BRITISH MUSEUM
TRING
ENTOMOLOGY
MUSEUM
(NATURAL HISTORY)

II. Abteilung:

Die Gross-Schmetterlinge

des

Amerikanischen Faunengebietes.

6. Band

Die amerikanischen Spinner und Schwärmer.

Phalaenae, Nachtfalter.

Während sich die Tagfalter aus nur wenigen, mit einziger Ausnahme der *Hesperidae* einander ziemlich nahestehenden Familien zusammensetzen, zerfallen die sehr heterogenen Heterocera in eine lange Reihe zum Teil recht verschieden organisierter Familien, wie dies bereits in der Einleitung zu Bd. 2 ausgeführt ist. Daß sich in der hier folgenden Bearbeitung die Nummern der Familien nicht mit denen der entsprechenden Kapitel in den andern Faunen decken, liegt daran, daß nicht alle Familien über alle Erdteile verbreitet sind.

Gemeinsames läßt sich über das ungeheure Heer der amerikanischen Heteroceren wenig sagen. Eine gewisse Parallele mit der alten Welt liegt darin, daß, wie wir hier eine weniger buntfarbige, mehr den Baumstämmen oder Felsen angepaßte Fauna den Norden, farbenfreudigere, tagmuntere Tiere den Süden bewohnen sehen, so auch in Amerika zwischen dem winterkalten Norden (nearktisches Gebiet) und dem heißen Süden (neotropisches Gebiet) ein so deutlicher Unterschied wahrnehmbar ist, daß die in andern Werken gezogene Grenzlinie zwischen beiden Teilen des Westkontinents durchaus berechtigt erscheint; es sind nur technische Gründe, die uns veranlassen, ganz Amerika in einem gemeinsamen und nicht in zwei getrennten Abschnitten zu behandeln. Nur etwa 4000 Formen der Gesamtzahl kommen dabei auf die Macrolepidopteren der Länder nördlich von Mexico, wenn wir die seither zu den Macros mit eingerechneten *Cossidae*, *Thyrididae* und *Sesiidae* mitzählen (was ja vom wissenschaftlichen Standpunkte aus beanstandet werden könnte) wogegen ein Vielfaches von dieser Zahl auf den räumlich kaum ausgedehnteren neotropischen Teil entfällt.

Da die gleichen physikalischen, speziell klimatischen Verhältnisse, die auf die Tagfalter Amerikas wirken, auch die Nachtfalter beeinflussen, werden wir auch hier den gleichen Effekt zu verzeichnen haben. Das grelle, bei großer Feuchtigkeit stets produktive Sonnenlicht des Südens erzeugt die schreienden Farben und die metallglänzenden Spiegelungen, die wir bei den *Castniidae*, *Syntomidae*, den *Pericopiinae*, *Saturniidae Sphingidae* und vielen *Geometridae* des südlichen Amerikas finden, wogegen gemilderte, stumpfere und weniger ausgesprochene Färbungen den Norden charakterisieren. Auch die Muster in der Zeichnung tragen das schon bei Behandlung der Tagfalter mehrfach geschilderte Gepräge: im Norden komplizierte, aber kontrastarme Rinden- und Felsenbilder, im Süden buntfarbige Prachtbänder und Schmuckflecke auf tiefschwarzem Grunde.

Um die Heterocerenwelt Amerikas zu studieren, sind für den Süden sehr wesentlich andere Methoden zu empfehlen, als für den Norden. Der Lichtfang ist im tropischen Südamerika mitunter von größter Ergiebigkeit, kann aber monatelang völlig versagen. Der Köderfang ist im Norden ergiebiger und muß im Süden, wenn überhaupt, mit weit massigeren Lockmitteln (großen Haufen faulender Früchte, ausgegossenen Lachen von stark duftender Flüssigkeit etc.) betrieben werden. Viel Gemeinsames läßt sich darüber kaum angeben, und fast für jede einzelne Gegend und inbezug auf jede einzelne Familie ist es hier nötig, daß der Sammler seine eigenen Erfahrungen mache.

I. Abteilung: Bombyces, Spinner.

Ueber Umfang und Einteilung dieser Gruppe sei auf das verwiesen, was in Band 2, Seite 3 gesagt wurde. Der Zahl nach belaufen sich die hierher zu rechnenden Falterformen von Amerika auf mehrere Tausende. von denen aber noch nicht ein drittel — im ganzen noch keine tausend Formen — auf Amerika nördlich von Mexico kommen. Im einzelnen beginnt im allerhöchsten Norden die amerikanische Falterfauna mit einzelnen unscheinbaren Arten, die mit arktischen Formen der alten Welt teils identisch, teils gattungsverwandt sind. In den allerhöchsten Breiten eröffnen die *Gynaephora* (*rossi* und *groenlandica*) den Reigen und einige Formen Labradors zeigen einen so innigen Kontakt mit dem altweltlichen Norden, daß Viele sich berechtigt glauben, diesen Teil Amerikas zur paläarktischen Fauna herüberzuziehen, wofür sich sehr annehmbare Gründe anführen lassen. Auch im übrigen Canada und der Union, treten zahlreiche Parallelen mit den gleichen Breiten der Ostveste auf, nur daß die Artgemeinschaft seltner wird, während die Gattungsgemeinschaft noch mehrfach fortbesteht, wenn auch nicht mehr so allgemein, wie bei den Rhopaloceren. Südlich der mexicanischen Wüsten ändert sich der Charakter der Fauna so vollkommen, daß nur ganz wenige Kosmopoliten noch an die Ost-Fauna erinnern, wie auch bei den Tagfaltern von Paläarktikern nur noch Distelfalter und Trauermantel über die neo-

tropische Grenze nach Süden vordringen. Die nördlichen Andenketten und das Amazonenstrom-Tal weisen dann eine Kulmination an Reichhaltigkeit auf, die nach Süden hin bis Süd-Brasilien langsam, dann aber ganz verblüffend schnell abflaut um in den immerhin noch mäßigen Breiten des 35ten bis 40ten Grades zu ganz verschwindenden Resten zusammenzuschrumpfen; ja man kann sagen, daß nirgends auf der ganzen Erde ein so plötzliches Erlöschen einer überreichen Schmetterlingsfauna beobachtet werden kann, wie in Amerika zwischen dem 30ten und 35ten Grad südlicher Breite; und dies kommt nicht nur in dem überaus schmetterlingsarmen südlichen Chile zum Ausdruck, sondern auch die ganz anders geartete offene Landschaft von Ost-Patagonien ist davon betroffen. Schon leichter als für dieses sonderbare Phänomen finden wir eine Erklärung für die Tatsache, daß die zu den *Bombyces* und *Sphinges* zählende Fauna in Süd-Patagonien so gut wie vollständig erstorben ist: schon allein der Grund, daß dort eine wuchernde Cryptogamenflora fast alle höheren Pflanzen erstickt hat, macht die durchaus von Phanerogamen abhängige Bevölkerung des Landes mit *Bombyces* oder *Sphinges* unmöglich.

1. Familie: **Castniidae.**

Diese eigenartige Gruppe stellen wir an den Anfang der Nachtfalter, nicht weil wir sie für die höchst organisierte oder die spezialisierteste hielten, sondern weil ihre Einreihung an irgend einer andern Stelle zweifellos den Widerspruch finden würde, den ihre Assoziierung mit einer beliebigen andern Falterfamilie bisher noch immer hervorgerufen hat. Unzweifelhaft sind die *Castniidae* eine hoch organisierte und moderne Gruppe; das geht schon aus ihren biologischen Beziehungen hervor. In ihrer heutigen Lebensweise zeigen sie Wechselbeziehungen mit den modernsten Pflanzen und Tieren, so daß es unverständlich ist, wie man in ihnen wenig veränderte Abkömmlinge bereits verschwundener oder verschwindender Lepidopterenstämme erblicken konnte. Sie sind nur insofern alt zu nennen, als ihre Abzweigung von dem Mutteraste wohl in einer frühen Zeit stattgefunden hat, als nämlich die Differenzierung von Tag- und Nachtfalter noch nicht bis zur heutigen Gegensätzlichkeit gediehen war. Aber sie haben sich der jetzigen Schöpfungsperiode in einer Weise angepaßt, wie kaum eine andere Gruppe. Die Kleider sind vielfach von zweifellos rezenten, zum Teil noch in der Artfestigung begriffenen Faltergruppen erborgt, so von Danaiden, Nymphaliden etc. Die Nahrung des Falters wird von Blüten aus der allerneuesten Vegetationsperiode entnommen, die der Rp von Halbschmarotzern oder gar Kulturgewächsen. Im Leben sind sie ausgesprochene Tagtiere, die Falter sogar in ihrer Aktivität an den prallen Sonnenschein gebunden. Unter den Sinnen ist vor allem das Gesicht enorm entwickelt und ihr ganzes Benehmen zeigt unzweideutig, daß allein der Gesichtssinn bei ihnen zur Betätigung aller Lebensfunktionen ausreicht. Sie copulieren bei Tage, sind einerseits streitsüchtig, anderseits mit ihresgleichen zum Spiel geneigt. Sie sind in ihrer Gegend genau orientiert, kehren nach ihren Standplätzen sowohl, wie Futterplätzen mit Regelmäßigkeit zurück; sie besuchen mit Vorliebe weiße und lebhaft rote Blüten, fliegen sehr gewandt, gern und viel und zeigen über die andern ihre Flugplätze besuchenden Lepidopteren eine unverkennbare Ueberlegenheit.

Die Castnien beginnen meist erst gegen 10 Uhr, wenn die Tropensonne schon sehr kräftig wärmt, zu schwärmen und suchen sich gerne Baumblüten als Nahrungsquelle. Sie sausen in wildem Fluge aus meist beträchtlicher Höhe herbei und vertreiben durch den heftigen Anprall ihres hart gepanzerten Körpers und mit den lange, kräftige, scharfe Dornen führenden Beinen alles kleine Dipteren-, Hymenopteren- und auch Lepidopterengezücht, das die Blütenrispe oder Dolde etwa besetzt hielt. Kleine Wespen und besonders Syntomiden, die sich fast stets auf solchen Baumblüten aufhalten, werden einfach herabgestoßen und die *Castnia* läuft, schwirrt, springt von Blüte zu Blüte, ihren starken Sauger mit großer Schnelligkeit von einem Kelch in den andern senkend. Als Blütenbefruchter sind sie in hervorragender Weise organisiert, und trotz der glatten, aber sehr groben Beschuppung trifft man nicht selten Exemplare, die ganz mit Pollen überstäubt und dadurch je nach ihrer Favorit-Blume gefärbt sind.

Nach elf Uhr vormittags scheint die *Castnia* in der Regel gesättigt, hat auch ihren Durst gestillt und begibt sich an das Fortpflanzungsgeschäft. Sie sucht zu diesem Zweck einen Ausguck, den ihr wohl jeder vorragende Zweig gewähren kann; mit Vorliebe aber thront sie auf dem obersten Reis dürrer, blattloser Büsche. ungefähr so wie die europäische Libellenart Libellula depressa. Ich lockte die Tiere geradezu dadurch an, daß ich dürre Baumäste so in den Spitzen von Büschen befestigte, daß die kahlen Reiser über die Buschspitze in die Höhe ragten. Auch um die während der Rodungsarbeiten aufgeschichteten Reisighaufen sieht man zuweilen manche Arten wie *C. mygdon, decussata* und *amycus* flattern.

Auf dieser Warte hält der männliche Falter Wacht, und so aufmerksam, daß ihm schwer zu nahen ist. Nur in einzelnen Fällen gelang es mir, mich Exemplaren größerer Arten wie *C. schreibersi* und *fonscolombe* so zu nähern, daß ich sie genau beobachten konnte. Sie halten die Flgl dabei dachförmig, sitzen mit etwas aufgerichtetem Vorderteil und springen beim Abfliegen elastisch in die Luft, wozu ihnen die federnden Schienendornen wohl dienlich sein können. Bei der Umschau konnte ich beobachten, wie sie nach vorüberfliegenden Kolibri etc. den Kopf etwas wendeten, wie eine Mantis oder eine Libellula; zu dieser bei Schmetterlingen ganz ungewöhnlichen Bewegung befähigt sie der lange und dünne Hals und sie unterstützt meine Ansicht, daß der Gesichtssinn fast ausschließlich bei den Präliminarien zur Begattung tätig ist.

Erst bei dem weiteren Fortschreiten in der gegenseitigen Annäherung scheinen die eigentümlich geknöpften Fühler in Tätigkeit zu treten. Der männliche Falter stürzt sich nämlich auf jedes ihm einigermaßen ähnliche Insekt mit ungestümer und überwältigender Wucht. Ich sah *P. atymnius* im Kampf mit den sehr kräftigen *Ageronia amphinome* diese so lange belästigen, bis sie die Waldblöße verließen und die *Castnia* Alleinherrscherin

war. Aueh Naehtfalter und selbst kleine Vögel wurden verjagt und das Spiel solange fortgesetzt, bis eine Artgenossin entdeekt war. Mit großer Rapidität erfolgte dann die Verfolgung; bei vielen Arten, besonders denen der *Gazera*-Gruppe um die Baumkronen oder dureh das dürftige Blätterdaeh einzelstehender Palmen und Cecropien, bei *C. atymnius* und *cochrus* längs der Waldwege.

Die Begattung selbst habe ieh nur bei *atymnius* gut beobaehten können. Das ermüdete ♀ flüehtet ins Gebüseh und setzt sieh, den Kopf nach oben und die Flgl flugbereit geöffnet an ein senkrechtes Stämmehen; das ♂ nimmt etwa ½ m tiefer Platz und behält das ♀ scharf im Auge. Die geringste Veranlassung bringt letzteres zum Abfliegen und hinterherstürmend setzt das ♂ die wilde Jagd fort. In der Luft sieht man beide des öftern einander berühren bis sie plötzlieh auseinanderstieben. Niemals habe ieh ein Pärehen dieser Falter in Kopula gesehen und bin darum überzeugt, daß normal die Begattung im Fluge stattfindet.

Die Ei-Ablage ist wohl noeh nie beobachtet worden. Als Futterpflanze hat man teils Baumfrüehte, teils Rohrstengel oder Orchideen festgestellt, in deren Knollen die Raupe bohrt. Orchideen gehören, besonders die größeren Arten, überhaupt nicht zu den alltägliehen Erseheinungen und ins Bereieh ihres hauptsächlichsten Vorkommens, die Kronen hoher Bäume, vermag der Sammler nur schwer zu dringen. Von seltnen Orehideen-Arten ist die gesunde Knolle weit mehr wert, als die sie aushöhlende *Castnia*, und darum ist das Suehen naeh Castnia-Raupen weder ein sehr erfolgreiches noch lohnendes Beginnen. Immerhin sind, wie im speziellen Teil bemerkt ist, einzelne Fälle der Entwieklung bekannt; ja es sind sogar sehon lebende *Castnia* in Europa gefangen worden; ein Beweis, daß die Puppe die Transportgefahren zu überstehen vermag.

Aueh der Fang der Castnien als Falter ist in den meisten Fällen ziemlieh sehwierig; am leiehtesten noch an Blüten. An blühenden Bäumen fing ieh des öftern gute Stücke von *C. pallasia* und einige *decussata*. Im Netz aber beginnt ein so energiseh.es Toben der Tiere, daß es reeht selten gelingt, sie ganz tadellos einzuheimsen. Die vielen besehädigten Tiere, die man im Freien findet, lassen erkennen, daß das Ungestüm der Falter ihren Flügeln sehleeht bekommt und trotz der fast bis zur Kartonstärke ausgebildeten Festigkeit der Flügel halten letztere bei den Raufereien und der tollen Jagd dureh die Büsehe nieht stand.

Größere Arten kann man kaum zwischen den Fingern halten, so groß ist die Kraft, mit der sie sich zu befreien suchen. *C. schreibersi* z. B. konnte ieh nur halten, indem ich mit solcher Gewalt den Thorax zusammendrückte, daß die Wollbekleidung der Körperunterseite abgerieben wurde, wobei mieh das Tier mit den Dornen seiner Hintersehienen ganz empfindlich staeh. Dabei sind die *Castnia* sehr zählebig, was bei Tiergruppen unter denen sieh mimetisehe Formen finden, sonst reeht selten ist. Der Panzer ist ungewöhnlieh hart und ziemlieh zähe, so daß man beim Eindrüeken der Brust oft alle verfügbare Kraft anwenden muß, um nur den Flug zu lähmen; erst Tabaksaft oder Salmiakinjektionen töten sehnell und sieher, wie bei andern zählebigen Insekten aueh.

Ungemein leieht leidet aueh die Flügelbeschuppung. Die *Castnia* haben eine zwar diehte, aber sehr grobe Sehuppenbekleidung und die einzelnen Sehuppen haben eine außerordentliche Größe; ja sie sind die gröbsten, die mir bei Sehmetterlingen bekannt geworden sind. Mitunter sehen die Flügel infolge dieser Bedeekung wie eine Stiekerei aus, bei der sieh die einzelnen Stiehe erkennen lassen. Besonders auf der Mediana und an der Costa entstehen daher sehr leieht sehuppenlose Streifen und aueh die ungewöhnlieh lange Befransung der Flgl nimmt leieht Sehaden.

Die *Castnia* sind fast durehweg große, z. T. sehr große Falter; *C. daedalus* und *pylades* werden bis zu 180 mm groß und selbst die kleinsten bekannten Formen wie *C. marcelserres* und *amycus* zeigen immer noeh Mittelgröße. In der Färbung sind sie überaus bunt, und namentlieh Rot spielt eine sehr wesentliehe Rolle. Ueber den dunkeln Flglstellen lagert häufig ein präehtiger Sehiller, der besonders, wenn die Tiere naeh ihrer Gewohnheit in der prallen Sonne sitzen, wunderbar aufleuchtet. Trotzdem sind die Vflgl mehrfaeh dureh Aehnliehkeit mit einem versehrumpften, dürren Blatte oder einer Baumfrueht angepaßt und es ist eigentümlieh, daß so gesehützte Arten zuweilen, wie auf den Sehutz vertrauend, sieh ruhig nahekommen lassen, während die Arten ohne Sehutzfärbung, wie z. B. manche *Gazera*-Formen sieh außerhalb ihrer Flugstunden tief im Dickieht versteekt halten und eiligst davon stürmen, wenn sie sieh entdeekt sehen. Im Flug selbst gleiehen manehe Arten riesigen Catocalen, die sie aber an Fluggesehwindigkeit weit übertreffen.

Wie im folgenden ausgeführt, wird hier nur eine Gattung, in mehrere Gruppen zerfallend, angenommen. Sie ist fast ganz auf die Tropen Amerikas beseh.ränkt, wo sie sieh von Argentinien und Paraguay im Süden bis Mexieo im Norden verbreitet, ohne die Grenze der Union zu erreiehen. Ueber die Annahme einer Verwandtschaft mit den indoaustralisehen sogenannten „*Castniidae*“ ist Band 10, Seite 3, und über die afrikanisehe hierher gereehnete Gattung Band 14, Seite 3 gehandelt worden. Aus Amerika kennt man heute ea. 160 Formen, die alle leieht zu unterseheiden, von denen viele aber in Sammlungen äußerst selten sind. Vielleieht spielt sieh das Leben maneher Arten vorwiegend in oder über den Baumkronen ab, da sie sowohl als Raupe (in Früehten oder Orehideenknollen) sowie als Falter (vorzugsweise Baumblütenbesueher) in der Höhe alle notwendigen Bedingungen finden dürften.

Kopf ziemlieh groß, auf dünnem Halse sitzend, Stirn hinten breit, naeh vorn versehmälert. Augen naekt, groß, vorgequollen. Palpen mittellang, dem Kopf fest anliegend und selten über diesen hervorstehend. Fühler sehr kräftig, allmählieh zu einer langgezogenen Kolbe ansehwellend, die in eine feine Geißel endet. Thorax breit, stark, hart gepanzert mit anliegendem Flaum und großen Sehuppen bekleidet. Beine kräftig, aber nieht

auffällig verdickt, die Vorderbeine ziemlich kurz, die Mittel- und Hinterbeine lang, die Schienen der letzteren mit zwei Paar starken Sporen, womit die Tiere empfindlich kratzen können. Der Hlb stark, lang, beim ♂ wenig dünner als beim ♀, wo er eine vorstülpbare Legeröhre trägt. Die Flgl ganzrandig, ohne Zacken oder Anhänge, stumpf dreieckig (Vflgl) oder fast kreisrund (Hflgl). Die Adern sehr gleichmäßig und einander nahezu parallel, die Zelle, besonders die der Hflgl, kurz, beide Zellen durch Adern in ihrem Innern in Felder geteilt. Auf dem Vflgl entspringt der 1. Subcostalast bald hinter deren Wurzel, der zweite gleich hinter der Zellmitte, der dritte vor und der vierte im oberen Zellwinkel; zwischen dem hinteren Medianast und der Submediana ist stets eine Zwischenader eingeschoben, die manchmal aus der Wurzel kommt, oft aber auch kurz vor der Flglmitte beginnt; die Submediana entsendet zuweilen einen Querast nach der Irdsader, wo eine solche vorhanden ist. Im einzelnen zeigt die Aderung zahlreiche Verschiedenheiten, besonders in der Form des Schlusses der Vflglzelle. Charakteristisch ist die auffallend gleichmäßige Richtung der stets sehr langen Adernäste, die in ganz gleichen Abständen von einander verlaufen.

Die Raupen sind nur von ganz wenig Arten bekannt; es sind vorwiegend kahle, nur auf den Ringrücken kurz beborstete, weichhäutige Tiere mit starkem Nackenschild und kleinem, eingezogenem Kopfe. Die 6 Brustfüße kurz, die 8 Bauchfüße breit, die Nachschieber gestreckt; sie leben in Stengeln, Früchten oder Knollen. Die Puppe länglich eirund, stumpf, die Augen vorgewölbt, die Gliederscheiden lose verbunden, der Hlbsrücken mit starken Hakenkränzen; zuweilen bedecken kurze Stacheln den größten Teil der Puppenoberfläche; manche Arten in langen Gespinstgängen in oder an der Erde.

Gattung: **Castnia** *F.*

Die Gattung *Castnia* in dem üblichen weiten Sinne, worin auch ich sie auffasse, enthält eben alle die Formen, welche als die am meisten typischen Vertreter der Familie *Castniidae* anzusehen sind, weshalb es für unsre Zwecke hier genügt, einfach auf die Familienbeschreibung hinzuzuweisen ohne daß es nötig ist, eine spezielle systematische Charakteristik der Gattung zu geben, zumal in dem hier zu behandelnden Faunengebiet nur die eine *Castniiden*-Gattung vorkommt. Man vergleiche dabei auch was in Bd. 10 dieses Werkes S. 1 über die Castniiden gesagt ist.

Wie schon dort erwähnt, sind Versuche gemacht worden, die Gattung *Castnia* aufzuteilen, diese sind aber nicht als gelungen anzusehen, und die Gattung ist daher von neueren Autoren wieder in ihrem ursprünglichen Umfange beibehalten worden, nur die eine der abgetrennten „Gattungen", *Gazera*, wird noch dann und wann in der Literatur als haltbare Gattung behandelt. Auch ich habe versucht im folgenden die *Gazera*-Arten abzutrennen, lasse sie jedoch nur eine Gruppe bilden, die mir nicht genügend scharf begrenzt zu sein scheint, um als Gattung betrachtet werden zu können. Die weitere Einteilung in kleinere Gruppen, die ich versucht habe, hat nur den Zweck, die Orientierung und Bestimmung zu erleichtern und beansprucht also keine nomenklatorische Bedeutung. Die Verwandtschaftsverhältnisse und damit auch die systematische Anordnung der Castniiden lassen sich noch schwer beurteilen, u. a. weil wir über die ersten Stadien dieser Falter noch so gut wie nichts wissen.

I. **Castnia** *s. str.*:

Vflgl mehr oder weniger breit und dreieckig.

(Arten, die mir in natura unbekannt sind, habe ich, wenn in der Literatur keine bestimmte Angaben über ihre Verwandtschaft enthalten sind, nicht in diese Uebersicht aufgenommen, sondern anhangsweise aufgeführt) (p. 16, 17).

A. Vflgl mit gerader weißlicher Medianquerbinde zwischen dem Analwinkel und der Costalmitte und weißlichen Subapicalzeichnungen. Hflgl mit kleinen weißen Flecken.

C. daedalus *Cr.* (= cyparissias *F.*) ist eine in Guyana und dem Amazonasgebiet vorkommende, schon durch ihre Größe (Flglspannung bis etwa 180 mm) charakterisierte, in der Zeichnungsanlage der abgebildeten *geron* ähnliche Art; oben im Grunde matt schwarz, etwas olivenfarbig angeflogen, im Hflgl mit zwei dem Saume parallelen Reihen weißer oder gelber, abgerundeter, gegen einander quergeschnittener Flecke. — Die Rp lebt in Bananen. *daedalus.*

C. geron *Koll.* (1 a) ist eine viel kleinere, in Brasilien vorkommende Art, bei welcher die innere der beiden Fleckenreihen der Hflgl nur in der Vorderhälfte des Flgls vorhanden ist. *geron.*

C. preissi *Stgr.* (1 a) aus dem Amazonenstromgebiet, hat von der inneren Fleckenreihe der Hflgl nur den vorderen Fleck aufzuweisen; im Vflgl 3 helle Subapicalflecke. *preissi.*

B. Vflgl mit schmaler, gerader, dem Saume paralleler, weißer Postmedianbinde; Hflgl mit roter, gelber oder blauer Binde mit oder ohne rote Flecke.

C. cacica *H.-Schäff.* (1 b) aus Mittel-Amerika und Columbien ist von der folgenden *cacica.*

C. papilionaris *Wkr.* (1 b) aus Bogota am leichtesten durch die verschiedene Zeichnung der Hflgl zu *papilionaris.*

unterscheiden. Wie es Druce erging (cf. Biol. Centr.-Amer., Het. I. p. 25), kann auch ich an den mir vorliegenden Exemplaren von *cacica* keinen weißen Discalfleck entdecken, wie die Art nach der auf Taf. 1 kopierten Originalabbildung haben sollte. Die Anzahl der roten Sublimbalflecke der Hflgl ist bei der typischen Form 5,
procera. es liegen mir aber Exemplare mit bloß 4 vor (fa. **procera** *Bsd.*) und bisweilen können sie zu einer Binde zusammen-
bivittifera. geflossen sein (ab. **bivittifera** *ab. nov.*). Die Breite der roten Hflglbinde ist ebenfalls ziemlich verschieden und
macula. bisweilen ist diese teilweise in Flecken aufgelöst (ab. **macula** *ab. nov.*).

Die mir vorliegenden Exemplare von *papilionaris* haben, im Gegensatz zu unsrer Figur, Vflgl und Hflgl etwa gleich dunkel gefärbt und den hellen Discalfleck der Vflgl kleiner.

hodeei. **C. hodeei** *Oberth.* (1 c) aus Columbien unterscheidet sich von *cacica* am leichtesten durch die verschiedene Färbung und Form der Hflglbinde.

C. Vflgl mit heller, gerader Medianquerbinde zwischen Analwinkel und Costalmitte mit oder ohne weißliche Subapicalflecke: Hflgl mit breiter weißer, vorn verschmälerter oder unterbrochener Querbinde, mit oder ohne helle Sublimbalflecke.

atymnius. **C. atymnius** *Dalm.* (= spixi *Perty*) (2 b), in Süd- und Mittel-Amerika weit verbreitet, variiert nicht wenig, und kann (♀) mit der folgenden Art (*C. humboldti*) große Aehnlichkeit haben; letztere weicht jedoch immer durch die rote Endhälfte der Hflgl ab. — Die ♀♀ weichen von dem abgebildeten ♂ hauptsächlich durch das
defasciata. Vorhandensein heller Subapicalflecke ähnlich wie bei *humboldti* ab. — Bei fa. **defasciata** ♂ *form. nov.* ist die
feminis. sonst weiße Vflglbinde nur noch durch eine grauliche Binde schwach angedeutet. Bei fa. **feminis** ♂*-form. nov.* erscheinen helle Subapicalflecke im Vflgl wie beim ♀, jedoch kleiner und weniger scharf markiert (1 ♂ von
salasia. Bahia); die weiße Hflglbinde dieses Exemplares ist vorn auffallend breit (5—6 mm). — **salasia** *Bsd.* aus Mexiko soll einfarbig schwarze Fransen haben.

humboldti. **C. humboldti** *Bsd.* (1 c) aus Columbien und Mittel-Amerika ist durchgehends größer als *atymnius*; daß die Flgl am Ende stärker zugespitzt als bei *atymnius* sein sollen, wie Boisduval angibt, kann ich nicht erkennen. Beim ♂ scheinen die hellen Subapicalflecke des ♀ immer wenigstens schwach angedeutet zu sein. —
rufolimba. — **rufolimba** *form. nov.* (1 c) hat oben kleinere und von der Querbinde weiter entfernte Subapicalflecke der Vflgl,
brunneata. an der Unterseite der Hflgl ist (ob immer?) die weiße Querbinde viel schmäler als oben. — **brunneata** *form. nov.* (1 ♀ aus Honduras) hat beide Flgl oben rot-bräunlich.

futilis. **C. futilis** *Wkr.* ist eine etwas fragliche Art aus Mittel-Amerika, die durch etwas geringere Größe und hellere, mehr rötliche oder bräunliche Färbung oben und unten von *humboldti* abzuweichen scheint; das ♀ außerdem durch ganz verwischte Subapicalflecke der Vflgl (dadurch sowie durch ein wenig geringere Größe von der sehr ähnlichen Form *brunneata Strand* der *C. humboldti* abweichend.) — Das von Druce in Biol. Centr. Am. Het. tab. 4. f. 5 als *futilis* abgebildete Exemplar würde ich für ein ♂ von *humboldti* halten; Schaus beschreibt
drucei. diese Form aber 1911 als neue Art unter dem Namen **drucei** und erklärt die Type von *futilis* für eine Form von *atymnius*.

licus. **C. licus** *Dru.* (= aurantiaco-maculatus und plumbeocoerulescens *Goeze*) (2 a) ist in Süd- und Mittel-
licoides. Amerika weit verbreitet und variierend. — Die Formen **licoides** *Bsd.* (2 a) und **licoidella** *form. nov.* (2 b) unter-
licoidella. *pauperata.* scheiden sich am leichtesten durch die verschiedenen Vflglzeichnungen, **pauperata** *form. nov.* ist sonst wie *licoidella*, hat aber im Hflgl nur zwei deutliche rotgelbe Flecke (in 2 und 3) (1 ♂ Surinam). — Die Rp lebt im Zuckerrohr und richtet beträchtlichen Schaden an (cf. Marlatt in: Bull. U.-S. Dep. Agric. No. 54 (1905) p. 71 bis 75. t. 4).

D. Vflgl wie in Gruppe B, Hflgl mit weißem Median- und rotem, schwarz gefleckten Saumfeld.

dalmanni. **C. dalmanni** (recte: *dalmani*) *G. R. Gray* (= grayi *Bsd.*) (2 c) kommt in Brasilien vor und zeichnet sich u. a. durch die spitzen Vflgl und deren geraden Saum aus.

E. Vflgl mit zwei etwa senkrecht auf den Vrd gerichteten weißen geraden Querbinden und mit heller Subapicalfigur: Hflgl rot und schwarz gezeichnet.

icarus. **C. icarus** *Cr.* (2 d) ist in Brasilien und Guyana weit verbreitet, ob auch in Mittel-Amerika, bedarf noch
invaria. der Bestätigung. — **invaria** *Wkr.* weicht durch die fast obliterierten Discalflecke der Hflgl ab. Brasilien.

penelope. **C. penelope** *Schauf.* „Dem *icarus* in Farbe und Zeichnung ganz ähnlich, die O b e r s e i t e aber in allem blässer, die Zeichnung auf den Hflgln braun statt schwarz, die äußere Querbinde der Oberflgl sowie weiße Tropfen der Unterflgl fast verloschen; auf der U n t e r s e i t e der Oberflgl alle drei Binden bestimmt ausgeprägt, im übrigen opalisierend wie *icarus* und vielleicht nur Varietät". Lat.: 78 mm. Brasilien.

F. Vflgl mit 1 oder 2 gelblichen, auf den Vrd etwa senkrecht gerichteten Querbinden mit oder ohne Subapicalflecke; Hflgl rot und schwarz, mit oder ohne gelbe Zeichnung.

evalthe. **C. evalthe** *F.* (= dardanus *Cr.*), aus Süd- und Mittel-Amerika, kommt in zwei Formen vor. Als die
evalthoides. Hauptform betrachte ich die in Donovans Ins. India t. 22 abgebildete, die von der Form **evalthoides** *form. nov.* (3 a) abweicht durch die lebhafter gelben Binden der Vflgl, die beide nach hinten stark verschmälert sind;

während die proximale dieser Binden hier vorn ca. 7 mm breit ist, erreicht sie bei *evalthoides* ebenda nur 4,5 mm Breite. Im Hflgl sind die gelben medianen Flecke bei *evalthoides* zu einer zusammenhängenden Binde verschmolzen, bei *evalthe* dagegen unter sich getrennt; die roten Randflecke letzterer sind 7 an der Zahl und wenigstens vorn kleiner als bei *evalthoides* (3 a). Als typische Lokalität letzterer Form betrachte ich Bolivien.

C. viryi *Bsd.* aus Mittel-Amerika weicht von *evalthe* hauptsächlich durch das Fehlen der distalen Querbinde der Vflgl ab. *viryi.*

C. euphrosyne *Perty* (= pertyi *Buchecker*) (2 d) aus Brasilien weicht von *evalthe* insbesondere durch die anders geformten gelben und roten Zeichnungen der Hflgl ab. *euphrosyne.*

C. syphax *F.* (= harmodius *Stoll*) (2 d) aus Brasilien und Cayenne hat keine gelbe Zeichnung im Hflgl und die distale Binde der Vflgl ist durch eine gekrümmte Fleckenreihe ersetzt. *syphax.*

C. mathani *Oberth.* (3 c) vom Amazonas hat verloschene Vflglbinde, aber scharf markierte Subapicalflecke; die Flecke der Hflgl sind klein. *mathani.*

G. Vflgl schwärzlich mit zwei verloschenen hellen Querbinden, die meistens mitten verbunden sind und von denen die proximale winkelförmig (wurzelwärts offen) gebrochen ist. Hflgl wenigstens mit heller Mittelzeichnung. Große Tiere.

C. schreibersi *Mikan* (= latreille *Godt.*, ctesiphon *Hbn.*) (3 b) ist in der Hauptform durch die bläulichweißen Flecke der Hflgl charakterisiert, die aber bei der Form **actor** *Dalm.* fehlen. — Brasilien. *schreibersi.* *actor.*

C. zerynthia *G. R. Gray* (= langsdorffi *Mén.*) (3 a) aus Brasilien und Bolivien wäre nach den 6 mir vorliegenden Exemplaren zu urteilen an den Vflgln dunkler, mehr schwärzlich (nur schwach grünlich angeflogen) als sie unsre Figur darstellt. *zerynthia.*

H. Vflgl gräulich oder bräunlich mit ähnlichen Zeichnungen wie in G, die mehr oder weniger verloschen sind. Hflgl mit 2—3 weißlichen oder rötlichen, ziemlich dicht beisammen gelegenen Fleckenreihen, die bisweilen bindenförmig erscheinen. Klein oder mittelgroß.

C. phalaris (*F.*) *God.*, *Bsd.* (= mygdon *Ww.* p. p., mimon *Hbn.* (?) (4 a, als *mygdon* bezeichnet). In der Deutung dieser Form schließe ich mich BOISDUVAL, nicht WESTWOOD an und unterscheide ebenfalls mit BOISDUVAL *mygdon*, wenn auch nicht als Art. Was WESTWOOD als *phalaris* abbildet, ist *subvaria Wkr.*, die ich mit KIRBY für gute Art halte; ich begreife aber dabei nicht, daß KIRBY WESTWOODS Abbildung unter seiner (d. h. KIRBYS) *phalaris* zitiert. Daß der Name *phalaris* für BOISDUVALS *phalaris* erhalten bleiben muß, geht auch daraus hervor, daß GODART, der erste in Frage kommende Monograph, den Namen für eben diese Form fixiert hat. — Von **mygdon** (*Dalm.*) *Bsd.* (*Westw.* p.p.) unterscheidet *phalaris* sich durch (meistens ?) bedeutendere Größe: nach BOISDUVAL bis 120 mm Flglspannung, das größte mir vorliegende Exemplar mißt 95 mm, *mygdon* dagegen 55—70 mm; die Flecke der beiden Querreihen der Hflgl sind bei *phalaris* weiß, bisweilen gelblich umrandet, bei *mygdon* gelblich, innerhalb der proximalen dieser Reihen sind meistens helle Flecke erkennbar, was bei *mygdon* selten vorzukommen scheint, auch unten sind die Flecke der Hflgl meistens weiß und scharf markiert, bei *mygdon* dagegen gelblich und verwischt; die weißen Zeichnungen der Unterseite der Vflgl groß und scharf markiert, bei *mygdon* gelblich. Gesamtfärbung von *mygdon* dunkler. — Beide Formen sind aus Brasilien beschrieben worden. *phalaris.* *mygdon.*

C. subvaria (= phalaris *Westw.* nec *F.*) (4 a als *phalaris*) hat in der Tat genau denselben Flglschnitt wie die daneben abgebildete Form **subvariana** *form. nov.* (4 a auf der Tafel als *subvaria* bezeichnet). Die Figur von *subvaria* ist in diesem Punkt ungenau. — Eine kleinere Form (Vflgllänge 26 mm) ist **dionaea** *Hpffr.* — Brasilien. *subvaria.* *subvariana.* *dionaea.*

C. albofasciata *Schauf.* „Größer als *mimon*, o b e n ebenso gezeichnet, die Oberflgl jedoch beiderseits der braunen Querbinden mit weißer, schmaler Kante eingefaßt und mit verwischtem Weiß ausgefüllt; Unterflgl mit d r e i weißen Fleckenlagen, dieselben schwarz und zimmetbraun eingefaßt, ähnlich wie bei *phalaris*, doch ist das Weiß überwiegend ausgebreitet; u n t e n dem letztern sehr ähnlich (vielleicht nur dessen ♀ ?) Lat.: 88 mm." — Brasilien. *albofasciata.*

C. sora *Druce* aus Paraguay hat dunkelbraune Vflgl, die ähnlich wie bei *C. mygdon* gezeichnet, aber dunkler sind; Fransen braun. Hflgl schwarz; ein großer, dunkel orangegelber Fleck am Ende der Zelle und zwei breite Binden von großen, dunkel orangegelben Flecken vom Vrd bis zum Analwinkel, die erste Binde kurz unter der Zelle, die zweite längs des Saumes, Fransen gelb. Körper und Extremitäten dunkelbraun, Anus gelb. ♂ 82,5, ♀ 95,4 mm. *sora.*

C. chelone *Hpffr.* (2 c) von Mexico ist durch ihre grauliche Färbung der Vflgl und die eigentümlich gebogenen und fast bindenförmigen hellen Fleckenreihen der Hflgl charakterisiert. *chelone.*

C. argus *Bsd.* (6 a) erinnert an *phalaris*, ist aber durch die roten oder rotgelben Fleckenreihen der Hflgl leicht zu unterscheiden. — Brasilien. *argus.*

C. orestes *Wkr.* (= umbrata *Mén.*) (3 b) aus Brasilien und Venezuela erinnert durch die Zeichnung des Hlbs und der Hflgl an die sonst so verschiedene *zerynthia* (3 a). — **leopoldina** *form. nov.* aus Leopoldina in Espi- *orestes.* *leopoldina.*

rito Santo (Brasilien) weicht ab durch die stark reduzierte, nur 2—4 mm breite, in der Flgllänge nach gerichtete Flecken aufgelöste, den Ird nicht erreichende weiße Binde der Hflgl. Ein Exemplar von 80 mm Flglspannung (Type!), eins von bloß 58 mm, beides ♂♂.

I. Vflgl schwärzlich mit grauer, unregelmäßiger, winkliger Querbinde und grauem Fleck am Innenwinkel. Hflgl schwarz mit 2 weißen oder gelben und 1 (medianen) roten Fleckenquerreihe, die manchmal wie eine Binde erscheint.

pallasia. **C. pallasia** *Esch.* (= brecourt *Godt.*, ardalus *Dalm.*) (4 c). Die Synonymie dieser brasilianischen, meistens als *brecourti Latr.* bezeichneten Art ist nach meinen Feststellungen die folgende. Der prioritätsberechtigte Name ist *pallasia*, der in der Tat 1821 veröffentlicht wurde, während der Name *brecourt* vom Jahre 1824 stammt, indem die Angabe 1819 auf dem Titelblatt des betreffenden Bandes der „Encyclop. method." nur für die ersten 328 pp. des Bandes gilt (cf. Sherborn und Woodward in: Proc. Zool. Soc. Lond. 1893 und 1899). — Nach der Beschreibung von *brecourt* wäre diese von *pallasia* durch weißliche statt dunkelgraue Binde der Oberseite und ebensolche sublimbale Flecke der Unterseite der Vflgl zu unterscheiden; daß die proximale weiße Binde der Hflgl durch schwarze Rippen geteilt wird, sollte bei *brecourt* nicht der Fall sein, indem die Binde ausdrücklich als „continue" bezeichnet wird, während die Abbildung von *pallasia* solche schwarze Rippen deutlich zeigt. Leider ist aber die obendrein ausdrücklich nach einem Unikum verfaßte Beschreibung von *brecourt* offenbar nicht so genau, daß die eventuellen Unterschiede von der Hauptform mit Sicherheit festzustellen sind; man muß daher *brecourt Godt.* einfach als Synonym zu *pallasia* stellen. Dagegen ist *brecourti Preiss* ohne Zweifel eine von der echten *pallasia* (auch nach der Beschreibung von *brecourt* zu urteilen) verschiedene Form, die in erster Linie durch das Fehlen der w e i ß e n Fleckenbinde der Hflgl abweicht; da diese Binde als bei „*brecourt*" vorhanden ausdrücklich angegeben wird, läßt sich der Name *brecourt* nicht auf Preiss Form beziehen; diese
umbratula. muß vielmehr umbenannt werden: **umbratula** *nom. nov.* (4 c), dazu als Synonym also: *brecourti Preiss* nec *Godt.* — Die von Westwood in seiner *Castnia*-Monographie Taf. 30 f. 2 abgebildete Form wird, wie von ihm angenommen, nicht spezifisch verschieden von *pallasia* sein; durch ihre sehr breite helle Binde der Hflgl und ebenfalls breite, sowie in ihrer vorderen Hälfte außen nicht eingeschnittene Binde der Vflgl weicht diese Form von der
lativittata. typischen *pallasia* so stark ab, daß sie jedenfalls einen Namen verdient: **lativittata** *form. nov.* (4 b). — *umbratula* und die typische Form liegen mir in beiden Geschlechtern vor; sexuell ist also der Unterschied nicht.

satrapes. **C. satrapes** *Koll.* (4 b) aus Brasilien weicht von *pallasia* u. a. durch die mitten unterbrochene helle Zeich-
catharina. nung der Vflgl ab; die var. **catharina** *Preiss* (4 b) weicht ab durch die hellgelbe statt orangegelbe Mittelbinde der Hflgl. Daß rote Flecke der Hflgl an unsrer Abbildung von *catharina* nicht vorhanden, wohl aber an der von *satrapes*, wird auf Geschlechtsunterschied zurückzuführen sein: die ♀♀ beider Formen haben wahrscheinlich
rufimacu- immer solche Flecke, die ♂♂ bisweilen. Die wie die ♀♀ gefärbte männliche Form möge **rufimaculata** ♂-*form.*
lata. *nov.* heißen, wenn außerdem die gelbe Hflglbinde nicht durch schwarze Rippen geschnitten wird, bekommt
aberrans. man die Form **aberrans** ♂-*form. nov.* — Die Männchen wenigstens der Varietät *catharina* sind also dimorph; wie die der Hauptform sind, kann ich leider nicht beurteilen, da mir davon nur 2 ♀♀ vorliegen. — *aberrans* ist aus Leopoldina, von Rio Grande do Sul liegen sowohl *rufimaculata* wie auch typische ♂♂ vor. Die Type von *rufimaculata* hat 97 mm Flglspannung. Bei beiden Aberrationen sind die Längs- und Querbinde der Vflgl zusammenhängend.

J. Vflgl braun mit sehr verloschenen helleren, wenig regelmäßigen, bisweilen fast schwer erkennbaren Zeichnungen: Hflgl rot mit schwarzen Querbinden, bei *hegemon* außerdem mit weißer oder gelber Mittelbinde. Die ♂♂ von *thais* und *marcelserres* haben dunkle, nur im Saumfelde heller gezeichnete Hflgl.

ciela. **C. ciela** *H.-Schäff.* (4 d) aus Brasilien hat wohl selten so deutlich gezeichnete Vflgl wie sie unsre Figur darstellt, auch dürfte das Mittelfeld der Hflgl gewöhnlich nicht so hell sein, sondern etwas rot angehaucht.

fabricii. **C. fabricii** *Swains.* (4 e), ebenfalls brasilianisch, ist charakterisiert durch die keilförmigen Sublimbalflecke der Hflgl, ebenso durch die einfache Binde der Vflgl und deren Discocellularfleck, sowie durch das dunkelrote Basalfeld der Hflgl. — Muß eine sehr seltene Art sein. Typische Lokalität: „Diamond district of Brazil".

hegemon. **C. hegemon** *Koll.* (5 b) aus Brasilien ist mit keinen anderen zu dieser Gruppe gehörigen Arten zu verwechseln, schon wegen der Hflglzeichnung.

marcelserres. **C. marcelserres** *Godt.* (4 e) (= thais *Wkr.*, fabricii *Godt.*) ist im männlichen Geschlecht ein kleines unansehnliches Tier (fig. cit.); das ♀ hat hellrote, mit 3 schwarzen Fleckenbinden gezeichnete Hflgl und ist größer (ca. 70 mm Flglspannung). Die ♂♂ variieren übrigens in Größe sehr: die mir vorliegenden Exemplare messen
pusillima. von 37 bis 62 mm (Flglspannung). Diese kleinste männliche Form möge als **pusillima** *form. nov.* unterschieden werden. — Brasilien, Bolivien.

thais. **C. thais** *Dru.* (= chrenus *F.*, nicon *Hbn.*, morphoides *Wkr.*, thalaira *Godt.*, jonesi *Buchecker*) (8 a) ist im weiblichen Geschlecht der *C. marcelserres* sehr ähnlich, die Vflgl tragen aber eine breite, gerade, fast parallelseitige, gegen Saum und Analwinkel gerichtete dunkle Binde, während die entsprechende Binde bei *marcelserres* gekrümmt, unregelmäßig, stellenweise stark verschmälert, mitten ganz oder fast ganz unterbrochen und auf den Ird gerichtet ist. Eine helle Medianquerbinde ist bei beiden im Vflgl vorhanden: bei *thais* breit, scharf markiert, basalwärts konkav gebogen, bei *marcelserres* schmal, nur außen scharf markiert, gerade, senkrecht auf den

Innen(Hinter-)rand gerichtet. Ferner ist *thais* größer etc. Die Hflgl des *thais*-♀ sind in der Endhälfte schwarz mit zwei roten Fleckenreihen, bei *marcelserres* rot mit 3 schwarzen Fleckenreihen. Das ♂ von *thais* hat schwarzblaue Hflgl, die in der vorderen Hälfte eine rotgelbe Saumbinde tragen. — Brasilien.

C. inornata *Wkr.* ♀. Roströtlich-braun, unten rehfarbig. Frontalschopf vorgestreckt, lanzettförmig, den Kopf überragend. Spitze der Antennen hellgrau. Abdomen oben schwärzlich, den Analwinkel nicht erreichend, jedes Segment mit einem gelben Querfleck. Vflgl mit zwei unregelmäßigen schrägen braunen Binden, die außen diffus sind und zwischen sich einen nierenförmigen dunkelgrauen, braun umrandeten Fleck haben; unten mit zwei unregelmäßigen dunkelbraunen Binden jenseits der Mitte, die erste fleckenförmig, die zweite hinten stark verkürzt; Saumfeld (unten?) rehfarbig. Hflgl unten mit einer unregelmäßigen verkürzten rostfarbigen Linie quer über die Mitte, am vorderen Ende einen weißlichen Fleck einschließend. Körperlänge 10 Linien, Flglspannung 31 Linien. — Soll mit *C. thais* verwandt sein. — Patria nicht angegeben. — Mir unbekannt. *inornata.*

K. Aehnlich der vorigen Gruppe, aber die Vflgl mit subapicalen Glasflecken.

C. inca *Wkr.* (= elitarcha ♂ *Westw.*) (5a) geht von Mexiko bis Venezuela und zeichnet sich u. a. durch die Zeichnung der Hflgl aus, die wenigstens beim ♂ am Vrd einen isolierten schwarzen Fleck tragen (5 a). Bei **staudingeri** *Druce* (5 a) ist die schwarze Randbinde dieser Flgl stark reduziert oder fehlt ganz und infolgedessen hängt die vorhergehende schwarze Binde nur im Analwinkel mit dem Rande zusammen, divergiert nach vorn vom Rande und ist am Vrd meistens in Flecken aufgelöst; die Vflgl erscheinen heller und mehr einfarbig als bei *inca* und die Hflgl sind teilweise gelb (5 a). Es ist nicht unwahrscheinlich, daß *staudingeri* eine nur im weiblichen Geschleeht vorkommende Form ist (es liegen mir von *inca* 9 Exemplare, alle ♂♂, von *staudingeri* 3, alle ♀♀, vor). Das einzige mir vorliegende ♀, das ieh für das normale ♀ zu *inca* halten möehte, weicht von *staudingeri* hauptsächlich dureh das Fehlen des gelben Hflglfeldes ab. — **hondurana** ♂-*form. nov.* ist kleiner (Flglspannung 58, Flgllänge 32 mm) und im Hflgl etwa wie das ♀ gefärbt; die sehwarze antelimbale Binde derselben hängt auch im Analwinkel nicht mit dem Saume zusammen. — Honduras. *inca. staudingeri. hondurana.*

C. clitarcha *Ww.* (♀; elitareha ♂ *Ww.* gehört zu *inca*!) (8e) von Chiriqui ist im männliehen Geschlecht der vorigen Art sehr ähnlich, die schwarze Randbinde der Hflgl bedeekt aber auch den Saum, während die eigentliche Saumbinde von *inca* rotgelb ist (was an unsrer Fig. 5 a leider nieht deutlich genug hervortritt), die Größe ist bedeutender: Flglspannung ea. 110 mm), die Flglspitze hat 3 Glasfleeke von denen der mittlere groß und langgestreekt ist etc. Das größte mir vorliegende ♀ spannt 120 mm; die Zeiehnung der Hflgl ist ebenso wie die des ♂, abgesehen von der Saumzeichnung wie beim *inca*-♂; die Vflgl tragen in der Costalhälfte je eine mediane und postmediane graugelbliche Querbinde. — **orizabensis** *form. nov.* (8d) von Orizabe stelle ich unter Zweifel zu *clitarcha*, indem sie etwa zwisehen *inca* und *clitarcha* steht. *clitarcha. orizabensis.*

C. ahala *Druce* (4 e) von Amazonas erinnert sehr an *inca* ♀, ist aber kleiner und u. a. durch die sehmale dunkle Schrägbinde der Vflgl abweichend. *ahala.*

C. palatinus *Cr.* aus Guyana und Brasilien ähnelt *inca*, aber die Glasfleeke der Vflgl sind kleiner, die helle Mittelbinde der Hflgl ist in der hinteren Hälfte weiß, die sehwarze Saumbinde sehließt nur ganz kleine und häufig auch an der Zahl reduzierte helle Flecke ein etc. *palatinus.*

C. boisduvali *Wkr.* (= herrichii *H.-Schäff.* ♀) (4d) weicht im weibliehen Geschlecht von dem abgebildeten ♂ dadureh ab, daß alles was bei letzterem rot ist, beim ♀ hellgelb, und so ist auch das Abdomen gefärbt. In Süd-Amerika weit verbreitet. — **besckei** *Mén.* ♂ weieht vom normalen ♂ durch weniger gezeichnete Unterseite der Vflgl und helleres Rot der Oberseite der Hflgl ab. Bahia. *boisduvali. beseke.*

C. papagaya *Ww.* (4 d). Vflgl in der Basalhälfte gelblich mit grünlichem Sehimmer und brauner Basis und braunem, nierenförmigem, quergestelltem Costal-Discocellularfleek; Saumfeld braun; von der Mitte des Irds bis zum Vrd kurz vor der Flglspitze eine schwärzliehbraune Binde, die an beiden Enden stark dreieckig erweitert ist und vorn einen dureh die dunklen Rippen geteilten Glasfleck einschließt. Hflgl rot mit blauschwarzem Basalfeld und zwei schmalen schwarzen Querbinden sowie im Saumfelde breit schwarz angelegten Rippen. Flglspannung 97 mm. — Papagaya. — Von Rio Grande do Sul liegt mir eine ♀-Form vor, die dadurch abweicht, daß die dunkle Binde der Vflgl mitten ganz unterbroehen ist und die beiden schwarzen Binden der Hflgl durch breit schwarze Bestäubung der zwischenliegenden Rippen unter sieh verbunden sind, so daß die zwischenliegende rote Färbung nunmehr als isolierte Fleeke erscheint; dagegen ist die sehwarze Bestäubung der Rippen im Saumfelde linienschmal und undeutlich. Ich nenne diese Form **grandensis** *form. nov.* *papagaya. grandensis.*

C. menetriesi *Bsd.* Wird mit *boisduvali* und *dalmani* vergliehen. Vflgl sehwarzbraun mit zwei tiefschwarzen Querbinden, von denen die vordere bifid ist und beide sind durch einen Seitenzweig vereinigt; im Costalfelde zwei hellere Wische. Hflgl sehwarz, gegen die Mitte mit einem großen gelben Querfleck und saumwärts mit 4—5 orangegelben Flecken. — Brasilien. *menetriesi.*

C. superba *Strand* (5a) aus Chanchamayo (Peru) nimmt durch ihre breite, tiefsehwarze, parallelseitige Hflglbinde, die gegen die benaehbarte hellgelbe scharf kontrastiert, eine Sonderstellung ein. Unten erseheint *superba.*

die helle Mittelbinde beider Flgl gleich gefärbt und zwar wie oben im Hflgl, die dunklen Partien sind rötlichbraun, nur im Analwinkel der Hflgl und in der hinteren Hälfte der postmedianen Binde der Vflgl schwarz.

L. Vflgl schwärzlich mit zwei graugelblichen, wenig regelmäßigen, auf den Vrd wenig schräg gerichteten, gebogenen Querbinden. Hflgl schwarz oder schwärzlich mit roter, schwarz gefleckter Sublimbalbinde. Großes Tier.

pylades. **C. pylades** *Stoll* (5 c), in Cayenne, Brasilien etc. vorkommend, erscheint im allgemeinen dunkler als an unsrer Figur dargestellt und der grünliche Schimmer dürfte meistens weniger deutlich sein. — Die Rp lebt in Bananen.

M. Alle Flgl schwärzlich mit heller, aus zahlreichen Flecken oder schmalen Binden gebildeter, *Neptis*-ähnlicher Zeichnung.

galinthias. **C. galinthias** *Hpffr.* (6 a) aus Brasilien hat an der Unterseite das Wurzelfeld der Hflgl weißlich und ist oben im Grunde meistens dunkler, mehr schwarz, als sie unsre Abbildung darstellt.

strigata. **C. strigata** *Wkr.* (= diseoidalis *Buchecker*) (6 b) aus Brasilien hat bisweilen die von der Costalmitte entspringenden weißlichen Binde in der distalen Hälfte in Flecken aufgelöst oder wenn man will, sie fehlt daselbst, statt deren sind aber die weißen Fleeke der Endhälfte des Flgls größer und zahlreicher als an unsrer *godarti.* Figur: **godarti** *Mén.* — Die Rp soll in Orchideenknollen leben.

decussata. **C. decussata** *Godt.* (6 a). Brasilien. Eine große weibliche Form (Flglspannung 91 mm) weicht dadurch ab, daß der Analwinkel der Hflgl einen rötlichgelben Fleck trägt und daß die bei der Hauptform schmutzig-*fulvipyga.* gelbe, größere, basale Hälfte der Unterseite der Hflgl hier rein weiß ist. Ich nenne diese Form **fulvipyga** *form. nov.*

N. Flgl weiß mit schwarzen Randzeichnungen.

cronis. **C. cronis** *Cr.* (6 a) unterscheidet sich von dem anderen „Weißling" der echten Castnien, der

cronida. **C. cronida** *H.-Schäff.* (6 e) leicht genug durch die an den Figuren erkennbaren Merkmale. Beide kommen in Guyana vor.

O. Kleine bräunliche Tiere mit zwei schmalen weißlichen, z. T. verästelten, auf den Vrd fast senkrecht gerichteten Querbinden, heller Irdbinde und z. T. Mittellängsbinde. Hflgl schwarz, weiß und rot gezeichnet.

huebneri. **C. huebneri** *Latr.* (= sternbergi *Koll.*, castnioides *Buchecker*) (6 b). Brasilien. Bei der Hauptform sind die zwei hellen Vflglbinden und die helle Medianreihe der Hflgl weiß (reiner weiß als an unsrer Figur) und die *impura.* Fransen sind in der Endhälfte meistens rein weiß. — Bei fa. **impura** *form. nov.* sind dieselben Zeichnungen schmutzig-ockergelb und die Fransen einfarbig graubräunlich, sowie die Grundfarbe der ganzen Flgl oben etwas dunkler. — Wenn außerdem die helle Fleckenreihe im schwarzen Feld der Hflgl ganz oder fast ganz verschwunden ist, hat *indecora.* man die Form **indecora** *form. nov.*

uruguayana. **C. uruguayana** *Burm.* (6 b), charakterisiert u. a. durch die hellen Längsbinden auf dem Thoraxrücken, variiert in der Zeichnung der Hflgl erheblich und hat hellere und dunklere Querbinden auf dem Abdominalrücken, die an unsrer Figur nicht zu erkennen sind. — Eine in 1 ♂ vorliegende Form zeichnet sich dadurch aus, daß die proximale rote Querbinde der Hflgl nicht mit der medianen verbunden ist und diese mit der distalen Binde nur einmal, ferner finden sich keine isolierten hellen Fleeke zwischen den Binden der Vflgl. Ich *separatula.* nenne diese Form, deren genaue Lokalität mir leider unbekannt ist, Form **separatula** *form. nov.*

P. Flgl im Grunde rötlich, braun oder orangefarben, Hflgl mit schmaler schwarzer, hell gefleckter Saumbinde, Vflgl mit einem oder mehreren kleinen subapicalen Glasflecken (ausgenommen *bogota*).

therapon. **C. therapon** *Koll.* (= therapion *Bsd.*, *paradoxa H.-Schäff.*) (7 a) aus Brasilien ist unten im Grunde auf beiden Flgln wie die Hflgl oben; die schwarze Saumbinde der Unterseite der letzteren zeigt unten zwei Reihen heller Fleeke. Die Rp lebt in Oneidium erispum (cf. Snellen, Tijdschr. v. Ent. 38, p. 9) und Catasetum sp. (cf. Klug in: Abh. Ak. Wiss. Berlin, p. 245—257. 1848).

rutila. **C. rutila** *Fldr.* (7 a), ebenfalls brasilianisch, hat an der Unterseite der Hflgl keine schwarze Saumbinde, wohl aber eine sublimbale Reihe brauner Fleeke.

bogota. **C. bogota** *Strand.* ♂ Vflgl rotbraun, an der Discocellulare dunkler, die Fransen wenigstens hinten weiß, Ird schmal schwarz. Unten orangegelb in der Mitte und im Dorsalfelde, gegen die Wurzel stärker gerötet, am Vrd eine ca. 2 mm breite Binde, die sich von der Mitte an allmählich saumwärts erweitert, in der Flglspitze eine Breite von 7 mm erreicht und sich dann nach hinten allmählich verschmälert und bis zur Rippe 2 reicht, von da ab bis zum Ird sich als eine schwarze, innen dreimal tief gezähnte Binde fortsetzt. Im Saumfelde ist auch bei den Rippen 3—5 schwarze Bestäubung. Discocellularfleck tiefschwarz, quergestellt und $2 \times 1{,}2$ mm groß. Hflgl oben und unten orangefarben mit tiefschwarzer Saumbinde, die 5 mm breit, vorn jedoch etwas verschmälert und innen fein gezähnt ist; oben schließt sie in den Feldern 1—4 je einen kleinen bläulichschimmernden Fleek ein und unten, wo die Binde, quergeschnitten, zwischen den Rippen 5 und 6 endet, sind solche Flecke ebenfalls vorhanden und zwar noch größer. Körper oben schwärzlich, unten sowie die Extremitäten orangefarbig. Flglspannung 42, Flgllänge 25 mm. — Bogota. (Type in coll. W. Niepelt).

Q. Vflgl olivenbraun, mit oder ohne vereinzelte kleine helle Flecke. Hflgl rötlich und gelblich mit braunschwarzen Sublimbalflecken.

C. archon *Burm.*, aus Catamarea in Argentinien, wird mit *C. therapon* verglichen. Sie ist aber doppelt so groß. Färbung gelbgraulich mit bräunlichem Anflug, Vflgl mit weißen Fransen und mit braunschwarzer Mittellängsbinde und Hrd. Hflgl orangegelb mit sehmaler sehwarzer Saumbinde, Fransen wie bei *therapon*, in der Mitte ein großer schwarzer Wisch, der in der Mitte durch seehs ovale weißliche Flecke, die eine gebuchtete Querbinde bilden, unterbroehen wird. Unterseite der Flgl und des Körpers heller graugelb, alle Flgl an der Basis orangefarben, die Hflgl mit Andeutung derselben Zeichnung wie oben. *archon.*

C. amalthaea *Druce* aus Brasilien hat dunkelbraune Vflgl, die zwei hinten verkürzte weiße Querbinden tragen. Hflgl orangefarben mit einem sehwarzen Fleek am Ende der Zelle und einem ebensolchen zwischen diesem und dem Ird; eine sublimbale Reihe schwarzer, weiß geäugter Flecke und schwarze Saumlinie vorhanden. Fransen beider Flgl braun und die Unterseite orangerot. Körper oben hellbraun, unten orangerot. Flglspannung 76 mm. *amalthaea.*

C. fonscolombe *Godt.* (japyx *Hbn.*, kirsteni *Thon*, walkeri *Buchecker*) (5b). Brasilien. Das ♀ weicht von dem ♂ (5 b) dureh das Vorhandensein von 5 kleinen hellen Fleeken im Vflgl ab. *fonscolombe.*

R. Hflgl prachtvoll blau schimmernd mit roter Randbinde. Vflgl matt schwarz mit hellgraulicher Binde und mit kleinen, silbrig schimmernden Flecken.

C. diva *Btlr.* aus Columbien und Zentral-Amerika variiert ziemlieh stark. Die bei der Hauptform zusammenhängenden roten Randbinden der Hflgl sind bisweilen in Fleeken aufgelöst (Form **maculifera** *form. nov.* (6d, auf der Tafel als *diva* bezeiehnet); — eine besonders seharf gezeichnete Form ist **tricolor** *Fldr.* (6d); — eine Form mit stark verdunkelter (dunkelbrauner) undeutlieher Vflglbinde und mit nur 1—2 kleinen Silberflecken im Vflgl liegt mir aus Chiriqui vor (Form **chiriquiensis** *form. nov.*). Auffallend ist aueh die starke Variabilität in der Größe; von *chiriquiensis* liegen mir ♂♂ von 55—90 mm vor (die Type ist 55 mm). *diva.* *maculifera.* *tricolor.* *chiriquiensis.*

S. Hflgl schwarz, meistens mit roten Flecken; Vflgl mit unregelmäßiger weißer Postmedianbinde vom Analwinkel etwa senkrecht auf den Vrd, im Costalfelde beiderseits dieser ein damit paralleler weißer Streifen. *Syncmon*-ähnliche Tiere.

C. amycus *Stoll* (5 d), in Süd-Amerika weit verbreitet (naeh Kirbys Katalog aueh in Zentral-Amerika), variiert erheblieh. — **tristicula** *form. nov.* ist eine Form, wovon ich bisher nur ♂♂ gesehen habe, bei welchen das Rot im Diseus des Hflgls verschwunden ist und die rote Sublimbalbinde derselben Flgl höchstens nur noch im Dorsalfelde vorhanden ist; aus Blumenau, Espirito Santo etc. — **alboinsignita** *form. nov.* (5 d) hat breite und rein weiße Querbinde im Vflgl, ein weißer submedianer Costalquerfleck im Vflgl ist höehstens nur angedeutet, der subapicale Costalquerfleck ist dagegen größer, aueh die rote Zeichnung der Hflgl verhält sich anders. *amycus.* *tristicula.* *alboinsignita.*

C. meditrina *Hpffr.* (5 d) aus Brasilien dürfte im allgemeinen die Hflgl mehr schwarz gefärbt haben als sie unsre Abbildung darstellt. *meditrina.*

T. Vflgl grauschwarz mit 4 weißlichen Querbinden; Hflgl in der Basalhälfte weiß mit schwarzem, rot umrandeten Fleck, in der Endhälfte schwarz mit roten und weißen Zeichnungen.

C. juturna *Hpffr.* (6 b) von Minas Geraes und Rio Grande do Sul; eine seltenere Art. Unsere Figur (6 b), welche gleich vielen andern Kopie von derjenigen von Preiss ist, ist leider nieht ganz genau, insofern als im Vflgl noch zwei helle postmediane Querbinden vorhanden sein sollten (wie sie an Hopffers Figur dargestellt sind), die allerdings weniger deutlich als die beiden an unsrer Figur vorhandenen Binden sein sollen. Preiss' Originalexemplar liegt mir vor; es ist im Apicalfelde der Vflgl etwas abgerieben, man kann aber beide an der Figur fehlenden Binden erkennen. — In Paraguay kommt nach Burmeister (Deser. Rep. Arg. Lep. Atlas p. 57) eine Form vor, die ein wenig kleiner als die Original-Abbildung ist und deren schwarze Saumbinde der Hflgl durch 2 mit dem Saume parallele Reihen weißer, rot umrandeter Flecke unterbroehen wird (**paraguayensis** *form. nov.*). *juturna.* *paraguayensis.*

U. Vflgl ähnlich der vorigen Gruppe, aber es sind nur 2 helle Querbinden vorhanden. Hflgl im Grunde weiß oder schwarz mit weißen, rot und schwarz umrandeten Flecken, der Saum immer schwarz.

C. endelechia *Druce* (6 e) aus Paraguay ist sehon durch ihre im Grunde weißen Hflgl leicht von *endelechia.*

C. eudesmia *G. R. Gray* (8e) zu unterscheiden, indem bei dieser die Hflgl schwarz sind mit einer roten postmedianen, weiße Fleeke einschließenden Binde und einer sublimbalen Reihe roter, je einen weißen Fleck einsehließender Flecke; beim ♀ haben sie einen orangegelben Discalfleek. Chile. — Rp im Stamm einer Bromeliaeee, Pourretia coarctata (cf. Philippi 1863, Butler 1882, Crowley 1844). *eudesmia.*

W. Flgl schwarz, Vflgl mit grauer Schrägbinde, Hflgl mit weißer Medianbinde und mit oder ohne weiße Sublimbalflecke. Hlb mit roten Querbinden.

C. garbei *Foetterle* (6 d) aus Süd-Brasilien ähnelt sehr *garbei.*

C. cochrus *F.* (8 e), ebenfalls aus Brasilien (die Angabe Chili in Kirbys Katalog ist unriehtig), bei *cochrus* ist aber die weiße Binde der Hflgl viel breiter und vor der Flglmitte gelegen, die helle Vflglbinde ist nieht so deutlich wie bei *garbei* und im Hflgl sind nur weniger (anschcinend höchstens 4) oder gar keine weiße *cochrus.*

maris. Sublimbalflecke vorhanden. — **maris** *Dalm.* soll beide Flgl im Grunde tiefschwarz mit ziemlich scharf mar-
casmilus. kierter Vflglbinde haben, **casmilus** *Hbn.* hat nur einen weißen Sublimbalfleck im Hflgl, **bipunctata** *form. nov.*
bipunctata. hat 2 ebensolche, **depunctata** *form. nov.* hat keine, eine Form **tripunctata** *form. nov.* mit 3 solchen Flecken
depunctata. habe ich zwar nicht gesehen, kommt aber zweifellos vor, wie aus der Beschreibung von GODART hervorgeht.
tripunctata. Als typisch betrachte ich daher die Form mit 4 weißen Sublimbalflecken im Hflgl. — **combinata** *form. nov.* (8c)
combinata. ähnelt *bipunctata*, aber die weißen Binden sind, unten wie oben, schmäler.

V. Flgl schwarz mit bläulichem und grünlichem Schimmer ohne andere Zeichnungen als eine gerade, blaß ockergelbliche, scharf markierte Querbinde, die vom Analwinkel bis etwa senkrecht auf den Vrd verläuft.

pelasgus. **C. pelasgus** *Stoll* (8a) ist eine der kleineren *Castnia*-Arten (Flglspannung 43—58 mm) und in Süd-Amerika
unifasciata. weit verbreitet. Unten ist die helle Binde breiter als oben. — **unifasciata** *Fldr.* vom Amazonas hat rein weiße Vflglbinde.

X. Vflgl olivenviolettschwärzlich mit weißlicher Y-förmiger Binde, Hflgl rot mit schwarzer Querbinde und schwarzem Saum.

hecate. **C. hecate** *H.-Schäff.* (4e) ist eine Inselbewohnerin: Haiti. Unterseite der Vflgl rotgelb mit schwärzlicher Spitze und die Binde der Oberseite durchschimmernd.

Z. Vflgl dunkel mit breiter, scharf markierter, rechtwinklig gebrochener, wurzelwärts offener Querbinde und 3 subapicalen Glasflecken. Hflgl schwarz mit 2 roten Fleckenreihen.

veraguana. **C. veraguana** *Westw.* (3c ♀) kommt in Panama vor.

govara. SCHAUS beschreibt 1896 unter dem provisorischen Namen **C. govara** (8d) eine männliche Form von Columbien; die Vflgl weichen nur dadurch ab, daß die Subapicalflecke schräger sind, während die Hflgl sammetschwarz mit einer Reihe großer roter Saumflecke sind. Flglspannung 108—130 mm. Ich habe ein Exemplar (aus Bogota, Mus. TRING) von dieser Form untersuchen können und glaube, daß sie das ♂ zu *veraguana* ist.

II. Gazera:

Vflgl länglich-eiförmig.

(cf. Anhang S. 16—17)

A. Flgl schwarz mit einem hellgelben Fleck im Hflgl.

mimica. **C. mimica** *Fldr.* (6e) fliegt in Amazonas, ist am Körper und an der Vflglbasis rotgefleckt und hat meistens größeren Hinterflügelfleck als unsere Abbildung andeutet.

B. Flgl schwarz mit gelblichen durchschimmernden Flecken.

linus. **C. linus** *Cr.* aus Guyana tritt in Brasilien in der Form **heliconioides** *H.-Schäff.* (7c) auf; der echte
heliconioides. *linus* weicht von *heliconioides* ab durch ein wenig geringere Größe, die Zeichnungen sind blasser gelb, die einzelnen Flecke der hellen Partie nahe dem Analwinkel der Vflgl sind kürzer, auch die hellen Sublimbalflecke, insbesondere die beiden vorderen, der Hflgl dürften durchgehends kürzer sein und die bei *heliconioides* vorhandenen zwei weißen Punktflecke im Analwinkel fehlen, die Rippen des hellen Discalfeldes dieser Flgl sind nicht schwarz und überhaupt nicht oder unbedeutend dunkler als die Umgebung, die schwarze Querbinde der Unterseite der Hflgl ist durchgehends breiter als bei *helic.* und nie in der Mitte halbwegs in Flecken aufgelöst. — Von Tarap in Peru liegt mir eine Form vor, die von *linus* durch folgendes abweicht: die helle Subapicalbinde der Vflgl ist breit eiförmig (9 × 14,5 mm), die diese basalwärts begrenzende schwarze Binde ist schmal, die subbasale helle Partie fließt mit derjenigen im Analwinkel zusammen, der helle Fleck am Ende der Zelle ist außen halbkreisförmig gerundet, im Analwinkel der Hflgl sind wie bei *helic.* zwei weiße Punktflecke vorhanden. Flgl-
peruviana. spannung 80 mm (♂). Nenne diese Form **peruviana** *form. nov.* — Von Paraguay liegt mir ein ♂ vor, das wohl
micha. zu **C. micha** *Druce* zu stellen sein wird, es weicht aber von der Beschreibung dadurch ab, daß die schwarze Vrdbinde der Vflgl nicht sehr breit ist, die schwarze Querbinde der Vflgl läuft ebenso wenig hier wie bei den übrigen *linus*-Formen in den Analwinkel, sondern in den Saum, die weißen sublimbalen Vflglflecke sind 3 an der Zahl und in der vorderen Hälfte des Saumes gelegen, die schwarze Querbinde der Hflgl ist schmäler als bei *linus*, Flglspannung 89 mm. Die Originalbeschreibung von *micha* lautet wie folgt: Alle Flgl hyalin, ganz spärlich mit schwarzen Schuppen überstreut, alle Rippen schwarz, alle 3 Ränder schwarz und zwar an den Vflgln sehr breit. Eine schwarze Querbinde vom Vrd der Vflgl bis zum Analwinkel und am Ird nahe dem Analwinkel ist ein großer runder schwarzer Fleck; eine schwarze Binde quer über die Mitte der Zelle; zwei weiße längliche Flecke nahe der Mitte des Saumes. Hflgl unter der Mitte mit einer breiten gekrümmten schwarzen Binde vom Costalrande bis zum Analwinkel; Saum schwarz. Körper und Extremitäten schwarz, jedoch die Seiten des Abdomen graulich und an den letzten drei Segmenten je ein weißer Fleck; Thorax weiß gefleckt. Flglspannung ca. 108 mm. — Paraguay. Eventuell möge die mir vorliegende Paraguayform den Namen
michana. **michana** *m.* bekommen.

linoides. **C. linoides** *spec. nov.* (8b) ♀ ist mit *linus* verwandt, aber die Zeichnungen der Vflgl sind schmäler und weiß, die Rippen beider Flgl nicht schwarz beschuppt, die Sublimbalflecke der Hflgl sind weiß und viel kleiner als die von *linus*; etc. — Paramba, 3500, III, 1897, Trockenzeit. (Type im Tring-Museum).

dodona. **C. dodona** *Druce.* Vflgl lang, schmal, hyalin, mit schwarzen Rippen, die apicale Binde eiförmig und sehr breit, eine schwarze Binde quer über die Mitte der Zelle. Hflgl mit sehr kleinem hyalinem

Mittelfeld und einer breiten schwarzen Binde vom Costalrande bis zum Analwinkel; Saum schwarz mit einigen kleinen weißen Flecken am Analwinkel. Körper schwarz, Antennen schwarz mit gelber Spitze, die Seiten des Abdomen hellgelb. Flglspannung 121 mm. — Ecuador. Amazonas.

C. *Acraea*-ähnliches, kleineres Tier, mit rötlicher Grundfarbe aller Flgl, tiefschwarzen Rippen und ebensolchen Saumbinden der Hflgl; im Vflgl eine blaßgelbe Subapicalbinde.

C. acraeoides *G. R. Gray* (= actinophorus *Koll.*) (8 a) kommt in Brasilien vor, spannt 60—70 mm und trägt in der schwarzen Saumbinde der Hflgl eine Reihe weißliche Punktflecke, die wenigstens hinten und an den Seiten von der Binde eingefaßt werden, dagegen bei **nervosa** *form. nov.* ganz frei, also vor der hier nur halb so breiten Saumbinde gelegen sind; diese Form, wovon mir zwei weibliche Exemplare, beide ohne Hlb, aus Sao Paulo vorliegen, zeichnet sich übrigens aus durch ein wenig bedeutendere Größe (bis 74 mm), insbesondere unten noch schärfer markierte schwarze Rippen bei hellerer Grundfarbe und mit ziemlich deutlichem blaugrünlichem Schimmer. — Die Metamorphose beschreibt Grünberg in: Deutsche Entom. Zeit. 1909, p. 127 bis 130. *acraeoides.* *nervosa.*

D. Vflgl schwarz mit gelben, roten oder braunen Zeichnungen ohne eine geschlossene Reihe gelber Sublimbalflecke, im Hflgl herrschen meistens die genannten hellen Farben vor und das Schwarz bildet die Zeichnungen.

C. pellonia *Druce* (8 b) vom oberen Amazonas spannt 85 mm, hat schwarze Hflgl, die nur im Costalfelde und zwar orangegelb gezeichnet sind, bisweilen außerdem mit gelben Sublimbalflecken; im Vflgl bildet das Rotgelb eine den Saum nicht erreichende, vorn einen schwarzen runden Fleck einschließende Querbinde, eine schmale submediane Längsbinde und eine ebensolche auf dem Ird. — **songata** *form. nov.* (8 b) zeichnet sich hauptsächlich durch das Fehlen des schwarzen Flecks in der Querbinde der Vflgl aus. — Rio Songo bis Rio Suapi, Bolivien, 1100 m, im März. (Tring-Museum.) *pellonia.* *songata.*

C. tarapotensis *Preiss* fliegt im östlichen Peru; die schwarzen Partien sind matt, etwas bräunlich, die hellen der Vflgl graugelblich, eine von der Basis bis zum Analwinkel sich erstreckende gekrümmte Binde und 2—3 Querbinden im Costalfelde bildend; im Hflgl erstreckt sich eine 6—7 mm breite orangegelbe gerade Binde vom Ird bis zum Vrd und nahe der Spitze und eine Reihe hellgelber eckiger Sublimbalflecke sind vorhanden. *tarapotensis.*

C. melanolimbata *nom. nov.* (= buckleyi *Preiss* nec *Druce*) (8 d) läßt sich von *tarapotensis* am besten durch die Unterseite der Vflgl unterscheiden, die in den proximalen $^2/_3$ ihrer Länge hellgefärbt ist, mit Ausnahme einer schmalen Vrdbinde, eines Längsstriches und eines Querflecks in der Zelle sowie eines großen runden Flecks außerhalb der Zelle, welche Zeichnungen schwarz sind. — Die von Preiss als *buckleyi* dargestellte, aus Peru stammende Form ist von der aus Ecuador beschriebenen *buckleyi* verschieden durch das Fehlen heller Sublimbalflecke in beiden Flgln und auch sonst sind die Zeichnungen beider Formen nicht gleich (cf. die Originalfig. von *buckleyi* in: Proc. Zool. Soc. London 1882, t. 60 f. 3 mit Preiss' Taf. V, f. 2 und VII, f. 10). Ich habe daher die von Preiss l. c. dargestellte Art einen neuen Namen gegeben (Preiss' Type habe ich untersucht!) *melanolimbata.*

C. ecuadoria *Ww.* (6 e) (= ecuadorina unsrer Tafel) ist durch die Zeichnung sowohl des Vorderleibs als der Flgl so charakteristisch, daß sie nicht leicht zu verwechseln ist. Ecuador. *ecuadoria.*

C. simulans *Bsd.* (7 b) aus Columbien zeichnet sich u. a. durch die gerade und scharf markierte Querbinde der Endhälfte der Vflgl aus. *simulans.*

C. personata *Wkr.* von Guayaquil hat dunkelgelbe, schwarz gezeichnete Vflgl; die Spitze ist breit schwarz, im Costalfelde ein schwarzer, etwas schräger Querfleck, der von kurz vor der Mitte des Vrds entspringt, von außerhalb der Mitte dieses Randes erstreckt sich eine schräge Binde bis zur Mitte und dieser folgen vier deutlichere gelbe Längsflecke. Hflgl in der Mitte heller als die Vflgl, der Vrd, eine Mittelbinde und der Saum schwarz; letzterer mit 4 weißen Flecken. Flglspannung 36 mm. — Nach Westwood mit *simulans* nahe verwandt. *personata.*

C. cononia *Westw.* (8 b) aus Ecuador ist mit *ecuadoria* nahe verwandt, aber die Discocellulare der Vflgl ist länger und infolgedessen die Rippen 8 und 9 unter sich weiter entfernt. Uebrigens haben die Vflgl eine postmediane Querreihe weißer Flecke, die rote Färbung derselben Flgl ist in Flecken aufgelöst und die schwarzen Flecke der Hflgl schärfer markiert. *cononia.*

E. Wie D, aber im Vflgl ist eine Reihe gelber, ausnahmsweise zusammenfließender Sublimbalflecke vorhanden.

C. buckleyi *Druce* aus Ecuador ist der *melanolimbata* ähnlich, aber durch das Vorhandensein heller Sublimbalflecke und zwar in beiden Flgln, leicht zu unterscheiden (cf. unter genannter Art!). Die Hflgl haben nur im Analwinkel einen schwarzen Schatten und der schwarze Fleck am Ende der Zelle der Vflgl ist viel kleiner als bei *melanolimbata*. *buckleyi.*

C. mars *Druce* aus Ecuador kommt im oberen Amazonas (Pebas) in einer von Preiss, dessen vorzügliche Abbildung mir hier wiedergeben, unter dem Namen *mars* abgebildeten Form vor, die von der Hauptform verschieden ist und die ich **amazonica** (7 b) nenne. Die Hauptform weicht von dieser *amazonica* dadurch ab, daß die schwarze Mittelschrägbinde der Hflgl kürzer und schmäler ist und infolgedessen viel schmäler als die innerhalb derselben gelegene rötliche Partie, auch die schwarze Saumbinde der Hflgl ist schmäler, die schwarze submediane Costalquerbinde im Vflgl ist kürzer und die schwarzen Längsbinden dieser Flgl schmäler als bei *amazonica*. *mars.* *amazonica.*

C. melessus *Druce* (7 a), vom oberen Amazonas zeichnet sich aus u. a. durch die großen, bisweilen zusammengeflossenen Sublimbalflecke der Vflgl *). *melessus.*

*) Auch diese Abbildung ist wie viele andere, dem Castniiden-Werke von Preiss, entnommen, dessen z. T. kolorierte Figuren vorzüglich ausgeführt sind.

zagraea. **C. zagraea** *Fldr.* (7 c) kommt in Panama vor. Die (4) mir vorliegenden Exemplare dieser Art ebenso wie die Abbildung derselben in „Biolog. Centralam." zeigen nicht die an unserer Figur (7 c) dargestellte hellere Färbung des Saumfeldes der Vflgl.

carilla. **C. carilla** *Schaus.* Antennen gelb mit schwarzer Basis. Thorax dunkelbraun, gelb gefleckt. Abdomen rötlich mit einem sublateralen schwarzen Streifen, unten weißlichgelb. Vflgl schwarz, die Basalhälfte der Zelle und eine breite Längsbinde im Dorsalfelde rotbraun, ein Fleck am Ende der Zelle und ein Strich diesem gegenüber am Vrd gelb, ein postmedianer, von der Rippe 3 geschnittener, viereckiger, brauner Fleck, eine subterminale Schrägreihe gelber Flecke, eine Reihe gelblichweißer Saumflecke. Hflgl rötlich, mit breiter schwarzer subcostaler Binde, schwarzer, innen tief gezähnter Saumbinde und einer postmedianen schwarzen Binde zwischen den Rippen 2—4. Flglspannung 96 mm. Mit *C. zagraea* verwandt, aber die basalen braunen Zeichnungen sind ganz anders. — Costa Rica.

columbina. **C. columbina** *Bsd.* aus Columbien spannt 120 mm und hat schwarze Vflgl mit zwei roten Längsbinden von der Basis aus, von denen die untere in zwei weißlichen Wischen endet, außerdem sind etwa 4 weiße Flecke vorhanden und apicalwärts finden sich zwei parallele Reihen weißer Flecke. Hflgl rotgelb mit schwarzer Randbinde und weißer Fleckenreihe sowie 2—3 isolierten schwarzen Flecken.

cycna. **C. cycna** *Westw.* (7 d, auf der Tafel in *cygna* verdruckt) aus Columbien kommt bisweilen in einer Form vor (Type ♂ von Bogota), bei welcher der helle Fleck, der hinter dem Querfleck am Ende der Zelle der Vflgl gelegen ist, mit der postmedianen Fleckenreihe und diese Flecke unter sich zu einer zusammenhängenden Binde
modificata. verschmolzen sind (f. **modificata** *form. nov.*) (cf. Taf. VI f. 7 in Preiss, Neue Arten *Castnia*).

daguana. **C. daguana** *Preiss* aus dem westlichen Columbien ähnelt sehr *zagraea*, ist aber kleiner (Flglspannung 68 mm), auch in der Zelle der Vflgl ist ein gelbes Längsfeld vorhanden, die Sublimbalflecke der Vflgl sind kleiner, die der Hflgl sind am distalen Ende nicht zugespitzt.

hahneli. **C. hahneli** *Preiss* aus Venezuela ist ebenfalls der *zagraea* sehr ähnlich, aber bedeutend kleiner (Flglspannung 61 mm), die Färbung ist bleicher, die Lage und Form der Hrdflecken der Vflgl-Unterseite sind abweichend, die postmediane helle Querzeichnung derselben Flgl erscheint als eine zusammenhängende Binde statt als eine Fleckenreihe etc.

michaeli. **C. michaeli** *Preiss* (6 e), vom oberen Amazonas ist u. a. durch die Zeichnung der proximalen Hälfte der Vflgl charakterisiert.

juanita. **C. juanita** *Preiss* aus dem westlichen Nord-Columbien ist eine der größten *Gazera*-Arten (Flgllänge 53, Flglspannung ungefähr 105 mm (das einzige vorliegende Exemplar, die Type, ist defekt!) und hat orangerote Hflgl, die eine etwa 14 mm breite, tiefschwarze, innen scharf begrenzte Saumbinde haben, die einige kleine gelbe Sublimbalflecke einschließen. Im Vflgl ist eine ähnliche Saumbinde vorhanden, sonst ist der Vflgl hellgelb mit 2—3 schwarzen Längsbinden und zwei schwarzen Flecken.

garleppi. **C. garleppi** *Preiss* aus Bolivien spannt 90 mm und ähnelt *zagraea*, die schwarzen Sublimbalflecke der Hflgl sind jedoch unter sich entfernt und ganz isoliert, und die schwarze Saumbinde ist innen nur ganz kurz gezähnt, die Sublimbalflecke der Vflgl sind kleiner und die Reihe ist mitten breit unterbrochen, eine postmediane quere Fleckenreihe ebenda ist nur durch einen kleinen hellen Wisch angedeutet etc.

salvina. **C. salvina** *Westw.* (7 c) von Panama steht durch die starke Ausdehnung der tiefschwarzen Färbung der Vflgl und die aus vereinzelten weißen Flecken ebenda gebildete Zeichnung ziemlich isoliert in dieser Gruppe.

cratina. **C. cratina** *Westw.* (7 d) vom Amazonas weicht ebenfalls etwas von dem in dieser Gruppe vorherrschenden Typus ab, u. a. durch die hellen Rippen der Vflgl.

F. Hflgl einfarbig schwarz, Vflgl schwarz mit gelber Querzeichnung in der Mitte.

truxilla. **C. truxilla** *Westw.* (7 b) aus Columbien sieht durch das fast völlige Fehlen der sonst unter den *Gazera*-Arten so stark vorherrschenden Fleckenzeichnung hier etwas fremdartig aus.

Anhang.

Arten, die in den beiden vorhergehenden Uebersichten nicht aufgenommen werden konnten (cf. p. 7).

hechtiae. **C. hechtiae** *Dyar*, (8 a), aus Mexiko, ist grau, Vflgl mit schwarzen Schatten und einer weißen Binde, die von nahe der Basis längs der Medianrippe bis zur Basis der Rippe 2 verläuft, dann das Feld 2—3 ausfüllt und sich dann schräg costalwärts dicht an der Zelle vorbei erstreckt und an der Rippe 7 endet. Hflgl orangerot mit stark gebogener schwarzer Binde am Ende der Zelle, einer submarginalen Binde schwarzer Flecke und schmaler schwarzer Saumbinde. ♂ Flglspannung 65 mm. — Diese Art, die ich nachträglich kennen gelernt habe, würde eine besondere Gruppe unter den echten Castnien bilden.

C. marcus *Jord.* (8c) ♀. Körper grün, bläulich und ockerrot gefärbt. Vflgl metallisch dunkelgrün, in der Mitte des Costalfeldes ein großer, unregelmäßiger, rahmgelber Fleck. Hflgl ockerrot, aber so stark purpurschwarz angeflogen, daß die Grundfarbe nur vor dem Analwinkel und in einem kleinen Feld in der Zelle deutlich ist; der Flgl schimmert in gewissen Richtungen blau oder grün. Flglspannung 42 mm. — Pebas. *marcus.*

C. gramivora *Schaus.* Körper oben hellbraun, unten weißlich. Vflgl hellbraun, stellenweise olivenfarbig, in der distalen Hälfte des Flgl ein großes halbdurchsichtiges Feld, das nicht die Ränder erreicht, von braunen Rippen geschnitten wird und vorn von einem großen braunen Fleck unterbrochen wird, der sich vom Costalrande aus erstreckt. Hflgl braun, an der Basis rötlich, mit rötlichbraunen Saumflecken und vor diesen ein großes halbdurchsichtiges Feld. Unten sind die Flgl viel heller. Flglspannung 64 mm. — Sao Paulo in Brasilien. *gramivora.*
Die auf Taf. 8 abgebildete weibliche Form **parana** *form. nov.* (8d), wird von *gramivora* nicht spezifisch verschieden sein, ist aber kleiner (45 mm), das semidiaphane Feld der Vflgl ist mitten nicht vom braunen Fleck unterbrochen, in der Zelle der Vflgl ist ein halbdurchsichtiger Fleck, beide Flgl mit schmaler, schwarzbrauner Saumbinde. Aus Castro, Parana, im Tring-Museum. *parana.*

C. corrupta *Schaus.* Dunkelbraun, in gewissen Richtungen dunkel metallisch grün erscheinend; Anus orangerot. Im Analwinkel der Hflgl ist ein roter Fleck und zwischen diesem und der Flglmitte finden sich Haufen rahmweißer Schuppen. Unten sind die Flgl mit rötlichen Schuppen bestäubt, die an den Vflgln eine undeutliche und an den Hflgln zwei deutlichere Binden bilden. Flglspannung 110 mm. — Columbien. *corrupta.*

C. angusta *Druce.* ♂ Körper dunkelbraun, Beine schwarzbraun. Vflgl dunkelbraun, an der Basis und auf den Rippen im Saumfelde bläulich; am Ende der Zelle ein hellgelber Fleck, außerhalb dieses eine schmale gelbe Querlinie vom Vrd bis zum Ende des Ird; Fransen gelb. Hflgl im Grunde wie die Vflgl, außerhalb der Mitte mit einer Querbinde schmaler, gelber, halbmondförmiger Flecke von nahe der Spitze bis zum Analwinkel und mit einer sublimbalen Reihe von 6 runden gelben Flecken sowie gelben Fransen. Unterseite heller braun, an den Vflgln ist die gelbe Binde viel breiter als oben und eine sublimbale Reihe von 3 gelben Flecken ist vorhanden, Hflgl mit zwei Reihen gelber Flecke. Flglspannung 165 mm. — Ecuador. *angusta.*

C. laura *Druce*, aus Chapada in Brasilien, hat braune Vflgl mit einer breiten weißen Binde von der Mitte des Vrds bis zum Analwinkel, gegen diesen schmäler werdend; unweit der Spitze 6 runde weiße Flecke, von denen die drei ersten in gerader, die drei hinteren in schwach gekrümmter Reihe; Fransen braun und weiß. Unterseite wie oben, jedoch die weißen Zeichnungen schärfer markiert, außerdem mit einer Reihe großer orangegelber Saumflecke. Hflgl braun mit einer Reihe großer, rein weißer Flecke vom Vrd bis fast zum Analwinkel und mit großen orangegelben Saumflecken; Unterseite wie oben, jedoch heller; Fransen braun. Körper und Extremitäten dunkelbraun, Anus orangefarben. Flglspannung ca. 102 mm. *laura.*

C. dolopia *Druce.* ♀ Abdomen schwarz, an der Basis sowie der übrige Körper dunkelbraun. Antennen schwarz mit hellbrauner Spitze. Vflgl dunkelbraun mit großem graubraunem Fleck am Ende der Zelle, außerhalb letzterer eine Querreihe von graubraunen, schwarz gerandeten Flecken, am Ird zwei halbmondförmige schwarze Flecke. Hflgl schwarz mit einer Reihe bräunlichweißer Flecken von nahe dem Analwinkel bis fast zur Spitze; Fransen bräunlichweiß. Unterseite beider Flgl hellbraun mit allen Flecken viel deutlicher und schwarz umrandet. — Flglspannung 197 mm. — Ecuador. *dolopia.*

C. delecta *Schaus.* ♂ Thorax grauweißlich, Bauch orangegelb, sonst Körper braun. Vflgl rötlichbraun mit großem (dunkelbraunem ?) Fleck am Ende der Zelle, einer dunkelbraunen Linie von der Mitte des Ird bis zur Spitze, einem subapicalen weißen Fleck und dunkelbraunen Fransen. Hflgl rötlich, an der Basis hinten schwarz, saumwärts mit 5—6 dunkleren Flecken und brauner Saumbinde vom Analwinkel bis Rippe 6. — Flglspannung 49 mm. — ♀ Vflgl gelb, stellenweise dunkler mit zwei weißen subapicalen Flecken, im Basalfelde rötlichbraun. Hflgl rötlichgelb mit orangefarbenen Rippen, mit kleineren Flecken. Flglspannung 57 mm. — Costa Rica, Mexico. *delecta.*

C. wagneri *Buchecker* aus Columbien ist mir leider auch der Literatur nach unbekannt geblieben. *wagneri.*

Die beiden folgenden Arten bilden eine Gruppe für sich, charakterisiert u. a. durch die geringe Größe und die prachtvolle Färbung (wenigstens *erycina*); beide sind mir in natura unbekannt.

C. erycina *Westw.* (= *hyperbius* Westw. auf seiner Taf.) aus Ecuador ist (zusammen mit der folgenden Art) eine ganz isoliert stehende Form, die an Eryciniden erinnert und daher ihren Namen erhalten hat. Schon die geringe Größe: Flglspannung 40 mm, ist für eine *Castnia* etwas einzig dastehendes; die Vflgl sind an der Basis in einer Länge von 5 mm blau, dann folgt eine wenig schmälere rote Querbinde, während der Rest des Flgls grün schimmert; die Grundfarbe scheint überall dunkel zu sein. Hflgl in den proximalen zwei Dritteln der Länge blauschwarz, im Saumfelde silber-grünlich schillernd, am Vrd blutrot. *erycina.*

C. pelopia *Druce* aus dem Innern von Columbien soll mit *C. erycina* nahe verwandt sein, aber die Färbung ist viel schwärzer, die Unterseite beider Flgl ist graugrün und der Bauch hellrot, bei *erycina* dagegen mit grünen Binden. *pelopia.*

Alphabetisches Verzeichnis

zum Nachweis der Urbeschreibungen der unter den amerikanischen Castniiden aufgeführten Formen.

* bedeutet, daß die Form an der zitierten Stelle auch abgebildet ist.

aberrans Cast. *Strand*, Seitz, Großschmett. Bd. 6 p. 10.
acraeoides Cast. (Gaz.) *G. R. Gray*, Griff. Animal Kingdom XV. t. 53.
actor Cast. *Dalm.* Monogr. Castniae p. 8. *
ahala Cast. *Drucc*, Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 17, p. 217.
albofasciata Cast. *Schauf.* Nunquam otiosus I, p. 10.
alboinsignita Cast. *Strand*, Seitz, Großschmett. d. Erde Bd. 6 p. 13. *
amalthaea Cast. *Druce*, Entom. Monthly Mag. 26, p. 69.
amazonica Cast. (Gaz.) *Strand*, Seitz, Großschmett. Bd. 6 p. 15. *
amycus Cast. *Stott*, Pap. Exot. t. III. 227, DE *.
angusta Cast. *Druce*, Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 20, p. 505.
arehon Cast. *Burm.* Descr. Rep. Arg. Lep. Atlas, p. 56. [nicht 66! (Kirby)].
argus Cast. *Bsd.* Lep. Het. I. p. 522.
atymnius Cast. *Datm.* Monogr. Castniae, p. 12.

besekei Cast. *Mén.* Cat. Lép. Petersb. II. p. 129. *
bipunctata Cast. *Strand*, Seitz, Großschmett. d. Erde Bd. 6, p. 14.
bivittifera Cast. *Strand*, Seitz, Großschmett. Bd. 6, p. 8.
bogota Cast. *Strand*, Arch. f. Naturg. 1911. I. 3. Supplh. p. 99.
boisduvali Cast. *Wkr.* List Het. Br. Mus. 1, p. 27.
brunneata Cast. *Strand*, Seitz, Großschmett. Bd. 6 p. 8.
buckleyi Cast. (Gaz.) *Druce*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1882, p. 778. *

cacica Cast. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. p. 143. *
carilla Cast. (Gaz.) *Schaus*, Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7. p. 192.
carus Cast. *Cr.* Pap. Ex. I. t. 18. f. A, B. *
casmilus Cast. *Hbn.* Sammlg. exot. Schmett. II. *
catharina Cast. *Preiss*, Neue Arten Castnia, p. 7. *
chelone Cast. *Hopff.* Neue Schmett. II, p. 7. *
chiriquiënsis Cast. *Strand*, Seitz, Großschmett. Bd. 6, p. 13.
ciela Cast. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. ff. 486—487. *
clitarcha Cast. *Westw.* Trans. Linn. Soc. (2) 1, p. 176.
cochrus Cast. *F.* Mant. Insect. II, p. 25.
columbina Cast. (Gaz.) *Bsd.* Lepid. Heter. I, p. 546.
combinata Cast. *Strand*, Seitz, Großschmett. Bd. 6, p. 14. *
conomia Cast. (Gaz.) *Westw.* Trans. Linn. Soc. Zool. (2) 1, p. 188. *
cratina Cast. (Gaz.) *Westw.* Trans Linn. Soc. Zool. (2) 1, p. 188. *
cronida Cast. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. f. 142. *
cronis Cast. *Cr.* Pap. Exotiques II. t. 178. *
corrupta Cast. *Schaus*, Journ. New York Entom. Soc. IV, p. 147.
cycna Cast. (Gaz.) *Westw.* Trans. Linn. Soc. Zool. (2) 1, p. 191. *

daedalus Cast. *Cr.* Pap. Exot. I. t. 1, f. A—B. *
dagnana Cast. (Gaz.) *Preiss*, Neue Arten Castnia, p. 10. *
dalmanni Cast. *G. R. Gray*, Trans. Ent. Soc. Lond. (1) 2, p. 145.
decussata Cast. *Godt.* Encycl. Method. 9, p. 799.
defasciata Cast. *Strand*, Seitz, Großschmett. Bd. 6 p. 8.
delecta Cast. *Schaus*, Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 192.
depunctata Cast. *Strand*, Seitz, Großschmett. Bd. 6, p. 14.
dianaea Cast. *Hopff.* Neue Schmett. II, p. 8. *
diva Cast. *Bttr.* Lep. Exot. p. 46. *
dodona Cast. (Gaz.) *Druce*, Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 17, p. 218.
dolopia Cast. *Druce*, Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 20, p. 505.
drucei Cast. *Schaus*, Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 191.

ecuadoria Cast. (Gaz.) *Westw.*, Trans. Linn. Soc. Zool. (2) 1, p. 189. *
endelechia Cast. *Druce*, Proc. Zool. Soc. 1893, p. 280.
eryeina Cast. (Gaz.?) *Westw.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1881, p. 141. *
endesmia Cast. *G. R. Gray*, Trans. Ent. Soc. 2, p. 140.
euphrosyne Cast. *Perty*, Del. Anim. Art. p. 155. *
evalthe Cast. *F.* Syst. Ent. p. 480.
evalthoides Cast. *Strand*, Seitz, Großschmett. Bd. 6, p. 8. *

fabricii Cast. *Swains.* Zool. Ill. III. t. 149. *
feminis Cast. *Strand*, Seitz, Großschmett. Bd. 6, p. 8.
fouscolombe Cast. *Godt.* Encycl. Method. 9, p. 799.
fulvipyga Cast. *Strand*, Seitz, Großschmett. Bd. 6, p. 12.
futilis Cast. *Wkr.* Brit. Het. Mus. 7, p. 1581.

galinthias Cast. *Hopff.* Neue u. wen. bek. Schmett. II, p. 7. *
garbei Cast. *Foett.* Rev. mus. Paulista V. t. 16, f. 6. *
garleppi Cast. (Gaz.) *Preiss*, Neue Arten Castnia, p. 9. *
geron Cast. *Kolt.* Wien. Hof.-Mus. II, p. 217. *
godarti Cast. *Mén.* Cat. Lépid. Petersb. II, p. 127. *
govara Cast. *Schaus*, Journ. New-York Entom. Soc. IV, p. 147.
gramivora Cast. *Schaus*, Journ. New-York Entom. Soc. IV, p. 147.
grandensis Cast. *Strand*, Seitz, Großschmett. Bd. 6, p. 11.

hahneli Cast. (Gaz.) *Preiss*, Neue Arten Castnia, p. 10. *
hecate Cast. *H.-Schäff* Außereurop. Schmett. f. 139. *
hechtiae Cast. *Dyar* Proc. U.-S. Nat. Mus. 38, p. 269.
hegemon Cast. *Kotl.* Ann. Wien. Mus. II, p. 217. *
heliconioides Cast. (Gaz.) *H.-Sch.* Außereurop. Schmett. f. 15.*
hodeei Cast. *Obthr.* Et. Ent. 6, p. 29. *
hondurana Cast. *Strand*, Seitz, Großschmett. Bd. 6, p. 11.
hnebneri Cast. *Latr.* Cur. Règne Anim. III, p. 439. *
humboldti Cast. *Bsd.* Lep. Het. I, p. 528.

impura Cast. *Strand*, Seitz, Großschmett. Bd. 6, p. 12.
inca Cast. *Wkr.* List. Het. Br. Mus. 1, p. 24.
indecora Cast. *Strand*, Seitz, Großschmett. Bd. 6, p. 12.
inornata Cast. *Wkr.* Char. undescr. Lepid. Heter. (1869), p. 106.
invaria Cast. *Wkr.* List. Het. Br. M. 1, p. 23.

juanita Cast. (Gaz.) *Preiss*, Neue Arten Castnia, p. 10. *
juturna Cast. *Hopff.* Neue Schmett. II, t. 4, f. 3. *

lativittata Cast. *Strand*, Seitz, Großschmett. Bd. 6, p. 10.*
laura Cast. *Druce.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 17, p. 216.
leopoldina Cast. *Strand*, Seitz, Großschmett. Bd. 6, p. 9.
licoidella Cast. *Strand*, Seitz, Großschmett. Bd. 6, p. 8.*
licoides Cast. *Bsd.* Lep. Het. I, p. 527.
licus Cast. *Drury*, Ill. Ex. Ent. I, t. 16, f. 1—2. *
linoides Cast. (Gaz.) *Strand*, Seitz, Großschmett. Bd. 6, p. 14. *
linus Cast. (Gaz.) *Stott.* Pap. Exot. III, t. 257, f. A. *

macula Cast. *Strand*, Seitz, Großschmett. Bd. 6, p. 9.
maculifera Cast. *Strand*, Seitz, Großschmett. Bd. 6, p. 13.*
marcelserres Cast. *Godt.* Encycl. method. 9, p. 800.
marcus Cast. *Jord.* Novit. Zoolog. 15, p. 253.
maris Cast. *Datm.* Monogr. Castn. p. 16. *
mars Cast. (Gaz.) *Druce*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1882, p. 778. *
mathani Cast. *Oberthr.* Ét. d'Ent. VI, p. 30. *
meditrina Cast. *Hopff.* Neue Schmett. II t. 5, f. 4. *
melanolimbata Cast. (Gaz.) *Strand*, Seitz, Großschmett. Bd. 6, p. 15.
melessus Cast. (Gaz.) *Drucc*, Ent. Monthly Mag. 26. p. 70.
micha Cast. (Gaz.) *Druce*, Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 17, p. 217.
michaeli Cast. (Gaz.) *Preiss*, Neue Arten Castnia, p. 9. *
michana Cast. (Gaz.) *Strand*, Seitz, Großschmett. Bd. 6, p. 14.
mimiea Cast. (Gaz.) *Ftdr.* Reise d. Novara t. 79, f. 4. *
modificata Cast. (Gaz.) *Strand*, Seitz, Großschmett. Bd. 6, p. 16.
mygdon Cast. *Datm.* Monogr. Castniae, p. 20. *
menetriesi Cast. *Bsd.* Lepid. Heteroc. I, p. 511.

nervosa Cast. (Gaz.) *Strand*, Seitz, Großschmett. Bd. 6, p. 15.

orestes Cast. *Wkr.* List. Het. Br. Mus. I, p. 26.
orizabensis Cast. *Strand*, Seitz, Großschmett. Bd. 6, p. 11. *

palatinus Cast. *Cr.* Pap. Exot. II, t. 159. *

pallasia Cast. *Esch.* Kotzebue Reise III, p. 217. *
papagaya Cast. *Weslw.* Trans. Linn. Soc. Zool. (2) 1, p. 170. *
papilionaris Cast. *Wkr.* List. Het. Br. Mus. 31, p. 42.
paraguayensis Cast. *Strand*, Seitz, Großschmett. Bd. 6, p. 13.
parana Cast. (Gaz.) *Strand*, Seitz, Großschmett. Bd. 6, p. 17. *
pauperata Cast. *Strand*, Seitz, Großschmett. Bd. 6, p. 8.
pelasgus Cast. *Stoll*, Pap. Exot. III. t. 202, f. D. *
pellonia Cast. (Gaz.) *Druce*, Ent. Month. Mag. 26, p. 70.
pelopia Cast. (Gaz.?) *Druce*, Ent. Monthly Mag. 26, p. 69.
penelope Cast. *Schauf.* Nunquam otiosus I, p. 9.
personata Cast. (Gaz.) *Wkr.* List. Lep. Het. Br. M. 31, p. 43.
peruviana Cast. (Gaz.) *Strand*, Seitz, Großschmett. Bd. 6, p. 14.
phalaris Cast. *F.* Ent. Syst. III. 1, p. 45.
preissi Cast. *Slgr.* = staudingeri *Preiss* [nom. praeocc.] Neue und selt. Art. Castnia, p. 7 * (1899).
procera Cast. *Bsd.* Lep. Het. I, p. 503.
pusillima Cast. *Strand*, Seitz, Großschmett. Bd. 6, p. 10*.
pylades Cast. *Stoll*, Pap. Exot. IV. t. 387, Fig. A—B. *

rufimaculata Cast. *Strand*, Seitz, Großschmett. Bd. 6, p. 10.
rufolimba Cast. *Strand*, Seitz, Großschmett. Bd. 6, p. 8.*
rutila Cast. *Fldr.* Reise d. Novara, Lep. t. 79 f. 1. *

salasia Cast. *Bsd.* Lep. Het. I, p. 529.
salvina Cast. (Gaz.) *Weslw.* Trans. Linn. Soc. Zool. (2) 1, p. 190. *
satrapes Cast. *Koll.* Ann. Wien. Mus. II, p. 216. *
sehreibersi Cast. *Mikan*, Del. Flor. u. Faun. Bras. t. 18. *
separatula Cast. *Strand*, Seitz, Großschmett. Bd. 6, p. 12.
simulans Cast. (Gaz.) *Bsd.* Lepid. Heter. I, p. 547. *
songata Cast. (Gaz.) *Strand*, Seitz, Großschmett. Bd. 6, p. 15. *
sora Cast. *Druce*, Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 17, p. 217.
staudingeri Cast. *Druce*, Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 18, p. 28.
strigata Cast. *Wkr.* List. Het. Br. Mus. 1, p. 30.
subvaria Cast. *Wkr.* List. Het. Br. M. I, p. 25.
subvariana Cast. *Strand*, Seitz, Großschmett. Bd. 6, p. 9.*
superba Cast. *Strand*, Archiv f. Naturg. 1912, A. 9, p. 116.
syphax Cast. *F.* Syst. Ent. p. 480.

tarapotensis Cast. (Gaz.) *Preiss*, Neue Arten Castnia. p. 10.*
thais Cast. *Drury.* Illustr. III. t. 16, f. 4. *
therapon Cast. *Koll.* Ann. Wien. Mus. II, p. 218. *
tricolor Cast. *Fldr.* Reise d. Novara, Lep. IV, t. 79, f. 3. *
tripunctata Cast. *Strand*, Seitz, Großschmett. Bd. 6, p. 14.
tristicula Cast. *Strand*, Seitz, Großschmett. Bd. 6, p. 13.
truxilla Cast. (Gaz.) *Weslw.* Trans. Linn. Soc. Zool. (2) 1, p. 190. *

umbratula Cast. *Strand*, Seitz, Großschmett. Bd. 6, p. 10.*
unifasciata Cast. *Fldr.* Reis d. Novara, Lepid. t. 79, f. 5. *
uruguayana Cast. *Burm.* Descr. Rep. Arg. Lep. Atlas II, p. 56 [nicht 66!].

veraguana Cast. *Weslw.* Trans. Linn. Soc. Zool. (2) 1, p. 105. *
viryi Cast. *Bsd.* Lep. Het. I, p. 515. *

wagneri Cast. *Buchecker*, Syst. Ent. Castn. t. 20, f. 26. *

zagraea Cast. (Gaz.) *Feld.* Reise d. Novara t. 79, f. 2. *
zerynthia Cast. *G. R. Gray.* Trans. Ent. Soc. Lond. (1) 2. p. 144.

Ausgegeben 25. X. 1913.

2. Familie: **Zygaenidae.**

Diese Familie, betreffs deren Beschreibung wir auf Band 2 (S. 3, 4) und Band 10 (S. 5) verweisen, ist in Amerika sehr sehwach vertreten. Die hier vorkommenden Formen sind sämtlich klein und ähneln im allgemeinen Aussehen sowohl als in der Zeichnung Arten aus andern Familien, besonders Lithosien und Micros, so sehr, daß sie erst in neuerer Zeit als zu den Zygaeniden gehörig erkannt worden sind. Sie wurden früher als eine besondere Familie unter dem Namen *Pyromorphidae* aufgeführt, aber sie haben nichts in ihrem Bau, das eine Trennung von den Zygaeniden rechtfertigen würde. Sie besitzen einen ähnlich gebauten Kopf wie die altweltlichen Zygaeniden, die Fühler und Beine stimmen mit denen vieler altweltliehen Arten dieser Familie überein, die Klauen sind wie bei diesen zahnlos, und die Submediane (Ader 1 c) ist in beiden Flgln gut entwiekelt.

Abgesehen von einigen Arten, welche sich in den Vereinigten Staaten finden, werden die amerikanischen Zygaeniden außerordentlieh selten angetroffen. Die Sammlungen enthalten ein sehr ärmliehes Material aus dieser Familie. Das Studium ist infolgedessen ein recht schwieriges, zumal die Arten vielfach eintönig gefärbt und im Geäder veränderlich sind. Die Klassifizierung, wie wir sie hier bieten, muß daher nur als eine vorläufige Anordnung angesehen werden. Die Anzahl der existierenden Arten ist offenbar eine sehr viel größere als die Zahl der bis jetzt bekannt gewordenen. Die Falter sind träge und sitzen tagsüber auf Blättern, Zweigen und niederen Kräutern oder saugen auf feuehten Steinen in und an Bäehen.

Die früheren Stände sind nur von einigen der nordamerikanisehen Formen bekannt; über die Raupen, Puppen, Futterpflanzen und die Lebensweise der Falter aus Zentral- und Süd-Amerika liegen so gut wie gar keine Beobaehtungen vor. Alles was wir von diesen Arten kennen, sind einige wenige, vielfach noch dazu schleeht erhaltene, Museums-Exemplare.

Die amerikanisehen Zygaeniden haben alle eine gut entwiekelte Zunge und kurze Palpen. Die Sporen der Mittel- und Hintersehienen sind stets sehr kurz und die Hinterschiene hat immer nur ein Paar. Der Vordersehienensporn (Epiphysis) ist meist vorhanden. Das Fehlen oder Vorhandensein dieses Sporns ist von keiner großen Bedeutung, da sich ganz nahe verwandte Arten in diesem Punkte untersehciden. Unsere Einteilung der altweltlichen Zygaeniden in *Zygaeninae* mit Vorderschienensporn und *Chalcosiinae* ohne diese Epiphysis kann also nicht ohne weiteres auf die amerikanisehen Formen übertragen werden. Doch glaube ieh die amerikanischen Arten ohne Vordertibiensporn als *Zygaeninae* ansehen zu müssen, die diesen Anhang sekundär verloren haben.

A. Hflgl mit 8 Adern.

1. Gattung: **Euclimacia** *gen. nov.*

Fühler beim ♂ kurz gekämmt, beim ♀ gezähnt. Vordertibie mit Sporn. Sporen der Mittel- und Hinterbeine äußerst kurz. Geäder von dem aller andern Zygaeniden versehieden: Im Vflgl 13 Adern (statt 12), von denen 11 von der Zelle abzweigen, Costalader sehr kurz, die ersten 4 Aeste fast senkrecht zum Costalrande, Zelle sehr lang, über $^3/_4$ der Flgllänge hinausgehend, der erste Subeostalast bei $^2/_5$ der Zelle abzweigend, der untere Medianast dem 4. Subcostalast gegenüberstehend. Im Hflgl die Costale fast bis zur Zellspitze mit der Subeostale versehmolzen, die mittlere und untere Radiale dieht zusammen von der untern Zellecke, die untere Mediane bei $^3/_5$ abzweigend.

Eine Art.

E. tortricalis *Druce* (9 a). Blauschwarz; Kopf und Thorax hell gestreift; Hlb oben orange geringelt. *tortricalis.* Flgl rotorange, Costal- und Außenrd des Vflgls schwarz mit blaßgelben Strahlen zwisehen den Adern, im Hflgl ein Längsstreif und ein Band länglicher Saumflecke blausehwarz. — Costa Riea, ein Pärchen im British Museum.

2. Gattung: **Malthaca** (= *Pyromorpha H.-Schäff.* indeser.).

Fühler doppelt gekämmt oder gezähnt. Adern in beiden Flgln vollzählig, im Vflgl 12, im Hflgl 8. Vorder- und Hinterwinkel der Hflglzelle auf gleieher Höhe oder der Hinterwinkel vorgezogen. — Die hier zusammengefaßten, ziemlich zahlreichen Arten sind bisher auf verschiedene Gattungen verteilt gewesen, die man hauptsäehlieh naeh dem Flglsehnitt und vermeintliehen Untersehieden im Geäder trennen zu können glaubte. Das einzige, wie es seheint ziemlieh stiehhaltige Merkmal im Geäder, nach dem man die Arten in zwei Gruppen bringen kann, liegt in dem Verhalten der Costalader des Hflgls zur Zelle:

a) Die Costale des Hflgls ist zum größten Teil mit der Zelle vereinigt und das Aderstück, welches die Costale (Ader 8) mit dem freien Subeostalast (Ader 7) verbindet, ist kurz. — Hierher gehören *dimidiata* (Genotype von *Malthaca Clem.* = *Pyromorpha H.-Schäff.* indeser. et partim), *radialis*

(Genotype von *Gingla Walk.*), *josialis*, *aequalis*, *marginata*, *thyesta*, *fusca*, *martenii* und einige der nov. spec.

b) Die Costale des Hflgls ist zum kleinern Teile mit der Zelle vereinigt und das Verbindungsstück zwischen Costale und dem freien Subcostalast ist lang. — Hierher kommen *centralis*, *mexicana*, *timon* (Genotype von *Coementa Druce*), *correbioides* (Genotype von *Felderia Kirby*), *rata* und *morio*.

Für die Zwecke des gegenwärtigen Werkes ist es jedoch ratsam, die Arten nach der Färbung einzuteilen.

a) Vflgl wenigstens teilweise gelb oder rot.

dimidiata. **M. dimidiata** *H.-Schäff.* (= perlucidula *Clem.*) (9 a). Schwarz, schwach purpurblau, Vorderbeine zum Teil gelblich, Flgl halbdurchsichtig, beim ♂ viel breiter und stärker gerundet als beim ♀, mit gelbem Felde, das von der Wurzel bis etwa zur Mitte des Costalrands und von diesem Rande bis zur oberen Submedianader reicht, aber zuweilen zu einem schmalen Costalstreif verschmälert ist. Der 3. und 4. Subcostalast des Vflgls gestielt. Die frühern Stände von Dyar in „Psyche" (1897, S. 128) beschrieben. Die Rp lebt einzeln in Eichenwäldern unter dem abgefallenen Laube, von dem sie sich nährt; erwachsen dunkel samtbraun, mit braunen Warzen, von denen die oberen drei in großen, etwas schiefen, blaßgrauen Makeln stehen. Cocon bräunlich, spärlich mit lockerer weißer Seide umgeben. Ueberwintert als Pp. — Atlantische Staaten und Nord-Mexiko.

centralis. **M. centralis** *Wkr.* (= notha *Edw.*) (9 a). Schwarz, schwach purpurn, die Wurzel beider Flgl, die Seiten des Pronotums, ein Stirnfleck und ein Fleck hinter dem Auge, sowie der größere Teil der Taster gelb. In beiden Flgln die beiden Medianäste weit voneinander getrennt, im Vflgl die 3. und 4. Subcostale gestielt oder von der Zelle. — Arizona und Mexiko.

mexicana. **M. mexicana** *Druce* (9 a). Schwarz, Schulterdecken vorne und Prothorax seitlich orangegelb, ebenso ein Stirnfleck, die Taster, ein Fleck auf der Vorderhüfte, einige Schuppen auf der Vordertibie, der größte Teil des Vflgls und der Costalsaum des Hflgls. — Mexiko.

correbioides. **M. correbioides** *Fldr.* (9 a). Der vorigen Art ähnlich, aber rot statt gelb, alle Hüften wenigstens an den Seiten rot, Stirnfleck groß. Wie bei *mexicana* anastomosiert die Costale des Hflgls nur auf eine kurze Strecke mit der Zelle. — Mexiko: Cuernavaca. 1 ♂.

erythromelas. **M. erythromelas** *spec. nov.* (9 a). Purpurschwarz, Vorderbein mit rötlichem Streif. Flgl im Umriß wie bei *M. centralis*; Vflgl zinnoberrot, ein sehr schmaler Costalsaum, ein breiterer Hrdsaum und ein bis fast zur untern Zellecke ausgedehnter Außensaum purpurschwarz, der letztere innen etwas unregelmäßig, Basis gleichfalls purpurschwarz, Adern frei, oder 3. und 4. Subcostale von einem Punkte, oberer Medianast nahe der Zellecke. Hflgl purpurschwarz, mit breitem zinnoberroten Costalstreif, der bis unter die Zelle ausgedehnt und gegen den Apex zu stumpf zugespitzt ist; obere Ecke der Zelle zwischen Subcostale und 1. Radiale gerade abgestutzt, die davorliegende Schrägader länger als die halbe Zellbreite, 1. Medianast doppelt so weit von der 2. Mediane als der 1. Radiale entfernt. Vflgllänge 12 mm. — 1 ♂ im Oxford-Museum (coll. Westwood) aus Mexiko.

aequalis. **M. aequalis** *Druce* (9 a). Weniger tief rot als *correbioides*, der schwarze Saum schmäler, der Hflgl ganz schwarz, ohne roten Costalstreif, Verbindungsstück zwischen Costale und Subcostale des Hflgls kurz, schräg. Im Vflgl 4. und 5. Subcostale gestielt. — Mexiko: Coatepec.

marginata. **M. marginata** *Edw.* (9 b). Körper schwarz, Thorax orange, Flgl trüb orange, mit sehr schmalem schwarzen Saume, der auf dem Vflgl am Costalrande entlang bis zur Mitte vorgezogen ist. — Mexiko: Vera Cruz.

teos. **M. teos** *Schaus* (9 b). Körper schwarz, Kragen orange. Vflgl hellbraun, am Costalrande bis zu ⅔ der Länge gelblich, Hflgl trüb orange, der Saum beider Flgl wie vorhin schmal schwarz. Unten trüb orange mit schwarzem Saume. — Mexiko: Vera Cruz. Mir nicht bekannt. Die Figur in Biol. Centr.-Amer., die wir hier kopieren, scheint ungenau zu sein (ebenso wie die von *marginata*).

rata. **M. rata** *Edw.* (9 b). Blaßgelb, Oberseite des Kopfes, die Fühler, das Meso- und Metanotum und die Oberseite des Hibs, sowie der Saum beider Flgl purpurschwarz, das Saumband etwas verwischt, besonders auf der Hflgl-Unterseite, Costalrand des Vflgls bis zur Wurzel sehr schmal schwarz. Im Vflgl 3. und 4. Subcostale gestielt, im Hflgl die Costale auf eine kurze Strecke mit der Zelle anastomosierend. — Arizona.

radialis. **M. radialis** *Wkr.* (9 b). Körper schwarz, gelb gestreift, unterseits grau gebändert. Flgl gelb mit schwarzem Saume; im Vflglsaum zwischen den Adern 9 blaßgelbe Streifen und in der Subcostalgabel ein blaßgelber Punktfleck; Verbindungsader zwischen Costale und Subcostalast senkrecht zur Costale, nicht schräg, untere Zellecke stark vorgezogen. Im Vflgl die 4. und 5. Subcostale gestielt. — Mexiko: Vera Cruz.

drucei. **M. drucei** *spec. nov.* (= radialis *Druce* nec *Wkr.*) (9 b). Die Beine weniger ausgedehnt gelbgrau als bei *radialis*, Vflgl mit breitem schwarzen Streifen am Hrd entlang, der bei *radialis* nur durch wenige Schuppen angedeutet ist, im Saumbande 11 blaßgelbe Streifen, Hflglsaumband vorne und hinten breiter als bei *radialis*; Verbindungsader zwischen Costale und Subcostale des Hflgls schräg basalwärts gerichtet, die Hinterecke der

Zelle weniger als bei *radialis* vorgezogen. — Guatemala.

M. josialis *Druce* (9 b). Kopf und die Seiten des Thorax und Hlbs gelb. Flgl schwarz, Costal- und Hrd beider Flgl gelb, im Hrdstreifen des Vflgls ein abgekürzter blauschwarzer Strich. Im Vflgl Subcostale 4 und 5 gestielt, Verbindungsstück zwischen Costale und Subcostalast des Hflgls schräg. — Guatemala. *josialis.*

b) Vflgl einfarbig dunkel, ohne Gelb oder Rot.

M. timon *Druce* (9 b). Schwarzblau, Hflgl karminrot mit schmalem schwarzen Saume. Adern des Vflgls von der Zelle, Costale des Hflgls eine kurze Strecke mit der Zelle anastomosierend. — Costa Rica. *timon.*

M. morio *Druce* (9 c). Blauschwarz, Hlb an den Seiten rot, Hflgl blau. Geäder wie bei *timon*. — Guatemala und Costa Rica. *morio.*

M. xanthura *spec. nov.* (9 c). ♀: Ueberall glänzend blau, die Oberseite des Hflgls, der Hlb, und die ganze Unterseite mit grünlichem Ton; die letzten 2 (oben) oder 3 (unten) Hlbssegmente orange mit schwachem Purpurschimmer. Zunge schmutzig gelblichbraun. Fühler zugespitzt, doppelt gekämmt, die mittlern Zähne etwa 4 bis 5 mal so lang als breit, alle beschuppt. Sporn der Vordertibie deutlich. Adern des Vflgls von der Zelle (linker Flgl) oder der 4. und 5. Subcostalast gestielt (rechter Flgl), im Hflgl die Costale auf eine lange Strecke mit der Zelle anastomosierend, Verbindungsstück zwischen Costale und Subcostalast schräg und kurz; in beiden Flgl die untere Mediane weit proximal und im Hflgl die obere Mediane etwa in der Mitte zwischen der untern und der dritten Radiale (wie bei *timon* und *morio*). Vflgllänge 15 mm. — 1 ♀ von Ecuador, ohne nähere Fundortsangabe (von Herrn Neuburger in Berlin erhalten), im Tring-Museum. *xanthura.*

M. fusca *Edw.* (= landia *Druce*) (9 c). Körper gelb, Oberseite des Kopfes und Hlbs schwärzlich, Unterseite des Hlbs mit breitem schwarzen Streif, Beine größtenteils schmutzig gelbbraun. Fühler blauschwarz. Flgl halbdurchsichtig, einfarbig braunschwarz, in schräger Ansicht mit blauem Schimmer, Schuppen haarförmig schmal. Im Vflgl die Adern von der Zelle, aber 3. und 4. Subcostale gewöhnlich von einem Punkte (wahrscheinlich zuweilen gestielt); im Hflgl das Verbindungsstück zwischen Costale und Subcostalast kurz, schräg. — Arizona und Sonora in Mexiko. ♂♀ *fusca.*

M. martenii *French* (= barnea *Druce*) (9 c). Schwarz, schwach metallisch, beim ♂ die Innenseite der Vorderhüften und -schenkel gelblich. Flgl halbdurchsichtig, Beschuppung haarförmig, dichter beim ♀ als beim ♂. Geäder wie bei *fusca*. — Arizona, Neu-Mexiko, Sonora in Mexiko. *martenii.*

M. thyesta *Druce* (9 c). Der vorigen Art ähnlich, aber der vordere Teil des Thorax und der Hinterkopf gelb. Die 2. Subcostale des Vflgls fehlt zuweilen. — Guatemala. *thyesta.*

3. Gattung: **Gonioprocris** *gen. nov.*

Wie *Malthaca*, aber der Vorderwinkel der Hflglzelle viel weiter als der Hinterwinkel vorgezogen, Verbindungsstück zwischen Costale und Subcostalast lang, 1. und 2. Radiale des Hflgls von der Spitze des Vorderwinkels, aber getrennt, Zelle zwischen 2. und 3. Radiale tief gewinkelt, der vordere Schenkel des Winkels länger als der hintere. Im Vflgl die Adern von der Zelle. — Genotype: *G. xena spec. nov.*

G. xena *spec. nov.* ♂: Bräunlich schwarz, mit schwachem Purpurschimmer, Thorax oben schwach gelblich, unterseits der Kopf, Thorax und Hlb blaßgelb, gleichfalls der größere Teil der Unterseite der Beine. Stirn breiter als ein Auge (in Frontalansicht). Fühler lang gekämmt, an der Spitze gesägt. Vflgl halbdurchsichtig, behaart, schmal, bis zur Zellspitze gelbgrau, die Adern und ein Zellfleck schwärzlich, Außenteil gleichfalls schwärzlich, zwischen den Adern mit je 2 gelbgrauen Streifen, die sich zu einer Ellipse verbinden, ein verwischtes schwarzes Discocellularband ohne gelbgraue Schuppen, Zelle gestielt, Mediane und Subcostale einander berührend. Hflgl glasig, ganz dünn behaart, Fransen schwarz mit gelbgrauem Fleck unter der 2. Mediane, ein gelbgrauer postmedianer Fleck hinter der 2. Submediane. — 1 ♂ im Brit. Mus., vom Vulcano de Agua, Guatemala, 8500 bis 10 500 Fuß (Champion). *xena.*

G. megalops *Druce* (9 c). ♂: Stirn schmal, Augen groß. Körper schwarz, grünglänzend. Flgl grün, halbdurchsichtig. — Guatemala. *megalops.*

4. Gattung: **Pseudoprocris** *Druce.*

Wie *Malthaca*, aber die Fühler einfach, ähnlich wie bei *Zygaena* distal verdickt, mit Ausnahme der Unterseite des verdickten Teiles dicht beschuppt. Adern des Vflgls von der Zelle; im Hflgl das Verbindungsstück zwischen Costale und Subcostalast lang.

P. gracilis *Druce* (9 d). Körper, Fühler und Beine glänzend blaugrün. Vflgl trüb blaugrün; Hflgl durchsichtig, mit dunklen Rändern; unten beide Flgl mit blaugrünem Glanze, der auf dem Hflgl stärker als auf dem Vflgl ist. — Mexiko: Vera Cruz. *gracilis.*

dolosa. **P. dolosa** *Druce* (9 d). Kopf und Thorax (Hlb fehlt), sowie Fühler und Beine schwarz, ohne deutlichen blauen Glanz; Vflgl halbdurchsichtig, schwärzlich, mit dunklen Rändern; Hflgl durchsichtig mit schwärzlichem Apex und Costalsaum; unterseits der Costalsaum des Hflgls dicht grün beschuppt. — Guatemala, nur 1 ♀ bekannt.

5. Gattung: **Tetraclonia** *gen. nov.*

Vflgl mit nur 11 Adern, da einer der Subcostaläste fehlt, im Hflgl 8 Adern. Ganz nahe mit *Malthaca* verwandt. — Genotype: *T. saucia spec. nov.*

dyraspes. **T. dyraspes** *Druce* (9 d). *Acoloithus falsarius* sehr ähnlich, etwas größer. Schwarz, Vflgl halbdurchsichtig, Hflgl besonders dünn behaart. Kragen gelbrot, in der Mitte schwarz. Eine kleine Art. Verbindungsstück von Costale und Subcostalast des Hflgls kurz und sehr schräg. — Mexiko: Guerrero.

cinniana. **T. cinniana** *Druce* (9 d). Körper schwarz, der Thorax vorne blaßgelb; Vflgl bräunlich schwarz, ein außen abgekürzter schmaler Costalstreif und der Hflgl blaßgelb, Hflgl mit breitem schwärzlichen Saumbande. Geäder wie vorhin. — Guatemala.

ripena. **T. ripena** *Druce* (9 d). Schwarz, Stirn graugelb, Kragen rot, Hlb und Flgl purpurbraun. Vflgl distal zwischen den dunklen Aderstreifen halbdurchsichtig. Hflgl rot, mit schwarzem Saume. Vflgl unterseits mit rotem Längswisch in der Basalhälfte. Adern des Vflgls von der Zelle; Verbindungsstück zwischen Costale und Subcostale des Hflgls sehr kurz. — Bolivien.

latercula. **T. latercula** *Edw.* Aehnlich *Malthaca aequalis* und *correbioides* gefärbt. Vflgl rot, mit breitem schwarzen Saumbande, das als dünner Strich am Hrd fortgesetzt ist und auch eine kurze Strecke am Costalrande entlang läuft. Hflgl mit rotem Costalrande. — Arizona.

dyari. **T. dyari** *nom. nov.* (= laterculae *Dyar*). Mir nicht in Natur bekannt. Nach Dyar hat der Vflgl 11 Adern. Vflgl rot mit schmalem schwarzen Saume, der am V- und Hrd als kurzer dünner Strich basalwärts vorgezogen ist. Costalrand des Hflgls ziemlich breit rot. — Arizona.

forreri. **T. forreri** *Druce* (9 d). Einfarbig schwarz, die Flgl halbdurchsichtig. Verbindungsstück von Costale und Subcostale des Hflgls lang. — Mexiko: Milpas. Die 4. Subcostale ist in einem Exemplare gegabelt, so daß 12 Adern vorhanden sind.

metallica. **T. metallica** *Schaus.* Mir nur aus der Abbildung bekannt; gehört vielleicht zu *Malthaca*. Kopf und Thorax schwarz, Hlb dunkelgrün. Vflgl oben grünlichschwarz, Hflgl metallisch blau; unterseits beide Flgl metallisch blaugrün. Spannweite 30 mm. — Peru.

saucia. **T. saucia** *spec. nov.* (9 d). ♀: Schwarz, überall mit ziemlich starkem blauen Glanze, Oberseite des Vflgls etwas grünlich. Vorderhüften mit kleinem roten Seitenfleck. Flgl schwach durchsichtig, die Schuppen sehr schmal, die Adern dunkler als der Grund. Das Verbindungsstück von Costale und Subcostalast des Hflgls kurz. Fühler spitz, doppelt gekämmt, distal gezähnt, die Kammzähne kurz und zugespitzt, die der mittleren Segmente nur etwa so lang als der Querdurchmesser des Fühlerschafts. Vflgllänge 14 mm. — Cushi, Peru (Type) und Yungas de Coroico, Bolivien, zwei ♀♀ im Tring-Museum.

6. Gattung: **Chilioprocris** *gen. nov.*

Wie bei *Malthaca* beide Flgl mit vollständiger Aderzahl (Vflgl 12, Hflgl 8), aber im Vflgl die 1. Subcostale viel mehr proximal als die untere Mediane, während bei *Malthaca* diese Aeste auf ungefähr gleicher Höhe von der Zelle abzweigen, keine der Vflgladern zusammen gestielt; im Hflgl die Costale auf eine kürzere oder längere Strecke mit der Zelle anastomosierend, das Verbindungsstück zwischen Costale und Subcostalast lang, Zellapex tief gewinkelt, Vorder -und Hinterwinkel abgestutzt, ungefähr gleichbreit vorgezogen. Fühler des ♂ doppelt gekämmt, des ♀ einfach, unten etwas abgeflacht. — Genotype: *Ch. melas Guér.* (1839).

Von *Procris* und *Pollanisus* am leichtesten durch den Besitz eines starken Vordertibiensporns zu unterscheiden.

melas. **Ch. melas** *Guér.* (9 d). Bräunlich schwarz, Fühler blau, Körper und Oberseite des Vflgls trüb dunkelgrün ohne Glanz, Zunge orangerot. Auf der Unterseite der Hflgl und der Apex des Vflgls schwach aber deutlich purpurblau. — Chile.

B. Hflgl mit 7 Adern (da die 2. Radiale = Ader 6 fehlt).

7. Gattung: **Triprocris** *Grote.*

Stirn breit, ringförmig vorgezogen und die frontale Fläche dieses breiten Wulstes etwas kegelförmig

erhöht. Vflgl mit 11 Adern, alle frei oder die 2. Subcostale mit der 3. gestielt; im Hflgl das Verbindungsstück zwischen Costale und Subcostalast kurz. Vordertibie mit Sporn und Apicaldorn.

T. smithsonianus *Clem.* (9 e). Schwarz, mit schwachem grünblauen Glanze; Vflgl trüb dunkel blaugrün, Hflgl mehr blau, beide Flgl schwach durchsichtig, mit blauen Fransen. Zunge ganz klein, gelbweiß; Beine kurz. Vflgllänge 6 bis 9 mm. — Neu-Mexiko, Colorado, Arizona. — Rp ausführlich von Dyar in Proc. Ent. Soc. Wash. 5., S. 33 (1902) beschrieben. Erwachsen mit breitem schwarzen Dorsalstreif, der weiß gerandet ist und unter dem eine blaßrote Linie steht, weiter abwärts folgen eine weißgerandete schwarze und eine blaßrote Linie, dann ein schwarzer Streif mit breitem weißen untern Saume, und eine schwarze Subventrallinie. Cocon undurchsichtig, weiß, in der Erde oder zwischen Laub. Futterpflanze: Allionia nyctaginea. *smithsonianus.*

T. yampai *Barn.* Mir nicht in Natur bekannt. Scheint in der Färbung *Seryda cincta* nahe zu kommen. Nach Dr. McDunnoughs freundlicher Mitteilung ist die Stirn ähnlich wie bei *smithsonianus*, aber nicht ganz so stark, vorgezogen; im Vflgl 11 Adern (nicht 12 wie bei *Seryda*), die beiden mittlern Subcostaläste (2 und 4, der 3. fehlt) von einem Punkte oder kurz gestielt. Schwarz, Kragen auf der Oberseite und der Hlb mit Ausnahme der Spitze und eines breiten Ventralstreifens rot. — Arizona. *yampai.*

8. Gattung: **Acoloithus** *Clem.*

Stirn flach gerundet, nicht wie bei voriger Gattung vorgezogen. Zunge gut entwickelt. Vflgl mit 11 Adern, alle frei, oder 4. Subcostale und 1. Radiale, oder 3. Radiale und 1. Mediane ganz kurz gestielt; im Hflgl 7 Adern, Verbindungsstück der Costale mit dem Subcostalast lang.

A. falsarius *Clem.* (= ruficollis *Druce*) (9 e). Schwarz, mit purpurblauem Schimmer. Kragen orangerot, in der Mitte unterbrochen. Flgl braunschwarz, Vflgl trüb purpurblau, Hflgl halbdurchsichtig. Zunge blaßgelb. Vflgllänge 6 bis 7 mm. — Atlantische Staaten der U. S. südwärts bis Mexiko. — Rp auf Wein, zuweilen schädlich, erwachsen 8 bis 9 mm lang. Blaß olivenfarben, grün oder rötlich, mit 5 unterbrochenen Längslinien, die oberen zwei Warzen dunkel, die dritte blaß mit Ausnahme des 6. Segments. Ueberwintert als Pp. *falsarius.*

A. novarius *Barn.* u. *McDun.* Wie vorhin, aber der Kragen ganz gelb, nicht unterbrochen, auch unterseits vollständig ausgebildet. Kopf und Beine blasser als bei *falsarius*, Augen viel größer, die Stirn entsprechend schmäler, gleichmäßig gewölbt und nach unten deutlich verschmälert. — Texas. *novarius.*

A. rectarius *Dyar.* (9 e). Ganz grünschwarz, Queradern des Hflgls bei dem einzigen mir vorliegenden Stücke schräg und nicht gewinkelt. — Arizona. *rectarius.*

A. opacus *spec. nov.* (9 e). ♀: Körper trüb schwarzgrün. Fühler distal etwas verdickt, Kammzähne kurz, die längsten kaum so lang als der Querdurchmesser des Schafts. Vordertibie mit Sporn. Vflgl oberseits trüb purpurschwarz, Hflgl grünblau, fast ohne Glanz, Unterseite beider Flgl schwach purpurfarbig. Im Vflgl alle Adern frei, 1. Mediana nahe der Zellecke, 2. Mediane weit proximal, im Hflgl die vordere und hintere Zellecke auf gleicher Höhe, da der Zellapex gleichschenklig gewinkelt ist. Vflgllänge 9 mm. — 1 ♀ aus dem Rio Aguacatal, West-Kolumbien, von A. H. Fassl in etwa 2000 m Höhe gefunden. *opacus.*

A. isochrous *spec. nov.* (= pusilla *Druce* nec *Wkr.*, err. determ.). Körper, Unterseite beider Flgl, Oberseite des Vflgls und ein Teil der Tibien metallisch grün, Hlb mit Kupferglanz, besonders unterseits; Oberseite des Hflgls purpurschwarz. Unterseite beider Flgl opalisierend. Im Vflgl die 3. Radiale und 1. Mediane kurz gestielt. Zunge sehr blaßgelb. — 1 ♂ vom Vulkan Chiriqui im British Museum. *isochrous.*

A. basalis *Edw.* (9 c). Eine große Art. Blaugrün, schwach glänzend, Hflgl purpurschwarz, mit großem grauen Felde, das von nahe der Wurzel bis über die Zellspitze hinausreicht und vorne von der Zellfalte begrenzt ist. Adern frei. — Mexiko: Vera Cruz. *basalis.*

A. flora *Schaus* (9 e). Aehnlich *basalis*, Flgl mehr dreieckig mit spitzerm Apex. Das gelblichweiße Feld des Hflgls kleiner, breit glänzendblau umsäumt, besonders am Abdominalrande. — Costa Rica. *flora.*

A. viridis *Druce* (9 e). Gleichfalls eine große Art. Adern frei, Verbindungsstück zwischen Costale und Subcostalast des Hflgls kürzer als bei den vorhergehenden Arten, etwa halb so lang als die Zelle breit ist; im rechten Vflgl 11 und im linken 12 Adern! Oberseite des Körpers trüb grün, der Flgl trüb purpurgrün. Fühler und Unterseite der Flgl und des Körpers grün und sehr stark glänzend. — Süd-Brasilien: Casa Branca. *viridis.*

9. Gattung: **Pycnoctena** *Fldr.*

Vflgl mit 12 Adern, alle frei; Hflgl mit 7, Verbindungsstück zwischen Costale und Subcostalast kurz, sehr schräg, oberer Zellwinkel viel weiter vorgezogen als unterer. Vordertibie ohne Sporn (♀). die Sporen der Mittel- und Hintertibien ziemlich lang. Fühler dick, dicht doppelt gekämmt (♀).

angustula. **P. angustula** *Fldr.* (9 e). Oberseite von Kopf und Thorax, Fühler und Spitze des Hlbs schwarzblau, Unterseite des Thorax und der Hlb rot. Vflgl schmal, schmutzig gelb, mit Purpurschimmer, ein verwischter großer Fleck im Distalteil der Zelle und die Ränder schwarz. Basalhälfte des Hflgls rotgelb, Distalteil mit Ausnahme des gelbgrauen Costalsaumes glasig, Fransen bräunlich schwarz. Vflgllänge 10 mm. — 1 ♀ (Type) vom Amazonenstrom im Tring-Museum.

10. Gattung: **Seryda** *Wkr.*

Vflgl mit 12 Adern, alle frei; Hflgl mit 7, Verbindungsstück von Costale mit Subcostalast etwa so lang wie der halbe Querdurchmesser der Zelle, oder kürzer, oberer Zellwinkel weniger als unterer vorgezogen oder beide auf gleicher Höhe. Vordertibie mit Sporn.

cincta. **S. cincta** *Wkr.* ♀: Trüb blauschwarz; Fühler mit schwachem blaugrünen Glanz, die Kammzähne dick, die mittlern etwa dreimal so lang wie der Querdurchmesser des Schafts. Hlbssegment 1 bis 4 ganz rot. Flgl schmal, Vflgl oberseits trüb blauschwarz, Hflgl und Unterseite beider Flgl schwarzbraun, mit schwachem blauen Schimmer. Apex der Hflglzelle tief gewinkelt. Vflgllänge 8½ mm. — 1 ♀ (Type) vom Amazonenstrom im Oxford Museum.

isa. **S. isa** *spec. nov.* ♂: (9 e) Wie *cincta*, aber der Hlb nur an den Seiten von Segment 1 bis 3 rot. Fühleräste sehr dünn, lang, fadenförmig, gegen ihre Spitze hin schwach erweitert, weit voneinander getrennt, die mittlern etwa sechsmal so lang wie der Querdurchmesser des Schafts. Apex der Hflglzelle tief gewinkelt. — 1 ♂ von Guayaquil, West-Ecuador; der Vflgl stark abgerieben.

actinota. **S. actinota** *spec. nov.* (9 f). ♀: Körper einfarbig grünblau. Fühler blau, distal deutlich verdickt, dann zugespitzt, die Kammzähne zwischen Mitte und Apex am längsten, hier um ¼ länger als der Querdurchmesser des Schafts. Flgl halbdurchsichtig, mit sehr deutlichen dunklen Adern, Vflgl bläulich grün, lang elliptisch, ohne Hinterwinkel, Hflgl und Unterseite beider Flgl blau. Zunge dunkel. Vflgllänge 11½ mm. — 1 ♀ aus dem Rio Aguacatal, West-Kolumbien, von A. H. Fassl in etwa 2000 m Höhe gefunden.

thyana. **S. thyana** *Druce* (9 f). Körper grünlichschwarz; Zunge blaßgelb. Flgl halbdurchsichtig schwarz mit schwach dunklen Rändern, Schuppen der Unterseite haarförmig. Fühlerzähne des ♂ lang und dünn. — Guatemala.

glaucotis. **S. glaucotis** *Hmps.* (= mystica *Druce* nec *Wkr.*, err. determ.) (9 f). Kleiner als *thyana*, Zunge schwärzlich, Fühlerkammzähne des ♂ höchstens viermal so lang wie sie breit sind. Sonst *thyana* ähnlich. — Guatemala, 1 ♂ im British Museum.

anacreon. **S. anacreon** *Druce* (9 f). Breitflüglig. Schwarz, ein Fleck zwischen den Fühlern, ein größerer jederseits auf der Oberseite des Kopfes, der Kragen (in der Mitte schwach unterbrochen), die Schulterdecken, ein Mittelstreif auf dem Mesonotum, sowie die Vflgl gelb, Hflgl orange. Distalsaum des Vflgls und Apex des Hflgls sehr schmal schwarz, Vflgl außerdem mit schwachem schwarzen Wisch am Hrd nahe der Wurzel. — Costa Rica und Chiriqui in Panama.

constans. **S. constans** *Edw.* (9 f). Kopf, Pro- und Mesonotum und Vflgl, sowie der Costalsaum des Hflgls orangerot. Fühler und Hlb bläulich schwarz, Distalsaum des Vflgls und der Hflgl schwarz. Das schwarze Randband
sancta. variiert in der Breite. Exemplare mit gelber statt orangeroter Färbung sind ab. **sancta** *Neum. & Dyar* (9 f). — Arizona und Neu-Mexiko.

basirei. **S. basirei** *Druce* (9 f). Wie die nächste Art mir nur aus Druces Beschreibung und Abbildung bekannt. Schwarz; beide Flgl mit gelbem Costalrande. — Mexiko: Vera Cruz.

semifulva. **S. semifulva** *Druce* (9 g). Fast wie *basirei*, aber Hflgl gelb mit schwarzem Saumbande. — Mexiko: Vera Cruz.

11. Gattung: **Harrisinopsis** *gen. nov.*

♂. Im Vflgl 12 Adern, 3. und 4. Subcostale gestielt, 5. nahe der 1. Radiale entspringend, im Hflgl 7 Adern, alle frei, Costale auf eine kurze Strecke mit der Zelle anastomosierend, das Verbindungsstück zwischen Costale und Subcostalast etwa so lang wie der halbe Durchmesser der Zelle, sehr schräg, obere Zellecke nicht weiter distal vorgezogen als untere. Fühler sehr kräftig, zugespitzt, mittlere Kammäste etwa doppelt so lang wie der Querdurchmesser des Schaftes. Vordertibie mit kräftigem Sporn. — Genotype: *H. robusta spec. nov.*

robusta. **H. robusta** *spec. nov.* (9 g). ♂: Fühler und Körper trüb grünlichblau, Hlb trüb grün, Vflgl oben blaugrün, Oberseite des Hflgls und Unterseite beider Flgl braunschwarz mit grünblauem Glanz in schräger Ansicht, der Metallglanz überall schwach. Zunge orangerot. — Amazonas, 2 ♂♂ im Tring-Museum. Eine dichtbeschuppte, undurchsichtige, und durch einen sehr kräftigen Körper ausgezeichnete Art.

12. Gattung: **Harrisina** *Pack.*

Vflgl mit 11 oder 12 Adern (im erstern Falle die 3. Subcostale = Ader 9 fehlend), 2., 3. und 4. Subcostale gestielt, seltner nur die 3. und 4. bzw. die 2. und 4. (wenn die 3. fehlt). Im Hflgl 7 Adern, Verbindungsstück von Costale und Subcostalast ganz kurz, zuweilen der Subcostalast mit der Costale gestielt, die Queradern gewöhnlich schwach oder gar nicht gewinkelt, im ganzen genommen schräg gerichtet, da der Vorderwinkel weiter distal als der Hinterwinkel liegt. Vordertibie mit oder ohne Sporn. Abdomen ohne langen Doppelschwanz, aber mit kurzen Haarbüscheln an den Seiten und an der Spitze. — Die frühern Stände nur von 2 nordamerikanischen Arten bekannt.

A. Vflgl mit 11 oder 12 Adern, 2. Subcostale immer mit der nächstfolgenden Ader gestielt: *Harrisina* s. str.

a. Flgl ganz einfarbig, ohne gelbe Zeichnung.

α. Kragen gelb oder rot.

H. americana *Guér.* (9 g). Vordertibie ohne Sporn. Bräunlich schwarz, schwach metallisch purpurblau. *americana.*
Kragen gelb oder orangerot. Vflgl mit 5 Subcostalen, von denen 2 bis 4 zusammen gestielt sind. Guérins Exemplar im Tring-Museum. Exemplare mit nur 4 Subcostalästen (3. Subcostalast fehlend) sind ab. **texana** *Stretch.* *texana.*
Rp in zwei Formen: — 1. Im Juli und August auf Wein, gesellschaftlich, zunächst ganz blaßgelb mit weißen Haaren; später schwefelgelb mit schwarzen Warzen, Prothorax schwarz, gelbgerandet; zerstreuen sich vor der Verpuppung und spinnen einen kleinen, weißlichen, zähen Cocon. Der Falter erscheint noch im selben Jahre oder im nächsten Frühjahr. — 2. Auf Lonicera. Rücken gelb mit schwarzen Einschnitten, auf jedem Segment ein purpurbraunes Querband, in dem die Warzen stehen, die Binden mit einem breiten purpurbraunen Seitenstreifen verbunden, Seitenfalte vom 6. Segmente ab weiß. — Atlantische Staaten, südwärts bis Texas.

H. australis *Stretch* (9 g). Wie vorhin, aber das Gelb oder Rotgelb des Kragens greift auf Kopf und Meso- *australis.*
notum über und ist auch unterseits vorhanden; zuweilen die ganzen Vorderhüften und ein Teil der Vorderschenkel gelb. Auch hier kommen Exemplare mit nur 4 Subcostalästen vor. Rp wie die vorhin erwähnte 2. Form von *americana.* — Südöstliche Staaten: Florida und Missouri. Vielleicht nur eine geographische Form von *americana.*

H. ruemelii *Druce* (9 g). Vordertibie ohne Sporn. Trüb blauschwarz; Oberseite des Kopfes, der Kragen *ruemelii.*
und vordere Teil des Mesonotums gelb. Vflgl mit 11 Adern, Subcostalstiel kurz, oberer Medianast bei $^3/_5$ zwischen dem untern und der 3. Radiale, d. h. mehr proximal als bei den vorhergehenden Arten. — Mexiko: Vera Cruz, Durango.

H. metallica *Stretch* (9 g). Vordertibie mit Sporn. Glänzend grünblau; Kragen rot. — Neu-Mexiko *metallica.*
und Arizona.

H. charax *Druce* (9 g). Vordertibie ohne Sporn. Vflgl mit 12 Adern. Blaugrün. Kragen karminrot. *charax.*
Vflgl schwarz, schwach blauglänzend. — Mexiko: Guerrero.

H. elongata *Druce* (9 h). Blauschwarz, Kragen gelb. Flgl bräunlichschwarz, etwas durchscheinend, *elongata.*
schwach metallisch. Vflgl mit 12 Adern; im Hflgl Subcostalast und freier Teil der Costale gemeinsam von der obern Zellecke. — Mexiko: Guerrero.

H. dantasi *Schaus.* Trüb schwarz; Kragen jederseits mit orangefarbenem Fleck. — Brasilien: Nova *dantasi.*
Friburgo. Mir nicht bekannt.

β. Kragen dunkel wie der Rest des Körpers.

H. coracina *Clem.* (9 h). Trüb bräunlich schwarz, mit schwachem blaugrünen Glanze. Vordertibien- *coracina.*
sporn sehr klein oder fehlend. — Texas.

H. brillians *Barn. & McDun.* (= coracina *Dyar* nec *Clem.*, err. determ.) (9 h). So glänzend grün- *brillians.*
blau wie *H. metallica.* Vordertibie mit deutlichem Sporn. Rp gelb, Nackenschild, ein Querband auf Segment 3 bis 12 und die Analplatte schwarz, die Bänder von ungleicher Länge, zwischen ihnen purpurfarbene Makeln. Auf Wein. — Neu Mexiko und Arizona.

H. guatemalena *Druce* (9 h). Eine kleine Art. Trüb schwarz. Flgl durchscheinend. Vordertibie ohne Sporn. *guatema-*
Vflgl mit 11 Adern, Stiel der Subcostaläste 2 und 4 (3 fehlt) sehr kurz. — Guatemala, 1 ♂ im British Museum, *lena.*

H. mexicana *Schaus* (9 h). Mir nicht in Natur bekannt. Eine kleine trübschwarze Art mit halbdurch- *mexicana.*
sichtigem Hflgl. Kammzähne des Fühlers länger als bei *americana.* — Mexiko: Vera Cruz.

H. tersa *Druce.* Körper schwarz, sehr schwach bläulich. Fühler grünschwarz, distal deutlich erweitert, *tersa.*
sehr kurz gekämmt. Vordertibie ohne Sporn. Flgl durchsichtig, schmal, die Ränder beider Flgl schmal schwarz,

die Zell- und Submedianfalte des Vflgls gleichfalls schwarz, mit schwachem Purpurschimmer. Vflgl mit 12 Adern, der 2.—4. Subcostalast zusammen gestielt; im Hflgl Costale und Subcostale auf kurzem Stiel, der Zellschluß sehr schräg, nicht gewinkelt. Vflgllänge 11 mm. — Mexiko: Vera Cruz.

chalcina. **H. chalcina** *spec. nov.* ♀: Trüb bläulichgrün, in schräger Ansicht deutlich glänzend. Die Kammzähne des Fühlers spitz, die längsten nur wenig länger als der Schaft breit ist. Vordertibie ohne Sporn. Flgl außen und hinten stärker als bei *americana* gerundet, breiter, halbdurchsichtig; Vflgl mit 10 Adern, da im rechten Vflgl zwei Subcostaläste und im linken ein Radial- und ein Subcostalast fehlen, im linken Flgl die beiden mittlern Subcostaläste gestielt; der untere Medianast in beiden Flgln viel mehr proximal als der 1. Subcostalast; im Hflgl Costale und Subcostale kurz gestielt, der Zellschluß zwischen diesem Stiel und der nächsten Ader tief und fast spitz gewinkelt, der obere Schenkel des Winkels doppelt so lang als der untere, die folgenden Adern weiter voneinander getrennt als bei *americana*. Vflgllänge 13 mm. — 1 ♀ im Oxford-Museum (ex coll. Westwood) aus Mexiko.

virescens. **H. virescens** *Hmps.* (9 h). ♂: Schwach glänzend, Körper blaugrün, Vflgl mehr purpurblau, Hflgl halbdurchsichtig, bräunlich schwarz mit purpurnem Schimmer. Hlb an der Wurzel mit einem schmalen roten Seitenstreif. Vflgl mit 12 Adern, schmal. Vordertibie ohne Sporn. — Brasilien: Petropolis.

janeira. **H. janeira** *Schaus* (9 h). Wie vorhin, aber das 2. und 3. Hlbssegment rot. — Brasilien: Petropolis. Mir nicht in Natur bekannt; vielleicht nicht spezifisch von *virescens* verschieden.

venata. **H. venata** *spec. nov.* (9 h). ♂: Körper einfarbig trüb grünblau. Vordertibie mit Sporn. Flgl halbdurchsichtig, Vflgl blaugrün mit dichter beschuppten Adern, Außenrd halb so lang wie der Flgl, Hinterwinkel deutlich, 12 Adern, die untere Mediane weniger proximal als gewöhnlich. Hflgl mit sehr schmalen dunklen Rändern und dunklen Fransen, die Beschuppung wie auf dem Vflgl gefärbt, aber spärlich. Die Unterseite des Vflgls blasser als die Oberseite, der Costalrand beider Flgl stark metallisch grünblau, Fransen wie oben dunkel blaugrün. Vflgllänge 11 mm. — 1 ♂ aus Santa Catharina, Brasilien.

invaria. **H. invaria** *Wkr.* (9 i). Schmalflüglig und klein. Blauschwarz, die Oberseite des Vflgls, der Apex des Hflgls und unterseits auch die Spitze des Vflgls purpurn; Hflgl und Hlb schwarz, mit schwachem grünen und purpurnen Schimmer. Vflgl mit 12 Adern, Verbindungsader der Subcostale des Hflgls mit der Costale kurz. — Santarem, Amazonas.

lepta. **H. lepta** *spec. nov.* (9 i). ♀: Körper schwarzblau, Flgl purpurblau. Fühler doppelt gekämmt, die Kammzähne dick, die mittlern kaum so lang wie der Querdurchmesser des Schafts, letzterer distal sehr schwach erweitert. Vordertibie ohne Sporn. Vflgl mit 12 Adern, 1. Subcostale und 2. Mediane ziemlich weit proximal, 1. Mediane nahe der Zellecke; Hflgl klein, der Subcostalast mit der Costale gestielt, der Zellapex sehr schräg, die 2. Mediane der 1. genähert, die beiden Adern am Saume fast dreimal soweit voneinander entfernt als an der Zelle. — 1 ♀ aus dem Rio Agnacatal in West-Kolumbien, von A. H. Fassl in 2000 m Höhe gefunden.

tergina. **H. tergina** *spec. nov.* (9 i). ♀: Trüb grünschwarz. Die mittleren Kammzähne des Fühlers etwas länger als der Querdurchmesser des Schafts. Vordertibie ohne Sporn. Flgl halbdurchsichtig mit dunklen Adern, die Schuppen viel tiefer eingeschnitten als bei den beiden vorhergehenden Species und die Fransenschuppen tiefer geschlitzt. Vflgl mit 12 Adern, 2. Mediane weit proximal, 1. Mediane fast in der Mitte zwischen der 2. Mediane und 3. Radiale, im Hflgl der Subcostalast von der Zelle abzweigend, Queradern von der Subcostale zur untern Ecke sehr schwach schräg gestellt, vor der 2. Radiale gewinkelt, 2. Mediane der 1. genähert, die 1. Mediane in der Mitte zwischen 2. Mediane und 3. Radiale. Vflgllänge 13 mm. — 1 ♀ vom Rio Dagua, West-Kolumbien, von F. W. H. Rosenberg gefunden.

lustrans. **H. lustrans** *Beutenm.* (9 i). Eine große breitflüglige Art. Körper und Oberseite des Vflgls blaugrün, Hflgl und Unterseite beider Flgl purpurblau. Vflgl mit 11 oder 12 Adern, 2. Mediane weit proximal, 1. Mediane der Zellecke genähert, im Hflgl der Zellapex stark gewinkelt. — Colorado und Mexiko (Mexiko City, teste Dyar).

cyanea. **H. cyanea** *Barn. & McDun.* Viel kleiner als *lustrans*, tief metallisch blau oder grün. Vflgl mit 11 Adern, 2. und 4. Subcostale gestielt (3. fehlt); im Hflgl Costale und Subcostalast kurz gestielt oder nahe zusammen von der Zelle abzweigend, Vorderecke der Zelle etwas weiter als die Hinterecke vorgezogen. — Arizona.

chalestra. **H.** (?) **chalestra** *Druce*, als *Procris* (?) *ch.* wie folgt beschrieben: „Kopf, Fühler, Thorax, Hlb und Beine bläulichschwarz. Vflgl halbdurchsichtig schwarz, an der Wurzel am dunkelsten. Hflgl durchsichtig, am Apex und Außenrd breit schwarz. Spannung 25 mm." — Costa Rica; in coll. Druce, welche neuerdings in den Besitz von Mr. Joicey übergegangen ist.

aversus. **H** (?) **aversus** *Hy. Edw.* Als *Triprocris* beschrieben. Mir nicht bekannt; die Stellung ist fraglich. „Vflgl, Unterseite beider Flgl und die Oberseite des Hlbs stark glänzend grünlichschwarz. Hflgl oben und der Rest des Körpers trüb schwarz. Die Flgl sind schmäler und länger als bei irgend einer der verwandten Arten. Am nächsten *T. atrata French*, von Arizona. 1 ♂. Flglspannung 28 mm. Körperlänge 9 mm". — Mexiko: Vera Cruz. — „*T. atrata*" ist ein nom. in litt.

b. Der Vflgl wenigstens mit gelbem Discalfleck.

H. fulvinota *Btlr.* (9 i). Bräunlich sehwarz, mit geringem Purpurschimmer. Seiten des Pronotums und Hlbs, sowie ein dreieckiger Disealfleck auf dem Vflgl gelb. Vordertibie ohne Sporn. — Süd-Brasilien. *fulvinota.*

H. eminens *Schaus* (9 i). Aehnlich *fulvinota*, aber die Basis beider Flgl gleichfalls gelb und der Discalfleck des Vflgls meist größer. Die gelbe Zeichnung in der Ausdehnung veränderlich. — Brasilien: Tijuca. *eminens.*

B. Vflgl mit 12 Adern, 1. und 2. Subcostale frei, die 3. mit der 4. lang gestielt: *Nesace*, *Kirby* (= *Pampa Wkr.*, *Btlr.* preocc.). Die Abbildung, welche *Butler* vom Geäder gibt, ist falsch: Journ. Linn. Soc., Zool. XII, t. 28, Fig. 13 (1896).

H. mystica *Wkr.* (9 i). Purpurschwarz, ohne Zeichnungen. Der helle Fleck des Vflgls, von dem Walker spricht, ist eine abgeriebene Stelle. Fühler dick, distal deutlich verstärkt, Kammzähne länger als der Durchmesser des Schafts, etwas kolbig. Zellschluß des Hflgls sehräg gerundet, nicht gewinkelt. Flgl halbdurchsichtig, nach der Wurzel zu diehter beschuppt. — Honduras, 1 ♀ (Type) im British Museum. *mystica.*

H. splendens *spec. nov.* (9 k). Eine große Art. ♀: Körper und Oberseite des Vflgls metalliseh grün, die Fransen bläulieh; Hflgl oben glänzend blau, unten beide Flgl glänzend blaugrün. Die mittlern Kammzähne des Fühlers über doppelt so lang als der Querdurehmesser des Schafts. Vordertibie ohne Sporn. 2. Medianc des Vflgls weit von der 1. getrennt. Vflgllänge 17 mm. — 1 ♀ von Cuzco, Peru, Mai 1901 (Garlepp) im Tring-Museum. *splendens.*

13. Gattung: **Stylura** *Burm.*

Unterscheidet sich von *Harrisina* dureh den Besitz zweier langer Sehwanzanhänge, die bei beiden Geschlechtern vorhanden sind und gewöhnlieh aus einem diekern proximalen und einem dünnern distalen Teile bestehen, aber zuweilen fast gleiehmäßig dünn sind.

S. forficula *H.-Schäff.* (9 k). Metallisch grünliehschwarz, blau, schwach glänzend. Flgl halbdurchsichtig mit dunklern Adern. Nach dem geringen Materiale zu urteilen, das ieh habe genauer untersuchen können, gibt es mehrere Formen. Doeh sind die Unterschiede (in der Färbung, dem Flglschnitt und Geäder) so gering, daß es vorläufig nicht ratsam ist, weitere Namen einzuführen. *S. cirama Druce*, aus Guatemala und vom Chiriqui in Panama, als *Harrisina* besehrieben und abgebildet, gehört hierher. — Mexiko bis Süd-Brasilien, auch auf den kleinen Antillen (Leward-Inseln). *forficula.*

14. Gattung: **Setiodes** *H.-Schäff.*

Fühler distal verdickt, doppelt gekämmt. Flgl sehr sehmal, Vflgl mit 11 Adern, Hflgl ohne Innenrdsadern, 6 Adern von der Zelle einsehließlich der Costale, die 2. Radiale fehlend. Im Vflgl Subcostalast 1 und 2 lang gestielt. — Nur von Cuba und den Bahamas bekannt.

S. nana. Die kleinste bekannte amerikanische Zygaeniden-Art. Körper weißgefleckt. Vflgl mit durchsichtiger Makel unter der Zelle und einem weißen Disealfleck. Zwei Subspecies. — **nana** *H.-Schäff.* (= pygmaeus *Grote*), von Cuba, hat einen weißen Fleck auf dem Hflgl. — Bei **bahamensis** *Dyar* (= albimacula *Hmps.*) (9 k), von den Bahamas, fehlt der weiße Fleck auf dem Hflgl. Die Rp auf Ampelopsis; bläulieh weiß mit 7 schmalen purpurbraunen Längslinien (1 dorsal, und jederseits 2 subdorsal und 1 subventral), die Linien durch ein auf Segment 5 stehendes Querband verbunden, vordere und hintere Segmente hellrot, auf dem vorletzten Ringe jederseits 2 kleine Augenflecke. — Obwohl Grote in seiner Beschreibung des Körpers von *pygmaeus* die weißen Flecke nieht erwähnt, hat Dyar doch wahrscheinlich recht, wenn er *pygmaeus* mit *nana* vereinigt. *nana.* *bahamensis.*

15. Gattung: **Urodopsis** *gen. nov.*

Zunge und Taster gut entwickelt. Fühler (♂) zweikämmig, distal gezähnt. Vordertibie ohne Sporn, Hintertibie mit einem Paar. Im Vflgl 11 oder 12 Adern, alle frei oder 3. Radiale und 1. Mediane kurz gestielt, 1. Subcostale und 2. Mediane weit proximal. Im Hflgl 6 Adern, die Subcostale und der obere Radialast (Ader 6 und 7) fehlen, die Zelle wird costalwärts von der Intracellularader begrenzt und ist nieht mit der Costalader verbunden (aueh im Vflgl sind die Queradern teilweise verkümmert), nur 2 Irdsadern vorhanden, die 3. (hintere) fehlt. — Genotype: *N. subcoeruleus Dogn.*

U. subcoeruleus *Dogn.* (9 k). Schwarz, mit ganz geringem grünen Sehimmer, der Kopf fast ganz goldig grün, stark glänzend. Flgl halbdurchsichtig mit dunklen Adern, in Seitenansicht blau schimmernd, Hflgl größten- *subcoeruleus.*

teils glasig. Der Hlb endet in einen dünnen, abgestutzten Büschel Haarschuppen. — West-Kolumbien. A. H. Fassl fand die Art (nur ♂♂ ?) im Flußbett auf nassen Steinen.

pusilla. **U. pusilla** *Wkr.* Kleiner als *subcoeruleus*, ohne Analbüschel. Fühler und Oberseite des Körpers metallisch blau (Flgl stark abgerieben). — Venezuela, 2 ♀♀ im British Museum.

Außer den oben angeführten Formen gehören die folgenden drei möglicherweise auch zu den Zygaeniden. Da sie in Hampson's Lep. Phal. nicht unter den Syntomiden, Lithosiden oder Arctiiden angegeben werden, so fügen wir ihre Beschreibungen hier ein. Die Arten sind mir unbekannt und die von den betreffenden Autoren gemachten Strukturangaben sind zur Feststellung der Familienzugehörigkeit ungenügend.

chlora. **Lycomorpha chlora** *Schauf.*, Nunq. Otiosus p. 11 (1870): Vflgl oben und Unterseite beider Flgl grün mit blauen Rändern, Hflgl schwärzlich; Fühler fadenförmig, blau mit weißer Spitze. Spannweite 24 bis 29 mm. — Venezuela.

desertus. **Lycomorpha desertus** *Edw.*, Papilio 1, p. 81 (1881): Geschlechter verschieden. — ♂: Flgl orange mit breitem schwarzen Saumbande, dessen Ird fast gerade, nicht gebogen ist. Taster und Wurzel der Tibien orange, Fühler, Hlb und Tarsen schwarz. — ♀: Viel größer als das ♂; Thorax und Hlb oben und unten, ebenso die Tibien und Tarsen orange, Fühler schwärzlich. Vflgl orange mit zwei schwarzen Querbinden; Hflgl orange mit schwarzem Saumband. Spannweite: ♂ 20 mm, ♀ 32 mm. — Arizona. Die beiden Exemplare wurden in Copula gefangen, sie sind verschwunden. Die Art gehört wahrscheinlich zu den Lithosien.

gundlachiana. **Ira gundlachiana** *Neumoeg.*, Ent. Amer. 6, p. 64 (1890): Thorax und proximale Hälfte des Hlbs rosenrot, Hlb unten weiß mit schwarzen Binden. Flgl rosenrot mit schwarzen Rändern, Vflgl mit 2 und Hflgl mit 1 weißen Punkte, Vflgl außerdem mit schwarzen Aderstreifen und schwarzem Discocellularfleek, Hflgl sehr klein, mit glasigem Längsstrich. — Cuba. Scheint zu den Syntoniden zu gehören. Tibien ohne Sporen.

Bei *Urodus monura H.-Schäff.*, *imitata Druce*, *modesta Druce*, *xylophila H.-Schäff.*, die in Kirbys Katalog unter den „*Pyromorphinae*“ (d. h. amerikanischen Zygaeniden) stehen, ist vom Apicalteil der Vflglzelle durch eine schräge von der Subcostale zu den Discocellularen laufende Ader eine kleine Zelle abgetrennt, wie das häufig unter Tortriciden auftritt, auch haben diese Arten zwei Paar langer Sporen an den Hintertibien, was bei keiner amerikanischen Zygaenide vorkommt. Diese Formen sind Tortricoiden. *Aperla tineiformis Wkr.* (1856), deren Type im Museum zu Oxford ist, ist dasselbe wie *Urodus monura H.-Schäff.* (1854).

Alphabetisches Verzeichnis

zum Nachweis der Urbeschreibungen der unter den amerikanischen Zygaeniden aufgeführten Formen.

* bedeutet, daß die Form an der zitierten Stelle auch abgebildet ist.

actinota Ser. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 26. *
aequalis Malt. *Druce*, Ann. Nat. Hist. (6) 4, p. 82.
americana Harr. *Guér.* Icon. Regn. Anim. Ins., p. 500. *
anaereon Ser. *Druce*, Biol. Centr.-Amer. Lep. Het. 1, p. 41. *
angustula Pyen. *Fldr.* Novara Lep. 4, Taf. 83. *
australis Harr. *Stretch*, Entom. Amer. 1, p. 102.
aversus Harr. *Hy. Edw.* Papilio 4, p. 13.

bahamensis Set. *Dyar*, Ent. News 10, p. 100 (1899).
basalis Acol. *Edw.* Entom. Amer. 3, p. 91.
basirei Ser. *Druce*, Biol. Centr. Am., Lep. Het. 2, p. 331. *
brillians Harr. *Barn. u. McDun.*, Journ. N. Y. Ent. Soc. p. 162 (1910).

centralis Malt. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Brit. Mus. 36, p. 288.
chaleina Harr. *Jord.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 28.
chalestra Harr. *Druce*, Ann. Mag. N. H. (7) 3, p. 231.
charax Harr. *Druce*, Biol. Centr. Am., Lep. Het. 2, p. 330.*
chlora (Lyc.) *Schauf.* Nunquam otiosus, p. 11.
cineta Ser. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Brit. Mus. 7, p. 1598.
cinniana Tetr. *Druce*, Biol. Centr. Amer. Lep. Het. 1, p. 41. *
constans Ser. *Edw.* Papilio 1, p. 81.
coraeina Harr. *Clem.* Proc. Ac. Nat. Sci. Phil. 1860, p. 539.
correbioides Malt. *Ftdr.* Novara 4, Taf. 102. *
cyanea Harr. *Barn. u. McDun.*, Journ. N. Y. Ent. Soc. p. 162 (1910).

dantasi Harr. *Schaus*, Proc. Zool. Soc. Lond. p. 272 (1892).
desertus (Lyc.) *Edw.* Papilio 1, p. 81.
dimidiata Malt. *H. Schäff.* Außereurop. Schmett. 1, p. 6. *
dolosa Pseud. *Druce.* Biol. Centr. Amer. Lep. Het. 1, p. 38. *
drucei Malt. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 22. *
dyraspes Tetr. *Druce*, Biol. Centr. Am., Lep. Het. 2, p. 330.*

elongata Harr. *Druce*, Biol. Centr. Am., Lep. Het. 2, p. 330.*
eminens Harr. *Schaus*, Proc. Zool. Soc. Lond. p. 272 (1892).
erythromelas Malt. *Jord.*, Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 22. *

falsarius Acol. *Clem.* Proc. Ac. Nat. Sci. Phil. 1860, p. 540.
flora Acol. *Schaus*, Ann. Mag N. H. (8) 7, p. 183 (1911).
forfieula Styl. *H. Schäff.* Außereurop. Schmett. 1. *
forreri Tetr. *S. Druce*, Biol. Centr-Amer. Lep. Het. 1, p. 37. *
fulvinota Harr. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond. (Zool.) 12, p. 361.
fusca Malt. *Edw.* Papilio 4, p. 43.

glaucotis Ser. *Hmps.* Nov. Zool. 14, p. 328 (1907).
graeilis Pseud. *Druce*, Biol. Centr.-Amer. Lep. Het. 1, p. 38. *
guatemalena Harr. *Druce*, Biol. Centr.-Amer. Lep. Het. 1. p. 40. *
gundlaehiana (Ira) *Neumög.* Entom. Amer. 6, p. 64.

invaria Harr. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Brit. Mus. 1, p. 240.
isa Ser. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 26. *
isoehrons Acol. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 25. *

janeira Harr. *Schaus*, Proc. Zool. Soc. Lond. p. 272 (1892).
josialis Malt. *Druce*, Biol. Centr-Amer. Lep. Het. 1, p. 120. *

latereula Tetr. *Edw.* Papilio 2, p. 124.
lepta Harr. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 28. *
lustrans Harr. *Beutenm.* Bull. Amer. Mus. Nat. Hist. 6, p. 367.

marginata Malt. *Edw.* Papilio 4, p. 18.
martenii Malt. *French*, Papilio 3, p. 191.
megalops Gon. *Druce*, Biol. Centr.-Amer. Lep. Het. 1, p. 38. *
melas Chil. *Guér.* Magaz. Zool. Ins. Taf. 11. *
metallica Harr. *Stretch*, Entom. Amer. 1, p. 102.
metallica Tetr. *Schaus*, Proc. Zool. Soc. Lond. p. 284 (1892).
mexicana Harr. *Schaus*, Entom. Amer. 5, p. 87.
mexicana Malt. *Druce*, Biol. Centr.-Amer. Lep. Het. 1, p. 41. *
morio Malt. *Druce*, Biol. Centr.-Amer. Lep. Het. 1 p. 123. *
mystica Harr. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Brit. Mus. 1, p. 239.

nana Set. *H.-Schäff.* Corr.-Bl. zool. min. Ges. Regensb. 20, p. 106.
novarius Acol. *Barn. & McDun.*, Canad. Ent. 1913.

opaens Acol. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 25. *

pusilla Urod. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Brit. Met. 1, p. 112.

radialis Malt. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Brit. Mus. 31, p. 128.
rata Malt. *Edw.* Papilio 2, p. 124.
reetarius Acol. *Dyar*, Journ. New York Ent. Soc. 6. p. 44.
ripena Tetr. *Druce*, Ann. Mag. N. H. (7), 18, p. 86 (1906).
robusta Harr. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 26. *
ruemelii Harr. *Druce*, Biol. Centr. Amer. Lep. Het. 1, p. 40.

saneta Ser. *Neum. u. Dyar*, Journ. New York Ent. Soc. 2, p. 64.
saneia Tetr. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 24. *
semifulva Ser. *Druce*, Biol. Centr.-Amer. Lep. Het. 1, p. 62. *
smithsoniana Tripr. *Clem.* Proc. Ac. Nat. Sci. Phil. 1860, p. 540.
splendens Harr. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 29. *
subeoerulens Urod. *Dogn.*, Hét. Nouv. I, p. 43 (1910).

teos Malt. *Schaus*, Entom. Amer. 5, p. 88.
tergina Harr. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 28. *
tersa Harr. *Druce*, Ann. Mag. N. H. (7). 3, p. 232 (1899).
thyana Ser. *Druce*, Biol. Centr.-Amer. Lep. Sect. 1, p. 37. *
thyesta Malt. *Druce*, Biol. Centr.-Amer. 1, p. 37. *
timon Malt. *Druce*, Biol. Centr.-Amer. Lep. Het. 1, p. 123. *
tortriealis Eucl. *Druce*, Biol. Centr.-Amer. Lep. Het. 1, p. 120. *

venata Harr. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 28. *
vireseens Harr. *Hmps.* Nov. Zool. 14, p. 328 (1907).
viridis Acol. *Druce*, Ann. Mag. N. H. (7) 18, p. 86 (1906).

xanthura Malt. *Jord.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 23. *
xena Gon. Jord. Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 23. *

yampei Tripr. *Barn.* Canad. Ent. p. 215 (1905).

3. Familie: **Syntomidae.**

Indem ich auf die in Bd. 2 (S. 37—38) und Bd. 10 (S. 61—62) veröffentlichten Besprechungen dieser ziemlich homogenen Falterfamilie verweise, erinnere ich an die dort beigefügte geschichtliche Notiz über die Entwicklung unserer Kenntnis der Syntomidenformen. Der dort gemachten Angabe, wonach 1892 (Kirby's Katalog) wenig über 700 Syntomidenformen bekannt waren, deren Zahl aber schon 1898 (Hampson) — nach 6 Jahren — auf 1200, und 1912 (bei Erscheinen des indischen Teils unsres Werkes) auf über 1400 stieg, kann jetzt hinzugesetzt werden, daß wir heute bereits über 2000 Syntomiden kennen, von denen mehr als 1800 allein auf die amerikanische Fauna entfallen.

Wenn man erwägt, daß in Europa nur im ganzen 4 Arten aus dieser Falterfamilie leben, daß aber fast an keiner Stelle Europas mehr als 2 oder höchstens 3 Syntomiden vorkommen, daß sie sogar — im Gegensatz zu dem amerikanischen Reichtum — vielen Distrikten absolut fehlen, so tritt uns damit ein Hauptcharakteristikum der Fauna des wärmeren Amerika vor Augen. Ich sage des „wärmeren", denn im gemäßigten Teil der Westhemisphäre merkt man von einem Arten- und Individuenreichtum an *Syntomiden* nichts. Schon anderwärts wurde betont, daß sich fast die ganze Menge von *Syntomiden* in Amerika in den tropischen Teil dieses Kontinentes zusammendrängt. Im südlichen und zentralen Mexiko noch zahlreich auftretend, nehmen sie nach Norden hin rapide ab, und von Florida und den allersüdlichsten Unionstaaten abgesehen, treffen wir eigentlich nur noch 3 Formen, alle düster gefärbt, häufiger im nördlichen Amerika an, nämlich *Scepsis fulvicollis* (26 a), *Lycomorpha pholus* (26 d) und *Ctenucha virginica* (26 g). Und ebenso schnell vermindert sich die Zahl der *Syntomidae* polarwärts im südlichen Amerika: in Süd-Brasilien noch sehr zahlreich und in einigen Gattungen wie *Antichloris*, *Ctenucha* etc. noch an den Individuenreichtum paläarktischer Zygaenen erinnernd, sind sie schon bei Buenos-Aires auf ganz wenige, meist nicht häufige Arten zusammengeschmolzen und verschwinden im Süden von Argentinien vollständig.

Die an sich homogene Familie der *Syntomiden* bietet insofern immerhin eine lebhaftere Abwechslung in der äußeren Erscheinung als eine oft bis in die feinsten Einzelheiten durchgeführte mimetische Nachahmung sich auf weit voneinander abweichende Modelle bezieht und somit auch zu divergierenden sekundären Veränderungen geführt hat. Schon bei Besprechung der paläarktischen *Syntomiden* wurde auf diese mannigfaltigen Anlehnungen aufmerksam gemacht. Unter den jenen zum Vorbilde dienenden Insekten waren die Angehörigen der Gattung *Zygaena* die bestgeschützten, da diese Falter tatsächlich außer von Spinnen von keinem andern Insektenfeind angegriffen werden *). Ferner sind mehrere ganz besonders stachelrüstige aculeate Hymenoptera beliebte Modelle, denen selbst große Tiere mit sichtlichem Unbehagen aus dem Wege gehen. Wir haben demzufolge auch bei den paläarktischen Syntomiden eine zygaeniforme Gruppe: die *S. phegea*-Gruppe mit *Zyg. ephialtes*-Formen zum Vorbild; und zweitens die *Synt. germanus*-Gruppe, mit gelbgeringelten Wespen zum Vorbild. In fast genau dem Maße, in dem in den amerikanischen Tropen die gelbgeringelten Wespen (die im paläarktischen Gebiet numerisch weitaus überwiegen) hinter schwarzen und blauen Weg- und Mordwespen zurücktreten, finden wir auch bei einem Ueberblicken unsrer Tafeln 10—26 die gelbgebänderten Arten in bedeutender Minderzahl gegenüber den dunkelblauen, schwarzen oder metallglänzenden Arten.

Es ist schwer zu verstehen, wenn gerade bei den *Syntomiden* immer wieder Versuche angestellt werden, die Zweckdienlichkeit solcher Maskierung zu leugnen. Der Einwurf, daß die Verkleidungen zwar den der Natur entwachsenen Menschen, aber nimmermehr ein auf Insekten als Nahrung angewiesenes Tier zu täuschen vermöchten, ist absolut verfehlt und durch den Versuch so oft widerlegt worden, daß man kaum begreifen kann, wie immer wieder darauf zurückgekommen werden kann. Nicht nur Reptilien weichen getäuscht zurück, weil ihnen die zum Erkennen der Täuschung nötige Intelligenz fehlt, sondern auch Insektennahrung nicht verschmähende Affen, also die intelligentesten Wirbeltiere, behandelten eine *Aegeria apiformis*, die ich ihnen lebend vorwarf, als Wespe **, und würden zweifellos eine ebenso gut maskierte Syntomide genau so behandelt haben. Selbst der Naturmensch glaubt, daß die wespenähnlichen Schmetterlinge stechen können und Kinder auf Ceylon, sowie kleine Farbige in Brasilien fürchten die Wespenfalter ebenso, wie die Wespen selbst. Der Einwurf, daß man durch Beobachtung Unterschiede im Verhalten zwischen Modell und Kopie herausfinden kann, läßt gar keinen Schluß auf unintelligente Tiere zu, deren Handlungen nicht viel mehr sind, als durch den

*) Nach Mitteilungen des Herrn H. Burgeff spieen Eidechsen, denen bei der Fütterung Zygaenen gereicht worden waren, die sie im Eifer aufschnappten, diese sofort wieder aus und wischten sich danach wiederholt und energisch das Maul.
**) Zoologischer Anzeiger 1893, Nr. 427.

mittelst des Auges erhaltenen Eindruck ausgelöste Reflexe. Dem mit der Verkleidung abzuwehrenden Feind — beispielsweise einer Spinne, Mantis, Eidechse, einem Vogel oder dergl. — eine Ueberlegung zuzutrauen, wie die, daß ein 2 oder 3 m hoch schwärmendes Insekt eine (genießbare) *Syntomide* sein müsse, weil ihr Original, das (gefährliche) Hymenopteron dichter an der Erde fliegt und sich nicht so hoch zu erheben pflegt, ist ein sogen. „Anthropismus", d. h. ein Schluß, der auf dem Fehler beruht, menschliche Denkungsweise auf Tiere zu übertragen.

In einer speziellen Arbeit über südamerikanische *Syntomiden* wendet sich neuerdings C. Schrottky speziell gegen die Ausführungen in Bd. 5 S. 6, wo unter andern Beispielen für Mimikry auch besonders die Wespen-Imitierungen der *Syntomiden* angeführt sind. Neben einigen längst widerlegten Einwänden wird der verhältnismäßig neue Einwurf gemacht, daß die relative Seltenheit der Nachahmer für die Wertlosigkeit der Verkleidung spreche. Aber die alten Beobachter, welche die Mimikry-Theorie aufstellten, haben sich gerade auf diese Seltenheit gestützt, und diese für die Schutzlehre angeführt, weil nur wenn das tatsächlich geschützte Tier in der Ueberzahl ist, ein wirksamer Schutz aus der Maskierung resultiert. Tiere mit sehr zahlreichem Vorkommen, wie der Maikäfer, haben keinerlei Schutz und bedürfen keines solchen, da sie infolge ihrer Fruchtbarkeit nicht aussterben. Also gerade, was für die Schutzlehre spricht, wird hier als Widerlegung herangeholt, und Schrottky hat dabei auch ganz übersehen, welche günstige Vorbedingung gerade die Individuenarmut einer Tierart einer raschen, auffälligen und weitgehenden Umgestaltung bietet. E. Haase gibt sogar die Seltenheit der Nachahmer als ein Erkennungsmerkmal an, zum bestimmen, wer Modell und wer Kopie sei. Auch, daß eine Wanze, wie z. B. *Spiniger ater*, die doch selbst stechen kann, die *Pepsis*-Wespe sichtlich imitiert, soll gegen die Annahme einer schützenden Nachahmung von seiten der Syntomiden sprechen. Es muß aber bemerkt werden, daß die *Spiniger* ein ungelenkes und trotz eines (Nähr-)Stachels sehr hilfloses Insekt ist, daß aber die *Pepsis* mit unglaublicher Geschicklichkeit durch ihre Fähigkeit, überall an ihrem Körper herumzustechen, ein ganz unvergleichlich gefährlicheres Tier darstellt — abgesehen von einem großen Unterschied in der Intensität der Stachelwirkung (die *Spiniger* hat fast kein Gift).

Auch daraus, daß die mimetische Verkleidung nicht ganz allgemein bei den *Syntomiden* durchgeführt erscheint, hat man den Schluß auf ihre Ueberflüssigkeit gezogen. Da ja die nicht-mimetischen *Syntomiden* sich auch im Kampf ums Dasein gehalten haben — so folgerte man — ist nicht zu ersehen, warum die mimetischen dieses Schutzes bedürfen sollen. Es ist aber auch nicht abzusehen, warum manche Wiederkäuer großer Hörner bedürfen, andere kleiner, wieder andre gar keiner; es ist nicht zu verstehen, warum bei manchen Tieren beide Geschlechter bewehrt sind, bei andern nur das männliche. Der Edelhirsch hat vom Februar bis Oktober sein Geweih, das ihm in der übrigen Zeit des Jahres fehlt, oder das dann so empfindlich ist, daß es ihn sogar behindert und gefährdet. Wie würde man wohl den Schluß aus dieser Tatsache beurteilen, daß es ihm darum nicht als nützliche Waffe diene? Wer sich von der Zweckdienlichkeit eines Edelhirschgeweihs überzeugen will, der soll, nachdem er sich gefahrlos einer noch so kräftigen Hirschkuh oder einem geweihlosen Hirsch genähert hat, einmal den Park eines Hirsches mit vollentwickeltem Geweih betreten. Er soll der in Tiergärten oft notwendig werdenden Manipulation beiwohnen, gut bewehrte Hirsche zu verpacken, einzufangen, zu versenden, im Kampf zu trennen etc. etc. und er wird zugeben müssen, daß das Hirschgeweih nicht nur eine brauchbare, sondern eine fast raffinierte Verteidigungswaffe ist; daß es dies ist, trotzdem nicht alle Hirscharten, trotzdem nicht beide Geschlechter und trotzdem die Männchen nur zeitweise damit versehen sind.

Von dieser Betrachtung ausgehend kann man die *Syntomiden* in zwei große Gruppen trennen: nämlich in solche, die eine genaue Nachbildung andrer Insekten darstellen, so genau, daß man das Original, das ihnen als Vorlage diente, sofort bezeichnen kann; und in solche, die wohl ein im allgemeinen Vorsicht gebietendes Aeußere haben, aber doch nicht als direkte Nachbildung bestimmter gefährlicher Insekten angesprochen werden dürfen. Zur ersten Gruppe gehört in der paläarktischen Fauna z. B. die oben erwähnte *Syntomis phegea*, die eine *Zygaene* kopiert, zur andern die Gattung *Dysauxes*, in der man wohl einen allgemein wenig schmetterlingsartigen, mehr blattwespenartigen Typ erkennen kann, für die man aber ein Insekt als getreu nachgeahmtes Vorbild nicht namhaft zu machen vermag. In der indischen Fauna stehen sich die Syntomidengattungen *Syntomis* (Bd. 10, Taf. 10, 11) als nachahmend und *Euchromia* (Bd. 10, Taf. 12) als originell ähnlich gegenüber. Demselben Kontrast begegnen wir auch in Amerika, wo wir z. B. in den *Macrocneme* sofort eine Nachahmung der Wespengattung *Pepsis*, in manchen *Isanthrene* die Kopie glasflügliger Raubwespen, in *Pseudosphex* und *Sphecosoma* vorgetäuschte Faltenwespen erkennen, wo aber andererseits viele Gattungen nur unbestimmt „hymenopteroides" Aussehen, nicht das bestimmter Stachelträger, führen, oder sogar wo ganze Gattungen wie *Napata*, *Eucereon*, *Empyreuma* usw. ein vom Lepidopterentyp abweichendes, aber auf keine bestimmten Originale hindeutendes Aeußere zeigen.

Die Lebensweise der fast 2000 amerikanischen Syntomidenformen ist natürlich sehr verschieden; so sehr, daß sich gemeinsame Züge, die auf alle passen, kaum finden lassen. Nur soviel kann man sagen, daß die meisten Tagtiere sind, die, besonders wenn nach kopiösen Regen die Sonne recht lebhaft zu scheinen beginnt, hervorkommen und lebhaft nach honigreichen Blüten suchen, etwa so wie im südlichen Europa die *Zygaena*-Arten. Waldränder, Lichtungen in Gehölzen und sonnbestrahlte Berghänge sind die Punkte, wo man im tropischen Amerika zu jeder Jahreszeit auf reiche Beute an *Syntomiden* rechnen kann. Wenn in vielen sonst

stückreichen Ausbeuten (z. B. den sogen. Bogotá-Ausbeuten) verhältnismäßig wenige *Syntomiden* gefunden werden, so wäre es verkehrt, hieraus auf eine *Syntomiden*-Armut der besammelten Gegenden schließen zu wollen, da die meist unintelligenten (indianischen) Sammler ebenso der Täuschung durch Mimikry unterworfen sind, wie die Feinde der Falter, gegen die sich die Verkleidung richtet. Wer die zahlreichen neuen Arten, die im nachfolgenden hier aus Columbien aufgestellt sind, überblickt und bedenkt, welch großer Teil der Ausbeute e i n e s Sammlers — des Herrn A. H. Fassl in Teplitz — entstammt, der kann ermessen, welche Schätze an *Syntomiden* noch zu heben sind, wenn der Oberlauf der großen Amazonas-Zuflüsse einmal auf unscheinbarere Insekten hin genauer untersucht wird.

Sind es doch gerade die ebenen, feuchtheißen Niederungen, wo die *Syntomiden* sich besonders zahlreich einfinden. Daß gerade in dem fast überreichen Syntomidenland Columbien nach Fassl bei Bogotá selbst diese Faltergruppe nur noch ganz dürftig vertreten ist, deutet an, daß in vertikaler Richtung die gleiche rapide und oft unvermittelte Abnahme an *Syntomiden* stattfindet, wie nach den höheren Breiten hin. In Santos, das tief und dicht bei ausgedehnten Sümpfen liegt, ist die Syntomidenfauna ganz bedeutend reicher als in dem nahen, aber höher gelegenen São-Paulo; auch wie in den hoch gelegenen Vororten von Rio de Janeiro, wo sie wiederum reicher erscheint, als bei Petropolis oben im Orgelgebirge, wo ich manchmal bei tagelangen Ausflügen überhaupt keine *Syntomiden* zu sehen bekam, was bei Rio kaum und bei Santos nie vorkam. Nach Mitteilungen des Herrn Prof. Dr. Draudt dringen in Mexiko infolge der orographischen Gestaltung des Landes südliche Formen den gemäßigten und heißen Höhenlagen folgend an den beiden Küsten weit nach Norden vor, während auf dem Hochplateau des Inneren nördliche Formen weit nach Süden gehen; es läßt sich dies bis zum Tal von Mexiko sehr gut verfolgen. Eine Grenze zwischen Nord und Süd gibt es hier nicht, wohl aber im größten Teil des Landes eine Spaltung in westliche und östliche Formen, die sich erst im Süden, nach dem Isthmus von Tehuantepec zu, ausgleichen. Der Grund dafür ist in den gänzlich verschiedenen Feuchtigkeitsverhältnissen der beiden Küstengebiete zu suchen. Die Ostküste hat überhaupt keine ausgesprochene Trockenperiode, während an der Westküste im Winter absolute Trockenheit herrscht. Die Verbreitung der *Syntomiden* findet daher naturgemäß ihre größte Entwicklung in den Gebieten der Ostküste zwischen 300 und 1500 m, wo die üppige Vegetation infolge der andauernden Feuchtigkeit das ganze Jahr nie aussetzt und es folgt daher hier Generation auf Generation. Die Westküste und das Hochland des Inneren hat infolge des wüstenähnlichen Charakters nur sehr wenig Arten, die fast nur in den oasenartigen Einsenkungen und Schluchten fortkommen.

Das Verhalten der einzelnen *Syntomiden*-Arten ist vielfach abhängig von ihren mimetischen Beziehungen. Eine Verkleidung ist natürlich dann am wirksamsten, wenn sich nicht nur die äußere Gestalt, sondern auch das Verhalten, die Flugweise, die Ruhestellung etc. dem Modell anpaßt. Dies ist bei vielen Arten in so ausgezeichneter Weise der Fall, daß schon diese Sonderbarkeiten in Haltung und Gebahren zur Erkenntnis des mimetischen Pendants führen müßte. Schon in Band 10 habe ich (S. 62) angedeutet, daß eine bei Santos häufige *Trichura* (*Tr. dixanthia*, 18 d) seitlich des 3. Hlbssegmentes einen gelben Fleck besitzt, über den in der Ruhestellung die hyalinen Flügel derart geschoben werden, daß er an den Stellen, wo sich bei der *Pimpla*-artigen Modellwespe das bei den meisten Hymenopteren deutliche Flügelmal (Stigma oder Carpus genannt) findet, zum Vorschein kommt. Nun hat aber die weibliche *Pimpla*-Wespe noch einen dickeren und besonders starken Legestachel, da die Schlupfwespen dieser Gattung mehr Puppen als Raupen anstechen und daher zur Durchbohrung auch des Cocons eines besonderen starken und langen Stachels bedürfen. Dieser Stachel muß als eins der auffälligsten Organe nachgeahmt werden und dies geschieht bei der *Tr. dixanthia* durch einen fadenartigen Chitin-Anhang, der durch aufgereihte Schuppenbekleidung die zur Täuschung nötige Dicke erhält. Bei der dieser Art nahestehenden *Tr. cerbera* (18 d) erreicht dieser Anhang manchmal eine Länge, welche die des ganzen Tieres übertrifft. Auf ähnliche Weise finden wir bei der Gattung *Macrocneme* die Hinterschienen durch fiederige Beschuppung monströs verdickt, so daß die Gattung danach ihren Namen erhielt. Das Interessanteste aber ist, daß die Trägerin dieser Beine ihre vollkommene Aehnlichkeit mit dem Modell — der Mordwespe *Pepsis* — dadurch erreicht, daß sie diese langen Beine im Fluge auffällig lang herabhängen läßt, so daß ihre harmlosen Sammetpfötchen genau wie die stachligen Greiffüße nachschleppen, in denen die Wespe ihre Opfer — riesige Wald- und Wegspinnen — umherzutragen pflegt. Die blaue *Pepsis*-Wespe, mit dem brasilianischen Vulgärnamen *Marimbondo* genannt, kann ruhig als das gefürchtetste Insekt der dortigen Gegenden bezeichnet werden. Sie überwältigt selbst Vogelspinnen ohne Mühe und Eingeborene erzählten mir wiederholt, daß Kinder an ihren Stichen sterben könnten. Es ist also erklärlich, daß allerhand Insekten verschiedener Ordnungen in der Nachahmung dieses Raubtieres übereinstimmen, so außer der vorgenannten Reduviide *Spiniger* noch die Heuschrecke *Scaphura nigra*.

Bei Modellen aus der Gruppe der F a l t e n w e s p e n sind es einerseits dureh Faltung der Flügel verdunkelte Vorderränder, andrerseits die Taillen- Einschnürungen, die zur Erreichung mimetischer Aehnlichkeit genau kopiert werden müssen, und der Grad, in dem dies bei gewissen *Pseudosphex* ausgebildet ist, schließt jede zufällige Aehnlichkeit aus; man vergleiche z. B. *Ps. steinbachi* (10 e), *klagesi* (10 d) und ihre Verwandten. *Phaeosphecia opaca* (10 c) zeigt eine Körperform, die durch eine Veränderung der Hlbsform von fast allen Lepidopteren abweicht und die ohne die Annahme einer von der Natur gewollten Wespenähnlichkeit des Tiers unverständlich bliebe. *Bombopsyche ruatana* (10 k) stellt ein kleines Bienchen vor: *Pompilopsis tarsalis* eine Eumenide. Das beliebteste Modell aber ist die erwähnte *Pepsis*. Unter ihren Nachahmern und sonst einander

wenig nahestehenden Syntomidengattungen erwähne ich außer den schon genannten *Macrocneme* noch die *Antichloris, Pompiliodes, Saurita, Calonotus, Psoloptera, Ichoria, Eriphioides, Horama* und *Pseudopompilia*-Arten. Da zu den häufigsten *Marimbondos* in vielen Gegenden 2 Arten von Wespen gehören, von denen die eine ganz schwarzblaue Vflgl, die andre solche mit weißen Spitzen hat, so haben wir auch zweierlei Typen der Nachahmer, nämlich *Pompiliodes aliena* mit und *Pomp. tenebrosa* ohne weiße Flglspitzen; *Macrocneme evelina* mit und *Macr. lades* ohne; *Pterygopterus leucomelas* mit und *P. caeruleus* ohne solche usf. Zu den Nachahmern ganz anderer Insektenordnungen gehören noch die *Correbia*- und *Correbidia*- sowie einzelne *Dycladia*-Arten, die die ungenießbaren Käferarten der weichflügeligen Gattung *Colobothea* sich zum Vorbild genommen haben.

Was die Lebensweise der *Syntomiden* betrifft, so ist leicht erklärlich, daß die Gewohnheiten bei den sämtlichen über 1800 amerikanischen Arten, nicht dieselben sind. Es scheint auch, daß das Verhalten in den verschiedenen Ländern nicht das Gleiche ist. So berichtet Schrottky, daß in Paraguay die *Syntomiden* am häufigsten im geschlossenen Walde sind. In Brasilien ist das Gegenteil der Fall; dort fehlen im geschlossenen Walde die *Syntomiden*, wie überhaupt die tagfliegenden Schmetterlinge gänzlich, schon des mangelnden Blumenflors wegen. Dagegen tummeln sie sich auf offenen Halden, an Berghängen, in Kahlschlägen und auf breiten Wegen; jedenfalls habe ich den Eindruck erhalten, daß sie unter allen Umständen des Sonnenscheins bedürfen, der im geschlossenen Walde absolut fehlt.

Da Schrottky aus diesem Verhalten Schlüsse auf die Unwirksamkeit der Verkleidung der *Syntomiden* zieht, so muß das tatsächliche Verhalten der mimetischen Art hier mit behandelt werden. Schrottky schließt nämlich weiter, daß die Lehre vom Verkleidungsschutz dadurch widerlegt werde, daß die *Syntomiden* scheue Falter wären. „Wenn wirklich" — so folgert der Beobachter — „irgendeine Schutzwirkung durch die Aehnlichkeit mit wehrhaften Wespen erzielt würde, so würde dies im Benehmen des Tiers doch seinen Ausdruck finden, die Schmetterlinge selbst würden in einem gewissen Phlegma ihr Vertrauen zu der Verkleidung dokumentieren". Was hier vom Beobachter vermißt wird, habe ich bei einer so großen Anzahl von amerikanischen *Syntomiden* tatsächlich konstatieren können, daß ich es für allen mimetischen Formen gemeinsam ansehen muß. Schwer zu fangen ist keine einzige mir bekannte *Syntomide*; viele lassen sich einfach mit den Händen greifen, oder flüchten kaum; jedenfalls sind sie nicht scheuer, wie ihre geschützten Modelle. Die *Pepsis*-Wespen fliegen nämlich auch, trotz ihres fürchterlichen Giftstachels, davon, wenn man ihnen unvorsichtig naht; ja sie sind bedeutend weniger vertraut, als ihre europäischen Verwandten *Ammophila sabulosa, Psammophila viatica* usw., die uns auf sonnigen Wegen oft vor den Füßen herumschwärmen. Welche von den mimetischen *Syntomiden* Schrottky bei seinen Beobachtungen im Auge gehabt hat, ist mir nicht erfindlich; er nennt nur die *Macrocneme*, und bezüglich dieser muß ich das von ihm angegebene Verhalten direkt in Abrede stellen. Richtig ist nur, daß die Tiere, wenn sie fliegen, schnell fliegen (genau so wie ihre Modelle!); sitzen sie aber auf einer Blüte, so kann man oft das eine Exemplar vom Busch wegfangen, ohne daß das benachbarte sich zur Flucht anschickt.

Wohl aber sind manche *Syntomiden* so dreist, daß sie selbst bei der Berührung nicht etwa auffliegen, sondern mit gespreizten Flügeln Wipp-Bewegungen des Hinterleibs ausführen, also regelrechte Drohbewegungen, wie sie auch manche unsrer *Aegeriiden* sehen lassen. Was ich schon bei Behandlung der *Syntomis*-Arten der *germanus*-Gruppe erwähnt (Bd. 2, S. 38), daß die *Syntomis* selbst die ruckweisen Bewegungen der Modellwespe (*Polistes*) kopieren, gilt auch für sehr viele Amerikaner.

Ich habe es für notwendig gehalten, diesen Punkt ganz besonders eingehend zu behandeln, weil eine wirkliche Widerlegung der Erklärung einer Schutzähnlichkeit das Aussehen wie das biologische Verhalten der meisten amerikanischen *Syntomiden* unverständlich machen würde; alle andern Kommentare, die man zu ihrem schmetterlingsunähnlichen Aeußeren zu geben versucht hat, haben einer logischen Prüfung nicht standhalten können und geben über viele biologische Sonderbarkeiten, welche die Annahme einer Schutz-Mimikry zwanglos erklärt, überhaupt keinen Aufschluß.

Obwohl die meisten *Syntomiden* (im Gegensatz zu sehr vielen Faltern des heißen Amerika) an eine bestimmte Jahreszeit gebunden scheinen, so trifft man doch Angehörige der Familie ziemlich das ganze Jahr hindurch. Die Zeit, in der die meisten brasilianischen Bäume blühen, schien mir auch die Hochsaison der *Syntomiden* zu sein; ich fand an solchen Blütenbäumen besonders die größeren Arten, *Isanthrene, Homoeocera, Cosmosoma, Gymnelia, Mesolasia* und ähnliche. *Trichura, Tipulodes, Ctenucha, Napata* sitzen, etwa in der Haltung unsrer *Zygaena*, gern auf Dolden, und *Macrocneme, Dinia, Antichloris, Pseudomya, Psoloptera* lieben mit Blüten bedeckte Büsche. Selbst die kleinen, in niedrigen Blütenpolstern wachsenden Papilionaceen, die unsern Quendel und Thymian in Amerika ersetzen, werden lebhaft von einzelnen niedrig fliegenden Formen besucht, wie wir sie in gewissen *Abrochia, Diptilon, Loxophlebia, Pheia, Chrostosoma, Leucotmemis* und vielen andern vor uns haben.

Besonders beliebte Pflanzen für *Syntomiden* sind ferner die Senecio-Arten, auch Eupatorium, Vernonia, Solidago und ähnliche Kräuter; mitunter trifft man *Syntomiden* dort truppweise an und die erwähnten Blüten scheinen für die *Syntomidae* Amerikas dasselbe zu sein, was bei uns Disteln und Skabiosen für die *Zygaena*-Arten sind. Jörgensen hat beobachtet, daß *Syntomiden* den Saft von Senecio einsogen, zu dem ihnen die Bißwunden von Hymenopteren an Stengel und Blättern der Pflanze Zugang verschafften.

So Tag und Sonne liebend die *Syntomiden* sind, so fliegen sie doch auch nachts und gehen gern an das

elektrische Licht, an dem z. B. Karl E. Hoffmann in Mexiko die sämtlichen von dort bisher bekannten Arten gefangen hat. Der Flug beginnt etwa um 9 Uhr abends.

Die amerikanischen *Syntomiden* sind vielfach außerordentlich lokal, manche Arten an ganz bestimmte Berghänge, Waldlichtungen, Flußufer u. dgl. gebunden. Der Flugplatz beträgt mitunter nur wenige Quadratklafter, und oft ist es ein einziger blühender Baum oder ein bestimmtes Gebüsch, das wir Tag für Tag nach einer gewissen Art mit Erfolg absuchen können. Darin könnte man eine gewisse Analogie mit den *Erycinidae* erblicken, die ebenfalls kleine, vielfach metallisch glitzernde, elegante und äußerst lokale Falterchen darstellen und es ist interessant, darauf hinzuweisen, daß auch bei diesen Rhopaloceren eine große Zahl amerikanischer Formen (über 1000) etwa 200 indischen und nur 1 aus dem eigentlichen Europa gegenübersteht; eine seltsame zoogeographische Analogie!

Ueber die Entwicklungsgeschichte der amerikanischen *Syntomiden* ist außerordentlich wenig bekannt. Zwar sind die Raupen nicht gerade selten und ich erinnere mich, an Mauern und Felsen sehr häufig die sammthaarigen, am Vorder- und Hinterkörper mit langen, abstehenden Haarpinseln versehenen Raupen umherlaufend gefunden zu haben. Aber ihre Erziehung gelang mir nur in wenigen Ausnahmefällen. Viele scheinen monophag oder oligophag zu sein, wenigstens wollten sie keine der gereichten Futterpflanzen annehmen; auch das Suchen nach Puppen gibt hierin keinen Fingerzeig; die oft sehr schönen, einem wolligen Vogeleichen ähnlichen Cocons finden sich weit häufiger in Felsritzen, unter Mauerdeckeln und flachen Steinen, als an den Blättern der Futterpflanze angesponnen. Immerhin mag die Mangelhaftigkeit unsrer Kenntnis vielfach daher rühren, daß den meist unscheinbaren Vertretern dieser in Europa kaum heimischen Falterfamilie nur sehr wenig spezialistisches Interesse entgegengebracht worden ist, wie ich schon anderwärts betonte.

Morphologisch ist das Geäder als von besonderer Wichtigkeit hervorzuheben. Dadurch, daß oft Angehörige weit getrennter Gattungen das gleiche Modell haben — erwähnt seien hier z. B. die *Euagra*- und *Agyrta*-ähnlichen Formen, oder *Cosmosoma stibostictum*-Nachahmer —, kommt es natürlich auch zu sekundären Kongruenzen unter den verschiedenen Nachahmern, und da ist es in der Regel das Geäder, das zur Beseitigung von Zweifeln und Irrtümern untersucht werden muß.

Es ist schon Bd. 2 erwähnt, daß die Aehnlichkeit der *Syntomiden* mit den *Zygaeniden* eine rein äußerliche ist und unter Umständen auf Mimikry beruht; eine nahe Verwandtschaft beider Familien ist ganz unwahrscheinlich; dafür spricht neben vielem andern vor allem das Verhalten der Raupen. Dagegen existieren Beziehungen zu den Arctiiden. Die *Eucereon* und *Halisidota* stehen einander nicht sehr fern, und auch in den *Automolis* und *Belemnia* lassen sich gewisse Uebergangsformen erblicken. Wir folgen in der Abgrenzung dieser Familien Sir George Hampson's ausgezeichnetem Katalog, der auch bei allen belangreichen seitherigen Arbeiten die Grundlage abgegeben hat.

Kopf ziemlich klein mit ziemlich kurzen Palpen, die den Kopf nur wenig überragen und meist einen kräftigen Sauger beschützen, Fühler mittellang bis lang, fast stets deutlich doppelt gekämmt, zuweilen mimetisch verändert durch Beschuppung und Fiederung scheinbar verdickt, weiß geringt, verbogen oder wespenartig gerollt. Augen kahl, halbkugelig, ziemlich klein; Stirn breit. Thorax mit deutlichen Nähten, scharf abgesetztem Kragen, abstehenden Patagien, über denen sich oft stark absondernde Nackendrüsen befinden. Die Rückenbekleidung vielfach metallisch, oft reich sammthaarig, häufig auch spiegelglatt. Abdomen gleichfalls sehr häufig bunt gezeichnet, geringelt, metallisch gefleckt, am Ende oft blutrote oder orangegelbe Warnfarben. Die ersten Hlbsringe tragen bei den ♂ vieler Gattungen ventral eine große Klappe, die bei manchen *Pheia*-Arten fast das Hlbsende erreicht. Die Beine meist kräftig, oft mit Hosen, Haarbüscheln oder Fiedern geschmückt, die Hüften häufig, bei den ♂♂ öfter als bei den ♀♀ weiß, rot oder metallglänzend, Schienen gewöhnlich mit mittellangen Sporen. Vflgl lanzettförmig, ziemlich spitz, vielfach denen von *Hymenopteren* ähnlich geformt und dann oft zur Erreichung größerer Aehnlichkeit mit diesen hyalin; die Hfgl stets klein, oval, manchmal nur ein kleines Schüppchen; mitunter sind sie so rudimentär, daß sie funktionsuntüchtig werden und die Vflgl allein den Flug bewerkstelligen. Die meisten *Syntomiden* haben die ungefähre Größe der europäischen Arten der Familie, d. h. die Größe bewegt sich zwischen der einer *Dysauxes ancilla* und *Syntomis phegea*. Das Geäder auf dem Hfgl ist oft bedeutend reduziert, charakteristisch für die Familie ist das Fehlen des Costalastes (Ader 8), der indes bei den den Arctiiden näher stehenden Formen gelegentlich als kurzes, den Vrd nicht erreichendes Rudiment vorhanden sein kann. Der Vflgl hat stets eine geschlossene Mittelzelle; weitere Einzelheiten sind in den Gattungs-Diagnosen gegeben *).

1. Gattung: **Phaeosphecia** *Hmps.*

Die einzige Art, die eine große äußerliche Aehnlichkeit mit *Pseudopompilia mimica Druce* (21 k) hat, ist ausgezeichnet durch stark eingeschnürtes 2. Hlbssegment, hinter dem Stiel plötzlich erweitertes und dann

*) Ein Wort verdient noch über den Kopulationsapparat gesagt zu werden, der bei den ♂♂ vieler tropischer Gattungen einen derartig asymmetrischen Bau aufweist, wie wohl kaum bei einer anderen Familie. Die Asymmetrie kommt zustande durch das Verkümmern einer Valve, während sich auf einer Seite dann zwischen Uncus und Valve ein eigenartiger kleinerer oder größerer Fortsatz einschiebt, der eine Valve vortäuscht und dem IX. Tergit angehört. Dadurch wird die eine Valve mehr ventralwärts verschoben. Doch kommen auch symmetrische Valven mit doppelseitiger Ausbildung des genannten Fortsatzes vor, der wohl in Analogie mit dem von Dampf bei den Olethreutinen gefundenen Analfortsatz zu bringen ist. (M. Draudt.)

spitz zulaufendes Abdomen, gut entwickelten Sauger, aufgerichtete Palpen mit langen Schuppenhaaren am 1. Glied; die kurz kammzähnigen, am Ende gesägten Fühler sind oben in der Mitte dick und rauh beschuppt. Das Flglgeäder ähnlich wie bei der folgenden, aber auf den Vflgln sind beide obere Subcostaläste gestielt, der untere Radial- und obere Medianast sind einander nicht genähert. Auf den Hflgln ist Subcostalis und oberste Radiale ungestielt, der untere Medianast und die unterste Radialis stehen auf langem Stiel, mittlere Radialis und oberer Medianast fehlen; die Zelle ist sehr schmal, die Querader kurz und schräg.

opaca. **P. opaca** *Wkr.* (= vespa *H.-Schäff.*) (10 c) ist einfarbig blauschwarz mit Metallschimmer; Fühlerschaft oben und 2. Hlbsring seitlich und unten weißlich. Die Hflgl tragen unterhalb der Zellbasis einen kleinen dreieckigen Glasfleck. Nur vom Amazonas (Pará, St. Catharina) bekannt.

2. Gattung: **Orcynia** *Wkr.*

Groß und kräftig mit wohl entwickeltem Sauger, aufgerichteten Palpen mit kurzem, stumpfem Endglied. Die langen schmalen Vflgl sind dadurch vor den verwandten Gattungen ausgezeichnet, daß beide obere Subcostaläste getrennt aus der Zelle entspringen, untere Radiale und oberer Medianast entspringen ebenfalls getrennt, laufen aber für etwa die Hälfte ihrer Länge einander stark genähert und parallel, letzterer entspringt dicht am unteren Zellwinkel. Vflgl wie bei der vorigen, aber Subcostalis und oberer Radialast sind kurz gestielt.

calcarata. **O. calcarata** *Wkr.* (10 c). Die einzige, hornissenähnliche Art hat dunkelbraune Flgl; die Irdsader der vorderen schimmert namentlich saumwärts stahlblau. Der Körper ist schwarz. Die Vorderfläche der Palpen, Stirn, Scheitel, Halskragen, Schulterdecken, Thorax und Vorderhüften gelb gefleckt wie die 3 ersten Hlbsringe. Fühler und Ende der Hintertarsen orangebräunlich. Kommt in Brasilien (Amazonas, Pará) vor und liegt mir auch aus Ost-Columbien vom oberen Rio-Negro (coll. Fassl) vor.

3. Gattung: **Pseudosphex** *Hbn.*

Kleinere, Schlupfwespen-ähnliche Tiere von meist düsteren Farben mit an der Basis stark eingeschnürtem Abdomen, wodurch der Wespenhabitus bei einzelnen Arten bis aufs Täuschendste vervollkommnet wird. Die dem Kopf sehr steil anliegenden Palpen sind nach unten stark bärtig behaart. Das ♂ trägt auf der Bauchseite eine große, das 2. und 3. Segment bedeckende Klappe. Das Geäder ist innerhalb der Arten nicht ganz konstant. Die beiden unteren Radialen und der obere Medianast des Vflgls entspringen aus einem Punkt, der unterste Subcostalast entspringt der Spitze näher als der dritte.

strigosus. **P. strigosus** *Druce* (10 c) sieht abgesehen vom eingeschnürten Abdomen den *Amycles*-Arten ähnlich; das ganze Tier ist schwarzbraun, welche Farbe gegen den hellen durchsichtigen Spitzenfleck nach rötlich sich aufhellt. Auch die Vflgl tragen 2 durchscheinende Strichflecken unter und hinter der Zelle. Auf den Vflgln entspringt der untere Medianast vom Zellwinkel. In Mexiko in den Staaten von Vera Cruz, Tabasco, Jalisco und Yucatan, sowie in Guatemala gefunden; die Art fliegt zusammen mit der Hymenoptere *Parachartergus apicalis*, von der sie bei flüchtiger Betrachtung kaum zu unterscheiden ist.

sericeus. **P. sericeus** *Schrottky.* (Die Taf. 10 c als *sericeus* bezeichnete Figur stellt nicht diese Art, sondern *P. polybia Kaye* dar.) Etwas größer wie vorige und durch die rostbraun bestäubten, auswärts unterhalb des vorderen Medianastes glashellen Flgl, sowie durch die beiden ersten hellbraun gefärbten Hlbsringe zu unterscheiden. Der Körper ist sonst schwarz; Palpen innen und an der Spitze braun; Hinterkopf und Thoraxoberseite sparsam, Fühlermitte stärker metallisch blau beschuppt; Fühlerbasis weißlich, Spitze braun. Beine hellbraun mit dunkleren Schenkeln und weißen Vorderhüften. Der erste Hlbsring trägt oben einen samtschwarzen Basalfleck, Ventralvalve weiß gerandet. Flglspannung: 26 mm. Von Paraguay.

cauca. **P. cauca** *spec. nov.* (10 c) sieht äußerlich dem *strigosus* recht ähnlich, gehört indes des tieferen Ursprunges des unteren Medianastes wegen zur folgenden Gruppe und unterscheidet sich sofort durch nur unbedeutende Aufhellung des schwarzbraunen Costalteiles apicalwärts: die Flglspitze bleibt braun. Die Fühler sind tief metallisch blau beschuppt, etwas länger kammzähnig und das im Verhältnis zu *strigosus* kürzere und gedrungenere Enddrittel ist weiß. Die sehr langbärtigen Palpen sind innen rostbraun; die Stirn grauweiß behaart. Die Hflgl sind etwas heller als bei *strigosus*. — Beschrieben nach einem ♂ vom oberen Cauca-Tal (Columbien, 1000 m). Type in coll. Fassl.

polybia. **P. polybia** *Kaye* (10 c, als *sericeus*) hat schwarzen Kopf und Thorax. Augen fein weiß umrandet; die beiden Wurzeldrittel der Fühler sind blauschwarz, das verdünnte Spitzendrittel matt schwarz. Der schwarze Hlb trägt an dem eingeschnürten Segment seitlich einen schrägen weißen Strich. Die gelblich glasigen Vflgl sind im Costalteil breit bräunlich beschuppt; Hflgl gelblich durchscheinend. Beine gelb mit samtschwarzer Innenseite der Schenkel. Flglspannung: 26 mm. Brasilien (Castro, [Parana]) im April.

pellax. **P. pellax** *spec. nov.* (10c) steht der *polybia* nahe. Der Körper ist schwarz, Kopf, besonders im Bereich der Stirn und Halskragen mit groben bläulich silbernen Haaren durchsetzt; die 3 ersten Hlbsringe oben kastanien-

braun schimmernd. Ventralklappe braun, wie das 3. Bauchsegment siberweiß gerandet, am 2. Segment seitlich ein schräger weißer Strich; der Hrd der 2—3 nächsten Bauchsegmente ist orangebräunlich. Die Bauchseiten stark metallisch blau irisierend. Beine orangegelb, Hüften und Femurenden silberweiß, die Schenkel innen und oben dunkelbraun. Die schwach gelblich glasigen Flgl zeigen braune Vorder- und Irdsstreifen, das Spitzendrittel der vorderen ist bis zur mittleren Radiale herab graubraun beschuppt. Ein ♂ vom Amazonas (Bang-Haas) ohne Fühler; die Fühler im Bilde sind restauriert.

P. noverca *Schaus* (10 d) besitzt schwarzen Körper, der mit spärlichen weißlichgrauen Härchen besetzt ist, die auf der Stirn und am Halskragen etwas dichter stehen. Die Fühler sind schwarz; die Vorderhüften sind silberweiß, die Beine im übrigen schwarz bis auf die Unterseite der Hinterschienen und -tarsen, die gelbbräunlich sind. Die basalen $^2/_3$ von Costa und Ird der glasigen Vflgl sind tief schwarz, die Zelle dünn braun beschuppt, welche Beschuppung allmählich erlöschend bis zum Apex reicht. Im Submedianraum findet sich in der Mitte zwischen Wurzel und Abgang vom unteren Medianast eine bräunliche Schrägbinde. Häufig von August—November und März—Mai an Kompositenblüten in Süd-Brasilien, Paraguay und Argentinien. *noverca.*

P. jonesi *Kaye.* Kopf schwarz, die Augen fein weiß umrandet; die beiden Wurzeldrittel der Fühler sind purpurschwarz, das dünnere Enddrittel bräunlich. Hlb oben glänzend braun, unten sind die Segmente gelb gerandet. Flgl schwach gelblich glasig. Beine gelblich mit dunkleren Schenkeln. Flglspannung: 20 mm. — Brasilien (Santos) im März. *jonesi.*

P. exsul *Rothsch.* (10 d) mit unsicherem Vaterland, wahrscheinlich aus Brasilien (Rio de Janeiro oder St. Catharina) stammend, ist eine kleine tief schwarze Art, nur die Beine sind orangebraun. Ventralklappe grau gerändert. Die durchscheinenden Flgl sind in den basalen $^2/_3$ orangebräunlich, im Spitzendrittel mehr grau gefärbt. Vrd und Ird braun. *exsul.*

P. klagesi *Rothsch.* (10 d) Kopf schwarz; Halskragen orangegelb; Schulterdecken orangegelb gestreift; der braune Thorax trägt nach hinten ein queres gelbes Band. Die ersten 3 Hlbssegmente sind dunkelrotbraun, die übrigen schwarz. Die Beine sind rötlichbraun, Vorderhüften und Schienen weiß; Fhlr schwarz. Die glasigen Flgl zeigen eine dunkelbraune Vrdshälfte und an der Basis ebensolchen Irdsstreif. Venezuela (Caura-River) im Juni. *klagesi.*

P. garleppi *Rothsch.* (10 d) ist eine etwas größere Art mit schwarzem Körper. Halskragen gelb, ebenso die Schulterdecken, diese mit schwarzem Mittelstreif; Metathorax mit gelbem Querstreif. Vorderhüften und Ventralklappe weiß; Vorderschienen schwarz, Tarsen gelb; Mittel- und Hinterhüften schwarz, Schienen und Tarsen gelb. Fühler rotbraun, an der Spitze gelb. Die glasigen Flgl haben schmale rotbraune Ränder, die Vflgl-spitze ist vom Zellende bis zur mittleren Radialis herab braun. Aus Bolivia beschrieben. *garleppi.*

P. aurifera *Klages.* Kopf und Brust dunkelbraun; Fühler orangebraun, im verdickten Teil mit Purpurschimmer; beide letzte Palpenglieder, Stirn und Kopf hinter den Augen grau behaart, Nacken, Halskragen und Thorax mit goldgelben Haaren bekleidet. Beine orangebraun, Vorderhüften dunkler. Hlb orangebraun, das 2. Segment seitlich und unten silberweiß, ebenso wie Seitenflecke und Hinterrand am 3. Segment. Flgl gelblich glasig mit braunen Adern und Fransen; Vflgl oberhalb der Mediana und des mittleren Radialastes braun bestäubt, ebenso die 2 basalen Irdsdrittel. Diese 28—30 mm messende Art wurde aus Venezuela (Suapure) beschrieben, kommt aber auch in Columbien vor. *aurifera.*

P. caurensis *Klages* (10 d). Eine leicht kenntliche, größere Art. Kopf und Thorax, Fühler und Beine bräunlich orangegelb, Vorderhüften silberweiß; die untere Partie der Stirn und die hintere Umfassung der Augen weiß, der Scheitel trägt einen schwarzen Fleck. Die 3 ersten Hlbsringe bräunlich-orange, der Rest des Abdomens schwarz mit Purpurschimmer. Der erste Hlbsring trägt subdorsal schwarze Linien, die hintere Hälfte des 4. ist gelb geringelt. Die Ventralklappe und das 3. Bauchsegment sind silberweiß gerandet. Die gelb-durchsichtigen Vflgl sind an Vrd und Ird und auswärts der Mittelzelle bis zur mittleren Radialis herab gelbbräunlich dünn beschuppt; diese Partie wie die Fühler schimmern bei schräger Beleuchtung amethystfarbig. Venezuela. *caurensis.*

P. steinbachi *Rothsch.* (10 e). Ebenfalls eine größere Art, die der vorigen sehr ähnlich ist. Sie unterscheidet sich durch einfarbig goldgelben Kopf, orangegelbe Vorderhüften; die beiden ersten Hlbsringe sind kastanienbraun, der dritte trägt ein schwarzes Querband, die übrigen sind ganz schwarz (bei *caurensis* trägt der 4. noch einen gelben Hrdsring) In Venezuela anscheinend nicht selten; auch aus Bolivien bekannt. *steinbachi.*

P. polistes *Hbn.* (= eumenides *Newm.*) (10 e) besitzt einfarbig rötlich gelbbraunen Hlb. ohne Abzeichen; Kopf und Thorax sind schwarz und gelb gezeichnet. Die Flgl sind schwach gelblich glasig. in der Spitzenhälfte bis zur mittleren Radialis herab bräunlich bestäubt. In weiter Verbreitung von Mexiko durch Guatemala, Venezuela bis Brasilien (Amazonas, Pará, Matto-Grosso). — Bei **v. melanogen** *Dyar*, die aus Mexiko (Staat von Vera-Cruz) beschrieben wurde, ist der Hlb schwarz mit gelben Hinterrändern der Segmente. auch die gelbe Farbe des Thorax ist eingeschränkt und es kommen Uebergänge zur Stammform vor, indem die schwarze Farbe des Abdomen sich zu braun aufhellt. *polistes.* *melanogen.*

laticinctus. **P. laticinctus** *Hmps.* (= fasciolatus *Druce*) (10 e). Der Körper ist gelb; die Palpen sind schwarz bandiert, die Stirn ist weißlich mit schwarzem Band zwischen den Fühlern; Halskragen, Schulterdecken und Thorax schwarz gestreift. Der erste Hlbsring ist in der Mitte und auf den seitlichen Tuberkeln schwarz gestreift; die übrigen Segmente tragen schwarze Querbänder. Die glasigen Flgl sind in der Vrdshälfte bis zur mittleren Radiale herab gelbbräunlich verdunkelt. Die Art fliegt in Guatemala.

deceptans. **P. deceptans** *Zerny* (10 e) unterscheidet sich von *laticinctus*, welcher Art sie sehr nahe steht, durch einfarbig zitrongelbe Palpen und Stirn und die viel schmäleren gelben Hinterrandsbinden der Abdominalsegmente, auch ist am Halskragen Vorderrand und Hinterrand gelb. — Von Brasilien (Blumenau in St. Catharina) beschrieben; ein zweifellos hierher gehöriges Stück liegt mir aus Columbien (Muzo) aus der Sammlung Fassl vor.

ichneumoncus. **P. ichneumoneus** *H.-Schäff.* (= polybioides *Burm.*) (10 e) ist eine der schlupfwespenähnlichsten Arten mit schwarzem, etwas purpurschimmerndem Hlb. Die Fühler sind bräunlich oder schwarz mit Purpurschimmer. Die gelbbräunlich glasigen Flgl, die etwas opalisieren, haben braune Adern. — Bei der Stammform *crabronis.* sind die Flgl größtenteils mit schwarzbraunen Haarschuppen bedeckt, die bei **ab. crabronis** *Druce* fehlen oder nur ganz schwach hellbräunlich angedeutet sind; letztere Form scheint die häufigere zu sein. Von Zentral-Amerika durch Brasilien bis Paraguay, Uruguay und Argentinien.

hyalozonus. **P. hyalozonus** *Fldr.* (10 d) gleicht in der Größe der folgenden Art, ist aber sofort durch ganz schwarze Palpen und stärker blau schimmernde Vflgl mit glasigem Ird zu erkennen. Die Stirn ist grau, der Hlb unterseits am ersten Segment weißlich gefleckt, beide erste Segmente unten schmal weiß gerandet. Die Hflgl sind glasig mit fein schwarzen Adern und Saum, und der Vrd ist dunkelbraungrau bestäubt. Columbien (Bogotá).

rubripalpus. **P. rubripalpus** *Hmps.* (10 e) ist eine große, kräftige Art mit matt grünlichschwarz gefärbtem Körper, sofort zu erkennen an den auffallend rot gefärbten Palpen und Vorderhüften. Die Flgl sind dunkel schwarzbraun mit purpurviolettem Schimmer. Unterhalb der Zellbasis beider Flglpaare befinden sich schmale glasige Streifen. Brasilien (Santos).

4. Gattung: **Sphecosoma** *Btlr.*

Unterscheidet sich von der vorigen Gattung dadurch, daß der obere Medianast des Vflgls unterhalb von den Radialästen entspringt; der dritte Subcostalast entspringt näher der Spitze als der unterste. Die Gattung enthält ebenfalls stark Ichneumoniden-ähnliche, meist kleinere Arten.

angustatum. **S. angustatum** *Möschl.* (= testaceum *Druce*, gracile *Klages*) (10 e) gleicht in Farbe und Zeichnung des Körpers genau der *Pseudosphex polistes*; die glasigen Flgl haben bräunlichgelben Vrd und Ird. Von Gua-*nigriferum.* temala, Panama, Surinam, Venezuela. — Bei **nigriferum** *Dyar*, die aus Mexiko (Staat von Vera-Cruz: Santa-Rosa) beschrieben wurde, ist der Hlb geschwärzt mit gelben Hinterrändern der Segmente; der Fühlerschaft ist schwarz; an den Beinen fehlt rote Färbung. Fliegt im August.

perconstrictum. **S. perconstrictum** *Zerny* steht der vorigen und besonders der dunklen Form derselben recht nahe und unterscheidet sich leicht durch die an der Innenseite dunkelbraunen Palpen und die schwarzbraunen, nicht gelbroten Fühler. Der Hlb ist schwarzbraun mit nach hinten allmählich schmäler werdenden gelben Hinterrandssäumen, das 2. Segment ist unten glänzend weiß. Die Flgl sind schwach gelblich glasig, Costal- und Ird der Vflgl schmal hellbraun, Adern und Fransen aller Flgl braun. Flglspannung: 24 mm. Brasilien (St. Catharina).

rufipes. **S. rufipes** *Rothsch.* (10 h). Unterscheidet sich von der ähnlichen *angustatum* durch ganz weiße Palpen, den ganz schwarzen Kopf mit einer gelben Querlinie hinter der Fühlerbasis und das schwarzbraune, orange geringelte Abdomen; das 1. Segment ist rotbraun. Die Fühler sind dunkler, nur an der Spitze orange. Aus Venezuela beschrieben.

aurantiipes. **S. aurantiipes** *Rothsch.* (10 h). Palpen und Stirn sind gelb, der Scheitel schwarz; Halskragen gelb, in der hinteren Hälfte schwarz; Schulterdecken gelb, außen schwarz gesäumt; Thorax vorn schwarz, hinten gelb. Der erste Hlbsring ist braun, das übrige Abdomen schwarz, gelb geringelt; die gesamte Unterseite ist gelb, die Beine orange. Die glasigen Flgl tragen orange gefärbten Vrd und Ird. Aus Venezuela, Paraguay und Bolivien. Die Stücke von letzteren beiden Lokalitäten sind wesentlich kleiner als die aus Venezuela.

trinitatis. **S. trinitatis** *Rothsch.* (10 h). Kopf, Palpen, Thorax und Beine gelb, Halskragen, Schulterdecken und Thorax schwarz gestreift; die beiden ersten Hlbssegmente bräunlich gelb, das 2. mit rotbraunem Ring, der Rest des Abdomen schwarz, am Vorderrand der Segmente gelb geringelt. Die glasigen Flgl haben bräunlichgelben Vrd und Ird. Fühler rotbraun. Auf Trinidad, im Dezember.

arctatum. **S. arctatum** *Wkr.* (10 h) ist kenntlich an dem orangegelben, blauschwarz geringelten Hlb; Kopf, Thorax und die 2 ersten Hlbsringe sind hellgelb, blauschwarz gefleckt und gezeichnet. Die Flgl sind glasig mit feinen schwarzen Adern und Säumen; Vrd und Irdsbasis gelb. Flglspannung: 28 mm. Amazonas (Ega).

meridionale. **S. meridionale** *Schrottky* ist viel kleiner als die vorige (Flglspannung: 22 mm). Kopf schwarz, auf Stirn und Scheitel gelb gebändert; Palpen, Halskragen, Schulterdecken und Unterseite gelb. Fühler braun, in der Mitte

dunkler mit veilchenblauer Beschuppung; Thorax schwarz, gelb gezeichnet. Erster Hlbsring dunkelgelb mit schwarzer Mittellinie, die 2 nächsten Segmente braun, das vordere mit gelben Seitenrändern, die 4 folgenden sind schwarz mit gelben Ringen, das letzte ist ganz schwarz. Die glasigen, irisierenden Flgl haben hellbraune Adern und ebenso bestäubten Ird; Vorder- und Außenrd sind schwarz. Paraguay, im Juli an Blüten von Ageratum conyzoides L. fliegend.

S. deceptrix *Hmps.* (= fasciolatum *Druce*) (10 h). Kopf weißlich mit schwarzem Band zwischen den Fühlern, welche wie die Palpen und Beine orangegelb gefärbt sind, nur die Fühlerbasis ist schwarz. Der Körper ist gelb, Halskragen, Schulterdecken und Thorax schwarz gestreift, Hlb schwarz gebändert. Flgl glasig mit rotgelbem Vrd und Ird, Außensaum und Irdsbasis schmal schwarz. Costa-Rica, Guatemala, Panama, auch von Peru (Marcapata) vorliegend (Bang-Haas). Zum Unterschied von der sehr ähnlichen *cognatum* entspringen auf dem Vflgl beide untere Radialäste aus einem Punkte. *deceptrix.*

S. nigriceps *Hmps.* Kopf und Thorax sind schwarz; Palpen an der Basis gelb, vorne weißlich behaart; Halskragen und Schulterdecken gelb gestreift, Brust, Bauchseite und Beine gelb. Der erste Hlbsring ist gelb, an den Seiten schwarz, die 3 nächsten orangebräunlich mit gelben Ringeinschnitten, die 4 letzten schwarz, gelb geringelt. Die glasigen Flgl haben feine braune Adern und Ränder; die Costa beider Flgl und der Ird der vorderen sind gelb, die Vrdshälfte der letzteren braun bestäubt. Flglspannung 26 mm. Bolivia. *nigriceps.*

S. simile *Schaus* (10 h) aus Venezuela (Aroa) hat gelben Körper; der Scheitel trägt einen schwarzen Fleck; Halskragen und Schulterdecken sind schwarz gerändert, der Thorax schwarz gezeichnet. Der erste Hlbsring trägt oben 2 schwarze Punkte, und auf den seitlichen Tuberkeln schwarze Striche; vom 3. an sind die Segmente schwarz gebändert; das Schwarz des 4. Ringes erstreckt sich bis auf die Bauchseite. Die glasigen Flgl zeigen schwarzen Außensaum, der sich spitzenwärts zu einem Fleck erweitert. *simile.*

S. mathani *Rothsch.* (10 h). Kopf und Palpen sind gelb; Halskragen orange mit schmalen schwarzen Rändern; Schulterdecken gelb, schwarz gesäumt; Thorax gelb mit schwarzer Mitte. Der orange gefärbte Hlb mit den bleifarbenen Ringeinschnitten macht diese und die folgende Art leicht kenntlich. Die glasigen Flgl sind an Vrd und Irdsbasis gelb, der schwarze Außensaum erweitert sich etwas zwischen oberer Radialis und 4. Subcostalast. Vom Amazonas (Teffé, im September gefangen). *mathani.*

S. plumbicincta *spec. nov.* (10 h) steht der vorigen Art sehr nahe. Sie unterscheidet sich durch ganz schwarze Fühler mit etwas Purpurschimmer, einen großen schwarzen Fleck auf dem Scheitel, den nur an der Basis schwarzen, in der hinteren Hälfte völlig orangegelben Halskragen, sowie den viel ausgedehnteren Spitzenfleck, durch den sie übrigens auch den kleinen *Isanthrene*-Arten ähnelt. Die ganze Unterseite einschließlich der 3 Hüftenpaare ist hell zitrongelb, die Beine im übrigen orange. Die beiden ersten Hlbsringe sind auch oben zitrongelb; der erste trägt einen großen schwarzen Mittelfleck mit metallisch blauem Zentrum, auf den seitlichen Tuberkeln je ein schwarzer Strich, das zweite Segment mit breitem schwarzem Längsstrich; die übrigen Ringe sind oben orange mit bleifarbenen Segmenteinschnitten; diejenigen auf dem 3. und 4. Ring setzen sich seitlich als schwarze Querbänder nach unten fort. An der Wurzel des Vrds liegt ein schneeweißer, schwarz gesäumter Fleck. Der Vrd ist im basalen Drittel glasig, nur die Subcostalis schwach gelblich gefärbt; erst das mittlere Drittel des Vrds ist lebhaft orangerot gefärbt; die Medianader ist bis zum Abgang der beiden unteren Radialäste orangegelb, die übrigen Adern sind schwarz. Der Ird ist an der Basis breit schwarz, nur an der äußeren Wurzel orange. Panama (Chiriqui, ♂ Bang- Haas; Lino, 800 m ♀ Fassl). Type in coll. Fassl. *plumbicincta.*

S. melapera *Dogn.* Kopf, Halskragen und Schulterdecken zitrongelb, Palpen mit orangegelbem Endglied, Fühler schwarz; Scheitel schwarz gefleckt, Halskragen vorn, Schulterdecken an der Außenseite schwarz gesäumt, Thorax schwarz mit gelben Seitenflecken. Die 3 ersten Hlbsringe zitrongelb, die übrigen orange; der erste Ring trägt einen schwarzen Mittelstrich, der zweite einen großen schwarzen, in der Mitte metallisch grünschimmernden Dorsalfleck, daneben jederseits einen schwarzen Fleck, der dritte einen kleineren viereckigen Fleck; die übrigen Ringe sind schwarz und metallisch grün geringelt. Unterseite und Beine zitrongelb, Tarsen orange, oben schwarz. Flgl glasig mit schwarzen Säumen und schwarzem Spitzenfleck; Subcostalsaum, Mediana und Ird gelb. Flglspannung: 26 mm. Columbien (Cauca-Fluß) im Juli. *melapera.*

S. abdominale *Schaus.* Kopf gelb mit braunem Fleck auf dem Scheitel, Palpen gelb mit ockerfarbenem Endglied; Fhlr dunkelbraun; Halskragen vorne schwarz, hinten gelb; Thorax gelb, schwarz gefleckt mit ockergelben, schwarz gesäumten Schulterdecken. Die beiden ersten Hlbsringe sind gelb, der erste trägt subdorsale schwarze, mit braunen Schuppen durchsetzte Flecke und jederseits davon einen schwarzen Querstrich; die übrigen Segmente ockerbraun, unten gelb. Beine gelb und ockerig, Vorder- und Mitteltarsen schwarz gestreift. Die Flgl sind glasig mit schwarzen Adern und Fransen; Costalrand der vorderen ockergelb, ebenso die Mediana zwischen 2. Mediane und 3. Radialis; an der Vrdsbasis ein weißer Punkt. Flglspannung: 27 mm. Venezuela (Caura-Tal). *abdominale.*

S. sparta *Druce.* Kopf und Palpen gelb; Fühler schwarz mit leuchtend rotem Schaft; Halskragen schwarz, gelb gesäumt; Thorax schwarz mit einer weißen Linie an der Basis; Hlb schwarz, gelblichweiß geringelt; Beine, *sparta.*

Brust und Bauch hellgelb. Flgl gelblich glasig, Adern fein schwarz. Flglspannung: 26 mm. Aus Columbien beschrieben.

testaceum. **S. testaceum** *Wkr.* (10 i) von Britisch- und Französisch-Guyana sowie Amazonas (Para) hat viel Aehnlichkeit in der Färbung mit *angustatum* (10 e), ist aber leicht durch das viel weniger stark eingeschnürte Abdomen zu unterscheiden. Der Kopf ist schwarz, die Palpen gelb. Die Fühler sind gelbrot, der Schaft ist in der Mitte auf eine kurze Strecke schwarz. Der Costalteil der Vflgl ist bis zur Zellfalte schwach gebräunt.

metamela. **S. metamela** *Hmps.* ist kleiner wie vorige und sofort zu unterscheiden durch den orangefarbenen Hlb, an dem die 3 letzten Ringe ganz schwarz sind; außerdem ist der Kopf gelb, nur der Scheitel ist schwarz, die Fühler sind ganz schwarz; der erste Hlbsring trägt oben 2 feine schwarze Striche. Die gelblich glasigen Flgl sind in der Vrdshälfte orangebräunlich bestäubt. Flglspannung: 24 mm. Paraguay.

vicinum. **S. vicinum** *Schrottky* ist am Körper tief dunkelbraun mit einzelnen blauen eingemischten Schuppen, Palpen und Stirn spärlich weißlich behaart; Fühlermitte meist tief dunkelblau beschuppt. Beine braun, Vorderhüften gelblich. Die Hlbsringe 4—6 sind am Hrd hellbraun, wie die Ventralseite. Flgl gelblich glasig mit hellbraunen Adern; Vorder- und Außenrd schwarzbraun, Ird mehr hellbraun bestäubt. Flglspannung: 24 mm. Paraguay, im Juli häufig an Ageratum-Blüten fliegend.

abnorme. **S. abnorme** *Hmps.* (10 i) weicht von den typischen Formen im Geäder ab durch eine wohlausgebildete lange und breite Hflglzelle; der Ird der Vflgl trägt unten, der Vrd der oberseits beim ♂ langen und dichten Haarbesatz. Die Körperfarbe ist orange, auf dem Hlb mehr bräunlich. Der Scheitel ist schwarz und bleifarbig, Halskragen und Schulterdecken schwarz, orange gesäumt, der Thorax schwarz gestreift. Die beiden ersten Hlbsringe oben schwärzlich, das erste mit orange Dorsalfleck; die hinteren Segmente tragen silberblaue Dorsalbänder. Die glasigen Flgl sind auf Adern und Säumen fein schwarz, die Subcostalis orange; der schwarze Saum erweitert sich spitzenwärts etwas. Flglspannung: 30 mm. Unterer Amazonas (Massauary).

nigricornis. **S. nigricornis** *Rbl.* ist nahe mit *cognatum* (10 i) verwandt aber durch einfarbig schwärzlichen Kopf und Palpen verschieden; auch der Thoraxrücken dunkel, nur an den Schulterdecken mit einigen orange eingemischten Schüppchen. Beine außen bräunlich, innen orange; Hüften dunkel mit gelben Schuppen. Hlb oben schwärzlich mit breit orange gebänderten Ringeinschnitten. Die Unterseite ist bis zum Analende einfarbig orange. Flgl glashell. Auf den Vflgln ist die mittlere Radiale durch starke Krümmung der oberen stark angenähert; die Mittelzelle ist nicht ganz geschlossen. Flglspannung: 26 mm. Nach 1 ♂ aus der Central Kordillere zwischen Mediacon und Ibague beschrieben.

cognatum. **S. cognatum** *Wkr.* (= fasciolatum *Btlr.*) (10 i). Körper hellgelb, Palpen und Beine mehr orange, letztere schwarz bandiert, Stirn weiß, Fühl rbasis schwarz; Halskragen schwarz gesäumt, Schulterdecken und Thorax schwarz gestreift; die beiden ersten Hlbsringe sind dorsal und subdorsal schwarz gestreift, die übrigen Segmente schwarz geringelt. Die Flgl sind glasig mit fein schwarzen Adern und Säumen, Vrd und Irdsbasis gelb. Flglspannung: 26 mm. Mexiko, Columbien und Amazonas. — Die Art ist von der sehr ähnlichen *deceptrix* (10 h) durch den getrennten Ursprung der beiden unteren Radialäste des Vflgls verschieden.

meerkatzi. **S. meerkatzi** *Strand* weicht von der vorigen ab durch schwarze Fühler; Stirn, Palpen und Beine sind ebenso gelb wie der Körper, nicht orange; nur die Vorder- und Mitteltarsen sind oben dunkel; die Flgl sind braungelblich glasig. Flglpsannung: 21 mm. Brasilien (Maranhão).

melissa. **S. melissa** *Schaus* (10 i) hat ganz schwarze Fühler. Kopf und Thorax schwarz und gelb gezeichnet, Stirn und ein Band über den Scheitel weiß. Das Abdomen ist schwarz und gelb gebändert. Die glasigen Flgl haben schmale schwarze Ränder, schwarzen Spitzenfleck und an der Wurzel etwas orange Färbung. Von Brasilien bekannt..

surrentum. **S. surrentum** *Druce.* (10 i) hat ein gelbes erstes Hlbssegment mit 3 schwarzen Längsstreifen, die am Hinterrand durch einen schwarzen Querbalken verbunden sind, das zweite Segment trägt orangegelbe Seitenflecke, der Rest des Abdomen ist schwarz. Kopf und Thorax sind orange und schwarz. Die gelblich glasigen Flgl haben schmalen, schwärzlichen Vrd. Aus Bolivia und Peru.

ecuadorum. **S. ecuadorum** *Druce.* (10 i) ist ausgezeichnet durch den carminroten Vrd, nur die Basis und die äußerste Spitze sind schwarz, im übrigen sind die Flgl glashell mit fein schwarzen Adern und Säumen. Kopf und Thorax sind schwarz und orangegelb, der Hlb bis auf die drei ersten gelb geringten Segmente schwarz. Ecuador, auch von Peru (Marcapata).

melanotum. **S. melanotum** *Hmps.* (10 i). Kopf, Thorax und Hlb sind schwarz, auf Stirn und Scheitel mit weißen Haaren untermischt; das 2. eingeschnürte Hlbssegment ist gelb, das 3., beim ♀ auch noch das 4., gelb geändert; Beine und Ventralklappe gelb. Die glasigen Flgl mit sehr feinen schwarzen Adern und Rändern zeigen einen gelben Subcostalstreif, auch der Ird, sowie der Hfgl-Vrd sind gelb gefärbt. — Bolivien (Corvico).

S. albipalpe *spec. nov.* (26 i) steht der vorigen recht nahe und ist sofort durch vorn ganz weißes 2. und 3. Palpenglied zu unterscheiden; das Endglied ist etwas gelblich getönt; auch die 2 ersten Fühlerglieder sind weiß. Der Körper ist ganz schwarz, auf Kopf und Schulterdeckenrändern mit spärlichen silbergrauen Haaren durchsetzt; auch das 2. und 3. Hlbssegment sind ganz schwarz, ersteres trägt seitlich einen schrägen gelben Strich; Bauch ebenfalls schwarz, nur die Segmenthinterränder etwas gelblich behaart. Beine orangebräunlich, Vorderhüften zitrongelb. Die glashellen Vflgl sind in der Mittelzelle etwas gelblich; der Vrd ist nur zwischen oberstem Radial- und unterstem Subcostalast gelb, ebenso der Ird in der äußeren Hälfte. Flglspannung: 24 mm. Nach einem ♂ vom Amazonas (Bang-Haas). *albipalpe*

5. Gattung: **Pseudosphecosoma** *Strand.*

Steht *Sphecosoma* sehr nahe, und unterscheidet sich lediglich durch das Vorhandensein eines sehr kurzen oberen Medianastes auf den Hflgln, während auf den Vflgln der oberste Subcostalast gleichzeitig mit allen übrigen auf einem einzigen gemeinsamen Stiel steht. Nur 1 Art:

P. vespoides *Strand.* Kopf und Thorax sind gelb; eine Querbinde auf dem Scheitel, Flecke auf Halskragen und Schulterdecken sind schwarz; ebenso ist die Rückenmitte; auf dem Hinterrücken steht eine T-förmige schwarze Figur. Hlb oben braun, unten gelb wie die Beine; nur die Tarsen und Hinterschienen sind oben gebräunt. Fühler rot mit schwarzen Kammzähnen. Flgl braungelblich glasig mit braunen Rippen, Fransen, V- und Ird. Flglspannung: 24 mm. Brasilien (Maranhão). *vespoides.*

6. Gattung: **Bombopsyche** *Hmps.*

Nur eine düstere Art, die von der Gattung *Pseudosphex* getrennt ist durch kürzere Palpen, die plötzliche, nicht allmähliche, Erweiterung des Hlbes hinter dem Stiel; auf den Vflgln entspringt die unterste Radialis isoliert aus der unteren Zellecke, die beiden Medianäste aus einem Punkt unterhalb, der mittlere Radialast oberhalb.

B. ruatana *Druce* (10 k) ist ein einfarbig schwarzes Tier; auf den Vflgln ist das Saumdrittel bis zum oberen Medianast herab dünner beschuppt und heller; die Hflgl tragen ein schmales Glasfleckchen unter der Zellbasis. Aus Honduras (Insel Ruatan) bekannt geworden. *ruatana.*

7. Gattung: **Pompilopsis** *Hmps.*

Die einzige Art ist von *Sphecosoma* dadurch verschieden, daß nicht wie dort das zweite Abdominalsegment eingeschnürt ist, sondern auch das dritte; hinter dem sehr dünnen Stiel erweitert sich der Hlb ziemlich plötzlich, um sich allmählich bis zur Spitze zu verjüngen. Im Geäder kein wesentlicher Unterschied.

P. tarsalis *Wkr.* (= semiflavina *Wkr.*, vespiformis *Herr.-Schäff.*). (10 i) Das sehr eigentümliche, schlank gebaute Tier ist nicht mit einer andern Art zu verwechseln. Körper matt grünlich-blauschwarz, Tarsen hellgrau. Auf den glasigen Vflgln zieht sich ein durchscheinend braunes Band vom Ird vor der Mitte zum Vrd und diesem entlang bis zur Spitze, ein ebensolcher Fleck liegt am Innenwinkel, durch den unteren Medianast abgeschnitten. Querader und Costa tief metallisch blau. Hflgl bis auf die glasige Basis durchscheinend braun mit blauem Schimmer. Beim ♀ erstreckt sich das braune Vflglband nicht bis zur Spitze und der Innenwinkelfleck fehlt. Von Mexiko (Tabasco) durch Guatemala bis Brasilien (Para). *tarsalis.*

8. Gattung: **Pompiliodes** *Hmps.*

Die Gattung enthält einige Arten, die alle mehr oder weniger der *Amycles anthracina* (12 l) gleichen. Der Hlb ist nur sehr wenig eingeschnürt. Auf den Hflgln stehen die beiden Medianäste mit der unteren Radialis auf gemeinsamem Stiel, der obere Medianast entspringt vom unteren dicht vor dem Saum; erster Radialast und Subsostalis gestielt oder ungestielt.

P. albomarginata *Druce* (10 k) ist die größte Art, sofort kenntlich durch glasige Hflgl mit schwarzen Adern und ziemlich breitem Saumband und die kurz doppelt kammzähnigen Fühler. Das weiße Spitzendrittel des Vflgl ist sehr ausgedehnt und erstreckt sich bis zum Innenwinkel. Costa-Rica und Panama, liegt auch aus Mexiko vor. *albomarginata.*

P. aliena *Wkr.* (= flavifascia *H.-Schäff.*) (10 k) ist eine getreue Nachahmung von *Amycles anthracina* und außer durch die Geäderverschiedenheiten durch die fehlenden roten Nackenflecke, und die einfarbig schwarzbraunen Hflgl zu unterscheiden. Von der vorigen Art verschieden durch geringere Größe, dunkle Hflgl, saumwärts grau gesäumten weißen Apikalfleck des Vflgl und wie die folgenden Arten gesägte und bewimperte Fühler. Von Guatemala, Venezuela, Brasilien (Manaos, Para, Ega) und Peru (Marcapata). *aliena.*

P. postica *Wkr.* (10 k) unterscheidet sich von der vorhergehenden Art durch gestrecktere, spitzere Flgl und die viel geringere Ausdehnung des weißlichen Saumflecks, der nur zwischen den unteren Radialästen sich *postica.*

findet und ohne Begrenzung in der bräunlichen Umgebung verschwimmt. Die Spitze ist bis zur mittleren Radialis herab grau. Die Hflgl sind grau, heller und durchscheinender als bei *aliena*. Von Panama und Amazonas bekannt.

tenebrosa. **P. tenebrosa** *Wkr.* (10 k) vom Amazonas-Gebiet hat noch etwas schmälere und ganz einfarbig schwarzbraune Flgl, nur das Spitzendrittel ist eine Spur heller grau, weißliche Aufhellung fehlt völlig.

9. Gattung: **Paramya** *Hmps.*

Die diese Gattung bildenden Arten sind in ihrem äußeren Aussehen sehr verschiedenartig zusammengesetzt. Gemeinsam ist ihnen, daß die Subcostalis mit der oberen Radiale der Hflgl auf einem Stiel entspringen; auf den Vflgln entspringt der obere Medianast unterhalb des unteren Zellwinkels, der die beiden unteren Radialäste entsendet.

intersecta. **P. intersecta** *Hmps.* (10 k) hat glasige Vflgl mit schwarzen Adern und im Saumfeld Zwischenaderstreifen; Außenränder und Ird bis zur Submedianfalte breit schwarz; Hflgl schwarz mit durchscheinendem Vrdsteil. Der Körper ist schwarzbraun. Amazonas (Para).

aenetus. **P. aenetus** *Schaus* (10 k) ist am Körper schwarz, mit bronzegrünen Flgln mit schwarzen Adern. Die Hflgl tragen unterhalb der Mediana schmale glasige Streifen. Aus Brasilien (Castro Paraná, Sta.-Cruz).

flavia. **P. flavia** *Schaus* (10 k) gleicht ganz einer kleinen, gelben *Cosmosoma*, kenntlich an den Hflgln, deren Ird an der Wurzel orangegelb, dann breit schwarz gefärbt ist. Die ♂ Fühler sind lang gekämmt. Brasilien (Castro Paraná).

picta. **P. picta** *Druce.* (10 k) ist eine nicht zu verwechselnde Art mit sehr schmalen Flgln. Die vorderen sind im Diskus glasig durchscheinend, nach dem graubraun berauchten Apex zu gelblich werdend. Basis und Ird sind orangegelb; ein dreieckiger Mittelfleck mit wurzelwärts gerichteter Spitze und ein etwas verwaschener Fleck im äußeren Irdsdrittel sind schwarz. Die Hflgl sind orange mit schwarzem Apex. Der Körper ist orangegefärbt, Kopf, Fühler, Beine und die 4 letzten Hlbsringe sind schwarz. Von Französisch-Guyana.

chrysonota. **P. chrysonota** *Hmps.* (= ? hoffmannsi *Rothsch.*) (10 k) erinnert etwas an die gemeine *Leucotmemis nexa* (13 a) und weicht stark von den andern Arten der Gattung ab. Schwarz; Fühler mit weißer Spitze; Stirn und Halskragen, sowie Meso- und Metathorax mit metallisch blauen Flecken, die auf dem Thorax mehr weißlich sind. Der Hlb trägt goldgrüne Rücken-, Seiten- und Bauchstreifen. Die schwarzen Vflgl tragen einen länglichen Glasfleck unterhalb der Zellmitte, zwei weitere finden sich zwischen oberem Medianast und mittlerer Radialis, sowie Spuren ober- und unterhalb der oberen Radiale, auf den Hflgln liegt ein Glasfleck unterhalb der Zellbasis, weitere hinter der Zelle. Vom Amazonas (Itaituba). Ich vermute, daß die von Rothschild ebenfalls aus Itaituba beschriebene *Calonotos hoffmannsi* hierher gehört.

10. Gattung: **Homoeocera** *Fldr.*

Große, kräftige, zum Teil Hummel- oder Schmeißfliegen-ähnliche Arten mit dickem wollig behaartem Thorax; die Fühler sind in der Mitte verdickt, hier gelegentlich mit Haarbesatz versehen. Die Hflglzelle ist außerordentlich kurz, die untere Radialis und der untere Medianast auf langem Stiel. Eine Eigentümlichkeit der ♂ vieler (ob aller?) Arten liegt darin, daß der ganze Körper offenbar nur solange das Tier frisch ist, völlig von einem Gewirre von wolligen, weißen oder hellgrauen Haaren, die sich knäuelartig verfilzen, eingehüllt ist. Diese Wolle kommt, wie es scheint, seitlich unter der Ventralklappe heraus, wo sie in Form von langen Strähnen herausschaut: *acuminata, stictosoma* und *staminea* liegen mir so vor.

lophocera. **H. lophocera** *Druce.* (10 k). Ein sehr stattliches Tier mit schwarzem Körper und scharlachroter Hlbsspitze; auf den Schultern sitzen große weiße Flecken. Die glasigen Flgl haben sehr breite schwarze Ränder, die vorderen ein Mittelband. Die doppelt gekämmten Fühler sind im mittleren Schaftteil stark verdickt und tragen hier noch einen dicken Haarbusch. Brasilien (Santos). Die Art ist fast nur durch das Geäder von *Mesolasia paula* (18 d) zu unterscheiden.

gigantea. **H. gigantea** *Druce* (10 a) ist die größte Art mit tief samtschwarzem Körper und scharlachroten Palpen und Beinen; der Hlb trägt matt grünlichblaue Ringe. Die glasigen Flgl sind an der Basis, den Rändern und Queradern breit schwarz. Von Guatemala und Costa Rica; auch ein Exemplar aus Mexico (Misantla) mit viel ausgedehnter schwarzer Flglspitze.

leuce. **H. leuce** *Maassen* (10 l) vom Autor zu *Dasysphinx*, von Hampson zu *Sarosa* gezogen, betrachte ich nach einem mir aus der Sammlung Seiiz vorliegenden Stück als sichere *Homoeocera*, der in der Mitte stark verdickten Fhlr halber. Der Körper ist bräunlichschwarz, nach hinten mit bronzegrünem Schimmer. Die stahlblauen Beine sind an den Gelenken und Tarsen weiß. Die glasigen Flgl haben sehr breite schwarze Ränder und Mittelfleck. Die Basis ist fast auf $^1/_4$ der Flglfläche schwarz mit schwachem grünem Schimmer. Der Schaft der

sonst schwarzen Fühler ist von der Mitte bis kurz vor der Spitze oben weiß. Das vorliegende und zur Abbildung benutzte ♂ stammt aus Bolivien; die Art wurde aus Columbien beschrieben.

H. duronia *Druce*. Kopf, Palpen, Thorax und Hlb sind schwarz, die Fühler schwarz mit weißer Spitze. Das Abdomen schimmert auf der Bauchseite lebhaft bronzegrün. Der erste Hlbsring und die letzten 4 Segmente sind rot geringelt. Charakteristisch sind die schneeweißen Beine. Die Flgl sind glasig, die vorderen mit breit schwarzer Wurzel und Vrd, schwarzem Mittelfleck und Apex; die hinteren sind am Ird breit schwarz. Columbien. *duronia.*

H. sandion *Druce*. Kopf und Fühler schwarz, Nacken und Halskragen orangegelb; Thorax und Hlb grünlichschwarz, letzterer an der Basis und seitlich orangegelb gebändert; Beine orange, schwarz geringelt. Flgl glasig mit schwarzen Adern und Säumen. Flglspannung: 36 mm. Columbien (San Juan; Choco.). *sandion.*

H. garleppi *Rothsch.* hat einen schwarzen Körper, die vordere Hlbshälfte stahlgrün schimmernd. Die Beine sind schwarz, die basalen 2 Fünftel der Vorder- und Mitteltarsen weiß, die Hintertarsen zu $^3/_4$ weiß. Vflgl gelblich hyalin, die Ränder, Basis und ein Discocellularfleck breit schwarz; die Hflgl sind weniger gelb, an Basis und Rändern schwarz, der Ird grau. — Das viel größere ♀ hat längere und schmälere Flgl, beide Paare sind gleichmäßig gelb. — Aus Peru (Marcapata und Huancabamba). Von der ähnlichen *leuce* (10 l) zu trennen durch gelbliche Flgl, anders gefärbte Beine und die nur unterseits an der Spitze weißgefärbten Fühler. *garleppi.*

H. watkinsi *Druce*. aus der Verwandtschaft der vorigen hat schwarzen Kopf und Thorax und metallisch grünen Hlb; Nacken, Thoraxbasis und Bauchseite weiß; das Abdomen trägt auf jeder Seite 4 gelblichweiße Flecke, unten 2 rote. Beine schwarz und weiß. Auf den glasigen Vflgln sind die Adern, die Wurzel, ein Fleck am Zellende und eingroßer Fleck am Außenrd unterhalb der Spitze schwarz; auf den Hflgln sind Adern, ein Fleck am Zellende und der Außenrd schwarz, der Ird ist breit schneeweiß. Flglspannung: 45 mm. Von Uruhuasi aus dem südlichen Peru. *watkinsi.*

H. tolosa *Druce* (10 l). Schwarz; Scheitel und Halskragen metallisch blau gefleckt; der 1. Hlbsring trägt große weiße Flecke, die übrigen metallisch blaue Subdorsalflecke, am Hrd derselben finden sich einzelne rotgelbe Schuppen eingestreut; auf der Bauchseite des 2.—4. Segments finden sieh undeutliche weiße Querbänder. Die Flgl sind glasig, schwaeh gelblich mit schwarzen Adern und Außenrändern; ein orangegelber Subcostalstreif und zwei durch Schwarz getrennte ebensolche am Ird. Aus Ecuador (Intaj) beschrieben. *tolosa.*

H. sahacon *Druce* (10 l). Der samtschwarze Körper ist auf Stirn, Scheitel, Halskragen, Thorax, Beinen und am Hlb seitlich und sublateral metallisch blau gefleckt; der 2.—4. Hlbsring trägt seitlich orange Bänder und das letzte Segment unterseits einen orange-Fleck. Die gelblich glasigen Flgl haben schwarze Adern und Säume, an der Wurzel der vorderen liegt ein blauer Fleck, Vorder- und Irdsbasis sind orange gestreift. Panama. *sahacon.*

H. staminea *spec. nov.* (11 a) Körper sehwarz. Auf dem Halskragen und den Schulterdecken jederseits ein weißer, metallisch blau opalisierender Fleck, ein ebensolcher in der Mitte des Metathorax. Der erste Hlbsring trägt oben 4 große weiße Flecke, der 2. und 3. Ring sind oben einfarbig mehlig hellgelb, bei einem anderen ♂ schneeweiß, unten schwarz. Ventralklappe silberweiß, aus ihren Seitenrändern quellen in dichter Menge gelblichgraue Wollfäden heraus, die die ganzen Beine einhüllen. Flgl glasig mit schmalen schwarzen Säumen und Adern. Der schwarze Hflglsaum springt zwischen Ird und Ader 1, sowie zwischen dieser und unterem Medianast zahnartig nach innen vor. Vorderhüften weiß, Hinterschienen weiß gefleckt. Ein ♂ stammt aus Ost-Columbien (oberer Rio-Negro) ein zweites ♂ aus Bolivien (Rio Songo, Fassl). *staminea.*

H. trizona *Dogn.* steht der vorigen nahe: Körper schwarz, Palpenbasis seitlich weiß gefleckt, auf den Schulterdecken ein metallisch blauer Punkt, Vorderhüften weiß: die 3 ersten Abdominalsegmente tragen feine hellgelbe Ringe. Die glasigen Flgl, etwas milchig und blau irisierend, sind fein schwarz gesäumt und geadert, an der Querader breiter schwarz, ebenso am Innenwinkel der Hflgl. Flglspannung: 40 mm. Venezuela (Merida). *trizona.*

H. rodriguezi *Druce* (10 l) hat samtschwarzen Körper mit breit gelb geringeltem Hlb; Vorderhüften und Ventralklappe des ♂ weiß gefleckt. Die glasigen Flgl sind an der Wurzel breit schwarz, Adern, Säume und Diskalband ebenfalls schwarz; auf den Hflgln erweitert sich das Schwarz am Innenwinkel in zwei langen Zähnen. ♂ Fühler kurz kammzähnig. Mexico und Guatemala. *rodriguezi.*

H. crassa *Fldr.* (11 a) unterscheidet sich von der ähnlichen *rodriguezi* durch viel schmälere gelbe Hlbsringe, weiße Subdorsalpunkte auf den ersten beiden Segmenten, ferner weiße Punkte auf Scheitel, Halskragen, Sehultern und in der schwarzen Vflglwurzel; Querader und Außenrd sind viel feiner schwarz und die männlichen Fühler sind in der Mitte gesägt, nicht doppelt kammzähnig. Costa Rica, Columbien. *crassa.*

H. stictosoma *Druce* (11 a) hat viel Aehnlichkeit mit *acuminata*, aber die etwas gestreckteren Flgl haben gelblichen Ton und orangegelbe Vorder- und Irdsstreifen. Der schwarze Fleck am Afterwinkel der Hflgl ist viel kleiner und die Vflglspitze ausgedehnt schwarz. Columbien (Muzo). *stictosoma.*

H. acuminata *Wkr.* (= leucostalacta *Burm.*, dalsa *Schaus*) (11 a). Der samtschwarze Körper trägt auf Stirn, Halskragen, Schultern und beiden ersten Hlbssegmenten weiße, metallisch blau umrandete Flecke; blaue Fiecke finden sich noch auf dem Kopf, an den Beinen und in der Rückenmitte, auch auf dem Abdomen, *acuminata.*

Fühler schwarz mit weißer Spitze. Die glasigen Flgl haben schwarze Wurzel mit blauem Fleck, schwarze Ränder und Adern. Das Schwarz des Hflglrdes verbreitert sich stark zwischen unterem Medianast und Afterwinkel. Von Brasilien bis Argentinien verbreitet.

magnolimbata. **H. magnolimbata** *Dogn.* ist der vorigen sehr ähnlich, etwas größer; verschieden durch ganz schwarze, blauschimmernde Fühler; der Körper ist viel reicher weiß gefleckt: auf dem Metathorax liegt ein großer weißer, metallisch blau gerandeter Fleck, vom 4. Ring an finden sich weiße Seitenflecke und auf der Bauchseite 2 Fleckreihen. Vorderhüften weiß, blau gesäumt, Hinterschienen weiß gefleckt. Der schwarze Außenrd beider Flgl erweitert sich apikalwärts etwas. Französisch Guyana im September.

rhodocera. **H. rhodocera** *Schaus* hat rote, an der Spitze gelbe Fühler. Beine schwarz mit roten Tarsen; Palpen schwarz; unten blau gestreift. Kopf und Thorax sind schwarz, auf dem Halskragen finden sich einige blaue Schuppen eingestreut; der schwarze Hlb trägt metallisch veilblaue Rücken- und Seitenlinien, am 1. Ring eine gelbe Querlinie, und am 2. seitlich einen weißen Fleck und gelbe Linie; auf dem Bauch ein weißer Fleck. Vflgl gelblich durchscheinend, längs des Vrds bräunlich; Adern schwarz bis auf die 2 obersten Subcostaläste, die rötlich gefärbt sind; Fransen dunkelbraun, Außenrd der Hflgl nahe dem Afterwinkel schwarz. Flglspannung: 38 mm. Chiriqui.

bombiformis. **H. bombiformis** *Rothsch.* Der gesamte Körper ist beim ♂ olivebräunlich, das letzte rudimentäre Segment orangerötlich, aus ihm ragen lange behaarte zangenartige Valven hervor; Beine braun; Fühler schwarz. Das ♀ unterscheidet sich durch ganz orangegelbe Unterseite und wohlentwickeltes letztes orange gefärbtes Hlbssegment. Flgl gelblich glasig, Basis, Außen- und Ird, sowie die Spitze des Vrds schwarz. — Aus Peru (Marcapata).

11. Gattung: **Neotrichura** *Druce.*

Die lange Hflglzelle, aus deren unterer Ecke untere Radiale und unterer Medianast ungestielt entspringen, trennt die einzige Art von *Homoeocera*; beim ♂ ist der stark convexe Vrd des Hflgls umgeschlagen und mit weißem wolligem Haarbesatz versehen.

penates. **N. penates** *Druce* (= dukinfieldia *Schaus*) (11 b) besitzt einen schwarzen Körper mit metallisch blaugrünen Flecken auf der Stirn, an der Basis des Hlbes, sowie seitliche und sublaterale Fleckenreihen. Die glasigen Flgl haben breite schwarze Ränder, im Ird sitzen 2 schräge bräunliche Strichflecke. Von Panama bis Paraguay verbreitet.

12. Gattung: **Isanthrene** *Hbn.*

Ziemlich artenreiche Gattung kleiner bis großer wespenähnlicher Tiere. Als Farben wiegen gelb und schwarz vor, öfters sind blaue Metallflecke vorhanden. Die Flgl sind fast ganz glasig, mit schmalem oder fehlendem Saum. Die Fühler sind in ihrem mittleren Teil etwas verdickt, kurz doppelt kammzähnig. Die Palpen überragen den Kopf. Die Hflglzelle ist infolge des schr schrägen Verlaufes der Discozellulare so klein, daß sie von oben nicht sichtbar wird. Auf den Vflgln entspringt der obere Medianast entfernt von der unteren Zellecke, aus der beide untere Radialäste ebenfalls getrennt, oder auch aus einem Punkte entspringen.

felderi. **I. felderi** *Druce* (9 l). Der Körper einfarbig gelb; Nacken, vorderer Halskragenrand, je ein Querstrich auf Pro- und Mesothorax, ein Längsstrich auf dem Metathorax und an Größe rasch abnehmende Fleckchen auf dem Rücken der ersten Abdominalsegmente schwarz. An der Einlenkung der Vflgl liegt ein kleines weißes, schwarz gerandetes Fleckchen, Fühler schwarz. Flgl hyalin mit gelben Vorder- und Innenrändern. Die Außenränder und ein ausgedehnter Spitzenfleck schwarz. Von Mexiko durch Guatemala, Costa Rica bis Ecuador verbreitet. Die Körperfarbe wechselt von hell grünlichgelb bis bräunlich orangegelb. Letztere Farben-
aurantiaca. varietät kann als **aurantiaca** form. nov. (9 l) abgetrennt werden.

schausi. **I. schausi** *Rothsch.* (10 g) ist von der nahestehenden *felderi* zu unterscheiden durch den ganz einfarbig tief orangegelben Körper ohne schwarze Zeichnungen und sie ist vielleicht nur eine ungefleckte Form von *aurantiaca*. Mexiko (Huatusco).

pentagona. **I. pentagona** *Schaus* (9 l) unterscheidet sich von den vorigen durch den fehlenden schwarzen Spitzenfleck der Vflgl sowie durch die breiten schwarzen Ringe der letzten 5 Hlbssegmente und die viel geringere Größe. Die Stirn ist weißlich, zwischen den Fühlern ein schwarzer Fleck; Halskragen und Schulterdecken schwarz gestreift und gerandet; Thorax mit blauschwarzem Mittelstreifen. Vorder- und Ird der glasigen Flgl mit rötlichen Streifen, Fransen rötlich. Peru.

crabroniformis. **I. crabroniformis** *Stgr.* (9 l) hat scharlachrote Fühler und Beine; erstere sind an der Schaftbasis häufig mehr oder weniger schwarz. Kopf und Thorax sind schwarz und gelb gezeichnet. Das stahlblaue Abdomen

trägt subdorsale und laterale gelbe Flecke auf den 4 ersten Segmenten. Das Paar auf dem ersten Ring, häufig auch das auf dem zweiten, sind verbunden. Vorderhüften beim ♂ weiß, beim ♀ gelb. Von Costa Rica, Panama, Columbien und Venezuela. — Die Stücke aus letzterer Lokalität, als **venezuelana** (*Stgr.* i. l.). (9 l) abzutrennen, unterscheiden sich durch vermehrtes Schwarz, wodurch namentlich an den Irdern das Gelb zurückgedrängt wird, die Fühler sind bis über die Mitte schwarz, nur die Spitze rot, und an den Beinen werden die Tarsen ebenfalls schwarz. *venezuelana.*

I. thyestes *Druce* (9 l) ist durch den gelben, an der Spitze scharlachroten, nur mit schmalen schwarzen Ringeinschnitten versehenen Hlb leicht zu erkennen. Beine, Fühler und Bauch sind scharlachrot, nur die Tarsen sind schwarz; Vorderhüften gelb. Nur aus Ecuador. *thyestes.*

I. cajetani *Rothsch.* (10 a). Diese prachtvolle große Art steht *thyestes* nahe und unterscheidet sich im wesentlichen durch das fehlende Rot der Hlbsspitze. Die Beine schwarzbraun, Vorderhüften weiß; Palpen schwarz; Kopf goldgelb; die Fühler scharlachrot, an der Spitze orangegelb; Halskragen und Schulterdecken goldgelb mit schwarzen Rändern; Thorax goldgelb, schwarz gebändert. Das goldgelbe Abdomen schwarz geringelt, das letzte Segment schwarz mit subdorsalen gelben Flecken. Die tief gelben glasigen Flgl tragen schwarzen Außensaum, der sich vom unteren Radialast spitzenwärts sehr stark erweitert; die basalen $^4/_5$ des Vrds sind golden orange, der Ird schwarz mit orangegelben Streifen. 3 ♂♂ aus Zentral-Amerika (?), Sammlung Felder (Tring). *cajetani.*

I. ustrina *Hbn.* (10 a). Der Körper ist schwarz, auf Schulterdecken und Metathorax gelb gefleckt: Fühler ganz schwarz, Schienen und Tarsen carminrot, Hüften beim ♂ weiß, beim ♀ schwarz. Auf den beiden ersten Hlbsringen 2 Paare gelber Flecke, dahinter subdorsale und sublaterale Reihen. Flgl glasig, Adern, Säume, ein Fleck an der Querader und ein großer Spitzenfleck schwarz. Flglspannung: ♂ 50, ♀ 60 mm. Cuba; Brasilien (São-Paulo). *ustrina.*

I. melas *Cr.* (= flavicornis *F.*, vespoides *Wkr.*) (9 m) steht der *incendiaria* (10 a) nahe, die Fühler sind aber ausgedehnter rot, Kopf und Thorax sind stärker gelb gezeichnet, und die vier ersten Hlbsringe tragen größere gelbe Flecke. Die schwarzen Beine sind gelb gestreift. Von Surinam bis Paraguay gefunden. *melas.*

I. pyrocera *Hmps.* (= incendiaria *Druce*) (9 m) gleicht ganz der *perbosci*, die Fühler sind aber lebhafter rotgelb, der Thorax ist viel mehr gelb gezeichnet und der Hlb trägt 4 große gelbe Fleckenpaare. beim ♀ deren fünf. Von Mexiko und Ecuador. *pyrocera.*

I. perbosci *Guér.* (= pompiloides *Wkr.*) (9 m). Sehr große, kräftige Art mit orangegelben Fühlern. Körper und Beine tief schwarz mit einer wechselnden Anzahl von zitrongelben Subdorsal-Flecken auf dem Abdomen; auch die Schulterdecken und der Halskragen zeigen häufig gelbe Flecke. Flgl gelblich hyalin mit schwarzen Adern und Rändern. An Basis und Vrd scheint die lebhaft bräunlichrote Farbe der Unterseite durch. Ird der Hflgl breit schwarz. Die Vorderhüften beim ♂ schneeweiß, beim ♀ schwarz. In Mexiko und Guatemala anscheinend nicht selten. — Für gewöhnlich trägt nur der erste Hlbsring gelbe Flecke, es kommen aber bis zu 5 und selbst 6 dorsale Flecke vor (= **maculata** *form nov.*) (9 m). *perbosci.* *maculata.*

I. championi *Druce* (9 m) ist eine riesenhafte Art, die sehr gut kenntlich ist durch tiefschwarzen Körper und lebhaft braungelbe Flgl. Die Fühler sind orangerot; der Hlb trägt auf dem ersten Segment zwei wenig auffallende gelbe Fleckchen. Die mittleren Segmente sind auf der Ventralseite weiß gefleckt. Die Flglsäume sind sehr fein schwarz, die Irdshälfte der Hflgl ausgedehnter schwarz. Unterseits sind Costa und Adern beider Flglpaare scharlachrot gefärbt. Aus Panama (Bugaba, Chiriqui). *championi.*

I. echemon *Druce* (10 b) ist der vorigen sehr ähnlich, durchschnittlich kleiner, der Hlb ist ungefleckt, einfarbig schwarz. Der Hauptunterschied liegt in dem schwarzen Außenrd der Vflgl, der sich apicalwärts erweitert und *championi* ganz fehlt. Guatemala. *echemon.*

I. incendiaria *Hbn* (10 a) ist der *perbosci* sehr ähnlich, leicht durch die Fühler zu trennen, die schwarz, nur an der Spitze orangegelb sind. Die Flecke auf den ersten 4 Abdominalringen sind mehr zitrongelb, nicht so orangegelb, die ersten Segmente tragen auch lateral gelbe Flecke außer den subdorsalen. — Für die Form, bei der nur auf den ersten 3 Hlbssegmenten gelbe Flecke stehen, ist der Name **maxima** *Btlr.* aufgestellt worden. — Beide Formen fliegen in Brasilien (Rio-Janeiro, Espiritu-Santo). *incendiaria.* *maxima.*

I. tryhanei *Rothsch.* (10 b) Kopf und Palpen schwarz, auf der Stirn ein gelber Fleck; Thorax samtschwarz; Hlb samtschwarz, der Rücken jeden Segmentes trägt einen stahlblauen Fleck, die 3 letzten Ringe ganz stahlblau; auf dem ersten Segment gelbe Subdorsalflecke, auf dem zweiten gelbe Lateralstrichflecke. Die Beine und Vorderhüften sind schwarz, die Schenkel zur Hälfte rot, Vorder- und Mittelschienen rot, Hinterschienen rot gesprengt, Tarsen schwarz. Fühler rot. Flgl gelb glasig, die basalen zwei Vrdsdrittel orange, Ird breit schwarz; der schwarze Außenrd erweitert sich vom unteren Radialast an zu einem großen Spitzenfleck. Hflglird schwarz. 1 ♀ von Trinidad. *tryhanei.*

I. columbiana *Rothsch.* (10 b) aus Bogotá (Columbien) unterscheidet sich von voriger Art durch wesentlich breitere Vflgl, die weniger intensiv gelb gefärbt sind, und ganz einfarbig schwarze Beine; außerdem ist nahezu der ganze Vrd und die basale Hälfte des Irds orangegelb. *columbiana.*

drucei. **I. drucei** *Rothsch.* (10 f) ist eine etwas kleinere Art aus Columbien. Kopf gelblich weiß, Palpen gelb; Halskragen, Schulterdecken und Thorax rötlichgelb, schwarz gestreift und gesäumt; Hlb schwarz, stahlblau glänzend; der Rücken des 1. Segmentes trägt 2 weiße Längsflecken mit gelber Mitte, die 3 nächsten Segmente subdorsale rötlichgelbe Querflecke. Die gelben glasigen Flgl sind zwischen den Adern bräunlich bestäubt, die Ränder mit Ausnahme des Vrds sind schmal schwarz, ein schwarzer Apikalfleck. Hflglwurzel gelb. Die Beine sind zimtbraun, Mittel- und Hintertarsen schwarzbraun, Vorderhüften weiß. Fühler rotbraun.

pertyi. **I. pertyi** *H.-Schäff.* ist am Körper schwarz; der 2. Hlbsring trägt orange subdorsale Flecke und weiße Punkte, sowie gelbe Seitenflecke; der 2.—4. Ring tragen auf der Ventralseite 2 Reihen bläulichweißer Flecke. Die Flgl sind glasig, in der Vrdshälfte gelblich, mit fein schwarzen Adern und Säumen; an der Wurzel der vorderen liegt ein blauer Fleck; ein Subcostalstreif und 2 Streifen an der Irdsbasis sind orange. Flglspannung: 42 mm. Brasilien (Espiritu-Santo).

azia. **I. azia** *Druce* (26 k) ist vor allen anderen Arten ausgezeichnet durch lebhaft metallisch grüne Flecke auf Palpen, Scheitel, Halskragen, Metathorax und Hlb, im übrigen ist der Körper schwarz; Fühler an der Spitze gelb; Tarsen orange. Der Hlb ist auf den beiden ersten Ringen dorsal weiß gefleckt, der 3. Ring trägt seitlich und sublateral weiße Flecke. Die Flgl sind durchscheinend gelb mit feinen schwarzen Adern und Säumen; an der Wurzel der vorderen ein grüner Fleck, ein Subcostalstreif und 2 Streifen an der Irdsbasis sind orange. Am Innenwinkel der Hflgl erweitert sich der schwarze Außensaum zu 2 Zähnen. Flglspannung: 42 mm. Guatemala.

pelor. **I. pelor** *Druce* (10 f) besitzt braunen Körper; Palpen, Stirnseiten, und basales Fühlerglied vorn gelb, Scheitel und Halskragen blau gefleckt. Fühler gelb an der Spitze. Beine schwarz und gelb, Hüften gelblich weiß. Der Hlb trägt auf den ersten vier Segmenten schmale gelbe Ringeinschnitte, auf allen subdorsale und seitliche Flecke; die Ventralklappe ist weiß gerandet. Die schwach gelblich glasigen Flgl haben schmale schwarze Säume, die sich an der Spitze der vorderen etwas erweitern. Vrd gelb. Aus Ecuador beschrieben.

aterrima. **I. aterrima** *Wkr.* (= phyleis *Druce*) (10 b) besitzt einen einfarbig schwarzen Körper; der Hlb ist purpurschimmernd; die beiden ersten Segmente tragen weiße Seitenflecke und sind auf der Ventralseite weiß gesäumt. Die Hinterhüften sowie Teile der Tarsen sind gelbbraun. Fühler rotgelb, die ersten $^2/_3$ des Schaftes oben schwarz. Die gelblich glasigen Flgl sind in der Costalhälfte orangebräunlich; auf den Hflgln ist der sonst sehr schmale schwarze Außensaum zwischen Innenwinkel und dem unteren Medianast verbreitert. Ecuador (Sarayacu), Amazonas (Ega).

mathani. **I. mathani** *Rothsch.* Kopf schwarz, metallisch blau gefleckt; Halskragen schwarz, orange gesäumt; Schulterdecken orange mit blauem Basalfleck und schwarzen Rändern; Thorax schwarzblau gefleckt; Hlb schwarz mit sehr großen subdorsalen metallisch blauen Flecken, an der Basis mit gelbem Querband; an den übrigen Ringen feine orange Segmenteinschnitte, der letzte Ring ganz orange. Beine dunkelbraun, metallisch blau gebändert, Hüften weiß gefleckt. Flgl durchscheinend gelb mit schwarzen Adern, Außenrd und großem Apikalfleck, Vorder- und Ird zu $^4/_5$ ihrer Länge orange. Flglspannung: 38 mm. — Cundinamarca; Columbien.

fulvipuncta. **I. fulvipuncta** *Hmps.* (= varia *Hmps.* pr. p.) (10 b). Körper schwarzbraun, auf Stirn, Scheitel und Halskragen mit blausilbernen Fleckchen; Fühler rotgelb; Schulterdecken undeutlich orange gestreift. Auf dem ersten Hlbsring 2 orange Punkte, auf den beiden nächsten subdorsale orange Flecke, auf den nächsten Segmenten subdorsale undeutliche bleifarbene, blaugefleckte Binden. Auf der Bauchseite trägt das 1. Segment ein weißes Querband, das 2. sublaterale weiße und das 3 blaue Flecke. Flgl schwach gelblich glasig, in der Vrdshälfte etwas dunkler gelb; 2 silberblaue Basalflecke; Vorder- und Ird orangebraun, Außenränder schmal schwärzlich. Panama (Chiriqui, Lino.).

varia. **I. varia** *Wkr.* (10 b) sieht der vorigen Art äußerst ähnlich und unterscheidet sich in erster Linie durch das Vorhandensein von gelben (nicht orangebraunen) Flecken nur auf den beiden ersten Abdominalringen, nicht auf dem dritten; es fehlen die dort vorhandenen silberblauen Flecke auf Stirn und Halskragen, es findet sich dagegen außer auf dem Scheitel auf dem Metathorax ein blauer Fleck; die Fühler sind rotgelb, die ersten zwei Schaftdrittel oben schwarz. Auf der Bauchseite trägt das 2. Segment ein weißes Querband, das 3. und 4. tragen sublaterale weiße, das 5. blaue Flecke. Amazonas (Para); Rio de Janeiro.

joda. **I. joda** *Druce.* Körper schwarz, Hinterkopf, Thoraxmitte und Flecke auf den letzten Abdominalsegmenten tief ultramarinblau; die 4 ersten Hlbsringe hellgelb gerandet. Fühler schwarz. Flgl gelblich durchsichtig; Basis, Ird, Fransen und ein Spitzenfleck sind schwarz. Fühler schwarz. Peru, Bolivia. Die Art hat Aehnlichkeit mit der auf Taf. 10 a abgebildeten *Cosmosoma lucens Dogn.*, ist aber größer.

basifera. **I. basifera** *Wkr.* (= grenadensis *Btlr.*) (10 a). Schwarz; die Fühler an der Spitze und unten orange; Stirn, Halskragen, Metathorax und Beine metallisch blau gefleckt; Tarsen orangegelb. Die beiden ersten Hlbsringe oben gelb, die folgenden subdorsal und seitlich blau gefleckt. Flgl leicht gelblich durchscheinend, an der Basis stehen zwei metallisch blaue Flecke; Vorder- und Ird orange; Saum und großer Spitzenfleck schwarz. Venezuela (Merida), Columbien, Bogotá.

I. basiferoides *Strand* steht der vorigen sehr nahe, unterschieden durch schmälere schwarze Saumbinde beider Flgl, an der Vflglbasis steht nur 1 blauer Fleck, Stirn und Metathorax sind ganz schwarz, ebenso die Fühler; die 2 ersten Hlbsringe haben schmälere weißgelbe Querbinden. Flglspannung: 42 mm. Peru. *basiferoides.*

I. crabronides *Dogn.* (10 f). Kopf und Thorax schwarz, gelb gefleckt. Auf dem Scheitel und Mesothorax metallisch veilchenblaue Flecke. Hlb bräunlich orange, die 4 ersten Segmente schwarz geringelt. Fühler gelbbraun; Beine gelb, die Schienen oberseits und die Tarsen schwärzlich. Flgl gelblich hyalin, in der Vrdshälfte bis zum mittleren Radialast herab dunkler gelb. Nur die äußersten Fransen sind schwarz, auf den Hflgln liegt nach dem Innenwinkel zu etwas breitere schwarze Färbung. In Columbien anscheinend nicht selten. *crabronides.*

I. atrizonata *Dogn.* (10 f) scheint eine sehr variationsfähige Art zu sein, denn mir liegen zwei unter sich wieder verschiedene Exemplare vor, die sich mit der Urbeschreibung nicht ganz decken, deren eines von der Hand des Autors selbst als *atrizonata* bestimmt worden ist. Palpen schwarz mit gelbem Endglied; Stirn und Fühlerbasis gelb, Scheitel schwarz mit metallisch blauen Schuppen untermischt. Nacken gelb; Halskragen schwarz und gelb, Schulterdecken schwarz, gelb gesäumt; Thorax schwarz und gelb gefleckt. Hlb schwarz mit subdorsalen und subventralen metallisch blauen Fleckenreihen, jedes Segment gelb gebändert. Die Beine sind schwarz mit blauen Flecken, die Tarsen gelb. Die Flgl sind gelblich hyalin, an der Wurzel der vorderen mit metallisch blauem Fleck. Adern und Außenränder schmal schwarz, letztere gegen die Vflglspitze, wie gegen den Innenwinkel der Hflgl etwas erweitert. — Bei dem einen der mir vorliegenden Exemplare sind nur die 3 ersten Hlbsringe gelb gerändert, der Rest des Abdomen ist schwarzblau gefleckt; bei dem zweiten ist dagegen der Rest des Abdomen ganz gelb, nur die 3 ersten Ringe sind schwarz gebändert und blau gefleckt, das 4. Segment trägt subdorsale schwarze Flecke. Von Ost-Columbien (Medina, 500 m.). *atrizonata.*

I. dorsimacula *Dogn.* (10 f) ist eine ziemlich kleine, gedrungen gebaute Art; Palpen und Kopf sind gelb, der Scheitel schwärzlich. Fühler gelbbraun; Thorax gelb und schwarz gefleckt, auf dem Metathorax metallisch blaue Schuppen. Der 1. Hlbsring ist fast ganz hellgelb, die folgenden Segmente schwarz mit subdorsalen blauen Flecken und orangegelben Mittelflecken, die nach hinten an Größe zunehmen, so daß etwa vom 4. Segment an orangegelbe Gürtel entstehen; die letzten Segmente sind fast ganz orange. Flgl gelblich hyalin mit sehr schmalen schwarzen Rändern; an der Basis kleine blaue Fleckchen. Von Ost-Columbien (Medina, 500 m.). *dorsimacula.*

I. notipennis *Btlr.* (10 g). Kopf schwarz, Stirne weiß, auf dem Scheitel blaue Schuppen, die Palpen gelb und die Fühler orange. Der Thorax ist schwarz und gelb gestreift; Beine orange mit schwarzen Fleckchen. Der Hlb ist schwarz, die beiden ersten Segmente weißlichgelb und orangerot gebändert, die übrigen tragen metallisch blaue Subdorsalstreifen. Die Flgl sind gelblich glasig, die vorderen in der Costalhälfte bis zur mittleren Radialis herab orangebräunlich, die Irdsbasis ebenfalls orange. Die schmal schwarzen Außensäume erweitern sich auf den Hflgln zwischen Innenwinkel und unterem Medianast etwas. Amazonas (Villa-Nova). *notipennis.*

I. profusa *Hmps.* (10 g) steht der vorigen Art sehr nahe und ist hauptsächlich durch ausgedehntere gelbe Körperfärbung verschieden. Kopf und Thorax sind orange, letzterer schwarz gestreift; Stirn weißlich; die Fühler sind orange, am Schaft zum Teil schwarz gefärbt. Am Hlb sind die 4 ersten Ringe völlig orange, nur schmal schwarz gerändert; der Rest ist wie bei voriger Art gefärbt, trägt auch noch blaue Seitenflecke. Die Flgl sind heller wie bei *notipennis*, der schwarze Fleck des Hlfgl-Innenwinkels manchmal orange gesäumt. Brasilien (Ega, São-Paulo). *profusa.*

I. vespiformis *Btlr.* (10 g) steht ebenfalls der *notipennis* sehr nahe; sie unterscheidet sich von beiden vorhergehenden Arten durch bedeutendere Größe und schmale gelbe Gürtel auf den 4 ersten Hlbsringen, davon ist der auf dem 3. Segment der breiteste; die vier ersten Segmente sind auf der Unterseite völlig gelblichweiß. Die Vflgl sind in der Costalhälfte nicht so dunkel wie bei *notipennis*. Aus dem Amazonasgebiet (Villa-Nova). *vespiformis.*

I. porphyria *Wkr.* (= machile *H.-Schäff.*) (10 g). Kopf gelb, Palpen, Fühler und Beine orange; Halskragen und Thorax gelb, schwarz gestreift, auf dem Metathorax metallisch blaue Schuppen. Hlb schwarz mit Purpurschimmer; die 3 ersten Ringe tragen orange gefärbte, der vierte einen gelben Ring, auf welchem auf der Bauchseite weiße Flecke stehen. Subdorsale und sublaterale metallisch blaue Flecke. Die gelblich glasigen Flgl tragen an der Vrdsbasis einen kleinen schwarzen und metallisch blauen Fleck; Costa und basale Irdshälfte orange; der schmale schwarze Außensaum erweitert sich vom unteren Radialast an zu einem großen Spitzenfleck, springt auch zwischen Submedianfalte und unterem Medianast nach innen vor. Von Surinam bis ins Amazonasgebiet verbreitet, auch aus Peru gemeldet. *porphyria.*

I. minor *Btlr.* (= bromus var. *Wkr.*) (10 g) ist eine der kleinsten Arten, die der *felderi* (9 l) ähnlich sieht. Sie besitzt einen schwarzen Kopf, die Stirn und Flecke über den Augen sind weiß. Der übrige Körper ist gelb, Schulterdecken und Thorax schwarz gestreift; auf dem Abdomen schwarze Segmentlinien. Der schmale schwarze Außensaum der glasigen Flgl erweitert sich zu einem Spitzenfleck. Ein Subcostalstreif und die Irdsbasis sind orange. Aus Brasilien beschrieben, ohne nähere Vaterlandsangabe. *minor.*

monticola. **I. monticola** *Schaus* (10 g) besitzt einen ockergelben Körper. Palpen mit schwarzem Endglied; Fühler weiß mit schwarzer Wurzelhälfte und Spitze. Halskragen und Thorax schwarz gefleckt; der erste Hlbsring trägt oben und seitlich schwarze Flecke, die übrigen Segmente schwarze Intersegmentalflecke. Die Flgl sind glasig mit ockergelben Adern und Rändern; letztere an Apex und Innenwinkel breiter ockergelb, innen schwarz gesäumt; an der Wurzel der Subcostalis und Irdsader stehen kurze schwarze Striche; auf den Hflgln sind Adern und Ird fein schwarz. Flglspannung: 34 mm. Costa-Rica (El Sitio) auch von Panama (Lino) vorliegend.

13. Gattung: **Hyda** *Wkr.*

Steht *Isanthrene* sehr nahe und ist von ihr nur durch kürzere Palpen, das kurze und gedrungene Abdomen, verhältnismäßig breitere und kürzere Flgl, sowie die nur im mittleren Teil verdickten und sägezähnigen Fühler geschieden.

basilutea. **H. basilutea** *Wkr.* (= xanthorrhina *H.-Schäff.*) (11 b) ist eine sehr charakteristische Art, die nicht zu verwechseln ist. Der Körper ist zitrongelb, davon heben sich die orange gefärbten Partieen: Halskragen, Schulterdecken und die Hlbsringe 5—7 sehr eigenartig ab. Ein Fleck auf dem Hinterkopf und Metathorax, subdorsale Flecke auf dem 1. Abdominalsegment, sowie Rückenflecke auf den folgenden Segmenten sind schwarz. Die glasigen Flgl besitzen eine breite orange gefärbte Basis; dicht an der Wurzel der Costa sitzt ein gelb und schwarzer Fleck. Flglsäume und Adern schmal schwarz, Vflglspitze und Afterwinkel der hinteren ausgedehnter schwarz. Die Art ist von Columbien bis Brasilien verbreitet. — Aus West-Columbien (Rio-Aguacatal, 2000 m) *aguacana.* liegt eine Lokalform vor: f. **aguacana** form. nov. (11 b) (Type in coll. Fassl), die sich durch erheblichere Größe und ganz einfarbig zitrongelben Hlb auszeichnet, ohne die schwarzen Rückenflecke der Stammform. Der schwarze Spitzenfleck ist sehr reduziert.

14. Gattung: **Autochloris** *Hbn.*

Eine wohl charakterisierte Gruppe von gleichmäßig aussehenden, über mittelgroßen, sehr gedrungen gebauten Arten. Die breiten glasigen Flgl zeigen meist eine sehr kräftige schwarze Aderung und ausgedehnte schwarze Ränder. Auf den Vflgln entspringt der oberste Subcostalast aus der Zelle, der obere Medianast deutlich unterhalb des Zellwinkels. Die Hflglzelle ist gut ausgebildet und von oben sichtbar. Der Fühlerschaft ist im mittleren Teil verdickt. Zum Unterschied von *Homoeocera* fehlt die wollige Thoraxbehaarung.

capistrata. **A. capistrata** *F.* (= selecta *H.-Schäff.*) (11 b) ist eine der kleinsten Arten, die sehr leicht kenntlich ist an dem ganz scharlachroten Hlb mit dreieckigen schwarzen Rückenflecken, schwarzem Thorax mit orange Halskragen und Schulterdecken; ganz besonders charakteristisch sind aber die schwarzen Stellen der Flgl, die völlig mit metallisch silberblauen Schuppen überstreut sind. Dadurch bekommt die Art viel Aehnlichkeit mit *Phoenicoprocta eximia* (12 c), die jedoch nur sehr wenig Rot auf dem Hlb hat. — Die Art wurde aus Brasilien (?) beschrieben, liegt mir aber von den Antillen, Porto-Rico, vor, hat also wohl das gleiche Verbreitungsgebiet wie *eximia.*

carminata. **A. carminata** *Hmps.* von den Bahama-Inseln ist vielleicht nur eine Form der vorigen mit carminrotem Halskragen und Schulterdecken, ebenso sind die Palpen vorne gefärbt; Brust und Beine carminrot gestreift. Der Hlb ist tiefer carminrot und die bei *capistrata* ziemlich großen weißen Sublateralflecke sind hier viel kleiner; der Bauch ist schwarz gebändert, die Kehle weiß. Flglspannung nur 32 mm.

jamaicensis. **A. jamaicensis** *Schaus.* Kopf und Thorax schwarz, auf Halskragen und Schulterdecken carminrot gestreift mit weißen Härchen durchsetzt, z. T. metallisch blau schimmernd. Hlb carminrot mit schwarzem Mittelstreif und schwarzen Hrdern der Segmente; unterseits hellbraun; Beine schwarz, blau gestreift; Tarsen weiß geringelt. Flgl glasig mit schwarzen Rändern; die vorderen mit breit schwarzer Spitze, großem schwarzem Fleck am Zellende und einem kleineren in der Zellmitte, der die Mediana nicht erreicht. Auch die Hflgl sind schwarz gesäumt. Fühler schwarz mit gelber Spitze. Flglspannung: 39 mm. Jamaica.

jansonis. **A. jansonis** *Btlr.* (11 b) ist die bunteste Art: der Hlb ist oben auf dem ersten Ring gelbweiß, die übrigen Ringe tragen breite metallisch blaue subdorsolaterale Flecke, dazwischen orangerote Segmentbänder, die letzten Ringe sind oben ganz orange. Die Flgl sind gelblich glasig mit fein schwarzen Adern und sehr breiten Rändern. *bogotana.* Costa-Rica und Panama. — Bei **bogotana** *form. nov.* (= Subsp. 1. *Hmps.*) verschwinden die orange Rückenbänder mehr oder weniger und bleiben nur subdorsal noch etwas vorhanden. Die Ventralklappe und das folgende Segment sind weiß, die folgenden Ringe unten gelb. Columbien (Bogotá).

bijuncta. **A. bijuncta** *Wkr.* (= consociata *Wkr.*) (11 b) besitzt schwarzen Körper; Scheitel und Halskragen sind blau gefleckt; Schultern und Seiten des Metathorax tragen weiße Flecke. Die ersten zwei oder drei Hlbsringe tragen subdorsale blaue Flecke, die drei letzten Segmente sind orangegelb; in das erste derselben erstreckt sich die schwarze Körperfarbe als Dorsalfleck hinein. Die glasigen Vflgl tragen wie bei den folgenden Arten einen schwarzen Querbalken im Submedianraum unterhalb der Zellmitte. Amazonas (Ega).

A. proterva *spec. nov.* (11 c) besitzt einen ganz schwarzen Körper. Scheitel, Halskragen und die Seiten des 2. und 3. Hlbsringes sind metallisch blau gefleckt. Die Stirn, jederseits ein Fleck unterhalb des Halskragens und Seitenflecke am 1. Abdominalsegment sind weiß; der 7. Hlbsring ist hinten an den Seiten schmal rot gerandet. Fühler, Beine und die Unterseite einfarbig schwarzbraun. Die glasigen Flgl tragen breite schwarze Ränder und einen schwarzen Querbalken zwischen Ird und Mediana vor der Zellmitte. Beschrieben nach 1 ♀ aus Französisch-Guyana (Type in coll. Draudt). *proterva.*

A. flavipes *spec. nov.* (11 c) steht der *cuma* verhältnismäßig nahe und unterscheidet sich von dieser Art durch die gelb gefärbte Unterseite der 5 letzten Hlbsringe; das ganze letzte Segment, sowie die Hinterschienen und Tarsen sind völlig ockergelb. An die weißen Rückenflecke der beiden ersten Segmente stoßen große orangegelbe Seitenflecke. Der schwarze Querbalken zwischen Mediana und Ird fehlt; ist aber durch eine punktförmige Verdickung an ersterer angedeutet. Zwischen Submedianfalte und Ird liegt ein ockergelber Streif; der Ird der Vflgl ist ebenfalls gelb gefärbt. Beschrieben nach 1 ♂ aus Ost-Columbien (Rio-Negro, 800 m). Type in coll. Fassl. *flavipes.*

A. cuma *Druce* (11 c) ist namentlich im weiblichen Geschlecht eine der größten Arten mit schwarzem Körper, Scheitel und Halskragen metallisch blau gefleckt. Schultern, Brust und Vorderhüften weiß gefleckt. Der blau schimmernde Hlb trägt seitlich große dreieckige scharlachrote Flecke, die letzten 4 Ringe sind unterseits ganz rot. Auf den beiden ersten Ringen befinden sich subdorsale weiße Flecke. Die glasigen Flgl sind breit schwarz gerandet, Ird und Mediana sind vor der Zellmitte durch ein schwarzes Querband verbunden. Columbien, Bolivien, Peru (Marcapata). *cuma.*

A. caunus *Cr.* (11 c) ist samtschwarz, nur das erste Hlbssegment blau übergossen, die 5 letzten Ringe orangegelb mit schwarzem Dorsalfleck auf dem ersten derselben. Flgl wie bei *cuma*. Flglspannung: 38 mm. Surinam; Brasilien (São-Paulo). *caunus.*

A. xanthogastroides *Schaus* (11 d) erinnert durch Körperfärbung und die sehr schmalen schwarzen Flglsäume an *Gymnelia xanthogastra* (11 i). Körper schwarz, die ersten Hlbsringe sind blau gefleckt, die letzten orange. Vorderhüften und Flecke auf den Schultern sind weiß. Ich erhielt die Art auch in Anzahl aus Argentinien (Misiones) und könnte es sich vielleicht bei der von dort angegebenen *G. xanthogastra* um vorliegende Art handeln. Paraná; São-Paulo. *xanthogastroides.*

A. mathani *Rothsch.* (11 c) Kopf und Palpen schwarz, Scheitel und Halskragen metallisch blau gefleckt. Thorax schwarz. Der erste Hlbsring ist rötlichgelb, die folgenden metallisch blau mit schwarzen Querbändern und Mittellinie; das letzte Segment zinnoberrot. Die gelblich glasigen Vflgl zeigen einen breiten schwarzen Spitzenfleck; die basale Vrdshälfte und ein Irdsstreif sind orangegelb; am Zellschluß ein schwarzer Mittelfleck. Die Hflgl sind weniger intensiv gelb. Von Columbien (Cundinamarca, im August). *mathani.*

A. completa *Wkr.* (11 d) von der folgenden Art verschieden durch orangerote seitliche Bänder am Hrd der Abdominalsegmente; hinter der weißen Ventralklappe ist der Bauch gelb gebändert. Amazonas (Pará); Peru (Marcapata). *completa.*

A. xenodorus *Druce.* (11 d) Körper schwarz. Auf dem Scheitel und Halskragen metallblaue Flecke. Thoraxseiten unten und Hüften mit weißen Flecken. Der erste Hlbsring trägt oben ein breites weißes oder gelbes Querband, die folgenden Ringe subdorsale metallisch blaue Flecke, die letzten 3 Segmente sind oben orangerot geringelt. Fühler schwarz, vor der Spitze weiß. Flgl hyalin mit breit schwarzen Adern, Discoidalflecken und Rändern. Von Mexico (Misantla; Tabasco) und Guatemala. *xenodorus.*

A. cincta *Schaus* ist der vorigen ziemlich ähnlich, aber viel kleiner und durch ockergelbe Bauchseite leicht zu trennen. Der erste Hlbsring ist gelb, die 3 letzten dunkelrot, die Ventralklappe weiß; statt der subdorsalen blauen Flecken trägt das Abdomen eine dorsale Reihe und seitlich auch je eine. Flglspannung: 35 mm. Französisch Guyana (St. Jean Maroni). *cincta.*

A. ectomelaena *Hmps.* (11 d) Körper schwarz, Scheitel, Schultern und Thoraxseiten weiß gefleckt, auf dem Halskragen metallisch blaue Flecke; Hüften weiß. Der erste Hlbsring ist oben weiß mit schwarzer Mittellinie; die übrigen Segmente tragen dorsale und subdorsale Reihen blauer und sublaterale Reihen weißer Flecke; After orange. Die glasigen Flgl zeigen außerordentlich breite schwarze Säume, sind sonst wie bei den meisten Arten. Brasilien (São-Paulo). *ectomelaena.*

A. aroa *Schaus* (11 d) hat einen schwarzen Körper; auf dem Scheitel steht ein blauer Fleck; auf der Brust weiße Flecke, Vorderhüften weiß. Der Hlb trägt auf dem Rücken und an den Seiten kleine metallisch blaue Flecke, dazwischen an den Seiten rote Ringeinschnitte mit Ausnahme des ersten Segmentes, der After ist scharlachrot; sublateral finden sich weiße Flecke, die sich auf dem dritten Segment auf der Bauchseite zu einem Querband zusammenschließen; afterwärts nehmen diese Flecke einen rötlichen Ton an. Die Flgl wie bei den anderen Arten. Venezuela (Aroa). *aroa.*

suffumata. **A. suffumata** *spec. nov.* (11 e) stellt eine durch die ungewöhnlich starke Ausdehnung der schwarzen Farbe sehr leicht kenntliche Art dar. Körper schwarz; Scheitel, Halskragen und die Hlbsseiten metallisch blau gefleckt. Letztes Hlbssegment und Hrd des vorletzten ziegelrot; eine sublaterale Reihe von gelbroten Flecken. Stirn, ein Fleck unterhalb des Halskragens und Vorderhüften weiß. Die schwarzen Vflgl tragen Glasflecke in und unterhalb der Zelle, zwischen mittlerer Radialis und unterem Medianast und ein schmales Fleckchen liegt zwischen der oberen Radiale und unterstem Subcostalast. Die schwarzen Hflgl sind in der Zelle, hinter und unterhalb derselben glasig. Beschrieben nach 1 ♀ aus Ost-Columbien (Medina, 500 m., A. H. Fassl).

laennus. **A. laennus** *Wkr.* (11 e). Schwarz, Fühler an der Spitze weiß; auf der Schulter ein weißer Fleck. Scheitel, Halskragen und subdorsale Flecke auf den 4 ersten Hlbsringen metallisch blau, die letzten 3 Segmente rot, häufig mit schwarzen dorsalen Flecken. Flgl glasig mit schwarzen Adern, breiten Rändern und Discoidalflecken; der Mittelfleck des Hflgls fließt mit einer dreieckigen Verbreiterung des Saumes innenrandwärts zusammen. Vorderhüften beim ♀ schwarz, beim ♂ wie die große Ventralklappe weiß. Von Brasilien (Rio-Janeiro, Santos), sehr häufig.

simplex. **A. simplex** *Wkr.* (11 d) gleicht völlig der folgenden Art, nur sind die letzten 5 Hlbsringe rot gerandet und das letzte Segment ist ganz orangerot, außerdem sind sublaterale weiße Flecke vorhanden. Hampson vermutet in der vorliegenden Art das ♀ von *collocata.* Amazonasgebiet (Pará).

collocata. **A. collocata** *Wkr.* (11 e). Kopf, Thorax und Hlb sind schwarz; Halskragen metallisch blau gefleckt; Flecke auf den Schultern, den Hüften und an den Seiten des Metathorax sind weiß. Der Hlb trägt subdorsal Reihen metallisch grüner Flecke; die letzten 2 Segmente sind orange geringelt. Die Ventralklappe ist weiß gerandet und das 6. und 7. Segment zeigen auf der Bauchseite einen großen rotgelben Fleck. Die Flgl wie bei den Verwandten. Aus dem Amazonasgebiet (Ega).

whitelyi. **A. whitelyi** *Druce* (11 e) aus Peru hat einen schwarzen Körper, Scheitel und Halskragen sind blau gefleckt; an den Stirnseiten, auf Schultern und Brust befinden sich weiße Punkte; die Vorderhüften sind weiß. Der erste Hlbsring ist oben gelblichweiß, die übrigen Segmente tragen dorsale und laterale blaue Fleckenreihen, sowie lateral rote Gelenkeinschnitte, die 4 mittleren Ringe außerdem sublateral weiße Flecke Die glasigen Flgl mit sehr breiten schwarzen Außenrändern weisen keine Besonderheiten auf.

serra. **A. serra** *Schaus.* Kopf, Thorax und Hlb schwarz. Hinterbrust und Hüften weiß gefleckt; der Hlb trägt seitlich Reihen metallisch blauer Flecke, auf den 4 mittleren Segmenten dazwischen carminrote Flecke. Flgl wie bei den verwandten Arten. Brasilien (Rio-Janeiro).

enagrus. **A. enagrus** *Cr.* (11 e) ist durch das Fehlen jeder roten Farbe ausgezeichnet. Der schwarze Hlb trägt dorsale und subdorsale metallisch blaugrüne Fleckstreifen; Schultern und Thoraxseiten weiß gefleckt, Vor-
dexamene. derhüften weiß; Scheitel und Halskragen sind blaugrün gefleckt. — f. **dexamene** *Druce* trägt am ersten Hlbsring seitlich weiße Flecke. Surinam; Amazonas (Ega; São-Paulo).

almon. **A. almon** *Cr.* ist durch die goldgrüne Hlbsfärbung nicht zu verkennen; der Körper ist schwarz, auf dem Halskragen grün gefleckt; der Hlb trägt zwei sehr breite goldgrüne Subdorsalstreifen vom 3. Ring an; auch an der Irdbasis der Vflgl findet sich ein grüner Fleck. Die Flgl sind glasig mit sehr breiten schwarzen Rändern. Surinam. Die Art gleicht der auf Taf. 11 e abgebildeten *Ixylasia semivitreata.*

simulans. **A. simulans** *Druce* hat ganz schwarze Flgl; auf den vorderen ist nur die Zelle und ein Streif darunter glasig, auf den Hflgln die Wurzel. Der Körper ist schwarz, die Seiten des Abdomen grün und die Basis weiß. Flglspannung: 40 mm. Cayenne.

15. Gattung: **Sarosa** *Wkr.*

Aeußerlich wie *Cosmosoma* aussehend, unterschieden durch die wollige Behaarung des Thorax, im Geäder ist keine wesentliche Differenz. Palpen aufgerichtet. Einzelne Arten erinnern auch an *Isanthrene,* von denen sie sich abgesehen vom wolligen Thorax durch die nicht verdickten Fhlr unterscheiden.

ignicolor. **S. ignicolor** *Mén.* (11 f) Kopf und Thorax schwarzbraun, Schultern rosa gefleckt; Halskragen und Schulterdecken mit weißen Punkten. Der erste Hlbsring ist oben rosa, die 3 letzten orangerot, die übrigen schwarzbraun. Die glasigen Vflgl sind an der Wurzel rosa, Adern, Säume, Mittel- und Spitzenfleck sind schwarz; auf den Hflgln ist die Wurzel und die Submedianfalte ebenfalls rosa, Saum und Spitzenfleck schwarz. Die Stellung dieser nicht wiedergefundenen Art bleibt unsicher. Flglspannung: 42 mm. Aus Brasilien (Minas-Geraes) beschrieben.

sesiiformis. **S. sesiiformis** *Wkr.* hat wie die vorige ein ganz wollig behaartes Abdomen. Der Körper ist schwarz; Flecke auf Stirn, Thorax und erstem Hlbsring, sowie Bänder auf den übrigen sind olivengelb; Thoraxseiten und Beine metallisch blau gefleckt, von gleicher Farbe sind subdorsale und sublaterale Fleckreihen am Hlb; Tarsen am Ende orange. Die Flgl sind glasig mit schwarzen Säumen, Adern und Zwischenaderstrichen im Saumfeld. Flglspannung: 40 mm. Venezuela.

S. xanthotarsis *Lathy* ist nahe verwandt mit der vorigen, aber leicht durch ganz orangefarbene Tarsen und Vflglinnenrand zu unterscheiden, ebenso sind die Adern wurzelwärts orange gefärbt. Von Venezuela; vielleicht nur eine Form von *sesiiformis*. *xantho-tarsis.*

S. epona *Dogn.* steht den vorigen nahe, ist aber kleiner und verschieden durch ausgedehnter gelbe Färbung: Kopf und Thorax sind gelb; Vorder- und Ird der Vflgl sind ebenfalls gelb, auch die Adern in der inneren Flglhälfte. Flglspannung: 33 mm. Venezuela. *epona.*

S. xanthobasis *Druce* (11 f). Diese schöne große Art hat orangegelben Thorax und Hlb. Kopf und Halskragen schwarz mit metallisch blauen Flecken. Der 3. Hlbsring trägt oben ein schwarzes Fleckchen, das auch fehlen kann, der 4. ein dreieckiges schwarzes Fleckchen, das sich an die letzten schwarzen, metallisch blau schimmernden Segmente anschließt. Flgl glasig mit schwarzen Adern und Rändern, die Basis der Vflgl ist orange. Bisher nur aus Ecuador bekannt geworden. *xanthobasis.*

S. connotata *Hmps.* (11 f) bildet ein Bindeglied zwischen der vorigen Art und der folgenden *notata*; von der letzteren, der sie sehr nahe steht unterscheidet sie sich durch die wie bei *xanthobasis* orangegelb gefärbte Flglbasis, ferner durch einen großen schwarzen Fleck auf dem Metathorax und durch die etwas ausgedehntere schwarze Farbe des Abdomen; die dreieckigen schwarzen, metallisch blau gekernten Rückenflecke sind mit der Spitze kopfwärts, der Basis analwärts gerichtet, was bei *notata* mehr oder weniger ausgesprochen umgekehrt der Fall ist. Ein gutes Kennzeichen ist ferner die sehr kleine untere Hälfte der Mittelzelle der Hflgl: bei *notata* ist dieselbe viel größer, infolgedessen Ader 2 und 4 viel kürzer gestielt. Von Venezuela (Merida) bis Peru verbreitet. *connotata.*

S. notata *Btlr.* (= ufentina *Druce*) (11 f) ist der *connotata* sehr ähnlich, aber sofort zu unterscheiden durch die schwarze, nicht orangegefärbte Vflglbasis, auch sind die Schulterdecken schwarz gerandet. Der Hlb trägt oben eine mehr oder weniger ausgebildete Reihe von schwarzen, metallisch gekernten Flecken, die auch gänzlich fehlen können: **innotata** *form. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) (11 f). Die Art kommt in Columbien, Bolivien, Peru, Ecuador und Venezuela (Merida) vor, **innotata** liegt aus Ecuador vor. *notata.* *innotata.*

S. acutior *Fldr.* (11 g) ist kleiner wie die vorigen und durch den orange gefärbten Kopf sofort zu unterscheiden. Die ersten 4 Hlbsringe sind orangegelb, schwarz gerandet, das 2. Segment trägt ein breiteres Band mit blauen Subdorsalflecken darin; die letzten Segmente schwarz mit kleinen subdorsalen Fleckstreifen. Flgl gelblich glasig mit fein schwarzen Adern und Säumen; Vrdsfeld orange, ebenso der Ird und die Hflglspitze. Ecuador, Amazonas. *acutior.*

S. boenninghauseni *Rothsch.* (11 g) erinnert entfernt an *Isanthrene basifera* (10 a) oder *joda*. Der Körper ist schwarz. Nacken und Thorax tragen einige orange gefärbte Haare. Am Hlb stahlblaue Seitenflecke, auf dem ersten Segment oben ein gelber Querstrich, das zweite und dritte tragen gelbe Ringe. Die Flgl sind gelblich glasig, der Vrd, der Zellschluß und die basale Irdshälfte sind orange; ein subbasaler Fleck über Ader 1, die äußere Irdshälfte und der Außenrd sind graubraun, ein ebenso gefärbter großer Fleck liegt am Afterwinkel der Hflgl. Aus Brasilien (Rio-Janeiro?) beschrieben. *boenning-hauseni.*

S. klagesi *Rothsch.* (11 g). Schwarz; die Stirn ist gelb gerandet, Scheitel metallisch veilchenblau; Halskragen und Schulterdecken an der Basis gelb gefleckt. Abdomen dorsal und seitlich metallisch veilchenblau gefleckt. Flgl gelblich glasig mit schwarzen Adern und Rändern, an der Basis der vorderen ein metallisch blauer Fleck; auf den Hflgln springt der schwarze Außensaum nahe dem Innenwinkel zahnartig nach innen vor. Die Beine sind schwarz, die Schienen metallisch blau mit schwarzem Ring, die Tarsen orange. Venezuela. *klagesi.*

S. helotes *Druce.* Kopf tief metallisch blau; Halskragen, Thorax und Hlb leuchtend orange, Halskragen schwarz gesäumt; das Abdomen führt 3 Reihen metallisch blauer Flecke, das letzte Segment ist schwarz. Flgl wie bei den folgenden. Flglspannung: 50 mm. Columbien. *helotes.*

S. ozora *Druce* (11 g) hat bräunlichschwarzen Körper, nach hinten zu mit grünlichem Schimmer; Fühlerspitzen und Tarsen weiß. Der 1. und 5. Hlbsring tragen oben orange Bänder, der letztere auch seitliche Flecke. Flgl glasig mit schmalen schwarzen Säumen und Adern, die vorderen sind an der Wurzel und längs des Irds grünlich. Flglspannung: 44 mm. Columbien. *ozora.*

S. lutibasis *Hmps.* Körper tief schwarz; Stirn, Scheitel, Halskragen, Hinterbrust, Schenkel und Schienen blau gefleckt; Hinterhüften gelblichweiß. Der Hlb trägt auf dem ersten Ring einen gelbweißen Basalfleck und Gelenklinie, auf dem 2. sublaterale gelblichweiße Flecke und auf allen subdorsal metallisch blaue Flecke. Flgl gelblich glasig mit breit schwarzen Säumen und Adern; an der Wurzel ein blauer Fleck; am Vrd und oberhalb und unterhalb Ader 1 orange Streifen. Flglspannung: 36 mm. Panama. *lutibasis.*

S. pompilina *Btlr.* (11 g) gleicht sehr der vorigen und *mora*, ist aber nicht so tief schwarz sondern mehr braunschwarz; Fühlerschaft oben rot. Der blauschwarze Hlb trägt einen weißlichen Basalfleck, subdorsale bleifarbene Streifen und weiße Seitenflecke. Flgl gelblich glasig, Vrd und Irdbasis carminrot gestreift. Panama; Ecuador; Brasilien. *pompilina.*

mora. **S. mora** *Schaus* ist ebenfalls der *lutibasis* sehr ähnlich, unterschieden durch orangerote Fühlerspitzen, gelbweiße, außen blau gesäumte Flecke auf dem Halskragen, orangegelbe Tarsen. Der Hlb trägt auch sublateral blaue Flecke. Die Flgl sind bräunlich glasig, Adern, Außenrd und Zwischenaderstreifen im Saumfeld sind schwarz; Irdsbasis, Vrd und Querader rotbraun. Costa-Rica (Sixola), Panama (Chiriqui).

meridensis. **S. meridensis** *Schaus.* Kopf und Thorax schwarz, mit blauen Flecken auf Kopf und Halskragen. Der 1. und 2. Ring des schwärzlichen Hlbs sind gelb gebändert, die übrigen Ringe tragen veilchenblaue Seitenflecke; am 2. Ring stehen noch gelbe Seitenflecke und, wie auf den 2 folgenden weiße Sublateralflecke. Beine schwarz und blau gestreift, Tarsen ockergelb, Vorderhüften opalisierend. Vflgl gelblich glasig mit schwarzen Adern, Rändern und breitem Apex, subcostal und am Ird hellbräunlich. Hflgl mehr weißlich glasig mit schmal schwarzem Saum und gelber Costa. Fühler schwarz, vor der Spitze gelb. Flglspannung: 35 mm. Merida (Venezuela).

16. Gattung: **Dasysphinx** *Fldr.*

Sauger gut entwickelt, Palpen kurz, gerade nach vorn gerichtet; der ganze Körper ist dick mit wolligem Haar bekleidet; gedrungen gebaut. Flglgeäder wie bei *Sarosa.*

mucescens. **D. mucescens** *Fldr.* (11 h) ist eine der größten bekannten Syntomiden, der ganze Körper ist dick mit schwarzbraunen, an den Spitzen blaugrünen Haaren bedeckt. Flgl glasig mit fein schwarzen Adern und Außenrd; Wurzel, Vorder- und Ird und Discalfleck breit schwarz, Basis blaugrün behaart; Ird der Hflgl weiß. Flglspannung: 72 mm. Columbien (Bogotá).

volatilis. **D. volatilis** *Schaus.* Viel kleiner wie die vorige, schwarz; der Nacken trägt 2 große weiße Flecke, das Abdomen 2 Reihen weißer Flecke, oben sowie sublateral; Beine weiß gefleckt. Flgl glasig mit schwarzen Adern und Fransen; im Saumfeld zwischen den Adern stehen breite weißliche Streifen; Wurzel, Vorder- und Ird orange; auf den Hflgln ist der Ird und ein Punkt am Queraderwinkel schwarz. Flglspannung: 40 mm. Costa-Rica (Vulkan Poas).

17. Gattung: **Lasiosceles** *Hmps.*

Die sehr eigentümliche bisher bekannte Art steht ziemlich isoliert. Das zweite Palpenglied ist langbehaart und reicht bis zum Scheitel, das dritte mäßig lang. Die männlichen Fühler sind sehr kurz kammzähnig, an der Spitze sägezähnig. Thorax und Hlbsbasis dick wollig behaart. Der untere Medianast der Vflgl entspringt unterhalb des unteren Zellwinkels, die mittlere Radialis oberhalb. Auf den Hflgln stehen beide Medianäste und die unterste Radialis auf gemeinsamem Stiel, auch der Subcostalast ist mit der oberen Radialis gestielt. Auf der Hflgloberseite ist die gesamte Saumhälfte und ein längs der Submedianfalte wurzelwärts reichendes Gebiet mit rauhen Duftschuppen bedeckt.

erythrozonata. **L. erythrozonata** *Hmps.* (11 h). Kopf und Thorax sind tief schwarzbraun mit blauem Schimmer. Brust Vorder- und Mittelhüften und der größere Teil aller Schenkel sind carminrot. Beine sonst schwarz. Das blauschwarze Abdomen ist oben und an den Seiten carminrot gebändert. An der Basis des 1. Segments stehen seitlich lange rote Haarbüschel. Auf der Ventralseite wölben sich zwischen 3. und 4. Segment dichte Büschel ziemlich derber weißlicher Dufthaare hervor. Die Vflgl sind im basalen Drittel und in der Vrdshälfte samtschwarz, im übrigen graubraun. Im Diskus 4 untereinanderstehende Glasflecke, der unterste der kleinste; hinter der Zelle 4 ebensolche Glasflecke. Hflgl schwarzbraun mit 2 Glasflecken hinter der Zelle ober- und unterhalb der mittleren Radiale. Die Duftschuppen sind gelbgrau gefärbt. — Mir liegen 2 männliche Exemplare vor, eines von Panama (Chiriqui) von wo die Art beschrieben wurde, das zweite von Costa-Rica (Südseite des Vulkans Irazu).

18. Gattung: **Gymnelia** *Wkr.*

Enthält meist kräftige Arten mit dickem rundem Abdomen. Der Thorax ist wollig behaart, die Flgl breit. Der Fühlerschaft ist nicht verdickt, als Unterschied gegen die Gattung *Homoeocera*, die im übrigen sehr ähnlich ist. Auf den Vflgln entspringt der obere Subcostalast frei aus der Zelle, auf den hinteren der untere Medianast und die untere Radialis auf gemeinsamem Stiel. Wir führen die sonst zu dieser Gattung gezählten, aber sehr verschiedenartig aussehenden 3 Arten *cocho*, *pitthea* und *chimaera* bei der Gattung *Pseudosphenoptera* auf, da *P. basalis* das ♀ zu *pitthea* zu sein scheint; beide sind verschiedentlich in copula gefunden worden.

lyrcea. **G. lyrcea** *Druce* (11 g). Körper orangegelb, Thorax schwarz gezeichnet. Der Hlb ist gelb mit schwarzen Ringen, die sich oben auf dem 3.—5. Segment zu Flecken verbreitern, die metallisch blau gekernt sind. Vom 6. Segment ab ist das Abdomen ganz schwarz mit metallisch blauen Querbändern. Die glasigen Hfl tragen

einen schwarzen Spitzenfleck; Costa der vorderen gelb; der Irdsteil der hinteren trägt einen schwarzen lappenförmigen Anhang. Ecuador.

G. peratea *Dogn.* (11 h) sieht der *lyrcea* ähnlich, ist aber viel größer. Der Körper ist wie dort orangegelb. *peratea.* Palpenendglied und Fühler sind schwarz; Halskragen in der vorderen Hälfte schwarz; Schulterdecken an der Basis schwarz gefleckt und außen breit schwarz gesäumt. Der orangegelbe Hlb ist oben metallisch grünblau, unten schwarz geringelt. Die 3 letzten Segmente sind bei einzelnen Exemplaren ganz schwarz und blau, von 6 mir vorliegenden aber nur bei einem Stück. Die Flgl sind glasig, der Apex nur zwischen dem 5. und 3. Subcostalast schwarz; der Ird der hinteren breit schwarz, am Innenwinkel lang gelblich behaart. Nur aus Columbien, dort anscheinend nicht selten.

G. plumosa *Rothsch.* Körper orange, auf dem Thorax ein schwarzer Mittelfleck; der Hlb trägt eine Reihe *plumosa.* schwarzer Dorsalbänder. Fühler stark gekämmt, braun. Flgl gelblich glasig, Wurzel und Vrd orange, Außenrd graubraun. Vflgl-Länge: 17 mm. Columbien (Cañon del Tolima), im Dezember. Die Art ist mir unbekannt geblieben, scheint der *Poec. vespoides* (14 i) zu gleichen.

G. latimarginata *Hmps.* (11 h) sieht äußerlich genau wie eine *Autochloris* aus. Der Körper ist schwarz; *latimargi-* Thoraxseiten und Hüften weiß gefleckt; Schulterdecken orange gestreift. Erster Hlbsring mit gelblichweißem *nata.* durch schwarzen Dorsalfleck geteiltem Band; die übrigen Ringe sind auf den Seiten des Rückens blau gefleckt mit orangegelben Segmentlinien dazwischen, die letzten Ringe sind auch oben mit afterwärts an Breite zunehmenden orangeroten Querbändern versehen. Die Flgl schwach gelblich glasig, wie bei *Autochloris* mit breiten Außenrändern. Columbien (Bogotá).

G. taos *Hmps.* (11 h). Der Körper ist schwarz; Stirn, Scheitel, Halskragen, Metathorax und Beine me- *taos.* tallisch blau gefleckt; Schulterdecken orange gestreift. Hlb mit subdorsalen metallisch blauen Flecken und schmalen orangeroten Querbändern, die sich oben etwas fleckartig verbreitern; auf der Ventralseite sublaterale blaue Fleckreihen. Die glasigen Vflgl sind wurzelwärts gelblich gefärbt mit metallisch blauem Basalfleck; ein schwarzer Apicalfleck. Columbien. — Aus Argentinien ist eine Unterart beschrieben worden: — f. **jujuyensis** *Jörgensen*, bei der vermehrte gelbe Färbung auftritt, so ist die Wurzelhälfte der Palpen, das Gesicht *jujuyensis.* zwischen und unter den Fühlern, der hintere Augenrand und Pronotum, Schienen und Tarsen, sowie die ganze Unterseite von Thorax und Abdomen ockergelb; die sublateralen blauen Flecke fehlen.

G. doncasteri *Rothsch.* (11 i) besitzt einen orange gefärbten Körper, drittes Palpenglied schwarz, Fühler *doncasteri.* schwarz, auf dem Kopf an der Fühlerbasis schwarze Flecke, Halskragenbasis schwarz, Schulterdecken und Thorax schwarz gestreift. Der Hlb ist schwarz geringelt, auf den 3 letzten Segmenten subdorsale metallisch blaue Flecke. Flgl glasig mit schwarzen Fransen und Spitzenfleck; Costa an der Wurzel gelblich, basale Irdshälfte breit schwarz mit gelbem Streif; am Ird der Hflgl ein schwarzer, haariger lappenförmiger Anhang. Venezuela.

G. jordani *Zerny* (= baroni *Rothsch.* [praeocc.], ottonis *Rothsch.*) (11 i). Kopf schwarz, auf der Stirn *jordani.* ein orange gefärbter Fleck; Scheitel und Halskragen metallisch blau, schwarz gesäumt: Schulterdecken orange, außen schwarz; Thorax schwarz. Erster Hlbsring röthchgelb mit großem Fleck, im übrigen ist das Abdomen metallisch stahlblau, mit tief orangeroten Ringeinschnitten, welche Farbe sich auf dem Rücken jeden Segmentes zu einem Fleck erweitert. Hüften orange; Schenkel schwarz und metallisch blau; Schienen orange, an der Basis metallisch blau, Tarsen an der Basalhälfte orange, an der Spitze schwarz. Fühler schwarz. Flgl schwach gelblich glasig mit schwarzen, schmalen Säumen und kleinem Spitzenfleck. Ecuador; Peru.

G. gemmifera *Wkr.* (15 a) ist eine sehr auffallende große Art; Kopf und Thorax sind schwarz, metal- *gemmifera.* lisch blau gefleckt und auf den Schulterdecken orange gestreift, Brust und Beine orange behaart. Der schwarze Hlb, an der Basis orange behaart, trägt subdorsal Reihen von sehr großen halbmondförmigen metallisch grünen Querflecken. Die Flgl sind gelb glasig mit schwarzen Adern und Säumen, Discalfleck und ein Fleck an der Vflglwurzel metallisch blau. Flglspannung: 54 mm. Venezuela.

G. boettgeri *Rothsch.* (11 i) ist eine kleine unscheinbare Art mit einfarbig grünlicholive gefärbtem Kör- *boettgeri.* per, nur die Brust ist orange; Fühler schwarz, Beine schwärzlich olive. Die Flgl sind schwach gelblich glasig, Vflglbasis und Irdsteil der Hflgl olive; die Innenhälfte des Hflgls mit dicken, langen Haaren bedeckt. Peru (Huancabamba).

G. plagiata *Rothsch.* Körper schwarz; Beine, Unterseite und Fühler mehr bräunlich; Brust und ein großer *plagiata.* Fleck in der Wurzelhälfte des Hlbs sowohl ober- wie unterseits fahl rötlichgelb. Flgl rötlichgelb durchscheinend mit schwarzen Adern und Rändern. Flglspannung: 25 mm. Peru (Carabaya), im April.

G. ockendeni *Rothsch.* (11 i) ist eine kleine Art aus Peru mit schwarzem Körper. Der Hlb trägt auf dem *ockendeni.* zweiten und dritten Segment carminrote Seitenflecke, auf denselben Ringen sublateral weiße Flecke; das letzte Segment ist unten carminrot gefleckt. Die Beine sind schwarz, Vorderhüften und Schienen carminrot. Die glasigen Flgl zeigen breiten schwarzen Basalteil und schwarze Ränder.

tarsipuncta. **G. tarsipuncta** *Schaus.* Körper schwarz; Fühlerenden und Flecke an den Beinen weiß. Schultern und Oberseite des ersten Abdominalsegmentes rot. Flgl glasig, Adern, Vorder- und Außenrd schmal schwarz; auf den Vflgln ist mehr als $^1/_3$ der Basis schwarz, Discozellulare und Spitzenfleck; auf den Hflgln ist die Wurzel und der Ird schwarz. Flglspannung: 41 mm. Brasilien (St. Catharina).

xanthogastra. **G. xanthogastra** *Perty* (11 i) gleicht einer Hummel-Art: Vorderkörper tief samtschwarz mit metallblauen Flecken auf Scheitel, Schultern, Beinen und subdorsalen Flecken auf dem 3. Hlbssegment (die den ♀ fehlen), von welchem an der Hlb fuchsig orange ist. Stirne und Vorderhüften beim ♂ weiß. Die Flgl sind ganz glasig mit feinen schwarzen Säumen und Adern, an der Vflglwurzel steht ein metallisch blaues Fleckchen. Die schöne Art kommt in Brasilien vor, ferner aus Paraguay und Argentinien gemeldet; wird fast das ganze Jahr hindurch angetroffen, am häufigsten im Oktober—Dezember und März—Mai auf den verschiedensten Compositenblüten. Möglicherweise bezieht sich der Fundort Argentinien auf *Autochloris xanthogastroides Schaus.*

paranapanema. **G. paranapanema** *Dogn.* Der vorigen sehr ähnlich, unterschieden durch schwarze Stirn und den Hlb. an dem die 3 ersten Ringe ganz und ein Teil des 4. schwarz sind; auf den übrigen orangeroten stehen subdorsale schwarze Flecke, die auf den ersten Ringen blau irisieren. Flgl wie bei *xanthogastra* (11 i). Flglspannung 43—44 mm. Brasilien (São-Paulo).

torquata. **G. torquata** *Druce* (11 i) ist eine der größten Arten; ganz schwarz, nur die hintere Abdomenhälfte vom vierten Segment an ist scharlachrot; Ventralklappe und ein Mittelstreif unten braunschwarz; auf der Stirn 2 weiße Punkte, Fühler an der Spitze weiß. Auf den glasigen Flgln ist das Wurzeldrittel schwarz, Adern und Säume, auf den vorderen Mittel- und Spitzenfleck breit schwarz. Aus Brasilien (Rio de Janeiro).

baroni. **G. baroni** *Rothsch.* (11 i) ähnelt der *Homoeocera duronia* und besitzt einen schwarzen dicht wollig behaarten Körper; an der Fühlerbasis zwei weiße Punkte, Fühler stahlgrün; die äußere Halskragenhälfte ist ziegelrot. Die Hlbsringe 1, 5, 6 und 7 tragen je 2 ziegelrote subdorsal gelegene Flecke. Die ersten beiden Beinpaare sind schwarz, an den Gelenken weiß gebändert, die Hinterbeine schwarz mit weißen Tarsen und Sporen. Die Flgl sind goldgelb glasig, der Vrd stahlgrün, an der Basis mit ziegelrotem Fleck, am Ird ein orangeroter Streif; Adern, Discoidalfleck, Außensäume und Spitzenfleck breit schwarz. Ecuador.

pilosa. **G. pilosa** *Rothsch.* (11 k) ist ein höchst eigentümliches, nicht zu verwechselndes Tier. Der Körper ist schwarz mit metallisch grünem Schimmer, besonders auf dem Abdomen. Der Halskragen trägt seitlich je einen weißen Fleck; die Schulterdecken sind an Außenrd und Spitze lang weiß behaart; der zweite und 4.—7. Hlbsring tragen oben je ein orangerotes Querband, der vierte und fünfte sublateral orange Flecke. Auf dem Dorsum stehen in der Mitte der orange Binden Büschel von lockeren weißen Haaren; ebensolche weiße Haarbüschel stehen an den Seiten und auf der Ventralseite. Die Fühler sind schwarz mit weißen Spitzen; Beine schwarz, an den Gelenken weiß gefleckt, Hüften lang und weitläufig weiß behaart. Die glasigen Flgl sind ganz schwach gelblich gefärbt, an der Wurzel grünlichschwarz mit weißem Fleck. Der Ird ist in der basalen Hälfte schwarz, dann weißlich; zwischen Ader 1 und Submedianfalte ein gelber langer Fleck. Zwischen der mittleren Radialis und dem untersten Subcostalast ist der Außenrd ziemlich stark eingezogen, so daß die Spitze etwas sichelförmig wird; beide obere Radialäste sind nach außen stark genähert. Discoidalfleck und Subapicalfleck, der zwischen oberem und mittlerem Radialast am breitesten ist, schwarz. Die glasigen Hlgfl sind in der Irdshälfte weißlich, lang weiß behaart; auf dem unteren Medianast und zwischen beiden oberen Radialen ist der schwarze Außenrd stark eingezogen; schwarzer Discoidalfleck. Liegt mir aus Peru vor (Marcapata). Bisher sind nur ♀♀ bekannt, die möglicherweise zur folgenden, von der ich nur ♂♂ kenne, gehören könnten.

buckleyi. **G. buckleyi** *Druce* (11 k). Schwarz; Fühlerspitzen, Schienenenden und Tarsen weiß; Hlb grünschimmernd, auf dem ersten Ring mit 2 orangeroten Dorsalflecken, auf dem 4. mit seitlichen und sublateralen Bändern, der 5. und 6. mit orange Seitenflecken. Flgl glasig mit schwarzen Adern, Wurzelfeld breit schwarz mit weißem Punkt; Ird, ein großer viereckiger Discalfleck, Spitzenfleck mit gewellter innerer Begrenzung und ein Saumfleck unterhalb des unteren Medianastes schwarz. Flglspannung: 46 mm. Ecuador.

flavicornis. **G. flavicornis** *Druce* (11 k). Kopf und Thorax schwarz, Fühler orangegelb, Hlb blauschwarz. Flgl schwarz mit blauem Schimmer und Glasflecken: 2 im Zellende, ein großer keilförmiger darunter und ein Streif oberhalb der Irdsader, 3 Flecke hinter der Zelle zwischen unterem Medianast und mittlerer Radialis sowie längliche Flecke über und unter dem oberen Radialast. Hflgl mit länglichem Fleck unter der Zelle, ein Fleck zwischen unterem Medianast und unterer Radialis und 2 längliche Flecke hinter der Zelle. Flglspannung: 54 mm. Ecuador.

herodes. **G. herodes** *Druce* (11 k). Kopf und Thorax schwarz; Fühlerspitze und 1. Tarsenglied weiß; Hlb metallisch grünlich. Flgl schwarz mit blauem Schimmer; Vrd der vorderen grünlich; zwischen dem vorletzten Subcostalast und oberem Medianast liegt im Saumfeld ein großer Glasfleck mit unregelmäßiger innerer Begrenzung, von schwarzen Adern durchzogen. Flglspannung: 38 mm. Ecuador.

19. Gattung: **Mallodeta** *Btlr.*

5 Arten von Mittelgröße, kenntlich an dem an der Basis sehr schlanken, an den letzten 4 Segmenten mit kurzen Haarbüscheln besetzten Hlb. Das Geäder ist das gleiche wie bei *Cosmosoma.*

M. sanguipuncta *Druce* (11 k) ist eine recht stattliche Art aus Ecuador. Der Körper ist schwarz; die Fühler sind weiß an der Spitze; Schulterdecken carminrot gestreift; Halskragen bei manchen Exemplaren mit weißen Punkten; Vorderhüften weiß gefleckt; das Schenkelende, Schienen und Tarsen weiß. Der erste Hlbsring trägt oben zwei weiße Punkte, das erste und dritte Segment subdorsal carminrote Flecke; vom 3.—7. Segment ist der Hlb dorsal, lateral und sublateral weiß punktiert. Die glasigen Vflgl tragen breite schwarze Basis und Spitzenfleck. Unterseits ist die Flglbasis carminrot. *sanguipuncta.*

M. sortita *Wkr.* (= deyrollei *H.-Schäff.*, aleyra *H.-Schäff.*) (12 a) gleicht der folgenden Art, hat aber keine orange Flecke auf dem Hlb, außerdem fehlen die dorsalen weißen Flecke auf den ersten Ringen, nur auf den letzten finden sich solche, die lateralen sind dagegen vorhanden. Die Vflgl tragen am Ird zwei kräftige orange Streifen. Brasilien (Rio-Janeiro, St. Catharina). *sortita.*

M. consors *Wkr.* (= norma *H.-Schäff.*) (12 a). Schwarz mit kleinen weißen Fleckchen auf Scheitel, Schultern und Abdomen, die Flecke der beiden letzten Hlbsringe sind größer; das zweite eingeschnürte Segment trägt ein Paar subdorsale orangegelbe Flecke. Flgl schwach gelblich hyalin, orange am Vrd und Wurzel des Irds, Außenrd schmal schwarz. Brasilien. *consors.*

M. clavata *Wkr.* (12 a) ist am Körper ganz einfarbig schwarz. Die Flgl sind glasig, der Außenrd schmal schwarz. Im Subcostalraum finden sich Spuren von orangegelber Färbung. Brasilien. *clavata.*

M. parthenii *F.* (= multicincta *Wkr.*) (12 a) hat kürzere Palpen wie die anderen Arten, mit ganz kurzem Endglied; das ♂ trägt eine Ventralklappe am 1. Segment, die den anderen Arten fehlt. Der schwarze, fein weiß geringelte und seitlich rot gefleckte Körper macht die Art leicht erkennbar; Halskragen und Schulterdecken sind weiß gesäumt und rot gefleckt, der erste Hlbsring subdorsal rot gefleckt; die Bauchseite ist weiß. Die Flgl sind glasig mit schwarzen Adern, Säumen und Spitzenfleck; der Discalfleck trägt eine metallisch blaue Linie. Haiti. *parthenii.*

20. Gattung: **Phoenicoprocta** *Hmps.*

Etwa 20 mittelgroße Arten mit häufig stark schwarz gezeichneten Vflgln. Der Hlb ist meist prächtig gelb und rot und noch mit blauen Metallflecken verziert und trägt am letzten Segment Haarbüschel. Der untere Medianast entspringt auf den Vflgln weit vom Zellwinkel entfernt. Auf den Hflgln ist die Zelle wegen schrägen Verlaufs der Discozellulare nicht sichtbar.

P. chrysorrhoea *Hmps.* (12 a). Körper schwarz, auf Stirn, Scheitel und Halskragen metallisch blau gefleckt; der Hlb trägt auf dem ersten Segment oben einen blauen und subdorsal orange Flecke, Afterbusch orange; Vorderhüften weiß und carminrot. Flgl glasig mit schwarzen Adern und mäßig breiten Säumen, breitem schwarzem Apicalfleck der vorderen. Flglspannung: 34 mm. Columbien (Bogotá). *chrysorrhoea.*

P. flavipicta *Hmps.* unterscheidet sich von der vorigen durch mehr bräunliche Körperfarbe, gelbe Schulterdecken und ebensolche Flecke auf dem Halskragen, weiße Vorderhüften, gelbe Mittel- und Hinterhüften, gelbe Querbänder vom 2. bis letzten Hlbsring und gelbe, weiß gerandete Ventralklappe. Britisch-Guyana. *flavipicta.*

P. metachrysea *Druce* (12 a). Kopf, Thorax und Hlb sind schwarz, Stirn und Schulterdecken metallisch blau gefleckt. Der Hlb trägt dorsal und subdorsal Reihen silberblauer Flecke. Vom 3. Segment an beginnen orangegelbe Subdorsalflecke, die nach hinten zu an Breite und Ausdehnung zunehmen, um am vorletzten Segment oben zusammenzustoßen; Afterbusch orange. Ventralklappe und das vorletzte Segment auch unten orange gefleckt. Vorderhüften weiß. Die glasigen Flgl tragen ziemlich breite schwarze Säume, an der Flglwurzel ein blauer Fleck. Von Cayenne beschrieben. *metachrysea.*

P. vacillans *Wkr.* (12 a) hat schwarzen Körper mit carminrotem Afterbusch, Flecke auf Stirn, Scheitel, Halskragen, Schulterdecken und Thorax sind metallisch blau, Rücken- und Seitenflecke am Hlb sind mehr silbern grünblau; Vorderhüften weiß und rot. Die glasigen Flgl tragen breite schwarze Ränder. Von Venezuela bis Bolivien vorkommend. — **auriflua** *form nov.* (12 b) mag die nicht selten unter der Stammform fliegende Abart heißen, bei der der Afterbusch ockergelb bis orange gefärbt ist. — Bei einer weiteren Form: **punicea** *Strand* (= Ab. 1 *Hmps.*) sind außer dem Afterbusch auch die letzten 3 oder 4 Segmente carminrot. Bei der Form: **nigropeltata** *Strand* von Trinidad ist die Ventralklappe schwarz mit weißem Hinterrand. *vacillans. auriflua. punicea. nigropeltata.*

P. analis *Schrottky* (= nigrivalvata *Dogn.*) (12 b) kommt der Form *incandescens* der vorigen Art sehr nahe, von der sie sich durch orangegelbe Farbe der 3 letzten Hlbsringe, ganz weiße Vorderhüften ohne seitliches Rot, und ganz schwarze Ventralklappe unterscheidet. Aus Paraguay beschrieben, liegt auch aus Peru (Pachitea) vor, und wird aus Argentinien (Misiones) angegeben. *analis.*

haemorrhoidalis. **P. haemorrhoidalis** *F.* (= frontalis *Wkr.*) (12 b) von Brasilien besitzt einen ganz schwarzen Körper; Stirn und Scheitel sind metallisch blau beschuppt, der Afterbusch ist mit Rot durchsetzt. Die Flgl sind glasig mit schwarzgrauen Adern und Rändern. Ein Discoidalfleck und die Vflglspitze sind schwarz.

baeri. **P. baeri** *Rothsch.* (12 b). Kopf und Halskragen metallisch blau; Palpen schwarz; Fühler schwarz mit weißen Spitzen; Thorax und Abdomen schwarz mit metallisch blauer Mittellinie; das vorletzte Segment trägt ein isabellfarbenes Band, der Afterbusch ist schwarz und carminrot; Vorderhüften weiß, an der Basis rot gefleckt. Auf den schwarzen Vflgln sind die basalen $^2/_3$ der Mittelzelle und ein Fleck unterhalb glasig. Hflgl glasig mit breiten schwarzen Rändern. Brasilien (Rio-Uruhu, Goyaz).

steinbachi. **P. steinbachi** *Rothsch.* (12 b). Kopf und Halskragen metallisch schimmernd grünblau, Schulterdecken und Thorax schwarz, grünblau gestreift; der Hlb ist schwarz, oben mit einer Reihe blaßgrauer Fleckchen; Afterbusch carminrot. Palpen schwarz, Fühler schwarz mit weißer Spitze. Vorderhüften und Hintertarsen weiß, im übrigen sind die Beine schwarz. Die Flgl sind glasig mit breiten schwarzen Rändern, die vorderen haben großen schwarzen Discoidalfleck. Ost-Bolivien.

sanguinea. **P. sanguinea** *Wkr.* (15 a) besitzt einen schwarzen Körper; Kopf und Stirn blau gefleckt; Halskragen blau, carmin gesäumt; Schulterdecken carminrot; der Hlb trägt subdorsale carminrote Fleckstreifen und ebensolchen Afterbusch, am 1. Ring metallisch blaue, auf den übrigen grünsilberne dorsale und subdorsale Flecke; Hüften carminrot, Vorderhüften oben weiß. Flgl wie bei den Verwandten. Flglspannung: 32 mm. Honduras.

trinitatis. **P. trinitatis** *Strand* sieht der vorigen sehr ähnlich, aber auf den Vflgln entspringt der obere Medianast weiter vor der Zellecke; Halskragen blau mit schwarzem Rand, Schulterdecken in der Basalhälfte blau beschuppt, Thorax oben mit blauer schwarz gerandeter Mittellängsbinde; Stirn einfarbig blau; Hüften innen weiß, an der Spitze außen rötlich; Palpen kürzer. Flglspannung: 31 mm. Trinidad (Caparo).

lydia. **P. lydia** *Druce.* (12 b) Kopf schwarz mit blauer Stirn. Palpen und Fühler schwarz, letztere mit weißer Spitze. Halskragen und Schulterdecken orange mit schwarzen Rändern. Mittlerer Thoraxteil metallisch blau. Beine schwarz, Vorderhüften seitlich scharlachrot, vorn silberweiß. Hlb orange, nach dem After zu und unterseits scharlachrot. Am ersten Segment seitlich ein metallisch blauer, an den 2—3 nächsten silbergrüne Flecke. Auf dem Rücken metallisch grünblaue Flecke mit schwarzen Rändern, die nach der Mitte zu kleiner werden oder ganz verschwinden, auf den 2—3 letzten Ringen wieder sehr groß werden. Vflgl schwarz mit glasigen Strichen in der Zelle und 2 unterhalb, 5 hinter der Zelle. Hflgl glasig mit schwarzen Adern und Rändern. Von Mexico (Orizaba; Tabasco).

chamboni. **P. chamboni** *Dogn.* steht der vorigen sehr nahe, von der sie sich durch folgende Punkte unterscheidet: hinter der Zelle stehen auf den Vflgln nur 4 Glasflecke, der zwischen den Medianästen fehlt. Erstes Palpenglied orangerot behaart; Fühler vor der Spitze weiß gefleckt, diese selbst schwarz; Thorax ganz schwarz, blau gefleckt; Hlb oben blauschwarz, auf den ersten 5 Ringen orangegelbe Subdorsalflecke, Afterbehaarung carminrot, Ventralklappe ganz schwarz, die übrige Bauchseite carminrosa, die letzten Ringe schwarz mit blauem Schimmer. San-Salvador.

rubiventer. **P. rubiventer** *Hmps.* (= sanguinea *Druce*) (12 e) ist gut gekennzeichnet durch bis zum roten Afterbusch durchlaufende rote Subdorsalfleckreihen, und ganz rote Unterseite des Hlbes. Panama.

astrifera. **P. astrifera** *Btlr.* (12 c). Der Körper ist schwarz mit rotem Afterbusch und roten subdorsalen Strichen nur auf den ersten 4 Abdominalringen, wodurch sie sich von der vorigen unterscheidet; auch die Bauchklappe beim ♂ ist rot gerandet, sonst ist der Bauch schwarz. Metallisch blaue Flecke finden sich auf Stirn, Scheitel und Thorax, der Halskragen ist blau, orange gesäumt wie die Schulterdecken. Das Abdomen trägt metallisch blaue Flecke auf dem Rücken und den Seiten des ersten Segmentes, grünsilberne Rücken- und Seitenflecke auf dem Rest des Abdomens. Die glasigen Flgl sind sehr breit schwarz gerandet. Von Amazonas (Porto-Alegre).

ignicauda. **P. ignicauda** *spec. nov.* (12 c) steht beiden vorigen Arten sehr nahe; sie unterscheidet sich leicht durch nur auf dem ersten Hlbsring vorhandene rote Subdorsalstriche, sowie die ober- und unterseits ganz rot gefärbten 4 letzten Hlbsringe, von denen die beiden ersten schwarze und metallisch blaue Rückenflecke tragen; Halskragen und Schulterdecken sind ganz schwarz. Alles übrige wie bei den vorigen. Ein ♂ von Cuyaba. Provinz Matto-Grosso (Bang-Haas).

cubana. **P. cubana** *Druce.* Kopf und Thorax schwarz mit blauen Fleckchen; Nacken und Halskragen orange. Der Hlb ist oben in der größeren proximalen Hälfte orange, der Rest, sowie Seiten und Bauch carminrot. Oben sind die Segmente metallisch blau gesäumt. Vorderhüften weiß. Auf den glasigen Vflgln sind die Adern und Ränder, sowie breite Apicalflecke schwarz, mit silberblauen Schuppen bestreut. Auch die glasigen Hflgl sind breit schwarz gesäumt, am Ird carminrot. Flglspannung: 28 mm. Aus Cuba beschrieben.

eximia. **P. eximia** *H.-Schäff.* (12 c) besitzt einen schwarzen Körper mit metallisch blauem Schimmer; Halskragen und Schulterdecken orange. Auf dem ersten Hlbsring stehen subdorsal rote Fleckchen; die vier mittleren Segmente tragen sublateral weiße Punkte. Die Vflgl sind schwarz mit einzelnen metallisch blauen Schuppen; unterhalb der Zellbasis steht ein elliptischer Glasfleck, ein Fleck in und unter der Zellmitte, und 5 längliche zwischen unterem Medianast und unterster Subcostale. Hflgl glasig mit breitem schwarzem Rand. Un-

terseite der Flgl metallisch blau gefleckt. — Die Ausdehnung der schwarzen Farbe unterliegt Schwankungen, bald überwiegen die Glasflecke, so daß der schwarze Discoidalfleck vom Ird getrennt ist: f. **portoricensis** *form. nov.* (= Ab. 1 *Hmps.*) die von Porto-Rico vorliegt, bald sind die Glasflecke noch weiter reduziert: — f. **reducta** *form. nov.* (= Ab. 2 *Hmps.*), die in St. Cruz vorkommt. Typisch fliegt die Art auf Cuba. *portoricensis.* *reducta.*

P. thera *Druce* (12 c) ist schwarz, auf Stirn, Halskragen und lateral und dorsal auf dem Hlb blau gefleckt; Flecke auf den Schulterdecken, sowie subdorsale auf dem ersten Hlbsring sind orange; Vorderhüften und Bauchseite carminrot. Die Flgl sind ähnlich wie bei der folgenden Art. Von Mexico (Tabasco). *thera.*

P. mexicana *Wkr.* (12 c). Kopf, Thorax und Hlbsbasis tief samtschwarz, Abdomen orangegelb, afterwärts in scharlachrot übergehend, mit schwarzen Ringeinschnitten. Flgl wie bei *lydia*. Beine scharlachrot mit schwarzen Tarsen. Ventralklappe beim ♂ schwarz. Eine in Mexiko (Orizaba; Jalapa) häufige Art. *mexicana.*

P. teda *Wkr.* (12 c) ist eine der kleinsten Arten: der Körper ist schwarzbraun mit carminroten Flecken an Palpenbasis, Schulterdecken, sowie seitlichen Flecken längs des Abdomen. Der erste Hlbsring trägt seitlich einen weißen Fleck, Ventralklappe beim ♂ und die ersten Abdominalringe auf der Bauchseite sind weiß. Die Flgl sind glasig mit breiten braunschwarzen Rändern, die vorderen tragen noch ein Mittelband und an der Wurzel einen carminroten Fleck. Aus Brasilien (St.-Catharina, São-Paulo). *teda.*

21. Gattung: **Eunomia** *Hbn.*

Vor allem ausgezeichnet durch die Fühler, die kurz vor der Spitze verdickt sind und dadurch gewissen *Zygaeniden* ähneln; sie sind im übrigen beim ♂ doppelt kammzähnig. Der Hlb ist ziemlich kurz und breit und das erste Segment trägt jederseits eine blasige Auftreibung, oberhalb welcher subdorsal noch Tuberkel sitzen. Die Flgl sind ziemlich breit ohne erwähnenswerte Geäderbesonderheiten; auf den hinteren ist der Subcostalast mit der obersten Radialis kurz gestielt. Die Arten sind im wesentlichen Bewohner der Inselgruppen.

E. colombina *F.* (= fasciatella *Mén.*) (12 d). Aehnlich wie die folgende, etwas kleiner, mit breiteren Flgln; der Bauch ist auch unten schwarz, weiß geringelt mit einer Mittelreihe roter Flecke; der Hlb trägt auf dem ersten Ring dorsal und seitlich rote Flecke, der 3. einen roten Ring; Ventralklappe rot. Haiti; Honduras; Brasilien. *colombina.*

E. rubripunctata *Btlr.* (12 d) ist der vorigen Art ähnlich, ist aber größer, mit gestreckteren Flgln und durch die völlig rote Unterseite des Hlbes geschieden. Kopf und Thorax sind schwarz, erstes Palpenglied, Scheitel und vordere Halskragenhälfte carminrot; Halskragen und Schulterdecken mit feinen weißen Rändern. Der carminrote Hlb ist nur auf dem Rücken schwarz mit zahlreichen feinen weißen Querlinien. Vflgl glasig mit rotem, schwarz gerandetem Discoidalfleck. Die Ränder und ein großer Spitzenfleck sind schwarz, die Adern darin fein weiß bezeichnet. Der Außenrand erweitert sich auch unterhalb des unteren Medianastes etwas, worin sich etwas carminrote Beschuppung findet. Die Art fliegt auf Jamaica. *rubripunctata.*

E. latenigra *Btlr.* (12 d) besitzt schwarzen Körper; das erste Palpenglied, sowie ein Streif am zweiten Glied, eine Linie auf der Stirn, die vordere Halskragenhälfte, sowie die Thoraxunterseite sind carminrot; die Schulterdecken sind weiß gesäumt. Der Hlb ist mit Ausnahme der letzten Segmente unten und an den Seiten carminrot; auf den letzten Ringen kurze weiße Dorsalstriche. Die glasigen Flgl tragen breite schwarze, in den Apicalhälften zu großen Flecken erweiterte Ränder. Von den Bahamas, auch in Honduras vorkommend. *latenigra*

E. nitidula *H.-Schäff.* ist die kleinste Art, mit 3 Paar roter Fleke an den Brustseiten; der erste Hlbsring ist carminrot, die anderen schwarz mit je 2 feinen weißen Ringen. Bauch carminrot. Flglspannung: 26 mm. Cuba. *nitidula.*

E. caymanensis *Hmps.* Körper schwarz, weiß gestreift, Halskragen und Schulterdecken weiß gesäumt. Brust, Seiten der Vorderhüften und die Schenkel oben, abgesehen vom Ende, carminrot, im übrigen sind die Beine weiß gestreift, die Vorderseite der Hüften weiß. Der schwarze Hlb trägt Reihen von subdorsalen weißen und carminroten Strichen, auf den hinteren Ringen oben weiße Gelenklinien, das letzte Segment weiß gefleckt, seitlich rote Streifen, Bauch an der Basis carminrot, im übrigen rot gebändert. Flgl wie bei den anderen Arten, die schwarze Saumfarbe weiß bestäubt. Flglspannung: 32 mm. Grand-Cayman bei Cuba. *caymanensis.*

E. insularis *Grote* (= elegantula *H.-Schäff.*) unterscheidet sich von der vorigen durch viel geringere Größe, ganz weiße Vorderhüften, während die Brust, Mittel- und Hinterhüften und die Außenseite der Hinterschenkel carminrot sind. Der Hlb ist schwarz mit weißen Segmentlinien, die am 2. und 4. Ring breiter sind; der 1. Ring trägt einen weißen Mittelfleck, alle übrigen Ringe rote Dorsal- und Seitenflecke. Bauch an der Basis carminrot, beim ♂ weiß gestreift. Cuba. *insularis.*

22. Gattung: **Pheia** *Wkr.*

Meist kleinere, im äußeren Aussehen den *Cosmosoma*-Arten gleichende Falterchen mit glasigen Flgln. Fühler mit Kamm- oder Sägezähnen, die den Scheitel überragenden Palpen aufgerichtet. Gekennzeichnet durch die so schräg verlaufende Discocellulare der Hflgl, daß die Zelle beim normal gespannten Falter gar nicht

sichtbar wird, sondern ganz vom Vflgl-Ird bedeckt wird; unterer Medianast und untere Radialis stehen auf langem Stiel, oberer Medianast und mittlere Radialis fehlen, und der obere Radialast und die Subcostalis entspringen gemeinsam vom oberen Zellende. Auf den Vflgln entspringt der mittlere Radialast zum Unterschied von *Loxophlebia* aus dem unteren Zellwinkel.

elegans. **Ph. elegans** *Druce* (= drucei *Kirby*, cingla *Schaus*) (12 d). Flgl schwach gelblich glasig, Adern und Ränder schwarz; der schwarze Außenrandssaum verbreitet sich besonders stark an der Vflglspitze und springt auf dem unteren Medianast etwas nach innen vor. Ein Costalstreif bis zum Spitzenfleck, und Flecke an der Basis des Irds und Ader 1 sind orangegelb. Die an der Basis gelben Palpen sind schwarz. Stirn mit weißen Haaren bedeckt, Scheitel schwarz mit metallisch blauen Schuppen. Halskragen und Schulterdecken orangegelb schwarz gerandet, Metathorax mit großem metallisch blauem Fleck. Abdomen orangegelb, die 3 letzten Segmente schwarz, dreieckige schwarze Rückenflecken mit metallisch blauen Schuppen, blaue Subdorsalflecken am 2. und 3. Segment. Beine gelb und schwarz, Fühler schwarz. Mexico, Guatemala, Costa-Rica, Panama, Venezuela.

costalis. **Ph. costalis** *Rothsch.* (12 d) ähnelt entfernt der *Ph. elegans*, ist aber viel kleiner und zierlicher, schlanker gebaut. Körper orange; die Stirn ist silberweiß, Palpen und Fühler schwarz; Thorax schwarz gefleckt; Abdomen oben mit einer Reihe schwarzer Mittelflecken, die letzten beiden Segmente ganz schwarz mit blaugrauen Flecken. Die Flgl sind glasig, an der Basis und $^4/_5$ des Vrdes orange, wie auch am Ird; Säume und Spitzenflecke im übrigen schwarz; Irdsteil der Hflgl schwarz mit orangegelben Haaren. Aus Bolivia, in einer Höhe von 1000 m. gefangen.

gaudens. **Ph. gaudens** *Wkr.* (12 d) ist der *elegans* ebenfalls ähnlich, hat aber einen orangegelben Kopf, mit schwarzem, metallisch grün geflecktem Scheitel. Der orangegelbe Hlb trägt schwarze Querbänder, die sich dorsal zu dreieckigen Flecken erweitern und dorsal und lateral große metallisch grüne Flecke tragen. Hüften und Hlbsende unten gelb, bei *elegans* schwarz. Venezuela, Amazonas (Para), Peru.

flavicincta. **Ph. flavicincta** *Dogn.* (26 k) Körper schwarz; Palpen gelb mit schwarzem Endglied, Halskragen orangegelb ein Querstrich zwischen den Fühlern und Schulterdecken mit einzelnen weißlichen Haaren; Metathorax mit orangegelbem Querband. Die Hlbsringe tragen oben kleine weiße Dorsalflecke; die ersten Ringe tragen ein gelbes Seitenband, die folgenden je einen orange Seitenfleck; Bauch schwarz, gelbweiß geringt, Ventralklappe gelb. Hinterbeine ganz gelb, die vorderen schwarz und gelb. An der Basis der glasigen Vflgl liegt ein weißer Punkt, Costa gelb. Argentinien (Tucuman).

xanthozona. **Ph. xanthozona** *Dogn.* (12 e), eine ganz kleine unscheinbare Art aus Französisch-Guyana, besitzt einen schwarzbraunen Körper. Die Stirn ist weiß; Halskragen und Schulterdecken orange, schwarz gesäumt. Die 3 ersten Hlbsringe sind oben und an den Seiten orangegelb, unten weiß. Hüften weiß. Die Flgl sind glasig, bei schräger Beleuchtung stark irisierend, mit schwarzen Adern und Säumen; Mittel- und Spitzenfleck der Vflgl sehr ausgedehnt. Das mir vorliegende Stück ist im Februar gefangen.

sperans. **Ph. sperans** *Wkr.* (12 e) ist eine der größten Arten; der Körper ist schwarz; Stirn und Scheitel blau gefleckt, auf Halskragen, Schultern, Meso- und Metathorax befinden sich weiß und blaue Flecke; auf den Schulterdecken undeutliche orange Flecke. Der Hlb trägt auf dem Rücken, an den Seiten und auf dem Bauch silbergrüne Fleckstreifen. Die Flgl sind glasig mit breiten schwarzen Adern und Säumen; auf den vorderen ein großer schwarzer Mittel- und Spitzenfleck. Columbien; Amazonas-Gebiet.

haematosticta. **Ph. haematosticta** *Jones* (12 d) besitzt einen schwarzbraunen Körper. Brust und Vorderhüften weiß gefleckt, Mittel- und Hinterhüften ganz weiß. Halskragen und Schultern rot gefleckt. Die 3 ersten Hlbssegmente auf der Bauchseite weiß. Fühler schwarz, nur unterseits nahe der Spitze weiß. Die glasigen Flgl sind ziemlich breit schwarz gerändert; in der schwarzen Basis der Vflgl liegt ein elliptischer roter Fleck; Apicalfleck außerordentlich breit. Süd-Brasilien (Parana; Santos).

pyrama. **Ph. pyrama** *Dogn.* (12 d) ist eine kleine unscheinbare Art mit schwarzem Körper. Auf der Stirn zwei weiße Flecke, Schulterdeckenbasis rot, auch in der hinteren Halskragenhälfte sind einzelnene rote Schuppen eingesprengt. Hüften und Unterseite der ersten Abdominalringe beim ♂ weiß, beim ♀ schwarz. Die glasigen Flgl haben schwarze Adern und breit schwarze Ränder, sehr ausgedehnte Discoidal- und Spitzenflecke. Französisch-Guyana, März und September.

haemapera. **Ph. haemapera** *Schaus* (12 e) aus Brasilien (Santa-Catharina) ist eine kleinere Art mit tief samtschwarzem Körper, nur der Halskragen und das äußerste Hlbsende tragen carminrote Flecke. Flgl glasig mit breiten schwarzen Rändern und Discoidalflecken. Die Hüften und die Ventralseite der ersten Hlbsringe sind gelblichweiß.

discophora. **Ph. discophora** *Dogn.* ist eine kleine Art von 24 mm Flglspannung; Körper schwarz, auf Schulterdecken, Thorax und erstem Hlbsring orange gefleckt; schmale Gelenkeinschnitte auf den übrigen Ringen und die Bauchseite sind orangegelb; Tarsen orange gestreift, die hinteren ganz orange. Die glasigen Flgl sind ausgezeichnet durch einen sehr großen schwarzen, orange bestreuten Discalfleck; Subcostalis orange. Columbien.

Ph. regesta *spec. nov.* (12 e) aus der Verwandtschaft der *daphaena*. Körper schwarzbraun. Halskragen zinnoberrot, schwarz gesäumt; auf den Schultern ein kleiner undeutlicher roter Fleck, Schulterdecken rot gestreift. Der Hlb trägt dorsal und subdorsal Fleckchen von sehr spärlichen metallisch blaugrünen Schuppen, die nach dem After zu etwas stärker hervortreten. Fühler kurz vor der Spitze weiß. Die Flgl sind glasig und irisieren stark; Ränder schwarzbraun. Mittelfleck sehr groß, fast kreisrund; Spitzenfleck sehr ausgedehnt; auch auf dem unteren Medianast springt der Außenrand weit nach innen vor. 1 ♀ aus Cuyaba, Provinz Matto-Grosso (Bang-Haas). *regesta.*

Ph. daphaena *Hmps.* (12 e) besitzt schwarzen Körper; Stirn und Scheitel sind weiß gefleckt; Halskragen, Schultern und Schulterdecken mit großen carminroten Flecken. Der Hlb trägt auf dem ersten Segment 2 weiße Dorsalflecke, auf den folgenden metallisch grüne Subdorsalflecke, welche nach der Hlbsspitze zu mehr und mehr lateral zu liegen kommen; die beiden ersten Ringe auf der Bauchseite weiß. Die glasigen Vflgl sind an V-und Ird breit carminrot gestreift; Außensäume, Mittel- und Spitzenflecke schwarz. Fliegt auf Dominica und Santa-Lucia. *daphaena.*

Ph. utica *Druce* (12 e). Die fehlenden roten Subcostalstreifen der Vflgl unterscheiden die Art leicht von *daphaena*, der sie sonst sehr ähnlich ist; der Hlb trägt oben ebenfalls 2 große weiße Strichflecke, metallisch grüne Farbe fehlt aber ganz. Flglspannung: 26 mm. Mexico (Guerrero). *utica.*

Ph. lateralis *Klages* aus der Verwandtschaft der vorigen, unterscheidet sich leicht von dieser durch breite carminrote Subdorsalstreifen auf dem Hlb, die vom 6. Segment an plötzlich schmäler werden, weiter lateral liegen und mehr orange im Ton werden. Die 3 ersten Ringe tragen einen breiten weißen Ventralstreifen. Der Hlb trägt oben noch 2 Reihen goldgrüner Flecke. Venezuela. *lateralis.*

Ph. sandix *spec. nov.* (12 e) steht der vorigen Art recht nahe, und ist äußerlich durch die orange, nicht carminrote Farbe, leicht zu trennen. Der Kopf ist schwarzbraun, im Nacken 2 kleine weiße Flecke. Halskragen, Schultern, Schulterdecken und Thorax orange; Schulterdecken außen schwarz gerandet, auf dem Pronotum 2 runde schwarze Flecke. Abdomen schwarzbraun; das erste Segment trägt 2 gelblichweiße subdorsale Längsflecke, die übrigen Ringe kleine metallisch blaue Subdorsalflecke, sowie breite orange Seitenstreifen: auf dem 2. und 3. Segment reicht derselbe bis auf die Ventralseite. Fühler schwarz mit weißer Spitze; Beine schwarzbraun, Mitteltarsen weiß. Die Flgl sind glasig, an Basis, Vorder- und Innenrand breit orange, fein schwarz gesäumt. viereckiger Mittelfleck, Außenrand, Spitzenfleck und ein Fleck unterhalb des unteren Medianastes braunschwarz. 1 ♀ von Cuyaba (Bang-Haas). *sandix.*

Ph. albisigna *Wkr.* (12 f) ist eine der größeren Arten von ganz schwarzbrauner Körperfarbe; auf Nacken und Mesothorax weiße Fleckchen; auf Halskragen und Schulterdecken carminrote Punkte. Der Hlb trägt auf dem ersten Ring oben einen großen viereckigen gelblichweißen Fleck; das 2. und 3. Segment sind seitlich gelblich, unterseits weiß; Vorderhüften und Flecke zu den Seiten des Thorax weiß. Flgl glasig mit schwarzen Rändern, Discoidal- und Apicalflecken. Weit verbreitet und nicht selten von Honduras, Venezuela, Guyana, Amazonas-Gebiet. *albisigna.*

Ph. bisigna *Kaye* ist von der vorigen leicht zu unterscheiden durch geringere Größe und je 2 weiße Flecke oben auf den ersten beiden Hlbsringen; auf den Schulterdecken große carminrote Flecke, Halskragen ganz schwarz. Flglspannung: 27 mm. Britisch-Guyana. Ist vielleicht eine *Loxophlebia* und mit *klagesi* identisch, welche dann synonym würde. *bisigna.*

23. Gattung: **Loxophlebia** *Btlr.*

Wie *Pheia*, aber der mittlere Radialast der Vflgl entspringt deutlich oberhalb des Zellwinkels. Durch dieses Kennzeichen ähnelt sie auch stark der Gattung *Mesothen*, von der sie durch die ungewinkelte, sehr schräg verlaufende Discocellulare des Hflgls zu unterscheiden ist.

L. picta *Wkr.* (12 f). Diese hübsche, kleine Art ist leicht zu erkennen. Der Kopf ist schwarz, Stirn und Fühlerspitzen sind weiß. Thorax und Hlb sind orangerot mit schwarzem blaugeflecktem Mittelstreif; der erste Hlbsring trägt silberweiße Subdorsalflecke; die 2 letzten Segmente sind ganz blauschwarz. Auf den glasigen Flgln ist orangegelb gefärbt: die Basis, ein Subcostalstreif, die unterste Subcostalis, die Radialäste und der obere Medianast und ein Fleck am Außenrand unterhalb des oberen Medianastes, auf den Hflgln sind alle Adern und die basale Innenrandshälfte gelb. Von Guyana bis Amazonas (Para) verbreitet. *picta.*

L. flavipicta *Schaus.* Kopf und Palpen schwarz mit weißer Stirn. Thorax und Hlb orangegelb; ein großer Mittelfleck auf dem Abdomen, sowie die 2 letzten Ringe schwarz mit metallischen Schuppen. Beine gelb, Schienen und Tarsen teilweise braun. Die Flgl sind glasig; die Wurzel ist gelb, dahinter liegt am Ird ein schwarzer Fleck und am Vrd ein schwarzer Streif bis zur Querader, die breit schwarz ist; am Innenwinkel liegt ein schwarzer Fleck und die Spitze ist breit schwarz. Der Vrd hinter der Mitte, der Außenrand zwischen unterem Medianast und unterer Radialis, der Ird in der Mitte, die Radialäste und der obere Medianast sind gelb, die Mediana und der untere Medianast schwarz. Auf den Hflgln ist der Apicalteil des Außenrandes, ein Streif am Afterwinkel und die Basis des unteren Medianastes schwarz, alles übrige gelb. Flglspannung: 20 mm. Costa-Rica (Sixola). *flavipicta.*

broteas. **L. broteas** *Schaus* (12 e). Der Kopf ist schwarz, Stirn weiß, Rüssel und Palpenbasis orange; die schwarzen Fühler sind an der Spitze weiß. Halskragen und Schulterdecken sind carminrot, Thorax schwarz. Der schwarze Hlb trägt auf dem 1. Ring subdorsale weiße Flecke und laterale carminrote Fleckstreifen, die das Hlbsende nicht erreichen. Ventralklappe orange. Hüften, Schienen bis auf die Basis und Tarsen orange. Die Flgl sind glasig, breite Außensäume schwarz. Ein Subcostalstreif orange; die Adern sind hinter der Zelle orange gefärbt. Brasilien (St. Catharina).

splendens. **L. splendens** *Möschl.* (12 f). Schwarz; Palpenbasis und Rüssel orange, Stirne weiß; Halskragen schmal orange gesäumt, Schulterdecken orange; Hlb mit nicht bis ans Ende reichenden orange Seitenstreifen; das erste Segment trägt dorsal zwei weiße Punkte. Ventralklappe orange. Hüften und Tarsen gelb und weiß. Die Flgl sind glasig mit orangegelbem Basalfleck; Ränder, Mittel- und Spitzenfleck schwarz; die Adern hinter der Zelle zum Teil orangegelb, ebenso auf den Hflgln. Cayenne.

cinctata. **L. cinctata** *Hmps.* Kopf schwarz mit weißer Stirn; Vorderseite der Palpen, basales Fühlerglied und Kehle gelb; Thorax gelb, die größere Schulterdeckenhälfte und ein breiter Dorsalstreif schwarz; Hlb ebenfalls gelb mit schwarzem Mittelstreif, auf dem 2. und 3. Ring schwarze Bänder, die 3 letzten Segmente blauschwarz. Auf den glasigen Vflgln sind Basis, ein Costalstreif und die Radialäste gelb, die übrigen Adern, Säume, Spitzenfleck und Querader schwarz; auch auf den Hflgln ist die Wurzel und die Adern zwischen Zelle und Saum gelb. Flglspannung: 28 mm. Venezuela.

aurantiaca. **L. aurantiaca** *Jones.* Kopf, Palpen und Fühler sind schwarz; Hüften weiß; Halskragen, Thorax und Hlb orange; eine schwarze Mittellinie auf dem Thorax und den 2 ersten Hlbsringen; die 3 letzten Segmente schwarz. Die Flgl glasig, schmal schwarzbraun gesäumt, breit an der Spitze; Wurzel orange; auf der Zellfalte im Saumfeld ein schwarzer Streif. Flglspannung: 23 mm. Südöstliches Brasilien.

egregia. **L. egregia** *Schaus.* Kopf schwarz, Stirn weiß, ebenso ein Fleck auf dem Scheitel. Körper rot, Thoraxmitte und der Rücken der 3 ersten sowie das ganze letzte Segment schwarz. Hüften und Innenseite der Beine gelblich rosa; die Wurzel der Vflgl und der Ird der Hflgl rot. Flglspannung: 21 mm. Costa-Rica.

fininigra. **L. fininigra** *Kaye* (12 f). Kopf schwarz mit feinen weißen Punkten ober- und unterhalb der Fühlerbasis; Fühler schwarz, vor der Spitze weiß; Palpen schwarz, an den Gliederenden weißlich geringelt. Thorax und Hlb oben orange; die 3 letzten Segmente schwarz mit nach hinten zunehmendem metallisch grünem Schimmer; Unterseite ganz schwarz, die große Ventralklappe silberweiß. Die Basis der glasigen Flgl ist ausgedehnt orange, Adern und Ränder schmal schwarz, gleiche Farbe zeigt der ausgedehnte Spitzenfleck und ein Fleck unterhalb des unteren Medianastes. Aus Süd-Brasilien (Santos) beschrieben. — Mir liegt aus der Sammlung Seitz eine ganze Serie von ihm im November in Santos gefangener Stücke vor. Bei mehreren Exemplaren zeigt sich eine schwarze Rückenlinie, die von den hintersten schwarzen Segmenten verschieden weit nach vorne reicht, stets *dorsilineata.* aber den ersten Ring orange läßt; sie mag **dorsilineata** *form nov.* (12 f) heißen.

metamela. **L. metamela** *Dogn.* Ob und inwieweit diese mir unbekannt gebliebene Art mit der vorigen in Verbindung zu bringen ist, kann ich nicht sagen. Die kurze Beschreibung deckt sich bis auf die Palpen, die hier als „schwarz, die beiden ersten Glieder gelb" angegeben sind. Süd-Amerika (wo?).

pyrgion. **L. pyrgion** *Druce* (12 f). Kopf schwarz; Stirn, Fühlerspitzen und 2 Punkte auf dem Scheitel weiß; Thorax orange; Hlb schwarz mit breiten orange Seitenstreifen, die 3 letzten Ringe ganz blauschwarz; Bauch weißlich. Flgl glasig mit schwarzen Adern und Rändern; Wurzel der vorderen, sowie ein Stück der Subcosta und des Irdes orange. Panama; Französisch Guyana.

asseela. **L. asseela** *spec. nov.* (12 f) steht der vorigen Art sehr nahe; sie unterscheidet sich durch breitere Flglform, gedrungeneren Bau und ausgedehnter schwarze Farbe. Kopf und Fühler sind ganz schwarz; Halskragen und Schulterdecken orange, letztere an der Spitze schwarz; Thorax vorn schwarz, nur der Metathorax orange. Abdomen schwarzbraun, orangegelbe Seitenstreifen reichen von der Basis nur bis zum 3. Segment. Die Flgl sind glasig mit schmalen schwarzen Rändern; auf der Irdsbasis liegt ein elliptischer orangegelber Fleck. Spitzenfleck sehr breit schwarz. Santos (Süd-Brasilien). Type in coll. Seitz.

imitata. **L. imitata** *Druce* (12 f) ist kleiner wie vorige und verschieden durch ganz orangeroten Hlb, der nur auf dem Dorsum einen schwarzen Mittelstreif trägt, der mehr oder weniger in Flecke aufgelöst erscheint; Hlbsspitze schwarz. Flglwurzel ohne orange Färbung. Flglspannung: 24 mm. Guatemala; Honduras.

diaphana. **L. diaphana** *Sepp* (= discifera *Wkr.*, bura *Btlr.*, albifrons *Möschl.*) (12 g). Körper schwarzbraun; Halskragen orange, Schulterdecken innen orange gesäumt; Stirn und Hüften weiß. Der Hlb trägt breite orangegelbe Seitenstreifen; die Ventralklappe ist gelb. Die Flgl sind glasig, stark irisicrend mit schwarzen Adern, Säumen, Mittel- und Spitzenflecken. Guyana bis Amazonas. — Die Raupe ist gelblich mit braunem Kopf und braunen Subdorsalstreifen, dünn behaart mit Haarbüscheln auf dem 1., 4. und 10. Segment, zwischen beiden letzteren mit dicken und kurzen Haarbürsten; sie lebt an Serjania oder Paullinia.

incon-spicuata. **L. inconspicuata** *Kaye* (12 g) hat ziegelroten Thorax und Schulterdecken, der Rest des Körpers ist schwarzbraun, am Hlb weiße Sublaterallinien. Von Britisch-Guyana bis Matto-Grosso.

L. crocata *H.-Schäff* (12 g). Körper schwarz, Stirn weiß, Halskragen, Schulterdecken und Thorax rot gefleckt. Vorderhüften weiß. Der 1. Hlbsring trägt subdorsal grauweiße Streifen, der 3. und 4. orangerote Flecke. Beim ♂ sind die Halskragenflecke weißlich, die Thoraxflecke fehlen; Ventralklappe weiß. Flgl glasig, Adern und Ränder schwarz, an der Wurzel stehen subcostal und oberhalb des Irds rote Streifchen; erstere fehlen dem ♂. Cayenne; Rio-Janeiro. *crocata.*

L. flavinigra *Jones.* Körper gelb; Palpenendglied und Außenseite, Scheitel, hintere Halskragenhälfte, ein Streif auf den Schulterdecken und ein Mittelstreif über Thorax und Abdomen schwarz. Afterbusch schwarz, subdorsal gelb; die letzten 3 Ringe unten schwarz, welche Farbe sich sublateral bis zum 4. Ring nach vorn erstreckt. Die Basis der glasigen, schwarz gesäumten Flgl ist gelb, außen schwarz. Flglspannung: ♂ 22, ♀ 21 mm. Castro (Paraná). *flavinigra.*

L. chrysobasis *Dogn.* (12 g). Kopf schwarz, obere Hälfte der Stirn weiß, Palpen schwarz, an der Basis und unten gelb, Fühler schwarz. Halskragen und Schulterdecken orange, letztere außen schwarz gesäumt; Thorax schwarz, an den Seiten gelb. Hlb orangegelb mit schwarzer Mittellinie, die vier letzten Ringe einfarbig blauschimmernd schwarz. Beine orange, Mittel- und Hinterhüften schwärzlich. Flgl glasig, Basis beider Paare und ein Subcostalstreif orangegelb; Innen- und Außenrand schwarz; breite Apicalflecke. Aus Columbien und Französisch-Guyana. *chrysobasis.*

L. masa *Druce* (12 g). Körper schwarz; Vorderseite der Palpen, Stirn und Nacken weiß; Schultern und Metathorax orangerot gefleckt. Tarsen weiß; Hlbsbasis mit weißen Seitenflecken. Flglspannung: 20 mm. Mexico (Tabasco); Honduras. *masa.*

L. austera *spec. nov.* (12 g) ist vollständig rußig schwarzbraun am gesamten Körper und dadurch sehr leicht kenntlich. Nur auf dem Kopf hinter der Fühlerbasis ein kleiner weißlicher Punkt. Die Flgl sind glasig mit schmalen schwarzbraunen Rändern, schwarzem Apicalfleck und geringer Erweiterung unterhalb des unteren Medianastes. Nach einem von Dr. Seitz in Santos gefangenen weiblichen Exemplar beschrieben. Type in coll. Seitz. *austera.*

L. geminata *Schaus.* Körper schwarz; Vorderhüften weiß; Ventralklappe ockergelb; im Nacken zwei dunkelrote Flecke. Die Flgl glasig mit schwarzen Adern, Rändern, Spitzenflecken und Queraderfleck. Flglspannung: 18 mm. Französisch-Guyana. *geminata.*

L. peralta *Schaus.* Thorax und Hlb sind mehr blauschwarz als bei voriger, Kopf und Hlbsbasis mehr braun. Stirn weiß beschuppt; auf den Schulterdecken ein großer carminroter Fleck, die 2 roten Nackenflecke fehlen. Alles übrige wie bei *geminata.* Flglspannung: 26 mm. Costa-Rica (Tuis). *peralta.*

L. klagesi *Rothsch.* (12 g) ist eine stark zum Variieren geneigte Art. Der Körper ist schwarz; die Stirn weiß, ebenso die Basis des Halskragens, Schulterdecken an der Wurzel carminrot; der erste Hlbsring ist weiß, der zweite trägt subdorsale isabellfarbene Längsstriche; die weißliche Ventralklappe ist ungemein groß und reicht bis zum vorletzten Segment. Vorderhüften und Tarsen weiß, Mittel- und Hinterbeine auf der Innenseite weiß. Flgl ohne Besonderheiten. — Bei einem vorliegenden ♂ aus Guyana ist der weiße Basalfleck zu zwei subdorsalen Längsflecken reduziert; die weißen Flecke können auch gänzlich fehlen, und es können andrerseits noch rote subdorsale Flecke auf dem 3. und 4. Segment auftreten. In weiter Verbreitung in Venezuela und Guyana, auch auf Trinidad gefunden. Möglicherweise ist die 2 Monate früher von Kaye beschriebene *Pheia bisigna*, die ich nur aus der Beschreibung kenne, identisch damit, dann müßte der Name geändert werden: *Loxophlebia bisigna.* *klagesi.*

L. crusmatica *Dogn.* besitzt einen schwarzen, nach hinten grün schimmernden Körper; Stirn und Fühlerspitzen weiß; Schulter rot gefleckt. Auf den ersten Hlbsringen stehen 3 subdorsale weiße Flecke. Hüften und die $^2/_3$ des Bauches deckende Ventralklappe weiß. Flgl glasig, etwas irisierend, schwarz gesäumt mit großem Spitzenfleck und 4eckigem Fleck am Innenwinkel. Französisch Guyana im August. Die Art gehört vielleicht ebenfalls zu der vorigen. *crusmatica.*

L. rufescens *Rothsch.* (12 g) besitzt weiße Stirn, schwarzen Scheitel; die Fühler sind schwarz, an der Spitze weiß; Thorax und Hlb sind leuchtend orangerot; erstes Segment schwarz mit subdorsalen isabellfarbenen Längsflecken; Unterseite des Bauches schwarz, Ventralklappe weiß, ungemein groß. Vorderhüften weiß, Beine im übrigen schwarz. Die Flgl sind glasig mit orange gefärbter Basis der vorderen; Ränder, Spitze und Mittelfleck schwarz. Nur 1 ♂ aus Venezuela bekannt. *rufescens.*

L. semiflava *Rothsch.* (12 h). Kopf und Thorax sind schwarz; die Stirne weiß; Fühler schwarz, an der Spitze weiß; Schulterdeckenbasis orange gefleckt; der Hlb ist einfarbig orangegelb. Die große Ventralklappe ist braun. Die Beine sind schwarzbraun, Vorderhüften und Innenseite der Hinterschienen weiß. Die Flgl glasig mit schmalen schwarzen Rändern und etwas verbreitertem Spitzenfleck. Nach 2 ♂♂ aus Venezuela beschrieben. *semiflava.*

L. cosmosomoides *Rothsch.* (12 h) sieht aus wie eine *Cosmosoma* aus der *stibostictum*-Gruppe. Kopf und Fühler schwarz, Palpen gelb; Thorax schwarz, ein Fleck auf den Schultern und Metathorax orangegelb; Hlb orangegelb, 6. und 7. Segment schwarz. Vorderhüften rötlichgelb, Beine gelb, Außenseite der Schienen schwarz. *cosmosomoides.*

Die Flgl sind glasig mit ausgedehnten Spitzen- und Innenwinkelflecken; Vrd der vorderen an der Basis glasig, dann schwarz. Die Radialäste und der erste Medianast der Vflgl, die der hinteren alle orangegelb. Surinam.

postflavia. **L. postflavia** *Druce* (12 h) ist eine der größeren Arten, leicht kenntlich an dem schwarzen, an den 4 letzten Ringen orangegelben Hlb. Der übrige Körper ist einfarbig schwarz, nur Stirn, Vorder- und Hinterhüften sind weiß. Die Flgl sind glasig mit schwarzer Basis und schwarzen Rändern, die sich an der Vflglspitze wenig erweitern. Cayenne.

vesparis. **L. vesparis** *Btlr.* (12 h). Der Kopf ist orange, auf Stirn und Scheitel schwarz und metallisch blau gefleckt; Thorax schwarz und orange. Der Hlb ist orange, schwarz und metallisch blau gebändert, die letzten Segmente ganz schwarz und blau. Die Flgl sind glasig, sehr fein schwarz gesäumt mit geringer Verbreiterung an der Spitze. Die Basis ist leicht orange getönt; Ird der Hflgl ebenfalls orange, nach dem Afterwinkel zu schwarz behaart. Das ♀ besitzt schwarzen Mittelfleck und stärkere Verbreiterung der schwarzen Farbe an der Spitze und unterhalb des unteren Medianastes. Aus Peru, Bolivien und Columbien bekannt.

albicincta. **L. albicincta** *Dogn.* Körper schwarz, Vorderkörper mit einzelnen weißlichen Haaren untermischt; der 2. Hlbsring trägt dorsal einen Büschel langer weißer Haare, die übrigen Ringe sind gelblichweiß, unten rein weiß geringelt. Die glasigen Flgl zeigen einen feinen schwarzen Saum, der auf beiden oberen Radialästen und im Apex sich etwas verdickt; auch die untere Hälfte der Querader ist schwarz verdickt; Ird der Hflgl mit langen schwarz und weißen Haaren bedeckt. Flglspannung: 26 mm. Peru (Cuzco).

socorrensis. **L. socorrensis** *Dogn.* Der oberseits ganz einfarbig blauschwarze, nur auf dem 2. Ring subdorsal 2 weiße Flecke tragende Hlb unterscheidet die Art von der vorigen; die Unterseite ist blauschwarz; fein weiß geringt. Afterbehaarung ockergelb; Beine schwarz, an den Gelenken weiß. Columbien (Monte-Socorro).

asmodeus. **L. asmodeus** *Druce* (12 h) sieht äußerlich wie eine kleine *Gymnelia* aus. Der Körper ist schwarzbraun; Hüften, Streifen an den Beinen und die Bauchseite des Hlbes sind orange. Die glasigen Flgl tragen sehr feine schwarze Säume; die Basalhälfte des Hflglinnenrandes ist orange; die oberen Radialäste des Vflgls nähern sich saumwärts sehr stark, zwischen ihnen springt der schwarze Außenrand nach innen etwas vor. Aus Ecuador beschrieben, ein mir vorliegendes ♂ stammt von der kolumbischen West-Cordillere (Monte-Socorro, 3500 m) und ist im Juli gefangen.

parca. **L. parca** *spec. nov.* (12 h) steht der vorigen Art nahe und unterscheidet sich durch nur halbe Größe und viel stärkeres Hervortreten der schwarzen Farbe. Der Kopf ist schwarz bis auf einen halbmondförmigen gelblichweißen Fleck unterhalb der Fühlerbasis. Die Wurzelhälfte der sehr kurzen Palpen ist orange, das Endglied schwarz. Thorax vorherrschend schwarz. Abdomen oben und seitlich schwarz mit orangegelben Segmenteinschnitten, die aber mit Ausnahme des ersten (der übrigens mehr weißliche Farbe hat) und dritten Ringes auf dem Rücken schwarz unterbrochen sind. Der erste Ring trägt einen gelben Seitenfleck; die Ventralseite ist vorn ganz gelblichweiß, hinten schwärzlich geringelt. Beine schwarz; Schienen und Tarsen unterseits gelblich. Die Flgl sind glasig, schmal schwarz gerandet, die vorderen mit gelbbraunem Subcostalstreif. Beschrieben nach einem ♂ von Columbien (Quindiu-Paß, 2300 m). Type in coll. Seitz.

senta. **L. senta** *spec. nov.* (12 h) kommt der vorigen Art sehr nahe; sie ist etwas größer, hat längere und schmälere Flgl; die Discocellulare ist schräger gestellt und der mittlere Radialast entspringt näher am unteren als bei voriger. Sehr charakteristisch ist die eigentümlich struppige Beschuppung des großen braunen Mittelflecks. Der schwarzbraune Körper ist tiefer orangegelb gefleckt, sonst in gleicher Weise wie bei *parca*. Unterseits ist Vrd und Mittelfleck der Vflgl leuchtend orange; die Beine sind ganz orange, nur die Vorderbeine an Schenkel und Schienen schwärzlich angeflogen. Beschrieben nach 3 ♂♂ aus Columbien; Type in coll. Seitz.

multicincta. **L. multicincta** *Dogn.* nach einem ♀ und einem schlecht erhaltenen ♂ aufgestellt, steht den vorigen Arten, insbesondere der *parca* ebenfalls sehr nahe. Von letzterer ist sie getrennt durch ganz weiße Ventralseite, gelbweiße Hüften und die gelben, aber dorsal nicht schwarz unterbrochenen Hlbsringe, auch die Hlbsspitze ist gelb; der Thorax trägt 3 Paar gelber Flecke. Flglspannung: 22 mm. Quindiu-Paß (2400 m) im September.

eumonides. **L. eumonides** *Druce* (12 h) steht den vorigen Arten nahe und unterscheidet sich vor allem durch weiße Vorderhüften und Bauchseite. Der Hlb ist mehr blauschwarz mit 2 weißen Punkten auf dem zweiten Segment. Basis und Säume der Flgl sind viel breiter schwarz; die vorderen tragen einen großen schwarzen Mittelfleck und einen schwarzen Querfleck zwischen der Mitte der Irds-Ader und der Wurzel des unteren Medianastes. Der Irdsteil der Hflgl ist schwarz. Ecuador.

triangulifera. **L. triangulifera** *Fldr.* (12 i) ist ganz abweichend gefärbt und gleicht durch die schwarzen, mit einzelnen Glasfleckchen versehenen Flgl etwas der *Leucotmemis nexa*. Schwarz, Stirn und Schultern metallisch blau beschuppt; Schulterdecken weiß gefleckt; Hüften rot; Metathorax blau und weiß gefleckt; der Hlb trägt dorsal und seitlich Reihen metallisch grüner Flecke. Die Vflgl tragen dreieckige Glasflecke unterhalb der Zellbasis und in der Zelle, sowie beim ♀ oberhalb der oberen Radialis, letzterer fehlt dem ♂; Hflgl mit kleinem Glasfleck unterhalb der Zellbasis. Flglspannung: 38 mm. Venezuela; Amazonas.

24. Gattung: **Mesothen** *Hmps.*

Unterscheidet sich von den vorhergehenden Gattungen im wesentlichen durch gewinkelte Discocellulare der Hflgl. Auf den Vflgln entspringt der obere Medianast vom Zellwinkel, oder doch demselben genähert; die mittlere Radiale wie bei *Loxophlebia* oberhalb desselben.

M. bisexualis *Dogn.* Kopf schwarz mit weißer Stirn; Thorax und Hlb sind gelb, die 3 letzten Ringe und der Prothorax schwarz. Die glasigen Flgl zeigen beim ♂ schwarze Adern und Säume, Spitzenfleck und Innenwinkelfleck; nur die äußerste Irdsbasis ist gelb. Beim ♀ ist der ganze Ird, $^2/_3$ der Costa, die Subcostalis und Mediana, sowie der größte Teil von Submediana und unterem Medianast gelb. Flglspannung: 21—22 mm. Ost-Columbien. *bisexualis.*

M. temperata *Schaus.* Kopf und Palpen schwarz, Stirn weiß. Thorax schwarz mit dunkelgelben Schulterdecken. Hlb tief gelb, auf dem 1. Ring ein schwarzer Dorsalfleck; auf den nächsten 3 Ringen ein großer stahlblau übergossener Fleck, der sich bis zu den Seiten ausdehnt, auch die 2 letzten Segmente sind schwarz, stahlblau schimmernd. Brust gelb, Ventralklappe am Ende schwarz. Schenkel gelb, Vorder-, Mittelschienen und Tarsen schwarz, Hinterschienen und Tarsen gelb, an den Gelenken schwarz. Flgl glasig mit schwarzen Adern, Säumen, Spitzen- und Irdsflecken; Subcostalmitte gelb. Flglspannung: 29 mm. Costa-Rica. *temperata.*

M. albifrons *Schaus.* Kopf und Thorax schwarz, Stirn weiß; Schulterdecken gelb gestreift; Unterseite und Beine gelb, nur die Gelenke und Tarsen schwarz. Hlb gelb, die 3 letzten Ringe schwarz. Flgl glasig mit schwarzen Adern und Rändern; Vflglapex breit schwarz; die Wurzel beider Flgl ist etwas gelb behaart. Flglspannung: 25 mm. Columbien. *albifrons.*

M. albilimbata *Dogn.* Palpen schwarz; Stirn seitlich weiß, in der Mitte schwarz; Scheitel und Fühler schwarz; Halskragen und Schulterdecken gelb, vorn schwarz gerandet; der Thorax ist im übrigen schwarz mit gelber Längs- und weißer Querbinde; die 4 ersten Hlbsringe sind gelb mit schwarzem Rand, die übrigen oben schwarz, weiß gebändert, unten alle gelb, nur die 3 letzten schwarz geringelt. Flgl glasig mit schwarzen Rippen, fein schwarzem Saum und etwas breiter schwarzem Apex und gelber Subcostalbinde; die Mediana ist teilweise gelb; an Basis und Ird einige gelbe Haare. Flglspannung: 31 mm. Aus Columbien in 3200 m Höhe. *albilimbata.*

M. doris *Druce* ist eine etwa 40 mm spannende Art mit ganz blaßgelber Körperfarbe; Fühler, Palpenendglied und eine dorsale Fleckreihe auf dem Abdomen schwarz. Flgl glasig mit schwarzen Adern und Säumen Vrd und die Adern an der Wurzel gelb. Columbien. *doris.*

M. flavicostata *Druce.* Körper gelb; Palpen und Fühler schwarz, der Schaft an letzteren zur Hälfte weiß. Halskragen, Thorax, sowie der Hlb dorsal und lateral auf allen Ringen schwarz gefleckt, der letzte Ring ganz schwarz. Beine gelb. Wurzel und Costalrand der Vflgl ist gelb, Adern, Säume und Spitzenfleck schwarz. Südöstliches Peru. *flavicostata.*

M. nomia *Druce* besitzt chromgelben Körper; Fühler schwarz, Halskragen schwarz gesäumt. Der Hlb ist metallisch blau gebändert, die 2 letzten Segmente sind ganz blau. Flgl gelblich glasig mit schwarzen Adern, Säumen und Spitzenfleck; Wurzel der vorderen und Vrd bis zum Zellende gelb. Flglspannung: 35 mm. Columbien. *nomia.*

M. mysia *Druce.* Kopf, Fühler, Palpen und Beine sind schwarz, der Rest des Körpers gelb, der Hlb schwarz gebändert. Flgl glasig mit schwarzen Adern, Säumen und Spitzenfleck. Flglspannung: 32 mm. Südöstliches Peru. *mysia.*

M. rogenhoferi *Schaus.* Kopf schwarz mit weißer Stirn und gelbem Hinterkopf, Thorax und Hlb gelb. Der Thorax trägt oben einen schwarzen Mittelstreif; der Hlb ist dorsal und seitlich schwarz gestreift, die Streifen verlöschen nach hinten zu. Gelenke und Tarsen schwarz. Flgl glasig mit schwarzen Adern, Säumen und Spitzenfleck, Irdsbasis gelb. Flglspannung: 30 mm. Brasilien (Rio-Janeiro). — **perflava** *Kaye,* die vielleicht hierhergehört, unterscheidet sich durch schwarz gestreifte Schulterdecken, fehlende schwarze Seitenstreifen und schwarzen letzten Hlbsring. Aus Santos beschrieben. *rogenhoferi.* *perflava.*

M. ockendeni *Druce.* Der Kopf mit Fühlern und Palpen ist schwarz, die Stirn weiß, Thorax und Hlb orangegelb. Die Hlbsringe sind schwarz gefleckt, der letzte Ring ganz schwarz, wie auch Brust und Beine. Flgl glasig mit schwarzen Adern, Säumen und Spitzenfleck. Flglspannung: 45 mm. Südöstliches Peru. *ockendeni.*

M. dorsimacula *Rothsch.* Kopf schwarz mit feinen weißen Punkten; Fühler schwarz, weiß vor der Spitze. Thorax und Hlb goldorange; letzterer trägt auf den 2 ersten Ringen einen schwarzen Mittelfleck; die 2 vorletzten Segmente sind schwarz, das letzte metallisch blau. Beine braun, Vorderhüften weiß. Flgl glasig mit schwarzen Adern, Säumen, Irds- und Spitzenfleck, Basis orange, nach außen schwarz. Vflgl-Länge: 17 mm. Costa-Rica. *dorsimacula.*

M. aurantiaca *Dogn.* Kopf schwarz, Stirn weiß, Thorax und Hlb orange; die Spitzen der Schulterdecken, 2 Punkte auf dem Thorax blauschwarz, ebenso 5 Dorsalflecke vom 2.—6. Hlbsring; auf dem 3.—6. Ring stehen außerdem etwas kleinere Seitenflecke; die 3 letzten Ringe sind schwarz mit grünem Schimmer. Die glasigen *aurantiaca.*

Flgl mit schwarzen Adern, Säumen und Spitzenfleck sind an der Wurzel und im Subcostalraum orange. Flglspannung: 32 mm. Südöstliches Peru.

petosiris. **M. petosiris** *Druce* (12 i) aus Columbien, Ecuador und Bolivia hat einen orangegelben Körper; Halskragen und Schulterdecken sind schwarz gerandet; der Hlb trägt subdorsale schwarz und blaue Flecke, die sich vom 3. Ring an zu Querbändern vereinigen, die letzten Segmente sind ganz schwarz und metallisch blau. Die glasigen Flgl tragen orangegelbe Streifen an Vorder- und Innenrändern, die selbst wie Außenränder und Spitzenfleck schwarz sind. — Bei **erubescens** *form. nov.* (= Ab. 1. *Hmps.*) ist die Körperfarbe orangerot.

erubescens.

ignea. **M. ignea** *Druce* (12 i) besitzt schwarzen Kopf, im übrigen orangeroten Körper; auf dem Mesothorax zwei, auf dem Metathorax ein schwarzer Fleck. Der Rücken trägt eine Reihe schwarzer Flecke, die nach hinten kleiner werden; letztes Segment schwarz; seitlich und unterseits auf den letzten Segmenten schwarze Flecke; Beine schwarzbraun. Die glasigen Flgl haben orangerote Basis, schwarze Ränder und Spitzenflecke. Mexico.

samina. **M. samina** *Druce* (12 i). Kopf und Thorax schwarz; die 2 ersten Palpenglieder sind orange, wie Stirn, Scheitel und Halskragensaum, auch Schulterdeckenstreifen und Beine. Hlb orange mit schwarzen Querbändern, die sich auf dem Rücken bis zum Zusammenfließen erweitern und metallisch blaue Flecke tragen Flgl glasig mit fein schwarzen Adern, Säumen und Spitzenflecken; an der Vflglwurzel steht ein orange Punkt. Flglspannung: 38 mm. Panama (Chiriqui).

ethela. **M. ethela** *Schaus* (12 i) gleicht ganz einer kleinen *Cosmosoma stibostictum*: Thorax und Spitze des orangegelben Hlbes sind schwarz; Stirn und Schultern weiß gefleckt; Punkte hinter den Fühlern und Vorderhüften weiß. Die glasigen Flgl tragen schwarze Säume und Spitzenfleck. Costa-Rica.

montana. **M. montana** *Schaus.* Vorderkörper dunkelbraun, Hlb gelb; die Ringe 2—6 tragen 2 Reihen schwarzer Flecke auf dem Rücken. Beine gelb, Tarsen und ein Teil der Hinterschienen braun, Flgl glasig mit feinen braunen Adern, Säumen und Spitzenflecken. Flglspannung: 39 mm. Costa-Rica (Vulkan Poas).

epimetheus. **M. epimetheus** *Schaus.* Kopf und Hlb schwarz, letzterer mit orangeroten Subdorsalflecken auf den 3 ersten Ringen; Thorax orangerot mit schwarzem Fleck in der Mitte. Flgl glasig mit schwarzen Adern, Säumen, Irds- und Spitzenfleck; die Wurzel und ein kurzer Irdsstreif orange. Flglspannung: 26 mm. Brasilien (Neu-Freiburg).

pyrrha. **M. pyrrha** *Schaus* (12 i). Kopf und Hlb sind schwarz, der Thorax orange; die Fühlerspitzen, Vorderseite der Palpen, zwei Stirnflecke und die Hüften sind weiß; die Ventralklappe und ein undeutlicher Längsstreif auf dem Rücken des ersten Ringes sind weiß; beim ♀ sind auch noch weiße Seitenstreifen auf den ersten Segmenten vorhanden. Die Flgl sind glasig mit schwarzen Rändern. Weit verbreitet in Mexico, Columbien, Guyana; 1 ♀ liegt mir auch aus Peru (Cuzco) vor.

caeruleicorpus. **M. caeruleicorpus** *Schaus.* Körper tiefblau. Schienen rosenrot, Tarsen schwarz. Flgl glasig mit schwarzen Säumen, Adern und Spitzenfleck. Flglspannung: 30 mm. Bolivien.

roseifemur. **M. roseifemur** *spec. nov.* (12 k) steht der vorigen Art sehr nahe, unterscheidet sich vor allem dadurch, daß nicht die Schienen, sondern die Hüften und Femora rosenrot sind, Schienen und Tarsen sind schwarzbraun. Der gesamte Körper ist braunschwarz, oben auf dem Hlb indigoblau schimmernd. Die glasigen Flgl haben schmale schwarze Ränder und große Spitzenflecke. Nach 1 ♂ von Columbien (Quindiupaß 2100 m) beschrieben; Type in coll. Seitz. Möglicherweise handelt es sich um eine Form der folgenden Art mit schwarzem Halskragen und Schulterdecken, auch die roten Seitenflecken am 1. Hlbssegment sind nicht vorhanden.

erythaema. **M. erythaema** *Hmps.* (12 k) ist eine große schöne, leicht erkennbare Art; Kopf, Thorax und Hlb sind schwarz, letzterer blau schimmernd. Halskragen und Schulterdecken, Hüften und Schenkel, sowie Seitenflecke am 1. Hlbsring sind carminrot, die Schulterdecken schwarz gesäumt. Die Flgl sind durchscheinend mit schwarzen Rändern, Adern, Spitzenflecken und Mittelfleck der Vflgl. Columbien, Bogotá.

flaviventris. **M. flaviventris** *Druce.* (12 i). Körper schwarz; Stirn und Fühlerspitzen weiß, Schulterdecken orange gefleckt, ebenso sind die letzten Hlbsringe gefärbt; der erste trägt seitlich weiße Flecke. Flgl glasig mit orangefarbigem Punkt an der Wurzel; Adern, Säume, Discal-, Spitzen- und Irdsfleck schwarz. Flglspannung: 26 mm. Panama (Chiriqui).

catherina. **M. catherina** *Schaus.* Körper schwarz; Flecke auf den Schulterdecken und an den Seiten des 4. Hlbsringes carminrot. Flgl glasig mit schwarzen Adern, Säumen und Spitzenfleck. Flglspannung: 30 mm. Brasilien (St. Catharina).

nana. **M. nana** *Schaus.* Eine der kleinsten Arten mit ganz schwarzem Körper, nur die Schultern tragen einen roten Fleck. Flgl glasig, Adern, Säume und Spitzenfleck schwarz, auch ein großer Fleck am Zellende und einer am Innenwinkel, die vorderen sind schwarz. Flglspannung: 17 mm. Französisch-Guyana.

endoleuca. **M. endoleuca** *Druce.* Körper schwarz mit blaugrauen Subdorsallinien auf dem Hlb. Flgl glasig mit schwarzen Adern, Säumen und Spitzenflecken. Flglspannung: 25 mm. Venezuela.

desperata. **M. desperata** *Wkr.* (12 k) ist eine sehr kleine unscheinbare Art; der Körper ist einfarbig grauschwarz; der Hlb trägt oben undeutliche hellere Subdorsalstreifen. Die glasigen Flgl führen schmale schwarze Außen-

ränder. Von Panama durch Guyana und Brasilien bis Paraguay und Argentinien verbreitet; fliegt bei Tage auf Compositenblüten.

25. Gattung: **Mimagyrta** *Hmps.*

Steht der folgenden nahe und unterscheidet sich von ihr durch getrennten Ursprung der unteren Radialäste; die obere Radialis entspringt etwas unterhalb der oberen Zellecke, der mittelste Subcostalast fehlt; die Hflglzelle ist viel kürzer; der obere Medianast entspringt vom unteren kurz vor dem Saum.

M. pampa *Druce.* (12 k) gleicht täuschend einer *Agyrta*: der Leib und teilweise die Flgl schimmern blau, letztere tragen Glasflecke genau wie dort. Palpenbasis, Stirnseiten und Streifen an Hüften, Schenkeln und Bauch sind weiß. Ecuador; Amazonas; auch von Peru (Pachitea) vorliegend. *pampa.*

M. pulchella *Klages* gleicht auffallend der *Chrostosoma tricolor Fldr.* (12 m). Der Körper ist oben schwarzbraun, unten einschließlich der Beine weiß; Vorderseite der Palpen, Stirn, Schultern, Mesothorax weiß gefleckt; Subdorsalstreifen und unterbrochene Seitenstreifen auf dem Hlb weißlich; auf dem Halskragen metallisch blaue Schuppen. Die schwarzbraunen Vflgl tragen an der Costalbasis einen weißen Punkt, unterhalb der Zellbasis einen breiten gelben Streif, einen schrägen gelben Fleck in und unter dem Zellende und eine schräge Glasbinde dahinter; Irdsbasis metallisch blau. Die Hflgl tragen eine gelbe Längsbinde unterhalb der Zelle und blauen Ird. Venezuela. *pulchella.*

26. Gattung: **Chrostosoma** *Hbn.*

Steht in vieler Beziehung der Gattung *Saurita* äußerlich nahe, von der sie sich durch kürzere Palpen, die den Scheitel nicht erreichen, sowie durch längere Stielung der unteren Radialis mit dem unteren Medianast der Hflgl unterscheidet; ferner entspringt der oberste Subcostalast der Vflgl auf einem gemeinsamen Stiel mit den übrigen Subcostalästen und nicht frei aus der Zelle.

Ch. decisa *Wkr.* (12 k) besitzt wie die folgende einen schwarzbraunen Körper, carminrote Flecke auf den Schulterdecken und auf der Mitte des ersten Hlbsringes; metallisch blaue Seitenflecke; die Unterseite ist weiß; zum Unterschied gegen die folgende Art ist der Scheitel und Metathorax metallisch blau gefleckt und das braune Saumband der weißlichen Hlflgl entsendet einen langen Fortsatz nach der Wurzel unterhalb der Zelle. Amazonas; Bolivien. *decisa.*

Ch. haematica *Perty* (= zantes *H.-Schäff.*, fenestrina *Btlr.*, chalconitis *Druce*) gleicht sehr der vorigen, aber auf dem Scheitel fehlt blaue Farbe, die Flgl sind im Basalteil mehr rauchig hyalin und auf den Hflgln ist der basalwärts gerichtete Fortsatz des Saumbandes kürzer. Von Ecuador und Brasilien. *haematica.*

Ch. viridipunctatum *Rothsch.* (12 k) steht der vorigen Art nahe und unterscheidet sich leicht durch völlig glasige Vflgl mit breitem schwarzbraunem Mittelband und Spitzenfleck. Kopf, Metathorax und Hlbsseiten sind lebhaft metallisch grün gefleckt. Aus Brasilien beschrieben. *viridipunctatum.*

Ch. schausi *Rothsch.* (12 l). Kopf und Thorax metallisch grün, Schultern carminrot; erstes Hlbssegment carminrot; übriges Abdomen metallisch grün, schwarz geringelt und mit schwarzer Mittellinie. Die Fühler sind schwarz; Beine schwarzbraun, an den Schienen metallisch grün gefleckt; Hintertarsen weiß. Die glasigen Vflgl tragen ein breites schwarzes Mittelband und schwarze Spitzenflecke. Diese prachtvolle kleine Art ist aus Panama (Chiriqui) und Ecuador (Paramba) bekannt geworden. *schausi.*

Ch. chrysiridia *spec. nov.* (12 l) gleicht im Körper der *viridipunctata*; Körper schwarz. Stirn, Scheitel, Meso- und Metathorax mit großen grünen Metallflecken; erster Hlbsring oben carminrot, die übrigen Segmente tragen ungemein große metallisch grüne, messingglänzende Subdorsalflecke. Vorderhüften weiß; Palpen, Beine und Fühler ganz schwarz. Die Flgl sind bräunlich hyalin mit schmalen schwarzbraunen Rändern und Adern. Diese herrliche Art stammt aus Columbien (Rio-Aguacatal, 2000 m), Type in coll. Fassl. *chrysiridia.*

Ch. fumosum *Schaus.* Körper schwarz, auf Schultern, Schulterdecken und erstem Hlbsring oben carminrot gefleckt. Vflgl rauchbraun durchscheinend, am Außenrand geschwärzt, Adern und Fransen fein schwarz. Hflgl halbdurchscheinend schwarz. Flglspannung: 25 mm. Costa-Rica. *fumosum.*

Ch. destricta *spec. nov.* (12 l). Rußig schwarz; Scheitel und Schultern rot gefleckt. Der Metathorax trägt einen viereckigen scharlachroten Fleck, dahinter folgt auf dem ersten Hlbsring ein weißlicher Fleck. Die Flgl sind rußig hyalin, irisierend mit sehr breiten schwarzen Adern; Säume, Spitzenflecke beider Flglpaare und Irdshälfte der Hflgl schwarz. Beschrieben nach einem männlichen Exemplar von Panama (Lino, 800 m) (Fassl). *destricta.*

Ch. fassli *spec. nov.* (12 l) ist der vorigen ähnlich, größer, mit breiteren Flgln. Kopf und 1. Hlbsring ganz braunschwarz, Schulterdecken rot gefleckt. Apex der Vflgl breiter braunschwarz. Halskragen und Hlbsseiten blauschimmernd. Ost-Columbien (2200 m). (Fassl.) *fassli.*

anthracina. **Ch. anthracina** *spec. nov.* (12 l) erinnert an *Amyces anthracina* (20 i), namentlich im weiblichen Geschlecht: Der Körper ist rußig schwarz. Halskragen, Schultern und erster Hlbsring subdorsal mit kleinen scharlachroten Fleckchen; unter den letzteren laterale weißliche Flecke am ersten Segment. Vflgl in den ersten zwei Dritteln rußig schwarz, gegen das folgende weißliche Saumdrittel in rotbraun übergehend; an der Spitze ein schmaler grauer Saumfleck; an der Basis liegt unterhalb der Mediana ein roter Strichfleck. Hflgl hyalin, auf den Adern, an Spitze und Innenwinkel breit geschwärzt. Das ♂ ist im Basalteil in und unterhalb der Zelle sehr dünn beschuppt, so daß hier längliche Glasflecke entstehen. Diese hochinteressante Art liegt mir in beiden Geschlechtern von Ost-Columbien (Pacho, 2200 m) vor. (Fassl.)

mosca. **Ch. mosca** *Dogn.* Körper einfarbig schwarz, oben mit leichtem blaugrünem Schimmer; der erste Hlbsring ist rot. Flgl glasig mit schwarzen Adern und Säumen. Flglspannung: 22 mm. Ecuador (Loja).

echemus. **Ch. echemus** *Cr.* (= dolens *Wkr.*, stulta *H.-Schäff.*) (12 k) unterscheidet sich von *decisa* und *haematica*, die etwas größer sind, durch die glasige, nicht weiße Basalhälfte der Hflgl. Der Körper ist braunschwarz; auf den Schultern und auf der Mitte des ersten Abdominalsegmentes rot gefleckt; seitlich trägt der Hlb undeutliche metallisch blaue Fleckchen. Die Bauchseite wie die Schenkel sind weißlich. Die trübglasigen Flgl sind an den Rändern und auf den Adern schwarzbraun, der Discus ist um den Mittelfleck herum bräunlich umwölkt. Die glasigen Hflgl sind in der Saumhälfte schwarzgrau wie auf dem breiten Irdsteil. Guyana; Amazonas.

unxa. **Ch. unxa** *Druce* (12 l). Zwei subdorsale rote Flecke auf dem ersten Hlbsring statt eines dorsalen trennen die Art von der vorigen; Scheitel und Halskragen metallisch blau beschuppt. auf der Ventralseite sind nur die 4 ersten Ringe weiß. Die glasigen Flgl haben gelben Ton. Flglspannung: 32 mm. Panama (Chiriqui).

trimaculatum. **Ch. trimaculatum** *Strand* hat in der Zeichnung große Aehnlichkeit mit *decisa Wkr.*, von der sie sich in erster Linie durch das Vorhandensein des oberen Medianastes der Vflgl, der bei *decisa* fehlt, unterscheidet; ferner ist der schwarze Spitzenfleck der Vflgl gerade abgeschnitten, innen nicht konkav; auch die Discalbinde ist scharf begrenzt; der rote Fleck auf dem 1. Hlbsring ist scharf markiert, dreieckig, mit der Spitze nach vorn gerichtet. Flglspannung: 27 mm. Peru (Urubamba).

cardinalis. **Ch. cardinalis** *Schaus.* (12 m) besitzt einen ganz scharlachroten Körper; nur der Kopf ist schwarz mit weißer Stirn; an den roten Beinen sind Schienen und Tarsen schwarzbraun; die glasigen Flgl mit schwarzen Rändern und Spitzenflecken sind an der Basis der vorderen scharlachrot; der Irdsteil der Hflgl ist schwarz, am Saum rot behaart. Von der äußerlich höchst ähnlichen *Cosmosoma melanopera* (13 k) sofort durch den ganz roten Hlb ohne schwarze Afterspitze zu unterscheiden. Columbien: 1 ♂ vorliegend vom Rio-Aguacatal, West-Cordillere, 2000 m. (Fassl.)

semirubrum. **Ch. semirubrum** *Hmps.* (12 m). Kopf, Thorax und die 3 letzten Hlbsringe sind schwarz; Stirn weiß gefleckt; auf den Schultern befinden sich scharlachrote Flecke; die ersten Abdominalsegmente scharlachrot. Die Hüften und Hintertarsen sind weiß. Die glasigen Vflgl tragen ein schwarzes Mittelband und sehr ausgedehnte schwarze Apicalflecke. Von Brasilien (São-Paulo).

pellucidum. **Ch. pellucidum** *Schaus* ist leicht kenntlich an dem ockergelben Körper, nur die 2 letzten Hlbsringe, Fühler und Beine sind schwarz, letztere etwas gelb gestreift. Flgl glasig mit schwarzen Adern, Säumen und Spitzenflecken, die vorderen an der Wurzel orange. Flglspannung: 25 mm. Peru (Carabaya).

sitiona. **Ch. sitiona** *Schaus* ist durch bedeutendere Größe, schwarzen Kopf, Fühler und Palpen und ganz schwarze Beine mit gelben Hüften von voriger verschieden. Flglspannung: 29 mm. Costa-Rica.

patricium. **Ch. patricium** *Schaus.* Körper braunschwarz, Stirn metallisch blau, ebensolche Flecke finden sich auf Halskragen und Thorax, Schultern rot gefleckt. Erster Hlbsring mit subdorsalen carminroten Flecken und seitlich blau gefleckt, Bauch weiß. Vorderhüften opalisierend weiß. Die glasigen Vflgl tragen ein breites schwarzes, in den Innenwinkel auslaufendes Mittelband und großen Spitzenfleck; Hflgl mit breitem schwarzem Saum. Flglspannung: 29 mm. Costa-Rica.

tricolor. **Ch. tricolor** *Fldr.* (12 m) gleicht sehr der *Mimagyrta pulchella.* Körper schwarz, Vorderkörper weiß gezeichnet, Hlb subdorsal bläulichweiß gestreift, Bauch weiß. Die schwarzen Vflgl sind an der Irdsbasis metallisch blau; in und unter dem Zellende liegt ein großer orange Schrägfleck, dahinter ein glasiges Schrägband Hflgl im Irdsteil metallisch blau; in, unter und hinter der Zelle liegt ein langer schmaler Glasfleck. Flglspannung: 30 mm. Amazonas.

marathum. **Ch. marathum** *Druce.* Körper ganz schwarz. Halskragen rot gesäumt. Vflgl rauchbräunlich glasig; hinter der Mitte liegt ein breites Schrägband von halbdurchscheinend weißer Farbe, das sich vom Vrd bis zum Innenwinkel erstreckt. Hflgl glasig, an Apex und Ird schwarz bestäubt. Flglspannung: 26 mm. Ecuador.

27. Gattung: **Nyridela** *Lucas.*

Diese Gattung enthält nur 2 einander sehr ähnliche, große kräftige Arten mit hyalinen breit schwarz geränderten Flgln mit schwarzem Mittelband. Die aufgerichteten Palpen überragen den Scheitel nur wenig; beim ♂ bedeckt eine große Klappe die Ventralseite der basalen Abdominalringe. Auf dem Vflgl entspringt der untere Medianast nahe dem unteren Zellwinkel und ist stark abwärts gekrümmt, der obere Medianast und die 2 unteren Radialäste entspringen sämtlich gesondert vom unteren Zellende. Auf dem Hflgl verläuft die Discocellulare so schräg, daß die Zelle nicht sichtbar wird.

N. xanthocera *Wkr.* (9 k). Von der ähnlichen *chalciope Hbn.* unterscheidet sich diese Art durch die ganz gelben Fühler, die schwarzblauen Vorderhüften und das geringere Hervortreten der metallisch blauen Farbe auf dem Abdomen. Weit verbreitet in Zentralamerika findet sie sich in Mexiko, Guatemala, Costa-Rica und Panama. *xanthocera.*

N. chalciope *Hbn.* (= acroxantha *Perty*) (9 k). Sehr ähnlich der vorigen Art, von der sie sich durch die nur an der Spitze gelben, sonst schwarzen Fühler, die weißen Vorderhüften und stärkeres Hervortreten metallisch blaugrüner Flecke auf dem Hlb unterscheidet. Sie fliegt außer in Columbien (Bogota) und Brasilien auch auf Cuba. *chalciope.*

28. Gattung: **Leucotmemis** *Btlr.*

Genau wie *Cosmosoma*, aber der obere Medianast entspringt mit beiden unteren Radialästen gemeinsam von der unteren Zellecke, oder wenigstens kurz davor, aber nie so weit getrennt wie bei der folgenden Gattung. Die Arten zeichnen sich meist durch ein breites schwarzes Mittelband der Vflgl aus.

L. dorsalis *Wkr.* (15 a). Schwarzbraun; Palpen und Streifen auf den Schulterdecken orange; der Hlb trägt breite orange Seitenstreifen; ebenso ist die Unterseite gefärbt. Die schwarzbraunen Vflgl tragen Glasstreifen in und unterhalb der Zelle und einen gelblich glasigen Fleck hinter der Zelle zwischen oberem Medianast und unterster Subcostalis; die ihn durchziehenden Adern sind gelb. Hflgl schwarzbraun, an der Wurzel orange, hinter der Zelle mit gelb glasigem, orange geaderten Fleck. Flglspannung: 20 mm. Amazonas. *dorsalis.*

L. varipes *Wkr.* (= albiventris *Wkr.*, syrphiformis *H.-Schäff.*) (15 a). Kopf und Thorax schwarz, Stirn und Halskragen weiß gesäumt. Beine weiß und braun mit gelben Tarsen. Hlb carminrot mit schwarzer Spitze und weißen und braunen Subdorsalflecken am ersten Segment; Bauch weiß. Flgl glasig, saumwärts braun bestäubt, mit beim ♂ braunen, beim ♀ gelben Adern, Vorder- und Ird und sehr großem braunen Discalfleck, der mit dem Innenwinkelfleck zusammenfließt. Flglspannung: 24 mm. Amazonas. *varipes.*

L. margariphera *Btlr.* (12 m) ist eine große schöne Art mit schwarzem Kopf und Thorax; auf Scheitel und Halskragen blaue Flecke; auf den Schulterdecken ein kleiner orangegelber Fleck; der Hlb ist carminrot; das erste Segment schwarz mit subdorsalen blauen Punkten und orangegelben lateralen Flecken; auf den übrigen Segmenten subdorsal opalisierende weißliche Flecke; die 3 letzten Ringe sind schwarz, metallisch blau gefleckt; die Unterseite ist gelblichweiß. Die Flgl sind schwach gelblich glasig; Adern, Vorder- und Ird gelb; ein metallisch blau gefleckter Discoidalfleck, Spitzen- und Innenwinkelflecke sind schwarz. Amazonas (Para). *margariphera.*

L. pleuraemata *Hmps.* (12 m). Schwarzbraun; Palpenbasis weiß; Flecke auf dem Halskragen und breite Seitenstreifen am Hlb sind carminrot; am ersten Hlbsring sind letztere gelblich; Hüften und Bauchseite gelblichweiß. Die Flgl sind glasig mit schwarzbraunen Rändern, Mittelbinde und Spitzenflecken. Brasilien (St. Catharina). — **v. paranensis** *Schrottky* (26 k), aus Paraguay und Argentinien, die vielleicht eigene Art sein dürfte, ist wesentlich kleiner, hat rote statt weiße Palpenbasis, Hüften und Bauch sind rein weiß, nicht gelblich. Fliegt an Compositenblüten. *pleuraemata. paranensis.*

L. tenthredoides *Wlkr.* (12 m). Kopf schwarz, auf dem Scheitel metalliseh blau gefleckt. Stirn nach unten weiß; Halskragen schwarz und blau; Thorax orange, Schulterdecken schwarz gesäumt; Hlb orange, die letzten 3 Segmente schwarz und blau gefleckt, beim ♂ mit schwarzem Fleck auf dem vorhergehenden Ring. Die Flgl sind glasig, Ränder, Mittelbinde und Spitzenfleck schwarz; an der Vrdsbasis ein blauer Fleck; Subcosta, Ird und die Adern hinter der Mittelbinde orange; Hflglbasis orange. Von Guyana bis Amazonas verbreitet. *tenthredoides.*

L. hemileuca *Btlr.* (12 m) steht der vorigen Art nahe und ist unterschieden von ihr durch das Fehlen der metallisch blauen Flecke auf Vflglbasis und Hlbsende, ist auch wesentlich kleiner. Der Thorax ist schwarz, nur die Basalhälfte der Schulterdecken ist orange; Hlb orange, die beiden letzten Segmente schwarz, auf dem vorhergehenden ein schwarzer Fleck; unterseits weißlich. Beim ♀ bleibt der schwarze Mittelfleck der Vflgl von der Costa getrennt und berührt auch den Ird kaum, wogegen das ♂ ein ausgebildetes Mittelband besitzt. Amazonas. *hemileuca.*

intersecta. **L. intersecta** *Wkr.* (12 m) ist kleiner wie vorige Art, von ihr unterschieden durch ganz schwarze Schulterdecken; das sonst einfarbig orangegelbe, unterseits weiße Abdomen hat die 3 letzten Segmente schwarz gefärbt. Brasilien (Ega).

latilinea. **L. latilinea** *Wkr.* (14 m). Kopf und Thorax schwarz, Schultern orange gefleckt; Vorderhüften weiß; Hlb gelb, die 3 letzten und ein Teil des viertletzten Ringes schwarz, subdorsal blau gefleckt. Flgl glasig, Adern und Säume breit schwarz, an der Costalbasis der vorderen ein blauer Fleck; ein breites schwarzes Postmedianband. Flglspannung: 36 mm. Brasilien.

omole. **L. omole** *Druce* (12 m). Gleichfalls den vorigen Arten nahe, kleiner wie die vorige und verschieden von ihr durch orangegelbe Färbung des Metathorax und der Hflglbasis. Ecuador.

bella. **L. bella** *Kaye.* Körper orange; Stirn weiß, auf dem Scheitel 2 metallisch blaue Fleckchen. Der Hlb trägt oben einen metallisch blauen Fleckstreif, die letzten 4 Ringe sind schwarz mit blauen Schuppen. Flgl gelblich glasig, $^2/_3$ des Vrdes und die basale Irdshälfte orange; Spitze und Außenrd schwarz. Hüften und Schenkel orange, Schienen schwarz, Tarsen weiß. Flglspannung: 27 mm. Brasilien (Santos).

endochrysa. **L. endochrysa** *Dogn.* Kopf und Thorax schwarzbraun, Palpen und Beine gelb, ebenso die Schulterdeckenbasis und der Hlb, die 2 letzten Ringe oben schwarz. Flgl glasig mit breit schwarzem Spitzenfleck, Basis schwarz, mit gelben Schuppen untermischt. Die Adern zum Teil gelb. Flglspannung: 27 mm. Französisch Guyana.

torrida. **L. torrida** *Wkr.* (13 a) besitzt einen orangegelben Körper; Scheitel, Halskragen, Schulterdecken und Mesothorax schwarz gefleckt. Der Hlb trägt schwarzblaue Ringeinschnitte und Dorsalflecke, die beiden letzten Segmente sind schwarz und blau gefleckt. Die Flgl sind gelblich glasig mit schmaler Mittelbinde und schwarzem Spitzenfleck. Ird beider Flglpaare orange. Amazonas.

climacina. **L. climacina** *Btlr.* (13 a) steht der vorigen Art recht nahe und ist von ihr zu unterscheiden durch die wesentlich geringere Ausdehnung des Glasfleckens hinter dem Mittelband. Kopf und Thorax sind orange, die Palpen seitlich schwarz; Schulterdecken schwarz gesäumt; der Hlb ist schwarz mit großen orangegelben Subdorsal- und Lateralflecken, die letzten Ringe sind metallisch blau. Schenkel schwarz bandiert, Tarsen schwarz. Mittelband und Spitzenfleck der Vflgl sehr breit; Subcostal- und Irdsstreifen orange; der Glasfleck hinter dem Mittelband ist orange angelaufen, die ihm durchziehenden Adern orange. Brasilien (Espiritu-Santo).

emergens. **L. emergens** *Wkr.* (13 a). Kopf und Thorax sind schwarz, die Schulterdecken orange; der Hlb ist schwarz mit sehr breiten subdorsalen orangegelben Längsstreifen, unterseits bis auf die zwei letzten Segmente weißlich. Fühler schwarz mit weißen Spitzen. Die Flgl sind glasig, an der Basis orange; Adern schwarz, hinter der Zelle orangegelb. Ränder, breiter Spitzenfleck und kleiner Zellfleck schwarz. Amazonas.

felderi. **L. felderi** *Rothsch.* (13 a) sieht der vorigen Art äußerst ähnlich und ist zu unterscheiden durch orangegelben Halskragen, und viel geringere Größe; der Hlb ist unterseits orange. Die Hflglbasis ist ausgedehnter orange. Amazonas.

albigutta. **L. albigutta** *Schaus* besitzt schwarzen Körper; Scheitel blau, Halskragen und Schultern weiß und blau gefleckt; der Thorax trägt 2 große opalisierend weiße Flecke; am Hlb subdorsal und seitlich grüne Streifen, unterseits violett. Flgl glasig mit schwarzen Adern, Säumen und Mittelfleck. Flglspannung: 33 mm. Surinam.

thoracica. **L. thoracica** *Schaus.* Kopf und Hlb schwarz, Scheitel blau, Fühler schwarz mit weißen Spitzen; der Hlb trägt subdorsal grüne Flecken und breite grüne Seitenstreifen. Nacken und Thorax ockergelb. Flgl glasig mit schwarzen Adern und breiten Rändern; die Zelle der Vflgl ist schwarz bestäubt und trägt am Ende einen großen schwarzen Mittelfleck. Flglspannung: 30 mm. Französisch-Guyana.

ornatula. **L. ornatula** *Wkr.* (13 a) zeigt den Weg, auf dem sich die folgende Art *nexa* von dem Gattungstypus entfernt haben mag. Schwarz; Halskragen blau gefleckt; auf den Schultern orangegelbe Fleckchen. Der zweite Hlbsring trägt orangegelbe Seitenstriche; die letzten Segmente metallisch blaue Flecke. Die Flgl sind glasig, mit schwarzen Rändern, Mittelband und Spitzenflecken; die vorderen an der Basis mit einem orangegelben und einem blauen Fleckchen. Unterseits sind die Flglwurzeln orange. Amazonas.

nexa. **L. nexa** *Herr.-Schäff.* (13 a) fällt gänzlich aus dem Rahmen der Verwandten heraus und sieht etwa wie ein *Colonotus* aus. Schwarz; Stirn und Nacken weiß; Scheitel, Halskragen, Thorax und Beine silberblau gefleckt; Schulterdecken, Thoraxseiten und Hüften mit weißen Flecken; der erste Hlbsring trägt blaue dorsale und weiße laterale Flecke, die übrigen Segmente tragen breite dorsale, subdorsale und sublaterale goldgrüne Längsstreifen. Die schwarzen Vflgl zeigen an der Vrdsbasis einen weißen und blauen Punkt, dann ein schmales Glasstreifchen; unterhalb der Mediana ein blauer Fleck. Unterhalb der Mittelzelle liegt ein weißer Glasfleck, zwischen den Adern 3—7 ein zweiter. Hflgl mit Glasfleckchen hinter und meistens auch unterhalb der Zelle. Weit verbreitet und häufig von Mexiko bis Brasilien.

L. insperata *Wkr.* (13 a) hat schwarzen Körper; auf Stirn, Scheitel, Halskragen, Schultern, Metathorax und Brust metallisch blaue Flecke; der erste Hlbsring trägt seitlich metallisch blaue Flecke; die übrigen Segmente dorsal und lateral Reihen grünsilberner Flecke. Vorderhüften hinten carminrot. Vflgl schwarz mit braun berauchten Glasflecken in und unterhalb der Zelle, sowie hinter dem großen schwarzen Mittelfleck. Hflgl glasig mit schwarzem Rand. Amazonas (Para). *insperata.*

29. Gattung: **Cosmosoma** *Hbn.*

Die artenreichste Gattung der Syntomiden; ziemlich einheitlich aussehende Tiere, von klein bis gut über Mittelgröße. Die Flgl sind glasig mit schwarzen Rändern; mit zunehmender Breite derselben vergrößert sich meist der schwarze Spitzenfleck und tritt das Schwarz auf dem unteren Medianast zackenförmig nach innen. Die Discozellulare ist in wechselnder Ausdehnung schwarz, kann auch bandförmig bis zum Innenwinkel sich verlängern. Der Hlb ist meist gelb, rot oder schwarz, häufig mit prächtigen blauen oder grünen Metallflecken geziert. Auf den ziemlich breiten Vflgln entspringt der obere Medianast vor dem unteren Zellwinkel, die beiden unteren Medianäste aus ihm, der obere von der oberen Zellecke; der oberste Subcostalast kommt frei aus der Zelle, die übrigen stehen auf gemeinsamem Stiel. Auf den Hflgln sind die untere Radialis und der untere Medianast gestielt, der erste Medianast fehlt oder entspringt dicht vor dem Saum von dem unteren; Subcostalis und erster Radialast kommen aus der oberen Zellecke.

C. demantria *Druce* (13 a). Große kräftige Art mit scharlachrotem Körper; der Kopf ist schwarz, auf Stirn und Scheitel metallisch blau gefleckt; Halskragen und Schulterdecken an ihrer Basis blau und schwarz gefleckt; Thorax mit schwarzem Mittelstreif und blauem Fleck auf dem Metathorax; der Hlb trägt vom zweiten Segment ab eine Reihe blau und schwarzer Dorsalflecke; unterseits schwarz; die Ventralklappe an den Seiten weiß; Fühler an der Spitze weiß. Dominica. *demantria.*

C. oroyanum *Rothsch.* (13 b). Kopf, Halskragen und äußere Hälfte der Schulterdecken schwarz, metallisch blau gefleckt; Thorax und innere Schulterdeckenhälfte ziegelrot; der Hlb ist schwarz mit metallisch blauen Dorsalflecken, seitlich an den 4 ersten Segmenten ziegelrot; dahinter metallisch blau gefleckt. Ventralklappe schwarzbraun mit weißen Lateralflecken. Den Vflgln fehlt ein Mittelfleck. Beine schwarzbraun, Vorderhüften rot. Peru. *oroyanum.*

C. exomelan *Zerny* (= mathani *Rothsch.* pr. p.) (13 b). Kopf schwarz, auf dem Scheitel metallisch blau, Thorax tief carminrot, Hlb schwarz, auf dem ersten Segment subdorsal carminrote Flecke; das letzte Segment und subdorsale Flecke auf den vorhergehenden metallisch grün. Beine schwarzbraun, Vorderhüften carminrot. Fühler schwarz, vor der Spitze weiß. Columbien (Cundinamarca). *exomelan.*

C. ignidorsium. *Hmps* (13 b). Kopf und Halskragen sind schwarz mit metallisch blauen Flecken. Thorax und erster Hlbsring scharlachrot, gewöhnlich auch Seitenflecke am zweiten Segment; Schultern mit schwarz und blauen Flecken. Der Hlb ist vom 2. Ring an schwarz mit dorsalen und lateralen blauen Fleckreihen; die Ventralklappe ist seitlich weiß gefleckt. Die glasigen Vflgl tragen eine kurze rote Irdsstrieme. Brasilien, auch in Paraguay im April an Compositenblüten gefangen. Die Art ist ein getreues Ebenbild von *Poecilosoma chrysis* (14 i), aber durch den Ursprung der ersten Radialis der Vflgl aus der oberen Zellecke stets leicht zu erkennen. *ignidorsium.*

C. rubriscapulae *Kaye.* (13 b) ist durch die schwarze Thoraxmitte leicht von der vorigen zu trennen, außerdem fehlen die dorsalen blauen Flecke auf dem Hlb, die seitlichen sind mehr grün; die Flgl sind spitzer und tragen einen großen schwarzen Mittelfleck. Fliegt bei Tage im Juli auf Trinidad. *rubriscapulae.*

C. rubritarse *Schaus.* Kopf und Thorax schwarz, etwas blau gefleckt; Fühler mit weißer Spitze. Hlb oben carminrot mit schwarzer Rückenlinie, die sich auf dem ersten Ring etwas verbreitert; die letzten 2 Ringe schwarz, blau gefleckt; seitlich stehen 3 dreieckige schwarze, blau beschuppte Flecke. Beine rot, außen schwarz gestreift. Flgl glasig, Adern, Säume, Spitzenflecke und Diskalfleck schwarz. Flglspannung: 38 mm. Costa-Rica. *rubritarse.*

C. subflammum *Wkr.* (= panopes *H.-Schäff.*) (13 b) hat einen oberseits ganz schwarzen Körper mit metallisch blauen Flecken, wogegen die Thoraxunterseite zinnoberrot ist; die Beine sind ebenfalls rot, stellenweise schwarz gefleckt. Die glasigen Flgl tragen schwarze Adern und breite schwarze Ränder. — Aus Surinam, Venezuela und Amazonas. Bei v. **lucia** *Schaus* aus Santa Lucia sind die Hinterbeine bis auf die roten Hüften ganz schwarz. *subflammum.* *lucia.*

C. myrodora *Dyar* (= auge *Neum. u. Dyar*, omphale *Harr.*) ist früher mit der folgenden verwechselt worden und gleicht ihr auch genau, nur ist der 1. Hlbsring auch oben rot und das dorsale Schwarz fängt erst mit dem 2. Ringe an. Flglspannung: 34 mm. Ostküste von Florida; Indien River; Palm Beach; Miami. *myrodora.*

C. auge *L.* (= omphale *Hbn.*, melitta *Möschl.*) (13 e). Kopf schwarz mit metallisch blauen Flecken auf Stirn und Scheitel. Palpen schwarz, an der Basis zinnoberrot, Fühler schwarz mit weißer Spitze. Hals- *auge.*

kragen schwarz mit blauen Flecken, Thorax und die 4 ersten Hlbsringe seitlich zinnoberrot. Abdomen sonst schwarz mit metallisch blauen Rückenflecken, an den 4 letzten Ringen auch blauen Seitenflecken. Beine rot, stellenweise schwarz. Die große Bauchklappe beim ♂ seitlich silberweiß. Von der sehr ähnlichen folgenden Art sofort zu trennen durch die mangelnden dreieckigen blauen Seitenflecke auf den ersten Abdominalsegmenten, auch ist die Discozellulare der Vflgl nur ganz schmal schwarz. Weit verbreitet und häufig von Mexiko durch ganz Zentral-Amerika und Brasilien bis Uruguay, auch auf St. Thomas, Cuba und Jamaica. — Die auf den ersten und letzten Segmenten gelbliche Rp ist mit schwarzen und weißen Haaren besetzt; am 5. und 11. Segment stehen seitlich dichte schwarze Haarbüschel. Sie lebt nach Dyar an Mikania scandens und fertigt zur Verpuppung einen großen gelblichen, mit den schwarzen Haaren durchwobenen Cocon. — Die Ausdehnung der roten Farbe auf dem Thorax wechselt sehr, er kann fast ganz rot, aber auch fast ganz schwarz sein, letztere
nigrithorax. Form mag: **nigrithorax** *form. nov.* (12 b) heißen.

sectinota. **C. sectinota** *Hmps.* (= auge *Druce*). (13c) sieht der *auge L.* auf den ersten Blick sehr ähnlich, ist aber leicht zu unterscheiden durch den meist größeren schwarzen Discoidalfleck der Vflgl und besonders durch eine Reihe seitlicher dreieckiger schwarzer Flecke mit metallisch blauen Schuppen auf den ersten Hlbsringen, auch ist die Hlbsspitze in viel geringerer Ausdehnung schwarz. Von Mexiko und Guatemala bekannt.

rubrobasale. **C. rubrobasale** *Lathy* ist von der vorigen zu unterscheiden durch roten Basalteil der Vflgl, der sich längs Costa und Ird noch eine Strecke hinzieht. Ecuador.

entella. **C. entella** *Druce.* Kopf und Halskragen sind metallisch blau, Fühler schwarz. Halskragen, Thorax und Hlb oben leuchtend rot, die 3 letzten Hlbsringe schwarz; Rücken- und Seitenflecke metallisch blau. Bauchseite schwarz, am 2. und 3. Ring weiß. Die Vflgl haben einen roten Wurzelteil, Adern, Ränder und Apex sind schwarz; auch die glasigen Hflgl sind schwarz gesäumt. Flglspannung: 45 cm. Ecuador.

brinkleyi. **C. brinkleyi** *Rothsch.* (13 c) ist eine prachtvolle große Art aus Columbien (Cauca-Tal). Der Kopf ist schwarz, auf Stirn und Scheitel metallisch blau gefleckt; Halskragen und Thorax sind metallisch blau, die Schulterdecken scharlachrot, außen schwarz. Der scharlachrote Hlb trägt dorsal und lateral Reihen von dreieckigen metallisch blauen schwarz gesäumten Flecken; die letzten zwei Ringe sind schwarz. Vorder-, Mittelhüften und die ganzen Hinterbeine sind scharlachrot, Rest der Beine schwarzbraun. Fühler schwarz mit weißer Spitze. Flglbasis scharlachrot.

garleppi. **C. garleppi** *Rothsch.* (13 c). Genau wie *brinkleyi*, nur sind alle roten Partieen hier dunkelgelb. Der Thorax ist gelb; die Beine sind schwarzbraun, die Vorderhüften gelb. Die Flglbasis ist schwarz. Aus Bolivia beschrieben.

hector. **C. hector** *Stgr.* (13 c) unterscheidet sich von der folgenden Art lediglich durch ganz einfarbig scharlachroten Hlb. Flglspannung: 42 mm. Panama (Chiriqui).

zurcheri. **C. zurcheri** *Druce* (13 d) ist eine geschlechtsdimorphe Art: die gelbe Farbe des Hlbes des ♂ wird beim ♀ prachtvoll scharlachrot. Kopf, Thorax und Hlbsspitze sind schwarz mit metallisch ultramarinblauen Flecken. Von Costa-Rica (San-Carlos.).

brasilicola. **C. brasilicola** *Strand* unterscheidet sich von voriger durch geringere Größe, weiße Flecken auf dem Kopf, Halskragen und Schulterdeckenbasis, hier fehlen dafür blaue Flecke. Thorax auch unterseits schwarz, weiß gefleckt; auch die Vorderhüften sind weiß. Die Ventralklappe ist goldgelb; Flglränder und Discozellularstriche sind schmäler schwarz. Flglspannung: 25 mm. Brasilien (Maranhão).

galathea. **C. galathea** *Schaus.* Kopf, Thorax und Beine schwarz; Stirn, Flecke auf dem Scheitel, Halskragen, Schulterdecken und Vorderhüften weiß. Hlb tief gelb, oben die letzten 4 Ringe schwarz mit stahlblauem Schimmer, unten nur die 2 letzten schwarz. Ventralklappe schwarz. Flgl glasig mit schwarzen Adern, Säumen, Spitzen- und Innenwinkelflecken. Flglspannung: 29 mm. Costa-Rica (Tuis).

venatum. **C. venatum** *Rothsch.* (13 d) kenntlich durch die gelben Adern und den zwischen den Medianästen ebenfalls orangegelben Außenrd; außerdem ist Vrd und Ird sowie die Querader orange; nur der untere Medianast und die Mediana selbst, sowie Spitzenflecke und Innenwinkel sind schwarz. Der Körper ist orangegelb. Stirn weiß, Scheitel und Fühler schwarz; Palpen schwarz; Thorax schwarz gefleckt; am Hlb sind die Gelenkeinschnitte, sowie Seitenflecke schwarz. Peru.

semifulva. **C. semifulva** *Druce* (13 d). Eine der kleinsten und zierlichsten Arten, leicht kenntlich an den gelben Adern und Rändern des mittleren Flglteiles, während Basis, Discoidalfleck und Außenränder wie bei den anderen Arten schwarz sind. Kopf schwarz mit weißer Stirn, Thorax und Hlb bis auf die schwarze Spitze gelb. Halskragen und Spitzen der Schulterdecken schwarz. Fliegt anscheinend nirgends häufig in Mexiko (Orizaba, Jalapa, Misantla) und Panama.

impar. **C. impar** *Wkr.* (= vernana *Druce*) (13 d). Eine der größten Arten, die im allgemeinen gefärbt und gezeichnet ist wie die gemeine *auge*. Außer der doppelten Größe ist das Rot des Hlbes auf ganz schmale Streif-

chen zur Seite der 3 ersten Segmente reduziert. Die Beine sind bis auf die roten Hüften ganz schwarz, die große Ventralklappe des ♂ ist fast ganz silberweiß. Adern und Ränder der Flgl sind viel breiter schwarz, namentlich ist der Mittelfleck sehr groß. Findet sich in Mexiko, Guatemala und Panama.

C. rubriguttum *Skinner* kommt der vorigen recht nahe, nähert sich aber durch die im Basalteil orange- *rubriguttum.*
roten, außen schwarzen Hflgl auch der folgenden Art. Halskragen und Schulterdecken sind orange, der Rest des Thorax schwarz, blau gefleckt wie der Kopf. Hlb schwarz, blau gefleckt; Beine schwarzbraun. Flgl wie bei *auge*, aber die rote Farbe durch orange ersetzt und der Discalfleck orange gekernt. Flglspannung: 40 mm. Ein Exemplar in Arizona im August gefangen.

C. cardinale *Hmps.* (13 d) ist eine prachtvolle und kaum zu verwechselnde Art durch den breit carmin- *cardinale.*
rot gefärbten Irdsteil der Hflgl. Körper schwarz, Halskragen mit 2 weißen Punkten, Schulterdecken rot gestreift. Der Hlb ist seitlich an den 3 ersten Ringen rot gefleckt; der Rücken trägt eine Reihe, die Seiten je 2 Reihen weißer Punkte; der Mittelfleck auf dem ersten Hlbsring ist der größte. In Brasilien (São-Paulo) anscheinend nicht selten.

C. erythrarchos *Wkr.* (= vulneratum *H.-Schäff.*) (14 m) ist der vorigen ähnlich, unterschieden durch *erythrarchos.*
subdorsale Hlbsflecke auf dem 3. Ring; die roten Seitenflecke beschränken sich auf den ersten Ring, auf dem statt eines dorsalen 2 subdorsale weiße Strichflecke stehen; nur die letzten Ringe tragen oben unscheinbare weiße Fleckchen. Am Hflgl ist der Ird viel weniger ausgedehnt rot. Venezuela; Brasilien (Rio-Janeiro).

C. xanthistis *Hmps.* (13 e) Kopf schwarz, Stirn in oben offener Hufeisenform weiß. Fühler schwarz mit *xanthistis.*
weißer Spitze. Halskragen schwarz, auf den Schultern ein weißer Punkt. Thorax und Schulterdecken orangegelb. Hlb schwarz, die ersten 3 Ringe oben orangegelb behaart, die übrigen Ringe tragen weiße dorsale, laterale und sublaterale Flecke. Die Flgl sind gelblich durchscheinend mit schwarzen Rändern, Vrds- und Irdsbasis orange. Brasilien (São-Paulo, Santos.).

C. rosenbergi *Rothsch.* (13 e) sieht der vorigen ähnlich und ist von ihr zu unterscheiden durch ganz *rosenbergi.*
schwarzen Thorax mit weißem Mittelfleck, durch fehlende weiße Dorsalflecke auf dem schwarzen Hlbsabschnitt, sowie durch die fehlende gelbe Farbe an Flglbasis, Vorder- und Ird. Das ♂ hat nur die 2 letzten Hlbsringe schwarz. Ecuador; Columbien.

C. hanga *H.-Schäff.* (= arauna *Wallgr.*) (13 e) hat schwarzbraunen Körper, Flecke auf den Schulter- *hanga.*
decken und subdorsal gelegene auf dem ersten, dritten und vierten Hlbsring sind orange. Weiß gefärbt sind die Fühlerspitzen, Flecke auf Kopf, Halskragen, Beinen und Hlb. Die Art ist leicht zu erkennen an den sehr großen orange gefärbten Flecken an Basis und Irdern der beiden Flglpaare. Die äußerste Flglspitze ist weiß. Von Brasilien bis Argentinien vorkommend.

C. leuconoton *Hmps.* (13 e) Körper schwarzbraun; Wurzel der Schulterdecken und Metathorax weiß *leuconoton.*
gefleckt; der erste Hlbsring trägt einen großen dorsalen, der zweite 2 subdorsale weiße Flecke; das vorletzte Segment trägt orange und rote subdorsale Flecke, das letzte ist blau gefleckt. An der Vflglwurzel liegt ein carminroter Fleck; Außenränder und Spitzenfleck schwarzbraun. Columbien.

C. melathoracia *Kaye* (13 e). Körper schwarz. Stirn und Nacken bronzegrün gefleckt; gleiche Dor- *melathoracia.*
salflecke von viereckiger Form trägt der Hlb, dessen erstes Segment subdorsal ziegelrote Flecke besitzt. Von Trinidad.

C. rica *Dogn.* Körper bleich metallisch bläulich grün, schwarz unterbrochen; der 1. Hlbsring ist gelb. *rica.*
Unterseite einschließlich der Beine schwarz, Vorderhüften weiß. Flgl glasig, fein schwarz gesäumt mit schwarzem Zellfleck und Spitzenfleck. Flglspannung: 29 mm. Ecuador (Loja).

C. stryma *Druce* (26 k). Schwarzbraun mit carminroten Flecken auf Schulterdeckenbasis und 1. Hlbs- *stryma.*
ring. Tarsenenden weiß. Flgl glasig mit schmalen braunen Adern, Säumen, Spitzen- und Discalflecken. Flglspannung: 22 mm. Von Mexiko (Orizaba) und Nicaragua bekannt.

C. gracula *Dogn.* Körper schwarz, metallisch grün gefleckt. Der erste Hlbsring trägt einen großen vier- *gracula.*
eckigen roten Fleck, die folgenden seitlich doppelte metallisch grüne Querbänder. Hüften und Ende des Hlbes unten weiß. Die glasigen Flgl sind schwarz gesäumt, die vorderen an der Wurzel mit rotem Basalfleck; am Zellende steht ein breites schwarzes Querband. Flglspannung: 31 mm. Columbien.

C. lycopolis *Druce* (13 e). Körper schwarz, Fühler nur an der Wurzel schwarz, sonst orange. Kopf, *lycopolis.*
Halskragen, Schultern und Metathorax blau gefleckt, ebenso die Beine; Schienenende und Tarsen orange, Hinterhüften gelb. Der subdorsal blau gefleckte Hlb trägt auf dem ersten und den letzten Ringen dorsale gelbe Flecke, vom 2. bis 5. Ring gelbe Linien. Ventralklappe gelb gesäumt, dahinter sublateral gelbe Flecke. Flgl glasig mit schmal schwarzen Adern und Säumen; Subcostal- und Irdsstreifen orange; Spitzenfleck kaum angedeutet. Flglspannung: 36 mm. Ecuador.

nobilis. **C. nobilis** *Schaus.* Körper schwarz, Stirn, Halskragen und Thorax metallisch blau gefleckt, auf dem Metathorax ein großer weiß und blau opalisierender Fleck. Am Hlb sind die Segment-Hinterränder schmal gelb; seitlich stehen blaue Querlinien und sublateral blaue Flecke, die 2 letzten Ringe sind ganz blau; der 1. Ring trägt oben 2 opalisierende Flecke. Flgl glasig mit schwarzen Adern und Säumen, Discal- und Spitzenfleck; die Basis der vorderen ist unterhalb Costa und Zelle blau beschuppt. Flglspannung: 44 mm. Costa-Rica.

cinctum. **C. cinctum** *Schaus* (13 f) unterschieden von den verwandten ähnlichen Arten durch orangegelbe Vorder- und Irdsstreifen, sowie durch die schwarz und weiße Stirn, auch die Fühlerspitze und die Basis derselben ist vorne weiß. Der Thorax ist in der Mitte ganz schwarz. Der erste Hlbsring trägt oben ein weißes Band. Venezuela (Aroa).

gaza. **C. gaza** *Schaus* ist der folgenden nahe, unterschieden durch tiefer orangerote Färbung der gelben Partieen, der erste Hlbsring trägt ein weißliches Band; die schwarz und blauen Bänder auf den folgenden Ringen erweitern sich zu dorsalen Flecken. Palpen orange und schwarz; der Thorax ist schwarz, blau gefleckt. Flglspannung: 42 mm. Peru.

tarapotense. **C. tarapotense** *Druce* (13 f). Kopf und Thorax schwarz; Palpen, Stirn und Scheitel gelb; Halskragen schwarz, gelb gerandet; Schulterdecken gelb gestreift; Hlb schwarz mit blauen Subdorsalflecken, Ringeinschnitte gelb; unterseits schwarz, Ventralklappe gelb gerandet; ein Band dahinter gelb. Beine schwarz und gelb. Die glasigen Flgl haben schmale schwarze Ränder und orangegelbe Irdsstreifen. Peru (Tarapoto).

simillimum. **C. simillimum** *Rothsch.* (13 f) ist der vorigen äußerst ähnlich; geschieden durch gelben, nicht schwarz gerandeten Halskragen, mit schwarzem Mittelfleck, den schwarzen Thorax mit gelbem Band und ganz orangegelbe Beine. Amazonas.

steinbachi. **C. steinbachi** *Rothsch.* (13 f) ist ebenfalls den vorigen ähnlich; Stirn gelb, Scheitel schwarz und blau; Halskragen gelb mit schwarzem Fleck; der erste Hlbsring ganz gelb, die schwarzen Bänder viel breiter. Bolivien.

metallicum. **C. metallicum** *Rothsch.* (13 f). Kopf und Thorax metallisch blaugrün, schwarz gerandet. Der Hlb ist schwarz mit subdorsalen und sublateralen Reihen metallisch blaugrüner Flecke; die ersten 4 Segmente tragen orange Ringeinschnitte. Beine schwarz, metallisch grünblau gefleckt. Flgl gelblich hyalin, Vrd orange, Ränder und ein großer Spitzenfleck im übrigen schwarz. Bogota; Amazonas (?).

flavicostale. **C. flavicostale** *Rothsch.* (13 f) hat einen schwarzen Körper; an der Basis der braunen Fühler ein weißes Fleckchen; Halskragen metallisch blau gefleckt; Schulterdecken gelb mit schwarzen Außenrändern; auf dem schwarzen Thorax eine gelbe Mittellinie; der stahlblau schimmernde Hlb ist auf den beiden ersten Segmenten blaßgelb, auf den 3 nächsten orange geringelt. Beine schwarz mit gelben Tarsen, Vorderhüften weiß gefleckt. Flgl gelblich-hyalin, an Vorder- und Ird orange. Peru.

meridense. **C. meridense** *Rothsch.* (13 f). Kopf und Halskragen orange; Thorax schwarz, orange gestreift; Hlb tief stahlblau mit schmalen orangegelben Ringen an den Segmenten 2—4. Auf den gelblich glasigen Flgln ist die basale Vrdshälfte orangegelb; Außenränder schmal schwarz. Venezuela (Merida).

ichneumonoides. **C. ichneumonoides** *Rothsch.* (13 f). Kopf und Thorax sind rötlich orange, wie die Beine und Fühler. Hlb schwarz; das 1. Segment und Querbinden auf dem 2.—4. sind orange. Die Flgl sind ganz schwach gelblich glasig mit orangefarbenen Adern; die Basis, V- und Ird und die Querader zinnoberrot. Aus Ost-Bolivien beschrieben.

flavitarse. **C. flavitarse** *Wkr.* (= scintillans *H.-Schäff.*) (13 g). Der folgenden ähnlich. Körper schwarz; Stirn, Halskragenränder, Flecke auf dem Thorax und den Schulterdecken, Thoraxseiten, Fleckchen an Beinen und Hintertarsen und schmale Ringe am Hlb sind gelb; metallisch blaue Flecke finden sich auf Scheitel, Halskragen, Thorax, Vorderbeinen, und subdorsal auf dem Hlb. Vorderhüften, Innenseite der Schenkel und Ränder der Ventralklappe weiß; Hlbsspitze unten gelb. Die gelblich glasigen Flgl haben schmale schwarze Adern und Säume; letztere am Apex etwas verbreitert. Die vorderen tragen an der Basis einen blauen Fleck. Das Saumband der Hflgl erweitert sich am Innenwinkel etwas. Columbien; Venezuela; Brasilien.

beatrix. **C. beatrix** *Druce* (= scintillans *Druce*). (13 g) ist durch die schwarze, metallisch blau gefleckte Stirn von der vorigen verschieden; außerdem ist sie meist größer, die Flgl haben einen gelblicheren Ton und kaum angedeuteten Spitzenfleck. Am Abdomen sind nur die 3 ersten Ringe orangegelb geringelt; beim ♀ ist die *jactans.* Afterspitze orangegelb. Costa-Rica, Panama. — Bei **jactans** *form. nov.* (= Ab. 1. *Hmps.*) sind die Schulterdecken orange gesäumt; das Blau des Hlbes ist eingeschränkt.

guapila. **C. guapila** *Schaus.* Viel kleiner wie die vorige. Der Hlb trägt nur am 3. und 4. Segment bleich rötlichgelbe Ringe. Statt der subdorsalen blauen Flecke sind hier dorsale und laterale Reihen vorhanden; letztes Segment orangerot. Hüften, Vorderschienen und Hintertarsen weiß. Flglspannung: 29 mm. Costa-Rica.

baroni. **C. baroni** *Rothsch.* (13 g) erinnert stark an gewisse Arten der Gattung *Sarosa.* Der Körper ist tiefschwarz mit metallisch blauen Fleckchen, die auf dem Hlb subdorsal stehen. Das letzte Hlbssegment und schmale

Ringe auf den Segmenten 3 und 4 sind orangegelb. Die Beine sind braun, die Vorderschenkel an der Außenseite metallisch blau, Hinter- und Mitteltarsen isabellfarben geringelt. Die Flgl sind gelblich glasig mit metallisch blauem Basalfleck; dor schwarze Spitzenfleck ist sehr klein. Ecuador.

C. salvini *Btlr.* (14 m). Schwarz; Kopf und Thorax, Halskragen und Schulterdecken, Beine und Seiten des Hlbes mit großen, ungemein leuchtenden metallisch blauen Flecken. Vorderhüften weiß. Ventralklappe weiß gesäumt. Hlbsende orange. Flgl gelblich glasig mit fein schwarzen Adern und Säumen; die vorderen tragen großen Spitzenfleck und blauen Basalfleck. Flglspannung: 40 mm. Panama (Obispo). *salvini.*

C. lucens *Dogn.* (10 a) unterscheidet sich von der vorigen durch mangelnde Orangefärbung des Hlbsendes; die 3 ersten Ringe tragen oben fein weiß gesäumte Hinterränder. Columbien (Popayan). *lucens.*

C. bricenoi *Rothsch.* (13 g) sieht wie eine *Gymnelia* aus. Kopf orange mit schwarzem Fleck auf der Stirn; Halskragen und Thorax orange und schwarz; der Hlb ist schwarz, auf den ersten 4 Segmenten subdorso-lateral tief orange gebändert; oben metallisch blau gefleckt, auf den 3 letzten Segmenten auch seitlich. Palpen, Fühler und Beine schwarz, Vorderhüften orange. An den Flgln ist nur die Spitze der vorderen, Ird und Fransen schwarz, Vrd und ein basaler Irdsfleck gelb. Venezuela (Merida). *bricenoi.*

C. carabayanum *Rothsch.* (13 g) ist der vorigen Art sehr ähnlich, unterschieden durch die mehr goldgelben, schwarz gerandeten Halskragen und Schulterdecken und die ganz goldgelben Palpen und Beine; der schwarze Hlb ist oben auf den vier ersten, seitlich auch am 5. Segment goldgelb gebändert; das 4. und 5. Segment trägt metallisch grünblaue Dorsalflecke, die letzten 3 Ringe breite metallisch blaugrüne Bänder. Die Flgl sind nicht so gelblich wie bei voriger Art; die Irdbasis der hinteren gelb. Peru. *carabayanum.*

C. viridicingulatum *Rothsch.* (13 g). Leicht kenntlich an dem dunkel orangeroten, metallisch grün gebänderten Hlb. Kopf, Halskragen und Schulterdecken schwarz, orange gebändert und metallisch grün gefleckt; Thorax schwarz, grün gefleckt. Beine braun, Tarsen weiß, Vorderhüften metallisch grün. Die gelblich glasigen Flgl tragen feine schwarzbraune Ränder; an der Basis der vorderen liegt ein metallisch grüner Fleck. Ecuador. *viridicingulatum.*

C. quinquepuncta *Heyl.* Tief schwarz; Fleck auf der Stirn, Vorderseite der Palpen, Fühlerschaft in der Mitte und Flecke auf dem Prothorax weiß. Halskragen in der Mitte grau; Metathorax blau gefleckt. Der 1. Hlbsring trägt dorsal und subdorsal weiße, blau gesäumte Flecke, der 2. subdorsal; die übrigen Ringe mit subdorsalen blauen Flecken, die letzten auch mit sublateralen. Ventralklappe weiß. Flgl glasig mit schwarzen Adern, Basis, Rändern und Discalfleck. Flglspannung: 32—35 mm. Brasilien (São-Paulo). *quinquepuncta.*

C. beata *Btlr.* (13 h). Der Körper ist orangerot; Scheitel, Halskragen, Schulterdecken, Meso- und Metathorax mit metallisch blaugrünen, schwarz gesäumten Flecken besetzt. Der Hlb trägt schwarze Querbänder mit metallisch blaugrünen Subdorsalflecken; die Unterseite der ersten Ringe ist weißlich. Palpen, Fühler und Beine sind schwarz, letztere blaugrün gefleckt. Flgl leicht gelblich mit grünem Basalfleckchen. Panama; Columbien; Brasilien. *beata.*

C. hampsoni *Klages.* Von der nächsten Art durch folgende Punkte verschieden: Palpen ganz orange; Vorderhüften beim ♂ weiß; Vrd der 4 ersten Abdominalsegmente oben schmal weißlich, tragen im übrigen subdorsal schwarze, blau gekernte Flecke, die auf den vorderen Ringen gewöhnlich zu Querbändern zusammengeflossen sind. Fglspannung: 34—48 mm. Venezuela. *hampsoni.*

C. nigricornis *F.* (= stretchii *Btlr.*) (13 h). Der Kopf ist gelb, auf dem Scheitel schwarz mit blau gefleckt; Palpen mit schwarzem Endglied; Halskragen und Schulterdecken gelb und schwarz gestreift. Thorax oben schwarz und blau gefleckt, unten gelb, beim ♀ auch oben gelb gefleckt. Hlb gelb mit schwarzen subdorsal blau gefleckten Querbändern. Beim ♀ sind dieselben schmäler als beim ♂. Flgl gelblich glasig mit sehr schmalen schwärzlichen Rändern und kleinen Spitzenflecken. Vorder- und Ird beim ♂ schwach gelb, beim ♀ intensiv gelb. Columbien, Venezuela. *nigricornis.*

C. sephela *Druce* (13 g) unterscheidet sich von der vorigen durch weiß gefleckten ersten Hlbsring, viel schmälere Querbinden auf den übrigen Segmenten mit kaum bemerkbaren blauen Fleckchen, die letzten Ringe sind ganz gelb. Vorder- und Ird sind orange gefärbt. Ecuador. *sephela.*

C. villia *Druce.* (13 h). Der Körper einschließlich der Fühler und Beine ist bräunlich orangegelb; im Nacken zwei schwarze Punkte; Halskragen schwarz, gelb gesäumt. Die Segmenträndor des Abdomen sind fein gelb und schwarz gesäumt; der Hlb trägt subdorsal metallisch silberblaue Fleckchen. Flgl gelblich glasig, nur die Fransen sind schwarz. Flglspannung: 40 mm. Von der ähnlichen *sephela* hauptsächlich durch bedeutendere Größe und Fehlen des weißen Basalfleckes auf dem Hlb verschieden. Peru. *villia.*

C. stuarti *Rothsch.* (13 h) unterscheidet sich von voriger Art durch die schwarzen Ränder und Spitzenflecke der Flgl, auch sind die schwarzen Hlbsringe viel breiter. Von Iquitos. *stuarti.*

fenestrata. **C. fenestrata** *Drury* (= steropes *Göze*, rubripeda *Lucas*) ist wohl die größte *Cosmosoma*, von 62 mm. Flglspannung. Der Körper ist schwarz, Palpen, Beine und Bauch scharlachrot. Die schwarzen Flgl tragen einen Glasfleck im Zellende und einen größeren darunter sowie eine gebogene Fleckreihe hinter der Zelle zwischen unterstem Subcostalast und unterem Medianast. Hflgl weißlich glasig, Vrd, Zelle, Adern und Saumband schwarz. Jamaica und Cuba.

seraphina. **C. seraphina** *H.-Schäff.* (13 i). Kopf schwarz; Thorax carminrot mit 2 schwarzen Flecken auf dem Mesothorax. Hlb schwarz mit roten Seitenstreifen und 2 weißen Dorsalstreifen auf dem ersten Ring. Flgl glasig mit schwarzen Adern, Säumen, Spitzen- und Innenwinkelflecken, sowie roten Costal- und Irdsstreifen. Flglspannung: 26 mm. Amazonas.

tigris. **C. tigris** *Schaus* (13 h). Körper schwarz, Palpen vorne orange. Stirn, Scheitel, Halskragen und Metathorax blau gefleckt. Halskragen, Schulterdecken und Thorax mit orange Flecken. Brust und Beine orange gestreift. Der Hlb trägt oben orange Flecke, die auf dem 4. und 5. Ring zu breiten Bändern werden. Auf den ersten 3 Ringen orange Seitenflecke, auf den übrigen seitliche und sublaterale blaue Fleckreihen. Flgl glasig mit schwarzen Adern und breitem Saum und Spitzenfleck; auf den vorderen ist der Subcostalraum und 2 Streifen an der Irdsbasis orange, auf den hinteren der Irdsteil ebenso. Flglspannung: 36 mm. Venezuela.

cermena. **C. cermena** *Dogn.* (13 i). Vorderkörper schwarz, metallisch blau gefleckt; Schulterdecken gelb, schwarz gesäumt. Die 4 ersten Hlbsringe sind oben gelb mit dorsalem schwarzem, blau gekernten Fleck; der Rest des Hlbs ist schwarz, dorsal und seitlich metallisch blaugrün gefleckt. Vorderbeine schwarz mit blaugrünen Hüften, Mittel- und Hinterbeine schwarz mit gelben Tarsen. Fühler schwarz mit weißer Spitze. Flgl wie bei voriger Art. Ecuador (Loja).

dubium. **C. dubium** *Rothsch.* (13 i). Kopf und Thorax sind schwarz, metallisch blau gefleckt, die Schulterdecken leuchtend gelb; der Hlb ist gelb, die 3 letzten Ringe schwarz mit subdorsalen blauen Flecken; die übrigen Segmente tragen dreieckige schwarze, blau gekernte Rückenflecke; der auf dem ersten Ring ist größer wie die übrigen. Die Vorderhüften sind metallisch blau, die Beine schwarzbraun, bis auf die Hinterschienen und Tarsen, die gelb sind. Vorder- und Ird sind gelb, auch der Außenrand ist teilweise gelb. Jamaica.

mathani. **C. mathani** *Rothsch.* Kopf metallisch blau, Fühler schwarz mit weißer Spitze, Palpen schwarz; Thorax schwarz, metallisch blau gefleckt, unten goldenorange und schwarz. Hlb goldenorange, der erste und die 4 letzten Ringe oben schwarz; dorsale und seitliche metallisch blaue Längsstreifen beim ♂ über das ganze Abdomen laufend, beim ♀ nur auf den schwarzen Ringen. Flgl glasig mit schwarzen Adern, Säumen und Spitzenflecken. Vflgl-Länge: ♂ 21, ♀ 24 mm. Cundinamarca.

contractum. **C. contractum** *Wkr.* (13 i). Diese und die folgende Art sind sich sehr ähnlich. Der Körper ist schwarz; Stirn und Scheitel, Halskragen und Schulterdecken, sowie Metathorax und Vflglbasis metallisch blau gefleckt; das Abdomen trägt auf den 3 ersten Ringen blaugrünsilberne subdorsale und sublaterale Flecke und auf den beiden letzten Segmenten blaue subdorsale Flecke. Charakteristisch für die Art ist, daß der orangefarbene Subcostalstreif bis in die schwarze Vflglspitze hineinzieht und orange Farbe sich an der Innenseite des Spitzenflecks bis etwa zur unteren Radiale herabzieht; Ird breit orange; die Flgl selbst sind etwas gelblich. Die Fühlerzähne orange. Brasilien.

gemmatum. **C. gemmatum** *Btlr.* (13 i) ist von der vorigen sehr ähnlichen Art leicht zu trennen durch den kürzeren orangefarbenen Vrdsstreif, der sich nicht in die Flglspitze hineinzieht, die hier ganz schwarz, nach innen nicht orange angeflogen ist. Außerdem sind die metallisch blauen Hlbsflecke größer und intensiver, und finden sich auf allen Segmenten, nur auf dem 4. können sie fehlen. Das ♂ trägt auf der Bauchseite des 3. Segmentes 2 gelbe Flecke. Panama, Columbien, Venezuela, Peru (Cuzco). Die Art scheint beträchtlich zu variieren. —
xanthocera. f. **xanthocera** *Hmps.* (13 k), die ursprünglich als Art beschrieben wurde und in der Tat sehr verschieden aussieht, ist nach Klages, der sie häufig in Venezuela, auch in Copula mit *gemmatum* fand, nur eine Form davon; beide haben die gleichen Gewohnheiten. Bei ihr sind Palpen und Fühler orange, Halskragen orange mit blau und schwarzen Flecken, Schulterdecken orange gestreift; auch der Thorax ist nach hinten orange gefleckt; der Hlb trägt auf den 3 ersten Segmenten dorsal und lateral orange Flecke, das 4. und 5. Segment sind orange gebändert. Kommt außer in Venezuela auch im Amazonasgebiet vor,

deyrollei. **C. deyrollei** *Wkr.* (13 i). Der schwarzbraune Körper trägt weiße Flecke an den Seiten des Hlbes und Rückenflecke auf den 3 vorletzten Ringen. Die gelblich durchscheinenden Flgl tragen schmale schwarze Ränder, sowie orangegelbe Vorder- und Irdsstriemen. Bisher nur aus Brasilien (Rio Grande do Sul und St. Catharina bekannt.

saron. **C. saron** *Druce* (= meres *Druce*) (13 k). Körper schwarz, Stirn weiß, Scheitel metallisch blau; Thorax blau gefleckt. Hlb mit subdorsalen und sublateralen blauen Fleckenreihen und kleinen subdorsalen orange Fleckchen auf dem 1. und 4. Ring. Flgl gelblich glasig, Adern und Säume, sowie Spitzenfleck schwarz; die vorderen mit goldgelbem Subcostalstreif und basalem Irdsfleck. Flglspannung: 30 mm. Panama (Chiriqui).

C. cinctutum *Schaus.* Durch orange, schwarz gesäumte Halskragen und Schulterdecken von voriger Art verschieden; der erste Hlbsring ist ganz orange, oben nur durch eine schmale schwarze Dorsallinie geteilt; auch dorsal stehen, auf dem 3. und 4. Ring verlöschend, blaue Flecke. Beine orange, stellenweise schwarz gestreift. Flgl nicht so gelblich glasig, sonst wie bei *saron*. Costa Rica (Juan-Vinas). *cinctutum.*

C. bolivari *Schaus* (13 k) ist eine kleine Art mit schwarzem Kopf und Thorax; Halskragen und Schulterdecken orange. Der Hlb ist orange; das erste Segment trägt einen schwarzen Rückenfleck, die 3 nächsten sind oben ganz schwarz, schmal orange gerandet, das 5. ist orange, schmal schwarz gesäumt, die nächsten 2 wieder schwarz, die Afterspitze orange. Der Vrd der glasigen Vflgl ist orange, die Ränder und Spitzenflecke sonst schwarz. Aus Ecuador (Bolivar). *bolivari.*

C. plebecula *Dogn.* unterscheidet sich von der vorigen durch ganz gelben Thorax und das Fehlen des orange Subcostalstreifens. Flglspannung: 24 mm. Columbien. *plebecula.*

C. chiriquensis *Rothsch.* (13 k). Der Kopf ist schwarz, Thorax und Hlb goldgelb, letzterer oben auf dem 2. und 3. Segment schwarz, auch die zwei letzten Ringe sind schwarz. Beine und Fühler sind schwarz. Vflglbasis gelb, schwarz gesäumt. Panama (Chiriqui). *chiriquensis.*

C. corvicum *Dogn.* Körper schwarz, Fühlerspitzen weiß. Kopf, Halskragen und Thorax metallisch grün gefleckt. Die 2 ersten Hlbsringe tragen seitlich große metallisch grüne Flecke, die letzten Ringe schimmern seitlich grün. Bauch schwarz, der erste Ring grün, die 2 folgenden weiß gestreift. Flgl glasig mit schwarzen Adern, breiten Säumen und Spitzenflecken und großem Discalfleck der vorderen. Flglspannung: 26—33 mm. Bolivia (Corvico). *corvicum.*

C. pheres *Cr.* Wie die folgende, aber etwas kleiner und die Hlbsflecke sind rein metallisch blau; die weißen Lateralflecke am 2. Ring fehlen. Flglspannung: 28 mm. Brasilien (Rio-Janeiro). *pheres.*

C. metallescens *Mén.* (= pheres var. *Wkr.*, chalcosticta *Btlr.*) (13 k). Schwarz, Kopf, Thorax und Abdomen auf dem Rücken und an den Seiten mit metallisch blaugrünen Flecken. Stirn, Vorderhüften und Tarsenenden weiß. Von den ähnlichen Arten unterschieden durch den starken goldgrünen Schimmer der Metallflecken, sowie durch einen weißen Fleck an der Seite des 2. Abdominalsegments, von *xanthostictum* (13 l) besonders durch die weiße Stirn. Von Mexiko, Panama, Amazonas, Para. *metallescens.*

C. batesi *Btlr.* (13 k) besitzt einfarbig orangegelben Körper; die Palpen sind entweder gelb, oder schwarz, oder gelb mit schwarzem Endglied; die Stirn ist weiß, Scheitel und Fühler schwarz. Flglbasis orange, welche Färbung sich gewöhnlich ein kurzes Stück an Vorder- und Ird entlang erstreckt, aber auch auf ein ganz kleines Fleckchen an der Basis beschränkt bleiben kann. Brasilien (São-Paulo). *batesi.*

(?) **C. bromus** *Cr.* Kopf, Thorax und Hlb sind mattgelb, Flgl glasig mit schwarzen Adern und Säumen, sowie großen Spitzenflecken. Flglspannung: 36 mm. — Diese seinerzeit aus Surinam beschriebene Art gehört vielleicht gar nicht zur Gattung *Cosmosoma*. *bromus.*

C. melanopera *Hmps.* (13 k) hat ganz scharlachroten Körper, nur der Kopf und das Analsegment sind schwarz, Stirn weiß. Die Vflgl tragen an der Wurzel einen kleinen roten Fleck. Aus Bolivia (San-Jacinto, Bueyes) beschrieben, liegt mir auch von Manaos, Amazonas, vor. *melanopera.*

C. coccinifera *Dogn.* (13 l). Diese niedliche kleine Art besitzt einen tief schwarzen, blauschimmernden Körper; die Stirn ist weiß; Halskragen und Schulterdecken sind tief scharlachrot, fein schwarz gesäumt. Das Abdomen trägt auf den ersten 5 Ringen große dreieckige scharlachrote Subdorsalflecke; die Bauchseite der ersten 4 Ringe und die Hüften sind weiß. Mir liegt nur ein männliches Exemplar vor; in der Beschreibung, die sich auf ein ♀ bezieht, wird noch eine Reihe sublateraler roter Flecke auf den 4 ersten Hlbsringen erwähnt; die Stirn soll grün schimmern. Ost-Columbien (Medina). *coccinifera.*

C. phoenicophorum *Dogn.* (13 l) ist wohl die kleinste Art mit schwarzbraunem Körper; Halskragen, laterale Streifen an den 4 ersten Hlbsringen, sowie der Irdsteil der Hflgl sind rosenrot, auch ein schmaler basaler Irdsstreif auf den Vflgln. Die Flgl sind glasig, mit sehr breiten braunen Außenrändern und sehr großem rundem Mittelfleck, auch die Flglwurzeln sind braun. Columbien (Medina). *phoenicophorum.*

C. colona *Schaus.* Körper schwarz, Fühlerspitzen weiß. Stirn, Halskragen und Schulterdecken schimmern tief metallisch blau. Der Hlb trägt subdorsal blaue Querstriche, am ersten Ring weiße Seitenflecke; die 2 letzten Ringe sind rot. Die Flgl sind glasig mit schwarzen Adern, Säumen und Spitzenflecken. Flglspannung: 33 mm. Costa-Rica. *colona.*

C. plutona *Schaus* (13 l). Kopf und Thorax schwarz, Scheitel und Halskragen blau gefleckt; Hlb oben tief carminrot. Die glasigen Flgl haben ziemlich gleichmäßig breite schwarze Ränder; Subcostalraum bis zum Mittelfleck hyalin. Brasilien. *plutona.*

determinatum

C. determinatum *Btlr.* (13 l) besitzt schwarzen Kopf und Thorax; Stirn, Scheitel, Halskragen, Metathorax und Beine sind metallisch blau gefleckt; der Hlb ist orangegelb, die 3 letzten Segmente schwarz, seitlich blau gefleckt; die Vrdsbasis trägt ein blaues Fleckchen. Von den vielen ähnlichen Arten zu unterscheiden durch das Fehlen weißer Fleckchen auf Thorax und Flglbasis. Columbien (Cundinamarca).

xanthostictum.

C. xanthostictum *Hmps.* (= metallescens *Druce*) (13 l) unterscheidet sieh von der sehr ähnlichen *metallescens* durch meist bedeutendere Größe, viel ausgedehnteres Schwarz mit metallblauer Beschuppung an der Vflglwurzel, die fast ganz weißen Tarsen und vor allem durch die lebhaft metallisch blaue, nicht weiße Stirn. Die Metallflecke besonders der beiden ersten Abdominalsegmente schimmern stark orangegolden. Beim ♀ sind die 3 letzten Hlbsringe unten mit einem dicken orangegelben Pelz besetzt. Mexiko (Tabasco, Misantla (Oktober), Guatemala, Panama.

durca.

C. durca *Schaus* (= ? nigripes *Heyl.*) (13 l). Körper schwarz, Kopf, Halskragen, Schulterdecken und Thorax metallisch blau gefleckt, ebenso die Seiten des Hlbes. Die Tarsenenden sind weiß. An der Vflglwurzel ein metallisch blauer Fleck. Von der folgenden sehr ähnlichen größeren Art verschieden durch das seitlich blau gefleckte Abdomen und die nur mäßig breite schwarze Vflglspitze. Brasilien (São-Paulo).

elegans.

C. elegans *Btlr.* (14 a) ist von der vorigen sehr ähnlichen Art zu unterscheiden durch den ganz einfarbig schwarzen Hlb ohne seitliche blaue Flecke und die sehr stark verbreiterte schwarze Vflglspitze, deren innere Begrenzungslinie fast senkrecht auf dem Vrd steht. Brasilien (Espiritu-Santo).

pellucidum.

C. pellucidum *Lathy* sieht der *Pheia sperans* (12 e) ähnlich. Körper schwarz, Stirn und Vorderhüften weiß, Halskragen, Schulterdecken und Thorax blau gefleckt. Die ersten 5 Hlbsringe zeigen rote Sublateralstreifen, der Bauch ist bis auf die 2 letzten Ringe weiß. Flgl glasig mit breiten schwarzen Rändern und Spitzenflecken. Brasilien.

oratha.

C. oratha *Druce* (14 a). Schwarz; Stirn weiß; Halskragen und Metathorax blau gefleckt, Schultern mit carminroten Flecken. Beine blau gestreift, Vorderhüften weiß gefleckt. Der Hlb trägt verloschene blaue Subdorsalstreifen, auf dem letzten Ring dorsal einen blauen Fleck, der erste Ring trägt seitlich carminrote Flecke. Die Vflgl sind schwarz, an der Wurzel blau punktiert mit Glasflecken in und unter der Zelle und 3—4 kleinere Flecke hinter der Zelle; die Hlflgl tragen Glasflecke hinter und unter der Zelle. Unterseits sind beide Flglpaare wie auch bei den 2 folgenden Arten saumwärts rauh beschuppt. Britisch-Guyana.

orathidium.

C. orathidium *Druce* (14 a) ist von der vorigen durch weiße, statt roter Schulterflecke verschieden, sonst sehr ähnlich. Nicaragua.

crathidinum.

C. crathidinum *Rothsch.* (14 a) unterscheidet sich von den vorigen Arten durch die wie gewöhnlich ausgedehnt glasigen Flgl. Vaterland unbekannt.

protus.

C. protus *Druce* (14 a). Kopf, Thorax, Hlb und Beine schwarz mit metallisch blauen Flecken, Schulterdecken orangegelb, Fühler schwarz mit weißer Spitze. Vflgl an Vorder- und Ird, Basis und im Winkel des Abganges der Medianäste und der unteren Radiale golden orange; dieser letztere Fleck hängt mit einem ebensolchen am Innenwinkel zusammen. Die Hflglspitze trägt auf der Unterseite eigentümliche graue, raul e Schuppenhaare. Diese leicht kenntliche Art ist bisher nur in Mexiko gefunden: Jalapa, Orizaba (Oktober).

festivum.

C. festivum *Wkr.* (= aleus *Schaus*) (14 a). Diese kleinere, geschlechtsdimorphe Art zeigt auf dem schwarzen Kopf und Abdomen metallisch blaue Flecke, auf Halskragen und Schulterdecken orange bräunliche. Auf dem Vflgl ist Basis, Vorder- und Ird dunkel orangebraun. Das Schwarz des Spitzenflecks und des Innenwinkels, das beim ♂ sich zu einem großen mit dem Mittelfleck verbundenen Fleck erweitert, zeigt bräunliche Einmischung. Der Hflglsaum ist beim ♂ mehr als doppelt so breit schwarz als beim ♀. Weit verbreitet und häufig in Mexiko, Guatemala, Honduras, Costa-Rica.

centralis.

C. centralis *Wkr.* (= bura *H.-Schäff.*) (14 a) ist leicht zu erkennen an dem dreieckigen orange gefärbten Fleck zwischen unterem Medianast und unterer Radiale der Vflgl des ♂, auch zieht sich die orange Farbe des Irds eine Strecke weit vor dem schwarzen Saum am Außenrand hinauf. Der Körper ist schwarz mit metallisch blauen Flecken auf Stirn, Scheitel, Halskragen, Thorax, Beinen und Hlb. Die schwarz gerandeten Schulterdecken und ein seitlicher Fleck an der Basis des Hlbes sind orange. Dem ♀ fehlt der orange Vflglfleck, dafür ist der Bauch orange gefärbt. Von Panama durch Brasilien bis Paraguay verbreitet.

zelosa.

C. zelosa *Dogn.* (14 b) ist wohl nur eine reich gelb gefärbte Form von *centralis.* Kopf schwarz, auf Stirn und Hinterkopf metallisch blaugrün beschuppt und gelb behaart; Schulterdecken orangegelb, schwarz gesäumt. Die 4 ersten Hlbsringe orangegelb, schwarz geringelt und dorsal und seitlich blaugrün gefleckt; die übrigen Ringe schwarz, blaugrün gefleckt, After gelblich behaart. Beine schwarz mit gelblichen Tarsenenden. Flgl glasig mit schwarzen Adern und besonders auf den Hflgln breitem Außenrand. Wurzel beider Flgl, Vorder- und Ird der vorderen, sowie die innere Begrenzung des Außenrandes der vorderen vom Innenwinkel bis zur

mittleren Radiale aufwärts orange; beim ♀ steht im Winkel zwischen unterem Medianast und unterer Radialis ein dreieckiger orangegelber, schwarz gesäumter Fleck. Columbien (Micay; Rio-Aguaca).

C. thoracicum *Schaus.* Der Nacken und Thorax sind ockerig orange, der übrige Körper schwarz, auf Stirn, erstem Hlbsring und zu den Seiten der übrigen Ringe blau gefleckt. Die Vflgl sind an der Basis orange; Ränder und Spitzenflecke breit schwarz, ebenso der Raum zwischen den unteren Medianästen und nahe der Zelle auch zwischen oberem Medianast und unterer Radialis. Flglspannung: 24 mm. Französisch-Guyana. *thoracicum.*

C. sicula *Dyar* steht *centralis* (14 a) nahe. Der Körper ist ganz schwarz, blau gefleckt, auf Halskragen und Schulterdecken einzelne orangerote Schuppen. Die glasigen, schwarz geaderten Flgl sind an Vrd und Ird orangerot gestreift, der Außenrand ist schwarz, an der Spitze sehr breit; Discalfleck sehr schmal; der Raum zwischen den Medianästen ist beim ♂ schwarz, orangerot beschuppt, ebenso die äußerste Basis zwischen oberem Median- und unterem Radialast. Flglspannung: 27 mm. Nach 1 ♂ aus Venezuela beschrieben. *sicula.*

C. teuthras *Wkr.* ist eine der allergewöhnlichsten und fast durch das ganze tropische Amerika von Mexiko bis Argentinien verbreiteten Arten, die sofort kenntlich ist durch den roten, schwarz gerandeten Discoidalfleck. Der schwarze, blau gefleckte Hlb trägt an der Basis seitlich rote Flecke. Je nach der Ausdehnung der roten Vorder- und Irdsstriemen sind verschiedene Formen benannt. Bei der Namenstype reicht das Irdsrot nur bis etwas über die Mitte. — **cingulatum** *Btlr.* (14 b) heißt die in Mexiko, Yucatan, Guatemala, Costa-Rica, Panama am häufigsten fliegende Form, bei der das sehr lebhafte Scharlachrot am Ird sich bis zum Innenwinkel erstreckt. — Die brasilianische Form **erubescens** *Btlr.* (14 b als *teuthras*) ist etwas kleiner und der rote Discoidalfleck viel kleiner, das Rot intensiver, erstreckt sich am Ird bis zum Innenwinkel. — Bei **lignicolor** *Rothsch.* (14 b) von Ecuador sind alle roten Partieen gelb, die schwarzen holzbraun gefärbt, letztere zugleich viel ausgedehnter als bei der Stammform; die Flgl sind auch etwas kürzer und breiter. — **nigrescens** *Rothsch.* (14 b) heißt eine seltene Form aus Columbien, bei der Vrd und Mittelfleck völlig schwarz sind, ohne jede Spur von Rot. — **restrictum** *Btlr.* (14 b) kann als Uebergang dazu angesehen werden; bei ihr ist das Rot der Costa schon stark eingeschränkt; die rote Irdsstrieme erreicht nicht die Mitte des Irdes. Aus Brasilien (Santarem) beschrieben. *teuthras. cingulatum. erubescens. lignicolor. nigrescens. restrictum.*

C. cruenta *Perty.* Körper schwarz, Fühlerspitzen weiß; Scheitel und Halskragen mit weißen Punkten, Schulterdecken carminrot gestreift; der Hlb trägt an den 3 ersten Ringen subdorsal breite carminrote Binden; die übrigen Ringe dorsal, seitlich und sublateral weiße Punkte. Die glasigen Flgl sind dadurch sehr ausgezeichnet, daß nicht nur Vorder- und Irdsstreifen, sondern auch der Außenrand und Spitzenfleck rot übergossen sind, auch auf den Hflgln. Flglspannung: 34 mm. Amazonas. *cruenta.*

C. caecum *Hmps.* (= impar *Druce* pr. p.) (14 c). Gleicht genau der *teuthras cingulatum Btlr.*, nur ist der Discoidalfleck ganz schwarz, selten mit rötlicher Aufhellung in der Mitte. Die rote Farbe ist im allgemeinen trüber, bräunlicher. Mexiko, Guatemala, Costa-Rica, Panama. *caecum.*

C. parambae *Rothsch.* (14 c) steht der vorigen sehr nahe und unterscheidet sich durch braunen, nicht orangeroten Vorder- und Ird, durch orangegelbe, nicht rote Farbe an Hflglbasis und Abdomen, durch den mehr braunen Thorax, durch den zwischen oberem Median- und unterstem Radialast sehr schmalen schwarzen Ard der Vflgl, der zwischen oberem Medianast und dem Innenwinkel sehr breit wird. Außerdem ist die Art viel kleiner. Ecuador. *parambae.*

C. telephus *Wkr.* (= coccineum *Btlr.*, pyrrhostethus *Btlr.*) (14 c) unterscheidet sich von der sehr ähnlichen *caecum* durch völlig roten Halskragen und Schulterdecken, sowie den gänzlich fehlenden Discoidalfleck. Fliegt in weiter Verbreitung von Columbien bis Argentinien. *telephus.*

C. achemon *F.* (= tyrrhene *Hbn.*, voltumna *Druce*) (14 c). Kopf schwarz, auf Stirn und Scheitel metallisch blau, Fühler weiß an der Spitze; Thorax orangerot, unten schwarz; Hlb schwarz mit beim ♂ schmalem, beim ♀ viel breiterem orangeroten Rückenstreif und subdorsalen metallisch blauen Flecken. Vflglbasis orangerot, welche Farbe sich an Vorder- und Ird bis fast zur Spitze zieht; beim ♂ zwischen unterem Median- und unterem Radialast ein roter schwarz gesäumter Fleck, der dem ♀ fehlt. — Bei f. **bolivarensis** *Klages* ist sämtliche rote Farbe des Körpers durch Schwarz verdrängt; der schwarze Halskragen und Thorax sind metallisch blau gefleckt; nur die Schulterdecken zeigen gelegentlich rote Streifen; das schwarze Abdomen trägt außer den subdorsalen sehr große metallisch blaue Sublateralflecke, die bei der Stammform nur sehr gering ausgebildet sind. Auch der Innenwinkelfleck beim ♂ ist ganz schwarz. — Die Stammform fliegt auf Jamaica und Haiti, in Venezuela und Brasilien; die schwarze Form, mit der vielleicht auch *remotum* verwandt ist, ist bisher nur in Venezuela (Bolivar und Suapure) gefunden. *achemon. bolivarensis.*

C. achemonides *Dogn.* Sehr nahe der vorigen, aber größer. Fühler ganz schwarz. Der Hlb ist mehr gleichmäßig blau übergossen; der rote Mittelstreif erweitert sich auf den mittleren Ringen etwas; Saumband und Spitzenfleck der Flgl ist mehr orangegelb und nur dicht vor der Spitze gebräunt. Flglspannung: 29—31 mm. Peru. *achemonides.*

hypocheilus. **C. hypocheilus** *Hmps.* (14 c) unterscheidet sich von den vorigen Arten dadurch, daß der rote Irdsstreif nicht bis zur Mitte reicht; der Hlb ist orangerot, mit subdorsalen schwarzen Längsstreifen, welche metallisch blaue Flecke tragen, und die sich nach der Basis und nach den letzten Segmenten zu stark nähern; die letzten Ringe ganz schwarz; auch bei dieser Art ist die beim ♂ vorhandene schwarze Ausfüllung zwischen unterem Median- und Radialast beim ♀ sehr reduziert oder fehlt ganz. St. Vincent.

perfenestratum. **C. perfenestratum** *Dyar.* Kopf schwarz, auf Stirn und Scheitel metallisch blau gefleckt. Thorax orangerot, unten schwarz; Beine schwarz, blau gefleckt. Hlb schwarz mit rotem Rückenstreif, der weder den Thorax noch den After erreicht und subdorsalen blauen Flecken. Flgl glasig mit schwarzen Adern und Rändern; an der Wurzel der vorderen ein orangeroter Fleck und ebensolche Streifen an Vorder- und Ird. Discalfleck orangerot, von schwarzen Adern durchschnitten; ein ebenso gefärbter Fleck füllt den Raum zwischen den Medianästen und der unteren Radiale aus; das Saumband, das sich apicalwärts stark verbreitert ist fast ganz orangerot von schwarzen Adern durchschnitten. Hflgl an der Basis ebenfalls rot und der schwarze Saum innen auch rot. Nach einem ♂ ohne Fundort und Größenangabe.

admotum. **C. admotum** *H.-Schäff.* (14 d) unterscheidet sich von *achemon* durch schwarzgesäumte Schulterdecken und fehlenden roten Rückenstreif auf dem Hlb. — Der bei der Stammform rot gestreifte Innenwinkelfleck *confinis.* zwischen den Medianästen ist bei f. **confinis** *H. Schäff.* ganz schwarz; dem ♀ fehlt dieser Fleck ganz. Flglspannung: 32—36 mm. Von Mexiko bis Brasilien in weiter Verbreitung.

anoxanthium. **C. anoxanthium** *Druce* steht der *confinis* nahe; aber der Thorax ist ganz schwarz, nur Halskragen und vorderster Prothorax sind orange. Kopf metallisch blau, Fühler schwarz mit weißer Spitze; der Hlb ist nur an der Basis und an den Seiten blau gefleckt. Von Venezuela.

consolatum. **C. consolatum** *Wkr.* (14 d) aus der gleichen schwierigen Gruppe wie die vorigen ist zu erkennen an dem nur auf kurze Strecke orange gefärbten Subcostalraum, der Ird ist bis auf die Basis schwarz. Der Kopf ist schwarz, metallisch blau gefleckt, der Thorax orangerot; der schwarze Hlb trägt subdorsale und sublaterale Reihen metallisch blauer Flecke. Brasilien.

remotum. **C. remotum** *Wkr.* (14 c) sieht *C. centralis* (14 a) ähnlich, am Abdomen fehlt der orange Basalfleck, dagegen trägt es noch eine zweite, sublateral gelegene metallisch blaue Fleckenreihe. Der beim ♂ zwischen unterem Median- und Radialast gelegene Fleck ist schwarzbraun und hängt breit mit dem Innenwinkel zusammen. Der Hflglird ist ohne orange Färbung, schwarz. Venezuela.

eumelis. **C. eumelis** *Druce* (14 d) hat einen schwarzen blau gefleckten Körper, auf den Schulterdecken orange Streifen. Die Flgl sind leicht gelblich glasig, mit schmalen schwarzen Außenrändern, Vorder- und Ird orange; diese Farbe erstreckt sich vor dem schwarzen Außenrand noch ein Stück ab- bzw. aufwärts. Ecuador, Brasilien, Bolivia.

annexum. **C. annexum** *H.-Schäff.* (14 d) steht ebenfalls der *centralis* (14 a) sehr nahe, unterscheidet sich außer dem fehlenden Rot der Hlbsbasis durch völlig schwarzen Thorax. Die orangegelbe Färbung des Vrds verbreitert sich apicalwärts und läuft mit dem oberen Radialast breit in den schwarzen Spitzenfleck aus. Der orange Fleck zwischen M ^{2} und R ^{3} hängt etwas mit dem Innenwinkel zusammen. — Die Art ist bisher nur aus Brasilien (Rio-Janeiro, São-Paulo) bekannt.

ethodaea. **C. ethodaea** *Druce* (= patagiata *Dyar*) (14 d). Diese herrliche Art fällt etwas aus dem Rahmen der anderen *Cosmosoma* heraus und würde in der Tat ihrem Aussehen nach ganz gut zu *Autochloris* passen, wohin Dyar sie als *patagiata* stellte. Kopf schwarz mit weißer Stirn, auf dem Scheitel blau. Fühler schwarz, unterseits an der Wurzel, sowie an der Spitze weiß. Hinter den Augen ein orangegelber Ring. Halskragen metallisch blau, Schulterdecken und Thorax orange mit schwarzen Rändern, unten schwarz mit weißen Flecken. Hlb schwarz und metallisch blau, die ersten 5 Segmente oben mit orange Querbändern; das erste Segment trägt einen subdorsalen weißen Fleck. Das 2. Segment ist unterseits weiß, welche Farbe jedoch beim ♂ durch die große schwarze Ventralklappe verdeckt wird. Beine schwarz mit metallblauer Beschuppung an den Schienen. Flgl gelb durchscheinend, Ränder und Adern schwarz. Vorder- und Ird orange. Auf dem Hflgl ist das Schwarz des Afterwinkels sehr ausgedehnt und mit dem Discoidalfleck vereinigt. Bisher nur aus Mexiko (Atoyac; Vera Cruz; Misantla) bekannt, anscheinend dort nicht selten.

advena. **C. advena** *Druce* (14 d). Kopf schwarz mit weißlichen Fleckchen. Thorax orangerot, oben schwarz. Hlb schwarz mit an der Basis breiten, sich rasch verschmälernden ziegelroten Subdorsalstreifen, die 3 letzten Segmente ganz schwarz. Vorder- und Hflgl mit etwas orangerot an der Basis des Irds. Fliegt in Mexiko (Jalapa, Orizaba, Misantla) anscheinend das ganze Jahr hindurch; auch in Guatemala gefunden.

scita. **C. scita** *Wkr.* (= hilaris *Wkr.*) (14 d). Kopf, Thorax und Hlb orangegelb; Scheitel, Halskragen und Metathorax schwarz, blau gefleckt; Schulterdecken schwarz gesäumt. Der Hlb trägt auf jedem Segment ein schwar-

zes, subdorsal blau geflecktes Querband. Die gelblich glasigen Flgl tragen großen schwarzen Spitzenfleck zum Unterschied von der folgenden Art. Amazonas.

C. vesparia *Perty* (= odyneroides *Wkr.*). Kopf und Thorax gelb, Scheitel, Halskragen und Thorax blau und schwarz gefleckt und gestreift. Hlb orangegelb mit schwarzen Gelenklinien und Subdorsalreihen blauer Flecke, die 4 ersten Ringe vorne weiß gesäumt. Flgl gelblich glasig mit fein schwarzen Adern und Säumen. Flglspannung: 34 mm. Amazonas. *vesparia.*

C. analicinctum *Rothsch.* (14 e) ist eine der kleinsten Arten. Der ganze Körper ist tief orange, Kopf und Brust etwas heller gelb; Fühler und letztes Hlbssegment schwarz. Die Beine sind braun, Hüften und Schienen gelb. Vrd zu $^3/_5$ glasig; Basis, Adern und Ränder schwarz wie die Spitzenflecke beider Flglpaare. Peru, im März und November gefangen in 2—3000 Fuß Höhe. *analicinctum.*

C. brasiliense *Rothsch.* (14 e). Der Körper dieser kleinen Art ist bis auf den schwarzen Kopf und die ebenso gefärbten 2 letzten Hlbsringe orange. Beine und Fühler sind braun, Vorderhüften und Ventralklappe weiß. Brasilien (St. Catharina). *brasiliense.*

C. impudicum *Schaus* (14 e) ist vielleicht nur als Form von *pudica* aufzufassen, denn sie unterscheidet sich nur durch das ganz gelbe Abdomen ohne schwarze Afterspitze. Sie fliegt außer in Costa-Rica (Juan-Vinas, El-Sitio) häufig auch in Mexiko (Mexiko, Orizaba, Misantla, Coatepec). *impudicum.*

C. pudica *Druce* (14 e). Kopf schwarz, Stirn weiß, Thorax und Hlb hellgelb, Beine und Hlbsspitze schwarz. Vflgl an der Basis gelb. Costa-Rica. *pudica.*

C. nelea *Möschl.* (14 g) unterscheidet sich von voriger durch schwarzen Halskragen, weiße Hüften, braune Beine und 3 schwarze Endsegmente am Hlb; auch trägt der Nacken und die Costalbasis der Vflgl weiße Punkte. Flglspannung: 36 mm. Surinam. *nelea.*

C. lemoulti *Rothsch.* Kopf und Thorax braun, Schultern und Hlb orange, die zwei letzten Segmente schwarz; Brust und Beine orange, Außenseite der Hüften, Schenkel und Schienen hellbraun. Die Vflgl sind gelblich glasig, die Adern und ein großer Fleck über der Irdsader orange; die Wurzel, Costa, Ird, Spitzen- und Discalfleck breit schwarz. Auf den glasigen Hflgln ist das Wurzeldrittel orange, der Saum breit schwarz. Vflgl Länge: 12,5 mm. Cayenne. *lemoulti.*

C. galbanum *Schaus.* Palpen, Stirn und Fühler braun; Scheitel schwarz. Nacken, Thorax und Hlb gelb; letztes Segment schwarz, sich dorsal etwas aufs vorletzte fortsetzend. Beine hellbraun, Hüften gelb, Hintertarsen rötlich gelb. Flgl glasig, an der Basis gelb, schwarz gesäumt; Adern, Ränder, Spitzen- und Innenwinkelfleck schwarz. Flglspannung: 33 mm. Costa-Rica. *galbanum.*

C. evadnes *Cr.* (14 e). Der Körper ist einfarbig orangegelb; nur Fühler und Beine sind schwarz. Die glasigen Flgl haben ziemlich breite Säume und Adern, Spitzen- und Discalflecke. Flglspannung: 30 mm. Surinam. *evadnes.*

C. apenninum *Druce* ist eine leicht erkennbare Art. Kopf, Fühler und Palpen schwarz, Halskragen und Nacken gelb, Thorax schwarz. Hlb gelb, schwarz geringelt, After schwarz. Beine schwarz. Vflgl glasig mit schwarzer Spitze; ein breites gelbes glasiges Band zieht sich vom Zellende zum Apex. Südöstliches Peru. *apenninum.*

C. dorsicinctum *Dogn.* Palpen, Kopf und Fühler schwarz; Halskragen gelb, Schulterdecken gelb, an der Spitze schwarz. Thorax gelb, in der Mitte schwarz. Hlb gelb, dorsal schwarz gebändert und subdorsal schwarz gefleckt. Beim ♂ ist die gelbe Farbe tiefer orange, der Prothorax geschwärzt, die subdorsalen schwarzen Hlbsflecke reduziert, die 2 letzten Ringe ganz schwarz. Flgl glasig mit schwarzen Adern, Säumen und großen Apicalflecken, an der Costalwurzel gelb. Flglspannung: 25—29 mm. Ost-Columbien. *dorsicinctum.*

C. biseriatum *Schaus* (14 e) ist eine der größten Arten mit ganz besonders breiten schwarzen Flglrändern und dickem gerundetem Mittelfleck, an der Basis orange gefleckt. Kopf und Halskragen sind schwarz mit metallblauen Flecken, Metathorax schwarz mit blauem Fleck, Schulterdecken orange, schwarz gerandet. Der Hlb ist an den ersten Ringen orange mit lateralen großen schwarzen Flecken mit metallisch blauen Schuppen, die über den Rücken mehr oder weniger vereinigt sind; die letzten Ringe sind ganz schwarz und blau. Bisher nur aus Ecuador bekannt. *biseriatum.*

C. dorsimacula *Schaus* (14 f) besitzt orangegelben Thorax und Hlb; Kopf, Schulterdeckensäume, Metathorax, 4—5 Rückenflecke auf dem Abdomen und die Hlbsspitze sind schwarz, wie auch die Beine; Vorderhüften weiß gefleckt. Die glasigen Flgl tragen breite schwarze Säume und dicken schwarzen Mittelfleck. Nur aus Ecuador vorliegend. *dorsimacula.*

regestum. **C. regestum** *spec. nov.* (14 f) unterscheidet sich von voriger Art durch wesentlich geringere Größe, ganz orangegelben Kopf und Halskragen; Palpen und Fühler schwarz; Schulterdecken orange mit schmalem schwarzem Mittelstrich; Hüften orange, Vorder- und Mittelbeine sonst schwarzbraun, Hinterbeine orange, distales Schenkel- und proximales Schienenende oberseits schwarz. Hlb orange, die beiden letzten Segmente schwarz; die übrigen tragen eine dorsale und jederseits an den mittleren Ringen eine doppelte laterale Fleckreihe. Flgl glasig; Basis der vorderen und Subcostalraum bis zum schwarzen Spitzenfleck, sowie der äußerste Ird orange; der Raum zwischen letzteren und Irdsader schwarz. Columbien (San-Antonio, 1800 m.), 1 ♂ Nachts am Licht (Fassl leg.). Type in coll. Seitz.

exsors. **C. exsors** *spec. nov.* (14 f) ist kleiner und zierlicher wie vorige mit breiteren und kürzeren Flgln; unterscheidet sich durch schwarzen Kopf, die außen und an der Spitze schwarz gesäumten Schulterdecken, intensiver orangerote Grundfärbung, größere schwarze Rückenflecke, seitlich nur eine schwarze Fleckreihe. Auf den Flgln ist nur die Basis orangerot, der Subcostalraum schwach gelblich glasig, der Ird ganz schwarz. Ein weiteres Kennzeichen ist die Vflglzellfalte, die hier getrennt und oberhalb von der mittleren Radiale verläuft, während sie bei *regestum* sich kurz hinter der Zelle mit dieser vereinigt. Beschrieben nach 1 ♂ der Sammlung Seitz aus Columbien (Sosomoco).

notosticta. **C. notosticta** *Dogn.* Kopf orange; Scheitel, Palpen und Fühler schwarz; Halskragen und Schulterdecken orange, letztere an der Basis schwarz. Hlb orange mit dorsalen und subdorsalen Fleckreihen. Analende oben, unten die 2 letzten Ringe schwarz; Beine schwarz und orange, Hüften orange. Flgl glasig mit schwarzen feinen Säumen und Adern, Spitzenfleck und gewinkelter Discozellulare; Basis und Subcosta orange. Flglspannung: 27 mm. Columbien (Aguacatal) im August.

citrinum. **C. citrinum** *Rothsch.* (14 f) ohne Vaterlandsangabe, aus der Felderschen Sammlung in Tring, ist sehr leicht zu erkennen an der eigentümlich bräunlichen, dicht gelb überstäubten Vflglspitze. Kopf, Palpen und Fühler sind schwarz, der übrige Körper gelb, auf dem Rücken schwarz gefleckt; an der Vflglbasis liegt ein gelber Fleck. Die Art hat Aehnlichkeit mit *Is. monticola.*

juanita. **C. juanita** *Neum.* Kopf und Thorax schwarz, Palpen gelblich; Schulterdecken weiß gesäumt. Beine rot, Hüften weiß. Hlb leuchtend rot, der erste und die letzten Ringe schwarz. Flgl glasig, Adern und sehr breite Säume und Spitzenflecke schwarz. Flglspannung: 23 mm. Cuba.

tengyra. **C. tengyra** *Wkr.* (= fulviventris *Mén.*) (14 f). Kopf und Thorax schwarzbraun; Stirn, Schultern, Thorax, Vorderhüften und Beine weiß gefleckt. Hlb gelb. Flgl glasig mit schwarzbraunen Adern und Säumen. Vflgl mit 2 weißen Basalpunkten. Flglspannung: 32 mm. Amazonas (Para).

hercyna. **C. hercyna** *Druce* (14 f) ist von den vielen ähnlichen Arten zu unterscheiden durch den einfarbig orangegelben Hlb; der Vorderkörper ist ganz schwarz. Von Mexiko durch Nicaragua bis nach Panama (Chiriqui) verbreitet.

klagesi. **C. klagesi** *Rothsch.* (14 g) ist etwas größer wie die vorige, von der sie sich sonst noch durch die weiße Stirn und Brust und einen weißen Mittelfleck auf dem Thorax unterscheidet; an der Flglbasis zwei weiße Fleckchen; der Außenrand ist in gleichmäßigerer Breite schwarz, der schwarze Discoidalfleck fehlt. Trinidad.

braconoides. **C. braconoides** *Wkr.* (14 g). Bis auf die letzten 3 Segmente ist der Hlb eigentümlich durchscheinend bräunlichgelb, was dem Tier ein widerliches Aussehen gibt; alles übrige ist schwarzbraun wie auch eine Reihe in Ausdehnung sehr wechselnder Rückenflecke auf dem Abdomen. Auf Kopf und Vflglbasis je 2 weiße Punkte. Discoidalfleck sehr groß. Fliegt in Mexiko in weiter Verbreitung, auch in Honduras.

stibosticta. **C. stibosticta** *Btlr.* (14 g) unterscheidet sich von der vorigen Art durch fehlenden Discoidalfleck und ganz ungezeichneten Hlb. Panama, Columbia, Ecuador, Bolivien. — Die weißen Flecke auf Kopf, Thorax, *dealbata.* Hüften und Flglbasis können gänzlich fehlen: **dealbata** *form. nov.* (= Ab. 1 *Hmps.*); dafür können metallisch blaue Flecke auftreten an den Stellen der weißen Flecke sowohl als auch auf der schwarzen Hlbsspitze: *caerulescens.* **caerulescens** *form. nov.* (= Ab. 2 *Hmps.*).

watsoni. **C. watsoni** *Rothsch.* (14 g) ist von den ähnlichen Arten zu unterscheiden durch ganz rußig schwarzen Kopf und Thorax und vor allem durch den ungemein großen runden Mittelfleck und den sehr breiten schwarzen Spitzenfleck und Außenrand, welch letzterer zwischen oberem Median- und mittlerem Radialast innen sehr tief ausgeschnitten ist, so daß der glasige Teil auf dem oberen Medianast sehr nahe an den Saum herantritt. Panama (Chiriqui; Lino).

thia. **C. thia** *Druce.* Kopf und Thorax schwarz, Halskragen gelb, Metathorax metallisch blau gefleckt. Der 1. Hlbsring schwarz, jederseits gelb gefleckt, die 3 nächsten Ringe sind gelb, die letzten metallisch blau. Vflgl glasig, Vorder- und Ird basalwärts gelblich, Adern braunschwarz, Außenrand und Apex breit schwarz; Hflgl glasig, schwarz gesäumt. Flglspannung: 32 mm. Ecuador.

C. pseudothia *Zerny* (= thia *Schaus*). Kopf, Thorax und Beine dunkelbraun; auf Stirn und Halskragen einige metallisch blaue Schuppen; Hüften blauschwarz. Hlb leuchtend gelb, die 2 letzten Ringe schwarz. Flgl glasig mit sehwarzen Adern, Säumen, Spitzen- nnd Innenwinkelflecken sowie gewinkeltem Discalfleck. Flglspannung: 29 mm. Costa-Rica. *pseudothia.*

C. angustimargo *Schaus.* Von *stibosticta* (14 g) verschieden durch die nur seitlich weiße Stirn; am Hlb sind nur die 2 letzten Segmente schwarz; die weißen Flecke am Thorax fehlen. Beine dunkelbraun, Vorderhüften weiß gestreift. Vflgl mit schmalem schwarzem Außenrand. Flglspannung: ♂ 29, ♀ 37 mm. Costa-Rica. *angustimargo.*

C. flavothorax *Rothsch.* (14 g). Kopf metallisch blau; Halskragen und Schulterdecken rußig braun, letztere an der Wurzel metallisch blau gefleckt; Thorax und Abdomen goldgelb, die 4 letzten Hlbsringe schwarz mit dorsalen und seitlichen metallisch blauen Flecken. Beine braun. Flglsäume braun. — Vaterland unbekannt. *flavothorax.*

C. flavothoracides *Zerny* (= intensa *Rothsch.*) (14 h) ist nach Rothschilds Ansicht wahrscheinlich als Subspecies der vorigen aufzufassen, von der sie sich durch orange Körperfärbung und tieferes, rußiges Schwarz der Flglsäume unterscheidet. Columbien und Ecuador. *flavothoracides.*

C. flavita *Schaus.* Kopf schwarz, Halskragen und Thorax gelb, letzterer vorn schwarz gefleckt; Schulterdecken außen braunschwarz gesäumt. Beine schwarz, Vorderhüften gelb; Hlb gelb, die 2 letzten Ringe schwarz. Flgl glasig mit schwarzer Wurzel, Adern, Rändern und Spitzenflecken; Vflglcosta wurzelwärts glasig. Flglspannung: 38 mm. Columbien. *flavita.*

C. ockendeni *Rothsch.* (14 h). Kopf, Thorax und Hlb bis auf die drei ersten orange gefärbten Segmente schwarz; die orange gefärbten Ringe tragen schwarze Seitenstreifen. Brust gelb, Beine und Fühler schwarz. Subcostalraum wie die Flgl glasig. Kleiner schwarzer Spitzenfleck. Aus Peru beschrieben. *ockendeni.*

C. plagiata *Rothsch.* (14 h). Kopf und Thorax schwarz; Hlb gelb, letztes Segment und ein großer Dorsalfleck auf den Ringen 3—5 schwarz; Brust gelb, Beine und Fühler schwarz. Subcostalraum der Vflgl hyalin; Mittel- und Spitzenflecke sind schwarz. Peru. *plagiata.*

C. pytna *Druce.* Kopf und Thorax schwarz, ersterer seitlich blau gefleckt; Nacken und Halskragen gelb, schwarz gesäumt; Hlb gelb, 2. und 3. Ring schwarz, jederseits leuchtend metallisch blau gefleckt; die letzten Ringe schwarz, blau gefleckt. Flgl glasig mit gelber Wurzel; Adern, Säume und Spitzenfleck breit schwarz; Ird der Vflgl orange. Flglspannung: 40 mm. Trinidad. *pytna.*

C. xanthomelan *Zerny* (= rosenbergi *Rothsch. pr. p.*, pulchrum *Rothsch.*) (14 h). Kopf und Thorax schwarz, metallisch blau gefleckt; durch den orangegelben Metathorax mit blauem Mittelfleck sofort von den ähnlichen Arten zu unterscheiden. Der Hlb ist orange, die beiden letzten Ringe schwarz mit metallisch blauen Flecken. Beine orange mit schwarzbraunen Tarsen. Die basale Vrdshälfte und der Ird beider Flgl orange. Ecuador. *xanthomelan.*

C. buchwaldi *Rothsch.* (14 h). Körper rußig schwarzbraun, Scheitel weiß; die Seiten der ersten 3 Hlbsringe sind orangegelb. Fühler und Beine schwarzbraun, Vorderhüften und Schienen gelb. Die Flglränder, Mittel- und ein großer Spitzenfleck schwarz, an der Irdsbasis jederseits von Ader 1 ein orangegelber Streif. Ecuador. *buchwaldi.*

C. harpalyce *Schaus.* Schwarzbraun; Nacken mit weißen Punkten; Flecke auf den Schulterdecken und Seitenstreifen auf den 3 ersten Hlbsringen orange, ebenso seitliche Haarbüschel an der Hlbsbasis. Die mittleren Ringe sind unten orange. Flgl glasig mit braunen Adern und Säumen; an der Wurzel der vorderen stehen 2 weiße Punkte. Irdswinkel der Vflgl braun. Flglspannung: 44 mm. Brasilien (Rio-Janeiro). *harpalyce.*

C. regia *Schaus* (= nicippe *Druce*) (14 h) ist gut kenntlich durch die breite schwarze Vflglbasis mit 2 großen Glasflecken darin; der Mittelfleck ist durch schwarze Ausfüllung zwischen den Medianästen mit dem Innenwinkel verbunden. Die ersten Hlbsringe sind oben und seitlich carminrosa, im übrigen das Abdomen schwarz mit weißen Flecken die oben auf den ersten Segmenten prachtvoll himmelblau opalisieren. Columbien, Venezuela, Peru. *regia.*

C. bogotense *Fldr.* (14 h) hat Aehnlichkeit mit der vorigen, ist aber kleiner und leicht zu unterscheiden dureh starke Reduktion der Glasflecke; die dorsalen und subdorsalen Hlbsflecke sind lebhaft metallisch blau. Aus Columbien (Bogota) beschrieben, in der coll. Seitz auch aus San-Carlos (Costa-Rica), also anscheinend in weiter Verbreitung. *bogotense.*

C. intensum *Wkr.* (14 m) ist kleiner wie *regia*, alle dort weißen Flecke sind leuchtend metallisch blau, nur die Vorderhüften und die Unterseite der 4 ersten Ringe sind weiß. Am ersten Hlbsring paarige carminrote Flecke; die 3 letzten Ringe tragen seitlich orange Flecke. Die Flgl sind gelblich glasig mit schwarzen Adern, Säumen, Spitzenflecken und Basis. Hflgl am Ird weißlich. Flglspannung: 30 mm. Honduras. *intensum.*

ladan. **C. ladan** *Druce* (= intensa *Druce*) (14 i). Der vorigen nahe. Körper schwarzbraun; Halskragen und Schulterdeckenbasis carminrot gefleckt; Scheitel und Thorax spärlich blau beschuppt. Vorderhüften und Bauch weiß; der Hlb trägt oben 2 violettrote Fleckchen, seitlich blaue Flecke; die Hinterränder der Segmente sind oben mehr oder weniger blau gesäumt. Flgl glasig mit schwarzen Adern, Säumen, Spitzen- und Innenwinkel, sowie Discalflecken; auf den Hflgln sind Discalflecke und Außenrand etwas metallisch blau beschuppt. Flglspannung: 30 mm. Panama (Chiriqui).

30. Gattung: **Poecilosoma** *Hbn.*

Wie *Cosmosoma*, aber auf den Vflgln entspringt der oberste Radialast unterhalb des oberen Zellwinkels. Untere Hälfte der Hflglzelle sehr klein, untere Radiale und unterer Medianast auf langem Stiel.

chrysis. **P. chrysis** *Hbn.* (= megaspila *Wkr.*) (14 i) sieht fast genau wie *Cosmosoma ignidorsia* (13 b) aus, ist aber durch den tiefen Ursprung des obersten Radialastes genügend gekennzeichnet. Außerdem ist die äußere Schulterdeckenhälfte schwarz, blau gefleckt und die roten Seitenflecke am 2. Hlbsring fehlen. Von Amazonas beschrieben, liegt mir auch von Französisch Guyana vor.

nigerrimum. **P. nigerrimum** *Wkr.* (14 i) besitzt einen ganz schwarzen, metallisch blau gefleckten Körper. Die Fühlerkammzähne sind rotgelb. Flgl gelblich hyalin mit orangegelben Adern. Amazonas (Ega).

eusebia. **P. eusebia** *Druce* (14 i). besitzt orangegelb und schwarz gefleckten Kopf und Thorax; der orangegelbe Hlb trägt auf dem ersten Segment ein paar kleine schwarze Flecke; auf dem 2. und 3. Ring stehen schwarze, subdorsal blau gefleckte Querbänder, der 4. und 5. Ring trägt schwarze, blau gekernte Subdorsalflecke, die letzten Ringe sind schwarz. Die leicht gelblich glasigen Flgl sind an Vorder- und Ird orange. Vorderhüften blau gefleckt. Ecuador.

eone. **P. eone** *Hbn.* (14 i) Kopf und Thorax sind schwarz mit silberig blaugrünen Flecken; die Stirn und Streifen auf den Schulterdecken sind weiß. Der erste Hlbsring ist carminrot mit gelblichen Flecken, die beiden nächsten Ringe tragen seitlich rote Flecke, der übrige Hlb ist schwarz mit weißen, metallisch grünblau umrandeten Rücken- und Seitenflecken. Die Irdsbasis der Vflgl ist ausgedehnt grünblau-silbern. Von Amazonas, Pará, São Paulo, St. Catharina.

mapirense. **P. mapirense** *Strand.* Erinnert an *Cosmosoma xanthistis Hmps.*, hat aber spitzere Flgl mit schmälerer Saumbinde; die Irdsbasis der Hflgl ist nur wenig orange; Hlbsbasis schwarz, Hlb sonst schwarz mit 4 Längsreihen blaugrüner Flecke. Halskragen und Schulterdecken orange, letztere schwarz gesäumt. Kopf, Brust und Hüften blau gefleckt. Flglspannung: 28 mm. Nach einem abgeriebenen ♂ von Bolivien aufgestellt.

misionum. **P. misionum** *Strand* ist der vorigen sehr ähnlich, aber die 4 vorderen Abdominalsegmente sind unten und seitlich orange, z. T. auch die Hinterbeine; Subcostalraum glasig. Der Queraderfleck der Vflgl ist breiter; die Hflglbasis ist ausgedehnter orangegelb. Fühler am Ende weiß. Ob der Hlb auch grüne Flecke trägt, läßt sich wegen schlechter Erhaltung nicht sagen. Flglspannung: 29 mm. Argentinien (Misiones).

marginatum. **P. marginatum** *Wkr.* (14 i) Körper schwarz, Stirn, Scheitel und Thorax metallisch blau gefleckt. Palpenbasis, Halskragen, Schulterdecken, Brust und Streifen an den Beinen orangerot. Der Hlb trägt eine Dorsalreihe metallisch blauer Flecke und breite orangerote Seitenstreifen. Subcostalraum der Vflgl orangerot. Vom Amazonasgebiet.

vespoides. **P. vespoides** *Schaus* (14 i) hat einen ganz orangegelben Körper. Schwarz sind: die Außenseite des Palpenendgliedes, Dorsal- und Lateralflecke vom dritten Hlbsring an, Streifen an den Außenseiten der Beine und die Fühler. Vflglbasis und Subcostalraum von der Querader bis zur Spitze orange. Flglränder sehr schmal schwarz; ganz kleines Spitzenfleckchen. Aus Peru beschrieben; liegt mir auch in einigen Stücken aus Columbien (Ibaque, 2700 m) vor.

31. Gattung: **Mystrocneme** *H.-Schäff.*

Wie die vorige, aber die untere Hälfte der Hflglzelle hat normale Größe und unterer Radial- und unterer Medianast sind infolgedessen viel kürzer gestielt; der erste Medianast, der bei der vorigen Gattung dicht vor dem Saum entspringt, fehlt hier; die Sporen sind sehr kurz.

varipes. **M. varipes** *Wkr.* (= geminata *H.-Schäff.*) (14 k) ist ausgezeichnet durch eigentümliche rauhe Duftschuppen auf den Flgluntersеiten beim ♂ und zwar am unteren Zellwinkel und der Spitze der vorderen und der Außenhälfte der hinteren; außerdem zeigen die Hinterschienen des ♂ in der äußeren Hälfte eine Auftreibung

mit einer grubigen Vertiefung darin. Der Körper ist schwarz; Stirn, Schultern und Hüften weiß gefleckt; Halskragen und Beine blau gefleckt; der erste Hlbsring trägt einen großen weißen Dorsalfleck, sowie seitliche weiße Flecke, der Rest breite goldgrüne Subdorsalstreifen. Bauch weiß. Flgl ausgedehnt schwarz mit Glasflecken. Amazonas (Para); auch von Venezuela und Französisch Guyana bekannt.

M. atavia *Hmps.* (14 k) unterscheidet sich von voriger Art durch ausgedehntere Glasflecke auf den Flgln, das Fehlen des dorsalen weißen Basalflecks auf dem Hlb, wofür 2 kleinere subdorsale vorhanden sind, ferner durch das Fehlen der Ventralklappe und der rauhen Beschuppung der Flglunterseiten, auch fehlt die Verdickung der Hinterschienen des ♂. Amazonas (Fonteboa). *atavia.*

M. flavicinctata *Dogn.* Schwarz; Stirn weiß, Halskragen und Schulterdecken metallisch grün gefleckt; ein Fleck auf der Schulter und die 3 ersten Hlbsringe oben und an den Seiten gelb, die übrigen schwarzen Ringe tragen metallisch grüne Seitenstreifen. Bauch weiß mit schwarzen Segmenträndern. Hüften weiß. Flgl schwarz, mit denselben Glasflecken wie bei *varipes* aber hinter der Zelle stehen 4 statt 3. Flglspannung: 28 mm. Britisch Guyana. *flavicinctata.*

M. sectum *Kaye.* Schwarz; die Stirn und Flecke auf den Schultern und an den Bauchseiten des 1. Hlbsringes weiß. Halskragen, Schulterdecken, Thoraxmitte metallisch grün gefleckt. Der Hlb trägt grüne Seitenstreifen. Die Flgl sind ganz schwarz, nur die vorderen tragen einen kleinen Glasstreifen unterhalb der Zelle. Flglspannung: 28 mm. Britisch Guyana. *sectum.*

M. albicorpus *Kaye.* Schwarz mit weißgefleckter Stirn, Schultern und Hüften. Beine außen metallisch grün gefleckt. Erster Hlbsring weiß, der 2. weiß gesäumt, beide seitlich bleich metallisch grün; die übrigen schwarzen Ringe sind ebenfalls seitlich grün. Der Bauch trägt einen breiten weißen Mittelstreifen und kurze weißliche Seitenstreifen an den 2 ersten Ringen. Flgl glasig mit großen schwarzen Discal- und Mittelflecken. Flglspannung: 28 mm. Britisch Guyana im Juni. *albicorpus.*

M. rubricorpus *Kaye.* Schwarz; Stirn weiß, Halskragen grün, Schulterbasis carminrot gefleckt, Schulterdecken metallisch grün gestreift. Die beiden ersten Hlbsringe scharlachrot, der 3.—5. sind seitlich rot, die übrigen ganz schwarz, seitlich metallisch grün beschuppt. Flgl glasig mit breit schwarzem Apex und großem viereckigen schwarzen Innenwinkelfleck; Costa schmal, Ird breit schwarz. Hflgl breit schwarz gesäumt mit schwarz ausgefüllter Zelle. Flglspannung: 28 mm. Britisch Guyana im April. *rubricorpus.*

32. Gattung: **Dixophlebia** *Btlr.*

Nur 2 kleine düster gefärbte Arten, die sich auszeichnen durch dichte pelzige Behaarung der Radial-, Median- und des untersten Subcostalastes des Vflgls auf der Oberseite. Beide Medianäste entspringen gemeinsam nahe dem unteren Zellende, das die beiden unteren Radialäste entsendet.

D. quadristrigata *Wkr.* (14 k) ist ein schwarzgraues Tier mit orangefarbenem Thorax, dünn beschuppten Flgln mit länglichen Glasflecken in und unterhalb der Mittelzellen. Von Amazonas, Minas Geraes, Santos, St. Catharina. *quadristrigata.*

D. holophaea *Hmps.* (14 k). Einfarbig schwarzgrau, sonst wie die vorige Art. Guyana. *holophaea.*

33. Gattung: **Phoenicostacta** *Hmps.*

Ist mit der folgenden sehr nahe verwandt und unterscheidet sich im wesentlichen durch die oberseits langschuppig befransten Hintertarsen aus dem Ursprung der oberen Radiale von unterhalb der oberen Zellecke.

Ph. haematabasis *Hmps.* (14 k) besitzt schwarzbraunen Körper mit roten Flecken auf den Schultern; der erste Hlbsring trägt 2 fast zusammenstoßende subdorsale rote Flecke, ist im übrigen seitlich blau gefleckt. Die Glasflecke auf den Flgln sind durch breite schwarzbraune Säume und, auf den vorderen, durch den breit mit dem Ird verbundenen Mittelfleck, eingeschränkt. Süd-Brasilien (St. Catharina, Rio Grande do Sal). *haematabasis.*

34. Gattung: **Ichoria** *Btlr.*

Diese Gattung umfaßt eine kleine Gruppe von Arten, die sich kennzeichnen durch meist völlig beschuppte Vflgl, auf denen der oberste Subcostalast von der Zelle entspringt; die Hflgl sind meist in der Mitte glasig durchscheinend, besitzen eine stark winklig geknickte Discozellulare, der untere Medianast und die untere Radiale stehen auf langem Stiel. Die gerade nach vorn gerichteten Palpen überragen die Stirn. Das glatte Abdomen zeigt beim ♂ auf der Bauchseite eine große, die basalen Segmente bedeckende Klappe.

multigutta. **I. multigutta** *Schaus* (14 k). Körper schwarz. Halskragen, Schultern, der Rücken des ersten Abdominalringes und die Vflglwurzel tief carminrot gefleckt; die übrigen Hlbssegmente führen rote Subdorsallinien, die drei ersten außerdem sublaterale Flecke. Vorderhüften und ein breites Band über die Ventralklappe weiß. Flgl glasig mit schwarzem Discoidal- und Spitzenfleck. Venezuela (Aroa).

bricenoi. **I. bricenoi** *Rothsch.* (14 k) unterscheidet sich von der sehr ähnlichen vorigen, Art durch bedeutendere Größe, stark reduzierte rote Farbe, durch die in der vorderen Hälfte braune Ventralklappe, sowie stark verdickte und nicht gesägte Fühler. Venezuela (Merida).

tricincta. **I. tricincta** *H.-Schäff.* (14 k) ist den folgenden ähnlich, größer, und verschieden durch carminroten Nakken und Halskragen, letzterer mit schwarzem Mittelfleck, sowie carminrote Seitenflecke am 1. Hlbsring. After mit einigen roten Haaren. Flglspannung: 42 mm. Columbien; Brasilien (Rio-Janeiro, São-Paulo).

demona. **I. demona** *Druce.* Vflgl einfarbig schwarz, Hflgl ebenfalls schwarz bis auf einen glasigen Fleck, der unterhalb der Zelle und in den Zwischenräumen hinter der Zelle liegt. Kopf schwarz mit metallisch blauen Schuppen auf der Stirn. Palpenbasis orangegelb; Fühler schwarz, vor der Spitze etwa 3 mm breit weiß. Halskragen und Thorax orangegelb. Halskragen jederseits mit metallisch blaugrünem Fleck. Vorderhüften und Schenkelbasis rot, Beine im übrigen schwarz. Hlb schwarz, der 1. Ring trägt einen dorsalen, die 2—3 folgenden subdorsal Orangefleckchen, auf dem Rücken und an den Seiten mit metallisch blauen Flecken. Nur von Mexiko bekannt: Jalapa. — f. **orizabena** *form. nov.* (14 l). Aus Orizaba (August) liegt mir eine Form vor, die vielleicht besser als eigene Art aufzufassen wäre. Sie unterscheidet sich durch folgende Punkte: äußere größere Halskragenhälfte schwarz, metallisch blau gefleckt; der Metathorax trägt einen großen schwarzen, metallisch blau gekernten Fleck, auf dem Prothorax ein silbergrün, nicht carminrot opalisierender Fleck. Der Hlb trägt anstatt eines dorsalen zwei kleinere subdorsale orange Flecke, die folgenden 3 subdorsalen fehlen. Die ganze Unterseite, die 4 letzten Hlbsringe auch oben völlig metallisch blaugrün. Type in coll. Draudt. — f. **atra** *form. nov.* nenne ich eine weitere Form aus Mexiko, bei der die orange Färbung des Thorax völlig geschwunden ist, nur die beiden orange subdorsalen Hlbsflecke sind noch sichtbar.

orizabena.

atra.

improcera. **I. improcera** *spec. nov.* (14 l) sieht der eben beschriebenen forma *atra* sehr ähnlich. Der Körper ist völlig schwarz ohne jede orange Färbung. Die Palpen sind ganz schwarz; die schwarzen Fühler sind an der äußersten Spitze weiß (bei den eben angeführten *demona*-Formen ist die Spitze selbst schwarz, weiße Farbe findet sich nur davor). Nur die Vorderhüften sind rot, die Beine sonst ganz schwarz. Stirn, Halskragen, Meso- und Metathorax sowie der Hlb dorsal metallisch blau gefleckt, breite metallisch blaugrüne Seitenstreifen. Die Flgl wie bei den vorigen, aber die vorderen an der Basis metallisch blaugrün gefleckt. Der Irdsteil der Hflgl breiter glasig. Panama (Chiriqui). (Bang-Haas).

maura. **I. maura** *spec. nov.* (14 l) ist eine weitere, den vorigen ebenfalls sehr ähnliche Art, die sich sofort durch ganz schwarzbraune Hflgl ohne Glasflecke unterscheidet. Der schwarzbraune Körper ist auf Stirn und Scheitel, Halskragen und Metathorax metallisch blau gefleckt; Palpen, Fühler und Beine sind schwarz, Vorderhüften carminrot. Schulterdecken orange gestreift. Hlb mit dorsalen und lateralen blaugrünen Fleckreihen. Die schwarzbraunen Vflgl an der Basis metallisch blau gefleckt. Beschrieben nach einem männlichen Exemplar der Sammlung Seitz aus Venezuela.

quadrigutta. **I. quadrigutta** *Wkr.* (14 l) ist von den ähnlichen Arten leicht durch weiße, nicht rote Vorderhüften zu trennen. Auf den Schultern und dem ersten Hlbsring stehen carminrote Flecke. Körper metallisch grün gefleckt. Flgl wie bei den vorigen, aber die Hflgl in der Wurzelhälfte glasig. Flglspannung: 34 mm. Mexiko; Guatemala; Costa-Rica.

semiopaca. **I. semiopaca** *Dogn.* ist auf dem Körper gefärbt wie die vorige, aber viel kleiner und auf den Vflgln stehen zwischen den Adern, in und unter der Zelle glasige Flecke; diejenigen zwischen dem ersten Median- und dem mittleren Radialast reichen weiter saumwärts als die übrigen. Hflgl glasig mit breit schwarzem Saum und Vrd. Flglspannung: 28 mm. Brasilien (São-Paulo).

chrosto-somides. **I. chrostosomides** *Schaus* besitzt schwarzen Körper; ein Fleck auf der Schulter und ein Streif auf den Schulterdecken sind rot. Vorderhüften und Schienen weiß gestreift. Flgl rauchbraun glasig mit schwarzen Adern, breitem schwarzen Ird und schmalem Spitzenfleck. Hflgl bis auf den Ird schwarz beschuppt. Flglspannung: 20 mm. Französisch-Guyana.

chalco-medusa. **I. chalcomedusa** *Druce* (14 l). Schwarzbraun mit metallisch grünem, subdorsal schwarz gestreiftem Hlb. Stirn, Halskragen, Schultern, Meso- und Metathorax sind metallisch blau gefleckt; Fühlerspitze weiß. Die Adern der braunen Vflgl sind leicht grünlich gestreift. Hflgl glasig mit schwarzem Rand. Aus Brasilien (Amazonas, St. Catharina, Parana).

35. Gattung: **Pseudomya** *Hübn.*

Von der sehr nahe stehenden Gattung *Saurita* geschieden durch die sehr langen Hinterbeine, deren Tibien und Tarsen Schuppenbesatz tragen. Auf den Vflgln entspringen die beiden unteren Radialäste nicht ganz aus einem Punkt, sondern etwas getrennt.

P. splendens *Druce* (14 l). besitzt schwarzen Körper mit orangegelben Flecken auf Halskragen, Brust, Hinterhüften, seitlich am ersten Hlbsring, sublateral am zweiten und subdorsal am dritten und den nächsten Segmenten. Die Fühler sind orange; die Flgl grünlichschwarz, orange gefleckt. Bahama-Inseln. *splendens.*

P. minima *Grote* (14 m). Die mehr blauschwarze Grundfarbe und die weißen, nicht gelben Flecke trennen die Art genügend von der vorigen. Von Florida und Cuba. — Die orangerote, dorsal und sublateral dunkel gestreifte Rp mit Haarbürsten auf dem Rücken lebt im Dezember an Myginda ili ifolia und verwandelt sich in einem eliptischen Gewebe zu einer hellbraunen glänzenden Pp. *minima.*

P. sithon *Druce* (14 m). Schwarzbraun; Fühlerenden und Vorderhüften weiß; Flecke an der Schulterdeckenbasis und Seitenstreifen am Hlb sind carminrot. Flgl glasig mit sehr breiten schwarzbraunen Rändern. — Bei f. **flavescens** *n. n.* (= Ab. 1. *Hmps.*) sind die roten Partieen orangegelb. Mexiko; Guatemala. *sithon.* *flavescens.*

P. ochreiventris *Dogn.* Der Körper ist graubraun; Flecke an den Stirnseiten, an der Schulterdeckenbasis, sowie 2 Querbänder über den 2 ersten Hlbsringen, Afterbehaarung, 1. Palpenglied, Hüften- und die ersten Hlbsringe unten sind ockerfarbig. An den Seiten des Hlbes stehen metallisch blaue Flecke. Flgl dünn graubraun beschuppt; dichtere Beschuppung am Zellende der vorderen. Flglspannung: 26 mm. Ecuador. *ochreiventris.*

P. picta *Schaus* (14 l) hat einen graubraunen Körper; Stirn weißlich gesäumt. Scheitel, Schultern und Metathorax tragen carminrote Flecke. Die beiden ersten Hlbssegmente und breite Seitenstreifen auf den übrigen sind gelblichweiß. Flgl hyalin graubraun. Von Venezuela und Guyana. *picta.*

P. sanguiceps *Hmps.* (14 m) Körper schwarz, auf dem Kopf und den Schultern rote Flecke, auf dem Metathorax deren zwei. Flgl schwärzlich durchscheinend, die vorderen tragen einen großen verwaschenen schwärzlichen Discusfleck, die hinteren sind in der ganzen äußeren Hälfte schwarz. Von Panama. *sanguiceps.*

P. melanthus *Cr.* (= trigutta *Wkr.*) (14 m) ist größer wie die vorige. Körperfarbe mehr rötlichbraun, der Scheitel ist schwarz, Vorderhüften und die letzten Hlbsringe unten weiß. Flgl bräunlich durchscheinend mit braunen Adern und Rändern. Columbien; Surinam; Brasilien. *melanthus.*

P. nigrozona *Schaus.* Eine sehr kleine Art mit schwarzblauem Körper. Vorderhüften und Bauch bis auf die letzten Segmente weißlich. Flgl rauchbräunlich glasig, die vorderen mit breiter schwarzer Mittelbinde, die sich auf der Spitzenhälfte der hinteren fortsetzt; Ird der vorderen schwarz. Flglspannung. 19 mm. Französisch Guyana. *nigrozona.*

P. naenia *Druce* (15 a) ist einfarbig schwarzbraun, nur an der Schulterdeckenbasis stehen kleine rote Flecke; Fühlerenden weiß. Flgl schwarzbraun, die hinteren tragen in und unter der Zelle kleine Glasflecke. Flglspannung 24 mm. Guatemala. *naenia.*

P. translucida *Dogn.* (15 a) besitzt einen ganz einfarbig schwarzen Körper. Die Flgl sind glasig mit spärlichen schwarzbraunen Härchen besetzt, Adern und Ränder schwarz. Die vorderen tragen einen verwaschenen schwärzlichen Mittelschatten, der sich am unteren Zellende zu einem schwarzen Fleck verdichtet. Flglspannung 24 mm. Ecuador (Loja). *translucida.*

P. trabea *Druce.* Körper schwarz, Hinterkopf, Thoraxseiten, und Hlbsbasis rot; der 1. Hlbsring gelblichweiß. Beide Flgl rauchig glasig, an Apex und Außenrändern stärker verdunkelt. Flglspannung 26 mm. Von Britisch Guyana bis Ecuador. *trabea.*

P. absona *spec. nov.* (15 a) gleicht äußerlich eher einer kleinen *Cosmosoma.* Der Körper ist einfarbig braunschwarz, nur 2 Längsstriche auf dem Mesothorax und die Bauchseite der 3 ersten Hlbsringe ist hell ockergelb. Die Flgl sind glasig, mit schwarzer Basis, schmalen Rändern, Mittelfleck der vorderen und Spitzenflecken. Ein männliches Exemplar aus Peru (Marcapata, Bang-Haas). *absona.*

36. Gattung: **Holophaea** *Hmps.*

Eine kleine Gruppe, meist düster gefärbter, zarter Tiere mit ziemlich breiten Vflgln mit langem schrägem Außenrand, gewöhnlich ganz beschuppt, aber doch halb durchscheinend. Auf den Hlflgln entspringen unterer Median- und unterer Radialast vom unteren Zellwinkel, der obere Medianast entspringt vom unteren meist dem Saum ziemlich nahe gerückt, doch wechselt dies Verhalten und die 3 Adern können auch gemeinsam vom Zellwinkel entspringen; die Zelle selbst ist groß, die Discozellulare winklig geknickt. Die Palpen sind gerade nach vorn gerichtet und überragen den Kopf. Fühler gesägt oder doppelt kammzähnig.

H. vesta *Möschl.* (15 a). Bei dieser kleinen Art sind der Kopf und die letzten Hlbssegmente schwarz, Thorax und die 4 ersten Abdominalringe orangerot gefärbt; Schulterdecken an den Spitzen schwarz. Die glasigen Flgl tragen sehr breite schwarzbraune Ränder. Guyana, Brasilien. *vesta.*

gentilicia. **H. gentilicia** *Schaus.* Stirn dunkelbraun, metallisch blau beschuppt; Scheitel, Halskragen und Thorax rot. Fühler und Hlb schwarz, die letzten Segmente blauschimmernd. Unterseite und Beine braun. Flgl dunkelbraun, an der Basis der Costa und im Submedianraum rot gefleckt; Hflgl unterhalb der Zelle schwärzlich. Flglspannung 30 mm. Costa-Rica.

lycone. **H. lycone** *Druce* (15 b). Körper schwarzbraun mit leichtem purpurblauem Schimmer. Auf den Schulterdecken und dem Rücken des 1. Abdominalsegmentes carminrote Flecke. Vflgl halbdurchscheinend schwärzlichbraun, Adern dunkler. Hflgl hellgrau durchscheinend. Mexiko (Orizaba, Misantla. Mai und August), Costa Rica, Panama.

endoleuca. **H. endoleuca** *Dogn.* (15 b) sieht der vorigen recht ähnlich, ist aber wesentlich größer, hat tiefer und reiner mattschwarz gefärbte Flgl und ein viel ausgedehnteres rotes Querband auf dem ersten Hlbsring. Der Körper ist wesentlich reicher metallisch grün gefleckt, ebenso sind die Hüften gefärbt. An der Costalwurzel der vorderen liegt noch ein roter Fleck. Von der genau gleich gefärbten *Saurita diffusa* lediglich durch schmälere Flgl und die hängenden Palpen zu unterscheiden. Columbien.

metita. **H. melita** *Druce* ist beiden vorigen ebenfalls ähnlich, so groß wie *endoleuca*, Körper und Flgl einfarbig schwarzbraun, die Seiten und letzten Ringe des Hlbs leuchtend metallisch blaugrün, unterseits bräunlich weiß; nur ein kleiner Fleck auf dem Metathorax ist carminrot. Ecuador.

lugens. **H. lugens** *Jones* ist ganz eintönig schwarzbraun. Hintertarsen zum größten Teil und beim ♂ die Vorderhüften weiß. Flglspannung: ♂ 28 mm., ♀ 32 mm. Brasilien (São-Paulo).

prometina. **H. prometina** *Druce* (15 b). Bräunlichschwarz; eine Linie hinter den Augen, Streifen auf Schulterdecken und Hlbsseiten orangegelb. Flgl halbdurchscheinend schwärzlichbraun mit orange Streif an der Costalbasis. Mexiko (Vera-Cruz).

caerulea. **H. caerulea** *Druce* (15 b) ist einfarbig tief ultramarinblau. Halskragen und Schulterdeckensäume carminrot. Ecuador.

ruatana. **H. ruatana** *Druce* (15 b). Schwarzbraun; Palpenbasis, Scheitel und Hinterkopf, Halskragen und Schulterdecken orange. Hüften weißlich. Die Flgl sind einfarbig schwarzbraun. Flglspannung 20 mm. Honduras.

37. Gattung: **Hypatia** *Kirby.*

Der vorigen Gattung ziemlich nahe und verschieden von ihr durch aufgerichtete Palpen, den Ursprung des mittleren Radialastes von oberhalb der unteren Zellecke, während der obere von unterhalb der oberen Zellecke entspringt. Auf den Hflgln ist der erste Medianast vorhanden und entspringt dicht vor dem Saum.

delecta. **H. delecta** *Btlr.* (= astyoche *Wkr.*) (15 b). Kopf, Halskragen und Hlb blauschwarz, Thorax orange. Stirn, Punkte auf den Schultern, Vorderhüften, Rücken- und Seitenstreifen auf dem Hlb und ein breiter Mittelstreif auf dem Bauch sind weiß. Flgl glasig mit fein schwarzen Adern und schmalem Vrd. Ird und Apicalfleck breit schwarz, letzterer erreicht oberhalb der mittleren Radiale die Zelle. Hflgl schwarz, im Zellende ein weißer Fleck. Flglspannung 26 mm. Para.

melaleuca. **H. melaleuca** *Wkr.* (16 b) gleicht der vorigen, aber alle Orangefärbung fehlt, dafür stehen auf Halskragen und Thorax weiße Punkte. Para.

38. Gattung: **Psilopleura** *Hmps.*

Einige mittelgroße Arten mit ganz dunklen oder mit Glasflecken versehenen langen, schmalen Flgln. Der erste Medianast der Vflgl entspringt nahe dem Zellwinkel, beide untere Radialäste von demselben, der obere von unterhalb der oberen Zellecke. Auf den Hflgln entspringen unterer Median- und unterer Radialast aus der unteren Zellecke oder auf ganz kurzem Stiel; der erste Medianast und die mittlere Radiale fehlen. Die Fühler des ♂ sind ziemlich lang kammzähnig.

sanguinea. **P. sanguinea** *Jones.* Kopf schwarzbraun; Halskragen braun, silberweiß gesäumt; Thorax braun, nach vorne mit carminroten und einzelnen weißen Schuppen durchsetzt. Schulterdecken innen und vorn breit carminrot gesäumt. Hüften und Hlb carminrot. Der erste Ring braun, seitlich mit rot und weißem Fleck, die übrigen Ringe tragen einen braunen, in der Mitte helleren Mittelstreif; die Ringe 4—6 tragen silberweiße Subdorsalflecke. Flgl gelblich, durchscheinend, schwärzlich übergossen; Wurzel schwarz, dahinter ein gelber Subcostalstreif; am Zellende steht ein großer gelber Fleck, der von der Costa bis zum Ursprung der Medianäste reicht, außen und innen schwarz schattiert. Hflgl von der Costa bis zur Medianfalte schwarz, von da bis zum Innenwinkel glasig mit schwarzem Saum. Flglspannung ♂ 20 mm., ♀ 22 mm. Brasilien (Castro, Parana).

P. vittata *Wkr.* (15 b). Eine in Größe, Färbung und Ausdehnung der Glasflecke recht veränderliche Art. Meist dunkel kaffeebraun. Nacken, ein Streif auf der Thoraxmitte und zwei breite Seitenstreifen auf dem Abdomen orangegelb. Fühler schwarz, vor der Spitze weiß. Die braunen Vflgl zeigen eine Verdunkelung im Spitzenteil des Vrds sowie längs des Ird; am Saum stehen in den Zwischenräumen schwarzbraune Pfeilstriche. In der Zelle 2 keilförmige Glasflecke, ein langer unterhalb derselben, der sich mit 2 Zähnen zwischen 2. Medianast und mittlerer Radiale saumwärts erstreckt; 2 kleine Glasfleckchen unter- und oberhalb der oberen Radiale. Hflgl durchsichtig mit breitem schwarzem Saum, Ird an der Wurzel orange. Fast das ganze Jahr hindurch häufig in Mexiko (Orizaba, Misantla, Vera-Cruz, Yucatan) und Guatemala. *vittata.*

P. polia *Druce* (15 c) steht der vorigen Art nahe, ist viel größer und unterscheidet sich durch hellere Farbe, viel ausgedehntere Glasflecke, fast ganz glasige Hflgl und unterseits weißlichen Irdsteil und Costalbasis. Brasilien (Espiritu Santo). — f. **minax** *form. nov.* (15 c), die in etwa 20 Exemplaren meiner Sammlung in beiden Geschlechtern aus Mexiko vorliegt, bin ich geneigt, als Subspecies zu *polia* zu ziehen, welch letztere ich nur nach Abbildung und Beschreibung kenne; es ist aber nicht ausgeschlossen, daß es sich um eine gute Art handelt. Sie steht zwischen *vittata* und *polia*, ist aber doppelt so groß wie erstere und unterscheidet sich leicht von ihr durch mehr hellgraue Grundfarbe; die Verdunkelung an Apex und Ird fehlt, statt dessen finden sich hier lange schwarze Striche in den Zellräumen zwischen den gelblich hervortretenden Adern. Hflgl schmäler und matter grau gerandet; der ganze Ird ausgedehnt orangegelb, auch die Irdsbasis der Vflgl. Das Abdomen ist viel ausgedehnter orange und zeigt nur einen schmalen, in der Mitte hellgrauen, an den Rändern dunkelbraunen Rückenstreif. Von *polia* unterscheidet sie sich durch die lebhaft orangegelbe, nicht weißliche Farbe an Vorder- und Ird der Hflgl unterseite, sowie durch viel mehr eingeschränkte Glasflecke der Vflgl und wesentlich breiteren Hflglsaum. In Mexiko weit verbreitet: von Tehuacan (Puebla), Misantla, Orizaba, Mexiko, Zacualpan, San Luis Potosi von Mai bis Oktober mit *vittata* zusammenfliegend, deren Genitalapparat verschieden ist. *polia.* *minax.*

P. klagesi *Rothsch.* (15 b). Palpen und Stirn sind schwarz, der Scheitel rötlichgelb; Thorax dunkelbraun mit rötlichgelbem Längsband. Hlb tief orange, ein breiter Mittelstreif und das letzte Segment dunkelbraun. Beine schwarzbraun, weiß geringt, Hüften gelblichweiß. Fühler braun mit weißem Spitzendrittel. Vflgl dunkelbraun mit kleinen weißen Fleckchen in und unterhalb der Zelle sowie hinter der Zelle. Hflgl weiß mit breitem schwarzbraunem Saumband. Venezuela (Bolivar; Caracas). *klagesi.*

P. pentheri *Zerny* steht der vorigen Art sehr nahe und weicht hauptsächlich durch die ganz einfarbig kaffeebraunen Vflgl ab, die gegen den Saum etwas lichter werden und eine Reihe, wenig auffallender heller Saumpunkte tragen, sowie durch braunschwarze Hflgl, deren Basis schmal gelblich ist, mit schmalem weißem Längsfleck unterhalb der Zelle und größerem rundlichem Fleck hinter der Zelle. Die Ventralseite des Abdomen ist kaffeebraun mit gelblichweißem Längsstreifen bis zum 4. Segment. Brasilien (Bahia). *pentheri.*

P. dolens *Schaus* (15 c). Körper schmutzig bräunlich schwarz, auf den Schultern und den Schulterdecken je ein roter Fleck. Die Flgl sind bräunlich durchscheinend mit braungrauen Rändern. Aus Costa-Rica beschrieben, ein Exemplar aus Bahia in coll. Seitz. *dolens.*

P. sanguipuncta *Hmps.* (15 c) ist von der vorigen verschieden durch beträchtlichere Größe und die mehr dunkelbraunen Flgl, aus denen sich bräunliche Glasflecke in und unterhalb der Zelle, sowie hinter derselben abheben, so daß ein breites verwaschenes braunes Mittelband und ein breiter Apicalfleck hervortritt. Die Adern noch dunkler braun. Brasilien (Rio Grande do Sul). *sanguipuncta.*

P. albipes *spec. nov.* (15 c) ist eine schöne Art, die in die Nähe der beiden letzten gehört. Körper tief schwarz; Schultern und ein quadratischer Fleck auf dem ersten Hlbssegment sind tief carminrot. Die Brust und die Ventralseite der ersten 4 Abdominalringe ist weiß wie die Oberseite der Hintertarsen. Flgl schwärzlich durchscheinend mit schwarzen Rändern und Spitzenfleck. Die Type ist ein ♂ aus Santos in der Sammlung Seitz. *albipes.*

P. hymenopteridia *Rothsch.* (15 c) ist eine höchst merkwürdige kleine Art, die genau wie ein mit ihr fliegendes Hymenopteron aussieht und ganz aus dem Rahmen der Gattung herausfällt. Palpen, Kopf, Fühler und Thorax sind schwarz, der spitz zulaufende Hlb kastanienrot, die zwei letzten Segmente schwarz; Vorderbeine gelb, Hüften weiß; Mittelbeine braun, Schienen und Tarsen gelb; Hinterbeine braun, Schienen gelb, bandiert. Flgl durchscheinend schmutzig gelblich, Außendrittel bräunlich bewölkt. Bolivien. Vermutlich gehört diese mir nur aus der Beschreibung bekannte Art zur folgenden Gattung und scheint der *pimpla* nahe zu stehen. *hymenopteridia.*

39. Gattung: **Rhynchopyga** *Fldr.*

Eigentümliche, sehr schlanke schmalflügelige kleine Arten mit gewöhnlich braun und orange gefärbten Flgln, deren Geäder kaum Besonderheiten gegenüber den nahestehenden Gattungen aufweist: auf den Hflgln ist unterer Median- und unterer Radialast lang gestielt.

pimpla. **R. pimpla** *spec. nov.* (15 c) verbindet die folgende Art mit *Psil. hymenopteridia.* Von der folgenden verschieden durch ganz roten Halskragen und Thorax. Die 2 letzten Hlbsringe sind nur oben schwarz. Flgl stärker gelb glasig; hinter dem Mittelfleck der vorderen ist die Costa eine Strecke weit gelb gefärbt. Aus dem südlichen Peru (Madre de Dios) Type in coll. Fassl.

ichneumonea. **R. ichneumonea** *Fldr.* (15 c). Körper schwarzbraun, Nacken und Halskragenränder weiß; der 2.—5. Hlbsring sind carminrot. Flgl halbdurchscheinend schwarzbräunlich mit helleren Glasstreifen in und unterhalb der Zelle und dunklerem Mittelfleck. Flglspannung: 36 mm. Columbien.

semirufa. **R. semirufa** *Druce.* Kopf und Thorax schwarz, mit leuchtend rotem Nacken, Halskragen und Hlb, letzterer mit schwarzer Rückenlinie. Brust und Beine schwarz; an der Hlbsbasis ein großer weißer Fleck. Flgl bräunlich glasig, die vorderen an der Basis rot. Adern, Außenrand und Spitzenfleck schwarz. Flglspannung: 25 mm. Peru.

xanthospila. **R. xanthospila** *Hmps.* (15 d) unterscheidet sich von den ähnlichen Arten durch die bis ans Hlbsende reichenden carminroten Seitenstreifen, sowie dadurch, daß der orangegelbe Vrdsfleck noch innerhalb der glasigen Partieen liegt; der Subcostalraum ist hyalin. Der Vorderkörper ist schwarz, Schulterdecken und Brustseiten carminrot. Ventralklappe weiß. Bolivia (Rio-Songo).

rubricincta. **R. rubricincta** *Hmps.* (15 d) hat einen schwarzen Körper; die Schulterdecken, sowie teilweise der 2. und 3. Hlbsring sind orangerot, Bauch weißlich. Flgl schwärzlich, Wurzeldrittel orangerot, ein Querband hinter der Zelle vom Vrd bis zum Innenwinkel orangegelb. Längliche Glasflecke finden sich in und unterhalb der Zelle und zwischen 2. Mediana und 3. Radialis. Die Hflgl sind an Wurzel und Vrd orange, Spitze und Ird schwärzlich. Bisher nur aus Bolivia gekommen.

xanthozona. **R. xanthozona** *spec. nov.* (19 h) ist der vorigen äußerlich ähnlich. Die Flgl sind breiter, gerundeter, sonst gleich gefärbt und gezeichnet, aber das postdiscale Orangeband verbreitert sich innenwinkelwärts viel stärker. Die Art ist sofort kenntlich am scharlachroten Halskragen, ebenso sind die Thoraxseiten. Thorax und Schulterdecken oben dunkelbraun. Hlb oben schwarz, der 2. und 3. Ring orangegelb. Bauch weiß; Ventralklappe schwarz, an der Basis weiß behaart. Beine orangegelb. Hinterschienen- und Tarsen schwarz. Süd-Peru (Madre de Dios; Fassl).

braconida. **R. braconida** *Kaye.* Kopf und Thorax glänzend grün. Die 2 ersten Hlbsringe carminrot, die übrigen grünlichschwarz; unterhalb der Augen und an den Schulterdecken weiße Punkte. Beine grünlichschwarz, Hinterbeine sehr lang, unterseits an den Gelenken weiß. Vflgl in der Wurzelhälfte grünlichschwarz, außen schwarz; am Vrd hinter der Zelle ein großer orange Fleck. Hflgl schwärzlich durchscheinend. Flglspannung: 28 mm. Brasilien (Santos).

meisteri. **R. meisteri** *Berg* (15 d) ist schwarzbraun; Halskragen und Schulterdecken sind tief carminrot, mit bläulich weißlichen Schuppen durchsetzt, gesäumt; die seitlichen Tuberkel am 1. Hlbsring sind tief carminrot; Seitenflecke und die Unterseite der 4 ersten Segmente ebenfalls tief carminrot, mit bläulichsilbernen Schuppen, namentlich an den Rändern durchsetzt. Die dunkelbraunen Vflgl tragen in der inneren Hälfte nicht bis zur Basis reichende schmale Glasstreifen und je einen ockergelben Fleck an der Basis, der beim ♀ undeutlich wird, und hinter der Vrdsmitte; Hflgl hyalin mit breitem schwarzbraunem Saum. Brasilien, Paraguay, Uruguay und Argentinien im Oktober bis Dezember und März bis April an Compositenblüten.

castra. **R. castra** *Jones.* (15 d) ist nahe mit der vorigen verwandt und von ihr sofort zu trennen durch den fehlenden gelben Basalfleck, geringere Größe und die bis zur Vflglbasis reichenden Glasstreifen. Brasilien (Parana; Rio Grande do Sul).

subflamma. **R. subflamma** *Druce* (15 d). Schwarz, Halskragen weiß gesäumt, Hlb orange, dorsal und seitlich schwarz gefleckt, am Ende schwarz. Vflgl schwarzbraun mit schmalen Glasstreifen in der Wurzelhälfte in und unterhalb der Zelle. Hflgl glasig mit schwarzem Saum. Flglspannung: 28 mm. Panama.

semiflava. **R. semiflava** *spec. nov.* (15 d) Kopf und Thorax sind schwarzbraun; Stirn, Halskragen und Schulterdecken innen sind mit blausilbernen Schuppen gesäumt; die äußere Hälfte der Schulterdecken ist ockergelb. Der Hlb ist oben bis auf die zwei letzten hell ockergelben Segmente schwarzbraun; die Ventralseite und große Seitenflecke an der Basis des Hlbes ockergelb. Beine schwarzbraun, Hüften weißlich beschuppt. Die Vflgl sind dünn beschuppt gelblich, nach der Wurzel zu tiefer orange, mit breiten schwarzbraunem Außen- und Ird, Hflgl halbdurchscheinend gelblich mit schwarzbraunem Außenrand. Beschrieben nach einem weiblichen Exemplar aus Columbien (Rio Aguacatal, 2000 m); Type in der Sammlung Fassl.

flavicollis. **R. flavicollis** *Druce* (15 e) ist leicht kenntlich an dem orange gefärbten Nacken und Halskragen, während der Körper und die Flgl schwarzbraun sind, letztere mit Glasstreifen in der inneren Hälfte; die Hflgl sind ganz glasig mit braunen schmalen Säumen und Adern. Guatemala; auch aus Panama (Lino).

R. metaphaea *Hmps.* (= flavicollis *Druce*) (15 c) weicht von der vorigen ab durch ganz einfarbig schwarz- *metaphaea.*
braune Vorder- und Hflgl. Mexiko (Guerrero); Honduras.

R. steniptera *Hmps.* ist ganz eintönig schwarzbraun mit sehr schmalen und langen Flgln, Hflgl etwas *steniptera.*
heller. Flglspannung: 24 mm. Britisch-Guyana.

R. albigutta *spec. nov.* (15 e) ist auf Körper und Flgln einfarbig schwarzbraun. Die Palpen bis auf das *albigutta.*
schwarze Endglied, Kehle und Nacken sind orangegelb. Die verhältnismäßig breiten Vflgl tragen hinter der Zelle einen weißen Fleck zwischen oberem Medianast und 4. Subcostalast. Die Hflgl sind im Discus durchscheinend mit breit braunen Adern. Ein ♀ von Peru (Cuzco, Bang-Haas).

40. Gattung: **Cercocladia** *gen. nov.*

Aeußerlich besteht starke Aehnlichkeit mit den *Rhynchopyga* Arten, von denen sich die einzige Art sofort durch den kräftigen mittleren Radialast der Hflgl, der oberhalb der unteren Zellmitte entspringt, unterscheidet. Der untere Radialast steht mit dem oberen Medianast auf langem Stiel, der untere Medianast entspringt hinter der Zellmitte. Alles übrige wie bei *Rhynchopyga*. Die Gattungen stehen wohl kaum in verwandtschaftlichen Beziehungen. Viel eher bestehen Anklänge an *Hypocladia* und *Cercopimorpha*.

C. novicia *spec. nov.* (15 d) ist eine prachtvolle höchst kompliziert gefärbte Art. Der Körper ist bis auf *novicia.*
die 3 letzten schwarzbraunen Hlbsringe tief cochenillerot; Stirn schwarzbraun mit metallisch blauem Mittelfleck; Palpen orangegelb mit schwarzem Endglied; Fühler schwarzbraun; Halskragen und die außen schwarzbraunen Schulterdecken blausilbern gesäumt; über Thorax und Hlb erstreckt sich eine blausilberne Mittellinie; mit gleicher Farbe sind die Segmenteinschnitte gesäumt und befinden sich auf dem dritten und vierten Segment große Seitenflecke. Die braune Hlbsspitze zeigt orangegelbe Seitenlinie und Unterseite. Hüften Mittel- und Hinterschenkel rot; Vorderschenkel orange, Vorderschienen schwarzbraun, außen mit rotem Mittelband, Rest schwärzlichbraun. Die Vflgl sind dunkelbraun; am Ende des Wurzeldrittels steht eine sehr schräge Glasbinde, die sich von der Subcosta bis zur Submedianfalte erstreckt; die Costa oberhalb derselben ist orangegelb; an der Grenze von mittlerem und äußerem Vrdsdrittel steht ein orangegelber Fleck. Die Mediana und die Basis ihrer Aeste sind stahlgrün. Die schwarzbraunen Hflgl tragen eine glasige Mittelbinde, deren äußere Begrenzung auf der Zellfalte stark wurzelwärts einspringt und die innenrandswärts die Basis erreicht; die basale Vrdshälfte beider Flglpaare ist unterseits orangegelb. — Beschrieben nach 2 frischen ♂ von Cuyaba (Matto-Grosso), von Bang-Haas erhalten.

41. Gattung: **Hypocharis** *Hmps.*

Die einzige, ziemlich breitflügelige Art kommt der folgenden Gattung sehr nahe, aber auf den Vflgln entspringt der obere Radialast unterhalb der oberen Zellecke; die beiden unteren stehen auf ganz kurzem gemeinsamem Stiel. Auf den Hflgln entspringen die Medianäste auf gemeinsamem Stiel, die unterste Radialis mit demselben aus der unteren Zellecke.

H. clusia *Druce* (15 e). Schwarzbraun; Schultern, Schulterdecken und Rücken des ersten Hlbsringes *clusia.*
carminrot gefleckt. Auf Halskragen, Metathorax und den Seiten des Hlbes metallisch blaue Punkte. Vflgl gelblichweiß mit schwarzbraunen Adern, in der größeren Wurzelhälfte olivenbräunlich beraucht, mit großem schwarzbraunem Spitzenfleck. Die sehr breiten Hflgl sind halbdurchscheinend schwärzlich. Die von Amazonas beschriebene Art besitze ich auch aus Französisch-Guyana.

42. Gattung: **Saurita** *H.-Schäff.*

Die Gattung enthält eine Reihe äußerlich sehr ungleich aussehender Arten: die eine Gruppe umfaßt kleine, zarte, mückenartige Tiere mit halbdurchscheinenden Flgln, von schlankem Bau; die andere größere, mit meist dicht beschuppten Flgln versehene Arten mit dickem unförmigem Hlb; wieder andere erinnern an die Gattung *Macrocneme*. Allen gemeinsam sind aufgerichtete Palpen, doppelt-, beim ♂ sehr lang gekämmte Fühler. Die Hflglzelle ist lang; unterer Median- und unterer Radialast von ihrer unteren Ecke, oder kurz gestielt; der obere Medianast, wenn vorhanden vom oberen dicht vor dem Saum entspringend.

S. cardinalis *Rothsch.* (15 e). Die kleine Art besitzt mit keiner anderen Aehnlichkeit: Kopf, Fühler *cardinalis.*
und Hlb sind blauschwarz, wie die äußeren $^2/_3$ der Flgl; das Wurzeldrittel derselben und Scheitel und Thorax sind carminrot. Die Beine sind schwarzbraun. Costa-Rica.

mecrida. **S. mecrida** *Druce* (= dulcicordis *Dyar*) (15 e). Die zarten, langgestreckten Flgl sind schwärzlich durchscheinend, Hlb und Thoraxmitte prächtig scharlachrot, der Halskragen ist bläulichweiß gesäumt. Das ♂ trägt mehr weniger entwickelte schwarze Flecke auf dem Rücken und den Seiten des Abdomens. Fliegt im Oktober und November in Mexiko (Mexiko City und Durango).

ochracea. **S. ochracea** *Fldr.* (= musca *Schaus*, pontia *Druce*) (15 e). Das kleine, mückenartige Tierchen ist bis auf den ockergelben Hlb schwärzlich mit halbdurchscheinenden langen schmalen Flgln. Flugzeit März-September in Mexiko (Orizaba, Misantla, Coatepec) und in Columbien.

improvisa. **S. improvisa** *Schaus.* Von der vorigen durch orangegelben vorn schwarz und weiß gefleckten Thorax leicht zu unterscheiden. Schulterdecken schwarz; der Hlb auf dem ersten Ring subdorsal schwarz gefleckt. Die Flgl sind mehr bräunlich glasig, im äußeren Drittel dünn beschuppt. Adern und Fransen schwarzbraun. Flglspannung: 24 mm. Costa-Rica.

bicolor. **S. bicolor** *Dogn.* unterscheidet sich von *ochracea* (15 d) durch schwarzbraune Vflgl, die nur in und unter der Zelle schmale Glasstreifen führen, sowie glasige braun geaderte und gesäumte Hflgl. Ferner trägt der beim ♂ gelbe Hlb eine schwarze Rückenlinie und vom 4. Ring an auch Seitenstreifen. Beim ♀ ist der Hlb carminrot statt gelb. Argentinien (Tucuman).

tricolor. **S. tricolor** *Schaus* hat einen orangefarbenen Körper, nur Kopf mit Fühlern und die 4 letzten Hlbsringe sind schwarz. Schenkel und Tarsen gelb, Schienen schwarz, Vflgl schwarz, im Medianraum ockergelb, Hflgl ockergelb mit breitem schwarzen Rand. Flglspannung: 23 mm. Französisch-Guyana.

hamon. **S. hamon** *Druce.* Körper blauschwarz, Halskragen rotbaun. Beine dunkelbraun. Vflgl glänzend rötlichbraun. Hflgl glasig, Ränder schwarz, stark blauschimmernd. Flglspannung: 35 mm. Peru.

cryptoleuca. **S. cryptoleuca** *Wkr.* (15 f) ist mit der folgenden die einzige Art mit hell metallisch blaugrünen Hflgln und daran sehr leicht kenntlich. Der Körper und die Vflgl sind schwarz; Scheitel, Halskragen, Beine, Basis und Seiten des Hlbes sind metallisch blaugrün gefleckt. Auf den Schultern und an den Seiten des 1. Hlbsringes carminrote Flecke. Die Vflgl führen Streifen metallisch blaugrüner Schuppen in, hinter und unter der Zelle. Die Hflgl sind unterhalb der Zelle und am Ird durchsichtig, Adern und Rand schwarz. Vorderhüften und Ventralseite weiß. Von Amazonas beschrieben; in meiner Sammlung auch aus Guyana, und von Venezuela.

watsoni. **S. watsoni** *Rothsch.* (15 f) ist von der vorigen durch die eigentümlich verteilten Glasflecke auf den Vflgln leicht zu unterscheiden. Panama (Chiriqui).

biradiata. **S. biradiata** *Fldr.* (15 f) Körper schwarz; Hüften, Streifen an den Vorderschenkeln und Bauchseite weiß. Vflgl schwarz, unterhalb der Zellbasis dünn beschuppt, im Zellende 2 blaugrüne Streifen; hinter der Zelle zwischen 2. Mediana und 4. Subcostalast stehen Glasflecke. Hflgl glasig mit schwarzen Adern, Säumen, Spitzen- und Innenwinkelflecken. Flglspannung: 28 mm. Amazonas.

tristissima. **S. tristissima** *Perty* (15 f) trägt auf samtschwarzem Körper kleine metallisch grüne, und seitlich am ersten Hlbsring wie an der Vflglbasis kleine rote Flecke. Die Flgl sind glasig mit schwarzen Säumen und Adern. Amazonas (Pará, Massauary).

attenuata. **S. attenuata** *Hmps.* (= tenuis *Etlr.*) (15 b). Körper schwarz. Schulterdecken und Flglbasis rot gefleckt; Hüften und Schenkel weiß gestreift. Flgl glasig mit schwarzen Adern, Ird und Spitzenfleck. Flglspannung: 22 mm. Amazonas

diffusa. **S. diffusa** *Schaus* (15 f). Das ♂ zeichnet sich aus durch ganz ungewöhnlich breite Vorder- und besonders Hflgl, beim ♀ sind sie schmäler. Körper und Flgl sind rußig schwarz. Lebhaft metallgrüne Flecke befinden sich auf Stirn, Scheitelseiten, Halskragen, Metathorax und an den Seiten des Hlbes. Flecke auf den Schultern und ein großer quadratischer Fleck auf der Hlbsbasis sind carminrot. Vorderhüften metallisch grün. Costa-Rica.

latens. **S. latens** *Schaus* besitzt schwarzen Körper, der auf den Schultern und dorsal auf dem 1. Hlbsring rot gefleckt ist. Vorderschienen innen gelbrötlich. Flgl schwarzbraun mit dunkleren Adern. Flglspannung: ♂ 25 mm, ♀ 30 mm. Costa-Rica.

submacula. **S. submacula** *Schaus* ist auf Körper und Flgln dunkelbraun; die Schultern tragen einen großen carminroten Fleck; auf Stirn, Halskragen und Mesothorax, sowie an der Costalbasis einzeln blaue Schuppen. Auf den Hflgln steht unter der Zellbasis ein rötlicher Streif und ein rosa Fleckchen. Flglspannung: 36 mm. Costa-Rica.

hemiphaea. **S. hemiphaea** *Dogn.* Körper schwarz mit einigen metallisch grünen Schüppchen; außen am Halskragen ein weißer Punkt, Schultern rot gefleckt. Beine schwarz, Hüften weiß. Flgl glasig, violett irisierend, Adern und Ränder schwarz, die inneren Flglhälften schwärzlich bestreut. Flglspannung: 23 mm. Französisch-Guyana.

S. rubripuncta *Schaus.* Körper schwarz; Stirn, Scheitel, Halskragen, Schulterdecken, Thorax und Hlb seitlich metallisch blau gefleckt. An der Hlbsbasis oben ein roter Querstrich; unten metallisch grün schimmernd, dahinter ein großer weißer Fleck, Hüften weiß. Flgl glasig, an der Wurzel der vorderen ein carminroter Fleck; Adern, Ränder und Spitzenfleck schwarz, wie ein breites in den Innenwinkel auslaufendes Mittelband. Flglspannung: 29 mm. Costa-Rica. *rubripuncta.*

S. mediorubra *Kaye.* Kopf, Thorax und Hlb schwarz, Schulterdeckenbasis und Rücken des 1. Hlbsringes mit großen carminroten Flecken. Flgl halbdurchscheinend schwärzlich, mit schwarzen Adern, Rändern, Spitzen- und Irdsflecken; Beine und Bauchseite schwarz. Flglspannung: 34 mm. Süd-Brasilien (Santos). *mediorubra.*

S. anthracina *Klages* ist eine der größten Arten mit schwarzem Körper, auf Stirn, Scheitel, Halskragen, Schultern, Brust und Thorax metallisch blau gefleckt mit einzelnen weißen Schuppen dazwischen. Beine schwarzbraun. Hlb dorsal und seitlich metallisch grün gestreift, sublateral gefleckt. Flgl schwarzbraun mit blauem Schimmer. Flglspannung: 42 mm. Venezuela. *anthracina.*

S. cassandra *L.* (15 f) ist sehr ähnlich wie *nigripalpia*, mehr braun in der Grundfarbe mit dunkleren Adern und verwaschenem Discoidalfleck, auch zwischen den Medianästen liegt dunklere Färbung. Die Palpenbasis und Halskragensäume sind rot. In weiter Verbreitung von Venezuela bis Argentinien, auch auf Trinidad. *cassandra.*

S. erythroguia *Hmps.* (15 f) sieht wie eine sehr große *nigripalpia* aus; das Abdomen trägt an der Basis nur einen roten Fleck, die Vorderhüften sind rot. Nur aus Brasilien (São-Paulo) vorliegend. *erythroguia.*

S. nigripalpia *Hmps.* (= cassandra *Druce*) (15 g). Plumpe, einfarbig schwarze Art mit dicht beschuppten Flgln. Scheitel, Schultern und Halskragen mit metallisch blauen Flecken. Thoraxseiten, Mittel- und Hinterhüften, der erste Hlbsring oben und an den Seiten und die Schulterdecken an der Basis tragen scharlachrote Flecke. Der Hlb trägt seitlich metallisch blaugrüne Flecke, und die Hlbsspitze ist scharlachrot. Die ganz schwarzen Palpen trennen die Art von der ähnlichen aber bräunlicheren *cassandra*. Häufig in ganz Mexiko (Mai—August). In Costa-Rica fliegt eine der *cassandra* ähnlichere Form: — **costaricae** *Strand* (= Subsp. 1 *Hmps.*), bei der die Flgl zwischen den Adern bräunlich werden und der die metallisch blauen Flecke auf Kopf und Thorax fehlen. *nigripalpia.* *costaricae.*

S. vitristriga *Druce.* (15 g). Schwarz; Halskragen metallisch blau gefleckt; Hlb mit metallisch grünen Rücken- und Seitenstreifen, sublateral, ebenso wie Brust und Hüften weiß gefleckt. Beim ♂ ist die Ventralklappe schwarzbraun, breit weiß gesäumt, die vier letzten Ringe auf der Ventralseite ockergelb. Die schwarzen Flgl tragen in Ausdehnung ungemein wechselnde Glasflecke. Venezuela; Britisch- und Französisch-Guyana. *vitristriga.*

S. sanguisecta *Hmps.* (15 g) besitzt schwarzen Körper; Halskragen, Schultern, Mesothorax und Vorderhüften carminrot gefleckt; der Hlb führt carminrote Gelenkeinschnitte und silberblaue Flecke dazwischen. Die glasigen Vflgl, an der Basis mit carminrotem Fleck, tragen einen großen Discoidalfleck, der mit Vrd und Innenwinkel verbunden ist, sowie einen großen Spitzenfleck; auch auf den Hflgln ist ein Mittelfleck mit dem Afterwinkel in Form eines großen schwarzbraunen dreieckigen Fleckes verbunden. Columbien. *sanguisecta.*

S. mora *Druce* (15 g). Schwarz, blau übergossen und mit weißen Flecken auf Stirn, Scheitel, Halskragen, Thorax, Hüften und Gelenken. Brust vorn carminrot gefleckt. Hlb oben und seitlich weiß gefleckt, Bauch weiß. Die schwarzen Vflgl, an der Wurzel mit weißem und blauem Punkt, tragen Glasflecken unterhalb der Zellbasis in Zellmitte und Ende, oberhalb des unteren Medianastes und einen Punkt über dem oberen Medianast. Hflgl in der Zelle mit weißem Streif. Flglspannung: 30 mm. Panama. *mora.*

S. lacteata *Btlr.* (15 g). Körper braun, auf Schultern und Schulterdecken carminrot gefleckt. Der Hlb trägt auf dem Rücken und an den ersten Ringen seitlich weißlichgelbe Farbe. Die braunen Vflgl sind unter und hinter der Zelle gelblichweiß mit braunen Adern, die Hflgl gelbweiß mit braunen Adern und Rändern. Flglspannung: 24 mm. Amazonas; auch auf Trinidad gefunden. *lacteata.*

S. nox *Druce* (15 g) ist der vorigen ähnlich, aber auf dem Hlb fehlt die gelbweiße Farbe gänzlich, statt dessen steht auf dem ersten Ring ein roter Dorsalfleck. Die roten Schulterflecke fehlen, die Schulterdecken tragen rote Streifen. Vflgl bräunlichschwarz dünn beschuppt mit dunkleren Adern, hinter der Mitte steht ein verwaschener weißlicher Fleck. Hflgl durchscheinend grauschwarz. Flglspannung: 22 mm. Honduras; Venezuela. *nox.*

S. perspicua *Schaus.* Körper sehwarz, auf Schultern und Schulterdecken rot gefleckt. Vorderhüften grau. Vflgl rauehbräunlich glasig mit schwarzen Adern und Fransen und dichterer schwarzer Bestäubung an Wurzel und Ird. Hflgl weißlicher, unterhalb der Zelle und am Außenrand schwarz bestäubt. Flglspannung: 27 mm. Trinidad. *perspicua.*

S. phoenicosticta *Hmps.* (= trigutta *Druce*). (15 g). Schwarz mit roten Flecken im Nacken, an der Schulterdeckenbasis und auf dem Metathorax. Hintertarsen am Ende weiß. Flgl schwärzlich, durchscheinend. Von Guatemala und Costa-Rica. *phoenicosticta.*

clandestina. **S. clandestina** *Zerny* (= cryptoleuca *Hmps.*). Schwarz; Scheitel und Halskragen mit blauen Fleckchen; Schultern und Metathorax rot gefleckt. Hlb auf dem ersten und letzten Segment oben, auf den beiden vorletzten seitlich blau gefleckt. Flgl schwarz mit Glasstreifen in, unter und ganz kleinen hinter der Zelle. Unterseits weiß bestäubt. Flglspannung: 32 mm. Orgel-Gebirge.

incerta. **S. incerta** *Wkr.* (= corallonota *Fldr.*, intermedia *Druce*) (15 h). Mattschwarz; Stirn seitlich weiß. Scheitel und Thorax orangerot; Vorderhüften weiß. Die an der Basis orange gefleckten schwarzen Vflgl tragen in und unter der Zelle schmale Glasstreifen. Flglspannung: 24 mm. Panama; Columbien.

salta. **S. salta** *Schaus* (15 h) ist unter den vielen ähnlichen Arten gekennzeichnet durch orangeroten Hinterkopf, weiße Stirn und Vorderhüften; von voriger Art insbesondere durch den fehlenden roten Fleck der Vflglbasis. Venezuela.

venezuelensis. **S. venezuelensis** *Klages* (15 h) ist schwarz, Halskragen, Schulterdecken und Thorax oben orange, unten schwarz. Auf dem Kopf, dem Körper und der Vflglbasis einige, silberblaue Schuppen. Beim ♂ ist nur die Wurzelhälfte der Flgl glasig, die Saumhälfte schwarz, dünn beschuppt, wogegen das ♀ völlig glasige Flgl mit dunkleren Adern und Säumen besitzt. Die Art ist kleiner wie *temenus* und unterschieden durch den nur oberseits orange gefärbten Thorax, der bei — f. **obscura** *Klages* auch oberseits schwarz ist. Die Art ist nicht selten in Venezuela und Französisch-Guyana.

obscura.

tijuca. **S. tijuca** *Schaus.* Kopf schwarz; Thorax orange; Hlb oben schwarz, unten weißlich. Vflgl durchscheinend schwärzlich. Hflgl glasig, saumwärts dunkler. Flglspannung: 30 mm. Brasilien.

thoracica. **S. thoracica** *Klages* ist dunkel schwarzbraun; Stirne weißlich; Thorax und Brust orangerot. Vorderhüften und Streifen an den Vorderschienen weiß beim ♂. Die schwarzbraunen Flgl sind an der Wurzel orangerot. Flglspannung: ♂ 20 mm, ♀ 25 mm. Venezuela.

sanguinea. **S. sanguinea** *Druce* (15 h). Von der folgenden zu trennen durch ganz orangeroten 1. Hlbsring, nur seitlich weiß gestreifte Stirn und fehlende Glasflecke hinter der Hflglzelle; dafür steht gewöhnlich hinter der unteren Zellecke ein orange Fleckchen. Guatemala.

myrrha. **S. myrrha** *Druce* (15 h) ist unter der großen Zahl ähnlicher Arten kenntlich an subdorsalen orangeroten Flecken auf dem 1. Hlbsring, der ausgedehnt orangeroten Flglbasis und Glasflecke auf den Hflgln in, unter und hinter der Zelle. Stirne weiß. Guatemala.

vindonissa. **S. vindonissa** *Druce* (15 h). Der Kopf, der weißpunktierte Halskragen und die Schulterdecken sind schwarz; der übrige Teil des Thorax, die beiden ersten Hlbsringe und Seitenflecke am dritten sind orangerot; die übrigen Segmente sind schwarz, alle Ringe subdorsal, der erste dorsal weiß gefleckt. Die Ventralseite orangerot, Beine schwarz. Die schwarzen Vflgl tragen in der Wurzelhälfte Glasflecke; die Hflgl sind glasig mit schwarzem Saum und Mittelfleck. Ecuador.

tenuis. **S. tenuis** *Btlr.* (15 i) besitzt einen ziegelroten Thorax; der übrige Körper ist schwarz mit metallisch blauen Flecken auf dem Kopf, Halskragen, Basis des Hlbes und seitlich an den letzten Abdominalringen. Die Flgl sind schwarz, im Mittelteil glasig. Brasilien (Espiritu-Santo).

astyoche. **S. astyoche** *Hbn.* (15 h). Von der vorigen durch geringere Größe, ganz schwarzen, nicht blau gefleckten, Kopf und Halskragen, mehr orangeroten Thorax und dadurch verschieden, daß die Hflgl hinter der Zelle keine Glasflecke tragen. Flglspannung: 30 mm. Surinam; Brasilien (Rio Grande do Sul).

temenus. **S. temenus** *Cr.* (= afflicta *Wkr.*) (16 b) unterscheidet sich von der folgenden durch ausgesprochene Glasflecke in den Zellräumen. Der obere Medianast ist auf den Hflgln vorhanden, bei der folgenden fehlt er. Trinidad; Surinam; Para; Maranhão.

concisa. **S. concisa** *Wkr.* (= afflicta *Druce*). (15 i) hat einen ober- und unterseits orangeroten Thorax; der übrige Körper und die Flgl sind schwarz; letztere zwischen den Adern etwas dünner beschuppt. Auf den Hlfgln sind 2 und 4 kurz gestielt, 3 fehlt. Panama bis Amazonas.

intricata. **S. intricata** *Wkr.* (= catastibina *Btlr.*) (15 i) gleicht im allgemeinen der *tenuis Btlr.*, hat aber ganz schwarzen Thorax. Brasilien (Rio-Janeiro, Espiritu-Santo). — ab. **augusta** *Btlr.* ist eine dem ♂ gleichende weibliche Form, bei der die Glasflecke hinter der Zelle fehlen.

augusta.

sericea. **S. sericea** *H.-Schäff.* (= demoanassa *Druce*) (15 i) sieht ganz wie eine *Macrocneme* aus: schwarz mit weißen Punkten auf der Stirn und dem ersten Hlbsring; der Hlb trägt metallisch grüne Längsstreifen. Die schwarzen, an der Wurzel metallisch blaugrünen Vflgl tragen ein längliches Glasfleckchen an der Vrdsbasis. Von Panama bis Argentinien vorkommend.

triangulifera. **S. triangulifera** *Druce* (15 i) gleicht in ihrer Tracht ebenfalls einer *Macrocneme*: schwarz, blaugrün übergossen, Tarsen und Flecke an der Hlbsbasis weiß. Die schwarzen, in der Basalhälfte metallisch blaugrünen Flgl tragen weißlich glasige Flecke im basalen Vrdsteil, unterhalb der Zellbasis, sowie einen ganz schmalen am Zellende. Brasilien (Amazonas, São-Paulo).

S. bipuncta *Hmps.* (15 k). Der vorigen sehr ähnlich, doch fehlen die weißen Flecke an dem ersten Hlbsring, ebenso fehlt der Glasfleck im Zellende; die Art ist außerdem größer. Von Amazonas bis Argentinien verbreitet. *bipuncta.*

S. melanifera *Kaye* von Santos, Süd-Brasilien, ist ein ganz einfarbig rußig schwarzes Tierchen von 27 mm. Flglspannung. *melanifera.*

S. tipulina *Hbn.* (= bibia *Wkr.*) (15 k). Abgesehen von vereinzelten eingesprengten metallisch grünen Schüppchen auf Kopf und Prothorax einfarbig rußigschwarz. Der Hlb trägt einen oft undeutlichen grauen Rückenstreif; Flgl halbdurchsichtig mit schwarzen Adern. Auf den Hflgln entspringen unterer Median- und Radialast ungestielt, der obere Medianast ist vorhanden. Weit verbreitet von Mexiko (Misantla im Mai) durch Guatemala und Panama bis Brasilien (Pará, São-Paulo, Espiritu-Santo, St. Catharina). *tipulina.*

S. trichopteraeformis *Jörgensen.* Ob diese mir unbekannt gebliebene Art vielleicht mit *melanifera* identisch ist, vermag ich nicht zu sagen. Der Körper ist kurz und ziemlich gedrungen. Rein schwarz, die Flgl in gewisser Beleuchtung grünlich schimmernd. Adern etwas dichter beschuppt. Hinterhüften weiß gestreift. Flglspannung: 30 mm. Argentinien (Bonpland) im November. *trichopteraeformis.*

S. lasiphlebia *Dogn.* (15 k) ist kleiner und gedrungener gebaut wie *tipulina*, Lb und Flgl kürzer und breiter, die Flgl sind heller transparent, sehr intensiv grün und carminrot irisierend, die Farbe ist einfach trüb schwarzbraun, es fehlen die metallisch grünen Schuppen, die Flgladern sind sehr dick samtartig braun beschuppt; es fehlt endlich der graue Dorsalstreif auf dem Hlb. Französisch-Guyana. *lasiphlebia.*

S. diaphana *Dogn.* Körper ganz einfarbig schwarz. Flgl lang und schmal, schwärzlich glasig, ziemlich stark irisierend. Adern und Fransen schwarz; Costa und Wurzel der vorderen und Ird der Hflgl dichter schwarz beschuppt. Flglspannung: 26 mm. Südöstliches Peru (Carabaya). *diaphana.*

S. pellucida *Schaus* (15 k) besitzt einen samtschwarzen Körper und beim ♀ halbdurchscheinend schwärzliche Vflgl; die Hflgl und beim ♂ das Spitzendrittel der vorderen heller durchsichtig. Brasilien (Rio-Janeiro; Santos). *pellucida.*

43. Gattung: **Sauritinia** *Dyar.*

Die einzige Art weicht von *Saurita* durch das Vorhandensein einer Anhangszelle auf dem Vflgl ab, indem nur die 3 unteren Subcostaläste auf einem gemeinsamen Stiel stehen, während der 2. Subcostalast aus der Zelle selbst vor deren oberer Ecke entpsringt, um mit dem genannten Stiel eine lange accessorische Zelle zu bilden.

S. dubiosa *Schaus* ist sehr ähnlich gefärbt wie *Saurita sanguinea* (15 h), aber wesentlich kleiner. Der Körper ist schwarz, Halskragen, Thorax und 1. Hlbsring orangerot. Die Flgl sind durchscheinend rauchbräunlich mit dunkleren Adern; auf den vorderen ist Vorder- und Ird, sowie ein Strich auf der Zellfalte schwarz. Flglspannung: 21 mm. Französisch-Guyana. *dubiosa.*

44. Gattung: **Scena** *Wkr.*

Nur 2 einander etwas ähnliche Arten von beträchtlicher Größe und mit dicht beschuppten Flgln. Thorax und Abdomen sind dicht mit wolligem Haar bekleidet, die Palpen aufgerichtet. Auf den Hflgln fehlt oberer Median- und mittlerer Radialast. Auf den Vflgln entspringen beide obere Subcostaläste frei aus der Zelle, nur die unteren sind gestielt.

S. potentia *Druce* (15 l). Die kleinere der beiden Arten; schwärzlichbraun mit leichtem graublauem Schimmer. Halskragen, Thoraxmitte und die an der Spitze schwarz gerandeten Schulterdecken orange. Fühler weiß an der Spitze. Mexiko (Jalapa; Orizaba) und Costa-Rica. *potentia.*

S. styx *Wkr.* (= propylea *Druce*) (15 k). Eine der größten Syntomiden. Kopf, Halskragen, Thoraxmitte und die an der Spitze schwarzen Schulterdecken dunkel orange, auf den Halskragen jederseits ein eigentümlich opalisierender amethystfarbiger Fleck. Fühler schwarz mit weißer Spitze. Ende der Hintertarsen ebenfalls weiß. Flgl und Hlb schwarz. Erstere tragen an der Basis und am Zellschluß glänzend ultramarinblaue Flecke. Abdomen oben, an den Seiten und unten ebenfalls blau gefleckt. Anscheinend nur von Mexiko (Mexiko-City, September, Jalapa). — Die Raupe lebt gesellschaftlich an einer rotblühenden Schlingpflanze. *styx.*

45. Gattung: **Micragyrta** *Btlr.*

Rüssel gut entwickelt; die schlanken Palpen sind aufgerichtet und überragen mit ihrem 2. Glied den Scheitel, das 3. Glied ist sehr klein. Schienen mit kurzen Sporen. Das Geäder der Vflgl unterscheidet sich von den benachbarten Gattungen dadurch, daß die beiden obersten Subcostaläste auf gemeinsamem Stiel aus der Zelle kommen, während die 3 unteren für sich gestielt sind. Auf den Hflgln stehen beide Medianäste auf einem langen Stiel; der untere Radialast kommt aus der unteren Zellecke. Der Subcostal- und oberste Radialast sind ebenfalls gestielt.

diminuta. **M. diminuta** *Wkr.* (= gavisa *Wkr.*) (15 l). Die einzige bisher bekannte Art kopiert täuschend kleinere *Agyrta*-Arten und auch *Mimagyrta pampa* (12 k). Der Körper ist schwarz mit blauem Schimmer, der sich auf die Basalhälfte der Flgl erstreckt. Die Flgl tragen Glasflecke genau in der Anordnung wie bei *pampa*. Stirn weiß. Flglspannung: 30—34 mm. Amazonas (Para).

46. Gattung: **Metaloba** *Hmps.*

Aeußerlich erinnern die zwei Arten an die der Gattung *Calonotos*. Von ihr unterscheiden sie sich durch den kurz gestielten Verlauf der 2 obersten Subcostaläste des Vflgls, durch die viel kürzere Hflglzelle, sowie gestielten Subcostal- und 1. Radialast. Beim ♂ ist der Costalast rudimentär vorhanden; der Ird trägt einen ovalen lappigen Anhang, der in einer Falte dickes wolliges Haar enthält.

nana. **M. nana** *Druce* (15 l). Schwarz; Palpenbasis, Stirn und Halskragen sowie an den Seiten des ersten Hlbsringes weiße Punkte. Das Abdomen trägt gelbgoldene dorsale und seitliche Längsstreifen. Auf den schwarzen Vflgln befinden sich unterhalb der Zellmitte ein, hinter der Zelle 3 Glasflecke in beiden Geschlechtern. Der Hflglanhang ist schwarz mit brauner Behaarung. Columbien.

argante. **M. argante** *Druce* (15 m) unterscheidet sich von der vorigen durch metallisch grüne Längsstreifen auf dem Hlb. Die Vflgl tragen nur einen runden Glasfleck hinter der Zelle beim ♀, während das ♂, wie *nana* in beiden Geschlechtern deren 3 trägt. Der Hflglanhang beim ♂ ist weißlich mit ockergelber Behaarung. Flglspannung: 42 mm. Ecuador.

47. Gattung: **Psoloptera** *Btlr.*

Von der vorigen Gattung geschieden durch ungestielten Verlauf von Subcostal- und oberstem Radialast des Hflgls und den fehlenden Irdsanhang. Das Rudiment des Costalastes fehlt ebenfalls. Auf den Vflgln entspringt der erste Medianast deutlich unterhalb der unteren Zellecke; die beiden unteren Radialäste verlaufen eine Strecke weit einander genähert, der obere Radialast kommt von unterhalb der oberen Zellecke. Die Subcostaläste entspringen wie bei der vorigen auf 2 Stielen.

basifulva. **P. basifulva** *Schaus* (= thoracica *Druce*) (15 m) unterscheidet sich von der folgenden Art durch beträchtlichere Größe, etwas schmälere Flgl und die mehr orangerote Farbe des Thorax, die sich auch auf die Basis der Flgl ausdehnt. Von Panama, auch von Peru vorliegend.

thoracica. **P. thoracica** *Wkr.* (15 m) hat tief indigoblau schimmernde Flgl, einen dunkel karminroten Thorax und weiße Punkte auf Scheitel, Schultern und erstem Hlbsring. Guatemala, Panama, Ecuador, Ost-Columbien, Amazonas, Peru.

leucostieta. **P. leucosticta** *Hbn.* (15 m). Von den vorigen unterschieden durch die schwarze Farbe des Thorax; der erste Hlbsring trägt zwei weiße Rückenflecke. Venezuela, Guyana, Amazonas, Trinidad.

aurifera. **P. aurifera** *H.-Schäff.* (15 l, m) ist wesentlich größer wie die vorigen. Schwarzbraun, Fühlerspitzen weiß. Halskragen, Schulterdecken, Mesothorax und erster Hlbsring grün gefleckt, die übrigen Ringe tragen dorsal und seitlich goldgrüne Streifen. Die schwarzbraunen Vflgl sind in der Basalhälfte goldgrün und tragen beim ♀ kleine weiße Flecke unterhalb der Zellmitte und hinter der oberen Zellecke oder nur einen von beiden. Flglspannung: 50 mm. Amazonas (Sao-Paulo).

48. Gattung: **Eurota** *Wkr.*

Diese Gattung enthält eine Anzahl recht bunter, an die indoaustralischen *Euchromia* im Aussehen erinnernder Arten. Der gedrungene Hlb trägt an den Segmenten seitlich kurzen Haarbesatz. Die Fühler sind im mittleren Teil des Schaftes verdickt. Das Geäder bietet nichts charakteristisches.

E. hermione *Burm.* (16 a). Von den Arten mit gelb und roten Seitenstreifen am Abdomen und rotem Innenteil der Hflgl besitzt sie die größten Glasflecken und ist wesentlich größer wie die folgende. Auf dem schwarzbraunen Körper sind gelb gefleckt: Halskragen, Schultern und Vorderhüften; der Hrd des 1. Segmentes trägt 2 gelblichweiße Flecke. Am 5. und 6. Ring bilden die gelb und roten Seitenflecke Querbinden über den Rücken. Die Ventralseite ist auf den ersten Segmenten gelbweiß. Argentinien. — Die Raupe ist der von *strigiventris* zum Verwechseln ähnlich und lebt meist gesellschaftlich an Senecio albicaulis und pinnatus. *hermione.*

E. paraguayensis *Schrottky* (26 k), die von ihrem Autor als Form zu *hermione* gezogen wurde, ist nach Jörgensen gute Art; sie ist wesentlich kleiner, von viel heller bräunlicher Grundfarbe; nur der erste Hlbsring trägt seitlich etwas Rot; die am Hrd desselben Ringes stehenden weißen Punkte sind viel kleiner; die Segmente 4 und 5 tragen seitlich 2 scharf begrenzte gelbe Flecke. Fliegt in Argentinien und Paraguay von Januar bis Juni an Compositenblüten, sowohl auf offenen Stellen, wie im Walde. *paraguayensis.*

E. tisamena *Dogn.* Der vorigen sehr nahe, alle gelben Flecke sind hier weiß. Die 4 ersten Hlbsringe tragen oben je 2 weiße Punkte, die nach hinten zu verlöschen; der 5. und 6. Ring tragen weiße, seitlich carminrot getönte Querbänder; an den Seiten eine Reihe weißer Punkte, die einzelne rote Schüppchen tragen. Bauch bis auf die 2 letzten braunen Ringe ganz weiß. Flgl wie bei *hermione.* Flglspannung: 33 mm. Brasilien (São-Paulo: Paranapanema). *tisamena.*

E. minerva *Schaus* steht den vorigen nahe. Körper schwarz; Halskragen und vordere Schulterdeckenhälfte tragen große gelbe Flecke. Die 3 ersten Hlbsringe tragen seitlich carminrote, die 2 nächsten gelbe Flecke. Vflgl schwarz, an der Wurzel ein gelber Streif; Irdsbasis rot behaart. Die Flgl tragen Glasflecke in derselben Anordnung wie bei den vorigen Arten; nur liegt unterhalb des unter der Mediana gelegenen Fleckes noch ein kleiner vierter und die postmediane Fleckreihe besteht nur aus 4 Flecken. Hflgl wie bei *hermione.* Flglspannung: 27 mm. Castro (Parana). Die Art ist auch der folgenden sehr ähnlich, aber viel kleiner, die Glasflecke größer. *minerva.*

E. schausi *Hmps.* (= helena *Schaus*) (16 a) unterscheidet sich von den vorigen durch die viel kleineren Flecke auf den Flgln, viel bedeutendere Größe, sowie gänzliches Fehlen der weißen Punkte am Hinterrand des ersten Abdominalsegmentes. Brasilien (Parana). *schausi.*

E. igniventris *Burm.* (16 a) ist sehr ausgezeichnet durch den ganz roten Körper; Mesothorax und Außenseite der Schulterdecken ist schwarz. Der Hlb trägt schwarze, blau gekernte Dorsalflecke auf dem 1., 3. und 4. Segment. Auf Scheitel, Halskragen und Thorax finden sich einzelne blauschimmernde Schuppen. Die schwarzen Flgl tragen gelbe Querbänder. Argentinien; mir liegt ein ♀ von Bang-Haas ohne Vaterlandsangabe vor. *igniventris.*

E. semiluna *Wkr.* (16 a). Schwarz; Palpen, Scheitel, Halskragen und innerer Rand der Schulterdecken, sowie der Hinterrand des Thorax carminrot. Der 1. Hlbsring trägt rote Flecke, der 2. ein carminrotes Band, und die 3 letzten rote zusammengeflossene Dorsalflecke, die nach hinten an Größe zunehmen; die mittleren Ringe sind metallisch blau gesäumt. Flgl schwarz mit orange Flecken in derselben Anordnung wie bei *igniventris*, nur etwas mehr von der schwarzen Grundfarbe eingeschränkt. Flglspannung: 48 mm. Brasilien. *semiluna.*

E. selva *H.-Schäff.* (16 a). Schwarzbraun; Halskragen orange und scharlachrot; rot sind ferner der Metathorax, seitliche Bänder an den 3 ersten Hlbsringen und Flecke an den 2 letzten Segmenten, das 4. und 5. Segment tragen oben orange und rote, in der Mitte eingeschnürte Querbänder. Die Vflgl tragen Glasstreifen an der Costalbasis, in und unter der Zelle sowie eine unregelmäßige Glasbinde hinter der Zelle zwischen der 2. Mediana und dem 4. Subcostalast. Hflgl ganz glasig mit schwarzen Adern und unregelmäßigem Saumband. Flglspannung: 34 mm. Argentinien. *selva.*

E. herrichi *Btlr.* (= sericaria *H.-Schäff.*) (16 a) hat einen bis auf das letzte schwarze Segment gelb geringelten Hlb und carminroten Metathorax; die Vflglflecke sind nicht ganz konstant und zeigen Neigung zum Zusammenfließen. Der basale Hflglfleck ist an der Wurzel rot angeflogen. Paraguay; Rio Grande do Sul; Argentinien. *herrichi.*

E. sericaria *Perty.* Schwarzbraun mit gelbweißem Halskragen und Schultern; Metathorax carminrot Die 4 ersten Hlbsringe sind weiß gebändert, die übrigen ganz schwarzbraun. Flgl ähnlich gezeichnet wie bei der vorigen, aber mit langem weißem Subcostalstreif, der sich bis zu $^2/_3$ des Vrds erstreckt. Flglspannung: 42 mm. Brasilien (Rio-Janeiro; Minas-Geraes). *sericaria.*

E. vulcanus *Wkr.* (16 b) ist eine sehr große, abweichend gefärbte Art. Schwarz; Fühlerspitzen, Flecke auf Schultern, Thoraxseiten, subdorsale und sublaterale längliche Querflecke auf dem Hlb weiß. Vorderschenkel und die seitlichen Büschel am Hlb sind carminrot. Flgl schwarz mit glasigen Flecken in ähnlicher Anordnung wie bei *stictibasis*, aber die Basis ist nicht gelb, und auf den Hflgln steht unter der Zellbasis noch ein großer Glasfleck. Flglspannung: 52—60 mm. Mexiko. *vulcanus.*

E. histrio *Guér.* (16 b) ist schwarzbraun mit großen, orangegelblich schimmernden Glasflecken auf den Flgln. Stirn, Metathorax, Rücken und Seiten des Abdomen tragen weiße Flecke; Halskragen und Schultern *histrio.*

metallisch blau gefleckt; Streifen auf den Schulterdecken und seitliche große Flecke auf den 3 ersten Abdominalsegmenten sind carminrot. Eine häufige Art, die von Bolivia bis Paraguay vorkommt.

baeri. **E. baeri** *Rothsch.* (16 c). Eine der kleinsten Arten mit schwarzem Körper; Palpen, Flecke auf den Schultern sowie breite Seitenstreifen am Hlb sind carminrot. Die Hüften und sublaterale Flecke am Abdomen sind weiß. Die Fühler sind schwarz, vor der Spitze mit weißem Band. Die schwarzen Flgl sind weiß gefleckt. Argentinien (Tucuman, 600 m).

parishi. **E. parishi** *Rothsch.* (16 c) ist eine der kleinsten Arten und erinnert stark an die kleinen indoaustralischen *Syntomis*-Arten. Der Körper ist schwarz; Stirn, Schultern und Vorderhüften sind weiß; die ersten fünf Hlbsringe sind rötlich weiß mit schwarzen Dorsalflecken auf dem zweiten bis vierten Segment; die übrigen Ringe sind schwarz, die Hlbsspitze rötlich weiß. Die schwarzen Flgl tragen durchscheinend weiße Flecke. Cuba.

stictibasis. **E. stictibasis** *Hmps.* (16 b) ist schwarzbraun mit Glasflecken auf den Flgln, der an der Vflglwurzel ist mehr oder weniger gelb. Der Halskragen und 2 Ringe auf den beiden vorletzten Hlbssegmenten sind gelb. Die Seiten der 3 ersten Abdominalringe tragen dreieckige hochrote Flecke, diejenigen des ersten Segmentes sind durch einen gelben Querstrich auf dem Rücken verbunden. Aus Brasilien (São-Paulo) vorliegend.

maritana. **E. maritana** *Schaus* (16 c) ist von der vorigen Art geschieden durch den nur schmal gelb gerandeten Halskragen und die ganz schwarze Ventralklappe des ♂. Sie hat einen längeren Basalfleck unterhalb der Mediana, die Hflgl tragen einen viel kleineren Fleck. Brasilien (Parana).

patagiata. **E. patagiata** *Burm.* (16 c) ist leicht kenntlich durch die leuchtend rote Basis der Vflgl, ebenso ist die ganze Irdshälfte der Hflgl rot. Auf dem schwarzbraunen Körper sind Halskragen und Querbänder am 1., 4. und 5. Hlbsring weiß oder gelb; das Abdomen ist seitlich rot gefleckt, der 4. und 5. Ring auf der Bauchseite weiß gebändert. Argentinien.

picta. **E. picta** *H.-Schäff.* (= pictula *Wkr.*) (16 c) ist der *stictibasis* ebenfalls ähnlich, aber sämtliche Hlbssegmente sind breit hochgelb gerandet, die Basis des Hflglinnenrandes ist gelb und carminrot. Kommt von Venezuela bis Paraguay vor, wo man sie fast das ganze Jahr hindurch in offenem Gelände an Compositenblüten findet. — Die Rp ist hellgelb mit kurzen grauschwarzen paarigen Rückenbürsten und mit weißen, schwarz behaarten Wärzchen besetzt; der Kopf ist braun. Sie lebt oft gesellschaftlich in verschiedenen Compositenblüten und spinnt sich einen weichen, gelblichen, etwas durchsichtigen Cocon mit eingewebten Haaren.

elegans. **E. elegans** *Druce* ist wesentlich größer wie die vorige und geschieden durch ganz schwarzen Halskragen; ebenso sind Kopf, Fühler, Palpen, Beine und Hlbsspitze gefärbt. Das Abdomen ist sonst einfarbig bleichgelb, erster Ring und die Seiten des 2. und 3. Ringes leuchtend rot. Vflgl schwarz, an der Wurzel hellgelb. Flecken wie bei *picta*. Wie dort ist auch der Hflgl-Ird an der Basis rot. Flglspannung: 50 mm. Paraguay.

strigiventris. **E. strigiventris** *Guér.* ist der folgenden ähnlich, etwas kleiner, unterschieden durch große goldgelbe Flecke auf den Schultern sowie durch den Hlb, der nur seitlich Reihen von großen dreieckigen untereinander verbundenen goldgelben Flecken trägt. Bauch mit 2 Reihen weißer, mehr oder weniger dreieckiger, nach hinten zu zusammenfließender Flecke. Flgl sehr ähnlich wie bei *helena*, der Basalfleck der vorderen besteht aus 3 weißen Flecken. Süd-Brasilien bis Argentinien. — subsp. **boliviana** *nom. nov.* (= subsp. 1. *Hmps.*) ist wesentlich kleiner, namentlich das ♀ hat stärker reduzierte Flgl; die Mittelflecke auf den Flgln sind verkleinert Bolivien.

boliviana.

helena. **E. helena** *H.-Schäff.* (16 c) (= laetifica *Maass.*) ist vor allen anderen Arten ausgezeichnet durch den bis ans Ende hellgelb geringelten Hlb, an dem rote Farbe ganz fehlt; der Bauch trägt 2 Reihen sublateraler weißer Flecke. Die braunen Flgl tragen weiße Flecke, an der Hflglbasis einen orangegelben. Das ♀ hat viel kleinere Flgl mit reduzierten Flecken. Bolivia, Süd-Brasilien, Argentinien.

nigricincta. **E. nigricincta** *Hmps.* (16 d) ist der *strigiventris* ähnlich. Kopf und Thorax schwarzbraun; Halskragen seitlich gelb; auf dem Metathorax ein gelbweißer Querstrich. Hlb orange, auf dem 1. Ring ein schwarzer Mittelfleck, auf den übrigen schwarze Querbänder, letztes Segment schwarz; an den Seiten steht eine Reihe schwarzer Flecke. Bauch gelbweiß, schwarz gebändert. Flgl wie bei den ähnlichen Arten; der gelbe Basalfleck der Vflgl springt auf der Irdsader stark einwärts; der Glasfleck unterhalb der ersten Mediana ist sehr klein und steht dicht am Saum. Der gelbe Basalfleck der Hflgl ist klein, der Glasfleck erstreckt sich vom Subcostalast bis zum unteren Medianast, die Flecke oberhalb 1. Radialis und 2. Mediana sehr klein. Flglspannung: 28 mm. Argentinien.

spegazzinii. **E. spegazzinii** *Jörgensen* (16 c, 26 m) ist sehr ähnlich wie *nigricincta Hmps.*, es fehlt der schwarze Dorsalfleck auf dem ersten Hlbsring, und nur die Segmente 2—4 tragen einen schmalen schwarzen Gürtel; der basale gelbe Vflglfleck verläuft von der Mediana an schräg zur Wurzel in gerader Linie, springt nicht auf Ader 1 einwärts. Bauch ganz orange. Das ♀ hat verkümmerte Flgl. Fliegt im Januar bis April in Argentinien. — Die gelbe, auf den Segmenten 2—10 mit paarigen abgestutzten schwarzgrauen Haarbüscheln und rotbraunem Kopf versehene Rp lebt an Miconia scandens und verwandelt sich in einem hellgelben, mit Haaren durchwebten Cocon.

E. xanthosoma *Hmps.* ist ebenfalls mit den vorigen nahe verwandt, unterschieden durch völlig orange- *xanthosoma.*
gelben Hlb, an dem nur das letzte Segment unten schwarz ist. Ferner sind außer Halskragen und Schulter auch noch Scheitel, Vorderhüften und Brust orangegelb. Flgl wie bei *spegazzinii*. Flglspannung: 30 mm. Argentinien.

49. Gattung: **Dycladia** *Fldr.*

Ein halbes Dutzend kleinerer, zum Teil an Käfer erinnernde Arten mit gelbbraun und schwarz gezeichneten Vflgln, oder auch mit Glasfleckchen. Charakteristisch sind die in der Mitte stark verdickten Fühler. Auf den Vflgln entspringt der erste Medianast mit beiden unteren Radialästen vom Zellwinkel. Auf dem Hflgl entspringt unterer Median- und 3. Radialast ungestielt.

D. lydia *Druce.* Schwarz, nach hinten zu blauschimmernd. Halskragen, Hlbsbasis und eine feine Seiten- *lydia.*
linie chromgelb. Die schwarzen Vflgl tragen hinter der Mitte ein gebogenes gelb-glasiges Band; auf den schwarzen Hflgln zieht von der Wurzel zur Mitte des Außenrandes ein schmaler Glasstreif. Flglspannung: 26 mm. Süd-Brasilien.

D. melaena *Hmps.* (16 d) Körper schwarz; Fühlerspitzen weiß. Hinterkopf und Halskragen orange *melaena.*
gefleckt. An den Seiten des Hlbes stehen orange gelbe Fleckstreifen. Flgl schwarz mit Glasflecken in, unter und hinter der Zelle. Bolivien (Rio-Songo). — subsp. **brasiliensis** *nom. nov.* (= Subsp. 1. *Hmps.*) trägt nur *brasiliensis.*
hinter der Zelle Glasflecken zwischen oberem Median- und unterstem Subcostalast, die in und unterhalb der Zelle fehlen. Brasilien (St. Catharina).

D. xanthobasis *Hmps.* Der Körper ist schwarzbraun, nach hinten zu mit metallisch blauem Schimmer. *xanthobasis.*
Palpenbasis, Hinterkopf und Schultern orange gestreift. An den Seiten des Hlbes stehen Streifen aus zusammengeflossenen dreieckigen orangegelben Flecken. Vflgl schwarzbraun, an der Wurzel orange. Glasflecke stehen in und unterhalb der Zelle, sowie ein Schrägband zwischen 1. Median- und unterstem Subcostalast, das sich bis zum Saum erstreckt, und nach innen einen runden schwarzbraunen Discalfleck abgrenzt. Hflgl glasig mit schwarzen Adern, Rändern, Mittel- und Spitzenflecken und orangegelber Wurzel. Flglspannung: 26 mm. Britisch-Guyana.

D. vitrina *Rothsch.* (16 d) Kopf und Thorax sind bräunlich orange, Stirn schwarz, Scheitel schwarz ge- *vitrina.*
fleckt, Palpenendglied schwarz; der Thorax trägt einen schwarzen Mittelstreif; das erste Hlbssegment ist orange mit schwarzem Mittelband, die übrigen Ringe sind metallisch blau, schwarz geringelt. Die schwarzen Fühler sind vor der Spitze weiß. Die Flgl sind gelblich glasig, an Basis, Vrd und Adern orangebraun, ein großer Mittel- und Spitzenfleck sowie der Innenwinkel sind schwarz. Die glasigen Hflgl sind an der Basis orange, mit schwarzbraunem Rand. Honduras und Ecuador.

D. lucetius *Cr.* (= transiens *Wkr.*) (16 d). Aehnlich wie *correbioides*, kleiner, das Abdomen trägt bis *lucetius.*
zum Ende breite orangebraune Seitenstreifen. Beim ♀ ist auf den Vflgln das Schwarz ausgedehnter, das Gelb eingeschränkt. Brasilien (Pará, São-Paulo), Paraguay.

D. correbioides *Fldr.* (16 d). Vflgl orange mit schwarzem Spitzenfleck und schwarzem Zellfleck, der sich *correbioides.*
in starker Verbreiterung bis zum Innenwinkel hinzieht, Hflgl orange mit schwarzem Saum. Körper schwarz, am Hlb seitlich blau gefleckt. Halskragen und Schulterdecken orange. Die schwarzen Fühler vor der Spitze weiß. In weiter Verbreitung und häufig in Mexiko, Guatemala, Honduras, Costa-Rica, Panama, Columbia.

50. Gattung: **Syntomeida** *Harr.*

Ziemlich große, an die indoaustralischen *Euchromia* erinnernde Arten mit dunkeln, weiß gefleckten Flgln. Die aufgerichteten Palpen an der Basis lang behaart. Die Fühler sind hinter der Mitte verdickt. Auf den Hflgln sind unterer Median- und unterer Radialast kurz gestielt, der obere Medianast entspringt vom unteren kurz vor dem Saum, die mittlere Radialis fehlt.

S. joda *Druce* (16 d). Kopf und Thorax blauschwarz, Scheitel metallisch blau gefleckt; Halskragen und *joda.*
Schulterdecken orangegelb, schwarz gesäumt; Vorderhüften orange und weiß gefleckt, Beine weiß gestreift. Hlb schwarz und metallisch blau, mit subdorsalen orange Flecken auf den 1., 4. und 5. Ring. Die Ventralklappe, ein Fleck in der Mitte des Bauches und der Afterbusch unten orange. Flgl schwarz, die vorderen mit gelblichweißem Fleck in und unterhalb der Zellmitte und einem zweiten hinter der Zelle. Auch der Hflgl trägt einen Fleck unter und einen hinter der Zelle. Mexiko.

hampsoni. **S. hampsoni** *Barnes* steht der *joda* (16 d) sehr nahe, von der sie sich durch subdorsale orangegelbe Flecke auf sämtlichen Hlbsringen unterscheidet. Vorderhüften innen weißlich, außen gelb; der Afterbusch ist nur oben gelb, seitlich und am Ende schwarz. Die gelbe Ventralklappe ist schwarz gesäumt und der Bauch gelb
befana. gebändert. — **befana** *Skinner*, die nach einem Exemplar aufgestellt wurde, unterscheidet sich wohl kaum und dürfte synonym sein. Aus dem südlichen Arizona.

melanthus. **S. melanthus** *Cr.* (= apricans *Wkr.*) (16 d). Schwarz mit bronzegrünem, blauem oder violettblauem Schimmer. Fühler schwarz mit weißer Spitze; Halskragen und Schultern mit orange Flecken; Thoraxseiten und Hüften weiß gefleckt. Hlb mit weißen bis tieforangegelben Bändern, die auf der Bauchseite stets weiß bleiben. Vflgl mit blaß grünlichgelben Flecken: ein großer unterhalb der Zellbasis, einer in der Zellmitte und einer dicht darunter und 4 in einer Reihe hinter der Zelle. Hflgl mit einem weißen durch die Adern geteilten Glasfleck an der Wurzel, und 2 blaßgelben Flecken hinter der Zelle. Die Ausdehnung und Zahl der Flecke ist sehr wech-
nycteus. selnd. Häufig von Mexiko durch ganz Zentral-Amerika bis nach Uruguay und Peru. — f. **nycteus** *Stoll* be-
nexilis. zeichnet die Stücke mit stark reduzierten Flecken auf den Flgln. — **nexilis** *form. nov* (= Ab. 2 *Hmps.*) mag für die Exemplare eingeführt werden, bei denen die beiden Flecke unterhalb der Zelle zusammenfließen. — Mit
albifasciata. f. **albifasciata** *Btlr.* (16 e) endlich werden die Stücke mit mehr oder weniger weißen Hlbsringen im Gegensatz zu dem gelbgeringelten Typus zusammengefaßt.

austera. **S. austera** *Dogn.* ist viel kleiner wie vorige; Kopf und Thorax ganz schwarz mit tiefgrünem Schimmer, ebenso der Hlb, der auf den beiden ersten Ringen gelbweiße, auf den 4 nächsten dunkel ziegelrote Gürtel trägt; Bauch weiß gebändert; Hüften weiß gefleckt, ebenso die Schenkelgelenke an den Hinterbeinen. Fühlerspitzen weiß. Vflgl mit gelbem Punkt an der Wurzel, größerem gelbweißem Fleck dahinter zwischen Mediana und Irdsader und kleinem rundem Fleck hinter der Zelle zwischen oberem Radial- und 5. Subcostalast. Hflgl mit mehreren an der Wurzel glasigen, in der Zelle gelblichen Flecken. Flglspannung: 38 mm. Paraguay.

syntomoides. **S. syntomoides** *Bsd.* (= saulcyi *Guér.*, niveifascia *Wkr.*, wrighti *Gundl.*) (16 e). Schwarz mit blauem Schimmer. Anordnung und Zahl der hier ganz weißen Flecke, die etwas durchscheinend sind, ähnlich wie bei *melanthus*. Das erste Segment des blauschwarzen Hlbs trägt ein weißes Band, das auch in Flecke aufgelöst sein oder gänzlich fehlen kann. Die 3 mittleren Segmente tragen auf der Bauchseite weiße Querbänder. Vorwiegend Inselbewohner: Cuba, Bahamas, St. Lucia, Dominica, Barbados, Martinique, aber auch von
angasi. Mexiko bekannt: Cordoba, Misantla, Tehuacan (Puebla) im April und September. — ab. **angasi** *Druce* hat
spiracula. ganz schwarze Bauchseite ohne weiße Bänder. — f. **spiracula** *Mén.* zeigt die Flecke auf den Flgln stark reduziert, die Flecke in der Zelle oder unterhalb des 1. Radialastes fehlen meist ganz; auf dem Hflgl fehlt der Fleck ober-
vidua. halb der 2. Radialis. — f. **vidua** *Mén*: auf dem Vflgl ist auch der Fleck unterhalb der Zellmitte mehr oder weniger ausgelöscht, auf den Hflgln fehlt der Irdsfleck.

vulcana. **S. vulcana** *Druce* (16 e). Blauschwarz; Thoraxseiten und Hinterhüften weiß gefleckt. Der Hlb trägt auf dem ersten Ring einen weißen Dorsalpunkt und subdorsale Flecke, sowie auf den 3 mittleren Segmenten sublateral weiße Flecke. Die Vflgl zeigen an der Costalbasis, unterhalb der Zellbasis, sowie in der Zellmitte gelblichweiße Punkte. Die Hflgl mit glasigem Basalfleck. Flglspannung: 54 mm. Mexiko.

ipomeae. **S. ipomeae** *Harr.* (= ferox *Wkr.*, euterpe *H.-Schäff.*) (16 e) ist auf Kopf und Thorax blauschwarz; Halskragen, Schultern und Thorax oben und seitlich orange gefleckt; Hüften orange; Hlb breit orange gebändert. Flgl metallisch blauschwarz, die vorderen mit orangegelbem Punkt an der Basis, sowie gelbweißen Fleckchen in wechselnder Ausbildung unterhalb der Zellbasis und Mitte, hinter der oberen Zellecke und 2 größeren hinter der unteren Zellecke. Die Hflgl tragen einen glasigen Fleck unter der Zellbasis. Flglspannung: 48 mm. Südliche Vereinigte Staaten.

epilais. **S. epilais** *Wkr.* (16 e). Eine schöne große blauschwarze Art mit an der Spitze weißen Fühlern. Die Vflgl tragen an der Wurzel des Vrds einen kleinen schneeweißen Fleck, ein weiterer runder steht unterhalb der Zellmitte, ein kleiner am Zellende und 4 ungleich große hinter der Zelle. Die Hflgl zeigen hinter dem Zellende einen weißen Flecken. Der erste Hlbsring trägt oben 2 große weiße Flecke mit einem oder 2 Punkten dazwischen, die 3 folgenden Ringe sind seitlich weiß gefleckt. Die letzten 2 Hlbsringe sind tief carminrot. Mexiko bis Honduras. — Die rote mit schwarzen Haaren und Haarpinseln auf dem 3. und 4. und 7.—13. Segment besetzte Rp mit orangerotem Kopf lebt nach Dyar an Nerium odorum und verfertigt sich einen mit ihren Haaren durchwobenen dünnen Cocon, in dem sie sich zu einer orange gefärbten, schwarz gestreiften und gebänderten Pp verwandelt. Fliegt
jucundissima. in Mexiko von Februar bis Juli. — v. **jucundissima** *Dyar* (= epilais *Neum.* und *Dyar*) ist die Form aus Florida.

51. Gattung: **Enope** *Wkr.*

Viel robuster gebaut wie die vorige Gattung mit breiteren Flgln. Palpen kürzer, mehr vorwärts gerichtet und lang behaart. Der ganze Körper ist dicht mit langem zottigem Haar bekleidet. Im Geäder kein wesentlicher Unterschied. Nur eine Art:

E. tolumnensis *H.-Schäff.* (= hirsuta *Wkr.*) (16 c). Körper schwarz. Palpen und Fühler an der Spitze weiß. *tolumnensis.* Halskragen weiß gefleckt, Beine weiß gestreift. Flgl grün schimmernd mit großen gelblich glasigen Flecken, auf den vorderen in und unter der Zelle und einer schrägen Reihe von 5 Flecken dahinter zwischen unterem Median- und 5. Subcostalast; an der Basis stehen subcostal 2 ockergelbe Streifen. Hflgl subcostal und unterhalb der Zelle weiß glasig gestreift, in und hinter der Zelle gelb glasige Flecke. Irdsteil schwarz ohne grünen Schimmer. Flglspannung: 50 mm. Columbien (Bogota).

52. Gattung: **Xanthomis** *Hmps.*

Gekennzeichnet durch lange, rauh behaarte, vorwärts gerichtete Palpen, den wollig behaarten Thorax und Hlb, und hinter der Mitte verdickte, beim ♀ sägezähnige Fühler. Auf den Hflgln entspringen der untere Median- und untere Radialast von der Zelle ungestielt, der 1. Medianast vom unteren kurz vor dem Saum.

X. grandis *Druce* (16 f) ist eine ungemein charakteristische, oberseits leuchtend orange, unterseits schwarz *grandis.* gefärbte ziemlich große Art. Der Flglsaum ist an der Vflglspitze und um den Innenwinkel herum schmal, auf den Hflgln breit schwarz. Von Costa-Rica; mir liegen auch Stücke aus Panama (Chiriqui) vor.

53. Gattung: **Histiaea** *Wkr.*

Sehr große robuste Tiere mit braunen Flgln, die mit gelben und roten Flecken und metallisch blauen Punkten geziert sind. Auf den Vflgln entspringt der obere Radialast unterhalb des oberen Zellwinkels, ebenso auch auf den Hflgln; hier ist die Mittelzelle sehr groß, aus ihrer unteren Ecke entspringt der untere Median- und untere Radialast ungestielt. Ihre Hauptentfaltung findet die Gattung im Gebiet des Amazonenstroms; nur wenige Arten erreichen das südliche Zentralamerika.

H. paulina *Wkr.* (16 f). Mit keiner anderen Art zu verwechseln durch die dichte Haarbekleidung der *paulina.* Hflgloberseite des ♂, die nur den Saumteil frei läßt. Sonst der folgenden ähnlich, unterschieden durch den Hlb, der nach hinten nicht blau schimmert und nur seitlich blaue Flecke trägt. Das orangegelbe Schrägband der Vflgl ist viel breiter, die carminrote Streifen deutlicher und weiter saumwärts reichend. Die Hflgl ganz dunkelbraun. Flglspannung: 70 mm. Brasilien (São-Paulo).

H. imaon *Hmps.* (16 f) ist leicht zu erkennen an der eigentümlichen Form der fast ganz braunen Hflgl, *imaon.* nur ein ganz kleines rotes Fleckchen liegt am Saum über dem unteren Medianast. Die Vflgl tragen ein schmales orangegelbes Band hinter der Zelle und schmale rote Streifen subcostal, submedian und über Ader 1. Der braune Hlb ist nach hinten zu ganz metallisch blau. Amazonas (Surimaya).

H. hoffmannsi *Rothsch.* (16 g) steht *imaon* etwas nahe und unterscheidet sich sofort durch den großen *hoffmannsi.* orangegelben Außenrandsfleck der Hflgl, die fast ganz rote innere Vflglhälfte, breiteren gelben Postdiscalfleck und braunes, nicht metallisch blaues Hlbsende. Brasilien (Rio-Madeira).

H. meldolae *Btlr.* (= bellatrix var. *Wkr.*) (16 g) ist von *bellatrix*, insbesondere der Form *aucta*, der sie *meldolae.* sehr nahe kommt, zu unterscheiden durch das sehr bedeutende Ueberhandnehmen der roten Farbe auf den Vflgln; ferner sind die zwei oberen Flecke der gelben Postdiscalmakel klein, die zwei unteren groß und mehr saumwärts gerückt. In Panama, Venezuela und Trinidad, anscheinend nicht selten.

H. bellatrix *Wkr.* (16 f) trägt auf dem schwarzbraunen Körper metallisch blaue Flecke auf Stirn, Nacken, *bellatrix.* Halskragen, Metathorax und seitlich vom 3. Hlbsring an. Schulterdeckenbasis und die beiden ersten Hlbsringe oben crêmefarbig. Die vier blaßgelben Flecke hinter der Zelle stehen in einer Reihe. Bei der typischen Form sind die Vflgl genau wie bei *amazonica* gefärbt. — f. **columbiae** *Btlr.* hat einen wesentlich größeren gelben *columbiae.* Postdiscalfleck, die roten Flecke auf den Hflgln bleiben getrennt, das Gelb des Irdes ist stark reduziert. — Bei f. **aucta** *form. nov.* (= Ab. 2 *Hmps.*) (16 g), die aus Muzo vorliegt, ist die rote Farbe von der Mediana bis *aucta.* zum Ird verbreitert, nur durch die schwarze Ader 1 geteilt. Bei dem vorliegenden Stück zeigt sich auch noch in der Zellbasis der Vflgl ein gelber Keilfleck; auf den Hflgln sind die roten Flecke vergrößert und breit zusammengeflossen. — Aus Columbien (Bogotá) und Venezuela (Aroa).

H. cepheus *Cr.* (16 g) ist gekennzeichnet durch 3 gelbe Hlbsringe, die dorsal unterbrochen sind; die Un- *cepheus.* terseite trägt auch am 4. Segment ein gelbes Band; seitlich stehen metallisch blaue Flecke. Stirn, Schulterdecken und Vorderhüften gewöhnlich gelb gefleckt. Vflgl mit metallisch blauem Fleck an der Wurzel und 2 an der Querader; kurze carminrote Streifen stehen an der Basis unterhalb der Costa und Mediana sowie an der

Wurzel des unteren Medianastes. Im Zellende ein verloschener grauer Fleck und 4 größere dahinter, davon die beiden unteren saumwärts gerückt. Die Hflgl tragen große rote Flecke unter und hinter der Zelle. Flglspannung: 64—72 mm. Trinidad: Venezuela; Surinam. — Ob eine, in einem ♂ Exemplar aus Columbien (Medina, Fassl) vorliegende Form als Subspecies zu *cepheus* zu ziehen, oder lieber als gute Art aufzufassen ist,

oculea. lasse ich dahingestellt: — **oculea** (*subsp. nov.*?) (16 h) unterscheidet sich vor allem durch ganz gelbe Vflglzelle, in deren Mitte ein tiefschwarzer runder Fleck liegt. Zwischen 2 rötlichen Submedianstreifen liegt auf der Falte ein schwarzer gebogener Streif, hinter dem ein rötlich gelber Fleck liegt. Adern saumwärts etwas aufgehellt. Stirn, Halskragen und Vorderhüften gelb. Die 3 ersten Hlbsringe tragen dorsal große metallisch blaue Flecke, ebenso der letzte Ring. Die roten Hflglflecke sehr ausgedehnt.

monticola. **H. monticola** *Klages* ist ebenfalls dem *cepheus* ähnlich. Schwarzbraun, auf Stirn und Schultern gelbbräunlich, auf Scheitel, Halskragen, Metathorax und Brust blau gefleckt. Vorderhüften gelb gefleckt. Der 1. Hlbsring trägt dorsal und subdorsal je 2 gelbbräunliche Flecke, der 2. und 3. Ring mit subdorsalen gelblichen Querbändern, auf dem 2. Ring dorsal ein metallisch blauer Fleck, vom selben Ring an seitlich und sublateral blaue Flecke; auf der Bauchseite vom 2.—4. Ring gelbe Querbänder. Vflgl an der Wurzel und Querader blau; subcostal, submedian, im Zellende und unterhalb der Wurzel des unteren Medianastes carminrot gestreift mit bräunlicher Bestäubung; Postdiscalfleck und Hflgl wie bei *cepheus*. Flglspannung: 62—66 mm. Venezuela.

boliviana. **H. boliviana** *Druce* (16 h) ist leicht dadurch zu erkennen, daß die gelben Hlbsringe nicht am 1. und 2. Segment, sondern am 2. und 3. sich befinden und auf dem Rücken an ihrem Hrd durch blaue Flecke unterbrochen sind. Stirn und Schulterdeckenwurzel tragen gelbe Flecke. Im Zellende der Vflgl liegt ein großer nach der Wurzel zu zweizackiger gelber Fleck, im Submedianraum zwei verloschene gelbrötliche gebogene Streifflecke. Die nach auswärts gerückte unterste Makel des Postdiscalfleckes ist die kleinste. Bolivien.

peruviana. **H. peruviana** *spec. nov.* (16 h) steht der vorigen dadurch nahe, daß sie auch auf dem 2. und 3. Hlbsring gelb ist, aber die Segmente sind breit und ununterbrochen. Die Stirn ist schwarz, die Schulterdecken in der ganzen oberen Hälfte gelb. Außer den wie bei *bellatrix* angeordneten roten Streifen der Vflgl trägt die basale Zellhälfte noch einen vierten. Am Zellende stehen wie gewöhnlich 2 blaue Punkte. Der gelbe Postdiscalfleck ist klein und schmal und reicht nur von 4 bis 7. Die Hflgl sind fast ganz blaßrot mit unregelmäßigem braunem Saum und braunem Vrdsfleck. Hinter den gelben Ringen ist das Abdomen oben völlig metallisch blau. Ein ♂ von Peru (Cuzco) Bang-Haas.

falerina. **H. falerina** *Druce.* Der Körper ist schwarz, der Hlb metallisch blau schimmernd, auch Kopf und Nacken blau gefleckt. Vflgl in der Wurzelhälfte ganz rot, schwarz gestreift; an der Basis und am Zellende metallische blaue Flecke und hinter der Zelle ein breites gelbes Schrägband. Hflgl ganz rot mit schwarzem Saumband, das sich an Apex und Außenrandsmitte verbreitert. Flglspannung: 72 mm. Peru (Marcapata).

maon. **H. maon** *Druce* (16 h als *imaon*) unterscheidet sich von *imaon* durch die normale Flglform und stärkeres Hervortreten der roten Vflglstreifen. Bolivien.

amazonica. **H. amazonica** *Btlr.* (16 i) ist gekennzeichnet durch einen gebogenen schmalen roten Streif im Submedianraum, schmalen roten Costal- und meist ganz verloschenen Irdsstreif, einen großen gelben Postdiscalfleck, der vom Ird bis fast zum Außenrand reicht und wie bei den Verwandten einen ganz braunen, blau gefleckten Körper ohne gelbe Abzeichen. Der Hflgl trägt beim nomenklatorischen Typus einen großen roten Fleck hinter

inferioris. der Zelle, der bei — f. **inferioris** *Btlr.* reduziert und in zwei kleine zerlegt ist. Amazonas; aus der coll. Fassl liegt mir ein typisches ♂ aus Ost-Columbien (Villavicencio, 400 m) vor.

proserpina. **H. proserpina** *Hbn.* (16 i) unterscheidet sich von der vorigen durch einen ganz verloschenen carminroten Fleck im Zellende und einen darunter unterhalb des Ursprunges des 2. Medianastes. Der gelbe Fleck im Zellende fehlt. Amazonas; Peru.

glaucozona. **H. glaucozona** *Druce* (16 i) ist gut zu erkennen an dem eigentümlich graugelben Ton des Postdiscalflecks. Der Hlb ist wie bei den vorigen ohne gelbe Ringe. Von roten Zeichnungen ist auf den Vflgln nur wenig zu sehen; in der Zellmitte liegt ein rötlicher Fleck, am Ende zweigespalten. Adern und Submedianfalte sind etwas dunkler gestreift. Auf den Hflgln ein großer roter Fleck hinter der Zelle. Amazonas.

excreta. **H. excreta** *spec. nov.* (16 i). Der vorigen sehr nahe; auf den ersten Blick zu unterscheiden durch zwei rote Flecke auf den Hflgln. Ferner sind Stirn und Schulterdeckenbasis gelb gefleckt; die blauen Seitenflecke am Abdomen sind sehr groß; die Ventralseite der beiden ersten Segmente ist gelb gefleckt. Die Adern sind nicht dunkler gestreift; in der Zellmitte liegt ein quadratischer rötlicher Fleck; unter ihm im Submedianraum zwei rötliche, außen mit den Spitzen zusammenstoßende Flecke. Das gelbgraue Band hinter der Zelle hat etwas andere Form. Beschrieben nach einem männlichen Exemplar aus Peru (Tarapoto, Bang-Haas).

tina. **H. tina** *Wkr.* (= batesi *Fldr.*) (17 a) ist eine sehr abweichende kleine schmalflügelige Art mit schwarzem, intensiv metallisch grünblau gefleckten Körper. Die schwarzbraunen, subcostal und in der Zelle grünblau gestreiften Vflgl tragen hinter der Zelle ein breites orange Querband. Amazonas (Rio Grande do Sul, Olivença).

54. Gattung: **Agyrtidia** *Hmps.*

Diese Gattung, die eine der größten aller bisher bekannten Syntomiden enthält, ist gekennzeichnet durch wollig behaarten Thorax, breite Flgl, auf denen sämtliche Subcostaläste auf gemeinsamem Stiel stehen. Die 1. Radialis entspringt unterhalb des Zellwinkels, die unteren Radialäste getrennt. Auf den Hflgln stehen unterer Median- und unterer Radialast auf gemeinsamem Stiel.

A. uranophila *Wkr.* (17 a) ist an der Größe und der metallisch blauen Besäumung der großen Glasflecke leicht zu erkennen. Der schwarze Hlb trägt ein metallisch blaues Dorsalband, ebensolche, aber stark weiß bestäubte Subdorsalstreifen und eine ganz weiße Unterseite. Brasilien, Peru und Bolivia (Coroico). *uranophila.*

55. Gattung: **Macrocneme** *Hbn.*

Artenreiche Gattung untereinander meist sehr ähnlicher, schwer zu unterscheidender Tiere, von schwarzer Farbe mit blauen und grünen Metallfarben geschmückt und sehr charakteristisch durch die langen Hinterbeine, deren Tibien und Tarsen mit mehr oder weniger langer Haarschuppenbekleidung versehen sind. Die aufgerichteten Palpen überragen den Kopf. Die Fühler mit verdicktem Mittelteil sind beim ♂ lang gekämmt, beim ♀ meist sägezähnig. Das Geäder bietet keine Besonderheiten. Ueber die Biologie vgl. die Einleitung (S. 36).

M. cyanea *Btlr.* (17 a) gleicht der folgenden Art, hat aber bis auf die Flglspitze ganz blaue Vflgl. Brasilien (Rio-Janeiro); auch aus Peru vorliegend. *cyanea.*

M. lades *Cr.* (= leucostigma *Perty*, naja *Burm.*) (17 a). Leicht kenntlich durch die weißen Spitzen der Hintertarsen und die Ausbreitung der blaugrünen Farbe auf dem Vflgl, die nur bis zum Zellende reicht und nahe der Basis von einem schrägen samtschwarzen Band durchschnitten wird. Der goldgrüne Hlb zeigt an der Basis oben 2 weiße Punkte, die Bauchseite ist weiß gefleckt. Eine sehr gemeine Art, weit verbreitet von Mexiko bis Peru und Argentinien. — ab. **ferrea** *Btlr.* hat einen metallisch blauen Leib, das schwarze Schrägband, das die blaue Wurzelfärbung vom Discus trennt, ist reduziert. Von Espiritu-Santo beschrieben. — Bei Exemplaren aus Peru: **chionopus** *form. nov.* — ist der Haarbesatz der gesamten Hintertarsen weiß. *lades.* *ferrea.* *chionopus.*

M. cupreipennis *Wkr.* (17 a) ist eine größere Art, die leicht zu erkennen ist an der kupfern schimmernden goldgrünen Farbe, die über das ganze Tier ausgegossen ist. Die Fühlerspitze ist weiß; weiß sind ferner Punkte auf Stirn, Halskragen, Palpenbasis, Vorderhüften, Schenkelbasis, auf dem Rücken des ersten Hlbsringes sowie auf der Bauchseite der mittleren Segmente. Brasilien, ohne nähere Ortsangabe. *cupreipennis.*

M. caerulescens *Dogn.* Palpenbasis vorne weiß; auf der Stirn 2 weiße Punkte; Halskragen mit weißen Punkten und einzelnen blauen Schuppen. Hlb schwarz mit metallisch grünem Schimmer, auf dem 1. Ring seitlich 2 weiße Punkte. Der Bauch trägt in der Mitte eine Reihe weißer Punkte. Beine schwarz mit blauen Schuppen, an den Gelenken weiß punktiert. Die schwarzen Vflgl sind in der Wurzelhälfte zwischen den Adern strahlend metallisch blaugrün, ebenso die Hflgl im Discus. Flglspannung: 37 mm. Venezuela (Merida). *caerulescens.*

M. semiviridis *Druce.* Vorderkörper schwarz, Fühlerspitzen weiß, Hlb und Beine blauschwarz; erster Hlbsring seitlich weiß gefleckt; der Bauch trägt eine Mittelreihe weißer Flecke. Vflgl schwarz, in der Basalhälfte zwischen den Adern metallisch blaugrün; Hflgl blaugrün mit breit schwarzem Rand. Flglspannung: 50 mm. Columbien. *semiviridis.*

M. nigricornis *Schrottky* besitzt schwarzen, grün schimmernden Körper mit weißen Flecken auf Halskragen, Prothorax, erstem Hlbsring (subdorsal), Brust und den beiden ersten Bauchsegmenten. Vorderhüften dunkelblau. Flgl oberseits mit schwach metallisch grünem Schimmer, unten dunkelbraun. Flglspannung: 33 mm. Argentinien. *nigricornis.*

M. adonis *Druce* (17 b). Von den ähnlichen Arten mit ganz schwarzen Tarsen zu trennen durch die Ausdehnung der blauen Farbe auf dem Vflgl, die bis fast zum Saum reicht, hier meist stark violett schimmert. Ein goldgrüner Streif reicht am Ird bis zur Wurzel. Ein metallisch blauer Fleck auf dem Hflgl ist gewöhnlich stärker ausgebildet als bei den Verwandten. Von Mexiko bis Panama verbreitet. — Das in der Biologia von Chiriqui abgebildete Exemplar hat im Apicalteil kein Blau, statt dessen zieht ein schwärzlicher Streif von da zur Querader (= Ab. 1 *Hmps.*). *adonis.*

M. cinyras *Schaus* (17 b) unterscheidet sich von der sehr nahestehenden vorigen Art dadurch, daß die blaue Farbe des Vflgls keine ausgedehnte Fläche bildet, sondern nur streifenförmig zwischen den Adern hinter der Zelle von Ader 5 herab bis zum Ird auftritt. In der Mittelzelle selbst findet sich nur ein schmaler blauer Streif nahe dem oberen Ende. Von Mexiko (Jalapa, Coatepec) beschrieben. *cinyras.*

chrysitis. **M. chrysitis** *Guér.* (= iole *Druce.*) (17 b). Der *lades* (17 a) äußerst ähnlich, unterschieden durch die ganz schwarzen Tarsen und die mehr goldgrüne, nicht so blaue Farbe, sowie gewöhnlich bedeutendere Größe. Das schwarze Schrägband nahe der Wurzel ist wesentlich schmäler. Ebenfalls weit verbreitet und häufig von Mexiko bis Rio Grande do Sul. — **deceptans** *form. nov.* (= Ab. 1 *Hmps.*). Exemplare von Guatemala und Rio Grande zeigen gelegentlich etwas weiße Farbe an der äußersten Spitze der Hintertarsen.

deceptans.

laconia. **M. laconia** *Druce* (17 b). Die Flgl sind einfarbig schwarz, nur an der Basis finden sich einige metallisch blaue Schuppen. Stirn, Scheitel, Halskragen, Thoraxseiten und Hüften metallisch blau. Der schwarze Hlb trägt auf dem Rücken und an den Seiten ebenfalls blaue Flecke, die ersten beiden Segmente auf der Bauchseite blau gerandet. Von Mexiko und Guatemala.

nordina. **M. nordina** *Schaus* sieht der vorigen recht ähnlich. Körper schwarz; Außenseite der Palpen, Flecke auf Stirn und Scheitel, sowie Vorderhüften metallisch blaugrün, ebenso Flecke auf dem Mesothorax; an den Hlbsseiten ein breiter metallisch grüner Streif. Auf den schwarzen Vflgln steht an der Irdsbasis ein metallisch blaugrüner Streif. Flglspannung: 35 mm. In Mexiko verbreitet (Guadalajara, Zacualpan, Cuernavaca). — Bei Stücken aus West-Mexiko (Guerrero) kann auf Halskragen und Hintertarsen orange Färbung auftreten: **altilis** *form nov.* (17 b).

altilis.

maroniensis. **M. maroniensis** *Schaus* ist am Körper schwarz; Schenkelbasis und Vorderhüften weiß, Ventralklappe weiß gerandet. Der Bauch trägt 2 Reihen weißer Flecke. Auf Kopf und Thorax zerstreute blaue Schuppen; hinter den Augen in der äußeren Halskragenhälfte und auf den Schultern weiße Punkte. Die Flgl sind schwarz, die vorderen apicalwärts heller. Flglspannung: 24 mm. Französisch-Guyana.

evelina. **M. evelina** *Druce.* (17 c) ist die einzige *Macrocneme* die oberseits auf den Vflgln einen großen weißen Apicalfleck trägt; die schwarzbraune Grundfarbe hellt sich gegen ihn etwas bräunlich auf. Vorderhüften und Irdsbasis der Vflgl metallisch blau gefleckt. Fühlerspitzen weiß. Kommt in Mexiko und Panama vor.

immanis. **M. immanis** *Hmps.* (17 c) ist die größte Art, unterscheidet sich von den ähnlichen durch ganz schwarzen Thorax und das Fehlen der basalen weißen Vflglpunkte. Beide Flglpaare sind bis über die Zelle hinaus ununterbrochen blaugrün. Bolivien, auch aus Ecuador vorliegend.

thyra. **M. thyra** *Möschl.* (17 c) ist viel kleiner wie die vorige, sonst noch verschieden durch metallisch grünen, nicht schwarzen Thorax, weiße Basalpunkte der Vflgl; die grüne Farbe der Wurzelhälfte ist unterhalb der Zellbasis durch einen schwarzen Schrägfleck unterbrochen. Unterseits ist der Vflglinnenrand und die Hflglbasis weiß. Brust und Bauch sind in ganzer Ausdehnung weiß. Flglspannung: 38 mm. Guyana, Brasilien bis Peru. Von Columbien und Trinidad kommt eine Form mit ununterbrochen grünem Basalteil der Vflgl und ohne Weiß auf der Unterseite: **intacta** *subsp. nov.* (= subsp. 1. *Hmps.*). — Bei **boliviana** *subsp. nov.* reicht die grüne Flglfarbe bis zum Saum. Bolivien (Rio-Songo).

intacta. boliviana.

thyridia. **M. thyridia** *Hmps.* (17 d) hat wie die vorige einen kupferfarbig schimmernden Hlb, ist aber sofort von ihr zu unterscheiden durch ganz schwarze und nicht weiße Unterseite, die nur eine Mittelreihe weißer Fleckchen trägt. Die Vflgl zeigen wie bei *chrysitis* und *lades* ein schwarzes Schrägband im Wurzeldrittel; die grüngoldene Farbe, die auch auf der Unterseite auftritt, ist wenig ausgedehnt und variiert stark durch messinggold- bis kupferfarbig. Die Basis beider Flglpaare ist unterseits in geringer Ausbreitung weißlich. Surinam, Venezuela.

affinis. **M. affinis** *Klages* unterschieden von der vorigen durch schwarzen, subdorsal metallisch blau gestreiften Thorax und blau gestreifte, beim ♀ nicht weiß gesäumte Schulterdecken. Vorderhüften und Hinterschienen blau gestreift, letztere ohne weiß am Ende. Hlb wie bei *thyridia.* Die Vflgl mit nur 1 weißen Punkt an der Basis der Costa, metallisch blau, nicht grün gestreift. Flglspannung: 36 mm. Venezuela.

maja. **M. maja** *F.* (17 c). Schwarz; Fühlerspitzen weiß; Stirn, Palpenbasis, Halskragen, Brust, Vorderhüften und 1. Hlbsring dorsal weiß punktiert. Der Hlb trägt subdorsal metallisch grüne Streifen, lateral und ventral weiße Punktreihen. Vflgl in der Außenhälfte bis zum Saum metallisch blaugrün übergossen, häufig mit wurzelwärts gerichteten Fortsätzen unterhalb der Mediana und am Ird; an der Basis 2 weiße Punkte. Hflgl mit blaugrünem Apicalfleck. Flglspannung: 38 mm. Surinam; Amazonas (Para).

guyanensis. **M. guyanensis** *Dogn.* Schwarz, Thorax und Hlb mit grünem Schimmer; Palpenbasis, Stirn und Halskragen weiß punktiert, ebenso der 1. Hlbsring subdorsal und sublateral. Ventralklappe schwarz, jederseits mit einem weißen Punkt. Bauch ganz schwarz mit einzelnen grünen Schuppen. Hüften schwarz. Flgl schwarz, subcostal, unterhalb der Mediana und am Ird grün gestreift; im Diskus beider Flgl metallisch blaue Schuppen. Flglspannung: 31 mm. Französisch-Guyana.

cyanescens. **M. cyanescens** *Dogn.* Körper schwarz; Stirn, Halskragen, Schulterdecken, Thorax, Hüften und Beine metallisch grün gefleckt. Der Hlb ist dorsal und subdorsal, sowie sublateral grün gefleckt; Ventralklappe metallisch grün. Flgl schwarz mit tief violettblauem Schimmer, an der Basis etwas metallisch grün. Flglspannung: 42 mm. Ost-Columbien.

M. misitra *Schaus* (17 c) besitzt die am dünnsten beschuppten Flgl, sowie orangerot gefleckten Hals- *misitra.*
kragen, wodurch ihre Erkennung unter den Arten mit gelben Hinterfüßen keine Schwierigkeiten macht; wie bei der folgenden Art ist die Ventralklappe des ♂ orange gerandet. Der Hlb trägt dorsal und lateral Reihen blauer Flecke. Mexiko (Paso de San-Juan, Vera-Cruz).

M. laciades *Schaus* (17 d). Das ♂ trägt wie bei voriger Art eine orange gerandete Ventralklappe, auch *laciades.*
die Afterspitze ist orange. Der Halskragen ist ganz schwarz, die Basis der gelben Hintertarsen ist ebenfalls schwarz; die schwarzen Flgl sind etwas dichter beschuppt. Von Mexiko.

M. auripes *Wkr.* (17 d) unterscheidet sich von den verwandten Arten mit gelben Hintertarsen leicht *auripes.*
durch die goldgrünen Streifen im Mittelteil von Vrd und Zelle der Vflgl. Die Bauchklappe des ♂ ist wie bei der folgenden Art weiß gesäumt. Die Bauchseite des ♂ trägt auf den mittleren Segmenten sublateral weiße Flecke. Verbreitet in Honduras, Guatemala, Costa-Rica, Panama und Columbien.

M. jalapensis *Schaus* (17 d) hat wie die vorige eine weiß gerandete Ventralklappe, ist aber sofort zu *jalapensis.*
unterscheiden durch die ganz schwarzen Flgl, die nach der Flglspitze zu etwas bräunlich sich aufhellen; nur die Irdsbasis der vorderen trägt ein kleines blaues Fleckchen; Stirn, Halskragen, Schultern und Hüften sind metallisch blau gefleckt, ebenso die Hlbsseiten. Mexiko (Jalapa).

M. chrysotarsia *Hmps.* (17 d). Von den Arten mit gelben Hintertarsen zeigt diese die bedeutendste Aus- *chryso-*
dehnung der goldgrünen Farbe auf den Vflgln, die sich bis hinter die Zelle und herab bis Ader 1 erstreckt. Außer- *tarsia.*
dem ist die Ventralklappe des ♂ weder orange noch weiß gesäumt, sondern seitlich metallisch blau gefleckt. Panama, Venezuela. — Die Art kommt in Venezuela auch mit ganz schwarzen Tarsen vor.

M. indistincta *Btlr.* (= splendida *Btlr.*, cyllarus *Druce*) (17 c) unterscheidet sich von den mit weißen *indistincta.*
Tarsen versehenen Arten der *lades*-Gruppe durch die nur an einer Seite (oben) mit Haaren besetzten Hinterschienen; die blaugrün übergossenen Vflgl haben einen schwarzen Wurzelteil; nur die äußerste Basis trägt zwei feine metallisch blaue Punkte. Die Fransen sind am Innenwinkel beider Flglpaare weiß gefärbt. Der Hlb ist grün übergossen, nicht gestreift. Weit verbreitet von Panama bis Brasilien. — **hampsoni** *Schrottky* *hampsoni.*
(= indistincta ab. 1. *Hmps.*) hat ganz schwarze Fransen und die goldgrüne Farbe der Vflgl ist, insdesondere am Ird, ausgedehnter. Paraguay.

M. caurensis *Klages* ist etwas kleiner wie *alesa* (17 d), die Palpen sind an der Basis und Vorderseite des *caurensis.*
2 , manchmal auch des Endgliedes weiß. Auf Halskragen, Schultern, Meso- und Metathorax und Vorderhüften liegen weiße, blau opalisierende Flecke, Schulterdecken und Schienen weiß und blau gestreift. Auf den Vflgln findet sich auch in der Zelle goldgrüne Farbe, während sie auf der Irdsader fehlt. Alles übrige wie *alesa*. Flglspannung: 30 mm. Venezuela.

M. alesa *Druce* (17 d). Die geringere Größe und die Ausbreitung der goldgrünen Farbe am Vrd der *alesa.*
Vflgl bis fast zur Spitze und auf Ader 1 trennen die Art von der sehr nahestehenden *vittata*. Von der vorigen, fast noch ähnlicheren *indistincta* ist sie außer viel geringerer Größe durch den nur dorsal und lateral grün gestreiften, nicht ganz goldgrün übergossenen Hlb geschieden. Peru und Bolivien.

M. vittata *Wkr.* (17 d) ist etwas größer wie die vorige und die grüne Farbe der Vflgl ist nicht so ausge- *vittata.*
dehnt; beim ♂ ist die Vorderseite der Palpen weiß. Die Schultern tragen blau und weiße Flecken, die Schulterdecken ebensolche Streifen. Häufig sind die Fransen beider Flglpaare nach den Innenwinkeln zu weiß. Von Venezuela und dem Amazonas (Pará).

M. esmeralda *Btlr.* (17 e) steht den vorigen Arten gleichfalls sehr nahe, hat aber einen unterseits völlig *esmeralda.*
schwarzen Hlb ohne weiße Flecke, der dorsal, lateral und sublateral goldgrüne Streifen trägt. Die goldgrüne Farbe ist fast über den ganzen Vflgl ausgebreitet, nur Ränder und Adern bleiben schwarz. Panama, Amazonas.

M. albitarsia *Hmps.* (17 e) ist eine der kleinsten *Macrocneme* mit einfarbig schwarzem Körper und Flgln; *albitarsia.*
metallisch blaue Fleckchen finden sich auf Stirn, Halskragen, Schulterdecken, Thorax und Hüften, sowie an den Hlbsseiten und der äußersten Vflglbasis. Die Flglspitzen und die Endglieder der Hintertarsen sind weiß. — Vom Amazonas.

M. hesione *Druce* (17 f) ähnelt etwas der *evelina* durch die Aufhellung der Vflglspitze, die unterseits *hesione.*
ganz weiß ist; die Adern bleiben schwarz; im übrigen ist das Tier schwarz, auf den Flgln mit Purpurschimmer; After und Bauchseite des Hlbes metallisch grün. Panama.

M. nigritarsia *Hmps.* (= vittata *Druce*) (17 e) sieht der *vittata* recht ähnlich, hat aber ganz schwarze *nigritarsia.*
Hintertarsen. Die grüne Farbe ist auf den Vflgln eingeschränkt, auf Ader 1 fehlt sie ganz. Das ♂ hat eine weiß gerandete Ventralklappe, aber keine weißen Bauchflecken, während das ♀ solche auf den beiden mittleren Segmenten, ein ♀ aus Trinidad auf 4 Segmenten trägt. Von Mexiko (Tabasco), Guatemala und Trinidad.

M. eacus *Cr.* (= errans *Hbn.*, pusilla *Btlr.*) (17 e) ist ganz einfarbig blauschwarz; an der Palpenbasis, *eacus.*
hinter den Augen, auf Halskragen und Schultern bläulichweiße Fleckchen. Auf Brust und Hlbsseiten einzelne metallisch blaue Schuppen. An der Vflglbasis steht ein weißer Punkt; Mittelfeld stärker blau schimmernd. Flglspannung: 32 mm. Surinam; Para.

sura. **M. sura** *Schaus.* Palpen und Beine schwarz, metallisch blau übergossen; Hintertarsen mit weißem Ende. Kopf schwarz, auf der Stirn 2 große weiße Flecke, kleinere unter den Fühlern. Der Halskragen trägt blau und weiße Flecke; Thorax schwarz, Schulterdecken vorn blau und weiß gefleckt. Hlb oben metallisch grün, unten schwarz, Ventralklappe grün; die Bauchmitte trägt 2 Reihen weißer Fleckchen. Vflgl matt metallisch blaugrün, ein subbasales Band und der Außenrand schwarz. Hflgl schwarz. Flglspannung: 35 mm. Diese aus Brasilien beschriebene Art ist mir unbekannt geblieben.

viridifusa. **M. viridifusa** *Schaus.* Kopf und Thorax grünlich schwarz, Halskragen außen und innen weiß gesäumt. Hlb mattgrün mit 2 weißen Seitenflecken an der Basis; ein weißer Ventralfleck; Hüften weiß gefleckt; Beine grünlich schwarz. Vflgl bräunlich schwarz mit dunkelgrünen Adern, Vorder- und Irdern. Flglspannung: 38 mm. Castro (Parana).

56. Gattung: **Phaeo** *Neum.*

Sehr lang- und schmalflügelige Tiere mit wollig bekleidetem Thorax und Hlbsbasis. Auf den Vflgln entspringt der 1. Medianast vor dem unteren Zellwinkel, der die 2 unteren Radialäste entsendet; die 4 unteren Subcostaläste gestielt, der oberste aus der Zelle. Auf den Hflgln sind der untere Median- und unterer Radialast gestielt, der 1. Medianast entspringt vom oberen dicht vor dem Saum.

cephalena. **Ph. cephalena** *Druce* (17 e). Kopf und Thorax sind schwarz mit weißen Punkten auf Kopf, Halskragen und Schultern; der Hlb ist metallisch blaugrün mit weißen Seitenstreifen und einem weißen Band über das erste Segment. Die schwarzbraunen mit Glasflecken versehenen Flgl zeigen im Wurzelteil der vorderen einen goldgrünen, zwischen unterem Median- und unterem Radialast einen mehr blaugrünen großen Fleck. Die Fühler tragen oben einen Schuppenbesatz. Columbien, Ecuador.

quadri-guttata. **Ph. quadriguttata** *Dogn.* (17 e) ist der vorigen sehr ähnlich und ist zu unterscheiden durch den sehr lang gestreckten submedianen Glasfleck, durch das Fehlen der Flecke zwischen den unteren Radialen und unterhalb des 1. Radialastes sowie durch viel beträchtlichere Ausdehnung der goldgrünen Beschuppung auf den Vflgln; auf den Hflgln liegt noch ein weiteres kleines Glasfleckchen zwischen oberem Median- und unterem Radialast. Ecuador und Columbien.

acqui-guttata. **Ph. acquiguttata** *Dogn.* (17 f) hat einen schwarzen Körper: Stirn und Prothorax metallisch grünblau; jede Halskragenhälfte trägt einen großen runden weißen Fleck, ein ebensolcher sehr großer, grünblau irisierender auf dem Metathorax. Der erste Hlbsring trägt 2 große weiße Rückenflecke, die übrigen Ringe sind grünblau gebändert, die Gelenkmembran gelblichweiß. Die braunen Vflgl tragen unterhalb der Mediana einen großen ovalen Glasfleck, darüber in der Zelle einen keilförmigen und am oberen Zellwinkel einen ganz kleinen punktförmigen; hinter der Zelle ein Schrägband von 5 Glasflecken, der mittelste sehr klein, strichförmig, die beiden unteren saumwärts gerückt. Die im Discus hyalinen Hflgl tragen schwarzen Saum. Aus Columbien, auch aus Ecuador vorliegend.

geminiguttata. **Ph. geminiguttata** *Dogn.* (17 f) ist infolge der eigentümlich hinter einander gestellten glasigen Doppelflecke auf Vorder- und Hflgln nicht zu verwechseln; die Vflgl sind mit goldgrünen Schuppen bestreut. Kopf und Thorax sind schwarz, auf Stirn, Halskragen, Schultern und Meso- und Metathorax weiß gefleckt. Der erste, schwarze Hlbsring trägt weiße Rücken- und Seitenflecke, der Rest ist metallisch grünblau mit weißen, nach hinten sich rasch verschmälernden Seitenstreifen. Die männlichen Fühler sind oberseits dick mit metallisch grünblauen Schuppen besetzt. Columbien (San-Antonio; Medina).

sylva. **Ph. sylva** *Schaus* (17 f) aus Brasilien (Rio de Janeiro), auch aus Columbien vorliegend, ist eine kleinere Art, auf den Flgln stark mit goldenen und kupferschimmernden Schuppen bestreut und mit Glasflecken, die etwa wie bei *cephalena* (17 e) angeordnet sind, doch sind die vorderrandwärts liegenden sehr klein. Das goldgrün schimmernde Abdomen hat auf dem ersten Ring ein weißes Querband, auf den übrigen Segmenten bläu-
impellucida. lichweiße Lateral- und Sublateralflecke. — Aus Columbien (coll. Fassl.) liegt mir eine Form: **impellucida** *form. nov.* (17 f) vor, bei der sämtliche Glasflecke der Vflgl fehlen. Auf den Hflgln sind dagegen die Glasflecke vorhanden.

salmoni. **Ph. salmoni** *Druce* (17 g) gleicht in der Anordnung der Glasflecke der *quadriguttata*, nur sind alle viel kleiner. Kopf und Thorax sind schwarz, Halskragen und Schultern weiß gefleckt; der Metathorax trägt einen sehr großen runden, weißen Fleck. Der goldgrüne Hlb mit schwarzem Dorsalstreif trägt auf dem zweiten Ring große weiße Flecke, auf der schwarzen Unterseite breite weiße Sublateralstreifen. Columbien.

albicincta. **Ph. albicincta** *Schaus* (17 g). Kopf und Thorax sind schwarz; der Fühlerschaft blau. Halskragen, Hüften und Flecke an den Hinterschenkeln, die 2 ersten Hlbsringe und die ganze Bauchseite sind weiß; der Hlb sonst metallisch blau, Afterbusch schwarz. Die schwarzen Flgl sind mit silberblauen Schüppchen bestreut und die hinteren tragen unterhalb der Zelle einen großen ovalen Glasfleck. Flglspannung: 46 mm. Ecuador.

Ph. unimacula *Rothsch.* (17 h) ist von der ähnlichen vorigen Art durch die mehr kupferig goldene Be- *unimacula.*
schuppung der Flgl, durch den schwarzen, weiß gefleckten Halskragen, die schwarzen, weißgefleckten beiden ersten Hlbsringe, die grünlich kupfernen übrigen Segmente mit schwarzen Ringeinschnitten und Rückenlinie zu unterscheiden; die Segmente 3 und 4 tragen bläulich weiße Lateralflecke, der letzte Ring subdorsale weiße Flecke. Aus Peru beschrieben. Die Art sieht auch der vorher beschriebenen Form *impellucida* (17 f) von *sylva* recht ähnlich.

Ph. bacchans *Schaus.* Körper schwarz; Fühlerspitzen und Tarsenenden weiß. Das basale Fühlerglied, *bacchans.*
Scheitel, Halskragen, Schultern und Metathorax tragen weiße Punkte. Beine blau gestreift. Der Hlb trägt dorsale, seitliche und sublaterale Reihen weiß und blauer Punkte. Die schwarzen Vflgl sind in der größeren Wurzelhälfte goldgrün übergossen, mit weißem Punkt an der Wurzel. Hflgl schwarz mit grünem Fleck hinter der unteren Zellecke. Flglspannung: 46 mm. Peru.

Ph. pinocha *Dogn.* unterscheidet sich von voriger durch ganz schwarzen Hlb mit metallisch grünen *pinocha.*
Seitenstreifen und nur unterseits einigen weißen Punkten, sowie ganz schwarze Fühler. Die Hflgl sind samtschwarz, längs des Vrdes metallisch grün bestäubt und am Ird mit einigen metallisch blauen Schuppen. Alles übrige wie bei *bacchans.* Flglspannung: 34 mm. Ecuador (Loja).

Ph. aurata *Schaus.* Körper schwarz; Stirn, Scheitel, Halskragen und Schultern mit weißen Punkten; *aurata.*
auf dem Metathorax steht ein hell goldener Fleck. Hüften und Hinterschienen weiß gefleckt. Die 2 ersten Hlbsringe tragen subdorsal weiße, die übrigen gelbe Flecke; eine sublaterale Fleckenreihe und die Bauchseite sind gelb. Flgl schwarz, goldgelb übergossen. Flglspannung: 46 mm. Peru.

Ph. caeruleonigra *Schaus* (17 g). Kopf und Thorax blauschwarz, der Hlb mehr grünblau. Die Gelenk- *caeruleo-*
enden der Beine, Vorderhüften, Stirnseiten und Hinterkopf tragen weiße Punkte. Flgl seidenglänzend schwarz- *nigra.*
grau mit dunkelblauem Schimmer. Flglspannung: 36 mm. Peru.

Ph. longipennis *Neum.* Die Beschreibung dieser Art ist mir nicht zugänglich gewesen. *longipennis.*

57. Gattung: **Chrysocale** *Wkr.*

Große, prachtvoll goldgrün und kupferig glänzende Arten mit beim ♂ lang gekämmten Fühlern und aufgerichteten Palpen. Thorax und Hlbsbasis mit langem Haar bekleidet und seitlichen Haarbüscheln an den letzten Segmenten. Zum Unterschied von voriger Gattung entspringen auf den Vflgln beide obere Subcostaläste aus der Zelle.

Ch. principalis *Wkr.* (17 g). Kopf und Thorax schwarz; Palpenbasis, Stirn, Scheitel, Halskragen, Thorax- *principalis.*
seiten und Hüften weiß gefleckt. Hlb mit goldgrünen Bändern, die afterwärts durch Kupfer in metallisch Carminrot übergehen, die Ventralseite mit weißen Querbändern. Vflgl schwarz, im Wurzeldrittel mit großem goldgrünem Fleck; vom Zellende zum Innenwinkel erstreckt sich ein großer, etwas mehr kupfern schimmernder grüner Fleck und im Spitzendrittel zeigen sich in den Aderzwischenräumen grüne Streifen. Ein kleiner Glasfleck in der Zellmitte, ein größerer darunter; am Zellende ein kleiner Fleck und vier dahinter. Hflgl schwarz mit blauem Schimmer und 2 Glasflecken. Findet sich in Mexiko und Guatemala.

Ch. regalis *Bsd.* (17 g) ist der vorigen ähnlich, etwas kleiner, alle weißen Flecke sind kleiner, der in der *regalis.*
Zellmitte fehlt; es fehlen außerdem die weißen Flecke auf Halskragen und Schulterdecken; das Zellende ist ganz schwarzblau, der Hlb einfarbig blaugrün. Columbien, Ecuador, Argentinien. — ab. **quadripunctata** *Dogn.* *quadri-*
von Ecuador (Loja) hat auf den Vflgln nur 3 Glasfleckchen, auf den Hflgln nur den an der Basis. *punctata.*

Ch. plebeja *H.-Schäff.* (= opulenta *Wkr.*) (17 k) sieht etwa wie *ignita* (17 i) aus, aber ohne Glasflecke. *plebeja.*
Der Körper ist schwarz, etwas kupferig schimmernd. Vflgl metallisch grün, an Vorder- und Außenrand schwarz; die Partieen unter und hinter der Zelle mehr kupferschimmernd. In der Zellmitte liegt ein schwarzer Längsfleck, von dessen innerer Ecke ein schwarzer Streif senkrecht zum Ird zieht. Hflgl blauschwarz. Flglspannung: 56 mm. Venezuela.

Ch. gigantea *Druce* (17 h) hat grünschimmernde, vor der Mitte mehr kupferfarbige Vflgl mit schwarzem *gigantea.*
Discalteil, zwei antemedianen und 5 postmedianen Glasflecken; die grünen Hflgl tragen einen großen Glasfleck unterhalb der Zelle und 3 Flecke zwischen unterem Median- und 1. Radialast. Der Körper ist schwarzbraun, der Hlb goldgrün überlaufen; Palpenbasis und Vorderhüften weiß gefleckt. Ecuador und Columbien.

Ch. splendens *Dogn.* (17 h) Körper braunschwarz; Kopf, Mesothorax und Beine mit grünem Metall- *splendens.*
schimmer; Stirn und Vorderhüften weiß. Der Hlb trägt auf den mittleren Ringen 3 metallisch grüne Dorsalflecke; die 3 letzten Ringe und der Bauch ganz grün; auf den mittleren Ringen 2 weiße Seitenflecke. Flgl metallisch grün mit Kupferschimmer. Hinter der Costamitte ein dreieckiger schwarzer Fleck, der bis zur 2. Mediana herabreicht. Nach innen davon in der Zelle ein kleiner Glasfleck, ein zweiter in der oberen Zellecke; ein

weiterer liegt zwischen 2. Mediana und 4. Radialis und ein kleiner über dem oberen Radialast. Saumfeld schwarz Hflgl schwarz mit metallisch grünem Band vor dem Saum. Flglspannung: 50 mm. Ecuador (Loja).

ignita. **Ch. ignita** *H.-Schäff.* (17 i). Auf dem blauschwarzen Körper sind Halskragen, Schulterdecken und Thoraxmitte kupferfarben. Die Vflgl tragen an der Wurzel, nach außen durch einen geraden schwarzen Streif begrenzt, einen metallisch grasgrünen Fleck, dahinter ist kupferfarbener Schimmer ausgegossen. Zellmitte, Außenränder und Hflgl schwarzblau; zwei Glasflecken finden sich in der Zellmitte und am Zellende. Venezuela, Columbien, Brasilien.

ferens. **Ch. ferens** *Schaus* (17 i). Mit ihr beginnt eine kleine Gruppe von Arten ohne Glasflecke mit einfarbig metallisch grünen Flgln. Der Körper ist schwarz, Palpenbasis, Stirn, Halskragen und Schultern weiß gefleckt. Der Hlb trägt auf dem Rücken, den Seiten und am Bauch Reihen von bläulich weißen Flecken, der 2. und 3. Ring
quadruplex. kleine schuppenlose, ockergelbe Subdorsalflecke. Bolivien, Peru. — subsp. **quadruplex** *Dogn.* ist etwas kleiner und zeigt auf Vorder- und Hflgln unterhalb der Mediana je einen kleinen, dreieckigen Glasfleck und ist nach Ansicht Hampson's von *ferens* nicht artlich verschieden. Aus Columbien beschrieben.

corax. **Ch. corax** *Hmps.* ist eine sehr große, am Körper tiefschwarz samtartig behaarte Art. Die Flgl und der Hlb seitlich und unten sind metallisch dunkel blaugrün. Stirn und Scheitel schimmern blau. Flglspannung: 54 mm. Peru.

gigas. **Ch. gigas** *Rothsch.* (17 h) ist erheblich größer wie vorige, von der sie sich sonst noch durch weiße Hintertarsen unterscheidet. Im übrigen sind die Beine schwarzbraun, Hüften und Schienen metallisch blau; Kopf und Halskragen schwarz, metallisch blau gefleckt; der schwarze Hlb trägt seitlich metallisch blaue Flecke. Peru, Ecuador, Columbien.

58. Gattung: **Calonotus** *Hbn.*

Mittelgroße Arten mit schwarzen Flgln mit oder ohne Glasflecke und metallisch golden oder grün gestreiftem Hlb und beim ♂ doppelt gekämmten Fühlern. Auf den Vflgln entspringt der obere Medianast aus der unteren Zellecke; beide untere Radialäste sind im proximalen Verlauf einander stark genähert; die beiden obersten Subcostaläste entspringen frei aus der Zelle. Die Hflglzelle ist groß; aus ihrer oberen Ecke entspringen der Subcostal- und der 1. Radialast ungestielt. — Die Arten kommen sich infolge beträchtlicher Variabilität teilweise sehr nahe, so daß wir mit unseren heutigen Kenntnissen noch nicht genau Arten und Subspecies abzugrenzen imstande sind.

metallicus. **C. metallicus** *Druce* (17 i) ist zu erkennen an den concav ausgebuchteten Außenrändern beider Flglpaare. Der schwarze Körper trägt orangegoldene Flecke auf Meso- und Metathorax, das Abdomen ebenso gefärbte breite Dorsal- und Lateralstreifen. An der Wurzel der Vflgl ein orangegoldener Fleck, dahinter ein kleines Glasfleckchen; ein großer runder Glasfleck liegt hinter der Zelle, die Hflgl tragen einen Glasfleck. Costa-Rica, Panama.

tiburtus. **C. tiburtus** *Cr.* (17 i). Der blauschwarze Körper trägt metallisch kupferne Flecke auf Meso- und Metathorax, ebenso gefärbte Rücken- und Seitenstreifen auf dem Hlb. Die schwarzblauen Vflgl tragen unterhalb der Zellmitte und hinter der Zelle je einen Glasfleck, das ♀ hat noch einen dritten zwischen den Medianästen. Die hinteren zeigen einen Glasfleck hinter der Zelle. Verbreitet in Costa-Rica, Panama, Venezuela, Surinam. —
trinitatis. Eine Form von Trinidad ohne weiße Flecke an Thorax und Palpenwurzel ist als **trinitatis** *Strand* aufgestellt worden.

phlegmon. **C. phlegmon** *Cr.* (17 k) unterscheidet sich von den ähnlichen Arten durch bedeutende Größe und das Vorhandensein eines meist kleinen Glasfleckes unterhalb der Zellbasis der Hflgl außer dem Fleck hinter der Zelle; die Vflgl tragen an der Vrdsbasis ebenfalls ein Glasfleckchen. Surinam, Pará, São-Paulo.

chalcipleurus. **C. chalcipleurus** *Hmps.* (17 k) ist dem *tiburtus* sehr ähnlich, aber durch die goldgrüne Farbe auf den ersten Blick zu trennen. Die Flgl sind breiter, die weißen Glasflecke kleiner, die Fühler des ♂ länger gekämmt; der Fleck zwischen den Medianästen der Vflgl ist auch beim ♂ vorhanden; außer dem grünen Basalfleck unterhalb der Mediana ist auch ein solcher am Vrd vorhanden; der erste Hlbsring trägt nur 2 Dorsalflecke, keine seitlichen wie bei *tiburtus*.

hoffmannsi. **C. hoffmannsi** *Rothsch.* (17 k). Eine kleine unscheinbare Art, die meiner Ansicht nach mit *Paramya chrysonota* identisch ist; die schwarzbraunen, sehr schmalen Vflgl zeigen unterhalb der Mediana einen Glasfleck mit einem viel kleineren darunter, am Zellende 2 Glaspunkte, sowie ober- und unterhalb des unteren Radialastes einen Glasfleck, der Hflgl nahe der Wurzel einen und im Discus 2 Glasflecke. Der schwarze Hlb ist auf dem Rücken und an den Seiten trüb kupferfarben gestreift. Der Kopf ist metallisch grün, der schwarze Thorax ist auf dem Halskragen und den Schultern weiß gefleckt. Amazonas (Itaituba).

triplagus. **C. triplagus** *Hmps.* (= tripunctatus *Hmps. pt.*) (17 k) ist schwarz; Stirn, Halskragen, Brustseiten, Schenkelenden, Hüften und erster Hlbsring mit weißen Fleckchen; vom 2. Hlbsring an stehen breite goldgrüne Längsstreifen dorsal und seitlich, auf dem Bauch ein weißer Mittelstreif. Flgl wie bei der folgenden, aber mit

goldgrünen Streifen nicht nur subcostal, sondern auch unterhalb der Zellbasis; ein grüner Wisch steht auch unter dem Zellende. Amazonas.

C. tripunctatus *Druce* (18 a) steht voriger Art sehr nahe und unterscheidet sich durch das Fehlen der weißen Flecken auf Halskragen und Hlbsbasis; der Hlb trägt dorsal und subdorsal breite, sublateral schmale silbergrüne, nicht grüngoldene Streifen. Von Trinidad und St. Vincent. — Die Abbildung in Hampson's Cat. Lep. Phal. 1, t. 12. f. 7 bezieht sich auf vorliegende Art, nicht auf *triplagus*, wie im Zerny'schen Katalog angenommen ist. *tripunctatus.*

C. opalizans *Rothsch.* (18 a) steht zwischen der vorigen Art und *helymus;* die Glasflecke ersterer sind auf den breiten braunen Flgln nahezu verschwunden; ausgezeichnet ist die Art durch den vollkommen wie Perlmutter opalisierenden Hlb. Venezuela. *opalizans.*

C. helymus *Cr.* (= aterrima *Sepp*) (18 a) ist in beiden Geschlechtern gekennzeichnet durch ganz ungefleckte, dunkelbraune, sehr breite Flgl. Der Hlb trägt breite grüngoldene Rücken- und Seitenstreifen, auf der Bauchseite einen weißen Streif. Französisch-Guyana. — Die Rp lebt auf dem Kaffeestrauch und ist vorn und hinten gelb, in der Mitte mehr grünlich. Die Segmente tragen blaue Warzen, die auf dem 2. und 3. Ring Büschel von langen schwarzen, am Ende gelben Haaren tragen; der 8. Ring trägt oben einen Pinsel von langem schwarzem Haar. *helymus.*

C. longipennis *Rothsch.* (18 a) besitzt ähnlich wie die vorige ungefleckte Vflgl, die aber viel länger und schmäler, ganz schwarz mit blauem Purpurschimmer sind, und metallisch grüne Basalflecke unterhalb des Vrdes und der Mediana tragen. Brust, Vorderhüften und das Basalglied der Palpen sind weiß. Weiße Flecke finden sich ferner an den Schenkelenden, auf Stirn, Halskragen und dem ersten Hlbsring. Surinam. *longipennis.*

C. aurata *Wkr.* (18 b) sieht wie eine *Macrocneme* aus; Körper schwarzbraun; Fühlerspitzen weiß; an Palpenbasis, Stirn, Halskragen, Schultern und Brust weiße Punkte. Der 1. Hlbsring trägt dorsal und seitlich doppelte weiße Punkte, der 2. nur seitlich; die ersten Segmente unten weiß. Scheitel und Beine goldgrün gefleckt; Schenkelbasis hinten weiß gefleckt. Die Wurzelhälfte der schwarzen Vflgl ist goldgrün. Flglspannung: 40 mm. Venezuela. *aurata.*

C. chryseis *Druce* (18 a) ist eine sehr große Art aus Columbien und Bolivien mit dorsal, lateral und sublateral golden gefleckten, nicht gestreiften, Hlb und dadurch leicht zu erkennen; der Bauch ist weiß gestreift. Die Flgl sind beim ♀ einfarbig golden grün; das ♂ trägt runde Glasflecke unterhalb der Zellmitte, im Zellende, hinter der Zelle über dem Ursprung des oberen Medianastes sowie ein kleines Fleckchen oberhalb der 1. Radialis; der Hflgl mit Glasflecken unterhalb und hinter der Zelle. *chryseis.*

C. plumulatus *Klages* ist wie die folgende durch äußerst lange Fühlerkammzähne ausgezeichnet. Schwarzbraun; Stirn, Halskragen, Brust, Vorderhüften und die Enden der Mittel- und Hinterschienen mit weißen Punkten. Der Hlb trägt vom 2. Ring an dorsal, seitlich und sublateral breite goldgrüne Streifen, der 1. Ring subdorsal weiße Striche und Seitenflecke, der Bauch eine Mittelreihe weißer Fleckchen. Vflgl schwarzbraun mit metallisch blaugrünen Streifen unterhalb der Costa und Mediana. Flglspannung: 50 mm. Venezuela. *plumulatus.*

C. antennatus *Rothsch.* (18 b) hat die Glasflecke der Flgl gestellt wie *tiburtus* (17 i); der Basalfleck der Vflgl und die Streifen auf dem Hlb sind kupferfarben, wie bei ersterer; von ihr ist das ♂ leicht zu unterscheiden durch die außerordentlich stark gekämmten Fühler und den zwischen Ader 2 und 3 vorhandenen Glasfleck; das ♀ unterscheidet sich fast nur durch etwas schmälere Flgl und kleinere Flecke. Venezuela. *antennatus.*

59. Gattung: **Poliopastea** *Hmps.*

Kleinere bis mittelgroße Arten, die im allgemeinen äußerlich an die ungefleckten Arten voriger Gattung erinnern, von denen sie sich durch vorwärts gerichtete Palpen, und durch die normal verlaufenden unteren Radialäste der Vflgl unterscheiden.

P. pava *Dogn.* (18 a). Kopf und Thorax blauschwarz; erstes Palpenglied, Stirn und Halskragen mit doppelten blauweißen Punkten; Vorderhüften blauweiß gefleckt. Hinterschienen stark verdickt, ohne Sporen mit langem ockergelbem Haarbüschel und dick beschuppten Tarsen. Der Hlb zeigt unbeschuppte ockergelbe Segmenteinschnitte, seitlich und dorsal weiße Punkte. Vflgl schwarz mit grünem Schimmer. Hflgl blauschwarz mit keilförmigem, am Ende zweigezähnten Glasfleck unter der Zelle an der Basis. Flglspannung: 54 mm. Venezuela (Merida). *pava.*

P. viridis *Druce* (18 b) besitzt graue Flgl mit starkem grünem Schimmer, die Adern sind blauschimmernd. Kopf und Thorax sind schwarz; das zweite Palpenglied, Hüften und erstes Tarsenglied weiß gefleckt. Der Hlb ist dunkel blaugrau mit einer ventralen Reihe weißer Punkte. Ecuador. *viridis.*

ockendeni. **P. ockendeni** *Rothsch.* (18 b). Von voriger Art unterschieden durch tief metallisch blaue, nicht grüne Flgl, mit 3 weißen Basalpunkten, blauweiße Flecke auf Stirn und Scheitel, Halskragen, Schultern, Meso- und Metathorax, ganz schwarze Palpen, und metallisch blaue Vorderhüften. Der Hlb ist schwärzlichgrün mit blauweißen Dorsal- und Sublaterallinien. Britisch-Guyana, Peru.

rosenbergi. **P. rosenbergi** *Rothsch.* (18 b). Ebenfalls den vorigen Arten nahe, bedeutend größer, die Vflgl sind in der Wurzelhälfte metallisch grün; die hinteren, die an der Basis einen kleinen weißen durchsichtigen Fleck tragen, sind in der Costalhälfte metallisch blaugrün. Kopf und Thorax schwarz, weiß gefleckt; der Hlb ist metallisch grün mit Kupferschimmer, auf dem ersten Segment 2 weiße hintereinandergestellte weiße Punkte. Hüften weiß. West-Ecuador.

verdivittata. **P. verdivittata** *Klages.* Schwarz; Stirn, Nacken, Schulterdecken, Brust und Schenkelgelenke weiß gefleckt; goldgrüne Flecke finden sich auf Halskragen und Schultern, Meso- und Metathorax. Der Hlb trägt breite goldgrüne Dorsal-, Seiten- und Sublateralstreifen; die Seitenstreifen beginnen am 1. Ring mit weißen Flecken. Die schwarzen Vflgl tragen im Subcostalraum an der Wurzel ein Glasstreifchen, unter der Zellbasis einen breiten goldgrünen Streif und an der Costalbasis ein weißes Fleckchen. Hflgl oben schwarz. Unterseits *fenestrata.* ist die Zelle beider Flgl grün gestreift. Flglspannung: 44 mm. Venezuela. — f. **fenestrata** *Klages* zeigt einen Glasfleck unter der Zellmitte und eine Reihe dahinter zwischen oberem Median- und unterstem Subcostalast; die Hflgl mit einem Glasfleck hinter der Zelle.

plumbea. **P. plumbea** *Hmps.* (18 b). Die kleinste Art mit schwarzgrauen Flgln und Körper. Metallisch blaue Fleckchen finden sich auf Stirn und Scheitel, Schulterdecken, Beinen, dem Rücken und den Seiten der Hlbsringe und auf der Ventralklappe des ♂, die außerdem breit weiß gerandet ist; der 4. Ring trägt einen großen weißen Ventralfleck, die nächsten undeutliche weiße Sublateralflecke. Die Fransen sind am Innenwinkel weiß. Amazonas; Französisch-Guyana.

obscura. **P. obscura** *Wallgr.* (= nox *Druce*) (18 b) ist eine einfarbig dunkel bleigraue Art. Fühlerspitzen weiß; Halskragen, Schultern und Beine, sowie Vflglwurzel mit metallisch blauen Punkten. Der Hlb trägt seitlich eine Reihe blauer Fleckchen. Flglspannung: 34 mm. Ecuador und St. Lucia.

60. Gattung: **Dinia** *Wkr.*

Drei sehr charakteristische Arten, besonders ausgezeichnet durch die langen dichten Haarbüsche, die dem breiten, flachen Hlb seitlich vom 3. Ring an bis zu dem großen Afterbusch ansitzen. Die breiten Flgl sind völlig durchsichtig mit schwarzen Rändern. Der Fühlerschaft ist in der Mitte stark erweitert und oben behaart, doppelt gekämmt. Die sehr große Hflglzelle reicht bis fast zum Saum; der obere Medianast und beide untere Radialäste entspringen sämtlich getrennt.

aeagrus. **D. aeagrus** *Cr.* (= auge *Wkr.*) (18 c). Schwarzbraun, die Haarbüsche prachtvoll leuchtend carminrot. Die Flgl glasig mit schmalen schwarzen Rändern und Discoidalflecken; an der Basis der Vflgl stehen zwei silberglänzende blaue Punkte, am Ird ein carminroter Streif. Sehr verbreitet und meist häufig von Mexiko bis Argentinien.

mena. **D. mena** *Hbn.* (= saucia *Wkr.*) (18 c) hat keine silberblauen Punkte an der Vflglbasis, dafür finden sich carminrote Streifen auch an der Vrdswurzel und oberhalb Ader 1. Ebenfalls sehr häufig und von Panama bis *puniccocincta.* Brasilien, Peru und Bolivien verbreitet. — **puniceocincta** *Strd.* heißt eine Form mit carminroten Binden an den Mediansegmenten des Hlbs.

subapicalis. **D. subapicalis** *Wkr.* (= merra *Wallgr.*) (18 c). Bei dieser bisher nur aus Peru bekannt gewordenen Art sind die seitlichen Haarbüsche und der Afterbusch schwarz, der Hlb oben mit 3 carminroten Querbinden. Das Saumband der Hflgl ist außerordentlich breit; der basale Irdsteil der Vflgl auf der Unterseite, und der mittlere Vrdsabschnitt der Hflgl auf der Oberseite sind orange gefärbt.

61. Gattung: **Paradinia** *gen. nov.*

Die einzige bisher bekannte Art, die ein täuschendes Ebenbild der *Corematura chrysogastra* (18 g) darstellt, steht der Gattung *Dinia* sehr nahe; im Geäder ist kein wesentlicher Unterschied; das ganze Tier ist viel schlanker gebaut, der Hlb nicht abgeflacht, die seitlichen Haarbüsche viel weniger entwickelt und flach anliegend. Die Fühler sind nicht in der Mitte verdickt und tragen keinen Haarbesatz. Type: *P. chrysogastrides Draudt.*

chrysogastrides. **P. chrysogastrides** *spec. nov.* (18 c). Der Körper ist schwarz. Die Stirn, ein Querstreif zwischen den Fühlern, Nacken, der Halskragen seitlich, eine Mittellinie auf den Schulterdecken und deren äußere Behaarung

ockergelb wie eine Mittellinie auf dem Metathorax, die sich als dreieckige Dorsalflecke auf die 2—3 ersten Hlbsringe fortsetzt. Unterseits ist der sonst schwarze Hlb orangegelb geringelt; die seitliche Behaarung und die Unterseite des oben schwarzen Afterbusches ist carminrot. Fühler, Palpen und Beine sind schwarz, die Innenseite der Hüften und Schenkel ockergelb gestreift. Der Basalteil der glasigen Flgl ist ockergelb; carminrot sind Streifen an der Basis des Vrdes, der Mediana und längs des Irdes bis nahe zum Afterwinkel. Die Ränder der Vflgl sind schmal, die der hinteren breit schwarz gesäumt. Beschrieben nach 2 ♂♂ aus Columbien; Type in coll. Draudt.

62. Gattung: **Mesolasia** *Hmps.*

Große kräftige Arten, die äußerlich an *Homoeocera*-Arten erinnern, aber durch die ungewöhnlich große Hflglzelle davon leicht unterschieden werden können. Wie dort sind die Fühler in der Mitte stark verdickt und tragen hier auf der Oberseite einen dichten Haarpelzbesatz. Der obere Median- und beide unteren Radialäste des Hflgls entspringen sämtlich getrennt, der oberste Radialast etwas unterhalb der oberen Zellecke.

M. haemorrhoidalis *Stoll* (= haemorrhusa *Hbn.*) (18 c) ist eine sehr große charakteristische Art, die an dem carminroten ersten und den 4 letzten Hlbsringen leicht zu erkennen ist. Von Britisch Honduras bis Brasilien (Rio-Janeiro) vorkommend. *haemorrhoidalis.*

M. paula *Schaus* (18 d) unterscheidet sich von der vorigen dadurch, daß am schwarzen Hlb nur die 3 letzten Segmente rot sind. Von der äußerlich sehr ähnlichen *Homoeocera lophocera Druce* leicht durch die Geäder-Verschiedenheit der Hflgl zu trennen: *Homoeocera* hat eine winzig kleine, *Mesolasia* eine ungewöhnlich große Mittelzelle. Brasilien (São-Paulo). *paula.*

M. felderi *Rothsch.* (18 d) unterscheidet sich von der vorigen Art durch geringere Größe, grazileren Bau und sehr viel schmälere schwarze Flglsäume; der schmale schwarze Discalfleck reicht nur bis zum Ursprung des 1. Medianastes. Aus Französisch-Guyana und Brasilien. *felderi.*

M. hampsoni *Dogn.* ist auf dem Vorderkörper und den 5 ersten Hlbsringen schwarz, die übrigen Ringe sind carminrot, der Afterbusch gelb. Flgl wie bei der vorigen, aber mit größerem Spitzenfleck der vorderen. Flglspannung: 40—43 mm. Venezuela (Merida). *hampsoni.*

M. melanobasis *Druce* (18 d) ist gut gekennzeichnet durch die apicalen Glasflecke in dem sehr breiten Saumband der Hflgl. Der schwarze Hlb mit 3 roten Endsegmenten trägt auf dem ersten Ring einen großen, auf den übrigen kleine weiße Rückenflecke. Brasilien (São-Paulo, St. Catharina, Paraná). *melanobasis.*

M. ornata *Mén.* (18 e) Kopf, Thorax und die 3 ersten Hlbsringe schwarz; die Vorderseite der Palpen, Schulterdeckensäume sowie Flecke auf dem Halskragen und den schwarzen Abdominalringen sind weiß. Vom 4. Ring an ist der Hlb carminrot, dorsal schwarze, weiß gekernte Flecke tragend. Auf der Bauchseite zwei Reihen weißer Flecke. Flgl glasig mit schwarzen Adern und Säumen, Mittel- und Spitzenfleck; Irder beider Flgl gelb gestreift. Flglspannung: 42 mm. Brasilien (Minas-Geraes). *ornata.*

63. Gattung: **Trichura** *Hbn.*

Eine sehr charakteristische Gattung, die durch das eingeschnürte Abdomen stark ichneumonidenartig wirkt; um diesen Eindruck noch zu verstärken, tragen bei einzelnen Arten die ♂ am Hlbsende einen langen legebohrerähnlichen Anhang, der aus weichen Haaren besteht und dick mit Schuppen bedeckt ist. Die glasigen Flgl sind durch die außerordentlich lange Hflglzelle ausgezeichnet, so daß die Querader im schwarzen Saumband verschwindet. Sämtliche Adern entspringen getrennt. Der Fühlerschaft ist in der Mitte verdickt und oberseits mit rauhen Haarschuppen bekleidet. Die Hampson'sche Einteilung in Arten mit und solche ohne Hlbsanhang ist nicht haltbar, da bei mehreren Arten, wie *dixanthia, monstrabilis* etc. die ♂ bald mit, bald ohne Appendix vorkommen.

T. cerberus *Pall.* (= caudata *F.*, urophora *H.-Schäff.*) (18 d) hat gelblich glasige Vflgl mit schmalen schwarzen Rändern und in der Ausdehnung sehr wechselnden Mittelfleck. Der samtschwarze, metallisch blaugrün gefleckte und gebänderte Hlb hat unterseits einen großen weißen Basalfleck und sublaterale weiße Fleckenreihen. Findet sich in weiter Verbreitung in Venezuela, Surinam, Brasilien (Amazonas, Rio-Janeiro, São-Paulo) und in Trinidad. — Stücke mit besonders schmalen schwarzen Säumen und Mittelflecken, wie mir solche aus Bolivien vom Rio-Songo vorliegen, sind **angusta** *Stgr.* (i. l. ?) (18 d) genannt worden. — Diese Art trägt den längsten Schwanzanhang, der selbst länger als der gesamte Körper werden kann. *cerberus.* *angusta.*

fulvicaudata. **T. fulvicaudata** *Lathy* ist von der vorigen sofort durch den orangegelben Schwanzanhang zu unterscheiden; ferner sind die Vorderseite der Palpen, Vorderhüften, die 2 ersten Hlbsringe auf der Bauchseite und sublaterale Flecke am 3. Ring orange. Auf dem gelb glasigen Vflgl liegt unterhalb der Mediana ein orangegelber Basalfleck. Paraguay.

monstrabilis. **T. monstrabilis** *Klages.* Körper schwarz, auf Stirn, Scheitel, Halskragen, Schultern, Schulterdecken, Thorax und Beinen metallisch blau oder grün gefleckt; Vorderseite der Palpen, Nacken- und Vorderhüftenflecke beim ♂ weiß. Der Hlb schimmert bronzegrün, das eingeschnürte Segment ist seitlich und unten weiß. Das ♂ mit oder ohne langen Schwanzanhang. Flgl glasig mit schwarzer Wurzel, Rändern, Mittel- und Spitzenflecken. Flglspannung: 32—38 mm. Venezuela.

grandis. **T. grandis** *Kaye* ist eine sehr große Art von 50 mm Spannweite. Körper schwarz; die Stirn, ein Dorsalfleck auf dem 1. Hlbsring und kleine Seitenfleckchen an den übrigen metallisch grün; am 3. und 5. Segment sublaterale weiße Flecke. Vflgl ockergelb glasig mit sehr schmalen schwarzen Säumen; Hflgl weiß glasig mit breitem schwarzen Ird und Apex. Süd-Brasilien (Santos).

melanosoma. **T. melanosoma** *Hmps.* (18 e) ist leicht kenntlich an dem großen schwarzen Spitzenfleck der Vflgl. Der Körper ist tiefschwarz, oben mit undeutlichen tiefblauen Flecken auf Stirn, Scheitel, Halskragen, Metathorax und Hlbsbasis; das Abdomen trägt am eingeschnürten Segment sublaterale weiße Streifen. Brasilien (St. Catharina).

fumida. **T. fumida** *Kaye* ist kleiner wie *esmeralda* (18 e) und hat einen ganz schwarzen Hlb ohne grüne Flecken, nur Kopf und Thorax zeigen einzelne metallisch grüne Fleckchen. Die Vflgl sind rauchbräunlich glasig, die hinteren bläulich glasig, beide mit etwas breiter schwarzem Rand als *esmeralda*. Flglspannung: 34 mm. Trinidad.

esmeralda. **T. esmeralda** *Wkr.* (18 e) ist von *cerberus* unterschieden durch die nicht gelben, glasigen Vflgl und deren schmälere Säume. Die vorderen tragen an der Wurzel einen orangegelben Fleck. Die Bauchseite zeigt hinter dem weißen Basalfleck nur ein Paar weißer sublateraler Flecke. Honduras, Guatemala, Venezuela, Brasilien (Pará, Rio-Janeiro). — In Columbien fliegt eine Form mit vollständigen weißen sublateralen Fleckreihen:
completa. **completa** *form. nov.*, die vom Rio-Dagua (A. H. Fassl) vorliegt.

pusilla. **T. pusilla** *Rothsch.* Kopf, Halskragen, Brust und ein Fleck auf dem schwarzbraunen Thorax sind stahlblau. Palpen weiß. Hlb grünlich stahlblau; der eingeschnürte Ring trägt seitlich weiße Flecke; Schwanzanhang so lang wie das Abdomen. Vflgl gelb glasig, schmal schwarz gesäumt. Hflgl weißlich glasig mit schwarzem Apicalfleck. Flglspannung: 26 mm. Peru.

latifascia. **T. latifascia** *Wkr.* (18 e) hat schwarzen, tief metallisch blau schimmernden Körper; das eingeschnürte 2. Hlbssegment trägt jederseits einen großen weißen Fleck. Bei der Namenstype ist der Discoidalfleck der Vflgl
ismene. breit. Diese Stammform fliegt in Brasilien (Pará, Rio-Janeiro). — Bei **ismene** *Möschl.* (= *ribbei Druce.*) ist der Mittelfleck sehr schmal. Diese Form fliegt mehr in Zentral-Amerika. Panama, Columbien, Surinam, wird aber auch aus Bolivien angegeben.

dixanthia. **T. dixanthia** *Hmps.* (18 e) ist wohl besser als Form von *latifascia* aufzufassen, denn der einzige Unterschied liegt in der orangegelben Farbe des Seitenfleckes am 3. Segment; beide variieren außerordentlich in der Breite der schwarzen Säume und Mittelflecke und von einer großen Zahl vorliegender ♂ beider Formen vom gleichen Fundort hat die Hälfte einen Schwanzanhang, die andere Hälfte nicht, was also kein Trennungsmerkmal sein dürfte, denn sonstige Unterschiede sind nicht aufzufinden. Ebenfalls aus Brasilien (Minas-Geraes, Santos).

coarctata. **T. coarctata** *Drury* (18 e). Körper schwarz mit kleinen metallisch blaugrünen Fleckchen auf Stirn, Scheitel, Halskragen, Thorax und Hlb, dessen 2. Segment unten einen weißen Fleck trägt; das 3. zeigt deren 2 sublateral gelegene. Flgl schwach gelblich glasig, mit schwarzen Rändern. Von Venezuela und Brasilien (Pará, Pernambuco, Rio-Janeiro, Santos).

druryi. **T. druryi** *Hbn.* (= coarctata *Cr.*) (18 f) besitzt einen schwarzen Körper, der auf Stirn, Halskragen, Schulterdecken und Thorax metallisch blaugrün gefleckt ist; die Vorderhüften, die Bauchseite des 2. Hlbsringes und ein paar Flecke am 3. sind weiß. Oben trägt der Hlb auf den ersten 3 Ringen metallisch grüne Querbänder, auf den folgenden ebensolche Rücken- und Seitenflecke. Die gelblich glasigen Vflgl haben orangegelben Vorder- und Ird und schmalen schwarzen Außenrand. Beim ♂ ist der schwarze Mittelfleck breiter und die Hüften sind schwarz. Kommt in weiter Verbreitung von Mexiko bis Britisch-Guyana vor.

cyanea. **T. cyanea** *Schaus* (18 e) steht der vorigen nahe und unterscheidet sich durch ganz schwarzen, nicht blaugrün gefleckten Hlb, der auf den seitlichen Tuberkeln an der Basis orange gefärbt, und am 3. und 4. Segment sublateral weiß gestreift ist. Kopf, Halskragen und Beine sind metallisch blau gefleckt. Vorder- und Ird der glasigen Flgl sind orange. Rio-Janeiro.

T. mathina *Druce* (18 f) zeichnet sich durch ganz orangegelbe Fühler aus; der Körper ist schwarz, auf Kopf und Thorax orangegelb gefleckt; der schwarze Hlb trägt oben nur auf den 3 ersten Segmenten gelbe Binden; unterseits ist das 2. Segment weiß, das 3. trägt sublateral weiße Flecke. Die Flgl sind durchsichtig orangegelb mit schmalen schwarzen Außenrändern, auf den Hflgln ist das untere Ende der Discozellulare durch ein schwarzes Fleckchen mit dem Saumband verbunden. Die Vorderhüften sind beim ♂ weiß. Französisch-Guyana. *mathina.*

T. aurifera *Btlr.* (= melas var. *Wkr.*) (18 f) ist ein großes stattliches Tier mit schwarzem Körper; Kopf und Thorax sind orangegelb gefleckt, Palpen und Beine, letztere bis auf die schwarzen Tarsen, ganz orange. Die Vorderhüften beim ♂ weiß. Die ersten 4 Hlbsringe tragen orangegelbe Querbinden, die 2 folgenden gelbe Dorsalflecke und subdorsal blaue Flecke; das zweite Bauchsegment ist ganz weiß, das 3. trägt 2 weiße Flecke. Die gelblich glasigen Flgl sind an Vorder- und Ird orange, der Irdsanhang der Hflgl ist orange und schwarz behaart. Die Fühler sind ganz schwarz. Venezuela; Fanzösisch-Guyana; Amazonas (Para). *aurifera.*

T. fasciata *Rothsch.* (18 f) ist etwas kleiner wie die vorige und ausgezeichnet durch das ganz orangegelbe, schwarz geringelte Abdomen; nur die beiden letzten Ringe sind schwarz mit weißen blau irisierenden großen runden Flecken. Alles übrige ist wie bei *aurifera*, auch die Fühler sind schwarz. Von Peru, aus Chanchamayo vorliegend. *fasciata.*

T. frigida *Burm.* ist auf Kopf und Thorax schwarz, weiß behaart; Fühlerbasis gelblich. Die ersten 3 Hlbsringe schwarz, die übrigen gelb behaart; oben stehen dreieckige weiße Flecke, die auf den gelben Segmenten schwarz gesäumt sind. Bauch weiß. Flgl glasig mit schwarzen Adern und Säumen, die ebenso wie die glasigen Partieen mit weißen Schuppen bestreut sind, am dichtesten an Basis und Ird. Flglspannung: 30 mm. Argentinien (Buenos-Aires). *frigida.*

63a. Gattung: **Corematura** *Btlr.*

Wie die vorige Gattung, aber die Fühler sind nicht verdickt; der Hlb ist am 2. und 3. Segment eingeschnürt und trägt einen sehr langen Afterhaarbusch. Auf den Vflgln entspringen beide unteren Radialäste aus der Zellecke, bei *Trichura* der mittlere getrennt vom unteren oberhalb davon.

C. aliaria *Druce* (18 f) besitzt einen wesentlich stärker eingeschnürten Hlb als die folgende. Kopf und Halskragen sind orangebraun, der übrige Körper grünlich blauschwarz. Die Vorderseite der Palpen, Stirnseiten und Hüften sind weiß; die beiden ersten Hlbssegmente sind unten weiß, der 3. trägt einen afterwärts gegabelten weißen Fleck. Französisch-Guyana bis Brasilien. *aliaria.*

C. chrysogastra *Perty* (= postflava *Guér.*, abdominalis *Wkr.*) (18 g) ist eine leicht kenntliche Art: Der Körper ist schwarz, auf dem Thorax gelb gefleckt und gestreift; der Hlb zeigt gelbe dreieckige Rückenflecke, breite carminrote Seitenstreifen und orangegelben Bauch; der lange Afterbusch ist schwarz. Ecuador, Peru, Bolivia, Amazonas. *chrysogastra.*

64. Gattung: **Pezaptera** *Btlr.*

Von der vorigen Gattung verschieden durch gemeinsamen Ursprung des oberen Median- und der beiden unteren Radialäste aus einem Punkt. Die Einschnürung am Hlb ist nur gering und statt des langen Afterbusches sind am Ende und zu den Seiten des letzten Ringes nur kurze Haarbüsche vorhanden.

P. sordida *Wkr.* (= divisa *Wkr.*) (18 g). Schwarzbraun, Fühlerspitzen weiß. Der Hlb trägt an den 2 ersten Ringen seitliche weiße Flecke und einen ventralen am 1. Ring; die Afterbüsche sind carminrot. Flgl glasig mit schwarzen Adern, Rändern, Mittel- und Spitzenflecken. Flglspannung: 24 mm. Amazonas. *sordida.*

65. Gattung: **Homoneuronia** *Dyar.*

Sauger wohl entwickelt; die aufgerichteten Palpen überragen den Scheitel. Fühler doppelt gekämmt beim ♂, der Schaft in der Mitte verdickt. Hlb an der Basis eingeschnürt. Schienensporen kurz. Auf den Vflgln entspringt der obere Medianast weit von der unteren Zellecke entfernt; der unterste Radialast fehlt. Auf den Hflgln entspringen beide Medianäste aus einem Punkt und nähern sich saumwärts wieder; beide untere Radialäste kommen von der unteren Zellecke, Subcostal- und oberer Radialast von der oberen.

H. modesta *Schaus.* Körper und Beine sind schwarzblau, die Fühler schwarz. Brust, Vorderhüften und der eingeschnürte Hlbsring seitlich und unten sind weiß. Flgl glasig mit schwarzen Adern und Säumen; die hinteren opalisieren weißlich, Saum und Apex sind breiter schwarz. Flglspannung: 27 mm. Französisch-Guyana. *modesta.*

66. Gattung: **Aethria** *Hbn.*

Enthält Arten, die meist die Gattung *Dinia* copieren. Der schwarze, oft blauschimmernde und weiß gefleckte Hlb trägt einen großen roten Afterbusch, doch sind die letzten Segmente seitlich nicht mit Haarbüscheln besetzt. Die außerordentlich ausgedehnte Hflglzelle, deren Querader im Saumband verschwindet, stellt sie den vorigen Gattungen nahe; sämtliche Adern entspringen getrennt. Die Hlbseinschnürung ist gering.

sarcosoma. **A. sarcosoma** *Btlr.* (= laudamia *Druce*) (18 g) ist von allen Arten verschieden durch den bis auf den 1. Ring ganz carminroten Hlb mit kleinen weißen Dorsalfleckchen und schwarzen Segmentlinien. Afterbusch in der Mitte schwarz; die 3 ersten und das letzte Segment sind unten weiß. Flecke auf Stirn, Halskragen, Schultern, Schulterdecken, Thorax und Beine weiß; Halskragen mit opalisierend blauen Flecken. Flgl glasig mit schwarzen Adern, breiten Rändern und Mittelflecken. Flglspannung: 32 mm. Columbien.

sanctula. **A. sanctula** *Dogn.* (18 g) hat ganz schwarzen, oben blauschimmernden Körper. Die letzten Hlbsringe sind oben scharlachrot, der Afterbusch ockergelb. Flgl glasig mit schwarzen Rändern und Adern, und sehr großen viereckigen Discalflecken. Flglspannung: 35 mm. Brasilien (Santos).

andromacha. **A. andromacha** *F.* (= sanguiflua *Hbn.-G. nec Wkr.*, finalis *Wkr.*, pennata *Möschl.*) (18 g, als *andromache*) ist von den Verwandten zu unterscheiden durch die orange Farbe der beiden letzten Hlbssegmente. Oben ist der Hlb einfarbig schwarz, ohne blaue Flecke. Die Palpenunterseite, Flecke auf den Schultern, Vorderhüften sowie die Bauchseite der beiden ersten Abdominalringe sind weiß beim ♂. — Die Form **rubra** *form. nov.* (= Ab. 1. *Hmps.*) (18 g) hat die beiden letzten Hlbsringe carminrot; sie liegt mir aus Bolivien vor; sonst findet sich die Art in Venezuela, Surinam und Pará.

rubra.

carnicauda. **A. carnicauda** *Btlr.* (= sanguiflua *Wkr.*) (18 h) hat einen schwarzen Körper mit metallisch blauen Fleckchen, der Afterbusch ist leuchtend carminrot, von *aner* zu trennen durch ganz schwarze Unterseite, Palpen und Schultern. — Von Trinidad, Venezuela, Brasilien (Pará, St. Catharina, Santos).

innotata. **A. innotata** *Schaus*, die mir unbekannt blieb, scheint der kurzen ungenügenden Beschreibung nach hierher zu gehören. Körper schwarz mit carminrotem Afterbusch. Flgl glasig mit schwarzen Adern und schwarzen Rändern; der Außenrand breiter schwarz, besonders am Apex und Innenwinkel. Querader breit schwarz. Hflgl sehr breit schwarz gesäumt. Flglspannung: 38 mm. Brasilien (Petropolis).

analis. **A. analis** *Schaus*, aus Peru beschrieben, ist mir ebenfalls in Natur unbekannt: Fühler schwarz, gekämmt und dick beschuppt über dem mittleren Drittel. Körper schwarz, mit blauen Schuppen auf Halskragen, Schulterdecken und Schenkeln. Hlb schwarz, die 3 letzten Ringe orangerot. Flgl glasig mit schwarzen Adern und Rändern. Der Außenrand der vorderen innen gezähnt; Querader breit schwarz; an der Irdsbasis einige violette Haare. Hflgl mit breit schwarzem Außenrand. Flglspannung: 29 mm.

aner. **A. aner** *Hmps.* (= carnica da *Hmps.*) (18 h) ist eine kleinere Art, die gut charakterisiert ist durch ausgedehnte Weißfärbung der Unterseite: Palpen, Stirnseiten, basales Fühlerglied, Vorder- und Hinterhüften, die 3 ersten Abdominalsegmente und sublaterale Flecke auf den übrigen, sowie ein ventraler am Afterbusch sind weiß, ebenso Flecke auf den Schultern; oben trägt der Hlb metallisch blaue Rückenflecke, der Afterbusch ist carminrot; bei **auriflua** *form. nov.* wird er ockergelb. — Aus Venezuela beschrieben, die gelbe Form liegt mir aus Französisch-Guyana vor.

auriflua.

fulvicauda. **A. fulvicauda** *Btlr.* (18 g). Unterscheidet sich von den ähnlichen Arten durch den schwarzen, nach hinten blau gebänderten Hlb, dessen äußerster Afterbusch gelb ist; die 3 ersten und die letzten Ringe sind unten weiß; Vorder- und Hinterhüften weiß wie die Vorderseite der Palpen und des Halskragens. Flglspannung: 28 mm. Brasilien (São-Paulo).

stipata. **A. stipata** *Wkr.* (18 h) ist von den bekannten Arten verschieden durch ockergelb gefärbte Unterseite mit carminroten Seitenflecken und schwarzen Mittelflecken des Abdomen; dorsal trägt der schwarzbraune, blauschimmernde Hlb eine Reihe gelblicher Flecke. Vorderkörper schwarzbraun mit weißen Punkten. Flg glasig mit schwarzen Rändern und Adern, weißem Punkt an der Costabasis der vorderen sowie gelb gestreiftem Ird. Flglspannung: 34 mm. Amazonas (Pará).

eburneifera. **A. eburneifera** *Fldr.* (18 h). Der Körper ist schwarz; weiß ist die Vorderseite der Palpen, das basale Fühlerglied, Kehle, Hüften und Streifen an den Vorderschenkeln. Halskragen, Schulterdecken und Metathorax blau gefleckt, die 3 ersten Hlbsringe oben blau; die ersten 4 Ringe tragen dorsal doppelte Punktreihen und seitlich carminrote Flecke, die übrigen Ringe dorsal und seitlich je eine weiße Punktreihe. Unten stehen vom 2.—4. Ring dreieckige weiße Flecke, auf den nächsten 2 Segmenten je 2 Flecke. Flgl glasig mit schwarzen Adern und Rändern, Basis schwarz mit blauem Fleck. Flglspannung: 38 mm. Amazonas.

A. gracilis *Möschl.* (18 h). Körper schwarzbraun, weißlich blau schimmernd mit schmalem weißem Rücken- *gracilis.*
streif auf dem Hlb; die 2 letzten Ringe seitlich carminrot, ebenso der Afterbusch, der beim ♂ schwarz durchsetzt ist; beim ♀ ist der letzte Ring und Afterbusch ganz rot. Flgl opalisierend glasig mit schwarzen Adern und Rändern und beim ♂ einem schwarzen Mittelfleck. Flglspannung: 34 mm. Surinam; Rio de Janeiro.

A. dorsilineata *Hmps.* (18 h). Eine der kleinsten Arten, die sich vor allem auszeichnet durch zwei feine *dorsilineata.*
über Thorax und Hlb durchlaufende, weiße Längslinien auf dem Rücken. Halskragen und Schulterdecken sind weiß gesäumt; die ganze Unterseite des Abdomen ist carminrot, oben nur die letzten Segmente, sowie die Seiten des Afterbusches, der in der Mitte schwarz ist. Die Flgl sind milchweiß durchscheinend mit schmalen schwarzen Säumen. Bisher nur von Jamaica bekannt geworden.

A. paulista *spec. nov.* (18 h) ist eine der kleineren Arten mit schwarzem Körper; Vorderseite der Palpen *paulista.*
und Stirn sind weiß; Scheitel, Halskragen und Metathorax metallisch blaugrün schimmernd. Der Hlb trägt oben dreieckige weiße Rückenflecke, die in opalisierend blauer Umgebung stehen, ferner weiße Seitenflecke und die Ventralsegmente sind hinten weiß gerandet. Die letzten Segmente sind seitlich rot behaart, der Afterbusch ist rot mit schwarzer Mitte. Die glasigen Vflgl mit schmalen schwarzen Säumen haben einen großen schwarzen Mittelfleck; die Hflgl sind sehr breit schwarz gerandet. Ein ♂ aus São-Paulo von Bang-Haas.

A. lepida *spec. nov.* (18 i) müßte eigentlich eine besondere Sektion bilden, wegen des weit unterhalb des *lepida.*
oberen Zellwinkels erfolgenden Ursprungs der oberen Radialis. Sie steht der Subspecies *manca* der folgenden Art nahe, ist aber noch kleiner, mit schmäleren Flgln, ohne Discoidalfleck der Vflgl mit nur schmalen schwarzen Außenrändern. Die Ventralseite des Hlbs ist weiß geringelt; oben stehen weiße Rückenflecke in schwach blauer Umgebung; die weißen Lateralflecke sind nur unbedeutend und verschmelzen mit den weißen Ventralbändern. Der Afterbusch ist in der Mitte schwarz, seitlich rot. Ein ♂ von St. Laurent du Maroni (Französisch-Guyana); Type in coll. Draudt.

A. leucaspis *Cr.* (18 i) gleicht sehr der *daltha*, von der sie aber sofort durch das Fehlen des subapicalen Glas- *leucaspis.*
fleckes der Hflgl zu unterscheiden ist. Die Unterseite des Hlbes ist schwarz mit weißen sublateralen Flecken. Der für gewöhnlich carminrote Afterbusch kann auch gelbe Farbe haben: **flava** *form. nov.* (18 i). Nicht selten *flava.*
und verbreitet von Venezuela durch Guyana bis Brasilien. — In Bolivien fliegt eine Unterart: **manca** *subsp.* *manca.*
nov., die wesentlich kleiner ist. Bei ihr ist Stirn und vordere Halskragenhälfte weiß, ebenso sind die Hlbsflecke einfach weiß, nicht blau gerandet. Der Discoidalfleck der Vflgl und der Hflglsaum sind breiter.

A. daltha *Druce* (18 i) ist gut gekennzeichnet durch Größe und durch den glasigen Subapicalfleck im *daltha.*
schwarzen Saumband der Hflgl. Zum Unterschied gegenüber der ihr täuschend ähnlichen *eliza* dient abgesehen von dem dicht beieinander erfolgenden Ursprung der beiden unteren Radialen, sowie den nicht in der Mitte verdickten Fühlern vor allem die völlig weiße Ventralseite des Hlbes, nur die letzten Segmente sind schwarz, weiß gefleckt; ebenso sind alle Hüften ganz weiß, und die Beine weiß gestreift. Amazonas (Pará); auch von Französisch-Guyana (St. Laurent du Maroni) vorliegend.

A. eliza *Klages* (18 i) ist eine der größten und schönsten Arten, die oberseits so völlig der *daltha* gleicht, *eliza.*
daß man sehr genau zusehen muß. Abgesehen von den dort erwähnten Geäderverschiedenheiten und den in der Mitte verdickten Fühlern ist sie zu erkennen an der schwarzen Unterseite des Hlbs, der lateral und sublateral weiße Fleckreihen trägt. Oben sind die ersten Segmente fast ganz metallisch blau mit weißen Dorsalflecken, vom 4. Ring an stehen die weißen Rückenflecke in afterwärts kleiner werdenden blauen Flecken. — Die Art, die aus Venezuela beschrieben wurde, liegt auch aus Bolivien (Rio-Songo) vor; letztere Form: **tenui-** *tenuistriga.*
striga *form. nov.* (18 k) hat viel feiner schwarze Säume, der Discalfleck der Hflgl hängt nicht mit dem Saumband zusammen.

A. ocina *Druce* (18 k) unterscheidet sich von den ähnlichen Arten durch den vom Saumband getrennten *ocina.*
schwarzen Discalfleck der Hflgl. Metathorax und der Hlb an der Basis metallisch blau. Der Hlb trägt dorsal und seitlich Reihen weißer Flecke, die Bauchseite ist ganz weiß. Afterbusch carminrot und schwarz. Flglspannung: 44 mm. Bolivien.

A. langleyi *Klages.* Der Körper ist schwarz, Stirn seitlich weiß. Flecke auf Halskragen und Schultern, *langleyi.*
Schulterdecken und Thorax sind goldgrün; Vorderhüften silberweiß gefleckt. Hlb oben metallisch blauschimmernd, mit Dorsal- und Lateralreihen goldgrüner, weiß gekernter Flecke; Afterbusch und das vorletzte Segment seitlich carminrot; auf dem Bauch stehen 2 Reihen weißer Flecke. Flgl glasig mit schwarzen Adern und Rändern; Wurzel der vorderen schwarz mit goldgrünem Fleck. Flglspannung: 30 mm. Venezuela.

A. platyzona *Fldr.* (18 k) fällt völlig aus dem Rahmen der bekannten *Aethria*-Arten heraus und gleicht *platyzona.*
ganz einer *Cosmosoma* aus der *stibostictum*-Gruppe: Kopf und Thorax sind schwarz, auf Stirn und Scheitel etwas blau gefleckt, der Hlb ist orangegelb, nur das erste und die 3 letzten Segmente sind schwarz. Die glasigen Flgl tragen breite schwarze Säume und Mittelfleck. Columbien.

rubipectus. **A. rubipectus** *Schaus* (18 k) ist ebenfalls den anderen Arten unähnlich, oben schwarz, auf Thorax und Hlb blauschimmernd; Palpenvorderseite, Stirn, Nacken und Schulterdeckensäume sind weiß; Brust und Hüften carminrot. Die glasigen Flgl tragen schmale schwarze Säume. Haiti.

67. Gattung: **Paraethria** *Hmps.*

Der Hlb ist nicht eingeschnürt, trägt keine seitlichen Haarbüschel am Ende, ist aber an der Basis oben rauh behaart. Auf den Vflgln stehen die Medianäste auf gemeinsamem Stiel, der mittlere Radialast entspringt oberhalb des unteren Zellwinkels. Auf den Hflgln mit langer Zelle entspringen Subcostalis und 1. Radialast gestielt, die übrigen sämtlich getrennt.

angustipennis. **P. angustipennis** *Rothsch.* (19 a) und die folgende Art haben etwas verkümmerte Hflgl. Der Körper ist schwarz, die Palpen sind ganz weiß; der Hlb zeigt an den Seiten des Segments 3 ein weißliches Fleckchen. Vom Amazonas.

mapiria. **P. mapiria** *spec. nov.* (18 k) ist vielleicht nur eine Form der vorigen, steht ihr jedenfalls sehr nahe. Der Körper ist oberseits metallisch blaugrün, auch die Beine, sonst unten schwarz. Die Palpen sind schwarz, nur an der Vorderseite, wie die Stirn weiß. Der Hlb trägt oben auf den 3 ersten Ringen einen weißen Längsstreifen, an den Seiten derselben Segmente einen sehr großen gelbweißen Fleck, der sich über die Bauchseite mit dem der anderen Seite verbindet. Beschrieben nach einem weiblichen Exemplar von Bolivien (Mapiri); von Bang-Haas erhalten.

triseriata. **A. triseriata** *H.-Schäff.* (18 k) ist schwarz mit weißen Punkten auf Thorax und Hlb. Charakteristisch sind die Hflgl, die schwarz sind mit basalem Glasfleck unterhalb der Zelle; die vorderen sind glasig mit breiten schwarzen Rändern; der mittlere Radialast ist stärker schwarz als die übrigen. Von Brasilien bis Argentinien gefunden, bei Tage auf Compositenblüten.

flavosignata. **P. flavosignata** *Rothsch.* (19 a) unterscheidet sich von der vorigen durch die orange gebänderten Segmente 2—6 des Hlbes und den orangegelb gefleckten und gestreiften Thorax; Kopf, Palpen und Vorderhüften sind orange, die Beine braun, die Fühler schwarz. Die beiden letzten Hlbsringe sind scharlachrot gefleckt. Auf den gelblich glasigen Flgln sind die schwarzen Ränder, besonders am Ird stark mit bräunlichen Schuppen überpudert. Bolivien.

68. Gattung: **Aethriopsis** *Schrottky.*

Hflglgeäder wie bei der vorigen Gattung. Auf den Vflgln entspringen die Medianäste und der untere Radialast weit getrennt, die obere Radialis entspringt unterhalb der oberen Zellecke. Die Palpen sind länger als bei *Paraethria*.

barbata. **A. barbata** *Schrottky.* Körper schwarz; Stirn, hintere Augenränder, Flecke auf dem Halskragen sowie Streifen auf den Schulterdecken weiß. Brust vorn rosenrot behaart, seitlich weiß gefleckt; Vorder- und Hinterhüften, sowie die Spitzen der Hinterschenkel weiß. Hlb seitlich weiß gefleckt, unterseits in der Mitte weiß. Flgl glasig mit schwarzen Adern und Discalfleck, von dem ab der Vrd, sowie der Außen- und Ird breit schwarz gesäumt sind. Hflgl opalweiß, am Vrd gelblich, darunter schwarz. Flglspannung: 28 mm. Paraguay.

69. Gattung: **Argyroeides** *Btlr.*

Leicht kenntlich an dem langen, schlanken Hlb mit eingeschnürtem 2. Segment und Haarbüscheln am Ende. Die ganz glasigen Vflgl sind breit, die hinteren schmal, den Ird bildet ein mit Haaren bedecktes Läppchen. Der obere Medianast der vorderen entspringt unterhalb der Zellecke, der 1. Subcostalast aus der Zelle.

strigula. **A. strigula** *Druce* (19 a) hat orangerot gesäumte Schulterdecken und Hlbsringe; ein Fleck auf dem Metathorax und das eingeschnürte zweite Segment sind gelblichweiß; Stirn und Scheitel blau; das zweite Palpenglied, Fühlerbasis, Flecke auf Schultern und Hüften sind weiß; Bauch gelblich weiß gebändert. Die Flgl sind schwach gelblich glasig mit schmalen schwarzen Rändern. Brasilien (São-Paulo).

flavicornis. **A. flavicornis** *Rothsch.* (19 a) ist eine der größeren Arten, kenntlich durch die orangegelben Fühler. Körper schwarz; Palpen und 2 Flecke zwischen den Augen goldgelb, Ird der Schulterdecken orange behaart; das blau übergossene Abdomen trägt jederseits am ersten Ring einen gelben Fleck; Vorderhüften weiß, Mittel- und Hinterhüften rahmgelb, Tibienende orangegelb, die Beine im übrigen braun. Die Flgl sind gelblich glasig, Adern, Vorder- und Ird orange, Außenrand schmal schwarz. Amazonas (Teffé).

A. menephron *Druce* (19 a). Kopf gelb, auf Stirn und Scheitel schwarz gefleckt, Halskragen und Schulterdecken schwarz, gelb gesäumt; Thorax schwarz mit gelber Mittellinie und hinten gelbem Querband. Brust und Beine gelb. Hlb schwarz, am 1. und den 4 letzten Ringen gelb gebändert; das eingeschnürte Segment seitlich und unten gelb. Flgl glasig mit gelb und schwarzen Adern und Rändern. Flglspannung: 24 mm. Panama. *menephron.*

A. flavicincta *Druce.* Körper schwarz, Halskragen gelblichbraun gerandet; der Hlb ist oben und unterseits gelb geringelt. Flgl bräunlich glasig mit schwarzen Adern und Rändern. Flglspannung: 26 mm. Venezuela. *flavicincta.*

A. vespina *Schaus* (= lydia *Druce*) (19 a) kopiert täuschend gewisse *Pseudosphex* und *Sphecosoma*-Arten: der Körper ist oben schwarz, Halskragen und Thorax gelb gestreift, der Hlb gelb gebändert. Die Fühler sind schwarz; die Unterseite und Beine rötlichgelb, Vorderhüften hellgelb. Die Flgl sind gelblich glasig, beim ♀ dunkler bestäubt; bei letzterem ist die Fühlerspitze gelb. Parana, Rio Grande do Sul; Paraguay, bei Tage an Senecio-Blüten. *vespina.*

A. fuscipes *Rothsch.* besitzt ganz schwarzen Körper mit dunkelbraunen Beinen; das eingeschnürte Hlbssegment ist gelbbräunlich. Flgl gelb glasig, die vorderen etwas dunkler mit braunen Adern, die hinteren mit schwarzen Adern, Außen- und Ird. Minas-Geraes. *fuscipes.*

A. spectrum *Schaus.* Körper oben schwarz; an der Basis des Hlbes steht ein gelbrötlicher Querstrich. Der Hlb trägt an den 3 ersten Ringen einen weißen Seitenstreif, der Bauch einen weißen Mittelstreif. Thorax unten weiß gestreift. Beine hellbraun. Flgl glasig. Adern und Ränder rötlichbraun, der Außenrand in der Apicalhälfte dunkler. Flglspannung: 28 mm. Costa-Rica. *spectrum.*

A. ortona *Druce* (19 b) besitzt schwarzen Körper mit blauschimmerndem Hlb; Palpen und Schenkel weiß gestreift, Schultern und Hüften weiß gefleckt; der Nacken ist carminrot, der Bauch weiß. Die Flgl sind glasig mit schwarzen Rändern, breit schwarzbraunem Ird, Mittel- und Spitzenfleck. Ecuador. *ortona.*

A. rubricauda *Dogn.* ♂ (= quindiensis *Dogn.* ♀) (19 a, b) ist am Körper kastanienbraun, am Hlb seitlich orange. Flgl glasig mit breitem braunem Saum, Costalbasis gelblich, Außenrand auf beiden oberen Radialästen nach innen erweitert; Adern und ein großer Discalfleck braun. Hflgl am Ird schwärzlich behaart. Beim ♂ beginnen die orange Seitenstreifen erst vom 3. Ring an und vereinigen sich oben auf den letzten Segmenten. Columbien (Quindiu-Paß, 3800 m, Monte-Socorro); der Discalfleck ist beim ♂ wesentlich schmäler. Beine und Brust beim ♂ weißlich, beim ♀ mehr olivenbraun wie der Bauch, der beim ♂ weiß ist. Ich ziehe unbedenklich *quindiensis* als ♀ mit *rubricauda* als ♂ zusammen, dem mir vorliegenden Paar aus der coll. Seitz nach zu urteilen. *rubricauda.*

A. notha *Schaus.* Vorderkörper und 1. Hlbsring schwarz. Stirn weiß. Hlb oben dunkel bräunlich grün, seitlich rosa. Das eingeschnürte Segment nackt; unten die 2 ersten Ringe weiß, die übrigen rosa gebändert. Brust und Beine schwarz, Schenkel weiß, Vorderschenkel rot gestreift. Vflgl glasig mit feinen schwarzen Adern und Rändern; an der Basis und am Innenwinkel je ein rotes Fleckchen. Hflgl mit breit schwarzem Apex und Ird. Flglspannung: 25 mm. Costa-Rica. *notha.*

A. auranticincta *Klages.* Der Kopf und die gesamte Unterseite ist orange, ebenso die Fühlerbasis; Fühler, Halskragen und Thorax oben schwarz; Halskragen- und Schulterdeckensäume wie ein Fleck auf dem Metathorax orange. Am Hlb sind die eingeschnürten Segmente oben unbeschuppt, bräunlichgelb, von da an die Ringe hinten orange gebändert, Afterbusch carminrot. Flgl gelb glasig mit schwarzen, gelb bestreuten Adern und schmalen schwarzen Rändern; Costa und ein Basalfleck der vorderen, der häufig einen roten Punkt trägt, sowie der Ird der Hflgl orange. Flglspannung: 24 mm. Venezuela. *auranticincta.*

A. boliviana *Druce* (19 b). Von der vorigen zu unterscheiden durch schwarzen Kopf und weiße Brust und Hüften; die eingeschnürten Ringe sind beschuppt und orange. Flglspannung: 28 mm. Bolivien. *boliviana.*

A. braco *H.-Schäff.* (19 b). Der Körper ist schwarz, auf dem Kopf, Halskragen, Metathorax und 2. Hlbssegment weiß gefleckt. Die Schulterdecken sind carminrot gestreift, ebenso sind Seitenstreifen an den hinteren Abdominalringen und der Afterbusch rot. Von Venezuela, São-Paulo, Paraguay, sehr häufig fast das ganze Jahr hindurch und klumpenweise mit anderen kleinen Arten zusammen besonders an den Blüten von Senecio brasiliensis. *braco.*

A. ophion *Wkr.* (19 b) ist viel größer wie *braco*, von der sie sich außerdem durch ganz schwarze Schulterdecken unterscheidet. Der schwarze Körper schimmert etwas blau und der Kopf ist ganz schwarz. Der eingeschnürte Hlbsring ist nur seitlich gelblichweiß, oben schwarz. Honduras, Venezuela, Brasilien (St. Catharina). *ophion.*

A. tricolor *Pack.* Körper schwarzbraun; zwischen den Augen und Fühlern gelbe Linien und ein dreieckiger gelber Fleck auf dem Hinterkopf; Palpen gelb, außen schwarz gestreift; Halskragen und Schulterdecken gelb gefleckt. Der 3.—5. Hlbsring scharlachrot; die ersten 5 Ringe tragen oben einen gelben Fleckstreif. Brust, Beine und die basalen $^2/_3$ des Bauches sind ockergelb. Flgl glasig mit feinen schwarzen Adern und Rändern sowie Apicalfleck. Irds-Anhang der Hflgl braun mit hellem Ende. Flglspannung: 36 mm. Amazonas. *tricolor.*

sanguinea. **A. sanguinea** *Schaus* (19 b). Der gelbweiße Halskragen, ganz schwarze Kopf und Thorax trennen die Art von den ähnlichen; der erste Hlbsring ist oben gelblichweiß, die 5 letzten carminrot gebändert; unten trägt der zweite Ring einen weißen Fleck. Die glasigen Vflgl zeigen einen verhältnismäßig großen schwarzen Spitzenfleck. Brasilien; liegt mir auch aus Paraguay (Puerto-Bertoni) vor.

affinis. **A. affinis** *Rothsch.* (19 b). Die rot gestreiften Schulterdecken und der völlig schwarze Kopf und Halskragen trennen die Art sofort von den ähnlichen beiden vorigen. Die Hüftenbasis und ein Fleck unterhalb der Schulter sind weiß; der erste Hlbsring ist gelbgrau, die 5 letzten oben rot gebändert. Die Flgl sind gelblich glasig mit nur sehr schmalen schwarzen Säumen. Brasilien (Minas-Geraes).

ceres. **A. ceres** *Druce* (19 c). Der metallisch blau glänzende, oben weiß gefleckte Hlb macht die Art gut erkennbar; der übrige Körper ist schwarz; Vorderseite der Palpen, Stirnseiten, Nacken, Brust und Hüften sind weiß gefleckt. Unten sind die beiden ersten Hlbsringe weiß, zwei mittlere und die letzten Segmente weiß gefleckt. Die Flgl sind verhältnismäßig breit schwarz gesäumt. Venezuela und Britisch-Guyana.

placida. **A. placida** *Druce* (19 c) besitzt schwarzen, metallisch blau gefleckten Körper; der eingeschnürte 2. Hlbsring ist gelbweiß, auf der Bauchseite breiter wie oben. Ecuador.

minuta. **A. minuta** *Druce* (19 c). Körper schwarz, mit schwachem blauem Schimmer; die Vorderseite der Palpen, Stirnseiten, Fühlerbasis und Flecke an Brust und Hüften sind weiß; der eingeschnürte Hlbsring ist gelblich; auf der Unterseite zeigen das 4. und die letzten Segmente weiße Querbänder. Die glasigen Vflgl sind im Discus gelblich. Honduras.

eurypon. **A. eurypon** *Druce* (19 c) besitzt einen schwarzen Körper; orange gefärbt sind: ein Band hinter den Augen und der Afterbusch; die Vorderseite der Palpen, Stirn, Schultern, Thoraxseiten und Hüften sind weiß gefleckt; die ersten 4 Hlbsringe sind seitlich gelblichweiß; unten tragen der 3. und 4. ein weißes Band. Die Vflgl tragen an der Vrdsbasis einen orangegelben Fleck. Guatemala und Panama.

augiades. **A. augiades** *Druce* (19 c) ist eine leicht erkennbare Art durch den tief carminrot gefärbten Kopf und Thorax; der übrige Körper ist blauschwarz, stellenweise weiß gefleckt. Von Ecuador vorliegend, auch aus Columbien und Bolivien bekannt.

variegata. **A. variegata** *Kaye* hat schwarzen Körper. Schulterdecken carminrot gestreift. Der 2. und 3. sowie die 3 letzten Hlbsringe tragen dorsal doppelte blaue Punkte, das 5. Segment ein gelbes Band. Flgl glasig, fein braun gesäumt mit braunem Discalstrich. Schienen carminrot. Flglspannung: 32 mm. Parana, im April.

laurion. **A. laurion** *Druce* (19 c). Besitzt einen schwarzen Körper; die Vorderseite der Palpen, Kehle und Hüften sind weiß; der zweite und dritte Hlbsring sind seitlich und unten, sowie der Afterbusch, gelblich. Charakteristisch für die Art ist das fleckförmige Einspringen des schwarzen Außenrandes zwischen den 2 oberen Radial- und dem untersten Subcostalast, auch auf den Hflgln. Die Vflgl tragen ein rotes Basalfleckchen, rote Schuppen finden sich auch am Vrd zwischen Mitte und Apex. Von Panama.

flavipes. **A. flavipes** *Hmps.* (19 d) läßt sich an den orangegelben Beinen erkennen; der Körper ist braunschwarz, die eingeschnürten Hlbsringe seitlich und unten gelblich. Brasilien (Castro in Parana).

magon. **A. magon** *Schaus* (= gyas *Druce*) (19 d) ist von der vorigen Art verschieden durch die schwarzen Beine mit weißen Hüften; der eingeschnürte Hlbsring ist oben und unten gelblich. Die gelblich glasigen Flgl haben etwas breitere schwarze Säume. Brasilien (St. Catharina).

hadassa. **A. hadassa** *Druce* (19 c) ist die ansehnlichste Art mit schwarzem Körper; Brust, Hüften und der Hlb oben und an den Seiten metallisch blau gefleckt; der Bauch trägt auf den zwei ersten Segmenten weiße Mittelflecke, auf den übrigen weiße Fleckpaare, von denen das erste und vierte Paar am größten sind. Die gelblich glasigen Flgl mit orangegelbem Vorder- und Ird tragen schmale schwarze Außenränder. Ecuador.

suapurensis. **A. suapurensis** *Klages* unterscheidet sich von allen übrigen Arten durch die Hinterschienen, die rauhen Schuppenhaarbesatz tragen; Körper schwarzbraun; Vorderkörper stellenweise gelblich oder grau behaart; Vorderhüften und Flecke an Mittel- und Hinterhüften weißlich. Am Hlb sind die eingeschnürten Segmente nackt, bräunlichgelb; die nächsten Segmente gelb gesäumt. Flgl gelb glasig, Adern und Ränder fein schwarzbraun, stellenweise gelblich bestreut; Irdanhang der Hflgl schwarz behaart. Flglspannung: 23—26 mm. Venezuela.

70. Gattung: **Didasys** *Grote.*

Sauger gut entwickelt. Palpen lang, aufgerichtet. Fühler in beiden Geschlechtern doppelt kammzähnig, beim ♂ lang, beim ♀ kurz. Der Hlb trägt an den letzten Ringen seitliche Haarbüschel; beim ♂ tragen die Valven sehr lange Haarbüschel. Das Geäder wie bei *Argyroeides*, nur entspringt der mittlere Radialast auf den Vflgln oberhalb der unteren Zellecke.

D. belae *Grote* (19 d). Kopf, Halskragen und Hlb scharlachrot; Thorax und Beine schwarz und weiß gestreift. Der Hlb trägt dorsal und am 1. Ring seitlich schwarze Fleckchen, die 2 Valvenbüschel sind schwarz. Bauch weißlich, schwarz gebändert. Flgl glasig mit schwarzen Adern und Säumen. Die Wurzel der vorderen, ein schwarzgesäumter Discalfleck und eine Fleckreihe vor dem Saum im breitschwarzen Außenrand sind scharlachrot. Beim ♀ sind die Hlbsflecke größer und die Afterspitze ist schwarz. Flglspannung: 28—34 mm. Florida. *belae.*

71. Gattung: **Burtia** *Grote.*

Das Endglied der aufsteigenden Palpen ist vorwärts gerichtet. Der Hlb trägt am ersten Segment seitliche Tuberkel, am letzten seitlich Haarbüschel und beim ♂ sehr lange und behaarte Greiforgane. Auf den Vflgln entspringen die unteren Radialäste getrennt, sämtliche Subcostaläste auf gemeinsamem Stiel; auf den Hflgln der obere Medianast vor der unteren Zellecke, die die unteren Radialäste entsendet; der Subcostalast weit vor der oberen Zellecke.

B. cruenta *H.-Schäff.* (19 d). Scheitel, Halskragen und Hlb carminrot; Palpen und Stirn schwarz und weiß. Thorax braun mit weiß gesäumten Schulterdecken; Brust und Beine rot und weiß gestreift. Bauch mit weißem Mittelstreif, Afterbüschel zum Teil schwarz. Flgl glasig mit schwarzen Adern, Rändern und Spitzenfleck; am Vrd ein roter Streif. Flglspannung: 22 mm. Cuba. *cruenta.*

B. rubella *Grote* (= cruenta *H.-Schäff. pr. p.*) (19 d). Unterscheidet sich von voriger durch ganz schwarzen Afterbusch und vor allem durch den carminrot ausgefüllten Spitzenfleck der Vflgl. Ebenfalls nur auf Cuba gefunden. *rubella.*

72. Gattung: **Hypocladia** *Hmps.*

Unterscheidet sich von den verwandten Gattungen vor allem durch lange und schmale Flglform, durch welche im Verein mit der abweichenden Zeichnung gewisse Anklänge an *Chrostosoma* auftreten. Vflglgeäder wie bei *Didasys;* auf den Hflgln kommen oberer Median- und unterer Radialast von einem Punkt der unteren Zellecke, Subcostalis und 1. Radialast ebenso von der oberen.

H. militaris *Btlr.* (19 d). Körper braun; Flecke auf Scheitel, Halskragen und Metathorax, sowie Seitenstreifen am Hlb, die sich distal in Flecke auflösen, carminrot. Vorderhüften und Querbänder auf der Ventralseite weiß. Vflgl braun mit weißlichen Streifen in und unter der Zelle, sowie einer gebogenen Querreihe hinter der Zelle. Vflgl schwarzbraun mit durchscheinenden Streifen in, unter und hinter der Zelle. Flglspannung: 28 mm. Amazonas. *militaris.*

H. parcipuncta *Hmps.* unterscheidet sich von voriger durch ganz schwarzbraunen Körper, der auf den Schultern und dem 1. Hlbsring carminrote Flecke trägt. Bauch und Palpenbasis weiß gefleckt. Flgl wie bei *militaris.* Flglspannung: 30 mm. Britisch-Guyana. *parcipuncta.*

H. restricta *Hmps.* ist gleichfalls den vorigen ähnlich. Körper schwarzbraun, Fühlerspitzen weiß; Scheitel und Schultern mit carminroten Flecken, ebenso wie die Seiten der 2 ersten Hlbsringe, der Hlb im übrigen oben schwarz, auf der Bauchseite weiß, wie die Vorderhüften und Streifen an den Beinen. Vflgl schwarzbraun mit Purpurschimmer mit ähnlichen Glasflecken wie die vorigen; die postdiscalen zwischen oberem Median- und mittlerem Radialast weit saumwärts reichend. Hflgl schwarz mit Glasflecken in, unter und hinter der Zelle. Flglspannung: 30 mm. Panama. *restricta.*

H. albipuncta *Druce.* Körper braun. Nacken und breite Seitenstreifen am Hlb rot. Vflgl braun, hinter der Zelle mit 3 weißen Fleckchen, an der Irdbasis ein weißer Wisch. Hflgl weiß, braun gesäumt. Flglspannung: 40 mm. Südöstliches Peru. *albipuncta.*

H. elongata *Druce.* Vorderkörper braun, Nacken und Hlbsbasis gelb. Hlb oben braun, subdorsal dunkler gefleckt, seitlich und unten rot. Vflgl dunkelbraun mit helleren Adern; hinter der Zelle liegt ein breiter bräunlichweißer Schrägfleck, der vom Vorder- zum Außenrand reicht. An der Zellbasis ein grauweißer Streif, in der Mitte 2 Punkte. Hflgl durchscheinend weiß, braun gesäumt. Flglspannung 46 mm. Venezuela. *elongata.*

H. calita *Dogn.* Kopf schwärzlich; Palpenbasis und 1. Fühlerglied rosa, Scheitel gelb. Halskragen und Schulterdecken weiß, schwarz gefleckt. Hlb oben gelb, vom 3.—7. Ring oben schwarz gefleckt, auf den folgenden schwarz gebändert; an den Seiten eine Reihe schwarzer Punkte; Bauch, Hüften, Schenkelinnenseite, Gelenke und Tarsen rosa, Beine im übrigen grau. Vflgl rein weiß, auf Adern und Rändern grau mit schwarzen Flecken zwischen den Adern in Querreihen nahe der Wurzel, vor der Mitte, am Zellschluß den Eindruck eines großen ovalen postdiscalen Querfleckes machend, dahinter eine kurze Reihe von der Costa bis zum mittleren Radialast, sowie eine Reihe vor dem Saum. Hflgl weiß, braun gesäumt, am Ird gelblich. Flglspannung: 40 mm. Columbien. *calita.*

73. Gattung: **Hyalomis** *Hmps.*

Kleine Arten mit breiten, glasigen Vflgln, die unterseits am Ird Haarbesatz tragen. Der obere Median- und die unteren Radialäste entspringen sämtlich weit getrennt aus der unteren Zellecke. Die Hflgl sind sehr schmal und kurz, zugespitzt mit langer, aber äußerst schmaler Zelle, so daß die Querader sehr kurz ist. Oberer Median- und unterer Radialast fehlen, Subcostal- und 1. Radialast stehen auf langem Stiel. Der Hlb ist nicht merklich eingeschnürt.

espia. **H. espia** *Dogn.* Körper oben schwarz; 4 Hlbsringe gelb, die 3 ersten davon oben schwarz unterbrochen. Unterseite gelb, Beine gelb und schwarz. Flgl glasig mit fein schwarzen Außenrändern, Spitzenflecken und Adern; Vorder- und Innenränder gelb. Flglspannung: 23 mm. Ecuador (Loja).

thyria. **H. thyria** *Druce* (19 d). Diese kleine zierliche Art besitzt blauschwarzen, unterseits weißen Körper; vorne unterhalb der Schultern findet sich jederseits ein roter Fleck. Die ganz schwach gelblichen, glasigen Flgl zeigen sehr schmale schwarze Ränder. Der Vrd der Hflgl ist weiß behaart. Von Ecuador und Bolivien.

hypochryseis. **H. hypochryseis** *Hmps.* (19 d). Körper schwarz mit carminroten Flecken auf der Vorderbrust wie bei der vorigen, aber der Hlb trägt orange Seitenflecke und ebensolche Unterseite; orange sind ferner die Vorderseite der Palpen, Stirn, Kehle, sowie Flecke auf dem Halskragen, die Schulterdeckensäume und die Füße. Die schmalen Hflgl haben oberseits weißen, unterseits orangegelben Vrd und orangegelbe Fransen. Aus Brasilien.

platyleuca. **H. platyleuca** *Wkr.* (19 d). Körper oben schwarz, unten weiß, Stirn grau gerandet; Fühlerspitzen weiß; Schulterdecken fein gelblich gesäumt. Flgl glasig mit feinen schwarzen Adern und Säumen; Hflglcosta weiß mit schwarzem Streif darunter. Flglspannung: 24 mm. Venezuela.

74. Gattung: **Diptilum** *Prittw.*

Diese merkwürdige Gattung enthält Arten, die sich durch starke Reduktion des Hflgls auszeichnen, bei einigen bis zu fast völligem Verschwinden derselben. Auf den sehr breiten Vflgl entspringen der obere Median- und die unteren Radialäste getrennt; der Ird ist bei mehreren Arten unterseits mit Haaren bekleidet. Die Hflgl sind, wenn sie ausgebildet sind, schmal, spitz, und die untere Radialis fehlt; 1. Mediana und 2. Radialis entspringen getrennt. Bei Rückbildung verschwinden sie unter dem Vflgl, nur der abgetrennte Innenrandteil hängt als behaartes Läppchen herunter.

Sect. I. Hflgl stark verkümmert.

telamonaphorum. **D. telamonaphorum** *Prittw.* (26 l). Körper schwarzbraun. Kehle carminrot; Hüften weiß; Tarsen und Unterseite der Hinterschienen orangerot. Der Hlb trägt oben auf dem 2.—4. Ring gelbliche Dorsalflecke; unten sind diese Ringe weißlich. Flgl gelblich glasig mit feinen schwarzen Adern, Rändern und Diskalfleck. Unterseits sind Adern und Diskalfleck orangerot. Flglspannung: 24 mm. Brasilien (Minas-Geraes, Rio-Janeiro).

flavipalpe. **D. flavipalpe** *Hmps.* (26 k) unterscheidet sich von der vorhergehenden Art durch orangegelbe Palpen mit schwarzem Endglied, gelbweiße Stirn, orangerote Kehle, schwarzen Körper mit bräunlichen Strichflecken auf Halskragen, Schulterdecken und Thorax. Der Hlb trägt oben auf den 3 ersten Ringen gelbe Flecke. Die Vflgl sind rein glasig, nicht gelblich. Flglspannung: 24 mm. Argentinien.

halteratum. **D. halteratum** *F.* (= dieides *Prittw.*) (19 e) unterscheidet sich von den vorigen ähnlichen Arten durch die braune, nicht orangerote Farbe der Tarsen und Adern der Flgluntersеite und das ganz feine, oberhalb des Ursprungs der mittleren Radiale gelegene Mittelpünktchen. Aus Venezuela und Brasilien (Rio-Janeiro, São-Paulo), sehr häufig auch in Argentinien und Paraguay fast das ganze Jahr hindurch an Compositenblüten.

proleuca. **D. proleuca** *Druce* (19 e). Ganz schwarz, nur die beiden ersten Hlbsringe sind gelblichweiß. Die glasigen Vflgl haben einen Stich ins Gelbliche; die sehr stark reduzierten Hflgl sind schwarz, am Ird gelblichweiß behaart. Von Venezuela; liegt mir auch aus Brasilien (St. Catharina) vor.

culex. **D. culex** *spec. nov.* (19 e). Bei dieser Art geht die Hflglreduktion am weitesten, so daß man nur eben noch mit der Lupe ein kleines Stümpfchen erkennen kann, während die Vflgl zu ganz auffallender Breite entwickelt sind. Der Körper ist einfarbig braunschwarz, unterseits die ersten Hlbsringe etwas weißlich. Die Flgl sind gelblich glasig mit sehr schmal schwarzem Außenrd; Vrd und Adern bräunlichorange. Nur ein sehr abgeriebenes Exemplar aus der Sammlung des Museu Paulista aus Süd-Brasilien.

Sect. II. Hflgl ausgebildet.

sylpha. **D. sylpha** *Dogn.* Kopf und Thorax schwarz, Stirn und Halskragen weiß gerandet, letzterer seitlich rot. Hlb oben schimmernd dunkel grünblau, unten weiß, am Ende schwarz. Beine schwarz, Schenkel innen weiß. Flgl. glasig mit feinen schwarzen Adern und Rändern, am Ursprung der mittleren Radialis ein schwarzer Punkt.

Costa der Hflgl weiß mit schwarzem Streif darunter, der sich saumwärts so verbreitert, daß hier der ganze Flügelrest schwarz wird. Flglspannung: 25—27 mm. Ecuador.

D. chrysocraspis *Hmps.* (19 e) besitzt schwarzen Körper mit orangegelber Unterseite und Seitenflecken am Hlb in wechselnder Ausdehnung, auch die Tarsen sind orange. Ird und Vrd der Vflgl sind orange; der Vrd der Hflgl ist weiß. Bolivien. *chrysocraspis.*

D. doeri *Schaus* (19 e) besitzt schwarzen Körper; Stirn und Palpen vorn orange, ebenso sind Halskragen und Schulterdecken gestreift, auch Hüften und Tarsen. Prothorax seitlich carminrot gefleckt. Der Hlb trägt an den Seiten orange Flecke, der Bauch ist ganz orange. Flgl glasig mit fein schwarzen Adern, Außen- und Innenrand; am Ursprung der mittleren Radiale ein schwarzer Punkt. Costa der Hflgl weiß, darunter ein schwarzer Streif, Fransen orange. Flglspannung: 26 mm. Brasilien (St. Catharina) bis Paraguay. *doeri.*

D. philocles *Druce* (19 e) ist kenntlich an dem schwarzen, seitlich und auf dem Bauch weiß gefleckten Hlb. Vorne unterhalb der Schultern jederseits ein rotes Fleckchen. Der Vrd der Hflgl ist weiß behaart. Panama (Chiriqui) und Brasilien (São-Paulo). *philoeles.*

D. bivittata *Wkr* (19 e) ist an den Seiten des schwarzbraunen Hlbes, auf den Hflgln und Schulterdecken lebhaft orange gestreift; auch Vrd und Ird der Vflgl zeigen orangegelbe Striemen. Brasilien (Santos); Paraguay; Argentinien; fast das ganze Jahr hindurch besonders an Compositenblüten. *bivittata.*

D. aterea *Schaus* (19 e) sieht der *bivittata* (19 e) täuschend ähnlich, hat aber weißlich behaarte Irdsunterseite. Sie unterscheidet sich außerdem von der genannten Art durch viel schmäleren schwarzen Ard der Vflgl; der Ird ist vollständig schwarz, orange Färbung auf die äußerste Basis beschränkt. Die Hflgl sind schmäler, ganz orangegelb, nur von einem schwarzen Längsstreif in der Falte durchzogen, und Saum schwarz, Fransen gelb, Costa weiß, der Ird beim ♂ hyalin, schwärzlich behaart. Der Körper ist gefärbt wie bei *bivittata*, doch scheint die Ausdehnung der orange Farbe sehr zu wechseln: ein ♂ ist oberseits fast ganz schwarz, nur Unterseite und Tarsen sind orange, während das vorliegende ♀ überwiegend orange gefärbt ist. Brasilien (Casa-Branca; Matto-Grosso). *aterea.*

D. aurantiipes *Rothsch.* Körper, Beine und Fühler orange, Thorax gelb und schwarz gezeichnet, die beiden ersten Hlbsringe sind schwarz gerandet. Flgl. gelbrötlich glasig mit orangebraunen Rändern und Discalflecken. Vflgl.-Länge: 11 mm. Amazonas. *aurantiipes.*

D. hoffmannsi *Rothsch.* Körper einfarbig schwarzbraun, Beine orange. Flgl gelbrötlich glasig, äußere Costalhälfte orange, innere glasig, Außenrd braun, Ird rotbraun. Vflgl.-Länge: 14 mm. Peru. *hoffmannsi.*

D. crassum *Zerny* unterscheidet sich durch viel breitere Hflgl von allen anderen Arten. Schwarz, Hlb blauschimmernd. Gelb sind die beiden ersten Palpenglieder, die Kopfseiten und Schultern, am Hlb oben die Ringe 5—7 mit breiter schwarzer Mittelbinde; die ganze Bauchseite ist gelb, die Beine gelb und schwarz. Fühler sehr lang gekämmt, Hlb breit und dick. Flügel schwach gelblich glasig mit fein schwarzen Adern, Säumen und Spitzenflecken. Flglspannung: 28 mm. Columbien (Bogotá). *crassum.*

75. Gattung: **Syntrichura** *Btlr.*

Fühler in der Mitte verdickt und oberseits rauh behaart. Zweiter und dritter Hlbsring eingeschnürt. Auf den Vflgln fehlt der untere Radialast; der mittlere entspringt unterhalb der Discozellularmitte. 3. und 1. Subcostalast entspringen vom gleichen Punkt vom 4., der 5. aus der Zelle. Auf den sehr schmalen Hflgln mit langer Mittelzelle fehlt der dritte Radialast ebenfalls, 1. Median und mittlerer Radialast entspringen von der unteren Zellecke, die obere Radiale von unterhalb der oberen Zellecke.

S. melaena *Dogn.* (19 f) ist an dem einfarbig schwarzen Körper leicht zu erkennen; nur im Bereich des Kopfes und Halskragens finden sich spärliche weißliche Härchen eingesprengt. Das letzte Fühlerviertel und ein Punkt unter ihrer Basis sind weiß. Peru (Cajon; Hillapani). *melaena.*

S. placida *Druce* (19 f) besitzt schwarzen Körper. Die Palpenvorderseite und Punkte auf der Stirn sind weiß; Scheitel und Halskragen schimmern blaugrün; Prothorax seitlich carminrot gefleckt. Flgl glasig mit feinen schwarzen Adern und Rändern. Flglspannung: 22 mm. Guatemala. *placida.*

S. virens *Btlr.* (19 f) hat einen lebhaft blaugrün schimmernden Körper; der Hlb trägt oben an den eingeschnürten Segmenten einen weißen Dorsalstreif und seitliche und ventrale Flecken. — Bei **reba** *Druce* ist die Vorderbrust carminrot gefleckt. Beide Formen fliegen in Französisch-Guyana und Brasilien, die letztere wurde auch in Columbien, Venezuela und nördlich bis Panama (Chiriqui) gefunden. *virens.* *reba.*

76. Gattung: **Herea** *Wkr.*

Die Unterschiede gegen die vorige Gattung liegen in der, hinter der ziemlich beträchtlichen Einschnürung plötzlich erfolgenden Erweiterung des Hlbes, der an der Basis seitliche Höcker trägt. Auf den Hflgln ist die Discozellulare sehr kurz, Subcostal- und erster Radialast stehen auf gemeinsamem Stiel, alles übrige wie bei *Syntrichura*.

metaxanthus. **H. metaxanthus** *Wkr.* (19 f). Der Körper ist schwarz; vom 4. Ring an ist der Hlb orangegelb mit schwarzem Mittelstreif; Afterbehaarung und seitliche Linien am vorletzten Ring schwarz. Flgl glasig mit feinen schwarzen Adern und Rändern; Ird der vorderen und Costalteil der Hflgl mehr grau. Flglspannung: 28 mm. Amazonas (Para).

prittwitzi. **H. prittwitzi** *Möschl.* (= xanthogaster *Druce*) (19 f). Diese kleine Art besitzt einen schwarzen Körper mit orangegelbem Bauch und Seitenstreifen am Hlb; die Palpen sind vorne weißlich, ebenso die Mitte der Afterbehaarung auf der Unterseite. Französisch-Guyana, Bolivien.

ruficeps. **H. ruficeps** *Wkr.* (= collaris *H.-Schäff.*) (19 f) ist leicht kenntlich an dem orangebraunen Kopf und Halskragen bei im übrigen schwarzen Körper; die orange Färbung kann sich bis auf den Prothorax und die Schulterdeckenbasis ausdehnen. Fühlerspitzen, Stirn und die ersten Ventralsegmente sind weiß. Beim ♀ pflegt der schwarze Mittelfleck der Vflgl stärker ausgebildet zu sein. Von Guyana bis zum Amazonas verbreitet.

77. Gattung: **Eumenogaster** *H.-Schäff.*

Die Gattung erinnert in ihren meisten Arten stark an *Pseudosphex*, wovon sie jedoch das ausgebildete Hflglgeäder sofort unterscheidet. Charakteristisch sind lang behaarte Palpen, lang und rauh behaarter Thorax und Beine. Der erste Hlbsring trägt seitliche Tuberkel, dann folgt eine starke Einschnürung; die letzten Segmente haben seitliche Haarbüschel. Auf den Vflgln ist die untere Radiale vorhanden und entspringt mit der mittleren aus der unteren Zellecke, auf den Hflgln fehlt sie; die beiden Medianäste und die mittlere Radialis entspringen getrennt, Subcostal- und erster Radialast von der oberen Zellecke.

notabilis. **E. notabilis** *Wkr.* (19 f) ist an dem breiten braunen Innen- und Außenrand der schwach gelblich glasigen Flgl leicht zu erkennen, der Vrd ist rot oder orange gestreift und zwischen Querader und Spitze sind sparsam schwarze und rote Schuppen aufgestreut. Der Körper ist vorn schwarzbraun, gelb gestreift und gefleckt, der Hlb rot, nach hinten mehr braun, die eingeschnürten Ringe schwarz, in der Mitte gelblichweiß. Von Guyana
caurensis. bis Amazonas (Para). — v. **caurensis** *Klages* von Venezuela ist nur unbedeutend verschieden durch etwas ausgeprägter gelbe Behaarung auf Halskragen und Schulterdecken, weiße Flecke an Vorder- und Hinterhüften, sowie am äußeren Ende der Vorderschenkel; die gelblichweißen Flecke auf den ersten Hlbsringen sind silberweiß.

pseudopolybia. **E. pseudopolybia** *Schrottky.* Kopf schwarz und gelb, Fühler schwarz, Stirn metallisch blau, Palpen dunkelgelb behaart. Der blau schimmernde schwarze Thorax ist gelb gezeichnet. Beine schwarz, Hüften und Tarsen gelb behaart und beschuppt. Hlb schwarz, blauschimmernd, die 4 ersten Ringe gelb gebändert, auf der Bauchseite viel breiter und ausgedehnter. Flgl gelblich glasig mit dunkelbraunen Adern und Rändern. Flglspannung: 20 mm. Paraguay.

pseudosphecia. **E. pseudosphecia** *Hmps.* (19 g) besitzt wie die folgende scharlachrote Fühler, aber einen rötlichbraunen Hlb, dessen 3. Segment ein weißliches Band trägt. Der Vorderkörper ist schwarz, gelb gezeichnet, die Stirn weiß. Die Vrdshälfte der Vflgl ist stark durch braune Schuppen verdunkelt. Vom Amazonas (Para; Teffé).

affinis. **E. affinis** *Rothsch.* unterscheidet sich von *pseudosphecia* durch weiße Stirn, hellbraunen Thorax, dunkel rotbraunen Metathorax und Hlbsbasis; die übrigen Hlbsringe sind schwarz, nicht rotbraun; der Costalteil der Vflgl ist mehr scharlachrot bestäubt. Venezuela.

nigricauda. **E. nigricauda** *Dogn.* Kopf schwarz, Stirn weiß, Scheitel, Halskragen und Palpen gelb; Fühlerschaft scharlachrot, an der Basis gelb. Thorax schwarz und gelb gezeichnet; die ersten 4 Hlbsringe sind ockergelb, die folgenden schwarz. Unten sind der 3. und 4. Ring weiß, die 3 letzten schwarz, die übrigen gelb. Hüften weiß, Beine gelb mit schwarzen Gelenken. Flgl gelblich glasig, in der Costalhälfte dunkler gelb; Fransen und Ird oben fein schwarz, unten gelb. Flglspannung: 28 mm. Französisch-Guyana.

E. haemacera *Hmps.* (19 g). Schwarz, die Fühler sind bis auf die schwarze Basis oben scharlachrot; *haemacera.* Vorderhüften, zweites und die Basalhälfte des dritten Bauchsegmentes weiß; seitlich finden sich an den 3 ersten Hlbsringen weiß und gelbe Striche. Die glasigen Flgl mit feinen bräunlichen Adern und Rändern sind in der Vrdshälfte orangebräunlich angelaufen. Venezuela, Guyana, Amazonas.

E. eumenes *H.-Schäff.* (19 g). Körper schwarz; Fühlerspitzen weiß; der Hlb trägt seitlich an den 3 ersten *eumenes.* Ringen weiße Streifen. Die glasigen Flgl sind in der Costalhälfte gelblich, Adern und Ränder schmal schwarz. Flglspannung: 34 mm. Surinam; Brasilien.

78. Gattung: **Urolasia** *Hmps.*

Palpen nicht so lang behaart wie bei voriger Gattung, der Hlb nur sehr wenig eingeschnürt, aber ebenfalls mit seitlichen Haarbüscheln und großem Afterbusch. Auf den Vflgln entspringen der obere Median- und die 2 unteren Radialäste getrennt; auf den Hflgln ist der mittlere Medianast dem unteren Zellwinkel genähert, aus dem der 1. Median- und der mittlere Radialast ihren Ursprung nehmen, die unterste Radiale fehlt.

U. opalocincta *Druce* (19 g). Körper schwarz, auf Stirn, Halskragen, Schulterdecken, Hüften und Hinter- *opalocincta.* brust metallisch blau gefleckt; die eingeschnürten Hlbsringe tragen subdorsal weiße, stark opalisierende Bänder und silberweiße Unterseite, am 5. und 6. Segment sublaterale Silberflecke. Das schwarze Saumband der Vflgl erweitert sich stark nach dem Innenwinkel zu, die Hflgl sind breit schwarz gesäumt, der Saum verschmälert sich innenwinkelwärts. Französisch-Guyana.

U. albipuncta *Druce* hat blauschwarzen Körper mit weißer Stirn. Die Hlbsbasis, dorsale und sublaterale *albipuncta.* Fleckreihen am Abdomen sind weiß. Flgl glasig mit schwarzem Außen- und Ird, sowie Apex. Flglspannung: 32 mm. Venezuela.

U. brodea *Schaus* (19 g). Der Körper ist schwarz, der Hlb oben blauschimmernd gebändert, unterseits *brodea.* an der Basis mit weißem Mittelstreif. Palpenvorderseite, Stirnseiten, Flecke auf Schultern und Hüften weiß. Thorax und Beine blau gefleckt. Flgl glasig mit breiten schwarzen Rändern. Flglspannung: 30 mm. Trinidad.

79. Gattung: **Sesiura** *Hmps.*

Durch den erst am 5. und 6. Segment etwas eingeschnürten Hlb, der sich dann wieder erweitert, wird die einzige Art von der vorigen Gattung getrennt; seitliche Haar- und Afterbüsche wie dort; auf den Vflgln entspringen gerade umgekehrt wie bei *Urolasia* die beiden unteren Radialäste gemeinsam, auf den Hflgln der obere Median- und mittlere Radialast getrennt, die unterste Radiale fehlt.

S. smaragdina *Wkr.* (= saturatissima *Wkr.*) (19 g) sieht aus wie eine kleine *Aethria leucaspis Cr.*, und ist *smaragdina.* genau so gefärbt und gezeichnet, nur fehlen die weißen Flecke auf dem Hlb. — Auch hier kann der rote Afterbusch gelb werden: **flava** *form. nov.* (= Ab. 1. *Hmps.*) (19 g). — Beide Formen kommen in weiter Verbreitung *flava.* von Venezuela, Guyana bis Amazonas vor.

80. Gattung: **Metastatia** *Btlr.*

Im Geäder ist kein wesentlicher Unterschied mit *Sesiura*, nur der oberste Subcostalast entspringt nicht aus der Zelle, sondern mit den anderen Subcostalästen gemeinsam. Der Hlb ist am zweiten Segment etwas eingeschnürt, das letzte trägt seitliche Haarbüschel. Die Hinterschienen sind beträchtlich erweitert.

M. pyrrhorrhoea *Hbn.* (19 h). Vorderkörper schwarz, weiß gefleckt, der Hlb tief blauschimmernd mit *pyrrhorrhoca.* aus weißen Flecken bestehenden Rücken- und Seitenlinien; Afterbusch carminrot; Bauch weiß gefleckt. Die schwarzen, etwas blauschimmernden Vflgl haben in der Basalhälfte ein großes dreieckiges Glasfeld und ein Postdiscalband, die glasigen Hflgl breiten schwarzen Saum; Fransen am Afterwinkel weiß. Britisch- und Französisch-Guyana, Amazonas.

M. azurea *Lathy* unterscheidet sich von voriger durch ausgedehntere Glasflecke, viel lebhafteres Blau, *azurea.* fehlende weiße Flecke auf Schultern und Prothorax, nicht weiß gerandete Schulterdecken, ganz einfarbig grauweiße Bauchseite; außer dem Afterbusch ist das ganze letzte Hlbssegment carminrot. Ecuador.

81. Gattung: **Abrochia** *H.-Schäff.*

Eine ziemliche Anzahl kleiner bis fast mittelgroßer, meist am Körper gelb gefärbter zierlicher Arten, die äußerlich an *Sphecosoma* oder kleinere *Cosmosoma*-Arten erinnern, aber durch das Hflglgeäder auf den ersten Blick zu erkennen sind. Das erste Palpenglied lang behaart; die weiblichen Fühler in der Mitte ziemlich verdickt, sägezähnig, die der ♂♂ doppelt kammzähnig; der zweite Hlbsring ist eingeschnürt. Auf den Vflgln entspringen der obere Median- und die unteren Radialäste getrennt, die obere Radialis von der oberen Zellecke, der 1. Subcostalast aus der Zelle. Die Hflglzelle ist lang, die untere Radiale fehlt; der obere Median- und mittlere Radialast entspringen getrennt, Subcostalis und der oberste Radialast von der oberen Zellecke.

faveria. **A. faveria** *Druce* (19 h) unterscheidet sich von der folgenden durch orangegelben Mittelfleck und große verwaschene schwarze Spitzen- und Irdsflecke der Vflgl. Von Panama (Chiriqui).

dyctadioides. **A. dycladioides** *Heyl.* (19 h) ist eine merkwürdige Art aus Brasilien (São-Paulo), die durch einen auffallend großen runden schwarzen Mittelfleck der Vflgl sehr ausgezeichnet ist. Der Körper ist orange, Kopf und letzte Hlbsringe schwarz, Afterbehaarung mit Bleiglanz. Die Beine sind orange, Tarsen und Hintertibien schwarz, Hintertarsen zum Teil gelb. Die Adern und Ränder des basalen Flglabschnittes sind gelb, der Rest schwarz.

humilis. **A. humilis** *H.-Schäff.* (19h). Kopf und Halskragen schwarz, Thorax orange. Die 2 ersten, sowie die Beine des 3. Hlbsringes orange, die übrigen schwarz, hinten blau gerandet. Flgl glasig, Adern und Ränder der inneren Hälfte orange, außen schwarz, wie ein breiter Spitzenfleck. Hflgl orange geadert und gerandet mit schwarzem Apikalfleck. Flglspannung: 28 mm. Brasilien.

cosmosomoides. **A. cosmosomoides** *Rothsch.* Kopf und Thorax schwarz; Stirn, Palpen, Brust und Beine goldgelb; Fühler schwarz, in der Mitte bräunlich orange; äußere Halskragenhälfte und Schulterdecken orangegelb, letztere schwarz gesäumt. Auf dem Thorax 2 goldgelbe Mittelflecke. Die 2 ersten Hlbsringe sind goldgelb, die übrigen stahlblau, goldgelb gerandet. Vflgl gelblichglasig, die äußeren $^2/_3$ der Costa und die Mediana tief orange, die übrigen Adern und Ränder und ein breiter Spitzenfleck rußig schwarz; Hflgl sehr klein, gelb glasig mit schwarzen Adern und Fransen. Vflgl-Länge: 14 mm. Venezuela.

augusta. **A. augusta** *Druce* (19 h). Kopf und Thorax schwarz, auf Scheitel und Halskragen blau gefleckt; Schulterdeckenbasis gelb. Beine gelb, Tarsen und Vorderschienen schwarz. Vflgl glasig, Wurzel, Vorder- und Ird schwarz; Adern und Ränder im Mittelfeld gelb. Discal- und Spitzenfleck, sowie die Adern im Saumfeld sind schwarz. Auf den Hflgln sind die Adern im Wurzelfeld schwarz, außen gelb. Flglspannung: 26 mm. Mexiko; Guatemala.

sanguitarsia. **A. sanguitarsia** *Hmps.* (19h) copiert aufs getreueste *Eumenogaster haemacera* (19), von der sie durch die blutroten Tarsen zu unterscheiden ist. Körper schwarz, am zweiten Hlbssegment seitlich und unten, an den beiden folgenden unten weiß gefleckt. Fühler blutrot. Die Behaarung von Palpen, Stirn und Thorax spärlich mit orange Haaren durchsetzt. Die Flgl sind auch hier in der Costalhälfte rötlichbraun; die Vrdsadern des Hflgls rot. Bolivien (Rio-Songo).

postica. **A. postica** *Wkr.* (19 h). Kopf, Thoraxmitte, die ersten und letzten Hlbsringe sind schwarz, letztere mehr oder weniger bleigrau schimmernd; Palpenbasis, Thoraxseiten und Schulterdecken, wie die mittleren Hlbsringe sind orange. Die Flgl sind schmal schwarz gesäumt. Amazonas (Para).

pelopia. **A. pelopia** *Druce* (19 h) ist von der folgenden verschieden durch die ganz schwarzen Adern, ferner durch den vorn orangegelben Halskragen, auch der Metathorax und die Schulterdeckenenden sind orangegelb, ebenso die 5 ersten Hlbsringe. Panama; Bolivien.

mellita. **A. mellita** *Schaus* (19 i) sieht der vorigen etwas ähnlich, ist aber durch die in der basalen Flglhälfte gelb gefärbten Adern und Ränder leicht zu trennen. Vorderkörper schwarz mit silberblauen, lila irisierenden Flecken auf Scheitel und Halskragen. Am Hlb ist das 2.—5. Segment gelb, der Rest schwarz, das letzte Segment silberblau und purpur schimmernd. Unterseite und Beine gelb, Tarsen schwarz. Beide Flgl tragen große schwarze Spitzenflecke. Aus Costa-Rica (Sixola) beschrieben; zur Abbildung gelangte ein aus coll. Fassl vorliegendes Stück von Muzo (Columbien); sie ist also scheinbar weit verbreitet.

tetrazona. **A. tetrazona** *Hmps.* (19 i) Körper schwarz; Palpenbasis, Stirnseiten und Scheitel orange gefleckt; Halskragen, Schulterdecken und Brust orange beschuppt; der erste Hlbsring ist subdorsal orange gefleckt; das zweite eingeschnürte Segment ist ganz hellgelb, die folgenden 4 Ringe sind orange gebändert. Der Ird der Hflgl orange. Das ♀ unterscheidet sich durch gelbliche Flgl, einen großen orange und schwarzen Mittelfleck und einen
obsoleta. braunen Fleck unterhalb der Flglspitze. Bolivien (Rio-Songo); Amazonas (Pebas). — **obsoleta** *subspec. nov.* (= Subsp. ♀ *Hmps*). ist eine weibliche Form von Brasilien (Minas Geraes), bei der die orange Bänder am Hlb verschwunden sind; auch der Discoidalfleck der Vflgl fehlt.

A. julumito *Dogn.* (19 i) ist gekennzeichnet durch sehr große schwarze Spitzenflecke der Vflgl. Der Kopf ist ganz scharlachrot, die Fühler schwarz, Palpen gelb. Halskragen, Schulterdecken und Thorax gelb mit feinen schwarzen Rändern. Der Hlb ist orangegelb mit schwarzer Mittellinie, vom 5. Ring an schwarz mit Bleiglanz, Segment 3 und 4 fein schwarz gesäumt. Unterseite und Beine sind ganz gelb. Von Ecuador (Loja) beschrieben, liegt auch aus Französisch Guyana (Nouveau Chantier) vor. *julumito.*

A. sanguiceps *Druce* (19 i) ist größer wie die vorige, tiefer orange gefärbt, nur der Scheitel ist rot, schwarz gefleckt, der übrige Kopf orange; der mittlere Thorax ist ausgedehnt schwarz; die Vorderhüften sind blau gefleckt, die Mitteltarsen schwarz gestreift; am Hlb sind nur die beiden ersten Segmente orange, die übrigen schwarz, das 3. bis 5. seitlich orange gefleckt. Französisch-Guyana. *sanguiceps.*

A. singularis *Wkr.* (19 i). Durch die schwarze Farbe von Kopf und vorderer Thoraxhälfte gut von der vorigen zu unterscheiden; außerdem ist das Hlbsende nur schwach schwärzlich angeflogen, so daß die orange Farbe durchschimmert. Amazonas (Para). *singularis.*

A. discoplaga *Schaus* (19 i) ist auf Kopf, Halskragen und vorderstem Thoraxabschnitt schwarz. Scheitel und Halskragenbasis silberblau violett irisierend gefleckt; der Rest des Körpers ist ockergelb, die 2 letzten Hlbsringe schwarz. Unterseite und Beine gelb, Tarsen zum Teil schwarz. Auf den glasigen Flgln ist die basale Vrdshälfte, die Mediana, Ader 2, die Wurzel von Ader 3 und der Ird gelb; der Rest der Adern und Ränder und ein großer Mittelfleck schwarz; Hflgladern gelb, Ränder schwarz, Ird ockergelb behaart. Venezuela; liegt auch aus Französisch-Guyana (St. Jean Maroni) vor. *discoplaga.*

A. sodalis *spec. nov.* (19 i) ist der vorigen sehr nahe verwandt und unterscheidet sich ohne weiteres durch ganz schwarze Adern, schwarzen schmalen Ird und Vrd, fehlenden Mittel- und Spitzenfleck; nur die äußerste Flglbasis ist gelb. Am Hlb sind die letzten 3, nicht nur 2, Ringe schwarz, auch unterseits, während bei *discoplaga* die Ventralseite gelb bleibt. — Aus der Originalbeschreibung der letzteren, die mir nur in einem weiblichen Exemplar vorliegt, läßt sich das Geschlecht nicht ersehen; es ist deshalb nicht ausgeschlossen, daß *sodalis*, von der mir ein ♂ aus Französisch-Guyana vorliegt, das dimorphe ♂ zu *discoplaga* wäre. *sodalis.*

A. consobrina *Wkr.* (19 i). Körper orangegelb, Kopf und Thorax schwarz gezeichnet; das erste Hlbssegment trägt schwarze Dorsal- und Subdorsalstriche, die letzten Ringe sind schwarzbraun mit Purpurschimmer. Die glasigen Flgl tragen keine schwarzen Flecke an Spitze und Innenwinkel; Vrdsbasis orange. Amazonas. *consobrina.*

A. mellina *H.-Schäff.* (19 k) besitzt gelben Körper. Der Hinterkopf ist carminrot mit 2 weißen Punkten. Ein Fleck in der Thoraxmitte und die Schulterdeckensäume sind schwarz. Hlb mit schwarzen Gelenklinien und Mittelstreif, der erste auf dem letzten Ring fleckförmig verbreitert. Flgl glasig mit fein schwarzen Adern und Säumen; die vorderen an Costa und Ird gelb gestreift; beide Flgl mit schwarzen Spitzenflecken. Flglspannung: 24 mm. Venezuela; Para. *mellina.*

A. igniceps *spec nov.* (19 k) unterscheidet sich von der vorigen dadurch, daß nur der obere Teil der Stirn scharlachrot ist; der Hinterkopf selbst ist gelb mit schwarzem Mittelfleck; der Halskragen ist schwarz gesäumt; die fleckartige Verbreiterung der Mittellinie auf dem letzten Segment fehlt. Ein schwarzer Spitzenfleck fehlt auf den Flgln, die nur äußerst fein schwarz gesäumt sind; die äußere Irdshälfte der Vflgl ist gelb; Vorder- und Ird sonst schwarz, nur an der Basis citrongelb gefleckt. Hüften metallisch blaugrün gefleckt, Beine gelb, nur die Hinterschienen und Schenkel, sowie sämtliche Tarsen oberseits schwarz gestreift. Beschrieben nach einem ♂ von Peru (Marcapata, Bang-Haas). *igniceps.*

A. atridorsata *Hmps.* Von *mellina* (19 k) verschieden durch den orangegelben, auf dem Scheitel schwarz gefleckten Kopf ohne Rot, weißliche Fühlerenden, fehlende schwarze Gelenklinien auf dem Hlb. Der schwarze Rückenstreif bildet auf den 2 letzten Ringen Querbänder. Auf den Vflgln ist der Costalrand nicht orange. Flglspannung: 26 mm. Britisch-Guyana. *atridorsata.*

A. munda *Wkr.* (19 k) hat ganz orangegelben Körper mit über Thorax und Hlb durchlaufendem Rückenstreif; jeder Abdominalring ist schwarz geringelt, Halskragen und Schulterdecken sind schwarz gesäumt. Mittel- und Spitzenflecke fehlen auf den Flgln. Amazonas (Pará). *munda.*

A. fulvisphex *Druce* (19 k). Körper orange gelb; Stirn, Halskragen, Schulterdecken und Thorax schwarz gestreift; die vier ersten Hlbsringe tragen eine schwarze Mittellinie mit bleifarbenen Fleckchen darin, das dritte und vierte Segment ist fein schwarz gesäumt; schwarze Seitenflecke an den mittleren Ringen. Die glasigen Flgl haben keinen Mittelfleck, orangegelben Vorder- und Ird. Französisch-Guyana (Cayenne; Nouveau-Chantier). *fulvisphex.*

A. aequalis *Wkr.* (19 k) ist an dem orangegelben Mittelfleck der Vflgl und den in der Mitte schwarz gestreiften Schulterdecken, Thorax und Halskragen zu erkennen; der ganze Körper ist orangegelb, die Fühler an der Basis schwarz, sonst orange. Vorder- und Ird der Vflgl sind orange, die Fransen bräunlich. Venezuela Amazonas. *aequalis.*

zethus. **A. zethus** *Hbn.* (19 k). Körper gelb und orange; Palpen, Scheitel und Thorax schwarz bandiert, wie auch die Halskragen- und Schulterdeckensäume. Flgl glasig mit feinen schwarzen Adern und Säumen, an Costa und Ird orange gestreift, die Fransen bräunlich. Flglspannung: 30 mm. Pará, Argentinien.

moza. **A. moza** *Druce* (19 k) ist die einzige bisher bekannte Art mit fast ganz schwarzem Körper, der einen roten Afterbusch trägt; das zweite eingeschnürte Segment ist seitlich und unten weiß, außerdem sind die Stirnseiten, Schultern, der Metathorax und die Hüften weiß gefleckt. Die gelblich glasigen Flgl tragen eine rote Vrdsstrieme und schwarze schmale Ränder. Panama (Chiriqui).

82. Gattung: **Pseudargyroeides** *Klages.*

Von der vorhergehenden geschieden durch kürzere Palpen, auch beim ♂ in der Mitte verdickten Fühlerschaft, rauh beschuppte Vorder- und Mittelschienen; am Hlb ist außer dem 2. auch der 3. Ring stark eingeschnürt. Auf den Vflgln entspringt der oberste Radialast von unterhalb der oberen Zellecke, sonst wie bei *Abrochia*. Nur eine Art:

caurensis. **P. caurensis** *Klages* sieht der *Argyroeides suapurensis* sehr ähnlich. Der Körper ist schwarzbraun; Palpenenden vorn orange. Flecken auf Stirnseiten, Nacken, Halskragen, Thorax, sowie die Schulterdeckensäume gelb behaart. Hinter den Augen metallisch grüne Streifen, auf dem Metathorax ein blau schimmernder Fleck. Die 2 ersten Hlbsringe oben gelb gefleckt, die 3 nächsten gelb gerandet. Flgl gelblich glasig, Adern und Ränder schwarzbraun, ebenso Mittelstrich und Apicalfleck, Ird der Hflgl schwarz behaart. Flglspannung: 29 mm. Venezuela.

83. Gattung: **Ecdemus** *H.-Schäff.*

Die aufgerichteten Palpen reichen eben bis an den Scheitel. Die Vflglzelle sehr lang, spitzenwärts verschmälert, so daß die Querader sehr kurz wird. Die Medianäste und der untere Radialast entspringen in langen Zwischenräumen vor der unteren Zellecke, die obere Radialis von unterhalb der oberen Zellecke, die 3 untersten Subcostaläste gestielt, beide obere aus der Zelle. Auf den Hflgln sind die Verhältnisse dieselben: die Median- und unteren Radialäste entspringen alle etwa gleichweit getrennt, die Querader ist sehr kurz; Subcostalis und oberster Radialast entspringen hier lang gestielt. Nur zwei bekannte Arten.

hypoleucus. **E. hypoleucus** *H.-Schäff.* (19 k). Körper schwarz, Kehle orangegelb, Hüften und Bauch bis zum 5. Segment weiß wie die Vorderseite der Palpen und Flecke an den Enden der Mittel- und Hintertibien. Kenntlich an dem breiten schwarzen Vrd zwischen Zellende und mittlerer Radialis. Von Französisch-Guyana bis Amazonas (Para).

obscuratus. **E. obscuratus** *Schaus* unterscheidet sich von der vorigen hauptsächlich durch starke Verbreiterung des schwarzen Vorder- und Außenrandes, wodurch die Glasflecke sehr eingeschränkt werden, die dazu noch dünn schwärzlich beschuppt sind. Palpenbasis ockergelb und weiß. Hlb oben blauschwarz, unten weiß. Costa-Rica.

84. Gattung: **Agunaix** *Hmps.*

Erstes Palpenglied lang behaart; auf den Vflgln entspringen beide untere Radialäste vom unteren Zellwinkel, der obere von weit unterhalb des oberen; sehr charakteristisch ist der Verlauf der Subcostaläste, die sämtlich in gleichen Abständen aus dem untersten entspringen. Auf den Hflgln entspringen Median- und untere Radialäste alle ziemlich dicht beieinander, Subcostalis und oberer Radialast sind gestielt; der Außenrand ist nahe dem Afterwinkel konkav eingebuchtet.

lacrumans. **A. lacrumans** *Schaus* (19 l). Die einzige Art ist ein unscheinbares Tier mit sehr langen, schmalen, dünn schwärzlich beschuppten Flgln und schwarzem Leib. Die Wurzelhälfte der Vflgl ist dichter beschuppt als der Rest. Von Peru und Bolivien; ein weibliches Exemplar liegt mir auch aus der Sammlung Fassl von West-Columbien, Rio Aguacatal, 2000 m, vor.

85. Gattung: **Cercopimorpha** *Btlr.*

Palpen aufgerichtet mit stumpfem Endglied; Schienen mit ziemlich langen Sporen; Hlbsbasis oben rauh behaart. Auf den Vflgln entspringen beide untere Radialen von der unteren Zellecke, der 1. Subcostalast aus der Zelle. Auf den Hflgln stehen unterer Median- und oberer Radialast auf gemeinsamem Stiel, die mittlere Radialis entspringt oberhalb davon, Subcostal- und oberer Radialast ebenfalls gestielt.

C. tetragonia *Hmps.* (19 l). Vorderkörper schwarzbraun, Hlb oben metallisch blau, unten weiß mit schwarzem Afterbusch. Stirn und Vorderseite der Palpen weiß; Nacken und Vorderbrust carminrot, Schulterdecken orange gestreift. Die braunen Vflgl tragen im Zellende einen viereckigen orangeroten Fleck, die Hflgl sind in der Mitte glasig durchscheinend. Die Basalhälfte der Flgl ist auf der Unterseite auf Costa und Mediana metallisch blau übergossen. Bisher nur aus Venezuela (Merida) bekannt. *tetragonia.*

C. homopteridea *Btlr.* (= pectinata *Wkr.*) (19 l). Schwarzbraun; Palpen an den Gliederenden weiß. Scheitel, Halskragen und Schulterdecken grau gestreift. Nacken und Hlb orange, das 1. Segment und der Afterbusch schwarz. Vflgl schwarzbraun mit kurzen weißen Streifchen unterhalb der Costalbasis und Mediana; vor der Spitze steht ein verwaschener grauer Fleck und vor dem Saum eine undeutliche weiße gezähnte Linie. Hflgl schwarzbraun, im Diskus durchscheinend. Flglspannung: 30 mm. Para. *homopteridea.*

C. meterythra *Hmps.* (19 l) ist sehr leicht an den roten, schwarz gesäumten Hflgln zu erkennen; die braunen Vflgl tragen Glasflecke im Zellende und ober- und unterhalb des unteren Radialastes. Der Körper ist schwarz, auf dem Hlb subdorsal blau gefleckt mit weißer Ventralseite; Nacken rot, Palpen und Beine weiß gestreift. Aus Bolivien bekannt. *meterythra.*

86. Gattung: **Teucer** *Kirby.*

Die ♂♂ dieser Gattung zeichnen sich meist durch sekundäre Geschlechtsmerkmale in Form von rauhen Schuppenanhäufungen auf den Flglunterseiten, sowie durch lappenförmige oder spitze Verlängerungen des Afterwinkels der Hflgl aus. Das Geäder ist auf den Vflgln bei den einzelnen Arten nicht ganz konstant und bietet nichts Charakteristisches. Auf den Hflgln stehen 1. Radialis und Subcostalis auf kurzem Stiel, bei manchen Arten ist der Costalast rudimentär vorhanden.

T. subplena *Wkr.* (19 l) zeichnet sich durch die carminroten letzten Hlbssegmente aus, der Körper ist sonst schwarzbraun, der Hinterkopf rot gefleckt; Hüften und Bauch sind weiß, der After ockergelb. Die braungrauen Vflgl mit olivengrau gestreiften Adern sind schwarz gefleckt und zeigen stellenweise dünner beschuppte Aufhellungen. Die Hflgl sind schwarz mit Glasfleckchen in und unter der Zelle und gelbweißen Flecken am Ird. Brasilien (Rio Janeiro). *subplena.*

T. distincta *Rothsch.* Körper braunschwarz: Halskragen, letzter Hlbsring. Unterseite und Vorderhüften ziegelrot, auf dem Metathorax ein chromgelbes Band. Vflgl braunschwarz mit großen Glasflecken in und unter der Zelle und 2 dahinter, unter und über dem oberen Radialast. Apex weiß; die Adern der Spitzenhälfte und eine Querlinie im Saumfeld grau. Hflgl glasig mit sehr breitem schwarzem Saum. Surinam. *distincta.*

T. brevipennis *Btlr.* (13 l). Kopf und Thorax braun und schwärzlich; im Nacken stehen 2 orange Flecke; Hüften weiß. Hlb schwärzlich, an der Spitze grau, Bauch weiß. Vflgl schwarzbraun, auf den Adern ockerig bestäubt. Glasflecke in und unterhalb der Zelle und 4 dahinter zwischen 1. Median- und unterstem Subcostalast. Vor dem Saum steht eine unbestimmte ockergelbe Linie. Fransen an der Spitze, auf der mittleren Radiale und zwischen den Medianästen weiß. Hflgl schwarz, mit Glasstreifen an der Wurzel, die Fransen und die rauhe Beschuppung der Unterseite weiß. Flglspannung: 24 mm. Amazonas. *brevipennis.*

T. hypophaeus *Hmps.* (19 l) steht der vorigen Art außerordentlich nahe, und ist zu unterscheiden durch die etwas graue fleckige Aufhellung der äußeren Vflglhälfte, es fehlt die ockergelbliche Bestäubung; die Querader tritt im schwarzen Mittelfleck als graue Linie hervor, die ockergelbe Linie vor dem Saum fehlt, und ein kleiner Glasfleck liegt auch noch oberhalb des unteren Medianastes. Auf der Unterseite der Hflgl sind die rauhen Schuppen gelbgrau, der Irdsteil ist weiß. Venezuela und Französisch-Guyana. *hypophaeus.*

T. germanus *Rothsch.* unterscheidet sich von *hypophaeus* durch viel kleinere Glasflecke der Vflgl und ganz schwarze Hflgl mit rußgrauem Innenwinkel; nur an der Basis 2 kleine graue durchscheinende Fleckchen. Die Hflglunterseite ist ganz rußig schwarz mit kleinen durchsichtigen Basalfleckchen. Vflgl.-Länge: 12 mm. Venezuela. *germanus.*

T. apicalis *Rothsch.* Der Körper ist schwarz, Scheitel und Vorderhüften orange; Beine schwarzbraun. Vflgl in den inneren $^2/_3$ schwarz, im Saumdrittel gelbgrau mit schwarzen unterbrochenen Längsstreifen auf den Adern; Flecke in und unterhalb der Zelle und 2 dahinter sind durchscheinend grau. Hflgl in der Wurzelhälfte durchscheinend weiß, außen schwarzbraun, innenwinkelwärts gelbgrau. Vflgl-Länge: 16 mm. Surinam. *apicalis.*

T. albapex *Druce* (19 l). Schwarz; Vorderseite der Palpen, Hüften und Streifen an den Schenkeln weiß; Hlb blauschimmernd, mit weißen Seitenstreifen, Bauch weiß. Die glasigen Vflgl mit breiten schwarzen Adern tragen sehr breite schwarze Ränder und Mittelflecke, die äußerste Spitze ist schmal weiß; die schwarzen Hflgl tragen einen bis fast zum Saum reichenden Glasstreifen in der Mitte. Französisch-Guyana. *albapex.*

glaucopis. **T. glaucopis** *Fldr.* (20 a) ist eine größere, gut kenntliche Art mit schwärzlichem Körper; Hinterkopf und Halskragen carminrot gefleckt; Vorderseite der Palpen, Stirn, Brust, Schulterdecken und Schenkelbasis weiß gefleckt. Der Hlb trägt seitlich und unten große weiße Flecke. Die schwarzbraunen Vflgl sind hinter der Zelle weißlich aufgehellt mit schwarzen Adern, Hflgl glasig mit schwarzblauem Saum. Von Französisch-Guyana bis zum Amazonasgebiet verbreitet und nicht selten. — Bei einem männlichen Exemplar aus Columbien (coll.
obsoleta. Seitz) vom Rio-Dagua fehlen die weißen Seitenflecke am Hlb völlig: f. **obsoleta** *form. nov.*

carmania. **T. carmania** *Druce* (20 a). Schwarz; Vorderseite der Palpen, Stirnseiten und Vorderhüften weiß; Hlb unten bis nahe zur Spitze weiß. Vflgl mit 2 Glasstreifen in der Zelle, einem darunter und 3 weiteren zwischen unterem Median- und Radialast. Hflgl glasig mit schwarzem Saum. Flglspannung: 28 mm. Ecuador.

rubrothorax. **T. rubrothorax** *Rothsch.* Von der vorigen durch ganz carminroten Thorax, viel kleinere und ganz schwarze Hflgl mit weißer Costalbasis verschieden. Vflgl-Länge: 11 mm. Amazonas.

brunnea. **T. brunnea** *Hmps.* Der Körper ist matt rotbraun, im Nacken orange. Der Hlb trägt vom 5.—7. Ring orange Subdorsalflecke und weiße Sublateralstreifen. Die rotbraunen Vflgl tragen auf dunklem, am unteren Zellende gewinkeltem Mittelband einen Discalpunkt und vor dem Saum eine helle gezähnte Linie. Flglspannung: 26 mm. Argentinien.

87. Gattung: **Epanycles** *Btlr.*

Fühlerschaft in der Mitte etwas verdickt. Erster Radial- und Subcostalast der Hflgl gestielt, die mittlere Radialis von oberhalb des unteren Zellwinkels; am Ird trägt das ♂ einen langen Haarbüschel unterseits. Auf den Vflgln entspringen der obere Median- und die unteren Radialäste von der unteren Zellecke, der 1. Radialast aus der oberen, stark nach abwärts gebogen. Nur eine ziemlich düster gefärbte Art:

imperialis. **E. imperialis** *Wkr.* (20 a). Die Vflgl sind braun mit purpurviolettem Schimmer, an der Vrdsbasis ein messinggrüner Fleck; Hflgl grau, im Discus durchsichtig. Der Körper ist schwarzbraun mit messinggrünen Flecken besonders afterwärts. Von Guatemala, Venezuela, Guyana, Amazonas (Pará) und Peru bekannt.

88. Gattung: **Pterygopterus** *Btlr.*

Nur wenige große, dunkel gefärbte Arten mit beim ♂ stark ausgezogenem Innenwinkel des Hflgls mit langen Haarbüscheln hierselbst. Die Hflglzelle ist lang, der untere Medianast entspringt vom Zellwinkel entfernt, der obere Median- und untere Radialast aus dessen unterer Ecke, die mittlere Radiale von unterhalb der Mitte der Discozellulare.

leucomelas. **P. leucomelas** *Wkr.* (= superbus *Druce*) (20 a) ist eine wundervolle große Art, die nicht zu verkennen ist durch den großen weißen, schwarz gerandeten Apicalfleck, wodurch sie große Ichneumoniden täuschend copiert. Auf dem sonst tief samtschwarzen, saumwärts etwas bräunlich werdenden Vflgl tritt die metallisch blaue Medianader lebhaft hervor; an der Basis liegt oberhalb Ader 1 noch ein blauer Fleck; die Hflgl sind schwarzblau, an der Spitze metallisch blau. Körper blauschwarz; Fühlerspitzen orange. Weit verbreitet von Panama, Guyana, Columbien (Muzo) bis Brasilien (Pará).

flavicornis. **P. flavicornis** *Kaye.* Diese nach einem ♀ beschriebene Art soll sich von *clavipennis* nur durch völlig orangegelbe Fühler unterscheiden, sowie durch den, den ♀♀ eigentümlichen gerundeteren Hflglschnitt ohne ausgezogenen Innenwinkel. Vielleicht ist sie das ♀ zu *clavipennis*, das bisher nicht bekannt geworden ist. Britisch Guyana.

clavipennis. **P. clavipennis** *Btlr.* unterscheidet sich von *caeruleus* durch die nur im Enddrittel orangegelben Fühler und durch den an der Basis und den Seiten metallisch grün schimmernden Hlb. Vflgl blauschwarz, am Vrd, in der inneren Irdshälfte und unter dem Zellende grünlich, im Saumfeld braun, an der Wurzel und am Ende der Mediana und an der Basis der Irdsader metallisch grün. Hflgl blauschwarz, Costa und Adern metallisch grün. Flglspannung: 48 mm. Brasilien.

caeruleus. **P. caeruleus** *Hmps.* (= clavipennis *Druce*) (20 a) ist eine große schwarzblaue Art mit starkem bronzebraunem Schimmer auf den Vflgln, einem metallisch blauen Fleck an der Basis und schwach blau gefärbter Mediana. Unterseits sind die Adern blau übergossen. Fühler schwarz, die beiden Enddrittel orange. Kopf, Metathorax, Beine und Abdomen mit metallisch blauen Flecken. Anscheinend eine seltene Art, die bisher nur in Mexiko (Jalapa, Orizaba) im Oktober gefunden wurde.

89. Gattung: **Episcepsis** *Btlr.*

Mittlere bis große Arten von vorwiegend düsterer Flglfärbung, gewöhnlich mit Metallfarben auf dem Abdomen. Die ziemlich breiten Vflgl zeigen das übliche Geäder, die Hflgl tragen meist in einer Analfalte des häufig hier spitz ausgezogenen Innenwinkels einen langen Haarbüschel beim ♂. Der untere Medianast entspringt weit vom unteren Zellwinkel entfernt, der obere und die 3. Radiale aus ihm, der mittlere Radialast deutlich von oberhalb desselben. Der Hlb ist an der Basis mit langem Haar bekleidet.

E. melanitis *Hbn.* (20 b) ist ein vollständig abweichender Typus, der zunächst gar nicht nach einer Syntomide aussieht. Die samtartig tief schwarzbraunen Vflgl tragen ein breites orangegelbes Schrägband; unten sind beide Flglpaare in der Basalhälfte metallisch blau übergossen. Der Körper ist schwarzbraun, Palpen und Beine weiß gestreift, der Bauch trägt sublaterale weiße Fleckreihen. Die Haarbüschel am Hlb und Ird der Hflgl sind weiß. Britisch- und Französisch-Guyana. *melanitis.*

E. lenaeus *Cr.* (20 b). Kopf, Thorax und Vflgl dunkel sepiafarben, letztere mit weißem Apicalfleck; die Hflgl im Diskus durchscheinend, sonst schieferfarbig. Im Nacken 2 carminrote Flecke. Die leuchtend roten Vorderhüften trennen die Art leicht von der sehr ähnlichen *thetis*. Hlb oben metallisch blau, die Haare an der Basis schwarzbraun. Die Haarbüschel in der Analfalte beim ♂ weiß. Von Mexiko durch Zentral-Amerika bis Guyana und Surinam verbreitet. *lenaeus.*

E. thetis *L.* (= thoos *F.*, lenaeus *Druce pr. p.*) (20 b) besitzt weißen Spitzenfleck der Vflgl, weiße Vorderhüften und erstes Palpenglied; Hinterkopf und Schultern sind carminrot gefleckt; auf den braunen Vflgln treten die Adern nicht heller hervor; die ersten 3 Ventralsegmente sind weiß gefleckt; die Haarbüschel am Ird sind gelblich. Von Panama, Venezuela bis Argentinien vorkommend. *thetis.*

E. hampsoni *Rothsch.* Steht der vorigen sehr nahe. Unterschieden durch schwarze Palpen und Vorderhüften (letztere zeigen nur an der Basis eine Spur weiße Farbe), orangegelben Nacken, ausgesprochen hellgraue Adern besonders in der Wurzelhälfte der Vflgl und schneeweißen Haarbüschel beim ♂. Der Bauch ist einfarbig rußig schwarz. Vflgl-Länge: 18 mm. Surinam. *hampsoni.*

E. capysca *Schaus.* Diese und die folgende Art sehen so täuschend der *Patreliura capys* ähnlich, daß man sehr zusehen muß, um sie zu unterscheiden; den Ausschlag geben natürlich der ungestielte obere Median- und untere Radialast der Hflgl und der Ursprung der oberen Radiale der Vflgl aus der oberen Zellecke. Außerdem ist die Palpenbasis weiß und das Abdomen unten weiß gefleckt, das ganze Tier ist durchschnittlich etwas größer. Der Kopf ist ockergelb, schwarz gefleckt, die Stirn schwärzlich mit einigen weißen Schuppen. Die schwarzblauen Hflgl tragen einen Glasfleck in, unter und hinter der Zelle. Costa-Rica (Tuis). *capysca.*

E. capyscoides *Dogn.* (20 b) ist vielleicht nur eine lokale Rasse der vorigen, die sich hauptsächlich durch das Vorhandensein eines weißen durchscheinenden Fleckes auf der Irdsbasis des Hflgls unterscheidet; nur der Hinterkopf ist orange. Die aus Französisch-Guyana beschriebene Art liegt mir auch aus Bolivien vor. *capyscoides.*

E. rhypoperas *Hmps.* (= lenaeus *Druce pr. p.*) (20 b) ist etwas kleiner wie die sehr ähnliche *thetis*, auf den Vflgln treten die Adern heller hervor; Hinterkopf und Schultern sind orange, nicht carminrot gefleckt, der Bauch ist viel ausgedehnter weiß; die Haarbüsche am Ird sind ganz weiß. Britisch-Honduras. *rhypoperas.*

E. gnoma *Btlr.* (20 c) und die folgende unterscheiden sich leicht durch die weißen Vorderhüften von den vielen ähnlichen Arten. Schultern und Hinterkopf rot gefleckt, unteres Halskragenende nicht. Der Hlb ist stark metallisch blau, unterseits die 3 ersten Segmente weiß gefleckt; die hellen Flügeladern bilden den einzigen Unterschied gegenüber der folgenden. Von Französisch-Guyana, Amazonas und Rio-Janeiro. *gnoma.*

E. gnomoides *Schaus* gleicht genau der vorigen, aber die Adern der Vflgl sind schwarz und nicht heller als der Grund. Costa-Rica (Sixola-River). *gnomoides.*

E. klagesi *Rothsch.* unterscheidet sich von *gnoma* durch weißen Apicalsaum und viel ausgesprochener helle Aderung der Vflgl, orange Nacken und ganz weiße Bauchseite. Venezuela. *klagesi.*

E. sordidus *Rothsch.* unterscheidet sich von *klagesi* durch schmutzig dunkelbraune Vflgl mit helleren Adern, das Spitzenviertel ist weißlich braungrau, der Hlb oben und unten einfarbig schwarzbraun. Venezuela. *sordidus.*

E. vinasia *Schaus.* Der Körper ist braunschwarz, Palpen und Beine grau gestreift; Hinterkopf ockergelb, Halskragen seitlich ockergelb gefleckt. Hlb oben metallisch blau, basal schwarzbraun behaart, unten ganz weiß. Vorderhüften ockergelb. Vflgl braunschwarz mit grauen Adern. Hflgl blauschwarz, in und unter der Zelle mit breitem weißem Längsstreif aus der Wurzel; Ird weiß gestreift beim ♂ mit gelbrötlichem Haarbüschel. Flglspannung: 32 mm. Costa-Rica. *vinasia.*

lamia. **E. lamia** *Btlr.* (20 c) ist schwer von der folgenden Art zu unterscheiden: die Grundfarbe ist im allgemeinen etwas brauner, die Flgl gestreckter, spitzer, das sicherste Kennzeichen ist ein roter Fleck jederseits am untersten Halskragenende, ohne daß ein roter Schulterfleck vorhanden ist. Außerdem finden sich an der Hlbsbasis mehr oder weniger deutliche weißliche Sublaterallinien. Amazonas. — Bei ab. **flavomaculata** *form. nov.* (= Ab. 1. *Hmps*). ist die rote Farbe der Flecke am Kopf und der Vorderhüften in gelb verwandelt.

flavomaculata.

inornata. **E. inornata** *Wkr.* (= lamia *Druce pr. p.*) (20 c) ist eine auf den Vflgln einfarbig schwarzbraune Art. Die Vorderhüften sind wie 2 Fleckchen im Nacken und unterhalb der Schultern rot. Abdomen oben metallisch blau, nur die Rückenhaare sind braun, unten ganz braun, nicht weiß gefleckt. Hflgl schwärzlich, in der Mitte durchscheinend, die analen Haarbüschel beim ♂ gelblich. Mexico, Guatemala, Costa-Rica, Panama.

dodaba. **E. dodaba** *Dyar.* (20 c) von Mexico (Santa Rosa, Orizaba: Juli bis September), Venezuela und einem von Ecuador vorliegenden ♂ unterscheidet sich von der äußerst ähnlichen *inornata* durch das Vorhandensein eines roten Flecks jederseits am unteren Halskragenende, so daß also 3 rote Fleckenpaare: Hinterkopf, Halskragen und Schulter, nebeneinander vorhanden sind. Der Bauch ist beim ♀ ganz schwarz, beim ♂ sind unterseits die 3 ersten Ringe weiß gefleckt.

redunda. **E. redunda** *Schaus* (20 c) ist durchschnittlich etwas kleiner und rundflügeliger als *dodaba*, der sie äußerst ähnlich sieht. Die Vflglfarbe ist etwas rußiger, die der Hflgl etwas bläulicher. Sie unterscheidet sich ferner durch das Fehlen des roten Seitenfleckes auf dem Halskragen, ein solcher sitzt nur unterhalb des Halskragens auf der Schulter. Der Bauch ist weiß gefleckt, zum Unterschied von *inornata*. Von der folgenden unterscheidet sie sich durch ausgedehnteres Weiß auf dem Hflgl, das unterseits in Form eines breiten Längsstreifen von der Basis bis fast zum Saum reicht. In weitester Verbreitung von Mexico, Costa-Rica, Trinidad, Venezuela, Britisch- und Französisch Guyana bis Peru.

franees. **E. frances** *Dyar* sieht der *redunda* (20 c) äußerst ähnlich und unterscheidet sich durch gänzlich fehlende weiße Farbe auf der Unterseite der Hflgl, unterhalb der Mediana ist die Beschuppung nur etwas dünner. Mexico.

hypoleuea. **E. hypoleuca** *Hmps.* (= lamia *Druce pr. p.*) (20 d) ist von der sehr ähnlichen *inornata* zu trennen durch die schwarzen Adern der Vflgl und die weißen Flecke auf den 3 ersten Bauchsegmenten. Costa-Rica.

domini-censis. **E. dominicensis** *Rothsch.* Körper tief rußig braun; Halskragen und Vorderhüften orange. Die letzten 2 Hlbsringe schimmern metallisch blau. Vflgl tief purpurbraun mit weißem Apex. Hflgl rußig schwarz, im Discus heller durchscheinend. Dominica.

oekendeni. **E. ockendeni** *Rothsch.* ist ein einfarbig rußig braunes Tier, Vflgl leicht violettpurpur getönt, Hflgl graubraun. Vflgl-Länge: 20 mm. Peru.

venata. **E. venata** *Btlr.* (= aelia *Schaus*) (20 d). Vflgl schmutzig weißlich mit bräunlichen Rändern, Adern und Discoidalflecken. Hflgl schwärzlich, im Discus durchscheinend. Körper schwarzbraun, Hlb nach der Spitze zu oben blau übergossen. Vorderhüften, je 2 Nacken- und 2 Schulterflecke rot. Aus Mexico: Jalapa, Tabasco, Misantla, im Juni gefangen; die Type stammt vom Amazonas (Rio-Jutahi).

endodasia. **E. endodasia** *Hmps.* (20 c) ist auf Körper und Vflgln ganz einfarbig schwarzbraun, nur die Hüften und die vordere Bauchhälfte sind gelblich weiß. Die schwarzgrauen Hflgl sind im Discus halb durchscheinend, der Haarbüschel am Innenwinkel ist gelblich. Brasilien (Paraná).

obsoleta. **E. obsoleta** *Burm.* (20 c) ist oben schwarzbräunlich, auf den Flgln mit tiefer schwarzbraunen Adern. Palpenbasis, Hüften und Bauch hellrosa. Der Haarbesatz am Innenwinkel der Hflgl des ♂ ist unterseits gelblich. Flglspannung: 32 mm. Argentinien.

moloneyi. **E. moloneyi** *Druce* (20 d). Das ♂ hat keinen ausgezogenen Innenwinkel der Hflgl, dafür tragen die Hinterschenkel und Schienen an der Innenseite lange Haarbüschel von weißer Farbe, wodurch sie sich von allen anderen Arten leicht unterscheidet. Schwarzbraun, auf Stirn, Scheitel, Halskragen, Schulterdecken und Thorax metallisch blaugrün gefleckt, an den Halskragenseiten hinter den Augen und an der Palpenbasis carminrote Fleckchen. Vorderhüften weiß. Hlb seitlich, auf den letzten 4 Ringen auch dorsal grün gefleckt. Unten ist der 2.—4. Ring weiß. Hflgl im Wurzelteil weißlich glasig, außen schwarzbraun. Flglspannung: 38 mm. Britisch Honduras.

sixola. **E. sixola** *Schaus.* Kopf und Thorax braunschwarz; Palpen an der Basis, Hüften an Basis und Ende weiß gefleckt, Vorderhüften beim ♂ weiß, beim ♀ rosa gestreift. Halskragen dorsal und seitlich rot gefleckt. Hlb blauschwarz, unterseits mit 2 Reihen weißer Flecke. Vflgl schwarzbraun mit dunkleren Adern und verwaschenem dunklem Schatten vor dem Saum. Hflgl schwarz; in der Zelle ein kurzer weißer Streif, an der Innenrandsbasis ein großer weißer Fleck; hinter der Zelle weißliche Fleckchen zwischen oberem Median- und mittlerem Radialast. Flglspannung: 34—37 mm. Costa-Rica.

C. chalcoviridis *Hmps.* Schwarz; Palpenbasis weiß gefleckt; im Nacken carminrote Flecke. Der Körper ist braungrün übergossen. Der Hlb trägt mit Ausnahme der letzten Ringe weiße Sublateralstreifen. Hflgl schwarzbraun, im Costalfeld heller. Flglspannung: 42 mm. Brasilien (Minas-Geraes). *chalcoviridis.*

C. flammea *Dogn.* (20 i) hat einen sehr intensiven blauen Metallschimmer auf den Vflgln, der im Basalteil mehr oder weniger in Purpurviolett übergeht; an der Basis des Vrds liegt ein kleiner blaugrüner Fleck. Kopf und Thorax sind wie der Hlb hell goldgrün gefleckt; die ersten 4 Segmente tragen weiße Sublateralstreifen. Halskragenbasis rot gefleckt. Die schwarze Unterseite schimmert ebenfalls blau. Columbien, Ecuador und Bolivien. *flammea.*

C. chloroplegia *Druce* (20 i) besitzt einen schwarzen Vorderkörper, metallisch grün gefleckten Halskragen und einen metallisch grünen Hlb, auf dem zwei subdorsale schwarze Längsstreifen durchlaufen; die schwarze Bauchseite trägt sublateral weiße Längsstreifen. Die Flgl sind schwarz mit dunkelgrünem Schimmer. Die Unterseite ist schwarz bis auf den grauen Irdsteil der vorderen; Discalteil der Vflgl und Costalteil der Hflgl metallisch grün übergossen. Venezuela, Französisch-Guyana. *chloroplegia.*

C. affinis *Rothsch.* Kopf und Thorax schwarz mit schimmernd blaugrünen Flecken; Nacken rot; Halskragen metallisch blaugrün. Hlb kupferig grün mit schwarzen subdorsalen und gelbweißen Seitenstreifen. Vflgl stahlblau, im Basaldrittel grünlich. Hflgl dunkelbraun, in der Costalhälfte grau. Vflgl-Länge: 17 mm. Amazonas (Teffé). *affinis.*

C. viridisaturata *Rothsch.* Kopf und Fühler schwarz, grünblau gefleckt; Thorax und Hlb leuchtend kupferfarben, Halskragen metalliseh grünblau. Die Vflgl sind im Basalfünftel schwarz, in den 2 mittleren Fünfteln golden grün, in den äußeren $^2/_5$ tief olivengrün. Hflgl schwarz, in der größeren Costalhälfte gelblichgrau. Vflgl-Länge: 23 mm. Wahrscheinlich aus Rio. *viridisaturata.*

C. underwoodi *Rothsch.* Der Kopf ist schwarz mit rotem Nacken und stahlblauen Fühlern, Thorax und Hlb sind kupferig olive, das 1. Segment metallisch grün. Vflgl tief olivgrün, den Discus durchzieht ein unbestimmtes metallisch grünes Band. Hflgl grünlich schwarz, Costalteil kastanienbraun. Vflgl-Länge: 20 mm. Costa-Rica. *underwoodi.*

C. simplex. *Rothsch.* Kopf und Thorax sind braun, kupfergefleckt, Nacken karminrot, Brust weiß. Hlb schwarz, dorsal und seitlich mit kupfrigen Bändern. Vflgl purpurbraun. Hflgl dunkelbraun, in der Costalhälfte braungrau. Das♀ ist etwas blasser und eintöniger braun. Vflgl-Länge 18 mm. Von Ecuador und Columbien. *simplex.*

C. klagesi *Rothsch.* ist auf Körper und Vflgln tief olivgrün; Nacken carminrot; Fühler tief stahlblau; Brust weiß. Hflgl olivgrün, in der Costalhälfte silbergrau. Vflgl-Länge: 18 mm. Surinam, im Februar gefangen. *klagesi.*

C. . musicola *Cockerell.* Scheint der *butleri* (20 g) nahe zu stehen. Körper wie dort, nur mit vermehrten weißen Flecken, so auf den Schulterdecken, Stirn und Kopfseiten. Vflgl oben einfarbig blauschwarz, schwach metallisch. Vrdshälfte der Hfgl glänzend weißlich. Unterseite stärker metallisch wie oben. Flglspannung: 37 mm. Wurde in Bananensendungen in Colorado gefunden und ist zweifellos importiert aus Zentral-Amerika. *musicola.*

94. Gattung: **Amycles** *H.-Schäff.*

Diese nur wenige Arten enthaltende Gattung steht *Ceramidia* sehr nahe, unterscheidet sich nur durch den Verlauf des untersten Subcostalastes auf dem Vflgl, der hier erst dicht vor der Spitze entspringt, und die mittlere Radiale des Hflgls, die mehr von der Mitte der Discozellulare ihren Ursprung nimmt.

A. anthracina *Wkr.* (20 i). Schwarzbraun, Fühler an der Spitze weiß, im Nacken zwei rote Punkte. Das erste Hlbssegment trägt jederseits einen weißen Fleck. Die dunkle Vflglfarbe hellt sich vor dem gelblichweißen Spitzenfleck zu rötlichbraun auf. Die Spitze selbst ist beim ♀ schmal dunkelbraun, beim ♂ glasig durchscheinend. Der dunkle Hflgl zeigt zwei Glasstreifchen am Ird, der Vrd ist weißlich. Von Mexico durch Zentral-Amerika bis Brasilien verbreitet. *anthracina.*

A. adusta *Fldr.* (20 i) ist durchschnittlich größer wie *anthracina* und hat den hellen bräunlichen Apicalfleck der Vflgl viel breiter schwarz gerandet, so daß er den Eindruck einer subapicalen Schrägbinde macht. Die Flglform ist eine verhältnismäßig gestrecktere und die Glasstreifchen der Hflglbasis sind besonders beim ♂ schmäler und kürzer. Vflgl-Länge: 21—22 mm. Mexico. *adusta.*

A. affinis *Rothsch.* (20 k) unterscheidet sich durch geringere Größe und entschieden breitere Flglform von den vorigen. sowie durch viel ausgedehnteren Glasfleck, der das ganze Spitzendrittel einnimmt und durch ein konkaves, innen rötlichbraunes, außen crêmefarbiges Band vom dunklen Flglgrund abgegrenzt wird. Der *affinis.*

Irdsteil des Hflgls ist ausgedehnter glasig. Vflgl-Länge: 14—15 mm. Diese aus Venezuela und Nicaragua beschriebene Art liegt auch aus Mexico vor.

tenebrosa. **A. tenebrosa** *Rothsch.* ist am Körper tief schwarz. Der Vflgl ist in den basalen $^2/_3$ tief schwarzbraun, im Spitzendrittel hellbraun, etwas dünner beschuppt. Hflgl schwarzbraun. Vflgl-Länge: 17 mm. Venezuela.

brinkleyi. **A. brinkleyi** *Rothsch.* ist einfarbig tief braunschwarz, nur im Apicaldrittel der Vflgl etwas heller. Vflgl-Länge: 17 mm. Cauca-Tal.

dolosa. **A. dolosa** *Wkr.* (20 i) ist auf Körper und Flgln von dunkelbrauner Grundfarbe. Nacken seitlich carminrot gefleckt. Der Hlb trägt dorsal und seitlich kupferig grüne Streifen und an den 2 ersten Ringen sublateral weiße Flecke. Brasilien.

klagesi. **A. klagesi** *Rothsch.* ist größer wie die vorige und durch größere Ausdehnung der hier mehr blaugrünen Metallfarbe ausgezeichnet, die sich außer auf dem Hlb auch auf Kopf und Halskragen findet. Fühler stahlblau; Brust weiß. Das ♀ ist viel schwächer grün gezeichnet. Vflgl-Länge: 15—17 mm. Venezuela.

95. Gattung: **Antichloris** *Hbn.*

Wie die vorigen Gattungen, aber während dort der untere Medianast des Hflgls gemeinsam mit dem oberen aus der unteren Zellecke ihren Ursprung nimmt, entspringt sie hier deutlich unterhalb derselben.

quadricolor. **A. quadricolor** *Wkr.* (20 k) ist von allen Arten durch tief metallisch blaue Farbe, orange gelbe Vflgl-fransen und einen dreieckigen carminroten Fleck in der Saummitte der schwarzen Hflgl mit roten Fransen sehr verschieden. Flgls pannung: 36 mm. Jamaica.

puriscal. **A. puriscal** *Schaus.* Kopf, Halskragen und Fühlerschaft dunkelgrün, im Nacken seitlich 2 rote Fleckchen. Thorax schwarz, Schulterdecken grün gestreift. Hlb schwarz, das 1. Segment oben blaugrün, mit grünen Dorsal- und Seitenstreifen, sublateral mit weißen Linien. Vorderhüften weiß. Vflgl samtschwarz mit weißem Apex und grünen Streifen an der Basis der Subcosta und Submediana. Hflgl im Costalteil seidenglänzend grauweiß. Flgls pannung: 36 mm. Costa-Rica.

trinitatis. **A. trinitatis** *Rothsch.* Kopf und Halskragen metallisch blau, Fühlerspitzen weiß; Thorax schwarzbraun, blaugrün gefleckt. Hlb kupferig grün, subdorsal schwarzbraun gestreift. Flgl rußig schwarzbraun. Vflgl-Länge: 18 mm. Trinidad.

metallica. **A. metallica** *Rothsch.* Kopf und Thorax schwarz, letzterer kupferig gefleckt; Hlb kupfergolden, 1. Segment metallisch grün; auf der Unterseite stehen weiße Sublateralstreifen. Vflgl in der Wurzelhälfte metallisch goldgrün, beim ♀ bläulicher, außen schwarz. Hflgl schwarzbraun, Costalhälfte grau. Vflgl-Länge: 18—19 mm. Ecuador.

intensa. **A. intensa** *Rothsch.* Kopf und Halskragen schwarz, metallisch blaugrün gefleckt, Thorax schwarzbraun; Hlb kupferig golden, mit breiten schwarzen Subdorsalstreifen; auf der Brust 2 weiße Flecke; Beine dunkelbraun. Die Vflgl sind schwärzlich schokoladenbraun mit öligem Glanz. Hflgl schwarzbraun, im Costalteil grau. Vflgl-Länge: 22 mm. Surinam.

eriphia. **A. eriphia** *F.* (= alecton *Cram.*, phemonoe *Hbn.*, melanochloros *Sepp*, scapularis *H.-Schäff.*, helus *H.-Schäff.*) (20 k) ist schwarz mit tiefgrünem Erzglanz; im Nacken zwei rote Punkte. Der Hlb zeigt etwas hellere grüne Dorsal- und Lateralstreifen; am 2. Segment seitlich ein weißer Punkt; sublaterale weiße Streifen. Der Vrdsteil der Hflgl ist beim ♂ hell bräunlichgrau. Von Venezuela bis Paraguay und auf Trinidad.

nigrolineata. **A. nigrolineata** *Rothsch.* (20 k) unterscheidet sich sogleich von *eriphia* durch breite tief schwarze Subdorsalstreifen auf dem kupferigen Hlb. Kopf und Flecke auf dem schwarzen Thorax sind metallisch grün. Vflgl-Länge: 20 mm. Venezuela.

scudderi. **A. scudderi** *Btlr.* (20 k) ist von *eriphia* zu unterscheiden durch tiefblaue Grundfarbe mit Purpurschimmer. Von Pará.

atrinervis. **A. atrinervis** *Rothsch.* Sehr nahe der *scudderi*. Kopf und Thorax sind samtartig blauschwarz, mit schimmernd blaugrünen Flecken; Nacken carminrot. Hlb schwarz mit dorsalen und seitlichen kupferiggrünen Streifen; sublateral stehen breite weiße Bänder und der 3. Ring führt weiße Seitenflecke. Die Vflgl sind in den basalen $^2/_3$ bronzegrün, im Saumdrittel tief ölig grünblau mit schwarzen Adern. Hflgl im größeren Costalteil grau, *steinbachi.* sonst schwarzbraun. Flgls pannung: 20 mm. Amazonas (Teffé). — subsp. **steinbachi** *Rothsch.* ist auf den Vflgln heller und leuchtender grün und die Hflgl sind rein schwarz. Bolivien.

purpurea. **A. purpurea** *Lathy* paßt der Beschreibung nach scheinbar zu der vorher beschriebenen *Eriphioides ecuadoriensis* m, die aber nach dem Geäder bestimmt keine *Antichloris* ist und steht ebenfalls der *scudderi* sehr nahe

E. demonis *Druce* (20 d). Körper schwarzbraun; auf dem Hinterkopf, auf dem Rücken des ersten und an den Seiten des vierten Hlbsringes carminrote Flecke. Die braunen Vflgl mit schwarzen Adern sind in der Zelle, vor dem Innenwinkel und vor der Spitze dunkler schwarzbraun gefleckt und tragen Glasflecke im Zellende und hinter der Zelle zwischen oberem Median- und 4. Subcostalast. Die glasigen Hflgl sind breit schwarz gerandet. Panama (Chiriqui; Lino). *demonis.*

E. littoralis *Rothsch.* Graubraun, Kopf blauschimmernd, Palpen und Thorax bläulichgrün opalisierend, Hlb seitlich etwas grün schimmernd. Beine graubraun, nur die Hüften und Außenseite der Schienen grün schimmernd; Fühler schwarz. Vflgl purpurbraun; Hflgl graubraun mit blauem Schimmer, im Discus heller und durchscheinend, Innenwinkel lang ausgezogen. Beim ♀ sind die Hflgl normal, dunkler braun ohne blauen Schimmer. Vflgl-Länge; ♂ 19 mm, ♀ 17 mm. Venezuela. *littoralis.*

E. scintillans *Rothsch.* (20 d). Der vorigen Art äußerst ähnlich, unterschieden durch viel stärkeres und ausgedehnteres metallisch Blaugrün auf dunklerem Grunde, hier ist die Körperfarbe mehr schwarzbraun, der Hlb oben purpurschimmernd tief schwarz, seitlich metallisch blaugrün, die Vflgl dunkler, mehr purpurblau schimmernd, die Hflgl schwarzgrau, nicht graubraun. Beine sämtlich grün schimmernd, Hüften intensiv metallisch blaugrün, Fühler tief purpurn. Venezuela, Guyana, Amazonas. *scintillans.*

90. Gattung: **Androcharta** *Fldr.*

Enthält gut gekennzeichnete Arten von über Mittelgröße, mit sehr breiten Vflgln; der Außenrand ist fast so lang wie der Vrd, der Ird sehr kurz. Die Hflgl sind sehr klein, beim ♂ zugespitzt und eigentümlich verdreht und etwas muldenförmig, der Innenwinkel zu einem isolierten kleinen Läppchen vorgezogen; die Adern stark gekrümmt und einander genähert.

A. rubricincta *Burm.* (= leechi Druce) (20 e) hat oben rot und schwarz geringelten Hlb, große weiße Flecke auf den Schulterdecken, kleine metallisch blaue Punkte auf Kopf, Halskragen, Flglbasis, Metathorax und auf den schwarzen Abdominalringen. Die braunen Vflgl tragen 4 weiße Fleckchen, die bräunlichen Hflgl breiten weißen Saumteil. Brasilien (Amazonas, St. Cruz), Argentinien. *rubricincta.*

A. meones *Cr.* (= compta *Sepp*, meonioides *H.-Schäff.*) (20 e) ist von *diversipennis* verschieden durch große weiße Flecke auf den Schultern, und die Glasflecke hinter der Zelle sind meist größer. Columbien, Amazonas, Venezuela, Surinam. *meones.*

A. giganteum *Druce* ist doppelt so groß wie *meones*, dieser sonst sehr ähnlich. Die Hflgl des ♂ sind silberweiß, ohne den schwarzen Rand, auch länger und mehr zugespitzt. Beiden Geschlechtern fehlt das rote Mittelband über den Hlb. Rio-Napo. *giganteum.*

A. klagesi *Rothsch.* unterscheidet sich von *meones* durch geringere Größe, hell leberbraune Vflgl und sehr verkleinerte Glasflecke. Hflgl gelblich. Vflgl-Länge: 18—19 mm. Rothschild betrachtet dieses Tier, weil es mit *meones* an den gleichen Plätzen zusammenfliegt, als gute Art. Venezuela, im Dezember und Januar. *klagesi.*

A. cassotis *Druce* (20 d). Schwarz; Stirn, Halskragen, Metathorax und Beine metallisch blau gefleckt; Hlb subdorsal und sublateral mit blauen Fleckreihen. Die schwarzen Vflgl tragen an der Basis und an den Zellecken blaue Punkte; rote Streifen stehen subcostal, im Zellende, im Submedianraum und am Ird. Hinter der Zelle liegt ein breites orangegelbes Schrägband vom Ird zum 1. Medianast. Hflgl beim ♂ grau, am Ird schwarz, beim ♀ mit carminrotem Fleck hinter der Zelle; letzterem fehlen die roten Zellstreifen der Vflgl. Flglspannung: ♂ 44 mm, ♀ 56 mm. Ecuador, Amazonas. *cassotis.*

A. diversipennis *Wkr.* (= parvipennis *Btl.*) (20 e). Der schwarzbraune Hlb trägt carminrote Rückenflecke (beim ♂ nur auf den beiden ersten Ringen), sowie subdorsale große metallisch blaue Fleckreihen und sublaterale rote Flecke auf den 3 ersten Segmenten. Auf dem Vflgl findet sich außer dem großen Glasfleck hinter der Zelle beim ♀ ein runder Glasfleck unterhalb der Zellmitte, der dem ♂ fehlt. Hflgl beim ♂ weiß, beim ♀ mit breitem schwarzbraunem Saum. Venezuela, Brasilien, Peru. — Die Art variiert beträchtlich. Bei ab. **brasiliensis** *Bltr.* fehlt dem ♀ der Glasfleck oberhalb der mittleren Radiale. — **claripennis** *Btlr.* ist eine männliche Form mit 2 kleinen Glasflecken unterhalb der Zelle hinter den roten Streifen. — **obsolescens** *form. nov.* (= Ab. 3 *Hmps.*) entbehrt gänzlich der roten Streifen auf den Flgln; auf dem Hlb fehlen dem ♂ die sublateralen roten Flecke ganz, das ♀ hat nur zwei rote Dorsalflecke. *diversipennis.* *brasiliensis.* *claripennis.* *obsolescens.*

A. stretchi *Btlr.* (20 f) hat ganz schwarze Vflgl mit einem keilförmigen Glasfleck in der ganz metallisch blau ausgefüllten Zelle, einen schrägen weißlichen Fleck darunter, der beim ♀ zu einem weißen Glasfleck wird *stretchi.*

und ein großes durchsichtiges Postdiscalband; die Hflgl sind weiß, beim ♀ in der Mitte hyalin. Der Körper ist
hampsoni. schwarz, metallisch blau gefleckt. Amazonas, Peru. — Bei **hampsoni** *subsp. nov.* (= Subsp. 1 *Hmps.*) erscheinen auf dem Vflgl carminrote Streifen am Vrd bis hinter die Mitte und unterhalb der Zellbasis; der Fleck unterhalb der Zellmitte fehlt: der Hlb trägt an den 3 ersten Segmenten seitlich rote Flecke. Uruguay.

hoffmannsi. **A. hoffmannsi** *Rothsch.* Der Körper ist schwarz, auf Kopf und Thorax und Hlbsseiten metallisch blau gefleckt; letzterer trägt auf den 2 ersten Segmenten einen großen carminroten Fleck. Beine dunkelbraun. Vflgl schwarz, an der Basis blau gefleckt mit großem blauem Discalfleck; oberhalb der Irdsader steht ein weiß durchscheinender Fleck, 3 kleinere zwischen oberem Median- und mittlerem Radialast. Hflgl im Discus weiß, breit graubraun, beim ♀ schwarz gesäumt. Vflgl-Länge: 22—24 mm. Brasilien (Rio-Madeira).

91. Gattung: **Proctocopis** *gen. nov.*

Sauger gut entwickelt; Palpen ziemlich schwach, die Stirn nicht überragend, vorwärts-, das Endglied etwas abwärts gerichtet, lang behaart. Kopf, Thorax und erstes Abdominalsegment dicht und mäßig lang behaart; Hlb glatt beschuppt, Analsegment mit kurzem Haarbusch, aus dem seitlich die ungewöhnlich langen Valven hervorragen. Fühlerschaft hinter der Mitte nur wenig verdickt, oben beschuppt, beim ♂ mit mäßig langen Kammzähnen. Auf den langen Vflgln entspringen die Medianäste weit getrennt vom unteren Zellende, aus dem die unteren Radialäste gemeinsam ihren Ursprung nehmen, der obere von etwas unterhalb der oberen Zellecke, die 4 unteren Subcostaläste gemeinsam, der oberste aus der Zelle. Auf den Hflgln entspringt der untere Medianast weit von der unteren Zellecke, die den oberen entsendet; der mittlere Radialast entspringt oberhalb, der untere fehlt; die oberste Radiale und der Subcostalast aus der oberen Zellecke. — Typus: P. *forficula* Draudt.

forficula. **P. forficula** *spec. nov.* (20 f). Die einzige Art dieser höchst merkwürdigen Gattung erinnert äußerlich an die größeren *Poliopastea*-Arten, ist aber durch das Geäder weit verschieden. Der Körper ist schwarz; ein Streif hinter den Augen, ein Fleck auf dem Prothorax und auf den Schultern, wie die Hüften und Innenseiten der Hinterschenkel sind weiß, ein Fleck an den Seiten der Vorderbrust mehr gelblich. Der Hlb trägt oben breite metallisch blaugrüne Querbinden, die nackten Gelenkeinschnitte sind gelblich. Das erste Segment trägt einen dorsalen, die 4 ersten Ringe laterale weiße Fle ke; der Bauch ist weiß. Die schlanken, etwa ½ cm langen gebogenen unsymmetrischen Greiforgane sind glänzend schwarz. auf der Innenseite dünn behaart und in der Mitte mit zahnartigem Vorsprung. Die Beine sind schwarz, außen metallisch blaugrün schimmernd. Palpen und Fühler schwarz. Beide Flglpaare sind oberseits schwarzbraun mit Bronzeschimmer; an der Einlenkung der vorderen liegt ein weißer Fleck, zwei weitere kleinere an der Basis über der Subcostalis und unterhalb der Mediana; das basale Drittel des Costalraumes ist gelblich glasig; der Submedianraum bis zur unteren Radiale ist spärlich mit messingfarbenen Schuppen bestreut. Die Hflgl sind reiner schwärzlich, und tragen im Irdsteil einen großen runden weißlichen Glasfleck; Costalteil oberseits in der Wurzelhälfte weiß. Unterseits sind die Vflgl im Discus bis zur Submedianfalte herab, die Hflgl im Costalteil metallisch grün schimmernd. — Beschrieben nach einem ♂ aus West-Columbien (Rio-Aguacatal, 2000 m.). Type in der Sammlung Fassl.

92. Gattung: **Eriphioides** *Kirby.*

Diese und die 3 folgenden Gattungen stehen sich äußerlich recht nahe. Der Hlb trägt am Ende seitliche Haarbüschel als Unterschied gegen die anderen. Die Palpen sind gerade nach vorne gerichtet. Der Vrd der Hflgl ist sehr stark konvex gebogen und bedeckt die mit seidenartigen Schuppenhaaren bedeckte Irdsunterseite der Vflgl.

tractipennis. **E. tractipennis** *Btlr.* (26 m). Von der folgenden ähnlichen Art geschieden durch weiße Palpenbasis, carminroten Hinterkopf und ebensolche Schulterflecke. Vflgl dunkel rotbraun mit schwarzen Adern. Wie bei der folgenden ist der gerundete Vrdsteil der Hflgl oberseits und der ihn bedeckende Ird der Vflgl unterseits weißlich. Von Honduras bis Brasilien häufig.

viridis. **E. viridis** *Lathy* ist sofort von den anderen Arten zu unterscheiden durch die metallisch kupferig grüne Basalhälfte der Vflgl und die sich am ganzen Hlb erstreckenden Sublateralreihen weißer Flecke. Der Hinterkopf trägt keine roten Flecke. Ecuador.

ecuadoriensis. **E. ecuadoriensis** *spec. nov.* (20 f) ist durch metallisch blaue Flglfarbe und den stark weiß gefleckten Hlb sehr ausgezeichnet. Kopf, Palpen und Fühler schwarz, Stirn metallisch grün, Nacken rot; Halskragen und Schultern weiß, grünlich golden irisierend; Schulterdecken und Mesothorax messingfarbig gestreift; Hüften

weiß, Beine schwarz, blaugrün schimmernd. Der Hlb ist metallisch blaugrün, oben mit goldenem Kupferschimmer; das erste Segment trägt oben in der Mitte einen großen viereckigen weißen, türkisblau irisierenden Fleck, die seitlichen Tuberkel sind weiß; der zweite Ring ist ganz weiß mit mehr oder weniger starkem Messingglanz; ventral sind die vier ersten Ringe weiß. Die Vflgl schimmern in der Wurzelhälfte blau, außen mehr grün: Hflgl in der Costalhälfte braungrau, sonst schwarz, blaugrünschimmernd. Unterseits beide Flglpaare blaugrün. Beschrieben nach 3 ♂♂ aus Ecuador. Type in coll. Seitz.

E. surinamensis *Möschl.* (= tractipennis *Druce*) (20 f) hat einfarbig braune Vflgl. Der Hlb trägt dorsale und subdorsale Reihen von kupferfarbenen Flecken mit metallisch blaugrünem Schimmer. Nacken und Vorderbrust carminrot gefleckt. Vorderhüften weiß gefleckt. Die ersten 4 Hlbsringe tragen sublateral weiße Flecke. Mexico; Panama; Columbien; Surinam. *surinamensis.*

E. phaeoptera *Dogn.* mit der vorigen verwandt. Schwarz; Halskragen mit 2 großen grünen Flecken; ein ebensolcher Fleck nahe der Vflglbasis; Thorax metallisch grün, Hlb mit 3 Reihen grüner Flecke, unten schwarzgrün mit 2 weißen Sublateralflecken an den beiden ersten und einem weißen Punkt am 4. Segment. Hüften weiß. Flgl oben schwarz mit flaschengrünem Anflug. Flglspannung: 41 mm. Columbien (Cañon del Tolima, 1700 m). *phaeoptera.*

E. rosenbergi *Rothsch.* ist der *surinamensis* sehr ähnlich, aber viel lebhafter gefärbt, kastanienbraun; die Flecke am Hlb sind kupferig grün, nicht blaugrün schimmernd. Sie steht etwa in der Mitte zwischen der vorigen und *ustulata*. Columbien. *rosenbergi.*

E. ustulata *Fldr.* (20 f) ist von den vorigen dadurch zu unterscheiden, daß der Hlb auch seitlich und unten metallisch grün ist mit Kupferschimmer, an den Seiten des zweiten Segmentes einen weißen Fleck und an den 3 ersten Ringen breite weiße Sublateralstreifen trägt, der vierte Ring bleibt grün; die Fühler sind tief metallisch blau, auf den Schultern ein carminroter Fleck. Die Vflgl sind gelbbraun mit dunkleren Adern, nach den Rändern verdunkelt; der Costalteil der schwarzen Hflgl ist weißlich. Auf der Unterseite sind Discus der vorderen und Costalteil der Hflgl metallisch grün. Columbien. *ustulata.*

E. albipunctata *Lathy* (20 g) ist von allen anderen Arten verschieden durch zwei kleine längliche Glasfleckchen der Vflgl, eines nahe dem unteren Zellende, das andere gerade darunter zwischen den Medianästen; häufig findet sich noch ein drittes unter der 3. Radialis; im übrigen sind die schwarzen Flgl am Vrd und im Submedianraum metallisch grün; die Hflgl sind im Costalteil bräunlichweiß. Der schwarze Körper ist auf Halskragen, Schultern und Thorax weiß gefleckt; der bronzegrüne Hlb trägt große weiße Lateralflecke an den beiden ersten Ringen, an den 5 ersten weiße Sublateralflecke. Ecuador. *albipunctata.*

93. Gattung: **Ceramidia** *Btlr.*

Von der vorigen Gattung im wesentlichen unterschieden durch die fehlenden seitlichen Haarbüschel am After und die kürzeren etwas aufgerichteten Palpen. Außerdem trägt das ♂ auf der Unterseite des Vrds Duftschuppen, die stark gebogene Hflglcosta bedeckt auch hier Haarbüschel des Vflgls. In der letzten Zeit ist eine große Zahl neuer Arten beschrieben worden, die alle recht ähnlich sind, so daß die Unterscheidung nicht leicht ist.

C. mathani *Rothsch.* Kopf und Thorax lebhaft kupferig grün, Stirn und Brust gelbweiß. Fühler schwarzblau; Beine kupferig grün; Nacken carminrot gefleckt, Schulterdecken breit schwarz gesäumt. Der Hlb ist oben kupferig grün, unten weiß. Vflgl ölig tief olivebraun, an Wurzel und Basaldrittel der Costa grünschimmernd. Hflgl in der Costalhälfte hellgrau, sonst braunschwarz. Vflgl-Länge: 20 mm. Amazonas (Teffé). *mathani.*

C. obscura *Btlr.* (20 g) trägt als gutes Kennzeichen eine völlig weiße Ventralseite des Hlbes bis auf das letzte, schwarze Segment. Nacken rot gefleckt, Basalglied der Palpen und Hüften weiß: beim ♂ sind fast die ganzen Palpen und die Stirne weiß. Die Flgl sind dunkelbraun mit Kupferschimmer. Auf der Untereite ist der Irdsteil der Vorder- und Hflgl beim ♂ weiß. Amazonas. *obscura.*

C. butleri *Möschl.* (= eriphia *Druce*) (20 g) ist an den 3 ersten Hlbssegmenten auf der Bauchseite weiß, im übrigen kupferfarbig. Im Nacken seitlich ein carminroter Fleck. Die schwarzen, etwas kupferig schimmernden Vflgl sind in der Wurzelhälfte metallisch grün. Die grauschwarzen Hflgl haben einen weißlichen Vrdsteil. Guatemala, Panama, Ecuador, Surinam, Pará. — **viridis** *Druce* (20 g) ist wohl nur als Form der vorigen aufzufassen mit viel intensiverem und ausgedehnterem grünen Metallschimmer, mehr gelblichroten Nackenflecken und meist bedeutenderer Größe. Von Panama. *butleri.* *viridis.*

caurensis. **C. caurensis** *Klages* (20 g) steht der vorigen sehr nahe und hat ebenfalls die 3 ersten Ventralsegmente weiß. Die roten Flecke im Nacken sind undeutlich, die grüne Metallfarbe des Körpers ist viel dunkler und trüber, der Basalteil der Vflgl ist kaum merklich grüner als der übrige Flglteil. Auf den Hflgln ist außer dem weißen Costalteil auch die Medianader weiß gefärbt. Die Fühler sind metallisch dunkelblau. Stirn und Palpen sind ganz schwarz. Venezuela, Französisch-Guyana.

cyanopasta. **C. cyanopasta** *Dogn.* ist auf Körper und Flgln schwarz, metallisch blaugrün schimmernd; im Nacken 2 rote Flecke. Hüften und vordere Bauchhälfte beim ♀ weiß gefleckt, beim ♂ ganz weiß. Beim ♂ stehen außerdem auf Stirn, Schultern und subdorsal auf dem 1. Hlbsring weiße Punkte. Flglspannung: 37—39 mm. Venezuela.

painei. **C. painei** *Rothsch.* Kopf schwarz, Halskragen schneeweiß; Thorax und Hlb kupferig grün; Beine und Fühler braun; Schulterdecken schwarz. Der Hlb trägt am 2. und 3. Ring seitlich weiße Flecke. Die Vflgl sind in der größeren Innenhälfte golden grün, im Saumfeld schwarzgrün. Hflgl schwarz mit dunkelgrauem Costalteil. Vflgl-Länge: 24 mm. Cauca-Tal.

caca. **C. caca** *Hbn.* (20 h) zeichnet sich aus durch sublaterale weiße Flecke nur am ersten Hlbssegment beim ♂, an den 3 ersten beim ♀; zum Unterschied von der folgenden sind die Flgl metallisch grün, nicht blau, und Palpen und Vorderhüften tragen weiße Fleckchen; das zweite Hlbssegment ist auch seitlich weiß gefleckt. Süd-Brasilien und Argentinien.

ornata. **C. ornata** *Druce* (20 h) ist eine der größten Arten, die sich von der vorigen durch die pfauenblauen Vflgl, und ganz schwarze Palpen und Hüften unterscheidet, ihr sonst recht nahe steht. Der goldgrüne Hlb trägt am zweiten Segment subdorsal und vom zweiten bis vierten Segment auch sublateral weiße Flecke. Columbien, Ecuador, Bolivien.

scintillocollaris. **C. scintillocollaris** *Rothsch.* Scheitel und Halskragen sind schimmernd stahlgrün, Stirn weiß, Fühler stahlblau, Thorax kupferig, auf den Schultern weiß gefleckt, Schulterdecken schwarz gesäumt. Der erste Hlbsring ist kupfern, seitlich weiß; der Rest des Abdomen braun mit Kupferschimmer. Vflgl dunkel olivgrün, Hflgl schwarz mit grauem Costalteil. Vflgl-Länge: 21 mm. Nicaragua.

phaiodes. **C. phaiodes** *Dogn.* ♂. Schwarz; Stirnmitte weiß, Halskragen mit zwei weißen Punkten, an der Basis der Vflgl ein weißer Fleck, Thorax mit drei weißen Punkten; das erste Abdominalsegment mit drei weißen Flecken, Abdomen oben gelbgrün metallisch mit einigen schwarzen Punkten, jedes Segment schwarz gerandet, das zweite Segment mit einem Paar sublateraler weißer Flecke, Bauch schwarzgrün, metallisch, mit einer Reihe weißer Flecke; Hüften weiß. Vflgl schwarz mit grünem Anflug und einigen grünmetallischen Atomen und zwei ovalen hyalinen Flecken, von denen der eine hinter der Mediana nahe der Basis der Rippe 2, der andere gegenüber in der Zelle sich befindet. Hflgl oben schwarzgrün mit einem größeren hyalinen Submedianfleck und der vorderen Hälfte des Abdominalrandes weiß. Fransen gleichfarbig. 44 mm. Columbien, Cañon del Tolima, 2000 m, im Oktober.

cuprea. **C. cuprea** *Schaus* (20 h). Vflgl schwarz, im Apicalteil etwas aufgehellt, an der Basis ein metallisch grüner Fleck. Hflgl ebenfalls schwarz, Vrd breit hell bräunlichgrau, am Ird zwei durchsichtige längliche Flecke. Stirn, Fühler, Halskragen und ein Fleck auf der Schulter metallisch grün. Thoraxmitte messingfarben, wie das Abdomen, das besonders nach der Spitze zu intensiv kupferfarben schimmert. Am ersten Segment jederseits ein Fleck, wie die Ventralklappe beim ♂, weiß. Mexico (Misantla), im März gefangen.

bricenoi. **C. bricenoi** *Rothsch.* Kopf schwarz, stahlblau gefleckt; Fühler und Beine stahlblau. Thorax schwarz mit kupferigen Flecken. Hlb kupfern mit schwarzen subdorsalen, einem grünen Dorsal- und weißen Seitenflecken am 1. Segment. Vflgl in der Wurzelhälfte goldgrün, außen tief ölgrün. Hflgl braunschwarz, in der Costalhälfte dunkelgrau. Vflgl-Länge: 25 mm. Venezuela.

cataleuca. **C. cataleuca** *Btlr.* (20 h) ist kenntlich durch die auf der Unterseite weißen Hflgl, nur ein Fleck an der Vrdsbasis ist grün, und ein Fleck am Saum braun. Der kupferschimmernd grüne Hlb trägt breite weiße sublaterale Streifen. Im Nacken und an der Vorderbrust carminrote Flecke. Ecuador, Surinam, Amazonas.

phemonoides. **C. phemonoides** *Möschl.* (= fusiformis *Btlr.*) (20 i) ist leicht an dem breiten und langen weißen Discalstreifen der Hflgl unterseite zu erkennen; oberseits sind die Flgl dunkelbraun mit Kupferschimmer. Palpenbasis und Stirn sind weiß, Nacken und Schultern rot gefleckt. Der kupferig grüne Hlb trägt breite sublaterale weiße Streifen bis auf das letzte Segment. Die Beine sind weiß gestreift. Venezuela, Guyana, Amazonas.

fumipennis. **C. fumipennis** *Wkr.* (20 h) ist eine kleinere, düster kupferbraune Art; Stirn und erstes Palpenglied weiß gefleckt, Nacken seitlich rot gefleckt; Beine weiß gestreift. Der kupferig grüne Hlb trägt weiße Sublateralstreifen bis auf das letzte Segment. Die Unterseite der Hflgl trägt als Kennzeichen gegenüber ähnlichen Arten eine geringe weiße Aufhellung im Zellende. Amazonas.

und ist leicht von ihr durch weiße Dorsalflecke auf den 2 ersten Hlbsringen zu trennen; die ersten 4 Ringe sind unterwärts ganz weiß. Die Flecke auf Kopf und Thorax sind mehr metallisch grün. Ecuador.

A. quartzi *Klages* (21 a) sieht der *eriphia* (20 k) äußerst ähnlich, ist aber im Geäder etwas verschieden, *quartzi.* indem die Discozellulare stärker geknickt ist und der Subcostal- und oberste Radialast aus der oberen Zellecke entspringen. Palpen außen weiß. Auf Halskragen und Schultern blaue oder grüne Flecke, ebenso sind Thorax und Schulterdecken gestreift; sonst alles wie bei *eriphia*. Venezuela.

A. panacea *Druce* (21 a) ist matt kupferbraun, auf den Schultern carminrot gefleckt. Vorderhüften *panacea.* und Hlb oben metallisch blau. Hflgl beim ♂ schmutzigweiß mit schwarzbaunem Saumband, beim ♀ schwarzbraun. Costa Rica.

96. Gattung: **Methysia** *Btlr.*

Die wenigen kleinen Arten sind sehr ausgezeichnet durch ein ausgedehntes Feld von weichen silberweißen Schuppen, das sich auf der Unterseite der Vflgl von der Submedianfalte bis zum Ird erstreckt, die Irdsader trägt dazu noch einen länglichen Fleck von Haarschuppen; der entsprechende Costalabschnitt der etwas verkümmerten Hflgl oberseits, der davon bedeckt wird, ist ebenfalls weiß beschuppt. Das Vflglgeäder bietet keine Besonderheiten; auf den Hflgln entspringen die Medianäste aus einem Punkt unterhalb der unteren Zellecke, die untere Radialis von der mittleren dicht vor dem Saum, die obere und die Subcostalis stehen auf langem Stiel. Hlb am zweiten Segment etwas eingeschnürt.

M. hilda *Druce.* Kopf, Hlb und Beine sind schwarz. Halskragen, Thorax und die ersten Hlbsringe sind *hilda.* leuchtend scharlachrot. Flgl halbdurchscheinend schwärzlich mit schwarzen Adern und Rändern. Flglspannung: 26 mm. Südöstliches Peru.

M. notabilis *Wkr.* (21 a) besitzt einen orangebraunen Thorax, der übrige Körper einschließlich der Schul- *notabilis.* terdecken ist schwarz, Bauchseite und der größere Teil der Beine weiß. Die Vflgl sind glasig mit schwarzen Säumen, besonders der Ird bis zur Submedianfalte breit schwarz; Hflgl costalwärts von der Medianader silberweiß, darunter schwarz. Von Guyana bis Amazonas verbreitet.

M. melanota *Hmps.* (21 a). Genau wie die vorige, aber mit ganz schwarzem Thorax; die weiße Hals- *melanota.* kragenbasis und Palpenvorderseite charakterisieren das Tier wohl als gute Art. Britisch und Französisch Guyana.

97. Gattung: **Pseudaclytia** *Btlr.*

Die wenigen, ziemlich unscheinbaren Arten haben einen an der Basis rauh behaarten Hlb. Auf den Vflgln entspringen die unteren Radialäste vom unteren Zellwinkel, der obere von unterhalb der oberen Zellecke. Auf den Hflgln stehen die unteren Radialäste auf langem Stiel, woran die Gattung gut erkennbar wird.

P. umbrica *Druce* (21 a). Der Vorderkörper ist ockerbräunlich, im Nacken gelb, der Hlb orangegelb *umbrica.* mit breiten schwarzen Rückenflecken, Bauch weißlich. Vflgl bräunlich mit dunkleren Adern. Hflgl schwarzbräunlich mit hellerem Costalteil. Flglspannung: 28 mm. Brasilien.

P. flavidorsia *Hmps.* Kopf, Brust, Beine und Hlb sowie die Außenränder der Schulterdecken sind schwarz, *flavidorsia.* Scheitel und Thorax orange. Vorderhüften weiß gefleckt. Vflgl grau, mit schwarzen Adern und im Saumfeld Zwischenaderstreifen, mit breit schwarz bestäubtem Ird. Hflgl glasig mit schwarzen Adern, Rändern und grauem Costalteil. Flglspannung: 16 mm. Venezuela.

P. opponens *Wkr.* (= rufogularis *Möschl.*) (21 b). Schwarzbraun mit orangebraunem Nacken und Hals- *opponens.* kragen; Stirn und Palpen grau gestreift; Vorderhüften weiß; Hlb blau schimmernd, unterseits grauweiß. Die Hflgl sind glasig mit breit schwarzem Saum, der Irdsteil hyalin. Guyana bis Amazonas.

P. minor *Schaus* (21 b). Von der vorigen verschieden durch viel geringere Größe, tiefer schwarze Fär- *minor.* bung; der schwarze Halskragen ist an der äußersten Basis orange wie der Nacken; das beste Kennzeichen ist der breit schwarze Ird der Hflgl. Französisch-Guyana.

P. major *Druce* hat bräunlich schwarzen Körper; Hinterkopf seitlich orange. Vflgl bräunlichschwarz, *major.* am Saum blasser, mit schwarzen Adern. Hflgl glasig, Apex und Außenrand schwarz bestäubt, Adern schwarz. Flglspannung: 40 mm. Peru.

P. unimacula *Schaus* gleicht einer kleinen *Desmotricha.* Körper oben schwarz, unten bräunlich, Hlb *unimacula.* grau gestreift. Vflgl schwarz mit breitem gelbem Band hinter der Zelle von der Costa bis zum unteren Medianast am Außenrand. Flglspannung: 34 mm. Französisch-Guyana (Cayenne).

98. Gattung: **Atyphopsis** *Btlr.*

Das sicherste Kennzeichen sind die auf Vorder- sowohl wie auch Hflgln gestielt entspringenden unteren Radialäste. Die obere Radialis entspringt auf den Hflgln weit unterhalb der oberen Zellecke. Der Hlb trägt rauhe Behaarung an der Basis und seitliche Tuberkel am ersten Segment.

modesta. **A. modesta** *Btlr.* (21 b). Kopf schwarz; Hinterkopf, Halskragen, vorderster Prothorax und die mittleren Hlbsringe orange; Thorax und die zwei ersten Segmente grau, die zwei letzten schwarz. Flgl sehr dünn beschuppt, gelblich grau mit dunkleren Adern. Guyana bis Amazonas.

roseiceps. **A. roseiceps** *Druce* (21 b). Wie die vorige, aber der Körper ist dunkler graubraun, und der Hinterkopf, Flecke auf den Schultern und die mittleren Hlbsringe sind rosenrot. Brasilien (Rio-Janeiro, Santos).

obscura. **A. obscura** *Hmps.* (21 b) ist ganz einfarbig bräunlich, auf dem Hinterkopf und After etwas gelblicher. Dunkler bräunliche Flecke finden sich in der Zellmitte und an der Querader, eine auf dem unteren Radialast gebrochene undeutliche Schrägbinde hinter der Zelle, und eine vor dem Saum. Die Hflgl sind im Diskus sehr dünn beschuppt. Aus Brasilien (Rio Grande do Sul).

99. Gattung: **Anaphlebia** *Fldr.*

Nur eine kleine Art, die sehr an *Teucer albapex* (19 l) erinnert durch den lang und spitz ausgezogenen Afterwinkel der Hflgl beim ♂. Auf den Vflgln sind die unteren Rädialäste gestielt, der obere entspringt aus der oberen Zellecke, der 1. Subcostalast aus der Zelle. Auf den Hflgln gehen der 1. Median- und die unteren Radialäste von einem Punkt aus und sind auf der Unterseite dick beschuppt; der Costalast ist als Rudiment vorhanden. Beim ♀ ist der Analwinkel nicht ausgezogen und das Geäder der Hflgl ganz anders, indem der 1. Medianast fehlt, und die unteren Radialäste auf langen Stielen stehen; die Beschuppung dieser Adern auf der Rückseite fehlt natürlich ebenfalls.

caudatula. **A. caudatula** *Fldr.* (21 c) besitzt einen schwarzen Körper mit weißen Fleckchen auf Palpen, Stirn, Halskragen, Schultern und Vorderhüften. Der Hlb schimmert schwach blau, und trägt auf dem ersten Segment subdorsale weiße Flecke, auf den übrigen Ringen eine weißliche Mittellinie. Der Bauch ist beim ♀ weiß. Die glasigen Flgl haben sehr breite schwarze Ränder. Die Fühler sind beim ♂ lang, beim ♀ kurz kammzähnig. Wir bringen die Abbildung des bisher unbeschriebenen ♀, von Pebas; die Felderscbe Type, ein ♂, stammt ebenfalls vom Amazonas.

100. Gattung: **Sciopsyche** *Btlr.*

Nur wenige Arten mit namentlich beim ♂ auffallend lang doppelt gekämmten Fühlern, deren Kammzähne sehr stark sind, am Ende keulenförmig verdickt sind und sehr dicht stehen; der starke Fühlerschaft ist dick mit Schuppen besetzt. Die schräg aufwärts gerichteten Palpen überragen den Kopf. Die Flgl lang und schmal; auf den Hflgln entspringt der obere Medianast mit den unteren Radialästen aus einem Punkt der unteren Zellecke, auf den Vflgln kommt der obere Radialast von unterhalb der oberen Zellecke, der Subcostalast aus der Zelle.

tropica. **S. tropica** *Wkr.* (= cinerea *Btlr.*) (21 b). Schwarz, die Flgl dünn beschuppt, die Hflgl im Diskus durchscheinend; auf dem Vflgl steht unterhalb der Mediana an der Wurzel ein metallisch blaugrüner Fleck, auf den Hflgln schimmern die Adern metallisch grün. Das schwarze Abdomen trägt breite metallisch grüne Seitenstreifen und weiße, grün schimmernde Sublateralflecke. Von Mexico (Orizaba, Misantla: August—Oktober) durch Zentral-Amerika (Honduras, Colombia) bis nach Brasilien (Amazonas, Pará, Espiritu-Santo) verbreitet.

remissa. **S. remissa** *Dogn.* Körper bleich gelblich, Nacken dunkler gelb gesäumt. Vflgl isabellfarben, Adern, Zellschluß und Ränder hellgelb. Hflgl weiß, hellgelb gesäumt. Flglspannung: 29—32 mm. Venezuela.

auranticauda. **S. auranticauda** *Klages.* Kopf, Thorax, Beine und die 4 ersten Hlbsringe oben sind schwarz, der Rest des Hlbes und Seitenflecke am 4. Segment sind orange. Vflgl sehr dünn schwärzlichbraun beschuppt mit schwarzen Adern und sehr feinen Rändern. Hflgl halbdurchscheinend, am Saum und Irdsteil dichter und unregelmäßig braunschwarz beschuppt. Flglspannung: 32 mm. Venezuela. — Infolge geringer Geäderverschiedenheiten wird später vielleicht die Errichtung eines besonderen Genus erforderlich.

101. Gattung: **Napata** *Wkr.*

Etwa 30 kleinere bis mittelgroße Arten, häufig mit sehr glänzenden Metallfarben geschmückt. Das glatt beschuppte Abdomen trägt an der Basis seitlich eine leichte Erhöhung. Das untere Zellende der Hflgl ist viel länger als das obere; auf den langen schmalen Vflgln entspringt die obere Radiale vom oberen Zellwinkel.

Die Palpen sind aufgerichtet, der Fühlerschaft mit meist metallglänzenden Schuppen besetzt. Manche Arten kommen der Gattung *Cyanopepla* sehr nahe, von der sie zu trennen sind durch den sehr dicht beim oberen Median- und unteren Radialast erfolgenden Ursprung der mittleren Radiale der Hflgl, die bei *Cyanopepla* stets beträchtlich höher entspringt.

N. fenestrata *Druce* (21 c) ist eine kleine Art mit Glasflecken auf den olivbraunen Vflgln; die Hflgl sind hyalin mit schwarzem Saum und ockergelb behaartem Ird. Der olivbraune Körper zeigt orangegelbe Farbe im Nacken, auf den Schultern, zu den Seiten des 4.—6. Hlbsringes und subdorsal auf dem 5. und 6. Der Bauch ist bis auf die letzten Segmente orange. Brasilien. *fenestrata.*

N. walkeri *Druce* (21 c). Dieses höchst auffallende Tier fällt mit der folgenden ähnlichen Art gänzlich aus dem Rahmen aller bekannten Syntomiden heraus und kopiert durch Zeichnung und Farbengebung gewisse Arten der *Erycinidenn*-Gattung *Mesene* *, die *Zygaeniden*-Gattungen *Euclimacia* und *Malthaca* ** und die *Pyralide Mapeta xanthomelas*. Orangegelb, Spitze der Vflgl weiß mit schwarzen Adern. Palpen, Beine und Bauch weiß und schwarz gefleckt. Findet sich in Mexiko (Orizaba, Misantla: Februar, August—Oktober), ferner in Costa-Rica, Panama und auf Trinidad. *walkeri.*

N. atricincta *Hmps.* gleicht der vorigen, von der sie sich durch schwarzen Vorder- und Ird. schwarzen Hflglsaum, der sich am Afterwinkel erweitert, schwarze Seitenstreifen am Hlb, dessen Bauchseite ganz weiß ist, fast ganz schwarze Palpen und etwas geringere Größe unterscheidet. Von Bahia. *atricincta.*

N. flammans *Dogn.* Palpen weiß mit schwarzem Endglied. Kopf und Halskragen schwarz mit weißen Punkten. Thorax hell orange, Hlb schwarz, oben mit orangegelben, unten weißen Ringen. Vflgl in der größeren Wurzelhälfte sehr blaß orangegelb, außen schwärzlich. Hflgl orange mit einer Saumreihe schwarzer Flecke, die apicalwärts zusammenfließen. Fransen orange mit einzelnen schwarzen Haaren. Flglspannung: 28 mm. Columbien (Quindiu, 2000 m., im Oktober). *flammans.*

N. atalanta *Druce.* Kopf, Fühler, Thorax und Hlb sind schwarz, Stirn weiß. Die letzten Hlbsringe weiß gebändert. Vflgl bräunlich schwarz, von der Wurzel bis zur Mitte durchscheinend, an der Wurzel ein metallisch blaues Fleckchen. Hflgl schwarz. Flglspannung: 26 mm. Amazonas. *atalanta.*

N. hyporhoda *Dogn.* Schwarz; Hlb oben mit einigen metallisch blauen Haaren. Hüften metallisch blau. Vflgl oben bräunlich schwarz. Hflgl oben und unten schwarz mit einem großen subapicalen und subterminalen roten Fleck, der aber nicht den Vrd erreicht. Vflgl unten schwarz mit einem großen postmedianen roten Fleck. Fransen schwarz. Fglspannung: 28 mm. Columbien (Quindiu, 2000 m). *hyporhoda.*

N. felderi *Zerny* (= eucyane *Fldr.* pr. p.) (21 c). Diese größte und farbigste Art hat schwarze, an der Wurzel metallisch blaue Vflgl mit einem breiten roten Band quer durch die Mitte des Flgls und einem kürzeren schmäleren dahinter; die Hflgl sind ganz schwarz mit blauer Wurzel. Brasilien: Santos. *felderi.*

N. splendida *H.-Schäff.* (= eucyane *Fldr.* pr. p., argentiflua *Martyn*) (21 c) ist am leichtesten von der vorigen Art zu unterscheiden durch den großen roten Saumfleck der Hflgl; weitere Unterschiede sind die vorn stärker weiß gestreiften Palpen und Beine, im allgemeinen etwas geringere Größe, abgerundetere Flglform und viel schrägere Stellung der roten Vflglflecke, die unterseits beide rot sind. Die Ausdehnung des roten Subapicalfleckes wechselt, er kann sich bis zum Saum erstrecken: = subsp. **eucyane** *Fldr.* — Bei **entomistis** *Strand* (= Ab. 2 *Hmps.*) zeigt der rote Hflglfleck Neigung zum Verlöschen bis zu völligem Verschwinden. Eine weit verbreitete und häufige Art von Columbien, Venezuela, Guyana, Brasilien und Bolivien. *splendida.* *eucyane.* *entomistis.*

N. banghaasi *spec. nov.* (21 d) ist eine schwierige Art, die der *felderi* fast noch ähnlicher ist, weil sie mit ihr die spitzere Flglform und die nicht so schräge Stellung der etwas schmäleren roten Vflglflecke gemein hat. Die Hflgl haben durch den längeren Innenrand eine mehr dreieckige Form. Auf ihnen tritt nahe dem Saum ein kleines, unterseits größeres rotes Fleckchen zwischen den Medianästen auf. Der Subapicalfleck der Vflgl ist unterseits weiß. Die Palpen sind wie die Beine ganz schwarz, metallisch blau gefleckt; der weiße Ventralstreif ist reduziert und läßt die letzten Segmente schwarz. — Beschrieben nach zwei reinen ♂ von Brasilien (St. Catharina und Joinville, von Bang-Haas). Möglicherweise muß der Name *melinda Dyar* dafür eintreten. *banghaasi.*

N. lisita *spec. nov.* (21 d) ist von der vorigen zu trennen durch viel schlankere, gestrecktere Flglform und den ganz außerordentlich intensiven blauen Metallschimmer, der auf dem gesamten Körper, der Basalhälfte der Vflgl und den ganzen Hflgln liegt. Letztere tragen keinen roten Fleck; die diskale Schrägbinde der Vflgl ist auf der Mediana schwarz unterbrochen; der Bauch ist breit weiß, wie die Vorderseite der Palpen, Kehle, Schulterflecke, Hüften, Streifen an den Beinen und ein Fleck an der Fühlerbasis. Unterseits ist der größte Teil der Flglfläche intensiv grünlichblau, die Flecke rot. — Ein ♂ von Nord-Ecuador (Baños) von Bang-Haas. *lisita.*

N. maranhaonis *Strd.* (27 a) ist der *splendida* ebenfalls ähnlich, aber viel kleiner (Flglspannung: 30 mm). Die Vflgl tragen nur eine rote Querbinde, die zwischen den Radialästen einen gelben Wisch einschließt; die blauen Längsstreifen sind schmäler, unter sich weiter getrennt und an der Spitze rot beschuppt. Der rote Hflglfleck ist größer und der Hlb trägt eine hellere Dorsallinie. Nach 1 ♀ von Brasilien (Maranhão) beschrieben. *maranhaonis.*

* Vgl. Bd. 5, Taf. 134—135. ** Vgl. Taf. 9.

unifascia. **N. unifascia** *Schaus* (21 c) hat einen großen roten Vflglfleck im Diskus, der sich in der Zelle spitz ausgezogen bis nahe zur Wurzel erstreckt, der Submedianraum ist bis hinter die Mitte blau, die Hflgl sind fast ganz blau. Der Körper ist schwarz, auf Stirn, Halskragen, Schulterdecken, Thorax und Hlb metallisch blau; Bauch weiß gestreift. Ecuador.

abbreviata. **N. abbreviata** *spec. nov.* (12 d) ist wohl kaum nur eine Form der vorigen Art. Sie unterscheidet sich vor allem durch einen etwas schmäleren roten Schrägfleck der Vflgl, an dem der Fortsatz in der Zelle fehlt. Hinter dem roten Fleck stehen auch oberseits 2 metallisch grünblaue Flecke zwischen den Radialästen. Auf der Submediana liegt ein goldgrüner Streif, der lebhaft von der metallisch blauen Farbe der Irdswurzel absticht. Die Hflgl sind mehr violettblau. Unterseits zieht auf den Hflgln von der Wurzel bis nahe zum Saum unter der Mediana ein weißer Fleck, der an den Rändern blau irisiert. Hüften und Außenseite der Hinterschienen weiß. Ein ♂ vom Rio-Songo (Bolivien; A. H. Fassl).

iridis. **N. iridis** *Hmps.* (21 d). Körper schwarz, metallisch blauschimmernd; Vorderseite der Palpen, Beine und Bauch weiß gestreift. Die Vflgl sind in der inneren Hälfte ausgedehnt carminrot, die Hflgl bis auf den schwarzen Saum metallisch blau. Bolivia.

castra. **N. castra** *Hmps.* (21 e) trägt auf den schwarzbraunen Vflgln einen orangegelben Streifen auf Ader 1 und ein orange Postdiskalband, das Vorderrand und Innenwinkel nicht erreicht, die Vrdsbasis ist metallisch grün, die Fransen an Spitze und Innenwinkel sind weiß, an den einfarbig braunschwarzen Hflgln ganz weiß. Der Körper ist schwarz, metallisch blaugrün gefleckt und gestreift. Brasilien (Paraná).

jynx. **N. jynx** *Hbn.-G.* (26 l). Der vorigen sehr ähnlich, der Körper ist rein blau, nicht grün gefleckt und der orange Schrägfleck ist größer und breiter, reicht von nahe der Costa bis zum Außenrand und entsendet auf der Innenseite einen Fortsatz basalwärts unterhalb der Costa. Flglspannung: 44 mm. Amazonas (Paraná, St. Catharina).

subflavescens. **N. subflavescens** *Kaye.* Körper schwarzbraun, Schulterdecken vorn orange. Vflgl bräunlich schwarz mit breitem ockergelbem Schrägband durch die Mitte; Costabasis gelb. Hflgl oben braunschwarz, unten hellgelb mit breitem schwarzem Saumband und schwärzlichen Streifchen in und um die Zelle. Flglspannung: 33 mm. Britisch-Guyana.

metamela. **N. metamela** *Dogn.* Körper schwarz, schwach blauschimmernd. Palpen unten gelb; Scheitel und Nacken mit einigen gelben Haaren. Die Vflgl tragen ein breites gelbes Schrägband von der Costalmitte bis zum Innenwinkel. Auf den Hflgln ist das Ende der Mediana gelb. Unterseite wie oben, Flglwurzeln und Adern etwas weißlich bestäubt. Flglspannung: 29 mm. Französisch-Guyana.

chalybea. **N. chalybea** *Hbn.* (21 d). Der folgenden sehr nahe, unterschieden durch viel ausgedehnter und strahlender blaugrün übergossene Flgl; auch der Scheitel ist blaugrün. Cuba.

euchloa. **N. euchloa** *Hmps.* (= chalybea *Hmps.*). Körper metallisch blaugrün. Palpenbasis, Scheitel, die letzten 4 Hlbsringe und ein Teil des vorhergehenden orange. Die schwarzen Vflgl tragen metallisch blaugrüne Streifen unterhalb der Costa, in und hinter der Zelle und kürzere an der Irdsbasis. Hflgl metallisch blaugrün, saumwärts rein blau. Flglspannung: 36 mm. Jamaica.

albiplaga. **N. albiplaga** *Wkr.* (= apicalis *H.-Schäff.*, lelex *Druce*) (21 e). Die 4 Flgl sind schwarz mit weißen Spitzenflecken und, namentlich innenwinkelwärts, weißen Fransen. Die Vflgl tragen einen langen breiten, metallisch blauen Streifen unterhalb der Mediana, viel kleinere an der Vrdsbasis und am Zellende. Unterseits tragen alle Flgl sehr intensiv glänzende blaugrüne Flecke in den Mittelzellen mit je 2 Punkten dahinter. Die Vorderfläche der Palpen, ein Fleck an der Fühlerbasis, Vorderhüften, Mittel- und Hintertibien weiß, wie die Bauchfläche des Abdomens. Kopf, Halskragen, Thoraxmitte, Schulterdecken und Beine metallisch blau gestreift. Hlb mit blauen Rücken- und Seitenflecken. Von Mexiko durch ganz Zentral-Amerika bis Rio-Janeiro.

quadristrigata. **N. quadristrigata** *Hmps.* (21 e) unterscheidet sich von der ähnlichen vorigen Art durch 4 metallisch blaue Streifchen auf dem Vflgl hinter der Zelle; der Hlb ist auch sublateral blau gefleckt. Von West-Indien (Sta. Lucia; Dominica).

superba. **N. superba** *Druce* (21 e). Den vorigen Arten nahe, leicht zu unterscheiden durch die auf die ganze Basalhälfte beider Flgl ausgedehnte metallisch blaue Farbe; an der Querader 2 blaue Fleckchen; Apices beider Flglpaare weiß. Peru.

lelex. **N. lelex** *Druce* (21 e). Der schwarze Körper ist auf Kopf, Halskragen, Schultern, Schulterdecken, Thorax, Hlb und Beinen metallisch blau gefleckt, die Fühler sind tief metallisch blau. Die schwarzen Vflgl sind an der Basis von Costa und Ader 1 blau gefleckt und haben die Fransen an der Spitze weiß. Die Hflgl schimmern blau und tragen einen weißen Spitzenfleck. Von Mexiko durch ganz Zentral-Amerika bis Columbien, Venezuela und Ecuador verbreitet.

N. pseudolelex *Rothsch.* ist von *lelex* verschieden durch Fehlen der weißen Hflglfransen. Ecuador; Co- *pseudolelex.*
lumbien; Venezuela.

N. rhabdonota *Hmps.* (21 e). Der Körper ist schwarz, metallisch blau geflockt und gestreift, die Palpen, *rhabdonota.*
basales Fühlorglied und Vorderhüften sind weiß, der Bauch weiß gestreift. Die Vflgl tragen an der Vrdsbasis und an Ader 1 metallisch blaue Streifen, Spitze und Innenwinkel sind weiß gefleckt; Hlfglfransen an der Spitze weiß. Dominika.

N. terminalis *Wkr.* (21 f), von der vorigen verschieden durch die nur an der äußersten Spitze der Vflgl *terminalis.*
weißen Fransen. Die Grundfarbe ist ein trüberes Graubraun, die Schultern tragen weiße Flecke, der Diskus ist sehr dünn beschuppt; die Fransen der Hflgl sind afterwinkelwärts weiß, unterseits ist der Irdsteil weiß. Brasilien (Pernambuco).

N. leucotelus *Btlr.* (21 f). Eine der kleinsten, unscheinbaren Arten. Vflgl schwarz mit großem trans- *leucotelus.*
parentem Discalfleck und an der Spitze weißen Fransen, ein kleines metallisch blaugrünes Fleckchen an der Wurzel. Kopf, Halskragen, Thoraxmitte und Seitenflecke am Abdomen metallisch grünblau, der Hlb zeigt oben einen breiten grünlichbraunen Mittelstreifen. Unterseits Palpen, Beine und Bauchmitte weiß. Mexiko, Guatemala, Honduras, Costa-Rica, Venezuela, Surinam.

N. venezuelensis *Klages.* Schwarzbraun. Stirn und Palpenvorderseite weiß, Körper blau gefleckt, Hüften *venezuelen-*
beim ♂ weiß. Der Hlb trägt eine weißliche Dorsallinie und seitlich metallisch blaue, nach hinten zu mehr grüne *sis.*
Flecke. Unten tragen die ersten 6 Ringe einen breiten weißen Mittolstreif, der beim ♀ fehlen kann oder undeutlich sein kann. Vflgl mit feinem weißen Costalstreif, an der Basis metallisch blau, mit Glasstreifen in und unter der Zelle; Fransen an Spitze und Innenwinkel weiß. Hflgl schwarz, mit innenwinkelwärts weißen Fransen. Flglspannung: 25—27 mm. Venezuela.

N. albimaculata *Hmps.* (21 f). Die sehr langen, schmalen schwarzbraunen Vflgl tragen hinter der Zelle *albimacu-*
einen weißen Fleck, die hinteren sind bis auf Saum und Vrd weiß. Das erste Abdominalsegment trägt sub- *lata.*
dorsale weiße, das 4.—7. rote Flecke. Die Bauchseite ist größtenteils weiß. Von Panama und Venezuela.

N. guatemalena *Druce* (21 f). Die kleinste Art mit schwarzen Flgln, Fransen an der Spitze weiß. Der *guatema-*
schwarze Körper ist auf Stirn, Halskragen, Thoraxseiten und Beinen metallisch blau gefleckt; Scheitel, Nacken *lena.*
und Palpenbasis scharlachrot. Der Hlb trägt metallisch blaue Rücken- und Seitenlinien, auf dem Bauch weiße Flecke. Von Mexiko bis Guatemala.

N. munda *Wkr.* (21 f) ist auf Körper und Flgln durchweg metallisch blaugrün. Palpenbasis, Kehle und *munda.*
Scheitel carminrot. Die Fransen sind an Spitzen und Innenwinkeln weiß. Nur von Haiti bekannt.

N. lena *Schaus.* Schwarz, auf dem Hlb blauschimmernd. Das basale Palpenglied, Hinterkopf, Nacken *lena.*
und Afterbusch sind carminrot. Stirnseiten, Hüften und Streifen an den Beinen, wie auch ein breiter Ventralstreif sind weiß. — Die Vflgl sind an der Wurzelhälfte des Vrdes, an Apex und Fransenenden weiß. Flglspannung: 40 mm. Peru.

N. cincticollis *Fldr.* (21 f) trägt auf den braunen Vflgln einen viereckigen gelben Fleck im Zellende, und *cincticollis.*
einen dahinter, die schwarzen Hflgl einen Glasstreif unterhalb der Zelle. Unterseits sind die Flgl brillant metallisch blau übergossen. Der Vorderkörper ist schwarz, die Stirn seitlich weiß; Hinterkopf, Nacken und Flecke auf den Schultern carminrot; Vorderhüften weiß. Der Hlb ist oben metallisch blau, unten weiß. Columbien (Bogota); liegt mir vom Rio-Dagua (coll. Fassl) vor.

N. boettgeri *Druce.* Die Beschreibung dieser mir in Natur unbekannten Art deckt sich so vollkommen *boettgeri.*
mit der von *Delphyre tetilla Dogn.* (= elegans *Lathy*), daß die Möglichkeit vorliegt, daß es sich um ein und dasselbe Tier handelt; die 3 Exemplare, die ich untersuchen konnte, gehören sämtlich zu *Delphyre. boettgeri* wurde aus Peru beschrieben.

N. quadrimaculata *Möschl* (21 f). Körper schwarzbraun, Stirn und Hüften weiß; Scheitel und 1. Palpen- *quadrimacu-*
glied scharlachrot. Schulterdecken- und Hlbsbasis metallisch grün. Die schwarzen Vflgl mit etwas grün an der *lata.*
Wurzel tragen unter dem Zellende einen großen elliptischen weißen Fleck; Apex weiß. Hflgl ebenso mit weißem Fleck unter dem Zellende und weißem Apex mit grün gestreifter Irdsader. Flglspannung: 30 mm. Venezuela, Guyana.

N. sanguicincta *Hmps.* Vorderkörper mattschwarz, Hlb metallisch blau; Palpenbasis und Hinterkopf *sanguicinc-*
carminrot; Stirn, Halskragen, Thorax und Beine blau gefleckt. Vflgl schwarz mit apicalwärts weißen Fransen. *ta.*
Hflgl blauschimmernd mit breitem carminrotem Saumband. Flglspannung: 32 mm. Peru.

N. flaviceps *Hmps.* Schwarz, metallisch blau übergossen. Palpenvorderseite, Stirn, Schulterdecken- *flaviceps.*
säume, Brust und Beine, Rücken-, Seiten- und Ventralstreif am Hlb weiß. Schenkel und Schulterflecke leuchtend orange. Auf den Hflgln ist ein feiner Subcostalstreif, ein Streif unter der Zellbasis und ein schräges Band hinter

der Zelle mit abgerundeten Enden zwischen oberem Median- und unterstem Subcostalast weiß. Hflgl schimmernd blau mit Glasstroif in und hinter der Zelle, der Ird ist weiß. Flglspannung: 42 mm. Panama.

broadwayi. **N. broadwayi** *Schaus* (21 g) ist durch viel kürzere Palpen ausgezeichnet, die den Scheitel nicht erreichen. Der Körper ist schwarz, auf Stirn, Halskragen, Schultern und Schulterdecken blauweiß gefleckt. Vorderhüften und 1. Tarsenglied weiß; Vorder- und Mittelschienen innen carminrot gefleckt. Metathorax, Seiten- und Dorsalflecke am 1. Hlbsring messinggrün, wie breite Querbänder auf den übrigen Ringen; unterseits liegt auf den ersten Segmenten ein großer weißer Ventralfleck. Flgl messinggrün schimmernd; die vorderen tragen Glasflecke in und unter der Zellmitte, am Zellende, 2 hinter der Zelle und einen größeren unter der 3. Radialis. Die hinteren mit Glasfleckchen an der Zellbasis und in der oberen Zellecke. Flglspannung: 46 mm. Trinidad.

102. Gattung: **Trichromia** *Hbn.* (Patreliura *Hmps.*)

Von der vorigen Gattung verschieden durch lange Haarbüschel an den Seiten des Hlbes. Auf den Vflgln entspringt die obere Radiale unterhalb der oberen Zellecke, die 2 obersten Subcostaläste frei aus der Zelle. Auf den Hflgln stehen der obere Median- und 3. Radialast auf langem Stiel; die mittlere Radiale von oberhalb der unteren Zellecke.

capys. **T. capys** *Cr.* (= lacteimota *Btlr.*) (21 g) hat dunkelbraune Vflgl mit gelblichen Adern und weißem Apicalfleck, glasige Hflgl mit graublauen Adern und Säumen. Der braune Körper zeigt auf Kopf und Nacken orangegelbe Flecke. Fliegt in Britisch-Guyana, Brasilien und Bolivien und copiert *Episcepsis capysca* und *capyscoides*, deren Unterschiede dort angegeben sind.

103. Gattung: **Lymire** *Wkr.*

Steht im Geäder der Gattung *Atyphopsis* ziemlich nahe, aber auf den Vflgln entspringt der 1. Medianast unterhalb der unteren Zellecke, die obere Radiale aus dem oberen Zellwinkel; auf den Hflgln stehen beide untere Radialen auf einem längeren Stiel; der Costalast ist häufig rudimentär vorhanden. Der Hlb ist an der Basis nicht rauh behaart.

metamelas. **L. metamelas** *Wkr.* (21 g). Körper schwarz, Hinterkopf und Thorax orange. Die dünnbeschuppten Vflgl sind schwärzlich, die Hflgl glasig, Saum und breiter Irdsteil schwarz. Guyana bis Amazonas.

strigivenia. **L. strigivenia** *Druce* (21 g). Wie die vorige, aber mit ganz einfarbig schwarzbraunem Thorax; Stirn, Brust, Beine und Bauch heller graubraun. Französisch Guyana.

melanocephala. **L. melanocephala** *Wkr.* (21 g) ist eine große Art mit taubengrauem Körper und Vflgln mit weißem Vrd; der Kopf ist schwarz; Palpen, Halskragen, Schultern, Kehle, Hüften und Schenkel gelb. Der Hlb ist nach hinten blauschwarz; Bauch und After gelb. Die Hflgl sind halbdurchscheinend, auf Adern und Saum blaß bräunlich. Jamaica.

edwardsi. **L. edwardsi** *Grote* (21 h) ist kleiner wie die vorige, auf den Flgln etwas dunkler bräunlichgrau, der Hlb nach hinten zu blaugrün schimmernd, unten weißlich; der Kopf ist graubraun wie der übrige Körper; Palpen, Scheitel, Nacken und Kehle orange. Von Florida und den Bahamas. — Die erwachsene Rp ist weißlich mit rotbraunem Kopf, schwärzlichem Rückenstreif und orangegelben Subdorsal- und Seitenlinien, mit gelben Borstenhaaren, die auf Warzen stehen, auf dem 4. Ring Pinsel von rötlichbraunen Federhaaren. Sie lebt an Ficus pedunculata und verwandelt sich in einem Haar-durchwobenen Cocon zu einer unbeweglichen rotbraunen Pp.

albipennis. **L. albipennis** *H.-Schäff.* (21 g) copiert gewisse *Lithosiden* aus der Gattung *Agylla*: Die Vflgl sind weiß mit dunkelgrauer Innenrandstrieme, die Hflgl halbdurchscheinend bräunlichgrau, am Saum dunkler. Der Körper ist blaugrau, Teile der Palpen, Halskragen, Schultern, Schulterdeckenbasis, Kehle und Vorderhüften orange, hinteres Ende der Schulterdecken und Bauch weiß. Nur von Cuba bekannt.

104. Gattung: **Loxozona** *Hmps.*

Gedrungener gebaut wie *Lymire*, Hlbsbasis oben rauh behaart. Im Vflglgeäder verschieden durch Ursprung des 1. Medianastes mit den unteren Radialästen aus einem Punkt. Hflglgeäder nicht verschieden.

lanceolata. **L. lanceolata** *Wkr.* (21 h). Vorderkörper schwarzbraun, Hlb blauschimmernd; die Palpen sind vorne weiß wie die Stirnseiten und Punkte über den Augen, Streifen an den Beinen und sublaterale am Bauch. Schul-

terdecken grau gestreift. Den schwarzbraunen Vflgl kreuzt am Zellschluß ein breites weißes Band. Flglspannung: 40 mm. Amazonas (Para).

L. acuminata *Wkr.* (= hartmanni *Schaus*). Kopf und Thorax dunkel rotbraun, Brust orange. Hlb oben schwärzlich, unten hellbraun; das letzte Segment und Seitenstreifen, die auf jedem Ring in Dreieckform in die dunkle Rückenfarbe hineinragen, orange. Vflgl dunkel rotbraun, an der Wurzel purpurbraun; am Zellschluß steht ein dunkler Halbmond, dahinter eine dunkle stark gewellte Linie, die auf dem oberen Medianast zur Zelle zurückspringt. Hflgl dunkel purpurbraun. Flglspannung: 36 mm. Brasilien. *acuminata.*

105. Gattung: **Horama** *Hbn.*

Ausgezeichnet durch die sehr langen Hinterbeine, die meist an den Tibien auf zwei Seiten einen dichten Haarpelzbesatz tragen, so daß die Beine ruderförmig aussehen. Der Fühlerschaft ist hinter der Mitte stark verdickt, kamm- oder sägezähnig. Die langen schmalen Flgl sind dicht beschuppt, gewöhnlich schwarz oder braun. Auf den Vflgln sind die 3 untersten Subcostaläste gestielt, die beiden oberen entspringen aus der Zelle; auf den Hflgln entspringen unterer Median- und unterer Radialast vom unteren Zellwinkel, der 1. Medianast vom unteren dicht vor dem Außenrand.

H. panthalon *F.* (= tibialis *Btlr.*) (21 h) ist von der folgenden verschieden durch heller rotbraune Farbe der Vflgl und die ockergelben, schwarzbraun gesäumten Hflgl; der Kopf ist nicht schwarz, sondern orange. Von Haiti und Venezuela. *panthalon.*

H. texana *Grote* (21 h). Flgl schwarzbraun wie Kopf und Thorax. Fühlerspitze, Palpen, Stirn, Halskragen und Schulterdecken orange gefleckt oder gestreift. Hlb mehr blauschwarz mit orangegelben Rändern, auf dem ersten Segment ein weißer Rückenfleck. Zweites und drittes Segment ventral weiß gebändert. Vorder- und Mittelbeine schwarz, orange gefleckt; Hintertibien und Tarsen orange, in der Mitte schwarz. Von Texas durch Mexico bis nach Honduras verbreitet und häufig. *texana.*

H oedipus *Bsd.* (26 m). Der Körper ist schwarz, auf Stirn, Fühlern, Nacken, Brust, Hüften und Beinen gelb gefleckt, Halskragen mit weißen Punkten, Schulterdecken, Meso- und Metathorax gelb gesäumt. Der erste Hlbsring trägt ein breites weißes, die übrigen Ringe schmale gelbe Querbänder, Bauch gelb. Flgl purpurbraun; Costa der hinteren gelblich. Flglspannung: 42 mm. Mexico; Guatemala. *oedipus.*

H. pennipes *Grote.* ist eine der kleinsten Arten, die von allen anderen verschieden ist durch Glasflecke auf den braunschwarzen Vflgln unter der Zelle, im Zellende und dahinter zwischen oberem Median- und unterem Radialast. Der Körper ist schwarz, auf Stirn, Halskragen, Schulterdecken, Hüften und Beinen weiß gefleckt und gestreift; Schultern und Brust gelb gefleckt. Der Hlb trägt unten und seitlich weiße Punktreihen, sublateral an den 2 ersten gelbe Flecke. Bauch weiß. Flglspannung: 25 mm. Cuba. *pennipes.*

H. castrensis *Jones* (21 i). Körper schwarzbraun, stellenweise ganz leicht metallisch grün schimmernd; auf jeder Halskragenhälfte 2 weiße Punkte; erster Hlbsring subdorsal weiß gefleckt, zweiter und dritter lateral, letzterer auch ventral. Die einfarbig schwarzbraunen Flgl tragen einen weißen Punkt an der Costalbasis. Brasilien (Paraná). *castrensis.*

H. plumipes *Drury* (= punctata *Guér.*, jalapensis *Neum.*) (21 h). Flgl schwarzbraun, ein weißer Punkt an der Basis. Kopf, Thorax und Hlb grünlich- oder purpurschwarz, weiß gefleekt bezw. geringelt. Fühler schwarz mit weißen Spitzen. Vorder- und Hinterbeine schwarz und weiß gefleckt; an den Hinterbeinen ist die Tibienbasis und das Tarsenende weiß, das übrige schwarz. Mexiko (Jalapa, Orizaba, Misantla, Yucatan: Mai—November), Honduras, Guatemala, Nicaragua. *plumipes.*

H. flavicans *Dogn.* Kopf, Thorax und Hlb sind schwarz; Stirn, Punkte auf dem Halskragen, Hüften und Schenkel unten weiß; der äußere Schulterdeckenrand, Hlbsseiten, Bauchseite und die 3 letzten Ringe sind gelb. Die Flgl sind gelb, auf den vorderen sind Costa, Subcosta, die Medianäste, die untere Radiale, der Außen- und Ird schwarz, ebenso auf den Hflgln. Flglspannung: 28 mm. Columbien. *flavicans.*

H. clavipes *Bsd.* (21 i). Flgl rötlichbraun, an den Rändern breit schwärzlich angeraucht. An der Basis der Vflgl ein schwarz und metallisch blaugrüner Fleck. Die schwarzen Fühler sind an der Spitze weiß. Körper orangegelb. Auf Stirn und Halskragen metallisch blaue Flecke; Schulterdecken schwarz gerandet. Hlb mit schwarzen Ringen, die auf dem Rücken sich erweitern und metallisch blaue Flecke umschließen. Hüften schwarz mit blauen Flecken, Vorder- und Mitteltibien und Tarsen schwarz und orange; Hintertibien orange; am Ende schwarz, Tarsen orange. Mexiko (Orizaba, Guerrero), Guatemala, Costa-Rica, Venezuela. *clavipes.*

H. flavata *Jones.* Kopf und Palpen schwarz und orange, zwischen den Fühlern ein gelber Fleck; Halskragen grünlichschwarz, weiß gesäumt. Schulterdecken schwarz, rotbraun gestreift; Mesothorax schwarz mit *flavata.*

4 gelbrötlichen Flecken. Hlb grünlichschwarz, die hinteren Segmenträndер braun; der 1. Ring trägt oben 2 weiße, seitlich große orange Flecke, die 2 nächsten große weiße, die übrigen Ringe orange Seitenflecke. Beine schwarz und orange. Vflgl grünlichschwarz, orange bestäubt, an der Basis ein weißer und 2 orange Punkte. Hflgl orange, an Saum und Spitze schwarz. Flglspannung: 30 mm. Paraná.

fulvitarsis. **H. fulvitarsis** *Schrottky.* Kopf orange, auf dem Scheitel dunkelbraun; Palpen orange, an der Wurzel dunkelbraun. Fühler dunkelbraun, an der Spitze heller, oben blau angeflogen. Halskragen weiß gefleckt. Schulterdecken dunkelbraun, orange längs gestreift. Thorax oben dunkelbraun, vorn weiß, hinten orangegelb gefleckt. Hlb braun, der 1. Ring oben mit 2 weißen Flecken und orangegelbem Hrd, die 2 nächsten Segmente seitlich und unten weiß, die übrigen orangegelb gefleckt. Beine braun und orange. Vflgl dunkelbraun, Hflgl orange, braun gesäumt. Flglspannung: 30 mm. Argentinien. Die Beschreibung dieser mir unbekannt gebliebenen Art kommt der vorigen sehr nahe.

tarsalis. **H. tarsalis** *Wkr.* (21 h) ist leicht kenntlich durch bronzegrüne Farbe auf Körper und Flgln. Das 1. Palpenglied, die Stirn, Flecke auf Halskragen, Brust und Hüften, sowie die Tarsenenden sind orange, ebenso subdorsale und sublaterale Fleckreihen am Hlb. Flglspannung: 40 mm. Vaterland unbekannt.

grotei. **H. grotei** *Btlr.* (21 i) ist kenntlich an den nackten Hinterschienen, nur die Tarsen sind oberseits beschuppt. Kopf gelb, Palpenendglied und ein Band auf der Stirn schwärzlich; Halskragen vorn schwarz, hinten gelb. Thorax oben rotbraun, Schulterdecken gelb gestreift. Hüften gelb, Beine gelb und schwarz. Der 1. Hlbsring ist schwarzbräunlich mit blauem Schimmer, nach hinten gelb geringt, die übrigen rotbraun. Vflgl rotbraun, die hinteren mehr schwärzlich mit gelber Costa. Flglspannung: 44 mm. Jamaica.

diffissa. **H. diffissa** *Grote* (= pretellus *H.-Schäff.*) hat wie die folgende Art ganz unbeschuppte Hinterbeine. Kopf auf dem Scheitel purpurbraun; Palpen und Fühler gelb, letztere in der Mitte und an der Spitze schwärzlich. Halskragen hellgelb, Thorax und Schulterdecken braun. Hüften gelb, Beine braun, Tarsen mehr ockerig. Erster Hlbsring weiß, auf den seitlichen Tuberkeln gelb gefleckt; die 2 nächsten Ringe sind dunkelbraun, dorsal und seitlich gelb gefleckt, die übrigen hellbraun. Vflgl orangebraun. Hflgl ockergelb mit dunkelbraunem Saum. Flglspannung: 35—40 mm. Cuba.

pretus. **H. pretus** *Cr.* (= eumolphus *F.*, vespina *Harr.*) (21 i) hat ebenfalls ganz unbeschuppte Hinterbeine und unterscheidet sich von der vorigen durch bleich rotbraune Grundfarbe, einfarbig schwärzlichbraune Hflgl, weiße Vorderhüften und den am letzten Ring schwarzen Hlb, dessen 1. Ring gelb, nicht weiß ist, und an den folgenden Segmenten schwarz und weiße ventrale und seitliche Bänder trägt. Flglspannung: 38 mm. St. Thomas; Venezuela.

106. Gattung: **Empyreuma** *Hbn.*

Die Gattung enthält einige sehr stattliche, mehr oder weniger leuchtend rot gefärbte Vertreter, die sich hauptsächlich auf den westindischen Inseln verbreiten. Charakteristisch ist die haarige Stirn, der stark wollig behaarte Thorax und Haarbüschel am Ende und an den Seiten des letzten Hlbsringes. Auf den langen schmalen Vflgln kommt der 1. Medianast von unterhalb der unteren Zellecke, aus der die beiden unteren Radialäste entspringen; die beiden obersten Subcostaläste kommen frei aus der Zelle. Hflgl wie bei *Horama.* ♂ Fühler doppelt gekämmt.

mucro. **E. mucro** *Zerny.* (= lichas *F.*, pugione *Hbn.*, sanguinosa *Martyn*, sanguinea *Rothsch.*) (21 k) ist auf Kopf und Thorax schwarzbraun mit kleinen weißen Fleckchen auf Halskragen, Schultern, Schulterdecken und Hüften. Fühler bläulich schwarz mit orange Spitzen. Hlb metallisch grün, oben auf den 2 ersten Ringen weiß gefleckt, mit weißen Seitenflecken. Vflgl carminrot, mit Ausnahme der Costa und der Irdsbasis braun bestäubt. Hflgl carminrot mit schwarzen Fransen. Flglspannung: 44—56 mm. Cuba; Haiti; Honduras. — **portoricensis** *Rothsch.* kennzeichnet sich durch matter rote Farbe und breiteren Saum der Vflgl. Porto-Rico.

portoricensis.

affinis. **E. affinis** *Rothsch.* unterscheidet sich von *mucro* durch schokoladenbraune, nicht scharlachrote Vflgl mit viel breiterem schwarzbraunem Außenrand; der größte Teil der Costa und die Irdsbasis sind carminrot. Hflgl carminrot mit viel breiterem schwarzem Saum. Cuba. — **haitensis** *Rothsch.* unterscheidet sich durch kastanienrote Vorder- und scharlachrote Hflgl. Haiti; Domingo.

haitensis.

pugione. **E. pugione** *L.* (= lichas *Cr.*) (21 i) hat blauschwarzen Thorax und trüb metallisch blauen Hlb, letzterer mit weißen Subdorsalflecken auf dem 3. und 4. Ring. Fühlerspitzen orange. Vflgl carminrot, schwärzlich bestäubt, mit schwarzen, blauschimmernden Adern und Außenrd. Hflgl carminrot mit schwarzem Saumband. Flglspannung: 50 mm. Jamaica. — Das Ei ist hellgelb, an der Basis abgeplattet, fein 5-eckig genetzt. Raupe hell gelbbraun, mit subdorsalen, seitlichen und sublateralen Reihen von kleinen weißen, schwarzbraun gesäumten Flecken; Warzen sternförmig behaart; der 2. Ring trägt auf subdorsalen Warzen lange vorwärts gerichtete, der vorletzte Ring rückwärts gerichtete Haare. Die Raupe lebt an Oleander.

107. Gattung: **Zellatilla** *Dyar.*

Die aufgerichteten kleinen Palpen reichen bis zur Mitte der Stirn; von der vorigen Gattung scheidet sie der Mangel seitlicher Haarbüschel am Hlb. Dem ♂ fehlt die Ventralklappe. Fühler in beiden Geschlechtern doppelt kammzähnig, Schaft nicht verdickt. Das Flglgeäder ist fast genau wie bei *Empyreuma*, doch entspringen auf den Vflgln beide untere Radialäste nicht ganz aus einem Punkt; auf den Hflgln stehen die Medianäste auf langem Stiel und kommen von unterhalb der unteren Zellecke, der untere Radialast aus ihr.

Z. columbia *Dyar.* Körper schwarz, der Thorax schwach, der Hlb leuchtender blauschimmernd; an der Basis des 3. Hlbsringes steht ein oben unterbrochenes weißes Band, sublateral eine weiße Fleckreihe. Fühlerspitzen orange. Die orangegelben, breit schwarz gesäumten Vflgl sind im Diskus rauchig schwärzlich bestäubt, an der Wurzel schwarz; der schwarze Außensaum ist innen buchtig. Hflgl apicalwärts breit schwarz gesäumt. Flglspannung: ♂ 40 mm, ♀ 34 mm. Cuba; Columbien. *columbia.*

108. Gattung: **Marecidia** *Schaus.*

Die aufsteigenden Palpen sind lang; Fühler kurz gekämmt, am Ende gesägt. Die Hinterschienen tragen eine sehr große drüsige Anschwellung, die oben mit langen Haaren erfüllt ist. Auf den langen schmalen Vflgln entspringen der obere Medianast mit beiden unteren Radialen aus der unteren Zellecke, die obere Radiale von der oberen Ecke. Hflgl schmal mit konvexem Vrd. Der obere Median- und untere Radialast von der unteren Zellecke, die mittlere Radiale oberhalb davon, die obere ist mit der Subcostalis kurz gestielt.

M. sanguipuncta *Schaus.* Kopf und Thorax schwarz, metallisch grün gefleckt und gestreift; Vorderhüften weiß. Hlb oben metallisch grün mit schwarzen subdorsalen und Querlinien, unten grün mit weißem Basalfleck. Vflgl schwarz, im Mittelfeld subcostal und über dem Ird grünblau übergossen; an der Basis steht ein carminroter Fleck. Hflgl schwarz mit rosa Zellfleck und weißlichem Irdsstreif. Flglspannung: 33 mm. Brasilien (St. Catharina). *sanguipuncta.*

109. Gattung: **Horamella** *gen. nov.*

Ein ganz isoliert stehendes Genus, das einerseits Anklänge an *Rhynchopyga* aufweist, andererseits zweifellos der *Horama* näher steht. Der Rüssel ist gut entwickelt, die Palpen sind auffallend schlank und dünn, glatt beschuppt, überragen die Stirn fast um Kopfeslänge und sind gerade nach vorn gerichtet. Die Fühler, beim ♀ bewimpert, beim ♂ gekämmt, sind nicht verdickt; Beine sehr lang und schlank, Sporen gut entwickelt. Auf den sehr langen, schmalen Vflgln entspringt der untere Medianast weit von der unteren Zellecke entfernt, der obere ebenfalls etwas davor, die unteren Radialäste kurz gestielt aus ihr, der obere aus der oberen Zellecke, der 1. Subcostalast aus der Zelle. Auf den Hflgln entspringt der untere Median- und untere Radialast auf langem Stiel aus der unteren Zellecke, der 1. Medianast fehlt; die mittlere Radiale ist ziemlich schwach, entspringt aber deutlich unterhalb der Queradermitte, an der Basis ziemlich stark aufwärts gebogen; die 1. Radialis entspringt mit dem Subcostalast gestielt aus der oberen Zellecke. Im Hflglgeäder besteht noch am meisten Aehnlichkeit mit dem von *Leucopleura*, aber die Vflgl passen gar nicht dazu. — Type: *H. fassli. Drt.*

H. fassli *spec. nov.* (21 i). Diese merkwürdige kleine Art ist unstreitig eine der interessantesten Entdeckungen des so erfolgreichen Forschungsreisenden. Kopf und Oberseite des Thorax schwarz mit großen metallisch grünen Flecken auf dem Scheitel und Halskragen. Der ganze übrige Körper ist oben und unten pompejanisch rot, ebenso ist der Ird der Schulterdecken und ein Fleck auf dem Metathorax gefärbt. Der erste Hlbsring trägt oben einen länglich viereckigen weißen Querfleck, der schwarz gesäumt ist; die folgenden Ringe nach hinten zu kleiner werdende dreieckige weiße, blaugrün irisierende Fleckchen. Die einfarbig braunen Vflgl haben einen weißen Spitzenfleck; die Hflgl sind braun, im Diskus dünn beschuppt. Fühler und Palpen schwarz, Beine braun, Hüften rot. Beschrieben nach einem Paar von Ost-Columbien. Type in coll. Fassl. *fassli.*

110. Gattung: **Leucopleura** *Hmps.*

Drittes Palpenglied nach vorn gerichtet. Auf den Vflgln entspringt der obere Medianast vor dem unteren Zellwinkel, der beide untere Radialäste entsendet. Die beiden obersten Subcostalen entspringen auf gemeinsamem Stiel von den 3 unteren, die ihrerseits gestielt sind. Hflglzelle ziemlich kurz, unterer Median- und unterer Radialast gestielt, 1. Medianast fehlend; die mittlere Radialis von der unteren Zellecke, die obere und der Subcostalast kurz gestielt aus der oberen Zellecke.

cucadma. **L. cucadma** *Druce* (21 a) erinnert an *Cacostatia ossa* (22 c): Blauschwarz, der Körper weiß gefleckt und gestreift. Flgl an der Basis metallisch blau gestreift; die vorderen tragen einen Glasfleck unterhalb der Zelle und ein aus 4 Flecken bestehendes Postdiskalband, die hinteren zwei schmale Glasflecke unter und hinter der Zelle. Panama.

111. Gattung: **Loxomima** *gen. nov.*

Aeußerlich wie eine *Loxophlebia* (vgl. S. 61—64) aussehend. Palpen aufsteigend, so lang, daß das Mittelglied bereits die Stirn überragt. Fühler beim ♂ kurz kammzähnig, im Enddrittel gesägt. Große Ventralklappe vorhanden. Auf den Vflgln entspringt der obere Medianast vor der unteren Zellecke, der untere Radialast aus ihr und der mittlere getrennt davon oberhalb; der obere Radialast von unterhalb der oberen Zellecke. Die Hflgl ähnlich wie bei *Leucopleura*. Querader außerordentlich schräg und die untere Zellhälfte infolgedessen sehr schmal und kurz; der mittlere Radialast, nur schwach entwickelt, entspringt ziemlich dicht oberhalb der unteren Zellecke; der untere steht auf langem Stiel mit dem unteren Medianast, aus diesem entspringt dicht vor dem Saum der obere; der obere Radialast und die Subcostalis kommen aus der oberen Zellecke. Nur eine Art:

imitans. **L. imitans** *spec. nov.* sieht fast wie *Heliura sanguipalpia* (24 g) aus, ist aber weit davon verschieden. Körper oben einfarbig schwarz, nach hinten zu mit leicht blauem Schimmer. Große Flecke auf den Halskragenseiten und die Behaarung des Aftersegments carminrot. Die Hüften und die 3 ersten Bauchsegmente sind weiß. Flgl glasig; Adern, Ränder, Spitzen- und Innenwinkelflecke schwarz. Flglspannung: 22 mm. St. Catharina (Joinville). Type in coll. Draudt.

112. Gattung: **Pseudosphenoptera** *Btlr.*

Der Hlb ist nach der Basis zu etwas verdünnt, aber nicht eingeschnürt, trägt an den letzten Segmenten seitlich schwachen Haarbesatz. Die Vflgl sind beim ♀ lang und schmal, der 1. Medianast entspringt von dem unteren Zellwinkel, die unteren Radialäste aus demselben, die oberste Subcostalis aus der Zelle; auf den Hflgln entspringt der untere Medianast entfernt von der unteren Zellecke, der obere aus ihm kurz vor dem Saum; beide untere Radialen aus der Zellecke, die obere und die Subcostalis gestielt. Wir ziehen hieher die als *Gymnelia* beschriebenen *chimaera, cocho* und *pitthea*, nachdem Dr. Staudinger von verschiedenen Sammlern *P. basalis* und *pitthea* in copula erhielt, so daß also letztere wahrscheinlich das ♂ zu *basalis* darstellt, von der nur ♀ bekannt sind. Bei den ♂ wären demnach die Hflgl zu einem kleinen dreieckigen Rudiment verkümmert, deren Geäder infolge dieser Verkümmerung nicht ganz sicher festgestellt werden kann.

basalis. **P. basalis** *Wkr.* (= lanceolatus *Btlr.*) (22 a) ♀: besitzt einen schwarzen Körper, der auf Stirn, Scheitel und Thorax mit weißen Haaren durchsetzt und auf Halskragen, Metathorax, Thoraxseiten und Beinen metallisch blau gefleckt ist; der Hlb trägt am ersten Segment zwei weiße Flecke und dorsal und subdorsal metallisch blaue
pitthea. Striche. Die metallisch blau übergossenen Flgl tragen an der Basis eine Reihe von Glasstreifen. — **pitthea** *Druce* ♂ (22 a) hat weiße Vorderhüften, der Körper ist sonst ähnlich. Die Vflgl sind glasig mit schwarzem Saum, die ganz rudimentären Hflgl schwarz, unterseits metallisch blau gefleckt. Peru, Amazonas.

cocho. **P. cocho** *Schaus* (22 a), von der nur ♂♂ bekannt sind, unterscheidet sich von *pitthea* im wesentlichen durch schwarze, seitlich blau gefleckto Vorderhüften, weiß und gelb gefleckte Hinterhüften; Halskragen und Schulterdecken sind weiß gefleckt. Die Art ist erheblicher Variabilität unterworfen bezüglich der Ausdehnung der Glasflecke auf dem Vflgl: die Flgl können wie bei dem abgebildeten Exemplar bis auf den schwarzen Saum ganz glasig sein, sie können auch saumwärts mehr oder weniger schwarz werden, so daß nur kleine Glasflecke übrig bleiben an der Basis; in letzterem Falle treten metallisch blauo Flecke auf dem Flgl auf (= *chimaera*?). Die Hflgl sind ebenfalls zu einem schwarzen Rudiment eingeschrumpft. Peru; São-Paulo.

chimaera. **G. chimaera** *Rothsch.* (22 a) nach einem einzelnen ♂ aus Peru beschrieben besitzt schwarzen, metallisch blaugrün gefleckten Körper, die Stirn ist grau. Die schwarzen, nach außen bräunlichen Vflgl sind metallisch blau gefleckt und tragen in- und unterhalb der Zellbasis Glasflockchen. Die Hflgl sind zu einem 2 mm langen Haarbüschel reduziert.

113. Gattung: **Pseudopompilia** *Hmps.*

Nur eine große ichneumonidenähnliche Art. Erstes Palpenglied lang bärtig behaart. Hlb an der Basis etwas eingeschnürt, am ersten Segment mit seitlichen Tuberkeln, nach hinten spitz zulaufend mit schwacher seitlicher Behaarung. Auf den Vflgln stehen die unteren Radialäste auf langem Stiel, auf den Hflgln fehlt der untere Radialast; der obere Medianast und die mittlere Radiale entspringen aus der unteren Zellecke, die obere Radiale und der Subcostalast ungestielt.

P. mimica *Druce* (22k) kopiert täuschend *Phaeosphecia opaca*.(10c). Hinterschienen und Tarsen ockergelb gestreift, Vorderhüften weiß gefleckt. Auf den blauschwarzen Vflgln liegt an der Basis ein grünsilberner Fleck; unterhalb der Zellbasis ein rotbrauner Streif, in dessen Verlängerung ein grünsilberner Wisch. Die Hflgl sind unterhalb der Zellbasis hyalin. — Die Art wurde von Amazonas beschrieben, liegt mir auch von Französisch-Guyana (Nouveau-Chantier) und Ost-Columbien (Villavicencio) vor, also anscheinend in weiter Verbreitung vorkommend. *mimica.*

114. Gattung: **Xanthopleura** *Hmps.*

Die Gattung enthält ziemlich große, meist *Calonotus* ähnliche Arten. Auf den Vflgln entspringt der obere Medianast nahe der Zellecke, aus der die unteren Radialäste ihren Ursprung nehmen. Hflglzelle lang, der untere Medianast weit von deren unterer Ecke entfernt, aus der der 1. Medianast und die untere Radialis ihren Ursprung nehmen; die mittlere Radiale entspringt rudimentär aus der Queradermitte, die obere und der Subcostalast kurz gestielt aus der oberen Zellecke; der Costalast ist als kurzes Rudiment vorhanden.

X. perspicua *Wkr.* (= sandion *Druce*) (21 k) gleicht ganz der folgenden Art und unterscheidet sich nur durch hell grünlichgelbe Farbe der Hlbsstreifen und ein kleines Glasfleckchen oberhalb des Abganges der 2. Medianastes der Vflgl. Columbien; Ecuador; Peru (Pachitea); Amazonas (Para). *perspicua.*

X. troetschi *Druce* (21 k) ist vielleicht nur eine nördliche Rasse der vorigen; sie unterscheidet sich lediglich durch orangegelbe Farbe der Hlbsstreifen; das Glasfleckchen oberhalb der 2. Mediana der Vflgl, das fehlen soll, ist bei einem vorliegenden Exemplar in Spuren doch vorhanden. Nur von Panama (Chiriqui). *troetschi.*

X. flavocincta *Guér.* Schwarz, Fühler an der Schaftbasis weiß gestreift; Flecke auf dem Halskragen, sowie schmale dorsale und breite Seitenstreifen am Hlb sind metallisch grün. Schultern, Brust und Beine weiß gefleckt. Der 1. Hlbsring und der Afterbusch sind gelb. Einige Seitenflecke am Abdomen weiß. Flgl glasig mit breiten schwarzen Säumen und Mittelband. Flglspannung: 45 mm. Cayenne. *flavocincta.*

115. Gattung: **Chlorostola** *Hmps.*

Nur 2 große, schwarz und goldgrün gefärbte Arten mit Glasflecken, aufgerichteten Palpen und doppelt gekämmten Fühlern. Thorax lang behaart. Auf den Hflgln entspringt der untere Medianast vor dem Zellwinkel, der obere und die untere Radialis auf gemeinsamem Stiel, die mittlere Radiale fehlt. Der Hlb trägt an den hinteren Ringen seitlich kurze Haarbüschel und am letzten Segment längere.

Ch. interrupta *Wkr.* (22 b). Als Unterschied gegenüber der folgenden ähnlichen Art trägt der Hlb metallisch grüne Querbinden über dem zweiten und dritten Segment und grüne Subdorsalflecke an den übrigen, seitliche und sublaterale weiße Fleckreihen. Auf den Vflgln fehlen die 2 Glasfleckchen in der Zellmitte. Mexiko. *interrupta.*

Ch. corydon *Druce* (22 b). Schwarz, Vflgl stellenweise metallisch grün übergossen mit 2 Glasfleckchen in der Zellmitte und einem darunter, 2 am Zellende und einem darunter und 4 hinter der Zelle; Hflgl mit 3 Glasfleckchen an der Wurzel und 2 hinter der Zelle. Fühler schwarz, vor der Spitze weiß. Weiße Flecke auf Halskragen und Schultern. Der Hlb trägt blauweiße Subdorsalflecke. Mexiko: Jalapa, Orizaba (März bis Juli); Guatemala: Vera-Paz. *corydon.*

116. Gattung: **Ixylasia** *Btlr.*

Unterscheidet sich von voriger Gattung lediglich durch den nicht wollig behaarten Thorax und fehlende Haarbüschel an den letzten Ringen. Auf den Hflgln ist die mittlere Radiale schwach vorhanden. Einige Arten tragen an der Hlbsbasis seitliche Haarbüschel.

I. trogonoides *Wkr.* (22 b). Schwarz; Fühlerspitzen und Palpenbasis weiß. Hinterkopf, Halskragen, Schultern, Schulterdecken und Hüften mit weißen Punkten. Die Haarbüschel an der Hlbsbasis braun. Seitenbänder am Hlb und lange Streifen in der Basalhälfte der schwarzen Vflgl sind metallisch grün. Seitenflecke am 2. Hlbsring und Sublateralreihen an den übrigen sind weiß. Hflgl glasig mit schwarzen Adern und Saumband. Flglspannung: 56 mm. Brasilien. *trogonoides.*

I. pyroproctis *Druce* (= kelleri *Klages*) besitzt schwarzen Körper; Palpenbasis und Punkte hinter den Augen weiß. Halskragen, Schultern, Schulterdecken und Thorax weiß und metallisch blau gefleckt. Vorderhüften weiß gefleckt. Haarbüschel an der Hlbsbasis das ♂ braun und weiß. Der Hlb trägt am 1. Ring dorsal einen blauweißen Punkt; das letzte Segment und ein Band am vorletzten sind oben scharlachrot; seitlich und sublateral stehen Reihen weißer Flecke, die unteren sind länger; die 2 letzten Ringe unten orange gefleckt. *pyroproctis.*

Flgl glasig mit schwarzen Adern, Rändern, Discal- und Spitzenflecken; an der Irdsbasis der vorderen steht beim ♂ ein metallisch grüner Streif. Beim ♀ ist die Stirn weiß, der Körper ohne blau und weiße Flecke. Flglspannung: 44—48 mm. Venezuela.

schausi. **I. schausi** *Druce* ist schwarz; Hinterkopf, Halskragen, Schultern, Schulterdecken und Thorax mit blauweißen Punkten. Hüften und ein Dorsalpunkt am 1. Hlbsring weiß; im übrigen trägt der Hlb Subdorsalreihen metallisch grüner Flecke, weiße Seitenflecke am 2. und 3. Ring und eine sublaterale Reihe. Vflgl schwarz, im Mittelfeld und am Innenwinkel metallisch grün, mit kleinen Glasfleckchen im Zellende und unter der Zellmitte, einem Punkt am Ursprung des unteren Medianastes und hinter der Zelle zwischen 1. Median- und 5. Subcostalast größere Flecke. Hflgl mit großem Glasfleck in der Innenhälfte und kleinerem hinter der Zelle. Flglspannung: 42 mm. Mexiko (Orizaba).

semivitreata. **I. semivitreata** *Hmps.* (= almon *Hmps.*) (11 e) sieht dem *Autochloris almon* höchst ähnlich. Schwarz; Fleckchen auf dem Halskragen, breite subdorsale Hlbsstreifen und die Irdsbasis der Vflgl metallisch grün. Flgl glasig mit schwarzen Adern, Rändern und Discalflecken. Flglspannung: 54 mm. Brasilien (Rio de Janeiro; Blumenau).

117. Gattung: **Xantharete** *gen. nov.*

Rüssel gut entwickelt. Die schräg aufsteigenden Palpen überragen die Stirn, sind glatt beschuppt. Fühler fadenförmig, beim ♀ bewimpert, von $^3/_4$ der Vrdslänge. Auf den Vflgln entspringt der untere Medianast etwas hinter der Mitte der Mediana, der obere vor der unteren Zellecke, aus der die unteren Radialäste ihren Ursprung nehmen, der obere kommt aus der oberen Zellecke, der 1. Subcostalast aus der Zelle. Hflgl mit breit entwickeltem Irdsteil, Zelle kurz, der untere Medianast entspringt dicht vor der unteren Zellecke, der obere und die 3. Radialis auf sehr langem Stiel aus derselben; die mittlere Radiale fehlt; die obere Radialis und der Subcostalast stehen auf sehr langem Stiel, der Costalast ist rudimentär vorhanden, erreicht aber den Vrd nicht.

stellans. **X. stellans** *spec. nov.* (22 b). Kopf, Thorax und Beine schwarzbraun, auf Halskragen und Schulterdecken schwach grünlich schimmernd. Hlb einfarbig orangegelb. Die glasigen Vflgl irisieren lebhaft, die Adern breit mit groben schwarzbraunen Schuppen bedeckt; der bis zur Submedianfalte herauf breit schwarzbraune Ird ist im Bereich von Ader 1 in Form eines großen Längsfleckens mit stark irisierenden amethystfarbenen Schuppen untermischt; der schwarzbraune Außenrand erweitert sich apicalwärts; Vrd und Mittelfleck ebenfalls schwarzbraun. Die glasigen Hflgl haben schwarzbraune Adern und sehr breiten Saum, der ganze Irdsteil ist schwarzgrau. Beschrieben nach einem ♀ aus der Sammlung Seitz: Ost-Columbien, Rio-Negro, 500 m.

118. Gattung: **Phaenarete** *Druce.*

Kopf, Thorax und Hlbsbasis sind rauh beschuppt, am Ende trägt das Abdomen schwache seitliche Haarbüschel. Die langgestreckten Vflgl bieten im Geäder keinen Unterschied vom gewöhnlichen Verlauf; auf den Hflgln entspringen der obere Median- und untere Radialast gestielt vom Zellwinkel, die mittlere Radiale rudimentär aus der Queradermitte, die obere und der Subcostalast von der oberen Zellecke. — Nur eine Art.

diana. **Ph. diana** *Druce* (22 b). Der Körper ist braun mit weißen Fleckchen an der Palpenbasis, hinter den Augen, auf Halskragen, Schulterdecken und Metathorax, Hüften und Schienen. Der Hlb trägt subdorsal und lateral weiße Flecke. Die Vflgl sind glasig mit breit brauner Basis, Mittel- und Spitzenfleck, Adern und Rändern. Die glasigen Hflgl tragen einen schmäleren braunen Außensaum. Panama.

119. Gattung: **Cacostatia** *Hmps.*

Wenige, tief blau schillernde Arten mit Glasflecken auf den breiten Flgln. Palpen aufgerichtet, Fühler doppelt kammzähnig. Hflglzelle groß; der obere Medianast entspringt mit der unteren Radiale auf gemeinsamem Stiel aus der unteren Zellecke, der untere Medianast weit unterhalb derselben.

sapphira. **C. sapphira** *Stgr.* (22 c). Schwarz mit tief ultramarinblauem prachtvollem Schimmer. An der Wurzel der Vflgl ein großer Glasfleck, der sich etwas noch in den unteren Teil der Mittelzelle erstreckt, ein zweites schräges längliches durchsichtiges Band steht hinter der Zelle und reicht vom unteren Medianast bis nahe zum Vrd. Hflgl durchsichtig mit schwarzblauem Rand und weißen Innenwinkel-Fransen. Bauch und Streifen an den Beinen weiß. Von Mexiko bis Panama vorkommend.

ossa. **C. ossa** *Druce* (22 c) unterscheidet sich von *sapphira* durch einen weiteren Glasfleck zwischen den Medianästen, der Längsfleck in der Zelle ist länger ausgedehnt. Panama; Columbien; Guyana.

flaviventralis. **C. flaviventralis** *Dogn.* (22 c) besitzt ähnliche Glasflecke wie die vorige Art, aber die Ventralseite ist bis auf das schwarze Endsegment feurig orangegelb. Die blaue Farbe ist strahlender, lebhafter. Columbien.

C. discalis *Wkr.* (22 a) hat keinen Glasfleck in der Zelle und nur ein ganz kleines Fleckchen unterhalb des Abganges des 2. Medianastes. Der blaue Hlb trägt subdorsal, seitlich und auf dem Bauch weiße Streifen. Die glasigen Hflgl haben ziemlich schmalen blauschwarzen Saum. — **assuta** *form. nov.*: der kleine Glasfleck ist vergrößert und erstreckt sich nach oben über die Mediana, und bis unterhalb des Ursprunges vom unteren Medianast; auch unterhalb der Zellbasis tritt ein weiteres Glasfleckchen auf. Amazonas. *discalis.* *assuta.*

C. umbraticola *Klages.* ist kleiner wie *discalis*, dieser sonst in allen Teilen sehr ähnlich, aber mit großem dreieckigem Glasfleck, der sich in und unterhalb der Zelle, sowie zwischen den Medianästen ausdehnt. Der Ird der Hflgl ist bis zur Basis schwarz; Fransen am Innenwinkel weiß. Flglspannung: 30 —32 mm. Venezuela. *umbraticola.*

120. Gattung: **Schasiura** *Btlr.*

Von *Ixylasia* geschieden durch ungestielten Ursprung des oberen Median- und unteren Radialastes der Hflgl; der mittlere Radialast fehlt daselbst.

Sch. mimica *Btlr.* (22 c) sieht der *Ixylasia pyroproctis* sehr ähnlich. Körper schwarz. Stirn und Palpenbasis weiß, ebenso Flecke auf Schultern, Schulterdecken, Thorax und Hüften, oben und zu den Seiten des 1. Hlbsringes. Der letzte Ring und ein Fleck auf dem vorletzten sind carminrot. Flgl glasig mit schwarzen Adern, Rändern und Discalflecken. Flglspannung: 50 mm. Amazonas. *mimica.*

Sch. gymnelioides *Zerny* hat breitere, kürzere Flgl und gedrungenere Körperform als *mimica* und gleicht im Habitus eher einer *Gymnelia*. Körper schwarz, nach hinten und auf dem Bauch blauschimmernd. Vorderkörper orange gefleckt und gestreift. 2.—7. Hlbsring oben schmal, ventral breit orange gesäumt. Flgl schwach gelblich glasig; Costalrand der vorderen stärker gelb. Adern, die schmale Flglspitze und eine orange gestreifte Irdslängsbinde schwarz. Hflgl mit breit schwarzem Ird. Flglspannung: 35 mm. Südamerika (?). *gymnelioides.*

121. Gattung: **Eupyra** *H.-Schäff.*

Eine kleine Gruppe von Arten, die äußerlich stark an die Gattung *Chrysocale* erinnern: Körperbau und Behaarung, Färbungs- und Zeichnungsmotive sind dieselben. Auf den Vflgln entspringen die unteren Radialäste gemeinsam von der unteren Zellecke; auf den Hflgln mit verhältnismäßig langer Zelle entspringt der untere Medianast weit vor der unteren Zellecke, der obere kurz davor, die mittlere Radiale wohl entwickelt oberhalb davon.

E. distincta *Rothsch.* Körper schwarz; die Brust, ein Punkt jederseits hinter den Augen, die Wurzelhälfte der Schulterdecken und ein Punkt an ihrer Spitze weiß. Die 3 vorletzten Hlbsringe mit crèmegelbem Querband. Vflgl schwarz, an der Wurzel und zwischen Median- und unteren Radialästen grün bestäubt, 2 Glasflecke in der Zelle, einer darunter, einer dahinter und jederseits vom unteren Radialast einer. Hflgl schwarz mit Purpurschimmer, ein Glasfleck in der Zelle und einer darunter; Vrd, Mediana und Innenwinkel sind leuchtend metallisch blau. Vflgl-Länge: 21 mm. Venezuela. *distincta.*

E. disticta *Hmps.* (22 d). Körper schwarz, Stirn, Halskragen, Schultern und Schulterdecken, Metathorax, Hüften und Enden der Hintertibien bläulichweiß gefleckt; Hlb mit metallisch grünen Subdorsalflecken, die mittleren Segmente auf der Bauchseite weiß. Die zum größeren Teil metallisch grün übergossenen Vflgl tragen im Zellende einen viereckigen Glasfleck und einen runden über der Mitte des unteren Medianastes; die Hflgl sind blauschwarz, über und unter dem unteren Medianast weiß gefleckt. Bolivien. *disticta.*

E. imperialis *H.-Schäff.* (= florella *Btlr.*) (22 d) hat schwarze, metallisch grün übergossene Flgl mit Kupferschimmer, der im Submedianraum in rotviolett übergeht; schwarz bleiben nur Ränder und Zellende; in letzterem ein viereckiger Glasfleck; die grün bestäubten Hflgl haben ebenfalls einen großen Glasfleck im Zellende. Der Körper ist schwarz, der Hlb grün schimmernd. Flecke auf dem Halskragen und Sublateralstreifen am Hlb weiß. Columbien (Bogota); Venezuela; Peru. — Bei **ducalis** *Maass.* trägt der Hflgl keinen Glasfleck, wogegen der auf den Vflgln größer ist, die grüne Bestäubung ist ausgedehnter. In Columbien gefunden. *imperialis.* *ducalis.*

E. affinis *Rothsch.* Von *imperialis* verschieden durch kürzere aber breitere Flgl, kupferig grüne, nicht rote Farbe der vorderen, grünen, nicht schwarzen Vrd, grünen, nicht schwarzen Ird mit schwarzem Mittelfleck und beim ♂ grünen, beim ♀ schwarzen Diskus der Hflgl. Peru und Ecuador. *affinis.*

E. sages *Druce* (22 d) unterscheidet sich von der folgenden Art durch weiße Rückenflecke auf dem Hlb; der grün bestäubte Vflgl trägt einen großen elliptischen Glasfleck unter der Zellmitte, runde Glasflecke im Zellende und oberhalb des 1. Median- und oberen Radialastes, zwischen beiden letzteren kleine Glaspunkte. Die Hflgl zeigen lange Glasflecke unter der Zelle und am Ird, einen im Zellende und zwei kleine dahinter. Bolivien. — **reducta** *form. nov.* (22 d), die mir aus Columbien vorliegt, bildet gewissermaßen einen Uebergang zur folgenden *sages.* *reducta.*

Art: die weißen Rückenflecke sind kleiner, alle Glasflecke auf den Flgln ebenfalls verkleinert, auf den Vflgln fehlen die Flecke unterhalb der oberen Radialis gänzlich.

sarama. **E. sarama** *Dogn.* (22 d) ist der vorigen ähnlich, trägt aber auf dem Hlb keine weißen Rückenflecke. Die Glasflecke der Vflgl sind kleiner und es sind deren nur 3 vorhanden: unterhalb der Zellmitte, im Zellende und oberhalb der oberen Radialis, letzterer gelegentlich mit einem Punktfleck darunter; die ebenfalls viel kleineren Glasflecke der Hflgl liegen unterhalb der Zelle und ein ganz kleiner am Ird, einer hinter der Zelle. Venezuela.

dorata. **E. dorata** *Dogn.* besitzt schwarzen Körper. Zwischen den Augen und auf dem Halskragen weiße Punkte. Flecke auf dem Thorax, eine dorsale und jederseits eine doppelte Lateralreihe von Flecken am Hlb sind golden; Unterseite weiß. Vflgl bronzegolden, an der Costalbasis ein weißer Punkt; zwischen den Medianästen liegt ein runder weißer Fleck. Hflgl mattschwarz mit einem länglichen gewickelten und 2 verbundenen kleinen Glasflecken. Flglspannung: 49 mm. Ecuador (Loja).

consors. **E. consors** *Schaus* (22 e). Körper schwarz; Stirn, Halskragen, Schultern, Schulterdecken und Hinterschenkel mit weißen Punkten, Hüften weiß. Hlb mit breiten goldgrünen Seitenstreifen und dorsalen und sublateralen weißen Fleckreihen. Vflgl goldengrün mit schwarzen Adern und breitem ebensolchem Außenrand; im oberen Zellende ein kleiner Glasfleck und ein Pünktchen dahinter oberhalb des oberen Radialastes. Hflgl schwarz, in der Zelle und apikalwärts grün schimmernd, unter der Zelle mit einigen Glasstreifchen, die bis auf eins reduziert sein können. (= Ab. 1. *Hmps.*). Flglspannung: 50 mm. Peru; Bolivia.

psittacus. **E. psittacus** *Schaus* (22 c) hat ganz einfarbig grün bestäubte unbezeichnete Flgl. Der Körper ist schwarz, auf Stirn, Halskragen, Schultern, Metathorax und Schenkeln weiß gefleckt. Der Hlb ist seitlich grün gestreift und trägt dorsale und sublaterale weiße Fleckreihen; die Hinterränder der letzten Segmente sind gelblichweiß. Peru und Bolivien.

122. Gattung: **Diaxanthia** *Hmps.*

Der Vorderkörper ist ziemlich haarig, die Palpen sind oben behaart. Die Vflgl zeigen das gewöhnliche Geäder; auf den Hflgln entspringt der untere Medianast vor der unteren Zellecke, der obere aus dieser; der untere Radialast fehlt; der mittlere Radialast stark gebogen von unterhalb der Zellmitte. Nur eine Art:

lucinia. **D. lucinia** *Druce* (22 e) hat einen schwarzen, metallisch blau gefleckten Körper. Die schwarzen Vflgl tragen ein orangegelbes Schrägband, das sich etwa von der Mitte der Irdsader bis zur mittleren Radialis nach dem Saum hinzieht; auch die Costalbasis ist orange. Die Hflgl sind orange mit schwarzem Saumband. Kommt von Costa-Rica (Irazu) bis Panama (Chiriqui) vor.

123. Gattung: **Tipulodes** *Bsd.*

Nur zwei kleine Arten mit langen schmalen Flgln, für die das Entspringen des oberen Median- und unteren Radialastes der Hflgl auf gemeinsamem langem Stiel aus der unteren Zellecke charakteristisch ist; der 2. Medianast entspringt unter-, die mittlere Radiale oberhalb davon; auf den Vflgln nehmen der 1. Median- und der 1. Radialast von unterhalb der entsprechenden Zellecken ihren Ausgang.

ima. **T. ima** *Bsd.* (22 e). Das leicht zu erkennende schwarz und rote Tierchen fliegt in Brasilien in weiter Verbreitung, sowie in Paraguay.

rubriceps. **T. rubriceps** *Dogn.* (22 e) von Columbien ist kleiner, hat einen ganz roten Kopf und Halskragen und die rote Längsbinde der Vflgl ist schmäler und endigt mehr zugespitzt.

124. Gattung: **Callopepla** *Hmps.*

Von der folgenden sehr ähnlichen Gattung geschieden durch das Entspringen vom obersten Subcostalast der Vflgl auf gemeinsamem Stiel mit den anderen Subcostalästen. Auf den Hflgln kommen beide untere Radialäste von oberhalb der unteren Zellecke.

inachia. **C. inachia** *Schaus* (= katima *Schaus*) (22 e). Schwarz, auf Vorderkörper und Beinen metallisch blau gefleckt; Hlb leuchtend blau, Vorderhüften beim ♂ weiß. Vflgl schwarz, an Ird, Ader 1 und darüber fein orange gestreift mit schrägem Orangeband hinter der Zelle. Hflgl schwarz, in der Basalhälfte metallisch blau. Beim ♀ vereinigt sich der orange Schrägfleck mit Flecken in der Zelle zu einem großen dreieckigen Discalfleck. Flglspannung: 38 mm. Brasilien; Paraguay.

grandis. **C. grandis** *Rothsch.* Kopf mit Fühlern und Thorax grauschwarz. Der Hlb ist oben hell metallisch blau, unten braunschwarz. Vflgl schwarz, in der Zelle fleckig orange beschuppt, Ird, Irdsader und ein Streif darüber

orange wie ein breites postdiscales Schrägband, das von der Subcosta bis zum unteren Medianast am Saum reicht. Hflgl schwarz, an Basis und Ird metallisch blau. Flglspannung: 42 mm. Rio Grande do Sul.

C. emarginata *Wkr.* (22 f) zeigt auf den schwarzen Vflgln einen großen orangefarbenen Querfleck, dessen obere innere Ecke mit einem langen Zahn wurzelwärts vorspringt, das basale untere Zellende bleibt aber schwarz. In Brasilien verbreitet. *emarginata.*

C. flammula *Hbn.-G.* (2 f) ist größer wie die vorige und von ihr verschieden durch den viel größeren Orangefleck, der die Vflglzelle und die obere Hälfte des Submedianraumes ganz ausfüllt. Brasilien (Rio-Janeiro; Espiritu-Santo). *flammula.*

C. similis *Heyl.* ist von beiden vorigen leicht zu unterscheiden, durch 3 lange Zähne, die der orange Schrägfleck saumwärts entsendet unterhalb der Costa, auf der 3. Radialis und unterhalb des oberen Medianastes; seine innere Begrenzung verläuft gerundet. Stirn und Scheitel sind metallisch blau gefleckt, Thorax und Hlb blau gestreift. Fransen der Vflgl an der Spitze, der hinteren in der Mitte weiß. Unterseits auf den Adern blau übergossen. Flglspannung: ♂ 36, ♀ 40 mm. Brasilien (São-Paulo). *similis.*

125. Gattung: **Cyanopepla** *Clem.*

Artenreiche, im tropischen Amerika weit verbreitete Gattung, die die farbenprächtigsten Vertreter der Syntomiden enthält. Neben roten und gelben Flecken sind intensiv glänzende blaue und grüne Metallfarben über die Flgl ausgegossen. Die Flgl sind breit, die Hflglzelle groß, der untere Medianast entspringt lange vor dem unteren Zellwinkel, der den oberen und 3. Radialast entweder getrennt oder auf kurzem Stiel entsendet. Der mittlere Radialast entspringt oberhalb davon. Auf den Vflgln entspringt der 1. Subcostalast von der Zelle.

C. scintillans *Btlr.* (22 f) besitzt an beiden Flgln carminrote Fransen, die vorderen tragen ein carminrotes Querband und sind an der Wurzel metallisch blau übergossen, ebenso wie der sonst schwarze Körper. Costa-Rica und Panama. *scintillans.*

C. panamensis *Druce* (22 e) gleicht ganz der vorigen, aber die Flecke und Fransen sind rotgelb statt carminrot. Panama (Chiriqui). *panamensis.*

C. quadricolor *Fldr.* (22 f). Kopf und Thorax schwarz, metallisch grün übergossen. Hüften weiß. Hlb brillant metallisch grün mit schwarzen Gelenklinien und doppelten schwarzen Flecken auf den letzten Ringen; der Bauch trägt einen weißen Mittelstreif. Vflgl schwarzbraun, an der Wurzel grün gefleckt; unter der Basis der Mediana steht ein kurzer roter Streif, Fransen rein weiß, auf den Aderenden gelblich. Hflgl schwarz, im Discus blau, am Saum ein carminroter gezähnter Fleck. Flglspannung: 42 mm. Columbien. *quadricolor.*

C. lystra *Druce* (22 f) hat viel breitere Flgl wie die folgende, und keinen orangegelben Vrd. Die Fransen sind gelblich weiß an der Spitze und die Vflglbasis ist metallisch blau gefleckt. Columbien. *lystra.*

C. cinctipennis *Wkr.* (= azetas *Druce*) (22 g) hat bis auf ein ganz feines rotes Streifchen an der Wurzel völlig schwarze Vflgl; Vrd und Fransen sind orangegelb; die hinteren sind an Wurzel und Diskus intensiv blauschimmernd, tragen am Saume einen carminroten Fleck und orangegelbe Fransen. Der Leib ist metallisch blaugrün gefleckt. Columbia, Venezuela, Ecuador. — Die Stammform trägt auf der Unterseite der Vflgl einen großen roten Fleck. Bei der in Ecuador häufigeren **obsolescens** *form. nov.* (= Subspec. 1. *Hmps.*) verlöscht dieser Fleck mehr oder weniger, auch alles übrige Rot und Gelb wird stark eingeschränkt. *cinctipennis.* *obsolescens.*

C. micans *H.-Schäff* (22 g). Die Vflgl sind schwarz, an der Wurzel am Ird metallisch blaugrün, und tragen unterhalb der Zellbasis einen orangegelben Fleck, hinter der Zelle zwei kleinere. — ♂-f. **luxurians** *form. nov.*: gelegentlich findet sich ein Strichfleck im unteren Zellwinkel auch beim ♂, den das ♀ immer trägt. Die tiefblauen Hflgl mit gelben Fransen haben am Außenrand einen großen orange Fleck. — Bei *f.* **fulgens** *H.-Schäff.* (22 g) sind die orangegelben Flecke carminrot. Beide Formen finden sich in Columbien und Venezuela. *micans.* *luxurians.* *fulgens.*

C. fastuosa *Wkr.* (= fulgida *H.-Schäff.*) (22 g). Die schwarzbraunen Vflgl, an der Wurzel metallisch blau, tragen unterhalb der Zellbasis und im Zellende je einen roten Fleck, die blauschimmernden Hflgl einen großen roten Fleck am Außenrand. Auf der Unterseite der Vflgl findet sich auch hinter dem unteren Zellwinkel ein rotes Fleckchen, das manchmal auch oberseits erscheint. Von Venezuela bis Brasilien, auch in Jamaica vorkommend. *fastuosa.*

C. alonzo *Btlr.* (= imogena *Btlr.*) (22 g). Wie die vorige Art, aber noch mit einem roten Schrägband hinter der Zelle. Eine in Columbien, Bolivia, Venezuela, Ecuador und Peru häufige Art. *alonzo.*

C. arrogans *Wkr.* (22 a). Die schwarzen, an der Wurzel metallisch blaugrünen Vflgl tragen 3 dunkelorangerote Flecke: ein länglicher unterhalb der Zelle, ein kleiner viereckiger am Zellende und ein großes schräges *arrogans.*

Subapicalband. Die schwarzen, an der Wurzel ebenfalls blauen Hflgl zeigen am Saum einen großen unregelmäßigen scharlachroten Fleck. Körper metallisch blaugrün mit außerordentlich intensivem Glanz. Vorderhüften weiß. Auf der Flglunterseite ist das metallische Blaugrün viel ausgedehnter wie oben. Von Mexiko (Orizaba, Vera-
costaricensis. Cruz, Cordoba) durch Honduras, Guatemala, Costa-Rica, Panama bis Venezuela verbreitet. — ab. **costaricensis** *Druce* (22 h), die in Costa-Rica und Panama (Chiriqui) vorkommt, hat den Hflglsaumfleck gelbrot, nicht scharlachrot.

xenodice. **C. xenodice** *Druce* (22 h). Schwarzbraun; Vorderkörper und Beine metallisch grün gefleckt, Hlb fein grün geringelt. Vflgl an der Costalbasis mit grünem Punkt; hinter der Zelle liegt ein großer orange Fleck. Hflgl
pallescens. blau übergossen mit dreieckigem Orangefleck hinter der Zelle. Costa-Rica. — Bei ab. **pallescens** *ab. nov.* (= ab. 1. *Hmps.*) sind die Orangeflecken viel heller.

submacula. **C. submacula** *Wkr.* (22 h) ist durch gelbe, an den Rändern mehr oder weniger orangerot angeflogene Flecke: ein Streif unterhalb der Zelle und ein Querband hinter der Zelle, ausgezeichnet. Die schwarzen blau übergossenen Hflgl lassen hinter und unterhalb der Zelle je ein rotes Fleckchen, die unterseits groß und deutlich sind, durchschimmern. Venezuela. — Während die Namenstype einen in der Wurzelhälfte carminroten
borealis. Vrd hat, ist bei zentralamerikanischen Exemplaren: — subspec. **borealis** *Rothsch.*, dieser gewöhnlich schwarzbraun; das rote Submedianband ist viel breiter, die Hflgl sind nicht rot gefleckt und der Körper ist viel ausgedehnter blaugrünsilbern übergossen. Mexiko, Guatemala, Honduras, Panama.

melinda. **C. melinda** *Dyar.* Schwarz; auf Thorax und Hlb blaugrün übergossen, auch auf Kopf, Palpen und Beinen; Hüften, Schienen, Tarsen und Bauch weiß bestäubt. Vflgl mit metallisch blauem Punkt an der Costalbasis und ebensolchem Streif im Submedianraum; vom Zellende zieht eine carminrote Binde zum Innenwinkel und ein kleinerer Schrägfleck liegt apicalwärts zwischen mittlerer Radiale und unterstem Subcostalast. Hflgl in den basalen $^2/_3$ blaugrün schimmernd mit einem runden roten Fleck vor dem Saum zwischen unterem Median- und unterem Radialast vom oberen Medianast schwarz durchschnitten. Flglspannung: 41 mm. Brasilien (Petropolis). Die Beschreibung lautet sehr ähnlich wie die der von mir beschriebenen *Napata banghaasi* (21 d), die jedoch eine sichere *Napata* ist, so daß dort vielleicht der Name *melinda* eintreten muß.

jucunda. **C. jucunda** *Wkr.* (= fastuosa *Mén.*) (22 h) ist viel kleiner wie die vorige, auf den Vflgln gleich gezeichnet, aber die Flecke sind einfarbig carminrot. Die Hflgl sind stärker blauschimmernd und zeigen keine Spur von roten Flecken. Von Brasilien bis Paraguay, Uruguay und Argentinien verbreitet.

griseldis. **C. griseldis** *Druce* (22 k) ist sehr verschieden von allen anderen Arten durch fast ganz rote Vflgl und ganz schwarze Hflgl. Fransen an den Flglspitzen weiß. Mexiko.

bella. **C. bella** *Guér.* (= cruenta *Clem.*, haematodes *Bsd.*) Die Namenstype ist eine seltene Form mit orangegelben Flecken auf den Vflgln; ein langer Fleck erstreckt sich durch die Zelle, liegt auch noch ein Stück unterhalb der Mediana, ein zweiter ovaler Fleck liegt hinter der Zelle; bei der Type sind diese Flecke verbunden, häufiger getrennt. Auf Ader 1 und am Ird erstreckt sich je ein metallisch blauer Streif. Die Hflgl sind ganz schwarz, an der Wurzel metallisch blaugrün übergossen. Der ganze Körper und die Unterseite sind prachtvoll metallisch
gloriosa. blau. Beim ♀ ist das Blau sehr viel weniger ausgedehnt. — **gloriosa** *Wkr.* (22 i) heißt die häufigste Form, bei der
bivulnerata. die Vflglflecke scharlachrot und getrennt sind. — Bei **bivulnerata** *Grote a. Rob.* wird der Zellfleck viel breiter;
eximia. — und bei **eximia** *Bsd.* sind die beiden roten Flecke zu einem verbunden. — Die Art fliegt mit ihren Formen in Mexiko, Britisch-Honduras und Guatemala.

julia. **C. julia** *Druce* (22 i) zeigt auf den schwarzen, wurzelwärts metallisch blau gestreiften Flgln ein breites carminrotes Schrägband hinter der Mitte; die blauen Hflgl sind schwarz gesäumt, die Fransen an der Spitze weiß. Von Peru, Brasilien und Paraguay.

orbona. **C. orbona** *Druce* (22 i). Schwarz. Kopf, Thorax und Beine metallisch blau gefleckt; Hlb dorsal und seitlich blau gestreift, unten weiß. Auf den Vflgln ist die Costalbasis blau gestreift; hinter der Zelle liegt ein breites orange Schrägband von der Subcosta bis zum Saum über dem unteren Medianast. Flglspannung: 44 mm. St. Catharina; Argentinien.

imperialis. **C. imperialis** *Druce* (22 i). Körper schwarz mit brillantem Blauschimmer. Vflgl schwarzbraun; blaugrün sind ein Punkt an der Costalbasis, ein Streif über der Irdsader sowie ein kürzerer an der Irdsbasis; ein großer carminroter Schrägfleck zieht von der Subcosta hinter der Zelle zum Innenwinkel. Hflgl brillant blau mit schwarzem Apex. Flglspannung: 38 mm. Ecuador.

beata. **C. beata** *Rothsch.* ist durch sehr schmale Flgl ausgezeichnet. Der Körper ist metallisch blauschimmernd. Vflgl schwarz mit blauem Subcostalstreif; ein langer carminroter Keilfleck reicht von der Wurzel bis zum Saum zwischen Irdsader und Mediana. Hflgl schwarz mit carminrotem Apicalfleck. Flglspannung: 28—32 mm. Panama (Chiriqui).

phoenicia. **C. phoenicia** *Hmps.* (22 k). Diese hübsche, auf beiden Flgln mit je einem sehr großen roten Fleck gezeichnete Art ist nicht zu verkennen. Sie scheint nur in Brasilien zu fliegen.

C. samarca *Schaus* (22 k) ist der vorigen außerordentlich ähnlich, aber kleiner und viel graziler gebaut. *samarca.* Palpen oben schwarz, unten weiß. Körper oben leuchtend blau, Hlb subdorsal und seitlich weiß gestreift, darunter ein schwarzes sublaterales Band und unten weiß; Vorderhüften weiß. Flgl fast genau wie bei der vorigen gefärbt und gezeichnet. Flglspannung: 25 mm. Bolivien.

C. amata *Druce* (22 i) ist sehr ähnlich wie *phoenicia*, aber der rote Vflglfleck ist kleiner und reicht nicht *amata.* so weit bis an die Basis; auf den Hflgln beschränkt sich das Rot auf einen ovalen Fleck vor dem Saum, der Irdsteil ist breit und ausgedehnt metallisch blau, auch auf den Vflgln ist der blaue Basalfleck wesentlich größer; das ♂ zeigt oberseits auf den Hflgln fast gar kein Rot. Außerdem ist die Art erheblich größer. Columbien; Peru (Chanchamayo).

C. baroni *Rothsch.* Kopf und Halskragen metallisch grün, Hlb oben metallisch blau, die Unterseite ist *baroni.* gelb. Vflgl schokoladenbraun, Costa und Irdswurzel orange, unter der Zellbasis ein scharlachroter kurzer Streif. Hflgl dunkelbraun, Fransen gelb und orange. Ein großer keilförmiger Discalfleck, in der inneren Hälfte metallisch blau, außen rot, reicht von der Basis bis zum Saum. Ecuador.

C. hurama *Btlr.* (22 k) ist auf den Vflgln ähnlich wie *alonzo* gezeichnet, nur ist der Strich im Zellende *hurama.* länger. Die Hflgl sind ganz schwarz, an der Wurzel blau angeflogen, mit breiten gelblichweißen Fransen. Ecuador, Bolivia, Amazonas. — Bei **subgloriosa** *Stgr.* (22 a) treten in den Zellräumen hinter der Mitte blaugrün- *subgloriosa.* silberne Streifen auf.

C. pretiosa *Burm.* Schwarzbraun, metallisch blau übergossen. Vorderhüften, Schenkel und Schienen *pretiosa.* innen weiß. Vflgl an der Wurzel blau gefleckt; in und unter der Zellbasis, sowie hinter der unteren Zellecke stehen carminrote Flecke. Hflgl blau. Fransen beider Flgl weiß. Flglspannung: 42 mm. Argentinien.

C. perilla *Druce* (23 a). Kopf und Thorax schwarzbraun, blaugrün gefleckt, der Hlb mit schmalen me- *perilla.* tallisch grünen Segmentlinien. Die braunen Vflgl tragen an der Vrdsbasis einen blaugrünen Fleck, unter der Zellbasis und hinter der Zelle kleine rote Flecke. Die Hflgl sind beim ♀ in der größeren Costalhälfte rot. Nur von Ecuador bekannt.

C. basimacula *Hmps.* (23 a) ist ausgezeichnet durch tiefblaue, schwarz gesäumte Hflgl ohne Rot oberseits, *basimacula.* dagegen unterseits; die braunen Vflgl sind an der Basis blaugrün gefleckt mit kleinem carminroten Fleck unterhalb der Zellbasis, unterseits ausgedehnt blau mit großem rotem Postdiscalfleck. Der Hlb ist außerordentlich intensiv metallschimmernd hell blaugrün, mit weißem Ventralstreif. Hflglfransen weiß. Amazonas, Ecuador.

C. bertha *Druce* (22 k). Der Körper ist schwarzbraun, auf Kopf, Thorax und Beinen grün gefleckt, der *bertha.* Hlb fein metallisch grün geringelt. Vflgl dunkelbraun, an der Costalbasis grün, unter der Zellbasis carminrot gestreift. Hflgl blau übergossen mit carminrotem Fleck hinter der Zelle, der sich um die untere Zellecke herumbiegt. Flglspannung: 40 mm. Ecuador.

C. obscura *Druce* (22 k) ist der *chloë* außerordentlich ähnlich, aber die Fransen der Vflgl sind braun, *obscura.* die der Hflgl weißlich. Die Unterseite ist ausgedehnt metallisch blau, ohne alle roten Flecke. Peru.

C. buckleyi *Druce* (23 a) ist eine der größten Arten, die oberseits viel Aehnlichkeit mit *bertha* hat, aber *buckleyi.* durch ganz orangegelbe Fransen sehr ausgezeichnet ist. Der oberseits schwarzbraune Hlb mit grünsilbernen Ringeinschnitten ist unterseits ganz grüngolden. Die Hflgl zeigen einen großen roten Fleck hinter der Zelle und 2 scharf begrenzte darunter. Ecuador und Bolivia.

C. chloe *Druce* (23 a) ist viel kleiner wie die vorige, die Hflgl tragen nur einen kleinen roten Fleck hinter *chloe.* der Zelle am Vrd. Die Vflgl sind unterseits nicht, wie es bei *buckleyi* der Fall ist, rot gefleckt hinter der Zelle. Ecuador.

C. agyrtidia *Hmps.* (23 b) ist eine der kleinsten *Agyrta*-ähnlichen Arten mit großem keilförmigem Glas- *agyrtidia.* fleck unter der Zelle und einem aus 3 zusammengesetzten Postdiscalfleck, die Hflgl ausgedehnt glasig mit schwarzem Saum und weißem Ird. Stirn, Halskragen und Schulterdecken weiß gefleckt, Beine weiß gestreift; der blau übergossene Hlb ist unterseits weiß. Peru (Pachitea); Bolivia.

C. chelidon *Druce* (23 b) ist sehr leicht kenntlich an dem kobaltblau gesäumten großen postdiscalen *chelidon.* Glasfleck; die sonst schwarzen Vflgl tragen subcostal und auf Ader 1 metallisch hellblaue Streifen. Die Hflgl tragen in, unter und hinter der Zelle einen blau umrandeten schmalen Glasstreifen. Die Fransen an der Vflglspitze sind weiß. Von Columbien bis Amazonas verbreitet.

C. glaucopoides *Wkr.* (23 b) ist kleiner wie die vorige, der postdiscale Glasfleck der Vflgl ist nicht blau *glaucopoides.* umrandet, im ganzen etwas kleiner und schmaler; die metallisch grünblauen Streifen auf Innenrandsader und Subcostalis sind viel schmäler. Peru, Venezuela und Amazonas.

C. dognini *Rothsch.* Kopf, Fühler und Palpenendglied schwarz, Rest der Palpen und Brust orangegelb. *dognini.* Thorax rußig schwarzbraun. Hlb schwarz, purpurblau übergossen mit orange Afterbusch. Vflgl schwarzbraun

mit grauen Adern. Ein großer crèmegelber Fleck hinter der Zelle und ein kleiner undeutlicher zwischen den Medianästen; Fransen an der Spitze weiß, sonst grau. Hlfgl schwarz, purpurblau übergossen, Fransen weiß. Vflgl-Länge: 18 mm. Parana; Paraguay.

girardi. **C. girardi** *Dogn.* Von der vorigen verschieden durch etwas geringere Größe, schwarze, vorn weiß behaarte Palpen, gelbe Flecke auf Schulter und Thoraxmitte, das mehr blaugrüne Abdomen mit weißen Dorsal- und Seitenpunkten und den nur unten weißen, nicht orange gefärbten Afterbusch; Halskragen schwarz, mit weißen Punkten, seitlich weiß. Die Flecke auf den Vflgln sind weiß. Flglspannung: 20 mm. Argentinien.

perspicua. **C. perspicua** *Schaus.* Kopf schwarz, Nacken rot. Thorax und Hlb oben dunkelblau, letzterer mit weißlichen Subdorsalen. Schulterdecken braun, weiß gestreift und blau gesäumt. Unterseite weiß. Beine blau und weiß mit braunen Tarsen. Vflgl schwarz mit großem Glasfeld in und unter der Zelle, unter und über dem unteren Medianast; hinter der Zelle ein schräges Glasband von der Subcosta bis zum Außenrand; über der Submediana ein lavendelgrauer Streif. Hflgl glasig mit dunkelblauen Adern und Rändern. Flglspannung: 35 mm. Bolivia.

hyaloptera. **C. hyaloptera** *Dogn.* ist größer wie die vorige, Körper sehr ähnlich, Palpenbasis dunkelrot; Thorax und Hlb dorsal weiß gestreift. Die Flgl sind viel ausgedehnter glasig, bläulich milchig irisierend; es bleiben nur gleichmäßig schmale Ränder und ein Schrägband am Zellschluß von der Costa zum Außenrand zwischen den Medianästen ziehend, sowie die Adern schwarz mit tiefblauem Schimmer. Flglspannung: 42—44 mm. Columbien.

ribbei. **C. ribbei** *Druce* (23 b) ist eine größere breitflügelige Art, mit schwarzem, stark blauschimmernden Körper und orangegelbem ersten Palpenglied, Hinterkopf und Nacken; Stirnseiten, Hüften und Bauch weiß. Die stark blau schimmernden Vflgl tragen ein Glasband hinter der Zelle, die hinteren unscheinbare Glasstreifchen nahe dem Saum zwischen Median- und Radialästen. Panama.

masia. **C. masia** *Dogn.* (23 b). Schwarz mit blauem Schimmer. Das 1. Palpenglied, Nacken und Hals carminrot; Stirnseiten weiß. Hlb mit weißer Dorsale. Auf den breiten Vflgln steht ein Glasband hinter der Zelle, das vom untersten Subcostalast bis unterhalb des unteren Medianastes reichend unten um das untere Zellende etwas umbiegt; die dasselbe durchziehenden Adern sind blau und weiß beschuppt. Auf den Hflgln stehen Spuren von Glasfleckchen. Zwischen oberem Median- und mittlerem Radialast Fransenden weiß. Flglspannung: 46 mm. Ecuador.

126. Gattung: **Desmotricha** *Hmps.*

Hlbsbasis rauh behaart. Auf den Vflgln entspringt die oberste Radiale unterhalb des oberen Zellwinkels. Die Hflglzelle ist lang, von der unteren Zellecke entspringen der 1. Median- und 3. Radialast, die mittlere Radiale oberhalb davon. Die Unterseite ist beim ♂ mit rauhen Duftschuppen oder Haaren besetzt. Ueber ein Dutzend, meist braune, mit gelben Querflecken gezeichnete Arten.

ursula. **D. ursula** *Cr.* (23 c) ist eine der größeren Arten, die sich durch das vom Vrd bis zum Innenwinkel reichende gelbe Schrägband der Vflgl auszeichnet; die Adern in der Basalhälfte sind undeutlich gelb gestreift. Die Unterseite des Körpers ist gelb. Die Hflgiunterseite ist in der Irdshälfte bläulichgrau. Weit verbreitet von Costa-Rica durch Columbien und Guyana, Amazonas bis nach Sta. Catharina herunter.

trita. **D. trita** *Dogn.* ist viel kleiner wie die vorige, unterschieden durch ganz schwarzen Halskragen und Schulterdecken, oben blauschimmernden, unten schwarzbraunen Hlb. Auf den Vflgln sind die Adern nicht gelb bezeichnet; die Hflgl tragen einen keulenförmigen Fleck zwischen 2. Median- und 3. Radialast. Flglspannung: 30—31 mm. Columbien; Ecuador.

metapolia. **D. metapolia** *Dogn.* steht der vorigen nahe. Thorax und Vflgl mattschwarz mit etwas grünlichem Ton; Hlb und Hflgl mehr blauschimmernd. Die Unterseite des Hlbes ist wie die der Hflgl in der Irdshälfte weißlich. Vflgl mit breitem gelbem Querband hinter der Zelle, das die Costa nicht berührt. Hflgl unbezeichnet. Flglspannung: 30 mm. Columbien.

nitens. **D. nitens** *Rothsch.* ist ausgezeichnet durch starken Purpurschimmer auf Thorax und Hlb, welch letzterer sublateral weiß gestreift ist. Die Brust, die Innenseite der braunen Beine, Vorderseite der Palpen und 2 Fleckchen auf dem schwarzen Kopf sind weiß. Die schwarzbraunen Vflgl tragen ein breites zinnoberrötliches Schrägband hinter der Zelle vom Vrd bis zum Innenwinkel; Hflgl sehr intensiv purpurschimmernd. Vflgl-Länge: 20 mm. Venezuela.

similis. **D. similis** *Rothsch.* ist viel größer und breitflügeliger wie *nitens.* Der Körper und die Vflgl sind reiner schwarz, die Adern der vorderen heller bezeichnet, das Schrägband ist orangerötlich. Die Hflgl sind in der Costalhälfte schwarz, innenrandswärts rußig grau. Vflgl-Länge: 22 mm. Amazonas.

D. imitata *Druce* (23 b). Der schwarzbraune Körper ist auf Stirn, Scheitel, Hüften und Hlb purpurblau schimmernd. Die Vflgl tragen einen runden orange Fleck im Zellende und einen viereckigen dahinter. Auf den Hflgln steht in der Vrdshälfte ein großer orange Fleck, in dem ein brauner Discalstrich steht, der mit dem Vrd zusammenhängt. Flglspannung: 40 mm. Ecuador. *imitata.*

D. obliqua *Schaus* (23 c) führt auf den Vflgln eine gelbe Schrägbinde, die die Zelle kreuzt und orangegelbe, sehr breit schwarzbraun gesäumte Hflgl. Palpenvorderseite weiß, ebenso der untere Teil der Stirn; der obere orange, wie Flecke auf dem Halskragen, den Schultern und die Hinterränder der Hlbsringe. Bauch weiß. Brasilien (São-Paulo, Rio-Janeiro). *obliqua.*

D. albicincta *Hmps.* ist kleiner wie die vorige, ihr sehr ähnlich, unterschieden durch gelblichweiße Stirn, ebenso gestreifte Schulterdecken, weiß geringelten Hlb; die Adern, Costa und Submedianfalte sind heller gestreift; die Hflgl sind ausgedehnter schwarzbraun, in und unterhalb der Zelle gelb bestäubt mit gelbem Schrägfleck hinter der Zelle. Unterseits sind die Flglwurzeln weiß bestreut. Flglspannung: 30 mm. Venezuela. *albicincta.*

D. klagesi *Rothsch.* Kopf orangerötlich, Fühler braun. Halskragen olive; Thorax braun, mit olive gestreiften und gesäumten Schulterdecken. Der Hlb ist oben schwarzbraun, unten weiß. Vflgl dunkelbraun, subcostal, auf der Mediana, Submedianfalte und Irdsader graugelb gestreift; hinter der Zelle liegt ein breites orangerötliches Schrägband von der Costa bis zum Innenwinkel reichend. Auf den Hflgln sind beim ♂ die inneren $^2/_3$ halbdurchscheinend schwarzgrau, das äußere Drittel braunschwarz; beim ♀ sind die Hflgl ganz braunschwarz, im Basalteil nur wenig durchscheinend. Vflgl-Länge: 18 mm. Amazonas; Venezuela. *klagesi.*

D. perplexa *Rothsch.* unterscheidet sich von *klagesi* durch viel breitere Vflgl, viel schmäleres Schrägband der Vflgl, einfarbig schwarzbraune Hflgl und braunen, nicht weißen Bauch. Amazonas. *perplexa.*

D. hoffmannsi *Rothsch.* ist von *perplexa* unterschieden durch schmälere Flgl. Die Hflgl führen oben ein breites rötlich orangegelbes Längsband in der Mitte, das von der Wurzel bis zum Saum reicht; unten sind sie gleich gezeichnet mit breit grauweißem Ird. Peru und Bolivien. *hoffmannsi.*

D. oceola *Dyar,* die mir nur aus der Beschreibung bekannt ist, scheint *klagesi* und Verwandten nahe zu stehen. Kopf und Thorax braunschwarz; längs des Irdes der Schulterdecken läuft eine gelbe Linie über den Halskragen bis zur Fühlerbasis. Hlb oben blauschwarz, unten mehr grauschwarz. Vflgl schwarzbraun, die Adern wurzelwärts gelblich gestreift mit dem gewöhnlichen ockergelben Schrägband vom Vrd bis zum Innenwinkel. Hflgl blauschwarz, unten am Rande grau. Flglspannung: 38 mm. Mexiko (Orizaba). *occola.*

D. aurimacula *Schaus* (23 c). Körper schwarzbraun, Stirn und Unterseite wie die Hinterränder der Hlbsringe weiß; Halskragen und Schultern gelb gefleckt. Die braunen Vflgl tragen eine gelbe Schrägbinde hinter der Zelle; die schwarzen Hflgl einen weißen Längsfleck in der Mitte. Von Columbien, Venezuela und Französisch Guyana (Nouveau Chantier). *aurimacula.*

D. parva *Rothsch.* (23 c) ist die kleinste Art mit schmalen braunen Flgln und einem teilweise in die Zelle eintretenden gelben ovalen Schrägfleck der vorderen. Die Unterseite ist weißlich. Venezuela, Französisch Guyana. *parva.*

D. uniformis *Hmps.* (23 c) unterscheidet sich von allen anderen Arten durch einförmig hell gelblichbraune Farbe von Körper und Flgln, nur die Palpenbasis, Stirn, basales Fühlerglied und Kehle sind carminrot wie die Afterbehaarung und die Hinterränder der Bauchsegmente; die Oberseite des Hlbes ist etwas dunkler braun. Von Rio-Janeiro. *uniformis.*

127. Gattung: **Coreura** *Wkr.*

Eine kleine Gruppe großer, prachtvoll gefärbter Arten, die die Syntomidenähnlichkeit ziemlich verleugnen und an gewisse *Hypsiden* erinnern. Die langen Palpen sind gerade nach vorn gerichtet; Kopf und Thorax mit wolligem Haar bekleidet. Auf den Vflgln entspringt der 1. Medianast vom unteren Zellwinkel, die untere Radiale oberhalb davon, der obere Radialast von unterhalb der oberen Zellecke. Auf den Hflgln kommen oberer Median- und unterer Radialast von der unteren Zellecke, der mittlere Radialast oberhalb davon; der unterste Subcostalast entspringt vor dem oberen Zellwinkel. Sehr merkwürdig sind die sekundären Geschlechtsmerkmale der ♂ mancher Arten, die in nackten, schuppenlosen Stellen auf der Unterseite der Vflgl bestehen und von eigentümlichen Aderverschmelzungen begleitet sind.

Sect. I. ♂ auf der Unterseite der Vflgl mit nackten Streifen über und unter der 2. Radialis, beide obere Radialäste fallen in der Mitte ihres Verlaufes zusammen. Beim ♀ ist die 2. Radialis rudimentär.

C. euchromioides *Wkr.* (23 c). Der rote Halskragen macht die Art gut kenntlich; die Hflgl sind beim ♂ oberseits ganz blau, nur unterseits mit einer Reihe dreieckiger roter Saumfleckchen versehen, beim ♀ ist die *euchromioides.*

rote Vflglbinde breiter und erstreckt sich am Vrd ein Stück wurzelwärts; die Hflgl tragen auch oberseits ein rotes Saumband. Columbien; Venezuela.

lysimachides. **C. lysimachides** *Druce* (23 d) unterscheidet sich von der vorigen durch den schwarzen Halskragen, weiße Vorderhüften, sowie durch den auch beim ♂ roten Saum der Hflgl. Ecuador; Peru.

adamsi. **C. adamsi** *Lathy* unterscheidet sich von *lysimachides* durch schwarzen, nur im Nacken etwas roten Kopf, und durch oberseits auf den Hflgln fehlendes rotes Saumband; nur die Fransen sind carminrot. Auf den Vflgln ist das rote Schrägband am Innenwinkel stark verschmälert und orange bestäubt. Fransen am Apex weiß. Ecuador.

cion. **C. cion** *Druce* (26 i) ist schwarz, auf dem Körper metallisch blau übergossen; Vorderhüften beim ♂ weiß. Vflgl an der Wurzel und in der Zelle blau gestreift; ein breites orangegelbes Band zieht von der Costalmitte zum Innenwinkel. Die Hflgl sind in der Wurzelhälfte brillant blau; am Saum steht ein orange Band, das Apex und Innenwinkel nicht erreicht und sich zwischen den Medianästen zu einem Fleck erweitert. Flglspannung: 42 mm. Costa-Rica, Panama.

Sect. II. ♂ Vflgl mit normalem Geäder, aber mit 2 nackten Streifen auf der Unterseite der Vflgl.

interposita. **C. interposita** *Hmps.* Schwarz, blauschimmernd. Palpenbasis, Vorderbrust und Nacken orange, Stirn bläulichweiß. Schulterdecken, Thorax, Hlb und Beine weiß gestreift. Die Vflgl sind auf der Submedianfalte weiß gestreift, hinter der Zelle steht zwischen unterstem Subcostal- und unterem Medianast eine weißes Schrägband. Hflgl brillant metallisch blau, Fransen weiß. Flglspannung: 40 mm. Venezuela.

albicosta. **C. albicosta** *spec. nov.* (23 d) ist kenntlich an dem schneeweißen Vrd des männlichen Vflgls, der sich allerdings scheinbar rasch abfliegt. Der Kopf ist ganz scharlachrot, auch die Palpen bis auf das schwarze Endglied; Stirn, Hüften und Schultern weiß. Die Vflgl tragen ein schmales rotes Schrägband, in dem die Adern nicht weiß hervortreten; Außenrand der Hflgl schmal rot. Unten sind die roten Binden etwas breiter wie oben. Beim ♂ sind Stirn, Vorderhüften, Schultern und Vrd schwarz. In Anzahl aus Mexiko (Presidio, Vera-Cruz) in beiden Geschlechtern erhalten.

Sect. III. ♂ Vflgl normal, ohne nackte Streifen.

fida. **C. fida** *Hbn.* (= atavia *Hmps.*) (23 d). Schwarz mit tiefem Blauschimmer; die 2 ersten Palpenglieder, Scheitel und Kehle carminrot. Ein breites carminrotes Schrägband hinter der Zelle der Vflgl reicht von der Costa zum Innenwinkel, verschmälert sich vom unteren Medianast ab innenrandwärts etwas und wird von weißlich bestäubten Adern durchzogen. Die Hflgl tragen ein breites carminrotes Saumband mit welliger innerer Begrenzung. Flglspannung: 50 mm. In Brasilien weit verbreitet. Die Angabe „Mexiko" bezieht sich vielleicht auf *albicosta*.

engelkei. **C. engelkei** *Rothsch.* ist durch geringere Größe, ganz rote Palpen, rote Halskragenränder, weiße Brust und einfarbig brillant blauschimmernde Hflgl mit roten Fransen von voriger verschieden. Vflgl-Länge: 21 mm. Nord-Columbien (Sta. Marta).

hampsoni. **C. hampsoni** *Dogn.* ist durch ganz einfarbig schwarze Vflgl ausgezeichnet mit am Apex weißen Fransen. Hflgl metallisch blau mit feiner scharlachroter Saumlinie und roten Fransen. Unterseits zeigen die Vflgl ein breites rotes Schrägband, die hinteren ein breiteres Saumband. Kopf schwarz, auf der Stirn weiß und bläulich, Hinterkopf etwas rot. Thorax schwarz; Hlb oben tief blau, unten metallisch schimmernd. Palpenendglied schwarz, die beiden ersten schwarz und rot gemischt. Flglspannung: 46 mm. Ecuador.

alcedo. **C. alcedo** *spec. nov.* (23 d) erinnert etwas an *Ctenucha virginica* und besitzt einen schwarzen, lebhaft metallisch grünblau übergossenen Körper. Die Palpen mit Ausnahme des schwarzen Endgliedes, ein Streif zwischen den Fühlern, Kehle, Vorderhüften und Nacken sind orange; die gleiche Farbe tragen unterseits die 4 letzten Hlbsringe, die Afterbehaarung und nach hinten zu größer werdende Rückenflecke auf den 3 letzten Ringen oben. Die Vflgl sind schwarz, an der Wurzel lebhaft blaugrün; in der Saumhälfte zwischen den Adern matt blaugrün schimmernd. Die schwarzen Hflgl schimmern bei schräger Beleuchtung sehr intensiv pfaublau. Fransen der Vflgl weiß, der Hflgl schwarzgrau. Unterseite wie oben. Beschrieben nach einem ♂ ohne Vaterlandsangabe. (Bang-Haas.)

128. Gattung: **Aclytia** *Hbn.*

Diese Gattung enthält eine Anzahl meist dunkel gefärbter Arten mit metallischem Lb, der an der Basis mit langem Haar bedeckt ist. Das ♂ trägt an den Vorderschienen in einer Falte einen ausspreizbaren Haarbüschel. Am Hflgl ist der untere Zellwinkel sehr stark vorgezogen, die Discozellulare macht einen spitzen Winkel. Der untere Medianast entspringt weit von der unteren Zellecke entfernt, der obere und die 3. Radialis aus ihr auf langem Stiel und der mittlere Radialast oberhalb davon.

A. mariamne *Druce* (23 d). Körper schwarz mit blauem Schimmer. Palpenbasis, Hüften und ein Mittelstreif am Bauch weiß. Die Flgl sind schwarz, in den Wurzelhälften metallisch blau, auf dem Hflgl ausgedehnter. Die Hflgl tragen ein orange Schrägband von der Costalmitte zum Innenwinkel. Vflgl-Länge: 38 mm. Columbien. *mariamne.*

A. flavicaput *Rothsch.* Kopf und Hals orange, Scheitel schwarz. Thorax rußig schwarz, Schulterdecken gelblichgrau gestreift. Brust und Unterseite des Hlbes orange. Hlb oben schimmernd grünblau mit breitem rußig schwarzem Dorsalband auf den 4 ersten Ringen. Vflgl braunschwarz mit helleren Adern. Hflgl blauschwarz mit weißem durchsichtigen Mittelfeld. Vflgl-Länge: 16 mm. Columbien; Venezuela; Guyana. *flavicaput.*

A. flavigutta *Wkr.* (= simulatrix *Wkr.*) (23 c). Schwarzbraun: die Palpenvorderseite, Hüften und ein Mittelstreif auf dem Bauch sind weiß. Hinterkopf, Halskragen und Schultern orange gefleckt. Hlb mit breiten metallisch blauen Seitenstreifen. Vflgl schwarzbraun mit gelblichen Adern und beim ♂ rundem orange Discalfleck, beim ♀ einem Schrägband. Hflgl schwarz mit glasigen Streifen im Discus. Flglspannung: 34 mm. São-Paulo. *flavigutta.*

A. punctata *Btlr.* (= heber *Wkr.*) (23 e) kenntlich an der weißen Palpenbasis, Vorderhüften und Bauchseite. Der Hlb ist nur an den Seiten blaugrün gestreift, der Rücken bleibt schwarzbraun. Die Adern der basalen Vflglhälfte gelbgrau gestreift. Die Namenstype trägt einen gelben kleinen Fleck an der Querader, der bei — **astigma** *Strand* gänzlich fehlt, bei — **megastigma** *Strand* zu einem großen gelben runden Flecken wird. Von Britisch-Honduras durch Guatemala, Costa-Rica bis Pará verbreitet. *punctata. astigma. megastigma.*

A. petra *Schaus.* Schwarzbraun; Palpen, Stirnseiten und Hinterkopf weiß gefleckt und gestreift. Stirn und Seitenflecke am Hlb metallisch blau, Bauch weiß. Vflgl schwarzbraun mit dunkleren Adern. Hflgl glasig mit schwarzen Adern und Rändern. Flglspannung: 34 mm. Peru. *petra.*

A. klagesi *Rothsch.* (23 e) ist sofort zu erkennen an den subdorsalen schwarzen Hlbsstreifen auf den 4 ersten Ringen, die sich vom 5. Ring an zu einem Dorsalstreif vereinigen. Hüften und Bauch isabellfarbig, Stirn metallisch blau. Die Vflgl sind einfarbig braun. Von *terra* verschieden durch die gelbweiße Unterseite. Von Venezuela und Bolivien. *klagesi.*

A. affinis *Rothsch.* unterscheidet sich von der vorhergehenden durch rein weiße Brust und Unterseite des Hlbes, geringere Größe, nur ein schwarzes Dorsalband auf dem Abdomen und mit verkleinertem weißem, nur ganz wenig durchscheinendem Discus der Hflgl. Vflgl-Länge: 15 mm. Venezuela. *affinis.*

A. coeruleonitens *Rothsch.* Kopf und Thorax schwarzbraun; Palpenbasis und Fleckchen auf dem Halskragen orange; Brust und Bauch weiß. Hlb schimmernd grünblau, der 1. Ring oben rußig schwarz gefleckt. Vflgl braunschwarz, Hflgl blauschwarz mit weißem durchsichtigen Discus. Vflgl-Länge: 16 mm. Ost-Bolivien. *coeruleonitens.*

A. hoffmannsi *Rothsch.* (23 e) ist kenntlich an dem orangegelben Basalglied der Palpen bei weißer Unterseite. Der Halskragen trägt seitlich ein orangegelbes Fleckchen, das auch fehlen kann. Schulterdecken grau gestreift; Hlb oben blau. Die Vflgl sind braun, die Adern in der Wurzelhälfte gelbgrau gestreift, am Zellende ein runder orangegelber Fleck, dem bei einzelnen Exemplaren unten ein gelber Strich anhängt, der bei weiterer Entwicklung zu einem gelben Schrägband werden kann: **taeniata** *form. nov.* (23 e). — Liegt in zahlreichen Exemplaren in allen möglichen Uebergängen von Peru, und auch von Cuyaba (Matto Grosso) vor. *hoffmannsi. taeniata.*

A. jonesi *Rothsch.* Kopf schwarzbraun, Thorax mehr graubraun, auf den Schulterdecken gelbgrau gestreift. Nacken, äußere Halskragenhälfte und ein Fleck an der Vflglbasis orange. Brust und Bauch weiß. Hlb rußig schwarz, mit schimmernd blaugrünen Seitenflecken. Vflgl samtbraun mit graugelben Adern, am Zellende steht ein leuchtend orangegelber Fleck. Hflgl bläulich schwarz, im Diskus glasig weiß. Vflgl-Länge: 19 mm. São-Paulo; Parana. *jonesi.*

A. reducta *Rothsch.* Kopf und Fühler schwarz; Thorax schwarzbraun mit 2 weißen Mittelfleckchen. Hlb oben schimmernd blaugrün mit breitem schwarzem Dorsalband, unten weiß wie die Brust. Vflgl braunschwarz mit orange Fleck am Zellende. Hflgl schwarz mit stark reduziertem glasigweißen Diskus. Vflgl-Länge: 16,5 mm. Venezuela. *reducta.*

A. albistriga *Schaus.* Kopf und Thorax schwarz; Stirn und Schulterdecken weiß gestreift: 1. Palpenglied, Flecke auf dem Hinterkopf und an den Halskragenseiten ockergelb. Hlb oben blau, unten weiß, wie die Hüften. Vflgl schwarz, Adern an der Wurzel grau; über das Zellende zieht ein weißer Schrägstreif von der Subcosta zum Innenwinkel. Hflgl schwarzblau mit breitem Glasstreif unterhalb der Zelle: kürzere Glasfleckchen stehen im Zellende, zwischen den Medianästen und an der Irdsbasis. Flglspannung: 31 mm. Costa-Rica. *albistriga.*

A. gynamorpha *Hmps.* (= flavigutta *Btlr.*) (23 e). Tief schwarzbraun, Palpenbasis, Stirn, Scheitel, Halskragen und Hüften orange gefleckt. Hlb blau übergossen, unterseits auf den 6 ersten Ringen orangegelb. Die schwarzbraunen Vflgl tragen auch beim ♂ ein breites orangegelbes Querband, die schwarzen blauschimmernden Hflgl sind im Diskus hyalin. Französisch Guyana, Amazonas. *gynamorpha.*

heber. **A. heber** *Cr.* (= halys *Cr.*, flaviventris *Möschl.*) (23 f) von Mexiko bis Brasilien, unterscheidet sich von *ventralis* durch das Vorhandensein eines runden dottergelben Mittelflecks beim ♂, während das ♀ eine breite schräge gelbe Binde besitzt. Außerdem ist die Palpenbasis, 2 Flecke auf der Stirn und auf dem Scheitel orange; die Hüften sind in beiden Geschlechtern orangegelb. Von diesem äußerst häufigen Tier liegt mir aus Mexiko *insignata.* (Orizaba, Misantla) eine Form in 8 Exemplaren in beiden Geschlechtern vor, die ich — **insignata** *ab. nov.* (23 f) nenne. Bei ihr fehlt oberseits jede Spur der gelben Flecke; unterseits sind sie gewöhnlich etwas am Vrd angedeutet. Dadurch wird das Tier der *ventralis* und der *terra* sehr ähnlich.

ventralis. **A. ventralis** *Guér.* (= conspicua *Druce*, lucania *Schaus.*) (23 f) von Mexiko und Zentral-Amerika bis Panama hat dunkel schwarzbraune Vflgl, durchsichtig glasige Hflgl mit grauschwarzem unregelmäßigem Saum. Scheitel, sowie Rücken- und Seitenflecke am Hlb metallisch blau. Halskragen und Schultern mit roten Fleckchen. Bauch dottergelb. Beim ♂ sind die Hüften orangegelb.

terra. **A. terra** *Schaus.* (23 f) gleicht ganz der vorigen Art, hat aber keine orangerote Flecke auf Halskragen und Schultern. Die subdorsale schwarze Hlbsfarbe vereinigt sich auf den hinteren Ringen zu einem breiten Rückenstreif. Dem ♀ fehlt die orange Färbung der Hüften und der Bauchseite. *Klagesi* ist ähnlich, hat aber isabellfarbige Unterseite. Von Brasilien und Paraguay.

bractea. **A. bractea** *Möschl.* (23 f). Vorderkörper und Flgl schwarzbraun. Palpenbasis, Stirnseiten, Hinterkopf, Schultern, Kehle und Hüften weiß. Hlb oben goldgrün, 1. und letzter Ring, sowie Dorsalflecke schwarz; der Bauch trägt einen weißen Mittelstreif. Hflgl mit blauem Schimmer und Glasstreif in, unter und hinter der Zelle. Flglspannung: 36 mm. Surinam.

signatura. **A. signatura** *Wkr.* (23 g) ist von allen bekannten Arten durch den orangefarbenen Hlb verschieden. Thorax und Flgl sind einförmig braun, die Hflgl im Diskus durchscheinend. Palpenbasis, Scheitel, Halskragen und Vorderhüften orange gefleckt. Westindien (?).

pydna. **A. pydna** *Druce.* Vorderkörper dunkelbraun, Stirn und Hüften weiß; auf dem Kopf jederseits ein gelbes Fleckchen. Der Hlb ist oben leuchtend metallisch blau, seitlich braun, unten weiß. Vflgl dunkelbraun, die Adern der Wurzel gelblich; ein breites gelbes Schrägband kreuzt den Vflgl hinter der Mitte vom Vrd bis zum Innenwinkel. Hflgl schwarz mit Glasstreif im Diskus. Flglspannung: 32 mm. Ecuador.

129. Gattung: **Procalypta** *Blb.*

Thorax und Hlbsbasis dick wollig behaart. Vflglgeäder ohne Besonderheiten; der Vrd der Hflgl ist vor der Mitte stark konvex ausgebogen; die Zelle ist sehr lang, oberer Median- und unterer Radialast von der unteren Zellecke, die mittlere Radialis oberhalb davon. Nur eine schöne große Art:

subcyanea. **P. subcyanea** *Wkr.* (23 g). Der Vorderkörper ist schwarz, weiß gefleckt, der Hlb metallisch blauschimmernd, die zwei letzten Segmente oben, die 4 letzten unten tief carminrot. Die schwarzen Vflgl tragen große weiße durchscheinende Flecke im Zellende und unterhalb der Zellmitte, sowie 2 unter- und oberhalb der oberen Radialis. Die blau übergossenen Hflgl mit Glasflecken in, unter und hinter der Zelle; die letzteren fehlen bei *victorina.* — subsp. **victorina** *Druce* (23 g) von Costa-Rica und Panama. Die Stammart kommt in Mexiko vor.

130. Gattung: **Uraga** *Wkr.*

Sauger gut entwickelt; 2. Palpenglied schräg aufsteigend, das 3. lang und gerade nach vorn gerichtet. Schienen kurz bespornt. Auf den Vflgln entspringt die obere Radialis weit hinter der oberen Zellecke; die 3 unteren Subcostaläste stehen auf langem Stiel, der 2. Subcostalast aus der oberen Zellecke, der 1. frei aus der Zelle. Hflglzelle sehr lang, der untere Medianast kommt etwa aus der Mitte der Mediana, der obere von unterhalb der unteren Zellecke, aus der beide untere Radialäste ihren Ursprung nehmen.

haemorrhoa. **U. haemorrhoa** *Wkr.* (23 g). Der Kopf und die Unterseite der 3 letzten Hlbsringe ist carminrot; Thorax dunkelbraun, der Hlb metallisch blau. Vflgl mit schmalem weißem, gelbgerändertem Schrägband hinter der Mitte. Hflgl grau, metallisch blau schimmernd, im Diskus durchsichtig. Flglspannung: 42 mm. Jamaica.

rubricollis. **U. rubricollis** *Hmps.* Der Körper ist braunschwarz, auf dem Hlb oben blauschimmernd; Palpenbasis und Nacken scharlachrot. Stirnseiten, Hüften und Bauch weißlich. Auf den Vflgln zieht ein weißes Schrägband über das Zellende von der Subcostale bis zum unteren Medianast. Hflgl metallisch blau übergossen. Flglspannung: 40 mm. Columbien.

trifida. **U. trifida** *Dogn.* Kopf und Thorax braunschwarz. Palpenbasis und Schulterdeckensaum scharlachrot; die Vorderseite der Palpen, Stirnseiten, ein Mittelpunkt auf dem Scheitel, eine Dorsallinie auf dem Thorax

und die Hüften sind weiß. Die Schulterdeckensäume, Dorsal- und Laterallinien am Hlb, sowie der Bauch sind gelblichweiß. Hlb oben blauschimmernd. Vflgl in der Wurzelhälfte braungrau mit dunkleren Adern, in und unter der Zelle mit orange Schuppen durchsetzt, in der äußeren Hälfte braunschwarz mit 3 länglichen hellen Subapicalflecken zwischen oberem Radial- und unterstem Subcostalast. Hflgl in der Vrdshälfte weiß, im übrigen blauschwarz. Flglspannung: 32 mm. Peru.

131. Gattung: **Gangamela** *Wkr.*

Von der vorhergehenden geschieden durch kürzere, aufsteigende Palpen, an der Basis oben rauh behaarten Hlb mit seitlichen Tuberkeln. Auf den Vflgln entspringt die obere Radiale aus der oberen Zellecke, nur der 1. Subcostalast kommt frei aus der Zelle. Auf den Hflgln kommt der mittlere Radialast von oberhalb der unteren Zellecke.

G. saturata *Wkr.* (23 g). Körper schwarz, Palpenvorderseite, Stirn, Flecke auf Halskragen und Schultern, sowie Streifen auf Schulterdecken und Beinen sind weiß; schmale Seitenlinien und breite Subdorsalstreifen am Hlb sind ebenfalls weiß. Die Basalhälfte der schwarzen Vflgl und ein Schrägfleck hinter der Zelle sind gelb; ebenso die Costalhälfte der Hflgl; die Irdshälfte, Außenrand und Apex schwarz. Flglspannung: 36 mm. Brasilien. *saturata.*

G. ira *Druce* (26 i) hat schwarzen Körper, der auf Kopf und Thorax metallisch blau gefleckt, auf dem Hlb gebändert ist. Vorderschenkel weiß gestreift. Vflgl schwarz, an der Irdsbasis blau gefleckt; im Submedianraum erstreckt sich von der Wurzel bis zum Saum ein carminrotes Längsband, das sich distal zum Innenwinkel herabbiegt. Hflgl mit rotem Apicalfleck. Flglspannung: 34 mm. Panama (Chiriqui). *ira.*

132. Gattung: **Euagra** *Wkr.*

Mittelgroße, wundervoll blau schimmernde Arten mit Glasflecken auf den Flgln, charakterisiert durch das Entspringen der unteren Radialäste auf langem Stiel aus der langen schmalen Hflglzelle; die obere Radiale der Vflgl entspringt aus der oberen Zellecke.

E. caelestina *Cr.* (= interclusa *Wkr.*) (23 g). Der große Glasfleck erstreckt sich auch noch über den oberen Medianast hinaus, so daß er also von der Ader durchschnitten wird. Das erste Palpenglied, Scheitel und Nacken rot. Französisch Guyana, Amazonas. *caelestina.*

E. cerymica *Druce* (23 h) ist durch den carminroten Kopf kenntlich. Dadurch, daß der untere Medianast vor der Zellmitte entspringt, wird die untere Basis des großen Glasfleckes, die der genannten Ader aufliegt, dem Ird fast parallel. Ecuador, Panama. *cerymica.*

E. angelica *Btlr.* (23 h) ist der vorigen sehr ähnlich, hat aber schwarzen, metallisch blau gefleckten Kopf; die Stirn ist an den Seiten weiß. Die Bauchseite des Abdomens ist weiß. Von Columbien und Ecuador. *angelica.*

E. delectans *Schaus* steht der vorigen sehr nahe, ist etwas größer und verschieden durch rote Palpenbasis, isabellfarbige Stirn, carminroten Scheitel und Nacken; der Hlb ist oben tiefer blauschwarz. Flglspannung: 34 mm. Costa-Rica. *delectans.*

E. chica *Hmps.* (23 h). Bei dieser Art entspringt der untere Medianast des Vflgls fast an der Basis, dadurch wird der Glasfleck außerordentlich lang, seine untere Seite dem Ird genau parallel. Der Kopf ist bis auf die weiße Stirn schwarz. Schulterdecken und Hlb mit weißen Streifen. Peru und Bolivia. *chica.*

E. haemanthus *Wkr.* (23 h). Bei dieser und den 2 folgenden wird durch den erst hinter der Zellmitte erfolgenden Abgang des unteren Medianastes der Glasfleck mehr saumwärts verschoben und steht schräger; von *azurea* zu unterscheiden durch carminroten Kopf und erstes Palpenglied, auch die Stirn ist rot. Die Fransen sind dunkel. Eine häufige Art, von Mexiko, Guatemala, Costa-Rica bis Panama. *haemanthus.*

E. azurea *Wkr.* (23 h) hat orangegelbe Flecke hinter den Augen und im Nacken, sowie an den Palpen. Der untere Medianast entspringt hinter der Zellmitte, der Glasfleck ist also klein. Auf Ader 1 liegt ein weißer Strich, ebenso auf der Rückenmitte des Abdomens. Brasilien (Santos). *azurea.*

E. klagesi *Rothsch.* Der Kopf ist weiß, der Scheitel schwarz; Hals und die 2 ersten Palpenglieder carminrot, Endglied schwarz. Thorax schwarz mit blauem Schimmer, Hlb leuchtend tiefblau, eine Dorsallinie und die Seiten des 1. Ringes lavendelgrau; Brust und Bauch weiß. Vflgl schwarz mit tiefblauem Schimmer. Subcostalraum im ersten Fünftel lavendelgrau gestreift; in der Zelle liegt ein durchsichtig bläulichweißer Fleck, ein größerer zwischen den Medianästen und ein kleinerer über dem oberen Medianast; Fransen am Apex weiß. Hflgl wie bei *azurea*. Vflgl-Länge: ♂ 21 mm, ♀ 17 mm. Surinam. *klagesi.*

caerulea. **E. caerulea** *Dogn.* (23 i) ist auf dem Kopf ganz schwarz und blau ohne jedes Rot oder orange. Vflgl schwarzbraun mit kleinem dreieckigem durchscheinenden Fleck oberhalb der Basis des unteren Medianastes. Hflgl metallisch blau schimmernd mit einem Glasstreif unter der Zelle und oberhalb der Basis des unteren Medianastes. Der Körper ist einfarbig schwarz, blau übergossen, der Bauch nicht weiß. Vorderhüften weißlich. Flglspannung: 32 mm. Ecuador.

splendida. **E. splendida** *Btlr.* (23 h) trägt wie die meisten *Agyrta*-Arten außer dem Glasfleck der Wurzelhälfte noch einen subapicalen Glasfleck zwischen den Radialästen. Erstes Palpenglied, Scheitel und Nacken rot, Vorderhüften und Bauch weiß. Brasilien (Sta.-Catharina).

intercisa. **E. intercisa** *Btlr.* (= auxo *Wkr.*) (23 i) unterscheidet sich von der folgenden durch weißen Bauch und Vorderhüften. Der Glasfleck im unteren Teil der Zelle der Hflgl fehlt.

fenestra. **E. fenestra** *Wkr.* (23 i) ist der vorigen recht ähnlich und die Glasflecke auf den Vflgln sind die gleichen. Zu unterscheiden durch schwarzen Bauch und Hüften; außerdem ist der Glasfleck der Hflgl viel ausgedehnter dadurch, daß auch im unteren Teil der Zelle einer liegt. Brasilien.

latera. **E. latera** *Druce* (23 i) ist die größte und schönste Art, ziemlich abweichend vom allgemeinen Typus, dadurch, daß nur hinter der Mitte ein großer schräger Glasfleck liegt, der eben von der Zellspitze noch ein Stück abschneidet. Die Vflgl tragen strahlend blaue Streifen am Vrd und über Ader 1. Die Hflgl sind blauschimmernd schwarz, ohne Glasflecke. Von Columbien, Ecuador und Brasilien.

133. Gattung: **Mydromera** *Btlr.*

Nur eine ziemlich große Art. Die lange Hflglzelle entsendet den unteren Medianast lange vor dem unteren Zellwinkel, auch der obere entspringt davor, während die unteren Radialäste auf nur kurzem gemeinsamem Stiel stehen und aus der Ecke entspringen. Auf den Vflgln nimmt der obere Radialast von unterhalb der oberen Zellecke seinen Ursprung.

isthmia. **M. isthmia** *Fldr.* (= notochloris *Bsd.*, nolckeni *Stgr.*) (23 i). Diese von Mexiko bis zum Amazonas verbreitete schöne große Art ist tief samtschwarz. Die Vflgl tragen außen einen schrägen Glasfleck und einen metallisch blauen Streifen oberhalb Ader 1, die Hflgl einen schmalen Glasstreif unterhalb der Zelle bis nahe zum Saum. Fransen an der Vflglspitze und am Afterwinkel der Hflgl weiß. Palpen, Stirn, Scheitel, Halskragen, Schulterdecken und Beine metallisch grün blau gefleckt; Hlb mit blauen Rücken- und Seitenstreifen, unten weiß.

134. Gattung: **Micragra** *Hmps.*

Von der vorhergehenden geschieden durch kürzere Palpen, breitere und kürzere Vflgl, auf denen die unteren Radialäste kurz gestielt entspringen; der obere kommt aus der oberen Zellecke oder auch von unterhalb (*ochrea*). Auf den Vflgln kommt der obere Medianast mit den beiden unteren Radialen aus einem Punkt.

sanguiceps. **M. sanguiceps** *Hmps.* (23 i). Schwarzbraun; 1. Palpenglied, Scheitel und Nacken carminrot, Stirn blau, weiß gerandet. Halskragen, Schulterdecken, Metathorax, Brust und Beine metallisch blaugrün gefleckt, Hlb oben blaugrün übergossen. Vflgl an der Basis der Irdsader blaugrün. Zwischen den Medianästen liegt ein cremefarbener Fleck, der sich noch unterhalb des unteren Medianastes ein Stück erstreckt; Fransen am Apex weiß. Hflgl schwarzbraun. Flglspannung: 28 mm. Brasilien (Lake Iguarazu).

borealis. **M. borealis** *Rothsch.* ist der vorigen sehr ähnlich und unterscheidet sich sofort durch ganz weiße Körperunterseite. Thorax schimmernd grün, nur die Endhälften der Schulterdecken sind schwarzbraun. Der Hlb ist oben schimmernd grün mit breitem schwarzbraunem Dorsalband mit Ausnahme des ganz grünen 1. Segmentes. Auf den Vflgln reicht der cremeweiße Fleck bis zum Innenwinkel. Die schwarzbraunen Hflgl tragen in der unteren Flglhälfte einen ovalen weißen Fleck, die Irdsader ist metallisch grün. Vflgl-Länge: 14 mm. Venezuela.

ochrea. **M. ochrea** *Hmps.* (23 k). Körper ockerbräunlich, Nacken orange, Afterbusch gelb. Vflgl mit dunkler gestreiften Adern; in der Zellmitte und auf der Querader dunkle Punkte, die durch einen Strich auf der Discalfalte verbunden sind; von der unteren Zellecke zieht eine schräge undeutliche Linie zum Ird; hinter einer schrägen gebogenen Postmediana liegen im Saumfeld dunkle Striche in den Zellräumen. Die dünn beschuppten Hflgl sind weißlich, am Saum schwärzlichbraun. Flglspannung: 30 mm. Brasilien (Rio-Grande). Die Art erinnert sehr stark an *Atyphopsis obscura* (21 b).

135. Gattung: **Mevania** *Wkr.*

Von der vorigen verschieden durch ungestielten Ursprung der unteren Radialäste des Vflgls, während der obere von weit unterhalb der oberen Zellecke kommt; auf den Hflgln kommt der obere Medianast von unterhalb der unteren Zellecke, die beide untere Radialäste hervorgehen läßt. Weibliche Fühler kurz doppelt kammzähnig.

M. quadricolor *Wkr.* (23 k). Schwarzbraun; Palpenbasis und Nacken orange; Kopf und Thorax me- *quadricolor*
tallisch blau gefleckt. Hlb mit blauen Querbändern, unten weißlich. Die Vflgl sind metallisch grün an der Basis; die Mitte durchzieht ein breites gelbes Querband. Hflgl mit gelbem Schrägfleck von der Costalmitte bis hinter die untere Zellecke; Basis der Mediana blau. Flglspannung: 36 mm. Venezuela; Ecuador.

136. Gattung: **Paramevania** *gen. nov.*

Steht zwischen *Mevania* und *Parastatia*, der letzteren im Geäder recht nahe stehend. Sauger gut entwickelt. Palpen schlank, aufgerichtet, den Scheitel überragend. Fühler doppelt gekämmt mit ziemlich kurzen Kammzähnen; Schienen ziemlich lang bespornt, Hlbsbasis rauh behaart. Auf den Vflgln entspringt der untere Medianast von hinter der Mitte der Mediana, der obere vor der unteren Zellecke, aus der die 2 unteren Radialäste auf ganz kurzem Stiel hervorgehen. Der obere Radialast kommt von weit unterhalb der oberen Zellecke, die 1. Subcostalis frei aus der Zelle. Hflglzelle ziemlich lang, der 1. Medianast von unterhalb der unteren Zellecke, der mittlere Radialast, proximal stark gekrümmt, oberhalb davon. Der Subcostalast entspringt vor der oberen Zellecke.

P. inconspicua *spec. nov.* (23 k) ist ein einfarbig trüb graubraunes Tier. Nacken, Kehle und Palpen- *inconspicua.*
basis orangegelb. Die ersten Hlbsringe oben mit schwachem schieferblauem Schimmer. Am Zellschluß kreuzt ein ganz verwaschenes dunkleres Mittelband den Vflgl von der Costa bis zum Ird. Die Hflgl etwas grauer im Ton mit ganz schwachem Purpurschimmer. Flglspannung: 29 mm. Ein ♂ ohne Vaterlandsangabe von Bang-Haas.

137. Gattung: **Microgiton** *Fldr.*

Steht der *Mevania* sehr nahe; Palpen länger und schlanker, mehr nach vorn gerichtet; Schienen sehr kurz bespornt. Weibliche Fühler doppelt sägezähnig. Auf den Vflgln entspringen der obere Median- und die 2 unteren Radialäste sämtlich getrennt. Auf den Hflgln stehen der 1. Median- und der 3. Radialast auf gemeinsamem Stiel aus der unteren Zellecke, der mittlere Radialast kommt oberhalb davon hervor.

M. submacula *Wkr.* (= selene *Fldr.*) (13 k). Schwarzbraun; Hüften und Bauch weißlich. Vflgladern *submacula.*
gelblich gestreift. Hflgl hellgelb, Außen- und Ird breit schwarz. Flglspannung: 30 mm. Venezuela; Columbien; Amazonas.

138. Gattung: **Hyperphara** *Hmps.*

Unterscheidet sich von voriger lediglich durch den Ursprung des obersten Radialastes der Vflgl aus der oberen Zellecke. Fühler des ♂ doppelt kammzähnig.

H. junctura *Wkr.* (= cingulosus *Fldr.*) (23 k). Körper schwarzbraun, vorne mit einzelnen hellgelben *junctura.*
Haaren durchsetzt; Stirn weiß gefleekt. Der Hlb trägt viereckige hellgelbe Subdorsalfleckchen; der Bauch ist weiß gebändert. Am Zellende trägt der Vflgl einen gelben Schrägfleck. Hflgl mit gelben Streifflecken an der Costa, in der Zelle und am Ird. Flglspannung: 34 mm. Columbien.

139. Gattung: **Parastatia** *Hmps.*

Sauger gut entwickelt; die aufgerichteten Palpen erreichen den Scheitel; Fühler doppelt gekämmt. Hlb an den letzten Segmenten seitlich und am Ende mit Haarbüscheln. Auf den Vflgln entspringen der 1. Medianast und beide unteren Radialen sämtlich getrennt. Die obere Radialis kommt von unterhalb der oberen Zellecke; sämtliche Subcostaläste stehen auf einem gemeinsamen Stiel. Auf den Hflgln entspringen alle Adern getrennt; der Subcostalast kommt weit vor der oberen Zellecke hervor.

P. parnassia *Möschl.* (23 k) hat einen schwarzen, tief blauschimmernden Körper. Palpenvorderseite, *parnassia.*
Stirnseiten, Kehle sowie Flecke auf Schultern, Brust, Hüften und Beinen weiß. Der Hlb ist oben, seitlich und sublateral weiß gefleckt; Afterbüschel carminrot. Vflgl glasig mit breit schwarzen Rändern, Spitzenfleck und Discalbinde, die mit einem Innenwinkelfleck verschmilzt; in der breit schwarzblauen Irdsbasis steht ein weißlichblauer Fleck. Hflgl glasig mit schwarzen Adern, schwarzem Fleck in der Zellbasis und lebhaft blau schimmerndem Saum. Flglspannung: 40 mm. Surinam.

140. Gattung: **Agyrta** *Hbn.*

Die Arten sehen den *Euagra*-Arten ähnlich, sind zu unterscheiden durch den ungestielten Verlauf der beiden unteren Radialäste des Hflgls. Auf den Vflgln entspringen die unteren Radialen nicht aus einem Punkt, sondern getrennt, der obere von unterhalb des oberen Zellwinkels, der 3. Subcostalast entspringt näher dem Saum als der 5.

dux. **A. dux** *Wkr.* (= aestiva *Btlr.*, phylla *Druce*) (24 a) ist eine der größten Arten, schwarz mit tiefblauem Schimmer und großen Glasflecken, deren einer auf den Vflgln sich von der Wurzel bis fast zum Innenwinkel erstreckt. Palpenbasis und Seiten des Nackens sind carminrot. Honduras, Guatemala, Panama, Venezuela
superba. und Sta. Lucia, auch aus Santos vorliegend. — Bei **superba** *Druce* ist der Glasfleck der Hflgl verschmälert, der Anteil in der Zelle fehlt ganz.

micilia. **A. micilia** *Cr.* (24 a) ist kleiner wie die vorige und der proximale Glasfleck ist abgekürzt, reicht nicht bis zur Basis, sondern nur bis etwas hinter den Ursprung des unteren Medianastes; der subapicale Glasfleck reicht nur bis zur 3. Radialis herab. Weit verbreitet von Panama; Guyana; Brasilien; Ecuador.

chena. **A. chena** *Druce* (23 k) hat einen schwarzen Kopf; Palpenbasis und Scheitel sind carminrot. Irdsteil der Vflgl blau, auf Ader 1 weiß gestreift. Der Glasfleck umfaßt das untere Zellende, ein schmales Streifchen unter dem unteren Medianast und einen größeren Fleck darüber; subapical liegt ein Glasfleck zwischen den
garleppi. Radialästen. Vom Amazonas. — Die Form von Bolivien: **garleppi** *Rothsch.* (= Ab. 1. *Hmps.*) zeichnet sich durch etwas größere Glasflecke aus, insbesondere reicht der Submedianfleck bis zur Vflglwurzel, auch der hellblaue Streif auf der Irdsader ist länger und breiter.

flavitincta **A. flavitincta** *Hmps.* (24 a) gleicht in der Anordnung der Vflglflecke ganz der *chena garleppi*, aber die Flecke sind gelb getönt, das ganze Tier ist größer und die Hflgl sind strahlender hellblau. Bolivia.

auxo. **A. auxo** *L.* (24 a). Schwarz, blau übergossen. Das 1. Palpenglied und der Scheitel carminrot; Stirn weiß. Thorax und Beine weiß gestreift. Hlb dorsal und seitlich weiß gestreift und mit weißer Unterseite. Vflgl schwarz, unter der Zellbasis blau, die Irdsader weiß gestreift. Von der Zellmitte oberhalb des unteren Medianastes bis nahe zum Außenrand erstreckt sich ein keilförmiger, glasiger Schrägfleck; darüber liegt ein elliptischer weißer Schrägfleck. Hflgl am Ird weißlich mit Glastreif unterhalb der Zelle bis fast zum Saum. Flglspannung: 36 mm. Venezuela; Surinam; Para.

bifasciata. **A. bifasciata** *Rothsch.* Kopf schwarzbraun, seitlich weiß, Scheitel und Nacken scharlachrot. Thorax und Hlb schwarzbraun, lilablau übergossen und mit weißen Mittel- und Seitenlinien. Vflgl rußig schwarzbraun; innere Hälfte der Irdsader lavendelgrau gestreift. Die Zellmitte kreuzt ein schräges Glasband von der Subcosta bis zu $^2/_3$ der Länge des unteren Medianastes; ein ähnliches Band steht hinter der Zelle zwischen den Radialästen. Hflgl braunschwarz, blau übergossen mit mittlerem Glasband. Vflgl-Länge: 19 mm. Britisch-Guyana.

klagesi. **A. klagesi** *Rothsch.* Kopf blau, Scheitel und Fühler schwarz. Thorax samtschwarz, auf Halskragen und Schulterdecken schimmernd blaugrün gefleckt. Brust schneeweiß. Hlb schwarz mit blaugrauer Dorsale, seitlich blaugrün gefleckt. Vflgl samtschwarz, auf Subcosta und Irdsader basalwärts blaugrün gestreift; am Zellende steht ein weißer durchscheinender Schrägfleck, der von der Subcosta bis zu $^3/_4$ der Länge des unteren Medianastes reicht; am Apex ein weißer Fleck. Das ♀ hat kürzere und stumpfere Flgl. Vflgl-Länge: ♂ 19 mm, ♀ 17,5 mm. Venezuela.

abdominalis. **A. abdominalis** *Rothsch.* Kopf und Thorax schwarz mit weißen Punkten, Hlb blau übergossen mit grauweißen Subdorsalen, unten weiß. Vflgl schwarz mit breitem schimmernd blauem Längsband über der Irdsader, einem Glasfleck in der Zelle und einem größeren unter der Mediana; hinter der Zelle liegt ein glasiger Schrägfleck, der von der Subcosta bis zum Saum auf dem 1. Medianast reicht. Hflgl schwarz mit schimmernd blauem Ird und glasigem Mittelband. Vflgl-Länge: ♂ 15 mm, ♀ 17 mm. Guyana; Venezuela.

ockendeni. **A. ockendeni** *Rothsch.* sieht auf den Flgln der *abdominalis* sehr ähnlich. Der ganze Körper ist jedoch oben einfarbig schimmernd blau; unten ist die Brust rußig schwarz, der Bauch weiß mit dunklem Mittelband. Der Wurzelteil der Vflgl ist in größerer Ausdehnung strahlend blau, die Hflgl auch außer dem leuchtend metallisch blauen Irdsteil ganz blau übergossen. Vflgl-Länge: 17 mm. Peru.

semihyalina. **A. semihyalina** *Rothsch.* Körper rußig schwarz, auf Stirn und Scheitel, Halskragen und Schulterdecken weiß gefleckt; Hlb dorsal und sublateral weiß gestreift. Vflgl rußig schwarz mit breitem halbdurchscheinend weißen Band über der Irdsader bis zu $^3/_5$ ihrer Länge und schrägem halbdurchsichtigem Postdiscalfleck von der Subcosta zum oberen Medianast am Saum reichend. Hflgl schwarz mit sehr breitem halbdurchsichtig weißem Mittelband. Vflgl-Länge: 16 mm. Amazonas.

monoplaga. **A. monoplaga** *Druce* (24 a) ist leicht erkennbar an dem sehr großen Glasfleck der Hflgl, der die distalen $^2/_3$ der Zelle ausfüllt, und sich ober- und unterhalb des unteren Medianastes ausdehnt; ein subapicaler Glasfleck fehlt. Die Hflgl sind blau ohne Glasflecke. Palpenbasis, Kehle und Scheitel carminrot. Ecuador.

A. pandemia *Druce* (24 b) ist ähnlich wie die vorige, aber mit wesentlich kleinerem und mehr saumwärts gerücktem Glasfleck. Die Hflgl tragen einen discalen Glasfleck. Der Kopf ist schwarz und weiß, nicht rot. Amazonas (Pará). *pandemia.*

A. rubroanalis *Rothsch.* Körper rußig schwarz, blau übergossen; der letzte Hlbsring carminrot mit schwarzem Afterbusch. Die Vflgl sind in der Basalhälfte glasig mit blauschimmernder Costa und Ird; hinter der Zelle liegt ein sehr großer glasiger Schrägfleck von der Subcosta zum Saum bis zum oberen Medianast. Hflgl sind in der Beschreibung dieser mir unbekannt gebliebenen Art nicht erwähnt. Vflgl-Länge: 17 mm. Westliches Ecuador. *rubroanalis.*

A. mathani *Rothsch.*, die mir unbekannt geblieben ist, deckt sich nach der Beschreibung aufs genaueste mit *Cyanopepla chelidon Druce* (23 b). Aus Columbien und Ecuador beschrieben. *mathani.*

A. porphyria *Cr.* (= cryptoleuca *Wkr.*) (24 a) ist eine große Art mit vorwiegend schwarzen Vflglu und gewöhnlich in der Mitte breit schwarz unterbrochenem grünblauem Streif in der Submedianfalte. Der Glasfleck außen auf der 3. Radialis wird durch zahnartiges Einspringen der schwarzen Grundfarbe in zwei geteilt. Die ganz schwarzen Hflgl sind auf der Mediana und ihren Aesten blau schimmernd; zwischen den Medianästen finden sich undeutlich weißliche Wische. Von Venezuela, Guyana, Brasilien, Bolivien. — **rothschildi** *subspec. nov.* (24 b) zeichnet sich dadurch aus, daß der grüne Submedianstreif sehr breit ist und bis zum Saum reicht; auf den Hflglu treten deutliche Glasfleeke unterhalb der Mediana auf. Liegt mir von Peru (Tarapoto) vor. *porphyria.* *rothschildi.*

A. conspicua *Schaus.* Kopf carminrot, ebenso die Palpen mit schwarzem Endglied. Körper oben dunkelblau; oben auf dem Hlb eine weißliche Dorsallinie, Bauch weißlich bestäubt. Vorderhüften weiß, Flgl blauschwarz, an Costa und Ird leuchtend metallisch blau. Vflgl mit großem Glasfeld in und unter der Zelle, nahe zum Außenrand ziehend. Hflgl mit langem Glasstreif von der Wurzel über und unterhalb der Mediana bis nahe zum Außenrand. Flglspannung: 45 mm. Costa-Riea. *conspicua.*

A. birchi *Rothsch.* Kopf weiß, auf dem Scheitel schwarz. Thorax braunschwarz; Hlb blau mit verloschener, unterbrochener weißer Mittellinie. Vflgl samtschwarz mit weißem Schrägstreif durch die Mitte von der Subcosta innenwinkelwärts bis zur Mitte zwischen Mediana und Irdsader. Fransen am Apex weiß. Hflgl samtschwarz mit weißen Fransen am Apex und breit mausgrauem Ird. Vflgl-Länge: 14 mm. Minas Geraes. — **borealis** *Rothsch.* ist größer und der Hflgl-Ird ist weiß. Vflgl-Länge: 16 mm. Venezuela. — **pumila** *Rothsch.* vom Rio Madeira ist kleiner, sehmal- und spitzflügeliger mit ebenfalls weißem Hflglird. Vflgl-Länge: 12 mm. *birchi.* *borealis.* *pumila.*

A. pseudodelphire *Rothsch.* Kopf und Thorax schwarzbraun, Schulterdecken weiß gestreift. Hlb oben braun, blau übergossen, unten sublateral weiß gestreift. Brust gelbrötlich. Die Vflgl sind purpurbraun, auf der Subcosta basalwärts weiß gestreift, mit weißem Schrägband hinter der Zelle von der Subcosta zum Innenwinkel. Hflgl schwarz mit blauem Schimmer und mit weißem Mittelband von der Wurzel bis zur halben Länge des unteren Medianastes. Das ♀ hat kürzere und viel breitere Flgl, weiße Stirn und Irdsader der Vflgl. Vflgl-Länge: ♂ 20 mm, ♀ 18 mm. Venezuela. *pseudodelphire.*

A. buchwaldi *Rothsch.* Diese mir unbekannt gebliebene Art gleicht nach der Beschreibung genau der *Cacostatia flaviventralis* (23 c), ist nur etwas kleiner angegeben. Von Columbien, Ecuador, Bolivia beschrieben. *buchwaldi.*

A. acutipennis *Rothsch.* Der *nitens* sehr ähnlich, aber der Apex der Vflgl ist in eine scharfe Spitze ausgezogen. Kopf, Thorax und Hlb sind oben purpurblau; Brust rußig schwarz, Bauch weiß. Flgl wie bei der vorigen gezeichnet, nur reicht der postdiscale Glasfleck tiefer herab bis zum unteren Medianast. Vflgl-Länge: 21 mm. Columbien (Bogota). *acutipennis.*

A. nitens *Rothsch.* Körper brillant tief blau; ein Fleck auf der Stirn, die Brust und der Bauch sind weiß. Vflgl leuchtend tiefblau, an der Basis über der Irdsader und unter der Subcostale glasig, ein glasiger Schrägfleek reicht von der Subcosta am Zellende bis zum Saum. Hflgl glasig mit breitem Außenrand und Adern von brillant blauer Farbe. Das ♀ ist auf den dunklen Flglstellen mehr schwarz, blau übergossen. Vflgl-Länge: ♂ 20 mm, ♀ 19 mm. Columbien; Ecuador und Peru. *nitens.*

A. germana *Rothsch.* sieht auf den ersten Blick der *nitens* sehr ähnlich, aber der dunkle Hflglrand reicht am Ird weiter basalwärts und ist auf der Mediana stärker verbreitet. Die Art ist kleiner, mit schmäleren Flglu und kann sofort durch weiße Flecke auf Halskragen und Schulterdeckenbasis unterschieden werden, sowie durch subdorsale und sublaterale lavendelgraue Linien auf dem Hlb. Von Surinam und Venezuela. *germana.*

A. pulchriformis *Rothsch.* Kopf schwarz, Stirn weiß gefleckt; Thorax und Hlb blau; Schulterdecken hell blaugrau; Brust und Bauch grauweiß. Vflgl schwarz mit blauem Schimmer; über der Irdsader erstreckt sich bis zu $^4/_5$ ihrer Länge ein großer Glasfleck; hinter der Zelle liegt ein glasiger Schrägfleck von der Subcosta zum Saum auf der unteren Radiale. Hflgl glasig mit schwarzem, blau übergossenem, an Ird und Apex stark erweitertem Saum. Vflgl-Länge: 14 mm. Peru. *pulchriformis.*

vitrea. **A. vitrea** *Schaus* (24 b) hat auf den Vflgln zwei außerordentlich große Glasflecke, so daß nur die Ränder, ein Spitzenfleck und ein Schrägband vom Vrd über das Zellende und längs des oberen Medianastes bis zum Saum schwarz bleiben; die Hflgl sind ganz glasig mit schwarzen Adern und Säumen mit blauem Schimmer. Erstes Palpenglied und Nacken carminrot. Der blaue Hlb ist dorsal weiß gestreift, unterseits wie die Hüften ganz weiß. Von Costa-Rica beschrieben, ein Paar liegt mir auch aus Peru (Marcapata) vor, also anscheinend weiter verbreitet.

albisparsa. **A. albisparsa** *Hmps.* (24 b) zeichnet sich durch besonders schmale Flglform aus und durch die eigentümlich mit weißen Schuppen stark bestreuten schwarzen Vflgl; stellenweise stehen diese Schuppen dichter, so daß 3 unklare Querlinien sichtbar werden. Der Glasfleck ist bräunlich bestreut. Der Nacken ist orange. St. Catharina.

varuna. **A. varuna** *Druce.* Kopf und Thorax schwarz, Nacken und Palpen carminrot, Fühlerschaft weiß, Kammzähne schwarz. Halskragen schwarz, weiß gesäumt. Hlb oben metallisch blau, unten weiß; über Thorax und Hlb erstreckt sich ein weißer Dorsalstreif. Vflgl schwarz mit halbdurchscheinend weißem Band von der Basis bis zum Zellende; nahe dem Apex ein weißer Fleck. Hflgl gelblich, an Apex und Außenrand schwarz, leuchtend blauschimmernd. Flglspannung: 40 mm. Peru.

lacteicolor. **A. lacteicolor** *Rothsch.* gleicht nach der Beschreibung sehr der *varuna*. Kopf schwarz, seitlich weiß; Palpenbasis und Nacken carminrot. Fühler weiß mit schwarzen Kammzähnen. Thorax rußig braun, Hlb blau, beide mit weißem Mittelband. Unterseite weiß. Vflgl schwarz; ein kleiner halbdurchscheinender Längsfleck in der Zelle und ein größerer an der Basalhälfte des unteren Medianastes, ein breites, halbdurchsichtiges Mittelband von der Basis bis zur halben Länge des unteren Medianastes cremefarbig; jederseits von der mittleren Radiale ein halbdurchscheinender weißer Fleck. Die Flgl sind in der Wurzelhälfte rötlich cremefarbig, außen schwarz, blau übergossen. Vflgl-Länge: 23 mm. Peru.

141. Gattung: **Phara** *Wkr.*

Wenige kleinere Arten, die vor allem gekennzeichnet sind durch lange, gerade nach vorn gerichtete Palpen mit abwärts gerichtetem Endglied. Auf den Vflgln entspringt der obere Medianast dicht am unteren Zellwinkel, die unteren Radialäste von diesem, die 1. Radialis vom oberen, der 1. Subcostalast aus der Zelle. Auf den Hflgln entsendet die lange Zelle den oberen Median- und die unteren Radialäste von ihrer unteren Zellecke, den 1. Radial- und den Subcostalast von der oberen.

flavicosta. **Ph. flavicosta** *H.-Schäff.* (24 b) hat einen schwarzen Körper mit orangegelben Schulterdecken und Flecken am vorletzten Hlbsring; auch $^3/_4$ des Vrdes der braunen Vflgl sind orangegelb. Die durchsichtigen Hflgl sind breit schwarz gesäumt; der Ird trägt einen Büschel langer hellbrauner Haare. Brasilien (São-Paulo; Rio grande
missionum. do Sul). — **missionum** *Jörgensen* aus Argentinien hat die beiden vorletzten Hlbsringe völlig weißgelb. Im September an blühendem Eupatorium bei Tage gefangen.

sanguipalpis. **Ph. sanguipalpis** *Dogn.* Scheitel, Nacken und Palpen bis auf das schwarze Endglied scharlachrot; Stirn schwarz, metallisch grün gefleckt. Der übrige Körper ist schwarz, auf dem Hlb, Hüften und Schenkeln schimmernd blaugrün übergossen. Vflgl braunschwarz, Hflgl blauschwarz. Flglspannung: 27 mm. Peru.

trivittata. **Ph. trivittata** *Wkr.* (24 c) ist auf Vorderkörper und Vflgln schwarzbraun; Palpenbasis und Hinterkopf carminrot. Hlb blauschimmernd mit weißem Dorsalstreif wie auf dem Metathorax; vom 4. Ring an mit weißen Seitenstreifen und die letzten 3 Ringe sind unterseits weiß. Auf den Vflgln steht im Zellende ein kleinerer viereckiger weißer Fleck, und unter der Zelle zwischen den unteren Radialästen ein größerer länglicher. Vorder- und Ird basalwärts weiß. Hflgl schwarz, lebhaft blauschimmernd mit großem durchscheinend weißem bis zur Wurzel reichenden Discalfleck. Flglspannung: 40 mm. Vaterland unbekannt.

nycthemeroides. **Ph. nycthemeroides** *Wkr.* (24 c) ist der vorigen sehr ähnlich; unterschieden durch die Unterseite der Hflgl, deren Vrd von der Basis bis zur Mitte weiß ist. Vaterland unbekannt. Dem Originalexemplar fehlt der Hlb.

142. Gattung: **Ptychotrichus** *Schaus.*

Nur 2 größere Arten von kräftigem Bau mit langen, schmalen Vflgln mit sehr schrägem Außensaum und kleinen dreieckigen Hflgln. Hlbsbasis rauh behaart. Rüssel gut entwickelt; die aufgerichteten Palpen überragen den Scheitel. Männliche Fühler kurz doppelt kammzähnig. Auf den Vflgln sind beide untere Radialäste gestielt; sämtliche Subcostaläste stehen auf gemeinsamem Stiel. Auf den Hflgln fehlt der unterste Radialast; der 1. Medianast und die mittlere Radialis kommen aus einem Punkte von der unteren Zellecke. Beim ♂ ist der Innenwinkel zugespitzt, eine Irdsfalte enthält einen Büschel langer Haare.

P. zeus *Schaus* (24 e). Kopf und Thorax schwarzbraun mit orangegelbem Nacken; Vorderhüften weiß; auf dem Metathorax ein orange Punkt. Hlb schwarz mit blauen Subdorsalflecken und einzelnen orange Segmenteinschnitten. Der 3. und 4. Ring sind unten weiß gebändert, die 2 nächsten sublateral gefleckt. Vflgl schwarzbraun mit helleren Adern, trüb olivengelben Zackenlinien vor der Mitte und vor dem Saum mit sehr langen spitzen Zähnen; in der Zellmitte liegt ein dreieckiger, am Zellende ein viereckiger olivgrauer Fleck; hinter der Zelle 2 ebensolche über und unter der 1. Radialis. Hflgl durchscheinend weiß mit schwarzen Adern und tief blauschwarzem breiten Saum. Irdshaarbüschel ockergelb. Flglspannung: 54 mm. Venezuela. *zeus.*

P. elongata *Schaus*. Vorderkörper braun, Schulterdecken orange gestreift; ein rötlich olivgelber Streif zieht von der Fühlerbasis zu den Schultern. Hlb orange, schwarz gebändert, der letzte Ring ganz schwarz; die ersten 4 Ringe tragen oben ein breites braunes Dorsalband, das auf den übrigen zu einer unterbrochenen Dorsallinie verschmälert ist; Unterseite weiß. Vflgl hellgrau; Costa, Apex und Ird dunkel braungrau, die Adern hell rötlichbraun. In der Mitte in und unter der Zelle liegt ein großer runder dunkel braungrauer, weißgrau gesäumter Fleck; am Zellende liegt ein ebensolcher unregelmäßiger Fleck; eine ähnliche Linie zieht von der Subcosta nach dem 1. Medianast und begrenzt den dunkleren Apex. Vor dem Saum eine gezähnte Linie oberhalb der mittleren Radialis; im Saumfeld zwischen den Adern liegen dunklere Striche, die unterhalb R^2 isabellfarbig gesäumt sind. Hflgl glasig, Adern und Ränder schwarz. Flglspannung: 43 mm. Brasilien (Rio de Janeiro). *elongata.*

143. Gattung: **Delphyre** *Wkr.*

Ziemlich große, meist düster gefärbte Arten. Hflglzelle sehr lang, der untere Medianast von unterhalb des Zellwinkels, der den oberen Medianast und die mittlere Radiale entsendet, während die obere Radiale fehlt. Ein Costalast kann gelegentlich spurweise vorhanden sein.

D. hebes *Wkr.* (tristis *Schaus*). Blaß rehfarben; Hflgl schwärzlich mit hell ziegelfarbigem Vrd; ziemlich kleine Art. Von Honduras beschrieben. *hebes.*

D. brunnea *Druce* (24 c) ist auf Körper und Vflgln dunkelrotbraun; Palpen vorderseits und Brust grau. Die Vflgl zeigen Spuren von dunkleren gewellten Querlinien vor und hinter der Mitte und einen Mittelmond. Hflgl schwarzbraun, im Diskus glasig. Flglspannung: 30 mm. Brasilien (Espiritu Santo). *brunnea.*

D. rubricincta *Hmps.* (24 c) hat weißliche, stellenweise bräunlich gefärbte Vflgl mit schwarzen Flecken; die im Diskus glasigen Hflgl sind schwarz gesäumt. Vorderkörper graubraun; schwarz gefleckt, Hinterkopf mit 2 orange Flecken. Hlb oben schwarzbraun, carminrot geringelt, Bauch weißlich gebändert. Panama. *rubricincta.*

D. minuta *Möschl.* (24 d) Kopf und Thorax grau, schwarz gefleckt, Nacken und Hlb oben carminrot, unten weiß; der letzte Ring schwarz. Vflgl grau, in ganz ähnlicher Anlage wie bei der vorigen, schwarz gefleckt. Hflgl glasig mit schwarzen Adern und Rändern. Flglspannung: 26 mm. Venezuela; Surinam. — *Subsp. nov.* **extensa** (= subsp. 1. *Hmps.*) von Bolivia (Rio Songo) hat viel ausgedehnter schwarz gefleckte Vflgl. *minuta. extensa.*

D. maculosa *Hmps.* (24 c). Kopf grau, Palpen, Fühler und ein Fleck auf dem Scheitel sind schwarz, der Hinterkopf orange. Thorax schwarz, Halskragen und Schulterdecken grau. Beine grau und schwarz mit gelben Hüften. Der Hlb ist gelb, auf den ersten 4 Ringen mit großen verbundenen schwarzen Dorsalflecken und auf den 2 nächsten mit kleineren; die 2 letzten Ringe schwarz mit grauem Afterbusch. Vflgl graubraun mit schwarzen Flecken in ähnlicher Anlage wie bei *rubricincta*. Hflgl bräunlich schwarz, an der Basis weißlich. Flglspannung: 40 mm. Amazonas (Pará). *maculosa.*

D. roseiceps *Dogn.* (24 c) besitzt weißliche Flgl, an den Rändern etwas bräunlich angeflogen mit leicht bräunlichen Adern und zahlreichen schwarzen Flecken; Kopf und Thorax blaßgrau, schwarz gefleckt, Nacken und Halskragenbasis carminrosa. Hlb carminrot mit schwarzer Seitenlinie und schwarzer Afterspitze; auf dem Rücken der beiden ersten Segmente gelblich; unterseits einschließlich der Hüften blaßrosa. Französisch-Guyana. *roseiceps.*

D. pusilla *Btlr.* (? dares *Cr.*) (24 d) sieht auf den Flgln sehr ähnlich aus wie die vorige, ist aber wesentlich kleiner und hat einen oberseits ganz schwarzbraunen, nur unterseits rosa gefärbten Hlb. Der Nacken trägt zwei carminrote Flecke. Afterbehaarung beim ♂ weiß. — Bei **flaviventris** *form. nov.* (24 d) sind die Bauchseite wie auch die Nackenflecke gelb. Von Guyana bis Amazonas verbreitet. *pusilla. flaviventris.*

D. discalis *Druce* ist am Körper oben eintönig schwarz, der Halskragen an der Basis rot gefleckt, unterseits weiß. Vflgl schwärzlich durchscheinend, die Adern, ein großer Fleck am Zellende, der Apex, Außen- und Ird schwarz; Hflgl glasig, breit schwarz gesäumt. Flglspannung: 40 mm. Venezuela. *discalis.*

D. albiventus *Druce* (24 e) ist leicht zu erkennen an den braunen Vflgln mit weißem durchsichtigem Schrägfleck am Zellende; Fransen an der Spitze weiß. Die braunen Hflgl sind innenrandwärts halbdurchsichtig weißlich. Der oben blaue Hlb ist auf der Bauchseite weiß. Brasilien (Amazonas; Minas-Geraës; Rio-Janeiro). *albiventus.*

aclytioides. **D. aclytioides** *Hmps.* Schwarzbraun; Palpenbasis, Stirn, Seiten der Vorderhüften und Querbänder auf der Bauchseite sind gelb. Die letzten Hlbsringe oben metallisch blau gebändert. Vflgl mit helleren Adern und einem orange Fleck hinter der Costalmitte, von dem aus ein gelbliches Schrägband zum Innenwinkel zieht. Flglspannung: 36 mm. Cayenne.

varians. **D. varians** *Hmps.* (24 e) ist größer wie die vorige, am Körper ganz einfarbig schwarzbraun, nur die hinteren Abdominalsegmente blau, auf den übrigen seitliche und sublaterale Flecke. Vflgl gezeichnet wie bei der vorigen, aber ohne hellere Adern. Hflgl an der Basis durchscheinend. Das ♂ hat sehr breite Vorder- und kleine Hflgl, letztere mit stark gewölbtem Vrd, der eine schuppenlose Stelle der Vflgluuterseite deckt. Flgl-
reducta. spannung: 40 mm. Amazonas. — *ab. nov.* **reducta** (= ab. 1 *Hmps.*) weist nur einen kleinen orangen Fleck an der oberen Zellecke auf.

rufiventris. **D. rufiventris** *Schaus* (24 d) ist oberseits braun, Hinterkopf und Halskragen carminrot gefleckt, 5.—7. Hlbsring schmal rot gerandet; der Bauch ist ganz rot, ebenso Vorderhüften und Palpenbasis. Die Hflgl sind
hampsoni. blauschimmernd schwärzlich, im Diskus halbdurchscheinend. Von Mexiko (Misantla, Jalapa). — *subsp.* **hampsoni** *Rothsch.* von Peru hat mausgraue Grundfarbe, das Rot mehr ziegelrot; die Adern der Vflgl dunkler her-
orientalis. vortretend und einige der Zellräume in der Basalhälfte und hinter der Zelle dünner beschuppt. — **f. orientalis**
meridensis. *Rothsch.* vom Rio Madeira ist kleiner, mehr braungrau gefärbt und **f. meridensis** *Rothsch.* von Venezuela zeichnet sich durch einen großen gelbgrauen nierenförmigen Discalfleck aus; die Hflgl nicht blauschimmernd und der Hlb rußig schwarz.

pyroperas. **D. pyroperas** *Hmps.* (24 d) Kopf und Thorax hell rotbraun, auf Hinterkopf und Schultern carminrot gefleckt; Palpenbasis und Hüften rosa. Hlb oben schwarzbraun, die 4 letzten Ringe carminrot, schwarz gerandet, unten ganz rot. Vflgl hell rotbraun mit dunkleren Adern, Zell- und Submedianfalte; Discalfleck und Apex verwaschen dunkler. Hflgl schwarzbraun, im Discus glasig. Flglspannung: 42 mm. Von Brasilien (São-Paulo, Rio grande do Sul) bis Paraguay vorkommend.

pyrozona. **D. pyrozona** *Druce* ist auf dem Körper oben schwarz gefärbt; der Hlb ist an der Basis gelb, am 4.—6. Ring leuchtend rot; die Unterseite ist rosa. Vflgl schwärzlich braun mit gelblichen Adern; ein Fleck in der Zelle und 4 nahe dem Apex in wechselnder Schärfe grauweiß. Hflgl glasig mit breit schwarzem Saum. Flgl-spannung: 32 mm. Venezuela.

dizona. **D. dizona** *Druce* (24 d) ist auf Körper und Flgln schwarzbraun; erstes Palpenglied und zwei Flecke auf dem Hinterkopf carminrot; Hüften und Bauchseite weiß. Der Vflgl trägt zwei schräge durchsichtige Flecke, einen vor dem Zellende, einen dahinter. Die glasigen Hflgl tragen schwarzen Saum. Französisch Guyana. —
aurantiiceps. Kommt auch mit orangegelbem Nacken und Palpenbasis vor: **aurantiiceps** *form. nov.*

suffusa. **D. suffusa** *Lathy* (24 e) sieht der vorigen oberseits ziemlich ähnlich, ist aber größer und unterscheidet sich leicht durch metallisch blaue Subdorsalflecke am Hlb und carminrote Vorderhüften. Von Französisch Guyana bis nach Santos verbreitet.

macella. **D. macella** *Dogn.* (24 e) ist eine kleinere Art, die leicht erkannt wird an den eigenartigen Hflgln: der sehr breite Irdsteil ist halbdurchscheinend weißlich mit schwarzem Saum und einem schwarzen Streif längs Ader 1 bis zur Basis. Costalteil glasig, stark irisicrend. Die braunen Vflgl mit helleren Adern und undeutlichen Querlinien tragen Glasflecke in der Zelle und dahinter. Der Vorderkörper ist braun, im Nacken orange gefleckt. Der Hlb ist oben hell carminrot, auf den 2 ersten Segmenten dorsal gelblichweiß, die zwei letzten schwarz mit einem rosa Fleck auf dem letzten. Bauch und Hüften weiß. Französisch Guyana.

lemoulti. **D. lemoulti** *spec. nov.* (24 f). Körper schwarzbraun, Hlb nach hinten schwach grünlichblau schimmernd. Nacken, Kehle, Palpenbasis, Hüften und 2 Flecke auf dem Metathorax hell ockergelb; Bauch etwas heller olivengrau. Die dunkelbraunen Vflgl sind ähnlich wie bei *macella* gezeichnet: Adern und eine fleckige Linie vor dem Saum undeutlich heller gelbgrau, ein kleines Fleckchen in der Zelle, 4 ebensolche hinter der Zelle, davon die beiden unteren saumwärts gerückt, und ein Wisch im Submedianraum durchscheinend. Die Hflgl sind im Basalteil glasig, in der Saumhälfte schwarzbraun. Ein ♂ von Französisch Guyana (Nouveau Chantier). Type in coll. Draudt.

subapicalis. **D. subapicalis** *Jones.* Rauchschwarz; Palpen an der Basis, Kopf und Brust orange; Halskragen orange getönt, Schulterdecken hellbraun gesäumt. Bauchseite gelblichweiß. Vflgl rauchschwärzlich mit etwas helleren Adern; nahe der Spitze liegt ein großer weißer Fleck, von der Costa bis unter die 3. Radialis reichend. Hflgl schwarz, im Diskus durchscheinend. Flglspannung: 39 mm. Paraná.

alava. **D. atava** *Druce* (24 f). Eine große Art mit dunkelbraunen Vflgln; die Hflgl glasig mit schwarzem Saum. Thorax dunkelbraun; Vorderhüften rot, wie zwei Flecke auf dem Hinterkopf. Hlb schwarz, subdorsal blau gefleckt. Panama.

nigra. **D. nigra** *Schaus* ist auf dem Körper schwarz, Hinterkopf blau gefleckt; Hlb mit gelben Querbändern, die hauptsächlich an den Seiten sichtbar werden, da sie oben durch lange schwarze Haarschuppen verdeckt

werden. Vflgl schwarz, an der Wurzel ein blauer Punkt. Hflgl schwarz, wurzelwärts dünn beschuppt, weißlich. Flglspannung: 38 mm. Chiriqui. Die folgende Art gehört möglicherweise als Subspecies dazu.

D. spreta *spec. nov.* (24e) erinnert stark an gewisse *Opharus*-Arten, bes. *procroides Wkr.*: Die Vflgl sind braun, wurzelwärts etwas olivengelblicher im Ton mit dunkleren Adern und einer diffusen Verdunkelung am Zellschluß; die schwärzlichen Hflgl sind in- und unterhalb der Zelle durchscheinend. Der Vorderkörper ist schwarzbraun, auf dem Scheitel und an der Flglbasis silberblau gefleckt; der Metathorax trägt einen weißen Fleck. Der Hlb ist oben schwarz, vom zweiten Segment an seitlich orangegelb gebändert, vom 4. Ring an vereinigen sich diese Flecke zu vollständigen Gürteln über den Rücken. Beschrieben nach 3 ♂ aus Columbien (I. 1910 Cañon del Tolima; V. 09 San Antonio — am Licht gefangen — und vom oberen Rio Negro; Fassl). *spreta.*

D. flaviventralis *Hmps.* Braunschwarz; die Palpenbasis, 2 Fleckchen im Nacken und ein breiter Mittelstreif auf dem Bauch orange. Die Vflgl tragen ein weißliches Schrägband über das Zellende von der Subcosta bis zur Submedianfalte, ein zweites dahinter zwischen unterstem Subcostalast und oberem Medianast. Hflgl schwarz mit glasigem Diskus. Flglspannung: 34 mm. Venezuela. *flaviventralis.*

D. flaviceps *Druce.* Kopf, Palpenbasis und Bauchseite gelb, Palpen und Fühler schwarz, der übrige Körper grauschwärzlich. Die Vflgl sind bräunlich schwarz, an der Irdsbasis ein durchscheinender Streif. Hinter der Zelle kreuzt den Flgl ein weißes Band von der Costa zum Außenrand. Die Hflgl sind glasig, breit schwarz, blauschimmernd, gesäumt. Flglspannung: 45 mm. Venezuela. *flaviceps.*

D. monotona *Dyar* steht der vorigen sehr nahe, ist aber kleiner, viel undeutlicher gezeichnet und der Hflglsaum ist wesentlich schmäler; die Stirn ist graubraun. Mexiko (Santa Rosa). *monotona.*

D. testacea *Druce* (24 f) hat braune Vflgl mit durch dünnere Beschuppung ganz schwach angedeutetem hellerem Fleck in und unter der Zelle und ebensolchem Schrägband hinter der Zelle, die unterseits viel deutlicher sind. Hflgl durchscheinend mit breit schwarzem Saum. Der Körper ist graubraun, erstes Palpenglied und Scheitel olivengelb; Vorderhüften und Bauch orange. Guatemala und Panama. *testacea.*

D. klagesi *Rothsch.* ist der *testacea* sehr ähnlich, aber dunkler und schärfer gezeichnet. Der Körper ist braungrau mit blauem Schimmer. Das basale Palpenglied und der Scheitel orange, nicht olivengelb. Vflgl dunkelbraungrau; der proximale Fleck liegt nur unterhalb der Mediana. Hflgl blauschwarz, im Diskus glasig. Das ♀ hat ganz orangegelben Kopf und hellere, gelblich graubraune Vflgl. Vflgl-Länge: 22 mm. Guyana; Venezuela. *klagesi.*

D. infraalba *Rothsch.* Vorderkörper oben schwarzbraun, im Nacken und kleine Fleckchen auf dem Halskragen carminrot. Hlb oben rußig schwarz, dunkelblau schimmernd. Die Unterseite ist weiß. Vflgl schwarzbraun, in der Basalhälfte subcostal mit glasigen Streifen; ein unbestimmtes Querband hinter der Mitte weißlich durchscheinend. Hflgl schwarz mit glasigem Mittelband. Das ♀ ist ähnlich, aber mehr rußig braungrau. Vflgl-Länge: 19 mm. Venezuela; Cayenne. *infraalba.*

D. rhodocrypta *Druce.* Der Vorderkörper ist oben graubraun; Flecke auf dem Halskragen und die Hlbsoberseite ist schwarz, ebenso die Beine. Die ganze Unterseite ist gelblichweiß. Vflgl dunkelbraun, in der Zelle und nahe dem Apex grauweiß gefleckt. Hflgl glasig, breit schwarz gesäumt. Flglspannung: 32 mm. Venezuela. *rhodocrypta.*

D. tetilla *Dogn.* (= elegans *Lathy*, bimaculata *Rothsch.*) (24e) ist eine hübsche, sehr abweichende Art: Die tief braunschwarzen Vflgl tragen einen Glasfleck in der Zelle, einen zweiten dahinter; die glasigen Hflgl, von blauschimmernden Adern durchzogen, sind schwarz gesäumt; unterseits stark metallisch blauschimmernd. Kopf schwarz, weiß gefleckt, Nacken carminrot; Thorax schwarzbraun, Hüften weiß. Hlb oben metallisch blau, unten weiß. Columbien; Ecuador; Peru (Marcapata). Wahrscheinlich gehört auch (*Napata*) *boettgeri Druce* als Synonym dazu (siehe dort, S. 141). *tetilla.*

144. Gattung: **Heliura** *Btlr.*

Steht der nächsten Gattung äußerst nahe, unterscheidet sich im wesentlichen durch den Ursprung der mittleren Radialis des Hflgls von oberhalb des unteren Zellwinkels und das Fehlen der Behaarung der Hlbsbasis und Seiten. Der obere Medianast der Vflgl entspringt stets deutlich unterhalb des Zellwinkels, die unteren Radialäste aus diesem oder auch auf kurzem Stiel, die obere Radialis deutlich von unterhalb der oberen Zellecke. Die Hflglzelle ist lang, aus ihrer unteren Ecke entspringen der obere Medianast mit der unteren Radialis stets deutlich gestielt, der 1. Radial- und der Subcostalast ungestielt aus der oberen. Die Arten sehen zum Teil *Eucereon*-Arten sehr ähnlich, ein kleiner Teil sieht aber sehr auffallend andersartig aus.

H. rhodophila *Wkr.* (= tetragramma var. *Wkr.*, pyrrhosoma *Btlr.*, solicauda *Btlr.*) (24 f). Kopf und Thorax braun, ziegelrot gefleckt und gestreift; der rote Hlb trägt schwarze Seitenlinien, das erste und letzte Segment *rhodophila.*

sind schwarz. Die bräunlichen Vflgl mit ziegelroten Adern sind schwarz gefleckt und tragen Glasflecke in und unter der Zelle, sowie 4 dahinter, davon die zwei unteren saumwärts gerückt. Die glasigen Hflgl sind schwarz gesäumt, der Afterwinkelanhang ist schwarz. Hüften und Schenkel sind ockergelb, Beine schwarz. Honduras; Costa-Rica; Guyana; Pará.

tetragramma. **H. tetragramma** *Wkr.* (24 f) ist der vorigen sehr ähnlich, unterschieden durch ziegelrote Brust, Hüften, Schenkel und Ventralseite und ebenso gefleckte Beine; die postdiscalen Glasflecke tragen schwarzbraune Punkte. Amazonas.

assimilis. **H. assimilis** *Rothsch.* steht der vorigen sehr nahe, unterscheidet sich durch weiße Ventralseite und Hüften, durch schwarze, nicht orangerote Adern auf den Vflgln; die rote Farbe des Hlbes ist leuchtender carminrot, in der Basalhälfte schwarzbraun. Aus Peru beschrieben.

fulvipicta. **H. fulvipicta** *Kaye* zeichnet sich durch sehr lange, schmale Flglform aus. Der Kopf ist schwarz, hinter den Augen gelb gefleckt; Thorax und Schulterdecken schwarzbraun. Hlb schwarz mit gelbem Basalfleck; auf der Bauchseite stehen am 3. und 4. Ring große weiße Flecke. Vflgl bräunlich mit schwarzbraunen Adern und Querbinden in der Mitte und am Apex, das Wurzelfeld ist schwarz mit goldgelbem Fleck. Hflgl glasig mit breit schwarzem Saum. Flglspannung: 35 mm. Britisch-Guyana.

elongata. **H. elongata** *Rothsch.* ist mir nicht bekannt und dürfte vielleicht mit der vorigen synonym sein. Die Beschreibung ist fast dieselbe, nur werden noch gelblich olivengraue Flecke auf dem Thorax erwähnt und die hintere Querbinde der Vflgl wird nicht als apical, sondern als „postmedian" bezeichnet. Aus Venezuela beschrieben.

umbrimacula. **H. umbrimacula** *Schaus* gehört vielleicht ebenfalls zu den vorigen. Körper schwarz, Nacken orangerot; auf dem Metathorax steht ein gelber Fleck; die Vorderhüften und ein Fleck in der Bauchmitte weiß. Die Vflgl sind rötlich olivengelb mit schwarzen Adern; hinter der Mitte zieht vom Vrd nahe zum Innenwinkel ein breiter schwarzer Schattenstreif. Der Apex ist breit schwarz, am Saum mit Fleckchen verdunkelter Grundfarbe darin; Costalbasis orango gefleckt. Die Hflgl sind in der Wurzelhälfte weiß mit schwarzen Adern, außen schwarz. Flglspannung: 31 mm. Französisch-Guyana.

dolens. **H. dolens** *Schaus* ist am Körper schwarz, auf Schulterdecken und Hlb mit blauem Schimmer, im Nacken orange behaart; die Vorderhüften und die ersten Bauchringe sind gelbrötlich. Die Vflgl sind mattschwarz mit samtschwarzen Schattenstreifen vor und in der Mitte, subapical und vor dem Saum zwischen unterem Median- und mittleren Radialast. Hflgl glasig mit breit schwarzem Rand. Flglspannung: 27 mm. Venezuela.

postflavida. **H. postflavida** *Rothsch.* ist größer wie *dolens* und hat die 2 letzten Hlbsringe orange, nicht schwarz. Die Vflgl sind verhältnismäßig etwas breiter, sonst gleich gefärbt und gezeichnet. Venezuela.

fumata. **H. fumata** *Rothsch.* Diese Art ist nach 2 sehr abgeflogenen ♂♂ aus Ecuador und Peru aufgestellt worden. Der Körper ist rußig braunschwarz, nach hinten blauschimmernd, auf dem Halskragen carminrot gefleckt. Der Hlb trägt unterseits zwei weiße Bänder. Vflgl rußig braun, die hinteren rußigschwarz, mit 2 weißlichen Längsflecken im Irdsteil. Vflgl-Länge: 20 mm.

fuliginosa. **H. fuliginosa** *Rothsch.* ist am ganzen Körper ober- und unterseits rußig schwarz. Die Vflgl sind mehr grau, im Mittelfeld zwischen den Adern dünn beschuppt. Hflgl glasig mit schwarzem Rand, der sich am Innenwinkel fleckig erweitert. Vflgl-Länge: 16 mm. Peru.

hecale. **H. hecale** *Schaus* ist am Körper schwarzbraun, am Hlb seitlich metallisch blau gefleckt; 2 Flecke im Nacken und die Hüften carminrot. Vflgl schwarzbraun, im Diskus in den Zellräumen dünn beschuppt, so daß ein glasiger runder Discalfleck entsteht. Hflgl glasig, Adern und Ränder breit schwarz. Fglspannung: 42 mm. Peru.

caeruleocephala. **H. caeruleocephala** *Rothsch.* Kopf glänzend blau; Thorax metallisch blau und gelblich. Auf dem Halskragen steht ein carminroter Fleck; die Schulterdecken sind braun, heller gestreift. Hlb leuchtend metallisch blau, an den 3 ersten Ringen oben lang schwarz behaart. Die Vflgl sind holzbraun mit dunklen braunen Adern, die Hflgl schwarz mit blauem Schimmer, die Zellräume im Diskus durchscheinend grau. Vflgl-Länge: 20 mm. Peru.

emerentia. **H. emerentia** *Dogn* (24 g) erinnert an *Delphyre tetilla*, aber die Glasflecke sind anders verteilt: der proximale liegt unterhalb der Zellmitte; der Kopf ist ganz schwarz, der Nacken ebenfalls, und nicht rot, sonst ist alles gleich. Wurde aus Ecuador (Loja) beschrieben, liegt mir auch aus Columbien vom oberen Rio negro, 800 m, vor.

lemoulti. **H. lemoulti** *Rothsch.* gleicht sehr der *Delphyre suffusa*, aber die Vflgl sind nicht so scheckig gezeichnet. Der Körper ist schwarzbraun; Brust und Hüftbasis sowie 2 Fleckchen im Nacken sind carminrosa. Der Hlb ist seitlich blaugrün gefleckt oder gestreift. Die Vflgl sind schwarzbraun mit undeutlichem bräunlichgrauem

Fleck in der Zelle und einem ähnlichen dahinter. Hflgl durchscheinend grauweiß mit unregelmäßigem breitem schwarzem Rand. Vflgl-Länge: 20 mm. Cayenne.

H. viridicingulata *Rothsch.* Kopf und Fühler sind schwarz, mit weißen Punkten; Thorax braunschwarz, auf dem Halskragen ein weißer Punkt. Hlb schwarz mit metallisch grünen Ringen, die oben unterbrochen sind. Vflgl braunschwarz, unterhalb der Mediana ein glasiger Streif und hinter der Zelle ein breites glasiges Schrägband, das von der Subcosta bis zum obersten Medianast reicht. Hflgl glasig, Adern und Außenrand in unregelmäßiger Ausdehnung schwarz. Vflgl-Länge: 15 mm. Rio-Toro. *viridicingulata.*

H. phaeosoma *Druce* (24 g) sieht auf den Flgln genau wie *rhodophila* aus, aber der Hlb ist oben einfarbig schwarz, unten weiß, und die Hflgl haben auch beim ♂ die normale Form ohne vorgezogenen Afterwinkel; Hinterkopf und Nacken rötlich braun. Venezuela; Französisch-Guyana (Nouveau Chantier). *phaeosoma.*

H. klagesi *Rothsch* gleicht der vorigen, aber die Unterseite ist nicht weiß, sondern gelblichrosa, die Vflgl-adern sind nicht rot, sondern olivenbraun und der durchsichtige Wurzelteil der Hflgl ist nicht so scharf gegen den schwarzen Außenteil abgegrenzt. Venezuela. — *subsp.* **meridionalis** *Rothsch.* ist eine viel größere und dunklere Form von Surinam bis Peru. *klagesi.* *meridionalis.*

H. distincta *Rothsch.* ist auf Kopf und Thorax oben olivenbräunlich, unten gelb und rosa. Die ersten $^2/_3$ des Hlbes sind schwarz, an der Basis oben mit einem orange Fleckchen, der Rest ist rußig grau. Die Vflgl sind olivbraun mit gelbgrauen Adern, einigen Costalfleckchen, und einer doppelten Reihe von Pfeilfleckchen vor dem Saum. Ein unbestimmtes Querband vor der Mitte und ein deutlich postmedianes von der Costa bis zum oberen Medianast sind weißlich olive, rosa angehaucht. Hflgl samtschwarz mit blauem Schimmer, in der Mitte des Wurzelfeldes mit großem weißem halbdurchsichtigem Fleck. Vflgl-Länge: 19 mm. San Antonio (Rio-Madeira). *distincta.*

H. thysbe *Möschl* (24 f) ist am Körper schwärzlichbraun; der Scheitel und die Spitzen der Schulterdecken sind weiß. Die 3 letzten Hlbsringe tragen große carminrote, schwarz gekernte Dorsalflecke. Vflgl weiß mit zahlreichen schwarzen Flecken. Hflgl in der Basalhälfte weiß, Adern und Außenhälfte schwärzlich. Flglspannung: 36 mm. Surinam. *thysbe.*

H. ockendeni *Rothsch.* Der Kopf ist schwarz, auf dem Scheitel gelbgrau, im Nacken goldgelb: Halskragen schwarz, vorn gelbgrau, Thorax gelbgrau, schwarz gestreift und gerandet. Die 4 ersten Hlbsringe sind oben schwarz, die 3 nächsten orange, der letzte wieder schwarz mit gelbrötlichem Fleckchen; unten ist der ganze Körper gelbrötlich. Vflgl weiß, an Rändern und Adern gelbrötlich; von einem subbasalen schwarzen Querband gehen kurze schwarze Striche längs Costa und Adern aus; dahinter schwarze Flecke subcostal und in der Zelle; ein unregelmäßiges rußschwarzes Mittelband reicht vom Vorder- zum Ird, ein ähnliches postmedianes von der Costa bis zum unteren Radialast; vor dem Saum eine Fleckreihe. Hflgl durchscheinend grauweiß, der Saum breit schwarz, am Ird mausgrau. Vflgl-Länge: 17 mm. Peru. *ockendeni.*

H. rubrocincta *Rothsch.* Kopf und Fühler braun; Thorax gelblich olivenbraun, braunschwarz gefleckt und gestreift. Hlb oben rußig schwarz, 4.—6. Ring scharlachrot; die ganze Unterseite ist gelblich rosa. Vflgl gelblich olivengrau mit einer Anzahl rußigbrauner Streifen und Flecken, die im Mittelfeld mehr oder weniger zusammenfließen. Hflgl im Wurzeldrittel durchscheinend weiß, außen samtschwarz. Vflgl-Länge: 17 mm. Venezuela. *rubrocincta.*

H. rufipes *Rothsch.* Kopf gelblich braungrau, schwarz gefleckt, im Nacken carminrosa; Thorax olivengrau mit trüb braunen Flecken, Schulterdecken gelb gestreift. Hlb hell carminrosa, schwarz geringelt, unten einfarbig bleichrosa. Beine rosa. Vflgl grau mit gelben Adern, im Basaldrittel mit einer Anzahl schwarzer, gelbgeringter Flecke; den Diskus durchzieht ein unregelmäßiges breites rußig braunschwarzes Querband, dahinter ein ähnliches Band von der Costa zur mittleren Radiale; vor dem Saum eine Reihe schwarzbrauner Flecke. Hflgl rußig schwarz, im Diskus durchscheinend weiß. Vflgl-Länge: 21 mm. Peru. *rufipes.*

H. balia *Hmps.* (24 g) hat graubräunlichen, dunkler gefleckten Kopf und Thorax; Nacken orange. Hlb rot mit schwarzer Afterspitze. Vflgl weiß mit schwarzbraunen Flecken, Hflgl halbdurchscheinend weiß mit graubräunlichem, schmalem Saum. Honduras; Costa-Rica (San Carlos). *balia.*

H. griseipuncta *Rothsch.* ist kleiner wie *balium* und unterscheidet sich sonst noch durch carminroten Nacken und hell rötlichgelbe Bauchseite, die Brust ist scharlachrosa. Vflgl-Länge: 13 mm. Britisch-Guyana. *griseipuncta.*

H. zonata *Druce* (24 f) kommt der vorigen nahe. Die Vflglflecke sind zu 3 Querbändern zusammengedrängt: ein basales, ein die Zellspitze kreuzendes und ein apicales, mit unregelmäßigen Begrenzungen und gelblichen Aufhellungen. Adern scharf und fein schwarz. Alles übrige wie bei *balium.* Columbia (Rio negro), Venezuela, Guyana. *zonata.*

H. hoffmannsi *Rothsch.* unterscheidet sich von voriger durch orange gefärbten, unterseits gelbrötlichen Hlb; der Scheitel und Nacken sind in größerer Ausdehnung orange. Die Vflgl sind mehr grauweiß, weniger *hoffmannsi.*

gelblich im Ton mit dunkleren Adern und sehr ähnlicher Zeichnung wie *zonata*. Venezuela und nördliches Columbien.

picrus. **H. picrus** *Cr.* (= lucis *Btlr.*) (24 g). Diese und die beiden nächsten viel untereinander verwechselten Arten bilden eine Gruppe sehr ähnlicher Tiere. Kopf und Thorax olivengrau, schwarzbraun gefleckt und gestreift, 2 Flecke im Nacken und Hüften carminrot. Der Hlb ist braunschwarz mit Spuren von carminroten Segmentlinien. Vflgl graulich, wurzelwärts olivengelb getönt; an der Basis kurze schwarze Streifen, deren unterster gebogen bis zur Irdsmitte reicht; ein runder Fleck in der Zelle, darüber ein Streifchen an der Costa; am Zellende ein Querstreif und 3 unregelmäßige Flecke darunter; hinter der Zelle steht eine Fleckreihe, die zwischen oberem Median- und mittlerem Radialast längere Flecke hat. Vor dem Saum ein Fleckband von der Costa zur mittleren Radiale, sowie am Saum selbst eine Reihe von Fleckchen. Hflgl schwarzbraun, im Diskus durchscheinend. Flglspannung: 34 mm. Amazonas (Rio-Jutahi).

pieroides. **H. pieroides** *Rothsch.* ist etwas größer und unterscheidet sich sonst noch durch mehr gelben Nacken, reiner mausgrauen Thorax; die ganze Unterseite und ein Basalfleck oben auf den 2 ersten Hlbsringen ist gelbrötlich; rote Segmentlinien fehlen gänzlich. Die Vflgl sind mehr weißgrau mit olivengrauen Adern. Amazonas (Fonte-Boa).

stolli. **H. stolli** *Rothsch.* ist unterseits tiefer rosa gefärbt; oben ist Scheitel und Nacken ausgedehnter carminrot; Thorax und Hlb sind dunkel mausgrau, Halskragenbasis und Schulterdecken mehr gelbgrau. Hflgl dunkel rußiggrau ohne discale Aufhellung. Die Vflgl sind im größeren Wurzelteil olivengelb, im Apicalteil rußiggrau mit hellerer Querlinie in der Mitte. Die Flecke am Saum obsolet. Beim ♂ ist der Basalteil grauer im Ton, nicht so gelb. Amazonas (Fonte-Boa; Teffe). — subsp. **meridionalis** *Rothsch.* von San-Antonio (Rio-Madeira) hat schwarzen Hlb, grauen Thorax und schön perlgraue Vflgl mit blaugrauen Adern und Flecken.

meridionalis.

sanguipalpia. **H. sanguipalpia** *Hmps.* (24 g) ist allen anderen Arten ganz unähnlich und sieht durch die glasigen Flgl etwa wie eine *Loxophlebia* aus. Der Körper ist schwarz, die Palpen, ein Fleck zwischen den Fühlern, Flecke auf dem Thorax und die Unterseite des Afterbusches carminrot. Die untere Hälfte der Stirn, die Hüften und die Ventralseite sind weiß. Flgl glasig mit fein schwarzen Adern, Säumen und Spitzenflecken. Flglspannung: 26 mm. Brasilien (Blumenau).

germana. **H. germana** *Rothsch.* Die Beschreibung lautet: „ähnlich wie *sericea*, aber der Hlb oben samtschwarz", aber was für eine *sericea* das sein soll, ist nicht gesagt. Aus Surinam beschrieben.

145. Gattung: **Eucereum** *Hbn.*

Nächst *Cosmosoma* die artenreichste Syntomidengattung, enthält kleine bis größte Formen, mit meist braun und grau gefärbten Flgln mit mannigfachen Zeichnungen, gelben oder schwarzen Flecken, Strichen, Zackenlinien usw. Der Hlb ist meist rot oder gelb, aber auch braun. Die Gattung kommt den Arctiiden bereits sehr nahe durch das Vorhandensein eines Fragmentes der Costalis auf dem Hflgl. Der Abgang des obersten Subcostalastes auf dem Vflgl von der Zelle trennt die Gattung von *Hyaleucerea*. Der mittlere Radialast der Hflgl entspringt dicht bei dem unteren und dem oberen Medianast oder mit ihnen zusammen.

archias. **E. archias** *Stoll.* (24 g) ist nicht zu verwechseln durch die langen gelben Haarbüschel seitlich am ersten Hlbsring und den lappig verbreiterten gelben Ird der Hflgl beim ♂. Die Hflgl sind sonst schwarzbraun, die vorderen graubräunlich, dunkelbraun gefleckt. Vorderhüften, Nackenflecke und Hlb carminrot, Afterende schwarz, Bauch gelb. Guyana. — Die Raupe ist hellgelb mit langen weißen Haarbüscheln auf den vorderen und hinteren Segmenten und ebenda schwarzen Dorsalflecken. Sie lebt an Citrus und verwandelt sich in einem grauen Cocon.

albitorna. **E. albitorna** *Dogn.* ist viel kleiner wie *minutum* mit noch stärker ausgezogenem Afterwinkel der Hflgl. Sie unterscheidet sich ferner durch orangegelben Nacken, bisweilen auch Scheitel und braunen Hlb, an dem nur der Afterbusch ockergelb ist. Die Hflgl sind ganz schwarz, mit breit weißlichem Innenwinkel und weißen Fransen. Flglspannung: 21 mm. Ost-Columbien (Medina: 500 m).

minutum. **E. minutum** *Druce* (= drucei *Kirby*) (24 g) hat rötlichbraunen Körper, die 3 letzten Hlbsringe sind oben orangegelb. Vflgl hell bräunlichgrau mit dunkler braunen Adern und Flecken; vor der Mitte liegt eine unbestimmte gewellte Linie; in der Zellmitte und am Ende je 1 dunkles Fleckchen; Spuren einer schrägen dunklen Mittellinie; vor dem Saum eine unregelmäßige gezähnte Linie und auf dem Saum kurze Pfeilfleckchen. Hflgl hell gelblichbraun; der weißliche Innenwinkel ist spitz vorgezogen, der Ird umgeschlagen und in dieser Falte rauh beschuppt. Flglspannung: 26 mm. Panama.

E. metalobum *Hmps.* unterscheidet sich von *minutum* (24 g) durch den zwar lappenförmig ausgezogenen, aber nicht umgeschlagenen und rauh bohaarten Ird und Afterwinkel des ♂. Der Körper ist schwärzlichbraun, grau gemischt; Nacken gelb. Palpenbasis, Vorderhüften und Flecke an den Beinen sind weißlich. Hlb schwarzbraun mit gelben Seitenflecken an den letzten Ringen, unterseits weiß. Vflgl ähnlich gezeichnet wie bei *minutum*, grauweiß mit braunen Adern, Flecken und Zackenlinien. Hflgl durchscheinend grau, saumwärts bräunlichschwarz angeflogen. Flglspannung: 30 mm. Peru. *metalobum.*

E. phaeophlebium *Hmps.* Der ♂ Hflgl trägt in einer Falte auf der Unterseite am Ird gelben Haarbesatz. Kopf und Thorax sind gelbbraun, der Hlb mehr schwärzlichbraun. Palpenbasis, Hüften und Bauchseite hell rosenrot. Vflgl gelbbraun mit dunkleren Adern, Hflgl schwärzlichbraun. Flglspannung: 30 mm. Argentinien. *phaeophlebium.*

E. integrum *Rothsch.* erinnert an die folgende Art, aber der Hflglsaum ist konvex, nicht konkav. Kopf und Thorax grau, dunkler gefleckt und gestreift; Palpen und Beine sind tief schwarz. Der Hlb ist carminrot, oben an der Basis gelb gefleckt, mit schwarzer Afterspitze. Vflgl gelblich mausgrau, schwarz gefleckt in ähnlicher Anordnung wie bei *excavatum*. Hflgl dunkelgrau, oberhalb der Zelle heller durchscheinend. Vflgl-Länge: 19 mm. Amazonas (Fonte-Boa). *integrum.*

E. excavatum *Dogn.* und die folgenden sind sehr charakteristisch durch die merkwürdige Flglform: beide Flglpaare sind sehr breit, die Hflgl zwischen den stark vorgezogenen Vorder- und Hinterwinkeln konkav eingebuchtet. Die vorliegende hat weiße Vflgl mit schwarzen Flecken, die Hflgl sind in der Wurzelhälfte weißlich durchscheinend, am Saum breit schwarz. Der an der Basis schwarze Hlb ist carminrot, an der Spitze schwarz und weiß. *excavatum.*

E. flavum *Dogn.* (24 h) scheint keine Form der vorigen, sondern eher gute Art zu sein, die durch beträchtlichere Größe, den ober- wie unterseits gelben Hlb und die eigentümlich verwischten matten und nicht scharf schwarzen Flecken der Vflgl sich unterscheidet. Französisch-Guyana (St. Laurent du Maroni, Nouveau Chantier). *flavum.*

E. perexcavatum *Rothsch.* ist etwas größer wie *excavatum*, hat eintönig schiefergrauen Hlb, rußigschwarze, nicht rosarote Unterseite, einfarbig grauen Thorax, olivengelbe, nicht weißlichgraue Grundfarbe der basalen $^4/_5$ des Vflgls, dunkelgraue Hflgl mit noch tiefer konkavem Saum und länger zugespitztem Innenwinkel. Vflgl-Länge: 19 mm. Amazonas (Fonte-Boa). *perexcavatum.*

E. kennedyi *Rothsch.* Kopf und Thorax rußiggrau, heller gezeichnet, Nacken orange. Der Hlb ist schwarz, die 3 letzten Ringe oben carminrosa; die ganze Unterseite ist hell carminrosa. Vflgl orangegelblich, rosagetönt, in den basalen $^2/_5$ mit einer Anzahl grauer Flecke; in der Mitte steht ein breites unregelmäßiges, aus ebensolchen Flecken zusammengesetztes Band, hinter der Zelle ein dunkelgrauer Fleck von der Costa bis zur mittleren Radiale und vor dem Saum eine Fleckreihe. Hflgl dunkelgrau, wurzelwärts ausgedehnt durchscheinend heller. Vflgl-Länge: 16 mm. Süd-Brasilien (Minas-Geraes). *kennedyi.*

E. cinctum *Schaus.* Sehr ähnlich beiden folgenden, so groß wie *metoidesis*. Vflgl und Thorax graubraun mit schwarzen Zeichnungen. Hlb schwarz oben vom 5.—7. Segment rot, unten gelbrötlich. Von Trinidad beschrieben. *cinctum.*

E. rubroanale *Rothsch.* steht *cinctum* (24 h) sehr nahe und unterscheidet sich durch rußig schwarze, nicht gelbrötliche oder weißliche Farbe der Bauchseite, viel dunkleren Thorax und schwarzbraune Vflgl, auf denen die hellen Zeichnungen auf ein Fleckchen in der Zelle und eine sehr feine gewellte postmediane Querlinie beschränkt sind. Die Hflgl sind dunkler und einförmiger durch die viel weniger durchscheinende Wurzelhälfte. Die vorliegende Art ist außerdem bedeutend kleiner. Vflgl-Länge: 12 mm. Venezuela, Bolivien. *rubroanale.*

E. metoidesis *Hmps.* (= cinctum *Hmps.*, latifascia *Btlr.*) (24 h) ist leicht zu erkennen an der starken Vorbuchtung des Hflglvorderrandes an der Basis. Kopf und Thorax braun, schwarz gefleckt mit zwei carminroten Flecken im Nacken. Der schwarze Hlb ist vom 5. bis zur Hälfte des 7. Segmentes carminrot. Die grauen, an den Rändern mehr bräunlichen Vflgl sind schwarz gefleckt, die halbdurchscheinend weißlichen Hflgl am Saum schwarz. Von Französisch-Guyana bis Amazonas verbreitet. *metoidesis.*

E. obscurum *Möschl.* (= stellifera *Btlr.*) (24 h) ist eine kleine, schmalflügelige Art, leicht kenntlich durch die bronzeschimmernd schwarze Farbe, in der bläulichweiße Schuppen teilweise in Form von gezähnten Querlinien eingestreut sind. Der schwarze Hlb schimmert nach hinten metallisch blau. Von Mexiko durch Zentralamerika bis Amazonas verbreitet. *obscurum.*

E. lemoulti *Schaus.* Der Körper ist schwarz, auf Halskragen und Thorax bleischimmernd, im Nacken orange. Vflgl blaugrau mit schwarzen Adern und Irdsbasis. Hflgl schwarz, im Discus durchscheinend. Flglspannung: 29 mm. Französisch-Guyana (Maroni-Fluß). *lemoulti.*

E. meruloides *Schaus.* Kopf, Thorax und Vflgl dunkel bleigrau, die Adern samtschwarz; hinter der Mitte steht ein schwarzer Schatten. Der Hlb ist schwarz. Hflgl blauschwarz, im Diskus durchscheinend. Flglspannung: 39 mm. Peru. *meruloides.*

merula. **E. merula** *Dogn.* (24 h). Kopf und Thorax sind bläulichgrau, schwarzbraun gefleckt und gestreift. Der Hlb ist blauschwarz, oben an der Basis bräunlich behaart, das vorletzte Segment braun. Vflgl bläulichgrau mit schwarzen Adern, verwaschenem schwarzen Mittelschatten und Fleck am Zellende; auch vor dem Saum steht ein dunkler Schatten. Hflgl glasig mit unregelmäßig grau und schwarz bewölktem Saum. Flglspannung: 42 mm. Ecuador.

fanum. **E. fanum** *Druce.* Vorderkörper schwarz, Kopf und Halskragenbasis weiß gefleckt; Hlb blauschwarz mit einer Reihe weißer Seitenflecke, Brust gelb, die schwarzen Beine unterseits weiß. Vflgl schwarz mit großem grauem Fleck um das Zellende, Costal- und Ird grau gestreift. Hflgl schwarz, im Diskus weißlich durchscheinend mit schwarzen Adern. Flglspannung: 52 mm. Venezuela. Die Zugehörigkeit dieses eigentümlichen, mir nur aus der Beschreibung bekannten Tieres zur Gattung erscheint fraglich.

maricum. **E. maricum** *Cr.* (= grylloides *Wkr.*, thalassiea *Fldr.*, vireseens *Möschl.*) (24 i) hat einen schwarzbraunen Körper; im Nacken zwei rote Punkte; der Thorax ist orangegelb gezeichnet. Die Vflgl sind blauweiß, Adern und Flecke an Ird und Costa gelb, mit zahlreichen schwarzbraunen Flecken, die im Irdsteil und an der Basis mehr striehförmig sind; in der Zellmitte ein isolierter, kleiner, runder Fleck. Die Hflgl sind blauweiß mit sehr breitem schwarzem Saum. Brasilien, Bolivia. — *subsp.* **amazonicum** *Rothsch.* hat die Vflglflecke mehr verschwommen, das Postdisealband gelber im Ton und den Rand der Hflgl nicht so tief schwarz und unregelmäßiger begrenzt. Von Amazonas. — **postcoeruleum** *Rothsch.* (24 i) ist von der vorigen verschieden durh den ganz schmal schwarzen Hflglsaum, nur ein Spitzenfleek ist ausgedehnter schwarz. Von Britisch-Guyana durch Venezuela bis Bolivien verbreitet.

amazonicum. *postcoeruleum.*

appunctatum. **E. appunctatum** *Dogn.* (24 i) ist ähnlich gezeiehnet wie *casca* und *albinotum*, aber der Hlb oben carminrot, die 2 ersten Ringe braun. Kopf und Thorax ebenfalls schwarzbraun, im Nacken ein carminroter Ring. Die schwarzbraunen Vflgl sind hellgelblieh geadert. Unterhalb der Zellbasis liegt ein weißes Fleckchen, im Zellende ein viereckiger, hinter der Zelle ein großer nierenförmiger weißer Fleck zwischen dem 2. Subcostalast und der mittleren Radialis. Vor dem Saum steht eine undeutliehe gebogene Reihe weißlieher Punkte. Die Hflgl sind schwarzbraun, wurzelwärts weißlich. Flglspannung: 34 mm. Ecuador (Loja).

rosa. **E. rosa** *Wkr.* (24 h) hat dunkelbraune Vflgl mit etwas heller gelblichen Rippen mit blaßbräunliehen Zeichnungen, 2 antemediale Fleckchen, ein viereckiger in der Zelle, eine unregelmäßige äußere Querlinie und eine undeutliche marginale Zackenlinie. Hflgl sehwarzgrau. 2 Flecke auf dem Scheitel und der Nacken sind carminrot. Thorax und erster Hlbsring dunkelbraun. Abdomen sonst earminrot mit dunkelbrauner Seitenlinie. Baueh gelb. Mexiko, Honduras, Paraná.

rosadora. **E. rosadora** *Dyar* (24 h) aus Mexiko ist kleiner, dunkler und viel undeutlicher gezeichnet. — Bei *xanthodora.* **xanthodora** *Dyar* wird die rote Farbe gelb.

rosina. **E. rosina** *Wkr.* (= rhodophila *Druce*) (24 i). Kopf und Thorax hellgrau, auf dem Seheitel ein sehwärzlicher Fleck, Naeken carminrot, Halskragen mit sehwarzem Fleck, Schulterdecken schwarz gerandet. Hlb hell carminrot, am After weißlich, seitlich mehr oder weniger entwickelte schwarze Fleeke. Vflgl weißlich, grau gemischt; die Adern im Mittelfeld gelblich. Schwärzliche, gelb gerandete Basalfleeke, eine Reihe von 6 antemedialen Flecken, der oberhalb Ader 1 länglich, durch eine wurzelwärts gerichtete gelbe Linie mit dem Ird verbunden, mediale und submarginale unregelmäßige Fleekenreihen sowie einige marginale Strichflecke. Hflgl durehscheinend weiß, am Saum schmal dunkel. Mexiko, Venezuela, Trinidad, Brasilien. — f. **imprimatum** *Wkr.* zeiehnet sich durch starkes Ueberhandnehmen der gelben Farbe um die Fleeke aus, so daß die basalen Flecke fast ganz gelb werden; der dunkle Saum der Hflgl ist eingeschränkt.

imprimatum.

hoegei. **E. hoegei** *Druce* (24 i) hat weißliche Vflgl mit ganz blassen rötlichgrauen Flecken und Querbändern; auf der Querader liegt ein etwas größerer Fleck und unterhalb davon, Ader 2 kreuzend, ein stark wurzelwärts gerichteter Strich. Der Vorderkörper ist weißlich, schwach bräunlich gezeiehnet, der Nacken und Hlb blaß carminrosa, letzterer mit weißem Afterende. Die rote Farbe kann in gelb umändern: **lutescens** *form. nov.* — Von Mexiko.

lutescens.

arenosum. **E. arenosum** *Btlr.* (24 i) hat bleich graubräunlichen Kopf und Thorax, Scheitel und Halskragen mit schwarzen Fleckchen. Hlb hell earminrot, am Ende sehwarzbraun, Afterbusch weißlich; sehwarze Seitenflecke; Bauch gelblich weiß. Vflgl weißgrau, in der Wurzelhälfte dunkler gemischt. Einige dunkle Basal- und 5 Antemedialflecke sind hell gerandet; eine gerade mittlere und eine unregelmäßige äußere Querreihe von dunkleren Flecken berühren sich im Diskus durch die großen Flecke in der Gegend des Zellschlusses; eine submarginale Reihe kleinerer Fleckchen ist dem Saum paralicl; an der Fransenwurzel steht noch eine Reihe schwärzlicher Saumpunkte. Hflgl braungrau. — Mexiko, Guatemala, Panama, Amazonas, Espiritu Santo.

trinita. **E. trinita** *Schaus.* Kopf und Thorax grau mit sehwarzen Fleckchen. Hlb oben rosa mit sehwarzem After, unten gelbrötlich mit schwarzem Seitenstreif. Vorderhüften rosa, Beine sonst grau. Vflgl grau mit schwarzen

Fleckchen in ähnlicher Anordnung wie bei *arenosum*. Fransen schwarz gescheckt. Hflgl schwarz, wurzelwärts mehr grau. Flglspannung: 25 mm. Trinidad.

E. rufidorsale *Rothsch.* ist auf Kopf und Thorax dunkelgrau, im Nacken orange. Der Hlb ist einfarbig scharlachrot mit grauer Afterspitze. Die Unterseite ist gelblich hellrosa. Die Vflgl sind in der Wurzelhälfte rein weiß; an der Basis steht ein schwarzer Fleck mit einem grauen darunter, vor der Mitte eine Querlinie, dahinter eine in graue Flecke zerlegte. Die äußere Flglhälfte ist weiß mit gelben Adern; über das Zellende zieht ein breites, aus unregelmäßigen grauen Flecken zusammengeflossenes Band von der Costa zum Innenwinkel; vor dem Apex liegt ein dunkelgraues Band von der Costa zur mittleren Radialis; der Apex und eine Fleckreihe vor dem Saum sind ebenfalls dunkelgrau. Hflgl durchscheinend mausgrau. Vflgl-Länge: 17 mm. Ecuador. *rufidorsale.*

E. formosum *Dogn.* Kopf und Thorax weiß mit schwarzen Punkten, Halskragen vorn etwas rosa gesäumt. Hlb rosa mit einem dorsalen, 2 lateralen und einem ventralen schwarzen Fleckenstreif, der letzte Ring ganz schwarz. Beine schwarz, weiß und rosa. Vflgl milchweiß mit kleinen schwarzen Flecken, in deren Umgebung das Weiß etwas gebräunt ist: 5 am Vrd in gleicher Entfernung, einer in der Zellmitte und einer mehr wurzelwärts, je 2 vor und hinter der Querader; dahinter noch 4, dann 6 vor dem Saum und noch 3 am Ird. Fransen weiß. Hflgl etwas angeraucht. Flglspannung: 44 mm. Südöstliches Peru. — **dognini** *Rothsch.* von Mexiko und Costa-Rica hat schmutzige gelblichgrauweiße Grundfarbe der Vflgl und mehr braungraue Hflgl. *formosum.* *dognini.*

E. ruficollis *Lathy* unterscheidet sich von *Hel. balia* (24 g) durch carminroten Nacken und orangegelbe Bauchseite. Venezuela. *ruficollis.*

E. leria *Druce* (24 k) hat weiße Vflgl mit sehr unregelmäßigen schwarzbraunen, gelb gerandeten Flecken und grauer Bestäubung dazwischen; Hflgl hellgrau, am Saum etwas dunkler. Kopf und Thorax weiß, grau und schwarz gefleckt, Nacken rot. Hlb mit schwarzen Seitenflecken und schwarzbrauner Afterspitze. Bauchseite gelblich, die Segmente rot gerandet. Palpen und Beine schwarz und weiß gefleckt, Vorderhüften innen rot. — Mexiko, Panama, Ecuador und Bolivien. — Kommt auch mit gelbem Hlb und Nacken vor: **lerioides** *Schaus.* *leria.* *lerioides.*

E. dilutius *Rothsch.* Unterscheidet sich von *leria* (24 k) durch etwas bedeutendere Größe, viel größere, aber nicht so zusammenfließende und zum Teil ausgelöschte Flecke auf dem Vflgl; ferner sind die Adern und die Umrandungen der Flecke viel ausgedehnter orangegelb. Vflgl-Länge: 21 mm. Minas-Geraes; St. Marta. *dilutius.*

E. tarona *Hmps.* (24 k) ist wesentlich größer, wie die vorigen Arten, sonst ihnen sehr ähnlich; unterscheidet sich durch den fast ganz schwarzen Scheitel und die klarere Verteilung der Farben auf dem Vflgl; die schwarzen Flecke sind lebhafter orange gesäumt. Mexiko (Misantla), Panama, Brasilien (São-Paulo). *tarona.*

E. conspicuum *Rothsch.* ist eine sehr schöne große Art aus Costa-Rica und Ecuador, die verwandt mit der folgenden ist. Der Kopf und die Palpen sind ganz gelb, der Thorax samtschwarz mit großem gelbem Fleck auf dem Metathorax und gelber innerer Halskragenhälfte. Der Hlb ist beim ♂ wie die ganze Unterseite carminrot, beim ♀ golden orange, das 1. und letzte Segment und eine Reihe von dorsalen Flecken dunkelrußig grau. Vflgl beim ♂ gelblich olivengrau, beim ♀ reiner gelb. Die Adern, ein Fleck nahe der Wurzel mit einer gewellten Linie dahinter, ein Fleck an der Costa und in der Zelle, ein sehr großer Diskalfleck, eine wellige Linie hinter der Mitte, ein Fleck von der Costa zur mittleren Radiale, eine Fleckreihe vor dem Saum und eine Saumlinie sind samtschwarz. Hflgl weißlich durchscheinend, Adern braun und Ränder grau. Vflgl-Länge 26 mm. Costa-Rica; Ecuador. *conspicuum.*

E. giganteum *Druce.* Kopf schwarz, Nacken carminrot; Halskragen und Thorax schwarz, gelblichbraun gestreift mit großem gelbem Fleck auf dem Metathorax. Hlb schwarz, oben carminrot gebändert, die letzten Ringe ganz rot. Vflgl bräunlichschwarz mit hell gelblichen Adern; am Zellende steht ein bräunlich weißer Fleck, dahinter ein ähnlich gefärbtes Band; eine hell bräunliche Linie vor dem Saum erstreckt sich vom Apex zum Innenwinkel. Hflgl weiß, breit schwarz gesäumt mit schwarzen Adern. Flglspannung: 58 mm. Columbien. *giganteum.*

E. punctatum *Guér.* (= mitigata *Wkr.*, cribrum *Möschl.*, zamorae *Dogn.*, reticulatum *Btlr.*, arenosum *Druce*) (24 k). Kopf und Thorax bräunlichgrau, schwarz gefleckt, im Nacken gelb und rot. Hlb rot mit schwarzem Endsegment und seitlich schwarzen Fleckreihen. Vflgl weißlich mit grauen Adern und dazwischen länglichen schwarzbraunen Flecken. Hflgl schwärzlichbraun mit weißlichem Wisch unterhalb der Zelle. Von Guatemala bis Paraguay verbreitet. *punctatum.*

E. buchwaldi *Rothsch.* Nahe verwandt mit *punctatum* und zu unterscheiden durch gelblich-grauweiße, nicht dunkelgraue Unterseite, durch dunkelgraue Zeichnungen auf dem Thorax, durch eine Reihe dunkelgrauer Dorsalflecke auf dem Hlb und durch unregelmäßige, oft pfeilförmige Flecke und Streifen auf dem Vflgl an Stelle regelmäßiger ovaler Flecke. West-Ecuador (Quevedo). *buchwaldi.*

E. hyalinum *Kaye* (24 k). Vorderkörper ockerbräunlich, schwarz gezeichnet; Nacken gelblichrot, Halskragen schwarz; auf dem Metathorax ein gelber Fleck. Hlb schwarz mit subdorsalen sich fast berührenden *hyalinum.*

carminroten Flecken vom 5.—7. Ring. Vflgl dunkelbraun mit helleren Adern, am Außenrand vom untersten Radial- zum unteren Medianast isabellfarbig aufgehellt mit schwarzen Fleckreihen gleicher Anordnung wie bei *punctatum*. Hflgl bläulich transparent, am Saum breit schwarz. Flglspannung: 38 mm. Trinidad.

leprotum. **E. leprotum** *Druce*. Kopf, Halskragen und vorderer Thoraxabschnitt graulich, Metathorax und die Oberseite des Hlbes bis hinter die Mitte schwärzlichbraun; die Hlbsseiten und die letzten Ringe oben leuchtend rot, Spitze schwarz; unterseits gelblichweiß; seitlich eine Reihe schwarzer Fleckchen. Vflgl grau, die Wurzel, ein runder Zellfleck, ein fleckiges Band am Zellende und eine Fleckreihe nahe dem Apex grauschwarz, ebenso wie kleine Fleckchen längs des Innen- und Außenrandes. Hflgl grauweiß, am Apex und Außenrand graubraun. Flglspannung: 42 mm. Venezuela.

fosteri. **E. fosteri** *Rothsch.* unterscheidet sich von *leprotum* durch völlig roten Hlb, an dem nur das letzte Segment dunkel ist, durch dichter gefleckte Vflgl und grauweiß durchscheinende Hflgl. Vflgl-Länge: ♂ 19 mm, ♀ 22 mm. Paraguay.

dentatum. **E. dentatum** *Schaus* (24 k). Vorderkörper grau, schwärzlich gestreift, im Nacken carminrot. Hlb oben carminrot, unten weiß, seitlich schwarz wie das letzte Segment; der 1. Ring ist grau, häufig tragen auch 1 oder 2 weitere Ringe graue Fleckchen. Vflgl hellgrau mit zahlreichen dunkleren Fleckchen und gezähnten Linien. Hflgl grau, im Diskus durchscheinend. Flglspannung: 31 mm. Mexiko (Coatepec, Misantla).

melanoperas. **E. melanoperas** *Hmps.* (24 k) zeichnet sich durch dunkel rotbraune Vflgl mit rötlichgrauen Adern und schmalen Querlinien aus; die vor dem Saum liegende ist stark gezähnt. Zwei Flecke auf dem Scheitel, Hüften und Hlb blaß carminrot, letzterer mit braunen Seitenlinien und braunem erstem und letztem Segment. Amazonas. —
bolivianum. Subsp. **bolivianum** *Rothsch.* unterscheidet sich durch heller graue, fast weiße Zeichnungen. Bolivien.

rosenbergi. **E. rosenbergi** *Rothsch.* ist größer wie *melanoperas*, hat einen großen weißen Fleck hinter der Vflglzelle und ganz rußig schwarze, nicht rote, Hlbsunterseite. Vflgl-Länge: ♂ 17 mm., ♀ 14 mm. Ecuador.

pallada. **E. pallada** *Druce*. Vorderkörper hell rehbraun, schwarz gestreift; Fühler und Palpen schwarz. Hlb oben leuchtend rot; erstes und letztes Segment, sowie Seitenlinien schwarz; Unterseite orangegelb. Vflgl hell rehbraun, zwischen den Adern schwärzlich gestreift. Hflgl durchscheinend bräunlich, an Apex und Außenrand dunkler. Flglspannung: 46 mm. Parana.

flavopunctatum. **E. flavopunctatum** *Dogn.* Vorderkörper schwarz; Stirn und Scheitel schwarz gefleckt, Halskragen und Schulterdecken gelb gesäumt; Schultern und Mesothorax gelb gefleckt. Der Hlb ist oben leuchtend rot, der letzte Ring und die Unterseite schwarz; Hüften gelb. Vflgl weiß mit gelben Adern und schwarzen Fleckreihen, die den Flgl so bedecken, daß von der Grundfarbe fast nur noch Flecke in der Zellmitte und unter der Mediana sowie ein Band hinter der Zelle von der Subcosta bis zum oberen Medianast übrig bleiben. Fransen schwarz und weiß. Hflgl weiß mit schwarzem Saumband und Adern. Flglspannung: 33 mm. Columbien (Cali).

dorsipunctum. **E. dorsipunctum** *Hmps.* Kopf und Thorax mit schwarzen Fleckchen und Streifen; Nacken mit 2 gelben Flecken. Vorderhüften und Hlb oben carminrot, letzterer mit dorsalen schwarzen Flecken, schwarzen Seitenstreifen und schwarzem Analring, unterseits gelblichweiß. Vflgl weiß, Adern, Vorder- und Ird hellbraun mit schwarzen Fleckreihen; in der Zellmitte steht ein schwarzer Fleck mit hellem Zentrum, aber durch einen hellen Längsstrich geteilt. Hflgl weiß mit an der Costa breitem, am Innenwinkel schmalem schwarzbraunem Saumband. Flglspannung: 34 mm. Venezuela; Paraguay.

leopardinum. **E. leopardinum** *spec. nov.* (24 l) steht der vorigen sehr nahe; sie ist kleiner und unterscheidet sich vor allem durch das Fehlen der schwarzen Rückenflecke auf dem roten Hlb; die Palpen sind an der Basis und am Endglied weiß; der Hinterkopf ist gelb und der Nacken trägt 2 carminrote Flecke. Aus der gleichmäßig hell gelbgrauen Grundfarbe der Vflgl heben sich Ränder und Adern nicht dunkler heraus. Peru (Hallapani), von Bang-Haas.

quadricolor. **E. quadricolor** *Wkr.* (24 l). Kopf, Thorax und Vflgl gelblich grauweiß mit scharf sich abhebenden, schwarzen, orange gesäumten Fleckchen, ein besonders langes oberhalb Ader 1 an der Basis. Hflgl dunkel schwarzgrau. Abdomen oben carminrot mit einer Reihe kleiner schwarzer Rückenfleckchen, schwarzer Afterspitze und schwar-
centrale. zen Seitenflecken. Bauchseite rötlich weiß. Brasilien: Rio-Janeiro. — **centrale** *form. nov.* (= subsp. 1. *Hmps.*) (24 l) fliegt in Mexiko, Costa-Rica und Panama, eine Form mit wesentlich kleineren Vflglflecken, der längliche auf Ader 1 ist in zwei geteilt, die Hflgl sind blasser grau, während die Form vom nördlichen Südamerika, Vene-
boreale. zuela, **boreale** *Rothsch.*, kleiner ist, aber lebhafter gefärbt, größere schwarze Flecke auf grauem Grund trägt und
meridionale. dunklere Hflgl hat. — Die südlichste Form von Paraguay: **meridionale** *Rothsch.* ist noch kleiner, das ♂ hat ganz graue, das ♀ reiner weiße Vflgl, die Hflgl sind gelblich braungrau.

atriguttum. **E. atriguttum** *Druce* (24 l) ist der mexikanischen Form von *quadricolor* sehr ähnlich, um die Hälfte kleiner, die schwarzen Flecke noch kleiner und blasser, gar nicht gelb gerandet; die Hflgl im Diskus weiß, am Saum blaßgrau. Der Hlb ist matt rosenrot, unten schmutzig weiß. Fliegt in Mexiko und Venezuela.

E. marcatum *Schaus* ist mit den vorigen verwandt. Kopf und Thorax weiß, schwarz gefleckt. Hlb rosa mit braunem 1. Segment und schwarzer Spitze; mit kurzen braunen Subdorsalstreifen und seitlich einer Reihe schwarzer Punkte; unterseits gelbrötlich. Vflgl weiß mit ähnlichen schwarzen Flecken wie die vorigen und schwarzen Rändern; der äußerste der Vrdsflecken fließt mit einem großen Fleck zwischen den Medianästen zusammen, der bis zum Innenwinkel reicht. Fransen weiß, an den Aderenden schwarz gefleckt. Hflgl weiß mit grauen Adern und Saum, der am Apex und Innenwinkel breiter wird. Flglspannung: 33 mm. Paraguay. *marcatum.*

E. clementsi *Schaus* ist von allen Arten verschieden durch carminrot gezeichnete Vflgl. Vorderkörper und Vflgl sind tief dunkelbraun; Ringe an den Palpen, das basale Fühlerglied, der Nacken, 2 Flecke auf dem Metathorax, Hüften und Ringe an den Beinen sind carminrot. Hlb carminrot mit dreieckigem braunem Dorsalfleck an der Basis bis zum 3. Ring; der letzte Ring und Seitenstreifen sind ebenfalls braun. Die Vflgl tragen 3 rote Flecke an der Costalbasis, gezähnte und gewellte rote Querlinien vor und hinter der Mitte, Ring- und Nierenmakel und länglich ovale Ringe vor dem Saum. Hflgl schwarzbräunlich, im Diskus durchscheinend. Flglspannung: ♂ 36, ♀ 42 mm. St. Lucia (West-Indien). *clementsi.*

E. imriei *Druce* (24 l) ist sehr leicht zu erkennen durch die schwarzen, spärlich mit gelblichweißen Schuppen bestreuten Vflgl mit 2 großen unregelmäßigen weißlichen Costalflecken vor und hinter der Mitte; der vordere reicht bis zur Mediana, der hintere bis zum oberen Medianast. Vor und auf dem Saum stehen Reihen mehr oder weniger deutlicher Punkte. Hflgl schwarzbräunlich, wurzelwärts durchscheinend. Der Vorderkörper ist schwarz, auf dem Thorax ockergelblich gemischt. Der Nacken, 2 Flecke auf dem Metathorax, Hüften und Hlb sind carminrot, letzterer oben mit dreieckigem Basalfleck, schwarzer Spitze und seitlichen Fleckstreifen. Flglspannung: ♂ 34, ♀ 42 mm. Guadeloupe; Dominica. *imriei.*

E. chalcodon *Druce* (24 l, 26 l) unterscheidet sich von den benachbarten, sehr ähnlichen Arten durch oberseits weiße Fühler. Vflgl mit ausgesprochen weißlich gesäumter runder Zellmakel. Das basale Fühlerglied und der Nacken sind carminrot. Auf dem carminroten Hlb sind oben nur die 2 ersten Ringe schwarz, der 3. trägt einen schwarzen Fleck. Rio-Janeiro; São-Paulo. *chalcodon.*

E. pyrozonum *Hmps.* (25 f). Von voriger Art verschieden durch ober- und unterseits schwarzen Hlb mit orange Subdorsalflecken auf dem 5. Ring und ebensolchen Dorsalbändern auf den folgenden Ringen. Hinterkopf und Schultern orange bis carminrot gefleckt; Hüften carminrot oder orange. Auf den schwarzbraunen Vflgln sind Adern und Linienzeichnungen olivengelb, in der Anlage etwa wie bei *chalcodon*. Besonders auffallend ist ein weißlicher 4 eckiger Fleck hinter dem runden schwarzen Zellfleck und ein gelbweißer Saumfleck mit 2 schwarzen Strichen darin. Flglspannung: 40—45 mm. Venezuela; Britisch-Guyana bis Bolivien. *pyrozonum.*

E. sylvius *Stoll* (= lutulentum *Möschl.*) (25 a) ist nur halb so groß wie *latifascium*, dem die Art sonst in der Zeichnung der Vflgl und in der Hlbsfärbung ähnlich ist, doch fehlen die schwarzen Rückenflecke. Die Hflgl sind viel dunkler, fast einfarbig schwarzbraun. Von Mexiko bis Brasilien (Amazonas) verbreitet. — Die Rp ist dicht mit schwarzen und grauen Haaren bekleidet, die nach den hinteren Segmenten viel länger und dicker werden; das erste Segment trägt ein paar dicke gelbe Haarbüschel. Sie lebt an Orangenbäumen und verfertigt sich zur Verwandlung einen graubraunen Cocon. *sylvius.*

E. antonia *Druce* ist größer wie vorige Art, Kopf und Palpen schwarz, der Nacken gelb; an dem braunen Hlb sind nur die 4 letzten Ringe oben rot, der After selbst ist schwarz. Die Flgl sind mehr gelblichbraun mit gelblichen Adern, die Zeichnungen tiefer schwarz. Hflgl schwarzbraun ohne diskale Aufhellung. Flglspannung: 40 mm. Südöstliches Peru. *antonia.*

E. pseudarchias *Hmps.* (= archias *Druce*) ist eine ziemlich große Art, zu erkennen an dem doppelt konturierten Spitzbogen, den die vordere Querlinie zwischen Submedianfalte und Ird bildet und an dem carminroten Hlb mit schwarzem Endsegment und großem dreieckigen tiefschwarzen Dorsalfleck an der Basis. — Eine von Mexiko bis Amazonas verbreitete sehr häufige Art. — Die rote Farbe des Hlbes kann durch ein brennendes Orange ersetzt sein: **aurantiaca** *form. nov.* (25 a), die von Guyana und Amazonas vorliegt. — **completa** *form. nov.* ist eine weitere Form von den gleichen Oertlichkeiten, bei der der Spitzenfleck an der Irdsbasis ganz schwarz ausgefüllt ist und einen großen schwarzen Fleck bildet. *pseudarchias. aurantiaca. completa.*

E. aeolum *Hmps.* (= rhodophila *Druce*) (25 a) von Mexiko und Guatemala besitzt bräunlichweiße Vflgl mit zahlreichen schwarzen Strichfleckchen: an der Wurzel bilden auf Ader 1 zwei gebogene Striche ein Oval, das nach außen von 2 sich spitzwinklig treffenden Flecken der vorderen Reihe begrenzt wird; in der Zelle 2 übereinander stehende Flecke; eine mittlere Reihe wird in der Gegend des Zellschlusses sehr unregelmäßig: Einige submarginale und marginale Punktflecke. Hflgl schwärzlichgrau, etwas transparent. Kopf und Thorax grau, schwarz gefleckt, im Nacken zwei orange Fleckchen. Hlb an der Basis und am Ende schwarzbraun, sonst carminrot mit schwarzen Rückenflecken und Seitenstreifen, unten gelblich. *acolum.*

E. hampsoni *Rothsch.* steht der vorigen äußerst nahe und unterscheidet sich durch rosarote, nicht gelbe Unterseite. Die Vflgl sind verschwommener gefleckt und die Flecke zeigen teilweise Neigung zum Zusammenfließen. Die Hflgl sind durchscheinend rußigschwarz, nicht hellgrau. Vflgl-Länge: 16 mm. Bolivien. *hampsoni.*

tessellatum. **E. tessellatum** *Schaus* ist *aeolum* ebenfalls sehr ähnlich, aber viel größer. Die Farbe des Vorderkörpers und der Vflgl ist mehr lilagrau, die Flecke im Nacken lachsrosa, ebenso ist die Unterseite gefärbt. Die Hflgl sind etwas dunkler. Flglspannung: 38 mm. Costa-Rica.

cimonis. **E. cimonis** *Schaus.* Kopf dunkelgrau, Stirn- und Scheitelseiten, unterhalb der Augen und des Halskragens gelb gefleckt; Palpen schwarzbraun, an der Basis gelblich. Thorax olivenbraun, schwarz gestreift. Der Hlb ist oben carminrot, ein großer Dorsalfleck auf den 3 ersten Ringen, subdorsale Fleckreihen auf den übrigen, breite Seitenstreifen, und das Analsegment sind schwarz. Bauch und Hüften lachsrosa. Flgl rosagrau, Adern und Zellfalte hell olivenbraun, schwarz gefleckt in ähnlicher Anlage wie bei *latifascia.* Hflgl durchscheinend schwärzlichbraun, Adern und Außenrd dunkler. Flglspannung: 43 mm. Costa-Rica; Venezuela; Ecuador.

latifascia. **E. latifascia** *Wkr.* (25 a) ist eine ziemlich große Art von Mexiko, ganz Zentralamerika, Pará bis Peru verbreitet. — Die Vflgl sind braun mit schwarzen Flecken; die größten sitzen: an der Wurzel von Ader 1 und in der Umgebung des Zellschlusses, besonders zwischen den Medianästen. Postmedial liegen oberhalb des unteren Medianastes, der mittleren und oberen Radiale nach außen lang gezähnte Flecke mit weißlichen Wischflecken dazwischen; eine submarginale Reihe von länglichen Flecken. Hflgl transparent schwarzgrau, am Saum dunkler. Hlb rot mit großem dreieckigem schwarzbraunem Fleck an der Basis und schwarzer Spitze. Einzelne schwarze Rückenflecke; breite schwarze Seitenstreifen. Bauch gelblich rosa.

baleris. **E. baleris** *Dyar* unterscheidet sich von der vorigen durch viel größere Ausdehnung der dunklen Flecke, so daß sie den Flgl fast ganz bedecken und nur feine helle Linien dazwischen frei lassen. Flglspannung: 41 mm. Mexiko (Santa-Rosa, Staat Vera-Cruz).

flemmingi. **E. flemmingi** *Rothsch.* unterscheidet sich von *latifascia* durch einfarbig rötlich ledergelbe Unterseite, nicht rote Hüften, einfarbig holzbraunen Thorax, oben mehr scharlachroten Hlb ohne Dorsalflecke; der braungraue dreieckige Basalfleck erstreckt sich nur über 3 Ringe; der letzte Ring und sublaterale Streifen sind holzbraun, nicht schwarz. Die Vflgl sind bleich holzbraun, die Flecke dunkelbraun. Hflgl eintönig durchscheinend braungrau mit dunkleren Adern. Vflgl-Länge: 22 mm. Ecuador.

pilati. **E. pilati** *Wkr.* (= sylvius *Sepp,* conjunctum *Möschl.*) (25 b) ist der *latifascia* ebenfalls ähnlich, kleiner; die schwarzen Flecke sind viel kleiner und dünner, strichähnlicher, die dicken Flecke um das untere Zellende herum fehlen. Die Basis des Hlbes ist weniger ausgedehnt schwarz, die Rückenflecke vollständig vorhanden. Aus Mexiko, Guatemala, Honduras, Columbia, Surinam.

erythrolepsis. **E. erythrolepsis** *Dyar* (25 b) ist mit *pilati* nahe verwandt, etwas kleiner, mit blasserer Grundfarbe, mehr grau, alle schwarzen Flecke viel kleiner, strichförmiger, besonders der zwischen den Medianästen gelegene, der bei *pilati* stark hervortritt, ist ganz klein. Der Hlb trägt keine schwarzen Rückenflecke. Nur von Mexiko bekannt.

obliquifascia. **E. obliquifascia** *Rothsch.* ist heller als *pilati* (25 b), mit größeren und unregelmäßigeren Flecken auf den Vflgln; der schwarze Streif auf dem oberen Medianast fehlt; dafür durchzieht ein breites dunkelbraunes Schrägband den Flgl von der Costalmitte zum Innenwinkel. Trinidad.

maja. **E. maja** *Druce* (25 b) hat hellbraune, dunkler rötlichbraun gestrichelte Vflgl mit undeutlichen Zackenlinien und dunkleren Flecken in der Zellmitte und am Zellende, letzterer mit Verdunkelungen darüber und darunter. Hflgl weißlich, Adern und Saum dunkler. Der Hlb ist oben carminrot, unten weißlich mit schwarzen Rücken- und Seitenflecken. Von Mexiko durch ganz Zentralamerika bis Guyana verbreitet; auch auf Trinidad.

myrtusa. **E. myrtusa** *Druce* (25 a) ist eine große Art von Mexiko und Costa-Rica mit graubraunen, schwarz marmorierten Vflgln; an der Basis des Irds und unterhalb des Zellschlusses stehen größere schwarze Flecke. Hflgl durchscheinend hellgrau, am Saume etwas dunkler. Kopf und Thorax von der Farbe der Vflgl. Erstes und letztes Abdominalsegment schwarzbraun, Hlb sonst oben carminrot mit schwarzen Rückenflecken und unten zusammenhängenden Seitenflecken. Bauch gelb.

patrona. **E. patrona** *Schaus* (25 b) ist der *myrtusa* ähnlich, aber leicht zu erkennen an der breiten schwarzbraunen Längsbinde, die den ganzen Vflgl von der Wurzel bis zur Spitze durchzieht, nur kurz vorher ist sie zweimal unterbrochen. Von Mexiko (Orizaba, Misantla: Mai, Juni, Oktober) und Venezuela.

patulum. **E. patulum** *Dogn.* (= patronides *Rothsch.*) unterscheidet sich von der vorigen durch carminrosa, nicht gelbliche Unterseite und Hüften, tiefer schwarze Zeichnungen auf dem Vflgl, die sich besonders oberhalb des Längsstreifens in der Zellmitte und am Zellschluß zu größeren Flecken verdichten, etwas breitere Flglform und mehr konvexen Hflglsaum. Flglspannung: 45—48 mm. Peru.

servalor. **E. servator** *Kaye* unterscheidet sich von *patrona* (25 b) durch ganz einfarbig durchscheinend perlgraue Hflgl. Der dunkelbraune Hlb zeigt nur die beiden vorletzten Ringe zinnoberrot, die 4 vorhergehenden sind nur an den Seiten rot gefärbt. Flglspannung: 44 mm. Venezuela (Caracas).

E. casca *Dogn.* (25 c). Der große weiße subapicale Schrägfleck der braunschwarzen Vflgl läßt die Art leicht erkennen; die Adern sind orangegelb gestreift, orangegelb sind 3 Costalfleckchen, der dritte am Beginn des Subapicalflecks; ein Fleckchen in der Zellmitte ist weißlich. Hflgl durchscheinend mit schwärzlichen Rändern. Körper schwarzbraun, Vorderkörper orange gestreift und gefleckt, die drei ersten Ventralsegmente mit weißen Bändern, die zwei letzten Ringe oben orange gefleckt. Ecuador, Bolivien. *casca.*

E. pseudocasca *Rothsch.* ist von *casca* (25 c) zu unterscheiden durch bleich seegrüne, nicht orangegelbliche Adern und Flecke; die dunkle Grundfarbe tritt stark zurück; das Wurzelfeld der Hflgl ist viel reiner und ausgedehnter weiß und die Bauchseite trägt einen weißen, nicht gelben Fleck. Vflgl-Länge: 19 mm. Peru (Carabaya), im Januar gefangen. *pseudocasca.*

E. albinotum *Dogn.* ist kleiner wie *casca* (25 c), unterschieden durch fehlenden weißen Fleck auf dem Metathorax, ganz braunschwarzen Hlb, nur der After und ein Dorsalfleckchen auf dem 1. Ring ist gelb, unten sind die Ringe gelb gerandet. Der postmediane weiße Fleck auf den Vflgln ist kürzer, reicht nur bis zur mittleren Radiale und ist auf dem 1. Radialast gezähnt; außer dem über ihm liegenden orange Fleckchen finden sich an der Costa noch 2 weitere, eins in der Mitte. Flglspannung: 34 mm. Columbien (San-Antonio). *albinotum.*

E. darantasia *Druce* (26 l) ist größer wie *casca* (25 c), ihr sonst im allgemeinen etwas ähnlich, aber der weiße Fleck hinter der Zelle fehlt; statt dessen findet sich eine sehr spitz gezähnte gelbliche Querlinie. In der Zellmitte und am Zellende stehen schwarze Flecke, zwischen ihnen ein weißliches Fleckchen. Die orange Flecke im Nacken und der weißliche Fleck auf dem Metathorax fehlen. Flglspannung: 46 mm. Costa-Rica. *darantasia.*

E. flavicaput *Hmps.* (= leucophaea *Druce*) (25 b). Diese und die folgenden Arten sind sich sehr ähnlich; die Vflgl tragen auf gelblicher Grundfarbe dunkle Adern und 3 sich kreuzende Zackenlinien. *E. flavicaput* ist eine der dunkleren Arten, von gelbbräunlicher Grundfarbe, olivenbraun übergossen besonders an Ird, Basis und Zellschluß. Der braungraue Kopf trägt auf dem Scheitel zwei orangefarbene Flecke, die zwei letzten Hlbssegmente sind orange. Mexiko, Guatemala, Costa-Rica, Ecuador. *flavicaput.*

E. bricenoi *Rothsch.* Wie *flavicaput* (25 b), aber mit viel heller gelber Grundfarbe. Das Mittelfeld der Vflgl und ein postdiskales Band von der Subcosta bis zum oberen Medianast ist ganz weiß. Venezuela (Merida); Columbien (Choachi). *briceno i.*

E. griseatum *Rothsch.* Von der vorigen verschieden durch olivenbräunlich graue Grundfarbe. Die Hflgl des ♂ sind in den basalen $^3/_4$ weiß, beim ♀ ganz dunkelgrau, Peru. *griseatum.*

E. leucophaeum *Wkr.* (25 c) von Brasilien (Rio-Janeiro) und Paraguay ist der folgenden Art am ähnlichsten, unterschieden durch den metallisch blauen Fleck auf der Stirn, ebenso trägt der Metathorax einen blauen Fleck, beide fehlen allerdings dem ♀. Am Abdomen sind die zwei letzten Ringe oben orange, beim ♀ nur einer. Der Hinterkopf trägt zwei weißliche Flecke. *leucophaeum.*

E. xanthurum *Schaus* (25 c) unterschieden von der vorigen Art am sichersten durch die zwei dunkelorange Flecke auf dem Hinterkopf. Stirn und Metathorax tragen beim ♂ keine blauen Flecke. In beiden Geschlechtern ist nur das letzte Abdominalsegment orange. Mexiko, Costa-Rica, Brasilien. *xanthurum.*

E. apicaflava *Kaye* unterscheidet sich von *xanthurum* im wesentlichen durch das Fehlen der antemedianen Zackenlinien der Vflgl, die grau gewölkt sind mit dunkler beschuppten Adern. An der Costa über der Zellmitte liegt ein dunkler Fleck und im Bereich der Querader ein großer bis zur Costa reichender Fleck; dem subapicalen Zackenband folgt ein schmales grauweißes Fleckenband. Am Innenwinkel liegt ein unregelmäßiger Fleck. Venezuela (Caracas). *apicaflava.*

E. decorum *Schaus.* Körper schwärzlichbraun, Thorax und Schulterdecken weiß gestreift; das 1. Palpenglied, der Hinterkopf, ein Fleckchen an der Einlenkung der Vflgl und die 2 letzten Hlbsringe orange. Bauch weiß gefleckt. Vflgl bis zur hinteren Querlinie hellbraun, dann weißlich; die Adern, ein Streif von der Basis der Mediana zur oberen Zellecke und einer unterhalb der Submediana sind schwarz; vor der Mitte eine in der Zelle gewinkelte dunkle Querlinie; die hintere Querlinie macht 2 Bogen von der Costa bis zum oberen Medianast, wendet sich dann zur Irdsmitte; vor dem Saum liegt ein unregelmäßiger schwarzbrauner Schatten; der oberste Radialast und die 2 über ihm liegenden Subcostaläste sind stärker schwarz. Hflgl schwärzlichbraun, im Diskus weißlich. Flglspannung: ♂ 42 mm, ♀ 49 mm. Costa-Rica. *decorum.*

E. surcatum *Dogn.* Kopf und Thorax bräunlichgrau; Nacken gelb; Hlb oben schwarz, die 2 letzten Ringe gelb; die Unterseite gelblich. Vflgl gelbbraun, von unregelmäßigen rostroten Zickzacklinien durchzogen: 3 nahe der Wurzel und 5 in der äußeren Hälfte, dazwischen ein großer Discalfleck. Hflgl schwärzlich. Flglspannung: 42 mm. Ecuador (Loja). *surcatum.*

E. lutetia *Druce* (25 d) trägt auf den braunen Vflgln hinter der Zelle einen unscharfen weißen Fleck. Der braune Körper hat ein orangegelbes Hlbsende. Panama. *lutetia.*

marmoratum. atratum. **E. marmoratum** *Btlr.* (= flavofasciatum *Möschl.*) (25 c) ist auf den Vflgln im ganzen ähnlich wie die folgende gezeichnet, aber dunkler in der Farbe, dunkel braungrau. Von Guyana bis Amazonas. — **f. atratum** *Rothsch.* ist noch wesentlich dunkler, rußig braunschwarz. — Venezuela.

simile. **E. simile** *nom. nov.* (= tessellatum *Rothsch.* nec *Schaus*). Unterscheidet sich von voriger durch geringeres Ausmaß und schmälere Vflgl, hell gelblichgraue, braunschwarz gesäumte, nicht dunkelgraue, schwarz gestreifte, Schulterdecken; der ganze Thorax ist gelblichgrau, nicht dunkelgrau, ebenso sind die Vflgl gefärbt; die Adern sind dunkelbraun, die antemediane Zackenlinie nur am Ird sichtbar; ein unregelmäßiges, dunkelbraunes Schrägband zieht von der Costa zum Innenwinkel, an der Spitze liegen 2 braune Bänder. Vflgl-Länge: 18 mm. Venezuela; Surinam; Columbien.

complicatum. **E. complicatum** *Btlr.* (25 c) gleicht auf den Vflgln der *flavicaput*, die Zeichnung ist etwas feiner, aber der Hlb ist ganz anders: orangegelb, mit dreieckigem schwarzbraunem Basalfleck und schwarzem Endsegment, auf der Bauchseite weißlichgelb. Aus Brasilien (Amazonas); liegt mir auch von Ost-Columbien (Rio-Negro) und Bolivien vor.

albidius. **E. albidius** *Rothsch.* ist viel größer wie vorige. Kopf weißlichgrau, orange gefleckt. Thorax weißlich mit schmalen rußig schwarzen Rändern. Der Hlb ist schwarzgrau und trägt nur auf den 2 letzten Ringen oben einen großen orange Fleck. Vflgl cremeweiß mit 3 unregelmäßigen queren Zickzacklinien, Adern und einem Discalfleck von rußigbrauner Farbe. Hflgl rußiggrau mit dunkleren Adern. Das ♀ hat mehr graue Vflgl und mehr aufgehellten Diskus der Hflgl. Vflgl-Länge: 27 mm. Amazonas (Fonte-Boa; Manaos; Rio de Janeiro).

compositum. **E. compositum** *spec. nov.* (25 d) verbindet die Charaktere von *complicatum* und *pyrozonum* miteinander, indem im Basalteil derVflgl die Zeichnungen wie bei ersterer, im Saumteil wie bei letzterer vorhanden sind. Körper hell graubraun, dunkler gezeichnet, Hlb wie bei *complicatum*. 1 ♂ ohne Vaterlandsangabe in coll. Seitz.

amadis. **E. amadis** *Schaus* (25 d), von Mexiko (Coatepec, Misantla) und Columbia, ist auf den Vflgln fast genau gefärbt und gezeichnet wie *latifascium Wkr.*, nur etwas dunkler, Kopf und Thorax sind einfarbig tief schwarzbraun, der Hinterkopf trägt 2 orangegelbe Flecke. Der Hlb ist bis auf einen großen dreieckigen schwarzbraunen Fleck an der Basis und die schwarze Spitze ockergelb, welche Farbe durch einen schwarzbraunen Seitenstreif von der etwas helleren Bauchfläche geschieden wird.

tripunctatum. **E. tripunctatum** *Druce* (25 d) sieht abgesehen von etwas geringerer Größe auf den Vflgln der *myrtusa Druce* sehr ähnlich, nur treten infolge etwas hellerer, rötlichbrauner Grundfarbe die 3 schwarzen Flecke an der Basis, unterhalb des Zellschlusses und vor der Spitze prägnanter hervor. Der Hlb ist ockergelb mit großem dreieckigem schwarzem Fleck an der Basis, schwarzen Punktreihen über den Rücken und an den Seiten und schwarzer Afterspitze. Mexiko, Guatemala, Costa-Rica, Panama.

velutinum. **E. velutinum** *Schaus* (25 e) hat hellbraune dunkler gestrichelte Vflgl mit einzelnen dunkleren Fleckchen; vom mittleren Radialast an zieht sich zum Innenwinkel eine sich hier stark verbreiternde undeutliche Linie; die Hflgl schwarzbraun. Der an der Basis schwarzbraune Hlb ist sonst orange mit schwarzen Rücken- und Seitenflecken, der Bauch weißlich. Brasilien (São-Paulo).

striatum. **E. striatum** *Druce* (25 e) ist eine durch die eigentümliche Flglform gut gekennzeichnete Art: der langgestreckte Vflgl ist am Vrd apexwärts stark gebogen, unterhalb der unteren Radiale beginnt eine konkave Einziehung des Außenrds. Gelblichweiß, olive getönt mit schwarzbraunen Adern und Längszeichnungen. Schärfer markierte weiße Längsstriche befinden sich unterhalb des unteren Median- und oberhalb des mittleren Radialastes. Hflgl hellgrau transparent. Hlb schwärzlichbraun mit afterwärts größer werdenden ockergelben Flecken an den Seiten der 5 letzten Segmente. Mexiko, Costa-Rica, Panama, Ecuador, Brasilien. — *subsp.* **pallescens** *Rothsch.* von Paraná, ist viel blasser gefärbt, die Zeichnungen weniger deutlich und zum Teil verschwunden.

pallescens.

perstriatum. **E. perstriatum** *Hmps.* steht der vorigen äußerst nahe und unterscheidet sich im wesentlichen durch ganz dunkelbraunen Hlb mit subdorsalen und sublateralen gelben Flecken nur auf den 2 letzten Ringen; die 3 ersten Ringe tragen unterseits haarige weiße Flecke. Auf den Vflgln sind die Querlinien deutlicher hervortretend. Flglspannung: 44 mm. Südöstliches Peru.

reniferum. **E. reniferum** *Hmps.* (25 f). Der Vorderkörper ist grau, schwarz gefleckt und gestreift, Nacken gelb; der orangegelbe Hlb trägt einen großen dreieckigen schwarzbraunen Basalfleck, schwarze Seitenstreifen und Afterspitze; Bauch weiß. Die Vflgl sind hellgrau mit schwarzen Adern und stark gebogenen Querlinien; an der Querader steht ein großer brauner, heller gekernter Fleck, der sich unter der Zelle noch weiter ausdehnt. Hflgl schwarzbraun. Amazonas (Pebas).

coenobita. **E. coenobita** *Möschl.* (25 d) kommt der folgenden Art nahe, ist aber im ganzen dunkler; Kopf und Thorax sind ganz schwarzbraun, nur der obere Teil der Stirn und ein Querband hinter dem Halskragen sind weiß. Der Hlb ist brauner, die 2 letzten Ringe oben ganz orange. Die schwarzen Flecke auf den Vflgln sind viel un-

regelmäßiger, im allgemeinen größer und bilden hinter der Mitte ein vollständiges breites Postdiscalband. Flglspannung: 46 mm. Jamaica.

E. picoides *Rothsch.* unterscheidet sich von *coenobita* (25 d) durch cremefarbige Grundfarbe und nicht so schwarze, mehr braune Vflglflecke, die zugleich größer sind und Neigung zum Ineinanderfließen zeigen. — Von Santa Marta, im September und Oktober. *picoides.*

E. pica *Wkr.* (25 e) ist eine große leicht kenntliche Art mit gelblichweißen, unregelmäßig schwarz gefleckten Vflgln; Kopf und Thorax sind weiß, schwarz gezeichnet; hinter den Augen und auf dem Metathorax liegen kleine orange Fleckchen. Der Hlb ist schwarzbraun mit breiten orangegelben seitlichen Fleckstreifen, die auf den hintersten Ringen oben mehr oder weniger zusammenfließen. Bauchseite größtenteils weiß. Von Rio-Janeiro und São-Paulo. — *Subsp.* **tigrata** *H.-Schäff.* (*peruviana Schaus*) ist reiner weiß mit reduzierten schwarzen Zeichnungen auf den Vflgln. Die Hflgl sind schwarzbraun, im Diskus aufgehellt. Costa-Rica; Panama; Venezuela; Peru. *pica.* *tigrata.*

E. consortum *Schaus* ist auf den Vflgln sehr ähnlich wie *pica* (25 e) gezeichnet, etwas kleiner und unterschieden durch oberseits orange gefärbten Hlb; nur der letzte Ring und ein Fleck auf dem vorletzten sind schwarz; unterseits weiß, die 2 letzten Ringe und sublaterale Fleckreihen schwarz. Kopf weiß, die Palpen schwarz, an den Gliederenden weiß gefleckt. Halskragen schwarz mit 2 großen cremeweißen Flecken; der Thorax ist ganz weiß, nur auf den Schulterdecken und dem Metathorax steht je ein schwarzer Fleck. Flglsp.: 40 mm. Costa-Rica. *consortum.*

E. exile *Strand* (26 l) mit *coenobita* und *consortum* nahe verwandt; von der letzteren durch einfarbig schwarzes Basalglied der Palpen verschieden, das 1. Glied trägt einen weißen Fleck an der Spitze. Kopf rahmgelblich mit schwarzer Stirn. Der Hlb ist schwarz, mit orange Seitenstreifen, die schmal beginnen, sich nach hinten verbreitern und auf den 2 letzten Ringen sich vereinigen. Flglspannung: 44 mm. Nach einem ♀ aus Ecuador (coll. Niepelt) beschrieben und abgebildet. *exile.*

E. tigrisoma *Rothsch.* steht der vorigen nahe. Kopf und Thorax weiß, schwarz gesäumt. Der Hlb oben schwarz, der 1. Ring und ein breites Dorsalband schiefergrau; die Ringe 3—7 tragen seitlich große orange Flecke. Vflgl weiß mit schwarzen Flecken; den Discus kreuzt ein ähnliches schwarzes Schrägband wie bei den Verwandten Die Hflgl sind in den basalen $^2/_3$ durchscheinend weiß, äußeres Drittel braungrau. Vflgl-Länge: 21 mm. Brasilien (Preto). *tigrisoma.*

E. davidi *Dogn.* (25 e) hat gewisse äußere Aehnlichkeit mit *pica* und deren Verwandten; Kopf und Thorax sind weiß, schwarz gefleckt. Der Hlb ist schwarz mit orange Seitenflecken an den Ringen 3—7. Die Vflgl sind vorwiegend schwarz mit unregelmäßigen weißen Flecken, die Hflgl glasig mit schwarzem Saumband und schwarzen Adern. Flglspannung: 44 mm. Ecuador; Bolivia. — Bei **clarius** (= subsp. 1. *Hmps.*) nom. nov. tritt die weiße Farbe auf den Vflgln ausgedehnter auf; der Hlb hat nur vom 3.—5. Ring orange Seitenflecke. Peru. *davidi.* *clarius.*

E. ockendeni *Druce.* Körper schwarz; Kopfseiten und Halskragen weiß. Hlbsseiten gelb gefleckt; die ersten Ringe unten weiß. Die Zeichnungen des weißen Vflgls ähnlich wie bei *davidi*, aber viel feiner und in kleinere Fleckchen zerlegt. Hflgl durchsichtig weiß, Apex und Außenrd schwarz. Flglspannung: 52 mm. Südöstliches Peru. *ockendeni.*

E. varium *Wkr.* (25 e) ist eine große Art mit braunen Vflgln und gelblichgrauen Adern und Linienzeichnungen. Kenntlich für die Art ist ein gelbgrauer Saumfleck zwischen unterem Median- und unterem Radialast mit 2 schwarzen Fleckchen darin, ferner ein viereckiger heller Fleck im Zellende und die glasigen Hflgl mit breitem scharf begrenztem schwarzem Saum. Der schwarze Hlb hat die Segmente 5—7 orangerot; auf dem vierten Ring stehen meist subdorsal orange Flecke. Von Panama bis Amazonas. *varium.*

E. steinbachi *Rothsch.* Der Kopf ist dunkelgrau, im Nacken goldgelb; der Thorax olivengelb, dunkelgrau gesäumt; Hlb gelblich carminrot, die ersten 3 Ringe und der Afterbusch grauschwarz behaart. Vflgl olivengelb, im Saumfeld zwischen 2. Mediana und 3. Radialis cremefarbig, bedeckt mit rußig grauen Längsflecken und Linien, die am Zellschluß einen mehr oder weiger deutlichen rundlichen Fleck bilden. Hflgl rußig grau. Vflgllänge: 20 mm. Ost-Bolivien. *steinbachi.*

E. setosum *Sepp.* (25 f) in weiter Verbreitung von Mexiko bis Bahia vorkommend, hat langgestreckte graubräunliche Vflgl mit dunkleren, olivengelb gesäumten Adern und Querreihen von länglichen, dunkelbraunen, gelb geringten Flecken, Hflgl durchscheinend hellgrau, am Saum dunkler. Hlb wie bei den Verwandten ockergelb mit großem dunkelbraunem dreieckigem Basisfleck, dessen Spitze als Rückenstreif bis zur schwarzen Afterspitze reicht. Von Mexiko bis Brasilien verbreitet. — **relegatum** *Schaus* aus Costa-Rica ist wohl nur eine etwas kleinere, dunklere Form davon. Auf dem Körper tiefer schwarz, Thorax braun gezeichnet. Vflglflecke schwarz, gelbrötlich gesäumt. *setosum.* *relegatum.*

E. mara *Kaye* steht der vorigen nahe, ist aber reiner weiß und opalisierend, mit hell gelblichen Adern. An der Costa liegen 3 hellgelbe Flecken in gleichen Abständen. Hflgl durchsichtig opalisierend, die Adern saumwärts gebräunt. Flglspannung: 40 mm. Venezuela. *mara.*

cubense. **E. cubense** *Schaus.* Kopf und Thorax olivengrau mit schwarzen, olivgelblich gesäumten Fleckchen und Streifen. Hlb oben schwarz, seitlich und auf den 3 letzten Ringen auch oben gelb mit 2 schwarzen Dorsalflecken und schwarzem Querband auf dem letzten Ring; unterseits weiß; seitlich schwarz gefleckt. Vflgl weißgrau, Adern, Costa und Ird olivgrün mit länglichen schwarzen Flecken in der Zelle und zwischen den Adern in ähnlicher Anordnung wie bei den vorigen. Hflgl weiß, Adern und Saum schwärzlich. Flglspannung: 38 mm. Cuba.

rogersi. **E. rogersi** *Druce* (25 f) steht *setosum* am nächsten, unterschieden durch breitere Flglform, etwas hellere Gesamtfärbung mit klarerer Verteilung der Farben, nicht so grau überstäubt, alle Flecke etwas gerundeter, nicht so langgestreckt. Die Hflgl sind dunkler. Von Mexiko, Costa-Rica, Panama.

confine. **E. confine** *Herr.-Schäff.* (25 f) hat unter den verwandten Arten die am reinsten weiße Grundfarbe, die Adern sind olivengrau, kaum gelblich gesäumt. Kopf weißgrau mit großem schwarzem Fleck auf dem Scheitel und orangegelbem Nackenring. Halskragen grau mit großen schwarzen Flecken, Schulterdecken weißgrau,
carolina. schwarz gesäumt. Kommt in weiter Verbreitung von Florida und Mexiko bis Brasilien vor. — **v. carolina** *Hy.-Edw.* (= confine *Holl.*) ist die nördliche Form von Florida.

confusum. **E. confusum** *Rothsch.* (25 g) ist der vorigen äußerst ähnlich: die Grundfarbe ist kein so reines Weiß, sondern mehr olivengrau getönt, die Adern sind gelblicher; die Flecke auf dem Vflgl sind nicht schwarz, sondern mehr rußig bräunlich; das Gelb des Hlbs ist heller und trüber, nicht so leuchtend orangegelb, die Hflgl schmutzig
amazonum. grau. In weiter Verbreitung von Mexiko; Costa-Rica; Panama; Venezuela. — *Subsp.* **amazonum** *Rothsch.* von Surinam und Amazonas ist brauner im Ton, die Zeichnungen verschwommener, Hflgl rein weiß, halb durchsichtig.

myrina. **E. myrina** *Druce* (25 g) ist auf den Vflgln ähnlich gezeichnet wie *confine*, aber viel matter und feiner auf halbdurchscheinend weißem Grund. Das ganze Tier ist im allgemeinen kleiner, graziler gebaut und der Hlb ist ganz gelb mit schwarzen Rücken- und Seitenflecken. Von Mexiko bis Guatemala.

moeschleri. **E. moeschleri** *Rothsch.* Kopf und Thorax hell gelblich braun, dunkler graubraun gestreift; Hlb oben zitrongelb, die 2 ersten und das letzte Segment sowie ein Dorsalband gelbbräunlich grau; die ganze Unterseite ist bräunlich weiß. Vflgl hell bräunlich olivengelb mit einigen weißlich glasigen Zeichnungen und braun gefleckt und gestreift. Hflgl durchscheinend weißlich, mausgrau gesäumt. Vflgl-Länge: 19 mm. Jamaica.

parambae. **E. parambae** *Rothsch.* (25 g). Kopf und Thorax mausgrau, dunkler gefleckt, im Nacken gelb. Hlb oben orange mit grauer Analspitze, die ganze Unterseite ist schmutzig gelblich. Vflgl grauweißlich mit grauen Adern, vor der Mitte mit 2 Querreihen dunkelgrauer Flecke, in der Mitte ein Doppelband großer Flecke, das sich unterhalb der Mediana in 3 Bänder teilt, deren eines zum Innenwinkel zieht; dahinter und vor dem Saum von der Costa bis zum oberen Medianast stehen noch 2 Fleckreihen. Hflgl dunkelgrau. Vflgl-Länge; 19 mm. Ecuador.

guacolda. **E. guacolda** *Poey* ist auf dem Vorderkörper bleich ockerbräunlich, schwärzlich gefleckt. Der Hlb ist orangegelblich, dorsal und an den Seiten schwärzlich gefleckt, auf dem Bauch weißlich. Auf den gelblichgrauen Vflgln steht an der Basis der Mediana ein kurzer schwarz und carminroter Streif; an der Wurzel, in der Zelle und am Zellende einige schwärzliche Punkte; hinter der Mitte steht eine von der Costa sehr schräg einwärts ziehende Reihe kleiner Flecke; der Fleck unterhalb der unteren Zellecke ist länger als die übrigen; vor dem Saum und auf ihm stehen noch Reihen kleiner Fleckchen. Hflgl schwarzbräunlich, Zelle und Irdsteil gelblich. Flglspannung: 40 mm. Cuba.

ochrotum. **E. ochrotum** *Hmps.* (= guacolda *Hmps.*) ist dunkler wie die vorige, mehr ockerbraun, alle Flecke schwarz; der Hlb orange. Jamaica.

popayanum. **E. popayanum** *Dogn.* Kopf und Thorax orangegelblich, Scheitel gelb. Hlb oben gelb, der 1. Ring grau, auf den folgenden bis zum vorletzten braune Dorsalbänder, die Seiten und der Bauch sind weißlich. Sämtliche Flgl hell gelbgrau. Flglspannung: 32 mm. Columbien (Popayan).

abdominale. **E. abdominale** *Wkr.* Bräunlichgrau, Nacken und Hlb orange, die drei ersten Segmente oben grau gefleckt. Die Vflgl tragen 4 dunkler braune Wellenlinien, einen runden Fleck in der Zellenmitte und einen am Zellende; am Saum kurze Strichflecke zwischen den Rippen. Hflgl dunkler braun. Venezuela.

aoris. **E. aoris** *Möschl.* (25 g). Kopf und Thorax sind weißlich, der Halskragen gelblich, die Brust schwarzbräunlich. Der Hlb ist hellgelb, der letzte Ring schwarz; schmale Seitenstreifen sind schwarz, die Bauchseite weiß. Die Vflgl sind grau mit schwarzen Flecken in ähnlicher Anlage wie bei *atriguttum*, aber in größerer Ausdehnung. Hflgl halbdurchscheinend weißlich mit bräunlichem Saumband, das sich innenwinkelwärts stark verschmälert. Flglspannung: 30—40 mm. Surinam.

inconspicuum. **E. inconspicuum** *Lathy* unterscheidet sich von *aoris* (25 g) durch den auch unterseits orangegelben Hlb, an dem oben die 2, unten die 4 letzten Ringe schwarz sind. Nacken und Vorderhüften orange, Halskragen

schwarzbräunlich. Vflgl sehr ähnlich wie bei *aoris*, Hflgl schwarzbräunlich mit durchscheinendem Discus. Britiseh-Guyana (Demerara).

E. ecuadoris *nom. nov.* (= buchwaldi *Rothsch.*) ist viel kleiner wie *aoris*. Kopf und Thorax dunkel- *ecuadoris.*
grau, Halskragen heller grau; Nacken, Hlb und ganze Unterseite eintönig gelb. Vflgl hellgrau mit Querreihen dunkelgrauer Flecke; davon sind 4 Flecke zunächst der Wurzel über und unter der Irdsader gelb umrandet. Hflgl durchscheinend weißlichgrau mit breit mausgrauem Saum und Apex. Vflgl.-Länge: 14 mm. West-Ecuador.

E. ladas *Schaus*. Kopf und Thorax sind sehwarzbräunlich und grauweiß gemischt. Hlb schwarzbräun- *ladas.*
lich mit orangegelben Querbändern auf den 3 letzten Ringen, die beim ♀ ausgesprochener sind. Vflgl grauweiß mit schwarzbraunen Adern; in der Zellmitte und am Ende kleine dunklere Fleckchen. Vor der Mitte stehen Spuren einer gezähnten, hinter der Mitte eine unregelmäßige Linie, letztere umzieht die Zelle im Bogen und wendet sieh dann zur Irdsmitte. Vor dem Saum dunkle Pfeilfleckchen. Hflgl schwärzlichbraun, beim ♀ wurzelwärts liehter. Flglspannung: 24 mm. Rio de Janeiro.

E. xanthoperas *Hmps.* (= abdominale *Druce*) (25 i) hat bräunlichgraue Vflgl mit kleinem dunklem *xanthoperas.*
Fleck in der Zellmitte, größerem am Zellende und kleinen Pfeilfleekehen vor dem Saum. Hflgl bräunlichweiß durehscheinend; Körper bräunlichgrau, die 3 letzten Hlbsringe orangegelb. Mexiko; Guatemala; Costa-Rica.

E. flaviçincta *Schaus* (25 h) ist leicht zu erkennen an dem vorletzten gelben Hlbsring, während die übrigen *flavicincta.*
einfarbig schwarzbraun sind. Charakteristisch ist ferner die Zeichnung in der Vflglzelle, die in der Mitte einen sehwarzen Kreis zeigt mit jederseits davon einem schwarzen Strich längs der Zellfalte; im übrigen sind auf den weißliehgrauen Vflgln Adern und Zackenlinien schwärzlich; die Querader tritt als hellgrauer Winkelstrieh aus sehwärzlicher Umgebung hervor. Die Hflgl sind hellgrau, schwärzlich gesäumt. Peru und Bolivien (Rio-Songo).

E. sadana *Druce*. Der Kopf ist sehwarz mit rotem Scheitel; der übrige Körper dunkelbraun, unten rosen- *sadana.*
rot; Beine braun. Vflgl einfarbig dunkelbraun, Hflgl durehscheinend bräunlich schwarz. Flglspannung: 33 mm. Peru (Carabaya).

E. mathani *Schaus*. Kopf und Thorax braun, im Nacken 2 gelbe Flecke. Hlb oben sehwarzbraun, unten *mathani.*
gelb, braun gebändert; Afterhaare gelb. Vflgl bräunliehgrau mit dunkelbraunen Zeiehnungen: ein Basalfleck, ein antemedianes gewelltes gebogenes Band, in der Zelle ein viereckiger Fleck gefolgt von einem heller braunen Querfleck, am Zellschluß und dahinter ein großer Fleek, durch die Adern in 6 zerteilt; postmedian eine Reihe länglicher Flecke und vor dem Saum ebensolche kleinere. Hflgl braungrau, wurzelwärts durehscheinend. Flgl-spannung: 33 mm. Eeuador.

E. rabusculum *Dogn.* Körper schmutzigweiß, grau gemischt, Hlb grau geringelt, die letzten Ringe mit *rabusculum.*
langen grauen Haaren bedeckt. Vflgl weißgrau, von 6 breiten grauen Querbändern durchzogen: ein basales, schwarz gefleckt, eins dahinter, ein antemedianes, dieht dahinter ein viertes, das sich auf der Querader stark verbreitert und einen großen schwarzen Costalfleck bildet, und 2 am Saum, die kaum getrennt sind, das äußere auf beiden oberen Radialästen verdunkelt. Fransen grau. Hflgl weiß mit kleinem Mittelfleckchen und grauem Vrd und Saum, am Apex verbreitert. Flglspannung: 45—48 mm. Südöstliches Peru.

E. costulatum *H.-Schäff.* (25 h). Die Vflgl sind gezeiehnet wie bei *phaeoproctum*, aber das Gelb ist dunkler *costulatum.*
und die Hlbsspitze ist orange wie bei *aroa*. Panama, Venezuela.

E. costinotatum *Dogn.* Vorderkörper sehwärzlich, weißlichgelb gezeichnet; Hlb schwarz, der letzte *costinotatum.*
Ring gelb, unten schwarz; die übrige Bauchseite schmutzigweiß. Vflgl gelbweiß, die Adern und das mittlere Costaldrittel schwarz; vor der Spitze liegt ein großer weißer Fleck, der bis zur mittleren Radiale hinabreicht. Vflgl sehwarz, costalwärts weißlich. Flglspannung: 30 mm. Brasilien (Paranapanema). Schaus zieht diese Art zur Gattung *Hyaleucerea* und stellt sie neben *sororia*.

E. aroa *Schaus* (= costulatum *Druce*) (25 h) hat weißliche Vflgl, Vrd, Mittelzelle und Ird gelb gestreift. *aroa.*
Die Adern, ein Streif in der Mittelzelle und die Submedianfalte graubraun, bis hinter den Zellschluß, stellenweise fleckig verdiekt, dann folgt ein nierenförmiger heller Fleck; die Spitze ist wieder grau angeraucht. Thorax und Hlb graubraun, beim Männehen der letzte, beim Weibchen die beiden letzten Ringe orange. Der Bauch ist mehr oder weniger weißlich. Auf dem Hinterkopf 2 orangegelbe Flecke, Schulterdecken orange gestreift. Von Mexiko bis Brasilien verbreitet.

E. tenellulum *Schaus* (25 h). Palpen, Kopf, Halskragen und Thorax braungrau; Streifen auf den Sehulter- *tenellulum.*
decken und 2 Flecke im Nacken orange. Abdomen bis auf den orangegelben letzten Ring braungrau, auf der Bauchseite mehr oder weniger weißlich, in der Basalhälfte und auf den Adern in der Umgebung des Zellsehlusses licht ockergelb. Schwärzlichbraune längliche Flecke in ähnlieher Verteilung wie bei *aroa* lassen vor der Flgl-spitze einen nierenförmigen fast rein weißen Fleek frei, der zwischen der mittleren Radialis und dem untersten

Subcostalast stark wurzelwärts convex vorspringt. Eine subterminale Fleckenbinde mit dem längsten Fleck zwischen den Medianästen und dem größten zwischen mittlerem Radialis- und unterstem Subcostalast; eine terminale Fleckreihe von der Spitze bis zum oberen Medianast, darunter ist der Saum weiß. Von Mexiko (Orizaba: März und August) und Costa-Rica (Juan-Vinas).

scyton. **E. scyton** *Cr.* (25 i) unterscheidet sich von *aroa* durch graue, braun getönte Vflgl ohne jedes Gelb, mit schwarzen Adern und anderer Zeichnung: vor der Mitte eine zweimal gewinkelte Querlinie; hinter der Mitte zieht eine schräge Linie von der Costa zum oberen Medianast, wo sie einen Winkel macht und zur Irdsmitte zieht; dahinter liegt ein heller Fleck mit gezähnter äußerer Begrenzung. Das Saumfeld ist dunkel mit unregelmäßigen, vielfach verbundenen grauen Flecken. Hflgl durchscheinend schwarzbräunlich, saumwärts dunkler; Körper wie bei *aroa*. Flglspannung: 32 mm. Von Mexiko durch Britisch-Honduras, Surinam bis São-Paulo verbreitet.

schausi. **E. schausi** *Rothsch.* ist viel größer und reiner weiß wie *scyton*. Kopf und Thorax grauweiß, dunkler rußig grau gerandet, im Nacken orange gefleckt. Der Hlb ist rußig grau, der letzte Ring gelb, proximal schwarz gerandet. Die Unterseite ist breit weiß gebändert. Vflgl weiß mit schwarzbraunen Adern, unregelmäßigen Flecken und Streifen. Hflgl durchscheinend grau mit dunkleren Rändern. Vflgl-Länge: 19—23 mm. Mexiko; Costa-Rica; Columbien; Ecuador.

lithosioides. **E. lithosioides** *Rothsch.* Kopf und Thorax hell gelblich braun, Hlb dunkler rußig braun, mit gelblicher Afterspitze. Die Vflgl sind in den basalen $^4/_5$ gelblich holzbraun, im äußeren Fünftel mehr gelbrötlich; vor und hinter der Mitte liegen gebogene, dunkler braune Querbänder. An der Querader, auf der Mediana, an der Basis des unteren Medianastes und in der Mitte und am Innenwinkel auf der Irdsader stehen schwarze Punkte. Hflgl bräunlich grau, im Discus durchscheinend. Beim ♀ sind die Vflgl dunkler gerieselt, die Querbänder deutlicher und an der Querader stehen 2 Punkte. Vflgl-Länge: 17—19 mm. Rio de Janeiro; Venezuela.

fuscatum. **E. fuscatum** *Rothsch.* Kopf und Thorax dunkelbraun, im Nacken orange gefleckt. Der Hlb ist oben schwarz mit orangegelber Afterspitze, unten gelb, schwarz gebändert. Vflgl hell erdbraun oder mehr graubraun mit unregelmäßigen dunkelbraunen Querbändern an der Wurzel, in, hinter der Mitte und vor dem Saum. Hflgl in der Wurzelhälfte durchscheinend mausgrau, außen dunkler grau. Vflgl-Länge: 17 mm. Ecuador.

fuscobrunneum. **E. fuscobrunneum** *Rothsch.* ist eintönig dunkel olivenbraun mit schwarzem Hlb mit gelbem Afterende. Die Vflgl tragen 2 dunklere Querlinien und einen weißlichen Schatten hinter der Mitte von der Costa zum Innenwinkel. Hflgl durchscheinend rußschwärzlich. Das ♀ ist größer, die Hflgl dunkler. Vflgl-Länge: ♂ 15 mm, ♀ 17,5 mm. Ecuador (Paramba).

fuscoirroratum. **E. fuscoirroratum** *Rothsch.* ist ein kleines, eintönig dunkel schokoladebraunes Tier. Die Vflgl sind mit zahlreichen unregelmäßigen gelblichgrauen Querlinien und Bändern gewässert. Vflgl-Länge: 14 mm. Venezuela. — Die *subsp.* **minor** *Rothsch.* vom Rio Madeira (San Antonio) ist noch kleiner und trägt auf jeder Seite der Hlbsringe 3—6 orange Flecke.

minor.

strix. **E. strix** *Rothsch.* Der Körper ist dunkelbraun, unterseits weißlich gemischt. Vflgl holzbraun, dunkler braun gestrichelt; bei $^2/_5$ der Vrdslänge beginnt eine breite schwarze Linie, die einen Bogen bildend auf der Irdsader in die Wurzel zieht; an der Querader steht eine dunkle Linie, dahinter eine gebogene Querlinie, der eine schräge weißliche Linie folgt, die auf dem unteren Medianast in den Saum mündet. Der Apex und eine gebogene Linie vor dem Saum weißlich. Hflgl durchscheinend rußig grau, Adern und Saum dunkler. Vflgl-Länge: 21 mm. Columbien.

ino. **E. ino** *Druce* besitzt ganz einfarbig rehbräunlichen Körper mit hellgelbem Afterbusch. Vflgl hell rehbräunlich mit dunkler braunen Adern und 2 schmalen braunen Querlinien, die erste nahe der Basis, die 2. am Zellende. Hflgl weißlich durchscheinend, Apex und Saum bräunlich. Flglspannung; 42 mm. Columbien.

mizar. **E. mizar** *Druce.* Kopf und Halskragen bräunlichweiß, Thorax und Hlb dunkelbraun, die 2 letzten Ringe orange; Bauch weiß gebändert. Vflgl grauweiß, dunkler braun bewölkt, mit dunkelbraunen Adern. Vflgl dunkelbraun, wurzelwärts heller. Flglspannung: 40 mm. Ecuador.

resina. **E. resina** *Druce.* Vorderkörper grau, Hlb schwarz, Beine bräunlich schwarz. Vflgl grauweiß, dunklergrau bestreut, in der Zelle mit rundem dunkelgrauem Fleck; eine dunkelgraue Zickzacklinie zieht vom Apex zum Innenwinkel. Hflgl dunkelgrau. Flglspannung: 44 mm. Columbien,

ignotum. **E. ignotum** *Druce.* Der Körper ist einfarbig bräunlichgrau, die Beine weißlich. Vflgl weißlich, dicht dunkelgrau bestäubt. Hflgl durchscheinend weiß, am Saum breit schwarz. Flglspannung: 42 mm. Südöstliches Peru.

irrorata. **E. irrorata** *Schaus.* Palpen und Stirn weißlich; Nacken, Halskragen und Thorax hellbraun: ein weißer Streif geht von der Fühlerbasis bis zur Flglwurzel. Hlb hellbraun basalwärts, mehr grau nach hinten zu. Vflgl

braun, fein schwarz gewässert, hinter der Mitte zu einem undeutlichen Querschatten und Saumstrichen verdichtet; ein schwarzer Discalfleck. Hflgl dunkelgrau, wurzelwärts heller. Flglspannung: 21 mm. Cuba.

E. testaceum *Druce*. Der Körper ist grau, die Fühler schwarz. Vflgl durchscheinend weiß, hinter der Zelle, am Apex, Außen- und Innenrand grau bewölkt. Hflgl durchscheinend weiß. Beim ♀ ist der Metathorax weißlich behaart. Flglspannung: 40—46 mm. Venezuela. *testaceum.*

E. zephyrum *Schaus*. Vorderkörper grauweiß, Hinterkopf und Nacken wie der Hlb oben gelb, letzterer oben subdorsal grau gestreift, die beiden letzten Segmente ganz grau, unten grau. Die weißen Vflgl haben graue Adern und Streifen auf der Zell- und Submedianfalte; vordere Querlinie gezähnt; hintere, den großen Discalfleck umkreisend, vom oberen Medianast ab zur Irdsmitte ziehend; dahinter ein großes weißes Feld mit ebenfalls weiß durchlaufenden Adern, im Apex und am Afterwinkel fleckig graue Verdunkelung. Die Hflgl halbdurchsichtig, irisierend, mit schmalem dunklem Saum. Von Costa-Rica. — **songoense** *subspec. nov.* (25 h) hat oberseits ganz einfarbig grauen, unten ganz weißen Hlb; Zell- und Submedianfalte sind nicht grau gestreift, dagegen sind auch im Saumfeld die Adern graubraun, überhaupt alle Zeichnungen bräunlich. Bolivia (Rio-Songo), von Bang-Haas. *zephyrum.* *songoense.*

E. aetolia *Druce* hat dunkelgrauen Vorderkörper; der Nacken ist weiß gesäumt; Hlb oben schwarz, unterseits dunkelgrau, der Afterbusch ist hellgelb. Die Vflgl sind graubraun, an Basis Vorder- und Außenrd weiß gestreift, der Ird ist in ganzer Ausdehnung weiß gesäumt. Hflgl durchscheinend schwärzlich, im Discus aufgehellt, mit weißen Fransen. Flglspannung: 26 mm. Columbien. *aetolia.*

E. phaeoproctum *Hmps.* (= costulatum *Druce* nec. *H.-Schäff.*) gleicht der *aroa*; ist etwas kleiner, hat ausgesprochenen dunklen Mittelfleck am Zellende, die helle bogenförmige Binde vor der Spitze ist wesentlich schmäler und der Hlb in beiden Geschlechtern einfarbig braungrau. Findet sich von Mexiko bis Panama verbreitet. *phaeoproctum.*

E. venosa *Schaus*. Körper schwärzlichbraun; Stirn weißlich; im Nacken 2 orange Flecke; ebenso gefärbt ist ein Streif unterhalb des Halskragens und auf den Schulterdecken. Die ersten Hlbsringe sind unten weiß. Vflgl weißlich, mit breit grau gestreiften Adern, Zell- und Submedianfalte, ausgenommen auf einem großen runden weißen Fleck hinter der Zelle; die basale Vrdshälfte und der Ird sind orange; am Zellenende und hinter dem weißen Fleck liegt dichter graue Bestäubung. Hflgl hell schwärzlichbraun, saumwärts dunkler. Flglspannung: 23 mm. Costa-Rica. *venosa.*

E. intranotatum *Dogn.* Körper schwarzbräunlich; 2 Nackenflecke und die Schulterdeckensäume sind lebhaft gelb, Afterspitze schwarzbraun; die ersten Hlbsringe unten weißlich. Vflgl gelblichweiß, die Adern und die distalen $^2/_3$ der Costa breit schwarzbräunlich; hinter der Zelle liegt ein ovaler weißer Fleck, der von der Subcosta bis zur untersten Radiale reicht. Hflgl bleich schwärzlichbraun, im Discus durchscheinend. Flglspannung: 26 mm. Ecuador (Loja). *intranotatum.*

E. pometinum *Druce*. (26 i) ist auf Körper und Vflgln hell graubraun gefärbt, auf letzteren rötlichbraun gemischt; über dem Ird steht ein brauner Streif, vor der Mitte eine gebogene dunkle Linie, an der Querader ein bis zur Costa reichender Fleck und hinter der Mitte ein verwaschenes breites schwärzlichbraunes Schrägband vom Apex zum Ird, mit einer undeutlichen hellen gewellten Linie vor dem Saum und schwärzlichem Fleck dahinter am Innenwinkel. Vflgl hell graubräunlich, saumwärts dunkler. Flglspannung: 26 mm. Panama. *pometinum.*

E. birchelli *Druce*. Vorderkörper hellbraun, Hlb dunkler, mehr schwarzbraun. Beine hellbraun, weiß geringelt. Die Vflgl sind hellbraun, dunkler braun bestreut mit schwarzem Fleck am Zellende. Hflgl durchscheinend schwärzlichbraun. Flglspannung: 34 mm. Columbien (Bogota). *birchelli.*

E. plumbicollum *Hmps.* (25 i) ist leicht zu erkennen an der silberblauen Farbe auf Stirn, Scheitel, Halskragen und Prothorax. Das Tier ist im übrigen dunkel schokoladenbraun, auf den Vflgln mit weißlichen Wischflecken unter der Zellbasis, im Zellende und saumwärts zwischen Irdsader und unterer Radialis. Hflgl schwarzbräunlich, wurzelwärts dünner beschuppt. Flglspannung: 36 mm. Brasilien (St. Catharina). *plumbicollum.*

E. lineatum *Dogn.* hat rötlichbraunen, weiß gemischten Kopf und Thorax. Hlb schwärzlichbraun, vorn und hinten mit weißlichen Schuppen durchsetzt, mit weißlichen Seitenflecken und ventralen Bändern. Vflgl weißlich, dünn beschuppt; nahe der Wurzel ein kurzes rötlichbraunes Band; vor der Mitte 2 unregelmäßig gezähnte Linien; am Zellende ein 8-förmiger Fleck; hinter der Mitte stehen wieder 2 gezähnte Querlinien, die äußere an Costa und Ird fleckig verdickt, und eine ähnliche Linie, die sich auch in der Mitte verdickt, vor dem Saum; eine Saumlinie und Punkte an den Aderenden. Hflgl glasig mit bräunlichem Saum und Adern. Flglspannung: 46 mm. Ecuador; Bolivia. *lineatum.*

E. hoffmannsi *Rothsch.* ist viel kleiner wie die vorige. Die Vflgl sind nicht halbdurchscheinend weißlich, sondern hell gelbbräunlich, die Zeichnungen viel weniger scharf und von matt holzbrauner Farbe, nicht schokoladenbraun. Der letzte Hlbsring ist leuchtend gelb, nicht schmutzigbraun. Vflgl-Länge: 20 mm. Peru; Ecuador. *hoffmannsi.*

rothschildi. **E. rothschildi** *nom. nov.* (= ockendeni *Rothsch.* nec. *Druce*) (25 i) ist sehr ähnlich den vorigen, ebenfalls kleiner wie *lineatum*, mit gelblichgrauen, halb durchscheinenden Flgln, mit verwischten blaß graubraunen Zeichnungen, die in der Basalhälfte fast verschwunden sind. Venezuela; Ecuador; Peru.

discolor. **E. discolor** *Wkr.* (= rububa *Druce*) (25 i) hat bräunlichweiße Vflgl mit verwaschenen graubraunen Flecken; der größte nimmt die Vrdsmitte ein und umschließt am Zellende einen rundlichen hellen Fleck; weitere Flecke sind an der Spitze, in der Mitte des Außenrdes und am Innenwinkel vorhanden. Die bleichen Hflgl tragen etwas verdunkelten Saum. Kopf, Thorax und Abdomen braungrau, auf der Stirn ein metallisch blauer Fleck. Fliegt in sehr weiter Verbreitung von Mexiko durch ganz Zentral-Amerika und Brasilien bis Bolivia.

zizana. **E. zizana** *Dogn.* Kopf und Thorax braun, Stirn blau. Vflgl hellgrau, von 4 helleren Bändern durchzogen, die 2 proximalen regelmäßig und parallel, die 2 äußeren unregelmäßiger und mehrfach weiß gefleckt. Hflgl weißlich, an Apex und Saum bräunlich beraucht. Flglspannung: 30 mm. Ecuador (Loja).

nervulum. **E. nervulum** *Rothsch.* Körper rußig holzbraun, auf dem Kopf blauschimmernd; Bauch unten in der Basalhälfte weißlich. Vflgl schmutzigweiß mit braunen Adern und großen wolkigen dunkelbraunen Flecken im Discus und am Apex. Hflgl durchscheinend grau, im äußeren Viertel dunkler. Vflgl-Länge: 15 mm. Ecuador.

nubilosum. **E. nubilosum** *Rothsch.* ist der vorigen etwas ähnlich, tiefer purpurbraun am Körper, der Kopf schwarz mit blauem Schimmer. Die Vflgl sind in der kleineren Wurzelhälfte bräunlich weiß mit dunkler brauner Wurzel und einigen unbestimmten Streifchen; die äußeren $^2/_3$ sind purpurbraun, im äußersten Drittel weißlich bewölkt. Hflgl durchscheinend weißlich, am Apex dunkelgrau. Vflgl-Länge: ♂ 13,5 mm, ♀ 17 mm. Peru; Venezuela; St. Martha.

carabayanum. **E. carabayanum** *Schaus.* Kopf grau, Palpen und Fühler schwarz, Stirn metallisch dunkelblau; Thorax grau, braun gezeichnet. Hlb in der Basalhälfte grau, am Ende schwarz. Vflgl grau, spärlich braun bestreut mit schwarzbraunen Zeichnungen: ein Schatten an der Wurzel, eine Querbinde vor der Mitte, ein breiter Schatten vom Zellende zur Costa, dahinter eine um die Zelle im Bogen herumlaufende Linie, die am Ird am dicksten ist, ein breiter Schatten vor dem Saum, zwischen den unteren Radialen unterbrochen, am Saum Flecke am Apex, zwischen den unteren Radialästen und am Innenwinkel. Hflgl weiß, an Costa und Apex schwarzbraun. Flglspannung: 35 mm. Peru.

sordidescens. **E. sordidescens** *Rothsch.* hat trübere, dunklere Vflgl als *carabayana* mit verloschenen Zeichnungen. Der Kopf ist blau, Thorax und Hlb rußig holzbraun, der Bauch unten in der Basalhälfte weißlich. Vflgl bleich holzbraun, in den äußeren $^2/_3$ dunkler braun fleckig bewölkt. Hflgl durchscheinend hell holzbraun. Vflgl-Länge: 19 mm. Venezuela; Peru.

coeruleocaput. **E. coeruleocaput** *Rothsch.* ist wesentlich größer wie die vorige. Der Kopf ist metallisch blau, Thorax schmutzig grauweiß, rußschwarz gesäumt; der Hlb ist oben hell rußschwärzlich, unten in der Basalhälfte ganz weiß, die hinteren Ringe schwarz, weiß bandiert. Vflgl crêmeweiß, mit braunen Schuppen bestreut, Adern und Wurzelfeld schwarzbraun. Ein unregelmäßig fleckiges dunkelbraunes Schrägband zieht von $^1/_4$ Vorderrandslänge zum Innenwinkel und wird unterhalb der Mediana viel breiter; weitere tiefbraune Flecke stehen an der Querader und darüber, am Apex und zwischen oberem Median- und mittlerem Radialast. Hflgl weißlich durchscheinend, am Saum und Apex dunkelgrau. Vflgl-Länge: ♂ 24, ♀ 26 mm. Peru.

nebulosum. **E. nebulosum** *Dogn.* (25 g) hat dunkelbraunen Körper, mit etwas hellerem Hlb, Stirn blau. Vflgl dunkelbraun mit verwaschenem grauem Band vor der Mitte; hinter der Zelle ein ähnliches, zwischen den Medianästen unterbrochen, auf dem unteren Medianast bis zum Zellende einwärts springend. Vor dem Saum stehen Flecke oberhalb der Mitte und 2 am Innenwinkel. Hflgl durchscheinend hellbräunlich, am Saum und Apex brauner. Flglspannung: 44 mm. Ecuador (Loja).

album. **E. album** *Druce* (= agylloides *Dyar.*) (25 k) ist ein rein weißes, manchen amerikanischen Agylla-Arten täuschend ähnliches Tier; nur die Fühlerzähne sind schwärzlich. Bisher nur aus Mexiko bekannt: Jalapa, Orizaba (Januar), Mirador (März, April).

vestale. **E. vestale** *Schaus* (24 k) ist größer und breitflügeliger wie vorige, ebenfalls zeichnungslos weiß, aber die Flgl dünner beschuppt, halbdurchscheinend, und etwas grünlich seidenglänzend. Von Peru, São-Paulo und Rio-Grande.

146. Gattung: **Metacrocea** *Dyar.*

Von *Eucereon* geschieden durch eingeschnürten 2. Hlbsring. Das Geäder ist im wesentlichen das gleiche; auf den Vflgln kommt der 1. Subcostalast aus der oberen Zellecke. Auf den Hflgln ist der Subcostalast mit der obersten Radialis kurz gestielt.

M. postflava *Schaus.* Kopf, Thorax und die Basis des Hlbs sind schwarz; der übrige Hlb ist oben orange- *postflava.*
gelb, unten braun. Die schwarzbraunen Vflgl mit dunkleren Adern; an der Basis und Mitte des Irds und vor dem Saum stehen dunklere Schatten, am Vrd vor der Mitte ein dunkler Fleck. Hflgl schwarz mit glasigen Streifen im Discus. Flglspannung: 29 mm. Rio de Janeiro.

147. Gattung: **Apocerea** *Dyar.*

Steht ebenfalls *Eucereon* sehr nahe und unterscheidet sich davon durch den mit allen anderen zusammen auf gemeinsamem Stiel stehenden obersten Subcostalast der Vflgl; die obere Radialis kommt von weit unterhalb der oberen Zellecke. Auf den Hflgln kommen der obere Medianast, unterer und mittlerer Radialast sämtlich getrennt aus der Nähe der unteren Zellecke. Der obere Radialast und die Subcostalis entspringen ebenfalls getrennt von der oberen Zellecke.

A. sobria *Schaus.* Kopf und Thorax dunkelgrau, der Nacken gelb. Der Hlb ist oben schwarz, die 3 letzten *sobria.*
Ringe mit subdorsalen Unterbrechungen gelb gebändert, After gelb. Vflgl hellgrau mit dunkelgrauen Adern; vor und hinter der Mitte stehen gebogene Querlinien, die letztere ist innenrandwärts gezähnt; zwischen den Adern dunklere Streifen. Hflgl grauschwarz, an der Wurzel weißlich. Flglspannung: 26 mm. Französisch-Guyana.

148. Gattung: **Correbia** *H.-Schäff.*

Große, ziemlich schlanke schmalflügelige, meist orange und blauschwarz gefärbte Arten; der Hlb trägt seitlich und am Ende kurze Haarbüschel; die langen Palpen sind vorwärts, das Endglied etwas abwärts gerichtet. Auf den Vflgln entspringt der obere Medianast aus der unteren Zellecke, untere und mittlere Radialis auf langem Stiel aus derselben. Auf den Hflgln entspringt der obere Medianast vor der unteren Zellecke, während untere und mittlere Radialis zusammen oder kurz gestielt ebenfalls aus ihr oder oberhalb entspringen. Die *lycoides*-Gruppe kopiert täuschend die Käfergattung *Colobothea.*

C. bricenoi *Rothsch.* hat von allen bekannten Arten die breitesten Vflgl. Kopf und Thorax sind trüb *bricenoi.*
orangebraun, Stirn und Scheitel schwarz gefleckt, Thorax mit schwarzer Mittellinie. Palpen und Fühler, Hlb und Unterseite rußig schwarz. Vflgl orangebraun, ein Querband vor der Mitte von der Costa zur Irdsader, das mittlere Irdsdrittel und das Spitzenfünftel sind schwarz. Hflgl rußig schwarz, in der Wurzelhälfte halbdurchscheinend, am Vrd 2 gelbe Flecke. Vflgllänge: ♂ 21 mm, ♀ 22 mm. Venezuela.

C. oberthueri *Hmps.* (= lycoides *Oberth.*) (25 k) ist der folgenden Art sehr ähnlich, kenntlich daran, *oberthueri.*
daß die schwarzen Flglstellen kleine senkrecht gestellte silberblaue Strichelchen tragen, sowie an dem ganz schwarzen, teilweise blau übergossenen Hlb. Von Peru und Bolivien.

C. lycoides *Wkr.* (25 k). Mit dieser Art beginnt eine kleine Gruppe von sehr ähnlichen Arten, die sich *lycoides.*
nicht leicht auseinanderhalten lassen, was noch mehr erschwert wird durch starkes Variieren. *Lycoides* hat schmälere Vflgl, mehr gelbbraune Farbe; Mittelband und Spitzenfleck ziemlich rein mattschwarz ohne die deutliche blaugraue Bestäubung in den Zellräumen; der Spitzenfleck erreicht den Innenwinkel nicht, sondern ist auf dem unteren oder schon auf dem oberen Medianast meist geradlinig abgeschnitten. Der Saum der ziemlich hellen durchsichtigen Hflgl ist schmal. Der Hlb ist oben stets schwarz, der braungelbe Seitenstreif schmal. Kommt in sehr weiter Verbreitung von Mexiko bis Paraguay vor; auch auf Cuba und Jamaica. — Bei der Form **ceramboides** *H.-Schäff.* ist das Ockergelb durch Dunkelbraun überschattet. *ceramboides.*

C. intermedia *nom. nov.* (= elongata *Rothsch.* nec. *Dogn.*) steht etwa in der Mitte zwischen *lycoides* *intermedia.*
und *undulata*; sie hat die schwarze Hlbsoberseite und die schmale Flglform von ersterer, während die Flglfarbe mehr zur letzteren stimmt. Die Seiten des 1. Ringes und eine schmale Seitenlinie von Segment 2—5 sind orangebraun. Der schwarze Apicalfleck der Vflgl ist trüb blaugrau gestreift. Vflgl-Länge: ♂ 25 mm, ♀ 27 mm. Brasilien (St. Catharina; Petropolis; Rio de Janeiro). — Subsp. **boliviana** *Rothsch.* unterscheidet sich durch breite *boliviana.*
orange Seitenstreifen am Hlb, bleichere, mehr lederbräunliche Grundfarbe der Vflgl und ganz schwarzen Spitzenfleck ohne graue Längsstreifen. Bolivien.

C. undulata *Druce* (25 k) weist gegen *lycoides* folgende Unterschiede auf: die Vflgl sind etwas breiter, die *undulata.*
Grundfarbe mehr orange im Ton, die schwarzen Partien blaugrau gestreift; die Hflgl saumwärts schwärzer. Im allgemeinen nimmt die orangegelbe Farbe auf dem Hlb einen breiteren Raum ein und bei der Namenstype vereinigen sich die Seitenstreifen auf dem 3. und 4. Ring zu einem gelben Querband. Aber in einer sehr großen Reihe aus Mexiko vorliegender Exemplare finde ich alle Uebergänge von oberseits ganz schwarzem Hlb wie

nigridorsalis. flavidorsalis. bei *lycoides*: **nigridorsalis** *form. nov.* bis zu fast völlig orangegelbem Hlb, auf dem nur noch die letzten Segmente schwarz bleiben: **flavidorsalis** *form. nov.* (25 l). — Mexiko bis Guatemala.

obtusa. **C. obtusa** *Druce* (25 l) äußerlich den vorigen fast gleich, unterscheidet sich durch ganz gelbe Palpen, Beine und Unterseite, die bei den anderen Arten schwarz sind. Die Hflgl sind in viel größerer Ausdehnung glasig durchscheinend. Guatemala, Venezuela (Merida).

semitransversa. **C. semitransversa** *Schaus.* Kopf und Thorax schwarz. Scheitel, Nacken und Schulterdeckenbasis ockerbraun gefleckt. Hlb schwarz, Seitenstreifen und die Unterseite bis auf die 2 letzten Ringe ockerbraun. Vflgl ockerbraun mit schwarzem Mittelband bis zur Submediana und schwarzem, blaugrau gestreiftem Apicalfleck wie bei *obtusa*. Hflgl durchsichtig schwärzlichbraun mit schwarzen Adern und Außenrd und gelb gefleckter Vrd. Flglspannung: 39 mm. Costa-Rica.

agnonides. **C. agnonides** *Druce* (25 l) hat viel ausgedehnter gelb gefärbte Vflgl als die Verwandten: der schwarze Spitzenfleck reicht nur bis zum oberen Medianast, auf der unteren Radiale springt die gelbe Grundfarbe weit in ihn hinein. In der Zellmitte liegt ein rundlicher schwarzer Fleck, unter dem und am Ird sich noch etwas dunkle Beschattung findet. Nicaragua, Peru.

rufescens. **C. rufescens** *Rothsch.* (25 l) ist ausgezeichnet durch tief orangerotbraune Vflglfarbe, die Zeichnung ist ähnlich wie bei den vorigen, doch besteht das Mittelband mehr in einem unten abgerundeten schwarzen Costalfleck, der den breit schwarzen Ird eben berührt; im Apicalfleck lavendelblaue Streifen; die Hflgl sind fast ganz schwarz; der Hlb schimmert stark stahlblau. Venezuela, Columbien (Muzo).

fulvescens. **C. fulvescens** *Dogn.* (25 l) ist ausgezeichnet durch ziemlich dünn beschuppte schwarzbraune Vflgl, nur die Basis, der ganze Vrd, die Mediana und Ader 1 sind trüb rotbraun; Hflgl schwärzlich, halbdurchscheinend, Costa rotbraun. Unterseits sind auf den schwarzbraunen Flgln die Vorderränder breit orange. Körper blauschwarz, Kopf, Halskragen, Thorax und die Ventralseite der 3 ersten Hlbsringe rotbraun. Vorderhüften orange, Beine schwarz, weiß gefleckt. Panama (Lino).

affinis. **C. affinis** *Druce* (26 b) trägt auf den orange gefärbten Flgln nur einen rundlichen blauschwarzen Spitzenfleck; die Hflgl sind in der Wurzelhälfte hyalin, am Vrd orange, Saum schwärzlich braun. Der Hlb ist schwarz, seitlich orange gestreift, aber nicht bis ans Ende; unten die ersten 4 Ringe orange. Mexiko, Guatemala.

raca. **C. raca** *Druce* (26 m). Kopf, Beine und Hlb sind schwarz; Scheitel, Palpenbasis, Thorax, Flecke an den Beinen, Seitenstreifen und die Unterseite des 1.—5. Ringes orange. Tarsen weiß geringt. Vflgl ganz orange mit schwarzen Fransen. Hflgl halbdurchscheinend, saumwärts schwärzlich, am Vrd orange. Flglspannung: 40 mm. Panama (Chiriqui).

flavata. **C. flavata** *Druce.* Kopf, Hlb und Beine sind schwarz, letztere weiß geringt; Hinterkopf, Halskragen und Thorax orangerot. Vflgl orange, Hflgl schwarz, basalwärts glasig. Unterseits sind beide Flgl schwarz, nur Basis und Vrd der vorderen orange. Flglspannung: 46 mm. Columbien.

germana. **C. germana** *Rothsch.* ist größer als *minima*, heller gefärbt mit viel breiterer gelber Basis und Querbinde der Vflgl. Vflgl-Länge: 14 mm. Venezuela; Ecuador; Peru; Bolivien.

minima. **C. minima** *Druce.* (26 a). Diese sehr kleine Art sieht äußerlich genau wie *Correbidia terminalis* aus, ist aber nur halb so groß. Venezuela; Französisch-Guyana.

felderi. **C. felderi** *Rothsch.* ist nach der kurzen Beschreibung der vorigen sehr ähnlich, aber viel dunkler, mit viel schmälerem Querband und fast ganz fehlender Orangefärbung an der Basis. Ob mit der folgenden identisch? Amazonas.

obscura. **C. obscura** *Schaus.* Der Körper ist schwarz; ein orange Streif zieht von den Fühlern über den Halskragen zu den Schultern. Palpen an der Basis und nahe der Spitze gelb. Schenkelbasis weiß und gelb, Beine sonst schwarz, Tarsen gelb geringt. Die schwarzen Vflgl tragen hinter der Mitte ein gelbrötliches, unterhalb der Zelle braunes Querband von der Costa bis zum Ird. Hflgl durchscheinend schwärzlich, mit dunkleren Adern, Vorder- und Außenrd. Flglspannung: 20 mm. Französisch-Guyana.

elongata. **C. elongata** *Dogn.* (26 a). Kopf schwarz und blau; Thorax und Hlb ziegelrot, Schulterdecken braun; Beine braun mit roten Schenkeln. Der Bauch trägt eine Reihe weißer Punkte. Vflgl rotbraun mit gelbem dreieckigem Innenwinkelfleck. Hflgl glasig mit schwarzbraunen Adern und Saumband. Flglspannung: 34 mm. Loja (Ecuador).

149. Gattung: **Correbidia** *Hmps.*

Die Arten gleichen bis auf breitere Flglform und stark gebogenen Vrd sehr denen der vorigen Gattung, doch kommen Uebergänge vor, und indem das Geäder bei langen Reihen von Stücken sich als durchaus nicht konstant erweist, wird die Grenze etwas verwischt. Der obere Medianast der Vflgl rückt von der unteren Zellecke zurück und der Stiel der unteren und mittleren Radialis verschwindet mehr oder weniger, während auf den Hflgln oberer Medianast und untere Radiale zusammenrücken und der mittlere Radialast von oberhalb der Zellecke gebogen entspringt.

C. notata *Btlr.* (26 a) ist leicht kenntlich an den schwarzbraunen Vflgln mit nur bis zum unteren Medianast reichendem durchscheinend weißlichem Postmedianband, das costalwärts gelb getönt ist, einem gelblichen Fleck darunter und einem an der Costalbasis. Hflgl durchscheinend schwarzbräunlich, wurzelwärts weißlich. An dem schwarzbraunen Körper sind Palpenbasis, Kopfseiten, Halskragen, Hüften und Seitenstreifen an den ersten Hlbsringen orangegelb, ebenso ist die Bauchseite an den ersten Ringen, denen dann bis zum Ende sublaterale Streifflecke folgen. Flglspannung: 26 mm. Amazonas. *notata.*

C. assimilis *Rothsch.* ist der *notata* (26 a) ähnlich, unterscheidet sich aber von dieser durch viel ausgedehntere rötlichbraune Vflglbasis und ledergelbliches, nicht weißliches Vflglband. Venezuela; Guyana; Amazonas. *assimilis.*

C. similis *Rothsch.* ähnelt beiden vorhergehenden, ist aber viel größer und das Wurzelfeld und Vflglband sind viel ausgedehnter und mehr rotbräunlich. Venezuela; Peru; Trinidad. *similis.*

C. steinbachi *Rothsch.* ist noch größer wie *similis*, variiert in der Vflglgrundfarbe von ledergelblich bis orangebräunlich; das schwarze Vflglband und der Apex sind unschärfer und mehr oder weniger ausgelöscht. Vflgl-Länge: 17 mm. Bolivien, Amazonas (Fonte-Boa). *steinbachi.*

C. simonsi *Rothsch.* ähnelt der vorigen, aber das schwarze Querband und der Apex sind deutlich ausgeprägt und scharf begrenzt, die Grundfarbe bleich rötlich ledergelb. Bolivien und Peru. *simonsi.*

C. tristitia *Kaye.* Palpen schwarz, 1. und 2. Glied unten ockergelb; Stirn und Nacken ockergelb, trüb bräunlichschwarz gemischt; Schulterdeckenbasis ockergelb, dahinter dunkelbraun. Auf den Vflgln ist die Basis, ein breites Band und ein Apicalfleck purpurschwarz; ein basales und ein postmedianes Band sind gelb; das letztere erweitert sich innenwinkelwärts und ist auf dem oberen Medianast gewellt. Hflgl durchscheinend trüb ockergelb mit dreieckigem dunklem Fleck an der Costa; Außenrd purpurschwarz. Flglspannung: 33 mm. Britisch-Guyana. Bei dieser mir unbekannten Art fehlt die Beschreibung des Hlbs. *tristitia.*

C. calopteridia *Btlr.* (26 a) unterscheidet sich von *notata* durch blasser gelbe und eingeschränkte Grundfarbe; die Vflglbasis ist schwarz, die letzten Hlbsringe sind unterseits gelb bis auf die Afterspitze, die schwarz bleibt. Französisch-Guyana; Para; auch von Peru (Chanchamayo und Pachitea). *calopteridia.*

C. klagesi *Rothsch.* ist von *calopteridia* (26 a) durch viel längere und schmälere Vflgl geschieden mit viel hellerer, weißlicher Wurzel und Querband und blauerer Grundfarbe. Venezuela, Surinam; Amazonas (Fonte-Boa, Codajas, Iquitos). *klagesi.*

C. terminalis *Wkr.* (= cimicoides *H.-Schäff.*, calopteridia *Druce* nec. *BHr.*). Die Namenstype aus Cuba hat orangegelbe Vflgl mit schmalem Mittelband und Apicalfleck von blauschwarzer Farbe. — Bei der häufigen Festlandsform **continentalis** *subspec. nov.* (26 a) von Mexiko bis Venezuela ist das Mittelband breiter, auch der Ird ist braunschwarz verdunkelt. Die Flglbasis bleibt orange, der Hlb ist unterseits am Ende schwarz. *terminalis. continentalis.*

C. elegans *Druce* (26 b). Die Vflgl sind rötlich orange mit schwarzem Spitzenfleck, die hinteren halbdurchsichtig mit breitem braunschwarzem Saumteil. Kopf und Thorax orange, Hlb schwarzbraun mit orange Seitenstreifen. Kommt in Mexiko, Costa-Rica und Panama vor. — Bei subspec. **meridionalis** *Rothsch.* heben sich die Adern und die Ränder des schwarzen Spitzenfleckes durch tiefer orangebraune Farbe aus dem helleren Grund heraus. Ecuador. *elegans. meridionalis.*

C. costinotata *Schaus.* Kopf und Thorax orangegelb; Stirn, Fühler und ein Mittelstreif auf dem Thorax schwarz. Hlb und Beine schwarz, Hüften, Schenkelbasis und ein Seitenstreif an den 3 ersten Ringen orangegelblich. Vflgl bräunlich orange mit großem purpurschwarzem Apicalfleck mit unregelmäßiger innerer Begrenzung und kleinem schwarzem Fleck an der Vrdsmitte; an der Irdsbasis ein schwarzer Streif. Hflgl gelblichweiß, Innen- und Außenrd schwärzlich übergossen. Flglspannung: 33 mm. Costa-Rica. *costinotata.*

C. striata *Druce* (26 a) ist sofort zu erkennen an den rötlich orangegefärbten Vflgln, die saumwärts eine Spur dunkler werden und hier zwischen den unteren Radialästen einen schwarzen Strich tragen; die Irdsmitte ist schwarz. Nicaragua; Panama. *striata.*

apicalis. **C. apicalis** *Schaus.* Fühler schwarz. Palpen schwarz, an der Basis ockergelb. Stirn schwarz. Hinterkopf und Thorax ockergelb mit schwarzer Mittellinie. Hlb oben und unten schwarz, an den Seiten breit ockergelb. Vflgl leuchtend ockergelb; ein breiter blauschwarzer Fleck vor der Mitte von unterhalb des Vrds zur Irdsader; an der Spitze ein länglicher blauschwarzer Fleck. Ird und die benachbarten Adern orange. Hflgl gelblich, dünn beschuppt, Apex und Innenwinkel schwärzlich. Flglspannung: 25 mm. Cuba.

150. Gattung: **Scepsis** *Wkr.*

Steht der Gattung *Ctenucha* sehr nahe, verschieden von ihr durch etwas kürzere Palpen mit gerade vorwärts gerichtetem Endglied und durch die langen, schmalen Flgl; der Fühlerschaft ist in der Mitte etwas verdickt.

fulvicollis. **S. fulvicollis** *Hübn.* (= semidiaphana *Harr.*) (26 a) hat orangegelbe Palpenbasis, Scheitel und Halskragen und blauschwarzen Hlb. Die langgestreckten Vflgl sind braun, die glasigen Hflgl haben breiten, blau-
pallens. grauen Saum. Vereinigte Staaten von Nord-Amerika. — Bei der Form **pallens** *Hy. Edw.* sind die orangegelben Partien auf Kopf und Thorax gelb gefärbt.

packardi. **S. packardi** *Grote* (= mathewi *Hy. Edw.*), unterschieden von der vorigen durch mehr braune Vflgl und bleich gelbe Farbe des Hinterkopfes, die sich nach vorn bis zwischen die Fühler ausdehnt. Vereinigte Staaten.
cocklei. — *v.* **cocklei** *Dyar.* In Britisch-Columbien fliegt eine Lokalrasse, die in der Färbung mehr mit *fulvicollis* stimmt: Vflgl trüber schwärzlich, im Discus durchscheinend.

wrighti. **S. wrighti** *Stretch* (26 b) ist von der vorigen verschieden durch schwarzbraune Körperfarbe, der Kopf
gravis. ist ganz schwarz, Halskragen und Schultern ganz blaßgelb, bei **f. gravis** *Hy. Edw.* orange. Californien.

discopuncta. **S. discopuncta** *Hmps.* Körper bleich ockergelblich, schwärzlichbraun gemischt; Scheitel schwarz gestreift, ebenso der äußere Schulterdeckenrand und der Thorax; Nacken orange. Hlb oben schwärzlich mit Ausnahme der letzten ockerigen Ringe. Vflgl bleich ockergelb mit schwarzen Streifen in der Zellbasis und über der Submedianfalte, sowie schwarzen Punkten in der Zellmitte, in den Zellecken und hinter der Zelle; hinter der Mitte und vor dem Saum stehen Punktreihen, die costalwärts zu Strichen zusammenfließen. Hflgl durchsichtig, saumwärts gebräunt. Flglspannung: 48 mm. Bolivien.

subhyalina. **S. subhyalina** *Hmps.* Kopf weiß, auf Stirn und Scheitel schwarz gefleckt; der übrige Körper ist bleich ockergelb, auf dem Metathorax und an den Seiten des Hlbs schwarz gefleckt. Vflgl durchscheinend ockergelblich mit dunklen verwaschenen Linien in der Mitte und vor dem Saum. Hflgl mehr weißlich. Flglspannung: 40 mm. Bolivien.

151. Gattung: **Propyria** *Hmps.*

Kleine Lithosiden-ähnliche Arten mit abwärts gerichteten kurzen Palpen und beim Männchen sägezähnigen Fühlern. Der untere und mittlere Radialast des Vflgls stehen auf langem Stiel, der obere entspringt unterhalb des oberen Zellwinkels; auf den Hflgln sind der obere Medianast und die mittlere Radialis gestielt, die untere fehlt.

schausi **P. schausi** *Dyar* (= fulgens *Neum.* u. *Dyar*) hat schwarzen Kopf und Hlb, während Halskragen und Thorax carminrot sind. Vflgl carminrot mit schwarzem, $^1/_5$ der Flgllänge einnehmendem Außenrd. Hflgl schwarz mit roter Wurzelhälfte des Vrds. Neu-Mexiko; Arizona.

ptychoglene. **P. ptychoglene** *Hmps.* (= aequalis *Druce*) (26 c). Körper schwarz mit roten Schulterdecken. Die Vflgl sind scharlachrot mit schwarzem Außenrd, der innenrandwärts breiter wird und sich bis fast zur Wurzel erstreckt, vorderrandwärts als feiner Costalstreif bis etwa zur Flglmitte reicht. Die Hflgl sind schwarz, die basalen 2 Vrdsdrittel scharlachrot. In Mexiko und Guatemala gefunden.

normani. **P. normani** *Schaus.* Körper schwarz, Schultern carminrot. Vflgl bleischwarz mit breitem rotem Streif von der Basis der Costa entlang oberhalb der Submediana, sich apicalwärts verschmälernd; Spitzendrittel des Vrds schmal schwarz. Hflgl purpurschwarz, an der Costa etwas Rot. Flglspannung: 24 mm. Costa-Rica.

ockendeni. **P. ockendeni** *Rothsch.* Kopf und Thorax holzbraun, Brust weißlich; Hlb schwarz mit subdorsalen Fleckreihen von orangeroter Farbe. Vflgl rötlich holzbraun; Spitzenviertel, ein Discalfleck und der Ird purpurbraun. Hflgl orange-scharlach mit schwarzem Rand, am Ird und Afterwinkel verbreitert. Vflgl-Länge: 15 mm. Peru.

nigrirufa. **P. nigrirufa** *Rothsch.* Kopf und Thorax rußig braun, Hlb schwarz. Vflgl holzbraun. Hflgl in der Wurzelhälfte rußig schwarz, in der Apicalhälfte carminrot, schwarz gesäumt. Vflgl-Länge: 16 mm. Peru.

P. atroxantha *Schaus* weicht von der Gattungsdiagnose durch fehlenden 4. Subcostalast ab, während die obere Radiale mit dem 3. und 5. Subcostalast gestielt ist. Körper schwarz, Augenränder, Schulterdecken, ein Streif auf dem Thorax und Subdorsalen auf den 2 ersten Hlbsringen sind orangegelb. Flgl orangegelb, das Apicaldrittel der vorderen und ein schmaler Irdssaum schwarz. Hflgl mit schwarzem Saum, der sich am Ird bis zur Hälfte desselben hinaufzieht, um hier plötzlich zu enden. Flglspannung: 22 mm. Mexiko (Misantla). *atroxantha*

P. albofasciata *Rothsch.* ist eine sehr große, ganz abweichende Art. Kopf und Thorax schwarz mit blauem Schimmer, Nacken orange. Hlb schwarz, metallisch blau geringt mit blauen Sublateralstreifen. Vflgl rußig schwarz mit weißem etwas schrägem Querband vor der Mitte und blauem Punkt an der Wurzel. Hflgl schwarz mit breitem weißem Querband von der Costa bis zum unteren Medianast. Vflgl-Länge: 18,5 mm. Peru (Chanchamayo). *albofasciata*

152. Gattung: **Lycomorpha** *Harr.*

Erinnert wie die vorige Gattung stark an die Lithosiden-Gattung *Ptychoglene*. Die Palpen sind gerade vorwärts gerichtet, der Fühlerschaft ist in der Mitte etwas erweitert. Die beiden unteren Radialäste des Vflgls entspringen ungestielt. Der Hflgl zeigt zwischen dem Innenwinkel und der mittleren Radialis eine konkave Ausbuchtung, der untere Radialast fehlt, der mittlere entspringt oberhalb der unteren Zellecke.

L. grotei *Pack.* (= palmerii *Pack.*) (26 c) ist kenntlich an dem roten Thorax und Halskragen; die Hflgl sind mehr oder weniger ausgedehnt rot, bei **f. pulchra** *Dyar* ganz rot bis auf schwarze Fransen und eine ganz schmale Randlinie. Westliche Vereinigte Staaten. *grotei.* *pulchra.*

L. fulgens *Hy. Edw.* (26 c) ist von der vorigen durch schwarzen Halskragen und Thorax verschieden, nur die Schulterdecken sind rot; der rote Hflglfleck ist mehr auf den Vrd beschränkt und hat unregelmäßige Begrenzung. Neu-Mexiko; Arizona. *fulgens.*

L. drucei *Hmps.* ist tief schwarz. Der Vflgl trägt einen großen carminroten Fleck, der sich von der Basis bis hinter die Mitte, von der Subcosta bis zur Irdsader erstreckt. Auf dem Hfgl ist die basale Vrdshälfte carminrot. Flglspannung: 28 mm. Mexiko (Durango). *drucei.*

L. pholus *Drury* (26 d) hat orangegelben Basalteil beider Flglpaare, Außenteil schwarz wie der Körper, nur die Schulterdecken orange. Canada; Vereinigte Staaten. — Subspec. **miniata** *Pack.* von Californien zeigt die orange Farbe mehr rosa im Ton und viel ausgedehnter. — Die Raupe ist graubraun, grünlich gerieselt, schwärzlich behaart mit großen blaßgelben Rückenflecken vom 4.—10. Ring, auf den übrigen mit kleineren weißlichen Flecken. Sie lebt an Flechten, an denen sie schwer zu sehen ist und verwandelt sich in einem dünnen Gespinst zu einer hellbraunen Puppe. *pholus.* *miniata.*

153. Gattung: **Ctenucha** *Kirby.*

Breitflügelige, häufig sehr bunt gefärbte Arten mit verhältnismäßig schmächtigem Körper. Die Palpen mit abwärts gerichtetem Endglied überragen den Kopf; Fühlerschaft nicht verdickt, beim Männchen gekämmt. Auf den Vflgln entspringt der oberste Radialast unterhalb der oberen Zellecke; auf den Hflgln der obere Medianast mit den beiden unteren Radialen aus einem Punkt der unteren Zellecke oder getrennt.

C. togata *Druce* (= augusta *Hy. Edw.*) (26 c) ist nicht zu verwechseln durch die fast ganz carminroten nur schmal schwarz gesäumten Vflgl; die Hflgl sind schwarz, am Vrd schmal rot. Mexiko, Costa-Rica, Guatemala, Panama. — Subsp. **schausi** *Rothsch.* hat scharlachrote, nicht schwarze Schulterdecken und scharlachrote, nicht carminrote Flgl. Mexiko (Epinal). — **obscurata** *form. nov.* (26 d) aus Costa-Rica hat stark schwarz bestäubten Vflgl-Diskus. *togata.* *schausi.* *obcurata.*

C. cyaniris *Hmps.* (26 d). Beide Flglpaare sind schwarz, in den Wurzelhälften mit metallisch blauem Schimmer, wie der ganze Körper. Die Vflgl tragen in der Flglmitte ein orangegelbes Querband, das beim Weibchen gewöhnlich länger und breiter ist. Die Hflgl zeigen hinter der Vrdsmitte einen orangegelben Fleck. Die Art kommt in Ecuador vor. *cyaniris.*

C. popayana *Dogn.* unterscheidet sich von der vorigen durch doppelte Breite des orangegelben Vflglfleckes; Palpen an der Basis vorn weiß; Ventralseite schwarz und weiß gestreift. Das basale Blau auf den Flgln ist etwas eingeschränkt. Ist vielleicht mit der folgenden identisch. Columbien. *popayana.*

C. garleppi *Rothsch.* ist nach der Beschreibung von *cyaniris* verschieden durch geringere Ausdehnung der blauen Farbe, die dunkler und matter ist, sowie durch das außerordentlich breite Orangeband der Vflgl, *garleppi.*

das auch das Apicaldrittel des Hflgls einnimmt, und schwarz gesäumt ist. Ich vermute, daß sie als Synonym mit *popayana* zusammenfällt. Peru.

refulgens. **C. refulgens** *Dogn.* (26 d) ist von *cyaniris* verschieden durch das Fehlen des orangegelben Hflglfleckes; der der Vflgl erreicht in beiden Geschlechtern weder den Vrd noch den Innenwinkel. Die Unterseite ist wie bei der vorigen Art ausgedehnt weiß beim ♂, beim ♀ mehr metallisch blau. Ecuador; Peru (Marcapata).

aymara. **C. aymara** *Schaus.* Schwarz; Palpenbasis, Stirn und Brust weiß wie die Unterseite des Hlbs. Metathorax und Hlb oben blau übergossen, letzterer mit orange Dorsalstreif. Vflgl an der Wurzel und Ird blau, in der Mitte mit großem Orangefleck. Hflgl an der Basis blau übergossen, beim ♂ mit großem orangefarbenem Fleck vor der Spitze, der bis zum oberen Medianast herabreicht. Dem ♀ fehlt dieser Fleck, ebenso alle weißen Zeichnungen. Flgls pannung: ♂ 28 mm, ♀ 32 mm. Peru.

mennisata. **C. mennisata** *Dogn.* hat große Aehnlichkeit mit der vorigen, aber die Flgl sind etwas schmäler und länger, der gelbe Fleck der Vflgl überschreitet nicht die basale Flglhälfte, auf den Hflgln fehlt der gelbe Apicalfleck, ebenso der orange beschuppte Dorsalstreif auf dem Hlb. Flgls pannung: 27 mm. Bolivien.

albipars. **C. albipars** *Hmps.* Mattschwarz, Stirn, Scheitel und Metathorax metallisch blau gefleckt; Hlb oben blauschimmernd, unterseits an der Basis ein weißer Fleck. Die Vflgl tragen ein orangegelbes Mittelband. Vflgl weiß, im Saumdrittel schwarz, costalwärts etwas breiter. Flgls pannung: 32 mm. Bolivien.

biformis. **C. biformis** *Dogn.* Körper schwarz, oben mit starkem blaugrünem Metallschimmer; Hüften und Bauch weiß. Vflgl schwarzbraun mit breitem Schrägband von der Subcostalmitte zum Innenwinkel, beide nicht ganz erreichend, das beim ♂ tief rot, beim ♀ orangegelb ist; an der Basis und hinter dem Schrägband zwischen und über den Medianästen, liegen metallisch blaue Streifflecke. Hflgl schwarzbraun mit dunkelblauem Schimmer. Fransenenden weißlich. Flgls pannung: 27 mm. Peru (Cajon).

nantana. **C. nantana** *Wkr.* (= rubicunda *Dogn.*) hat einen dicken, blauen, dicht schwarz behaarten Körper. Die schwarzen Vflgl sind an der Wurzel grün, eine Subcostalbinde und eine Randbinde sind blaßgelb. Die Hflgl sind scharlachrot mit schwarzer Wurzel und Saumband und blaßgelben Fransen. Vflgllänge: 30 mm. Amazonas.

annulata. **C. annulata** *Schaus.* Kopf und Thorax metallisch blau. Stirn weiß, Palpen schwarz. Hlb schwarz, an der Basis blau übergossen, oben gelb, unten weiß geringelt. Flgl schwarz, wurzelwärts metallisch blau übergossen. Vflgl mit breitem orange Schrägband; Hflgl mit orange Saumband, etwas schwärzlich bestreut. Flgls pannung: 28 mm. Bolivien.

braganza. **C. braganza** *Schaus.* Schwarz; Kopf und Thorax braun gemischt; Palpenbasis und die Seiten, manchmal auch der ganze Nacken orange. Hlb mit blauem Schimmer; Hüften, Schenkel und Bauch, letzterer sublateral, weiß gestreift. After manchmal orange. Die schwarzen Vflgl zeigen hellere, bräunliche Adern mit einem an Ausdehnung wechselnden weißen Schrägband hinter der Mitte; Fransen an der Spitze weiß. Hflgl blauschimmernd mit schwarzbraunen Adern und weißen Fransen. Flgls pannung: 48 mm. Brasilien (Theresopolis; Rio-Janeiro).

circe. **C. circe** *Cr.* (= affinis *Bsd.*, pylotis *Möschl.*) (26 d) ist kleiner wie die vorige und unterschieden durch weiße Querbänder auf der Ventralseite des Hlbs, nicht 2 weiße Längslinien. Außerdem ist die Vorderseite der Palpen und Teile der Stirn weiß, Schulterdecken und Thorax sind heller gestreift, der schwarzbraune Halskragen enthält orangegelbe Haare eingemischt. Alles übrige wie bei *braganza.* In weiter Verbreitung von Nicaragua, Ecuador, Venezuela, Surinam bis São Paulo gefunden.

palmeira. **C. palmeira** *Schaus* unterscheidet sich von beiden vorigen durch bräunlichschwarze Hlbsunterseite ohne jedes Weiß: Auf dem Hlb fehlt der blaue Schimmer. Das weiße Band hinter der Zelle ist keilförmig und reicht nur vom untersten Subcostal- bis zum unteren Radialast. Die blauschwarzen Hflgl tragen einen weißen Apicalfleck. Flgls pannung: 40 mm. Brasilien (Rio-Janeiro, Rio Grande do Sul); Paraguay.

jonesi. **C. jonesi** *Rothsch.* unterscheidet sich von *palmeira* durch größere Länge der weißen Postmedianbinde, die von der Subcosta zum Saum oberhalb des unteren Medianastes reicht und nicht schon beim unteren Radialast aufhört. Parana, im März gefangen.

andrei. **C. andrei** *Rothsch.* Brust und Hlbsunterseite braunschwarz. Vflgl schwarzbraun mit helleren Adern und einem schrägen weißen Band von der Subcosta hinter der Mitte zum Innenwinkel. Hflgl schwärzlich stahlblau mit weißen Fransen. Trinidad.

mortia. **C. mortia** *Schaus.* Kopf und Thorax schwarz; Nacken und Palpenbasis orange, Thorax fein gelb gestreift. Hlb blauschwarz mit orange Afterbehaarung. Vflgl schwarz mit grauen Adern und großem weißem Fleck hinter der Zelle. Fransen am Apex weiß. Hflgl blauschwarz mit weißen Fransen. Flgls pannung: 37 mm. Castro (Parana).

C. reimoseri *Zerny* gehört in die Verwandtschaft der vorigen, von denen sie sich durch viel schmälere Flgl unterscheidet. Dadurch, daß der weiße fast kreisrunde Vflglfleck nicht hinter der Zelle, sondern in der Zellspitze selbst liegt, leitet sie zur folgenden hinüber. Der Flglschnitt stimmt etwa mit *venosa*. Körper und Flgl sind schwarz mit blauem Schimmer; basales Palpenglied, Kopfseiten, Schultern und After gelb. Flglspannung: 32 mm. Paraguay. *reimoseri.*

C. semistria *Wkr.* (26 d) ist schwarz, auf Hlb und Hflgln blaugrün schimmernd. Die ersten Palpenglieder, der Kopf hinter den Augen und die Kehle orange. Die schwarzbraunen Vflgl tragen einen großen weißen Fleck am Zellende, die Hflgl einen kleinen unterhalb des Zellendes. Brasilien (?). *semistria.*

C. subsemistria *Strand* von Argentinien ist mit der vorigen nahe verwandt. Die Hflgl sind matt schwarz ohne blauen Schimmer; orange Färbung findet sich auch auf Schultern, Halskragenrand und Hlbsspitze, sowie an der Vflglbasis. Hflgl ohne weißen Fleck, der der Vflgl ist viel kleiner. Flglspannung: 32 mm. *subsemistria.*

C. editha *Wkr.* (26 e) ist eine verhältnismäßig breitflügelige Art mit stark blauschimmerndem Körper und Flgln. Palpenbasis, Brust, Bauch und der Rücken des 2. bis 5. Hlbsringes sind scharlachrot. Nur von Haiti bekannt geworden. *editha.*

C. vittigera *Blanch.* (26 e) ist eine der größten Arten: die dunkel braungrauen Vflgl sind weißlich geadert, auch Vrd und Subcosta sind weiß gestreift; Hflgl blauschwarz mit weißen Fransen. Der Körper ist grünlichschwarz, der Hlb mit weißlichen Ringeinschnitten. Der Kopf ist orange, ebenso sind Halskragen und Schulterdecken gerandet. Brasilien (Rio-Janeiro, Rio grande do Sul), Chile, Argentinien. — Bei **lativitta** *Strand* (26 e als *albescens*) bleibt durch Ueberhandnehmen der weißen Färbung nur noch ganz wenig von der braunen Grundfarbe übrig. — **f. nivosa** *Wkr.* hat auch auf den Hflgln die Medianäste und die Submedianfalte weiß gestreift. *vittigera. lativitta. nivosa.*

C. devisum *Wkr.* (= marita *Schaus*) (26 e) ist unter den ähnlichen Arten sofort zu erkennen an dem weißen, auf dem Scheitel gewöhnlich mehr gelblichen Kopf. Die Vflgl sind blasser braun als bei den Verwandten, die Adern weiß. Brasilien, Argentinien. *devisum.*

C. venosa *Wkr.* (26 f) hat braungraue Vflgl mit weißen bis orangegelben Streifen auf der Irdsader, der Mediana und den 3 Radialästen. Die Hflgl sind blauschwarz. Der Körper ist schwarz, metallisch blau übergossen, der Hinterkopf scharlachrot, die Schulterdecken sind orange gestreift. Ein sehr häufiges Tier von Nord-Amerika angeblich bis Ecuador verbreitet. Inwieweit die südlichen Fundorte auf die Formen der folgenden Art sich beziehen, ist fraglich. Der mir sicher vorliegende südlichste Fundort ist Mexiko. *venosa.*

C. rubrovenata *Rothsch.* ist kleiner als *venosa*, die Flgl kürzer und stumpfer, der Kopf schwarz, nur im Nacken rot; Adern und Schulterdeckenstreifen sind orangerot, beim ♀ gelb: der unterste Subcostalast der Vflgl, der bei *venosa* stets schwarz bleibt, ist hier ebenfalls orange. Bolivien (Rio-Songo). — Bei **peruviana** *form. nov.* (26 f) von Peru ist der Kopf bis auf einen schwarzen Streif zwischen den Fühlern orangerot. — Bei **tucumana** *Rothsch.* von Argentinien, die größer ist, sind alle Adern des Vflgls scharf rot oder gelb bezeichnet. — Bei **ecuadorica** *Strand* (= venosa subsp. 1 *Hmps.*) (26 f) aus Ecuador, die auch aus Chanchamayo (Peru) vorliegt und ebenfalls ganz schwarzen Kopf mit im Nacken fast verschwundenen Rot hat, sind die Vflgl matter grauschwarz, die Adern weißlichgelb wie bei venosa, die Hflgl intensiv blauschimmernd. *rubrovenata. peruviana. tucumana. ecuadorica*

C. reducta *Rothsch.* ist größer wie vorige, mit viel breiteren Flgln. Beim ♂ sind die Irdsader und die Mediana, die beiden Medianäste und die mittlere Radialis scharlach oder orangegelb, beim ♀ weiß; der untere und obere Radialast bleiben schwarz. Die Vflgl sind schwarz, blau übergossen, nicht schwarzbraun. Peru. *reducta*

C. cressonana *Grote* ist doppelt so groß wie die vorige. Kopf und Thorax schwarz, Methathorax und Hlb tief blau. Palpenbasis, Scheitel, Nacken und Streifen auf den Schultern sind orange; Schulterdecken schwarz und blau mit einigen orangegelben Haaren durchsetzt. Die schwarzen Vflgl sind an der Wurzel blau; Vrd, die Mediana, die Irdsader, der obere Median- und untere Radialast sind bis nahe zum Saum orange gefärbt. Hflgl tief blau. Fransen an allen Flgln weiß. Flglspannung: 52 mm. — Rocky-Mountains. — Die **ab. lutea** *Grote* hat die orange Färbung durch gelb ersetzt, während **sanguinaria** *Streck.* statt dessen scharlachrote Farbe aufweist. Die letztere ist auch in Mexiko aufgefunden. *cressonana. lutea. sanguinaria.*

C. ruficeps *Wkr.* (26 e) besitzt metallisch grünen Leib und carminroten Scheitel und Nacken. Die braunen Vflgl tragen unterhalb der Mediana einen großen weißen Fleck, dahinter, durch den unteren Medianast geteilt, einen weiteren. Die braunen Hflgl sind im Innenrandsteil weiß; Fransen weiß. Aus Mexiko beschrieben. *ruficeps.*

C. brunnea *Stretch.* (26 f) hat hell olivbraune Vflgl mit feinen schwarzen Adern; Hflgl blauschimmernd schwarz. Körper schwarz mit blauem Schimmer; die beiden ersten Palpenglieder, Nacken, Schultern und Streifen auf den Schulterdecken carminrot. Hüften, Fransen und Vrd weiß. Californien. *brunnea.*

multifaria. **C. multifaria** *Wkr.* (26 g) ist von der vorigen verschieden durch ganz schwarze Vflgl mit schneeweißem Vrd und Fransen; letztere sind zwischen dem unteren Median- und oberen Radialast auf beiden Flgl-
luteoscapus. paaren schwärzlich. Kopf, Schultern und Ird der Schulterdecken scharlachrot, bei **f. luteoscapus** *Neum.* u. *Dyar* orangegelb. Californien.

rubroscapus. **C. rubroscapus** *Mén.* (= walsinghami *Hy. Edw.*) (26 g) ist der vorigen sehr ähnlich, hat aber ganz schwar-
ochroscapus. zen Vrd und Fransen; letztere sind nur an den Flglspitzen weißlich. — Bei **ochroscapus** *Grote* u. *Rob.* (= corvina *Bsd.*) sind die rot gefärbten Partien des Vorderkörpers orangegelb. Westliche Vereinigte Staaten.

virginica. **C. virginica** *Charp.* (= latreilliana *Ky.*) (26 g) ist eine der größten Arten mit matt schwarzbraunen Vflgln und etwas dunkleren, schwach blauschimmernden Hflgln; an der Basis der vorderen liegt ein metallisch blauer Fleck. Palpenbasis, Scheitel, Nacken, Schultern und Schulterdeckenbasis orange; Thorax und Hlb grünblau schimmernd. Von den Vereinigten Staaten und Canada. — Die sehr dicht schwarz und weiß, auf dem Rücken gelb behaarte Raupe hat weiße subdorsale und gewellte Seitenstreifen; auf dem Rücken neun doppelte Haarbüschel. Sie lebt an Gräsern.

fosteri. **C. fosteri** *Rothsch.* hat orangegelb gefärbten Kopf, basale Halskragenhälfte und Innenseite der Schulterdecken. Thorax und Hlb sind rußig schwarzbraun, unterseits rußig schwarz. Vflgl dunkel holzbraun, Hflgl rußig schwarz, beide mit weißen Fransen. Vflgllänge: 21 mm. Paraguay.

conchyliata. **C. conchyliata** *spec. nov.* (26 f). Der Körper ist schwarzbraun, Hlb und Hüften blauschimmernd; die zwei ersten Palpenglieder, Kehle, Hinterkopf und Nacken sind carminrosa. Die Vflgl sind einfarbig dunkelbraun, die hinteren im Saumdrittel mit unregelmäßiger innerer Begrenzung einschließlich der Fransen purpurrot, der Rest blauschwarz. Beschrieben nach einem ♀ von Peru (Vilcanoa). Type in coll. Draudt. Der Beschreibung nach muß die mir unbekannte *Propyria nigrirufa Rothsch.* ähnlich aussehen.

affinis. **C. affinis** *Druce.* Vorderkörper olivenschwärzlich mit bläulichem Schein, die ersten 2 Palpenglieder, der Nacken und die Kehle sind orange, Hlb schwarz mit blauem Schimmer. Vflgl olivenschwarz, Fransen am Apex weiß, ebenso ein dreieckiger Fleck am Innenwinkel. Hflgl schwarz mit metallisch blauem Schimmer, Fransenenden weiß. Flglspannung: 34 mm. Guatemala.

clavia. **C. clavia** *Druce* (26 g). Die dunkelbraunen Vflgl tragen einen breiten gelblichweißen Längsstreifen von der Basis bis zum Saum, die weißen Hflgl breiten in der Mitte fleckartig erweiterten braunen Saum und Ird. Körper metallisch blaugrün mit langer schwarzer Behaarung. Ecuador.

albolineata. **C. albolineata** *Druce* (= projecta *Dogn.*) sieht der *clavia* (26 g) ähnlich. Der Körper ist schwarz, auf Thorax und Hlb mit starkem metallisch blauem Schimmer. Vflgl schwarz; eine weiße Linie zieht von der Wurzel durch die Zellmitte unterhalb des Apex bis fast zum Saum; über ihrem Ende liegt ein kleiner runder weißer Fleck; Basis und Ird sind metallisch blau gestreift. Hflgl schwarz mit breitem weißem Costalband, das den Apex nicht erreicht. Flglspannung: 48 mm. Nord-Peru.

154. Gattung: **Dahana** *Grote.*

Sauger gut entwickelt; Palpen ziemlich lang nach vorn, Endglied etwas nach abwärts gerichtet. Fühler doppelt gekämmt. Das ♂ trägt an der Hlbsbasis seitliche Tuberkel mit unterer Oeffnung. Flgl lang und schmal, beide über dem Innenwinkel etwas konkav eingebuchtet. Das Geäder ähnlich wie bei *Ctenucha*, aber der obere Radialast kommt auf den Vflgln aus der oberen Zellecke; auf den Hflgln entspringen beide untere Radialen aus der unteren Zellecke, der Subcostalast eine Strecke weit vor der oberen.

atripennis. **D. atripennis** *Grote* (26 g). Kopf und Thorax schwarzbraun mit metallisch blauem Schimmer. Palpenbasis, Scheitel, Schulterdeckenbasis und Hlbsoberseite orange, letzterer ist unten schwarz, seitlich metallisch blau gefleckt. Vflgl schwarzbraun, rostbraun bestäubt, am Innenwinkel ein ockergelber Keilfleck. Hflgl schwarz mit metallisch blauem Schimmer. Flglspannung: 42 mm. Florida.

cubana. **D. cubana** *Schaus.* Kopf dunkelblau, unten und seitlich rot, wie die Palpenbasis. Thorax schwarz, Schulterdecken blau gestreift. Hlb blau, die 2 letzten Ringe carminrot, oben fast bis zur Basis sich erstreckend. Vflgl schwarz, an der Wurzel metallisch blau gestreift. Hflgl metallisch blau, Apex und Außenrd schwarz. Flglspannung: 28 mm. Cuba.

155. Gattung: **Epectaptera** *Hmps.*

Palpen nach vorn gerichtet, gerade die Stirn überragend. Vflgl mit sehr weit vorgezogener Spitze und sehr schrägem, etwas konkavem Außenrd mit dem gewöhnlichen Geäder; auf den Hflgln entspringt der untere Medianast weit vor dem unteren Zellwinkel, aus dem der obere Medianast und die untere Radiale hervorgehen, der mittlere Radialast von oberhalb, der oberste Radialast und die Subcostalis aus der oberen Zellecke.

E. miniata *Rothsch.* (31 k). Kopf, Thorax und Hlb sind dunkel olivenbraun, unterseits heller und rötlicher, sehr langhaarig. Vflgl dunkelbraun, am Vrd carminrot. In der Zelle steht ein kleiner weißer, halbdurchscheinender Fleck und ein ähnlicher jederseits vom oberen Medianast. Hflgl zinnoberrot mit schwarzer Wurzel, Adern, Discalfleck und Saum. Vflgl-Länge: 19 mm. Peru. *miniata.*

E. discalis *Schs.* (31 k). Körper schwarz, Hlb oben metallisch blau übergossen. Vflgl braunschwarz mit eingesprengten rötlich ledergelben Schuppen; in der Zellmitte steht ein viereckiger weißlicher Fleck, hinter der Zelle ein schwärzlicher Schatten. Hflgl orangerot mit schwarzen Rändern. Flglspannung: 31 mm. Peru (Carabaya). *discalis.*

E. discosticta *Hmps.* (26 g). Vorderkörper schwarz, metallisch blaugrün übergossen, Hlb schwarz, grünblau geringelt. Die schwarzen Vflgl tragen an der Wurzel unterhalb der Mediana einen orangegelben Streif, hinter der Zelle einen ebensolchen Fleck. Die Hflgl sind orange mit schwarzem Innen- und Außenrd. Venezuela. *discosticta.*

E. metochria *Dogn.* (= drucei *Rothsch.*) (31 i). ♂ Palpen, Kopf, Antennen, Patagia, Tegulae und Thorax schwarz, Abdomen schwarz mit blauem Schimmer, Bauch und Beine schwarz, letztere mit einigen bläulichen Haaren. Vflgl oben schwarzbraun, unten schwarz. Hflgl oben und unten schwarz, in der Zelle, im Postdiskal- und Submedianfelde ockergelb, aber die Rippen bleiben schwarz. Fransen schwarz. 35 mm. Columbien, in 3200 m Höhe. — **roseipennis** *Rothsch.* (31 f) unterscheidet sich von *metochria* dadurch, daß auf den Vflgln zahlreiche rötlichgelbe Schuppen eingestreut sind; die Hflgl sind dunkelbraun, rötlich ledergelb bestreut, im Diskus rosenrot. Die Art ist außerdem etwas größer. Vflgl-Länge: 21 mm. Bogota. *metochria.* *roseipennis.*

E. laudabilis *Druce* (26 h) ist von *discosticta* durch die mehr bräunliche Flügelfarbe, das Fehlen des postdiskalen Fleckes und den nur kurzen gelben Basalfleck verschieden. Bolivien (Rio-Songo). *laudabilis.*

E. umbrescens *Schs.* (31 k). Kopf und Thorax dunkelbraun; Palpen schwarz, an der Basis weiß. Hlb oben schwarz, ockergelb bestreut, unterseits mehr hellgrau. Vorderhüften isabellgelblich. Vflgl dunkelbraun, am Zellende steht ein undeutlicher dunkler Fleck, der Ird ist fast schwarz. Hflgl braun, gelb bestreut, vorwiegend in der Zelle; Außenrd schwärzlich. Flglspannung: 30 mm. Peru (Carabaya). *umbrescens.*

E. innotata *Dogn.* (31 i) hat schwarzen Körper und einförmig dunkelbraune lange schmale Flgl. Die vorderen sind ziemlich dicht beschuppt, die hinteren mit Ausnahme des Apex und des Afterwinkels halbdurchscheinend. Flglspannung: 25 mm. Loja. *innotata.*

156. Gattung: **Philoros** *Wkr.*

Von *Ctenucha* verschieden durch den Ursprung der oberen Radialis des Vflgls aus der oberen Zellecke und durch die schräg aufwärts gerichteten Palpen mit vorwärts gerichtetem Endglied.

Ph. laura *Hmps.* (26 h) besitzt roten Kopf und ebensolche Afterspitze; im übrigen schimmert der schwarze Körper tiefblau, die Unterseite ist mehr oder weniger weiß. Die Vflgl sind schwarz mit an Spitze und Innenwinkel weißen Fransen; die hinteren blau mit breiten weißen Fransen und weißem Fleck an Spitze und Afterwinkel. Von Bolivia bekannt. — **colombina** *subsp. nov.* (26 h) ist durch schneeweißen Vrd, weiße Flecke auf den Schultern, weiß gestreifte Schulterdecken, einen breiten weißen Längsstreifen auf der Thoraxmitte und ganz weiße Fransen verschieden; außerdem ist der weiße Spitzenfleck der Hflgl viel kleiner und der gelbliche Streif am Vflglinnenrand fehlt gänzlich. Nach 2 ♂♂ von Columbien (Rio Negro und Sosomoco, Ost-Cordillere, 1200 m) beschrieben. Type in coll. Seitz. Vielleicht gute Art. *laura.* *colombina.*

Ph. nora *Druce* (31 l). Vorderkörper schwarz, Hlb blauschwarz. Stirn und Vorderseite der Palpen weiß, ebenso Halskragensaum und Beine; Nacken rot. Vflgl schwarz, Vrd weiß, Ird gelb gesäumt. Hflgl dunkelblau, vom Apex bis zum Ird herauf leuchtend rot gesäumt. Flglspannung: 40 mm. Peru. *nora.*

Ph. rubriceps *Wkr.* (= scepsiformis *Hy. Edw.*) (26 h) ist ein außerordentlich häufiges Tier, das sich in weitester Verbreitung von Mexiko bis Argentinien findet. Es hat dunkelbraune Vorder- und blauschwarze Hflgl, metallisch blau übergossenen Hlb und scharlachrote Palpen, Kehle und Scheitel, die bei der Form: **opaca** *Bsd.* (26 i) orangegelb sind; bei dieser Form aus Argentinien, Paraguay und Südbrasilien sind die Vflgl dunkler, die Hflgl tiefer blauschimmernd. — **griseatus** *Rothsch.* von Venezuela (Merida) ist überall einfarbig mausgrau bis auf die carminroten Palpen, Kehle und Scheitel. *rubriceps.* *opaca.* *griseatus.*

Ph. affinis *Rothsch.* (31 l) von Peru und Columbien hat mehr graubraune Vflgl mit schwarzen Adern, die Hflgl schimmern gar nicht blau. Sehr weit verbreitet; Brasilien, Uruguay, Paraguay, Argentinien und Peru. *affinis.*

Ph. neglectus *Bsd.* steht der vorigen nahe, ist etwas größer und hat ganz bleich braune, manchmal fast weißliche Vflgl mit schwarzbraunen Adern. Die Hflgl sind halbdurchscheinend. Die Flecke an Palpen und Kopf sind orange. Flglspannung: 36—40 mm. Von Mexiko, Brasilien, Peru und Argentinien bekannt. *neglectus.*

obscuratus. **Ph. obscuratus** *Hmps.* Körper und Flügel bleich ockergelb, braun bestreut, Hlb oben mehr braun. Die Vflgl tragen im unteren Zellwinkel einen schwarzen Punkt, dahinter ein verwaschenes dunkelbraunes Band, das hinter der unteren Zellecke spitzwinklig gebrochen ist, und vor der Spitze einen verschwommenen braunen Schrägfleck. Hflgl wurzelwärts durchscheinend. Flglspannung: 40 mm. Columbien.

perirroratus. **Ph. perirroratus** *Hmps.* Ockerfarbig, dicht schwärzlich bestreut. Hlb oben fast ganz schwärzlich. Vflgl sehr dicht und gleichmäßig braun gerieselt. Hflgl halbdurchscheinend, am Saum dichter bestäubt und schwarzbräunlich bewölkt. Flglspannung: 46 mm. Bolivien.

157. Gattung: **Hyaleucerea** *Btlr.*

Steht *Eucereon* außerordentlich nahe und ist im wesentlichen nur durch den Ursprung der beiden obersten Subcostaläste frei aus der Zelle geschieden. Die Flgl sind lang und schmal, der Vrd nach dem Apex zu stark gebogen mit ziemlich scharfer Spitze.

vulnerata. **H. vulnerata** *Btlr.* (= myrrhine *Burm.*) (26 i). Der Körper ist schwarz, der Hlb rot geringelt; große Flecke auf Halskragen und Schulterdecken sind weiß. Die Vflgl sind braun mit schwarzer Zeichnung, großen Glasflecken im Diskus und hinter der Zelle, und kleinem weißem Apicalfleck. Die Hflgl sind glasig mit schwarzem Saum. Von Mexiko bis Argentinien verbreitet. — **boliviana** *subsp. nov.* Eine Anzahl Stücke vom Rio-Songo in Bolivien (Fassl) hat konstant die beiden letzten Hlbsringe oben ganz rot gefärbt.

boliviana.

phaeosoma. **H. phaeosoma** *Hmps.* (= minuta *Rothsch.*) (31 l). Kopf und Thorax olivenbraun, schwarzbraun gemischt; Nacken carminrot; Palpenbasis gelbweiß. Hlb schwarzbraun mit blauem Schimmer, unten weiß. Vflgl schwarzbraun, auf den Adern und in der Zelle olivengelb gestreift, auch ein Costalfleck vor der Mitte ist olive; am Zellende, dahinter und darunter Glasflecke; eine gewellte Linie vor dem Saum und ein Apicalfleck olive. Hflgl glasig mit schwarzen Adern und breitem blauschwarzem Saum. Flglspannung: 30 mm. Paraguay.

luctuosa. **H. luctuosa** *Mschlr.* ist schwarzbräunlich, matt blaugrün übergossen, auf dem Körper etwas lebhafter metallisch blau und grün; der Hlb trägt außerdem seitlich und sublateral Reihen metallisch grüner Flecke. Hflgl mit großem, fast bis zum Saum reichenden glasigen Discalfleck. Flglspannung: 40 mm. Surinam.

morosa. **H. morosa** *Schs.* (31 k). Körper matt grauschwarz, Hlb nach dem Ende zu tief blauschwarz; Hinterkopf und jederseits ein Fleck unter dem Auge dunkelrot. Vflgl grauschwarz, die Adern, ein Streif in der Zelle und einer darunter, ein breiter Mittelschatten von der Zelle zum Ird und ein Schatten vor dem Saum schwarz; an der Irdsbasis liegt ein dunkelblaues Fleckchen. Hflgl blauschwarz mit durchscheinendem Streif in und unter der Zelle. Flglspannung: 43 mm. Costa-Rica.

erythrotela. **H. erythrotela** *Wkr.* (26 i). Schwarz; Nacken und Hlbsspitze carminrot. Flgl glasig mit breit schwarzem Saum und mit dem Außenrd zusammenhängendem Mittelfleck. Honduras; Venuezela; Guyana; Para.

chapmani. **H. chapmani** *Klages.* Körper schwarzbräunlich; Hlb vom 4. Ring an seitlich rot gefleckt. Flgl glasig mit breit schwarzbraunen Adern und Rändern und großem Discalfleck. Flglspannung: 26 mm. Venezuela. Die Art steht richtiger in der Gattung *Pezaptera* (S. 113).

fusiformis. **H. fusiformis** *Wkr.* (= trifasciata *Btlr.*) (26 b). Schwarz; Scheitel, Halskragen und Nacken seitlich carminrot gefleckt; Vorderseite der Palpen, Stirn, Schultern, Brust, Vorderhüften und Schenkel weiß gefleckt; der Hlb auf der Bauchseite mit zwei weißen Fleckreihen. Vflgl schwarz, dünn beschuppt; Hflgl glasig mit schwarzem Saum. Von Französisch-Guyana bis Amazonas.

leucoprocta. **H. leucoprocta** *Dogn.* (26 b) ist eine der größten Arten mit rußig schwarzem Körper, sehr auffallend durch die oberseits gelblichweiß gefärbten 4 letzten Hlbsringe; sonst trägt der Hlb noch eine weiße Seitenlinie. Die Flgl sind rußschwarz mit tiefer schwarzen Adern, Zell- und Submedianfalten. Die ganz schwarzen Hflgl tragen in der Zelle einen helleren Strich. Französisch-Guyana.

leucosticta. **H. leucosticta** *Druce* (31 l) ist ebenfalls schwarz; der Hlb trägt nur auf dem letzten Segment einen weißen Dorsalfleck; Scheitel, Pro- und Metathorax weiß gefleckt; Seitenstreifen am Hlb weiß. Vflgl ähnlich wie bei voriger, aber mit ausgesprochenen Verdunkelungen am Vrd, in der Nähe des Innenwinkels und an der Spitze. Die glasigen Hflgl sind schwarz gesäumt. Venezuela, Französisch-Guyana.

lugubris. **H. lugubris** *Schaus* ist ganz einfarbig rußig schwarz, auf den Vflgln in den Zwischenräumen etwas dünner beschuppt mit Verdunkelungen am Ird, Vrd und Zellschluß; Hflgl im Discus halbdurchscheinend. Columbien, Französisch-Guyana.

uniformis. **H. uniformis** *Rothsch.* (31 l) ist eintönig rußig braungrau, Adern, Hflgl und Hlb dunkler, mehr schwarz. Die Hflgl sind wurzelwärts heller, durchscheinend. Vflgl-Länge: 23 mm. Süd-Brasilien (St. Catharina).

H. costinotata *Dogn.* (31 l). Diese Art, die als *Eucereum* beschrieben und von uns auf S. 181 als solche gebracht und Taf. 31 l abgebildet wurde, wird besser hier eingereiht. *costinotata.*

H. sororia *Schaus* (31 l), sieht ähnlich aus wie die *Eucereon*-Arten der *costulatum*-Gruppe. Körper schwärzlich; 2 Flecke im Nacken, Streifen auf den Schulterdecken und die letzten Hlbsringe orangegelb; Stirnseiten, die Unterseite der 3 ersten Hlbsringe und Streifen an den Beinen weiß. Hflgl schwarz, zwischen den Adern weißlich gestreift, stellenweise ockergelb gefleckt; hinter der Zelle liegt ein großer weißer Fleck; der Apex und ein großer Costalfleck am Zellende mit Schatten von da zum Ird sind schwärzlich. Hflgl graubräunlich weiß, mit schwarzen Adern und Säumen. Vflgl-Länge: 27 mm. Costa-Rica. *sororia.*

H. gigantea *Druce* (26 c) besitzt sehr langgestreckte braune Vflgl mit feinen blauweißen strichförmigen Zeichnungen und einem großen braunschwarzen Vrdsfleck vor der Mitte. Die bläulichweißen halbdurchsichtigen Hflgl haben einen braungrauen Saumteil. Der Hlb ist orangegelb, an der Basis und am letzten Segment schwarzbraun. Von Mexiko bis Brasilien verbreitet. *gigantea.*

H. lemoulti *Scl.s.* (26 b als *lugubris*) wird richtiger hierher gestellt; die Beschreibung vgl. auf S. 171 als *Eucereum.* *lemoulti.*

H. mundula *Berg* (31 l). Diese als *Halesidota* beschriebene Art ist auf Körper und Flgln einfarbig ockergelblich weiß, die Adern und der Kopf etwas gelblicher. Fühlerzähne unten schwarz. Flglspannung: 28—36 mm. Brasilien, Paraguay, Argentinien. *mundula.*

Nachträge und Berichtigungen.

Durch den inzwischen erschienenen jetzt nach Deutschland gelangten Supplementband I zu Hampsons Cat. Lep. Phal. mit vielen Neubeschreibungen machen sich zahlreiche Nachträge und Ergänzungen sowie synonymische Bemerkungen nötig. Ganz auffallend sind die Verschiebungen vieler Arten in andere Gattungen, als Beweis, wie wenig feststehend sich der Gattungsbegriff bei so minutiöser Spaltung umgrenzen läßt. Insbesondere durch den im April 1915 erschienenen Tafelband sind wir in den Stand gesetzt, viele der meist nach Einzelstücken beschriebenen Arten noch abbilden zu können, eine ganze Reihe auch noch durch nachträglich erhaltenes wertvolles Material, das wir besonders der Freundlichkeit von Herrn A. H. Fassl verdanken.

Infolge der Priorität des Namens: **Amata** *F.* über **Syntomis** *O.* wird der Name der Familie geändert in:

S. 33. **Amatidae.**

S. 38 Zeile 22 von unten ist einzufügen hinter *strigosus Druce*:

P. novercida *Kaye* ist auf dem Körper schwarzbraun, spärlich mit grauen Haaren untermischt; Bauchklappe weiß gesäumt. Vflgl glasig mit schwarzen Adern und Rändern und am Vrd, in der Zelle und am Ird. schwarzbraun bestäubt; auf den Hflgln ist ebenfalls die Zelle und ein Saumstreif unterhalb der Irdsader dunkel, Sieht der *noverca* ähnlich, aber der untere Medianast entspringt wie bei *strigosus* aus der unteren Zellecke. Flglspannung: 28 mm. Süd-Brasilien (Castro, Parana). *novercida.*

S. 38 Zeile 20 von unten lies statt *P. sericeus Schrottky:*

P. polybioides *Burm.* (= *sericea Schrottky*). Als Fundort ist Argentinien hinzuzufügen. Größe bis 30 mm. Der Tafelhinweis bei *polybia* (10 c, als *sericeus*) bezieht sich auf vorliegende Art.

S. 38 Zeile 7 von unten:
P. polybia Kaye ist samt Beschreibung zu streichen und als Synonym hinter: *novercea Schaus* zu setzen (S. 39 Zeile von oben).
S. 39 Zeile 26 von unten zu *aurifera* ist der Hinweis (27 a) zu setzen.
S. 39 „ 19 „ „ zu *caurensis* ist die folgende Art: *steinbachi* als Synonym zuzufügen und
S. 39 „ 11 „ „ samt Beschreibung zu streichen.
S. 39 „ 4 „ „ **melanogen** *Dyar* ist gute Art und hat als gültiger Name die Priorität vor: *deceptans Zerny* (S. 407 Zeile 6 von oben), die damit synonym wird.
S. 39 hinter *polistes* füge ein:

P. aracia *Jones* (27 a) besitzt gelben Kopf mit braunen Palpen und Scheitel; Thorax gelb und schwarz gezeichnet; Beine rotgelb, z. T. schwarz gestreift mit weißen Vorderhüften. Der 1. Hinterleibsring ist gelb mit 2 schwarzen Subdorsalstrichen, die zwei folgenden sind rotgelb, der Rest schwarz mit Bleiglanz; Bauchklappe goldgelb, weiß gesäumt. Flgl glasig mit braunen Adern und Rändern, am Vrd bis zur mittleren Radiale herab braun, am Zellende und Ird kupferig bestäubt. Hflgl glasig mit schmal schwarzen Adern und Rändern. Flglspannung: 28 mm. Süd-Brasilien (Sao Paulo). *aracia.*

S. 40 Zeile 6 von oben ist *deceptans* als synonym zu streichen.
S. 40 „ 10 „ „ „ (= *polybioides Burm.*) zu streichen.
S. 40 „ 15 „ „ hinter *ichneumoneus* füge ein:

fassli. **P. fassli** *spec. nov.* (27 a) ist größer und kräftiger wie die Form *crabronis* der vorigen Art, der sie recht nahe steht. Sie kann sofort durch die ganz gelben Schienen und Tarsen unterschieden werden; die Schenkel sind samtschwarz, die Hüften gelb. Stirnseiten silberweiß. Palpen ganz schwarz, sehr lang bärtig behaart. Halskragen und Schulterdecken sind gelb gesäumt; Mesothorax und ein Querstreif auf dem Metathorax, ebenso ein Schulterfleck orangegelb; der eingeschnürte Hinterleibsring ist hinten hellbraun gesäumt; die große schwarze Bauchklappe ist seitlich silberweiß gesäumt, der Hinterleib sonst purpurschwarz. Fühler braun mit Purpurschimmer, vor der Spitze weiß geringt. Flgl wie bei *crabronis*. Flglspannung 38—40 mm. Beschrieben nach einer Anzahl frischer ♂♂ vom Rio Songo, Bolivien (Fassl).

graeilis. S. 40 Zeile 28 von unten hat: *graeile* als synonym wegzufallen: subsp. **gracilis** *Klages* ist die Form von Panama mit schwarzen Fühlern mit gelben Spitzen, während *angustatum* karminroten Fühlerschaft besitzt.

S. 40 Zeile 26 von unten: **nigrifer** (nicht „nigriferum") *Dyar* ist gute Art und hat als gültiger Name die Priorität vor: *perconstrictum Zerny* (S. 40 Zeile 23 von unten), die damit synonym wird.

S. 40 Zeile 2 von unten zu *meridionale* ist der Hinweis (27 a) zu setzen.
S. 41 „ 12 „ oben „ *nigriceps* „ „ „ (27 a) „ „
S. 41 „ 16 „ „ hinter *nigriceps* füge ein:

aliea. **S. alica** *Jones* (281). Kopf und Thorax schwarzbraun mit einzelnen bleifarbenen Haaren durchsetzt. Stirn weißlich gerandet. Beine gelblich gestreift; der schwarzbraune Hinterleib trägt am 4. und 5. Ring gelbe Bänder; die Bauchseite ist weißlich. Die glasigen Flgl haben feine schwarzbraune Adern und Ränder, die Vflgl am Vrd und Ird mit rotbraunen Streifen. Flglspannung: 20 mm. Süd-Brasilien.

S. 41 Zeile 17 von oben ist hinter *simile*: (= *cosmosomoides Rollseh.*) als synonym zu setzen (siehe S. 124 Zeile 18 von oben).
S. 41 Zeile 18 von unten zu *melapera* ist der Hinweis (27 a) zu setzen.
S. 41 „ 10 „ „ „ *abdominale* „ „ „ (27 a) „ „
S. 42 „ 7 „ oben „ *metamela* „ „ „ (27 a) „ „
S. 42 „ 10 „ „ füge hinter *metamela* ein:

linda. **S. linda** *Jones* (27 b). Kopf und Thorax sind gelb, letzterer schwarz gestreift. Die 3 ersten Hinterleibsringe sind rotgelb, der Rest schwarz, gelb gebändert, auf der Bauchseite ganz gelb und rotgelb. Flgl glasig mit fein schwarzen Adern und Rändern, die Vflgl mit rötlichbraunem Vrd und Ird. Flglspannung: 26 mm. Brasilien (Sao Paulo).

S. 42 Zeile 23 von oben ist *S. nigricornis* wegzunehmen und in die Gattung *Loxophlebia* (S. 61—64) zu setzen (s. daselbst!).
S. 42 „ 19 „ unten zu *meerkatzi* ist der Hinweis (27 a) zu setzen.
S. 42 „ 17 „ „ ist einzufügen:

malla. **S. matta** *Jones* (27 b). Kopf schwarz mit weißen Stirnseiten und gelbem Hinterkopf. Palpen an der Basis schwarz, Rest gelb; Thorax gelb, schwarz gestreift. Die zwei ersten Hinterleibsringe sind gelb, schwarz gestreift, der zweite an der Basis rotgelb, die übrigen sind schwarz, gelb geringelt; Bauch gelb. Die glasigen Vflgl mit schmal schwarzen Rändern und Adern sind am Vrd und an der Irdsbasis rotgelb. Flglspannung: 22 mm. Brasilien (Sao Paulo).

S. 42 Zeile 11 von unten ist einzufügen hinter *melissa:*

semelina. **S. semelina** *Jones* (27 b) unterscheidet sich von voriger durch gelben Hinterleib mit feinen schwarzen Rücken- und Seitenstreifen und den großen schwarzen Spitzenfleck der Vflgl. Flglspannung: 26 mm. Brasilien (Santos).

melissina. **S. melissina** *Kaye* ist der vorigen äußerst ähnlich, etwas kleiner und an Thorax und Hinterleib mehr orangegelb, letzterer mit schwarzem Rückenstreif und Segmenteinschnitten; die 3 ersten Hinterleibsringe tragen schwarze am Ende nach unten gebogene Seitenstreifchen. Bauchklappe gelb. Die Vflgl haben ebenfalls einen großen schwarzen Spitzenfleck, die Hflgl sind in der Zelle und Irdsbasis gelb. Flglspannung: 24 mm. Santos.

S. 43 Zeile 12 von oben zu *vespoides* ist der Hinweis (27 a) zu setzen.
S. 43 „ 3 „ unten ist einzufügen hinter *aliena:*

obliqua. **P. obliqua** *Hmps.* (27 c) von voriger verschieden durch schokoladenbraune Vflgl mit schmalem schrägem Subapikalband von weißer Farbe, das einwärts etwas rotbraun bestäubt ist. Flglspannung: 24 mm. Ecuador.

S. 44 Zeile 6 von oben ist für *Paramya* einzusetzen:

9. Gattung: **Methysia** *Btlr.*

und die Arten: **notabilis** *Wkr.* und **melanota** *Hmps.* (S. 137) einzusetzen hinter *intersecta.*

S. 44 Zeile 16 von oben hinter *aenetus* ist einzufügen:

M. bricenoi *Rothsch.* von Ichoria auf S. 86 Zeile 5 von oben.

S. 44 Zeile 9 von unten lies als Tafelhinweis (11 a) statt (10 a).
S. 44 „ 5 „ „ ist *leuee* wegzunehmen und zu *Dasysphinx* zu setzen.
S. 45 „ 3 „ oben zu *duronia* ist der Hinweis (27 a) zu setzen.
S. 45 „ 7 „ „ : *sandion* ist zu *Cosmosoma*,
S. 45 „ 10 „ „ : *garleppi* zu *Dasysphinx* zu setzen.
S. 45 „ 16 von oben ist *H. watkinsi Druce* zu streichen.
S. 45 „ 31 „ „ hinter sahacon füge ein:

H. modesta *spec. nov.* (27 b). Der vorigen recht ähnlich, viel kleiner. Körper schwarz, auf Stirn, Hals- *modesta.*
kragen, Motathorax und Schenkeln mattblau mit Bleiglanz gefleckt; der blaue Stirnfleck wird oben von einem hellgelben Hufeisenfleck begrenzt; Hinterleib lateral und sublateral ebenfalls blau gefleckt; der erste Hinterleibsring trägt subdorsal weiße Fleckchen, er wie die 2 nächsten Ringe sind hinten hellgelb gesäumt. Auf der Bauchseite sind die 3 ersten Ringe ganz weiß, der vorletzte trägt sublateral orange Flecke. Flgl schwach gelblich glasig, Adern, Vrd und Ird orange bräunlich; ein sehr schmaler Spitzenfleck der vorderen und Innenwinkelfleck der Hflgl schwarz. Vorderhüften und Tarsen gelbweiß, letztere an den äußersten Enden geschwärzt. Flglspannung: 33 mm. Beschrieben nach 1 reinen ♀ vom Rio Songo, Bolivien (Fassl).

H. ianthina *spec. nov.* (27 b). Ebenfalls den vorigen recht ähnlich, größer wie *modesta*; verschieden *ianthina.*
von letzterer durch leuchtend orangegelbe Flecke auf der Stirn und hinter den Augen. Halskragen und Schulterdecken orange gesäumt; ebenso ist ein Mittelstreif auf dem Thorax gefärbt. Die Flecke auf dem Hinterleib sind metallisch ultramarinblau, ein Querband über den ersten Ring und die Hinterränder der 4 ersten Ringe orange, dorsal zu dreieckigen Rückonflecken erweitert. Bauch und Beine wie bei *modesta*, aber die Vorderhüften blau. Die Flgl tiefer gelb. Flglspannung: 38 mm. 1 ♀ vom Songo (Fassl).

S. 45 Zeile 26 von unten ist für *staminea* der Name **albizonata** *Dogn.* einzusetzen. *albizonata.*
S. 45 „ 18 „ „ zu *trizona* ist der Hinweis (27 b) zu setzen.
S. 45 „ 3 „ „ ist hinter *leucostalaeta Burm.* als weiteres synonym einzufügen: *quinquepunctata Hcyl.* von S. 75 Zeile 25 von oben.
S. 46 Zeile 4 von oben zu *magnolimbata* ist der Hinweis (27 b) zu setzen.
S. 46 „ 9 „ „ „ *rhodoccra* „ „ „ (27 c) „ „
S. 46 „ 16 „ „ ist *bombiformis* zu *Dasysphinx* zu setzen.
S. 46 „ 25 „ „ ist für *penates* der Name: **nigripes** *Hcyl.* einzusetzen, *penates* wird synonym. *nigripes.*
S. 47 „ 23 „ „ hinter *ustrina* füge ein:

I. pertexta *spec. nov.* (29 b) gleicht ganz der *ustrina*, aber der Vorderkörper ist ganz schwarz; der Hinter- *pertexta.*
leib trägt nur auf den beiden ersten Ringen subdorsal und sublateral kleine gelbe Fleckchen, oben blaue Dorsalfleckchen. Flglspannung: 50 mm. Es liegt 1 ♂ vor von Sta. Catharina (Brasilien) aus der Sammlung Wernicke.

S. 48 Zeile 9 von unten zu *joda* ist der Hinweis (10 a, als *lucens*) zu setzen, das Bild gibt nicht *C. lucens* wieder. Die folgende Beschreibung: *basiferoides Strand*, S. 49 Zeile 1 von oben ist als synonym zu *joda* zu ziehen.
S. 48 Zeile 1 von unten ist hinter *basifera* einzuschalten:

I. meridensis *Schaus* (27 d) von S. 54 Zeile 5 von oben (*Saroba*).

S. 49 Zeile 1 von oben: *basiferoides* ist als synonym zu *joda* zu streichen.
S. 50 „ 28, 21 und 17 von unten sind die 3 Arten *capistrata*, *carminata* und *jamaicensis* in die Gattung *Phocnicoproeta* (S. 57) zu setzen.
S. 51 Zeile 15 von unten zu *cincta* ist der Hinweis (27 c) zu setzen.
S. 52 „ 18 „ „ „ *simutans* „ „ „ (27 c) „ „
S. 52 „ 16 „ „ ist hinter *simutans* einzufügen:

A. vitristriga *Druce* von S. 93 Zeile 26 von oben (*Saurita*).

A. trinitatis *Rothsch.* (27 c) sieht fast wie eine *Macrocneme* aus: Kopf und Thorax sind schwarzbraun, *trinitatis.*
grün gefleckt, der Hinterleib schwarzbraun mit metallisch grünen Rücken- und Seitenstreifen; der erste Ring ist unten weiß, die übrigen grün übergossen. Flgl dunkelbraun, die vorderen mit grünem Punkt an der Wurzel. Flglspannung: 34 mm. Trinidad.

S. 52 Zeile 1 von unten füge ein hinter *scsiiformis*, zu welcher *xanthotarsis* als synonym zu ziehen ist:

S. flavicostalis *Rothsch.* von S. 74 Zeile 27 von oben (Cosmosoma).

S. 53 Zeile 1 von oben ist *xanthotarsis* als Synonym zu *scsiiformis* zu streichen.
S. 53 „ 4 „ „ zu *epona* ist der Hinweis (27 c) zu setzen, hinter *epona* füge ein:

S. atritorna *Dogn.* (27 c) ist von *epona* verschieden durch lebhafter orangeroten Hinterleib, auch *atritorna.*
Kopf und Thorax sind so gefärbt, mit schwarzbraunen Flecken, auf dem Scheitel blau gefleckt; die Hflgl sind nicht gelb, sondern weißglasig mit größeren schwarzen Afterwinkelflecken. Flglspannung: 34 mm. Columbien.

S. 53 Zeile 25 hinter *notata* füge ein:

S. annotata *Dogn.* (27 c) unterscheidet sich von der Form *innotata* der vorigen Art durch schwarz- *annotata.*
braune Schulterdecken, ganz braune Beine und geringere Größe; am Hinterleib sind die 4 ersten Ringe einfarbig gelb, die übrigen schwarzbraun mit blauen Fleckchen. Flglspannung: 42 mm. Columbien.

S. 53 Zeile 16 von unten zu *hctotes* ist der Hinweis (27 c) zu setzen.
S. 53 „ 13 „ „ ist *ozora* zur Gattung *Dasysphinx* zu setzen.
S. 53 „ 9 „ „ zu *lutibasis* ist der Hinweis (27 d) zu setzen.
S. 54 „ 1 „ oben „ *mora* „ „ „ (27 d) „ „ Dahinter füge ein:

S. ignicornis *Hmps.* (28 l). Körper schwarzbraun, auf Scheitel und Hinterleib blau gefleckt, die letzten *ignicornis.*
Ringe ganz blau übergossen, auf Halskragen und Thorax gelb gefleckt. Fühler feuerrot; Tarsen orange. Der 1. Hinterleibsring trägt einen gelben Dorsalfleck, der 2. an der Basis einen schmalen gelben Ring, der 3. seitlich und unten ein gelbweißes Band. Vflgl gelb glasig mit schmalen schwarzbraunen Rändern; die Subcostaläste und Diskalfalte feuerrot wie die Basis der Irdsader. Flglspannung: 38 mm. Peru.

S. 54 Zeile 5 von oben ist *meridensis* herauszunehmen und zur Gattung *Isanthrene* zu setzen.
S. 54 „ 18 „ „ hinter *mucescens* füge ein:

D. pilosa *Rothsch.* von S. 56 Zeile 26 von oben (Gymnelia) und füge bei: (= watkinsi *Druce*) von S. 45 Zeile 16 von oben (Homoeocera).

D. leuce *Maassen* von S. 44 Zeile 5 von unten (Homoeocera).

semicincta. **D. semicincta** *Dogn.* (27 d) steht der *buckleyi* sehr nahe, ist etwas kleiner, der Hinterleib mehr metallisch blau, auf dem 1., 4., 5. und 6. Ring mit subdorsalen orange Flecken. Der Saum der Vflgl ist nur schmal schwarz, ohne Spitzen- und Innenwinkelflecke. Flglspannung: 40 mm. Columbien.

D. buckleyi *Druce* von S. 56 Zeile 15 von unten (Gymnelia).
D. baroni *Rothsch.* „ „ 56 „ 20 „ oben „
D. ozora *Druce* „ „ 53 „ 13 „ unten (Sarosa).

S. 54 Zeile 19 von oben zu *volatilis* ist der Hinweis (27 c) zu setzen.
S. 54 „ 23 „ „ hinter *volatilis* füge ein:

D. ockendeni *Rothsch.* von S. 55 Zeile 4 von unten (Gymnelia).
D. tarsipuncta *Schaus* „ „ 56 „ 1 „ oben „
dazu ist der Hinweis (27 e) zu setzen.
D. torquata *Druce* von S. 56 Zeile 16 von oben „
D. bombiformis *Rothsch.* „ „ 46 „ 16 „ „ (Homoeocera).
D. boettgeri *Rothsch.* „ „ 55 „ 11 „ unten (Gymnelia).
D. garleppi *Rothsch.* „ „ 45 „ 10 „ oben (Homoeocera).
D. herodes *Druce* „ „ 56 „ 4 „ unten (Gymnelia).

S. 54 Zeile 24 von oben setze für **Lasiosceles** *Hmps.* (nec Beth. Baker) **Scelilasia** *Hmps.*
S. 54 „ 4 „ unten füge zur Gattungsdiagnose zu: von *Cosmosoma* lediglich dadurch verschieden, daß der Hflglsaum vor dem Afterwinkel einen Ausschnitt zeigt. Daher zählt HAMPSON neuerdings eine größere Zahl bisher zu *Cosmosoma* gerechneter Arten hier auf:
S. 55 Zeile 2 von oben hinter *lyrcea* füge ein:

G. carabayana *Rothsch.* von S. 75 Zeile 15 von oben (Cosmosoma).
G. bricenoi *Rothsch.* „ „ 75 „ 10 „ „ „
G. metallica *Rothsch.* „ „ 74 „ 23 „ „ „
G. dubia *Rothsch.* „ „ 76 „ 21 „ „ „
G. zelosa *Dogn.* „ „ 78 „ 6 „ „ „
dazu ist der Hinweis (27 e) zu setzen.

S. 55 Zeile 10 von oben ist *plumosa* als synonym von *Cosm. doris* zu streichen.
S. 55 „ 28 „ „ hinter *laos* füge ein:

pavo. **G. pavo** *Hmps.* (27 e) ist der *taos* ähnlich, verschieden durch orange Palpen und Stirnfleck, auch die Bauchseite ist orangegelb, am 3. und 4. Ring schwarz gestreift. Die Flgl sind ausgesprochener gelb glasig, gegen die Wurzel zu orange. Flglspannung: 46 mm. Peru.

G. beata *Btlr.* von S. 75 Zeile 25 von unten (Cosmosoma).
G. hampsoni *Klages* „ „ 75 „ 20 „ „ „
dazu ist der Hinweis (27 d) zu setzen.
G. nigricornis *F.* von S. 75 Zeile 16 von unten „
G. simillima *Rothsch.* „ „ 74 „ 18 „ oben „
G. steinbachi *Rothsch.* „ „ 74 „ 21 „ „ „
G. gaza *Schs.* „ „ 74 „ 10 „ „ „
dazu ist der Hinweis (27 d) zu setzen.
G. eusebia *Druce* von S. 84 Zeile 16 von oben (Poecilosoma).
G. tarapotensis *Druse* „ „ 74 „ 14 „ „ (Cosmosoma).
G. villia *Druce* „ „ 75 „ 7 „ unten „
G. vesparia *Perty* „ „ 81 „ 3 „ oben „
G. stuarti *Rothsch.* „ „ 75 „ 2 „ unten „
G. sephela *Druce* „ „ 75 „ 10 „ „ „
G. cincta *Schs.* „ „ 74 „ 6 „ oben „
G. scita *Wkr.* „ „ 80 „ 2 „ unten „
G. lycopolis *Druce* „ „ 73 „ 6 „ „ „
G. flavitarsis *Wkr.* „ „ 74 „ 17 „ „ „
G. baroni *Rothsch.* „ „ 74 „ 2 „ „ „
G. guapila *Schs.* „ „ 74 „ 5 „ „ „
dazu ist der Hinweis (27 e) zu setzen.
G. beatrix *Druce* „ „ 74 „ 10 „ „ „
G. salvini *Btlr.* „ „ 75 „ 4 „ oben „
G. colona *Schs.* „ „ 77 „ 7 „ unten „
dazu ist der Hinweis (27 c) zu setzen.
G. lucens *Dogn.* von S. 75 Zeile 8 von oben „
dazu ist der Hinweis (27 d) zu setzen und (10 a) zu streichen.

G. hyaloxantha *Dogn.* (27 d) unterscheidet sich von voriger durch den fast ganz schwarzbraunen Kopf *hyaloxantha.*
und Thorax, auf dem nur Scheitel und Halskragen blaue Flecke tragen. Der Hinterleib trägt am 1. Ring seitliche Orangeflecke, vom 2.—6. Ring metallisch blaue Bänder. Vflgl gelb glasig, subcostal und an der Irdswurzel orange gestreift, die schwarzen Ränder und Spitzenflecke sind breiter. Flglspannung: 42 mm. Columbien.

G. nobilis *Schs.* von S. 74 Zeile 1 von oben (Cosmosoma).
dazu ist der Hinweis (27 c) zu setzen.

G. viridicingulata *Rothsch.* von S. 75 Zeile 20 von oben „
G. ichneumonoides *Rothsch.* „ „ 74 „ 21 „ unten „
G. ethodaea *Druce* „ „ 80 „ 17 „ „ „

S. 55 Zeile 11 von unten ist *boettgeri* und Zeile 4 von unten *ockendeni* zur Gattung *Dasysphinx* (S. 54), Zeile 7 von unten: *plagiata* zur Gattung: *Chrostosoma* (S. 67) zu setzen.
S. 56 Zeile 1 von oben ist *tarsipuncta* zur Gattung *Dasysphinx* zu setzen.
S. 56 „ 12 „ „ zu *paranapanema* ist der Hinweis (27 e) zu setzen.
S. 56 sind die Arten: *torquata* bis *buckleyi* einschließlich, sowie *herodes* zu *Dasysphinx*, *flavicornis* zu *Cosmosoma* zu setzen.
S. 57 Zeile 20 von unten zu *flavipicta* ist der Hinweis (27 e) zu setzen.
S. 57 „ 11 „ „ zu *vacillans* füge bei: Nach einer Veröffentlichung von Dyar hat der Züchter H. W. B. Moore in Brit. Guayana aus einem Gelege eine sehr variable Serie erzogen, unter der außer der Nominatform noch *metachrysea Druce*, *chrysorrhoea Hmps.*, ferner *Leucotmemis thoracica Schs.* und *L. albigutta Schs.* sich befanden: danach wären also die letztgenannten lediglich Formen von *vacillans*!
S. 57 Zeile 4 von unten lies statt *incandescens: punicea.*
S. 58 Zeile 18 von oben hinter *sanguinea* füge ein:

P. carminata *Hmps.* von S. 50 Zeile 21 von unten (*Autochloris*), dazu ist der Hinweis (27 c) zu setzen.

P. biformata *Gibbs* (27 f) hat schwarzen, auf Stirn und Scheitel blau übergossenen Kopf; Thorax *biformata.*
scharlachrot mit schwarzer Halskragenbasis und Schultern; Palpenbasis orange. Beine schwarz, Hüften rot. Der schwarze Hinterleib trägt metallisch blaue Rücken- und Seitenstreifen und auf dem 1. Ring rote Subdorsalstriche. Vflgl glasig mit breiten schwarzen Säumen und Mittelflecken.

S. 58 Zeile 18 von oben zu *trinitatis* ist der Hinweis (27 f) zu setzen.
S. 58 „ 22 „ „ zu *lydia* füge bei: Der bei *vacillans* genannte Züchter hat aus einem und demselben Gelege außer *lydia* noch *thera Druce* und *J. demona Druce* erzogen, die also als Formen von *lydia* aufzufassen wären!
S. 58 Zeile 30 von oben hinter *lydia* füge ein:

P. jamaicensis *Schs.* von S. 50 Zeile 17 von unten (*Autochloris*) mit dem Hinweis (27 f).
P. capistrata *F.* von S 50 Zeile 28 von unten (*Autochloris*) und füge als Synonyma bei: (= thomae *Luc.*, cubana *Druce*), letztere ist daher S. 58 Zeile 10 von unten als Art zu streichen; beim ♂ ist der Vflgldiskus bis auf den Mittelfleck ganz glasig, beim ♀ ist die Ausdehnung der dunklen Mittelbinde sehr wechselnd.

S. 58 Zeile 29 von unten zu *chamboni* ist der Hinweis (27 g) zu setzen.
S. 58 „ 10 „ „ ist *cubana* als synonym zu *capistrata* zu streichen.
S. 59 „ 11 „ oben ist als synonym hinzuzufügen: *parancnsis Schrottky* und dort S. 69 Zeile 14 von unten zu streichen. Die Abbildung 26 k ist besser als 12 m.
S. 59 Zeile 15 von unten zu *caymanensis* ist der Hinweis (27 f) zu setzen.
S. 60 „ 20 „ oben hinter *costalis* füge ein:

Ph. plebecula *Dogn.* (27 f) von S. 77 Zeile 10 von oben (Cosmosoma)

S. 60 Zeile 24 von oben hinter *gaudens* füge ein:

Ph. mathona *Dogn.* Kopf und Thorax schwarzbraun, orange gefleckt und gestreift; Hinterleib mit *mathona.*
orange Seitenbändern, die sich auf dem 2. Ring oben vereinigen; Afterbusch und Bauch orange, letzter Ring blauschimmernd. Vflgl glasig mit schwarzen Adern, Rändern und Spitzenfleck, subcostal und an der Irdsbasis orange gestreift. Hflglird gelb behaart. Flglspannung: 24 mm. Ecuador.

S. 60 Zeile 4 von unten zu *discophora* ist der Hinweis (27 g) zu setzen.
S. 61 „ 17 „ oben „ *lateralis* „ „ „ (27 f) „ „
S. 61 „ 21 „ „ ist für *sandix* der Name **hàemapleura** *Hmps.* einzusetzen.
S. 61 „ 22 „ unten zu *bisigna* ist der Hinweis (27 f) zu setzen und der Schlußsatz von „Ist" bis „würde" zu streichen.
S. 61 Zeile 8 von unten zu *flavipicta* ist der Hinweis (27 f) zu setzen.
S. 62 „ 12 „ oben „ *cinctata* „ „ „ (27 f) „ „
S. 62 „ 18 „ „ „ *aurantiaca* „ „ „ (27 f) „ „
S. 62 „ 22 „ „ ist hinter *aurantiaca* einzufügen:

L. brasiliensis *Rothsch.* von S. 81 Zeile 11 von oben (Cosmosoma).

S. 62 Zeile 22 von oben zu *egregia* ist der Hinweis (27 g) zu setzen.
S. 62 „ 24 „ unten „ *metamela* „ „ „ (27 g) „ „ und zuzufügen zur Beschreibung: unterschieden von *fininigra* durch die mehr braune, nicht schwarze Farbe und braune, nicht wie dort weißgefleckte Hüften.
S. 62 Zeile 2 von unten ist *inconspicuata* herauszunehmen und zur Gattung *Mesothen* zu setzen.
S. 63 „ 6 „ oben zu *flavinigra* ist der Hinweis (27 g) zu setzen.
S. 63 „ 25 „ „ „ *geminata* „ „ „ (27 g) „ „
S. 63 „ 28 „ „ „ *peralta* „ „ „ (27 g) „ „
S. 63 Zeile 17 von unten zu *crusmatica* „ „ „ (27 g) „ „
S. 63 „ 12 „ „ ist hinter *crusmatica* einzufügen:

L. davisi *Gibbs.* (27 h). Kopf schwarz mit weißen Punkten hinter den Fühlern und weiß gesäumter *davisi.*
Stirn; Palpenbasis weiß. Thorax rotgelb. Brust und Beine schwarz, letztere teilweise weiß. Hinterleib schwarz,

auf dem 1. Ring mit kleinem weißem Punkt. Flgl glasig mit schwarzen Adern und Säumen und orangegelber Wurzel. Flglspannung: 22 mm. Brit. Honduras.

S. 63 Zeile 7 und 3 von unten sind *semiflava* und *cosmosomoides* zu Mesothen zu setzen.
S. 64 Zeile 13 von oben zu *albicincta* ist der Hinweis (27 g) zu setzen.
S. 64 „ 18 „ „ „ *socorrensis* „ „ „ (27 g) „ „
S. 64 „ 27 „ „ ist für *parca* der Name: **pheiodes** *Dogn.* einzusetzen.
S. 64 „ 15 „ unten zu *multicincta* ist der Hinweis (27 h) zu setzen.
S. 64 „ 12 „ „ ist hinter *multicincta* einzufügen:

L. nigricornis *Rebel* von S. 42 Zeile 23 von oben (Sphecosoma) und der Hinweis (27 h) zuzufügen.

S. 65 Zeile 5 von oben zu *bisexualis* ist der Hinweis (27 h) zu setzen.
S. 65 „ 10 „ „ „ *temperata* „ „ „ (27 h) „ „
S. 65 „ 16 „ „ „ *albifrons* „ „ „ (27 h) „ „
S. 65 „ 20 „ „ „ *albilimbata* „ „ „ (27 i) „ „
S. 65 „ 25 „ „ hinter *albilimbata* ist einzufügen:

aurata. **M. aurata** *Dogn.* (27 i). Kopf schwarz mit weißer Stirn; Thorax und Hinterleib orangegelb, schwarz gefleckt, letzterer in ganzer Länge dorsal und sublateral auf dem 4., 5. und 7. Ring. Flgl glasig mit schwarzen Adern und Rändern und etwas gelber Färbung an der Basis der Vflgl und längs des Hflglrdes, davor schwarz. Flglspannung: 22 mm. Columbien.

S. 65 Zeile 26 von oben ist *doris* zur Gattung *Cosmosoma* zu setzen.
S. 65 „ 29 „ „ zu *flavicostata* ist der Hinweis (27 g) zu setzen.
S. 65 „ 23 „ unten „ *nomia* „ „ „ (27 g) „ „
S. 65 „ 20 „ „ ist *mysia* zur Gattung *Chroslosoma* zu setzen.
S. 65 „ 14 „ „ „ hinter *rogenhoferi* als gute Art einzufügen:

M. perflava *Kaye* (27 i).

S. 65 Zeile 11 von unten zu *ockendeni* ist der Hinweis (27 f) zu setzen.
S. 65 „ 3 „ „ „ *aurantiaca* „ „ „ (27 h) „ „
S. 66 „ 19 „ oben hinter *ethela* ist einzufügen:

M. semiflava *Rothsch.* von S. 63 Zeile 7 von unten (Loxophlebia).
M. cosmosomoides *Rothsch.* „ „ 63 „ 3 „ „ „
M. meridensis *Rothsch.* „ „ 74 „ 24 „ „ (Cosmosoma).
M. inconspicuata *Kaye* „ „ 62 „ 2 „ „ (Loxophlebia).

pyrrhina. **M. pyrrhina** *Jones* (27 h) ist von *pyrrha* zu unterscheiden durch den weiß gesäumten Halskragen, weiße Tarsenbasis, und den schwarzen, subdorsal grau gestreiften Hinterleib mit weißem Punkt auf dem 1. Ring. Das ♀ ist auf den Vflgln in und hinter der Zelle schwarz bestreut und in den Zellräumen schwarz gestreift. Flglspannung: 22—24 mm. Brasilien.

S. 66 Zeile 20 von oben zu *monlana* ist der Hinweis (27 h) zu setzen.
S. 66 „ 24 „ unten „ *roseifemur* zuzufügen: es kann sich wohl nur um eine Form von *caeruleicorpus* handeln; bei dieser Art scheint die Ausbreitung der roten Farbe an den Beinen sehr veränderlich.
S. 66 Zeile 7 von unten hinter *cathcrina* ist einzufügen:

aurantegula. **M. aurantegula** *Jones* (27 h) ist auf dem Körper schwarzbraun mit orange geflecktem Halskragen; Palpengliedenden und Fühlerspitzen weiß. Flgl glasig mit schwarzen Adern und Rändern. Flglspannung: 28 mm. Brasilien (Santos).

S. 66 Zeile 7 von unten zu *nana* ist der Hinweis (27 k) zu setzen.
S. 66 „ 4 „ „ „ *endoleuca* „ „ „ (27 i) „ „
S. 67 „ 10 „ oben hinter *pampa* ist einzufügen:

M. abdominalis *Rothsch.* (27 i) von S. 162 Zeile 17 von unten (als Agyrta!).

S. 67 Zeile 10 von oben zu *pulchella* ist der Hinweis (27 i) zu setzen.
S. 67 „ 27 „ unten ist für *hacmatica* der Name:

Ch. fenestrina *Bilr.* einzusetzen, *haematica* und *zantes* sind zu streichen, synonym bleibt nur *chalconitis.*

S. 67 Zeile 11 von unten ist *fumosum* herauszunehmen und zu *Saurila* zu setzen.
„ 68 „ 1 „ oben ist *Ch. anthracina* zu streichen, die Art ist als *Saurita lacteipars Dogn.* zu führen (siehe dort!).
„ 68 „ 9 „ oben ist *mosca* herauszunehmen und zu *Saurita* zu setzen.
„ 68 „ 20 „ „ zu *brimaculatum* ist der Hinweis (27 i) zu setzen.
„ 68 „ 18 „ unten „ *pellucidum* „ „ „ (27 k) „ „
„ 68 „ 16 „ „ hinter *pellucidum* ist einzufügen:

Ch. mysia *Druce* (27 k) von S. 65 Zeile 20 von unten (Mesothen).
Ch. plagiata *Rothsch.* von S. 55 Zeile 7 von unten (Gymnelia).

S. 68 Zeile 15 von unten ist *sitiona* herauszunehmen und zu *Cosmosoma* zu setzen.
„ 68 „ 13 „ „ zu *patricium* ist der Hinweis (27 i) zu setzen.
„ 68 „ 3 „ „ hinter *bicolor* ist einzufügen:

Ch. rica *Dogn.* (27 k) von S. 73 Zeile 16 von unten (Cosmosoma).

S. 68 Zeile 3 von unten ist *marathum Druce* als Synonym zu *Saurila nox* zu streichen.
„ 69 „ 14 „ „ „ *parancnsis* als Synonym zu *Phocnicoprocta teda* zu streichen.
„ 69 „ 6 „ „ hinter *tenthredoides* ist einzufügen:

L. lemoulti *Rothsch.* von S. 81 Zeile 22 von oben (Cosmosoma).

S. 70 Zeile 10 von oben ist *bella* herauszunehmen und zu *Cosmosoma* zu setzen.
„ 70 „ 14 „ „ zu *endochrysa* ist der Hinweis (27 k) zu setzen.
„ 70 „ 23 „ unten: *felderi* ist als kleinere Form zu *emergens* zu stellen und artlich nicht zu trennen.
„ 70 „ 20 „ „ zu *albigutta* ist der Hinweis (27 k) zu setzen (nach *Dyar* ebenso wie die folgende identisch mit *Phoenicoprocta vaeillans*!).
S. 70 Zeile 17 von unten zu *thoraciea* ist der Hinweis (27 k) zu setzen.
„ 70 „ 8 „ „ wäre nach Hampsons Auffassung die als *Catonotus* beschriebene *hoffmannsi Rothsch.* (s. S. 108 Zeile 9 von unten) hier als *Leucolmemis* einzufügen; ich bleibe bei der Vermutung, daß *Methysia chrysonota* dasselbe Tier ist.
S. 71 Zeile 27 von oben füge zu *exomelan: pyrsonota Hmps.* als Synonym.
„ 71 „ 14 „ unten zu *rubrilarse* ist der Hinweis (27 k) zu setzen.
„ 71 „ 5 „ „ „ *myrodora* „ „ „ (27 k) „ „
„ 71 „ 2 „ „ als Tafelhinweis statt (13 e) lies: (13 c).
„ 72 „ 16 „ oben: *rubrobasale* ist nur eine Form von *sectinota*.
„ 72 „ 18 „ „ zu *entella* ist der Hinweis (27 k) zu setzen.
„ 72 „ 20 „ unten „ *brasilicota* „ „ „ (27 i) „ „
„ 72 „ 16 „ „ vor *galatea* füge ein:

C. basistiba *Dogn.* (27 l). Vorderkörper schwarzbraun, auf Schultern, Metathorax, Vorderhüften und Hinterbrust blau gefleckt; die ersten 4 Hinterleibsringe sind orangegelb mit schwarzem Fleck auf dem ersten, der Rest schwarzbraun, blau gefleckt. Vflgl glasig mit schwarzen Adern, Rändern, Mittel- und Spitzenflecken; an der Wurzel der vorderen liegt ein blauer Punkt. Flglspannung: 42 mm. Columbien. *basistiba.*

S. 72 Zeile 16 von unten zu *galatea* ist der Hinweis (27 l) zu setzen.
„ 72 „ 3 „ „ hinter *semifulva* füge ein:

C. sitiona *Schs.* (27 l) von S. 68 Zeile 15 von unten (Chrostosoma).

C. albifrons *Dogn.* (27 l). Körper orange, mit schwarzen Fühlern, Palpen, Beinen mit Ausnahme der Schenkelbasis und Hinterleibsspitze; Stirn weiß. Flgl glasig mit schwarzen Rändern und Spitzenflecken und etwas orange an der Wurzel. Flglspannung: 30 mm. Panama. *albifrons.*

S. 73 Zeile 4 von oben: *C. rubriguttum* ist als unbedeutende Aberration zu *teuthras* (S. 79 Zeile 12 von oben) zu setzen.
„ 73 „ 16 von unten hinter *melalboracia* füge ein:

C. flavicornis *Druce* von S. 56 Zeile 10 von unten (Gymnelia!).

S. 73 ist Zeile 16 von unten: *rica* zu *Chrostosoma*, Zeile 13 und 10: *stryma* und *graeula* zu *Saurita* zu setzen.
„ 73 „ 6 „ „ bis S. 74 Zeile 23 von oben einschließlich sind *lyeopotis — metallicum* zu *Gymnelia*, Zeile 27: *flavieostale* zu *Sarosa*, Zeile 32: *meridense* zu *Mesothen*, die folgenden Arten von *ichneumonoides* bis *stuarti* (S. 75 Zeile 2 von unten), sowie S. 76 Zeile 21 von oben *dubium* sämtlich zu *Gymnelia* zu setzen.
S. 76 Zeile 26 von oben zu *malhani* ist der Hinweis (27 l) zu setzen.
„ 77 „ 1 „ „ vor *cinetutum* füge ein:

C. bella *Kaye* (27 m) von S. 70 Zeile 10 von oben (Leucotmemis).

S. 77 Zeile 1 von oben zu *einclutum* ist der Hinweis (27 l) zu setzen.
„ 77 „ 10 „ „ ist *plebeeuta* herauszunehmen und zu *Pheia* zu setzen.
„ 77 „ 15 zu *eorvieum* ist der Hinweis (27 i) zu setzen.
„ 77 „ 8 „ unten zu *phoenieophorum* füge bei: Aus Ost-Columbien (Villavicencio) liegt aus Coll. Fassl ein einfarbig schwarzbraunes Stück vor ohne jedes Rot auf Körper und Flgln: ich nenne die Form: **noctifera** (28 a). *noctifera.*
S. 77 Zeile 7 von unten: *eolona* ist zu *Gymnetia* zu setzen.
„ 78 „ 10 „ „ hinter *xanthoslictum* füge ein:

C. sandion *Druce* (27 l) von S. 45 Zeile 7 von oben (Homoeocera).

S. 78 Zeile 11 von oben ist bei *durca* der Name *nigripes Heyl.* zu streichen; hinter *durea* füge ein:

C. rasera *Jones* (27 l) unterscheidet sich von *durca* durch die unterseits weiß gebänderten ersten 3 Hinterleibsringe; der 1. Ring trägt auch sublateral blaue Flecke; die Tarsen sind schwarz. Unterseits ist jeder Flgl an der Vrdsbasis blau gefleckt. Flglspannung: 30—36 mm. Brasilien (Santos; Castro Parana). *rasera.*

S. 78 Zeile 18 von oben zu *pellucidum* ist der Hinweis (27 l) zu setzen.
„ 78 „ 23 „ unten hinter *eralhidinum* füge ein:

C. rubricorpus *Kaye* (27 l) von S. 85 Zeile 23 von oben (Mystrocneme).

C. flavicinctata *Dogn.* (27 l) von S. 85 Zeile 9 von oben (Mystrocneme).

S. 78 Zeile 6 von unten: *zelosa* ist (ohne Tafelhinweis) zu *Gymnelia* zu setzen.
„ 78 „ 6 „ „ ist der Hinweis (14 b) samt der Beschreibung zu entnehmen und unter dem Namen: **auranticincta** *form. nov.* (= subsp. 1 *Hamps.*) als Form zu *festivum* zu setzen. *auranticincta.*
S. 79 Zeile 3 von oben zu *thoraciea* ist der Hinweis (27 m) zu setzen.
„ 79 „ 7 „ „ ist *sieula* zu streichen und als synonym zu *remotum Wkr.* (S. 80 Zeile 25 von oben) zu setzen.
„ 79 „ 15 von unten ist der Name **tyrrhene** *Hbn.* mit dem Synonym: *perfenestralum Dyar* (von S. 80 Zeile 6 von oben) für eine Form mit orangerotem Diskalfleck und rot bestäubtem Saumband einzuführen.
S. 79 Zeile 4 von unten zu *achemonides* ist der Hinweis (27 m) zu setzen.
„ 80 „ 6 „ oben ist *perfenestratum* zu streichen.
„ 80 „ 18 „ „ zu *anoxanthium* ist der Hinweis (27 m) zu setzen.
„ 80 „ 25 „ „ „ *remotum* ist *sicula Dyar* als Synonym zuzufügen.
„ 80 „ 17 „ unten: *ethodaea* ist zu *Gymnelia* zu setzen.
„ 80 „ 2 „ „ *seila* und S. 81 Zeile 3 von oben: *resparia* sind zu *Gymnelia* zu setzen.
„ 81 „ 11 „ oben *brasiliense* ist zu *Loxophlebia* zu setzen.
„ 81 „ 22 „ „ *lemoulti* ist zu *Leucotmemis* zu setzen.
„ 81 „ 25 „ unten zu *galbanum* ist der Hinweis (27 m) zu setzen.
„ 81 „ 15 „ „ „ *dorsicinctum* „ „ „ (27 m) „ „
„ 82 „ 1 „ oben ist für *regestum* einzusetzen der Name:

notostiba. **C. notostiba** *Hmps.* (*notosticta Dogn.* 1913 nec Dogn. 1909).

S. 82 Zeile 9 von oben ist für *cxsors* einzusetzen der Name:

stictinota. **C. stictinota** *Dogn.*

S. 82 Zeile 16 von oben zu *notosticta* ist der Hinweis (27 m) zu setzen.
„ 82 „ 20 „ „ hinter *notosticta* füge ein:

C. doris *Druce* von S. 65 Zeile 26 von oben (als *Mesothen*) und stelle als Synonym dazu: (= *plumosa Rothsch.*) von S. 55 Zeile 10 von oben (als *Gymnelia*).

diplosticta. **C. diplosticta** *Dogn.* (27 m) ist sehr leicht kenntlich durch den subdorsal, lateral und sublateral schwarz gefleckten orangegelben Körper. Flglspannung: 36 mm. Columbien.

S. 82 Zeile 4 von unten zu *thia* ist der Hinweis (27 m) zu setzen.
„ 83 „ 1 „ oben „ *pscudothia* füge als Synonym: *thiacia Hmps.* und füge den Hinweis (27 k) dazu.
„ 83 „ 5 „ „ „ *angustimargo* ist der Hinweis (27 m) zu setzen.
„ 83 „ 12 „ „ ist der Name: **intensa** *Rothsch.* als gültig wieder einzusetzen, da *intensa Wkr.* zu *Saurita* zu stellen ist.
S. 83 Zeile 15 von oben zu *flavita* ist der Hinweis (27 m) zu setzen
„ 83 „ 25 „ „ „ *pytna* „ „ „ (27 m) „ „
„ 83 „ 4 „ unten: *intensum* ist zu *Saurita* zu setzen.
„ 84 „ 1 „ oben: *ladan* ist zu *Saurita* zu setzen.
„ 84 „ 13 „ „ zu *P. chrysis* füge bei:

Aus Villavicencio (Ost-Columbien) liegt aus der Coll. Fassl eine Form vor, bei der die rote Farbe des *flava.* Thorax und 1. Hinterleibsringes goldgelb ist; ich nenne sie: **flava** *form. nov.* — Bei einer anderen Form von ebendaher sind die 4 ersten Hinterleibsringe scharlachrot, auf ihnen treten die blau opalisierenden Dorsalfleck- *semirubra.* chen ohne schwarze Umrahmung sehr eigenartig hervor; sie mag den Namen **semirubra** *form. nov.* (28 d) tragen.

S. 84 Zeile 16 von oben: *eusebia* ist zu *Gymnelia* zu setzen.
„ 84 „ 25 „ „ zu *mapirense* ist der Hinweis (28 a) zu setzen.
„ 84 „ 29 „ „ „ *misionum* „ „ „ (28 a) „ „
„ 84 „ 12 „ unten: *vespoides* stellt Hampson neuerdings zu *Cosmosoma*: mit welcher Begründung ist mir nicht klar, da bei einer ganzen Anzahl vorliegender Stücke stets der obere Radialast der Vflgl weit unterhalb der oberen Zellecke entspringt. Dahinter füge ein:

annulatum. **P. annulatum** *spec. nov.* (28 h) ist der vorigen ähnlich. Die Palpen sind ganz gelb; die Halskragenbasis, 4 Flecke auf dem Thorax, kleine Schulterfleckchen und die Schulterdeckenspitzen sind schwarz. Jeder Hinterleibsring ist oben schwarz geringelt, unterseits erst vom 4. Ring an. Flgl wie bei *vespoides.* Beschrieben nach 1 ♂ vom Rio Songo (Fassl).

S. 85 Zeile 9 von oben: *flavicinctata* ist zu *Cosmosoma* zu setzen.
„ 85 „ 14 „ „ zu *sectum* ist der Hinweis (28 a) zu setzen.
„ 85 „ 18 „ „ „ *albicorpus* „ „ „ (28 a) „ „
„ 85 „ 23 „ „ *rubricorpus* ist zu *Cosmosoma* zu setzen.
„ 86 „ 5 „ „ *bricenoi* ist zu *Methysia* zu setzen.
„ 86 „ 16 „ unten zu *semiopaca* ist der Hinweis (28 a) zu setzen.
„ 86 „ 12 „ „ *chrostosomides* „ „ (28 b) „ „
„ 86 „ 4 „ „ hinter *chalcomedusa* füge ein:

virescens. **I. virescens** *Dogn.* (28 a) ist auf dem Vorderkörper ganz schwarzbraun, mit weiß gefleckten Vorder- und Hinterhüften. Hinterleib bronzegrün wie die Vflgl. Hflgl glasig breit schwarzbraun gesäumt. Bauchklappe weiß gefleckt. Flglspannung: 38 mm. Columbien, Bolivien.

S. 87 Zeile 11 von oben: *ochreiventris* ist zu *Saurita* zu setzen.
trigutta. „ 87 „ 21 „ „ ist der Name *melanthus* zu streichen, die Art hat **trigutta** *Wkr.* zu heißen. Dahinter füge ein:

melanthus. **P. melanthus** *Cr.* ist von der vorigen durch seine schwarze Farbe, roten Hinterkopf und Halskragen verschieden. Unterseits sind die 4 ersten Hinterleibsringe weiß. Hflgl mit breitem verwaschenen schwärzlichen Mittelband; Hflgl in der Wurzelhälfte glasig mit schwarzen Adern, außen ganz schwarz. Flglspannung: 28 mm. Trinidad; Surinam.

S. 87 Zeile 24 von oben zu *nigrozona* ist der Hinweis (28 a) zu setzen.
„ 87 „ 17 „ unten ist *trabea* zu streichen und als Synonym zu *picta* (Zeile 15 von oben) zu setzen.
„ 87 „ 1 „ „ hinter *vesta* füge ein:

H. cardinalis *Rothsch.* von S. 91 Zeile 3 von unten (als Saurita).

S. 88 Zeile 1 von oben zu *gentilicia* ist der Hinweis (28 b) zu setzen.
„ 88 „ 9 „ „ ist bei *endoleuca* der Hinweis (15 b) wegzunehmen und durch (28 b) zu ersetzen. Die Art hat einen weißen Irdsteil der Hflgl.
S. 88 Zeile 14 von oben zu *melita* ist der Hinweis (28 b) zu setzen.
„ 88 „ 16 „ „ hinter *melita* füge ein:

eurytorna. **H. eurytorna** *Hmps.* (15 b als *endoleuca*) zeichnet sich durch den beim ♂ erweiterten und unterseits rauh beschuppten Irdsteil der Hflgl aus, sieht sonst der *endoleuca* sehr ähnlich. Flglspannung: 36 mm. West-Columbien.

S. 88 Zeile 16 von unten ist bei *melalcuca* ergänzend die Beschreibung des ♂ zuzufügen: Palpen vorne weiß; Halskragen scharlachrot; Mesothorax und die 5 ersten Hlbsringe oben und seitlich rot, der 2. und 3. sind oben weiß, der 5 schwarz gefleckt; der glasige Teil unter und hinter der Hflglzelle fehlt. Fliegt auch in Französ.-Guayana.

S. 88 Zeile 8 von unten ist für *sanguinea Jones*, welcher Name synonym wird: **haemasoma** *Curtis* zu setzen und der Hinweis (28 b) einzufügen.
S. 89 Zeile 1 von oben vor *vittata* ist zuzufügen:

P. flavicans Dogn. mit dem Hinweis (15 d als *semiflava*) (von S. 90 Zeile 10 von unten), als Rhynchopyga; letzterer Name wird synonym. Die gelbe Farbe ist bei frischen Stücken tiefer orangegelb. *flavicans* wurde als *Horama* beschrieben auf S. 143 Zeile 12 von unten und ist dort zu streichen.

S. 89 Zeile 29 von oben zu *pentheri* ist der Hinweis (28 b) zu setzen.
„ 89 „ 11 „ unten: *hymenopteridia* ist als *Rhynchopyga* an den Beginn der folgenden Gattung zu stellen; als Tafelhinweis lies (15 e) statt: (15 c).
S. 90 Zeile 8 von oben zu *semirufa* ist der Hinweis (28 b) zu setzen.
„ 90 „ 27 „ „ „ *braconida* „ „ „ (28 b) „ „
„ 90 „ 10 „ unten ist hinter *subflamma* einzufügen:

R. aurantiaca *spec. nov.* (28 b). Eine von den übrigen sehr verschiedene Art. Vflgl braun mit dunkleren Adern, Zell- und Submedianfalte und leichter Aufhellung in der Zellmitte und etwas deutlicherer hinter der Zelle, zwischen oberem Median- und unterstem Radialast bis zum Saum reichend; auch an der Spitze liegen 3—4 hellere Fleckchen. Hflgl orangegelb, schwarz gesäumt mit starker Verbreiterung am Apex. Körper einfarbig schwarzbraun, an den Seiten der Brust und des 1. Hlbsringes undeutliche orangegelbe Fleckchen. Flglspannung: 35 mm. Nach 2 ♀♀ 1 ♂ vom Songo, Bolivien. (Fassl.) *aurantiaca.*

R. elongata *Dogn.* von S. 186 Zeile 4 von unten (als *Correbia*). Hinter der Beschreibung ist einzufügen: In Bolivien und Peru fliegt eine Form: **bifasciata** *form. nov.* (= subsp. 1 *Hmps.*) (28 e) mit breitem, ockergelblichem, von den dunklen Adern durchzogenem Band vor der Mitte und reinem gelbem Querband hinter der Mitte; die weißen Hlbsflecke sind schwarz gesäumt. *bifasciata.*

R. bicolor *Dogn.* (28 b) von S. 92 Zeile 12 von oben (als *Saurita*).

S. 90 Zeile 10 von unten: *semiflava* ist zu streichen.
„ 91 „ 3 „ oben zu *steniptera* ist der Hinweis (28 d) zu setzen.
„ 91 „ 3 „ unten: *cardinatis* ist zu *Hotophaea* zu setzen.
„ 92 „ 1 „ „ zu *mecrida*: Hampson behandelt *dulcicordis* als gute Art und stellt sie zu *Rhynchopyga*; ich erhielt das Tier in großer Zahl aus Mexiko, es ist sicher eine *Saurita* und nach Dyars persönlicher Versicherung synonym mit *mecrida*.
S. 92 Zeile 8 von oben: zu *improvisa* ist der Hinweis (28 c) zu setzen.
„ 92 „ 12 „ „ *bicolor* ist zu *Rhynchopyga* zu setzen.
„ 92 „ 16 „ „ zu *tricolor* ist der Hinweis (28 c) zu setzen.
„ 92 „ 19 „ „ *hamon* ist zu streichen, ist *Lithoside.*
„ 92 „ 10 „ unten zu *latens* ist der Hinweis (28 c) zu setzen.
„ 92 „ 7 „ „ „ *submacuta* „ „ „ (28 c) „ „
„ 92 „ 3 „ „ „ *hemiphaea* „ „ „ (28 c) „ „
und als Synonym: *pipio Oberth.* beizufügen.
S. 93 Zeile 1 von oben zu *rubripuncta* ist der Hinweis (28 c) zu setzen.
„ 93 „ 6 „ „ ist für *mediorubra* der Name: **S. haematica** *Perty* (= zantes *H.-Schäff.*, mediorubra *Kaye*) einzusetzen.
„ 93 Zeile 9 von oben zu *anthracina* ist der Hinweis (28 d) zu setzen.
„ 93 „ 16 „ „ hinter *cassandra* füge ein:

S. coccinea *spec. nov.* (28 d) ist kleiner wie die vorige und ihr auf den Flgln gleich gefärbt, nur etwas heller; an der Wurzel der Vflgl liegt ein rotes Fleckchen. Der ganze Körper ist ober- und unterseits einschließlich der Palpen und Beine scharlachrot, letztere sind an den Schienen gebräunt; auf Halskragen und Hlbsseiten liegen große metallisch grünblaue Flecke in schwarzem Grund; der Vrd des 2. Hlbsringes zeigt ein schwarzes Querband. Flglspannung: 29 mm. Nach 1 Paar vom Songo, Bolivien (coll. Fassl). *coccinea.*

S. 93 Zeile 26 von oben: *vitristriga* ist zu *Autochloris* zu setzen.
„ 93 „ 12 „ unten zu *nox* füge als Synonym: (= maratha *Druce*) von S. 68 Zeile 3 von unten (als *Chrostosoma*).
S. 93 Zeile 7 von unten zu *perspicua* ist der Hinweis (28 e) zu setzen.
„ 93 „ 4 „ „ hinter *perspicua* füge ein: **S. gracula** *Dogn.* (28 c) von S. 73 Zeile 10 von unten.
„ 93 „ 1 „ „ hinter *phocnicosticta* füge ein:

S. fumosa *Schs.* (28 d) von S. 67 Zeile 11 von unten (*Chrostosoma*).
S. mosca *Dogn.* (28 d) von S. 68 Zeile 9 von oben (*Chrostosoma*).

S. 94 Zeile 1 von oben zu *clandestina* ist der Hinweis (28 d) zu setzen.
„ 94 „ 11 „ „ ist *venezuelensis* als Art zu streichen und als kleinere Form zu *temenus* (Zeile 17 von unten) zu stellen.
„ 94 Zeile 19 von oben ist *thoracica* als Art zu streichen und als Synonym zu *concisa* (Zeile 14 von unten) zu stellen.
„ 94 „ 22 von unten hinter *vindonissa* füge ein:

S. cretheis *Druce* (28 d). Thorax und 1. Hlbsring oben rot, unten schwarzbraun; Hlb blauschwarz mit Seitenreihen metallisch blauer Punkte. Die schwarzbraunen Vflgl tragen im Zellende und darunter Glasstreifchen sowie Fleckchen zwischen den von der Zelle abgehenden Aesten; auch der Hflgl zeigt in der Mitte glasige Streifen. Flglspannung: 26 mm. Ecuador. *cretheis.*

S. hilda *Druce* (28 d) von S. 137 Zeile 18 von oben (*Methysia*).

S. 95 Zeile 4 von oben zu *melanifera* ist zuzufügen: Halskragen, Schulterdecken und Metathorax sind grau gesäumt. Auf dem Vflgl stehen alle Subcostaläste auf einem Stiel.
S. 95 Zeile 6 von oben füge zu *tiputina* als Synonym: = obscura *Klages* und entferne diesen Namen nebst dem Rest des Satzes von „der“ bis „ist“ von S. 94 Zeile 15 von oben.

S. 95 Zeile 15 von oben füge zu *lasiphlebia* als Synonym: culicina *Oberlh.*
„ 95 „ 15 „ „ hinter *pellucida* füge ein:

S. ladan *Druce* von S. 84 Zeile 1 von oben (*Cosmosoma*).
S. ochreiventris *Dogn.* (28 e) von S. 87 Zeile 11 von oben (*Pseudomya*).
S. intensa *Wlkr.* von S. 83 Zeile 4 von unten (*Cosmosoma*).
S. stryma *Druce* von S. 73 Zeile 13 von unten (*Cosmosoma*).
S. lacteipars *Dogn.* (= anthracina *Draudt*) (12 l, als *anthracina*) von S. 68 Zeile 1 von oben.

S. 95 Zeile 18 von unten zu *dubiosa* füge bei: die in der Gattungsdiagnose angegebene Anhangszelle scheint ein zufälliger abnormer Befund zu sein.
S. 96 Zeile 8 von oben füge zu *diminuta* als Synonym: ockendeni *Rothsch.* von S. 126 Zeile 12 von unten (*Agyrla*).
„ 97 „ 12 „ „ zu *tisamena* ist der Hinweis (28 d) zu setzen.
„ 97 „ 17 „ „ „ *minerva* „ „ „ (28 d) „ „
„ 97 „ 7 „ unten „ *vulcanus* füge als Synonym: descintes *Dyar.* Dahinter füge ein:

plutoniea. **E. plutonica** *Hmps.* (vulcanus *Druce* part.) ist der vorigen höchst ähnlich, zu unterscheiden durch rote Vorderhüften und weiße Seitenflecke an der vorderen Hlbshälfte, sonst ist alles gleich; ob gute Art? Flgl-spannung: 60 mm. Mexiko.

S. 98 Zeile 28 von oben zu *elegans* ist der Hinweis (28 e) zu setzen.
„ 98 „ 21 „ unten ist subsp. *boliviana* zu streichen. Dafür ist der Name **laetifica** *Maassen* (= strigiventris subsp. 1 *Hmps.*) als gute Art einzusetzen und das Synonym *lactifica* bei der folgenden Art zu streichen.
S. 99 Zeile 1 von oben zu *xanthosoma* ist der Hinweis (28 e) zu setzen.
„ 99 „ 10 „ „ „ *lydia* „ „ „ (28 e) „ „
„ 99 „ 13 „ „ hinter *lydia* füge ein:

transacta. **D. transacta** *Wkr.* (28 e) ist der vorigen ähnlich, kleiner, in der Grundfarbe mehr rotbraun; die Vflgl-zeichnung ist fast ebenso, nur sind die Fleckchen an der Wurzel und unter der Mitte glasig, nicht gelb. Flgl-spannung: 26 mm. Brasilien.

S. 99 Zeile 19 von oben zu *xanthobasis* ist der Hinweis (28 e) zu setzen.
„ 100 „ 1 „ „ „ *hampsoni* „ „ „ (28 e) „ „
„ 100 „ 17 „ „ „ *austera* „ „ „ (28 e) „ „
„ 100 „ 28 „ „ „ *angasi* füge als Synonym: *amphilrite Luc.* bei und füge zur Beschreibung ergänzend bei: Thorax und Hlb sind einfarbig grünlich schwarz.
S. 100 Zeile 5 von unten zu *jucundissima* füge bei: Grundfarbe mehr grün wie blau, alle weißen Flecke kleiner, Hlbsende scharlach-, nicht carminrot.
S. 102 Zeile 10 von oben ist *montieola* als Art zu streichen und als Synonym zu *eepheus* zu setzen.
„ 102 „ 29 „ „ zu *falerina* ist der Hinweis (29 b) zu setzen.
„ 103 „ 17 „ „ hinter *cyanea* füge ein:

aurifera. **M. aurifera** *Hmps.* (28 f) ist recht ähnlich, auf dem Vorderkörper grün gefleckt, Hlb grün übergossen, nicht blau; ferner ist die Bauchseite weiß gefleckt. Flgl wie bei der vorigen, aber im Wurzelteil der vorderen liegt eine schräge schwarze, nach oben golden begrenzte Längsbinde, der Hflgl trägt nur einen blauen Fleck hinter dem unteren Zellende. Flglspannung: 40 mm Peru.

S. 103 Zeile 23 von unten zu *caerulescens* ist der Hinweis (28 f) zu setzen.
„ 103 „ 18 „ „ „ *semiviridis* „ „ „ (28 f) „ „
„ 103 „ 14 „ „ „ *nigricornis* „ „ „ (28 f) „ „
„ 104 „ 16 „ oben „ *maroniensis* „ „ „ (28 g) „ „
„ 104 „ 18. „ unten ist *affinis* als synonym mit *chrysitis* zu streichen.
„ 104 „ 9 „ „ zu *guyanensis* ist der Hinweis (28 f) zu setzen.
„ 104 „ 4 „ „ zu *cyanescens* „ „ „ (28 f) „ „
„ 105 „ 20 „ oben ist das Synonym: *cyllarus* zu streichen.
„ 105 „ 24 „ „ **hampsoni** ist gute Art, dazu der Hinweis (28 f) zu setzen.
„ 105 „ 27 „ „ ist *caurensis* als synonym mit *vittata* zu streichen.
„ 105 „ 18 „ unten hinter *vittata* füge ein:

M. ockendeni *Rothsch.* von S. 110 Zeile 1 von oben (*Poliopastea*).

„ 105 Zeile 5 von unten hinter *nigrilarsia* füge ein:

lampro-soma. **M. lamprosoma** *Hmps* (28 f) ist gut kenntlich durch den ganz metallisch silberblauen Hlb, der unterseits schwarz ist und beim ♂ 2 Reihen weißer Punkte trägt. Sonst ist die Art sehr ähnlich wie die vorige, nur sind die Flgl mehr blau übergossen und die Schulterdecken blau gestreift. Flglspannung: 32 mm. Panama.

cyllarus. **M. cyllarus** *Druce* ist nicht synonym mit *indistincta*; Vorderkörper schwarz mit metallisch blauen Flecken, Schulterdecken blau gestreift; Fühlerspitzen weiß. Hlb silberblau übergossen mit blauen Rücken- und Seitenstreifen; Flgl wie bei *indistincta*, aber die dort blaue Farbe ist hier mehr grün.

„ 106 Zeile 1 von oben zu *sura* ist der Hinweis (28 f) zu setzen.
„ 106 „ 7 „ „ zu *viridifusa* ist der Hinweis (28 g) zu setzen.
„ 106 „ 10 „ „ hinter *viridifusa* füge ein:

56 a. Gattung: **Chrysocneme** *gen. nov.*

Im Geäder und sonstigen Bau ist kein wesentlicher Unterschied von *Macrocneme* vorhanden, nur entspringt auf den Hflgln dicht bei der oberen Zellecke ein Rudiment eines Costalastes, das den Vrd nicht erreicht. Schienen und Tarsen sind nur oberseits mit Haarbesatz versehen; der erste Hlbsring trägt subdorsal große Haarbüsche.

Ch. mirabilis *sp. nov.* (28 g). Diese wunderbare Entdeckung Fassls hat einen samtschwarzen Kör- *mirabilis.*
per mit großen, ungemein leuchtenden metallisch grünen Flecken auf der Stirn, Hinterkopf und Halskragenseiten; Schulterdecken und Beine sind ebenso gestreift; ferner sind grün: ein sehr großer Fleck auf dem Mesothorax, dorsale, laterale und sublaterale Flecke am Hlb, an der Flglwurzel und die große Ventralklappe, deren hinterer Rand schwarz und weiß behaart ist. Ein großer Mittelfleck auf dem Halskragen, die Brustseiten und die 2 Haarbüschel auf dem 1. Hlbsring sind scharlachrot. Hintertarsen orangegelb. Flgl schwarz, pfaublau übergossen. Flglspannung: 42 mm. Es liegt mir ein tadelloses ♂ von Pacho, Columbien vor.

„ 107 Zeile 12 von oben: *pinocha* ist als Synonym mit *Eupyra psittaeus* zu streichen.
„ 107 „ 16 „ „ zu *aurala* ist der Hinweis (28 g) zu setzen.
„ 107 „ 23 „ „ „ *longipennis* ist der Hinweis (28 g) zu setzen und die Beschreibung nachzutragen: Körper schwarz, blau übergossen; Fühler hinter der schwarzen Wurzel orange. Schenkel oberseits rot, Schienen und Tarsen orange; Hinterbrust seitlich rot gefleckt. Flgl schwarzbraun, die vorderen in der Wurzelhälfte blau schimmernd. Flglspannung: 44 mm. Cuba.
S. 108 Zeile 7 von oben hinter *ignita* füge ein:

Ch. uniforis *sp. nov.* (28 h) gleicht ganz der vorigen, von der sie vielleicht spezifisch nicht zu trennen *uniforis.*
ist, hat aber nur einen runden Glasfleck im Zellende; die Farbe ist ein viel reineres Blaugrün, auf Körper und Flglwurzel ganz ohne Kupferschimmer. 1 ♀ von Bogota (Fassl).

S. 108 Zeile 14 von oben zu *corax* ist der Hinweis (28 g) zu setzen.
„ 108 „ 14 „ unten füge zu *chalcipleurus* als Fundort: Venezuela.
„ 109 „ 10 hinter *opalizans* füge ein:

C. chlorota *Dogn.* (28 h). Kopf und Thorax schwarz, blau gefleckt und mit weißen Punkten auf Stirn, *chlorota.*
Palpen, Halskragen, Brust und Hüften; Hlb metallisch silberblau, unten weiß, der erste Ring schwarz, oben und an den Seiten mit weißen Punkten. Vflgl schwarz, wurzelwärts blau übergossen, auf den Hflgln nur unter der Zelle. Flglspannung: 36 mm. Columbien.

S. 108 Zeile 26 von oben ist *chryscis* als Synonym zu setzen: die Art hat **dorata** *Dogn.* zu heißen (von S. 150 Zeile 7 *dorata.*
von oben — als *Eupyra*).
S. 108 Zeile 22 von unten zu *plumulalus* ist der Hinweis (28 h) zu setzen.
„ 108 „ 13 „ „ hinter *anlennalus* füge ein:

58 a. Gattung: **Pseudophaio** *Hmps*

Von voriger verschieden durch die beim ♂ in der Wurzelhälfte oberseits mit Haarbesatz versehenen Fühler; auf den Vflgln entspringt der obere Medianast vor der Zellecke, aus der beide untere Radialäste entspringen; nur der oberste Subcostalast kommt frei aus der Zelle, die 4 unteren stehen auf gemeinsamem Stiel. Auf den Hflgln entspringt der untere Medianast vor der Zellecke, aus der der obere mit der unteren Radiale zusammen entspringt; der mittlere Radialast ist vorhanden und kommt oberhalb der unteren Zellecke heraus.

P. rosenbergi *Rothsch.* von S. 110 Zeile 5 von oben (*Poliopasta*).

S. 110 Zeile 1 von oben: *ockendeni* ist zu *Maerocneme* zu setzen.
„ 110 „ 5 „ „ *rosenbergi* „ „ *Pseudophaio* „ „
„ 110 Zeile 10 von oben *verdivillala* stellt Hampson mit? zu *Calonolos* hinter *lripunctalus.*
„ 111 „ 15 „ „ hinter *haemorrhoidalis* füge ein:

M. pyroproctis *Hmps.* (29 b). Wesentlich größer als vorige und verschieden dadurch, daß die roten *pyroproctis.*
Stellen hier orange sind und nur die 3, nicht 4, letzten Hlbsringe diese Farbe aufweisen. Der schwarze Zellfleck der Vflgl endet abgerundet dicht unter der Zelle; sonst sehr ähnlich. Flglspannung: 62 mm. Peru.

S. 111 Zeile 20 von oben hinter *paula* füge ein:

M. analis *Schs.* (28 h) von S. 114 Zeile 27 von oben (*Aethria*).

S. 112 Zeile 1 von oben zu *fulvicaudata* ist der Hinweis (29 b) zu setzen.
„ 112 „ 5 „ „ : *monstrabilis* ist zu streichen und als Synonym zu *latifascia f. ismene* (Zeile 23 von unten) zu setzen.
S. 112 Zeile 18 von oben zu *fumida* ist der Hinweis (28 h) zu setzen.
„ 113 „ 16 „ „ *frigida* ist zu *Aethria* zu setzen.
„ 113 „ 10 „ unten hinter *sordida* füge ein:

P. chapmani *Klages* (28 i) von S. 194 Zeile 9 von unten (*Hyaleucerea*).

S. 114 Zeile 23 von oben: *innolata* ist zu streichen; der Name als Synonym zur vorhergehenden Art *carneauda* zu setzen.
S. 114 Zeile 27 von oben: *analis* ist zu *Mesolasia* zu setzen.
„ 115 „ 23 „ „ zu *leucaspis* füge als Synonym: *langleyi* und streiche diese Art Zeile 9 von unten.
„ 115 „ 21 „ unten: *eliza* ist zu streichen und als Synonym zu *dallha* zu setzen: das ♂ hat die Unterseite nicht weiß gefleckt.

A. tenuistriga wird gute Art, steht der *ocina* sehr nahe.

S. 116 Zeile 3 von oben hinter *rubipeelus* füge ein:

A. frigida *Burm.* von S. 113 Zeile 16 von oben (als *Trichura*).

S. 116 Zeile 22 von unten ist die 68. Gattung: **Aethriopsis** samt *barbata* und Beschreibung zu streichen und als Synonym zu *Diptilon philoeles* S. 121 Zeile 11 von oben zu setzen.
S. 117 Zeile 5 von oben zu *flavieineta* ist der Hinweis (28 i) zu setzen und *suapurensis* von S. 118 Zeile 11 von unten als Synonyma beizufügen.
S. 117 Zeile 12 von oben hinter *vespina* füge ein:

nephelophora. **A. nephelophora** *Hmps.* (28 i). Schwarz; Palpen, Stirnseiten, Scheitel, Halskragen- und Schulterdeckensäume sowie ein Fleck auf dem Metathorax orangegelb; Brust und Beine gelb, letztere an den Schenkel-Schienengelenken schwarz. Hlb nach hinten zu mit gelben Ringeinschnitten, auf dem 1. Ring mit subdorsalen gelben Streifen, Bauch gelblich. Die glasigen Flgl mit gelbbraunen Adern und feinen Rändern zeigen bräunliche Verdunkelungen unter und hinter der Zelle. Flglspannung: 32 mm. Paraguay.

S. 117 Zeile 22 von oben zu *rubricauda* füge bei: Nach HAMPSON ist die von DOGNIN als ♂ bezeichnete Type von *quindinensis* doch ein ♀, dann wäre letztere Art von *rubricauda* zu trennen.
S. 117 Zeile 26 von unten zu *notha* ist der Hinweis (28 i) zu setzen.
„ 117 „ 21 „ „ „ *auranticincta* „ „ „ (28 i) „ „
„ 118 „ 26 „ oben: *variegata* ist zu *Abrochia* zu setzen.
„ 118 „ 11 „ unten: *suapurensis* zu streichen.
„ 119 „ 24 „ „ zu *parcipuncta* ist der Hinweis (28 h) zu setzen.
„ 119 „ 21 „ „ „ *restricta* „ „ „ (28 i) „ „
„ 119 „ 15 „ „ *albipuncta* ist zu *Napata* zu setzen.
„ 119 „ 12 „ „ zu *etongata* ist der Hinweis (28 k) „ „
„ 119 „ 8 „ „ „ *catita* „ „ „ (28 k) „ „
„ 120 „ 7 „ „ „ *espia* „ „ „ (28 g) „ „
„ 120 „ 3 „ „ unten *sylpha* „ „ „ (28 k) „ „
„ 121 „ 11 „ oben „ *phitocles* füge als synonym bei: *barbata Schrottky* (Seite 116 Zeile 22 von unten) als *Aethriopsis.*
S. 121 Zeile 24 von oben hinter *atcrca* füge ein:

gladia. **D. gladia** *Jones* (28 k) ist auf dem Körper schwarz, Stirn weißlich, Mittel- und Hinterbeine gelb gefleckt. Hlb unten auf den 4 ersten und dem letzten Segment gelb. Afterbusch grau. Vflgl wie bei voriger, Hflgl in der Vrdshälfte gelb, darunter schwarz, Ird glasig mit schwarzem Saum. Flglspannung: 24 mm. Brasilien, São Paulo.

S. 121 Zeile 21 von unten zu *crassum* ist der Hinweis (28 i) zu setzen.
„ 122 „ 16 „ „ ist *pseudopolybia* zu streichen.
„ 122 „ 8 „ „ zu *affinis* ist der Hinweis (28 k) zu setzen.
„ 122 „ 5 „ „ „ *nigricauda* „ „ „ (28 i) „ „
„ 123 „ 7 „ oben hinter *cumenes* füge ein:

baura. **E. baura** *Jones* (28 i) ist auf dem Vorderkörper orangegelb und schwarz, Hlb schwarzbraun, der erste Ring dorsal, die 2 nächsten subdorsal gelb gefleckt, unterseits der 3. und 4. Ring carminrot wie die Mittel- und Hinterschienen. Flgl glasig mit schwarzen Adern und Rändern, die Vflgl subcostal, an der Irdsbasis und auf der Querader rot; im Zellende und dahinter liegt braune Bewölkung. Flglspannung: 32 mm. Brasilien (São Paulo).

S. 123 Zeile 18 von oben zu *atbipuncta* ist der Hinweis (28 i) zu setzen.
„ 123 „ 3 „ unten zu *azurca* füge als Synonym hinzu: *rubroanalis Rothsch.* von S. 163 Zeile 4 von oben (als *Agyrta*!) nebst dem Hinweis (28 l).
S. 124 Zeile 19 von oben: *cosmosomoides* ist zu streichen.
„ 124 „ 25 „ „ bei *augusta* lies als Tafelhinweis: (26 k) statt (19 h).
„ 124 „ 19 „ unten hinter: *sanguitarsia* füge ein:

A. caurensis *Klages* (28 l) von S. 126 Zeile 13 von oben (*Pseudargyroeides*).
A. variegata *Kaye* (28 l) von S. 118 Zeile 28 von unten (*Argyroeides*).

S. 124 Zeile 7 von unten zu *tetrazona* füge als Synonym: (*pseudopolybia Schrottky* von S. 122 Zeile 16 von unten (Eumenogaster).
S. 125 Zeile 1 von oben: *julumito* stelle als Form zu *sanguiceps* (Zeile 6 von oben).
„ 125 „ 15 „ unten zu *atridorsata* ist der Hinweis (28 l) zu setzen.
„ 126 „ 8 „ oben hinter *moza* füge ein:

nivaca. **A. nivaca** *Jones* (28 l). Diese als *Heliura* (!) beschriebene kleine Art ist sehr leicht zu erkennen an dem gelben Vrd der Vflgl mit breitem braunen Mittelband bei carminrotem Körper, nur der Kopf ist braun; der Hlb zeigt braune Ringeinschnitte und blausilbernen Streif auf den letzten Ringen; Palpen und Tarsen sind orange, am Ende schwarz. Flglspannung: 26 mm. Brasilien (Matto-Grosso).

S. 126 Zeile 8 von oben ist Gattung: Pseudargyroeides samt Art *caurensis* zu streichen (= *Abrochia sanguitarsia*).
„ 123 „ 18 „ unten hinter *hypolcucus* füge ein:

E. rubrothorax *Rothsch.* von S. 128 Zeile 10 von oben (*Teucer*).

Bei *E. obscuratus* ist der Hinweis (28 n) zu setzen.
S. 126 Zeile 15 von unten hinter *obscuratus* füge ein:

E. fuliginosa *Rothsch.* (28 n) von S. 168 Zeile 19 von unten (*Heliura*).

S. 127 Zeile 11 von oben hinter *homopleridea* füge ein:

C. postflavida *Rothsch.* (28 n) von S. 168 Zeile 29 von oben (*Heliura*).
C. dolens *Schs.* (28 n) von S. 168 Zeile 25 von oben (*Heliura*).

S. 127 Zeile 26 von oben: *distincta* ist zu *Mesocerca* zu setzen, ebenso Zeile 8 von unten: *apicatis.*
„ 127 „ 12 „ unten: *germanus* ist als Form zu *hypophaeus* zu setzen.
„ 128 „ 6 „ oben: **obsoleta** wird gute Art. Mir liegen jetzt noch 2 Expl. von FASSL vor aus Muzo (Columbien). Die Art unterscheidet sich sofort durch rote Vorderhüften; bei *glaucopis* sind sie weiß.
S. 128 Zeile 10 von oben hinter *carmania* füge ein:

rosada. **T. rosada** *Dogn.* Der Körper ist dunkel rotbraun, der Hlb nach hinten zu mit blauem Schimmer. Vflgl dunkelbraun mit dunklem Discalfleck, Hflgl in der Wurzelhälfte carminrot, am Saum blauschwarz, am Apex

sehr breit, nach dem Innenwinkel zu verschmälert. Bei der Form **puelengei** *Dogn.* sind die Hflgl ganz ver- *puelengei.*
dunkelt mit schmälerem Saumband. Flglspannung: 30 mm. Ecuador.

S. 128 Zeile 10 von oben: *rubrothorax* ist zu *Ecdemus* zu setzen.
„ 128 „ 12 „ „ *brunnea* ist zu *Euccrcon* zu setzen.
„ 128 „ 14 „ unten: *flavicornis* ist zu streichen und als Synonym zu *caeruleus* (Zeile 5 von unten) zu setzen.
„ 129 „ 25 „ oben zu *capysca* ist der Hinweis (28 l) zu setzen.
„ 129 „ 11 „ unten „ *gnomoides* „ „ „ (28 l) „ „
„ 129 „ 10 „ „ hinter *gnomoides* füge ein:

E. phlebitis *Dogn.* (28 k) ist von beiden vorigen zu unterscheiden durch den orange gefleckten Nacken, *phlebitis.*
ganz ungefleckten Halskragen und Schultern, und den unterseits bis fast ans Ende weißen Hlb; die Vflgladern sind heller grau gestreift und die Hflgl im Discus sehr ausgedehnt glasig. Flglspannung: 30 mm. Brit.-Honduras.

S. 129 Zeile 5 von unten zu *vinasia* ist der Hinweis (28 k) zu setzen.
„ 130 „ 10 „ oben: *dodaba* ist als Form zu *inornata* (Zeile 6) zu setzen.
„ 130 „ 14 „ unten hinter *obsolcta* füge ein:

E. grisescens *Hmps.* (28 l) ist einfarbig schwarzbraun, grau getönt, auf Scheitel, Schultern und Pal- *grisescens.*
penbasis gelb gefleckt, Bauchseite weiß. Vflgladern heller grau, hinter der Zelle ein verwaschener weißlicher Fleck. Hflgl mit blaugrauem Ton und weißem Streif in und unter der Zelle. Flglspannung: 34 mm. Venezuela.

S. 130 Zeile 6 von unten zu *sixola* ist der Hinweis (28 k) zu setzen.
„ 131 „ 23 „ „ ist *giganteum* zu streichen; der Name ist einzusetzen für *hampsoni* S. 132 Zeile 2 von oben.
„ 131 „ 20 „ „ zu *klagesi* ist der Hinweis (28 m (1. Bild) zu setzen.
„ 132 „ 5 „ oben „ *hoffmannsi* „ „ „ (28 m) zu setzen.
„ 133 „ 11 „ „ „ *phaeoptera* „ „ „ (28 k) „ „
„ 133 „ 19 „ „ „ *ustulata* ist die vorhergehende *rosenbergi* als unbedeutende Form zu stellen. Füge noch bei:

f. columbina *Dyar* ist sehr auffallend durch einen orangegelben Discalfleck der Vflgl und weiße *columbina.*
Vorderhüften.

S. 134 Zeile 1 von oben: *caurensis* ist als Form ohne rote Nackenflecken zu *butleri* (S. 133 Zeile 6 von unten) zu stellen
desgl. *musicola* von S. 135 Zeile 20 von unten als Form mit weiß gefleckter Stirn. — **caerulescens** *form. nov.* (= ab *caerules-*
1 *Hmps.*) ist eine weitere Form mit blauer statt grüner Färbung auf Vorderkörper und Vflgln, nur der Hlb ist goldgrün. *cens.*
S. 134 Zeile 6 von oben zu *cyanopasta* ist der Hinweis (28 k) zu setzen.
„ 134 „ 10 „ „ „ *painei* „ „ „ (28 m) „ „
„ 134 „ 22 „ „ „ *scintillocollaris* „ „ „ (28 m) „ „
„ 134 „ 25 „ „ dahinter füge ein: *albipunctata Lathy* von Seite 133 Zeile 25 von oben (Eriphioides).
„ 134 „ 26 „ „ zu *phaiodes* ist der Hinweis (29 a) zu setzen. Dahinter ist einzufügen:

C. viridis *Lathy* (28 n) von Seite 132 Zeile 6 von unten (als Eriphioides).
C. metallica *Rothsch.* (28 n) von S. 136 Zeile 25 von unten (*Antichloris*).

S. 134 Zeile 15 von unten zu *bricenoi* ist der Hinweis (28 m) zu setzen.
„ 135 „ 1 „ oben „ *chalcoviridis* „ „ „ (29 a) „ „
„ 135 „ 9 „ „ „ *chloroplegia* füge als Synonym: *nigrolincata Rothsch.* von S. 126 Zeile 13 von unten (*Antichloris*).
S. 135 Zeile 14 von oben zu *affinis* ist der Hinweis (28 n) zu setzen.
„ 135 „ 18 „ „ „ *viridisaturata* „ „ „ (28 m) „ „
„ 135 „ 22 „ „ hinter *viridisaturata* füge ein:

C. scotoptera *Hmps.* (28 n) (= Amycles klagesi *Rothsch.*) von S. 136 Zeile 10 von oben.

S. 135 Zeile 22 von oben zu *underwoodi* ist der Hinweis (28 m) zu setzen.
„ 135 „ 26 „ „ „ *simplex* „ „ „ (28 m) „ „
„ 135 „ 22 „ unten „ *klagesi* „ „ „ (28 m, letztes Bild) zu setzen. Dahinter füge ein:

C. dolosa *Wkr.* von S. 136 Zeile 7 von oben (*Amycles*),
C. intensa *Rothsch.* (28 n) von S. 136 Zeile 21 von unten (*Antichloris*).
C. atrinervis *Rothsch.* (29 a) von S. 136 Zeile 8 von unten (*Antichloris*).
C. steinbachi *Rothsch.* (29 a) von S. 136 Zeile 4 von unten ist als gute Art zu führen.

S. 136 Zeile 3 von oben zu *tenebrosa* ist der Hinweis (29 a) zu setzen.
„ 136 „ 5 „ „ „ *brinkleyi* „ „ „ (29 a) „ „
„ 136 Zeile 7 und 10 von oben sind *dolosa* und *klagesi* zu *Ceramidia* zu setzen.
„ 136 „ 19 von oben zu *puriscal* ist der Hinweis (29 c) zu setzen.
„ 136 „ 21 von unten: *intensa* ist zu *Ceramidia* zu setzen.
„ 136 „ 17 „ „ zu *eriphia* ist *quartzi* von S. 137 Zeile 3 von oben als Synonym zuzufügen.
„ 136 „ 13 „ „ *nigrolineata* ist zu streichen.
„ 136 „ 8 „ „ *atrinervis* ist zu *Ceramidia* zu setzen.
„ 137 „ 3 „ oben: *quartzi* ist zu streichen.
„ 137 „ 10 „ „ ist die Gattung **Methysia** zu streichen und dafür einzusetzen:

96. Gattung: **Ceramidiodes** *Hmps.*

Sehr ähnlich wie *Antichloris*, aber auf den Vflgln trägt das ♂ einen Duftschuppenstreif längs der Vrdsmitte unterseits und am Ird langen Haarbesatz, desgleichen am Vrd der Hflgl, der stark vorgebaucht ist. Im Vflglgeäder ist sonst kein Unterschied, aber auf den Hflgln ist der untere Radialast vorhanden und entspringt mit dem oberen Medianast von der unteren Zellecke.

C. mathani *Rothsch.* von S. 133 Zeile 14 von unten (*Ceramidia*).

S. 137 Zeile 16 von unten: *flavidorsia* ist als Synonym zu *Lymire metamelas* zu streichen.
„ 137 „ 9 „ unten hinter *opponens* füge ein:

P. popayana *Dogn.* von S. 180 Zeile 13 von unten (*Eucereon*).

S. 137 Zeile 6 von unten zu *major* ist der Hinweis (29 c) zu setzen.
„ 137 „ 3 von unten zu *unimacula* ist der Hinweis (29 c) zu setzen. Dahinter füge ein:

P. pseudodelphyre *Rothsch.* von S. 136 Zeile 26 von unten (als Agyrta!) mit dem Hinweis (29 c).

S. 138 Zeile 11 von unten: *remissa* hat HAMPSON nicht als *Amatide* aufgeführt.
„ 138 „ 9 „ „ ist *S. auranticauda* zu streichen, ist die Arctiide *Melaxanthia vespiformis*.
„ 139 „ 15 „ oben zu *atricincta* ist der Hinweis (29 c) zu setzen.
„ 139 „ 18 „ „ „ *flammans* „ „ „ (29 c) „ „
„ 139 „ 22 „ „ hinter *flammans* füge ein:

N. ockendeni *Rothsch.* (29 c) von S. 188 Zeile 5 von unten (*Propyria*).
N. bipunctata *Hmps.* (*ockendeni Rothsch.*) (26 h) von S. 193 Zeile 8 von oben (*Epectaptera*).
N. nigrorufa *Rothsch.* (29 d) von S. 188 Zeile 2 von unten (*Propyria*).

allerata. **N. alterata** *Wkr.* (= choana *Druce*) (29 d) ist eine große schöne schwarz und orangegelbe Art. Der Hlb ist unterseits weiß. Die Vflgl tragen einen großen Dreieckfleck in der Wurzelhälfte und ein schräges Subapicalband, die Hflgl 2 Streifen am Ird und einen Saumfleck in der Mitte. Flglspannung: 44 mm. Von Venezuela, Brasilien, Ecuador und Peru.

cordigera. **N. cordigera** *Warr.* (29 c) ist ähnlich, aber der Körper ist ganz schwarzbraun, nur der Hlb trägt gelbe Seitenstreifen und weiße Bauchseite. Auf den Vflgln fehlt der Dreieckfleck, die Hflgl tragen einen nierenförmigen Fleck. Flglspannung: 36 mm. Venezuela.

S. 139 Zeile 23 von oben zu *atalanta* ist der Hinweis (28 n) zu setzen.
Die Art ist hinter *terminalis* einzufügen (S. 141 Zeile 7 von oben).
S. 139 Zeile 26 von oben zu *hyporhoda* ist der Hinweis (29 d) zu setzen.
„ 139 „ 24 „ unten „ *splendida* ist als Synonym: *melinda Dyar* von S. 152 Zeile 18 (*Cyanopepla*) zuzufügen.
„ 139 „ 11 „ „ ist der Satz: „Möglicherweise—eintreten" zu streichen.
„ 139 „ 4 „ „ „ bei *maranhaonis* der Hinweis (27 a) zu streichen und dafür (29 a) zu setzen.
„ 140 „ 5 „ oben ist *abbreviata* samt Beschreibung zu streichen: = *Ctenucha biformis* S. 190 Zeile 17 von oben.
„ 140 „ 23 „ „ zu *subflaveseens* ist der Hinweis (29 c) zu setzen.
„ 140 „ 27 „ „ „ *metamela* „ „ „ (29 e) „ „
„ 140 „ 22 „ unten „ *euchloa* „ „ „ (29 a) „ „
„ 141 „ 1 „ oben „ *pseudolelex* „ „ „ (29 f) „ „
„ 141 „ 16 „ oben ist *venezuelensis* zu streichen und als Synonym zu *leucolelus* (Zeile 11 von oben) zu setzen.
„ 141 „ 25 „ „ hinter *albimaculata* füge ein:

N. albipuncta *Druce* (29 e) von S. 119 Zeile 15 von unten (*Hypocladia*).

S. 141 Zeile 15 von unten: *boetlgeri* ist zu *Delphyre* zu setzen.
„ 141 „ 11 „ „ zu *quadrimaculata* füge als Synonym: *borealis Rothsch.* von S. 160 Zeile 12 von unten (als *Micraga*).
S. 141 Zeile 6 von unten zu *sanguicincta Hmps.* füge als Synonym: *conchyliata Draudt* mit dem Hinweis (26 f) von S. 192 Zeile 17 von oben.
S. 141 Zeile 3 von unten zu *flavicaps* ist der Hinweis (29 e) zu setzen.
„ 142 „ 9 „ oben hinter *broadwayi* füge ein:

eorles. **N. cortes** *Gibbs* (29 e) ist der vorigen sehr ähnlich, hat etwas größere weiße Flecke und ist leicht kenntlich durch die 3 letzten roten Hlbsringe; die Bauchseite des Hlbs ist in der basalen Hälfte weiß, dahinter rot. Flglspannung 44 mm. Brit.-Honduras.

S. 142 Zeile 24 von oben zu *metamelas* füge als Synonym: *flavidorsia Hmps.* von S. 137 Zeile 16 von unten. (*Pseudaclylia*). Dahinter füge ein:

fulvicollis. **L. fulvicollis** Dogn. (29 d) hat ganz schwarzbraunen Körper, nur der Nacken ist orange geringt und die Vorderhüften sind weiß. Auch die Flgl sind schwarzbraun, die Hflgl im Discalteil glasig. Flglspannung: 26 mm. Französ.-Guayana.

S 143 Zeile 3 von oben hinter *lanceolata* füge ein:

L. nitens *Rothsch.* (29 e) von S. 154 Zeile 8 von unten (*Trichodesma*).

S. 143 Zeile 12 von unten: *flavicans* ist zu *Psilopleura* zu setzen.
„ 143 „ 2 „ „ zu *flavala* ist der Hinweis (29 g) zu setzen und die folgende Beschreibung: *fulvilarsis* als Synonym dazu zu ziehen.
S. 144 Zeile 11 von unten zu *affinis* ist der Hinweis (29 g) zu setzen und als Synonym: *pugione Oberth.* zuzufügen.
„ 146 „ 14 „ oben zu *imitans* ist der Hinweis (26 m) zu setzen.
„ 146 „ 20 „ unten ist *pitthea* als Synonym zu führen, nicht als subsp.
„ 146 „ 10 „ „ hinter *coeho* ist einzufügen:

nephelophora. **P. nephelophora** *Hmps.* (29 f) (= cocho ab. 1 *Hmps.*) unterscheidet sich von voriger durch metallisch blau gefleckten Halskragen und Schulterdecken. Die Vflgl sind breiter schwarz gesäumt mit viel größerem Discalfleck und schwarzer Bestäubung dahinter. Flglspannung: 38 mm. Brasilien (São Paulo).

S. 146 Zeile 10 von unten zu *chimaera* füge als Synonym: (= *coeho* ab 3 Hmps.)
„ 147 „ 14 von unten hinter *corydon* füge ein:

megalhyris. **Chl. megathyris** *Hmps.* (29 f). Körper schwarz mit blauweißen Punkten, der Hlb vom 3. Ring an seitlich blau gebändert. Vflgl schwarz mit metallisch blauen Streifen nahe der Wurzel und 2 sehr großen Glas-

flecken; Hflgl mit großem Glasfleck in und unter der Zelle und einem doppelten dahinter. Flglspannung: 44 mm. Venezuela.

S. 147 Zeile 5 von unten zu *pyroproctis* ist der Hinweis (29 d) zu setzen.
„ 148 „ 4 „ oben vor *schausi* füge ein:

I. trogon *sp. nov.* (29 e) gleicht äußerlich sehr der vorigen auf Körper und Vflgln, die Hflgl dagegen *trogon.* der *schausi*. Hüften ganz weiß, die Sublateralflecke am Hlb sehr groß; statt des einen weißen Flecks auf dem Hinterkopf finden sich 4 hinter den Augen gelegene; auch an der Vflglwurzel liegen 2 weiße Flecke. Bei dem einen Stück, das ich als Type bezeichnete, liegt auf den Vflgln hinter der Zelle über der mittleren Radiale ein schmales Glasfleckchen, darüber noch drei wischartig aufgehellte Stellen. Bei dem 2. Exemplar fehlen diese Flecke, die Hflgl sind viel ausgedehnter schwarz, nur ein Fleck in der Zelle und einer dahinter sind glasig. Der Hlb trägt wie bei *trogonoides* seitliche Haarbüschel an der Wurzel, bei *schausi* fehlen diese. Flglspannung: 41 mm. Oberer Rio Negro in Ost-Columbien (Fassl).

S. 148 Zeile 4 von oben zu *schausi* ist der Hinweis (22 b) zu setzen.
S. 148 Zeile 23 von oben zu *stellans* ist für das ♂ der Hinweis (29 f) zuzufügen. Von dieser Art liegen jetzt noch eine Anzahl Stücke beider Geschlechter aus der Saammlung Fassl vor. Das ♂ hat viel kleinere Hflgl mit vorgezogenem Afterwinkel; der umgeschlagene Ird enthält unterseits in weißem glänzendem Grund einen ovalen hellgelben Duftschuppenfleck; der Hlb überragt die Hflgl; beim ♂ ist der Costalast voll entwickelt, der obere Radialast verschmilzt mit der Subcostalis. Vielleicht wäre das Tier doch besser zu den *Aretianae* zu stellen.
S. 148 Zeile 4 von unten ist bei *ossa* der Hinweis (22 c) wegzunehmen und durch (29 f) zu ersetzen. Hinter dem Namen sind als synonym einzufügen: *umbraticola Klages* von S. 149 Zeile 6 von oben und *nitens Rothsch.* von S. 163 Zeile 14 von unten (als *Agyrta*). Hinter *ossa* füge ein:

C. germana *Rothsch.* (22 c als *ossa*) von S. 163 Zeile 9 von unten (= ossa *Druce* Biolog. nec. 1893).

S. 148 Zeile 1 von unten hinter *flaviventralis* füge ein:

C. buchwaldi *Rothsch.* (29 e) von S. 163 Zeile 20 von unten (als *Agyrta*) unterscheidet sich von voriger durch viel weniger Blau auf dem Körper, ganz schwarze, nicht blaue Adern auf den Hflgln mit weißem Ird und weiße Vorderhüften und viel geringere Größe.

C. acutipennis *Rothsch.* (29 e) von S. 163 Zeile 18 von unten (*Agyrta*).

S. 149 Zeile 6 von oben: *umbraticola* ist zu streichen.
„ 149 „ 16 „ „ zu *gymnelioides* ist der Hinweis (29 d) zu setzen.
„ 149 „ 20 „ „ hinter *gymnelioides* füge ein:

120 a. Gattung: **Osmoeneme** *gen. nov.*

Diese interessante neue Gattung stellt ein gutes Bindeglied zwischen *Schasiura* und *Eupyra* dar. Die Vflgl entsprechen ganz denen der vorigen, die Discocellulare steht aber wesentlich schräger. Die Hflgl zeigen spitzeren Apex, geraderen Außenrd und etwas vorgezogenen Analwinkel; Geäder sehr ähnlich wie bei *Eupyra*, aber beide untere Radialäste stehen auf langem Stiel. Die aufgerichteten mäßig langen Palpen sind anliegend behaart; Körperbehaarung wie bei *Schasiura*; der 1. Hlbsring trägt seitlich einen großen weichen Büschel gelblicher Wollhaare. Sehr charakteristisch sind die Hinterschienen des ♂: blattartig breit erweitert, die flach muldenförmige Innenseite ist mit kurzen braungrauen Duftschuppen gepolstert. Nur eine Art. Type: *O bracata Draudt.*

O. bracata *sp. nov.* (29 d) sieht täuschend der *I. pyroproctis* (29 d) ähnlich. Körper ganz schwarz *bracata.* ohne weiße Flecke, auch die Vorderhüften sind schwarz, die 3 letzten Ringe orangegelb. Flgl ebenfalls gleich, aber die vorderen mit glasigem Subcostalraum, saumwärts fehlen die feinen schwarzen Zwischenaderstreifen. Die Hflgl zeigen viel schmaleren schwarzen Rand, nur am Afterwinkel zu großem schwarzem Fleck verbreitert. Flglspannung: 36—39 mm. Eine kleine Anzahl Exemplare von Ost-Columbien (Villavicencio und vom Rio Negro) in coll. Fassl.

S. 149 Zeile 25 von unten zu *distincta* ist der Hinweis (29 f) zu setzen.
„ 149 „ 8 „ „ „ *affinis* „ „ „ (29 g) „ „
„ 150 „ 7 „ oben *dorata* ist zu *Calonotos* zu setzen.
„ 150 „ 18 „ „ zu *psittacus* ist als Synonym zuzufügen: *pinocha Dogn.* von S. 107 Zeile 12 von oben (*Phaeo*).
„ 150 „ 2 „ unten zu *grandis* ist der Hinweis (29 h) zu setzen.
„ 151 „ 9 „ oben: *similis* ist als Synonym zu *Cyanopepla orbona* zu streichen.
„ 151 „ 3 „ „ hinter *alonzo* füge ein:

C. egregia *sp. nov.* (29 h). Körper schwarz, strahlend grünblau übergossen; Palpenbasis weiß gefleckt, *egregia.* Vorderhüften blau, weiß gefleckt, Bauch mit weißem Mittelstreif. Vflgl schwarz mit metallisch grünblauem Streif auf der Basis der Irdsader und Spuren solcher Schuppen an der Costalbasis und unter der Mediana; von der äußeren Zellhälfte an erstreckt sich unter der Mediana herum bis nach oben zum mittleren Radialast ein etwa liegend nierenförmiger roter Fleck, von den schwarzen Adern durchschnitten. Hflgl schwarz, im Discus mit violettblauem Längsstreif und vor der Saummitte mit großem ovalen roten Fleck. Fransen weiß. Flglspannung: 37 mm. Beschrieben nach 1 ganz frischen ♀ vom Rio Songo (Bolivien) (Fassl).

S. 152 Zeile 18 von oben ist *melinda* samt Beschreibung zu streichen.
„ 152 „ 14 „ unten zu *orbona* füge als Synonym: *similis Heyl.* von S. 151 Zeile 9 von oben.
„ 152 „ 6 „ „ „ *beata* ist der Hinweis (29 h) zu setzen. Beschreibung und Abbildung stimmen genau mit *G. ira* (S. 159, 26 i) überein, so daß ich annehmen möchte, daß für *beata* der Name *ira* einzutreten hat.

S. 153 Zeile 10 von oben zu *baroni* ist der Hinweis (29 h) zu setzen.
„ 153 „ 2 „ unten „ *dognini* „ „ „ (29 i) „ „
„ 154 „ 4 „ oben „ *girardi* „ „ „ (29 i) „ „
„ 154 „ 8 „ „ „ *perspicua* „ „ „ (29 i) „ „
„ 154 „ 14 „ „ „ *hyatoptera* „ „ „ (29 i) „ „
„ 154 „ 16 „ unten „ *trita* „ „ „ (29 g) „ „
„ 154 „ 12 „ „ „ *metapotia* „ „ „ (29 f) „ „
„ 154 „ 8 „ „ ist *nitens* zu *Loxozona* zu setzen.
„ 155 „ 9 „ oben zu *atbicincta* ist der Hinweis (29 g) zu setzen.
„ 155 „ 13 „ „ „ *ktagesi* „ „ „ (29 g) „ „
„ 155 „ 19 „ „ „ *perptexa* „ „ „ (29 g) „ „
„ 155 „ 21 „ „ „ *hoffmannsi* „ „ „ (29 g) „ „
„ 155 „ 24 „ „ „ *occola* „ „ „ (29 g) „ „
„ 156 „ 3 „ „ hinter *euchromioides* füge ein:

C. cerealia *Druce* (29 h) (= *hampsoni Dogn.*, *adamsi Lathy*) und setze die bei den Synonymen gegebenen Beschreibungen, erstere für das ♂, letztere mit rotem Schrägband auf dem Vflgl für das ♀ ein.

S. 156 Zeile 25 von oben hinter *atbicosta* füge ein:

simsoni. **C. simsoni** *Druce* (= euchromioides *Hmps.* ♀ nec ♂) (29 b) gehört zu einer weiteren Sektion, bei der das ♀ wie beim ♂ der I. Sektion eine rudimentäre mittlere Radialis, aber ohne nackte Stellen aufweist. Die größte Art mit breitem rotem Saumband der Hflgl und ganz rotem Kopf. Flglspannung: 64 mm. Columbien, Ecuador.

S. 156 Zeile 26 von oben zu *fida* füge als weiteres Synonym: *venus Prittw.*
„ 156 „ 22 „ unten „ *engetkei* ist der Hinweis (29 h) zu setzen.
„ 156 „ 14 „ „ „ *atcedo*: ich erhielt mittlerweile ein 2. Exemplar mit der Fundbezeichnung: Cuba. Bild und Beschreibung von *Napata chatybca* würden gut dazu passen, aber dem Bau nach sind meine Stücke sichere *Corcura* (hängende Palpen, Ursprung der oberen Radiale des Vflgls von weit unterhalb der oberen Zellecke, des Subcostalastes der Hflgl vor der oberen Zellecke usw.).
S. 157 Zeile 4 von oben zu *ftavicaput* ist der Hinweis (29 h) zu setzen.
„ 157 „ 25 „ „ *affinis* ist als Synonym zu *bractea* zu streichen.
„ 157 „ 28 „ „ zu *caeruteonitens* ist der Hinweis (29 i) zu setzen.
„ 157 „ 18 „ unten „ *jonesi* „ „ „ (29 g) „ „
„ 157 „ 13 „ „ „ *reducta* „ „ „ (29 i) „ „
„ 157 „ 9 „ „ „ *atbistriga* „ „ „ (29 k) „ „
„ 158 „ 8 „ oben hinter *heber* füge ein:

mictochroa. **A. mictochroa** *Hmps.* (29 i) ist gut gekennzeichnet durch gelb gefleckten Hinterkopf, Halskragenseiten und Schultern, gelbe Vorder- und weiße Mittel- und Hinterhüften. Der schwarzbraune Hlb trägt metallisch blaue Seiten- und orange Bauchstreifen. Flglspannung: 34 mm. Brasilien (Castro).

S. 158 Zeile 16 von oben zu *bractea* füge als Synonym: *affinis Rothsch.* von S. 157 Zeile 25 von oben.
„ 158 „ 23 „ „ „ *pydna* ist der Hinweis (29 i) zu setzen.
„ 159 „ 19 „ „ „ *detectans* „ „ „ (29 k) „ „
Dahinter füge ein:

seraphica. **E. seraphica** *sp. nov.* (29 l) unterscheidet sich von der sehr nahestehenden *angelica* durch ganz schwarzen blauschimmernden Körper einschließlich der Vorderhüften; der Bauch trägt nur einen schmalen lavendelgrauen Mittelstreif. Der Glasfleck der Vflgl ist größer und breiter, der der Hflgl wird durch eine ganz schmale dünner beschuppte Stelle angedeutet. Flglspannung: 32 mm. Beschrieben nach 5 ♀♀ vom Rio Negro (Fassl), von wo die typ. *angelica* auch vorliegt.

S. 159 Zeile 13 von unten hinter *chica* füge ein:

perpasta. **E. perpasta** *sp. nov.* (29 *k*) steht der *chica* sehr nahe; sie unterscheidet sich durch bedeutendere Größe; Kopf und Thorax einschließlich der Palpen sind ganz schwarz, nur die Stirn ist weiß; Metathorax und Hlb strahlend blaugrün mit Goldschimmer, oben und unten in der Mitte mit weißem Längsstreif. Subcostalraum der Vflgl glasig, auf der Irdsader liegt ein breiter blaugrüner Streif. Glasflecke sonst wie bei *chica*. Flglspannung: 35 mm. Beschrieben nach 1 ♀ vom oberen Rio Negro (Ost-Columbien) aus der coll. Fassl.

S. 159 Zeile 6 von unten zu *klagesi* ist der Hinweis (29 k) zu setzen.
„ 159 „ 12 „ „ *boreatis* ist zu *Napata* zu setzen.
„ 160 „ 7 „ „ vor *ochrea* füge ein:

M. aetolia *Druce* (29 m) von S. 183 Zeile 15 von oben (*Eucereon*).

S. 161 Zeile 5 von oben vor *quadricolor* füge ein:

basalis. **M. basalis** *Wkr.* (= latona *Druce*) (29 i). Der Körper ist schwarz, im Nacken orange, der Hlb blau geringt. Die Vflgl mit 2 blauen Wurzelpunkten tragen ein breites orangegelbes Mittelband, die Hflgl gelben Discus. Flglspannung: 30 mm. Columbien, Ecuador.

larissa. **M. larissa** *Druce* (= quadricolor *Hmps.* part.) (23 k als *quadricolor*) ist etwas kleiner wie die folgende, das Mittelband der Vflgl weiter saumwärts gerückt und länger, der Hflgl viel ausgedehnter gelb. Flglspannung: 32 mm. Ecuador.

Von **M. quadricolor** *Wkr.* ist der Hinweis (23 k) wegzunehmen und durch (29 k) zu ersetzen. Die Art ist größer, das Mittelband der Vflgl abgekürzt, heller gelb und näher an der Wurzel. Die Hflgl haben nur einen kleinen Fleck in der Zelle. Flglspannung: 36 mm. Venezuela.

M. albofasciata *Rothsch.* (29 k) von S. 189 Zeile 6 von oben (als *Propyria*) ist ebenfalls sehr ähnlich. Das Mittelband der Vflgl ist weiß, liegt vor der Mitte und reicht vom Vrd bis zum Ird; der Hflglfleck ist steiler gestellt. Palpenbasis gelb. Flglspannung: 36 mm. Peru, Bolivien.

S. 162 Zeile 11 von oben zu *micilia* füge hinzu als Synonyma: *auxo Hbn.* und *collaris Ky.*
„ 162 „ 17 „ „ *garleppi* ist gute Art; füge den Hinweis (29 l) dazu.
„ 162 „ 28 „ „ zu *bifasciata* ist der Hinweis (29 l) zu etzen.
„ 162 „ 23 „ unten „ *klagesi* „ „ „ (29 l) „ „
„ 162 „ 17 „ „ ist *abdominalis*, Zeile 12 *ockendeni* zu streichen.
„ 162 „ 8 „ „ „ *semihyalina* zu streichen.
„ 163 „ 4 „ oben „ *rubroanalis* zu streichen.
„ 163 „ 9 „ „ zu *mathani* ist der Hinweis (29 k) zu setzen; soll gute Art sein; Unterschied vermag ich keinen zu finden.
S. 163 Zeile 18 von oben zu *conspicua* ist der Hinweis (29 k) zu setzen.
„ 163 von Zeile 23 von oben bis Zeile 6 von unten sind zu streichen: *birchi*, *pseudodelphire*, *buchwaldi*, *acutipennis*, *nitens*, *germana*, als zu anderen Gattungen gehörig.
S. 163 Zeile 5 von unten zu *pulchriformis* ist der Hinweis (29 l) zu setzen.
„ 164 „ 11 „ oben zu *varuna* ist der Hinweis (29 k) und die folgende Art *lacteicolor* als Synonym zu setzen.
„ 164 „ 18 „ unten zu *sanguipalpis* ist der Hinweis (29 l) zu setzen.
„ 165 „ 8 „ oben zu *elongata* ist der Hinweis (29 m) zu setzen.
„ 165 „ 21 „ „ „ *hebes* ist der Hinweis (29 m) zu setzen. Die kleine Art fliegt in Honduras, Porto Rico; Venezuela; Brit. Guayana und Brasilien.
S. 165 Zeile 28 von oben zu *minuta* sind die Synonyma: *trinita Schs.* von S. 172 Zeile 2 von unten (als *Eucereon*) und *griseipuncta Rothsch.* von S. 169 Zeile 8 von unten (als *Heliura*) einzufügen. Zeile 31 ist *subsp. extensa* zu streichen und diese Form als gute Art unter dem Namen: **boliviana** *Rothsch.* (29 l) von S. 174 Zeile 17 von oben (als Form von *Eucereon melanoperas*) dahinter einzufügen.
S. 165 Zeile 15 von unten hinter *maculosa* füge ein:

D. arpi *Schs.* (30 b). Die größte Art mit gelblichweißen graubraun gefleckten und mit gezähnten Linien versehenen Vflgln. Hflgl graubraun, in und hinter dem Zellende mit durchsichtigem Fleck. Vorderkörper gelbweiß, graubraun gefleckt und gezeichnet; der Hlb ist gelb, der erste und die beiden letzten Ringe schwärzlich, der erste subdorsal gefleckt, die mittleren Ringe mit schwarzen Segmenträndern, die sich oben auf dem Rücken fleckig erweitern. Flglspannung: 46 mm. Brasilien (Rio de Janeiro). *arpi.*

S. 165 Zeile 6 von unten hinter *pusilla* füge ein:

D. parcipuncta *Hmps.* (= meridionalis *Rothsch.*) (29 m) von S. 170 Zeile 20 von oben (als subsp. zu *Heliura stolli*).

D. pieroides *Rothsch.* (30 a) von S. 170 Zeile 12 von oben (*Heliura*).
D. distincta *Rothsch.* (29 m) von S. 169 Zeile 15 von oben (*Heliura*).
D. lemoulti *Rothsch.* (30 a) von S. 186 Zeile 3 von unten (*Heliura*).

S. 165 Zeile 1 von unten zu *albiventus* ist als Synonym zuzufügen: *birchi Rothsch.* von S. 163 Zeile 23 von oben (als *Agyrta*). Dahinter füge ein als Art:

D. borealis *Rothsch.* (29 l) von Seite 163 Zeile 27 von oben (als subspec. zur vorigen).
D. pumila *Rothsch.* (29 l) von S. 163 Zeile 27 von oben (als subspec. zur vorigen).

S. 165 Zeile 15 von unten zu *roseiceps* ist als Synonym: *integrum Rothsch.* von S. 171 Zeile 10 von oben (als *Eucereon*) einzufügen.
S. 165 Zeile 6 von unten zu *discalis* ist der Hinweis (29 m) und als Synonym: *infraalba Rothsch.* (S. 167 Zeile 24 von unten) zu setzen.
S. 166 Zeile 1 von oben zu *aclytioides* ist der Hinweis (30 a) zu setzen.
„ 166 „ 1 „ „ bei *varians* ist der Hinweis (24 a) zu streichen und durch (30 a) zu ersetzen; Abbildung und Beschreibung des ♂ beziehen sich auf ein anderes Tier, das keine Syntomide ist.
S. 166 Zeile 13 von oben: **hampsoni,** dazu der Hinweis (30 a) zu fügen ist, mit den Formen *orientalis* und *meridensis* als gute Art zu behandeln.
S. 166 Zeile 24 von oben zu *pyrozona* ist der Hinweis (29 m) und als Synonym: *rubrocincta Rothsch.* von S. 169 Zeile 22 von unten (als *Heliura*) zu setzen.
S. 166 Zeile 25 von unten: *suffusa* ist zu *Heliura* zu setzen.
„ 166 „ 16 „ „ hinter *macetla* ist einzufügen: *D. germana Rothsch.* (29 m) von S. 170 Zeile 27 von oben und statt der verglichenen „*sericea*" sollte es wohl *macella* heißen.
S. 166 Zeile 16 von unten ist für *lemoulti* der Name D. *meridionalis Rothsch.* einzusetzen von S. 169 Zeile 13 von oben als *Heliura Klagesi meridionalis.*
S. 166 Zeile 9 von unten zu *subapicalis* ist der Hinweis (30 b) zu setzen.
„ 166 „ 2 „ „ „ *nigra* „ „ „ (30 b) „ „
„ 167 „ 10 „ oben „ *flaviventralis* „ „ „ (30 b) „ „
„ 167 „ 14 „ „ „ *flaviceps* „ „ „ (30 b) „ „ und als Synonym: *Klagesi Rothsch.* von Zeile 24 zuzufügen.
S. 167 Zeile 18 von oben ist *monotona* als Synonym zu *testacea* zu stellen.
„ 167 „ 24 „ unten ist *infraalba* als Synonym zu *Delphyre discalis* zu streichen.
„ 167 „ 19 „ „ zu *rhodocrypta* ist *Klagesi Rothsch.* von S. 169 Zeile 11 von oben als Synonym und der Hinweis (30 a) zuzufügen.
S. 167 Zeile 12 von unten ist der Satz: „Wahrscheinlich—dort!)" zu streichen. Hinter *tetilla* ist einzufügen:

D. boettgeri *Druce* (30 b) ist der vorigen äußerst ähnlich, unterscheidet sich durch mehr schwarzbraune Farbe, außer dem roten Nackenring auch carminroten Hinterkopf und einen runden weißen Apicalfleck der Vflgl. Flglspannung: 38 mm. Peru. *boettgeri.*

Dahinter füge ein:

144a. Gattung: **Mesocerea** *Hmps.*

Die beiden diese neue Gattung bildenden Arten sind als *Teucer* beschrieben worden. Sie stehen der vorigen Gattung sehr nahe, unterschieden auf den Vflgln durch den Ursprung des oberen Medianastes von der Zellecke und Stielung der beiden unteren Radialen; der obere kommt von der oberen Zellecke. Auf den Hflgln entspringt der mittlere Radialast fast aus der Queradermitte. Unterseits sind beim ♂ die Hflgl saumwärts mit rauhen Duftschuppen bekleidet.

M. distincta *Rothsch.* von S. 127 Zeile 27 von unten (als *Teucer*).

M. apicalis *Rothsch.* von S. 127 Zeile 8 von unten (als *Teucer*).

S. 168 Zeile 8 von oben zu *assimilis* ist der Hinweis (30 b) zu setzen.
„ 168 „ 11 „ „ „ *fulvipicta* „ „ „ (30 a) „ „
„ 168 „ 16 „ „ „ *elongata* „ „ „ (30 b) „ „
„ 168 „ 19 „ „ „ *umbrimacula* „ „ (29 m) „ „
„ 168 „ 29 und 25 von unten sind: *dolens* und *postflavida* zu *Cercopimorpha* zu setzen.
„ 168 „ 23 von unten zu *fumala* ist der Hinweis (30 a) zu setzen.
„ 168 „ 19 „ „ : *fuliginosa* ist zu *Eedemus zu setzen.*
„ 168 „ 16 „ „ zu *hecale* ist als Synonym zuzufügen: *picticeps Hmps.* Dahinter ist einzufügen:

Hyaleucerea gigantea *Druce* (30 c) von S. 173 Zeile 16 von unten (*Eucereon*).

H. flavipunctata *Dogn.* (30 c) von S. 174 Zeile 27 von oben (*Eucereon*).

H. baleris *Dyar* (30 c) von S. 176 Zeile 17 von oben (*Eucereon*).

H. suffusa *Lathy* von S. 166 Zeile 25 von unten (*Delphyre*).

S. 168 Zeile 12 von unten: *caerulcocephala* ist zu *Eucercon* zu setzen.
„ 168 „ 3 „ „ *lemoulti* ist zu *Delphyre* zu setzen.
„ 169 „ 3 „ oben zu *viridicingulata* ist der Hinweis (30 c) zu setzen. Dahinter füge ein:

H. excavata *Dogn.* von S. 171 Zeile 15 von oben (*Eucereon*).

H. flava *Dogn.* von S. 171 Zeile 20 von oben (*Eucereon*).

H. perexcavata *Rothsch.* (30 d) von S. 171 Zeile 23 von oben (*Eucereon*).

H. kennedyi *Rothsch.* (30 c) von S. 171 Zeile 27 von oben (*Eucereon*).

thysbodes. **H. thysbodes** *Dogn.* (30 c) steht der *ockendeni* sehr nahe, geschieden durch weißlichere Vflgl mit gelben Adern und Vrd, viel dunklere Hflgl mit geringer weißlich durchscheinender Aufhellung im Discalteil. Flgl-spannung: 40 mm. Columbien.

S. 169 Zeile 15 von oben: *dislincta* ist zu *Delphyre* zu setzen.
„ 169 „ 26 „ „ zu *ockendeni* ist der Hinweis (30 d) zu setzen.
„ 169 „ 22 „ unten: *rubrocincta* ist zu streichen als Synonym mit *Delphyre pyrozona.*
„ 169 „ 17 „ „ *rufipes* ist zu *Eucereon* zu setzen.
„ 169 „ 8 „ „ hinter *balia* füge ein:

baliodes. **H. baliodes** *Hmps.* (30 c) unterscheidet sich von voriger durch schwarzen Kopf und Thorax, nur Scheitel, Halskragen und Schulterdeckensäume sind bräunlich weiß; der oben rote Hlb ist unten und am Ende schwarz, die Seitenfleeke fehlen. Die Hflgl sind viel ausgedehnter dunkel, die Fleckenzeichnung der Vflgl feiner. Flgl-spannung: 30 mm. Französ. Guayana.

Dahinter füge ein:

H. marica *Cr.* von S. 172 Zeile 11 von oben (*Eucercon*).

H. postcoerulea *Rothsch.* von S. 172 Zeile 17 von oben (*Eucereon*).

H. amazonica *Rothsch.* (30 c) von S. 172 Zeile 19 von oben (*Eucereon*).

S. 169 Zeile 8 von unten: *griseipuncta* ist als Synonym zu *Delphyre mimula* zu streichen.
„ 169 „ 2 „ „ *hoffmannsi* ist zu *Eucereon* zu setzen.
„ 170 „ 12 „ oben zu *stolli* ist der Hinweis (30 d) zu setzen.
„ 170 „ 12 „ oben: *pieroides* ist zu *Delphyre* zu setzen.
„ 170 „ 20 „ „ *meridionalis* ist als *parcipuncta* zu *Delphyre* zu setzen.
„ 170 „ 26 „ „ hinter *sanguipalpia* füge ein:

H. semihyalina *Rothsch.* (30 c) von S. 162 Zeile 8 von unten (*Agyrta*).

mimula. **H. mimula** *sp. nov.* (30 d) sieht der vorigen täuschend ähnlich, ist etwas größer. Am leichtesten zu trennen durch den viel näher der Wurzel entspringenden unteren Medianast der Vtlgl, der den länglichen Glas-fleck teilt, während er bei *semihyalina* ihn nach außen abgrenzt; der nierenförmige Subapicalfleck ist größer. Auf den Hflgln wird der Glasfleek von schwarzen Adern durchzogen, der Ird ist breit weißlich glasig. Kopf und Palpen sind ganz schwarzbraun, die Stirn leicht weiß. Der Bauch trägt einen breiten weißen Mittelstreif, bei *semihyalina* zwei sublaterale Streifen. Flglspannung: 35 mm. Beschrieben nach 1 ♂ vom Rio Songo (Bolivien) (Fassl).

S. 170 Zeile 27 von oben: *germana* ist zu *Delphyre* zu setzen.
„ 170 „ 10 „ unten zu *albilorna* ist der Hinweis (30 d) zu setzen.
„ 171 „ 10 „ oben „ *integrum* ist als Synonym zu *Delphyre roseiceps* zu streichen.
„ 171 „ 15—27 von oben: *excavatum* bis *kennedyi* sind zu *Heliura* zu setzen.
„ 171 „ 23 von unten zu *cinctum* ist der Hinweis (30 d) zu setzen.
„ 171 „ 20 „ „ „ *rubroanale* „ „ „ (30 e) „ „

S. 171 Zeile 6 von unten *lemoutti* ist zu *Hyaleucerea* zu setzen.
„ 171 „ 3 „ „ zu *meruloides* ist der Hinweis (30 c) zu setzen.
„ 172 „ 6 „ oben hinter *merula* füge ein:

E. caeruleocephala *Rothsch.* (30 c) von S. 168 Zeile 12 von unten (*Heliura*).

S. 172 Zeile 6 von oben: *fanum* ist zu *Correbidia* zu setzen.
„ 172 „ 11 „ „ *maricum* ist zu *Heliura* zu setzen.
„ 172 „ 25 „ „ hinter *appunctatum* füge ein:

E. facundum *sp. nov.* (30 e) unterscheidet sich von *appunctatum* in erster Linie durch Fehlen des weißen Flecks am Zellende der Vflgl und ganz schwarzen Hlb, an dem nur die Oberseite der 4 letzten Ringe rot ist; die ♂-Fühler haben nur halb so lange Kammzähne, die Flglform ist viel breiter, stumpfer, der Außenrd bei weitem nicht so schräg und lang wie bei *rosenbergi*, dessen Zusammengehörigkeit mit *appunctatum* Hampson vermutet; von letzterer scheint nur ein ♀ bekannt zu sein, so daß ich über die Fühler nicht urteilen kann; die von *rosenbergi* sind jedenfalls außerordentlich lang gekämmt. Flglspannung: 27 mm. 1 sehr frisches ♂ von Villaviceneio (Fassl). *facundum.*

E. rufipes *Rothsch.* (30 f) von S. 169 Zeile 17 von unten (*Heliura*).

S. 172 Zeile 25 von unten: *rosadora* und *xanthodora* sind nur unbedeutende Formen von *rosa*.
„ 172 „ 2 „ „ *trinita* ist als Synonym zu *Delphyre minuta* zu streichen.
„ 173 „ 3 „ oben zu *rufidorsale* ist der Hinweis (30 f) zu setzen.
„ 173 „ 11 „ „ „ *formosum* „ „ „ (30 f) „ „
„ 173 „ 16 „ „ „ *dognini* „ „ „ (24 l als *centrale*) zu setzen.
„ 173 „ 18 „ „ *ruficollis* ist zu streichen.
„ 173 „ 24 „ „ **lerioides** ist gute Art und mit dem Hinweis (31 a) hinter *aoris* (S. 180 Zeile 7 von unten) zu setzen.
S. 173 Zeile 25 von oben: *dilutius Rothsch.* ist als Synonym zur folgenden Art: *tarona* zu setzen.
„ 173 „ 25 „ unten zu *conspicuum* ist der Hinweis (30 g) zu setzen.
„ 173 „ 16 „ „ *giganteum* ist zu *Heliura* zu setzen.
„ 173 „ 11 „ „ zu *punctatum* ist als Synonym: *ruficollis* von S. 173 Zeile 18 von oben zu setzen.
„ 173 „ 11 „ „ ist das Synonym **zamorae** als gute Art mit (*punctatum Hmps.*) als Synonym herauszunehmen, und der Hinweis (30 g) zuzufügen. Sie ist größer mit helleren Vflgln. Flglspannung: 40 mm. Guatemala; Ecuador. *zamorae.*
S. 173 Zeile 6 von unten zu *buchwaldi* ist der Hinweis (30 f) zu setzen.
„ 174 „ 4 „ oben „ *leprotum* „ „ „ (30 d) „ „
„ 174 „ 10 „ „ „ *fosteri* „ „ „ (30 f) „ „
Dahinter füge ein:

E. fassli *sp. nov.* (30 g). Kopf und Halskragen schwarzbraun, letzterer mit kleinen grauen Fleckchen. Thorax hellgrau, fein schwarz gestreift, Metathorax und Hinterkopf scharlachrot wie der Hlb oben; letzterer hat einen dreieckigen braungrauen Basalfleck und schwarzes Endsegment; Bauch und Beine schwarz. Vflgl hellgrau mit fein schwarzen Adern, 3 stark gebogenen Querlinien, fein schwarzen ovalen Ring- und Nierenmakeln in der Zelle und vor dem Saum 3 braungraue Flecken. Hflgl dunkler grau. Flglspannung: 33—35 mm. Eine kleine Anzahl Exemplare vom oberen Rio Negro (Ost-Columbien) in coll. Fassl. *fassli.*

S. 174 Zeile 20 von oben: *botivianum* ist zu *Delphyre* zu setzen.
„ 174 „ 21 „ oben zu *rosenbergi* ist der Hinweis (30 e) zu setzen.
„ 174 „ 23 „ „ „ *pallada* „ „ „ (30 e) „ „
„ 174 „ 27 „ „ *flavopunctatum* ist zu *Heliura* zu setzen.
„ 174 „ 23 „ unten zu *dorsipunctum* ist der Hinweis (30 e) zu setzen.
„ 174 „ 9 „ „ ist *centrale* zu streichen (= formosum *dognini*).
„ 174 „ 1 „ „ hinter *alrigutlum* ist einzufügen:

E. capsicum *Schs.* (30 g) ist der vorigen sehr ähnlich, unterschieden durch reiner weiße Grundfärbung, reinweiße Vorderhüften, dunkel gebänderten roten Hlb mit schwarzen Seitenflecken, etwas anders angeordnete kleinere Flecke auf dem rein weißen Vflgl und stärker durchscheinende Hflgl. Flglspannung: 32 mm. Brasilien (Castro Parana). *capsicum.*

S. 175 Zeile 1 von oben zu *marcatum* ist der Hinweis (30 f) zu setzen.
„ 175 „ 20 „ „ hinter *imrici* füge ein:

E. wernickei *sp. nov.* (30 h). Kopf und Thorax graubraun, im Nacken 2 zinnoberrote Fleckchen. Hlb oben carminrot mit schwarzbraunem dreieckigem Basalfleck; der letzte Ring und ein breiter Seitenstreif samtschwarz; das erste Palpenglied, die Hüften und die Bauchseite sind hell gelbrötlich. Vflgl braun mit ganz gleicher Zeichnungsanlage wie bei *complicatum*, doch sind die Zeichnungen feiner und es fehlen die Aufhellungen am Zellschluß und vor dem Saum. Hflgl schwarzbraun, in, unter und hinter der Zelle durchscheinend heller. Flglspannung: 39 mm. 1 ♂ von Sta. Catharina (Brasilien) aus der Sammlung Wernicke vorliegend. *wernickei.*

S. 175 Zeile 27 von unten bei *sylvius* ist das Synonym: *lutulentum* zu streichen; dahinter füge ein als gute Art:

E. lutulenta *Mschlr.* ist viel heller wie *sylvius*; während bei dieser letzteren die Vflgl fast schwarz sind mit feinen helleren Linienzeichnungen, sind sie hier graubraun, mit dunklen Flecken. Der Hlb ist mehr scharlachrot, unterseits braun, nur die 3 ersten Ringe sind weißlich rosa; die schwarzen Seitenstreifen fehlen. Flglspannung: 36 mm. Surinam; Brasilien (Amazonas). *lutulenta.*

S. 175 Zeile 21 von unten zu *antonia* ist der Hinweis (30 f) zu setzen.
„ 175 „ 3 „ „ „ *hampsoni* „ „ „ (30 f) „ „
„ 176 „ 1 „ oben „ *tessellatum* „ „ „ (30 k) „ „
„ 176 „ 4 „ „ „ *cimonis* „ „ „ (30 h) „ „

S. 176 Zeile 17 von oben *balcris* ist zu *Hetiura* zu setzen.
„ 176 „ 20 „ „ zu *ftemmingi* ist der Hinweis (30 g) zu setzen.
„ 176 „ 22 „ unten „ *obliquifascia* „ „ „ (30 g) „ „
„ 176 „ 7 „ „ „ *patutum* „ „ „ (30 h) „ „
„ 176 „ 3 „ „ „ *scrvator* „ „ „ (30 h) „ „
Dahinter füge ein:

assutum. **E. assutum** *sp. nov.* (30 h) gleicht in Färbung und Zeichnung von Thorax und Vflgln ganz der *patrona*, doch ist die Grundfärbung heller, fast weißgrau. Der Hlb ist aber ockergelb mit braunem dreieckigem Basalfleck; die übrigen Ringe sind ganz ungefleckt, nur der letzte und ein Teil des vorletzten ist wie ein breites Seitenband samtschwarz. Bauch gelbweiß, die 3 letzten Ringe schwarz geringelt. Flglspannung: 44 mm. 1 ♀ vom Rio Songo (Bolivien) (Fassl).

S. 177 Zeile 5 von oben hinter *casca* füge ein:

colombiae. **E. colombiae** *sp. nov.* (30 k) unterscheidet sich von voriger durch schmälere, längere Flgl, metallisch blaue Stirn, Fehlen der orange Flecke im Nacken, nicht weiß gefleckten Metathorax und ganz einfarbig schwarzbraunen Hlb ohne gelbe Afterspitze, an dem die ersten 3 Ringe unten weiß gefleckt sind. Die Adern auf dem Vflgl sind lebhafter und feiner orange gestreift, der weißliche Fleck hinter dem Zellschluß breiter, rundlicher. Flglspannung: 38 mm. Beschrieben nach 1 ♀ von Medina, Ost-Columbien (Fassl).

Die Arten *casca* bis einschließlich *albinotum* sind besser weiter hinten bei *aroa* einzureihen.

S. 177 Zeile 6 von oben zu *pseudocasca* ist der Hinweis (30 k) zu setzen.
„ 177 „ 10 „ „ „ *albinotum* „ „ „ (30 k) „ „
„ 177 „ 24 „ „ „ *briccnoi* „ „ „ (30 i) „ „
„ 177 „ 24 „ „ „ *griscatum* „ „ „ (30 i) „ „
„ 177 „ 22 „ unten „ *xanthurum* sind als Synonyme zu setzen: *schausi Rothsch.* von S. 182 Zeile 12 von oben und *apicaflava Kayc* von S. 177 Zeile 19 von unten.
S. 177 Zeile 14 von unten zu *dccorum* ist der Hinweis (30 i) zu setzen.
„ 177 „ 6 „ „ „ *surcatum* „ „ „ (30 i) „ „
„ 178 „ 2 „ oben ist *atratum* als gute Art zu behandeln und der Hinweis (30 k) hinzuzufügen.
„ 178 „ 4 „ oben zu *simite* ist der Hinweis (30 k) zu setzen.
„ 178 „ 14 „ „ „ *albidius* „ „ „ (30 l) „ „
„ 178 „ 12 „ unten „ *perstriatum* „ „ „ (30 m) „ „
„ 179 „ 3 „ oben „ *picoides* „ „ „ (30 l) „ „
„ 179 „ 10 „ „ „ *tigrata* „ „ „ (30 k) „ „
„ 179 „ 13 „ „ „ *consortum* „ „ „ (30 l) „ „
„ 179 „ 23 „ „ „ *tigrisoma* „ „ „ (30 l) „ „
„ 179 „ 24 „ unten „ *ockendeni* „ „ „ (30 l) „ „
„ 179 „ 15 „ „ „ *steinbachi* „ „ „ (31 a) „ „ ; die Art wird besser weiter vorn zu *pseudarchias* gestellt.
S. 179 Zeile 10 von unten zu *sctosum* ist die folgende *mara* als Synonym zu stellen.
„ 179 „ 6 „ „ **relegatum** Schaus (30 m) ist gute Art.
„ 180 „ 1 „ oben: *cubense* ist als Synonym zu *carolina* zu streichen.
„ 180 „ 10 „ „ von **confine** ist der Hinweis (25 f) wegzunehmen und dafür (30 m) einzusetzen. *Confinis H.-S.* ist nur aus Brasilien, Columbien und Peru bekannt geworden, hat noch reiner weiße Vflgl und im ♂ Geschlecht fast rein weiße, etwas durchscheinende Hflgl mit schmalem schwarzem Saum; beim ♀ sind sie dunkler bestäubt.
S. 180 Zeile 13 von oben ist **carolina** als gute Art zu führen mit dem Tafelhinweis: (25 f als *confine*); dazu sind als Synonyma zu setzen: *cubense Schs.* (Zeile 1 von oben) und *confusum Rothsch.* (Zeile 15 von oben), von welch letzterer der Tafelhinweis (25 g) zu entfernen ist.
S. 180 Zeile 18 von oben: **amazonum** (30 m) ist gute Art und steht der *mocschleri* äußerst nahe, von der sie sich durch mehr olivbräunliche, nicht so ockergelbe Färbung und tiefer schwarze Flecke, die im Zellschluß viel größer sind, unterscheidet.
S. 180 Zeile 23 von oben zu *mocschteri* ist der Hinweis (25 g als *confusum*) zu setzen.
S. 180 Zeile 27 von oben zu *parambae* ist der Hinweis (30 m) zu setzen und (25 g) wegzunehmen. Die letztere Abbildung bezieht sich auf eine neue Art:

seitzi. **E. seitzi** *sp. nov.* (25 g als *parambae*). Kleiner als vorige mit längeren, spitzeren Flgln. Farbe von Kopf und Thorax reiner gelbgrau, Schulterdecken schwarz gestreift. Vflgl weißgrau, auf den Adern breit olivenbräunlich gestreift, Zeichnungsanlage ähnlich wie bei voriger, Flecke im allgemeinen größer, länglicher, im Basalteil etwas anders: im Submedianraum stoßen die Flecke der subbasalen Querbinde mit denen der antemedianen zu einer ovalen Figur zusammen; vor der Zellmitte liegt ein auffallender runder Fleck. Hflgl im Basalteil stark weißlich aufgehellt. Hlb ockergelb, oben auf dem letzten Ring mit schwarzbraunem Fleck, Afterbehaarung selbst wieder ockergelb. Bauch graubraun, in den Seiten der vorderen Ringe stehen große weißliche Flecke. Flglspannung: 23 mm. 2 ♂♂ aus Bolivien in Koll. Seitz.

S. 180 Zeile 15 von unten zu *ochrotum* ist der Hinweis (30 m) zu setzen.
„ 180 „ 13 „ „ *popayanum* ist zu *Pseudactytia* zu setzen.
„ 180 „ 2 „ „ zu *inconspicuum* ist der Hinweis (30 l) zu setzen.
„ 181 „ 3 „ oben „ *ecuadoris* „ „ „ (30 m) „ „
Hinter *flavicincta* füge ein:

crambidinum. **E. crambidinum** *sp. nov.* (31 a) ist ein zartes blasses Tierchen, auf Körper und Vflgln hellgrau gefärbt, Stirn etwas dunkler braungrau; der vorletzte Hlbsring trägt subdorsal gelbe Fleckchen. Vflgl auf Adern und Falten fein dunkler gestreift; an Zeichnung ist sonst noch vorhanden: ein runder Fleck in der Zellmitte, 2 am Zellende und einer darüber am Vrd; hinter dem Zellende und darunter ganz undeutliche langgezogene Schattenflecke; eine Fleckreihe vor dem Saum: 3 etwas dunklere stehen zwischen mittlerer Radiale und Vrd, dar-

unter sind sie kleiner und undeutlicher, zwischen den unteren Radialästen weit saumwärts vorspringend, dann sehr schräg zur Irdsmitte ziehend; im Saumfeld etwas mehr dunkle Schuppen eingestreut. Hflgl weiß, dünn beschuppt mit grauem Saumband, das sich am Apex verbreitert. Flglspannung: 28 mm. Beschrieben nach 2 frischen ♀ vom Rio Negro (Ost-Columbien); Koll. Fassl.

S. 181 Zeile 23 von oben zu *sadana* ist der Hinweis (31 a) zu setzen.
„ 181 „ 26 „ „ „ *mathani* „ „ (31 a) „ „ ; dazu ist als Synonym: (*fuscatum Rothsch.*) von S. 182 Zeile 23 von oben zu setzen.
S. 182 Zeile 5 von oben zu *scyton* ist der Hinweis (31 a) zu setzen; (25 i), nach dem Cramerschen Bild gemacht, ist nicht zu erkennen. Dazu ist (*mizar Druce*) von S. 182 Zeile 11 von unten als Synonym zu setzen.
Dahinter füge ein:

E. parascyton *Hmps.* (31 a) unterscheidet sich von voriger durch weiß gerandete Stirn, schwarz ge- *parascyton.*
streifte Schulterdecken, reiner weißliche, nur in der Wurzelhälfte olivbraun getönteVflgl, Wurzel selbst schwarz; die Querlinien schattenhafter; statt des hellen Fleckes hinter der Zelle schwärzliche Bestäubung. Flglspannung: 28 mm. Peru.

S. 182 Zeile 12 von oben: *schausi* ist als Synonym zu *xanthurum* zu streichen.
„ 182 „ 23 „ „ *fuscatum* ist als Synonym zu *mathani* zu streichen.
„ 182 „ 27 „ „ zu *fuscobrunneum* ist der Hinweis (31 b) zu setzen.
„ 182 „ 24 „ unten „ *fuscoirroratum* „ „ „ (31 b) „ „
„ 182 „ 22 „ „ ist *minor* als Synonym zu der hier einzuschiebenden E. **brunneum** *Rothsch.* mit dem Hinweis (31 b) zu ziehen von S. 128 Zeile 12 von oben (als *Teucer*).
S. 182 Zeile 20 von unten zu *strix* ist der Hinweis (31 b) zu setzen.
„ 182 „ 14 „ „ „ *ino* „ „ „ (31 b) „ „
„ 182 „ 11 „ „ *mizar* ist als Synonym zu *scyton* zu streichen.
„ 182 „ 8 „ „ zu *resina* ist der Hinweis (31 c) zu setzen.
„ 182 „ 5 „ „ „ *ignotum* „ „ „ (31 a) „ „
„ 182 „ 2 „ „ „ *irroratum* „ „ „ (31 c) „ „
„ 183 „ 3 „ oben: *testaceum* ist als Synonym zu *tincatum* zu streichen.
„ 183 „ 6 „ „ hinter *testaceum* füge ein: *hoffmannsi Rothsch.* (31 b) von S. 169 Zeile 2 von unten.
„ 183 „ 6 „ „ zu *zephyrum* ist der Hinweis (31 c) zu setzen (als *Hetiura*).
„ 183 „ 19 „ „ „ *phaeoproctum* „ „ „ (25 i) „ „
„ 183 „ 15 „ „ *aetolia* ist zu *Micragra* zu setzen.
„ 183 „ 22 „ „ zu *venosum* ist der Hinweis (31 c) zu setzen.
„ 183 „ 28 „ „ „ *intranotatum* „ „ „ (31 c) „ „
„ 183 „ 17 „ unten „ *birchetti* „ „ „ (31 c) „ „
Dahinter füge ein:

E. perplicatum *sp. nov.* (31 b) steht etwa zwischen *birchelli* und *fuscoirroratum.* Körper und Vflgl reh- *perplica-*
braun, auf dem Kopf etwas heller gelblich, auf dem Hlb dunkler, nach hinten zu mit leichtem stahlblauem *tum.*
Schimmer. Palpen vorne schwarz, innen und an der Basis des Endgliedes weiß. Beine schwarzbraun, an den Schienenenden und Tarsen weiß geringt. Der Hlb trägt weißliche Lateralstreifen. Vflgl dicht mit braunen Schuppen bestreut; sie tragen 3 undeutliche schräge Querstreifen, der vor dem Saum mehr in Form eines breiten Schattens, die beiden anderen sind auf den Rippen dunkel punktiert; in der unteren Hälfte der Querader steht ein dunkler Punkt; die Spitze wird durch einen Schrägstrich geteilt; vor dem Saum zwischen den Adern Strichpünktchen, auf dem Saum ebensolche an den Aderenden. Hflgl braungrau, wurzelwärts etwas heller. Fühler am Ende oben weiß, davor geschwärzt. Flglspannung: 35 mm. Beschrieben nach 1 ♂ aus der Sammlung Wernicke von Sta. Catharina (Brasilien).

E. insitivum *sp. nov.* (31 e) gleicht der vorigen etwas und sieht auch der *Pseudaclytia popayana* ähnlich. *insitivum.*
Vorderkörper und Vflgl hellbraun. Hlb oben ockergelb mit großen schwarzbraunen Querflecken, die auf den vorderen Ringen zusammenfließen. Bauchseite weißlich mit breitem schwarzbraunem Mittelstreif, seitlich schwarze Fleckchen. Vflgl mit dunkleren Adern und 3 ähnlichen Querstreifen wie bei voriger; der Raum zwischen beiden äußeren verdunkelt. Flglspitze schwarz geteilt; an der oberen und unteren Zellecke je ein dunkler Punkt. Hflgl graubräunlich, dünn beschuppt. Flglspannung: 30 mm. 1 ♀ von Villavicencio (Columbien) in Koll. Fassl.

E. sarisa *sp. nov.* (31 d). Die Stellung dieses höchst sonderbaren Tieres kann ich leider nicht ganz *sarisa.*
genau ermitteln, da mir nur 1 frisches ♂ vorliegt (von Fassl). Das eigenartigste ist ein wohl als sekundäre Geschlechtsauszeichnung zu deutendes Organ auf der Unterseite der Vflgl. Die Zelle ist hier in ihrer oberen Hälfte mit langen gelblichen Schuppen bekleidet, während in der unteren aufwärts gerichtete mehr haarförmige tief dunkelbraune Schuppen von der ganzen Zellänge der Mediana entspringen, etwa wie ein verlängertes weibliches Retinaculum; sie verbergen ein lanzettförmiges bis fast ans Zellende reichendes weißes, etwas durchsichtiges Gebilde, das längsgerieft, etwa wie ein Grasblatt aussieht; proximal verschwindet es unter dem wie stets von der Costalis entspringenden auffallend starken männlichen Retinaculum. Bei vorsichtigen Bewegungsversuchen des Frenulum scheint es sich mitzubewegen, so daß man in ihm vielleicht eine ungewöhnliche Entwicklungsrichtung der Haftborste zu erblicken hätte; ich kann das aber wie gesagt ohne Gefahr das Stück zu verletzen, jetzt nicht sicher feststellen. Vorderkörper und Vflgl sind braun; Hinterkopf, Nacken, Palpenbasis und Kehle sind ockergelb, ebenso die Oberseite des Hlbs, die schwarze Querflecke trägt, die auf den vorderen Ringen mehr oder weniger zusammenfließen und von den braunen Haaren der Basis bedeckt werden. Brust und Bauch weißlich, die Beine etwas bräunlicher. Die Vflgl sind undeutlich dunkler geadert; die Mitte kreuzt

ein verwaschenes, auf der unteren Zellecke fast rechtwinklig gebrochenes Querband. Hflgl schwarzgrau, im Discus etwas dünner beschuppt, am Vrd und den Fransen braun. Flglspannung: 28 mm. 1 ♂ von Villavicencio (Ost-Columbien) aus der Sammlung Fassl.

S. 183 Zeile 10 von unten zu *linealum* ist der Hinweis (31 c) zu setzen; dazu als Synonym (= testaceum *Druce*) von S. 183 Zeile 3 von oben zu setzen.
S. 183 Zeile 3 von unten ist für *hoffmannsi* der Name **pagina** *Hmps.* mit dem Hinweis (31 d) zu setzen.
„ 184 „ 1 „ oben ist für *rollschildi*, das Synonym wird, der Name **chloraenoma** *Hmps.* einzusetzen.
„ 184 „ 9 „ „ zu *zizana* ist der Hinweis (31 d) zu setzen; dazu ist *carabayanum Schaus* von S. 184 Zeile 20 von oben als Synonym zu setzen.
S. 184 Zeile 12 von oben zu *nervulum* ist der Hinweis (31 d) zu setzen.
„ 184 „ 15 „ „ „ *nubilosum* „ „ „ (31 d) „ „
„ 184 „ 20 „ „ : *carabayanum* ist als Synonym zu *zizana* zu streichen.
„ 184 „ 27 „ „ zu *sordidescens* ist der Hinweis (31 e) zu setzen.
„ 184 „ 22 „ unten „ *caeruleoeaput* „ „ „ (31 d) „ „
„ 184 „ 11 „ „ „ hinter *nebulosum* füge ein:

apieale. **E. apicale** *Wkr.* (31 f). Diese ursprünglich als *Halesidota* beschriebene Art hat bräunlichen Kopf mit rotem Scheitel; Thorax und Hlbsbasis ockerbräunlich, letzterer spitzenwärts in carminrot übergehend: Afterbusch schwarz. Vflgl ockerbräunlich mit dunklen Strichfleckchen an Irds- und Vrdsmitte, sowie vor der Spitze; an der Querader ebenfalls dunkle Fleckchen. Hflgl durchscheinend heller. Flglspannung: 34 mm. Brasilien (Castro).

S. 185 Zeile 1 von oben zu *poslflava*: Gattung und Art sind besser zwischen *Herea* und *Eumenogaster* (S. 122) einzureihen.
S. 185 Zeile 23 von oben zu *bricenoi* ist der Hinweis (31 e) zu setzen.
„ 185 „ 21 „ unten hinter *oberthueri* füge ein:

negrona. **C. negrona** *sp. nov.* (31 e) ist vielleicht nur eine lokale Form von *oberthueri*. Körper einfarbig braunschwarz mit leicht schieferblauem Schimmer, der afterwärts stärker wird. Beine an den Gelenkenden weiß gefleckt. Vflgl dünn beschuppt, schwarz mit eingesprengten schieferblauen Schuppen in der Vrdshälfte, nicht quer gerieselt. Adern saumwärts dunkler, Costalbasis orange; hinter der Mitte ein schmales orangebräunliches Querband, das irdwärts verlöscht und auf der unteren Radiale einen Zahn nach außen macht. Hflgl rußig schwarz, im Discus dünn beschuppt mit orange Costalfleck. Flglspannung: 39—40 mm. 2 ♂♂ 1 ♀ vom Rio Negro (Columbien) (Fassl).

S. 185 Zeile 12 von unten ist der Name *intermedia* zu streichen, **elongata** *Rothsch.* wieder herzustellen, da *elongata Dgn.* zur Gattung *Rhynchopyga* gehört. Dazu ist der Hinweis (31 e) zu setzen.
S. 185 Zeile 8 von unten: *boliviana* ist nur eine unbedeutende Lokalform von *lycoides*, gehört nicht zu *elongata*.
„ 186 „ 6 „ oben zu *semitransversa* ist der Hinweis (31 e) zu setzen.
„ 186 „ 20 „ unten hinter *raca* füge ein:

meridionalis. **C. meridionalis** *Rothsch.* (31 e) von S. 187 Zeile 11 von unten, die gute Art ist und zu *Correbia* gehört.

S. 186 Zeile 19 von unten zu *flavala* ist der Hinweis (31 f) zu setzen.
„ 186 „ 12 „ „ „ *felderi* „ „ „ (31 f) „ „
„ 186 „ 9 „ „ „ *obscura* „ „ „ (31 g) „ „
Dahinter füge ein:

Irislilia. **C. tristitia** *Kaye* (= Klagesi *Rothsch.*), die hierher, nicht zur folgenden Gattung gehört. Das ♂ trägt in der Irdsmitte einen langen Haarbüschel.

S. 186 Zeile 4 von unten: *elongata* ist zu *Rhynchopyga* zu setzen.
„ 187 „ 8 „ oben vor *nolata* füge ein:

fana. **C. fana** *Druce* (31 i) von S. 172 Zeile 6 von oben. Dieses als Syntomide höchst auffallende Tier stellt Hampson jetzt zu *Correbidia*. Nach einem mir aus der Sammlung Fassl vorliegenden ♂ vom oberen Rio Negro in Columbien würde das Tier den Hflgln nach zu *Correbia* zu ziehen sein, da unterer Radial- und oberer Medianast weit getrennt entspringen, während das Vflglgeäder genau mit dem von *Correbidia* übereinstimmt.

S. 187 Zeile 14 von oben zu *assimilis* ist der Hinweis (31 g) zu setzen.
„ 187 „ 17 „ „ „ *similis* „ „ „ (31 g) „ „
„ 187 „ 19 „ „ „ *steinbachi* „ „ „ (31 f) „ „
„ 187 „ 22 „ „ „ *simonsi* „ „ „ (31 f) „ „
Dahinter füge ein:

germana. **C. germana** *Rothsch.* (= calopteridia *Druce* nec *Btlr.*, terminalis *subsp.* 1 *Hmps.*, continentalis *Draudt*) (26 a als *continentalis*), die gute Art ist und daher als *subspec.* bei *terminalis* (S. 187 Zeile 15 von unten) zu streichen ist.

S. 187 Zeile 24 von oben: *Irislilia* ist zu *Correbia* zu setzen.
„ 187 „ 8 „ unten zu *costinotata* ist der Hinweis (31 f) zu setzen.
„ 188 „ 1 „ oben „ *apicalis* „ „ „ (31 f) „ „
Dahinter füge ein:

bicolor. **C. bicolor** *H.-S.* (31 h). Als *Charidea* beschriebene Art aus Cuba. Vflgl einfarbig orange, Hflgl heller, durchscheinend, mit braungrauem Saum. Kopf schwarz mit orange Seiten. Thorax orange, Hlb schwarz, an Seiten und Bauch orange, an letzterem mit einer Reihe verwaschener braungrauer Bänder. Flglspannung: 24 mm.

S. 188 Zeile 17 von oben zu *cocklei* füge hinzu: Die erwachsene Raupe ist oben grau mit schwarzer Rückenlinie und orange Subdorsalen; Seiten schwarz mit hellgelber Linie unterhalb der Luftlöcher; Behaarung braungrau, auf den Ringen 2, 11 und 12 länger und tiefschwarz; lebt im September, Oktober an Gräsern.

S. 188 Zeile 20 von oben hinter *wrighti* füge ein:

S. coprea *sp. nov.* (31 g) ist auf Körper und Vflgln einfarbig schwarzbraun mit leichtem Purpur- *coprea.*
schimmer. Der Hlb schimmert nach hinten zu etwas blau. Die Hüften und ein breiter Ventralstreif sind gelblich weiß. Auf den Vflgln steht in der unteren Queraderhälfte ein ganz kleines gelbweißes Pünktchen. Hflgl rußschwarz, im Discus glasig durchscheinend. Flglspannung: 31 mm. Beschrieben nach 1 ♂ aus der Sammlung Wernicke von Sta. Catharina (Brasilien).

S. 188 Zeile 24 von unten zu *subhyalina* ist der Hinweis (31 h) zu setzen.
„ 188 „ 8 „ „ „ *normani* „ „ „ (31 g) „ „
„ 188 „ 5 und 2 von unten sind *ockendeni* und *nigrirufa* zu *Napata* zu setzen.
„ 189 „ 1 von oben vor *atroxantha* füge ein:

P. pelopia *Druce,* als *Talara* beschrieben. Körper schwarz, nur Palpenbasis, Stirn und Schulterdecken *pelopia.*
orange. Vflgl orange, bräunlich bestäubt mit schwarzem Saum, der zur oberen Zellecke mit spitzem Zahn vorspringt; Ird fein schwarz. Hflgl schwarz, in der Vrdshälfte bis hinter die Mitte orange. Flglspannung: 24 mm. Panama.

S. 189 Zeile 1 von oben hinter *atroxantha* füge ein:

P. criton *Druce,* als *Cisthene* beschrieben. Kopf und Thorax schwarz, auf den Schulterdecken car- *criton.*
minrot gefleckt; Hlb schwarz mit grünem Schimmer. Vflgl schwarz, Hflgl metallisch blau mit schwarzem Ird und Saum. Flglspannung: 22—26 mm. Die kleine Art ist aus Mexiko und Guatemala bekannt geworden. Auf der Unterseite der Hflgl kann weiße Farbe auftreten als kleiner Fleck am unteren Zellende oder der ganze Flgl kann bis auf den schwarzen Saum weiß werden. Letztere Form mag den Namen **hypoleuca** *form. nov.* *hypoleuca.*
= ab 2 *Hmps.*) tragen.

S. 189 Zeile 6 von oben: *albofasciata* ist zu *Mevania* zu setzen.
„ 189 „ 22 „ „ zu *drucei* ist der Hinweis (31 g) zu setzen und als Synonym beizufügen: *erythrophora Druce.*
„ 189 „ 20 „ unten hinter *pholus* füge ein:

L. deserta *Edw.* unterscheidet sich von *pholus* im ♂ Geschlecht durch schmäleres schwarzes Saum- *deserta.*
band; auch die Hflgl haben schmäleren Saum, der sich am Ird nicht bis zur Wurzel erstreckt; Palpen und Schienenwurzel orange. Das mit dem ♂ in Copula gefangene ♀ ist auffallend anders gefärbt: auf Körper und Flgln orange; die Vflgl tragen ein breites schwarzes Querband hinter der Wurzel und ein zweites vom Vrd hinter der Mitte zum Innenwinkel. Flglspannung: ♂ 19 mm, ♀ 32 mm. Das einzige anscheinend bekannt gewordene Paar wurde in Arizona gefangen.

S. 189 Zeile 12 von unten: *schausi Rothsch.* ist gute Art. Kopf und Thorax schwarzbraun, metallisch blau übergossen, auf den Schulterdecken rot gestreift, der schwarzbraune Hlb mit blauen Ringeinschnitten. Flglfransen an Apex und Innenwinkel weiß. Dazu ist der Hinweis (31 g) zu setzen.
S. 189 Zeile 5 von unten zu *popayana* ist der Hinweis (31 h) zu setzen.
„ 189 „ 2 „ „ „ *garleppi* „ „ „ (31 h) „ „
„ 190 „ 11 „ oben „ *mennisata* „ „ „ (31 h) „ „
„ 190 „ 14 „ „ „ *albipars* „ „ „ (31 h) „ „
„ 190 „ 17 „ „ „ *biformis* „ „ „ (21 d, als *abbreviata*) zu setzen.
„ 190 „ 10 „ unten zu *joncsi* „ „ „ (31 k) zu setzen.
„ 190 „ 7 „ „ „ *andrei* „ „ „ (31 k) „ „
Dahinter füge ein:

C. manuela *Jones.* Körper schwarzbraun, Palpenbasis und Hinterkopf orange, Hlb blau übergossen *manuela.*
mit orange Afterbusch; auf der Thoraxmitte mit feinem weißem Längsstreif; Hlb unten weiß gebändert. Vflgl schwarzbraun mit feinen grauen Adern und keilförmigem weißem Fleck hinter der Mitte. Hflgl blauschimmernd (mit weißen Fransen. Flglspannung: 38 mm. Brasilien (Santos).

C. nana *Jones* ist der vorigen sehr ähnlich, etwas kleiner und von heller olivbrauner Farbe; außer *nana.*
dem Thorax sind auch die Schulterdecken weiß gestreift. Flglspannung: 32—36 mm. Brasilien (Santos).

S. 190 Zeile 4 von unten zu *mortia* ist der Hinweis (31 k) zu setzen.
„ 191 „ 1 „ oben „ *reimoseri* „ „ „ (31 g) „ „
„ 191 „ 9 „ „ „ *subsemistria* „ „ „ (31 g) „ „
„ 191 „ 25 „ „ „ *venosa* ist als Synonym beizufügen: (= *tigrina Streck.*)
„ 191 „ 20 „ unten „ *tucumana,* die gute Art ist, ist der Hinweis (31 i) zu setzen.
„ 191 „ 16 „ „ „ *reducta* ist der Hinweis (31 i) zu setzen.
„ 191 „ 13 „ „ „ *cressonana* „ „ „ (31 i) „ „
„ 192 „ 14 „ oben „ *fosteri* „ „ „ (31 h) „ „
„ 192 „ 17 „ „ *conchyliata* ist zu streichen (= Nap. sanguicineta).
„ 192 „ 22 „ „ zu *affinis* ist der Hinweis (26 k) zu setzen.
„ 192 „ 24 „ unten: *albolineata Druce* (publ. April 1904) wird synonym, **projecta** *Dogn.* (publ. März 1904) gültiger Name; dazu ist der Hinweis (31 h) zu setzen.
S. 192 Zeile 9 von unten zu *cubana* ist der Hinweis (31 l) zu setzen.

Alphabetisches Verzeichnis

zum Nachweis der Urbeschreibungen der unter den amerikanischen Syntomiden aufgeführten Formen.

* bedeutet, daß die Form an der zitierten Stelle auch abgebildet ist.

abbreviata Nap. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 140. *
abdominale Sphecos. *Schaus* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 184.
abdominale Eucer. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 3, p. 731.
abdominalis Mesoth. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 162.
abnorme Sphecos. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 159. *
absona Pseudomya *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 87. *
achemon Cosmos. *F.* Spec. Ins. 2, p. 162.
achemonides Cosmos. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 51, p. 223.
aclytioides Delph. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 8, p. 174.
acquiguttata Phaeo. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 216.
acuminata Homoeoc. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 7, p. 1608.
acuminata Loxoz. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 7, p. 1629.
acutior Sar. *Fldr.* Reise Novara Lep. 2. *
acutipennis Cacost. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 163.
ada Cosmos. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. 1, p. 73. *
adamsi Cor. *Lathy* Entomologist 32, p. 119.
admotum Cosmos. *H.-Schäff.* Aussereur. Schmett. 1, p. 73. *
adonis Macr. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 48. *
adusta Amycl. *Ftdr.* Reise Novara, Lep. 2, p. 4. *
advena Cosmos. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 59. *
aeagrus Din. *Cr.* Pap. Exot. 3, p. 10, *
aenetus Param. *Schaus* Journ. New York. Ent. Soc. 4, p. 131.
aeolum Eucer. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 498. *
aequalis Abr. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 31, p. 87.
aetolia Micragra *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 5, p. 507.
affinis Aclyt. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 159.
affinis Amycl. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 153.
affinis Argyr. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 41. *
affinis Ceram. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 153.
affinis Correb. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 77. *
affinis Cten. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 83.
affinis Empyr. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 155.
affinis Eumen. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 42.
affinis Eupyr. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 156.
affinis Macr. *Klages* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 539.
affinis Philor. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 185.
agnonides Correb. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 74.
aguacana Hyda *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 50.
agyrtidia Cyan. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 450. *
albapex Teucer *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 1, p. 407.
albicincta Desm. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 430.
albicincta Loxophl. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 51, p. 223.
albicincta Phaeo *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 4, p. 131.
albicorpus Mystr. *Kaye* Entomologist 44, p. 143.
albicosta Cor. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 156. *
albidius Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 174.
albifasciata Synt. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 366.
albifrons Cosm. *Dogn.* Mém. Soc. Ent. Belg. XXII. p. 1.
albifrons Mesoth. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 9, p. 41.
albigutta Leucot. *Schaus* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 185.
albigutta Rhynch. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 91. *
albilimbata Mesoth. *Dogn.* Hét. Nouv. Am.-Sud. VI, p. 3.
albimaculata Nap. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 13, p. 241.
albinotum Eucer. *Dogn.* Hét. nouv. Am.-Sud 1, p. 5.
albipalpe Sphec. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 43. *
albipars Cten. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 8, p. 175.
albipennis Lym. *H.-Schäff.* Corr.-Bl. zool.-min. V. Regensb. 20, p. 117.
albipes Psil. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 89. *
albiplaga Nap. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 218.
albipuncta Nap. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 461.
albipuncta Urol. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 462.
albipunctata Eriph. *Lathy* Entomologist 32, p. 119.
albisigna Pheia *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 146.
albisparsa Agyrta *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 472. *
albistriga Aclyt. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 191.
albitarsia Macr. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 325. *
albitorna Eucer. *Dogn.* Hét. nouv. Am.-Sud. 5, p. 8.
albiventus Delph. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 1, p. 406.
albizonata Homoeo. *Dogn.* Hét. Nouv. Am.-Sud, VII, p. 4.
albofasciata Prop. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 183.
albolineata Cten. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 13, p. 241.
albomarginata Pomp. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 45. *
album Eucer. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 172.
alcedo Cor. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 156. *
alesa Macr. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1890, p. 493.
aliaria Corem. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1890, p. 494. *
alica Sphecos. *Jones* Tr. Ent. Soc. 1914 ined. *
aliena Pomp. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 241.
almon Autochl. *Cr.* Pap. Exot. 3, p. 52. *
alonzo Cyan. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 415.
alterata Nap. *Wkr.* XXXI, 134.
altiis Macr. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 104. *
amadis Eucer. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 4, p. 133.
amata Cyan. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1890, p. 494.
amazonica Hist. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 362.
amazonica Hel. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 171.
amazonum Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 178.
analicincta Cosm. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 5, p. 509.
analis Mesol. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 9, p. 42.
analis Phoen. *Schrottky* Iris 22, p. 123.
andrei Cten. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 184.
andromache Aethr. *F.* Syst. Ent. p. 830.
aner Aethr. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 428.
angasi Synt. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. p. 321. *
angelica Euagr. *Btlr.* Cist. Ent. 2, p. 110.
angusta Saur. *Bttr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 384.
angusta Trich. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 111. *
angustatum Sphec. *Möschl.* Verh. Zool.-bot. Ges. Wien 27, p. 634. *
angustimargo Cosm. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 177.
angustipennis Paraeth. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 41. *
annexum Cosm. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. 1, p. 73. *
annotata Sar. *Dogn.* Hét. Nouv. Am.-Sud. VII, p. 4.
annulata Cten. *Schaus* Trans. Am. Ent. Soc. 30, p. 137.
annulatum Poecil. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 202. *
anoxanthium Cosm. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 460.
antennata, Cal. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 39. *
anthracina Amycl. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 253.
anthracina Chrost. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 68. *
anthracina Saur. *Klages* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 537.
antonia Eucer. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18, p. 80.
aoris Eucer. *Möscht.* Verh. Zool.-bot. Ges. Wien 27, p. 647, t. 8, f. 16.
apennimum Cosm. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 460.
apicaflava Eucer. *Kaye* Ent.s Rec. 26, p. 115.
apicale Eucer. *Wkr.* VII. 1706.
apicalis Correbid. *Schaus* Trans. Am. Ent. Soc. 30, p. 136.
apicalis Mesoc. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 42.
appunctatum Eucer. *Dogn.* Bull. Soc. Ent. France 60, p. 175.
aracia Pseudosph. *Jones* Tr. Ent. Soc. 1914 ined.
archias Eucer. *Stott* Suppl. Cr. p. 66. *
arctatum Sphec. *Wkr.* List. Lep. Br. Mus. 31, p. 95.
arenosum Eucer. *Btlr.* Ill. Het. Mus. 1, p. 51. *
argante Met. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 20, p. 301.
aroa Autochl. *Schaus* Proc. Zool. Soc. Lond. 1894, p. 225.
aroa Eucer *Schaus* Proc. Zool. Soc. Lond. 1894, p. 229.
arpi Delph. *Schs.* P. Z. S. 1894, p. 231.
arrogans Cyan. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 214.
asmodeus Loxophl. *Druce* Proc. Zool. Lond. 1883, p. 378.
asscela Loxophl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 62. *
assimilis Correbid. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 182.
assimilis Het. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 166.
assuta Cacost. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 149.
assutum Eucer. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 214. *
astigma Aclyt. *Strd.* Dtsch. Ent. Ztschr. 1915, p. 28.
astrifera Phoenic. *Btlr.* Ill. Het. Brit. Mus. 1, p. 38. *
astyoche Saur. *Hbn.* Zutr. Exot. Schmett. 4, p. 41. *
atalanta Nap. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 3, p. 230.
atava Delph. *Druce* Biol. Centr.-Am. Het. 1, p. 74.
atavia Mystr. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 259. *
atercum Dipt. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 9, p. 42.
aterrima I. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 31, p. 85.
atra Ich. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 86.
atratum Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 175.
atricincta Nap. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. 7 (8), p. 172.

atridorsata Abr. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 347.
atrigutta Eucer. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 464.
atrinervis Ceram. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 155.
atripennis Dah. *Grote* Can. Ent. 7, p. 175.
atritorna Sar. *Dogn.* Het. nouv. Am.-Sud 5, p. 4.
atrizonata Js. *Dogn.* Het. nouv. Am.-Sud 5, p. 3.
atroxantha Prop. *Schaus* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 193.
attenuata Saur. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 428.
aucta Hist. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 101. *
auge Cosm. *L.* Syst. nat. Ed. 12, p. 807.
augiades Argyr. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 18, p. 33.
augusta Abr. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 62. *
aurantegula Mesoth. *Jones* Tr. Ent. Soc. 1914 ined.
aurantiaca Eucer. *Drt.* Seitz. Groß-Schmett. 6, p. 175. *
aurantiaca Is. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 46. *
aurantiaca Loxophl. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1908, p. 143.
aurantiaca Mesoth. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 50, p. 178.
aurantiaca Rhynch. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 203. *
auranticauda Sciops. *Klages* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 549.
auranticincta Argyr. *Klages* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 544.
auranticincta Cosm. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 202.
aurantiiceps Delph. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 166.
aurantiipes Dipt. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 42.
aurantiipes Sphec. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 25. *
aurata Cal. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 250.
aurata Mesoth. *Dogn.* Mém. Soc. Ent. Belg. XXII, p. 1.
aurata Phaeo *Schaus* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 273.
aurifera Macr. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. Suppl. 1, p. 204.
aurifera Pseudosph. *Klages* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 531. *
aurifera Psolopt. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. p. 72. *
aurifera Trich. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 405.
auriflua Aethr. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 114.
auriflua Phoenicop. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 57. *
aurimacula Desm. *Schaus* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 190.
auripes Macr. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 250.
austera Loxophl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 63. *
austera Synt. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 46, p. 228.
auxo Agyrta *L.* Syst. Nat. ed. 12, p. 805.
aymara Cten. *Schaus* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 285.
azia Is. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 53. *
azurea Euagra *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 2, p. 325.
azurea Metast. *Lathy*, Entomologist 32, p. 118.

bacchans Phaeo *Schaus* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 274.
baeri Eur. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 37. *
baeri Phoenic. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 28. *
baleris Hel. *Dyar* Proc. U. S. Nat. Mus. 38, p. 232.
balium Hel. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 494. *
baliodes Hel. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. Suppl. 1, p. 308.
banghaasi Nap. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 39. *
barbata Aethr. *Schrottky* Iris 24, p. 151.
baroni Gymn. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 32. *
baroni Cyan. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 156.
baroni Dasysph. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 5, p. 510.
basalis Mevania, *Wkr.* XXXI. 184.
basalis Pseudosph. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 251.
basifera Is. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 31, p. 86.
basiferoides Is. *Strd.* Dtsch. Ent. Ztschr. 1915, p. 21.
basifulva Psol. *Schaus* Proc. Zool. Soc. Lond. 1894, p. 225.
basilutea Hyda *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 182.
basimacula Cyan. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 449. *
basistiba Cosm. *Dogn.* Hét. Nouv. Am.-Sud. VII, p. 7.
batesi Cosm. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 394.
baura Eumenog. *Jones* Tr. Ent. Soc. Lond. 1914, ined.
beata Cyan. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 157.
beatrix Gymn. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 51. *
beata Gymn. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 376.
befana Synt. *Skinner* Ent. News 17, p. 379.
belae Did. *Grote* Can. Ent. 7, p. 175.
bella Cosm. *Kaye* Entomologist 44, p. 144.
bellatrix Hist. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 217.
bertha Cyan. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 381. *
bicolor Corr. *H.-Schäff.* Corresp.-Bl. Regensb. XX, p. 116.
bicolor *Rynch. Dogn.* Ann. Soc. Belg. 46, p. 227.
bifasciata Agyrta *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 161.
bifasciata *Rynch. Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 203. *
biformata Phoenicop. *Gibbs* Entomologist XLVII, p. 54.
biformis Cten. *Dogn.* Ann.Soc. Ent. Belg. 51, p. 224.
bijuncta Autochl. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 7, p. 1602.
bipuncta Saur. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 280. *
bipunctata Nap. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. Suppl. 1, p. 260.
biradiata Saur. *Fldr.* Reise Novara, Lep. 2, t. 102. *
birchelli Eucer. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 7, p. 74.
birchi Agyrta *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 161.
biseriatum Cosm. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 6, p. 138.
bisexualis Mesoth. *Dogn.* Hét. nouv. Am.-Sud 5, p. 6.
bisigna Pheia *Kaye* Entomologist 44, p. 146.
bivittatum Dipt. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 31, p. 90.
bivulnerata Cyan. *Grote u. Rob.* Ann. Lyc. Nat. Hist. New York 8, p. 365. *
boenninghauseni Sar. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 27. *
boettgeri Delph. *Druce.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 3. p. 457.
boettgeri Dasysph. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 28. *
bogotana Autochl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 50.
bogotense Cosm. *Fldr.* Reise Novara, t. 102. *
bolivarense Cosm. *Klages* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 356.
bolivari Cosm. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 6, p. 138.
boliviana Argyr. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 379. *
boliviana Cosm. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 181.
boliviana Hyal. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, 194.
boliviana Hist. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1890, p. 493.
boliviana Macr. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 104.
bolivianum Delph. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 173.
bombiformis Dasysph. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 156.
boreale Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 173.
borealis Delph. *Rothsch.* (birchi) Novit. Zool. 19, p. 165.
borealis Cyan. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 157.
borealis Nap. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 160.
bracata Osmocn. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 209. *
braco Arg. *H.-Schäff.* Aussereur. Schmett. p. 74. *
braconida Rynch. *Kaye* Entomologist. 44, p. 143.
braconoides Cosm. *Wkr.* List. Brit. Mus. 1, p. 166.
bractea Aclyt. *Möschl.* Verh. Zool.-bot. Ges. Wien 27, p. 645. *
braganza Cten. *Schaus*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 288.
brasilicola Cosm. *Strd.* Dtsch. Ent. Ztschr. 1915, p. 22.
brasiliensis Andr. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 427.
brasiliensis Dycl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 99.
brasiliensis Loxophl. *Rothsch.* Novit. Zool. 18 p. 36. *
brevipennis Teuc. *Btlr.* Ill. Het. Brit. Mus. 1, p. 45.
bricenoi Ceram. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 152.
bricenoi Corr. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 181.
bricenoi Gymn. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 32. *
bricenoi Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 174.
bricenoi Methys, *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 36. *
brinkleyi Amycl. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 154.
brinkleyi Cosm. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 31. *
broadwayi Nap. *Schaus*, Journ. New York Ent. Soc. 4, p. 130.
brodea Urol. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 4, p. 132.
bromus Cosm. *Cr.* Pap. Exot. 1, p. 56. *
broteas Loxophl. *Schaus*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 276.
brunnea Cten. *Stretch* Zyg. u. Bomb. N.-Am. p. 30. *
brunnea Delph. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 2, p. 226.
brunneus Teucer *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 11, p. 341.
buchwaldi Agyrta *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 162.
buchwaldi Cosm. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 5, p. 509.
buchwaldi Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 172.
buckleyi Cyan. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 381. *
buckleyi Dasysph. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 374. *
butleri Ceram. *Möschl.* Verh. Zool.-bot. Ges. Wien 27, p. 640. *

caca Ceram. *Hbn.* Zutr. Exot. Schmett. 1. p. 24. *
caecum Cosm. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 246.
caelestina Euagr. *Cr.* Pap. Exot. 4. p. 107. *
caerulea Euagr. *Dogn.* Le Nat. 13, p. 125.
caerulea Hol. *Druce* Ann. Mag. Nat Hist. (7) 1, p. 408.
caerulcicorpus Mesoth. *Schaus* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 185.
caeruleocaput Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 180.
caeruleocephala Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 168.
caeruleonigra Phaeo *Schaus* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 188.
caeruleonitens Aclyt. *Rothsch. Novit.* Zool. 19, p. 159.
caerulescens Cosm. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 82.
caerulescens Macr. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 50, p. 180.
caeruleus Pter. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 384.
cajetani Is. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 26. *
calcarata Orc. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 274.
calita Hypocl. *Dogn.* Hét. nouv. Am.-Sud 2, p. 9.
calopteridia Corr. *Btlr.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1878, p. 381.
capistrata Phoenic. *F.* Syst. Ent. p. 554.
capsicum Eucer. *Schs.* Journ. New York Ent. Soc. IV, p. 134.
capys Trichr. *Cr.* Pap. Exot. 1, p. 88. *
capysca Episc. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 190.
capyscoides Episc. *Dogn.* Hét. nouv. Am.-Sud 2, p. 10.

carabayanum Eucer. *Schaus* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 191.
carabayana Gymn. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 32. *
cardinale Chrost. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 6, p. 139.
cardinale Cosm. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 230. *
cardinalis Holoph. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 37. *
carmania Teucer. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 379.
carminata Phoenic. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 7, p. 246.
carnicauda Aethr. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 40.
carolina Eucer. *Hy. Edw.*, Ent. Am. 2, p. 166.
casca Eucer. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 38, p. 680.
cassandra Saur. *L.* Syst. Nat. ed. X., p. 494.
cassotis Andr. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 382. *
castra Nap. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 409. *
castra Rhynch. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1912, p. 419.
castrensis Hor. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1912, p. 144.
cataleuca Ceram. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 412.
catherina Meseth. *Schaus* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 275.
cauca Pseudosph. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 38. *
caudatula Anaphl. *Fldr.* Reise Novara, Lep. 2. *
caunus Autochl. *Cr.* Pap. Exot. 3. *
caurensis Ceram. *Ktages* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 548.
caurensis Eumen. *Ktages* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 546.
caurensis Macr. *Ktages* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 540.
caurensis Abroch. *Ktages* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 547.
caurensis Pseudosph. *Ktages* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 532.
caymanensis Eun. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 8, p. 395.
centrale Cosm. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 171.
centrale Eucer. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 174. *
cephalena Phaeo *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 372. *
cepheus Hist. *Cr.* Pap. Exot. 3, t. 197, f. E. *
ceramboides Corr. *H.-Schäff.* Aussereur. Schmett. p. 74. *
cerberus Trich. *Pall.* Spic. Zool. 9, p. 27. *
ceres Arg. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1893, p. 283.
cerealia Coreura *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) XX, p. 304.
cermena Cosm. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 43, p. 250.
cerymica Euagra *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1893, p. 284.
chalciope Nyr. *Hbn.* Zutr. Exot. Schmett. 3, p. 20. *
chalcipleura Cal. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 334. *
chalcodon Eucer. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1893, p. 287. *
chalcomedusa Ich. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1893, p. 282.
chalcoviridis Ceram. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 8, p. 172.
chalybea Nap. *Hbn.* Zutr. Exot. Schmett. 3, p. 14. *
chamboni Phoenicop. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 46, p. 473.
championi Is. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 21, p. 50. *
chapmani Pezapt. *Klages* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 552.
chelidon Cyan. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1893, p. 225. *
chena Agyrta *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1893, p. 281.
chica Euagra *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 463. *
chimaera Pseudosph. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 27. *
chionopus Macr. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 103.
chiriquensis Cosm. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 5, p. 508.
chloe Cyan. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 381.
chloraenoma Eucer. *Hmps.* = ockendeni Rothsch. Novit. Zool. XIX, p. 180.
chloroplegia Ceram. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 5, p. 462.
chlorota Calon. *Dogn.* Hét. Nouv. Am.-Sud. VII, p. 8.
chrostosomides Ich. *Schaus* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 187.
chryseis Cal. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 1, p. 401.
chrysiridia Chrost. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 67. *
chrysis Poecil. *Hbn.* Zutr. Exot. Schmett. 2, p. 8. *
chrysitis Macr. *Guér.* Icon. Regn. Animal. Ins. p. 502.
chrysobasis Loxophl. *Dogn.* Hét. nouv. Am.-Sud. 5, p. 5
chrysocraspis Dipt. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 365. *
chrysogastra Corem. *Perty*, Delect. Anim. Artic. p. 157. *
chrysogastrides Parad. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 110.
chrysonota Paramya *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 165. *
chrysorrhoea Phoenic. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 196. *
chrysotarsia Macr. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 324. *
cimonis Eucer. *Schaus*, Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 193.
cincta Autochl. *Schaus* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 184.
cincta Gymn. *Schaus* Proc. Zool. Soc. Lond. 1894, p. 225.
cinctata Loxophl. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 428.
cincticollis Nap. *Fldr.* Reise Novara, Lep. 2, t. 103. *
cinctipennis Cyan. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 31, p. 97.
cinctum Eucer. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 4, p. 134.
cinctuta Cosm. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 176.
cingulatum Cosm. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 389.
cinyras Macr. *Schaus* Ent. Am. 5, p. 88.
circe Cten. *Cr.* Pap. Exot. 3, p. 124, 147. *
citrinum Cosm. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 34. *
clandestina Saur. *Zerny* (= **cryptoleuca** *Hmps.*) Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 11, p. 340.
claripennis Andr. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 46.
clarius Eucer. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 179.
clavata Mallod. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1. p. 192.
clavia Cten. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 383.
clavipennis Pter. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 411.
clavipes Hor. *Bsd.* Lép. Guatem. p. 81.
clementsi Eucer. *Schaus* Am. Lep. 10. *
climacina Leucotm. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 394.
clusia Hypoch. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 20, p. 303.
coarctata Trich. *Drury* Ill. Exot. Ent. 2, p. 46. *
coccinea Saur. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 203. *
coccinifera Cosm. *Dogn.* nouv. Het. Amer.-Sud. 5, p. 7.
cocho Pseudosph. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 4, p. 132.
coeklei Sceps. *Dyar.* Proc. U. S. Nat. Mus. 27, p. 792.
coenobita Eucer. *Möschl.* Abh. Senckenb. Ges. 14, p. 29. *
cognatum Sphecos. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 7, p. 1619.
collocata Autochl. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 31, p. 84.
colombiae Eucer. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 214. *
colombiae Hist. *Btlr.* Journ. Soc. Linn. Lond., Zool. 12, p. 362.
colombina Eunom. *F.* Syst. Ent. (1) 3, p. 403.
colombina Phil. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 193. *
colona Gymn. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p, 177.
columbia Zel. *Dyar.* Ins. Inscit. Menstr. 2, Nr. 7, p. 111.
columbiana Is. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 26. *
columbina Eriph. *Dyar.* Journ. New York Ent. Soc. 7, p. 175.
completa Autochl. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 153.
completa Eucer. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 175.
completa Trich. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p, 112.
complicatum Eucer. *Btlr.* Ill. Het. Brit. Mus. 1, p. 50. *
compositum Eucer. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 178. *
conchyliata Cten. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6. p. 192. *
concisa Saur. *Wkr.*. List. Lep. Brit. Mus. 1. p. 243.
confinis Cosm. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. p. 73. *
confinis Eucer. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. 1, p. 74. *
confusum Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 178.
connotata Sar. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 8, p. 171.
consobrina Abr. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 3, p. 1619.
consolatum Cosm. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 7, p. 1601.
consors Eupyra *Schaus* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 273.
consors Mall. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 183.
consortum Eucer. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 192.
conspicua Agyrta *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 181.
conspicuum Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 174.
continentalis Correbid. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 187. *
contractum Cosm. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 7, p. 169.
coprea Sceps. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 217. *
corax Chryscc. *Hmps* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 8, p. 171.
cordigera Nap. *Warr.* Novit. Zool. XIV, p. 198.
correbioides Dycl. *Ftdr.* Reise Novara. Lep. 2, t. 102, *
cortes Nap. *Gibbs.* Entomologist XLVII, p 54.
corvicum Cosm. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. 1, p. 4.
corydon Chlor. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 44. *
cosmosomoides Abr. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 157.
cosmosomoides Mesothen *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 30. *
costalis Pheia *Rothsch.* Nov. Zool. 18. p. 29. *
costaricae Saur. *Strd.* Dtsch. Ent. Ztschr. 1915, p. 24.
costaricensis Cyan. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 71. *
costinotata Correbid. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 183.
costinotatum Eucer. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 44, p. 436.
costulatum Eucer. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. 1, p. 74. *
crabronides Is. *Dogn.* Hét. nouv. Am.-Sud. 5, p. 3.
crabroniformis Is. *Stgr.* Verh. Zool.-bot. Ges. Wien 25, p. 120.
crabronis Pseudosph. *Druce* Biol. Centr.-Am. Het. 1, p. 54. *
crambidinum Eucer. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 215. *
crassa Homoeoc. *Ftdr.* Reise Novara 2, t. 102. *
crassum Dipt. *Zerny* Iris 26, p. 123.
crathidinum Cosm. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 34. *
cressonana Cten. *Grote* Proc. Ent. Soc. Philad. 2, p. 64. *
cretheis Saur. *Druce* Proc. Zool. Soc. 1883, p. 378.
criton Propyr. *Druce* Biol. Centr.-Am., Hét. 1, p. 124.
crocata Loxophl. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. 1, p. 73
cruenta Burt. *H.-Schäff.* Corresp.-Bl. min.-zool. V. Regensb. 20, p. 108.
cruenta Cosm. *Perty*, Delect. Anim. Artic. p. 157. *
crusmatica Loxophl. *Dogn.* Hét. nouv. Am.-Sud. 2, p. 5.
cryptoleuca Saur. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 229.
cubana Dah. *Schaus* Trans. Am. Ent. Soc. 30, p. 136.
cubana Phoenic. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 3, p. 228.
cubensis Eucer. *Schaus* Trans. Am. Ent. Soc. 30, p. 136.
cucadma Leucopl. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 171.
culex Dipt. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 120. *,
cuma Autochl. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 20, p. 302.
cuprea Ceram. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 9, p. 42.

cupreipennis Macr. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 7, p. 1632.
cyanea Macr. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 372.
cyanea Trich. *Schaus* Proc. Zool. Soc. Lond. 1872, p. 276.
cyanescens Macr. *Dogn.* Hét. nouv. Am.-Sud 5, p. 7.
cyaniris Cten. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 525. *
cyanopasta Ceram. *Dogn.* Hét. nouv. Am.-Sud 2, p. 10.
cyllarus Macr. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 18, p. 29.

daltha Aethr. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 15, p. 44.
daphaena Pheia *Hmps.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1898, p. 241.
darantasia Eucer. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 15, p. 45.
davidi Eucer. *Dogn.* Le Nat. (2) 3, p. 14.
davisi Loxophl. Gibbs Proc. Ent. Soc. Lond. 1913, p. 111.
dealbata Cosm. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 82.
deceptans Macr. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 101.
deceptans Pseudosph. *Zerny* Iris 26, p. 121.
deceptrix Spheeos. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 158.
deeisa Chrost. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 31, p. 81.
decorum Eucer. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 193.
delecta Hypat. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 396.
delectans Euagra *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 612.
demantria Cosm. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 15, p. 44.
demona Ich. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 2, p. 347. *
demonis Episceps. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 18, p. 38.
dentatum Eucer. *Schaus* Proc. Zool. Soc. 1894, p. 229.
deserta Lycom. *Edw.* Papilio, 1, p. 81 (1881).
desperata Mesoth. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 7, p. 1602.
destricta Chrost. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 67. *
determinata Cosm. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 391.
devisum Cten. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 7, p. 1644.
dexamene Autochl. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 20, p. 302.
deyrollei Cosm. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 165.
diana Phaen. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 18, p. 31.
diaphana Loxophl. *Sepp.* Surin. Vlind. 2, p. 185. *
diaphana Saur. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 50, p. 179.
diffissa Hor. *Grote* Proc. Ent. Soc. Philad. 6, p. 181. *
diffusa Saur. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 179.
dilutius Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 172.
diminuta Micrag. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 2, p. 328.
diplostieta Cosm. *Dogn.* Hét. Nouv. Am.-Sud VII, p. 6.
disealis Cacost. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 7, p. 1651.
disealis Delph. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 463.
discalis Epect. *Schaus* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 194.
discolor Eucer. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 7, p. 1640.
discophora Pheia *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 213.
discoplaga Abr. *Schaus* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 189.
discopuncta Sceps. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 8, p. 175.
discosticta Epect. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. I, p. 532. *
distieta Eupyra *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 433. *
distincta Delph. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 166.
distincta Eupyra *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 156.
distincta Mesoc. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 43.
diversipennis Andr. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 225.
dixanthia Trich. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 345. *
dizona Delph. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 1, p. 406.
dodaba Episc. *Dyar* Proc. U. S. Nat. Mus. 38, p. 230.
doeri Dipt. *Schaus* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 276.
dognini Cyan. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 157.
dognini Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 173.
dolens Cercop. *Schaus* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 191.
dolens Psil. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 178.
dolosa Ceram. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 238.
dominicensis Episc. *Rothsch.* Nov. Zool. 18, p. 44.
doneasteri Gymn. *Rothsch.* Nov. Zool. 18, p. 28. *
dorata Calonot. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 41, p. 23.
doris Cosm. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 8, p. 138.
dorsalis Leucotm. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 177.
dorsicinctum Cosm. *Dogn.* Hét. Nouv. Am.-Sud. 5, p. 6.
dorsilineata Aethr. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. I, p. 351. *
dorsilineata Loxophl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 62. *
dorsimaeula Is. *Dogn.* Hét. Nouv. Am. Sud. 5, p. 4.
dorsimaeula Mesoth. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 45.
dorsimaeula Cosm. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 6, p. 138.
dorsipuncta Eucer. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 430.
drucei Epect. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 185.
drucei Is. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 26. *
drucei Lycom. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 8, p. 175.
druryi Trich. *Hbn.* Verz. bek. Schmett. p. 126.
dubia Gymn. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 34. *
dubiosa Sauritin. *Schaus* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 188.
ducalis Eupyra *Maass. Stübel,* Reise Süd-Am. p. 43.
durea Cosm. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 1, p. 132.
duronia Homococ. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 287.
dux Agyrta *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 2, p. 327.
dycladioides Abr. *Heyl.* C. R. Soc. Ent. Belg. 34, p. 14.

eacus Macr. *Cr.* Pap. Exot. 4, p. 129. *
eburneifera Aethr. *Fldr.* Reise Novara, Lep. 2. p. 5. t. 102. *
echemon Is. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 50. *
echemus Chrost. *Cr.* Pap. Exot. 4, p. 147. *
ectomelaena Autochl. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 182. *
ecuadora Spheeos. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 376.
ecuadoriensis Eriph. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 132. *
ecuadorica Cten. *Strd.* Dtsch. Ent. Ztschr. 1915. p. 28.
ecuadoris Eucer. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 181.
editha Cten. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 7, p. 1661.
edwardsi Lym. *Grote* Papilio 1, p. 1.
egregia Cyanop. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 210. *
egregia Loxophl. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 174.
eion Cor. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 18, p. 36.
elegans Correbid. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1. p. 78. *
elegans Cosm. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 386.
elegans Eur. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18, p. 78.
elegans Pheia *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 59. *
eliza Aethr. *Klages* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 543.
elongata Correb. *Rothsch.* Novit. Zool. XIX, p. 180.
elongata Rhynch. *Dogn.* Le Nat. (2) 4, p. 91.
elongata Hel. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 168.
elongata Hypocl. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 461.
elongatus Ptychotr. *Schaus* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 190.
emarginata Callop. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 2, p. 295.
emergens Leucotm. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 31, p. 92.
emerentia Hel. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 42, p. 344.
enagrus Autochl. *Cr.* Pap. Exot. 3. *
endochrysa Leucotm. Dogn. Hét. Nouv. Am.-Sud. 3, p. 4.
endodasia Episc. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1. p. 389. *
endoleuea Holoph. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53. p. 214.
endoleuca Mesoth. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 460.
engelkei Cor. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 158.
entella Cosm. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 3, p. 229.
entomistis Nap. *Strd.* Dtsch. Ent. Ztschr. 1915, p. 27.
eone Poec. *Hbn.* Zutr. Exot. Schmett. 3, p. 10 ff., 417, 418.
epilais Synt. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 227.
epimetheus Mesoth. *Schaus* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 275.
epona Sar. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 46, p. 226.
eriphia Antichl. *F.* Gen. Ins. p. 276.
erubescens Cosm. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 389.
erubescens Mesoth. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 66.
erythaena Mesoth. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 214. *
erythrarchos Cosm. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 164.
erythrognia Saur. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 274. *
erythrolepsis Eucer. *Dyar.* Proc. U. S. Nat. Mus. 38, p. 232.
erythrotelus Hyal. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 117.
erythrozonata Scel. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 345.
esmeralda Macr. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 371.
esmeralda Trich. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 191.
espia Hyalom. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 41, p. 21.
ethela Mesoth. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 175.
ethodaea Gymn. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 4, p. 84.
euchloa Nap. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 429.
euchromioides Cor. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 31, p. 142.
eumelis Cosm. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 376.
eumenes Eumen. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. 1, p. 71. *
eumonides Loxophl. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 378.
eurypon Arg. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het., p. 64. *
eurytorna Holoph. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. Suppl. I, p. 176.
eusebia Gymn. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 373.
evadnes Cosm. *Cr.* Pap. Exot. 4, p. 129. *
evelina Macr. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 48. *
excavata Hel. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud I, p. 5.
excreta Hist. *Drt.* Seitz. Groß-Schmett. 6, p. 102. *
exile Eucer. *Strd.* Archiv. Naturgesch. Bd. 78, p. 146.
eximia Cyan. *Bsd.* Lep. Guatem. p. 82.
eximia Phoenic. *H.-Schäff.* Corresp.-Bl. min.-zool. V. Regensb. 20, p. 115.
exomelan Cosm. *Zerny* Novit. Zool. 18, p. 31 (mathani Rothsch.).
exsors Cosm. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 82. *
exsul Pseudoph. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 24. *
extensa Delph. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 165.

facundum Eucer. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6. p. 213. *
falerina Hist. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 20, p. 506.
fana Correbid. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 6, p. 65.
fasciata Trich. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 41. *
fassli Chrostos. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 67. *
fassli Eucer. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 213. *
fassli Horamella *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 145. *
fassli Pseudosph. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 196. *
fastuosa Cyan. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 215.
faveria Abr. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 18, p. 32.
felderi Corr. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 182.
felderi Is. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 377. *
felderi Leucotm. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 30. *
felderi Mesol. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 41. *
felderi Nap. *Zerny* (= eucyane Fldr.) Reise Novara, Lep. 2, t. 102.
fenestra Euagra *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 2, p. 337.
fenestrata Cosm. *Drury* Ill. Exot. Ent. 1, p. 54. *
fenestrata Nap. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 18, p. 30.
fenestrata Poliop. *Klages* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 542.
fenestrina Chrost. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond. Zool. XII, p. 383.
ferens Chrysoc. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 4, p. 131.
ferrea Macr. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 371.
festiva Cosm. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 171.
fida Cor. *Hbn.* Zutr. Exot. Schmett. 3, p. 15. *
fininigra Loxophl. *Kaye* Entomologist 44, p. 145.
flammans Nap. *Dogn.* Mém. Soc. Ent. Belg. XIX, p. 123.
flammea Ceram. *Dogn.* Bull. Soc. Ent. France 60, p. 155.
flammula Call. *Hbn.-G.*, Zutr. Exot. Schmett. 4, p. 14. *
flava Aethr. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 115. *
flava Sesiur. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 123. *
flava Hel. *Dogn.* Hét. nouv. Amer. Sud 1, p. 6.
flava Poecil. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 202.
flavata Corr. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 3, p. 458.
flavata Hor. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1908. p. 144.
flavescens Pseudom. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 87.
flavia Param. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 6, p. 139.
flavicans Psilopl. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 2, p. 11.
flavicaput Aclyt. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 159.
flavicaput Eucer. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 501.
flaviceps Delph. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 463.
flaviceps Nap. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 8, p. 173.
flavicincta Arg. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 461.
flavicincta Pheia *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 50, p. 178.
flavicinctata Cosm. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. 2, p. 6.
flavicinctum Eucer. *Schaus* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, pl 192.
flavicollis Rhynch. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 46. *
flavicornis Arg. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 42. *
flavicornis Cosm. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 373. *
flavicornis Pter. *Kaye* Entomologist 44, p. 142.
flavicosta Phara *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. p. 74. *
flavicostalis Sar. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 33. *
flavicostata Mesoth. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18, p. 77.
flavidorsalis Corr. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 186. *
flavidorsia Pseudacl. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 19, p. 226.
flavigutta Aclyt. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 246.
flavinigra Loxophl. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1908, p. 144.
flavipalpis Dipt. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 8, p. 395.
flavipes Arg. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 359. *
flavipes Autochl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 51. *
flavipicta Loxophl. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 34.
flavipicta Phoen. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 354.
flavita Cosm. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 9, p. 41.
flavitarsis Gymn. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 158.
flavitincta Agyrta *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 471. *
flaviventralis Cacost. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 215.
flaviventralis Delph. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 8, p. 174.
flaviventris Delph. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 165. *
flaviventris Mesoth. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 62. *
flavocincta Xanthopl. *Guér.* Icon. Regn. Animal, Ins., p. 503.
flavomaculata Episc. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 130.
flavopunctata Hel. *Dogn.* Hét. nouv. Am.-Sud 2, p. 12.
flavosignata Paraethr. *Rothsch.* Novit. Zool. 18. p. 41. *
flavothoracides Cosm. *Zerny*, (intensa Rothsch.) Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 5, p. 507.
flavothorax Cosm. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 5, p. 507.
flemmingi Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 176.
forficula Proct. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 132. *
formosum Eucer. *Dogn.* Le Nat. 27, p. 9.
fosteri Cten. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 184.
fosteri Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 174.
frances Episc. *Dyar.* Proc. U. S. Nat. Mus. 38, p. 230.
frigida Aethr. *Burm.* Descr. Rep. Argent. 5, p. 516. *
fulgens Cyan. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. p. 74. *
fulgens Lyc. *Hy. Edw.* Papilio 1, p. 116.
fuliginosa Ecdemus *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 168.
fulvescens Corr. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. 4, p. 3.
fulvicauda Aethr. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 401.
fulvicaudata Trich. *Lathy* Entomologist 32, p. 118.
fulvicollis Lym. *Dogn.* Hét. nouv. Am.-Sud. VII, p. 8.
fulvicollis Sceps. *Hbn.* Samml. Exot. Schmett. 1, t. 164. *
fulvipicta Hel. *Kaye* Entomologist 44, p. 146.
fulvipuncta Is. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 427
fulvisphex Abr. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 1, p. 404.
fulvitarsis Hor. *Schrottky* Iris 26, 166.
fumata Hel. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 169.
fumida Trich. *Kaye* Ent. Rec. 26, p. 115.
fumipennis Ceram. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 241.
fumosa Saur. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 35.
fuscatum Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 176.
fuscipes Arg. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 42.
fuscobrunneum Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 177.
fuscoirroratum Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 177.
fusiformis Hyal. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 7, p. 1629.

galathea Cosm. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 35.
galbanum Cosm. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 35.
garleppi Agyrta *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 161.
garleppi Cosm. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 31*.
garleppi Cten. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 184.
garleppi Dasysph. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 156.
garleppi Pseudosph. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 24. *
gaudens Pheia *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 7, p. 1607.
gaza Gymn. *Schaus* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 274.
geminata Loxophl. *Schaus* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 185.
geminiguttata Phaeo *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 2, p. 7.
gemmatum Cosm. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 385.
gemmifera Gymn. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 152.
gentilicia Hol. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 178.
germana Agyrta *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 164.
germana Corr. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 182.
germana Delph. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 167.
germana Teucer *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 43.
gigantea Andr. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 3, p. 230.
gigantea Chrysoc. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1890, p. 493.
gigantea Homoeoc. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 54. *
gigantea Hyal. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 80. *
giganteum Hel. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 6, p. 65.
gigas Chrysoc. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 39. *
girardi Cyan. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 46, p. 229.
gladia Dipt. *Joncs.* Trans. Ent. Soc. 1914. *
glaucopis Teucer *Fldr.* Reise Novara. Lep. 2, t. 102.
glaucopoides Cyan. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 2, p. 325.
glaucozona Hist. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 1, p. 405.
gloriosa Cyan. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 215.
gnoma Episc. *Btlr.* Ill. Het. Brit. Mus. 1, p. 44. *
gnomoides Episc. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 190.
gracilis Aethr. *Möschl.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 27, p. 637. *
gracula Saur. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 2, p. 5.
grandis Call. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 156.
grandis Trich. *Kaye* Entomologist 44, p. 144.
grandis Xanth. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 75. *
gravis Sceps. *Hy.* Edw. Ent. Am. 2, p. 8.
griseatus Sceps. *Hy.* Edw. Ent. Am. 2, p. 8.
griseatus Phil. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 186.
griseatum Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 174.
griscipuncta Hel. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 170.
griseldis Cyan. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1. p. 72. *
grisescens Episc. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. Suppl. 1 p. 385.
grotei Hor. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 374.
grotei Lyc. *Pack.* Proc. Essex Inst. 4, p. 47.
guacolda Eucer. *Poèy*, Cent. Lep. Cuba p. 14.
guapila Gymn. *Schaus.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 176.
guatemalena Nap. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 66.
guyanensis Macr. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 2, p. 6.
gymnelioides Schas. *Zerny* Iris 26, p. 123.
gynamorpha Acl. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 457.

hadassa Arg. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 379.
haemacera Eumen. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 369. *
haemanthus Euagra *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 2, p. 324.
haemapera Pheia *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 6, p. 139.
haemapleura Pheia. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. Suppl. 1, p. 130.

haemasoma Holoph. *Curtis* Bournem. Nat. Sc. Soc. III, p. 1. *
haematabasis Phoenicost. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 260, f. 115. *
haematica Saur. *Perty* Del. Anim. Art. p. 156. *
haematosticta Pheia *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1809, p. 143.
haemorrhoa Uraga *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 2, p. 465.
haemorrhoidalis Mesol. *Stott.* Suppl. Cr. p. 53, t. 12, f. 1. *
haemorrhoidalis Phoen. *F.* Syst. Ent. p. 549.
haitensis Empyr. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 156.
halteratum Dipt. *F.* Syst. Ent. p. 555.
hampsoni Andr. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 132.
hampsoni Cor. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 42, p. 212.
hampsoni Gymn. *Klages* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 534.
hampsoni Delph. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 165.
hampsoni Episc. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 43.
hampsoni Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 177.
hampsoni Macr. *Schrottky* Iris 24, p. 151.
hampsoni Mesolas. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 46, p. 228.
hampsoni Synt. *Barnes.* Can. Ent. 36, p. 165.
hanga Cosm. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. 1, p. 73. *
harpalyce Cosm. *Schaus* Proc. Zool. Soc. Lond., 1892, p. 275.
heber Acl. *Cr.* Pap. Exot. 3, p. 169. *
hebes Delph. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 2, p. 537.
hecale Hel. *Schaus* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 277.
hector Cosm. *Stgr.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 25, p. 120.
helena Eurota *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. p. 73. *
helotes Sar. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 5, p. 507.
helymus Cal. *Cr.* Pap. Exot. 1, p. 4. *
hemileuca Leucotm. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 393.
hemiphaca Saur. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 215.
hercyna Cosm. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 55. *
hermione Eur. *Burm.* Descr. Phys. Rep. Argent. 5, p. 380.
herodes Dasysph. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 372. *
herrichi Eur. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 366.
hesione Macr. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 2, p. 239.
hilda Saur. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18, p. 79.
histrio Eur. *Guér.* Icon. Regn. Animal., Ins. p. 502.
hoegei Eucer. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 86.
hoffmannsi Aclyt. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 160.
hoffmannsi Andr. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 151.
hoffmannsi Cal. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 40. *
hoffmannsi Desm. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 158.
hoffmansi Dipt. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 42.
hoffmannsi Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 180.
hoffmannsi Hel. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 170.
hoffmannsi Hist. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 39. *
holophaea Dix. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 346.
homopteridia Cercop. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 424.
humilis Abr. *H.-Schäff.* Aussereur. Schmett. p. 73. *
hurama Cyan. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 416.
hyalinum Eucer. *Kaye* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 119. *
hyaloptera Cyan. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. 1, p. 4
hyaloxantha Gymn. *Dogn.* Hét. nouv. Am.-Sud. VII, p. 4.
hyalozonus Pseudosph. *Fldr.* Reise Novara, t. 102. *
hymenopteridia Rhynch. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 36. *
hypocheilus Cosm. *Hmps.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1898, p. 242.
hypochryseis Hyal. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 363. *
hypoleuca Episc. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 388. *
hypoleuca Episc. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 388. *
hypoleucus Ecd. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett., p. 74. *
hypophaea Teucer. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 429.
hyporhoda Nap. *Dogn.* Mém. Soc. Ent. Belg. XIX, p. 122.

ianthina Homoeoc. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 97. *
ichneumonea Rhynch. *Fldr.* Reise Novara, Lep. 2, t. 102. *
ichneumonea Pseudosph. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. p. 73.*
ichneumonoides Gymn. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 34. *
ignea Mesoth. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 1, p. 403.
ignicauda Phoen. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 58. *
igniceps Abr. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 125.
ignicolor Sar. *Mén.* Cat. Lep. Pétersb. 2, p. 139. *
ignicornis Sar. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. Suppl. I, p. 384.
ignidorsia Cosm. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 227. *
ignita Chrysoc. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. p. 73. *
igniventris Eur. *Burm.* Descr. Phys. Rep. Argent. 5, p. 378.
ignota Eucer. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18, p. 80.
ima Tip. *Brd.* Voy. Astrolabe, Lép., p. 196. *
imaon Hist. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 311, t. 11, f. 13. *
imitans Loxom. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 146.
imitata Desm. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 382.
imitata Loxophl. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 62. *
immanis Macr. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 320. *
impar Cosm. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 169.
impellucida Phaeo. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 106. *
imperialis Cyan. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 380. *
imperialis Epan. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 241.
imperialis Eupyr. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett., p. 73. *
imprimatum Eucer. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 31, p. 305.
improcera Ich. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 86. *
improvisa Saur. *Schaus*, Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 36.
impudicum Cosm. *Schaus*, Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 177.
imrici Eucer. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1884, p. 322. *
inachia Call. *Schaus* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 277.
incandescens Phoen. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 57.
incendiaria Is. *Hbn.* Samml. Exot. Schmett. 1, t. 166 (1827). *
incerta Saur. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 7, p. 1627.
inconspicua Paramev. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 161. *
inconspicuata Mesotheu *Kaye* Entomologist 44, p. 145.
incospicuum Eucer. *Lathy*, Entomologist 32, p. 120.
indistincta Macr. *Btlr.* Journ. Soc. Lond. Zool. 12, p. 371.
inferioris Hist. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond, Zool. 12, p. 362.
infraalba Delph. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 166.
inmotata Aethr. *Schaus*, Trans. Am. Ent. Soc. 30, p. 135.
inmotata Epect. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 43, p. 327.
inmotata Sar. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 53. *
ino Eucer. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 5, p. 508.
inornata Episc. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 7, p. 1636.
insperata Leucotm. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 7, p. 1606.
insignata Acl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 158. *
insitivum Eucer. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 215. *
insularis Eunom. *Grote* Proc. Ent. Soc. Philad. 6, p. 188.
intacta Macr. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 104.
integrum Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 172.
intensa Ceram. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 154.
intensa Saur. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 159.
intercisa Euagr. *Btlr.* Cist. Ent. 2, p. 111.
intermedia Corr. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 185.
interposita Cor. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 8, p. 173.
interrupta Chlor. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 7, p. 1628.
intersecta Leucotm. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 31, p. 91.
intersecta Paramya *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 164. *
intranotatum Eucer. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 44, p. 436.
intricata Saur. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 237.
ipomeae Synt. *Harr.* Am. Journ. Sc. 36, p. 316.
ira Gang. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 18, p. 34.
iridis Nap. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 408. *
irroratum Eucer. *Schaus* Trans. Am. Ent. Soc. 30, p. 136.
ismene Trich. *Möschl.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 27, p. 639. *
isthmia Mydr. *Fldr.* Reise Novara, Lep. 2, t. 105. *

jactans Cosm. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 74.
jalapensis Macr. *Schaus* Ent. Am. 5, p. 89.
jamaicensis Phoenic. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 9, p. 40.
jansonis Autochl. *Btlr.* Cist. Ent. 1, p. 116.
joda Is. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 11, p. 196.
joda Synt. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 2, p. 333. *
jonesi Aclyt. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 159.
jonesi Cten. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 184.
jonesi Pseudosph. *Kaye* Entomologist 44, p. 142.
jordani Gymn. *Zerny* (baroni Rothsch.) Novit. Zool. 18, p. 28. *
juanita Cosm. *Neum.* Can. Ent. 26, p. 335.
jucunda Cyan. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 2, p. 216.
jucundissima Synt. *Dyar.* Journ. New York Ent. Soc. 15,p.226.
jujuyensis Gymn. *Jörg.* Zeitschr. wiss. Ins. Biol. 9, p. 76.
julia Cyan. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 381.
julumito Abr. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 42, p. 344.
junctura Hyperph. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 31, p. 211.
jynx Nap. *Hbn.-G.* Zutr. Exot. Schmett. 4, p. 39. *

kennedyi Hel. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 171.
klagesi Aclyt. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 159.
klagesi Agyrta *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 162.
klagesi Amycles *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 154.
klagesi Andr. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 151.
klagesi Ceram. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 151.
klagesi Correbid. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 183.
klagesi Cosm. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 5, p. 509.
klagesi Delph. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 165.
klagesi Desm. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 157.
klagesi Episc. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 44.
klagesi Euagra *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 160.
klagesi Hel. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 167.

klagesi Loxophl. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 29. *
klagesi Pseudosph. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 24. *
klagesi Psil. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 36. *
klagesi Sar. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 27. *

laciades Macr. *Schaus* Ent. Am. 5, p. 88.
laconia Macr. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 49. *
lacrumans Agun. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 6, p. 139.
lacteata Saur. *Bttr.* Ill. Het. Brit. Mus. 1, p. 34. *
laeticolor Agyrta *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 161.
lacteipars Saur. *Dogn.* Hét. nouv. Am.-Sud. VII. p. 7.
ladan Saur. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 18, p. 31.
ladas Eucer. *Schaus* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 278.
lades Macr. *Cr.* Pap. Exot. 1, p. 131, t. 83, f. E. *
laennus Autochl. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 154.
laetifica Eur. *Maass.* Stüb. Reise S. Am., Lep., p. 129. *
lamia Episc. *Bttr.* Ill. Het. Brit. Mus. 1, p. 44. *
lamprosoma Macrocn. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. Suppl. I. p. 208.
lanceolata Loxoz. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 2, p. 307.
langleyi Aethr. *Klages* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 543.
larissa Mevania *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1890, p. 499.
lasiphlebia Saur. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 50, p. 180.
latenigra Eunom. *Bttr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 395.
latens Saur. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 178.
latera Euagra *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1890, p. 496. *
lateralis Pheia *Klages* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 533.
latieinctus Pseudosph. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 155. *
latifascia Eucer. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 7, p. 1639.
latifascia Trich. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 193.
latilinea Leucotm. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 167.
latimarginata Gymn. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 191. *
laudabilis Epect. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 18, p. 35.
laura Phil. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 533. *
laurion Arg. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 64, t. 8, f. 13. *
lelex Nap. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1890, p. 495.
lemoulti Leucotm. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 156.
lemoulti Delph. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 168.
lemoulti Delph. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 166. *
lemoulti Hyaleuc. *Schaus* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 192.
lena Nap. *Schaus* Proc. Zool. Soc. Lond. 1891, p. 277.
lenaeus Episc. *Cr.* Pap. Exot. 3, p. 95, t. 248, f. G. *
leopardinum Eucer. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 174. *
lepida Aethr. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 115. *
leprota Eucer. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 465.
leria Eucer. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 87. *
lerioides Eucer. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 9, p. 44.
leucaspis Aethr. *Cr.* Pap. Exot. 1, p. 83. *
leuce Dasysph. *Maass.* Stübel Reise S.-Am., Lep. p. 129. *
leucomelas Pteryg. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 7, p. 1636.
leuconoton Cosm. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 231. *
leucophaenn Eucer. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 3, p. 722.
leucoproeta Hyal. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 217.
leucostieta Hyal. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 466.
leucostieta Psol. *Hbn.* Smmlg. Exot. Schmett. 1, t. 162. *
leucotelus Nap. *Bttr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 409.
lignicolor Cosm. *Rothsch.* Novit. 18, p. 35. *
lineatum Eucer. *Dogn.* Le Nat. 11, p. 173.
lisita Nap. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 139. *
lithosioides Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 176.
litoralis Episc. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 144.
longipennis Cal. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 40.
longipennis Phaeo. *Neum.* Can. Ent. 26, p. 335.
lophoeera Homoeoc. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 1, p. 402.
lucens Gymn. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 46, p. 226.
lucetius Dycl. *Cr.* Pap. Exot. 4, p. 129, *
lucia Cosm. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 4, p. 132.
lucinia Diax. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 75. *
luctuosa Hyal. *Möschl.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 27, p. 642. *
lugens Hol. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1908 (p. 144).
lugubris Hyal. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 9, p. 44.
lutea Cten. *Grote* Can. Ent. 34, p. 104.
luteoscapus Cten. *Neum.* u. Dyar. Journ. New York Ent. Soc. 1, p. 106.
lutescens Eucer. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 172.
lutetia Eucer. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 88. *
lutibasis Sar. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 8, p. 171.
lutulentum Eucer. *Möschl.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 27, p. 650. *
luxurians Cyan. *Drt.* Seitz. Groß-Schmett. 6, p. 151.
lycoides Corr. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 256.
lycone Hol. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 47. *
lycopolis Gymn. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 375. *
lydia Arg. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 11, p. 197.
lydia Dycl. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 6, p. 64.
lydia Phoen. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 4, p. 84.
lyreea Gymn. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 375.
lysimachides Cor. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 20, p. 304.
lystra Cyan. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 18, p. 35.

macella Delph. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 2, p. 11.
maculata Is. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 47. *
maculosa Delph. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 479. *
magnolimbata Homoeoc. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 2, p. 3.
magon Arg. *Schaus* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 276.
maja Eucer. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 86. *
maja Macr. *F.* Mant. Ins. 2, p. 106.
major Pseudacl. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18, p. 79.
manea Aethr. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 115.
manuela Cten. *Jones* Trans. Ent. Soc. 1914, p. 7. *
maon Hist. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 18, p. 29.
mapirense Poecilos. *Strd.* Dtsch. Ent. Ztschr. 1915, p. 22.
mapiria Paraethr. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 116. *
mara Eucer. *Kaye* Ent. Rec. 26, p. 115.
maratha Chrost. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 3, p. 229.
mareatnm Eucer. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 9, p. 43.
margariphera Leucotm. Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 393.
marginatum Poec. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 7, p. 1613.
mariamne Aclyt. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1885, p. 519. *
mariea Hel. *Cr.* Pap. Exot. 1, p. 31. *
maritana Eur. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 4, p. 130.
marmoratum Eucer. *Bttr.* Ill. Het. Brit. Mus. 1, p. 50. *
maroniensis Macr. *Schaus* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 188.
masa Loxophl. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 4, p. 83.
masia Cyan. *Dogn.* Le Nat. 11, p. 58.
mathani Agyrta *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 161.
mathani Autochl. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 27. *
mathani Ceram. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 153.
mathani Cosm. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 5, p. 507.
mathani Eucer. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 9, p. 44.
mathani Is. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 5, p. 511.
mathani Sphecos. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 25. *
mathina Trich. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 1, p. 402.
mathona Pheia. *Dogn.* Le Nat. (2) V, p. 115.
maura Ich. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 86. *
maxima Is. *Bttr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 375.
meerida Saur. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 4, p. 84.
mediorubra Saur. *Kaye* Entomologist 44, p. 144.
meisteri Rhynch. *Berg.* An. Soc. Cient. Argent. 16, p. 153.
megathyris Chlorost. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. Suppl. I, p. 385.
melaena Dycl. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 292, t. 11, f 8. *
megastigma Aclyt. *Strd.* Dtsch. Ent. Ztschr. 1915, p. 27.
melaena Syntrich. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 51, p. 224.
melalenea Hypat. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 173.
melanifera Saur. *Kaye* Entomologist 44, p. 144.
melanitis Episc. *Hbn.* Zutr. Exot. Schmett. 1, p. 19. *
melanobasis Mesol. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 20, p. 304.
melanocephala Lym. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 2, p. 490.
melanogen Pseudosph. *Dyar.* Proc. U. S. Nat. Mus. 38, p. 229.
melanopera Cosm. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 240. *
melanoperas Eucer. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 495. *
melanosoma Trich. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 342. *
melanota Methys. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 347.
melanotum Sphecos. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 161, *
melanthus Pseudom. *Cr.* Pap. Exot. 4, p. 147. *
melanthus Synt. *Cr.* Pap. Exot. 3, p. 94. *
melapera Sphecos. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 213. *
melas Is. *Cr.* Pap. Exot. 1, p. 71. *
melathoracia Cosm. *Kaye*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 115.*
meldolae Hist. *Bttr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 362.
melinda Cyan. *Dyar* Journ. New York Ent. Soc. 7, p. 175.
melissa Sphecos. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 4, p. 131.
melita Hol. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 3, p. 230.
mellina Abr. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. p. 74. *
mellita Abr. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 180.
mena Din. *Hbn.* Smmlg. Exot. Schmett. 2.
menephron Arg. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 65.
mennisata Cten. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 44, p. 213.
meones Andr. *Cr.* Pap. Exot. 4, p. 73. *
meridense Cosm. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 36. *
meridensis Delph. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 165.
meridensis Is. *Schaus* Trans. Am. Ent. Soc. 30, p. 135.
meridionale Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 173.
meridionale Sphec. *Schrottky* Iris 24, p. 148. *
meridionalis Correbid. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 183.
meridionalis Delph. *Rothsch.* (klagesi) Novit. Zool. 19, p. 167.

meridionalis Hel. *Rothsch.* (stolli) Novit. Zool. 19, p. 170.
merula Eucer. *Dogn.* Le Nat. (2) 5, p. 278.
meruloides Eucer. *Schaus* Proc. U. S. Mus. 29, p. 192.
meruloides Eucer. *Schaus* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 192.
metaehrysea Phoen. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 1, p. 404.
metallescens Cosm. *Mén.* Cat. Lep. Pétersb. 2, p. 138. *
metalliea Ceram. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 55.
metallieum Gymn. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 33. *
metallieus Cal. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 45. *
metalobum Eucer. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 348.
metamela Loxophl. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 3, p. 3.
metamela Nap. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 3, p. 4.
metamela Sphecos. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 426. *
metamelas Lym. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 145.
metaphaea Rhynch. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 271. *
metapolia Desm. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 5, p. 8.
metaxanthus Herea *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 198.
meterythra Cercop. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 380. *
metoehria Epect. *Dogn.* Hét. nouv. Am.-Sud. V1, p. 3.
metoidesis Eucer. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 430.
mexieana Phoen. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 31, p. 84.
mieans Cyan. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. p. 74. *
mieilia Agyrta *Cr.* Pap. Exot. 3, p. 62. *
mietoehroa Aclytia *Hmps.* Cat. Lep. Phal. Suppl. 1, p. 282.
militaris Hypocl. *Btlr.* Ill. Het. Brit. Mus. 1, p. 33. *
mimiea Pseudop. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 1, p. 401.
mimiea Schas. *Butl.* Ill. Het. Brit. Mus. 1, p. 37, t. 16, f. 6. *
mimula Hel. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 13. *
minax Psil. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. Bd. 6, p. 89. *
minerva Eur. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 9, p. 41.
miniata Epect. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 185.
miniata Lyc. *Pack.* Rep. Peabody Acad. 4, p. 84.
minima Corr. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, S. 465.
minima Pseudom. *Grote* Proc. Ent. Soc. Philad. 6, p. 298, t. 3, f. 6. *
minor Is. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 395.
minor Pseudacl. *Schaus* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 189.
minus Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 1, p. 177.
minuta Arg. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 2, p. 240.
minuta Delph. *Mschl.* Verh. Z.-B. Ges. Wien. 27, p. 651. *
minuta Hyal. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 186.
minutum Eucer. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 87.
mirabilis Chrysocn. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 205. *
misionum Poecilos. *Strd.* Dtsch. Ent. Ztschr. 1915, p. 23.
misitra Macr. *Schaus* Ent. Am. 5, p. 88.
missionum Phara *Jörgensen* Ztschr. wiss.Ins.-Biol. 9, p. 76, f. 5. *
mizar Eucer. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 3, p. 231.
modesta Atyph. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 49.
modesta Homoeoc. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 197. *
modesta Homon. *Schaus* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 188.
moesehleri Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 178.
moloneyi Episc. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 2, p. 352, t. 72, f. 16. *
monoplaga Agyrta *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 1, p. 208.
monotona Delph. *Dyar* Proc. U. S. Nat. Mus. 38, p. 321.
monstrabilis Trich. *Klages* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 542.
montana Mesoth. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 175.
montieola Hist. *Klages* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 538.
montieola Is. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 173.
mora Sar. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 173.
mora Saur. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 2, p. 348, t. 72, f. 8. *
morosa Hyal. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 195.
mortia Cten. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 9, p. 44.
mosea Saur. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 41, p. 24.
moza Abr. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 18, p. 32.
mueeseens Das. *Fldr.* Reise Novara, Lep. 2, t. 102, f. 25. *
muero Empyr. *Zerny* F. Spec. Ins. 2, App. p. 505 (lichas).
multicineta Lox. *Dogn.* Mém. Soc. Ent. Belg. XIX, p. 121.
multifaria Cten. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 479.
multigutta Ich. *Schaus* Proc. Zool. Soc. Lond. p. 226.
munda Abr. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 7, p. 1605.
munda Nap. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 7, p. 1610.
mundula Hyal. *Berg*, Ann. Soc. Arg. XIII, p. 216.
musieola Ceram. *Cockerell*, Can. Ent. 12, p. 60.
myrina Eucer. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 84, t. 9, f. 10. *
myrodora Cosm. *Dyar* Journ. New York Ent. Soc. 15, p. 226. 2.
myrrha Saur. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 59, t. 7, f. 10. *
myrtusa Eucer. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 85.
mysia Chrost. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18, p. 77.

naenia Pseudom. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 57, t. 7, f. 12. *
nana Cten. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1914, p. 6. *
nana Metaloba *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 20, p. 300.
nanum Mesoth. *Schaus* Proc. U. S. Mus. 29, p. 185.
nantana Cten. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 31, p. 282.
nebulosum Eucer. *Dogn.* Le Nat. 11, p. 58.
neglectus Phil. *Bsd.* Voy. Astrolabe, Lép. p. 159, t. 3, f. 8. *
negrona Correb. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 216. *
nelea Cosm. *Mschl.* Verh. Z.-B. Ges. Wien 27, p. 635. *
nephelophora Argyr. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. Suppl. I, p. 226.
nephelophora Pseudosphenopt. *Hmps.* Dat. Lep. Phal. Suppl. 1, p. 268.
nervulum Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 179.
nexa Leucotm. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. 1, p. 73. *
nexilis Synt. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 100.
nigerrima Poec. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 31, p. 86.
nigra Delph. *Schaus* Trans. Am. Ent. Soc. 30, p. 136.
nigreseens Cosm. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 35. *
nigrieauda Eumen. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 2. p. 8.
nigrieeps Sphec. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 11, p. 340. *
nigrieincta Eur. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 19. p. 226.
nigrieornis Gymn. *F.* Mant. Ins. 2, p. 104.
nigrieornis Loxophl. *Rbl.* Berl. Ent. Zeitsch. 46, p. 302.
nigricornis Macr. *Schrottky* Iris 26, p. 166.
nigridorsalis Corr. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 186.
nigrifer Sphec. *Dyar* Proc. U. S. Nat. Mus. 38, p. 229.
nigripalpia Saur. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 247, t. 10, f. 20. *
nigripes Neotrich. *Heyl* C. R. Soc. Ent. Belg. XXXIV, p. 14.
nigrirufa Prop. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 183.
nigritarsia Macr. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 326, t. 12, f. 24. *
nigrithorax Cosm. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. p. 72. *
nigrolineata Antichl. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 154.
nigropeltata Phocnicop. *Strd.* Dtsch. Ent. Ztschr. 1915, p. 22.
nigrorufa Nap. *Rothsch.* Novit. Zool. X1X, p. 133.
nigrozonum Pseudom. *Schaus* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 187.
nitens Agyrta *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 163.
nitens Lym. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 158.
nitidula Eunem. *H.-Schäff.* Corresp.-Bl. min.-zool.V. Regensb. 20, p. 114.
nivaea Abroch. *Jones* Trans. Ent. Soc. 1914, ined. *
nivosa Cten. *Wkr.* Charact. undescr. Het. p. 6.
nobilis Gymn. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 175.
noetifera Cosm. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 201. *
nomia Mesoth. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 5, p. 507.
nora Phil. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18, p. 81.
nordina Macr. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 9, p. 41.
normani Prop. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 613.
notabilis Eumen. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 31, p. 94.
notabilis Methys. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 144.
notata Correbid. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 45.
notata Sar. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 390.
notha Arg. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 179.
notipennis Is. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 378.
notostiba Cosm. *Hmps.* (= notosticta Dogn.) Mém. Soc. Ent. Belg. XXII, p. 2.
notosticta Cosm. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 214.
noverea Pseudosph. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 9, p. 40.
novercida Pseudosph. *Kaye* Trans. Ent. Soc. 1913, p. 5. *
novieia Cercocladia *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 91. *
nox Saur. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 8. p. 30.
nubilosum Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 179.
nyethemeroides Phara *Wkr.* Char. undescr. Het. p. 6.
nyeteus Synt. *Cr.* Pap. Exot. 4, p. 74, t. 325, f. F. *

oberthueri Corr. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 515.
obliqua Desm. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 6, p. 140.
obliqua Pomp. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. Suppl. 1, p. 95.
obliquifaseia Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 175.
obseura Atyph. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 404, t. 14, f. 7.
obseura Ceram. *Btlr.* Ill. Het. Brit. Mus. 1, p. 40. *
obseura Corr. *Schaus* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 193.
obseura Cyan. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 1. p. 406.
obseura Eucer. *Möschl.* Stett. Ent. Zeit. 33, p. 348.
obseura Poliop. *Wallgr.* Wien. Ent. Monatsschr. 4, p. 40.
obseura Saur. *Klages* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 538.
obscurata Cten. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 189. *
obscurata Phil. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 8, p. 176.
obseuratus Eed. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 180.
obsoleseens Andr. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 131.
obsolescens Cyan. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 151.
obsoleta Abr. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 124.
obsoleta Episc. *Burm.* Descr. Phys. Rep. Argent. 5, p. 516
obsoleta Teucer *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 123.
obtusa Corr. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 77.

oecola Desm. *Dyar* Proc. U. S. Nat. Mus. 38, p. 230.
ochracea Saur. *Fldr.* Reise Novara, Lep. 2, t. 102, f. 22. *
ochrea Micr. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 8, p. 174.
ochreiventris Saur. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 46, p. 227.
ochroscapus Cten. *Grote u. Rob.* Trans. Am. Ent. Soc. 1, p. 330.
ochrotum Eucer. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 431.
ocina Aethr. *Drucc* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 379, t. 39, f. 11. *
ockendeni Agyrta *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 163.
ockendeni Cosm. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 5, p. 509.
ockendeni Epect. *Rothsch.* Novit. Novit. Zool. p. 185.
ockendeni Episc. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 44.
ockendeni Eucer. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18, p. 80.
ockendeni Dasysph. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 5, p. 510.
ockendeni Hel. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 169.
ockendeni Hyal. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 186.
ockendeni Macrocn. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 40. *
ockendeni Mesoth. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 460.
ockendeni Nap. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 183.
oculea Hist. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 102. *
oedipus Hor. *Boisd.* Lép. Guatem. p. 81.
omole Leucotm. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. p. 377.
opaca Phaeosph. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 7, p. 1620.
opaca Phil. *Bsd.* Lép. Guatemal. p. 84.
opalizans Cal. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 40. *
opalocincta Urol. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 1, p. 404.
ophion Arg. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, f. 191.
opponens Pseudacl. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 31, p. 100.
oratha Cosm. *Drucc* Proc. Zool. Soc. Lond. 1893, p. 281.
orathidium Cosm. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 1, p. 405.
orbona Cyan. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1893, p. 283, t. 19, f. 2. *
orientalis Delph. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 165.
orizabena Ich. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 86. *
ornata Ceram. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 380.
ornata Mesol. *Mén.* Cat. Lep. Petersb. 2, p. 139, t. 14, f. 2. *
ornatula Leucotm. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 163.
oroyanum Cosm. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 31. *
ortona Arg. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1893, p. 282.
ossa Cacost. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1893, p. 285.
ozora Dasysph. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 374, t. 39, f. 6. *

packardi Sceps. *Grote* Proc. Ent. Soc. Philad. 4, p. 318.
pagina Eucer. *Hmps.* (= hoffmannensi Rothsch.) Novit. Zool. XIX, p. 180.
painei Ceram. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 152.
pallada Eucer. *Drucc* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18, p. 80.
pallens Sceps. *Hy.* Edw. Ent. Am. 2, p. 8.
palleseens Cyan. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 152.
palleseens Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 177.
palmeira Cten. *Schaus* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 288.
pampa Mim. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1893, p. 284.
panacea Antichl. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 68, t. 8, f. 17.
panamensis Cyan. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 71.
pandemia Agyrta *Drucc* Proc. Zool. Soc. Lond. 1893, p. 282.
pantalon Hor. *F.* Syst. Ent. p. 405.
paraguayensis Eur. *Schrottky* Iris 24, p. 150.
parambae Cosm. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 35. *
parambae Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 178.
paranensis Leucotm. *Schrottky* Iris 24, p. 150.
paranapanema Gymn. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 2, p. 4.
parascyton Eucer. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. Suppl. I, p. 386.
parca Loxophl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 64. *
pareipuncta Delph. *Hmps.* (= stolli meridionalis Rothsch.). Novit. Zool. 19, p. 170.
parcipuncta Hypocl. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 347.
parishi Eur. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 37. *
parnassia Parast. *Möschl.* Z. b. V. 27, p. 636, t. 8, f. 5. *
parthenii Mall. *Fabr.* Syst. Ent. 3, p. 402.
parva Desm. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 158.
patagiata Eur. *Burm.* Descr. Phys. Rep. Argent. 5, p. 379.
patricia Chrost. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 34.
patrona Eucer. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 4, p. 134.
patulum Eucer. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 3, p. 5.
paula Mesol. *Schaus* Proc. Zool. Soc. Lond. 1894, p. 227.
paulina Hist. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 35, p. 1868.
paulista Aethr. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 115. *
pava Poliop. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 37, p. 368.
pavo Gymn. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. Suppl. I, p. 115.
pellax Pseudosph. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 38. *
pellucida Chrost. *Schaus* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 185.
pellucida Cosm. *Lathy* Entomologist 32, p. 117.
pellucida Saur. *Schaus* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 274.
pelopia Prop. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 20, p. 303.
pelor Is. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 20, p. 302.
penates Neotr. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 18, p. 33.
pennipes Hor. *Grote* Proc. Ent. Soc. Philad. 6, p. 182.
pentagona Is. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 6, p. 139.
pentheri Psil. *Zerny* Iris 26, p. 122.
peralta Loxophl. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 34.
peratea Gymn. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 1, p. 3.
perbosci Is. *Guér.* Icon. Régne Animal, Im. p. 501.
perconstrictum Sphecos. *Zerny* Iris 26, p. 121.
perexcavata Hel. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 171.
perfenestratum Cosm. *Dyar*, Journ. New York Ent. Soc. 7, p. 175.
perflava Mescth. *Kaye* Entomologist 44, p. 145.
perilla Cyan. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 381.
perirroratus Phil. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 8, p. 176.
perpasta Euagra *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 210. *
perplicatum Eucer. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 215. *
perplexa Desm. *Rothsch.* Novit. Zool, 19, p. 158.
perspicua Cyan. *Schaus* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 189.
perspicua Saur. *Schaus* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 187.
perspicua Xanth. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 7, p. 1627.
perstriatum Eucer. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 349.
pertexta Is. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 197. *
pertyi Is. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. 1, p. 73, f. 249. *
peruviana Cten. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 191. *
peruviana Hist. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 102. *
petosiris Mesoth. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 376.
petra Aceyt. *Schaus* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 276.
phacophlebium Eucer. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 19, p. 226.
phaeoproctum Eucer. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 512, t. 17, f. 16. *
phaeoptera Eriph. *Dogn.* Mém. Soc. Ent. Belg. 19, p. 121.
phacosoma Hel. *Drucc* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 464.
phaeosoma Hyal. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 431.
phaiodes Ceram. *Dogn.* Mém. Soc. Ent. Belg. 19, p. 122.
pheiodes Loxophl. *Dogn.* Hét. nouv. Am.-Sud. VII, p. 5.
phemonoides Ceram. *Mschl.* Verh. Z.-B. Ges. Wien 27, p. 639, t. 8, ff. 10, 10 *a*. *
pheres Cosm. *Cr.* Pap. Exot. 4, p. 183, t. 382, f. C. *
philocles Dipt. *Drucc* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 18, p. 34.
phlebitis Episc. *Dogn.* Mém. Soc. Ent. Belg. XXII, p. 2.
phlegmon Cal. *Cr.* Pap. Exot. 1, t. 35, f. H. *
phoenicia Cyan. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 447, t. 15, f. 6.*
phoenicophorum Cosm. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 214.
phoenicosticta Saur. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 277, t. 10, f. 17. *
pholus Lyc. *Drury* Ill. Exot. Ent. 2, p. 49, t. 28, f. 3.
pica Eucer. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 3, p. 743.
picoides Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 177.
picta Eur. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. p. 73, f. 52.
picta Loxophl. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 176.
picta Param. *Drucc* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 1, p. 405.
picta Pseudem. *Schaus* Proc. Zool. Soc. Lond. 1894, p. 226.
picticeps Hel. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 11, p. 341.
pieroides Delph. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 169.
pierus Delph. *Cr.* Pap. Exot. 4, p. 148, t. 367, f. E. *
pilati Eucer. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 270.
pilosa Dasysph. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 5, p. 511.
pimpla Rhynch. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 90. *
pinocha Eupyra *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 41, p. 22.
pitthea Pseudosphen. *Drucc* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 18, p. 34.
placida Arg. *Drucc* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 20, p. 304.
placida Syntr. *Drucc* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 66, t. 7, f. 8. *
plagiata Cosm. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 5, p. 509.
plagiata Chrost. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 156.
platyleuca Hyalom. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 198.
platyzona Aethr. *Fldr.* Reise Novara, Lep. 2, p. 9, t. 102, f. 24.
plebecula Pheia, *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 46, p. 226.
plebeja Chrysoc. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. p. 73, f. 56. *
pleuraemata Leucotm. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 221, t. 8, f. 6. *
plumbea Poliop. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 337, t. 12, f. 26. *
plumbicincta Sphecos. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 41. *
plumbicollum Eucer. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 512, t. 17, f. 20. *
plumipes Hor. *Drury* Ill. Exot. Ent. 2, p. 47, t. 27, f, 3. *
plumosa Gymn. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 156.
plumulatus Cal. *Klages* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 541.

plutona Cosm. *Schaus* Proc. Zool. Soc. Lond. 1894, p. 226.
plutonica Eurot. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. Suppl. I, p. 193.
polia Psil. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 1, p. 407.
polistes Pseudosph. *Hbn.* Zutr. Exot. Schmett. 1, p. 12, f. 39. 40 *
pometina Eucer. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 172.
pompilina Sar. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 377.
popayana Cten. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 2, p. 12.
popayana Pseudacl. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 46, p. 229.
porphyria Agyrta *Cr.* Pap. Exot. 4, p. 227, t. 397, f. E. *
porphyria Is. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 157.
portoricensis Empyr. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 155.
portoricensis Phoenic. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 59.
postcoerulea Hel. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 171.
postflava Metacr. *Schaus* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 193.
postflavia Loxophl. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 1, p. 407.
postflavida Cerop. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 167.
postica Abr. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 178.
postica Pomp. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 7, p. 1630.
potentia Scena *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 171.
pretiosa Cyan. *Burm.* Descr. Phys. Rep. Argent. p. 59.
pretus Hor. *Cr.* Pap. Exot. 2, p. 121, t. 175. ff. E, F. *
principalis Chrys. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 31, p. 97.
prittwitzi Herea *Möschl.* Stett. Ent. Zeit. 33, p. 348.
profusa Is. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 177, t. 6, f. 5. *
projecta Cten. *Dogn.* Le Nat. 26, p. 67.
proleuca Dipt. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 462.
prometina Hol. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 172.
proserpina Hist. *Hbn.* Zutr. Exot. Schmett. 2, p. 10, ff. 221, 222. *
proterva Autochl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 51. *
protus Cosm. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 171.
pseudarchias Eucer. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 497, f. 272. *
pseudocasca Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 174.
pseudodelphyre Pseudacl. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 164.
pseudolelex Nap. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 155.
pseudopolybia Eumen. *Schrottky* Iris 22, p. 135.
pseudospheeia Eumen. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 369, t. 13, f. 22. *
pseudothia Cosm. *Zerny* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 35 (thia Schaus).
psittacus Eupyra *Schaus* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 273.
ptychoglene Prop. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 521, f. 276.
pudicum Cosm. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 353.
pugione Empyr. *L.* Syst. Nat. (XII). p. 807.
pulchella Mim. *Klages* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 534.
pulchra Lyc. *Dyar.* Journ. New York Ent. Soc. 6, p. 34.
pulchriformis Agyrta *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 163.
pumila Delph. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 165.
punctata Aclyt. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 414.
punctatum Eucer. *Guér.* Icon. Regn. Anim., Ins. p. 515.
punicea Phoenicop. *Strd.* Dtsch. Ent. Ztschr. 1915, p. 22.
puriscal Antichl. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 181.
puniceocincta Din. *Strd.* Dtsch. Ent. Ztschr. 1915, p. 26.
purpurea Antichl. *Lathy* Entomologist 32, p. 119.
pusilla Delph. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 44.
pusilla Trich. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 157.
pydna Aclyt. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 3, p. 231.
pyrama Pheia *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 3, p. 3.
pyrgion Loxophl. *Druce* Biol. Centr.-Am. Het. 1, p. 62, t. 7, f. 22. *
pyrocera Is. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 173, t. 6, f. 16. *
pyroperas Delph. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 8, p. 396.
pyroproctis Ixyl. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 462.
pyroproctis Mesol. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. Supp. I, p. 217.
pyrozona Delph. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 463.
pyrozona Eucer. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 8, p. 396.
pyrrha Mesoth. *Schaus* Ent. Am. 5, p. 89.
pyrrhina Mesoth. *Jones* Trans. Ent. Soc. 1914 ined. *
pyrrhorhoea Metast. *Hbn.* Zutr. Exot. Schmett. 1, p. 12, ff. 43, 44. *
pytna Cosm. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18, p. 78.

quadricolor Antichl. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 35, p. 1867.
quadricolor Cyan. *Fldr.* Reise Novara, Lep. 2, t. 102, f. 15. *
quadricolor Eucer. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 3, p. 722.
quadricolor Mev. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 2, p. 443.
quadrigutta Ich. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 245.
quadriguttata Phaeo *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 216.
quadrimaculata Nap. *Möschl.* Stett. Ent. Zeit. 33, p. 349.
quadripunctata Chrys. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 41, p. 23.
quadristrigata Dix. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 31, p. 82.
quadristrigata Nap. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 409, t. 14, f. 8. *
quadruplex Chrys. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 50, p. 180.
quartzi Antichl. *Klages* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 518.
quindiensis Arg. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 3, p. 4.
quinquepuncta Cosm. *Heyl.* C. R. Soc. Ent. Belg. 31, p. XIII.

rabusculum Eucer. *Dogn.* Le Nat. 27, p. 10.
raca Corr. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 18, p. 37.
rasera Cosm. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1914 ined. *
reba Syntr. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 18, p. 33.
reducta Aclyt. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 160.
reducta Cten. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 184.
reducta Delph. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 166.
reducta Eupyra *Drt* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 149.
reducta Phoen. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 59.
redunda Episc. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 190.
refulgens Cten. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 43, p. 327.
regalis Chrys. *Boisd.* Spéc. Gén. Lep. 1, t. 16, f. 3. *
regesta Pheia *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 61. *
regestum Cosm. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 82. *
regia Cosm. *Schaus* Proc. Zool. Soc. Lond. 1894, p. 227.
reimoseri Cten. *Zerny* Iris 26, p. 124.
relegatum Eucer. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 182.
remissa Sciops. *Dogn.* Ann. Ent. Soc. Belg. 46, p. 229.
remotum Cosm. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 170.
reniferum Eucer. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 505, t. 17, f. 26. *
resina Eucer. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 5, p. 508.
restricta Hypocl. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 8, p. 172.
restrictum Cosm. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 389.
rhabdonota Nap. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 410, t. 14, f. 11. *
rhodocera Homoeoc.. *Schaus* Trans. Am. Ent. Soc. 30, p. 135.
rhodocrypta Delph. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 463.
rhodophila Hel. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 7, p. 1638.
rhypoperas Episc. Hmps. Cat. Lep. Phal. 1, p. 386, t. 14, f. 3. *
ribbei Cyan. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 153, t. 14, f. 14. *
rica Chrost. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 41, p. 24.
rodrignezi Homoeoc. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1890, p. 494.
rogenhoferi Mesoth. *Schaus* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 275.
rogersi Eucer. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 88, t. 9, f. 15.
rosa Eucer. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 271.
rosada Teucer *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 38, p. 238.
rosadora Eucer. *Dyar.* Proc. U. S. Nat. Mus. 38, p. 231.
roseiceps Atyph. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 1, p. 408.
roseiceps Delph. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 217.
roseifemur Mesoth. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 66. *
roseipennis Epect. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 185.
rosenbergi Cosm. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 5, p. 508.
rosenbergi Eriph. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 151.
rosenbergi Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 173.
rosenbergi Pseudoph. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 40. *
rosina Eucer. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 270.
rothschildi Agyrta *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 163. *
rothschildi Eucer. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 184. *
ruatana Bombops. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 2, p. 241.
ruatana Hol. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 2, p. 342. *
rubella Burtia *Grote* Proc. Ent. Soc. Philad. 6, p. 186, t. 5, f. 1. *
rubipectus Aethr. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc., p. 139.
rubiventer Phoen. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 198, f. 94. *
rubra Aethr. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 114. *
rubricauda Arg. *Dogn.* Hét. nouv. Am Sud. 2, p. 8.
rubriceps Phil. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 2, p. 283.
rubriceps Tip. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 5, p. 7.
rubricincta Andr. *Burm.* Descr. Phys. Rep. Argent. 5, p. 386.
rubricincta Delph. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, S. 470, t. 16, f. 5. *
rubricincta Rhynch. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 269, t. 10, f. 10. *
rubricincta Delph. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 269, t. 10, f. 10. *
rubricollis Uraga *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 8, p. 173.
rubricorpus Cosm. *Kayc* Entomologist 44, p. 143.
rubrigutta Cosm. *Skinner* Ent. News. 17, p. 96.
rubripalpus Pseudosph. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 8, p. 170.
rubripuncta Saur. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 178.
rubripunctata Eun. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 395.
rubriscapulae Cosm. *Kayc* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 116, t. 5, f. 9. *
rubritarsis Cosm. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 176.
rubroanale Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 172.
rubroanalis Metast. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 164.
rubrobasale Cosm. *Lathy* Entomologist 32, p. 116.

rubrocincta Hel. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 167.
rubroseapa Cten. *Mén.* Cat. Lep. Pétersb. 2, p. 142, t. 14, f. 7. *
rubrothorax Eedemus *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 43.
rubrovenata Cten. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 184.
rufeseens Corr. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 181.
rufescens Loxophl. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 29. *
ruficeps Cten. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 2, p. 284.
ruficeps Herea *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 198.
ruficollis Eucer. *Lathy* Entomologist 32, p. 120.
rufidorsale Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 179.
rufipes Sphec. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 25. *
rufipes Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 170.
rufiventris Delph. *Schaus* Proc. Zool. Soc. Lond. 1894, p. 228.

sadana Eucer. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18, p. 81.
sages Eupyr. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 15, p. 43.
sahacon Homoeoc. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 18, p. 29.
salmoni Phaeo *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 372.
salta Saur. *Schaus* Proc. Zool. Soc. Lond. 1894, p. 226.
salvini Gymn. *Bttr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 376.
samarca Cyan. *Schaus* Trans. Am. Ent. Soc. 30, p. 135.
samina Mesoth. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 18, p. 30.
sanctula Aethr. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 2, p. 7.
sandion Cosm. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 287.
sandix Pheia *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 61. *
sanguiceps Abr. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 1, p. 405.
sanguiceps Micr. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 466, f. 252. *
sanguiceps Pseudom. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 264, t. 10, f. 4. *
sanguicincta Nap. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 8, p. 173.
sanguinaria Cten. *Streck.* Rep. Chief Engineers, Append., p. 1858, t. 2, f. 2. *
sanguinea Arg. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 4, p. 132.
sanguinea Phoen. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 172.
sanguinea Psil. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1912, p. 419.
sanguinea Saur. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 56. *
sanguipalpia Hel. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 484, f. 268. *
sanguipalpis Phara *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 51, p. 224.
sanguipuncta Mall. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 1, p. 403.
sanguipuncta Marec. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 9, p. 43.
sanguipuncta Psil. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 268. *
sanguiseeta Saur. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 275. *
sanguitarsia Abr. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p 374. *
sapphira Cacost. *Stgr.* Verh. Z.-B. Ges. Wien 25, p. 122.
sarama Eupyra *Dogn.* Le Nat. 13, p. 109.
sareosoma Aethr. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 401.
sarisa Eucer. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 216. *
saron Cosm. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 59. *
saturata Gang. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 31, p. 140.
schausi Chrost. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 30. *
schausi Cten. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 183.
schausi Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 175.
schausi Eur. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 286. *
schausi Is. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 25.
schausi Ixyl. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 2, p. 334. *
schausi Prop. *Dyar* Journ. New York Ent. Soc. 6, p. 34.
scintillans Cyan. *Btlr.* Cist. Ent. 1, p. 87.
scintillans Episc. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 44.
scintillocollaris Ceram. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 152.
scita Gymn. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 7, p. 1611.
scotoptera Ceram. *Hmps.* (= Klagesi Rothsch.) Novit. Zool. 19, p. 154.
scudderi Antichl. *Bttr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 413.
scyton Eucer. *Cr.* Pap. Exot. 2, p. 5, t. 99, f. B. *
sectinota Cosm. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 228. *
sectum Mystr. *Kaye* Entomologist 44, p. 143.
seitzi Eucer. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 215. *
selva Eur. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. p. 73, f. 227. *
semicincta Dasysph. *Dogn.* Hét. nouv. Am.-Sud. 7, p. 1.
semiflava Mesothen *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 39. *
semiflava Rhynch. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 90. *
semifulva Cosm. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 62, t. 8, f. 11. *
semihyalina Hel. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 164.
semiluna Eur. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 272.
semiopaca Ich. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 50, p. 179.
semirubra Poecil. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 202.
semirubrum Chrost. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 217. *
semirufa Rhynch.. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18, p. 78.
semistria Cten. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 2, p. 321.
semitransversa Corr. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 182.
semiviridis Maer. *Druce* Ann. Mag. Nag. Nist. (8) 7, p. 287.
semivitreata Ixyl. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 429.
senta Loxophl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 64. *
sephela Gymn. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 375.
seraphica Euagra *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 210. *
seraphina Cosm. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. 1, p. 74, f. 429. *
sericaria Eur. *Perty* Delect. Anim. Artic. p. 591, t. 31, f. 14. *
sericea Saur. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett., p. 73, f. 253. *
sericeus Pseudosph. *Schrottky* Iris 24, p. 148.
serra Autochl. *Schaus* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 274.
servator Eucer. *Kaye* Ent. Rec. 26, p. 115.
sesiiformis Sar. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 151.
setosum Eucer. *Sepp.* Surin. Vlind. 1, p. 25, t. 9.
sicula Cosm. *Dyar* Journ. New York Ent. Soc. 7, p. 175.
signatura Aclyt. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 2, p. 493.
simile Eucer. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 178.
simile Sphecos. *Schaus* Proc. Zool. Soc. Lond. 1894, p. 225.
similis Call *Heyl.* C. R. Soc. Ent. Belg. 34, p. XV.
similis Corr. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 182.
similis Desm. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 158.
simillima Gymn. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 33. *
simonsi Correbid. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 182.
simplex Autochl. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 7, p. 1603.
simplex Ceram. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 152.
simsoni Coreura *Drc.* P. Z. S. 1885, p. 521.
simulans Autochl. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 3, p. 457.
singularis Abr. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 182.
sithon Pseudom. *Druce* Biol. Centr.-Am. Het. 1, p. 57. *
sitiona Cosm. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 175.
sixola Episc. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 190.
smaragdina Ses. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 31, p. 92.
sobria Apoc. *Schaus* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 193.
socorrensis Loxophl. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 2, p. 4.
sodalis Abr. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 125. *
songoense Eucer. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 183. *
sordidus Episc. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 44.
sordida Pez. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 7, p. 1617.
sordideseens Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 179.
sororia Hyal. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 196.
sortita Mall. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 184.
sparta Sphec. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 5, p. 507.
spectrum Arg. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 180.
spegazzinii Eur. *Jörgensen* Zeitschr. wiss. Ins.-Biol. 9, p. 36, ff. 3, 4. *
sperans Pheia *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 7, p. 1606.
spiracula Synt. *Mén.* Cat. Lep. Pétersb. 2, p. 142.
splendens Chrys. *Dogn.* Le Nat. (2) 2, p. 152.
splendens Loxophl. *Möschl.* Stett. Ent. Zeit. 33, p. 345.
splendens Pseudom. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 2, p. 240.
splendida Euagra *Btlr.* Cist. Ent. 2, p. 112.
splendida Nap. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. p. 74. *
spreta Delph. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 167. *
staminea Homoeoc. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 145.
steinbachi Antichl. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 155.
steinbachi Correbid. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 182.
steinbachi Gymn. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 33. *
steinbachi Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 172.
steinbachi Phoen. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 29. *
steinbachi Pseudosph. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 24. *
stellans Xanth. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 148. *
steniptera Rhynch. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 346.
stibosticta Cosm. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 391.
stictibasis Eur. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 290. *
stictinota Cosm. *Dogn.* Hét. nouv. Am.-Sud, VII, p. 5.
stictosoma Homoeoc. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 1, p. 402.
stipata Aethr. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 184.
stolli Hel. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 170.
stretchi Andr. *Btlr.* Journ. Linn. Soc., Zool. 12, p. 427.
striata Correbid. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 78, t. 9, f. 5. *
striata Eucer. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 4, p. 86.
strigivenia Lym. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 1, p. 407.
strigiventris Eur. *Guér.* Voy. Coquille, Zool. 2 (2), p. 283, t. 19, f. 8. *
strigosus Pseudosph. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 46, t. 8, f. 3. *
strigula Arg. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 18, p. 32.
strix Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 176.
stryma Saur. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 55. *
stuarti Gymn. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 34. *
styx Scena *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 264.
suapurensis Arg. *Klages* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 545.
subapicalis Delph. *Jones.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1908, p. 145.
subapicalis Din. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 190.
subcyanea Procal. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 230.

subflamma Cosm. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 159.
subflamma Rhynch. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 56, t. 8, f. 10. *
subflaveseens Nap. *Kaye* Entomologist 44, p. 143.
subgloriosa Cyan. *Stgr.* Iris 7, p. 83.
subhyalina Sceps. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 8, p. 175.
submaeula Cyan. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 214.
submaeula Micr. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 2, p. 472.
submaeula Saur. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 179.
subplena Teucer *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 266.
subsemistria Cten. *Strd.* Dtsch. Ent. Ztschr. 1915, p. 29.
suffumata Autochl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 52. *
suffusa Hel. *Lathy* Entomologist 32, p. 120.
superba Agyrta *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 115, t. 12, f. 5. *
superba Nap. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18, p. 79.
sura Macr. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 9, p. 42.
sureatum Eucer. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 41, p. 25.
surinamensis Eriph. *Mschl.* Verh. Z.-B. Ges. Wien 27, p. 640, t. 8, ff. 11, 11 a. *
surrentum Sphec. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 375, t. 39, f. 8. *
sylpha Dipt. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 46, p. 228.
sylva Phaeo *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 4, p. 131.
sylvius Eucer. *Stoll* Suppl. Cram. p. 65, t. 14, ff. 4, 5. *
syntomoides Synt. *Bsd.* Spéc. Gén. Lep. 1, t. 16, f. 4. *

taeniata Aclyt. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 157. *
taos Gymn. *Hmps.* Lep. Phal. 1, p. 191.
tarapotensis Gymn. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 20, p. 302.
tarona Eucer. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 493. *
tarsalis Hor. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 7, p. 1633.
tarsalis Pomp. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 196.
tarsipuneta Dasysph. *Schaus* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 184.
teda Phoen. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 177.
telamonaphorum Dipt. *Prittw.* Stett. Ent. Zeit. 31, p. 350, t. 2, f. 2. *
telephus Cosm. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 170.
temenus Saur. *Cr.* Pap. Exot. 4, p. 148, t. 367, f. D. *
temperata Mesoth. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 174.
tenebrosa Amycl. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 154.
tenebrosa Pomp. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 240.
tenellulum Eucer. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 195.
tengyra Cosm. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 167.
tenthredoides Leucotm. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 7, p. 1610.
tenuis Saur. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 384.
tenuistriga Aethr. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 115. *
terminalis Correbid. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 7, p. 1633.
terminalis Nap. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 231.
terra Aclyt. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 4, p. 133.
tessellatum Eucer. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 194.
testaeea Delph. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 74.
testaeeum Eucer. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 6, p. 65.
testaeeum Sphecos. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 196.
tetilla Delph. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 42, p. 344.
tetragonia Cerc. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 379, t. 14, f. 21. *
tetragramma Hel. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 268.
tetrazona Abr. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 375. *
teuthras Cosm. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 168.
texana Hor. *Grote* Proc. Ent. Soc. Philad. 6, p. 184.
thera Phoen. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 4, p. 85.
thetis Episc. *L.* Mant. Plant. p. 539.
thia Cosm. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 229.
thoraeiea Leucotm. *Schaus* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 186.
thoraeiea Psol. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 243.
thoraeiea Saur. *Klages* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 538.
thoraeieum Cosm. *Schaus* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 186.
thyestes Is. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 374, t. 39, f. 4. *
thyra Macr. *Mschl.* Verh. Z.-B. Ges. Wien 32, p. 334. *,
thyria Hyal. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 1, p. 207.
thyridia Macr. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 321, t. 11, f. 9. *
thysbe Hel. *Mschl.* Verh. Z.-B. Ges. Wien 27, p. 643. *
thysbodes Hel. *Dogn.* Hét. nouv. Am.-Sud VII, p. 9.
tiburtus Cal. *Cr.* Pap. Exot. 3, p. 75, t. 237, f. C. *
tigrata Eucer. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. p. 74, f. 278. *
tigrina Cten. *Streck.* Lep. Indig. u. Exot., Suppl. 2, p. 4.
tigris Cosm. *Schaus* Proc. Zool. Soc. Lond. 1894, p. 226.
tigrisoma Eucer. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 177.
tijuea Saur. *Schaus* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 275.
tina Hist. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 233.
tipulina Saur. *Hbn.* Smmlg. Exot. Schmett. 1, t. 163. *
tisamena Eur. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 46, p. 227.
togata Cten. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 73, t. 6, f. 8.
tolosa Homoeoc. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 374.
tolumnensis Enope *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. p. 73, f. 53. *
torquata Dasysph. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 377.
torrida Leucotm. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 161.
trabea Pseudom. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 3, p. 230.
traetipennis Erip. *Bttr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 414.
transaeta Dycl. *Wkr.* List Lep. Brit. Mus. VII, 1615.
transheida Pseudom. *Dogn.* Le Nat. (2) 4, p. 91.
triangulifera Loxophl. *Fldr.* Reise Novara, Lep. 2, t. 102, f. 34. *
triangulifera Saur. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 1, p. 207.
triehopteraeformis Saur. *Jörgensen* Zeitschr. wiss. Ins.-Biol. 9, p. 77.
tricineta Ich. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. 1, p. 74, f. 300. *
tricolor Arg. *Pack.* Rep. Peabody Acad. 1, p. 62.
tricolor Chrost. *Fldr.* Reise Novara, Lep. 2, t. 105, f. 25. *
tricolor Saur. *Schaus* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 187.
trifida Urag. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 25, p. 153.
trimaculatum Chrostos. *Strd.* Dtsch. Ent. Ztschr. 1915. p. 19.
trinita Eucer. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 9, p. 44.
trinitatis Autochl. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 154.
trinitatis Phoenicop. *Strd.* Dtsch. Ent. Ztschr. 1915, p. 21.
trinitatis Sphecos. *Rothsch.* Novit. Zool. 198, p. 24. *
triplagus Cal. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 346.
tripunctatum Eucer. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 85, t. 9, f. 12. *
tripunctatus Cal. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 1, p. 401.
triseriata Paraethr. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. p. 74. *
tristissima Saur. *Perty* Delect. Anim. Artic. p. 156, t. 31, f. 7. *
tristitia Correb. *Kaye* Entomologist 44, p. 145.
trita Desm. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 3, p. 5.
trivittata Phara *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 2, p. 322.
trizona Homoeoc. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 50, p. 178.
troetsehi Xanth. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 44, t. 8, f. 8. *
trogon Ixyl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 209. *
trogonoides Ixyl. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 31, p. 101.
tropiea Sciops. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 236.
tryhanei Is. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 26. *
tueumana Cten. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 184.
tyrrhene Cosm. *Hbn.* Zutr. Ext. Schmett. 3, p. 23. *

umbraticola Cacost. *Ktages* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 551.
umbreseens Epect. *Schaus* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 194.
umbriea Pseudacl. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 1, p. 208.
umbrimaeula Hel. *Schaus* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 191.
underwoodi Ceram. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 152.
undulata Corr. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 77, t. 9, f. 3. *
unifascia Nap. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 6, p. 140.
uniforis Chrysocale *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 205. *
uniformis Desm. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 435. *
uniformis Hyal. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 186.
unimaeula Phaeo *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 39. *
unimaeula Pseudaclyt. *Schaus* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 189.
unxa Chrost. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 18, p. 31.
uranophila Agyrt. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 35, p. 1874.
ursula Desm. *Cr.* Pap. Exot. 4, p. 107, t. 345, f. E. *
ustrina Is. *Hbn.* Zutr. Exot. Schmett. 3, p. 25, ff. 493, 494. *
ustulata Eriph. *Fldr.* Reise Novara, Lep. 2, t. 102, f. 17. *
utiea Pheia *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 4, p. 85.

vaeillans Phoen. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 7, p. 1617.
varia Eucer. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 266.
varia Is. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 157.
varians Delph. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 8, p. 174.
variegata Abroch. *Kaye* Entomologist 44, p. 145.
varipes Leucotm. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 175.
varipes Mystr. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 235.
varuna Agyrta *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 19, p. 299.
velutinum Eucer. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 4, p. 134.
venata Episc. *Btlr.* Ill. Het. Brit. Mus. 1, p. 49, t. 16, f. 7. *
venatum Cosm. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 34. *
venezuelana Is. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 47. *
venezuelensis Nap. *Klages* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 549.
venezuelensis Saur. *Klages* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 538.
venosa Cten. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 2, p. 248.
venosum Eucer. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 195.
ventralis Aclyt. *Guér.* Icon. Régn. Animal, Ins. p. 503.
verdivittata Poliop. *Klages* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 541.
vesparia Gymn. *Perty* Delect. Anim. Artic. p. 157. *

vesparis Loxophl. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) 12, p. 227.
vespiformis Is. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 379.
vespina Arg. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 9, p. 42.
vespoides Poecil. *Schaus* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 186.
vespoides Pseudosphecosoma *Strd.* Dtsch. Ent. Ztschr. 1915, p. 20.
vesta Hol. *Mschl.* Verh. Z.-B. Ges. Wien 27, p. 637. *
vestalis Eucer. *Schaus* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 278.
vicinum Sphec. *Schrottky* Iris 24, p. 149.
victorina Procal. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 67, t. 8, f. 16. *
vidua Synt. *Mén.* Cat. Lep. Pétersb. 2, p. 141, t. 14, f. 6. *
villia Gymn. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18, p. 78.
vinasia Episc. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 189.
vindonissa Saur. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 378.
virens Syntr. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond., Zool. 12, p. 405.
virescens Ich. *Dogn.* Hét. nouv. Am.-Sud VII, p. 7.
virginica Cten. *Charp.* Esp. Ausländ. Schmett. 2, Suppl. t. 2, ff. 3, 4. *
viridicingulata Hel. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 168.
viridicingulata Gymn. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 32. *
viridifusa Macr. *Schaus* Trans. Am. Ent. Soc. 1904, p. 135.
viridipunctatum Chrost. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 30. *
viridis Ceram. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 68, t. 7, f. 25. *
viridis Ceram. *Lathy* Entomologist 32, p. 118.
viridis Poliop. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 183, p. 380.
viridisaturata Ceram. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 153.
vitrea Agyrta *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8), p. 191.
vitrina Dycl. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 37. *
vitristriga Autochl. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 20, p. 301.
vittata Macr. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 249.
vittata Psil. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 31, p. 83.
vittigera Cten. *Blch.* in Gay, Nat. Hist. Chil., Zool. 7, p. 67.
volatilis Dasysph. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 189.
vulcana Synt. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 4, p. 83.
vulcanus Eur. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 1, p. 228.
vulnerata Hyal. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) 15, p. 399.

walkeri Nap. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 4, p. 86.
watkinsi Hemoeoc. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 8, p. 716.
watsoni Cosm. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 5, p. 508.
watsoni Saur. *Rothsch.* Novit. Zool. 18, p. 37. *
wernickei Eucer. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 214. *
whitelyi Autochl. *Druce* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 376.
wrigthi Sceps. *Stretch* Ent. Am. 1, p. 101.

xanthistis Cosm. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 231. *
xanthobasis Dycl. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 346.
xanthobasis Sar. *Druce* Ann. Mag. Hist. (7) 1, p. 403.
xanthocera Cosm. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 236. *
xanthocera Nyr. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 7, p. 1603.
xanthodora Eucer. *Dyar* Proc. U. S. Nat. Mus. 38, p. 233.
xanthogastra Gymn. *Perty* Delect. Anim. Artic. p. 156, t. 31, f. 5. *
xanthogastroides Autochl. *Schaus* Journ. New York Ent. Soc. 9, p. 40.
xanthomelan Cosm. *Zerny* Novit. Zool. 18, p. 35. * (rosenbergi Rothsch.)
xanthoperas Eucer. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 510, t. 17, f. 13.
xanthosoma Eur. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 428.
xanthospila Rhynch. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 269, t. 10. f. 9. *
xanthostictum Cosm. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 240, t. 9, f. 21. *
xanthotarsis Sar. *Lathy* Entomologist 32, p. 116.
xanthozona Pheia *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. 1, p. 3.
xanthozona Rhynch. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 90. *
xanthura Eucer. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 192.
xenodice Cyan. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 72, t. 8, ff. 18, 19. *
xenodorus Autochl. *Druce* Biol. Centr.-Am., Het. 1, p. 55, t. 7, f. 1. *

zamorae Eucer. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 38, p. 681.
zelosa Gymn. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 43, p. 251.
zephyrum Eucer. *Schaus* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 194.
zethus Abr. *Hbn.* Zutr. Exot. Schmett. 1, p. 13, ff. 49, 50. *
zeus Ptychot. *Schaus* Proc. Zool. Soc. Lond. 1894, p. 228.
zizana Eucer. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 41, p. 24.
zonata Hel. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 464.
zurcheri Cosm. *Druce* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 353.

4. Familie: **Arctiidae**, Bärenspinner.

Die Zahl der amerikanischen Arktiiden ist eine sehr beträchtliche, wenn man die von anderer Seite als *Hypsidae* usw. abgezweigten Gruppen mit hinzurechnet. Dies geschieht hier, unter dem Hinweis, daß dem Verhalten des Geäders bei den Arktiiden nicht die führende Rolle zuerkannt wird, die es in andern Gruppen unbestritten einnimmt. Andeutungen hierüber habe ich in Bd. 2, S. 43 und in Bd. 10, S. 105 bereits gemacht. Auf die amerikanische Fauna angewandt bedeutet ein auf ausschließliche Aderverhältnisse gegründetes System z. B. das Ausscheiden der *Pericopini*, wie es im paläarktischen Gebiet die Verweisung der *Callimorpha*, im indischen die der *Aganais* aus der Familie der Bären bedeutete; Gewaltakte, zu denen wir uns trotz Hampsons Vorgang nicht entschließen können.

Es sei indessen hier darauf hingewiesen, daß nicht etwa das bunte Kolorit noch das Haarkleid der Raupe die Veranlassung dazu gegeben haben, die *Callimorphini*, *Pericopini*, *Hypsini*, *Phaegopterini* usw. unter den *Arctiidae* einzureihen. Wir finden bärenartige Warnkleider auch bei Lymantriiden-♀ (*Numenes separata*, Bd. 2, Taf. 22 f.), bei Agaristiden und bei vielen Spannern. Was uns auf eine nahe Verwandtschaft hinzudeuten scheint sind vielmehr Uebereinstimmungen von Einzelheiten, die sich als Konvergenz-Erscheinung schwer auffassen lassen. Der sehr gleichartige Geruch nach Oel, den sowohl die echten *Arctiini* wie auch die *Callimorpha*, die *Aganais* und *Pericopis* haben, hat seinen Grund in der Entwicklung einer scharfen, schützenden, gelben Ausscheidung, die in dicken Tropfen aus zwei Oeffnungen im Nacken der Tiere dringt und die bei den *Callimorpha*, den *Arctia*, *Spilosoma* usw. von ganz ähnlicher Beschaffenheit und von ganz gleicher Wirkung scheint. Bei den *Apantesis*, *Arctia* usw. dringt sie bei Beunruhigung des Tiers als ein großer, gelber Tropfen aus den Seiten des Genickes; bei gewissen *Pericopini* wird sie, reichlich mit Luft vermengt, unter ächzenden Lauten als ein gelber Schaum ruckweise ausgestoßen. Sie hat scharfen, etwas ätzenden Geschmack und sichert ihre Träger gegen viele Feinde derart, daß erstere sich nicht verbergen, sondern durch grelle, oft schreiende Farben in aufdringlicher Weise zeigen, vielfach auch, sichtlich gemieden, sich am hellen Tage tummeln.

Eine weitere Uebereinstimmung der *Callimorphini*, *Hypsini*, *Pericopini* usw. mit den *Arctiini* besteht in einem sonderbaren, knackenden Geräusch, das die Tiere beim Fliegen vernehmen lassen. Es ist nicht bei allen Arten dem menschlichen Ohr gleich vernehmlich, aber bei vielen *Arctia*, bei *Nyctemera* und *Aganais* deutlich und bei *Parasemia plantaginis*, *Callimorpha dominula*, *Spilosoma* (*Dionychopus*) *niveum* geradezu laut.

Die Raupen sind durchgängig gut, wenn auch nicht alle zottig oder pelzig, behaart. Die Haare sind mechanisch zweifellos ein ganz guter Schutz, chemisch aber sehr wenig wirksam. Sie scheinen auch durchgängig auf mechanische Wirkung berechnet, denn sie sind vielfach sehr stark; bei *Arctia* sind es vliesartig dichtstehende Haare, die bei *Ecpantheria* bereits so hart werden, daß sie wie Stacheln wirken und die noch eine größere Spezialisierung bei den *Pericopini* erreichen. Dort umgeben sie das Tier als fast stahlharte, spröde, spitze Dornen, die zwar nicht wie die der Tagfalter oder der *Dirphia* und *Automeris* verästelt, dagegen nicht minder spitz sind, wie jene, und an denen man sich bei unachtsamem Anfassen sticht. Dureh diesen Schutz gesichert, leben denn auch die *Arctiiden*-Raupen zumeist ganz offen, fressen im Sonnenschein, sitzen beim Tag frei an der Erde oder an ihren Futterpflanzen, und nur wenige, wie manche *Ocnogyna*, *Cletis*, *Callimorpha* usw. verbergen sich tagsüber oberflächlich.

Fast allen Arktiiden gemeinsam ist das Verhalten und Aussehen der Puppe. Diese ist zumeist spiegelblank, wie poliert, aber keineswegs von der Dickschaligkeit, die uns bei den meisten andern porzellanglänzenden Puppen, den *Bunaea*, *Gynanisa*, *Agarista* usw. auffällt. Die Gespinnsthülle ist sehr dürftig, verdient mitunter kaum diesen Namen und beschränkt sich dann auf einige kreuz und quer gezogene Fäden, in denen die Puppe fast ohne Schutz aufgehängt wird. Bei manchen Arten, wie *Arctia hebe*, *Rhyparia purpurata*, *Hyphoraia aulica* usw. muß man sich wundern, wie wenig verwahrt die immerhin zarte Puppe den Unbilden der Witterung ausgesetzt ist, die oft noch rauhe Winterhärten mit sich bringt. Die Puppen der *Lithosiini* sind nur durch einige Querfäden in einem weiten Rindenspalt abgesperrt, eigentlieh also für alle Feinde zugänglich. Ebenso sind die Puppen der *Aganais*, gesellschaftlich in Rindenspalten angesiedelt, so gut wie ungedeckt. Am auffälligsten und freisten aber schweben die Puppen mancher *Pericopini* in einigen zwischen den Spitzenzweigen freistehender Büsche angebrachten Fäden, so daß ich mitunter aus der Entfernung ein Spinngewebe zu erblicken glaubte, in dessen Mitte, wie die Spinne, die porzellanglatte Puppe schwebte.

Zu diesen bei dem bei weitem größten Teil der *Arctiidae* in unserm Sinn anzutreffenden, in ihrer Uebereinstimmung auffälligen Besonderheiten kommt dann noch eine weitgehende Uebereinstimmung im Flügelschnitt im Körperbau, bis zu gewissem Grade auch in der Färbung. Wir sehen nirgends Mimikry, auch kaum je nachweisbare Anpassung. Die *Apantesis* leuchten durch bunte Farben, die *Lithosiini* durch ihr Gelb, die *Spilosoma*

und *Haploa* durch das schneeige Weiß, die *Belemnia* durch Pracht- und Metallflecken, die *Ecpantheria* durch sonderbare blaue Ringe auf weißem Grunde, die *Automolis* durch ausgefallene Flügelmuster lebhaft hervor. Solch zierliche Buntheit, wie sie die *Utetheisa*, die *Seirarctia*, die *Chionaema* (*Bizone*), *Ambryllis boisduvalii* (*Arctia funeralis H.-Schäff.*), *Arachnis picta* zeigen, ist selbst bei den sonst buntesten Lepidopteren-Gattungen selten. Färbungsmuster, wie sie *Daritis sacrifica*, die ♀♀ der indischen *Peridrome orbicularis*, die *Anaxita decorata* aus Mexiko zeigen, müssen, wenn nicht als abenteuerlich, doch als ganz ausgefallen bezeichnet werden.

In Bd. 10 (S. 105) ist eine Parallele aufgestellt, die sich auf die Verteilung der Farben in der Arktiidenfamilie auf den beiden Halbkugeln der Erde bezieht. In der alten Welt lernten wir die nördliche gemäßigte Zone als die Heimat zahlreicher äußerst bunter und farbenprächtiger Arten kennen, während die heiße Zone zumeist unscheinbare, nicht sehr grell gefärbte, Formen beherbergt. Ein Vergleich der sehr bunten Tafeln 16—18 in Band 2 (enthaltend die palaäarktischen) mit Tafel 19 bis 25 in Band 10 (enthaltend die indo-australischen Arktiiden) macht dieses Verhalten leicht erkennbar. Ebenso erscheinen in Nordamerika die prachtvoll gefärbten und gezeichneten nearktischen Bärengattungen *Apantesis*, *Hyphoraia*, *Platyprepia*, *Parasemia* usw., um nach Süden hin zu verschwinden und unscheinbar gelb- oder weißgefärbten Arten (*Haploa*, *Hyphantria*, *Ecpantheria*, *Pygarctia*) Platz zu machen. Von mehr als 40 bunten *Apantesis* der Vereinigten Staaten findet sich nur noch eine Art in Mexiko.

Weiter nach Süden vordringend sehen wir dann die echten *Arctiini* überhaupt erlöschen und auch die *Spilosomatini* klingen in unscheinbare, erdbraune oder graue Formen der Gattung *Antarctia*, z. T. mit ungeflügeltem ♀ aus. Auf der östlichen Halbkugel sehen wir im äußersten Süden (Australien und Neu-Seeland) nochmals den bunten Typ des rauheren Nordens in deren Gattungen *Metacrias*, *Ardices*, *Phaos* (*Estigmene*) u. A. zum Vorschein kommen, was in Süd-Amerika aber nicht mehr eintritt.

Im heißen Amerika treten dann Arktiiden eines anderen Typs (*Charideini*) in großer Mannigfaltigkeit auf, ferner die *Automolis*, *Robinsonia*, *Idalus*, *Prumola* und ihre Verwandten, denen wir mitunter schon am Habitus eine Beziehung zu den *Halisidota* ansehen, einer ungemein formenreichen, aber an originellen Zeichnungs- und Färbungsmotiven sehr armen Gattung, die als zu den *Phaegopterini* (mit gegen 500 Formen) gehörig ganz auf Amerika beschränkt ist. In der alten Welt hat sie kein Gegenstück; der Platz, den sie in Amerika einnimmt, ist auf der östlichen Halbkugel fast leer geblieben; nur eine einzige aus wenig Arten bestehende Gattung — *Rhodogastria* — erinnert in ihrem biologischen Verhalten, in der Gestalt, etwas auch in der Färbung, an den vielverzweigten Stamm der *Phaegopterinae* in Amerika. Von den Raupen der *Phaegopterinae* ist noch nicht viel bekannt; wenn aber bei ihnen dieselbe Gleichförmigkeit herrscht, wie bei den Faltern dieser Gruppe, so dürften alle ausgezeichnet sein durch pinsel- oder besenartige Haarbürsten, die hinter dem Kopfe, auf dem zweiten Ring und am Hinterende der Raupe in die Höhe ragen. Sie sind weniger kompliziert, als die Haarpolster, Bürsten und Büsche der *Automolis*, erinnern aber stark an die gleiche Behaarungsart der südamerikanischen *Syntomidae*, wo ebenfalls pinselartige Haarbüschel das Vorder- und Hinterende der Raupe zieren.

Ueber die Gruppe der *Pericopini* sind bereits oben einige Daten gegeben, näheres wird bei Behandlung dieser Gruppe gesagt werden. Die rund 150 Formen, die man hierher rechnet, stimmen im Bau ziemlich miteinander überein und haben genau die gleiche Lebensweise. Im Gegensatz zu den nächtlichen *Phaegopterini* und *Charideini* fliegen sie lebhaft bei Tage, wenn sie aufgescheucht werden, obwohl, wie auch bei unsern europäischen *Arctiidae*, manche schon am Licht gefangen wurden. Als Raupe sind sie ausgesprochene Tagtiere.

Die übrigen Gruppen, welche die *Arctiini* Amerikas zusammensetzen, sind solche, die auch in der alten Welt Vertreter haben und die darum in ihrer Gesamtheit bereits Bd. 2 und Bd. 10 behandelt sind. Es sind die *Nolinae*, die wenig von den altweltlichen Formen abweichen und die *Lithosiinae*, die gleichfalls, was Farbe, Größe, Form und auch die Lebensweise betrifft, in ihrer Verteilung über die Welt große Gleichförmigkeit zeigen. Die auf der östlichen Hemisphäre verbreiteten *Nyctemerinae* kommen in Amerika nicht vor; ebenso fehlen daselbst die *Hypsinae* im älteren Sinne. Die *Callimorphinae* wären nur amerikanisch, wenn man die *Platyprepia* oder die *Haploa* zu diesen stellt, was mir nicht rätlich scheint. Ganz ohne Parallele im Westen sind die papuanischen *Cocytia*, deren Beziehungen zum Arktiidenstamm wir ja überhaupt als sehr locker bezeichnet haben, und die von Kirby zu den *Nyctemerinae* gestellten *Pterothysanus*, die aber, wie wir Bd. 10, S. 377 bemerkten, gar nicht zu diesen gehören und die wir nur anhangsweise den Arktiiden beigefügt haben.

Die gewichtige Rolle, welche die Arktiiden infolge ihrer oft sehr großen Individuenzahl und ihrer auffälligen Erscheinung in der alten Welt spielen, fällt ihnen auch in Amerika zu. Wie die *Utetheisa pulchella* zumeist der erste Falter ist, der sich beim Betreten der europäischen Süd- oder der afrikanischen Nordküste vor den Füßen des Besuchers erhebt, so begrüßt uns beim Betreten des wärmeren Amerika fast überall *Utetheisa ornatrix* oder *bella*. An anderer Stelle habe ich schon hervorgehoben, daß an den entferntesten Punkten unserer Erde gewisse gemeinsame Züge in der Fauna bestehen und zu diesen tragen die Arctiidae ihr Scherflein bei. Ob ich in Adelaide, auf Ceylon oder in Hongkong, in Bahia oder in Algier ans Land steige: überall werden die *Utetheisa* die ersten Eindrücke vermitteln, die auf mich einwirken. Im Norden werde ich, dicht über dem Erdboden, niedrig an Planken, Laternen oder Sockeln die *Spilosoma* finden so gut in Tokio und Baltimore wie in Deutschland. Erst wenn ich die vegetationsreichen Gärten und Wälder aufsuche, erscheinen die bunten Arktiiden; in der alten Welt die *Callimorpha* und *Arctia*, im Westen die *Pericopinae*. Das Abklopfen von Stämmen und Zweigen wird überall einander ähnliche *Lithosiinae* zu Tage fördern; nur an den (meist nächtlichen) Arktiidengruppen, wie den *Phaegopterinae* und den *Automolinae* ist Amerika ungleich reicher, als die alte Welt.

Obwohl sich unter den amerikanischen *Arctiidae* Gruppen finden, die der vorausgegangenen Familie der *Syntomidae* beträchtlich näher stehen als die *Nolinae* und *Lithosiinae*, lassen wir doch diese zunächst folgen, um die Gleichartigkeit mit der Bearbeitung der andern Faunen nicht zu stören. Wir setzen dann die *Phaegopterini* an die Stelle der altweltlichen *Hypsinae* und hängen statt der in Amerika fehlenden *Callimorphinae* und *Nyctemerinae*, die den Hypsinen nahe stehen, dort die diesen gleichfalls verwandten *Pericopinae* an, wodurch wir folgendes Schema erhalten:

1. **Nolinae**
2. **Lithosiinae**
3. **Phaegopterinae**
4. **Micrarctiinae**
5. **Spilosominae**
6. **Arctiinae**
7. **Pericopinae**

I. Nolinae, Kleinbärchen.

Die Gruppe von Gattungen, aus denen sich der Bestand amerikanischer Kleinbärchen zusammensetzt, umfaßt die nämlichen Genera, die auch in den andern Faunen diese Subfamilie vertreten, nämlich die Gattungen *Nola*, *Roeselia* und *Celama*. Nur eine einzige Art, *Nigetia formosalis*, ist einer andern Gattung zugeteilt worden. Mit rund 90 Formen besitzt Amerika annähernd die Hälfte aller bekannten Nolinen; aber nach Dyars Katalog entfallen von diesen nur 16 auf die nearktische Fauna im Wallaceschen Sinne, d. h. auf das boreale Amerika südlich bis zur mexikanischen Grenze. Alle andern sind neotropisch.

Eine allgemeine Charakterisierung der Subfamilie ist in Bd. 2 S. 44 gegeben und in Bd. 10 S. 107 weiter ergänzt worden. Die dort gemachte Angabe, daß der oberflächliche Habitus der *Nolinae* stark an gewisse Mikrolepidoptera erinnert, bezieht sich auch auf die Amerikaner, und dies hat zur Folge, daß fast nur ‚wenn man dem Kleinfalterfang obliegt, *Nolinae* erbeutet werden, während sie beim Suchen nach Großschmetterlingen meist übersehen werden.

In Größe, Gestalt, Färbung, Jugendstadien und Lebensgewohnheiten sind die *Nolinae* aller Weltteile einander so ähnlich, daß über die Amerikaner unter ihnen kaum besonderes hervorgehoben zu werden braucht. Sie sitzen, in der Haltung gewissen *Acalla (Teras)* gleich, mit dem Kopf nach oben an Baumstämmen und Planken und fliegen nicht leicht bei Tage, so daß man sie mit dem Auge suchen oder klopfen muß; nachts kommen sie zuweilen ans Licht. Die Art, das Futterblatt durch skelettierte Fraßstellen kenntlich zu machen, teilen manche Amerikaner ganz mit gewissen altweltlichen Arten und die Raupe von *Celama triquetrana* in Nord-Amerika hinterläßt auf den Blättern von Hamamelis virginiea dieselben verräterischen Fraßspuren, wie die europäische *Roeselia togatulalis* auf den Eichenbüschen.

Im Uebrigen ist von den amerikanischen Arten hinsichtlich ihrer Entwicklungsgeschichte naturgemäß noch sehr wenig bekannt. Von den Süd-Amerikanern wissen wir überhaupt nichts, und aus den Vereinigten Staaten kannte Henry Edwards nur von *Celama sorghiella* und *ovilla* Nahrungspflanze und Raupe. Der Grund dieser Unzulänglichkeit unserer Kenntnis der *Nolinae*-Raupen liegt z. T. in ihrer Seltenheit und Unscheinbarkeit, z. T. aber auch in ihrer vorborgenen Lebensweise; verstecken sich doch selbst die wenigen Arten, die sich nicht tief ins Blattgewirre zurückziehen, tagsüber konstant auf der Blattunterseite.

Ueber die Eigentümlichkeit der Raupe, bei der Häutung den Kopf der alten Haut nicht abzuwerfen, sondern ihn auf einem Haarpinsel über dem Nacken zu tragen, ist in Bd. 10 (l. c.) nachzulesen. Das kahnförmige Gespinnst ist außer durch seine Gestalt noch durch die Konstruktion auffällig: es wird nicht, wie andere Cocons, rund gewoben, sondern es werden zuerst zwei Wände aufgeführt und dann wird diese Rinne überdacht, was schon Treitschke bekannt war. In dieser Hülle liegt die auf der Rückenmitte etwas eingesattelte Puppe. Der Falter entfernt sich durch die Polster aus aufgerichteten Schuppen von den anderen *Arctiidae*, mit Ausnahme gewisser *Lithosiinae*, von denen manche, wie z. B. einige *Chionaema* und die Gattung *Parelictis* auffällige Bildungen an eben den Stellen der Vflgl zeigen, an denen sich bei den *Nolinae* Haarpolster finden. Bei *Parelictis* (Bd. 10. Taf. 18 i) ist dies eine knopfartige Beule nahe dem Zellende, bei *Chionaema pratti* (Bd. 2, Taf. 12 e) eine Haarloeke auf einer Flügelfalte.

Wenn auch aus dieser Bildung allein nicht auf eine besonders nahe Verwandtschaft von *Nolinae* und *Lithosiinae* geschlossen werden darf, so halten wir doch ihre Einreihung hier für eine weniger unglückliche als die in andern Katalogwerken bevorzugte. Während sie Staudinger in seinem Katalog (1871) ganz richtig an der Spitze der „*Lithosiidae*“ führt, stellt sie Rebel (1910) neben die Cymatophoride *Axia margarita* und mit dieser zwischen die Spanner einerseits und das Noctuidengenus *Sarrothripus* andererseits (!). Dyar in seiner „List of North-American Lepidoptera“ stellt sie kaum glücklicher zwischen die *Epiplemidae* und die abenteuerliche Lacosomide *Cicinnus melsheimeri*, also in die Nähe der Psychiden. Wir geben ihr auch in der amerikanischen Fauna den Platz vor den *Lithosiinae*, hinter den *Syntomidae*, da sie, wie diese, Beziehungen zu den *Arctianae* erkennen lassen. In Kirbys Katalog sind sie direkt in die *Lithosiidae* einbezogen, was sich gut rechttertigen läßt.

Fast alle *Nolinae* sind in ihrem Vorkommen lokal, an bestimmte Berglehnen, Waldschläge u. dergl. gebunden und scheinen sich nicht leicht von ihren Geburtsorten zu entfernen. Trotzdem haben manche eine weite Verbreitung; reichen doch manche Arten (*Cel. cicatricalis*, *centonalis* u. a.) von Frankreich bis China

oder Japan und *squalida* kommt in wenig veränderten geographischen Formen wahrscheinlich in 4 Weltteilen vor. Da die Raupen in der Jugend mehrfach von Flechten leben — manche tun dies das ganze Leben hindurch —, so sind sie nicht so sehr an das Gedeihen reicher Vegetation gebunden, und in gänzlich waldlosen und pflanzenarmen Gegenden (Arizona, Inner-Mexiko usw.) treffen wir noch Vertreter der Noliden an, ebenso, wie wir auch in dem fast baumlosen Aegypten noch ebensoviel Noliden finden, wie in üppigen Gegenden Mitteleuropas. Für Amerika gilt dasselbe wie für die alte Welt, d. h. in Landstrecken von der Größe Deutschlands kann man annähernd auf ein halbes bis ein ganzes Dutzend Arten der *Nolidae* rechnen, also daß sich die Familie hinsichtlich ihrer geographischen Verbreitung fast auf der ganzen Erde gleichmäßig verhält; nur in dem allerdings gut durchforschten Costa-Rica findet eine Häufung der Arten statt. Sonst ist es ziemlich gleich, ob man in den Vereinigten Staaten, in Mexiko, Columbien, Madagascar, Ceylon, Kleinasien, dem Amurland oder in der bayrischen Pfalz sammelt; überall wird eine gut durchgeführte Lokalsammlung je 8—12 Noliden aufweisen. Auffällig ist, daß Amerika mit der alten Welt keine einzige Art gemein hat.

1. Gattung: **Nola** *Leach.*

Im ganzen der Gattung *Celama* recht ähnlich, vor allem getrennt durch 4-ästige Subcostale, indem nur der mittlere Ast fehlt, und durch den Ursprung des oberen Radialastes an der oberen Zellecke. Die Palpen sind gewöhnlich etwas länger und stehen schnauzenförmig vor. Bei den amerikanischen Arten sind die Fühler der ♂♂ lang kammzähnig (Selca *Wkr.*)

maia. **N. maia** *Schs.* (32 k.). Körper und Flügel braun, grau gemischt; auf den Vflgln stehen zwei schwärzliche Querlinien, die vordere ist auswärts gelbrötlich angelegt, die hintere nach außen weiß gesäumt; zwischen beiden stehen am Zellende 2 Punkte; vor dem Saum mit dunklerer Wellenlinie; Hflgl weißlich, braun bestäubt. Flügelspannung: 18 mm. Costa-Rica.

niveibasis. **N. niveibasis** *Jones* (32 k) hat weißen, auf dem Hlb bräunlich bestäubten Körper und in der Wurzelhälfte weiße, außen rotbraune Vflgl; eine schwarze Mittellinie begrenzt beide Farben und springt auf der Mediana saumwärts vor. An der Vrdswurzel steht ein schwarzbrauner Fleck, hinter der Mitte steht eine gezähnte, schwarze Linie, die costalwärts nach außen weiß angelegt ist, und vor dem Saum noch eine undeutliche dunkle Linie. Hflgl weißlich, rotbraun bestäubt. Flügelspannung: 20 mm. Süd-Brasilien.

mesocyma. **N. mesocyma** *Dogn.* (32 a) ist ein kleines Tierchen mit weißen, saum- und vrdwärts rotbraun angeflogenen Vflgln mit 3 feinen schwarzen Querlinien in und hinter der Mitte und vor dem Saum; am oberen Zellende steht ein rotbraunes Schuppenhäufchen. Hflgl weiß, saumwärts gebräunt. Flügelspannung: 12 mm. Französisch Guyana.

pulverea. **N. pulverea** *Hmps.* (32 l) ist auf Körper und Flügeln weißlich, dick rotbraun bestäubt, mit 2 Querlinien auf den Vflgln, von denen die hintere unter dem Vrd spitzwinklig gebrochen und in der unteren Hälfte einwärts dunkel bestäubt ist. Hflgl weißlich, saumwärts gebräunt mit schwarzem Mittelpunkt. Flügelspannung: 20—26 mm. Bolivien.

sabulosa. **N. sabulosa** *Schs.* (32 a) ist ähnlich; die hintere Querlinie punktförmig, schärfer gezähnt; davor am Vrd ein schwärzlicher Fleck und in der Zellmitte ein schwarzes Schuppenhäufchen. Flügelspannung: 24 mm. Costa-Rica.

mesographa. **N. mesographa** *Schs.* (32 a) ist ausgezeichnet durch einen schwarzblau beschuppten Vrdsfleck in der Mitte, von dem ein braun und schwarzes Band zum Ird zieht; an der Vrdsbasis liegt ein braun und schwarzer Dreieckfleck, hinter der Mitte eine Punktquerlinie; vor dem rotbraun bestäubten Saum eine dunklere Wellenlinie. Hflgl weiß, saumwärts gebräunt. Flügelspannung: 18—24 mm. Guyana bis Brasilien.

triplaga. **N. triplaga** *Dogn.* (32 a). Ein kleines, durch die 3 dunklen Vrdsflecke leicht kenntliches Tierchen; der mittlere ist viereckig mit schwarz und silberigen Schuppenhäufchen in der Zellmitte und am oberen Ende. Saumfeld rotbraun bestäubt. Flügelspannung: 14 mm. Panama.

caelata. **N. caelata** *spec. nov.* (32 a) ist eine kleine, sehr leicht erkennbare Art. Kopf, Thorax und Vflgl schneeweiß; an der Costalbasis ein länglicher rotbrauner Fleck, die Mitte kreuzt ein breites, rotbraunes Mittelband, das am Vrd am breitesten, auf der Submedianfalte etwas eingeschnürt ist; auf seiner inneren Begrenzung liegen in gerader Linie übereinander 3 dick aufgetragene Schmelzschuppenhäufchen, schwarz, grünsilbern glänzend, am Zellende ein viertes. Subterminale von der gewöhnlichen Form, wolkig, rotbraun; der Saum selbst ist ebenfalls rotbraun wie die Fransen. Hflgl hell bräunlichgrau. Flügelspannung: 14 mm. — 1 ♂ von Orosi (Costa-Rica) aus der Sammlung Fassl.

perluta. **N. perluta** *spec. nov.* (32 a). Ein kleines Tierchen mit größtenteils weißen Vflgln; nur der Saumteil ist schmal gebräunt; davor die 3 wolkigen Bogen der grauen Wellenlinie. In der Vrdsmitte liegt ein bräunlicher

Fleck, hinter dem, durch schwarze Aderpunkte angedeutet, die spurweise doppelte hintere Querlinie läuft. Hflgl schwach bräunlich beraucht. Flügelspannung: 15 mm. 1 ♂ von Muzo (Columbien) in Coll. Fassl.

N. biconica *Hmps.* (32 a). Grauweiß, bräunlich bestäubt mit 2 Querlinien vor und in der Mitte, die von 3 eckigen Vrdsflecken ihren Ursprung nehmen; hinter der Mitte eine Punktlinie und vor dem Saum eine Wellenlinie. Flügelspannung: 12—16 mm. Von Panama und Guyana bis Brasilien. *biconica.*

N. sperata *Schs.* (32 a) ist auf den weißen Vflgln braun und schwarz bestreut und von schwarzen Punktreihen vor und hinter der Mitte durchzogen; an der Vrdswurzel und in der Mitte stehen dreieckige braune Costalflecke; an der Wurzel und unter dem Zellende schwarze Punkte, vor und dicht am Saum noch 2 schwarzbraune Fleckreihen. Hflgl weiß, saumwärts gebräunt. Flügelspannung: 16 mm. Costa-Rica. *sperata.*

N. artata *Schs.* (32 k) ist der *biconica* recht ähnlich, Kopf und Thorax reiner grauweiß, Vflgl mehr silberweiß, grob braun und schwarz bestreut, die vordere Querlinie nur durch dunklere Schüppchen angedeutet. Hflgl dunkler braun. Flügelspannung: 16 mm. Costa-Rica. *artata.*

N. solvita *Schs.* (32 k) ist grau, braun bestäubt und besonders im Wurzelteil ockerig getönt mit 3 undeutlichen, fein gezähnten Querlinien und bräunlichen Schatten in der Mitte und vor dem dunkler braun bestäubten Saum. Hflgl graubraun. Flügelspannung: 20 mm. Brasilien (Castro). *solvita.*

N. biumbrata *Schs.* (32 k) ist etwas größer, dick rötlich-braun bestäubt und schwarz bestreut; auf den Vflgln fehlt Mittellinie und Mittelschatten, die hintere Querlinie ist breit bandförmig und verwaschen; die vordere Linie ist mit einem dunklen Zell- und Vrdsfleck verbunden. Hflgl bräunlich. Flügelspannung: 24 mm. Costa-Rica. *biumbrata.*

N. apera *Drc.* (= involuta *Dyar*, exposita *Dyar*, laguncullariae *Dyar*) (32 a) ist grau, bräunlich bestäubt und auf den Vflgln schwarz bestreut; Vrd braun gepunktet; vordere Querlinie gebogen, ganz undeutlich, hintere in Punkte aufgelöst; vor dem Saum steht eine dunkle Linie mit schwarzen Aderstreifchen. Hflgl weißlich, saumwärts gebräunt. Flügelspannung: 16 mm. Von Californien bis Bolivien und Peru verbreitet. —Rp abgeflacht, in der Färbung veränderlich von weiß bis rötlich und schwärzlich behaart mit doppelter dunkler Rückenlinie und 2 gewellten Seitenlinien; auf dem 2. und 3. Ring steht ein weißer Fleck, von schwarzen Subdorsalen eingefaßt. Sie lebt an Weiden. *apera.*

N. bistriga *Mschlr.* (32 k) ist sehr leicht zu erkennen an der hell rahmgelben Grundfarbe, auf den Vflgln schwach rotbraun bestreut; 2 gerade rotbraune Querlinien erreichen den Vrd. nicht; vor dem Saum steht noch eine undeutliche gebogene Linie. Hflgl spitzenwärts gebräunt. Flügelspannung: 20 mm. Porto-Rico. *bistriga.*

2. Gattung: **Nigetia** *Wkr.*

Diese für die einzige bekannte Art aufgestellte Gattung unterscheidet sich von der umfangreichen folgenden vorwiegend durch die Stielung des oberen Median- und unteren Radialastes der Vflgl: mitunter ist der mittlere auch noch mitgestielt. Die Palpen sind aufgerichtet, das zweite Glied durch starke Beschuppung fast viereckig.

N. formosalis *Wkr.* (= melanopa *Z.*) (32 b). Kopf schwarz; Scheitel, Thorax, die 2 ersten Hlbsringe und die Vflgl sind weiß, letztere schwach gelblich angeflogen mit schwarzem Costalstreif und schrägem Mittelband; vor dem Saum steht ein bleigraues, z. T. bräunlich bestäubtes Band. Hflgl braungrau. Flügelspannung: 18—24 mm. Vereinigte Staaten, Carolina, Texas. *formosalis.*

3. Gattung: **Roeselia** *Hbn.*

Bei dieser wie bei der vorigen Gattung sind sämtliche Subcostaläste vorhanden: der obere Radialast der Vflgl entspringt unterhalb der oberen Zellecke. Die Palpen sind rauh beschuppt, meist lang, nach vorn gerichtet oder abwärts, nur in selteneren Fällen leicht aufwärts gerichtet; sonst ist alles wie bei *Celama* und *Nola*. Fühler des ♂ bei den amerikanischen Arten bis nahe zur Spitze doppelt gekämmt.

R. intermedia *Drc.* (32 c). Wie bei der folgenden Art trägt das ♂ unterseits in der Vflglzelle eine längliche Grube. Weiß, schwach bräunlich bestäubt mit 3 fast viereckigen, schwarzen, silberig bestäubten Vrdsflecken und ebensolcher Bestäubung vor der hinteren Querlinie zwischen Zelle und Ird; vor dem rotbraun bestäubten Saum steht eine Wellenlinie. Hflgl weiß, saumwärts braungrau bestäubt. Flügelspannung: 22 mm. Costa-Rica. *intermedia.*

R. pernitens *Schs.* trägt auf den silberweißen Vflgln außer den Vrdsflecken nur eine Linie vor dem unterhalb der Spitze braun bestäubten Saum. Hflgl weiß, saumwärts gebräunt. Flügelspannung: 16 mm, Costa-Riea. *pernitens.*

biconigera. **R. biconigera** *spec. nov.* (32 c) trägt im ♂ Geschlecht unterseits auf den Vflgln in der Zelle auf der Grenze zwischen mittlerem und äußerem Drittel eine tiefe kreisrunde Grube. Kopf, Thorax und Vflgl weiß, silbergrau bestreut. Halskragen mit bräunlichem Band. Die Vflgl tragen an der Basis und Mitte des Vrds je einen schwarzbraunen Dreieckfleck; von sonstiger Zeichnung ist meist wenig zu sehen; bei einem scharf gezeichneten ♂ findet sich eine gebogene antemediane und eine schwach gezähnte hintere Querlinie, die, wie üblich, die Zelle im Bogen umkreist; in der unteren Hälfte läuft an ihrer inneren Seite eine scharf gezähnte Linie; Spitzendrittel des weißen Vrds mit 3 schwarzen Fleckchen. Saumfeld und Wellenlinie grau bräunlich. Hflgl hellgrau. Flügelspannung: 15—17 mm. Type von Espiritu-Santo in coll. Draudt; außerdem von Costa-Rica, Columbien (Fassl).

placens. **R. placens** *Schs.* (32 e). Die silberweißen Vflgl sind in der Vrdshälfte und dicht vor dem Saum rotbraun bestäubt und tragen hinter der Mitte und vor dem Saum bleigraue Querlinien; in und unter dem Zellende steht ein rotbrauner Schuppenfleck, darüber ein dreieckiger Vrdsfleck. Hflgl braun. Flügelspannung: 18 mm. Costa Rica.

deglupta. **R. deglupta** *spec. nov.* (32 c) unterscheidet sich von *placens* durch größere Ausdehnung der rotbraunen Vrdsbestäubung, so daß nur der Irdsteil unterhalb der Submedianfalte rein weiß bleibt; hinter der Zelle wird der braune Costalteil durch ein breites olivgraues Band von Halbmond- oder Nierenform, ebenfalls bis zur Submedianfalte reichend, begrenzt. Saumteil des Vrds grauweiß mit 4 schwarzen Costalfleckchen; Spitze durch ein schräges, weißes Band abgeschnitten. Saum sonst rotbraun bestäubt; die wolkige graue Wellenlinie springt in der Mitte rundlich saumwärts vor; als untere Begrenzung des weißen Saumstriches reicht sie in spitzer Zacke bis dicht an den Saum. Hflgl bräunlich. Flügelspannung 19 mm. 1 ♀ vom Songo (Bolivien) in der Sammlung Fassl.

leucogramma. **R. leucogramma** *Dogn.* trägt im ♀ Geschlecht auf der Vflgl unterseite unter dem obersten Subcostalast eine längliche Grube. Vflgl weiß, rötlich ocker bestäubt und bis vor dem Saum schwarz bestreut; vor und hinter der Mitte stehen schwarze, auf den abgekehrten Seiten weiß angelegte Querlinien, dazwischen eine verwaschene Mittellinie und vor dem Saum eine außen weiß angelegte Wellenlinie. In der Zelle stehen vor und in der Mitte schwarz und ockergelbe Schuppenhäufchen. Hflgl weiß, saumwärts gelbbräunlich. Flügelspannung: 24 mm. Französisch Guyana.

bifiliferata. **R. bifiliferata** *Wkr.* (= terulosa *Drc.*) (32 c) ist eine weit verbreitete und häufige Art, kenntlich daran, daß auf den silbergrauen Vflgln mit rostfarbig bestäubtem Vrd die doppelte vordere Querlinie sich am Ird bis fast zur Wurzel zurückbiegt: auch die hintere Querlinie ist doppelt; vor ihr liegt noch eine gezähnte schwarze Linie; zwischen ihr und der Saumlinie liegen schwarze Aderstriche. Kopf und Halskragen sind rostbraun. Außerordentlich veränderlich in der Größe. Flügelspannung: 15—27 mm. Von Mexico, Costa-Rica, Panama, Columbien und Brasilien bekannt geworden.

polyodonta. **R. polyodonta** *Schs.* (32 c) ist der vorigen recht ähnlich, hat aber weißen Kopf und Halskragen; die Vflgl sind weiß, gleichmäßig bestäubt und die Mittellinie ist viel länger, fast fingerförmig gezähnt; die Linie vor dem Saum berührt diesen an 3 Stellen. Fransen schwarz und weiß gescheckt. Hflgl weiß, am Saum braungrau. Flügelspannung: 20—22 mm. Von Mexico bis Französisch Guyana.

micans. **R. micans** *Hmps.* (= fasciata *Rothsch.*) (32 c) ist silberweiß, spärlich schwarz bestreut mit dreieckigem schwarzem Fleck an der Basis und viereckigem in der Mitte des Vrds. Die Querlinien undeutlich; eine Wellenlinie vor dem Saum. Flügelspannung: 18—24 mm. Columbien, Bolivien.

canescens. **R. canescens** *spec. nov.* (32 d) ist der vorigen ähnlich, etwas breit- und rundflügeliger; die Grundfarbe der Vflgl ist ein zartes Blaugrau, spärlich braun bestreut, die Zeichnung ganz ähnlich, alle Querlinien weiter getrennt, der Costalfleck dreieckig; das Schuppenhäufchen liegt nicht wie bei *micans* in ihm, sondern unter seiner Spitze. Hflgl braungrau. Flügelspannung: 22 mm. 1 ♀ von Orosi (Costa-Rica) in der Sammlung Fassl.

argyraspis. **R. argyraspis** *spec. nov.* (32 d) ist ein kleines, silberweißes Tierchen; die Vflgl sind saumwärts graubräunlich angeflogen und tragen an Basis und Mitte des Vrds je einen schwarzbraunen Dreieckfleck wie bei voriger; der an die Spitze des letzteren anstoßende, mit Silberschuppen bestreute, Schuppenfleck in der Zellmitte ist sehr groß, rund, tief schwarz und zeigt in sich konzentrisch zum Rande angeordnete Silberschuppen, so daß der Eindruck eines Ringes entsteht; die undeutliche die Zelle umkreisende Postmediane verdickt sich unterhalb der Submedianfalte und bildet mit der am Ird mit ihr zusammenstoßenden dicken schwarzen Mittellinie ein V. Vrd saumwärts schwarz gefleckt; Wellenlinie von der üblichen Form, rauchgrau. Hflgl saumwärts schwach bräunlich angehaucht. Flügelspannung: 12 mm. 1 ♂ vom oberen Rio Negro (Ost-Columbien) in der Sammlung Fassl.

unilinea. **R. unilinea** *Schs.* (32 e) ist eine kleine, durch das schwarzbraune Band hinter der Mitte sehr leicht zu erkennende Art; die Vflgl sind sonst silberweiß, am Saum braun bestäubt, mit einer Wellenlinie davor und dunklem Fleck an der Vrdsbasis. Flügelspannung: 16 mm. Costa-Rica.

R. trocha *Dogn.* (32 d) ist etwas ähnlich, aber viel größer und mit wesentlich breiterem Mittelband; nahe der Vflglspitze liegt noch ein großer dreieckiger Vrdsfleck. Hflgl braungrau. Flügelspannung: 24 mm. Ecuador. *trocha.*

R. leucostola *Hmps.* (= melicerta *Drc. p. p.*) (32 d) hat auf den weißen Vflgln nur einen großen, viereckigen Vrdsfleck in der Mitte, je einen kleinen an der Basis und subapical am Vrd eine unterbrochene Schattenlinie vor dem Saum, die 3 Vorsprünge saumwärts macht, deren mittlerer einen großen Saumfleck bildet. Flügelspannung: 26 mm. Costa-Rica. *leucostola.*

R. rufescens *Dogn.* (32 d) ist auf den Vflgln weiß, mit Ausnahme der basalen Irdshälfte, eines Fleckes im Zellende und zweier Flecke an Apex und Innenwinkel dicht rotbraun bestäubt; die Querlinien sind undeutlich, die Adern hinter der Zelle schwarz gestreift; statt der Wellenlinie findet sich nur ein schräger Strich unter dem Apex. Hflgl rein weiß. Flügelspannung: 26 mm. Ecuador. *rufescens.*

R. causta *Hmps.* (32 l) ist recht ähnlich, über dem ganzen Flügel dichter rotbraun bestäubt und mit deutlicher blaugrauer Wellenlinie; hinter der Mittellinie steht eine doppelte Querlinie; der Raum zwischen dieser und der Wellenlinie bleibt weiß. Hflgl weiß, saumwärts gebräunt. Flügelspannung: 20 mm. Bolivien. *causta.*

R. niveicosta *Schs.* (32 d) ist noch dichter rotbraun bestäubt, doch bleibt hier der Vrd breit weißlich; unter ihm ist die Bestäubung noch dunkler; die 3 Querlinien sind nur undeutlich durch die helle Grundfarbe bezeichnet. Flügelspannung: 22 mm. Brasilien (Castro, Parana). *niveicosta*

R. versicolora *Dogn.* (32 e) ist eine große Art mit weißen, grau und rotbraun bestäubten und schwarz bestreuten Vflgln mit schwarzen Querlinien vor und hinter der Mitte, von denen die letztere außen weiß angelegt ist; eine gleiche Wellenlinie steht vor dem Saum, vor ihr schwarze Pfeilflecke: im Mittelfeld liegt am Vrd ein dreieckiger Fleck mit schwarzer Bestäubung darunter und am Zellschluß 2 schwarze Schuppenhäufchen mit weißlichem Halbmond dahinter. Flügelspannung: 20—28 mm. Peru, Columbien. Die hintere Querlinie kann auch aus größeren schwarzen Keilfleckchen bestehen (= ab. 1 *Hmps.*). Bei einer anderen Form: **rufofusa** *nom. nov.* (= ab. 2 *Hmps.*) ist der Flügel stark rotbraun übergossen, und sind die Adern hinter der äußeren Querlinie schwarz gestreift. *versicolora.* *rufofusa.*

R. effusa *spec. nov.* (32 e) ist noch größer als vorige, viel schlanker gebaut: Vflgl spitzer mit schrägerem Saum. Beschuppung glatter und glänzender, viel weniger weiß bestreut. Das Saumfeld zeigt nur die wolkige Wellenlinie, die schwarzen Pfeilfleckchen davor fehlen; im Mittelfeld zeigt sich eine Art schwarzbrauner Mittelbinde. Hflgl schneeweiß, Fransen sehr lang. Flügelspannung: 30 mm. 1 ♂ vom Quindin-Pass in coll. Fassl. *effusa.*

R. hermana *Schs.* (32 l) hat in der Vrdswurzelhälfte einen langen, rotbraunen Fleck; vordere und hintere Querlinie sind doppelt; die Adern hinter letzterer, sowie die Mediana sind schwarz, vor dem Saum durch eine undeutliche gezähnte Linie verbunden. Hflgl weißlich, saumwärts gebräunt, beim ♀ ganz dunkel. Flügelspannung: 20—24 mm. Mexico, Brasilien. *hermana.*

R. mediozona *Dogn.* (32 d) ist weiß, braun und grau bestreut mit sehr breitem, braunem, schwarz gesäumtem Mittelband, darin im Zellende ein weißlicher Fleck und am Vrd 3 schwarze Punkte; die Adern in der Saumhälfte schwärzlich bezeichnet mit feiner, gezähnter Linie dahinter. Hflgl rein weiß. Flügelspannung: 28 mm. Ecuador. *mediozona.*

R. perangulata *Hmps.* (32 d) ist eine große, leicht kenntliche Art, die der folgenden sehr ähnlich sieht. Der Vflgl ist reiner weiß, nur am Vrd braun bestäubt, die hintere Querlinie ist auf dem unteren Radialast spitz gebrochen; vor dem Saum steht ein braunes Fleckenband, dazwischen schwarze Aderstriche. Hflgl heller. Flügelspannung: 32 mm. Bolivien, Peru, Brasilien. *perangulata.*

R. pedanta *Dyar* (32 e) ist sehr ähnlich, der Vflgl gleichmäßiger braungrau bestäubt; die hintere Querlinie ist auf dem unteren Medianast spitz gebrochen, eine schwarze Mittellinie ist auf beiden Medianästen einwärts gewinkelt, vor dem Saum steht eine schwarze, gezähnte Wellenlinie, dahinter unter der Spitze rotbraune Bestäubung. Hflgl dunkler braungrau. Flügelspannung: 30 mm. Mexico, Costa-Rica. *pedanta.*

R. recurvata *Dogn.* (32 e) ist ebenfalls etwas ähnlich gezeichnet, viel dunkler und dichter braun bestäubt und schwarz bestreut, die Querlinien weniger scharf gebrochen und weniger stark gebogen, auf den abgekehrten Seiten weißlich angelegt. Flügelspannung: 30 mm. Columbien. *recurvata.*

R. pygmaea *Hmps.* (32 e) ist kleiner, mit weißen, braun bestreuten Vflgln, die Zeichnung sehr ähnlich wie bei *pedanta,* mit bleiglänzend schwarzbraunen Schuppenhäufchen in der Zellmitte und am Ende; in der Vrdsmitte liegt ein kleiner dunkler Dreieckfleck; in der undeutlichen Wellenlinie vor dem Saum liegen schwarze Aderstriche. Flügelspannung: 16—23 mm. Brasilien (São Paulo, Castro Parana), Columbien (Tolima, Rio Negro). *pygmaea.*

dentata. **R. dentata** *Dyar* (32 l) ist eine graubraune Art mit fein gezähnter vorderer und stark gezähnter hinterer Querlinie und rundem dunklem Fleck in und unter der Zellmitte; Wellenlinie undeutlich dunkler. Flügelspannung: 24 mm. Arizona.

antennata. **R. antennata** *Btlr.* (= snelleni *Btlr.* ♀) (32 l) ist recht ähnlich, viel heller, mehr gelblichbraun, die hintere Querlinie ist nicht gezähnt, aber einwärts läuft eine gezähnte Linie parallel mit ihr. Hflgl weiß, saumwärts gebräunt. Flügelspannung: 18 mm. Amazonas.

divisa. **R. divisa** *Schs.* (32 k). Die Vflgl sind in der Wurzelhälfte weiß, am Vrd braun und schwarz bestäubt, in der Außenhälfte grau, schwarz bestreut mit weißem Apicalfleck; vordere Querlinie undeutlich, hintere in Punkte aufgelöst, einwärts dunkler schwarzbraun bestäubt; vor dem Saum steht eine unregelmäßige Wellenlinie; große Schuppenhäufchen liegen in der Zelle nahe der Wurzel, in der Mitte und am Ende. Hflgl weißlich, saumwärts gebräunt. — Bei **natama** *Schs.* ist das Saumfeld viel dunkler braun, schwarz und weiß bestreut, bei **fusca** *nom. nov.* (= ab. 2 *Hmps.*) ist der ganze Thorax und Vflgl einfarbig braun übergossen. Flügelspannung: 20 mm. Brasilien.

natama. fusca.

divisoides. **R. divisoides** *Schs.* (32 k) ist ein sehr ähnliches Tier; die Vflgl gleichmäßiger weiß, am Vrd und im Saumteil weniger braun bestäubt mit deutlicheren Querlinien, die vordere deutlich gezähnt; die gezähnte Mittellinie undeutlicher. Fransen weiß und braun gescheckt. Hflgl gleichmäßiger graubräunlich. Flügelspannung: 18—22 mm. Von Französisch Guyana und Brasilien (Rio-Janeiro, Santos).

arana. **R. arana** *Schs.* (32 f) ist hellbraun, auf dem Scheitel weiß, auf dem Thorax und der Vflglcosta an der Wurzel und vor der Spitze mit grünschwarzen Schuppen bestreut; in der Zellmitte und am Ende liegen große gelbliche Schuppenhaufen. Querlinien nur nahe dem Vrd deutlich, weiter unten verlöschend oder in Punkte aufgelöst, die hintere doppelt. Flügelspitze weiß gefleckt. Flügelspannung: 24 mm. Brasilien.

patina. **R. patina** *Drc.* (32 e). Vflgl graubräunlich, dunkler bestreut mit schwarzen Vrdsflecken nahe der Wurzel und am oberen Zellende, letzterer dreieckig, auf ihm sowie in der Zellmitte größere, schwarze Schuppenhäufchen; die hintere Querlinie ist in Punkte aufgelöst, und vor ihr steht eine gezähnte Querlinie; Wellenlinie undeutlich gezähnt, hinter ihr schwarze Saumpunkte. Hflgl braungrau. Flügelspannung: 20—30 mm. Costa-Rica.

plumatella. **R. plumatella** *Drc.* ist sehr ähnlich, verschieden durch bedeutendere Größe und hellere Hflgl. Flügelspannung: 30 mm. Guatemala.

rodea. **R. rodea** *Schs.* (32 e) ist ebenfalls ähnlich; Vflgl weiß, braungrau bestäubt, fast gleich gezeichnet; doch ist der mittlere Vrdsfleck mehr viereckig und nicht so tief schwarzbraun; der Schuppenfleck in der Zell-
garuba. mitte ist mehr ans Ende gerückt. Hflgl weiß, saumwärts gebräunt oder ganz graubraun. — **garuba** *Schs.* ist reiner weiß, kaum dunkler bestäubt. Flügelspannung: 18—22 mm. Brasilien (Sao-Paulo; Castro, Parana).

flaviscapula. **R. flaviscapula** *spec. nov.* (32 f) gehört zur gleichen Gruppe. Kopf und Thorax weiß, Schulterdecken ockergelb. Die weißen Vflgl sind dicht hellbraun bestäubt; die Zeichnungsanlage ist die gleiche wie bei den vorigen Arten, doch sind die scharf gezähnten Querlinien viel weniger ausgesprochen, fast nur durch lange schwarze Aderstriche in ihrem Verlauf gekennzeichnet. Sehr charakteristisch sind die 3 Schuppenhäufchen an Basis, Zellmitte und Ende: schwärzlichbraun, saumwärts breit ockergelb aufgeblickt. Hflgl hellgrau, saumwärts bräunlich beraucht. Flügelspannung: 22 mm. 1 ♂ von Pacho (Columbien) in der Sammlung Fassl.

minuscula. **R. minuscula** *Z.* (= phylla *Dyar*, minor *Dyar*, patina *Drc.* part.) (32 f) ist durch längere, gestrecktere Flügelform verschieden, sonst den vorigen recht ähnlich gezeichnet. Die Flügel sind dunkler braun bestäubt und
fuscula. dicht schwarz bestreut; statt des basalen Vrdsflecks finden sich nur zwei kleine Punkte. Hflgl braungrau. —
postalbida. **fuscula** *Grt.* (= conspicua *Dyar*) ist eine größere und noch dunkler braune Form. — **postalbida** *form. nov.* (= subsp. 1 *Hmps.*) mag eine Form aus Bolivien heißen mit ganz weißen, nur am Apex gebräunten Hflgln. Die Art ist sonst weit verbreitet in Nord-Amerika (Texas, Colorado, Californien, Arizona), Mexiko und Panama bis Columbien. Flügelspannung: 24—30 mm. — Die Raupe, die an verschiedenen Eichen lebt, ist auf dem Rücken rahmgelb, unten heller mit dunkelbraunen Subdorsalen, die auf den Ringen 7 und 11 durch Querbinden verbunden sind; sie ist hell behaart, auf dem 3. Ring sehr lang und verpuppt sich in rindenbedecktem Kahngespinst.

punctilinea. **R. punctilinea** *spec. nov.* (32 f) ist eine weitere, der *patina* nahe Art. Vflgl viel reiner weiß, nur ganz spärlich schwarz bestreut. Zeichnung ebenso, nur sind alle Querlinien auf den Adern dick schwarz punktiert; die die hintere Querlinie innen begleitende Parallellinie ist sehr nahe herangerückt und bildet auf der Irdsader einen spitzen wurzelwärts gerichteten Zahn. Fransen gelblich schimmernd, in der Wurzelhälfte braungrau gescheckt. Der weiße Halskragen zeigt ein schwarzbraunes Querband. Hflgl braungrau. Flügelspannung: 26 mm. 1 ♀ von Orosi (Costa Rica) in der Sammlung Fassl.

stilbina. **R. stilbina** *spec. nov.* (32 f) ist reiner grau als *minuscula* mit ganz weißen Hflgln, mit feiner, dunkler Saumlinie; sehr charakteristisch sind die beiden dicken, schwarzen Querlinien: die vordere fast gerade, nur unter

dem Vrd schwach gebogen, die hintere umzieht fast in Viereckform die halbmondförmige, weiße Zellschlußmakel, auf dem unteren Radialast am weitesten saumwärts vortretend. Die Schuppenhäufchen bleiglänzend. Flügelspannung: 25 mm. Mehrere ♂♂ von Pacho (Columbien) in der Sammlung Fassl.

R. stictigramma *Dogn.* (32 f). Vflgl weiß, rötlich ockergelb bestäubt und schwarz bestreut: eine vordere schwarze Punktreihe verdoppelt sich irdwärts; über dem Zellende liegt ein schwarzer Fleck am Vrd. wie auch an der Wurzel; hinter der Zelle liegen noch 2 doppelte Punktreihen und vor dem Saum eine dritte. Die weißen vrdwärts gebräunten Hflgl zeigen ebenfalls eine Reihe schwarzer Aderpunkte hinter der Mitte. Flügelspannung: 26 mm. Columbien. *stictigramma.*

R. nepheloleuca *Hmps.* (32 g) ist recht ähnlich; auf den Vflgln bleibt der Raum unter der Zelle. im Zellende und dahinter rein weiß; die hintere Querlinie ist weiß, nur an der inneren Seite durch schwarze Punkte bezeichnet; vor dem Saum stehen weiße Striche. Hflgl weiß, saumwärts gebräunt. Flügelspannung: 24 mm. Venezuela bis Peru. *nepheloleuca.*

R. semicrema *spec. nov.* (32 g) steht der vorigen sehr nahe, unterschieden durch stärkere zimtbraune Bestäubung längs des ganzen Vrdes und im Saumfeld; überhaupt ist die ganze Flügelfläche mit rostbraunen Schuppen bestreut; nur die Flügelspitze bleibt weißlich aufgehellt; Zeichnung sonst ähnlich, die schwarzen Subterminalflecke dicker. Hflgl dunkel braungrau. Flügelspannung: 19—24 mm. Eine Anzahl Exemplare in beiden Geschlechtern von Columbien und Bolivien. — Ein ♂ von letzterer Lokalität betrachte ich vorläufig als Form dieser Art: **apiciplaga** *form. nov.* (32 g). Bei ihr ist die zimtbraune Färbung auf einen großen Subapicalfleck zusammengedrängt, der Vrd bleibt ausgedehnter weiß, die Zeichnung ist feiner; sonst stimmt alles überein. *semicrema.* *apiciplaga.*

R. pulverea *Dogn.* (32 f) ist ein sehr große, schlank gebaute Art, auf den weißen Vflgln gelbbraun bestäubt und schwarz bestreut; vordere Querlinie doppelt, in der Zelle dahinter ein dunkles Schuppenhäufchen; in der Vrdsmitte ein dunkler Fleck mit 2 schwarzen Punkten und zwei darunter; die hintere Querlinie besteht aus feinen schwarzen Zähnchen; Wellenlinie verwaschen dunkel; Fransen gescheckt. Flügelspannung: 34 mm. Columbien. *pulverea.*

R. metaleuca *Hmps.* (32 g) zeigt auf den graubraunen Vflgln weiße Bestäubung am Vrd, darin 2 samtschwarze Flecken an der Wurzel und in der Mitte; die hintere Querlinie ist in Punkte aufgelöst. Hflgl rein weiß mit kleinem Mittelpunkt und einer Linie dahinter, beim ♀ dunkel braungrau. Flügelspannung: 24 mm. Costa-Rica, Columbien, Bolivien. *metaleuca.*

R. godalma *spec. nov.* (32 g). Diese sehr ausgezeichnete Art gleicht der vorigen. Der Flügelgrund ist ganz rein glänzend olivbräunlich; alle schwarze Bestäubung oder Punkte fehlen bis auf die 2 großen, tiefschwarzen Vrdsflecke; Vrd und Querlinien rein schneeweiß, Hflgl weiß mit bräunlichem Discalfleck und Saum. Flügelspannung: 22 mm. 1 reines ♂ vom Quindin-Paß (3500 m) in der Sammlung Fassl. *godalma.*

R. decepta *Schs.* (32 g) ist viel kleiner und reiner weiß, dunkelbraun bestreut, saumwärts dunkler braun, die Zeichnung sonst ganz ähnlich wie bei der vorigen. Flügelspannung: ♂ 12 mm, ♀ 18 mm. Costa-Rica. *decepta.*

R. medioscripta *Schs.* (32 h) ist grau mit langem schwarzem Vrdsfleck an der Wurzel und breiter, leicht gebogener schwarzer Mittellinie, die von einem dreieckigen Vrdsfleck entspringt; vordere Querlinie sehr undeutlich, hintere in Punkte aufgelöst. Flügelspannung 22 mm. Mexico (Orizaba, Jalapa), Costa-Rica, Columbien (Quindin), Bolivien (Rio-Songo). — Ein Stück vom Quindin aus der Sammlung Fassl: **basifusca** *form. nov.* (32 h) hat das ganze Wurzelfeld bis zur Mittellinie dunkelbraun gefärbt. *medioscripta.* *basifusca.*

R. excelsior *spec. nov.* (32 g) ist eine wundervolle Art, die der letzteren Form in der Zeichnungsanlage gleicht. Kopf silberweiß, Thorax gelb mit Zimtbraun gemischt. Wurzelhäfte der Vflgl glänzend strohgelb, am Vrd gebräunt und durch 2 rotbraune gleichmäßig gerundete Parallellinien gegen das silberweiße Saumfeld abgegrenzt. Letzteres ist von einer doppelten scharf gezackten schwarzen Postmediane durchzogen, deren beide Linien unterhalb des 2. Medianastes doppelt so weit auseinander liegen, als darüber; die sehr spitz gezähnte Subterminale reicht bis dicht an das leicht bräunlich getrübte Saumfeld, in dem noch eine sehr regelmäßige Zackenlinie dicht vor den braunen, von weißer Linie geteilten Fransen liegt. Hflgl weiß, saumwärts hinter der schwachen Postmediane grau angeflogen. Flügelspannung: 21 mm. Einige Stücke von Columbien (Cañon del Tolima) in coll Fassl. *excelsior.*

4. Gattung: **Celama** *Wkr.*

Ueber ein Dutzend Angehörige dieser in der ganzen Welt verbreiteten Gattung sind bis heute aus Amerika bekannt geworden. Die Diagnose ist genauer in Bd. II wiedergegeben. Hier mag genügen, daß die Arten sich von den anderen Gattungen durch eine nur 3 ästige Subcostale auszeichnen, indem nur der oberste und die 2 unteren Aeste vorhanden sind. Der oberste Radialast kommt von unterhalb der oberen Zellecke.

Sect. I. Fühler des ♂ gekämmt (*Celama*).

carilla. **C. carilla** *Schs.* (32 k) ist ein kleines, grauweißes Tierchen, auf dem Thorax braun gemischt; auf den Vflgln mit brauner Vrdsbasis und dreieckigem Fleck in der Vrdsmitte stehen vor und hinter der Mitte Querlinien, letztere aus Punkten zusammengesetzt; unter dem mittleren Vrdsfleck ein Schuppenfleck am Zellende, der sich unterhalb des unteren Medianastes als dem hinteren Querstreif parallele Linie zum Ird fortsetzt; vor und auf dem Saum je eine braune Linie. Hflgl weiß, dunkler bestäubt. — Das Mittelfeld kann bindenartig verdunkelt sein: **f. mediofasciata** *nov.* (32 b) (Fassl, Orosi). Flügelspannung 12—18 mm. Costa-Rica.

mediofasciata.

scruposa. **C. scruposa** *spec. nov.* (32 b) ist der vorigen ähnlich, etwas schmalflügeliger, viel gröber und rauher beschuppt, kreidig weiß, dick mit schwarzen Schuppen bestreut; das Mittelfeld durch schwarzbraune Beschuppung bindenartig dunkler, die Zeichnungsanlage sonst ebenso wie bei *carilla*; in der wolkigen Wellenlinie und vor den Fransen stehen scharfe schwarze Aderstriche. Hflgl heller. Flügelspannung: 18 mm. 1 ♀ von Orosi, Costa Rica; Type in coll. Fassl.

aphyla. **C. aphyla** *Hmps.* (32 l) zeigt auf den grauen, schwarz bestreuten Vflgln 2 gezähnte, scharf spitzwinklig gebrochene Querlinien; vor dem Saum steht noch eine unregelmäßig gezähnte Linie. Hflgl weiß, saumwärts verdunkelt. Flügelspannung: 22 mm. Californien.

semirufa. **C. semirufa** *Dogn.* (32 b) ist leicht zu erkennen an den in der kleineren Wurzelhälfte weißen, außen rotbraunen Vflgln; in der Zellmitte steht ein schwarz und silberiges Schuppenhäufchen, hinter der Mitte schwarze Aderpunkte und weiße Vrdsstrichelchen. Zum Unterschied von der folgenden ist die Grenze zwischen weiß und braun eine gerade Linie. Flügelspannung: 16 mm. Columbien.

dimera. **C. dimera** *Dogn.* (32 b) ist von der vorigen sehr ähnlichen Art verschieden durch die gebogene schwarze Linie, die die weiße von der braunen Flglfläche trennt; hinter der Mitte steht eine gewellte schwarze Linie, vor dem Saum noch 2 etwas undeutlichere. Flügelspannung: 16 mm. Französisch Guyana.

Sect. II. Fühler des ♂ mit Wimperbüscheln (*Aradrapha*).

pustulata. **C. pustulata** *Wkr.* (= nigrofasciata *Z.*, obaurata *Morr.*) (32 b) ist weiß; Vflgl mit schwarzen Schuppenhäufchen an der Zellbasis, sowie in und hinter dem Zellende; an der Vrdsbasis steht ein brauner, schwarz bestreuter Fleck; ein ebensolches, fast dreieckiges Mittelband wird nach außen von der punktförmigen Postmediane begrenzt; vor dem Saum steht eine unregelmäßig gezähnte Linie und auf dem Saum ein dunkles Fleckband. Die weißen Hflgl sind saumwärts gebräunt. Flügelspannung: 22 mm. Nordatlantische Staaten.

cilicoides. **C. cilicoides** *Grt.* (32 k) ist von der vorigen verschieden durch das viel weiter saumwärts gerückte Mittelband, das nur ganz blaßbraun gefärbt ist. Ein schwarzbraunes, bleiglänzend gemischtes Schuppenhäufchen steht im Zellende. Flügelspannung: 18 mm. Atlantische Staaten.

appelia. **C. appelia** *Hmps.* (32 k) ist ebenfalls etwas ähnlich, in der Wurzelhälfte bräunlich bestäubt mit braunen Schuppenanhäufungen in Zellbasis, -mitte und -ende; vor der Mitte verläuft eine bräunliche Querlinie; die braune Bestäubung vor der Postmediane ist viel weniger scharf begrenzt. Flügelspannung: 20 mm. Brasilien (São Paulo).

sorghiella. **C. sorghiella** *Riley* (= portoricensis *Mschlr.*) Vflgl weiß mit brauner Vrdsbasis; Schuppenhäufchen wie bei *appelia*; die braune Bestäubung vor der hinteren Querlinie fehlt, nur hinter der unteren Zellecke ist sie fleckweise vorhanden; in der unteren Saumhälfte steht eine gewellte Linie. Flügelspannung: 16 mm. Kommt in weitester Verbreitung von Nord-Carolina durch Holländisch Guyana bis nach Argentinien hin vor. — Die Rp ist gelb oder grünlich mit schwefelgelbem, beiderseits braun gesäumtem Rückenstreif und steifen Haaren auf Warzen; in den Seiten stehen etwas längere Haare. Sie lebt in einem Gespinst an Sorghum vulgare und verwandelt sich in eine gelbbräunliche, dunkler gekörnelte Puppe.

triquetrana. **C. triquetrana** *Fitch.* (= trinotata *Wkr.*, sexmaculata *Grt.*) (32 b) ist grau, dicht braun bestäubt, auf dem Halskragen mit rotgelbem Band und braunen Flecken auf den Schultern. Die Vflgl tragen am Vrd 3 rotbraune Flecke, von denen die beiden hinteren an ihrem unteren Ende Schuppenhäufchen tragen; 3 schräge z. T. gezähnte Querlinien durchziehen den Flügel. Hflgl weißlich, saumwärts gebräunt mit kleinem Mittelpunkt. Flügelspannung: 20 mm. Nord-Amerika, Californien. — Rp hellgelb mit schwärzlichen Dorsalen und Subdorsalen und weißen Haaren auf Warzen. Sie frißt nur die obere Epidermis der Blätter von Hamamelis virginica und verpuppt sich in einem kahnförmigen Gehäuse mit aufgeklebten Rindenstückchen.

minna. **C. minna** *Btlr.* (= hyemalis *Stretch*) (32 a). Weiß, braun bestreut; vor und hinter der Mitte stehen schräge Punktreihen, vor dem Saum eine unregelmäßig gewellte Linie; an der Vrdsbasis mit rotbraunem länglichem Fleck. Flügelspannung: 26 mm. Californien.

ovilla. **C. ovilla** *Grt.* (32 b) ist ein unscheinbares, graubräunliches, dunkler bestreutes Tierchen mit undeutlichen, zum Teil punktförmigen Querlinien und Schuppenhäufchen an der Basis, Mitte und Ende der Zelle.

Hflgl weiß, saumwärts gebräunt; Hlb gelblich. Flügelspannung: 20 mm. Atlantische Staaten. — Die dunkelbehaarte Rp lebt an Eiche und verpuppt sich in kahnförmigem Gespinst auf der Blattoberfläche.

C. clethrae *Dyar* (32 l) unterscheidet sich von der sehr ähnlichen vorigen Art durch mehr blaugraue, *clethrae.*
nicht bräunliche Färbung und etwas deutlichere Zeichnung. Hflgl dunkler. Flügelspannung: 20 mm. New York. Die durchscheinend weiße Rp mit unregelmäßigen, grauen Rücken- und Seitenstreifen lebt an Clethra atrifolia und verpuppt sich in dreieckigem, rindenbedecktem Gespinst.

C. albirufa *Schs.* (32 b). Vflgl weiß, bräunlich bestreut und an Vrd und Saum rotbraun bestäubt, *albirufa.*
von 2 sehr schrägen, in Punkte aufgelösten Linien durchzogen; von der unteren Zellecke zieht ein rotbrauner Mittelschatten zum Ird. Flügelspannung: 14 mm. Französisch Guiana.

C. obliquata *B. u. McD.* Mattgrau; Vflgl mit gerader, schwarzbrauner Antemediane und ebensolcher *obliquata.*
um das Zellende leicht geschwungener, hinterer Querlinie mit dunklen Aderpunkten; vor dem Saum steht eine hellere Wellenlinie, auf dem Saum schwarze Punkte. Hflgl braungrau, wurzelwärts heller. Flügelspannung: 16 mm. Florida.

II. **Lithosiinae**, Flechtenbärchen.

Etwa 600 Formen dieser Subfamilie sind uns aus Amerika bekannt: zumeist, wie auch die meisten altweltlichen Lithosien, ziemlich unscheinbare Formen, die zudem vielfach auch noch recht selten sind. Wer nicht mit ihrer Lebensgeschichte genau vertraut ist, kann in Amerika schon fleißig sammeln, ohne einer einzigen auffallenderen *Lithosiine* zu begegnen. Wie es in Europa besonders *Oeonistis quadra* und einige kleine *Lithosia* in der Ebene, *Endrosa* im Hochgebirge sind, die uns in größerer Zahl aufstoßen; wie uns in Ostasien besonders die *Stigmatophora* durch Häufigkeit auffallen, in Ostindien zumeist Arten aus den Gattungen *Chionaema* und *Miltochrista*, in Australien *Eutane* und gewisse, diesen äußerlich ähnliche *Asura*; wie in Neuguinea und auf den Molukken die blutroten *Chionaema* der *fulvia-(liboria-)*Gruppe zu den charakteristischen Insekten gehören: so treten in Amerika vornehmlich schwarzgelbe Formen auf, die ihre Orangebänderung mit einer sehr großen Zahl von Faltern anderer Familien (echten *Arctianae*, Geometriden, Dioptiden, Syntomiden usw.) teilen; lebhafte, oft tagaunters Tierchen, die an Blüten sitzen, aber auch aus den Büschen geklopft werden und selbst abends am Licht nicht fehlen; so z. B. die, fast 30 amerikanische Formen zählende Gattung *Josiodes*, viele *Agylla*, die *Euryptidia*, *Cisthene* usw.

Von den amerikanischen *Lithosiinae* entfallen kaum 30 Formen auf das nearktische Gebiet: der ganze Rest ist tropisch oder subtropisch. Es ist erstaunlich, mit welcher Rapidität die Flechtenbärchen abnehmen, wenn man von den Wendekreisen polarwärts schreitet. Noch dicht an der Tropengrenze (z. B. bei Rio Janeiro) finden sich Lithosien allabendlich beim Lichtfang ein, die wenige Breitegrade südlicher völlig verschwinden, während sie uns in den Aequatorialgegenden geradezu lästig geworden waren. In den Tropen ist mitunter die Laternenscheibe bedeckt mit den schneeweißen, mit dunklem Innenrandstreif gezeichneten *Agylla*-Arten, die uns im Süden nur in ganz vereinzelten Exemplaren begegnen und die dem Nordamerika der Vereinigten Staaten schon gänzlich fehlen.

Wie auch bei den altweltlichen *Lithosiinae*, ist die größere Zahl der 108, für die amerikanische Fauna in Betracht kommenden Gattungen (nämlich 66) monotypisch oder hat höchstens 2, einander oft recht ähnliche Formen. Die Gründe dafür, daß sich die Lithosien durch morphologische Kriterien so schwer zusammenfassen lassen, haben wir Bd. 10, S. 118 erwähnt und dort festgestellt, daß bei der indischen Fauna die, für die ganze Subfamilie giltige Neigung, einen ungewöhnlich großen Teil der Spezies auch generell voneinander zu trennen, deutlich zutage tritt. Für die rund 1000 indischen *Lithosiinen* wurden 150 Genera aufgestellt, so daß nur ein Durchschnitt von 7—8 Formen auf jede Gattung entfällt. Für die gegen 600 amerikanischen Formen ergeben über 100 Gattungen etwa das gleiche Verhältnis. Wir können daraus den doppelten Schluß ziehen, daß einmal die Lithosien sich in ihren Arten weitgehender spezialisiert haben, als die meisten anderen Schmetterlingsgruppen, und daß zweitens die Beurteilung des Wertes ihrer Gattungscharakteristika die richtigen Kriterien für ihre Systematisierung noch nicht gefunden hat. Wie schon anderwärts angedeutet, zeigt sich das Geäder mehrfach von Duftflecken oder sonstigen, sichtlich sekundären Bildungen beeinflußt, so daß man in Abweichungen des Adernetzes nicht das phylogenetisch wichtige Dokument zu erblicken hat, als welches wir diese in andern Gruppen zu schätzen gewöhnt sind. Die Gattungsnamen *Paragylla*, *Neagylla*, *Paratalara*. *Epitalara*, *Neothyone*, *Paramulona*, *Neomulona* usw. weisen schon darauf hin, daß ihre zumeist einzigen Arten sich nicht allzuweit von den *Talara*, *Mulona*, *Thyone* usw. entfernen.

Damit erklärt sich auch, warum die wenigen Genera, die überhaupt mehr als ein Dutzend Formen zählen, meist eine ungewöhnlich große Spezieszahl in sich vereinigen, so die *Afrida* mit 30, die *Illice* mit fast 60, die *Agylla* mit allein 76 ausschließlich amerikanischen Formen.

Die Charakterisierung der Unterfamilie ist in Bd. 2, S. 50 nachzulesen; in Bd. 10, S. 118—120 ist sie ergänzt. Vielleicht kann den dort gegebenen biologischen Mitteilungen noch hinzugefügt werden, daß sich

in der amerikanischen Fauna bei den *Lithosiinae* mehr und innigere Anlehnung von Färbung und Zeichnung an die anderer Gruppen findet, als in Europa, Asien oder Australien.

Von den Jugendzuständen amerikanischer *Lithosiinae* wissen wir noch außerordentlich wenig; aber gerade ihr seitheriges Unbekanntbleiben legt die Vermutung nahe, daß sie sich ähnlich wie ihre altweltlichen Verwandten verhalten, Flechten fressen und sich dabei an Stämmen und in Steinspalten verborgen halten.

Die Schwächlichkeit und Zartheit fast sämtlicher Lithosiiden hat zur Folge, daß sie größere Meere nicht überfliegen können. So kommt es, daß Amerika mit den andern Weltteilen nicht eine einzige *Lithosiine* gemeinsam hat, ja kaum daß sich unter den 2½ Hundert Gattungen einige wenige finden, die auf beiden Hemisphären Vertreter haben.

Auch hinsichtlich der Imagines ist unsre Kenntnis der amerikanischen Lithosiinen eine sehr unvollkommene; fast die Hälfte aller bekannten Arten ist erst in den beiden letzten Dezennien publiziert worden, und dies gibt einen Begriff von der Menge uns unbekannter Formen, die noch in den ungeheuren Wäldern Süd-Amerikas zu entdecken sein mag. Die Lithosiinen sind meist nicht häufig, vielfach sogar große Seltenheiten und führen außerdem ein recht verborgenes Dasein. Die Raupen kommen nur sehr selten zum Vorschein; ihr unbedeutendes Acußere sowohl wie auch ihre Flechtennahrung haben noch Niemanden zu ausgedehnteren Zuchtversuchen begeistern können. Auch in den Sammlungen sind sie nicht leicht zu behandeln; ihre Zartheit und die meist recht empfindliche Beschuppung machen ihre Konservierung und Präparation recht umständlich. Ihre wissenschaftliche Bearbeitung bietet gleichfalls große Schwierigkeiten, auf die schon der oben bereits erwähnte Umstand hinweist, daß man einen übergroßen Teil der Arten nicht mit irgend einer andern Art zu e i n e r Gattung zu vereinigen vermochte. G. Hampson hat das Verdienst, den zu Kirbys Zeit noch recht lückenhaften Katalog der amerikanischen *Lithosiinae* in seinen grundlegenden „Lepidoptera Phalaenae of the British Museum" komplettiert und wissenschaftlicher gestaltet zu haben. Wir folgen daher dieser dankenswerten Arbeit, nur in etwa umgekehrter Reihenfolge, um mit den Bearbeitungen der gleichen Gruppen in der indoaustralischen (Bd. 10) und palaearktischen (Bd. 2) Fauna übereinzustimmen, die nach dem Katalog von Staudinger-Rebel orientiert sind. Zahlreiche Bilder von Arten, von denen nur 1 Stück bekannt geworden ist, sind nach Hampsons Werk gearbeitet.

1. Gattung: **Chrysozana** *Hmps.*

Sauger entwickelt; die kurzen Palpen vorwärts gerichtet; Fühlerschaft etwas verdickt, beim ♂ mit Wimperpinseln besetzt. Auf den Vflgln kommt der obere Medianast von unterhalb der Zellecke, aus der der untere Radialast hervorgeht; beide obere kommen gemeinsam aus der Mitte der Querader; der zweituntere Subcostalast fehlt, der oberste anastomosiert mit der Costalis. Hflglgeäder sehr vereinfacht: oberer Median- und unterer Radialast fallen zusammen, die mittlere Radiale fehlt ganz, die obere ist mit der Subcostalis gestielt. Die ganze äußere Hflglhälfte ist unterseits beim ♂ mit rauhen Duftschuppen bedeckt. Die Gattung enthält nur 1 kleine Art.

croesus. **C. croesus** *Hmps* (33 g) ist auf Thorax und Vflgln golden mit schwarzem Saum; Hflgl karminrot mit schwarzem Saumband; Hlb orange, oben rot, beim ♀ mit schwarzer Spitze. Flügelspannung: 20 mm. Bolivia.

2. Gattung: **Boenasa** *Wkr.*

Enthält nur ein höchst sonderbares Tierchen durch die Verkümmerung des Hflgls, der zu einem kleinen, dreieckigen Rudiment eingeschrumpft ist, das unter der Irdsbasis des Vflgls versteckt liegt; dafür ist der ganze Irdsteil so stark entwickelt, daß er — ohne Adern — die Funktion eines normal großen Hflgls übernimmt; dieser ist dazu so umgeschlagen, daß die ursprüngliche Unterseite zur Oberseite wird, so daß also sein Ird zum funktionierenden Vrd geworden ist. Der Vflgl ist sonst ähnlich wie bei der vorigen Gattung, doch sind beide obere Radialäste getrennt; der unterste Subcostalast entspringt noch unterhalb der Zellecke, die beiden nächsten sind gestielt. Die Palpen sind länger und schlanker als bei *Chrysozana*.

nigrorosea. **B. nigrorosea** *Wkr.* (33 f). Vorderkörper und Vflgl schwarzbraun mit schrägem, rotem Band vor dem Saum, rotem Discalfleck und Streifchen an der Irdsbasis. Hlb und Hflgl rot, letztere mit dunklen Fransen. Flügelspannung: 26 mm. Haiti.

3. Gattung: **Metallosia** *Hmps.*

Aehnlich wie *Chrysozana*, aber mit lang behaarten Hinterschienen und beiden ersten Tarsengliedern. Der Innenwinkel der Hflgl ist lappenförmig vorgezogen und lang und dick behaart.

chrysotis. **M. chrysotis** *Hmps.* (33 f) ist auf dem Vorderkörper golden mit bronzegrünem Kopf, Halskragen und Schulterdecken. Hlb rot mit braunem Afterbusch und orange Seitenbüscheln. Vflgl braun, golden beschuppt; Hflgl karminrot mit schwarzem Apicalfleck und orange Innenwinkelfransen. Flügelspannung: 16 mm. Brasilien.

nitens. **M. nitens** *Schs.* ist auf Körper und Vflgln braun, metallisch grün übergossen, die Hflgl sind einfarbig braun. Flügelspannung: 20 mm. Costa-Rica.

4. Gattung: **Deua** *Wkr.*

Auf den Vflgln ebenfalls ähnlich wie die vorigen Gattungen. Hflglgeäder durch Fehlen von oberem Median- und mittlerem Radialast und Zusammenfallen von oberer Radiale mit dem Subcostalast höchst vereinfacht. Nur 1 Art:

D. imbutana *Wkr.* (34 a) ist kupferbraun: die Vflgl tragen in einem gelbgrauen elliptischen Fleck, *imbutana.* der sich bis zum Innenwinkel zieht, einen schwärzlichen Zellfleck. Flügelspannung: 14 mm. Brasilien.

5. Gattung: **Bruceia** *Neum.*

Sauger verkümmert. Palpen kurz, aufgerichtet, Stirn mit rundem Vorsprung, Fühler fein gesägt. Hlb rauh behaart. Geäder wie bei der vorigen, aber auf den Vflgln entspringt der obere Radialast unterhalb der oberen Zellecke, auf den Hflgln steht der obere Radialast mit der Subcostalis auf langem Stiel. Nur 1 Art:

B. pulverina *Neum.* (= hubbardi *Dyar*) (33 g) ist grau, ockergelb getönt und schwarz bestreut. Auf den *pulverina.* Vflgln stehen in der Mitte und vor dem Saum undeutliche Querlinien von hellerer Grundfarbe, einwärts dunkler angelegt, dazwischen ein helleres Discalfleckchen. Hflgl heller. Flügelspannung: 24—36 mm. Colorado, Arizona.

6. Gattung: **Haematomis** *Hmps.*

Sehr ähnlich wie die vorige; auf den Vflgln entspringen beide untere Radialäste mit dem oberen Medianast aus einem Punkt; der oberste Subcostalast anastomosiert mit der Costale, alles übrige wie bei *Bruceia.*

H. mexicana *Drc.* (33 g). Kopf und Metathorax hellgelb, Schulterdecken rosa. Körper sonst schwarz- *mexicana.* bräunlich. Vflgl mehr grau mit gelben Längsstreifen. Hflgl hellgelb, beim ♀ braungrau mit hellgelbem Längsstreif. Flügelspannung: 22—24 mm. Weit verbreitet und häufig in Arizona, Mexico, Guatemala.

H. radians *Dyar* (33 g) ist sehr ähnlich, von etwas breiterer Flügelform mit feineren Längsstreifen auf *radians.* dunklerem mehr rötlichbraunem Grund. Hflgl weißlich, braun bestäubt mit weißlichem Längsstreif. Beim ♀ fehlen die hellen Streifen auf Submedianfalte und Ird ganz, die Hflgl sind einfarbig braungrau; Afterbusch rosa wie ein Fleck auf dem Metathorax. Flügelspannung: 20 mm. Mexico (Orizaba, Guerrero).

H. uniformis *Schs.* (33 g) unterscheidet sich durch einfarbig graubraune Vflgl, nur der Vrd ist heller. *uniformis.* Kopf und Thorax graubraun mit Purpurschimmer; Schulterdecken sind rosa. Hflgl weißlich, saumwärts mehr oder weniger gebräunt. Flügelspannung: 22 mm. Mexico.

7. Gattung: **Diarhabdosia** *Hmps.*

Von *Haematomis* verschieden durch wohl entwickelten Sauger. Auf den Vflgln entspringen beide untere Radialäste und der obere Medianast getrennt; der oberste Subcostalast ist der Costale nur genähert, verschmilzt nicht mit ihr. Hflgl wie bei *Hypoprepia.* 8 Arten aus dem tropischen Amerika.

D. minima *Drc.* (33 g) ist von den übrigen Arten ganz verschieden. Kopf und Thorax weiß, Hlb *minima.* orange. Vflgl gelbweiß mit unterbrochenen, schwarzen, schrägen Querlinien vor, in und hinter der Mitte und dunklen Fleckchen vor dem Saum. Hflgl orange. — **rosea** *form. nov.* (= Ab. 1 *Hmps.*) (33 c) ist auf Hlb und Hflgln rosa übergossen. Flügelspannung: 20 mm. Mexico bis Amazonas.

D. strigipennis *Schs.* (33 p) ist viel kleiner, sonst etwas ähnlich, durch gelbe Hflgl und gelben, am Ende *strigipennis.* roten Hlb verschieden; außerdem sind die Zeichnungen der Vflgl anders: in der inneren Hälfte sind sie fast nur auf den Vrd beschränkt. Hflgl mit kleinem, braunschwärzlichem Apicalfleck. Flügelspannung: 16 mm. Französisch Guyana.

D. cora *Dyar* (33 g) ist der folgenden auf den Flügeln sehr ähnlich gefärbt und gezeichnet; der Apical- *cora.* fleck der Hflgl ist nur sehr klein; die Art ist im ganzen viel kleiner, mißt nur 16 mm. Französisch Guyana.

D. laudamia *Drc.* (= pusa *Dogn.*, peruviana *Schs.*) (33 g) ist eine weit verbreitete, sehr gemeine Art. *laudamia.* Körper gelb mit rosa Flecken auf Schulterdecken und Thorax. Auf den gelbbraunen Vflgln finden sich schmale, hellgelbe Längsstreifen am Vrd und auf der Zellfalte: auch der Ird ist, saumwärts sich stark verbreiternd, hellgelb. Hflgl gelb mit großem, dunklem Apicalfleck, beim ♀ wie der Hlb braungrau. Flügelspannung: 24—28 mm. Von Mexico durch ganz Zentral-Amerika bis Ecuador, Peru und Brasilien.

D. pueblae *spec. nov.* (33 h) ist sehr ähnlich, mit längeren schlankeren Flügeln, spitzerem Apex; Vrds- und *pueblae.* Diskalstreifen feiner, schärfer, nicht verwaschen, der Irdsstreif etwas schmäler, gleichmäßiger. Hflgl am Innenwinkel beim ♂ weniger vorgezogen, heller gelb, der ganze Costalteil grau bis zum unteren Medianast herab; Afterbusch rosa. ♀ viel dunkler, Hflgl ganz einfarbig schwarzgrau. Flügelspannung: 28—30 mm. Beschrieben nach mehreren Paaren aus Tehuacan (Mexico [Puebla]).

D. coroides *Schs.* (33 h) ist den vorigen ebenfalls äußerst ähnlich, viel kleiner, die Hflgl beim ♂ bis *coroides* auf den Ird braungrau bestäubt, beim ♀ ganz braun mit weißen Fransen. Flügelspannung: 18—20 mm. Costa Rica, Panama.

melinda. **D. melinda** *Schs.* (33 h) ist sehr viel heller wie die vorigen, hell gelbweiß; der discale Längsstreif viel breiter, auch die Hflgl sind viel heller, fast weiß mit schmalem, braunem Saumband. Flügelspannung: 20 mm. Costa-Rica.

mandana. **D. mandana** *Dyar* (33 h) ist größer, der hellgelbe Ird und Saum ist an der Wurzel und vor dem Innenwinkel dunkel unterbrochen. Flügelspannung: 24 mm. Brasilien: Castro (Paraná).

8. Gattung: **Rhabdatomis** *Dyar.*

Von der vorigen lediglich durch das Vorhandensein der mittleren Radiale der Hflgl verschieden.

zaba. **R. zaba** *Dyar* (34 m) gleicht sehr der *Haematomis radians* (33 e). Körper gelb, auf dem Thorax rosa getönt. Vflgl grau mit gelblichen Längsstreifen am Vrd, auf der Mediana und am Ird. Hflgl weißlich, am Ird gelb, am Vrd und Saum braungrau verdunkelt. Flügelspannung: 24 mm. Mexico (Orizaba).

9. Gattung: **Hypoprepia** *Hbn.*

Sauger entwickelt, die vorgestreckten Palpen überragen die Stirn; die kurzen, dicken Fühler sind sehr fein gesägt, mit Wimperpinseln besetzt. Vflgl mit gebogenem Vrd; der obere Medianast und die unteren Radialen entspringen sämtlich getrennt, die obere unterhalb der oberen Zellecke. Auf den Hflgln fehlt die mittlere Radiale, die obere ist mit dem Subcostalast gestielt, die untere mit dem oberen Medianast. In Färbung und Habitus erinnern sie etwas an das Aretiidenag nus *Cissura*.

miniata. *subornata.* **H. miniata** *Ky.* (= vittata *Harris*) (33 i) ist scharlachrot, auf den Vflgln mit braungrauen Längsstreifen, auf den Hflgln mit ebensolchem Saum und einem Rückenfleck auf dem Hlb. — Bei der Form **subornata** *Neum. u. Dyar* sind die Hflgl am Saum karminrot. Flügelspannung: 32—40 mm. Canada und Vereinigte Staaten. Die Rp ist orange mit dunklem, auf den hinteren Ringen doppeltem Rückenstreif, schwarz behaart. Kopf schwarz.

fucosa. *plumbea.* **H. fucosa** *Hbn.* (= tricolor *Fitch.*) (33 i) ist kleiner, bleich gelbrötlich, saumwärts rosa oder auch ganz rosa nur mit orange Vrd und mit viel breiteren grauen Streifen; Hflgl rosa mit breitem, grauem Saumband, das bei *form.* **plumbea** *H. Edw.* viel schmäler und mit feiner gelber Saumlinie versehen ist. Flügelspannung: 30 bis 34 mm. Von Canada bis Texas.

cadaverosa. *dollii.* **H. cadaverosa** *Streck.* ist eine größere Art mit gelber Grundfarbe, sonst den gleichen Längsstreifen; Hflgl ganz gelb mit schwarzbräunlichem Apicalfleck. — **dollii** *Dyar* ist eine kleinere, nur 30 mm messende Form aus Texas. Die Stammform mißt bis 40 mm und fliegt in den Vereinigten Staaten (Colorado).

inculta. **H. inculta** *Edw.* (33 i) ist dunkel schwärzlichbraun; Schultern grau; die Vflgl tragen nur einen schmalen, gelbweißen Längsstreif unter der Mediana, der saumwärts verlischt. Hflgl weißlich, saumwärts gebräunt. Flügelspannung: 34—36 mm. Colorado.

10. Gattung: **Eurylomia** *Fldr.*

Enthält einige große, gelb gefärbte Arten, bei denen das ♂ ausgezeichnet ist durch starke, lappenförmige Verbreiterung des Irds der Vflgl und des Costalteiles der Hflgl. Vflglgeäder kaum von *Hypoprepia* verschieden; nur kommt der obere Radialast aus der oberen Zellecke. Die Hflgl sind ebenfalls ähnlich: doch ist die Querader stark gewinkelt, und der obere Medianast kommt von unterhalb der unteren Zellecke; der obere Radialast kommt entweder mit der Subcostalis gemeinsam aus der oberen Zellecke oder ist mit ihr gestielt.

ochreata. **E. ochreata** *Drc.* (33 k) ist orangegelb; Fühler, Beine und Seitenstreifen am Hlb sind schwarz wie die Flügelsäume. Flügelspannung: 56 mm. Honduras.

simillifor-ma. **E. simillifor ma** *Rothsch.* (33 i) ist äußerst ähnlich, kleiner und schlanker und breitflügeliger gebaut und verschieden durch schwarzbraunes Hlbsende; die Flügelsäume sind mehr schwarzbraun, grau bestäubt. Flügelspannung: 48 mm. Cuba?

cordula. **E. cordula** *Bsd.* (= curvinervis *Fldr.*) (33 i) ist ebenfalls ähnlich, aber leicht zu erkennen an den 2 schwarzen Längsstreifen des Vflgls auf Discal- und Submedianfalte; die schwarze Farbe zeigt einen grünen Schimmer. Flügelspannung: 50 mm. Von Mexico und Honduras bekannt geworden.

11. Gattung: **Neoplynes** *Hmps.*

Von voriger Gattung verschieden durch beim ♂ langgekämmte Fühler; lang behaartes 1. Palpenglied; 2. und 3. Glied kürzer. Auf den Vflgln kommen beide untere Radialäste aus einem Punkt. Auf den Hflgln ist der mittlere Radialast vorhanden und entspringt oberhalb des Zellwinkels, aus dem der untere Radialast mit dem oberen Medianast hervorgehen. Aus dieser Gattung sind 2 Arten bekannt.

N. cytheraea *Drc.* (33 k) hat graubraune Vflgl mit hellgelben Vrds- und Irdsstreifen, Hflgl gelb, vor- *cytheraea.*
wärts gebräunt. Körper orangegelb; Flecke auf den Schulterdecken und die Unterseite sind schwarz. Flügelspannung: 34 mm. Mexico.

N. eudora *Dyar* (33 k) ist ein ganz einfarbig gelblichweißes Tier; nur der Nacken ist orange, und die *eudora.*
Fühlerkammzähne schwarz. Flügelspannung: 26 mm. Texas.

12. Gattung: **Leptopepla** *Hmps.*

Durch längere, aufgerichtete Palpen und sehr dünn beschuppte Flügel von vorigen verschieden. Auf den Vflgln entspringt der obere Radialast unterhalb der Zellecke, die 4 unteren Subcostaläste stehen auf einem Stiel. Auf den Hflgln kommt der obere Medianast unterhalb der Zellecke heraus.

L. procridiformis *Hmps.* (33 h) ist ein einfarbig schwarzbraun, durchscheinend dünn beschupptes Tier- *procridi-*
chen. Flügelspannung: 22 mm. Bolivien; Peru. *formis.*

13. Gattung: **Euclemensia** *Hmps.*

Sauger entwickelt. Palpen lang und dünn, aufgerichtet, den Scheitel überragend; ♂ Fühler mit Wimperpinseln. Auf den Vflgln entspringt der obere Medianast vor dem Zellende, die beiden unteren Radialäste aus der unteren Ecke, der obere aus der oberen; die 3 unteren Subcostaläste gestielt, beide obere ebenfalls. Auf den Hflgln fällt der obere Median- und untere Radialast zusammen, der mittlere aus der unteren Zellecke, der obere ist mit der Subcostalis gestielt. Die Gattung wurde auf 1 Art gegründet, die A. H. Fassl am Quindin-Paß in Columbien erbeutete.

E. umbrata *Dogn.* (34 m) Körper weiß, auf dem Thorax rotbraun gemischt. Vflgl weiß mit braunen, *umbrata.*
Querlinien vor, in und hinter der Mitte, zwischen mittlerer und äußerer rotbraun bestäubt und schwarz bestreut mit schwarzem Zellfleck; vor dem Saum rotbraune Bestäubung. Hlb und Hflgl weiß. Flügelspannung: 26 mm. Columbien.

14. Gattung: **Adoxosia** *Hmps.*

Von der vorigen verschieden durch etwas kürzere, gerade nach vorn gerichtete Palpen; auf den Vflgln kommt der obere Radialast unterhalb der oberen Zellecke hervor; beide obere Subcostaläste entspringen getrennt, der oberste anastomosiert mit der Costale; auf den Hflgln entspringen oberer Median- und die unteren Radialäste sämtlich getrennt. Nur 1 Art:

A. excisa *Hmps.* (33 k) ist gelblichweiß, braun bestäubt, auf den Vflgln mit undeutlichen, dunkleren *excisa.*
Linien. Hflgl gelblichweiß, am Saum gebräunt. Flügelspannung: 20 mm. Brasilien (Rio Janeiro).

15. Gattung: **Eutelesia** *Hmps.*

Unterscheidet sich von *Adoxosia* durch gekämmte Fühler; auf den Vflgln fehlt der mittlere Subcostalast; auf den Vflgln kommt die mittlere Radiale aus der Mitte der Querader, sonst nicht verschieden. Man kennt bis heute 2 dunkel rauchbraun gefärbte, einander sehr ähnliche Arten aus Columbien und Costa-Rica.

E. vulgaris *Drc.* (33 k) ist hell ockerbraun, auf den Vflgln dunkelbraun bestreut, mit unbestimmter brauner *vulgaris.*
Schräglinie vor der Mitte, schwarzen Punkten am Zellschluß und hinter der Mitte, einer doppelten dunklen Punktreihe vor dem Saum und schwarzen Saumstrichen. Vflgl hellgelblich. Flügelspannung: 20 mm. Costa-Rica.

E. phaeochroa *Hmps.* (33 k). Ist rotbraun, auf den Vflgln dunkler, im Wurzelfeld und am Vrd mehr *phaeochroa.*
ockergelblich. Flügelspannung: 18 mm. Columbien.

16. Gattung: **Clemensia** *Pack.*

Sauger entwickelt, Palpen aufgerichtet, den Scheitel erreichend; Hinterschienen lang bespornt. Hlbsende lang behaart. Auf den Vflgln entspringt der mittlere Radialast aus der unteren Zellecke oder darüber oder auf kurzem Stiel mit dem unteren; der obere von unterhalb der oberen Zellecke. Hflgl wie bei der vorigen Gattung, doch kommt der mittlere Radialast mehr aus der Nähe der unteren Zellecke. — Um das Jahr 1900 kannte man (nach Hampson) erst ein Dutzend Arten. Heute ist die Zahl auf fast das Dreifache gestiegen. Die unscheinbaren, im Habitus etwas an *Nola* erinnernden Arten sind bis auf 2 auf das neotropische Gebiet beschränkt. Von diesen beiden überschreitet die eine kaum die nearktische Grenze, die andere dringt bis Neu-England vor, und diese, die bald reiner, bald trüber weißgrau, gewölkt oder gesprenkelt ist, hat je nach dieser Färbung 5 verschiedene Namen erhalten.

ophrydina. **C. ophrydina** *Drc.* (= picosa *Dogn.*) (33 k) ist eine weit verbreitete häufige Art, die wie die folgenden mit Wimperpinseln besetzte Fühler hat. Vflgl weiß, schwarz gefleckt, Hflgl saumwärts gebräunt. Unterseits hat der ♂ eine behaarte Costalfalte der Vflgl und einen Haarbusch auf der Irdsader, die Hflgl tragen hinter der Zelle eine zweiseitig behaarte Falte zwischen den oberen Radialästen. Flügelspannung: 24 mm. Mexico; Guatemala; Ecuador.

marmorata. **C. marmorata** *Schs.* (33 i) hat doppelt gekämmte Fühler. Körper und Vflgl weiß, letztere mit rotbraunen und blaugrauen Flecken und schwarzer, außen graubrauner Wellenlinie hinter der Mitte. Hflgl mit bräunlichem Saumband. Flügelspannung: 20 mm. Brasilien.

fuscipes. **C. fuscipes** *Grt.* ist einfarbig schwarzbräunlich, auf den Vflgln halbdurchscheinend, mit dunklen Schuppen bestreut. Flügelspannung: 22 mm. Vereinigte Staaten, Arizona.

acropera. **C. acropera** *Jones* (36 c) hat ebenfalls gekämmte Fühler und ist durch den sichelförmig zugespitzten Apex der Vflgl mit einem weiteren Vorsprung in der Saummitte genügend kenntlich. Körper graubräunlich, Hlb heller. Vflgl weiß, bräunlich bestäubt, an Vrd, Spitze und Saumfeld dunkler, mit 3 unregelmäßig gewellten braunen Querlinien und schwarzem Discalfleckchen. Fransen hell, an der Spitze, Saummitte und Afterwinkel schwärzlich. Hflgl weiß. Flügelspannung: 20 mm. Brasilien: Castro (Paraná).

cincinnata. **C. cincinnata** *Schs.* (33 l) besitzt die gleichen Duftauszeichnungen der Vflgl, auf den Hflgln ist die ganze Zelle oberseits mit gelben Duftschuppen besetzt. Körper dunkelbraun, auf Kopf und Thorax weiß gemischt. Vflgl weiß, dick schwarzbraun bestreut, Mittelfeld in der Irdshälfte dichter bestäubt mit schwarzen Fleckchen und gezähnter Querlinie hinter der Mitte. Hflgl schwarzbraun, in der Vrdshälfte mehr gelblichweiß. Das ♀ das einen weißen Afterbusch besitzt, hat reiner weiße Vflgl ohne braune Bestäubung und ganz dunkle Hflgl Flügelspannung: 20—22 mm. Costa-Rica.

alembis. **C. alembis** *Dyar* (33 k) zeigt unterseits die gleichen sekundären Geschlechtsmerkmale wie die vorige Art, ist auch oberseits sehr ähnlich, aber der Vrd ist nicht so stark gebaucht. Auf den Vflgln ist ein sehr ausgesprochenes gebogenes schwarzes Band vor der Mitte vorhanden, sowie in der Mitte ein aus Flecken bestehendes Band. Flügelspannung: 21 mm. Mexico.

leisova. **C. leisova** *Dyar* (33 l) hat die gleiche Unterseite und ebenfalls ähnliche Oberseite; der Vflgl ist im Irdsteil stark rotbraun übergossen; auch hier trägt die Hflglzelle oben gelbe Duftschuppen; die Hflgl sind im übrigen viel heller, fast weiß, nur am Saum gebräunt. Flügelspannung: 22 mm. Mexico.

leopardina. **C. leopardina** *Schs.* (33 l) ist auf den Vflgln grauweiß gefärbt mit zahlreichen schwarzen Fleckreihen Die Art wird leicht erkannt an der in der Mitte orange gefärbten Submedianfalte. Die weißlichen Hflgl sind saumwärts gebräunt. Flügelspannung: 24 mm. Costa-Rica.

reticulata. **C. reticulata** *Rothsch.* (33 l) ist leicht zu erkennen an der zierlichen schwarzen Aderung hinter der Mitte, die von feinen schwarzen Querlinien eingefaßt wird. Hlb dunkel mit ockergelbem Afterbusch. Flügelspannung: 18 mm. Peru.

albata. **C. albata** *Pack.* (= albida *Wkr.*, cana *Wkr.*, irrorata *Edw.*, patella *Drc.*, philodina *Drc.*) (33 l) ist ein äußerst häufiges und weit verbreitetes Tier und recht variabel. Weiß, Vorderkörper bräunlich übergossen, Hlb dunkel gebändert. Vflgl mit zahlreichen schwarzen Fleckchen, hinter der Mitte zu Querlinien angeordnet, vor der Mitte mit 2 feinen schwarzen Querlinien. — Bei der Form **umbrata** *Pack.* tritt ein dunkelbraun bestäubter Mittelschatten auf. Die weißlichen Hflgl zeigen ein undeutliches Mittelfleckchen, Spuren einer dunklen Linie dahinter und schwache Fleckchen vor dem Saum. Flügelspannung: 22—28 mm. Durch ganz Nord-Amerika und Mexico bis Costa-Rica. — Die Rp ist weißlichgrün, fein behaart mit dunkelbraunem Kopf.

urucata. **C. urucata** *Dogn.* (33 l). Vflgl sehr ausgesprochen hell rotbraun bestäubt in der unteren Zellhälfte, darunter und dahinter; sonst mit schwarzen Schuppen bestreut und mit breitem schwarzem gebogenen Band vor der Mitte vor der schwarzen vorderen Querlinie; in und hinter der Mitte stehen noch bräunliche Querlinien und vor dem Saum ein schwarzes Fleckband. Hflgl gelblichweiß. Flügelspannung: 24 mm. Costa-Rica.

maculata. **C. maculata** *Rothsch.* (33 l) ist ein kleines Tierchen, das leicht zu erkennen ist an dem breiten schwarzbraunen, silberblau schimmernden Band vor der Mitte und zwei großen ebensolchen Flecken in und hinter der Zelle. Hflgl schwarzbraun. Wurde als *Disoidemata* beschrieben. Flügelspannung: 14 mm. Peru.

lactea. **C. lactea** *Stretch.* (33 l). Diese als *Cisthene* beschriebene Art stand bisher bei *Illice*. Sie ist ganz weiß, Palpen schwarz, Fühler braun. Die Vflgl tragen einzelne braungraue Fleckchen vor, in und hinter der Mitte. Die Unterseite ist braungrau bestäubt. Flügelspannung: 18 mm. Californien.

brunneomedia. **C. brunneomedia** *Schs.* (34 m) ist zu erkennen an dem beim ♂ in der Mitte vorspringenden rauh behaarten Vrd, unterhalb dessen oberseits ein rauhhaariger Fleck sitzt; unterseits ist die übliche behaarte Subcostalfalte

und ein langer Haarpinsel auf der Irdsader vorhanden. Die grauen, rotbräunlich bestäubten und dunkel bestreuten Vflgl zeigen ein breites rotbraunes Mittelband zwischen 2 unregelmäßigen Querlinien. Hflgl weißlich, braun bestäubt. Flügelspannung: 20 mm. Costa-Rica.

C. roseata *Hmps.* (33 m) hat außer der Subcostalfalte noch einen behaarten Fleck im Zellende und *roseata.*
einen gebogenen Haarstreif im Submedianraum der Vflglunterseite. Vflgl gelblich rosa mit bräunlichen Flecken und Querlinien. Hflgl hellgelb. Flügelspannung: 26 mm. Brasilien (Petropolis).

C. abnormis *Schs.* (33 m). Körper gelblich weiß, auch die Vflgl. die zum größten Teil mit Ausnahme *abnormis.*
des Vrds und des Spitzendrittels chromgelb bestäubt sind; das helle Spitzendrittel wird durch eine schräge dunkle Linie begrenzt; eine vordere Querlinie ist undeutlich. Hflgl gelbweiß mit großem dunklem Fleck in der Saummitte. Flügelspannung: 18 mm. Französisch Guyana.

C. subleis *Schs.* (34 m) Das ♂ trägt nur einen großen braunen Duftschuppenfleck an und hinter dem *subleis.*
Zellende der Vflgl unterseits, die Hflgl oberseits einen langen schwarzen Duftschuppenstreif unter dem Vrd. Vflgl grauweiß, bräunlich bestäubt, besonders im Mittelfeld; vor und in der Mitte einzelne schwarze Punkte, dahinter eine gezähnte Querlinie. Hflgl braungrau. Flügelspannung: 16 mm. Französisch Guyana.

C. inleis *Schs.* (34 m) ist eine ähnliche kleine Art, kenntlich daran, daß auf den Vflgln der unterste Sub- *inleis.*
costalast fehlt. Die Grundfarbe ist ein helles Rotbraun, spärlich dunkler bestreut mit einzelnen schwarzen Pünktchen; vor der Spitze mit dunklem Fleckchen. Hflgl gelbweiß mit kleinem Mittelfleck. Flügelspannung: 16 mm. Brasilien.

C. erminea *Schs.* (32 m). Rein weiß, mit schwarzen Vrdsflecken und schwärzlich verdunkeltem *erminea.*
Saumfeld. Hflgl ebenfalls mit schwarzem Saumband. Flügelspannung: 14 mm. Brasilien: Castro (Paraná).

C. cernitis *Drc.* (33 m) ist eine größere, graue Art. Vflgl mit geschwärzter Vrdsbasis; vor und in der *cernitis.*
Mitte fein gezähnte dunkle Querlinien; zwischen der Mittellinie und einer Punktreihe hinter der Mitte liegt am Vrd ein dreieckiger dunkler Fleck; vor dem Saum eine verwaschene, 2 mal gewinkelte Linie; am Saum selbst stehen schwarze Striche und Fleckchen. Hflgl schwarzbraun. Flügelspannung: 20 mm. Mexico (Guerrero).

C. distincta *Schs.* (33 m) gleicht in der Flügelform ganz der *acropera.* Die Farbe ist schwarzbraun *distincta.*
mit Bleischimmer; verwaschene dunklere Linien liegen vor und in der Mitte; eine Punktreihe hinter der Mitte ist nach außen weißlich angelegt; Saumteil noch dunkler mit weißlicher Punktlinie vor den Fransen. Flügelspannung: 20 mm. Trinidad.

C. centralis *Hmps.* (33 m). Grundfarbe braun, Scheitel, Halskragen und Afterbusch weißlich. Vflgl *centralis.*
schwarz bestreut mit schwarzem Mittelpunkt und feinen gezähnten, auf den abgekehrten Seiten weißlich angelegten Querlinien vor und hinter der Mitte; dahinter dunkle Punkte auf den Adern, und vor dem Saum eine weiße Punktlinie. Hflgl schwarzbraun. Flügelspannung: 16 mm. Guatemala: Panama.

C. quinqueferana *Wkr.* (33 m) ist eine sehr kleine rotbraune Art mit undeutlichen schrägen Quer- *quinque-*
linien und dunklem Mittelpunkt. Fransen weißlich, an Apex und Mitte verdunkelt. Hflgl weißlich, am Saum *ferana.*
gebräunt. Flügelspannung: 14 mm. Weit verbreitet von Mexico, Panama durch Brasilien bis Peru.

C. russata *Hmps.* (= vulgaris *Drc.*) (33 m) ist der vorigen sehr ähnlich, wesentlich größer und durch *russata.*
viel hellere Hflgl unterschieden; auf den Vflgln sind die Querlinien deutlicher und vollständiger. Flügelspannung: 24 mm. Costa-Rica. — Bei der Form **nigriplaga** *nov.* (33 m) liegt in der Irdsmitte ein großer schwarzer *nigriplaga.*
Fleck; **infuscata** *form nov.* (33 m) ist ganz schwarz verdunkelt. *infuscata.*

C. nubila *Jones* (33 p). Kopf, Thorax und Vflgl gelblich weiß, letztere rotbraun bestäubt und schwarz *nubila.*
bestreut, besonders im Wurzel- und Saumfeld: dicht hinter der Basis eine gebogene schwarze Linie, dahinter eine schwarze Schattenbinde, gefolgt von einer Punktreihe: die Mitte durchzieht eine stark gewellte Querlinie: am Zellschluß ein schwarzer Strich mit schwarzem Punkt darunter: hinter der Mitte eine schwarze Punktreihe und vor dem Saum ein schwarzes Fleckband, auf dem Saum schwarze Striche. Hlb und Hflgl weiß, letztere am Ird und Saum rotbraun bestäubt. Flügelspannung: 18 mm. Brasilien.

C. parapatella *Dogn.* (33 m) ist der *nubila* sehr ähnlich, größer, mehr grau, braun bestäubt, namentlich *parapatella.*
der Hlb viel dunkler; auf den Vflgln fehlt der Schatten hinter der schwarzen Subbasalen. Flügelspannung: 22 mm. Ecuador.

C. mesomma *Dogn.* (33 n) ist eine der größten Arten mit, im Verhältnis zum schmächtigen, schlanken *mesomma.*
Hlb sehr großen und breiten Flügeln. Grauweiß, rötlichbraun bestäubt. Sehr charakteristisch ist der kleine Augenfleck, der gebildet wird von dem Zellschlußfleck, umzogen von der Mittellinie. Flügelspannung: 28 mm. Columbien.

C. mucida *Schs.* (33 p) ist weißlich, dunkelbraun bestäubt und bestreut, in der äußeren Mittelfeld- *mucida.*
hälfte in Form eines Querbandes rotbraun übergossen mit den gewöhnlichen Querlinien und Punkten. Hflgl schwarzbraun. Flügelspannung: 16 mm. Costa-Rica.

leucogramma. **C. leucogramma** *Dogn.* (33 n) ist eine sehr kleine, dunkelrotbraune Art; vordere und hintere Querlinie sind je auf den abgekehrten Seiten weiß angelegt; vor dem Saum steht eine Reihe weißer Striche. Hflgl weißlich, rotbraun bestäubt, besonders saumwärts. Hlb dunkler braun. Flügelspannung: 16 mm. Panama.

lacteata. **C. lacteata** *Hmps.* (= lactea *Rothsch.* nec *Stretch*) (33 n) ist eine der kleinsten Arten. Körper weiß, oben bräunlich gemischt, Vflgl weiß, spärlich schwarzbraun bestreut; am Vrd stehen 4 schwarze Flecke; vom zweiten nimmt eine Querlinie, vom dritten eine Punktreihe ihren Anfang; vor dem Saum noch mehrere schwarze Punkt- und Strichfleckchen. Hflgl weiß, saumwärts gebräunt. Flügelspannung: 14 mm. Peru.

irrorata. **C. irrorata** *spec. nov.* (33 n). Sehr ähnlich voriger, viel stärker braun bestreut; alle Querlinien in Punkte aufgelöst, die hintere doppelt, vrdwärts zu starken doppelten Zackenlinien verbunden; vor dem Saum starke schwarze Keilstriche. Stirn ganz weiß, bei *lacteata* braun. Flügelspannung: 14 mm. Peru (Cuzco).

panthera. **C. panthera** *Schs.* (33 m). Vflgl weiß mit zahlreichen schwarzen Punkten. Hlb ockergelb. Hflgl weiß, saumwärts gebräunt. Von der recht ähnlichen *ophrydina* durch den Hlb und die fehlenden Haarflecke der Unterseite geschieden. Flügelspannung: 22 mm. Brasilien (São Paulo).

flava. **C. flava** *Jones* (33 n) ist eine sehr leicht kenntliche Art durch die gelbe Farbe; auf den zeichnungslosen Vflgln ist der Vrd bis zur Mitte schwarzbraun. Hlb oben und Hflgl heller gelb. Flügelspannung: 22 mm. Brasilien (Paraná).

17. Gattung: **Anaulosia** *Schs.*

Charakteristisch durch die scharf und spitz vorgezogene Vflglspitze, unterhalb deren der Saum tief ausgeschnitten ist. Palpen länger und schlanker als bei *Clemensia*; Vflglgeäder wie dort mit Ausnahme des Ursprungs der oberen Radiale aus der oberen Zellecke; Hflglgeäder wie bei *Barsinella;* die mittlere Radiale kommt aus der Mitte der Querader.

impolita. **A. impolita** *Schs.* (34 m) ist ein einfarbig braunes Tierchen, auf Vorderkörper und Vflgln bleigrau bestäubt; Hlb mehr graubraun. Flügelspannung: 18 mm. Costa-Rica. Die Type von Schaus aus Guapiles gebracht, befindet sich im National-Museum in Washington.

18. Gattung: **Paratalara** *Dyar.*

Sauger entwickelt, Palpen kurz, nach vorn gerichtet. Auf den Vflgln sind beide untere Radialäste lang gestielt, der obere mit den 3 unteren Subcostalästen auf gemeinsamem Stiel; der mittlere Subcostalast fehlt. Auf den Hflgln entspringt der mittlere Radialast noch über der Mitte der Querader, deren oberes Ende stark vorgezogen ist. Nur eine sehr kleine Art macht diese Gattung aus; die Type befindet sich in Washington im National-Museum und stammt vom Maroni-Fluß in Guyana.

inversa. **P. inversa** *Schs.* (34 m) Körper weiß, auf dem Hlb bräunlich gemischt. Vflgl in der Wurzelhälfte des Vrds und im Spitzendrittel weiß, sonst schwarzbraun bestäubt mit rotbraunem Band hinter der Mitte, außen weiß begrenzt. Apex ebenfalls rotbraun bestäubt. Hflgl heller bräunlich, am Vrd weißlich. Flügelspannung: 16 mm. Französisch Guyana.

19. Gattung: **Epitalara** *Dyar.*

Sauger entwickelt; Palpen länger als bei voriger Gattung. Auf den Vflgln ist der obere Medianast mit der unteren Radiale gestielt, die mittlere aus der unteren, die obere aus der oberen Zellecke. Hflgl wie bei voriger, doch fehlt der mittlere Radialast ganz. Nur 2 Arten:

reversa. **E. reversa** *Schs.* (34 m) Körper und Vflgl weiß, bräunlich bestreut, Spitzenhälfte ganz rotbraun mit weißem Apicalfleck darin; vor und hinter der Mitte undeutliche dunkle Querlinien; vor dem Saum einzelne weiße Fleckchen, Fransen weiß und schwarzbraun gescheckt. Hflgl braungrau. Flügelspannung: 14 mm. Französisch Guyana.

commixta. **E. commixta** *Schs.* (34 m) ist ausgezeichnet durch Duftschuppenflecke in der oberen Zellecke beider Flügel unterseits; auf den Vflgln ist die Mediana an der Wurzel sehr stark aufwärts gebogen. Vorderkörper weiß mit brauner Thoraxmitte, Hlb graubraun. Auf den weißen Vflgln mit breitem rotbraunem Mittelband stehen im Wurzel- und Saumfeld verwaschene rotbraune Fleckchen. Hflgl weiß. Flügelspannung: 18 mm. Costa-Rica.

20. Gattung: **Palpidia** *Dyar.*

Die langen schlanken Palpen sind schräg aufwärts gerichtet; Hinterschienen lang bespornt. Fühler bewimpert, Vflgl schmal und lang, Geäder wie bei voriger Gattung, die 3 oder 4 unteren Subcostaläste auf einem Stiel. Auf den Hflgln ist der obere Median- und untere Radialast gestielt; die mittlere Radiale kommt von oberhalb der unteren Zellecke, die obere mit der Subcostalis aus einem Punkt oder gestielt.

pallidior. **P. pallidior** *Dyar* (33 n) ist ein *Agylla* ähnliches Tier von ockergelblich weißer Farbe, in den Zellräumen bräunlich bestäubt. Hflgl und Hlb weiß. Flügelspannung: 30 mm. Florida.

P. melanotricha *Hmps.* ist wesentlich breitflügeliger mit viel kürzeren Palpen. Körper weiß, ockergelb gemischt, Vflgl weiß, goldbraun gewässert mit langen schwarzen Haarschuppen vor, in und hinter der Mitte; vor und hinter der Mitte je eine dunkelbraune Querlinie und vor dem Saum eine weiße Wellenlinie. Hflgl weiß, auf Adern und Saum gebräunt. Flügelspannung: 16 mm. Jamaica. *melanotricha.*

21. Gattung: **Lerina** *Wkr.*

Die Gattung enthält nur ein vollkommen arctiidenähnliches Tier mit verkümmertem Sauger, lang behaarten Palpen und doppelt gekämmten Fühlern. Körper zottig behaart. Auf den Vflgln ist das Geäder fast wie bei der vorigen Gattung, aber der obere Medianast entspringt ungestielt vor der unteren Zellecke; auf den Hflgln ebenfalls; beide untere Radialäste aus der unteren Zellecke, der obere mit der Subcostalis aus der oberen Ecke oder auf kurzem Stiel. Auch die Rp hat einen vollkommenen Arctiiden-Habitus. Nur 1 Art:

L. incarnata *Wkr.* (= robinsonii *Bsd.*) (34 a) ist tief schwarz, auf den Flgln bronzegrün schimmernd; Kopf, Halskragen und Schulterdecken wie das Hlbsende tief carminrot, letzteres mit schwarzen Rückenfleckchen. Flügelspannung: 46 mm. — Die Rp ist gelblich-weiß mit langem fuchsrotem Haar auf schwarzen Warzen. Kopf hell rotbräunlich. Sie lebt an Asclepias pumila. Mexico. *incarnata.*

22. Gattung: **Neotalara** *Hmps.*

Steht der folgenden Gattung äußerst nahe und unterscheidet sich fast nur durch die Stielung des obersten Vflglradialastes mit den 3 unteren Subcostalen. Nur 1 Art:

N. metamelaena *Hmps* (34 h). Körper grauweiß, bräunlich gemischt. Vflgl grauweiß, bis auf das helle Saumfeld braun bestreut, an Vrdsbasis und Ird dichter; hinter der Mitte mit braunem Querschatten. Hflgl schwarz, an der Wurzel, Ird und Saum graubräunlich. Flügelspannung: 16 mm. Ecuador. *metamelaena.*

23. Gattung: **Talara** *Wkr.*

Sauger entwickelt; die nach vorn gerichteten Palpen überragen eben die Stirn; Fühler bewimpert. Hlb rauhhaarig. Auf den langen, schmalen Vflgln entspringt der obere Radialast unterhalb der unteren Zellecke, die 3 unteren Subcostaläste sind gestielt, der 4. frei, der oberste anastomosiert mit dem Costalast. Auf den Hflgln entspringt der obere Medianast mit der unteren Radiale aus einem Punkt oder gestielt, die mittlere Radiale fehlt, die obere fällt mit dem Subcostalast zusammen. Zahlreiche, meist bunte, gelb und rote kleine Arten.

T. ditis *Btlr.* (34 a) ist orange, Vorderkörper und Vflgladern rot gefärbt; Streifchen an der Vrdsbasis; 2 gezackte Querlinien und kleine Fleckchen vor und hinter denselben sind schwarz. Hflgl carminrot bestäubt. Flügelspannung: 14—16 mm. Brasilien. *ditis.*

T. esperanza *Schs.* (32 n) ist sehr ähnlich, auf den Flgln viel bleicher, der ganze Körper hell scharlachrot, die schwarzen Querlinien feiner, der ganze Raum vor der vorderen Querlinie dick schwarz bestreut. Flügelspannung: 14—16 mm. Costa-Rica. *esperanza.*

T. subcoccinea *Schs.* (34 a) ist größer wie die vorigen; bleich rötlichbraun, dunkler bestreut mit 2 unbestimmten dunklen Querlinien in der Irdshälfte. Hflgl und Hlb hell carminrot. Flügelspannung: 20 mm. Französisch Guyana. *subcoccinea.*

T. ornata *Schs.* (34 a). Thorax schwärzlich, weiß gefleckt; Kopf und Halskragen sind wie die Vflgl weißlich, braun bestäubt; Hlb karminrot, mit schwarzer Spitze, unterseits weißlich. Am Ird der Vflgl steht vor der Mitte ein weißer länglicher Fleck und ein rotbrauner Fleck hinter der Vrdsmitte; am Zellende ein schwarzer Punkt und in der unteren Saumhälfte ein verwaschenes schwärzliches Band. Hflgl rot mit schwarzem Saum. Flügelspannung: 18 mm. Französisch Guyana. *ornata.*

T. lepida *Schs.* (32 n) ist auf Vorderkörper und Vflgln braun, mit grauweißen Schuppen bestreut, im Saumfeld heller. Hlb und Hflgl carminrot, letztere mit rotbraunem Saumband. Flügelspannung: 14 mm. Costa Rica. *lepida.*

T. barema *Schs.* (34 a) ist weißlich, dicht braun bestäubt und auf den Vflgln schwarz bestreut; in und unter dem Zellende ein schwarzes Fleckchen, dahinter ein zweites, noch undeutlicheres. Hflgl und Hlb hell gelb. Flügelspannung: 18 mm. Brasilien (São Paulo). *barema.*

T. leucocera *Drc.* (34 a) ist auf Vorderkörper und Vflgln gelbweiß, rotbräunlich bestäubt mit dunklem Mittelfleckchen auf letzteren. Hlb und Hflgl hell rot. Flügelspannung: 18 mm. Brasilien (Espiritu-Santo). *leucocera.*

alborosea. **T. alborosea** *Rothsch.* (32 n) Vorderkörper und Vflgl silberweiß, letztere mit spärlichen, groben, schwarzen Schuppen bestreut, vor der Irdsmitte mit schwarzem Fleckchen. Zellfleck und Längsstreif von der Zellmitte zum Innenwinkel. Hlb und Hflgl carminrot. Flügelspannung: 16 mm. Venezuela.

albipars. **T. albipars** *Hmps.* (32 n) gleicht einer *Illice*: Vorderkörper und Vflgl braun, weißlich gemischt und schwarz bestreut mit 2 großen weißen Flecken am Ird vor und hinter der Mitte. Hlb und Hflgl carminrot, letztere mit dunklem Saumband. Flügelspannung: 14 mm. Ecuador.

niveata. **T. niveata** *Btlr.* (34 a) ist auf Vorderkörper und Vflgln weiß, sparsam schwärzlich bestreut mit verwaschenen Fleckchen unter der Zellbasis und hinter der Irdsmitte. Hlb carminrot, Hflgl schwärzlichbraun mit rotem Fleck an der Irdsbasis. Flügelspannung: 18 mm. Brasilien (Espiritu-Santo).

nigroplagiata. **T. nigroplagiata** *Rothsch.* (34 a) steht der *alborosea* sehr nahe, unterschieden durch den dunklen Hflglsaum; der dunkle Fleck an der Irdsbasis fehlt. — **sutfusa** *form. nov.* (= ab. 1. *Hmps.*) ist fast ganz braun bestreut, so daß nur vor dem dunklen Innenwinkelfleck ein heller Fleck der Grundfarbe übrig bleibt. Hflglsaumband breiter. Flügelspannung: 16 mm. Venezuela; Bolivien.

leucophaea. **T. leucophaea** *Dogn.* (33 o) ist schmutzig weiß, spärlich schwarzbraun bestreut, in der Apicalhälfte der Vflgl dichter. Hlb carminrot, Hflgl schwarzbraun, am Ird hellrot. Flügelspannung: 16 mm. Französisch Guyana.

cinerea. **T. cinerea** *Hmps.* (33 p.) ist ganz einfarbig schwarzbraun, auf dem Vorderkörper grau bestäubt, auf den Vflgln schwarz bestreut. Flügelspannung: 18 mm. Columbien.

chionophaea. **T. chionophaea** *Hmps.* (33 o) unterscheidet sich durch den rosa Hlb. Kopf und Thorax sind mehr weißlich, wie die Vflgl in der Spitzenhälfte des Saumes; davor findet sich etwas dichter braune Bestäubung. Flügelspannung: 20 mm. Brasilien.

violaceogrisea. **T. violaceogrisea** *Rothsch.* (32 m) ist auf Vorderkörper und Vflgln mehr rotbraun, purpurn übergossen, Hlb und Hflgl rotbraun, beide wurzelwärts heller. Flügelspannung: 18 mm. Britisch Honduras, Surinam, Ecuador.

brunnescens. **T. brunnescens** *Rothsch.* (33 o) ist äußerst ähnlich, reiner rotbraun, nur auf dem Kopf und auf den Vflgln in der Umgebung des Zellendes weißlich bestreut. Flügelspannung: 18 mm. Peru.

megaspila. **T. megaspila** *Wkr.* (34 b) ist auf Vorderkörper, 1. Hlbsring und Vflgln orangerot; auf letzteren liegt vor der Mitte ein schwarzes, metallisch blau gestreiftes Querband, das sich vrdwärts verschmälert, ein längliches Fleckchen am Vrd vor der Spitze und ein sehr großer Fleck am Saum unter der Spitze. Hflgl schwarzbraun, an der Wurzel rot. Hlb braun. Flügelspannung: 20 mm. Amazonas.

ignibasis. **T. ignibasis** *Rothsch.* (33 o) ist sehr ähnlich, mehr scharlachrot, Saum- und Antemedianfleck sind zusammengeflossen. Flügelspannung: 18 mm. Peru.

togata. **T. togata** *spec. nov.* (33 o) hat scharlachrote Vflgl., die in der Saumhälfte schräg abgeschnitten, schwarz sind mit metallisch blauen Längsstreifen. Vorderkörper und die ersten Hlbsringe rot, Rest schwarz wie die Hflgl., deren Basis rot ist. Flügelspannung: 20 mm. Beschrieben nach 2 ♂♂ vom Rio Negro (Columbien) ans coll. Fassl.

cara. **T. cara** *Schs.* (33 o) ist auf Vorderkörper und Vflgln orangerot, letztere am Außenrand schwarzbraun. Hlb und Hflgl schwarzbraun, beide wurzelwärts orangerot. Flügelspannung: 18 mm. Costa Rica.

semiflava. **T. semiflava** *spec. nov.* (33 o) unterscheidet sich von voriger durch gelbe, nicht orangerote Farbe und doppelt so breiten, schwarzen Saum. Flügelspannung: 18 mm. 1 ♀ von Muzo (Columbien) coll. Fassl.

coccinea. **T. coccinea** *Btlr.* Kopf und Thorax carminrot, Hlb schwarzbraun; Vflgl scharlachrot, saumwärts in orange übergehend mit schwarzem, blau beschupptem Fleck hinter der Vrdsmitte. Hflgl schwarzbraun, an der Wurzel rot. Flglspannung: 20 mm. Amazonas.

miniata. **T. miniata** *Rothsch.* (33 o) unterscheidet sich von voriger durch ganz schwarzbraune Hflgl und ein bräunlich bestäubtes Band vor dem Saum der Vflgl. Vorderkörper und Vflgl sind gleichmäßig scharlachrot. Flügelspannung: 18 mm. Venezuela; Brasilien.

rubida. **T. rubida** *Schs.* (33 o) ist ebenfalls sehr ähnlich den vorigen; der längliche, schwarze Vrdsfleck fehlt ganz; hinter der Zelle liegt ein dunkler Schatten; Hflgl an der Wurzel rot. Flügelspannung: 20 mm. Costa Rica.

rufa. **T. rufa** *Schs.* (33 n). Vorderkörper und Vflgl rotbraun, dunkler bestreut; von der Zellmitte zum Ird zieht eine schräge, schwarze Linie; vor den schwarz und weiß gescheckten Fransen einige dunklere Fleckchen. Hlb und Hflgl orangegelb, rosa übergossen. Flügelspannung: 20 mm. Brasilien; Castro (Paraná).

T. decepta *Schs.* (= aenia *Rothsch.*) (33 n). Vorderkörper und Vflgl schwarzbraun mit bleiblauem Schimmer; Scheitel und ein in der Mitte unterbrochenes Mittelband der Vflgl gelbweiß, wie ein kleines Fleckchen über dem Innenwinkel. Vrd in der Wurzelhälfte rotbraun. Hflgl braunschwarz, wurzelwärts heller, Hlb blauschwarz. Flügelspannung: 20 mm. Französisch Guyana; Surinam. *decepta.*

T. rufibasis *Fldr.* (34 c). Vorderkörper und Vflgl braunschwarz, grau bestreut; schwarz bleiben Vrd und Ird, sowie Zell- und Submedianfalte und ein verwaschenes Querband hinter der Mitte. Hlb carminrot mit ockergelbem After und schwarzem Bauch. Hflgl schwarzbraun mit rotem Irdsteil. Flügelspannung: 18 mm. Panama; Columbien. *rufibasis.*

T. bicolor *Rothsch.* (34 c). Kopf und Thorax dunkel rotbraun, Hlb carminrot, unten rotbraun. Vflgl und Hflgl ebenfalls rotbraun, letztere mit rotem Irdsteil. Flügelspannung: 22 mm. Columbien. *bicolor.*

T. grisea *Schs.* (34 c) ist ähnlich, aber kleiner, mehr schwärzlichbraun. Hflgl viel heller ohne roten Irdsfleck. Flügelspannung: 18 mm. Brasilien (São Paulo). *grisea.*

T. diversa *Schs.* (34 c). Kopf und Thorax braun, weißlich gemischt; Hlb carminrot mit dunklem Afterbusch. Vflgl weißlich, braun bestreut; nahe der Wurzel ein rotbrauner Vrdsfleck, ein zweiter in der Mitte, der sich mit einem schwarzbraunen Fleck nahe dem Innenwinkel vereinigt; hinter der Mitte eine gebrochene, weißliche Linie, dahinter am Apex rotbraun. Hflgl rot mit dunklem Saumband. Flügelspannung: 16 mm. Französisch Guyana. *diversa.*

T. unimoda *Schs.* (34 c). Vorderkörper und Vflgl matt braun, letztere mit Spuren gewellter, heller Linien vor und hinter der Mitte und dunklem Zellpunkt. Hlb und Hflgl carminrot, letztere mit schwarzbraunem Saumband. Flügelspannung: 16 mm. Französisch Guyana. *unimoda.*

T. rugipennis *Schs.* (34 c) ist bis auf den roten Hlb einfarbig schwarzbraun, auf den mehr graubraunen Vflgln rauh mit schwarzen und weißlichen Schuppen bestreut. Flügelspannung: 16 mm. Französisch Guyana. *rugipennis.*

T. bombycia *Schs.* (33 p). Kopf, Thorax und Hlb schwarzbraun, letzterer auf dem ersten Ring weißlich. Vflgl ebenfalls schwarzbraun mit weißlichen gezackten Querlinien vor und hinter der Mitte, die ein weißlich bestäubtes Mittelfeld mit schwarzem Zellpunkt einschließen. Hflgl schwarzbraun. Flügelspannung: 18 mm. Brasilien (São Paulo). *bombycia.*

T. phaeella *Hmps.* (32 m) ist ähnlich, viel kleiner; das Mittelfeld der Vflgl ist nicht so ausgesprochen heller, die hintere Querlinie, die bei der vorigen auf dem oberen Radialast einen scharfen Zacken auswärts macht, ist hier in der Mitte gleichmäßig ausgebogen. Flügelspannung: 14 mm. Panama. *phaeella.*

24. Gattung: **Barsinella** *Btlr.*

Im Vflglgeäder kaum von *Talara* verschieden; die Flgl sind breiter und kürzer: auf den Hflgln dagegen fällt der obere Median- und unterste Radialast zusammen; der mittlere ist vorhanden und entspringt oberhalb der unteren Zellecke, der obere steht mit dem Subcostalast auf langem Stiel. Das ♂ trägt unterseits auf den Vflgln eine behaarte Costalfalte, die in der Vrdsmitte in einer Verdickung endigt: darunter stehen um das Zellende herum lange rückwärts gerichtete Haare; die Hflglcosta ist lang behaart. Nur 1 bekannte Art:

B. mirabilis *Btlr.* (= expandens *Rothsch.*). Körper und Vflgl orangegelb; letztere mit 4 schwarzen, stark gezähnten, vor dem Saum in Punkte aufgelösten Querlinien; 1 langer Discalstrich und eine Linie vor den Fransen sind carminrot wie die Hflgl. Flügelspannung: 16 mm. Brasilien. *mirabilis.*

25. Gattung: **Aethosia** *Hmps.*

Ausgezeichnet durch konkave Ausbuchtungen der Vflgl über dem Innenwinkel, der Hflgl in der Saummitte. Das Geäder ist sehr ähnlich wie bei *Talara*. Vflglvrd stark gebogen, der oberste Subcostalast der Vrdsader nur genähert; auf den Hflgln entspringt der Subcostalast schon vor der oberen Zellecke. Das ♂ trägt unterseits einen langen elliptischen Duftschuppenfleck ober- und unterhalb der Mediana auf den Vflgln und einen gleichen oberseits über dem Subcostalast. Geäder sonst wie bei *Talara*. Bis jetzt ist nur 1 westindische Art bekannt.

A. ectrocta *Hmps.* (34 c) ist auf Körper und Flgln gelblichweiß, auf Hflgln und Hlb rosa angeflogen. Vflgl mit schwärzlichen Schuppen bestreut und mit 2 schwärzlichen Querlinien. Flügelspannung: 30 mm. Haiti. *ectrocta.*

26. Gattung: **Paramulona** *Hmps.*

Von *Talara* verschieden durch aufsteigende Palpen, beim ♂ gekämmte Fühler: auf den Vflgln sind beide untere Radialäste gestielt, auf den Hflgln der unterste mit dem oberen Medianast; die Subcostalis ist

bis ans obere Zellende gerückt und entspringt aus einem Punkt mit dem oberen Radialast. Eine kleine westindische Art.

albulata. **P. albulata** H. *Schäff.* (34 c). Kopf und Thorax braun und schwarz. Vflgl bleich bräunlichgelb, dicht und unregelmäßig purpurbraun bestäubt. Hlb und Hflgl blaß bräunlichgelb; Fühler weißlich, dunkler gefleckt. Flügelspannung: 24 mm. Cuba.

27. Gattung: **Neomulona** *Hmps.*

Sauger fehlt; Palpen schlanker wie bei den vorigen Gattungen und länger aufgerichtet; ♂ Fühler bewimpert. Auf den Vflgln entspringen der obere Medianast und die beiden unteren Radialäste dicht beieinander aus der unteren Zellecke, der obere aus der oberen. Auf den Hflgln fehlt die mittlere Radiale, die untere fällt mit dem oberen Medianast zusammen; die obere ist mit dem Subcostalast gestielt. 1 ganz kleine, südbrasilianischeArt.

torniplaga. **N. torniplaga** *Jones* (32 m). Kopf, Thorax und Vflgl hellgelb; letztere zeigen 3 zum Teil in Punkte aufgelöste gezähnte Querlinien von rötlichbrauner Farbe; das Mittelfeld dazwischen rotbraun bestäubt, darin ein schwarzer Discalpunkt. Hlb und Hflgl weiß. Flügelspannung: 16 mm. Brasilien (São Paulo).

28. Gattung: **Mulona** *Wkr.*

Von der vorigen durch voll entwickelten Sauger verschieden. Auf den Vflgln kommt der obere Radialast von unterhalb der oberen Zellecke. Auf den Hflgln ist der obere Medianast mit der unteren Radiale kurz gestielt, die mittlere fehlt; der Subcostalast entspringt schon vor der oberen Zellecke. Man kennt 4 Arten aus Westindien, Columbien und Panama.

phelina. **M. phelina** *Drc.* (34 c) ist auf Vorderkörper und Vflgln gelblich weiß, auf letzteren mit schwarzen Punktreihen: Fransen orange wie die Hflgl und der Hlb. Auf den Hflgln ein schwärzlicher Fleck am Vrd vor der Spitze. Flügelspannung: 20 mm. Panama.

lapidaria. **M. lapidaria** *Wkr.* (34 d) ist weiß, braun bestäubt und auf den Vflgln mit schwarzen, zum Teil zu gezackten Querlinien zusammengeflossenen Punkten. Hflgl saumwärts braun. Flügelspannung: 22 mm. Haiti.

nigripuncta. **M. nigripuncta** *Hmps.* (32 l) ist der vorigen sehr ähnlich, Vflgl mehr gelblichweiß, stärker schwarz bestreut; im Zellende ein kurzer oranger Streif; ein bei voriger vorhandener Vrdsstreif hinter der Mitte fehlt hier. Kopf und Thorax mehr rotbraun. Flügelspannung: 18 mm. Porto Rico; Columbien.

grisea. **M. grisea** *Hmps.* (32 l) unterscheidet sich durch viel dunklere, schwärzlichbraune Hflgl. Vflgl grau, dicht schwarzbraun bestäubt, ähnlich gezeichnet wie die beiden vorigen. Flügelspannung: 22 mm. Jamaica.

29. Gattung: **Cincia** *Wkr.*

Unterscheidet sich von den vorigen durch beim ♂ gesägte oder gekämmte Fühler; auf den Hflgln ist der obere Radialast mit der Subcostalis gestielt oder ungestielt. Alles übrige wie bei *Mulona*. 4 Arten aus Westindien und Mexico.

pallida. **C. pallida** *Btlr.* (= mixta *Mschlr.*). Körper schwärzlichbraun, Vflgl schwarz bestreut und mit schwarzen Punkten; Vrd weiß mit 6 schwarzen Punkten und vor und hinter der Mitte mit gelbbestäubten Flecken. Hflgl schwarzbraun. Das ♀ ist mehr weiß von Grundfarbe, stärker schwarz bestreut, mit größeren Flecken. Flügelspannung: 26—28 mm. Jamaica.

nephelistis. **C. nephelistis** *Hmps.* (34 g) ist auf Körper und Vflgln hellrosa, schwärzlich bestreut zum Teil in Form von Flecken; Adern schwarz; Vrd tiefer rosa. Hflgl beim ♂ weiß, an Vrd und Apex verdunkelt, beim ♀ ganz dunkel. Flügelspannung: ♂ 24, ♀ 26 mm. Cuba.

mülleri. **C. mülleri** *Dyar* (34 d) ist eine größere Art mit dunkelbraunen Vflgln und Körper; Basis und Ende des Hlbs carminrosa wie kleine Flecke auf Schultern und Irdsbasis der Vflgl. Hflgl rosa, saumwärts braun bestäubt. Flügelspannung: 30 mm. Mexico.

conspersa. **C. conspersa** *Wkr.* (= sordida *Mschlr.*) (34 d) ist auf Vorderkörper und Vflgln grauweiß, auf letzteren schwarz bestreut und bräunlich bestäubt mit schwarzen Punkten. Hflgl schwarzbraun mit hellen Fransen. Flügelspannung: 20 mm. Jamaica.

30. Gattung: **Lycomorphodes** *Hmps.*

Sauger gut entwickelt, Palpen nach vorn gerichtet, die Stirn nicht überragend; Fühler durch Schuppenbesatz verdickt. Hlb rauh behaart. Auf den langen, schmalen Vflgln ist das Geäder sehr ähnlich wie bei *Ascap-*

tesyle; beide untere Radialäste sind entweder gestielt oder fallen ganz zusammen; der 3. Subcostalast entspringt weiter saumwärts als der unterste, kann auch fehlen, und der oberste anastomosiert mit der Costalen. Auf den Hflgln steht der obere Medianast mit der unteren Radialen auf gemeinsamem Stiel. Zahlreiche Arten, von denen mehrere stark an die kleineren *Correbia*- oder *Correbidia*-Arten aus der Familie der Amatiden (Syntomiden) erinnern.

L. bipartita *Wkr.* (34 c) unterscheidet sich von den ähnlichen Formen durch einen großen Haarbusch an den Vorderschienen. Der Körper ist schwarzbraun, auf Scheitel, Halskragen und Schulterdecken orange gestreift; ebenso ist die Behaarung der Hlbsbasis und des Afterbusches. Vflgl blauschwarz, in der Wurzelhälfte mit orangegelbem Längsstrich und nach außen gezähntem hellgelben Querband hinter der Mitte. Die Hflgl sind in der Wurzelhälfte gelblich. Flügelspannung: 22—24 mm. Amazonas. *bipartita.*

L. hemicrocea *Dogn.* (34 d) ist auf Körper und Wurzelhälfte der Vflgl schwarzbraun mit metallisch blauem Schimmer, letztere in der Außenhälfte orangerot mit braunem Längsstreif vom Zellende zum Saum. Hflgl bräunlich mit schwach blauem Schein, vorderrandwärts ockergelblich. Flügelspannung: 22 mm. Columbien. *hemicrocea.*

L. tortricina *Rothsch.* (34 d) hat gelben Körper, auf Halskragen und Schulterdecken braun gestreift. Vflgl leicht rötlichgelb mit rötlichbraunem schrägem Längsstreif nahe der Wurzel und zweimal unterbrochenem Mittelschatten; Saum ebenfalls braun. Hflgl gelb, saumwärts gebräunt. Flügelspannung: 22 mm. Trinidad; Venezuela. *tortricina.*

L. suspecta *Fldr.* (34 d) sieht der *bipartita* äußerst ähnlich, ist auf dem Körper mehr blauschwarz. Schulterdecken nicht gelb gestreift. Hflgl fast ganz schwarz. Vorderschienen ohne Haarbusch. Flügelspannung: 20—22 mm. Brasilien (Espiritu-Santo, São Paulo). *suspecta.*

L. correbioides *Schs.* (32 m). Körper braun und gelb gemischt. Vflgl gelb mit verwaschenem braunem Mittelband und breitem braunem Saum. Hflgl einfarbig braun. Flügelspannung: 16 mm. Costa Rica. *correbioides.*

L. aracia *Jones* (33 p). Kopf orangegelb, auf der Stirn braun; Thorax und Hlb schokoladenbraun, auf den Schultern gelb gestreift, Afterbusch gelb. Vflgl braun mit orangegelbem Streif an der Vrdsbasis und schmalem verwaschenem Querband hinter der Mitte, das auf der Discalfalte unterbrochen ist und darunter einen zahnförmigen Vorsprung nach außen bildet. Hflgl braun mit grauem Schimmer, Vrd gelblich. Flügelspannung: 18 mm. Brasilien, São Paulo. *aracia.*

L. calopteridion *Joan.* (34 d). Körper braunschwarz, auf Scheitel, Halskragen und Schulterdecken gelb gestreift. Vflgl schwarzbraun mit orangegelber basaler Vrdshälfte; von der Zellmitte zum Saum zieht ein dunkler Streif. Hflgl schwarzbraun. Flügelspannung: 20 mm. Brasilien (Neu Freiburg). *calopteridion.*

L. epatra *Schs.* (34 d). Körper blauschwarz, auf Scheitel und Prothorax orange gefleckt. Vflgl schwarz mit Bleischimmer und kurzem Orangestreif an der Subcostalbasis. Hflgl schwarzbraun. Flügelspannung: 20 mm. Französisch Guyana. *epatra.*

L. strigosa *Btlr.* (= fumata *Mschlr.*) (34 d). Körper schwarzbraun, auf Scheitel, Halskragen und Thorax orange gestreift. Auf den orangegelben Vflgln ist die Vrdsbasis schwarz gestreift, die Zellräume bräunlich bestäubt; das Saumdrittel ist stark schwarz bestäubt, auf beiden oberen Radialästen orange gestreift. Hflgl schwarzbraun. Die Fühler sind besonders dick beschuppt. Flügelspannung: 18 mm. Porto Rico: Brasilien. *strigosa.*

L. sordida *Btlr.* (= coccinea *Drc.*) (34 h) ist auf Kopf und Thorax orange, auf Stirn, Halskragen und Schulterdecken schwarz gestreift. Hlb schwärzlich mit gelbem Afterbusch. Vflgl orange, im Saumdrittel wenig schwärzlich beschuppt, öfters in Form von gezähnten Fleckchen. Hflgl orange mit schwarzbrauner Saum- und Irdsbestäubung oder auch fast ganz schwarzbraun verdunkelt. Beim ♀ ist die gelbe Farbe mehr orangerot, auf der Vrdsmitte mit blauschwarzem Fleck. Flügelspannung: ♂ 20—22 mm, ♀ 26 mm. Verbreitet von Mexico durch Zentral-Amerika bis Columbien. *sordida.*

L. dichroa *Dogn.* (34 e) ist auf Kopf und Thorax rotgelb, Stirn und Hlb sind schwärzlich. Auf den rotgelben Vflgln ist das Saumfeld schwarz mit Silberglanz, die innere Begrenzung in der Mitte gezähnt. Hflgl braun. Flügelspannung: 20 mm. Columbien. *dichroa.*

L. bicolor *Rothsch.* (34 e). Vorderkörper und Vflgl sind gelb, matt orange übergossen; Stirn, äußerer Halskragenrand, Schulterdeckenspitzen und Hlb sind bräunlich schwarz. Die Vflgl tragen einen schwärzlichen Strich vom Zellende zum Saum, der beim ♀ dunkler ist und schräger verläuft. Hflgl schwarzbraun. Flügelspannung: ♂ 16 mm, ♀ 22 mm. Columbien; Brasilien (São Paulo). *bicolor.*

L. splendida *spec. nov.* (34 e) ist eine prachtvolle größere Art. Vflgl und Körper schwarzblau schimmernd. Mediana und Irdsader orangerot, erstere saumwärts keilförmig erweitert; hinter der Mitte liegt *splendida.*

am Vrd ein sehr breiter, oranger Fleck, der sich als unbestimmtes Querband zum Ird fortsetzt; Wurzelteil im Submedianraum ebenfalls orange. Hflgl carminrosa mit schwarzem Spitzenfleck, der sich schmal bis zum Afterwinkel hinzieht. Halskragen und Schulterdecken orange. Beschrieben nach 1 frischen ♂ vom Rio Negro (Columbien) coll. Fassl.

flavipars. **L. flavipars** *Hmps.* (34 e) ist an den carminroten Hflgln leicht zu erkennen; ebenso ist der Hlb gefärbt. Kopf und Thorax orange, braun gestreift; Bauchseite und Hlbsende gelb. Vflgl schwarzbraun, Ird und ein breites Band hinter der Mitte orange. — Bei der Form **reducta** *form. nov.* (= ab. 1. *Hmps.*) (34 e) sind die Vflgl überwiegend gelb, scharlachrot übergossen, nur ein Streifchen an der Vrdsbasis und eins auf der Mediana am Zellende sind schwarzbraun; die Hlbsspitze ist hier schwarz. Flügelspannung: 20 mm. Panama, westliches Columbien.

coccipyga. **L. coccipyga** *Dogn.* (34 h) ist dadurch ausgezeichnet, daß auf den Vflgln der oberste Subcostalast frei in den Vrd mündet und auf den Hflgln der Costalast bis fast zur Mitte der Subcostale mit dieser verschmolzen ist. Vorderkörper und Flügel sind schwarzbraun, mit spärlichen silberweißen Schuppen durchsetzt und grünlich schimmernd. Hlb carminrot, die Spitze und Unterseite schwarzbraun. Flügelspannung: 16 mm. Curacao.

circinata. **L. circinata** *Dogn.* (34 e) ist eine sehr kleine schmalflügelige Art. Vorderkörper und Vflgl schwarzbraun mit metallisch grünen Schuppen bestreut. Hflgl schwarzbraun, wurzelwärts heller; Hlb ebenfalls schwarzbraun, der vorletzte Ring oben carminrot. Flügelspannung: 16 mm. Columbien (Rio Aguaca).

31. Gattung: **Ascaptesyle** *Dyar.*

Sauger entwickelt; die gerade nach vorn gerichteten Palpen überragen eben die Stirn. Auf den Vflgln sind beide untere Radialäste lang gestielt, der obere kommt von unterhalb der oberen Zellecke. Auf den Hflgln fehlt die mittlere Radiale ganz und die obere fällt mit der Subcostalen zusammen. Von *Lycomorphodes* verschieden durch den freien Verlauf des obersten Subcostalastes der Vflgl; ferner entspringt der unterste weiter saumwärts als der 3. aus dem zweiten und auf den Hflgln kommen der obere Median- und untere Radialast ungestielt aus der unteren Zellecke. Es sind nur 2 Arten bekannt mit dunkeln Vflgln und purpurnen, dunkel gerandeten Hflgln.

submarginata. **A. submarginata** *Schs.* ist auf Körper und Vflgln rötlich purpurbraun, die Hflgl sind carminrot mit schwarzem Saumband. Flügelspannung: 22 mm. Trinidad.

purpurascens. **A. purpurascens** *Rothsch.* (34 e) ist sehr ähnlich, dunkler rotbraun mit Purpurglanz. Auf den carminroten Hflgln ist das Saumband rotbraun und etwas breiter und zieht sich auch am Ird in die Höhe. Flügelspannung: 20 mm. Peru.

32. Gattung: **Prolobosia** *Hmps.*

Sauger entwickelt; Palpen lang und schlank, über den Scheitel aufgerichtet; Schienen lang bespornt. Vflgl mit einem lappenförmigen Vorsprung des Vrds vor der Mitte, dahinter mit einer leichten Ausbuchtung. Geäder ähnlich wie bei *Seripha*; doch entspringt der obere Radialast aus der oberen Ecke, der 3. Subcostalast steht mit beiden unteren auf gemeinsamem Stiel und der oberste endet frei. Hflgl fast gleich wie bei voriger, nur ist der Stiel der oberen Radiale mit dem Subcostalast viel länger. Das ♂ trägt oberseits auf der Submedianfalte Haarbesatz. Nur 1 Art:

schistacea. **P. schistacea** *Rothsch.* (34 e) ist einfarbig bräunlich mit silberig blaugrauem Schimmer. Flügelspannung: 20 mm. Peru.

33. Gattung: **Urozana** *Hmps.*

Sehr ähnlich wie *Seripha*; unterschieden durch viel kürzere Palpen, die von einem Stirnhaarbusch verdeckt werden. Die Fühler sind nicht verdickt; auf den Vflgln entspringt der mittlere Radialast über der unteren Zellecke, sonst ist das Geäder völlig das gleiche. Die Hflgl sind in einen langen Anallappen ausgezogen, dahinter ist der Flügel etwas konkav eingebuchtet. Nur 1 Art:

cordatula. **U. cordatula** *Drc.* (34 h).[1] Kopf und Thorax schwarz, kupferschimmernd; Hlb orange, auf dem 1. und 5. Ring schwarz gefleckt, Bauchseite schwarz. Vflgl purpurbraun, saumwärts dunkelgrün gestreift. Hflgl orangerot mit schwarzem Apikalfleck. Flügelspannung: 22 mm. Guatemala.

34. Gattung: **Seripha** *Wkr.*

Gut gekennzeichnet durch in der Mitte etwas verdickte Fühler und rückwärts gerichtete subdorsale Haarbüschel auf dem Hlb. Sauger gut entwickelt, Palpen kurz, vorwärts gerichtet; Hinterschienen ohne Mittelsporen. Auf den Vflgln entspringen beide untere Radialäste aus der unteren Zellecke, der obere von unterhalb

der oberen; der 3. Subcostalast fehlt, der oberste anastomosiert mit der Costale. Auf den Hflgln fällt der obere Medianast mit der unteren Radiale zusammen; die mittlere kommt fast aus der Queradermitte und die obere ist mit dem Subcostalast gestielt.

S. pyrrhocrocis *Fldr.* (34 h) ist einfarbig hell metallisch silberblau, die Hflgl etwas mehr purpurblau; Afterbehaarung und Irdsfransen der Hflgl beim ♂ orange; bei letzterem ist der Afterwinkel vorgezogen und lang behaart. Flügelspannung: 22 mm. Columbien. *pyrrhocrocis.*

S. coelicolor *Wkr.* ist viel kleiner, der Afterwinkel der Hflgl nicht vorgezogen. Flügelspannung: 18 mm. Venezuela. *coelicolor.*

S. plumbeola *Hmps.* (32 m) ist ganz einfarbig schwärzlichbraun mit purpurgrauem Schimmer. Flügelspannung: 16 mm. Cuba; Ecuador. *plumbeola.*

35. Gattung: **Nodozana** *Hmps.*

Sauger entwickelt, Palpen nach vorn die Stirn überragend, Fühler des ♂ mit Wimperpinseln. Auf den Vflgln entspringen Median- und untere Radialäste getrennt aus der unteren Zellecke, die obere Radiale von unterhalb der oberen; das ♂ ist unterseits auf beiden Flügeln rauh beschuppt. Hflgl wie bei *Neozana*, aber oberer Median- und unterer Radialast entspringen zusammen aus einem Punkt der unteren Zellecke. Hierher werden 16 Arten gerechnet, die zumeist erst in den letzten Jahren beschrieben wurden.

N. thricophora *Hmps.* (=polyzona *Drc. part.*, lacteociliata *Rothsch.*) (34 g) ist ausgezeichnet durch langhaarigen Fransenbesatz auf der Unterseite der Hflgl unterhalb der Zelle und eine behaarte Falte unterseits am Costalrand der Vflgl, die in einen behaarten Knopf in der Vrdsmitte endet. Vflgl schwarzbraun mit 3 gelben Flecken, von denen der postmediane Vrdsfleck unten rot gefleckt ist. Hlb und Hflgl rot, letztere mit schwarzem Saumband. Kopf und Thorax sind braun, Scheitel, Halskragen und Schulterdecken orange. Flügelspannung: 16 mm. Panama, Venezuela. *thricophora.*

N. boliviana *Rothsch.* (32 m) ist wesentlich kleiner und blasser gefärbt durch dicke, weiße Beschuppung. Die Vflglflecke sind größer, die postmedianen zu einem von braunen Linien begrenzten Band zusammengeflossen. Flügelspannung: 12 mm. Bolivien. *boliviana.*

N. coresa *Schs.* (= prepielloides *Rothsch.*) (34 g) sieht der *thricophora* sehr ähnlich, aber die Hflgl des ♂ sind unten ohne Fransenbesatz. Färbung und Zeichnung sind sonst fast gleich, die Postmedianflecke zusammenfließend und beim ♀ hinter dem roten Fleck einen zahnförmiger Vorsprung bildend. Flügelspannung: 16 mm. Brasilien (Amazonas, São Paulo). *coresa*

N. rhodosticta *Btlr.* (=rubripuncta *Rothsch.*) (34 g) ist ebenfalls sehr ähnlich den beiden vorigen, doch fehlen beim ♂ an den Vflgln ganz die haarbesetzte Falte und der Knopf; dafür sind die Hflgl im Irdsteil erweitert und lang und rauh beschuppt und befranst. Auf den Vflgln reicht der Wurzelfleck bis fast zum Vrd. Flügelspannung: 16 mm. Brit. Guyana (Orinoco); Surinam; Amazonas. *rhodosticta*

N. jucunda *Jones.* (32 m). Kopf, Halskragen und Schulterdeckenspitzen hell goldgelb, Thorax sonst kupferbraun; Hlb carmin. Vflgl kupferbraun mit goldgelben, dunkelbraun gerandeten Flecken: ein großer im Wurzelfeld, der vom Ird bis fast zum Vrd reicht und zwei zu einem Postmedianband zusammengeflossene mit rotem Dicalfleck darin. Hflgl carminrot. Flügelspannung: 18 mm. Brasilien (Santos). *jucunda.*

N. pyrophora *Hmps.* (34 g). Zeichnet sich durch zahlreiche schwarzbraune Duftschuppenflecke auf der Vflglunterseite aus: einer in der Zellmitte und einer am Zellende und dahinter, ein Haarfleck darunter und Fransenbesatz in der Vrdsmitte. Körper und Flgl gelbweiß; die Vflgl tragen einen schwarzen Discalfleck und einen großen orangeroten Fleck in der Flügelmitte, der vom Zellende zum Ird durch einen Strich von Grundfarbe geteilt wird. Flügelspannung: 18 mm. Bolivien. *pyrophora.*

N. fifi *Dogn.* hat nur einen großen Duftfleck in, hinter und unter dem Zellende auf der Vflglunterseite. Vorderkörper und Vflgl schwarzbraun, Kopf und Halskragen, sowie die Hflgl carminrot, letztere mit breitem schwarzen Saumband. Flügelspannung: 24 mm. Ecuador. *fifi.*

N. cocciniceps *Dogn.* unterscheidet sich durch fast ganz roten Thorax: die Vflgl schimmern etwas blau und das Hflglsaumband ist schmäler. Flügelspannung: 22 mm. Columbien. *cocciniceps.*

N. fifina *Dogn.* (34 f) ist den beiden vorigen ebenfalls sehr ähnlich, kleiner und von mehr rotbrauner Grundfärbung, auf den Vflgln mit Kupferschimmer; auch Kopf und Thorax sind braun. Die roten Hflgl sind am Ird schwarz behaart. Flügelspannung: 20 mm. Panama. *fifina.*

N. xanthomela *Drc.* (34 f). Kopf, Thorax und die Wurzelhälfte der Vflgl sind orangegelb, ebenso die basale Vrdshälfte; Hlb und Rest der Flügel sonst schwarz. Flügelspannung: 18 mm. Amazonas. *xanthomela.*

N. bellicula *Schs.* (34 f) ist ein kleineres Tierchen mit weißlichen Vflgln mit rotem Zellfleck, breitem graubraunem weiß geflecktem Mittelband und schwarzer schräger Linie hinter der Mitte: von da zum Saum *bellicula.*

sind die Adern schwarz gestreift. Hflgl gelbrot mit schwarzem Apicalfleck. Der Vorderkörper ist braun, weiß gemischt, der Hlb rot, vorn mehr gelb. Flügelspannung: 14 mm. Französisch Guyana.

hieroglyphica. **N. hieroglyphica** *Rothsch.* (34 f). Doppelt so groß als die vorige. Kopf, Thorax und Vflgl hell goldgelb; Hlb und Schulterdeckenspitzen rot; an der Vrdsbasis liegt ein schwarzes, am Ird ein rotes Fleckchen; vor der Mitte 2 parallele gebogene schwarze Linien, von deren äußerer ein schwarzer Strich zu der stark gekrümmten hinteren Querlinie läuft; vor dem Saum noch eine schräge schwarze Linie; rote Flecke stehen noch am Zellende und vor dem Saum am Vrd und Ird. Hflgl rot mit schwarzem Apicalfleckchen. Panama bis Ecuador.

bifasciata. **N. bifasciata** *Rothsch.* (34 f). Vorderkörper und Vflgl goldgelb, Kopf, Schulterdecken und Metathorax kupferbraun gefleckt. Hlb und Hflgl scharlachrot, letztere mit kleinem Apicalfleckchen. Vflgl mit 2 breiten schwarzen, metallisch blau übergossenen Querlinien; vor und hinter denselben ist der Vrd ebenfalls schwarzblau. Flügelspannung: 18 mm. Peru.

picturata. **N. picturata** *Schs.* (32 m) erinnert oberseits an *pyrophora*, aber die Duftflecke der Unterseite fehlen gänzlich; der mittlere Orangefleck ist viel kleiner und davor und dahinter stehen rötlichbraune Querlinien. Hflgl reinweiß. Flügelspannung: 26 mm. Costa Rica.

roseofuliginosa. **N. roseofuliginosa** *Rothsch.* (34 f) sieht wie eine *Illice* aus: Vorderkörper und Vflgl schwarzbraun; Nacken rot geringt, Halskragen weiß; Hlb oben rot mit braunem Rückenstreif, unten dunkelbraun; Vflgl mit 2 kleinen weißen Fleckchen hinter der Mitte an Vrd und Ird, das letztere mit kleinem wurzelwärts gerichtetem Fortsatz auf der Submedianfalte; an der Irdsbasis liegt ein rotes Fleckchen. Hflgl hell carminrot mit schwarzbraunem Saumband. Flügelspannung: 20 mm. Brasilien.

endoxantha. **N. endoxantha** *Jones* (34 f) ist eine etwas größere Art mit leuchtend orangegelbem Körper. Die braungrauen Vflgl tragen einen breiten, orange Irdsstreif und einen Fleck hinter der Vrdsmitte. Hflgl orange mit ziemlich breitem schwarzen Saumband. Flügelspannung: 24 mm. Brasilien.

36. Gattung: **Metalobosia** *Hmps.*

Von der formenreichen Gattung *Illice* verschieden durch kürzere, nach vorn gerichtete Palpen. Auf den Vflgln entspringt der untere Medianast näher am Zellende und ist stark gebogen, der oberste Subcostalast anastomosiert mit der Costale. Auch auf den Hflgln ist der untere Medianast näher ans Zellende gerückt; der obere fällt mit dem unteren Radialast zusammen, auf der Irdsader ist beim ♂ der Hflgl zu einer Spitze ausgezogen. Der Hlb trägt dicke Haarbüschel gegen das Ende. Man rechnet hierher 11 hübsche kleine Lithosiinen mit dunkeln Vflgln und meist dunkelroten, schwarz geränderten Hflgln.

anitras. **M. anitras** *Dogn.* (= postcaerulescens *Rothsch.* ♀, nec ♂) ist auf Vorderkörper und Vflgln metallisch golden grün, beim ♀ blaugrün. Hflgl und Hlb schwarzbraun, letzterer mit gelben Haarbüscheln. Auf den Hflgln trägt das ♂ unterseits über der Irdsader wie bei den 4 folgenden Arten eine Falte, die mit rauhen Schuppenfransen besetzt ist. Flügelspannung: 24—30 mm. Ecuador, Peru.

ducalis. **M. ducalis** *Schs.* (34 f). Kopf, Thorax und Vflgl sind schwarzbraun, metallisch grünglänzend; die Oberseite der Hinterschenkel und lange Haarbüschel an den Hinterschienen sind rosa. Hlb carminrot mit schwarzer Spitze und langen, weißen Haarbüscheln am 4. Ring. Hflgl tief carminrot mit schwarzbraunem Saumband. Flügelspannung: 18 mm. Costa Rica.

postflavida. **M. postflavida** *spec. nov.* (34 b) hat wie die vorige im lappenförmigen Hflglird Fransenbesatz von langeu gelben Schuppenhaaren unterseits; außerdem ist die Zelle mit Duftschuppen besetzt. Vflgl und Vorderkörper einfarbig braun mit Erzschimmer. Hflgl gelb mit kleinem schwarzen Spitzenfleck; Hlb oben gelb, unten schwarzbraun, wie die Beine. Beschrieben nach einem ♂ vom Rio Negro (Columbien) aus der Sammlung Fassl.

chalcoela. **M. chalcoela** *Dogn.* (34 f). Kopf und Thorax schwärzlich mit bronzegrünem Schimmer, die Vflgl mehr silbergrün, an der Wurzel goldbraun. Hlb und Hflgl schwärzlichbraun, ersterer metallisch grün schimmernd. Nur 1 ♀ bekannt. Flügelspannung: 20 mm. Columbien.

elis. **M. elis** *Drc.* (34 b) ist einfarbig schwärzlich braun mit leichtem Purpurschimmer, die Hflgl etwas heller braun. Die Hlbshaarbüschel sind orange. Das ♀ ist auf Vflgln in der Irdshälfte und dem Thorax bronzegrün schimmernd. Flügelspannung: 24 mm. Guatemala, Brasilien.

holophaea. **M. holophaea** *Dogn.* (34 h) hat auf den Hflgln einen tiefen Einschnitt vor dem außerordentlich großen, lang befransten Anallappen, trägt in der Zelle unterseits einen schwarzen Duftschuppenfleck und dahinter graue Duftschuppen. Körper und Flügel sind schwärzlichbraun, letztere mit grünem Metallschimmer. Flügelspannung: 20 mm. Columbien.

varda. **M. varda** *Schs.* (34 b) besitzt wie die folgenden Arten keinen Fransenbesatz über der Irdsader der Hflgl.

Vorderkörper und Vflgl schwarzbraun mit Kupfer- und Purpurschimmer. Hlb oben rot, unten schwarz; Hflgl carminrot, irdwärts mehr orange mit schwarzem Saumband. Flügelspannung: 22 mm. Brasilien.

M. invarda *Schs.* (34 b) unterscheidet sich durch wesentlich breiteres schwarzes Saumband der Hflgl; *invarda.* der rote Hlb trägt auf dem 1. Ring einen purpurbraunen Rückenfleck, ebenso sind die beiden letzten Ringe und die Unterseite gefärbt. Flügelspannung: 20 mm. Französisch Guyana.

M. postrubida *Rothsch.* ist größer, mit schmäleren Vflgln, die metallisch blau schimmern, wie der *postrubida.* gesamte Körper. Hflgl rot mit schwarzem Saumband und Ird und Wurzelteil. Flügelspannung: 26 mm. Hat ähnliche Färbung wie *Nodozona coccinicеps, Ascaptesyle purpurascens, Talara lepida* u. a. Panama.

M. atriloba *Dogn.* (34 b) hat noch breiteren schwarzen Irdsteil. Körper und Vflgl einfach schwarzbraun *atriloba.* Flügelspannung: 18 mm. Columbien.

M. cuprea *Schs.* (34 b) Kopf und Thorax dunkel graubraun, Hlb carminrot, an der Basis mehr orange, unter- *cuprea.* seits schwarz. Vflgl kupfer golden, Hflgl rosa mit braunem Apicalfleck. Flügelspannung: 24 mm. Brasilien.

M. similis *spec. nov.* (34 b) sieht äußerlich ganz wie die weiter vorne beschriebene *postflavida* aus, hat *similis.* aber schmale Hflgl ohne Duftauszeichnungen und kaum vorgezogenen Afterwinkel, dafür trägt der Hlb am ersten Ring seitlich gelbe Haarbüschel. Die Färbung ist genau wie dort, nur ist der Hlb auch oberseits schwarzbraun und die Hflgl tragen ein schwarzes Saumband. Beschrieben nach 2 ♂♂ vom Rio Negro (Columbien) aus der Sammlung Fassl.

M. diaxantha *Hmps.* (34 g) ist eine abweichende Art, bei der das ♂ keinen vorgezogenen Afterwinkel *diaxantha.* der Hflgl hat. Vflgl braun mit Kupferschimmer und mit langem unregelmäßigem gelbweißem Längsstreif. Hflgl braun, nur an der Basis rosa. Der Vorderkörper ist braun mit Kupferschimmer; der Hlb fehlt dem einzigen bekannten Exemplar. Flügelspannung: 14 mm. Amazonas.

37. Gattung: **Neozana** *Hmps.*

Sauger entwickelt; die schlanken nach vorn gerichteten Palpen überragen die Stirn Fühler des ♂ an der Wurzel durch Schuppenanhäufung verdickt, bewimpert. Vflgl schmal mit runder Spze, im Geäder von *Arhabdosia* nicht verschieden; nur der oberste Radialast entspringt aus der oberen Zelleeke, nicht von unterhalb. Auf den Hflgln ist die mittlere Radiale vorhanden, die obere steht mit dem Subcostalast auf langem Stiel. Nur 1 Art:

N. germana *Rothsch.* (34 g) Kopf und Thorax hellgelb, Hlb carminrot, vorn und hinten gelb. Vflgl hell *germana.* goldgelb, gelb gefleckt und gestreift; Hflgl hellrot, am Vrd gelblich, mit kleinem schwarzem Spitzenfleek. Flügelspannung: 18 mm. Peru.

38. Gattung: **Arhabdosia** *Dyar.*

Durch noch kürzere Palpen von *Metalobosia* verschieden; auf den Vflgln entspringen der obere Median- und untere Radialast aus einem Punkt, auf den Hflgln sind sie gestielt; die mittlere Radiale fehlt, die obere fällt mit dem Subcostalast zusammen. Nur 1 Art:

A. subvarda *Schs.* (34 h) ist auf Vorderkörper und Vflgln matt braun; Hlb und Hflgl sind carminrot. *subvarda.* letztere mit schwarzem Saumband. Flügelspannung: 20 mm. Französisch Guyana.

39. Gattung: **Illice** *Wkr.*

Eine sehr zahlreiche Gattung kleiner, vielfach untereinander sehr ähnlicher, meist gelb und rot gezeichneter Arten. Sauger gut entwickelt; Palpen schlank, aufgerichtet, nicht bis zum Scheitel reichend. Auf den Vflgln entspringt der obere Medianast vor der unteren Ecke, der mittlere Radialast oberhalb derselben; der obere von unterhalb der oberen Ecke; die 3 unteren Subcostaläste sind gestielt, die 2 oberen münden frei in den Vrd. Auf den Hflgln entspringt der obere Medianast dicht am Zellwinkel, die mittlere Radiale oberhalb davon; die obere ist mit der Subcostalis gestielt. Die Raupen, soweit bekannt, tragen auf Warzen stehende lange Haare und leben an Flechten.

I. sexalata *spec. nov.* (33 a) ist sehr ausgezeichnet durch den bis zur Wurzel gespaltenen Innenwinkel- *sexalata.* lappen. Vflgl schwarzblau schimmernd. Mediana und ihre Aeste orange; hinter der Mitte ein unbestimmtes ockergelbes Band, am Vrd und Ird lebhafter orange. Hflgl carminrosa mit schwarzem Spitzenfleck, ebenso der Analiappen. Kopf und Thorax schwarzblau, Scheitel, Halskragen und Schulterdecken orange gestreift; Hlb carmin mit sehr langen, orangegelben Haarbüscheln vom Rücken der ersten Hlbsringe. 1 ♂ vom Rio Songo (Bolivien) (Fassl).

I. dives *Schs.* (33 a). Das ♂ hat wie bei den folgenden Arten einen sehr lang lappenförmig ausgezogenen *dives.* Innenwinkel der Hflgl. Vorderkörper braun, Hlb carminrot, Halskragen, Brust und Beine gelb. Vflgl gold-

glänzend purpurbraun; hinter der Mitte 2 gelbe Flecke am Vrd und Ird, die zu einem Querband zusammenfließen können. Hflgl carminrot, im Costalteil hellgelb mit breitem schwarzbraunem Saumband; Fransen orange. Das ♀ hat nur einen dreieckigen Fleck am Ird. Flügelspannung: 20 mm. Brasilien.

mediofasciata. **I. mediofasciata** *Rothsch.* (33 a) unterscheidet sich von voriger durch carminrote (nicht gelbe) Brust und Beine, das Hflglsaumband ist schmäler; auch das ♀ hat auf den Hflgln ein vollständiges Querband, das in der Mitte etwas eingeschnürt ist. Flügelspannung: 18 mm, Bolivien.

trimaculata. **I. trimaculata** *Jones* (33 n) ist viel kleiner. Der Halskragen ist orange, die Schulterdecken hellgelb, die Bauchseite orangegelb. Der Vflgl trägt 2 getrennte Flecke hinter der Mitte und einen Längsfleck am Ird nahe der Wurzel. Hflgl rosa, auf der Submedianfalte gelblich, nur die Spitze ist braun. Flügelspannung: 16 mm. Brasilien: Castro (Parana).

fasciata. **I. fasciata** *Schs.* (34 h). Eine wesentlich größere Art, ausgezeichnet durch gelben Hlb und Hflgl. Die Vflgl gezeichnet wie bei voriger, die 2 Flecke hinter der Mitte getrennt oder zum Querband zusammengeflossen. Afterwinkellappen und Fransen daselbst besonders lang und dunkelbraun. Das ♀ hat wie bei *dires* nur einen dreieckigen Irdsfleck. Flügelspannung: 26 mm. Brasilien: Castro, São Paulo.

endoxantha. **I. endoxantha** *Hmps.* (33 a) ist der vorigen sehr ähnlich, die 2 Vflglflecke sämtlich getrennt, Hlb und Hflgl orange, letztere costalwärts reiner gelb; vor dem Afterwinkellappen zeigen die Hflgl einen tiefen Ausschnitt. Flügelspannung: 24 mm. Brasilien.

schwarziorum. **I. schwarziorum** *Dyar* (33 a) Mit dieser Art beginnt eine Gruppe, bei der das ♂ nur einen wenig, aber doch noch deutlich vorgezogenen Afterwinkel der Hflgl besitzt. Die Vflgl tragen ein Längsband am Ird nahe der Wurzel und eine Querbinde hinter der Mitte, die am Ird carminrot gefleckt ist. Flügelspannung: 20 mm. Mexico.

triplaga. **I. triplaga** *Hmps.* (33 a) ist der vorigen sehr ähnlich; wie bei dieser sind Kopf, Halskragen und Schulterdecken hellgelb; die Vflgl sind viel dunkler schwarzbraun, bei *schwarziorum* mehr seidengrau, die Flecke hinter der Mitte getrennt, der untere ebenfalls carminrot angelaufen. Auf den Hflgln reicht das Saumband weiter zum Innenwinkel. Flügelspannung: 20 mm. Paraguay.

unifascia. **I. unifascia** *Grt.* (33 a) ist auf Kopf und Thorax orangegelb. Auf den schwarzgrauen Vflgln ist der basale Irdsfleck orange, er fließt mit dem schmalen Querband, das am Vrd und Ird sich verbreitert zusammen. Hflgl carmin mit sehr veränderlichem Saumband. Die Art ist außerordentlich variabel. Bei der typischen Form

texensis. trägt der gelbe Thorax einen schwarzbraunen Mittelfleck, der bei **texensis** *nom. nov.* (= Ab. 1 *Hmps.*) fehlt.
mexicana. Bei **f. mexicana** *nom. nov.* (= Ab. 2 *Hmps.*) aus Mexico ist der basale Irdsfleck mit dem Querband nicht ver-
tenuifascia. einigt. — Bei *form.* **tenuifascia** *Harvey* aus Texas ist das Querband sehr schmal, während es bei **kentuckiensis**
kentuckiensis. *Dyar* aus Kentucky ein ganzes Drittel des Flügels einnimmt und am Ird breit mit dem basalen Fleck zusammen-
interrupta. fließt; das Hflglsaumband ist hier sehr schmal. — **interrupta** *nom. nov.* (= Ab. 4 *Hmps.*) (33 a) aus Alabama hat
barnesii. das Querband in 2 Flecke getrennt; — das gleiche ist bei *form* **barnesii** *Dyar* von Colorado der Fall; bei ihr ist außerdem der gesamte Vorderkörper nicht gelb oder orange, sondern grau; nur die inneren Schulterdeckenränder und Halskragenbasis sind gelb. Die Hflgl können bei dieser Form auch orange oder gelb sein. Die
flava. sonst typische Form mit rein gelben Hflgln mag **flava** *nom. nov.* (= Ab. 6 *Hmps.*) heißen. — **perrosea** *Dyar*
perrosea. ist die Form aus Californien (los Angeles), bei der der ganze Vorderkörper und auch die Querbinden der Vflgl
flavicosta. carminrosa Färbung aufweisen. — Endlich ist noch eine Form, sie mag **flavicosta** *nom. nov.* (= Ab. 5 *Hmps.*) heißen, gefunden worden, wo der ganze Vrd von der Wurzel bis zur Spitze gelb ist und nur ein Irdsfleck hinter der Mitte vorhanden ist. Flügelspannung: 18—24 mm. Verbreitet durch ganz Nordamerika bis Mexico und Yucatan.

angelus. **I. angelus** *Dyar* (33 a) hat gestrecktere, hell schiefergrau glänzende Vflgl; das gelbe Querband ist gleichmäßig breit, etwas schräge, fließt mit dem Irdsband zusammen. Vorderkörper gelb, Hlb rosa wie die Hflgl, die ein graues Apicalband tragen. Flügelspannung: 23—28 mm. Arizona, Mexico.

hilaris. **I. hilaris** *Fldr.* (33 b) hat nur die Palpen, Stirn und Halskragen gelb, der übrige Vorderkörper ist schwarzbraun. Vflgl purpurbraun mit goldgelbem Fleck an der Irdsbasis und breitem geradem Querband; Fransen spitzenwärts gelb. Hflgl carmin mit dunkelbraunem Vrd, der sich saumwärts verschmälert. Flügelspannung: 18 mm. Venezuela.

abala. **I. abala** *Schs.* (32 n) ist sehr ähnlich, noch kleiner; das gelbe Postmedianband ist leicht gebogen. Hflgl mit breiterem Saumband. Flügelspannung: 16 mm. Französisch Guiana.

discistriga. **I. discistriga** *Dogn.* (33 b) ist gut gekennzeichnet durch den gelben Keilfleck auf der Diskalfalte zum Saum; im übrigen größer wie vorige, Hflgl sehr breit schwarzbraun gesäumt; Schulterdecken und Halskragen gelb gestreift, der Thorax sonst dunkelbraun; Hlbsspitze und Unterseite schwarzbraun. Flügelspannung: 20 mm. Französisch Guiana.

metoxia. **I. metoxia** *Hmps.* (34 g). Kopf und Thorax schwarzbraun, Scheitel und Halskragen orangegelb wie die Palpenbasis und die dunkelbandierten Beine; Hlb oben carminrot, unten gelb. Vflgl schwarzbraun mit orange-

gelbem Fleck an der Irdsbasis, nächst der Wurzel rot gefleckt; am Afterwinkel ein runder, ebenfalls rot bezeichneter Fleck; Mediana und ihre Aeste gelb gestreift; Vrd von der Mitte bis zur Spitze und der Ard gelb. Hflgl schwarzbraun, nur im Irdsteil carminrot. Flügelspannung: 16 mm. St. Vincent; Grenada.

I. phaeoceps *Hmps.* (= unifascia *Drc.*, nec *Grt.*) (32 n) hat nur einen großen Orangefleck nahe dem Innenwinkel; die schwarzbraunen Vflgl tragen sonst nur noch einen schmalen Orangestreif an der Irdsbasis. Hlb und Hflgl carminrot, letztere schwarz gesäumt, aber nicht bis zum Afterwinkel. Kopf und Thorax schwarzbraun. Flügelspannung: 16 mm. Mexico (Presidio). *phaeoceps.*

I. subrubra *Schs.* (32 n) ist auf Vorderkörper und Vflgln einfarbig olivenbraun; Palpen, Hinterkopf und Halskragen sind wie der Hlb carminrot; ebenso sind die Hflgl gefärbt mit schwarzbraunem Spitzenfleck. Flügelspannung: 16 mm. Französisch Guiana. *subrubra.*

I. longistriga *Rothsch.* (33 b). Kopf und Thorax weiß, braun gemischt; Halskragen und Hlb carminrosa. Vflgl weiß, rötlichbraun gemischt, auf Submedianfalte und Ird rein weiß. Hflgl carminrosa mit schwarzbraunem Spitzenfleck. Flügelspannung: 14 mm. Peru. *longistriga.*

I. biota *Dyar* (33 b) ist sehr ähnlich, größer; unterschieden durch gelbliche Halskragen und Schulterdecken. Vflgl mehr schiefergrau mit gelblichweißer Strieme auf der Submedianfalte, die beim ♀ rot ist wie Hinterkopf und Halskragen. Flügelspannung: 18 mm. Britisch Guiana. *biota.*

I. polyzona *Drc.* (33 b) ist eine häufigere, weit verbreitete Art mit weißlichem Kopf und Thorax; die schwärzlichbraunen Vflgl tragen einen gelbweißen, rosa getönten Fleck an der Irdsbasis, einen 4-eckigen Vrds- und einen 3-eckigen Irdsfleck hinter der Mitte, die öfters zu einer Binde zusammenfließen: **conjuncta** *form. nov.* Hflgl hell carminrot mit schwarzem Spitzenfleck. Flügelspannung: 16 mm. Von Mexico bis Brasilien (Rio-Janeiro); Dominika. *polyzona.* *conjuncta.*

I. subrufa *Bs. u. McD.* (32 n) ist auf Kopf, Halskragen und Schulterdecken hell ockergelb; der übrige Thorax ist graubraun; Hlb carminrosa. Vflgl gelb, dick braun bestäubt mit gelblichweißem Irdsfleck an der Basis und 2 dreieckigen Flecken hinter der Mitte. Hflgl hellrosa mit schwarzbraunem Spitzenfleck. Flügelspannung: 14 mm. Texas. *subrufa.*

I. pygmaea *Schs.* (32 n). Eine der kleinsten Arten, mit schwarzbraunem Kopf und Thorax; Scheitel, Halskragen und Schulterdecken weißlich. Auf den graubräunlichen Vflgln ist das Querband in der Mitte etwas eingeschnürt; längs der Irdsbasis liegt ein breiter weißlicher Fleck. Hflgl gelbrosa mit schwärzlichem Spitzenfleck. Hlb carminrot. Flügelspannung: 12 mm. Französisch Guiana. *pygmaea.*

I. rosacea *Schs.* (34 i). Mit dieser beginnen die Arten, bei denen der Afterwinkel der Hflgl nicht vorgezogen ist. Ausgezeichnet durch lange Haarbüschel an den letzten Hlbsringen und sehr leicht kenntlich durch die carminrosa Vflgl, die nur irdwärts braungrau bestäubt sind. Vorderkörper grau, Halskragen und Hlb carminrot. Flügelspannung: 22 mm. Brasilien (São Paulo). *rosacea.*

I. subjecta *Wkr.* (33 b). Kopf und Thorax schwarzbraun; Scheitel, Halskragen und Schulterdecken zum Teil carminrot wie die Hlbsoberseite; letzterer unten braun. Vflgl schwarzbraun mit carminroter Submedianfalte und Ird bis zu dem großen roten Irdsfleck hinter der Mitte; Vrd ebenfalls rosa bis zu einem kleinen Postmedianfleck. — Bei *form.* **packardii** *Grt.* ist dieser letztere viel größer und gerundet. Hflgl carmin mit schwarzbraunem Apicalfleck. Flügelspannung: 20 mm. Weit verbreitet in den Vereinigten Staaten von New York bis Texas. — Die Raupe ist grau, schwarz gerieselt mit weißem fleckigen Band über den Rücken und schwarzer gewellter Seitenlinie; schwärzliche Haare stehen auf orange Warzen. Sie lebt an Flechten von Eichen von Oktober bis April. *subjecta.* *packardii.*

I. xanthospila *Hmps.* Thorax und Vflgl braun, Kopf, Halskragen, Schulterdecken und Hlb carminrot. Am Ird der Vflgl ein orange Längsband, das mit dem Fleck hinter der Mitte zusammenfließt, am Vrd hinter der Mitte ein zweiter. Hflgl ebenfalls braun, mit roter Basis. Flügelspannung: 24 mm. Brasilien. *xanthospila.*

I. injecta *Dyar* (33 b) unterscheidet sich von den anderen Arten durch eine gelbe Vrdstrieme: die schiefergrauen Vflgl tragen sonst noch einen dreieckigen Innenwinkelfleck, der mit einem bis zur Wurzel reichenden Irdsfleck verbunden ist. Vorderkörper gelb oder rosa, auf dem Thorax grau gemischt. Hlb und Hflgl rosa, letztere mit grauem Spitzenfleck. — *form.* **gamma** *Dyar* entbehrt die gelbe Vrdsstrieme und hat ein breiteres Hflglsaumband. Flügelspannung: 18—22 mm. Nord-Amerika. *injecta.* *gamma.*

I. striata *Ottolengui* (33 b) ist eine größere Art mit grauen, in den Zellräumen heller gestreiften Vflgln; Vorder- und Ird schmal rosa, an letzterem hinter der Mitte ein kleiner Fleck. Vorderkörper braungrau; Nacken, Schulterdeckenenden und Hlb rosa wie die Hflgl; letztere tragen einen großen braungrauen Spitzenfleck, der aber auch sehr verkleinert sein kann. *form.* **costimacula** *nom. nov.* (= Ab. 2 *Hmps.*) trägt auch noch einen keilförmigen Vrdsfleck. Flügelspannung: 20—26 mm. Florida, Colorado. *striata.* *costimacula.*

I. roseiceps *Hmps.* (33 c) ist eine größere Art, etwa gefärbt und gezeichnet wie *angelus*, doch ist *roseiceps.*

Kopf, Halskragen und Schulterdecken carminrot und die Postmedianflecke sind beide getrennt. Die Hflgl sind rot, werden spitzenwärts gelb. Flügelspannung: 24 mm. Paraguay.

flagrans. **I. flagrans** *Hmps.* (32 n). Kopf und Thorax tief orange. Stirn und Schulterdecken schwarz, Hlb rosa. Vflgl schwarzbraun mit orangegelber Irdsbinde, die sich nahe dem Innenwinkel zu einem konischen Fleck erweitert. Hflgl gelblich scharlachrot mit breitem Saumband. Flügelspannung: 18 mm. Argentinien.

calochroma. **I. calochroma** *Snell.* (33 c) gleicht in Färbung und Zeichnungsanlage etwa der *biota*, doch liegt der hellgelbe Streif nicht auf der Submedianfalte, sondern längs des Irds und endigt ziemlich plötzlich vor dem Afterwinkel. Flügelspannung: 24 mm. Argentinien.

rhodocraspis. **I. rhodocraspis** *Hmps.* (32 n) hat ganz einfarbig graubraune Vflgl, nur der äußerste Vrd ist schmal rot. Kopf und Thorax graubraun; Palpen, Halskragen, Brust und der größte Teil der Beine wie der Hlb carminrot. Hflglsaumband schmal. Flügelspannung: 16 mm. Argentinien.

minuta. **I. minuta** *Bthr.* (33 c) gleicht ganz der *biota*, hat aber viel ausgedehnteren Spitzenfleck der Hflgl und die Submedianstrieme der Vflgl wird saumwärts nicht schmäler. Flügelspannung: 16 mm. Columbien.

griseola. **I. griseola** *Rothsch.* (33 c) ist auf Kopf und Thorax bräunlichweiß; der Halskragen ist carminrosa wie der Hlb. Die Vflgl sind bräunlichweiß, irdwärts reiner braun. Hflgl carmin mit graubraunem Saumband. Flügelspannung: 18 mm. Brasilien (Rio-Janeiro, Minas-Geraes).

bisigna. **I. bisigna** *Berg* (33 c). Vorderkörper und Bauchseite sind braungrau, weiß gemischt, Halskragen gelb, Hlb carminrot. Vflgl braungrau, weiß bestreut mit 2 weißen Flecken am Vrd und Ird hinter der Mitte. Hflgl rosa mit grauem Saumband. Flügelspannung: 20 mm, Patagonien.

plumbea. **I. plumbea** *Stretch* (33 c). Vorderkörper und Vflgl braungrau, weiß bestäubt; letztere mit dreieckigem weißem Fleck nahe dem Innenwinkel. Hlb carmin, unten grau. Hflgl braungrau mit rotem Fleck in der Irdshälfte. Flügelspannung: 22 mm. Texas.

rubricollis. **I. rubricollis** *Schs.* (33 c) hat einfarbig matt olivbraune Vflgl, Hflgl wie bei voriger. Der Vorderkörper ist schwarzbraun; Halskragen und Hlb carminrot. Flügelspannung: 16 mm. Französisch Guiana.

tyres. **I. tyres** *Drc.* (33 c). Vorderkörper und Vflgl grau, schwarz bestreut, Hlb rosa. Vflgl mit schwarzer Linie vor der Mitte zwischen Zelle und Ird, die auf der Irdsader eine Ecke bildet; hinter der Mitte liegt ein unregelmäßiges weißes Band, unter dem Vrd außen und innen gezähnt und irdwärts nach innen verwaschen; vor dem Saum stehen dunklere Schattenflecke. Hflgl rosa mit schwarzem Spitzenfleck. Flügelspannung: 22 mm. Guatemala, Nicaragua.

ditrigona **I. ditrigona** *Schs.* (33 d) Körper orange mit blauschwarzen Flecken auf Stirn, Schultern und Thorax. Vflgl orange, dicht purpurbraun bestreut mit 2 orange Längsstreifen im Wurzelteil und 2 dreieckigen sich fast berührenden Flecken hinter der Mitte. Hflgl orange mit schwarzem Spitzenfleck. Beim ♀ ist die Grundfarbe dunkler, die Streifen und Flecke heller gelb, letztere weiter getrennt. Flügelspannung: 20 mm. Brasilien (Neu-Freiburg).

blanda. **I. blanda** *Jones* (32 n) ist etwas ähnlich, aber Kopf und Thorax sind schokoladenbraun, nur Scheitel, Halskragen, Schulterdeckenenden und Metathorax sind gelb. Auf den Vflgln liegt im Basalteil ein großer goldgelber Fleck, die Flecke hinter der Mitte sind zu einem Querband vereinigt. Hflgl wie bei voriger. Flügelspannung: 22 mm. Brasilien (Santos).

lycomorphodes. **I. lycomorphodes** *spec. nov.* (33 d) hat schwarzen Körper und Vflgl, letztere besonders im Saumteil mit blausilbernen Schuppen bestreut; an der Vrdswurzel ein tiefgelber Fleck und hinter der Mitte ein ebensolches Querband, das in der Mitte einen spitzen Vorsprung saumwärts macht. Hflgl gelb mit schwarzem Saumband. Beine schwarz mit weißlichem 1. Tarsenglied. Beschrieben nach einem ♂ vom Rio Songo (Bolivien) aus der Sammlung Fassl.

persimilis. **I. persimilis** *Hmps.* (33 c). Kopf, Halskragen und Schulterdeckenflecke sind gelbweiss, Stirn und Thorax purpurbraun. Unterseite und Hlb gelb wie die Hflgl, letztere mit kleinem braunem Spitzenfleck. Vflgl purpurbraun mit 3 gelbweißen Flecken; beim ♀ fehlt der hintere Vrdsfleck und die Unterseite ist rot bestäubt. Flügelspannung: 22 mm. Brasilien (Rio-Janeiro).

cryptopyra. **I. cryptopyra** *Hmps.* (33 d) unterscheidet sich von voriger durch orangegelben Kopf und Halskragen und roten Hlb und Hflgl, letztere mit schwarzen Fransen. Die Vflgl sind gleich gezeichnet, nur mehr orange. Flügelspannung: 24 mm. Brasilien.

triplagiata. **I. triplagiata** *Rothsch.* (33 d) ist den vorigen ebenfalls sehr ähnlich, aber Kopf und Thorax sind gelbweiß, auf Stirn und Metathorax schwarz gefleckt. Hlb oben rot, unten gelb. Die Vflgl schimmern etwas grau und die gelbweißen Flecke sind schwarz gerandet. Hflgl mit schwarzem Spitzenfleck. Flügelspannung: 20 mm. Mexico.

I. petrovna *Schs.* (33 d). Kopf und Thorax grau und schwarz, Halskragen und 2 Flecke im Nacken gelb, Hlb orange. Vflgl grau, auf den Adern schwarz gestreift, nahe der Wurzel mit verwaschenem weißem Band; in der Mitte liegt ein weißes, schwarz gesäumtes Band mit schwarzen Diskalfleckchen darin, das sich über und unter der Mitte etwas erweitert; ein großer weißer Subapicalfleck und vor dem Saum mehrere gezähnte Fleckchen. Hflgl gelbweiß mit schwarzbraunem Saum, der sich spitzenwärts stark verbreitert. Flügelspannung: 24 mm. Brasilien. *petrovna.*

I. nexa *Brd.* (= grisea *Pack.*, deserta *Fldr.*) (33 d) ist auf dem Vorderkörper graubraun mit gelbweißem Scheitel und Halskragen, Hlb hellgelblich. Vflgl schwarzgrau mit basalem hellgelbem Irdsfleck und leicht schrägem Band hinter der Mitte, das den Vrd nicht erreicht und auf der Submedianfalte etwas eingeschnürt ist. Hflgl hellgelb mit großem schwarzbraunem Apikalfleck. Flügelspannung: 22 mm. Nord-Amerika, Californien. *nexa.*

I. dorsimacula *Dyar* (33 d) ist auf Vorderkörper und Vflgln sandgrau, letztere mit kleinem schmutzig weißen Fleck nahe dem Innenwinkel und einem ganz kleinen darüber in der Mitte. Hflgl und Hlb gelblich, rosa getönt; Hflgl mit dunklem Saumband. Flügelspannung: 20 mm. Californien. *dorsimacula.*

I. liberomacula *Dyar* (33 d) ist ganz ähnlich, aber die Vflgl haben hinter dem unteren Zellende einen doppelten silberweißen Fleck, über dem weiße Punkte bis zum Vrd ziehen. Hlb und Hflgl schmutziger gelb. Flügelspannung: 17—19 mm. Californien (Los Angeles). *liberomacula.*

I. batialis *Wkr.* (= stupidalis *Wkr.*) (33 d) ist ein ganz abweichendes größeres Tier. Körper grauschwarz bestreut wie die Vflgl; diese tragen 2 unregelmäßig gezähnte Querlinien vor und hinter der Mitte, eine dunklere Wellenlinie vor dem Saum und eine Punktreihe auf dem Saum. Hlb und Hflgl weißlich, letztere an der Spitze verdunkelt. Flügelspannung: 25—32 mm. Brasilien (Rio-Janeiro, Sžo-Paulo). *batialis.*

I. faustinula *Brd.* (= fusca *Stretch.*). Hell graubraun, auf den Vflgln mit dunkleren Schuppen bestreut; hinter der Mitte liegt ein heller graues Querband, das sich am Ird erweitert, darüber 2 mal eingeschnürt ist. Hflgl etwas heller. Flügelspannung: 24 mm. Californien. — Raupe schwärzlich, Kopf grün, schwarz gefleckt; über den Rücken läuft eine rötlichgelbe Linie, die grau und schwarz eingefaßt ist; schwarze, grau unterbrochene Subdorsalen und graue Seitenbänder; auf gelben Warzen stehen lange schwärzliche, unterhalb der Seitenstreifen grau gebänderte Haare. Sie lebt an Flechten und verwandelt sich in seidigem, haardurchwebtem Cocon. Da *nexa* aus denselben Raupen erzogen wurde, ist sie wahrscheinlich nur eine Form davon. *faustinula.*

I. orbonella *Hmps.* (33 e) ist auf Vorderkörper und Vflgln einfarbig hell graubraun. Nacken, Halskragen, Hlb und Hflgl orange, letztere mit schwarzem Saumband. Flügelspannung: 24 mm. Brasilien (Castro; Rio-Janeiro). *orbonella.*

I. citrina *Drc.* (33 e) ist sehr ausgezeichnet durch die hell goldgrüne Farbe von Vorderkörper und Vflgln; Stirn, Scheitel, Schultern und Metathorax schwarz gefleckt; die Vflgl tragen 2 schwarze gezähnte Querstreifen vor und hinter der Mitte, von letzterer zweigt auf der mittleren Radiale ein Streif zum Saum ab. Vrd an der Wurzel und vor der Spitze schwarz, auch die Fransen. Hlb und Hflgl orange, letztere mit schwarzem Spitzenfleck. Flügelspannung: 20 mm. Panama. — Bei der Form **intacta** *Rothsch.* aus Peru setzt sich auf den Hflgln der Spitzenfleck als schwarzes Saumband bis zur Irdsader fort. *citrina.* *intacta.*

I. tessellata *Dogn.* (33 e). Kopf und Thorax gelbweiß; Scheitel braun gefleckt, Halskragen und Schulterdecken braun gesäumt; Hlb gelb. Vflgl goldglänzend weiß mit 2 braunen Querlinien, von denen die äußere sich in der Mitte erweitert und hier einen weißen Fleck einschließt; beide sind durch einen braunen Längsstreif verbunden, der sich bis zum Saum fortsetzt; Vrd an der Wurzel und vor der Spitze wie die Fransen braun. Hflgl gelb mit braunem Spitzenfleck. Flügelspannung: 16 mm. Columbien: vom Rio Dagua. *tessellata.*

I. opulentana *Wkr.* (33 p) Palpen und Stirn tief blau; Scheitel und Halskragen metallisch grün, Thorax goldgelb, vorn mit blauem Fleck; Hlb gelbweiß, seitlich mit orange Haarbüscheln. Vflgl goldgelb mit dunkelblauem Band vor der Mitte, aus 3 keilförmigen Flecken bestehend: am unteren Zellende steht ein blaues Fleckchen. Hflgl gelbgrau mit dunklem Saumband. Flügelspannung: 20 mm. Amazonas, Bolivien. *opulentana.*

I. croesus *Hmps.* (= opulentana *Hmps.* ♀, nec ♂) (33 e) unterscheidet sich von voriger durch bleich carminroten Hlb und Hflgl; die Vflgl tragen beim ♂ ein vollständiges blaues Querband auch hinter der Mitte vom oberen Medianast zum Ird, beim ♀ nur 2 Flecke; bei letzterem ist das Hflglsaumband breiter. Flügelspannung: ♂ 16 mm, ♀ 20 mm. Espiritu-Santo; Columbien (Muzo). *croesus.*

I. ruficollis *Schs.* (= deceptans *Dyar*) (33 e) ist ein ganz einfarbig bräunlich schwarzes Tierchen mit leichtem blauem Schimmer; das erste Palpenglied, Hinterkopf und Halskragen sind orange. Flügelspannung: 22 mm. Brasilien (Sžo Paulo, Castro [Paraná]). *ruficollis.*

40. Gattung: **Prepiella** *Hmps.*

Sauger entwickelt; Palpen ziemlich kurz, nach vorn gerichtet. Fühler des ♂ gekämmt oder bewimpert. Schienensporen mittellang. Auf den Vflgln entspringt der obere Medianast vor, der mittlere Radialast über

der Zellecke, die obere Radiale unterhalb der oberen Zellecke; der oberste Subcostalast ist der Costale genähert, verschmilzt aber nicht mit ihr. Auf den Hflgln steht der obere Median- und untere Radialast auf langem Stiel oder sie sind ganz verschmolzen; die mittlere Radiale kommt von oberhalb der Zellecke, die obere ist mit der Subcostalis gestielt. Die Gattung enthält etwa ein Dutzend Formen, die sich über das heiße Amerika verbreiten: die meisten sind erst in neuerer Zeit bekannt geworden.

hippona. **P. hippona** *Drc.* (32 e) ist auf Vorderkörper und Vflgln dunkelbraun mit Purpur- und Kupferschimmer. Hlb orangerot, mit langen orange Haarbüscheln an den Seiten des 3. Ringes, der letzte Ring braun. Hflgl rot mit dunkelbraunem Spitzenfleck. Flügelspannung: 20 mm. Guatemala.

phoenicolopha. **P. phoenicolopha** *Hmps.* (32 n) ist auf Kopf und Thorax dunkelbraun mit blauem Schimmer; Hlb heller braun, der 3. und 4. Ring und seitliche Haarbüschel carminrot. Vflgl dunkelbraun; Hflgl carminrot mit dunkelbraunem Saumband. Flügelspannung: 14 mm. Ecuador.

procridia. **P. procridia** *Hmps.* (33 e). Kopf und Thorax schwarzbraun, metallisch grün schimmernd; Hlb schwarzbraun, unten grün: die seitlichen Haarbüsche am 3. Ring gelbrot. Vflgl schwarzbraun; an Saum und Vrd goldgrün übergossen. Hflgl dunkel braungrau, der Afterwinkellappen rotgelb behaart. Flügelspannung: 20 mm. Paraguay.

miniola. **P. miniola** *Hmps.* (34 i). Körper orange, auf dem Hlb oben carminrot. Vflgl orange mit schwarzen Aderstrichen im Wurzel- und Saumfeld und 2 schwarzen gezähnten Linien vor und hinter der Mitte. Hflgl carminrot
peruana. mit schwarzem Saumband. Flügelspannung: 14 mm. Amazonas. — In Peru fliegt **peruana** *form. nov.* (= Ab. 1 *Hmps.*), der der scharfe Zahn nach außen der vorderen Querlinie auf der Mediana fehlt.

strigivenia. **P. strigivenia** *Hmps.* (33 e) ist in der Zeichnung der vorigen ähnlich, aber die Grundfarbe ist gelb, nur im Mittelfeld findet sich linienförmige carminrote Zeichnung.. Hflgl etwas carmingetönt. Flügelspannung: 16 mm. Amazonas (Ega).

convergens. **P. convergens** *Schs.* (33 e). Durch bedeutendere Grösse von der vorigen verschieden. Hlb mehr rosa. Vorderkörper und Vflgl hell isabellfarben; letztere in der Wurzel- und Saumhälfte auf den Adern schwarz gestreift; in der Irdsmitte entspringt eine schwarze Linie, die um das Zellende herumbiegt und wieder am Innenwinkel endet; sie umschließt ein hellgelbes Feld, mit einem roten Fleck im Zellende und etwas roter Bestäubung im Submedianraum. Hflgl gelb mit schwarzem Apikalfleck. Flügelspannung: 18 mm. Französisch Guiana.

pexicera. **P. pexicera** *Schs.* (33e) ist der *strigivenia* (33 e) ähnlich, hat aber gekämmte Fühler. auf Körper und Vflgln ockergelb mit ähnlicher Zeichnung; vordere und mittlere Querlinie sind durch einen schwarzen Strich verbunden; am Zellende steht ein roter Fleck. Hflgl carminrot mit schwarzem Apikalfleck. Flügelspannung: 14 mm. Venezuela.

radicans. **P. radicans** *Hmps.* (= strigillata *Rothsch.*) (32 m). Kopf und Thorax gelb; Hlb ebenfalls, aber oberseits carminrot getönt. Vflgl leuchtend gelb, auf Zell- und Submedianfalte rot gestreift, ebenso ist das Saumfeld übergossen. Basalfeld wie bei den vorigen schwarz gestreift, dahinter eine schwarze Antemediane; die hintere Querlinie ist unregelmäßig, vom Vrd schräg zur Saumlinie auf die untere Radiale, dann bis unter das Zellende in die Nähe der vorderen Linie zurückspringend, dann wieder auswärts gebogen; Saumfeld in der oberen Hälfte schwarz geadert; vor dem Saum steht eine gebogene Linie. Hflgl gelb, etwas carminrot getönt. Flügelspannung; 16 mm. Britisch Guiana.

aurea. **P. aurea** *Btlr.* (33 f). Körper orangegelb, auf dem Bauch schwarz gebändert. Vflgl goldgelb mit ähnlicher blauschwarzer Zeichnung wie die vorigen und carminrotem Zellfleck. Hflgl carminrot mit schwarzem Apikalfleck, der sich beim ♀ zu einer Saumlinie verlängert. Flügelspannung: 14 mm. Venezuela; Amazonas.

sesapina. **P. sesapina** *Btlr.* (33 p) ist der vorigen ähnlich, blasser gelb, Hlb oben rot getönt. Sie unterscheidet sich
rubripunctata. durch sehr stark gezähnte vordere Querlinie; der rote Mittelfleck fehlt für gewöhnlich, bei — **rubripunctata** *form. nov.* (= Ab. 1 *Hmps.*) aus Bolivien ist er vorhanden. Hflgl carminrot mit kleinem braunem Apikalfleck. Fransen braun, am Innenwinkel orange. Flügelspannung: 16 mm. Brasilien (Espiritu-Santo); Bolivien.

41. Gattung: **Chionosia** *Hmps.*

Sauger entwickelt; Palpen schlank, aufgerichtet, den Scheitel nicht erreichend. ♂ Fühler bewimpert. Geäder ähnlich wie bei voriger, aber der obere Radialast ist mit den unteren Subcostalästen gestielt, der 3. Subcostalast fehlt; der mittlere Radialast ist meist auch bis an die Zellecke heruntergerückt. Auf den Hflgln fehlt die mittlere Radiale, das übrige wie bei *Prepiella.*

apicalis. **Ch. apicalis** *Z.* (36 d) ist weiß, olivengelblich getönt. Die Vflgl sind von dunkleren oliven Bändern durchzogen, deren hinteres um einen schwarzen Mittelpunkt einen großen Bogen macht: vor der Spitze steht noch ein schräger brauner Strich und darunter einer am Saum. Hflgl weiß mit kleinem braungrauen Subapi-
trinitatis. kalfleck. Flügelspannung: 18 mm. Rio-Janeiro. — *subsp. nov.* **trinitatis** (= subsp. 1. *Hmps.*) ist reiner weiß, kaum gelb angeflogen. Trinidad.

Ch. zonata *Hmps.* (32 m) ist der vorigen etwas ähnlich, mehr bräunlich angeflogen und die Querbänder sind zu einem sehr breiten braungrauen Mittelband zusammengeflossen, das von etwas dunkleren Linien begrenzt wird. Flügelspannung: 16 mm. Surinam. *zonata.*

42. Gattung: **Lamprostola** *Hmps.*

Sehr ähnlich *Prepiella*. Die Palpen sind länger, aufgerichtet, das Endglied zugespitzt. Hlb mit langen seitlichen Haarbüscheln gegen das Ende zu. Vflglgeäder wie dort, aber auf den Hflgln fallen oberer Median- und unterer Radialast zusammen, die mittlere Radiale entspringt mit ihnen aus der unteren Zellecke.

L. aglaope *Fldr.* (= hercyna *Drc.*) (33 f). Kopf und Thorax schwarz, Afterbusch und Bauchseite ebenso, der übrige Hlb ist oben scharlachrot. Vflgl schwarz, grau geadert. Hflgl scharlachrot mit schwarzem Vrd und Apikalfleck, der sich als schmale Saumlinie bis zum lang behaarten Innenwinkel fortsetzt. Flügelspannung: 20 mm. Mexico; Guatemala; Costa-Rica; Amazonas. *aglaope.*

L. thermeola *Dogn.* (33 f) hat viel längere und schmälere Flügel wie vorige. Körper schwarzbraun mit grünem Schimmer; Hlb seitlich rot gestreift. Vflgl purpurbraun, in der Wurzelhälfte mit Blei-, in der Saumhälfte mit Goldglanz. Hflgl carminrot, Saum und Ird schwarzbraun. Flügelspannung: 20 mm. Columbien. *thermeola.*

L. unifascia *Rothsch.* (33 f). Kopf schwarzbraun mit silbergrauem Glanz; Halskragen gelbrot, Thorax dunkelbraun, Hlb oben carminrot, unten gelb und schwarz gebändert. Vflgl dunkelbraun, grau beschuppt mit gelbem Band vor der Mitte, das den Vrd nicht erreicht. Hflgl carminrot mit schmal schwarzbraunem Saum. Flügelspannung: 16 mm. Columbien. *unifascia.*

L. endochrysis *Dogn.* (33 f) ist eine hübsche sehr abweichende Art. Kopf und Thorax schwarz mit bleigrauem Glanz; Hlb schwarzbraun, seitlich orange gefleckt. Vflgl bleigrau mit samtschwarzem Keilfleck vom Zellende zum Saum; Mediana und ihre Aeste ebenfalls schwarz gestreift. Hflgl schwarzbraun, in der Innenhälfte orangegelb. Flügelspannung: 22 mm. Columbien. *endochrysis.*

L. pascuala *Schs.* (33 f) ist heller graubraun wie die vorige, mit gelber Palpenbasis, Kehle und Halskragen, Hlb carminrot mit orange Afterbusch und basalwärts weißlicher Bauchseite. Vflgl mit schwachem Purpurschimmer. Hflgl carminrot, vrdwärts gelb, in der Zelle mit feinem Glasstreifchen, darunter ein dicker schwarzbrauner Streif. Saum schwarz. Flügelspannung: 20 mm. Brasilien (Sžo-Paulo). *pascuala.*

L. olivacea *Schs.* (34 i). Kopf, Thorax und Vflgl silberig graubraun, Halskragen und Nacken orange, Hlb carminrot wie die Hflgl, die vrdwärts braungrau, außen schwarzbraun gesäumt sind. Flügelspannung: 20 mm. Sžo Paulo. *olivacea.*

L. molybdipera *Schs.* (33 f). Vorderkörper und Vflgl tief schwarz, letztere auf den Adern bleiglänzend blau gestreift, auch das Spitzendrittel ist so übergossen. Hlb und Hflgl schwarzbraun. Flügelspannung: 20 mm. Mexico (Jalapa). *molybdipera.*

L. nitens *Hmps.* (33 f) ist vor den anderen Arten durch goldgrüne Farbe von Vflgln und Vorderkörper ausgezeichnet; letzterer mit kupferigem Schimmer. Hlb und Hflgl schwarzbraun mit bläulichem Ton. Flügelspannung: 24 mm. Bolivien. *nitens.*

43. Gattung: **Callisthenia** *Hmps.*

Steht der vorigen sehr nahe; die Palpen sind etwas kürzer, die ♂ Fühler mit sehr langen Borsten und Wimpern besetzt. Auf den Vflgln entspringt der obere Medianast mit der unteren Radiale aus der unteren Ecke, auf den Hflgln die mittlere Radiale etwas oberhalb der unteren Ecke: alles übrige wie bei *Lamprostola*. Die Arten sind ähnlich wie *Prepiella* gezeichnet.

C. plicata *Btlr.* (34 k). Der Körper ist goldgelb, auf dem Hlb oben carminrot: Halskragen- und Bauchsegmenträndер fein schwarz gesäumt. Vflgl goldgelb, im Wurzel- und Saumfeld auf den Adern purpurschwarz gestreift, im Mittelfeld 2 Querlinien und ein roter Diskalfleck. Hflgl carminrot mit kleinem schwarzem Apikalfleck. Die Vflgl tragen beim ♂ oberseits in der Zelle eine sehr dick beschuppte Falte. Flügelspannung: 18 mm. Von Amazonas (Espiritu Santo) und Peru. *plicata.*

C. costilobata *Rothsch.* (34 k) ist sehr ausgezeichnet durch den vor der Mitte concav ausgeschnittenen und dahinter lappig vorgebuchteten Vrd der Vflgl. Der Vorderkörper ist hellgelb, braun gemischt, der Hlb oben rotbraun, unten hellgelb. Vflgl hellgelb, im Wurzelteil und Saumfeld auf den Adern dunkelbraun gestreift, in der Mitte ein gelbes, rot gefleckтes Querband freilassend, das von dunkelbraunen Linien eingefaßt wird, deren äußere auf der Diskalfalte einen spitzen Zahn auswärts bildet. Hflgl carminrot, Saum und Ird dunkelbraun. Unten tragen Vflgl und Hflgl Duftschuppenflecke. Flügelspannung: 18 mm. Peru. *costilobata.*

C. lacteata *Btlr.* (34 k) ist ausgezeichnet durch dicken gelblichen Schuppenbesatz auf dem Hflgl des ♂, oberseits hinter und unter der unteren Zellecke mit einem tiefen Ausschnitt im Hflgl daselbst. Vorderkörper *lacteata.*

schwarzbraun, Hlb carminrot. Vflgl gelblichweiß mit braun gestreiften Adern und purpurbraunen Flecken in der Irdsmitte und am Innenwinkel. Hflgl carminrosa mit verwaschenem dunklen Apikalfleck. Flügelspannung: 18 mm. Amazonas.

variegata. **C. variegata** *Wkr.* (34 k) unterscheidet sich von den vorigen durch langen gelblichen Schuppenbesatz am Hlbsende. Kopf gelb und rosa, Halskragen carminrosa; Thorax gelblichweiß, dunkel gefleckt. Hlb oben scharlachrot, unten gelb, schwarz gebändert. Vflgl sehr ähnlich gezeichnet wie bei *plicata.* aber mit heller, gelbweißer Grundfarbe, das Mittelfeld sehr schmal. Hflgl scharlachrot mit schwarzem Spitzenfleck. Flügelspannung: 18 mm. Amazonas bis Peru.

angusta. **C. angusta** *Schs.* (34 k) ist die kleinste Art. Kopf dunkelgrau; Thorax schwarz, Schulterdeckenenden rot. Hlb oben rot, unten gelblich. Vflgl schwarz, im Basal- und Saumfeld isabellgelb gestreift zwischen den Adern, mit breitem gelbem Band hinter der Mitte mit rotem Diskalfleck darin. Hflgl orange mit schwarzem Apex. Flügelspannung: 13 mm. Französisch Guyana.

44. Gattung: **Hypermaepha** *Hmps.*

Sauger gut entwickelt; die vorgestreckten Palpen überragen die Stirn; Fühler bewimpert, oben durch Schuppenbesatz verdickt. Flgl ziemlich kurz und breit. Auf den Vflgln entspringt der obere Medianast kurz vor der unteren Zellecke, die beiden unteren Radialäste aus ihr, der obere aus der Ecke; die beiden untersten Subcostaläste sind gestielt, der dritte fehlt; der oberste anastomosiert mit der Costalis. Auf den Hflgln ist der obere Medianast mit dem unteren Radialast gestielt; die mittlere Radiale fehlt; die obere fällt mit der Subcostalis zusammen. Nur 1 Art ist bekannt.

sanguinea. **H. sanguinea** *Btlr.* (34 k) ist auf Kopf und Thorax braun; der Hlb ist oben carminrot mit schwarzer Afterspitze, unten braun. Vflgl braun; Hflgl carminrot mit braunen Fransen und Vrd. Flügelspannung: 12 mm. Amazonas, Rio Jutahi.

45. Gattung: **Chrysochlorosia** *Hmps.*

Von der vorigen Gattung verschieden durch kürzere Palpen, kürzere Schienensporen und längere, schmälere Flügel mit gerundeter Spitze. Auf den Vflgln ist das Geäder ziemlich das gleiche, aber die obere Radiale kommt von unterhalb der oberen Zellecke und der 3. Subcostalast ist vorhanden. Auf den Hflgln ist die Zelle sehr lang; der obere Median- und untere Radialast fallen zusammen, der obere ist mit der Subcostalis gestielt. Hierher werden 4 Arten gerechnet, die sich von Columbien über Ecuador bis Bolivien verbreiten.

splendida. **C. splendida** *Drc.* (34 i). Körper grüngolden mit kupferig und metallisch blauem Schimmer; die schwarzen Fühler sind am Ende weiß. Vflgl goldgrün, die Ränder tiefblau, ein ebensolcher kurzer Streif an der Subcostalwurzel. Hflgl dünn beschuppt, blauschwarz, beim ♂ metallisch grün übergossen. Die Unterseite ist metallisch grün. Flügelspannung: 36 mm. Ecuador und Bolivien.

superba. **C. superba** *Drc.* (34 i) ist der vorigen recht ähnlich, etwas kleiner, der Körper rein metallisch grün auch die Fühler, die ebenfalls eine weiße Spitze haben; der letzte Hlbsring metallisch blau. Der Hlb ist unten rötlich. Die Vflgl sind mehr orangegolden mit blauen und grünen Reflexen, am Außenrand breit schwarz gesäumt; Fransen blau. Hflgl schwarz. Die Unterseite ist grünlichschwarz. Flügelspannung: 33 mm. Columbien.

magnifica. **C. magnifica** *Schs.* (34 i). Ebenfalls der *splendida* nahe, aber viel kleiner. Körper metallisch blaugrün. Vflgl dunkelgrün, Außenrand schwarz, in gewisser Beleuchtung blauschimmernd. Hflgl schwarz mit grünen Fransen. Die Unterseite ist dunkel blaugrün. Flügelspannung: 22 mm. Costa-Rica.

callistia. **C. callistia** *Hmps.* (34 i). Kopf, Halskragen und Schulterdecken goldgrün, Thorax schwarz, auf dem Mesothorax mit Kupferfleck; Hlb goldgrün mit kupferigen und metallisch blauen Reflexen. Vflgl golden grün, wurzelwärts mehr kupfern, Ränder, Adern und Falten tiefblau gestreift. Hflgl schwärzlichbraun mit blauem Schein, am Ird goldgrün, am Saum blau. Flügelspannung: 30 mm. Bolivien.

46. Gattung: **Odozana** *Wkr.*

Enthält eine ganze Anzahl kleiner, z. T. recht ähnlicher Arten. Sauger gut entwickelt; die kurzen Palpen sehen nach vorne; Fühler des ♂ wimperborstig. Der Hlb trägt meist am 2. Ring seitlich sehr lange Haarbüsche, am letzten Ring kürzere. Auf den langen schmalen Vflgln entspringt der obere Medianast unterhalb, der mittlere Radialast ziemlich weit oberhalb der unteren Zellecke; die obere Radiale kommt von unterhalb der oberen Ecke; der oberste Subcostalast anastomosiert mit der Costalis. Auf den Hflgln fallen oberer Median- und unterer Radialast zusammen; die mittlere Radiale fehlt, die obere steht mit der Subcostalis auf gemeinsamem Stiel.

floccosa. **O. floccosa** *Wkr.* (= trichiura *Fldr.*) (34 i) ist im männlichen Geschlecht ausgezeichnet durch langen schwarzen Haarbesatz an der Außenseite der Hinterschienen. Der Vflglird ist stark convex und am Ird der

Hflgl ein lappiger Anhang. Vorderkörper und Vflgl purpurbraun: Schulterdeckenende, Hlb sowie Wurzel und Ird der Hflgl carminrot. Die seitlichen Haarbüsche am Hlb orange, der Bauch ist schwärzlich. – Bei der Form **reducta** *form. nov.* (= Ab. 1 *Hmps.*) ist nur der Ird der Hflgl rot, — bei **ochreivitta** *form. nov.* (= Ab. 2 *Hmps.*) (34 k) steht im Zellende der Vflgl ein ockergelber Wisch. Flügelspannung: 20 mm. Von Brasilien (Ega).

O. obscura *Schs.* (34 k) fehlt der Haarbesatz der Hinterschienen, Vflgl und Hflgl sind normal ge- *obscura.*
formt. Vorderkörper und Vflgl schwarz, tiefgrün übergossen mit Purpurschimmer: Hlb und Hflgl schwarz: die Afterbehaarung beim ♂ ist weißlich. Flügelspannung: 18 mm. Brasilien (Rio-Janeiro).

O. methaemata *Hmps.* (= *floccosa Drc.* nec *Wkr.*) (34 k) sieht äußerlich fast genau aus wie *floccosa Wkr.*, *methaemata.*
aber beim ♂ fehlt die Schienenbehaarung, die Flügel sind normal. Der Thorax ist ausgedehnter carminrot, alles übrige wie dort. Flügelspannung: 18 mm. Panama.

O. sixola *Schs.* (34 l) ist der vorigen ähnlich. Kopf und Halskragen schwarz, Thorax und Hlb oben *sixola.*
rot, unten schwarz. Vflgl schwarzbraun, fein irisierend gestreift. Hflgl schwarz, am Ird carminrot. Flügelspannung: 18 mm. Costa-Rica.

O. roseiceps *Rothsch.* (34 l) ist sehr ähnlich. Stirn und Palpen rosa, letztere am Ende braun: Scheitel *roseiceps.*
carmin, wie Halskragen, Schulterdecken und Hlb: Thorax und Bauchseite rotbraun. Vflgl rotbraun: Hflgl carminrot mit rotbraunem Saumband. Flügelspannung: 20 mm. Peru.

O. patagiata *Dogn.* (34 l) ist auf dem Körper braun mit Metallglanz: Schulterdecken und Seitenstreifen *patagiata.*
an der Hlbsbasis scharlachrot. Vflgl goldbraun, Hflgl scharlachrot mit schmalem schwarzbraunem Saumband. Flügelspannung: 20 mm. Bolivien.

O. inconspicua *Schs.* (34 l) ist auf Kopf, Halskragen und Flügeln dunkelbraun; die Vflgl fein irisie- *inconspicua.*
rend gestreift. Thorax und die Haarbüsche an der Hlbsbasis carminrot, Hlb im übrigen schwarz. Flügelspannung: 17 mm. Costa-Rica.

O. decepta *Schs.* (34 l). Kopf und Halskragen blauschwarz. Thorax und Vflgl dunkelbraun, irisie- *decepta.*
rend gestreift. Hlb oben carminrot, an der Basis braun, unten schwarz. Hflgl matt dunkelbraun. Flügelspannung: 19 mm. Costa-Rica.

O. unica *Schs.* (34 l). Kopf und Thorax dunkel braungrau. Hlb oben rot, unten braungrau. Vflgl *unica.*
braungrau, an Wurzel und Ird verdunkelt. Hflgl rot, Vrd, Apex und Außenrand braungrau. Flügelspannung: 17 mm. Mexico (Cordoba).

O. coccinicepS *Jones* (34 l). Kopf leuchtend rosa, auf dem Scheitel dunkel gefleckt; Halskragen vorn *coccinicepS.*
ebenfalls rosa, hinten schwarz: Thorax, Hlb und Beine rußig schwarz, ebenso die Vflgl. Hflgl rosa, schwarz gesäumt. Flügelspannung: 20 mm. Castro (Paraná).

O. margina *Schs.* (34 l) hat wie die folgenden Arten an der Hlbsbasis keine Haarbüsche. Kopf *margina.*
schwarzbraun, hinter den Fühlern carminrot gestreift. Palpen orange. Thorax schwarz. Halskragen und Schulterdeckensäume carminrot gestreift, Brust und Beine ebenso. Hlb carminrot. Vflgl purpurschwärzlich mit gelbem Irdsstreif. Hflgl carminrot mit schwarzem Saumband. — Bei **lutescens** *form. nov.* (= Ab. 1 *Hmps.*) *lutescens.*
aus Peru und Bolivien sind die Streifen auf dem Kopf, Halskragen, Schulterdeckensäume und Beine gelb. Die Stammart fliegt in Brasilien, Peru und Bolivien. Flügelspannung: 16 mm.

O. endoxantha *Jones* hat einen mattgelben Körper: Palpenendglieder und Stirn schwarz. Vflgl rußig *endoxantha.*
braun mit breit gelbem Irdsstreif, gegenüber am Zellende ein gelber Vrdsfleck. Hflgl gelb, schwarz gesäumt, am Apex breiter. Flügelspannung: 22 mm. Castro (Paraná).

O. leucota *Hmps.* (34 l) ist ganz abweichend gefärbt: weiß, auf dem Körper etwas gelbrot getönt. *leucota.*
Die Vflgl tragen am Innenwinkel einen Schuppenzahn und sind ebenfalls größtenteils rotgelb getönt. Vor der Mitte steht eine undeutliche dunkle Linie, auf den Adern auswärts gewinkelt; in der unteren Zellecke steht ein schwarzer Punkt; hinter der Mitte steht eine etwas gezähnte gebogene Linie mit rotgelben Flecken dahinter. Saum und Fransen dunkel gefleckt. Hflgl braungrau mit weißen Fransen. Flügelspannung: 18 mm. Panama.

O. domina *Schs.* (34 l) ist auf Kopf und Thorax braungrau mit rosa Halskragen. Palpen und Beine *domina.*
orangegelb. Hlb carminrot mit orange Afterbusch. Vflgl braungrau, Hflgl dunkler, letztere am Ird rosa. Flügelspannung: 18 mm. Brasilien.

47. Gattung: **Ascaptesyle** *Dyar.*

Sauger entwickelt: die nach vorn gerichteten Palpen überragen die Stirn. Auf den Vflgln entspringt der obere Medianast vor dem unteren Zellwinkel, beide untere Radialäste sind gestielt, der obere kommt von unterhalb des oberen Zellwinkels: der oberste Subcostalast ist stark an die Costale herangebogen, anastomosiert

aber nicht mit ihr. Auf den Hflgln fallen oberer Median- und unterer Radialast zusammen, die mittlere Radiale kommt mit der unteren aus einem Punkt, die obere fällt mit dem Subcostalast zusammen.

submarginata. **A. submarginata** *Schs.* (34 n) ist auf Kopf, Thorax und Vflgln graubraun, der Hlb ist dunkelbraun. Hflgl carmin fein schwarz gesäumt, am Apex breiter. Flügelspannung: 20 mm. Trinidad.

48. Gattung: **Leucorhodia** *Hmps.*

Steht der Gattung *Odozana* recht nahe und unterscheidet sich nur durch den auf den Vflgln fehlenden 3. Subcostalast, sowie die auf den Hflgln auf gemeinsamem Stiel stehenden oberen Median- und unteren Radialast. Nur eine Art:

ragua. **L. ragua** *Drc.* (maroniensis *Schs.*. roseata *Rothsch.*) (34 m). Kopf und Thorax sind gelblichweiß, letzterer braun getönt. Hlb hell rosa. Vflgl gelbweiß, Vrdswurzel schwarzbraun: ebenso gefärbt ist ein Streif, der von der Wurzel längs der Mediana zum Saum zieht; am Zellende steht ein dunkler Punkt. Hflgl rosa. Flügelspannung: 18 mm. Guatemala.

49. Gattung: **Procridia** *Hmps.*

Recht abweichend durch Bau und Aderverlauf. Sauger entwickelt; die behaarten Palpen sind äußerst kurz; die Fühler sind ebenfalls kurz, in der Mitte verdickt und mit Schuppen besetzt. An den Hinterschienen fehlen die Mittelsporen, die Endsporen sind äußerst kurz. Die Vflgl sind schmal, der Vrd ist in der Mitte convex; die Medianäste stehen mit dem unteren Radialast auf einem Stiel, die mittlere Radiale fehlt; die obere Radiale ist mit den 2 untersten Subcostalästen gestielt, der 3. und 4. fehlen, der oberste mündet frei in den Vrd. Auf den Hflgln fallen der obere Median- und untere Radialast zusammen, der mittlere fehlt, der obere ist mit der Subcostalis gestielt.

metallica. **P. metallica** *Dogn.* (34 n) ist auf Kopf und Thorax goldgrün mit kupferigen Schuppen durchsetzt, der Hlb ist mehr blaugrün. Vflgl grüngolden, an den Rändern mehr blau; im Saumfeld steht ein großer orange Fleck. Hflgl schwarzbräunlich mit blauem Schein mit undeutlichem gelbem, afterwinkelwärts verschmälertem Saumband. Flügelspannung: 24 mm. Ecuador.

50. Gattung: **Phaulosia** *Hmps.*

Sauger entwickelt; die schlanken Palpen sind aufsteigend, ziemlich kurz; Hlb mit großem Afterbusch. Auf den Vflgln entspringen beide untere Radialäste vom Zellwinkel, der obere ist mit den 3 untersten Subcostalästen gestielt, die beiden obersten sind frei. Hflgl wie bei der vorigen Gattung.

sordida. **P. sordida** *Btlr.* (34 n). Kopf und Thorax weißlich, braun getönt. Hlb grau. Vflgl weiß, rötlichbraun bestreut und bewölkt; in der unteren Zellecke steht ein dunkler Punkt; die Spitze ist reiner weiß mit schwarzem Fleck darin. Hflgl hell braungrau. Flügelspannung: 14 mm. Amazonas.

51. Gattung: **Xantholopha** *Hmps.*

Sauger gut entwickelt; die schräg aufsteigenden Palpen erreichen den Scheitel nicht: Fühler des ♂ doppelt gekämmt. Auf den Vflgln entspringen der obere Median- und untere Radialast gemeinsam aus der unteren Zellecke, die mittlere Radiale dicht darüber, die obere von unterhalb der oberen Ecke. Der oberste Subcostalast ist der Costalis genähert und stark gebogen. Auf den Hflgln stehen die beiden unteren Radialäste mit dem oberen Medianast auf langem Stiel, ebenso die obere Radiale mit dem Subcostalast.

purpurascens. **X. purpurascens** *Schs.* (34 n) ist auf Kopf, Thorax und Vflgln purpurschwärzlich. Halskragen, Palpenbasis und Kehle sind orange. Hlb und Hflgl schwarz, die Greiforgane des ♂ orange. Flügelspannung: 28 mm. Brasilien.

52. Gattung: **Neothyone** *Hmps.*

Von *Thyone* verschieden durch etwas längere, schlankere Palpen, kürzere und breitere Flügel mit gerundeter Spitze. Auf den Vflgln ist der obere Median- und der untere Radialast gestielt, die obere Radiale steht mit den 3 unteren Subcostalästen auf gemeinsamem Stiel. —

xanthaema. **N. xanthaema** *Dogn.* (34 n). Körper rötlichgelb, auf der Bauchseite weißlich. Vflgl gelb, rot übergossen, besonders im Mittelfeld, in dem ein umgekehrt U-förmiger brauner Fleck steht. Vor dem Saum eine undeutliche rote Linie. Hflgl gelb, an der Spitze rot bestäubt. Flügelspannung: 16 mm. Französisch Guiana.

53. Gattung: **Thyone** *Wkr.*

Sauger und Palpen sehr verkümmert; ♂ Fühler bewimpert. Schienensporen kurz, an den Hinterschienen fehlen die Mittelsporen. Hlb rauh behaart. Die langen schmalen Vflgl zeigen ganz dasselbe Geäder wie die vorige Gattung, nur der oberste Radialast kommt unterhalb der oberen Zellecke heraus. Auf den Hflgln sind oberer Median- und unterer Radialast gestielt: die mittlere Radiale kommt fast aus der Mitte der Querader, die obere ist mit der Subcostalis gestielt.

T. celenna *Schs.* (34 n). Körper purpurschwarz, auf dem Thorax weiß gefleckt und mit metallisch grünem Kopf und Halskragen. Vflgl weiß, mit purpurschwarz gestreiften Adern und schwarzen Flecken am Vrd, hinter der Zelle und in der Saummitte. Hflgl bräunlich schwarz. Flügelspannung: 30 mm. Brasilien. *celenna.*

Th. dremma *Dyar* (34 n). Kopf gelb, Thorax orangebraun. Hlb hellgelb. Vflgl orangegelb mit gelbem, beiderseits purpurbraun gesäumtem Mittelband; davor und dahinter sind die Adern carmin gestreift. Hflgl gelbbräunlich. Flügelspannung: 17 mm. Britisch Guiana. *dremma.*

Th. purpurea *Jones* (34 n) ist auf dem Vorderkörper tief purpurbraun mit metallisch blauem Schimmer; auf dem Metathorax steht ein gelbweißer Fleck; Hlb dunkelbraun, nach hinten blauglänzend. Vflgl purpurbraun, an Wurzel und Vrd metallisch blau übergossen; vor der Mitte liegen unter und über der Irdsader schräge längliche gelbweiße Flecke; ein ebensolcher nahe dem Zellende und einer darüber; hinter der Mitte ein Fleckband. Hflgl dunkelbraun. Flügelspannung: 36 mm. Brasilien. *purpurea.*

T. trimaculata *Jones* (34 n). Ganz weiß, auf den Vflgln mit einem schwarzen Fleckchen auf der Irdsader am Ende des Wurzeldrittels und einem 2. nahe dem Innenwinkel; ein 3. Fleck liegt hinter der Zelle auf der mittleren Radiale und einer oder zwei sehr kleine etwa in der Mitte der Subcostalis. Flügelspannung: 25 mm. Castro (Paraná). *trimaculata.*

T. placida *Schs.* (34 b) ist ähnlich gezeichnet wie *celenna*, aber von graubrauner Grundfarbe und viel kleiner, nur 24 mm Flügelspannung. Brasilien: Sao Paulo, Castro (Paraná). *placida.*

T. parima *Schs.* (35 a) ist hellbraun, am Körper etwas grau gemischt, mit verwaschenen grauen Flecken auf den Vflgln in den Zellräumen in der Wurzelhälfte, im Zellende und vor dem Saum. Hflgl hellbraun. Flügelspannung: 28 mm. Brasilien: Sao Paulo. *parima.*

T. perbella *Schs.* (34 n) ist sehr abweichend gefärbt. Kopf gelb, Halskragen und Thorax orange, Hlb mehr ockergelb. Die Vflgl sind an der Basis gelb und gehen bis zum Mittelfeld durch orange und rot in braun über: dahinter folgt ein breites bleichgelbes Mittelband: hinter diesem ist die Grundfarbe wieder braun, die saumwärts zu ockergelb abblaßt; Adern im Saumfeld dunkelbraun, an der Vrdswurzel ein schwarzes Fleckchen. Hflgl rosagelblich. Flügelspannung: 16 mm. Französisch Guyana. *perbella.*

T. muricolor *Schs.* (35 a) ist einfarbig bleigrau, auf den Vflgln mit etwas violettem Schimmer. Hlb mehr grauschwarz, wie die Hflgl. Flügelspannung: 18 mm. Cayenne. — Ein etwas dunkleres ♂, das aber wohl sicher zur gleichen Art gehört, liegt mir aus Caparo (Trinidad) vor, dem deutschen entom. Museum gehörig. *muricolor.*

T. grisescens *Schs.* (35 a) steht der vorigen sehr nahe, sie ist etwas größer, auf Körper und Flügeln violettgrau, Hlb und Hflgl etwas dunkler. Flügelspannung: 22 mm. Costa-Rica. *grisescens.*

T. tincta *Hmps.* (35 a) ist weiß, auf Stirn, Beinen und Hlb braungrau getönt, Fühler schwarz geringelt Vflgl an der Vrdswurzel schwarz; Irdsteil und Unterseite schwarzbräunlich. Flügelspannung: 26 mm. Bolivien. *tincta.*

T. melanocera *Schs.* (35 a) ist rein weiß, mit ganz schwarzen Fühlern, auch die Vorderbeine und das äußerste Ende der Mittel- und Hintertarsen ist schwarz. Flügelspannung: 22 mm. Trinidad, Venezuela, Surinam. *melanocera.*

T. simplex *Wkr.* (= alba *Drc.*, parvita *Schs.*) (35 a) ist durchaus rein weiß. Flügelspannung: 18—22 mm. Von Mexico bis Brasilien verbreitet. *simplex.*

54. Gattung: **Afrida** *Mschlr.*

Ein umstrittenes Genus von etwas zweifelhafter Stellung. Moeschler, der die Gattung aufstellte, brachte sie zu den *Lithosiiden*, Hampson erst zu den *Nolinae*; ganz neuerdings will sie Dyar zu den *Noctuiden* gestellt wissen, weil der Costalast der Hflgl in der Tat nicht, wie Hampson annimmt, aus der Zellmitte entspringt, sondern nur ein kurzes Stück mit ihr anastomosiert. Wenn wir die Gattung hier abhandeln, geschieht es nur, um vorläufig keine Neuerung einzuführen. — Sauger entwickelt: die nach vorn gerichteten Palpen überragen die Stirn: Schienen lang bespornt. Vflglgeäder ähnlich wie bei der vorigen Gattung, aber der 3. Subcostalast fehlt und der oberste anastomosiert nicht mit der Costalis. Hflglgeäder bis auf den Verlauf der Costalis mit der vorigen ebenfalls übereinstimmend. Während der Hampson'sche Katalog nur 4 Arten aufführte, erhöhte Dyar, der die Gattung genau studiert hat, die Zahl auf über 2 Dutzend Arten, die aber schwer auseinanderzuhalten sind.

A. tortriciformis *Mschlr.* ist grauweiß, unterseits mehr schwärzlich. Vflgl mit gezähnter Antemediale, die den Ird nicht erreicht, mit schwarzem Subcostalpunkt an der Innenseite. Hinter der Mitte liegt ein schwarz- *tortriciformis.*

graues Band, das von gewellten schwarzen Linien begrenzt wird; am Zellende ein schwarzer Fleck: Saumfeld schwarzgrau bewölkt mit einer schwarzen Punktreihe am Saum, Hflgl braungrau angeflogen: der Afterwinkel etwas vorgezogen und dick mit schwarzen Schuppen bekleidet; Fransen schwarz. Flügelspannung: 12 mm. Jamaica.

tortricifacies. **A. tortricifacies** *Dyar* (35 b) ist sehr ähnlich, mehr graugrün bestäubt mit purpurschwarzen Zeichnungen: dem schwarzen Zellfleck liegt am Ird ein dreieckiger gegenüber mit einem Zahn einwärts auf der Irdsader; vor der purpurschwärzlichen Saumbestäubung liegt in der Mitte ein rundes rotes Fleckchen. Hflgl weißlich mit schwarzbräunlichem Saumband und Mittelfleck. Der Afterwinkel ist weiß beschuppt. Flügelspannung: 11—13 mm. San-Domingo.

mesomelaena. **A. mesomelaena** *Hmps.* (35 a) von Jamaica ist wesentlich größer und durch ein vollständiges schwarzbraunes Mittelband ausgezeichnet, das, von schwarzen Linien gesäumt, in der Zelle und auf der Submedianfalte Einschnürungen zeigt und am Ird sich stark verbreitert. Flügelspannung: 22 mm.

basipunctata. **A. basipunctata** *Rothsch.* (35 a) zeigt das breiteste Mittelband, indem das ganze Mittelfeld kupferbraun übergossen ist. Im Wurzelteil liegen am Vrd und auf der Submedianfalte schwarze Fleckchen; auch das von einer gebogenen schwarzen Linie eingefaßte Saumfeld ist braun; vor der Spitze liegt ein schräger schwarzer Fleck, auf der Diskalfalte ein zweiter. Hflgl silberweiß mit bräunlicher Saumlinie. Flügelspannung: 24 mm. Peru.

flavifera. **A. flavifera** *Dogn.* (35 a) ist sehr ähnlich gefärbt und gezeichnet; die das braune Mittelfeld wurzelwärts begrenzende schwarze Linie biegt am Ird stark basalwärts; hinter dem oberen Zellwinkel findet sich gelbe Färbung eingestreut. Die weißen Hflgl zeigen braunen Mittelfleck und Schatten vor dem Saum. Flügelspannung: 22 mm. Columbien.

viridifera. **A. viridifera** *Hmps.* (= melicerta *Hmps.* part.) (35 a) ist durch einen gelbgrünen Fleck im Wurzelteil vor der gebogenen schwarzen Extrabasilare gekennzeichnet, ein 2. solcher Fleck liegt über dem Zellende; gelbgrüne Bestäubung findet sich auch hinter der Mitte unter dem Vrd. Das Saumfeld ist ausgedehnt purpurbraun, nach innen schwarz gesäumt. Flügelspannung: 20 mm. Bolivien.

parvula. **A. parvula** *Schs.* Kopf und Thorax veilrötlich, Hlb mehr bräunlich. Vflgl rötlichgrau, stark olive ockerig untermischt mit breitem gebogenem schwarzen Schatten vor der Mitte, der den Ird nicht erreicht; die übrigen Zeichnungen wie bei den vorigen, aber ziemlich verwischt; Saumfeldbestäubung heller bräunlich mit purpurbraunem Fleck in der Mitte davor; Hflgl braungrau, saumwärts dunkler mit dunklem Mittelfleck. Flügelspannung: 14 mm. Costa-Rica.

basiposis. **A. basiposis** *Dyar* (35 b) ist viel kleiner wie die vorige, sonst recht ähnlich gezeichnet; zu unterscheiden durch fast ganz weiße Hflgl; auf den Vflgln liegt nahe der Basis ein breiter schräg viereckiger schwarzer Fleck. Flügelspannung: 10 mm. San Domingo.

interdicta. **A. interdicta** *Dyar* (35 b) ist am leichtesten von den 2 vorigen zu unterscheiden durch den roten, nicht schwärzlichen Fleck vor der Saummitte der Vflgl. Diese sind schmutzig weiß, dicht olive bestäubt; Zeichnungen sonst ähnlich: das Mittelband in zerstreute dunkle Bestäubung aufgelöst, die Grenzlinien unscharf, am deutlichsten am Vrd; dahinter stehen 3 Vrdsflecke. Hflgl weißlich mit dunklem Mittelfleck und Saumbestäubung. Flügelspannung; 10 mm. Cuba (Baracoa).

minuta. **A. minuta** *Drc.* (35 b) ist von den vorigen durch nur geringe olive Bestäubung zu unterscheiden, aus der sich die Querbänder deutlich und nicht so verschwommen abheben. Eine etwas größere Art mit braungrau bestäubten Hflgln. Flügelspannung: 18 mm. Texas, Mexico, Costa-Rica.

charientisma. **A. charientisma** *Dyar* (35 b) ist der vorigen sehr ähnlich, kleiner, mit fast weißen Hflgln. Vflgl weiß, nur schwach olive getönt; ein purpurbrauner gezähnter Basalfleck, Wurzel selbst hell; das breite braune Mittelband ist von schwarzen Linien gesäumt, gezähnt, auf der Submediana eingeschnürt. Flügelspannung: 10 mm. Cuba.

pnixis. **A. pnixis** *Dyar* (35 b) ist auf den Vflgln gar nicht olive getönt; das Mittelband verbreitert sich stark apikalwärts und ist in der Mitte nicht, wie bei den anderen Arten, von einer schrägen Linie durchschnitten. Panama.

phasma. **A. phasma** *Dyar* (35 b). Bei dieser und der folgenden Art fehlt die dunkle Saumfeldbeschattung. Der Vflgl ist zugespitzt, das Mittelband zum Teil dunkel bestäubt. Die weiße Grundfarbe ist schwach gelblich. Hflgl weißlich, ungefleckt. Flügelspannung: 15 mm. Brasilien: Castro (Paraná).

sceletozona. **A. sceletozona** *Schs.* (35 b) ist der vorigen ähnlich, die Vflgl breiter viereckig, nicht so spitz; das Mittelband ist nur durch die dunklen Begrenzungslinien bezeichnet, ohne jede dunkle Bestäubung in der Mitte. Costa-Rica.

gymnes. **A. gymnes** *Dyar* (35 b) ist sehr ausgezeichnet durch das in der Mitte breit unterbrochene Mittelband, das dem kleinen Tier ein charakteristisches Aussehen gibt. Panama.

cosmiogramma. **A. cosmiogramma** *Dyar* (35 b). Vflgl weiß, im Wurzelfeld bräunlich, durch eine dunkle Halblinie begrenzt; das Mittelband ist breit, braun ausgefüllt und schwarz gesäumt von geraden Linien: die innere auf

der Submediana etwas gewinkelt, die äußere auf der mittleren Radiale; die innere Hälfte ist dunkler braun als die äußere; im Saumfeld ein dunkler verschwommener Schatten, der das Mittelband in der Mitte berührt. Hflgl weißlich mit grauem Mittelfleck und Saumband. Flügelspannung: 10 mm. Cuba.

A. ydatodes *Dyar* (35 b) ist der vorigen sehr ähnlich, aber verschwommener gezeichnet: die weiße Grundfarbe ist grau bestäubt, die Grenzlinien des Mittelbandes unschärfer. Flügelspannung: 10 mm. Florida. *ydatodes.*

A. ciliata *Hmps.* ist der *scelotaxona* sehr ähnlich, Körper ganz weiß, Vflgl hell orangegelb getönt: die Zeichnung ist sonst dieselbe. Hflgl weiß mit Spuren von gewellten Linien in und hinter der Mitte; am Saum und unterseits durch schwarze Schuppen verdunkelt. Flügelspannung: 18 mm. Costa-Rica. *ciliata.*

A. melicerta *Drc.* (35 b) ist die größte Art der Gattung und sehr scharf gezeichnet. Vflgl silberweiß, ohne Mittelband, dafür steht in der Vrdsmitte ein großer dreieckiger Fleck mit gerundeter unterer Spitze; am Außenrand ein dunkelbrauner Fleck. Palpen, Stirn und Fühler schwarz, Unterseite und Hlb schwärzlich. Hflgl weiß mit undeutlichem Mittelfleck und etwas verdunkeltem Apex, beim ♀ dunkler bestäubt. Flügelspannung: 24 mm. Costa-Rica. *melicerta.*

A. coagulata *Dyar* (35 c) ist etwas kleiner wie vorige, der Vrdsfleck mehr viereckig, unten nicht gerundet; die schwarzen Zeichnungen auf dem Vflgl sehr schmal, fein und gezähnt. Flügelspannung: 18—20 mm. Mexico. *coagulata.*

A. amphithrepta *Dyar* (35 c). Diese und die folgende zeichnen sich durch viel spärlichere Zeichnungen aus. Vflgl silberweiß; $^2/_3$ des Vrds werden von einem breiten purpurschwärzlichen Schatten eingenommen, der hinter der Basis von einem weißen Strich durchschnitten und schwarz gesäumt ist. Vor dem Apex am Vrd ein schwarzer Bogenstrich; am Außenrand ein Schatten, der in der Mitte bis unter die Zelle vorspringt; darüber und darunter je ein schwarzer Punkt; Basis etwas gelblich; vor der Mitte läuft eine schlingenförmig gebogene Linie vom Ird zur Zelle. Hflgl weißlich mit grauem Saum und Mittelfleck. Flügelspannung: 15 mm. Provinz Salta (Argentien). *amphithrepta.*

A. melampages *Dyar* (35 c) unterscheidet sich von der vorigen durch einen viel größeren, schärferen viereckigen Costalfleck, der den Saumfleck berührt. Hflgl mehr rauchgrau. Flügelspannung: 16 mm. Brasilien: São Paulo. *melampages.*

A. melenita *Dogn* (35 c). Vflgl. weiß mit braunen Zeichnungen. Im ersten Vrdsviertel steht ein Punkt; in der Mitte ein breiter, viereckiger, unten gerundeter Fleck und vor der Spitze ein Mondfleckchen: übrige Zeichnung ähnlich wie bei den anderen. Hflgl weiß, am Saum schwärzlich. Flügelspannung: 11 mm. Französisch-Guyana. *melenita.*

A. zoëphila *Dyar* (35 c) ist der vorigen sehr ähnlich, größer, mit winklig gebrochenen Linien im Wurzelfeld, die der vorigen fehlen. Flügelspannung: 16 mm. Mexico. *zoëphila.*

A. oligoglotta *Dyar* (35 c). Kennzeichnet sich durch halbkreisförmigen, gelblich gefärbten Vrdsfleck, der dunkel gesäumt ist, darunter ist das Wurzelfeld weiß; subbasale Linienzeichnungen fehlen, nur an der Vrds-Basis steht ein purpurbrauner dreieckiger Fleck; die übrigen Zeichnungen ähnlich wie bei den vorigen: der Saumfleck bedeckt den ganzen Innenwinkel und erstreckt sich einwärts bis zum Zellende; in der Irdsmitte ein schwarzer Pfeilfleck. Flügelspannung: 14—15 mm. Brasilien: Castro (Paraná). *oligoglotta.*

A. polyglotta *Schaus* (35 c) ist von der vorigen verschieden durch Gelbfärbung des Wurzelfeldes unterhalb des Costalflecks, in dem eine subbasale Linienzeichnung steht; die äußere Linie bildet an ihrer subcostalen Auswärtskrümmung oberhalb des Winkels des braunen Flecks einen Fleck; Zeichnungen gut entwickelt. Costa-Rica. *polyglotta.*

A. superciliosa *Dyar* (= melicerta ab. I. *Hmps.*) unterscheidet sich von der vorigen durch weniger entwickelte Zeichnungen; der subcostale Fleck fehlt; am Ird des purpurnen Saumflecks verläuft eine schmale schwarze Linie, die nach der Spitze zu eine unvollkommene Augenzeichnung bildet: im Wurzeldrittel des Irds steht eine gezähnte Linie, die eine Schlinge bildet, welche einen orange Fleck an der Basis einschließt. Flügelspannung: 15 mm. São Paulo. *superciliosa.*

A. claricosta *Dyar* (35 c). Bei dieser und der folgenden Art fehlt der mittlere Costalfleck ganz. Vflgl silberweiß; am Vrd 3 kleine schwarze Fleckchen und ein Bogenstrich vor der Spitze. Saumfeld wie bei den vorigen; Wurzelfeld zeichnungslos. Hflgl grau bestäubt, Saum und Mittelfleck dunkler. Flügelspannung: 10 bis 12 mm. Französisch Guyana. *claricosta.*

A. zolda *Dyar* (35 c) ist der vorigen sehr ähnlich, aber im Wurzelfeld der Vflgl steht eine doppelt gebrochene verschwommene Linienführung. Flügelspannung: 16 mm. Mexico. *zolda.*

55. Gattung: **Euzeugapteryx** *Dyar.*

Sauger verkümmert; Palpen kurz und schlank; männliche Fühler bewimpert. Auf den Vflgln entspringen der obere Median- und die beiden unteren Radialäste sämtlich getrennt, der obere Radialast von unterhalb der oberen Zellecke; beide untere sowohl wie beide obere Subcostaläste stehen auf Stielen, der 3. fehlt. Das ♂ zeigt

unterseits eine Vrdsfalte, die Haarbesatz trägt und nahe der Wurzel unter der Zelle einen erhabenen Duftfleck. Hflglzelle sehr kurz; der untere Radialast fällt mit dem oberen Medianast zusammen; der mittlere fehlt, der obere fällt mit der Subcostale zusammen; beiderseits der Vrdsader liegt dicker, rauher Schuppenbesatz. Der Saum des Hflgls ist unter der Spitze breit ausgeschnitten. Nur 1 Art:

speciosa. **E. speciosa** *Schs.* (35 g). Körper schwarzbraun mit gelbem Afterbusch, Bauch grau. Vflgl hellbraun, dick schwarzbraun bestäubt, unter dem Vrd am dunkelsten. Hflgl schwarzbraun, im Vrdsteil heller, Apex schwarz. Die Duftschuppen der Unterseite sind ockergelb. Flügelspannung: 16 mm. Französisch Guyana.

56. Gattung: **Josiodes** *Fldr.*

Eine der umfangreicheren Gattungen, die meist lebhaft orange gefärbte, schwarz gezeichnete Arten enthält, die vielfach Aehnlichkeiten mit Arctiiden und Geometriden aufweisen. Sauger entwickelt; die kurzen Palpen sind nach vorn gerichtet; Fühler des ♂ mit Borsten und Wimpern besetzt. Hinterschienen mäßig lang bespornt. Auf den meist langen und ziemlich schmalen Vflgln entspringt der obere Medianast vor der Zellecke, der mittlere Radialast oberhalb derselben, der obere unterhalb der oberen Ecke; beide obere Subcostaläste kommen aus der Zelle und münden in den Vrd, die 3 unteren stehen auf gemeinsamem Stiel. Hflglzelle lang, auch hier kommt der obere Medianast vor der Zellecke heraus; beide untere Radialäste entspringen aus ihr, der obere ist mit dem Subcostalast gestielt. Die Arten fliegen sowohl bei Tage wie bei Nacht.

myrrha. **J. myrrha** *Cr.* (= fulvia *Clerck*) (35 d) ist auf Körper und Flügeln lebhaft orange; Palpen, Stirn, Fühler, Beine und ein Dorsalstreif auf dem Hlb blauschwarz. Auf den Vflgln ist Vrd und Saum wie eine subapicale Schrägbinde schwarz, ebenso auf den Hflgln der Außensaum, der im Bereich der Medianäste etwas verschmälert ist. Flügelspannung: 34 mm. Surinam.

suapurensis. **J. suapurensis** *Rothsch.* (35 d) ist der *myrrha* ähnlich, das Schwarz auf den Flügeln viel ausgedehnter, die schwarze Saumbinde der Hflgl springt zur Zelle und unter der Submedianfalte einwärts, an letzterer bis fast zur Wurzel. Der Hlb ist fast ganz schwarz, nur an der Basis seitlich etwas orange. Bei dem viel größeren ♀ ist das Schwarz eingeschränkter, namentlich auf den Hflgln. Flügelspannung: ♂ 32 mm, ♀ 38 mm. Venezuela.

intensa. **J. intensa** *Rothsch.* (35 e), nach einem ♀ beschrieben, ist dem ♀ der vorigen sehr ähnlich, größer; der Flglsaum gleichmäßiger verlaufend. Flügelspannung: 40 mm. Surinam.

nigrobasalis. **J. nigrobasalis** *Rothsch.* (35 e). Kopf und Thorax ganz schwarz, auch der Hlb, der nur an den Seiten etwas orange trägt. Vflgl an der Basis schwarz, nur die Zelle bleibt bis zur Wurzel orange. Hflgl beim ♀ ganz schwarz, nur der Ird und ein kleiner Fleck hinter der Zelle orange. Das ♂ hat orange Hflgl mit schwarzem Saum, weniger schwarz an der Vflglwurzel und die orange Schrägbinde im Apex fehlt ganz. Flügelspannung: ♂ 34 mm, ♀ 46 mm. Britisch Guyana.

indecisa. **J. indecisa** *Btlr.* (35 d) den vorigen ähnlich, aber der Vrd der Vflgl ist nur im Wurzeldrittel subcostal schwarz, der Ird ist breiter schwarz und im Submedianraum liegt in der Mitte darüber ein zweiter schwarzer Streif. Hflgl sehr breit schwarz gerandet. Der Körper ist ganz schwarz, nur auf dem Halskragen orange
decisa. gefleckt und am Hlb mit schmalen Lateralstreifen. Bei **decisa** *form. nov.* ist der Ird viel schmäler schwarz und der Streif darüber fehlt. Flügelspannung: 40 mm. Amazonas.

toxaridia. **J. toxaridia** *Drc.* (35 d) ist ebenfalls den beiden vorigen ähnlich, durch den ganz schwarzen Körper mit nur orangegelben Schulterdecken und Hlbstreifen verschieden. Flügelspannung: 36 mm. Ecuador.

repleta. **J. repleta** *Wkr.* (= abscissa *Hbn.* p. p.) (35 d) ist auf Kopf, Thorax und Hlb schwarz, vorn blauschimmernd; Seiten und Bauch sind orange bis auf die 2 letzten Ringe. Vflgl orange, Vrd und Ird schwarz, ebenso der Apex und ein subapicaler Fleck. Hflgl orange mit schwarzem Vrd und Außenrand mit unregelmäßig gezähnter innerer Begrenzung, die den Innenwinkel nicht erreicht. Das ♀ trägt eine breitere subapicale Schrägbinde. — Bei
striata. **striata** *form. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) treten schwarze Streifen auf den Hflgln auf in und unterhalb der Zelle, die wurzelwärts zusammenfließen. Die Schulterdecken tragen manchmal kleine orange Flecke, der Bauch ist gelegentlich ganz schwarz oder schwarz gebändert. Flügelspannung: ♂ 36 mm, ♀ 44 mm. Amazonas.

immutata. **J. immutata** *Wkr.* (35 d) von den vorigen am leichtesten zu unterscheiden durch einen großen dreieckigen schwarzen Irdsfleck der Hflgl, zu dem sich der Außenrand erweitert. Der Körper ist blauschwarz, auf Schulterdecken und Hlbsseiten orange. Flügelspannung: 40 mm. Brasilien.

fallax. **J. fallax** *Btlr.* (35 d) der vorigen äußerst ähnlich, unterschieden durch breiten, schwarzen Ird und Innenwinkel und gleichmäßig gebogenes Subapicalband; auf den Hflgln ist das Schwarz noch breiter. Beim ♀ sind die orange Seitenstreifen am Hlb breiter. Flügelspannung: ♂ 36 mm, ♀ 42 mm. Brasilien.

tenuifascia. **J. tenuifascia** *Hmps.* (35 e) ist kleiner, die orange Farbe auf dem Vflgl auf einen schmalen Medianstreifen eingeschränkt, der Subapicalfleck klein und unregelmäßig. Flügelspannung: 30–32 mm. Brasilien.

peruviana. **J. peruviana** *Schs.* Körper wie bei den vorigen. Auf den Vflgln erstreckt sich das schmale, orange Längsband von der Wurzel bis zur Querader, biegt dann längs des unteren Medianastes um bis nahe zum Saum;

der Subapicalfleck gebogen, fast querstehend. Auf den Hflgln ein nur schmales orange Band unterhalb der Mediana bis fast zum Saum, saumwärts erweitert. Flügelspannung: 40 mm. Peru.

J. semicirculata *Hmps.* (35 f). Sehr ähnlich der vorigen, aber die Subapikalbinde ist fast längs gestellt und der Mittelbinde mehr oder weniger parallel; außerdem ist ein Querstrich auf der Stirn, die äußere Halskragenhälfte und die Schulterdecken orange. Beim ♀ tritt noch ein orange Band vor dem Saum bis zum Innenwinkel auf. Flügelspannung: 30 mm. Ecuador, Bolivien. *semicirculata.*

J. mutans *Wkr.* (35 f) ist genügend gekennzeichnet durch das Fehlen des subapicalen Bandes; der orange Basalteil ist breit, nach oben etwas konkav infolge der Rundung des schwarzen Vrds. Auf den Hflgln ist der Ird und ein Mittellängsstreif orange. — **maculata** *form. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) ist auf Halskragen und Mesothorax orange gefleckt. Flügelspannung: 36 mm. Amazonas. *mutans.* *maculata.*

J. abscissa *Hbn.* (= fixa *Wkr.*, inconstans *Btlr.*) (35 d). Vflgl ähnlich wie vorige, aber noch mit einem subapicalen Fleck, das Schwarz mit blauem Schimmer. Die Hflgl des ♂ tragen oben unter dem Zellende einen kleinen orange Fleck, der sich unterseits zu einem großen orange Fleck ausdehnt: beim ♀ sind sie oben ganz schwarz. Ird beim ♂ orange, beim ♀ schwarz. Flügelspannung: 34 mm. Amazonas. *abscissa.*

J. clavata *Wkr.* (35 e). Vflgl mit ausgesprochen keulenförmigem orange Fleck wie bei *mutans*, und nur Spuren von einem subapicalen Fleck. Die Hflgl tragen nur unterseits einen schwachen, orange Streif am unteren Zellende. Flügelspannung: 34 mm. Amazonas. *clavata.*

J. variana *Btlr.* (35 e) ist ähnlich wie *immutata*, aber sofort zu trennen durch schwarzen Basalteil der Vflgl. Die Schulterdecken sind schwarz, die orange Seitenstreifen sehr breit. Flügelspannung: 38 mm. Amazonas. — **suffusa** *form. nov.* hat schwarze Bestäubung im Hflgldiskus und unterseits ganz orange gefärbtes Abdomen. *variana.* *suffusa.*

J. sexmaculata *Btlr.* (35 f). Auf den Vflgln wie vorige Art, aber die Hflgl tragen nur einen elliptischen Orangefleck am Zellende, der unterseits größer ist. Flügelspannung: 40 mm. Amazonas. *sexmaculata.*

J. mutata *Wkr.* (35 f). Vflgl etwas ähnlich wie *clavata*, aber die Wurzel und basale Irdshälfte breit schwarz. Hflgl oben ganz schwarz, unten mit kleinem orange Fleck. Flügelspannung: 38 mm. Amazonas. *mutata.*

J. generans *Wkr.* (35 f). Der Orangefleck der Vflgl ist zu einem Schrägfleck in der Mitte reduziert, Subapicalfleck klein; Hflgl ganz schwarz. — Bei **obscura** *Btlr.* ist der Schrägfleck stark verschmälert und erreicht oben nicht die Subcostalis. Flügelspannung: 32 mm. Amazonas. *generans.* *obscura.*

J. erythromelas *Wkr.* (35 e) trägt auf den Vflgln nur den dreieckigen Postmedianfleck, der nach unten nur bis zur Submedianfalte reicht; ein Subapicalfleck ist oben höchstens spurweise vorhanden, unten ist er deutlicher. Hflgl unten mit kleinem Orangefleck im Zellende. Flügelspannung: 36 mm. Amazonas. *erythromelas.*

J. caerulescens *Hmps.* (35 e) ist durch starken blauen Schimmer ausgezeichnet; der Schrägfleck der Vflgl ist hellgelb und mehr saumwärts gerückt. Flügelspannung ♂ 38 mm, ♀ 46 mm. Columbien. *caerulescens.*

J. batesi *Fldr.* (= entella *Drc.*, quadrifascia *Rothsch.*) (35 f). Von voriger durch breiteres orange Streifband, das bis zum Vrd reicht, und einen kleinen Subapicalfleck verschieden. Hflgl unten mit Orangefleck: Hlb seitlich orange gestreift. Flügelspannung: 40 mm. Britisch Guyana; Brasilien. *batesi.*

J. celena *Wkr.* (= trajecta *Wkr.*) (35 f) ist der vorigen sehr ähnlich, aber ohne Subapicalfleck. Hflgl oben und unten ganz schwarz. Beim ♀ reichen die orangegelben Hlbsseitenstreifen nur bis zum 5. Segment, beim ♂ bis an das Endsegment. — **purpurata** *Btlr.* trägt auf den Hflgln unterseits einen kleinen Orangefleck. Flügelspannung: ♂ 30—34 mm, ♀ 40 mm. Von Surinam, Brasilien bis Bolivien und Peru verbreitet. *celena.* *purpurata.*

57. Gattung: **Marsypophora** *Hmps.*

Sauger entwickelt, Palpen abwärts hängend und lang behaart: männliche Fühler in der Wurzelhälfte doppelt gekämmt, spitzenwärts bewimpert. Hinterschienen ohne Mittelsporen. Auf den breiten Vflgln stehen sämtliche Subcostaläste auf gemeinsamem Stiel: unterseits trägt das ♂ über der Irdsader der Vflgl einen kleinen Duftschuppenfleck. Der ♂ Hflgl ist klein, trägt oberseits in der Zelle einen Haarfleck und unterhalb der Mediana eine behaarte Falte, unterseits im Zellende eine Anschwellung: der untere Radialast fehlt.

M. erycinoides *Fldr.* (35 g) ist auf Körper und Flügeln schwarzbraun, auf dem Bauch weiß. Die Vflgl tragen im Innenteil einen großen elliptischen, orange Fleck. Hflgl hellgelblich, am Saum und submedian schwarzbraun. Flügelspannung: 24 mm. Columbien. *erycinoides.*

dissimilipennis. **M. dissimilipennis** *Dogn.* (35 g) ist der vorigen äußerst ähnlich. Die Orangefärbung der Vflgl ist ausgedehnter; die Hflgl sind schwarz, in der Vrdshälfte weißlich, die Haare in und unter der Zelle gelb. Flügelspannung: 26 mm. Ecuador.

58. Gattung: **Ptychoglene** *Fldr.*

Von der vorigen Gattung verschieden durch längere Palpen, die ebenfalls nach vorn gerichtet sind, die Stirn überragen und dicht beschuppt sind. Fühler ziemlich kurz und dick; Hinterschienen kürzer bespornt. Auf den Vflgln ist das Geäder das gleiche, nur der oberste Subcostalast anastomosiert mit der Costalis; der 5. Subcostalast entspringt näher dem Saum als der 3. Auf den Hflgln ist der obere Median- und untere Radialast gestielt, die mittlere Radiale fehlt, die obere entspringt mit dem Subcostalast aus der Zellecke oder kurz gestielt. Eine kleine Anzahl rot und schwarz gefärbter Arten, die mit gewissen Syntomiden (Taf. 9 a) und Zygaeniden (Taf. 26 c) täuschendste Aehnlichkeit haben, so daß sie zum Teil nur durch das Geäder zu unterscheiden sind.

pertunda. **P. pertunda** *Dr.* (35 g). Körper schwarz mit rotem Halskragen. Vflgl scharlachrot mit schwarzem Saumfeld; das Rot erstreckt sich am Vrd bis nahe zur Spitze, verläuft von da schräg einwärts bis zur oberen Radiale und von da senkrecht zum Ird. Hflgl schwarz mit schmalem rotem Streif an der Vrdswurzel. Flügelspannung: 30 mm. Mexico

xylophila. **P. xylophila** *Drc.* (35 g). Ebenso, aber die rote Farbe läuft vom Vflglapex in schräger Linie bis zur Irdsbasis; die Grenze zwischen Rot und Schwarz ist unregelmäßig gezähnt. Flügelspannung: 24—28 mm. Von Mexico, Guatemala und Nicaragua.

sanguineola. **P. sanguineola** *Bsd.* (35 g). Eine wohlbekannte Art mit scharlachroten, außen schwarz gesäumten Vflgln; die Hflgl sind heller rot. Halskragen wie bei den folgenden Arten schwarz. Flügelspannung: 30 mm. Mexico und Guatemala.

aequalis. **P. aequalis** *Wkr.* (= haematodes *Dyar*) (35 g). Wie die vorige, aber die Hflgl schwarz mit rotem Vorderrandsfleck. Flügelspannung: 30 mm. Guatemala.

phrada. **P. phrada** *Drc.* (= flammans *Dyar*) (35 g). Der vorigen ähnlich, aber das Rot der Vflgl erstreckt sich bis zum Vrd: die Hflgl tragen außer dem großen roten Vrdsfleck noch einen roten Submedianstreif. Beim ♀ ist der schwarze Saum breiter. Flügelspannung: 30 mm. Von Arizona bis Mexico verbreitet.

erythrophora. **P. erythrophora** *Fldr.* (35 h). Ebenfalls wie die vorigen, aber der Ird ist viel breiter schwarz; der rote Vrdsfleck der Hflgl sehr schmal und klein. Flügelspannung: 28—30 mm. Mexico.

coccinea. **P. coccinea** *H. Edw.* Kopf und Thorax karminrot, Hlb schwarz, an der Basis rot; Fühler und Palpenende schwarz. Vflgl in den basalen $^2/_3$ karminrot, außen blauschwarz mit gezähnter innerer Begrenzung. Hflgl in der Wurzelhälfte rot, außen schwarz, ebenfalls mit gezähnter Begrenzung. Flügelspannung: 24 mm. Arizona.

stenodora. **P. stenodora** *Dyar* (35 h) ist auf Körper und Flügeln blauschwarz mit karminrotem Längsstreif auf den Vflgln und Hflgln. Flügelspannung: 28 mm. Mexico (Tehuacan, Puebla).

tenuimargo. **P. tenuimargo** *Holl.* (35 h). Wir geben hier die Abbildung eines in Holland's „Moths-Book" abgebildeten Falters, der sich durch die schmalgerandeten Vfgl von den andern Ptychoglene unterscheidet; von Arizona beschrieben; außerdem in Mexico. Die Abbildung bei Holland ist auffälligerweise mit „Lycomorpha fulgens Edw." bezeichnet, die wir Taf. 26 c abgebildet haben, und mit der die Art wohl verwechselt worden ist.

59. Gattung: **Tuina** *Btlr.*

Von der vorigen getrennt durch oben rauh beschuppte Fühler. Auf den Vflgln anastomosiert der oberste Subcostalast nicht mit der Costalis: auf den Hflgln ist der Stiel von oberem Median- und unterem Radialast länger als bei *Ptychoglene*.

cingulata. **T. cingulata** *Wkr.* (35 h) ist tief schwarz auf Körper und Flügeln; Palpenbasis, Schultern, Schulterdecken und Vflglbasis fleischfarbig. Flügelspannung: 38 mm. Mexico, Honduras und Guatemala.

60. Gattung: **Meterythrosia** *Hmps.*

Sehr ähnlich wie vorige, aber mit längeren nach vorn gerichteten Palpen. Vflglgeäder genau wie dort. Auf den Hflgln sind oberer Median- und unterer Radialast ungestielt, ebenso oberer Radial- und Subcostalast, beide kommen aus den entsprechenden Zellecken. Im Zellende liegt ein elliptischer Duftfleck.

M. sangala *Drc.* (35 h). Körper schwarz; Halskragen, Schultern und Seitenfleck an den 4 ersten Hlbsringen orange, ebenso ein kurzer Streif an der Vflglbasis. Hflgl karminrot mit schwarzem Saumband. Flügelspannung: 34 mm. Guatemala. *sangala.*

61. Gattung: **Cisthene** *Wkr.*

Sauger gut entwickelt; Palpen kurz, nach vorn gerichtet. Die verhältnismäßig kurzen Fühler sind beim ♂ mit Borsten und Wimpern besetzt, beim ♀ durch rauhe Schuppen verdickt. Hinterschienen mäßig lang besport. Die Flügel sind verhältnismäßig breit. Im Geäder ist sehr wenig Unterschied mit *Josiodes*, auf den Vflgln ist es ganz gleich, auf den Hflgln entspringt die mittlere Radiale oberhalb der unteren Zellecke — nicht mit der unteren zusammen —, und der Costalast entspringt viel näher der Wurzel. Die Gattung enthält ebenfalls eine ganze Anzahl gelb und schwarz gefärbter Tiere, die sich meist sehr ähnlich sind. Die ♀♀ sind oft erheblich größer als die ♂♂.

C. lunaris *Wkr.* (35 i) ist ein kleines, blaß gefärbtes Tier, kenntlich an dem orangegelben Längswisch in der Zellbasis. Die Vflgl sind sonst gelbgrau mit orangegelbem Mittel- und Saumband und Ird. Hflgl orange mit braungrauem Saumband. Flügelspannung ♂ 24 mm, ♀ 28 mm. Columbien. *lunaris.*

C. prusias *Drc.* (35 i) ist wie die vorige auf dem Körper orange. Vflgl schwarz mit sehr breitem, die ganze Flügelmitte einnehmendem Orangeband und ebenso gefärbtem Band vor dem Saum. Hflgl orange, im äußeren Drittel schwarz. Flügelspannung: 30 mm. Mexico. *prusias.*

C. menea *Drury* (= laetifera *Wkr.*, latifasciatus *Btlr.*, arctifascia *Btlr.*, arida *Skinner*, major *Rothsch.*) (35 i) ist eine sehr variable Art, die sich von der vorigen fast nur durch das viel schmälere, übrigens in der Form sehr wechselnde orange Mittelband unterscheidet. Die Grundfarbe ist bald tief schwarz, bald mehr grauschwarz. Der schwarze Hflglsaum ist in der Breite ebenfalls sehr wechselnd. Flügelspannung: ♂ 28—34 mm, ♀ 40—52 mm. Von Mexico bis Columbien und Brasilien verbreitet und sehr häufig. — Die Raupe ist hellgelb mit 4—5 sehr unregelmäßigen, teilweise zusammenfließenden karminroten Querbinden auf jedem Ring und sehr langen gelben Haaren. *menea.*

C. cynossema *Drc.* (35 i). Der vorigen recht ähnlich, leicht zu unterscheiden durch einen großen schwarzen Fleck im Basalteil der Hflgl, der den Ird erreicht. Flügelspannung: ♂ 34 mm, ♀ 38 mm. Mexico und Guatemala. *cynossema.*

C. quadrifasciata *Wkr.* (35 i) ist kleiner wie die vorigen, mehr schwarzbraun in der Grundfarbe und ausgezeichnet durch ganz schwarzbraune Hflgl mit orange Fleck von der Vrdsmitte bis zur Mediana. Flügelspannung: 30 mm. Mexico. *quadrifasciata.*

C. praxis *Drc.* (35 k). Mit dieser Art beginnt die Reihe der Arten mit oben schwarzem Hlb. Die Vflgl sind ähnlich gezeichnet wie bei voriger Art, die Mittelbinde ist schmal, orangegelb, auf der Mediana etwas gewinkelt. Hflgl in der Basalhälfte orangegelb, außen schwarz. Flügelspannung: 28—34 mm. Mexico. *praxis.*

C. cypris *Drc.* (35 i) unterscheidet sich von der vorigen durch breiteres Mittelband, die Farbe ist tiefer orange. Der schwarze Hlb ist basalwärts und am Afterbusch orange. Flügelspannung: 30—38 mm. Mexico, Guatemala. *cypris.*

C. unicincta *Hmps.* (35 k). Zeichnet sich durch gänzlichen Mangel der orange Mittelbinde auf der Oberseite aus; unten ist diese spurweise vorhanden. Hflgl ganz schwarzbraun. Flügelspannung: 36 mm. Columbien. *unicincta.*

C. ruficollis *Hbn.* (35 k) trägt ein breites Mittelband; die Binde vor dem Saum ist in 2 Flecke geteilt: ein dreieckiger steht unter der Spitze, ein kleinerer zwischen den Medianästen. Hflgl trüb schwarz mit breiter, orange Mittelbinde. Hlb schwarz, die Ringe 2—6 orange mit schwarzem Fleckstreif. Beim ♀ sind die Zeichnungen mehr gelb. Flügelspannung: 38—50 mm. Brasilien. *ruficollis.*

C. argentinensis *Rothsch.* (35 k) ist der vorigen ähnlich, verschieden durch unterseits schwarz gefleckten Hlb und bis zum Innenwinkel der Vflgl reichenden unteren Saumfleck: die Hflgl sind meist ausgedehnter gelb, doch kann das basale Schwarz auch zunehmen und durch Streifen mit dem Saumband verbunden sein. Flügelspannung: ♂ 36 mm, ♀ 30 mm. Argentinien. *argentinensis.*

C. cynara *Drc.* (35 k) trägt statt der orange Mittelbinde einen breiten Längsstreif von der Basis bis hinter die Zelle; vor dem Saum steht ein schmales Band wie bei den anderen. Hflgl schwarz mit orangegelbem Streif in der basalen Vrdshälfte. Flügelspannung: 36 mm. Mexico. *cynara.*

C. trisigna *Wkr.* (35 k) ist die kleinste Art. Zeichnungen auf dem Vflgl ähnlich wie bei voriger, aber der Längsstreif in 2 kleine Flecke zerlegt. Hflgl orange mit schwarzem Saum. Flügelspannung: 24 mm. Venezuela. *trisigna.*

C. triplaga *Hmps.* (35 k). Vflgl ähnlich gezeichnet wie bei *cynara*, aber das Saumband in 3 kleine Flecke zerlegt. Hflgl schwarz mit orange Fleck in und unterhalb der Zelle. Der Körper ist schwarz, Halskragen orange; Hlb auf dem 2. Ring subdoral orange gefleckt, die übrigen tragen bis auf den letzten orange Seitenstreifen. Flügelspannung: 30 mm. Paraguay. *triplaga.*

62. Gattung: **Gnamptonychia** *Hmps.*

Sauger entwickelt; Palpen kurz, nach vorn gerichtet; Stirn rauh behaart; ♂ Fühler gesägt und bewimpert; Vorderschienen sehr kurz mit einem langen gebogenen Haken innen und einem kürzeren außen; Hlbsbasis rauh behaart. Auf den Vflgln entspringt der obere Medianast dicht am Zellwinkel, aus ihm beide untere Radialäste: Anhangszelle vorhanden, aus deren unterer Begrenzung der obere Radialast entspringt; der oberste Subcostalast mündet in den Vrd. Auf den Hflgln ist der obere Medianast mit der unteren Radiale gestielt, die mittlere fehlt, die obere steht mit der Subcostalis auf gemeinsamem Stiel.

flavicollis. **G. flavicollis** *Drc.* (= tiria *Drc.*) (32 i). Mattschwarz, Kopf und Halskragen orangegelb, ebenso der letzte Hlbsring und Streifen an den Schenkeln. Flügelspannung: ♂ 46 mm, ♀ 34 mm. Mexico.

orsola. **G. orsola** *Dyar* (32 i) ist kleiner wie die vorige und unterscheidet sich durch ganz ockergelbe Bauchseite. Thorax und Vflgl sind mehr schiefergrau, Hlb und Hflgl schwärzer. Flügelspannung: 38 mm. Mexico.

63. Gattung: **Inopsis** *Fldr.*

Aeußerlich der vorigen sehr nahe: die Palpen sind unten stärker behaart, die ♂ Fühler teils doppelt kammzähnig, teils einfach bewimpert; Vorderschienen sehr ähnlich wie bei der vorigen, die Hinterschienen länger bespornt. Auf den Vflgln ist der obere Medianast weiter von der Zellecke zurückgerückt: die mittlere Radiale entspringt beim ♂ oberhalb der Zellecke, beim ♀ aus ihr, oder mit der unteren gestielt. Auf den Hflgln sind beide untere Radialäste gestielt und entspringen mit dem oberen Medianast aus der unteren Zellecke.

Sect. I. ♂ Fühler gekämmt.

imitata. **I. imitata** *H. Edw.* (= flavicollis *Drc.*, tiria *Drc.* p. parte) (35 l). Schwarz mit schwach blauem Schimmer: Palpen, Stirn, Flecke auf dem Halskragen, Hüften, Bauch und Afterbusch beim ♂ orange, beim ♀ ist der ganze Halskragen, Scheitel und der größte Teil der Beine orange. Flügelspannung: 36—40 mm. Mexico.

catoxantha. **I. catoxantha** *Fldr.* (= tiria *Drc.* part.) (35 l) ist auf Kopf und Halskragen orange, die Bauchseite, beim ♂ ausgenommen das Hlbsende, ebenfalls. Die Vflgl sind mehr bronzegrünlich oder grünlichblau als bei voriger; Hflgl schwarz mit blauem Schimmer. Flügelspannung: 42 mm. Mexico.

scylla. **I. scylla** *Drc.* (35 l) unterscheidet sich durch schwarze Stirn von den vorigen: schwarz mit mattblauem Schein. Die Bauchseite ist ebenfalls orange, beim ♂ nicht ganz bis ans Ende. Flügelspannung: 42 mm. Mexiko bis Panama.

Sect. II. ♂ Fühler bewimpert.

modulata. **I. modulata** *H. Edw.* (32 i) ist auf Körper und Vflgln metallisch bronzegrün: Kopf, Halskragen, Hüften, Schenkel und Bauch orange. Hflgl schwarz mit blaugrünem Schein. Flügelspannung: 40—46 mm. Mexico.

metella. **I. metella** *Drc.* (35 l) unterscheidet sich von voriger durch schwarze Schenkel: die Vflgl sind trüber bronzegrün, die Hflgl mehr blau mit einem weißlichen Streifchen unter dem Zellende. Flügelspannung: 48 mm. Guatemala.

64. Gattung: **Cyptonychia** *Hmps.*

Der vorigen sehr nahe; die Stirn mit großem rundem Vorsprung, die Vorderschienen nur an der Innenseite mit einem langen gebogenen Dorn. Auf den Vflgln ist das Geäder fast das gleiche, nur entspringt der obere Radialast von unterhalb der oberen Zellecke, auf den Hflgln der mittlere Radialast von oberhalb der unteren Zellecke.

flaviceps. **C. flaviceps** *Drc.* (35 l) ist auf Kopf und Thorax orangegelb; Palpen, Brust, Beine und Hlb sind braungrau. Die Flügel sind gelblichweiß, die vorderen mit basalwärts schwarzem Vrd. Flügelspannung: 30—34 mm. Mexico.

65. Gattung: **Nyctosia** *Hmps.*

Sehr ähnlich wie *Inopsis* gebaut, aber durch den verkümmerten Sauger und längere Palpen verschieden. Kopf, Thorax und Hlbsbasis sind rauhhaarig; die ♂ Fühler gesägt und bewimpert; an den Hinterschienen fehlen die Mittelsporen. Geäder gleichfalls ähnlich, aber die Anhangszelle der Vflgl fehlt, die 4 unteren Subcostaläste stehen alle auf einem Stiel, nur der oberste entspringt aus der Zelle und mündet frei in den Vrd. Auf den Hflgln entspringt der obere Radial- und der Subcostalast ungestielt.

coccinea. **N. coccinea** *Schs.* (35 l). Körper schwarz mit schwach blauem Schimmer: Vflgl trüb schwarzbräunlich, Hflgl karminrot, Vrd und Franzen schwarz. Flügelspannung: 38 mm. Mexico.

poecilonotus. **N. poecilonotus** *Dyar* (35 m). Stirn dunkelgrau, Scheitel orange, auch Thorax: Halskragen und Schulterdecken grau; Brustseiten orange-rosa wie der erste Hlbsring; der Rest des Hlbs ist bis auf den orange Afterbusch blauschwarz. Vflgl bleigrau. Hflgl karminrot mit schmalem, grauem Vrd und Saum. Flügelspannung: 40 mm. Mexiko.

N. tenebrosa *Wkr.* (= proxima *H. Edw.*) (35 m). Kopf, Thorax und der Afterbusch des ♂ orangegelb, der übrige Körper einschließlich Palpen. Halskragen und Schulterdecken blauschwarz. Vflgl schwarz mit bronzegrünem Schimmer, Hflgl mit mattblauem Schein. Flügelspannung: 48–52 mm. Von Mexico bis Guatemala. *tenebrosa.*

66. Gattung: **Pygoctenucha** *Grt.*

Sauger gut entwickelt: Palpen ziemlich lang, unten behaart, nach vorne gerichtet: ♂ Fühler kurz doppelt kammzähnig. Vorderkörper und Hlbsbasis rauh behaart. Das ♀ hat dichte Afterwollbehaarung. Vflglgeäder wie bei *Nyctosia*, aber mit Anhangszelle. Auf den Hflgln sind bei *enna* die unteren Radialäste und der obere mit der Subcostalis gestielt, bei den anderen Arten nicht. — Aus dieser Gattung sind bis jetzt 5 Arten bekannt.

P. enna *Drc.* (35 m) hat schwarzen Körper mit orange gefärbter Stirn, Palpenbasis, Halskragen und Schulterdecken. Beim ♂ sind auch die Haare an den 2 letzten Hlbsringen seitlich und unten orange, beim ♀ weißlich. Vflgl schwarz mit bronzegrünem Schein. Hflgl glasig durchscheinend mit breitem schwarzgrünem Saum. Flügelspannung: 40 mm. Mexico. *enna.*

P. azteca *Schs.* ist kleiner und zu unterscheiden durch schwarze, nicht rote Vorderhüften. Die beim ♂ karminrote Farbe von Halskragen. Schultern und Afterbusch, sowie einem kleinen Fleck an der Vrdsbasis der Vflgl ist beim ♀ orange. Fransen beim ♂ weiß. Flügelspannung: 38 mm. Mexico. *azteca.*

P. terminalis *Wkr.* (= pyrrhoura *Hulst.* votiva *Edw.*, bolteri *Edw.*, harrisii *Bsd.*) (35 m) ist eine wohlbekannte häufige Art, auf dem Körper schwarz mit metallisch blauem Schimmer und scharlachroten Vorderhüften, Halskragen, Schultern und Afterbusch: der letztere ist beim ♀ am äußersten Ende weißlich. Vflgl. schwarz mit grünem Schimmer und weißen Fransen: Hflgl mehr blauschimmernd. Flügelspannung: 46 mm. Mexico, häufig und verbreitet. *terminalis.*

P. funerea *Grt.* (35 l) ist ein kleines mattschwarzes Tierchen mit ganz schwach blauem Schimmer: seitliche Flecke auf dem Halskragen und das Hlbsende sind gelb. Flügelspannung: 28 mm. Vereinigte Staaten, Mexico. *funerea.*

P. clita *Drc.* (35 m) ist eine ganz abweichende, einfarbig orangegelbe Art mit längeren Palpen, viel schlanker gebaut, Flügel breiter, mit schmaler Anhangszelle. Palpenende und Fühler sind schwarz. Costa-Rica. *clita.*

67. Gattung: **Pronola** *Hmps.*

Sauger gut entwickelt: Palpen aufgerichtet, den Scheitel nicht erreichend; ♂ Fühler bewimpert: Schienen lang bespornt. Vflgl kurz und breit mit stark gebogenem Vrd. Der untere Medianast ist am Ursprung stark gebogen, der obere entspringt vor der Zellecke, aus der beide untere Radialäste kommen: der obere entspringt unterhalb der oberen Zellecke; die 4 unteren Subcostaläste gestielt, nur der oberste frei aus der Zelle. Auf den Hflgln fällt der obere Median- mit dem unteren Radialast in einen zusammen: die mittlere Radiale entspringt oberhalb der unteren Zellecke, die obere fällt mit der Subcostalis zusammen. Das ♂ trägt unterseits im Zellende und auf dem unteren Medianast lange Dufthaare und oberseits einen Duftfleck im Zellende der Hflgl. Es sind 5 Arten beschrieben.

P. magniplaga *Schs.* (32 h). Kopf und Thorax orangegelb, Hlb rötlichbraun. Vflgl rosabraun mit gelber Basis, Vrd und Saum. Hflgl hell rotbraun, in der Costalhälfte hellgelb, beim ♀ dunkler. Bei letzterem ist der Apex breiter gelb. Flügelspannung: 20 mm. Brasilien, Bolivien. *magniplaga.*

P. fraterna *Schs.* ist sehr ähnlich, kleiner und die dort rötlichbraunen Partien sind violettschwarz. Flügelspannung: 16 mm. Französisch-Guyana (Maroni-Fluß). *fraterna.*

P. diffusa *Schs.* (32 h) ist ebenfalls ähnlich, bleicher gelblich, der graubraune Irdsteil ist in der Zelle durch den gelben Vrd tief eingeschnitten und hat einen gelben Mittelfleck. Hflgl blaßgelb. Peru. *diffusa.*

P. ectrocta *Dogn.* (32 h). Kopf, Thorax und Hlb gelb, letztere beiden oben braun gemischt. Vflgl gelb mit großem, U-förmigem braunem Fleck, der breit dem Ird aufsitzt. Hflgl hellgelb. Columbien. *ectrocta.*

P. perdiffusa *Dogn.* (32 h) ist schlanker gebaut, mit gestreckteren Vflgln, die beim ♂ unterseits in der Zelle eine rauh behaarte Grube tragen; oberhalb davon liegen schwarze Duftschuppen, im Zellende ein silberglänzender schwarzer Haartuff und ein behaarter Schrägstreif kreuzt den unteren Medianast. Der Körper ist gelbbräunlich, die Vflgl gelb mit rötlichbraunen Schattenbinden vor und hinter der Mitte. Hflgl hellgelb. Columbien. *perdiffusa.*

68. Gattung: **Eugonosia** *Hmps.*

Ausgezeichnet durch ganz verkümmerten Sauger und Palpen: Hinterschienen mäßig lang bespornt. Auf den Vflgln entspringt der obere Medianast mit der unteren Radiale gestielt aus der unteren Zellecke; oberhalb davon kommt die mittlere Radiale hervor: die obere ist mit den 3 unteren Subcostalästen gestielt, beide obere münden in den Vrd. Auf den Hflgln bestehen ganz die gleichen Verhältnisse, die obere Radiale steht auf sehr langem Stiel mit dem Subcostalast. Man kennt nur 1 Art.

E. angulifer *Schs.* (36 a). Kopf und Thorax orange, rosa überlaufen, Hlb rosenrot: Fühler schwarzbraun, weiß geringelt. Vflgl orange, rosa getönt, mit schwarzen Rändern und nach unten offener schwarzer Winkelzeichnung. Hflgl rosa mit orange Fransen. Flügelspannung: 24 mm. Brasilien: Castro (Paraná). *angulifer.*

69. Gattung: **Rhodographa** *Hmps.*

Von voriger Gattung nur verschieden durch voll entwickelten Sauger und etwas längere, nach vorn gerichtete Palpen. Das Geäder ist im wesentlichen das gleiche, nur ist auf den Vflgln der untere Medianast etwas näher zur unteren Zellecke gerückt und auf den Hflgln ist der Stiel des unteren Radialastes länger.

phaeoplaga. **R. phaeoplaga** *Schs.* (schistaceoplagiata *Rothsch.*) (36 a) ist ein kleines, orangegelbes, auf Kopf und Thorax karmingetöntes Tierchen. Die orangegelben, an der Wurzel und vor dem Saum karminrot punktierten Vflgl tragen in der Mitte einen sehr großen, schwarzbraunen, karmingerandeten Fleck. Hflgl orange, rot überflogen. Flügelspannung: 18 mm. Von Brasilien und Bolivien bekannt geworden. Für das Synonym wurde die Gattung: *Neothyone* aufgestellt, deren Beschreibung im Geäder mit *Rhodographa* übereinstimmt, vgl. S. 266.

70. Gattung: **Nudosia** *Hmps.*

Sauger fehlt; Palpen sehr kurz: ♂ Fühler fein gesägt und bewimpert; Hinterschienen ohne Mittelsporen. Auf den Vflgln entspringen Median- und Radialäste sämtlich getrennt: nur die beiden untersten Subcostaläste sind gestielt, der 3. fehlt, der 2. kommt aus der Zelle und der oberste anastomosiert mit der Costalis. Auf den Hflgln fallen oberer Median- und unterer Radialast, sowie oberer Radial- und Subcostalast zusammen.

fuscifusa. **N. fuscifusa** *Hmps.* (36 a). Die einzige kleine Art sieht äußerlich den *Pronola*-Arten sehr ähnlich. Hell orangegelb mit großem schwarzbräunlichem Diskalfleck bis zum Ird, der in der Mitte des Außenrandes nach außen vorspringt und fein gelb geädert ist. Hflgl hellgelb, im Diskus graubraun getönt. Scheitel weißlich. Flügelspannung: 18 mm. Peru.

71. Gattung: **Achroeosia** *Hmps.*

Sehr ähnlich wie vorige: Fühler beim ♂ doppelt gekämmt. Das Geäder ist fast das gleiche, auf den Vflgln ist der 3. Subcostalast vorhanden und mit den unteren zusammen gestielt. Auf den Hflgln ist der untere Radialast ebenfalls vorhanden und entspringt für sich aus der Zellecke, der mittlere oberhalb; das übrige wie bei *Nudosia*. Nur eine kleine unscheinbare Art:

nuda. **A. nuda** *Hmps.* (36 a). Weiß. Die Flügel sehr dünn beschuppt und durchscheinend; Vflglrand ockergelb, wurzelwärts gebräunt. Fühler und Beine gelblich. Flügelspannung: 18 mm. Brasilien.

72. Gattung: **Castronia** *Jones.*

Sauger verkümmert: Palpen sehr kurz, nach vorn gerichtet: männliche Fühler lang gekämmt: Hinterschienen mit 2 sehr kurzen Sporenpaaren. Auf den Vflgln ist das Geäder wie bei *Nudosia*, auf den Hflgln sind alle Aeste frei vorhanden, der untere Radialast kommt von oberhalb der unteren Zelleeke. Gleichfalls nur 1 Art:

apostata. **C. apostata** *Schs.* (= collaris *Jones*) (36 a). Körper schwarzbraun; 2 Flecke auf dem Hinterkopf und der Halskragen sind gelb, ebenso Seitenstreifen und die Spitze des Hlbs. Vflgl durchscheinend braun, die Adern und eine feine Saumlinie dunkler. Hflgl schwarzbraun. Flügelspannung: 32 mm. Brasilien: Castro (Paraná).

73. Gattung: **Comacla** *Wkr.*

Diese sonst palaearktische Gattung enthält in Amerika nur 2 einander sehr ähnliche Vertreter mit doppelt gekämmten Fühlern, verkümmertem Sauger und längeren Palpen als die vorigen. Der Hlb ist rauh behaart. Vflglgeäder genau wie bei *Achroeosia*, aber der oberste Subcostalast verläuft frei und anastomosiert nicht mit der Costale. Auf den Hflgln entspringt der obere Medianast weit vor der Zellecke, aus ihr die untere Radiale, die mittlere darüber; die obere entspringt mit dem Subcostalast aus der oberen Zelleeke.

simplex. **C. simplex** *Wkr.* (= murina *Wkr.*, clarus *Grt.*, texana *French*) (36 a) ist auf Körper und Flügeln hellbräunlich, die Flügel sehr dünn beschuppt und durchscheinend, die vorderen an der Wurzel mit einem kleinen gelben Fleck; orangegelbe Fleckchen finden sich auch auf Kopf und Schultern. Hlb oben gelb. Flügelspannung: ♂ 22 mm, ♀ 28 mm. Vereinigte Staaten: Florida.

fuscipes. **C. fuscipes** *Grt.* unterscheidet sich von der vorigen durch grauen Hlb, breitere und stärker dunkel bestreute Vflgl, kürzer gekämmte Fühler. Flügelspannung: 22 mm. Arizona.

74. Gattung: **Balbura** *Wkr.*

Sauger entwickelt; Palpen aufgerichtet, zum Scheitel reichend und am Grundglied unten behaart. Fühler des ♂ doppelt kurz kammzähnig, spitzenwärts gesägt. Auf den Vflgln entspringt der obere Medianast vor der Zellecke, aus ihr beide untere Radialäste, der obere aus der oberen Ecke; der oberste Subcostalast anastomosiert mit der Costale. Auf den Hflgln sind beide untere Radialäste und der obere mit der Subcostalis gestielt oder auch ungestielt. Es sind bisher 3 Arten bestimmt worden:

B. dorsisigna *Wkr.* (32 i) ist ein verbreitetes und häufiges Tier mit graubräunlichen, dunkler geaderten Vflgln mit orangeroter Wurzel: auch Halskragen und Thorax sind orangerot. Flügelspannung: 30 mm. Honduras: Panama; Venezuela. *dorsisigna.*

B. fasciata *Schs.* (32 i). Körper schwarz mit roten Schulterdecken und Vflglbasis. Vflgl sonst hellbräunlich, am Vorder- und Ird sowie auf Zell- und Submedianfalte schwarz gestreift; am Zellende steht ein breiter schwarzbräunlicher Querschatten; im Saumfeld lange, schwarze Zwischenaderstreifen: der zwischen den oberen Radialästen gelegene reicht bis zur Zelle. Hflgl dunkelbraun. Flügelspannung: 34 mm. Costa-Rica. *fasciata.*

B. intervenata *Schs.* (36 a). Körper schwarz mit rotem Thorax; Schulterdecken außen schwarz gesäumt. Vflgl schwarzbräunlich mit breit schwarzem Ird: im Saumfeld schwarze Zwischenstreifen wie bei voriger, und der drittoberste reicht ebenfalls bis zur Zelle. Hflgl schwarz, im Diskus durchscheinend. Flügelspannung: 27 mm. Costa-Rica. *intervenata.*

75. Gattung: **Lithoprocris** *Hmps.*

Von voriger verschieden durch kürzere, nach vorn gerichtete Palpen, die unten lang beschuppt sind. Fühler oben in der Mitte mit Schuppenbesatz. Auf den Vflgln entspringt der mittlere Radialast oberhalb der unteren, der obere unterhalb der oberen Zellecke: alles übrige wie bei *Balbura.*

L. methyalea *Hmps.* (36 a). Vorderkörper und Vflgl metallisch blaugrün; Hlb und Hflgl mehr blau, letztere in der basalen Irdshälfte glasig. Flügelspannung: 30 mm. Bolivien. *methyalea.*

L. hamon *Drc.* (36 b) ist keine Syntomide, sondern gehört hierher. Kopf und Thorax sind kupferig braun, der Hlb metallisch blau. Vflgl kupferiggolden, an der Basis purpurn übergossen. Hflgl purpurblau, am Vrd braun, in und unterhalb der Zelle liegt ein Glasfleck. Flügelspannung: 32 mm. Peru. *hamon.*

L. postcoerulescens *Rothsch.* (36 b) weicht durch merkwürdige Hflglbildung ab: der Vrd ist stark gebaucht, oberseits liegt unterhalb der Zelle eine beiderseits glasig gesäumte Falte, der Ird ist sehr lang braun befranst, auf der Unterseite erstreckt sich ein ockergelber Duftschuppenfleck von der unteren Zellecke zum Saum, der Ird ist umgeschlagen, mit braunen, silberglänzenden Schuppen besetzt, unterhalb der Mediana liegt noch ein rauh beschuppter ovaler schwarzer Fleck. Körper und Flügel sind metallisch grün, die Vflgl saumwärts blau. Vielleicht ist dies das ♂ zu *jason.* Flügelspannung: 22 mm. Peru. *postcoerulescens.*

L. jason *Dogn.* ist viel kleiner, auf dem Körper metallisch blau; Vflgl goldgrün, an der Wurzel, Vrd und Saum schimmernd blau; Hflgl gründlich schwarz. Flügelspannung: 26 mm. Ecuador. *jason.*

76. Gattung: **Dipaena** *Wkr.*

Sauger entwickelt; die aufgerichteten Palpen reichen bis zum Scheitel, außer dem Endglied unten lang behaart. Die Fühler sind häufig in der Mitte verdickt, meist hier oben mit langem Schuppenbesatz, sonst wimperborstig. Schienensporen kurz. Auf den Vflgln entspringt der obere Medianast unterhalb der Zellecke, aus ihr der untere Radialast, der mittlere oberhalb, der obere unterhalb der oberen Ecke. Die Subcostaläste wie bei den vorigen. Der Ird trägt beim ♂ in der Mitte langen Haarbesatz. Auf den Hflgln entspringen beide untere Radialäste aus der unteren Zellecke oder der mittlere auch von oberhalb, der obere ist mit dem Subcostalast gestielt. Man kennt bis jetzt 6 Arten:

D. acharon *Wkr.* (= ferruginosa *Wkr.*, rhodura *Bltr.*) (32 h) ist auf dem Körper schwarzbraun, mit blau und purpurnem Schimmer, die 3 letzten Hlbsringe oben scharlachrot, beim ♀ weniger; der Afterbusch des ♂ ist nur unten rot. Vflgl purpurschimmernd, an Vorder- und Ird metallisch blaugrün übergossen. Hflgl durchscheinend, beim ♂ mit rötlichgelbem Duftfleck im Zellende, am Saum breit purpurblau. Flügelspannung: 30 mm. Amazonasgebiet. *acharon.*

D. contenta *Wkr.* (= lateralis *Wkr*, squamicornis *Fldr.*) (32 h) ist ähnlich, aber der Hlb ist oben in ganzer Länge scharlachrot, seitlich springt auf den mittleren Ringen die Grundfarbe etwas ins Rot hinein. Auf den Hflgln ist die durchscheinende Wurzelpartie sehr eingeschränkt: dem ♀ fehlt der Duftfleck. Flügelspannung: 28 mm. Amazonas. *contenta.*

D. incontenta *Schs.* (36 b) ist viel kleiner, auf den Flügeln dunkel rotbraun, violett übergossen, besonders am Ird. Hflgl grauschwarz, saumwärts dunkelblau. Am Hlb sind nur die 2 letzten Ringe oben und seitlich rot. Flügelspannung: 23 mm. Französisch Guyana. *incontenta.*

D. eucera *Fldr.* (36 b). Bei den nun folgenden Arten sind die Fühler nicht verdickt und der Schuppenbesatz ist nur kurz. Kopf und Thorax schwarz, Palpen, Halskragen und Schulterdecken orangegelb: Hlb orange mit schwarzem Rückenstreif, die letzten Ringe ganz schwarz. Vflgl schwarz mit Kupferschimmer. Ein Fleck an der Irdsbasis und ein schräges Band hinter der Mitte orange. Hflgl orange mit schwarzem Saum. Flügelspannung: 22 mm. Columbien. *eucera.*

moesta. **D. moesta** *Wkr.* (36 b). Körper und Vflgl schwarzbraun mit schwach blauem Schein. Hflgl schwarzbraun. Afterbusch karminrot. Flügelspannung: 28 mm. Heimat unbekannt.

salcedo. **D. salcedo** *Dogn.* (36 b) weicht durch die breite Hflglform, die beim ♂ am Afterwinkel stark verlängert sind, sowie durch lange orangegelbe Haarbüschel am 2. Hlbsring von den anderen Arten ab. Das ♀ ist einfarbig schwarz mit blauem und pupurnem Schimmer; beim ♂ sind die Hflgl unterhalb der Zellbasis durchscheinend und die 4 letzten Hlbsringe unten orange gebändert. Flügelspannung: 30 mm. Panama, Ecuador.

77. Gattung: **Cloësia** *Hmps.*

Der vorigen sehr ähnlich, die Palpen kürzer, die Fühler nicht verdickt und ohne Schuppenbesatz. Auf den Vflgln ist das Geäder fast das gleiche wie bei *Dipaena*, nur entspringen beide untere Radialäste aus einem Punkt. Auf den Hflgln kommt die mittlere Radiale von oberhalb der unteren Zellecke; der Costalast ist stark gebogen.

parthia. **C. parthia** *Drc.* (36 b). Kopf und Thorax dunkel metallisch blaugrün, der Hlb mehr purpurblau. Vflgl metallisch goldgrün, Hflgl blaugrün. Flügelspannung: 34 mm. Von Nicaragua, Panama und Brasilien bekannt.

digna. **G. digna** *Schs.* (36 c) ist viel kleiner, auf Körper und Vflgln metallisch blau. Die Hflgl sind dünn beschuppt, braunschwarz mit metallisch blauen Streifen am Ird, längs des unteren Medianastes und unter der Spitze. Flügelspannung: 28 mm. Costa-Rica.

normalis. **C. normalis** *Dogn.* (36 c). Körper tief metallisch grün, die Schulterdecken lang blaßgrün behaart. Vflgl oben düster violettblau; Hflgl und Unterseite metallisch blau. Flügelspannung: 35 mm. Columbien.

78. Gattung: **Eudoliche** *Mschlr.*

Sauger verkümmert; die kurzen Palpen vorwärts gerichtet. ♂ Fühler schuppig; Beine und Hlb rauh behaart. Vflglgeäder ähnlich wie bei *Dipaena*, aber der obere Radialast ist mit den 3 unteren Subcostalästen gestielt, deren oberster nicht mit der Costale anastomosiert. Auf den Hflgln fehlt die mittlere Radiale. Nur 3 Arten:

vittata. **E. vittata** *Mschlr.* (= achatina *Btlr.*, rufitincta *Rothsch.*) (36 c) hat einen weißen, am Hlb nach hinten braungrau verdunkelten Körper; auf dem Metathorax rotbraun. Vflgl weiß, im ganzen Diskus bis zum Ird rotbraun bewölkt mit weißem Diskalfleck, der dem ♀ fehlt, einige Punkte am Vrd und vor der Spitze am Saum 2 Fleckchen. Am Ird liegt beim ♂ ein braungrauer Streif. Hflgl weiß, beim ♂ vor dem Saum verdunkelt. Flügelspannung: 20 mm. Surinam bis Amazonas.

longa. **E. longa** *Schs.* (36 c). Kopf und Thorax weiß, Hlb gelbrötlich getönt. Vflgl weiß; an der Irdswurzel ein brauner Schatten, einer in der Zellmitte, darunter einer, der mit einem weiteren Schatten hinter der Mitte zusammenhängt, welch letzterer weder Vrd noch Ird berührt; am Saum stehen 3 braune Fleckchen: am Apex, in der Mitte und am Innenwinkel. Hflgl wie die Fransen weiß. Flügelspannung: 22 mm. Französisch Guyana.

major. **E. major** *Rothsch.* (36 c) sieht fast einer *Areca* ähnlich. Der Körper ist weiß, rotbräunlich gemischt. Vflgl weißlich mit verwaschenen rotbraunen Flecken. Hflgl nur ganz schwach rötlichbraun angeflogen. Flügelspannung: 34 mm. Peru.

79. Gattung: **Dolichesia** *Schs.*

Sauger gut entwickelt; die nach vorn gerichteten Palpen überragen die Stirne; ♀ Fühler abgeplattet, schuppig. An den Hinterschienen fehlen die Mittelsporen. Vflgl lang und schmal mit sichelförmig gebogenem Vrd. Der obere Medianast entspringt weit vor der Zellecke, aus ihr der untere Radialast und nur wenig höher der mittlere; der obere kommt aus der oberen Zellecke: die 3 untersten Subcostaläste auf einem Stiel, der oberste anastomosiert mit der Costalis. Auf den Hflgln fehlt die mittlere Radiale, die obere fällt mit der Subcostale zusammen.

falsimonia. **D. falsimonia** *Schs.* (36 c). Kopf und Thorax graubraun, Hlb rosa. Vflgl graubraun mit gebogenem hellgrauem Schatten von der Vrdsmitte bis nahe zur Irdsbasis, dahinter ein dunkelbrauner, schräger Strich von der Zelle zum Ird: eine hell rotbraune Linie zieht vom Vrd vor der Spitze zum Saum an der unteren Radiale: an dem Saum stehen schwarze Fleckchen, die innenwinkelwärts zusammenfließen und auf die Fransen übergreifen; Fransen sonst weiß, an der Spitze schwarz. Hflgl rosa mit breit schwarzem Saum, der sich zum Innenwinkel verschmälert. Flügelspannung: 16 mm. Costa Rica.

lignaria. **D. lignaria** *Rothsch.* (33 g) hat nicht den sichelförmigen Apex der Vflgl wie die vorige. Vorderkörper hell rötlichbraun, Hlb karminrot mit schwarzem Afterbusch. Vflgl hell rötlichbraun, dunkler bestreut mit unbestimmten dunkleren Schattenlinien vor, in und hinter der Mitte. Hflgl karminrosa mit schwarzbraunem Saumband. Flügelspannung: 20 mm. Peru.

80. Gattung: **Macroptila** *Dogn.*

Die 7 bis jetzt bekannten Arten dieser Gattung nähern sich schon in der Gestalt den *Agylla* und damit unsern *Lithosia*; die Vflgl sind fast lanzettförmig und die Hflgl bei manchen Arten, wie *antonia* und *extensa* außerordentlich groß. Sauger entwickelt. Palpen aufgerichtet, unterseits mit abwärtsgerichtetem Haar bekleidet. Auf den langen, schmalen Vflgln entspringt der untere Medianast hinter der Zellmitte; der obere vor der Zellecke; beide untere Radialäste sind gestielt, der obere entweder aus der oberen Zellecke oder von unterhalb derselben; der oberste Subcostalast ist gebogen und läuft in den Costalast aus; beim ♂ ist die Vrdsunterseite behaart. Hflgl sehr breit und rund; der untere Medianast aus der Zellmitte; der obere dicht vor der unteren Ecke; beide untere Radialäste gestielt oder ungestielt, ebenso der obere mit der Subcostalis.

M. monstralis *Schs.* (36 i). Kopf und Thorax grau, Stirn braun; Hlb weißlich; Beine weiß, Vorder- *monstralis.*
schienen oben ockergelb behaart. Vflgl hellgrau, irdwärts dunkler grau, Vrd und die Adern oberhalb der Medianäste weiß; Costa selbst ockergelb. Hflgl in der Vrdshälfte hellbraun, irdwärts weiß; Saum dunkelgrau vom unteren Medianast bis zur Spitze. In der Zellbasis ein kleiner Duftschuppenfleck. Der Vrd der Vflgl ist gerade und trägt vor der Spitze eine kleine lappenförmige Vorbuchtung. Flügelspannung: 30 mm. Costa-Rica.

M. antonia *Dogn.* Körper gelblichweiß. Vflgl des ♂ im Discus mit Duftschuppenfleck, am unteren *antonia.*
Zellende ein Büschel langer weißer Haare, glänzend silberweiß, Costa fein ockergelb. Hflgl oben weiß. Unterseite weiß, im Saumfeld der vorderen und in der Costalhälfte der hinteren grau angeflogen. Beim ♀ ist auch der Ird der Vflgl oben grau angeflogen. Flügelspannung: ♂ 38—40 mm, ♀ 31—33 mm. Columbien.

M. crinada *Dogn.* (36 i) hat graubraunen Kopf und Thorax; Fühler rotgelb; Hlb gelblichweiß mit *crinada.*
orange Afterbusch. Die weißen Vflgl sind irdwärts purpurgrau angeflogen und tragen über dem unteren Medianast einen ebensolchen Streif; Vrd gelblich, wurzelwärts verdunkelt. Hflgl gelblichweiß, saumwärts graubräunlich angeflogen, beim ♂ mit großen Duftschuppenfleck im Costalfeld. Das ♀ ist reiner weiß mit ausgesprochener dunkler Irdsbinde. Flügelspannung: 44 mm. Ecuador.

M. laniata *Dogn.* (37 l). Körper weiß, graubraun angeflogen; Fühler, Beine, letzter Hlbsring und *laniata.*
Bauchseite ockergelblich. Vflgl silberweiß, dunkler bestäubt; das ♂ trägt unterseits im Discus Büschel sehr langer gelbweißer Haarschuppen. Hflgl in der Costalhälfte graubraun, in der Irdshälfte weiß. Flügelspannung: 34 mm. Ecuador.

M. nubecula *Schs.* (37 l) weicht von den anderen Arten durch schmälere Vflglzelle und gebogene Mediana *nubecula.*
ab; der oberste Radialast entspringt weit unterhalb der oberen Zellecke. Die Hflgl tragen beim ♂ einen großen braunen Duftschuppenfleck in der Zelle; der obere Medianast ist mit b e i d e n unteren Radialästen gestielt; der Vrd ist vor der Spitze konkav ausgeschnitten. Kopf und Thorax sind lilagrau, der Hlb rötlich weiß. Vflgl in der Vrdshälfte silberweiß, gelbrötlich angehaucht, unterhalb der Zelle lilagrau, gelbrötlich angeflogen. Hflgl gelbrötlich weiß, apicalwärts grau bestäubt. Flügelspannung: 32 mm. Costa-Rica (Sixola, Tuis, Esperanza).

M. extensa *Rothsch.* (37 l) ist nach 1 weiblichen Exemplar beschrieben. Körper hell rotbraun, weißlich *extensa.*
gemischt. Vflgl silberweiß, Ird rotbraun angeflogen. Flügelspannung: 42 mm. Peru.

M. fuscilaniata *Hmps.* (37 l) zeichnet sich durch sehr br ite Flügel aus. Körper ockergelb, auf Kopf *fuscilaniata.*
und Thorax gebräunt. Die ockergelblichen Vflgl sind am Ird schwarzbraun angeflogen, Vrd basalwärts geschwärzt. Hflgl ockergelb, vrdwärts gebräunt. Unterseits tragen die Vflgl über dem Ird einen schwarzbraunen Schuppenfleck, darüber gelbe Spatelschuppen. Das ♀ hat einfach weiße Flügel mit gebräuntem Ird. Flügelspannung: ♂ 40, ♀ 46 mm. Columbien.

81. Gattung: **Hypareva** *Hmps.*

Sauger gut entwickelt. Palpen ziemlich kurz, mit abwärts gerichtetem Haar bekleidet; ♂ Fühler an der Basis verdickt, mit langen Wimperborsten. Vorderschenkel lang behaart. Das Geäder ist wenig verschieden von dem der vorigen Gattung; beide obere Subcostaläste des Vflgls entspringen frei aus der Zelle und laufen in den Vrd. Der obere Radialast und die Subcostalis des Hflgls sind ungestielt. Das ♂ trägt unterseits auf den Vflgln in der Zelle und im Submedianraum langen Haarbesatz und im Basalteil der Hflglmediana eine große Tasche. Es ist nur 1 Art bekannt:

H. pogonoda *Hmps.* (= laticilia *Drc.* part.) (37 l). Körper und Flügel weiß, der Kopf ockergelb, *pogonoda.*
Vflgl am Vrd bräunlich, am Ird mehr purpurschwärzlich bestäubt, beim ♀ stärker als beim ♂. Bei letzterem sind die Haare auf der Unterseite ockergelb. Flügelspannung: 32 mm. Von Mexico durch Guatemala, Panama bis nach Guyana (Cayenne) verbreitet.

82. Gattung: **Aptilosia** *Schs.*

Sauger entwickelt. Fühler beim ♂ kurz bewimpert. Hlb rauh behaart. Vflgl ziemlich breit. Geäder ähnlich wie bei den vorigen; auf den Vflgln kommen beide untere Radialäste aus einem Punkt der unteren

Zellecke, der oberste Subcostalast anastomosiert mit der Costale. Hflgl breit, Vrd stark gebaucht, Apex gerundet; der Saum verläuft in fast gerader Linie bis zum Innenwinkel. In der Zelle liegt beim ♂ ein großer Duftschuppenfleck; die mittlere Radiale entspringt getrennt von der unteren oberhalb des Zellwinkels, die obere fällt mit dem Subcostalast zusammen. Nur 1 kleinere Art.

crocea. **A. crocea** *Schs.* (37 l). Kopf und Thorax lilagrau; der Hlb wie die Flügel gelblichweiß, der Ird der vorderen breit lilagrau: auf den Hflgln zieht sich auf der Mediana ein Streif langer gelber Haare entlang. Flügelspannung 29 mm. Costa-Rica.

83. Gattung: **Trichareva** *Hmps.*

Unterschieden von der vorigen durch etwas gerundetere Flügelform und vor allem durch die auf beiden Flügelpaaren auf ziemlich langem Stiel stehenden unteren Radialäste; auf den Hflgln ist der obere Radialast frei vorhanden. Das ♂ trägt auf den Vflgln unterseits in einer Costalfalte Haarfransen und längs der Submedianfalte lange aufgerichtete Haare, auf den Hflgln oberseits im Zellende einen Büschel flockiger Haare.

fulvilaniata. **T. fulvilaniata** *Dogn.* (37 l) ist auf dem Körper weiß, bräunlich angeflogen, die Fühler mehr rotgelb. Vflgl silberweiß, am Ird hellbraun, Vrd basalwärts geschwärzt; Hflgl weiß mit rotgelbem Wollhaarfleck. Flügelspannung: 28 mm. Panama.

84. Gattung: **Hyperthagylla** *Hmps.*

Den vorigen Gattungen ebenfalls nahe. Vflgl schmäler, mit schmaler Mittelzelle, unterseits ohne Haarbesatz; eine kleine Anhangszelle ist vorhanden und entsteht durch Anastomose des 3. und 4. Subcostalastes; der 1. Subcostalast ist frei. Hflgl mehr gerundet, beide untere Radialen kurz gestielt; in und hinter dem Zellende beim ♂ ein großer Duftschuppenfleck. Am letzten Hlbsring beim ♂ sehr lange seitliche Haarbüsche. Enthält nur 1 Art.

mira. **H. mira** *Btlr.* (36 i). Weiß, auf Körper, Vrd und Ird der Vflgl lilagrau angeflogen. Der Duftfleck der Hflgl rotbraun. Flügelspannung: 26 mm. Amazonasgebiet.

85. Gattung: **Metagylla** *Hmps.*

Nur 1 Art. Von der vorigen Gattung geschieden durch die mit abwärts gerichteten Haaren bekleideten Palpen und noch längere Behaarung, auch auf dem Rücken des Aftersegementes des ♂. Das Geäder ist ebenfalls sehr ähnlich: auf den Vflgln ist der obere Medianast bis zur Zellecke gerückt, so daß er mit den beiden unteren Radialen aus einem Punkt entspringt; die Anhangszelle fehlt. Auf den Hflgln ist der obere Medianast mit beiden unteren Radialen kurz gestielt. Das übrige Geäder und der Duftfleck bei wie *Hyperthagylla*.

miroides. **M. miroides** *Hmps.* (36 i) ist fast genau so gefärbt wie *mira*, nur der dorsale Afterbusch ist rotgelb, die seitlichen schwärzlichbraun. Der rotbraune Duftfleck ist nach außen ockergelb gesäumt. Flügelspannung: 28 mm. Costa-Rica.

86. Gattung: **Agylla** *Wkr.*

Sauger entwickelt; die aufgerichteten Palpen erreichen nicht den Scheitel; Hinterschienen mittellang bespornt; Hlb an der Basis mit rauhem Haar bekleidet. Vflgl ziemlich schmal; der untere Medianast entspringt dicht hinter der Zellmitte, der obere ziemlich weit vor der unteren Ecke; beide untere Radialäste entweder kurz gestielt oder aus der Zellecke; der obere kommt aus der oberen Zellecke oder aus der Anhangszelle, die durch Anastomose des 3. und 4. Subcostalastes entsteht; der oberste Subcostalast frei aus der Zelle in den Vrd mündend. Auf den Hflgln entspringt der obere Medianast aus der Zellecke oder dicht davor; beide untere Radialäste wie auf den Vflgln; auch der obere ist entweder mit der Subcostalis gestielt oder kommt für sich aus der Zellecke. Weiteres über dieses Genus vgl. Bd. 2, S. 64 und Bd. 10, S. 199.

Eine große Gattung, in allen Weltteilen außer Europa verbreitet. Die amerikanischen Vertreter sind vorzugsweise weiß gefärbt, oft mit verdunkeltem Ird der Vflgl. Viele Arten sind mit sekundären Geschlechtsmerkmalen ausgezeichnet, die bei den ♂♂ meist in Duftschuppenflecken oder mannigfacher Behaarung bestehen. ♂-Fühler entweder doppelt kurz kammzähnig oder auch wimperborstig. In neuerer Zeit ist eine große Zahl von Arten beschrieben worden, die alle meist recht ähnlich sind und die Bestimmung schwierig machen; namentlich trifft dies für die ♀♀ zu, da die ♂♂ sich durch die verschiedenartigen Haarflecke auf den Flügeln oder Büschel am Hlb usw. besser unterscheiden lassen. Im neotropischen Gebiet stellen sie die Vertreter unserer *Lithosien* dar, denen sie auch in der Lebensweise im allgemeinen gleichen. Aehnlich wie diese tragen sie die schmalen langen Vflgl um die meist viel zu großen, stark zusammengefalteten Hflgl und den Leib herumgeschlagen. Die Arten kommen ans Licht.

Sect. A. ♂ Fühler doppelt gekämmt, apikalwärts gezähnt.

A. foyi *Dogn.* (36 l) Eine leicht kenntliche große Art. Kopf, Halskragen und vordere Thoraxhälfte metallisch grün, Thorax nach hinten silberweiß; Palpen orange mit schwarzem Endglied; Brust, Beine und Hlb orange; Vorderschienen und Tarsen grün gestreift. Vflgl silberweiß mit orangegelber Costa und feinem schwarzgrünem Streif auf der Irdsader; Hflgl glanzlos weiß. Flügelspannung: 50 mm. Ecuador. *foyi.*

A. argentifera *Wkr.* (37 a) ist ganz silberweiß mit orange Palpen, Beinen und Fühlern, Palpenendglied und Stirn schwarz. Halskragen schwärzlich, Hlb oben ockergelblich getönt; beim ♂ ist die Costa der Vflgl orange und ein dunkler Fleck am Ird, beides fehlt dem ♀. Flügelspannung: 46—52 mm. Mexico, Costa-Rica. Venezuela, Brasilien. *argentifera.*

A. marcata *Schs.* (37 a). Der vorigen ähnlich, etwas kleiner; Thorax dunkler; Schulterdecken mit orange Fleck. Hlb orange, nur oben in der Mitte weiß. Der dunkle Irdsfleck der Vflgl ist in der basalen Hälfte durch einen weißen Längstreif geteilt. Beim ♀ ist der Hlb fast weiß und über dem dunklen Irdsfleck liegt ein orange Streif. Flügelspannung: 40 mm. Brasilien bis Peru. *marcata.*

A. fusciceps *Hmps.* (37 a). Kopf und Halskragen schwarzbraun, Thorax weiß, Fühler rotgelb; Hlb weiß; bräunlich angeflogen; Palpen und ganze Unterseite einschließlich der Beine orange, Vorderschienen und Tarsen vorne braun. Vflgl weiß, am Ird hellbraun mit orange Vrd. Hflgl weiß, schwach gelblich angeflogen. Das ♀ unterscheidet sich durch weißen Kopf und Halskragen, letzterer trägt nur einen dunklen Mittelfleck. Vflgl ganz weiß, auch der Vrd, nur die Irdsader ist etwas gebräunt. Flügelspannung: ♂ 40 mm, ♀ 44 mm. Columbien, Peru. *fusciceps.*

A. fulvithorax *Hmps.* (37 b). Kopf weiß mit orangegelben Fühlern und schwarzbraunem Strich zwischen diesen; Palpen, Halskragen und Schulterdecken orange. Thorax weiß, vorn gebräunt; Beine und Hlb orange. Vflgl silberweiß mit orange Vrd. Flügelspannung: 44 mm. Columbien. *fulvithorax.*

A. subochrea *Dogn.* (37 a) unterscheidet sich von voriger durch orangegelben Kopf mit braunem Scheitel und ganz weißen Thorax; der Hlb ist oben heller gelblich. Flügel wie bei voriger. Flügelspannung: 46 mm. Columbien. *subochrea.*

A. nitidalis *Maass.* (= nochiza *Hmps. p. part.*) (37 b) ist etwas kleiner wie *nochiza*; nur Kopf und Halskragen sind schwarzbraun, der Thorax weiß, schwach gelblich getönt. Hlb oben gebräunt, unterseits ockergelb. Flügel wie bei *nochiza* (37 b) doch fehlt die schwarzbraune Streifung der Mediana und ihrer Aeste, sowie der Costalwurzel. Flügelspannung: ♂ 40 mm, ♀ 44 mm. Columbien, Ecuador, Bolivien, Peru. *nitidalis.*

A. eriodes *Hmps.* (37 b) ist eine große Art mit sehr breiten Flügeln, Körper weiß, bräunlich angeflogen, unterseits orange behaart. Vflgl oben silberweiß mit orange Vrd und schwach gebräuntem Ird, unterseits mit Wollhaar auf der Submedianfalte und lang behaarter Zelle. Hflgl weiß, oben ist die Zelle mit orangegelbem Wollhaar bedeckt. Flügelspannung: 46 mm. Peru. *eriodes.*

A. delicia *Schs.* Viel kleiner wie die vorigen. Kopf und Thorax dunkelgrau, Hlb weißlich mit gelbrötlichem Afterbusch. Vflgl weiß, die Innenhälfte bis zur Mediana rauchgrau. Hflgl gelbrötlich, Ird und der Raum vor dem Saum weiß, Außenrand grau, costalwärts dunkler. Unterseits Vflgl grau, Hflgl weiß, die basale Vrdshälfte beider Flügel gelbrötlich. Flügelspannung: 23 mm. Französisch Guyana. *delicia.*

A. zucarina *Dogn.* (37 b) hat einen ganz schwarzen Kopf mit orange Palpen, auch Fühler, Halskragen und Schultern sind orange, wie Brust und Beine; der übrige Thorax ist weiß, der Hlb ockerig, oben basalwärts grau behaart. Hflgl glänzend silberweiß mit orange Costa, Hflgl glanzlos weiß. Die Unterseite ist graubraun angeflogen. Flügelspannung: 34 mm. Ecuador (Loja). *zucarina.*

A. nivea *Wkr.* (= monoleuca *Wkr.*) (37 c) ist eine sehr häufige und weit verbreitete Art. Körper und Flügel silberweiß. Palpen orange mit schwarzem Endglied; Stirn schwärzlich, Scheitel weiß oder orangegelb; Fühler orange, ebenso die Beine, die z. Teil schwarz gestreift sind. Hlb weiß, hellgelb oder orangegelb. Vflgcosta beim ♂ orange, beim ♀ weiß. — Die Form, bei der Halskragen und vordere Thoraxhälfte einschließlich der vorderen Schulterdeckenhälfte braungrau angeflogen sind, heißt **argentea** *Fldr.* (= virginea *Schs.*), wenn der Scheitel orangegelb, — **florecilla** *Dogn.*, wenn er braungrau gefärbt ist. — **plateada** *Dogn.* ist eine recht abweichende Form, bei der Halskragen und vordere Thorax- und Schulterdeckenhälfte metallisch grün gefärbt sind Flügelspannung: 30—48 mm. Von Mexico durch ganz Zentral-Amerika bis Ecuador und Bolivien verbreitet. *nivea. argentea. florecilla. plateada.*

A. nochiza *Dogn.* (37 b) Weiß, ockerig getönt; Stirn und Thorax schwarzbraun übergossen. Vflgl mit schwarzbraunen Streifen auf der Costalbasis, der Mediana und ihren Aesten; ebenso ist ein Fleck am Zellschluß und 2 Flecke am Ird gefärbt. Beim ♀ ist die Grundfarbe weiß, dunkelbraun bestäubt, die Irdsflecke mehr verwaschen. Flügelspannung: 48—56 mm. Ecuador, Bolivien. *nochiza.*

A. zopisa *Dogn.* (37 c) besitzt braunen, unten und am Ende orangegelben Körper; Palpen orange mit schwarzem Endglied. Die grauen Vflgl sind sehr dicht mit schwarzbraunen Schuppen bestreut, die Wurzel weißlich. Hflgl gelblich weiß. Flügelspannung: 42 mm. Ecuador (Loja). *zopisa.*

Section B. ♂ Fühler wimperborstig.

perpensa. **A. perpensa** *Schs.* (= laticilia *Drc.* part. nec *Wkr.*) (36 k) ist auf Körper und Flügeln weiß, Hlb unten mit orange Haarbüscheln; Palpen und Beine schwärzlichbraun. Die Vflglcosta ist mit kurzem rotgelbem Haar bekleidet, die Irdshälfte schwarzbräunlich bestäubt, ebenso unterseits das Saumfeld der Vflgl und die Vrdspartie der Hflgl. Die Vflglunterseite trägt in der Zelle einen großen orange Duftschuppenfleck und darunter Büschel langer ebenso gefärbter rauher Schuppen; ein gleicher Fleck liegt auf der Hflgloberseite in und hinter der Zelle. Flügelspannung: 36 mm. Von Mexico (Jalapa, Misantla, Vera-Cruz).

tumidicosta. **A. tumidicosta** *Hmps.* (=laticilia *Drc.* part. nec *Wkr.*) (36 k). Aehnlich wie die vorige gefärbt, aber die Unterseite braun, nur der Afterbusch orange. Der Vrd der Vflgl ist beim ♂ nahe der Basis vorgebaucht, in der Mitte nach unten umgeschlagen und dadurch konkav erscheinend, basalwärts mit kurzem schwärzlichem Haar bekleidet. Unterseits tragen die Vflgl einen Streif langer aufgerichteter orangegelber Haare unterhalb der Zelle und die Hflgl ebensolche oberseits längs der Subcostalis. Das ♀ hat schmälere Flügel und schmälere braungraue Irdsfarbe. Flügelspannung: 32—36 mm. Guatemala.

argentea. **A. argentea** *Wkr.* (37 c) Weiß, Kopf und Thorax schwarzbräunlich, Hlb ockergelb getönt; lange Haarbüschel an Vorderschenkeln und auf der Bauchseite orange. Vflgl weiß, in der Irdshälfte schwarzbräunlich, beim ♂ Costa orange behaart. Unten tragen die Vflgl am Ende der Mediana langen dunkelbraunen, wurzelwärts mehr orangegelben Haarbesatz, das Saumfeld schwarzbräunlich. Hflgl weiß, im Discus ockergelb, die Zelle ist mit
vestalis. orangegelbem Wollhaar bekleidet. Beim ♀ ist der dunkle Irdsteil schmäler. — **vestalis** *Schs.* hat das Saumfeld der Vflgl unterseits ganz weiß und meist orangegelben Haarfleck im Discus ebenda. Flügelspannung: 36—46 mm. Brasilien.

oediphlebia. **A. oediphlebia** *Hmps.* (37 c) ist gekennzeichnet durch eine runde knopfartige braune Anschwellung auf der Mediana der Vflgl unterseits nahe dem Zellende und ockergelbe Duftschuppen in der Irdshälfte, auf den Hflgln oberseits in der Vrdshälfte. Der Körper ist im übrigen weiß, braun angeflogen; die Flügel silberweiß, am Ird breit braun. Flügelspannung: 30 mm. Ecuador.

megasema. **A. megasema** *Hmps.* (37 c) ist sehr ähnlich, größer. Die Anschwellung auf der Mediana ist elliptisch, viel größer und erstreckt sich von der Discalfalte bis zum unteren Medianast. Körper und Flügel sind ebenfalls ähnlich, doch sind die Hflgl oben in der Vrdshälfte hell orange bräunlich. Flügelspannung: 34 mm. Peru.

exscissa. **A. exscissa** *Schs.* (37 c) Kopf und Thorax rauchgrau, Stirn und Hlb mehr gelbrötlich grau. Vflgl distal schmal; in den basalen ⅔ ist der Ird stark gelappt bis zur eingezogenen Einmündung des unteren Medianastes; das distale Drittel verläuft gerade bis zum Innenwinkel, in den der obere Medianast ausläuft; die Farbe ist silberweiß, der Irdslappen braungrau, die Costa ockergelb. Die Hflgl sind breit mit gerundetem Saum, silberweiß; ein großer gelber Duftschuppenfleck in der Zellbasis wird vom Irdslappen bedeckt; unter und hinter der Zelle ist der Flügel gelbrötlich getönt mit braungrauem Postmedianschatten oberhalb des unteren Medianastes. Unterseits ist der Discalteil der Vflgl mit rauhen gelben Schuppen bedeckt, unter der Zelle läuft ein zimtbrauner Duftschuppenstreif; Außenrand braungrau. Hflgunterseite schwarzbraun; Ird und Saum weißlich. Costa-Rica.

barbicosta. **A. barbicosta** *Hmps.* (36 k) hat keine Duftschuppenflecke, nur der Vrd der Vflgl ist beim ♂ schwärzlich behaart. Weiß; Kopf und Thorax rauchgrau; der größere Basalteil der Vflgl ist gelbbräunlich getönt, im Enddrittel des Irds liegt ein schwarzbrauner Fleck. Hflgl weiß, in der Basalhälfte gelblich. Flügelspannung: 32 mm. Brasilien (Rio Janeiro).

albivenis. **A. albivenis** *Schs.* (36 k) Kopf und Thorax sind dunkel graubraun, die Stirn gelbrötlich; Palpen dunkelbraun, weiß behaart. Hlb oben grau, untere und seitliche Haarbüschel rötlichweiß. Beine weiß, z. T. grau gestreift; Vorderschienen schwarz, weiß geringt. Vflgl hellgrau, die Adern und Mittelzelle silberweiß, Irdsteil rauchgrau; am Zellende und zwischen und über den Medianästen ist das Grau dunkler; beim ♂ trägt der Vrd bräunliche Haare. Hflgl weiß, an Vrd und Saum rauchgrau getönt. Unten sind die Vflgl rauchgrau, nach außen heller, Hflgl weiß, am Vrd gelbrötlich. Beim ♀ ist die Stirn weiß, auch die Vflgl ganz weiß, nur zwischen den Medianästen nahe der Zelle grau getönt; der Ird dunkel braungrau. Flügelspannung: 26—28 mm. Costa-Rica.

polysemata. **A. polysemata** *Schs.* (37 d) hat viel breitere Flügel als die vorhergehenden. Weiß, der Körper rauchgrau getönt; Vflgl-Ird rauchgrau bestäubt. Costa basalwärts schwärzlich. Das ♂ trägt unterseits eine behaarte Costalfalte, unterhalb der Zelle einen hell rotgelben Haarstreif, der auf dem unteren Medianast noch viel länger behaart ist. Hflgl saumwärts etwas gebräunt, unterseits mit weißem Wollhaar in der Zelle mit braunem Haar darüber und schwarzem Duftschuppenfleck darunter. Das ♀ hat reiner weiße Flügel. Brasilien.

auranticaria. **A. auranticaria** *Schs.* (36 k) Körper oben grau, unten gelbrötlich weiß. Vflgl weiß, am Ird schwach grau. Hflgl weiß mit großem Duftschuppenfleck in der basalen Zellhälfte und grauem Schatten auf dem unteren Medianast am Saum. Unterseits tragen die Vflgl unterhalb der Zelle einen Streif von Haaren, die sich, wie bei voriger Art zwischen und über den Medianästen stark verlängern. Flügelspannung: 26 mm. Französisch Guyana.

fasciculata. **A. fasciculata** *Wkr.* (= hypotricha *Fldr.*) (36 l) ist rein weiß; Palpenendglied schwarz; Beine bräunlich. Das ♂ trägt unterseits auf der Mediana der Vflgl rauhe ockergelbe Behaarung, auf der Hflgloberseite in der Zelle und etwas dahinter wollige gelbe Behaarung. Flügelspannung: 30 mm. Venezuela.

A. barbula *Dogn.* (37 d) zeichnet sich durch stark verlängerte Mittelzellen beider Flügel aus; auf den Hflgln entspringen beide untere Radialäste aus einem Punkt. Kopf und Thorax bräunlich gelb, Hlb oben mehr weiß; unten ist der Körper blaß ockergelb; Palpen, Stirn und Hüften schwärzlich. Vflgl schmal mit rechtwinkliger Spitze; weiß, bleich ockergelb getönt, im Irdsteil gebräunt. Unten tragen die Vflgl beim ♂ in der ganzen unteren Zellhälfte und zwischen Median- und unteren Radialästen kurzen Haarbesatz. Die Hflglcosta ist mit nach außen länger werdenden Haaren besetzt; die Farbe ist beiderseits sehr bleich gelblichweiß. Flügelspannung: 33 mm. Columbien. *barbula.*

A. trichosema *Dogn.* (37 d) ist ähnlich, größer, der Haarfleck der Vflglunterseite ist viel kürzer und liegt nur unter der Zelle nahe deren Ende, zwischen Median- und Radialästen. Die Vflgl sind silberweiß mit gebräuntem Ird, nur die Hflgl gelblich. Flügelspannung: 44 mm. Columbien. *trichosema.*

A. rotunda *Hmps.* (37 d) ist leicht kenntlich durch sehr schmale Vflgl und fast 3mal so große gerundete Hflgl. Kopf und Thorax braungrau, Nacken und Fühler ockergelb, ebenso der Hlb. Vflgl silberweiß, in der Irdshälfte purpurschwärzlich, auch die saumwärts darüber gelegenen Zellräume bis zur mittleren Radiale. Unten trägt das ♂ sehr lange Haare auf den Vflgln in der Zelle und dahinter. Hflgl weiß, ockergelb getönt. Flügelspannung: 46 mm. Columbien, Bolivien. *rotunda.*

A. pseudobisecta *Rothsch.* (37 d), nach einem ♀ beschrieben, ist auf Kopf und Thorax rotbraun, Halskragenbasis orange; Hlb hell orange, oben gebräunt. Vflgl glänzend hellgelb mit bis zur Submedianfalte rotbraunem Ird, der zum Ursprung des unteren Medianastes einen Vorsprung bildet. Hflgl gelbweiß. Flügelspannung: 44 mm. Columbien. *pseudobisecta.*

A. meteura *Hmps.* (36 k) ist ausgezeichnet im ♂ Geschlecht durch eine leichte Konkavität der äußeren Irdshälfte der Vflgl, die unterseits mit aufwärts gerichteten Haaren besetzt sind. Hflgl sehr breit. Kopf und Thorax sind gelbweiß, bräunlich angeflogen, der Hlb reiner weiß. Vflgl gelbweiß, mit rotbraunen Schuppen bestreut, die sich hinter der Zelle zu einem Schrägschatten vom Vrd zum mittleren Radialast am Saum verdichten. Ird tiefer gebräunt. Hflgl gelbweiß. Das ♀ ist weniger dicht braun bestäubt und der Hlb ebenfalls braun angeflogen. Flügelspannung: 38 mm. Columbien. *meteura.*

A. brunneostriata *Hmps.* (37 c). Kopf und Thorax rötlich ockerbraun, Hlb gelbweiß. Vflgl ockergelblich weiß, in der inneren Hälfte rotbraun streifig bestäubt in den Zellräumen, auch im Zellende, unter der Costa und am Apex bräunliche Flecke. Hflgl weiß, etwas braun getönt, saumwärts stärker. Unten ist die Costalhälfte braun bestäubt. Flügelspannung: 44 mm. Südöstliches Peru. *brunneostriata.*

A. nubens *Schs.* (37 d) hat wie die vorige keinen Haarbesatz an den Flügeln. Das ♂ trägt am Basalteil der Fühler 4 oder 5 gebogene Dorne, am Hlb seitlich lange Haarbüschel. Kopf und Thorax rauchgrau, Fühler orange, ebenso Vorderbrust, Hüften und Hlb. Vflgl silberweiß, am Irdsteil rauchgrau mit gelber Costa. Hflgl weiß, innen gelblich, am Saum mehr oder weniger grau angeflogen. Beim ♀ sind Vorderbrust und Hüften weiß, auch der Hlb weiß, nur schwach gelblich getönt, auch der Vrd weiß. Flügelspannung: 38—42 mm. Mexico. *nubens.*

A. involuta *Hmps.* (=albotestacea *Rothsch.*) (36 l) sieht der vorigen recht ähnlich; das ♂ hat aber keine Dorne am Fühler, einen umgeschlagenen und rauh beschuppten Vrd der Vflgl und auf den Hflgln unten einen großen rotgelben Duftschuppenfleck unter und hinter der Zelle. Hlb bräunlichgrau mit braunen Afterbüscheln; Vflglcosta in der Mitte ockergelb, basalwärts schwärzlich. Flügelspannung: 36 mm. Brasilien: Castro (Paraná). *involuta.*

A. revoluta *Dogn.* (36 l) hat wie vorige einen umgeschlagenen und rauh beschuppten Vrd, aber der Duftschuppenfleck fehlt gänzlich. Kopf und Thorax schwarzbraun, grau gemischt; Brust und Beine ockergelb. Hlb schwärzlich braun, unten weiß. Vflgl silberweiß, am Ird braun angeflogen, Vrd orangegelb; Hflgl weiß, in der Vrdshälfte gelblich. Flügelspannung: 30 mm. Columbien. *revoluta.*

A. submacula *Schs.* (37 f). Kopf und Thorax dunkel-, Hlb hellgrau; Schulterdecken außen und an der Spitze weiß. Vflgl silberweiß, Irdsteil braungrau. Hflgl weiß, am Afterwinkel grau bestäubt. Vflgl unterseits weiß mit grauem Irdsteil und großem graubraunem Fleck hinter der Mitte, auch der Saum ist graubraun. Flügelspannung: 37 mm. Costa-Rica. *submacula.*

A. marginata *Drc.* Von dieser Art ab fehlen bis auf Afterbüschel alle sekundären Geschlechtsauszeichnungen bei den ♂♂. Körper purpurschwärzlich, Palpen gelblich, Stirn und Fühler weißlich; Afterbüschel schwarz. Vflgl weiß, am Vrd gelb getönt, Irdsteil purpurschwärzlich; unterseits mit ockergelbem Fleck in der Vrdsmitte. Hflgl weiß. Beim ♀ ist die Unterseite des Vflgls und der Costalteil des Hflgls braungrau. Flügelspannung: 26—34 mm. Mexico, Guatemala, Costa-Rica. *marginata.*

A. barbipalpia *Schs.* (37 e) ist ausgezeichnet durch die mit langem, abwärts gerichtetem Haar bekleideten Palpen. Kopf und Thorax braungrau und weiß. Hlb oben schmutzig weiß, unten ockergelb, Afterbüschel braungrau. Vflgl silberweiß, ockergelb getönt; Costa ockergelb, basalwärts schwärzlich; Irdsteil purpurgrau. Hflgl schmutzigweiß. Vflglunterseite ockergelb, saumwärts grau angeflogen. Hflgl an Vrd und Saum gelb getönt. Flügelspannung: 36 mm. Brasilien. *barbipalpia.*

hampsoni. **A. hampsoni** *Dogn.* (37 e). Palpen wie bei voriger behaart. Kopf und Thorax stahlgrau, Stirn mehr bräunlich; Fühler und vorderer Halskragensaum gelb; Hlb oben hellgrau, unten gelb; Beine gelb, an den Tarsen geschwärzt. Vflgl weiß, in der Irdshälfte stahlgrau, der Vrd fein gelb. Hflgl ganz weiß. Vflglunterseite beim ♂ schwarzbraun mit breit gelber Costa, Hflgl weiß, im Costalteil gebräunt. Beim ♀ ist die Unterseite einfarbig grauweiß ohne gelben Costalteil. Flügelspannung: 36—40 mm. Südöstliches Peru.

erigone. **A. erigone** *Schs.* (37 e) unterscheidet sich durch bedeutendere Größe, den unten lichtgrauen, nicht gelben Hlb von voriger Art. Beim ♂ ist außerdem die Vflglunterseite heller grau, längs des Vrds, am Zellende und unterhalb der Zelle rötlichgelb, beim größeren ♀ sind diese Partien weiß. Flügelspannung: 40—44 mm. Costa-Rica.

asra. **A. asra** *Schs.* (37 f). Von *erigone* verschieden durch viel geringere Größe, graue statt weiße Vflgl mit breit weißen Adern und dunkler grauem Irdsteil. Hflgl ebenfalls grau, an Basis und Ird weiß, mit schwarzem Fleck an der Costalbasis. Unterseits ähnlich wie *hampsoni*. Flügelspannung: 20 mm. Costa-Rica.

tobera. **A. tobera** *Dogn.* (37 e) ist leicht zu erkennen an dem in der vorderen Hälfte orangegelben Halskragen. Kopf und Thorax sonst braungrau. Fühler, Brust, Beine und Palpen orange, letztere mit schwarzem Endglied. Hlb orange, basalwärts bräunlich. Vflgl silberweiß, Costa orange, Irdsteil braungrau, unterseits orange getönt mit braungrauem Saumteil. Hflgl weiß. Dem ♀ fehlt die orange Färbung. Flügelspannung: 38 mm. Ecuador, Bolivia.

maasseni. **A. maasseni** *Dogn.* (= argentea *Maass.*, umbrifera *Drc.*) (37 e). Viel größer wie vorige. Körper weiß, braungrau getönt, Palpen und Stirn dunkler. Afterbüschel gelblich. Vflgl gelbweiß, Irdsteil hell braungrau; unterseits orangegelb, am Saum graubraun. Hflgl weiß. Beim ♀ ist der Hlb dunkler und unterseits fehlt die orange Färbung. Flügelspannung: 44 mm. Panama, Columbien, Venezuela, Ecuador.

endoloba. **A. endoloba** *Hmps.* (37 e) zeichnet sich aus durch den stark gebauchten, fast lappenförmigen Ird. Körper weiß, rauchgrau getönt, Hlb etwas heller; Fühler rotgelb; Unterseite gelblich. Vflgl weiß, in der Innenhälfte rauchgrau, Costalrand rotgelb. Hflgl weiß. Vflglunterseite gelblichweiß mit großem rauchbraunem Fleck am Innenwinkel. Flügelspannung: 34 mm. West-Columbien (Rio Dagua).

dognini. **A. dognini** *Hmps.* (37 e). Kopf und Thorax rauchgrau, Fühler orange; Hlb gelblichweiß, oben grau mit sehr langen Afterbüschen. Vflgl weiß, im Irdsteil grau, Costalrand ockergelb, basalwärts schwärzlich. Hflgl gelblichweiß mit stark vorgezogener Spitze und darunter konkavem Ausschnitt. Vflglunterseite gelblich, mehr oder weniger grau bestäubt, beim ♀ wie auch die Hflgl weiß. Flügelspannung: 48 mm. Bolivien.

subvoluta. **A subvoluta** *Schs.* (37 f) steht der vorigen sehr nahe, ist aber viel kleiner. Der Körper ist oben einfarbiger grau. Der graue Irdsteil ist unterhalb der Submediana viel dunkler als darüber; an der Fransenwurzel steht eine dunkelgraue Linie. Hflgl weiß, am Saum, besonders am Apex grau angeflogen. Vflglunterseite dunkelgrau; Hflgl wie oben, am Apex dunkler grau. Flügelspannung: 30 mm. Französisch und Holländisch Guyana.

sanctae-johannis. **A. sanctaejohannis** *Schs.* (37 f). Körper oben grau, Hlb am Ende dunkler. Vflgl weiß, der äußerste Ird grau. Hflgl weiß, dick grau bestäubt, besonders am Saum. Eine ganz kleine Art von nur 19 mm Flügelspannung. Aus Französisch Guyana.

subcinerea. **A. subcinerea** *Schs.* (37 f) ist mit voriger verwandt, aber größer. Kopf und Thorax bräunlichgrau mit weißlicher Behaarung am basalen Fühlerglied; Hlb oben dunkelgrau, an Basis und Ende heller. Vflgl weiß; Costa beim ♂ im Wurzeldrittel fein dunkelgrau, dahinter rötlich gelb; Ird unterhalb der Falte dunkelgrau. Hflgl grau, an Basis und Ird weiß. Vflglunterseite dunkelgrau. Beim ♀ ist die Costa weiß und auf den weißen Hflgln nur der Apex grau angeflogen. Flügelspannung: 27—28 mm. Costa-Rica.

poasia. **A. poasia** *Schs.* (37 f) steht der folgenden Art nahe, ist aber größer. Kopf und Thorax rauchgrau, Schulterdecken mit weißen Spitzen. Hlb dunkelgrau, an der Basis heller, am Ende gebräunt. Vflgl silberweiß mit rauchgrauem Ird. Hflgl weiß, gelblich angeflogen. Vflglunterseite rauchgrau mit weißem Subcostalstreif und weißem Ird. Hflgl weiß. Das ♀ hat reiner weiße Hflgl und hellere Vflglunterseite. Flügelspannung: 38 bis 36 mm. Costa-Rica.

sericea. **A. sericea** *Drc.* (= galactina *Maass.*, limpida *Mschlr.*) (37 f) ist eine sehr häufige Art von weiter Verbreitung, von Mexico durch ganz Zentral-Amerika, Brasilien, Columbien bis Bolivien und Peru. Das ♂ ist oben weiß, am Körper etwas braungrau angeflogen mit gelblichen Afterbüscheln; Vflgl mit schmal schwarzgrauem Vrd und etwas dunkel angeflogenem Irdsteil, der beim ♀ dunkler ist. Der Hlb ist beim ♀ weiß. — In Brasilien und Bolivien fliegt eine Form: **petrola** *Schs.* mit dunkler grauem Thorax und Vflgl-Ird. Flügelspannung: 30 bis 34 mm.

petrola.

endocapnia. **A. endocapnia** *Hmps.* (37 f). Kopf und Thorax schwarzbraun, Fühler braun; Hlb weiß, oben gebräunt. Vflgl silberweiß, am Ird tief schwarzbraun angeflogen. Hflgl weiß. Unterseite weiß, Vflgl im Saumfeld gebräunt. Flügelspannung: ♂ 38 mm, ♀ 40 mm. Peru.

A. phaeopasta *Dogn.* (37 h). Kleiner wie vorige und mit mehr perlgrauen Vflgln; Hflgl weiß mit apicalwärts fein schwärzlichem Saum. Vflglunterseite braungrau, Hflgl ebenso, aber mit weißlichem Costalteil. Fühler gelblich. Flügelspannung: 25 mm. Südöstliches Peru. *phaeopasta.*

A. auraria *Dogn.* (=rubrofasciata *Rothsch.*) (37 g). Diese und die 2 folgenden Arten sind ausgezeichnet durch rote Streifen auf der Submedianfalte des Vflgls; die vorliegende Art ist dadurch von den folgenden geschieden, daß die schiefergraue Irdsfarbe sich auch über dem ziegelroten Streif bis zur Zelle hinauf ausdehnt. Sonst ist der Vflgl ockergelb, der Hflgl heller. Vorderkörper schiefergrau, auf Palpen, Stirn, Halskragen und Schulterdecken ziegelrot gefleckt; die Unterseite und der Hlb ockergelb. Flügelspannung: 50 mm. Ecuador. — Bei **fuscifusa** *nom. nov.* (=Ab. 1 *Hmps.*) aus Bolivien ist Hlb und Hflgl-Ird schwarzbräunlich übergossen. *auraria.*

A. umbrifera *Fldr.* (37 g) ist von der vorigen verschieden durch die nur unterhalb des orangeroten Submedianstreifs vorhandene schiefergraue Farbe des Vflgl-Irds; Vflgl sonst hell orangegelb, Hflgl etwas heller. Vorderkörper schiefergrau, orangegelb gefleckt; Hlb orange. Flügelspannung: 42—54 mm. Von Columbien, Venezuela und Bolivien bekannt geworden. *umbrifera.*

A. sanguivitta *Hmps.* (37 g) ist kenntlich durch die silberweißen Vflgl mit purpurschwärzlicher Irdshälfte und blutrotem Streif über der Submedianfalte; die Costa ist orangerot. Hflgl halbdurchscheinend weiß. Vorderkörper schwärzlichbraun, blutrot gefleckt, Hlb ockergelb, oben grau angeflogen. Flügelspannung: 42—46 mm. Südöstliches Peru. *sanguivitta.*

A. hermanilla *Dogn.* (37 g) ist ockergelb; Palpenendglied, Scheitel und Thorax dunkel schiefergrau; Halskragen und Schulterdecken außen ziegelrot. Auf den Vflgln ist die Irdshälfte bis zur Submedianfalte schiefergrau. Flügelspannung: 38 mm. Ecuador (Loja). *hermanilla.*

A. flavitincta *Dogn.* (37 g) ist ein ganz eintönig hell ockergelbes Tier, nur die Irdshälfte der Vflgl ist purpurschwärzlich. Flügelspannung: 42 mm. Ecuador (Loja). *flavitincta.*

A. ochritincta *Dogn.* (37 g) hat gelblichen Kopf mit orange Fühlern; Palpen abwärts behaart; Thorax rotbraun, Hlb ockergelb, oben weißlich. Vflgl ockergelb, im Saumfeld kreidig weiß, am Ird gebräunt. Hflgl gelblichweiß. Flügelspannung: 42 mm. Columbien. *ochritincta.*

A. strigula *Hmps.* (37 g) hat schwärzlichbraune Vflgl mit orange Streifen an Costa, Mediana und Basis der Submediana; Hflgl orangegelb, bräunlich bestäubt, beim ♀ reiner gelb. Vorderkörper bräunlichschwarz mit blauem Schimmer; Palpen, Halskragen, Hüften und Hlb orange. Flügelspannung: 50 mm. Bolivien. *strigula.*

A. normalis *Dogn.* (37 h). Kopf weiß mit orangegelben Fühlern und schwarzbraunen Palpen; Thorax hell rotbraun, Hlb braungelb. Hflgl silberweiß, bräunlich angeflogen, am Ird tiefer rotbraun. Hflgl weiß, schwach gelblich getönt. Flügelspannung: 32 mm. Columbien. *normalis.*

A. idolon *Dyar.* (36 m) ist auf Kopf und Halskragen matt ockergelb, Thorax, Hlb und Flügel weiß Die Vflglunterseite ist grau. Flügelspannung: 27—30 mm. Mexico. *idolon.*

A. brunneipennis *Dogn.* (37 h) ist ein einfarbig rotbräunliches Tier, nur die Hflgl sind weiß, schwach gelb angeflogen. Flügelspannung: 38 mm. Columbien. *brunneipennis.*

A. abrosa *Schs.* (37 h). Vorderkörper und Hlb oben hell bräunlichgrau, Stirn dunkler; Bauch weiß wie die Hlbsseiten. Vflgl seidenglänzend weiß mit schmalem hell braungrauem Ird. Hflgl weiß, ziemlich breit, der Saum vom Apex bis zur oberen Medianader abgestutzt, unterhalb gerundet. Vflgl unten dick braun bestäubt. mit rötlich weißem Irdsteil. Hflglcosta braun bestäubt. Flügelspannung: 33 mm. Costa-Rica. *abrosa.*

A. nigritia *Dogn.* (37 h) ist ausgezeichnet durch lange schmale schwarzgraue Vflgl, im Irdsteil noch stärker verdunkelt; Vrd etwas heller. Hflgl im Discus halbdurchscheinend weiß, nach außen geschwärzt. Körper ebenfalls schwarzgrau, Fühler ockergelb. Flügelspannung: 34 mm. Columbien (Quindin). *nigritia.*

A. separata *Schs.* (=umbrifera *Drc.* nec *Fldr.*) (37 i) besitzt im ♂ Geschlecht ungemein große entwickelte Valven ohne seitliche Haarbüschel. Thorax schwärzlichbraun, Stirn schwarz, Scheitel, Halskragen, Schulterdecken, Hlb und Unterseite orange, Vflgl silberweiß mit schmal schwarzbraunem Irdsteil, nur bis zur Irdsader hinauf, darüber etwas orange getönt wie auch der Vrd. Hflgl gelbweiß mit dunklem Spitzenfleck. Beim ♀ fehlt die orange Flügelfärbung und der dunkle Spitzenfleck der Hflgl. Flügelspannung: 34 mm. Von Panama durch Brasilien bis Bolivien verbreitet. Fassl fand das ♂ in Copula mit *D. laudamia*-♀. *separata.*

A. ampla *spec. nov.* (37 i) steht den beiden folgenden durch den rückwärts gerichteten Fortsatz des Irdstreifens nahe, der jedoch schwächer entwickelt ist. Vflgl mit gelber Costa; Hflgl ockergelblich. Vflgl unten braungrau. Beschrieben nach 2 ♂♂ von Bolivien (Cuesta von Cillutincara) aus der Sammlung Fassl. *ampla.*

A. dentifera *Hmps.* (37 h). Kopf und Thorax dunkelbraun; Palpenbasis, Hlb und Unterseite orange. Vflgl silberweiß mit orange Vrd; Irdsteil purpurbraun, in der Mitte mit rückwärts gerichtetem Fortsatz bis zur Zelle. Hflgl gelblich weiß. Flügelspannung: 36 mm. Ecuador. *dentifera.*

A. obliquisigna *Schs.* (37 h) hat breitere Flügelform wie vorige, ähnlich gezeichnete, aber hell ockerig getönte Vflgl mit viel schmälerem und längerem rückwärtsgerichtetem Fleck von hinter der Irdsmitte bis zur Zelle. Irdsteil und Thorax sind heller rötlichbraun. Flügelspannung: 34 mm. Columbien. *obliquisigna.*

steniptera. **A. steniptera** *Hmps.* (37 i). Vflgl sehr schmal, silberweiß mit sehwarzbrauner Irdsbinde, darüber ockergelb getönt. Costa ockerig, basalwärts geschwärzt. Hflgl gelblichweiß, saumwärts verdunkelt. Vflgl unterseits gelblich, am Saum verdunkelt, mit in die Zelle vorspringendem Zahn. Vorderkörper schwarzbraun Scheitel, Halskragen, Schulterdecken und Hlb ockergelb. Flügelspannung: 30 mm. Columbien.

flavicornis. **A. flavicornis** *Rothsch.* (37 i). Kopf schwarzbraun, Scheitel und Fühler orange; Halskragen weiß, an der Spitze gebräunt; Thorax oben schwarzbraun, Schulterdecken orange, an den Enden weiß; Hlb orangegelb. Vflgl silberweiß, am Ird mit schmalem schwarzbraunem grauglänzendem Streif; Vrd gelb, basalwärts gebräunt. Hflgl weiß, am Apex braun getönt. Flügelspannung: 32 mm. Peru.

sordida. **A. sordida** *Rothsch.* (37 i) ist auf Kopf und Thorax hell rotbraun, am Hlb gelblichweiß. Vflgl gelbweiß, am Ird gebräunt mit verwaschenem schwarzbraunen Schrägschatten längs des unteren Medianastes. Hflgl weiß. Das ♀ ist spärlich mit rotbraunen Schuppen bestreut und ohne den Schrägschatten. Flügelspannung: ♂ 36 mm, ♀ 38 mm. Columbien.

tolteca. **A. tolteca** *Schs.* (36 l). Körper bräunlichgrau; Palpenbasis, Fühler, Beine und Afterbusch ockergelb. Vflgl silberweiß mit bräunlichgrau verdunkeltem Irdsteil und gelblichem Vrd. Hflgl trüb ockergelb. Vflglunterseite schwarzgrau mit großem gelblichem Postmedianfleck. Flügelspannung: 34 mm. Mexico, Brasilien.

corcovada. **A. corcovada** *Schs.* (=postimparilis *Rothsch.*) ist viel kleiner wie vorige, ihr sonst etwas ähnlich, doch ist der Hlb weißlich und der Vflgl-Ird schwarzbräunlich, in der Basalhälfte ganz schwarz. Unterseits erstreekt sich gelbe Bestäubung bis nahe zum Apex. Flügelspannung: 26 mm. Von Brasilien und Bolivien.

umbrosa. **A. umbrosa** *Dogn.* Kopf und Thorax schwärzlichbraun; Palpen, Beine und Hlb ockergelb, letzterer oben verdunkelt; Vflgl ockergelb mit schwärzlichbrauner Irdshälfte. Hflgl heller. Flügelspannung: 32 mm. Ecuador (Loja).

ochrota. **A. ochrota** *Dogn.* (36 l) ist eine ganz kleine Art, auf Körper und Flügeln hell ockergelb, der Ird der vorderen etwas tiefer gelb. Hflgl etwas heller, leicht grau angeflogen. Vflgl unten mehr grau getönt. Flügelspannung: 22 mm. Columbien (2000 m).

venosa. **A. venosa** *Schs.* (37 i). Leicht zu erkennen durch die grauen, auf den Adern weiß gestreiften Vflgl; der Vrd ist schwärzlich. Hflgl weiß, mit verdunkeltem Costalteil. Der Körper ist grau mit weißem Fleck auf dem Metathorax; Palpen, Stirn, Fühlerbasis und Hüften sind orange. Flügelspannung: 32 mm. Brasilien.

crassa. **A. crassa** *Dogn.* (37 i) hat ähnlich rechtwinklig abgeschnittenenen Vflglapex wie *marcata* (37 a), hat aber ganz abweichendes Geäder, indem die beiden untersten Subcostaläste des Vflgls gestielt aus dem 3. entspringen, beim ♂ kommt der obere Radialast aus der Mitte, beim ♀ aus der Spitze der Anhangszelle. Körper grauschwarz, lang behaart, Hlb mehr ockergelb behaart; Palpen schwarz. Vflgl glänzend silberweiß mit breit schwärzlichem Irdsteil; Costa ockergelb, wurzelwärts schwarz. Hflgl weiß. Auf der Unterseite sind die Vflgl grau mit gelbem Costalteil. Das ♀ ist etwas heller gefärbt. Flügelspannung: 35—38 mm. Columbien (Quindin in 3800 m Höhe).

87. Gattung: **Neagylla** *Hmps.*

Von der vorigen Gattung durch die fehlende Anhangszelle geschieden; auf den Vflgln entspringen wie bei *A. crassa* beide unterste Subcostaläste gestielt, aus dem Stiel der 3. und 4. ebenfalls gestielt, der oberste frei aus der Zelle; die Querader ist sehr stark gebogen, oberhalb ihrer unteren Ecke entspringt die mittlere Radiale. Unterseits trägt das ♂ in und hinter dem Zellende dicke wollige Behaarung, am Ird lange nach oben geriehtete Haare. Hflgl sehr breit, beide untere Radialäste stehen mit dem oberen Medianast auf einem Stiel. Die Palpen tragen abwärts gerichteten Haarbesatz; die Vorderschienen und Schenkel tragen dicke Haarbüschel, der rauhhaarige Hlb lange seitliche Afterbüschel. Nur 1 Art:

nevosa. **N. nevosa** *Dogn.* (36 m) ist eine durch eigentümliche Flügelform gut gekennzeichnete silberweiße Art. Kopf und Thorax sind schwarzbräunlich getönt; die Haarbüsche an den Beinen und die Behaarung des Hlbs beim ♂ gelb, ebenso die Vflglcosta, beim ♀ weiß. Costalfeld der Hflgl beim ♂ schwarzbräunlich getönt. Flügelspannung: 40—46 mm. Ecuador (Loja).

88. Gattung: **Paragylla** *Hmps.*

Steht der vorigen sehr nahe, hat aber viel schmälere Vflgl und noch größere Hflgl. Vflglgeäder und Haarflecke wie bei *Neagylla*. Auf den Hflgln entspringt der obere Medianast vor der Zellecke, beide untere Radialäste gestielt, der obere mit dem Subcostalast ungestielt aus der oberen Zelleeke. Die Palpen sind nieht bärtig behaart, die Vorderbeine ohne Haarbüschel. Aus dieser Gattung kennt man 2 Arten:

amoureti. **P. amoureli** *Dogn.* (36 m) ist ein einfarbig orangegelbes Tier mit etwas helleren Hflgln. Flügelspannung: 44 mm. Ecuador.

endophaea. **P. endophaea** *Dogn.* (37 m) besitzt weißliche, in den Zellräumen grau angeflogene Vflgl; Irdsteil stärker verdunkelt; Vrd basalwärts schwärzlich. Hflgl im Costal- und Saumfeld verdunkelt. Der Körper ist

weißlich grau angeflogen und beim ♂ unten und am letzten Ring auch oben rotgelb. Beim ♀ sind die Flügel rein weiß, nur der Irdsteil schwarzgrau. Flügelspannung: 34 mm. Ecuador.

89. Gattung: **Nephelosia** *Hmps.*

Sauger voll entwickelt; die kurzen Palpen sind gerade nach vorn gerichtet; Stirn gerundet. Vflgl schmal mit gerundeter Costa und schrägem Saum; der obere Medianast und die auf sehr langem Stiel stehenden beiden unteren Radialäste aus dem unteren Zellwinkel; der obere Radialast steht mit den 3 unteren Subcostalen auf gemeinsamem Stiel; der 1. Subcostalast verschmilzt mit der Costalis. Auf den Hflgln sind der obere Median- und untere Radialast sehr lang gestielt, die mittlere Radiale fehlt, die obere fällt mit dem Subcostalast zusammen. Der Costalast entspringt ziemlich nahe der Zellecke. Die Gattung enthält nur 1 Art:

N. caecina *Drc.* (36 g). Kopf und Thorax schwarzbräunlich, grau gemischt, Hlb schwarzbraun mit gelbem Afterbusch. Vflgl weißlich, in der Wurzelhälfte bräunlich getönt und schwarz bestreut; in der Innenwinkelgegend liegt ein großer schwärzlicher Fleck. Hflgl schwarzbraun. Flügelspannung: 20 mm. Guatemala. *caecina.*

90. Gattung: **Areva** *Wkr.*

Von der vorigen Gattung getrennt durch die auf den Vflgln unterhalb der entsprechenden Zellecken entspringenden oberen Median-, bzw. oberen Radialäste; die Querader verläuft sehr schräg. Auf den Hflgln sind der obere Median- und untere Radialast kürzer gestielt, der mittlere fehlt und der obere ist mit dem Subcostalast gestielt. Man kennt 4 Arten dieser Gattung.

A. laticilia *Wkr.* (= jubata *Fldr.*) (37 k) ist eine von den anderen durch langen Haarbesatz in der unteren Zellhälfte der Vflglunterseite verschiedene Art; der Vrd der Hflgl ist lappig vorgebaucht und bedeckt diese Haare. Die Querader der Vflgl verläuft so schräg, daß sie in einer Linie mit der Mediana erscheint. Die Vflgl sind weiß mit braungrau verdunkelter Irdshälfte und brauner Costa; Hflgl gelb getönt mit gebräuntem Saum. Beim ♀ ist der Ird nur bis zur Submedianfalte braun. Flügelspannung: 40 mm. Venezuela. *laticilia.*

A. subfulgens *Schs.* (37 k). Scheitel und Thorax gelblichweiß, der übrige Körper braungrau. Vflgl schwärzlichbraun mit Kupferschimmer mit gelblichweißem Irdsstreif, Mittel- und Saumband. Hflgl braungrau, in der Wurzel- und Irdshälfte weißlich. Flügelspannung: 30 mm. Brasilien. *subfulgens.*

A. trigemmis *Hbn.* (= ziza *Drc.*) (37 k) hat dunkler schwärzlichbraunen Körper mit weißlichen Flecken auf Halskragen, Schulterdecken und Mesothorax. Vflgl schwarzbraun mit Purpur- und Kupferschimmer; weißliche Fleckchen an der Irdsbasis, unter der Vrdsmitte, über der Submedianfalte und darunter nahe dem Innenwinkel und in der Saummitte. Hflgl schwärzlichbraun, wurzelwärts weißlich. Flügelspannung: 32 mm. Von Mexico, Brasilien und Haiti bekannt. *trigemmis.*

A. albogrisea *Rothsch.* (37 k) unterscheidet sich von voriger durch viel reichlichere helle Zeichnung. Auf den purpurbräunlichen Vflgln sind weißlich: die Irdsbasis, ein Vrdsfleck über dem Zellende, eine Binde hinter der Zelle und ein Längswisch auf der oberen Radiale, ein Band vom Zellende zum Ird und ein Längswisch zum Innenwinkel; außerdem finden sich weißliche Fleckchen dicht vor dem Saum. Hflgl hellbraun, wurzelwärts weißlich. Der Körper ist hellbraun, Halskragen und Schulterdecken weiß. Flügelspannung: 30 mm. Ecuador. *albogrisea.*

91. Gattung: **Metareva** *Hmps.*

Eine große Anhangszelle der Vflgl trennt die Gattung von der vorhergehenden; der obere Medianast ist bis an die untere Zellecke gerückt. Hflgl wie bei *Areva.*

M. aenescens *Hmps.* ist der *A. trigemmis* (37 k) recht ähnlich, aber größer mit größeren, klareren weißlichen Flecken. Kopf und Schulterdecken blauschimmernd. Flügelspannung: 40 mm. Bolivien. *aenescens.*

M. flavescens *Dogn.* (= semidivisa *Rothsch.*) (37 k). Körper gelb, auf Scheitel, Thorax und Schulterdecken lilagrau getönt; Flügel oben und unten strohgelb, die Vflgl an der Costa fein gelb gesäumt und längs des Irds mit einem breiten lilagrauen Band. Flügelspannung: 37 mm. Tucuman (Argentinien). — **albescens** *Dogn.* (37 k) von der gleichen Oertlichkeit ist das ♀ dazu, sie unterscheidet sich dadurch, daß alle beim ♂ strohgelben Partien silberweiß sind; nur Fühler, Palpen, Stirn und Halskragen oben sind gelb. Flügelspannung: 39 mm. *flaveseens.* *albescens.*

M. endoscota *Hmps.* unterscheidet sich nach der Beschreibung nur durch geringere Größe und fehlendes Gelb von *albescens*: Kopf und Thorax weiß, schwarzbraun getönt; Hlb weiß. Vflgl silberweiß mit schwarzbraunem Irdsstreif. Hflgl rein weiß. Flügelspannung: 34 mm. Südöstliches Peru. *endoscota.*

92. Gattung: **Procrimima** *Hmps.*

Auf den schmalen Vflgln entspringt der obere Medianast vor der Zellecke, der 1. Radialast aus der oberen Ecke, der 3. Subcostalast fehlt, der 1. anastomosiert mit der Costale. Auf den Hflgln fällt der obere

Medianast mit der unteren Radiale beim ♂ zusammen, beim ♀ sind sie gestielt. Alles übrige wie bei der vorigen Gattung. 2 tropische Arten.

procris. **P. procris** *Fldr.* (36 d). Kopf, Thorax und Vflgl metallisch blaugrün; alles übrige schwarzbraun beim ♀, beim ♂ mit purpurblauem, auf der Bauchseite grünem Schimmer; die Hflgl sind ziemlich dünn beschuppt. Flügelspannung: ♂ 24; ♀ 32 mm. Columbien, Peru.

viridis. **P. viridis** *Drc.* Körper grünlich schwarz, Fühler schwarz. Flügel oben ganz schwarz, unten hell metallisch blaugrün. Flügelspannung: 29 mm. Brasilien.

93. Gattung: **Ardonissa** *Dogn.*

Sauger gut entwickelt; die aufgerichteten, lang behaarten Palpen überragen den Kopf; ♂ Fühler bewimpert, nicht verdickt; Vflgl ziemlich lang und schmal; der obere Medianast kommt aus der unteren Zellecke, aus der auch die beiden unteren Radialäste gestielt hervorgehen; der obere kommt von unterhalb der Ecke; der oberste Subcostalast anastomosiert nicht mit der Costalis. Hflgl ähnlich wie bei der folgenden, aber der obere Medianast mit der unteren Radiale gestielt. Auf 1 Art aus hoher Lage in Peru gegründet.

adscitina. **A. adscitina** *Dogn.* (36 d) Körper schwarz mit düster blaugrünem Schimmer. Vflgl oben metallisch blaugrün, an der Basis lebhafter grün, pfaublau oder kupferbronze in verschieden weiter Ausdehnung, manchmal auch in Form von Streifen bis zum Saum. Hflgl blauschwarz. Flügelspannung: 23—24 mm. Peru (Cuzco).

94. Gattung: **Ardonea** *Wkr.*

Von der vorigen Gattung verschieden durch kürzere, den Scheitel nicht erreichende, rauh behaarte Palpen und vor der Mitte verdickten Fühlerschaft, der beim ♂ doppelt kammzähnig, beim ♀ mit Wimperborsten besetzt ist. Auf den Vflgln entspringt der untere Medianast hinter der Mitte, der obere vor der unteren Zellecke, aus der die beiden unteren Radialäste ungestielt entspringen; der obere kommt aus der Zellecke; die 3 untersten Subcostaläste stehen auf gemeinsamem Stiel, der 2. kommt frei aus der Zelle, der oberste anastomosiert mit der Costalis. Auf den Hflgln kommen der obere Median- und der untere Radialast aus der unteren Zellecke; die mittlere Radiale fehlt, die obere steht mit der Subcostalis auf kurzem Stiel. Die Gattung enthält 5 Formen aus dem nördlichen Süd-Amerika.

tenebrosa. **A. tenebrosa** *Wkr.* (36 d) ist ein sehr merkwürdiges Tier. Das ♂ hat die Fühler im äußeren Abschnitt oben mit dickem Haarbesatz versehen, der Hlb ist rauh behaart und der Afterwinkel der Hflgl zu einem langen Lappen ausgezogen. Vflgl gelbweiß mit schwarzbraunen Adern und im Saumfeld Zwischenaderstreifen, schwarzbraune Flecke nahe der Wurzel, hinter der Zelle, nach dem Innenwinkel zu, am Apex und am Saum; Hflgl durchscheinend bräunlichweiß, an Vrd und Spitze stärker verdunkelt. Halskragen und Schulterdecken gelbweiß gefleckt, Afterbusch orange bis karminrot. Beim ♀ nimmt die dunkle Farbe sehr viel mehr Raum ein.
peculiaris. Metathorax mit orange Fleck. — Bei der Form **peculiaris** *Drc.* sind die Hflgl viel stärker verdunkelt. Flügelspannung: 32 mm. Peru, Columbien.

nigella. **A. nigella** *Dogn.* (36 d) ist ein kleines, dunkelbraunes kupfrig purpurn schimmerndes Tierchen; die Hflgl sind am Afterwinkel nur sehr wenig vorgezogen, die Fühler nur bewimpert. Das ♂ trägt am 5. Hlbsring seitlich lange rotbraune Haarbüschel. Flügelspannung: 20 mm. Ecuador.

morio. **A morio** *Wkr.* (= coracina *Bsd.*, unicolor *Fldr.*) (36 d) ist ein ungemein häufiges Tier von außerordentlich weiter Verbreitung. Körper und Vflgl sind tief blaugrün, Hflgl reiner blau. Flügelspannung: ♂ 34 mm, ♀ 40 mm. Von Mexico durch ganz Zentral-Amerika bis Columbien und Venezuela.

judaphila. **A. judaphila** *Schs.* (36 h) ist eine ganz kleine Art von nur 21 mm Flügelspannung. Kopf dunkelbraun; Halskragen und Thorax orangerot. Hlb violettschwarz. Vflgl graubraun; Vorder- und Innenränder violett beschattet, ebensolche Zwischenaderstreifen finden sich im Saumfeld; an der Wurzel ein orangerotes Feld. Hflgl braungrau. Aus Französisch Guyana.

95. Gattung: **Apistosia** *Hbn.*

Steht der vorigen recht nahe und ist im Geäder fast nur durch das Vorhandensein einer Anhangszelle verschieden; der oberste Subcostalast läuft frei in den Vrd aus und anastomosiert nicht mit der Costalis. Die Fühler sind in der Mitte nicht verdickt, beim ♂ gekämmt oder bewimpert. Der 1. Hlbsring trägt starke seitliche Tuberkel. Dieses Genus gehört zu den wenigen Lithosiinengattungen, die auf der östlichen wie westlichen Halbkugel vertreten sind. Vgl. Bd. 2, S. 63 und Bd. 10, S. 198.

judas. **A. judas** *Hbn.* (36 e) ist auf Kopf und Thorax orange; Palpen, Fühler, Beine und Hlb sind braun mit blauem Schimmer. Vflgl trüb bronzegrün mit schwach bräunlichem Kupferglanz, im Saumfeld mehr bläulich. Hflgl braun. Beim ♀ trägt der Hlb am letzten Ring orange Sublateralflecke. Flügelspannung: ♂ 46, ♀ 56 mm. Von Mexico, Guatemala, Honduras, Nicaragua und Panama bekannt geworden.

A. phaeoleuca *Dogn.* (36 e) sieht wie eine *Agylla* aus: Weiß mit braungrauem Irdsstreif auf den Vflgln; ähnliche Zwischenaderstreifen finden sich in der Zelle und im Saumfeld. Unterseits in der unteren Zellhälfte der Vflgl Haarbesatz. Flügelspannung: 38 mm. Ecuador. *phaeoleuca.*

A. pogonoprocta *Dogn.* (36 e) sieht der vorigen sehr ähnlich und unterscheidet sich vor allem durch den fehlenden Haarbesatz auf der Unterseite der Vflgl, sowie durch oekergelben Vrd und lange gelbliche Haarbüschel am Hlbsende des ♂. Das ♀ ist viel reiner weiß, nur der Vflgl-Ird ist braungrau. Ecuador (Loja). *pogonoprocta.*

A. humeralis *Grt.* (36 e) sieht der *judas* (36 e) recht ähnlich, hat aber nur bewimperte Fühler beim ♂. Kopf und Thorax sind orange, wie auch Vorder-und Mittelhüften und Schenkel sowie der Afterbusch. Schulterdecken, Beine und Hlb sind lebhafter metallisch blaugrün als bei *judas*, ebenso auch die Flügel. Dem ♀ fehlt der orange Afterbusch, dafür trägt es vor dem Ende ein orange Querband. Flügelspannung: 38—46 mm. Cuba. *humeralis.*

96. Gattung: **Glaucosia** *Hmps.*

Sauger entwickelt; die kurzen nach vorn gerichteten Palpen überragen die Stirn nicht. ♂-Fühler wimperborstig; Schienen kurz bespornt; Hlb rauh behaart. Auf den Vflgln entspringen beide untere Radialäste getrennt, der obere von unterhalb der oberen Zellecke; die 2 untersten und die 2 mittleren Subcostaläste sind je für sich gestielt, nur der oberste ist frei. Auf den Hflgln kommt der obere Medianast vor der Zellecke heraus; die beiden unteren Radialäste sind gestielt, ebenso der obere mit dem Subcostalast. Der Innenwinkel ist lang behaart.

G. agyllia *Hmps.* (36 e) ist ein kleines *Agylla*-ähnliches Tierchen mit grauweißen, am Ird braun bestäubten Vflgln. Hflgl braungrau, ebenso Kopf und Thorax, während der Hlb schwarzbraun ist; Brust und Beine weißlich. Flügelspannung: 24 mm. Brasilien (Espiritu-Santo). *agyllia.*

97. Gattung: **Parapalosia** *Dyar.*

Von der vorigen verschieden durch 2 lange Spornpaare an den Hintertschienen, durch das Vorhandensein einer Anhangszelle auf den Vflgln, auf denen der oberste Subcostalast mit der Costale anastomosiert. Alles übrige wie bei *Glaucosia*. Gleichfalls nur 1 ganz kleine Art, die viel kürzere und breitere Vflgl hat als die wie eine kleine europäische *Lithosia* gestaltete *Glaucosia*.

P. cinderella *Schs.* (36 e) Kopf und Thorax rötlich gelbgrau; Hlb grau, gegen das Ende dunkler. Vflgl hellgrau mit sehr breitem dunkler grauem Querschatten von nahe der Wurzel bis zum Zellende. Hflgl weißlich saumwärts grau angeflogen. Flügelspannung: 19 mm. Das kleine unscheinbare Tierchen wurde aus Französisch Guyana beschrieben. *cinderella.*

98. Gattung: **Euryptidia** *Hmps.*

Aus dieser Gattung sind 4 schwarz und gelbe Arten bekannt, die sich in Habitus und Färbung eng an die *Josiodes* (35 d—f) anschließen. Sauger entwickelt. Die aufgerichteten Palpen erreichen nicht den Scheitel und sind unten lang behaart am Grundglied. Hintertschienen mäßig lang bespornt. Vflgl breit, das Geäder sehr ähnlich wie bei *Glaucosia*, nur münden die beiden obersten Subcostaläste frei aus der Zelle in den Vrd und die 3 unteren stehen auf gemeinsamem Stiel; eine Anhangszelle fehlt. Auch das Hflglgeäder verhält sich ähnlich, aber die beiden unteren Radialäste können sowohl gestielt sein, als auch getrennt verlaufen.

E. univitta *Hmps.* (36 f) ist die einzige Art, deren ♂-Fühler mit Wimperbüscheln, fast gekämmt, besetzt sind. Körper schwarz; Vflgl orange, Vrd, Ird und Irdsader schwarz, Saum und Apex breiter schwarz; Hflgl ganz schwarz. — **discalis** *nom. nov.* (= Ab. 1 *Hmps.*). hat auf den Vflgln einen schwarzen Mittelfleck auch oberseits, der bei der Hauptform nur unterseits sichtbar ist. Flügelspannung: 46 mm. Von Brasilien bis Argentinien verbreitet. *univitta.* *discalis.*

E. trifera *Wkr.* (= striata *Btlr.*, laeticolor *Fldr.*) (36 f) hat wie die folgenden einfach bewimperte Fühler. Körper und Hflgl schwarz. Die Vflgl in der Wurzelhälfte orange mit schwarz gestreiften Adern und Falten und schrägem orange Band hinter der Mitte. Hflgl unterseits mit einem orange Schrägband von der Submedianfalte zum unteren Zellwinkel. — Bei (♂) *form. nov.* **extensa** schlägt die orange Farbe auch auf die Oberseite durch und ist unterseits viel ausgedehnter. Beim ♀ ist stets auf den Hflgln ein breites orange Band vorhanden, das sich von der Irdsbasis zum unteren Zellwinkel und bis in die Zelle hinein erstreckt. Flügelspannung: ♂ 38, ♀ 46 mm. Amazonas, Espiritu-Santo. *trifera.* *extensa.*

E. basivitta *Wkr.* (36 f) gleicht sehr der *univitta*, hat aber einfach bewimperte Fühler und das Schwarz der Irdsader erstreckt sich bis zum Ird selbst, hört aber hinter der Mitte auf. Flügelspannung: 44 mm. Brasilien (Rio-Janeiro). Gibt das ungefähre Bild von *Josia auriflamma Hbn.* wieder, mit der sie zusammen fliegt. *basivitta.*

ira. **E. ira** *Drc.* (36 f) ist die kleinste Art von nur 26 mm. Flügelspannung. Körper schwarz mit blauem Schimmer; Nacken und Flecke auf den Schultern orange. Vflgl in der Basalhälfte orange, an der Costalbasis ein schwarzer Fleck. Hflgl mit orange Fleck an der Basis vom Ird bis zum Vrd. Mexico.

99. Gattung: **Antona** *Wkr.*

Palpen viel länger als bei voriger Gattung und rauh beschuppt; Hlb rauh behaart. Auf den Vflgln ist das Geäder sehr ähnlich wie bei den vorigen; der obere Radialast kommt von unterhalb der oberen Zellecke, und der oberste Subcostalast anastomosiert mit der Costale. Hflgl ebenfalls ähnlich.

subluna. **A. subluna** *Wkr.* (36 f) ist auf Körper und Flügeln blauschwarz; Flecke auf den Schultern und die Schulterdeckensäume sind scharlachrot, ebenso ein kleines Fleckchen an der Vflglwurzel. Die Hflgl sind in und unterhalb der Zelle wurzelwärts dünn beschuppt, dahinter tragen sie einen weißen Glasfleck. Beim ♀ ist *major.* der letzte Hlbsring unten rot gefleckt. ♂-Fühler gekämmt. — **major** *form. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) ist viel größer, bis 52 mm, die roten Flecke sind größer, auf den Hflgln ist der Glasfleck bis zur Wurzel ausgedehnt. Die Stammform mißt: ♂ 40, ♀ 44 mm. Brasilien (Rio-Janeiro).

diffinis. **A. diffinis** *Wkr.* (36 f) hat beim ♂ nur wimperborstige Fühler und lang ausgezogenen und rauhhaarigen Afterwinkel der Hflgl. Der Körper ist schwarzbraun mit blauem Schimmer, Schulterdecken und Metathorax orangerot gefleckt. Hflgl halbdurchscheinend, blauschwärzlich behaart. Flügelspannung: 32 mm. Von Trinidad, Brit. Guyana und Brasilien bekannt.

100. Gattung: **Progona** *Berg.*

Sauger verkümmert, Palpen sehr kurz; Fühler bewimpert. Schienensporen sehr kurz; Hlb rauh behaart. Im Geäder von voriger Gattung verschieden durch das Zusammenfallen von unterer Radiale mit dem oberen Medianast auf beiden Flügelpaaren; auf den Vflgln entspringt der obere Radialast unterhalb der oberen Zellecke; eine Anhangszelle kann vorhanden sein oder fehlen; auf den Hflgln sind obere Radiale und Subcostalast viel kürzer gestielt. Die Gattung enthält wenige, unseren *Lithosia* etwas ähnliche Arten.

xanthura. **P. xanthura** *Schs.* (36 g). Körper schwarzgrau; Hinterkopf, vordere Halskragenhälfte und Afterbusch orange. Vflgl hell graubraun mit Kupferschimmer, mit apicalwärts zugespitzter Vrdsstrieme; Costa wurzelwärts schwärzlich. Hflgl schwarzgrau. Anhangszelle fehlt. Flügelspannung: 22 mm. Brasilien, Castro (Paraná).

luridipennis. **P. luridipennis** *Burm.* ist gut gekennzeichnet durch die rotbraunen, weißlich geaderten Vflgl; Hflgl noch dunkler braun. Vorderkörper weißlich, Hlb dunkelbraun. Flügelspannung: 26 mm. Argentinien.

sadima. **P. sadima** *Schs.* (36 g). Größer wie vorige, heller graubräunlich mit rotgelbem Vrd mit weißlicher Strieme darunter; Hflgl gelblichweiß, saum- und costalwärts schwärzlich. Anhangszelle vorhanden. Flügelspannung: 26—30 mm. Brasilien.

pallida. **P. pallida** *Mschlr.* (36 g). Die kleinste Art, von sehr hell rötlichbrauner Färbung mit verwaschener weißer Vrdsstrieme. Hflgl weiß, am Apex bräunlich. Flügelspannung: 18 mm. Porto-Rico.

101. Gattung: **Crambidia** *Pack.*

Hierher gehört ein Dutzend Falterarten, die im Habitus unsern *Lithosia* sehr nahe stehen und die dieses Genus in Nordamerika, wo echte *Lithosia* fehlen, hauptsächlich vertreten. Die Gattung steht der vorigen sehr nahe und unterscheidet sich nur durch den mit dem oberen Medianast gestielten unteren Radialast der Hflgl. Eine Anhangszelle der Vflgl kann vorhanden sein, oder auch fehlen. Es sind blasse schmalflügelige Tiere, die nur in Flügelform und Größe an die *Crambus* erinnern, nicht aber durch die Palpen, die sogar sehr kurz sind.

pallida. **C. pallida** *Pack.* (36 h) ist ganz eintönig graubraun mit etwas helleren Hflgln. Flügelspannung: 28 mm. Vereinigte Staaten.

lithosioides. **C. lithosioides** *Dyar* (36 g) ist dunkler schiefergrau mit vorn gelbem Halskragen. Die Vflgl tragen einen sehr schmalen hellgelben Costalstreif. Hflgl wurzelwärts heller. Flügelspannung: 21 mm. Vereinigte Staaten bis Texas.

uniformis. **C. uniformis** *Dyar* (36 g) unterscheidet sich von voriger durch trüb ockergelb gestreifte Adern und ist etwas kleiner. Vereinigte Staaten.

roberto. **C. roberto** *Dyar* (36 g) hat ockergelben Kopf; Thorax und Vflgl sind weißlich, letztere mit schwarzer Costalwurzel. Hlb und Hflgl sowie die Unterseite sind schwarzgrau; Hflglfransen weiß. Mexico (Tehuacan).

casta. **C. casta** *Pack.* (= candida *H. Edw.*) (36 g) ist eine größere Art von 26—34 mm Flügelspannung. Körper und Flügel sind weiß mit graubräunlicher Bestäubung; Vflgl mit an der Wurzel schwarzem Vrd. Beine

schwarzbraun. — Bei der Form **cephalica** *Grt. u. Rob.* sind Kopf und Afterbusch gelb, die Hflgl oft verdunkelt; wird neuerdings als gute Art aufgefaßt. Vereinigte Staaten. *cephalica.*

C. scoteola *Hmps.* (36 g) besitzt mehr ockerbräunliche Flügel mit weißlicher Vrdsstrieme; die Costa selbst ist orangegelb, im Wurzeldrittel schwarz. Hflgl schwarzbräunlich, Fransen und Saum davor gelb. Flügelspannung: 26 mm. Bolivien, vom Rio-Songo. *scoteola.*

C. suffusa *Bs. u. McD.* ist eine kürzlich aus Californien neu beschriebene größere Art mit weißen, bräunlich getönten Vflgln mit rein weißem Subcostalstreif; der Vrd ist wurzelwärts geschwärzt. Hflgl hellbraun mit weißen Fransen. Kopf und Afterende sind hell rotgelb, Vorderkörper weißlich, blaßbräunlich angeflogen, der Hlb mehr grau. Beine schwarzbraun. Flügelspannung: 34 mm. *suffusa.*

C. pura *Bs. u. McD.* zeigt rein weißen Körper, nur die Bauchseite und die Beine sind vorn geschwärzt. Vflgl silberweiß, Hflgl ebenfalls weiß. Flügelspannung: 26 mm. Carolina, Texas. *pura.*

C. impura *Bs. u. McD.* (= casta, ab. 2 *Hmps.*) ist viel größer wie vorige und sonst noch verschieden durch schwarzbräunlich angeflogene Hflgl, auch Kopf und Thorax sind leicht gebräunt. Flügelspannung: 34 mm. Colorado, Arizona. *impura.*

C. dusca *Bs. u. McD.* hat hellgrauen Körper, der Kopf ist dunkler grau. Vflgl grau, leicht ockergelblich angeflogen; durch schwarzbräunliche Strichelung in den Zellräumen heben sich die Adern heller ab. Hflgl schwarzbraun. Flügelspannung 26 mm. Californien. *dusca.*

C. allegheniensis *Holl.* ist auf Thorax und Hlb schiefergrau mit hellgelbem Kopf, Halskragen und Schulterdecken. Vflgl ebenfalls schiefergrau mit hellgelber Vrdsstrieme. Hflgl halbdurchscheinend weiß. Flügelspannung: 30 mm. Pennsylvanien. *allegheniensis.*

102. Gattung: **Phaeosia** *Hmps.*

Steht der vorigen Gattung sehr nahe und unterscheidet sich hauptsächlich durch entwickelten Sauger und mehr gerundete Stirn. Die Palpen sind etwas länger. Im Geäder k in Unterschied. Bis jetzt ist nur die typische Art bekannt.

P. lutea *Drc.* (36 h) ist auf dem Körper weißlich mit schwarzbräunlicher Bestäubung. Vflgl bräunlichgrau, am Vrd heller; der letztere trägt wurzelwärts einen schwarzen Strich. Hflgl dunkler. Flügelspannung: 26 bis 30 mm. Aus Guatemala beschrieben. — Die Form **intermedia** *Drc.* (36 h) aus Mexico ist auf den Vflgln viel heller. *lutea.* *intermedia.*

103. Gattung: **Agkonia** *Dogn.*

Die Gattung enthält 3 sehr merkwürdige, im Geäder untereinander verschiedene Arten mit stark differenzierten sekundären Geschlechtsmerkmalen. Der Sauger ist gut entwickelt. Die Palpen aufwärts gerichtet, am 2. und 3. Glied seitlich mit langem abwärts gerichtetem Haar bekleidet, überragen die Stirn. Fühler mit Wimperborsten. Hlb rauh behaart. Auf den Vflgln entspringt der untere Medianast hinter der Zellmitte; die mittlere Radiale fehlt, die obere ist mit den Subcostalästen gestielt, von denen der 3. und 4. durch Anastomose die Anhangszelle bilden; die beiden obersten Subcostaläste laufen in die Costalis aus. Der Vrd trägt beim ♂ nahe der Basis einen Lappen mit einem Haarbusch.

A. ovifera *Dogn.* (36 h) ist hell ockergelb auf Körper und Flügeln. Kopf, Thorax und Innenseite der Vorderhüften bräunlich, Hinterschienen mit schwarzem Haarbüschel. Vflgl ähnlich wie bei der folgenden Art mit V-förmigem dunklem Band; Costalbasis bräunlich. Das ♂ trägt auf der Mediana der Vflgl einen eiförmigen Duftschuppenfleck. Flügelspannung: 30 mm. Aus dem südöstlichen Peru. *ovifera.*

A. pega *Dogn.* (36 h) ist der vorigen Art recht ähnlich, aber etwas größer und der Duftschuppenfleck sitzt in der Zelle der Hflgl unterseits, wodurch das Geäder stark verändert, ganz in der Vrdshälfte zusammengedrängt wird und die größere Irdshälfte fast aderlos bleibt. Flügelspannung: 36 mm. Ecuador (Loja). *pega.*

A. miranda *Hmps.* (36 h) ist auf Körper und Flügeln gelblichweiß; Kopf und Thorax sind bräunlich; ein Schuppenbüschel an den Hinterschienen schwarz. Der Costallappen der Vflgl ist schwarz mit einem runden Fleck rotbrauner Schuppen darin, verbunden mit einem großen schwarzbraunen Innenwinkelfleck; am Saum und davor bilden dunklere Schuppenanhäufungen undeutliche Querbänder. Der elliptische Duftschuppenfleck sitzt auf dem Stiel von oberem Radialast mit der Subcostale. Die Schulterdecken sind durch Haarbüschel stark verlängert. Flügelspannung: 30 mm. Bolivien (Rio-Songo), Peru (Marcapata). *miranda.*

104. Gattung: **Disoidemata** *Hmps.*

Sauger gut entwickelt. Palpen kürzer wie bei voriger und unbehaart. Hinterschienensporen länger. Vflgl kurz und breit. Der mittlere Radialast ist vorhanden und entspringt mit dem unteren von der Zellecke. Das ♂ trägt oberseits einen runden Duftschuppenfleck unter der Zellmitte und in der Irdsmitte einen langen

Büschel schwarzer Haare. Hflglzelle kurz; der untere Medianast aus der Mitte, der obere dicht vor der Ecke; beide untere Radialäste und der obere mit dem Subcostalast sind äußerst lang gestielt. Costalast schwach. Der Außenrand ist beim ♂ stark konkav ausgeschnitten; oberseits liegt am Zellende ein runder Duftfleck. Die Gattung enthält nur 2 ganz kleine Arten.

osmophora. **D. osmophora** *Hmps.* (36 h). Weiß mit ockeriger Bestäubung. Vflglcosta wurzelwärts schwarz; im Basal- und Saumfeld zerstreute dunklere Schuppen und ein großer Hufeisenfleck von schwarzer Farbe hinter der Mitte. Flügelspannung: 18 mm. Mexico (Vera-Cruz).

quadriplaga. **D. quadriplaga** *Dogn.* ist kleiner, der Vflglfleck ist nach außen fast viereckig; außerdem sind eine feine schwarz punktierte Saumlinie und stellenweise schwarz gescheckte Fransen vorhanden. Hflgl braun. Flügelspannung: 14 mm. Französisch Guyana.

105. Gattung: **Cyclosticta** *Hmps.*

Steht der vorigen ziemlich nahe und unterscheidet sich vor allem durch den nicht ausgeschnittenen Hflglsaum beim ♂. Auf dem Vflgl sind beide untere Radialäste gestielt. Das ♂ trägt unterseits in und unter dem Zellende einen großen rotgelben Duftschuppenfleck. Hflglgeäder ähnlich wie bei *Disoidemata*, nur sind die Stiele der Radial- und Subcostaläste viel kürzer. Nur 1 Art:

discata. **C. discata** *Schs.* (36 h). Auf Körper und Flügeln weiß, gelblich bestäubt; Vflgl-Vrd ockergelb, Ird bräunlichgrau bestäubt. Hflgl weiß mit gelblichweißem Schuppenfleck im Zellende. Flügelspannung: 28 mm. Brasilien (Rio-Janeiro).

106. Gattung: **Mintopola** *Hmps.*

Im Geäder von *Cyclosticta* verschieden durch den Ursprung des oberen Radialastes der Vflgl von unterhalb der oberen Zellecke. Die Palpen sind kürzer, schlanker; die Stirn stärker gerundet. Das ♂ trägt oberseits im Subcostalraum und in der oberen Zellhälfte Duftschuppenreihen. Der rauh behaarte Ird der Hflgl ist umgeschlagen. Nur 1 Art:

braziliensis. **M. braziliensis** *Schs.* (36 i). Kopf und Thorax hellbraun, Hlb mehr grau mit bräunlichem Afterbusch. Vflgl hellbraun, im Mittelfeld und Innenwinkel schwarzbraun bestäubt. Hflgl weißlich, wurzelwärts gebräunt. Flügelspannung: 28 mm. Brasilien (Petropolis, Rio-Janeiro).

107. Gattung: **Disaulota** *Hmps.*

Die einzige Art, welche diese Gattung ausmacht, hat ihren Namen von der Aehnlichkeit mit der Pieridengattung *Leptalis*, die außer durch die weißliche Farbe auch durch die abnorm großen Hflgl hervorgerufen wird. Sauger entwickelt; die aufgerichteten Palpen erreichen nicht den Scheitel. ♂-Fühler bewimpert. Vflgl kurz mit gebogenem Vrd, Spitze und Saum gleichmäßig gerundet. Das Geäder ist sehr merkwürdig, dadurch, daß außer der gewöhnlichen Anhangszelle durch das Zusammenfallen von oberem und unterem Radialast im ersten Drittel der beiden hinter der Mittelzelle noch eine akzessorische Zelle entsteht; die mittlere Radiale fehlt. Die Hflgl sind größer und länger als die vorderen; die untere Radiale fällt mit dem oberen Medianast zusammen, die mittlere fehlt; oberer Radialast und Subcostalis ungestielt. Vrd lang behaart.

leptalina. **D. leptalina** *Drc.* (36 i) ist weiß, auf Kopf, Thorax, sowie Mittelfeld und Irdsbasis der Vflgl purpurschwärzlich bestäubt. Hflgl unterhalb der Saummitte schwärzlichgrau. Das ♂ trägt unterseits im Mittelfeld einen sehr großen Duftschuppenfleck, der Vrd ist unterseits behaart. Flügelspannung: 40 mm. Von Costa-Rica.

108. Gattung: **Tigrioides** *Btlr.*

Sauger voll entwickelt; Palpen nach vorn gestreckt. Fühler des ♂ mit Wimperborsten; Hinterschienen kurz besport; Hlb rauh behaart. Vflgl lang und schmal, der Vrd spitzenwärts gebogen, mit kurzem Außensaum. Der untere Medianast kommt an der Basis gekrümmt aus der Zellmitte, der obere steht mit dem unteren Radialast auf langem Stiel; die mittlere Radiale fehlt, die obere ist mit den 3 unteren Subcostalästen gestielt; die erste Subcostale anastomosiert mit dem Costalast. Der untere Medianast der Hflgl entspringt weit vor der Zellecke, der obere ist mit dem unteren Radialast lang gestielt, die mittlere Radiale fehlt, die obere ist mit dem Subcostalast gestielt; die Costale aus der Zellmitte.

Zu dieser Gattung, die auch zuweilen mit dem Namen *Lexis* bezeichnet wird, zählen gegen 20 unseren *Lithosia* meist ziemlich ähnliche Arten. In der alten Welt ist das Genus weit verbreitet und besonders zahlreich im malayischen Archipel vertreten. In Amerika lebt nur 1 Art, die das ungefähre Aussehen einer abgeflogenen *Lithosia deplana* oder *cereola* hat. Näheres über die Gattung vgl. Bd. 10, S. 214.

T. bicolor *Grt.* (= argillacea *Pack.*) (36 i). Körper und Flügel sind schwärzlichbraun; Halskragen, Afterbusch und eine apicalwärts zugespitzte Vrdsstrieme sind gelb. Flügelspannung: 30 mm. Canada; Vereinigte Staaten, Colorado. *bicolor.*

Berichtigung und Zusätze zu den Lithosiinae.

S. 265. Unter 47. Gattung ist *Ascaptesyle* nochmals aufgeführt. Diese Gattung ist identisch mit der 31. Gattung *Ascaptesyle Dyar* auf S. 254.

S. 272. Zur Gattung *Tuina Btlr.* wäre noch folgende Art zu stellen: **T. maurella** *sp. nov.* (38 a). Samtschwarz, Hals,Hlbseiten, ein kleiner Wurzelfleck der Vflgl und die basalen ⅔ der Hflgl tief rosenrot. Aus Costa-Riea (Orosi); 2 Stück aus der Sammlung A. H. Fassl liegen vor. *maurella.*

III. Micrarctiinae.

Es mag hier kurz wiederholt werden, was in Bd. 2 (S. 71) bei Einführung dieses Namens festgelegt wurde, daß es sieh bei dieser Abteilung nicht um Aufstellung einer systematisch abgrenzbaren Subfamilie handelt, sondern um eine Rubrik, in welehe diejenigen Arctiiden-Genera verwiesen werden, die sieh in die *Nolinae, Lithosiinae, Nyctemerinae, Hypsinae* usw. nicht ohne Zwang einreihen lassen. Unter sieh weisen die hier vereinigten Gattungen natürlieh auch wieder größere Untersehiede auf, als z. B. die einzelnen Gattungen der *Spilosominae*, der *Callimorphinae* usw. und neben den unsern europäischen *Orodemnias* und *Parasemia* nahestehenden *Apantesis* stehen an die altweltlichen *Ocnogyna* erinnernde *Hoplarctia*, ferner die *Phragmatobia*, die zu den *Hypsinae* hinüberleitenden *Argina* und andere. Wir bringen hierher aueh diejenigen Genera, die gewissermaßen die Gelenkstelle bilden, wo die *Lithosiinae* und die andern Arctiidenzweige einander berühren. Es sind dies die *Gnophria*, die von manchen Systematikern noch als *Lithosiinae*, von andern als *Arctiinae* angesehen werden. Die *Atolmis*, wie im Bd. 10 diese Gattung genannt ist, werden in Kirbys Katalog noeh von den *Gnophoia* auseinandergehalten und zu den letzteren außer der *Gn. rubricollis* (Bd. 2, S. 70) noeh einige Amerikaner gestellt, die wir als unbestreitbare Lithosien behandelt haben, wie *Gnamptonychia flavicollis*, die sieh aueh den typisehen Lithosiinen-Genera, wie den *Macroptila, Agylla* und *Ilema* (*Lithosia*) beträchtlieh nähern. Von einer rein dureh Exklusion gebildeten Tiergruppe dürfen wir nicht viel gemeinsame Züge erwarten. Die Abweiehungen von den typisehen *Arctiinae*, denen sie ihre Sonderstellung verdankt, bewegen sich nieht in der gleichen Riehtung. Wir sehen die *Eubaphe* und *Virbia* zu den *Lithosiinae*, die *Haploa* zu den *Callimorphinae*, die *Argina* zu den *Hypsinae*, die *Hoplarctia* zu den *Spilosominae*, die *Orodemnias* und *Apantesis* zu den echten *Arctia* hinüberleiten. Auch an die *Phaegopterinae* erinnern einzelne Formen, so daß wir an alle größeren Arctiiden-Gruppen Anklänge finden.

Konstanter als die fertigen Falter erweisen sieh die Raupen, bei denen wir keinen Abweichungen begegnen, wie sie die *Spilosominae* in der mit Rüekenbürsten bewehrten *Isia isabella*-Raupe zeigen, oder gar langen Haarpinseln, wie sie die *Phaegopterinae* aufweisen. Auch eigentliche Baumraupen, wie bei den *Hyphantria, Aganais* usw. dürften sieh in dieser Gruppe wenig finden.

Hinsiehtlieh der Färbung ist Rot und Orangegelb als Leuchtfarbe das Gewöhnliehe und wie bei den meisten Arctiiden zeigt es sich durch Schwarzfleckung gehoben. Selbst bei den *Utetheisa*, die in der alten Welt fast alle rein weiße Grundfarbe zeigen, tritt bei gewissen Formen Amerikas das Hflglrot noch deutlich auf, verfällt aber in bestimmten Lokalformen ebenso dem Bleiehungsprozeß, wie bei den verwandten *Haploa*, wo mit dem Hflglorange auch die Sehwarzfleckung immer mehr schwindet und ganz weiße Formen die Oberhand gewinnen; ein Prozeß, der bei den meisten *Spilosominae* schon die Flügelfläehe völlig weiß gefärbt und nur am Leibesende der Warnfarbe noeh Platz gelassen hat.

Man kann annehmen, daß fast alle Mierarctien in großer Individuenzahl auftreten. Wo, wie wir es bei manehen *Eubaphe, Virbia* oder *Apantesis*-Arten sehen, manche in Sammlungen seltner getroffen und wegen vermuteter Seltenheit höher gesehätzt werden, können wir damit rechnen, daß Unzugänglichkeit der Fundplätze oder eine größere Fähigkeit, sich zu verstceken die Ursache dieser Ersehcinung sind. Die *Parasemia, Leptarctia*, fast alle verbreiteteren Formen der *Apantesis*, die *Phragmatobia* usw. sind fast sämtlich ebenso häufige Tiere, wie die meisten Spilosomen, die Calimorphen oder gar die *Phaegopterinae*, die beim Laternenfang mitunter äußerst lästig werden können; und wären die Futterpflanzen nieht durchgängig wertlose Unkräuter, so würde manche Raupenart aus dieser Gruppe so schädlieh werden können, wie die Spilosomine *Hyphantria cunea.*

1. Gattung: **Eubaphe** *Hbn.*

Diese Gattung, die, mit *Crocota Hbn.* vereinigt, oft unter dem jüngeren Namen *Holomelina H.-Schäff.* geführt wird, setzt sich aus etwa 2 Dutzend zumeist nordamerikanischen Falterarten zusammen, die in Habitus und Lebensweise noch so viel lithosienartiges aufweisen, daß ältere Bearbeiter sie in die *Lithosiinae* einreihten. Es sind durchgängig kleine Schmetterlinge mit graubraunen, gelb oder rötlich übergossenen Vflgln und roten oder gelben, meist schwarz gerandeten Hflgln. Der Sauger fehlt; die langen Palpen beim ruhenden Falter herabgesenkt, etwas schnabelartig. Kopf wollig, Thorax anliegend beschuppt, Hlb stumpf. Im dreieckigen Vflgl ist die Subcostalis 4ästig, der erste Ast zweigt direkt vor dem Zellende, der letzte direkt vor der Flglspitze ab. Auf dem Hflgl fehlt Ader 5 und 4 kommt vom unteren Zellwinkel. Von den Raupen weiß man wenig; sie sollen nicht an Flechten, sondern an niedern Pflanzen leben, haben jung einen herzförmigen Kopf; erwachsen zeigen sie mit kurzen, gleichmäßigen, steifen Borsten behaarte Warzen, von denen nur die am Vorder- und Hinterende verlängerte Haarbüsche tragen; sie überwintern und liefern in den nördlichen Vereinigten Staaten die Falter im Juni und Juli, während sie im Süden meist 2 Generationen (im Juni und August) zu haben scheinen. Bei Tage trifft man die Raupen frei an der Erde, die Falter im Grase auf Weideplätzen oder in lichten Gehölzen; des Nachts kommen sie ans Licht. An den meisten Orten der Vereinigten Staaten von Nordamerika finden sich jeweils nur 1—2 Arten, diese aber oft in verschiedenen Formen. Die meisten kommen in Mexiko und auf den Antillen vor; nur wenige gehen bis Zentralamerika und nur 1 nach Kolumbien bzw. Peru. Ueber die Artberechtigung der einzelnen Formen gehen die Ansichten stark auseinander.

aurantiaca. **E. aurantiaca** *Hbn.* (38 b). Vflgl braun, Hflgl rosenrot, beide leicht gelb getönt. Längs der Vflglcosta ein roter Streifen. Osten der Vereinigten Staaten, westlich bis zu den Felsengebirgen und südlich bis Mexiko, nördlich bis Kanada; meist nicht selten. — Auf dem Hflgl stehen zuweilen schwache schwärzliche Schatten, *brevicornis* die bei der Form **brevicornis** *Wkr.* (= marginata *Drc.*, belfragei *Stretch*) (38 b) zu einer Saumbinde zusammenfließen, vor der sich beim ♀ noch ein dunkler Mittelfleck befindet. Diese Form wird mehrfach für eine eigne *rubicundaria.* Art gehalten; sie ist häufig in den Golfstaaten, besonders Luisiana und Texas. — **rubicundaria** *Hbn.* ist fast *ferruginosa.* ebenso, das Saumband der Hflgl sehr breit, diese selbst oft orange statt rosa. — **ferruginosa** *Wkr.*, hat keine schwarze Hflglbinde, aber dunkle Flecke (meist 2) vor dem Hflglsaum und die Vflgl zeigen dunkelbraune Quer*quinaria.* schatten; sie ist stets größer als *aurantiaca* und nach Rothschild eigne Art. — **quinaria** *Grt.* (= choriona *bimaculata.* *Reak.*) hat auf den Vflgln 4—5 rahmweiße Fleckchen, von denen bei **bimaculata** *Sndrs* nur je 1 ausgebildet ist. — Rp aus niedrigen, flach kugeligen, blaßgelben Eiern kommend, ist hellbraun mit schwarzem Kopfe, schwarzen Haaren und dunklen, zum Teil hellspitzigen Warzen. Ueber den Rücken eine trüb orangefarbige Dorsallinie. Im Juni gelegte Eier ergaben den Falter im August. Pp in einem lichten Seidengewebe.

diminutiva. **E. diminutiva** *Graef.* (38 b) vielleicht nur eine einfarbige Zwergform von *aurantiaca*, nach Holland aber konstant, gelbbraun, zeichnungslos, die Hflgl etwas röter als die Vflgl. Florida, sehr gemein.

belmaria. **E. opella.** Kommt in helleren und dunkleren bis fast schwarzen (**belmaria** *Ehrm.*, 38 a) Exemplaren vor, und *nigricans Reak.*, *nigrifera Wkr.*, *obscura Stretch* sind nur Namen, die sich auf solche ganz oder teilweise *opella.* verdunkelten Stücke beziehen. Typische **opella** *Grt.* haben rotbraune Vflgl und fast schwarze, nur im Irdsteil *rubricosta.* rötelfarbige Hflgl. — **rubricosta** *Ehrm.* sind Exemplare, die bis auf die Costamitte der Hflgl ganz schwarz sind. Im Osten der Vereinigten Staaten ziemlich gemein, südlich bis Georgia. — Rp erwachsen dunkelgrau mit schwarzen Warzen, schwarzem Kopf und schwarzen Haaren. An niedern Pflanzen, sehr polyphag.

immaculata. **E. immaculata** *Reak.* (38 a) den hellen Exemplaren der vorigen Art nahe, auch typischen *aurantiaca* *trimaculosa.* ähnlich, aber größer als die letzteren; selten gefleckt (= **trimaculosa** *Reak.*), meist die Vflgl einfarbig gelbbraun, Hflgl trüb zinnoberrot. Texas, Colorado; seltner.

intermedia. **E. intermedia** *Graef.* (38 b) hat braune Vflgl und purpurne, so breit schwarz gerandete Hflgl, daß das *coccinieeps.* Saumschwarz $^2/_3$ des ganzen Hflgls einnimmt. Vflglcosta gewöhnlich scharlachrot. Texas. — **coccinieeps** *Schs.* *parvula.* von Manitu (Colorado) hat schmäler schwarzen Hflglrd; — **parvula** *Neum.* u. *Dyar* ist wie diese gefärbt, nur kleiner und nicht so spitzflüglig. Das Schwarz des Hflglsaums nimmt höchstens $^1/_3$ des Hflgls ein. Scheint seltner.

polyphron. **E. polyphron** *Drc.* (38 b). Eine südliche Art. Hflgl wie die der vorigen Art, purpurrosa mit mäßig breitem schwarzem Saumband, Vflgl kenntlich an dem dicken, rahmweißen Wurzelstrahl über dem Ird und kürzerem Parallelstreif hinter der Zelle. Mexiko, nicht selten.

feronia. **E. feronia** *Drc.* (38 b). Vflgl mit ähnlichem, weißem Wurzelstrahl wie *polyphron*, aber dieser ist unter dem Zellende von der Grundfarbe durchbrochen. Hflgl dottergelb, breit schwarz gesäumt. Mexiko (Guerrero).

lata. **E. lata** *Grt.* von Cuba ist ähnlich, der Wurzelstrahl der Vflgl nicht unterbrochen, aber am Zellschluß dunkle Trübung. Hflgl orange. Type im National-Museum in Washington.

arbela. **E. arbela** *Drc.* (38 c). Größer als die vorigen, Vflgl stammbraun, ohne Wurzelstrahl oder sonstige Zeichnung, Hflgl dottergelb, schwarzbraun gerandet. Mexiko, nicht selten.

E. metazonata *Hmps.* (38 a). Hflgl lebhaft orangerot, das schwarze Randband in der Saummitte verschmälert. Hlb lebhaft orange mit schwarzem Rückenstreif. Chiriqui-Vulkan und Kolumbien. *metazonata.*

E. rogersi *Drc.* Steht der Form *brevicornis* von *aurantiaca* unzweifelhaft nahe, ist aber bedeutend größer, fast so groß wie *metazonata*. Vflgl braun, gelb getönt; auf den rosapurpurnen Hflgln steht ein schwarzer Fleck im Diskus und einer über dem Innenwinkel. Costa-Rica. *rogersi.*

E. esula *Drc.* (38 b). Fast wie *arbela*, aber kleiner, das Hflglsaumband breiter und tiefer schwarz; die braunen Vflgl mit orangefarbener Costa. Mexiko; scheint selten oder sehr lokal zu sein. *esula.*

E. fragilis *Streck.* (= costata *Stretch*, opelloides *Graef*) (38 c). Vflgl braun mit rotgelbem Costalstreif; Hflgl einfarbig orange, ohne schwarzes Saumband. Texas. *fragilis.*

E. semirosea *Drc.* (38 a). Eine der größten Arten; Vflgl braun mit scharlachroter Costa, Hflgl rosarot mit breit schwarzem, an der Saummitte zuweilen etwas eingekerbtem Außenband. Mexiko. *semirosea.*

E. mathani *Rothsch.* (39 c) von Cundinamarca in Kolumbien ist ähnlich der *semirosea*, die Vflgl tief holzbraun; Hflgl ziegelrot, die schwarze Randbinde nahe der Saummitte verschmälert. *mathani.*

E. laeta *Guér.* (= treatii *Grt.*, rubropicta *Pack.*) ist gleichfalls der *semirosea* ähnlich, hat wie diese braune Vflgl mit rotem Vrd und karmoisinrote Hflgl mit schwarzer Außenhälfte; aber der Hlb ist gleichfalls dunkelrot mit schwarzer, dorsaler Fleckenreihe. Südliche Oststaaten der Union (Florida); auch in Arizona verbreitet. *laeta.*

E. ostenta *H. Edw.* (= calera *Barnes*) (38 a). Vflgl wie bei *semirosea*, aber die Hflgl sind nur im Costalteil karminrot, sonst ganz schwarz. Von Colorado durch Neu-Mexiko bis Mexiko und Arizona. *ostenta.*

E. pomponia *Drc.* (38 a). Von der vorigen, der sie überaus ähnlich ist, durch an der Wurzel schwarze (nicht karminrote) Palpen verschieden, sowie dadurch, daß der karminrote Costalfleck der Hflgl nicht in gleichmäßigem Bogen, sondern etwas winklig gegen das Schwarz des Hflglsaumes abgegrenzt ist. Mexiko; steht der *ostenta* wie der *mirma* sehr nahe. *pomponia.*

E. mirma *Drc.* (38 b). Oben fast genau wie *pomponia*, das Rot der Hflgl etwas mehr ausgedehnt; verschieden durch ein starkes schwärzliches Saumband der Unterseite. Mexiko. *mirma.*

E. cetes *Drc.* (38 b) von Oaxaca (Mexiko) hat Zeichnung und Gestalt von *mirma*, aber was dort lebhaft rot war ist bei *cetes* orangefarben. *cetes.*

E. trigonifera *Schs.* (38 c). Die Hflgl fast ganz wie *cetes*, der Costalteil mehr rot- als orangegelb. Außerdem zeigen aber die Vflgl die ganze Wurzelhälfte bis auf den schwarzbraunen Ird rotgelb. Mexiko. *trigonifera.*

E. pamphylia *Drc.* (38 b). Wie die vorige aus Mexiko und dieser ähnlich, aber das Goldgelb zieht sich an der Vflglcosta weiter nach außen. *pamphylia.*

E. tenuicincta *Hmps.* (38 c). Vflgl holzbraun, die goldgelben Hflgl nur ganz schmal schwarz gesäumt. Peru. Die südlichste bekannte Art der Gattung. *tenuicincta.*

E. disparilis *Grt.* (38 d). Von Cuba; hat auf den braunen Vflgln einige weiße Flecke, auf den dottergelben Hflgln schwarze. *disparilis*

E. heros *Grt.* (38 d) gleichfalls von Cuba, ist die größte Art, ganz goldgelb, die Vflgl mit matteren, die Hflgl mit etwas schärferen dunkeln Schattenflecken. *heros.*

E. pallicornis *Grt.* ist eine weitere cubanische Art, die in der Größe zwischen *heros* und *disparilis* die Mitte hält; die braunen Vflgl sind weiß gesprenkelt und gefleckt, dazwischen und gegen den Saum hin dunkel schattiert; die Hflgl sollen trüb rosa oder rotorange sein mit dunkeln Flecken am Zellschluß und über dem Innenwinkel. Der Falter muß sehr selten sein, wenn es sich nicht um eine Aberration von *disparilis* handelt; er findet sich in keinem Museum vertreten; die Type existiert nicht mehr. *pallicornis.*

2. Gattung: **Virbia** *Wkr.*

Diese Gattung verbreitet sich in etlichen 20 Arten weiter nach Süden, als die vorige, kommt aber dafür in den Vereinigten Staaten nicht mehr vor. Die Arten sind durchweg gelb und schwarz oder gelb und dunkelbraun, so wie die der vorigen Gattung vorwiegend karminrot waren. Im Bau haben die *Virbia* viel mit den *Eubaphe* gemein; sie unterscheiden sich aber dadurch, daß auf dem Vflgl der obere Medianast mit der unteren Radialen aus einem gemeinsamen Punkte, dem untern Zellwinkel, abzweigt, während bei den *Eubaphe* der oberste Medianast (heute vielfach als unterer Radialast bezeichnet) beträchlich vor dem untern Zellwinkel abgeht. — Die meisten *Virbia* sind ziemlich seltne Schmetterlinge, die fast ausschließlich am Licht gefangen

werden, nur *V. subapicalis* und *medarda* sind häufiger; die meisten Arten leben in Mexiko und Zentralamerika; über ihre Jugendstadien ist nichts bekannt.

I. Vflgl einfarbig braun.

lehmanni. **V. lehmanni** *Rothsch.* Erinnert etwas an *Eubaphe tenuicincta* (38 c); wie dort sind die Vflgl schwarzbraun, die Hflgl gelb mit gleichmäßigem schwarzem Saumband, doch ist der Hlb oben orange mit breit schwarzem Rücken-Längsstreif und das Außenband der Hflgl ist breiter. Kolumbien.

hypophaea. **V. hypophaea** *Hmps.* (38 d). Der mäßig breite schwarze Außensaum der goldgelben Hflgl erreicht nicht ganz den Analwinkel. Vflgl lebhaft dunkelbraun; Hlb schwarz mit gelben Seiten. Aus Costa-Rica.

sanguicollis. **V. sanguicollis** *Hmps.* (= mentiens *Drc. nec Wkr.*) (38 d). Wie die vorige, aber das schwarze Außenband umzieht den ganzen Hflgl, so daß nur eine orangegelbe Scheibe unter der Costamitte bleibt. Costa-Rica.

subapicalis. **V. subapicalis** *Wkr.* (= egaca *Wkr.*) (38 c). Dunkler als die vorige, sonst dieser ähnlich aber der ovale Orangefleck der Hflgl steht nicht unter deren Costamitte, sondern mehr im Spitzenteil des Flügels. Im Amazonastal (Ega, Itaituba, Fonteboa usw.), in Guyana, Ecuador, südlich im Osten bis St. Catharina, im Westen bis Peru; nicht selten.

ovata. **V. ovata** *Rothsch.* (38 c). Der *subapicalis* sehr ähnlich, aber größer, der gelbe Hflglfleck bildet ein länglicheres Oval, und ist weiter von der Flügelspitze abgerückt. Beim ♀ fließt er längs des Vrds wurzelwärts aus. St. Catharina.

medarda. **V. medarda** *Stoll* (38 d) Größer als die vorige. Das Hflglsaumband erreicht nicht den Innenwinkel, sondern biegt vor demselben in einer keilförmigen Spitze zur Flügelwurzel ein. In Süd- und Mittel-
minuta. amerika verbreitet und meist nicht selten. — **minuta** *Fldr.* ist kaum mehr als halb so groß wie *medarda*; das schwarze Außenband des Hflgls zieht manchmal, nach Abgabe des schwarzen Keilstrahls zur Hflglwurzel,
parva. noch bis an den Ird. Mexiko, durch Zentralamerika bis Amazonas. — **parva** *Schs.* von Kolumbien und Ekuador ist von dieser kleinen Form dadurch verschieden, daß das Schwarz des Saumbandes das Orange des Hflgls
mentiens. überwiegt, so daß letzteres fast wie ein breites Mittelband den Hflgl durchzieht. — Bei der Form **mentiens** *Wkr.* ist das Hflglsaumband am Irdsende gewinkelt, und der gelbe Mittelfleck der Vflgl-Unterseite ist außen
flemmingi. gerade abgestutzt. — **flemmingi** *Rothsch.* von Ekuador hat längere und schmälere Flügel als *mentiens*, das schwarze Außenband der Hflgl ist von gleichbleibender Breite und der gelbe Teil des Irds reicht nicht genau
luteilinea. bis zum Analwinkel, vielmehr zieht die Saumbinde bis an diesen. — Bei **luteilinea** *Wkr.* (38 e) von Mexiko, die in der Größe zwischen *medarda* und *minuta* in der Mitte steht, ist beim Männchen der gelbe Irdsteil sehr breit und gegen den schwarzen Keilstrahl ganz gerade abgeschnitten. Diese Form ist wohl mit *Josiodes inversa H. Edw.* identisch. Hampson hält die meisten Formen dieser Art für Synonymen, während nach Rothschild manche artverschieden sind. Tatsächlich unterscheiden sich Exemplare von Muzo von solchen von Villavicencio, diese von solchen von Ekuador, Panama oder Bolivien im Hflglsaumband und auf der Unterseite, doch finden sich fast überall Uebergänge.

affinis. **V. affinis** *Rothsch.* Der *parva Schs.* von Kolumbien ähnlich, aber die Flügel kürzer und breiter, das Gelb nimmt fast den ganzen Hflgl ein und läßt nur ein Saumband schwarz. Das ♀ übertrifft auch das *parva*-♀ beträchtlich an Größe.

divisa. **V. divisa** *Wkr.* (38 d). Noch größer als *affinis*, die Vflgl sehr dunkel sepiabraun, fast schwarz; auf dem Hflgl ist das Orange auf einen breiten Keilfleck unter der Costa und ein kleines Irdstreifchen nahe der Wurzel beschränkt. Von Nicaragua über Guyana bis Südbrasilien und Paraguay verbreitet; bei Rio de Janeiro und Santos nicht selten.

fasciata. **V. fasciata** *Rothsch.* (38 c) von Ekuador und Kolumbien ist erheblich größer als *divisa*, mit breiteren Vflgln, der Orangestreif im Hflgl ist schmäler und unten nicht so scharf abgegrenzt.

zonata. **V. zonata** *Fldr.* (= distincta *H. Edw.*) (38 e). Auf den orangegelben Hflgln ein schwarzer, beim ♀ unten etwas gelappter Fleck im analen Außenrandsteil und ein schwarzer Streif vom Vrd um den Apex herum. Mexiko.

ampla. **V. ampla** *Wkr.* (38 e). An Stelle des schwarzen Lappenflecks finden sich im Hflgl nur einige zerstreute schwarze Wische. Gleichfalls Mexiko; *zonata* ist vielleicht nur eine Form dieser Art.

rosenbergi. **V. rosenbergi** *Rothsch.* (38 d). Kleiner als die vorigen, besonders die ♀♀. Alle Ränder des Hflgls, bis auf den Ird, breit schwarz umzogen; diese Saumbinde über dem Innenwinkel stark erweitert. Mexiko und Kolumbieu.

V. satara *sp. nov.* (38 c). Größer als die vorigen; der Orangefleck im Apicalteil des Hflgls ist halb- *satara.*
mondförmig ausgezogen. Verschiedener ist die Unterseite: hier sind die Vflgl nicht wie bei der vorigen Art gelb mit breit dunklem Saum, sondern schwarz, von einem goldgelben Querband durchzogen das an das der Hflgl anschließt und so das Färbungsbild des früher als *Satara* bezeichneten Celebesfalters *Pericallia aequata Wkr.* (Bd. 10, Taf. 24 h) hervorbringt. Bolivien.

V. palmeri *Drc.* Vflgl dunkelbraun mit gelben Atomen bestreut; Hflgl chromgelb mit breit schwar- *palmeri.*
zem Saumband von Apex bis Innenwinkel, dort am breitesten und tief eingekerbt. Größe der folgenden Art. Columbien.

V. epione *Drc.* ist 36 mm groß; die Vflgl sind wie der Thorax hellbraun, die Hflgl führen einen gelben *epione.*
strichförmigen, außen gabeligen Innenfleck und gelben Ird. Peru, in 6000' Höhe gefangen.

V. birchi *Drc.* von Columbien hat dunkle, fast schwarze Vflgl und auf den schwarzen Hflgln einen *birchi.*
zentralen gelben Keilstrich von der Wurzel bis zum Zellende. Größer als die vorige.

V. underwoodi *Drc.* Noch größer als die vorige (48 mm). Vflgl schwarz, wurzelwärts am dunkelsten, *underwoodi.*
Hflgl blaßgelb; Saumband an der apicalen Flügelhälfte ganz schmal, in der analen breit. Costa-Rica.

V. rosenbergi *Rothsch.* (38 d). Kleiner als die vorigen, besonders die ♀♀. Alle Ränder des Hflgls, bis *rosenbergi.*
auf den Ird, breit schwarz umzogen; diese Saumbinde über dem Innenwinkel stark erweitert. Mexiko und Columbien.

V. xanthopleura *Hmps.* (42 h). Brust und Hlb seitlich mit dottergelben Streifen. Vflgl schwarzbraun, *xanthopleu-*
ockerig bestreut. Hflgl beim ♂ in und unter der Zelle bis gerade hinter deren Ende mit einer Orangebinde; *ra.*
ein weiterer gelber Strich am Ird. — Beim ♀ sind gelbe Streifen am Ird, an der Wurzel und in der Zelle. Grenada.

II. Vflgl braun, rahmweiß oder orange gezeichnet.

V. thersites *Drc.* (38 e). Im Vflgl ein kurzer weißer Wurzelstrahl und ein solcher Fleck vor dem Innen- *thersites.*
winkel; die gelben Hflgl mit gleichmäßigem schwarzem Außenband. Panama.

V. dotata *Wkr.* (= lativitta *Wkr.*) (38 e). Vflgl ähnlich wie bei der vorigen Art, aber die schwarze Außen- *dotata.*
binde der Hflgl in der Saummitte stark verengt. Vom Amazonenstrom: Pebas, São Paulo da Olivença, Ega, Manaos.

V. brevilinea *Wkr.* (= major *Fldr.*) (38 e). Hflgl ganz ähnlich der *medarda* (38 d) aber die Vflgl *brevilinea.*
mit dickem weißlichem Wurzelstrahl bis in die Flglmitte. Südbrasilien (Rio-Janeiro, St. Catharina).

V. endophaea *Dogn.* auf 1 ♂ gegründet, das mir nicht vorliegt; hat auf dem kastanienbraunen Vflgl *endophaea.*
gleichfalls einen Flecken, aber gelb, zentral und so gelegen, daß er von der Mediana geschnitten wird. Hflgl mit gelbem Längsfleck, der von der Wurzel ausgeht und den ganzen Saum schwarz läßt. Von Corvico in Bolivien.

V. varians *Schs.* Vertritt die vorige in Peru; Vflgl ganz ähnlich, aber der weiße Wurzelstrahl der Vflgl *varians.*
ganz kurz, oft gefolgt von einem weiteren isolierten Fleckchen. Cuzco.

V. endomelaena *Dogn.* Größe der *medarda* (38 d), aber die sonst braunen Vflgl führen ein ganz kleines *endo-*
rahmweißes Discalfleckchen; die Hflgl mit gelbem, zentralem Längsfleck, etwa wie bei *fasciata* (38 e), nur *melaena.*
breiter. Von Muzo in Columbien.

V. punctata *Drc.* Auf den dunkelbraunen Vflgln findet sich nur ein rahmweißer gelber Fleck am Zellende. *punctata.*
Hflgl gelb, das schwarze Saumband am breitesten am Analwinkel. Vflgl unten gelb, dunkel gerandet, Hflgl ähnlich wie oben. 36 mm.

III. Vflgl schwarz, mit orangefarbenem Discalstreif.

V. strigata *Rothsch.* Der Orangestreif beginnt etwa 3 mm von der Flügelwurzel entfernt und endigt *strigata*
2 mm vor dem Saum. Kleiner als *medarda.* Von Surinam und der Tijuca (Südbrasilien).

3. Gattung: **Brycea** *Wkr.*

Den vorigen Gattungen im Habitus nahestehend, sind die diese Gattung ausmachenden Falter unterschieden durch den vollentwickelten Sauger, die kürzeren nicht schnutenartig herabgesenkten, sondern vor dem Gesicht aufgebogenen Palpen, den gedrungenen, kurzen Hlb. Die unterste Radiale der Vflgl entspringt nicht vom Ausgangspunkt der mittleren, sondern davor, wenn auch nicht so weit vor dem Zellende wie bei *Eubaphe.*

B. disjuncta *Wkr.* (= jenna *Bsd.*) (38 e). Die schwarzbraunen Vflgl mit einem orangefarbenen Wurzel- *disjuncta.*
strahl bis hinter die Mitte und 2 ebensolchen Bändchen vor Apex und Innenwinkel; Hflgl mit gelbem, außen eingekerbtem Keilfleck. Brasilien, selten; angeblich auch von Mexiko und Zentralamerika.

carpintera. **B. carpintera** *Schs.* Viel kleiner als *disjuncta*, schwarz, die Wurzelhälfte der Vflgl orange, nur die Basis selbst und ein kurzer Strich an der Costawurzel schwarz; die Wurzelhälfte des Vrds gleichfalls orange. Costa-Rica.

4. Gattung: **Heliactinidia** *Hmps.*

Sauger funktionstüchtig. Palpen ganz kurz, vorgestreckt, Fühler des ♂ mit ziemlich langen Kammzähnen. Körper viel schlanker als bei *Brycea*, die Hflgl ziemlich groß. Die hierher gerechneten Arten weichen ziemlich voneinander ab, sind aber sämtlich gelb gezeichnet oder ganz gelb. Sie scheinen auf Süd-Amerika beschränkt und nicht häufig zu sein

chiguinda. **H. chiguinda** *Drc.* (38 f). Man kennt bis jetzt nur ♂♂. Sie sind schwarzbraun; Vflgl mit gelbem Wurzelstrahl und solchem Querstreifen, Hflgl mit gelbem Keilfleck im Discus und schmalem Strich vor dem Ird. Ecuador.

bimaculata. **H. bimaculata** *Drc.* steht der *chiguinda* (38 f) nahe. Kopf, Fühler, Palpen, Tegulae, Thorax und Beine schwarz. Kragen gelb. Hlbsseiten gelb. Vflgl heller braun; hinter der Zelle zieht ein gelbweißes Band vom Vrd bis zum Analwinkel, das an der Costa am breitesten ist. Hflgl orangegelb, Apex und Analwinkel breit schwarz. Südost-Brasilien.

flavivena. **H. flavivena** *Dogn.* 31 mm spannend; mit braunen, an der Wurzel gelbe Borsten tragenden Palpen. Thorax braun, gleichfalls mit gelben Haaren untermischt; Hlb gelb mit schwarzem Rückenstreif. Vflgl oben hellgrau, an der Wurzel ein gelber Fleck. Adern gut gezeichnet, blaßgelb; Fransen gelb. Hflgl gelb; von Cali in Columbien.

sitia. **H. sitia** *Schs.* Der *flavivena* ähnlich; Körper gelb mit schwarzem Dorsalstreif. Vflgl olivgrau mit gelblichen Adern; vom Vrd über den Zellschluß zum Ird, nahe dem Analwinkel ein heller Schatten, auf diesem um den Zellschluß einige gelbe Schüppchen; Hflgl orange. ♂ 38, ♀ 40 mm. Vom Sixolafluß in Costa-Rica.

coerulescens. **H. coerulescens** *Hmps.* (38 f). Blauschimmernd schwarz, durch beide Flügel zieht ein goldgelbes Mittelband, das nach der Saummitte in Vflgl und Hflgl einen großen stumpfen Strahl aussendet. Columbien.

austriaca. **H. austriaca** *sp. nov.* (38 f). Der vorigen ähnlich, aber auf dem Vflgl steht ein großer gelber unregelmäßiger Discalfleck; Hflgl ganz schwarz, ohne Gelb. Die Oberseite schimmert weniger lebhaft blau als die untere. Ecuador.

nigrilinea. **H. nigrilinea** *Wkr.* (38 f). Größer, dottergelb, mit schwarzbrauner Vflglcosta. Süd-Brasilien.

5. Gattung: **Pteroodes** *Btlr.*

Eine orangegelbe Art bildet diese Gattung. Der 2. Subcostalast der Vflgl anastomosiert mit dem Stiel des 2. und 3., so daß eine Areole entsteht, die der vorigen Gattung fehlt, die sich aber bei den folgenden *Haploa* wieder findet. Der Bau ist schlank, die Hflgl viel kleiner als bei *Heliactinidia*. Sauger kräftig, Palpen vor der Stirne aufgebogen, nicht gesenkt, wie bei *Virbia* oder *Eubaphe*.

longipennis. **P. longipennis** *Wkr.* (38 f) aus Mexiko ist einfarbig orangegelb, Vrd, Apex und Aussenrd fein schwarz gesäumt.

6. Gattung: **Antiotricha** *Fldr.*

Vflgl ohne Anhangzelle, die Mittelzellen aller Flügel länger. Palpen ganz kurz, vorgestreckt. Im Hflgl ist der untere Zellrand viel länger als der obere; Sauger vorhanden.

integra. **A. integra** *Wkr.* (= vexata *Fldr.*) (38 f). Einfarbig gelb, aber heller als die vorigen, alle Flügel fein schwarz gesäumt. Columbien.

marcescens. **A. marcescens** *Fldr.* (42 i). Als zweite Art wird von Rothschild ein Falter hierher gestellt, für den von Felder die Gattung *Agaposoma* aufgestellt wurde und der wohl kaum hierher gehört. Es scheinen nur wenige Stücke bekannt und diese sind mir zur Zeit nicht zugänglich. Soviel sich aus Felders Abbildung, die wir kopieren, ergibt, paßt das Geäder besser zur Gruppe der Gattung *Pachydota*. Kirby stellt die Art zu den (in Amerika nicht vertretenen) *Hypsinae* (im Sinne von *Aganadinae*). Hampson führt sie in seinen Arctiinae nicht auf. Der ziemlich große Falter hat orangefarbenen schwarz gebänderten Hlb, braune Vflgl und gelbe Hflgl mit schwarzem Präapicalfleck und hakenartigem Streif vor dem Ird. Ecuador.

7. Gattung: **Hiera** *Drc.*

Hier ist wieder eine Anhangzelle vorhanden, beträchtlich größer als die von *Pteroodes*. Systematiker, die der Anhangzelle großes Gewicht beilegen, trennen daher diese und die vorigen Gattungen weit. Es bleibt aber zu bedenken, daß es Arten gibt, bei denen nur gewisse Individuen Anhangzellen zeigen und daß man sogar sonst normal entwickelte Exemplare kennt, deren eine Seite solche Bildung zeigt, die andere nicht. Bis jetzt kennt man nur 1 Art:

H. gyge *Drc.* (38 f). Orangegelb. Vflgcosta schmal, Aus-enrd aller Flügel breit schwarz gesäumt. *gyge.* Vom Vulkan Chiriqui in Costa-Rica.

8. Gattung: **Euchlaenidia** *Hmps.*

Sauger vorhanden. Palpen vor dem Gesicht schräg aufsteigend. Fühler des ♂ doppelt gekämmt. Im Vflgl zweigt der 1. Subcostalast bald hinter der Mitte, der 2. vor dem Ende der Zelle ab. der 3.—5. gestielt; die obere Radialis aus der oberen Zellecke, die untere mit dem oberen Medianast aus dem unteren Zellwinkel, der mittlere Medianast gleich danach abgehend. Auf dem Hflgl entspringt der mittlere Medianast vor der unteren Zellecke. Gegründet auf 1 Art, zu der später noch 2 andere gerechnet wurden, alle aus Süd-Amerika.

E. transcisa *Wkr.* (38 g). Vflgl braun mit trüb gelblichem Querband über den Zellschluß. Hflgl orange *transcisa.* mit im Apicalteil verbreitertem schwarzem Randband. Rio-Janeiro; selten.

E. neglecta *Rothsch.* (39 f). Vflgl ähnlich aber die Hflgl orange mit schwarzem Ovalfleck vor dem *neglecta.* Innenwinkel. Kleinere Art. Paraguay.

E. ockendeni *Rothsch.* (38 f) aus Peru gleicht ebenfalls der *transcisa*, aber das helle Querband im Vflgl *ockendeni.* steht steiler und das Schwarz im Apical- und Analteil des Hflgls ist schmäler.

9. Gattung: **Haploa** *Hbn.*

In diese Gattung rechnet man etwa ein halbes Dutzend einander recht ähnlicher, weiß bis gelber, meist schwarz gezeichneter Arten, die nur in Nord-Amerika vorkommen und in der Häufigkeit ihres Vorkommens an den Flugplätzen, in ihrem Gebahren und selbst in Form und Farbe der Flügel oberflächlich an die *Nyctemeridae* der alten Welt erinnern, die in Amerika bekanntlich fehlen. Die Abgrenzung der Arten untereinander bietet dadurch Schwierigkeiten, daß selbst in langen Reihen von Exemplaren vom gleichen Flugplatz kaum 2 ganz gleich gezeichnete Stücke aufgefunden werden können (Holland). Ueber die Zusammengehörigkeit der einzelnen benannten Formen stimmen kaum zwei der zahlreichen Bearbeiter völlig überein und da noch nicht von allen Formen die Raupen bekannt sind, können die Meinungen nicht nachgeprüft werden. Man hat auch beobachtet, daß an den Flugplätzen, wo eine gelbe Form in Menge und fast ausschließlich angetroffen wurde, diese wenig später von einer weißen abgelöst war: so vollständig, daß sich auch nicht ein gelbes Stück mehr unter den weißen fand. — Die Falter sind ziemlich schmächtig mit kleinem Kopf, der aber nicht eingezogen oder wie bei *Arctia* auf die Brust gesenkt ist, sondern frei auf einem deutlichen Halse sitzt. Die Augen groß, kahl, kugelig. Nebenaugen vorhanden. Thorax kurz. Hlb walzig, den Hinterwinkel der Hflgl erreichend oder überragend. Im Vflgl zweigt der 1. Subcostalast beträchtlich vor dem oberen Zellende ab, der 2. anastomosiert mit dem Stiel des 3.—5., so eine lange schmale Areole bildend. Im Hflgl kommt der obere Medianast mit der untersten Radialis aus dem unteren Zellwinkel. Merkwürdig sind 2 federartige dünne Anhängsel am Hlbsende, die beim leisesten Luftzug flättern und die nach Siewers dem Fluge dienen sollten, was sich aber (bei *clymene*) nicht bestätigt hat. Die Raupen sind z. T. Baumraupen; die Schmetterlinge fliegen stellenweise zahlreich, sind aber lokal. — Die Gattung ist mehrfach monographisch bearbeitet worden.

H. clymene *Brown* (= interrupto-marginata *Beauvois*, comma *Wkr.*) (38 g). Vflgl beingelb mit schwar- *clymene.*
zen Rändern und dem Ird aufsitzender schwarzer Halbbinde vor dem Innenwinkel; Hflgl goldgelb mit 1 oder 2 schwarzen Flecken über dem Analwinkel. Unterseite ganz goldgelb, ohne die schwarzen Ränder, aber mit dem dunkeln Halbband vor dem Innenwinkel der Vflgl. — Rp nach Siewers (Canad. Entomol. 10, S. 84) lebhaft gelb mit weißem Seitenstreif: über diesem, wie auch am Endglied, rote Fleckung. Auf Eupatorium, nach Andern auch auf Weiden. Atlantische Staaten der Union, von Canada bis Georgia verbreitet, in den meisten Gegenden häufig.

H. colona *Hbn.* (= carolina *Harr.*, clymene *Esp.* nec *Brown*) (38 g). Wie die vorige gefärbt, aber der *colona.*
Außenteil der Vflgl von verschieden gerichteten schwarzen Streifen durchzogen. Die goldgelben Hflgl mit 1—3 Flecken oder auch ganz ungefleckt. (Aberr. α—δ bei Walker). Die schwarzen Vflglstreifen sind bei typischen Stücken gut ausgebildet, können aber nach jeder Richtung hin reduziert sein und sind bei den zeich- *conscita.*
nungsärmsten Stücken ganz geschwunden; diese sind ab. **conscita** *Wkr.* (= lactata *Smith*) (38 g). — **reversa** *Stretch* *reversa.*

(= suffusa *Smith*) (38 g) unterscheidet sich von der vorigen durch die weißen, nicht goldgelben Hflgl. Auch hier kann eine Reduktion der schwarzen Vflglstreifen eintreten (= *triangularis Smyth*) bis zu dem Grad, daß
fulvicosta. nur noch die Costa schmal dunkel gesäumt ist und diese Form, **fulvicosta** *Clem.* (= duplicata *Neum.* u. *Dyar.*) (38 g) ist sogar die früher beschriebene, so daß, wenn diese Formen spezifisch getrennt werden sollen (nach Hampson, entgegen Dyar), *fulvicosta* den Artnamen bildet. — Rp schwarz mit schwarzglänzendem Kopfe, blauen Warzen, auf denen dürftige, kurze aber steife dunkle Haare stehen. Ueber den Rücken zieht eine gelbliche, unterbrochene, auf den Ringen rötlich tingierte Mittellinie, daneben schwächere, leichte Subdorsallinien. Seitenstreif breit gelb, zuweilen in Flecke aufgelöst. An Pyrus und Prunus, nach Riley auch an Eiche. Die Falter sind über die atlantischen Staaten von Nord-Amerika verbreitet, in Texas gemein, nach Norden seltener werdend. Im Süden erscheinen sie schon früh im Mai.

lecontei. **H. lecontei** *Bsd.* (= leucomelas *H.-Schäff.*) (38 g). Typische Stücke haben ganz weiße Grundfarbe; die Vflgl sind schwarz gerandet und zeigen ein dunkles Schrägband aus dem Apex nach dem distalen Teil des
militaris. Irds, ein weißes Oval im Apex und ein Zellschlußbändchen von der Costa. — Bei **militaris** *Harr.* (= harrisii *Dyar*) ist das Schrägband der Vflgl ein- oder zweimal unterbrochen und die Grundfarbe beim ♂ zuweilen rahmgelb
confinis. getönt. — **confinis** *Wkr.* hat das Schrägband vollständig, aber die Randbänder der Vflgl reduziert. — **smithii**
smithii. *Dyar* zeigt die dunkeln Streifen sowohl durchbrochen als auch im Verlauf unregelmäßig. — Bei **dyari** *Merrick*
dyari. fehlen alle dunklen Zeichnungen; das Tier ist einfarbig beingelb, so daß es vielleicht nur einen Uebergang zur folgenden Art bildet, die von manchen (Dyar, Holland) nur als eine weitere Form von *lecontei* aufgefaßt wird. — Rp schwarz mit lebhaft gelber Rücken- und ebensolcher Seitenlinie (Strecker); sie lebt an Triosteum perfoliatum und wo dieses reichlich wächst, trifft man Ende Mai und Anfang Juni die Falter oft in großer Menge. Atlantische Staaten der Union, von Neu-England bis Georgia und westlich bis Mississippi.

vestalis. **H. vestalis** *Pack.* Größe etwas geringer als die der Form *dyari* von *lecontei*; dieser auch ähnlich, aber vollständig weiß, nicht beingelb, alle Flügel zeichnungslos, höchstens Costa und Saum leicht dunkel gesäumt. Atlantische Staaten. Wohl nur eine Form der vorigen Art.

confusa. **H. confusa** *Lyman* (38 h). Bei dieser Art bilden die Vflglstreifen ein ganzes Netz, das die weiße Grundfarbe nur noch in 5 größeren und wenigen kleineren Flecken freiläßt. Hflgl rein weiß. — Rp erwachsen, schwarz mit gelben Linien in der Mitte und zu Seiten des Rückens; an den Seiten Reihen z. T. verloschener
tymani. heller Punkte. An Cynoglossum officinale. — Bei der Form **tymani** *Dyar* sind die Zeichnungen reduziert und stärker durchbrochen; sonst scheint die Form konstant. In den nördlichen (Neu England-)Staaten.

contigua. **H. contigua** *Wkr.* (38 h). Ganz weiß, Vflglränder schwarz; ein schräges Querband hinter der Flügel-
lumbonigera. mitte, das einen Seitenast unter die Saummitte entsendet. — Bei der Form **lumbonigera** *Dyar* fehlt das äußere Band. Atlantische Staaten; im Juli.

10. Gattung: **Utetheisa** *Hbn.*

Die Vflgl gestreckter, schmäler und länger, die Costa stärker gebogen, der Saum kürzer. Eine kosmopolitische Gattung, die nicht nur in allen 5 Erdteilen, sondern auch auf zahlreichen Inseln gefunden wird. Näheres darüber in Bd. 2, S. 73 und Bd. 10, S. 260. Amerika besitzt 3 Arten.

ornatrix. **U. ornatrix** *L.* (38 h). Weiß, Vflgl rosig tingiert mit roten Fleckchen längs Vrd und Saum, vor und zwischen denen spärliche schwarze Punkte stehen. Hflgl im Außenteil mit schwarzen zusammenfließenden Flecken, die beim ♂ mehr auf den Randteil beschränkt sind, beim ♀ oft mehr als den halben Flügel einnehmen.
stretchi. — **stretchi** *Btlr.* (= pura *Btlr.*) hat zahlreichere schwarze Pünktchen der Vflgl, die auch reihenweise durch den Discus ziehen und die Hflgl sind bis zur Mediana rosenrot getönt. Vom südlichen Florida und den Antillen durch Mexiko, Zentral- und ganz Süd-Amerika bis nach Argentinien, stellenweise sehr häufig, fliegt fast überall das ganze Jahr durch.

bella. **U. bella** *L.* (38 h). Auf dem Vflgl wechseln orangerote mit weißen, schwarz punktierten Querbändern
intermedia. ab; Hflgl purpurrosa, unregelmäßig schwarz gerandet. — Bei der ab. **intermedia** *Btlr.* ist die sonst rote, schwarz gezeichnete Unterseite auch weiß gefleckt und auf der Hflgloberseite steht vor dem Saumband ein durchbrochener
hybrida. Fleck. — ab. **hybrida** *Btlr.* hat die Hflgl oben in der Außenhälfte breiter dunkel gerandet und weit mehr schwarz
terminalis. überlagert, wogegen bei der ab. **terminalis** *Neum.* u. *Dyar* die Vflglzeichnung im Discus aufgehellt und die Grundfarbe der Hflgl weiß statt purpur oder rosa ist. — In den atlantischen Staaten vielfach gemein, südlich bis Mexiko und Yucatan, im Herbst, zuweilen noch bis in den November fliegend. — Auf den Antillen fliegt
venusta. eine Lokalform, **venusta** *Dalm.* (= speciosa *Wkr.*); sie hat statt der Orangebänder auf dem Vflgl carmoisin- oder mennigrote Färbung und das schwarze Saumband der Hflgl ist stark verschmälert. — Die Rp lebt an Myrica gale. Sie ist schwarz, gelb und weiß gescheckt, über den Rücken dunkler, mit glänzend rotbraunem Kopfe und ledergelben Ringeinschnitten. Unterseite lederfarben; Behaarung dunkel, dünn, borstig. Die Rpn der Antillenform *venusta* haben orange Farbe mit schwarzen Querbändern (Packard).

U. galapagensis *Wllgr.* (38 h). Eine kleinere, bis jetzt nur auf den Schildkröten-Inseln gefundene Art. *galapagensis.*
Schmutzig weißgrau. Vflgl im Wurzelteil gelbbraun getönt, mit solchem Bandstreif durch die Mitte und vor dem Saum. Im Discus Spuren roter Färbung. Hflgl außen gelbbraun, wurzelwärts lichter, ohne schwarzes Saumband.

11. Gattung: **Dodia** *Dyar.*

Diese mir gänzlich unbekannte Gattung wurde für eine einzige, im Westen von Canada entdeckte Art gegründet, die in Größe und Flügelschnitt etwas an *Parasemia plantaginis* erinnert, mit der sie aber in Färbung und Zeichnung nichts gemein hat. Die Vflglzelle hat fast $^3/_4$, die Hflglzelle $^3/_4$ Flügellänge. Auf dem Hflgl ist die Discozellulare konkav, aber nicht gewinkelt und Ader 3—5 (obere Medianen und untere Radiale) kommen aus dem unteren Zellwinkel. Sauger schwach, Ocellen groß, Körper schlank, spannerartig. Hintertibien mit 4 Sporen, Vorderschienen mit Endstachel.

D. albertae *Dyar.* Der vorwiegend gelbbraune Falter ist bis jetzt nur vom Distrikt Alberta bekannt. *albertae.*
Die durchsichtig grauen Vflgl zeigen außer den dunkeln Adern noch weißliche, wellige Subterminallinien: Flügelwurzel weißlich übergossen, Vflgl mit grauer gekrümmter Subbasal- und grauer leicht welliger Mittel-Schrägbinde. Hflgl halbdurchsichtig. 34—35 mm spannend. Im Juni und Juli gefangen.

12. Gattung: **Kodiosoma** *Stretch.*

Die Gattung enthält nur 1 kleine kalifornische Art, die in Habitus und Benehmen ungefähr den altweltlichen *Ocnogyna* entspricht, doch ist das ♀ soviel bekannt geflügelt. Wie bei den *Ocnogyna* fehlt den *Kodiosoma* der Sauger; der Kopf ist in Wollhaar versteckt und die Palpen, gleichfalls zottig behaart, sind vorgestreckt. Das Vflglgeäder unterscheidet sich allein von dem der *Ocnogyna* durch den 2. Subcostalast, der dort mit dem 3.—5. gestielt ist, bei *Kodiosoma* aber vor dem Zellende abzweigt. Keine Areole.

K. fulva *Stretch.* Kenntlich an dem schneeweißen Kragen, der den dunkeln Kopf von dem braunen *fulva.*
Thorax scheidet. Die Flügel dünn beschuppt, die hinteren sogar halbdurchsichtig. Bei typischen Stücken sind Hlb und Hflgl orangegelb; bei der ab. **tricolor** *Stretch* (38 h) ist der Hflgl trüb rosenrot; bei **eavesi** *Stretch* *tricolor.*
(38 h) ist Hlb und Hflgl schwärzlich und bei **nigra** *Stretch* ist der Hlb nur an der Spitze orangegelb; sonst gleicht *eavesi.*
sie der vorigen. In Kalifornien verbreitet und nicht selten. *nigra.*

13. Gattung: **Ocnogyna** *Led.*

Diese sonst rein palaearktische Gattung ist ausführlich in Bd. 2 S. 76—78 und Bd. 10, S. 237 behandelt. Hierher soll ein kleiner Falter aus Südamerika gehören. Weder Oberthür, der die Art (als *Arctia*) zuerst beschrieb, noch Hampson, der sie zu *Ocnogyna* einreihte, kannten das ♀, von dem wir daher nicht wissen, ob es vollgeflügelt ist, oder nicht.

O. jelskii *Oberth.* (38 h). Einfarbig schwarzgrau, dünn beschuppt, Analbüschel mit gelben Haaren. *jelskii.*
Peru. Mitte August.

14. Gattung: **Laora** *Wkr.*

Hat ganz den Charakter antarktischer *Arctiinae*: lange, stark gefiederte ♂-Fühler und unscheinbar düsteres Kolorit. Kopf und Körper dicht behaart, Palpen lang, bürstenartig behaart, gerade vorgestreckt. Auf dem Vflgl geht der 1. Subcostalast weit vor dem Zellende ab, der Stiel des 2.—5. kommt mit der oberen Radialen aus dem oberen Zellwinkel.

L. antennata *Wkr.* (38 i). Dunkel rotbraun, Thorax und Hlb vorn mit gelben Haaren eingemischt *antennata.*
Hflgl graubraun, an der Wurzel gelblich tingiert. Hlb dunkel gebändert, was beim ♂ aber durch das lange Wollhaar verdeckt wird. Columbien, aber in großer Höhe; so bei Bogota, 3000 m hoch.

L. ubiana *Drc.* (38 i). Aehnlich, aber größer und einfarbiger rotbraun. Panama. Das ♀ dieser Art *ubiana.*
ist mir unbekannt.

15. Gattung: **Phragmatobia** *Steph.*

Ueber die Gattung selbst vgl. Bd. 2, S. 79. In dem engen Sinne, wie sie hier aufgefaßt wird, ist sie von der folgenden wie der vorigen Gattung verschieden durch die fast einfachen Fühler. Sie enthält nur etwa ein halbes Dutzend Arten im palae- und nearktischen Gebiet.

Ph. fuliginosa L. In ganz typischen Stücken (Bd. 2, Taf. 16 b) kommt die Art kaum in Amerika vor. Exemplare von dort, von denen mir 6 aus meiner Sammlung vorliegen, sind durchgängig dunkler und sehr dünn

rubricosa. beschuppt. Die nearktischen Stücke haben den Namen **rubricosa** *Harr.* (38 i) erhalten, der aber nicht allgemein anerkannt wird, weil auch im palaearktischen Gebiet von der lebhaft gefärbten, dicht beschuppten Form *fervida Stgr.* bis zur nordischen *borealis Stgr.*, die der *rubricosa* sehr nahe kommt, alle Uebergänge vorkommen. Näheres darüber vgl. Bd. 2, S. 79, dort ist auch über die Rp nachzulesen. — *rubricosa* ist in Canada und den nördlichen Staaten der Union sehr zahlreich und eine häufige Beute des Laternenfangs. Südlich reicht die Art bis Carolina, kommt aber dort nicht mehr in der Ebene vor, und ist, wie im Westen auf die Felsengebirge, im Süden auf größere Höhen beschränkt.

assimilans. **Ph. assimilans** *Wkr.* (38 i). Fast wie die europäische *fuliginosa fervida* (Bd. 2, Taf. 16 b), aber zuweilen ganz ohne dunkle Schattenflecke, mit einfarbig braunroten Vflgln und rosenroten Hflgln. New York, Neu-
franconiae. England, auf Gebirgen. — **franconiae** *Annie Slosson* (38 i) nach einem am 24. Mai bei Franconia am Licht gefangenen ♀ beschrieben, hat Spuren dunkler Querstreifen der Vflgl und vor dem Hflglsaum ein schwärzliches Saumband.

16. Gattung: **Neoarctia** *Neum. u. Dyar.*

Entspricht ziemlich genau der palaearktischen Gattung *Micrarctia* (Bd. 2, S. 83), von dieser aber durch die feineren Fühler unterschieden, die aber nicht so schwach bewimpert sind wie bei den mit fast einfachen Fühlern versehenen ♂♂ der *Phragmatobia*. Das Geäder bietet keinen wesentlichen Unterschied, weshalb Hampson die Gattung mit der vorigen vereinigt. Wir rechnen dazu 6 Formen, fast sämtlich aus Nord-Amerika. Vielleicht schließt sich auch die als *Turuptiana* beschriebene Art *thursbyi Rothsch.* (39 l) hier an; Näheres über die letztere, mir in Natur unbekannte Art vgl. S. 313.

beanii. **N. beanii** *Neum.* (38 i). Färbung fast wie bei den vorgenannten *Phragmatobia*, aber über Vflgl und Hflgl ziehen rußig schwarze Schattenstreifen und Flecken. Felsengebirge von Alberta und Assiniboia. — Bei
fuscosa. der Form **fuscosa** *Neum.* sind die Vflgl ganz schwärzlich überlagert.

brucei. **N. brucei** *H. Edw.* (38 i). Vflgl von rosagelben Binden und Flecken durchzogen. Kragen breit rosagelb, Hflgl mit großen schwarzen Flecken vor dem Saum. Colorado.

fervida. **N. fervida** *Wkr.* (= rodriguezi *Drc.*) (38 k). Vflgl schwarzbraun, weiß durchströmt; Hflgl lebhaft
commixta. rot mit breit schwarzem Außenband. — Bei der Form **commixta** *Btlr.* (38 k) sind die weißen Vflglströme auf einen proximalen Längs- und einen distalen Schrägstreif reduziert. Von Guatemala.

yarowii. **N. yarowii** *Stretch* (= remissa *H. Edw.*) (38 k). Vflgl schwarz, trüb gelbweiß durchströmt, Hflgl orange mit schwarzen Discalflecken und dunklem Wurzelteil. Von den Ländern südlich der Hudsonsbai bis Britisch-Columbien; in den Felsengebirgen weit südlich reichend, bis Arizona.

17. Gattung: **Hoplarctia** *Btlr.*

Sauger verkümmert, Palpen ganz kurz mit winzigem Endglied. Fühler borstenförmig; Gesicht ganz kurz, anliegend behaart; Körper ziemlich schlank. Geäder ganz ähnlich wie bei den vorigen; im Vflgl geht der 1. Subcostalast vor dem Zellende, der Stiel des 2.—5. aus der oberen Zellecke ab, aus dem gleichen Punkt die obere Radiale. Nur 1 Art:

hodeva. **H. hodeva** *Drc.* (38 i). Thorax braun mit weißem Kragen und solchen Schultern; Vflgl dunkel rotbraun mit weißem Schrägband, das einen Verbindungsbalken nach der Flügelwurzel entsendet. Hflgl carmoisin mit gleichmäßig schwarzem Rande. Die Type stammt von Jalisco in Mexiko *).

18. Gattung: **Orodemnias** *Wallgr.*

Schon in Bd. 2, wo wir S. 82 diese Gattung beschrieben, haben wir erwähnt, daß sie fast unmerklich in die nächste übergeht, weshalb auch die neueren Autoren sie einfach in die (11 Jahre ältere) Gattung *Apantesis* einreihen. Da das Geäder bei den *Arctiinae* nichts Charakteristisches besitzt, so wurden manche *Orodemnias* mit *Micrarctia*, andere mit *Parasemia* oder mit *Phragmatobia* in Beziehung gebracht; Staudinger und Rebel reihen sie einfach in *Arctia* ein. Als typische Art gilt *O. quenselii.*

O. quenselii Payk. (Bd. 2, Taf. 16 g) kommt in der typischen Form in Europa vor. Die amerikanische
gelida. Form **gelida** *Mschlr.* (38 k), von Labrador beschrieben, unterscheidet sich von der Type durch weit stärker gelbweiß durchsetzte Vflgl und dadurch, daß die Hflgl einen lichten Keilstreif vor dem Ird zeigen. — Bei
complicata. **complicata** *Wkr.* von der Westküste von Canada (Vancouver) ist der durch die Zelle verlaufende Querstreif, der sich bei *gelida*-♀♀ zuweilen angedeutet findet, auch beim ♂ vorhanden, und zwar bis zur Submediana durch-

*) Als eine weitere *Hoplarctia* wurde *H. nantana* von Butler beschrieben. Sie ist aber eine echte *Ctenucha*, und auch auf Seite 190 in diesem Bande behandelt, aber nicht abgebildet; wir bringen daher die Abbildung an dieser Stelle (38 k) nach.

gezogen, ebenso verhält sich das Band hinter dem Zellschluß. Weiteres über *quenselii*-Formen und über die Rp vgl. Bd. 2, S. 82. — Außerdem lebt die Art noch auf Grönland und in andern Teilen des arktischen Amerika.

19. Gattung: **Apantesis** *Wkr.*

Die formenreiche Gattung bildet eine der Hauptzierden der nearktischen Schmetterlingsfauna. Ueber 80 Namen sind an Formen dieses Genus vergeben worden und wollte man, wie dies leider bei ihren palaearktischen Verwandten geschehen ist, jede Variation in der Fleckung von Flügeln oder Körper benennen, so könnte sich die Zahl benannter *Apantesis* leicht verdreifachen. In amerikanischen Werken findet man die Gattung mehrfach als „*Arctia*" bezeichnet; dies kann aber nur geschehen, wo die *Arctia caia*, die man nicht mit den *Apantesis* kongenerisch behandeln darf, als „*Euprepia*", „*Chelonia*" oder „*Hypercompa*" bezeichnet wird. Von palaearktischen Formen steht den *Apantesis* außer den *Orodemnias*, die, wie erwähnt, mehrfach zu *Apantesis* gezogen werden, noch diejenige Gattung nahe, für die wir im Bd. 2 den Namen *Euprepia* verwendet haben, welche die Arten *Eupr. pudica*, *rivularis* und deren Verwandte enthält.

Die Schmetterlinge zeigen auf den Vflgln zumeist gelbe, schwarz durchbrochene Gitterzeichnungen, aus denen sich ein lichter Längsstrich auf der Submedianader und ein großes liegendes W im Randfeld deutlicher abheben. Die Hflgl sind zumeist rot, das mehrfach aberrativ zu honiggelb abschießt, mit schwarzen Flecken oder solchem Saumband. Der Hlb hat fast stets die rote oder orangegelbe Warnfarbe, die auf innere ölige Sekrete schließen läßt, die bei Beunruhigung durch Nackenöffnungen ausgestoßen werden. Die Falter sind demnach nicht angepaßt, sondern ziemlich auffällig. Da aber gerade die am lebhaftesten gefärbten Formen, wie z. B. *A. arge*, direkt auf dem Erdboden, tief im Grase ruhen, findet man die Tiere doch nicht so leicht, als mancher glauben könnte. Sie lassen sich auch nicht so leicht aufscheuchen und sind nicht so heliophil, wie z. B. die palaearktischen *Callimorpha*, wenn man auch manche öfters bei Tage fliegend antrifft. Beim Anfassen lassen einzelne Arten (oder alle?) einen stridulierenden Laut vernehmen, während beim Vorbeifliegen an menschlichen Ohren ein Geräusch gehört werden kann, ähnlich dem Knacken, das man bei nahe vorüberfliegenden *Callimorpha dominula* oder *Parasemia plantaginis* wahrnimmt.

Die Raupen sind echte Bärenraupen, d. h. dicht und steif behaart, oft wie unsre *Spilosoma* mit farbigen Längsstreifen. Sie sind in der Nahrung nicht wählerisch und die meisten lassen sich mit Lattich oder den Blättern des Kopfsalats groß ziehen. Will man die aus Eiern geschlüpften Räupchen vor Infektionskrankheiten bewahren, so müssen sie von der 3. Häutung ab in kleinen Gruppen auf verschiedene Behälter verteilt werden, so daß, wenn das Verpuppungsstadium herannaht, nicht mehr als 2—3 in einem Behältnisse verbleiben. Bei saftreicher Nahrung konnte ich einen Hang zum Kannibalismus, wie er verschiedenen Aretiiden-Raupen nachgesagt wird, nicht wahrnehmen. Da viele Raupen auch — wenigstens in einer Generation — nicht überwintern, so ist die Zucht sehr leicht.

Wie in der alten Welt die farbenprächtigen *Arctia* vornehmlich im gemäßigten Norden leben und nach Süden den eintönigeren *Spilosominae* Platz machen, so finden sich auch die *Apantesis* im südlichen Canada und den nördlichen Unionsstaaten am meisten verbreitet und nehmen nach Süden hin so schnell ab, daß nur noch 2 Arten Mexiko erreichen. An den meisten Punkten des gemäßigten Nordamerika kann man auf das Vorkommen von ungefähr einem halben Dutzend von *Apantesis*-Arten rechnen. So gibt Haimbach für Five-Mile-Beach in New Jersey 6 Arten an und 3—4 Spezies wurden in verschiedenen Districten schon bei vorübergehendem Sammeln angetroffen. Selbst von denjenigen Arten, deren Falter man selten antrifft, sind die Raupen meist häufig und so kommt es, daß die Handelspreise der meisten *Apantesis*-Arten relativ sehr niedrig sind, trotz der großen Beliebtheit, mit der sie in Sammlerkreisen gesucht werden.

A. blakei *Grt.* (38 k). Diese kleine Form von den Felsengebirgen und den Bergen Kaliforniens gleicht in Größe und Habitus stark der *Orodemnias quenselii*, doch haben die Hflgl eine lebhaft hochgelbe Grundfarbe und die Gitterung im Vflgl ist etwas anders angelegt. — **bolanderi** *Stretch* von der Sierra Nevada und den Felsengebirgen wird von manchen als mit *blakei* identisch (Dyar), von andern als eigne Art angesehen (Hampson): sie unterscheidet sich unter anderem durch die roten oder doch stark rot tingierten Hflgl. *blakei.* *bolanderi*

A. ornata *Pack.* (= simplicior *Btlr.*) ist eine weitere Form von der Größe und dem ungefähren Aussehen der *O. quenselii*, die stark variiert und daher mit einer ganzen Anzahl von Namen belegt wurde. Bei der typischen Form sind die gelb geaderten Vflgl von 3 hellen Querbinden durchzogen: vor, in und hinter der Mitte. Dazu kommt im Saumfeld ein liegendes W. Die Hflgl sind bei normalen Stücken scharlachrot, schwarz gezeichnet, am Ird orangerot. — Bei der Form **perpicta** *Dyar* fehlt das innerste weißliche Querband der Vflgl, das bei **achaia** *Grt. u. Rob.* (= dahurica *Grt.*) (38 k) noch angedeutet und bei **edwardsii** *Stretch* (38 k) breit ist und stellenweise doppelt sein kann. Bei allen diesen Formen ist die Grundfarbe der Hflgl rot. — **ochracea** *Stretch* (= barda *H. Edw.*) zeigt bei ähnlichen Vflgln die Hflgl orangegelb. — Auch **sulphurica** *Neum.* (= elongata *Stretch*) hat gelbe statt rote Hflgl, aber die hellen Aderstreifen der Vflgl sind verschmälert oder stellenweise verloschen. — Bei **obliterata** *Stretch* (38 k), die aber wieder scharlachrote Hflgl hat und vielleicht eigne Art ist (das Vaterland dieser Form ist nicht bekannt), sind zwar die Aderstreifen der Vflgl fein weißlich zu sehen, aber die lichten Querbänder fehlen. — Das Ei ist hellgelb, ganz glatt, flachkegelig mit glatter Basis. Die *ornata.* *perpicta.* *achaia.* *edwardsii.* *ochracea.* *sulphurica.* *obliterata.*

Rp erwachsen oben schwarz mit rotbraunem Rückenstreif, mit schwarzen Warzen, auf denen schwarze Haarborsten stehen; Unterseite dunkelbraun, heller gescheckt. An Wegerich, Klee, Erodium und vielen andern niederen Pflanzen. Außer der letzten, stärker abweichenden Form kommen alle *ornata*-Formen von der nordamerikanischen Westküste, wo die Art von Britisch-Columbien bis Kalifornien lokal, aber stellenweise nicht selten ist. In den Sammlungen wird am häufigsten *achaia*, dann *ornata*, seltener *edwardsii* getroffen und *obliterata* fehlt selbst großen Sammlungen Nord-Amerikas.

williamsi. **A. williamsi** *Dodge* (38 m). Vflgl denen der andern *Apantesis* ähnlich, aber die Art ist sofort an den schmutzig graubraunen Hflgln zu kennen, die nur um den Zellschluß und vor dem Ird helle, oft rosig tingierte *determinata.* Keilflecke zeigen. — Bei **determinata** *Neum.* (= dieckii *Neum.*) (38 m) haben die Vflgl noch ein mittleres Querband, das typischen *williamsi* fehlt. Westlich der Felsengebirge, von Britisch Columbien südlich bis Nevada und Colorado, stellenweise häufig, aber mehr im Gebirge.

tooele. **A. tooele** *Bs. u. McD.* aus Utah steht der *williamsi* nahe, ist aber größer, die Hflgl brillanter gefärbt, Vflgl tiefbraun mit rotgelber Aderung und solchen Längsbinden. Von Querbinden fehlt die nahe der Wurzel und die submediane, die mittlere und distale vorhanden, das W groß. Bei typischen Stücken ist der Thorax *ophir.* rötlichweiß gezeichnet, bei der Form **ophir** *Bs. u. McD.* ist er ganz schwarz.

oithona. **A. oithona** *Streck.* (38 m). Der Vflgl trägt helle Binden an Vrd, Ird und längs der Submediana, Querbinden in und hinter der Mitte, die aber die Submediana nicht überschreiten, sowie das liegende W im Randfeld. Hflgl rosenrot mit schwarzen Flecken. — Bei typischen *oithona*, aus den östlichen Unionsstaaten, sind die *rectilinea.* hellen Vflglbinden breit, bei der Form **rectilinea** *French* (38 m) sind sie schmaler. Die Falter im Mai, im Süden vielleicht 2 mal im Jahre.

phyllira. **A. phyllira** *Drury* (= b-atra *Gz.*, plantagina *Mart.*) (38 m) unterscheidet sich von der vorigen Art vor allem durch das größere, weitspurige W des Vflglrandfeldes. Die hellen Züge sind bedeutend schmäler und dadurch die dunklen Flecke der Grundfarbe größer. Auch ist der helle Querstreif in der Vflglmitte anders gerichtet, zieht in seiner Richtung von Costa nach der Submediana zu nach außen, bei *rectilinea* nach innen. Auch sind die Fransen der Flügel bei *phyllira* dunkel rosa, bei *oithona* aber meist lebhaft gelbweiß. — Bei *dodgei.* **dodgei** *Btlr.* fehlt das mittlere Vflglband, das äußere ist mehrfach durchbrochen. — Bei **figurata** *Drury* (= cera- *figurata.* mica *Hbn.*, F-pallida *Streck.*) (38 m) ist das mittlere Band meist gut ausgebildet, aber das W im Saumfelde *excelsa.* fehlt (besonders oft bei den ♀) oder es ist nur eine V-förmige Spur erhalten. — Bei **excelsa** *Neum.* (= lugubris *celia.* *Hulst*) sind die hellen Vflglbänder unvollständig, die Hflgl ganz oder fast ganz schwarz. — **celia** *Sndrs.* (= fran- *favorita* conia *H. Edw.*), vielleicht eigne Art, hat mehr gelbe als rote Hflgl. — Eine sehr eigentümliche Form ist **favorita** *Neum.* (38 m), bei der die hellen Vflglstreifen in breite, ineinander fließende Flecken erweitert sind, und wo beim Hflgl der schwarze Zellschlußfleck fehlt. Von den verschiedenen Autoren wurde bald diese, bald jene Form für eigne Art gehalten, aber Rothke gelang es, sehr verschiedene Färbungen bei Zuchten aus dem gleichen Gelege festzustellen*). — Rp erwachsen schwarz, mit graugelben Warzen, auf denen Büschel hellbrauner Borsten stehen. Ueber den Rücken zieht ein lichter (gelbbrauner oder gelbgrauer) auf den Segmenteinschnitten unterbrochener Mittelstrich. An Helianthus divaricatus, Lattich und vielen anderen niederen Pflanzen. — In den südlichen Staaten der Union, so in Georgia, Virginia usw., nicht selten.

virgo. **A. virgo** *L.* (38 l). Die größte, schönste und am längsten bekannte Art der Gattung. Vflgl schwarz mit gelbweißen, beim ♀ rosigen Adern und Rändern, einem an der Mediana geknickten weißlichen Band über das Zellende und großem W-Streif im Saumfeld. Hflgl bei typischen Stücken hochrot, bei der (seltenen) Form *citrinaria.* **citrinaria** *Neum.* gelb, mit schwarzen, licht umzogenen Flecken. Der schwarze Keilfleck, der die Vflglzelle ausfüllt, kann wie beim abgebildeten Exemplar, das am 15. August in den Catskill-Montains gefangen wurde, ungeteilt sein; zumeist ist er aber durch ein weiteres weißliches Band in einen längeren proximalen und einen rechteckigen distalen Fleck geteilt. Von den zahlreichen mir vorliegenden Exemplaren sind kaum 2 einander ganz gleich und man könnte der Art ebenso viele und ebenso zwecklose Namen erteilen, wie sie bei *Arctia caia* vergeben worden sind. — Rp dunkelbraun mit hellgelb gezeichnetem Kopfe und weißgrauen, braune Borstenbündel tragenden Rückenwarzen; an Chenopodiaceen und vielen andern niedern Pflanzen. Pp schiefergrau beschlagen, die Gelenke und Nähte schwarz. Die Art kommt mehr im Norden vor, ist in Canada, Maine, Massachusetts und den andern Nordost-Staaten nicht selten und wird besonders zahlreich in den Catskill-Bergen (New York) gefunden. Flugzeit ist Juli und August.

parthenice. **A. parthenice** *Ky.* (= saundersii *Grt.*) (38 l). Fast wie kleine *virgo*-Stücke gefärbt, aber die weißen Vflglbänder schmäler und spärlicher. Auf den roten Hflgln fehlen die schwarzen Flecken im Discus (besonders der große über die Zellmitte) bis auf ein Zellschlußfleckchen ganz oder sind nur angedeutet; meist sind nur einige kleinere Flecke am oder nahe dem Rande. — Auch bei dieser Art können einzelne Vflglbänder fehlen und die Aderstreifen verschmälert sein. Auch hiervon gibt es zahlreiche unbedeutende Variationen in der

*) M. Rothke in Scranton hat durch die Eizucht die überaus große Variabilität dieses Falters nachgewiesen (Iris 26 Taf. 1). Er bekam aus der gleichen Zucht Falter mit nur spärlich rotgefleckten Hflgln und auch wieder solche, bei denen dieselben keine eigentliche schwarze Berandung zeigten. — Schon früher hatte Graef (Bull. Brookl. Soc. 1, S. 3) ähnliche Resultate erhalten und aus diesen auf eine analoge Zusammengehörigkeit von *Ap. saundersi, persephone* und *anna* geschlossen.

Fleckung (*approximata Stretch* usw.). Canada und die atlantischen Nord-Staaten der Union; im Süden wird die Art durch die Form **intermedia** *Stretch* (= stretchii *Grt.*) (38 l) vertreten, die besonders in Texas gefunden wird. Sie ist größer, hat grell hellrote statt purpurrote Hflgl, sehr breite Vflglstreifen und wird von manchen Autoren (Dyar, Holland) für eine gute Art angesehen. *intermedia.*

A. virguncula *Ky.* (= speciosa *Mschlr.*, dahurica *Grt.*) (39 a). Bei typischen Stücken dieser Art fehlen auf den Vflgln die Querbänder bis auf das W vor dem Saume, die Hflgl sind ganz blaß gelbrot und sehr reichlich schwarz gefleckt. — Bei der Form **otiosa** *Neum. u. Dyar* sind auch die hellen Querbänder im Discus mehr oder weniger entwickelt und unsre Abbildung bildet schon einen leichten Uebergang hierzu. Canada und die nördlichen Oststaaten der Union, nicht selten. *virguncula.* *otiosa.*

A. anna *Grt.* Dies ist die seltene Form mit ganz schwarzen Hflgln, von der **persephone** *Grt.* (39 a) die häufigere Normalform bildet; letztere hat nur halb schwarze oder sehr stark und groß schwarz gefleckte Hflgl. Die Vflgl sind fast ganz wie die von *virguncula.* — Rp schwarzbraun; erwachsen mit schwarzem Kopf und lichter Rücken- und Seitenlinie; die Warzen glänzend schwarz, auf ihnen dunkle Borstenbüschel, 2 Haare am Hinterteil weiß. An Polygonum und zahlreichen andern niedern Pflanzen. Atlantische Staaten, die Form *persephone* nicht selten. *anna.* *persephone.*

A. vittata *F.* (39 a). Vflgl schwarz mit rahmfarbenen Rändern und solchen Streifen auf der Mediana, über den Zellschluß ein weißes Schrägband, das beim ♀ an der Mediana endet, beim ♂ in das W des Saumfeldes (das dem ♀ meist fehlt) hineinläuft. Hflgl rötlich gelbweiß, an und vor dem Saum etwas schwarz gefleckt, beim ♀ zuweilen der ganze Saumteil schwarz (= f. **decorata** *Sndrs.*). — Bei **ochreata** *Btlr.* (39 a) sind Hflgl und Hlb goldgelb, ohne rötliche Tingierung. — Bei **incompleta** *Btlr.* (= colorata *Wkr.*) fehlt der obere Arm des W im Saumfeld und bei **radians** *Wkr.* (39 a) fehlt das W überhaupt und das ♀ hat nur einen weißen Wurzelstrahl im sonst schwarzen Vflgl. — Als **phalerata** *Harris* (= rhoda *Btlr.*) (38 m) erhält man zuweilen Abweichungen dieser äußerst variabeln Art, doch gibt Holland an, die verschiedensten Formen alle vom gleichen Orte, einem Tälchen in Pennsylvanien, erhalten zu haben. *phalerata* hat die weißen Vflglstreifen fein, aber scharf und auch beim ♀ vollständig; die Hflgl rosenrot mit großen schwarzen Flecken. Atlantische Staaten der Union, von der canadischen Grenze bis Florida. Die Art ist sehr häufig; *phalerata* geht durch Mexiko und Zentral-Amerika bis nach Costa-Rica. *vittata.* *decorata.* *ochreata.* *incompleta.* *radians.* *phalerata.*

A. nais *Drury* (= cuneata *Gz.*, defloriana *Mart.*) wohl nicht von der vorigen zu trennen, deren Form *ochreata* sehr nahe und hauptsächlich nur durch den gelben, oben sehr wenig gefleckten Hlb zu unterscheiden. Verbreitung wie bei *vittata*; noch häufiger als diese. *nais.*

A. placentia *Abb. u. Sm.* (= quadranotata *Streck.*) (39 a). Vflgl schwarz; ein weißer Fleck in, einer hinter der Zelle und einige im Saumfeld, wo sich oft Spuren des W finden. Hflgl dunkelrot mit einigen schwarzen Flecken. — **snowi** *Grt.* zeigt die schwarzen Hflglflecke so vermehrt, daß sie den größeren Teil der Flügelfläche einnehmen. — Bei **flammea** *Neum.* sind die weißen Vflglflecke etwas vermehrt. — Rp schwarzgrau, mit dunkeln, braun behaarten Warzen; gelbem, rötlich geflecktem Rückenstreif und dunkeln, unterbrochenen Nebenrückenlinien. An Brombeeren und vielen andern niedern Pflanzen. Pp hellbraun, dunkel gezeichnet. Südstaaten der Union: Mississippi, Texas, Alabama, Georgien. Nicht häufig. *placentia.* *snowi.* *flammea.*

A. nevadensis *Grt. u. Rob.* (= behri *Stretch*) (39 a). Bei dieser Art sind besonders die hellen Querbänder des Vflgls stark entwickelt. Beim ♂ ist oft schon die Flügelwurzel rosaweiß, dann folgt ein subbasales, medianes und postmedianes Band, mit welch letzterem das W im Saumfeld konfluiert. Die zart rosenroten Hflgl am Saum mit einer schwarzen Fleckenreihe. — **incorrupta** *H. Edw.* (= shastaënsis *French*) (39 b) ist größer, lebhafter gefärbt, die Patagia schärfer weiß umzogen, die Vflglflecken fast wie bei der europäischen *Euprepia pudica*, der das Tier auch im allgemeinen oberflächlich ähnelt. — **superba** *Stretch* (= geneura *Stretch*) hat die Vflglbinden deutlich, aber schmal, die schwarzen Saumflecken der schön roten Hflgl fließen zu einem schwarzen Randband zusammen. — Die Art kommt auf den Felsengebirgen vor, sowie auf den Bergen Californiens und zwar ist *incorrupta* die häufigere Form. *nevadensis.* *incorrupta.* *superba.*

A. michabo *Grt.* (38 l). Vflgl fast wie bei *virgo* gezeichnet, aber die lichten Bänder schön fleischrot; die Querbänder breit, ein dickeres Costalband, das gewöhnlich den ganzen Subcostalraum füllt, in der Außenhälfte des Vflgls ein breites, rosig fleischfarbenes X. Die Hflgl hellrot, dicht schwarz gefleckt, wobei ein großer Fleck durch die Zellmitte geht, wie bei *virgo*. Unterseits ist das Tier präehtig hellrot und schwarz und mitunter kommen sogar Exemplare vor, wo auch die Oberseite außer der schwarzen Fleckung nur noch feurig rote Farbe zeigt; dies ist ab. **minea** *Slosson*. In den östlichen Staaten verbreitet, besonders in Texas, aber an vielen Orten selten. *michabo.* *minea.*

A. arge *Drury* (= dione *F.*, incarnatorubra *Gz.*, nerea *Bsd.*, eaelebs *Mart.*) (38 l). Auf den Vflgln sind die hellen Bänder derart vermehrt und verbreitert, daß alle zusammenfließen und die schwarze Grundfarbe nur noch in einer Anzahl zerstreuter Keilfleckchen zutage tritt. Hflgl beim ♂ dünner, beim ♀ dichter schwarz gefleckt. — Bei der Form **nervosa** *Neum. u. Dyar* sind die schwarzen Vflglflecke noch besser erhalten und *arge.* *nervosa.*

stellen Ketten schwarzer Drei- und Vierecke dar; die lichten Querbänder des Vflgls sind größtenteils geschwunden. — Die Rp ist dunkelbraun mit sehr breitem gelbem, rötlich geflecktem Rücken- und hellgelbem Nebenrücken und Seitenstreif. An Wegerich und andern niederen Pflanzen, leicht mit Löwenzahn und Lattich zu erziehen. Aus den Eiern eines und desselben ♀ erzog ich ganz blasse und sehr schön fleischrote Exemplare. Fast überall in den Vereinigten Staaten, von New York bis Californien, nächst *nais* und *virgo* die gemeinste Art der Gattung; im Juli.

proxima. **A. proxima** *Guér.* (= docta *Wkr.*, mexicana *Grt. u. Rob.*, arizonensis *Stretch*, mormonica *Neum.*) (39 b). Beide Geschlechter ganz verschieden. ♂ trüb gelblichweiß, auf dem Vflgl einige schwarze Drei- und Vierecke; Ird der Hflgl rosig tingiert. ♀ mit viel größeren, durch Quer- und Längsbänder geschiedenen schwarzen Flecken; *antheola.* Hflgl purpurrot mit großen, oft konfluierenden Randflecken. — **antheola** *Bsd.* (= autholea *Bsd.*) ist der Name für Stücke, die auch im männlichen Geschlecht stark schwarz gefleckte Hflgl zeigen. — Dies ist die südlichste Art der Gattung, von Californien und den Felsengebirgen südlich durch Mexiko und Zentral-Amerika verbreitet bis Costa-Rica, überall im Verbreitungsgebiet häufig.

cervinoides. **A. cervinoides** *Streck.* Aus Colorado soll eine ganz kleine Art sein, von kaum der halben Größe einer *quenselii*. Thorax weiß gestreift, Hlb schwarz mit weißlichen Seiten. Vflgl schwarzbraun, die Bänder wie sonst weißlich, Hflgl weiß mit kurzen dunkeln Streifchen an der Wurzel, einem schwärzlichen Zellschlußfleck und solchem Saumband. Mir unbekannt.

20. Gattung: **Parasemia** *Hbn.*

Der Beschreibung der Gattung in Bd. 2, S. 81 kann noch hinzugefügt werden, daß der Sauger verkümmert und die Vflgl mit einer Anhangzelle versehen sind. Die Gattung enthält nur die eine Art *plantaginis L.*, die aber auch über Nord-Amerika verbreitet ist.

plantaginis. **P. plantaginis** *L.* Von den palaearktischen Formen, von denen heute fast 30 benannt sind, kommen *geometrica.* manche auch in Nord-Amerika vor und haben z. T. dort neue Namen erhalten. — **geometrica** *Grt.* (39 b) hat schwarze Hflgl und auf den Vflgln die Binde über dem Ird und die äußeren Streifen, die bei der sonst ähnlichen (asiatischen) Form *nyctitans* (Bd. 2, Taf. 16 e) unterbrochen sind, vollständig und untersich zusammenfließend. — *petrosa.* **petrosa** *Wkr.* (39 b) zeigt schön königsgelbes Mittelfeld der ♂-Hflgl bei schwarzem Wurzelteil und Saumband; von Californien. — Die Art ist fast überall, wo sie vorkommt, gemein. Ueber Rp und Lebensweise vgl. Bd. 2, S. 81.

21. Gattung: **Leptarctia** *Stretch.*

Nur eine einzige aber sehr formenreiche Art macht diese Gattung aus. Sauger verkümmert. Palpen gerade vorgestreckt, unten borstig behaart. Fühler des ♂ doppelt gekämmt, die Fiedern etwa wie bei *parasemia*. Die Vflgl ohne Anhangszelle, die Discozellularis beider Flügel gewinkelt. Auf dem Vflgl entspringt nicht nur der 1., sondern auch der gemeinsame Stiel der andern Subcostaläste vor dem Zellende. Auffällig ist ein weitgehender Geschlechtsdimorphismus.

californiae. **L. californiae** *Wkr.* Die typischen Stücke haben graue, dunkler schattierte Vflgl und orangegelbe, *lena.* nahe dem Saum dunkel gefleckte Hflgl, ganz ähnlich der abgebildeten Form **lena** *Bsd.* (39 b), von der sie sich aber dadurch unterscheiden, daß sie auch im Hflgldiscus noch einige schwärzliche Zeichnungen aufweisen. Das abgebildete *lena*-♀ stammt von Colfax am Fuß der Sierra Newada; als dazugehöriges ♂ wurde dort am gleichen Tage (7. Juli) ein Exemplar gefangen mit fast ganz schwarzen, nur mit mattgelbem Postmedianband *dimidiata.* gezeichneten Hflgln: dieses gehört zu der Form **dimidiata** *Streck.* (39 b), bei der aber auch die Hflgl ganz *fulvofasciata.* schwarz sein können. — **fulvofasciata** *Btlr.* hat gleichfalls graue, dunkel schattierte Vflgl; das gelbe Band *decia.* in den Hflgln nimmt aber fast deren ganzes Mittelfeld ein. — **decia** *Bsd.* (39 b) ist fast gezeichnet wie eine *latifasciata.* *brephos*, aber die Grundfarbe der Hflgl ist tief weinrot. — **latifasciata** *Btlr.* ist ebenso, aber der ganze Wurzel- *boisduvalii.* teil der Hflgl ist schwarz. — **boisduvalii** *Btlr.* hat ganz ähnliche, orange und schwarz gezeichnete Hflgl, die *stretchi.* Vflgl aber zeigen hinter der Mitte eine unregelmäßige weißliche Binde. — **stretchi** *Btlr.* hat ebensolche Vflgl, aber die Hflgl sind entweder ganz schwarz oder zeigen nur ganz schwache orangefarbene Spuren. Zwischen diesen Formen finden sich auch Uebergänge, die ebenso, wie manche Extreme, Namen erhalten haben, die aber entbehrlich sind, oder als Synonyme aufgefaßt werden, so *adnata Bsd.*, *occidentalis*, *wrightii*, *albifascia French.* Alle Formen leben — sie kommen vielfach nebeneinander vor — im südlichen Californien, sind dort zumeist häufig und fliegen im Frühling und Sommer. Die im Tausch und Handel zumeist beachteten Formen sind neben der typischen die Formen *dimidiata* und *lena*.

IV. Spilosomini, Weissbären.

Der Name dieser auf S. 84 des Bd. 2 ausführlich gekennzeichneten Gruppe weist auf die Rückenflecken des Hlbs hin, die aber auch vielen andern Arctiidengattungen zukommen, welche nicht hierher gehören. Wie in Bd. 2 ausdrücklich hervorgehoben wird, erkennen wir hier eine systematisch abgrenzbare Subfamilie,

wie sie Kirby in seinem Katalog der Nachtfalter (Bd. II, S. 224) aufstellt, nicht an, behalten aber mit geringen Aenderungen als Gruppen-Bezeichnung zur Erleichterung der Uebersicht den Namen bei. Statt 38 Genera mit 245 Arten führen wir im folgenden 22 Genera, 220 Formen enthaltend, auf. Mehr als in den Faltern prägt sich die Zusammengehörigkeit der *Spilosomini* (*Spilosomatinae Ky.*) in den Raupen aus. Im Gegensatz zu den *Callimorphini* sind sie reicher und dichter, verglichen mit den *Phaegopterini* gleichmäßiger, und mit den *Pericopini* weicher behaart. Die *Hypsini* (*Aganaidi*) haben neben einer viel lichteren Behaarung, welche die Raupe fast nackt erscheinen läßt, auch eine andere Gestalt und sind im Larvenzustand träge Tiere, während die *Spilosomini* eine ganz besondere Agilität als Raupe an den Tag legen, die sogar die Namengebung beeinflußt hat (*lubricipeda*). Am nächsten stehen sie als Falter wie Raupe den echten *Arctiinae* und den diesen verwandten *Micrarctiinae*, weshalb wir sie zwischen diese beiden Gruppen schieben. Ihre geographische Verbreitung ist universell. Die einzelnen hierher gerechneten Genera stehen einander so nahe, daß Hampson in seinem „Catalogue" mehr als 30 zu einer einzigen Gattung — *Diacrisia* — vereinigte.

1. Gattung: **Spilosoma** *Steph.*

Falter gedrungener als die (auf die alte Welt beschränkten) *Spilarctia*. Während die altweltlichen Arten ausnahmslos weiß oder rahmfarben sind, finden sich in Amerika auch graue *Spilosoma*, die sich indes auch in anderer Hinsicht weiter von der typischen Art entfernen. Vgl. Bd. 2, S. 87. In Amerika nur 5 Arten:

S. virginica *F.* (39 b). Typische Stücke sind einfarbig weiß, nur selten kann man mit der Lupe ein- *virginica.*
zelne dunkle Schüppchen entdecken. — **fumosa** (39 c) dagegen hat H. Strecker Stücke genannt, bei denen *fumosa.*
sich grauliche Schattierung von der Flügelspitze aus verschieden weit in den Vflgl hinein erstreckt; meist ist nur der Saum am Apex leicht graulich berußt. — Rp schwarz, mit schwarzen oder auch mit fuchsroten Haaren, die Gelenkeinsehnitte weiß. Kopf schwarz. — Die Art verbreitet sich durch die ganze Union von Neu-Schottland bis Vancouver und geht nördlich bis Canada und südlich bis Mexiko; überall ist der Falter häufig, kommt an manchen Abenden in großer Zahl ans Licht und die Rp kann leicht mit Lattich, Wegerich oder Löwenzahn aufgezogen werden. Die Art darf nicht verwechselt werden mit den gleichfalls weißen Arten *Maenas vestalis*, *Estigmene congrua* und der folgenden Species.

S. latipennis *Stretch* (39 c). Gleichfalls weiß, aber etwas durchsichtiger und reiner schneeweiß, während *latipennis.*
virginica mehr milchweiß gefärbt ist. Vorderschenkel und -Hüften rosenrot. — Rp samtbraun, dicht schwarz behaart mit weißen Luftlöchern. Kopf gelbbraun, oben dunkler. Atlantische Staaten; weit weniger verbreitet und seltener als die vorige Art.

S. rubra *Neum.* (39 c). ♂ grau, rosig tingiert; Vflgl zuweilen mit dunklem Mittelband; Vrd, Kopf und *rubra.*
Thorax lebhaft rot, Hlb gelb behaart und gefranst. Vflgl breit, lebhaft gelbbraun, Hflgl grau, meist mit breit rotem Rand. — Bei **walsinghami** *Btlr.* ist die Grundfarbe lebhaft zinnoberrot. — Bei **danbyi** *Neum.* sind *walsinghami.*
Thorax und Vflgl dunkelbraun, weniger rosig tingiert, so daß das Tier etwas an eine dunkle *Phragmatobia* *danbyi.*
rubricosa erinnert. Bei dieser Form aus brit. Columbien ist der Fühlerschaft des ♂ rot, die Fiedern sind schwarz. — Westliche Vereinigte Staaten, von Britisch-Columbien bis Californien, aber in vielen Gegenden selten.

S. kasloa *Dyar*, nach dem Fundort Kaslo (Brit. Columbien) benannt, gleicht der folgenden Art; *kasloa.*
Thorax und Vflgl beim ♂ dunkel- bis purpurbraun, Zellschluß und Postmedianbinde durch dunkle Schuppen angedeutet; Hflgl schwarz, Adern und Fransen rötlich. ♀ karminrot, Vflgl kaum gezeichnet, Hflgl fast ganz oder im Saumteil schwarz.

S. vagans *Bsd.* (= pteridis *H. Edw.*, bicolor *Wkr.*) (39 c). Das ♂ hat ockergelbe mitunter schwach *vagans.*
dunkler gezeichnete Vflgl und entweder bis auf den gelben Außenrand graue oder gelbe, grau gezeichnete Hflgl. Das ♀ ist dem von *rubra* ähnlich, aber einfarbiger und düsterer, nicht so lebhaft rot. — Bei der Form **rufula** *Bsd.* (= punctata *Pack.*, proba *H. Edw.*) hat auch das ♂ statt lehmgelbe gelbbraune Vflgl. Im Westen, *rufula.*
Washington (Terr.) bis Californien. Die gelbe Form ist gemein, die rote ist seltener.

Gattung: **Maenas** *Hbn.*

Schon auf S. 237 in Bd. 10 ist bei Behandlung der indo-australischen *Maenas* darauf hingewiesen, daß die meisten Amerikaner, die Hampson in dieser Gattung einbezogen hat, als eigne Gattung (dort ist der Name *Borseba Wkr.* genannt) hier abgeschieden wurden. Tatsächlich sind es auch nur wenige amerikanische Arten, die in dieser Bd. 10, S. 237 charakterisierten Gattung verbleiben können. Allerdings wird, wer sich ausschließlich nach dem Flügelgeäder richtet, leicht dazu gebracht, die hier erwähnten Arten mit der ganz anders organisierten *Palustra*, *Borseba* und vielleicht sogar mit gewissen *Antarctia* zusammenzubringen. Wir verzeichnen hier nur die weißen, hellgrünen, und wenige gescheckte, meist einfarbige Arten, die, zumeist von Rothschild kürzlich beschrieben, nach ihrem Autor und nach Hampson zu den *Diacrisia* (in weiterem Sinne) gerechnet werden.

a) Weiße Arten.

vestalis. **M. vestalis** *Pack.* (39 c). Ganz weiß, einer weißen *Spilosoma* ähnlich, die Vorderschenkel oben rosenrot,
amelaina. aber der Hlb bei typischen Stücken schwarz gebändert, bei der Form **amelaina** *Dyar* (39 e) sind Spuren schwärzlicher Zeichnungen oder auch fehlen solche; dann aber stets an vereinzelten schwarzen Pünktchen auf beiden Flügeln zu kennen. Meist bilden die dunkeln Pünktchen, auf den Adern stehend, Reihen vor und hinter der Vflglmitte. Auch in der Hflglmitte steht wenigstens 1 schwarzer Punkt, wodurch sich die Art von der sonst ähnlichen *Estigmene congrua* unterscheiden läßt. Auch diese Art kommt nur in den Weststaaten der Union vor.

jussieuae. **M. jussieuae** *Poey* (39 d). Ganz weiß, wie eine *vestalis amelaina*, aber nur halb so groß. Nur am Zellende der Vflgl steht ein schwarzes Pünktchen. Cuba.

pelopea. **M. pelopea** *Drc.* (39 d). Weiß mit gelbem Kopf und Hlb. Die Adern der Vflgl fein aber scharf schwarz. Mexiko.

b) Grüne Arten.

aeruginosa. **M. aeruginosa** *Fldr.* (39 d). Blaß hellgrün, die Hflgl heller, der Hlb oben dunkler gefleckt. Im untern Zellwinkel der Vflgl steht oft ein schwarzes Pünktchen. Columbien, im Dezember in und um die Stadt Bogotá.

underwoodi. **M. underwoodi** *Rothsch.* Thorax und Vflgl apfelgrün, letztere braun gesprenkelt mit einem dunkeln Band hinter der Mitte. Hflgl bloß apfelgrün mit braunem Fleck am Innenwinkel; Hlb ziegelrot. Costa-Rica.

ockendeni. **M. ockendeni** *Rothsch.* Körper oben türkisblau, Vflgl veronesergrün, Hflgl halb durchsichtig hell weißgrün. Südost-Peru; auf 1 einzelnes ♀ mit stark konvexen Flügelrändern gegründet.

aldaba. **M. aldaba** *Dogn.* Wie die vorigen, ganz blaßgrün, aber die Vflgl mit scharlachroter Costa, schwarzem Fleckchen am unteren Zellwinkel und schwarzer, gezähnter Linie hinter der Mitte, die in den beiden Falten stark gewinkelt ist. 30 mm. Loja (Ecuador).

viridis. **M. viridis** *Dogn.* ist eine weitere grüne Art von Süd-Peru. Sie spannt 37 mm, ist ganz grün, aber die Vflgl tiefer grün mit 2 unregelmäßigen schwarzen Querlinien; die proximale an der Mediana gewinkelt, die äußere, hinter der Zelle, sendet abgestumpfte Zacken über 3, 4 und 5. Außerdem haben die Vflgl roten Costalsaum und ein schwarzes Fleckchen nahe der Wurzel. Hflgl mit kleinem Zellpunkt und postmedianer, gebogener Linie.

lymphasea. **M. lymphasea** *Dogn.* Als *Phragmatobia* beschrieben, von Hampson zu *Diacrisia* gestellt. Grün, Hflgl sehr viel heller als die Vflgl. Diese mit rosa Vrd. Hlb gleichfalls rosa. Ecuador; Loja.

irrorata. **M. irrorata** *Rothsch.* (39 f). Vflgl hellgrün, aber so dicht braun gesprenkelt, daß die Grundfarbe fast verschwindet, in der Wurzelhälfte steht ein braunes X, am Zellschluß ein chokoladefarbener Fleck. Hflgl grünlichweiß. Huancabamba (Peru). Die Art weicht strukturell so weit von den andern in die Gattung gestellten Arten ab, daß Hampson für sie die Gattung *Chlorocrisia* errichtet.

e) Arten mit gelber Grundfarbe.

intricata. **M. intricata** *Wkr.* (39 d). Trüb milchweiße Vflgl mit Bändern aus braunen Strichen, an der Basis, durch die Mitte und am Saum, abwechselnd mit feinen Punktreihen. Am Zellschluß aller Flügel ein gelbbrauner Schatten. Süd-Brasilien, bei Rio, Santos usw.

alcumena. **M. alcumena** *Berg* von Argentinien ist größer, reiner weiß, dunkler braun gezeichnet, am Vflgl-Zellschluß ein schwarz gerandetes Orangefleckchen. Soll mit *intricata* zusammen vorkommen, ohne Uebergänge
steinbachi. und ist darum wohl gute Art. — Bei **steinbachi** *Rothsch.* (39 d) ist an Stelle der aus Streifen zusammengefaßten
flavitincta. Mittelbinde ein braunes homogenes Band getreten; aus Ost-Bolivien. — **flavitincta** *Rothsch.* von Venezuela
kennedyi. hat die Strichbinden durch den Vflgl stark reduziert. — **kennedyi** *Rothsch.* von Minas-Geraes hat in der Irdshälfte stärker gelb tingierte Hflgl. — Im ganzen ist die Art sehr weit verbreitet und sehr häufig, besonders kommen die Falter oft an das Licht.

pulverea. **M. pulverea** *Hmps.* (42 i). Aus Paraguay (Sapucay) und Nord-Argentinien hat den Kopf und Thorax orange, Palpen, Stirn, Fühler und Tibien sowie die Tarsen dunkel schwarzbraun. Hlb orange, oben und seitlich Reihen schwarzer Punktflecke. Vflgl orangegelb, fein bräunlich bestäubt; Hflgl gleichfalls orange. 36 bis 40 mm.

d) Glasflügelige Arten.

hyalina. **M. hyalina** *sp. nov.* (42 h). Diese Art würde ihrer Natur nach in das große Genus *Diacrisia* im Hampsonschen Sinne einzureehnen sein, das aber ziemlich heterogene Elemente umfaßt, und es ist möglich, daß die Form schon unter einer andern Gattung beschrieben ist. Alle Flügel bis auf V- und Idrdsteil rein glashell, der gelbe Costalstreif mit 3 schwarzen Flecken, das bräunliche Irdsfeld mit 2 medianen Strichen. Hlb orangegelb, die mittleren Ringe schwarz. Von Fassl aus Columbien gebracht.

2. Gattung: **Isia** *Wkr.*

Die einzige in diese unter dem Namen *Pyrrharctia Pack.* besser bekannte Gattung gehörige Art ist ein ziemlich robuster Schmetterling, der in Färbung und Zeichnung etwas an die europäische *Spilarctia lubricipeda L.* (*lutea auct.*) erinnert. Aber die Raupe weicht so sehr ab, daß der aus ihr kommende, übrigens auch spitzflügligere Falter nicht wohl als eine *Spilosoma* oder *Diacrisia* gelten kann. Die Raupe hat nämlich auf dem 6.—9. Segmente je eine Rückenbürste, wie sie sonst den *Dasychira*- oder *Orgyia*-Raupen eigen ist und auf dem 12. Segment sind die Rückenhaare verlängert.

I. isabella *Sm. u. Abb.* (= californica *Pack.*) (39 d). Thorax und Vflgl dottergelb; Hflgl beim ♂ lichter, *isabella.* beim ♀ im Außenteil mehr rotgelb; Hlb rotgelb. Vflgl oft mit schwarzen Pünktchen und lehmgelben Schatten bald lichter, bald dichter bestreut. — Ei halbkuglig, weiß, nur unter starker Vergrößerung polygonal genetzt. Rp. vorn und hinten schwarz, die 4 mittleren Segmente oben mehr rostbraun behaart, mit je einer dichten Haarbürste auf dem Rücken. An der Seite über den Stigmen ein heller, auf jedem Ringeinschnitt breit unterbrochener Streif. An Bäumen (Kirsche, Eiche) wie auch an zahlreichen niedern Pflanzen (Plantago, Solidago, Chenopodium, Compositen usw.). Die Autoren bilden die Rp an El phantopus scaber ab. Pp gelbbraun, in filzigem Gewebe. Ueberall in den Vereinigten Staaten, im Osten wie im Westen, von Canada bis Texas, im Sommer gemein; die Rp besonders häufig im Herbst, vor der Ueberwinterung, über die Wege laufend.

3. Gattung: **Estigmene** *Hbn.* (*Leucarctia Pack.*).

Diese auf eine in Nord-Amerika häufige Arctiide gegründete Gattung umfaßt heute etwa 30 Arten in universeller Verbreitung. Von der sehr nahe stehenden Gattung *Phissama* (Bd. 2, S. 90, *Creatonotus*, Bd. 10, S. 252) verschieden durch die dort angegebenen Unterschiede. Der Thorax ist so dicht und gleichmäßig behaart, daß sich bei unverletzten Tieren weder Kragen noch Schulterdecken abheben. Soweit sie bekannt sind, scheinen auch die Raupen feiner behaart. Die Gattung dürfte den palaearktischen *Diaphora* nahe stehen.

E. congrua *Wkr.* (39 e). ♀ sehr ähnlich der palaearktischen *Diaphora mendica* (Bd. 2, Taf. 17 b) aber *congrua.* oft ganz ohne schwarze Pünktchen, oder mit nur einem solchen am Zellende der Vflgl; ♂ gleichfalls ganz weiß, nicht grau wie bei *mendica.* Hlb in beiden Geschlechtern schneeweiß. — Bei **antigone** *Streck.* (39 e) sind die Vflgl *antigone.* reichlicher dunkel punktiert; — **athena** *Streck.* hat schwarzen statt weißen Fühlerschaft und **prima** *Slosson* *athena.* (39 e), wohl eigne Art, hat außer zahlreichen Fleckchen der Vflgl auch noch Rückenflecken über den (gelben) *prima.* Hlb. — Rp hellgrau mit dunkeln, borstige Haare tragenden Warzen; die Haare an den Seiten lang; Kopf jung mit 2 dunkeln Tupfen, später schwarz. An niederen Pflanzen. — In den östlichen Staaten der Union verbreitet, westlich bis zu den Felsengebirgen. Im Norden (Neu England, Canada) ist die Form *prima* selten, im Süden, wo die Form *antigone* vorkommt, ist diese stellenweise gemein.

E. acraea *Drury* (= caprotina *Drury*, pseuderminea *Peck*, menthastrina *Mart.*, californica *Pack.*, *acraea.* packardii *Schaupp*) (39 e). Größer als die vorige, schneeweiß mit feinen schwarzen, scharfen Fleckchen und orangegelbem, schwarz gefleckten Hlb, das ♂ mit dottergelben Hflgln, unterseits ganz gelb; doch bei der Form **mexicana** *Wkr.* (39 e) sind auch beim ♂ Hflgl und Unterseite weiß. — **arizonensis** *Rothsch.* ist wie *mexicana*, *mexicana.* aber viel reicher und dichter schwarz gefleckt. — Hiervon unterscheidet sich **columbiana** *Rothsch.* aus Colum- *arizonensis.* bien dadurch, daß das ♀ nur noch 2, das ♂ nur wenige schwarze Flecke am Rande und am Zellschluß hat. — *columbiana.* **alba** *Rothsch.* (39 e) von Zentral-Amerika ist ganz schneeweiß. — Bei **klagesi** *Ehrm.* (39 f) sind die schwarzen *alba.* Vflglflecke bis auf schwache Spuren verschwunden. — **dubia** *Wkr.* (= rickseckeri *Behr*) zeigt Körper und Flügel *klagesi.* bräunlich berußt. — Rp jung fleischfarbig, später über dem Rücken gelbbraun mit Büscheln bräunlicher Borsten, *dubia.* die auf dem Rücken auf dunkeln, an den Seiten auf rötlichen Warzen stehen. Kopf glänzend schwarz mit gelben Nähten. Im Süden besonders an Klapperschoten (Crotalaria) und anderen Papilionaceen, im Norden zahlreich an Plantago und auch vielen anderen niederen Pflanzen. Die Rp wird sehr feist. Pp erdbraun glänzend. Canada bis Columbien.

4. Gattung: **Euchaetias** *Lyman* (*Euchaetes auct.*).

Hierher sind etwa 15 Arten zu stellen, schlanke, ziemlich kleine Schmetterlinge mit langen Vorderflügeln und kurzen Leibern, die ♀♀ mitunter mit Afterwolle. Der Sauger fehlt, die Fühler doppelt gekämmt, die Fiedern beim ♂ nicht lang; die Palpen kurz, schräg aufsteigend; Vflgl ohne Anhangzelle; der 1. Subcostalast geht gleich hinter der Zellmitte, der 2. vor ihrem Ende ab; Discozellulare beider Flügel leicht eingebogen, aber nicht scharf gewinkelt wie bei *Chloroda.* Die Gattung ist ausschließlich amerikanisch.

E. oregonensis *Stretch* (39 e). Trüb weiß, gelbgrau überhaucht. Kopf, Vorderthorax und Hlb dotter- *oregonensis.* gelb; letzterer hat auf dem Rücken und an den Seiten schwarze Punkte. — Rp blaßgelb mit hell schieferfarbenen Haaren, die am Hinterteil besonders lang sind. Canada und Nordstaaten der Union, besonders im Westen:

gemein; die Rp, die an Apocynum androsaemifolium lebt, läuft sehr behende auf den Wegen umher; der Falter kommt gern ans Licht.

pudens. **E. pudens** *H. Edw.* (39 f). Kleiner, schmutzig weiß mit gelbem Halsring, graugelb überhauchten Vflgln und einer Reihe schwarzer Punkte über den Hlb. ♀ reiner weiß. Texas.

egle. **E. egle** *Drury* (= cyclica *H. Edw.*) (39 f). Schmutzig gelbgrau, Hlb trüb dottergelb mit schwarzen Rückenpunkten, unten und hinten weiß. Oststaaten der Union; gemein. — Rp an Asclepias.

epagoga. **E. epagoga** *Dyar* (39 f). Einfarbig schiefergrau, ähnlich *egle*, aber reiner, nicht gelb getönt und der Hlb schön rosenrot wie bei der kleineren *murina*, mit schwarzen Punkten über den Rücken. Mexiko; seltener. Das abgebildete ♂ (Coll. Draudt) von Tehuacan, im September gefangen.

mitis. **E. mitis** *Schs.* (39 f) steht der *epagoga* sehr nahe, doch sind beim ♂ die Hflgl fast rein weiß, das ♀ hat dicke dottergelbe Afterwolle. Costa-Rica; das abgebildete ♀ vom Vulkan Irazu.

expressa. **E. expressa** *H. Edw.* (39 g). Thorax und Flügel dunkelbraun, Hlb dunkelrosa mit dorsalen Punktflecken. Arizona und Mexiko. Vielleicht nur die nördliche Form der vorigen, da Mexiko-Stücke heller grau sein sollen.

bolteri. **E. bolteri** *Stretch* (= scepsiformis *Graef*) (39 f). Vflgl und Thorax kreidig weiß, Hflgl beim ♀ dunkelbraun, Hlb lebhaft hellrot. Texas, nicht häufig.

psara. **E. psara** *Dyar* von Mexiko hat Größe und Form der *bolteri* und gleicht sonst der *epagoga*, aber die Flügel sind dunkler grau und der Hlb ist bis kurz vor das rote Ende schwarz und zeigt beim ♂ einen eigentümlichen blauen Schimmer, woran die Art sofort kenntlich. Selten.

murina. **E. murina** *Stretch.* (39 g). Kleiner als die vorigen, schmutzig graubraun, Hflgl heller. Hlb trüb mennig- bis orangerot mit schwarzen Rückenflecken. Texas, seltener.

perlevis. **E. perlevis** *Grt.* (39 g). Der vorigen sehr ähnlich, aber der Hlb und der anstoßende Irdsteil der Hflgl purpurrot. Arizona.

albicosta. **E. albicosta** *Wkr.* (= fumidus *H. Edw.*) (39 g). ♂ schwärzbraun mit blutrotem, schwarz punktiertem Hlb und durchscheinendem Wisch im Hflgl. Das viel größere ♀ hat einen breiten weißlichen Costalstreif. Das ♂ hat nur weißgelbe Schulterflecken, während der Costalstreif fehlt. Dadurch entsteht eine sehr (oberflächliche) Aehnlichkeit mit *Scepsis fulvicollis* (26 a) oder *wrighti* (26 b), was auf die Namengebung verwandter Arten (*scepsiformis Graef*) eingewirkt hat.

antica. **E. antica** *Wkr.* (= zonalis *Grt.*, parazona *Dyar*) (39 g) gleicht ganz den ♀♀ der vorigen Art, aber der Hlb ist oben rot gebändert, nicht punktiert. Arizona, Mexiko und Zentral-Amerika; scheint selten.

gigantea. **E. gigantea** *Bs. u. Mc D.* Größer als *egle* (39 f) und mit scharlachrotem Hlb, auf dessen Rücken eine Reihe schwarzer Punkte steht. Auch der vordere Rand des Kragens ist rot; hinter diesem roten Kragenrand eine ockerfarbige Linie. Thorax und Vflgl braungrau, letztere im Saumviertel heller gesprenkelt. Arizona. Wohl mit *epagoga* und *mitis* nahe verwandt. 42 mm.

rizoma. **E. rizoma** *Schs.* (39 g). Eine der größten Arten. Dunkelbraun, Halsseiten, Schulterdeckenränder, ein gebogener Längsstreif durch die Vflglmitte und submarginale Hflglfleckchen weiß. Hlb rot mit schwarzen Querstreifen und einem diese verbindenden Längsstreif über den Rücken. Brasilien: Castro (Parana).

castalla. **E. castalla** *Bs. u. Mc. D.* Thorax und Flügel weiß, Vflgl mit grauem Zellschlußfleck; Hlb rot mit schwarzen Punktflecken an Rücken und Seiten. Arizona. Aehnlich der *Pyg. elegans*, aber die Vordertibien nicht gespornt.

5. Gattung: **Pygarctia** *Grt.*

Sauger fehlt, Palpen kurz, vorgestreckt, Fühler des ♂ ganz kurz doppelt gekämmt. Tibien kurz gespornt. Geäder wie bei *Chloroda*, aber die beiden dort gestielten Adern im Hflgl verlaufen getrennt, wie bei *Euchaetias*, der die Gattung sehr nahe steht.

elegans. **P. elegans** *Stretch.* Schneeweiß, Brust und Hlb purpurrot. Californien, Arizona, Neu-Mexiko. — Bei
roseicapitis. der Form **roseicapitis** *Neum. u. Dyar* (39 g) von Mexiko bis Guatemala verbreitet, ist auch der Kopf purpurrot. Ziemlich selten.

vivida. **E. vivida** *Grt.* (39 h). Hlb und Hflgl ähnlich der vorigen Art, aber die Vflgl schmutzig gelbgrau mit dottergelbem Längsstreif an Costa und Ird. Texas. Selten.

fusca. **P. fusca** *Rothsch.* (39 h) von Arizona und Costa-Rica, hat einfarbig dunkel kastanienbraune Vflgl ohne bleicheren Vrd; sonst wie die vorige.

P. spraguei *Grt.* (= conspicua *Neum.*) (39 h). Erdgrau mit dunkelgelbem Längsstreif an Vrd und Ird der Vflgl; Hlb rot. Georgia, Kansas, Colorado. Nicht häufig. Das abgebildete Stück wurde im Juli gefangen. *spraguei.*

P. abdominalis *Grt.* (39 h). Der vorigen ganz ähnlich, aber der Hlb dottergelb statt rot. Florida. Selten. *abdominalis.*

P. oslari *Rothsch.* von Neu-Mexiko hat Größe und Gestalt der vorigen, aber der Hlb ist lachsfarben und die Flügel sind einfarbig trüb graulich-rahmfarben, ohne den weiß sich abhebenden Vrd und Ird, der die *abdominalis* kenntlich macht. *oslari.*

6. Gattung: **Palaeomolis** *Hmps.*

Die Gattung ist leicht kenntlich an den relativ kurzen, breiten Vflgln und den großen Hflgln. Die Fühler ziemlich lang, ganz kurz gekämmt, die Palpen lang, gerade vorgestreckt. Kopf und Thorax lang und dicht behaart, der Hlb den Analwinkel nur wenig überragend.

P. garleppi *Rothsch.* (39 h) ist die kleinste Art; durch die trüb ockergelben Vflgl ziehen 3 schräge schwarze Querstriche, die unter der Costa distal vorgewölbt sind. Am Zellschluß ein schwarzer Kommafleck. Hflgl heller mit mattem Zellschlußmond. Unterseite blaß ockergelb, die Vflgl mit rotgelbem Costalstreif, alle Flügel mit dunklem Zellschlußmond. Aus Bolivien vom Rio-Songo. *garleppi.*

P. hampsoni *Rothsch.* (39 h). Ganz ähnlich der vorigen Art, aber die Grundfarbe ist ein schmutziges Gelbbraun und auf den sehr breiten Vflgln finden sich nur Spuren der schwarzen Querstriche und Zellschlußflecken. Südost-Peru. *hampsoni.*

P. purpurascens *Hmps.* (39 h). Größer und schlanker als die vorigen, in Färbung und Zeichnung der *garleppi* ganz ähnlich; die 3 Querlinien sind deutlich, aber die Zellschlußmonde fehlen. *purpurascens.*

P. metacauta *Dogn.* Thorax und Kopf braun mit schwarzer Stirn, Hlb und Körperunterseite rotgelb. Vflgl braun mit dunkleren Atomen besprengt. Costa und die Adern stellenweise rotgelb getönt, mit kleinem schwarzem Discalpunkt, einer Querlinie vorn, einer in und einer hinter der Mitte, die von Costalschatten ausgehen, fast parallel laufen, nach außen gewinkelt sind und schräg zum Ird ziehen. Hflgl rotgelb. 29—32 mm. Columbien. *metacauta.*

7. Gattung: **Hypomolis** *Hmps.*

Sauger verkümmert; die Palpen viel kürzer wie bei *Palaeomolis garleppi*, wie die Augen in der zottigen Kopfbehaarung versteckt. An den Hinterschienen fehlen die Mittelsporen, die Endsporen sind kräftig. Auf dem Vflgl entspringt der 1. Subcostalast weit, der 2. direkt vor dem oberen Zellwinkel; die Zelle selbst ist lang, die Discozellulare fast genau rechtwinklig. Auf dem Hflgl kommen Ader 3 und 4 aus der unteren Zellecke, 5 fehlt. Man kennt 8 Arten, von denen sich einige sehr nahe stehen.

H. palmeri *Rothsch.* (39 h). Thorax und Scheitel braun, Brust und Kopf vorn mit den Palpen hochrot. Hlb dunkelrosa. Die Vflgl erinnern noch stark an die *Palaeomolis*-Arten, sind schmutzig graugrün, dünn beschuppt, mit roter Costa und schwärzlichen Zeichen vor dem Apex, in der Costamitte und über dem Ird; Hflgl durchscheinend gelblich rosa. West-Columbien, in fast 6000 Fuß Höhe im Dezember gefangen. *palmeri.*

H. rubricosta *Dogn.* Ganz ähnlich der vorigen, aber die Brust mehr ockerig statt scharlachrot. Die Vflgl ockerig, leicht bräunlich getönt, über dem Ird nicht so deutlich dunkel gezeichnet, wie die vorige. Hflgl ockerfarben. Aus Ecuador. *rubricosta.*

H. testacea *Rothsch.* (39 i). Ganz dünn beschuppt, gelbbraun, die Vflgl mit dunkler gelbbraunen Adern, einem Costalschatten in und einem hinter der Mitte, von letzterem ein stellenweise verloschener Schattenstreif hinter die Mitte des Ird, über dem die Submedianfalte dunkler beschattet ist. Hflgl trüb graubraun getönt, im Irdsteil gelber. Hlb ockerfarben. Die Art erinnert stark an die von Rothschild als *Automolis turuptianoides* beschriebene Falterform, die vielleicht auch hierher gehört. Peru. *testacea.*

H. metarhoda *Dogn.* Stirn rosig. Thorax grünlich ockerig, dicht behaart. Die Schulterdecken mit rötlichen Borsten gesäumt, Hlb rotgelb. Vflgl rahmweiß, saumwärts grünlich getönt, auf der Innenhälfte ein moosgrüner Flecken; Costa rotgelb mit 3 dunklen Punkten, von denen die folgenden Querlinien ausgehen: eine stark gewinkelte vor der Mitte, eine gebogene in und eine ebensolche hinter der Mitte. Unterseite blaß orangerot mit 3 kleinen Bogen. Hflgl beiderseits orangerot mit gelben Fransen. 31 mm. Der *palmeri* (39 i) und der *rubricosta* nahestehend. *metarhoda.*

H. fassli *Rothsch.* (42 f). ♂ Brust, Kopf, Fühler und Beine sowie Thorax und Hlb schmutzig braun. Flügel hyalin, Ränder und Adern schmutzig schwarzbraun. Vflgllänge 17 mm. Vom Monte-Tolima in Columbien, von A. H. Fassl 3200 m hoch gefangen. *fassli.*

rothschildi. **H. rothschildi** *Dogn.* Kopf und Thorax olive, ersterer mit rotem Fleck vorne, Thorax hinten rot behaart, Hlb rosenrot. Vflgl blaß oliv mit einigen dunkler olivfarbenen Atomen bestreut, Costa rot; Zellschluß und die Adern der Außenhälfte teilweise rot. 3 schwarze Querlinien, eine antemediane, die sich auf der Mediane winkelt, eine mittlere, doppelt gewinkelte, eine hinter der Mitte. Hflgl weißlich olive, Costa, ein Teil der Zelle, Apicalregion und Saum rosenrot. Cali in Columbien, von Fassl entdeckt. 34 mm.

minca. **H. minca** *Schs.* 30 mm. Schwarz; Vflgl grauschwarz, die Hflgl mit dunkelblauem Reflex. Auf dem Vflgl fallen Ader 7 und 8 zusammen; sonst soll das Geäder nicht von dem der andern *Hypomolis* abweichen. Von Oaxaca (Mexiko).

lithosiaphila. **H. lithosiaphila** *Dyar.* (39 l). 26 mm. Schwarz, Vflgl mit blauem Schimmer. Ein großer Orangefleck an der Wurzel, der weder Costa noch Ird erreicht, sein äußerer Rand schräg. Hflgl mit einem elliptischen Fleck an der Wurzelhälfte der Costa, Unterseite ähnlich gefärbt. Von Robert Müller bei Tehuacan in Mexiko entdeckt.

evippus. **H. evippus** *Drc.* (39 i). Ganz hellgrün, die Vflgl dünn beschuppt, durchscheinend mit goldgelber Costa und solchen Fransen. Hflgl durchsichtig grünlich weiß. Brust und Vorderbeine goldgelb, Flügelunterseite weißlich. Bolivien.

8. Gattung: **Chloroda** *Hmps.*

Im Bau den vorigen Gattungen ähnlich, aber ohne die zottige Behaarung des Körpers. Sauger vorhanden, aber klein; Fühler von halber Costalänge; die Vflgl spitzer, die hinteren beim ♀ lebhaft lachsrot. Auffällig ist die Färbung der Vflgl. Man kannte nur eine, ziemlich seltene Art; eine weitere, von Fassl entdeckte, scheint mir dazu zu gehören.

rufoviridis. **Ch. rufoviridis** *Wkr.* (= thoracica *Rothsch.*) (39 i). Die apfelgrünen Vflgl haben am Vrd und Ird je 2 scharf schwarze Kommastriche. Hflgl beim ♀ tief rosenrot, beim ♂ lichter, gelblich oder gar glasig hellgrün; Schulterdecken rosa gerandet. Columbien bis Bolivien und Peru. Wechselt stark in der Größe.

rufolivacea. **Ch. rufolivacea** *sp. nov.* (39 l) hat Größe und Gestalt der vorigen; Vflgl olive mit schwarzen Costalfleckchen und 3 konvergierenden Linien von der Flügelmitte bis zur Irdsmitte, deren proximale vor dem Ird wurzelwärts abbiegt; Hflgl lachsrot, wie der Hlb. Columbien.

9. Gattung: **Turuptiana**.

Sauger wohl vorhanden, aber ganz klein und dünn. Falter zumeist weiß oder gelb, von der Gestalt der *Euerythra*, aber mit ganz kurzen Palpen. Im Geäder dadurch von *Euerythra* verschieden, daß der 2. Subcostalast vor dem Zellende abzweigt, nicht mit den andern gestielt ist und dem 1. parallel verläuft. Zu den einander meist ziemlich nahe stehenden Arten bringt Hampson noch die stark abweichende *Chaetoloma dissimilis Schs.*, die eine äußere Aehnlichkeit mit *Agaposoma marcescens* hat; einer noch nicht sicher untergebrachten Heterocere aus Columbien, die Rothschild provisorisch zu *Antiotricha* (s. S. 298) gestellt hat, deren Geäder aber auf der einzigen existierenden Abbildung nicht genau erkennbar ist.

obliqua. **T. obliqua** *Wkr.* (= ochrosterna *Fldr.*, perfecta *H. Edw.*) (39 i). Weiß mit gelbem Rücken und Hlb beim ♀ dessen vorderer Teil oben schwarz. Auf dem Vflgl längs Costa und Ird je ein braunes Band, beide durch einen etwas geschwungenen Schrägstreif miteinander verbunden; so kommt das ungefähre Bild einer *Robinsonia grotei* zum Vorschein. Mexiko, nicht selten; das abgebildete Stück stammt aus Costa-Rica. Südlich geht die *affinis.* Art bis Columbien und Ecuador. — **affinis** *Rothsch.* von Venezuela und Peru, scheint sich hauptsächlich durch den Hflgl zu unterscheiden, der am Ird gelbgrau getönt ist, während sich bei *obliqua* am Analwinkel eine große graue Wolke findet. Der Außenrand der Vflgl ist bei Mexiko-Stücken meist ganz weiß, sonst gewöhnlich schwärzlich gesäumt.

lacipea. **T. lacipea** *Drc.* (39 l). Größe der vorigen, nur das ♀ zuweilen größer. Der *obliqua* ähnlich, weiß, beim ♂ fehlt der dunkle Costalstreif des Vflgls und der Schrägstreif erreicht nicht den Vrd, beim ♀ ist der Vflgl ganz weiß. Zentral-Amerika (Guatemala).

permaculata. **T. permaculata** *Pack.* (= caeca *Streck.*) (39 i). Weiß, Thorax und Vflgl mit zahlreichen dicken schwarzen Punkten besät; Hlb oben schwarz, die Hflgl mit wenigen dunkeln Flecken vor dem Saum und am Zellschluß. Die Vflglflecke bilden Reihen, die zuweilen zusammenfließen können; mitunter sind aber auch die *reducta.* schwarzen Flecke reduziert (= ab. **reducta** *Grt.*). Von Arizona bis Californien. Diese Art zeigt Beziehungen zu der als *Ecpantheria* beschriebenen *andromela Dyar*, wie sie auch selbst von Herm. Strecker als *Ecpantheria caeca* beschrieben und mit *Ecp. scribonia* verglichen wurde.

T. tenebra *Schs.* (39 i). Gestalt und Größe der *permaculata*, aber die schwarzen Flecke der Vflgl laufen vielfach zu unregelmäßigen Wolken zusammen, besonders am Ird, Vrd und im Saumdrittel; die Hflgl sind bis auf einen helleren Zentralwisch schwärzlich. Mexiko. *tenebra.*

T. nemophila *H.-Schäff.* (39 k) hat olivenfarbene nur an Costa und im Saumfeld rahmweiß gezeichnete Vflgl mit schwarzbraunen Costaldreiecken, geschwungenen Querlinien und von lichten Adern durchschnittenen subterminalen Ellipsen. Die Hflgl beim ♂ dottergelb, schwarz gebändert, beim ♀ bis auf den breit gelben Außenrand schwärzlich, gelblich gewölkt. Hlbsrücken in der hinteren Hälfte schwarz. Zentral-Amerika, Venezuela. — **pratincola** *form. nov.* (39 k) unterscheidet sich dadurch, daß beim ♂ die Vflgl viel stärker rahmweiß durchsetzt, die Hflgl kaum gefleckt sind. Beim ♀ sind alle Zeichnungen schärfer, tiefer, die Hflgl lebhaft gelb gezeichnet, der Hlbsrücken bis fast zur Wurzel schwarz. Vom Rio-Songo (Bolivien). — **obscura** *Hmps.* (39 k) hat fast eintönige Vflgl, die Zeichnung unscharf und weniger scheckig, die Hflgl beim ♀ fast wie die Vflgl. Peru und Ecuador. *nemophila.* *pratincola.* *obscura.*

T. bricenoi *Rothsch.*, gleichfalls von Venezuela, ist blasser und kleiner als *nemophila*, alle dunkeln Zeichnungen kleiner, die beiden geschwungenen zentralen Linien breit unterbrochen. Die Hflgl weniger gefleckt und am Analwinkel vorgezogen. *bricenoi.*

T. neurophylla *Wkr.* (= hebona *Dogn.*). Der abgebildeten **ockendeni** *Rothsch.* (39 k) sehr nahe, aber kleiner, die Vflgl weißer, das Olivbraun mehr in Wischen über den Vflgl verteilt, die subterminalen schwarzbraunen Ovale dicker, die antemediane gewinkelte Linie, von der sich bei *ockendeni* nur noch Reste finden, deutlich, dick und vollständig. Beim ♂ zeigen die Hflgl anstatt des dicken Zellschlußfleckes nur zerstreute schwarze Spuren; der Hlbsrücken, der bei *ockendeni* nur einen blauglänzenden Fleck zeigt, ist bei *neurophylla* bis auf die Seiten der Wurzel und den Afterbusch schwarz. Venezuela, Columbien, Ecuador. *ockendeni* von Peru und Bolivien (Rio-Songo). *neurophylla.* *ockendeni.*

T. tessellata *Drc.* Kopf und Thorax schwarz, Scheitel, Kragen und Tegulae-Rand gelb. Hlb gelb, die mittleren Ringe schwarz geschopft. Vflgl gelb, von Vrd zu Ird durchzogen von 3 unregelmäßig gebogenen Bändern aus großen schwarzen Flecken; ein schwarzer Fleck nahe der Wurzel. Die Adern fast weiß; Fransen gelb. Hflgl blaßgelb mit submarginaler dunkler Fleckenreihe. 42 mm. Peru, 10 000 Fuß hoch gefangen. *tessellata.*

T. sanguinea *Hmps.* Schwarz, Schenkel oben rot, Hlb mit subdorsalen karminroten Binden, welche die Wurzel nicht erreichen. Vflgl schwarz, ein unregelmäßiges gebogenes Karminband geht von der Costa bis zur Wurzel und erreicht Ader 1; ein fast dreieckiges Band von der Mitte der Costa zieht bis Ader 1, auf den Adern von schwarzen Streifen eingeschnitten. Hinter der Zelle ein kleiner Fleck; hinter der Mitte ein gebogenes Band und an der Costa bis Ader 1, auf diesem auf den Adern matte dunkle Striche. Apicalteil der Costa und Fransen hell gelblich, karminrot getönt. Hflgl karmin, an der Wurzel schwarz. Zellschlußmöndchen und ein auf Ader 1 zu einem Punkt verschmälertes Saumband schwarz. 28 mm. La Paz, Bolivien; 9000 Fuß hoch. *sanguinea.*

T. sanguinipectus *sp. nov.* (39 i). Von Bogota erinnert stark an die *Spilosoma aeruginosa Fldr.*, hat aber andere Flügelform, weit längeren Hlb und purpurne Brust; sonst ist sie, wie jene ganz apfelgrün mit lichteren Hflgln, aber sofort zu unterscheiden durch den oben schwarzen, nicht grünen Hlb. *sanguinipectus.*

T. thursbyi *Rothsch.* (39 l). Die uns nicht vorliegt und die wir daher aus den *Novitates Zoologicae* (Bd. 18, VI, Fig. 24) kopieren, stammt aus Patagonien; sie dürfte aber eher ein südlicher Vertreter der Gattung *Neoarctia* sein, als eine *Turuptiana*. Die Vflgl sind nußbraun, von lichteren Bändern durchzogen, Hflgl karminrot mit schwarzem Saumband. Hlb rot mit schwarzem Rückenstreif. *thursbyi.*

T. dissimilis *Schs.* (39 l). Thorax graubraun, Kopf, Kragen und Schulterdecken weißlich; Hlb dottergelb, Ring 4—6 schwärzlich. Vflgl gelbbraun, am Saum dunkler, davor ein lichtes Band, vor und hinter der Mitte schwarze Costalfleckchen; von der Vflglmitte zur Irdsmitte zieht eine sich gabelnde schwarze Linie. Hflgl dottergelb mit schwarzen Wölkchen nach dem Analwinkel hin. Größer als die vorigen. Nach 1 ♀ aus Columbien beschrieben. *dissimilis.*

10. Gattung: **Euerythra** *Harr.*

Gleichfalls ohne funktionstüchtigen Sauger, aber die Palpen ziemlich groß, gerade vorgestreckt. Der 2. Subcostalast des Vflgls geht hinter dem Zellende ab und ist mit dem 3.—5. gestielt. Fühler des ♂ doppelt gekämmt mit ziemlich langen Zähnen. Hierher 2 weiße, ziemlich kleine Falter, mit oben rotem Hlb, aus Texas und den anstoßenden Staaten.

E. trimaculata *Sm.* (39 d). Weiß mit oben rotem Hlb und Anfängen brauner Bänder nahe der Wurzel, vor dem Apex und vor dem Innenwinkel der Vflgl. Texas, das abgebildete Stück von Colorado. Ziemlich selten. *trimaculata.*

phasma. **E. phasma** *Harv.* Wie die vorige in Größe, Gestalt und Färbung, aber die dunkeln Bänder sind vollständig, das hintere zieht vor dem Apex bis hinter die Irdsmitte durch und ist durch einen horizontalen auf der Mediane verlaufenden Ast mit dem basalen, sowie mit der Außenrandsmitte verbunden. Texas. Selten.

11. Gattung: **Hyphantria** *Harr.*

Die Weberbären gehören zu den bekanntesten Schädlingen in Nord-Amerika. Es sind kleine, weißlich gefärbte oder so gezeichnete Falter mit völlig verkümmertem Sauger und Palpen. Der 2. Subcostalast der Vflgl ist mit dem 3.—5. gestielt; die Vflglzelle lang, die Discozellularis gewinkelt. Man kennt 5 Arten, alle aus Nordamerika.

cunea. **H. cunea** *Drury* (= budea *Hbn.*, punctatissima *Sm. u. Abb.*, mutans *Wkr.*) (40 a). Weiß, mitunter leicht grau berußt, die Vflgl mit 4—7 Reihen schwarzer Punkte, die Hflgl mit spärlichen Pünktchen. Ueber *punctata.* den Hlb zieht eine Kette von Rückenpunkten. — **punctata** *Fitch* zeigt die Vflglflecke geschwunden, bis auf *pallida.* 1—2 am Zellende und ebensoviel vor dem Apex. — **pallida** *Pack.* (40 a) hat auf dem Flügel statt der schwarzen Punkte gelbgraue Fleckchen und die Punktreihe auf dem Hlb ist vorhanden. — *suffusa* und *brunnea Streck.* sind *candida.* gleichfalls Bezeichnungen für bräunliche statt schwarze Fleckung. — Bei **candida** *Wkr.* sind nur noch auf dem Hlb schwarze Pünktchen. — Rp über den Rücken schwarzbraun, Seiten weißgelb mit feinen dunkeln Punkten und Strichchen, auf den Warzen Büschel weißer Haare. Besonders an Maulbeere, Pappel, Weide und wilder Kirsche; aber allgemein an Laubhölzern der verschiedensten Art, an denen man ihre großen, gemeinsamen Nester hängen sieht und an denen sie in Gärten, Alleen und Baumschulen zuweilen empfindlichen Schaden anrichten können. Pp schwarzbraun. — In den Atlantischen Staaten der Union überall, von New-York südlich bis Texas; im Norden des Gebiets (z. B. in Massachusetts) nur eine Generation, Falter im Juni, Rp im August und September. Im Süden (Baltimore, Washington) erscheint der Falter im Mai und wieder von Mitte Juli ab, Rp im Juni und September; aber eigentlichen Schaden tut nur die Herbstgeneration, deren Rpn etwas dunkler gefärbt sein sollen, als die Juni-Exemplare (Riley). Die Ablage der anfangs gelben, später bleigrauen Eier erfolgt in Klumpen und ein ♀♀ produziert deren bis gegen 500. Besonders tätige Feinde sind Käuzchen (Scops asio) und eine Mordwanze (Prionidus cristatus), welche die Rpn aussaugt.

textor. **H. textor** *Harr.* (40 a) sieht genau aus wie ein reinweißes Exemplar von *cunea*, mit der sie nach verschiedenen Autoren identisch sein soll, unterscheidet sich aber nach Holland durch weiße Fühler und das Fehlen der schwarzen Punkte auf dem Hlbsrücken.

orizaba. **H. orizaba** *Drc.* (40 a). Der Vflgl ist so von schwarzbraunen Flecken und Wolken überlagert, daß die dunkle Fleckung über die weiße Grundfarbe überwiegt; Hflgl schwarz gefleckt, Hlb karminrosa. Mexiko.

penthetria. **H. penthetria** *Dyar* (40 a). Flügel ganz dunkelgrau, nur die Adern der Vflgl rahmgelb. Mexiko. Bei Tehuacan, das sowohl von Puebla wie von Veracruz mit der Eisenbahn zu erreichen ist, im Juli anscheinend nicht selten.

aspersa. **H. aspersa** *Grt.* (40 a). Etwas größer als die andern Arten, dunkel graubraun, Vflgl mit fein hellen Adern und dunkleren Querbändern. Hlb zinnoberrot mit dunkeln Rückenflecken. Neu-Mexiko. — Grote hat für diese Art eine eigne Gattung — *Alexicles* — aufgestellt.

12. Gattung: **Arachnis** *Geyer.*

Plumpe Falter mittlerer Größe mit meist trüben Farben, die jedoch sowohl als Schmetterling wie Raupe den Arctiiden-Charakter deutlich zeigen. Kopf tief herabgesenkt, von oben kaum sichtbar, ohne Sauger, die Palpen verkümmert, das 3. Glied ganz rudimentär. Fühler in beiden Geschlechtern einfach borstenförmig. Auf den Vflgl nähert sich der 2. Subcostalast dem 1., berührt ihn aber nicht, so daß es zur Bildung einer geschlossenen Anhangzelle nicht kommt. Thorax sehr dick, Beine kurz und kräftig; Hlb gegen das Ende beim ♀ stark angeschwollen, stets grell gefärbt. Die Raupen dicht borstig behaart, an niederen Pflanzen, besonders Leguminosen. Bei *dilecta* beobachtete Barrett einen scharfen Geruch, so durchdringend wie der der Baumwanzen, wenn auch nicht so widerlich. Er rührt von Thoracalsekreten und haftet lange an den Fingern. Beide Geschlechter besitzen ihn. — Die 9 Arten der Gattung sind vom Süden der Union bis Zentral-Amerika verbreitet.

aulaea. **A. aulaea** *Geyer* (= incarnata *Wkr.*) (40 b). Vflgl graubraun, Costalfeld und Außenhälfte mit weißgelben, schwarz abgegrenzten Flecken und Bändchen, Zelle unterseits blutrot gefärbt. Hflgl beiderseits dunkelbraun mit blutroten Bändern. — Rp schwarz mit roter Rückenlinie, Haare anfangs vorn und hinten schwarz, die an den mittleren Segmenten fuchsrot, beim erwachsenen Tier alle schwarz, auf braunen Warzen stehend; Luftlöcher weiß; an niedern Pflanzen. — Die rote Fleckung des Falters kann stark reduziert sein. Von Mexiko bis Guatemala. Häufig.

A. bituminosa *Dyar.* (40 a, b). Flügel ohne alles Rot, einfarbig grau; beim ♀ ist der Hlb oben hochrot mit schwarzen Rückenfleckchen. Mexiko. — Wurde als extreme Form der vorigen aufgefaßt, doch hat das ♂ spitzere Flügel, das ♀ einen stumpferen Körper. *bituminosa.*

A. pompeia *Drc.* ist fast ganz wie *aulaea*, aber der Thorax, der dort grau gezeichnet ist, ist bei *pompeia* einfarbig dunkelbraun, auch auf den Flügeln ist die braungraue Färbung vermehrt, so daß auf den Vflgln die weißen, auf den Hflgln die roten Flecken stark vermindert sind. Mexiko. *pompeia.*

A. picta *Pack.* (40 b) wurde von Bruce 6000 Fuß hoch in West-Colorado entdeckt. Gleichfalls der *aulaea* sehr ähnlich, aber die weiße Fleckung der Vflgl eher vermehrt, Hflgl mit schmäleren und lichteren dunklen Binden. Unterseits sind die Flügel nur blaßrosa oder gelb, hellrot gefleckt, nicht dunkelrot. — **citra** *Neum. u. Dyar* (40 b) von Colorado zeigt die Vflgl heller gefleckt, die Hflgl ohne schwarze Bänder, ganz rosa oder auch (beim ♂) etwas transparent. — Bei **hampsoni** *Dyar* ist die Unterseite des Basalteils rot, an der Costa gelb gefleckt; von Neu-Mexiko und Colorado. — Bei **perotensis** *Schs.* (40 b) aus Mexiko ist das Braun der Vflgl vermehrt und der Hflgl des ♂ bis auf leichte Fleckung an der Costa ganz transparent. — **maja** *Ottolengui* von Colorado hat umgekehrt die weiße Fleckung der Vflgl verstärkt und das ♂ hat in der Hflglzelle eine glasige Stelle. Rp an Lupinus. Colorado und Californien bis Mexiko; die typische Form ist häufig, *maja* und *citra* sind seltener. *picta. citra. hampsoni. perotensis. maja.*

A. dilecta *Bsd.* (= sanguinea *Oberth.*) (40 c). Vfgl erdbraun mit großen, unregelmäßigen weißen, schwarz umzogenen Flecken; unterseits steht in der Zelle ein roter Längswisch. Das ♀ hat hellrote Hflgl, bei denen die beim ♂ nur an der Costa angefangenen dunkeln Binden durch den ganzen Flügel bis zum Ird ziehen. Mexiko, südlich bis Honduras. *dilecta.*

A. zuni *Neum.* (40 c). Der vorigen ähnlich, aber die weißen Vflglflecke kleiner, die im Discus z. T. nur punktförmig; Hflgl beim ♂ halbdurchsichtig, nur die Ränder hellrot; beim ♀ mit den 3 durchgezogenen Binden. Mexiko. *zuni.*

A. martina *Drc.* (40 c). Vflgl graubraun mit spärlichen hell rotgrauen, dunkel umzogenen Fleckchen, besonders an Costa und Saum; Hflgl in der Mitte transparent mit braun berußten Rändern. Hlb rot mit schwarzem Rückenstreif. Mexiko. *martina.*

A. mishma *Drc.* (40 c). Größer als *martina*; Hflgl beim ♂ ganz, Vflgl in der Außenhälfte transparent. Hlb rot mit schwarzem Rückenstreif. Mexiko. *mishma.*

A. albescens *Hmps.* (40 c). Schmutzig weiß, die Flecke fast ausgelöscht und nur noch durch die ringartigen Umziehungen kennbar; Hlb dottergelb. Gleicht sehr manchen *Ecpantheria*. Guatemala. — **semiclara** *Stretch* ist vielleicht das normale ♀, vielleicht auch eine *Ecpantheria*-Form nahe der *suffusa*; sie zeigt den Vflgl mit 6 dunkeln Fleckenreihen auf weißlichem Grunde. *albescens. semiclara.*

13. Gattung: **Ecpantheria** *Hbn.*

Fast alle Arten dieser formenreichen Gattung haben rein oder trüb weiße, mit dunkeln Ringreihen gezeichnete Vflgl, im Analteil zahnartig ausgezogene Hflgl der ♂♂ und bunt (manchmal metallisch) gefärbten Hlb. Die Gestalt ist plump, der Kopf beim ♀ oft so herabgesenkt, daß von oben kaum etwas davon zu sehen ist. Sauger fehlt, Palpen klein, Fühler beim ♂ so kurz kammzähnig, daß sie wie einfache Borsten aussehen. Die Rpn haben struppige, dichte Stachelhaare; sie sind sehr feist, rollen sich wie die meisten haarigen Erdraupen bei Beunruhigung zusammen und lieben die Feuchtigkeit (überschwemmte Wiesen, Wassergräben, Tümpel usw.). Man kennt ungefähr 40 Formen, die zum Teil stark variieren und über 70 Namen erhalten haben. Die Verbreitung geht von Texas bis Argentinien, nur eine Art (*E. deflorata*) dringt bis Neu-England nach Norden vor. Sie kommen alle gern zum Licht, sind aber bei Tage nicht leicht aufzufinden.

I. Vflgl schwarz mit spärlichen weißen Flecken.

E. andromela *Dyar* (40 c). Diese und die folgende Art fallen ziemlich aus der Gattung heraus nicht nur nach Färbung und Zeichnung, sondern dem ♂ fehlt auch der Hflglzacken am Analwinkel. Vielleicht gehören sie nicht in die Gattung, stehen vielmehr den *Turuptiana* nahe. Schwarz, Vflgl mit wenig weißen Flecken, Hflgl ganz schwarzgrau. Thoraxrücken schwarz, nur die Schulterdecken weiß; Hlb hinten goldgelb. Mexiko. *andromela.*

E. atra *Oberth.* (40 c). Die weißen Vflglflecke beim ♂ kleiner, nur der nahe der Flügelwurzel größer. Thoraxrücken weiß, Hlb nur an den Seiten gelb. ♀ weiß, die Vflgl dicht schwarz gefleckt, fast wie bei *Turuptiana permaculata* (39 i). — Bei der Form **eminens** *H. Edw.* sind Stirn, Thorax und Vflgl gelb getönt. — Mexiko. *atra. eminens.*

II. Vflgl nicht schwarz, mit dunkeln, in Reihen gestellten Fleckchen oder Ringen.

a) Grundfarbe der Vflgl gräulich oder bräunlich.

E. indecisa *Wkr.* (= degenera *Wkr.*, annulifascia *Wkr.*, bonariensis *Bsd.*) (40 d). Flügel bräunlich hellgrau, so daß sich die Flecken- und Ringketten nur durch die Umrisse abzeichnen. Hlb gleichfalls grau, oben *indecisa.*

und seitlich mit goldgelben Flecken, die beim ♂ zusammenfließen. Die abgebildeten Exemplare stammen aus der Gegend von Tucuman; ♂♂ aus der Umgebung von Buenos-Aires haben weit hellere, fast kreidig weiße Grundfarbe der Vflgl. Häufig.

albiscripta. **E. albiscripta** *Drc.* (40 d). Die Ringe und Zackenzeichnungen der Vflgl sind weiß auf gelbgrauem Grunde gezeichnet. Hflgl beim ♂ weiß, beim ♀ graubraun mit weißer Wellenzeichnung hinter der Mitte. Körper wie bei *indecisa*. Süd-Brasilien: Rio Grande do Sul.

anomala. **E. anomala** *Burm.* Blaß olive, Thorax weiß gezeichnet, Hlb seitlich gelb, unten weiß. Vflgl mit dunkleren Adern. Am Vrd und in der Zelle trüb weiße und dunkle Flecken. Hflgl mit weißen Saumpunkten, weißliche Striche an Costawurzel, in und hinter der Zelle. Etwas größer als die vorigen. Entre-Rios (Argentinien).

suffusa. **E. suffusa** *Schs.* (40 d). Größe der vorigen; Vflgl ganz hell weißgrau. Vflgl mit sehr dichten Kettenzeichnungen; Hflgl weiß, beim ♂ mit spärlichen schwarzen Flecken, beim ♀ mit grau gefüllten, verzerrten Ringen. Hlb goldgelb mit schwarzen Rückenflecken. — Rp grau, erwachsen mit gelbem Kopfe, weiß gestrichelt und dunkel punktiert, unterhalb der undeutlichen Nebenrückenlinie dunkler. Ueber den Stigmen ein breiter gelber Seitenstreif; Haare spitz und borstig, in dichten Büscheln, auf den ersten Ringen einige lange weiße Haare. Mexiko, verbreitet; die abgebildeten Exemplare aus Misantla (♂) und Guerrero (♀).

confusa. **E. confusa** *Drc.* ist der vorigen ähnlich in Färbung, Größe, Gestalt und Zeichnung, aber die Hflgl sind weniger gefleckt, die des ♀ in der Wurzelhälfte ganz weiß, und der Hlb ist oben nicht dunkel gefleckt. Mexiko.

testacea. **E. testacea** *Rothsch.* Die Art ist hinlänglich kenntlich an der graubraunen Grundfarbe, die den Körper wie die Flügel überzieht. Thorax dunkel geringt, Hlb schwarzblau, die Wurzel hell gelbbraun; Vflgl hell zimmtbraun mit dunkeln Ringreihen, Hflgl weißlich, der Irdsteil rauchbraun. Peru.

b) Grundfarbe der Flügel rein weiß, nur selten etwas gelblich tingiert.

1. Vflgl von Fleckenreihen, nicht von Ringen durchzogen.

obtecta. **E. obtecta** *Dogn.* ist eine sehr kleine Art, auf ein ♂ von nur 35 mm gegründet. Kopf und Thorax braun, oben letzterer mit helleren Haaren gemischt. Hlb braun mit gelben Seiten und weißer Unterseite. Vflgl mit 5 Querketten; die basale geht bis zur Submediana; die nächste hat 1 Costalfleck und 3 Punkte zwischen Mediana und Ird. Die mittlere, sich verdoppelnde, aus ungleichen Zwischenaderflecken, gefolgt von einigen kleineren Punkten. Die 4., subterminale, gleichfalls doppelt; zum Schluß die terminale Reihe. Alle Fleckchen braun, schwarz umzogen. Fransen weiß. Tucuman (Nord-Argentinien).

melanoleuca. **E. melanoleuca** *Rothsch.* (41 a). Gleichfalls klein, die braunen Flecken stehen erheblich dichter, so daß sie in der Flügelmitte und am Vflglsaum zu Bändern zusammenfließen. Die Hflgl gelblichweiß, fast ungefleckt. Nord-Argentinien (Santiago del Esterro).

magdalenae. **E. magdalenae** *Oberth.* (40 d, e). Durch die Vflglmitte eine breite Fleckenkette, beim ♀ eine zweite durch das Saumdrittel; dazwischen, sowie an Saum und Vrd kleine dunkle Flecke. Hflgl beim ♂ weiß mit schwarz berußtem Ird, beim ♀ grau mit gelb gezeichnetem Saum. Columbien; das abgebildete ♂ ging mir aus Rio Janeiro — angeblich dort gefangen — zu. — **steinbachi** *Rothsch.* ist größer, die proximale Fleckenkette der Vflgl weiter von der Wurzel, so daß die 3 Vflglbänder einander näher stehen, der Analzahn des ♂ länger; Bolivien.

steinbachi.

laeta. **E. laeta** *Wkr.* (40 e) ist der *magdalenae* sehr nahe, aber die Vflgl zeigen auch beim ♂ 2 breite Fleckenketten, die Hflgl haben die ganze Irdshälfte berußt und außerdem noch den Apex. Das ♀ unterscheidet sich kaum von der vorigen Art, zeigt aber die Fleckenketten etwas zerrissen und auf den dunkeln Hflgln meist auch helle Zellschlußflecken. — **praeclara** *Oberth.* (40 e) hat durchscheinend blaßgelbe, am Ird ockerig getönte Hflgl des ♂. Venezuela und Columbien. — **braziliensis** *Oberth.* (40 e) hat die Hflgl des ♂ durchscheinend weiß, nur der Analzahn ist berußt und die äußere Fleckenkette der Vflgl setzt sich aus kleineren Flecken zusammen. Als Fundort gibt der Autor „Brasilien" an; wahrscheinlich ist dessen Norden gemeint.

praeclara.

braziliensis.

theophila. **E. theophila** *Dogn.* hat gelbliche Flügel, die Vflgl fast ganz wie bei *laeta* gezeichnet, die subterminale Punktreihe erreicht am Innenwinkel nicht den Saum. Hflgl lang gelb behaart, mit 3 Costalflecken und kurz vor dem Apex ein kleiner Subcostalfleck. Das ♀ hat mehr weiß als gelbe Vflgl und die Hflgl fast ganz schwarz mit gelber Subterminallinie; am Saum einige Flecke. Etwas größer als die vorige; von Popayan (Columbien).

leucarctioides. **E. leucarctioides** *Grt. u. R.* (= tenella *H. Edw.*) (40 e). Die Fleckenketten der Vflgl sind stark verschmälert im Vergleich zu *laeta* und beim ♂ in der Vflglmitte oft ganz unterbrochen. Hflgl am Ird gelb, nur das Spitzchen des Analzahns schwarz. Mexiko. — Bei der Form **trebula** *Drc.* aus Guatemala sind die Vflgl, besonders beim ♀, stark gelb übergossen.

trebula.

E. ochreator *Fldr.* (40 f) ist vielleicht nur eine Aberrativform des ♀ von *trebula*; Vflgl dichter und *ochreator.*
größer schwarz gefleckt, aber die Hflgl goldgelb, mit schwarzen Fleckenketten; ich kenne nur Felders Abbildung (Novara, Taf. 101, Fig. 2).

E. cotyora *Drc.* (40 f). Gleichfalls der *laeta* sehr ähnlich, aber das ♂ hat nicht den langen Zahn am *cotyora.*
Analteil des Hflgls und dieser ist auch am Ird nicht schwarz berußt; beim ♀ sind auch die Hflgl öfter mit lichten Flecken durchsetzt. Costa-Rica und Panama; wurde zahlreich bei Orosi, am Vulkan Irazu in Costa-Rica gesammelt, von Fassl.

E. euripides *Dyar.* Der *cotyora* (40 f) nahe, die Zeichnungen schwärzer, stärker gewinkelt und anders *euripides.*
gestellt, die Hflgl gelb und der Analwinkel spitzer ausgezogen. Thorax schwärzlichgrün, die Patagia orange gesäumt. Hlb orange, auf dem Rücken 2 Reihen kleiner schwarzer Flecke. Vflgl rahmfarben, die Flecke tiefschwarz. 50 mm. Mexiko. Type im National-Museum in Washington.

E. extrema *Wkr.* (40 f). Ziemlich klein, das ♂ ohne den Analzahn der Hflgl. Die Vflgl weiß mit sehr *extrema.*
zahlreichen dicken und feineren Punkten; die Antemedianen und Medianen in scharf gewinkelte Reihen gestellt, die im Außenteil des Flügels unregelmäßig, manchmal zusammenfließend; Hflgl weißlich, der Irdsteil und eine Fleckenreihe vor dem Saume schwärzlich. Mexiko und Zentral-Amerika. — **chilensis** *Oberth.* ist erheblich *chilensis.*
größer und die mittlere Reihe besteht aus größeren Flecken. Nach Oberthür aus Chile.

E. quitensis *Oberth.* (40 f). Eine große, plumpe Art mit rein weißen rundlich schwarz gefleckten Vflgln, *quitensis.*
spärlichen Randflecken der Hflgl, schwarzen Punkten auf dem Thorax und blau metallischem Hlbsrücken. — Von Quito; nach Hampson eine Form der weitverbreiteten *deflorata.*

E. persola *Mschlr.* (41 e) von Jamaika hat die rein weißen Vflgl spärlich aber scharf schwarzblau ge- *persola.*
fleckt. Hlb und Hflgl orangegelb, schwarz gefleckt, so daß sie einer *Estigm. acraea* (39 e) etwas ähnelt.

2. Vflgl weiss, mit Ketten dunkler Ringe durchsetzt.

E. deflorata *F.* (= scribonia *Stoll*, oculatissima *Sm. u. Abb.*, chryseis *Oliv.*, eunigunda *Beauv.* nec *deflorata.*
Stoll) (40 g). Eine der großen Arten, ♂ wie ♀ haben den Vflgl dicht mit großen, dick schwarzen Ringen besät; Hflgl mit schwarzem Wisch auf der Submedianfalte und spärlichen Randflecken. Hlb dick, oben ganz schwarzblau oder mit nur dürftigen gelben Flecken auf dem Rücken und an den Seiten. — Bei ab. **confluens** *confluens.*
Oberth. (40 g) sind die beiden mittleren Ringreihen zu einer verschmolzen, die dadurch sehr langgestreckte Ringe erhält. — Bei der ab. **denudata** *Sloss.* sind die Hflgl in der Apicalhälfte hyalin. — Rp erwachsen schwarz- *denudata.*
braun, mit ebensolchen Warzen und dicken, steifen, schwarzglänzenden Borsten, die in dichten Büscheln stehen. Kopf schwarz mit braunen Nähten. Vor jedem Gelenkeinschnitt ein dunkel purpurnes Querband ebenso gefärbt sind Bauchfüße und Stigmen. Sie erreicht eine Länge von 7—8 cm bei 12 mm Dicke. An Plantago, Polymnia tetragonothea, Ricinus communis und Euphorbia cyathophora, aber auch an zahlreichen andern niedern Pflanzen, an Helianthus, Weiden, angeblich auch an Baumwolle und Kaffee. Sie liebt besonders nasse, zeitweilig überschwemmte Orte; die Falter kommen gern ans Licht, wo man sie manchmal zusammen mit den ♂♂ der äußerlich etwas ähnlichen *Zeuzera pyrina* treffen kann. Von New York südlich durch die Oststaaten bis Texas und Mexiko; an den meisten Orten nicht selten.

E. ocularia *F.* (= cyaneator *Wkr.*, columbina *Oberth.*) (40 g). Wie die vorige mit schwarzem, blau *ocularia.*
schimmerndem Hlbsrücken, aber die Ringe auf dem Vflgl größer und regelmäßiger, beim ♂ die im Saumdrittel verloschen; die beim ♀ sind so groß, daß sie nur ganz wenig Raum zwischen sich lassen. Hflgl beim ♀ zur Hälfte geschwärzt. — Bei ab. **distans** *Oberth.* sind die Ringzeichnungen des Thorax geschwunden, die Flügel *distans.*
sind zum Teil braun getönt. — Columbien.

E. robusta *Dogn.* Hlbsrücken wie bei den vorigen oben blauschillernd, aber mit queren Goldbändern *robusta.*
auf den mittleren Segmenten; beim ♂ ist die Apicalhälfte der Vflgl zeichnungslos, hyalin wie bei *muzina*, doch hat jene einen großen Orangefleck auf dem graubraunen, schwach kobaltblau schimmernden Hlbsrücken. Ecuador: Loja.

E. dognini *Rothsch.* Der *robusta* ähnlich, aber kleiner, das ♂ mit weißer, nicht schwarzblauer Brust; *dognini.*
Stirn und Palpen braun, nicht blau; die Thoraxflecke grau, nicht weiß, wie bei *robusta*; und während bei dieser der 1. Hlbsring grau, stahlblau gefleckt ist, ist er bei *dognini* braun; auch sind bei letzterer die Vflgl des ♂ weniger und die Hflgl gar nicht hyalin. Bei Rio-Janeiro und im Orgel-Gebirge. Selten.

E. caudata *Wkr.* (= mexicana *Oberth.*) (40 h). Zweifellos der südliche Vertreter von *deflorata*, die *caudata.*
Ringzeichnungen spärlicher, feiner und heller, die Zeichnungen auf dem Thorax etwas anders (Schulterdecken mit je 2 Ringen statt 1 Ellipse). — **bolivar** *Oberth.* von Columbien hat fast ganz goldgelben, fein dunkel gebän- *bolivar.*
derten Hlb des ♂ und die Zeichnungen des Vflgls hinter der Zelle sind verlöscht. Mexiko bis Costa-Rica.

cunigunda. **E. cunigunda** *Stoll* (= ganglio *Oberth.*) (40 h). Sehr reiche Ringzeichnung. Auf dem Thorax 4 Ellipsen, 2 weitere auf den Schulterdecken, 5 Reihen von Ringen durch den Vflgl und alle Ränder der Vflgl dicht mit *cayennensis.* Ringen besetzt. Hlb schwarzbraun und goldgelb gebändert. — Bei **cayennensis** sind die Zeichnungen der Flügel matter, der Hlb goldgelb mit ganz schmalen, auf der Rückenmitte fast unterbrochenen Querbändern. — Bei *decipens.* **decipiens** *Oberth.* sind diese tatsächlich unterbrochen und zu ganz feinen Streifchen geschwunden, die Ringzeichnung noch matter und beim ♂ hinter der Zelle ausgelöscht. — Von Guyana bis Süd-Brasilien; nicht selten.

heterogena. **E. heterogena** *Oberth.* (= contexta *Oberth.*, pellucida *Schs.*) (40 h). Von den vorigen dadurch unterschieden, daß die Thoraxzeichnung hier in parallelen Längslinien anstatt Ringen besteht. Außenhälfte der *bahiensis.* Vflgl des ♂ zeichnungslos, hyalin. Hlb oben schwarzblau. — **bahiensis** *Oberth.* (= boisduvali *Oberth.*) (40 h) ist viel kleiner, in beiden Geschlechtern reich mit (teils verzerrten) Ringen gezeichnet, aber leicht an den dunkeln Längslinien des Thorax zu kennen. — Brasilien: Rio de Janeiro; *bahiensis* von Bahia.

decora. **E. decora** *Wkr.* (= cyaneicornis *Grt.*, haitensis *Oberth.*) (40 h). Kenntlich an dem hochgelben an der Wurzel weiß gefleckten und mit 2 parallelen Reihen schwarzblauer Querflecke gezierten Hlb. Hflgl beim ♂ mit schwarzem Fleck im Analzacken, beim ♀ mit einer subterminalen Ringreihe. Mexiko und die Antillen.

cretacea. **E. cretacea** *Dogn.* Aus den Ost-Cordilleren von Columbien (Medina) liegt mir eine Art vor, die sich von *decora* besonders dadurch unterscheidet, daß die 6 Fleckenketten die Vflgl egaler und gleichmäßiger verlaufen und daß der gelbe Hlb nur an einigen Ringen schwarze, blau schimmernde Querbänder zeigt. Da Dognin seine *cretacea* von Medina beschreibt, könnte es sich um diese handeln. Da aber Dognin nicht angibt, wie sich seine *cretacea* von den andern ähnlichen *Ecpantheria* unterscheidet und seine Beschreibung auf verschiedene Arten paßt, so kann diese Frage hier nicht entschieden werden.

bari. **E. bari** *Oberth.* (40 i). Eine ziemlich große Form, kenntlich an der Thorax-Zeichnung, die 2 mit den Konvexitäten zusammenstoßende Halbmonde auf dem Thoraxrücken zeigt. Hlb schwarzblau, spärlich gelb gefleckt. Bei der typischen Form von Cayenne sind die Ringreihen der Vflgl ziemlich dicht und die Hflgl haben *orbiculata.* außer einem Irds-Keil nur einige zerstreute Flecke und Ringe dunkel. — Bei **orbiculata** *Oberth.* von Rio-Janeiro sind die Ringe am Vflgl-Saum etwas erweitert und die Fleckung der Hflgl ist etwas dichter, wogegen bei der *dubiosa.* ab. **dubiosa** *Oberth.*, gleichfalls von Cayenne, die ganze Wurzelhälfte der Hflgl grau überschattet ist.

abdominalis. **E. abdominalis** *Wkr.* (= proxima *Oberth.*) (40 i). Der blau und gelb gebänderte Hlb dieser Art erinnert stark an *decora*, der auch die Thoraxzeichnung gleicht. Aber die Hflgl haben einen viel kürzeren, stumpferen Analzahn des ♂ und nicht nur im Zahn selbst einen schwarzen Schatten, sondern letzterer zieht sich als langer Wisch bis zur Flügelwurzel und die verzerrten Ringflecke an Vflgl-Costa und -Saum sind nicht hohl, sondern *detectiva.* schwärzlich ausgefüllt; aus Brasilien. — **detectiva** *Oberth.* (40 i) hat im Vflgl des ♂ nur ganz feine Saumpünktchen, *detecta.* aber fast ganz blauen Hlb mit nur schwachen Spuren gelber Flecken. — **detecta** *Oberth.* von Pará hat gleichfalls nur Saumpunkte der Vflgl und ganz weiße Hflgl, aber die Costalringe der männlichen Vflgl sind nicht *aramis.* dunkel gefüllt, eher noch die im Wurzelteil und Discus. — Bei **aramis** *Oberth.* (40 i) dem wohl dazugehörigen ♀, sind alle Vflglringe lebhaft graubraun ausgefüllt und auch die Hflgl sind reich rußbraun gefleckt. Gleichfalls *annexa.* aus Brasilien (Minas-Geraes) beschrieben. — **annexa** *Oberth.* hat gelben, dunkel blauschwarz gebänderten Hlb, wie die typische Form, aber alle Vflglringe sind weiß gefüllt und der Hflgl hat neben einem Wisch vor dem Ird *kinkelini.* noch schwärzliche Flecken längs der Analhälfte des Saumes. — **kinkelini** *Burm.* (41 a) endlich nach dem Frankfurter Paläontologen Kinkelin benannt und von Oberthür und Hampson als eigne Art angesehen, unterscheidet sich nur ganz wenig von *aramis*; sie hat wie diese grau gefüllte Vflglzeichnungen, doch sind Vorderthorax und der Basalteil der Vflgl manchmal leicht rosig angehaucht. Alle Formen von *abdominalis* stammen aus Brasilien; *kinkelini* kommt wohl auch im nördlichen Argentinien vor, aber wohl kaum in Buenos-Aires selbst, wie Oberthür angibt.

alpha. **E. alpha** *Oberth.* (= orbiculata *Drc.* nec *Oberth.*) (40 i). Diese Art gleicht sehr der typischen *abdominalis*, hat wie diese schwärzlich gefüllte Costalringe des ♂-Vflgls und den langen Irdswisch des Hflgls, aber der Leib ist schwarzblau, ganz wenig gelb gefleckt, die Vflglringe sind etwas anders angeordnet und vor allem ist der Hflglzacken viel länger. Mexiko.

albicornis. **E. albicornis** *Grt.* von Cuba ist leicht kenntlich an den oben weißen Fühlern. Beträchtlich kleiner als *alpha.* Thorax oben braun geringt, Hlbsrücken schwarzblau. Die zu 6 Reihen geordneten Ringe des Vflgls ziemlich klein; der Discus auch beim ♂ nicht glasig. Hflgl mit einigen Ringen nahe der Costa, sonst wenig schwarze Fleckchen. Sehr selten, wenn es sich nicht um eine insulare Abweichung einer andern Art handelt.

peruvensis. **E. peruvensis** *Hmps.* (41 b). Von Simons 1200 Fuß hoch in Peru gefangen, mir nur aus Hampsons hier kopierter Abbildung bekannt, ist größer als die vorige Art und vor allem dadurch unterschieden, daß auf dem Außenfeld der Vflgl fast alle Zeichnungen ausgelöscht sind.

muzina. **E. muzina** *Oberth.* (41 a). ♂ mit im ganzen Außenteil glasigen Flügeln, die nur an Basis, Costa und Ird spärliche teilweise dunkel ausgefüllte Ringe zeigen. Das ♀ erinnert an ein *heterogena*-♀ (40 b), hat aber

statt schwarzblauen einen dottergelben, etwas weiß gefleckten Hlb. Die Art ist von Mexiko bis Venezuela fast überall im Hügelland sehr häufig und die ♂♂ gehören zu den gemeinsten Laternenfaltern. Oberthür hat eine große Zahl von Benennungen für diese etwas variable Art eingeführt, die Hampson sämtlich als Synonyme einzieht. *albicollis* zeigt die wenigen Ringe weiß gefüllt und den Hlb beim ♂ wie beim ♀ orangegelb, zweizeilig weiß gefleckt; der Thorax-Rücken hat 6 dunkle Ringe, bei *muzina* nur 4, auch sind die Costa-Ringe weiter und viereckig, bei *muzina* klein und rund. „Brasilien". *thiemei* ist nur ein kleines Stück und *abscondens* das ♀ dazu. — *depauperata* ist ein deutlicher gezeichnetes ♀, dem die Schattenflecke vor dem Hflglsaum fehlen und *garzoni* ist umgekehrt ein besonders großes, lebhaft gefärbtes und gezeichnetes Exemplar. — *xanthonota* hat die costalen und die antemarginalen Ringe dicker gezeichnet, und *yukatanensis* ist ein zu dieser ♀-Form passendes ♂. — *sennettii Lintner* und ein Teil der von Druce (in der Biol. Zentral-Amerikas) aufgeführten *eridane* gehört nach Hampson gleichfalls hierher.

E. icasia *Cr.* (= lautanae *F.*, eridane *Hbn.* nec *Cr.*, obliterata *Wkr.*, simplex *Wkr.*) (41 a, b). steht der vorigen sehr nahe, aber beim ♂ ist der Analzahn bedeutend kürzer, beim ♀ die Ringzeichnung ganz blaß und in beiden Geschlechtern ist der Thorax schneeweiß, zeichnungslos. Von den westindischen Inseln und auf dem Kontinent von Surinam bis Chile. — Als **guadulpensis** bildet Oberthür eine Form von der Insel Guadeloupe ab, mit ungleich reicherer und deutlicherer Ringzeichnung. bei der auch der Hinterthorax einige kleine Ringelchen zeigt, während Kragen und Vorderthorax zeichnungslos weiß bleiben. — **trinitatis** *Rothsch.* ist die Form von der Insel Trinidad, bei der das Schwarz des Hlbsrückens durch weiße Querbänder ersetzt ist; außerdem sind die Vflgl des ♀ matter gezeichnet. *icasia.* *guadulpensis.* *trinitatis.*

E. eridanus *Cr.* (41 b) von Columbien und Guyana ist ganz schneeweiß mit orangegelbem, weiß gebändertem Hlb. Es scheinen bis jetzt nur ♂♂ bekannt. *eridanus.*

E. mus *Oberth.* (41 b). ♂ schneeweiß, Vflgl mit ganz wenig kleinen Ringen längs Costa und Ird, Schulterdecken mit je 1 Ellipse, Hlb schneeweiß mit 2—3 blauen Querbändern vor dem Ende; beim ♀ ist der Hlb oben schwarz mit weißer Wurzel. Vflgl gelbbraun tingiert mit Reihen grau gefüllter Ringe. Castro (Parana) Brasilien. — Die Form **brasiliensis** *Rothsch.* hat mausgraue statt weiße Grundfarbe und scharf gezeichnete ♂♂; sie wird auch bei Rio und in Paraguay gefunden. *mus.* *brasiliensis.*

E. kennedyi *Rothsch.* aus Minas-Geraes (Preto) in Brasilien gleicht der vorigen, ist aber größer. Die Brust ist weiß, nicht schwarz, umgekehrt sind die Palpen, die bei *mus* weiß sind, hier schwarz. Kopf und Tegulae sind grau statt weiß; auf letzteren stehen nicht 2 parallele dunkle Linien, sondern diese konvergieren zu einem V. Die Costalgegend der halb durchsichtigen Vflgl ist hellgrau, nicht weiß. Hflgl weiß. Nach einem ♂ beschrieben. *kennedyi.*

E. oslari *Rothsch.* (41 b). Die kleinste aller Ringketten tragenden Arten. Die Thorax- wie die Vflgl-Ringe sehr klein, die Ketten sehr regelmäßig, der Hflgl bis auf einen präapikalen Costalfleck ganz weiß, der Hlb dottergelb. Von Brownsville in Texas. *oslari.*

E. nigriplaga *Wkr.* (= obesa *Wkr.*) (41 b). Groß, besonders die ♀♀. Das ♂ hat einen breiten, großen Anallappen der Hflgl und punktförmige, gefüllte Ringe; leicht kenntlich an dem karmoisinroten Hlb, der schwarze Querbänder zeigt. Von Jamaika. *nigriplaga.*

E. burmeisteri *Rothsch.* (41 c). Erinnert in Färbung und Zeichnung etwas an die größere *kinkelini* (41 a), aber der Hlb ist scharlachrot, mit 2 Reihen stahlblauer Dorsalflecke; Analsegment oben bläulich braun. Die Vflgl des ♂ im Discus hyalin. Thorax und Flügel kleiner und nicht grau sondern braun gefleckt. Von José Steinbach aus Tucuman (Nord-Argentinien) gebracht. *burmeisteri.*

14. Gattung: **Ectypia** *Clem.*

Ohne entwickelten Sauger; die Palpen winzig klein, das 3. Glied verkümmert; Kopf und Thorax nicht wollig, sondern glatt beschuppt. Schienensporen kurz. Nur 2 fast weiße Falter aus Nord-Amerika bilden dieses Genus.

E. thona *Streck.* (39 l). Wir bringen eine Kopie von Hampsons, nach einem Bild Streckers hergestellter Figur. Weiß, ganz schwach rötlichgelb angehaucht, auf Mediana und Submediana sowie an Costa und Ird dunkle Striche; Hlb oben dottergelb. Neu-Mexiko. Scheint sehr selten. *thona.*

E. bivittata *Clem.* (= nigroflava *Graef*) ist ähnlich, ganz weiß mit dickeren dunkeln, mehrfach Knöpfe tragenden Strichen auf Mediana und Submediana, sowie auf deren Aesten vor dem Saume. Wenig größer als die vorige. Texas. Gleichfalls selten. *bivittata.*

15. Gattung: **Euverna** *Neum. u. Dyar.*

Von den *Seirarctia* durch den verkümmerten Sauger verschieden, in Geäder, Gestalt und Habitus diesen sonst ähnlich. Mehr im Westen von Nord-Amerika.

clio. **E. clio** *Pack.* (41 c). Rein weiß; Mediana und Submediana der Vflgl scharf schwarz, ebenso die Enden der übrigen Vflgladern. Hlb oben gelb mit schwarzer Punktfleckenreihe. In den südlichen Zügen der Felsen-
jessica. gebirge, in Arizona, Colorado und Süd-Californien, selten. — **jessica** ist eine Form mit verschwärzten Hflgln von Glenwood-Springs in Colorado, die Barnes im Jahre 1900 beschrieb.

mexicana. **E. mexicana** *Dogn.* (41 c) ist erheblich kleiner als *clio*, nur der schwarze Strahl auf der Mediana, sowie der über dem Ird sind deutlich; von den Aderstrahlen in der Apicalhälfte der Vflgl sind kaum noch Spuren zu sehen und die Randstrahlen der Hflgl fehlen völlig; letztere sind schneeweiß. Mexiko, selten.

16. Gattung: **Seirarctia** *Pack.*

In diese Gattung gehört nur eine auffällige Art; ein weißer, dunkel geaderter Schmetterling mit einer sehr bunten Raupe. Von den vorigen Arten vor allem durch den kräftigen, funktionstüchtigen Sauger verschieden. Die Fühler des ♂ sind ziemlich lang kammzähnig; die Vorderschienen haben innen einen kurzen, außen einen langen Nagel. Die Art lebt im Süden der Vereinigten Staaten und ist ziemlich selten. Einige afrikanische Arten, wie die zimmtbraune *S. jacksoni Rothsch.*, welche in diese Gattung gebracht wurden, dürften sich besser an anderer Stelle einreihen.

echo. **S. echo** *Sm. u. Abb.* (= niobe *Streck.*) (41 c). Weiß, die Adern ockerbraun gesäumt; Hlb oben schwarz gefleckt, beim ♀ orange getönt *). — Raupe braun mit Büschen goldgelber Haare. Seiten und Bauch goldgelb, Kopf kirschrot. Ueber jedes Segment geht ein breiter gelbroter und ein schmaler weißlicher Querstreif. An Sabal palmetto *Lodd.*, jener Chaemaerops-Palmenart, aus deren Fasern die „Sombrero" geflochten werden. Der Falter ist nicht häufig; er kommt nur in den südlichen Staaten der Union vor, in Florida, Alabama, Georgia und Mississippi.

17. Gattung: **Caridarctia** *Hmps.*

Die Gattung wurde 1901 aufgestellt für eine antarktische Art, die durch den schlanken Bau, die schmalen Vflgl, nicht großen Hflgl und die doppelt gekämmten Fühler des ♂ gekennzeichnet ist. Der Sauger ist verkümmert, der Hlb überragt den Hinterwinkel weit. Beim Geäder ist zu bemerken, daß im Vflgl die beiden ersten Subcostaläste getrennt entspringen, der Stiel von 3—5 kommt aus der oberen Zellecke.

albicancellata. **C. albicancellata** *Burm.* (42 b). Schwarz, die Vflgl sind fein ockergelb, die Hflgl rosa gezeichnet, und zwar erinnert die Zeichnung stark an die zahlreicher Noctuen: der Vflgl zeigt eine antemediane und eine geschwungene postmediane Querlinie, einen Ringfleck in und einen Nierenfleck hinter der Zelle, sowie lichtgelbliche Adern. Hflgl mit rosenroter Wurzel, solchem Zellschluß und costal roter, anal gelber Postmedianlinie. Von Argentinien.

18. Gattung: **Chlanidophora** *Berg.*

Gleichfalls antarktisch; die einzige Art unterscheidet sich von der vorigen durch den kürzeren, weniger gestreckten Hlb, und dadurch, daß der 2. Subcostalast mit dem Stiel des 3—5 unter Bildung einer Areola anastomosiert. Ferner hat die Stirn in ihrer Mitte einen abgestutzten Kegelfortsatz und die Fühler des ♂ sind einfach. Die Type im Museum in Buenos-Aires.

patagiata. **Ch. patagiata** *Berg* erinnert in der Zeichnung an die vorige Art, ist aber wesentlich kleiner (40 mm), der Hlb orange gebändert, nicht, wie bei *Caridarctia*, nur seitlich gelb gezeichnet. Die Vflgl haben die ganze innere Hälfte weiß, rosa getönt, so daß nur ein bis fast zur Flügelmitte reichendes Außenband schwarz bleibt, das die Adern hell und außerdem eine feine, lichte Zackenlinie zeigt. Patagonien.

19. Gattung: **Paracles** *Wkr.*

Die Palpen sind zwar länger, als bei den vorigen 2 Gattungen, aber gänzlich in dem dichten, struppigen Kopfhaar versteckt. Sauger verkümmert. Ferner unterscheidet sich die Gattung von der vorigen durch die in beiden Geschlechtern gekämmten Fühler, durch das Fehlen der Anhangszelle und dadurch, daß nur der 3. und 4. Subcostalast gemeinsamen Stiel haben.

contraria. **P. contraria** *Wkr.* (42 b). Sieht fast wie eine kleine dunkle *Antarctia vulpina* (41 d) aus. Der orangegelbe Hlb ist seitlich schwarz und hat so breiten schwarzen Rückenstreif, daß die dottergelbe Grundfarbe nur noch in 2 schmalen Nebenrückenstreifen erhalten ist. Vflgl wie der Thorax dunkelbraun, mit rahmweißem Vrdsstreif; Hflgl trüb weiß, an der Costa braun, am Ird gelb tingiert. Unterer Amazonas.

*) Auf der ersten, von Abbott und Smith gegebenen Abbildung ist infolge von Uebertreibung der die Vflgladern begleitenden bestäubten Streifen das Bild dieses Falters derart entstellt, daß der mit diesen sonst so guten Abbildungen vertraute Herm. Strecker die Figur nicht erkannte und 1884 die Art als *Spilosoma niobe* nochmals umständlich beschrieb; diese führt dann Kirby, weit von *Seirarctia* getrennt, als *Estigmene* mit einem ? auf.

20. Gattung: **Mallocephala** *Blch.*

Die Falter, die ungefähr den altweltlichen *Ocnogyna* entsprechen dürften, besitzen im Vflgl eine Anhangszelle. Die Fühler der ♂♂ sind doppelt gekämmt mit langen Aesten und der Hlb der ♂♂ ist ein ganz schmächtiger, zu dem robusten Thorax in Mißverhältnis stehender Anhang, der nur durch eine lange und dichte, vliesartige Behaarung etwas Ansehen gewinnt. Sehr charakteristisch ist das ♀ durch eine vollständige Verkümmerung der Flügel. Die Palpen sind, ebenso wie bei den *Antarctia* und *Palustra* beim sitzenden Falter herabgesenkt, ihre Spitze fast nach unten zeigend. Man kennt nur wenige, einander ähnliche Arten mit zeichnungslosen Flügeln. Die Rpn kurz und dicht büschelig behaart, mit erhabenen Warzen, an niederen Pflanzen lebend, zahlreich in den Gärten der Städte, die männlichen Falter häufig an den Straßenlaternen.

M. deserticola *Berg* (41 d). Beim ♂ sind Kopf, Fühler, Thorax und Vflgl hell graubraun, Hflgl und Hlb weiß, erstere selten mit getrübter Spitze. Das ♀ ist ganz gelbgrau, das Hlbsende breit weiß und wollig. Argentinien, Patagonien, nach Hampson auch von Colon. Ich fing beide Geschlechter in der Stadt Buenos-Aires selbst, an Gartenmauern und fand die Gespinste unter den Mauerdeckeln, im Februar. Nicht selten. *deserticola.*

M. brittoni *Rothsch.* Der vorigen sehr nahestehend. Kopf, Körper und Vflgl bräunlich rahmfarben. Hflgl weiß. Fühler hellbraun. La Soledad in Argentinien. *brittoni.*

M. latior *Btlr.* (41 d). Dunkel ockerbraun, die Hflgl schmutzig ockerweiß, Hlb lebhafter gelb mit schwarzen Querbändern auf dem Rücken. ♀ gelbbraun mit ebensolchen Flügelstummeln und weißem Hinterteil des Hlbs. — Raupe schwarz mit blauen Warzen und rotbraunen, stellenweise grauen Haaren. Falter im Februar. Chile, häufig. — **tegulata** *Btlr.* ist auf 2 ♂♂ von Valparaiso gegründet, hat die Flügel statt dunkel ockerbraun graulich-schokoladefarben, die Hflgl an der Wurzel durchscheinend. — **angustior** *Btlr.* hat schmälere Vflgl und die Grundfarbe bronzebraun. Gleichfalls von Valparaiso. — ab. **obscura** *Btlr.* endlich ist ein Name, der einem ungewöhnlich dunkeln Stück (♂) gegeben wurde. — Die Raupe von *latior* ist, nach Notizen von Edmonds durchaus *Arctia*-artig. *latior. tegulata. angustior. obscura.*

M. magna *Rothsch.* (41 d). Thorax und Vflgl dunkel kastanienbraun, Hflgl weißlich, Kopf und Hlb oben orange tingiert. Salta in Nord-Argentinien. *magna.*

M. peruviana *Rothsch.* (41 d). Etwas kleiner als die vorige; Hflgl schmutziggrau getrübt. Unterschieden durch den oben aschgrauen Hlb. Südost-Peru. Die ♂♂ häufig, die ♀♀ noch nicht bekannt. *peruviana.*

M. insipida *Rothsch.* Größe der *deserticola* (41 d). Kopf, Brust und Beine schiefergrau, Fühler rotgrau; Thorax, Hlb und Vflgl graulich-zimtfarben. Hflgl grauweiß. Lagama (Argentinien). *insipida.*

M. rubripes *Blch.* Der vorigen Art ähnlich, ebensogroß, dunkel rotbraun mit helleren Hflgln. Kenntlich an der rosenroten Färbung von Palpen und Schenkeloberseite, sowie an dem roten Hlb mit schwarzer Rückenlinie. Chile. *rubripes.*

21. Gattung: **Antarctia** *Hbn.*

Der vorigen Gattung sehr nahe, Vflgl mit Anhangszelle; Körper wie bei den *Mallocephala* mit langem zottigem Haarvlies. Aber bei den Arten, von denen man die ♀♀ kennt, sind diese voll geflügelt. Man kennt über 30 Arten, bis auf wenige sämtlich in der südlich gemäßigten Zone Amerikas lebend.

A. vulpina *Hbn.* (= pallicosta *Bsd.*, uruguayensis *Berg*) (41 d). Fast wie eine große *Mallocephala latior* (41 d) gefärbt, dunkelbraun mit schmutzigweißen Hflgln und goldgelbem Hlb, dem aber die schwarzen Rückenbänder fehlen, sowie durch einen rahmweißen Streif längs der Costa verschieden. Beim ♀ sind Hflgl und Costalstreif stärker gelbbräunlich tingiert. — Raupe ganz schwarz mit schwarzen Warzen; über den Rücken eine Reihe z. T. paarig gestellter gelbbrauner Bürsten. In den Pampas von Argentinien und Uruguay, im Januar und Februar sehr häufig; in Montevideo im Prado und abends an den Straßenlaternen. *vulpina.*

A. felderi *Rothsch.* (41 f) ist in Größe und Färbungsanlage genau wie *vulpina*. Braune Vflgl mit beim ♂ rahmgelbem Costalstreif, trüb weiße Hflgl und dottergelber Hlb; nur die Vflglfarbe ist kein dunkles Kastanienbraun, sondern fuchsrot getöntes Rotbraun. Von Rio de Janeiro. Es sind erst 2 Exemplare bekannt. *felderi.*

A. aurantiaca *Rothsch.* (41 f). Wie die vorige, aber die Vflgl beim ♂ gelbbraun, ohne den Costalstreif, beim ♀ dottergelb, die Hflgl wenig heller. Von Rio de Janeiro, durch Süd-Brasilien und Paraguay bis Bolivien. *aurantiaca.*

A. lehmanni *Rothsch.* Etwas größer als die vorigen; das einzige bekannte Stück stammt von Popayan in Columbien ist ganz einfarbig grauweiß mit orangegelben Hlbsseiten, der Fühlerschaft ist weiß mit braunen Kammzähnen. *lehmanni.*

brunnea. **A. brunnea** *Hbn.* (= severa *Berg*) (41 d). Der *vulpina* (41 d) ähnlich, aber die Vflgl wie der Thorax dunkelbraun und ohne helle Costa. Die Hflgl schmutzig weiß, aber beim ♂ ist deren Costalteil dunkel berußt, wo er bei *vulpina* nur schwach getrübt ist; der Hlb ist beim ♂ nicht goldgelb, sondern braun. ♀ ganz honig-
amaryllis. gelb tingiert. Variiert oft in blassere und gelbere Form (= ab. **amaryllis** *Schs.*). Süd-Brasilien und Argentinien, häufig. — Rp mit dichten, dunkeln Rückenbürsten, an Xanthium spinosum, Gaillardia scabiosoides, Scleropus amaranthoides und anderen niedern Pflanzen.

vulpecula. **A. vulpecula** *Dogn.* Größe der folgenden Art, Körper dunkelbraun, Kragen vorn rotbraun, Thorax mehr ockerig, Hlb mit sehr langen Haaren bedeckt. Vflgl schwarzbraun, Vrd und die Fransen noch dunkler. Hflgl oben weiß, etwas blauglänzend, im Apicalteil graulich getrübt. Unterseits sind alle Flügel bleigrau, Costa, Fransen und der Apicalteil der Hflgl schwärzlich. Aus Columbien. Nach nur männlichen Stücken beschrieben.

pallidivena. **A. pallidivena** *Schs.* Größe und Gestalt der *azollae* (41 i), aber die Vflgl mit weißen Rippen wie *venata* (41 i). Kopf und Kragen dunkel-, Thorax lederbraun. Hlb ockergelb. Grundfarbe der Vflgl lederfarben. Unterseite weißlich, Costal- und Außenrd der Vflgl gebräunt. Brasilien: Castro (Paraná).

honora. **A. honora** *Schs.* (41 e) fast ganz wie die vorige, aber die Hflgl brauner, auch beim ♂ leicht gelblich tingiert. Der Hlb des ♀ lebhafter gelb. — Diese Art ist von Mittel-Brasilien nach Norden verbreitet und wird selbst von Columbien gemeldet.

sericea. **A. sericea** *Schs.* (41 e). Wesentlich heller braun, auch beim ♂ die Vflgl ziemlich blaß, die Hflgl bis auf Costa und Irdsteil fast weiß. Süd-Brasilien.

fervida. **A. fervida** *Schs.* (41 e). Nur das ♀ bekannt. Alle Flügel dunkelbraun bestäubt, zeichnungslos bis auf den schwach dunkel gezeichneten Zellschluß. Verbreitung wie bei der vorigen.

surgens. **A. surgens** *Wkr.* (41 h, i). Das ♀ hat den Vflgl ähnlich wie *pallidivena* braun mit lichten Adern durchzogen, aber die Hflgl trüb weiß, saumwärts dunkler. Das ♂, das Rothschild anfangs als *Mallocephala venata* beschrieb, ist ganz hell weißlich ockergelb, die Adern der Vflgl rein weiß. Paraná.

venata. **A. venata** *Schs.* (41 i). Gleicht in der Zeichnung der vorigen, hat aber mehr braune Flügelgrundfarbe, aus der die lichteren Adern (beim ♀ auch auf dem Hflgl) schärfer hervortreten, sowie dottergelb getönte Körperbehaarung. Da aber *surgens* von Hampson zu der sonst vorwiegend altweltlichen Gattung *Maenas* gestellt wird, müssen sich beide durch das Subcostaladersystem der Vflgl unterscheiden. Brasilien: Paraná.

albescens. **A. albescens** *Hmps.* (41 e) von Venezuela und Peru hat weißliche, an der Wurzel gelblich tingierte Flügel und Thorax und Hlb sind, besonders nach hinten, dottergelb gefärbt. Wird, wie die folgende Art, vielleicht schon zu den *Palustra* zu rechnen sein.

gigantea. **A. gigantea** *Jones.* Vielleicht schon zur nächsten Gattung gehörig. Fast so groß wie *Palustra burmeisteri* (41 f, g); dunkelbraun, Kragen trüb dottergelb gesäumt, Hlb gelb, oben dunkel gebändert. Vflgl braun, an Vrd, Ird und Saum dunkler, im Außenteil heller und gelblich. Hflgl gelb, die Costa schmal braun. Am Saum ein welliges Band, das hinter der Zelle unterbrochen ist. Saum fein goldgelb. Letzter Hlbsring des ♀ braun; das ♀ zeigt auch eine ganz matte dunkle Postmedianlinie. Castro.

rudis. **A. rudis** *Btlr.* (41 i). Als *Paracles* (vgl. S. 320) beschrieben, nach Hampson aber hierher gehörig, weil mit einer Anhangszelle der Vflgl. Heller braun als die vorigen, beim ♂ beide Flügel fast gleich gefärbt; Thorax vorn und Hlb oben gelb getönt. Chile.

phacocera. **A. phacocera** *Hmps.* Größe der vorigen Art, Körper dunkelbraun, aber ein Busch an der Schulter und der Hlb orange. Vflgl rötlichbraun, die Wurzel mit einigen orangefarbenen Haaren bedeckt; Hflgl orange mit dunkelbraunem Saumband, das an der Costa breit beginnt und sich nach dem Analwinkel hin verschmälert. Paraguay.

paula. **A. paula** *Schs.* (41 e). Bedeutend kleiner als die anderen *Antarctia*, nur in der Größe der *Mallocephala desertícola* (41 d). Kenntlich an dem dunkeln Zellschlußfleck und ockergelben Irdsstreif der Vflgl. Hflgl des ♂ dunkler. Brasilien (Paraná).

fulvicollis. **A. fulvicollis** *Hmps.* Größe der *paula* (41 e). Körper dunkelbraun, Thorax oben gelbrot gezeichnet; Hlb oben gelbrot mit dunklem Mittelstreif. Vflgl dunkelbraun an der Wurzel mit einigen weißen und gelblichen Haaren untermischt. Hflgl gelblichweiß, Adern und Saum leicht dunkelbraun übergossen. Chile.

costata. **A. costata** *Burm.* (= bergi *Schs.*) (41 e). Statur der *vulpina* (41 d), für deren Nebenform sie anfangs genommen wurde. Fühlerschaft oben weißlich, Hlb seitlich trüb gelb, beim ♀ oben mit braunen Bändern. Süd-Brasilien (Rio).

A. thursbyi *Rothsch.* Kopf, Thorax und Vflgl dunkel-stammbraun mit dottergelben Häärchen und Schüppchen durchsetzt, Brust und Beine orangegelb tingiert; Hlb orange. Hflgl heller, gleichfalls etwas dottergelb getönt. Größe etwa wie *vulpina* (41 d). Patagonien. *thursbyi.*

A. klagesi *Rothsch.* Größe der vorigen; Thorax und Vflgl dunkel chokoladebraun, etwas holzbraun. Hflgl ganz holzbraun. Hlb orange, mit ebensolchem Analbusch. Vom oberen Amazonas (Fontebca). *klagesi.*

A. persimilis *Burm.* (41 f). Oben dunkel rußigbraun, der Diskus der Flügel schwach heller. Alle Flügel oben und unten mit deutlicher Zellschlußmarke. Hlb schwarzbraun, beim ♂ mit orangegelbem Seitenstreif, beim ♀ matt dottergelb gebändert. Süd- und Mittelbrasilien, nicht selten. *persimilis.*

A. fusca *Wkr.* (= multifarior *Burm.*) (41 h). Dunkelbraun, größer als die vorigen, ♀ mit fein überstäubten Vflgln, ♂ mit Spuren eines Submarginalbandes hinter dem Zellschlußfleck. Hflgl beim ♂ blaß gelblich, matt braun überstäubt; Hlb trüb orangegelb, besonders an den Seiten, beim ♂ mit dunkeln Rückenbändern. Südbrasilien und Argentinien. *fusca.*

A. lateralis *Wkr.* Fast genau wie *persimilis*, aber die Vflgl oben etwas grau gemischt und stärker von lichten Adern durchzogen. Südbrasilien. *lateralis.*

A. marmorata *Rothsch.* (41 f). Dunkel erdbraun mit etwas lichteren Hflgln. Vflgl in der Wurzelhälfte mit verloschenen dunkeln Flecken, die an, hinter und unter dem Zellende am stärksten hervortreten. Fühlerzähne sehr lang. Peru. *marmorata.*

A. steinbachi *Rothsch.* (41 i) fast genau wie eine kleine *persimilis* gefärbt und gezeichnet; Flügeldiskus beim ♂ leicht aufgehellt, beim ♀ mit deutlichem Zellschlußfleck und dunklem Schattenstreif vor dem Saumfeld. Süd-Argentinien. *steinbachi.*

A. nitida *Jones.* 35 mm; beim ♂ sind Kopf und Thorax dunkelbraun, Hlb braun mit seitlichen gelben Streifen; Vflgl braun; Hflgl rahmweiß, Adern, Costa und Saum braun. Unterseits sind die Vflgl braun, an der Wurzel gelbe Behaarung, unter der Mediana bis zum Ird sind sie weißlich; Hflgl rahmweiß mit stark braun übergossenem Costalfeld und braunem Zellschlußmond. Von Castro, Paraná (Brasilien). *nitida.*

A. reversa *Jones.* ♂ von der Größe der vorigen. Kopf und Thorax dunkel rotbraun, Fühler heller braun, Hlb oben goldgelb. Vflgl rahmweiß, saumwärts gebräunt, Adern rotbraun; im Costalfeld ein sehr dunkles Band. Ird bis zur Submediana braun übergossen. Hflgl weiß mit brauner Costa. Castro (Paraná). *reversa.*

A. pectinalis *Jones.* Größer, die Fühler beim ♂ mit sehr langen Fiedern. Körper dunkelbraun, Hlb orange; Vflgl braun, im Diskus aufgehellt und etwas durchscheinend, der Ird an der Wurzel mit Haaren überdeckt. Hflgl weißlich, gelbbraun übergossen. Castro. *pectinalis.*

A. cnethocampoides *Rothsch.* (41 e). Vflgl mehr aschgrau mit dunklem Zellschluß und einer Querkette dunkler Schattenpunkte vor dem Saumfeld, wodurch entfernte Aehnlichkeit mit gewissen paläarktischen *Thaumetopoea* entsteht. Von Salta in Nord-Argentinien. *cnethocampoides.*

A. variegata *Schs.* (41 i). Lebhafter und bunter gezeichnet, als die andern *Antarctia*. Vflgl blaß gelbgrau; Körper dunkelbraun, Kopf, Kragen und ein Irdsfleck an der Vflglwurzel honiggelb. Auf dem Vflgl ist ein dunkles Postmedianband und ein Fleck vor und an dem Zellende schwarzbraun, alle diese dunkeln Zeichnungen weiß gesäumt. Brasilien: Paraná. *variegata.*

A. rhodosoma *Hmps.* hat die Größe der vorigen, ist aber kenntlich an dem roten Hlb, der oben kleine schwarze Rückenflecke trägt und an den halbdurchscheinenden, hellen Hflgln. Vflgl hell rötlichbraun mit gelblicher Wurzel, am Discalfleck dunkelbraun getönt. Chile. *rhodosoma.*

A. duckinfieldia *Schs.* (41 h). Nur das ♀ bekannt. Thorax und Flügel erdbraun, die letzteren von dicken, honiggelben Adern durchzogen und ebenso gefranst. Hlb dottergelb, Rücken und Seiten dunkel gefleckt. Hlbsende orangerot behaart. Mittel-Brasilien. *duckinfieldia.*

22. Gattung: **Palustra** *Bar.*

Die „Wasserbären" bilden eine den *Antarctia* sehr nahe verwandte Gruppe, haben aber durch die Eigentümlichkeit ihrer Lebensweise eine ganze Reihe von Veränderungen erlitten, durch die sie dem Wasserleben angepaßt sind, besonders im Raupenstadium. Die ♀♀ von *Palustra burmeisteri* sondern in reicherem Maße Afterwolle ab, wie die europäische *Lymantria dispar*, eine ähnliche Parallele, wie sie zwischen den Lymantriiden *Porthesia similis* und *Euproctis chrysorrhoea* einerseits und den wie *Palustra* im Wasser heranwachsenden *Scirpophaga* andrerseits besteht, deren Arten man geradezu nach jenen Lymantriiden *Scirpophaga „auriflua" Z.* und *Scirpophaga „chrysorrhoea" Z.* genannt hat. Eine Confundierung mit Gattungen wie *Maenas*, *Lacydes*, *Eutaenia* usw., über-

haupt mit irgendwelchen Gattungen, die in der alten Welt vertreten sind, haben wir nicht eintreten lassen; eher möchten noch einige seither mit den *Palustra* als congenerisch behandelte Arten ausgeschieden werden. — Der Kopf, besonders beim ♀, ist weit herabgesenkt, so daß er von oben geschen nicht über die mächtige Thoraxwolle herausragt. Sauger fehlt, Palpen sehr klein, direkt abwärts gerichtet. Fühler der ♂♂ mit 2 Reihen langer Kammzähne, bei manchen fast die längsten, die sich bei den Arctiiden überhaupt finden. Die dichte Behaarung des Thorax zuweilen struppig oder den ganzen Thorax einhüllend (*burmeisteri*), Flügel groß, auch die Hflgl breit, mit kurzer, kaum über die Flügelmitte ragender Mittelzelle; die Discocellulare einen scharfen, eher spitzen als stumpfen Winkel bildend. Man kennt 9 Arten.

burmeisteri. **P. burmeisteri** *Berg* (41 f, g). Eine der größten Arctiiden Amerikas, einfarbig dunkelbraun mit schwärzlichem Zellschlußfleck, die Vflgl noch mit doppeltem, postmedianen Schattenband. ♀ wenig heller als das ♂, mit schwärzlichem Hlb und ockergelber Afterwolle. — Rp groß, dick, schwarzbraun; die Tiere sitzen nie an der Wasseroberfläche, sondern stets in 10—15 cm Tiefe an Potamogeton und andern Wassergewächsen. Die zum Atmen nötige Luft wird durch die dichten Haare an der Raupe festgehalten, die dadurch einen silberig glänzenden Ueberzug erhält. Um diese Luft zu erneuern kommt die Rp zuweilen an die Oberfläche; dies geschieht auch um nach einer andern Futterpflanze hinüberzuschwimmen, auf die sie niemals unter Wasser überkriechen soll. Nach Beobachtungen von Günther muß die Raupe bei der Zucht zeitweise fließendes Wasser haben, da sie sonst beim Häuten eingeht. Sie selbst ist dunkel, dicht behaart, die Rückenbürsten in der Jugend bräunlich, später fahl gelb. Im Frühling erfolgt (im November) die Verpuppung. Man sieht dann die Raupen zahlreich stromaufwärts schwimmen, worauf sie sich in die kleinen Bäche und die überall die Pampas durchziehenden Wassergräben (sog. Cañadas) begeben, wo sie zur Verpuppung das Wasser verlassen. Nach Beobachtungen von Willy Lehr (Baltimore) bevorzugen die Raupen überhängende Uferpartien, wo sie meist an Stipa- und Carex-Gräsern ihr filziges Gespinst anbringen. Sie verpuppen sich oft gesellig (7—8 Stück zusammen), aber die Cocons sind so gewebt, daß man sie ohne Zerreißung voneinander trennen kann. Die ♀♀ bleiben nach dem Schlüpfen, was nach wenigen Wochen erfolgt, auf dem Gespinst sitzen, wo sie auch oft die Eier ablegen, die in die dichte, flockige Afterwolle des ♀ eingehüllt werden. Mitunter schmarotzt ein ♀ beim andern, indem es in dessen Eierflocken die eigenen hineinlegt. Auffällig ist, daß der gefräßige, insektenfressende Fisch Heros facetus *Jen.*, der die *Palustra*-Schmetterlinge gierig verzehrt, die Raupen verschmäht. Die Art ist über Uruguay und das südliche Argentinien verbreitet; lokal, aber stellenweise häufig.

affinis. **P. affinis** *Rothsch.* fast genau wie *burmeisteri*, nur ist der Thorax dunkler braun, der Kragen und die Behaarung der Hlbsbasis dottergelb. Aus dem Orgelgebirge in Brasilien.

ockendeni. **P. ockendeni** *Rothsch.* (41 g). Gleichfalls wie *burmeisteri*, aber die Tegulae sowie der Analbusch goldgelb und auf dem Vflgl des einzigen bekannten Stücks, eines ♀, ist der postmediane Querstreif undeutlich. Peru.

vivida. **P. vivida** *Rothsch.* (41 h) gleicht einer kleinen *burmeisteri*, aber der Hlb ist ockergelb, beim ♂ mit einer Reihe schwarzbrauner Rückenflecke, beim ♀ dunkel gebändert; Beim ♂ ist auch die ganze basale Hälfte der Hflgl lebhaft ockergelb; beim ♀ ist der Hflgl im Diskus graulich aufgehellt und etwas durchscheinend.

palmeri. **P. palmeri** *Rothsch.* (41 g). Kleiner als die vorigen, Körper und Flügel ganz einfarbig dunkel rußbraun, bis auf den kaum erkennbar dunkleren Zellschluß gänzlich zeichnungslos. Columbien.

haenschi. **P. haenschi** *Rothsch.* (41 g). Fast genau wie *burmeisteri*, aber das ♀ zeigt hinter der Flügelmitte eine querbandartige Aufhellung. — Die Rp schwarz, mit Reihen schwarzer, stachelartiger Borsten. Auf dem Rücken eines jeden Rings sitzt eine Querbürste aus dichten, kurzen, weichen Haaren von lebhaft kastanienbrauner Farbe.

laboulbeni. **P. laboulbeni** *Bar* (= argentina *Berg*) (41 i). Hell gelbbraun, nur etwa halb so groß wie *burmeisteri*, Vflgl mit dunkeln Schattenlinien vor und hinter der Mitte, sowie vor dem Saume, und mit matt dunklerem Zellschlußfleck. — Rp mit Büscheln kurzer Borsten und auf dem Rücken jedes Segment mit einem rückwärts gerichteten schwarzen, oben fuchsroten Bürstenbusch. An Mayaca fluviatilis, woran sie untergetaucht frißt. Bei Berührung rollt sich die Raupe, wie die meisten Arctiidenraupen, ein. Kokon schwärzlich, mit einverwebten Raupenhaaren. Südamerika, im Osten verbreitet.

fosteri. **P. fosteri** *Rothsch.* (43 a) gleicht etwas der *laboulbeni*, ist aber gestreckter, die Vflgl heller und ganz zeichnungslos; von Paraguay.

azollae. **P. azollae** *Berg* (41 i). Noch kleiner, die Hflgl beim ♂ wie der Hlb goldgelb, rötlich getönt und dunkel gerandet; Vflgl wie der Thorax dunkelbraun, noch dunkler gezeichnet. Argentinien.

tenuis. **P. tenuis** *Berg* (41 c). Gleicht sehr der *Mallocephala latior* (41 d), hat aber tiefer rotbraune Vflgl und schwache Schattenflecke im Hflgl. Der Hlb ist wie dort orangegelb, aber ohne schwarze Rückenbänder. ♀ mit vollentwickelten Flügeln. Argentinien.

P. juruana *Btlr.* (43 a). Wie *bilinea* (41 h) eine kleine Parallelform von *burmeisteri* dar tellt, so gleicht *juruana*. *juruana* einer Zwergform von *azollae*: Hflgl bis auf ein braunes Außenrandband aufgehellt. Hlb oben gelb. Jurua-Fluß (Amazonas).

P. flavata *Hmps.* (41 i). Hier sind auch die Vflgl bis auf das braune Saumband und wenige Fleekchen *flavata.* aufgehellt; Färbung trüb ockergelb. Die kleinste Art. Peru.

P. bilinea *Schs.* (41 h). Die Zeichnung ist ziemlich genau wie bei *burmeisteri*, d. h. die Vflgl zeigen *bilinea.* außer dem leicht gewinkelten Zellschlußfleck noch unterbrochene Schattenlinien vor und hinter der Mitte; die letzteren doppelt. Der Hlb des ♂ bis auf Wurzel und Spitze fleischrötlich. Von Petropolis in Südbrasilien.

V. Arctiinae, echte Bärenspinner.

In dieser Unterabteilung finden wir die typischen Eigenschaften der ganzen Familie, zu denen als rein äußerliches, aber sehr augenfälliges Merkmal eine an Farbenkontrasten reiche Buntheit tritt, am intensivsten ausgebildet. Von den farbenarmen düstern *Palustra*, den weißen *Spilosoma*, den schmalflügligen *Phaegopterinae*, mit denen allen sie verwandt sind, sondern sie sich leicht ab. Im Geäder sind sie nicht einheitlich, weshalb neuerdings eine Anzahl ihrem inneren Wesen nach unzweifelhafte Arctiiden wie die *Callimorpha* in Europa, die *Platyprepia* in Amerika ausgeschieden worden sind. Sie wurden als *Hypsidae* (in neuerem Sinne) hauptsächlich wegen der Verschmelzung zweier Hinterflügeladern von den Arctiinae weg verwiesen; ein Verfahren, dem aber viele Autoren nicht gefolgt sind, indem sie die *Platyprepia* an die *Hyphoraia* anreihten. Aber auch, wenn diese Gattung miteingerechnet wird, ist die Zahl der amerikanischen Arctianae erstaunlich klein; sie enthält nur 5 Arten. Von den andern amerikanischen Gruppen steht ihnen die Gattung *Apantesis*, sowohl was Raupe als was Falter betrifft, am nächsten; diese Gattung entspricht aber so genau unsern europäischen Gattungen *Orodemnias*, *Cletis* und *Euprepia*, daß wir sie oben an der diesen entsprechenden Stelle eingereiht haben.

1. Gattung: **Hyphoraia** *Hbn.*

Mit den *Antarctia* verknüpft ist diese Gruppe durch den plumpen, gedrungenen Bau, den schweren, nach hinten verdickten Hlb der ♀♀, die vliesartige Behaarung, die langen Zähne der doppelt gekämmten Fühler, die breiten Flügel und das Nässe-Bedürfnis der struppig behaarten Raupen; nur daß die *Hyphoraia* mehr unter Schneedecken ihr Leben hinbringen, als die unter Wasser lebenden *Palustra*.

H. subnebulosa *Dyar.* (42 b). Eine kleine Art, der altweltlichen *festiva* am nächsten, aber die Vflgl *subnebulosa.* dürftiger hell gefleckt, und die Hflgl nicht goldgelb, sondern matt ockergrau mit breit dunklem Randband. Aus Alaska bekannt, und wie die meisten *Hyphoraia* (außer *aulica*) eine Seltenheit.

H. parthenos *Harr.* (= borealis *Mschlr.*) (42 a). Eine sehr große Art, fast von der Größe einer *Peri-* *parthenos.* *callia matronula*. Vflgl dünn beschuppt, braun, gelb gefleckt, Hflgl goldgelb, schwarz gebändert. Von *matronula* leicht durch den nicht roten Hlb und die gelben Vflglflecke, die nicht nur längs der Costa ziehen, zu unterscheiden. Der Falter ist auf Kanada und die nördlichen atlantischen Staaten beschränkt. Labrador, am Oberen See, am Mackenzie-River, überall selten; die bis jetzt in den Sammlungen befindlichen Exemplare sind zumeist in großen zeitlichen Zwischenräumen an verschiedenen Orten gefangen.

H. hyperboreus *Curt.* Die neueren Autoren kommen darin überein, daß die Form sich nicht von *alpina* *hyperboreus.* *Quensel* (= *thulea Dalm.*) trennen läßt, die sie wieder für artlich untrennbar von *lapponica Thnbg* ansehen. Wir haben in Bd. 2 beide Formen, die *lapponica* wie die *alpina* (Taf. 17 e) abgebildet und verweisen auf das dort (S. 95) gesagte. *hyperborea* scheint über das ganze arktische Amerika verbreitet. Die Art ist auch dort so selten, daß sich der Kaufpreis selbst in Amerika stets auf einigen (3—4) Dollar hält.

2. Gattung: **Platyprepia** *Dyar.*

Die beim ♀ lebhaft goldgelben, vor und hinter der Mitte schwarz gebänderten Hflgl erinnern stark an *Pericallia matronula* von Europa und Nordasien und *Hyph. parthenos* von Nordamerika. Die Gattung unterscheidet sich aber durch die Verschmelzung der obersten Hflglrippe mit der Zellwand zu einem ziemlich dicken Strang (= *Hypsidae Hmps.*). Raupe wie Falter stehen aber sonst unseren *Arctia* nahe.

P. **virginalis** *Bsd.* (= ochracea *Stretch*) (42 a). Vflgl schwarz mit Reihen weißer Tropfenflecken, *virginalis.* Hflgl hochgelb mit schwarzen Fleckenbändern, beim ♂ zuweilen mit viel Schwarz. — **guttata** *Bsd.* (42 a) hat *guttata.* ganz schwarze Hflgl bis auf einige honiggelbe Tropfenflecke vor dem Saum, der Hlb ist gleichfalls oben schwarz und die weißen Vflglflecke, die vom Autor auf 18 angegeben wurden, sind etwas kleiner. — Von den Felsen-

gebirgen westwärts bis nach Kalifornien, in Wyoming und Colorado stellenweise gemein. Eine der schönsten nordamerikanischen Arctiiden. Die Form *guttata* wesentlich seltner.

3. Gattung: **Arctia** *Schnk.*

Ueber diese Gattung ist in Bd. 2, S. 97 nachzulesen. In Amerika kommt nur die eine, über die ganze nördliche gemäßigte Zone verbreitete Art *caia L.* vor.

caia. *utahensis.* *americana.* *opulenta.* *parva.*

A. caia *L.* Amerika beherbergt 4—5 Formen dieser überaus variabeln Art: **utahensis** *H. Edw.* (= auripennis *Btlr.*) (42 a), die, wie die aus Ostasien beschriebene Form *wiskotti Stgr.* gelbe Hflgl hat, und von der *transmontana Neum. u. Dyar* nur eine unwesentliche Abweichung bezeichnet, und **americana** *Harr.* (42 a) die rote Hflgl hat, wie die europäische *caia*, aber an den Schultern weiße Seitenstreifen des Thorax. Dadurch wird sie der japanischen *phaeosoma Btlr.* (Bd. 2, Taf. 18 b) ähnlich, ist aber viel kleiner als diese sehr große Form, auch sind die Vflgl viel ausgedehnter braun, die bei *phaeosoma* breiten weißen Vflglbänder sind schmal und dadurch die braunen Felder zusammenhängender. Freilich sind durchaus nicht alle nordamerikanischen Stücke so klein und dunkel, wie das abgebildete und in Alaska kommt eine Form (**opulenta** *H. Edw.*) vor, bei der das Weiß der Vflgl bedeutend stärker ist, als bei typischen *americana*. Auch im Osten geht *caia* sehr weit nach Norden, denn ganz kleine Stücke (= **parva** *Rothsch.*) finden sich noch in Labrador. Zwischen amerikanischen Stücken und den großen, hell und grell gefärbten Japanern bleibt doch noch ein Größenunterschied, der die Auseinanderhaltung dieser beiden Formen leicht macht. Noch näher als der *phaeosoma* steht die *americana* der Form *orientalis Mr.* (Bd. 10, Taf. 24 i), aber diese letztere hat einen anders gezeichneten Hlb; dieser ist vom 3. Ring ab breit schwarz gebändert, so daß nur die Ringränder schmal rot gesäumt erscheinen, während *americana* einen ganz roten Hlbsrücken mit abgekürzten schwarzen Querbändern zeigt. — Die Raupe scheint sich von der europäischen nicht zu unterscheiden. Die Art scheint aber in Nordamerika, wiewohl sie über die gesamten nördlichen Unionstaaten verbreitet ist, erheblich seltener zu sein, als auf der östlichen Halbkugel, wo sie im Amurlande stellenweise unsäglich häufig ist, wie Graeser berichtet *).

VI. Phaegopterinae.

Die meisten der zahlreichen (1060) hierher gerechneten Arten zeigen eine Gestalt, die sich zu dem allgemeinen Heterocerentyp ungefähr verhält wie die der *Ithomiini* zu der gewöhnlichen Tagfalterform. Wir haben bei den *Ithomiini* **) (unter dem Namen der *Neotropiden* allgemein bekannt) eine entfernt an die Libellenform erinnernde Schlankheit des Hinterkörpers wahrgenommen im Verein mit sehr lang gedehnten Vflgln und kleinen runden Hflgln. Fast ebenso möchten wir die *Phaegopterini* charakterisieren, die einen, wenn auch öfter nicht schlanken, doch stets gestreckten Hlb zeigen, und eine weitere Analogie kommt noch hinzu in den oft ungewöhnlich langen Fühlern und Beinen. Bei *Opharus superba* z. B. erreichen die Fühler eine Länge von 2½ cm, bei einer Vflgllänge von nur 4 cm, während bei den soeben behandelten *Arctiini* die Fühler kaum jemals die Costamitte überschreiten; ähnliche Verhältnisse treffen wir bei der Phaegopterine *Calidota gigas* und bei andern Arten.

Diese Gestaltsähnlichkeit mit den *Ithomiinen* könnte eine gute Vorbereitung zu mimetischen Verkleidungen geben, aber wir sehen in der vorliegenden Gruppe so gut wie nirgends deutliche Anklänge an die formverwandten *Ithomiinen*. Zweifellos sind die *Phaegopterini* an sich gut geschützt. Manche haben überaus leuchtende Prachtfarben, wie die *Belemnia*, die wie Edelsteine funkeln und neben glitzernden Metallfarben auch noch grell gefarbte Scharlach- oder Orangebänder aufweisen. Ein meist sehr langer und kräftiger Sauger veranlagt die Tiere zu einem genußreichen Blumenleben und ebenso wie eigentliche Schreckfarben, fehlen ihnen zumeist auch Erd-, Rinden- und Laubfärbungen, die man als Anpassung an die Umgebung auffassen könnte. Im ganzen ist die Gruppe zeichnungsarm, nur manche Genera (*Automolis, Idalus, Hyperthaema* usw.) zeigen lebhafte Buntheit, die durch Fleckung, Bänderung oder Streifung gehoben wird.

Eine weitere Homologie der *Phaegopterinae* mit den *Ithomiinae* besteht darin, daß sich häufig die gleichen Formen in den verschiedenen, oft ziemlich entfernt stehenden Gattungen wiederholen. Wie wir dort z. B. das ausgefallene Färbungsmotiv von *Velamysta pardalis Salv.* bei *Dismenitis theudelinda Hew.* wiederkehren sehen, wie wir in *Hymenitis quinta Stgr.* ein Ebenbild von *Napeogenes hypaea Stgr., Ithomia dimidiata Stgr., Velamysta anomala Stgr. Episcada paradoxa Stgr.*, usw. erkennen, so finden auch bei den *Phaegopterinae* Wiederholungen statt; besonders Arten aus der Gattung *Halisidota* kehren, meist in etwas verändertem Format, auch in anderen Gattungen (*Agoraea, Elysius, Ammalo* usw.) wieder. Wir erhalten einen ziemlich ähnlichen Eindruck von

---

* Geradezu staunenswert ist die enorme Fruchtbarkeit dieses Schmetterlings; so berichtet Lyle (Entmologist 43, p. 249), daß ein gefangenes caia-♀ 1300 Eier ablegte und sich dann in dessen Hlb noch 150 ungelegte Eier fanden, zusammen also 1450, ungerechnet die etwa schon vor dem Fang abgelegte Eier.

** Vgl. Bd. 5, Taf. 32—41.

Prumala argyllis, *Ischnocampa nigrivena* und *Pachydota nervosa Fldr*, die sämtlich an *Halisidota anapheoides* erinnern. Aber die Aehnlichkeit ist weder so frappant, noch so herausfallend aus dem Formenkreis der nächsten Verwandtschaft, daß wir darin eine mimetische, d. h. eine sichtlich von der Natur mit einer gewissen Gewaltsamkeit erzwungene Nachbildung erblicken können. Es sind nur Anklänge farbenarmer Zeichnungsmuster aneinander, wie wir sie in Amerika auch von Angehörigen solcher Familien kennen, die im allgemeinen mit Mimikry nichts zu tun haben, wie z. B. Hesperiden, Noctuiden usw. Wir erinnern nur an Aehnlichkeiten, wie sie zwischen der Hesperide *Potamanax unifasciata Fldr.* und gewissen Formen der Erycinide *Notheme eumeus F.* bestehen und bei allen Gruppen, oft aus ganz verschiedenen Weltteilen, vorkommen können.

In der neuen Welt bilden die *Phaegopterinae* diejenige Arctiidengruppe, die sich am engsten den Syntomiden anschließt. Bevor man auf die feineren Einzelheiten im anatomischen Bau achtete, wurden manche Gattungen, wie z. B. *Belemnia*, in die Syntomiden direkt eingerechnet. Tatsächlich ist die Trennung beider auch eine etwas künstliche, wie ein Blick auf die Entwicklungsgeschichte lehrt. Man kennt eine ganze Reihe von Phaegopterinen-Raupen, viele davon schon seit langer Zeit, und wir könnten im Anblick dieser merkwürdigen Larven geneigt sein, die daraus sich entwickelnden Falter eher den Syntomiden, als den Arctiiden zuzuzählen. Sonderbare pinselartige Haarruten stehen wie drohende Hörner aus dem Vorder- und Hinterteil der Raupen hervor. Bei *Halisidota bactris* sind diese Pinsel orangerot auf schwarzem, bei *Hal. rhomboides* schwarz oder weiß auf rotem und blauem Grunde. Bei *Hal. catenulata* stehen sie hinter dem Nacken der Raupe wie Windmühlenflügel auseinander und bei *Thalesa citrina* tragen alle zwischen den vorderen und hinteren Pinseln liegenden Ringe seitlich gerichtete Haarbürsten. Die *Automolis* haben auf dem 4. und 11. Ringe quergelagerte Haarpolster, hinter denen die langen Pinsel hervorsprießen. Bei *Pelochyta arontes* trägt der 4. Ring einen mächtigen Querwulst, der wie ein spanischer Kragen das Kopfende der Raupe abschließt, gefolgt von bunten Rückenbürsten und überragt von langen, seltsam gestalteten Pinseln, deren manche am Ende sich verdicken. Der Gattungsname „*Lophocampa*", den man für gewisse *Halisidota* eingeführt hat, ist von diesen abenteuerlichen Schopfbildungen der Raupen hergenommen und manche Raupen, wie z. B. die von *Eupseudosoma* sind so von Bürsten umgeben, daß sie einem Knäuel von Wolle und Haarflocken gleichen, von dem der Raupenkopf durch einen reusenartigen Halsschmuck geschieden ist. Bis jetzt hat jede Phaegopterinen-Gattung bei Entdeckung ihrer Raupe durch Aufweisen einer neuartigen Gestalt überrascht; eine Eigentümlichkeit, die wir bei den anderen Arctiinen-Gruppen nur manchmal angedeutet (*Palustra*, *Isia*), aber nie in ähnlichem Maße ausgebildet finden. Wohl aber treten hier die *Syntomidae* in eine Paralelle mit den *Phaegopterinae*, und bei den *Eucereum* in Amerika, den *Euchromia* in Asien und Afrika sehen wir Raupengestalten, die sich an jene eng anschließen. Jedenfalls sind wir berechtigt, die hier aufgeführten *Phaegopterinae* als nahe verwandt mit vielen Syntomiden anzusehen, so daß eine gewisse Uebereinstimmung auch in der äußeren Gestalt der Schmetterlinge mehr bedeuten muß, als eine zufällige Konvergenz.

Außer den *Euchromia* ist es in der alten Welt die Gattung *Rhodogastria* (Bd. 10, S. 260—262, Taf. 25 d—g) die eine unverkennbare Verwandtschaft mit den *Phaegopterinae* bemerken läßt. Wer die Flügelbewegungen, den hochbeinigen Gang, die Beweglichkeit des Kopfes bei einer *Rhodogastra astreus* zu beobachten Gelegenheit hat, wird unwillkürlich an die gleichen Eigenschaften von *Halisidola tessellaris* erinnert. Selbst der Anflug ans Licht, das Schwärmen und das schwerfällige, etwas *Neuroptera*-artige Ansetzen und Umherlaufen an der bestrahlten Wand ist auffällig gleichartig bei beiden. Das Ausstoßen von Schutz-Oel bei lebhafter Bewegung aller Gelenke, das überaus zähe Leben und mehr dergleichen Nebensächlichkeiten können, als beide Gruppen miteinander verbindend, hier angeführt werden. In Afrika entspricht den *Phaegopterinae* die Gruppe von Faltern, die durch die Genera *Balacra*, *Metarctia* und *Apisa* gebildet wird, die man aber infolge des dürftigen Adernetzes der Hflgl schon den Syntomiden zuzählt.

Die Kokons der Phaegopterinen sind fast stets gleichmäßig, oval gewoben und mit Haaren der Raupe untermischt, oft genau eiförmig und umschließen lose die stumpfe, schwach glänzende Puppe.

1. Gattung: **Cyanarctia** *Hmps.*

Saugers tark; Palpen vorgestreckt, kräftig, aber mit rudimentärem Endgliede. Fühler von über halber Costalänge mit ziemlich langen Kammzähnen. Thorax breit, Hlb kurz. Auf dem langen Vflgl zweigt der 1. und der 2. Subcostalast vor dem Ende der langen, schmalen Zelle ab. Der oberste Medianast (letzte Radiale) entspringt aus dem unteren Zellwinkel, der 2. Radialast wenig oberhalb derselben. Bis jetzt sind 3 einander wenig ähnliche Arten bekannt, die früher 2 verschiedenen Syntomiden-Gattungen zugeteilt waren.

C. dama *Drc.* (42 b). Von Mexiko; ist schwarzgrau mit hyalinen Flügelfenstern; der Vflgl schimmert *dama.*
am Vrd metallblau, am Ird kupferig.

C. ruscia *Drc.* (42 b). Aus Bolivien. Glänzend schwarzbraun mit schrägem Orangeband der Vflgl und *ruscia.*
einigen Orangeflecken vor dem Hflgl-Saum.

C. flavinigra *Dogn.* Auf ein einzelnes ♀ gegründet. Im Vflgl eine sehr breite gelbe Binde, die un- *flavinigra.*
mittelbar über dem Innenwinkel nach dem Saume hinzieht. Hflgl ganz schwarz. West-Columbien.

2. Gattung: **Belemnia** *Wkr.*

Reizende kleine Falter vom Aussehen der Syntomiden mit bunten und metallglänzenden Flecken auf tiefschwarzem, samtartigem Grunde. Sauger kräftig, Palpen leicht aufgebogen, kurz, die Fühler lang, die Kammzähne vor der Fühlerspitze plötzlich abnehmend. Thorax rund, Hlb breit, die Hflgl beim ♂ oft mit spitz ausgezogenem Analwinkel. Die 10 bekannten Formen haben fast alle die gleiche Größe; sie sitzen auf Blüten in Gemeinschaft mit *Cyanopepla* und *Macrocneme*-Arten und fliegen im Sonnenschein in ähnlicher Weise, wie die *Zygaena*-Arten.

eryx. **B. eryx** *F.* (= obscura *Drc.*) *). Vflgl mit messingglänzendem Wurzelteil und lebhaft blutrotem Discalbändchen. Hflgl mit spitz vorgezogenem Analwinkel. Columbien und Amazonas bis Bolivien, zerstreut. —
crameri. Bei **crameri** *Btlr.* (= inaurata *Cr.* nec *Sulz.*) ist das rote Vflglbändchen matter und stumpfer, oft auch verkürzt oder verschmälert. Brasilien und Bolivien, besonders am Amazonenstrom häufig.

inaurata. **B. inaurata** *Sulz.* (= eryx *Roem.*, jovis *Btlr.*) (42 c) ist ähnlich, größer, der Analwinkel des Hflgls beim ♂ gerundet; Basalhälfte der Vflgl blaugrün glänzend statt messinggolden, das blutrote Vflglband oben
rezia. breiter als unten (bei *eryx* umgekehrt). Mexiko und Zentralamerika. — Bei der Form **rezia** *Drc.* (42 e) von Columbien ist das rote Vflglband breiter und zieht weiter herab, auf der Unterseite bis nahe vor den Innenwinkel. Häufig.

ochriplaga. **B. ochriplaga** *Hmps.* (42 c). Das Vflglbändchen ist schmäler und orangegelb, der Wurzelteil des Vflgls weniger glänzend. Am Amazonenstrom überall: bei Para, Ega, Humayta usw. Das abgebildete Stück aus Südbrasilien.

lydia. **B. lydia** *Drc.* (42 c). Körper goldrot gefleckt und gebändert. Vflgl an der Wurzel wenig metallisch mit matt blaugrauen Fleckchen am Zellschluß. Columbien. Scheint selten.

mygdon. **B. mygdon** *Drc.* (42 b). Vflgl oberseits ganz ohne Querbändchen, aber der ganze Wurzelteil lebhaft
marthae. goldglänzend, schwarz durchadert. Unterseits ist das rote Querbändchen sichtbar. Columbien. — Bei **marthae** *Rothsch.* von Sta. Martha in Columbien schlägt das Bändchen der Unterseite nach oben leicht durch.

aplaga. **B. aplaga** *Hmps.* (42 b). Aehnlich der vorigen, oben ganz ohne Querbändchen, das auch unterseits nur als schwache rote Spur auftritt. Vflgl in der Wurzelhälfte kupferglänzend. Ecuador, Paramba; das abgebildete Stück von R. Haensch im Juli gefangen.

alpha. **B. alpha** *Drc.* (42 e). Erinnert ganz an Syntomiden aus der Gattung *Cyanopepla*, mit denen sie auch zusammen fliegt, besonders aus der Verwandtschaft von *C. cinctipennis* (22 g) oder *quadricolor* (22 f), ist aber leicht zu erkennen an dem weißlichen Apicalfleck der Vflgl. Vom Chiriqui-Vulkan in Costa-Rica.

3. Gattung: **Diospage** *Wkr.*

Der vorigen Gattung äußerst nahe, aber im Hflgl ist der dort schwache oder fehlende Subcostalast kräftig und die bei *Belemnia* fehlende Ader 5 ist vorhanden. Der Bau der Tiere ist gewöhnlich etwas schlanker und der Analwinkel der Hflgl nicht, wie bei *Bel. eryx dubia*, spitz ausgezogen.

chrysobasis. **D. chrysobasis** *Hmps.* (42 d). Vflgl wie bei *Bel. inaurata*, aber die Hflgl breit purpurrot gesäumt Columbien, Bolivien und Peru.

semimarginata. **D. semimarginata** *Rothsch.* Vflgl ähnlich denen von *chrysobasis*; Hflgl dünn rosig gesäumt, vor der Saummitte ein schmaler, purpurner Längsfleck. Paramba (Ecuador). 2 ♂♂ im Tring-Museum.

splendens. **D. splendens** *Drc.* (42 d). Das Vflglbändchen schmal und mattrosa, vor dem Hflglsaum ein breit rotes, von den schwarzen Adern durchschnittenes Band. Bolivien und Peru.

cleasa. **D. cleasa** *Drc.* (42 e). Oberseite ganz schwarz, nur die Wurzel von Hlb und Hflgln metallisch goldgrün glänzend. Unterseits steht hinter der Vflglmitte ein breites, gebogenes Querband, beim Hflgl ist die ganze Außenhälfte blutrot, außerdem der Baueh. Columbien bis Ecuador.

steinbachi. **D. steinbachi** *Rothsch.* (42 d). Vflgl im Basaldrittel bronzegrün, in der Zelle ein undeutlicher roter Fleck, hinter der Zelle ein hellrotes Band von Ader 4—9. Hflgl schwarz mit metallisch glänzender Wurzel. Unterseits im Diskus aller Flügel unregelmäßige Blutflecke. Bolivien.

violitincta. **D. violitincta** *Rothsch.* (42 d). Schwarz, die proximala Vflglhälfte kupferig golden, von den schwarzen Adern durchteilt, ganz ähnlich wie *Belemnia aplaga* (42 b). Unterseits sind die Flügel in ihrer Wurzelhälfte blau metallisch. Cauca-Tal, Mai—Juli.

---

* Die von Hübner als *gemmans eryx* in seiner „Samml. Exot. Schmett." dargestellte Form wurde neuerdings unter dem Namen *dubia Ky.* abgegetrennt.

Ausgegeben 12. III. 1920.

D. engelkei *Rothsch.* (42 c). Oben samtschwarz mit goldgrüner Hflglbasis, die Vflgl saumwärts samtbraun. Unten haben alle Flügel grüngoldene Wurzel und hinter der Zelle ein goldgrünes Querbändchen. Aus Ecuador. *engelkei.*

D. rhebus *Cr.* (42 d). Beide Flügel mit blaugrün glänzender Wurzelhälfte, hinter der Vflglmitte 2 geteilte weiße Fleckchen. Oberer Amazonas; São Paulo de Olivença. Ega, Fonteboa usw. *rhebus.*

D. carilla *Schs.* (= cerilla *Strd*). Sehr ähnlich einer *Belemniastis troetschi* (42 e): Körper metallisch goldgrün glänzend, ebenso der Wurzelteil der samtschwarzen Flügel: hinter der Vflglmitte ein breites, ockergelbes Querband. Carillo in Costa-Rica. *carilla.*

4. Gattung: **Belemniastis** *Hmps.*

Diese Gattung errichtete Hampson für 3 Spezies, die den vorigen nahestehen, sich aber dadurch von *Belemnia* unterscheiden, daß der 2. Subcostalast zwar aus dem gleichen Punkte mit dem Stiel des 3. bis 5. entspringt, aber frei von diesem verläuft, während bei *Belemnia* die Aeste 2 bis 5 einen gemeinsamen Stiel haben. Die Falter scheinen erheblich seltner zu sein, als die *Belemnia*.

B. troetschi *Drc.* (42 e). Vflgl mit breit orangefarbenem Schrägband vor dem Spitzendrittel; beim ♂ ist dieses Band dunkel-, beim ♀ gelborange. Costa-Rica. Panama. *troetschi.*

B. whiteleyi *Drc.* (42 d). Größer als die vorige. Vflgl mit bronzegoldenem Wurzelteil und weißem Schrägband hinter der Zelle, Hflgl von der Wurzel aus blau überstrahlt. Guyana und Amazonas. *whiteleyi.*

B. attidates *Drc.* (42 e). Vflgl mit 2 purpurnen Schrägbändern, sonst der vorigen ähnlich. Columbien. Eine auffällige Aehnlichkeit in Form, Färbung und Zeichnung existiert zwischen dieser Arctiide und der im gleichen Lande fliegenden Syntomide *Napata splendida* (21 c). *attidates.*

5. Gattung: **Metaxanthia** *Hmps.*

Auch diese Gattung zeigt, wie die vorige homochromatische Wechselbeziehungen zu den Syntomiden, denen die Tiere auch im Habitus gleichen, aber das vollständigere Adernetz im Hflgl verweist sie hierher. Palpen lang mit deutlichem Endglied, vor der Stirn aufgebogen; Sauger lang; auf dem Vflgl sind der 2.—5. Subcostalast gestielt, während der 1. ziemlich weit vor dem Ende der langen Zelle abzweigt. Auf dem Hflgl ist die Discocellulare doppelt gewinkelt.

M. vespiformis *Drc.* (42 e). Körper schwarz, vom 4. Ring ab gelbrot, Hlbsende gelb. Die Flügel durchscheinend, rauchig getrübt, die Adern schwarz. Columbien und Amazonas bis Peru. Scheint nicht häufig. Bei etwas durchfallendem Seitenlicht zeigen die Flügel, besonders die hinteren, einen prachtvoll nilgrünen Schiller. Gleicht außerordentlich den Syntomiden *Osmocneme bracata Draudt* (29 d) und *Ixylasia pyroproctis Drc.* (29 d) auch gewissen *Gymnelia*, zumeist Arten, mit denen die *Metaxanthia* den Flugplatz teilt. *vespiformis.*

M. threnodes *Drc.* (42 e). Kleiner, Körper schwarz, nur die Brust und das Hlbsende beingelb. Vflgl schwarz berußt, das Außendrittel hyalin, wie auch die Hflgl mit tiefschwarzen Adern. Hflgl hyalin, apicalwärts rauchig getrübt. Von A. H. Fassl vom Rio Songo gebracht. Sie erinnert stark an gewisse Syntomiden aus der Verwandtschaft der *Pseudomyia*. *threnodes.*

6. Gattung: **Stenophaea** *Hmps.*

Gestalt und Größe der vorigen Gattung, aber die Palpen mit völlig verkümmertem Endglied; der 2. Subcostalast der Vflgl ist nicht mit den andern gestielt, sondern geht vor dem Zellende ab, und die Discocellulare, die dort gewinkelt (auf dem Hflgl sogar doppelt gewinkelt) war. ist hier nur ganz leicht eingebogen. 2 einander ähnliche Arten, die beide von Mexiko bis Honduras reichen.

S. pollinia *Bsd.* (42 e). Braun, Kragen und Hlb rot. Vflgl mit gelbem Costalstreif, Hflgl mit durchsichtigem Wurzelteil. *pollinia.*

S. salatis *Bsd.* (42 e). Aehnlich der vorigen, aber der Hlb schwarz. Vflgl ohne den gelben Vrdsstreif. *salatis.*

7. Gattung: **Glaucostola** *Hmps.*

Wegen äußerer Aehnlichkeit mit *Leucopsumis* wurde die einzige Art, auf welche hin Hampson diese Gattung errichtete, als solche beschrieben. Sie gleicht habituell auch gewissen *Agyrta* (z. B. *pandemia* 24 b) und dürfte auch von andern Syntomiden, wie *Cyanopepla glaucopoides* (23 b), *Ixylasia schausi* (22 b), *Mydromera isthmia* (23 i), wo sie mit diesen zusammenfliegt, im Freien kaum zu unterscheiden sein. Sauger kräftig,

die vor der Stirn aufgebogenen Palpen haben ein langes Mittel-, aber ein verkümmertes Endglied; die Fühler beim ♂ ziemlich lang kammzähnig. In der Submedianfalte trägt das ♂ einen langgezogenen Duftfleck unter der Zellmitte der Vflglunterseite; diesen deckt eine lappenartige Vorbuchtung des Costalteils der Hflgl; eine Bildung, welche die Art den *Neritos* nahebringt, von denen sie aber Hampson wegen des verschiedenen Subcostal-Systems der Vflgl weit trennt.

guttipalpis. **G. guttipalpis** *Wkr.* (= romula *Drc.*) (42 f). Körper grau mit orangegelbem Kopf und Bauchende. Vflgl grau mit weißem Schrägoval, Hflgl schwarz mit weißem, etwas durchscheinendem Keilfleck aus der *underwoodi.* Wurzel. — Bei ab. **underwoodi** *Rothsch.* (42 f) ist der weiße Vflglfleck oberseits von der Grundfarbe überlagert und schlägt nur schwach von der Unterseite durch. — Costa-Rica und Brasilien; beide Formen fliegen am Orosi nebeneinander.

flavida. **G. flavida** *Schs.* Thorax und Vflgl graubraun; hinter dem Kopf etwas gelb. An der Irdsbasis ein dunkelgelber Strich; am Zellende ein dunkler gelber Schrägschatten. Hlb und Hflgl dunkelgelb. Unterseits sind die Vflgl gelb getönt. 37 mm Spannweite. Aus französisch Guyana.

metaxantha. **G. metaxantha** *Schs.* (42 f). Kopf orange mit schwarzem Scheitelpunkt. Palpen und Beine braungrau; Kragen orange mit schwarzen Fleckchen. Thorax schwärzlich, Patagia innen gelb gesäumt. Hlb orange vor seinem Ende ein schwarzes Querband. Vflgl dunkelbraun, auf Costa, in der Zelle und über dem Ird blasse Striche, ebenso über Ader 2. Hinter der Zelle ein weißes Schrägband von der Subcostalis bis Ader 3, nahe dem Saum. An der Wurzel, unter der Zelle ein langer, spitzer weißer Fleck. Hflgl an Wurzel und Ird gelb, Außenteil von der Costamitte und von hinter dem Analwinkel an schwarz. Flügelspannung 34 mm. Costa-Rica. Die Art hat entfernte Aehnlichkeit mit gewissen *Automolis* (*marginata*-Gruppe).

binotata. **G. binotata** *Schs.* ist der vorigen ähnlich; die schwarz geaderten, grauen Vflgl haben unter der Zelle einen verflossenen, hinter ihr einen großen weißlichen Fleck; Hflgl an der Wurzel gelb, im Saumteil schwarz. Hlb gelb mit schwarzem Rückenstreif und Ende. 26 mm. Britisch Guyana.

8. Gattung: **Haemanota** *Hmps.*

Hierher gehört ein kleiner Schmetterling mit einfarbig dunklen Flügeln und rotem Thorax. Sauger kräftig, Palpen lang, schräg aufgebogen mit sehr langem Mittel- und kurzem, konischen Endglied. Auf dem Hflgl fehlt Ader 5; auf dem Vflgl ist die Zelle sehr lang, die Discocellulare bildet fast einen rechten Winkel. Keine Areola.

cubana. **H. cubana** *Rothsch.* (43 b) schwarzbraun, Thorax wie auch die Vflglwurzel karminrot. Guyana und Cuba. (Nach Strand ist diese Form, die uns nicht vorliegt, identisch mit der von Schaus beschriebenen *Neritos sanguidorsia* von Guyana.)

rubriceps. **H. rubriceps** *Hmps.* (43 b) ist ganz ähnlich, etwas größer, die Flügel breiter, mehr dunkel schiefergrau, und der Metathorax ist nicht rotgefärbt, sondern dunkel schwarzbraun, wie der Hlb. Aus Süd-Brasilien.

9. Gattung: **Tessellota** *Hmps.*

In diese Gattung gehören 4 einander ähnliche Arten, die auf den Süden von Südamerika beschränkt scheinen; es sind ziemlich kleine, unscheinbar gefärbte Tiere. Sauger und Palpen sind verkümmert, Fühler beim ♂ gekämmt, beim ♀ fast einfach. Vflgl mit sehr langer Zelle. Hlb lebhaft gefärbt, mit 3 Punktreihen.

sertata. **T. sertata** *Berg* (= apiola *Drc.*) (42 f). Die gemeinste Art. Beingelb, die Vflgl mit scharfen braunen Ringelchen geziert und braunem, unregelmäßigem Keilfleck, der vor dem Außendrittel am Vrd beginnt und über die Flügelmitte, sich ständig verbreiternd, zum Ird zieht. Hlb oben orange mit mittleren und seitlichen Punktreihen, unten weiß. Süd-Brasilien, Urugnay und Argentinien; das abgebildete Stück fing ich in Buenos Aires im Februar an einer Laterne.

trifasciata. **T. trifasciata** *Burm.* (42 f.) statt des braunen Keilflecks durchziehen 3 unregelmäßige, blaßbraune Bänder den Vflgl. Argentinien.

cancellata. **T cancellata** *Burm.* Sehr ähnlich der vorigen in der Färbung, aber nur 1 Band, gerade durch die Flügelmitte, ist ausgebildet. An Costawurzel und Saummitte bräunliche Fleckung. Größe wie die vorige. Argentinien.

apostata. **T. apostata** *Schs.* aus Castro im brasilianischen Staate Paraná, gehört wohl kaum in diese Gattung, denn der sonst bei den *Tesselota* entwickelte Sauger ist verkümmert und auf dem Vflgl fallen Ader 8 und 9 zusammen. Schwarz; 2 Flecke auf dem Hinterkopf, Kragen, letzter Hlbsring und matte Flecke auf den vorhergehenden orange. Beine und die mit langen, doppelten Kammzähnen bestezten Fühler schwarz. Vflgl halb durchscheinend schwarz, dünn beschuppt, bräunlich getönt. Hflgl schwarz, fast opak. 29 mm.

10. Gattung: **Baritius** *Wkr.*

In ihrer neueren, von Hampson begründeten Gestaltung, dürfte die Gattung eine sehr große Anzahl von Arten umfassen, von denen die meisten wohl in den südamerikanischen Tropen noch zu entdecken sind. 1901 waren nur 6 Arten bekannt, bei Ausbruch des Krieges, womit unsre Literaturkenntnis abschließt, schon die dreifache Zahl. Das äußere Aussehen der einzelnen Arten ist aus anderen Nachtfaltergruppen, die mit den *Baritius* zusammen fliegen, entlehnt und zwar ähneln sie teils gewissen *Halisidota* (Subgen. typic. *Baritius*), teils *Eucereum* (Subgen. *Pseudeucereon Mschlr.*) teils auch Syntomiden aus der Gattung *Automochloris* (Subgen. *Thysanoprymna*); letzteren manchmal so, daß gewisse Arten als Syntomiden beschrieben wurden (*B. superba* als *Aclytia* usw.) — Sauger entwickelt, Fühler doppelt gekämmt; auf dem Vflgl entspringt der 1. Subcostalast weit vor dem Zellende, gibt dann den 2. ab, und der 3. ist mit 4 und 5 gestielt. Die obere Radiale kommt aus dem oberen Zellwinkel, die mittlere und die letzte entspringen aus einem Punkte, nämlich der unteren Zellecke. Auch auf dem Hflgl geht der Subcostalast vor der Querader ab. Trotz der Uebereinstimmung in dieser etwas ungewöhnlichen Aderung dürfte es sich hier um eine Mischgattung handeln: manche Arten haben eine Haarlocke an der Hinterschenkelwurzel und aufgebogene Palpen, andern fehlt dieser Haarbusch und die Palpen sind vorgestreckt, manchmal ist die Vflgl-Querader gerade, manchmal stark gewinkelt usw.

A. Vflgl schwärzlich, Hlb mehr oder weniger hochrot.

B. pyrrhopyga *Wkr.* (42 f). Körper tief sehwarz, das Hlbsende scharlachrot, beim ♂ noch ein gelber Analbusch. Vflgl rußig schwarz, hinter der Zelle und an der Flügelwurzel tiefer; Hflgl bis auf den breit schwarzen Saum hyalin, dunkel berußt und schwarz durchadert. Brasilien. *pyrrhopyga.*

B. haemorrhoides *Schs.* (42 f). Sehr ähnlich der vorigen, aber das Roth am Hlbsende ausgedehnter, die schwärzlichen, etwas violett schimmernden Vflgl zeigen außer dem Basaldrittel noch ein in der Mitte stark verbreitertes Mittelquerband tiefschwarz und der Apex der Vflgl ist ebenfalls tiefschwarz. Costa-Rica. *haemorrhoides.*

B. roseocincta *sp. nov.* (42 g) aus Columbien (Villavicencio) hat die sämtlichen Hlbsringe purpurrosa gebändert, doch sind diese Purpurbänder in der Wurzelhälfte des Hlbs mit schwarzen Haaren zugedeckt. Der schwarze Hflglsaum schmäler als bei den vorigen, in der Außenrandsmitte tritt der Glasfleck fast bis an den Saum. *roseocincta.*

B. superba *Schs.* (42 g). Die lebhaft hochroten Hlbsringe nur schmal schwarz gesäumt; Hflglsaum breit schwarz. Die schwarzbraunen Vflgl zeigen bei der typischen Form keine dunklen Querbinden, sondern einen dunkeln Längsstrahl auf der Mediana, dunkle Schrägwische von da zum Ird und einen dunklen Wisch vor dem Apex. Mexiko und das anstoßende Zentralamerika, nicht selten. — **cepiana** *Drc.* von Venezuela ist wie *superba* gezeichnet und gefärbt, doch ist die Vflglzeichnung ähnlich wie bei *morio* zu 3 Querbändern geordnet. *superba.* *cepiana.*

B. morio *sp. nov.* (42 g). Größer als die vorigen; die Vflgl mit 3 schmalen schwarzen Querbändern (das äußere unterbrochen); auf dem Hflgl ist der Glasfleck beim ♂ sehr verkleinert, beim ♀ fehlt er ganz; Hlb mit schmalen dunkelroten Bändern. Costa-Rica. *morio.*

B. drucei *Rothsch.* Vflgl schmutzig schwarzgrau, im Discus etwas durchscheinend. Hflgl heller; Hlb schwärzlich, der hintere Teil und die Seiten leicht rosig gebändert. Caracas. (Größe nicht angegeben.) *drucei.*

B. peculiaris *Rothsch.* Beim ♂ sind Beine, Kopf und Thorax schwarz, Hlb schwarz, hinten außen karmin, letzter Ring goldgelb. Bauch an der Hlbswurzel rot. Vflgl hyalin, an der Zellspitze ein schwarzer Strich; Wurzel, Costa, Adern, Apex und Saum sowie der Ird schwarz. Hflgl durchscheinend glasig, Adern sowie die Ränder sehwarz; am Analwinkel ein schwarzer Fleck. Spannt ca. 36 mm. Mir unbekannt. *peculiaris.*

B. Vflgl gelb bis oekerbraun, Hlb gelb oder rosig gefärbt.

B. marmorea *Schs.* (42 g). Basaler und costaler Teil der Vflgl wie der Kopf und Kragen honiggelb, der rot gesprenkelte Vflglrest schmutzig graubraun, weiß gepudert. Das Basaldrittel wie auch die Zelle durch ein dunkles Querband abgeschlossen. Vor dem Vflglsaum eine weiße Linie und weiße Verfärbung über dem Ird. Hlb und Hflgl blaß gelbrosa. Von Costa-Rica bis Süd-Brasilien (Rio Grande do Sul) und Bolivien (Rio Songo), aber meist nicht häufig. *marmorea.*

B. discalis *Wkr.* (42 g). Größer als *marmorea*, die honiggelben Vflgl mit 9 rotbraunen Zackenlinien, zwischen denen dunkler gelbe Querbinden mit mehr zitrongelben, dunkler gelb gekernten abwechseln. Hlb dunkel rosenrot, Hflgl tief fleischrot. Erinnert an manche *Halisidota*-Arten. Süd-Brasilien (Rio). *discalis.*

B. brunnea *Hmps.* Viel kleiner als die vorigen, nur 32 mm Spannweite; Vflgl trüb braun; Hlb dunkelbraun, am Ende und den Seiten gelb. Dunkle Bänder vor der Vflglmitte, in der Mitte von Zelle zu Ird, hinter *brunnea.*

der Mitte ein unregelmäßiges Band, außerdem ein Zellschlußfleck. Auf dem Hflgl ist in der Submedianfalte eine orangefarbene Tingierung. Brasilien, vom Amazonas bis Südbrasilien.

eleuthera. **B. eleuthera** *Stoll* (42 h). Größe und Gestalt der vorigen, blasser gelb, die Vflgl mit braunen Atomen und weißlichen Halbmonden bestreut, diese dunkler gesäumt und mit rundlichen Flecken untermischt. Vor der Mitte ein unscharfes dunkles Querband, das sich nach der Costa u gabelt. Hlb und Hflgl matt rosenrot getört. Von Surinam bis Bolivien; scheint weit verbreitet, aber nicht häufig.

eleutheroides. **B. eleutheroides** *Rothsch.* 25 (♂) bis 30 (♀) mm Flügelspannung; der vorigen ähnlich, aber die Flügel viel schmäler, alle braunen Zeichnungen weiter, unregelmäßiger, die Linien, welche die Zeichnungen begrenzen, nicht so ausgeprägt. Surinam bis Peru.

flavescens. **B. flavescens** *Rothsch.* (42 h) ist ziemlich klein, blaß schwefelgelb mit sehr unregelmäßigen braunen Zeichnungen und einigen weißen, dunkel umzogene Tropfenflecken dazwischen. Hflgl blaßgelb nur in der Irdshälfte schwach rötlich angeflogen. Hlb oben gelbrot getönt. Nach 1 ♂ von Fonte-Boa am Amazonas beschrieben.

affinis. **B. affinis** *Rothsch.* gleichfalls von Fonte-Boa, ist der *flavescens* ähnlich, aber die Vflgl mit einem Netz von feinen braunen Zeichnungen, 3 dunkelbraunen Costalflecken und ein unterbrochenes braunes Querband vor der Mitte; auch stehen braune Flecken über dem Ird, vor dem Apex und hinter der Mitte; der Hlb ist lebhaft rosenrot.

schausi. **B. schausi** *Rothsch.* Der *marmorea* (42 g) am nächsten; hat auf den Vflgln matt violettbraune Grundfarbe, die von zahlreichen unregelmäßigen Reihen gelber, rot zentrierter Ringe durchquert wird. Hflgl blaß und etwas durchscheinend gelbrosa, Hlb rosa. Von Trinidad durch Venezuela und Columbien bis Amazonas

sannionis. **B. sannionis** *Rothsch* Vom oberen Amazonas hat Kopf und Tegulae goldgelb, letztere mit schwarzem Mittelpunkt; Palpen karminrot, außen braun gesäumt. Patagia und Thorax braun, karmin und gelb gescheckt. Hlb karmin, letztes Glied goldgelb. Vflgl rotbraun, schwach gelb bestreut; Wurzel gelb mit 2 karminroten Punkten; darauf ein Querband aus karminroten, gelb gesäumten Flecken. Discal- und Postdiscalfeld mit 3—4 unregelmäßigen, gelb gesäumten Fleckenbändern; in der dunkeln Marginallinie eine Reihe kleiner, karminroter Punkte. Hflgl durchsichtig rosa, goldgelblich überwaschen. Spannt kaum über 20 mm.

venata. **B. venata** *Rothsch.* Kopf und Thorax ledergelb mit blasseren und roten Flecken. Hlb schmutzig ziegelrot. Vflgl ledergelb alle Adern breit hell ziegelrot gezeichnet. Basalhälfte der Vflgl unregelmäßig dunkelbraun gefleckt und schwarz gepünktelt; hinter der Mitte eine dunkelbraune Querlinie. An und vor dem Saume Reihen dunkler Zwischenaderfleckchen. Hflgl rosenrot. 32 mm Flügelspannung. Surinam. — Diese Art weicht strukturell weiter von den übrigen *Baritius* ab, weshalb Hampson für sie das Genus *Haemaphlebia* errichtete. — Zu diesem gehört auch

strigata. **B. strigata** *Jones* (43 b). Ungefähre Größe der *marmorea* (42 g); die Vflgl ledergelb mit zahlreichen roten Querbändern und Linien, sowie Fleckchen im Saumfeld; die Hflgl in der costalen Hälfte ockergelblich, in der analen blaßrosa. Von Santos in Südbrasilien.

11. Gattung: **Syntarctia** *Hmps.*

Hierher gehören nur wenige einander nahestehende Arten, die von Amazonas nördlich bis Surinam, Venezuela und Trinidad reichen. Sie erinnern in der äußeren Erscheinung etwas an eine kleine *Halisidota* und zeigen ein einfaches blaßgelbes oder bräunliches Kolorit mit fein welliger Vflglzeichnung. Fühler, Sauger und Palpen wie bei *Baritius*, von denen sie sich im wesentlichen durch die schmälere Zelle aller Flügel, besonders der vorderen unterscheiden und durch das Fehlen des Subcostalastes der Hflgl. In letzterer Hinsicht gleichen sie den *Tricypha*, aber diese weichen ja durch das völlig verzerrte Subcostaladersystem der männlichen Vflgl von ihnen und allen andern Arctiiden ab.

oenone. **S. oenone** *Btlr.* (42 h). Quer über die blaßgelben ziemlich spitzen Vflgl zieht eine Anzahl meist paarig angeordneter rötlichgelber Striche, zwischen denen subcostal einige unregelmäßige Punkte stehen. Von Venezuela und Guyana durch Südamerika bis Brasilien und Ecuador.

fasciata. **S. fasciata** *Rothsch.* (42 h) von Fonte-Boa am Amazonas ist in Größe und Gestalt der vorigen ähnlich, hat aber über den blaßgelben Vflgl breite graubraune Querbänder.

russus. **S. russus** *Rothsch.* hat Kopf und Thorax und Vflgl hell rußbraun, die letzteren von zahlreichen braunen, zum Teil unregelmäßigen Zickzacklinien durchquert. Vor und durch die Mitte zieht je ein breiteres Zickzackband. Größe und Gestalt wie die folgende. Mir unbekannt; ein Vaterland finde ich nicht angegeben.

S. testacea *Mschl.* (43 b) fast genau wie *oenone*, aber die Querlinien nicht so regelmäßig, öfter ab- *testacea.*
gesetzt und mehr verwirrt. Surinam und Trinidad bis Amazonas.

12. Gattung: **Tricypha** *Hmps.*

Die wenigen aus dieser Gattung bekannten Arten sind sofort kenntlich an einer bei den Arctiiden ganz ungewöhnlichen Verbreiterung der Vflgl des ♂. Die Zelle bildet einen breiten Keil, der Costalrand wird dadurch ungewöhnlich gekrümmt, der Apex abgerundet. Zur Stütze dieses breit gezogenen Flügels wendet sich der 3. Subcostalast alsbald nach Verlassen der oberen Zellecke nach unten und mündet direkt vor dem Saum in die obere Radialis, bzw. gibt diese ab. Beim ♀ ist die Aderung des Vflgls der von *Baritius* ähnlich, nur daß die untere Radiale und obere Mediane einen kurzen Stiel besitzen. Die durch diesen Aderverlauf hervorgerufene Verzerrung des ♂ Vflgls hat zur Folge, daß dieser beim lebenden Tier faltig erscheint; der Apicalteil bildet eine blasig erhobene Fläche und der Außenrand ist unter dem etwas überhängenden Apicalteil leicht eingezogen.

T. imperialis *Heyl.* (= anomala *Drc.*) (42 i). Dunkel rußbraun in und hinter der Zelle sowie in der *imperialis.*
Submedianfalte beim ♂ halbdurchscheinende Längswische. Hlb unten orange. Von Mexiko bis Brasilien und Bolivien, aber wie es scheint nirgends häufig.

T. furcata *Mschlr.* (= anomala *Btlr.* nec *Drc.*) sehr ähnlich der vorigen, aber etwas kleiner und der *furcata.*
Hlb unten nicht orange, sondern graubraun. Guyana und Amazonas.

T. nigrescens *Rothsch.* (42 i) ist etwas größer als die vorigen, ebenso gefärbt, aber mit rotem *nigrescens.*
Querfleck am Scheitel und dottergelber Hlbsspitze. Paraguay.

13. Gattung: **Hypocrisias** *Hmps.*

Diese Falter von fast noctuenartigem Habitus, reihen sich schlecht hier ein und werden in Hampsons Katalog auch an das Ende der ganzen Gattungsgruppe gestellt, vor die (ebensowenig in ihre Umgebung passende) philippinische Arctiide *Heliozona lianga*, deren weibliche Type wir Bd. 10, Taf. 19 a abgebildet haben. Am nächsten kommen den *Hypocrisias* noch die *Halisidota*, unter welchem Gattungsnamen denn auch die meisten beschrieben wurden. — Sauger entwickelt, Palpen mit völlig verkümmertem Endglied, Fühler des ♂ ziemlich lang kammzähnig, der 2. Subcostalast der Vflgl entspringt gleich hinter dem Abgang des 1., vor dem oberen Zellwinkel, die Discocellularen nur leicht eingebogen. Mittelgroße fahl gelbgraue, graubraun gezeichnete Falter.

H. punctata *Drc.* (= minima *Drc.* nec. *Neum.*) (42 i). Ein sehr gewöhnlicher mexikanischer Falter, eine *punctata.*
häufige Beute des Laternenfangs. Fahlgelb mit 4 braunen Querbändern der Vflgl: vor, in, hinter der Mitte und am Saume; vor letzterer runde, licht gefüllte Ringelchen. Hlb oben schwärzlich gefärbt. Kommt auch in Zentralamerika vor.

H. minima *Neum.* (= armillata *H. Edw.*, agelia *Drc.*) (42 i). Der vorigen ganz ähnlich, aber die brau- *minima.*
nen Bänder der Vflgl laufen im Mittelfeld zu einem großen Fleck zusammen: die Hflgl am Rande weniger getrübt. Mexiko; geht nördlich bis in die Vereinigten Staaten und wurde in Arizona im Juli gefangen.

H. gemella *Schs.* (= emella *Strd.*). Gleichfalls der *punctata* ähnlich. Kopf und Hals zimtbraun, *gemella.*
Hlb bräunlich ledergelb, ebenso der Vflgl mit braunen Querlinien; ein trüb brauner Antemedianschatten, an der basalen Seite ausgebuchtet. An der Costa ein Fleck in der Mitte, einer am Zellende; ein hell ledergelber Fleck hinter der Mitte braun gesäumt. Vor dem Saum eine Reihe von Flecken, die stellenweise durch einen braunen Punkt ersetzt sind; Adern, eine Saumlinie und die Fransen braun. Hflgl weiß, braun getönt, Adern und Saumlinie braun. 38 mm. Costa-Rica.

H. fuscipennis *Burm.* (42 i). Gestalt und Größe einer *Halisidota*; Thorax und Vflgl graubraun, *fuscipennis.*
Schulterdecken mit dickem dunklem Punkt, Subcostalfeld der Vflgl und Wurzelteil der Hflgl beingelb, Hlb orange; aus Argentinien.

H. jonesi *Schs.* (42 k). Sehr ähnlich der vorigen, aber das ganze Innenfeld der Vflgl beingelb, und im *jonesi.*
braungrauen Außenfeld solche Flecken. Hflgl ganz beingelb. Aus Paraná.

H. lisoma *Dyar* (42 k) ist den vorigen ähnlich, schmutzig gelbweiß, ziemlich dunkelbraun schattiert. *lisoma.*
Auf dem Vflgl die braune Schattierung schlecht abgegrenzt, das Saumfeld ziemlich schmal, durchsetzt durch ein Wellenband von der Grundfarbe. Discalfleck nierenförmig, braun umzogen, aber nicht sehr hervorstechend. Hflgl mit Schattenband vor dem Saume. Mexiko.

H. berthula *Dyar.* (42 k). Größer als *minima Neum.*, sonst dieser ähnlich, aber das helle Antemarginal- *berthula.*
band weit schmäler als dort, nicht die ganze Vflglbasis ist gelb, sondern nur ein subbasales gelbes Band: Hflgl mit Discoidalfleck. Tehuacan in Mexico; von Robert Müller entdeckt.

14. Gattung: **Tessellarctia.**

Mittelgroße, den vorigen nahestehende Falter mit fahlen, gelbgrauen oder bräunlichen Flügeln und lebhaft rotem oder orangegelbem, oben quergeflecktem Hlb. Sauger gut entwickelt; Palpen aufstrebend, aber ganz kurz, indem das Mittelglied verkürzt, das Endglied bis zu fast völligem Schwund verkümmert ist. Keine Anhangzelle; der 2. Subcostalast entspringt frei aus der oberen Zellwand, vor dem Zellschluß. Man kennt 3 Arten, die auf Südbrasilien beschränkt und sämtlich selten sind; eine 4. Art, vom oberen Amazonas weicht strukturell so ab, daß Hampson für sie ein neues Genus — *Pydnaodes* — aufgestellt hat. Bei dieser Art ist auch der Hlb einfarbig braun, nicht gelb oder rot mit schwarzen Querbändern, wie bei den eigentlichen *Tessellarctia*.

cinerascens. **T. cinerascens** *Wkr.* (43 b) ist der *Hypocrisias jonesi* ziemlich ähnlich, aber der Hlb oben schwarz gezeichnet und das Beinweiß verdrängt in der Außenfläche der Vflgl fast ganz die braune Grundfarbe. Hflgl bis auf einen hellen Vrdsfleck ganz dunkelbraun. Südbrasilien.

semivaria. **T. semivaria** *Wkr.* ist kleiner und hat nur im Basalteil der Vflgl an der Costamitte und um den Apex helle, braun genetzte Fleckung und der Hlb ist oben purpur; Südbrasilien.

ursina. **T. ursina** *Schs.* hat fast ganz braune Flügel nur an der Wurzel, an Costa und Zellschluß und vor dem Saum der Vflgl beinweiße oder rötlichgelbe Fleckchen; Hlb beim ♂ oben scharlachrot mit schwarzen Querflecken. Südbrasilien.

distincta. **T. distincta** *Rothsch.* (43 b), die einzige nördliche Art, von Fonte-Boa am Amazonas, zeigt die Vflgl gelblich-ziegelfarben; über dem Ird ein dunkelbrauner, halb ovaler hell ledergelb gefärbter Längsfleck; die äußeren ¾ des Irds breit lederweiß. Längs des Saums eine weißlich lederfarbene Linie. Subapical liegt ein dunkelbrauner Fleck, der an ein unregelmäßiges Schrägband stößt, dieses fast mit dem Fleck über dem Ird verbindend. Dieses Band ist beiderseits von einer durchbrochenen weißen Linie eingefaßt. Hflgl trüb orangebraun, mit unregelmäßigen schmutzbraunen Bändern und Flecken. Hlb braun. Hampson errichtet für diese einzige Art ein eigenes Genus: *Pydnaodes*.

15. Gattung: **Ochrodota** *Hwps.*

Unterschieden durch die erheblich breiteren Flügel, durch das längere mittlere Palpenglied und den von der Mitte der oberen Zellwand abgehenden Subcostalast der Hflgl. Die Arten, die bis auf 1 alle erst im letzten Jahrzehnt beschrieben wurden, sind einander recht ähnlich.

pronapides. **O. pronapides** *Drc.* (43 a). Ganz wie die *Tessellarctia* gefärbt, indem auf dem Vflgl erdbraune Wolken mit beinweißen, braun genetzten Stellen abwechseln. Die braune Färbung der Vflglmitte grenzt proximal mit einer Linie ab, die von der Costamitte in sanftem Bogen bis auf die Submedianfalte und von da zur Flügelwurzel zieht. Hlb dottergelb; Hflgl braun, stellenweise gelblich aufgehellt. Von Guyana durch Ama-
major. zonas bis Ecuador. — **major** *Rothsch.* ist ein großes ♀ vom Chiriqui-Vulkan benannt worden.

marina. **O. marina** *Schs.* Stirn hellbraun, Scheitel weißlich, Tegulae und Patagia weiß, braun gesäumt; Thorax hinten dunkelbraun, Hlb gelb mit schwarzen Seitenflecken und schwarzem Subdorsalfleck am Ende. Vflgl dunkelbraun, am dunkelsten längs des Irds, in der Mitte vor Ader 2 und hinter der Zelle; Wurzel, der Mittelraum über der Submediana, die Zelle nächst ihrem Ende und der Vrd am Zellschluß weißlich mit rötlichbraunen Ringen und unregelmäßigen Linien. Spitzenteil oberhalb Ader 6 gleichfalls weißlich mit ähnlichen Linien. Hflgl gelb, Saum schwarz, schmäler am Analwinkel wie auch am Apex. Unterseite ähnlich, blasser. Flügelspannung 33 mm. Vom Sixola-Fluß.

similis. **O. similis** *Rothsch.* Wie *pronapides* (43 a), aber die Tegulae sind wie die Patagien braun, die Stirn nicht weiß, sondern schmutzig gelbbraun, das blasse Basalfeld der Vflgl ist braun mit 12 weißen Flecken (nicht weißlich, braun gesprenkelt) und in der Zelle und an der Costa stehen 2 große weiße Flecke; auch fehlt der weißliche braun gesprenkelte Apicalfleck; statt dessen steht ¼ vor dem Apex an der Costa ein weißliches Fleckchen. Beim ♂ sind die weißen Flecke kleiner und die Hflgl sind dunkler. Oberer Amazonas.

affinis. **O. affinis** *Rothsch.* Gleichfalls der *pronapides* (43 a) nahe; Flügel und Körper einfarbig rauchig braun; die weißen Felder an Wurzel und vor der Spitze nur durch einen weißen Punkt nahe der Wurzel und einige ledergelbe Subapicalflecke angedeutet. Größe der vorigen. Oberer Amazonas.

funebris. **O. funebris** *Rothsch.* (43 a). Dunkel sepiabraun, die Vflgl dunkler gezeichnet, die Hflgl tiefer schwarz. An der Wurzel und vor dem Apex der Vflgl ein feiner, weißer Punkt. Peru.

brunnescens. **O. brunnescens** *Rothsch.* Dunkelbraun; kenntlich an der weißen Hlbswurzel. Vflgl mit ledergelbem Wurzeldrittel, in dem rotgelbe Ringe und Flecke stehen; ebenso ein lederfarbener, rötlich gezeichneter Fleck nahe dem Apex. Hflgl weißlich gelbgrau. Surinam und oberer Amazonas.

O. atra *Rothsch.* Schwarzbraun, Thorax orange gezeichnet; Vflgl mit ledergelbem Basalviertel und solchem Subapicalfleck, beide rotgelb gefleckt. Größe von *pronapides*. Peru. *atra.*

O. tesselata *Rothsch.* Größe wie *pronapides* (43 a); Thorax heller braun; beim Vflgl ist das Basaldrittel blaß ledergelb mit rötlichen Ringen; es wird von einem breiten rotbraunen Querband abgegrenzt; Flügelrest lavendelgrau, nahe dem Apex ein ledergelber rotbraun eingefaßter und rötlich gestrichelter Fleck. Hflgl ledergelb, dunkelbraun gerandet. Beim ♀ ist die Sprenkelung des Vflgls mehr weißlich und schärfer. Oberer Amazonas und Peru. *tesselata*

16. Gattung: **Carathis** *Grt.*

Die 8 Arten, welche diese Gattung ausmachen, sind einander recht ähnlich und ihr Färbungstyp erinnert stark an den der meisten *Ochrodota*: es sind über eine fahlgelbe, matte Grundfarbe satte dunkle Wolken so reichlich ausgegossen, daß sie diese Grundfarbe auf dem Vflgl bis auf kleine Reste an Spitze, Wurzel und Vrd fast ganz verdrängt haben. Sauger gut entwickelt; Palpen aufgebogen aber nur ganz kurz, die Stirn nicht erreichend. Fühler des ♂ ziemlich kräftig, doppelt gekämmt, über halber Costalänge; Thorax und Wurzelteil des Hlbs dicht und wollig behaart. Das Geäder des Vflgls ist genau wie bei *Baritius*, aber auf dem Hflgl gibt die Subcostalis ihren Ast hinter, nicht vor dem Zellschluß ab.

C. palpalis *Wkr.* (42 k). Die größte Art. Thorax dunkel stammbraun, beinweiß gezeichnet an Kragen und Schultern. Vflgl tief dunkelbraun, das Wurzelfeld, ein halbmondförmiger Ausschnitt des Saumfeldes, ein großer Eifleck in der Costamitte und kleine Fleckchen an der Irdsmitte beinweiß; an Wurzel und Costamitte ziegelrote Einlagerungen; Hflgl und Hlb dunkel gelbbraun. Von Jamaika. *palpalis.*

C. byblis *Schs.* (42 k) von Mexiko bis Südbrasilien verbreitet, ist sehr ähnlich, aber die ziegelroten Einlagerungen fehlen. Hlb oben schwarz, seitlich orange, unten graugelb. Hlb rußig schwarz. *byblis.*

C. affinis *Rothsch.* (42 k) unterscheidet sich von der vorigen Art fast nur durch den seitlich und hinten rotgefärbten Hlb und dadurch, daß die beinweiße Fleckung von der Vflglcosta im Bogen bis an das weißgelbe Wurzelfeld reicht. Peru. *affinis.*

C. gortynoides *Grt.* von Cuba ist fast genau wie *affinis*, nur ist das Saumfeld schmäler weiß gefleckt und der Hlb seitlich trüb hellbraun. *gortynoides.*

C. ockendeni *Rothsch.* (42 k) hat ganz ungefleckles, braunes Mittelfeld, hinten roten Hlb und trüb hyaline Hflgl. Caraboya. *ockendeni.*

C. australis *Rothsch.* zeigt umgekehrt das Schokoladebraun auf etwa $^3/_4$ der Vflglfläche beschränkt, keilförmig, am Trd am sehmalsten. Spannweite 42 mm. Hflgl graulich hyalin. Südbrasilien. *australis.*

C. klagesi *Rothsch.* vom oberen Amazonas hat blaß ledergelben Thorax mit schokoladefarbener Mittellinie; Hlb ebenfalls hell ledergelb, hinten dunkler. Vflgl weißlichgelb überzogen mit einem Netz schokoladebrauner Linien, von der Costa durch die apicalen $^2/_5$ der Zelle zum Innenwinkel; ein breites schokoladebraunes Band zieht schräg zur Costa nach einem schmäleren, unregelmäßigen Band. Kleiner als *australis*. *klagesi.*

C. peropaca *sp. nov.* (43 a) ist ganz dunkel, die Vflgl tiefbraun, die Hflgl rußig schwarz. Nur an den Flügelwurzeln noch Spuren heller Fleckchen. Auch der Hlb ist oben ganz verschwärzt bis auf das Ende, das orangegelbe Färbung zeigt. Von Fassl am oberen Rio Negro in Columbien erbeutet. *peropaca.*

17. Gattung: **Neozatrephes** *Dr.*

Der einzige hierher gehörige Falter ist sofort zu erkennen an dem recht merkwürdig verzerrten Adernetz der ♂ Vflgl. Die Zelle ist ganz klein, schmal und unregelmäßig gestaltet, durch die Discocellularen, deren unterste fast in der Verlängerung der Mediana zieht. Der erste Subcostalast entspringt bald hinter dem Zellschluß, der 3., 4. und 5. zweigen mit gemeinsamem Stiel vor der Querader ab und dieser Stiel ist so gewinkelt, daß sein Ursprung die Fortsetzung der oberen Discocellularis bildet. Die Radialen entspringen daher scheinbar an der unteren Zellwand und sind ungewöhnlich lang. Sonst macht das Tier den allgemeienn Eindruck einer mäßig großen *Pachydota* oder *Halisidota*.

N. telesilla *Drc.* (43 b). Kopf und Thorax orange und braun, Hlb orange. Flügel dünn beschuppt, halb durchsichtig orange mit Reihen dunkelroter Punkte; 6 ziemlich breite Bänder mit unregelmäßig welligen Rändern braun; der distale führt eine silberweiße Linie. Hflgl glasig gelb. Sarayacu (Ecuador). *telesilla.*

18. Gattung: **Nezula** *Schs.*

Auch hier zeigen die ♂-Vflgl ein verunstaltetes Adernetz; die obere Mediana verläuft in der Fortsetzung der Discocellulare; sie nähert sich an ihrer Mündungsstelle so sehr dem Analwinkel, daß sie fast in der Einmündungsstelle des unteren Medianastes den Saum trifft, somit also eine fast geschlossene Zelle zwischen den beiden Medianästen erzeugt. Die einzige Art ist ein unscheinbares graubraunes Tierchen mit sehr schmalen spitzen Vflgln mit langem Außenrand und kleinen, fast kreisrunden Hflgln.

grisea. **N. grisea** *Schs.* (43 b). Graubraun mit orangegelbem Kopfe; Hflgl leicht bläulich getönt mit einem durchscheinenden Streif unter der Zelle. Venezuela, Guyana.

19. Gattung: **Dialeucias** *Hmps.*

Gleicht in der Gestalt ganz den vorigen. Auch das Geäder der Hflgl ist mit dem von *Hyperthaema* übereinstimmend, auf dem Vflgl aber entspringt die untere Radiale frei aus dem unteren Zellende, während bei *Hyperthaema* Ader 4 und 5 gestielt sind. Zwei blaß graulich rotbraune Arten gehören hierher.

pallidistriata. **D. pallidistriata** *Hmps.* Nur das ♂ ist bekannt. Blaß braun. Palpen orange mit schwarzer Spitze. Hlb oben dunkelbraun, Ende und Bauch gelb. Vflgl etwas rötlichbraun; Adern, Zelle und Submedianfalte mit hervortretenden hellen Strichen; von der Costa hinter der Mitte ziehen nach der Irdsmitte und dem Saum oberhalb des Analwinkels schwache Spuren matter Schatten. Flügelspannung 34 mm. Oberer Amazonas.

violascens. **D. violascens** *Schs.* hat Kopf, Thorax und Vflgl violettbraun, Hlb und Hflgl schwarzgrau. Der Hlb ist unten ledergelb; auf den Vflgln ein medianer und ein postmedianer dunkler Schatten. 31 mm. Nach einem ♀ von französisch Guyana beschrieben.

20. Gattung: **Hyperthaema.**

Schön gefärbte Schmetterlinge mit kräftigem Sauger und dicken, vor der Stirn aufgebogenen Palpen. Im Vflgl entspringen die 2 ersten Subcostaläste getrennt vor dem Zellende, die 3 andern haben einen gemeinsamen Stiel. Die Fühler sind in beiden Geschlechtern doppelt gekämmt. Außer *albipuncta* unterscheiden sich die Arten sehr wenig voneinander.

sanguineata. **H. sanguineata** *Wkr.* (= cardinalis *Sigr.*, orbicularis *Maass.*) (43 e). Vflgl prachtvoll dunkelrot mit 2 silberweißen, dunkel umzogenen Flecken. Hflgl schwarzbraun mit weißlicher, etwas durchscheinender *haemacta.* Mitte und Wurzel. Columbien bis Peru und Bolivien. — **haemacta** *Schs.* (43 c) von Costa-Rica ist kleiner und hat viel kleinere weiße Vflglpunkte und bis auf 2 schmale lichte Wurzelstrahlen ganz dunkel berußte Hflgl. Uebergänge zu dieser letzteren Form liegen mir aus Huancabamba und (in Fassls Sammlung) vom oberen Rio Negro vor.

coccinata. **H. coccinata** *Schs.* Größe der *haemacta* (43 c), ähnlich gefärbt, der äußere Weißfleck größer; die Hflgl zeigen weiße Wurzel und einen zweiten weißen Fleck hinter der Zelle. Französisch Guyana; die Type befindet sich im amerikanischen Nationalmuseum in Washington.

hoffmannsi. **H. hoffmannsi** *Rothsch.* Bei dieser Art ist nur das basale Drittel der Vflgl purpurbraun, der Flügelrest graubraun mit purpurnen Adern. Im Basalteil steht ein großer, silberweißer, schwarz umzogener Fleck der bis zum Ird reicht und nach außen einen Zahn sendet; ein zweiter, kleinerer silberweißer Fleck am Zellende. Hflgl schwarzgrau; beim ♂ fast der ganze Discus, beim ♀ nur die Basis hyalin. 30 mm. Amazonas, Rio Madeira.

ruberrima. **H. ruberrima** *Schs.* Von Französisch Guyana wurde von Schaus aufgestellt; die Type im Nationalmuseum in Washington. Etwas kleiner als *sanguinata*, der basale weiße Fleck rund, an der Wurzel der Subcostalis ein schwarzer Punkt. Ein wesentlicher Unterschied von *sanguineata* ist nicht angegeben.

albipuncta. **H. albipuncta** *Schs.* (43 c). Bedeutend kleiner und breitflügliger, fast wie ein ♀ der folgenden Gattung. Vflgl gelblichrotbraun, dicht und fein gestrichelt. Die beiden weißen Flecke der vorigen Arten sind hier sehr reduziert, der am Zellschluß zu einem winzigen, weiß zentrierten Pünktchen, der in der Medianfalte zu einem kleinen, von weißen Nebenpunkten begleiteten Fleckchen. Hflgl dunkel graubraun; Hlb dunkelrosa. Südbrasilien.

21. Gattung: **Stenucha** *Hmps.*

Diese Gattung wurde auf ein defektes Stück einer kleinen, ganz dunkelbraunen Art gegründet, die sehr selten zu sein scheint, da sie mir in den großen Sammlungen aus Mexiko, die ich sah, nicht vorkam. Palpen und Sauger sind fast vollständig verkümmert; im Vflgl ist der 2. Subcostalast mit dem 3. gestielt und der 4. mit dem 5. Der Stiel der ersteren Gabel geht kurz vor, der der zweiten an dem oberen Zellwinkel ab. Von

den *Paracles* unterscheidet sie die nicht gewinkelte Querader des Hflgls, vor deren Mitte die obere Radialis abzweigt. Die Stirn trägt einen dichten, wulstigen Haarschopf.

C. dolens *Drc.* (43 a). Ganz einfarbig schwarzbraun, der Körper wie die Flügel. Aber dem einzigen *dolens.* bekannten Stück, der Type in Staudingers Sammlung im Museum Berlin, fehlt der Hlb. Die Hflgl schimmern matt bläulich. Mexiko. — Nach Hampson ist die Art mit *Hypomolis minca Schs.* identisch und dann noch zweimal von Dyar als *Zamolis noctella* und als *Ardanikta melas* beschrieben worden, also in 4 auf Geäderunterschiede gegründete Genera verteilt!

22. Gattung: **Aemilia** *Ky.*

Sauger kräftig, Palpen aufwärts zeigend mit langem Basal- und Mittel- und verkümmertem Endglied. Fühler des ♂ doppelt gekämmt. Vflgl ohne Anhangzelle. Auf dem Hflgl ist die obere Mediana mit dem letzten Radialast gestielt. Das Flügelgeäder der Vflgl ist mit dem von *Carathis* identisch, das der Hflgl weicht nur durch den Subcostalast ab, so daß die Falter bald dieser, bald jener Gattung zugeteilt wurden. Man kennt ungefähr ein Dutzend Formen; im Gegensatz zu den meist gemeinen *Melese* sind manche *Aemilia* entschieden selten.

A. roseata *Wkr.* (= cinnamomea *Bsd.*, sanguivenosa *Neum.*) (43 c) hat lebhaft brandroten Thorax *roseata.* und Vflgl, die eine Anzahl weißer, gruppenweise beisammenstehender Discalflecke und eine Kette lichter Prämarginalflecke haben. Hflgl weiß, Hlb oben purpurrot mit dunkleren Schatten. — Bei der Form **significans** *H. Edw.* sind die Discalflecke verworrener und fließen teilweise ineinander. Von Neu-Mexiko und Californien bis Columbien. *significans.*

A. occidentalis *French*, von Colorado, zeigt das Rot der Vflgl durch Ockergelb ersetzt und die Vflgl *occidentalis.* so verdunkelt, daß die Art Aehnlichkeit mit *Carathis peropaca* (43 a) erhält.

A. rubriplaga *Wkr.* (43 c). Dunkelbraun, Kopf und Kragen beinweiß; auf dem Vflgl ist die Basal- *rubriplaga.* hälfte und ein großer Außenrandsfleck gleichfalls beinweiß, dunkelbraun genetzt; Hflgl beim ♂ hyalin, beim ♀ rauchgrau, wurzelwärts rosenrot, ebenso der Hlb. Das Färbungsmuster dieser Art ist in Südamerika weit verbreitet und findet sich bei zahlreichen Arctiiden verschiedener Gattungen, so bei *Hypocrisias minima* (42 i), *Ochrodota pronapides* (43 a). *Carathis palpalis* (42 k), *Tesselota sertata* (42 f), bei manchen *Halisidota* usw. Von Venezuela und Columbien bis Ecuador und Peru.

A. brunneipars *Hmps.* (44 l). Kopf, Thorax und Hlb sehr dunkel braun, ersterer mit gelbem Scheitel- *brunneipars.* punkt. Vflgl ockerbraun, dicht dunkelbraun gestrichelt, Costa und Ird außer der Wurzel braun; Saumfeld schräg vom Apex zum unteren Zellwinkel und von da bis hinter die Irdsmitte dunkelbraun; ein elliptischer Discoidalfleck dunkelbraun; Hflgl weißlich, braun getönt, saumwärts braun getrübt. Auch dieses Zeichnungsmuster kehrt bei gewissen *Opharus* und andern südamerikanischen Gattungen wieder. Größe wie die vorige Art. Peru.

A melanchra *Schs.* (44 l). Mir in Natur unbekannt. Körper dunkelbraun; weiße Fleckchen an *melanchra.* Scheitel und Hlbsbasis. Vflgl dunkelbraun, noch dunkler gestrichelt; eine große Stelle am Zellende, der Saum breit von Ader 7 und der Ird schmal violettschwarz. Hflgl schmutzig weiß mit braun beschatteten Rändern. 38 mm. Von Carabaya in Peru.

A. pagana *Schs.* (43 d). Bei dieser, etwas kleineren Art, sind die Flügel wie bei der vorigen ganz dunkel- *pagana.* braun nur am Ird der Vflgl und an der Wurzel des Hflgl noch gelbliche Behaarung; dagegen zeigt der Thorax orangegelbe Streifen längs der Ränder der Tegulae, und der Hlb ist an den Seiten orangegelb. Von Castro in Paraná (Brasilien).

A. asignata *Hmps.* (43 d). Beide Flügel ganz rußig braun, nur die Hflgl dünner beschuppt; Thorax *asignata.* und Hlb gelb gezeichnet; die Art ist schmächtiger gebaut als die vorige. Süd-Brasilien.

A. testudo *Hmps.* (43 d). Bedeutend kleiner, dunkler, das ♂ fast ganz schwarz bis auf einen lichten *testudo.* Vrdsfleck vor dem Apex und manchmal noch mit schwach gelbbrauner Aufhellung an der Costamitte. Die Mediana bis hinter das Zellende gelblich. Peru und Bolivien.

A. chelyum *sp. n.* (43 d). Sieht fast genau aus wie eine stark vergrößerte *testudo*: aber die Hflgl sind *chelyum.* nicht hyalin, sondern ziemlich gleichmäßig rußig geschwärzt; der schwefelgelbe Wisch am Vrdsende des Vflgs reicht bis zum Apex, der in der Vrdsmitte ist größer, die weißgraue Färbung des Bauchs reicht an den Seiten weiter nach dem Rücken herauf. Vom Rio-Songo in Bolivien und vom oberen Rio-Negro in Columbien.

crassa. **A. crassa** *Wkr.* (43 d). Der vorigen Art sehr ähnlich, aber der Vrd der Vflgl gerader, weniger gebaucht, alle Flügel bedeutend spitzer, mehr die Gestalt von *Automolis* annehmend. Thorax an den Seiten und hinten lebhaft orangegelb, nur in der Mitte braun; der Costalfleck an der Flügelspitze bildet eine richtige Ellipse, die Vflgl leicht gelbrot tingiert, die Hflgl sind nicht schwarz, sondern hyalin. Von Columbien bis Peru.

mincosa. **A. mincosa** *Drc.* (= mineosa *Rothsch.*) (43 d). Größe der vorigen, heller, der ganze Vrd breit, die Mediana und Submediana schmal hellgelb, der Raum zwischen den letzteren etwas glasig. Hflgl bis auf die gelben Ränder hyalin; Hlbswurzel rosenrot. Columbien bis Peru.

suffusa. **A. suffusa** *Jones* (45 i) hat Größe und Gestalt der *mincosa*, aber der gelbe Costalstreif fehlt und vor dem Saum finden sich in den Adernzwischenräumen schwarzbraune Pfeilflecke. Staat Paraná in Brasilien.

fassli. **A. fassli** *Dgn.* (45 h) ist ähnlich, blaßockergelb, orange getönt, durch die Zelle zieht ein dunkler Längsstrahl, der am Saum zu einem apikalen Fleck ausfließt. Am Quindiu von Fassl entdeckt.

ambigua. **A. ambigua** *Stretch* (= bolteri *H. Edw.*, spracosiae *Drc.*) (43 e). Ränder und alle Adern der Vflgl purpurbraun beschuppt, die Zwischenräume durchscheinend; Hlb purpurrosa. Von Colorado durch Mexiko bis Zentralamerika, meist selten.

stuarti. **A. stuarti** *Rothsch.* (45 h). Vflgl rehbraun längs Costa und Mediana ein schwärzlicher Längswisch. Hflgl gelblich mit hyalinem Discus; Hlb dottergelb. Vom unteren Amazonas.

castanea. **A. castanea** *Joicey.* Thorax und Vflgl chokoladebraun, die Vflgl mit beingelben Punkten und Fleckchen, Hflgl schwarzbraun mit halbdurchscheinenden Aufhellungen in, hinter und unter der Zelle. Hlb schwarzbraun, an der Rückenwurzel rotbraun, an den Seiten rosig mit dunkeln Seitenpunkten. Kleiner als die vorige. Ecuador.

23. Gattung: **Cissura** *Wkr.*

Die Gattung erinnert in der Farbenverteilung der Vflgl etwas an das Lithosiinen-Genus *Hypoprepia* (33 i). Die kurzen Palpen haben ein ganz verkümmertes Endglied; die Fühler sind auch beim ♂ fast einfach, d. h. mit ganz kurzen Kammzähnen, wodurch die Gattung leicht von der vorigen unterschieden werden kann. Auf den Flügeln ist die Discocellulare weder gewinkelt, noch eingebogen, schließt vielmehr schräg die ganz kurze Zelle ab. Man kennt nur 3 Arten.

decora. **C. decora** *Wkr.* (= parallela *Fldr.*) (43 e). Vflgl bleigrau, rot gerändert und von 2 roten Längsstrichen von der Wurzel bis gegen die Spitze hin durchzogen. Leib purpurrot, Hflgl braun. Süd-Brasilien, selten.

plumbea. **C. plumbea** *Hmps.* (= decora *Drc.* nec *Wkr.*) (43 e). Der vorigen ähnlich, der Ird und Costa der Vflgl nicht rot, dagegen vereinigen die beiden Vflgl-Längsstreifen sich im Apex. Außerdem ist der Thorax oben braun gezeichnet. Peru.

unilineata. **C. unilineata** *Dogn.* (43 e). Vflgl ganz zinnoberrot, nur die schmalen Säume und ein schmaler Längsstreif, der den Apex nicht erreicht, grauschwarz. Bauch und Hlbsende schwärzlich. Bolivien und Ecuador.

24. Gattung: **Melese** *Wkr.*

Die zu Anfang des Jahrhunderts aus nur 10 bekannten Arten bestehende Gattung umfaßt heute die vierfache Zahl. Trotz der deutlichen Unterschiede im Aderverlauf halte ich die Gattung mit der folgenden für nahe verwandt, da gewisse Unterschiede im Flügelgeäder auf sekundäre Veränderungen der Flügelform zurückgeführt werden können. Außer einem ♂-Fleck findet sich bei den meisten *Melese*-Arten der Außenrandsteil des Vflgls in einer Weise nach unten umgeknickt, wie wir es bei keiner andern Schmetterlinggattung gesehen haben. Häufig ist dieser umgeschlagene Saum auf der Oberseite dann mit der Flügelunterseite, der er aufliegt, harmonisch gefärbt. Fühler, wie bei *Bertholdia*, beim ♂ äußerst kurz gekämmt, fast borstenförmig; Palpen wie dort; der obere Medianast der Vflgl kommt mit den beiden unteren Radialen aus der unteren Zellecke. Von den Raupen weiß man wenig, doch scheinen sie die gewöhnliche Arctiidengestalt zu zeigen, nämlich gleichmäßige, büschelartige Behaarung auf regelmäßig gestellten Warzen, im Gegensatz zu den wulst-, bürsten- und pinselartigen Bildungen der *Automolis*, *Eupseudosoma*, *Halisidota* etc. Die Schmetterlinge sind vorwiegend rot gefärbt, scheinen sich bei Tage sehr versteckt zu halten, kommen aber gern an die Lampe; viele Arten sind im tropischen Amerika häufig, doch erreicht im Norden keine mehr die Vereinigten Staaten und auch der Süden der argentinischen Republick und Chile beherbergen keine *Melese* mehr. — Da durch den Umschlag der Vflgl eine völlige Gestaltsveränderung des gespannten Falters hervorgerufen wird, geben wir von manchen Arten zwei ♂♂-Bilder, das erste mit umgeschlagenem, das zweite mit glatt gestrichenem Außenrandsteil.

M. peruviana *Rothsch.* (43 e, f). Kenntlich an dem sehr großen gelben Costalfleck hinter dem Zellende und dem intensiv goldgelben Außenrandsband der Vflgl, das aber beim ♂ zum größten Teil in den umgeschlagenen Flügelteil fällt. Vflgl-Grundfarbe lebhaft violettrot, orangerot durchsetzt. Peru. *peruviana.*

M. russata *H. Edw.* Das ♀ zeigt hinter dem Vflgl-Zellschluß statt des gelben Costalflecks ein weißes Tropfenfleckchen und das Gelb am Vflglsaum fehlt völlig; aus Mexiko. Das ♂ ist nicht beschrieben, dürfte aber mit dem von Lord Rothschild aus Guyana und Peru als **drucei** (43 f) veröffentlichten ♂ ziemlich übereinkommen, von dessen ♀ sich das *russata*-♀ kaum trennen läßt; der einzige Unterschied besteht darin, daß das weiße Fleckchen hinter dem Zellende bei *russata* noch die Costa erreicht, bei *drucei* aber nicht. — **monima** *Schs.* kommt gleichfalls dem *russata*-♀ sehr nahe, aber der weiße Vflglfleek ist noch kleiner. — **hebetis** *Rothsch.* (43 f) ist eine Form des ♂, bei der die sonst schön rötelrote Vflglgrundfarbe zu schmutzigem Gelbbraun gebleicht und an die Stelle des Rosa der Hflgl eintöniges Weiß getreten ist. — Das ♂ scheint stets breit gelben Außenrand der Vflgl zu haben. Die Gesamtart verbreitet sich auch über Columbien und Ecuador und scheint stellenweise häufig zu sein. *russata. drucei. monima. hebetis.*

A. signata *Joicey.* Etwas größer als *russata*, Vflgl rotbraun, grau getönt; aus der Wurzel geht unter der Costa ein schmaler Purpurstreif, der allmählich auf die Costa selbst übergeht; auf der Mediana nahe der Wurzel ein Purpurpunkt, auf dem Flügel sonst noch verloschene purpurne Wellenzeichnungen und verloschene rote Flecken. Hflgl purpurrosa, die Mitte weißlich hyalin. Beim ♂ sind die roten Vflglflecke lebhafter. Peru. *signata.*

M. punctata *Rothsch.* (44 c). Fühler stark gekämmt. Kopf und Thorax lavendelgrau, stark hellrosa überwaschen; Hlb hellrosa. Vflgl hellbraun, vor dem letzten Flügelviertel ein doppelter, gelber rot umringter Costalfleck; in Zelle und Discus 6 gelb gekernte Scharlachpunkte, einer zwischen Irdsader und Ird. 22 mm. Ecuador. — **sixola** *Schs.* (43 h) ist eine größere Form, die sich in Costa-Rica findet, aber auch noch im Süden bis Bolivia getroffen wird; hier ist der Vflgl-Umschlag beim ♂ auffällig heller gelb; sie hat meist spärliche Punktflecke der Vflgl. — Bei der ab. **frater** *Schs.* fehlt auch der Fleck zwischen Ader 5 und 6, nur noch der zwischen 2 und 3 ist vorhanden. *punctata. sixola. frater.*

M. nebulosa *Joicey* von Peru, steht der *punctata* (44 c) nahe, hat aber mehr graubraune, im Discus blaßrosa gescheckte Vflgl; unter der Zellmitte ein gelb und roter Fleck, ebenso ein Orangepunkt in der Zelle und ein gelber Streif über der Irdswurzel. Um diese lagern sich mehrfach zusammenstoßende, gelb zentrierte Ringelchen; Hflgl purpur mit gelben Fransen. *nebulosa.*

M. laodamia *Drc.* (♀ = cutheans *Drc.*) (43 f). Bei dieser von Mexiko bis Venezuela und Columbien verbreiteten Art ist das Gelb auf dem Vflgl des ♂ so vermehrt, daß es über die rotbraune Grundfarbe überwiegt und es liegen mir Exemplare vor, bei denen das gelbe Costalband hinter der Zelle vorbei bis in das breit gelbe Außenrandband zieht, was aber nicht immer so ausgesprochen der Fall zu sein braucht, wie bei dem abgebildeten Exemplar (aus Misantla). Beim ♀ ist das Costalbändchen mäßig groß, der gelbe Außenrand proximal gezähnt. *laodamia.*

M. amastris *Drc.* (43 g). Beim ♂ zeigt der weit umgeschlagene Außenrandsteil des Vflgls gar kein Gelb mehr. Der sehr lebhaft rötelrote, in der Basalhälfte mennigrot gefleckte Vflgl zeigt nur hinter der Querader häufig ein kleines Fensterchen, das zuweilen nur nadelstichgroß ist und oft völlig fehlt. Beim ♀ ist das postmediane Costalbändchen breit und hyalin, am Saum sind nur die Fransen stellenweise gelb. Von Mexiko bis Peru und Brasilien; nicht selten. *amastris.*

M. costimacula *Joicey.* Eine recht große Art, von der aber nur 1 ♂ bekannt ist, aus Choko in Columbien. Rotbraun, violettgrau überhaucht unter dem Vrd ein Purpurstreif und unter diesem ein schräger, konischer Orangefleck. In der Zelle und über dem Ird schwächere Purpurfleekchen, am Zellende ein gelb gekernter Purpurring. Von der Saummitte zum Apex ein orangegelbes Randband. Hflgl durchscheinend weiß, rosa getönt. *costimacula.*

M. pusilla *Rothsch.* (44 c). Eine der kleinsten Arten mit bräunlich verdunkeltem Thorax, während Kopf, Kragen und Hlb lebhaft purpurrosa gefärbt sind. Vflgl besonders in der Basalhälfte lebhaft purpurrosa, diese Hälfte vom Saumteil durch eine braunviolette Kette zusammengeflossener Flecke getrennt, hinter dieser vor der Saummitte ein lichter Punkt. Hflgl gleichmäßig purpurrosa, unterseits weißlich, rosa getönt. Guyana und oberer Amazonas. *pusilla.*

M. columbiana *Rothsch.* (44 c). Auf 1 einzelnes ♀ von Bogota hin aufgestellt. Kopf und Thorax graubraun, Hlb rosa. Vflgl gelblich graubraun, von der Costa bis Ader 8 einige dunklere Schatten um die Zelle; vor dem apicalen Flügelviertel ein weißer Glasstrich, und hinter dem basalen Vflglviertel ein weißer Punkt auf der Submediana; der Vflgl selbst über und unter dem Apex ausgeschnitten; an den Ausschnittstellen sind die Fransen rosa. Hflgl purpurrosa. *columbiana.*

M. cruenta *Sepp* (= binotata *Wkr.*) (43 h). Dies ist die größte bekannte *Melese*; das ♀ erreicht fast 50 mm Spannweite. Kein deutlicher Fensterfleck hinter der Zelle. Die Vflgl sind lebhaft orangerot, dicht rötelrot übergossen und gerieselt, so daß nur unter der Zelle und im Basalteil mennig- und orangerote Fleeke *cruenta.*

bleiben. Die Hflgl beim ♂ weiß, beim ♀ schön rosa. — Die Raupe ist schwarz mit blauen, schwarze Borsten tragenden Warzen. Der Kopf schwarz, orange gezeichnet. Von Panama durch Süd-Amerika bis Paraguay und Peru. Scheint überall selten.

underwoodi. **M. underwoodi** *Rothsch.* ist fast genau wie *cruenta*, aber die Vflgl ganz einfarbig rotbraun, ohne den hellen Discalfleck, der Saumteil beim ♀ (das ♂ ist nicht beschrieben) kaum merklich heller, die Hflgl durchschimmernd weißlich, schwach rosa getönt, mit fast rotockerigen Rändern. Nach 1 ♂ im Tring-Museum beschrieben. Costa-Rica.

dorothea. **M. dorothea** *Stoll* (= leucostigma *Sepp*) (44 e) ist nur wenig kleiner als *cruenta*, der Vflgl trüb violettgrau, in und unter der Zelle karmoisinrosa gefleckt, an der gleichen Stelle wie bei *cruenta* findet sich ein trübgelber (♀) oder weißlicher (♂) Glasfleck. Beim ♂ ist außerdem der umgeschlagene Saumteil des Vflgls lebhaft rotgelb. — Raupe eisengrau , über den Rücken dunkler mit schwarzgrauem Kopfe und blauen, gespreizte Haarbüschel tragenden Warzen. Sie verwandelt sich in einem eiförmigen mit Haaren untermischten Gespinst in eine glänzend rotbraune, ovale Puppe. Guyana, scheint ziemlich selten.

aprepia. **M. aprepia** *Dgn.* (= inconspicua *Rothsch.*) (43 k, als inconspicua). Sehr viel kleiner als die vorigen auf dem grauroten Vflgl eine Anzahl dunklerer Ringflecke: 2 basale, 2 antemediane, 1 Zellfleek, 1 Schrägfleck unter der Mediana, weitere 5 hinter der Zelle in den Zwischenräumen der Adern 3—8. Hflgl blaß ockergelb. Guyana und oberer Amazonas.

chozeba. **M. chozeba** *Drc.* (= intensa *Rothsch.*) (43 g). Der feurig rötelrote Vflgl des ♂ hat dunkle Ueberlagerungen, besonders über den hinteren Teil der Zelle und vor dem Außenrande, an der Umschlagstelle. Gewöhnlich zeigt der Vflgl hinter der Zelle auch Spuren kleiner lichter Fleckchen, die aber außerordentlich variieren. Die Art verbreitet sich von Costa-Rica südlich bis Rio-Grande do Sul im Osten und Peru im Westen. Auf dem Vulkan Irazu in Costa-Rica ist die häufigste ♀-Form eine Form mit ganz zeichnungslosem, violettbraun getöntem Vflgl; neben diesen kommen aber auch Stüeke vor mit deutlichem postzellularen Glasfleck in beiden Geschleechtern, die ich **sesamus** *form. nov.* (43 g) nenne und die gemeinhin größer als typische *chozeba* sind.

sesamus.

paranensis. **M. paranensis** *Dgn.* (45 h). Diese Art ist leicht kenntlich an dem eekig zugeschnittenen Apex der Hflgl des ♂. Vflgl hellbraun; gelbe Bestreuung an der Irdswurzel und von der Irdsmitte schräg in den Flügel hinein zieht ein rötelroter Streif; hinter der Mitte ein gelber, rot gesäumter Fleek. 38 mm. Am oberen Paraná.

flavimaculata. **M. flavimaculata** *Dgn* (43 h). Der gelbrote Vflgl ist an der Costa graulich getrübt, sein distaler Teil violettgrau überlagert, so daß nur am Saum eine Reihe feuerroter Zwischenaderfleeke bleibt. In der Zellmitte, vor der Mitte des Submedianraums und vor dem Apex goldgelbe, rot umzogene Flecke. Ecuador.

ocellata. **M. ocellata** *Hmps.* (43 h). Kleiner als die vorige, der Vflgl an Vrd, Saum und Ird violettbraun überlagert, so daß nur unregelmäßige, aus gelb und rot gezeichneten Flecken bestehende Wolken bleiben, die vom Apex bis zur Irdwurzel gelagert sind. Minas-Geraes in Brasilien.

hampsoni. **M. hampsoni** *Rothsch.* (43 h). Noch kleiner, eine der kleinsten *Melese* überhaupt, nur 25 mm spannend; Thorax und Vflgl sind ganz rotgrau, nur über der Irdsmitte wölbt sich ein gelappter, rot- und gelbgefärbter Fleek; in nnd hinter der Vflglzelle dunkle Punkte. Guyana und Amazonas bis Peru.

leucanioides. **M. leucanioides** *H.-Schäff.* (43 i). Sehr klein, die grauroten Vflgl in und hinter der Zelle mit einigen dunkeln Punktschatten, die beim ♀ nur schwach angedeutet sind. Hflgl rosa, beim ♂ bis auf die Ränder hyalin.

erythrastis. Columbien. — **erythrastis** *Dgn.* scheint nur etwas größer zu sein, die Vflgl hell graubraun, bis auf die Ird-

silvicola. Mitte rot überwaschen. Hflgl rosa mit durehscheinender Mitte. — **silvicola** *form. nov.* (43 i) ist die Form aus der Tiefebene unterhalb von Villavicencio in Columbien, etwas größer, die Vflgl gleichmäßiger und trüber gefärbt mit matt dunklem Schattenband quer durch die Vflgl. — Guyana.

innocua. **M. innocua** *Dgn.* (44 c). Auf ein einzelnes ♂ gegründet, das A. H. Fassl bei Cali in Columbien 2000 m hoch erbeutete. Dürfte den vorigen nahestehen, ist aber größer, hat gelblich braune Vflgl, die besonders im basalen Teil mit gelben, orange gezeichneten Flecken geziert sind.

quadrina. **M. quadrina** *Schs.* (43 i). Größer als *leucanioides*, sonst dieser recht ähnlich, kenntlich daran, daß sich von den schwarzen Schattenfleckchen eines in der Zellmitte befindet, das größer und etwas quadratisch ist. Vor dem letzten Vflgldrittel stehen 3 weiße Punktflecke, die von der Costa ausgehend eine gerade Linie bilden. Costa-Rica und Columbien.

sordida. **M. sordida** *Rothsch.* (43 i). Das ♂ fast wie *quadrina* gefärbt, aber der eharakteristische Fleek in der Zellmitte und die 3 Nadelstichfleckchen unter der Costa fehlen. Das ♀ erinnert an *russata* oder *drucei* (43 f) aber der distale weiße Punktfleck ist näher an den Apex gerückt, und ein weiteres weißes Fleekehen steht nahe der Wurzel über der Submediana. Peru.

M. incerta *Wkr.* (= blanda *Drc.*, surdus *Rothsch.*) (43 k). Aehnlich einer *leucanioides* (43 i) gezeichnet und auch wie bei jener mit etwas gerade geschnittenem, aber nicht umgeschlagenem Vflglsaum des ♂. Aber die Farbe ist nicht graurot, sondern feurig ziegelrot. die Hflgl, besonders im analen Teil lebhafter purpur. Von Panama und der Insel Trinidad durch Columbien und Venezuela bis Espiritu-Santo, Peru und Bolivien. *incerta.*

M. pumila *Dgn.* (44 c) ist wie eine kleine *incerta* (43 k) von nur 19 mm Spannweite. Vflgl graurot, Vrd und Fransen rosa; nahe der Wurzel auf der Mediana ein ganz kleiner Punkt; Hflgl gelblich, außen schwach rosa tingiert. Französisch Guyana. *pumila.*

M. flavipuncta *Rothsch.* (43 i). Der vorigen nahe, nur größer; auch beim ♀ steht ein größeres gelbes, dunkel umzogenes Fleckchen auf der Submediana, nahe der Wurzel; der Vflgl-Außenrand gerade abgeschnitten, der Apex daher sehr spitz. Von Trinidad, Columbien und Surinam bis Süd-Brasilien und Bolivien. *flavipuncta.*

M. quadripunctata *Rothsch.* (43 k als *quadripuncta*). Wie die vorige, größer; außer dem gelblichen Submedianfleckchen stehen noch 4 rotgelbe, dunkel umzogene Punktflecke auf dem Vflgldiscus. Peru. *quadripunctata.*

M. rubricata *Dgn.* (44 c) ist sofort an der sehr lebhaft roten Färbung zu erkennen, die Vflgl wie Hflgl führen. Im Discus der Vflgl eine Gruppe von ca. 10—12 schwärzlichen Punktfleckchen. Aus französisch Guyana. *rubricata.*

M. asana *Drc.* (43 k). Das ♂ ist sofort kenntlich an 3 kleinen, postmedianen Glaspünktchen, die wie große Nadelstiche an der Costa stehen, untereinander, aber nicht genau in einer geraden Linie, wie bei *quadrina* (43 i), sondern so, daß der mittlere etwas weiter saumwärts reicht. Das ♀ kann ähnlich dem ♂, nur größer, blasser, einfarbiger sein. Gewöhnlich aber hat es ein bei ¾ der Costa gelegenes glasigweißes Bändchen, das an der Costa schmal, nach unten erweitert ist, oder auch etwas halbmondförmig, ziemlich gleichbreit verläuft. Die letztere Form ist **albogrisea** *Rothsch.* Süd-Brasilien bis Paraguay. — **petropolidis** *Strd.* von Süd-Brasilien ist etwas größer, über dem Ird größere gelbe Flecken. *asana.* *albogrisea.* *petropolidis.*

M. postica *Wkr.* wie *asana* (43 k), aber die Vflgl mit kleineren Costalfleckchen und vom Zellende zum Ird zieht ein dunkler Schattenstrich. Von Guyana und Venezuela bis Amazonas und Peru. *postica.*

M. castrena *Schs.* (45 i) ist gleichfalls wie *asana* (43 k), nur wenig kleiner, aber die Fühler des ♂ ganz fein gesägt. Auf den gelbbraunen Vflgln ein schwarzer Zellpunkt und einer am Zellende, nahe der Wurzel purpurrote Ringelchen auf ledergelbem Grunde, ebensolche vor dem Apex. Castro in Paraná (Brasilien). *castrena.*

M. nigromaculata (44 c) *Rothsch.* Kopf und Thorax hellgelblichbraun, Hlb purpur. Vflgl blaß gelbbraun, lebhaft rot getönt. Am Zellende ein Costalfleck und ein zweiter darunter; in der Zelle ein schwarzes Rechteck und ein schwarzer Punkt nahe der Wurzel. Auf Ader 3 ein weißer Fleck und ein weiterer im Discus. Hflgl hellrosa. Der Vflglsaum ist beim ♂ soweit umgeschlagen wie bei *amastris*. 25—30 mm Flügelspannung. Surinam bis Mittel-Brasilien und Peru. *nigromaculata.*

M. babosa *Dgn.* (43 k). Das ♀ unterscheidet sich vom *asana*-♀ dadurch, daß die Hflgl grau statt rosa sind und durch das unregelmäßige, mehrfach kurz gezähnte Costalbändchen der Vflgl. Das ♂ ist mir nicht bekannt. Süd-Brasilien, Ecuador und Peru. *babosa.*

M. flavescens *Joisey* ist etwas größer als die vorige; die Vflgl hell rotbraun, gelblich gestrichelt; an der Irdswurzel unter der Zelle, vor ihrer Mitte und vor ihrem Ende etwas gelb. die Hflgl (bei *babosa* schwarzgrau) sind hier weiß, der Irdsteil gelb übergossen; unterseits sind sie weiß, gelblich getönt; der Duftfleck auf der Vflgl-Unterseite braun. Misiones in Argentinien. *flavescens.*

M. klagesi *Rothsch.* (43 k). Von *babosa* unterschieden durch das schmale, geschlängelte Costalbändchen und die fast schwarzen Hflgl. Surinam. *klagesi.*

M. chiriquensis *Schs.* (43 k). Von den beiden vorigen durch die Form des Costalbändchens unterschieden und durch die Hflgl, die in der Wurzelhälfte rosenrot, in der Außenhälfte rußig schwarz sind. Costa-Rica und Panama. *chiriquensis.*

24. Gattung: **Bertholdia** *Schs.*

Die Gattung setzt sich aus ca 20 Formen einander sehr ähnlicher, äußerst zierlicher Falter zusammen; ihre Arten gehen mehrfach ineinander über und sind alle gekennzeichnet durch einen großen, glasigen Fensterfleck der von der Costamitte bis fast zum Apex zieht, den Saum nicht erreichend. Die Fühler sind in beiden Geschlechtern borstenförmig (beim ♂ kaum erkennbar kurz bewimpert); die Palpen kurz, stumpf, aufgebogen. Der Sauger kräftig; das ♂ mit kleinem ovalem ♂-Fleck unterseits an der Wurzel der Medianfalte; das Geäder wie bei den verwandten Gattungen. Die Schmetterlinge sind zumeist häufig, kommen gern ans Licht, scheinen aber sonst sehr versteckt zu leben. Beim sitzenden Falter zeigt der Thorax auf der Rückenmitte einen deutlichen medianen Haarkiel.

specularis. **B. specularis** *H.-Schäff.* (43 l). Eine der größeren Arten. Der Fensterfleck ist saumwärts stark vorgelappt, scharf schwarz umzogen, hat einen gelblichen Ton und nur vereinzelte Aderpunkte. Von Mexiko bis
rufescens. Paraguay, fast überall gemein. — **rufescens** *Rothsch.* sind Exemplare von Peru, bei denen das Grau der Vflgl stärker rot getönt ist. — Im Wurzelteil der Vflgl finden sich gewöhnlich variable gelbrote Flecke eingelagert.

griseşcens. **B. grisescens** *Rothsch.* (43 l). Kleiner, die Vflgl einfarbig schiefergrau, der Fensterfleck mehr weiß, aber gestaltet wie bei *specularis*. Während bei dieser aber die Vflgl-Unterseite bunt (im Wurzelteil rosa tingiert) ist, zeigt sich hier der Vflgl unten grau, mit zirkumskriptem rotem Fleckchen im Zellende. Hflgl grau getrübt, (bei *specularis* weiß). Von Columbien bis Paraguay und Peru.

trigona. **B. trigona** *Grt.* (43 l). Vflgl oben trüb gelbrot, der Fensterfleck spitzenwärts fast gerade abgeschnitten. Hflgl rein weiß. Unten ist fast der ganze Vflgl schön rosenrot. Von Colorado und Neu-Mexiko bis Costa-
steinbachi. Rica. — **steinbachi** *Rothsch.* (43 l) die mir von Tucuman und Salta in N.W.-Argentinien vorliegt, hat stark gelblich getönten Vflgl und den Fensterfleck nach außen ganz schwach gewellt. — Mitunter sind auch bei dieser
rubromaculata. Art nahe der Vflgl-Wurzel größere gelbrote Flecke eingelagert; dieses ist ab. **rubromaculata** *Rothsch.* (43 m).
schausiana. — Bei **schausiana** *Dyar* (43 m) hat der Fensterfleck zwischen Ader 5 und 6 einen stumpfen Zacken und die Vflgl-Fransen sind schwarz gescheckt; aus Mexiko.

philotera. **B. philotera** *Drc.* (43 m) ist die kleinste Art. Hlbsrücken hinten schwarz, Vflgl holzbraun mit kleinem, stark gelapptem Fensterfleck. Hflgl rauchig grau, halb durchscheinend, mit schwarzen Rändern. Unterseite noch dunkler als die Obere. Costa-Rica.

semiumbrata. **B. semiumbrata** *sp. n.* (43 m) ist größer als die vorige, Vflgl heller braun, Hflgl gleichmäßig rauchgrau. Hlb oben nicht schwarz. Leicht an der Unterseite zu erkennen, wo die Vflglzelle zinnoberrot ausgefüllt ist, während der Unterseite von *philotera* außer einer Tingierung des Ird alles Rot fehlt. Liegt in 8 Exemplaren (Coll. FASSL) in beiden Geschlechtern von Orosi vor, wo sie mit der vorigen zusammen fliegt.

braziliensis. **B. braziliensis** *Hmps.* (= soror *Dyar*) (43 m). Vflgl sehr ähnlich dem der vorigen, nur lebhafter rot; Hflgl weiß. Süd-Brasilien (Rio, Santos).

myosticta. **B. myosticta** *Hmps.* (= albipuncta *Drc.*) (43 m). Eine der größten Arten, Vflgl dunkel violettbraun. Das Glasfenster beginnt schon vor der Costamitte und zeigt einen meist mit zahlreichen Pünktchen besäten Zahn zwischen Ader 4 und 5 der Vflgl. Hflgl seidig weiß, am Saum grau gefärbt, Ird rosig. Unten sind die Vflgl schwarzgrau mit lichten Adern und roter Zelle, die Hflgl haben an der Wurzel einen doppelten Längsfleck.
crocea. Hlb oben rot, unten weiß. Mexiko bis Brasilien und Peru. — **crocea** *Schs.* (= aroana *Strd*) (44 a) ist größer, die Irdshälfte der Vflgl mehr rotbraun, die Hflgl reiner weiß, ihr Ird breiter und lebhafter rosa gefärbt; unter-
livida. seits hat die Hflglwurzel nur 1 statt 2 schwarze Längsstriche. — Bei **livida** *form. nov.* (44 a) sind Flügel und Hlb oben fast ganz gelb überlagert; auch unterseits ist der Vflglgrund bleich ockergelb. Von Lino in Panama;
ockendeni. in Coll. FASSL. — **ockendeni** *Rothsch.* von Peru ist fast wie *crocea*, aber die Irdshälfte der Vflgl ist lebhaft dottergelb und das Hlbsende schwarz.

fumida. **B. fumida** *Schs.* (44 b). Mir nur aus der hier kopierten HAMPSONschen Abbildung bekannt. Dunkler als *crocea* (44 a) besonders das dunkel rauchgraue ♀; das Hlbsende mit subdorsalem schwarzem Fleck. Vflgl unterseits ganz dunkel rauchgrau, nur beim ♂ Spuren von Weiß über dem Innenwinkel. Hflgl weiß mit ganz wenig rosa an der Irdswurzel; der Ird breit rauchgrau übergossen, beim ♀ auch längs des Saumes rauchgraue Trübung. Costa-Rica.

flavidorsata. **B. flavidorsata** *Hmps.* (44 a). Der vorigen Art ähnlich, besonders der Fensterfleck wie dort, aber die Vflgl mehr sepia- statt rot- oder violettbraun und Hlb sowie der Ird des Hflgls dottergelb, die Hflgl beim ♂ grau getrübt. Oberer Amazonas bis Bolivien und Peru; nicht selten.

albipuncta. **B. albipuncta** *Schs.* nec *Drc.* (44 a). Viel kleiner als die andern, der Glasfleck ist hier besonders blank und glänzend, fast gleichmäßig, parabolisch begrenzt. Das weiße Pünktchen am Wurzelteil der Mediana oft winzig klein. Unterseits opalisiert nicht nur der spiegelblanke Glasfleck der Vflgl, sondern auch die Hflglfläche zeigt irisierenden Schimmer. Von Mexiko durch Zentral- und Süd-Amerika südlich bis Rio-Janeiro im Osten und Ecuador im Westen.

detracta. **B. detracta** *sp. n.* (44 b) ist bei weitem die kleinste Art, der Glasfleck ähnlich wie bei der vorigen, aber außen unregelmäßig begrenzt. Die Unterseite zeigt kein Rot; hier ist der Vflgl bis auf den Spiegelfleck und eine Aufhellung über dem Ird gleichförmig trüb mäusegrau. Es liegen mir mehrere einander ganz gleiche Stücke aus der Coll. FASSL vor, alle von Muzo in Columbien.

26. Gattung: **Fasslia** *Dgn.*

Diese Gattung wurde für einen männlichen, mir unbekannten Schmetterling errichtet, den A. H. FASSL in der Nähe von Cali in Columbien im Juli erbeutete. In HAMPSONS Katalog der „*Arctianae*" wird aber die

Gattung nicht aufgeführt, so daß deren Zugehörigkeit zu den Arctiiden zweifelhaft zu sein scheint. Sie wird charakterisiert durch borstige, aufrecht den Kopf kaum überragende Palpen. Fühler mit 1 Paar dicken und kurzen Wimpern an jedem Glied. Hintertibien mit einem einzelnen Paar kurzer Sporen. Von den Vflgl-Adern entspringt 2 von der Zellmitte, 3 vor dem Winkel, 4 von 3 und 5 gleich entfernt, 6 von etwas vor dem oberen Winkel, 7 gestielt mit 8, 10 und 9; 11 frei. Am Hflgl ist der Analteil zu einem Lappen vergrößert, der in eine Spitze ausläuft, die einige kurze Borsten trägt; Ader 5 von 2; 3 und 4 fehlen, 6 und 7 fallen zusammen.

F. hampsoni *Dgn.* „27 mm. Vflgl oben ockergelb, durchquert von einer geraden schwarzen Linie, die von der Costa-Mitte zum Ird kurz vor dem Analwinkel zieht und in einem schwarzen Band verläuft das auf der Costalhälfte schmal, am Rest des Saumes stärker wird und sich in der Apicalregion erweitert. Hflgl oben schwarz, die Costalgegend bis kurz vor dem Apex, die Zentral-Region bis zum Saumfeld und unter Ader 2 ockergelb, der innere Rand des Lappens mit langen Haaren versehen, strohgelb. Fransen schwarz. Unterseite der Vflgl wie oben, aber die schwarze Querlinie innen matter. Unterseite der Hflgl ganz ockergelb bis auf etwas Schwarz an der Wurzel und ein schmales schwarzes Band am Apex und Saum. Fransen schwarz; Palpen, Fühler, Kopf und Körperunterseite schwarz mit einigen weißen Haaren am Kopf. Füße schwarz; Hüften und Innenseite der Schenkel weiß gestreift; Hlb gelb. Vom Monte Socorro 3400 m." *hampsoni.*

27. Gattung: **Robinsonia** *Grt.*

Gestalt und Größe sehr ähnlich den *Bertholdia* aber die Vflgl noch spitzer. Die Discozellulare der Vflgl nicht wie dort gewinkelt, sondern sehr schräg; im Hflgl fehlt die Ader 5. — Es sind fast durchgängig weiße Falter, ihre Vflgl oft dunkel gerändert und von ebensolchen Bändern durchzogen, ohne eigentliche Glasspiegel. Sie sind von Mexiko bis Süd-Brasilien verbreitet in einer Reihe z. T. ziemlich ähnlicher Arten. Bei Tage scheint man sie niemals anzutreffen, doch kommen sie gern ans Licht. Viele Arten sind übrigens selten.

a) Vflgl breit mit gerundeter Spitze.

R. evanida *Schs.* (44 b). Flügel fast ganz eintönig schneeweiß, in Discus und Submedianraum der Vflgl und im Discus der Hflgl hyaline Stellen, Hlb orange. Santiago de Cuba. Bei dieser Art sind die Flügel ziemlich breit. *evanida.*

R. formula *Grt*). Auch diese Art, die gleichfalls von Cuba stammt, hat ziemlich breite Flügel. Die Vflgl sind braun mit großem spindelförmigem weißem Fleck unter der Zelle, der mit einem ähnlichen Fleck über dem Analwinkel fast zusammenfließt. Vom Apex zieht ein weißes Schrägband nach einem großen weißen Dreieck, das am Zellende beginnt. Hflgl weiß mit bräunlichen Fransen und gelblicher Tingierung am Analwinkel. Selten. *formula.*

b) Vflgl gestreckt mit schärferer Spitze.

R. prophaea *Dogn.* (44 b). Ganz weiß, mit nur ganz schmalem dottergelbem Vrd der Vflgl und gelblichem Hlb. Peru. *prophaea.*

R. sabata *Drc.* (44 b). Viel größer, weiß, der Vrd der Vflgl und die Thoraxmitte dunkelbraun. Hlbsmitte dottergelb mit weißen Mittelfleckchen. Honduras. *sabata.*

R. marginata *Rothsch.* (44 c). Fast wie eine große *prophaea*, aber am Vflgl ist außer der Costa auch der Außenrand schmal gelb. Guyana. *marginata.*

R. flavicorpus *Dgn.* (44 d). Eine der kleinsten Arten; weiß mit orange Hlb; auf dem Vflgl ist die Costa rußig braun, ebenso der Außenrand; aber dieses Außenband fließt proximal in unregelmäßigen Zacken aus. Guyana, von Le Moult entdeckt. *flavicorpus.*

R. dewitzi *Gndl.* (= grotei *Schs.*) (44 d). Sehr typisch gezeichnet: Vflgl weiß mit braunen Rändern; ein braunes Schrägband verbindet die Vrdsmitte mit dem Saumband am Analwinkel. Der Falter ist häufig, weit verbreitet und variiert etwas. Bei Mexiko-Stücken zieht sich der äußere weiße Fleck bis in den Apex und das Schrägband ist leicht geschweift. Aehnliche Stücke sollen von Cuba kommen (= *dewitzi Gndl.*). Stücke von Merida in Venezuela sind besonders groß und haben lange und spitze Vflgl; wir bilden ein solches ab. *dewitzi.*

R. punctata *Rothsch.* (44 d). Hier ist das Vflgl-Saumband nur noch matt und unzusammenhängend und an der Stelle, wo das Schrägband in das Braun am Analwinkel einfließt, erscheint ein weiterer weißer Fleck. Der Hlb hinten orangerot. Mexiko; selten. *punctata.*

R. similis *Rothsch.* (44 d). Bei dieser Art von Trinidad erlischt auch das braune Band am Ird und Analwinkel. Dadurch entsteht eine oberflächliche Aehnlichkeit des Farbenbildes mit dem von Turuptiana lacipea (39 l). *similis.*

deiopea. **R. deiopea** *Drc.* (44 d). Von Honduras, hat noch das Zeichnungsmuster von *grotei*, aber am Apex schnürt sich ein Teil des Weiß als großer Apicalfleck ab.

flavomarginata. **R. flavomarginata** *Drc.* (44 d). Vflgl mit breit braunem, orange gefüllten Vrdsstreif. Die Außenhälfte des Vflgls ganz nußbraun, mit großem weißem Ovalfleck hinter der Zelle und kleineren Fleckchen vor dem Saum. Hflgl mit breit braunen, in der Submedianfalte unterbrochenem Saum. Columbien.

rockstonia. **R. rockstonia** *Schs.* (44 c). Costalstreif der Vflgl breit dottergelb, die Vflglränder sonst nußbraun, ähnlich wie beim vorigen, aber der Schrägstreif vom Zellende zum Außenrand nur durch die braunen Adern angedeutet. Hflgl ohne braunes Saumband. Von Columbien bis Guyana. Bei typischen Stücken (von Essequibo) ist der Vrdsstreif der Vflgl mehr goldgelb, der untere Zellteil rauchbraun ausgefüllt, das Saumband der Vflgl an den Medianästen proximal vorspringend, die Apicalflecke kleiner, schärfer und reiner weiß als beim abgebildeten Stück aus Villavicencio (Columbien, Coll. Fassl).

lefaivrei. **R. lefaivrei** *Schs.* (44 d). Der gelbe Costalstreif der Vflgl schmäler, die ganze Vflglzelle nußbraun, welche Färbung sich in der Richtung des bei den *Robinsonia* so oft auftretenden schrägen Querbands bis zur Discusmitte fortsetzt, Hflgl vorwiegend grau. Von Rio de Janciro beschrieben, wo aber die Art selten sein muß.

irregularis. **R. irregularis** *Rothsch.* (44 c) ist ganz ähnlich, aber das Weiß des Vflgldiscus schmäler, der gelbe Costalstreif kaum noch erkennbar, die Hflgl weiß. Von Cuyabá (Matto-Grosso).

polyplagia. **R. polyplagia** *Schs.* (44 e). Vflgl gelbbraun von dunklen Adern und Zwischenstrichen durchzogen; je 1 silberweißer Fleck steht unter der Zelle, hinter ihr und über dem Analwinkel; zwei kleinere, ovale am Apex.
transducens. Hflgl weiß mit schmutzig braunem Irdschatten. Von Venezuela. — Die Form **transducens** *form. nov.* (44 e) zeigt eine komplette Reihe silberweiße Antemarginalstrahlen; von Costa-Rica; sie bildet dadurch einen Uebergang zu
multimaculata. **multimaculata** *Rothsch.* (44 e) von Peru mit viel größerem Silberfleck im Discus, steiler gestelltem Schrägband über den Zellschluß und großem Silberfleck im Endteil der Vflglzelle. — Die Art scheint über einen großen Teil von Süd- und das südliche Mittelamerika verbreitet, aber überall selten zu sein.

catasticta. **R. catasticta** *Hmps.* (44 e). Viel kleiner als die vorigen; die 2 apicalen Flecke fließen zu einem zusammen, so daß 3 silberweise Flecke von der Vflglbasis bis zum Apex sich in abnehmender Größe folgen; unter dem mittleren noch 2 weitere, ein Punkt vor der Saummitte sowie Wurzel und Ird der Vflgl und der ganze Hflgl weiß. Peru.

sanca. **R. sanea** *Drc.* (44 e). Vflglflecke ähnlich wie bei *catasticta* angeordnet, aber matter, stark vergrößert und vermehrt. Costa-Rica bis Columbien. Selten.

banghaasi. **R. banghaasi** *Rothsch.* (44 f) zeigt umgekehrt die weißen Flecke bis auf ganz kleine Punktfleckchen unter und hinter der Zelle sowie vor dem Apex reduziert; sonst ist der ganze Vflgl und der Apicalteil des Hflgls schmutzigbraun. Von Matto-Grosso.

suffusa. **R. suffusa** *Rothsch.* (44 f). Bei dieser und der folgenden Form sind die weißen Flecke der Vflgl nicht rein, noch vom trüb-braunen Flügelgrund scharf abgesetzt. Vielmehr verbreitet sich das Weiß in länglichen Wischen über den ganzen Vflgl bis auf Ird, Costa und Saum. Von Fonte-Boa am oberen Amazonas.

morula. **R. morula** *Drc.* (44 f). Bei dieser Art ist das Weiß des Vflgls auf einen verschwommenen Längswisch von der Wurzel bis gegen den Apex reduziert; dieser vor dem Spitzenviertel unterbrochen; Hflgl stellenweise getrübt; Hlb oben grau mit einer gelben Punktreihe. Peru und Bolivien.

klagesi. **R. klagesi** *Rothsch.* (44 f). Vflgl nußbraun mit breitem weißem, etwas nach unten gebogenem Längsstreif durch die Mitte, von der Wurzel bis vor den Apex. Hflgl weiß, Hlb gelb. Columbien und Venezuela.

longimacula. **R. longimacula** *Schs.* Der folgenden sehr ähnlich. Die braunen, dunkel geaderten Vflgl zeigen eine Reihe länglicher, weißer ovaler Strahlenflecke vom Apex bis zum unteren Medianast; im Submedianraum ein weißer in der Mitte verdickter Streif von der Wurzel bis zum Saum über dem Analwinkel. Hlb braun mit goldgelbem Rückenstreif. Von Joinville in Brasilien beschrieben.

boliviana. **R. boliviana** *sp. n.* (44 f). Der vorigen sehr ähnlich aber statt des langgezogenen, den ganzen Submedianraum füllenden weißen Keilstreifs der Vflgl findet sich hier ein weißes Oval unter der Zellmitte und ein ganz kleines weißes, getrübtes Fleckchen nahe dem Analwinkel. Der Hlb ist oben ganz gelb mit weißen Dorsalpünktchen. Rio-Songo; von Fassl aufgefunden; Type in dessen Sammlung.

28. Gattung: **Prumala** *Schs.*

In diese Gattung werden etwa 30 Formen gerechnet, die z. T. im Habitus stark untereinander abweichen. Dies kommt mehrfach daher, daß manche Arten deutlich an Arten anderer Gattungen anklingen, weshalb

manche als *Automolis*, als *Idalus*, *Eucyrta*, *Elysius* etc. beschrieben worden sind. Daß die *Prumala*, welche Schmetterlingen anderer Gattungen gleichen, nicht Modelle, sondern Imitationen sind, ergibt sich daraus, daß die verschiedenen *Prumala*-Formen keine Uebergänge zueinander zeigen, während ihre Doppelbilder in Zeichnung und Habitus sich gut in ihre jeweiligen Gattungen einfügen, oft nur Glieder ganzer Ketten aus ähnlich gezeichneten Arten darstellen. Im ganzen macht die Gattung den Eindruck einer recht künstlichen, aus der sich aber manche natürliche Gruppen wie die der *P. optima*, der *P. tessellata* u. a. herausschälen lassen, die aber nicht durch Bindeglieder miteinander verbunden sind. Von den nahverwandten *Idalus* (mit denen einige *Prumala* näher verwandt sind als untereinander) trennt sie die kurze Gabelung der Subcostalis des Hflgls, die bei jenen ungeteilt in den Saum mündet, so daß eine der Radialen fehlt (mit der Subcostalis verschmilzt). Der Körper ist meist walzig, zuweilen plump, die Flügel ohne besondere Abweichungen in der Gestalt, bald spitzer, bald breiter, die Hflgl nie so rudimentär wie bei manchen *Idalus*. Die Raupen sind durchaus unbekannt, vermutlich aber nicht einheitlich; manche dürften normale gleichmäßig behaarte Bärenraupen sein, während andere vielleicht die abenteuerlichen Haarfrisuren der *Automolis*, der *Halisidota* oder der *Eupseudosoma* zeigen mögen. Die Falter kommen gern ans Licht, werden aber sonst nur selten angetroffen.

P. fogra *Schs.* (44 f). Von den zuletzt beschriebenen Arten der vorhergehenden Gattung so wenig verschieden, daß sie als *Robinsonia* beschrieben worden ist. Flügel weiß, die Vflgl-Ränder von außenher rußig braune, unregelmäßige Flecken oder Schatten aussendend. Hflgl durchschimmernd weiß mit grau getrübtem Ird. Hlb orange, der Wurzelteil mit schwarzbraunem Rücken, der kleine weiße Dorsalpunkte zeigt. Venezuela. *fogra.*

P. saturata *Wkr.* (= praetexta *Fldr.*) (44 g). Die Art zeigt das Färbungsmotiv von *Automolis*-Arten aus der *metallica*- und *packardi*-Gruppe (50 c). Körper dottergelb, Kopf, Thoraxmitte, 2. Ring und Analhälfte des Hlb schwarz, stellenweise mit blauglitzernden Fleckchen. Vflgl mit gelbem Band unter der Zelle und gestricheltem Randteil, Hflgl costal gelb, anal schwarz. Im nördlichen Süd-Amerika, am Amazonas und in Columbien; wie es scheint weit verbreitet, aber nicht häufig. *saturata.*

P. ameoides *Btlr.* (44 g). Gleicht so sehr gewissen *Automolis*, daß sie als solche beschrieben wurde. Körper ähnlich wie bei der vorigen gefärbt. Flügel hochgelb, Vflgl mit braunem Saum, Ird und schrägem Querband, Hflgl mit braunem Außenrand. Von Venezuela bis Ecuador stellenweise nicht selten, so bei Merida in Venezuela und am Monte Tolima in Columbien. *ameoides.*

P. flavoplagiata *Rothsch.* (44 g). Gibt das Bild des *Idalus flavoplaga* (45 c) oder der *Automolis persimilis* (51 h) wieder. Körper gelb mit schwarzer, blauglitzernder Spitze; Vflgl braun mit großem dottergelbem Costaldreieck, Hflgl braun mit Gelb am Ird. Columbien. *flavoplagiata.*

P. griseipennis *Rothsch.* (44 g). Gleicht zahlreichen *Phaegopterini* aus der Gattung *Automolis*, besonders den mehr einfarbigen Stücken von *A. docis Hbn.* (51 f). Graubraun; eine streifenförmige Aufhellung trennt den dunkleren Basalteil der Vflgl vom helleren, schmäleren Saumteil. Hlb oben in der basalen Hälfte rot, in der analen schwarzbraun mit blauglitzernden Schuppen. Unterseits ist die Bauchmitte und die Hflglzelle des ♂ rot. Columbisehe ♂♂ zeigen noch oberseits eine Aufhellung in der Vflglzelle, die Amazonasstücken zu fehlen scheint *). *griseipennis.*

P. tessellata *Schs.* (44 g). Frische Stücke sind schön grün, mit großen braunen Flecken, von denen die größten der Costa aufsitzen; vor dem Saum eine Kette von Strichfleckchen. Hflgl dunkel braungrau, um die Zelle eine gelblichrosa tingierte Aufhellung in der ein besonders auf der Unterseite genau quadriatisches Viereck steht. Von Costa-Rica bis Columbien; das abgebildete Stück von Muzo. — **subtessellata** *Rothsch.* (44 g) ist die Form von Venezuela, mit sehr lebhaft saftgrünen Vflgln und einfarbig schwarzen Hflgln; statt der Strichkette vor dem Vflglsaum eine Punktreihe. *tessellata.* *subtessellata.*

P. muscosa *Schs.* (44 h) die mir nur in einem beschädigten Stück vom Vulkan Irazu (Costa-Rica, 1200 m, Coll. Fassl) vorliegt, hat gleichfalls grüne Vflgl, aber an Stelle der großen braunen Vflglflecke von *tessellata* sind hier Reihen schwarzer Querstriche und Pfeilflecke getreten. Kleiner als die vorigen. *muscosa.*

P. herbosa *Schs.* (44 h). ♂ hellgrün, auf dem Vflgl violettbraune Zeichnungen, nämlich einige rechtwinklig aufeinander stehende Streifen im Discus, eine hinter dem Zellschluß und am Ird verdickte Schräglinie vor dem Marginalteil, ein Punkt im Zellende und eine Punktreihe vor dem Saume. Hflgl ganz blaß und durchschimmernd weißgrün mit dunkler Wolke nahe dem Analwinkel, Hlbsrücken rot. Costa-Rica. — **underwoodi** *Rothsch.* (44 h), gleichfalls von Costa-Rica, die mir in einer großen Reihe recht variabler Stücke von Orosi vorliegt, zeigt die braunen Zeichnungen verdickt und z. T. grün ausgefüllt. — **foliosa** *form. nov.* (44 h) vom Rio Songo in Bolivien hat umgekehrt die braunen Striche verdünnt und die Punktreihe vor dem Vflglsaum fast geschwunden; vor allem unterscheidet sie sich aber durch schwarzbraunen, nicht roten Hlbsrücken. — Die ♀♀ sind viel tiefer grün als die ♂♂ und zeigen von den braunen Zeichnungen nur unzusammenhängende Punkte. Die Art scheint ziemlich häufig zu sein. *herbosa.* *underwoodi.* *foliosa.*

*) Nach der Abbildung (Novit. Zoolog. Bd. 16. Taf. 6, Fig. 7 zu urteilen, da mir Amazonasstücke nicht vorliegen.

alinda. **P. alinda** *Dyar* (44 h). Während die vorigen Arten sich manchen *Turuptiana* näherten, finden wir bei dieser und den folgenden Arten Anklänge an *Idalus* oder *Antaxia*. — *Alinda* hat fast die gleiche Zeichnung der Vflgl wie *herbosa underwoodi*, aber auf hochgelbem Grunde und die Hflgl sind rosa mit einer matten Fleckenreihe vor dem Saume. Hlb hochrot. Mexiko; von Robert Müller aufgefunden.

lophocampoides. **P. lophocampoides** *Fldr.* (= ipsea *Drc.*, fulminans *Rothsch.*, tolimensis *Rothsch.*) (44 h) hat ähnliche Zeichnung in rosapurpurnen und bräunlichen Tönen auf hochgelbem Grunde, der aber außerdem noch mit zahlreichen Rosapunkten besternt ist, die sich besonders am Basalteil häufen und dort mehrfach zusammenfließen. Die Art ist von Mexiko bis Peru und Süd-Brasilien verbreitet und variiert ganz außerordentlich, aber nach dem mir vorliegenden Material zu urteilen mehr individuell als geographisch; so finden sich die leuchtender gelben Stücke mit dunkleren Zeichnungen (*fulminans*) sowohl in Venezuela wie in Peru, die matteren Stücke (*ipsea*) sowohl in Mexiko wie in Süd-Brasilien. Die Art ist stellenweise nicht selten.

palmeri. **P. palmeri** *Rothsch.* (44 i) von West-Columbien, hat gelbe Vflgl mit großem, purpurbraunem, scharlachrot gesäumtem Fleck im Innenfeld, der von der Wurzel bis zum Innenwinkel und der Zellmitte reicht und dessen Außenrand geschwungen ist und einen Sporn über Ader 2 entsendet; hinter der Irdsmitte ein Fleck und kleine solche in der Submedianfalte. Auch um das Zellende lagern kleine Fleckchen und ein purpurbrauner Mondfleck vor dem Apex. Hflgl blaßgelb, innere Hälfte schwach purpurrosa getönt.

maculicincta. **P. maculicincta** *Hmps.* (44 i). Statt lebhaft hochgelb wie bei *lophocampoides* sind hier die Vflgl trüb honiggelb mit zahlreichen grauen, braun umringten Flecken, die ungefähr die Anordnung der vorigen Arten haben. Hflgl dunkel graubraun, wurzelwärts dunkler grau; Körper dunkel gelbbraun, Kopf und Kragen heller gelb. Süd-Brasilien, zweifellos selten.

jamaicensis. **P. jamaicensis** *Schs.* Größe und Gestalt wie die vorige, aber die Grundfarbe der Vflgl ist rotbraun, wurzelwärts olive getönt; die Ringflecke sind spärlicher und manche haben weißliche Kerne; Hflgl hell purpur, ebenso die Unterseite. Jamaika.

indistincta. **P. indistincta** *Rothsch.* (44 i). Kleiner, Vflgl blaß honiggelb mit ganz spärlichen, verlöschenden bräunlichen Punktschatten; Hflgl weiß, ganz schwach gelbrosa getönt. Von Chiriqui (Costa-Rica) und Paraguay bekannt, wahrscheinlich durch ganz Süd-Amerika verbreitet, aber selten.

sulphurea. **P. sulphurea** *Joicey* ist mir unbekannt. Etwas größer als *indistincta* (44 i), Thorax und Vflgl hell grünlichgelb; ein kleiner dunkler Fleck nahe der Wurzel, unter der Zelle ein violettbrauner, purpur gestrichener und braun umzogener Fleck; ein ähnlicher in der Zellmitte; eine Reihe brauner, violettgrau gefüllter Ringelchen vor dem Saumteil, wovon der Fleck auf der Submedianfalte größer ist; eine ähnliche Reihe von nahe dem Zellschluß bis zur Submediana und 2 durch einen Purpurstrich getrennte dunkle Schrägflecke vom Apex; eine Reihe winziger Ringelchen vor dem Saum. Hflgl weiß, Irdwärts blaßrot getönt; Hlb weiß, blaß rotbraun tingiert. Peru.

suanus. **P. suanus** *Drc.* (44 l) hat die Größe der vorigen, aber die Vflgl sind lebhaft gelb und haben weißen Vrd; die Fleckchen sind purpur oder violett umzogen und weißlich ausgefüllt, die Schrägreihe vor dem Außenviertel beginnt mit einem dreieckartigen Costalfleck vor dem Apex und endet beim ♂ in einem konischen Fleck am Ird; die Hflgl sind durchschimmernd weiß. Costa-Rica, Columbien, Venezuela.

aryllis. **P. aryllis** *Schs.* (44 i). Die größte bekannte *Prumala*; schwefelgelb, in der Außenhälfte haben die Vflgl tiefschwarze Aderstriche; ebensolche, oben weiß angelegt, stehen über dem proximalen Teil von Submediana und Subcostalis. — Der Falter hat durch seine Zeichnung große Aehnlichkeit mit einer ganzen Reihe in Süd-Amerika häufiger Arctiiden; so mit *Pachydota striata Dgn.*, *nervosa Fldr.*, *Ischnocampa nigrivena Schs.* von denen er sich aber durch Geäder und Flügelform sowie den dort oft schwarzen Hlbsrücken unterscheidet, der bei *aryllis* trüb honiggelb ist. Venezuela.

albicollis. **P. albicollis** *Fldr.* (44 i). Thorax und die basalen $^2/_3$ der Vflgl violettbraun, das apicale Drittel hellgelb mit 4 subapicalen, alternierend gestellten dunklen Punktflecken. Kragen auffällig weiß, Hlb und Hflgl purpurrosa. Von Amazonas.

ochrida. **P. ochrida** *Schs.* (44 i). Körper ziegelrot mit gelbem Kopf und Kragen; Vflgl honiggelb aber stark mit dunkelbraunen und purpurbraunen Wolken und Bändern überlagert. Die Adern durchziehen dunkel den Flügel und zwischen ihnen stehen purpurbraune Antemarginalpunkte. Fransen gescheckt. Hflgl gelb, in der Analhälfte strahlig rosa tingiert. Süd-Brasilien.

pyrostrota. **P. pyrostrota** *Dgn.* (44 i). Thorax violettbraun mit beinweißem Kragen; Kopf licht mit rotem Scheitel. Vflgl honiggelb, Costal- und Basalteil violett übergossen; am Zellschluß eine Gruppe dunkler, rot angelegter Punkte und durch den Submedianraum ziehen 3 violettbraune Querriegel. Außenteil des Vflgls rein honiggelb, unter und im Spitzenteil zerstreute bräunliche Punkte. Hlb und Hflgl purpur. Französisch Guayana.

P. optimus *Btlr.* (44 k). Thorax und Vflgl mit einem violettbraunen Netzwerk so durchzogen, daß zahlreiche honiggelbe, scharlachrot gekernte Zellen bleiben. Hlb dunkler, Hflgl heller rosenrot. Bei der typischen Form vom Amazonas ist das Netzwerk ziemlich gleichmäßig; nur schräg vor dem Apex und über dem Ird ziehen etwas dickere Stränge. — Bei **intensa** *Rothsch.* (44 k) sind diese beiden letztgenannten Stränge etwa 2—3 mal so dick wie bei Stücken aus Amazonas; von Guayana. — Bei **similis** *Rothsch.* (44 k) ist das Maschenwerk etwas anders geflochten, die Zwischenfäden schärfer, die Hflgl heller; Guayana und Amazonas. — **affinis** *Rothsch.* (44 k) zeigt noch 2 dunkle Wolken vor und hinter der Costamitte; von Brasilien und Peru — und **ockendeni** *Rothsch.* (44 k) ist ebenso, aber größer; sie zeigt außerdem noch braune Fleckung am Saum unter dem Apex und hat weißliche statt purpurrosafarbene Hflgl; von Peru. — Ob alle diese Formen, wie angenommen wurde, Artrechte besitzen, scheint mir fraglich. Die Falter sind stellenweise häufig. *optimus.* *intensa.* *similis.* *affinis.* *ockendeni.*

P. hieroglyphica *Schs.* (44 k). Wie die vorigen gefärbt, aber das Netzwerk besteht mehr aus geraden, braunen, die dunkeln Adern schneidenden Linien, als aus Wellen- oder Zackenbändern; an der Irdswurzel ein großer ovaler roter Fleck. Französisch Guayana. Mir nur aus der Beschreibung und dem hier kopierten Bild in Hampsons Katalog bekannt. *hieroglyphica.*

P. ignipicta *Hmps.* (44 k). Thorax und Vflgl violettbraun, Kragen sowie Flecke an Wurzel und Ird rotgelb; Hflgl hellrosa, Hlb purpurrot. Von der Tijuca bei Rio de Janeiro, jedenfalls sehr selten, da von vielen eifrigen Sammlern dort nicht aufgefunden. *ignipicta.*

P. nigranalis *Schs.* (44 k). Körper ganz gelbbraun mit dunklerer Hlbsspitze; Vflgl einfarbig kastanienbraun, Hflgl hell gelbbraun. „Südost-Brasilien". *nigranalis.*

P. jalapa *Drc.* (44 l). Einfarbig oekergelb mit (bis auf die Ränder) helleren Hflgln; beim ♀ ist der Hlbsrücken hinten rotgelb gefleckt. Mexiko. *jalapa.*

30. Gattung: **Idalus** *Wkr.*

Während wir in den weißen *Robinsonia*, den roten *Melese* und den mit einem postmedianen Spiegelfleck gezierten *Bertholdia* sehr natürliche Gattungen vor uns hatten, über deren Umfang ein Zweifel höchstens insofern bestehen konnte, ob nicht manche nur den Wert von Subgenera haben, tritt uns in der vorliegenden Gattung, ähnlich den *Prumala*, eine Gruppe entgegen, die Anklänge an mehrere andere Genera zeigt und deren Species z. T. von Schaus, Lord Rothschild und anderen bald als *Amaxia*, bald als *Automolis* beschrieben worden sind. Wir folgen auch hier der Anordnung Hampsons, die in seinem vortrefflichen Katalog angewandt und seither von den andern Autoren (Strand, Dyar) im wesentlichen beibehalten worden ist. Danach umfaßt die Gattung etwa 40 Arten, die alle auf das tropische Amerika beschränkt sind; die Vereinigten Staaten erreicht keine Art mehr; ihr Schwergewicht liegt im heißen Südamerika. Die Fühler können doppelt gekämmt und auch sägezähnig und mit Wimperbüscheln versehen sein. Das Geäder ist, wie bei den Arctiiden häufig, wenig charakteristisch, besonders das der Hflgl variiert infolge von Gestaltsveränderungen, Duftvorrichtungen und Verzerrungen recht erheblich. Der Sauger ist stets functionsfähig, der Kopf wollig behaart mit kurzen, aufgerichteten Palpen, der Thorax dicht und vliesartig behaart, der Hlb gewöhnlich grell gefärbt. Auf dem Vflgl fehlt die vordere Discozellulare ganz, die Zelle hat etwas mehr als halbe Costalänge und ist schräg abgeschnitten; der 1. Subcostalast entspringt dicht vor dem Zellende; die Nervatur der Hflgl zuweilen durch Duftorgane stark reduziert. Ueber die Raupen ist mir nichts bekannt geworden. Die Schmetterlinge zeigen zumeist bunte, manche sogar metallische Farben, scheinen aber trotzdem ausgesprochene Nachttiere, da diejenigen, die ich zu beobachten Gelegenheit hatte, nicht vor 9 Uhr abends ans Licht kamen. — Die verschiedenen Formengruppen der Sammelgattung *Idalus* lehnen sich im Habitus an Arten anderer Gattungen an, ein im amerikanischen Gebiet gewöhnlicher Vorgang. So ähneln *tetrodonta* und *affinis* der *Amaxia pyga* (45 e); *agastus* und *agricus* den *Automolis critheis* und *herois* (49 k); *I. xanthia* gleicht *Automolis orbona* (50 g), *I. neja* der *Amaxia pardalis* (45 e), *I. flavoplaga der Automolis persimilis* (51 h) und mit dieser der *Prumala flavoplagiata* (44 g) und manche dieser Aehnlichkeit mag auch auf tatsächlicher Verwandtschaft beruhen. So vermag ich in dem *I. viridis Drc.* nichts anderes zu erkennen, als eine Form der *Chloroda rufoviridis* (39 i) mit außen bleicheren Hflgln.

I. tetrodonta *Dgn.* (44 l). Eine der größten und schönsten *Idalus*. Die purpurbraune rot abgegrenzte Basalhälfte der Vflgl setzt sich schräg gegen den gelben, mit feinen Schattenpunkten und charakteristischem, mitten eingeschnürtem Spitzenfleck gezierten Außenteil ab. Hflgl weiß, Analdrittel rosa. Damit wird ein im heißen Amerika häufig wiederkehrendes Farbenmuster hergestellt, wie wir es z. B. bei *Neonerita syrissa* (45 h), *haemasticta*, *Epimolis zatrephica*, *Antaxia meridionalis* usw. finden. Von Venezuela. — Bei der Form **anodonta** *form. nov.* (44 l) vom Rio-Songo in Bolivien sendet das purpurviolette Wurzelfeld keine Zähne in das Gelb der Saumhälfte, der Spitzenfleck ist schlanker, die Saummitte der Hflgl rußig geschwärzt, die Unterseite gelber. Eine dieser sehr ähnliche Form liegt mir auch aus Columbien, vom Pacho, vor. *tetrodonta.* *anodonta.*

affinis. **I. affinis** *Rothsch.* (45 a). Ganz ähnlich der vorigen, aber die violettbraunen Vflglpartien kompakter; der Spitzenfleck halbmondförmig gekrümmt, die Hflgl rein weiß. Columbien, Peru. Bei peruanischen Stücken ist der braune Spitzenfleck schlanker als bei dem abgebildeten vom Pacho.

rufobasalis. **I. rufobasalis** *Rothsch.* (45 a). Vom oberen Amazonas; hier fehlt der braune Spitzenfleck; sonst wie die vorige.

catenata. **I. catenata** *Schs.* (45 a). Der große purpurviolette Basalfleck der Vflgl ist hier so stark von der gelben Grundfarbe durchsetzt, daß er in einzelne kleinere braune Wolken zerfällt. Von den braunen Punktfleckchen im gelben Außenteil des Vflgls ist zumeist das innere der hinter der Querader gelegenen vergrößert und etwas ausgeflossen. Mehr im Süden, Bolivien, Süd-Brasilien.

neja. **I. neja** *Schs.* (45 a) von Guayana. Der ganze Vflgl ist von kleineren und größeren Tropfenflecken durchsetzt; Hflgl dunkel berußt, im Analteil heller.

laurentia. **I. laurentia** *Schs.* (45 a). Die Fleckchen sind mehr gleichmäßig über den ganzen Vflgl verteilt, so daß sich das Färbungsmuster dem von *Phaeomolis lepida* und *Amaxia pardalis* (45 f) nähert, doch finden sich bei *laurentia* statt brauner Punktflecke scharf gezeichnete schwarze Ringelchen. Guayana.

favillacea. **I. favillacea** *Rothsch.* (45 a). Fast genau wie *catenata* gezeichnet, aber die Vflgl blasser, die Fleckchen kleiner, verwischter, stellenweise fast ganz ausgelöscht; die Hflgl rußgrau getrübt. Surinam.

reticulata. **I. reticulata** *Rothsch.* (45 a). Grundfarbe durchscheinend weißlich, die dunkeln Fleckchen schmutzig gelbgrau, unregelmäßig netzförmig angeordnet; im Basal- und Marginalteil des Vflgls und an der Saummitte des Hflgls dichter geschart. Oberer Amazonenstrom.

rosea. **I. rosea** *Schs.* (45 b). Durch die hochgelben, dicht mit rotbraunen Tröpfchen besäten Vflgl ziehen sich violettgraue Fleckenbänder, besonders vor dem Saumteil und vor der Mitte. Venezuela und Columbien; der Falter ist häufig und weit verbreitet; kleine und sehr rote Stücke finden sich bei Muzo; eine große und schön bunte Form, bei der die schwärzlichen Flecke der Vflgl kleiner und dunkler sind, liegt von Pacho vor;
strigifera. ich nenne sie wegen der scharf rot gestrichten Adern **strigifera** *form. nov.* (45 b). — Die Art variiert stark.

rubens. **I. rubens** *Schs.* (45 b). Schlanker und schmalflügliger als die vorige; die Strichfleckchen zwischen den roten Vflgladern scharf schwarz; die Hflgl blutrot, mit weißem, ovalem Männchenfleck unter der Costa. Guayana.

irrupta. **I. irrupta** *Schs.* (45 b). Statt der schwarzen Strichflecke finden sich zwischen den roten Adern scharf schwarze Ringelchen; die Vflglcosta breiter braun. Sonst der vorigen ähnlich. Guayana.

punctata. **I. punctata** *Rothsch.* (45 b). Vflgl und Thorax dunkelbraun, bald gröber, bald feiner gelbweiß gescheckt; Hlb dunkelbraun; Hflgl braun mit aufgehellter Mitte oder auch ganz weißlich nur mit dunkel gescheckten Fransen. Erinnert stark an gewisse *Opharus*-Arten, wie *sestia*, *intermedia*, die in der gleichen Gegend fliegen. Peru.

costaricensis. **I. costaricensis** *Rothsch.* (45 c) sieht fast wie eine kleine Kümmerform von *affinis* (45 a) aus, nur sind die 3 Subapicalfleckchen, die dort den dunkeln Spitzenhalbmond bilden, hier so klein, daß sie einander nicht berühren. Wurde als eine *Neaxia* beschrieben. Costa-Rica.

doncasteri. **I. doncasteri** *Rothsch.* (45 c). Auf dem schwefelgelben Vflgl findet sich nur eine prämarginale, rotbraune Ringreihe mit größeren bräunlichen Schattenflecken vor Apex und Innenwinkel. Hflgl halb durchscheinend weißgrau, Analteil rosa. Das ♀ hat statt der Ringchen bräunliche Punkte. Venezuela.

citrarius. **I. citrarius** *Dgn.* (45 c). Der vorigen sehr nahe, doch hat hier der Vflgl beim ♂ einen violettbraunen Schrägstreif, der auf der Submedianfalte umbiegt und dann nach der Flügelwurzel zieht. Gewöhnlich geht auch von der Knickungsstelle noch ein Spornfortsatz nach dem Analwinkel hin. Das ♀ hat auf dem Vflgl nur ganz feine schwarze Pünktchen, auch fehlt ihm der rosarote Schimmer, den das ♂ auf dem Hlbsrücken und dem Analteil der Hflgl hat. Columbien, Ecuador und Bolivien.

pandama. **I. pandama** *Drc.* (45 d). So groß wie die vorige, die Flügel gleichfalls gelb, aber durch eine ziemlich gleichmäßige dunkle Pantherung das ungefähre Bild einer *Halisidota* ergebend, in welcher Gattung sie denn auch beschrieben wurde. Die etwas blasser gelben Hflgl zeigen saumwärts große, matt schwarze Zwischenaderflecke. Ecuador, Bolivien.

lutescens. **I. lutescens** *Rothsch.* (45 c). Körper und Flügel einfarbig zeichnungslos hellgelb, nur vor dem Apex ist die Costa etwas gebräunt. Peru.

I. xanthia *Hmps.* Kleiner, einfarbig orangegelb, nur die 4 letzten Hlbsringe sind schwarz mit blau- *xanthia.*
glänzenden Flecken und der Hflglsaum ist über dem Analwinkel leicht gebräunt. Venezuela. — Die Art besitzt Aehnlichkeit mit zahlreichen andern Arctiiden derselben Gegend, so mit *Automolis bonora sulfurea, pauperis* (50 h) etc.

I. flavobrunnea *Dgn.* Aehnlich der vorigen, größer, gleichfalls orangegelb mit schwarzer Hlbsspitze; *flavobrun-*
aber die ganze Vflglspitze ist hier blaß rotbraun. Diese Färbung reicht von der Flügelspitze bis fast zum Zell- *nea.*
ende und von über dem Analwinkel zieht ein dicker Strahl, der den ganzen Raum zwischen den Medianästen ausfüllt bis zur unteren Zellwand. Peru.

I. flavoplaga *Schs.* (45 c). Auch diese Art nähert sich in der äußeren Erscheinung zahlreichen andern *flavoplaga.*
Arctiiden, so z. B. *Automolis priscilla, persimilis* (51 h) usw. Hier ist der ganze Vflgl dunkelbraun bis auf ein großes, costales gelbes Dreieck und einen Streifen über dem Ird. Durch den dunkeln Vflglgrund ziehen hellere Adern; Hflgl blaß dottergelb. Guayana.

I. pseudameoides *Rothsch.* (45 c). Das Kleid des ♂ ist von *Prumala ameoides* entlehnt und diesem so *pseudameoi-*
ähnlich, daß man beide Arten verwechseln könnte. Die *Idalus*-Art ist aber leicht am Duftorgan zu erkennen, *des.*
das wie ein scheibenförmiges Polster auf dem Costalteil des Hflgls liegt. Das ♀ ist recht abweichend, das Gelb auf zentrale Flecke im Vflgl und auf den Wurzelteil im Hflgl reduziert. Guayana, Amazonas, Peru; das abgebildete ♂ stammt vom Rio-Songo in Bolivien.

I. venata *Dgn.* (= veneta *Dgn.*) (45 b). Körper und Vflgl trüb ockerig orange, die Vflgl in der Außen- *venata.*
hälfte etwas gebräunt; Hflgl blaßgelb, Fühler und Beine schwarz. Das ♂ hat auf der Vflglunterseite nahe der Wurzel unter der Zelle einen kleinen, runden Duftfleck. Columbien.

I. hippia *Cr.* (= albicollis *Wkr.*, lemba *Drc.*) (45 d). Innere Vflgl-Hälfte graulich-violettbraun, äußere *hippia.*
blaßgelb mit verloschenen Tropfenflecken. Leicht kenntlich am Duftorgan des ♂, das auf der Vflgl-Unterseite einen kreidigen, runden Filzfleck mit spiegelndem Rande, und auf der Hflgl-Oberseite einen ähnlichen Duftfleck zeigt, der fast den ganzen Costalteil des Hflgls überlagert. Beim ♀ durchzieht die Vflgl-Mitte ein gelbes, rot gesäumtes Fleckenband und die Hflgl sind dunkelrot. Von Panama bis Mittel-Brasilien; besonders in Costa-Rica, auf dem Vulkan Irazu.

I. albicoxae *Schs.* Der *hippia* ziemlich ähnlich, aber lebhafter gefärbt, die innere Hälfte deutlicher *albicoxae.*
purpur gezeichnet, die äußere lebhaft gelb. Leicht durch den Duftfleck zu unterscheiden, der so viel kleiner ist, als bei *hippia*, daß er den Hflgl bei weitem nicht so stark verzerrt. Guayana.

I. melanopasta *Dgn.* (45 g). Zeichnungsanlage ähnlich den vorigen, aber die dunkle Vflgl-Partie so weit *melanopas-*
saumwärts ausgedehnt, daß nur ein 2—3 mm breites Saumband gelb bleibt, das oben und unten spitz und *ta.*
über der Saummitte eingekerbt ist. Außerdem ist der dunkle Vflglteil von schwarzen Punkten und Strichfleckchen und purpurnen Einstreuungen durchsetzt. Hflgl mit dunklem Duftfleck in der trüb gelben Costalhälfte. Analhälfte rosa. Guayana, auch in Ost-Columbien.

I. lineatus *Drc.* (45 d). Hat ganz die Gestalt einer *Automolis* oder *Evius* und wurde auch als letztere *lineatus.*
beschrieben. Körper fahl gelb, rot gezeichnet, Thorax mit scharf schwarzen Rückenpunkten. Vflgl schmutzig gelbgrau, wurzelwärts dunkler und gelblich tingiert mit zahlreichen Zwischenaderstrichen; Hflgl blaß rötlichgelb. Panama.

I. agricus *Dyar* (45 d). Mit diesem von Robert Müller bei Misantla in Mexiko entdeckten Tier beginnt *agricus.*
eine Reihe von Arten, welche den Färbungstyp von *Automolis herois* (50 k), die gleichfalls bei Misantla fliegt, wiedergibt. Durch die blaßgelben, mitten stärker orange getönten Vflgl zieht ein aus braunen Längsflecken (oben und unten) oder Querflecken (in der Mitte, um den Zellschluß) bestehendes etwas gekrümmtes Querband. Flügelwurzel mit einem aus dicken Zwischenaderstrichen gebildeten violettbraunen Wurzelfleck. Hflgl weißlich, Hlb rot. Scheint selten oder aus der Zahl der ähnlichen *Automolis* schwer herauszufinden.

I. agastus *Dyar.* Wie *agricus* der *Automolis herois*, so ähnelt *agastus* der *Autom. pichesensis* (52 a) derart, *agastus.*
daß sie schwer von ihr zu unterscheiden ist. Zeichnungstyp der der vorigen Art: Körper weiß mit dunkelroter Zeichnung. Der Hauptunterschied von *Automolis pichesensis* liegt außer in dem schlankeren Bau der letzteren darin, daß bei *I. agastus* der dunkel gestrichte Wurzelfleck gegen den Vflgldiscus in vorspringendem Winkel abschneidet, ähnlich wie bei dem kleineren *I. agricus* (45 d), während dessen Distalrand bei *A. pichesensis* von der Costawurzel schräg nach unten und außen, nach der Ird-Mitte verläuft. Peru.

I. admirabilis *Cr.* Vflgl fast genau wie bei der vorigen und wie bei dieser der *Automolis critheis* (50 k) *admirabilis.*
sehr ähnlich, aber von *agastus* leicht durch die karmoisinroten, nur am Rande weißlichen Hflgl zu unterscheiden. Auch der Hlb ist oben bis auf die weiße Spitze rot. Panama bis Mittel-Brasilien.

I. albidior *Rothsch.* (45 d). Von den vorigen zu unterscheiden durch den rein weißen Außenteil der *albidior.*
Vflgl, durch das gleichmäßige wenig geschwungene Mittelband und dadurch, daß sich statt des Wurzelflecks

aus der Vflgl-Wurzel ein dunkler Keil durch die Zelle erstreckt. Hflgl weiß. Hlb bis Ring 4 rot mit weißen Rückenflecken. Venezuela.

daga. **I. daga** *Dgn.* Kommt in 2 Formen vor; typische *daga* von Venezuela bis Peru mit oben orangegelbem,
dares. und **dares** *Drc.* (45 d) von Costa-Rica mit oben dunkelrotem Hlb. Ueber den Hlbsrücken zieht eine zusammenhängende Reihe weißer Punkte; die weißen, an den Rändern gelblich tingierten Vflgl zeigen an Wurzel, Ird und quer durch die Mitte schwarze Querstrichchen in ähnlicher Anordnung wie bei den vorigen Arten. Auch diese Art gibt das ungefähre Färbungsbild der *Automolis*-Gruppe *critheis-pichesensis* (50 k, 52 a) wieder.

fasciipuncta. **I. fasciipuncta** *Rothsch.* (45 d). Ganz weiß, die Fleckenquerbinde des Vflgls ist durch ein Band zerstreuter Punkte ersetzt, und auch an der Vflgl-Wurzel finden sich nur 1—2 feine, scharfe, schwarze Punkte. Vom oberen Amazonas durch Peru und Bolivien; das abgebildete Stück vom Rio-Songo.

ortus. **I. ortus** *Schs.* Gleichfalls weiß, das ♀ mit oben rosafarbenem Hlb. Die Mittelbinde ähnlich wie bei der vorigen, aber beim ♂ mehr schwarze Striche als Punkte zeigend. Das ♀ zeigt auch ein schwarzes Fleckchen vor dem Apex (zwischen Zellschluß und Außenrand), das aber dem ♂ fehlt. Venezuela und Süd-Brasilien.

31. Gattung: **Amaxia** *Wkr.*

Die 14 Formen, die diese Gattung ausmachen sind großenteils einander sehr ähnlich und ihr Färbungsmuster schließt sich eng an diejenigen Arten der vorigen Gattung an, die Schaus als Gattung *Lampruna* von den *Idalus* abgetrennt hat, so daß wir die *Lampruna*-Gruppe als Uebergang von den typischen *Idalus* zu den *Amaxia* bezeichnen könnten. Besonders ist es *A. pyga* (45 e), die bis in alle Einzelheiten das Aeußere von *Idalus affinis* (45 a) wiederholt, damit sich auch den zahlreichen Nachbildungen dieser Form aus andern Gattungen, wie z. B. *Neaxia theon* (45 k), den ♀♀ mehrerer *Paranerita* usw. nähernd. Kopf mit ziemlich kräftigem Sauger und beim ♂ doppelt gekämmten Fühlern, letztes Palpenglied verkümmert. Vflgl mit langem Vrd und kurzem Ird, der Saum daher sehr schräg, Hflgl beim ♂ verzerrt (z. T. durch Duftorgane) und das Geäder darum inkonstant. Manchmal ist die Costa lappig nach vorn vorgebaucht (*A. osmophora*), um einen Androconienfleck auf der Vflgl-Unterseite zu decken, zuweilen nähert sich die Hflgl-Form der normalen (*A. pardalis*). Zwischen der Submediana und dem Medianast liegt stets ein breites Feld; so groß, daß es z. B. beim *osmophora*-♂ mehr als die Hälfte des ganzen Flügels ausmacht. Die Falter werden wohl ausschließlich am Licht gefangen; über die Raupen ist nichts bekannt.

pulchra. **A. pulchra** *Rothsch.* (45 e). Die größte und schönste Art der Gattung. Vor der Vflglspitze eine unbestimmte purpurbraune Wolke. Hflgl blaßrosa, Hlb oben dunkelrot. Mittelbrasilien und Peru.

apyga. **A. apyga** *Hmps.* (= pyga *Drc.* nec *Schs.*) (45 e) hat fast die Größe der vorigen, aber die Wolke vor der Vflglspitze ist in kleine, runde Fleckchen aufgelöst und die Hflgl sind dunkelbraun, ebenso der Hlbsrücken. Costa-Rica bis Amazonas.

pyga. **A. pyga** *Schs.* fast genau wie die vorige gezeichnet und gefärbt und nur dadurch verschieden, daß die ♂-Hflgl unterseits nicht das große, deutliche Androconienmal tragen und daher eine etwas andere Gestalt haben. Honduras, Rio de Janeiro.

hebe. **A. hebe** *Schs.* (45 e). Wie die vorigen, aber der Hlb oben lebhaft purpurrot statt braun. Rio de Janeiro und Minas-Geraes; gleicht sehr der *Idalus costaricensis*, hat aber einen großen doppelten, braunen, von gemeinsamer Purpurlinie umzogenen Präapicalfleck.

flavipuncta. **A. flavipuncta** *Hmps.* (45 e). Etwas kleiner als die vorigen Arten; der violettbraune Fleck der Vflglwurzel nicht so tief gefärbt; auch die Fleckchen vor der Vflglspitze treten nicht mehr scharf hervor. Von der Tijuca-Spitze bei Rio de Janeiro.

dyuna. **A. dyuna** *Schs.* (45 e). Fleckung der Vflgl besonders reich und die kleinen Fleckchen sehr regelmäßig angeordnet. Das Duftorgan der männlichen Hflgl-Unterseite nur klein. Wie die vorigen aus Süd-Brasilien; angeblich auch aus Peru.

osmophora. **A. osmophora** *Hmps.* (= dyuna *Drc.* nec *Schs.*) (45 e). Sehr ähnlich der *dyuna Schs.*, aber kenntlich daran, daß die Hflgl-Costa, um Raum für ein größeres Duftorgan zu bekommen, weit stärker lappenartig vorgebaucht ist; oberseits wird der dunkle Vflglfleck über dem Ird stärker von Gelb durchsetzt. Costa-Rica, Venezuela.

consistens. **A. consistens** *Schs.* (45 e). Hflgl des ♂ noch kleiner als bei den vorigen. Der gelbe Außenteil des Vflgls ist erheblich spärlicher gefleckt. Die Hflgl, die bei *dyuna* rosenrot tingiert sind, zeigen sich hier im mittleren
maroniensis. Teil braun überlagert. — **maroniensis** *Rothsch.* ist eine Form davon, wo das Hflgl-Braun zu einem Punkt unter Ader 6 und einem Subterminalband im Irdsteil, das von der Submedianfalte unterbrochen wird geschrumpft ist — Guayana.

pardalis. **A. pardalis** *Wkr.* (45 e, f). Hier beginnt sich auch der große violettbraune Fleck nahe der Vflglwurzel durch gelbe und rote Einlagerungen in eine durchbrochene Wolke aufzulösen; besonders über der Irds-Mitte

und an der Vflglwurzel tritt lebhaftes, rot gesäumtes Gelb hervor. Hflgl oben rosa, beim ♂ unten mit großem Duftfleck. Mexiko und Amazonas.

A. parva *Rothsch.* (45 f). Kenntlich an der geringen Größe, der blassen Fleckung und den fast durchsichtigen Hflgln. Surinam und Amazonas (Manaos). *parva.*

A. chaon *Drc.* (53 e). Leicht zu kennen an leuchtenden Silberpunkten, die sich an der Vflglwurzel, über dem Ird und unter der Costamitte befinden. Erinnert sonst sehr an *Zatrephes Pseudopremolis* (53 b). Von Costa-Riea, Ecuador, Amazonas und Guayana bekannt. *chaon.*

A. divisa *H. Schäff.* Dieser von Herrich-Schäffer ohne Angabe des Vaterlands abgebildete Falter ist nieht wieder gefunden worden. Seine Hierhergehörigkeit ist zweifelhaft. Hampson nimmt an, daß er das ♂ zu einer Art darstellt, deren ♀ Druce 1907 als *Automolis marcapota* aus Peru beschrieben hat. (Vgl. S. 370.) *divisa.*

A. erythrophleps *Hmps.* (45 f). Auch dieser kleine Falter weicht erheblich vom sonst sehr einheitlichen Bilde der *Amaxia* ab und leitet schon zu den nahe verwandten *Phaeomolis* hinüber. Vflgl gelb, die violettbraune Färbung zu 3 queren Fleckenbändern angeordnet, die nach dem Ird zu verlösehen. An und vor dem Saume 3 Reihen sehwarzer Pünktehen. Guayana und Amazonas. *erythrophleps.*

32. Gattung: **Aphyle** *Wkr.*

Eine Gattung, die zur Hälfte aus Faltern mit breiten und rötelroten Vflgln, zur andern Hälfte aus solchen mit schmalen, nicht roten Vflgln besteht. Von den *Amaxia* leicht durch den oberen Medianast der Vflgl zu trennen, der bei *Aphyle* mit der letzten Radialis aus dem oberen Zellwinkel kommt, bei *Amaxia* aber weit vor demselben abzweigt. Die ♀♀, die sonderbarerweise bei dieser Gattung häufiger als die ♂♂ erbeutet zu werden seheinen, haben sehr dicke Hinterleiber. Das Verbreitungszentrum der Gattung liegt bei Teffé am Amazonas, von wo sich wenige Arten bis Guayana, eine bis Costa-Rica verbreitet haben.

A. steinbachi *Rothsch.* (45 f). Die kleinste und südlichste Art. Rußig graubraun, die Vflgl lichter gestreift; Kopf und Kragen gelb. Bolivien. *steinbachi.*

A. margaritacea *Wkr.* (45 f). Weiß, Vrd der Vflgl beim ♂ gelblich, Hflgl rosig getönt. Auf dem Vflgl schneidet ein sehwarzes Bändchen den Apicalteil, eines den Basalteil ab, und ein in der Mitte unterbroehenes zieht von der Vrd-Mitte zum Hinterwinkel. Das abgebildete Stück stammt von Teffé (Ega). — **affinis** *Rothsch.* (45 f) hat gelben Vflglgrund; vom oberen Amazonas und Peru. *margaritacea.* *affinis.*

A. cuneata *Hmps.* Vflgl weiß, die dunkeln Striche unregelmäßiger, Wurzel, Costa und Saum der Vflgl dunkler gezeiehnet und ledergelb getönt. Hflgl durchseheinend weiß, am Analrand dunkelrot getönt: Hlb ganz zinnoberrot. Nur ganz wenig größer als die vorigen. Guayana. *cuneata.*

A. albipicta *Dgn.* (45 g). Vflgl am Vrd breit braun, welche Farbe in den Flügel hineinfließt und am Innenwinkel noch einen großen, unregelmäßigen Wolkenfleek bildet; Hflgl und Hlb dunkel purpurrosa. Guayana. *albipicta.*

A. incarnata *Hmps.* (45 g). Körper und Flügel oben lebhaft rötelrot, Vflgl mit gelblich-glasigem Außenrandsfleek, der naeh dem Zellsehluß hin in einen stumpfen Zahn wurzelwärts vorspringt. Durch die Vflgl gehen 2 zarte, dunkle Querlinien. Vom Amazonas; das abgebildete Stück von Teffé. — Bei der sehr ähnlichen **incisa** *Rothsch.* (45 g) von Fonte-Boa ist das gelbe Saumband in der Apicalpartie der Vflgl sehr schmal. — **intorta** *Schs.* (45 g) von Costa-Riea ist erheblich größer und die dunkeln Querlinien der Vflgl sind verloschen. *incarnata.* *incisa.* *intorta.*

A. conifera *Dgn.* (45 g). Noch größer als die vorige; ganz rötelrot, bis auf einen zipfelförmigen, schwach gelb getönten Glasfleck auf der unteren Saumhälfte, über dem Innenwinkel. Unterseits sind die Hflgl fast weiß. Liegt mir nur von Medina (Ost-Columbien, 500 m hoch), aus der Sammlung Fassl vor. *conifera.*

32. Gattung: **Neonerita** *Hmps.*

Die Gattung setzt sich zusammen aus 7—8 mittelkleinen Arctiiden, in Färbung und auch im Bau fast ganz gleich den vorigen, nur daß die untere Radiale des Vflgls mit dem oberen Medianast einen gemeinsamen, 2—3 mm langen Stiel hat. Dieser kommt dadureh zustande, daß die Discocellularis nicht quer, sondern ganz schräg von vorn und außen nach hinten und innen zieht. Die auf diese Zufälligkeit basierte Gattung dürfte um so künstlieher sein, als die Fühler der ♂♂ bei manchen Arten einfach, bei andern ziemlich lang doppelkammzähnig sind; der Hlb ist bald lang und schlank, bald überragt er den Afterwinkel wenig; die Hflgl sind bald rund, klein und von der gewöhnlichen Form, bald durch komplizierte Duftorgane, welehe die ganze Flügelfläche überkleiden in Form und Aderung verändert. Die Raupen, die noch von keiner einzigen Art bekannt sind, dürften teils Bürstenraupen teils büschelhaarige Bärenraupen sein.

minerva. **N. minerva** *Schs.* (45 h). Aus Süd-Brasilien (Neu-Freiburg) ist genau wie die vorige gefärbt, aber der gelbe Glasfleck des Vflgls geht vom Außenrand bis fast zur Costa breit durch, an dieser nur einen dünnen roten Streif lassend.

dorsipuncta. **N. dorsipuncta** *Hmps.* (45 h). Der vorigen ganz ähnlich, etwas kleiner, der hyaline gelbe Bandfleck der Vflgl um $^2/_3$ schmäler, schräger und etwas unregelmäßig begrenzt. In den discalen Teil der Grundfarbe des Vflgls sind orangegelbe, blutrot umzogene Flecke eingebettet. Hflgl und Hlb purpurrot, letzterer mit weißem Rückenpunkt. Aus Süd-Brasilien beschrieben; das abgebildete ♂ aus Villavicencio in Columbien, von Fassl erbeutet; liegt mir auch in mehreren Stücken aus Mexiko vor.

perversa. **N. perversa** *Rothsch.* (45 h). Viel kleiner als alle andern Arten der Gattung; das hyaline Vflglband noch schmäler, weniger gekrümmt, sein innerer Rand unregelmäßig. Die Hflgl des ♂ unterseits mit einem dichten Haarpelz überkleidet. Guayana und Amazonas.

arcifera. **N. arcifera** *Dgn.* (45 h). Der gelb-hyaline Teil bildet nicht nur ein Band auf dem Vflgl, sondern nimmt dessen ganzen Außenteil ein und läßt nur vor dem Apex einen braunen Costalfleck, so daß ein Färbungsmuster herauskommt, das auch viele andere neotropische Arctiiden aufweisen, wie z. B. *Amaxia pulchra* (45 e), *Idalus affinis* (45 a) usw. Columbien, von Fassl am Quindiu-Paß entdeckt.

haemasticta. **N. haemasticta** *Dgn.* Fast genau wie die *arcifera*, aber der gelbe hyaline Teil nach innen unregelmäßig begrenzt und mit Scharlachpunkten besetzt. Peru, Columbien; bei Stücken aus dem letzteren Lande ist der proximale Flügelteil und der Costalfleck vor dem Apex oft blasser.

syrissa. **N. syrissa** *Drc.* (45 h). Gleichfalls der *arcifera* sehr ähnlich aber der Fleck vor dem Apex zu einem braunen Halbmöndchen reduziert. Peru.

yahuasae. **N. yahuasae** *Joicey.* Sehr viel kleiner als die vorige, kaum mehr als die Hälfte von dessen Spannweite; der innere blaß purpurrote Vflglteil reicht von der Costamitte bis über den Analwinkel; auf seiner etwas geschwungenen distalen Grenze einige schwarze Schüppchen; vor dem Apex ein großer, runder blaß purpurbrauner dunkel umsäumter Fleck. Hflgl blaßgelb, stellenweise rosa getönt. Von Peru.

metaphoenica. **N. metaphoenica** *Joicey.* Noch kleiner als die vorige, dieser ähnlich, aber der runde subapicale Vflglfleck ist innen dunkel überlagert und am Rande lichter. Die Hflgl sind blaß purpurrosa, Wurzel- und Vrdfeld weißlich. Von französisch Guayana; von le Moult aufgefunden.

34. Gattung: **Evius** *Wkr.*

Die bis jetzt aus nur 3 Arten bestehende Gattung steht der vorigen nahe, aber der obere Medianast der Vflgl kommt selbständig aus der unteren Zellwand, ein gutes Stück vor der unteren Zellecke. Im System der Subcostalis stimmen zwar die hier zusammengefaßten Arten miteinander überein, zeigen aber bald längere bald kürzere Fühlerkammzähne und mitunter Verzerrungen des ♂-Hflgls durch Duftapparate.

aurococcinea. **E. aurococcinea** *Wkr.* kommt den Formen der *arcifera*-Gruppe (45 h) aus der vorigen Gattung nahe, unterscheidet sich aber dadurch, daß der gelbe Außenteil des Vflgls nur etwa $^1/_3$ der Flügelfläche beträgt und sich gegen den purpurbraunen Proximalteil in einem ganz gleichmäßigen Halbkreis abgrenzt, der genau im Apex beginnt, unter der Costa hinstreicht, dicht an der Querader vorüberzieht und genau im Analwinkel endet. Durch den Wurzelteil der Costa zieht ein weißer Strahl; unterseits ist der Vrd dunkel gestricht. Körper und Hflgl purpurrot, ersterer stellenweise braun getönt, letztere saumwärts blasser. Die Type (von Pará), die mir nicht vorliegt, spannt 38 mm.

cochenouri. **E. cochenouri** *Schs.* Größe und Vflglzeichnung etwas ähnlich der von *Aphyle incarnata incisa* (45 g), aber die Vflgl am Vrd mehr braun, das terminale gelbe Feld mehr als doppelt so breit wie bei jener und sein innerer Rand springt hinter der Zelle in einer Bucht proximal vor. Zwischen den Radialästen 2 bräunliche Punkte. Hflgl blaßgelb, im Irdsteil rosa getönt. Von Costa-Rica. — Wir finden das Farbenbild dieser Art so genau bei der Arctiide *Premolis flavithorax Rothsch.* (50 b) wieder, daß wir auf deren Abbildung verweisen können. Das *Premolis*-♂ aber hat anderes Geäder, besonders im Hflgl, auf dessen Unterseite es ein großes subcostales ovales Stigma zeigt, das bei *Evius* fehlt.

albiscripta. **E. albiscripta** *Schs.* (53 f). Wohl kaum mit den vorigen kongenerisch, das ♂ mit stark verzerrtem Geäder. Kaum über 30 mm spannend, kenntlich an 2 langen Haarlocken, die beim ♂ zu Seiten des Hlbs herabhängen. Hlb selbst sehr lang, den Analwinkel weit überragend. Im Vflgldiscus steht auf dem braunen, etwas purpur gezeichneten Vflgl ein großer, unter dem Vrd eingekerbter, durchscheinend gelber Fleck; unter und vor diesem, sowie im Apex weiße, teilweise purpur gesäumte kürzere Striche. Hflgl beim ♂ im Analteil lappenartig ausgezogen, purpurrot, die Irdsfalte weiß. Französisch Guayana.

35. Gattung: **Araeomolis** *Hmps.*

Diese aus 6 Formen bestehende Gattung enthält gleichfalls sowohl normal gestaltete Falter, als auch solche mit lang gelappten Hflgln. Farben durchgängig gelb und rot, letztere Färbung oft vorwiegend. Fühler beim ♂ doppelt gekämmt; Tibialsporen kurz, Hlbswurzel oben rauh behaart. Im Vflgl entspringt der obere Medianast dicht vor dem unteren Zellwinkel; die 4 Subcostaläste sind so angeordnet, daß der unterste noch vor der Mitte zwischen Zellende und Apex abgeht. Zelle etwas über halbe Costalänge; Discozellularis einwärts gewinkelt. Keine Areola. Die Gattung ist kaum eine natürliche zu nennen; die Gattungsdiagnose „Vflgl lang und schmal" trifft auf die ♂♂ mancher Arten (z. B. *A. sanguinea Hmps.*) nicht zu. Von fast allen Arten sind nur ein oder wenige Exemplare bekannt; sie scheinen danach recht selten und sind auf das nördliche Süd-Amerika beschränkt.

A. persimilis *Rothsch.* (45 i). Vflgl violettrot und blaßgelb gefleckt, in den blaßgelben Ringflecken rote Pünktchen, hinter dem Zellende ein weißes Fensterchen. Hflgl ganz blaß rosa. Kopf und Thorax blaßgelb mit roter Linie, Hlb karmoisinrosa. Ein ziemlich kleiner Falter; wohl die verbreitetste Art. Von Surinam bis Amazonas und Peru. *persimilis.*

A. rhodographa *Hmps.* Größe und Gestalt der vorigen, aber das weiße Fensterchen hinter dem Zellende kleiner, der Wurzelteil des Vflgls feiner gezeichnet, rote z. T. stark geschwungene Linien in den hellgelben Aderzwischenräumen enthaltend. Hflgl gelb, im Apex rosa tingiert. *rhodographa.*

A. guianensis *Joicey* von französisch Guayana ist fast $^1/_3$ größer als die vorige, die Vflgl blaß graubraun, beinweiß gesprenkelt und mit roten Aderstrichen; im Submedianraum purpurne Einlagerungen; in und unter der Zelle weiße, proximal rot angelegte Flecke, am Saum weiße Zwischenaderflecke, davor schwarze Striche: Hflgl blaß purpurrosa das Vrdfeld bis über die Mitte hinaus weißlich. Kopf und Thorax weiß, purpur gezeichnet, Hlb purpur. Nur 1 ♀ bekannt, das le Moult am Maronifluß entdeckte. *guianensis.*

A. sanguinea *Hmps.* (45 i). Sofort an der Gestalt des ♂-Hflgls zu kennen, der im Apex und Analteil lappenartig vorgezogen, dazwischen tief ausgebuchtet ist. Etwas größer als *persimilis.* Vflgl lebhaft dunkelrot mit gelben Adern im distalen und gelben Ringelchen und Strichchen im proximalen Teil, die Hflgl purpurn mit gelbbraunem Irdsteil. St. Jean Maroni in französisch Guayana. Die Art erinnert an *Eriostepta baechans* (45 i), deren Hflglsaum aber beim ♂ nicht unter dem Apex eingezogen ist. *sanguinea.*

A. nigripuncta *Joicey* (45 l) aus der gleichen Gegend hat die Größe der vorigen, hat wie diese scharlachrote, gelb gezeichnete Vflgl mit weißem, rotbraun gestrichtem Vrd, in und unter der Zelle schwarze Punkte, in und hinter dem Zellende braune Punktfleckenbänder, die nach unten sich vereinigen, eine Reihe bräunlicher Fleckchen vor dem Saume. Hflgl hell purpurrosa, hinter der Zelle glasig. *nigripuncta.*

A. haematoneura *Joicey* von Columbien. ♂ wenig kleiner als die vorige, Kopf und Thorax wie bei den meisten *Araeomolis* gelb, purpur gezeichnet und der Hlb rot. Vflgl graubraun mit weißgelben Flecken und roten Zeichnungen, die Flecke meist rot gesäumt und manche weiß gekernt; Hflgl blaß rosa mit weißlichem Costalfeld. ♀ unbekannt. *haematoneura.*

36. Gattung: **Neaxia** *Hmps.*

Auch diese Gattung enthält etwa ½ Dutzend bekannter Arten, deren ♂♂ meist stark veränderte, kümmerliche Hflgl zeigen. Unterseits zeigte die typische Art — *theon* — einen pelzigen Duftfleck um den oberen Zellwinkel der Hflgl gelagert und auch die Vflgl haben über der Submediana, vor deren Mitte ein ovales Stigma. Sonst sind die stark verkleinerten Hflgl beim ♂ an der Costa weit vorgebaucht, im Apex aber eingezogen und darunter abgestutzt. Die Gattung ist eine sehr natürliche und die Arten sind einander recht ähnlich; die Schmetterlinge scheinen selten zu sein; die ♀♀ meist unbekannt.

N. klagesi *Rothsch.* (45 k). Gelb, die Vflgl ziemlich spärlich violettrot gefleckt, Hflgl ganz blaß rosenrot tingiert, am Saum breit braun beschattet. Surinam. *klagesi.*

N. ockendeni *Rothsch.* (45 k). Die Vflgl ganz ähnlich, aber breiter, die Hflgl des ♂ ohne den braungrauen Saumschatten. Oberer Amazonas (Fonte-Boa) und Peru. *ockendeni.*

N. theon *Drc.* (45 k). Diese Art, die typische, zeigt die dunkeln Vflglflecke in der proximalen Flügelhälfte zu einer purpurbraunen, nur an der Wurzel gelb durchbrochenen, violettrot und grau gezeichneten Wolke zusammengeflossen. Die Hflgl weiß, saumwärts trüber; der Duftfleck, der von Hampson als orange bezeichnet wird, ist bei dem abgebildeten Stück von Merida gleichfalls weiß. Venezuela und das angrenzende Columbien (Villavicencio). *theon.*

egaensis. **N. egaënsis** *sp. nov.* (45 k). Vflgl sehr ähnlich *theon*, aber die Hflgl bedeutend kleiner, am Ird rosig, im Analteil dunkel grau tingiert. Der Duftfleck der Hflgl-Unterseite mehr als doppelt so groß, rosa in gelbem Grunde, der Hlb oben purpurrosa, nicht graubraun wie bei *theon*. Teffé am Amazonas: Type (♂) im Museum Senckenberg in Frankfurt a. M. (Coll. Seitz).

bella. **N. bella** *Schs.* (45 k). Vflglflecke recht intensiv gefärbt, aber kleiner als bei *egaensis* und nicht so dicht aneinanderstoßend; vor dem Saum eine Punktreihe, an Stelle der Pfeilflecke der vorigen Art. Hflgl lebhaft purpurrosa, die ganze Außenhälfte schwärzlich. Französisch Guayana.

kennedyi. **N. kennedyi** *Rothsch.* (45 k). Größer als *bella*, mit gerundeterem Vflgl-Saum; die Vflglflecke im Außenteil blaß und verflossen, im Irdsteil zusammenfließend, die Vflglwurzel gelb. Hflgl weit größer und regelmäßiger gestaltet, gelb mit rosigem Wurzelteil. Minas-Geraes.

flavicollis. **N. flavicollis** *Rothsch.* (45 k). Vflgl in der gelben Spitzenhälfte mit nur spärlichen blaß rötlichen Punkten durchsetzt, nur vor dem Apex ein costales violettrotes Wölkchen; auf dem ganzen Ird sitzt ein nach oben konvexer violettroter Wolkenfleck mit dunkleren Rändern. Hflgl rosa; Kopf und Kragen gelb, Thorax violettbraun, Hlb dunkelrot. Die Farbenverteilung des Vflgls nähert sich bereits dem Bilde von *Neonerita arcifera*, *syrissa* (45 h) usw., während die anderen *Neaxia* an *Amaxia pardalis*, *osmophora* (45 e, f) usw. anklingen. Fonte-Boa (Amazonas).

gnosia. **N. gnosia** *Schs.* ist der vorigen ganz ähnlich, aber im gelben Vflglteil sind zwischen den Radialästen einige große, purpurbraune Flecke eingelagert. Britisch Guayana.

37. Gattung: **Eriostepta** *Hmps.*

Wie die vorigen Gattungen enthält auch diese etwa $^1/_2$ Dutzend Formen; sie weichen aber mehr voneinander ab, als die *Neaxia*. Sogar die bei Aufstellung der Gattungsdiagnose erwähnte vliesartige Behaarung der Hflglfläche paßt nicht auf alle Arten, die später hierher gerechnet wurden. Auch hier ist der Hflgl des ♂ mehrfach durch Duftvorrichtungen verzerrt: bald ist der Ird, bald das Gebiet der Mediana monströs verlängert. Der Vflgl ist in der Regel breiter als bei den meisten *Neaxia*., aber diesen ähnlich gefärbt und gezeichnet. Palpen und Sauger, wie dort, kräftig entwickelt, erstere mit langem Mittel- und ganz kurzem Endglied. Der 1. Subcostalast entspringt weit vor der oberen Zellecke; die Zelle selbst länger; der oberste Medianast fast an der Zellecke, dicht bei der unteren Radialis entspringend. Hflgl unterseits mit großem, subcostalem Androkonienpolster. Sämtliche Arten sind erst nach 1900 bekannt geworden und über ihre Jugendstände wissen wir nichts, ebensowenig über ihre Lebensweise.

bacchans. **E. bacchans** *Schs.* (45 i). Vflgl scharlachrot mit gelben Adern und gelben Strichen, schwärzliche Tropfenfleckchen in, hinter und unter der Zelle und in gewinkelter Kette von der Costa vor dem Apex bis zur Irdsmitte ziehend. Hflgl purpur mit gelbem Saum. Fränzösisch Guayana.

fulvescens. **E. fulvescens** *Rothsch.* (45 i). Vflgl gelb, mit feiner, verlöschender roter Ader- und Strichzeichnung. An und vor dem Saume und in der Costalhälfte zerstreut zahlreiche braune Pünktchen; die Hflgl fast wie die Vflgl gefärbt, wenig blasser, ohne deutliche Zeichnung. Guayana bis Amazonas.

roseireta. **E. roseireta** *Hmps.* von Amazonas ist fast wie die vorige, zeigt auch deutlich die Behaarung der Hflgl, aber die rote Strichelung der Vflgl deutlicher, im Analwinkel stärkere Fleckenzeichnung.

peruana. **E. peruana** *Rothsch.* (45 k) zeigt wieder ganz in Form, Färbung und Zeichnung das Bild der *Neaxia*: im gelben Feld neben kleineren violettbraunen Punkten 4 größere ovale Flecken vor dem Apicalgebiet. Peru.

beata. **E. beata** *Dgn.* ist fast genau wie *peruana* (45 k) aber die subapicalen Vflglflecke fließen zu einer unregelmäßigen Wolke zusammen. Guayana und Peru.

pseudamaxia. **E. pseudamaxia** *Rothsch.* zeigt gleichfalls die Färbung von *peruana* (45 k), ist aber kleiner und im Apicalgebiet der Vflgl steht statt einer queren, aus den 4 untereinander stehenden Ovalflecken zusammengeflossenen Wolke ein an allen Rändern zerschlissener Fleck und die bei *peruana* zeichnungslosen Hflgl haben hier den Saum dunkel beschattet und in seiner Mitte steht ein violettbrauner Würfelfleck. Guayana.

38. Gattung: **Paranerita** *Hmps.*

Diese Gattung tritt zu den folgenden (*Neritos*, *Hyponerita*) in ein ähnliches Verhältnis, wie das ist, in dem *Prumala*, *Neaxia*, *Idalus* usw. zueinander stehen, d. h. gewisse Färbungsbilder wiederholen sich immer von neuem. In den Katalogen, die ausschließlich auf das Geäder Gewicht gelegt haben (in diesem Fall auf Vorhandensein oder Fehlen einer Subcostalsystem-Anastomose) ist darum *Neritos* (ohne Areola) von *Paranerita*

und *Hyponerita* (mit Areola) weit getrennt. Aber schon im Supplement zu seinem bekannten Katalog hat Hampson diese Härte ausgemerzt und die einander zweifellos nahestehenden Gattungen zusammengebracht und man kann im Zweifel sein, ob diese Gattungen nicht nur Untergattungswert haben. Wir sehen hier nichts anderes, als die Wiederholung der Formenparallelen, wie wir sie bei den Tagfaltergattungen *Hypoleria*, *Pseudoscada*, *Pteronymia*, *Leucothyris* und noch auffälliger bei *Melinaea*, *Mechanitis* und *Ceratinia* in Bd. 5 der Groß-Schmetterlinge (Taf. 31—40) kennengelernt haben. Es ist auch anzunehmen, daß sich die Raupen der Gattungen *Neritos*, *Para-* und *Hyponerita* darin gleichen, daß sie dicht mit bunten Bürsten und am Vorder- und Hinterteil mit langen Pinseln besetzt sind. Diese mitunter durch die Haarfrisur ganz abenteuerlich verunstalteten Raupen bringen die Gruppe dieser Gattungen entschieden näher zu den Syntomiden, deren scharfe Abtrennung von den Arctiiden wir bereits mehrfach als sehr schwierig, wenn überhaupt haltbar, bezeichnet haben. Es möge in bezug hierauf erwähnt werden, daß wir ja auch bei den Syntomiden gewisse Bilder immer wieder in den verschiedensten Gattungen wiederkehren sahen, so daß man oftmals nur durch die Untersuchung des Adersystems die Zugehörigkeit der Exemplare bestimmen kann, genau wie auch bei den *Ithomiinae*. Auch bei den Syntomiden hat sich aber, besonders durch neuere Zuchtversuche, herausgestellt, daß die Aderung keineswegs in allen Fällen richtigen Aufschluß gibt und es ist zu erwarten, daß auch bei den Arctiiden der *Neritos*-Gruppe die Untersuchung des Adernetzes zuweilen irreleitet; um so mehr, als die Geäder-Unterscheidungen häufig auf männliche Stücke gegründet sind, die in sehr vielen Fällen stark entwickelte sekundäre Geschlechtsmale haben, wodurch mitunter der Flügel völlig verzerrt und die Aderung durcheinander gebracht werden kann. Die Auseinanderhaltung der folgenden Gattungen muß daher vorläufig mehr als ein Hilfsmittel zur Uebersicht über die recht formenreichen Gruppen gelten, als daß man in ihr den Ausdruck natürlicher Entwicklungsrichtungen zu erblicken hätte. — Die Gattung enthält nahezu 40 bekannte Formen, die aber bis auf eine einzige sämtlich Entdeckungen der letzten beiden Jahrzehnte bilden. Bis auf ganz wenige etwas ausgefallenere Arten lassen sich alle Formenbilder leicht auseinander entwickeln. Meist scheidet eine schräg von der Costa nach dem Analwinkel ziehende Teilungsgrenze einen purpurbraunen Innenteil von einer gelben Apicalhälfte des Flügels, die wieder eine apicale Scheibe von dunkler Farbe umschließt. Fast alle Arten der Gattung scheinen selten zu sein; sie sitzen bei Tag verborgen auf Blattunterseiten und kommen Abends nach dem Licht. Aus der Gattung *Paranerita* ist noch von keiner Art die Entwicklung bekannt, doch dürften die Raupen denen der *Neritos* ähnlich sein. Von *Neritos* unterscheiden sich die *Paranerita* durch die Anastomose zwischen dem 2. Subcostalast mit dem Stiel des 3.—5., von *Hyponerita* dadurch, daß die Areola durch Verbindung des 2. mit dem 3. Subcostalast gebildet wird. Type ist *P. polyxenus*.

P. maculata *Rothsch.* (45 l). Eine der kleinsten Formen. Vflgl graulich-rotbraun mit 3 Reihen silberweißer Tropfenflecke, die nahe der Basis und vor der Mitte gewinkelte Ketten bilden, im Saumfelde aber alternierend stehen. Hflgl gelbrosa mit schwärzlichem Saumband. Von Fonte-Boa (Amazonas). *maculata.*

P. fenestrata *Rothsch.* (45 l). Gleichfalls von Amazonas: erinnert etwas an *Neoneritа dorsipuncta* (45 h): aber das Glasfenster im Vflgldiscus schmäler und den Saum nicht erreichend: die Hflgl ganz hell weißgrau, auch der Hlb gelbgrau, nicht rot. An der Saummitte der Vflgl einige kleine lichte Fleckchen. *fenestrata.*

P. rosacea *Rothsch.* (45 l). Nur so groß wie *maculata*: Vflgl, Costalteil der Hflgl, Kopf und Thorax fahl gelbbraun; Hlb und der Hflgl karminrosa. Venezuela und Amazonas. *rosacea.*

P. haemabasis *Dgn.* (45 l). Schwarzbraun, Kopf, Thorax, Flügelwurzel und Hlbsbasis hellrot. Vflgl mit violettblauem, stumpfem Schimmer. Die Hinterbeine der ♂ sind durch wolligen Haarbesatz zu dicken Pfoten umgebildet; das Duftorgan auf der Vflgl-Unterseite ist ein spreizbarer, dicker, weißer Pinsel. Von Muzo in Columbien; von Fassl entdeckt. *haemabasis.*

P. alboapicalis *Rothsch.* (45 l). Kopf, Thorax und Vflgl bis auf einen weißen Apicalfleck schwarzbraun, Hflgl bis auf den schwarzen Saum hellrosa und der Hlb bis auf die schwarze Spitze rot. Surinam. *alboapicalis.*

P. polyxenoides *Rothsch.* (45 l). Hflgl wie bei der vorigen, aber die schwarzbraunen Vflgl haben einen gelben Spitzenfleck, kleines gelbes Dreieck in der Costamitte und ein noch kleineres in der Saummitte. Scheitel gelb, der ganze Hlb rot. Guayana. Amazonas und Peru. *polyxenoides.*

P. polyxenus *Drc.* (45 l). Ganz ähnlich, aber das gelbe Dreieck an der Costa größer, das am Saum kleiner als bei der vorigen. Hflgl fast ganz schwarz, bis auf den gelben Basalteil. Bolivien. *polyxenus.*

P. grandis *Rothsch.* (46 a). Doppelt so groß als die vorigen, mit breiten Flügeln; Hflgl groß, so daß der Hlb den Analwinkel kaum überragt. Costalfleck bedeutend größer als bei *polyxenus*, am Saume eine Reihe gelber Fleckchen, der in der Saummitte am größten. Hflgl hell honiggelb, Kopf gelb, Hlb rot. Columbien bis Peru; das abgebildete Stück aus Medina in Ost-Columbien. *grandis.*

P. niobe *Schs.* (46 a) von Costa-Rica ist wenig kleiner und ganz ähnlich gezeichnet und gefärbt, aber der Apicalfleck der Vflgl ist mit den Fleckchen der Saummitte durch Gelb verbunden und die Hflgl sind nicht gelb, sondern rosenrot. *niobe.*

bione. **P. bione** *Jones* (45 k) hat die Färbung der vorigen, aber der gelbe Costalfleck erstreckt sich proxima längs der Costa bis zur Wurzel und der Fleck der Saummitte ragt weiter in den Flügel hinein. Santos (São Paulo, Brasilien).

irregularis. **P. irregularis** *Rothsch.* (46 a). Nur etwa halb so groß, wie *bione*; der dort ganz flach dreieckige gelbe Costalfleck der Vflgl ist bei *irregularis* sehr groß und hoch, so daß er bis an den Submedianraum heranreicht. Vom Ird wächst ihm ein weiterer gelber, rot gerandeter Fleck entgegen und das Saumgelb ist gut entwickelt. Surinam.

complicata. **P. complicata** *Schs.* (= plagosa *Rothsch.*) (46 b). Größer als die vorige, aber kleiner als *bione*. Der ganze Außenrand wird von 3 großen gelben rot gekernten Flecken eingenommen; auch das gelbe Costaldreieck ist hoch und lebhaft scharlachrot gerandet. Hflgl rosa. Guayana.

patara. **P. patara** *Drc.* (46 b). Größer, mit viel kräftigerem Körperbau. Die Vflgl haben einen sehr großen zitrongelben Costalfleck, großen Apicalfleck und einen dritten, der von der Saummitte bis zum Analwinkel reicht. Hflgl rosa mit dunklem Saum. Guayana.

suffusa. **P. suffusa** *Rothsch.* (46 b) zeigt auf purpurbraunem, rot gezeichnetem Vflgl in der Costamitte einen großen, dunkelgelben sackartigen Fleck und einen unregelmäßig begrenzten gelben Saumfleck. Das Gelb beider ist blutrot umzogen, außerdem ist der Vflgl rot gezeichnet; Thorax braun, rot gezeichnet; Hflgl und Hlb schön *trinitatis.* purpurrosa. Britisch Guayana. — Bei der Form **trinitatis** *Rothsch.* von Trinidad sind die roten Zeichnungen auf dem Vflgl kräftiger entwickelt, besonders im Apex und der gelbe sackartige Costalfleck der Vflgl ist schmäler.

peruviana. **P. peruviana** *Rothsch.* (46 a) ist ganz ähnlich gefärbt und gezeichnet wie *patara*, aber die gelben Vflglflecke etwas kleiner und tiefer gelb, die Hflgl ohne dunkeln Saum, einfarbig dunkelrosa, der Hlb. braun mit gelber Spitze. Peru.

flexuosa. **P. flexuosa** *Schs.* (46 a). Der Costalfleck hat hier mehr die Gestalt eines Trapezes, der gelbe Spitzenfleck hängt mit dem über dem Analwinkel breit zusammen, die Hflgl sind unter der Zelle dunkel berußt und der Hlb ist dunkel purpurrot. Costa-Rica. Von Schaus entdeckt.

amelia. **P. amelia** *Schs.* (46 a). Das Gelb zieht sich hier als gleichmäßiges Saumband längs des Außenrands und Costa und Irdswurzel des Vflgls sind gleichfalls gelb, rot gesäumt; der der Costamitte aufsitzende gelbe Fleck ist unregelmäßig geformt. Steht der *flexuosa* recht nahe und ist vielleicht nur eine Form von ihr. Gleichfalls von W. Schaus in Costa-Rica aufgefunden.

rubrosignata. **P. rubrosignata** *Rothsch.* (46 b). Eine der kleinsten Arten. Das Gelb zieht aus der Wurzel in breitem Band längs der Costa und nimmt die ganze Apicalhälfte des Vflgls ein; im Discus umschließt es rote Zeichnungen. Chokoladebraun sind nur der Thorax und ein breites, dem ganzen Ird aufsitzendes Dreieck. Französisch Guayana.

peninsulata. **P. peninsulata** *Dgn.* (46 a). An der Costa ein großes gelbes Trapez, Apex und ein über dem Analwinkel anschwellendes Saumband gleichfalls gelb. Etwas größer als die vorige. Venezuela.

aurantiipennis. **P. aurantiipennis** *Rothsch.* (46 b). Eine der größten Arten der Gattung. Die violettbraunen Felder — das Irdsfeld und ein Scheibenfleck vor dem Apex innen gelb durchsetzt und rot gezeichnet. Der Scheibenfleck hängt durch einen schmalen Stiel mit dem Irdsbraun zusammen. Körper gelb, stellenweise rosig getönt. Guayana, Amazonas.

metapyria. **P. metapyria** *Dgn.* (46 a). Der vorigen ähnlich gefärbt, aber der Scheibenfleck am Apex isoliert, weit von der Grenze des Irdfeldes getrennt. Unterseits sind die dunkeln Vflglfelder tiefbraun. Guayana, Bolivien; das abgebildete Stück vom Rio-Songo.

metapyrioides. **P. metapyrioides** *Rothsch.* (46 b). Die Vflgl spitzer, die Hflgl weit ausgezogen mit langem Ird. Nächst *grandis* die größte Art der Gattung. Aehnlich gezeichnet, wie die vorige, aber das Gelb lebhafter und die violettbraunen Felder innen noch stärker aufgehellt. Von A. H. Fassl auf dem Monte Tolima (Columbien) aufgefunden.

hampsoni. **P. hampsoni** *Rothsch.* (46 b). Eine der kleinsten aber schönsten Arten. Auf dem Vflgl ist das violettbraune Apicalfeld proximal gerade abgeschnitten, vor dem Apex selbst enthält es blauweiße Einlagerungen. Vom Braun des Irdfeldes ist es durch ein großes, apfelgrünes Mittelfeld getrennt. Das Irdsfeld durch ein weißes, dunkel gesäumtes Band distal abgeschlossen. Hflgl rosa. Amazonas und Bolivien; das abgebildete Stück vom Rio-Songo.

metaxantha. **P. metaxantha** *Dgn.* Statt des grünen Mittelfeldes wird das Apicalbraun durch ein breites hyalines Band abgetrennt; die Hflgl nicht rosa, sondern gelb. Etwas größer als *hampsoni*; der bei dieser lang vliesartig behaarte Irdsteil der Hflgl-Unterseite ist bei *metaxantha* glatt beschuppt. Columbien.

P. translucida *Rothsch.* (46 b) von Peru hat das hyaline Band der Vflgl fast ebenso breit wie *metaxantha* aber es steht steiler, so daß es direkt über dem Analwinkel mündet, nicht in der Saummitte. Hflgl graubraun mit lichtem Saum, Hlb hochrot. Kleiner als *metaxantha*. *translucida.*

P. carminata *Schs.* (46 b). Das gelbe Schrägband, das den purpurnen Apicalteil vom purpurnen Innenfeld des Vflgls trennt, verläuft ganz gerade von der Costamitte zum Analwinkel. Thorax purpurfarben, gelb gezeichnet. Hlb rot. Französisch Guayana. *carminata.*

P. lophosticta *Schs.* (46 c). Das gelbe Schrägband der Vflgl ist an beiden Enden verbreitert, vor dem Saum aber eingeschnürt; dadurch nimmt der purpurne Apicalfleck schon die runde Scheibengestalt an. Unter der Mediana, nahe der Wurzel ein weißes Fleckchen, wo sich auf der Flügelunterseite eine weiße Haarlocke befindet. Hflgl rosa; Kopf mit gelbem Scheitel, Körper rot, über der Hlbswurzel ein weißer Querfleck. Hflgl am Apex beim ♂ tief eingekerbt. Costa-Rica, auf dem Vulkan Irazu bei Orosi usw. *lophosticta.*

P. persimilis *Rothsch.* (46 b). Das gelbe Schrägband gleichmäßiger, nicht so stark vor dem Saum eingeschnürt; der apicale Scheibenfleck kleiner, Hlb ohne das weiße Querbändchen an der Wurzel. Surinam und Peru. Beim ♀ kann der Scheibenfleck mit dem purpurnen Irdsfeld zusammenfließen. *persimilis.*

P. perversa *Rothsch.* (46 c). Der *lophosticta* äußerst ähnlich, aber sehr viel kleiner, die Apicalscheibe kleiner, ziemlich genau kreisförmig. Vflgl ohne das weiße Fleckchen unter der Zellmitte. Fonte-Boa am Amazonas. *perversa.*

P. phaeocrota *Dgn.* (46 c). Thorax und Vflgl viel dunkler braun; auf dem Vflgl ist die Apicalscheibe klein und weit getrennt vom Irdsbraun. Hflgl rosa, am Ird getrübt. Hlb rot. Von Le Moult am Maronifluß in Guayana aufgefunden. *phaeocrota.*

P. androconiata *Rothsch.* (46 c). Sehr klein; gibt ziemlich genau das Bild der *granatina* (46 c) wieder, ist aber bedeutend kleiner, hat blasser hellrosa gefärbte Hflgl und unter der Zellmitte einen weißen Androconienfleck. Peru. *androconiata.*

P. orbifer *Hmps.* (46 d). Den beiden vorigen ähnlich, größer als *androconiata*, das braune Wurzelfeld gegen den gelben Apicalteil des Vflgls glatt abgeschnitten, die Apicalscheibe dunkler braun; Hflgl rosa mit breit schwarzem Saum. Hlb rosa. Columbien. *orbifer.*

P. granatina *Rothsch.* (= postrosea *Rothsch.*) (46 c). Aehnlich der vorigen, aber das dunkle Irdsfeld in distal konvexem Bogen gegen das gelbe Band abgegrenzt, Hflgl und Hlb purpur. Guayana, Venezuela und Bolivien. *granatina.*

P. sithnides *Drc.* (46 c). Vflgl der *granatina* äußerst ähnlich, aber sofort zu unterscheiden durch die einfarbig schmutzig grauen Hflgl. Brasilien und Peru. — **lavendulae** *Rothsch.* (46 c) ist eine etwas kleinere Form, der apicale Scheibenfleck viel kleiner und glatter begrenzt, der Hflgl hat ein weißgelbes, rosa tingiertes Costalfeld. Guayana, Amazonas, Peru. — Bei **meridionalis** *Rothsch.* von Süd-Brasilien sind die Hflgl auch an der Wurzel weißlich. *sithnides. lavendulae. meridionalis.*

P. occidentalis *Rothsch.* (= rosacea *Rothsch.* p. p.) (46 c). Ziemlich kleine Art; der apicale Scheibenfleck ist etwas aus der Vflglspitze hereingerückt, so daß die Spitze ziemlich breit gelb bleibt; die Scheibe selbst ist purpur umzogen. Der basale braune Fleck ist vor dem Analwinkel abgeschnitten, so daß der Analwinkel selbst gelb bleibt. Körper purpur; Hflgl beim ♂ trüb holzbraun wie bei *sithnides*, beim ♀ rosa. Amazonas und Ecuador. *occidentalis.*

P. triangularis *Rothsch.* (46 c). Bedeutend größer als die vorige, schlanker, die Hflgl mit geraderem Saum. Die dunkeln Vflglpartien reiner purpur, der Spitzenfleck größer, unregelmäßig begrenzt und nicht purpur umzogen. Hflgl gelbbraun. An der Hlbswurzel ein mitten geteilter weißer Querfleck. Guayana und Peru. *triangularis.*

P. inequalis *Rothsch.* (46 d). In der Größe die Mitte zwischen den beiden vorigen haltend, in Form, Farbe und Zeichnung fast genau wie die folgende Art, *Neritos macrostidza*, verschieden durch den Besitz einer Areola im Vflgl und das Fehlen der ♂-Marke auf der Oberseite; auch sind die Hflgl etwas anders gestaltet. Von Guayana durch Brasilien bis Bolivien und Peru. *inequalis.*

39. Gattung: **Neritos** *Wkr.*

Die Gattung *Neritos* enthält gleichfalls 40 bekannte Formen, die bis auf 3 erst in letzter Zeit bekannt geworden sind. Auch diese Falter werden fast nur am Licht gefangen und mit der Zunahme im Gebrauch stark leuchtender Lichtquellen wird auch ihre Zahl noch erheblich zunehmen. Zu den meisten Farbenbildern der

Paranerita finden wir hier Parallelen: so gleicht die schon erwähnte *macrostidza* selbst bis auf das feine Silberbändchen an der Hlbswurzel der *P. inequalis* (46 d); *pandera* gibt ungefähr die *P. metaxantha* oder *hampsoni* (46 b), *cotes* die *P. niobe* (46 a), *kennedyi* die *P. peruviana* (46 a) wieder. In ähnlicher Weise spielen die Färbungsmotive auch in die nächste Gattung hinüber und wir finden z. B. bei *drucei* das Bild von *Hyponerita tipolis* (46 h), in *cotes* sehen wir die Parallele zu *Hypon. ockendeni* (46 h) usw. Den *Neritos* fehlt die Areola im Vflgl; der 1. und 2. Subcostalast entspringen mit gemeinsamem Stiel ziemlich weit vor der oberen Zellecke; auch der 3.—5. Subcostalast sind, wie meistens, gestielt. Nur von 1 Art (*N. onytes*) kennt man die Raupe; ein merkwürdiges, stark an die Syntomidenraupen erinnerndes Tier, dessen 8 mittlere Segmente nach allen Seiten gerichtete, seltsame, oben abgestutzte Bürsten tragen, ähnlich den Rückenbürsten der *Dasychira*. Vorder- und Hinterteil führen je 6—8 lange weiße Haarpinsel. Die stumpfe hellbraune Puppe liegt in einem gleichfalls syntomidenähnlichen, eiförmigen und mit Haaren untermischten Gewebe. Die meisten Arten sind ebenso selten, wie die *Paranerita*, nur die beiden ersten sind häufiger.

macrostidza. **N. macrostidza** *Hmps.* (= onytes *Hmps.* p. p. nec *Cr.*) (46 d). Kleine Art; die Purpurscheibe im Apex berührt die Costa breit und zieht haarscharf vor dem Außenrand her, einen ganz feinen gelben Rand lassend. Ränder des gelben Schrägbandes nur ganz schwach gezähnt; Hlb blutrot, mit auffälligem weißem Querfleck an der Wurzel. Die Hflgl rosa, am Apex durch tiefen Einschnitt in 2 Zipfel geteilt. Guayana bis Brasilien und Bolivien; die häufigste Art der Gattung.

onytes. **N. onytes** *Cr.* (♂ = psamas *Cr.*) ist ganz ähnlich, größer, ohne den deutlichen weißen Hlbsfleck, die Hflgl des ♂ am Apex ausgebuchtet, aber nicht scharf eingekerbt, die Hflgl selbst in beiden Geschlechtern oben graubraun. Beim ♀ — nach Hampson aber auch zuweilen beim ♂ — fließt die dunkle Apicalscheibe in der Vflglmitte mit dem Braun der Wurzelhälfte zusammen, so daß das Bild von *N. cotes* (46 f) entsteht, die aber honiggelbe Hflgl hat. Weit verbreitet, von Panama durch Columbien und Amazonas bis Bolivien und Peru. — Vermutlich gehört zu dieser Art eine gelbgrüne Raupe, die über den Rücken und an den Seiten Reihen rosafarbener, purpurgekrönter, abgestutzter Bürsten führt. Vorder- und Hinterende hellgelb, mit je 6—8 langen weißen Pinseln; Kopf braun. Sie lebt am Limonenbaum, verwandelt sich in einem eiförmigen, mit Haaren untermischten Kokon in eine rotbraune Puppe, die schon nach 7 Tagen auskriecht. — Nicht selten.

neretina. **N. neretina** *Dyar* (46 d). Daran kenntlich, daß die purpurbraune Apicalscheibe des Vflgls in der Flügelmitte das gelbe Schrägband dadurch verdünnt, daß sie dem Wurzelbraun entgegenwächst; Hflgl fast rein weiß. Venezuela, Peru.

metaleuca. **N. metaleuca** *Dgn.* (46 d). Umgekehrt ist hier der gelbe Schräggürtel des Vflgls besonders breit und der innere Rand der Apicalscheibe etwas eingebuchtet. Hflgl weißlich. Venezuela.

albicollis. **N. albicollis** *Hmps.* (46 d). Vflglband noch breiter als bei der vorigen; Apicalscheibe und Wurzel braun im Vflgl mit bläulichvioletten Aufhellungen durchsetzt. Hflgl rosa. Kenntlich auch an dem weißen Halskragen. Britisch Guayana.

cyclopera. **N. cyclopera** *Hmps.* (46 d). Der gelbe Vflglgürtel streicht hier besonders flach, die Apicalscheibe stark ellipsoid. Hflgl orangegelb, breit dunkelbraun gesäumt. Französisch Guayana.

purpurascens. **N. purpurascens** *Rothsch.* (46 d). Eine der kleinsten Arten der Gattung. Die Apicalscheibe kreisrund, etwas vom Außenrand abgerückt, der breit gelb bleibt. Die Hflgl verhältnismäßig groß, kreisrund, am Apex kaum merklich eingezogen, gelb, ganz schwach rosa getönt. Fonte-Boa (Amazonas).

phaeoplaga. **N. phaeoplaga** *Hmps.* (46 e). Größe und Färbung der vorigen, unterscheidbar an der viel kleineren Apicalscheibe, die den Apex, Vrd und Saum breit gelb läßt; der distale Rand des braunen Basalfeldes ist gezähnt; Hflgl klein, unter dem Apex stark eingezogen, purpurrosa mit dunkelbraunem Fleck an der Saummitte. Französisch Guayana.

odorata. **N. odorata** *Rothsch.* (46 e). Auch bei dieser Art ist die Apicalscheibe klein und steht vom Saume ab, der gelb bleibt; aber die Flügel sind bedeutend breiter, die Hflgl fast kreisrund, unter dem Apex wenig eingezogen, gelb, schwach rosig angehaucht; der Kopf gelb. Fonte-Boa (Amazonas).

samos. **N. samos** *Drc.* (46 e). Zu kennen an dem ganz gerade abgeschnittenen distalen Rand des braunen Innenfeldes; der gelbe Schräggürtel der Vflgl ziemlich breit; Hflgl schwach rosig getönt. Honduras.

sanguipuncta. **N. sanguipuncta** *Schs.* Im Gegensatz zu der vorigen verläuft hier die distale Grenze des Wurzelbrauns wellig und auch die Peripherie der Apicalscheibe ist nicht glatt, sondern unregelmäßig; Venezuela.

drucei. fassli. **N. drucei** *Rothsch.* (46 e). Ausgezeichnet durch das ganz gleichmäßig verlaufende, etwas glasige Schrägband, dessen Ränder ganz glatt sind. Die Hflgl matt rosa, im Analteil etwas ausgezogen. Guayana. — **fassli** *form. nov.* ist ganz ähnlich, aber die glasig gelbe Binde an der Costa fast doppelt so breit. Von Villavicencio in Ost-Columbien; Type in der Coll. Fassl.

N. repanda *Wkr.* (= carnea *Weym.*, diversa *Rothsch.*) (46 d) ist gleichfalls der *drucei* (46 e) sehr ähnlich, unterscheidet sich aber durch die Apicalscheibe der Vflgl, die nicht ganz glatt gerandet und etwas vom Saume abgerückt ist; die Hflgl beim ♂ unter dem Apex stark eingezogen, hellgelb, rosig angehaucht. Beim ♀ fließt der Apicalfleck mit dem basalen Dunkelbraun zusammen, wie bei vielen andern der Gattung, während er bei *drucei* und *fassli* weit getrennt bleibt. Süd-Brasilien: Rio, Santos. *repanda.*

N. pandera *Schs.* (= ampla *Dgn.*) (46 e) von Guayana und Venezuela hat die Schrägbinde der Vflgl noch weit breiter als alle andern und fast ganz glashell; das braune Innenfeld an Wurzel und Ird heller: Hflgl gelb. *pandera.*

N. purpureotincta *Joicey.* (46 e). So groß wie *abdominalis* (46 g). Das basale Chokoladebraun reicht bei dieser Art bis zur Costamitte und zum Saum über dem Analwinkel, die Grenze gegen den perlweißen Apicalteil fein rot gesäumt, dieser gegen die Spitze zu schwach ockerig getönt; die Apicalscheibe ziemlich groß, elliptisch, purpurgrau, fein rot umzogen, reicht bis zur unteren Radialis herab. Hflgl weißlich, trüb rosa getönt, besonders im Innenfeld. Unterseits haben die Hflgl purpurrosa gefärbte Costa. Französisch Guayana, auf 1 ♂ gegründet, das LE MOULT erbeutete. *purpureotincta.*

N. gaudialis *Schs.* (46 e) statt der Apicalscheibe zieht hier ein breites, dunkelviolettbraunes Außenband von der Costa nach dem Innenwinkel des Vflgls, wo es mit dem Wurzelbraun verschmilzt, ein großes costales Dreieck und den Saum gelb lassend. Französisch Guayana. *gaudialis.*

N. carmen *Schs.* (46 e). Der vorigen ganz ähnlich, aber vor der Mitte zieht quer durch den Vflgl noch ein weiteres gelbes Band. Hflgl schwarzbraun, an Costa und Ird heller. Französisch Guayana. *carmen.*

N. coccinea *Schs.* Ganz wie die vorige, unterschieden nur dadurch, daß die subbasale gelbe Binde in 3 Flecke zerfällt und daß der Hlb nicht braun sondern gelb, rosig getönt ist. Gleichfalls französisch Guayana. *coccinea.*

N. kennedyi *Rothsch.* (46 f). Kleiner und spitzflügliger als die vorigen. Nicht der ganze Rand der Vflgl ist gelb, sondern es bleiben nur gelbe Saumflecke am Apex und zwischen den Medianästen. Hflgl nicht dunkelbraun, sondern ganz hell rosa. Minas-Geraes (Brasilien). *kennedyi.*

N. cotes *Drc.* (46 f). Fast genau wie *gaudialis* (46 a), aber der gelbe Saum springt über dem Innenwinkel dreieckig nach dem Discus zu vor. Dadurch wird das Gesamtbild dem von *onytes* ähnlich. Zentral-Amerika. *cotes.*

N. flavorosea *Wkr.* Beim ♂ haben die Vflgl einen violettroten Schrägschatten von der Costamitte zur Saummitte; sonst ist die Vflglfarbe purpurviolett. Hflgl orangegelb. Das ♀ hat einen orangegelben Dreieckfleck an Costa- und Saummitte. Mexiko und Honduras. *flavorosea.*

N. flavimargo *Joicey* vom Rio-Ucayali in Amazonas gleicht der folgenden Art, ist aber ein klein wenig kleiner. Das costale gelbe Dreieck reicht in den purpurbraunen Vflgl bis zur Querader; es setzt sich an der Costa fort, biegt am Saume um und läßt diesen ganz schmal gelb, welche Farbe in der Saummitte einen ganz kleinen Vorsprung in den Flügel hinein macht. Hflgl gelb, schwach rosig tingiert; Hlb oben purpurrot, unten weiß. *flavimargo.*

N. sardinapalus *Rothsch.* (46 f). Kleiner als die vorigen, kenntlich an der starken Verkleinerung sowohl des gelben Costalflecks des Vflgl als besonders des Saumgelbs, das sich zwischen den Medianästen kaum merklich verbreitert. Oberer Amazonas und Peru. *sardinapalus.*

N. tremula *Schs.* (= subgaudialis *Rothsch.*) Leicht daran zu kennen, daß die braungrauen Vflgl lebhaft mit Querstrichchen gezeichnet sind. Vor der Vrdsmitte ein kleiner, sackförmiger gelber Fleek und ein solcher Kegelfleck über dem Analwinkel der Vflgl. Die Hflgl scharlachrot, ebenso die Oberseite des Hlbs. So groß wie *cotes*. Französisch Guayana. *tremula.*

N. cardinalis *Dgn.* (46 e). Körper und Flügel purpurrosa. Vflgl mit beim ♀ schmälerem antemedianen weißgelben Querband und solchen Dreieckflecken hinter der Costamitte und über dem Analwinkel: auch im Apex ein solches Fleckchen von variabler Größe. Columbien (Muzo). *cardinalis.*

N. steniptera *Hmps.* (= basalis *Rothsch.*) (46 f). Vflgl wie bei *tremula* gefärbt und undeutlich gestrichelt: im Basalteil gelbe, rot gezeichnete Einlagerungen, über dem Analwinkel beinweiße Fleckchen. Hflgl gelblich, Saumhälfte matt schwarz. Guayana bis Bolivien. *steniptera.*

N. ockendeni *Rothsch.* (46 f) steht der *steniptera* äußerst nahe, scheint aber im gleichen Gebiet (Guayana bis Peru) zu fliegen; die Vflgl sind etwas deutlicher gefleckt und das dunkle Saumband der Hflgl ist schmäler. *ockendeni.*

N. holophaea *Hmps.* (46 g). Einfarbig rußig schwarz, Hlb und Hflgl schwach bläulich schimmernd. Nur der männliche Duftpinsel auf der Unterseite ist weiß. Französisch Guayana. Hat im äußern Aussehen infolge der Einfarbigkeit Aehnlichkeit mit zahlreichen Arctiiden und Syntomiden seines Fluggebiets. *holophaea.*

nigricollis. **N. nigricollis** *Dgn.* (46 g). Körper und Vflgl ganz ähnlich der vorigen, auch der Blauschiller des Hlbs ist vorhanden, aber die Hflgl sind bis hinter die Mitte weiß. Ecuador. Aehnelt, wie die vorigen zahlreichen Syntomiden und Arctiiden.

flavibrunnea. **N. flavibrunnea** *Dgn.* Kleiner als die vorige, die Vflgl rotbraun, wie bei *steniptera* (46 b), aber ohne deutliche Flecken, mit lichten Adern. Leicht kenntlich an den Hflgln, die ein lichtes Mittelfeld zeigen, von dem sich eine gelbe Aufhellung durch die Zelle nach der Wurzel erstreckt. Französisch Guayana.

abdominalis. **N. abdominalis** *Rothsch.* (46 g). Dunkelbraun, Vflgl mit lichten Adern und einem weißlichen Fleck unter dem Zellende; Scheitel und hintere Hlbshälfte dottergelb. Oberer Amazonas.

discophora. **N. discophora** *Hmps.* (46 g). Doppelt so groß, Kopf, Kragen und der ganze Hlb dottergelb. Vflgl mit größerer, runder Scheibe hinter der Zelle und die Hflgl in der Mitte weißlich. Peru.

sorex. **N. sorex** *Drc.* (46 g) fast ganz wie die vorige, der Vflglfleck aber elliptisch und hyalin, die Hflgl im Costalgebiet weißlich. Peru und Bolivien.

leucoplaga. **N. leucoplaga** *Hmps.* (46 g). Von den vorigen durch den oben dunkelbraunen Hlb zu unterscheiden. Französisch Guayana.

prophaea. **N. prophaea** *Schs.* (46 g). Bedeutend kleiner als die vorigen, besonders die Hflgl sind klein; Flügel dunkelbraun, nur das Hinterrandfeld und der Hflgl ist gelblichrosa; ebenso ist Scheitel und Hlbsrücken bis gegen die Spitze hin. Französisch Guayana.

eximius. **N. eximius** *Rothsch.* (46 g). Nur so groß wie *prophaea*, Thorax und Vflgl dunkelbraun mit purpurnen Zeichnungen an Kragen, Patagien und nahe der Vflglwurzel; von da bis über die Vflglmitte hyaline Aufhellung. Hflgl dunkelbraun mit hyaliner Mitte und Purpur am Ird. Peru.

flavipurpurea. **N. flavipurpurea** *Dgn.* (46 g). Schwarz, Vflgl mit breitem, goldgelbem Schrägband von der Costamitte nach dem Analwinkel. Hflgl und Hlb mit stumpfem blauem Schimmer. Columbien; von A. H. Fassl bei Muzo entdeckt.

chrysozona. **N. chrysozona** *Schs.* Erheblich kleiner, die orangegelbe Schrägbinde schmäler, Hflgl schwarzbraun aber ohne blauen Schimmer. Leicht von der vorigen zu unterscheiden durch einen keilförmigen Wurzelstrahl in der Hflglmitte. Französisch Guayana.

maculosa. **N. maculosa** *Schs.* Die Type dieser mir in Natur unbekannten Art, aus französisch Guayana, befindet sich im National-Museum in Washington und scheint ein Unikum geblieben zu sein. Weicht von allen andern der Gattung ab durch die verdickten und wollig behaarten Hinterbeine und die einfachen Fühler des ♂. Vflgl gelblichweiß, dicke dunkle Zwischenaderstriche in und hinter der Zelle, vom Zellende bis 2 oder 3 mm vor dem Saum; feinere und kürzere vor der Mitte und am Ende des Submedianraumes. Hflgl gelblichweiß, unter der Zelle dunkel bestreut. Größe von *flavipurpurea* (46 g), aber die Vflgl breiter und die Hflgl kleiner. Thorax trüb graubraun, Kopf und Hlb orange.

40. Gattung: **Hyponerita** *Hmps.*

In die Gattung *Hyponerita* sind bis heute 16 Arten gestellt worden, die wie die vorigen Genera auf den Norden Süd-Amerikas und den südlichsten Teil von Zentral-Amerika beschränkt sind. Sämtliche Arten stellen bunte, elegant gezeichnete Formen dar, die vielfach *Nerita*- und *Paranerita*-Bilder wiederholen. Auch sie sind bis auf 1 Art sämtlich Entdeckungen der neueren Zeit und variieren unter sich sehr wenig; wie bei den in der Homochromie von Parallelgattungen ihnen gleichenden *Ithomiinae* kann man reiche Kollektionen von Individuen derselben Gegend untersuchen, ohne auch nur die kleinste Abweichung zu finden. Auch geographische Variation kennt man in der Gattung nicht. Ob diese selbst eine natürliche sei, hierüber haben wir schon oben Zweifel ausgesprochen und diese werden vermehrt durch den Umstand, daß z. B. eine ganz eigenartige und extreme Spezialisierung der Hinterbeine bei einer *Hyponerita* auftritt (bei *rhodocraspis*), die sich bei keinen Gattungsgenossen, wohl aber bei einer *Paranerita* wiederfindet (bei *P. haemabasis*) (45 l). Wie die *Paranerita* besitzen die *Hyponerita* eine Anhangzelle, die dadurch entsteht, daß der 2. Subcostalast, der vom 1. abgeht, mit dem 3. anastomosiert. Sonst gleichen die *Hyponerita* ganz den vorigen Gattungen; auch in der Einziehung des Hflglsaums unter dem Apex, dem Duftorgan im Submedianraum der Hflgl-Unterseite, den meist mit ganz weißer Spitze versehenen Fühlern weichen sie nicht von jenen ab. Die Raupe ist noch von keiner einzigen Art bekannt, doch darf man Bürstenraupen mit langen Haarpinseln an beiden Enden erwarten.

viola. **H. viola** *Dgn.* (46 h) wiederholt das in den vorigen Gattungen so häufig wiederkehrende Farbenbild des *Neritos macrostidza* (46 d), *Paranerita inequalis*, *Neonerita perversa* (45 h) u. a. Apicalscheibe und Irdshälfte der Vflgl gleichmäßig violettbraun, der Flügelrest wie auch Hflgl und Hlb honiggelb. Guayana.

H. tipolis *Drc.* (= viola borealis *Rothsch.*) (46 h). Das die Apicalscheibe abtrennende Band viel breiter und mehr glasig als gelb. Dadurch entsteht mehr das Bild einer *Neritos drucei* (46 e). Südliches Zentral-Amerika und Columbien; das abgebildete Exemplar von Villavicencio. *tipolis.*

H. lucens *Schs.* (46 h). Fast genau wie die vorige Art, aber die dunkeln Partien im Vflgl sind tief dunkel violettbraun statt hell purpurbraun. Französisch Guayana. *lucens.*

H. interna *Schs.* (46 h). Leicht am purpurroten Hlb zu kennen und daran, daß der dunkle Apicalfleck vom Saume absteht, aber der Costa aufsitzt. Französisch Guayana. *interna.*

H. klagesi *Rothsch.* (46 h). Der Scheibenfleck vor der Spitze ist am Apex selbst von einem kleineren Fleck der gelben Grundfarbe zurückgedrängt; er hängt durch eine schmale Brücke mit dem dunkeln Irdsfleck zusammen. Dieser selbst vom Ird her blauweißlich aufgehellt. Von Fonte-Boa am Amazonenstrom. *klagesi.*

H. rhodocraspis *Hmps.* (46 h). Stellt eine Parallelform dar zu den *Neritos* der *cotes*-Gruppe (46 f) und den *Paranerita* der *niobe*-Gruppe (46 a). Die Hinterbeine der ♂♂ sind stark verlängert und durch spreizbare Haarbürsten zu wolligen Pfoten umgewandelt. Columbien und Peru; das abgebildete Exemplar stammt aus Villavicencio (Coll. Fassl). *rhodocraspis.*

H. ockendeni *Rothsch.* (♀ = ockendeni posterior *Rothsch.*) (46 h). Viel breitflügliger als die vorige, sonst dieser ähnlich. Der in den Vflgl einspringende Zahn des Saumfeldes liegt hier höher als bei *rhodocraspis*, die Beine des ♂ nicht auffällig verändert. Venezuela, Peru. *ockendeni.*

H. tramoia *Joicey.* Größe des vorigen; der gelbe Fleck der Costamitte erstreckt sich längs des Vrds bis gegen die Wurzel und zum Apex; das Saumgelb vom Apex bis nahe zum Analwinkel springt auf der obersten Mediane proximal vor. Hflgl gelb, ihr Irdsteil leicht rosa getönt. Hlb purpurrot. Columbien. *tramoia.*

H. carinaria *Schs.* (46 i). Das gelbe Costaldreieck und die Fleckchen der Saummitte des Vflgls ganz klein; Hflgl gelb, rötlich getönt. Französisch Guayana. *carinaria.*

H. incerta *Schs.* (46 i). Der vorigen sehr nahe, Costalfleckchen nicht größer, aber das Gelb am Vflgl-saum ausgedehnter. Vflgl spitzer, Hflgl kleiner, stärker rot überlagert. Französisch Guayana. *incerta.*

H. declivis *Schs.* (46 i). Eine der kleinsten Arten; Vflgl fast wie bei *incerta*, aber noch dunkler; Hflgl noch kleiner als dort, dottergelb, nicht rot. Französisch Guayana. *declivis.*

H. furva *Schs.* (46 i). Alle Flügel ganz einfarbig dunkelbraun, nur am Vflglsaum etwas gelb, ebenso die Hlbspitze. Hflglcosta etwas ockerig. Surinam. *furva.*

H. similis *Rothsch.* (46 i). Gelb; Vflgl mit Reihen wolkig zusammenfließender, blutroter Tropfenfleckchen; diese lassen eine antemediane Querstraße und zerrissene Fleckengruppen in der distalen Flügelhälfte frei. Kopf und Körper blutrot, gelb gezeichnet. Hflgl blaßgelb. Guayana und Amazonas. *similis.*

H. lavinia *Drc.* (46 i). Das Rot auf dem Vflgl so vermehrt, daß es nur noch eine antemediane Kette, einige Spuren an der Basis und wenige Fleckchen im Außenfeld gelb läßt. Körper blutrot; Hflgl rosa. Guayana und Columbien. *lavinia.*

H. persimilis *Rothsch.* (46 i). Hier tritt das Gelb mehr fleckenweise auf als costale Dreiecke und als unregelmäßige lichte Wolke über dem Analwinkel. Beim ♂ sind Hflgl und Hlb gelb, beim ♀ purpurrot überlagert. Sehr verbreitet, von Guayana über Amazonas bis Peru; das abgebildete ♀ vom oberen Rio-Negro. *persimilis.*

H. pinon *Drc.* (46 i). Die größte Art der Gattung. Gibt deutlich das Farbenbild einer *Melese peruviana* (43 e) wieder; aber auf dem Vflgl steht auf der Mitte der Submedianader nochmals ein gelber Fleck. Hflgl tiefer rot. Santos in Süd-Brasilien. *pinon.*

41. Gattung: **Parevia** *Hmps.*

Auch diese aus 13 Arten bestehende Gattung entfällt noch in den Kreis derjenigen Genera, die ihr äußeres Kleid von solchen Gattungen entlehnen, die nicht ausschließlich den Arctiiden angehören; die *T. syntomioides* z. B. führt ihren Namen nach ihrer Aehnlichkeit mit gewissen Syntomiden, z. B. *Dycladia*-Arten (aus der Verwandtschaft der *D. xanthobasis*, 28 d). — Alle Arten der Gattung sind sehr klein; manche haben kaum 15 mm Spannweite. Von *Evius*, der die Gattung im Vflglgeäder gleicht, weicht sie dadurch ab, daß die aus der oberen Ecke der Hflglzelle kommende Subcostalis sich vor dem Saume meist gabelt. Im Vflgl keine Areola. Mitunter sind aber auch die Hflgl des ♂ durch Duftorgane so verändert (*lobata*), daß der Aderverlauf ganz abnorm wird.

parnelli. **P. parnelli** *Schs.* (46 k). Von Costa-Riea; hat violettbraune, über dem Ird rot gezeichnete Vflgl mit gelben Dreieckflecken an der Costa und am Saum über dem Analwinkel; Hflgl gelb mit breit schwarzem Saumband. Hinterschenkel des ♂ stark verdickt. Das abgebildete Stück vom Orosi.

metachryseis. **P. metachryseis** *Hmps.* (46 k) ist ganz ähnlich, der gelbe Fleck in der Costamitte kleiner, der über dem Analwinkel größer; im Hflgl ist die ganze Außenhälfte schwarz. Guayana.

guianensis. **P. guianensis** *Joicey* ist gleichfalls ähnlich, nur kleiner und die Hflgl sind oberseits rotbraun, am Ird schmal gelblich. Britisch Guayana.

mathani. **P. mathani** *Rothsch.* (46 k) heller gefärbt, die gelben Vflglflecke an Costa und Saum vergrößert und weitere gelbe Fleeke über dem Ird und an der Wurzel. Hflgl gelb mit schwarzem Saumband. Von Teffé (Ega) am Amazonenstrom.

methaemia. **P. methaemia** *Schs.* (46 k). Eine sehr kleine Art; die gelben Vflglflecke klein und vermindert, Hflgl gelblich purpurrot ohne Saumband. Guayana.

affinis. **P. affinis** *Rothsch.* (46 k). Vflgl einfarbig bräunlich staubgrau, Hflgl rosa, Costa Vrd und Apex dunkelgrau: Mitte des Hlbsrückens ebenfalls rosa. Columbien bis Guayana und Brasilien.

sisenna. **P. sisenna** *Drc.* ist fast genau wie *parnelli* (46 k), nur sind die gelben Costalfleeke ganz klein, die Hflgl sind rot statt gelb und ihre ganze Außenhälfte schwarz. Espiritu-Santo und Peru.

cinerea. **P. cinerea** *Rothsch.* Größe der vorigen, aber die Hflgl größer und länger. Ganz schmutzig braungrau, Flügel am Saum dunkler; die Vflgl auch am Zellende dunkler, über dem Irdsende vor dem Saume etwas aufgehellt. Fonte-Boa in Amazonas.

griseotincta. **P. griseotincta** *Rothsch.* (46 k). Nur so groß wie *methaemia*, aber die Vflgl dunkelbraun ohne Flecken und die Hflgl einfarbig schwarzbraun. Surinam.

schausi. **P. schausi** *Rothsch.* (46 k). Trüb strohgelb mit dunkleren Querbändern der Vflgl vor und hinter der Mitte, dazwisehen schwächere gelbe Linien. Eine etwas größere Art; Fonte-Boa (Amazonas).

griseata. **P. griseata** *Rothsch.* (46 k) aus der gleichen Gegend, wie *schausi*, ist kleiner als diese, die Vflgl graulich mit weißlichen Adern und Y-förmig gestellten, das Zellende einschließenden weißen Fleekehen; Hflgl weiß mit schmal gebräuntem Saum. Gibt das ungefähre Bild mehrerer Syntomiden (*Eucereon*) wieder.

syntomoides. **P. syntomoides** *Rothsch.* (46 k). Gleicht ganz gewissen Syntomiden (*Dycladia*). Vflgl mit discalen Fenstern vor und hinter der Mitte, Hflgl gelblich mit schmal schwarzem Saum. Surinam.

lobota. **P. lobota** *Dgn.* nimmt wieder sein Kleid von gewissen Aretiiden (*Premolis*, *Prumala*, *Eupseudosoma*); der lebhaft gelbrote Vflgl zeigt einen hellgelben Außenrandsteil, der halbkreisförmig vom Saum unter dem Apex längs Costa und Discozellulare verläuft und dann nach dem Analwinkel zieht. Leicht zu kennen an dem ganz kleinen weißlichen Hflgl des ♂ mit ganz kurzem Vrd und doppelt so langem Ird, weleh letzterer oben rosa getönt ist und unterseits einen kurzen Duftpelz führt. Größe von *schausi*. Columbien.

42. Gattung: **Haplonerita** *Hmps.*

Auf 1 männlichen Falter gegründet. Von der vorigen Gattung unterschieden durch die Areola im Vflg, von den andern verwandten Gattungen durch die stark gewinkelte Discozellulare im (sehr großen) Hflgl. Die Gattung dürfte sich natürlich an *Araeomolis* oder *Hyperandra* anschließen.

simplex. **H. simplex** *Rothsch.* (43 c). Körper und Flügel ganz purpur, die Vflgl dunkler mit in der Mitte schmal gelben Saum, die Hflgl heller, mehr rosa. Surinam.

43. Gattung: **Schallotomis** *Hmps.*

Die 2 Arten, für welche Hampson diese Gattung errichtete, haben sehr wenig Gemeinsames und ihr verwandtschaftlicher Zusammenhang müßte erst noch erhärtet werden. Beide fallen auf durch die frühzeitige Gabelung der Subcostalis im Hflgl, und im Vflgl fehlt beiden die Areola; aber bei *roseothorax* sind die Medianäste derart verbogen, daß der untere bei seinem Abgang von der Mediana zunächst die Richtung auf die Mitte der Submediana nimmt, dann erst sich saumwärts wendet und noeh ganz dicht bei der Mündungsstelle der Submediana am Saum endet. Bei den Palpen ist das Endglied fast so lange, wie das mittlere. Bei der zweiten Art (*curta*) finden wir diese Geäder-Anomalie nicht und das Palpenendglied ist rudimentär; dagegen sind hier

die Hflgl des ♂ in einen langen pelzigen Anallappen vorgezogen. — Die beiden Arten sind erst 1917 von Lord Rothschild beschrieben; die erste als *Diarhabdosia*, die zweite als *Hyponerita*. Keine der Arten ist mir bekannt.

S. roseothorax *Rothsch.* ♂ 24, ♀ 30 mm. In der Gestalt tatsächlich etwas lithosiidenartig, die lang- *roseothorax.*
gestreckten Vflgl rötlichbraun mit je einem schmalen weißen Streifen dicht unter dem Vrd und dicht über dem Ird. Hflgl weiß, am Saume leicht gebräunt. Peru.

H. curta *Rothsch.* 26 mm. Vflgl etwa wie bei *Paranerita peninsulata* (46 a) gefärbt und gezeichnet, *curta.*
aber die Hflgl hellgelb, nur im Costalfeld rötlich getönt, mit lang ausgezogenem Analteil, der auf der Unterseite im Submedianraum einen filzigen Belag zeigt. Guayana.

44. Gattung: **Antaxia** *Hmps.*

Vom Autor als ein Syntomiden-Genus beschrieben und erst später zu den Arctiiden gestellt, zusammen mit dem den *Antaxia* nahe verwandten Genus *Zatrephes Hbn.* Den *Automolis* nahe verwandt; von den vorigen Gattungen verschieden durch das Fehlen des Subcostalastis (freie Costalis) im Hflgl. Palpen kurz und dick, mit dichter Behaarung. Hflglzelle schräg abgeschlossen, die untere Zellwand länger als die obere. Bis auf 2 Arten haben sämtliche *Antaxia* ziemlich lange Fühlerzähne. 11 Arten im heißen Amerika, nördlich bis Mexico.

A. similis *Rothsch.* (46 l). Der dunkle Spitzenfleck des Vflgls steht durch eine Fleckenkette mit dem *similis.*
Braun des Irdsteils in Verbindung; in letzteres ist unter der Zelle ein kleiner runder und über der Irdsmitte ein halbmondförmiger gelber Fleck eingelagert; Hlb blutrot. Peru.

A. pyrgion *Drc.* (46 l). Der vorigen sehr ähnlich, die Verbindung des Spitzenflecks mit dem Basal- *pyrgion.*
braun des Vflgls wird nur durch einige ganz feine Pünktchen hergestellt. Die Hflgl sind in der Irdshälfte lebhaft rot gefärbt und über dem Analwinkel führen sie einen von den Adern durchschnittenen grauen Schattenfleck. Panama und Costa-Rica, auf dem Vulkan Irazu.

A. meridionalis *Schs.* (46 l). Heller gefärbt als die vorigen; der ganze Wurzelteil des Vflgls bis fast *meridionalis.*
$^1/_4$ hellgelb, das Braun über dem Ird durch violettweiße Einlagerungen aufgehellt, der gelbe Fleck an der Irdsmitte zu einem Längsstreifen ausgezogen, die Hflgl reiner weiß, am Ird nur ganz blaß rosa und ohne den Schattenfleck. Peru.

A. creon *Drc.* Vflgl wieder wie bei vielen *Idalus*, *Prumala*, *Neaxia* usw. in eine dunkle basale *creon.*
und eine hellgelbe apicale Hälfte geteilt. Aus dem Apex kommt ein länglicher, in der Mitte eingeschnürter, blutrot umzogener Schrägfleck, der mit dem basalen Braun nicht zusammenhängt. Nahe der Wurzel unter der Costa ist ein gelbes Längsfleckchen in das Braun eingelagert. Hflgl im Analteil rosa getönt. 40 mm. Mexiko.

A. primulina *Dgn.* (46 l). Fast der ganze Vflgl rein hellgelb, nur der Apicalfleck ist noch bräunlich, *primulina.*
die Costa und schwache Fleckchen um die Zellmitte; Hflgl rein weiß. Columbien.

A. collaris *Jones* (46 l). Bei dieser Art — eine von den wenigen dieser Gattung mit fast einfachen *collaris.*
Fühlern — ist umgekehrt wie bei der vorigen, das Braun stark vermehrt, so daß der Spitzenfleck durch ein dickes Band mit dem Braun des Irdsfeldes in Verbindung steht. Hflgl purpurosa, am Saum schwärzliche Flecken. Beim ♀ sind Thorax und Hflgl mehr purpur tingiert als braun. Santos in Süd-Brasilien.

A. apiciplaga *Rothsch.* (46 l). Ganz purpurosa; auf den Vflgl zieht ein breites gelbes Band, direkt unter *apiciplaga.*
der Costa beginnend, zur Saummitte und schneidet einen kreisförmigen Apicalfleck von der Grundfarbe ab. Fonte-Boa am Amazonenstrom.

A. dichroma *sp. nov.* (46 l). Wie die vorige, aber das gelbe Band, welches den Spitzenfleck abscheidet, *dichroma.*
ist doppelt so breit und in der Mitte etwas durchscheinend; die Hflgl heller. Vom Monte Tolima in Columbien; von Fassl aufgefunden.

A. flavomarginata *Rothsch.* (46 l). Gibt das ungefähre Bild mancher *Paranerita* wieder; Vflgl purpur- *flavomarginata.*
braun, die Costa, ein Dreieck hinter der Vrdsmitte und der Saum breit gelb. Hflgl rosa mit gelben Fransen. Fonte-Boa (Amazonas).

A. abdominalis *H.-Schäff.* (46 m). Hellgelb, Kopf und Thorax orange, schwarz gezeichnet. Vflgl gelb *abdominalis.*
mit ockerigen Adern und feinen, unterbrochenen schwarzen Strichen dazwischen; am Zellende ein orangefarbener, schwarz umzogener Halbmond; dahinter ein hinter der Zelle weit ausgebogener, welliger Querstreif; vor dem Saum ein orangegelbes breites Band mit einer dunklen Punktreihe; Hflgl halb durchscheinend, am Ird orange tingiert; Hlb orange. Süd-Brasilien.

A. hyalina *Rothsch.* (46 l). Körper und Vflglwurzel orangegelb, durch die Mitte ein blau gefülltes, *hyalina.*
schwarz umrahmtes und gezeichnetes, schräg geschwungenes Querband, dahinter ein durchsichtiger Fleck vor

dem graubraun getrübten Saumteil. Peru, Costa-Rica, dort auf dem Vulkan Irazu; Stücke von da haben den
amaculata. analen Teil des Hflglsaums gebräunt. — **amaculata** *Rothsch.*, aus Columbien beschrieben, hat den Saum nicht braun bezogen; es liegen aber auch solche Stücke von Orosi in Costa-Rica, mit typischen zusammen gefangen, vor. — Umgekehrt zeigen aber Exemplare vom Rio-Songo in Bolivien, die schwarze Beschattung vermehrt und in den Hflgl hineinziehend.

45. Gattung: **Eupseudosoma** *Grt.*

Die etwa 12 Formen, die diese Gattung bilden, sind nicht einheitlich. Eine Gruppe, und diese ist die typische, hat schneeweiße Falter mit blutrotem Hlb. Die Raupen sind in einen dichten Pelz gehüllt, in dem sie wie in einem Sack stecken, aus dem der Kopf herausschaut; dieser ist aber wieder von reusenartig, vorstehenden Borstenpinseln überragt. Die Puppe ist rotbraun in eiförmigem Pelzkokon eingeschlossen. Bei dieser Abteilung gabelt sich im Hflgl die Subcostalis v o r dem Zellschluß. Bei der zweiten Abteilung finden wir bunte Schmetterlinge, spärlich behaarte Raupen, lockeren Kokon und bei den ♂ findet die Gabelung der Subcostalis im Hflgl hinter dem Zellende statt. Auch haben die ♂♂ der ersten Abteilung spitzere Vflgl, die der zweiten solche mit gerundeterem Saum. Die erste Abteilung dürfte den Syntomiden nahe stehen, die zweite mehr den echten Arctiinae sich nähern; jedenfalls liegt eine Mischgattung vor.

A. Falter schneeweiß, meist mit blutrotem Hlbsrücken.

involuta. **E. involuta** *Sepp* (= floridum *Grt.*, immaculata *Graef*) (50 a). Flügel atlasglänzend weiß, nur der apicale Teil der Vflglcosta haarfein schwarz bezogen. Beim ♀ zieht meist ein haarfeiner, nur in gewisser Belichtung schwarz erscheinender, etwas geschweifter Längsstrich durch den ganzen Submedianraum der Vflgl. Auf dem Hlb ist der Rücken blutrot, die 3 letzten Segmente, die Wurzel und ein kleines medianes Fleckchen
flavida. dahinter weiß, hinter diesem oft noch winzige weise Rückenpunkte. — Bei **flavida** *Dgn.* aus Französisch Guayana
nivea. ist der Hlb oben orangegelb. — **nivea** *H.-Schäff.* (50 a) hat reiner weiße, weniger durchsichtige Flügel und auf dem roten Hlbsrücken liegen weiße Querbändchen. Auf dem Vflgl zieht außer dem Submedianstrahl noch ein
agramma. zweiter dunkler Strich von der Querader zum Saum. — **agramma** *Hmps.* (= involutum *Drc.* p. p.), nach ihrem Autor eigne Art, ist etwas kleiner, die Vflgl ohne die schwarze Costa, das ♂ mit kleineren Hflgln. — Raupe mit einer dichten Pelzhülle, welche sie sackartig umgibt und rotbraun, grau, orangegelb, selbst samtartig schwarz sein kann. Auf dem 2. und 3. Ringe stehen weißliche Pinsel nach vorn über den Kopf hervor. An Psidium pyriferum, Eugenia buxifolia und E. procera. Die Art ist weit verbreitet, von Florida bis Süd-Brasilien; *agramma* von Mexiko beschrieben. Der Falter kommt gern an die Lampe und ist stellenweise nicht selten; in Guayana verläßt er schon am 9. Tag die Puppe.

aberrans. **E. aberrans** *Schs.* (50 a). Von Süd-Brasilien und Paraguay ist ganz ähnlich, aber die Costa der Vflgl weit stärker dunkelbraun und der Irdsteil der Hflgl beim ♂ oftmals stark rosa getönt.

bicolor. **E. bicolor** *Rothsch.* (50 a) von Columbien (Santa-Marta) hat den Hlb bis fast zur Spitze rot, den Thorax rot gezeichnet, die Vflgl an der Costa gelblich und an der Wurzel am Ird rosa getönt; die Discozellularis ist ganz fein schwarz punktiert. Die Hflgl rein weiß; steht der *involuta* sehr nahe.

grandis. **E. grandis** *Rothsch.* (50 a) von Peru ist an der beträchtlichen Größe, der rein weißen Flügelfarbe und gelblich gezeichnetem Vorderthorax zu kennen.

nigropunctata. **E. nigropunctata** *Rothsch.* (50 a). Weiß, die Vflgl mit schwarzen Punktflecken in und unter der Zelle und vor dem Apex, nahe dem Saum; Costa dick schwarzbraun; Hlb nicht rot, sondern oben weiß, schwach gelbbraun getönt. Amazonas: Fonte-Boa.

B. Flügel mehrfarbig, nicht weiß.

bifasciata. **E. bifasciata** *Cr.* (50 a). Purpurbraun mit lichteren Patagien. Körper und Flügel stellenweise rötlich
curygania. getönt; Vflgl mit 2 dem Saum parallelen dunkeln Linien vor und hinter der Mitte. Surinam. — **curygania** *Drc.* ist die Form vom Chiriqui-Vulkan in Panama, mehr gelbbraun, ohne die rote Tingierung. — Raupe spärlich kurz behaart, schwarz, mit aus zahlreichen weißen Punkten zusammengesetzten Bändern an den Seiten und neben dem Rücken, Kopf gelbbraun, Bauchfüße und Nachschieber hellrötlich; an Kaffee.

affinis. **E. affinis** *Rothsch.* (50 b) aus Peru gibt ziemlich genau das wenig verkleinerte Bild von *Neonerita syrissa* (45 h) wieder, das bei den südamerikanischen Arctiiden noch mehrfach wiederkehrt (z. B. bei *Zatrephes pseudopremolis*), Basalhälfte der Vflgl purpurbraun, Apicalhälfte durchscheinend hellgelb, Costa und ein Costalfleckchen vor dem Apex purpurbraun; Hflgl weißlichgelb, Irdsteil purpur getönt.

E. marpessa *Drc.* (50 b) ist ganz ähnlich, der Purpur der Wurzelhälfte weiter ausgedehnt; das Präapicalfleckchen größer. Gleichfalls von Peru. *marpessa.*

E. parapessa *Dgn.* (50 b) aus der gleichen Gegend wie die vorigen, hat die Vflgl zu ¾ purpur, welche Farbe sich an der Costa breit bis zum Apex zieht; nur das Saumfeld proximal mit unregelmäßig welliger dunkler Linie begrenzt, bleibt durchscheinend. *parapessa.*

46. Gattung: **Premolis** *Hmps.*

Diese Gattung, von der 5 Arten beschrieben sind, hat, wie die letzte Abteilung der *Eupseudosoma* infolge von Nachbildungen aus anderen Gattungen keinen einheitlichen Charakter. Bemerkenswert ist der kleine Sauger, das ganz rudimentäre Palpenendglied und vor allem die kräftigen, gegen das Ende verdickten Fühlerzähne. Vflgl ohne Areola, der 1. Subcostalast zweigt unmittelbar vor dem oberen Winkel der langen, keilförmigen Vflglzelle ab; obere Mediane mit den untersten Radialen fast gleichzeitig aus der unteren Zellecke abzweigend. Die Arten scheinen nicht häufig.

P. flavithorax *Rothsch.* (50 b). Parallelform der *Prumala pyrostrota* (44 i). Die violettbraune Wurzelhälfte ist purpurrot gesäumt und buchtig gegen das gelbe Außenfeld, in dem 4 schwarze Punkte zwischen den Adern stehen, abgegrenzt. Hlb zinnoberrot. Amazonas. *flavithorax.*

P. ridenda *Dgn.* (50 b). Von Guayana ist Parallelbild der *Eupseudosoma marpessa.* Das Purpurbraun der Basalhälfte des Vflgls zieht als Costalband längs des Vrds und biegt am Apex im Haken nach dem Saum um. *ridenda.*

P. rhyssa *Drc.* (50 b) ist ganz ähnlich, größer, der Costalstreif in der Apicalhälfte sehr dunkel schwarzbraun, im purpurbraunen Flügelteil weißliche, dunkel umzogene Einlagerungen. Peru. *rhyssa.*

P. semirufa *Wkr.* (50 b) ist eine große Art, die einigermaßen das Bild von *N. minerva* (44 h) wiedergibt; in der Außenhälfte des Vflgls zieht ein an der Costa sehr breites, am Saum nur halb so breit endendes glasig gelbes Band vor dem Apex her. In diesem Band sind die Adern dunkel, die Zwischenräume rot gepünktelt. Hflgl rosa, costalwärts heller. Panama und unterer Amazonstrom, sowie in Peru. *semirufa.*

P. amaryllis *Schs.* ist die kleinste Art. Noch kleiner als *flavithorax* (50 b). Kopf und Thorax gelb, rot gezeichnet. Vflgl honigelb, der Vrd breit rotbraun; hinter der Zelle geht von diesem Costalband ein ebenfalls rotbraunes, gleich breites gerades Band nach dem Ird, den es gerade am Analwinkel trifft. Hflgl gelb und rot überhaucht; Hlb orange. 32 mm. Von Französisch Guayana. Die Type im National-Museum in Washington. *amaryllis.*

47. Gattung: **Automolis** *Hbn.*

Unter diesen Gattungsbegriff versammelt Hampson über 12 andere Genera und stellt so eine Gattung zusammen, die gegen 200 Formen umfaßt. Gerade der Name dieser Kollektivgattung bietet Schwierigkeiten insofern die typische Art zweifelhaft ist, obwohl sich Falter, Raupe, Puppe und Kokon abgebildet finden. Die einzelnen Gruppen der Gattung sind sicher untereinander recht wenig verwandt, wie schon das wenige, was wir über die Jugendstände wissen, verrät. Die ersten Abteilungen zeigen als Raupen deutliche Beziehungen zu den Syntomiden, aber auch zu den *Pelochyta*, die vielleicht auch keine echten Arctiiden sind. Die *rutilus*-Gruppe hat unverkennbare *Halisidota*-Raupen und wieder andere kommen aus Raupen, die von der mit gleichmäßigen Haarbüscheln bestandenen gewöhnlichen Arctia-Raupenform nicht weiter abweichen. — So wie die Gattung gegenwärtig, vornehmlich nach dem bei den Arctiiden unzuverlässigen Geäder zusammengesetzt ist, enthält sie die heterogensten Bildungen; große und kleine, plumpe und schlanke Arten, geeckte und ganzrandige Vflgl, kleine, kümmerliche Hflgl und auch wieder solche, die keinerlei Abnormität zeigen; auch das Geäder selbst weicht oft nicht unbeträchtlich ab; der Hflgl hat bald 7 (*sanguinolenta*) bald 8 Adern (*ventralis*); der Subcostalast der Hflgl kann weit vor dem Zellschluß abzweigen, bald auch erst an demselben; Pelzflecken können dem ♂ völlig fehlen aber auch vorhanden sein, auf einem Flügel (*larissa*) oder auf beiden (*semiopalina*). Auch die Fühler variieren hinsichtlich der Zweiglänge. Im ganzen erhält man von der Gattung den Eindruck, daß es sich um eine Sammlung ihrer Natur nach einander recht fernstehender Arten handelt, die später, wenn erst mehr Weibchen und Raupen bekannt sind, sich in eine größere Zahl von Gattungen auflösen wird. Wir können uns hier nur auf Erwähnung der wenigen, den meisten gemeinsamen Merkmale beschränken und sie so aneinander reihen, daß sich die Färbungsbilder mit wenigen Worten bezeichnen und aus einander entwickeln lassen.

Kopf ziemlich groß mit dicken runden Augen; Palpen aufsteigend, Endglied meist kurz, oft ganz rudimentär, zuweilen auch lang (*semiopalina*); Sauger stets kräftig. Auf dem Vflgl entspringt der untere Medianast stets weit vor dem Zellende, der obere Medianast kommt aus dem unteren Zellwinkel und der oberste (letzte

Radiale) kommt gleichfalls von da, kann aber auch noch vor dem Zellwinkel abzweigen. Die 2. Radiale kommt aus dem oberen Zellwinkel, Subcostalast 2—5 mit gemeinsamem Stiel, der erste von der oberen Zellwand, bald dicht bald weiter vor dem Zellende abgehend. Hflgl bald ganzrandig, bald unter dem Apex eingezogen, beim ♂ zuweilen costal (*herois*) oder auch anal (*reducta*) vorgelappt; Zelle fast stets genau von halber Flügellänge. Die Schmetterlinge sind fast alle sehr auffällig bunt gefärbte und sehr schön gezeichnete Arten, manche mit Metallfarben am Körper. Die Raupen haben oft bürstenförmige Polsterkissen auf dem 5. und 11. Ringe oder wollige Querwülste, davor oder dahinter lange, aus wenig Borsten gebildete Pinsel; sonst sind sie kurz behaart. Manche leben auf Bäumen (Psidium pyriferum) und sind nicht leicht zu erziehen. Die Falter kommen nachts an die Lampe und viele scheinen recht selten; die meisten Arten sind Entdeckungen der letzten Jahre.

sypilus. **A. sypilus** *Cr.* (50 c). Das orange Längsband der Vflgl an der Flügelwurzel breit, hinter der Zelle spitz endend; vor dem Apex ein spindelförmiger orangegelber Schrägfleck. Hflgl im Costalteil orange. Hlb mit orange Querstrich am 1. und 2. Ring, Hinterhälfte schwarz mit metallisch blauen Rücken- und Seitenflecken. — Raupe dunkel braungrau mit lichtem Rücken und Seitenstreif und ockerbraunem Kopfe, auf dem 5. und 11. Ring steht eine gelbbraune Rückenbürste, ähnlich einer *Orgyia*-Raupenbürste, aber oben gerundet, hinter diesen Bürsten je 4—6 sehr lange, weiße Haarpinsel. Puppe gelbbraun, in eirundem, syntomidenartigem, grauen, mit Haaren untermischten Kokon. Surinam.

sypalettius. **A. sypalettius** *sp. nov.* (50 c). Nur halb so groß als die vorige; das Spitzenbändchen bildet fast die Fortsetzung des bald hinter dem Zellende spitz auslaufenden gelben Wurzelstrahls. Von Villavicencio (Columbien); Type in Coll. Fassl.

metallica. **A. metallica** *Joicey* (50 c). Kopf und Körper oben schwarzbraun, Scheitel und Hlbsrücken metallisch blau gefleckt. Vflgl grauschwarz mit gelb gestrichten Adern, unter der Zelle ein gelber Streif bis in den Discus und vor dem Apex ein gelbes Fleckchen; Hflgl schwarz mit orangegelbem Costalfleck. Die Patagien sind stets orange gestreift, aber der Hlb nur zuweilen an der Wurzel gelb; der Orangestreif im Vflgl kann stärker oder schwächer sein. Von Columbien und dem Chiriqui.

packardi. **A. packardi** *Btlr.* (= sypilus *Wkr.* nec *Cr.*) (50 c). Verschieden durch den ganz schwarzen Hlbsrücken, fast ganz schwarzen Thorax, schmälere Orangestreifen der Vflgl, von denen der präapicale bandförmig verlängert ist; Hflgl im Costalteil aufgehellt, aber nicht orange. Amazonas; Pará, Teffé.

saturata. **A. saturata** *Rothsch.* (50 c). Körper oben ganz schwach mit schmal gelbem Patagienrand; Längsstreif der Vflgl schmäler und stärker geschwungen. Hflgl mit gelber Costalhälfte. Vielleicht das ♂ von *sypilus*. Guayana, Santa Catharina.

neira. **A. neira** *Schs.* (50 c). Von der vorigen nur dadurch verschieden, daß das präapicale Orangebändchen der Vflgl etwas steiler steht. Rio de Janeiro.

sphingidea. **A. sphingidea** *Perty* (= vittigera *Fldr.*) (50 c). Sofort daran zu kennen, daß das Orangeband in den Apex der Vflgl selbst, nicht an den Saum darunter zieht. Amazonas.

ataenia. **A. ataenia** *Schs.* (= collateralis *Rothsch.* nec *Hmps.*) (50 d). Viel größer und plumper, das Längsband der Vflgl endet im oberen Saumdrittel. Beim ♂ ist der Vflglstreif schmäler und sein Ende durchbricht die Fransen nicht; Costalteil der Hflgl gelb, beim ♂ der Apex schwarz. Amazonas vom Rio-Negro bis Para. —
rosenbergi. Bei **rosenbergi** *Rothsch.* (50 d) von Venezuela und Ecuador endet der Vflgl-Längsstreif 2—3 mm vor dem Saum und der Hflglapex ist breiter schwarz.

taeniata. **A. taeniata** *Guér.* (= sphingiformis *Clem.*, imitata *Drc.*) (50 d). Orangestreif der Vflgl breiter, aber nicht geschwungen sondern gerade. Hlb orange mit schwarzem Rückenstreif. Mexiko bis Costa-Rica; eine der häufigsten Arten der Gattung.

underwoodi. **A. underwoodi** *Rothsch.* (50 d). Vflgl-Längsstreif mehr als doppelt so breit als bei den vorigen; Hlbsrücken hinten ganz schwarz. Costa-Rica.

guapisa. **A. guapisa** *Schs.* (50 d). Der Vflgllängsstreif ist ganz dünn und trüb dunkelorange, außerdem sind die Adern ganz fein orange gezeichnet. Costa-Rica.

pseudoguapisa. **A. pseudoguapisa** *Rothsch.* (50 d, e). Der gelbe Mittelstreif der Vflgl ist beim ♂ nur noch ganz dünn und bei Peru-♀♀ nur noch im Wurzeldrittel der Vflgls erhalten. Venezuela, Peru. — Von der vorigen zu unterscheiden durch den oben ganz dunkeln Hlbsrücken, dessen Wurzelteil bei *guapisa* seitlich gelbe Flecken zeigt.

fulgurata. **A. fulgurata** *Btlr.* (50 e). Das gelbe Vflglband zieht breit bis hinter das Zellende, endet aber dann spitz in der Saumnähe. Die Adern sind ganz schwach gelb gezeichnet. Südbrasilien.

A. melea *Drc.* (50 e). Das Vflglband ist ganz gerade und am Ende eher breiter als an der Wurzel. Bauch unterseits mit gelben Querbändern auf Ring 1—6. Im gelben Costalgebiet steht unter der Costamitte beim ♂ ein schwarzes Fleckchen, das dem ♀ fehlt. Venezuela, Oberer Rio-Negro. *melea.*

A. maura *Schs.* (50 e). Oben fast genau wie die vorige, aber kenntlich daran, daß der Hlb unten nicht gelb gebändert sondern schwarz, metallisch blau gefleckt ist. Costa-Rica. *maura.*

A. collateralis *Hmps.* (nec *Rothsch.*) (50 f). Vflglband viel breiter als bei den vorigen; kenntlich an den ganz orangegelben Patagien. Außerdem ist der Vflglsaum orange tingiert. Columbien. *collateralis.*

A. pratti *Drc.* (50 e). Die Orangebinde der Vflgl ist so verbreitert, daß sie nur noch die Ränder schwarzbraun läßt. Columbien. *pratti.*

A. tanialoides *Rothsch.* (50 e). Das Orangefeld der Vflgl reicht in ganzer Länge bis zur Costa, so daß nur im Apicalteil der Vrd noch haarfein schwarz ist. An den Seiten der Hlbswurzel je 1 kleiner Orangefleck. Costa-Rica. *tanialoides.*

A. taniala *Schs.* (50 e). Der vorigen oben fast genau gleich, nur fehlt das Orangefleckchen an der Hlbswurzel und der Costalteil der Hflgl ist nicht ganz so ausgedehnt gelb. Venezuela. *taniala.*

A. latania *Drc.* (50 f). Vflgl ganz orange, nur der Außenrand ganz schmal schwarz, um Apex und Innenwinkel herumgreifend. Hlbsrücken an der Wurzel mit gelben Seitenflecken; Bauch mit orange Querbändern. Columbien, oberer Rio-Negro, Venezuela. — Bei der Form **vulcanica** *form. nov.* (50 f) sind die gelben Bauchbänder auf 2 kleine Fleckchen reduziert und die gelben Seitenflecken an der Wurzel des Hlbsrückens fehlen völlig. Am Ird der Vflgl sitzt ein tiefschwarzer Keilfleck; vom Vulkan Irazu in Costa-Rica. *latania.* *vulcanica.*

A. nabdalsa *Schs.* (50 f). Orange; Vflgl mit schwarzen Strichflecken längs Vrd und zwischen den Adern im Saumfeld. Hflglsaum schmal schwarz. Hlbsende schwarz, blauglänzend gefleckt. Mexiko, Vera-Cruz; scheint selten. *nabdalsa.*

A. opposita *Wkr.* (= ochrophila *Fldr.*) (50 f) hat stets orange Wurzelteil des Hlbs. Vflgl mit einem ovalen Orangefleck hinter der Costamitte, der gegen den Analwinkel hinzieht und mit einem zweiten vom unteren Zellwinkel nach der Irdsmitte hin; die Adern hell gestricht. Hflgl orange mit nach dem Ird zu verbreitertem Saumband. Noch kleiner als die vorige Art. Scheint sehr selten. Amazonas und Guayana. Die Type im britischen Museum. *opposita.*

A. chrysomelas *Wkr.* (= geometrica *Fldr.*) (50 f). Vflgl orangegelb, durch einen schwarzen Strahl aus der Wurzel, der am Zellende umgebrochen ist und über dem Analwinkel in den Saum zieht, in 2 Felder geteilt. Guayana, Süd-Brasilien. *chrysomelas.*

A. sicilia *Drc.* (= parma *Schs.*) (50 f). Orange; Vflgl mit weißem, schwarz umzogenem Apex, Hflgl mit schwärzlichem Saum. Mexiko, Zentral-Amerika und Columbien. *sicilia.*

A. contraria *Wkr.* (50 g). Kleiner, sonst der vorigen ganz ähnlich, aber der weiße Apicalfleck viel breiter schwarz umrahmt. Columbien und Amazonas. *contraria.*

A. albimaculifera *Hmps.* (50 g). Wie die vorige, aber der Vrd der Vflgl breit schwarzbraun. Manicoré (Amazonas). *albimaculifera.*

A. zenzeroides *Btlr.* (50 g). Orange, der dunkle Vflglapex enthält 2 helle Kerne; am Saum über dem Analwinkel ein dunkles Fleckchen. Rio-Purus (Amazonas). *zenzeroides.*

A. orbona *Schs.* (50 g). Orange, die Vflgl mit dunklem Apex, der aber keinen weißen Kern hat; vor dem Saum einige trübe Schattenfleckchen. Hflgl gelb mit dunkeln Saumfleckchen. Mexiko (Vera-Cruz). *orbona.*

A. bonora *Schs.* (50 g). Der vorigen ganz ähnlich, aber der Vflglapex nur ganz schmal schwarz umzogen; am Hflglsaum nur 2 ganz kleine schwarze Punkte. Französisch Guayana. *bonora.*

A. ochreomarginata *Joicey.* Wie die vorige Art orange, aber der Hlb schon vom 3. Ring ab schwarzbraun mit blauen Glanzflecken auf dem Rücken der 3 letzten Ringe, die Vflgl haben nur am Apex dunkelbraune Fransen, die Hflgl blaß orange. Französisch Guayana. *ochreomarginata.*

A. sulfurea *Schs.* (50 g). Gleichfalls gelb, aber hier sind Thorax und Vflgl blaßgelb, die Hflgl orange; letztere mit schwarzem Saumband vom Analwinkel bis über die Saummitte. Hlb von Ring 4 ab schwarz, blaufleckig. Französisch Guayana. *sulfurea.*

salma. **A. salma** *Drc.* (= superba *Hmps.* p. p.) (50 g). Schwefelgelb, Vflgl mit kleinem schwarzem Fleckchen vor dem Analwinkel; Hlb orange, am Ende ein dunkler, blau glänzender Rückenfleck. Das ♀ hat auch am *superba.* Analwinkel der Hflgl ein dunkles Fleckchen. Zentral-Amerika. — Bei der ganz ähnlichen **superba** *Drc.* (50 g) von Columbien und Ecuador ist das Vflglfleckchen stärker und die Hflgl mehr blaß orangegelb; außerdem noch ein schwarzer Punkt am Vflglapex und schwarze Bestäubung an der Saummitte des Hflgls.

pauperis. **A. pauperis** *Schs.* (50 h). Gelb, die Vflgl orange, ohne alle schwarze Fleckchen, die Hflgl im Discus blaß durchscheinend. Hlbsspitze schwärzlich. Die Hflgl sind weit größer als bei *salma*, die Gestalt gedrungener. Costa-Rica.

fassli. **A. fassli** *Dgn.* (50 g). Ganz orange, auch die Hlbsspitze nicht schwarz; die Hflgl nur in der Costalhälfte aufgehellt. Hflgl beim ♂ mit spitzem Analappen. Von San-Antonio in Columbien.

virescens. **A. virescens** *Rothsch.* (50 h). Weicht, wie auch die vorige, in der Gestalt erheblich von den andern *Automolis* ab und gehört nach Hampsons Untersuchungen in die Gattung *Hypomolis*, in die Nähe von *H. ockendeni* und *H. rothschildi*. Einfarbig blaßgrün, nur Vflgl-Costa und Fransen orange; Hlb und Irdteil des Hflgls schwefelgelb. Peru.

leucoptera. **A. leucoptera** *Hmps.* (= albescens *Rothsch.* p. p.) (51 c). Die größte bekannte *Automolis*; Körper anliegend und Flügel dünn weiß beschuppt, letztere darum etwas durchscheinend und schwach bläulichgrün schimmernd. Guayana.

albescens. **A. albescens** *Rothsch.* (50 h). Einfarbig milchweiß, Körper wie Flügel. Noch nicht halb so groß wie die vorige. Surinam.

noiva. **A. noiva** *Jones* (50 h). Gleichfalls weiß, aber der Thorax fein rosenrot gezeichnet, Vflgl mit gelblichem Costalstreif, dunkleren Adern und Zwischenaderstrichen in und unter der Zelle. Santos (Süd-Brasilien).

surinamensis. **A. surinamensis** *Rothsch.* (50 h). Weiß, Körper und Vflgl beinweiß, Hflgl milchweiß; Vorderbeine innen purpur. Viel größer als *noiva*. Surinam.

schausi. **A. schausi** *Rothsch.* (50 h). Alle Flügel blaßgelb, Thorax hellgelb mit 2 Punkten auf den Tegulae und einem schwarzen Fleck zwischen den Patagien. Hlb schwarz mit breit orangegelbem Gürtel, auf dem ein schwarzer Fleck steht. Costa-Rica.

elissa. **A. elissa** *Schs.* (50 i). Der vorigen sehr ähnlich, etwas kleiner, heller gefärbt, Thorax ohne Flecken, das Schwarz der Hlbsspitze nur oberseits, während unterseits der ganze Bauch orange ist. Venezuela, Brasilien und Bolivien (Rio-Songo).

pseudelissa. **A. pseudelissa** *Dgn.* (50 i) von Venezuela, Peru und Bolivien ist den vorigen äußerst ähnlich, aber über die Thoraxmitte geht, zwischen den Patagien, ein schwarzer Strich und der Hlb ist am Ende nicht schwarz, sondern gelb mit schwarzen Querfleckchen oben und Punktflecken an der Seite.

elissoides. **A. elissoides** *Rothsch.* ist fast genau wie die vorige, nur blasser, mehr beinweiß als blaßgelb, ist aber unterseits leicht daran zu kennen, daß die Brust hier orangegelb ist, während *pseudelissa* die Brust schwärzlich und nur die Vorderhüften orangegelb hat. Venezuela und Trinidad sowie Bolivien.

ventralis. **A. ventralis** *Schs.* (50 i). Größe, Gestalt und Flügelfarbe ähnlich den vorigen, aber die Vflgl an der Wurzel schwarz und an Costa und Analwinkel schwarz gesäumt. Außerdem ist der Körper oben bis auf die rahmweißen Tegulae und Patagien schwarz, unten aber orange. Columbien (Villavicencio) und Venezuela.

tripunctata. **A. tripunctata** *Drc.* (50 h). Viel kleiner als die vorigen; blaßgelb, Kopf und Kragen dottergelb, Vflgl mit schwarzen blauschimmernden Flecken an Wurzel, Analwinkel und zwischen den Radialen. Ein dunkler Costalstrich zieht aus der Wurzel und schneidet den Apicalteil ab. Panama.

brachystriata. **A. brachystriata** *Dgn.* (50 i). Weiß, etwas opalisierend, Hlb rot gebändert; um den Zellschluß der Vflgl dunkle Punktfleckchen, eines nahe der Wurzel und eines zwischen Zellschluß und Saum; kurze goldbraune Querstriche auf den Medianästen, der Submediana und dazwischen im Submedianraum. Hflgl ganz weiß. Columbien.

aleteria. **A. aleteria** *Schs.* (50 i). Der vorigen ähnlich, Hlb oben bis auf Spitze und Wurzel ganz rot, weißlich gefleckt; Vflgl ohne dunkle Punkte vor und hinter der Querader, die gelbbraunen Strichflecke im Discus länger, das ♂ mit rundem Sexualfleck an der Hflglcosta. Französisch Guayana.

aletis. **A. aletis** *Schs.* (50 i). Thoraxrücken mit 4 dunkeln Punkten, ♂ mit starken braunen Strichen um den Zellschluß und einem Punktstrichchen weit dahinter; ♀ mit doppelter Strichreihe im Submedianraum und darunter. Costa-Rica und Panama.

A. idalia *Hmps.* (50 i). Hlbsrücken bis auf Wurzel und Spitze ganz rot. Vflgl ohne Flecken um den Zellschluß, aber mit breit braunem Vrd und Strichfleckengruppen an der Wurzel und über dem Analwinkel. Flügel rosa getönt. Rio-Janeiro. *idalia.*

A. crinis *Drc.* (52 a). Weiß, Thorax und Kopf orange und rot gefleckt. Durch die Vflglmitte zieht ein graugelbes, beiderseits scharf aber unregelmäßig schwarz gesäumtes Querbändchen. Vor dem Außenrand ein schwarzes Strichchen und fast stets 2—3 scharf schwarze Parallelstriche über dem Ird; auch an der Wurzel etwas Zeichnung. Mexiko und Zentral-Amerika, stellenweise häufig. *crinis.*

A. metacrinis *Rothsch.* (52 a). Aehnlich, größer; an Stelle des Querbändchens aus schwarzen Querlinien tritt eine Reihe brauner Zwischenaderflecke von der Costa- zur Irdmitte. Sonst die Flügel bis auf einige Wurzelstrichchen weiß. Columbien, Ecuador. *metacrinis.*

A. tenuifascia *Dgn.* (50 k) von Columbien ist ganz ähnlich, aber der Hlb nur an der Wurzel rot, Thorax ungefleckt. An der Vflglwurzel 4 längere Striche, das Querbändchen ist nur eine Punktfleckenreihe und nur am Zellschluß schwarz begrenzt, der Flügel davor und dahinter ockergelb getönt. Columbien. *tenuifascia.*

A. delicata *Möschl.* (50 k) ist ganz ähnlich, hat die Größe von *crinis*. Hlb purpurrot mit weißen Rückenpunkten. Vflgl mit grauem, schwarz gestreiftem Wurzelfleck, unter diesem ein rosa Irdsfleck. Im Zellende und unter der Zellmitte ein gelber Fleck, durch die Flügelmitte ein schmales graues Schrägband, das an Costa und über dem Ird Querstriche, am Zellschluß schwarzen Saum zeigt. Jamaica. *delicata.*

A. pichesensis *Dyar* (52 a). Hlbsrücken rot, Thorax bunt. Vflgl mit violettgrauem, von den Adern fein durchzogenem Wurzelviertel, das Querband etwas geschwungen, Flügel davor und dahinter leicht gelblich getönt. Peru. *pichesensis.*

A. critheis *Drc.* (50 k). Thorax gelb gefleckt, Hlb rot mit Spuren weißer Punktreihen. Vflgl gelblich, Wurzelfleck an Costa und Ird fast gleich weit reichend, von den Adern durchschnitten, weiß gesäumt, das quere Fleckenband proximal konvex. Panama, Brasilien. *critheis.*

A. herois *Schs.* (50 k). Etwas kleiner, der Wurzelfleck der Vflgl reicht am Ird weiter als am Vrd und umschließt einen rosa Irdfleck. Das Querbändchen hat den inneren Rand fast gerade, den äußeren stark konvex. Mexiko, Venezuela, Süd-Brasilien. — **iragorri** *Dgn.* sind Exemplare aus Venezuela, Ecuador und Brasilien genannt worden, die sich hauptsächlich durch beträchtlichere Größe und rundere Form des männlichen Hflgls unterscheiden. *herois.* *iragorri.*

A. ochracea *Rothsch.* (50 k) ist ganz ähnlich, aber das Querband matter und der Wurzelfleck am Vflgl bildet einen Kranz kurzer Strahlen, der die Costa nur mit einem Punkt erreicht, am Ird aber, wo er einen gelben Wurzelfleck einschließt, fast bis zur Mitte reicht. Der Hlb ockergelb. — **dorsalis** *form. nov.* (50 k), vielleicht eigne Art, zeigt das Querband scharf, auch die Strahlen an der Wurzel costawärts stets kürzer werdend, aber der Hlb ist blutrot. Auf dem Vfgl erreicht die gelbe Tönung des Mittelfeldes weder Costa noch Ird. Zentral-Columbien (Villavicêncio, von Fassl aufgefunden). *ochracea.* *dorsalis.*

A. decisa *Rothsch.* (50 k). Größer als die vorigen, leicht kenntlich an dem dickeren, etwas unregelmäßigen Fleck am Querband durch die Vflglmitte. Guayana. *decisa.*

A. dognini *Rothsch.* (52 a) ist ganz ähnlich der vorigen, aber das Querband gerader, der Thorax rot gezeichnet und der Wurzelfleck in der Irdshälfte nur durch einen Punkt über dem Ird vor dessen Mitte vertreten. Peru. *dognini.*

A. monostidza *Hmps.* (52 a). Der vorigen sehr nahe, aber zwischen Zellschluß und Vflglsaum steht noch ein schwarzer länglicher Punkt. Peru. *monostidza.*

A. carinosa *Schs.* (51 a). Querband und Wurzelfleck kaum merklich und sehr fein von den lichten Adern durchschnitten, wodurch beide dunkler und kräftiger erscheinen. Irdswurzel lebhaft rot. Rio de Janeiro. *carinosa.*

A. ochreata *Schs.* (52 a) aus Guayana hat gelbe, im Mittelfeld der Vflgl tiefer gefärbte Flügel und ockergelben Hlb. Das sehr breite Querband nähert sich am Ird stark dem dunkeln Wurzelband. Unterseits zeigen beide Flügel im Discus Duftpelz. *ochreata.*

A. luteorosea *Rothsch.* (52 a). Das Querband der Vflgl noch wesentlich breiter als bei den vorigen, Vflgl sonst gelblich. Hflgl und Hlb purpurrosa. Guayana. *luteorosea.*

A. multicolor *Rothsch.* (52 a). Zeichnung fast wie bei *luteorosea*, aber die Grundfarbe der Vflgl dunkel braungelb. An der Vflglcosta 2 weiße Stellen, die den Anfang des weißen Saums darstellen, der bei den verwandten Arten Querband und Wurzelfleck abgrenzt. Guayana. *multicolor.*

A. ditissimus *Drc.* (51 a). Fällt sowohl durch den schmächtigen Körper, wie die relativ langen Flügel aus der Gattung heraus; auch die Zeichnung dieser und der 2—3 nächsten Arten entfernt sich von allen andern *ditissimus.*

Automolis durch ihre Anklänge an zahlreiche *Neritos*, *Paranerita* usw. Vflgl braun, rot gezeichnet, längs Saum und Costa ein gelbes Band, letzteres in der Zellmitte am breitesten. Hlb und Hflgl dunkelbraun. Kleine Art; Panama, Amazonas, Süd-Brasilien.

chrysopera. **A. chrysopera** *Schs.* (51 a). Noch kleiner, Costa rot gezeichnet, nicht gelb, am Saum unregelmäßige orangegelbe Flecke. Hflgl in der Wurzelhälfte rosa, Außenhälfte schwarz. Guayana.

pulverosa. **A. pulverosa** *Schs.* Thorax weiß, gelbbraun gezeichnet, Hlb oben orange, unten weiß. Vflgl blaßbraun mit weißen Strichen auf den Adern im Saumfeld oder weißen Pünktchen. Nahe der Wurzel ein weißer Querstrich, auch die Querader weiß, um den unteren Zellwinkel bräunliche Schattierung; postmediane Linie weiß, unvollständig. Hflgl durchschimmernd weiß, in der Saummitte bräunlich tingiert. Größe der *fassli* (50 g). Surinam.

neritosia. **A. neritosia** *Jones* ist ganz wenig größer als *diuissimus* (51 a); Vflgl blaß rotbraun mit großem blaßgelbem Außenfleck, dessen Grenze vom Analwinkel bis zum Zellende, von da unter der Costa nach außen geht und unter dem Apicalteil einen kleinen, nach unten konvexen Bogen macht. Hlb rot, Hflgl blaßgelb. Süd-Brasilien (São Paulo).

semirosea. **A. semirosea** *Wkr.* (51 b). Noch kleiner als *neritosia*, der hellgelbe Außenfleck proximal unregelmäßig begrenzt, ein zweiter, konischer Fleck sitzt auf der Submediana auf. Hflgl hellrosa, am Ird dunkler. Amazonas (Teffé).

perflua. **A. perflua** *Wkr.* (51 a) ist beträchtlich größer als die vorigen. Vflgl violettbraun; große gelbe Flecke an Wurzel, Ird-Mitte und Saum, kleinere beim ♂ um den Zellschluß; Hflgl beim ♂ tief rosa, beim ♀ brauner. Rio de Janeiro.

juvenis. **A. juvenis** *Schs.* (51 a). Stark sexualdimorph; besonders das ♂ gibt das Färbungsbild zahlreicher *Amaxia*, *Neritos*, *Paranerita*, *Neaxia* usw. Ein violettroter Innenteil des Vflgls, auf dem Ird breit aufsitzend, aber die Costa freilassend, ist in zackigem Schnitt gegen die hellgelbe Apicalhälfte abgegrenzt, die Reihen feiner Punkte und Ringelchen und großen rot gezeichnete Flecken vor dem Apex zeigt. Beim ♀ ist der violettrote Wurzelteil stark von gelb durchsetzt und die präapicalen Flecke sind durch eine schräge, dem Saum parallele, bald mehr, bald weniger geschlossene Fleckenkette mit dem Braun am Ird verbunden. Mexiko, scheint nicht selten.

divisus. **A. divisus** *H.-Schäff.* (= marcapata *Drc.*). (46 l). Purpurrot, Vflgl an der Wurzel mit weißem Punkt. Von der Zellmitte gehen 2 geschwungene dunkle Linien ab; Saumfeld blaß gelb mit purpurfarbenem Apicalfleck; Hflgl in der Costalhälfte hyalin, in der Irdshälfte rot. Das ♀ hat einen hyalinen, rot umzogenen Fleck von der Costa bis zum 1. Medianast, die Hflgl hell rosenrot. Größe der vorigen. Peru *).

ilioides. **A. ilioides** *Schs.* (51 a). Gleicht im Färbungsbild manchen *Carathis*; (vgl. S. 335) Vflgl hellgelb mit braunen Flecken längs Ird und Saum und mit dunkeln Ringen im Discus gezeichnet. Hflgl durchscheinend weiß, am Ird rosa; Hlb orange. Guayana.

ilus. **A. ilus** *Cr.* (51 b) ist größer (50 mm), in der Gestalt an *Halisidota* erinnernd. Im ganzen Vflgl bis auf das apicale Viertel überwiegt das Dunkelbraun, das Gelb nahe der Wurzel, an der Costa und vor dem Saum in verschieden gestalteten Fleckchen eingesprengt. Die Ringelchen in der Zeichnung viel kleiner als bei *ilioides*. Hflgl und Hlbsrücken purpurrosa. Guayana, Columbien und in einem großen Teil von Brasilien.

formona. **A. formona** *Schs.* (51 b). Vflgl blaß gelb, im Discus zerstreute dunkle Zeichnungen, die Adern rot. Ein dunkler Streif zieht aus der Vflglwurzel zum Analwinkel und eine postmediane, dicht gepünktelte dunkle Linie parallel zum Saum. Hflgl rosa; Hlb oben purpur. Guayana. — Auch diese Art hat das Aeußere einer *Halisidota*.

baritioides. **A. baritioides** *Rothsch.* (51 b). Bedeutend kleiner, die blaßgelbe Vflgl-Grundfarbe wird von roten Schatten, Tönungen, Rändern und Aderstrichen fast ganz zugedeckt. Körper und Hflgl purpurrosa, letztere am Vrd aufgehellt. Amazonas.

ignivena. **A. ignivena** *Joicey* (53 f). Größe von *juvenis*-♀, (51 a) Vflgl hell rotbraun, Zelle und der Raum dahinter dunkelbraun getönt, damit verbunden das Braun der Saumhälfte des Innenfeldes; Adern rot, rote Zeichnungen in Zelle und Discus; Saumhälfte blaßgelb; Hflgl dunkelbraun; Hlbsrücken purpur. Peru; auf 1 ♀ gegründet.

citrina. **A. citrina** *Drc.* (51 b). Vflgl lebhaft gelb mit rotem Strichfleck aus der Wurzel und über dem Ird am Analwinkel, über beiden roten Strichen graue Zeichnungen; am Zellschluß ein graurotes Bändchen, ein kleines Ringfleckchen vor dem Apicalteil. Hflgl weiß, Hlbsrücken purpur. Venezuela und Süd-Brasilien.

rosa. **A. rosa** *Drc.* (51 b). Größer; Vflgl zitrongelb mit purpurnem Wolkenfleck unter der Zelle, rotem Querfleck am Zellschluß und rotem, geschwungenem, oben breitem Postmedianband; Hflgl weiß, Körper gelb. Columbien.

---

*) Stellung zweifelhaft; S. 363 als *Antaxia dichroma* irrig benannt, von Herrich-Schaeffer anfangs als *Creatonotus*, dann als *Echeta* bezeichnet. Auch von Druce nicht erkannt und als *marcapata* zu *Automolis* gestellt, trotz des Hflgl-Geäders. Der Paragraph auf S. 363 ist daher zu streichen.

A. juno *Schs.* Vflgl ockergelb, graubraun übergossen. Unter der Zelle ein weißer Fleck nahe der Wurzel, ein antemedianes gelbes, rot gesäumtes Band, am Zellschluß ein schwacher purpurner Fleck, im Außenteil gelbe, rot gesäumte Flecken in gekrümmter Reihe bis über den Ird zwischen den Radialästen 3 gelbe, durchscheinende Mondflecke, dahinter eine Reihe von 5 ähnlichen und eine Reihe gelber Flecke vor dem Saume. Hflgl rosa, in und unter der Zelle gelbe Striche, auch die Fransen gelb. Das ♀ hat vor dem Apicalgebiet der Vflgl einen kleinen Glasfleck, aber keine gelbe Flecke dahinter; die Flecke vor dem Saume meist kleiner. Größe der vorigen. Guayana und Süd-Brasilien. *juno.*

A. rubrireta *Dgn.* (51 b, c). Größer als die vorigen, besonders das ♀. Beim ♂ ist der Vflgl dottergelb mit roten Zackenlinien, ein Costalstreif und ein Streif über den Zellschluß zum Analwinkel dunkelbraun; das ♀ hat ganz braune Vflgl, bei denen die gelbe Grundfarbe nur noch in vereinzelten runden Fleckchen zutage tritt. Hflgl gelblich rosa, der Teil um die Zelle aufgehellt. — **rhodocyma** *Dgn.* (51 c) ist wohl nur eine Form dieser Art, bei der das dunkelbraune Postmedianband unterbrochen und sein unterer Teil saumwärts abgebogen ist. — **brunneireta** *Dgn.* (51 d) wurden ♂♂ genannt, bei denen das Dunkelbraun des Vflgls fast so ausgebreitet ist wie beim *rubrireta*-♀. — Zu diesem gehört vielleicht die Form **rhodographa** *Dgn.* (51 d) als ♀, die vom *rubrireta*-♀ abweicht durch Trübung der gelben Vflglflecke und gleichmäßige Bräunung der Hflgl. — Peru. *rubrireta. rhodocyma. brunneireta. rhodographa.*

A. flammans *Hmps.* (51 d). Ein prachtvoll purpurbrauner, rosig tingierter, großer Falter mit unregelmäßig gestaltetem, purpur gepünktetem Discalfenster und silberweißen Flecken nahe der Wurzel, am Vrd und Saum. Hflgl durchschimmernd weiß, an Vrd und Ird breit rosabraun. Columbien, scheint selten; mir liegen nur ♂♂ vor aus dem fiebergefährlichen Dorf Muzo. *flammans.*

A. subflammans *Rothsch.* (51 d) ist eine sehr nahe Form, wenig kleiner, das punktierte Vflglfenster mehr bandförmig und weiter vom Saum entfernt. Süd-Brasilien und Bolivien (das abgebildete Exemplar vom Rio-Songo). Könnte die Südform der *flammaus* sein, doch soll diese sich auch in Santa Catharina gefunden haben. — **fulminans** *Rothsch.* (51 d) ist vielleicht nur das ♀ dieser oder einer sehr nahen Form, das sich durch Fehlen der Saumflecke und kleineren Discalfleck und durch Fehlen der schwarzen Rückenpunkte auf dem Hlb unterscheidet. Aus Süd-Brasilien. *subflammans. fulminans.*

A. perflammans *Dgn.* (51 e) ist wesentlich kleiner als *flammans* und hat viel kleineren Discal- und ganz kleine Saumflecke. Von Guayana. *perflammans.*

A. grandis *Drc.* (51 e). Nächst der weißen *leucoptera* die größte *Automolis.* Vflgl purpurbraun, im Discus 5 ovale Fensterflecke, wovon der costale der kleinste, und in der Zelle ein hyalines Dreieck. Die Hflgl beim ♂ gelblich, wurzelwärts rosa tingiert, Costalteil durchscheinend. Bolivien (Rio-Songo) und Ecuador. *grandis.*

A. sanguinolenta *Cr.* (51 e) ist ganz rötelrot, purpur übergossen, zwischen Zellschluß und Saum steht im Vflgl ein längliches Fensterchen, ein violetter Ante- und ein Postmedianstreif treffen sich vor der Irdmitte und schließen eine orangerote, purpur umzogene Anflagerung ein; Hflgl purpurrosa; Surinam, Bolivien. — **justina** *Cr.*, die mir aus Villavicencio (Coll. Fassl) vorliegt, ist kleiner, das Fenster hinter der Zelle ist mehr rund und die violetten schrägen Querstreifen stehen weiter auseinander. — **cruenta** *Rothsch.* (51 e) ist noch kleiner, das Fenster der Vflgl rund, die Hflgl ganz durchscheinend, nur am Saum lebhafter rosa. — Die Raupe weicht so wesentlich von den andern bekannten Automolis-Raupen ab, daß die Vereinigung in einer Gattung wohl kaum erhalten bleiben kann. Sie lebt am Papayabaum, ist ganz gleichmäßig dicht mit sehr feinen, weißlichen Haaren auf dunkeln Warzen besetzt, ohne Pinsel oder Bürsten, von Farbe anfangs rötlichgelb, erwachsen oben schwarz, nur noch der Bauch und die Seiten rot. *sanguinolenta. justina. cruenta.*

A. buckleyi *Drc.* von Ecuador unterscheidet sich von der abgebildeten **harterti** *Rothsch.* (51 e) durch gleichmäßiger orangerote Färbung. *harterti* kommt von Amazonas (Fonte-Boa) und Columbien; wir bilden sie aus Muzo ab. — **whitfordi** *Rothsch.* ist ganz ähnlich, aber die innere Hälfte der Vflgl ganz zinnoberrot und die schwarzen Linien, welche die beingelben Costal- und Wurzelflecke einfassen, sind kräftiger; von Guayana. *buckleyi. harterti. whitfordi.*

A. garleppi *Drc.* (= mirabilior *Dyar*) (51 e) ist der vorigen ähnlich, lebhaft zinnoberrot mit rosenroten Hflgln, die weißgelben Costalflecke der Vflgl kleiner; über dem Analwinkel steht noch ein großer, ovaler grauer Fleck; von Peru und Bolivien. — **inversa** *Rothsch.* (51 e) von Peru verbindet diese Art mit der vorigen, denn die beingelben Costalflecke sind so groß wie dort und der graue Fleck über dem Analwinkel der Vflgl ist noch nicht halb so groß wie bei typischen *garleppi*, wenn auch noch größer, wie bei *buckleyi.* — Bei **maronensis** *Rothsch.* ist der graue Analwinkelfleck nicht ganz so stark geschrumpft wie bei *inversa*, aber doch kleiner als in typischen Exemplaren von *garleppi*; von Guayana. — **pallidipennis** endlich nennt Lord Rothschild Stücke aus Fonte-Boa, wo die Hflgl nur am Irdsfeld scharlachrot getönt sind, sonst sind sie durchscheinend lederfarben. — Die artliche Trennung von *buckleyi* und *garleppi* dürfte sich kaum aufrecht erhalten lassen. *garleppi. inversa. maronensis. pallidipennis*

A. docis *Hbn.* (= basalis *Wkr.*) (51 f) ist eine noch variablere Form als die vorige. Typisch hat sie schwarzen Kopf und Körper, orangeroten Streif auf den Patagien, am Hlb rotgelben Sattelfleck und dahinter blaue Glanzpunkte; die Vflgl mit am Zellende gewinkeltem roten Streif von nahe der Irdswurzel bis unter den *docis.*

Apex, der vom Zellschluß einen dicken Ast nach dem Vrd abgibt. Hflgl mit Rot an Wurzel und Zelle. So sieht aber der Falter nicht immer aus; der Vflglstreif kann sich auf Spuren reduzieren und selbst ganz schwinden, ebenso wie das Wurzelrot der Hflgl. Ich nenne diese von Lord Rothschild schon abgebildete Form in ihrer
tenebrata. extremsten Ausbildung ab. **tenebrata** *nom. nov.* (51 f). Umgekehrt kann der gelbe Vflglstreif und das Wurzelrot der Hflgl sich so verbreitern, daß nur noch die Flügelränder schwarz bleiben; diese gleichfalls von Lord Roth-
laeta. schild bekannt gemachte Form nenne ich ab. **laeta** *nom. nov.* (51 f). Zwischen diesen Extremen scheinen alle denkbaren Uebergänge vorzukommen; dabei auch solche, die sich durch Verbreiterung des Vflglstreifens Arten aus der *taeniata-* und *maura*-Gruppe nähern. Ich bilde *docis* von Villavicencio im Columbien ab; außerdem kommt die Art noch in Guayana und Amazonas vor; die Färbungsvarietäten sind aber nicht an Lokalitäten gebunden.

crocopera. **A. crocopera** *Schs.* Diese Art ist leicht an dem tief ausgeschnittenen Hflglsaum zu kennen. Sie ist ganz wenig größer als *docis*, hat aber schlankere Flügel. Die Vflgl sind einfarbig trüb graugrün, die Hflgl schwarzblau mit hyaliner Mitte; Kopf orange, Thorax braungrün, Hlb schwarzblau, die 3 letzten Ringe orange. Guayana. Es scheint nur die Type bekannt, ein ♂ im Museum in Washington.

inexpectata. **A. inexpectata** *Rothsch.* (51 g). Größer aber ähnlich gestaltet wie *docis*. Kopf, Thorax und Hlbsende orange, Hlbsrücken sonst schwarz mit ganz schwach graublauem Schimmer. Vflgl größtenteils durchscheinend weißlich, braun getrübt; an Wurzel, Costa, Zellschluß und im Apicaldrittel sepiabraune Auflagerungen. Venezucla, Columbien und Peru; das abgebildete Stück von Muzo.

lutosa. **A. lutosa** *Hbn.* Fast ganz graubraun, Vflgl mit lichtem Fleckenband hinter der Zelle bis zur oberen Mediane; Hflgl in der Mitte gelbbraun mit Andeutungen eines lichten Bandes hinter der Mitte. Paraguay.
linaza. Typische Stücke zeigen auch im Vflgl ein breites, verwaschenes, weißes Band, das der Form **linaza** *Dgn.* fehlt. Körper gelbrot.

dissimilis. **A. dissimilis** *Drc.* (51 g). Noch größer als die vorigen; in der Gestalt mehr an einen *Amastus* oder eine große *Halisidota* erinnernd. Flügel trüb rahmweiß mit gelbbraunen Adern, die Vflgl mit einer wolkigen Trübung im Apicalteil und braunem Halbmondschatten am Zellschluß. Thorax weißlich mit Orangestreifen in der Mitte, auf Kragen und auf den Patagien; Hlb dunkelbraun mit Orangebändern und -Fleeken, hinten und unten dottergelb. Peru.

soror. **A. soror** *Rothsch.* (51 g). Größe der vorigen. Vflgl dunkel nußbraun, Hflgl mit weißem, distal und costal getrübtem Halbband hinter dem dunkleren Zellsehluß, Hflgl mit gelbgrauer Aufhellung in und hinter der Zelle. Kopf und Körper orange. Amazonas.

felderi. **A. felderi** *Rothsch.* (51 g). Bedeutend kleiner, etwa die Größe von *docis*. Vflgl etwas lichter braun wie die vorige, die weiße Wolke hinter der Vflglzelle nicht bandförmig sondern nierenförmig, außen verfließend, Hflgl und Körper hell graugelb. Columbien.

sordidipen-
nis. **A. sordidipennis** *Rothsch.* (51 g). Flügel dunkel graubraun, Vflgl mit lichter Mitte. Körper schwärzlich, Tegulae, Patagien und Hlbsende hochgelb. Venezuela.

stenotis. **A. stenotis** *Dgn.* (51 g). Viel kleiner als die vorige. Vflgl und Thorax dunkelbraun, Hflgl weißlich, Kopf und Kragen dottergelb tingiert. Guayana.

fuliginosa. **A. fuliginosa** *Rothsch.* (51 g). Tief rußig schwarz, die Ränder dunkler, der Discus etwas aufgehellt; am Hflgl-Ird ein weißer Fleck. Körper schwarz mit kleinen weißen Fleckchen auf Tegulae, Metanotum und Hlbsmitte. Fonte-Boa in Amazonas.

uniformis. **A. uniformis** *Rothsch.* (51 h). Vflgl dunkel graubraun mit lichten Adern, Hflgl schwarzbraun, in der Wurzelhälfte heller grau; unterseits ist diese hellere Stelle kreideweiß. Kopf orange; Hlbsmitte mit gelbem Längsfleck, ebenso der Bauch. Von Surinam beschrieben, liegt mir aber nur aus Columbien (Villavieencio)
mesoleuca. vor. — Bei der Form aus Bolivien vom Rio-Songo, ab. **mesoleuca** *form. nov.* (51 h) ist die Hflglmitte auch oberseits weiß; Uebergänge zur typischen Form sind nicht selten.

separata. **A. separata** *Wkr.* (51 h). Etwas größer als *uniformis*, Vflgl wie dort, aber die Hflgl mit orangegelber Irdshälfte und der Hlb mit breit gelbem Gürtel. Columbien und Amazonas.

priscilla. **A. priscilla** *Schs.* (51 h). Vflgl mit großem, beingelbem sackförmigem Fleck hinter der Costamitte. Hflgl gelb, nur längs der Saummitte ein dunkles Band. Hlb mit gelbem Gürtel. Costa-Rica.

persimilis. **A. persimilis** *Rothsch.* (51 h). Kleiner, im Vflgl der sackförmige Costalfleck gelb, unten spitzer. Hflgl klein, bei typischen Stücken, wie wir sie von Bolivien abbilden, wie sie aber auch in Peru vorkommen, ganz ein-
marginata. farbig gelb. — **marginata** *Rothsch.* (51 h) hat auf dem Vflgl viel lebhafter hervortretende, fast weiße Adern

und am Hflgl ein, beim ♂ breiteres, Saumband. Costa-Rica; bei Amazonasstücken ist nur der Vrdsteil der Hflgl gelb. — Hlb stets mit gelbem Gürtel.

A. strigosa *Wkr.* (51 h). Schwarz, die Vflgl in der Außenhälfte mit langen, trüb weißgrauen Längs- *strigosa.*
flecken, hinter dem Zellende ein langer schneeweißer Fleck; Hflgl mit weißlich durchscheinender Mitte. Patagien mit weißer Mitte, Hlbsrücken mit gelbem, dunkel durchteilten Seitenfleck. Panama, Columbien, Brasilien. — Beim ♀ (= subulifera *Fldr.*) sind die lichten Längsfenster kürzer, breiter, mehr oval. Scheint selten.

A. albiplaga *Schs.* (51 h) schwarz mit weißem, rundem Fleck hinter der Vflglzelle und weißer Hflglmitte; *albiplaga.*
Patagienspitze weiß; Hlbsrücken mit orange Seitenfleck. Guayana und Süd-Brasilien.

A. chionoplaga *Dgn.* (51 i). Viel größer als die vorige, Vflgl mit großer weißer Scheibe hinter der Mitte; *chionoplaga.*
Hflgl mit weißlicher Mitte. Kopf gelb, Hlb mit rotem Gürtel. Panama.

A. niveomaculata *Rothsch.* (51 i). Wie die vorige, aber die Flügel viel matter gefärbt, auf den Adern und *niveomaculata.*
im Irdsteil und Submedianraum der Vflgl weiß, Hlbsrücken mit gelbem Seitenfleck. Von Peru und dem oberen Rio-Negro (Columbien). — **leucoplaga** *Dgn.* (51 i) hat die Vflglscheibe größer, die weißen Aderstreifen im Irdsteil *leucoplaga.*
fließen fast zusammen und die Hflgl sind bis auf einen schmalen Rand ganz weiß. Wurde vom Chanchamayo in Peru beschrieben, das abgebildete Stück stammt aber gleichfalls aus Columbien.

A. dolens *Drc.* (52 b). Schwarzbraun, Vflgl mit weißem antemedianem Querband und Schrägband *dolens.*
vor dem Apex, von dessen Mündung der Saum bis zum Analwinkel weiß, ebenso die basale Hflglhälfte. Tegulae und Patagien weiß, Hlbswurzelring gelb. Süd-Brasilien (Castro) und Paraguay.

A. zonana *Schs.* (51 i). Ganz ähnlich, aber über dem Analwinkel steht auf dem Saum ein sackförmiger *zonana.*
weißgelber Fleck, der Saum sonst nicht weiß; — bei der ab. **incompleta** *ab. nov.* (52 b) fehlt der Sackfleck *incompleta.*
ganz oder ist nur in Spuren vorhanden. Guayana und Bolivien.

A. moma *Schs.* (51 i). Den beiden vorigen ähnlich, aber die Vflglbänder zitrongelb, das apicale steiler, *moma.*
das antemediane bei typischen Stücken sehr breit, bei der Form **tenuifascia** *Rothsch.* (aus Süd-Brasilien) schmal. *tenuifascia.*
Kragen breit zitrongelb; Hlb aber an der Wurzel nicht weiß, sondern mit beim ♂ breitem Orangering hinter der Mitte. Guayana, Venezuela, Columbien und Bolivien.

A. angulosa *Wkr.* (= flavicinctus *H.-Schäff.*) (52 b). Zeichnung der vorigen, aber die Vflglbänder *angulosa.*
und der Kragen orange und statt des orange Gürtels vor dem Hlbsende ist hier die Hlbsbasis dunkelgelb. Bei der typischen Form von Columbien und Brasilien sind die Vflglbänder ganz schmal, wie bei *moma tenuifascia*, bei **griseonitens** *Rothsch.* (52 b) von Bolivien und Peru sind sie viel breiter, und bei **ardesiaca** *Rothsch.* (52 b) *griseonitens.*
von Guayana bis Venezuela ist die Vflgl-Grundfarbe zu trübem Braungrau gebleicht. *ardesiaca.*

A. schistaceus *Rothsch.* (52 b). Wie *angulosa*, aber die Vflgl ohne das Band im Apicalteil. Venezuela. *schistaceus.*

A. tegyra *Drc.* (52 c). Vflgl-Bänder gelb, das hintere steht steiler und ist hinter der Zelle gewinkelt; *tegyra.*
der Hlb bis auf die schwarze Spitze ganz goldgelb. Vom Chiriqui in Panama.

A. gyrata *Schs.* von Guatemala ist ganz ähnlich *tegyra*, aber die Wurzelhälfte des Hlbs oben schwarz. *gyrata.*

A. rectiradia *Hmps.* (52 b). Die hellen Vflglbinden verschwommener, die hintere nur im Costalteil, *rectiradia.*
durch einen hellen Längsstrahl durch die Vflglmitte vom dunkel graubraunen Irdsteil geschieden. Auch auf dem Hflgl findet sich ein dunkelbrauner Rand, aber kein scharf begrenztes Saumband. Kopf, Kragen und Patagien beinweiß, rosa gezeichnet, Hlb beiderseits schwarz. Surinam, Amazonas und Columbien.

A. catharinae *Rothsch.* (52 b). Aehnlich der *rectiradia*, größer, proximale Vflglbinde am Ird ganz schmal, *catharinae.*
die distale Querbinde fehlt, dafür zieht längs der Costa ein gelber Streif. Süd-Brasilien: Santa Catharina, Orgelgebirge.

A. diluta *Fldr.* (52 c). Hier fehlen die gelben Querbinden der vorigen Arten ganz; dunkel staubgrau, *diluta.*
Vrd der Vflgl breit schwefelgelb; nahe der Wurzel ein dunkles Querbändchen, längs der Mediana eine schwache Aufhellung. Auf der Unterseite ist auch die Hflglwurzel schwefelgelb. Mexiko, Zentral-Amerika, Pará.

A. vampa *Schs.* (52 c). Bedeutend kleiner als die vorigen, ganz ockergelb; Vflgl mit dunklem Zell- *vampa.*
schlußpunkt, schwärzlichen Adern im Apicalteil und gelbbraunem Bande, das an der Costa vor deren Mitte breit beginnt und stark verschmälert über dem Analwinkel in den Saum mündet. Costa-Rica.

A. polystria *Schs.* (52 c) ist ganz ähnlich, blasser gelb, die Aderstriche im Apicalteil des Vflgls kürzer *polystria.*
aber kräftiger, auch in dem braunen Schrägband der Vflgl deutliche schwarze Striche. Guayana.

A. vittipes *Drc.* (52 c). Bleich ockergelb, die Vflgl mit schwarzen Parallelstrahlen über, in und unter *vittipes.*
der Zelle, die nach dem Ird zu immer kürzer werden; ein weiteres Bündel von Parallelstrahlen geht durch die Mitte des Saumfeldes. Bei typischen Exemplaren ist der Hlbsrücken purpurrot und das Gelb der Vflgl hat

einen rötlichen Ton. Solche Stücke kommen am Chiriqui-Vulkan in Panama vor und in Muzo in Columbien. Exemplare vom Rio-Songo in Bolivien haben kaum noch rote Tingierung des Hlbs und bei solchen vom oberen
vitellina. Rio-Negro und Villavicencio sind Vflgl und Hlbsrücken ausgesprochen gelb; ich nenne letztere **vitellina** *form. nov.* (52 c); sie sind kleiner als typische *vittipes*.

internervosa. **A. internervosa** *Dgn.* (52 c). Kaum größer als die vorige, Flügel blaßgelb, die Vflgl mit feinen schwarzen Adern und Strichen zwischen diesen; Körper dottergelb, Thorax mit schwarzen Punkten. Columbien (Medina).

erythronotus. **A. erythronotus** *H.-Schäff.* (52 c). Vflgl blaßgelblich, fast hyalin mit schwarzen Adern, schwarz eingefaßter Querader und schwarzem Strich im Submedianraum, der einen ovalen kreideweißen Längsfleck abschließt. Hflgl weiß, Hlb oben blutrot, an Wurzel und Spitze weiß. Columbien, Venezuela.

lineosa. **A. lineosa** *Wkr.* (= erythronota *Drc.* nec *H.-Schäff.*, ♀ = perlineosa *Rothsch.*) (52 d). Kleiner, die Aderstriche kürzer, nicht aneinander anschließend. Besonders hinter dem Zellschluß entsteht durch Farblosbleiben der Radialwurzeln ein größerer, hyaliner Fleck. Bei typischen Stücken wie wir sie von Columbien (Rio-Negro) abbilden, wie sie aber auch in Costa-Rica vorkommen, sind in Außenfeld, Zelle und Submedianraum
sublineata. chromgelbe Längswische zwischen die schwarzen Aderstriche eingebettet. — Bei **sublineata** *Rothsch.* (52 d) von Peru fehlen diese, und die Radialäste sind bis näher an die Querader hin dunkel gestricht.

dilucida. **A. dilucida** *Rothsch.* (52 d). Vflgl durchschimmernd weiß, von den schwarzen Längsstrichen sind nur noch die Anfänge im Costal- und Wurzelteil und die Enden (am Saum) zu sehen, ferner noch die Einfassung der Querader. Thorax stellenweise und Hlb oben purpurrosa tingiert. Peru.

vinasia. **A. vinasia** *Schs.* Vflgl braun, Apicalfeld gelb von der Costa über dem Zellende bis zum oberen Medianast, unter dem ein kurzer gelber Schrägstrich steht. Proximale Grenze dieses gelben Feldes unregelmäßig; zwischen den Radialästen springt die braune Grundfarbe saumwärts vor. Die Adern zart hell gestricht; um die Flügelwurzel schwache helle Punkte; vom unteren Zellwinkel eine tief gezackte weiße Halbmöndchen-Kette zur Irdmitte. Hflgl braun, costawärts weißlich. Kopf und Thorax weißlich, braun tingiert, Hlb oben purpurrot. Costa-Rica. Die Type im Museum in Washington. Größe der *A. bonora* (50 g).

luridoides. **A. luridoides** *Rothsch.* (52 d). Blaßgelb, hellblaugraue Ovalflecke finden sich zwischen den Patagien auf der Thoraxmitte, nahe der Vflglwurzel, schräg durch die Vflglmitte und vor deren Apex; die 3 Ovalflecke auf den Flügeln sind weiß umzogen. Minas-Geracs (Brasilien).

lurida. **A. lurida** *Fldr.* (52 d). Die Flecke wie bei voriger angeordnet, aber der an der Vflglwurzel klein, der in der Mitte sehr groß, der vor der Spitze kreisrund. Columbien (Rio-Negro) und Peru.

pseudoflavescens. **A. pseudoflavescens** *Rothsch.* (52 d). Kleiner, nur ein großer runder grauer Fleck auf dem Vflgldiscus. Hflgl graulich, Hlbsrücken rußig schwarz, Spitze gelb. Minas-Geraes (Brasilien).

aureogrisea. **A. aureogrisea** *Rothsch.* (52 d). Gelb, der große grauviolette Vflglfleck nimmt fast die ganze Irdshälfte des Vflgls ein. Hlbsrücken gleichfalls trüb dottergelb. Peru.

flavescens. **A. flavescens** *Wkr.* (52 d). Der violettgraue Vflglfleck wölbt sich hufeisenförmig über den Ird der Vflgl und ist nicht so scharf begrenzt wie bei *aureogrisea*. Amazonas und Bolivien. Ein Stück von Columbien (Rio-Negro) ist erheblich blasser als die Exemplare, die mir vom Rio-Songo vorliegen, aber auch ziemlich abgeflogen, so daß der Unterschied vielleicht nur individuell ist.

asara. **A. asara** *Drc.* Gleichfalls von Ecuador, ist der *flavescens* so nahe, daß sie früher als Synonym dazugezogen wurde; bei ihr beginnt der violettgraue Bogenschatten sich in 3 Flecke aufzulösen; einer vor dem Analwinkel, eine große Wolke im Discus und ein dritter Fleck über dem Ird nahe der Wurzel.

reducta. **A. reducta** *Wkr.* (= lobifer *H.-Schäff.*, incerta *Drc.*) (52 e). Leicht zu erkennen an dem verunstalteten Hflgl des ♂, dessen Ird in einen langen Lappen ausläuft, der einen Duftpelz trägt. Blaßgelb, ein violetter Costalstreif aus der Wurzel bis zur Flügelmitte und ein schräger Schattenstreif vom Apex bis hinter die Irdsmitte. Panama und Süd-Brasilien (Rio de Janeiro).

larissa. **A. larissa** *Drc.* (52 e). Vflgl hyalin, ein brauner Streif längs dem Vrd, von dem gleich hinter der Wurzel ein dicker Ast nach dem Analwinkel zieht. Hlb oben blutrot. Auf der Unterseite fehlen die braunen Vflglstreifen. Columbien und Amazonas.

unifascia. **A. unifascia** *Drc.* (52 e). Ein sehr variabeles Tier, dessen Formen sich aber kaum geographisch auseinanderhalten lassen. Vflgl milchweiß mit schwarzem Schräg- und Irdband, die am Analwinkel zusammen-
borussica. stoßen, Hflgl mit breit schwarzem Ird. Guayana. — Bei **borussica** *form. nov.* (52 e) vom Rio-Songo in Bolivien
alboatra. ist auch der Vflglapex schwarz und bei **alboatra** *Rothsch.* (52 e) von Guayana, Amazonas und Peru ist auch noch
hamifera. Costa, Apex und Außenrand der Hflgl geschwärzt. — Umgekehrt ist bei **hamifera** *Dgn.* (52 e) von Französisch
apicata. Guayana das Schwarz vermindert, indem das Querband der Vflgl eine Lücke zeigt und bei **apicata** *Schs.* (52 f)

gleichfalls aus Französisch Guayana, ist nur noch der Vflglapex und ein doppelter Irdstreif der Vflgl schwarz, sonst die Flügel ganz weiß. — Bei allen diesen Formen ist der Körper oben braunschwarz, Kopf und Hlbsende orange, schwarz gezeichnet, die Patagien sind weiß.

A. klagesi *Rothsch.* (52 e). Schwarz, Vflgl mit gelbem Querband, Hflgl mit weißer Mitte; Hlb seitlich gelb gefleckt. Fonte-Boa am Amazonas. *klagesi.*

A. ockendeni *Rothsch.* (52 e). Wie die vorige, aber das Vflglband gleichmäßiger und schräger, Hflgl ganz schwarz, nur an der Costawurzel weißlich. Hlb seitlich nicht gelb. Peru. — **lativitta** *Rothsch.*, von Fonte-Boa am Amazonas, hat das Vflglband viel breiter. — Diese Art hat oberflächliche Aehnlichkeit mit zahlreichen südamerikanischen Nachtfaltern aus andern Gruppen (Syntomiden, Agaristiden), ja selbst mit Rhopaloceren (*Lymnas*), die in den gleichen Gegenden fliegen. *ockendeni. lativitta.*

A. apicalis *Wkr.* hat das Vflglband fast genau wie *klagesi* (52 e) geformt und gelagert, aber der Hlb ist hinten metallisch blau und die Hflgl sind einfarbig, ohne weißen Mittelfleck. Pará. *apicalis.*

A. cingulata *Rothsch.* (52 f). Vflgl mit weißen Adern und sehr breitem gelblichem Schrägband, Hlb mit breit gelbem Ring. Ecuador. *cingulata.*

A. semicostalis *Rothsch.* (52 f). Adern der Vflgl nicht weiß, aber längs des Vrds ein weißer Costalstreif bis hinter die Flügelmitte; vor dem Apicalteil ein weißes Schrägband; Hlbsseiten gelb. Unterseits steht an der Hflglwurzel ein distal glatt abgeschnittener weißer Keilfleck. Amazonas: Teffé, Fonte-Boa. *semicostalis.*

A. apicella *Strd.* (= apicalis *Rothsch.*, nec *Wkr.*, albiapicalis *Hmps.*) (52 f) hat etwas längeren weißen Vrdstreif der Vflgl als *semicostalis* und das ganze Apicaldrittel der Vflgl ist gelblichweiß. Bolivien. *apicella.*

A. godmani *Drc.* (= striata *Drc.*) (52 f) hat die Vflgl hell geadert und fast die ganze apicale Hälfte des Vflgls ist hellgelb. Hflgl weiß mit schwarzem Saum. Costa-Rica und Panama. *godmani.*

A. rutila *Stoll* wurde früher für das ♀ der vorigen gehalten, doch wies Lord Rothschild dessen ♀, das dem ♂ gleicht, nach. Danach ist *rutila* eigne Art, steht der vorigen aber recht nahe und unterscheidet sich wesentlich durch den Vflgl, der nur ein gelbes Querband, aber dunkelbraunen Apicalteil hat. — Der Raupe nach scheint die Art überhaupt nicht zu *Automolis* zu gehören (stand auch früher bei *Ischnocampa*). Die Raupe ist schwarz und gleicht in der Behaarung mehr einer *Halisidota*-Raupe, indem bürstenförmige Haarbündel fehlen, auf Vorder- und Hinterteil aber lange, gelbweiße Pinsel hervorstehen. An Psidium pyriferum. Guayana und Venezuela bis Peru. *rutila.*

A. sanguistrigata *Dgn.* (52 f). Viel kleiner als die vorigen, Basalhälfte der Vflgl purpurbraun, Apicalhälfte blaßgelb, Costa und Saum goldgelb tingiert. Hflgl blaßgelb, Hlb rot. Guayana. *sanguistrigata.*

A. sordida *Rothsch.* (52 f) ist etwas größer, Vflgl in der Basalhälfte purpur gezeichnet, im Apicalteil sind die Adern rot; der blaßgelbe Vflglteil ist verhältnismäßig klein, etwa nur $^1/_3$ des Flügels. Paraguay, Bolivien und Peru. *sordida.*

A. prumaloides *Rothsch.* (52 f). Kleiner als *sordida*, von den vorigen leicht durch die lebhaft purpurrote Tönung der Hflgl zu unterscheiden. Wiederholt das Färbungsbild zahlreicher *Neaxia, Prumala, Neritos* usw. aus der gleichen Gegend. Amazonas (Fonte-Boa). *prumaloides.*

A. submarginalis *Rothsch.* (52 g). Noch kleiner als die vorige, nur 26 mm. Spannweite, sonst ähnlich gefärbt und gezeichnet wie *sordida*, aber im blaßgelben Spitzendrittel des Vflgls sind zwischen Zelle und Apex violettrote Flecke eingelagert. Minas-Geraes in Brasilien. *submarginalis.*

A. leucopera *Dgn.* (52 g) hat weißlichen Thorax mit schwarzen Rückenpunkten und, wie die vorigen, karmoisinroten Hlbsrücken. Vflgl dunkelbraun, das apicale Drittel weiß; Hflgl schwarzgrau. Columbien. *leucopera.*

A. tuisana *Schs.* (52 g). Hier ist der Apicalteil der Vflgl bis über die Flügelmitte hinaus weiß; die kleinere, braune Basalhälfte dunkel gestreift. Zwischen den Radialen ein kleiner weißer Längspunkt. Hflgl weißlich, Irdshälfte rosa; Hlb bis auf die Spitze purpur. Costa-Rica. *tuisana.*

A. semiopalina *Fldr.* (52 g). Vflgl im (größeren) Wurzelteil braun mit schwärzlichen Zwischenaderstrichen; Apicaldrittel schneeweiß, zwischen den Radialen etwas proximal vorspringend, Hflgl weißgrau, dunkler schattiert. Thorax weiß, Hlb oben orange. Scheint sehr weit verbreitet, von Nicaragua durch Guayana und Amazonas bis Bolivien und Süd-Brasilien. *semiopalina.*

A. vitrea *Stoll* (52 g). Der vorigen ähnlich, aber das dunkle, stark schwarz gestrichte Wurzelfeld der Vflgl gegen den glasig weißen Apicalteil unregelmäßig abgegrenzt und besonders im Queradergebiet fein gelb umzogen und mit feiner schwarzer Linie gesäumt. Ueber dem Analwinkel und im Wurzelteil weißliche Ein- *vitrea.*

lagerungen. Vor dem Saum einige schwarze Punkte. Hflgl im Costal- und Irdteil rosa tingiert. Hlb oben rosa.

meridionalis. occidentalis. Süd- und Mittel-Brasilien und Bolivien. — **meridionalis** *Rothsch.* (52 h) ist eine Form von Paraguay mit mehr gelbbraunem, von zahlreichen weißen Wolken durchsetztem Vflgldiscus. — **occidentalis** *Rothsch.* von Peru gleicht der typischen Form sehr, hat aber, wie *meridionalis*, dottergelben statt rosenroten Hlbsrücken. — End-

borealis. lich **borealis** *Rothsch.* (52 h) von Mexico und Zentral-Amerika, die ich von Orizaba abbilde, hat den dunkeln Vflglteil hell gelbbraun, tief schwarz gestreift, oben wenig weiß durchsetzt. Hlb oben orange; die größte Form.

intermedia. **A. intermedia** *Rothsch.* (52 g). Den vorigen sehr nahe, aber der dunkle Basalteil ist sehr stark weiß durchsetzt und im glasigen Apicalteil wiederum finden sich zahlreiche gelbbraune Trübungen. Zwischen den Radialen vor dem Saume steht ein ovaler brauner Fleck und über dem Ird befindet sich bis in den Submedianraum reichend ein dicker, dunkler Längsfleck. Columbien (Villaviceneio) und Peru.

tybris. **A. tybris** *Cr.* (52 g). Größer als *intermedia*, durch den Apicalteil zieht sich längs des Saumes ein gelbbraunes Fleckenband, das innen von einer Halbmöndchenkette begleitet wird. Hflgl trüb graugelb, am Ird gelber. Panama, Demerara.

irregularis. **A. irregularis** *Rothsch.* (52 h). Nur das ♂ ist beschrieben, nach einem Stück von Fonte-Boa im Tring-Museum. Sofort kenntlich an dem im mittleren Teil etwas eingezogenen Vflglsaum und 2 ungewöhnlich großen Duftpelzflecken auf der Unterseite, beim Vflgl über dem ganzen Ird, beim Hflgl im Costalfeld fast die ganze Zelle überdeckend. Flügelfarbe ist ein trübes Dottergelb, die Hflgl blasser, die Vflgl im Discus etwas aufgehellt von lichten Fleckchen durchsetzt, die zwischen den Radialen unter der Zelle und über dem Analwinkel am deutlichsten; außerdem finden sich noch feine rote Zeichnungen. Die Hflgl rosig getönt; Hlb rot.

pandiona. **A. pandiona** *Rothsch.* (52 h). Diese und die folgenden Arten nähern sich schon sehr den *Zatrephes* und unterscheiden sich von allen *Automolis* durch eine Eckung des Vflgls an der Mündung der mittleren Radialis. Vflgl von *pandiona* purpurbraun mit kleineren und größeren Fleckchen durchsetzt, die meist rötlich gerandet und ockerig getönt sind, von denen aber 1 in der Zelle, eine Reihe von 4—5 hinter dem Zellende und 1 unter dem Apex hyalin sind. Ein weißer Fleck nahe der Wurzel. Hflgl gelblichrosa, beim ♀ purpurrot. Guayana, Bolivien und Peru.

subtruncata. **A. subtruncata** *Rothsch.* (52 h). Aehnlich der vorigen, größer, im Vflgl sind nur 2 Flecke zwischen den Radialen schwach durchscheinend und größer, der darüber und darunter klein, punktförmig. Die Außenhälfte der Vflgl bis auf die gelblichen Saumflecke gleichmäßig violett. Hflgl gelblich rosa, wurzelwärts lichter. Aus Süd-Brasilien beschrieben; das abgebildete Stück vom Rio-Songo in Bolivien.

excavata. **A. excavata** *Schs.* (52 h). Noch größer als die vorigen; Vflgl gleichmäßig rotbraun, wenig gezeichnet, nur die beiden Flecke zwischen den Radialästen und 4 am Saume gelblich hyalin; Hflgl und Hlb purpur, ockerig getönt. Costa-Rica.

abdalsan. **A. abdalsan** *Schs.* von Guatemala hat dunkelgrauen Thorax mit Orangestreifen über die Patagien. Hlb schwarz, oben und seitlich mit blauen Metallflecken. Vflgl mit orangegelbem Längsstreif und ockergelben Adern. Hflgl mit orangegelber Costalhälfte. 26 mm. Guatemala. (Sphingidea-Gruppe.)

goloma. **A. goloma** *Schs.* Orangegelb, Hlb hinten schwarz mit blauen Metallflecken; Vflgl gelb, zwischen Ader 2 und 5 stehen 3, manchmal zu einem Saumband zusammenfließende Saumflecke; Hflgl mit dunklem Saumschatten. ♂ 37, ♀ 42 mm. Guatemala. (Salma-Gruppe.)

obscurata. **A. obscurata** *Schs.* Nach einem ♀ aus Cayuga, Guatemala, ganz neuerdings beschrieben. Type im Museum Washington. Thorax grau, purpur gezeichnet, Hlb oben purpur. Vflgl dunkel braungrau, Purpurstriche an der Wurzel, von Vrd und Ird, in und unter der Zelle, auf Submediana und Mediana, der letztere bis zum Saum; gelbe Schatten und Flecke an Zelle und Irdsmitte; Ader 3—6 rot gestricht; zwischen 6 und 7 ein grauroter Postmedianfleck; Saum unregelmäßig gelb; vor dem Saume auf Ader 7 ein brauner Fleck; auf den Adern braune Saumfleckchen. Hflgl schwarz. 28 mm. Mir unbekannt *).

48. Gattung: **Zatrephes** *Hbn.*

Bei weitem der größte Teil dieser fast nur aus einander ganz ähnlich gefärbten und gezeichneten Arten bestehenden Gattung wurde 1909 von Lord Rothschild beschrieben und auf seine Ausführungen in Wort und Bild ist im wesentlichen die hier gegebene Skizze gegründet. Die Zeichnung der Vflgl besteht fast stets aus 2 oder 3 parallelen Querlinien auf gelbem oder rotem Grunde und häufig einem unregelmäßigen Glasfenster hinter dem Zellschluß. Die Vflgl sind bei einer Anzahl Arten geeckt und diesen schließen sich die zuletzt unter

ochreogaster. *) **A. ochreogaster** *Joicey* (53 f). Ganz weiß mit blaßgelbem Hlb. Diese Arctiide wurde als *Automolis* beschrieben, soll aber nach Hampson in das Genus *Prumala* (S. 344) gehören. Paraguay.

Automolis aufgeführten Arten recht eng an, so daß der Trennungsstrich beider Gattungen vielleicht glücklicher wo anders gezogen würde. Die Raupen haben mit den syntomidenartigen Raupen der typischen *Automolis* nichts zu tun; es sind spärlich und in gleichmäßigen lichten Büscheln behaarte Raupen, von ganz normaler und unauffälliger, echter Arctiiden-Raupenform. Die *Zatrephes* selbst bilden nach Hampsons neuem Katalog eine von den früher so benannten, jetzt *Azatrephes* genannten Faltern zu trennende Gattung, die aber (wie auch schon die Raupen zeigen) mit den Syntomiden, denen die *Zatrephes* früher zugezählt wurden, nichts gemein haben. Als wesentlicher Unterschied im Geäder von *Automolis* wird angegeben, daß im Hflgl die Costalis vor der Zellmitte an die obere Zellwand herantritt und eine Strecke weit mit dieser verläuft, hinter der Mitte der Zelle aber wieder ablenkt. Dadurch entsteht an der Wurzel eine kleine akzessorische Zelle; eine Eigentümlichkeit, auf die von manchen Autoren großes Gewicht gelegt wird, die sich aber auch bei anderen stark spezialisierten Gruppen (*Agaristiden* usw.) findet und die beim Abspalten der *Hypsidae* von den *Arctiidae* mitbestimmend gewesen zu sein scheint. — Aus dem Umstand, daß fast sämtliche *Zatrephes* Entdeckungen der letzten Jahre sind, läßt sich schließen, daß sie nicht häufig vorkommen. Bei Tage findet man sie nicht, doch werden sie am Licht gefangen.

A. Vflgl mit deutlichem Vorsprung oder Winkel über der Saummitte.

Z. gigantea *Rothsch.* (52 i). Der vorigen Art (*Automolis excavata*) recht ähnlich, aber die Vflgl etwas stumpfer geeckt, ohne die hellen Randflecken und mit größerem aus mehreren teilweise miteinander verschmolzenen Glasflecken zusammengesetztem Discalfenster. Amazonas (Fonte-Boa). *gigantea.*

Z. foliacea *Rothsch.* (52 i). Bedeutend kleiner, die Glasfenster fast genau wie bei *gigantea*, aber die Grundfarbe bald heller, bald dunkler rötlich gelbgrau, die beiden dunkeln Querlinien des Vflgls weißlich angelegt. Der Zahn am Vflglsaum ist etwas schärfer als bei *gigantea*. Vom Amazonas. — Bei **griseorufa** *Rothsch.* (52 i), wie die vorigen von Fonte-Boa am Amazonas, ist das Vflglfenster etwas größer und die antemediane Linie verläuft etwas gekrümmt und weniger schräg. *foliacea.* *griseorufa.*

Z. bilineata *Rothsch.* (52 i) dürfte kaum von *foliacea* zu trennen sein; die Vflgl-Querlinien verlaufen fast ganz gerade, die antemediane ohne jede Krümmung; das Vflglfenster schmäler, außen unregelmäßig begrenzt; von Amazonas und Peru. — **rufobrunnea** *Rothsch.* (52 i) gleichfalls von Amazonas, hat mehr rötelrote als gelbgraue Grundfarbe der Vflgl und die beiden Querlinien divergieren ganz leicht am Ird. *bilineata.* *rufobrunnea.*

Z. trilineata *Hmps.* (52 l). Hier ist die Färbung wie bei *bilineata* trüb ockergelb, leicht rosa überpudert, aber der Vflgl hat einen viel kleineren Glasfleck und 3 Querlinien statt 2. Surinam und Amazonas. — Die Form **peruviana** *Rothsch.* ist mehr weiß und weniger gelb und die rosafarbige Bestäubung ist sehr gering. Von Peru. *trilineata.* *peruviana.*

Z. cardytera *Dyar.* (52 l). Von Britisch Guayana hat nur die innere Querlinie, aber diese ziemlich dick, wenig scharf; die postmediane fehlt. Der Vflgl-Glasfleck bedeutend größer als bei der vorigen. Die Hflgl rosa, mit den ockergelben Vflgln kontrastierend. *cardytera.*

Z. flavida *Hmps.* (= albotestacea *Rothsch.*) (52 i). Vflgl eintönig ockergelb, ohne alle Querlinien; Glasfensterfleck zweiteilig, ziemlich klein. Hflgl schwefelgelb. Französisch Guayana. *flavida.*

Z. binotata *Rothsch.* (52 i). Der vorigen ähnlich, größer, trüber gefärbt, die beiden Querlinien matt angedeutet, das Vflglfenster zu 3 Glaspunkten geschrumpft. Amazonas. *binotata.*

Z. atrata *Rothsch.* (52 l). Kenntlich an der tief dunkelbraunen Grundfarbe. Das Vflglfenster dreizipfelig, der Zahn am Vflglsaum fast verstrichen, aber der Saum in der Mitte etwas eingezogen. Demerara (Guayana). *atrata.*

Z. miniata *Rothsch.* (52 k) ganz ähnlich, größer, die Vflgl-Grundfarbe tief purpurbraun, die beiden Querlinien als schwache Schatten erkennbar. Amazonas (Fonte-Boa). *miniata.*

Z. modesta *Schs.* (52 k) aus Guayana ist der vorigen ganz ähnlich gefärbt, aber der Vflgl führt 3 parallele graue Querlinien und der Winkel am Saum ist ganz stumpf, kaum bemerkbar. *modesta.*

B. Vflglsaum ohne deutlichen Zahn oder Winkel über der Mitte.

Z. propinqua *Rothsch.* (52 k). Färbung heller rötelrot als bei *miniata*, der Fensterfleck ähnlich gestaltet aber viel größer. Peru. *propinqua.*

Z. carmesina *Rothsch.* (52 k). Färbung wie bei *propinqua*, aber der Glasfleck der Vflgl nur etwa halb so groß und sein äußerer Rand nicht so tief gebuchtet. Amazonas (Fonte-Boa). *carmesina.*

fasciola. **Z. fasciola** *sp. nov.* (52 k) von Teffé (Amazonas) zeigt den Fensterfleck unten bis zum Saum über dem Analwinkel ausgeflossen. Vielleicht nur eine Form der vorigen Art.

crocos. **Z. crocos** *Cr.* (= istria *Drc.*) (52 l). Bedeutend größer, der gelblich hyaline Fleck ist zu einem gekrümmten Bändchen verkleinert, das hinter dem Vflglzellschluß liegt und die Discozellularen nach unten beim ♂ wenig, beim ♀ gar nicht überragt. Thorax und Vflgl sonst violettbraun, im Discus und am Saum orangegelb, rot gesprenkelt; durch den Flügel einige rote Querlinien. Hflgl und Hlbsrücken purpur. — Raupen ziemlich spärlich behaart, erwachsen mit schwarzer Rückenschabracke, die auf jedem Segment 2 lichte Querlinien und 1—2 Punktreihen zeigt; Seiten, Bauch und falsche Füße sind entweder dunkelgrün oder purpurrot (was angeblich Geschlechtsunterschied sein soll. Sie lebt am Kaffeebaum und gibt den Falter schon nach 6 tägiger Puppenruhe. Puppe dunkel purpurbraun. Guayana und Amazonas.

flavipuncta. **Z. flavipuncta** *Rothsch.* (52 k) von Surinam hat ähnlich *fasciola* den Fleck der Vflgl etwas verlängert, aber nicht gelb, sondern rein weißlich hyalin; die bei *fasciola* sehr feurig roten Querlinien sind kaum sichtbar, das ganze Tier bedeutend kleiner. In der Vflglzelle ein kleiner aber scharfer gelber Punkt.

rosacea. **Z. rosacea** *Rothsch.* (52 k). Vflgl purpurbraun mit schmalem, aus 3—4 Flecken zusammengesetztem
rufescens. Glasfenster; Hflgl tief rosa, Hlb dunkelrot. Amazonas; Fonte-Boa und Teffé. — **rufescens** *Rothsch.* gleichfalls vom Amazonas hat nur etwas breiteres Vflglfenster, deutlichere Querlinien und mehr gelbe Hflgl.

brunnea. **Z. brunnea** *Rothsch.* (53 a) hat die Größe der vorigen aber durch die Vflglmitte zieht ein breites dunkleres Querband, in der Zelle steht ein schwarzer Punkt und den Glasfleck bildet eine Kette von 4 weißen, distal schwarz angelegten Punkten. Körper und Hflgl dottergelb, bei letzteren der Irdsteil rosa getönt. Peru.

dithyris. **Z. dithyris** *Hmps.* (52 l) ist ganz ähnlich, aber das Glasfenster fehlt; an seiner Stelle steht nur ein kleiner weißer Punkt zwischen den Radialen; Hflgl carmoisinrot. Guayana.

irrorata. **Z. irrorata** *Rothsch.* (52 l). Vflgl ledergelb, dicht rotbraun bestreut, statt des Fensterflecks der meisten andern *Zatrephes* stehen hier vor dem Apicalfeld einige zerstreute weiße Punkte. Hflgl gelb, rosa getönt. Amazonas (Fonte-Boa).

variegata. **Z. variegata** *Rothsch.* (53 a). Vflgl ähnlich, aber zwischen dem Zellende und Saum steht eine gelbliche, aus kleineren trüben Flecken gebildete Wolke; die Hflgl purpurrosa, Vrd und Fransen weiß. Amazonas (Fonte-Boa).

arenosa. **Z. arenosa** *Schs.* (53 a). Vflgl rotbraun mit 2 dunkeln Querlinien; hinter der distalen, unter dem Vrd. 3 weiße Glasfleckchen. Hflgl und Hlb purpurrosa. Französisch Guayana.

klagesi. **Z. klagesi** *Rothsch.* (53 a). Sehr ähnlich der *variegata*, aber die Vflgl klarer ockergelb, die beiden Querlinien rotbraun, die distale nur vom Zellende bis Ird; im Discus ein weißer, vorn dunkel angelegter Glasfleck. Hflgl rosa. Amazonas (Fonte-Boa).

ockendeni. **Z. ockendeni** *Rothsch.* (52 l) größer, heller, dünner beschuppt und matter gezeichnet, die proximale Querlinie deutlicher als die distale; in der Zelle ein schwarzer Punkt; im Discus ein weißlicher, unregelmäßiger Glasfleck. Hflgl weißlich, schwach rosa übergossen. Peru, Bolivien.

bicolorata. **Z. bicolorata** *Rothsch.* (= sublutescens *Rothsch.*) (53 a). In Färbung und Größe wie die vorige, aber statt des weißen Discalflecks vor dem Apicalteil im Vflgl nur ein schwarzer Punkt, beide Querlinien matt, aber gerade vor der Vflglspitze noch ein feines Pünktchen, Hflgl gelblich. Peru; wohl nur eine unbedeutend abweichende ♀-Form von der vorigen.

crusiata. **Z. cruciata** *Rothsch.* (53 a). Kleiner als die vorige, aber ebenso gefärbt. Die antemediane Querlinie hat die Lage, wie auch bei den vorhergehenden Arten, aber die postmediane zieht von der Costa in einem proximal konvexen Bogen nach dem Analwinkel und zwischen ihr und der antemedianen steht über der Irdsmitte ein liegendes Kreuz. Hflgl weißlich, Irdshälfte rosa. Amazonas (Fonte-Boa).

albescens. **Z. albescens** *Rothsch.* (53 a). Flügel sehr hell, fast beinweiß, nur die Außenränder stärker getrübt. Vflgl mit den gewöhnlichen Querlinien, die fast parallel am Ird kaum konvergieren und ganz gerade ziehen. An ihrem obersten Ende ein beim ♂ kaum wahrnehmbares schwarzes Pünktchen. Hlb purpurrot. Amazonas (Fonte-Boa).

subflavescens. **Z. subflavescens** *Rothsch.* (53 a). Fast genau wie die vorige Art, aber beim ♂ ist der Saum der Vflgl fast gerade, diese sind somit spitzer. An Stelle des hyalinen Vflglflecks der meisten *Zatrephes* finden sich hier 2 weit getrennte Glaspunkte. Amazonas (Fonte-Boa) und Guayana.

iridescens. **Z. iridescens** *Rothsch.* (= nitida *Rothsch.* nec *Stoll*) (53 b) fast genau wie die vorige, aber die Flügel etwas opalisierend und die beiden Querlinien gegen den Ird hin etwas divergierend. Amazonas (Fonte-Boa) und Französisch Guayana.

Z. nitida *Stoll* (nec *Rothsch.*) ist der vorigen äußerst ähnlich, aber 2 matte Linien in der Vflglmitte kreuzen sich (wie bei *cruciata*) auf der Submedianader und hinter dem Zellschluß steht ein Bändchen aus 4—5 durchscheinend liehten Fleekchen. Die Oberseite der Flügel etwas perlmutterglänzend; die Hflgl sind rosa mit weißen Franseu. Guayana und Peru. *nitida.*

Z. ossea *Schs.* (53 b). Vflgl trüb weißlich mit braunem Saum und 2 dicken, schrägen, braunen Querlinien. Beim Hflgl ist das ganze Innenfeld purpurrosa, ebenso der Hlb. Französisch Guayana. *ossea.*

Z. lentiginosa *Rothsch.* (53 b). Vflgl dottergelb, die beiden Querstriche nur im Irdsteil deutlich; zwischen den Radialen ein weißer, fein dunkel umzogener Punkt. Hflgl gelb mit rotem Saum und weißem Costalfeld. Französisch Guayana; von le Moult aufgefunden. *lentiginosa.*

Z. pseudopremolis *Rothsch.* (53 b) fällt infolge von Annäherung an Arten des gleichen Fluggebiets aus andern Gattungen (*Neonerita arcifera, syrissa, Eupseudosoma affinis, Premolis rhyssa* usw.) gänzlich aus der Gattung heraus. An den purpurvioletten Basalteil schließt ein größerer, durchscheinend blaßgelber Apicalteil an. Ein purpurbrauner Costalstreif sendet von dem Apex ein schwaches Costalbändchen 2—3 mm weit in den Flügel. Hflgl und Hlb blaßrosa. Peru. *pseudopremolis.*

Z. flavonotata *Rothsch.* (53 b) ist etwas älmlich, der braunviolette Präapiealfleck stärker, am Wurzelteil sitzt ein zitrongelber Halbkreisfleek der Costa auf. Amazonas. *flavonotata.*

49. Gattung: **Azatrephes** *Hmps.*

Fünf Falterarten, die den vorigen nahestehen, unterscheiden sich hauptsächlich durch das Geäder des Hflgls, wo die obere Zellwand ungeteilt und ungegabelt sich zum Saum fortsetzt. Es sind kleine Falter mit großem, gelapptem Glasfleek im Vflgldiscus. Ihr Verbreitungszentrum liegt wie das der vorigen Gattung, am Amazonas, wohl gleichfalls in der Nähe von Fonte-Boa; von da aus verbreiten sie sich bis Guayana im Nordosten und Peru im Südwesten. Die Arten sind in der Lebensweise von den verwandten Gattungen nieht verschieden und werden wohl ausschließlieh am Licht gefangen.

A. paradisea *Btlr.* (46 m). Kleiner als die kleinste *Zatrephes*, kenntlich an dem großen glasigen, etwas seidenartig schimmernden Fleck hinter der Vflglzelle. Vflgl goldgelb mit silbernem Schimmer und roter, netzartiger Zeichnung. Proximal von dem Glasfleck zieht eine braune Schräglinie von vor der Costamitte bis über den Analwinkel zum Saum. Hflgl rosa getönt, der Costalteil etwas transparent. Hlb bei ♂ und ♀ purpurrot. Amazonas, Peru. *paradisea.*

A. traili *Btlr.* (46 m). Leicht kenntlich an dem etwas unregelmäßig gestalteten, oben schmäleren, speekig glänzenden Glasfleck im Außenteil des Vflgls, der vom 3. Costalast bis an den Submedianraum reicht; er ist scharlachrot gesäumt und gegen den orangegelben, von roten Linien und Fleckehen durchsetzten Wurzelteil des Flügels etwas unregelmäßig abgegrenzt. Hflgl rosa getönt; Hlb oben blutrot. Von Amazonas. *traili.*

A. discalis *Wkr.* (46 m). Der hyaline Vflglfleck ist hier sehr groß und setzt sich gegen die weißlichen und auch etwas silbrig glänzenden Apical- und Basalfelder durch braune, distal sehr matte Begrenzungen ab. Hflgl weißlieh, saumwärts schwach rosig getönt. Hlb beim ♂ ledergelb, beim ♀ silberweiß. Amazonas, Peru. *discalis.*

A. argyrotis *Hmps.* (46 m) ist fast wie *discalis*, aber der nicht hyaline Teil der Vflgl fast ganz silbern, mit ganz wenig Querzeichnungen. Peru. *argyrotis.*

A. fuliginosa *Rothsch.* (46 m). Die typische Form hat bis auf den Glasfleck fast ganz purpurbraune Vflgl und aueh Hflgl und Hlb sind dunkelbraun. Es kommen aber sowohl Uebergänge zu den vorigen Arten als auch ganz verdunkelte Formen vor, zu denen sehon Lord Rothschild eine Anzahl Zwischenformen abbildet. Wir möchten nur zu den vom Typus ganz abweichenden extremsten Formen Namen vorschlagen: ab. **transiens** *nom. nov.* (46 m) für die Stücke mit starken hellen, z. T. silberglänzenden Einlagerungen im Vflgl und ab. **infenestrata** *nom. nov.* (46 m) für Stücke mit braun zugedecktem Glasfleck. Bei letzteren sind Hflgl und Hlb dunkelbraun, bei ab. *transiens* glänzend gelblichweiß, schwaeh braun überpudert. — Amazonas: Fonte-Boa. *fuliginosa. transiens. infenestrata.*

50. Gattung: **Castrica** *Schs.*

Die Gattung wurde für eine schon 150 Jahre bekannte Art errichtet. Sie steht den *Automolis* nahe, hat aber sehwach geeckten Vflglsaum, den nur diejenigen *Automolis* besitzen, deren Miteinrechnung wir als zweifelhaft bezeichnet haben. Sie erinnert sonst im äußeren stark an die *Aut. tybris*-Gruppe (52 g), unterscheidet sich aber dadurch, daß auf dem Vflgl die mittlere und unterste Radialis (= oberster Medianast) nicht

aus einem Punkte kommen, sondern bei *Castrica* eine deutliche untere Discozellularis vorhanden ist. Ferner hat das ♂ von *Castrica* auf jedem Flügel ein ovales Duftpolster; auf dem Vflgl im Submedianraum, wo es den Kern eines Spiegelflecks bildet, auf dem Hflgl vor der oberen Zellecke.

phalaenoides. **C. phalaenoides** *Drury* (= oweni *Schs.*) (53 b). Vflgl hell olivengrau, in der Zelle, im Discus, unter dem Apex und längs des Saums gelblich durchscheinende Flecke; die Grundfarbe nach dem Ird zu gelber. Hflgl blaßgelb, Hlb orange. Von Honduras durch Zentral- und Süd-Amerika bis Bolivien. Variiert ziemlich stark, aber nicht geographisch.

sordidior. **C. sordidior** *Rothsch.* (53 c) ist dunkler als die meisten *phalaenoides*, nach dem Ird zu nicht deutlich gelber, die Hflgl schmutzig weiß, der Hlbsrücken dunkelgrau. Von Trinidad und Amazonas (Fonte-Boa) beschrieben; das abgebildete Exemplar von Villaviceneio in Columbien (von wo aber auch *phalaenoides* vorliegen).

51. Gattung: **Thyrarctia** *Hmps.*

Diese Gattung (*Parathyris Hbn.*) wurde für die aparte *cedo-nulli* aufgestellt, aber so eng begrenzt, daß schon für ihre nächsten Verwandten neue Gattungen errichtet werden mußten. Ich fasse darunter 3 bekannte Arten zusammen, die sämtlich sepiabraun von Farbe sind, mit hyalinen, z. T. mit feinen Punkten besäten Fenstern, auf dem Vflgl und ziemlich scharfer Ecke am Saum, an der Mündungsstelle der mittleren Radialen. Beim ♂ ist der Kragen etwas aufgerichtet, die Schienen aller Beine sind lang behaart, letztes Tarsalglied der Vorderbeine mit einem Haarlöckchen; Sauger klein und nicht funktionsfähig.

cedo-nulli. **Th. cedo-nulli** *Stoll* (53 c). Ein großer und auffälliger Falter. Das hyaline Apicalfeld schneidet schräg vom Discus ab; ein großer hyaliner Fleck in der Zelle und einer an der Saummitte, der durch eine submarginale braune Fleckenkette in 2 Teile geschieden wird. Hlbsrücken beim ♀ orange gebändert; Bauch kreideweiß. Der Falter ist sehr weit verbreitet, kommt aber überall nur selten vor und wurde meines Wissens bisher nur am Licht gefangen. Seine bedeutendste Größe erreicht er in Bolivien, wo er bis 70 mm groß wird. Wir bilden ein bolivianisches ♀ vom Rio-Songo ab. Von Guayana durch Brasilien bis Rio-Janeiro, Bolivien und Peru.

semivitrea. **Th. semivitrea** *Joicey* (53 c). Bei dieser Art verschmelzen die hyalinen Flecken so miteinander, daß die ganze Apicalhäfte des Vflgls glasig ist, nur unter dem Apex steht vor dem Saum ein brauner, distal spitzer Fleck. Hlbsrücken mit gelber Mitte. Peru, am oberen Amazonenstrom.

friga. **Th. friga** *Drc.* (53 c). Spitzenglasfleck ähnlich wie bei *cedo-nulli*, der hyaline Fleck in der Zelle ganz klein, das distale Fenster groß, stark punktiert. Diese Art ist als Genus *Gonotrephes Hmps.* abgetrennt worden. Bolivien (Rio-Songo) Peru und Amazonas, häufiger als die vorigen Arten, aber weit kleiner.

52. Gattung: **Zaevius** *Dyar.*

Die Art, auf welche diese Gattung gegründet ist, ist mir in Natur unbekannt. Sauger klein; Palpen bis vor die Stirnmitte aufgebogen, Fühler doppelt gekämmt mit kurzen Aesten; Hlb beim ♂ mit großem Analbusch. Vflgl an der Spitze etwas gesichelt, der Saum darunter ausgeschnitten, auf der mittleren Radialis wieder vorspringend. Oberste Radialis auf gemeinsamem Stiel mit dem 2.—5. Subcostalast. Die einzige bekannte Art kommt von Guayana.

calocore. **Z. calocore** *Dyar.* Größe und ungefähre Gestalt von *Thyrarctia friga* (53 c). Kopf und Körper orange, rotbraun getönt. Vflgl gelb, rotbraun übergossen. Costamitte weiß, vor dem Apicalteil ein weißes Querfleckchen und ein Punkt darunter. Auf der analen Saumhälfte steht ein zipfelförmiger halbdurchsichtiger Fleck, dessen Spitze bis hinter das Zellende reicht. Dieses selbst fleischfarbig umzogen; Hflgl weiß durchscheinend, Hlb rosa. Von Hoorie in Britisch Guayana. Es scheint nur die Type bekannt, die sich im Nationalmuseum in Washington befindet.

53. Gattung: **Epimolis** *Dyar.*

Roberto Mueller entdeckte 1913 einen Falter aus Misantla in Mexiko, der ganz außerordentlich der *Zatrephes flavonotata* (53 b) gleicht, sich aber im Geäder dadurch unterscheidet, daß auf dem Hflgl von der oberen Zellwand keine Ader nach dem Vrd abgeht; nur ganz kurz vor ihrer Mündung in den Saum gabelt sich die Subcostalis. Dadurch sowie durch die längeren, vor der Stirn aufsteigenden Palpen unterscheidet sich die Gattung von den sonst ähnlichen *Zaevius*.

zatrephica. **E. zatrephica** *Dyar.* Fast genau wie *Zatr. flavonotata* (53 b), äußerlich dadurch leicht davon unterscheidbar, daß der gelbe Costalfleek an der Vflglwurzel nicht einen großen Halbkreis bildet, sondern 2 kleinere, die aufeinander folgen. Mexiko.

54. Gattung: **Pseudalus** *Schs.*

In ihrer heutigen Zusammensetzung eine wenig natürliche Gattung. Sauger meist schwach, Palpen mitunter vor der Stirn aufsteigend, aber auch ganz verkümmert, indem auch das Mittelglied stark verkürzt ist. Fühler mit Kammzähnen oder mit Wimperbündeln; Vflglzelle bald mit tief, bald mit kaum gewinkelter Discozellularis abgeschlossen. Aderung des Hflgls fast bei jeder Art anders. Es sind vorwiegend gelb gefärbte, rot gezeichnete oder überhauchte Arten von sehr geringer bis zu guter Mittelgröße. Ueber die Entwickelung ist nichts bekannt.

Ps. leos *Drc.* (53 d) von Ecuador, ist klein goldgelb, mit helleren Hflgln und oft rot getöntem Hlbsrücken. Die Vflgl zeigen 2 schräge braune Querlinien, eine antemediane, die bei typischen Exemplaren etwas durchbrochen, bei der kleineren **occidentalis** *Rothsch.* (53 d) aber durchgeführt ist und eine postmediane, von vor dem Apex bis zur Irdmitte. Zwischen beiden steht ein bei typischen Stücken deutlicher Punktfleck am Zellende. Bolivien und Peru. — **aurantiacus** *Rothsch.* (53 d), von Surinam, zeigt den Zellpunkt fast geschwunden, beide Linien aber dick und zusammenhängend, die postmediane fast ganz gerade. — **strigatus** *Rothsch.* (53 c), von Guayana und Peru, hat den Zellpunkt beim ♀ schwach, die antemediane Schräglinie unter der Costa gewinkelt. — Verbreitung von Guayana bis Bolivien und Peru; manche der hier aufgeführten Formen dürften Speciesrechte haben, stehen einander aber viel näher als den andern Arten der Gattung. *leos. occidentalis. aurantiacus. strigatus.*

Ps. limonia *Schs.* Den vorigen ganz ähnlich in Größe, Gestalt und Farbe; wie dort die Vflgl dunkelgelb, die Hflgl weißlich, aber die Vflgl zeigen nur ganz feine Zellpunkte, von den Querlinien ist entweder keine Spur mehr zu sehen oder nur ganz feine Punkte (3 vor, einige hinter der Mitte) deuten deren Lage an. Hlb weißlich. Süd-Brasilien. *limonia.*

Ps. salmonaceus *Rothsch.* (53 d). Vflgl und Körperoberseite zart lachsfarben, Ränder, Adern und ein schmaler Streifen im Submedianraum im Vflgl gelb. Hflgl beim ♂ beinweiß, im Irdsteil schwach rosa getönt. Das ♀ ist viel dunkler, tiefrosa übergossen und die Hflgl sind dunkelrosa. Peru und Bolivien (vom Rio-Songo). *salmonaceus.*

Ps. peudidalus *Rothsch.* (53 d). Die größte Art. Vflgl honiggelb mit dickem dunklem Fleck um die weißliche Querader und von 6—7 z. T. unvollständigen parallelen rotbraunen Zackenlinien oder Fleckenketten durchzogen. Hflgl beim ♀ (das ♂ ist nicht bekannt) tief rosa, costalwärts und am Ird heller. Amazonas: Fonte-Boa. *peudidalus.*

55. Gattung: **Neidalia** *Hmps.*

Die 4 Arten, welche diese Gattung bilden, besitzen keinen Sauger, dagegen ziemlich lange, etwas nach oben stehende Palpen. Der Saum aller Flügel ist gerundet, Flügel und Körper sind wie bei den vorigen gelb gefärbt, rot tingiert mit Querlinien der Vflgl, ähnlich wie sie die meisten *Zatrephes* und *Pseudalus* führen. Das Geäder ist bei beiden bis auf eine minimale Abweichung im Subcostalsystem der Vflgl ganz gleich; die Zelle der Vflgl über halbe Flügellänge durch Winkelung der Discozellularis zweizipfelig, die der Hflgl kürzer und breiter, glatt abgeschnitten. Die Abtrennung von *Pseudalus*, von der das Genus weit getrennt aufgeführt wurde, scheint etwas künstlich.

N. irrorata *Rothsch.* (53 d) hat habituelle Aehnlichkeit mit gelben Stücken von *Eupseudosoma bifasciata* (50 a) *Zatrephes lentiginosa* (53 b), *Pseudalus strigatus*, *aurantiacus* (53 d) u. a. Orangerot geadert und bestreut, Vflgl mit 2 dunkeln Querlinien, von denen die postmediane sich unter der Costa saumwärts wölbt. Beim ♀ wird die Aehnlichkeit mit *Pseudalus strigatus* dadurch noch größer, daß am Zellschluß die Vflgl einen dunkeln Punktfleck haben und daß ihre Querlinien tief rot tingiert sind. *irrorata.*

N. dognini *Rothsch.* (53 d) hat stärker rot getönte Vflgl und die beiden Querlinien stehen am Ird weiter auseinander. Peru. *dognini.*

N. ockendeni *Rothsch.* (53 d). Wie die vorige gefärbt, aber die Vflgl-Querlinien am Vrd mehr als doppelt so weit voneinander entfernt, die distale gerader. Peru. *ockendeni.*

N. villacresi *Dgn.* Bedeutend größer; hier fehlt die distale Querlinie überhaupt, nur die proximale ist vorhanden; sie schneidet einen hellgelben Keilstrich, der in der Zelle und einen hellgelben Fleck, der unter dieser liegt. Adern im Außenteil der Vflgl schwarz. 46 mm. Ecuador. *villacresi.*

56. Gattung: **Phaeomolis** *Hmps.*

Gehört in den Formenkreis der *Aphyle* und *Prumala* und hat wie diese einen kräftigen Sauger. Das Geäder ist nicht einheitlich, das der Hflgl beim ♂ zuweilen durch Duftapparate beengt. Die Annäherung der meisten Arten an das äußere Bild anderer Gattungen hat zu Vielgestaltigkeit des Farbenbildes der Gattung geführt.

manora. **Ph. manora** *Drc.* (53 e). Gleicht manchen *Neaxia*, *Amaxia*, *Prumala* usw. Körper und Vflgl honiggelb mit zahlreichen Riegelchen und Ovalen besät, die scharf rot umzogen sind. Hflgl heller gelb, Costawärts lichter, saumwärts orange getönt. Peru.

lepida. **Ph. lepida** *Schs.* von Costa-Rica ist um ganz wenig kleiner, hat aber statt der Ringe schwärzliche und rote Fleckchen, die im Wurzelteil und nahe der Flügelspitze teilweise zusammenfließen und am Ird eine größere, haubenförmige Wolke bilden. Die Hflgl in der Irdhälfte rosig tingiert.

obscurata. **Ph. obscurata** *Btlr.* (53 e). Vflgl fahler gelb, grau überpudert; diese Bestäubung zu schrägen Querbändern zusammenfließend. Hflgl rosa. Amazonas

mera. **Ph. mera** *Schs.* (53 e). Größer; die graubraune Ueberstäubung der Vflgl überzieht den ganzen Flügel und läßt nur eine submarginale Reihe gelber Zwischenaderfleckchen frei. Hflgl trüb weißlich, der Saum und die ganze Irdhälfte gleichfalls braun übergossen. Von der unteren Zelleeke erstreckt sich zwischen die Radialen ein großer, durchscheinend weißlicher, von der untersten Radialis (obersten Mediana) durchschnittener Keilfleck. Die Art sieht wie eine *Automolis* aus, hat auch, wie diese meist, einen bunten Körper; Hlb schwärzlich, die 3 vorletzten Ringe und der Kopf orange, Thorax dunkelbraun, weiß gezeichnet. Costa-Rica.

brunnescens. **Ph. brunnescens** *Rothsch.* (53 e). Kleiner, aber der Hlb umgekehrt vorn und an der Spitze orange, die vorletzten 3 Segmente eher dunkler. Statt des großen Keilflecks zeigen die sonst graubraunen Vflgl nur
unicolor. noch ein kleines weißes Punktfleckchen hinter dem Zellende, das bei der bolivianischen Form **unicolor** *Rothsch.* von Buenavista ganz undeutlich wird. Hflgl mit breit dunkel besehattetem Saum. Die typische Form von Fonte-Boa (Amazonas).

similis. **Ph. similis** *Rothsch.* (53 e). Gleicht der *Automolis ockendeni* (52 e) und mit dieser zahlreichen anderen Heteroceren (Aretiiden, Syntomiden, Geometriden) ihres Fluggebiets. Ganz rußig schwarzbraun mit breitem orange Querband durch den Vflgl. Fonte-Boa (Amazonas).

57. Gattung: **Syntomostola** *Dgn.*

Die einzige Art, welche diese Gattung ausmacht, gleicht so sehr in Habitus und Färbung einer Syntomide, daß sie leichter mit solchen, als etwa mit einer Arctiide verweehselt wird. Was sie den Syntomiden aber aueh tatsächlieh nahe bringt, ist die äußerst reduzierte Hflglzelle bei einer langen und breiten Vflglzelle. Sauger gut entwickelt, Palpen dünn, aber mit sehr langem Mittelglied; Körper sehlank, Hlb den Analwinkel weit überragend. Hflgl des ♂ (das ♀ ist unbekannt) mit lappenartig ausgezogenem Analteil.

xanthosoma. **S. xanthosoma** *Dgn.* (53 e). Vflgl bis auf Saum nnd Zellschluß, Hflgl in der Mitte glasig, sonst schwarz; Hlb orange. Von A. H. Fassl bei Medina in Columbien entdeckt.

58. Gattung: **Hypidalia** *Hmps.*

Vorwiegend gelbe Schmetterlinge mit rosa getöntem Hlb. Der Analteil des Hflgls nicht vorgelappt, die Palpen bedeutend kürzer und dicker als bei *Syntomostola*. Hampson reiht die Gattung vor *Cissura* (S. 338) ein, von denen sie aber das Fehlen der Ader 5 im Hflgl unterseheidet und weitgehende Differenzen im Vflglgeäder. Die Gestalt ist die gewöhnliehe Arctiidenform, wie sie bei *Spilosoma*, *Phissama* usw. auch in der alten Welt verbreitet ist. Man kennt nur 2 Arten:

sanguirena. **H. sanguirena** *Schs.* (53 e) ist braunrot mit schwarzen Punkten auf den Tegulae und über den Hlbsrücken; Vflgl dottergelb, die Adern und 3 gezackte Querlinien, wovon die mittlere doppelt, sind rot, Hflgl rosa. Von Französisch Guayana.

enervis. **H. enervis** *Drc.* ist viel kleiner (40 mm); Vflgl gelb mit weißem Vrd und Ird, an denen purpurne Wurzelstriche. Um den Zellschluß lagert ein purpurgrauer Discalfleek, zwischen diesem und dem Saum eine Querreihe dnnkler Punktflecke. Hflgl beim ♂ rein weiß. Rio, Petropolis und Paraná; scheint selten.

59. Gattung: **Hyperandra** *Hmps.*

Der kleine Falter, der diese Gattung ausmaeht, ist dureh die Gestalt des ♂ so ausgezeichnet, daß er mit keinem andern verwechselt werden kann. Die Vflgl sind außerordentlich breit, besonders durch Verbreiterung des Submedianraums. Der Ird geht in ganz gleichmäßiger Krümmung in den Außenrand über, so daß am Tornus jede Winkelung fehlt. Der Hflgl zeigt sich in der Saummitte tief eingeschnitten und beide Flügel sind mit deutlichem Duftpelz auf der Unterseite überkleidet.

H. appendiculata *H.-Schäff.* (45 f). Vflgl matt violettgrau mit hellgelber Saumpartie, Hflgl trüb beinweiß, im Costalteil steht ein ockerbrauner Duftfleck auf speckig glänzendem Spiegel. Brasilien: der Falter scheint weit verbreitet und kommt auch bei Rio-Janeiro vor, ist aber selten. *appendiculata.*

60. Gattung: **Thyromolis** *Hmps.*

Hat mit *Hyperandra* den verbildeten Hflgl gemein, dessen Analteil vorgelappt, der Lappen aber überdies noch umgeschlagen ist. An der Umschlagstelle steht ein spreizbarer Duftpinsel. Die Hinterbeine tragen an Schenkel und Schienen lange Haarbürsten. Vflglzelle von knapp halber Flügellänge, Hflglzelle noch kürzer. Die einzige Art dieser Gattung hat das weit verbreitete Färbungsbild entlehnt, das wir bei zahlreichen *Neritos. Paranerita Hyponerita* usw. kennen gelernt haben.

Th. pythia *Drc.* (53 f). Vflgl mit purpurbrauner von gelben und violetten Fleckchen durchsetzter Wurzelhälfte und durchscheinend gelbem Apicalteil; vor dem Apex selbst ein purpurbrauner, kreisrunder Fleck mit dunklerem Kern und hellerem Rande. Hflgl gelb mit tief orangefarbenem Ird- und bräunlich bestäubtem Costalfeld. Vom Rio-Songo in Bolivien; von O. Garlepp aufgefunden. *pythia.*

61. Gattung: **Demolis** *Hmps.*

Von der vorigen Gattung verschieden durch die weniger verzerrte Gestalt der männlichen Falter. Immerhin zeigen beide Flügel noch recht breiten Submedianraum. Auf dem Vflgl zweigt der erste Subcostalast kurz vor der oberen Zelleeke ab; der 2. kommt mit dem Stiel der andern aus dem Zellwinkel selbst, aus dem auch die obere Radialis abgeht; die Zelle ist lang und schmal. Im Hflgl fehlt Ader 5 und die Costalis trennt sich erst hinter dem Zellende von der Subcostalis. Nur 1 Art.

D. albicostata *Hmps.* Die Art erinnert sehr an *Prumala albicollis Fldr.* (44 i) und an *Automolis sordida Rothsch.* (52 f), ist nur etwas kleiner, der dunkle Basalteil des Vflgls mehr rot- als violettbraun mit rein weißem Vrd, das helle Saumdrittel des Vflgls gelb. Hlb dunkelrot, Hflgl hellrosa tingiert. Von Süd-Brasilien. *albicostata.*

62. Gattung: **Protomolis** *Hmps.*

Sauger kräftig, Palpen schräg aufwärts stehend. Fühler des ♂ doppelt gekämmt mit ziemlich langen Kammzähnen. Flügel von gewöhnlicher Form, die Vflgl mit fast $^2/_3$ Costalänge erreichender keilförmiger Zelle. Auf dem Vflgl entspringt der obere Medianast vor, die untere Radialis über der unteren Zellecke; die beiden ersten Subcostaläste gehen vor dem Zellende ab, die Querader ist leicht gewinkelt. Im Hflgl hat das Submedianfeld beim ♂ kaum die halbe Breite der *Hyperandra* und erreicht auch die von *Demolis* nicht. Man kennt nur 1 Art, einen unscheinbaren Falter vom ungefähren Aussehen einer *Biturya* oder *Agoraea.*

P. promathides *Drc.* (44 b). Trüb weiß, die Vflgl fein dunkel bestäubt, Hlb blutrot mit schwarzen Dorsalpunkten. Mexiko. *promathides.*

63. Gattung: **Epicrisias** *Dyar.*

Von gewöhnlicher Gestalt aber sofort kenntlich an dem langen Palpen-Endglied, das fast die Größe des Mittelgliedes erreicht; dadurch stehen die Palpen weit vor. Auf dem Vflgl entspringen die beiden Subcostaläste vor der oberen Zelleeke, die mittlere Discozellularis ist ganz stumpf gewinkelt, die beiden unteren Radialen sind kurz gestielt. Im Hflgl sind alle Adern vorhanden. Nur 1 Art.

E. eschara *Dyar* (53 f). Lebhaft orangegelb, Kopf und Thorax tiefer gefärbt, ebenso die Vflglcosta; Discus der Vflgl leicht rötlich getönt; Hflgl ebenso gefärbt. Zu dem orangerosafarbenen Kolorit von Körper und Flügeln stehen die langen schwarzen Beine und Fühler in lebhaftem Kontrast. Mexiko, selten. *eschara.*

64. Gattung: **Purius** *Wkr.*

Die einzige Art, welche diese Gattung bildet, ist eine unscheinbare braune Arctiide von 38 mm Spannweite, ausgezeichnet dadurch, daß beide Flügel Areolen haben. Im Vflgl anastomosiert der 2. Subcostalast so mit dem Stiel des 3.—5., daß die dadurch gebildete Areole so lang ist, wie der freie Teil des 3. Subcostalastes. Im Hflgl wird dadurch eine basale Areole gebildet, daß die Costalis erst dicht vor der Zellmitte an die obere Zellwand herantritt. Aber gleich hinter der Zellmitte trennt sie sich wieder von der Subcostalis.

pilumnia. **P. pilumnia** *Stoll* (= sordidus *Wkr.*) (53 f). Kopf, Thorax und Vflgl hellbraun, die Vflgl dicht schwärzlich bestreut, besonders an Costa, Zellschluß und Apex schwärzliche Fleckchen; Hflgl durchscheinend braun, Hlb schwarz und dunkelrosa gebändert. Costa-Rica bis Amazonas.

65. Gattung: **Ammalo** *Wkr.*

Diese Gattung ist sehr wenig einheitlich und nicht nur als solche, sondern auch in ihren Arten ist sie teilweise unklar. Das Geäder ist sehr regelmäßig, bietet keinerlei Eigentümlichkeiten, die Flügel selbst zeigen weder Verzerrungen noch Duftorgane. Am auffälligsten sind die bei manchen Arten sehr langen und stark gekämmten ♂-Fühler, die weit mehr als halbe Costalänge erreichen. Ueber die Hlbswurzel breitet sich ein langes Haarvlies. Wir treffen alle Größen, von mittelklein bis groß und Färbungen von Dunkelbraun und Bunt bis zu einem durchschimmernden Weiß; in ihrer geographischen Verbreitung reichen die Arten von den Vereinigten Staaten bis Süd-Brasilien.

Sauger kräftig. Palpen mit verkümmertem Endglied. Vflgl zuweilen mit spitzem Apex, mit schmaler keilförmiger Zelle und gewinkelter Discozellulare. Der 1. Subcostalast geht vor dem oberen Zellwinkel ab, der 2. zusammen mit dem Stiel der andern aus der Zellecke, aus der auch die oberste Radialis entspringt. Radialis 2 und 3 kommen aus der unteren Zellecke, meist — aber wie mir scheint nicht immer — zusammen mit dem oberen Medianast. — Die Raupen sind, soweit bekannt, echte Bärenraupen, büschelig-samtig behaart, ohne Pinsel oder gestützte Haarbürsten. Manche Arten sind häufig, werden aber fast stets nur am Licht gefangen.

tenerosa. **A. tenerosa** *Dyar* (53 f). Kleinste Art, ganz weiß, nur der Kragen, die Costawurzel und der Hlb (bis auf die Wurzel) gelb; Hlb oben und seitlich mit einer Punktreihe. Von Roberto Müller in Misantla in Mexiko aufgefunden.

tenera. **A. tenera** *Hbn.* (= collaris *Fitch*, antica *Wkr.*) (53 f, g). Sehr ähnlich der vorigen, nicht so rein weiß, Kopf und Thorax sowie der Hlb gelb, letzterer mit schwarzen Punktreihen. Unterseits ist der Costalteil der Vflgl bis auf die Apicalpartie dunkel berußt. Atlantische Staaten von Nord-Amerika. — Während der Costalteil *sciurus.* des Vflgls bei typischen Stücken gelb gefärbt erscheint, ist bei der Form von Kalifornien, **sciurus** *Bsd.* (= yosemitae *Edw.*) nur der costale Wurzelteil schwach gelblich angehaucht, und der Vorderthorax ist mehr graulich verfärbt. — Raupe erwachsen trüb weiß mit langen, seidigen grauen Haaren, die auf schwarzpunktierten Wärzchen stehen; Stigmen schwarz geringelt; Kopf fleischfarben. Sie lebt auf Asclepias und Apocynum und die Art ist stellenweise (in Karolina und Pensylvanien z. B.) nicht ungewöhnlich.

eglenensis. **A. eglenensis** *Clem.* (= inopinatus *Edw.*) (53 g). Nach der Aehnlichkeit mit *Euchaetias egle* (39 f) benannt. ♂ trüb graubraun mit gelbem, schwarzpunktiertem Hlb und weißer Stirn. Beim ♀ sind die Flügel matt weißlich mit orangegelbem Costalstreif. — Raupe rötlich ockerfarben mit orangegelbem Kopf, schwarzen Warzen und silbergrauen Haaren darauf; an Asclepias tuberosum. Südliche Staaten des östlichen Nord-Amerika.

insulata. **A. insulata** *Wkr.* (= cadaverosa *Grt.*, affinis *Grt.*, aurata *Btlr.*) (53 g). Gestalt und Größe wie die vorige, *aravaca.* aber Körper und Flügel oben einfarbig gelb. — **aravaca** *Jord.* unterscheidet sich äußerlich nicht von *insulata*, aber im Bau der Genitalien. — Raupe schwarz, das 1., 3., 7. und 9. Segment braunrot; über den Rücken zieht eine Reihe weißer Flecken, daneben dünnere Subcostalstriche. Haare schwarz, ganz vorn und hinten mit weißen untermischt. Von Florida durch Mexiko und das tropische Amerika südlich bis Süd-Brasilien und Nord-Argentinien verbreitet, stellenweise sehr häufig.

cirphoides. **A. cirphoides** *Rothsch.* (53 g). Größe der vorigen, aber blasser gelb, besonders im Discus der Vflgl. Diese sind unterhalb eines Schrägstrichs aus dem Apex und den vor der apikalen Saumhälfte stehenden Fransen leicht gebräunt; auch auf der Mediana, am Ird und manchmal auch über der Submediana findet sich bräunliche Beschuppung. Von Fassl in Columbien entdeckt, auf dem Tolima, am Quindiu-Paß.

bipunctata. **A. bipunctata** *Wkr.* (53 g). Körper und Vflgl ockerig, dicht rotbraun überfärbt, am Zellende eine dunklere Marke; die Hflgl lichter, mehr gelblichweiß, etwas durchschimmernd. Para.

signata. **A. signata** *Wkr.* (53 g). Die Art, die aus „Brasilien" stammen soll und mir nicht vorliegt, zeigt in der Färbung oberflächliche Aehnlichkeit mit Arten von *Hyperthaema*, wie z. B. *H. sanguineata* (43 c). Körper und Vflgl ziegelrot, von gelben welligen Querstreifen durchströmt mit einem weißen, schwarz umzogenen Fleck nahe der Wurzel, einem solchen vor dem Saume und dunkeln Fleckchen in und hinter der Zelle. Hflgl trüb weißlich.

constellata. **A. constellata** *Dgn.* (53 i). Wiederholt das in Süd-Amerika viel verbreitete Färbungsbild von *Tessellota sertata* (42 f), *Ochrodota pronapides* (43 a) verschiedener *Carathis* usw. Vflgl dunkel sepiabraun mit hellgelben, mit braunen Ringen gefüllten Aufhellungen im Wurzelteil und vor dem Apex. Hflgl dunkelbraun, Zelle und Irdsteil lichter. Columbien.

A. paranomon *Dyar.* (53 h) von Roberto Müller bei Zacualpan (Mexiko) aufgefunden, erinnert mehr an gewisse *Pachydota*, *Mazaeras* usw. Vflgl dunkelbraun mit breitem schwärzlichen Querband vor und hinter der Mitte und am Saume, sowie einem dunkeln costalen Halbband über dem Zellschluß. Irdswurzel, Hflgl und Hlb rosa, Hflgl mit dunklem Außenband. Selten. *paranomon.*

A. trujillaria *Dgn.* (53 i) von Peru erinnert an dort vorkommende *Amastus*. Vflgl schmutzig gelbbraun, dunkel gerieselt und mit braunem, innen wellig begrenzten Saumband. Hflgl lichter, nur im Apicalteil dunkel. Große Art. *trujillaria.*

A. helops. Unter diesem Namen dürften noch heute Angehörige ganz verschiedener südamerikanischer Genera zusammengeworfen werden; dafür spricht einmal, daß 2 Formen (die mit einfarbiger dunkeln und die mit gelb gefleckten Vflgln), trotzdem sie sich gut auseinanderhalten lassen und als Subspezies angesprochen werden *), an gewissen Flugplätzen nebeneinander vorkommen, dann aber auch die völlig abweichenden Raupen, die den *helops* ergeben sollen. Wahrscheinlich spielen hier Verwechslungen mit ähnlichen *Mazaeras* oder *Elysius* (z. B. *cingulata*, 53 h) mit herein. — **helops** *Cr.* (= fervidus *Wkr.*) (53 h) hat die dunkeln Vflgl von honiggelben, unregelmäßig gestalteten Flecken durchsetzt und der orangegelbe Hlb ist schwarz gebändert; seine Wurzel, wie auch die Hflgl rosa tingiert. Mexiko, Zentral- und Südamerika, hier besonders im Norden und Osten. — Im Süden und Westen, aber nördlich bis Costa-Rica vorkommend, findet sich die Form mit dunkeln wenig oder gar nicht gelb gefleckten Vflgln, **megapyrrha** *Wkr.* (= chrysogaster *Wkr.*, impunctus *Grt.*) (53 h). — Die Raupe der typischen *helops*, die mir von Mexiko durch die Güte des Herrn Prof. Dr. Draudt vorliegt, ist rötlich graubraun mit einem dichten kurzen, samtschwarzen filzigen Pelz besetzt, der Kopf rötlich gelbbraun, glänzend. Dem entgegen findet sie sich ganz anders abgebildet, graubraun mit ebensolchem Kopfe, besetzt mit dünnen Büscheln langer weißer Haare; über den Rücken zieht ein breites weißes, von drei grünen Punktreihen der Länge nach durchzogenes, dunkel gesäumtes Längsband. (Diese letztere Raupe dürfte viel eher *Mazaeras conferta* ergeben.) *helops.* *megapyrrha.*

A. klagesi *Rothsch.* (53 i) hat einfarbige dunkelbraune Flügel; Kopf, Thorax und Hlbsspitze sind rot, der Hlb sonst oben schwarz. Gehört nach Hampson in die Gattung *Tessellarctia*. Von Fonte-Boa (Amazonas). *klagesi.*

66. Gattung: **Mazaeras** *Wkr.*

Größere Falter mit grell gefärbtem, im weiblichen Geschlechte ungewöhnlich plumpem Körper, mit voll entwickeltem Sauger, aufgebogenen, etwas vorstehenden, pelzig behaarten Palpen und in beiden Geschlechtern doppelt gekämmten, ziemlich langen Fühlern. Auf dem Vflgl geht der 1. und 2. Subcostalast vor dem Zellende ab, letzterer anastomosiert mit dem Stiel des 4. und 5. unter Bildung einer langen Areola; die Mittelzellen beider Flügel ziemlich lang, die Querader leicht eingebogen. Man kennt nur 3 Arten, die im Bau den altweltlichen *Arctia* ziemlich ähnlich sind; während aber die plumpen, dickleibigen *Arctia*-♀♀, wie z. B. die von *A. hebe*, nur schlecht fliegen können und bei der Eiablage meist nur schwirrend über den Erdboden hinlaufen, erheben sich die *Mazaeras*-♀♀ leicht bis zu beträchtlicher Höhe und überfliegen sogar breite Flüsse. Ihre Hauptverbreitung haben sie im südlichen Brasilien, wo sie abends ziemlich spät ans Licht kommen. Ueber die Raupe vgl. das bei *Ammalo helops* Gesagte.

M. conferta *Wkr.* (53 h). Aehnlich gefärbt wie die (stark variable) *A. helops*, aber viel plumper gebaut, mit kürzeren und schwächeren Fühlern. Hflgl purpur, mit spitzerem Apex. Hlb dicker schwarz gefleckt. ♂ erheblich kleiner als die ♀♀. Besonders an der südbrasilianischen Ostküste. *conferta.*

M. melanopyga *Wkr.* (53 g). Dunkel stammbraun, Vflgl mit hellem Punkt am Zellende, vor dem Saumteil ein welliges, lichtes Bändchen. Hflgl im proximalen Teil dünn beschuppt, an der Wurzel rötlich. Hlbsrücken bis zur Hlbsmitte rosa, Endhälfte des Hlbs, Bauch und Hlbsseiten schwarz. Ostküste von Brasilien, von Pernambuco bis Sa. Catarhina; das abgebildete Stück aus Santos. *melanopyga.*

M. janeira *Schs.* (53 i). Kleiner, Vflgl stärker gestrichelt. Hflgl lichter graubraun, Hlb dottergelb, mit schwarzen Rücken- und Seitenflecken. Süd-Brasilien. *janeira.*

67. Gattung: **Elysius** *Wkr.*

Die sehr artenreiche Gattung stellt, da viele *Elysius* häufige Falter sind, ein ziemliches Kontingent der neotropischen Aretiiden. Im heißen Süd-Amerika noch bis verhältnismäßig weit nach Süden gehend und in Mexiko noch mit sehr ansehnlichen Arten vertreten, erreichen sie dennoch die Vereinigten Staaten nicht mehr. Sie haben gedrungenen Bau, einen dicken, wollig behaarten Kopf mit kräftigem Sauger; Palpen dicht

*) Rothschild, Novitat. Zoolog. 17, p. 34.

behaart mit kurzem Basal-, langem Mittel- und verkümmertem Endglied. Fühler beim ♂ lang und dicht doppelt gekämmt, kürzer als die von *Ammalo* aber länger als die von *Mazaeras*. Körper meist gedrungen, mitunter plump, aber bei den Arten mit großen Hflgln zuweilen auch schmächtig. Besonders die schlanken Arten, die sich vom Typ beträchtlich entfernen, haben sehr lange Beine. Ueber die Hlbswurzel ist ein dichtes Haarvlies gebreitet. Vflgl mit langer Zelle und einwärts gewinkelter Querader, ohne Areole. Hflgl zuweilen mit geradem Saum und verlängertem Analteil. Die Tiere leben sehr versteckt und werden wohl ausschließlich am Licht erbeutet.

ammaloides. **E. ammaloides** *Rothsch.* (ammeloides *in tab.*) (53 i). Erinnert in Färbung, besonders aber durch den Flügelschnitt (Vflglsaum etwas eingezogen) und durch die langen und starken ♂-Fühler stark an eine kleine *Ammalo helops*, aber der Vflgl ohne die bei *helops* oft sehr zahlreichen Orangeflecken, der Hlb mehr rot als gelb, besonders die Wurzel stark rot überhaart, der Hlb sonst schwächer und matter quergestreift. Amazonas und Peru.

francki. **E. francki** *Schs.* (53h). Aehnlich gefärbt, aber plumper gebaut, Flügelgestalt mehr die einer *Mazaeras*, daher die Art auch als solche beschrieben wurde. Vflgl dunkelbraun, nur an der Irdswurzel rotgelb. Hflgl durchsichtig gelbrötlich, saumwärts dunkler, dünn beschuppt aber stark überhaart; Hlbsrücken in der Wurzelhälfte rothaarig, sonst dottergelb mit schwarzen Querflecken. Süd-Brasilien, Mittel-Brasilien und Bolivien. Bolivianische Exemplare haben einen dunkleren Kopf und nähern sich schon der folgenden Form.

soteria. **E. soteria** *Drc.* (54 a). Der vorigen sehr nahe, deren südlicher Vertreter, aus Argentinien; die letzten 4 Hlbsglieder dunkel gelbbraun, die Hflgl beim ♂ weißer, nur der Saum schmal gelbrosa.

mediofascia. **E. mediofascia** *Joicey.* Nur das ♂ ist bekannt, etwas größer als die vorige, die Vflgl rotbraun, dunkelbraun und orange quergestriehelt, an der Irdwurzel rot; unter der Costa nahe der Wurzel ein rot bestreuter Orangefleck und einer unter der Zellmitte, ein kleiner im Zellendteil, hinter der Flügelmitte ein Fleckenband und ein breites Band am Saume. Hflgl orange, an Vrd und Ird rot getönt. Körper orange, Kopf und Thorax rot überfärbt, Hlb mit roter Wurzel und sehwarzen Seitenflecken. Peru.

cingulata. **E. cingulata** *Wkr.* (54 a). Bedeutend größer, der Thorax schwarz gefleckt und der Hlb scharf schwarz gebändert. Die Orangeflecken im Vflgl sind mehr verstreut, die Hflgl lebhaft fleischrot. Süd-Brasilien (und Jamaika ?).

magnifica. **E. magnifica** *Rothsch.* (54 a). Noch bedeutend größer, statt der orangegelben Vflglfleeken finden sich gelbbraune Schattierungen; Hflgl purpur; Hlb so breit schwarz gebändert, daß von der orangegelben Grundfarbe nur schmale Querbänder übrig bleiben. Peru.

proba. **E. proba** *Schs.* (54 a). Vorderkörper und Vflgl dunkler, Hlb und Hflgl heller trüb gelbbraun; die Vflgl schwach braun ziseliert. Mexiko, Honduras; das abgebildete ♀ von Misantla.

pachycera. **E. pachycera** *spec. nov.* (54 b) vom Rio-Songo in Bolivien ist ganz einfarbig dunkelbraun, nur am Zellsehluß und am Saum der Vflgl dunklere Schatten, die Hflgl weniger gelb, dunkler braun.

aeschista. **E. aeschista** *Dgn.* (54 b). Ganz ähnlich wie die vorige gefärbt, aber der Körper viel sehlanker und die Fühler weit länger, bis fast $^4/_5$ Costalänge, darum kaum mit den vorigen kongenerisch. Columbien; wie die vorige von Fassl entdeckt.

hampsoni. **E. hampsoni** *Dgn.* (54 e). Vflgl blasser rotbraun, mit 5 dunkeln Querbändern. Hlb purpurrosa, sein hinterer Teil schmal schwarz gebändert. Peru.

superba. **E. superba** *Drc.* (54 b). Vom Habitus eines *Amastus*; Vflgl ähnlich wie bei der vorigen, aber an der Wurzel ein dicker, schwarzbrauner Fleck, der Hlb reicher und breiter sehwarz gegürtelt. Mexiko und Zentral-Amerika.

meridionalis. **E. meridionalis** *Rothsch.* (54 b). Der vorigen ähnlich; Bänderung der Vflgl gleichfalls wie bei *superba*, aber die Färbung ockergelb, statt des schwarzen Wurzelflecks einige Punkte und der Hlb gelb statt rosa, die schwarzen Bänder unvollständig. São Paulo (Brasilien).

scbrus. **E. sebrus** *Drc.* (54 b). Bedeutend kleiner als die vorigen, die Vflgl mehr trüb orange als ockergelb, das Saumfeld durch einen schrägen, innen dunkel abgeschlossenen Schatten proximal begrenzt. Unterseits sind die Vflgl hell dottergelb, die Oberseitenzeichnung nur wenig durehleuchtend. Süd-Brasilien und Peru.

hermia. **E. hermia** *Cr.* Noch kleiner (40 mm). Vflgl gelb, dicht braun gescheckt; ein gelbes, rotgezeichnetes Band an der Wurzel verbindet sieh am Ird mit einem gelben Antemedianfleck, außen mit einer krummen braunen Linie; im Zellende ein Quadratfleck, hinter der Mitte ein Fleckenband von der Costa bis zum Ird vor dem Analwinkel; im Außenfeld einige isolierte und im Apex 2 zusammenhängende Flecke. Hflgl halb durchscheinend, Innenfeld und Saumband rosenrot. Columbien und Surinam bis Süd-Brasilien.

E. pyrosticta *Hmps.* (= hermia *Hmps.* nec *Cr.*) (53 i) gleicht sowohl der vorigen, wie auch der *conspersus*, ist aber erheblich kleiner, hat den Hlb orange gefärbt, schwarz gebändert und im Wurzelteil mit zinnoberrotem Haarvlies überdeckt, also wie *conjuncta*; die Vflgl aber sind wie die von *conspersus*, die aber einfarbig goldgelben Hlb ohne deutliche schwarze Bänder hat. Die Hflgl sind wieder lebhafter rosenrot getönt, so wie bei *conjuncta*. Süd-Brasilien, bei Rio, im Orgelgebirge, ziemlich selten. *pyrosticta.*

E. conspersus *Wkr.* (54 c). Vflgl gelblich violettgrau; das ganze Wurzelfeld, eine breite Mittelbinde, ein auf der Costa vor dem Saumfeld aufsitzender Zipfelfleck und eine Fleckenreihe durch das Apicalfeld dottergelb, scharlachrot bestreut. Hflgl weißlich, durchscheinend; Hlb mit einigen schwärzlichen Gürteln, von denen die auf Ring 1—5 nur an den Seiten erhalten, auf der Rückenmitte aber durch orangegelbe Haare verdeckt sind. Panama bis Brasilien und Bolivien. *conspersus.*

E. conjuncta *Rothsch.* (54 c). Größer, ähnlich, aber das Wurzelfeld ist hier mit dem Mittelfleck zusammengeflossen, so daß der ganze Vflgl bis über die Mitte hinaus orangegelb ist. Venezuela, Süd-Brasilien. *conjuncta.*

E. melanoplaga *Hmps.* (54 c). Größe der vorigen; Vflgl weißlich violettgrau mit 5 braunen, dunkel gesäumten Querbändern und großen braunen Flecken an Wurzel und hinter dem Zellende; Hflgl schmutzig weiß mit dunklem Mittelmond und graubraunem Außenband dicht vor dem Saume. Costa-Rica bis Ecuador. — Exemplare vom Rio-Songo weichen dadurch von Stücken vom Vulkan Irazu und von Hampsons Abbildung (Ecuador-Stück) ab, daß die dunkeln Binden im Außenteil des Vflgls mehrfach zusammenfließen und die Außenbinde des Hflgls breiter ist. Für diese konstant verschiedene Form soll der Name **amarua** *form. nov.* (54 c) gelten. Scheint nicht gerade selten. Die Art hat einige Aehnlichkeit mit *Opharus decrepidoides* (57 c) und deren Verwandten. *melanoplaga.* *amarua.*

E. atriceps *Hmps.* (54 c). Aehnelt gewissen *Halisidota*, wie z. B. *andensis*, *argentata* oder *caryae* (59 a, b) durch die spitze Vflglform und die Ketten aus glänzend weißen Ovalflecken. Von Columbien und Peru. *atriceps.*

E. immanis *Edw.* (= jacca *Drc.*) (54 d). Größe und ungefähre Gestalt der *atriceps*, aber staubgrau, die Vflgl mit dunkel bestäubten Schattenbändern an der Wurzel, vor der Mitte und im Außendrittel. Hflgl mit weißlicher Wurzelhälfte; Hlb an Seiten und Spitze hellgelb. Mexiko und Zentral-Amerika sowie Peru. *immanis.*

E. jonesi *Rothsch.* (54 d). Kopf, Thorax und Vflgl eintönig dunkel vandykbraun, nur am Zellende ein schwärzlicher Punktschatten. Hflgl ebenso, in der Mitte weißlich durchscheinend. Hlb trüb dottergelb mit schwarzen dorsalen und subdorsalen Reihen von Querpunkten. Süd-Brasilien (Santos). *jonesi.*

E. intensa *Rothsch.* (54 d) ist der folgenden Art ähnlich, aber unterschieden durch das Fehlen eines Saumbandes am Hflgl der außen nur etwas getrübt erscheint, sowie durch den Hlb, der bei *intensa* gelblichbraun mit schwach dunkleren Segmenteinschnitten und trüb gelbem Bauch, bei *dryas* aber oben orangegelb mit 2 subdorsalen Fleckenreihen, unten schwarz ist. Amazonas (Fonte-Boa). *intensa.*

E. dryas *Cr.* (= basipennis *Wkr.*, fimbria *Mschlr.*) (54 e). Aeußerst variabel, aber die Vflgl stets dunkel rußbraun, fein weißlich bestreut, mit einem hellen Punkt auf der Querader. Um diese kann ein Fleck aus hellen Schüppchen stehen, oder ein kleiner Zwillingspunkt daneben. Die Hflgl sind in der Innenhälfte hell durchscheinend weißgelb, manchmal ganz hyalin, manchmal stark gelb getönt. Hlb dottergelb mit schwarzer Spitze und 2 Reihen subdorsaler Punktflecke in der hinteren Hälfte. — Bei der ab. **erythrinovertex** *Strd.* ist der Hlbsrücken und der sonst meist hellgelbe Halsring rosenrot; dies bedeutet aber keine geographische Rasse, sondern rotleibige Exemplare kommen in manchen Gegenden neben gelbrückigen vor, so z. B. bei Villavicencio in Columbien. Weit verbreitet und häufig, von West-Indien und Zentral-Amerika bis Süd-Brasilien und Bolivien. — **omissus** *Rothsch.* ist eine große schwärzliche Form, mit breit dunklem Saumband der Hflgl. Die Schulterwurzeln, Vorderbrust und Hüften sind purpur getönt, ebenso die Streifen der Vflgl-Unterseite. Von Oxapampa. — Eine Untersuchung der männlichen Kopulationsorgane hat K. Jordan vorgenommen und dabei zahlreiche Unterschiede unter den *dryas*-♂♂ festgestellt; es scheint aber nicht, daß diese mit den oben angedeuteten Variationen im äußern Kleide der Falter konstant zusammenfallen. Solche nur anatomisch trennbare Formen sind: *megalobus*, *tupus*, *hora*, *najas*, *dimidiata*, *coccina*, *erubescens*, sämtlich von K. Jordan aufgestellt, sowie *subtilis Btlr.* — Die Falter kommen abends erst sehr spät an die Lampe, aber auch die ♀♀. *dryas.* *erythrinovertex.* *omissus.*

E. disciplaga *Wkr.* (= breviuscula *Wkr.*, aperta *Edw.*) (54 d). Der vorigen recht ähnlich, aber die Vflgl heller, mehr kastanienbraun; Hflgl schmutzig gelblich weiß; beim ♂ geht das braune Saumband vom Apex bis wenig über die Mitte, beim ♀ sind die Hflgl brauner. Hlb dottergelb, der Mittelteil des Hlbsrückens schwärzlich überhaart, im Endteil schwarz gefleckt. Mexiko, Zentral-Amerika und Columbien. *disciplaga.*

E. terranea *Rothsch.* hat fast die Größe der folgenden, Kopf, Körper und Vflgl sind dunkel rötlichbraun, letztere dicht hell gerieselt mit kleinem weißlichen Zellschlußpunkt, ähnlich wie bei *dryas* (54 e). Die Hflgl sind gelblichweiß, die Adern und das Saumfeld rotbraun getönt, unterseits im Costalfeld rötlichbraun. Peru. *terranea.*

thrailkilli. **E. thrailkilli** *Schs.* (54 d) hat Größe und Form einer mittelgroßen *dryas*, aber die Vflgl sind deutlicher gelbbraun gerieselt und die Hflgl in der distalen Hälfte rosenrot getönt, ohne dunkles Saumband. Der Körper ist lebhaft ockergelb, schwarzbraun gezeichnet, und zwar haben die Tegulae je einen dicken schwarzen Punkt, die Patagien sind ganz schwarzbraun mit orangegelbem innerem Rand. Hlb schwarz gebändert. Mexiko.

systron. **E. systron** *Schs.* (54 d) aus Paraná ist kleiner und ganz dunkelbraun mit fein gelb gerändertem Halskragen, hinten goldgelbem Hlb mit dunkeln Segmenträndern; auf den Vflgln finden sich einige zerstreute helle Punkte; die Hflgl sind heller rauchig graubraun.

colombiana. **E. colombiana** *Rothsch.* (54 c) hat einfarbig hell gelbrote Vflgl mit gelbweißem Vrd; in der Zelle und in der Discalfalte nahe dem Saum ein matter dunkler Strich. Hflgl durchscheinend weiß. Von Fassl auf dem Monte-Tolima in Columbien gefunden.

sarcochroa. **E. sarcochroa** *Dgn.* (54 e). Der *colombiana* sehr nahe, aber die Grundfarbe der Vflgl mehr fleischfarbig, woher die Benennung des Tiers genommen. Auch die Hflgl sind außen fleischfarbig getönt. Stammt wie die vorige vom Monte-Tolima in Columbien.

ochrota. **E. ochrota** *Hmps.* (54 e) hat die Größe und ungefähre Vflglfarbe der vorigen, aber nicht durchscheinend weiße, sondern trüb graulich getönte, außen rosa angehauchte Hflgl. Der Hlb ist dottergelb, schwarz gebändert. Columbien bis Bolivien und Peru.

umber. **E. umber** *Cr.* Schwarzbraun, Hinterkopf und Patagien mit gelbrotorange Flecken; Hlb oben orange, die Ringränder und die Haare nach der Hlbswurzel zu braun. Hflgl ziemlich viel heller braun. 70 (♂) bis 86 (♀) mm. Surinam und Panama.

castanea. **E. castanea** *Rothsch.* (54 e) ist erheblich kleiner als die vorige Art, fast ganz einfarbig dunkelbraun nur grenzt ein wenig prominenter dunklerer Schattenstreif das Saumfeld der Vflgl proximal ab, eine schwache Verdunkelung lagert über dem Zellschluß und Hflgl, sowie auch der Hlb, sind wurzelwärts lichter. Peru.

hades. **E. hades** *Drc.* (54 e) hat Größe und ungefähre Form der vorigen, ist aber ganz einfarbig tief schwarzbraun mit orangegelber Hlbspitze. Gleichfalls von Peru.

atrata. **E. atrata** *Fldr.* (54 f). Mit dieser Art beginnt eine Reihe fast schwarzer Falter, von denen es fraglich ist, ob alle, die als eigne Arten beschrieben sind, bestehen bleiben und nicht besser als vikariierende Formen weniger Spezies angesehen werden sollten. Bei *atrata* sind Kopf und Kragen, die ersten beiden Hlbsringe und dann 2 Bänder vor dessen schwarzem Endteil lebhaft orangegelb. Diese beiden Rückenbänder können so breit sein, daß der ganze Hlb bis auf einen Sattelfleck und die letzten 2 Segmente oben orange wird. Tegulae und Patagien haben je einen dicken schwarzen Punkt; die Hflglmitte hyalin, von dick schwarzen Adern durchzogen.
felderi. Von Columbien und Ecuador bis Peru und Bolivien. Das abgebildete Exemplar von Pozuzzo. — **felderi** *Rothsch.* (54 g) gleichfalls von Peru zeigt den Orangering der Hlbswurzel schmäler, den vor der Spitze aber viel breiter, das hyaline Fenster in der Hflglmitte reduziert.

subterra. **E. subterra** *Rothsch.* (54 f) gleichfalls von Peru, aber aus anderer Gegend wie die vorigen hat den Hlb oben ganz schwarz bis auf schmalen Ring an der Wurzel, den Seiten und der Spitze seitlich und unten; oben ist auch die Spitze schwarz.

atrobrunnea. **E. atrobrunnea** *Rothsch.* (54 f). Größer, breitflügliger, Kopf und Kragen orange, ebenso der Hlb an der Wurzel und an den hinteren Segment-Einschnitten. Hflgl dunkelbraun, ohne die Glasstelle in der Mitte. Venezuela.

terraoides. **E. terraoides** *Rothsch.* (54 f) von Peru und Bolivien ist fast wie *atrata*, aber der Hlbsrücken ist an der Wurzel nicht gelb; der Glasfleck im Hflgl erreicht nur etwa dessen Mitte. Vielleicht eine Form der folgenden.

terra. **E. terra** *Drc.* (54 f). Ganz ähnlich der vorigen, aber der Hlbsrücken seitlich mit kleinen gelben Punkten, der hyaline Hflglteil geht auf der Mediane über die Flügelmitte hinaus. Peru und Bolivien. Wir bilden sie vom Rio-Songo ab.

chimaera. **E. chimaera** *Drc.* (54 g) aus Süd-Brasilien und Paraguay ist sehr ähnlich den vorigen, aber Kopf und Kragen sind nicht gelb, sondern der Scheitel und die Patagien haben nur gelbe Punkte, der Hlb ist nur an den Seiten gelb gefleckt, der Hflgl in der ganzen Wurzelhälfte weiß.

fuliginosa. **E. fuliginosa** *Rothsch.* (54 g). Der ganze Körper und die Vflgl eintönig schwarzbraun; die Hflgl aber bis auf den schwach gebräunten Apicalteil ganz weiß. Peru.

carbonaria. **E. carbonaria** *Dgn.* (54 h). Körper und Vflgl wie bei der vorigen gefärbt, aber die Hflgl schmutzig erdbraun. Bolivien und Peru.

E. pallidicosta *Wkr.* (54 h). Oben ganz dunkel olivbraun, nur der Vrd ganz schmal schwefelgelb. Unten sind die Hüften gelbbraun, der Hlb weiß. Das ♂ hat geraden Saum der Hflgl, so daß diese fast dreieckig erscheinen. Von Columbien (Paeho, Monte-Tolima) durch Venezuela bis Bolivien und Peru. *pallidicosta.*

E. flavicosta *Drc.* (54 g) hat ganz die Gestalt der vorigen, aber oberseits sind Kopf und der vordere Thoraxrand gelbweiß und auf den Vflgln ist das ganze Costalfeld aufgehellt, sowie die Mediana und ein dem Saum parallel ziehender Streif vor dem verdunkelten Saum. Der Bauch ist gleichfalls weiß. Wird von Peru angegeben, die abgebildeten Stücke aber sind von Orosi in Costa-Rica, vom Vulkan Irazu, 1200 m hoch. *flavicosta.*

E. lavinia *Drc.* (= lavinea *Rothsch.*) (54 g). Auch hier sind Körper und Vflgl schwarzbraun, aber die letzteren haben einen breiten, schwefelgelben Costalstreif und auf der Querader ein feines gelbes V. Hflgl weiß mit gebräuntem Apicalteil und Saum. Peru. *lavinia.*

E. bicolor *Mssn.* (54 f). Körper und Vflgl rußig schwarzbraun, die Vflgl (bei der hier abgebildeten Type) mit tief gelb-braunem Costalstreif, die Hflgl durchscheinend weißlich. Ecuador, Peru. *bicolor.*

E. barnesi *Schs.* (54 h). Körper und Flügel weiß, der Hlbsrücken orangegelb tingiert. Von Cuba, wo die Art selten sein muß. *barnesi.*

E. insula *Dgn.* (54 g). Kopf und Thorax rußig gelbbraun, Hlb braungrau, gegen die Spitze hin dunkelbraun getönt, mit gelbem Analbusch. Vflgl gelbbraun mit leicht dunkleren Adern. Hflgl einfarbig matt dunkelbraun. Loja (Ecuador). *insuta.*

E. tricyphoides *Rothsch.* (54 h). Kleiner, Oberseite gleichfalls matt dunkelbraun, aber der Kopf oben beinweiß, Hlbsende an den Seiten, das letzte Segment auch oben dottergelb. Vflgl mit schwarzem Zellschlußpunkt und gewellter W-förmiger dunkler Linie vor dem Saumteil. Guayana und Amazonas. *tricyphoides.*

E. phantasma *Schs.* (54 h). Kleiner und bleicher, Thorax und Vflgl hell erdgrau mit gebräuntem Apikalteil, Hflgl weißlich an Vrd und Apex breit graubraun; Irdsteil und Hlb honiggelb. Guayana. *phantasma.*

E. deceptura *Drc.* (54 h). Größe der vorigen, die Vflgl reiner graubraun und die Hflgl ganz weiß. Kopf oben gelblich, Thorax graubraun, Hlb dunkelbraun an der Wurzel weißlich und am Ende gelb. Peru. *deceptura.*

68. Gattung: **Pelochyta** *Hbn.* (Sontia *Wkr.*)

Die 16 Arten, die man zu dieser Gruppe vereinigt hat, sind zumeist mittelkleine, einfarbig braune oder gelbliche Tiere ohne besondere Auffälligkeiten. In ihrer Verbreitung stimmen sie mit den *Elysius* überein. Sie haben wie diese einen kräftigen Sauger, aber meist auch große, schräg aufgebogene Palpen mit deutlichem Endglied, das auf einem langen und dicken Mittelglied sitzt. Fühler beim ♂ mit starken, beim ♀ mit kurzen Kammzähnen in doppelter Reihe. Wie bei *Elysius* ist der Hlbsrücken in der Wurzelhälfte dicht überhaart. Im Vflgl entspringt der 2. Subcostalast vor der oberen, der obere Medianast vor der unteren Zellecke. Keine Areola; Querader gewinkelt. Der untere Medianast geht erst in der Flügelmitte von der Zellwand ab. Im Hflgl sind alle Adern vorhanden; diese selbst sind oft ziemlich klein. — Von Raupen ist mir nur die Seppsche Abbildung von *P. arontes* (= neuroptera *Sepp*) bekannt. Diese hat über den Rücken unpaare, gestutzte Bürsten, am 3. und 9. Segment lange Pinsel und auf dem 4. Ring ein haubenartiges Haarpolster. Sie erinnert somit an manche Syntomidenraupen wie die von *Episcepsis thetis* u. a. Typus: *P. arontes.*

P. atra *Rothsch.* (55 a, b). ♂. schwarzbraun, Stirn und Tegulae mit gelbroten, Flügelwurzel mit schwarzen Punkten. Hlb unten weiß. ♀ mehr rötlichbraun, die Stirne gelblich; bedeutend größer als das ♂. Peru. *atra.*

P. nigrescens *Dgn.* (55 a) ist ganz ähnlich, das ♂ wenig heller (das ♀ ist nicht bekannt), Oberkopf, Kragen, Metathorax und der Hlbsrücken bis auf einen dunkeln Mittelstrang purpur. Columbien, Ecuador, Peru und Bolivien. *nigrescens.*

P. haemapleura *Dgn.* (55 a) fast ganz wie die vorige, das Rot von Kopf und Thorax mehr von braunen Haaren zugedeckt, die Hlbsseiten schmaler rot. Könnte ein kleines ♀ der vorigen sein. Columbien. *haemapleura.*

P. misera *Schs.* (55 a). Flügel wie bei der vorigen, aber Kopf und Kragen gelbbraun, auf dem Scheitel und jeder der Tegulae je ein schwarzer Punkt. Hlbspitze seitlich orange. Costa-Riea. *misera.*

P. bicolor *Rothsch.* (55 a). Flügel dunkel kastanienbraun, ebenso der Körper und der Kopf oben mit Purpurpunkten und der Hlbsrücken hinten rot getönt. Peru. *bicolor.*

P. brunnescens *Rothsch.* (55 a). Der vorigen ähnlich, größer und etwas heller braun, die Hflgl in der Zelle etwas durchscheinend, Hlb seitlich orange, mit schwarzen Seitenpunkten. Panama bis Peru. *brunnescens.*

dorsicincta. **P. dorsicincta** *Hmps.* (= colombiana *Rothsch.*) (55 a). Flügel breiter, heller braun, besonders die Hflgl. Kopf und Vorderthorax schwarz punktiert, Hlb hinten gelb gebändert; Stirn und Nacken zuweilen gelbrot. Columbien.

albipars. **P. albipars** *Hmps.* (55 b). Fast genau wie die vorige, auch die schwarzen Punkte auf Stirn und Vorderthorax, Hflgl bis auf den Apicalteil lichter, aber der Hlb hinten ohne die gelben Querbänder. Peru.

umbrata. **P. umbrata** *Hmps.* (55 c). Rußig schwarzbraun, in der Zelle und im Wurzelteil der Hflgl Aufhellungen. Kopf und Vorderthorax wie bei den vorigen schwarz punktiert, Hlb gelbgrau mit schwarzen Querbändern und dunkel überhaartem Basalteil. Bolivien, von O. Garlepp aufgefunden.

suffusa. **P. suffusa** *Joicey.* So groß wie die vorige, aber die Vflgl rotbraun mit grauem Schatten vor und mit schrägem hinter der Mitte, sowie mit schmalem Schatten vor dem Saum; Hflgl blaß rotbraun mit Gelb am Ird und wurzelwärts lichter. Hlb oben orange, hinten mit schwärzlichen Fleckenbändern. Peru.

cervina. **P. cervina** *Edw.* (55 c). Kopf und Körper dottergelb, Vorderthorax mit feinen schwarzen Punkten, Hlbsrücken hinten mit tiefschwarzen, manchmal unterbrochenen Querbändern. Bei typischen ♂♂ sind die *guatemalae.* Hflgl orangegelb. — Bei der ab. **guatemalae** *Strd.* von Guatemala sind sie braun, mit gelbem Vrd- und Innen-*brunni-tricha.* feld. — Bei ab. **brunnitricha** *Strd.*, die uns aus Orizaba (Mexiko) vorliegt, sind die Hflgl schwarz mit graublauem Schimmer. Das ♀ ist mehr ockerfarben. Mexiko und Zentral-Amerika.

cinerea. **P. cinerea** *Wkr.* (55 c). Der vorigen an Größe und Gestalt ähnlich, aber die Flügel mehr aschgrau und der Thoraxrücken graubraun behaart. Vorderthorax und Vflglwurzel gelblich mit feinen schwarzen Punk-*lystra.* ten; Hlb oben mit schwarzen Querbändern. — ab. **lystra** *Drc.* ist weniger einfarbig, Vflgl mehr violettbraun, Hflgl saumwärts stärker braun getönt; vom Chiriqui. — Die Art ist nicht selten und geht von Panama bis Bolivien und Paraguay.

pallida. **P. pallida** *Dgn.* (55 b). Kleiner, Körper und Vflgl bleich bräunlich ockergelb, mit matten Punkten auf Oberkopf und Vorderthorax, die an der Vflglwurzel fehlen. Hlb graubraun mit schwarzen seitlichen Punktflecken; Hflgl durchscheinend weißlich. Columbien und Peru.

arontes. **P. arontes** *Stoll* (= neuroptera *Sepp*, degenera *Wkr.*) (55 b). Kopf, Vorderthorax und Vflglwurzel mit schwarzen Punkten, Hlb gelbbraun, an der Wurzel dunkel überhaart, über den Rücken 2 Reihen schwarzer Punkte, die auf Ring 1—4 zuweilen zusammenfließen. Vflgl fast violettbraun mit schwärzlichen Adern, Hflgl dunkelbraun getönt. — Raupe eisengrau mit gelbem Vorderteil und rotbraunem Rückenstreif sowie sehr auffallender Haartracht. Die ganze Raupe ist mit schwarzgrauen, seitlich auch weißlichen Haaren bestanden. Hinter dem 3. Ring ein haubenförmiges Querkissen aus samtschwarzen Haaren; davor 2 über zentimeterlange weiße Pinsel, die 4 ährenförmige Haare zwischen sich fassen. Ueber den Rücken ähnliche Bürsten, wie bei den *Orgyia*-Raupen; vor dem Hinterende wieder lange weiße Pinsel mit einem grauen dazwischen und ruderförmigen Haaren auf Ring 10—12. Sie lebt an Inga vera, verwandelt sich in grauem, eiförmigem, mit Haaren untermischten Gespinst in eine rotbraune Puppe, die nach ca. 12 Tagen auskriecht. Zentral-Amerika bis Bolivien und Paraguay.

affinis. **P. affinis** *Rothsch.* (55 d). Kleiner als die vorigen, Körper rötelrot, die schwarzen Punkte an Kopf, Vorderthorax und Vflglwurzel fein, aber deutlich. Vflgl an der Wurzel blaß rötlich, sonst dunkel rotbraun mit schwärzlicher Querader; Hflgl im Irdsteil aufgehellt. Ecuador.

albotestaceus. **P. albotestaceus** *Rothsch.* (55 c). Eine der größten und hellsten *Pelochyta*. Färbung eintönig schmutzig weißgrau. Von Punkten finden sich auf dem Thorax nur noch 1 auf jeder Patagie und einige 4—5 in der basalen Vflglhälfte zerstreut. Am Zellschluß ein bräunlicher C-Fleck. Hflgl am Apex etwas gebräunt. Venezuela.

69. Gattung: **Agoraea** *H.-Schäff.*

Die Gattung enthält etwas über ein Dutzend ganz kleiner Falter, die aber trotzdem in ihrer Gestalt bereits Aehnlichkeit mit den später zu behandelnden *Halisidota* zeigen. Sauger kräftig (ausgestreckt über Thoraxlänge) Palpen schräg aufsteigend, das Mittelglied manchmal sehr lang, auch das Endglied nicht verkümmert. Bau des Körpers bald schlank, bald gedrungen, die Behaarung glatt anliegend; eine Ueberhaarung der Hlbswurzel mit einem wolligen Vlies wie bei den *Pelochyta*, findet sich nicht. Vflglzelle ziemlich breit, meist mit deutlicher Innenader; keine Areola. Hflgl mit allen Adern. Die Flügel sind dünn beschuppt, manchmal glasig, wie bei der folgenden Gattung, ohne nennenswerte Zeichnung; dagegen unterscheiden sich die Arten leicht nach Färbung und Zeichnung des Körpers.

minuta. **A. minuta** *Schs.* (55 e). Flügel glashell, Kopf weiß, Thorax schmutzig gelb, Hlb orange mit einer dorsalen Reihe schwarzer Punkte. Mexiko bis Süd-Brasilien.

A. ockendeni *Rothsch.* (55 d) von Peru ist fast genau so, aber der Hlb ohne die schwarze Punktreihe. *ockendeni.*

A. citrinotincta *Rothsch.* (55 e) hat etwas längere und schmälere Vflgl, die Adern deutlicher, Kopf und Körper eintönig dottergelb. Columbien und Venezuela. *citrinotincta.*

A. klagesi *Rothsch.* (55 d) hat die Adern noch schärfer und deutlicher als die vorige Art, dabei aber Dorsalpunkte auf dem Hlb, wie *minuta*. Amazonas (Fonte-Boa). *klagesi.*

A. longicornis *H.-Schäff.* (= venosa *Wkr.*, emendatus *Edw.*, schausi *Rothsch.*) (55 d). Fühler sehr lang, so lang wie bei *citrinotincta*; Flügel glasig, schwach bräunlich tingiert, Hlb orange, im Wurzelteil braun mit mattem Dorsalstreif, die Endhälfte mit schwarzen Rückenpunkten. Kopf orange. Hflgl weißlich. Mexiko bis Süd-Brasilien, nicht selten. *longicornis.*

A. phaeophlebia *Hmps.* (55 d) von Venezuela ist beträchtlich größer, mit breiten, glashellen an den Rändern gelblich getönten Flügeln; Kopf, Thorax und Hlb dottergelb, ohne Rückenpunkte. *phaeophlebia.*

A. atrivena *Dgn.* (55 d) ist noch größer, alle Flügel mit schwarzen Adern und Zwischenaderstrichen. Hlb orange, Wurzelteil schwärzlich. Columbien. *atrivena.*

A. inconspicua *Schs.* (55 d) von Costa-Rica hat Körper und Flügel schwarz berußt, nur Oberkopf und Hlbsspitze sind orangegelb. *inconspicua.*

A. boettgeri *Rothsch.* (55 d). Größer als die vorige, Flügel mehr braun tingiert, außer dem Kopf sind noch Tegulae und Patagien, sowie die letzten 2—3 Hlbsglieder orangegelb. Peru. *boettgeri.*

A. semivitrea *Rothsch.* (= pellucida *Hmps.* nec *Sepp*) (55 e). Vflgl spitzer als bei den vorigen Arten; Kopf und Thorax rahmweiß, gelb tingiert, Patagien mit fein schwarzem Mittelstreif. Hlb orange mit einer Reihe von Rückenpunkten; im Vflgl steht ein schwärzlicher Punkt auf der Querader und ein dunkler Kommafleck vor dem Ursprung des unteren Medianastes. Panama bis Surinam. *semivitrea.*

A. nigrostriata *Rothsch.* (55 e). Leicht zu kennen an den schwarzen Linien, welche die obere und noch deutlicher die untere Zellwand bezeichnen. Thorax gelblich mit feinen schwarzen Längslinien, Hlb dottergelb. Tucuman in Nord-Argentinien. *nigrostriata.*

A. rectilinea *Burm.* (55 d). Etwas größer, Vflgl rahmgelb mit einer dicken schwarzen Linie aus der Wurzel längs der Mediana bis zur Saummitte. Auf dem Thorax ist nur ein dunkler Mittelstrich deutlich; Hlb dottergelb, an der Wurzel weißlich. Süd-Brasilien. *rectilinea.*

A. ruficauda *Rothsch.* (55 f). Der *longicornis* ziemlich ähnlich, aber der Hlb oben purpurrot, daher mit keiner andern Art zu verwechseln. Minas-Geraes. *ruficauda.*

70. Gattung: **Bituryx** *Wkr.*

In der Gesamterscheinung sehr ähnlich der vorigen Gattung, unterscheiden sich die *Bituryx* vornehmlich durch die kurzen, gerade vorgestreckten Palpen von den *Agoraea*, sowie dadurch, daß der 2. Subcostalast nicht von der oberen Zellwand, sondern erst hinter der Zellecke abzweigt. Man kennt nur wenige Arten, die sich hinsichtlich der Lebensweise nicht von den *Agoraea* unterscheiden.

B. lanceolata *Wkr.* (55 e). Die größte Art; Kopf, Thorax und Vflgl milchweiß, Hflgl schmutzig weiß; Hlb scharlachrot mit schwarzen Rücken- und Seitenpunkten. Von Haiti. *lanceolata.*

B. diversipes *Wkr.* (= rhodogaster *Snell.*). Außer der *lanceolata* die einzige *Bituryx* mit rotem Hlb, aber kleiner als *lanceolata* und die Vflgl nicht milchweiß, sondern trüb durchscheinend weißlich mit braunen Adern. Venezuela. *diversipes.*

B. venosata *Wkr.* (55 e). Ganz ähnlich wie die vorige, aber der Hlbsrücken dottergelb, mit weißem Endglied; beim ♀ fehlen oft die Rückenpunkte. Mexiko und Zentral-Amerika. *venosata.*

B. grisea *Dgn.* (55 e). Vflgl und Apex der Hflgl bräunlich tingiert; vor dem Vflglsaum eine schwarze Punktreihe; sonst fast genau wie die vorige. Columbien und Peru. *grisea.*

B. intacta *Wkr.* (55 e). Thorax und Flügel weiß, aber Kopf, Kragen und Hlb lebhaft orangegelb. Venezuela und Amazonas. *intacta.*

B. pellucida *Sepp.* Ganz ähnlich der vorigen, aber beträchtlich kleiner; der Thorax zwischen dem gelben Kragen und dem orangefarbenen Hlb nicht weiß, sondern braun tingiert, ebenso die Vflgl hell graubraun mit violettem Ton und deutlicher dunkeln Adern. Venezuela und Guayana. *pellucida.*

71. Gattung: **Arctagyrta** *Hmps.*

Diese Gattung wurde 1901 für eine der kleinsten, bislang zu der Syntomidengattung *Agyrta* gezogene, Art aufgestellt. Sofort kenntlich an dem reduzierten Subcostalsystem der Vflgl, die nur 3 Subcostaläste haben. Sauger kräftig, Palpen sehr dünn. Flügel gerundet.

nana. **A. nana** *Wkr.* (44 b). Schwarz, alle Flügel mit hyaliner Mitte und schwarzen Rändern, die am Apicalteil am breitesten sind. Amazonas. Die Art scheint nicht häufig, wird auch vielleicht ihrer Kleinheit wegen (sie spannt kaum 2 cm) leicht übersehen oder wegen der oberflächlichen Aehnlichkeit, die sie mit zahlreichen Syntomiden hat, wie z. B. *Euagra cerymica* (23 h), *fenestra* (23 i), *Teucer carmania* (20 a) usw.

72. Gattung: **Ischnocampa** *Fldr.*

Die 2 Dutzend hierher gehörigen Arten schließen sich größtenteils an die nachfolgenden *Opharus* natürlich an, nur einzelne weichen erheblich ab, wie z. B. *I. nigrivena*, bei der wir aber ein von andern Gattungen (*Pachydota striata*, 55 i) erborgtes Kleid vermuten dürfen. Sauger kräftig, Palpen aber schlank, zart mit verhältnismäßig langem, nach vorn gestrecktem Endglied. Fühler doppelt gekämmt, bei den meisten Arten nicht so lang, als bei den nahestehenden *Opharus*, *Amastus* usw. Im Vflgl zweigt der 1. Subcostalast vor dem Zellende ab, aus der Ecke selbst kommt der Stiel des 2.—5., aus einem Punkt mit der oberen Radialis. Aus der unteren Zellecke kommen die beiden anderen Radialen und der obere Medianast gleichfalls aus einem Punkte. Im Hflgl sind alle Adern vorhanden.

griseola. **I. griseola** *Rothsch.* (55 f). Die kleinste Art, hat nur die Größe einer *Agoraea*. Flügel braun, dicht aschgrau überpudert, Vflgl mit schwarzem Zellschlußpunkt und geschwungenem Querstreif vor dem Saum, der auf der Submediana einen nach innen gerichteten stumpfen Zahn aussendet. Von Jamaica, selten.

admeta. **I. admeta** *Rothsch.* (= lithosioides *Rothsch.* p. p.) (55 g). Wenig größer als *griseola*, der Streif vor dem Saume nicht geschwungen, dagegen zieht durch die Mitte ein weiteres dunkles Querband und ein drittes, geschwungenes steht vor der Mitte. Venezuela.

lithosioides. **I. lithosioides** *Rothsch.* (55 g). Vflgl mehr ockerfarben, die 3 Querbänder sind durch geschwungene, unscharf begrenzte Schattenstreifen dargestellt. Hlbsende orangegelb. Von Rio de Janeiro, selten.

celer. **I. celer** *Schs.* (55 f). Vflgl mehr rötlich-ocker; der äußere Querstreif ein langegezogenes W, der mittlere S-förmig, der proximale auf der Submedianfalte durchbrochen; Hflgl grau überstäubt. Gleichfalls aus Süd-Brasilien (Neu-Freiburg).

sordida. **I. sordida** *Fldr.* (55 h). Vflgl ockerig, stark schwarz bestreut. Zeichnung der der vorigen sehr ähnlich; mit schwarzem Punkt im Zellende, W-förmigem Streif vor dem Saum und einem nur am Ird deutlichen postmedianen Querschatten. Größe der vorigen. Columbien, Bolivien und Peru.

sordidior. **I. sordidior** *Rothsch.* (55 f). Nur der Punktschatten am Zellschluß und der Schattenstreif vor dem Saume sind deutlich, sonst ist der Vflgl rötlich-ockerfarben, schwarz gestrichelt und bestreut. Hflgl am Saum stark gebräunt, sonst durchschimmernd weiß; Hlbsspitze orangegelb. Peru.

floccosa. **I. floccosa** *Rothsch.* (55 g). Wie die vorige, aber die Grundfarbe des Vflgls mehr graugelb, das am Saum, distal von dem Querstreif, am reinsten und hellsten, proximal davon aber stark mit dunkeln Stricheln bedeckt erscheint. Peru.

ignava. **I. ignava** *Dgn.* (55 f). Flügel bedeutend länger als bei den vorigen, Körper schmächtig. Vflgl rötlich ockerfarben; ein dunkler Schattenstreif am Saume, einer vor dem Saume und ein etwas geschwungener hinter der Flügelmitte. Columbien.

perirrorata. **I. perirrorata** *Hmps.* (55 f). Vflgl ockergelb dicht schwarzbraun bestäubt, die Schüppchen vor dem Apex an der Costa und quer durch die Mitte zu Schattenbändern verdichtet. Hflgl durchscheinend bläulichweiß, die Ränder und der Apicalteil gebräunt. Thorax und Hlbsende gelb, Hlbsrücken schwärzlich. Bolivien.

remissa. **I. remissa** *Dgn.* (55 f). Flügel weiß, die Ränder ockergelb, die Adern dunkel; im Vflgl steht am Zellschluß ein gelbbraunes Halbband und vor dem Außenrand eine Querreihe schwärzlicher Strich- und Kappenflecke. Venezuela.

hemihyala. **I. hemihyala** *Hmps.* (= tolimensis *Rothsch.*) (55 g). Körper schwarzbraun mit gelber Hlbspitze. Flügel glashell, die Ränder der Vflgl gelbbraun; in, unter und hinter der Zelle dunkle Punkte. Columbien bis Peru.

I. achrosis *Dgn.* (55 f). Vflgl beinweiß, an den Rändern breit gelb getönt; auch Kopf und Körper blaß- gelb; vor dem Vflglsaum über dem Analwinkel einige schwärzliche Strichchen, die in einem schwachen Subterminalschatten stehen. Loja in Ecuador. *achrosis.*

I. obscurata *Hmps.* (55 g) fahl bräunlichgelb, die Vflgl schmutzig ockerfarben, der Saumteil am reinsten gefärbt. Vor dem Apex steht an der Costa ein brauner Schatten; Hflgl etwas durchschimmernd weißlich, am Saum ockerig getrübt. Columbien und Peru. *obscurata.*

I. mamona *Dgn.* (55 h). Gelbgrau, Hlb dunkler mit gelber Spitze. Vflgl mit dunklem Punkt in der Zelle und schwärzlichen Strichen in den Aderswischenräumen vor dem Saume. Hflgl mit dunklerem Saumschatten, am breitesten am Apex, der aber den Analwinkel nicht erreicht. Loja (Ecuador). *mamona.*

I. nubilosa *Dgn.* (55 h) steht der vorigen äußerst nahe, hat aber auch in der Hflglzelle einen schwarzen Punkt. Farbe mehr rötlich überlaufen. Gleichfalls von Loja. *nubilosa.*

I. discopuncta *Hmps.* (= tovia *Dgn.*, barbata *Drc.*) (55 g). Graubraun; Vflgl in der Zelle streifenförmig aufgehellt, auf der Mediana zieht aus der Wurzel der Länge nach durch den Flügel ein dunkler Schattenstrich; in den Aderzwischenräumen braune Punkte. Hflgl mit gebräuntem Saum, besonders im Apicalteil, sonst durchsichtig weißlich. Bolivien und Peru. *discopuncta.*

I. albiceps *Dgn.* (55 h). Graubraun, die Vflgl mit dunkel sepiabraunen Stricheln überdeckt, die Hflgl im Discus aufgehellt. Dadurch kommt das Färbungsbild zahlreicher anderer Falter wie *Opharus*, *Elysius*, *Pelochyta* usw. zustande; von allen aber unterscheidet sich die *Ischnocampa* sofort durch den oben weißen Kopf und einen weißen Fleck auf der Thoraxmitte. Columbien, von Fassl gefunden. *albiceps.*

I. lugubris *Schs.* (55 b, k). Der vorigen sehr ähnlich, aber die Vflgl mehr bleigrau übergossen, der Kopf oben dunkelbraun, nicht weiß, und auf dem Thorax kein weißer Fleck. Süd-Brasilien. *lugubris.*

I. tristis *Schs.* (= dolens *Drc.*) (55 g). Fast genau wie *lugubris*, aber Tegulae und Patagien weißlich, die Hflgl im Discus klarer aufgehellt, der Hlb mit weißen, durch eine dunkle Längsfurche geteilten Seiten. Mexiko, Zentral-Amerika, Venezuela und Süd-Brasilien. *tristis.*

I. ferrea *Dgn.* (55 h). Körper schmächtig, Fühler sehr lang, fast wie bei *Opharus*. Vflgl hellbraun mit dunkeln Rändern und dick schwarzbraunen Adern; Hflgl durchscheinend weiß, am Saum getrübt. Columbien, von Fassl gefunden. *ferrea.*

I. mundator *Drc.* Aehnlich wie *tristis* gefärbt, aber viel größer (66 mm). Kenntlich ferner an den weißlichen Patagienspitzen; auch die Hlbseiten sind weißlich gefleckt. Costa-Rica. *mundator.*

I. styx *Jones* (55 h). Bedeutend kleiner als *mundator*, sonst diesem ähnlich, aber die Vflgl mehr umbrabraun, die Hflgl nicht durchscheinend weiß im Discus, wie bei jenem, sondern wenig heller als der Saum. Trinidad und Santos in Süd-Brasilien, selten. *styx.*

I. nigridorsata *Schs.* (55 c). Körper dottergelb, Thorax orange gezeichnet, über der Hlbsmitte ein breiter, schwärzlicher Sattelfleck. Flügel rahmweiß mit dunkeln Adern, die Hflgl bräunlich getönt. Peru. *nigridorsata.*

I. nigrivena *Schs.* (55 h). Körper goldgelb, Flügel dunkelgelb, die Vflgl im Costalfeld milchweiß; alle Adern (mit Ausnahme der Discozellularen) dick schwarzbraun gezeichnet; auch die Ader in der Zelle dick schwarz. Größte Art der Gattung; in Bolivien stellenweise häufig. *nigrivena.*

Anmerkung: in diese Gattung gehört auch nach neueren Untersuchungen Hampsons die seither als Syntomide behandelte Art *Desmotricha uniformis Hmps.* S. 155, (Taf. 23 c).

73. Gattung: **Pachydota** *Hmps.*

Hierher rechnet man ein Dutzend Falterformen von robustem, im weiblichen Geschlecht plumpem Bau, die sich in 2 Gruppen spalten. Die erste enthält nur 2 Arten und schließt sich der zuletzt besprochenen *Ischnocampa nigrivena* im Färbungsbild so genau an, daß sie in Sammlungen öfters mit dieser verwechselt oder zusammengeworfen wird. Die zweite Gruppe enthält eine Anzahl einander sehr nahestehender Falterarten. Früher wurden noch mehr Formen unterschieden, manche sind aber schon als Synonymen eingezogen worden. Die *Pachydota* haben einen kräftigen Sauger, ziemlich kurze, steil aufsteigende Palpen mit rudimentärem Endglied, sehr breite Stirn, doppelt gekämmte Fühler mit ziemlich kurzen Kammzähnen, breiten Thorax; im Vflgl haben der 1. und 2. Subcostalast einen gemeinsamen Stiel. Die beiden Gruppen unterscheiden sich außer durch die Färbung vor allem dadurch, daß die erste Gruppe gerundeten Vflglapex hat, während die ♂♂ der 2. Gruppe unter dem Vflglapex eingezogenen Außenrand zeigen. Obwohl die zahlreichen einander sehr nahe-

stehenden Formen dieser Gruppe wohl nur zum Teil Spezieswert haben, sind sie doch hier gesondert aufgeführt, da sie seither in den Katalogen getrennt gehalten wurden.

1. Färbung einfarbig gelb.

striata. **P. striata** *Dgn.* (55 i). Lebhaft dunkelgelb, Vflgl mit weißem Längsstreif über der oberen Zellwand und über der Irdswurzel, Vflgladern bis auf die Querader schwarz, Hlbsrücken mit schwarzem Sattelfleck. Von Columbien bis Bolivien, stellenweise häufig. Nicht selten.

nervosa. **P. nervosa** *Fldr.* (55 i). Der *striata* sehr ähnlich, aber die Adern der Vflgl feiner schwarz und auf dem Hlbsrücken fehlt der schwarze Sattelfleck. Columbien bis Bolivien und Peru. Nicht selten.

2. Vflgl violettgrau, dunkel gebändert; Kopf oben weiß.

affinis. **P. affinis** *Rothsch.* (55 i) von Popayan und von Merida in Venezuela hat (♀) ganz einfarbig dunkel-
palmeri. braune Hflgl. Hlb orange mit dunklem Rückenfleck auf 1., 2. und 3. Ring. — **palmeri** *Rothsch.* ist größer und das ♂ hat den ganzen Hflgl bis fast an die Fransen durchschimmernd weiß, viel weiter als das typische *affinis*-♂. San-Antonio in West-Columbien.

drucei. **P. drucei** *Rothsch.* (= josephina *Schs.*) (55 i). Der dunkle Fleck auf dem Hlbsrücken reicht bis auf Ring 5 und setzt sich in kleinen Fleckchen bis zum Hlbsende fort. Mexiko, Columbien.

iodea. **P. iodea** *H.-Schäff.* (56 a) sehr ähnlich der vorigen, Hlb oben beim ♂ bis auf die Ränder ganz schwarz. Hflgl ganz schwarzbraun, nur der Irdsteil gelblich. Jamaika, Mexiko bis Guayana.

rosenbergi. **P. rosenbergi** *Rothsch.* (55 k). Kleinste Art; Hflgl nur an der Wurzel weiß, Hlb mit gelben Seitenflecken, sonst der Rücken schwarzbraun. Ecuador.

peruviana. **P. peruviana** *Rothsch.* (55 k). Hlb mit schwarzem Gürtel (Ring 2 und 3), der sich noch auf die Mitte des Rückens von Ring 4 ausdehnt, hintere Hlbshälfte wieder gelb, mit schmal dunkeln Segmenträndern; Hflgl (beim ♂) weißlich durchscheinend, Apex und Irdfeld braun. Vflglsaum gerade, nicht eingezogen. Peru.

albiceps. **P. albiceps** *Wkr.* (= inermis *Schs.*). Vflgl dürftiger gebändert als bei den seither genannten Arten; Hlb bis Ring 3 dunkelbraun, von da ab gelb mit schwärzlicher Spitze, dunkeln Segmenträndern und schwarz-
luciana. braunem Rückenfleck auf Ring 3. Panama bis Brasilien. — Bei **luciana** *Strand* von St. Lucia ist der Oberkopf gelb statt weiß.

ducasa. **P. ducasa** *Schs.* (= palmeri *Rothsch.* ♂ nec ♀) (55 k) hat den Hlb oben ganz schwarzbraun bis auf breiten goldgelben Gürtel an der Wurzel und schmale gelbe Querbändchen am Hlbsende. Die Hflgl sind ganz weißlich hyalin bis auf den braunen Apicalteil und dunkle Ueberstäubung an Saum und Irdsfeld. Venezuela.

saduca. **P. saduca** *Drc.* fast genau wie *albiceps*, aber mit breitem orange Gürtel an der Hlbsbasis, wie *iodea*, doch fehlen dieser die dunkeln Ringe in der hinteren Hlbshälfte. Costa-Rica bis Bolivien.

punctata. **P. punctata** *Rothsch.* (= albiceps *Hmps.* nec *Wkr.*) (55 k) ist eine der kleinsten Formen mit sehr dunkeln, breit gebänderten Vflgln und bis zur Spitze orangegelbem Hlb, der nur schmal schwarze Segmenträndern zeigt. Von Surinam beschrieben; das abgebildete Stück stammt aber von Mexiko.

74. Gattung: **Xanthophaeina** *Hmps.*

Diese Gattung ist auf das ♂ einer Falterart gegründet, die mir gänzlich unbekannt ist. Die Type steckt im Museum in Oxford und ein weiteres Exemplar befindet sich in der Felderschen Sammlung in Tring. Nach Hampson hat die Art einen kräftigen Sauger, mittellange Palpen mit unverkümmertem Endglied, doppelt gekämmte ♂-Fühler mit am Ende verbreiterten Kammzähnen, breiten, dicht behaarten Thorax und ziemlich breite, normal gestaltete Flügel. Der 1. Subcostalast entspringt kurz vor der oberen Zellecke, aus dieser kommt der dem 2. bis 5. gemeinsame Stiel, aus dem gleichen Punkt wie die obere Radialis. Die beiden andern Radialen kommen aus dem untern Zellwinkel; dicht vor diesem zweigt der obere Medianast ab. Hflgl mit allen Adern, die Discozellularen gewinkelt.

levis. **X. levis** *Drc.* 58 mm; Kopf Thorax und der Basalteil des Hlbs dunkelbraun mit violettem Schimmer. Auf dem Hflgl steht im Mittelfeld ein V-förmiger Fleck so, daß die Enden der Schenkel unter der Costa am Anfang und Ende des Mittelfelds liegen, während die untere Spitze des V über der Irdsmitte steht. Der proximale Ast des V ist viel breiter, besonders in seinem unteren Teil, als der distale. Hintere Hlbshälfte orange, das 4. Segment oben schwarz, die andere mit schwarzem Rückenpunkt. Unterseits ist der Hlb schwarz mit gelben Punktfleckenreihen. Popayan in Columbien; unter dem Felderschen Stück steht nur „Brasilien".

75. Gattung: **Pitane** *Wkr.*

Die Gattung hat schon ganz Bau und Charakter von *Calidota*, von der sie sich hauptsächlich nur durch einen in seinem Wurzelteil stark behaarten Sauger unterscheidet. Wie diese hat sie auf den Vflgln eine sehr lange und sehmale Anhangzelle durch Anastomose des 2. Subcostalastes mit dem Gabelpunkt des 3. und 4., das 2. Palpenglied ist lang, das Endglied gut entwickelt. Die einzige bekannte Art ist sehr charakteristisch gefärbt.

P. fervens *Wkr.* (56 a). Vflgl violettrot mit 3 großen Orangeflecken in Wurzel-, Mittel- und Außenfeld; Hflgl rot mit schwärzlichem Saumband. Peru, Bolivien; bei dem mir vorliegenden Exemplar vom Rio-Songo sind die Orangeflecken kleiner als bei Peruanern. *fervens.*

76. Gattung: **Stidzaeras** *Hmps.*

Von der vorigen Gattung versehieden durch den Verlauf der Anastomose, die vom 2. Subcostalast zur Gabelstelle des 4. und 5. Astes zieht, bei *Pitane* zum 3. und 4. Die eine Art wurde als *Pitane* beschrieben, die andere, typisehe, hat im männliehen Geschlecht das Geäder des Vflgls infolge einer Duftvorrichtung verzerrt.

P. evora *Drc.* Gestalt ähnlich wie *Pit. fervens*, Größe ein klein wenig geringer; Vflgl graubraun, das Saumfeld rotbraun, Hflgl in der Innenhälfte blaß gelb, in der Außenhälfte dunkelbraun; Kopf und Kragen sowie die vordere Hlbshälfte gelb, Thorax und Hlbsende dunkelbraun. Peru (Pozuzzo). *evora.*

P. strigifera *Drc.* ist etwas größer, die Vflgl braun mit zahlreichen lichten Querstricheln und einem hyalinen Keil in der Zelle. Hflgl mit gelber Innen-, schwarzbrauner Außenhälfte. Kopf und Kragen sowie der Hlb orange, letzterer hinten mit einigen schmalen schwarzen Querbändern. Venezuela. — Bei der Form **ockendeni** *Rothsch.* sind die Vflgl-striae verlosehen, Kopf und Kragen sind rot; von Peru. — Die Art ist sofort kenntlich durch ein keilförmiges Duftpolster, das unterseits die ganze Vflglzelle ausfüllt und den Flügel so verzerrt, daß sein Außenrand wie bei manchen Tineiden verkürzt und die Adern im Apicalteil krumm sind. *strigifera.* *ockendeni.*

77. Gattung: **Calidota** *Dyar.*

Man kennt 3 Dutzend Formen, die hierher gestellt werden und z. T. recht ansehnliche Größe erreichen. Die Färbung ist vorwiegend grau, braun oder schwärzlich; die Fühler z. T. sehr lang, der Sauger kräftig, die Palpen schräg aufwärts gerichtet. Die lange Areola wurde bereits bei *Pitane* erwähnt; die Vflglzelle ist breit, die Querader gewinkelt. Im Gegensatz zu den seither behandelten rein neotropischen Gattungen erreicht die Gattung mit einigen Arten den Süden der Vereinigten Staaten. — Das Genus ist übrigens nicht einheitlich und enthält eine Gruppe dünnleibiger schlanker breitflügliger Arten mit äußerst langen Fühlern und eine zweite aus robusten, relativ kleinflügligen Formen mit sehr dickem Thorax. Nur von einer der letzteren Arten ist die Raupe bekannt, die mit strahlig behaarten Warzen bestanden ist; von den Haaren erreichen die am Vorder- und am Hinterteil größere Länge, die der mittleren Segmente sind kürzer.

C. strigosa *Wkr.* (= loqueata *Edw.*, eubensis *Grt.*) (56 a). So groß etwa wie eine *Acronicta aceris*, Thorax und Vflgl hellgrau, bräunlich gezeichnet aus dunkeln Längsstrichen über der Irdsmitte und im Außenfeld. Hlb zinnoberrot manchmal mit einigen Rückenpunkten, öfter ohne solche. Texas, Florida, Cuba, Haiti. — **jamaicensis** *Strd.* ist die Form von Jamaika mit deutlieheren sehwarzen Vflglzeichnungen und oft an der Wurzel dunkel übersehattetem Hlb. — Rp in der Jugend bunt, mit gelben oder lachsroten Stellen, erwaehsen fleisehfarbig-braun mit dunklem Rückenstreif und gelbbraunen Haaren, von denen die am Vrde und Hrde länger. Sie lebt an Guettarda elliptica und verwandelt sich in einem eiförmigen, mit Haaren untermischten Gespinst in eine mahagonibraune Puppe. *strigosa.* *jamaicensis.*

C. rema *Dgn.* (56 a). Gelbbraun, Tegulae mit schwarzem Punkt, Hlbsrücken schwärzlich. Vflgl mit 4 sehwarzen Punktflecken, wovon 1 in, 1 unter und 2 hinter der Zelle. Hflgl dunkelbraun bestäubt, wurzelwärts liehter. Süd-Brasilien. *rema.*

C. euchaetiformis *Edw.* (56 a) von Mexiko ist ähnlich, aber der Hlb goldgelb mit schwarzen Rückenpunkten; die sehwarzen Punktflecken im Vflgldiscus zahlreicher. *euchaetiformis.*

C. muricolor *Dyar* (56 d). Flügel durchscheinend weißgrau, zeichnungslos, Thorax braun, Kopf und Nackenring gelb, Hlb oben ledergelb mit dunkeln Rüekenpunkten. Arizona. *muricolor.*

C. paulina *Jones* (56 b). Körper dick und plump. Kopf und Thorax dunkelbraun, orange gezeichnet; Hlb dunkelbraun, vom 3. Ring ab mit großen orangefarbenen Seitenflecken, die nahe der Spitze fast zusammen- *paulina.*

stoßen. Vflgl dunkelbraun mit dunkleren Schattenpunkten und größeren Flecken in und hinter dem Zellende; Hflgl lichter, ein Wurzelfleck in und hinter der Zelle weiß. São Paulo.

rubrosignata. **C. rubrosignata** *Weym.* (56 b). So groß wie die vorige, Kopf, Thorax und Flügel schwarz mit bläulichem Schimmer, die Vflgl mit rotem Costalstreifen an der Wurzel und wieder hinter der Mitte bis an den Apex dunkelrot. Hlbsrücken purpurrot, an der Basis schwarz überhaart. Venezuela.

palmeri. **C. palmeri** *Drc.* (56 b). Schlank, breitflüglig, mit sehr langen Fühlern, fast wie ein *Opharus*. Kopf orange, Thorax und Vflgl dunkelbraun, Hflgl heller braun mit dunklerem Apicalteil, Hlb orange mit schwarzen Querbändern. Columbien.

conspicuus. **C. conspicuus** *Drc.* (56 b). Viel kleiner, Kopf, Thorax und Vflgl dunkelbraun, Halsring und Hlb orange, die Hflgl mit weißer Mittelpartie in und hinter der Zelle. Peru.

leucocorypha. **C. leucocorypha** *Dgn.* (56 b). Kopf oben weiß, Thorax und Vflgl dunkelbraun, Hflgl nur in der Costal- und Saumpartie dunkelbraun, die Wurzelhälfte gelbweiß. Hlb gelb mit dunkelbraunem, hinten verschmälerten Rückenband und Querbändern am 2. und 3. Ring. Peru.

gigas. **C. gigas** *Dgn.* (56 c). So groß wie die vorige, aber die Hflgl ohne weißgelben Wurzelteil. Kopf dunkelbraun mit Orangepunkten; Hlb mit Querbändern an allen Ringen. Panama, Ecuador, Peru, noch in bedeutender Höhe vorkommend.

simitis. **C. similis** *Hmps.* (56 c). Wenig kleiner, etwas heller braun, Kopf oben weißgelb, Hlbsrücken hinten ganz, vorn an den Seiten goldgelb. Peru und Bolivien.

gemma. **C. gemma** *Schs.* (56 c). Erheblich kleiner aber ähnlich gefärbt; Kopf und Thorax dottergelb, bräunlich gezeichnet, Hlb gelb mit dunkelbraunem Rückenstreif. Vflgl mit schwarzem Zellpunkt, Hflgl in Discus und Irdsfeld aufgehellt. Venezuela und Süd-Brasilien.

albiceps. **C. albiceps** *Dgn.* (56 c) sehr ähnlich der vorigen, aber der gelbe Thorax vorn dunkel gepünktelt, Hflgl nur noch am Saum gebräunt, die Vflgl mit dunklerem Zellschluß, aber ohne eigentlichen schwarzen Punkt in der Zelle. Venezuela.

rudis. **C. rudis** *Schs.* (56 d). Kopf und Körper honiggelb, Thorax braun gezeichnet; Flügel dunkelbraun mit schwärzlichem Zellschluß und Adern. Hflgl wenig heller als die Vflgl. Costa-Rica.

morosa. **C. morosa** *Schs.* (56 c). Kopf, Thorax und Vflgl blaß graubraun, letztere mit einem dunkeln Querschatten in der Mitte, hinter diesem hyaline Stellen. Hflgl trüb durchscheinend weißlich, am Saum schwach gebräunt; Hlb weißgrau. Peru.

momis. **C. momis** *Dyar* (56 d). Kopf und Thorax weißlich, dunkel gezeichnet mit einem Punkt auf Scheitel und Tegulae. Vflgl hellbraun mit 3 dunkeln Punkten im Zellende. Hflgl im proximalen Teil durchscheinend weißlich, Apicalhälfte braun. Hlb ockergelb mit dunklen Rückenpunkten. Orizaba (Mexiko).

quadripunctata. **C. quadripunctata** *Schs.* (56 d). Ganz ähnlich der vorigen, aber die Dorsalpunkte des Hlbs stärker, die Hflgl ganz weißlich, nur der Apex gebräunt. Costa-Rica.

catosoma. **C. calosoma** *Dyar* (56 d). Kopf, Thorax und vordere Hlbshälfte gelb, braunrot gezeichnet; hintere Hlbshäflte schwärzlich. Flügel schmutzig durchscheinend, gelbweiß, am Zellschluß ein dunklerer Halbmond. Mexiko. Type im Nationalmuseum in Washington.

angetus. **C. angelus** *Dyar* (56 f). Kopf und Thorax rahmweiß, rot gezeichnet, Hlb dunkelrot. Vflgl mausgrau mit gelbem Vrdstreif, Hflgl weiß. Mexiko, von Roberto Müller entdeckt.

albaticosta. **C. albaticosta** *Dyar* (56 e). Ganz ähnlich der vorigen, unterschieden durch die dunkel violettgraue Färbung von Kopf, Thorax und Vflgl. Mexiko; von Roberto Müller gefunden.

zella. **C. zella** *Dyar* (56 b). Viel kleiner als die vorigen; Kopf, Thorax und Vflgl dunkel braungrau, Hflgl durchscheinend weiß, Hlb fleischfarbig mit dunklen Seitenpunkten. Im Gebiet der heißen Quellen in Arizona aufgefunden.

obscurator. **C. obscurator** *Drc.* (= obscurata *Hmps.*) (56 d). Mittel und Hinterbeine sehr lang, auch die Flügel sehr gestreckt, die Vflgl gelbbraun, aber dicht mit braunen Atomen und kleinen dunkeln Fleckchen überrieselt, wie mit grobem Sande oder Sägemehl überstreut. Auf der Mediana vereinigen sich die dunkeln Stellen zu einem vielfach durchbrochenen Längsstreif. Hflgl gleichmäßiger braun, im Discus etwas durchscheinend. Hlb trüb dottergelb mit schwarzen Querfleckchen über den Rücken. Mexiko und Mittelamerika, stellenweise häufig.

C. phryganoides *Wkr.* (56 e). Kleiner, ebenso grob bestreut und gestrichelt wie die vorige, aber die Zeichnung ordnet sich doch schon zu einem lichten gekrümmten Antemedianband, einer postmedianen Wellenlinie und einer verloschenen, welligen Linie vor dem Saume. Hflgl durchscheinend bräunlich, spitzenwärts dunkler. Hlbsrücken gelb, schwarz gefleckt. Mexiko. *phryganoides.*

C. divina *Schs.* (56 e). So groß wie *obscurator*, lebhafter gezeichnet, besonders deutlich ein costaler Querriegel in etwa ¼ der Costa, ein antemedianer Costalfleck, der noch in die Zelle reicht, ein postmedianer Wellenstreif, der nach außen verfließt und ein Zackenstreif vor dem Saum; kenntlich vor allem an dem dunkelroten, schwarz punktierten Hlbsrücken. Mexiko. *divina.*

C. clarcana *Dyar* (56 e). Viel kleiner als die vorige, die Vflgl ähnlich gezeichnet, aber alle Zeichnungen breit weiß angelegt, besonders deutlich der Querriegel vor der Mitte, der Zellendfleck, der mediane Schrägstreif nach der Irdsmitte und der subterminale Zackenstreif. Hflgl graubraun mit breitem, geschwungenem, weißem Mittelband. Hlbsrücken rot mit schwarzen Punktreihen. Mexiko. *clarcana.*

78. Gattung: **Opharus** *Wkr.*

Viele der ansehnlichsten Arten dieser formenreichen Gattung sind von Herrich-Schaeffer fast gleichzeitig mit (oder schon vor) Walkers Diagnose (1855) als *Phegoptera* publiziert worden, aber da keine Beschreibung zur Gattung gegeben und das erste unter dieser Bezeichnung aufgeführte Tier (*porphyrea*, Außereurop. Schmett. S. 81, Fig. 283) eine Form der *Halisidota caryae* ist, wurde der Name ganz eingezogen; er könnte aber Verwendung finden, wenn diejenige Gruppe, der die meisten H.-Schaefferschen *Phegoptera* angehören (*histrionica-piperita*-Gruppe) Gattungsrechte erhielte. Da aber auch vorher schon eine Gattung „*Phaegoptera*" (erst aufgeführte Art ist *Automolis erythronotus*, vorwiegende Formen sind *Amastus*) genannt wird, was sicher auf Ungenauigkeit beruht und zu Verwechslungen führen muß, so ist der Name ganz gestrichen worden. Aber die Gattung *Opharus* selbst ist nicht scharf umrissen und schon bei ihrem Begründer nicht einheitlich. In ihrem Aeußern imponieren manche als *Amastus*, andere als *Halisidota* und einige an Mimikry heranreichende Aehnlichkeiten bestehen zwischen *Opharus* und gewissen *Elysius*. Die Palpen sind lang und können gerade vorgestreckt — mitunter sogar herabgesenkt —, aber auch aufgebogen sein; das bei den meisten *Phegopterini* verkümmerte Palpenendglied kann sogar verlängert sein (*ruficollis*, *rhodosoma*). Auch die Fühler können die Länge von *Amastus*-Fühlern haben und auch normale Länge besitzen; meist sind sie lang, ihre Zähne am Ende verdickt. Das Adersystem ist schon durch die sehr verschiedene Gestalt der Flügel (*rhodosoma* sehr lang, *aurogutta* ganz kurz) stark modifiziert; der 1. Subcostalast im Vflgl kann schon gleich hinter der Mitte der oberen Zellwand abzweigen, aber auch diese bis über die Zelle hinaus begleiten usw. Anastomosen fehlen; die letzte Gabelung der Subcostalis findet mitunter erst direkt vor den Apicalfransen statt, die obere Radialis kommt aus der oberen, die beiden unteren ebenso wie die obere Mediane aus der unteren Zellecke. Zelle selbst von verschiedener Länge, bei langflügligen Arten mit sehr kräftiger Innenader; der untere Medianast verläßt spät die Mediana. Die Gattung reicht von Mexiko durch das ganze heiße Amerika, erreicht aber die Vereinigten Staaten nur mit 1 Art, die wenig über die Grenze reicht; über die Raupen scheint nichts bekannt.

O. flavicostata *Dgn.* (56 f). Die mir unbekannte Art ist auf ein ♂ aus dem Caucatal gegründet. Körper dunkelbraun, Vflgl hellbraun mit dunklerem Schattenfleck am Zellende und schwefelgelbem Costalstreif. Hflgl weißlich am apicalen Saumteil gebräunt. *flavicostata.*

O. roseistriga *Schs.* (56 f). Vflgl gestreckter. Kopf hell-, Thorax honiggelb, Hlbsrücken braun, Seiten und Spitze goldgelb. Flügel einfarbig dunkel rußbraun, Vflgl mit schmalem braungelbem Vrdstreif. Costa-Rica, von W. Schaus aufgefunden. *roseistriga.*

O. ferruginea *Wkr.* (56 c). Robuster, Thorax dicker, Vflglsaum steiler. Kopf oben gelb, Thorax und Vflgl nußbraun, letztere mit gelbbraunem Vrd- und Irdstreif bis hinter die Flügelmitte. Hflgl durchscheinend hellbraun, Hlbsrücken orange, hinten mit schwarzen Querbändern. Columbien. *ferruginea.*

O. brunneitincta *Rothsch* (56 f). Einfarbig dunkelbraun, Vflgl im Discus schwach aufgehellt, Hflgl bis auf die braunen Ränder und den Apex durchscheinend weißlich, die Adern dunkelbraun. Peru. *brunneitincta.*

O. consimilis *Hmps.* (= procroides *Drc.* nec *Wkr.*) (56 e) ist ganz einfarbig bräunlich staubgrau wie *brunneitincta*, Vflgl wenig, Hflgl stärker im Discus aufgehellt, aber der Hlb hat starke dunkelgelbe Seitenflecken, die gegen die Spitze hin fast zu Bändern zusammenfließen. Mexiko und Zentral-Amerika und Columbien bis Peru. *consimilis.*

O. linus *Drc.* (56 f). Schmutzig graubraun, Flügel zeichnungslos. Kopf oben gelb, Thorax rosa gezeichnet mit dunkeln Patagien, Hlb am Ende und den Seiten gelblich-rosa. Mexiko. *linus.*

albijuncta. **O. albijuncta** *Rothsch.* (56 f). Dunkelbraun, Kopf und Kragen goldgelb, auf dem Metathorax ein beinweißer Fleck. Von A. H. Fassl auf dem Mt. Tolima in Columbien erbeutet.

bimaculata. **O. bimaculata** *Dew.* (= albipunctatus *Drc.*) (56 g) hat Syntomidengestalt: Vflgl dunkel mausgrau, Hflgl bis auf die dunkeln Ränder hyalin. Kopf und Thorax schwärzlich, die Patagien auffällig rahmweiß. Hlb hinten schwefelgelb mit dunklen Segmenteinschnitten und solcher Mittellinie. Mexiko, durch Zentral-Amerika bis nach Süd-Brasilien, lokal, aber stellenweise nicht selten. — Stücke von Venezuela sind größer, die Vflgl von weniger braunem Ton, die Hflgl nicht weiß sondern durchscheinend grau, der hintere Hlbsrücken
major. mehr orange; dies ist die Form **major** *Rothsch.*

basalis. **O. basalis** *Wkr.* (57 a). Graubraun, sofort kenntlich an dem oben gelben Kopf und Thorax, sowie einem kurzen, dicken, gelbweißen Strich an der Irdsbasis der Vflgl. Venezuela bis Süd-Brasilien und Bolivien, zerstreut.

ruficollis. **O. ruficollis** *Drc.* (56 g). Graubraun; Oberkopf und Kragen rosenrot gezeichnet, Hlb gleichfalls purpurrosa, auch der Irdsteil der Hflgl in weiter Ausdehnung rosa getönt. Panama, das abgebildete Stück von Costa-Rica.

draudti. **O. draudti** *sp. nov.* (57 a). Größe und Gestalt der *laudia*, aber dunkelbraune Flügel, feurig gelbroten Kopf und Kragen und licht braungelben Hlb. Der Vorderthorax hat 6 schwarze Punkte, der Hlb eine seitliche Punktreihe und die Hflgl haben lichtgelben Wurzelteil. Vflgl mit ganz verlosehenem, auf der unteren Radialis abgesetztem Querschatten vor dem Saum. Unterseits ist der Körper trüb orange, Hlb mehr bräunlich, Flügel wie oben gefärbt, alle mit licht gelbockeriger Wurzel. Von Roberto Müller bei Zacualpan in Mexiko gebracht.

rhodosoma. **O. rhodosoma** *Btlr.* (56 g). Viel größer, die Vflgl fein quergestrichelt, die Hflgl im Irdsteil sehr lebhaft rosa getönt und behaart. Oberkopf und Nacken lebhaft rahmgelb, Hlb rosa, die hintere Hälfte mit schwarzen Querbändern. Columbien und Venezuela bis Peru und Brasilien, anscheinend ein Gebirgstier, das nur in größerer Höhe vorkommt.

almopia. **O. almopia** *Drc.* (56 g). Flügel bedeutend kürzer und breiter mit steilerem Saume. Dunkel nußbraun, Hflgl im Irdsteil wenig heller; Hlb hinten gelb gebändert. Columbien und Peru.

procroides. **O. procroides** *Wkr.* (56 g). Einfarbig rußig braunschwarz, die Hflgl in und unter der Zelle weißlich schimmernd und dünn beschuppt, Hlb hinten mit großen, seitliehen Orangeflecken, die der letzten Segmente stoßen oben zusammen. Panama bis Süd-Brasilien und Bolivien.

belus. **O. belus** *Drc.* (56 f). Kopf, Kragen und Patagien, sowie das Hlbsende dottergelb, letzteres mit einer Reihe von Dorsalpunkten. Flügel graubraun, die hinteren heller, die Vflgl mit 4 dunkel begrenzten Querbändern, deren distale irdswärts zusammenlaufen. Vom Chiriqui in Panama.

laudia. **O. laudia** *Drc.* (57 a). Körper trüb dottergelb, Flügel durchscheinend weißlich, ockerig getönt, mit braunen Adern; Vflgl um den Zellschluß mit einer kreisförmigen, dunkel umschatteten Aufhellung. Liegt mir nur von Venezuela vor, scheint aber bei Merida ziemlich häufig. Auch von Trinidad angegeben.

trama. **O. trama** *Dgn.* (= euripides *Drc.*) (57 b). Vflgl trüb gelbbraun, die Ränder ockergelb getönt, Hflgl schmutzig gelbweiß durchscheinend mit gelbem Rande. Auch der Körper ist dottergelb, schwach dunkler schattiert. Auf dem Vflgl macht die mittlere Radialis nach ihrem Abgang von der oberen Zellecke einen leichten Bogen nach oben; hier sind die Adern lebhaft dunkel gezeichnet. Columbien, Bolivien.

polystrigata. **O. polystrigata** *Hmps.* (57 b). Kopf und Thorax trüb honiggelb, schwärzlich gezeichnet; Hlb gelb mit schwarzen Querbändern. Vflgl weißgrau, dünn beschuppt, ganz mit hellgelben Punkten und Strichchen besät, die Adern und der Vrd dunkler, Saum gelb. Hflgl schmutzig weiß, durchscheinend, saumwärts grau getrübt. Bolivien und Peru.

astur. **O. astur** *Cr.* (= albescens *Wkr.*, maculicollis *Wkr.*, pustulata *Pack.*) (56 h). Ein sehr weit verbreiteter und in trockenen Gegenden meist recht häufiger Laternenfalter. Kopf und Thorax weiß, lebhaft schwarz punktiert, Hlb gelb mit dorsalen und lateralen Punktreihen. Vflgl trüb weiß, mit braunen eingestreuten Flecken und Wellenlinien, die runde weiße Flecke zwischen sich lassen. Je nach der Gegend und Jahreszeit sind die Zeichnungen bald stärker, bald matter, doch variiert die Art auch individuell sehr stark, aber meist nur in
arizonensis. Deutlichkeit und Intensität der Sprenkelung und Zeichnung. — **arizonensis** *Rothsch.* (= fumata *Barnes*) (56 h) von den Huachuco-Bergen in Arizona beschrieben, zeichnet sich durch hellbräunliche Zeichnung auf gleichmäßig weißgrauer Grundfarbe aus. Es scheint mir dies eine Form sehr trockenen Steppenklimas zu sein, denn sie tritt in Argentinien an sehr heißen und trockenen Plätzen wieder auf, von wo ich sie abbilde. —
cubensis. **cubensis** *Rothsch.* hat umgekehrt die Zeichnungen sehr dunkel beim ♂ und verloschen beim ♀, bei bräunlich ledergelber Grundfarbe; von Cuba. — Die Art ist äußerst häufig in den Tropengegenden und fehlt von Arizona bis Nord-Argentinien fast keinem Lande, ist aber meist lokal.

O. nexa *H.-Schäff.* (= flavopunctata *Wkr.* nec *H.-Schäff.*) (56 h) hat Größe und Form eines starken *astur*, aber die Flecken der Vflglketten sind viel intensiver schwarz umzogen und die Grundfarbe dazwischen stärker dunkel gezeichnet und schattiert, die Hflgl sind grau mit deutlich dunklem Zellschlußmond und breitem, etwas gelb geperltem und licht durchzogenem Saumband; der Hlbsrücken ist ohne die dunkeln Dorsalpunkte, aber seine proximale Hälfte durch schwarzen Pelz überlagert; aus Brasilien. — **albimacula** *Jones* (= albimaculata *Rothsch.*) ist kleiner, hat mehr braun als schwarz umzogene Vflglflecke und hell weißgraue, nur am Saum getrübte Hflgl und nur die 3 letzten Hlbssegmente sind oben orangegelb. Gleichfalls aus Brasilien; genauere Fundorte finde ich nicht angegeben. *nexa.* *albimacula.*

O. punctularis *H.-Schäff.* steht zwischen der *flavopunctata H.-Schäff.* und der vorigen Art, der sie noch so nahe steht, daß sie für das ♀ gehalten wurde. Dadurch daß die weiße Farbe vermehrt und sehr hell ist, gleicht sie einem Exemplar der *flavopunctata* mit sehr heller Grundfarbe. Brasilien. *punctularis.*

O. flavopunctata *H.-Schäff.* (56 h). Wie die vorige, nur ist der Hlb ausgedehnter schwarz gezeichnet und die Grundfarbe der Vflgl ist ein zartes, lichtes Violettgrau. Brasilien. *flavopunctata.*

O. depicta *H.-Schäff.* (56 h). Größer, der vorigen ähnlich gezeichnet, aber die schwarzumzogenen Vflglflecke fast an eine *Ecpantheria* erinnernd; oben ist der Thorax lebhaft purpur gezeichnet und ebenso ist der Hlbsrücken bis auf eine schwarzbraune Schabracke purpurrot. Süd-Brasilien. *depicta.*

O. hampsoni *Rothsch.* (= decrepida *Hmps.* nec *H.-Schäff.*) (57 a). Weit kleiner als die vorige Art. Thorax und Vflgl hell kastanienbraun mit ganz wenigen dünnen weißen, dunkel angelegten Kettenzeichnungen, die den Ird nicht erreichen. Hlb ganz schwarzbraun überhaart, nur das letzte Drittel ist orange mit schwarzen Rücken- und Seitenpunkten, die Spitze ist wieder schwarz. Von Venezuela und Ecuador bis Bolivien und Peru. — **discisema** *Hmps.* (= irregularis *Rothsch.*) (57 a) unterscheidet sich kaum von hellen Exemplaren von *hampsoni*, wie sie mir vom Rio-Songo (neben dunkleren) vorliegen, nur daß die weißen Zeichnungen etwas breiter und dadurch zusammenhängender werden. Columbien, die Type vom Monte-Tolima. Nach Hampson eigne Art. *hampsoni.* *discisema.*

O. granifera *Schs.* (56 h). Nicht viel größer, aber bedeutend breitflügliger als die vorigen; zwischen den weißen Fleckenzeichnungen ziehen die gelben Ringketten, wie wir sie bei *depicta* und ihren Verwandten treffen. Hflgl grau, saumwärts dunkler. Thorax lebhaft weiß und gelb gezeichnet; Hlb hinten orange. Süd-Brasilien. *granifera.*

O. schäfferi *Schs.* (= nexoides *Schs.*) (57 b). Größer als die vorigen beiden; auf dem Vflgl sind die gelben Kettenzeichnungen vermindert, die weißen Zeichnungen aber vermehrt. Vflglwurzel dunkelbraun mit 2 dicken Orangepunkten. Süd-Brasilien, Venezuela. *schäfferi.*

O. histrionica *H.-Schäff.* (57 b). Noch größer, die weißen Vflglzeichnungen zu einem weitmaschigen Netz weißer Bänder verstärkt, die Kerne der Fleckenketten, sowie das Hlbsenddrittel tief orangerot. Die Hflgl weißgrau gefleckt, ohne eigentlich hyaline Stellen. Süd-Brasilien, aus der weiteren Umgebung von Rio und in São-Paulo. *histrionica.*

O. chorima *Schs.* (57 b). Größe und Habitus von *histrionica*, aber die dort weißen Vflglzeichnungen sind bei *chorima* braungelb, die Ringflecke, besonders die im Außendrittel größer, die Hflgl mehr gleichförmig dunkelgrau. Im brasilianischen Staate Paraná, bei Castro von W. Schaus aufgefunden. *chorima.*

O. superba *Drc.* (57 c). Eine sehr schöne und große Art. Kopf und Thorax feurig rotgelb gezeichnet, die Vflgl grau mit rotgelben, schwarz umzogenen Ringflecken und Bändern, das antemediane auf der Mediana geknickt, das postmediane mehrfach durchbrochen, das subterminale in isolierte Ringe aufgelöst, das terminale aus Kappenflecken gebildet; Hflgl rotgelb mit schwärzlichem Mittelmond und Saumband, Hlb feurig rotgelb, der Mittelrücken dunkel, rot überhaart. Santos in Süd-Brasilien, selten. *superba.*

O. sestia *Drc.* (57 c). Viel kleiner, der Vflglgrund dunkelbraun, mit Ketten von Tropfenflecken durchsetzt; hinter der Wurzel, vom Apex und vom Innenwinkel aus größere, beingelbe Halbbänder. Hflgl mit weißlicher Innen- und graubrauner Saumhälfte, am Zellschluß ein graubrauner Schattenfleck. Kopf und Thorax braun, weißlich und orange gezeichnet, Hlb orange, dunkel gebändert. Peru. *sestia.*

O. picturata *Burm.* aus Uruguay ist mir nur aus Burmeisters Beschreibung bekannt. Etwas größer als die vorige, Kopf und Körper orange, Kopf und Thorax schwarz gezeichnet, Hlb orange, der 2. Ring fast ganz schwarz, im Endteil schwarze Rückenflecke. Vflgl mit 6 schwarzen Schrägbändern, auf denen Reihen fahler Flecke stehen, das 6. Band schmal. Hflgl mit Spuren von 3 dunkeln Bändern, das am Saum am deutlichsten. Conchas. *picturata.*

O. decrepidoides. *Rothsch.* (57 c). Der *O. hampsoni* etwas nahestehend, aber die lichten Zeichnungen nicht weiß, sondern bräunlich beinfarben, zwischen dem medianen und dem äußeren Costalfleckenband eine intensiv dunkelbraune Wolke. Hflgl schwach durchscheinend graugelb mit dunklem Zellschlußfleck und Außen- *decrepidoides.*

band, das den Rand selbst im Apicalteil aber frei läßt. Es besteht eine gewisse habituelle Aehnlichkeit zwischen dieser Art und *Elysius melanoplaga* (54 c), die auch am gleichen Orte vorkommt. Columbien bis Peru.

decrepida. **O. decrepida** *H.-Schäff.* (57 c). Auch diese Art zeigt mit *hampsoni* Aehnlichkeit, doch sind die dort nur durch zerstreute weißliche Halbmöndchen und Fleckchen angedeuteten Querbinden hier von der Costa zur Mediana durchgeführt, die im basalen und terminalen Drittel erreichen sogar den Ird; von Farbe sind sie trübgelb, schwärzlich gesäumt. Hflgl ähnlich wie bei *decrepidoides*, aber ohne den deutlichen Mittelmond und der Apex selbst noch dunkler als das Saumband, nicht heller. Guayana, Venezuela und Peru.

flavostrigata. **O. flavostrigata** *H.-Schäff.* (57 c). Flügel nicht unähnlich *nexa* (56 h) gefärbt, aber die Vflgl oben ohne die rein weißen Einlagerungen, nur mit licht violettgrauem Subterminalband, das sich auch auf die Hflgl fortsetzt. Leicht zu kennen an dem schwarzen etwas blaugrau schimmernden Hlbsrücken, zu dessen Seiten tief orangerote Fleckenreihen stehen. „Brasilien", ohne genaueren Fundort.

flavimaculata. **O. flavimaculata** *Hmps.* (57 d). Dunkel graubraun, mit beinweißen Flecken auf den Tegulae, einem breiten Fleekenband hinter der Vflglwurzel, einem Ovalfleck vor der oberen Zellecke und 3 Fleeken an der Costa vor dem Saumviertel; weitere kleine gelbweiße Fleckehen über den Vflgl zerstreut mit 2 Purpurfleckehen in den Zellecken. Hflgl mit 3 Flecken in der Zelle, die oberseits rosa getönt, unten gelb sind. Dagegen sind die subbasalen Vflglflecke umgekehrt oben gelb und unterseits z. T. rosa. Hlb purpur gebändert. Süd-Brasilien und Peru, abgebildet nach einem bolivianischen Stück vom Rio-Songo.

piperita. **O. piperita** *H.-Schäff.* (= aureopuna *Rothsch.*) (57 d). Bei dieser Art finden sich nur noch kleine beinweiße Flecke über dem Vflgl und Thorax zerstreut, die beim ♂ nur Stecknadelkopf-, beim ♀ Hirsekorngröße erreichen. Zwischendurch aber ist der Flügelgrund dicht mit lichten Pünktchen besät. Hflgl hell gelbgrau, schwach durchscheinend mit großem Vrdfleck am Zellschluß und breitem Saumband. Hlb hinten purpur gebändert. Von Trinidad und Costa-Rica bis Brasilien, Peru und Bolivien; das abgebildete ♀ vom Rio-Songo.

ovuliger. **O. ovuliger** *sp. nov.* (57 d). Von der vorigen Art verschieden durch reichere und dichtere Bestreuung mit zitrongelben Eifleckchen. Diese schließen sich zu dichtgedrängten Reihen zusammen und treten auch auf dem Thorax deutlicher auf, auch sind die ♂ noch beträchtlich größer als bei *piperita*, selbst beim ♀. Von A. H. Fassl bei Pacho in Columbien gefunden; Type in Koll. Fassl.

intermedia. **O. intermedia** *Rothsch.* (57 d). Ein Exemplar (♀) im Tring-Museum, dessen Herkunft unbekannt ist, zeigt im Gegensatz zur vorigen Art das Gelb der Oberseite gegenüber der *piperita* zu vereinzelten Flecken reduziert, von denen nur an der Costa noch einige größere stehen. Der Hflgl ist bis auf einige discale Flecke ganz dunkelbraun. Hampson bildet die Art in seinem „Catalogue" ab, wovon wir Kopie bringen.

aurogutta. **O. aurogutta** *Schs.* (57 d). Vflglflecke sehr zahlreich, mehr kreisförmig als oval. Hflgl schmutzig gelbweiß, beim ♀ grau übersehattet. Bogota (Columbien).

fasciatus. **O. fasciatus** *Rothsch.* (57 e). Habitus einer *Calidota*, auch Kopf und Vorderthorax wie bei diesen schwarz punktiert. Vflgl hellbraun, mit Querreihen weißer Ovalfleeke, Hflgl schmutzigweiß, am Saum gebräunt. Venezuela.

ochracea. **O. ochracea** *Joicey* (57 e) ist wenig kleiner und nur dadurch von *fasciatus* unterschieden, daß die weißen Fleeken im proximalen Vflglteil zu kurzen Bändern gedehnt, die im distalen stark verkleinert sind. Peru.

elota. **O. elota** *Mschlr.* (57 e). Einfarbig ockergelb, Flügel im Discus aufgehellt, Körper dunkler schattiert. Jamaika; als *Halisidota* beschrieben.

thalassina. **O. thalassina** *H.-Schäff.* (57 e). Eine der größten Arten; Körper dottergelb, weißlich gezeichnet. Flügel durchscheinend nilgrün mit dunkeln Adern, die Randteile gelblich getönt. Von Zentral-Amerika durch Columbien, Venezuela und Brasilien bis Rio de Janeiro; an vielen Stellen selten, an manchen Orten aber (z. B. Merida in Venezuela) häufig an Laternen. Erinnert in seiner äußern Erscheinung bereits an die *Amastus*.

albescens. **O. albescens** *Rothsch.* (57 e), die wir anhangsweise hier anfügen, gehört nach Hampson zur Gattung *Ochrodota* und wäre danach auf S. 334 einzufügen. Sie ist ganz fahl ockergelb, die Vflgl mit dunkeln Pünktchen und braunen Fleckchen so besetzt, daß das Tier das Aussehen einer *Halisidota* erhält und sich etwa mit *H. cirphis* (57 k) oder *jonesi* (58 e) vergleichen läßt; von Venezuela und Guayana.

79. Gattung: **Graphelysia** *Hmps.*

Ein sehr merkwürdig gezeichneter Falter, als *Elysius* beschrieben, aber wohl nicht einmal entfernt mit dieser Gattung verwandt, wurde in einem männlichen Exemplar in Peru (la Union) aufgefunden und von Lord

Rothschild abgebildet. Er steht vielleicht am nächsten der *Euchaetias*-Gruppe und die Raupe dürfte ihn als außerhalb der *Phegopterini* stehend erweisen. Charakteristisch ist ein spitzer Stirnkegel, ein ganz schwacher Sauger und kurze, vorstehende Palpen. Im Vflgl entspringt der 1. Subcostalast kurz vor dem oberen Zellwinkel, die 4 andern haben langen gemeinsamen Stiel. Die obere Discozellularis ist mittellang, die mittlere winklig eingebogen, die untere kurz. Im Hflgl sind alle Adern vorhanden.

G. strigillata *Rothsch.* (49 h). Schwarzbraun, Kragen und Metathorax, wie auch die Brust orange, Vflgl mit zahlreichen silberweißen Querstricheln. Carabaya (Peru). *strigillata.*

80. Gattung: **Hyalarctia** *Hmps.*

Die Gattung enthält 2 blaßgelbe Falter von *Halisidota*-artigem Habitus. Auf beiden Flügeln zweigt der obere Medianast beträchtlich vor dem unteren Zellwinkel ab, die beiden unteren Radialen kommen aus der unteren Zellecke selbst, die obere kommt mit der Subcostalis bzw. dem Stiel von deren 3 letzten Aesten aus der oberen Zellecke. Auf dem Vflgl entspringen die beiden ersten Subcostaläste von der oberen Zellwand.

H. tepica *Dyar* (48 g) liegt mir nur aus Mexiko vor. Flügel ganz einfarbig blaßgelb, Kopf orange, Körper orange getönt. Selten. *tepica.*

H. sericea *Schs.* ist etwas robuster gebaut, hat aber die gleiche Flügelspannung, gleichfalls ganz blaßgelb, durchscheinend, etwas seideglänzend mit dunkleren Adern; an der Vflglwurzel ein Orangefleckchen; die dunkeln Punkte auf den Patagien etwas deutlicher. Castro im brasilianischen Staate Paraná. *sericea.*

81. Gattung: **Pseudopharus** *Hmps.*

Fast genau wie die vorige Gattung, auf den Vflgln entspringt wie dort der 2. Subcostalast von der oberen Zellwand und alle Discozellularen sind wie bei *Hyalarctia* stark gewinkelt, aber auf dem Hflgl fehlt die Ader 5 und der obere Medianast entspringt mit der unteren Radialis aus der unteren Zellecke. Man kennt 4 Arten.

Ps. domingona *Drc.* (48 g). Durch die weißen Flecken auf den Patagien etwas an *Opharus bimaculata* (56 g) erinnernd, wie diese mit rußig schwarzbraunen Vflgln, durchscheinend weißen Hflgln und hinten orange gefärbtem Hlb; aber die Hlbsbänder sind nicht durch eine Rückenlinie in Seitenflecke geschieden und außer den beiden weißen Flecken auf den Patagien steht noch ein dritter auf dem Metathorax. Peru. *domingona.*

Ps. hades *Dgn.* In Größe und Färbung der vorigen ähnlich, aber die ganze Saumhälfte der Hflgl dunkel berußt. Hlb mit nur ganz schmalen Orangebinden, sonst schwarzbraun. Vom Monte-Tolima in Columbien. *hades.*

Ps. cornelia *Drc.* (48 g). Gleichfalls den vorigen sehr nahe, Hflgl nur in und um die Zelle durchscheinend weißlich, Hlb mit orangegelben Rückenbinden und Seitenflecken. Peru. *cornelia.*

Ps. amata *Drc.* Etwas größer wie die vorigen (50 mm), Kopf und Thorax rußig schwarz und der Hlb oben mit orange Querbändern. Vflgl tief olivebraun, dunkelbraun übergossen, besonders saumwärts. Die Hflgl schwarz, in und um die Zelle etwas durchscheinender, aber nicht weiß wie bei den vorigen. Venezuela. *amata.*

82. Gattung: **Metacrisia** *Hmps.*

Die Gattung nähert sich bereits im Habitus den *Halisidota*, hat aber eine sehr starke Behaarung des ganzen Körpers, besonders sind auch Schienen und Schenkel aller Beine sehr stark behaart. Sauger kräftig. Palpen direkt nach vorn stehend, das Endglied nicht verkümmert. Kopf und Thorax dicht und lang behaart. Die beiden ersten Subcostaläste entspringen frei vor der oberen Zellecke; aus dieser kommen aus e i n e m Punkte der Stiel des 3.—5. Subcostalastes und die oberste Radialis; die obere Mediane zweigt etwas vor der unteren Zellecke ab; ebenso auch auf dem Hflgl, wo alle Adern vorhanden sind. Es sind Gebirgstiere, dem rauheren Klima angepaßt; über die Raupen ist mir nichts bekannt geworden.

M. schausi *Dgn.* (57 f). Kopf und Thorax kastanienbraun, Hlb dunkel dottergelb. Vflgl im Mittelfeld kastanienbraun mit gelben Flecken in und unter der Zelle, Saum- und Wurzelfeld blaßgelb mit königsgelben Einlagerungen, die Grenze zwischen Wurzel- und Mittelfeld bildet einen distal konvexen Bogen. Hflgl blasser gelb. Vom Quindiu-Paß in Columbien. *schausi.*

M. courregesi *Dgn.*, nur von Loja in Ecuador bekannt, ist ähnlich aber einfarbiger, das Mittelfeld der Vflgl nicht so dunkel hervortretend; die Grenze zwischen dem hellen Wurzel- und dem Mittelfeld bildet einen spitzen Winkel mit distal gerichtetem Scheitel, der in der Zellmitte gelegen ist. *courregesi.*

pua. **M. pua** *Dyar* (57 e) ist ganz einfarbig blaß ockergelb, die Vflgl von liehteren Adern durchzogen. Größer als die vorigen. Von Mexiko (Guerrero).

83. Gattung: **Hypidota** *Schs.*

Von allen Verwandten dureh den verkümmerten Sauger versehieden. Infolge davon sind auch die Palpen stark verkürzt; das Mittelglied kaum länger als das kurze Basalglied, das Endglied rudimentär. Im Vflgl kommt der 1. Subeostalast etwa aus der Mitte der oberen Zellwand, der 2. zweigt ziemlieh weit vor deren Ende ab, 3—5 haben einen langen Stiel. Querader ganz wenig eingebogen. Man kennt nur eine einfarbig gelbliehe Art aus dem nördliehen Süd-Brasilien, und auch davon nur das ♂.

neurias. **H. neurias** *Schs.* (57 f). Einfarbig weißlieh ockergelb mit rotgelben Fühlern, orangegelbem Hlb und bräunliehen Flügeladern. Castro im brasilianischen Staate Paraná.

84. Gattung: **Microdota** *Dgn.*

Sauger sehwaeh, aber doch vorhanden. Palpen lang, vorstehend, besonders das Mittelglied gut entwiekelt, doppelt so lang als bei der vorigen Gattung. Zelle sehr breit und lang, der 1. Subeostalast hinter der Mitte der oberen Zellwand abzweigend, der 2. entspringt unmittelbar vor der oberen Zelleeke. Nur eine ganz kleine (20 mm spannende) Art.

lenistriata. **M. lenistriata** *Dgn.* (= pellucida *Rothsch.*) (57 f). Flügel fast ganz glashell, Vflgl am Saum, und die Hflg ganz sehwach gelblieh tingiert. Die Querader der Vflgl und der hintere Teil der unteren Zellwand deutlieher gezeichnet. Venezuela, Paraguay.

85. Gattung: **Nannodota** *Hmps.*

Kaum größer als die vorige Gattung, aber der Sauger voll entwiekelt. Von *Hypidota* weiter versehieden durch die unverkürzten Palpen, die aber zum Unterschied von *Microdota* nieht gerade naeh vorn gestreekt sondern vor dem Gesicht aufgebogen sind. Die Vorderbeine zeigen an der Innenseite von Tibien und Sehenkeln lange Haarbürsten. Auf dem Vflgl entspringt der 2. Subcostalast nicht nennenswert vor der oberen Zellecke, worin ein Unterscheidungsmerkmal von *Halisidota* liegt, weleher Gattung die *Nannodota* bereits sehr nahe kommen.

minuta. **N. minuta** *Rothsch.* (57 f). Einer sehr kleinen *Halisidota* gleieh und auch als eine solche beschrieben. Körper und Vflgl lebhaft hoehgelb, die letzteren mit zahlreichen braunen Pünktchen und Häkchen bestreut, ein etwas deutliehes dunkles Fleckehen über dem Analwinkel. Hflgl blaßgelb. Peru; scheint nicht häufig.

86. Gattung: **Thalesa** *Schs.*

Fast ganz wie die *Halisidota*, manehen derselben (z. B. *annulosa*, *catenulata* u. a.) so nahe kommend, daß nur mit der Lupe der Unterschied zu entdecken ist, der darin besteht, daß dem Hflgl des Falters von *Thalesa* die Ader 5 fehlt, während bei *Halisidota* alle Adern vorhanden sind. Die Raupe hat zwar aueh bereits die weißen langen dünnen Pinsel an Vorder- und Hinterteil, aber außerdem noeh paarige, oben glatt gestutzte Bürsten vom 3.—10. Segment. Sämtliehe Formen stehen einander sehr nahe.

citrina. **Th. citrina** *Sepp* (57 f). Vflgl lebhaft gelb mit zahlreiehen, fein gezeiehneten Ringreihen, die dem Saum parallel laufen. Hinter der Mitte, gleiehfalls parallel dem Saum, eine braune Schattenlinie. Der apikale *seruba.* Teil der Costa und der ganze Ird bis auf dessen Wurzel braun. Mexiko bis Amazonas. — **seruba** *H.-Schäff.* (= albipuncta *Rothsch.*) ist eine größere Form von Ecuador und Peru mit sehr starkem Mittelschrägstreif und *parva.* dickem Irdstreif. — **parva** *Rothsch.* (57 f) von Ost-Columbien bis Guayana und Amazonas ist eine kleine, blaß gezeiehnete Form, die ich von Villavicencio abbilde. — Rp zart rosenrot mit ebensolehem, weiß gezeichneten Kopfe und gelben, fleisehrot angelegten Seitenzeichnungen. Ueber den Rücken und zu beiden Seiten ziehen sich Längsreihen bräunlicher, rötliehweiß gekrönter Bürsten und an Vorder- und Hinterteil finden sich lange, weiße, die Rp überragende Haarpinsel. Sie lebt an Inga vera und verwandelt sich in einem eiförmigen, mit Haaren untermiseliten Gespinst in eine mahagonibraune Puppe, die nach ca. 11 Tagen den Falter ergibt.

amaxiae-formis. **Th. amaxiaeformis** *Rothsch.* (57 f). Gleicht in Gestalt und Größe ganz einer *citrina*, nur sind die Vflgl blasser gelb, der Mittelstreif fehlt und die dunkeln Ringreihen sind dürftiger, stellenweise kaum angedeutet. Ecuador.

Th. debilis *Schs.* von Mexiko und Zentral-Amerika ist mir unbekannt. Flügelspannung 31 mm. Körper und Vflgl hell bräunlich gelb, die Hflgl mit zahlreichen welligen Querlinien, eine antemediale ist durch graulichc Schatten begrenzt, und eine ähnliche zieht von der Subcostalis durch die Mitte zum Ird. Auf den Tegulae und der Querader je 1 schwarzer Punkt; Hflgl gelblich weiß. *debilis.*

87. Gattung: **Halisidota** *Hbn.*

Eine Sammelgattung aus sehr zahlreichen, einander oft recht ähnlichen und ineinander übergehenden Arten, die mehrfach in Untergruppen (*Euhalisidota*, *Schausia*, *Euschausia* usw.) zerlegt worden ist. Die vorherrschende Farbe ist strohgelb, das Hauptmotiv der Zeichnung dem Saume parallele Ringreihen, meist nur Nullen oder Ovale von der Grundfarbe, mitunter aber auch mit Silberweiß gefüllt. Bei manchen Arten zeigen sich auch Zellschlußschatten im Vflgl und die ♂♂ gewisser Spezies haben Duftpelze an verschiedenen Stellen des Flügels. Der Sauger ist stets kräftig, die Palpen aufgebogen und mittellang, mit langem Mittel- und verkümmertem Endglied, der Körper des ♂ spitz, des ♀ walzig, aber nicht besonders aufgetrieben. Das Geäder ist bei der Gattung nicht ganz einheitlich. Der 2. Subcostalast der Vflgl kann vor und hinter dem Zellende abzweigen. Auch die Fühler können beim ♂ lange oder auch kurze Kammzähne haben. Typischer ist — soweit man die Jugendstände bis jetzt kennt — die Raupe. Diese hat am Vorderteil einige, meist nach vorn, am Hinterteil meist 2—4 nach hinten gerichtete dünne lange Haarpinsel, während der Rücken selbst ziemlich gleichmäßig behaart ist. Puppe meist in einem dünnen aber recht egal gearbeiteten Kokon.

An die Arten der Gattung selbst sind mehr als 250 Namen vergeben worden, doch sind die Abgrenzungen der Spezies gegeneinander und die Zusammengehörigkeit der Formen noch sehr unvollkommen bekannt. Viele Arten haben eine außerordentlich weite Verbreitung und finden sich ohne auffällige Abweichungen vom südlichen Kanada bis Buenos-Aires und es ist kaum eine Stelle im warmen Amerika zu finden, wo nicht wenigstens eine *Halisidota*-Art vorkäme. Dabei sind manche Arten recht häufig, besonders am Licht. Alle gehen der Nahrung nach, haben einen funktionsfähigen Sauger und scheinen sowohl Fruchtsäfte wie Blüten zu besuchen. Bei Tage sind sie nicht sehr flugfertig, können aber mit ihren gelenkigen Beinen trotz des manchmal plumpen Baues der ♀♀ schnell vom Platz kommen. Die Falter selbst geben beim Umherkriechen mit den langen Beinen, dem schleppenden Körper, den langen, tastenden, vorgestreckten Fühlern und den lang nach hinten zusammen geschobenen Flügeln das gleiche Bild, wie die *Rhodogastria* des Ostens.

Beim Ergreifen des Tiers, besonders aber beim Pressen des Thorax mit den Fingern erweist sich der Körper als sehr elastisch und saftreich und die den Nackendrüsen in Tropfen entquellende Flüssigkeit hat öligen Geruch und Konsistenz. Die *Halisidota* haben eine sehr zähes Leben.

H. catenulata *Hbn.* (57 g). Die kleinste Art der Gattung, den Arten der vorigen Gattung (*Thalesa*) ziemlich ähnlich; Vflgl gelb mit dunklem Ird, Querreihen von bräunlichen Ringen und braunen Querbändern, von denen bei typischen Exemplaren meist ein ante- und postmedianer Streif deutlich sind. — Bei der Form **sesia** *Sepp* tritt noch ein innerer (basaler), ein medianer und ein abgekürzter subapikaler dunkelbrauner Streif hinzu, während umgekehrt bei **walkeri** *Rothsch.* nur der postmediane Streif deutlich hervortritt. — Raupe weiß und weiß behaart mit gelbbraunem Kopf, grünem Vorderende und schwarzem Rückenfleck auf dem 2. Segment. Ueber den Rücken zieht ein dunkler Längsstreif. Die Pinsel am Vorderende sind schräg nach vorn, die am Hinterende nach hinten gerichtet. Sie lebt an Inga vera und verwandelt sich in einem weißen, einem Vogelei ähnlichen Gewebe in eine grüne Puppe, die nach 14 Tagen den Falter ergibt. Von Mexiko bis Argentinien und Bolivien, auch auf Cuba, fast überall häufig. *catenulata.* *sesia.* *walkeri.*

H. polyodonta *Hmps.* (57 g). Wenig größer, gleichfalls gelb, aber etwas trüber, die Vflgl ohne die dunkeln Querstreifen der vorigen Art, mit Reihen dunkler Pünktchen; unter dem Zellende ein Schattenfleck. Von Trinidad durch Venezuela, Amazonas und Columbien bis Ecuador und Peru. *polyodonta.*

H. subannula *Hmps.* (57 g). Etwas größer als die vorigen, blaßgelb, die Vflgl mit schwachen Spuren der Wellenlinien oder Pünktchenreihen, aber mit deutlichen dunkeln Querlinien, von denen 3 im Basaldrittel, hinter der Mitte und 1 im Saumdrittel stehen. Am Ende der Vflglzelle oberseits ein dunkler Punkt und unter der Hflglcostamitte unterseits ein brauner Ring. Costa-Rica, Peru. *subannula.*

H. annulosa *Wkr.* (= nimbifacta *Dyar*) (57 g). Wie die vorigen ziemlich klein, blaßgelb, die bräunlichen Wellenlinien vollständig, aber wenig scharf; deutlich nur ein etwas geschwungener schräger Querstrich durch die Vflglmitte. Keine dunkeln Saumpunkte; der bräunliche Irdsstrich der Vflgl ganz schwach. — Bei der Form **niveigutta** *Wkr.* zeigt sich hinter der unteren Zellecke der Vflgl ein silberweißes Tropfenfleckchen. Mexiko. *annulosa.* *niveigutta.*

H. texta *H.-Schäff.* (= thyophora *Schs.*) (57 g). Aehnlich, größer; statt des einen medianen finden sich hier im Vflgl 2 braune Querstreifen, einer vor, einer hinter der Mitte. Beide kommen aus braunen dreieckigen Costalfleckchen. Der Irdstreif der Vflgl ist bei mexikanischen Exemplaren deutlich und tiefbraun. — *texta.*

Bei Exemplaren, die ich in Montevideo fing, die mit solchen übereinstimmen, die Rothschild aus Peru beschreibt, fehlt der Irdstreif, die Vflgl und vor allem der Hlbsrücken sind ganz blaßgelb; dies ist **pallida** *Rothsch.* — Umgekehrt ist bei **tucumana** *Rothsch.* aus Nordwest-Argentinien der braune Irdstrich kurz aber stark und dunkel und der distale Schrägstrich im Vflgl breit. Brasilien, Argentinien, Uruguay und Peru.

pallida. *tucumana.*

distincta. **H. distincta** *Rothsch.* (57 g). Beträchtlich größer, die Wellenquerlinien der Vflgl zahlreich und meist scharf, ein medianer und auch meist ein subbasaler Schattenquerstreif der Vflgl deutlich, in den dicken, tiefbraunen Irdstreif ist in dessen Mitte ein beingelbes Längsfleckchen eingelagert. Von den vorigen verschieden durch tiefbraune Saumpunkte der Vflgl. Von Venezuela und Columbien, besonders auf dem Monte-Tolima nicht selten. — **brunnescens** *Rothsch.* von Peru unterscheidet sich durch rötlicheren Ton und Verbreiterung der braunen Zeichnungen.

brunnescens.

major. **H. major** *Rothsch.* (57 h). Erheblich kleiner als die vorige verdankt sie ihren Namen nur der Aehnlichkeit mit *walkeri*, zu der sie zuerst als eine größere Form gezogen wurde. Wie bei jener findet sich bei *major* kein deutlicher Irdstrich der Vflgl; die rotbraunen Wellenlinien sind deutlich und sehr gleichmäßig, und von den Querschatten ist meist nur der direkt hinter der Mitte deutlich. Weit verbreitet, von Costa-Rica durch Columbien, Venezuela bis Brasilien und Peru.

alsus. **H. alsus** *Cr.* (= pectina *Schs.*) (57 h) ist sofort kenntlich an den sehr lang gefiederten Fühlern, sonst in der Zeichnung den vorigen recht ähnlich, aber die Querschatten im Vflgl sind breiter, der proximale auf der Mediana gewinkelt, am Ird mit einer Zackenlinie zusammenstoßend, die auf der Mediana nicht gewinkelt ist. Der distale Querschatten braun, an beiden Rändern verschlissen, von gelben Fleckchen und einem weißen Fensterfleckchen an der unteren Zellecke durchsetzt. Hflgl ganz blaß gelbweiß. Mexiko und Zentral-Amerika durch Columbien und Venezuela bis Ecuador und Peru.

sobrina. **H. sobrina** *Mschlr.* (= modesta *Ky.*, laroipa *Drc.*, laoripa *Dgn.*) (57 h). Den vorigen recht ähnlich, aber das ♂ schmalflügliger, die Vflgl ohne eigentliche Querbänder, nur vor der Zellmitte steht ein größerer brauner Costalfleck und ein zweiter durchbrochener oder sanduhrförmiger am Zellschluß. Die Art ist kenntlich an einem langgezogenen, rötlich gelben Duftkissen auf der Vflgl-Unterseite, das die ganze Zelle bis auf die untere Zellecke überdeckt. Von Costa-Rica durch das nördliche Süd-Amerika bis Bolivien und Peru.

eudolobota. **H. eudolobota** *Hmps.* Oberseits den vorigen Arten ganz ähnlich, in Größe und Gelbfärbung wie *sobrina*, nur die dunkeln Flecke an Costa und Zellschluß weniger prominent und die einzelnen Wellen der Querlinien nicht so zusammenhängend. Sofort kenntlich an 2 Haarlocken an den Seiten der Hlbswurzel beim ♂, sowie an einem dichten Duftpelz, der den ganzen Submedianraum der Hflgl-Unterseite einnimmt. Vom oberen Amazonas.

atrimaculata. **H. atrimaculata** *Hmps.* (57 i). Den vorigen ähnlich, aber längs Costa und Ird des blaßgelben Vflgls sind einzelne dicke schwarzbraune Flecke zerstreut, ebenso in der Zelle und am Saum stehen dicke Randpunkte. Von Venezuela bis Süd-Brasilien und Peru.

dognini. **H. dognini** *Rothsch.* (57 k) ist einfarbig gelb, Hflgl heller, Vflgl und Patagien mit schwarzen Pünktchen. Außerdem steht in der Vflglzelle ein eckiger, am Zellende ein durchbrochener Fleck und von diesem bis zum Ird hinter der Mitte eine Reihe dunkler Strichpunkte. Peru.

endrolepia. **H. endrolepia** *Dgn.* (= androlepia *Hmps.*, sobrinoides *Rothsch.*) (57 h). Der *atrimaculata* nahe, aber das ♂ ohne die dicken dunkeln Flecken, blaßgelb und sehr fein gezeichnet; Vflgl des ♀ grob dunkel bestreut. Von Guayana, Trinidad und Venezuela bis Bolivien und Peru.

maroniensis. **H. maroniensis** *Schs.* (= buchwaldi *Rothsch.*) (57 h). Kleiner als die vorige Art, die Vflgl ohne die grobe dunkle Bestreuung des *endrolepia*-♀, die Querlinien aber, besonders im Mittelfeld, sind scharf und zusammenhängend; am Saum schwache Randpunkte. Guayana und Amazonas.

cyclozonata. **H. cyclozonata** *Hmps.* (57 i). Von den vorigen dadurch unterschieden, daß das antemediane dunkle Band dick und zweimal gebrochen durch den Vflgl zieht, und daß der Außenteil des Vflgls eine violettgraue, wolkige Trübung zeigt, in der nur noch in vereinzelten gelben, z. T. rot gekernten Tropfenfleckchen die gelbe Grundfarbe erhalten ist. Guayana durch Amazonas bis Ecuador und Peru.

grandis. **H. grandis** *Rothsch.* (57 i) unterscheidet sich von der vorigen hauptsächlich nur dadurch, daß die gelben, rot gekernten Fleckchen im Außenteil des Vflgls zu Querreihen geordnet sind. Costa-Rica bis Peru. — Diese Form könnte nach Hampson eine Aberrativform der vorigen sein, ebenso wie *sannionis* (57 h), die als *Baritius* beschrieben und daher auch auf S. 332 von uns ausführlich behandelt wurde.

lactogrisea. **H. lactogrisea** *Rothsch.* (57 i). Bedeutend größer als die vorigen, der Vflgl hellgelb, goldgelb bestreut, die goldgelben Fleckchen dunkel gesäumt und zu einem antemedianen Band sowie einer submarginalen Fleckenreihe geordnet. Im Discus 2 große Wolkenflecke, am Zellschluß und im Submedianraum. Venezuela.

H. stipulatoides *Rothsch.* (57 i). Vflgl blaßgelb, im proximalen Teil, besonders am Vrd und Ird lebhaft goldgelb getönt. Die dunklen Fleekehen sind im Wurzel- und Mittelfeld klein und verloschen, vor dem Saumfeld lagern größere Schattenfleeke an der Costa, hinter dem unteren Zellwinkel und über dem Ird; quer durch das Saumfeld zieht eine gekrümmte Reihe nach innen spitzer Pfeilflecke. Von Guayana durch Venezuela und Amazonas bis Peru. *stipulatoides.*

H. malodonta *Dyar* (57 i). Größe und Gestalt von *lactogrisea*, aber die dunkeln Zeichnungen des Vflgls sind ganz dürftig und verlosehen bis auf eine Reihe brauner Ellipsen vor dem Saum. Körper und die Hauptadern der Vflgl orangerot getönt. Von Huadquina in Peru. *malodonta.*

H. nebulosa *Rothsch.* (57 i). Kleiner, blasser gelb, die dunkeln Wellenlinien im Vflgl verworren, auf der Mediana ein brauner Strich, der sieh bis zum Apex fortsetzt; vor dem Saume eine Reihe kleiner dunkler Ringe. Amazonas, Ecuador und Peru. *nebulosa.*

H. longipennis *Dgn.* (57 i). Die dunkeln Zeichnungen sind auf dem blaßgelben Vflgl zu Längsreihen geordnet, die durch die Zelle und längs der Submediana ziehen. Vor dem Saume eine unterbrochene Kette verlosehener Ringe, am Saum eine Punktreihe. Von Yungas de la Paz in Bolivien. *longipennis.*

H. pulverea *Schs.* (57 k). Diese anscheinend seltene Art steht der *stipulatoides* (57 c) nahe, hat wie diese orangerot getönten Körper, Vrd und Saum der Vflgl; sonst zeigen diese nur trübe graue, zu ungeordneten Gruppen verteilte Punktflecke. Süd-Brasilien (Rio, Castro). *pulverea.*

H. perdita *Schs.* Der *pulverea* (57 k) nahe. Kragen und Thorax ockerbraun, Hlbsrüeken trüb braun. Vflgl trüb gelblich, dunkle Bestreuung bildet undeutliehe Linien; eine Linie von der Costa nahe der Wurzel, unter der Zelle gut ausgebogen und gerundet; eine weniger deutliche bis Ader 2 und mit der ersten über der Submediana durch dichtere Bestreuung verbunden. Hinter der Mitte eine doppelte, gezähnte Halbmöndchenkette; vor dem Saum eine tief gewinkelte Linie; der Winkel an der Innenseite dureh sehwarze Punkte markiert; am Saum sehwarze Aderpunkte; ein dicker schwarzer Punkt am Zellende, von dem eine schwache dunkle Linie zum Apex zieht. Auf dem Hflgl ist der Raum unter der Zelle und von Ader 2 zum Ird rauchgrau. 42 mm. Guatemala (Cayuga). *perdita.*

H. liparoides *Rothsch.* (57 k). Vflgl ähnlich wie bei der vorigen, nur daß im Mittelfeld noch einige größere, wie ausgelaufene dunkle Flecke stehen, aber leicht zu kennen an einer Kette von 4 großen, braunen Flecken vor dem Analteil des Hflglsaums. Auch das Hlbsende zeigt schwarze Dorsalpunkte auf orangefarbenem Grunde. Guayana, Amazonas, Peru. *liparoides.*

H. contempta *Rothsch.* (57 k). Bei dieser kleinen blaßgelben Art mit sehmächtigem Körper sind die einzigen Zeichnungen einige verloschene dunkle Pünktehen vor dem Vflglsaum und im Diseus, und ein Schattenwiseh auf der Submediana. Von Fonte-Boa (Amazonas). *contempta.*

H. nimbiscripta *Dyar* (= pseudofalaera *Rothsch.*) (57 k). Einfarbig blaß beinfarben, die Vflgl nur mit einzelnen schwarzen Sehüppehen durchsetzt, die sich zu einem blassen Wurzelstrahl auf der Mediana, zu wenigen Ellipsen in der Zelle und zu einem schwarzen Mittelpunkt an der unteren Zellecke gruppieren. Mexiko und Niearagua. *nimbiscripta.*

H. cirphis *Schs.* (57 k). Der vorigen nahe, aber außer dem Wurzelstrahl und dem Zellendpunkt sind die Vflgl auch sonst noch mit dunkelbraunen Punkten bestreut; außerdem ist der Hlbsrücken bis auf das gelbe Ende schwarzbraun. Costa-Rica. *cirphis.*

H. democrata *Schs.* ♀. Körper blaßocker, die Patagien vorn mit schwarzem Punkt. Vflgl weißlich gelb, eine wenig dunklere Bestreuung bildet sehwer verfolgbare Zeichnungen; eine antemediane Wellenlinie in der Zelle etwa in deren Mitte ausgebogen, dann eingeknickt zur Submediana; über und unter dem Zellende etwas Beschattung; am Zellschluß ein kleiner dunkler Punkt; hinter der Mitte eine gebrochene und am Saum eine wellige Linie. Guatemala (Cayuga). 40 mm. — Bei der Beschreibung ist weder gesagt, wo sich die Art in der Gattung einreiht, noch ist sie mit einer bekannten Art in Vergleich gezogen. *democrata.*

H. leucanina *Fldr.* (= infucata *Berg*, phellia *Drc.*) (57 k). Vflgl trüb ockergelb, manchmal grau oder bräunlich getönt, wenig gezeichnet, nur mit vereinzelten schwärzliehen Schüppchen durchsetzt, nur ein starker, manchmal hell zentrierter Punkt an der unteren Zellecke schwarzbraun. Am Saum eine Reihe sehr feiner Ellipsen, deren proximaler Teil von einem braunen Punkt ausgefüllt ist. Hlbsrücken schwarzbraun, die Spitze blaßgelb. Columbien durch Brasilien bis Ecuador und Argentinien. *leucanina.*

H. bactris *Sepp* (= lurideoides *Rothsch.*) Diese ziemlich verbreitete Art erinnert in der Form der Vflgl durch den geschwungenen Saum und den etwas vorgezogenen Apex entfernt an eine große *Leucania*. Sie ist leicht kenntlich an dem langen und mit sehr langen Kammzähnen bestandenen Fühler, dem dunkelgrauen Hlbsrücken und die in der Analhälfte manchmal ganz schwarzgrauen Hflgl. Die Flügelzeichnung selbst ist *bactris.*

sehr inkonstant. Bei typischen *bactris* sind die Vflgl weit mehr von queren Schattenstreifen durchzogen, als
falacra. bei der von uns abgebildeten Form **falacra** *Dgn.* (57 k) wo sie fast einfarbig gelbbraun sind, mit fein schwärzlicher Ueberstäubung. Während *bactris* von Surinam beschrieben ist stammt die *falacra* aus Columbien und ist bis
apicepunctata. Bolivien und Peru verbreitet. — **apicepunctata** *Schs.* (58 a) sieht zwar sehr anders aus, scheint mir aber trotzdem zu dieser Art zu gehören. Hier haben die Vflgl außer dem Punkt am unteren Zellwinkel noch einen solchen im und vor dem Apex und die Hflgl ein Band von graubraunen Schattenflecken vor dem Hflglsaum, das sich vom Analwinkel nach dem Apex zu verjüngt und vom Saum entfernt, den Apex aber nicht erreicht. — Die Rp von *bactris* ist schwarz und schwarz behaart mit gelbroten Füßen, die Pinsel am Vorder- und Hinterende goldgelb nach vorn bzw. hinten gerichtet, wie bei den meisten *Halisidota*. Sie lebt an Bactris acanthocarpus und verwandelt sich in grauem Kokon zur braunen Puppe *).

coniota. **H. coniota** *Hmps.* (58 a) eine größere Art mit ganz grauem, nur am Kopf und Vorderthorax orange tingiertem Körper. Vflgl trüb beingelb mit feinen braunen Atomen besprengt und dunkeln Punktfleckchen längs Vrd und Saum, sowie an der unteren Zellecke. Hflgl grau, stellenweise gelbrot getönt. Guayana bis Süd-Brasilien, Bolivien und Ecuador.

longa **H. longa** *Grt.* (58 a) vertritt die vorige im Norden und scheint zumeist oder ausschließlich von Florida (Jacksonville, Februar; Enterprise) zu kommen. Hier ist die Zeichnung sehr matt, wahrnehmbar sind nur ein Strich durch den kleinen dunkeln Fleck am unteren Zellwinkel und einige Fleckchen vor dem Apex. Hflgl durchscheinend gelbweiß.

cuneipuncta. **H. cuneipuncta** *Rothsch.* (58 a). Körper und Flügel einfarbig blaß ockergelb, die Vflgl mit ganz schwach dunkleren Zeichnungen, die aus einem schwachen Schatten an den Gabelstellen der Mediana, einigen Stricheln an der Costa, Pfeilfleckchen vor und Ringelchen an dem Saum bestehen. Mexiko.

angulata. **H. angulata** *Rothsch.* (58 a). Während das ♀ der *cuneipuncta* ziemlich ähnlich ist, zeigt das ♂ lebhafte Färbung, besonders rote Tönung an Thorax und schwarzbraune am Hlbsende. Vflgl mit dunkelbraunem Costalstreif, braunem Längsstrahl im Submedianraum, schwärzlichen Bogen hinter dem Zellende und einer gebogten braunen Linie vor dem Saumteil. Peru.

epinephete. **H. epinephete** *Hmps.* (= nebulosa *Rothsch.*) (58 a) trüb ockergelb, die Vflgl mit sehr zahlreichen gelbroten Ringreihen und Wellenlinien. Hinter der Mitte ein etwas geschwungenes, wenig hervortretendes Schattenbändchen. Hflgl durchschimmernd beingelb. Rio, durch Amazonas bis Ecuador und Peru.

pseudomanda. **H. pseudomanda** *Rothsch.* (58 b) ist ähnlich, aber die Vflgl zeigen kaum noch Spuren der dunkeln Querbinde, dagegen lebhafter braunen Vrd und dichter gestellte Wellenlinien. Guayana, Peru.

dallipa. **H. dallipa** *Jones* (58 b). Fast ganz einfarbig beinweiß, nur der Vorderthorax und Nacken fein purpur getönt. Vflgl mit spärlichen schwarzen Schüppchen bestreut, vor dem Saume eine Reihe äußerst zarter Pünktchen. Vom brasilianischen Staate Paraná.

flavorufa. **H. flavorufa** *Rothsch.* (58 b). Körper gelb, lebhaft rosa getönt. Hflgl blaßgelb mit vielen rotbraunen Atomen besprengt, die sich hinter der unteren Zellecke um einen weißen Tropfenfleck verdichten und ebenso hinter der Zelle einen braunen, weiß gekernten Wisch bilden und einen ähnlichen über dem Ird. Guayana und Ecuador.

perdentata. **H. perdentata** *Schs.* (58 b). Graulich ockergelb, der Vflgl in seinem apicalen Teil stark getrübt; seine Zeichnung besteht in 2 Reihen brauner Hakenflecke und in einer Reihe dunkler Ringelchen vor dem Saume. Mexiko; die Art scheint selten oder wenig verbreitet.

albipennis. **H. albipennis** *Hmps.* (58 b). Diese auffällige Art ist leicht kenntlich an den beinweißen Flügeln und dem orangefarbenen Hlbsrücken. Vflgl mit sehr zarten, nur am Vrd schärferen Pünktchen und Teilen einer postmedianen Wellenlinie. Bahama-Inseln.

terranea. **H. terranea** *Rothsch.* (58 b). Mit keiner andern Art zu verwechseln. Außer durch die braune Vflgl-zeichnung, den großen Fleck in der Zelle, den kleineren am Zellende und den Hakenfleck im Submedianraum ist die Art noch gekennzeichnet durch die breit braun gerandeten Hflgl und den oben dunkelbraunen Hlb. Thorax braun gezeichnet. Amazonas.

stipulata. **H. stipulata** *Rothsch.* (58 b). Bei dieser größeren Art ist der Hlb nur in seiner basalen Hälfte schwarz, die hintere Hälfte wie der Thorax gelb. Vflgl gelb, mit weißen Keilflecken und Haken durchsetzt, deren auffälligster hinter der Zelle in einer violettbraunen Wolke steht. Hflgl mit grauem Irdsfeld und dunkeln Keilfleckchen am Apex. Guayana, Peru und Bolivien.

*) Sehr auffällig ist, daß die Darstellung der Raupe fast genau dem Bilde gleicht, das uns von der Raupe von *Automolis rutilus* gegeben ist, so daß eine Verwechslung — wahrscheinlich von der *A. rutilus*-Raupe — nicht ausgeschlossen ist; die letztere ist an einem Psidium-Zweig abgebildet.

H. grotei *Schs.* (58 e). Diese eigenartige Inselform ist nicht zu verkennen. Durch die auffallend breiten, blaß beinfarbenen Vflgl zieht ein unscharf begrenztes, etwas zerfasertes Postmedianband und 2 ähnliche Halbbänder ziehen von der Costa, wo sie sich gabeln, bis zur unteren Zellwand. Hflgl mit dunkeln Wischfleckchen vor dem Saume. Cuba. *grotei.*

H. subterranea *Rothsch.* (58 c). Die Art steht der *bactris* nahe, und hat wie die der *bactris* verwandte *leucanina* (57 k) vor dem Saum eine Reihe kleiner Ellipsen. Das Mittelfeld ist lebhaft braun schattiert und mit zahlreichen weißlichen und dunkelbraunen Fleckchen durchsetzt; der ganze Hflgl, ist mit Ausnahme der Zelle und der dahinter liegenden Partie, braun, ebenso der Hlbsrücken. Peru. *subterranea.*

H. notodontina *Rothsch.* (58 d) ist größer, die Vflgl stärker braun beschattet, besonders das ganze Vrdfeld trüb graubraun; der Hflgl ist im Vrdfeld weiß, die proximale Hälfte gelb, der Saumteil braun, einige gelbe Saumflecke einschließend. Von Peru. *notodontina.*

H. racema *Schs.* (58 c). Gelb, Stirn und Thoraxmitte braun. Vflgl lebhaft gelb mit braunem Längsstreif und vielen kleinen Strichcln am Vrd, ein weiterer brauner Längsstreif zieht vom Zellende nach dem Apex als Fortsetzung der Mediana, ein weiterer Längswisch im Submedianraum. Im Saumdrittel viele braune, 3 Querreihen bildende Hakenfleeke. Guayana. *racema.*

H. subfasciata *Rothsch.* (58 d). Vflgl ganz blaßgelb, von 5 unregelmäßigen, gelbgrauen Querbändern durchzogen, die im Costalteil schärfer und breiter, im Irdsteil sehmäler und matter sind; ihr Lauf ist ziemlich unregelmäßig. Hflgl weiß. Paraguay. *subfasciata.*

H. huaco *Schs.* (58 c). Körper und Flügel trüb graubraun, Vflgl mit breitem, gesehwungenem postmedianem Schattenstreif und dunkeln Subterminalpunkten, Hflgl mit hellerem Costalteil und weißen Kappen vor dem Saume. Süd-Brasilien (Rio, Castro). *huaco.*

H. moeschleri *Rothsch.* (58 c). Vflgl von unregelmäßigen, gezackten dunkeln Querbändern durehzogen, zwischen denen sieh Wellen- oder Zaekenlinien befinden, ähnlich wie bei *subfasciata*, aber die Grundfarbe ist ein lebhaftes Rotbraun. Jamaika. *moeschleri.*

H. squalida *H.-Schäff.* (58 c). Aueh hier ziehen dureh den gelblich rotbraunen Vflgl quere Kettenstreifen aus dunkel gesäumten Halbmonden und zwar nahe der Basis, in und hinter der Mitte sowie vor dem Saume. Süd-Brasilien und Bolivien. *squalida.*

H. lua *Dyar* (58 c). Größe und Gestalt ähnlieh der vorigen, aber nur der Kettenstreif hinter der Mitte und vor dem Saum ist vollständig; der in der Mitte meist nur dureh einige Ringe angedeutet. Hflgl mit dunklem Mittelmond und subterminalem dunklem Außenband. Unterseits zeigen alle Flügel einen hellen Ringfleck im Zellende und die hell gelbgrauen Fleckenketten heben sich besonders schön vom dunkeln Untergrunde ab. Schenkel und Schienen sind mit dichtem und langem Haar besetzt. Von Roberto Müller in Zaeualpan in Mexiko entdeckt. *lua.*

H. fuscosa *Jones* (58 d). Eine kleine Art, kenntlich an dem bunten Thorax, dem braunen, rot durchsetzten Vflgl und dem schwarzen, nur am Vrd schmal gelben Hflgl. Kopf orange, Kragen gelb, Patagien mit schwarzem Schulterpunkt, Vflgl mit roten auf sehwarzbraunem Grunde stehenden Flecken längs Vrd, Ird und Saum. Süd-Brasilien. *fuscosa.*

H. sthenia *Hmps.* (58 d). Dunkel gelbbraun, Vflgl mit hellen, dunkel umzogenen Flecken längs Vrd und vor dem Saum, und 2 größeren in Mitte und Ende der Vflglzelle; am Ird dunkle Fleckehen. Hflgl durehseheinend hellgrau, spitzenwärts gebräunt. Rio-Songo. *sthenia.*

H. umbrosa *Hmps.* (58 d). Größer, dunkel nußbraun, Vflgl nur mit wenigen Punktfleeken um den Zellschluß und vor dem Saum, davon nur die apikalen seharf und dunkel. Hflgl saumwärts noch dunkler braun mit schwärzlichem Mittelfleck. Süd-Brasilien. *umbrosa.*

H. interstriata *Hmps.* (58 d). Klein, Körper dunkelbraun, Stirn gelbweiß. Vflgl hell graubraun, die Ränder gelb übergossen. In der Zellmitte, im Zellende und unter der Zelle weißliche Wischflecke. Hflgl trüb durehscheinend weiß. Süd-Brasilien. *interstriata.*

H. acuta *Hmps.* (58 d). Viel größer als die vorige, Vflgl graubraun, die Ränder stark gelb getönt; zeiehnungslos bis auf eine ziemlieh unregelmäßige Punktreihe vor dem Saum. Hflgl ähnlich, grauer, die subterminalen Punkte etwas größer, am Ende der Submedianfalte einen großen Haken bildend. Süd-Brasilien. *acuta.*

H. setosa *Rothsch.* (58 e). Eine der kleinsten Arten der Gattung, ganz beinweiß mit wolkigen braunen Trübungen längs der Costa, im Mittelfeld und am Saum der Vflgl und schwarzem, licht umzogenem Punkt am Zellende. Im Hflgl ist der Apex, ein Fleckchen vor dem Saum und das Irdsfeld bräunlieh. Hlbsrücken bis auf die weißliche Spitze dottergelb. Peru. *setosa.*

ochracea. **H. ochracea** *Mschlr.* (58 e). Nur ein ♀ von Surinam ist bekannt. Kopf und Thorax orange, Hlb blasser. Vflgl orange, Mittelfeld mit 4 fein gewellten Linien; 3 dünne postmediane Linien sind im costalen Flügelteil auswärts, dann einwärts gekrümmt; an dem Saum Spuren einer Reihe von Zahnfleckchen; Hflgl blaßgelb. Spannt 40 mm.

striata. **H. striata** *Jones* (58 e). Erheblich größer als die vorige, Kopf und Thorax blaßgelb, nur der Hlb orange mit Punktfleckenreihen oben und seitlich. Flügel blaß beinweiß, die Vflgl an Costa und Wurzel schwefelgelb tingiert, im Mittelfeld zahlreiche, meist doppelte Querlinien, die aber an der Mediana abgesetzt sind. Im Apex leichte, dunkel umzogene Fleckchen, vor der Saummitte dunkle Punkte und im Analwinkel ein dunkler Ring. Hflgl durchscheinend trüb weißlich. Castro (Paraná) in Brasilien.

bipartita. **H. bipartita** *Dgn.* (58 e). Noch breitflügliger als die vorige Art, mit ockergelbem Körper und blaß beingelben Flügeln. Vflgl spärlich mit braunen Fleckchen bestreut, Vrd, Ird und ein Strahl von hinter der Wurzel bis zum Apex, wo er sich in Flecke auflöst, stammbraun. Hflgl mit braunem Apicalsaum und einigen Flecken vor dem Außenrand. Von A. H. Fassl vom Monte-Tolima in Columbien gebracht.

falacroides. **H. falacroides** *Rothsch.* (58 f). Hat etwas Aehnlichkeit in der Gestalt mit *bactris falacra*. Färbung ganz graubraun, Vflgl mit dunklem Zellschlußpunkt und großen spitzen, wurzelwärts zeigenden Pfeil- oder
affinis. Hakenflecken. Hflgl costawärts heller. Peru und Ecuador. — **affinis** *Rothsch.* (58 f) ist vielleicht nur eine Form der vorigen, bei der die Pfeilspitzenflecke z. T. verkürzt, aber vermehrt sind, zu denen noch weiße Längsflecke in der Zelle und über dem Ird kommen. Peru.

aurantiaca. **H. aurantiaca** *Rothsch.* (58 e). Schmutzig ockergelb, Vflgl rötlich getönt mit zahlreichen in schräge Reihen gestellten beingelben Keilflecken, in deren distalem Teil meist ein dunkler Punkt steht; hinter dem unteren Zellwinkel ein dunklerer Strich. Die Zeichnungen sind erloschen, getrübt und nicht leicht zu erkennen. Hlbsrücken schwarz, im Endteil dottergelb. Die Hflgl sind bei Stücken aus Columbien und Venezuela schwärzlich, im Costalfeld hell ockergelb, während ein ♂ das von Espiritu-Santo stammen soll, ganz schwarze Hflgl hat.

cedon. **H. cedon** *Drc.* (= venezuelensis *Rothsch.*) (58 f) ist der vorigen ganz ähnlich, aber statt der hellen Keilflecke sind über den Vflgl schwärzliche Punkte verstreut. Panama, Venezuela, Süd-Brasilien und Peru.

vangetta. **H. vangetta** *Dyar* (58 f). Diese Art hat eine merkwürdige äußere Aehnlichkeit mit der an gleicher Stelle fliegenden Noctuide *Leucania unipuncta*, was außer durch die Gestalt und Färbung noch durch den Schrägstrich aus dem Vflglapex, die Zellschlußmarke aller Flügel und das dunkle Fleckenband vor dem Hflglsaum bewirkt wird. Die Unterseite ist ganz einfarbig gelblich staubgrau, nur die Mittelpunkte und Schrägstriche aus dem Vflglapex sind durch einige dunkle Schüppchen angedeutet. Bis jetzt nur bei Misantla in Mexiko durch Roberto Müller aufgefunden, woher auch wir sie abbilden.

hadenoides. **H. hadenoides** *Rothsch.* (58 e). Der Name spielt auf eine auch hier bemerkte äußere Noctuidenähnlichkeit an. Ganz einfarbig dunkelbraun, Vflgl mit schwärzlichem Punkt am unteren Zellwinkel und verstreuten Haken- und Ringflecken. Größer als die vorigen. Amazonas.

mancina. **H. mancina** *Schs.* Der *hadenoides* (58 e) nahe, Körper graubraun, Hlbsrücken braungrau. Vflgl lehmbraun mit etwas dunkelbrauner Bestreuung und lichterer Schattierung, die ein unregelmäßiges, ausgebogenes Antemedianband bildet. Hinter der Mitte eine unter der Zelle ausgebogene Fleckenreihe und vor dem Saum schwarz gerandete Zwischenaderwische. Am Zellende ein kleiner gelber, schwarz umzogener Fleck; Hflgl dunkelbraun mit breit weißgelbem Vrd. 39 mm. Guatemala (Cayuga).

jonesi. **H. jonesi** *Rothsch.* (58 e) steht in der Größe zwischen den beiden vorigen, Färbung bleich ockergelb dunkler bestreut, in der Zelle ein matt dunkler umzogener Herzfleck, am äußern Zellwinkel ein Fleck, im Saumdrittel eine subterminale Reihe an den Polen beschatteter Ellipsen. Castro im brasilianischen Staate Paraná, von D. Jones aufgefunden.

lurida. **H. lurida** *Edw.* (= otho *Brn.* u. *Mc. D.*) (58 f, g). Sofort kenntlich an den lang ausgezogenen, besonders beim ♂ sehr spitzen Vflgl. Dünn beschuppt, gelblich staubgrau, ♂ bis auf einen feinen Zellschlußpunkt und einen Schattenstreif von der Wurzel zum Apex fast zeichnungslos, ♀ mit zahlreichen blaßockerigen Ellipsen und Haken. Hlb beim ♂ oben schwärzlich. Mexiko und Columbien. Im äußeren erinnert der Falter etwas an gewisse Rohrfalter; jedenfalls lebt die Raupe an rohrartigen Monocotyledonen.

nonagrioides. **H. nonagrioides** *Rothsch.* (58 h). Der Falter hat von der gleichen Aehnlichkeit, wie die vorige Art, seinen Namen. Die Zeichnungen sind bis auf ganz matte Spuren geschwunden, die in verstreuten, sehr undeutlichen Keil- und Eiflecken bestehen und feinen dunkeln Linien auf den 3 Hauptadern und den Medianästen. Hflgl durchscheinend beinfarben. Venezuela, Süd-Brasilien und Peru.

sablona. **H. sablona** *Schs.* (58 g) hat ziemlich die Gestalt von *lurida*, aber der Vflglsaum ist etwas gerader, die Vflgl selbst nicht ganz so spitz. Die ockerig braungrauen Vflgl sind so dicht mit schwärzlichen Atomen bestreut,

daß nur, wo diese fehlen, die hellere Grundfarbe in Form von lichten, zu Bändern geordneten Flecken zutage tritt. Hflgl durchschimmernd grau mit dunkeln Kappenflecken vor dem Saume. Beim ♂ ist die Bestreuung der Vflgl geringer und die Hflgl sind in ihrem proximalen Teil dunkel übergossen. Von Castro in Süd-Brasilien (Paraná).

H. rhomboidea *Sepp* (= strigulosa *Wkr.*). Gleichfalls von rohreulenartigem Habitus, blaßgelb, die Vflgl fein mit zahlreichen Querstricheln besät, mit deutlicher Zellschlußmarke und einem charakteristischen, etwas nach unten konvexen Längsstrich von der Wurzel bis zum Apex. Der Falter ist ziemlich variabel. Bei **citrina** *Wkr.* ist die Farbe sehr lebhaft hellgelb und die Querstricheln werden vielfach undeutlich. — **mandus** *H.-Schäff.* (58 g) vielleicht nur eine Form von *rhomboidea*, neuerdings aber wieder als eigne Art aufgefaßt, hat den Längsstreif zu einem breiten, an den Rändern zerschlissenen Band erweitert. — Rp dunkel eisengrau mit lichten Flecken an den Seiten, vom 6. Ringe an ist der Rücken fleischrot, wie auch die falschen Füße und Nachschieber. Die *Halisidota*-Pinsel sind, besonders am Vorderende, sehr lang, aber dünn; sie lebt an Paspalum indicum, wohl auch an andern Gramineen, spinnt einen mit ihren schwärzlichen Haaren untermischten Kokon und wird zu einer schwarzbraunen Puppe. Von Mexiko bis Peru, Bolivien und Süd-Brasilien, in den meisten Gegenden nicht häufig. *rhomboidea.* *citrina.* *mandus.*

H. dinellii *Rothsch.* (58 g) steht der vorigen nahe, ist aber breitflügliger, stets mehr zitrongelb als braun, der Zellschlußfleck nicht stark hervortretend, der Längsstrahl der Vflgl feiner, gerader. Von Tucuman in Argentinien beschrieben, liegt mir aber auch aus dem anstoßenden Bolivien vor. *dinellii.*

H. pseudoconiata *Rothsch.* (58 h). Lebhafter und heller gelb, der Form *citrina* von *rhomboidea* etwas nahestehend. Breitflüglig wie *dinellii*, aber die Färbung reiner und lebhafter gelb, die Zeichnung dürftiger, in der Costalhälfte der Vflgl ganz geschwunden. Der Fleck an der unteren Zellecke deutlicher, aber der Längsstrahl nur im apicalen Teil gut erhalten; über dem Ird bräunliche Schatten. Beim ♀ ist die Zeichnung etwas deutlicher und die Hflgl haben kleine dunklen Saumringe. Peru. *pseudoconiata.*

H. similis *Rothsch.* (58 g). Aehnlich der vorigen, aber der Längsstrahl ist auf dem sehr blaß beinfarbenen Vflgl auch in der proximalen Flügelhälfte (auf der Mediana) zu verfolgen, auch die Aeste der Mediana sind lebhaft braun und braune Querstricheln finden sich an Vrd und Ird. Amazonas und Peru. *similis.*

H. oruboides *Rothsch.* (= pterostomoides *Rothsch.*) (58 g). Der vorigen ganz ähnlich, aber größer, breitflügliger, der Längsstrahl der Vflgl egaler, außerdem finden sich so zahlreiche ockergelbe und braune Haken, Flecken und Ringe, daß die beingelbe Grundfarbe nur noch im Wurzel- und Saumteil und zahlreichen über den Discus zerstreuten Keil- und Eiflecken erhalten bleibt. Peru. *oruboides.*

H. hoffmannsi *Rothsch.* (58 k). Vflgl hell beinfarben, aber Vrd und Saum gebräunt und ein schräger Längsstreif vom Apex über den Zellschluß sich ständig erweiternd bis zur Submediana (Ader 1), in seiner Mitte beinweiße Halbmöndchen einschließend. Außerdem dunkle Fleckchen an Vrd und Saum. Hflgl braungrau das Costalfeld bis auf die Costa selbst und einige Fleckchen am Saum beinfarben. Peru; nach 1 ♂ von Pozuzzo beschrieben. *hoffmannsi.*

H. oruba *Schs.* (58 h). Vflgl beinfarben aber sehr lebhaft und unruhig braun gezeichnet; der Längsstrahl durch den ganzen Flügel, die Zellschlußmarke bald deutlich, bald fehlend, vor dem Saum helle, distal braun angelegte Keilflecke. Das ♀ ist viel weniger gezeichnet, hat außer dem Längsstrich meist nur verstreute braune Pünktchen; die Hflgl, die beim ♂ meist braune Fleckung vor Apex und Saummitte zeigen, sind beim ♀ mitunter ganz einfarbig beinweiß. Columbien, Süd-Brasilien und Bolivien. *oruba.*

H. oblonga *Rothsch.* (58 i) steht der vorigen so nahe, daß sie eine Form der *oruba* sein könnte, die sich nur dadurch unterscheidet, daß die hellen, wie die dunkeln Flecken auf Vflgln und Vorderthorax vermehrt sind, und daß sich der Längsstreif durch den Vflgl in der Mitte zu einem breiten Schatten verdickt. Peru. *oblonga.*

H. quadrata *Rothsch.* (58 k). Färbung und Zeichnung fast ganz wie bei *oruba*, aber die Vflgl viel größer und stumpfer. Peru. *quadrata.*

H. quanta *Schs.* (58 i). Kleiner als die vorigen. Vflgl beim ♂ rot, beim ♀ blaßgelb mit braunem, beim ♀ gelbrot getönten Längsstreif von der Wurzel bis unter den Apex und ganz leicht gezeichneter Zellschlußmarke. Bolivien und Süd-Brasilien (Castro). *quanta.*

H. aurata *Jones* (58 k) gleichfalls von Süd-Brasilien (Castro) hat den Längsstreif dunkler und den Saum nicht ganz erreichend. Vielleicht nur eine Aberration des *quanta*-♀. *aurata.*

H. lineata *Schs.* (58 i). Gleichfalls von Castro im brasilianischen Staate Paraná hat rotbraun getönte Vflgl, von der Färbung des *quanta*-♂, aber der Mittelstreif verbreitert und sich hinter dem Zellende gabelnd, und vor dem Saume steht eine Reihe subterminaler Punkte; der Hlbsrücken ist graugelb. — **rosetta** *Schs.* (58 h), *lineata.* *rosetta*

aus Süd-Brasilien, die mir aber auch vom Rio-Songo (Bolivien) vorliegt, unterscheidet sich nur durch dunkelroten Hlbsrücken.

tanamo. **H. tanamo** *Schs.* (58 i). Eine der wenigen Arten dieser Gattung mit rotem Hlbsrücken. Durch den breiten Vflgl zieht eine mediane Querreihe von 4—5 großen Ringen; hinter ihr ein schräger Schattenstreif und im Außenfeld Fragmente verloschener Ringzeichnungen. Hflgl schmutzig weiß mit gelb getönten Rändern. Cuba.

batesi. **H. batesi** *Rothsch.* (58 i). Der mir unbekannte Falter ist sehr bunt, Körper und Vflgl orangegelb, Thoraxrücken schwarz punktiert und dunkelrot gezeichnet, Vflgl fein dunkel gestrichelt und mit zahlreichen braunen, etwas wirren Flecken, die sich hinter dem Zellende und im Saumdrittel zu größeren braunen Flecken verdichten, die wieder eine submarginale Reihe weißer Keilflecke einschließen. Hflgl rosenrot mit breit gelbem Saum und beinweißem Innenteil. Von Teffé (Ega) am Amazonenstrom.

obvia. **H. obvia** *Dgn.* (58 i) von Guayana ist ähnlich, aber weniger bunt, mit dunkel violettbraunem Hlb und schwärzlich überschatteten Hflgln. Vflgl goldgelb mit braunen Atomen bestreut, die sich zu einem postmedianen Band, einer Serie von Submarginalflecken, einem Zellschlußflecken und einem Längsstrich von der Costa hinter der Wurzel bis über den Analwinkel verdichten. Guayana.

turrialba. **H. turrialba** *Schs.* (58 k). Größer, sonst wie die vorige mit oben dunkelbraunem Hlb und braunen, nur in und hinter der Zelle gelben Hflgln. Vflgl goldgelb mit orangeroten Flecken an Vrd und Ird und braunen Halbmondketten. Vom Apex bis zum Ird nahe der Wurzel eine dicke, dunkelbraune stellenweise erweiterte Zackenlinie durch den Flügel, fast parallel dem Vrd. Nach einem ♂ im Nationalmuseum zu Washington beschrieben, aus Costa-Rica.

nubilosus. **H. nubilosus** *Rothsch.* (58 k). Zeichnungsanlage ziemlich ähnlich der vorigen Art, aber die Grundfarbe ist ein trübes Weiß, die Hflgl beinfarben, der Hlb dottergelb; die Wellenlinien im Vflgl umschließen mehrfach weiße Keilflecke. Peru.

brunneitincta. **H. brunneitincta** *Hmps.* (59 a). Vflgl trüb weißlich, grau, braun und gelblich schattiert, mit weißen etwas unregelmäßigen Einlagerungen; kenntlich an den Thoraxzeichnungen, dem roten, schwarzgefleckten Hlb und den Hflgln, deren Mitte von einem aus großen weißen Flecken bestehenden Bande durchzogen wird; auch unter dem Vrd und vor dem Saum zeigen die Hflgl weiße Flecke. Von Rio de Janeiro; in der direkten Umgebung der Stadt jedenfalls selten.

rusca. **H. rusca** *Schs.* (58 k). Gleichfalls von Süd-Brasilien, hat ziegelroten Thoraxrücken und Vflgl, auf denen zahlreich aufgestreute dunkelbraune Atome eine Anzahl Stellen frei lassen, die dann heller rote Flecke bilden, so im Submedianraum, im hinteren Teil der Zelle, im Außendrittel und am Saum, sowie am Ird. Hflgl an den Rändern gleichfalls ziegelrot, das Flügelinnere trüb durchschimmernd weißlich. Hlb dunkel graubraun, auf dem Rücken schwarze Querflecke.

pseudomaculata. **H. pseudomaculata** *Rothsch.* (58 k). Wie die vorigen aus dem südlichen Brasilien, die Vflgl weißgrau, längs Vrd und Außenrand, sowie quer durch den Discus vor und hinter der Mitte, ziehen schwefelgelbe Fleckenreihen, am Vrd getrennt durch braune Costalflecke; braune Querbänder nahe der Wurzel und vor der Mitte. Kopf und Thorax orange, Hlb heller gelb, wie die Hflgl.

ronda. **H. ronda** *Jones* (59 a). Auch diese Art stammt von Süd-Brasilien (Castro); Vflgl gelbgrau, fein dunkel bestreut, mit 6—7 Querketten ziemlich gleich großer weißer, ellipsoider Flecken, die mit einem großen Rhombenfleck am Vrd beginnen. Hflgl trüb weiß, Hlb orange.

maculata. **H. maculata** *Harr.* (59 a). Ein sowohl als Raupe wie als Falter variabeler Bewohner der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika. Die typische Form ist fast einfarbig goldgelb mit orangefarbenen Ringketten quer über den Vflgln und blaßgelben Hflgln. Im apicalen Costalfeld der Vflgl sind manche Fleckchen braun

agassizii. statt dunkelgelb umzogen. — **agassizii** *Pack.* (= californica *Wkr.*, salicis *Bsd.*) (59 a) bietet dadurch ein ganz verändertes Bild, daß hier die Zwischenräume zwischen den Fleckenketten im ganzen Vrds- und Irdsteil rotbraun

guttifera. ausgefüllt sind; aus den Weststaaten. — **guttifera** *H.-Schäff.* (= fulvoflava *Wkr.*) (59 a) zeigt den ganzen Vflgl-grund braun und die gelben Fleckenketten im Discus derart durchbrochen, daß die hellgelben Flecken eigentlich

angulifera. nur noch an Vrd und Ird vollständig sind. Nova Scotia. — Bei **angulifera** *Wkr.*) (= alni *Edw.*) von den nördlichen Weststaaten zeigt sich der stärker braun überstäubte Falter weniger verschieden als die Raupe, die statt

eureka. der weißen Pinsel an Vorder- und Hinterteil schwarze Haarpinsel zeigt. — **eureka** *Dyar* von Kalifornien ist ganz braun überstäubt, so daß die Zeichnung wieder ganz undeutlich wird, besonders sind die Vflgl an Vrd

texana. und Ird braun gefärbt, dazwischen mehr gelbbraun. — **texana** *Rothsch.* von Texas ist ähnlich, aber kleiner und blasser, die Vflglzeichnungen noch matter. — Raupe schwarz, dicht mit zitrongelben Haaren besetzt, die an den Seiten länger sind. Auf dem Rücken des 5.—12. Rings stehen 8 paarige Büschel schwarzer Haare, am 4.—10. Ring auch seitlich schwarze Haare. Bei typischen Raupen sind die 6 *Halisidota*-Pinsel am Vorderende

der Raupe rein weiß, ebenso die langen Pinsel am Hinterende. An Pappeln, Weiden, Erlen und andern Laubbäumen. Kokon dünn, samtartig, mit untergemischten Haaren. — Die Falter sind in vielen Gegenden nicht selten.

H. caryae *Harr.* (= annulifascia *Wkr.*, carrye *Rothsch.*) (59 a). Eine ziemlich ansehnliche, lebhaft gefärbte Art. Vflgl blaßgelb mit zahlreichen rotbraunen Strichen, welche die Adern hervorheben und die Zelle durchqueren. Dem Saum parallel ziehen 5—6 Bänder aus durchscheinenden, weiß glänzenden Flecken; Thorax braun gezeichnet. Kanada und die Vereinigten Staaten. — **porphyria** *H.-Schäff.*, gleichfalls von den Vereinigten Staaten, hat die Glasflecke kleiner, sehr zahlreich und scharf dunkel umzogen. — **propinqua** *Edw.* (59 a) ist die große und schön gezeichnete Südform, die in Mexiko und Zentral-Amerika die Art vertritt; hier sind die Adern sehr schön rot gezeichnet, die Spiegelflecke sind groß und stoßen in den einzelnen Ketten aneinander. — **mixta** *Neum.* (= pseudocarye *Rothsch.*) ist die Form von Arizona; sie hat die gelbe Grundfarbe dick braun überlagert, und die Spiegelflecke sind gleichfalls gelb, so daß sie sich nicht so stark abheben. — **bicolor** *Wkr.* (= pura *Neum.*) (59 b) sieht zwar ganz anders aus, als alle andern *caryae*-Formen, soll aber aus *caryae*-Raupen erzogen sein. Bei dieser Form sind die hyalinen Flecke nicht dunkel umzogen, sondern sitzen nur als schuppenlose Stellen in der gleichmäßig hell dottergelben Grundfarbe, so daß sie nur in gewisser Belichtung oder bei untergehaltenem Hintergrund als unbestäubte Zwischenräume oder glänzende Spiegelchen hervortreten; diese Form kommt in Arizona und Mexiko vor, aus welch letzterem Land wir sie abbilden. — Raupe mit schwarzem Kopf, Bauch und Füßen oben grünlich weiß, schwarz gesprenkelt, auf dem 4.—10. Ring mit Büscheln langer schwarzer Haare, die über dem Rücken zusammenstehen. Ring 4 und 10 mit langen, seitlichen Haarpinseln; einige lange Haare stehen über dem Kopf und an den Seiten stehen weiße Haare. Lebt an der Hickorynuß (Carya alba) und Nußbaum (Juglans) und verpuppt sich in einem mit Haaren untermischten Kokon. An vielen Stellen häufig. *caryae.* *porphyria.* *propinqua.* *mixta.* *bicolor.*

H. ingens *Edw.* (= scapularis *Stretch*) (59 b). Thorax dunkel gelbbraun, Scheitel, Tegulae, Patagien und ein Mittelstreif am Thoraxrücken weiß, Hlb dottergelb, Vflgl olivbraun mit silberweißen, in Reihen gestellten Spiegelfleckchen, ähnlich wie *argentata* (59 b) aber die Flecke am Vrd viel größer, ebenso die im Submedianraum. Bis jetzt nur in den Felsengebirgen gefunden, in Colorado und Neu-Mexiko. *ingens.*

H. alternata *Grt.* (= albiguttata *Bsd.*), der vorigen ganz ähnlich, aber der Thorax gleichmäßig schwarz und weiß gemischt, die Grundfarbe der Vflgl ist schwarz, mit weißen Schüppchen durchsetzt, Wurzel und Irdsteil sind meist stärker gefleckt. Mexiko, Cuba. *alternata.*

H. argentata *Pack.* (59 b). Kopf oben gelb, Körper gelblich weiß, sonst den vorigen recht ähnlich. Grundfarbe der Vflgl ist ein schönes Gelbbraun, mit weißen Schüppchen durchsetzt, die in geraden Reihen stehenden Spiegelflecke sind lebhaft silberweiß, die Hflgl meist im Discus und vor dem Apex braun gefleckt. — **subalpina** *French* von den Rocky-Mountains hat den Thorax lebhafter rotbraun und die Vflgl sind an Costa und Ird so stark ockerweißlich überlagert, daß die Flügel hier eine fahle Farbe annehmen. — Umgekehrt ist **sobrina** *Stretch* eine eintönigere Form des Küstengebiets von Kalifornien, wo die Vflgl gleichmäßig tiefbraune Grundfarbe zeigen und die Silberflecke verkleinert sind. Von Britisch-Columbien durch die pazifischen Unionstaaten bis Colorado, Neu-Mexiko und Arizona. *argentata.* *subalpina.* *sobrina.*

H. andensis *Schs.* (59 b). So groß wie die vorige und ihr auch ziemlich ähnlich, aber die Flecke von schwächerem Silberglanz und etwas durchscheinend, jedoch nicht glasig. Die Grundfarbe mit gelben und weißen Atomen reichlich bestreut; Hflgl hyalin, im Apicalteil braun gefleckt. Hlbsrücken bräunlich. Columbien, das abgebildete Exemplar vom Quindiu-Paß (Zentral-Cordillere.) *andensis.*

H. affinis *Rothsch.* (59 b). Thorax dunkler olivebraun, Scheitel, Kragen und Patagien weiß, letztere mit dickem schwarzem Schulterpunkt. Hlb gelbbraun, schwärzlich überhaart. Vflglgrundfarbe gleichmäßig dunkel olivebraun, die zahlreichen silberweißen Fleckenreihen etwas unregelmäßig; eine Reihe weißer Flecke am Saum. Vera-Cruz und Peru. *affinis.*

H. hyalinipunctata *Rothsch.* (59 b). Die Grundfarbe der Vflgl mehr sepiabraun, weiß gerieselt, die Flecke sehr groß, rein glashell, so daß man feine Schrift hindurch lesen kann; die Fleckenreihen gerader, regelmäßiger als bei *affinis*, am Saum nur feine weiße Randpünktchen. Peru, das abgebildete Exemplar von Cillutimarca in Bolivien. *hyalinipunctata.*

H. tessellaris *Abb.* u. *Sm.* (= antiphola *Walch.*) (59 c). Blaß ockergelb, Flügel dünn beschuppt, von gelblich-glasigen Bändern, deren antemedianes breit, das postmediane costawärts gegabelt, das subterminale aus Vierecken unregelmäßig zusammengesetzt ist, durchzogen. Hlb dottergelb. Kanada und atlantische Union-Staaten. — Aberrativ können die Bänder ihre Gestalt verändern und zwar fließen bei ab. **antipholella** *Strd.* (= ab. 1 *Hmps.*) die beiden medianen Glasbänder ganz oder stellenweise zusammen. — Bei ab. **tessellaroides** *Strd.* (= ab. 2 *Hmps.*) sind die Zwischenräume dunkler gefärbt und die beiden distalen Glasbänder sind miteinander durch eine Brücke verbunden. — **meridionalis** *Rothsch.* (59 c) ist eine große Form von Mexiko, die *tessellaris.* *antipholella.* *tessellaroides.* *meridionalis.*

wir von Mexican-City abbilden; hier sind die Glasbänder so verbreitert, daß nur ganz schmale Zwischenräume bleiben, die außerdem im Costalfeld bräunlich gefärbt und dort viel dicker schwarz gesäumt sind als bei den *tessellaris* der Vereinigten Staaten. Beschrieben ist diese Form nach Stücken von Orizaba, bei welchen der Zwischenraum zwischen den Medianbändern sich am Ird zu einem Punkt verschmälert und der Thorax keine Grünfärbung zeigt, was zwar auf Mexikaner aus der Nähe der Hauptstadt nicht zutrifft, uns aber zur Aufstellung eines neuen Namens nicht hinreichend scheint, besonders, da die Breite der Vflglbänder individuell stark schwankt,
harrisii. sogar auf beiden Seiten eines Exemplars verschieden sein kann. — Auch der Name für die Form **harrisii** *Pack.* ist, wie schon Holland bemerkt, nicht genügend begründet, da er sich nur auf eine Variation der Raupe (Vorderpinsel weiß statt schwarz) bezieht. — Raupe ockerfarbig mit dottergelben dichten Büscheln an den Seiten und oben, die sich auf dem Rücken kielartig zusammenlegen. Am 3. Ring stehen 4 nach vorn, am 12. zwei nach hinten gerichtete lange Pinsel, zum Teil begleitet von langen gelben Borsten; bei der Raupenaberration *harrisii* sind, wie oben erwähnt die Pinsel weiß statt schwarz. Sie lebt an verschiedenen Laubhölzern, besonders an Ahorn, Buchen usw. und wird in mit Raupenhaaren vermengtem Gewebe zur sepiabraunen Puppe, die nach 3—4 Wochen den Falter liefert. Die Schmetterlinge sind meist nicht selten und kommen gern an die Laterne.

cinctipes. **H. cinctipes** *Grt.* (59 c). Diese Art unterscheidet sich konstant von der vorigen nur durch die nomenklatorisch verwendeten schwarzen Ringe an den Schienenenden und Fußgliedern und vielleicht allgemein bräunlichere Färbung, sowie das tiefe, oft ins Rötliche ziehende Orange des Hlbsrückens. In verschiedenen Abarten verbreitet sich die Art von Mexiko südlich bis ins südliche Argentinien und ist noch südlich von Buenos-Aires
davisii. nicht selten. — Nördlich reicht sie bis Arizona, von wo sie in der ab. **davisii** *Edw.* (59 c) gebracht wurde, die sich durch Auslöschung fast aller dunklen Bänder bis auf Wurzel- und Zellschlußband der Vflgl auszeichnet und vielleicht Artrechte besitzt, aber auch an andern Lokalitäten vorkommen kann. — Eine andere Form ist
insularis. **insularis** *Rothsch.* (59 c) von Santa Lucia, wo umgekehrt die Querbänder der Vflgl besonders dunkel hervortreten,
tucia. ebenso der Vrd und Ird. — Bei ab. **lucia** *Strd.* (= ab. 3 *Hmps.*) vom gleichen Platze ist das dunkle Mittelband noch
fumosa. mit dem Gabelband durch einen dunkeln Fleck verbunden. — Bei ab. **fumosa** *Schs.*, die vereinzelt unter typischen
ata Stücken auftreten kann, ist das Kolorit dunkler, besonders die Hflgl sind bräunlich getönt. — Bei ab. **ata** *Strd.* (= ab. 1 *Hmps.*) ist das subterminale Band vollständig und zuweilen mit dem Saumband verbunden. — ab.
meta. **meta** *Strd.* (ab. 2 *Hmps.*) zeigt das subterminale Band zweimal unterbrochen. Auch diese Aberrationen sind
meridensis. an keine bestimmte Lokalität gebunden. — Dagegen bezieht sich der Name **meridensis** *Rothsch.* (59 c) auf eine größere Form mit dunkeln, vollständigen und scharf gezogenen Binden, die von Merida in Venezuela stammt
tucumana. von wo mir indessen auch normale, nur etwas große *cinctipes* vorliegen. — **tucumana** *Rothsch.* (59 d) ist eine ganz ähnliche, gleichfalls dunkelbindige, aber etwas kleinere Form von Tucuman in Nordwest-Argentinien. *caripator Dyar* ist wohl nur eine individuelle Abweichung aus Mexiko. — Raupe bald heller bald dunkler gelbbraun, die büschelig gestellten Rückenhaare zu einem dorsalen Kiel aufgekämmt, bald heller gelbbraun, bald schokoladefarben; die Pinsel an Vorder- und Hinterende lang, weißlich, Kopf rotbraun; sie lebt an Hibiscus, Coccoloba floridana, unifera und andern Pflanzen und verwandelt sich in einem eiförmigen, festen Kokon. Der Falter ist in vielen Gegenden, besonders im Süden, gemein.

oslari. **H. oslari** *Rothsch.* (59 d) steht der *tessellaris* nahe, ist aber noch blasser und im distalen Flügelteil ist fast alle Bindenzeichnung verwischt. Colorado.

schausi. **H. schausi** *Rothsch.* (59 d). Gleicht sehr der *cinctipes*, ist aber kenntlich an dem niemals unterbrochenen Submarginalband, der blasseren Gesamtfärbung, besonders auch am Körper; die Hflgl sind durchscheinend
pallida. weißlich, an Ird und Saum gelb getönt. Von Mexiko durch Zentral-Amerika bis Columbien. — **pallida** *Rothsch.* (59 d) zeigt von der Subbasalregion bis fast zur Flügelmitte einen klaren zeichnungsfreien Raum und die Binde durch die Flügelmitte ist bis auf ein ockergelbes Costalfleckchen ungefärbt; von Mexiko bis Callão in Peru. —
braziliensis. **braziliensis** *Rothsch.* (= ruscheweyhi *Dyar*) zeigt ähnlich wie *oslari* (59 d) im Außenteil des Vflgls die Grenzen der Querbänder ganz verwischt, aber Vrd und Ird sind lebhaft ockergelb gefärbt; Süd-Brasilien und Argentinien.

steinbachi. **H. steinbachi** *Rothsch.* (59 d). Von den vorigen leicht zu unterscheiden durch die viel dunkler braune Tönung der Vflgl, vornehmlich die Querbänder und der Wurzelteil sind dunkelbraun. Von Giacomelli in La Rioja in Nord-West-Argentinien gesammelt.

interlincata. **H. interlineata** *Wkr.* (= jucunda *H.-Schäff.*). (59 e) hat die Flügelwurzel und den Fleck um und über dem Zellschluß auffällig dunkelbraun gefärbt, dabei ist die subterminale Querbinde oft völlig verschwunden;
intensa. Mexiko, Zentral-Amerika und Peru. — Bei **intensa** *Rothsch.* (59 e) einer viel größeren Form von Costa-Rica und Venezuela, die wir vom Vulkan Irazu abbilden, die uns aber auch von Bolivien vorliegt, ist dieses subterminale Zwischenband noch erhalten, manchmal aber bis zur Durchbrechung verdünnt.

underwoodi. **H. underwoodi** *Rothsch.* (59 e) hat im Gegensatz zu der vorigen Art die Submarginalbinde deutlich und dunkel gefärbt; die Costalflecke sind gelbrot mit schmal schwarzen Säumen und das Medianband ist so breit, daß es unter der Costa den Zellschlußfleck fast oder wirklich berührt; außerdem ist der Hlb unterseits

schwarz gefleckt. Mexiko, Costa-Rica, Peru. — **instabilis** *Dyar* von Cuernavaca in Mexiko zeigt das Subterminalband zwischen den unteren Radialästen und am Ird zu einem Punkt an der Ader geschrumpft; — **orientalis** *Rothsch.* von Trinidad, Guayana und Brasilien ist kleiner und bleicher, besonders ist das Medianband beim ♂ kaum gefärbt. — **modalis** *Dyar* ist eine Form von Venezuela, bei der die Flügel gelblich, die Vflglbänder ockerbraun gefärbt sind. *instabilis.* *orientalis.* *modalis.*

H. fuliginosa *Rothsch.* (59 e). Sofort kenntlich an dem trüb braunen Kolorit der Flügel und dem im ♂ Geschlecht schwarzen, im ♀ sehr dunkel gelbbraunem Hlbsrücken. Unten ist der Körper, besonders der Thorax orange. Mexiko; Abbildung nach einem Exemplar von Orizaba. *fuliginosa.*

H. atra *Drc.* (59 e). ♂ tief rußig braun, ♀ etwas heller; von der vorigen Art verschieden durch das Fehlen des Terminalbands der Vflgl, wo auch das subterminale auf Flecke an Costa, Ird und zwischen den Radialästen reduziert ist. Die Hflgl des ♂ schimmern in der Sonne seidenartig. Hlb schwarzbraun, beim ♀ hinten dottergelb. Mexiko und Quatemala, die abgebildeten Exemplare von Misantla. *atra.*

H. bricenoi *Rothsch.* (59 f). Größer als *atra*, leicht daran zu kennen, daß im Apicaldrittel des Vflgls in beiden Geschlechtern die Binden vollständig durch die Zeichnung ihrer Grenzen, wenn auch nicht durch Unterschied der Farbe wiedergegeben sind. Nur von Merida in Venezuela bekannt, von wo auch das abgebildete Exemplar stammt. *bricenoi.*

H. masoni *Schs.* (59 g). Eine sehr schöne Art. Die lebhaft orangeroten Vflgl zeigen eine gerade graugelbe ,von den dick schwarzen Adern durchzogene Medianbinde, eine ähnliche Halbbinde am Zellschluß und gleiche Farben in Wurzel- und Saumfeld; Thorax feurig hellrot. Unterseits sind Mittelband, Zellschlußfleck und Vflglwurzel schwarz gezeichnet, die Flügel sonst goldgelb. Nur von Mexiko bekannt. — Die höchst eigenartige Farbenverteilung erinnert etwas an die der an gleicher Stelle vorkommende *Anaxita decorata.* *masoni.*

H. nero *Weym.* (59 f). Diese und die folgende Art fallen durch ihre Färbung sehr aus der Gattung heraus, und *nero* wurde auch als *Amastus* beschrieben und erst von Hampson zu *Halisidota* gestellt. Schwarz, Hlb hochrot, seine Basis oben schwarz. Von Joinville in Brasilien. *nero.*

H. dukinfieldia *Schs.* (59 f) wie die vorige, aber der Hlb schwarz, nur Basis und Endteil rot, ebenso sind Kopf und Kragen rot. Süd-Brasilien (Sao-Paulo, Castro). *dukinfieldia.*

H. notata *Schs.* (59 f). Schwarzbraun, Kopf und Thorax blaßgelb und purpurrot gezeichnet; Hlb hinten rot gebändert, seitlich gelb gefleckt. Vflgl mit blaßgelben Flecken am Vrd vor, in und hinter der Mitte, an der Irdsbasis ein schwacher Streif und ein Punkt hinter der Mitte. Hflgl weißlich, Ränder und Adern gebräunt, das Braune am Saum nach Innen unregelmäßig begrenzt; ein dreieckiger dunkler Mittelfleck. Größe der vorigen. Von Petropolis im Orgelgebirge, anscheinend ein Höhentier und sehr selten. *notata.*

H. triphylia *Drc.* (59 f). Auch diese und die folgende Art sehen nicht wie eine *Halisidota* aus. Ihre ♂♂ sind unbekannt. *triphylia* hat einfarbig dunkelbraune, schwarz geaderte Flügel. Kopf, Thorax und das hintere Hlbsdrittel sind dottergelb. Vom Chiriqui in Panama. *triphylia.*

H. humosa *Dgn.* (59 g). Wenig kleiner als die vorige, der Körper in Färbung und Bau ganz ähnlich, aber die Grundfarbe der einfarbigen Flügel mehr honiggelb, weshalb die schwarzen Adern mehr hervortreten. Das Färbungsbild und der Habitus klingen etwas an *Pachydota striata* (55 i), *Ischnocampa nigrivena* (55 h) usw. an, nur ist die Grundfarbe grauer. Aus Ecuador, von Loja beschrieben; das abgebildete Exemplar stammt vom oberen Rio-Negro (Columbien). *humosa.*

H. melaleuca *Fldr.* (59 g). Weiß, Nacken und Hlbsrücken schwarzbraun behaart, Vflgl mit blaß ockergelben Einlagerungen, an Vrd und Saum braune schwarz gezeichnete Flecken wovon ein großer, distal schwarzbrauner, proximal gelblicher den weißen Zellschlußfleck umschließt. Hflgl beim ♀ mit dunklem Saumband. Unterseite ähnlich wie oben. Vom Quindiu-Paß in der Zentral-Cordillere von Columbien. *melaleuca.*

H. roseifasciata *Drc.* (59 g). Auch diese und die folgende Art weichen erheblich vom Habitus der andern *Halisidota* ab, wurden auch beide als *Automolis* beschrieben, würden aber wohl am besten eine eigene Gattung bilden. Vflgl honiggelb mit gebräuntem Saume und gelbrosafarbener Auflagerung an den Rändern und über der Flügelmitte, die aber individuell stark schwankt. Charakteristischer noch als die Flügel ist der Körper: Vorderkopf, Kragen und Hlb orange, Thorax hell honiggelb, vor dem Hlbsende 3 schmale schwarze Querbänder. Peru und Bolivien. *roseifasciata.*

H. semibrunnea *Drc.* (59 g). Alle Flügel schwarzbraun an den Rändern, nach der Wurzel zu erst rotbraun dann honiggelb werdend. Kopf, Kragen und Hlbswurzel, gelbrot, Thorax hellgelb, Hlb sonst schwarzbraun. Unterseits haben die schwarzbraunen, wurzelwärts gelben Vflgl eine feuerrote Spitze. Peru und Bolivien. *semibrunnea.*

rhoda. **H. rhoda** *Hmps.* (59 g). Diese und die folgenden Arten nähern sich sehon den näehsten Gattungen, in welche die Gattung *Halisidota* ohne scharfe Grenze übergeht. *rhoda* ist ganz purpurbraun, die Vflgl dunkel überlagert und geadert, der Hlb gelbrot mit dorsalen sehwarzen Querflecken. Bolivien.

arenacea. **H. arenacea** *Schs.* (59 h). Körper dottergelb, Stirn und Metathorax hellgelb, Patagien mit schwarzem Schulterpunkt. Flügel etwas durchscheinend weißgrau. Vflgl mit breit orangegelben Rändern. Eeuador.

semivitrea. **H. semivitrea** *Dgn.* (59 i). Aehnlich der vorigen, aber die Flügel gelblich, fast glashell, nur Vrd und Ird schwach honiggelb getönt; die Schulterpunkte auf den Patagien fehlen. Peru.

agramma. **H. agramma** *Dgn.* (59 i). Thorax und Vflgl gelblich staubgrau mit sehwarzen Schüppchen bestreut. Kopf, Vrd und Ird honiggelb; Hlb und Hflgl trüb weiß, der Vrd der letzteren unterseits rotbraun getönt. Columbien und Peru.

montana. **H. montana** *Schs.* (59 i). Körper und Flügel blaß honiggelb, Thorax und Hlb oben oekerig gezeiehnet; Vflgl mit dunklem Zellschlußfleckehen und ockerig getöntem Vrd und Ird. Costa-Rica.

labaca. **H. labaca** *Drc.* (59 h). Körper und Flügel blaß honiggelb, an Vrd, apicalem Saumteil und Ird braune Flecken, die beim ♀ viel größer sind und manehmal dem Saum parallele Bänder bilden, zuweilen auch ein Zellsehlußpunkt. Mexiko.

flavescens. **H. flavescens** *Rothsch.* (nec *Wkr.*) (59 i). Blaß honiggelb, Körper und Vflgl dieht feurig rotgelb überlagert, wie die blaß gelbrosa getönten Hflgl ohne eigentliche Zeichnung, nur die Adern etwas kräftiger. In Süden von Neu-Mexiko; scheint erst in 1 Exemplar bekannt zu sein, das sich im Tring-Museum befindet. Steht wohl der folgenden recht nahe.

margona. **H. margona** *Schs.* (59 i). Diese Art verbindet die *labaca*-Gruppe mit den *Halisidota* aus der Verwandtschaft von *sobrina-distincta* usw. Körper und Flügel lebhaft gelb, Kopf, Thorax und Vflgl rot gezeiehnet mit Ringen, Ketten und Wellen auf den Vflgln; beim ♂ ist die Zeiehnung oft so fein, daß sie in der Abbildung schlecht zum Ausdruck gebracht werden kann; deutlieh sind nur ein dunkler Zellschlußpunkt und ein Irdsstreif. Hflgl lichter und sehwach durchseheinend. Mexiko, stellenweise nicht selten.

anaphcoides. **H. anapheoides** *Rothsch.* (59 h). Nach oberflächlieher Achnliehkeit mit afrikanischen *Anaphe* benannt. Blaß honiggelb, Körper und Vflglränder rotgelb, ebenso die Adern auf dem Vflgl und eine ganz sehwaehe Andeutung eines Submarginalstreifs. Vom Chiriqui in Panama.

rufocinnamomea. **H. rufocinnamomea** *Rothsch.* (59 h). Wie die vorige Art, aber der Vflgl etwas trüber und durehscheinender und ohne die rotgelben Adern. Peru.

iridescens. **H. iridescens** *Schs.* (59 h). Ganz blaßgelb, die Flügel durchscheinend, mit einem sehwarzen Punkt hinter der Vflglzelle und einem vor der Hflglsaummitte. Thorax dottergelb tingiert. Die Flügel haben einen speckigen Seideglanz. Venezuela, Peru.

pallida. **H. pallida** *Schs.* (59 i). Auch hier sind die Flügel durehscheinend, ganz dünn beschuppt, aber trüb gelbgrau. Körper braun, gelblich getönt; an den Patagien 2 Schulterpunkte, am Hlb schwarze Seitenpunkte. Ecuador, Peru und Bolivien.

ordinaria. **H. ordinaria** *Schs.* (59 h). Viel dichter beschuppt als die vorigen, Vflgl dunkel rotbraun, wie der Thorax, Hflgl durchscheinend weißlieh gelb, Hlb hinten dottergelb, außer den Seitenpunkten aueh noeh Querflecke auf dem Hlbsrücken. Von Petropolis im Orgelgebirge.

melanoproctis. **H. melanoproctis** *Hmps.* (49 a). Körper dunkelbraun, Kopf und Vorderthorax rotgelb, Stirn weiß; Hlb hinten weiß behaart. Flügel glasig, nur das Saumgebiet der Vflgl dunkelbraun mit subterminaler orangeroter Halbmondkette; Vrd und Ird aller Flügel gelbrot getönt. Peru.

picata. **H. picata** *Rothsch.* (49 a). Größe und Gestalt wie die vorige, aber der Körper ganz weißlich, an Patagien und Hlbsende dunkel gezeichnet. Vflgl nur bis über die Mitte weißlich durchscheinend, die Apicalhälfte und der Ird breit braun übergossen, vor dem Saume eine weiße Wellenlinie; Saum dahinter breit rostrot. Peru.

ockendeni. **H. ockendeni** *Rothsch.* (49 a). Größe und Gestalt der vorigen, aber die hyalinen Vflgl in der Außenhälfte schwarzbraun gesprenkelt, Saum gelb getönt. Hlb dottergelb. Peru.

leria. **H. leria** *Drc.* (49 a). Thorax braun, Hlb schwärzlich. Vflgl dünn beschuppt, grau, an Wurzel und Rändern braungelb übergossen, ganz mit schwarzen Atomen bestreut. Vor dem Saum eine lichte Halbmondkette, dahinter der Saum dottergelb. Hflgl sehmutzig durchscheinend weiß. Eeuador.

semifulva. **H. semifulva** *Drc.* (49 a). Körper weißlich, Vflgl glasig trübweiß, Außenhälfte grau übergossen, ein breites, hellgelbes Saumband ist proximal in kleinen Bogen gegen die dunkle Flügelfarbe abgegrenzt; am Saum dunkle Aderpunkte. Peru.

H. maasseni *Rothsch.* (49a). Der vorigen sehr ähnlich, schmalflügliger, trüber, der Thorax und Hlb ockerig getönt. Vflgl, mit schattenhaftem Wellenstreif vor dem helleren, aber nicht hellgelb sondern trüb bräunlich überlagerten Saum und mit dunklem Zellschluß. Peru. *maassenі.*

H. tolimensis *Rothsch.* (49 b) hat schon ganz das Aussehen einer *Hemihyalea*, durchscheinende ganz dürftig braun beschuppte Vflgl, die als einzige Zeichnung eine glasig weiße, sich kaum abhebende submarginale Wellenlinie und eine schwach dunkle Zellschlußmarke haben. Kenntlich ist die Art leicht an dem ganz weißen Kopfe, der lebhaft gegen den braunen Thoraxrücken absticht. Hlb wieder heller überhaart. Columbien, das abgebildete Stück 3200 m hoch von A. H. Fassl auf dem Monte-Tolima gefangen. *tolimensis.*

H. conspicua *Maass.* (47 f). Körper schmutzig braun, Flügel trüb glasig, im Discus durchsichtig, die Ränder rauchig getrübt und ockerig getönt. Gleicht ganz einer *Hemihyalea*. Peru. *conspicua.*

H. vitreata *Hmps.* (49 b). Körper dunkelbraun, Schultern schwarz gezeichnet, Hlbsrücken bis auf die schwarze Spitze gelbrot getönt. Flügel beim ♂ ganz glasig, nur der Vrd der Vflgl schwach gelblich gefärbt. Das ♀ hat die Ränder des Vflgls gelbrot verfärbt, den Außenteil schwach dunkel bestreut, die Hflgl blaß rötlich ockerfarben. Peru. *vitreata.*

H. leda *Drc.* (49 b). Eine der größten Arten. Körper und Flügel bräunlich ockerfarben, im Discus die Flügel durchscheinend. Durch den Außenteil der Vflgl ziehen 2 Querreihen undeutlicher dunkler Pünktchen. Schwärzliche Punkte finden sich auch auf den Patagien, einer an der Schulter, einer an der Spitze. Von Dominika. *leda.*

88. Gattung: **Psychophasma** *Btlr.*

Eine mittelgroße, glasflüglige, als *Halisidota* beschriebene Art wurde in diese Gattung gestellt und ist sofort kenntlich an dem abweichenden Flügelschnitt der Apicalpartie des Vflgls, wo der Saum unter dem Apex und dann nochmals geringer, über der Saummitte ausgenagt ist. Dies trifft für beide Geschlechter zu und ist gepaart mit etwas abweichendem Verlauf der Subcostaläste. Die Art ist weit verbreitet und fast überall häufig.

Ps. erosa *H.-Schäff.* (= albidator *Wkr.*, vitripennis *Wkr.*) (49 b). Flügel glashell, nur die Ränder und Adern im Vflgl ockergelb, schwarzbraun gezeichnet; besonders auffällig ist ein schwarzbrauner Costalfleck über der Zellmitte, Zahlreiche Pünktchen zwischen ihm und der Flügelwurzel, 2 schwarze Parallelstriche über der distalen Irdshälfte und braune Säumung des Außenrandsteil unter dem Apex, besonders an der ausgeschnittenen Stelle. Von Mexiko durch Zentral-Amerika und Brasilien bis Peru, fast überall häufig. *erosa.*

89. Gattung: **Exemasia** *Dyar.*

Diese Gattung wurde für einen ganz einfarbig blaßgelben Falter aus Mexiko aufgestellt, der äußerlich Größe und Habitus einer *Halisidota* zeigt, aber sehr dicht und lang befiederte Fühler hat, wie sie an eine *Antarctia* oder *Palustra* erinnern. Vor allem scheint für seine Verwandtschaft mit jenen (bzw. den *Euchaetias*) und *Apantesis* der schopfartig behaarte Kopf und die vlicsartige Behaarung des Thorax zu sprechen.

E. ochropasa *Dyar* (48 c). Ganz blaß gelblichweiß. Körper, Flügel, Fühler und Beine ganz gleichfarbig. Kenntlich an sehr langen Haarfransen an Schenkeln und Schienen des ♂. Das ♀ kenne ich nicht; das abgebildete Exemplar von Mexiko. *ochropasa.*

90. Gattung: **Hemihyalea** *Hmps.*

Die Gattung enthält 36 Formen und steht sowohl den *Halisidota*, wie auch den *Amastus* nahe. Die Flügel zeigen durchgehends eine ganz dürftige, bisweilen sogar gar keine Beschuppung und die Arten sind darum recht schwer auseinander zu halten; über ihre Lebensweise ist nichts bekannt; fast alle bekannten Exemplare dürften am Licht erbeutet sein, wo die Tiere schwerfällig angeschwirrt kommen und mit ihren langen Beinen und schweren Hinterkörpern ungeschickt umherlaufen. Der Sauger ist kräftig, die Palpen unten bürstenförmig behaart, das dritte Glied nicht verkümmert. Fühler wie die fast aller *Phegopterini* lang, beim ♂ auch mit ziemlich langen, doppelten Kammzähnen. Hlbsrücken fast stets grell rot oder orange gefärbt, beim ♂ oft mit deutlich vorstehenden klammerförmigen Anhängen. Im Vflgl entspringen die 2 ersten Subcostaläste vor dem Zellende, der Stiel des 3.—5. ist lang; die beiden unteren Radialen kommen aus einem Punkte der unteren Zellecke; im Hflgl haben sie einen kurzen Stiel. Nur 3 Arten erreichen den Süden der Vereinigten Staaten, die andern bewohnen das heiße Amerika von Mexiko südwärts.

subtenuimargo. **H. subtenuimargo** *Rothsch.* (49 c). Flügel bis auf die Ränder glashell, die Spitze stark gebräunt. Vrd und Ird mit gelbbraunem Streif, Saum mit proximal unscharfem, schmal dunkelbraunem Saumband. Hflgl-saum schmal gelb; Kopf und Thorax dunkelbraun, Stirn weißlich, Hlb zinnoberrot. Von Fassl vom Monte-Tolima in Columbien gebracht.

brunnescens. **H. brunnescens** *Rothsch.* (49 d) ist ganz ähnlich, nur ist der braune Außenrand der Vflgl breiter, der Costalstreif sehr schmal, die Hflgl in der Irdshälfte rosig getönt. Columbien und Peru.

fusca. **H. fusca** *Rothsch.* (49 c) ist gleichfalls der *subtenuimargo* ganz ähnlich, aber der braune Vflglsaum ist schmal, gegen den hyalinen Flügelgrund schärfer abgesetzt, außerdem ist die Vflglwurzel breit braun. Bei *peruviana.* typischen Stücken ist Kopf und Thorax sehr tief und dunkelbraun; — bei der Form **peruviana** *Rothsch.* von *colombiana.* Carabaya in Peru sind Kopf und Thorax heller braun. — **colombiana** *Rothsch.* von Bogota in Columbien hat außer Kopf und Thorax auch noch die Flügelränder blasser.

ergana. **H. ergana** *Dgn.* (49 c). Bei dieser etwas kleineren Art sind die ganzen Flügel gelblich tingiert, Kopf Vorderthorax und Patagien sind ockergelb, Thoraxmitte und der ganze Hlb rosenrot. Von Columbien und Venezuela bis Peru und Bolivien.

debilis. **H. debilis** *Rothsch.* (49 c). Auch hier sind die Flügel ganz gelblich getönt, wenigstens die Adern auch im glasigen Flügelgrund gelb, aber der Spitzenteil des Vflgl ist dunkel getrübt und der Hlb, der sonst fast bei allen *Hemihyalea* lebhaft rot ist, ist hier dottergelb, oben oft noch grau überhaart. Liegt mir nur von Merida in Venezuela vor.

tenuimargo. **H. tenuimargo** *Dgn.* (49 c). Ganz ähnlich *subtenuimargo*, aber kleiner, die Flügel klarer, ohne den dunkeln Saum, dagegen ist das Enddrittel des Hlbs dunkelbraun. Columbien.

parergana. **H. parergana** *Dgn.* (49 d). Bei dieser Art sind die Vflgl im ganzen nicht so glashell, wie bei den vorigen, sondern leicht rotbraun getrübt, was besonders an den Rändern, um den Vflglzellschluß, am Ird und der Vflgl-wurzel zutage tritt, vor dem Vflglsaum eine weißliche Wellenlinie. Von Columbien; Tolima, Quindiu-Paß.

erganoides. **H. erganoides** *Dgn.* (♀ = orientalis *Rothsch.*) (49 d). Kopf und Thorax lebhaft rotbraun, Hlb zinnober-rot, die Flügel ganz glashell, aber an den Rändern gelblichrosa getönt. Venezuela.

argillacea. **H. argillacea** *Rothsch.* (49 d). Ganz ähnlich wie die vorige, aber Kopf und Thorax lebhaft dottergelb. In den Goldbergen in Oregon gefunden, auch von Guatemala gemeldet.

vitreata. **H. vitreata** *Rothsch.* (49 c). Fast genau wie *debilis*, wie diese mit trüb gelbem Hlb, aber die Flügel reiner glasig, nur die Irdhälfte der Hflgl stärker gelb gefärbt; kenntlich an dem lebhaft weißen Oberkopf und Kragen. Monte-Tolima in Columbien.

hyalina. **H. hyalina** *Dgn.* (47 g). Von Loja in Ecuador beschrieben, doch ist unsere Abbildung nach einem von Dognin selbst als „*hyalina Dgn.*" bestimmten Exemplar gefertigt, das Fassl auf dem Monte-Tolima in einer Höhe von 3200 m fing. Flügel ganz rein glashell, Ränder und Körper hellgelb, weißlich gezeichnet.

vitripennis. **H. vitripennis** *Hmps.* (= hyalina *Drc.* nec *Dgn.*) ist ganz ähnlich, aber kleiner, die Behaarung des Hlbsrückens mehr ockergelb, die Flügelränder fein weißlich. Mexiko (Guerrero).

alba. **H. alba** *Drc.* (49 d) ganz ähnlich, aber Körper und Flügelränder weiß, Vorderthorax und Hlbsende ganz wenig graubraun gezeichnet. Größe der *hyalina Dgn.* Mexiko und Zentral-Amerika.

cornea. **H. cornea** *H.-Schäff.* (49 e). Das ♀ ganz ähnlich der vorigen, aber sehr viel kleiner; das ♂ hat etwas stärker gelblich tingierten Vflglsaum mit Spuren einer weißlichen, welligen Subterminallinie und rot getönten Hlbsrücken. Columbien und Venezuela.

daraba. **H. daraba** *Drc.* von Mexiko wurde zur vorigen Art gerechnet, hat aber am Vrd der Vflgl gut entwickelte braune Costalflecke. Mexiko (Jalapa).

rhoda. **H. rhoda** *Drc.* (= fuscescens *Rothsch.*) (49 e) ist wie die vorige, aber die Vflgl gleichmäßig rotbräunlich *hidalgonis.* getönt nud der Hlb oben rot behaart. Mexiko und Zentral-Amerika. — ab. **hidalgonis** *Dyar* sind Exemplare, die auf den Vflgln ganz matte Spuren lichter Querbänder zeigen.

testacea. **H. testacea** *Rothsch.* (49 e). Die ♂ unterscheiden sich von *cornea*-♂ dadurch, daß die weißliche, Sub-terminalfleckenkette der Vflgl fehlt; das ♀ zeigt die Vflgl dünn aber gleichmäßig rotbraun angelaufen. Mexiko und Zentral-Amerika.

annaria. **H. annaria** *Dyar.* Von der vorigen Art nur dadurch verschieden, daß vor dem Vflglsaum eine Reihe ganz verloschener, manchmal kaum erkennbarer dunkler Ringchen mit hellem Zentrum stehen. Costa-Rica.

H. ochracea *Rothsch.* (49 e), hat ebenfalls wie *testacea* dunkel ockerige Tönung des Vflgls, der am Vrd und im Discus matte lichte Flecke zeigt. Mexiko, Panama. *ochracea.*

H. mansueta *Edw.* nec *Drc.* (49 g) hat deutliche, aus Fleckenketten gebildete Querbinden durch den Vflgl. Hflgl am Apex braun, ein Irdsteil rosa getönt. Mexiko und Costa-Rica; das abgebildete Stück vom Vulkan Irazu. — ab. **niger** *ab. nov.* (49 f) ist eine ganz schwarze Form, die auf dem Vulkan Irazu neben echten *labecula* vorkommt und etwas an *melas* erinnert, von der sie sich aber durch die beim ♂ schwarzen Vflgl und das Geäder unterscheidet. *mansueta.* *niger.*

H. battyi *Rothsch.* (49 g) ist beträchtlich größer als die vorigen, die Flügel nur ganz wenig durchschimmernd, Vflgl rotbraun mit gelben Fleckenketten quer durch die Vflgl und breitem ockergelbem Antemedianband. Von Columbien. — Bei der Form **oligocycla** *form. nov.* (49 g) vom Irazu in Costa-Rica fehlt das Antemedianband und die Fleckchen der andern Vflgl-Querbänder sind so stark verkleinert, daß sie nicht mehr zusammenstoßen. *battyi.* *oligocycla.*

H. edwardsi *Pack.* (= translucida *Wkr.*, quercus *Bsd.*) (49 f). Die größte Art. Die Flügel sind im Discus ziemlich hyalin, aber an Vrd und Ird der Vflgl sind deutliche, gelblichrosa getönte Flecke sichtbar, die Anfang und Ende von Querbinden darstellen, die sich bald deutlicher, bald weniger gut durch den Vflgl verfolgen lassen. Californien und Oregon. *edwardsi.*

H. labecula *Grt.* (49 f). Sehr ähnlich der vorigen, ganz wenig kleiner, aber die Flecken an Vrd und Ird des Vflgls weniger deutlich hervortretend, das ganze Tier grauer, auch die Hflgl nicht so lebhaft rosig tingiert wie bei *edwardsi*. Colorado und Neu-Mexiko. — Die Form **mansueta** *Drc.* nec. *Edw.* (49 f) ist bedeutend größer, so groß wie *edwardsi*, aber fast ohne jede Spur rosiger Tingierung der Flügel, diese vielmehr hell weißlichgelb, graubraun gespickt, mit deutlichen dunkeln Flecken an Costa und Ird. Diese Form ist von Mexiko bekannt. *labecula.* *mansueta.*

H. splendens *Hmps.* (49 g) wurde früher als eine Form der *labecula* angesehen, der sie tatsächlich außerordentlich gleicht, nur daß der Thorax deutlicher dunkel gezeichnet und der Hlb hinten mit dunkeln Querbändern geziert ist. Auch die Vflglflecke sind entschiedener als bei *labecula*, wenn auch nicht so scharf und dunkel, wie bei *mansueta Drc.* — Die 3 letzten Formen dürften sich kaum in allen Fällen mit Sicherheit auseinanderhalten lassen, besonders wenn es sich um geflogene Exemplare handelt, ebenso wie *rhoda*, *daraba*, *testacea* und *annaria* ineinander übergehen. *splendens.*

H. euornithia *Dyar* (49 h) von Guerrero in Mexiko ist bedeutend kleiner, die Vflgl sind dunkelbraun, von weißen Bändern und Flecken durchsetzt. *euornithia.*

H. nimbipicta *Dyar.* (49 g) aus der gleichen Gegend, hat weit dunklere Vflgl, durch welche nur wenig lichtere, nicht weiße Querbinden ziehen und mit schwach aufgehelltem Wurzelteil. Dagegen sind die Hflgl stärker rosa getönt und der Falter ist größer, fast wie *splendens*. *nimbipicta.*

H. xanthosticta *Hmps.* (49 h). Dunkelbraun, dünn beschuppt aber ohne eigentliche hyaline Stellen. Vflgl mit 2 gelben Fleckenketten quer vor und hinter der Mitte und subterminalem Wellenschatten; Hlb orange. Viel kleiner als die vorige. Ecuador und Süd-Brasilien. *xanthosticta.*

H. diminuta *Wkr.* (49 h) ist ganz ähnlich, aber heller gefärbt, die Hflgl durchscheinender und die beiden gelben Fleckenketten der Vflgl verloschener. Süd-Brasilien. *diminuta.*

H. utica *Drc.* (49 h) von Mexiko, weicht wie die beiden vorigen ziemlich weit vom Gesamtcharakter der *Hemihyalea* ab, hat schlankeren Bau, schmalere Flügel und fast geraden Hflglsaum. Vflgl dicht schwarz gestrichelt und punktiert, von trüb weißen, dicht bestreuten Bändern durchzogen, wovon ein gewinkeltes nahe der Basis, ein verkürztes am Zellende und ein durchgezogenes vor dem Saumdrittel steht. *utica.*

H. melas *Dogn.* (49 h). Kopf, Körper und Vflgl einfarbig dunkelbraun. Hflgl durchscheinend, beim ♂ weiß, beim ♀ braun. Columbien und Peru. — Diese Art gehört wohl kaum in diese Gattung, da sie neben einem sehr plumpen Bau und relativ kürzeren Flügeln und Fühlern auch durch das Fehlen einer unteren Discozellularis abweicht, vorausgesetzt, daß die von uns kopierte Abbildung in Hampsons Katalog genau ist. Mir liegt die Art nicht vor; das ♀, das Dognin als *Opharus melas* beschrieb, ist in dessen Sammlung, die Type des ♂ im Nationalmuseum in Washington. *melas.*

91. Gattung: **Amastus** *Wkr.*

Die Gattung, zu der meist große Falter mit plumpem Körper und dünn beschuppten Flügeln gehören, zählt heute gegen 70 Formen, die alle auf das tropische Amerika beschränkt sind, und von der nicht eine einzige mehr die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika erreicht. Sie steht den *Hemihyalea* so nahe, daß manche Arten zwischen beiden Gattungen hin- und herschwanken und der Unterschied beider, daß der obere Medianast des Vflgls bei *Amastus* näher, bei *Hemihyalea* entfernter vom unteren Zellwinkel entspringt, ist insofern nicht zuverlässig, als diese Entfernung bei den einzelnen Arten einer Gattung und sogar bei manchen Arten (*ochra-*

ceator, aconia) individuell erheblich schwankt. Wie die *Hemihyalea* sind auch die *Amastus* ziemlich gleichartig gebaute, meist höchst einfach gefärbte und gezeichnete Falter, die darum auch der Bestimmung erhebliche Schwierigkeiten entgegen setzen. Wenn auch durch Briceno aus Venezuela, Garlepp aus Peru und Fassl von Columbien zahlreicheres Material aus der Gattung nach Europa kam, betrifft dies doch nur einige Arten und über viele andere herrscht noch Unklarheit. — Als für die Gattung besonders bemerkenswert können wir die meist sehr großen männlichen Genitalien anführen, in denen sie den *Hemihyalea*, und die oft außerordentlich langen Fühler, in denen sie den *Opharus* nahe kommen. Der Hlb hat fast stets eine deutliche Warnfarbe, orangerot oder karmoisin und ist oft seitlich mit Reihen bunter Ringe geziert, häufig ist auch der Klammerapparat am Hlbsende deutlich hervorstehend und durch schuppenlose Chitinplatten vom gefärbten Teil des Hlbs geschieden. Ueber die Lebensweise und Jugendzustände ist mir nichts bekannt geworden, als daß die Falter abends an die Lampe kommen und zwar mitunter an bestimmten Schwärmabenden in Anzahl und oft ziemlich spät.

albipuncta. **A. albipuncta** *Hmps.* (47 a). Eine der schönsten Arten mit dunkelbraunen, schwärzlich gebänderten Vflgln; kenntlich an dem rot gezeichneten Kopf und Kragen und schneeweißen Tupfen auf Stirn, Rücken, Thorax- und Hlbsseiten; der Hlb purpur-orange. Von Venezuela bis Peru und Bolivien. Das abgebildete Stück vom Rio-Songo.

suffusa. **A. suffusa** *H.-Schäff.* ist ganz ähnlich gefärbt wie *albipuncta*, aber an Stelle der dunkeln Bänder des Vflgls finden sich weißliche, vielfach doppelte Halbmondketten und der Mittelthorax ist zinnoberrot gefärbt. Bei typischen *suffusa*, wie sie Herrich-Schaeffer von Venezuela abbildet, sind Kopf und Thorax vorn dunkel-
orosiana. braun; — bei der Form **orosiana** *form. nov.* (47 e), die mir in Anzahl vom Vulkan Irazu aus Costa-Rica vorliegt, sind Kopf und Vorderthorax gelbgrau, mit orangefarbener, schwarz gesäumter Kragenzeichnung an Tegulae und Patagien; auch ist die subterminale Halbmöndchenkette der Vflgl insofern etwas unregelmäßiger, als das Möndchen zwischen den oberen Radialästen weiter wurzelwärts vorspringt. — Bei einer dritten, sehr nahe-
hampsoni. stehenden Form, **hampsoni** *Rothsch.*, aus Paramba in Ecuador, ist die subterminale Möndchenkette wie bei *orosiana*, aber die Flügel sind lebhafter gefärbt und gezeichnet, der Thorax hat dunkelbraune Grundfarbe und der Hlbsrücken ist tief blutrot. — Scheint nicht selten.

affinis. **A. affinis** *Rothsch.* (48 a) aus Ecuador und Peru ist der vorigen ganz ähnlich, hauptsächlich dadurch abweichend, daß die Subterminale nicht tief gezackt, sondern nur leicht gewellt ist und ein lebhaft rotbraunes Saumband vom grauen, braun gebänderten Flügelgrund trennt.

formosana. **A. formosana** *Schs.* von El Saltadilla in Argentinien hat die Größe von *suffusa orosiana* (47 e), im Vflgl sind die dunkeln Querbänder so breit, daß sie an Costa und Ird zusammenfließen und die helle Grundfarbe nur in 2 Binden zwischen sich lassen, von denen die proximale vor der Mitte bandförmig, die distale hinter der Mitte Y-förmig ist; die letztere mit der subterminalen Halbmöndchenkette hinter dem Zellende zusammenfließend. Die Type steckt im Nationalmuseum in Washington; ich kenne die Art nur von der nach einer etwas rohen Skizze gefertigten Abbildung bei Hampson.

ambrosia. **A. ambrosia** *Drc.* (47 a). Matt erdbraun mit fast gelben Hflgln und karmoisinrotem Hlb. Die Vflgl sind nicht gebändert, sondern grob gestrichelt, nur vor dem Außenrand ein gezähnter Querstreif, der den heller rötlichen Saumteil vom dunkleren Discus scheidet. Columbien bis Ecuador.

thermidora. **A. thermidora** *Dogn.* ist eine der größten Arten mit sehr breiten, dunkel rotbraunen Vflgln, die von 3 schmalen Querbändern durchzogen sind: ein subbasales, bogenförmiges, ein medianes Zackenband über den Zellschluß und ein scharf gezacktes vor dem Saume; die dunkeln Hflgl tragen vor dem Saume lichte Halbmonde. Von Loja in Ecuador. — Eine ebenso gezeichnete Form, aber schmalflügliger und hell gestrichelter Grundfarbe erbeutete A. H. Fassl auf dem Monte-Tolima in Columbien in einer Höhe von 3200 m; ich nenne
peralta. sie **peralta** *form. nov.* (47 a).

volcancita. **A. volcancita** *Dogn.* (48 a) auf ein ♀ vom Quindiu-Paß gegründet, das gleichfalls von A. H. Fassl erbeutet wurde, steht der vorigen, besonders der Form *peralta* sehr nahe; aber die Vflgl sind so stark von hellen Stricheln durchsetzt, daß die Querbänder bis auf schwache Spuren verschwinden, nur um den Zellschluß ist ein breiter lichter Fleck gelagert.

mesorhoda. **A. mesorhoda** *Wkr.* (47 b) wie die vorigen der *ambrosia Drc.* ähnlich, aber die Schulterdecken innen weiß gerandet, der Hlb vom 4. Ring ab schwarzbraun. Die Vflgl gleichfarbiger, schwarzbraun mit rotbraunen, durch eine regelmäßige Bogenlinie abgegrenzten Saumteil; Hflgl dunkel getrübt, gelblich gerandet. Columbien.

phaeosoma. **A. phaeosoma** *Hmps.* (47 b), der vorigen recht ähnlich, aber die Vflgl stärker hell gestrichelt, das Saumfeld nicht so hell rotbraun und der Hlb gleichmäßig graubraun, nur ganz schwach rotbraun getönt.

erebella. **A. erebella** *Mssn.* (47 a). Kleiner als die vorige; Vflgl sepiabraun, im Discus etwas durchscheinend, schwach mit gelbbraunen Stricheln durchsetzt. Hlb wie der Thorax dunkel rotbraun, gegen die Wurzel oben

rosenrot behaart. Hflgl ockerig, im Diseus durchscheinend, am Saum bräunlich. Kenntlich an dem flacher gewellten Band vor dem Saumteil. Columbien bis Ecuador.

A. umber *Rothsch.* (47 b). Kopf, Thorax und Vflgl kastanienbraun, letztere ganz schwach heller gebändert. Hflgl durchscheinend kastanienbraun mit trüberen Rändern; Hlb oben mennigrot, der Spitzenteil ins Goldgelbe ziehend. Von Merida in Venezuela. *umber.*

A. paramensis *Dgn.* (48 b). Viel größer als die *subterminata* (S. 421), sonst dieser ähnlich gefärbt, aber die Vflgl sind lebhafter hell gestriehelt und das Subterminalband ist ganz wenig lichter als die Grundfarbe. Es ist zweimal gewellt, aber am Analwinkel ungefähr ebenso breit, wie an der Costa, während es hier bei den vorigen noch nicht die halbe Breite hat, wie am Vrd. Columbien. *paramensis.*

A. tolimensis *Rothsch.* (48 b). Ganz graubraun, gelbbraun getönt, Vflgl fast zeichnungslos nur mit gelbbraunem, nicht gewelltem sondern leicht gekrümmtem Subterminalband, Hflgl in der Mitte weißlich aufgehellt. Von Fassl vom Monte-Tolima in Columbien gebraeht. *tolimensis.*

A. rufator *Wkr.* (47 b). Thorax und Vflgl eintönig tief rotbraun, die Subterminallinie licht, gewellt, innen dunkel beschattet. Columbien. *rufator.*

A. rufescens *Rothsch.* (48 a). Ganz ähnlich der vorigen, die Vflgl fast genau ebenso, dunkler, aber die Hflgl rosa, nicht wie dort gelblich tingiert, und der Hlb bei *rufescens* blutrot. Peru. — ab. **rothschildiana** *Strd.* ist ein Stück aus Peru im Tring-Museum, bei dem das Subterminalband im Vflgl ausgelöscht und der dunkle Schatten am Zellschluß durch 2 dunkle Punkte ersetzt ist. *rufescens.* *rothschildiana.*

A. coprophora *H.-Schäff.* (48 b) hat die Vflgl einfarbig braunviolett mit lichtem, schwach gewelltem Subterminalband, der Körper ist orange, der Thorax violettgrau gezeichnet. Columbien und Venezuela. *coprophora.*

A. medica *Dgn.* bis jetzt nur von Loja in Ecuador bekannt, ist etwas größer als *rufator* (47 b). Thorax und Hlb oben purpurrosa, Schultern und Kragen olivegelb, Vflgl dunkel rotbraun mit dunklem Zellschlußfleck und postmedianem lichtem Querband, das sich an Costa und Ird fleckig erweitert. *medica.*

A. ochraceator *Wkr.* (47 e). Körper dottergelb, Kopf und Thorax grünlich gezeichnet, Vflgl durchscheinend lederfarben mit heller, gewellter Subterminale und Y-förmigem, breitem Medianband. Von Mexiko bis Bolivien, meist gemein. *ochraceator.*

A. aconia *H.-Schäff.* (47 d). Sehr ähnlich der vorigen; aber der Kopf ganz weiß, nur vor den Augen ganz fein orange gerandet. Thorax weiß, mit orange Zeichnung, Hlb dottergelb. Flügel ganz durchscheinend hell ledergelb mit dunkeln Adern und matten Schattenbinden. Costa-Rica und Columbien bis Venezuela. Eine der größten Arten; häufig am Licht. *aconia.*

A. persimilis *Hmps.* (47 c) fast genau wie *ochraceator* aber der Kopf und Thorax oben weiß gezeichnet. Beim ♀ sind die Hflgl grau. Ecuador, Peru und Bolivien. *persimilis.*

A. rumina *Drc.* (= aconia *Drc.* nec *H.-Schäff.*) (48 a). Der vorigen so ähnlich, daß beide Arten in den Sammlungen vielfach durcheinander stecken. *rumina* hat noch glasigere Flügel wie *aconia*, wenn sie auch stärker ledergelb tingiert sind, der Kopf ist ganz weiß und der Thorax vorwiegend, so daß orangegelb nur noch ein schmaler Streif auf den Patagien, der Hinterand der Tegulae und ein Streif zu Seiten der Thoraxmitte bleibt. Hlbsspitze beim ♂ schwarz. Costa-Rica. *rumina.*

A. genoveva *Dgn.* (47 f). Vflgl fast genau wie bei *aconia* gefärbt und gezeichnet, aber am Vrd mit gelbem, am Ird mit braunem Längsstreif. Leicht kenntlich an Thoraxmitte und Hlb, die nicht wie bei *aconia* dottergelb, sondern blutrot sind. Kopf, Vorderthorax und Patagien weiß, honiggelb tingiert; ebenso die Hlbsseiten. Merida in Venezuela. *genoveva.*

A. coccinator *Schs.* (47 c). Körper ganz purpurrosa, Kopf und Thorax weiß gezeichnet. Vflgl durchscheinend rotbraun, das dunklere Saumdrittel von einem Submarginalband durchzogen. Hflgl ganz glashell. Von Columbien und Venezuela bis Peru und Bolivien, anscheinend nicht selten. *coccinator.*

A. episcotosia *Dgn.* (47 e). Außer an der riesigen Größe sofort an den dick und dunkel beschuppten Vflgln und der dunkelbraunen Färbung sowie den weißen Bändern an Thorax und Hlbsende zu erkennen. Von Panama beschrieben; das abgebildete Exemplar stammt von Orosi, Vulkan Irazu in Costa-Rica. *episcotosia.*

A. elongata *Fldr.* (47 f). Sehr viel kleiner als *episcotosia*, die Vflgl nicht so dunkelbraun, mit hellem Vrdstreif und lichten, unvollständigen Querbändern. Hlb rot mit gelber Spitze, Hflgl gelbbraun, saumwärts dunkler. Zu kennen an den auffallend langen und schmalen, fast sphingidenhaften Vflgln. Guayana und Süd-Brasilien. *elongata.*

atsa. **A. atsa** *Drc.* (47 d). Kleiner aber breitflügliger als die vorige, Vflgl durchscheinend kastanienbraun, mit breitem, lichtem Submarginalband. Auch der ganze Körper ist gleichmäßig dunkel rotbraun, und die hyalinen Hflgl sind so getönt. Dominica (Peru).

pseudocollaris. **A. pseudocollaris** *Rothsch.* (48 b). Vflgl durchscheinend braun mit schwärzlichem Querstreif vor dem Saumfeld und dunkeln Schatten im Costalfeld. Kopf und Thorax weiß und orange gezeichnet, Hlb tief orangerot. Vom Chiriqui-Vulkan in Panama.

collaris. **A. collaris** *H.-Schäff.* (48 c). Vflgl violettbraun, stark durchscheinend mit gelbbraunem Saumfeld, vor dem ein dreimal gebogtes hellbraunes Querband steht. Hflgl weißlich glashell. Kopf und Thorax orange, weiß gezeichnet; Hlbsrücken orange, Hlbsspitze schwarz, seitlich und hinten weiß gefleckt. Venezuela, Columbien und Ecuador bis Peru.

flavidus. **A. flavidus** *Dgn.* (47 d). Vflgl von schwarzen Querstreifen durchzogen und mit gezackter Subterminallinie. Der subbasale Querstreif gekrümmt, die beiden medianen im Diskus verloschen, der postmediane breit und gerade. Hlb dottergelb. Columbien; das abgebildete Exemplar von Pacho aus der Ost-Cordillere.

maculicincta. **A. maculicincta** *Hmps.* (47 d) von Bolivia, zeigt außer den dunkeln Querbändern im Vflgl vor dem Saumdrittel eine geschwungene Kette schwarzer, gelbgekernter Ringe. Hlbsrücken blutrot, hinten schwarz und weiß.

flavicauda. **A. flavicauda** *Rothsch.* (48 c) ist größer, heller, an Stelle der geschwungenen Ringkette vor dem Saumdrittel der Vflgl der *maculicincta* eine verloschene Fleckenkette, im Saumfeld selbst eine Reihe subterminaler Halbmöndchen. Hlbsrücken blutrot, hinten gelbrot. Costa-Rica und Panama.

rosenbergi. **A. rosenbergi** *Rothsch.* (48 c). Der vorigen ähnlich gezeichnet, dunkler, die Querbänder der Vflgl deutlich und vollständig, das antemediane und mediane Querband breit, in und vor dem Saumdrittel je eine dunkelbraune, dem Saum parallele Ringfleckenkette. Hlb blutrot. Columbien.

antonio. **A. antonio** *Dgn.* (48 c). Eine der südlichsten Arten, von Tucuman, und schon ziemlich klein. Vflgl bleigrau, mit dunkeln Adern, dunklem Zellschlußschatten und weißlicher, submarginaler Wellenlinie. Hflgl glasig weiß, Hlb blutrot.

rhodator. **A. rhodator** *Hmps.* (47 e) von dem Tucuman benachbarten Bolivien, der vorigen sehr ähnlich, etwas größer, der Zellschlußfleck der Vflgl nicht so stark überschattet, die submarginalen, weißen Möndchen spitzer.

cymothoë. **A. cymothoë** *Drc.* (48 a). Flügel hyalin, die Vflgl an Costa und Ird weißlich und dunkelbraun gescheckt, Kopf rot und weiß, Thorax braun und weiß, Hlb oben blutrot mit schwarzer Mitte. Columbien und Bolivien.

fulvizonata. **A. fulvizonata** *Hmps.* (48 d) ist auf den Flügeln fast genau wie *cymothoë*, aber der Thorax fast ganz weiß, vorn rot und braun gezeichnet und der Hlbsrücken ganz zinnoberrot, ohne schwarze Mitte. Columbien bis Peru.

minerva. **A. minerva** *Dgn.* (47 f). Bei dieser Art ist der Körper genau wie bei *cymothoë*, d. h. der Hlb rot mit schwarzer Rückenmitte, aber auf den Vflgln bedeuten die Costal- und Irdsflecke Anfang und Ende brauner Binden, die quer durch den ganzen Vflgl ziehen. Columbien bis Bolivien.

watkinsi. **A. watkinsi** *Rothsch.* (48 e) ist etwas größer als *minerva* und *cymothoë*, die Vflgl von dunkeln Binden durchzogen mit weißem Wurzelfeld und breitem weißem Medianband. Der Hlb dottergelb, seitlich schwarz gefleckt. Peru.

steinbachi. **A. steinbachi** *Rothsch.* (48 e). Die schönste und bunteste Art; Vflgl von braunen und weißen Querlinien und -Binden durchzogen, sowie von gelben Flecken- und Halbmondketten. Thorax weiß, fein purpurbraun gezeichnet, Hlbsrücken blutrot überhaart. Von Tucuman (Argentinien).

polystrigata. **A. polystrigata** *Dgn.* (47 e) hat ganz die Flügelform der *Hemihyalea*, denen sie auch näher stehen dürfte, wie den meisten *Amastus*. Vflgl beingelb, kenntlich an den zahlreichen weißen und dunkelbraunen Querstricheln. Hlb dottergelb. Guayana, Venezuela und Peru; das abgebildete Exemplar vom oberen Rio-Negro.

aurantiacus. **A. aurantiacus** *Rothsch.* (48 d). Wie die vorige mit zahlreichen beingelben und dunkelbraunen Querstricheln auf dem Vflgl, aber die Grundfarbe von Körper und Flügeln ist ein feuriges Purpurrosa, stellenweise gelb getönt. Tegulae und Patagien mit schwarzen Punkten. Vom Chanchamayo in Peru. Wurde als *Opharus* beschrieben; ist auch wohl kein echter *Amastus*.

drucei. **A. drucei** *Rothsch.* (48 e). Dem *rufescens* (48 a) ähnlich, aber die Submarginallinie feiner gewellt und die Hflgl beim ♂ nur am Saum rot tingiert, sonst hyalin. Hlb scharlachrot. Peru.

A. dognini *Rothsch.* (48 e) ist fast genau wie die vorige, die Subterminallinie etwas unregelmäßiger gewellt, auch finden sich Spuren eines lichten Mittelbandes; Hflgl bis nahe an den Saum hyalin. Wie die vorige von San-Domingo in Peru. *dognini.*

A. cinnamomea *Rothsch.* (48 e). Auch diese Art stammt von Peru und unterscheidet sich von *drucei* eigentlich nur durch die lebhaft zimmtrote Färbung der Vflgl und den braunen, nicht blutroten Hlbsrücken. die subterminale Vflgllinie ist proximal dunkel beschattet. *cinnamomea.*

A. nigrescens *Rothsch.* (47 f als subterminalis). Körper und Vflgl tief dunkelbraun, so daß der dunklere Zellschlußfleck kaum hervortritt; vor dem Saum eine lichte Halbmöndchenreihe. Hflgl durchscheinend rotbraun. Peru. *nigrescens.*

A. pseuderebella *Rothsch.* Vflgl durchscheinend schwarzbraun, Hflgl hyalin, Körper schwarzbraun, nur um die Hlbsbasis etwas rötliche Behaarung, die aber individuell schwankt. Columbien. — Dognin hat einen Falter als **subterminata** beschrieben, den wir (47 g) abbilden, der das Etikett von Dognins eigener Hand als „subterminata" trägt und der sich nur so unwesentlich von *pseuderebella Rothsch.* (= erebella *Hmps.* p. p.) unterscheidet, daß es in der Abbildung nicht zum Ausdruck kommt. Gegen das Licht gehalten lassen sich aber Spuren einer gewellten Subterminallinie erkennen, die bei auffallendem Licht verschwinden und die rötliche Behaarung an der Hlbswurzel ist so unter den dunkeln Haaren versteckt, daß sie nur bei Seitenansicht voll zur Geltung kommt. Nach diesem Exemplar (in Coll. A. H. Fassl), welches das Etikett „Monte-Tolima 3200 m" trägt, verdient *subterminata* kaum den Rang einer dem Typ ganz nahestehenden Rasse. *pseuderebella.* *subterminata.*

A. deinella *Hmps.* (48 d). Ganz ähnlich wie die vorige gefärbt und von der gleichen Größe, aber Kopf und Metathorax-Saum sind orange und die Hflgl dichter beschuppt und rötlich getönt. Peru. *deinella.*

A. tristis *Rothsch.* (48 f). Der vorigen sehr ähnlich, aber viel kleiner, die Vflgl saumwärts stärker verdunkelt, der Hlb an der Wurzel gelbrot, hinten dottergelb. Columbien, Peru. *tristis.*

A. palmeri *Rothsch.* (48 f). Flügel wie bei der vorigen Art, aber der ganze Hlb von der Wurzel bis zur Spitze lebhaft orangegelb. West-Columbien. *palmeri.*

A. ferreobrunnea *Rothsch.* (48 f). Vflgl glasig, nur die Ränder und Apicalpartie dunkelbraun, Hflgl hyalin, gelb tingiert. Körper gelbbraun mit weißer Hlbspitze. Größer als die beiden vorigen. Vom Monte-Tolima in Columbien. *ferreobrunnea.*

A. scriblita *Dgn.* (47 g). Flügel und Körper lebhaft rötlich gelbbraun, die Vflgl weniger durchscheinend als die Hflgl. Vflgl mit stärker und dunkler beschupptem Irdstreif. Körper dicht rötlich gelbbraun behaart, im hinteren Drittel sind die Segmente leicht dunkel gesäumt. Das ♀ ist etwas blasser gefärbt als das ♂. Vom Quindiu-Paß, Columbien. *scriblita.*

A. tumbilla *Dgn.* (47 f). Der mir in Natur unbekannte Falter ist eine kleine Art mit sehr dickem, gedrungenem Körper und Fühlern, die nach der Abbildung zu urteilen fast die Länge der Vflglcosta erreichen. Farbe gelbbraun, ohne den rötlichen Ton der vorigen Art, die Vflgl innen, die Hflgl bis zum Saum hyalin. Von Loja in Ecuador. *tumbilla.*

A. rubridorsata *Dgn.* (48 g). Die Art erinnert lebhaft an manche *Hemihyalea*; Flügel durchaus glashell, nur Costa und Ird der Vflgl und der apicale Teil des Hflglsaums schwach ockerigweiß getönt. Kopf, Vorderthorax und die Patagien rahmweiß, ockerig getönt; Hals, Thoraxseiten, Thoraxrückenmitte, Metathorax und Hlbsrücken bis auf die rahmweiße Spitze purpurrot. Fühler lang, gelbrot. Columbien und Peru. *rubridorsata.*

A. diaphenes *Dyar.* Die Type dieser mir unbekannten Art aus Columbien befindet sich im Nationalmuseum in Washington. Nach der Abbildung unterscheidet sie sich nur durch etwas rotbraun gezeichnete Adern und roten, mehr ins Gelbe ziehenden Hlbsrücken sowie den dunkel orangefarbenen Thorax von der vorigen. *diaphenes.*

A. childi *Rothsch.* (♀ = lehmanni *Rothsch.* *) (48 f). Körper gelbgrau, Vorderthorax und Hlbspitze ockerig getönt. Vflgl durchscheinend rotbraun, vor dem Saum eine streifenförmige Aufhellung; Hflgl gelblich hyalin mit rotbraun getöntem Vrd. Columbien. *childi.*

A. rothschildi *Dgn.* (48 f). Ganz ähnlich der vorigen, größer, verschieden durch den gleichfalls rotbraunen Körper mit weißem Gesicht und lichter Hlbspitze und die lebhaft rotbraun tingierten Hflgl. Columbien. *rothschildi.*

A. erebelloides *Rothsch.* (48 d). Thorax und Vflgl dunkler, kastanienbraun, sonst den vorigen ähnlich aber größer, außer dem Kopf ist noch der Kragen gelb, die basale Hlbshälfte ist oben purpurrot, die hintere schwärzlich. Peru. *erebelloides.*

---

*) *Amastus childi* = *Hemihyalea lehmanni Rothsch.* Nov. Zool. 23, p. 269 nec *Elysius lehmanni Rothsch.* Nov. Zool. 17, p. 46.

muscosa. **A. muscosa** *Rothsch.* (48 g). Dunkelbraun, auch sepiafarben, die Vflgl fein dunkler gerieselt, vor dem Saumfeld dunkler als in Saumfeld und Wurzelhälfte. Hflgl hyalin, schwach gelblich tingiert. Körper einfarbig dunkelbraun. Peru.

edaphus. **A. edaphus** *Dyar.* Der vorigen ähnlich, größer (80 mm). Kopf, Thorax oben und die Vflgl sepiabraun, aber das Saumfeld dunkler. Hlb und Hflgl gelb, die letzteren mit sepiabraunem Costal- und Apicalteil. Mexiko, von Roberto Müller in Tehuacan entdeckt.

postflavida. **A. postflavida** *Rothsch.* Flügel fast ganz wie bei den beiden vorigen gefärbt aber der Hlbsrücken hinten schwefelgelb, die 4 letzten Ringe schwarz gerändert und teilweise mit schwärzlichem Teilungsstrich in der Mitte, ähnlich wie bei gewissen *Opharus*. Vom Monte-Tolima, von Fassl aufgefunden. Columbien.

lehmanni. **A. lehmanni** *Rothsch.* (48 g). Kopf und Körper schwarzbraun, Vflgl dunkel kastanienbraun, saumwärts dunkler. Hflgl weißlich. Columbien.

baucis. **A. baucis** *Dalm.* (= bombycina *Perty*). Wenig größer als die folgende Art; Kopf und Thorax purpurrot; Fühler und Flecken auf den Tegulae schwarz, Patagien schwarz mit weißem, vorn gewinkeltem Streif. Hlb schwarz mit etwas purpur an der Wurzel und purpurnem Endteil und mit vorn weißem Sublateralstreif. Vflgl schwarzbraun mit weißem bis zur Mitte ziehenden und hier versehmälerten Subcostalstreif, der sich auf der Flügelunterseite purpurn abzeichnet. Fransen mit weißer Spitze. Hflgl einfarbig schwarzbraun. Cuba, Para und Bolivien.

adela. **A. adela** *Schs.* (47 g). Kopf oben orange, Körper schwarz, Thorax orange und purpur gezeichnet, Hlb mit blutrotem, schwarz gezeichnetem Ende. Vor dem Außenrand aller Flügel zieht ein Band aus ovalen, beinweißen Flecken; von ähnlichen ist auch der Innenteil des Vflgls durchsetzt, nur sind diese teilweise gelb. Von Castro im brasilianischen Staate Paraná.

92. Gattung: **Anaxita** *Wkr.*

Wir beschließen mit dieser Gattung die an Arten so überaus zahlreiche Gruppe der *Phegopterinae*, obwohl sie seither zu den „Hypsiden" gerechnet wurde, zu denen sie auch tatsächlich einen Uebergang bildet. Es ist nicht nur der Aderverlauf der Hflgl, der sie der folgenden Gruppe der „*Pericopinae*" (den „*Hypsinae*" Amerikas) nähert, sondern es zeigen sich so auffällige Parallelen zu den südasiatischen *Hypsinae*, daß hier nicht allein an Konvergenzerscheinungen gedacht werden kann. In der Außenhälfte der Flügel, besonders der Vflgl, tritt nämlich eine Radiärstrahlenzeichnung in einer so seltsamen Form auf, wie wir sie im gesamten, an Zeichnungsmotiven so reichen Lepidopterenreiche fast nirgends wiederfinden. Es zeigt sich dies bei *Anax. decorata, constricta, drucei*, ja in Andeutungen bei fast sämtlichen *Anaxita*. Das einzige hiermit korrespondierende Motiv finden wir fern im Süden Asiens, bei den der Gattung *Hypsa* nahestehenden Gattungen *Anagnia, Aganopis, Euplocia* (Bd. 10, Taf. 27), besonders bei dem ♀ von *Aganopis orbicularis Wkr.* (Bd. 10, Taf. 27 a), in geringerer Deutlichkeit auch bei mehreren ihrer nahen Verwandten. Dabei ist zu beachten, daß die Formen beider Gruppen biologisch etwa die gleiche Stellung in ihren jeweiligen Faunen einnehmen. Bei beiden Gruppen finden wir ferner eine gewisse Gleichförmigkeit im Körperbau. Das merkwürdig walzenförmige, lange und bis zum Ende dicke Abdomen des ♀, das bei oft greller Grundfarbe eine übrigens echt arktoide Rückenzeichnung in Gestalt schwarzer Fleckchen oder Streifen zeigt, ist gleichfalls beiden gemein und ebenso die äußere Gestalt der Palpen, die als zwei parallel gerichtete, lange Pfriemen den Kopf nach vorn überragen.

Man kennt von diesen *Anaxita* heute gegen ein Dutzend Formen, die fast sämtlich Hochgebirgsbewohner zu sein scheinen und sich von Mexiko südwärts bis Peru und Bolivien verbreiten. Sie fliegen wohl nur aufgescheucht bei Tage, doch berichtet Herr Georg Brueckner aus Guatemala, daß sie eine deutliche Neigung zur Koloniebildung bekunden *). Die Raupen der Guatemala-Form fand G. Brueckner in einer karstähnlichen Felsgebirgsgegend, 10 600 Fuß hoch, an einer „Motoze" genannten, kleinblättrigen Gebirgspflanze. Die Raupen machen einen unsern *Arctia*-Arten ähnlichen Eindruck, nur ist die Behaarung nicht so lang, wie z. B. bei *A. caja*-Raupen. Diese Raupen fand Brueckner in sehr rauher Gegend, bei gefrorenem Erdboden und Eisbildung. Die Farbe dieser Raupen schildert er als olivebräunlich, aus gelben und dunkeln Haaren gemischt. Erwachsen ist die Raupe 5 cm lang, mit lebhaft rotem Bauch und silberweißen Stigmen; die Bauchfüße haben außen einen schwarzen glänzenden Fleck. Sie rollen sich bei Beunruhigung nicht zusammen, wie die meisten *Arctiinae*-Raupen; verhalten sich daher wie die Raupen der bis jetzt bekannten *Hypsinae* (z. B. *Aganopis orbicularis, Asota*) und *Pericopinae* (*Pericopis sacrifica, Dysschema tiresias*), die sich auch nicht einrollen. Viele Raupen erwiesen sich als angestochen. Die Puppe ruht in einem sehr nachlässigen Gewebe; sie ist schwarz, 18 mm lang, wie poliert und lieferte nach 40 Tagen den Schmetterling, den man im Freien nur sehr selten antrifft (Brueckner).

*) Es sei hier auf ein merkwürdiges Zusammentreffen aufmerksam gemacht, wonach sich bei der in Form und Färbungsbild merkwürdig an manche *Anaxita* (*suprema*) erinnernden paläarktischen Arctiide *Axiopoena maura* (Bd. 2, Taf. 17 g) gleichfalls der eigenartige Gesellschaftstrieb zeigt, über den wir Bd. 2, S. 97 berichtet haben.

A. sophia *Dogn.* (60 b). Diese Art schließt sich nach ihrem Beschreiber ziemlich eng an die gleichgefärbten *Phegopterinae* (*Halisidota dukinfieldia* und *nero*, Taf. 59f) an, und neigt, wie diese, hinüber zur Gattung *Calidota*, in der sich ganz ähnliche Falter finden (z. B. *Cal. rubrosignata*, Taf. 56 b), so daß diese Falter vielleicht besser hierher gerechnet würden. *A. sophia* ist tiefschwarz mit blutrotem Hlb und roten Vrdszeichnungen am Vflgl. *sophia.*

A. suprema *Wkr.* (60 a) ist gleichfalls schwarz, hat aber nicht den Hlb, sondern die Hflgl rot. Im Vflgl sind feine bis zentimeterlange karmoisinrote Längsstrahlen. Aus den columbianischen Anden, in großer Höhe, angeblich bei Bogotá, selten. *suprema.*

A. lysandra *Drc.* die mir nicht vorliegt, scheint der abgebildeten **vetusta** *Strd.* (60 a) sehr ähnlich, und diese letztere ist vielleicht eine Form davon, von der sich die typische *lysandra* der Beschreibung nach hauptsächlich durch den oben schwarzen Hlb unterscheidet. — **martha** *Dogn.*, mir gleichfalls unbekannt und vielleicht artverschieden von den vorigen, hat die Grundfarbe der Hflgl oben schwarz, fein gelb bestreut, scheint aber in der Zeichnungsanlage mit *lysandra* übereinzustimmen und kommt wie diese und *vetusta* in Peru vor (Huancabamba). *lysandra.* *vetusta.* *martha.*

A. constricta *Strd.* (60 a). Die bei der vorigen Art erwähnten gelben Vflglflecke sind stark vergrößert und vermehrt, wie auch die großen gelben Thorakalflecke tief schwarz umzogen und dunkelrot gekernt. Die durch einen Zwischenbalken zu einer H-artigen Figur verbundenen Querbinden der Vflgl treten viel deutlicher hervor, als bei *vetusta*. Bolivien. *constricta.*

A. drucei (60 b) ist eine von Mexiko bis Guatemala (dort in leicht veränderter Form) auftretende Art. Hier ist das Gelb aus dem Vflgl gänzlich verschwunden, das Grau aber vermehrt; die Hflgl sind ganz schwarz, die mediane Querbinde ist im Submedialraum durchbrochen. — Bei der Guatemala-Form, die ich zu Ehren ihres Entdeckers **brueckneri** *form. nov.* nenne, ist das mediane Querband im Submedianraum nicht durchbrochen, sondern zieht vollständig vom Vrd zum Ird und hängt außerdem auf der Medianader noch mit dem antemedianen Querband zusammen. — Ueber die Raupe vergleiche die Gattungscharakteristik. Der Falter ist selten. *drucei.* *brueckneri.*

A. sannionis *Btlr.* (60 b) steht ungefähr in der Mitte zwischen *constricta* und *drucei*. Die Querbinden sind vollständig und hängen auf der Mediana breit zusammen; die distalen Längsstrahlen sind graublau, rot durchzogen; die Hflgl schwarz. Diese Art ist aus Peru beschrieben. *sannionis.*

A. decorata *Wkr.* (60 a). Vflgl lebhaft gelb und rot gefärbt, die Querbinden vollständig, aber nicht miteinander zusammenhängend. Hflgl gelb, im Irdsteil wie der Hlb rot tingiert; im Saumteil sind, individuell verschieden, oft schwarze Längsstrahlen ausgebildet. Mexiko, meist selten. *decorata.*

A. tricoloriceps *Strd.* Der vorigen nahe, aber die Längsstrahlen im Vflgl breiter, die Hflgl einfarbig schwarzbraun, dadurch leicht von der vorigen zu unterscheiden. Kommt wie *decolorata* von Mexiko. *tricoloriceps.*

VII. Pericopinae.

Ueber das Verhältnis der *Pericopinae* zu den *Arctiidae* und die Gründe, die uns veranlaßt haben, sie, wie im „Kirby"schen Katalog geschehen, der großen Familie der *Arctiidae* einzuordnen, ist schon S. 231 gehandelt worden. Die Gattung *Anaxita*, früher zu den *Pericopinae*, jetzt zu den *Phegopterinae* gestellt, kann als ein Verbindungsglied angesehen werden. Nach der Charakterisierung, wie sie hier den *Pericopinae* gegeben wird (S. 425), setzen diese sich aus etwas mehr als 300 bekannten Falterformen zusammen, die im allgemeinen in ihrem Bau recht genau übereinstimmen. Die wenigen, stärker abweichenden Arten (wie z. B. *Cyanohypsa stefanelli Giac.*, 61 a) sind noch zu wenig untersucht und dürften in ihrer Stellung auch noch unsicher sein.

Geographisch sind sie zwar, wie bei der Gruppenbeschreibung (S. 425) angegeben, recht beschränkt, im heißen neotropischen Gebiet aber ziemlich gleichmäßig verbreitet. In den Tiefländern kann man an den meisten Orten mit dem Vorkommen von etwa 1—1½ Dutzend Arten rechnen. Sie bevorzugen im allgemeinen das Waldgebiet, aber im eigentlichen Urwalddickicht findet man fast nur kleinere Arten; die *Pericopis*, *Eucyane*, *Daritis*, *Phaloë* und *Calodesma*, also die schöneren und kräftigeren Arten trifft man vornehmlich an offenen Stellen, an breiten Wegen, Waldrändern und -lichtungen; einige Arten (z. B. *Peric. sacrifica*) bewohnen sogar die Steppe oder mit niederem Buschwerk bestandene Hänge. In den höchsten Lagen, tausende von Metern hoch, finden sich die *Anaxita*, die als die Hochgebirgsvertreter der Gruppe galten, bevor sie aus ihr herausgenommen wurden.

Im ganzen zeigen sich die *Pericopinae* meist als bunte Tiere von ansehnlicher Größe. Manche ♀♀ überschreiten 10 cm Spannweite und der Durchschnitt dürfte bei 5—6 cm liegen. Auf den Flügeln, die stets ganzrandig, breit und ziemlich hart sind, ohne Anhängsel, Schwänze, Ausbuchtungen und bei den echten *Pericopinae*

wohl auch stets ohne Haarpinsel, Duftorgane oder Blasenerhebungen, sind zumeist satte Farben in einfachen Binden- oder Fleckenzeichnungen aufgetragen. Schutzfarben als Anpassung an den Hintergrund fehlen völlig, doch sind große Felder von transparenter oder auch völlig hyaliner Beschaffenheit sehr verbreitet. In der Buntheit, die meist nicht auf die Flügel beschränkt ist, sondern auch den oft zinnoberroten, orangegelben, hell gefleckten oder weiß gebänderten Hlb umfaßt, sehen wir einen weiteren Beleg für die Zugehörigkeit zum Arctiidenstamm, insofern sie in den meisten Fällen nur als Warnungsschild, nicht als mimetisch oder sonst sekundär aufgefaßt werden kann.

Die Zeichnung ist meist ebenfalls arctiidenartig. Vflgl von dunkler Grundfarbe, grellfarbig gefleckt oder bandiert, Hflgl rot oder gelb mit dunklem Saumband. Höchst eigenartig sind bei der Zeichnung die sonderbaren Parallelen, besonders die auffällige Uebereinstimmung großer und kleiner, einander wenig verwandter Formen. So sieht z. B. die bei Rio de Janeiro häufige *Ephestris melaxantha* (61 b) genau aus, wie ein ins Riesenhafte übertragenes Bild der an gleicher Stelle sehr gemeinen *Cyllopoda dichroa*; *Eucyane bicolora* (61 c), die bei Santos in Süd-Brasilien zuweilen am hellen Tage die weit ausgreifenden Baumzweige der Waldränder umflattert, gibt ganz das Bild einer vergrößerten *Phaloësia syma* (65 e); *Eucyane celadon* (61 d) scheint eine stark vergrößerte *Phal. rica* (65 f); *Euc. aletta* (61 c) wiederholt das Färbungsbild der (kleineren) *Calodesma melanchroia* (61 a) usf.

Die Zeichnung der einzelnen Arten ist im allgemeinen bei den *Pericopinae* nicht sehr konstant. Wir haben bei den sehlecht oder wenig fliegenden Tagfaltern des neotropischen Gebiets (*Erycinidae, Ithomiinae*) die Wahrnehmung besprochen (Bd. 5, S. 116 und 619), daß die Exemplare eines bestimmten geographischen Punktes meist bis in die kleinsten Einzelheiten von Färbung und Zeichnung miteinander übereinstimmen, daß aber sehon der nächste oft wenige Tagemärsche entfernte Flugplatz kleine, aber dort ebenso konstante Veränderungen seiner Bewohner bringt, so daß man von U n t e r r a s s e n sprechen könnte. Die *Pericopinae* verhalten sich hierin anders. Eine wohl ziemlich ausgedehnte Wanderfähigkeit verhindert die Isolierung solcher Kolonien. Das Vorkommen ist in den jeweiligen Vaterländern durchaus nieht so lokal, die Verbreitung der Arten weder an so spezialisierte Raupennahrung gebunden noeh so abhängig vom Landschaftseharakter, wie wir dies bei den Eryciniden kennen lernten, wo mitunter ein wenige hundert Quadratmeter großer Flugplatz eine Art in zahlreichen Exemplaren beherbergt, die sonst meilenweit im Umkreis dieser Fundstelle nicht anzutreffen ist. Somit ist die individuelle Variabilität der *Pericopinae* eine sehr viel größere; Stücke zur gleichen Stunde und an der gleichen Laterne gefangen, können erheblich in Bindenbreite und Fleckendeutlichkeit voneinander abweichen und wieder mit solchen aus entfernten Gegenden übereinstimmen. Dies scheint den meisten Besehreibern von Pericopinenformen bekannt geworden zu sein, denn die Synonymie weist bei weitem nieht die Abundanz entbehrlicher Namen auf, wie etwa bei den *Erycinidae*, wo an manche Arten ein Dutzend oder mehr Benennungen verteilt wurden.

Bei den echten Arctiiden haben wir eine unverkennbare Mimikry in der äußeren Erscheinung nicht finden können; bei den *Pericopinae* tritt uns diese in mehreren Fällen entgegen. Zwar ist das Farbenbild der meisten Arten bei aller Auffälligkeit durchaus originell. Einen Falter, der das Farbenbild einer *Ambryllis boisduvalii* (60 b), einer *Daritis thetis* (60 c), *Pericopis sacrifica* (64 c) auch nur in groben Zügen wiederholte, kennen wir nicht. Aber bei einer ziemliehen Zahl von Arten liegt unzweifelhafte Mimikry vor; es ist darum bei vielen die Angabe des vermuteten Modells dem beschreibenden Text angefügt.

Dabei entbehren die meisten *Pericopinae* eines inneren Schutzes nicht. Faßt man eine *Dyschema tiresias* an Thorax oder Flügeln, so verhält sie sich zunächst still, legt die Flügel rückwärts zusammen und faltet die Beine wie im Tode. Dann aber stößt sie aus dem Thorax unter einem eigentümlichen, brodelnden oder ächzenden Geräusch ruckweise eine gelbe Flüssigkeit aus, die Kopf und Vorderkörper des Tiers in einen dichten Schaum hüllt, ganz ähnlich dem sog. Kuckucksspeiehel der Schaumzikade (*Ptyela spumaria*) von Europa. Hört die Gefahr auf, so schmilzt der Schaum und seine Reste zeigen sich öfters noch als spiegelnde, gelatinartige Flecke auf den Flügeln der Sammlungsexemplare. Ganz ähnliche Beobachtungen wurden von Dyar bei *Composia fidelissima* angegeben.

Im allgemeinen muß man sich aber gerade bei den *Pericopinae* hüten, in jeder Aehnlichkeit einen Effekt der Mimikry sehen zu wollen. Auf die oft sehr genaue Uebereinstimmung des Färbungsbildes bei verschieden großen Pericopinen oder mit Angehörigen anderer Gruppen (*Cyllopodidae*) haben wir oben bereits hingewiesen. Aber aueh eine auffällige Wiederholung des Farbenbildes bei weit getrennt lebenden Faltern ist ja eine nieht ungewöhnliche Erscheinung; so existiert eine auffällige Uebereinstimmung zwisehen der brasilianisehen *Pericopis transversa* (63 f) mit der westneotropischen Agaristide *Parothria ecuadorina* (Bd. 7, Taf. 1 c) und der zentralamerikanisehen *Seirocastnia panamensis* (Bd. 7, Taf. 1 d); ja selbst mit Schmetterlingen der alten Welt findet sich öfters — natürlich zufällige — Uebereinstimmung, so von *Calodesma melanchroia* (61 a) mit der südasiatischen *Chalcosia panthona* (Bd. 10, Taf. 3 c) oder der indischen *Euproctis leucospila* (Bd. 10, Taf. 44 a). Man bezeichnet solche zufällige Erscheinungen zum Unterschied von der biologisch begründbaren Mimikry als „Sammlungs-Mimikry".

Der Flug der *Pericopinae* ist bei den meist ziemlich großen Arten zwar fördernd, aber doch etwas schwerfällig. Der walzenförmige, mit einer großen Menge recht kleiner Eier prall gefüllte Hlb, der bei den ♀♀

mancher Arten eine gewaltige Dicke erreichen kann (so bei *Daritis trapeziata*, *Composia credula*, *Eucyane pylotis*, *Dysschema heliconides* und vielen andern Arten, macht den Flug schleppend, gradlinig und nötigt zu häufigem Ruhen, so daß der Fang des aufgestörten Tieres nicht schwierig ist, wenn ihn nicht die Gewohnheit vieler Arten, nach den Baumkronen zu streben, erschwert.

Aufgescheucht scheinen alle *Pericopinae* bei Tage zu fliegen, die Schwärmzeit vieler Arten ist aber des Nachts. Herr Prof. Carlos Hoffmann in Mexiko, dem für die liebenswürdige Mitteilung seiner zahlreichen biologischen Beobachtungen hier herzlich gedankt sei, unterscheidet die mimetischen Arten als Tagflieger von den nicht-mimetischen, als Nachtfliegern. Letztere kommen öfters an das Licht, aber im allgemeinen nicht so häufig, als man bei der Häufigkeit der Raupen und dem vielen Vorkommen bei Tage erwarten sollte.

Die Raupen haben zweierlei Typen: dicht stachelhaarige, den Raupen der Arctiiden-Gattung *Ecpantheria* nicht ganz unähnliche Formen, und solche, wie sie etwa dem Typ unserer *Callimorpha*-Raupen entsprechen. Für die erste Form kann die Raupe von *Dysschema tiresias*, für die zweite die von *Pericopis sacrifica* als Beispiel dienen.

Die Puppen der Pericopiden insoweit ich diese kennengelernt habe, sind schlecht verwahrt. Die von *Dysch. tiresias* schwebt frei zwischen den Blättern der Buschenden in einem durch wenige, lange Seidenfäden hergestellten Gespinste, so daß man sie zuweilen schon auf große Entfernung als dunkeln Mittelpunkt in einem Netz, wie die Spinne in ihrem Gewebe, hängen sieht. Hierin besteht auffällige Aehnlichkeit mit der Gewohnheit indischer Hypsiden (z. B. *Hypsa alciphron*), welche Faltergruppe wir als die indischen Stellvertreter der amerikanischen *Pericopinae* bezeichnet haben. Wie bei jenen ist die *Pericopinen*-Puppe auch ganz normal gestaltet, an unsere *Callimorpha*-Puppen erinnernd, und wie die Puppen vieler andern Arctiiden (z. B. *Oeonistis quadra*) sehr glänzend, wie poliert.

Die Puppenruhe scheint bei tropischen Arten recht kurz (zuweilen ca. 14 Tage). Die Falter selbst sind so zählebig, daß ein Erdrücken mit den Fingern ganz unmöglich ist; auch dem Giftglas setzen sie starke Widerstandsfähigkeit entgegen.

Pericopinae.

Die Angehörigen dieser Unterfamilie wurden gewöhnlich als die amerikanischen *Hypsidae* bezeichnet; von Hampson wurden sie mit *Callimorpha* unter den Callimorphiden vereinigt; ein Vorgang, dem hier nicht gefolgt werden kann, da *Callimorpha* sowohl dem Geäder wie auch der Raupe nach besser zu den echten Arctiinen gehört. Die *Pericopinae* unterscheiden sich von allen anderen Arctiiden durch den eigentümlichen Verlauf der Rippe 8 im Hflgl. Diese ist an der äußersten Basis ganz mit dem Zell-Vorderrand bei den Arctiiden verschmolzen (d. h. ihre Basis liegt über dem Zell-Vorderand, der von oben gesehen also an dieser Stelle nicht mehr sichtbar ist): bei den Pericopinen aber ist die äußerste Basis der Ader 8 frei, der Zell-Vorderrand entspringt hinter ihr. Die Raupe der Pericopinen hat auf dem 2. und 3. Thorakalsegment nur 1 Warze über der Stigmatalwarzenreihe: dadurch unterscheidet sie sich von den Raupen aller anderen Arctiiden, die dort mindestens 2 Warzen haben. Bei primitiven Pericopinen (*Composia*) sind noch zwei Subdorsalwarzen vorhanden, die aber schon den Beginn der Verschmelzung zeigen. *Callimorpha* hat mehr als 1 Warze und bezeugt auch dadurch, daß ihr Verwandtschaftsverhältnis zu den Pericopinen entfernterer Natur ist. Die Pericopinen besitzen stets einen wohlausgebildeten Rüssel, wodurch sie sich von ähnlichen Lymantriiden unterscheiden; die Hinterschienen besitzen bei den älteren Gattungen 2, bei den übrigen 1 Paar Sporen. Das Tympanalorgan ist thorakal und gleicht im Bau dem der Arctiiden und Syntomiden, die nahe Verwandtschaft dieser drei Gruppen bezeugend. Die Ader 5 im Vflgl entspringt näher 4 als 6, worin der Unterschied von den ähnlichen Spannern und Dioptiden gegeben ist. Nebenaugen, die bei den Lithosiinen fehlen, sind hier vorhanden. Im Gegensatz zu ähnlichen Syntomiden ist Rippe 8 im Vflgl gut ausgebildet. Die Unterfamilie umfaßt etwa 310 Formen, die vorwiegend im tropischen Amerika verbreitet sind; wenige gehen bis in die nördliche und südliche gemäßigte Zone. Für die Adernbezeichnung wurde das Comstock-Needhamsche System angewendet; es bezeichnen also Subcosta Ader 12 im Vflgl, 8 im Hflgl; die Radialäste 1—5 Ader 11—7 im Vflgl, Radialramus 7 im Hflgl. Die Medianäste 1—3 sind Ader 6—4 im Vflgl und Hflgl, Cubitus 1—2 ist Ader 3—2, Analis ist die Faltenader 1 c und Axillaris bedeutet 1 a und 1 b. Einige Gattungen werden anhangsweise aufgeführt, obwohl sie keine echten Pericopinen sind, Ader 8 im Hflgl ist an der Basis nicht frei. Da sie aber meist unter den Pericopinen gesucht werden, sind sie aus Zweckmäßigkeitsgründen hier mit besprochen. Bei einigen Gattungen mit ausgesprochenem Geschlechtsdimorphismus (*Pericopis*) werden künftige Untersuchungen noch die Zusammenlegung mehrerer Arten als notwendig erweisen.

Uebersicht der Gattungen der Pericopinen.

1. Im Hflgl ist die Subcosta an der Basis frei, später ein Stück mit dem Zell-Vorderrand verschmolzen (echte Pericopinen).

A. Hintersehienen mit 2 Paar Sporen.

I. 2. Radialast im Vflgl frei oder nur teilweise mit dem 3.—5. anastomosierend.

1. Im Vflgl alle Adern vorhanden.
   a) Im Hflgl sind 3. Medianast und 1. Cubitus nicht gestielt.
      α. Im Hflgl die Hinterecke der Zelle kaum vorgezogen.
         *. Hflglsaum vor dem Analwinkel mit konkaver Einbuchtung. *Ambryllis.*
         **. Hflglsaum überall konvex *Daritis.*
      β. Hintereeke der Hflglzelle zipfelig vorgezogen.
         *. 3. Palpenglied mindestens ⅓ so lang wie das zweite.
            o. 1. Cubitus im Hflgl in der Mitte zwischen 2. Cubitus und 3. Medianast, Hinterecke der Vflglzelle stark vorgezogen. *Xenosoma.*
            oo. 1. Cubitus im Hflgl an den 3. Medianast genähert, Hinterecke der Vflglzelle weniger vorgezogen. *Thyrgis.*
         **. 3. Palpenglied höchstens ¼ des zweiten lang. *Composia.*
   b. Im Hflgl ist der 3. Medianast mit dem 1. Cubitus gestielt.
      α. Im Vflgl ist der 2. Cubitus an den ersten genähert, Abstand beider voneinander höchstens ½ der Länge des Zell-Hinterrandes von der Basis bis zum 2. Cubitus. *Gnophaela.*
      β. 2. Cubitus weiter basal, sein Abstand vom 1. Cubitus mehr als ½ des basalen Zell-Hinterrandabschnittes. *Pseudophaloë.*
2. Im Vflgl eine Ader (3. Radialis) fehlend. *Josiomorpha.*

II. Im Vflgl 2.—5. Radialis gestielt.
1. 5. Radialis vor der 2. entspringend.
   a. Im Hflgl 2. Medianast etwa in der Mitte zwisehen dem 1. und 3. Medianast. *Cyanohypsa.*
   b. 2. Medianast dem 3. genähert.
      α. 1. Radialis im Vflgl vor der Mitte der Entfernung von 1. und 2. Cubitus.
         *. 1. und 2. Cubitus im Vflgl gegen den Saum konvergierend. *Ephestris.*
         **. 1. und 2. Cubitus vom Ursprung an divergierend. *Isostola.*
      β. 1. Radialis in oder hinter der Mitte der Entfernung des 1.—2. Cubitus. *Calodesma.*
2. 2. Radialis vor der 5. entspringend.
   a. Das 3. Palpenglied weit unter ½ des zweiten. *Eucyane.*
   b. 3. Palpenglied mindestens ⅓ des zweiten
      α. 3. Palpenglied wenig kürzer als das zweite *Josiomorphoides.*
      β. 3. Palpenglied höchstens ½ des zweiten. *Sagaropsis.*

B. Hinterschienen mit 1 Paar Sporen.
I. Im Vflgl ist die 2. Radialis frei oder mit der 3.—5. Radialis nur anastomosierend.
1. Im Vflgl entspringt der 5. Radialast vor dem 3.
   a. Im Hflgl 3. Medianast mit dem 1. Cubitus nicht gestielt.
      α. Kammzähne der ♀ Fühler kürzer als der Schaftdurchmesser (2. Radialis oft mit der 3.—5. anastomosierend) *Pericopis.*
      (inkl. *Chetone, Thebrone, Sermyla, Taxila*)
      β. Kammzähne des ♀ mindestens gleich der Schaftdicke.
         *. 3. Palpenglied sehr viel kürzer als das zweite. *Dysschema.*
         **. 3. Palpenglied etwa ½ des zweiten lang.
            o. Abstand der 1. von der 2. Radialis im Vflgl doppelt so lang wie der von der 2.—5. Radialis. *Are.*
            oo. Abstand der 1. von der 2. Radialis etwa ebenso, wie der dieser von der 2.—5. Radialis oder kürzer. *Phaloë.*
   b. Im Hflgl 3. Medianast mit dem 1. Cubitus gestielt. *Ctenuchidia.*
2. Im Vflgl entspringt der 3. Radialast vor dem 5. *Phaloësia.*

II. Im Vflgl sind die 2.—5. Radialis gestielt.
1. Im Hflgl der 3. Medianast mit dem 1. Cubitus nicht gestielt.
   a. Im Vflgl 2.—5. Radialis vor der Zellecke, vom 1. Medianast getrennt, im Hflgl Entfernung vom 3. Medianast bis zum 1. Cubitus weniger als zweimal so lang wie die Entfernung vom 2. zum 3. Medianast. *Hyalurga.*

b. Im Vflgl der Stiel von Radialis 2—5 von der Zellecke, mit dem 1. Medianast aus einem Punkte oder gestielt; im Hflgl Entfernung des 3. Medianastes zum 1. Cubitus mindestens das doppelte der Entfernung vom 2. zum 3. Medianast.

α. Hinterecke der Vflglzelle vorspringend. *Scearctia.*

β. Hinterecke kaum vorspringend. *Stenognatha.*

2. Im Hflgl 3. Medianast und 1. Cubitus gestielt. *Graphelysia.*

2. Im Hflgl ist auch an der äußersten Basis die Subcostale mit dem Zell-Vrd verschmolzen (unechte Pericopinen).

A. Nebenaugen fehlen, 1. Radialis im Vflgl mit der Subcosta anastomosierend (*Lithosiina*). *Gardinia.*

B. Nebenaugen vorhanden, 1. Radialast immer ganz frei (Micrarctiinen).

I. Im Vflgl die 2. und die 5. Radialis fast aus einem Punkte entspringend. *Episcea.*

II. Die 5. Radialis beträchtlich vor der 2. entspringend. *Crocomela.*

1. Gattung: **Ambryllis** *Wkr.*

Diese Gattung erinnert im Habitus noch sehr an echte Arctiiden. Hinterschienen mit 2 Paar Sporen. Im Vflgl ist die 2. Radiale nicht mit der 3.—5. gestielt, meist durch eine Querader oder Anastomose damit verbunden. 3.—5. Radialast gestielt, der 5. vor dem 3. entspringend, 1. Medianast vom Stiel der 3.—5. Radialis getrennt entspringend. Im Hflgl Radialramus und 1. Medianast aus einem Punkte, ebenso 3. Medianast und 1. Cubitus; Hinterenden der Zelle nicht zipfelig vorgezogen. Der Saum zeigt vor dem Analwinkel eine konkave Einbuchtung. Aus der Gattung ist bis jetzt nur 1 Art bekannt.

A. boisduvalii *Hoev.* (= funeralis *H.-Schäff.*) (60 b). Kopf und Thorax schwarz, Grund der Patagia weißgelb, Kragen oben weiß. Hlb weiß, seitlich mit zwei Reihen schwarzer Flecke, letztes Segment schwarz, mit ockerfarbigem Analbusch. Flügel durchsichtig weiß, auf den Vflgln, Vrd und Hrd etwas dichter bestäubt, mit vier schwarzen, gewöhnlich rotgekernten Flecken. Auf der Axillaris gewöhnlich ein schwarzer Longitudinalstreifen, der aber auch fehlen kann. Hflgl nur mit einigen kleinen, zuweilen fehlenden roten Marginalflecken. Unterseite wie oben, die rote Füllung der schwarzen Vflglflecke deutlicher, besonders bei dem Fleck in der Zelle. Aeußerste Wurzel aller Flügel mit orangefarbenem Fleck. In Südamerika von Venezuela bis Süd-Brasilien. *boisduvalii.*

2. Gattung: **Daritis** *Wkr.*

Mit der vorigen Gattung in allem übereinstimmend, nur fehlt hier die Ausbuchtung des Saumes am Analwinkel der Hflgl. Bei den Arten der Gattung, die an die vorige anschließen, ist ein beträchtlicher Sexual-Dimorphismus vorhanden. Man kennt 6 Formen, deren manche, wie *thetis* in Costa-Rica zu den häufigsten Pericopinen gehören.

D. centenaria *Burm.* (60 d). Aehnelt in der Zeichnung der Flügel *A. boisduvalii Hoev.*, nur sind alle Zeichnungen vergrößert, der Ird der Vflgl ist breit schwarz. Die Hflgl haben einen schmalen schwarzen, kontinuierlich mit roten Flecken ausgestatteten Saum. Unterseite ebenfalls mit stärker ausgeprägter roter Zeichnung, Vrd der Vflgl schwarz, rot ausgefüllt. Hlb weiß, Mittellinie des Rückens und Bauches schwarz, je eine schwarze Seitenlinie, Grund der Patagia weiß, sonst wie die vorige Art. Argentinien (Zarate); Uruguay (Montevideo). *centenaria.*

D. trapeziata *Wkr.* (= rubripicta *Btlr.*, *woodii Btlr.*) (60 c). Das ♂ ähnelt noch der vorhergehenden Art, nur sind die schwarzen Zeichnungen im Vflgl noch ausgedehnter; im Hflgl ist der schwarze Saum breiter, mit blauweißen Staubflecken, das Rot ebenfalls breiter, auf der Querader ein roter, schwarz gerandeter Fleck. Kragen und Patagiabasis schwefelgelb, die schwarzen Zeichnungen des Hlbs ausgedehnter. ♀ mit braunschwarzer Grundfarbe aller Flügel; Vflgl z. T. mit roten Schuppen bestreut, die Zeichnungen schwefelgelb, etwas schwärzlich bestäubt. Hflgl mit weißlichen Marginalpunkten, vorn schmaler, hinten breiter roter Submarginalbinde, schwefelgelbem Fleck in und hinter der Zelle. Unterseits das Rot ausgedehnter. Hlb schwarz mit oben breiten, unten schmalen gelben Segmenträndern, Kragen und Patagiabasis gelb. Von Venezuela bis Brasilien verbreitet. *trapeziata.*

D. thetis *Klug* (= mariamne *Geyer*) (60 c). Beide Geschlechter ähnlicher, beim ♂ das Innenfeld der Hflgl glasig durchsichtig, beim ♀ der ganze Hflgl von ockergelber Grundfarbe. Patagia vorn gelb, Hlb rot mit schwarzer Rückenlinie und gelber Bauchseite. — Bei der Form **fenestrata** *Btlr.* ist bei ♂ und ♀ die Vflglzelle zu $^4/_5$ hyalin, darin ein länglicher Fleck der Grundfarbe, die weißen Zeichnungen sind breiter. — Die Form **howardi** *Edw.* hat beim ♂ das Rotgelb des Hflglsaumes zum größten Teil durch Schwarz ersetzt. — Raupe unregelmäßig schwarz und ockergelb gebändert, Grundfarbe düster ockerfarbig, ein gebrochener schwarzer Dorsalstreifen und unregelmäßige subdorsale und subventrale Punkte. Segment 5, 6, 9, 11 und 13 schwach schwarz gebändert. Mexiko bis Costa-Rica. *thetis. fenestrata. howardi.*

jaonis. **D. jaonis** *Strd.* (60 g). Aehnlich dem ♂ von *trapeziata Wkr.* (60 e), im Vflgl der Discoidalqueraderfleck und der basal von ihm liegende verbunden, diese wie der am Tornus liegende breit rot gefüllt; der Saum der Hflgl wurzelwärts von der roten Binde viel breiter schwarz, ebenso der Strich auf dem Zellschluß. Brasilien (S. João).

3. Gattung: **Thyrgis** *Wkr.*

Von den bisher genannten Gattungen unterscheidet sich *Thyrgis* dadurch, daß im Hflgl die Hinterecke der Zelle distal vorspringt. Die Fühler sind beim ♂ doppelt lang gekämmt, beim ♀ doppelt gezähnt, die Zähne erreichen nicht die Schaftdicke. Im Vflgl sind 1. und 2. Radialis frei, 3.—5. gestielt, die 5. vor der 3. entspringend; 1. Medianast von diesem Stiel getrennt. Im Hflgl sind der Radialramus und der 1. Medianast kurz gestielt. Das 3. Palpenglied erreicht etwa die Hälfte der Länge des zweiten. Von ähnlich gefärbten und gezeichneten *Calodesma*-Arten unterscheidet sich *Thyrgis* durch den freien Verlauf der 2. Radialis im Vflgl; bei ähnlichen *Syntomiden* (*Coreura*) fehlt die Subcostalis im Hflgl. Hierher gehören wohl auch *Cal. kedar* und *dilutana Drc.* (S. 432).

militta. **Th. militta** *Stoll* (60 e). ♂ und ♀ nicht verschieden gefärbt. Der Ton der Vflgl schwankt von Carminrot über Orange bis Gelb. Hflgl entweder einfarbig oder mit Spuren einer gelben oder roten Submarginalbinde.
phlegon. Die typische *militta Stoll* mit schmalerer Vflglbinde in Brasilien, Bolivien, Venezuela, Columbien. — **phlegon** *Drc.* von Ecuador, oberer Amazonas und Ost-Peru mit ca. 4 mm breiter Vflglbinde.

marginata. **Th. marginata** *Btlr.* (60 e). Von voriger Art durch die mehr distale Lage der roten Querbinde der Vflgl getrennt; bei *militta* ist etwa $^1/_6$, bei *marginata* nur $^1/_{10}$ der Discoidalzelle rot. Das 3. Palpenglied ist mehr als $^1/_2$ des 2. lang. Hflgl mit ca. 4 mm breiter hellroter Marginalbinde. Gelbbindige Formen dieser Art sah ich nicht. Nicaragua, Bolivien.

constrictifascia. **Th. constrictifascia** *Dgn.* Lag mir nicht vor. Sie soll ähnlich *militta phlegon* sein, die rote Binde soll mehr gerade sein und die Mittelzelle nicht durchqueren, sondern nur berühren. Möglicherweise ist es eine *Eucyane.* Ecuador.

angustifascia. **Th. angustifascia** *sp. n.* Aehnlich *marginata*, mit ihr zusammen gefangen. Die Lage der Vflglbinde wie bei der vorigen, die Binde schmaler, proximal und distal mit ausgeprägteren Vorsprüngen, nach dem Hrd sehr verschmälert, hinter oder vor der Axillaris endend. Der rote Saum der Hflgl dunkler rot, nur höchstens 2 mm breit. 1 ♂ von Bolivien (Bueyes, Typus) und 1 ♀ von Columbien im Zool. Museum Berlin, ein weiteres ♀ von Ecuador (Tring-Museum).

chiston. **Th. chislon** *Drc.* Lag mir nicht vor. Aehnlich *childon*, aber das Band der Vflgl viel schmaler, darin den gelbbindigen Stücken von *militta* ähnlich, von denen es sich unterseits durch das gelbe Abdomen und die blauen Submarginalpunkte der Vflgl unterscheidet. Ecuador.

Th. childon. Kopf und Kragen mit weißen Punkten. Ventralseite des Hlbs gelb, sonst Körper blauschwarz. Flügel schwarzbraun, proximal mit blauem Schimmer, Vflgl mit breiter gelber Querbinde. Unterseite
childon. beider Flügel mit einer Reihe weißblauer Submarginalflecke. **childon** *Drc.* mit schmälerer gelber Binde,
columbiana. deren Ränder fast parallel sind, in Ecuador. — **columbiana** *subsp. nov.* ist etwas größer, die gelbe Binde ist breiter, nach außen konvex, in Columbien.

flavonigra. **Th. flavonigra** *Dgn.* Mir ist diese Art unbekannt, ich vermag daher nicht zu entscheiden, ob es eine echte *Thyrgis* ist. Vflgl schwarz mit gelber Querbinde, die Costa und Ird nicht erreicht. Hflgl einfarbig schwarz. Körper schwarz mit gelben seitlichen Flecken am Kragen. Südost-Peru (Rio-Huacamayo).

ceron. **Th. ceron** *Drc.* Mir ebenfalls unbekannt; Unterseite des Kopfes gelb, sonst Körper schwarz. Flügel schwarz, die vorderen mit gelber Discalbinde wie bei *militta*, die hinteren mit gelbgerandetem Apex. Columbien und Ost-Peru.

4. Gattung: **Composia** *Hbn.*

Von *Thyrgis* dadurch unterschieden, daß das 3. Palpenglied sehr kurz, höchstens $^1/_4$ des 2. lang ist.

credula. **C. credula** *F.* (= sybaris *Cr.*) (60 e). Körper und Flügel schwarzbraun, mit weißen Flecken übersät. Bauchseite des Hlbs weiß mit schwarzen Segmenträndern. An der Costa der Vflgl im Wurzelteil oben 2—3 rote Flecken, unten ein roter Streif. Antillen (Jamaica, Haïti, Portorico, St. Thomé).

fidelissima. **C. fidelissima** *H.-Schäff.* (= olympia *Btlr.*) (60 e). Aehnlich der vorigen, weniger weiß gefleckt, Hflgl nur mit Submarginalflecken, stark blau übergossen, Hlb oben einfarbig schwarz, blau glänzend, unten wie bei voriger Art. Häufig auf Cuba, aber auch von Florida bis Brasilien. — Rp von mehr noctuenartiger Ge-

stalt, die thorakalen Subdorsalwarzen noch nicht verschmolzen, aber mit Neigung dazu. Erstes Stadium trüb orange, Segment 5—6 und 9—11 rötlich purpurn, Warzen dunkel; erwachsene Raupe leuchtend rosenrot, violettblau schimmernd, wenig behaart. Stigmen blaß orange. Auf Segment 2—4 die untersten zwei, auf 5, 6, 9—11 alle Warzen blau. Puppe mit ganz wenigen Fäden am Kopf und Kremaster festgesponnen, rötlich mahagonifarben, mit blauen und violetten Flecken auf den Flügelscheiden. Futterpflanze: Echites umbellata und Canavalia obtusa. — Ueber das eigentümliche Verhalten des Falters beim Ergreifen, wo er unter brodelndem Geräusch einen gelben Schaum ausstößt, vgl. die Einleitung (S. 424).

5. Gattung: **Xenosoma** *Fldr.*

Im Habitus ist die Gattung *Coborisa* ähnlich; sie wurde bisher unter den Lymantriiden geführt, von denen sie sich durch den ausgebildeten Rüssel unterscheidet, besitzt aber 2 Paar Hinterschienensporen. Im Bau ähnlich *Thyrgis*, aber der 1. Cubitus im Hflgl etwa in der Mitte zwischen dem 2. Cubitus und 3. Medianast, auch ist die Vflglzelle hinten stärker vorgezogen. Fühler beim ♂ stark gefiedert, Fiedern nach der Spitze aber plötzlicher verkürzt als bei *Thyrgis*. 3. Palpenglied ebenso lang wie das 2.

X. progonum *sp. n.* (60 d). Kopf und Thorax holzfarben bis ockergelblich, Palpen dunkler. Hlb weiß, Analbusch ockergelb. Flügel hyalin milchweiß, Außenränder mit schwarzgrauem, nach hinten verschmälertem Saum. Adern graubräunlich hinter der Zelle ein schwärzlicher Fleck am Ird. Costa und Ird der Vflgl stärker grauweiß bestäubt. Unterseite wie oben. Peru. ♂-Typus von La Oroya, Rio Inambari (3100 Fuß) im Tring-, ♀-Typus von Bolivien im Berliner Museum. *progonum.*

X. nigromarginatum *Drc.* Sehr ähnlich der vorigen, Patagia weiß mit gelbem Basalfleck, der schwarze Saum auf dem 1. Medianast im Vflgl nur 1½ mm, im Hflgl 1 mm; bei ♀ *progonum* bis 4 (beim ♂ 2) bzw. 2 mm breit. Costa-Rica. *nigromarginatum.*

X. flavisedes *Dogn.* (60 d). Körper weißlich, Kopf, Kragen, Thorax unten Patagia und 2. Palpenglied und Analbusch ockergelb, 3. Palpenglied schwarz. Flügel ganz weißlich hyalin, an den Säumen dichter, besonders vor dem Apex der vorderen, etwas graulich bestäubt. Venezuela. *flavisedes.*

X. flaviceps *Wkr.* (= nigricosta *Fldr.*) (60 d). Körper wie bei der vorigen, Flügel ganz milchweiß hyalin, auch die Adern nicht dunkler; Costa der Vflgl schmal schwarz. Mexico bis Venezuela. *flaviceps.*

X. giganteum Drc. mit weißlich hyalinen, an der Basis und am Ird gelblichen Vflgln und unten blaß gelbem Abdomen, mit Spannweite 65 mm von Honduras ist wahrscheinlich eine Lymantriide.

6. Gattung: **Pseudophaloë** *gen. nov.*

Hinterschienen mit 2 Paar Sporen (bei *Phaloë Guér.* nur 1 Paar). Im Vflgl ist die 1. und 2. Radialis frei, die 3.—5. gestielt, die 5. vor der 3.; 1. Medianast aus einem Punkte mit dem Stiel. 2. Cubitus weit vor dem 1. entspringend, der erste Abschnitt des Zellhinterrandes unter der zweifachen Länge des zweiten. Im Hflgl sind der Radialramus und der 1. Medianast, sowie der 3. Medianast und der 1. Cubitus gestielt. Die Länge der ♀ Fühlerkammzähne erreicht nicht ihre Schaftdicke. Genotypus: *Ps. verania Drc.*

Ps. verania *Drc.* Körper schwarzbraun, Kopf und Kragen mit weißen Punkten, Segmentränder des Hlbs schmal weiß, Seiten desselben und letztes Segment rot. Flügel schwarzbraun, die vorderen mit rotem Wurzelfleck, gelber Mittelbinde und gelbem Subapicalfleck, die hinteren mit heller gelben Flecken an der Costa, hinter der Subcostalis, hinter der Gabelung von Radialramus und 1. Mediana und zwischen 2. Mediana und 1. Cubitus. Unterseits wie oben die Adern an der Basis weißlich; im Hflgl der Fleck hinter der Subcostalis wurzelwärts streifig ausgezogen, ein Streif unter dem Zell-Vorderrand und 2—3 bläulichweiße Längsstreifen am Analwinkel; distal von letzteren 1—2 gelbe Flecke. Mexico, Honduras, Guatemala. *verania.*

Ps. schausi *Edw.* Mir in natura unbekannt. Sie unterscheidet sich von der vorhergehenden dadurch, daß außer dem Subapicalfleck der Vflgl noch ein Fleck in seiner Verlängerung an der Mitte des Saumes steht. In der Originalbeschreibung sind auch die roten Lateralstreifen des Hlbs nicht erwähnt, die bei *verania* vorhanden sind. Mexico. *schausi.*

Ps. helotes *Drc.* Aehnlich *Ps. verani*, die Binden beider Flügel schwefelgelb, der Subapicalfleck der Vflgl beim ♀ kleiner, nur in einer Zelle (bei *verania* bis zum 2., hier bis zum 1. Medianast reichend). Die gelben Flecke des Hflgls breiter, dichter aneinanderliegend, keine gelben Flecke im Analteil unterseits. Panama (Vulkan Chiriqui). *helotes.*

Ps. stenoxantha *sp. n.* Nahe der vorigen, am Hlb nicht nur das letzte, sondern auch die beiden vorhergehenden Segmente unten rot. Die Mitte der übrigen Segmente auf der Bauchseite breiter weiß; die Vflglbinde nur halb so breit wie bei voriger Art, der Subapicalfleck nach vorn über die 5. Radialis hinausreichend. Die *stenoxantha.*

gelben Flecke des Hflgls heller als die Vflglbinde, unterseits reichere helle Längsstreifung der Hflgl. Columbien, Mexico. ♂-Typus im Zool. Museum Berlin von Columbien (Antiochia).

veranioides. **Ps. veranioides** *sp. n.* (60 d) Aehnlich *verania*, aber kleiner, das gelbe Mittelband der Vflgl nur halb so breit wie bei *verania*, der Subapicalfleck kleiner. Hlb seitlich nur am 2. Segment mit rotem Fleck. ♂ und ♀ von Mexico, Misantla (Juni 1911).

troetschi. **Ps. troetschi** *Drc.* Körper wie bei den vorigen Arten, die letzten drei Hlbssegmente oben und unten rot. Vflgl wie bei *verania*, die gelbe Binde weiter proximal liegend und steiler. Die gelbe Binde der Hflgl breiter und länger, bis zum 1. Cubitus reichend. Panama (Vulkan Chiriqui).

tellina. **Ps. tellina** *Weym.* (60 d). Körper schwarz, unten und an den Seiten gelb. Kragen mit seitlichem ockerfarbenen Fleck. Vflgl schwarzbraun, Costa basal mit ockerfarbenem Längsstrich. Eine gelbe, ziemlich stark durch schwarze Bestäubung verdunkelte und von schwarzen Adern durchzogene Discalbinde von der Costa bis zum 1. Cubitus, ein durch die 5. Radialis schwarz geteilter, hyalin gelber Subapicalfleek. Hflgl gelb mit breitem schwarzen Saum und Costa, von ersterem ein schwarzer Fleck über die Querader gehend. Fransen schwarzbraun, die der Hflgl teilweise gelb gefleckt. Unterseits wie oben, die gelben Zeichnungen deutlicher. Brasilien: Rio Grande do Sul.

tessmanni. **Ps. tessmanni** *sp. n.* Aehnlich der vorigen, der Costalstrich an der Wurzel fehlt. Die Discalbinde der Vflgl deutlich hyalin gelb, der Subapicalfleck weißlich hyalin, über den 2. Medianast nach hinten reichend. Costa der Hflgl nur im letzten Drittel schwarz, Querader nicht schwarz gezeichnet. Das helle Feld der Hflgl ganz blaßgelb. Unterseite wie oben, weiße Marginalflecke bei dem 2. Cubitus der Vflgl, Radialramus, 2. Cubitus und Axillaris der Hflgl. Kopf, Kragen und Patagia mit weißen Punkten; Hlb weiß, Rückenlinie, die letzten beiden Segmente und die Hinterränder der beiden vorhergehenden oben schwarz. 1 ♀ (Typus) vom Rio-Pachitea, Monte-Alegre, Ost-Peru, im Zool. Museum Berlin, von G. Tessmann aufgefunden und ihm zu Ehren benannt. Im Tring-Museum ein ♀ von Ost-Bolivien.

tellinoides. **Ps. tellinoides** *sp. n.* Aehnlich *tellina*, von ihr dadurch unterschieden, daß an der Vflgl-Costa oben nur ein roter Fleck steht, im übrigen alle ockerfarbenen Zeichnungen hier rot sind. Die gelbe Discalbinde der Vflgl breiter, der Apicalfleck kürzer (nur in 2 Zellen), steiler, gelb. Im Hflgl ist die Querader weniger schwarz bezeichnet, der Saum springt an ihr weniger vor. Typus (♀) von Nordwest-Ecuador (Salidero) im Tring-Museum.

patula. **Ps. patula** *Wkr.* Aehnlich *tessmanni*. Hlb bis zur Spitze mit weißen Schuppen besetzt, Querbinde der Vflgl vorn schmäler, hinter der Zelle plötzlich breiter. Grundfarbe der Hflgl meist weiß, distal hyaliner werdend. Bolivia.

isosoma. **Ps. isosoma** *Prout.* Aehnlich *patula*, mit rotem Strich an der Costawurzel der Vflgl und weißer Discalbinde. Chanchamayo, Peru.

triangulata. **Ps. triangulata** *Dogn.* (60 e). Mit gelben Seitenlinien am Hlb, unten weiß geringelt. Alle Zeichnungen safrangelb, Vflgl mit dreieckigem Fleck, schneidend die Zelle mit dem Vrd hinten bei $^1/_4$, vorn bei $^2/_3$, sein hinterer Rand gewellt, den 2. Cubitus kurz nach ihrer Mitte erreichend. Der zweite Fleck zwischen 3. und 5. Radialis; Adern schwarz. Hflgl mit Binde wie bei *latifascia*, aber Adern großenteils schwarz. Bolivien, Peru.

Ps. cotta. ♂: Körper schwarzbraun, vor den Fühlern je ein weißer Fleck, Kragen oben rot. Hlb oben blauglänzend, unten mit weißen Segmenträndern. Vflgl braun mit rotem Costalstrich an der Wurzel, schmaler blaß hyaliner gelber Discalbinde und ebensolchem Subapicalfleck, der von der 1. Radialis bis hinter die 3. Mediana reicht. Hflgl schwarzbraun, blauglänzend, von der Basis bis zur Mitte des 3. Medianastes zwischen dem Vrd der Zelle und der Axillaris hell schwefelgelb. Unterseite wie oben, Costa und Analwinkel der Hflgl mit weißen Längsstreifen. **cotta** *Drc.* (60 f) von Panama (Chiriqui), hat blaßgelbe Zeichnungen; — **levisi** *Schs.* von Nicaragua hat grünlich gelbe Zeichnungen; das ♀ hat auf den Vflgln nur ein grünlichgelbes Band jenseits der Zelle, das nach dem Tornus in einen Punkt verschmälert ist. Die Hflgl haben auf dem schwarzblauen Grunde ein schmales gebogenes hyalines Band jenseits der Zelle.

cotta. levisi.

cerealia. **Ps. cerealia** *Drc.* (60 f). Körper schwarz, Kopf mit weißen Punkten, Kragen mit roten Seitenflecken. Hlb an den Seiten ocker-, unten weißlichgelb, oben blauschimmernd, mit hellen Segmenträndern. Vflgl schwarzbraun, mit rotem Costalstreif an der Wurzel, dreieckigem gelben Fleck im Winkel zwischen Zellhinterrand und Axillaris, ebensolcher Discalbinde zwischen Zellvorderrand und Axillaris und gleicher, z. T. hyaliner Subapicalbinde zwischen 5. Radialis und 1. Cubitus. Hflgl gelb mit schwarzem, blau bestäubtem Vrd und Außenrand. Panama (Chiriqui) und Columbien.

ninonia. **Ps. ninonia** *Drc.* (60 g). Im Habitus einer *Eucyane* ähnlich; Körper schwarzbraun, Kragen rot, Vflgl braun, mit rotem Wurzelstrich an der Costa und glasartig durchsichtiger Subapicalbinde zwischen der 5. Radialis und im Tornus hinter der Zelle. Hflgl schwarz, stark blau glänzend, mit schmälerer Submarginal-

Glasbinde. Hlb blau, unten mit weißen Segmenträndern. Beim Typus fallen 1. und 2. Radialis zu großen Teilen zusammen. Panama (Chiriqui) und Sitio (Costa-Rica).

Ps. latifascia *sp. n.* (60 d). Aehnlich *tessmanni*, das helle Hflglfeld ebenso dunkelgelb wie die hier steilere und breitere Vflglquerbinde. Subapicalfleck hyalin. Hlb oben verdunkelt, alle hellen Körperstellen chamois, nicht weiß wie bei *tessmanni*. ♂-Typus von Iquitos (Peru) im Tring-Museum. *latifascia.*

7. Gattung: **Gnophaela** *Wkr.*

Mit *Pseudophaloë* im wesentlichen übereinstimmend, nur entspringt der 2. Cubitus im Vflgl hier etwas weiter distal wie bei der vorigen Gattung.

G. latipennis *Bsd.* (= hopfferi *G. u. R.*) (60 f). Körper schwarzbraun mit blauem Glanze. Brust unten vorn und Kragen an den Seiten ockergelb. Hlb mit weißer Seitenlinie. Flügel schwarzbraun, Vflgl mit einer Discalbinde aus hellgelben Flecken, davon einer viereckig, in der Zelle, einer im Zellwinkel vor dem 2. Cubitus, ein wurzelwärts verlängerter zwischen diesem und der Axillaris. Eine subapicale Reihe von 4 Flecken zwischen der 5. Radialis und der 1. Cubitalis. Hflgl entsprechend gezeichnet, Discalbinde nur aus 2 Flecken bestehend, der vor dem 2. Cubitus fehlt. Auswärts von der Querader 2 Flecke. Unterseite wie oben. Pazifische Staaten von Nord-Amerika. — Raupe in der Grundfarbe schwarz, Warzen blauschwarz, mit breitem gelben Dorsalstreifen, seitlichen gelben Strichen, die eine gebrochene Linie bilden und einem gelben Stigmatalband. Bauch blaßgelb, Füße schwarz. Lebt auf Cynoglossum occidentale. *latipennis.*

G. vermiculata *G. u. R.* (60 f). Aehnlich der vorigen, aber die Flügel im schrägen Licht mit Blauglanz, die Zeichnungen heller, weißlichgelb; auf den Vflgln der helle Fleck in der Zelle schief fast bis zu ihrem Grunde verlängert; die Subapicalflecke breiter. Hflgl ganz hell, Costa, Saum und Analrand wie auch die Adern dunkel. — Bei **continua** *Edw.* ist der äußere Discalfleck der Vflgl verlängert, so daß er an die Subapicalflecke stößt; es entsteht dadurch ein heller Zentralraum, in den hinter der Querader ein schwarzer Fleck hängt. — Die Form **discreta** *Stretch* (= arizona *French*, *morrisoni Drc.*) hat einen nur die halbe Zelle einnehmenden hellen Discoidalfleck, im Hflgl ist die Querader und der 1. Cubitus breit schwarz gezeichnet, so daß die subapicalen von den discalen Flecken getrennt werden. — Die Valven sind schmaler als bei der vorigen Art. Nord-Amerika, Pazifische Staaten und Mexico. — Rp der der vorigen ganz ähnlich. *vermiculata.* *continua.* *discreta.*

G. aequinoctialis *Wkr.* (60 g). Von den beiden bisher genannten Arten durch schmälere Vflgl unterschieden. Der Discalfleck hinter der Zelle bis zur Wurzel verlängert; die beiden andern Discalflecke wie bei *latipennis*. Hflgl wie bei der Form *arizona*, das Schwarz des Saumes bis zu der Zelle sehr breit vorspringend. Flügel stärker blauglänzend. Seitenpunkte des Hlbs nicht strichförmig wie bei den vorhergehenden Arten. — Die Form **disjuncta** *Edw.* hat im Subapicalfeld der Vflgl hinter dem 1. Cubitus noch einen hellen Punkt. Von Mexico bis Columbien und Venezuela. *aequinoctialis.* *disjuncta.*

G. clappiana *Holl.* (60 g), die mir nicht vorlag, hat einfarbig schwarze Hflgl und im Discalfeld der Vflgl nur einen quadratischen Fleck (in der Zelle); die Subapicalreihe enthält nur 3 Flecke. Die Fransen der Hflgl sind weiß. — Die Form **ruidosensis** *Cocqu.* hat im Discalfeld der Vflgl noch zwei kleine Flecke hinter der Zelle, im Hflgl einen kleinen runden Fleck in der Zelle und drei Subapicalflecke. Colorado und Neu-Mexico. *clappiana.* *ruidosensis.*

G. epicharis *Drc.* (60 h). Von den besprochenen Arten abweichend durch die lehm- bis holzbraune Grundfarbe der Flügel, in der die typischen *Gnophaela*-Flecken nur noch verschwommen angedeutet sind. Helle Zeichnungen hyalin blaßgelb, ein Längsstreif an der Vflgl-Costa, ein rechteckiger Fleck in der Zelle und einige undeutliche Subapicalflecke. Zentralfeld der Hflgl hell, Querader und der Raum zwischen 1. und 2. Cubitus von der Grundfarbe. Guatemala. *epicharis.*

8. Gattung: **Josiomorpha** *Fldr.*

Schmalflügeliger als die vorigen Gattungen, im Habitus den *Josia*-Arten (*Dioptidae*) ähnlich, von ihnen durch die der 3. Mediana genäherte Lage der 2. unterschieden (Ader 5 näher an 4). Dieses Merkmal und der Verlauf von Subcosta und Zell-Vrd im Hflgl sind oft das einzige Mittel, diese Pericopinen von *Josia*-Arten zu unterscheiden. Bei letzteren ist im Vflgl noch meist der 3. Medianast mit dem 1. Cubitus gestielt, was bei *Josiomorpha* nie vorkommt. Da die *Josia*-Arten sehr häufig gefangen werden, die *Josiomorpha* dagegen recht selten, kann man wohl annehmen, daß die Pericopine der Nachahmer ist. Die Gattungsmerkmale wie bei den vorher beschriebenen Gattungen, aber infolge der Verschmälerung des Vflgls ist eine Ader verloren gegangen, so daß die 3. Radialis fehlt.

J. penetrata *Wkr.* (= longivitta *Fldr.*).(60 f). Körper schwarz, Brustseiten vorn gelb, ebenso die des Hlbs; letzterer unten weiß. Flügel schwarzbraun, die vorderen mit breitem gelben Longitudinalstreifen von der *penetrata.*

Wurzel nach der Mitte des Außenrandes; die hinteren an der Costa breit, am Analrand schmal gelb, hier aber breiter wie bei der folgenden. Die braune Grundfarbe endet weit vor der Flügelwurzel beim ♀, erreicht sie meist beim ♂. Mexico, Guatemala, Nicaragua.

triangulifera. **J. triangulifera** *sp. n.* Im Habitus ganz der vorigen gleich, vielleicht nur Rasse von ihr. Bauchseite nicht gleichmäßig breit weiß, sondern schmäler weiß, auf jedem Segment die weiße Farbe nach vorn hin verschmälert, so daß eine Reihe von weißen Dreiecken entsteht. Beim ♂ nur die hinteren Segmenträndер weiß. Panama (Chiriqui), 2 ♀♀ im Zool. Mus. Berlin (Holotypus); ein ♂ „Südamerika", ein ♂ von Costa-Rica im Tring-Museum.

J. erectistria *Warr.* (= elisa *Dre.*) und **albolineata** *Dre.* sind *Crocomela*-Arten und daher anhangsweise auf S. 452 f behandelt.

9. Gattung: **Calodesma** *Hbn.*

Von den bisher besprochenen Gattungen dadurch getrennt, daß im Vflgl die 2. Radialis mit der 3.—5. gestielt ist. Die 5. Radialis entspringt hierbei vor der 2., die 1. Mediana ist nicht mit der 2.—5. Radialis lang gestielt. Die 3. Mediana im Vflgl liegt näher an der 2. oder in der Mitte zwischen 1. Cubitus und 2. Mediana. Die 1. Radialis entspringt in oder hinter der Mitte der Entfernung zwischen 2. und 1. Cubitus. Enthält zum größten Teil Arten, die im Aussehen an gewisse Syntomiden, *Coreura-* und *Ctenucha*-Arten (S. 155 und 189, Taf. 23 und 26) erinnern, von ihnen aber sofort durch die isolierte Ader 8 im Hflgl zu trennen sind. Bei *Thyrgis*, die habituell ähnliche Arten enthält, ist die 2. Radialis im Vflgl frei, bei *Eucyane* entspringt diese vor der 5. Radialis.

C. amica. Körper schwarz, Brust unterseits vorn und Kragen oben mit ockerfarbenen Schuppen bestreut. Flügel schwarzbraun mit roter Diskalbinde der Vorder- und ebensolcher Marginalbinde der Hflgl.
amica. **amica** *Stoll* von Surinam bis Süd-Brasilien hat schmalere Binden, die der Hflgl noch durch einen schmalen
occidentalis. schwarzen Streifen vom Saum getrennt; — **occidentalis** *subsp. nov.* (60 h) von Ecuador, Peru und Bolivien (Typus von Ecuador) besitzt breitere Binden (ca. 4 mm im Maximum), die der Hflgl geht, ausgenommen am Apex, dicht am Außenrand entlang.

jordani. **C. jordani** *sp. n.* Aehnlich *amica amica*, etwas kleiner, Fransen der Vflgl an Spitze und Tornus unten weiß; die Binde der Hflgl näher an den Saum reichend. Letztere oben mit gelbem, unten mit weißem Fleck in der Spitze, der auch fehlen kann; Hflglfransen am Ende weiß. ♀-Typus von Sapucay und Villa-Rica im Tring-Museum (Paraguay). Die Form von Matto-Grosso hat analog *amica occidentalis* breitere Binden.

rubricincta. **C. rubricincta** *Dogn.* Aehnlich *amica*, Körper ganz schwarz, Hflgl mit etwas mattem Blauglanz, Vflglbinde schmal, stärker gebogen (im rechten Vflgl eines Exemplares ein roter Längsstrahl in der Zelle von der Wurzel bis zur Binde). Hflgl mit breiter Binde, die gleichmäßig ca. 1 mm vom Rande entfernt ist. Columbien.

chesalon. **C. chesalon** *Dre.* Körper schwarz, Vflgl wie bei *amica*, Hflgl einfarbig schwarzbraun. (Mir nicht vorliegend.) Ecuador.

contracta. **C. contracta** *Wkr.* (60 h). Körper schwarz, Kopf unten, Kragen und Patagiengrund wie auch unten vorn die Brust ockergelb. Flügel wie bei *amica*, aber die Zeichnungen satt gelb, zuweilen mit einem Stich ins Rötliche. Die Binden individuell sehr veränderlich, die der Hflgl oft nur angedeutet oder ganz fehlend. Von Venezuela bis Süd-Brasilien und Peru. Die typische *contracta* hat einfarbige Fransen von der Grundfarbe der Flügel.
itaitubae. — **itaitubae** *subsp. nov.* von Itaituba hat lichtere Fransen, die des Vflglapex unten weiß. — **apicalis** *subsp. nov.*
apicalis. von Bahia ähnlich voriger, Apex der Hflgl oben mit gelbem, unten mit weißem Fleck.

kedar. **C. kedar** *Dre.* Diese und die folgende sind mir nicht zu Gesicht gekommen. Wie die vorige, aber das Band der Vflgl vorn und hinten z. T. rot, das der Hflgl ganz rot. Columbien. (Vielleicht eine Form von *Thyrgis militta Stoll*, wie auch die folgende.)

dilutana. **C. dilutana** *Dre.* Aehnlich der vorigen, Band der Vflgl gelb, das der Hflgl vom Rande entfernt liegend, am Analwinkel rötlich werdend. Amazonas.

collaris. **C. collaris** *Drury* (60 h). Wie *contracta*, aber die Zeichnungen weiß, im Hflgl zuweilen schmutzig weiß, oft undeutlich oder fehlend. Beim ♂ die gelbe Färbung vorn am Thorax ausgedehnter. Hlbsspitze ebenfalls ockergelb. Binde der Vflgl verkürzt, nur ein weißer Fleck hinter der Zelle, Hflgl einfarbig. Fransen beim ♂ weiß, beim ♀ schwarz. Verbreitung wie bei *contracta*.

plorata. **C. plorata** *Kaye.* Mir unbekannt, soll nur die Augen- und Palpenbasis ockergelb haben, sonst wie vorige. Trinidad.

albiapex. **C. albiapex** *sp. nov.* (60 h). Gleicht der vorigen, Fransen beim ♀ weiß. ♂ und ♀ am Apex der Hflgl mit schmalem weißen Fleck. Binde der Vflgl häufiger wie bei voriger auch beim ♀ abgekürzt. Typus (♂ und ♀) im Berliner Museum von Pernambuco; Bahia. ♀ von Paraguay im Tring-Museum.

C. dioptis *Fldr.* (60 g). Hierfür stellte Felder die Gattung *Chamesthema* auf. ♂ ähnlich denen der vorigen Arten, Hlb oben mit weißer Längslinie und unten mit breiten weißlichen Ringeln; Kopf und Patagia z. T. weiß. Vflgl mit weißem Längsfeld hinter der Zelle und keilförmigem Längsstreif in der Zelle. Hflgl mit weißem, schwarz geaderten Zentralfelde, das stark verdunkelt sein kann. Von ♂♂ der *C. collaris Drury* (60 h), bei denen auch der Vflgl hinter der Zelle aufgehellt sein kann, durch die weiße dorsale Abdominallinie zu unterscheiden. Von Venezuela bis Brasilien und Bolivien. *dioptis.*

C. quadrimaculata *sp. nov.* (60 h). ♀ Körper wie bei *albiapex*, Flügel schwarz bis braun, alle Fransen weiß. Die Spitzen aller Flügel mit weißem halbkreisförmigen Fleck. Zuweilen oben undeutlich, unten deutlicher ein weißer Vflglfleck hinter der Zelle. Typus im Berliner Museum. Bolivien (Typus); Venezuela; Rio. Die Art ähnelt sehr der Geometride *Melanchroia cephise Cr.* *quadrimaculata.*

C. melanchroia *Bsd.* (61 a). Körper schwarz, Kopf ganz und Thorax vorn ockergelb. Flügel blauschwarz mit weißen Randflecken, die nach der Costa der Vflgl zu immer länger werden, in jeder Zelle. Mexico bis Panama. *melanchroia.*

C. maculifrons *Wkr.* (61 a). Körper oben gelb, unten weiß. Flügel orange oder gelb, die vorderen mit schwarzem Apikalfeld, in dem ein heller Fleck hinter der Mittelzelle liegt. Vrd und Außenrand der Hflgl schwarz. Alle Flügel mit weißen Längsstrichen am Saum. Mexico bis Panama. *maculifrons.*

C. tamara *sp. n.* (61 a). ♀ stärker verdunkelt als vorige, die weißen Randstriche fehlen, der schiefe Subapikalfleck der Vflgl größer, alle Adern breit schwarz bezeichnet. Typus im Berliner Museum. Oberer Amazonas (Pebas; S. Paulo de Olivença). *tamara.*

C. albiplaga *sp. n.* (61 a). Körper schwarz, stark blauglänzend, Kopf seitlich und Kragen zum Teil mit zerstreuten ockergelben oder roten Schuppen. Flügel schwarz, blauschillernd, die vorderen mit großem hyalinweißen Subapikalfleck, der beim ♂ die Adern fein, beim ♀ breiter schwarz bezeichnet hat. Hflgl mit Spuren eines entsprechenden Flecken, besonders auf der Unterseite. Typus (♂ und ♀) im Berliner Museum, ♀ im Tring-Museum. Columbien. — Erinnert im Habitus an die Form *alicia Bat.* der Erycinide *Esthemopsis clonius* (Bd. 5. S. 673). *albiplaga.*

C. eucyanoides *sp. n.* (61 a), Im Habitus ähnlich *Esthema*. Körper schwarz mit Blauglanz, Punkte auf Kopf und Thorax, zwei Seitenlinien und die Bauchseite des Hlbs bläulichweiß. Flügel blauschwarz, die vorderen mit einer weißlich-hyalinen Subapikalbinde von 4—5 Flecken, auf der Mitte des Irds nach vorn bis zur Zelle vier übereinanderliegende ebensolche Längsstriche. Hflgl mit weißem, schwarz geaderten Zentralfelde, das bis an den Analrand reicht. Typus (♂ und ♀) im Berliner Museum. Oberer Amazonas (Pebas, São Paulo de Olivença). *eucyanoides.*

C. approximata *sp. n.* ♂ ähnlich voriger Art, Hlb unterseits nur mit den letzten drei Ringen weiß. Die Vflgl nur mit Subapikalbinde, deren vordere Flecken größer als die hinteren sind. Spuren weißer Längslinien über dem Tornus. Hflgl einfarbig, mit helleren Zwischenaderstreifen, die vor dem Saum enden und dort fast blauweiß sind. Unterseits diese Streifen deutlicher. Typus (♂) im Berliner Museum. Cayenne. *approximata.*

C. uraneides *Btlr.* (61 c) ähnelt der Erycinide *Tmetoglene dodone G. u. S.* (Bd. 5, S. 654). In Größe, Flügelschnitt und Zeichnungsanlage der vorigen gleich, doch sind alle bei der vorigen angedeuteten Zwischenaderstreifen blauweiß, das sind im Vflgl zwei Längsstreifen in, zwei längere und ein kürzerer hinter der Zelle; Hflgl ganz weiß, nur die Adern, Vorder- und Außenrand schwarz. Hlb oben mit weißer Dorsallinie, unten ganz weiß. Französisch Guayana. Aehnelt auffallend der Erycinide *Uraneis hyalina Btlr.* (Bd. 5, Taf. 138 e). *uraneides.*

10. Gattung: **Ephestris** *Hbn.*

Geäder im wesentlichen mit dem von *Calodesma* übereinstimmend, aber die 1. Radialis im Vflgl entspringt vor der Mitte der Entfernung vom 1.—2. Cubitus; letztere beiden Adern konvergieren vom Ursprung nach dem Saum hin. Nur eine schwarz und gelb gefärbte Art:

E. melaxantha *Hbn.* (61 b). Beide Geschlechter übereinstimmend in Farbe und Zeichnung, die aus der Abbildung ersichtlich. Brasilien. *melaxantha.*

11. Gattung: **Cyanohypsa** *Giac.*

Im allgemeinen im Geäder den beiden letzten Gattungen ähnlich, von ihnen und allen anderen Pericopinen unterschieden dadurch, daß der 2. Medianast im Hflgl in der Mitte zwischen dem 1. und 3. entspringt, kaum an den 3. genähert.

C. stefanelli *Giac.* (61 a). Blauschwarz, Kragen, Endschöpfe des Thorax und Hlbsspitze ockergelb. Flügel stahlblau, die vorderen mit zwei weißen untereinanderliegenden runden Flecken in der Mitte. Peru, Argentinien, Paraguay. *stefanelli.*

12. Gattung: **Isostola** *Fldr.*

Geäder mit dem von *Ephestris* übereinstimmend, nur laufen der 1. und 2. Cubitus im Vflgl parallel oder divergieren gegen den Saum hin. Alle Arten sind schwarz, blauschimmernd gefärbt, mit weißlich hyalinen Zeichnungen. Sie ähneln gewissen Syntomiden (*Agyrta*, *Cyanopepla*, Taf. 24), Dioptiden (*Phanoptis*) oder Geometriden (*Gonora*).

divisa. vicina. **I. divisa** *Wkr.* (61 c) Der hyaline Fleck vor der Mitte der Vflgl hinter der Zelle erreicht die Basis nicht, der hyaline Zentralfleck der Hflgl ist vor der Flügelmitte am breitesten; — bei der Form **vicina** *Btlr.* geht der Fleck hinter der Zelle der Vflgl bis zur Flügelwurzel, der Zentralfleck der Hflgl in oder hinter der Mitte am breitesten. Von Venezuela bis Süd-Brasilien und Peru.

flavicollaris. **I. flavicollaris** *sp. n.* Gleicht der vorigen, doch befinden sich auf dem Kragen statt der weißen Punkte zwei gelbe Flecke. Die Diskalbinde der Vflgl länger, gleichmäßiger breit, nach vorn nicht zugespitzt. Panama. ♂-Typus von Chiriqui im Berliner Museum.

dilatata. **I. dilatata** *sp. n.* Flügel im ganzen breiter als bei *divisa* (61 c). Die Diskalbinde der Vflgl sehr breit, noch einen Teil der Mittelzelle einnehmend, am Ird etwas verschmälert. Kragen mit zwei weißen Punkten, Basalglied der Palpen und Vorderbrust wie bei *divisa* unten rot (bei *flavicollaris* gelb). Bei dieser und der folgenden das zentrale Feld der Hflgl nach dem Ird erweitert, so daß der schwarze Saum annähernd dem Rande parallel geht, während er bei den ersten beiden Arten am Analwinkel verbreitert ist. Panama. ♀-Typus von Chiriqui im Berliner Museum.

tenebrata. **I. tenebrata** *sp. n.* (61 c). Aehnlich *dilatata*, aber Vflgl bis zur Diskalbinde einfarbig schwarzblau. Die letztere reicht nicht bis in die Mittelzelle. Bolivien. ♀-Typus von Puerto S. Rosa (Garlepp) im Berliner Museum.

nigrivenata. **I. nigrivenata** *sp. n.* (61 c). Aehnlich *divisa*, aber Kragen oben mit 2 roten Flecken, die Adern der Diskalbinde breit schwarz gesäumt, ebenso die des Hflgls. Columbien, Ecuador. ♂, ♀-Typus (Columbien) im Berliner Museum.

philomela. **I. philomela** *Drc.* Mir in natura unbekannt geblieben. Bei ihr soll die Zelle ganz hyalin sein, die roten Flecke des Kragens fehlen, sonst wie vorige. Inner-Columbien.

Bei den folgenden Arten fehlt die Subapikalbinde.

rhodobroncha. **I. rhodobroncha** *Fldr.* Kragen mit 2 weißen Flecken oben, Flügel schwarz, blauschimmernd; die vorderen nur mit weißer Diskalbinde, die hinteren mit graulich schimmerndem Zentralraum. Flügelspannung: 46 mm. Amazonas.

superba. **I. superba** *Drc.* Aehnlich der vorigen, Vflgl mit basalem, Hflgl mit zentralem weißlich hyalinen Felde. Panama, Guatemala.

thabena. **I. thabena** *Dgn.* Kragen ohne weiße Flecke, mit roten Schuppen. Im übrigen ähnlich *rhodobroncha*, die Adern im Diskalband der Vflgl breit schwarz, Hflgl einfarbig. Columbien.

I. lydia *Drc.* (*Phanoptis*) ist wahrscheinlich eine Syntomide.

13. Gattung: **Josiomorphoides** *gen. nov.*

Hinterschienen mit 2 Paar Sporen, im Vflgl ist die 2.—5. Radialis gestielt (bei *Josiomorpha* die 2. Radialis frei entspringend), die 2. Radialis vor der 5. entspringend, das 3. Palpenglied nur wenig kürzer als das zweite. Im Hflgl sind der Radialramus und der 1. Medianast gestielt, die anderen Adern frei entspringend. Die bekannten Arten gleichen Dioptiden (*Josia*) ebenso wie die *Josiomorpha*-Arten. Genotypus: (*Josia*) *gigantea Drc.*

gigantea. **J. gigantea** *Drc.* (= flammata *Dgn.*). Körper schwarz, mit blauem Glanze, Patagia am Grunde und Kragen seitlich gelb, Thorax oben mit gelber Mittellinie. Abdomen oben und an den Seiten mit gelben Längslinien, unten weißlich. Vflgl mit gelber Longitudinallinie von der Wurzel des Irds, beim ♂ vor, beim ♀ auf dem Saum endend. Hflgl ebenfalls schwarz mit gelbem Längsstreif, Abdominalrand gelb. Columbien. — Größe und Färbungsbild ähnlich *Josiomorpha penetrata*, S. 431, Taf. 60 f.

dognini. **J. dognini** *sp. n.* Das mit *flammata* von Dognin erwähnte ♂ gehört einer anderen Art an; von der vorigen unterschieden durch breitere gelbe Längsstreifen und fehlende gelbe Rücken- und weiße Bauchseite des Abdomens. Columbien.

14. Genus: **Sagaropsis** *gen. nov.*

Im wesentlichen im Bau mit *Josiomorphoides* übereinstimmend, 3. Palpenglied $^1/_3$—$^1/_2$ des zweiten. Schwarze, gelb gezeichnete Arten, deren Flügel kürzer und breiter als bei der vorigen Gattung sind. Die Falter erinnern im Habitus an Dioptiden. Genotypus: (*Sagaris*) *horae Drc.*

S. horae *Drc.* (61 b). Schwarz, mit blauem Glanze besonders an der Flügelwurzel, Vflgl mit gelber Querbinde zum Tornus. Guatemala, Panama. *horae.*

S. monotona *sp. n.* Wie vorige, aber ohne jeden Blauglanz. ♀-Typus von Pebas im Berliner, ♂-Typus vom Rio Huacamayo (Peru) im Tring-Museum. *monotona.*

S. elegans *sp. n.* (61 b). Aehnlich *horae*, die Binde weiter wurzelwärts gerückt, hinten auf der Axillaris endend. Vflgl an der Wurzel und Hlb stärker blauglänzend. Unterseits ist die gelbe Binde hinten distal ausgedehnter. Bolivien. ♂-Typus im Berliner Museum. *elegans.*

S. brevifasciata *sp. n.* (61 b). Wie die vorige, die gelbe Binde vorn verkürzt, nur bis zur Zelle reichend. Rosario; St. Inez, 1250 m. ♂-Typus im Tring-Museum. *brevifasciata.*

S. centralis *sp. n.* (61 b). Körper schwarz, gelbe Flecken auf dem Halskragen und den Patagia-Spitzen, gelbe Längslinien auf dem Thorax- und Hlb-Rüeken, letzterer mit ebensolehen Latcralstreifen und weißem Bauche. Flügel gelb, alle Ränder schmal, der Außenrand der Vflgl breit sehwarzbraun. Venezuela, Valeneia. ♀-Typus im Berliner Museum. *centralis.*

S. palmeri *Drc.* (61 b). Im Habitus einer *Crocomela* (*Darna*) ähnlieh. Körper schwarz, blauglänzend; Unterseite des Hlbs aschgrau. Flügel schwarz mit blauem Glanze, der auf den hinteren fast bis zum Saum, bei den vorderen nahe an die gelbe Diskalbinde reicht. Letztere endet kurz vor dem Tornus, ist an der Costa 4, an der breitesten Stelle 6 mm breit. Eeuador. *palmeri.*

S. rhombifera *Dgn.* (61 f). Körper sehwarz, Hlb mit Blauglanz und gelbem Seitenstreifen. Flügel schwarz, blauglänzend, mit gelbem trapezoiden Zentralfleek, der auf den Vflgln den sehwarzen Costalsaum unregelmäßig durehbricht. Columbien. *rhombifera.*

S. tolimata *Dgn.* Mir unbekannt, aber wohl hierher gehörig. Kragen und Patagia mit gelben Fleeken. Vflgl ähnlieh denen der vorigen Art. Hflgl ganz schwarz, blauglänzend. Columbien. *tolimata.*

15. Gattung: **Eucyane** (*Esthema Hbn.*).

Hinterschienen mit 2 Paar Sporen, 3. Palpenglied höehstens $^1/_3$ des zweiten, im Vflgl sind der 2.—5. Radialast gestielt, der 2. vor dem 5. entspringend, sonst im Geäder wie die vorigen Genera. Schwarze, oft sehr stark blauglänzende Arten mit weißen, gelben oder roten Zeiehnungen.

1. Flügel oberseits ohne rote Fleeke oder Binden.

E. aletta *Stoll* (61 e). Schwarz, mit blauem Glanze, Kopf und Thorax mit weißen Punkten, Bauch weiß. Flügel von Körperfarbe, die vorderen mit einem Subapikalbande weißer Flecken, die auf den Hflgln wurzelwärts spitz ausgezogen sind. Von Panama bis Ecuador und Surinam, San-Domingo. *aletta.*

E. euploeodes *Btlr.* (61 d). Die weißen Submarginalstreifen reichen auf den Hflgln bis unmittelbar an den Saum. Costa-Rica, Panama, Columbien. *euploeodes.*

E. speciosa *Wkr.* (= herrona *Btlr.*). (61 d). Schwarzblau, mit weißen Diskalbinden, die von den Adern breit sehwarz durehschnitten werden. Fransen am Apex und z. T. am Tornus weiß. Bauch blau mit weißen Segmenträndern. — Bei der Form **venosa** *Fldr.* ist die Diskalbinde der Hflgl bis zur Wurzel ausgedehnt, so daß diese weiß mit schwarzblauem Saum erscheinen. Columbien und oberer Amazonas. *speciosa.* *venosa.*

E. confluens *Btlr.* (61 d) Aehnlich *venosa*, auf den Hflgln das Wurzelfeld blau, die Adern schmal schwarz. Baueh ausgedehnter weiß. Bolivien; Iquitos. *confluens.*

E. eulalia *Drc.* (61 d). Ebenfalls ähnlieh *speciosa*, Bauch blau mit ganz sehmalen weißen Segmenträndern. Dic Diskalbinden weniger breit schwarz durchschnitten, die der Hflgl weiter distal. *eulalia.*

E. celadon *Cr.* (= anacharsis *Bsd.*) (61 d). Schwarzblau, Vflgl mit weißer Postdiskalbinde, die durch schmale schwarze Adern geteilt wird. Hflgl oberseits nur mit Spuren, unterseits zuweilen mit deutlicher weißer Fleckenbinde vor dem Saum. Baueh einfarbig schwarzblau. Fransen wie bei den vorigen Arten. Nicaragua bis Surinam. *celadon.*

E. pylotis *Drury* (= eelina *Bsd.*) (61 e). Gleicht der vorigen, aber Baueh mit 5 gelben Ringen. Diskalbinde der Vflgl mit ganz weißen Adern, Hflglfransen ganz weiß. Mexico, Guatemala, Honduras. *pylotis.*

E. pylotoides *sp. n.*. Ganz ähnlich *pylotis* (61 e), Vflgl mehr braunviolett, die Binde stärker gebogen und sehmäler (maximal 3 mm), Hflgl unterseits auf der Costamitte mit rotem Fleek. Die Bauchringe rot, schmäler. Mexieo. ♀-Typus im Tring-Museum. *pylotoides.*

escuintla. **E. escuintla** *Schs.* Oben gleich der vorigen, Hflgl unten hinter dem roten Fleck mit einer Reihe kleiner weißer Fleeke, die bis Ader 3 gerade, dann eingebogen verlaufen. Guatemala.

rhaetia. **E. rhaetia** *Drc.* (61 e) Körper schwarzblau, die letzten 5 Hlbssegmente in der Mitte rot. Flügel schwarz, an der Wurzel besonders stark blau glänzend. Diskalbinde hinter der Zelle schmal, durch Adern schwarz geteilt. Hflgl nur mit dem Anfang (bis zu vier Flecken) einer Submarginalbinde. Fransen der Hflgl und am Apex der Vflgl weiß. Columbien.

rhea. **E. rhea** *Dgn.* Mir unbekannt geblieben, vielleicht nur Form der vorigen. Die weiße Binde der Vflgl mehr wurzelwärts, so daß die Querader etwa in ihrer Mitte liegt, die Hflglbinde ebenfalls mehr proximal, so daß ihr erster Fleck vorn 6 mm vom Ende der Subcostalis entfernt ist. Columbien.

rhamses. **E. rhamses** *Dgn.* Aehnlich *rhaetia* (61 e), die Hflglflecken etwas mehr proximal, Fransen der Hflgl zwischen der 1. Mediana und dem 1. Cubitus schwarz. Columbien.

Die nun folgenden Arten besitzen zwei Vflglbinden:

bicolor. **E. bicolor** *Sulz.* (= crocota *Drc.*, diehroa *Hbn.*) (61 c). Flügelbasis mit mehreren blaubereiften Längsstreifen, Diskalbinde gerade, deutlich, breit schwarz durch Adern geteilt. Apikalfleck groß. Mit oder ohne weißen Fleek zwischen den Binden. Zwisehenaderstreifen der Hflgl sehmal, zwei Streifen in der Zelle. Fransen sehwarz, Bauch weiß. Guayana bis Süd-Brasilien und Peru.

simulata. **E. simulata** *Wkr.* (= mimiea *Wkr.*) (61 e). Wurzel der Vflgl ohne deutliche Längsstreifen, Diskalbinde in der Mitte meist unterbrochen, Hflglzelle höchstens mit Spuren von Längsstreifen. Venezuela, Columbien, Brasilien.

plagifera. **E. plagifera** *Fldr.* (= uranigera *Wkr.*) (61 e). Körper und Vflgl wie bei *bicolor Sulz.*, an der Wurzel der letzteren nur ein blauer Streif auf dem Irde. Wurzelfeld der Hflgl blau, mit breiter Diskalbinde, die nur bis zum Zellvorderande reicht, durch Adern breit sehwarz geteilt. Bolivien, Amazonas, Ost-Peru.

strigifera. **E. strigifera** *sp. n.* (61 f). Vflgl wie bei *plagifera*, im Hflgl die weißen Streifen weiter distal reiehend, dadurch *bicolor* darin ähnlich, deren Streifen aber viel schmaler und nicht so rein weiß sind. Itaituba. ♀-Typus im Berliner Museum.

2. Flügel mit roten Flecken oder Binden.

a) Vflgl mit weißer Diskalbinde.

albimacula. **E. albimacula** *Drc.* (61 f). Körper schwarzblau, mit 5 roten Ringen auf der Bauchseite des Hlbs. Vflgl violettbraun, ohne rote Flecke, höchstens die Costa an der Binde schmal rötlieh. Hflgl blausehwarz, in der Analhälfte blauschillernd, auf der Costamitte mit rotem bis zur Zelle reiehenden Fleck. Fransen wie bei den folgenden am Apex aller und zum Teil am Außenrand der hinteren Flügel weiß. Mexico, Honduras.

diana. **E. diana** *Btlr.* (61 f) Flügel an der Wurzel mit starkem Blauglanz. Vflgl an der Costa mit rotem Fleek, der unmittelbar an die proximale Seite der Binde ansehließt. Hinter dem roten Fleck derHflgl noch 2—3 weitere, eine schiefe Binde bildend. Columbien, Amazonas, Guayana, Venezuela, Brasilien.

uranicola. **E. uranicola** *Wkr.* Gleicht der vorigen, die Binden sehmäler (im Maximum 2 mm), die der Vflgl meist nur bis zur Axillaris reiehend, etwas vor dem Tornus mündend. Columbien.

rubrifascia. **E. rubrifascia** *sp. n.* Aehnlieh *diana* (61 f), die Hflglbinde ganz rot. ♀-Typus von Manicoré im Berliner Museum.

glauca. **E. glauca** *Cr.* (61 f). Aehnlich *diana*, die Vflglbinde, besonders vorn und hinten, mit rosa Scheine. Im Hflgl die ganze Binde oder nur der vorderste Fleek derselben rot. Oberer Amazonas.

Den folgenden Arten fehlt der intensive Blauglanz der Vflglwurzel:

turbida. **E. turbida** *sp. n.*. Aehnlieh *diana* (61 f), ohne Blauglanz der Vflglwurzel, dort nur vereinzelte grünblaue Stäubchen. Flügel breiter. Columbien. ♀-Typus von Cauca im Berliner Museum.

excellens. **E. excellens** *Wkr.* (= hermaea *Drc.*) (61 e). Vflgl braunviolett, stumpf, mit rotem Fleck an der Costa, der die Diskalbinde nicht berührt. Hflgl mit weißer schiefer Binde, bis in Zelle 2 oder 3 reiehend, unterseits mit rotem Costalfleek, stark blauglänzend. Venezuela, Columbien.

reedia. **E. reedia** *Schs.* Wie vorige, wohl nur Form derselben, mit rotem Fleck auch am Tornus der Vflgl. Costa-Rica, ? Venezuela.

rubrimaculata. **E. rubrimaculata** *sp. n.* Im Flügelschnitte und Zeiehnungsanlage den vorigen ähnlieh, Vflgl mehr braun, der rote Costalfleck derselben berührt die Binde, ein zweiter roter Fleek am Tornus. Hflglbinde aus

2—3 roten Flecken bestehend, nur bis zur 2. Mediana reichend. Venezuela. ♂-Typus von Maracaibo im Berliner Museum.

E. joiceyi *Dgn.* Vflgl schwarz, Zeichnung wie bei der vorigen, Hflgl mit größeren Flecken (rot oder weiß?), bis zum 1. Cubitus reichend. Columbien. *joiceyi.*

E. drucei *Schs.* (61 f) Grundfarbe der Flügel wie bei *rubrimaculata*, der rote Costalfleck der Vflgl weit von der Binde entfernt. Diese breiter als bei den vorigen beiden Arten (maximal 5 mm). Hflgl mit rotem Costal- und einigen anschließenden weißen Flecken. Venezuela bis Costa-Rica. *drucei.*

E. dejanira *Drc.* (61 g). Grundfarbe beider Flügel blauschwarz, weiße Binden im Vflgl und Hflgl sehr breit, der nur rote Costalfleck von der Binde entfernt, ein ebensolcher auf der Unterseite der Hflgl. Columbien. *dejanira.*

b) Diskalbinde der Vflgl gelb.

E. arcaei *Drc.* (61 g). Gleicht mit Ausnahme der gelben Binde ganz *E. albimacula Drc.* (61 f). Honduras, Panama. *arcaei.*

c) Diskalbinde der Vflgl rot.

E. temperata *Wkr.* (= jucunda *Fldr.*, egaensis *Btlr.*) (61 g). Schwarz, mit Blauglanz, die letzten 5 Bauchsegmente rot, weiß gerandet. Wurzel aller Flügel blauglänzend, Fransen am Apex weiß, ebenso teilweise am Hflgl. Diskalbinde der Vflgl blaßrot, mindestens an breitester Stelle. 3,5 mm breit; die schräge Binde der Hflgl ebenfalls rot und ziemlich breit. Von Guayana und Columbien bis Süd-Brasilien. *temperata.*

E. hystaspes *Btlr.* (61 g). Aehnlich der vorigen, Diskalbinde der Vflgl dunkelrot, schmäler, nie in Zelle 3 reichend. Binde der Hflgl schmal, in Flecken aufgelöst, manchmal fehlend, unterseits dann aber mindestens ein roter Fleck vorhanden. Venezuela. *hystaspes.*

E. chalybea *sp. n.* Aehnlich *hystaspes* (61 g), die Diskalbinde der Vflgl bis zum Tornus reichend, während sie bei den vorigen beiden an der Axillaris aufhört, etwa so breit wie bei *temperata*. Die Binde der Hflgl lang, weiter saumwärts stehend als bei den verwandten Arten und mehr diesem parallel, bis in Zelle 2 reichend; ohne Gliederung in Flecken. Unterseite wie die obere. ♀-Typus vom Rio-Songo (Bolivien) im Berliner Museum. *chalybea.*

E. calida *Fldr.* (61 g). Vflgl ohne starken Blauglanz an der Wurzel, nur mit grünblauen Schuppen bestreut. Diskalbinde der Vflgl bis zum Hrd reichend, dunkelrot; Hflglbinde wie bei *temperata*, zuweilen oberseits fehlend. Columbien. *calida.*

E. meres *Drc.* Körper bei dieser und der folgenden Art ganz schwarz, Hlb blauglänzend. Vflgl schwarz, mit roter Linie von der Costa zum Tornus jenseits der Zelle. Hflgl schwarz, blau glänzend. Columbien. (Die Art lag mir nicht vor.) — Flügelspannung 45 mm. — *E. constrictifascia Dgn.* die bei *Thyrgis* aufgeführt wurde (S. 428), gehört vielleicht auch hierher. *meres.*

E. ambigua *sp. n.* (61 g). Körper und Flügel wie bei *meres* in der Grundfarbe, aber die vorderen violettbraun. Eine fleischfarbene Diskalbinde geht ziemlich gerade über das Endviertel der Mittelzelle zum Tornus. Hflgl mit eigentümlich stumpfem Blauglanz. Honduras. ♂-Typus im Berliner Museum. *ambigua.*

Mir unbekannt und in ihrer Stellung zweifelhaft blieb

E. gundlachia *Schs.* von Cuba. *gundlachia.*

16. Gattung: **Pericopis** *Hbn.*

Unter diese Gattung stellen wir auch die *Chetone Bsd.*, *Sermyla Wkr.*, *Dysschema Hbn.* z. T., und *Thebrone Bsd.*, da diese Gattungen nur auf Färbungsmerkmale basiert sind und deshalb höchstens subgenerischen Wert beanspruchen können. Die artenreichste Gattung der Unterfamilie, in Färbung, Zeichnung und Flügelschnitt besonders *Heliconius*-Arten kopierend, mit denen sie auch zusammen fliegen. Mitunter erstreckt sich die Schutzfärbung nur auf die ♀♀. Bei diesem und den folgenden Genera tragen die Hinterschienen nur Endsporen, Zeichen einer weitergehenden Spezialisierung, das mit dem mimetischen Habitus korrespondiert. Im Vflgl entspringt der 2. Radialast frei, anastomosiert aber meist mit den gestielten Radialästen 3—5. Die 5. Radialis entspringt vor der 3. Die Kammzähne der ♀-Fühler sind kürzer als der Schaftdurchmesser, wodurch das Genus sich von *Phaloë* u. a. unterscheidet. Die ♂♂ sind oftmals von den mimetisch gefärbten ♀♀ verschieden; dieser Geschlechtsdimorphismus ist noch nicht bei allen Arten bekannt, so daß später wahrscheinlich noch manche Arten zusammengelegt werden müssen.

1. Hlb. oben einfarbig, ohne dunklere Mittellinie. Sexual-Dimorphismus kaum vorhanden, Vflgl des ♂ ohne diffuse hyaline Streifen, mit gut umgrenzten Binden und Flecken (= *Chetone Bsd.*).

catilina. **P. catilina** *Cr.* (= nasica *F.*, perspicua *Wkr.*) (62 a). Flügel schwarzbraun, Zeichnungen grünlichgelb mit weißen Marginalpunkten. Körper oben schwarzbraun, unten sandfarben. Brasilien, Columbien, Guayana.

conjuncta. **P. conjuncta** *sp. n.* (62 a). Ganz ähnlich der vorigen, Vflgl an der Wurzel hinter der Zelle mit großem grüngelben Fleck, Zell-Hinterrand und 2. Cubitus sehr breit schwarz, die Diskalbinde so in 3 Hauptflecke zerlegend. Hflgl mit nicht breit schwarz bezeichneter Querader, deswegen der helle Fleck distal von der Zelle mit der gelben Grundfarbe zusammenhängend. Columbien. ♀-Typus vom Rio-Dagua im Berliner Museum.

ithomia. **P. ithomia** *Fldr.* (62 a) Ziemlich variabel, Kopf und Thorax schwarz, weiß oder gelb punktiert, Hlb schwarzbraun, an der Basis mehr oder weniger ockerbraun, unterseits strohfarben. Vflgl schwarzbraun, im Basalfeld ohne oder mit ockerbraunen Längsstreifen an der Costa und auf der Falte. Diskalbinde aus ockerfarbigen, gelben oder weißen Flecken bestehend, eine ebenfalls gelbe oder weiße Subapikalbinde, eine Reihe großer ebensolcher Marginalflecken. Hflgl ockerfarben, Costa basal und Außenrand breit schwarz, mit gelben oder weißen Marginalflecken. Panama, Honduras. Kopiert die in derselben Gegend fliegenden *Heliconius zuleika Hew.* (Bd. 5, Taf. 74 c).

kenara. **P. kenara** *Btlr.* (= ♂ salvini *Fldr.*, *Drc.*) (62 a). Vflgl ähnlich wie bei *ithomia*, die Apicalflecken kleiner. Hflgl ebenfalls der vorigen ähnlich, aber die Adern und Costa ganz schwarz. Vflgl unterseits an der Basis breit
separata. ockergelb, mit schwarzem Zellfleck. — Die Form **separata** *form. nov.* (62 b) hat die Hflglbinde in breite schwarze Aderstriche aufgelöst. Panama, Columbien, Venezuela.

angulosa. **P. angulosa** *Wkr.* (62 b) Zeichnungsanlage im Vflgl wie bei *ithomia*, aber die Vflglbasis breit ockerbraun, mit schwarzem Keilfleck in der Zelle. Diskalbinde mindestens hinter der Zelle ockerbraun. Hflgl wie bei *ithomia*,
heliconides. Adern fein schwarz. Columbien, Venezuela. — **heliconides** *Bsd.* (= irenides *Btlr.*) (62 b) von Mittelamerika (Honduras, Panama) hat den Keilfleck an der Vflglwurzel mit der Begrenzung des ockerbraunen Feldes verbunden.

suprema. **P. suprema** *sp. n.* (62 b) Körper und Vflgl wie bei typischen *angulosa*, die gelbe Diskalbinde der Vflgl viel breiter, hell schwefelgelb, steiler; sie endet beträchtlich vor dem Innenwinkel. Saum der Hflgl viel breiter schwarz, sein proximaler Rand über die Querader gehend. Costa nicht schwarz. Columbien, Ecuador. ♂-Typus von Rio S. Juan im Berliner, ♀-Paratypus von Zamora im Tring-Museum.

phaeba. **P. phaeba** *Bsd.* (= ithrana *Btlr.*) (62 c). Kopf und Thorax schwarz, weiß und ockrig gepunktet, Hlb oben braun, unten strohfarben. Vflgl schwarzbraun, an der Basis eine oder mehrere rot- bis ockerbraune Längslinien mit gelber breiter Diskalbinde, die am 2. Cubitus stumpf oder hinter diesem spitz endet, 1—4 gelbe Subapikalflecken und eine Reihe weißer Marginalflecken. Hflgl mit breitem schwarzen Vrd und Außenrand, in letzterem eine Reihe ockergelber bis rotbrauner Saumflecken, die Adern dick schwarz, sonst ockergelb bis rotbraun.
intersecta. Guatemala bis Columbien, Ecuador, Peru, Oberer Amazonas. — Bei der Form **intersecta** *form. nov.* (62 c) ist die Randbinde der Hflgl in Aderstriche aufgelöst, die dick schwarz rechts und links von den Aderenden liegen; die basalen Teile der Adern sind weniger dick schwarz. Da diese Form sich nur in Amazonas und Ost-Peru findet, ist es vielleicht die südliche Rasse der Art, vielleicht aber auch gute Art. Sie kopiert *Heliconius aoede Hbn.* (Bd. 5, Taf. 76 f).

meta. **P. meta** *Drc.* Mir in natura unbekannt. Ganz ähnlich der *intersecta* (62 c), aber Kopf und Thorax schwarz, die Hflgl in der Grundfarbe blaßgelb. Columbien.

phyleis. **P. phyleis** *Drc.* (62 c). Eine individuell sehr veränderliche Art. Kopf und Thorax ähnlich *phaeba*, Hlb unterseits aber schokoladebraun. Vflgl schwarzbraun, an der Basis sehr verschieden ausgedehnt ockerfarbig. Eine breite, selten etwas über den 2. Cubitus hinausreichende schwefelgelbe Diskalbinde, einige gelbe oder weiße Submarginalpunkte. Hflgl schwarzbraun mit rot- oder ockerbraunen Zwischenaderstreifen, die oft sehr reduziert sind. Columbien, Ecuador, Peru und Bolivien. Kopiert *Heliconius melete Fldr.* (Bd. 5, 77 b).

mimica. **P. mimica** *Fldr.* (62 c). Aehnlich der vorigen, die braune Bestäubung auf beiden Flügeln viel spärlicher, hintere zuweilen einfarbig schwarz, eine subapicale Fleckreihe parallel der Diskalbinde, Marginalflecken fehlen. Columbien.

isse. **P. isse** *Hbn.* (62 d). Körper wie bei den meisten Arten dieses Subgenus gefärbt, Vflgl schwarzbraun, selten an der Basis mit zwei ockerbraunen Längslinien; Diskallinie schmal, gleichmäßig, bis zur Axillaris reichend, eine aus 3 Flecken bestehende gelbe Subapicalbinde und weiße Marginalflecken. Hflgl ockergelb, mit schwarzen Adern und schmalem schwarzen Saum, vor diesem eine breite schwarze Binde, die auswärts auf den Adern ausgezogen und dort mit dem Saum verbunden ist; Costa ebenfalls schwarz, Analis und Streifen vor und hinter ihr ebenfalls schwarz. Brasilien.

decisa. **P. decisa** *Wkr.* (62 d). Aehnlich der vorigen, Diskalbinde schmaler, hinten mehr zugespitzt, Subapikalflecke glasig, etwas gelb schattiert, Diskalzelle der Hflgl und z. T. ihre Umgebung schwefelgelb. Süd-Brasilien.

studyi. **P. studyi** *sp. n.* (62 d). Ebenfalls ähnlich *isse*, 3 holzfarbene Längslinien an der Vflglbasis, alle Zeichnungen glasig, die Diskalbinde breiter, hinten zugespitzt, etwas vor der Axillaris endend. Hflgl wie bei *isse*, aber mehr

rotbraun. Abdomen unten etwas schwärzlich bestäubt. Columbien. Zu Ehren des Mimikry-Forschers E. Study benannt. ♀-Typus im Berliner Museum.

P. histrio *Fldr.* (62 e). Flügel in der Grundfarbe braun, die vorderen basal mit 5—6 schwarzen Längs- *histrio.*
streifen, einem solchen Zellendfleck, dem ein gleicher gegenüber an der Costa steht, 2—3 schwarze Flecke zwischen dem 2. Cubitus und der 3. Mediana; Apicalteil schwarz, mit einer Randlinie von gelben und weißen Flecken. An der Costa ein gelber Fleck und eine verschieden ausgedehnte gelbe Binde. Hflgl auf $^2/_3$ der Costa, in der Zelle, Außenrand und Ird schwarz mit gelben oder braunen Submarginalflecken. Fransen am Apex weiß. Amazonas. — Bei der Form **eugenia** *Drc.* (62 e), fehlt die gelbe Binde am Vflgl, auch ist deren Apicalteil viel schmaler schwarz. *eugenia.*
P. histrio kopiert *Heliconius euphone Fldr.* und *Lycorea ceres Cr.* (Bd. 5, Taf. 31 c).

P. hydra *Btlr.* (62 e) Ganz ähnlich *histrio*, aber größer, der Apicalteil der Vflgl breiter schwarz, am Apex *hydra.*
keine hellen Flecke. Hflgl schwarz, mit braunem Costalfleck vor dem Apex und kleinen gelben Submarginalflecken. Fransen am Apex weiß. Ecuador, Peru. — **histriomorpha** *form. nov.* hat Hflgl, die ganz denen von *histrio* gleichen, nur ist der schwarze Hflglsaum schmäler. ♀-Typus von Zamora im Tring-Museum. — *P. hydra* kopiert *Heliconius aristiona Hew.* und *messene Fldr.* (Bd. 5, Taf. 73 d).

P. felderi *Bsd.* (62 f). Vflgl schwarz, an der Basis ausgedehnt rotbraun, so daß nur ein basaler Keilfleck *felderi.*
in der Zelle und der Ird schwarz bleiben. Ueber das Zellende geht eine Binde aus 2 Glasflecken, der sich ein gebogener brauner Fleck anschließt. Eine postdiskale und eine submarginale Fleckenreihe ebenfalls weißglasig. Hflgl rotbraun, mit schwarzem Saum, der eine Reihe von weißen Submarginalflecken trägt. Columbien.

P. salvini *Fldr.* Basis der Vflgl rotbraun, schwarze Längsstreifen auf den Adern und in der Zelle, der *salvini.*
übrige Flügel schwärzlich, mit rotbraunen Spuren. Ein gelber Costalfleck in $^2/_3$ der Zelle, ein gleicher kurz nach ihr, bis zum 3. Medianast reichend, dahinter durch zwei gelbe Punkte fortgesetzt, eine weiße Submarginalfleckenreihe. Hflgl rotbraun, Costa und Außenrand breit schwarz, Submarginalfleckenreihe und ein Fleck am Apex weiß. Panama.

2. Hlb beim ♀ (zuweilen auch beim ♂) oben einfarbig, meist ausgeprägter Geschlechtsunterschied in der Färbung, ♂ oft mit hyalinen Stellen der Vflgl. Costa an der Basis nicht mit auffallend heller Strieme (= *Thebrone Bsd.*).

P. tricolora *Sulz.* (= turbida *Wkr.*, aglaura *Cr.*) (62 d, e). Körper schwarzbraun, Hlb unterseits beim ♂ *tricolora.*
ganz, beim ♀ höchstens teilweise blaßgelb; Hlbsrücken beim ♂ gelb bis blaugrau, mit schwarzer Dorsallinie. Kragen- und Patagiabasis beim ♂ (sehr selten beim ♀) mit gelben Flecken, ♀ auf der Thoraxmitte zuweilen mit weißlichem Fleck. Vflgl schwarzbraun, mit hyalinen Stellen. Hflg beim ♂ weißlich hyalin, Costa, Außenrand und Querader breit schwarz, am Analwinkel Spuren oder Flecke; beim ♀ am Analwinkel eine bis zum 1. Cubitus reichende rote Binde, distal von der Zelle ein gelber Fleck, sonst die Hflgl schwarzbraun. Die Rassen sind mit Sicherheit nur nach dem ♀ zu bestimmen. Die typische Form von Guayana, Amazonas und Ost-Peru hat im Hflgl die Analbinde rosa, mehr oder weniger deutlich noch in einzelne Flecken aufgelöst; die hyalinen Vflglbinden sind undeutlich. Das ♂ hat fast stets weißliche Hflgl, ohne rote Flecke am Analwinkel. — **jansonis** *jansonis.*
Btlr. von Panama, Columbien, Venezuela hat im allgemeinen kürzere und breitere Flügel, beim ♀ ist die mehr ziegelrote Hflglbinde hinter dem 2. Cubitus gleichmäßig, ohne Fleckauflösung. Die Vflglbinden haben einen gelben oder bräunlichen Ton und sind distinkter. Beim ♂ sind oft rote Flecke am Analwinkel der Hflgl. — Die ♂-Form **flavopennis** *Rbl.* hat gelbe statt weiße Hflgl. — Die columbischen ♀♀ haben meist in der Zelle noch einige *flavopennis.*
gelbe Schuppen und leiten so über zur Form **salome** *Drc.* (= albisarta *Prout*) (63 a) von Ecuador und Bolivien. *salome.*
Hier steht auch proximal von der Querader noch ein gelber Fleck. — In Süd-Brasilien fliegt **lunifera** *Btlr.*; Vflgl *lunifera.*
beim ♀ nur mit der Apicalbinde hyalin, Hflgl mit kurzer Analbinde und großem (5 mm Durchmesser) gelben Fleck, der nicht durch schwarze Adern geteilt ist.

P. nigriventralis *Dgn.* (63 a). ♂ ähnlich dem von *tricolora*, im Vflgl Diskal- und Subapicalbinde hinter der *nigriventralis.*
Zelle verschmolzen; Hflgl mit breiterem Saum, der weiße Submarginalpunkte und davor eine Reihe rostbrauner undeutlicher Flecke enthält. Kragen und Patagia dunkler. Die gelbe Unterseite des Hlbs mit schwarzer Längslinie. ♀ unbekannt. Oberer Amazonas.

P. hypoxantha *Hbn.* (= sibylla *Btlr.*) (63 a). ♂ ähnlich *jansonis*, Hflgl gelblich bis rotbraun hyalin, mit *hypoxantha.*
weißer Submarginalfleckreihe, davor zuweilen rostbraune Flecken. Querader schmal schwarz, höchstens vorn breiter. Flügelbasis ohne rote Flecke, die die vorhergehenden besitzen. Im Vflgl Diskal- und Subapicalbinde wenigstens oberseitig verbunden. Columbien, Venezuela, Brasilien, Bolivien, Peru.

P. thyridina *Btlr.* (= unxia *Drc.*) (62 d). ♂ ähnlich der vorigen, Saum der Hflgl oben und unten ohne *thyridina.*
rostbraune Zeichnung, Mittelfeld blasser gelb, Kragen und Patagia mit kleineren gelben Flecken. Ecuador, Ost-Peru und Bolivien.

P. nigrivenata *sp. n.* (62 c). ♂ ähnlich den vorigen, Hflgl mit schwarzen Adern, auch die Zelle durch *nigrivenata.*
schwarze Linien längsgeteilt. Vflgl ohne weiße Submarginalflecken, alle schwarzen Zeichnungen, besonders unterseits, mit rostbraunen Feldern. Kragen und Patagia wie bei *hypoxantha*. Ecuador. ♂-Typus im Berliner Museum.

evanescens. **P. evanescens** *sp. n.* (63 a). ♂ ähnlich der vorigen, etwas größer (Vflgl 30 mm lang), alle weißen Punkte und rostbraunen Zeichnungen fehlend. Brasilien. ♂-Typus von Casa-Branca im Berliner Museum.

cerialis. **P. cerialis** *Drc.* (63 a, b). ♂ ähnlich *tricolora*, Querader der Hflgl nur ganz schmal schwarz, ihr Saum mit weißer Submarginalfleckenreihe, davor eine Reihe leuchtend roter Flecke bis zum Apex. ♀ mit deutlicher Diskal und gleichmäßiger Subapicalbinde auf den Vflgln, im Hflgl die rote Binde bis zum Apex, am Saum eine Reihe weißer Flecke. Costa-Rica, Panama, Columbien.

lucifer. **P. lucifer** *Btlr.* (63 a). ♂ ähnlich *tricolora* (62 d, e), Kragen und Patagia weniger gelb, Bauch mit schwarzer Mittellinie. Hflgl mit breiteren schwarzen Säumen, auch der Ird bis zur Zelle schwärzlich verdunkelt. Brasilien, ? Venezuela.

subapicalis. **P. subapicalis** *Wkr.* (= tristis. *Wkr.*) (63 b). ♀ Körper schwarzbraun, Analbusch ockergelb. Vflgl schwarzbraun, Ird und eine Binde bei $^1/_3$ dunkler, eine hyaline breitere Querbinde distal von der Zelle; Hflgl tief schwarz, mit mattem dunkelblauen Schimmer, eine Reihe von Marginalflecken weiß, die größten am Apex und Analwinkel. ♂ (= noctuites *Btlr.*) Kragen mit gelben, Patagia mit roten Flecken, Abdomen gelb, oben mit schwarzen Längs- und solchen Querlinien auf den Segmenten, Analbusch ockergelb. Auf den Vflgln die hyalinen Stellen vergrößert; schwarzbraun sind breit der Außenrand, der Ird breit trapezoid dunkel, von der Querbinde besonders der Fleck in der Mitte der Zelle, außerdem Costa und Querader. Hflgl ganz hyalin weiß, Costa und
parnassioi-des. Außenrand breit schwarz; — bei der ♂-Form **parnassioides** *Wkr.* ist die Grundfarbe der Hflgl gelb. Brasilien; ? Venezuela.

fantasma. **P. fantasma** *Btlr.* Eine gut kenntliche Art. Leib dem von *parnassioides* ähnlich, aber der Hlb unterseits braun, nur seitlich schmal gelb. Vflgl mit gelblichen bis bräunlichen dünner beschuppten Stellen: eine Binde vom Tornus auf das Zellende gerichtet, durch die Querader breit schwarzbraun gegabelt; die Basis ebenso, durch eine schwach schwärzliche Binde davon getrennt, Außenrand und Ird besonders dunkel. Grundfarbe der Hflgl wie die des Hlbs oben strahlend gelb, Costa, Querader breit, Außenrand und Ird breit schwarz, letzterer mit gelben Längsstreifen, Saum mit einigen roten Schuppen am Analwinkel, Analbusch rot. Flügelspannung: 50 mm. Columbien.

larvata. **P. larvata** *Wkr.* (62 f). ♀ Körper schwarzbraun, Hlb unten gelb mit breiter schwarzer Mittellinie. Vflgl schwarzbraun, mit hyaliner Diskal- und Subapicalbinde, letztere vorn zugespitzt. Hflgl schwefelgelb, Costa, Adern und Saum schwarz, letzterer breit, bis über die Querader reichend, und einen gelben Fleck distal von dieser, wie einige rote Flecke vom Analwinkel nach der Flügelmitte enthaltend. Guayana, Amazonas.

formosissi-ma. **P. formosissima** *Btlr.* (62 f). ♀ Körper wie bei voriger, Vflgl fast einfarbig braun, die hinteren schwarzbraun, mit einer Reihe gelber Flecke distal von der Zelle und einigen roten am Analwinkel. Amazonas, Putumayo.

buckleyi. **P. buckleyi** *Drc.* Aehnlich der vorigen, Körper schwarz, Hflgl nur mit drei gelben Flecken (zwischen der 2. Mediana und dem Radialramus), das rote Analband bis zur 3. Mediana reichend. Ecuador.

rosina. **P. rosina** *Btlr.* (63 b). Aehnlich *jansonis Btlr.* Binden im Vflgl meist verbunden, im Hflgl die rosaroten Flecke bis zum Apex fortgesetzt, die gelben fehlend. Oberer Amazonas.

leucophaea. **P. leucophaea** *Wkr.* (= rubrimargo *Bsd.*, salvatoris *Bsd.*) (63 b). Etwas der *rosina* ähnlich; Kragen und Patagia gelb oder weiß gefleckt; beim ♀ Vflgl fast einfarbig braunschwarz, beim ♂ die gewöhnlichen hyalinen Stellen, bei ♂ und ♀ die Hflgl schwarzbraun, mit roter Fleckenbinde, die hier weiter saumwärts liegt und kontinuierlicher als bei *rosina* verläuft, dahinter eine Reihe weißer Marginalflecken. — Die Form **flora** *Btlr.* hat beim ♂ doppelt so breite rote Binden, beim ♀ die Vflgl lebhaft, wie beim ♂, gezeichnet (von Guatemala). — Mexico bis Nicaragua. — Raupe blaß strohfarben mit lateralen, subventralen und ventralen purpurbraunen Linien, Spuren von ähnlichen Linien subdorsal und stigmatal. Breitfleckige purpurne Querbänder auf Segment 3, 5, 11 und 13, ein Lateralfleck auf Segment 6. Warzen orange, Haare schwarz, einige auf Segment 3 und 4, 12 und 13 länger als die andern. — Das ♀ ähnelt den *Didonis*-Arten (Nymphaliden; Bd 5. Taf. 94 f, von denen Stinkwülste beschrieben wurden) die also wohl das Modell der Art bilden.

flora.

damon. **P. damon** *Drc.* Blieb mir unbekannt. ♀: Körper schwarz, Kopf, Kragen und Patagia weiß gefleckt, Hlb oben schwarz, unten gelblichweiß. Vflgl düster hyalin, Apex, Außenrand und Ird und zwei Querbänder schwarz, Adern ebenso. Hflgl gelblichweiß. Außenrand breit schwarz mit weißen Submarginalflecken. Querader breit schwarz, Adern schwarz. Flügelspannung 85 mm. Peru, Chanchamayo.

semirufa. **P. semirufa** *Drc.* Mir ebenfalls nicht vorliegend. ♀: Körper schwarz, Kragen mit gelben Flecken, ebenso die Patagiabasis. Abdomen oben rotbraun, unten gelb. Vflgl ähnlich der vorigen, Hflgl rötlich hyalin, mit schwarzem Außenrand, der weiße Submarginalflecken und davor ein rotes Band enthält. Unterseits Vflgl mit rotem Apicalband und einem solchen Fleck am Tornus, Hflgl mit rotem Costalrand. Wie vorige. Vielleicht sind beides ♀-Formen von *hypoxantha Hbn.* (63 a).

P. sylvia *Drc.* Mir unbekannt. ♀: Körper schwarz, Kragen und Patagia weiß punktiert. Hlb oben grau, unten blaßgelb. Vflgl wie bei den vorigen, eine rotbraune Linie auf dem Ird, einige weiße Subapicalflecken. Hflgl weißlich hyalin, Adern und die breite Querader schwarz. Außenrand breit schwarz mit weißen Submarginalflecken. Unterseits die Costa chromgelb. Größe und Vorkommen wie bei der vorigen. *sylvia.*

P. terminata *Guér.* Körper schwarzbraun, Hlb unten nur mit zwei schmalen gelben Linien, Patagia mit rotem Punkt. Flügel schwarzbraun, die vorderen mit schmaler gelblicher Querbinde, die von der Costa zum Tornus geht und an den Enden etwas rötlich ist. Hflgl mit breiter roter, durch die Adern schwarz geteilter Randbinde. Fransen z. T. schwarz. Unten Vflgl in der Mitte mit gelbem Fleck, die hinteren an der Innenseite der roten Randbinde gelb begrenzt, letztere meist blasser. — Der Form **holofernes** *Btlr.* (62 f) fehlen die gelben Flecke der Unterseite. Brasilien: Rio. *terminata.* *holofernes.*

P. marginata *Guér.* (63 c). Aehnlich der vorigen, aber im Vflgl die Querbinde nach der Mitte des Außenrandes, nicht zum Tornus gehend. Das ♂ hat einfarbig schwarzbraune Hflgl. Analbusch orangegelb, nicht wie bei der vorigen rot. Brasilien: Leopoldina, São-Paulo. *marginata.*

P. constans *sp. n.* (63 e). ♂ und ♀ annähernd gleichförmig. Körper schwarzbraun, Kragen und Patagia ockergelb gefleckt, Hlb oben schwarz-violett, unten weiß. Flügel ähnlich wie bei *tricolora*-♂, die dunklen Stellen aber bläulich bereift, Fransen der Hflgl weiß, Saum der letzteren beim ♀ schmaler als beim ♂. Unten alle Flügel mit gelbem Basalfleck, die bläuliche Bereifung deutlicher. Brasilien. ♂ Typus von Leopoldina, ♀ von Bahia im Berliner Museum. *constans.*

P. hilarina *Weym.* (= biformis *Schs.* ♂) (63 c). Körper schwarzbraun, Kragen und Patagia mit hellen Flecken, beim ♂ Hlb unten mit zwei schmalen hellen Längsstreifen. Vflgl zum Teil hyalin, mit dunkler gezackter Querlinie über die Mitte der Zelle, einer ähnlichen über die Querader, dunklem Apical- und Tornalfeld. Eine gelbweiße Binde geht von der Costa zur Mitte des Saumes, ebensolche Marginalflecke. Hflgl hellrot, Costa und Außenrand schwarz, das helle Feld auf der Mitte des Außenrandes bis zum Saum vorspringend. Einzelne dunkle Flecke im roten Feld können vorhanden sein oder fehlen. Beim ♀ sind die schwarzen Säume etwas breiter. — Bei der Form **fulva** *Weym.* (63 c) ist das rote Feld der Hflgl gelb. Süd-Brasilien. *hilarina.* *fulva.*

P. hilara *Weym.* (= biformis *Schs.* ♀) (63 c). Gleicht der vorigen, aber die Hflgl am Analrand und von der Basis her ausgedehnt schwarz, die rote Färbung nur in einem großen Halbmond um das Zellende vorhanden. Vielleicht nur eine Form der vorigen. Süd-Brasilien. — Kommt ebenfalls mit gelber Hflglfärbung vor, analog *fulva Weym.*: dieses ist **mutata** *form. nov.*; ♀ von Castro (Paraná) im Tring-Museum. *hilara.* *mutata.*

3. Costa an der Basis mit stark kontrastierender heller Längsstrieme; Abdomen beim ♀ einfarbig oder mi dunkler Rückenlinie. Subgenus *Sermyla. Wkr.*

P. transversa *Wkr.* (63 f) Schwarzbraun, Kragen und Patagia gelb gefleckt. Hlb beim ♀ oben mit zwei gelben Linien, zwei gleiche seitlich und zwei ventral. Flügel schwarz, die vorderen mit gelbem Costalstrich bis etwa $^2/_3$ der Costa und ebensolcher Subapicalbinde zur Mitte des Außenrandes, die hinteren mit gelbem Zentralfleck. Unterseits die Basis in Länge des Costalstriches bis zur Analis gelb. Brasilien. *transversa.*

P. morta *Schs.* Nahe *transversa* (63 f), Costal- und Subapicallinie verbunden, Hflgl einfarbig schwarzbraun. Hlb schwarzbraun. Brasilien. *morta.*

4. Abdomen beim ♀ mit dunkler Rückenstrieme. Costa an der Basis nicht mit auffallend heller Längslinie. (Subgenus *Pericopis Hbn.*).

P. lycaste *Klug* (= iscariotes *Bsd.*, cydon *Drc.*) (63e). Körper schwarzbraun, Patagia und Thoraxseiten mit spärlichen gelben Schuppen; Hlb oben rot mit schwarzer Dorsallinie, seitlich mit schwarzen Linien, unten schwefelgelb, Segment-Hinterränder in der Mitte schwarz. Vflgl schwarzbraun mit diffus hyaliner Querbinde, die vom Tornus nach der Costa geht, sich an der Mittelzelle gabelnd, der Außenast zwischen 1. Cubitus und 2. Medianast saumwärts vorspringend. Hflgl hyalin beim ♂; Costa, Querader und Saum schwarz, letzterer mit einer Reihe von weißen Submarginalflecken, davor eine mehr oder weniger zum Apex ausgedehnte ziegelrote Binde. ♀ Hflgl in der Grundfarbe ockerrot, Saum schwarz mit weißen Flecken, davor eine unregelmäßige schwarze Linie. Unten Costa der Vflgl mit rotem Wurzelstrich, die schwarzen Zeichnungen teilweise rotbraun überdeckt. — Bei der ♂-Form **praetides** *Drc.* (63 f) fehlen die roten Stellen im Saum der Hflgl; — bei **tibesis** *Drc.* (63 d, e) sind die Hflgl des ♂ nicht weißlich-, sondern rot-hyalin. Mexico bis Columbien. — Raupe dunkelbraun, schwarz gefleckt in dorsalen, lateralen und stigmatalen Linien zwischen den rötlichbraunen Warzen. Segment 4 ist heller, 5 und 11 dunkel, ihre Warzen schwarz; 3, 6 und 13 sind etwas dunkler. *lycaste.* *praetides.* *tibesis.*

P. viuda *Schs.* (63 d). ♀ ähnlich dem ♀ von *lycaste*, aber viel größer, Hlb oben ockergelb mit schwarzen Segmenthinterrändern und solcher Dorsallinie. Hflgl ockergelb, die schwarze Binde zwischen Zelle und Saum sehr breit, analwärts stark verbreitert. Panama. *viuda.*

P. marginalis. Alle *marginalis*-Formen unterscheiden sich von denen der *lycaste* durch den breiten gelben Basalfleck der Patagia. Die Transversalbinde der Vflgl deutlicher, hyaliner, nicht so verdüstert wie
marginalis. bei den vorigen. Hlb unten gelb, ohne schwarze Segmenträndcr. **marginalis** *Wkr.* (♂ = dissimulans *Wkr.*). ♂ Grundfarbe braun, ♀ mit kaum nach dem Analrand verbreiterter schwarzer Postdiskallinie im Hflgl, dieser
crassifaseia. ziegelrot bis ockerfarbig. Venezuela, Columbien. — **crassifascia** *subsp. nov.* (63 d) ist im ♂ größer, mit mehr schwarzbraunen Vflgln, Binden im Hflgl wie auch deren Grundfarbe beim ♀ mehr dunkelrot, letzterer mit nach dem Analrand stark verbreiterter schwarzer Postdiskallinie. Süd-Columbien, Bolivia, Ecuador (Typus vom Putu-
panamensis. mayo im Berliner Museum). — **panamensis** *subsp. nov.* ähnelt mehr *marginalis*, doch ist beim ♀ die Postdiskalbinde schmal und kurz, nicht zum Analrand fortgesetzt, meist vor dem 2. Cubitus endend; die Vflglbinde ist beim ♂ mehr weißlich, nicht so hyalin wie bei den vorigen Rassen. Panama. (Typus von Chiriqui im Berliner
magdala. Museum.) — **magdala** *Bsd.* (63 f) ist die kleinste Rasse. Vflgl 32 (♀) oder 29 (♂) mm lang; beim ♂ ist die Vflglbinde und der Hflgl stark mit weißen Schuppen bestreut, so sind auch die Adern hinter der Zelle im Hflgl nicht dunkel. ♀ ähnlich *marginalis*, aber kleiner. Hflgl hyalin rötlich, Binde wie bei *marginalis*. Nicaragua bis Guatemala.
lygdamis. — **lygdamis** *Drc.* Im ♀ ebenfalls ähnlich der Stammrasse, ♀ Vflgl braun, die Binde wenig kontrastierend, nach außen unbestimmt begrenzt; Hflgl ziegelrot, Binde ähnlich der bei *crassifascia*. ♂ in der Vflglbinde sehr weiß,
leda. die rote Antemarginalbinde der Hflgl fast so breit wie beim ♀. — Bei der Form **leda** *Drc.* ist der Costalrand der Vflgl basal ganz blaß, alle Zeichnungen schmaler. Costa-Rica.

fortis. **P. fortis** *Schs.* Aeußerst ähnlich der vorigen, die Vflgl aber an der Basis hinter dem roten Costalpunkt noch mit einem kurzen, dicken gelben Längsstrich auf der Zelle. Beim ♀ sind die Adern des Hflgls erst distal von der Antemarginalbinde schwarz, sonst ähnlich *lygdamis*. Costa-Rica.

zeladon. **P. zeladon** *Dyar.* Diese Art verhält sich zu *marginalis* wie *tibesis* zu *lycaste*; auffällig ist, daß auch *tibesis* ebenso wie *zeladon* hauptsächlich der mexikanische Vertreter der bezüglichen Arten ist. ♂ mit rot hyalinen Hflgln, sonst wie *marginalis*. Von *tibesis* durch den breiten gelben Patagia-Basalfleck zu trennen. Mexico.

gaumeri. **P. gaumeri** *Drc.* (63 e). ♂. Körper wie bei *marginalis*, aber die schwarze Dorsallinie erreicht die Analsegmente nicht; Anus schwarz. Hflgl weiß, Saumlinie und Ockerflecken braun. Vflgl hyalin, an der Costa zwei Flecke, vorderer Teil des Außenrandes und Ird braun. Das angeblich zugehörige ♀ ähnelt mittelamerikanischen ♀♀ von *marginalis*, hat aber keine weißen Flecke im Saum der Hflgl. Mexico.

neda. **P. neda** *Klug* (= submarginata *Wkr.*) (63 f). ♀ braun, Kragen und Patagia ockerfarbig gefleckt. Hlb oben mit schwarzer Dorsallinie und solchen Segmenträndern, unten gelb mit schwarzer Mittellinie. Vflgl grau, schwach hyalin, $^2/_3$ des Irdes, eine Querbinde bei $^1/_2$ der Costa, Querader und Außenrand dunkler schwarzbraun, letzterer bei der 3. Mediana eingebuchtet. Zuweilen sind einige dunkle Zwischenaderstreifen vorhanden. Hflgl gelb bis rotbraun, Adern und Saum schwarz, letzterer oft mit gelben Submarginalflecken. ♂ (= fanatica *Dogn.*): Abdomen oben heller, Dorsallinie breiter, Flügel ausgedehnter hyalin, vordere oft ohne Transversalbinde,
nubila. Hflgl hyalin schwefelgelb, Saum viel schmaler als beim ♀, manchmal ganz fehlend. — Bei der Form **nubila** *Wkr.*, nur vom ♀ bekannt, sind die Adern der hinteren Flügelhälfte der Hflgl sehr breit schwarz gesäumt. Brasilien, Columbien.

indecisa. **P. indecisa** *Wkr.* (63 g). Körper schwarzbraun, Kragen und Patagia auf jeder Seite mit 2 gelben Flecken, Hlb oben mit 2 gelben Subdorsalstreifen, unten gelb mit schmaler schwarzer Mittellinie. Vflgl Ird bis zur Analis schwarzbraun, ebenso eine Querbinde bei $^2/_5$ der Costa, eine zweite breitere über das Zellende zum Tornus und mit schwarzbraunem Apicalteil. Die Subapicalbinde gelblich hyalin, die übrigen hyalinen Teile bräunlich bestäubt. Hflgl gelb bis ockerfarben. Costa, Querader und der Außenrand bis zur Zelle schwarzbraun, letzterer mit gelblichen oder weißen Submarginalflecken und davor mit einer zwischen 2. Cubitus und 3. Medianast unterbrochenen rostroten Binde. Brasilien.

aorsa. **P. aorsa** *Bsd.* (= lucretia *Btlr.*, umbra *Drc.*) (64 a). Körper wie bei *indecisa*, Hlb mit sehr breiter schwarzer Mittellinie unten. Vflgl wie bei *indecisa*, aber kürzer, Hflgl ockerfarbig bis rosa-orange, mit schmalem schwarzen, blauweiß punktiertem Saum, schwarzer Costa und Adern, distal von der Zelle eine schwarze, auf den Adern spitz ausgezogene Postdiskallinie, am Analrand bis zur Wurzel ausgezogen. S. Salvador, Honduras, Guatemala.

recta. **P. recta** *sp. n.* (63 g). Aehnelt stark *aorsa*; während bei dieser aber die Dorsallinie des Hlbs auf jedem Segment am Hinterrand erweitert ist, verläuft sie hier gleichmäßig. Flügel im ganzen heller, die Postdiscalbinde der hinteren viel schmäler, nicht so spitz ausgezogen. Die Diskal- und Subapikalbinde im Vflgl breiter getrennt, nicht verbunden. Panama, Columbien. ♀-Typus vom Cauca im Berliner Museum.

joiceyi. **P. joiceyi** *Dgn.* (♂ = talboti *Dgn.*) (63 g). Im Vflgl beschränkt sich die dunkle Grundfarbe auf die Costa, den Apex, Außenrand, Ird bis vor die Analis, eine schwarze dünne Linie von $^2/_5$ der Costa nach dem Ird, eine zweite von $^3/_4$ derselben nach dem Außenrand; letztere ist breiter, geht über die Querader und ist am Außenrand erweitert. Die schwarzen Stellen sind rötlichbraun bedeckt, die hyalinen beim ♂ fast durchsichtig, beim ♀ bräunlich bestäubt. Hflgl rotbraun, beim ♂ stark hyalin, mit schwarzen Adern, beim ♀ breiter schwarzer Querader und mit schwarzem Saum, der weiße Submarginalflecken und davor rostfarbene Flecke enthält. Körper

schwarzbraun, Patagia basal breit gelb, Thorax mit 2—3 weißen Flecken, Hlb an der Basis, besonders beim ♂, weißhaarig, mit schwarzer Dorsal- und solchen Laterallinien; die ockergelbe Färbung geht nach hinten in grünliche über. Analbusch ockergelb, Bauchseite ganz schwefelgelb. Columbien.

P. molesta *sp. n.* (63 g) ♂. Körper schwarzbraun, Kragen und Patagia gelb gefleckt, Thorax hinten und Vorderhälfte des Hlbs rotbraun, hintere grünlich, Dorsal- und Laterallinie der letzteren schwarz, Unterseite ganz schwefelgelb, Analbusch ockergelb. Vflgl wie bei *P. recta*, aber mit relativ großen weißen Dreieckflecken vor dem Saum. Hflgl rotgelb, Adern gleichfarbig, Saum schwarz, schmal, mit großen weißen dreieckigen Flecken. Unterseite ähnlich der oberen, Ird der Vflgl rotbraun, Hflgl etwas dunkel bestäubt. Columbien. ♂-Typus von Popayan im Berliner Museum. *molesta.*

P. anadema *Drc.* Lag mir nicht vor. Der *molesta* (63 g) ähnlich, größer (Spannweite ♂ 65 mm), Hflgl mit schwarzen Adern, beim ♀ Vflgl braungelb, mit breitem gebrochenen gelben Querband; Hflgl orangegelb, Außenrand schwarz mit undeutlichen weißen Flecken. Columbien. *anadema.*

P. bivittata *Wkr.* (= disjuncta *Wkr.*) (64 a). Im Habitus an *P. aorsa* (64 a) und *recta* (63 g) erinnernd, Flügel länglicher, Unterseite des Hlbs ohne schwarze Mittellinie. Diskalbinde und Subapicalbinde der Vflgl breit, gelb, beide genähert, selten schmal. Hflgl rotbraun, mit schwarzem, blauweiß gepunktetem Saum und schwarzer Querbinde davor. Die Adern zwischen beiden und die Querader schwarz. Postdiskalbinde und weiße Submarginalflecke können verschwinden. Venezuela, Panama. *bivittata.*

P. daphne *Drc.* (64 a) Eine der seltensten Arten. Aehnlich *P. bivittata*, die gelblich-hyalinen Querbinden der Vflgl weiß, ebenso deutliche Submarginalpunkte auf beiden Flügeln und ein Fleck hinter der Zelle auf der Unterseite der Hflgl. Panama. *daphne.*

P. eurocilia *Cr.* (= zerbina *Stoll.*) (64 a). Vflgl schwarzbraun, in der Basalhälfte mehr oder weniger aufgehellt, mit schwefelgelber schmaler Diskal- und Subapicalbinde, die so nahe zusammengerückt sind, daß sie vor und hinter der Zelle zusammenfließen und so den schwarzbraunen Fleck auf der Querader einschließen. Die hintere Binde kann verkürzt sein. Weiße Submarginalflecke fehlend oder vorhanden. Hflgl wie bei *bivittata*, die Ausdehnung der schwarzen Zeichnungen sehr veränderlich. Körper ebenfalls wie bei *bivittata*. — Bei **obscurata** *form. nov.* ist der ganze Basalteil mit den hier dicht bräunlich bestäubten Binden im Vflgl verschmolzen, ein schwärzlicher Fleck bleibt nur in der Mitte der Zelle: Hflgl schwarz, nur Costa, eine nach hinten verschmälerte Submarginalbinde von der Costa bis ca. ½ des Außenrandes, der obere Teil der Zelle, nach außen und basal verlängert, rotbraun (♀ vom Chanchamayo im Berliner Museum). — **melaina** *form. nov.* ist ganz schwärzlich, nur die Binden im Vflgl schwefelgelb, die rotbraunen Zeichnungen violettgrau angedeutet (♀ von Tachira, Venezuela, im Tring-Museum). Columbien, Amazonas, Guayana, Ecuador, Peru, Bolivien. *eurocilia.* *obscurata.* *melaina.*

P. irene *Drc.* (64 a) Vflgl schwarzbraun, an der Basis mehr oder weniger aufgehellt, mit nur einer gelben Querbinde in der Flügelmitte. Hflgl und Körper wie bei *eurocilia Cr.* Die brasilianische Rasse hat etwa 33 mm Vflgllänge. — Die subsp. **staudingeri** *Drc.* hat mindestens 37 mm Flügellänge und etwas schmälere Vflglbinde. — Von letzterer existiert eine Form mit milchweißer Vflglbinde und einem ebensolchen länglichen, von der roten Querader durchzogenen Fleck in der distalen Zellhälfte der Hflgl: **splendidissima** *form. nov.* (64 b) (♀-Typus von San Domingo, Carayaba im Tring-Museum). *irene.* *staudingeri.* *splendidissima.*

P. unifascia *sp. n.* (64 b). Körper schwarzbraun, Kragen und Patagia jederseits mit zwei gelben Flecken. Hlb oben gelb, Dorsal- und Laterallinie schwarz. Bauch hellgelb; Analsegment schwarz mit ockergelber Spitze. Vflgl schwarzbraun, Binde wie bei *staudingeri*, die Hflgl gelb, Costalrand und Querader und ein breiter Außenrand schwarz, letzterer am 2. Cubitus fast 1 cm breit, nach vorn verschmälert, alle Flügel mit oben undeutlichen, unten deutlichen weißen Submarginalflecken. Unten wie oben, Flügelwurzeln und Costalstreif an der Hflglbasis braun. Paraguay. ♀-Typus von Sapucay im Tring-Museum. *unifascia.*

P. amphissa *Geyer* (64 b). Körper und Vflgl wie bei *indecisa Wkr.*, letztere haben oberseits die beiden Querbinden hinter der Zelle verbunden. Hflgl ockergelb, Saum und Adern breit schwarz, ersterer mit gelben Submarginalpunkten. — Bei **subguttata** *Wkr.* ist die Grundfarbe der Hflgl nicht braun-, sondern schwefelgelb. ♂ (als *Coborisa vestalis Btlr.* beschrieben) Körper weißlich, mit braunen Zeichnungen auf dem Thorax; Palpen, Abdominalende und Basalfleck der Vflgl ockergelb, Dorsallinie des Hlbs schwarz. Flügel weißlich hyalin, mit dünn schwarzgrauen Zeichnungen: im Vflgl die Säume, ausgenommen am Tornus, je eine Querbinde über die Zellmitte und Querader, im Hflgl Costa, Außenrand und Adern. Zuweilen sind die Zeichnungen mit Ausnahme der Adern nicht grau, sondern dicht weiß. Brasilien. — Das ♀ kopiert gewisse *Actinote*-Arten. *amphissa.* *subguttata.*

P. forbesi *Drc.* (64 b). Vflgl mit rotem Basalpunkt und den gewöhnlichen hyalinen Zeichnungen, die etwa wie bei *joiceyi* (63 g) gestaltet sind. Hflgl gelb, Costa, Querader und Außenrand breit schwarz, letzterer zuweilen mit Spuren roter Flecken. Adern schwarz. Körper gelb bis grünlich, Dorsal- und Laterallinie schwarz, Hlb schwefelgelb mit schwarzem Mittelstreifen. Süd-Brasilien. *forbesi.*

picta. **P. picta** *Guér.* (= capella *Drc.*) (64 c). Aehnlich der vorigen, im Vflgl die Subapicalbinde wie bei *indecisa*, schlank und gerade, fast den Außenrand erreichend. Hflgl zum Unterschied von *forbesi* mit weißen oder gelblichen Submarginalfleckchen. Brasilien.

puhites. **P. puhites** *Drc.* (als *Hyalurga* beschrieben). Kopf und Kragen blaßgelb, Thorax und Hlb braun, mit zentraler blauweißer Linie; Hlb unten trüb weiß, Anus orange. Flügel graulich hyalin, die Ränder der vorderen schwarz, am breitesten am Apex, mit schwarzer Transversalbinde zum Tornus, einen ovalen weißen, schwarz geaderten Fleck einschließend. Hflgl wie bei ♂ *amphissa* (64 b), Adern breit schwarz. Obwohl mir die Art nicht vorlag, habe ich keinen Zweifel, daß sie zu den *Coborisa*-ähnlichen *Pericopis* gehört. Oberer Amazonas.

fulgorata. **P. fulgorata** *Btlr.* Die Art lag mir nicht vor. Vflgl in der Zeichnung ähnlich *P.* (*Thebrone*) *hilarina Weym.* (63 c), Hflgl gelb, Adern schwarz, Querader mit breiter schwarzer Binde, Saum mit gezähnter schwarzer Binde. Körper schwarz, Thorax mit gelben Flecken, Hlb gelblich am Ende grünlich, mit schwarzer Dorsal- und Laterallinie, unten gelb. Pará.

fenestrata. **P. fenestrata** *Wkr.* (64 c). ♂. Noch dünner wie die *amphissa*-♂ (*vestalis*) beschuppt, Außenrand der Vflgl etwas konvex (bei *vestalis* gerade); schwärzlich sind im Vflgl höchstens die Querbinde, die Costa, Adern und kleine Fleckchen am Saum, im Hflgl höchstens einige Aderflecke am Saum. Im übrigen wie *amphissa*-♂. Mexico.

grassator. **P. grassator** *sp. n.* (64 c). Im Habitus etwas *P. thyridina Btlr.* (62 d) ähnlich, in beiden Geschlechtern Körper schwarz, Thorax und Patagia meist punktiert, Hlb oben grünlich, unten schwefelgelb, Dorsal- und Laterallinie schwarz. Flügel länger und gestreckter als bei *thyridina*, der hyaline Basalteil der Vflgl breiter getrennt, im Hflgl Querader breiter schwarz, Zell-Hrd schwarz. Columbien bis Peru. ♂♀ Typus im Berliner Museum von Puerto S. Rosa. — Die Art erinnert im Aussehen an *Thyridia*-Arten.

sacrifica. **P. sacrifica** *Hbn.* (= crucifera *Perty*) (64 c). Körper schwarzbraun, Kragen bis zur Hälfte, Patagiabasis, zwei Subdorsal- und zwei kleinere Lateralfleckreihen gelb. Vflgl schwarzbraun, basal mit 2 roten Punkten, mit einer weißlich hyalinen einem liegenden Kreuz ähnelnden Zeichnung. Hflgl mit braunem Saum, davor eine weiße Fleckreihe, vor der eine rote schwarz gerandete Binde liegt; der Rest des Flügels beim ♂ weißlich hyalin, beim ♀ braun mit einigen gelbweißen Flecken distal von der Zelle. Ganz Süd-Amerika bis Argentinien. — Die Raupe lebt an Compositen (Senecio balansae und einer Eupatorium-Art), ist graugelblich, mit schmaler Dorsal-, breiterer Subdorsallinie, 3 schmalen Seitenlinien, breiterer Subventral- und schmaler Ventrallinie, alle trüb purpurrot. Warzen ockergelb, je eine auf dem 2., zwei auf dem 4., zwei auf dem 10. und 1 auf dem 12. Körpersegment schwarzpurpurn. Puppe schwarzbraun, violettglänzend, mit ockergelben Börstchen.

dissimulata. **P. dissimulata** *Wkr.* (= madana *Drc.*) (64 d). Körper schwarzbraun, Kopf, Kragen, Patagia und Thorax mit bläulichweißen Punkten. Hlb mit zwei blaugrauen Subdorsallinien, sonst schwarz, unten gelb. Flügel schwarzbraun, die helleren Zeichnungen weißlich hyalin; im Vflgl sind hyalin ein Basaldreieck zwischen Vrd und Ird, eine breite Diskalbinde bis zum Tornus, eine Subapicalbinde, die vor der Mitte des Außenrandes aufhört, letztere beiden oberseits, aber nicht unterseits durch einen hyalinen Fleck verbunden. Zuweilen sind weiße Submarginalflecke vorhanden. Hflgl weißlich hyalin, Costa, Saum und die breite Querader und Adern schwarz, Saum mit weißen Submarginalflecken. Die schwarzen Stellen aller Flügel enthalten mehr oder weniger rotbraune Bestäubung. Venezuela, Columbien, Ecuador.

mosera. **P. mosera** *Drc.* Ist vielleicht das ♂ der vorhergehenden Art. Im ganzen kleiner, Kragen mit gelben statt weißen Flecken. Die Subapicalbinde der Vflgl erreicht fast den Außenrand. Columbien, Peru.

moseroides. **P. moseroides** *sp. n.* Ist in allem ein getreues Abbild von *mosera*, nur sind auf allen Flügeln die weißlich hyalinen Stellen bräunlichgelb hyalin, im Farbton wie bei *joiceyi* (63 g), Hlb oben grünlichgelb mit schwarzer Dorsallinie. Die Querader der Hflgl ist weniger breit schwarz. Vflgl mit dem gleichen stark konvexen Außenrand wie bei *mosera*. Beide sind vielleicht Saison-Dimorphismen einer Art. Bolivien. ♂-Typus vom Rio-Songo im Berliner Museum.

arema. **P. arema** *Bsd.* (64 d). Diese und die ihr nahestehenden Arten erinnern stark an *Thebrone*-Arten, ♂ und ♀ sind aber ähnlich gefärbt und gezeichnet. Vflgl schwarzbraun mit hyalinem dreieckigen Fleck an der Basis, ebensolcher Diskal- und Subapicalbinde, beide hinter der Zelle verbunden. Hflgl weißlich hyalin, distal etwas gelb beschuppt, Costa und Außenrand breit schwarz mit einer Reihe weißer Submarginalflecke. Körper braun, Patagia an der Basis gelb. Hlb mit zwei subdorsalen gelben Fleckreihen, rotem Analbusch mit zwei ventralen gelben Fleckreihen. Nicaragua, Venezuela.

imitata. **P. imitata** *Drc.* (64 d). Der *arema* ähnlich. Hlb mit grünlichen bis blaugrauen Subdorsalflecken, unten nur mit einer Fleckreihe im Vflgl. Die hyalinen Stellen mehr bräunlich, die dunkle Binde durch die Zellmitte breiter, Hflgl mit breiterem schwarzen Außenrand (besonders am Analwinkel), Mittelfeld einförmig hyalin grünlichgelb. Bolivien, Peru.

P. pagasa *Dgn.* ♂. Dem ♂ von *palmeri* ähnlich. Hflgl rein weiß, Costal- und Außenrand breit schwarz, ebenso die Querader. Es fehlen aber die weißen und roten Flecke am Saum. Brasilien: São-Paulo. *pagasa.*

P. titan *Drc.* (♀). Aehnlich *imitata* (64 d), Kragen mit weißen Flecken; bei *imitata* sind diese gelb, Hlb unten gelb. Vflgl wie bei *imitata*. Hflgl in der Grundfarbe hyalin weiß, sonst wie vorige. Peru: Chanchamayo. Blieb mir wie die folgende unbekannt. Flügelspannung: 45 mm. *titan.*

P. palmeri *Drc.* Körper schwarz, Patagia beim ♂ gelb gefleckt, Hlb mit gelben Subdorsalflecken, unten gelb, am Ende rot. Vflgl mit rotem Basalfleck, gelbem Strich auf dem Ird und hyalinen Zeichnungen wie bei den vorigen, diese aber gelb gerandet; Hflgl weiß (♂) oder gelblich (♀), breit schwarz am Außenrand, darin weiße Submarginalflecke, davor rote Flecke. Adern schwarz, Querader breit schwarz, Costalrand rot. Flügelspannung: ♂ 70, ♀ 90 mm. West-Columbien, Ost-Peru. *palmeri.*

P. practides *Drc.* (63 e). Körper schwarz, Patagia gelb gefleckt, Abdomen oben mit weißen subdorsalen Fleckreihen, unten mit zwei gelben Fleckreihen. Vflgl schwarzbraun, Ird mit ockergelbem Saum. Ueber das Ende der Zelle geht eine grau hyaline Binde zum Ird, die den braunen Zellendfleck einschließt; weiße Submarginalflecke. Hflgl weißlich hyalin, schwärzlich gewölkt, Adern schwarz, Querader breit schwarz, Costal- und Außenrand oekergelb, beiderseits schmal schwarz gerandet, weiße Marginalflecke. Unterseits Vflgl ausgedehnter ockergelb. ♀ mit undeutlicheren Zeichnungen, Abdomen mit weißen Binden. Columbien. *practides.*

P. luctuosa *Dgn.* Aehnlich den vorigen, Patagia- und Abdominalflecke gelb. Vorsprung der hyalinen Binde nach dem Saum sehr kurz. Hflgl ganz geschwärzt, unterseits mit dunklerem Diskalfleck. Peru. *luctuosa.*

P. hodeva *Drc.* Mir unbekannt. ♀ Körper schwarz, Kragen gelb gefleckt, Patagia rotbraun gerandet. Hlb oben rotbraun mit schwarzer Dorsallinie und solchen Laterallinien, Unterseite blaßgelb, Anus blaugrau. Apicaldrittel der Vflgl schwarz, Zelle braungelb, braun gewölbt, ebenso der Ird; Adern schwarz. Am Ende der Zelle eine gelbe Linie. Hflgl schwarz, gelbbraun am Apex und halben Außenrand. Unterseite kontrastreicher, ein deutlicher schwarzer Fleck auf der Mitte der Vflglzelle. Flügelspannung: 90 mm. Peru. *hodeva.*

P. brunnea *Drc.* Mir ebenfalls unbekannt, nahe der vorigen; Körper schwarz, Kragen gelb gefleckt. Abdomen schwarz, oben mit gelben Subdorsalflecken, unten schmutziggelb. Vflgl basal dunkelbraun, Außenhälfte hellbraun, Apex und Außenrand schwarzbraun. Hflgl schwarzbraun mit undeutlicher rotbrauner Submarginallinie. Vflgl unten mit rotbraunem Querband nahe dem Apex, blaßbraunem Zellendfleck und drei solchen Strichen am Tornus. Hflgl mit rotbraunem Costalrand, großem blaßbraunem Fleck distal von der Zelle, die Submarginallinie deutlicher. Spannweite 35 mm. Ost-Ecuador. *brunnea.*

P. rhea *Drc.* Mir ebenfalls unbekannt. Körper schwarz, Kragen gelb gefleckt, Thorax gelbbraun, Hlb ebenso, mit schwarzer Dorsallinie und ebensolchen Laterallinien, unten blaßgelb. Vflgl mit braunschwarzem Apicaldrittel, die anderen $^2/_3$ dunkel orangegelb, mit schwarzen Adern, solcher Querader und schwarzem Band von der Costa bis zum 2. Cubitus. Hflgl orangegelb, Außenrand und ein Querband davor schwarz. Spannweite 95 mm. Peru: Rio-Pachitea. *rhea.*

P. practidoides *sp. n.* (64 d). Körper schwarzbraun, Patagia und Flügelwurzel mit rotem Fleck. Hlb oben mit 2 grüngelben Fleckreihen, unten gelb mit schwarzen Segmenträndern, hinten schmal rot. Vflgl braun, mit gelblichen und olivenfarbigen Tönen, mit hellerer Diskal- und Subapicalbinde, letztere wie bei *lycaste* u. a. saumwärts vorspringend. Hflgl blaßgelb, Saum schwarz, bis zur Zelle reichend, mit roten Submarginal-Halbmonden, Adern schwarz, Querader breit schwarz, Costa rötlich. Columbien. ♀-Typus vom Oberen Rio-Negro. (Coll. Fassl.). (Ob etwa das ♀ von *practides*?) *practidoides.*

P. guapa *Schs.* ♀. Mir unbekannt, soll im Habitus *P.* (*Chetone*) *ithomia* (62 a) ähnlich sein. Körper schwarz, Kopf und Thorax mit weißen Flecken. Hlb rotbraun mit schwarzer Dorsal- und Laterallinie, unten gelblichweiß, Analhaare rotbraun. Vflgl schwarzbraun, mit weißen Marginalflecken, einer Reihe undeutlicher blasser Flecke von der Costa über das Zellende und zwei subterminalen Flecken unter dem 2. Cubitus. Jenseits der Zelle liegen 5 weißlich hyaline Flecke von der Costa bis zum 1. Cubitus. Hflgl rötlichbraun, Adern und äußerste Basis schwarz; Costa schmal, Außenrand breit schwarz, letzterer mit gelbweißen Marginalflecken. Unterseite der Hflgl mit rotem Streif oder Punkt an der Costabasis, der schwarze Außenrand auf etwas schwarze Bestäubung reduziert. Spannweite 66 mm. Costa-Rica. *guapa.*

P. humeralis *Wkr.* (64 d, e). Von der vorigen in folgenden Punkten unterschieden: Patagiabasis und Kragen mit gelben Fleeken, Hlb unten mit schwarzen Segment-Hinterrändern, Vflgl mit deutlicheren hellem Costalfleck vor der Querader, ohne Marginalflecke; Hflgl mit nicht schwarzen Adern, Außenrand ohne Marginalflecken, Unterseite der Vflgl mehr rotgelb, besonders am Ird. Das ♂ hat auf der Thoraxmitte zwei große gelbe Flecke, den Vflgl dunkler, mit rotem und gelben Wurzelstrich, frisch mit grünlichem Reif auf den dunklen Stellen. Hflgl sonst wie beim ♀ von *guapa*, Analrand schwarz behaart. Unterseite der Vflgl fast schwarz, Costa beider Flügel basal rot. Mexico. *humeralis.*

perplexa. **P. perplexa** *Schs.* ♂. Körper ähnlich *guapa Schs.*, Hlb oben dunkelgrau mit schwarzer Dorsal- und Laterallinie, unten weißlich. Vflgl schwärzlich mit rotem Costalstrich an der Basis, grauhyalinen Strichen in und unter der Zelle, einer schwarzen Längslinie in der Zelle, breitem grau bestäubten hellen Zellendfleck, vier weißlich hyalinen Subapikalflecken und weißen Marginalflecken. Hflgl weißlich hyalin, Adern, Costal- und Außenrand schwarz, letzterer mit weißen Submarginalflecken, breit schwarzer Querader und schwärzlichem Ird. Spannweite: 59 mm. Costa-Rica.

montezuma. **P. montezuma** *Schs.* (64 f). ♀ Körper wie bei *humeralis* (64 d, e). Hlb oben grau. Vflgl ebenfalls wie bei *humeralis*, Hflgl gelblichweiß mit schwarzem, gelb gefleckten Außenrand, der breiter als bei *humeralis* ist, Querader breit schwarz. Spannweite: 85 mm. Mexico.

rorata. **P. rorata** *Wkr.* Diese Art vermochte ich nicht zu deuten. ♀ dunkel rotbraun, Hlb weiß gefleckt, am Ende ockergelb, an den Seiten mit weißem Subdorsalstreif, unten weiß. Vflgl weiß gefleckt mit kurzen, breiten schiefen weißen Streifen über die Querader. Hflgl gelb mit breitem dunkel rotbraunem Saum, der unterseits weiße Submarginalflecke enthält. Flügellänge 45 mm. Columbien.

17. Gattung: **Dysschema** (*Anthomyza Swns.*)

Dies Genus stimmt im großen und ganzen mit *Pericopis* überein, doch sind die ♀-Kammzähne länger, mindestens so lang wie der Durchmesser des Fühlerschaftes, auch ist die 2. Radialis im Vflgl meist frei. Das 3. Palpenglied ist kurz, unter ½ des zweiten. Es sind auffällige *Danaididen*-Nachahmer, sehr ähnlich den *Thyridia*- und *Ituna*-Arten.

tiresias. **D. tiresias** *Cr.* (= swainsoni *Drc.*) (64 e). Körper schwarz, Kopf und Thorax weiß punktiert, Hlb oben schwarzbraun, zwei feine Seitenlinien gelb, unten gelb. Vflgl schwarz, basal mit einigen weißen Punkten und gelbem Irdsfleck, über der Zellmitte mit gelber Querbinde, die auf der Axillaris vor dem Tornus endet, ebensolcher Subapikalbinde zwischen 1. Cubitus und 5. Radialast; in den gelben Binden die Adern schwarz. Eine mehr oder weniger vollständige Reihe von weißen Flecken liegt vor dem Saum. Hflgl gelb, wenig hyalin, Adern schwarz, Costal- und Außenrand breit schwarz, letzterer mit weißen Submarginalflecken; Querader kaum breiter schwarz als die übrigen Adern. — Nach einer von Dr. Seitz nach dem Leben gezeichneten Skizze ist die Raupe erwachsen schwarz, mit einer dichten, büscheligen Behaarung aus harten Stachelborsten, die auf Warzen stehen, etwa wie bei den *Ecpantheria*-Raupen, der 3., 6. und 11. Ring sind hell zitrongelb. Die glänzend braune Puppe liegt in sehr dürftigem Gewebe und ergab den Falter nach 3 Wochen.

heliconides. **D. heliconides** *Swns.* (64 e). Mit der vorigen übereinstimmend, nur alle gelben Zeichnungen hier ganz hyalin, blaß gelblich. Die Querader der Hflgl ist breit schwarz, hinten mit dem hier vorspringenden schwarzen *obsoleta.* Außenrand verbunden. — Bei **obsoleta** *form. nov.* (♀ Typus von Surinam) fehlt diese Queraderbinde und der Vorsprung des Außenrandes. Guayana, Amazonas, Columbien, Peru.

Die folgenden Arten blieben mir unbekannt, ich kann deshalb auch ihre richtige Stellung in diesem Genus nicht gewährleisten.

brotes. **D. brotes** *Drc.* Kopf und Thorax nach der Beschreibung ganz schwarz, die weißen Basalflecke und der gelbe Irdsfleck der Vflgl fehlend; Hflgl blaßgelb, mit schwarzen Adern und ebensolchem breiten Saum, der nur 1 Submarginalfleck am Apex und vier zunächst dem Analwinkel besitzt. Britisch Guayana.

buckleyi. **D. buckleyi** *Drc.* Körper wie bei *heliconides* (64 e), Vflgl bräunlich hyalin, Basis, ein Querband über das Zellende, Apex, Costal-, Außen- und zum Teil der Ird schwarz, Costa basal mit weißen Punkten, ein gelblichbrauner Fleck auf dem Ird, die weißen Submarginalflecke wie bei den vorigen. Hflgl bräunlich hyalin, mit schwarzem Saum, der weiße Submarginalflecke enthält, und schwarzen Adern; ♀ blasser. Ecuador.

18. Gattung: **Are** *Wkr.*

Die Gattungsmerkmale stimmen mit denen der folgenden Gattung überein, nur ist der Abstand zwischen 1. und 2. Radialis doppelt so lang als der zwischen der letzteren und der 3.—5.

marginata. **A. marginata** *Drury* (64 f). Körper schwarzbraun, Kragen, Patagia und Costa der Vflgl bis zur Mitte holzfarben. Hlb oben mit blaugrauen Subdorsalflecken. Vflgl schwarzbraun, mit düster bestäubter rötlicher Querbinde über das Zellende, die einen Costalfleck auf der Querader von der Grundfarbe einschließt; beim ♀ ist meist nur dieser hell gerandete Fleck übrig geblieben. Hflgl schwarzbraun, milchweiße Flecke nahe der Basis in und hinter der Zelle, distal von ihr ein größerer und kleinerer vor dem Saum. Unten alle Zeichnungen verloschen, Costa der Vflgl mit ockergelbem Streif, die der hinteren mit solchem Fleck. Jamaica.

mummia. **A. mummia** *Cr.* (64 e). Vflgl schwarzbraun, ihr Zentrum holzfarben, mit unregelmäßig einspringenden dunklen Stellen, diese hier und da wie eine Wellenlinie vor dem Saum silberblau. Hflgl schwarz, mit weißem, irisierenden Zentralfleck, Fransen am Apex weiß. Kleiner als vorige Art. Surinam.

19. Gattung: **Phaloë** *Guér.*

Von *Dysschema Hbn.* wenig verschieden, das 3. Palpenglied aber etwa ½ des zweiten oder länger, im Vflgl der Abstand von der 1.—2. Radialis etwa gleich dem von der 2. bis zur 3.—5. oder kürzer.

Ph. cruenta *Hbn.* (= lorzae *Bsd.*) (64 e, f). Körper schwarzbraun, Kopf und Thorax mit weißen Punkten. *cruenta.* Hlb oben braun, mit 2 feinen gelben Seitenlinien, unten schmutzigweiß, Spitze rot. Vflgl braun, basal an der Costa einige rote Flecke oder Striche, hinter der Zelle ein oft fehlender gelber Fleck, eine gelbe Fleckbinde von der Mitte der Costa zum Tornus, oft verkürzt, eine gelbe oder hyaline Subapikalbinde. Hflgl gelb, mit schwarzem Saum und weißen Submarginalflecken, beim ♀ die Adern schwarz, besonders die Querader und die distalen Aderäste. Gewöhnlich sind die Zeichnungen des ♂ mehr hyalin als die des ♀. Guatemala bis Argentinien. Raupe an Eupatorium laeve, schmutziggrau mit unterbrochenen schmalen, purpurnen Längslinien. Warzen ockergelb, schwarz-violett sind auf jeder Seite: auf dem 2. (Thorax-)Segment zwei (dahinter ein roter Fleck), auf dem 4.—6. drei, auf dem 8.—10. und dem 12. ebenfalls drei. Puppe schwarzbraun.

Die folgenden 3 Arten blieben mir unbekannt; sie gehören vielleicht z. T. zu *Pseudophaloë.*

Ph. pyste *Drc.* Aehnlich *cruenta* (64 e, f). Vflgl ganz ohne rote Punkte, ein breites gelbes Band geht *pyste.* auf den Vflgln von der Basis auf dem Ird bis nahe zum Tornus, eine Submarginalreihe weißer Flecken. Unterseits beide Flügel an der Costabasis chromgelb. Ecuador.

Ph. ignita *Btlr.* Ganz mit *cruenta* (64 e, f) übereinstimmend, nur finden sich auf den Vflgln auch *ignita.* am Apex weiße Submarginalflecke, die ich bei *cruenta* auch bei sehr großen Serien nie feststellen konnte. Tapajos.

Ph. vespertilio *Dgn.* Körper schwarz; Patagia hinten gelb. Vflgl zitronengelb, mit schwarzen Zeich- *vespertilio.* nungen: Ein Fleck nimmt reichlich die erste Hälfte des Costalrandes ein, geht zum Hrde der Zelle herab, von wo er einen spitzen Ast zum 1. Cubitus und zur 3. Mediana entsendet, am Ird in ein breites schwarzes Band eintretend, das fast bis zur Basis geht; hinter der Zelle bleibt ein länglicher gelber Fleck. Das letzte Viertel der Costa und der Saum ebenfalls schwarz. Hflgl orangegelb mit schwarzem Apex und Außenrand. Columbien. Diese Art dürfte kaum zu *Phaloë* gehören.

Durch den geraden kaum konvexen Saum der Vflgl von *Phaloë* getrennt. (Untergattung: *Sphaero-machia Grt.*).

Ph. cubana *H.-Schäff.* (64 f). Körper schwarzbraun, Thorax vorn gelb oder weiß punktiert, hinten *cubana.* wie der Hlb gelb (♂) oder weiß (♀). Flügel gelb (♂) oder weiß (♀), eine schwarze Binde auf den vorderen geht erst längs der Costa, mit roten Flecken gefüllt, bei $^2/_3$ etwa zum hinteren Rande gebogen, kurz vor dem Tornus endend. Die distale Flügelhälfte schwarz, mit zwei Reihen Glasflecken und 1 bis mehreren gelben (weißen) Submarginalflecken. Ird beim ♂ wie die Hlbsspitze schwarz. Hflgl mit schwarzem Außen- und beim ♂ außerdem schwarzen Costalrand, Submarginalflecke beim ♀ zahlreich, beim ♂ meist nur einer. Mexico, Yucatan, Honduras, Westindien.

20. Gattung: **Ctenuchidia** *Grt.*

Kleine, einander recht ähnliche Arten mit Syntomiden-Habitus. Von allen Pericopinen mit 1 Paar Sporen der Hinterschienen und freier 2. Radialis im Vflgl, bei denen die 5. vor der 3. Radialis entspringt, durch die lang gestielten, zuweilen verschmolzenen 3. Mediana und 1. Cubitus der Hflgl unterschieden. Die Arten haben meist schwarzbraune Vflgl mit 2—3 glasigen Punkten hinter der Mitte der Zelle und einer gewellten Subapikalbinde solcher Punkte. Zuweilen auch einige Punkte zwischen Zelle und Ird. Hflgl und die Zentren der Unterseite aller Flügel schwarz, stark blauglänzend. Vor dem Apex der Hflgl können 1—2 Glaspunkte stehen.

Ct. virgo *H.-Schäff.* (65 a). Hlb schwarz, oben blau glänzend, die letzten drei Ringe gelb, dorsal mit *virgo.* schwarzer Linie, Anus schwarz. Diese gelbe Färbung hängt mit zwei Seitenstreifen des Abdomens zusammen, die basal, selten gänzlich rot sind. Hlb unten mit 2 Reihen weißer Flecken. Vflgl mit rotem Costalfleck an der Basis. Cuba. — Die Puppe (Originalstück Herrich-Schaeffers) weicht von der aller bekannten Pericopinen so stark ab, daß die Zugehörigkeit fast zweifelhaft ist. Puppe goldbraun mit purpurnen kleinen Fleckchen, vorn mit zwei mehrspitzigen schwarzen konischen Erhebungen, darunter eine ähnliche, die aber nur einspitzig ist. Diese kleinen Hörnchen dienen wohl der Puppe zum Herausarbeiten aus dem Gespinst.

Ct. fulvibasis *sp. n.* Die Flecke an der Vflglbasis ockergelb, Hlb oben ganz schwarz, nur mit gelben *fulvibasis.* Lateralstreifen, unten die weißen Flecke mehr strichförmig, sonst wie *virgo.* Jamaica. ♂-Typus im Berliner Museum.

interrupta. **Ct. interrupta** *sp. n.* Basalfleck der Vflgl ockergelb, Hlb wie bei der vorigen, aber die gelben Seitenstreifen in der Mitte stark verschmälert oder unterbrochen. Hflgl mit zwei hyalinen Subapicalflecken, die so groß wie die hier sehr großen anderen Subapicalflecken der Vflgl sind. Dominica (Antillen). ♂-Typus im Tring-Museum. Flügelspannung: 25 mm.

subcyanea. **Ct. subcyanea** *Wkr.* Hlb mit roten Seitenstreifen, Basalfleck der Vflgl rot. Vflgllänge 20 mm. Vaterland unbekannt. — Diese und die beiden folgenden lagen mir nicht vor.

agrius. **Ct. agrius** *F.* Hlb. mit gelben Seitenstreifen, Vflgl angeblich ohne roten Basalfleck. Surinam.

butus. **Ct. butus** *F.* Körper unten und Hlb ganz gelb, Anus schwärzlich. Flügel einfarbig. Süd-Amerika.

21. Gattung: **Phaloësia** *Wkr.*

Von allen bisher besprochenen Gattungen mit 1 Hinterschienensporn dadurch unterschieden, daß die 3. Radialis im Vflgl vor der 5. entspringt.

saucia. **Ph. saucia** *Wkr.* (= chalybea *Btlr.*, fulvicollis *Btlr.*, venezuelae *Btlr.*, gentilis *Bsd.*) (65 a). Körper schwarz, metallisch; Kragen, Seitenlinien des Hlbs und Thoraxseitenfleck rot oder ockergelb. Hlb unten zuweilen mit 2 weißen Fleckreihen. Auch die Patagiabasis oft gelb oder rot. Flügel schwarzbraun, violett schimmernd, die vorderen mit rotem Costalstrich an der Wurzel, dahinter ein ebensolcher Fleck etwas hinter der Costa. In der Zellmitte eine gelbweiße Fleckreihe von der Costa bis höchstens zum Zell-Hrd, eine gleiche aus fünf Flecken bestehend vor dem Apex. Farbe und Form der Zeichnungen variabel. Hflgl mehr dunkelblau, mit weißen Fransen. Die von Butler angegebenen Unterscheidungsmerkmale sind nur individuelle Verschiedenheiten. — Raupe: Kopf schwarzblau, Körper düster ockergelb, mit blauschwarzen Warzen, die Querbänder bilden, doppelte schwarze Striche auf den Segmenteinschnitten und ebensolche kleine unregelmäßige Punkte, ein kontinuierlicher Subventralstreifen. Haare schwarz, zum Teil weiß auf den Subdorsalwarzen von Segment 3 und 4 und auf Warze 3 auf Segment 12. Puppe in offenem gelben Netzwerk, lichtbraun mit zahlreichen blauschwarzen Punkten und Strichen auf den Flügelscheiden. Mexico bis Venezuela.

rubriplaga. **Ph. rubriplaga** *Dgn.* Die Art blieb mir unbekannt, gehört wahrscheinlich nicht hierher. Flügel tief schwarzblau, glänzend, mit vier länglichen roten Flecken, davon drei an der Basis, der vierte zwischen der 5. Radialis und der 1. Mediana etwas distal von der Zelle. Fransen und Körper blauschwarz. Flügelspannung: 40 mm. Peru.

22. Gattung: **Hyalurga** *Hbn.* (incl. *Lauron, Laurona Wkr.*).

(*Gyara Wkr., Cletorna Bsd.*)

Hinterschienen mit 1 Paar Sporen, im Vflgl Radialis 2—5 gestielt, im Hflgl 3. Mediana und 1. Cubitus nicht gestielt, im Vflgl die 2. vor der 5. Radialis entspringend, im Hflgl die Entfernung vom 3. Medianast bis 1. Cubitus weniger als das Doppelte der Entfernung des 2. vom 3. Medianast. — Die als *Lauron* beschriebenen kleineren und dunkleren *Hyalurga*-Arten sehen gewissen Dioptiden zum Verwechseln ähnlich, können aber leicht durch das Geäder unterschieden werden.

fenestra. **H. fenestra** *L.* (= fenestrigera *Hbn.*, egeon *Cr.*) (65 a). Kopf und Thorax schwarz, Kragen mit 2, Thorax mit 6 weißen Flecken. Patagia ockergelb, oft schwarzbraun gerandet. Hlb oben ockergelb, erstes und letztes Segment weiß, Dorsallinie schwarz, ebenso zwei Subdorsallinien, Seitenlinien und Bauch weiß. Flügel weißlich hyalin, alle Ränder der vorderen ocker- bis rotgelb, beiderseits schmal oder breiter schwarz gerandet; eine ebensolche Querbinde geht über die Querader zum Tornus, dort basalwärts eingebogen. Adern schwarzbraun. Hflgl mit weißen Adern und schwarzem, mehr oder weniger weiß gefülltem Apex und Außenrand. Selten ist
supposita. die Querbinde ganz schwarz. — **supposita** *form. nov.* (♀ von Ucayali im Berliner Museum) so daß die Art dann *sixola Schs.* (65 b) ähnelt, durch den anders gefärbten Hlb und die breitere Hflglbinde unterschieden. — Die
amazonica. Form **amazonica** *Btlr.* hat tiefer rotgelb gefärbte Säume, die breiter schwarz gerandet sind, auch hat der Hflgl-Außenrand nur Spuren der weißen Füllung. Die Form kommt mit Uebergängen unter der Stammform vor. Süd-Amerika bis Süd-Brasilien und Peru.

dorsilinea. **H. dorsilinea** *sp. n.* (65 a). Kopf und Thorax schwarz, Kopf und Kragen mit weißen Flecken, Patagia rotbraun, schwärzlich gerandet. Thorax hinten mit großem rotbraunen Dorsalfleck, vor dem und an dessen Seiten weiße Flecke liegen. Hlb weiß, mit rotbrauner, schwarz gesäumter Dorsallinie, je einer solchen Subdorsal- und Laterallinie. Vflgl ähnlich *fenestra* aber die Transversalbinde nur schwarz, in der Mitte eingeschnürt oder unterbrochen. Die schwarzen Innensäume der rotbraunen Randlinie breiter. Hflgl im schwarzen Saumfeld mit rotbrauner Linie, vor dem Apex eine schwarze Subapicalbinde, die Costal- und Außenrandbinde verbindet, der dadurch abgeschnittene Teil des hyalinen Feldes sehr klein, 2 mm lang, höchstens 1 mm breit. Adern auch im Hflgl schwarzbraun. ♀-Typus von Cumbase im Berliner Museum (Garlepp).

H. cinctella *Strd.* Ganz ähnlich der vorigen. Vflgl-Querbinde nicht unterbrochen oder eingeschnürt, die Subapicalbinde der Hflgl näher an die Zelle gerückt, diese fast berührend, breiter; der abgeschnittene hyaline Fleck deswegen größer. Sarayaku, Ecuador. *cinctella.*

H. whiteleyi *Drc.* Lag mir nicht vor. Hlb oben braungelb, Seiten und Unterseite weiß, mit schwarzen Seitenlinien. Vflgl weißlich hyalin, Costa bis zur Mitte dunkelgelb, dann grau, Apex und Außenrand gelb, innen schwarz, außen weiß gesäumt, Fransen schwarz. Transversallinie schmal schwarz nach dem Außenrand gehend, Adern dunkel. Hflgl hyalin weiß mit gelbem Außenrand wie bei *orthotaenia* (65 b). Spannweite 50 mm. Peru, Ecuador. *whiteleyi.*

H. uria *Btlr.* (65 a). Körper wie bei *fenestra*, nur beim Hlb erstes und letztes Glied nicht weiß. Vflgl ebenfalls ähnlich *fenestra*, Querbinde nur schwarz, in der Mitte schmäler. Hflgl mit rotbraunem, schwarz gerandetem Außenrand und schwarzer Costa. Alle Adern schwarz. Brasilien. *uria.*

H. urioides *Schs.* (65 b). Der *uria* ähnlich, aber Thorax und Hlb weiß mit schmaler schwarzer Dorsallinie, letzterer noch mit breiten schwarzen Subdorsalstreifen; Patagia rotbraun, Kopf und Kragen schwarz, weißfleckig. Die Transversalbinde der Vflgl besteht aus einem abgesetzten Fleck auf der Querader, von dem aus eine dünne Linie nach dem Außenrand geht, hinter dem 1. Cubitus zum Tornus umbiegt und dort aufhört, wo Außen- und Irdsbinde zusammentreffen. Die rote Binde im Hflgl verschmälert, deren Adern und Costa weiß. Panama, Venezuela. *urioides.*

H. noguei *Dogn.* (65 b). Ganz ähnlich der vorigen, Kragen mit je zwei übereinanderliegenden weißen Flecken, Vflgl ohne schwarzen Queraderfleck, nur mit dünner Querlinie, die nach dem Tornus gerichtet ist, erst hinter dem 2. Cubitus umbiegt und weiter proximal als bei voriger mündet. Adern im Hflgl weiß. Peru, Bolivien. *noguei.*

H. grandis *Drc.* Aehnlich der vorigen, Hlb oben braungelb mit schwarzer Dorsal- und grauschwarzen Seitenlinien. Vflgl mit schwarzem Zellendfleck, Hflgl mit weiter nach vorn reichender ockergelber Randbinde und schwarzen Adern. Peru. (Lag mir nicht vor.) *grandis.*

H. sixola *Schs.* (65 b). Körper wie bei *fenestra* (65 a), ebenso die Vflgl, aber die Querbinde ganz schwarz und sehr dünn. Saum der Hflgl nur schwarzbraun, 1 mm breit. Columbien, Venezuela. *sixola.*

H. mysis *Erichs.* (65 c). Aehnlich der vorigen, die Dorsal- und Subdorsallinien bei beiden schmäler als bei *fenestra*. Vflgl wie bei *sixola*, doch geht die rotbraune Färbung des Hrdes nur bis zur Mitte des Außenrandes, so daß dessen vordere Hälfte weiß ist. Hflgl ganz weiß, ohne schwarzen Saum. Britisch Guayana. *mysis.*

H. modesta *Mschlr.* (65 b). Körper wie bei *fenestra* gefärbt, Flügel wie bei *uria*, aber die Querbinde der vorderen gleichmäßig schmal, stark gebogen, weit auswärts von der Querader, Hrd nur basal oder spurweis rotbraun, bei den hinteren sind am Saum nur die Fransen schwarzbraun. Beim ♀ die hyalinen Stellen graulich. Columbien, Guayana. *modesta.*

H. orthotaenia *sp. n.* (65 b). Aehnlich der vorigen, aber die Querlinie der Vflgl ganz gerade, der weißliche Subapicalfleck ohne dunklere Adern, die rotgelbe Außenbinde der Hflgl distal weiß begrenzt. Costa basal bis $^1/_4$ rotgelb gesäumt, dann erst wieder distal von der Querlinie rotgelb. Oberer Amazonas, ♂-Typus von São-Paulo im Berliner Museum. *orthotaenia.*

H. fenestrata *Wkr.* (65 c). Körper weiß mit schwarzer Dorsallinie, Kragen und Patagia teilweise ockergelb. Flügel hyalin milchweiß, die vorderen mit dunklen Adern, ein Längsstreif an der Costa holzfarben bis ockergelb, selten ein gleicher am Tornus, zuweilen unbestimmte Spuren einer schwärzlichen Querlinie. Brasilien. *fenestrata.*

H. clara *Btlr.* (65 c). Aehnlich der vorigen, Flügel kürzer und breiter, alle Adern dunkler, Vflgl an der Wurzel mit ockergelbem Fleck, Costalstreif meist nur dicht grauweiß. Hlb mit 3 schmalen schwarzen Dorsallinien. Brasilien. *clara.*

H. pura *Btlr.* Blieb mir unbekannt. ♂ kleiner als *fenestrata* (65 c), weißer, mit verhältnismäßig breiterem gelben Costalrand der Vflgl; Basis von „Media- und Submedia" nicht schwarz. Ird nie gelb, keine Spur einer Querlinie. Brasilien. *pura.*

H. subnormalis *Dyar* (65 d). Aehnlich der *clara Btlr.* (65 c) aber kleiner, ♂♀ mit stärker verdunkeltem Costalstreif, der basal und am Ende immer ockergelb ist, stets mit schwärzlichem Fleck distal von der Zelle und gleichem am Rande zwischen dem 1. und 2. Cubitus. Von Panama bis Brasilien. *subnormalis.*

H. albovitrea *Wkr.* (65 c). Körper wie bei der vorigen, Flügel ganz graulich hyalin, Wurzelfleck der vorderen und zuweilen teilweise die Costa ockergelb, weißlich glasklar bleiben eine Subapicalbinde der Vorder- und die Mittelzelle der Hflgl, sowie manchmal die Außenränder der Flügel. Panama bis Brasilien und Peru. *albovitrea.*

H. caralis *Drc.* Kopf und Thorax schwarz mit weißen Flecken. Hlb oben braunschwarz mit breiten blauweißen Subdorsal- und Seitenlinien, unten schmutzigweiß. Vflgl weißlich hyalin, die Ränder breit schwarz, *caralis.*

an der Costa ein rotbrauner Streif bis zur Zellmitte, eine rötliche Linie von der Mitte des Ird bis zum Apex, am Außenrand erweitert, ein schwarzes Querband zum Tornus. Hflgl mit schwarzer, rotbraun gefüllter Außenrandsbinde. Alle Adern schwarz. Flügelspannung: 70 mm. Ecuador. (Lag mir nicht vor.)

lauronoides. **H. lauronoides** *sp. n.* (65 b). Körper schwarz, Kopf und Kragen mit weißen Punkten, Patagia rotbraun, Thoraxende und Hlb oben mit zwei blauweißen Subdorsallinien, unten weiß. Vflgl weißlich hyalin, die Ränder und eine breite Querbinde zum Tornus schwarz, Adern in beiden Flügeln breit schwarz. Costa der vorderen mit orangerotem Streif, vor der Querbinde etwas unterbrochen, ein gleicher Streif von der Mitte des Ird nach der des Außenrandes am Tornus gebogen, bis an den hyalinen Subapicalfleck gehend. Hflgl hyalin weiß, mit breiter rotgelber Außenrandsbinde, die schwarz begrenzt auf beiden Seiten ist. Costa schwarz. Von den ähnlichen unter *Lauron* zusammengefaßten Arten durch den weniger konvexen Außenrand der Vflgl unterschieden. ♂-Typus von Massauary im Berliner Museum.

Die folgenden Arten mit relativ breiterer Vflglquerbinde wurden bisher meist als *Lauron* (*Laurona*) *Wkr.* bezeichnet. Sie ähneln außerordentlich gewissen Dioptiden, und manche der Arten, die ich nicht untersuchen konnte, werden sich vielleicht als Dioptiden herausstellen. Die Farben des Körpers sind bei Sammlungsstücken oft schwer erkenntlich. Das Abdomen ist oben fast stets schwärzlich, mit graublauen Subdorsallinien, unten weißlich, mit schwarzer Mittellinie. — Sie kopieren Eryciniden und Danaididen (*Leucothyris* u. a.).

syma. **H. syma** *Wkr.* (65 e). Thorax schwarz, Patagia rotbraun. Flügel graulich hyalin, Apicalteil der vorderen schwarz mit weißer, die Ränder nicht erreichender Subapicalbinde, deren Adern weiß sind. Ränder der Hflgl und alle Adern schwarz. — Ihre extremste Form ist f. **flammicollis** *Dgn.* (= albiplaga *Schs.*) (65 e). Flügel ganz schwarz, blau schimmernd, nicht hyalin, die weiße Subapicalbinde kurz und breit. Kommt besonders beim ♂ vor und ist mit der Stammform durch alle Uebergänge verbunden. Brasilien.

flammicollis.

leucophaea. **H. leucophaea** *Wkr.* (= osiba *Drc.*) (65 c). Thorax schwarzbraun, Patagia rotbraun. Grundfarbe der Flügel beim ♂ hyalin weiß, beim ♀ ganz düster graulich hyalin, Adern schwarz. Vflgl mit schwarzem Vrd und Ird und Apicalhälfte, letztere mit weißer Subapicalbinde, in der höchstens die hinterste Ader dunkel ist. Am Vrd und Hrd ein orangegelber Längsstrich bis zur Subapicalbinde; der Hrdstreif ist oft verkürzt. Die Analis ist weiß. Hflgl mit schwarzem Saum, der höchstens Teile einer rotgelben Füllung aufweist. Venezuela, Brasilien, Peru.

partita. **H. partita** *Wkr.* (= transita *Mschlr.*) (65 d). Ganz ähnlich *leucophaea*, im Vflgl die Analis schwarz, die Subapicalbinde schwarz geadert, mindestens zwei Adern schwarz. Hflgl öfters mit rotbrauner Füllung der Randbinde, die hyalinen Stellen beim ♀ viel durchsichtiger, weniger graulich. Wie vorige verbreitet, vielleicht nur Form von ihr. Kopiert die Erycinide *Esthemopsis lithosina Bat.* (Bd. 5, Taf. 128 b).

peritta. **H. peritta** *sp. n.* Gleicht ganz der *partita*, aber der hier ganz schwarze Saum der Hflgl am Analwinkel stark verbreitert und bis zur Wurzel fortgesetzt. Die Costa der Vflgl erst vor der Transversalbinde mit gelbem Fleck, Costa basal davon weißlich. Analader weiß. Venezuela, Brasilien. ♂-Typus von Bahia im Berliner Museum.

sora. **H. sora** *Bsd.* (= panamensis *Btlr.*, domingonis *Btlr.*) (65 d). Den vorigen beiden ähnlich, Subapicalbinde der Vflgl fast die Flügelränder erreichend, ohne schwarze Adern, Saum der Hflgl viel schmäler, ganz schwarz, Analis der Vflgl schwarz, Costal- und Irdsstreif rotbraun, ein gleicher Streif proximal von der Subapicalbinde beim ♂. Flügel beim ♀ so graulich hyalin wie bei *partita*. Mexico bis Panama.

leucophlebia. **H. leucophlebia** *sp. n.* (65 e). Von *sora* und *soroides* durch weiße Analis und breitere, ganz schwarze Hflglränder beim ♂ geschieden; das ♀ hat nur einen linienschmalen Costalstreif, Subapicalbinde mindestens mit einer schwarzen Ader, kürzer; *partita* ♂♀ haben rotgelbe Füllung der Hflglbinde, die hier fehlt, *leucophaea* hat im ♀ dunkler hyaline Flügel. Beim ♂ rotbraune Postdiskalbinde und Apicalfeld, die beim ♀ fehlen. Thorax schwarz. Massauary, Itaituba. ♂♀-Typus von Massauary im Berliner Museum, ♂♀ von Venezuela im Tring-Museum.

soroides. **H. soroides** *sp. n.* (65 e). Von *sora* durch folgende Merkmale getrennt: beim ♂ Außenrand der Hflgl mit rotgelber Füllung am Analwinkel, ebenso beim ♀, letzteres auch mit rotgelber Binde vor der weißen Subapicalbinde. Auch am Apex der Vflgl bei ♂ und ♀ meist rotgelbe Bestäubung. Mexico bis Columbien. ♂♀-Typus von Chiriqui im Berliner Museum.

halizoa. **H. halizoa** *Drc.* Vflgl rötlich orange, nahe der Basis hyalin, Adern schwarz, eine Subapicalbinde von fünf Flecken weiß; Hflgl hyalin braunschwarz, Unterseite beider Flügel braunschwarz, Costalrand der vorderen rotorange. Jamaica.

vinosa. **H. vinosa** *Drury* (= ergolis *Wkr.*, horologica *Goeze*) (65 c). Der *soroides* ähnlich, aber Thorax ganz rotbraun, die hyalinen Stellen derFlügel bei beiden Geschlechtern dunkler. Westindische Inseln.

rica. **H. rica** *Hbn.* (65 f). Thorax ganz rotgelb, Flügel noch stärker verdunkelt, kaum hyalin. Vflgl mit rotgelben Streifen nur noch am Vrd und Ird. Venezuela, Westindien.

H. chthonophyla *Drc.* (65 f als *chthonophila*). Flügel schwarzbraun, etwas violett schimmernd, ohne hyaline Stellen, die vorderen mit weißer Subapicalbinde. Thorax rotbraun. Mexico. *chthonophyla.*

H. rufilinea *Wkr.* Mir unbekannt. ♀ schwarz, Vflgl mit ockerfarbener Linie an Costa und Ird, manchmal ebensolche Fleckchen am Außenrand, mit weißer Subapicalbinde. Spannweite 55—60 mm. Ega. *rufilinea.*

H. diastilba *sp. n.* (65 f). Sehr klein, Vflgllänge beim ♀ 16 mm. Thorax ockergelb, Flügel schwarz, an der Basis mehr oder weniger hyalin, auf den Hflgln ausgedehnter. Costa der Vflgl basal bis $^1/_3$ ockergelb, Subapicalbinde nur 1 mm breit, sonst ähnlich *chthonophyla.* Jamaica. ♀-Typus im Tring-Museum. *diastilba.*

H. hoppi *sp. n.* (65 f). Eine der größten und schönsten Arten, nach dem Entdecker Werner Hopp benannt. Körper schwarz, Kopf und Thorax mit graublauen Flecken, Hlb mit graublauen Subdorsal- und Lateralstreifen, unten graublau. Flügel bläulich hyalin, Costa, Ird und Apicaldrittel schwarz, an der Costa ein rotbrauner Basalstrich, ein gleicher auf dem Ird, hier nur im Wurzelviertel fehlend, aber bis zur Subapicalbinde fortgesetzt, diese sehr breit, weiß. Hflgl mit schwarzem, rotbraun gefülltem Außenrand; alle Adern schwarz. Columbien. ♀ Typus von S. Francisco (Mocoa) im Berliner Museum. *hoppi.*

H. subafflicta *Wkr.* Aehnlich der vorigen, ohne die rotgelben Zeichnungen. Columbien, Bogota. (Vielleicht nur Rasse der vorigen.) *subafflicta.*

H. batesi *Drc.* (65 f). Vflgl schwarzbraun mit rotgelbem Costalstrich von der Wurzel bis ½ des Flügels, ebensolcher gebogener Subapicalbinde, die bis zum Tornus geht und dort ganz schmal endet, während sie an der Costa mindestens 5 mm breit ist. Am Zellende ein weißlich hyaliner Fleck, ein zweiter dahinter. Hflgl weißlich hyalin mit breitem schwarzen Saum und Costa, ersterer mit rotgelber Submarginalbinde. Amazonas, Peru. Die Art imitiert die Erycinide *Compsoteria cascella Hew.* (Bd. 5, Taf. 127 h) und die Danaidide *Pseudoscada aureola Bat.* (Bd. 5, Taf. 41 b). *batesi.*

H. padua *Drc.* Mir unbekannt. Von *batesi* dadurch unterschieden, daß die hintere Zellhälfte der Vflgl und der Raum hinter der Zelle bis zur Axillaris weißlich hyalin ist. Eeuador. *padua.*

H. scotina *sp. n.* (65 f). Unterscheidet sich von *batesi* im Hflgl dureh schwarze Adern und breiteren schwarzen Saum; im Vflgl ist der Zellfleck reduziert. Amazonas. ♀-Typus von São-Paulo im Berliner Museum. *scotina.*

H. melania *sp. n.* (65 g). Hflgl rotgelb, mit ganz schmalem schwarzen Saum (1 mm), breitem schwarzem Apex und schwarzem wolkigen Zentralfleck über der hinteren Zellhälfte. Vflgl mit rotgelbem Costalstrich bis etwa $^3/_4$, hyaline Flecke wie bei *batesi*, Ird mit rotgelbem Streif, der sich bis zur Mitte des Außenrandes fortsetzt; er ist dann nach vorn durch einen sich nicht sehr erweiternden hyalin weißen Subapicalstreif verlängert. Fundortszettel unleserlich. ♀-Typus im Berliner Museum. *melania.*

H. putumayana *sp. n.* (65 g). Hflgl wie bei *batesi*, von der rotgelben Submarginalbinde nur Spuren am Analwinkel sichtbar. Vflgl schwarz, hinter der Zelle auf dem 2. Cubitus mit großem weißlich-hyalinen Fleck. Costa, Ird und Apicaldrittel rötgelb, die Säume fein schwarz. Columbien. ♀-Typus von Sanbico, R. Putumayo (W. Hopp) im Berliner Museum. Die letztgenannten vier Formen sind vielleicht Rassen einer Art. *putumayana.*

H. chariata *Drc.* Mir wie die folgende unbekannt. Thorax schwarz, Flügel weißlich hyalin, Adern schwarz, Costalrand der Vflgl und Außenrand breit chromgelb, letzterer schwarz gerandet, Ird schwarz. Hflgl mit ockergelbem, schwarz gesäumten Außenrand und schwarzer Costa. Spannweite 38 mm. Ecuador. *chariata.*

H. choma *Drc.* Thorax orangegelb. Vflgl schwarz, hyalin bis zur Mitte, Costalrand an der Basis gelblich, Ird und zwei Flecke auf dem Außenrand ebenso, weißes Subapicalband. Hflgl hyalin, Adern schwarz, Apex schwarz, Außenrand breit orangegelb. Fransen schwarz. Spannweite 35 mm. Eeuador. *choma.*

23. Gattung: **Scearctia** *gen. nov.*

Die einzige bekannte Art erinnert an Dioptiden. Hinterschienen nur mit 1 Paar Sporen. Im Vflgl sind die 1. Radiale frei, die 2.—5. gestielt, die 5. vor der 2. vor der 3.—4. entspringend, der Stiel der 2.—5. an der vorderen Zellecke entspringend, mit der 1. Mediana aus einem Punkte. Im Hflgl ist der 2. Medianast dem 3. genähert, Entfernung der 3. Mediana bis zum 1. Cubitus mindestens doppelt so groß wie die von der 2. bis zur 3. Mediana. Genotypus: (*Gangamela*) *figulina Btlr.*

Sc. figulina *Btlr.* (65 i). Körper schwarzbraun, Hlb oben und unten mit weißlichgrauen undeutlichen Seitenstreifen. Vflgl gelb, Costa, Ird und Apicaldrittel schwarzbraun, ebenso eine breite Strieme auf der Analis und einige Adern. Hflgl schwarzbraun. Unten im Vflgl die Strieme auf der Analis bis zum Ird ausgedehnt, die Adern gelb. Brasilien. Kopiert die Erycinide *Mesenopsis albivitta Lathy* (Bd. 5, Taf. 138 b) und die Dioptide *Myonia basivitta Prout.* *figulina.*

24. Gattung: **Stenognatha** *Fldr.*

Nahe *Hyalurga*. Der Stiel von Radialis 2—5 mit dem 1. Medianast aus einem Punkte oder gestielt, von *Scearctia* durch die nicht vorspringende Hinterecke der Vflglzelle getrennt, ♀-Fühler lang gekämmt.

gentilis. **S. gentilis** *Fldr.* (65 f, g). Körper ockerbraun, Hlb mit 2 Reihen weißer Dorsalflecke, beim ♂ unten schmutzigweiß. ♂ Flügel hyalin, Apikalhälfte der vorderen, Costa und Außenrand der hinteren dunkelbraun. $^3/_4$ von Costa und Hrd der vorderen und Analwinkel der hinteren rotbraun. ♀ dunkelbraun, $^2/_3$ der Costa der Vflgl und ein Fleck zwischen Zelle und Axillaris, sowie die Basis der Hflgl bis zur Zelle rotbraun. Adern bei ♂ und ♀ schwarzbraun. Brasilien.

25. Gattung: **Graphelysia** *Hmps.*

Eine echte Pericopine, da Zell-Vorderrand und Subcostalis im Hflgl an der Basis deutlich getrennt sind. Im Vflgl ist die 1. Radialis frei, die 2.—5. gestielt, die 5. vor der 2. vor der 3.—4. entspringend. Die 1. Radialis mit dem 2. Cubitus auf gleicher Höhe. Im Hflgl sind der Radialramus und die 1. Mediane, und die 3. Mediane und der erste Cubitus kurz gestielt. — Die einzige Art der Gattung war von ihrem Autor als *Elysius* beschrieben und von Hampson, der die Gattung *Graphelysia* abzweigte, in die Gruppe gebracht, die unseren *Phegopterinae* entspricht. Sie ist darum bereits auf S. 399 behandelt und dort abgebildet.

strigillata. **Gr. strigillata** *Rothsch.* (49 h). Vom Habitus einer Phegopterine. Körper schwarzbraun, Kragen, Endschöpfe am Thorax und Hlb gelbbraun bis rotbraun. Flügel glänzend braun bis schwarz, die vorderen fein gelblich quergerieselt. Brasilien.

26. Gattung: **Syntomidopsis** *gen. nov.*

variegata. **S. (Eudule) variegata** *Wkr.* (66 a) Schwarz. Costa der Vflgl bis $^3/_4$, eine breite Transversalbinde und einige Längsstreifen in und hinter der Zelle rot, letztere auch im Hflgl. Apex mit 3—4 weißen Subapicalflecken, ein ebensolcher am Tornus. Hflgl mit weißen Submarginalfleckchen. Körper schwarz, Hlb weiß geringt, Patagia, Thoraxstreifen Basalflecke am Hlb rot, im ♂ die Hflgl reduziert, nur schwärzlich. Geäder ähnlich *Hyalurga*, Radialis 2—5 weit vor der Zellecke, nahe der 1., bei *Hyalurga* näher der 1. Media. Jamaika. Diese Art ist auch eine echte Pericopine; für sie wird obiger Genus-Name vorgeschlagen.

(27). Gattung: **Paratype** *Fldr.*

Vielleicht ein Geometriden-Genus.

laeticolor. **P. laeticolor** *Fldr.* (66 a). Schwarz, Vflgl in der Basalhälfte gelb, ausgenommen am Ird, mit 4 schwarzen Längsstrahlen, eine gelbe Postdiscalbinde zum Tornus; Hflgl gelb, Costa und Außenrand breit schwarz. Spannweite 47 mm. Columbien.

Die folgende Gattung blieb mir unbekannt, wahrscheinlich keine Pericopinen.

(28). Gattung: **Didaphne** *C. Berg (= Daphne Neumögen)*

cyanomela. Die Hflgl sollen „7aderig" sein, es handelt sich vielleicht deswegen um eine Syntomide. Geäder nicht genauer angegeben; erinnert auch an gewisse Lithosien.

D. cyanomela *Neumögen.* Kopf, Prothorax und Hlb leuchtend orangegelb. Thorax und Flügel reich metallisch blau. Costa und ein breites Marginalband schwarz, letzteres bis zur Mitte des Irdes reichend. Spannweite 46 mm. Cuba.

Anhangsweise seien noch einige Gattungen aufgeführt, die nicht zu den echten Pericopinen gehören, bei ihnen aber meist gesucht werden.

(29). Gattung: **Crocomela** *Ky.* (Darna *Wkr.*).

Dieses Genus gehört nicht zu den Pericopinen; die Subcostalis der Hflgl entspringt aus der Zelle; eine Wurzelschlinge an der Basis ist nicht vorhanden, höchstens als Falte ausgebildet. Das ♂ besitzt auf dem Hflgl Duftfelder, die allen Pericopinen fehlen und die Gattung in die Nähe der Lithosien verweisen, von denen sie sich durch den Besitz von Nebenaugen unterscheidet. Aus praktischen Gründen soll sie aber an dieser Stelle behandelt werden. Im Vflgl ist die 2.—5. Radialis gestielt, wobei die 5. vor der 2. entspringt; im Hflgl sind der Radialramus und die 1. Mediana gestielt, alle anderen Adern frei; die hintere Zellecke ist stark vorgezogen. Alle *Crocomela*-ähnlichen Arten, die nicht hierher gehören, haben eine deutliche Wurzelschlinge am Ursprung der Subcosta der Hflgl.

1. Flügel meist mit stärkerem oder schwächerem Blauglanz. Hflgl ohne gelbe Zeichnung. Beim ♀ ist gewöhnlich die gelbe Zeichnung etwas breiter als beim ♂. Körper schwarz, oft blauglänzend, selten mit gelben Färbungen.

C. colorata *Wkr.* Flügel schwarz, an den Wurzeln mit Blauglanz, der gelbe Fleck beim ♂ etwa eiförmig, im Maximum 5—6 mm breit, beim ♀ hinten erweitert, 6—7 mm breit. Vflgllänge 16—20 mm. Columbien. *colorata.*

C. abadesa *Dgn.* (65 h). Aehnlich der vorigen, aber kleiner, Vflgl 16—17 mm lang, die gelbe Binde beim ♂ 4, beim ♀ 5 mm im Maximum breit, etwas dunkler gelb. Columbien. *abadesa.*

C. regia *Warr.* Vflgl und Hflgl ausgedehnter blau als bei den vorigen, bei den letzteren der schwarze Saum nur ca. 2 mm breit, auf den vorderen das Blau bis nahe zur Binde reichend, heller blau; im übrigen *C. colorata* gleich. Ecuador. *regia.*

C. imperialis *Drc.* Aehnlich *abadesa* (65 h), die gelbe Binde aber an der Costa sehr schmal, 3 mm (♀) breit, im Maximum 5 mm. Der Blauglanz ähnlich wie bei *regia* stark entwickelt. (Lag mir nicht vor.) Ecuador, Chiguinda. *imperialis.*

C. unifasciata *Drc.* (♂ = rubriplaga *Warr.*). Vflgl braunschwarz, mit orangerotem großen (6—8 mm im Maximum) Diskalfleck. Der Raum von der Basis bis zum Diskalfleck blaß grau. (Lag mir nicht vor.) Ecuador. *unifasciata.*

Bei den folgenden Arten ist die gelbe Binde an der Costa am breitesten, dann verschmälert:

C. inca *Schs.* (65 g). Wurzel dunkelblau, Binde 7—8 mm breit (♀) bei 18 mm Vflgllänge. Hflgl beim ♀ fast schwarz, nur am Analrand blaue Spuren. Chanchamayo, Peru. *inca.*

C. maxima *Drc.* (65 g, h). Vflgl 19 (♂)—26 (♀) mm lang, die gelbe Binde relativ schmäler, an der Costa 5 (♂) oder 7 (♀) mm breit; Flügelwurzeln nicht stark glänzend, sondern matt grauviolett. Bolivien. *maxima.*

C. minima *sp. n.* (65 h). Aehnlich der vorigen, auch hier das gelbe Band fast bis zum Saum reichend, aber kleiner 16 (♂)—19 (♀) mm Vflgllänge, Binde 4 (♂)—5 (♀) mm an der Costa, Wurzeln der Flügel mit dunkelblauem Glanze. Bolivien. ♂♀-Typus im Berliner Museum. *minima.*

C. conscita *Drc.* (= volitans *Warr.*). Vflgl schwarz, kaum blauglänzend, mit großem gelben Fleck, der an der Costa wurzelwärts stark ausgezogen ist; diese selbst bleibt fein schwarz. Die Begrenzung des gelben Fleckes geht von $^2/_3$ der Costa kaum gebogen nach kurz vor dem Ende des 1. Cubitus und biegt vor dem 2. wurzelwärts um, von dort zieht sie bis kurz nach dem Ursprung der Axillaris konvex, wobei der vorderste Punkt dieses konvexen Bogens etwa kurz nach dem Ursprung des 2. Cubitus liegt, berührt die Zelle nicht und geht endlich im letzten Stück etwa auf der Axillaris zur Flügelwurzel. Hflgl schwarz, beim ♂ vorn aufgehellt mit braunem ockergelb umzogenen Duftfleck. Peru, Chanchamayo. *conscita.*

C. praelata *Warr.* Aehnlich der vorigen, der distale Rand des gelben Fleckes entspringt näher dem Apex, geht nach dem Ende der 3. Mediana, wo er rechtwinklig nach dem Ende des 2. Cubitus abbiegt. (Die Art lag mir nicht vor.) Peru, wie vorige. *praelata.*

C. flammifera *Warr.* (♀). Flügel schwarzpurpurn mit einem rötlich orangefarbenen Fleck von ähnlicher Gestalt wie bei der vorigen, dessen Außenrand etwa von $^2/_3$ der Costa abgeht und ebenfalls zum Ende der 3. Mediana läuft; von hier aus geht er dicht am Rande nach dem 2. Cubitus. Von dort ebenfalls mit einer Konvexität zur Wurzel gehend, die aber den Hrd der Zelle berührt. Flügelspannung: 50 mm. Südost-Peru. Limbani, im November. (Lag mir nicht vor.) *flammifera.*

C. orthocraspeda *sp. n.* (65 g). Ganz ähnlich der vorigen, der distale Rand des orangefarbenen Fleckes fast gerade bis kurz vor das Ende des 2. Cubitus laufend, nicht bei der 3. Mediana winklig gebogen, etwa von der Mitte des 1. Cubitus an dieser und dann am Hrd der Zelle entlang zur Wurzel gehend. Südost-Peru, wie vorige, im März. ♂-Typus im Tring-Museum. Es ist nicht ausgeschlossen, daß dies das ♂ der vorigen oder eine andere Generation derselben ist. Da aber *Crocomela*-Arten oft zusammenfliegen, läßt sich die Frage noch nicht entscheiden. *orthocraspeda.*

C. trigonata *Warr.* (♀). Von *conscita Drc.* und *flammifera Warr.* durch den viel breiteren orangefarbenen Raum der Vflgl getrennt; sein Außenrand geht gerade von $^1/_2$ der Costa nach dem Außenrand, vor dem er auf dem 1. Cubitus umbiegt und bis zur Axillaris geht, worauf er, rauh gesäumt und sich verschmälernd, zur Flügelbasis verläuft. (Mir nicht vorliegend.) Peru, Huanuco. *trigonata.*

2. Auch die Hflgl mit hellen Zeichnungen.

C. intensa *Wkr.* (♀ = marginata *Warr.*, vitellina *H.-Schäff.*) (65 i). Tiefgelbe Flügel, mit breiten schwarzen Außenrändern, die vorderen von der Wurzel breit schwarz, dieser Saum dann verschmälert; von der Mitte der Costa etwa beginnt der breite schwarze Saum, der das Apicaldrittel einnimmt und gebogen zu ca. $^4/_5$ des Irdes geht. Hflgl an der Costa ohne schwarzen Saum, beim ♂ vorn die Hälfte des Flügels blaß, schuppenlos, mit länglichem braunen Duftfleck. Venezuela. *intensa.*

erectistria. **C. erectistria** *Warr.* (= elisa *Drc.*). Flügel schwarz, vordere mit gelbem Längsstrich (ca. 2 mm breit), der etwa nach dem Apex gerichtet ist und sich beim ♂ stark, beim ♀ weniger verschmälert, in der Entfernung seiner größten Breite vor dem Saum endend, wobei das letzte Ende ganz schwach hakig nach oben gebogen, beim ♂ sogar in einen Punkt abgesetzt sein kann. Hflgl gelb mit schwarzen Säumen, die am Hrd des 3. Medianastes am breitesten sind. ♂ unterseits mit schwarzen Schuppen auf der Vorderecke der Zelle, ♀ unten mit einem gelben Streif auf der basalen Costa. Ecuador.

fusifera. **C. fusifera** *Wkr.* Nach der kurzen Beschreibung Walkers nicht deutbar: Flügel blaßgelb, ziemlich lang, mäßig breit, mit schwarzen Rändern, die auf den Vflgln viel breiter sind als auf den hinteren. Flügellänge ca 32 mm. Columbien, Bogota.

luxuriosa. **C. luxuriosa** *sp. n.* Aehnlich *erectistria Warr.*, die gelbe Färbung ausgedehnter, auf beiden Flügeln erst 1 mm vor dem Saum endend, so daß die gelbe Färbung am 2. Medianaste viel weiter saumwärts ausgezogen ist. Beim ♀ der Raum zwischen der Subcostalis und der Zelle der Hflgl schwärzlich bestäubt. Columbien. ♀-Typus vom Rio-Dagua im Berliner Museum.

tenuifascia. **C. tenuifascia** *sp. n.* In der distalen Ausdehnung der gelben Färbung zwischen *luxuriosa* und *erectistria* stehend, die gelben Felder schmaler, das der Vflgl im Maximum 1,5 mm breit, blasser gelb. Unterseits die Costa der Hflgl an der Basis braun. Ecuador. ♀-Typus im Berliner Museum.

latimargo. **C. latimargo** *Dgn.* (65 i). Flügel schwarz, vordere mit gelbem sehr breiten Längsfleck von der Basis, der vorn bis zur Zellmitte, hinten über die Axillaris hinausreicht, letztere etwa in der Mitte schneidet und am Ende (etwa in der Gegend der Querader) breit abgestutzt und etwas ausgerandet ist. Hflgl ähnlich denen von *erectistria*, doch der schwarze Hrdssaum etwas schmaler. Columbien.

acuminata. **C. acuminata** *sp. n.* (65 h).' Aehnlich der vorigen, der gelbe Zentralfleck der Vflgl aber fast bis zur Mitte vom 3. Medianast reichend, zugespitzt. Hflgl ganz wie bei *erectistria*. Columbien. ♂-Typus im Berliner Museum. (Diese Form ist vielleicht das ♂ zu *fusifera Wkr.*).

albolineata. **C. albolineata** *Drc.* Als *Josiomorpha* beschrieben, mir unbekannt, aber wahrscheinlich hierher gehörig. In der Zeichnungsanlage ähnlich *erectistria* und ihren Verwandten, aber alle gelben Zeichnungen hier weiß. Columbien.

pluricincta. **C. pluricincta** *Dgn.* Aeußerst ähnlich der *Antiotricha integra Wkr.* (38 f), aber auf allen Flügeln der Costalrand breiter schwarz, einen guten Millimeter breit auf den Vflgln (bei *integra* ca. ½ mm). Flügel im übrigen orangegelb, alle schwarz gerandet. Columbien. Die Art lag mir nicht vor.

cecata. **C. cecata** *Dgn.* (♀). Flügel orangegelb, schwarz gerandet (mit Ausnahme von Costa und Analrand der Hflgl), also ebenfalls *integra* ähnlich, aber die Vflgl mit schwarzer Querlinie in der Mitte. Ecuador. Die Art lag mir nicht vor, gehört vielleicht nicht hierher.

furonia. **C. furonia** *Drc.* (♂). In der Größe (35—40 mm Flügelspannung) mit der vorigen übereinstimmend, hat aber 3 weiße Punkte auf dem Halskragen, auch soll der Costalrand der Hflgl schwarz sein; sonst der vorigen ähnlich, vielleicht das ♂ derselben. Lag mir nicht vor. Ecuador.

Anmerkung: *Darna tripunctata Dr.* ist eine Micrarctiine, etwa in der Nähe von *Heliactinidia*. *Darna formosa Dogn.* ist eine Geometride; dasselbe gilt wahrscheinlich auch für die mir unbekannten *Darna splendens Drc.* (Habitus der *Cr. cotorata*, Hflgl an der Costa nahe dem Apex mit gelbem Fleck) und *Darna grandis Drc.* (Aehnlich *splendens*, Hflgl mit gelbem Costalstrich bis nahe zum Apex und gelbem Strich von der Basis nach der Mitte des Flügels.)

30. Gattung: **Episcea** *Warr.*

Auch dieses Genus enthält keine echten Pericopinen; da es aber vielfach dazu gerechnet wird, soll es hier nicht unerwähnt bleiben. Von *Crocomela* durch die fehlenden sexuellen Verschiedenheiten getrennt, ihr im Geäder sonst ziemlich gleichend, nur entspringt bei dem untersuchten Stücke *Ep. sancta* im Vflgl die 2. Radialis aus einem Punkte mit der 5. Fühler in beiden Geschlechtern stark gekämmt. Nebenaugen vorhanden.

sancta. **E. sancta** *Warr.* (65 i). Aehnelt auffallend der Dioptide *Scea auriflamma Hbn.* aber im Vflgl die proximale Begrenzung der apicalen Schwarzfärbung gerade verlaufend, diese deshalb ausgedehnter. Der Hrd ist schmaler schwarz, so daß zwischen ihm und der Axillaris noch Grundfarbe stehen bleibt. Die Analis ist breiter schwarz, besonders basalwärts, als bei *auriflamma*. Die dunklen Apicalteile und die Hflgl schokoladebraun, im Vflgl die Adern heller; unterseits im Vflgl ein breiter schwarzer Streif von der Wurzel am Ird entlang. Sa. Catharina.

extravagans. **E. extravagans** *Warr.* (65 i). Noch ähnlicher der erwähnten Dioptide, die Zeichnungen wie bei ihr nahezu schwarz. Im übrigen durch den gerade abgeschnittenen Apicalteil der Vflgl von *Scea* getrennt; unterseits ist der Basalteil des Vflgl-Irds nicht schwarz. Rio de Janeiro.

(31). Gattung: **Gardinia** *Ky.*

Nebenaugen fehlen, also gehört die Gattung zu den Lithosiinen. Im Vflgl ist die 1. Radialis frei, mit der Subeostalis anastomosierend; die 2. Radialis ist frei (bei einem ♀ mit der 3.—5. gestielt, so daß die 2. Radialis vor der 5. vor der 3.—4. entsprang). 2. und 3. Mediana gestielt, die übrigen frei. Im Hflgl die Zelle beim ♂ sehr kurz, durch Duftorgan verändert. Die Subeostalis bis zur Mitte des Zell-Vrdes mit diesem verschmolzen, der Radialramus und die 1. Mediana, ebenso der 1. und 2. Cubitus gestielt. Die Arten wurden bisher sämtlich unter *magnifica* vereinigt, sie sind nur nach dem ♂ mit Sieherheit unterseheidbar. Alle Arten haben einen schwarzen, blausehimmernden Körper, Flügel sehwarz, grün oder blau sehimmernd, gewöhnlieh die Vflgl mehr goldgrün, die Hflgl blau bis violett.

G. magnifica *Wkr.* (65 i). ♂ ohne durch Sehuppen verdickte und mit langen Haaren überdeckte Stelle an *magnifica.*
der Fühlerwurzel. Linke Valve des ♂ ohne spitzen Enddorn. Honduras, Niearagua, Panama, Venezuela, Paraguay, Columbien. Länge des Vflgls 27—32 mm. Eingehendere Untersuehung der Sexualarmaturen wird eine Aufteilung dieser Art notwendig machen.

G. amyntica *sp. n.* Mit der vorigen in Größe und Aussehen übereinstimmend, Fühler ohne Basal- *amyntica.*
wulst beim ♂, linke Valve am Ende oben in einen Dorn ausgezogen, dessen Krümmung in der Fortsetzung der Valvenwölbung liegt. Peru. ♂-Typus von Mareapata im Berliner Museum.

G. anopla *sp. n.* Kleinere Art, Vflgl höehstens 25 mm lang, ♂-Fühler an der Basis mit sehwarzem *anopla.*
Schuppenwulst, linke Valve des ♂ ohne Enddorn. Beim ♀ sitzt vor dem viel größeren introitus vaginae ein rundlicher Höcker, der bei *magnifica* undeutlich ist. Mexieo. ♂♀-Typus im Berliner Museum.

G. boliviensis *sp. n.* In der Größe wie *anopla*, ♂-Fühler mit oekergelbem, sehwarz behaarten Sehuppen- *boliviensis.*
wulst an der Fühlerbasis, der ebenso dick wie bei *anopla* ist. Valven stärker assymmetrisch, die linke am Ende doppelt so breit wie die reehte. Bolivien. ♂-Typus von La Paz (Chaeo) im Berliner Museum.

G. paradoxa *sp. n.* In der Größe wie die vorigen beiden, der ♂ basale Sehuppenwulst ebenfalls oeker- *paradoxa.*
gelb, sehwarz behaart, aber viel dicker. Linke Valve mit sehr langem, gänzlich nach innen gekrümmten Enddorn, beim ♀ das Vaginalfeld sehr groß, der Introitus ganz nach links versehoben, der Wulst davor breit, wenig abgesetzt. Peru (Callanga, Chanehamayo). ♂♀-Typus vom Chanchamayo im Berliner Museum.

Anmerkung:

Eines Falters sei hier noch Erwähnung getan, der früher allgemein zu den *Arctiidae* bzw. *Hypsidae* gereehnet worden und von uns auf Taf. 60 b abgebildet ist:

Gyppius sumptuosus Wkr. Nach neueren Mitteilungen von W. Schaus (i. l.) gehört die Art aber in die Gruppe der *Thyrididae* und wird aueh dort ihre Behandlung finden. Sie stammt aus Mexico.

Nachträge zu den Arctiidae.

Nolinae (S. 233).

S. 234, Zeile 22 vor *Nola niveibasis* füge ein:

habrophyes. **Nola habrophyes** *Dyar.* (66 b). Kopf und Thorax rein weiß. Basaldrittel der Vflgl weiß mit dunkelbraunem Fleck an der Vrdsbasis; die äußeren $^2/_3$ des Vflgls sind schwarzbraun, gerade abgeschnitten, mit silberblauen Schuppen spärlich bestreut; eine schwache, hellere, um das Zellende geschwungene Postmediane ist bemerkbar und vor dem Apex einige helle Schüppchen. Hflgl schwarzgrau mit dunklerem Diskalfleck. Flügelspannung: 13 mm. Panama.

turbana. **N. turbana** *Schs.* (66 b) ist voriger ähnlich, hat aber braune Schultern; etwas mehr als das Basaldrittel des Vflgls ist weiß, die Außenhälfte heller braun, nur der begrenzende gerade Schattenstreif dunkel; Vrdsbasis braun mit Ausnahme eines weißen Basalfleckes; hinter der Mitte liegen am Vrd feine weiße Querlinien, auf der Querader ein schwarzer Fleck, um den eine feine schwarze punktierte Postmediane einen großen Bogen macht. Hflgl weißgrau, am Saum verdunkelt. Flügelspannung: 12 mm. Guatemala.

Zeile 23 von unten vor *N. pulverea* füge ein:

baracoa. **N. baracoa** *Schs.* (66 b). Vorderkörper grauweiß, die Stirn braun bestreut, Hlb hellgrau, an der Basis weiß. Vflgl grauweiß mit großem hellbraunem Fleck an der Vrdsbasis; von einem kleineren antemedianen Fleck nimmt die feine schwarze vordere Querlinie ihren Anfang, hinter der in der Zelle ein brauner Fleck liegt; die ähnliche schwarze Postmediane entspringt von einem Fleck in der Vrdsmitte, umzieht in großem Bogen das Zellende, biegt unter dem oberen Medianast stark einwärts, dann zum Analwinkel wieder nach außen; subterminal liegt ein hellbrauner fleckiger unregelmäßiger Schattenstreif. Hflgl weiß, am Saum hellbraun. Flügelspannung: 15 mm. Cuba.

folgona. **N. folgona** *Schs.* (66 b). Kopf weiß, Körper grau wie die Vflgl, letztere spärlich braun bestreut mit braunem Punkt an der Vrdsbasis; die punktförmigen Querlinien bestehen aus braungrauen Schuppenanhäufungen, in der Zellmitte mit dunklem Fleckchen; subterminal stehen dunkle Zwischenaderstriche. Hflgl weißlich, außen hell bräunlich grau. Flügelspannung: 13 mm. Cuba.

Zeile 16 von unten hinter *N. sabulosa* füge ein:

maria. **N. maria** *Schs.* (66 b). Körper und Vflgl hellgrau, saumwärts verdunkelt, die Querlinien sehr undeutlich durch dunklere Schuppen angedeutet, in der Zelle ein schwarzer Fleck, am Zellende weiße Schuppenhäufchen, die punktförmige Postmediane auf dem oberen Medianast nach innen verschoben; am Saum stehen dunkle Fleckchen. Hflgl weiß, Fransen braun. Flügelspannung: 18 mm. Guatemala.

Zeile 12 von unten hinter *Nola mesographa* füge ein:

joanna. **N. joanna** *Schs.* (66 b). Vorderkörper weiß, auf dem Thorax braun gemischt. Vflgl weiß, Costalbasis schwarzbraun gestrichelt; die feine Antemediane ist fast in die Mitte gerückt, vor ihr liegt ein schwarzer Zellpunkt, hinter ihr schwarzbraune Beschattung, die sich vrdwärts zu einem großen Dreieckfleck erweitert; die hintere Querlinie sehr fein und schwach, braun, um die Zelle geschwungen, vom unteren Medianast senkrecht zum Ird ziehend mit einer kurzen gebogenen Linie vor sich; Saum und Fransen schwarzbraun. Hflgl dunkelgrau. Flügelspannung: 11 mm. Französisch-Guayana.

Zeile 9 von unten hinter *Nola triplaga* füge ein:

santamaria. **N. santamaria** *Schs.* (66 b). Kopf weiß, Halskragen schwarzbraun, hinten weiß gesäumt, Thorax schwarzbraun mit weißen Schulterdecken. Die weißen Vflgl sind schwarz bestreut, an der Vrdsbasis ein schwarzer Fleck mit schwarzen Punkten davor und dahinter, vor und in der Mitte liegen weitere schwarze Flecke dicht beieinander, von ersterem entspringt eine gewellte Antemediane, unter letzterem liegen Flecke in der Zelle; die um das Zellende geschwungene Postmediane ist schwarzbraun, auf den Adern schwarz gestreift, einwärts

von der Zelle abwärts schwarzbraun beschattet; Saumfeld breit schwarzbraun, darin eine feine weiße Wellenlinie, die die schwarzen Saumfeldadern unterbricht. Hflgl weißgrau, die Postmediane der Unterseite durchscheinend. Flügelspannung: 20 mm. Guatemala.

Zeile 3 von unten vor *Nola perluta* füge ein:

N. limona *Schs.* (66 b). Vorderkörper und Vflgl weiß, letztere hellbraun bestreut mit schwarzer unterbrochener vorderer Querlinie mit rundem hellbraunem Zellfleck dahinter; die feine schwarze hintere Querlinie ist um das Zellende geschwungen und zieht vom unteren Medianast senkrecht zum Ird; die feine Wellenlinie ist auf dem mittleren Radialast einwärts verschoben und bildet irdwärts Pfeilfleckchen; im dunkelgrauen Saumfeld liegt eine weiße Saumlinie mit schwarzen Aderpunkten. Hflgl weiß, am Saum grau. Flügelspannung: 16 mm. Costa-Rica; Guatemala. *limona.*

N. yegua *Schs.* (66 b). Vorderkörper weiß wie die Vflgl, letztere spärlich dunkel bestreut, am Vrd dunkelbraun gefleekt, in der Mitte ein größerer Fleck; die feinen punktförmigen Querlinien verlaufen wie bei voriger; subterminal liegt ein unregelmäßiger hellbrauner Schatten, der Saum ist noch heller braun. Die weißlichen Hflgl sind saumwärts braungrau verdunkelt. Flügelspannung: 14—17 mm. Guatemala. *yegua.*

S. 235, Zeile 3 von oben vor *Nola biconica* füge ein:

N. elsa *Schs.* (67 b). Vorderkörper und Vflgl weiß, letztere spärlich dunkler bestreut mit Spuren bräunlicher Querlinien und hellbraunen Schuppenhäufchen in der Zelle; außen über diesen liegt ein dreieckiger hellbrauner Costalfleek; an die schwache Wellenlinie schließen sich 2 Reihen kurzer Saumstriche an. Hflgl weißgrau. Flügelspannung: 12 mm. Guatemala. *elsa.*

N. cubensis *Schs.* (67 b) sieht äußerlich sehr ähnlich aus wie *Roes. bifiliferata* (32 c). Vorderkörper und Vflgl weiß, letztere in der Zelle und darüber rotbraun, mit doppelten schwarzen Querlinien, die äußere unterhalb des unteren Medianastes bis zur gewellten schwarzen Mittellinie einwärts gewinkelt, von dieser Stelle aus zieht eine weitere Linie zum Analwinkel hin, kurz vor ihm biegt sie wieder einwärts; die Wellenlinie verbindet sich auf der mittleren Radiale mit der äußeren Querlinie. Hflgl weißlich, grau geadert. Flügelspannung: 18 mm. Cuba. *cubensis.*

N. prothyma *Dyar* (66 c). Vflgl weißlich, am Saum grau mit unregelmäßiger wolkiger Submarginale, dunklem Fleekchen an der Vrdsbasis und mit staubigen gebroehenen Querlinien, die vordere gezähnt, die hintere 2 Bogen bildend, deren oberer größer; von einem dreieckigen braunen Mittelfleck am Vrd entspringt eine gerade Linie zum Ird. Hflgl braungrau, saumwärts verdunkelt. Flügelspannung: 10 mm. Panama. *prothyma.*

N. zeteci *Dyar* (66 c) hat schmale Vflgl mit nahezu parallelem Vrd und Ird. Vflgl dunkel schwarzgrau, mit dunklem Vrdsfleck an der Wurzel und einem größeren nahe der Mitte, dieser letztere nach unten verwaschen begrenzt; die äußere Querlinie verläuft schräg und ist auf den Adern punktiert, ebenso die Wellenlinie. Hflgl heller grau, am Saum dunkler. Flügelspannung: 14 mm. Panama. *zeteci.*

N. rubescens *Schs.* (66 c). Vflgl weiß, rotbraun bestreut mit 4 großen rotbraunen Costalflecken, von denen schwärzliche Querlinien entspringen, die äußere innen rotbraun beschattet; Saumfeld rotbraun mit feiner weißer Saumlinie. Hflgl braungrau. Flügelspannung: 12—16 mm. Guatemala. *rubescens.*

N. recedens *Schs.* (66 e). Vflgl grauweiß, am Vrd bräunlich beschattet mit schwarzen Querlinien, die vordere wellig gezähnt mit 4 schwarzen Punkten davor und braungrauem Zellfleck dahinter, die äußere punktförmig, einerseits braungrau beschattet; ein dunkler Subterminalschatten ist zweimal abgesetzt. Hflgl braungrau. Flügelspannung: 19 mm. Guatemala. *recedens.*

N. contorta *Dyar* (66 e) ist auf den Vflgl hellgrau, am Vrd hellbraun, 2 dicht beieinandergelegene Flecke bildend, der eine zwischen den Schuppenhäufchen in der Zelle, der andere dicht dahinter; die schwachen schwärzlichen Querlinien sind gebrochen, die innere wellig, durch begleitende Flecke verdoppelt, die um die Zelle geschwungene äußere braun beschattet; auch die Wellenlinie ist bräunlich. Hflgl braungrau mit dunklerem Mittelfleck. Flügelspannung: 16 mm. Panama. *contorta.*

N. flavescens *Dyar* (66 c). Vflgl hellgelb, schwärzlich bestreut, im Saumfeld grau, nach außen und innen hin verdunkelt und hier durch die deutliche schwarze Postmediane gegen den gelben Flügelgrund abgesetzt, in dem ein Mittelschatten liegt; die buchtige dunkle Wellenlinie ist gezähnt. Hflgl braungrau, wurzelwärts heller. Flügelspannung: 16 mm. Panama. *flavescens.*

Zeile 10 von oben nach *Nola sperata* füge ein:

N. parana *Schs.* (66 e). Vorderkörper und Vflgl matt weiß, spärlich dunkel bestreut, besonders in und unter der Zelle, am Vrd wurzelwärts braun; die vordere Querlinie ist sehr schwach, nach außen gebogen, die hintere ist einwärts von einem braungrauen Schatten begleitet, der sich irdwärts erweitert; Wellenlinie und Saumschatten dunkel graubraun. Hflgl braungrau, am Ird weißlich. Flügelspannung: 18 mm. Castro (Paraná). *parana.*

nimbimargo. **N. nimbimargo** *Dyar* (66 c) steht der folgenden *chauna* sehr nahe, die Saumbewölkung ist schwärzer, die Wellenlinie verloschen, die äußere Querlinie staubig, gezähnt, das braune Vrdsband in den basalen zwei Dritteln deutlich, am Ende zu einem kleinen Fleck erweitert. Hflgl durchscheinend braungrau. Die Art gleicht auch sehr der *artata* (32 k), doch bildet die äußere Querlinie auf der Submediana keinen so ausgesprochenen Zahn. Flügelspannung: 12 mm. Panama.

chauna. **N. chauna** *Dyar* (66 c) gleicht sehr der folgenden *artata*, aber der Costalfleck ist länger und schräger nach außen verlaufend. Vflgl weißlich, am Saum grau, hier von der weißen Wellenlinie durchzogen; die schwärzliche äußere Querlinie kommt dem grauen Saumfeld sehr nahe und bildet 2 Bogen; Vrd braun beschattet, hinter der Mitte einen größeren Fleck bildend. Hflgl braungrau, saumwärts dunkler. Flügelspannung: 9 mm. Panama.

Zeile 13 von oben, hinter *Nola artata* füge ein:

aeschyntela. **N. aeschyntela** *Dyar* (67 c). Vflgl hellgrau mit schwarzen Schuppenhäufchen, die vordere Querlinie unregelmäßig gebogen, die äußere punktförmig, vor ihr ein schwarzer Schatten, am Vrd und Ird rotbraun beschattet; Wellenlinie schwärzlich fleckig. Hflgl braungrau, wurzelwärts heller. Flügelspannung: 14 mm. Panama.

brunneifera. **N. brunneifera** *Dyar* (67 a) ist der vorigen ähnlich, aber die Querlinien ganz verschwunden in schwarzer Bestreuung, die auf den Adern Striche bildet; Ird und Analwinkel braun. Hflgl heller. Möglicherweise ist dies das ♂ zur vorigen Art, die nach ♀♀ beschrieben wurde. Flügelspannung: 12 mm. Panama.

rufizonalis. **N. rufizonalis** *Hmps.* Vflgl silberweiß mit rotbraunem Fleck an der Vrdsbasis, geradem rotbraunem Mittelband, das sich unter der Zelle verschmälert mit silberweißem Punkt darin unter dem Vrd und am Zellende; vor der Spitze und am Saum mit großen rotbraunen Flecken. Hflgl silberweiß. Flügelspannung: 14 mm. Columbien.

Zeile 20 von oben vor *apera* füge ein:

nephelepasa. **N. nephelepasa** *Dyar* (67 a) ist fast zeichnungslos hellgrau, nur in der Vrdsmitte mit einer Anhäufung dunklerer Schuppen bis in die Zelle hinein; die äußere Querlinie durch einzelne dunkle Schuppen angedeutet, statt der Wellenlinie ein Schatten. Die grauen Hflgl sind wurzelwärts heller. Flügelspannung: 15 mm. Panama.

quintessa. **N. quintessa** *Dyar* (67 a). Vflgl hellgrau, dunkler bestreut, besonders an den Rändern mit breiten fast geraden beschatteten, sehr schräge und einander parallel verlaufenden Querlinien; der dunkle Subterminalschatten ist weit vom Saum entfernt, außen wellig begrenzt. Hflgl hellgrau. Flügelspannung: 13 mm. Panama. Von *apera* (32 a) verschieden dadurch, daß die äußere Querlinie keine Aderpunkte bildet.

S. 236. Zeile 12 von unten hinter *Roeselia canescens* füge ein:

pecta. **Roeselia pecta** *Dyar* (67 a). Vflgl weißlich grau, dunkler bestreut, mit gerundet dreieckigem schwarzbraunem Vrdsfleck in der Mitte und feinen braunen Querlinien, die hintere wellig, vor ihr in der unteren Hälfte einige braune Fleckchen; die schwärzliche Subterminale ist unregelmäßig, hinter ihr analwärts braune Beschattung am Saum. Hflgl bräunlichgrau, mit Mittelfleck. Flügelspannung: 15 mm. Panama.

hypopecta. **R. hypopecta** *Dyar* (67 a) ist ebenfalls weißlichgrau, der Vrdsfleck in der Mitte fast viereckig, schwarz und reicht bis zur Mediana herab; die vordere Querlinie ist bis in die Mitte gerückt nahe bei der hinteren, die gerade verläuft, vor ihr fehlen die braunen Fleckchen; die wellige schwärzliche Querlinie wird saumwärts von brauner Bestäubung gefolgt, die nur den Apex frei läßt. Flügelspannung: 13 mm. Panama.

micropecta. **R. micropecta** *Dyar* (67 a). Vflgl hellgrau mit dunkelgrauem Dreieckfleck in der Vrdsmitte; die Querlinien sind fein, schwärzlich, die äußere macht um das Zellende einen Bogen; in dem grau beschatteten Saumfeld liegt die noch dunklere Wellenlinie, der Vrd ist fein grau und weiß gesprenkelt. Hflgl eintönig braungrau. Flügelspannung: 10 mm. Panama.

S. 236. Zeile 1 von unten hinter *unilinea* füge ein:

castigata. **R. castigata** *Dogn.* Vorderkörper und Vflgl rein weiß, im ersten Drittel des Vrdes mit 2 schwarzen Punkten und mit einem schwarzbraun gesäumten weißen Mittelband, die innere Begrenzung beginnt am Vrd mit einem braunen Dreiecksfleck, die äußere 2 mm davon entfernt, am Ird nur 1 mm, hat hinter sich einen schwärzlichen Costalfleck, aus welchem eine braune verwaschene Linie entspringt, die sich in der braunen Saumbeschattung verliert und innen von einer ähnlichen begleitet wird. Hflgl hellgrau. Flügelspannung: 16 mm. Amazonas.

S. 237. Zeile 4 von oben hinter *Roeselia trocha* füge ein:

inga. **R. inga** *Schs.* (66 d). Vorderkörper und Vflgl silberweiß, Basalviertel des Vrdes schwarz mit großem dunkelbraunem Vrdsfleck in der Mitte, der mit einem kleineren Zellfleck zusammenfließt, beide schwarzbraun gesäumt; vom unteren Zellende zieht eine vertikale schwarzbraune Linie zum Ird; vor dem grauen Saum liegt

ein bräunlicher Subterminalschatten, vor und hinter ihm am Vrd je ein dunkler Punkt. Hflgl weißlich mit grauem Saum. Flügelspannung: 18 mm. Peru (Carabaya).

Zeile 24 von unten hinter *Roeselia effusa* füge ein:

R. trias *Schs.* (66 d). Vorderkörper und Vflgl weiß, auf den Flügeln seidig grau getönt mit schwarz- *trias.*
brauner vorderer Querlinie, großem V-förmigen Mittelfleck am Vrd, der sich als am unteren Zellende gewinkelte Linie zum Ird fortsetzt; an der Querader eine weiße Linie; die feine schwarze äußere Querlinie läuft zunächst fast dem Vrd parallel, wird nach der Umbiegung dicker und kommt unter der Zelle der Mittellinie sehr nahe; die dunkle Subterminale ist wellig, unterbrochen. Hflgl weiß mit feiner bräunlicher Postmediane. Flügelspannung: 23 mm. Peru.

S. 237. Zeile 20 von unten hinter *R. hermana* füge ein:

R. pseudermana *Dyar* (66 d) ähnelt voriger; Vflgl silbergrau mit langem, die Zelle füllenden braunen *pseudermana.*
Vrdsfleck, der am äußeren Rand der Nierenmakel scharf abgeschnitten endet; beide gleichgefärbte Makeln durch Schuppenhäufchen bezeichnet; die Querlinien einfach, die vordere ein Bogenstrich unter der Zelle, die äußere außen weiß angelegt, hinter ihr sind die Adern fein schwarz gestreift; die Wellenlinie ist nur oben sichtbar und schneidet schräg den Apex ab. Hflgl grauweiß. Flügelspannung: 22 mm. Mexico (Chiapas).

Zeile 8 von unten hinter *Roeselia pedanta* füge ein:

R. melletes *Dyar* (66 d). Vflgl weißlich, am Saum breit grau bestreut mit schwärzlichen Querlinien, *melletes.*
die innere gebrochen, die äußere weit um das Zellende geschwungen, darunter doppelt. Die schwarze Wellenlinie ist gezähnt und verlischt mehr oder weniger in der grauen Saumbestreuung; schwarze Saumpunkte wechseln mit schwarzen Fransenpunkten ab. Hflgl braungrau, wurzelwärts heller. Flügelspannung: 16—18 mm. Panama.

Seite 238. Zeile 4 von oben hinter *Roeselia dentata* füge ein:

R. varia *B. u. Linds.* steht nahe bei *dentata Dyar* (32 l) und *conspicua Dyar* (Zeile 15 von unten), welche *varia.*
letztere eine gute Art ist und nicht Synonym zu *fuscula Grt.* Von *dentata* verschieden durch gleichmäßiger gerundete und stets doppelte hintere Querlinie, von *conspicua* durch viel kürzere Palpen, die bei letztgenannter Art um Kopfeslänge vorragen. Grundfarbe dunkel- bis braungrau; der bräunlich graue Mittelschatten fängt mit 2 Vrdspunkten an und wird irdwärts heller; die helle Wellenlinie ist unregelmäßig. Von *minor* durch schärfer gezähnte Postmediane und dunklere Grundfarbe verschieden. Flügelspannung: 26—32 mm. Von Arizona.

S. 238. Zeile 20 von oben vor *patina* füge ein:

R. caruscula *Dyar* (66 d) steht der folgenden Art nahe, ist aber kleiner, die Linien heller, die Hflgl weiß- *caruscula.*
lich ohne die graue Beschattung. Flügelspannung: 12 mm. Mexico (Mirador).

Zeile 14 von unten hinter *Roeselia postalbida* füge bei:

f. **eucalyptula** *Dyar* (66 e) ist größer und heller als typische *minuscula* mit ganz weißen Hflgln mit *eucalyptula.*
einem schwachen Mittelpunkt. Flügelspannung: 21—24 mm. Von Californien beschrieben.

Hinter *Roeselia minuscula* ist als gute Art einzuführen von Zeile 15 von unten:

R. conspicua *Dyar* (66 e). Größer und dunkler als *minuscula* (32 f) mit bedeutend längeren Palpen. *conspicua.*
Von Colorado und Neu-Mexico und in einer etwas helleren Form von Winnipeg, Manitoba. Die Raupe lebt an Eichen.

Dahinter füge ein als nicht synonym mit *minuscula*:

R. minor *Dyar* (66 e) ist wahrscheinlich ebenfalls gute Art, noch größer als *fuscula*, die Vflgl glatt be- *minor.*
schuppt, grau, mit feineren Zeichnungen, die äußere Querlinie ist um das Zellende weiter ausgebogen.

R. bicrenuscula *Dyar* (66 e). Vflgl glänzend dunkelgrau mit 3 erhabenen braunen Schuppenhäufchen *bicrenuscula.*
in der Zelle; die beiden Querlinien sind fein schwarz, beide fein gezähnelt, die innere regelmäßig gebogen; hinter dem dunklen gewellten Subterminalschatten weiße Bestäubung. Hflgl hellbraun, wurzelwärts heller. Flügelspannung: 28 mm. Arizona. Steht der *conspicua* nahe, von der sie sich durch schärfere, feinere Zeichnungen unterscheidet.

R. extusata *Dyar* (66 e). Vflgl dunkelgrau, in der äußeren Zellhälfte mit viereckigem schwärzlichem *extusata.*
Schatten bis zum Vrd mit weißem Diskalfleck darin; Querlinien gezähnt, die äußere weit um das Zellende geschwungen; die helle gezähnte Wellenlinie ist mehr oder weniger in Flecke aufgelöst, innen dunkler angelegt; Fransen gescheckt. Hflgl dunkelbraun. Flügelspannung: 25 mm. Arizona.

S. 239. Zeile 24 von oben vor *metaleuca* füge ein:

R. atypica *Dyar* (66 d) hat weißliche, spärlich schwarz bestreute Vflgl mit dunklem Fleck an der Vrds- *atypica.*
wurzel, gebogener vorderer Querlinie und dem Saum paralleler hinterer Linie, die einen schrägen dunklen Vrds-

fleck begrenzt; die fein gezähnte Subterminale ist ebenfalls dem Saum parallel, an welchem die graue Bestreuung dichter wird. Hflgl hell, auf Adern und Saum braungrau. Flügelspannung: 15 mm. Panama.

S. 239. Zeile 14 von unten hinter *medioscripta* füge ein:

emissa. **R. emissa** *Dyar* (66 d). Vflgl dunkelgrau, die hintere Querlinie einfach, deutlich schwarz, mit Aderstrichen; in der Vrdsmitte ein Dreiecksfleck der längs des oberen Medianastes bis fast zur äußeren Linie reicht; an der Wurzel ein dunkler Schatten, dahinter die schwache feine vordere Querlinie; die Wellenlinie nur angedeutet. Hflgl weißlich mit fein dunklern Adern und Saum. Flügelspannung: 23 mm. Mexiko (Zacualpan?)

clarciana. **R. clarciana** *Dyar* (66 e) Vflgl hellgrau, an der Wurzel und über der Zelle weißlich, mit einem dreieckigen schwarzen Fleck an der Costalbasis und schwarzem Mittelschatten, der die innere Nierenmakelhälfte deckt, die äußere ist weiß, ohne Begrenzungslinie; die äußere Querlinie ist doppelt, um das Zellende geschwungen; hinter der dunklen fleckigen Wellenlinie weißliche Aufhellung, auf dem Saume schwarze Punkte. Hflgl hellgrau. Flügelspannung: 29 mm. Mexico (Hidalgo).

S. 240. Zeile 19 von unten hinter *appelia* füge ein:

phaeotermina. **C. phaeotermina** *Hmps.* Vorderkörper und Vflgl weiß, letztere stellenweise rotbraun bestäubt und am Vrd bestreut, mit dunkelbraunem Saumfeld, nur apikalwärts weiß gemischt; die Schuppenhäufchen und ein Fleck in der Zellmitte sind rotbraun; eine schwache rotbraune hintere Querlinie ist nur im oberen Drittel sichtbar, hinter ihr liegt am Vrd ein braunes Fleckchen. Hflgl hellbraun. Flügelspannung: 14 mm. Peru.

sylpha. **C. sylpha** *Dyar* (66 d). Vflgl weißlich, durch feine Bestreuung hellgrau wirkend, mit kleinem braungrauen Vrdsfleck nahe der Wurzel, einem Schattenfleck am Beginn der inneren Querlinie und einem größeren schrägen hinter der Mitte, von dem die Mittellinie entspringt, alle 3 Linien braungrau; die bewölkte Wellenlinie bildet 3 Bogen. Hflgl hellgrau, am Saum dunkler. Flügelspannung: 11—13 mm. Panama.

Zeile 15 von oben vor *semirufa* füge ein:

cogia. **C. cogia** *Schs.* (66 d). Vorderkörper und Vflgl rein weiß, letztere am Vrd bis vor die Mitte, am Ird bis hinter die Mitte, dahinter dunkelgrau mit schwach bräunlichen Postmedialen, Subterminalen und Marginalen mit schwarzen Aderstrichen darin; Querader braun und schwarz bezeichnet. Hflgl weißlich grau. Flügelspannung: 14 mm. Französisch Guayana.

241 Zeile 7 von oben vor *Celama albirufa* füge ein:

ralphia. **Celama ralphia** *Schs.* (66 e) besitzt weißen Kopf; Thorax und Vflgl sind braungrau, letztere am Saum dunkler mit dunkelbraunem Strich an der Vrdsbasis und feinen punktförmigen Querlinien, hinter der vorderen mit rundem schwarzem Zellfleck; die äußere endet am Ird mit einem verwaschenen braunen Fleck; parallel dem Saum steht eine subterminale Punktreihe. Hflgl weiß, am Saum beraucht. Flügelspannung: 13 mm. Guatemala.

curypennis. **C. curypennis** *Dyar* (66 e). Vflgl weiß mit schwarzbraunen Zeichnungen: nahe der Wurzel ein subcostales Schuppenhäufchen, dahinter eines am Vrd, der fein dunkel gefleckt ist; die innere Querlinie besteht aus 3 Punkten, dahinter ein großer Zellfleck, mit dem Vrd verbunden; auch die äußere Querlinie besteht aus einer Punktreihe; die bräunliche Subterminale ist breit, gewellt. Hflgl weiß, auf Adern und Saum etwas gebräunt. Flügelspannung: 22 mm. Von Utah, im Juli gefangen.

Zeile 10 von oben:

obliquata. **C. obliquata** *B. u. McD.* ist synonym mit *laguncullariae* Dyar und zu Nola zu stellen. *laguncullariae* wird gute Art und ist nicht mit *apera* synonym.

Lithosiinae (S. 241).

S. 242. Zeile 9 von unten füge hinter *Boenasa nigrorosea* hinzu:

toryca. **Boenasa toryca** *Schs.* (66 e). Vorderkörper und Vflgl seidenglänzend olivenbraun, Fühler, Scheitel und Halskragen weiß. Saumfeld der Vflgl weiß übergossen; unter der Zelle liegt ein breites weißes Feld, das nach unten bis zum Ird, nach außen bis hinter die Mitte reicht, die obere Begrenzungslinie gebogen; auf der Querader liegt ein weißer, außen schwarz begrenzter Strich, dahinter eine schwache gebogene Postmediane aus dunkler Bestreuung bestehend. Hlb und Hflgl muschelrosa. Flügelspannung: 17 mm. Cuba.

angelica. **B. angelica** *Schs.* (66 f) steht voriger sehr nahe, das Rosa ist dunkler, auch Scheitel und Halskragen sind rosa, der weiße Irdsteil erstreckt sich wahrscheinlich bis zum Analwinkel, ist olivenbraun bestreut und stellenweise rosa übergossen, reicht nach oben nicht bis zur Zelle und ist oben dunkler beschattet. Flügelspannung: 18 mm. S. Domingo. Beide Arten haben Nebenaugen, sollten daher zu den Arctiinae gestellt werden.

2a. Gattung: **Torycus** *H.-Schäff.*

Von *Boenasa* gesehieden durch das Vorhandensein sämtlicher Adern im Hflgl, der normale Form und Größe hat. Nur 1 Art:

T. domingonis *Schs.* (66 f). Körper und Flgl hell mausgrau, auf dem Thorax und den Vflgl gelbrötlich *domingonis.*
getönt, auf letzteren dieht sehwarzbraun bestreut mit Ausnahme des Saumfeldes, die Bestreuung verdichtet sieh subterminal zu einer sehwarzen Linie; auf der Querader liegen 2 schwarze Punkte; aus der Wurzel entspringt unter der Zelle eine weiße Linie, die sich nahe der Irdsmitte abwärts biegt. Flügelspannung: 13 mm. S. Domingo.

S. 245. Zeile 10 von unten vor *Clemensia* füge ein:

15a. Gattung: **Anaene** *Dyar.*

Sauger entwickelt, Palpen aufgeriehtet, das Mittelglied vorn dieht beschuppt, mit dem kurzen Endglied den Scheitel erreiehend. Hintersehienen sehr lang bespornt. Vflgl sehmal, der Vrd vor der Spitze abwärts gebogen, der Apex zugespitzt, bis fast siehelförmig, nur der oberste Subeostalast ist frei, bei *Clemensia* beide obersten; auf den Hflgln ist der obere Median- und unterste Radialast gestielt, die mittlere Radiale entspringt über der Queradermitte.

A. spurca *Dyar* (66 f). Vflgl weißlieh mit dunkelbraunem Vrd, darunter grau bestäubt, von 2 breiten *spurca.*
weißen Linien durehsehnitten, zwischen beiden Linien liegt am Ird ein dreieekiger brauner Fleek; Analwinkel gelblich getönt mit kleinem dunklem Fleck darin, ein zweiter in der Saummitte. Hflgl graubräunlich. Flügelspannung: 13 mm. Panama.

A. squalida *Dyar* (66 f) ähnelt voriger, doch ist die graue Bestäubung viel ausgedehnter und überzieht *squalida.*
fast den ganzen Flügel; unter einem dunklen Wurzelstrahl ein weißlieher Fleek; die weißen Querlinien sind schmäler und erreiehen den Vrd nicht; die dunklen Flecke sind mehr olive und nicht so deutlich ausgesprochen. Flügelspannung: 13 mm. Panama.

A. improspera *Dyar* (66 f). Vflgl holzbraun mit zahlreichen feinen geraden Linien, die dem Außenrand *improspera.*
fast parallel laufen mit großem längliehem Diskalfleck. Vrd kupferbraun mit feinen weißen, den dunklen entgegenlaufenden Stricheln und einem kleinen Fleck vor dem Apex: Außenrand schmal dunkelbraun. Hflgl graubraun. Flügelspannung: 10 mm. Panama.

A. diagramma *Dyar* (66 f) mit längeren Palpen und unter der Spitze etwas ausgenagten Vflgln, ist grau, *diagramma.*
die diskalen Adern heller, gelblieh bestäubt und sehr fein abweehselnd hell und dunkel quer gestrichelt mit 2 schwarzbraunen Querlinien; am Vrd, an der Spitze und am Saum liegen dunklere Fleckchen. Flügelspannung: 10 mm. Panama.

15b. Gattung: **Dixanaene** *Dyar.*

Wie *Anaene*, aber auf den Vflgln sind der obere Median- und der unterste Radialast gestielt, das Palpenendglied ist viel länger und der Vflglapex ist gerundet. Nur 1 Art:

N. lepidocaena *Dyar* (66 f). Vflgl hellgrau, sehr fein weißlich und dunkelbraun quer gestrichelt mit *lepidocae-*
weißen Flecken an der Wurzel, im basalen Irdsdrittel und in einer Subterminallinie, und mit 2 kupferfarbenen *na.*
Querlinien, die innere abgekürzt; dazwischen mit 3 Flecken von langen spatelförmigen schwarz und weißen Schuppen, subbasal, medial und subterminal, alle 3 den Vrd nicht erreiehend. Hflgl weißlich, außen gebräunt. Flügelspannung: 11 mm. Panama.

S. 246. Zeile 5 von unten:

C. lactea *Stretch* ist von den Lithosiinae zu streichen; naeh freundlicher Mitteilung des Herrn *Ben-* *lactea.*
jamin ist es eine Erastriine und gehört in die Gattung *Grotellaforma* (= *colora Barnes*).

S. 246. Zeile 8 von unten hinter *Clemensia urucata* füge ein:

Clemensia pontenova *Dogn.* Flügel weiß, die Vflgl hinter und unter der unteren Zelleeke gelblich getönt, *pontenova.*
am Vrd mit 6 braunen Striehfleckehen: 3 vor der Mitte, der dritte am längsten sehräg bis zur Zellfalte ziehend; hinter der Mitte 2 dicht beieinander, dann einen großen schwarzen Diskalfleck einsehließend, die äußere zieht als helle Linie nicht ganz bis zum Ird; der sechste zieht als horizontale Linie gerade unter den Apex; in der Saummitte liegt ein brauner Schatten. Hflgl am Saum gebräunt. Flügelspannung: 13 mm. Amazonas (Rio-Xingu).

chala. **C. chala** *Schs.* (66 f) hat grauweiße Vflgl mit 4 schwarzbraunen Costalfleckchen vor der Mitte, unter dem äußersten mit einer dunklen Linie darunter, vor welcher ein großer braungrauer Fleck in der Zelle liegt, dem ein kleinerer schwarzer folgt; nahe am Zellende verläuft eine 2. unregelmäßige unterbrochene Querlinie, am Ende selbst ein schwarzer Diskalfleck; die Postmediane ist fein, gezähnt, in der unteren Hälfte unregelmäßig fleckig; subterminal braungraue Beschattung, dahinter Zwischenaderflecke; submedian läuft ein hellbrauner Schatten von der Wurzel bis zur äußeren Querlinie und vereinigt sich hier am Ird mit einem großen, graubraunen, halbkreisförmigen Fleck; die weißen Fransen sind am Apex und in der Mitte schwarz gefleckt. Hflgl grauweiß mit Mittelfleck und schwachen Saumfleckchen. Flügelspannung: 18 mm. Guatemala.

Zeile 2 von unten vor *brunneomedia* füge ein:

remida. **C. remida** *Schs.* (67 a). Steht der folgenden Art nahe. Die weißen Vflgl sind hellbraun bestreut, das braune Wurzelfeld von einer dunkelbraunen Linie begrenzt; die vordere Querlinie fein dunkelbraun, vor ihr ein gebogener brauner Schatten, hinter ihr ein dunkler Zellpunkt; die Postmediane ist ein breiter hellbrauner Schatten, teilweise fein dunkel gesäumt, unter dem Zellende einen braungrauen Fleck bildend; subterminal stehen einzelne braungraue Wölkchen. Hflgl rauchgrau. Flügelspannung: 20 mm. Guatemala.

S. 247. Zeile 25 von oben hinter *Clemensia cernitis* füge ein:

holocerna. **C. holocerna** *Dyar* (66 g) steht der *cernitis* (33 m) nahe, ist aber brauner, der Vrd vor dem Apex stärker abwärts gebogen, einen winkligen Vorsprung bildend. Vflgl braun mit dunkelbraunem Vrdsfleck vor der Spitze, die Querlinien ganz schwach durch dunklere Bestreuung angedeutet; die helle Wellenlinie ist am deutlichsten und bildet eine weiße Begrenzung des Vrdsfleckes. Hflgl braungrau. Flügelspannung: 13 mm. Mexico (Tabasco).

S. 248. Zeile 17 von oben hinter *Clemensia flava* füge ein:

plumbeifusca. **C. plumbeifusca** *Hmps.* ist auf den dunkelbraunen Vflgln silberig blaugrau übergossen; hinter der Mitte steht eine undeutliche Doppelreihe weißer Punkte, subterminal ebenfalls eine weiße Punktreihe. Hflgln den Vflgln gleich gefärbt. Flügelspannung: 18 mm. Peru.

Zeile 25 von oben hinter *Anaulosia* füge hinzu:

17a. Gattung: **Geridixis** *Dyar.*

Die Gattungscharaktere stimmen mit *Chrysochlorosia* (S. 264), aber auf den Vflgln entspringt der oberste Subcostalast frei aus der Zelle; auf den Hflgln ist die Zelle normal groß. Nur 1 Art:

minx. **G. minx** *Dyar* (66 g). Vflgl weiß, etwas ocker bestreut, der größte Teil des Flügels wird von einem ovalen, großen, schwarzen Fleck eingenommen, so daß nur das Vrdsdrittel, ein schmales Außenrandfeld und der Afterwinkel weiß bleiben. Hflgl braungrau mit weißen Fransen. Gleicht äußerlich der *Paratalara inversa* sehr. (Taf. 34, m). Flügelspannung: 14 mm. Panama.

S. 249. Zeile 6 von unten vor *Talara barema* füge ein:

minynthadia. **Talara minynthadia** *Dyar* (66 g). Körper braun, metallisch schwarz getönt, Nacken und Fühlerbasis gelb; Hlb oben karminrot, am After orange und schwarz gemischt. Vflgl schieferbraun, am Vrd und in der Mitte blauschwarz beschattet. Hflgl karmin mit schwarzbraunem Saumband. Das wahrscheinlich dazu gehörige ♀ hat die dunkle Beschattung nicht, das Hflglsaumband ist viel breiter. Flügelspannung: 15 mm. Panama.

violescens. **T. violescens** *Dyar* (66 g). Vflgl dunkel schieferbraun mit violettem Schimmer. Hflgl schwarz, im Basaldrittel carmin. Hlb karmin mit blauschwarzem Afterbusch. Flügelspannung: 16 mm. Panama.

Zeile 1 von unten hinter *Talara leucocera* füge ein:

mesospila. **T. mesospila** *Dyar* (66 g). Kopf, Thorax und Vflgl weiß, letztere mit braunem Fleck im basalen Irdsdrittel und einem anderen schrägen am Afterwinkel. Hflgl und Hlb karmin. Flügelspannung: 11 mm. Panama.

S. 250. Zeile 17 von oben hinter *Talara leucophaea* füge ein:

melanosticta. **T. melanosticta** *Dyar* (66 g) hat schiefergraue Vflgl. Hflgl etwas brauner im Ton mit einem großen samtschwarzen Duftschuppenfleck im Diskus. Flügelspannung: 15—16 mm. Panama.

Zeile 25 von oben hinter *Talara violaceogrisea* füge ein:

synnephela. **T. synnephela** *Dyar* (66 g). Vflgl grauweiß mit schwarzem wolkigen Fleck über dem Analwinkel und einer subcostalen Aufhellung. Hflgl und Hlb schwärzlich. Flügelspannung: 14 mm. Mexico (Tabasco).

thea. **T. thea** *Schs.* (66 g). Vorderkörper mausgrau, Hlb schwarz. Vflgl grauweiß, ein Streif in der Zelle und ein breites Postmedianfeld vom oberen Radialast zum Ird schwarz, ebenso ist der Ird breit und der Saum einschließlich der Fransen schmal schwarz. Hflgl schwarz. Flügelspannung: 20 mm. Ecuador.

S. 251. Zeile 18 von oben hinter *Talara diversa* füge ein:

T. mona *Dyar* (66 g). Vflgl grau, weißlich gemischt, besonders irdwärts; die vordere Querlinie wird aus 3 hellen Fleckehen gebildet, die gerade Wellenlinie ist dunkel, hinter ihr ein heller Fleck am Afterwinkel und am Vrd je ein Punkt vor und hinter ihr. Hflgl und Hlb oberseits karmin, erstere mit dunkelgrauem Apex, der sich als schmaler Saum am Afterwinkel verliert. Flügelspannung: 11 mm. Panama. *mona.*

Vor *Barsinella* füge ein:

23a. Gattung: **Abrochocis** *Dyar.*

Für die strukturell abweichende *Talara esperanza* (S. 249 Zeile 19 von unten, Taf. 32 n) als typische Art wurde diese neue Gattung errichtet. Auf den Vflgln sind beide oberen Radialäste lang gestielt; auf den Hflgln fällt der obere Median- und untere Radialast zusammen, die mittlere Radiale kommt aus der unteren Zellecke. Von *Barsinella* zu trennen durch die Stielung des oberen Median- und untersten Radialastes und das Zusammenfallen des obersten Radial- und Subcostalastes auf dem Hflgl.

A. esperanza Schs. findet sich auch in Panama.

Zeile 13 von unten hinter *Barsinella mirabilis* füge hinzu:

Barsinella desetta *Dyar* (67 b). Vflgl orange, rot bestäubt mit karminrotem Diskalstrieh und Saum; an der Wurzel liegen 3 sehwarze Punkte, denen 4 fingerförmige Striche folgen, darauf die dreifach gezähnte vordere Querlinie; die Postmediane hat einen langen Zahn, hinter ihr liegen 8 schwarze Aderstriche. Hflgl karmin mit schwarzem Apicalfleck und orange Fransen. Flügelspannung: 9 mm. Panama. *desetta.*

S. 253. Zeile 19 von unten hinter *Lycomorphodes epatra* füge hinzu:

Lycomorphodes genificans *Dyar* (66 h) gleicht äußerlich ganz der *Talara rugipennis* (34 e) unterseheidet sich aber dureh eine andere Aderung. Vflgl dunkel schiefergrau, Hflgl reiner schwarz. Hlb oberseits karminrot. Flügelspannung: 13—14 mm. Von Panama. *genificans.*

S. 254. Zeile 17 von oben vor *Ascaptesyle* füge hinzu:

30a. Gattung: **Gaudeator** *Dyar.*

Sauger entwickelt; Palpen kurz, aufgerichtet bis zur Stirnmitte. Auf den Vflgn entspringt der obere Medianast vor der unteren Zellecke, beide untere Radialäste sind getrennt, der obere kommt von unterhalb der oberen Zellecke; die 3 unteren Subcostaläste sind gestielt, beide obere entspringen frei aus der Zelle, der oberste etwas gebogen. Auf den Hflgln entspringt der obere Median- und untere Radialast aus der Zellecke, die mittlere Radiale aus der Mitte der Querader, die obere ist mit dem untersten Subcostalast lang gestielt, die Costalis kommt aus der Zellmitte. Hinterschienen mit beiden Sporenpaaren.

G. paidicus *Dyar* (66 h). Körper gelb, der Hlb oben rot getönt. Vflgl gelb mit purpurschwarzem Wurzelstrich; ein schräges vorderes Querband ist durch einen Längsstrich mit einem gebogenen hinteren Querband verbunden, das unterhalb der Verbindung in Flecke aufgelöst mit dem unteren Ende nahe dem Analwinkel endet. Hflgl rosa mit gelben Fransen. Flügelspannung: 13 mm. Panama. *paidicus.*

Zeile 4 von unten hinter *Urozana cordatula* füge ein:

Urozana metaphaenica *Dogn.* Vflgl und Vorderkörper tief schwarzgrün, metallisch rot irisierend. Hflgl schwarz, in der Abdominalhälfte rot. Hlb schwarz, nach hinten rot, der Haarbüschel ockerbraun, der Afterbusch schwarz. Flügelspannung: 16 mm. Brasilien (São-Paulo). *metaphaenica.*

S. 255. Zeile 11 von oben vor *Nodozana* füge hinzu:

34a. Gattung: **Serincia** *Dyar.*

Fast ebenso gebaut wie *Cincia*, aber auf den Vflgln fallen der zweit- und drittunterste Subcostalast zusammen. Nur 1 Art ist beschrieben.

S. metallica *Dyar* (66 h). Kopf, Thorax und Vflgl lebhaft metallisch grün, Hflgl und Hlb matt schwarz. Flügelspannung: 16 mm. Panama. *metallica.*

Zeile 2 von unten hinter *Nodozana xanthomela* füge ein:

Nodozana albula *Dyar* (66 h). Weiß, die Vflgl gelblich bestreut mit einem verwaschenen dunklen Fleck hinter der Zelle und einem ähnlichen, aber schwarzen länglichen Fleck submedian hinter der Mitte. Hflgl und Hlb hellgrau, letzterer mit weißem Afterbusch. Flügelspannung: 11 mm. Panama. Sieht äußerlich wie *Saozana leucota Hmps.* (*Odozana*, 34 l) aus. *albula.*

S. 256. Zeile 24 von oben vor *Metalobosia* füge ein:

35a. Gattung: **Eugraphosia** *Hmps.*

Sauger entwickelt, Palpen bis zum Scheitel aufgerichtet. Vflgl kurz und breit mit gerundeter Spitze, der obere Medianast ist mit beiden unteren Radialen gestielt, der obere kommt von unterhalb der oberen Zellecke; der mittelste Subcostalast fehlt, der oberste entspringt frei aus der Zelle. Auf den Hflgln fehlt der unterste Radialast, der mittlere kommt oberhalb der Mitte aus der Querader, der obere ist mit der Subcostalis gestielt. Das ♂ trägt unterseits vor der Hflglvrdsmitte eine runde drüsige Schwellung. Nur 1 Art:

rubrizonea. **E. rubrizonea** *Hmps.* Vorderkörper und Vflgl weiß, in der Wurzelhälfte am Vrd 2 braune Punkte, eine schräge bräunliche verwaschene Querlinie ist nur unterhalb der Zelle vorhanden, postmedian liegt ein orangebräunliches Band, in der oberen Hälfte schräg und schmäler, in der unteren breit und gerade zum Ird laufend, hinter ihm eine verwaschene schwärzliche Linie, die weder Vrd noch Ird erreicht. Hflgl weiß, Vrd und Ird braun getönt. Flügelspannung: 16 mm. Peru (Rio-Ucayali).

S. 257 Zeile 16 von unten vor *Illice* füge ein:

38a. Gattung: **Jorgensenia** *Schs.*

Männliche Fühler lang gekämmt, weibliche gesägt, Palpen schräg bis über den Scheitel aufsteigend. Hinterschienen mit 2 Paaren kurzer Sporen. Vflgl mit geradem Vrd, beide untere Radialäste sind kurz gestielt, der obere entspringt aus der oberen Zellecke; die 3 unteren Subcostaläste sind gestielt, der 4. entspringt frei aus der Zelle und der oberste anastomosiert mit der Costalis. Auf den Hflgln entspringen die Medianäste gestielt von der Zellecke, der unterste Radialast fehlt, der mittlere kommt von oberhalb der unteren Zellecke, der oberste fällt mit der Subcostalis zusammen. Nur 1 Art:

cunegunda. **J. cunegunda** *Schs.* (66 h). Körper und Flügel oben schwarz mit trüb grünem Schimmer. Flügelspannung: 32 mm. Argentinien.

Zeile 16 von unten zu *Illice* füge hinzu:

In dieser Gattung ist namentlich von nordamerikanischen Autoren viel gearbeitet worden und es sind hier manche Aenderungen nötig geworden. Für die Arten mit stark am Analwinkel gelappten Hflgln mit Haarbesatz sowie einer Haarlocke unterseits am Analwinkel der Vflgl ist der Gattungsname: *Ozodania Dyar* aufgestellt worden. Infolge der ältesten Typenfixierung durch Grote (1854) hätte für *Illice* der Name *Cisthene Wkr.* mit der typischen Art *subjecta* einzutreten.

S. 258 Zeile 21 von oben hinter *schwarziorum* füge ein:

subrufa. **Illice subrufa** *B. u. McD.* (66 h) (S. 259 Zeile 22 von oben) entsprechend dem Bau als *Ozodania* beschrieben, ist auf Kopf und Thorax hell ockergelblich, am Hlb rosa. Die Vflgl sind graubraun, mehr oder weniger ocker bestäubt, am Ird liegt nahe der Basis ein licht gelblicher Fleck, nicht mit einem dreieckigen dicht vor dem Analwinkel verbunden, dieser letztere kann dagegen durch eine feine gelbliche Linie mit einem kleineren Vrdsfleck verbunden sein, oder auch nicht; an den Rändern der hellen Flecke ist die bräunliche Grundfarbe am dunkelsten. Hflgl tief rosa mit einem rauchgrauen Apicalfleck. Flügelspannung 13—16 mm. Texas. Möglicherweise ist dies die auch in Mexico vorkommende Form von *schwarziorum* mit rosa Unterseite, die bei der typischen *schwarziorum* aus Arizona mit Ausnahme des Mittelbandes mausgrau ist.

tenuifascia. **I. tenuifascia** *Harv.* ist von den Formen der *unifascia* herauszunehmen (Zeile 30 von oben); die Art hat ganz andere Genitalien und gehört zufolge eines Haarbusches am Flügel zu *Ozodania*. Sie ist größer als *unifascia*, mit wesentlich schmälerem Mittelband, das auch am Vrd und Ird nicht sehr erweitert ist. Texas, Nord-Carolina.

Zeile 25 von oben:

I. unifascia behält als Formen wahrscheinlich nur noch *kentuckiensis Dyar* mit sehr breitem Mittelband.
ruptifascia. — **ruptifascia** *B. u. McD.*, welcher Name für f. *mexicana Drt.* einzutreten hätte und die Form mit getrenntem Vrds- und Irdsfleck umschreibt; die gelben Töne sind bei dieser Form heller und die rosa Farbe der Hflgl blasser, mehr fleischfarbig. Als Rasse von Texas beschrieben.

perrosea. **I. perrosea** *Dyar* (Zeile 21 von unten) ist gute Art mit anderem Genitalapparat; zu ihr gehört wahrscheinlich als Rasse *angelus Dyar* (Zeile 15 von unten), da sie den gleichen Typus der Valvenbildung aufweist.

barnesi. **I. barnesi** *Dyar* (66 h) (Zeile 24 von unten) ist ebenfalls eine gute Art und keine Form von *unifascia*; sie steht dem Genitalapparat nach der *perrosea* nahe, ist aber auch von dieser verschieden. Diese Art kommt
flavula. in 2 Farbenvarietäten vor: typisch mit rosa Hflgln und seltener mit gelben Hflgln: = f. **flavula** *B. u. McD.* (= flava *Drt.*, ab. 6. *Hmps.*).

I. picta *B. u.McD.* (66 h) ist eine weitere Art, die sich durch den gleichen Typ im Bau des Genital- *picta.*
apparates der *barnesi* nähert und welche äußerlich sehr der *angelus* (33 a) gleicht. Der Thorax ist ganz gelb, die Vflgl tragen ein breites gelbes Band längs des Irdes und ein damit vereinigtes gelbes postmedianes Querband, das in der Mitte stark verschmälert ist. Hflgl rosa mit rauchgrauem Apicalfleck, der verschmälert bis zur Außenrandsmitte reicht. Eine Spur von Haaren am Analwinkel läßt die Art in die Nähe von *Ozodania* rücken. Die Art ist viel größer als die wahrscheinlich oft damit verwechselte *unifascia* (33 a). Texas.

Zeile 7 von unten hinter *Illice abala* füge ein:

I. albizonea *Hmps.* Kopf und Thorax hell graubraun, Halskragen ockergelb, Hlb karminrosa, Unter- *albizonea.*
seite gelbweiß. Vflgl hell graubraun mit geradem gelbweißen Mittelband mit leicht welligen Begrenzungslinien. Hflgl karmin mit schwarzbraunem Saumband, das sich analwärts verschmälert. Flügelspannung: 18 mm. Peru (Rio-Ucayali).

S. 259 Zeile 11 von oben hinter *Illice subrubra* füge ein:

I. bonitensis *Schs.* (66 i). Vorderkörper und Vflgl sandgrau, Nacken und Halskragenbasis fleischfarbig *bonitensis.*
wie der Hlb und die Hflgl, letztere mit breit grauem Saum, der sich analwärts verschmälert. Flügelspannung: 13 mm. Brasilien (Provinz Pernambuco).

Zeile 19 von unten:

I. packardii Grt. ist wohl keine Form von *subjecta*, sondern eine gute Art, die der folgenden *conjuncta* nahe stehen dürfte, sicheres ist jedoch z. Z. nicht bekannt.

I. conjuncta *B. u. McD.* (66 i) ist mit *subjecta* (33 b) verwandt, aber die Flecke sind heller und das *conjuncta.*
ganze Feld zwischen Submedianfalte und Ird ist durch das weiße Band ausgefüllt. Kopf und Thorax weißlich, Halskragenbasis rosa wie der Hlb. Vflgl dunkel rauchgrau mit weißem Vrdsfleck hinter der Mitte und einem breiten weißen Irdsband, das sich analwärts zu einem großen Fleck erweitert. Flügelspannung: 15 mm. Texas.

I. bellicula *Dyar* (66 i) steht ebenfalls der *subjecta* (33 b) nahe, die Flügel sind schmäler, die Zeich- *bellicula.*
nungen schmäler und zarter aufgetragen, die rosa Farbe viel röter. Die Vflgl grau mit einem rosa Fleck im äußeren Vrdsdrittel und einem am Analwinkel, letzterer mit der Wurzel längs des Irdes durch einen gelblichweißen Streif verbunden. Hflgl rosa mit großem grauen Apicalfleck. Flügelspannung: 14 mm. Von Florida beschrieben.

S. 260 Zeile 11 von unten hinter *Illice lycomorphodes* füge ein:

I. lincea *Schs.* (66 i) ist eine größere Art mit orange gefärbtem Kopf und Thorax und rötlichem Hlb. *lincea.*
Vflgl orange, das basale Vrdsdrittel schwarz mit schwarzem Basalfleck und je einem antemedianen und postmedianen Vrdsfleck, hinter dem letzteren setzt sich das Schwarz um den Apex auf den Außenrand fort längs der Fransen, die außen weiß sind; davor liegt eine weiße Aufhellung, die den Analwinkel nicht erreicht; ein weiterer schwarzer Fleck liegt in der Irdsmitte und eine abgekürzte Subterminale vor dem Apex. Hflgl orangerosa mit schwarzem Spitzenfleck. Flügelspannung: 18 mm. Guatemala.

Zeile 1 von unten hinter *triplagiata* füge ein:

I. leuconotum *Dyar* (66 i). Kopf und Thorax weiß, Hlb oben karmin. Vflgl grau, weiß bestäubt, *leuconotum.*
so daß die graue Grundfarbe rein nur als Begrenzung der Flecke übrig bleibt: 2 länglicher am Ird, die fast vereinigt sind und zusammen fast von der Wurzel bis zum Analwinkel reichen und eines halbkreisförmigen am äußeren Vrdsdrittel. Hflgl karmin mit kleinem grauen Apicalfleckchen. Flügelspannung: 10 mm. Panama.

I. flavizonata *Dogn.* Kopf und Thorax schwarz, Halskragen und Prothorax gelb wie die Palpenbasis, *flavizonata.*
Hlb oben rot, unten gelblich. Vflgl schwarz, von 2 geraden, schräg verlaufenden hellgelben Binden durchzogen, die subbasale den Vrd nicht erreichend, die zweite von der Vrdsmitte kurz vor den Innenwinkel ziehend. Hflgl rot mit schwarzem Saumband, das analwärts schmaler wird. Flügelspannung: 14 mm. Columbien (Pacho).

S. 261 Zeile 15 von oben zu *liberomacula* füge bei:

Eine Form, die häufiger als der Typus vorkommt und durch einen weißen Streif von der Basis längs des Irdes zum weißen Postmedianfleck abweicht, ist **basijuncta** *B. u. McD.* genannt worden; sie fliegt neben der *basijuncta.*
Stammform in Californien.

S. 261 Zeile 6 von unten:

Für *I. ruficollis Schs.* wurde von Dyar das Genus: **Paraprepia** errichtet, weil auf dem Hflgl der mittlere Radialast fehlt. Von Hampson wurde *deceptans Dyar* als Synonym dazu gezogen, für welche jedoch Dyar die Gattung *Parillice* errichtete, weil die Palpen nicht aufgerichtet sind, sondern nur schräg aufsteigen: *deceptans* soll sich von *ruficollis* außerdem durch orange gefärbte hintere Scheitelpartie und Halskragen unterscheiden. Von Brasilien.

Zu *Paraprepia* kommt noch:

fuscilingua. **Par. fuscilingua** *Dyar* (66 i). Kopf und Palpen wie Thorax und Hlb blaugrau, Halskragen karmin. Sauger dunkelbraun. Vflgl schiefergraublau, im Innendrittel verdunkelt. Hflgl schiefersehwarz. Flügelspannung: 15 mm. Panama.

S. 264 Zeile 10 von unten vor *Odozana* füge ein:

45a. Gattung: **Palaeozana** *Dyar.*

Steht der indisehen Gattung *Pachycerosia* (Bd. 10, S. 188) sehr nahe, von der sie sich nur durch den nicht vorgebauchten Vrd unterseheidet. Sauger gut entwiekelt, Palpen sehlank aufgeriehtet; auf den Vflgln entspringen beide untere Radialäste aus einem Punkt, der oberste aus der oberen Zelleeke; die beiden oberen Subcostaläste entspringen frei aus der Zelle; auf dem Hflgl fallen beide unteren Radialäste zusammen und sind mit dem oberen Medianast gestielt, auch der oberste Radialast ist mit der Subcostalis gestielt.

mida. **P. mida** *Dyar* (66 i). Dunkel schiefergrau, der Halskragen karmin. Vflgl schieferschwarz, Hflgl karmin mit gleiehmäßig breitem sehwarzen Saum, der unterseits mit rauhen orange Schuppen besetzt ist. Hlb karmin, der sehr große Afterbusch in der Mitte orange. Flügelspannung: 15 mm. Panama.

S. 265 Zeile 12 von unten:

Für *Odozana leucota Hmps.* wurde eine besondere Gattung aufgestellt:

46a. Gattung: **Saozana** *Dyar.*

Von *Odozana* versehieden durch freien obersten Subcostalast der Vflgl, der nicht mit der Costalis anastomosiert und durch zusammenfallenden obersten Radialast mit dem Subcostalast des Hflgls, die beim ♂ anal stark erweitert sind mit einem Drüsenknoten über dem unteren Medianast. Type: *S. leucota Hmps.* (34 l).

S. 267 Zeile 13 von oben hinter *Th. dremma* füge ein:

theodula. **Thyone theodula** *Schs.* (66 i). Vorderkörper orange, Hlb rosa. Vflgl orange mit sehwarzem, metalliseh blau beseluippten Subbasalfleck auf der Mediana und 3 sehwarzen, blaubeseluippten Längslinien subcostal, median und submedian von vor der Mitte bis zum Saum, die oberste und die mittlere außen erweitert, die submediane an beiden Enden verdiekt. Hflgl grau. Flügelspannung: 18 mm. Guatemala.

S. 268 Zeile 20 von oben hinter *Afrida flavifera* füge ein:

purulha. **Afrida purulha** *Schs.* (66 i). Vflgl weiß, im Basaldrittel spärliehe schwarze Sehuppen, das Mittelfeld diek braun bestreut, von vertikalen schwarzen Linien eingefaßt; das Saumdrittel spärlich bestreut mit Ausnahme eines Raumes zwisehen einer feinen sehwarzen Postmediane und der vertikalen Linie, die sieh auf dem unteren Medianast vereinigen. Hflgl grauweiß mit schwäeher hellbrauner Mittellinie. Flügelspannung: 16 mm. Guatemala.

Zeile 9 von oben hinter *Afrida ciliata* füge ein:

S. 269 Zeile 4 von oben: zu *Afrida ydatodes* tritt als Synonym: *parva B. u. McD.*

exegens. **A. exegens** *Dyar* (66 k). Vflgl grau mit breitem weißem Band hinter der Wurzel mit unregelmäßigem Rand; ein äußeres sehr unregelmäßiges Band besteht aus einem langen Vrdsfleck, der mit einem runden Fleek sich verbindet, dann läuft es fadenförmig zu einem Analfleek, die weißen Partien beiderseits fleekig schwarz begrenzt. Hflgl weiß mit 2 grauen Wellenlinien. Flügelspannung: 20 mm. Mexiko.

Zeile 17 von oben hinter *A. coagulata* füge ein:

hemicycla. **Afrida hemicycla** *Hmps.* hat silberweiße Vflgl mit einem sehwarzen Antemedianfleek unter der Zelle, von dem 2 feine Linien irdwärts laufen, schwarzem Mittelstrieh und dahinter 2 Vrdsflecken; hinter der oberen Zellecke mit einem sehwarzen Halbkreis mit der Konkavität irdwärts; Saumfeld breit rotbraun, innen schwärzlich begrenzt. Hflgl weiß, saumwärts rötlich gebräunt. Flügelspannung: 14 mm. Columbien.

S. 271 Zeile 9 von unten hinter *Josiodes celena* füge ein:

angustilinea. **Josiodes angustilinea** *Dogn.* Der schwarze Hlb ist beim ♂ nur in der ersten Hälfte sublateral ockergelb gestreift. Alle 4 Flügel purpursehwarz, die vorderen von einem 1 mm schmalen geradlinigen ockergelben Band durchzogen, das, das Zellende kreuzend, zugespitzt am Afterwinkel endet. Flügelspannung: 29 mm. Amazonas (Tapajoz).

S. 273 Zeile 15 von oben hinter *Cisthene lunaris* füge ein:

monon. **Cisthene monon** *Dyar* (66 k) unterscheidet sich von *lunaris* durch Fehlen des gelben Subcostalwiseh es. Körper oben gelb, unten grau. Vflgl schiefergrau mit sehmalem gelben Mittelband und gleiehmäßig gebogenem

subterminalen, das in der Mitte dicht am Saum läuft, am Apex weiter zurücktritt. Hflgl im Diskus breit gelb, mit kleinem grauen Wurzelfleck und dunkelgrauer Saumhälfte. Flügelspannung: 27 mm. Venezuela (Merida).

Zeile 18 von oben zu *Cisthene menea*:

C. arida *Skinn.* ist von den Synonymen zu entfernen und wird gute Art. Der Hlb ist ganz gelb, der Hflgl in der Basalhälfte. Das Mittelband des Vflgls ist schmal, das Subterminalband vor dem Afterwinkel gerundet, fleckförmig aufhörend. Von Arizona. *arida.*

Dahinter füge ein:

C. chorion *Dyar* (66 k) unterscheidet sich von *arida* sofort durch den unten grauen Hlb. Vflgl schiefer-schwarz mit mäßig breitem orangegelbem Mittelband und ziemlich breitem subterminalen, das am Analwinkel abgekürzt ist. Flügelspannung: 33 mm. Mexico (Guadalajara). Vielleicht als Form zu *arida* zu ziehen. *chorion.*

C. loccea *Schs.* (66 k). Nahe verwandt mit *menea* (35 i). Körper tief gelb mit schwarzen Beinen. Vflgl bräunlich schwarz, Mittel- und Subterminalband schmal, das mittlere fast vertikal, am Vrd und Ird kaum verbreitert, das subterminale am Vrd am breitesten, sich unterhalb dem Saum stark nähernd. Hflgl tief gelb mit etwa 2½ mm breitem schwarzen Saumband. Flügelspannung: 27 mm. Guatemala. *loccea.*

Zeile 21 von unten hinter *Cisthene praxis* füge ein:

C. tehuacana *Dyar* (66 k) unterscheidet sich von der folgenden *cypris* (35 i) durch fast ganz schwarze Hflgl mit nur einem kleinen gelben Costalfleck. Vflgl schiefer grauschwarz mit schmalem gelben Mittelband und kurzem halbmondförmigen subterminalen. Kopf und Thorax gelb, Hlb schwarz mit Ausnahme von Basis und Afterspitze. Flügelspannung: 24 mm. Mexico, Tehuacan (Puebla). *tehuacana.*

Zeile 17 von unten hinter *Cisthene unicincta* füge ein:

C. ducei *Schs.* (66 k) ist auf dem Körper und Flügeln blauschwarz, Scheitel, Halskragen und einige Haare auf dem Metathorax wie die Segmenteinschnitte am Hlb sind orangegelb; die Mittellinie auf den Vflgln ist 2 mm breit, gerade vom Vrd zum Ird ziehend; das Subterminalband ist noch schmäler und endet zugespitzt am Analwinkel. Hflgl mit breitem orangegelben Querband in der Wurzelhälfte vom Vrd zum Ird. Flügelspannung: 35 mm. Columbien. *ducei.*

Zeile 1 von unten hinter *Cisthene triplaga* füge ein:

C. abdulla *Dyar* (39 l) ist eintönig schwarz, auf den Flügeln etwas schieferig schimmernd mit gelbem Basalfleck von subcostal bis zur Mediana, die Hflgl mit gelbem Costalstreifchen in der Wurzelhälfte. Flügelspannung: 26 mm. Mexiko (Cuernavaca). Wahrscheinlich fällt das Tier mit *Cyanarctia basiplaga* = *Hypomolis lithosiaphila* zusammen. *abdulla.*

S. 274 Zeile 12 von oben hinter *Gnamptonychia orsola* füge ein:

Gnamptonychia ventralis *B. u. Linds.* Vflgl grünlich schwarz, beim ♀ mehr grau. Hflgl matt bräunlich-schwarz. Vorderkörper ebenfalls grünschwarz, Kopf, Fühlerbasis, Palpen, Halskragen, Hüften, Schenkel, Hinterschienen und die Unterseite von Thorax und Bauch lebhaft orangegelb. Flügelspannung: 38—45 mm. Arizona. Diese Art steht jedenfalls der *G. orsola* (32 i) recht nahe. *ventralis.*

Dahinter füge hinzu:

62a. Gattung: **Grucia** *Dyar.*

Steht nahe bei *Gnamptonychia*, hat aber keine Nebenzelle auf dem Vflgl, auf dem beide untere Radialäste gestielt sind; der oberste Subcostalast vereinigt sich am Ende mit der Costalis. Nur 1 Art:

G. monacheicauda *Dyar* (66 k) ist einfarbig dunkel schiefergrau auf Körper und Flügeln, der Analbusch ockergelb. Flügelspannung: 37 mm. Mexico (Staat von Hidalgo). *monacheicauda.*

S. 275 Zeile 25 von oben vor *Pronola* füge ein:

66a. Gattung: **Vulmara** *Schs.*

Mit der indischen Gattung *Halone* (Bd. 10, S. 186) zu vergleichen. Sauger entwickelt; die schlanken Palpen aufgerichtet, den Scheitel nicht erreichend. Vflgl schmal mit geradem Vrd, der obere Medianast kommt von vor der unteren Zellecke, die beide unteren Radialäste entsendet, der oberste kommt von der oberen Zellecke; die 3 untersten Subcostaläste sind gestielt, beide obere frei. Hflgl ähnlich wie bei *Pronola*, doch entspringt die mittlere Radiale direkt aus der unteren Zellecke, der obere ist mit der Subcostalis gestielt.

V. drostana *Schs.* (66 k) ist ganz eintönig schwarzbraun, nur auf den Vflgln etwas purpur getönt. Flügelspannung: 18 mm. Guatemala. *drostana.*

66b. Gattung: **Pachasura** *Dogn.*

Steht voriger nahe. Fühler des ♂ kurz gesägt mit Wimperbüscheln: Auf den Vflgln fehlt die Anhangszelle. Geäder wie bei *Vulmara*, doch entspringt auf den Vflgln der oberste Radialast etwas unterhalb der oberen Zellecke. Hflgl ebenfalls wie dort, doch sind die Stiele der gestielten Adern viel länger, beim oberen Median- und unteren Radialast bis fast vor dem Außenrand. Nur 1 Art:

stellata. **P. stellata** *Dgn.* Körper oben orange, mit einigen blauschwarzen Flecken, Bauch blauschwarz, Afterbusch weiß, Beine schwarz und weiß gefleckt. Flügel orange, die vorderen apical gelblich aufgehellt, mit 5 großen blauschwarzen Flecken, einen kleineren subbasal unter der Zelle, 2 vor der Mitte und 2 auf der Querader und darunter, apical noch 3 kleine Strichfleckchen. Hflgl mit einem großen Diskalfleck und einem Submedianstreif. Flügelspannung: 24 mm. Columbien (Pacho).

Zeile 9 von unten vor *Eugonosia* füge ein:

67a. Gattung: **Nudur** *Dyar.*

Geäder wie bei *Pronola*, doch kommt der oberste Radialast der Vflgl aus der oberen Zellecke; auf den Hflgln entspringt die mittlere Radiale aus der Mitte der Querader. Die Palpen sind nach vorn gerichtet. Nur 1 Art:

fractivittarum. **N. fractivittarum** *Dyar* (66 k). Vflgl ockergelb, von der Costalbasis entspringt ein gerades dunkelschiefergraues Längsband, das zur Außenrandsmitte zieht; ein kurzes Band liegt an der Irdsbasis, ein weiteres am Afterwinkel, zwei ähnliche liegen schräg am Vrd je am inneren und äußeren Drittel, alle diese Zeichnungen rot gesäumt. Hflgl rosa mit kleinem dunklen Apicalfleck. Flügelspannung: 18 mm. Mexico (Misantla).

S. 278 Zeile 17 von unten hinter *Eudoliche major* füge ein:

osvalda. **Eudoliche osvalda** *Schs.* (66 k). Palpen und Kopf weiß, Körper und Vflgl sandgrau, der Vrdsteil weiß, nicht scharf abgegrenzt. Hflgl weiß. Die Flügel sind länger und schmäler als bei typischen *Eudoliche* und auf dem Vflgl anastomosiert der oberste Subcostalast mit der Costale. Flügelspannung: 24 mm. Cuba.

S. 279 Zeile 28 von oben hinter *Macroptila laniata* füge ein:

rotundata. **Macroptila rotundata** *Dogn.* hat glänzend weiße Flügel, die hinteren etwas irisierend, Kopf und Thorax etwas grau getönt, die Duftschuppen licht ocker. Vflgl-Unterseite in der unteren Zellhälfte mit langen Haaren bedeckt, analwinkelwärts in spitzenwärts gerichtete kürzere Haare übergehend, Costa rauh beschuppt, Hflgl-Vrd ebenfalls mit rauhen ockergelben Duftschuppen besetzt. Flügelspannung: 25 mm. Panama, Columbien.

androconiata. **M. androconiata** *Dogn.* steht der *crinada* (36 i) am nächsten und unterscheidet sich von ihr durch geringeres Ausmaß mit kürzeren und gedrungeneren Vflgln. Die Farbe ist etwas reiner weiß; Vflgl unten außer den langen Zellhaaren mit einem länglich runden Duftschuppenfleck von der Mitte des unteren Medianastes bis zur Mitte des obersten Radialastes. Columbien (Quindiu-Paß, Cauca-Tal).

S. 281 Zeile 7 von unten hinter *Agylla nivea* füge ein:

niphostibes. **Agylla niphostibes** *Dyar* (66 l) steht der *nivea* (37 c) sehr nahe und ist vielleicht nur eine Form davon, die sich durch vorn dunkelgrauen Kopf mit weißem Scheitel und ockergelbe, am Ende schwarze Palpen auszeichnet. Flügelspannung: 40—46 mm. Panama, Guayana.

arthona. **A. arthona** *Schs.* (66 l) steht ebenfalls der *nivea* (37 c) sehr nahe. Fühler braun, Stirn schwarz, Scheitel weiß, zwischen den Fühlern orange wie Palpen, Kehle und Beine, nur die Mitteltarsen sind vorne schwarz. Thorax weiß, Halskragen grau, Hlb ockergrau, am Ende und unten gelb. Flügel silberweiß, der Vrd orange. Hflgl dünn beschuppt, weißlich grau. Flügelspannung: 35 mm. Guatemala.

S. 283 Zeile 8 von oben hinter *Agylla barbula* füge ein:

cryptosema. **A. cryptosema** *Hmps.* Kopf und Thorax grau, rotbraun getönt, Hlb grauweiß, unterseits gelb getönt, der Afterbusch unten rotbraun. Vflgl silberweiß, unterhalb der Irdsader rotbraun, der Vrd wurzelwärts mit kurzem braunen Haar besetzt. Unterseits rotbraun getönt, die Hflgl mit gelben Haarlocken längs der Zellfalte und mit dunkelbraunen Duftschuppenflecken. Flügelspannung: 36 mm. Columbien.

Zeile 11 von oben hinter *Agylla trichosema* füge ein:

bioptera. **A. bioptera** *Dyar* (66 l). Körper grau mit schwarzem Afterbusch, weißer Stirn und gelben Palpen mit schwarzem Endglied. Vflgl silberweiß, längs des Irdes dunkelgrau. Unten sind die Vflgl grau, am Ird dunkler, in der Zelle und dahinter mit einem breiten ockergelben Feld. Das ♀ ist unten weiß, nur am Afterwinkel etwas grau. Flügelspannung: 20—22 mm. Panama.

Zeile 26 von oben hinter *meteura* füge ein:

A. tygriusa *Schs.* (66 l). Vorderkörper mausgrau, ein Punkt auf der Stirn und die Halskragenränder mit Ausnahme von hinten sind weiß wie der Hlb, der einen gelbrötlichen Afterbusch trägt. Vflgl breit mit spitzem Apex und leicht gerundetem Ird. Vrdshälfte gelbweiß, Irdshälfte sandgrau. Hflgl länger als die Vflgl, weiß. Vflgl unten hellgelb, der Saum schräg vom Apex zur Irdsmitte mit braunschwarzen Duftschuppen besetzt. Flügelspannung: 32 mm. Ecuador. *tygriusa.*

S. 287 Zeile 3 von unten hinter *Metareva endoscota* füge ein:

Metareva paulina *Dogn.* Flügel brillant glänzend weiß. Unten tragen die Vflgl unter der Zelle langen feinen Haarbesatz. Flügelspannung: 28 mm. Amazonas (Olivença). *paulina.*

M. susumuca *Dogn.* Vorderkörper grau, Hlb weißlicher, unten hellgelb. Vflgl leuchtend weiß, am Ird unterhalb der Submedianfalte grau getönt mit einem leichten grauen Schattenstreif längs der Mediana in der äußeren Zellhälfte. Unten sind die Vflgl braungrau, gelblich getönt. Hflgl weiß, am Vrd und Apex grau getönt. Flügelspannung: 38 mm. Columbien. *susumuca.*

S. 290 Zeile 24 von unten hinter *Progona xanthura* füge ein:

Prógona ignata *Schs.* (66 l). Körper braun, Halskragen gelbrötlich wie das Afterende. Vflgl hell sandgrau, längs des Vrdes mit einer weißen Linie. Flügelspannung: 13 mm. Brasilien (São-Paulo). *ignata.*

P. rioma *Schs.* (66 l) Körper und Vflgl tief graubraun, Hflgl schwärzlicher. Flügelspannung: 20 mm. Mexico (Vera-Cruz). *rioma.*

P. madeira *Dogn.* Körper und Flügel matt schwarzgrau, am Vrd in der Mitte gelb; die Beine oben schwarz, unten und an den Tarsen gelblich. Flügelspannung: 20 mm. Amazonas (Rio-Madeira). *madeira.*

P. venata *Schs.* (66 l). Vorderkörper dunkelgrau, Palpen, Scheitel und Halskragen dunkelgelb, Hlb oben schwarzbraun, unten gelb. Vflgl braun, Vrd orangegelb, die Adern fein gelblich. Hflgl schwarz mit grauen Fransen. Flügelspannung: 25 mm. Paraguay. *venata.*

Zeile 2 von unten: Der Autor von *casta* ist Sanborn nicht Packard.

S. 291, Zeile 1 oben:

Crambidia cephalica G. u. R. ist gute Art.

Dahinter füge ein:

Crambidia myrlosea *Dyar* (66 l). Kopf weiß, Thorax grau; Vflgl dunkelgrau mit breit weißem Vrdsteil, mit etwas helleren Adern, besonders vrdwärts. Hflgl dunkelgrau. Flügelspannung: 22 mm. Von Texas, im Juni und Oktober gefangen. *myrlosca.*

C. cinnica *Schs.* (66 l). Körper und Vflgl von der Farbe der Rohseide, Afterbehaarung heller rötlichgelb. Auf den Vflgln sind die Adern heller rötlichgelb. Hflgl dunkler rauchgrau mit weißlichen Fransenenden. Flügelspannung: 23 mm. Mexico (Tampico). *cinnica.*

S. 292 Zeile 11 von oben hinter *Disoidemata quadriplaga* füge ein:

Disoidemata nicephora *Schs.* (67 a). Körper gelbrötlich, Halskragen und Flügel weiß, die Vflgl am Vrd, in den Saumzwischenräumen, an der Irdsbasis und unter dem Zellende gelbrötlich bestäubt mit 2 verwaschenen Querlinien und dunklem Mittelfleckchen. Flügelspannung: 15 mm. Guatemala. *nicephora.*

D. conspersata *Dogn.* ist auf Körper und Flügeln weiß, nur die Palpen sind ockergelb; Vrdsbasis geschwärzt, mit 2 verwaschenen aus rotbraunen Atomen bestehenden schrägen Vrdswischen vor und in der Mitte und einem subterminalen und kleinen schwarzbraunen Saumfleckchen. Flügelspannung: 14 mm. Amazonas (Rio-Xingu). *conspersata.*

Micrarctiinae.

S. 295 Zeile 9 von oben. *Eubaphe fragilis Streck.* (38 c) gehört nach Untersuchung der Type mit *immaculata Reak.* (38 a) (als Formen einer Art) zusammen. Was gewöhnlich unter *fragilis* geht, ist aber ein Tier mit weit kürzeren Palpen und ist eine Colorado-Form von *costata Stretch*, die wegen ihrer helleren Flügelfarbe den Namen **pallipennis** *B. u. McD.* erhalten hat. *pallipennis.*

Zeile 14 von oben: *Eubaphe laeta Guér.* hat nach Barnes u. McDunnough eine nördliche und eine südliche Rasse; aus dem Süden beschrieben muß der typischen Form der Name *laeta* bleiben, während **treatii** *Grt.* (= rubropieta *Pack.*) für die Nordform (aus Massachusetts beschrieben) bleiben kann. *treatii.*

S. 295 Zeile 8 von unten füge ein:

cyana. **Eubaphe cyana** *Dgn.* hat braune Vflgl und im Hflgl kein Gelb, sondern die ganze Basalhälfte dunkelblau. Es entsteht so das Bild von *Stenucha dolens* (43 a); einer Arctiide, die schon unter den verschiedensten Namen beschrieben wurde. *E. cyana* unterscheidet sich von dieser aber leicht dadurch, daß das ♂ (das ♀ ist nicht bekannt) einen weißen Hflglstreif durch die Zelle zeigt. Columbien.

S. 296 Zeile 10 von oben, hinter *Virbia sanguicollis* füge ein:

orola. **Virbia orola** *Dyar.* Gleichfalls an Kopf und Körper schwarz, mit rotem Halskragen; Vflgl braun; auf dem Hflgl erreicht der Gelbfleck die Costa; etwas kleiner, sonst wie *sanguicollis* (38 d). Panama.

fluminea. **Virbia fluminea** *Schs.* von Costa-Rica. Wie *orola*, aber der Hflglfleck hell schwefelgelb.

S. 296 Zeile 17 von oben hinter *ovata* füge ein:

rotundata. **Virbia rotundata** *Schs.* von Castro im brasilianischen Staate Paraná gleicht genau dem *ovata*-♀ (38 c), nur ist der subapicale Hflglfleck blasser gelb und kreisrund.

S. 297 Zeile 15—17 von oben:

rosenbergi. **Virbia rosenbergi.** Dieser Paragraph, der versehentlich wiederholt ist, ist zu streichen. Zu *rosenbergi* ist zu bemerken, daß bei typischen Exemplaren die schwarze Hflgl-Saumbinde zwar am Innenwinkel stark erweitert ist, aber doch nicht ganz so weit wurzelwärts reicht, wie auf unserer Abbildung. Solche Exemplare
phalangia. mit stärker wurzelwärts verlängerter Schwarzbinde trennt Hampson ab als **V. phalangia** (= minuta *Drc.* nec *Fldr.*). — Die ständigen Verwechslungen vieler *Virbia*-Formen (*medarda*, *minuta*, usw.) legen den Verdacht nahe, daß es sich hier nicht überall um gute Arten handelt.

S. 298 Zeile 12 von oben:

Heliactinidia bimaculata Drc. ist nach Hampson identisch mit *Euchlaenidia transcisa* (38 g), welch letzterer Name die Priorität hat. — An Stelle von *bimaculata* füge hier ein:

tornensis. **Heliactinidia tornensis** *Prt.* (66 m) ist fast genau wie *chiguinda* (38 f), nur ist das schwarze Saumband der Hflgl innen unregelmäßiger begrenzt und sendet vor dem Ird keinen schwarzen Strahl bis in die Wurzel. Columbien.

Zeile 20 von oben hinter *H. flavivena* ist der Hinweis einzufügen: (66 a).

Zeile 23 von oben hinter *H. sitia* ist einzufügen: (66 a).

Zeile 20 von unten:

tripunctata. Hier würde sich vielleicht am ungezwungensten eine Falterart einfügen, die als *Darna* **tripunctata** *Drc.* beschrieben, seither zur Hypsidengattung *Crocomela* gestellt wurde, wohin sie aber nicht gehört. Vergl. Proc.
splendens. Zool. Soc. Lond. 1885, Taf. 32, Fig. 16. An diese schließt sich an (*Darna*) **splendens** *Drc.* (67 c) von Costa-Rica. Vgl.
grandis. S. 454, Anmerk., sowie (*Darna*) **grandis** *Drc.* Aehnlich der vorigen, der gelbe Costalstreif der Hflgl bis nahe zum Apex und ein gelber Strich von der Wurzel zur Flügelmitte.

Zeile 19 von unten hinter *nigrilinea* füge an:

dispar. **H. dispar** *Warr.* (66 m). Viel kleiner, sonst ähnlich der *Eub. rosenbergi* (38 d), aber die Vflgl gelb geadert, die Hflgl am Apex breiter, aber in dem Radiärstrahl schmäler schwarz; Tucuman. — Wurde als *Brachyglene* beschrieben.

S. 300 Zeile 22 von oben hinter *H. vestalis* füge ein: (= lecontei ab. 3 *Hmps.*).

Zeile 25 von unten: für *H. lumbonigera* setze *lumbonigra.*

Zeile 16 von unten:

daphoena. Hinter (= pura *Btlr.* ist einzufügen: = butleri *Dyar.* — Eine weitere benannte Form ist ab. **daphoena** *Dyar*, wo die Vflgl auch oberseits rot überflogen oder längs der Adern gestreift sind.

nova. Zeile 4 von unten hinter „verschmälert" ist einzufügen: — ab. **nova** *Sm.* hat im Gegensatz zu *venusta* die Querbändchen hellgelb.

S. 301 Zeile 14 von oben bei *Kodiosoma tricolor* ist einzufügen:

otero. **Kodiosoma otero** *Barnes* (67 c) ist größer, die Vflgl gleichmäßiger braun mit lichtem Querstreif hinter der Mitte; von Arizona; vielleicht eigne Art.

Zeile 23 von unten ist hinter der Gattung *Kodiosoma* einzufügen:

12a. Gattung: **Lafajana** *Dgn.*

Fast ganz wie *Kodiosoma*, nur sind die Zähne im Wurzelteil der Fühler nicht so auffällig verkürzt wie dort. 1 Art aus Loja ist bekannt:

L. cupra *Dgn.* Körper schwarzbraun, gelb und orange gezeichnet. Flügel schwarzbraun, im Diskalteil glasig; Gestalt und Größe wie bei *Kodiosoma otero* (67 c); die Beine schillern blau. *cupra.*

Zeile 7 von unten:

Zur Gattung *Laora* stellt Hampson noch die als *Palustra* bei uns aufgeführten Arten *vivida Rothsch.* (41 h) und *ockendeni Rothsch.* (41 g); vgl. S. 324.

S. 303 Zeile 5 von unten:

Apantesis elongata Stretch ist nach Hampson nicht die Form *sulphurica Neum.*, sondern die gelbflüglige Form von *A. blakei.*

S. 304 Zeile 26 von oben:

Apantesis figurata mit gelben Hflgln wurde **pretiosa** *Nixon* genannt. *pretiosa.*

S. 305 Zeile 27 von unten:

Hinter *quadranotata* ist als weiteres Synonym zu *A. placentia* (= sociata *B. u. Dy.*) und als weitere Art hinter *placentia* einzufügen:

Apantesis bicolor *Hmps.* (67 c) von den Bahamas hat die Vflgl ganz ungefleckt schwarzbraun und die Hflgl sind mehr fuchsrot, fast ungefleckt, aber der Hlbsrücken ist breit schwarz. *bicolor.*

Spilosominae.

S. 307 Zeile 18 von unten:

Spilosoma kasloa Dyar ist nach Hampson nicht eigne Art, sondern ein Synonym von *Sp. rubra* (39 c).

S. 308 Zeile 14 von oben:

Bei der Gattung *Maenas* ist *underwoodi* zu streichen, die als „*Diacrisia*“ *underwoodi* beschriebene Art ist *Prumala underwoodi* (44 h) S. 345.

Zeile 16 von oben:

(Maenas) ockendeni gehört nach neueren Untersuchungen zu *Hypomolis.*

Zeile 21 von oben:

Hinter *Maenas viridis* füge den Hinweis ein: (66 m).

S. 309 Zeile 22 von unten:

Für (*Estigmene*) **acraea** setze: **E. acrea** *Drury* (= acraea *auct.*). *acrea.*

S. 310 Zeile 4 von oben:

Hinter *pudens* setze: **Euchaetias cressida** *Dyar* (40 a) ist der *-egle* etwas ähnlich, aber größer; von Mexico. *cressida.*

Zeile 17 von oben: zu *psara* setze den Hinweis: (66 m).

Zeile 21 von unten:

Euchaetias gigantea ist wohl nur eine Form von *expressa* (39 g) mit stärker punktierter Hlbsmitte; ebenso *rhadia Dyar.*

Zeile 14 von unten:

Hinter *castella* setze den Hinweis: (66 m) — Die Form **Euchaetias griseopunctata** *Barnes* hat grau bestreute Vflgl. *griseopunctata.*

Vielleicht gehört zur Gattung *Euchaetias* noch ein als *(Pericallia)* **pannycha** *Dyar* (66 m) beschriebener Falter von der Gestalt einer *E. spraguei* (39 h), aber ganz schwarzbraun. Die Adern etwas lichter, Körper und Hflgl blau schillernd; aus Mexico, von Roberto Müller aufgefunden. *pannycha.*

S. 311. Hinter Zeile 7 von oben füge ein:

Als zur Gattung *Pygarctia* gestellt sind noch zu erwähnen:

Pygarctia grossbecki *Davis.* Flügel wie *spraguei* (39 h), aber Kopf, Kragen und Hlb dottergelb; von Florida. *grossbecki.*

neomexicana. **P. neomexicana** *Barnes* (66 m). Aehnlich *expressa* (39 g) aber der Vorderkörper weißliehrot gezeiehnet und der Abdominalteil der Hflgl rot, wie bei *perlevis* (39 g). Texas.

pterostigma. **P. pterostigma** *Dyar.* (66 m) Aehnlieh *epagoga* (39 f) aber kleiner, die Vflgl mit liehtem Zellsehlußfleck und die Hflglmitte fleekartig aufgehellt. Mexieo, von Rob. Müller aufgefunden.

poliochroa. **P. poliochroa** *Hmps.* Fast wie *murina* (39 g) aber die Hflgl schmutzig weiß, mit sehmal dunklerem Apiealsaum. Arizona. — Uebrigens soll aueh *murina* richtiger bei *Pygarctia* stehen als bei *Euchaetias*, und *albistrigata B. u. McD.* gehört wohl hierzu.

Zeile 7 von oben, bei *oslari Rothsch.* füge ein: (67 d); Hflgl rosa.

lorula. **Pygarctia lorula** *Dyar* (67 d) von Texas ist weiß, sehwaeh dunkel geadert, mit purpurrotem Hinterkopf und Hlb.

flavidorsalis. **P. flavidorsalis** *B. u. McD.* ist wie *lorula* aber Stirn und Hlb gelb, wie bei *alba* (39 f); Texas.

Zeile 9 von unten:
Hinter *Hypomolis metarhoda* füge ein: (67 d); das ♀ erinnert an *Chlor. rufolivacea* (39 l).

S. 312 Zeile 1 von oben:

Bei *Hyp. rothschildi* füge den Hinweis ein: (67 d).

Zeile 14 von oben:

Hinter *H. evippus* füge ein:

amabilis. **Hypomolis amabilis** *Schs.* (67 d) ähnlieh der *H.* (*Chlor.*) *rufoviridis* (39 i), doeh stehen im Vflgl statt der sehwarzen Kommastriehe nur Punkte über dem Ird und unter dem Vrd. Von Neu-Freiburg in Süd-Brasilien, dureh Julius Arp aufgefunden.

Zeile 21 von oben:

Chlor. thoracica Rothsch. ist nieht identiseh mit *Chl. rufoviridis*, sondern hat mehr gelbgrüne Vflgl und die Hflgl sind blasser; naeh Hampson soll die Art zur vorigen Gattung (*Hypomolis*) gehören.

Zeile 26 von unten füge ein:

viridis. **Chloroda viridis** *Drc.* ist wie *rufoviridis* (39 i), aber die Hflgl gelb, nur im Wurzelteil rot bestäubt. Peru. — Vielleieht nur eine ♂-Form der *rufoviridis.*

metamelaena. **Chl. metamelaena** *Dgn.* (67 d) ähnlieh der *viridis*, Saumhälfte der Hflgl sehwarz; vom Mt. Tolima in Columbien. Von A. H. Fassl gefunden.

S. 313 Zeile 4 von oben hinter *Turuptiana tenebra* füge ein:

panoezys. **Turuptiana panoezys** *Dyar* (67 e). Der *tenebra* (39 i) nahe, aber die sehwarzen Vflglfleeke noeh mehr verstärkt und zu Keilflecken erweitert, die Hflgl aber weiß. Guerrero (Mexieo).

Zeile 12 von oben hinter *obscura* füge ein als Synonym (= steinbaehi *Rothsch.*).

Zeile 27 von oben:

Bei *Turuptiana sanguinea* füge den Hinweis bei: (67 e).

Zeile 9 von unten hinter *Tur. dissimilis* füge ein:

fusceseens. **Tururuptiana fuscescens** *Rothsch.* Größe und Gestalt der *obscura* (39 k) aber alle Flügel dünn sehmutzig erdgrau beschuppt, die Vflgl mit gelbem Costalstreif. Peru.

S. 315 Zeile 6 von unten hinter *Ecpanth. atra* füge ein:

amulaensis. **Ecp. amulaensis** *Drc.* (67 f, g). Aehnlich der vorigen, aber das Weiß im Vflgl reiehlieher, die Hflgl
amula. ganz weiß, nur am Saum sehwaeh gefleekt, Hlb braun. Mexieo. — Bei der ab. **amula** *Strd.* (= ab. 1 *Hmps.*) sind die Hflgl sehwarz und das Weiß der Vflgl ist reduziert, so daß die Form der *Ecp. atra* (40 e) sehr nahe kommt.

S. 316 Zeile 10 von oben hinter *E. suffusa* ist als Synonym zu setzen: (= semielara *Stretch.*).
Zeile 19 von oben zu *E. testacea* setze den Hinweis: (67 f).

Zeile 22 von oben hinter *E. testacea* ist einzusehieben:

obsolescens. **Ecpantheria obsolescens** *Hmps.* Der *E. testacea* (67 f) ähnlieh, aber weniger intensiv braun getrübt, mehr blaßgelb getönt, Hflgl beim ♂ mit längerer Analspitze. Peru.

Zeile 24 von oben hinter *E. obtecta* füge den Hinweis ein: (67 e).

S. 317 Zeile 7 von oben hinter *E. euripides* füge den Hinweis zu: (67 e).
Zeile 8 von unten zu *E. dognini* setze den Hinweis: (67 f).

S. 318 Zeile 15 von oben zu *Ecpanth. cretacea* setze den Hinweis: (67 f).

Zeile 9 von unten hinter *Ecpanth. alpha* ist einzusehieben:

Ecpantheria perplexa *Schs.* Aehnlich der *alpha* (40 i), aber alle Zeichnungen schwächer, mehr braun, die Costalflecke kleiner; im Hflgl ist der Abdominalstreif verwaschen; Hlb braun, nicht blauglänzend, mit gelbem Rückenquerfleck. Costa-Rica von W. Schaus gesammelt. *perplexa.*

S. 319 Zeile 21 von oben ist die Stelle: „es scheinen bis jetzt nur ♂♂ bekannt," zu ersetzen durch:

Die Art ist jetzt als auf Jamaika häufig festgestellt; als Futterpflanzen der Raupen werden angegeben: Orange, Vanille, Ipomoea, Banane, Panicum. — Daraus, daß *eridanus* aus dem gleichen Eigelege erhalten wurde, geht hervor, daß sie als Form zu *icasia* gezogen werden muß. — Ei kugelig, an der Anheftungsstelle schwach abgeplattet, mit feinem Netzwerk der Oberfläche; anfangs grünlich, dann stahlgrau, etwas perlmutterglänzend. Raupe jung gelblich, in der Mitte bräunlicher, lang schwarz behaart. Erwachsen schwarz, dunkelhaarig; der Kopf indischrot. Sie verwandelt sich in einem Gespinst in eine 22 mm (♀) lange, mahagonibraune Puppe. Sie wird von einer Empusa und der Ichneumonide Eremotylus angulatus *Hooker* stark befallen.

S. 320 Zeile 22 von unten hinter *Caridarctia albicancellata* ist einzuschieben:

Caridarctia tenebrosa *Dgn.* Dem *albicancellata* (42 b) an Größe und Gestalt ähnlich, aber beide Flügel im Wurzelteil minder hell gezeichnet, am Saum eine sehr hoch gebogte Kappenlinie. Die Art weicht auch im Bau erheblich von *albicancellata* ab, so daß man die Gattung *Acyclania Dgn.* dafür aufgestellt hat: Stirn mit einem Höcker, Fühler mit Wimperbündeln; im Vflgl wie Hflgl abweichendes Geäder; trotzdem verraten beide Arten Verwandtschaft. *tenebrosa* ist in Misiones (Argentinien) gefunden worden. *tenebrosa.*

S. 320 Zeile 14 von unten ist vor *Paracles* einzuschieben:

Chlanidophora culleni *Brèthes.* Von *patagiata* abweichend durch den größeren Stirnhöcker; auf dem Vflgl ist das weiße Postmedianfeld breiter, das schwarze Saumfeld schmäler, die gezähnte Linie deutlicher. Mendoza in Argentinien. *culleni.*

S. 321 Zeile 12 von oben bei *Mallocephala deserticola* füge hinzu: — Raupe sehr bunt mit hellbraunem Kopfe, die Haut fein dunkler gerieselt, auf jedem Segment kleine, ockerfarbene, dichte Haarbüschel, aus denen vereinzelte, längere dunklere Haare hervorragen. Vor jedem Haarbusch ein schwärzliches Querband, diese alle durchschnitten von einer breiten gelblichweißen Rückenlinie und 2 ähnlichen Subdorsalen. Am Vorder- und Hinterende sind die Haare etwas länger, bilden aber keine Pinsel. An niederen Pflanzen; sie verpuppt sich etwa um Weihnachten und gibt den Falter im Januar und Februar.

S. 321 Zeile 26 von oben hinter *Mallocephala magna* füge ein:

Mallocephala peruensis *Dgn.* Aehnlich der *magna* (41 d) aber der Hlb und die Hflgl an Apex und Ird rußbraun. Cuzco (Peru). *peruensis.*

S. 321 Zeile 23 von unten ist hinter *deserticola* (41 b) einzufügen: „von der sie nur eine grauere Form zu sein scheint, sowie **bogotensis** *Dgn.* von Bogotá eine erdbraune". *bogotensis.*

S. 321 Zeile 8 von unten ist bei *vulpina Hbn.* einzufügen:

Vom ♂ dieser Art ist das als *A. felderi*-♂ beschriebene ♂ nur eine kleinere Form; das *felderi*-♀ = *nitida Jones*-♀.

S. 321 Zeile 3 von unten, zu *Antarctia lehmanni* setze den Hinweis: (67 g).

S. 322 Zeile 6 von oben ist einzufügen:

— **cajetani** *Rothsch.* hat die Grundfarbe der Vflgl mehr dunkelrotbraun, die Hflgl lichter, saumwärts dunkelrot schattiert; von Montevideo. *cajetani.*

S. 322 Zeile 7 von oben zu *Ant. vulpecula* setze den Hinweis: (67 g).

Zeile 20 von oben, hinter *A. fervida* füge ein:

Antarctia quadrata *Rothsch.* Sehr ähnlich der *fervida* (41 e), aber Körper und Flügel dunkel rußbraun. Sapucay (Paraguay). *quadrata.*

Zeile 25 von oben:

A. venata Schs. ist das ♂ von *surgens Wkr.* Das *surgens*-♂-Bild auf Taf. 41 h stellt ein abgeflogenes Exemplar (vielleicht von *pallidivena*?) dar. — Hinter *surgens* füge ein:

A. flavescens *Schs.* (67 i) ist einfarbig trübweiß mit schwach dunkleren Adern. Süd-Brasilien. *flavescens.*

S. 322 Zeile 21 von unten zu *Ant. gigantea* setze den Hinweis: (68 h).

S. 323 Zeile 1 von oben zu *A. thursbyi* setze den Hinweis: (67 g).

S. 323 Zeile 9 von oben: *multifarior* ist von *fusca* verschieden, nicht Synonym. Von *multifarior* hat das ♂ weißliche, nur schmal dunkel gesäumte Hflgl, das ♀ hat einen dicken schwarzen Punkt in der Zellmitte der Vflgl und vor dem Saumfeld einen dunkeln Streif.

Zeile 18 von oben, hinter *marmorata* füge ein:

tolimensis. **Ant. tolimensis** *Dgn.* von Columbien (San-Antonio) ist ähnlich der *marmorata* (41 f) aber statt der dunkeln Flecken findet sich im Vflgl ein dunkler Postmedianstreif.

Zeile 25 von oben zu *reversa* füge den Hinweis: (67 g).

Zeile 23 von unten zu *pectinalis* setze den Hinweis: (67 g).

Zeile 18 von unten hinter *cnethocampoides* füge ein:

tapina. **Antarctia tapina** *Dyar* (67 g) schlanker als alle *Antarctia*, von Dyar in eigene Gattung (*Altimaenas*) gestellt; ähnlich *cnethocampoides*, aber die Vflglwische matter, mehr graubraun, gelblich getönt. Peru.

Zeile 14 von unten, zu *Ant. rhodosoma* setze den Hinweis: (67 g).

S. 324 Zeile 19 von unten hinter *vivida* füge ein:

uniformis. **Antarctia uniformis** *Jones* der *vivida* ähnlich, Vflgl mit deutlichem Zellschlußstrich, Hflgl gleichmäßiger gelb, am Rande nicht verdunkelt; Castro (Paraná).

S. 325 Zeile 1 von oben: *juruana* (♂) und *Antarctia klagesi* (♀) sind nach Hampson die beiden Geschlechter e i n e r Art; der Name *juruana* hat die Priorität.

Phaegopterinae.

S. 327 Zeile 2 von unten: Zu *flavinigra* setze den Hinweis (67 h).

Zeile 1 von unten hinter *Cyanarctia flavinigra* füge ein:

percurrens. **Cyanarctia percurrens** *Warr.* Kleiner, das Vflgl-Orangeband gleichbreit; gleicht manchen *Dioptidae*, wie *Josia ena Bsd.* (71 g), auch manchen Tagfalter-♀ (*Aricoris*, *Lymnas*). Peru.

basiplaga. **Cyan. basiplaga** *Fldr.* (= lithosiaphila *Dyar*) (39 l, als *Cisthene abdulla*). Schwarz, Basalhälfte der Vflgl orange; von Mexiko. Vgl. S. 467, unter *abdulla*. — *carpintera.* **carpintera** *Schs.* von Costarica ist ebenso, der Saum des Orangefeldes der Vflgl etwas geschwungen.

S. 328 Zeile 15 von unten hinter *Diospage semimarginata* setze den Hinweis: (67 h).

S. 329 Zeile 16 von oben hinter *Belemniastis troetschi* füge ein:

eucyane. **Belemniastis eucyane** *Fldr.* Vom Amazonas gibt ein ziemlich genaues Bild von *Napata banghaasi* (21 d), aber das mediane Vflgl-Schrägband unten spitzer, der rote Hflglfleck größer, der Vorderkörper mit weißen Pünktchen.

Zeile 22 von unten bei *Metaxanthia vespiformis* füge ein: (= auranticauda *Klag.*)

aureiventris. *atribasis.* — **aureiventris** *Rothsch.* von Costa-Rica ist fast genau wie *vespiformis*, aber der Apicalteil beider Flügel stärker verdunkelt. — **atribasis** *Rothsch.* hat nur die 2 ersten Hlbsringe schwarz, sonst der ganze Hlb orange; Ecuador.

S. 330 Zeile 20 von oben hinter *metaxantha* ist einzufügen:

binotata. Bei **Glaucostola binotata** *Schs.* sind die Vflgl wie bei *metaxantha*, aber die Hflgl haben beim ♂ nur wenig Schwarz am Apex, beim ♀ zieht das schwarze Saumband bis zum Innenwinkel; Guayana; ähnlich ist auch **maroniensis** *Joic.* gleichfalls von Guayana (St. Jean de Maroni), in der Vflglzelle ein verwaschener grauer Strich und ähnliche zwischen den Adern der Saumhälfte; im Hflgl das Costalfeld lichter gelblich, das Saumband apicalwärts matter.

S. 331 Zeile 14 von oben füge ein:

In die Gattung *Baritius* rechnet Hampson neuerdings die *Loxozona acuminata Wkr.* von S. 143.

peculiaris. hampsoni. Zeile 15 von unten für **B. peculiaris** setze: **B. hampsoni** *Dgn.* (= peculiaris *Rothsch.*) (67 h).

Zeile 19 von oben hinter *B. pyrrhopyga* füge ein:

palmeri. **Baritius palmeri** *Rothsch.* von West-Columbien ist der *pyrrhopyga* ganz ähnlich, aber der Hlb ohne Rot, nur das letzte Segment schmal honiggelb.

S. 332 Zeile 7 von oben hinter *Baritius eleutheroides* setze den Hinweis: (67 i).

Zeile 13 von oben hinter *Baritius affinis* setze den Hinweis: (67 k).

Zeile 3 von unten hinter *S. russa* setze den Hinweis: (67 i).

S. 333 Zeile 2 von oben, am Ende von *Syntarctia* füge ein:

Syntarctia uniformis *Rothsch.* (67 i) ist honiggelb mit durchschimmernd weißen Hflgln, gewissen *Halisidota* der *H. flavescens*-Gruppe (59 i) nicht unähnlich und daher als *Halisidota* beschrieben; von Guayana. *uniformis.*

Zeile 3 von oben: Zu *Tricypha* wird ein Falter gestellt, der von Rothschild als *Elysius* beschrieben wurde: **Tr. pseudotricypha** *Rothsch.*; etwas ähnlich *Tric. imperialis* (42 i), aber der Kopf weißlich, die Querschatten der Vflgl anders gestellt, ringförmig den Zellschluß umgebend; von Guayana. *pseudotricypha.*

Zeile 18 von oben, am Schluß von *Tricypha* füge ein:

Tric. ochrea *Hmps.* (67 k). Einer *Bituryx minuta* (55 e) nicht unähnlich, aber im Vflgldiscus mehrere schwarze Punktflecken. Süd-Brasilien. *ochrea.*

Tric. mathani *Rothsch.* ist der *ochrea* (67 k) ganz ähnlich, aber statt gelb trüb rotgrau gefärbt, die dunkeln Punkte zu matten Fleckchen verlaufen. Columbien. *mathani.*

Tricypha proxima *Grt.* (67 k). Größer als die vorigen, matt rußig schwarz mit gelbem Hlb. Von Cuba. *proxima.*

In die Gattung *Tricypha* wird von Hampson auch noch seine *Atyphopsis obscura* (= Bituryx hoffmannsi *Rothsch.*) (21 b) gestellt; vgl. S. 138.

Zeile 18 von unten zu *Hypocrisias gemella* setze den Hinweis: (67 i).

Zeile 13 von unten hinter *Hypocr. gemella* füge ein:

Hypocrisias velivolans *Dyar.* Vflgl strohgelb, ziemlich dicht dunkelbraun bestreut, so daß sich ein basaler und ein diskaler Fleckenhaufen undeutlich abzeichnen, deutlicher 2 äußere Reihen. Hflgl dunkelbraun schattiert, besonders längs des Ird, die Adern licht gesäumt. Die Flügel sind breit wie bei der *punctata* (42 i); aber die Flecken sind wie der Grund gefärbt, nicht weißlich. Am nächsten der *gemella Schs.*, doch ist diese ausgesprochen ledergelb und zeigt die äußeren beiden Fleckenreihen mehr gebogen, unregelmäßig, und die Reihen weiter getrennt. Mexiko-City, von Roberto Müller im Juni gefunden. *velivolans.*

Zeile 1 von unten ist an die Gattung *Hypocrisias* weiterhin anzuschließen:

Hypocrisias bombycina *Rothsch.* Blaß gelbrot; Hlb oben gelbgrau, an der Wurzel rosig getönt. Vflgl ganz hell gelbrot, Spuren eines matten, unter Ader 4 eingebogenen Postmedianschattens und eines in der Mitte auswärts gebogenen Subterminalschattens. Hflgl halbdurchsichtig, gelblich getönt. Flügelspannung: 46 mm. Peru. *bombycina.*

S. 334 Zeile 1 von oben ist zu bemerken:

In die Gattung *Tessellarctia* gehört nach Hampson auch die als *Ammalo* beschriebene *Tessell. klagesi Rothsch.* (53 i). Vgl. S. 385.

Zeile 20 von unten: hinter *Ochr. marina* setze den Hinweis: (67 i).

S. 335 Zeile 12 von unten bei der Gattung *Carathis* ist anzufügen:

Carathis melamera *Dgn.* Fast genau wie *Aemilia rubriplaga* (43 c), aber der lichte Fleck in der Vflglmitte nur in seinem Costal- und Irdsteil erhalten, und die Hflgl am Apex breit gelb. São-Paulo (Brasilien). *melamera.*

Car. tabaconas *Joic.* bedeutend kleiner, schokoladebraun, Vflglbasis gelb und orange gemischt; in der Zellmitte ein blaßgelber runder Fleck und ein ähnlicher mit orange Saum am Zellende. Zwischen Ader 6 und 8 ein lichter Fleck mit 2 dunkeln Punktflecken darin, vor dem Saum gelbliche Fleckchen. Hflgl weißlich hyalin; am Ird etwas rosig getönte Behaarung. Peru. *tabaconas.*

Zeile 1 von unten ist an die Gattung *Neozatrephes* anzufügen:

N. schausi *Rothsch.*, als *Baritius* beschrieben und von uns S. 332 als *Bar. sch.* aufgeführt, wird von Hampson hierher gestellt. *schausi.*

S. 336 Zeile 17 von oben: zu *Dialeucias violascens* setze den Hinweis (67 i).

Zeile 20 von unten hinter *Hyperthaema sanguineata* füge ein:

Hyperthaema sororita *Schs.* Nahe *haemacta* (43 c), größer, unter dem proximalen weiß zentrierten Fleckchen steht noch ein weiteres, kleineres, das manchmal mit diesem zusammenfließt. Guatemala. *sororita.*

Hyperthaema excuintla *Schs.* Gleichfalls von Guatemala, ist kleiner als *sororita*, die Vflgl brauner, die kleinen Fleckchen fast ausgelöscht, die Hflgl schwarz, am Ird etwas rosafarbene Behaarung. *excuintla.*

Zeile 6 von unten, der Gattung *Hyperthaema* ist zuzufügen:

Hyperthaema perflammans *Hmps.* fast wie *sanguineata* (43 c), aber greller rot, die Vflgl deutlicher dunkel geadert, die beiden weißen Flecke größer; Ecuador, Peru. *perflammans.*

Hyperthaema reducta *Joic.* Ebenso groß wie *perflammans*, die Vflgl mehr purpurrot, das Weiß der Hflglmitte hinter dem Zellschluß zu einem Fleck erweitert. Beim ♀ kann der distale weiße Fleck auch fehlen. Columbien. *reducta.*

S. 337 Zeile 6 von oben für *Ardanikla* setze: *Ardonipsa.*

S. 338 Zeile 12 von oben für *spracosiae* lies: *syracosiae.*

Zeile 20 von oben zu *Aemilia* setze:

In diese Gattung rechnet Hampson auch noch die als *Carathis* beschriebene *affinis Rothsch.* (42 k) ferner ist noch neuerdings beschrieben worden:

carmen. **Aemilia carmen** *Schs.* 35 mm. Vflgl durchscheinend weißlichgrau, Vrd und Ird weißer mit dunkelbraunen Querzeichnungen nahe der Wurzel eine Linie, vor der Mitte ein in der Zelle geknicktes Band. Ein breiter Costalstreif in der Mitte und ein Quadratfleck am Ird. Die Adern teilweise dunkel gezeichnet. Hflgl durchscheinend weißgrau. Guatemala.

S. 341 Zeile 18 von unten: statt *Joisey* setze *Joicey.*

Zeile 10 von unten, zur Gattung *Melese* ist beizufügen:

sotrema. **Melese sotrema** *Schs.*, von Guatemala hat Kopf und Thorax braun, mit rötlichen Haaren untermischt, hinten grau schattiert; Hlb rosa. Vflgl rötlichbraun zwischen Ader 5 und 6 ein kleines hell glasiges Fleckchen. Hflgl durchscheinend weißlich, rosa gesäumt. Vflgl unten mit einer schwarzen Längsgrube unter der Zelle. Flügelspannung: 37—42 mm.

S. 342 Zeile 4 von unten, zur Gattung *Bertholdia* füge hinzu:

flavilucens. **Bertholdia flavilucens** *Schs.* Kopf und Thorax mausgrau, gelb gezeichnet, Hlb oben purpurrosa. Vflgl lilagrau schwarz bestreut, in der Zelle und hinter dem Glasspiegel rosa getönt. Fransen leicht gescheckt. An der Wurzel bis zur Flügelmitte über der Zelle ein graulicher Strich; der Spiegelfleck mit wenigen Aderpünktchen zwischen 7 und 8 leicht ausgebuchtet, von 7—6 gerade, von 6—3 dreimal auswärts gebogen, dann mit Ader 3 parallel und zu Ader 5 leicht eingebogen. Ueber der Submediana ein kleines schwarz umzogenes Fleckchen. Hflgl weiß, in der Irdsgegend rosa angehaucht. ♂ 44, ♀ 55 mm. Flügelspannung.

S. 344 Zeile 4 von unten, bei Gattung *Robinsonia* füge an:

mossi. **Robinsonia mossi** *Rothsch.* von Pará ist weiß, die Flügel durchscheinend, Vflgl mit mausgrauem Spitzenfünftel, solcher Costa und weißen Adern. Palpen, Stirn und Scheitel gelb. Flügelspannung: 40 mm.

S. 349 Zeile 1 von oben füge ein:

Zu *Idalus xanthia* wird *Automolis lutcola Rothsch.* als Synonym gezogen.

Zeile 5 von oben: für *flavobrunnea* setze *flavibrunnea.*

Zeile 12 von oben hinter *Idalus flavoplaga* füge ein:

flavithorax. **Idalus flavithorax** *Joic.* ist der *flavoplaga* ähnlich, aber der Hlb oben bis auf die letzten 3 Segmente gelb; die Grundfarbe der Vflgl mehr rötlich getönt; Spannweite etwas größer. Süd-Brasilien.

S. 351 Zeile 15 von oben, zu Gattung *Amaxia* ist zuzufügen:

tierna. **Amaxia tierna** *Schs.* hat die ungefähre Größe von *consistens* (45 e); Vflgl gelb an der Costawurzel ein unterbrochener Purpurstreif; vor der Mitte stahlgraue Costalstriche, ähnliche in und unter der Zelle; auf den untersten Strich folgt unter Ader 2 ein runder Fleck, mit dem ein gelber Fleck durch eine graue Kreislinie verbunden ist. Hinter der Mitte eine Reihe von grauen Zwischenaderflecken, ähnliche am Rande. Hflgl rosa mit weißlichem Vrd und teilweise halbdurchscheinenden Strichen; unterseits die Hflgl violettrosa, der runde Mittelfleck purpur. Guatemala.

carinosa. **Amaxia carinosa** *Schs.* Kleiner als *tierna*, die violettbraune Wurzelpartie von gelben Flecken durchsetzt, vor dem Saum eine Reihe großer Purpurflecke, die schmal dunkelbraun gesäumt sind und nur durch purpurne Aderstriche getrennt. Hflgl rosa, am Vrd weiß, ein Saumfeld schwarz schattiert. Guatemala.

S. 355 Zeile 9 von unten, hinter *Paranerita polyxenus* füge ein als Synonym: (= garleppi *Rothsch.*).

S. 356 Zeile 22 von oben hinter *Paranerita peruviana* füge ein:

irma. **Paranerita irma** *Schs.* Größe und Färbung ähnlich wie *peruviana Rothsch.* (46 a), aber die gelben Randflecke kleiner und anders gestaltet, alle purpur gesäumt, der untere Rand des größeren gelben Costalflecks in der Vflglmitte gerundet; ein größerer gelber Fleck nahe dem Apex. Hflgl gelb mit geringerer rosa Behaarung. Guatemala.

S. 359 Zeile 5 von oben, bei *repanda* ist zuzusetzen: Auch von Venezuela.

S. 360 Zeile 20 von unten, an die Gattung *Neritos* ist anzufügen:

discobola. **Neritos discobola** *Hmps.* ist der *repanda* (46 d) sehr ähnlich, aber der apicale Kreisfleck von der violettbraunen Wurzelhälfte im Vflgl viel breiter getrennt, die Grenze des Gelb und das Wurzelviolett unregelmäßig. Etwas größer als *repanda.*

Neritos atta *Schs.* scheint der Beschreibung nach, welche die Unterseite nicht hervorhebt, der *sardinapalus* (46 f) ähnlich, wie diese und die meisten *Neritos* mit purpurvioletter Wurzelhälfte und Apicalscheibe in gelbem Grunde, aber erheblich kleiner; nur 24 mm Spannweite; von Guatemala. *atta.*

Neritos cucufas *Schs.* Ungefähre Größe von *ockendeni* (46 f), aber anders gezeichnet; Grundfarbe lederbraun mit maisgelben Flecken, nämlich einem großen von der Costamitte, der an der Subcostalis leicht eingeschnürt, dann regelmäßig gerundet, bis unter die Zelle zur Submediana; ein kleiner Fleck am Apex, ein weiterer am Saum. Hflgl ledergelb. Von Tumatumari in Britisch Guayana. *cucufas.*

Neritos cybar *Schs.* Von Tucuman in Argentinien, erheblich kleiner als der vorige. Die Grundfarbe der Vflgl zimtbraun, die gelben Flecke lederfarben, rot gesäumt, im mittleren Drittel der Costa ein großer, maisgelber Fleck; Hflgl rahmgelb. *cybar.*

S. 361 Zeile 18 von oben: statt *tramoia* lies *hamoia.*

S. 362 Zeile 12 von oben bei der Gattung *Parevia* füge an:

Parevia vulmaria *Schs.* hat die Größe von *P. parnelli* (46 k) die Vflgl violettbraun, gelb gezeichnet, aber die Hflgl hell korallenrot, Vrd und Fransen dunkelgelb. Rio de Janeiro. *vulmaria.*

Parevia gurma *Schs.* Eine der kleinsten Arten der Gattung, nicht größer als *methaemia* (46 k). Vflgl mit gelben Flecken, die durch dunkelbraune und dunkle Umsäumung von der Grundfarbe abgehoben sind. Hflgl an Wurzel und Ird rosa, der Saum breit schwarz. Von Guatemala. *gurma.*

Zeile 6 von unten: für *Schallotomis* setze: *Schalotomis.*

S. 363 Zeile 7—3 von unten:
Der Paragraph über *Antaxia abdominalis H.-Schäff.* ist zu streichen; vgl. darüber die Fußnote auf Seite 370.

S. 367 Zeile 22 von oben hinter *Automolis nabdalsa* füge an:

Automolis postradiata *Schs.* Größe von *Eupseudosoma involuta* (50 a). Die Flügel orange, Hflgl mit einigen schwarzen Adern und einem schwarzen Radiärfleck vor dem Ird. Columbien. *postradiata.*

S. 375 Zeile 12 von unten: statt *leucopera* setze *leucapera.*

S. 376 Zeile 20 von oben: statt *pandiona Rothsch.* setze *pandiona Cr.*

Zeile 9 von unten, am Schluß der Gattung *Automolis* ist anzufügen:

Automolis asteroides *Schs.* Von französisch Guayana ist eine ziemlich kleine Art (30 mm, Flügelspannung) mit weißgelbem Thorax und braunem, seitlich purpurfleckigem Hlb. Vflgl weiß, bräunlich getrübt; Vflgl mit weißen Punkten an der Wurzel; der braune Wurzelteil der Vflgl licht gestricht, der distale Vflglteil in seiner Costalhälfte sehr blaßgelb mit braunen Adern. Hflgl weiß, bräunlich getrübt. *asteroides.*

S. 378 Zeile 18 von unten *bicolorata Rothsch.* setze *bicolorata Drc.*

S. 382 Zeile 23 von oben, an die Gattung *Phaeomolis* füge an:

Phaeomolis ochreogaster *Joic.* Kopf, Thorax und Hlb weiß, oben bis auf die Hlbsbasis leicht ockergelb getönt; Palpen braun getönt, Brust und Beine weiß. Vflgl einfarbig silberweiß. 40 mm. Sapucay (Paraguay). *ochreogaster.*

S. 384 Zeile 29 von oben zu *Ammalo* ist zu bemerken:

Ammalo eglenensis Clem. steht nach Untersuchungen von Barnes und McDunnough in dieser Gattung unrichtig, eine Folge des Zusammenwerfens dieser Form mit *inopinatus Edw.* Ihr richtiger Platz wäre bei *Pygarctia* (S. 310).

Zeile 20 von unten für *Amm. aravaca* setze *arravaca.*

Zeile 1 von unten, hinter *Ammola constellata* füge ein:

Ammalo ramsdeni *Schs.* wurde kürzlich von Cuba beschrieben. Sie hat die Größe von *eglenensis* (53 g). Vflgl braungelb, hellgelb und schwarz, sehr lebhaft und unruhig gezeichnet, so daß das Tier mehr einer *Eucereum* (Taf. 24 und 25) aus der Familie der Syntomiden, als einer Arctiide gleicht. Hflgl braun, ein Fleck in und einer unter der Zelle halb durchsichtig. *ramsdeni.*

S. 386 Zeile 20 von oben: statt (*Elysius*) *mediofascia* setze *mediofasciata.*

Zeile 23 von unten, hinter *Elysius magnifica* füge ein:

Elysius macasia *Schs.* ist eine große Art, die sich an *cingulata* (54 a) und *magnifica* (54 a) anschließt, aber Färbung und Zeichnung sind ungefähr wie bei *Mazaeras conferta* (53 h), die sie auch in der Größe erreicht. Von Ecuador. *macasia.*

ruffin. **Elysius ruffin** *Schs.* dem *sebrus* (54 b) etwas ähnlich, aber kleiner, die Vflgl lebhafter orange gefärbt, die Antemedianbinde in der Submedianfalte, wo sie bei *sebrus* breit ist, eingeschnürt. Die Hflgl weiß, fleischfarbig übergossen. Von Petropolis (Brasilien).

S. 287 Zeile 5 von oben hinter *pyrosticta* füge ein:

gladysia. **Elysius gladysia** *Schs.* von Guatemala hat gelbe Grundfarbe mit rötelroten Zeichnungen, ähnlich denen der *E. pyrosticta* (53 i), doch ist die Art erheblich größer, so groß als *E. conjuncta* (54 c).

S. 390 Zeile 24 von oben hinter *Pel. pallida* ist einzufügen:

nabor. **Pelochyta nabor** *Schs.* Kleiner als *pallida* (55 b), die Vflgl holzbraun mit rostfarbenen Zeichnungen; ein Schrägband von der Costawurzel, ein Querband vor und hinter der Mitte, am Zellende und direkt dahinter ein schwarzbrauner Fleck; Hflgl weiß. Peru.

S. 391 Zeile 9 von oben hinter *Agoraea longicornis* ist einzufügen:

santaria. **Agoraea santaria** *Schs.* Der *longicornis* (55 d) ähnlich, aber brauner im Ton, die Adern viel weniger stark gezeichnet, auch die Hflgl dünner beschuppt. Spannweite 35 mm. Guatemala.

rulta. **Agoraea rulla** *Schs.* ist ähnlich der *santaria*, kleiner, die Flügel mehr braungrau mit etwas mehr Lila-Schiller, der Hflgl-Diskus opalisierend. Gleichfalls von Guatemala.

S. 394 Zeile 19 von oben zu *Ischnocampa rosenbergi* ist zuzufügen:

roseitincta. *I. rosenbergi* (= nitens *Schs.*). — Die Form **roseitincta** *Schs.* hat auf dem Hlbsrücken breiteres Schwarz, so daß die gelben Seitenflecken stark reduziert sind. Im Hflgl ist der hyaline Diskus unterseits hellrosa verfärbt, was auf der Oberseite durchleuchtet. Costa-Rica.

S. 399 Zeile 20 von unten hinter *Opharus chorima* ist zu ergänzen (= catarhinae *Rothsch.*).

S. 403 Zeile 4 von unten bei *Halisidota annulosa* ist zu ergänzen:

Raupe mit gerundetem Kopfe, dieser breit, glänzend, Mittelnaht und V-Fleck weißlich. Körper hellgelblich, ohne Flecke; Haare schmutzig weiß, in dichten gespreizten Büscheln. Zwei feine schwarze Pinsel jederseits vom 4. Segment, ein einzelner Pinsel auf Ring 12 und einige wenige schwarze Haare subdorsal an Ring 13, der auch oben einen schwarzen eckigen Fleck trägt. Misantla (Mexiko).

S. 404 Zeile 27 von oben statt *eudalobota* setze *eudolobata*.

S. 406 Zeile 14 von oben hinter *Halisidota coniota* ist einzufügen:

agatha. **Halisidota agatha** *Schs.* Größe der *longa* (58 a). Fühler mit langen hellbraunen Kammzähnen. Vflgl schwarzbraun, Vrd und Fransen ledergelb, Hflgl hell ledergelb, saumwärts stark gebräunt; an der Querader eine dunkle Linie. Hlb oben schwarzbraun. Bolivien.

S. 408 Zeile 25 von oben hinter *H. cedon* ist einzufügen:

valentina. **Halisidota valentina** *Schs.* Größe und Gestalt von *cedon* (58 f) aber hinter der Mitte eine Reihe von Ockerflecken, der postmediale Fleck zwischen Ader 5 und 6 größsr mit dunklem Schattenstreif zum Apex; über der Discozellularis ein ockerfarbig ledergelber Strich an der Costa. Von französisch Guayana.

S. 410 Zeile 2 von oben vor *H. tanomo* ist einzufügen:

orooca. **Halisidota orooca** *Schs.* Der *linearia* (58 i) nahe, etwas kleiner, die schwarze Beschuppung der honiggelben Vflgl gruppiert sich um die Querader zu dichteren Schattenflecken; die dunkle Mittellängslinie endet hinter dem Zellende und auf der Submediana findet sich gleichfalls eine schwärzliche Längslinie, ähnlich wie bei der Form *rosetta* (58 h). Von Tucuman in Argentinien.

dinora. **Halisidota dinora** *Schs.* Gleichfalls aus Tucuman ist erheblich größer als die vorige (Spannweite 44 mm), die Vflgl weiß ledergelb getönt, die Zeichnungen schwarzbraun, an der Wurzel ein Orangefleck. Auch die Adern sind schwarzbraun; von der Mitte eine doppelte Reihe teilweise verloschener Ringe; die medianen Ringchen sind am Vrd groß, irdwärts kleiner. Hflgl weiß, vor, in und hinter der Mitte wie auch am Saume dunkle Linien; auch die Adern dunkel.

ephoem. **Halisidota ephoem** *Schs.* Größe der *rosetta* (58 h). Grundfarbe ledergelb, die Adern zimtbraun, ebenso die Querzeichnungen. Durch die Zelle zieht eine feine dunkle Linie, am Vrd kleine schwarze Fleckchen längs der Submediana ziehen Längslinien bis zur Postmedianlinie; unter der Subcosta 2 gekrümmte Linien in der Zelle. Hflgl weiß, dünn beschuppt. Bolivien.

S. 412 Zeile 7 von oben statt (*Halisidota*) *harrisi Pack.* setze *harrisi Walsh.*

S. 420 Zeile 3 von oben hinter *Amastus alsa* ist einzufügen:

vandregisili. **Amastus vandregisili** *Schs.* So groß wie *pseudocellaris* (48 b) der sie sich nach dem Beschreiber anschließt, aber der Hlb oben mehr orangerot; auf dem Vflgl lassen der postmediane Querschattenstreif und des dunkle Saumband eine schmale Linie von der Grundfarbe zwischen sich. Von Ecuador.

Pericopinae.

S. 446 Zeile 3 von unten:

Als *Are mummia Cr.* (46 e) ist irrigerweise hier eine Agaristide eingefügt, die in Bd. 7 (S. 10) beschrieben und dort Taf. 1 g im männlichen Geschlechte abgebildet ist. Dieser Paragraph ist darum hier zu streichen.

Alphabetisches Verzeichnis

zum Nachweis der Urbeschreibungen der unter den amerikanischen Arctiiden aufgeführten Formen.

* bedeutet, daß die Form an der zitierten Stelle auch abgebildet ist.

abadesa Croc. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 44, p. 211.
abala Ill. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 200.
abdalsan Autom. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 57, p. 116.
abdominalis Antax. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. *
abdominalis Ecp. *Wkr.* List. Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 300.
abdominalis Ner. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist (8) 4, p. 228.
abdominalis Pyg. *Grt.* Canad. Entomolog. 3, p. 124.
abdulla Cisth. *Dyar* Ins. Ins. Menstr. 5, p. 10.
aberrans Eupseud. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 211.
abnormis Clem. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 205.
abrosa Agyll. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 360.
abscissa Jos. *Hbn.* Smlg. Exot. Schmett. 1. *
achaia Apant. *Grt. & Rob.* Trans. Amer. Ent. Soc. 1, p. 334.
acharon Dip. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 1, p. 258.
achrosis Ischn. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud. 6, p. 4.
aconia Amast. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. Fig. 64. *
acraea Estigm. *Drury* Illustr. Ex. Ent. 1, p. 7. *
acropera Clem. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1908, p. 146.
acuminata Croc. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 454. *
acuta Hal. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 167. *
adela Amast. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 7, p. 267.
admeta Ischn. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 19, p. 176.
admirabilis Idal. *Cr.* Papil. Exot. 2. *
adscitina Adon. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 51, p. 226.
aenescens Metar. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 217. *
aequalis Ptych. *Wkr.* List. Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 511.
aequinoctialis Gnoph. *Wkr.* List. Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 331.
aeruginosa Maen. *Fldr.* Reise Novara Lep. 4. *
aeschista Elys. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 3, p. 10.
aeschyntela Nola *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 47, p. 246.
affinis Amast. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 278.
affinis Aph. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 24.
affinis Bar. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 39.
affinis Eupseud. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 26.
affinis Hal. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 216.
affinis Idal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 34. *
affinis Ochr. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 207.
affinis Pach. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 271.
affinis Paln. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 118.
affinis Parev. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 292.
affinis Pel. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 1, p. 210.
affinis Prum. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 268.
affinis Turupt. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 206.
affinis Virb. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 78.
agassizii Hal. *Pack.* Proc. Ent. Soc. Philad. 3, p. 128.
agastus Idal. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 38, p. 236..
aglaope Lampr. *Fldr.* Reise Novara Lep. 2. *
aglaura Peric. *Cr.* Papil. Exot. 3, Tab. 263.
agramma Eupseud. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 29. *
agramma Hal. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 50, p. 83.
agricus Idal. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 38, p. 236.
agrius Ctenuch. *F.* Spec. Ins. 2, p. 159.
agyllia Glauc. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 229. *
alba Estigm. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 166.
alba Hemih. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 95. *
albata Clem. *Pack.* Proc. Ent. Soc. Philad. 3, p. 101.
albaticosta Cal. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 12, p. 55.
albertae Dod. *Dyar* Journ. New-Y. Ent. Soc. 9, p. 85.
albescens Aut. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 250. *
albescens Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 36. *
albescens Arachn. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 394. *
albescens Metar. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 46, p. 230.
albescens Oph. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 223.
albescens Zatr. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 32. *
albiapex Calod. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 432. *
albicancellata Carid. *Burm.* Descr. Republ. Argent. 5 (1) p. 449.
albiceps Cal. *Dgn.* le Naturaliste 1901 (2), p. 69.
albiceps Ischn. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud. 3, p. 10.
albiceps Pach. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 7, p. 1610.
albicollis Ner. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 145.
albicollis Prum. *Fldr.* Reise Novara Lep. 2. *
albicornis Ecp. *Grt.* Proc. Ent. Soc. Philad. 5, p. 239. *
albicosta Euchaet. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 630.
albicostata Dem. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 31.
albicoxae Idal. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 208.
albidior Idal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 21, p. 475.
albijuncta Oph. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 23, p. 267.
albimacula Eucyan. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 20 (1893) p. 304.
albimacula Oph. *Jon.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1908, p. 147.
albimaculifera Autom. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 54. *
albipars Pel. *Hmps.* Novit. Zoolog. 23, p. 232.
albipars Tal. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. Sppl. 1, p. 695. *
albipennis Hal. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 14, p. 166.
albipicta Aph. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 219.
albiplaga Autom. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 218.
albiplaga Calod. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 433. *
albiplaga Hyalurg. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 30, p. 46.
albipuncta Amast. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 136. *
albipuncta Berth. *Schs.* Journ. New-Y. Ent. Soc. 41, p. 137.
albipuncta Hyperth. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 7, p. 265.
albirufa Cel. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 194.
albisarta Peric. *Proul* Ann. Mag. Nat. Hist. 1920, p. 287.
albiscripta Ecp. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 7, p. 74.
albiscripta Ev. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 213.
albivenis Agor. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 359.
albizonea Ill. *Hmps.* Novit. Zoolog. 25, p. 103.
alboatra Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 46. *
albogrisea Arach. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 19, p. 228.
albogrisea Mel. *Rothsch.* Novit. Zool. 16, p. 273.
albolineata Croc. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1911, p. 289.
alboapicalis Paran. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 35. *
alborosea Tal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 20, p. 201.
albotestaceus Pel. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 1, p. 223.
albovitrea Hyalurg. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 153.
albula Ser. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 47, p. 168.
albulata Param. *H.-Schäff.* Corr.-Bl. Zool. Mus. Ver. Reg. 20, p. 120.
alcumena Maen. *Berg* An. Soc. Argent. 13, p. 213.
aldaba Maen. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 38, p. 242.
alembis Clem. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 38, p. 234.
aleteria Autom. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 214.
aletis Autom. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 200.
aletta Eucyan. *Stoll.* Papil. Exot. 4. *
alinda Prum. *Dyar.* Proc. Ent. Soc. Wash. 11, p. 20.
allegheniensis Cramb. *Holl.* Moth-Book p. 104. *
almopia Oph. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1890, p. 197.
alpha Bel. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 73. *
alpha Ecp. *Oberlh.* Ét. d'Ent. 6, p. 108. *
alsa Amast. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1890, p. 197.
alsus Hal. *Cr.* Papil. Exot. 2. *
alternata Hal. *Grt.* Proc. Ent. Soc. Philad. 6, p. 318. *
amabilis Hypom. *Schs.* Trans. Amer. Ent. Soc. 41, p. 3.
amarua Elys. *Seitz* Groß-Schmett. 6, p. 387. *
amaryllis Antarct. *Schs.* Journ. New.-Y. Ent. Soc. 4, p. 142.

amaryllis Prem. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 210.
amastris Mel. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 90. *
amata Pseudoph. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 6, p. 67.
amaxiaeformis Thal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 68.
amazonica Hyalurg. *Bllr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) 16, p. 175.
ambigua Aem. *Strckl* Proc. Dav. Ac. Sci. Nat. 2, p. 274. *
ambigua Eucyan. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 437. *
ambrosia Amast. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1890, p. 498.
amelaina Maenas *Dyar* Psyche 6, p. 511.
amelia Paron. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 187.
ameoides Prum. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond. Zool. 12, p. 421.
americana Arct. *Harr.* Rep. Insect. Massach. 1841, p. 246.
amica Calod. *Stoll* Papil. Exot. 4.*
ammaloides Elys. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 211.
amoureli Parag. *Dgn.* le Naturaliste 4, p. 128.
amphissa Peric. *Geyer* Zutr. Smlg. Exot. Schmett. 4, p. 35. *
amphithrepta Afr. *Dyar* Ins. Ins. Menstr. I (3), p. 32.
ampla Agyll. *Drl.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 285. *
ampla Virb. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 267.
amula Ecp. *Strd.* Lepidopt. Catalog. 22, p. 270.
amulaensis Ecp. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 1, p. 87.
amyntica Gard. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 455.
anacharsis Eucyan. *Bsd.* Lepid. Guatemal. p. 89.
anadema Peric. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1907, p. 300.
anapheoides Hal. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 223.
andensis Hal. *Schs.* Journ. New-Y. Ent. Soc. 4, p. 138.
androconiata Macropt. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 11, p. 6.
androconiata Paran. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 293.
andromela Ecp. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 11, p. 20.
angelica Boen. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 65, p. 30.
angelus Cal. *Dyar* Journ. New-Y. Ent. Soc. 15, p. 228.
angelus Ill. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 6, p. 198.
angulata Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 65.
angulifer Eugon. *Schs.* Journ. New-Y. Ent. Soc. 7, p. 211.
angulifera Hal. *Wkr.* Lord's Natural. Vancouv. 2, p. 355.
angulosa Autom. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 7, p. 1634.
angulosa Peric. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 345.
angusta Call. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 200.
angustifascia Thyrg. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 428.
angustilinea Jos. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 24, p. 4.
angustior Malloc. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1882, p. 6.
anitras Metal. *Dgn.* le Naturaliste 13, p. 126.
anna Apant. *Grt.* Proc. Ent. Soc. Philad. 2, p. 335. *
annaria Hemih. *Dyar* Ins. Ins. 2, p. 148.
annexa Ecp. *Oberlh.* Ét. d'Ent. 6, p. 108. *
annulosa Hal. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 738.
anodonta Idal. *Seilz*, Groß-Schmett. 6, p. 347. *
anomala Ecp. *Burm.* An. Mus. Buen.-Ayr. 3, p. 40. *
anopla Gard. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 455.
antennata Laora *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 6, p. 1482.
antennata Roes. *Bllr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 57.
antheola Apant. *Bsd.* Ann. Soc. Ent. Belg. 12, p. 76.
antica Euchaet. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 7, p. 1708.
antigone Estigm. *Streck.* Rep. Chief. Engin. 1877 App. p. 1860.
antipholella Hal. *Slrd.* Lepidopt. Catalog. 22, p. 81.
antonia Macr. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 3, p. 6.
antonio Amast. *Dgn.* le Naturaliste 1901, p. 179.
aorsa Peric. *Bsd.* Lepid. Guatemala p. 90.
apera Nola *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 2, p. 104.
aphyla Cel. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 11. *
apicalis Calod. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 432.
apicalis Autom. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 1, p. 261.
apicalis Chion. *Z.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 24, p. 424. *
apicata Autom. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 218.
apicella Autom. *Slrd.* Lepidopt. Catalog. 22, p. 14.
apicepunctata Hal. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 224.
apiciplaga Antax. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 39. *
apiciplaga Roes. *Drl.*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 239. *
aplaga Bel. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 210. *
apostata Castr. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 227.
apostata, Tessell. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 227.
appelia Cel. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 20. *
appendiculata Hyperandra *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. *
approximata Calod. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 433.
aprepia Mel. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 52, p. 155.
apyga Am. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 33. *
aracia Lyc. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1914, p. 9. *
aromis Ecp. *Oberth.* Ét. d'Ent. 6, p. 110. *
arana Roes. *Schs.* Journ. New-Y. Ent. Soc. 4, p. 152.
arbela Eub. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 1, p. 89.
arcaei Eucyan. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 104. *
arcifera Neoner. *Dgn.* Mém. Soc. Ent. Belg. 19, p. 129.
ardesiaca Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 16. *
arema Peric. *Bsd.* Lep. Guatemal. p. 85.
arenacea Hal. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 7, p. 266.
arenosa Zatr. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 210.
arge Apant. *Drury* Ill. Ex. Ent. 1. *
argentata Hal. *Pack.* Ent. Soc. Philad. 3, p. 129.
argentea Aggl. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 28, p. 525.
argentea Ag. *Fldr.* Reise Novara Lep. 2. *
argentifera Ag. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 35, p. 191.
argentinensis Cisth. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 19, p. 230.
argillacea Hemih. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 277.
argyrospis Roes. *Drl.*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 236. *
argyrotis Azatr. *Hmps.* Novit. Zoolog. 23, p. 230.
arizonae Gnoph. *French* Papilio 4 (1884) p. 20.
arizonensis Estigm. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 165.
arizonensis Oph. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 277.
arontes Pel. *Stoll* Papil. Exot. 4, Tab. 382. *
arravaca Amm. *Jord.* Novit. Zoolog. 23, p. 127.
artata Nola *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 37.
arthona Ag. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 59, p. 319.
aryllis Prum. *Schs.* Journ. New-Y. Ent. Soc. 4, p. 136.
asana Mel. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 90. *
asara Autom. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 382. *
asignata Aem. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 185. *
aspersa Hyph. *Grl.* Trans. Kansas-Acad. Sci. 8, p. 46.
asra Ag. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 358.
assimilans Phragm. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 630
asteroides Autom. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 214.
astur Oph. *Cr.* Papil. Exot. 2, Tab. 120. *
ata Hal. *Slrd.* Lepidopt. Catalog. 22, p. 73.
ataenia Autom. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 17.
athena Estigm. *Streck.* Lep. Rhop. Het. Sppl. 2, p. 4.
atra Ecp. *Oberth.* Ét. d'Ent. 6, p. 109. *
atra Hal. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 92. *
atra Ochr. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 207.
atra Pel. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 226.
atrata Elys. *Fldr.* Reise Novara Lep. 2, Tab. 101. *
atrata Zatr. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 187. *
atribasis Metax. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 20, p. 591.
atriceps Elys. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 113. *
atriloba Metal. *Dgn.* Mém. Soc. Ent. Belg. 19, p. 128.
atrimaculata Hal. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 166. *
atrivena Agor. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 3, p. 12.
atrobrunnea Elys. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 211.
atta Nerit. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 57, p. 121.
attidates Belenn. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 5, p. 508.
atypica Roes. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 47, p. 246.
aulaea Arachn. *Geyer* Zutr. Smlg. Exot. Schmett. 5, p. 28. *
aurantiaea Antarct. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 179.
aurantiaca Eub. *Hbn.* Zutr. Smlg. Exot. Schmett. 2, p. 9. *
aurantiaca Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 287.
aurantiacus Amast. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 212.
aurantiacus Pseudal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 52. *
auranticaria Ag. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 196.
aurantiipennis Paran. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 219.
auraria Ag. *Dgn.* le Naturaliste 1892, p. 169.
aurata Hal. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1908, p. 148.
aurea Prep. *Bllr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 54.
aureiventris Metax. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 20, p. 591.
aureogrisea Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 38. *
aurococcinea Ev. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 640.
aurogutta Oph. *Schs.* Journ. New-Y. Ent. Soc. 4, p. 141.
australis Carath. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 208.
austriaca Hel. *Seilz*, Groß-Schmett. 6, p. 298. *
azollae Palustr. *Berg* Stett. Ent. Ztg. 38, p. 258.
azteca Pyg. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 278.

babosa Mel. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 38, p. 681.
bacchans Eriost. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 212.
bactris Hal. *Sepp.* Ins. Surinam Vlind. 2, p. 223. *
bahiensis Ecp. *Oberlh.* Ét. d'Ent. 6, p. 109. *
banghaasi Rob. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 18, p. 157.
baracoa Nola *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 59, p. 353.
barbicosta Agyll. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 200. *
barbipalpia Ag. *Schs.* Journ. New-Y. Ent. Soc. 7, p. 216.
barbula Ag. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 3, p. 7.
barema Tal. *Schs.* Journ. New-Y. Ent. Soc. 4, p. 149.
bari Ecp. *Oberlh.* Ét. d'Ent. 6, p. 108. *
baritioides Autom. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 221.
barnesi Elys. *Schs.* Trans. Amer. Ent. Soc. 30, p. 137.
barnesii Ill. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 6, p. 198.
basalis Oph. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 7, p. 1704.
basifusca Roes. *Drl.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 239. *
basiplaga Cyan. *Fldr.* Reise Novara Lep. 2, Tab. 106. *

basiposis Afr. *Dyar* Ins. Ins. Menstr. 1 (3) p. 29.
basipunctata Afr. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 20, p. 195.
basivitta Eurypt. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 298.
batesi Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 286.
batesi Hyal. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1893, p. 291. *
batesi Jos. *Ftdr.* Reise Novara Lep. 2. *
batialis Ill. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 19, p. 1019.
battyi Hemih. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 278.
baueis Amast. *Datm.* Anal. Entomol. p. 50.
beanii Neoarctia *Neum.* Canad. Entomol. 23, p. 123.
beata Eriost. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 219.
bella Neaxia *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 212.
bella Uteth. *L.* System. Natur. (X) p. 534.
bellienla Ill. *Dyar* Ins. Ins. Menstr. 7, p. 138.
bellienla Nod. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 201.
belmaria Eub. *Ehrm.* Canad. Entomol. 27, p. 345.
belus Oph. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 2, p. 382. *
berthula Hypocr. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 42, p. 54.
blakei Apant. *Grl.* Proc. Ent. Soc. Philad. 3, p. 523. *
blanda Ill. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1914, p. 8. *
bicolor Elys. *Mssn.* Stübels Reise Lep. 132. *
bicolor Eupseud. *Rothsch.* Novit-Zoolog. 16, p. 38. *
bicolor Hal. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 734.
bicolor Lyc. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 20, p. 200.
bicolor Pel. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 225.
bicolor Tal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 20, p. 196.
bicolor Tigr. *Grl.* Proc. Ent. Soc. Philad. 3, p. 74.
bicolora Eucyan. *Sulz.* Gesch. Insect. Tab. 22. *
bicolorata Zatr. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18, p. 93.
biconiea Nol. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 19, p. 228.
biconigera Roes. *Drl.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 236. *
bierenuseula Roes. *Dyar* Ins. Ins. Menstr. 11, p. 14.
bifaseiata Eupseud. *Cr.* Papil. Exot. 3. *
bifasciata Nod. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 20, p. 199.
bifiliferata Roes. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 26, p. 1710.
biformis Peric. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1901 (7) p. 269.
bilinea Paln. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 7, p. 269.
bilineata Zatr. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 31. *
bimaculata Eub. *Sndrs.* Canad. Entomolog. 2, p. 5.
bimaculata Hel. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18, p. 85.
bimaculata Oph. *Dew.* Mitteil. Münch. Ent. Ver. 1, p. 95.
binotata Glauc. *Sehs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 221.
binotata Zatr. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 30. *
bione Paran. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1914, p. 12. *
bioptera Ag. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 47, p. 16. *
biota Ill. *Dyar* Zoologica New-Y. 1, p. 127. *
bipartita Hal. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 6, p. 6.
bipartita Lyc. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 35, p. 1871.
bipunctata Amm. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 738.
birchi Virb. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 8, p. 139.
bisigna Ill. *Berg* Acta Acad. Nac. Cordoba 1, p. 75.
bistriga Nola *Msehtr.* Abhandl. Senckenb. Ges. 16, p. 119.
bituminosa Arachn. *Scilz* (non *Dyar*) Groß-Schmett. 6, p. 315. *
binmbrata Nola *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 37.
bivittata Ect. *Clem.* Proc. Acad. Sci. Philad. 1860, p. 530.
bivittata Peric. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 348.
boettgeri Agor. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 290.
bogotensis Ant. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 11, p. 8.
boisduvalii Ambryll. *Hoev.* Tijdschr. Nat.-Gesch. 7, p. 279. *
boisduvalii Lept. *Bltr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (5) 8, p. 313.
bolanderi Apant. *Streleh*, Zygaen. Bomb. N.-Amer. p. 76. *
bolivar Ecp. *Oberlh.* Ét. d'Ent. 6, p. 107. *
boliviana Nod. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 20, p. 198.
boliviana Rob. *Scilz*, Groß-Schmett. 6, p. 344. *
boliviensis Gardin. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 455.
bolteri Euchaet. *Strelch* Entomol. Americ. 1, p. 106.
bombycia Tal. *Schs.* Journ. New-Y. Ent. Soc. 4, p. 149.
bombycina Hypocr. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 222.
bonitensis Ill. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 65, p. 25.
bonora Autom. *Sehs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 219.
borealis Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 47. *
borussica Autom. *Seitz*, Groß-Schmett. 6, p. 374. *
brachystriata Autom. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 5, p. 9.
brasiliensis Ecp. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 172.
braziliensis Berth. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 79. *
braziliensis Ecp. *Oberlh.* Ét. d'Ent. 6, p. 111.
braziliensis Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 285.
braziliensis Minth. *Schs.* Journ. New-Y. Ent. Soc. 7, p. 217.
brevicornis Eub. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 536.
brevifaseiata Sagar. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 435. *
brevilinea Virb. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 169.
briceuoi Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 282.
briceuoi Turupt. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 297.
brittoni Malloc. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 177.
brotes Dyssch. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1895, p. 48.
brucei Neoarctia *Edw.* Entomolog. Americ. 3, p. 183.
brueckneri Anax. *Scilz*, Groß-Schmett. 6, p. 423.
brunnea Antarct. *Hbn.* Zutr. Smlg. Exot. Schmett. 3, p. 7. *
brunnea Bar. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 99. *
brunnea Peric. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1911, p. 717.
brunnea Zatr. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 30. *
brunneifera Nola *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 47, p. 246.
brunneipars Aem. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 360.
brunneipennis Ag. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 7, p. 11.
brunneireta Autom. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 50, p. 182.
brunneitincta Hal. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 169. *
brunneitincta Oph. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 275.
brunneomedia Clem. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 201.
brunneostriata Ag. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 353.
brunnescens Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 280.
brunnescens Hemih. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 213.
brunnescens Ochr. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 207.
brunnescens Pel. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 226.
brunnescens Phaeom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 45. *
brunnescens Tal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 20, p. 197.
brunnitricha Pel. *Strd.* Lepidopt. Catalog. 22, p. 46.
buckleyi Autom. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 383. *
buckleyi Dyssch. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1895, p. 48.
buckleyi Peric. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1910, p. 174.
burmeisteri Ecp. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 172.
burmeisteri Paln. *Berg* Anal. Soc. Sci. Argent. 3, p. 228.
butus Ctenuch. *F.* Mant. Ins. 2, p. 105.
byblis Carath. *Dyar* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 279.

cadaverosa Hypop. *Shrck.* Proc. Davenp. Acad. 2, p. 170. *
caecina Neph. *Drc.* Biol. Centr.-Americ. Het. 2, p. 400. *
caelata Nola *Drl.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 233. *
caerulescens Jos. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 239. *
caia Arctia *L.* System. Natur. (X) p. 500.
cajetani Antarct. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 180.
calida Eucyan. *Ftdr.* Reise Novara Lep. 2, Tab. 103. *
californiae Lept. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 625.
callistia Chrys. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 352. *
calochroma Ill. *Snelt.* Bol. Acad. Cordoba 2, p. 391.
calocore Zaev. *Dyar* Zoologica New-Y. 1, p. 126. *
calopteridion Lyc. *Joan.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1904, p. 289.
calosoma Cal. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 44, p. 285.
cancellata Tessell. *Burm.* Descr. Republ. Argent. 5, p. 445.
candida Hyph. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 291.
caneseens Roes. *Drl.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 236. *
capella Peric. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1899, p. 233.
cara Tal. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 365.
caralis Hyalurg. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1885, p. 522.
carbonaria Elys. *Dgn.* Lepidopt. Loja, p. 51. *
cardinalis Ner. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 43, p. 327.
cardytera Zatr. *Dyar* Zoologica New-York 1, p. 126. *
carilla Cal. *Schs.* Ann. Mag Nat. Hist. (8) 7, p. 355.
carilla Diasp. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 406.
carinaria Hypon. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 229.
carinosa Amax. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 1920, p. 57.
carinosa Autom. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 215.
carmen Aem. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 1920 (57), p. 120.
carmen Ner. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 224.
carmesina Zatr. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 40. *
carminata Paran. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 227.
carpintera Bryc. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 406.
carpintera Cyan. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 406.
caryae Hal. *Harr.* Ins. Massach. p. 258.
casta Cramb. *Pack.* Guide Study Insect. p. 281. *
castalia Euchaet. *B. & McD.* Canad. Entomol. 12, p. 209.
castanea Aem. *Joic.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 18; p. 62. *
castanea Elys. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 226.
castigata Roes. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 21, p. 2.
castrena Mel. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 220.
catasticta Rob. *Hmps.* Novit. Zoolog. 23, p. 230.
catenata Idal. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 209.
catenulata Hal. *Hbn.* Smlg. Europ. Schmett. 1. *
catharinae Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 23, p. 267.
catilina Peric. *Cr.* Papil. Exot. 1, Tab. 79. *
catoxantha Inops. *Ftdr.* Reise Novara Lep. 2. *
caudata Ecp. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 689.
causta Roes. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 62. *
cayennensis Ecp. *Oberth.* Ét. d'Ent. 6, p. 107. *
ceeata Crocom. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 44, p. 213.
cedon Hal. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 2, p. 372. *

cedo-nulli Thyr. *Cr.* Papil. Exot. 4, Tab. 346. *
celadon Eucyan. *Cr.* Papil. Exot. 2, Tab. 132. *
celena Jos. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 297.
celenna Thy. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 283.
celer Ischn. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 282.
celia Apant. *Sndrs.* Proc. Ent. Soc. Philad. 2, p. 59.
celina Eucyan. *Bsd.* Lepid. Guatemal. p. 89.
centenaria Darit. *Burm.* Descr. Republ. Argent. 5, p. 436.
centralis Clem. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 402. *
centralis Sagar. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 435. *
cephalica Cramb. *Grt.* & *Rob.* Trans. Amer. Ent. Soc. 3, p. 176.
cepiana Bar. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1893, p. 287.
cerealia Pseudoph. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 108. *
cerialis Peric. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1. p. 110. *
cernitis Clem. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 2, p. 404. *
ceron Thyrg. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 3, p. 295.
cervina Pel. *Edw.* Papilio 4 (1884) p. 77.
cervinoides *Apant.* Streck. Proc. Acad. Sci. Philad. 28. p. 151.
cetes Eub. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 2, p. 396. *
chala Clem. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 59, p. 350.
chalcoela Metal. *Dgn.* Mém. Soc. Ent. Belg. 19, p. 127.
chalybea Eucyan. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 437.
chalybea Phaloës. *Bltr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) 16, p. 171.
chaon Am. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 383. *
chariata Hyalurg. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1893, p. 291. *
charientisma Afr. *Dyar* Ins. Ins. Menstr. 1 (3), p. 30.
chauna Nola *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 47, p. 246.
chelyum Aem. *Scitz*, Groß-Schmett. 6, p. 337. *
chesalon Calod. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1885, p. 520.
chiguinda Hel. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1885, p. 524. *
childi Amast. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 279.
childon Thyrg. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1885, p. 520. *
chilensis Ecp. *Oberth.* Ét. d'Ent. 6, p. 111. *
chimaera Elys. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1893, p. 288.
chionophaea Tal. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. Sppl. 1, p. 696. *
chionoplaga Autom. *Dgn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 22, p. 3.
chiriquensis Mel. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29. p. 220.
chislon Thyrg. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1885, p. 521.
chona Hyalurg. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1893, p. 290.
chorima Oph. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 140.
chorion Cisth. *Dyar* Ins. Ins. Menstr. 5, p. 9.
chozeba Mel. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 90. *
chrysobasis Diosp. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 212. *
chrysomelas Autom. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 7, p. 1636.
chrysopera Autom. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 217.
chrysotis Metall. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 555. *
chrysozona Ner. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 221.
chthonophyla Hyalurg. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 156. *
ciliata Afr. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 350. *
cilioides Cel. *Grt.* Bull. Buffalo-Soc. 1, p. 175.
cincinnata Clem. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 367.
cinctella Hyalurg. *Strd.* Fauna Exot. 1, p. 42.
cinctipes Hal. *Grt.* Proc. Ent. Soc. Philad. 5, p. 212.
cinderella Parapal. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 197.
cinerascens Tessell. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 742.
cinerea Parev. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 20, p. 217.
cinerea Pel. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 741.
cinerea Tal. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 382. *
cingulata Autom. *Rothsch.* Novitat. Zoolog. 16, p. 43. *
cingulata Elys. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 7, p. 1710.
cingulata Tuina *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 481.
cinnamomea Amast. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 221.
cinnica Cramb. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 65, p. 20.
circinata Lyc. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 3, p. 48.
cirphis Hal. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 185.
cirphoides Amm. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 23, p. 271.
citra Ar. *Neum.* & *Dyar* Entomol. News 4, p. 140.
citrarius Idal. *Dgn.* le Naturaliste 1889, p. 173.
citrina Autom. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1890, p. 495. *
citrina Hal. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 311.
citrina Ill. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 121. *
citrina Thal. *Scpp* Ins. Surinam Vlind. 2, Tab. 53. *
citrinaria Apant. *Neum.* Entomol. News 4, p. 112.
citrinotincta Agor. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 290.
clappiana Gnoph. *Holt.* Entomol. News 2, p. 156.
clara Hyalurg. *Bltr.* Cistul. Entom. 1, p. 126.
clarcana Cal. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 51, p. 7.
claricosta Afr. *Dyar* Ins. Ins. Menstr. 1 (3), p. 33.
clavata Jos. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 297.
cleasa Diosp. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 380. *
clethrae Cel. *Dyar* Canad. Entomolog. 1899, p. 62.
clio Euv. *Pack.* Proc. Ent. Soc. Philad. 1894, p. 120.
clita Pyg. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 91.
clymene Hapl. *Brown* Illustr. Zoolog. p. 96. *
enethocampoides Antarct. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 179.
coagulata Afr. *Dyar* Ins. Ins. Menstr. 1 (3), p. 32.
coccinata Hyperth. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 222.
coccinator Amast. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 7, p. 267.
coccinea Nyct. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 7, p. 217.
coccinea Ner. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 224.
coccinea Ptych. *Edw.* Entomol. Americ. 2, p. 9.
coccinea Tal. *Bltr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1877, p. 329.
coccinicops Eub. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 7, p. 269.
coccinicops Nod. *Dgn.* Mém. Soc. Ent. Belg. 19, p. 128.
coccinicops Od. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1908, p. 145.
coccipyga Lyc. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 218.
cochenouri Ev. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 198.
coelicolor Ser. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 441.
coerulescens Hel. *Hmps* Cat. Lep. Phal. 3, p. 206. *
cogia Cel. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 59, p. 351.
collaris Amast. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. Fig. 65. *
collaris Antax. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1912, p. 420.
collaris Calod. *Drury* Ill. Exot. Ent. 3, p. 27. *
collateralis Autom. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 64. *
colona Hapl. *Hbn.* Smlg. Europ. Schmett. 2. *
colorata Crocom. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 185.
columbiana Elys. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 18, p. 158.
columbiana Estigm. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 166.
columbiana Hemih. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 50.
columbiana Mel. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 273.
columbiana Thyrg. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 428.
commixta Epit. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 366.
commixta Neoarct. *Bttr.* Ill. Typ. Br. Mus. 1, p. 54. *
complicata Orod. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 279.
complicata Paran. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 227.
conferta Maz. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 633.
confinis Hapl. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 651.
confluens Ecp. *Oberth.* Ét. d'Ent. 6, p. 110. *
confluens Eucyan. *Bltr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1872, p. 49.
confusa Ecp. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 99.
confusa Hapl. *Lyman* Canad. Entomolog. 19, p. 185. *
congrua Estigm. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 669.
conjuncta Elys. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 43.
conjuncta Ill. *B.* & *McD.* Contr. Nat. Hist. Lep. 2 (3), p. 102. *
conjuncta Peric. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 438. *
conifera Aph. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 5, p. 9.
coniota Hal. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 164.
conscita Crocom. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1903, p. 498. 198
conscita Hapl. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 32, p. 377.
consimilis Oph. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 120. *
consistens Am. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 212.
conspersa Cim. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 538.
conspersata Cramb. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 23, p. 4.
conspersus Elys. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 714.
conspicua Hal. *Mssn.* Stübels Reise Lep. p. 131. *
conspicuus Cal. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18, p. 32.
constans Peric. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 441. *
constellata Amm. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 221.
constricta Anax. *Strd.* Deutsche Entom. Ztschr. 1911, p. 476.
constrictifascia Thyrg. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 15, p. 3.
contempta Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 288.
contenta Dip. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 1, p. 258.
contigua Hapl. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 651.
continua Gnoph *Edw.* Papilio 1 (1881) p. 80.
contorta Nola *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 47, p. 248.
contracta Calod. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 316.
contraria Autom. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 1, p. 259.
contraria Parael. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 717.
convergens Prep. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 199.
coprophora Amast. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. Fig. 63. *
cora Diarh. *Dyar* Journ. New-York Ent. Soc. 15, p. 227.
coreovada Ag. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1894, p. 240.
cordatula Uroz. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 125. *
cordula Eur. *Bsd.* Lepid. Guatemal. p. 95.
coresa Nod. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 41, p. 148.
cornea Hemih. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. Fig. 61. *
cornelia Pseudoph. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18, p. 84.
coroides Diarh. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 364.
cosmiogramma Afr. *Dyar* Ins. Ins. Menstr. 1 (3) p. 31.
costaricensis Idal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 269.
costata Antarct. *Burm.* Descr. Republ. Argent. 5, p. 451.
costilobata Call. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 20, p. 198.
costimacula Ill. *Drt.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 259.
costimacula Mel. *Joic.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 8, p. 57. *
cotes Ner. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 18, p. 38.
cotta Pseudoph. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 2, p. 385.
cotyora Ecp. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 97. *

conrregesi Metacr. *Dgn.* le Naturaliste 1891, (13), p. 257.
crameri Bel. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) 15, p. 339.
crassa Aem. *Wkr.* List. Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 104.
crassa Ag. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 3, p. 7.
crassifaseia Peric. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 442. *
credula Compos. *F.* Syst. Entomol. p. 584.
creon Antax. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 2, p. 369. *
cressida Euchaet. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 44, p. 284.
cretacea Ecp. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 5, p. 11.
crinada Macr. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 28, p. 129.
crinis Autom. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 89. *
critheis Autom. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 89. *
crocea Apt. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 358.
crocea Berth. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 202.
crocopera Autom. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 218.
crocos Zatr. *Cr.* Papil. Exot. 2, Tab. 126. *
croesus Chrys. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 554. *
croesus Ill. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. Sppl. 1, p. 678. *
cruciata Zatr. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 29. *
cruenta Autom. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 38. *
cruenta Mel. *Sepp* Ins. Surinam Vlind. 2. *
cryptopyra Ill. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 11, p. 348.
cryptosema Ag. *Hmps.* Novit. Zoolog. 25, p. 100.
cubana Haem. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 35.
cubana Phal. *H.-Schäff.* Corr.-Bl. Z.-Min. Ver. Reg. 1866. p. 131.
cubensis Nola *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 59, p. 355.
cubensis Oph. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 277.
culleni Chlanid. *Brèthes* An. Mus. Buenos-Aires 16, p. 45. *
cunea Hyph. *Drury* Illustr. Exot. Entom. p. 36. *
cuneata Aph. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 440.
cunegunda Jorg. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 65, p. 26.
cuneipuncta Hal. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 287.
cunigunda Ecp. *Stoll* Papil. Exot. 4. *
cupra Lafaj. *Dgn.* le Naturaliste 1891 (2) 5, p. 258.
cuprea Metal. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 150.
curta Schal. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 24, p. 479.
cyana Eub. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 222.
cyanomela Didaphn. *Neumocg.* Canad. Entomol. 26, p. 334.
cyclopera Ner. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 446.
cyelozonata Hal. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 162. *
cydon Peric. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 175.
cymothoë Amast. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 16, p. 37.
cynara Cisth. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 175.
cynossema Cisth. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 176.
cypris Cisth. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 176.
cytheraea Neopl. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 177.

daga Idal. *Dgn.* le Naturaliste 1891, p. 125.
dallipa Hal. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1908, p. 149.
dama Cyan. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 170.
damon Peric. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 171.
danbyi Spilos. *Neum.* Entomolog. News 4, p. 141.
daphne Peric. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 113. *
daphoena Uteth. *Dyar* Ins. Ins. Menstr. 2, p. 129.
daraba Hemih. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 73.
dares Idal. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 354.
davisii Hal. *Edw.* Proc. Calif. Acad. 5, p. 365.
debilis Hemih. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 23, p. 270.
decepta Od. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 364.
decepta Roes. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 356.
decepta Tal. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 202.
deceptura Elys. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 466.
decia Lept. *Bsd.* Ann. Soc. Ent. Belg. 12, p. 72.
decipiens Ecp. *Oberlh.* Ét. d'Ent. 6, Tab. 15. *
decisa Autom. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 24, p. 480.
decisa Jos. *Drl.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 270.
decisa Peric. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 345.
declivis Hyponer. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 229.
decora Ciss. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 489.
decora Ecp. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 693.
decorata Anax. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 748.
decorata Apant. *Sndrs.* Proc. Ent. Soc. Philad. 2, p. 60.
decrepida Oph. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. Fig. 287. *
decrepidoides Oph. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 276.
deflorata Ecp. *F.* System. Entomol. p. 582.
deglupta Roes. *Drl.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 236. *
deinella Amast. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. Sppl. 2, p. 251.
deiopea Rob. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 16, p. 37.
dejanira Eucyan. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1895, p. 47.
delicia Ag. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 197.
delicata Autom. *Mschlr.* Abhandl. Senckenb. Ges. 14, p. 29. *
dentata Roes. *Dyar* Canad. Entomolog. 1899, p. 64.
dentifera Ag. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 208. *
denudata Ecp. *Sloss.* Entomol. Americ. 3, p. 212.
depicta Oph. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. Fig. 292. *
deserticola Malloc. *Berg* Bull. Acad. Sci. Mosc. 49 (2), p. 177.
desetta Abroch. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 47, p. 170.
detecta Ecp. *Oberth.* Ét. d'Ent. 6, p. 109. *
detectiva Ecp. *Oberlh.* Ét. d'Ent. 6, Taf. 17. *
determinata Apant. *Neum.* Papilio 1 (1881) p. 28.
detracta Berth. *Seilz.* Groß-Schmett. 6, p. 342. *
dewitzi Rob. *Gundl.* Entomol. Cub. Lep. 1, p. 265.
diagramma Anaene *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 47, p. 172.
diana Eucyan. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) 16, p. 174.
diaphenes Amast. *Dyar* Ins. Ins. Menstr. 2, p. 151.
diastilba Hyalurg. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 451 *
diaxantha Metal. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. Sppl. 1 p. 680. *
dichroa Eucyan. *Hbn.* Smlg. Exot. Schmett. 1. *
dichroa Lyc. *Dgn.* Mém. Soc. Ent. Belg. 19, p. 128.
dichroma Antax. *Seilz.* Groß-Schmett. 6, p. 363.
diffinis Antarct. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 105.
diffusa Pron. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 7, p. 214.
digna Cloës. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 362.
dilatata Isost. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 434.
dilecta Ar. *Bsd.* Lepid. Guatemal. p. 97.
dilucida Autom. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 26. *
diluta Autom. *Fldr.* Reise Novara Lep. 2, Tab. 102. *
dilutana Calod. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1907, p. 300.
dimera Cel. *Dgn.* Mém. Soc. Ent. Belg. 19, p. 123.
dimidiata Lept. *Stretch.* Zygaen. Bomb. N.-Amer. p. 123. *
diminuta Hemih. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 741.
diminutiva Eul. *Graef* Entomol. Americ. 3, p. 42.
dinellii Hal. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 282.
dioptis Calod. *Fldr.* Reise Novara Lep. 2 Tab. 103. *
discalis Azatr. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 7, p. 1706.
discalis Bar. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 713.
discalis Eurypt. *Drl.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 289.
discata Cycl. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 7, p. 217.
disciplaga Elys. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 7, p. 1709.
discisema Oph. *Hmps.* Novit. Zoolog. 23, p. 233.
discistriga Ill. *Dgn.* Mém. Soc. Ent. Belg. 19, p. 126.
discobola Nerit. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 444.
discophora Nerit. *Hmps.* Novit. Zoolog. 23, p. 231.
discopuncta Ischn. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 8, p. 175.
discreta Gnoph. *Strcich.* Wheel. Rep. Surv. 100 Mer., 1878, p. 802.
disjuncta Bryc. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 563.
disjuncta Gnoph. *Edw.* Entom. Amer. 1, p. 128.
disjuncta Peric. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 7, p. 1655.
dispar Heliact. *Warr.* Novit. Zoolog. 14, p. 197.
disparilis Eub. *Grl.* Proc. Ent. Soc. Philad. 5, p. 233.
dissimilipennis Mars. *Dgn.* le Naturaliste (2) 6, p. 123.
dissimilis Autom. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 169.
dissimilis Turupt. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 141.
dissimulans Peric. *Wkr.* List. Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 155.
dissimulata Peric. *Wkr.* List. Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 155.
distans Ecp. *Oberlh.* Ét. d'Ent. 6, Tab. 17. *
distincta Clem. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 204.
distincta Hal. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 280.
distincta Tessell. *Rolhsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 207.
dithyris Zatr. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 440.
ditis Tal. *Btlr.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1878, p. 285.
ditissimus Autom. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 2, p. 368. *
ditrigona Ill. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 7, p. 215.
diversa Tal. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 203.
diversipes Bit. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 718.
dives Ill. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 150.
divina Cal. *Schs.* Entomol. Americ. 5, p. 191.
divisa Am. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. *
divisa Isost. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 329.
divisa Roes. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 152.
divisa Virb. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 469.
divisoides Roes. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 195.
divisus Autom. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. p. 17. *
docis Autom. *Hbn.* Zutr. Smlg. Exot. Schmett. p. 32. *
dodgei Apant. *Btlr.* Ent. Month. Mag. 18, p. 136.
dognini Ag. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 203. *
dognini Amast. *Rolhsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 215.
dognini Autom. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 19.
dognini Ecp. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 173.
dognini Hal. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 506.
dognini Josiom. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 431.
dognini Neid. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 22. *
dolens Autom. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 13, p. 241.
dolens Sten. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 2, p. 360. *
dollii Hypop. *Dyar* Bull. Inst. Mus. Brookl. 1, p. 194.
domina Od. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 149.

domingona Pseudoph. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18, p. 84.
domingonis Hyalurg. *Btlr.* Cistul. Entomolog. 2, p. 120.
domingonis Toryc. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 65, p. 29.
doncasteri Idal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 6.
dorothea Mel. *Stoll* Papil. Exot. 4, p. 228. *
dorsalis Autom. *Scitz*, Groß-Schmett. 6, p. 369. *
dorsicincta Pel. *Hmps.* Novit. Zoolog. 23, p. 232.
dorsilinea Hyalurg. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 448. *
dorsimacula Ill. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 6, p. 199.
dorsipuncta Neoner. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 37. *
dorsisigna Balb. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 481.
dotata Virb. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 267.
draudti Oph. *Scitz*, Groß-Schmett. 6, p. 398. *
dremma Thy. *Dyar* Zoologica Amer 1, p. 127. *
drostana Vulm. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 65, p. 25.
drucei Amast. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 215.
drucei Anax. *Drc.* Entom. Month. Mag. 29, p. 182.
drucei Bar. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 39.
drucei Eucyane *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 207.
drucei Mel. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 271.
drucei Ner. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 294.
drucei Pach. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 273.
dryas Elys. *Cr.* Papil. Exot. I, Tab. 70. *
dubia Estigm. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 682.
dubiosa Ecp. *Oberth.* Ét. d'Ent. 6, p. 108. *
ducalis Metal. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 364.
ducasa Pach. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 222.
ducei Cisth. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 65, p. 22.
duckinfieldia Antarct. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4. p. 142.
duckinfieldia Hal. *Schs.* Journ. New.-York Ent. Soc. 4, p. 133.
dusca Cramb. *B. & McD.* Contr. Nat. Hist. Lep. N.-Amer. 2 (3) p. 10. *
dyari Hapl. *Herrick*, Entomolog. News 12, p. 45.
dyuna Am. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 135.

eavesi Kod. *Stretch*, Zygaen. Bombyc. N.-Amer. p. 68. *
echo Seir. *Sm. & Abb.* Lepid. Georg. 2. *
ectrocta Aeth. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 385. *
ectrocta Pron. *Dgn.* Mém. Ent. Soc. Belg. 19, p. 126.
edaphus Amast. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 44, p. 286.
edwardsii Apant. *Stretch*, Zygaen. Bombyc. N.-Amer. 1, p. 77.
edwardsi Hemih. *Pack.* Proc. Ent. Soc. Philad. 3, p. 129.
effusa Roes. *Drt.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 237. *
egaënsis Eucyan. *Btlr.* Ent. Month. Mag. (1874) 11, p. 77.
egaënsis Neax. *Scitz*, Groß-Schmett. 6, p. 351. *
egeon Hyalurg. *Cr.* Papil. Exot. 1, Tab. 59. *
egle Euchaet. *Drury* Illustr. Exot. Entom. 2. *
eglenensis Amm. *Clem.* Proc. Acad. Sci. Phil. 1860, p. 533.
elegans Pyg. *Stretch*, Zygaen. Bombyc. N.-Amer. p. 189. *
elegans Sagar. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 435. *
eleuthera Bar. *Stoll* Papil. Exot. 4. *
eleutheroides Bar. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 1, p. 209.
elisa Crocom. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1911, p. 718.
elissa Autom. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 277.
elissoides Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 270.
elongata Amast. *Fldr.* Reise Novara Lep. 2, Tab. 101. *
elota Oph. *Mschlr.* Abhandl. Senckenb. Ges. 14, p. 33. *
elsa Nola *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 59, p. 355.
eminens Ecp. *Edw.* Papilio 4 (1884) p. 59.
endocapnia Ag. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. Sppl. 1, p. 532. *
endochrysis Lampr. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 218.
endoloba Ag. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 8, p. 402.
endomelaena Virb. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 7, p. 18.
endophaea Parag. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 43, p. 132.
endophaea Virb. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 1, p. 10.
endoscota Metar. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4 p. 407. *
endoxantha Ill. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 11, p. 317.
endoxantha Nod. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1908, p. 145.
endoxantha Od. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1908, p. 145.
endrolepia Hal. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 52, p. 155.
enervis Hypid. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1894, p. 229.
engelkei Diosp. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 296.
enna Pyg. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 122. *
epagoga Euchaet. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 44, p. 285.
epatra Lyc. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 202.
epicharis Gnoph. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 18, p. 40.
epinephete Hal. *Hmps.* Novit. Zoolog. 17, p. 66.
epione Virb. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 8, p. 140.
episcotosia Amast. *Dgn.* le Naturaliste 1901 (2) p. 69.
erebella Amast. *Mssn.* Stübels Reise Lepid. p. 131. *
erebelloides Amast. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 278.
erectistria Crocom. *Warr.* Novit. Zoolog. 11, p. 17.
ergana Hemih. *Dgn.* le Naturaliste 1891 (2) p. 242.
erganoides Hemih. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 46, p. 232.
ergolis Hyalurg. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 335.
eridanus Ecp. *Cr.* Papil. Exot. 1. *
erigone Ag. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 358.
eriodes Ag. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. Sppl. 1, p. 522. *
erminea Clem. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 181.
erosa Psychoph. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. Fig. 550. *
erycinoides Mars. *Fldr.* Reise Novara Lep. 2. *
erythrastis Mel. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 51, p. 227.
erythromelas Jos. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 8, p. 297.
erythronotus Autom. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. p. 72. *
erythrophleps Am. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 34. *
erythrophora Ptych. *Fldr.* Reise Novara Lep. 2. *
erythrinovertex Elys. *Strd.* Lepidopt. Catalog. 22, p. 49.
eryx Bel. *F.* System. Entom. p. 552.
eschara Epicr. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 42, p. 55.
esperanza Tal. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 365.
esquirilla Eucyan. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 57, p. 128.
esula Eub. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 4, p. 88.
eucalyptula Roes. *Dyar* Ins. Ins. Menstr. 11, p. 14.
eucera Dip. *Fldr.* Reise Novara Lep. 2. *
euchaetiformis Cal. *Edw.* Papilio 4 (1884) p. 15.
eucyane Belemn. *Fldr.* Reise Novara Lep. 2, Tab. 102. *
eucyanoides Calod. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 433. *
eudolobata Hal. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 157. *
eudora Neopl. *Dyar* Entomolog. News 5, p. 198.
eugenia Peric. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1897, p. 305.
eulalia Eucyan. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1899, p. 232.
euornithia Hemih. *Dyar* Ins. Ins. Menstr. 2, p. 149.
euploeodes Eucyan. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) 8, p. 285.
eureka Hal. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 6, p. 79.
euripides Ecp. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 42, p. 56.
eurocilia Peric. *Cr.* Papil. Exot. 2, Tab. 178. *
eurygonia Eupseud. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 2, p. 372. *
eurypennis Cel. *Dyar* Ins. Ins. Menstr. 11, p. 13.
evaneseens Peric. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 440. *
evanida Rob. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 206.
evippus Hyp. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 1, p. 212.
evora Stidz. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18, p. 86.
excavata Autom. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 202.
excellens Eucyan. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 362.
excelsa Apant. *Neum.* Papilio 3 (1883) p. 70.
excelsior Roes. *Drt.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 239. *
excisa Adox. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 398. *
excissa Ag. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 360.
exculntla Hyperth. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 57, p. 119.
exegens Afr. *Dyar* Ins. Ins. Menstr. 10, p. 8.
eximius Ner. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 186.
expressa Euchaet. *Edw.* Papilio 4 (1884) p. 60.
extensa Eurypt. *Drt.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 289.
extensa Macr. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 19, p. 227.
extravagans *Warr.* Novit. Zoolog. 8, p. 441.
extrema Ecp. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 691.
extusata Roes. *Dyar* Ins. Ins. Menstr. 11, p. 15.

falaera Hal. *Dgn.* Bull. Soc. Ent. Fr. 60, p. CLXXV.
falaeroides Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 281.
fallax Jos. *Bttr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1877, p. 331.
falsimonia Dol. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 362.
fanatica Peric. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 15, p. 3.
fantasma Peric. *Btlr.* Cistul. Entomol. 1, p. 126.
fasciata Balb. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 361.
fasciata Ill. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 150.
fasciata Synt. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 227.
fasciata Virb. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 79.
fasciatus Oph. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 228.
fasciculata Ag. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 552.
fasciipuncta Idal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 37. *
fasciola Zatr. *Scitz*, Groß-Schmett. 6, p. 378. *
fassli Aem. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 3, p. 11.
fassli Autom. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 1, p. 8.
fassli Hyp. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 18, p. 158.
fassli Ner. *Scitz*, Groß-Schmett. 6, p. 358.
faustinula Ill. *Bsd.* Ann. Soc. Ent. Belg. 12, p. 73.
favillacea Idal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 36. *
favorita Apant. *Neum.* Entomol. Americ. 6, p. 173.
felderi Antarct. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 180.
felderi Autom. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 225.
felderi Elys. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 275.
felderi Peric. *Bsd.* Lepid. Guatemal. p. 91.
fenestra Hyalurg. *L.* Syst. Natur. (1758) p. 505.
fenestrata Darit. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1872, p. 50.
fenestrata Hyalurg. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 4, p. 916.
fenestrata Paran. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 20. *

fenestrata Peric. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 4, p. 915.
fenestrigera Hyalurg. *Hbn.* Verz. bek. Schmettl. p. 134.
feronia Eub. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 4, p. 89.
ferrea Ischn. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 7, p. 18.
ferreobrunnea Amast. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 23, p. 269.
ferruginea Oph. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 7, p. 1701.
ferruginosa Eub. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 535.
fervens Pit. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 462.
fervida Antarct. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 7, p. 269.
fervida Neoarctia *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 612.
fidelissima Comp. *H.-Schäff.* Corr.-Bl. Zool.-Min. Ver. Reg. 20, p. 132.
fifi Nod. *Dgn.* le Naturaliste 13, p. 126.
fiffna Nod. *Dgn.* Mém. Soc. Ent. Belg. 22, p. 3.
figulina Scearct. *Bllr.* Ill. Typ. Br. Mus. I, p. 55. *
figurata Apant. *Drury* Ill. Exot. Entom. 2. *
flagrans Ill. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 11, p. 348.
flammans Autom. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 50. *
flammata Josiom. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 223.
flammea Apant. *Neum.* Papilio 1 (1881) p. 9.
flammicollis Hyalurg. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 47, p. 271.
flammifera Crocom. *Warr.* Novit. Zoolog. 11, p. 500.
flava Clem. *Jon.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1914, p. 10. *
flava Ill. *Drt.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 258.
flavata Paln. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 512.
flavescens Antarct. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 57.
flavescens Autom. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 7, p. 1705.
flavescens Bar. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 209.
flavescens Hal. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 221.
flavescens Mel. *Joic.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1917, p. 268. *
flavescens Metar. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 46, p. 230.
flavescens Nola *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 47, p. 248.
flavibrunnea Ner. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 3, p. 12.
flavicanda Amast. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 278.
flaviceps Cypt. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 3, p. 467.
flaviceps Xenos. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 32, p. 339.
flavicollaris Isost. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 434.
flavicollis Gnampt. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 132.
flavicollis Neax. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 25. *
flavicornis Ag. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 19, p. 227.
flavicorpus Rob. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 1, p. 7.
flavicosta Elys. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 466.
flavicosta Ill. *Drl.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 258.
flavicostata Oph. *Dgn.* le Naturaliste 1901 (2) p. 69.
flavida Eupseud. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 3, p. 14.
flavida Glauc. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 221.
flavida Zatr. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 441.
flavidorsalis Pyg. *B.* & *McD.* Contr. Nat. Hist. Lep. N.-Amer. 2 (3), p. 103. *
flavidorsata Berth. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 82. *
flavidus Amast. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 5, p. 10.
flavifera Afr. *Dgn.* Hét. Nouv. Amer. Sud 7, p. 13.
flavilucens Berth. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 57 (1920), p. 122.
flavimaculata Mel. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 43, p. 327.
flavimaculata Oph. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 122. *
flavimargo Ner. *Joic.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 18, p. 61. *
flavinigra Cyan. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 1, p. 10.
flavipars Lyc. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1909, p. 356.
flavipuncta Am. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 11, p. 351.
flavipuncta Mel. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 49. *
flavipuncta Zatr. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 28.
flavipurpurea Ner. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 7, p. 18.
flaviscapula Roes. *Drt.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 238. *
flavisedes Xenos. *Dgn.* le Naturaliste 1891, p. 121.
flavithorax Trem. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 269.
flavithorax Idal. *Joic.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1917, p. 265. *
flavitincta Ag. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 43, p. 133.
flavitincta Maen. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 154.
flavivena Het. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 221.
flavizonata Ill. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 11, p. 6.
flavobrunnea Idal. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 50, p. 164.
flavomarginata Antax. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 21.
flavomarginata Rob. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 3, p. 466.
flavonigra Thyrg. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 1, p. 15.
flavonotata Zatr. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 39. *
flavopennis Peric. *Rbl.* Berl. Entom. Zeitschr. 46, p. 302.
flavoplaga Idal. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 208.
flavoplagiata Prum. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 18, p. 157.
flavopunctata Oph. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. Fig. 289. *
flavorosea Ner. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 640.
flavorufa Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 66.
flavostrigata Oph. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. Fig. 294. *
flemmingi Virb. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 78.
flexuosa Paran. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 611.
floccosa Ischn. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 212.
floccosa Od. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 110.
flora Peric. *Bttr.* Cistul. Entomol. 1, p. 127.
florecilla Ag. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 38, p. 122.
fluminea Virb. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 39.
fogra Prum. *Schs.* Canad. Entomolog. 27, p. 62.
folgona Nola *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 59, p. 352.
foliacea Zatr. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 31. *
foliosa Prum. *Seitz*, Groß-Schmett. 6, p. 345. *
forbesi Peric. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1907, p. 301.
formona Autom. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 216.
formosa Crocom. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 44, p. 138.
formosalis Nig. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 34, p. 1506.
formosana Amast. *Schs.* Entomol. News Philad. 1919, p. 174.
formosissima Peric. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) 8, p. 288.
formula Rob. *Grt.* Proc. Ent. Soc. Philad. 5, p. 241. *
fortis Peric. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1910, p. 208.
fosteri Paln. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 446.
foyi Ag. *Dgn.* Ann. Soc Ent. Belg. 38, p. 123.
fractivittarum Nudur *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 47, p. 368.
fragilis Eub. *Streck.* Rep. Eng. Ruffner 5, Append. p. 1859.
francki Elys. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 141.
franconiae Phragm. *A. Sloss.* Entomol. News 4, p. 16.
frater Mel. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 402.
fraterna Pron. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 197.
friga Thyra *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 17, p. 406.
fucosa Hypop. *Hbn.* Zutr. Smlg. Exot. Schmett. 3, p. 21. *
fulgorata Peric. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) 8, p. 287.
fulgurata Autom. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond. (Zool.) 12, p. 420.
fuliginosa Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 187. *
fuliginosa Azatr. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 33. *
fuliginosa Elys. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 227.
fuliginosa Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 282.
fulminans Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 23, p. 266.
fulva Kod. *Stretch*, Zygaen. Bombyc. N.-Amer. p. 67. *
fulva Peric. *Wcym.* Lep. Niepelt. 1914, p. 8.
fulvescens Eriost. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 27. *
fulvibasis Ctenuch. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 447.
fulvicollis Antarct. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 448.
fulvicollis Phaloës. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) 16, p. 179.
fulvicosta Hapl. *Clem.* Proc. Acad. Sci. Philad. 1860, p. 536.
fulvilaniata Trichar. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 7, p. 11.
fulvithorax Ag. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. Sppl. 1, p. 520. *
fulvizonata Amast. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 358.
fulvofasciata Lept. *Bllr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (5) 8, p. 313.
fumida Berth. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 203.
fumosa Hal. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 38.
fumosa Spilos. *Streck.* Lep. Rhop. Het. Sppl. 3, p. 28.
funebris Ochr. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 225.
funeralis Ambryll. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. Fig. 527. *
funerea Pyg. *Grt.* Transact. Kansas Soc. (1883) 8, p. 46.
furcata Tric. *Mschlr.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 27, p. 655. *
furonia Crocom. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1911, p. 718.
furva Hypon. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 228.
fusca Antarct. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 7, p. 1712.
fusca Hemih. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 50.
fusca Pyg. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 175.
fuscescens Turupt. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 24, p. 484.
fusciceps Ag. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. Sppl. 1, p. 520. *
fuscifusa Ag. *Drt.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 285. *
fuscifusa Nud. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 337. *
fuscilaniata Macr. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. Sppl. 1, p. 517. *
fuscilingua Parapr. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 47, p. 168.
fuscipennis Hypocr. *Burm.* Descr. Republ. Argent. 5, p. 441.
fuscipes Clem. *Grt.* Canad. Entomolog. 11, p. 86.
fuscipes Com. *Grt.* Canad. Entomolog. 11, p. 86.
fuscosa Neoarctia *Neum.* Canad. Entomolog. 23, p. 124.
fuscosa Hal. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1908, p. 149.
fuscula Roes. *Grt.* Papilio 1 (1881) p. 76.
fusifera Crocom. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 7, p. 1657.

galapagensis Uteth. *Wallgr.* Wien. Ent. Mon. 4, p. 161.
gamma Ill. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 6, p. 199.
garleppi Autom. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 1, p. 148.
garleppi Pal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 175.
garula Roes. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 152.
gaudialis Ner. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 225.
gaumeri Peric. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 174.
gaumeri Phal. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 107. *
gelida Orod. *Mschlr.* Stett. Ent. Ztg. 9, p. 178.
genuella Hypocr. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 186.
gemma Cal. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1894, p. 230.

generans Jos. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 296.
genificans Lycom. *Hmps.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 47, p. 169.
genoveva Amast. *Dgn.* le Naturaliste 1901, p. 31.
gentilis Phaloës. *Bsd.* Lepid. Guatemal. p. 88.
gentilis Stenogr. *Fldr.* Reise Novara Lep. 2. *
geometrica Paras. *Grl.* Proc. Ent. Soc. Philad. 4. p. 318.
germana Neoz. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 20, p. 197.
gigantea Antarct. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1908, p. 150.
gigantea Euchaet. *B. & McD.* Canad. Entomol. 42, p. 209.
gigantea Josiomorph. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 150. *
gigantea Zatr. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 32. *
giganteum Xenos. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 2. Tab. 79. *
gigas Cal. *Dgn.* le Naturaliste, 1890, p. 176.
gladysia Elys. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. (1920) 57.
glauca Eucyan. *Cr.* Papil. Exot. 2, Tab. 107. *
gnosia Neax. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 211.
godalma Roes. *Drl.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 239. *
godmani Autom. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 76. *
goloma Autom. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 57, p. 116.
gortynoides Carath. *Grl.* Proc. Ent. Soc. Philad. 5. p. 253. *
grahami Par. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 65, p. 21.
granatina Paran. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 292.
grandis Autom. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 383. *
grandis Crocom. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 8 (1911), p. 717.
grandis Eupseud. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 36. *
grandis Hal. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 275.
grandis Hyalurg. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1911, p. 288.
grandis Paran. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 51. *
granifera Oph. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 281.
grassator Peric. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 444. *
grisea Bit. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 43, p. 251.
grisea Mul. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 388. *
grisea Nez. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 137.
grisea Tal. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 149.
griseata Parev. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 35. *
griseipennis Prum. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 41. *
griseola Ill. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 20, p. 196.
griseola Ischn. *Rolhsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 228.
griseonitens Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 45. *
griseopunctata Euchaet. *Barn.* Canad. Entomolog. 42, p. 210.
griseorufa Zatr. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 30. *
griseotincta Parev. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 291.
griseseens Berth. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 50.
grisescens Thy. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 362.
grossbecki Pyg. *Davis* Bull. Brookl. Ent. Soc. 8, p. 59.
grotei Hal. *Schs.* Trans. Amer. Ent. Soc. 30, p. 138.
guadalpensis Ecp. *Oberlh.* Ét. d'Ent. 6, p. 107. *
guapa Peric. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1910, p. 208.
guapisa Autom. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 199.
guatemalae Pel. *Slrd.* Lepid. Catalog. 22, p. 46.
guianensis Arae. *Joic.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 18, p. 56. *
guianensis Parev. *Joic.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 18, p. 56. *
gundlachia Eucyan. *Schs.* Trans. Amer. Ent. Soc. 30, p. 138.
gurma Parev. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 57 (1920), p. 121.
guttata Platyp. *Bsd.* Ann. Soc. Ent. Fr. (2) 10, p. 321.
guttifera Hal. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. Fig. 284. *
guttipalpis Glauc. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 7, p. 1649.
gyge Hiera *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 142. *
gymnes Afr. *Dyar* Ins. Ins. Menstr. 1 (3), p. 31.
gyrata Autom. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 57, p. 117.

habrophyes Nola *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 47, p. 248.
hadenoides Hal. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 289.
hades Elys. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 17, p. 408.
hades Pseudoph. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 221.
haemabasis Paran. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 7, p. 20.
haemacta Hyperth. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 7, p. 265.
haemapleura Pel. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 7, p. 17.
haemasticta Neoner. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 50, p. 181.
haematoneura Arae. *Joic.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 18, p. 55. *
haemorrhoides Bar. *Schs.* Novit. Zoolog. 17, p. 179.
haenschi Paln. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 179.
halizoa Hyalurg. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1907, p. 308.
hamifera Autom. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 51, p. 227.
hamoia Hypon. *Joic.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 8, p. 62. *
hamon Lith. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 9, p. 322.
hampsoni Ag. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 48, p. 358.
hampsoni Amast. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 214.
hampsoni Ar. *Dyar* List N.-Amer. Lep. (1902), p. 186.
hampsoni Bar. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 46, p. 228.
hampsoni Elys. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 51, p. 228.
hampsoni Fasslia *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 2, p. 15.
hampsoni Mel. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 272.
hampsoni Oph. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 175.
hampsoni Paraon. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 65, p. 21.
hampsoni Paran. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 292.
harrisii Hal. *Walsh.* Proc. Ent. Soc. Philad. 3, p. 430.
harterti Autom. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 44. *
hebe Am. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 279.
hebetis Mel. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 271.
heliconides Dyssch. *Swns.* Zoolog. Illustr. (1833). *
heliconides Peric. *Bsd.* Lepid. Guatemal. p. 91.
helops Amm. *Cr.* Papil. Exot. 1. Tab. 72. *
helotes Pseudoph. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1. p. 108. *
hemicycla Afr. *Hmps.* Novit. Zoolog. 25, p. 103.
hemicrocea Lyc. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 218.
hemihyalea Ischn. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 358.
herbosa Prum. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6. p. 167.
hermaea Eucyan. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1901, p. 433.
hermana Roes. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 152.
hermanilla Ag. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 38, p. 127.
hermia Elys. *Cr.* Papil. Exot. 2. Tab. 185. *
herois Autom. *Schs.* Entomolog. Americ. 5, p. 190.
heros Eub. *Grt.* Proc. Ent. Soc. Philad. 5. p. 233. *
herrona Eucyan. *Bllr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) 8, p. 285.
heterogena Ecp. *Oberlh.* Ét. d'Ent. 6, p. 109. *
hidalgonis Hemih. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 51, p. 7.
hieroglyphica Nod. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 20, p. 197.
hieroglyphica Prum. *Schs.* Proc. Un. St. Mus. 29. p. 209.
hilara Peric. *Weym.* Stett. Ent. Ztg. 1894, p. 325.
hilarina Peric. *Weym.* Lepid. Niepelt. 1914, p. 7.
hilaris Ill. *Fldr.* Reise Novara Lep. 2. *
hippia Idal. *Sloll* Sppl. Cram. Papil. Exot. Tab. 12. *
hippona Prep. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 125. *
histrio Peric. *Fldr.* Reise Novara Lep. 2 Tab. 103. *
histriomorpha Peric. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 439.
histrionica Oph. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. Fig. 68. *
hodeva Hopl. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 2. p. 392. *
hodeva Peric. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1910, p. 173.
hoffmannsi Hal. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 289.
hoffmannsi Hyperth. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 223.
holocerna Clem. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 51, p. 6.
holofernes Peric. *Bllr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) 8. p. 289.
holophaea Metal. *Dgn.* Mém. Soc. Ent. Belg. 19, p. 127.
holophaea Ner. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15. p. 444.
honora Autom. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 142.
hopfferi Gnoph. *Grl. & Rob.* Trans. Amer. Ent. Soc. 2, p. 332.
hoppi Hyalurg. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 451. *
horae Sagar. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 144.
horologica Hyalurg. *Gz.* Ent. Beytr. 3 (3). p. 242.
howardi Darit. *Edw.* Entomol. Americ. 2, p. 165.
huaco Hal. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 7. p. 266.
humeralis Apist. *Grl.* Proc. Ent. Soc. Philad. 6, p. 302.
humeralis Peric. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 348.
humosa Hal. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 37, p. 424.
hyalina Antax. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 41. *
hyalina Hemih. *Dgn.* le Naturaliste (2) 3, p. 14.
hyalina Maen. *Seitz*, Groß-Schmett. 6, p. 308. *
hyalinipunctata Hal. *Rolhsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 217.
hybrida Uteth. *Bllr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1877, p. 361.
hydra Peric. *Bllr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) 8. p. 286.
hyperboreus Hyphor. *Curl.* Ross. II. Voy. Append. p. 71.
hypopecta Roes. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 47. p. 245.
hypophaea Virb. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3. p. 201. *
hypoxantha Peric. *Hbn.* Zutr. Smlg. Exot. Schmett. 1. p. 31. *
hystaspes Eucyane *Bllr.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1871, p. 82.

icasia Ecp. *Cr.* Papil. Exot. 2. *
idalia Autom. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3. p. 48. *
idalon Ag. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 42, p. 50.
ignata Progon. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 65. p. 20.
ignava Ischn. *Dgn.* Mém. Soc. Ent. Belg. 19, p. 129.
ignibasis Tal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 20. p. 201.
ignipicta Prum. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. 11. p. 350.
ignita Phal. *Btlr.* Cat. Lep. Fabr. p. 291.
ignivena Autom. *Joic.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1917, p. 266. *
ilioides Autom. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 219.
ilus Autom. *Cr.* Papil. Exot. 1. *
imbutana Dena *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 30, p. 1013.
imitata Inops. *Edw.* Entomolog. Americ. 3, p. 91.
imitata Peric. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 1910, p. 170.
immaculata Eub. *Reak.* Proc. Soc. Ent. Philad. 2, p. 372.
immanis Elys. *Edw.* Papilio 4 (1884), p. 75.
immutata Jos. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 300.
imperialis Crocom. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1885. p. 526. *
imperialis Tricyph. *Heyl.* C. R. Soc. Ent. Belg. 28, p. XCIV.

impolita Anaul. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 368.
impura Cramb. *B. & McD.* Contr. Nat. Hist. Lep. N.-Amer. 2 (3) p. 101. *
inaurata Bel. *Sulz.* Gesch. Insect. p. 15. *
inca Crocom. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 286.
incarnata Aph. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 20.
incarnata Ler. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 477.
incerta Hypon. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 229.
incerta Mel. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 716.
incisa Aph. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 25. *
incompleta Apant. *Bllr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (5) 8, p. 311.
incompleta Autom. *Scitz*, Groß-Schmett. 6, p. 373. *
inconspicua Agor. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 405.
inconspicua Od. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 363.
incontenta Dip. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 198.
incorrupta Apant. *Edw.* Papilio 1 (1881) p. 38.
inculta Hypop. *Edw.* Papilio 2 (1882) p. 13.
indecisa Ecp. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 697.
indecisa Jos. *Bllr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1877, p. 332.
indecisa Peric. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 347.
indistincta Prum. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 24. *
inequalis Paran. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 292.
inexpectata Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 70. *
infenestrata Azatr. *Scitz*, Groß-Schmett. 6, p. 379. *
infuscata Clem. *Drl.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 247. *
inga Roes. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 59, p. 357.
ingens Hal. *Edw.* Papilio 1 (1881) p. 39.
injecta Ill. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 6, p. 199.
inleis Clem. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 204.
innocua Mel. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 2, p. 14.
insipida Malloc. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 177.
instabilis Hal. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 42, p. 53.
insula Elys. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 46, p. 232.
insularis Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 285.
insulata Amm. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 731.
intacta Ill. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 20, p. 199.
intacta Bit. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 719.
integra Antiotr. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 181.
intensa Crocom. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 273.
intensa Elys. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 45.
intensa Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 283.
intensa Jos. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 19, p. 229.
intensa Prum. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 51. *
interdicta Afr. *Dyar* Ins. Ins. Menstr. 1 (3) p. 29.
interlineata Hal. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 739.
intermedia Apant. *Streich*, Zygaen. Bomb. N.-Amer. 1. p. 216. *
intermedia Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 48. *
intermedia Eub. *Graef.* Entomol. Americ. 3, p. 42.
intermedia Oph. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 276.
intermedia Phal. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 131.
intermedia Roes. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 140.
intermedia Uteth. *Bllr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1877, p. 361.
interna Hypon. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 228.
internervosa Autom. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 5, p. 10.
interrupta Ctenuch. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 448.
interrupta Ill. *Drl.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 258.
intersecta Peric. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 438. *
interstriata Hal. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 170. *
intervenata Balb. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 361.
intorta Aph. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 402.
intricata Maen. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 7, p. 1698.
invarda Metal. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 201.
inversa Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 44. *
inversa Parat. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 203.
involuta Ag. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 203. *
involuta Eupseud. *Sepp*, Surinam Vlind. 1, Tab. 115. *
iodea Pach. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. Fig. 432. *
ira Eurypt. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 4, p. 90.
iragorri Autom. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 46, p. 231.
irene Peric. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1885, p. 523.
irenides Peric. *Bllr.* Cistul. Entom. 1, p. 88.
iridescens Hal. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1894, p. 233.
iridescens Zatr. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 14.
irma Paranor. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. (1920) 57, p. 122.
irregularis Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 23. *
irregularis Hyalurg. *Fldr.* Reise Novara Lep. 2. *
irregularis Paran. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 297.
irregularis Rob. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 24, p. 475.
irrorata Clem. *Drl.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 248. *
irrorata Maen. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 119.
irrorata Neid. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 24, p. 475.
irrorata Zatr. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 28. *
irrupta Idal. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 215.
isabella Isia *Sm. & Abb.* Lepid. Georgia 2. *
iscariotis Peric. *Bsd.* Lepid. Guatemal. p. 91.
isosoma Pseudoph. *Proul*, Ann. Mag. Nat. Hist. 1920, p. 288.
isse Peric. *Hbn.* Zutr. Smlg. Exot. Schmett. 3, p. 27. *
itaitubae Calod. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 132.
ithomia Peric. *Fldr.* Reise Novara Lep. 2, Tab. 103. *
ithrana Peric. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (1) 8, p. 286.

jalapa Prum. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 173.
jamaicensis Cal. *Strd.* Lepidopt. Catalog. 22, p. 308.
jamaicensis Prum. *Schs.* Journ. New-York. Ent. Soc. 4, p. 137.
janeira Maz. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 280.
jansonis Peric. *Bllr.* Lepid. Exot. p. 46. *
jaonis Darit. *Strd.* Intern. Ent. Zeitschr. 1911, p. 77.
jason Lith. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 43, p. 133.
jelskii Oenog. *Oberth.* Ét. d'Ent. 6, p. 33. *
jessica Euv. *Barn.* Canad. Entomolog. 32, p. 45.
joanna Nola *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 59, p. 352.
joiceyi Eucyan. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 23, p. 20.
joiceyi Peric. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 20, p. 4.
jonesi Elys. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 45.
jonesi Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 286.
jonesi Hypocr. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1894, p. 230.
jordani Calod. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 432.
jucunda Eucyan. *Fldr.* Reisen Novara Lep. 2. *
jucunda Nod. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1914, p. 9. *
judaphila Ardon. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 197.
judas Apist. *Hbn.* Verz. bek. Schmett. p. 163.
juno Autom. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 279.
juruana Paln. *Bllr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 53.
jussienae Maen. *Pocy* Centur. Lepid. Cuba. *
justina Autom. *Sloll* Cram. Papil. Exot. Sppl. *
juvenis Autom. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 135.

kasloa Spilos. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 6, p. 18.
kedar Calod. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1900, p. 509.
kenara Peric. *Bllr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) 8, p. 286.
kennedyi Ecp. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 172.
kennedyi Maen. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 154.
kennedyi Neax. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 269.
kennedyi Ner. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 24, p. 478.
kentuckiensis Ill. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 6, p. 198.
kinkelini Ecp. *Burm.* Descr. Republ. Argent. 5, p. 59.
klagesi Agor. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 290.
klagesi Antarct. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 178.
klagesi Amm. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 205.
klagesi Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 42. *
klagesi Carath. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 208
klagesi Estigm. *Ehrm.* Canad. Entomol. 1894, p. 292.
klagesi Hypon. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 27. *
klagesi Mel. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 49. *
klagesi Neax. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 27. *
klagesi Rob. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 187.
klagesi Zatr. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 28. *

labaca Hal. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 5, p. 214.
labecula Hemihyal. *Grl.* Papilio 1 (1881), p. 174.
laboulbeni Paln. *Bar* Ann. Soc. Ent. Fr. (5) 3, p. 301. *
lacipea Turupt. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 5, p. 215.
lactea Clem. *Streich* Entomolog. Amer. 1, p. 103.
lacteata Call. *Bllr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 54.
lacteata Clem. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. Sppl. 1, p. 716. *
lacteogrisea Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 288.
lacta Autom. *Scitz*, Groß-Schmett. 6, p. 372. *
lacta Ecp. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 696.
lacta Eub. *Guér.* Icon. Régne Amin. Ins. p. 519. *
laeticolor Parat. *Fldr.* Reise-Novara Lep. 2, Tab. 104. *
lanceolata Bit. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 7, p. 1702.
laniata Macr. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 43, p. 251.
laodomia Mel. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 90. *
lapidaria Mul. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 35, p. 1896.
larissa Autom. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1890, p. 496. *
larvata Peric. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 7, p. 1654.
lata Eub. *Grl.* Proc. Ent. Soc. Philad. 5, p. 232. *
latonia Autom. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1890, p. 495. *
lateralis Antarct. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 4, p. 924.
laticilia Ar. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 526.
latifascia Pseudoph. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 431. *
latifasciata Lept. *Bllr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (5) 8, p. 313.
latimargo Crocom. *Dgn.* Mém. Soc. Ent. Belg. 19, p. 133.
latior Malloc. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1882, p. 5.
latipennis Gnoph. *Bsd.* Ann. Soc. Ent. Fr. (2) 10, p. 320.
latipennis Spilos *Stretch*, Zygaen. Bombyc. N.-Amer. p. 133. *
lativitta Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 40. *

landamia Diarh. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 131. *
laudia Oph. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1896, p. 497.
laurentia Idal. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 207.
lauronoides Hyalurg. *Hering.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 450. *
lavendulae Paran. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 294.
lavinia Elys. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18, p. 82.
lavinia Hypon. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1890, p. 496. *
lecontei Hapl. *Bsd.* Icon. Regn. Anim. Ins. p. 517. *
leda Hal. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1890, p. 497.
leda Peric. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. . . . *
lefaivrei Rob. *Schs.* Canad. Entomolog. 27, p. 62.
lehmanni Amast. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 23, p. 269.
lehmanni Antarct. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 180.
lehmanni Virb. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 77.
leisova Clem. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 38, p. 233.
lena Lept. *Bsd.* Ann. Soc. Ent. Belg. 12, p. 73.
lenistriata Microd. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 50, p. 183.
lentiginosa Zatr. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 24, p. 476.
leonina Peric. *Bllr.* Cistul. Entom. 1, p. 29.
leopardina Clem. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 367.
leos Pseudal. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 1, p. 212.
lepida Phaeom. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 38.
lepida Tal. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 366.
lepidocaena Dixan. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 47, p. 172.
leptalina Disaul. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 133. *
leria Hal. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1890, p. 497.
leucanina Hal. *Fldr.* Reise Novara Lep. 2, Tab. 109. *
leucanioides Mel. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. *
leucapera Autom. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 7, p. 16.
leucaretioides Ecp. *Grt. & Rob.* Ann. Lyc. New-York 8, p. 369. *
leucocera Tal. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 3, p. 467.
leucocorypha Cal. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 7, p. 18.
leucogramma Clem. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 7, p. 15.
leucogramma Roes. *Dgn.* Mém. Soc. Ent. Belg. 19, p. 124.
leuconotus Ill. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 47, p. 167.
leucophaea Hyalurg. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 334.
leucophaea Peric. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 352.
leucophaea Tal. *Dgn.* Mém. Soc. Ent. Belg. 19, p. 128.
leucophlebia Hyalurg. *Hering.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 450. *
leucoplaga Autom. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 1, p. 8.
leucoplaga Ner. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 444.
leucoptera Autom. *Hmps.* Novit. Zoolog. 16, p. 36. *
leucostola Roes. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 61. *
leucota Od. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 8, p. 184.
levis Xanth. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 3, p. 467.
levisi Pseudoph. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1910, p. 210.
liberomacula Ill. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 6, p. 199.
lignaria Dol. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 20, p. 195.
limona Nola *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 59, p. 356.
limonia Pseudal. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 135.
linaza Autom. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 43, p. 345.
lincea Ill. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 59, p. 350.
lineata Hal. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1894, p. 230.
lineatus Idal. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 89. *
lineosa Autom. *Wkr.* Char. Lep. Het. (1869) p. 10.
linus Oph. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 2, p. 382. *
liparoides Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 287.
lisoma Hypocr. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 42, p. 53.
lithosiaphila Hyp. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 38, p. 235.
lithosioides Ischn. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 19, p. 176.
lithosioides Cramb. *Dyar* Journ. New-York Ent. Soc. 6, p. 33.
livida Berth. *Seitz*, Groß-Schmett. 6, p. 342. *
lobata Parev. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 3, p. 9.
loccea Cisth. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 59, p. 349.
longa Eudol. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 198.
longa Hal. *Grl.* Canad. Entomol. 12, p. 213.
longicornis Agor. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. Fig. 442. *
longimacula Rob. *Schs.* Trans. Amer. Ent. Soc. 41, p. 2.
longipennis Pter. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 510.
longistriga Ill. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 20, p. 196.
longivitta Josiom. *Fldr.* Reise Novara Lep. 2 Tab. 104. *
lophocampoides Prum. *Fldr.* Reise Novara Lep. 2. *
lophosticta Paran. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 614.
lorula Pyg. *Dyar* Ins Ins. Menstr. 2, p. 161.
lorzae Phal. *Bsd.* Lep. Guatemal. p. 90.
lna Hal. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 38, p. 234.
lucens Hypon. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 228.
lucia Hal. *Strd.* Lepidopt. Catalog. 22, p. 10.
lucifer Peric. *Btlr.* Cistul. Entomol. 1, p. 126.
lucretia Peric. *Bllr.* Ann. Mag. Nat. Hist (4) 15, p. 310.
luctuosa Peric. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 15, p. 4.
lugubris Ischn. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 282.
lumbonigra Hapl. *Dyar* List N.-Amer. Lep. (1902), p. 84.
lunaris Cisth. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 241.
lunifera Peric. *Bllr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) 8, p. 288.
lurida Autom. *Fldr.* Reise Novara Lep. 2 Tab. 102. *
lurida Hal. *Edw.* Entomol. Americ. 3, p. 91.
luridipennis Prog. *Burm.* Descr. Republ. Argent. 5, p. 423
luridoides Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 19. *
lutea Phal. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 131.
luteilinea Virb. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 417.
luteorosea Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 40. *
lutescens Idal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 23. *
lutescens Od. *Drl.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 265.
lutosa Autom. *Hbn.* Smlg. Exot. Schmett. 2. *
luxuriosa Crocom. *Hering.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 454
lycaste Peric. *Klug.* Neue Schmett. p. 6. *
lycomorphodes Ill. *Drl.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 260. *
lydia Bel. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 18, p. 37.
lydia Isost. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 19, p. 310.
lygdamis Peric. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 111. *
lymani Hapl. *Dyar* List N.-Amer. Lep. (1902) p. 84.
lymphasa Maen. *Dgn.* le Naturaliste 1892, p. 16.
lysandra Anax. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1904, p. 242.
lystra Pel. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 101.

maasseni Ag. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 38, p. 126.
maasseni Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 289.
maerostidza Ner. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 443.
maculata Clem. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 19, p. 226.
maculata Hal. *Harr.* Ins. Massachus. p. 259.
maculata Jos. *Drl.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 237.
maculata Paran. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 36. *
maculicincta Amast. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 136. *
maculicincta Prum. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 22. *
maculifrons Calod. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 157.
maculosa Ner. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 225.
madana Peric. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1910, p. 173.
madeira Progon. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 23, p. 4.
magdala Peric. *Bsd.* Lep. Guatemal. p. 98.
magdalena Ecp. *Oberth.* Ét. d'Ent. 6, p. 111. *
magna Malloc. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 177.
magnifica Chrys. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 363.
magnifica Elys. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 211.
magnifica Gard. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 96.
magniplaga Pron. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 7, p. 214.
maja Ar. *Ollolengui* Entomol. News. 7, p. 125.
maja Nola *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 11, p. 36.
major Antona *Drt.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 290.
major Endol. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 20, p. 195.
major Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 67.
major Ochr. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 36.
major Opt. *Rothsch.* Novit Zoolog. 17, p. 47.
malodonta Hal. *Dyar* Ins. Ins. Menstr. 2, p. 161.
mamona Ischn. *Dgn.* le Naturaliste 1892, p. 144.
mandana Diarh. *Dyar* Journ. New-York Ent. Soc. 15, p. 228.
mandus Hal. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. Fig. 286. *
manora Phaeon. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 17, p. 408.
mansueta Hemih. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 94. *
mansueta Hemih. *Edw.* Papilio 4 (1884) p. 75.
marcata Ag. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1894, p. 240.
marcescens Antiotr. *Fldr.* Reise Novara Lep. 2. *
margaritacea Aph. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 720.
margina Od. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 150.
marginalis Peric. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 618.
marginata Ag. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 133.
marginata Are *Drury*, Ill. Exot. Entom. 2, Tab. 22. *
marginata Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 45. *
marginata Crocom. *Warr.* Novit. Zoolog. 1900, p. 126.
marginata Peric. *Gucr.* Icon. Règn. Amin. Ins. p. 518.
marginata Rob. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 21. *
marginata Thyrg. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) 16, p. 174.
margona Hal. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 139.
maria Nola *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 59, p. 356.
marianne Darit. *Geyer*, Smlg. Exot. Schmett. 3. *
marina Ochr. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 403.
marmorata Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 178.
marmorata Clem. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 151.
marmorea Bar. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1894, p. 232.
maronensis Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 24, p. 481.
maroniensis Am. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 24, p. 477.
maroniensis Glauc. *Joic.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1917, p. 268. *
maroniensis Hal. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 223.
marpessa Eupseud. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 17, p. 407.
martha Anax. *Dgn.* le Naturaliste 1904, p. 55.

marthae Bcl. *Rothsch.* Novit. Zoolog. I6, p. 295.
martina Ar. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 2, p. 379. *
masoni Hal. *Schs.* Entom. News Philad. 1895, p. 29.
mathani Eub. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 76.
mathani Parcv. *Rothsch.* Novit. Zoolog. I6, p. 270.
mathani Tricyph. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 291.
maura Autom. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1910, p. 199.
maurella Tuina *Drt.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 293. *
maxima Crocom. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 18, p. 41.
medarda Virb. *Stoll* Papil. Exot. 4. *
media Amast. *Dgn.* lc Naturaliste 1891 (2) 5, p. 242.
mediofascia Elys. *Joic.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) I8, p. 60. *
mediofasciata Cel. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 240. *
mediofasciata Ill. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 20, p. I99.
medioscripta Roes. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 7, p. 217.
mediozona Roes. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 43, p. I33.
megapyrrha Amm. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 308.
megasema Ag. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. Suppl. 1, p. 523. *
megaspila Tal. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 35, p. I891.
melaina Peric. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 443.
melalenca Hal. *Fldr.* Reise Novara Lep. 2, Tab. 101. *
melamera Car. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 11, p. 7.
melampages Afr. *Dyar* Ins. Ins. Menstr. 1 (3) p. 32.
melanchra Aem. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 226.
melanchroia Calod. *Bsd.* Lep. Guatemal. p. 88.
melania Hyalurg. *Hering*, Seitz Groß.-Schmett. 6, p. 45I. *
melanocera Phy. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 7, p. 217.
melanoleuca Ecp. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 174.
melanopasta Idal. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 5I, p. 226.
melanoplaga Elys. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 113. *
melanoproctis Hal. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 359.
melanopyga Maz. *Wkr.* Char. Lep. Het. (1869) p. 4.
melanosticta Tal. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 47, p. 169.
melanotricha Palp. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 19, p. 234.
melas Hemih. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 46, p. 232.
melaxantha Ephestr. *Hbn.* Smlg. Exot. Schmett. 1 *
melea Autom. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 6, p. 66.
melenita Afr. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 2, p. 13.
melicerta Afr. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. I, p. I40. *
melinda Diarh. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 369.
melletes Roes. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 47, p. 245.
menea Cisth. *Drury*, Illustr. Exot. Entom. 3. *
mentiens Virb. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 471.
mera Phacom. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 196.
meres Eucyan. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1911, p. 288.
meridensis Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 285.
meridionalis Antax. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 190.
meridionalis Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 47. *
meridionalis Elys. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 24, p. 481.
meridionalis Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 58.
meridionalis Paran. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 294.
mesocyma Nola *Dgn.* Mém. Soc. Ent. Belg. 19, p. 123.
mesographa Nola *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 195.
mesolenca Autom. *Seitz*, Groß-Schmett. 6, p. 372. *
mesomelaena Afr. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. Sppl. 1, p. 650. *
mesomma Clem. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 7, p. 14.
mesophila Tal. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 47, p. 170.
mesorhoda Amast. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 7, p. 1704.
meta Hel. *Strd.* Lepidopt. Catalog. 22, p. 74.
meta Peric. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1895, p. 47.
metacanta Pal. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 1, p. 11.
metachryseis Parev. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1905, p. 443.
metacrinis Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. I6, p. 37. *
metalenca Ner. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 3, p. 13.
metalenca Rocs. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 71. *
metallica Autom. *Joic.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 18, p. 57. *
metallica Procrid. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 41, p. 243.
metallica Ser. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 47, p. 169.
metamelaena Chlor. *Dgn.* Mém. Ent. Soc. Belg. 22, p. 4.
metamelaena Neotal. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. Sppl. 1, p. 693. *
metaphaenica Uroz. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 11, p. 7.
metaphoenica Neoner. *Joic.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1917, p. 265. *
metapyria Paran. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 51, p. 229.
metapyrioides Paran. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 23, p. 266.
metarhoda Hyp. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud I, p. 11.
metaxantha Glauc. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 221.
metaxantha Paran. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 7, p. 20.
metazonata Eub. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. I91. *
metella Inops. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. I, p. 121. *
meteura Ag. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. Sppl. I, p. 528. *
methaemata Od. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 353. *
methaemia Parcv. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 213.
methyalea Lith. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 342. *
metoxia Ill. *Hmps.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1898, p. 243. *
mexicana Estigm. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 291.
mexicana Euv. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 3, p. I6.
mexicana Ill. *Drt.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 258.
micans Rocs. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 59. *
michabo Apant. *Grt.* Canad. Entomolog. 7, p. 196.
micropecta Roes. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 47, p. 245.
mida Palaeoz. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 47, p. 167.
militaris Hapl. *Harr.* Rep. Ins. Massach. 1841, p. 243.
militta Thyrg. *Stoll*, Papil. Exot. 4. *
mimica Peric. *Fldr.* Reise Novara Lep. 2, Tab. 103. *
mimica Eucyane *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 35, p. 1874.
minca Hyp. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 227.
mincosa Aem. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18, p. 85.
minea Apant. *Slosson* Entomolog. News 3, p. 257.
minerva Amast. *Dgn.* lc Naturaliste 1891 (2) p. 242.
minerva Neoner. *Schs.* Trans. Amer. Ent. Soc. 41, p. 2.
miniata Hypop. *Ky.* Fauna Borcal Amer. 4, p. 305.
miniata Tal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 20, p. 201.
miniata Zatr. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 32. *
minima Diarh. *Bllr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 55.
minima Hypocr. *Neum.* Papilio 3 (1883) p. 138.
minima Crocom. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 453. *
miniola Prep. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 357. *
minna Cel. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (5) 8, p. 315.
minuscula Roes. *Z.* Verh. Zool. Bot. Ges. Wien 22, p. 455.
minuta Afr. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 140. *
minuta Agor. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 288.
minuta Ill. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. I877, p. 327.
minuta Nann. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 67. *
minuta Virb. *Fldr.* Reise Novara Lep. 2. *
minx Gerid. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 47, p. 171.
minyathadia Tal. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 47, p. 169.
mira Hyperth. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 58. *
mirabilis Bars. *Btlr.* Proc. Zool. Soc. Lond. I878, p. 385.
miranda Agk. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. I88. *
mirma Eub. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 2, p. 396. *
miroides Mctag. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 19, p. 23I.
misera Pel. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 184.
mishma Ar. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 2, p. 379. *
mitis Euchact. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 407.
mixta Hal. *Neum.* Papilio 2 (1882) p. 133.
modalis Hal. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 42, p. 53.
modesta Hyalurg. *Mschlr.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 27, p. 663. *
modesta Zatr. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 210.
modulata Inops. *Edw.* Papilio 4 (1884) p. 14.
moeschleri Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 280.
moesta Dip. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 1, p. 259.
molesta Peric. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 443. *
molybdipera Lampr. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 7, p. 216.
moma Autom. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 218.
momis Cal. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 42, p. 55.
mona Tal. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 47, p. 170.
monacheicauda Grucia *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 51, p. 6.
monima Mel. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 202.
monon Cisth. *Dyar* Ins. Ins. Menstr. 5, p. 9.
monostidza Autom. *Hmps.* Novit. Zoolog. 23, p. 231.
monotona Sagar. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 435.
monstralis Macr. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 357.
montana Hal. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 184.
montezuma Peric. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 283.
morio Bar. *Seitz*, Groß-Schmett. 6, p. 131. *
morio Ardonea *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 482.
morosa Cal. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 282.
morrisoni Gnoph. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 116. *
morta Peric. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. I892. p. 282.
morula Rob. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18, p. 81.
mosera Peric. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1907, p. 301.
moseroides Peric. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 444.
mucida Clem. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 366.
mülleri Cinc. *Dyar* Journ. New-York Ent. Soc. 15, p. 51.
multicolor Autom. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 224.
multimaculata Rob. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 21. *
mundator Ischn. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 102. *
muricolor Phy. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 198.
muricolor Cal. *Dyar* Journ. New-York Ent. Soc. 6, p. 38.
murina Euchaet. *Stretch*, Entomol. Americ. 1, p. 106.
mus Ecp. *Oberth.* Ét. d'Ent. 6, p. 109. *
muscosa Amast. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 289.

musconsa Prum. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6. p. 198.
mutans Jos. *Wkr.* List Les. Het. Br. Mus. 2. p. 296.
mutata Jos. *Wkr.* List. Lep. Het. Br. Mus. 2. p. 296.
mutata Peric. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6. p. 441.
muzina Ecp. *Oberth* Ét. d'Ent. 6, p. 105. *
mygdon Bel. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 5. p. 509.
myostieta Berth. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3. p. 79. *
myrlosea Cramb. *Dyar* Ins. Ins. Menstr. 5. p. 67.
myrrha Jos. *Cr.* Papil. Exot. 2. *
mysis Hyalurg. *Erichs.* Schomburgk Reise 3. p. 606.

nabdalsa Autom. *Schs.* Entomol. Americ. 5. p. 90.
nais Apant. *Drury* Illustr. Exot. Entom. I. *
nana Arctagyrta *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 7. p. 1652.
nasica Peric. *F.* Entom. System. 3 (1) p. 169.
natama Roes. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 152.
nebulosa Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16. p. 288.
nebulosa Mel. *Joic.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 18, p. 58. *
neda Peric. *Klug* Neue Schmett. Tab. 4. *
neglecta Euchl. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17. p. 75.
neira Autom. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 217.
neja Idal. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 208.
nemophila Turupt. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. p. 78. *
neomexicana Pyg. *Barn.* Canad. Entomol. 36, p. 166.
nephelepasa Nola *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 47. p. 246.
nephelistis Cinc. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 436.
nephelolenca Roes. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. Sppl. 1, p. 433. *
neretina Ner. *Dyar* Journ. New-York Ent. Soc. 6. p. 37.
neritosia Autom. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1908, p. 146.
nero Hal. *Wcym.* Iris 20. p. 27. *
nervosa Apant. *Neum.* & *Dyar* Entomol. News 4, p. 142.
neurias Hypid. *Schs.* Trans. Amer. Ent. Soc. 30, p. 137.
neurophylla Turupt. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 7, p. 1710.
nevadensis Apant. *Grt.* & *Rob.* Proc. Ent. Soc. Philad. 6. p. 1. *
nevosa Neag. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 38, p. 128.
nexa Ill. *Bsd.* Ann. Soc. Ent. Belg. 12. p. 74.
nexa Oph. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. Fig. 290. *
nicephora Disoid. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 65, p. 20.
nigella Ardonea *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 49, p. 90.
niger Hemih. *Seitz*, Groß-Schmett. 6. p. 417. *
nigra Kod. *Stretch*, Zygaen. Bombyc. N.-Amer. p. 68. *
nigranalis Prum. *Schs.* Trans. Amer. Ent. Soc. 41, p. 2.
nigrescens Amast. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 216.
nigrescens Pel. *Dgn.* Bull. Soc. Ent. Fr. 60, p. CLXXV.
nigrescens Tricyph. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 275.
nigricollis Ner. *Dgn.* le Naturaliste 1892, p. 123.
nigricosta Xenos. *Fldr.* Reise Novara Lep. 2. Tab. 99. *
nigridorsata Ischn. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 7, p. 268.
nigrilinea Hel. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 7. p. 1678.
nigriplaga Clem. *Drt.* Seitz. Groß-Schmett. 6. p. 247.
nigriplaga Ecp. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3. p. 692.
nigripuncta Arae. *Joic.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1917. p. 266. *
nigripuncta Mul. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2. p. 387. *
nigritia Ag. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 3. p. 7.
nigrivena Ischn. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 7. p. 268.
nigrivenata Isost. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6. p. 434. *
nigrivenata Peric. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6. p. 439. *
nigriventralis Peric. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 23. p. 12.
nigrobasalis Jos. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 19. p. 229.
nigromaculata Mel. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 272.
nigromarginatum Xenos. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1. p. 165. *
nigroplagiata Tal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 20, p. 201.
nigropunctata Eupseud. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 37. *
nigrorosea Boen. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 266.
nigrostriata Agor. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16. p. 291.
nimbimargo Nola *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 47, p. 247.
nimbipicta Hemih. *Dyar* Ins. Ins. Menstr. 2. p. 148.
nimbiscripta Hal. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 42. p. 51.
ninonia Pseudoph. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 104. *
niobe Paran. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7. p. 187.
niphostibes Ag. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 47. p. 165.
nitens Lampr. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2. p. 362. *
nitens Metal. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7. p. 369.
nitida Antarct. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1908. p. 150.
nitida Zatr. *Stott* Papil. Exot. 3. Tab. 271. *
nitidalis Ag. *Mssn.* Stübels Reise Lep. p. 171. *
nivea Ag. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 7. p. 1778.
nivea Eupseud. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. *
niveata Tal. *Btlr.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1878. p. 384.
niveibasis Nola *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1914. p. 7. *
niveicosta Roes. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 195.
niveigutta Hal. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 7, p. 1709.
niveimacula Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 42. *
nochiza Ag. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 38, p. 123.
noctuites Peric. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1872. p. 50.
noguei Hyalurg. *Dgn.* le Naturaliste 1891, p. 242.
noiva Autom. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1914. p. 11. *
nonagrioides Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17. p. 64.
normalis Ag. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 7. p. 12.
normalis Clo. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 3. p. 8.
notata Hal. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892. p. 281.
notodontina Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17. p. 188.
nova Uteth. *Sm.* Ann. Rep. New-Jers. Mus. 1909. p. 438.
nubecula Macr. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 357.
nubens Ag. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 7, p. 216.
nubila Clem. *Jones*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1914, p. 10. *
nubila Peric. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2. p. 349.
nubilosa Ischn. *Dgn.* le Naturaliste 1892. p. 144.
nubilosus Hal. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 222.
nuda Achr. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 338. *

obliqua Turupt. *Wkr.* Char. Lep. Het. p. 19.
obliquata Cel. *B.* & *McD.* Contr. Nat. Hist. Lep. N.-Amer. 2, p. 166. *
obliquisigna Ag. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 7. p. 216.
obliterata Apant. *Strelch*, Entomol. Americ. 1, p. 105.
oblonga Hal. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 218.
obscura Jos. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1877, p. 332.
obscura Malloc. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1882. p. 7.
obscura Od. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 149.
obscura Turupt. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 429. *
obscurata Autom. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 57, p. 116.
obscurata Ischn. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 8, p. 176.
obscurata Peric. *Hering* Seitz. Groß-Schmett. 6, p. 443.
obscurata Phaeom. *Btlr.* Ill. Typ. Het. Br. Mus. 1. p. 51. *
obscurator Cal. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1. p. 99. *
obsolescens Ecp. *Hmps.* Novit. Zoolog. 23. p. 238.
obsoleta Dyssch. *Hering* Seitz. Groß-Schmett. 6. p. 446.
obtecta Ecp. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 51. p. 228.
obvia Hal. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 221.
occidentalis Aem. *French* Canad. Entomol. 22. p. 46.
occidentalis Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 47. *
occidentalis Calod. *Hering* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 432. *
occidentalis Paran. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16. p. 297.
occidentalis Pseudal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 52. *
ocellata Mel. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 76. *
ochracea Apant. *Stretch* Zygaen. Bomb. N.-Amer. 1, p. 125. *
ochracea Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 37. *
ochracea Hal. *Mschlr.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 32. p. 337. *
ochracea Hemih. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4. p. 213.
ochracea Oph. *Joic.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1917, p. 269. *
ochraceator Amast. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 310.
ochrea Tricyph. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 8, p. 174.
ochreata Apant. *Btlr.* Entom. Month. Mag. 18, p. 136.
ochreata Autom. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 214
ochreata Eur. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1. p. 134. *
ochreator Ecp. *Fldr.* Reise Novara, Lep. 2. *
ochreivitta Od. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6. p. 265.
ochreogaster Phaeom. *Joic.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1917, p. 267. *
ochreomarginata Autom. *Joic.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1817, p. 267. *
ochrida Prum. *Schs.* Trans. Amer. Soc. Ent. 41, p. 2.
ochriplaga Bel. *Hmps.* Cal. Lep. Phal. 3, p. 209. *
ochritincta Ag. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 7. p. 11.
ochrota Ag. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 1. p. 7.
ochrota Elys. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 109. *
ockendeni Agor. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16. p. 290.
ockendeni Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16. p. 40. *
ockendeni Berth. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 50. *
ockendeni Carath. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16. p. 274.
ockendeni Euchl. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 75. *
ockendeni Hal. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4. p. 216.
ockendeni Hypon. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 298.
ockendeni Maen. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 120.
ockendeni Neax. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 26. *
ockendeni Neid. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 6.
ockendeni Ner. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 35. *
ockendeni Paln. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 178.
ockendeni Prum. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 268.
ockendeni Stidz. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17. p. 176.
ockendeni Turupt. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 296.
ockendeni Zatr. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 29. *
odorata Ner. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 220.
oediphlebia Ag. *Hmps.* Cat Lep. Phal. Suppl. 1, p. 523. *

oenone Synt. *Bttr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 50. *
oligoeyela Hemih. *Scitz*, Groß-Schmett. 6, p. 417. *
oligoglotta Afr. *Dyar* Ins. Ins. Menstr. 1 (3) p. 32.
olivacea Lampr. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 149.
olympia Compos. *Bttr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) 8, p. 290.
omissus Elys. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 41. *
onytes Ner. *Cr.* Papil. Exot. 2. *
opella Eub. *Grt.* Proc. Ent. Soc. Philad. 1, p. 345.
ophir Apant. *B. & McD.* Canad. Entomol. 42, p. 209.
ophrydina Clem. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 140. *
opposita Autom. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 1, p. 260.
optimus Prum. *Bttr.* Ill. Typ. Het. Br. Mus. 1, p. 51. *
opulenta Arct. *Edw.* Papilio 1 (1881) p. 38.
opulentana Ill. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 30, p. 1014.
orbiculata Ecp. *Oberth.* Ét. d'Ent. 6, p. 108. *
orbifer Paran. *Hmps.* Novit. Zoolog. 23, p. 231.
orbona Autom. *Schs.* Entomol. Americ. 5, p. 90.
orbonella Ill. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 372. *
ordinaria Hal. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1894, p. 230.
oregonensis Euchaet. *Stretch*, Zygaen. Bomb. N.-Amer. p. 187.*
orientalis Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 284.
orizaba Hyph. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 2, p. 389. *
ornata Apant. *Pack.* Proc. Ent. Soc. Philad. 3, p. 115.
ornata Tal. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 202.
ornatrix Uteth. *L.* System. Nat. (X) p. 511.
orola Virb. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 47, p. 173.
orosiana Amast. *Scitz*, Groß-Schmett. 6, p. 418. *
orsola Gnampt. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 38, p. 233.
orthocraspeda Crocom. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 453.*
orthotaenia Hyalurg. *Hering*, Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 449. *
ortus Idal. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 279.
oruba Hal. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 280.
ornboides Hal. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 219.
osiba Hyalurg. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1893, p. 290. *
oslari Ecp. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 174.
oslari Hel. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 283.
oslari Pyg. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 175.
osmophora Am. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 32. *
osmophora Pisoid. *Hmps.* Cat. Let. Phal. 2, p. 188. *
ossea Zatr. *Sehs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29. p. 211.
ostenta Eub. *Edw.* Papilio 1 (1881), p. 12.
osvalda Eudol. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 65. p. 25.
otiosa Apant. *Neum. & Dyar* Entomol. News 4, p. 142.
ovata Virb. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 78.
ovifera Agk. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 50, p. 181.
ovilla Cel. *Grt.* Canad. Entomol. 1875, p. 221.
ovuliger Oph. *Seitz*, Groß-Schmett. 6, p. 400. *

pachyeera Elys. *Seitz*, Groß-Schmett. 6, p. 386. *
packardi Autom. *Btlr.* Journ. Linn. Soc. Lond. (Zool.) 12, p. 420.
packardi Ill. *Grt.* Proc. Ent. Soc. Philad. 2, p. 31. *
padna Hyalurg. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1893, p. 290. *
pagana Aem. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1894, p. 230.
pagasa Peric. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 15, p. 5.
pallida Cinc. *Btlr.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1878, p. 484.
pallida Cramb. *Paek.* Proc. Ent. Soc. Philad. 3, p. 99.
pallida Hal. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 7 p. 267.
pallida Hal. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 7, p. 267.
pallida Hyph. *Pack.* Proc. Ent. Soc. Philad. 3, p. 118.
pallida Pel. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 1. p. 9.
pallida Prog. *Msehtr.* Abh. Senckenb. Ges. 16, p. 118.
pallidicosta Elys. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 749.
pallidior Palp. *Dyar* Journ. New-York Ent. Soc. 6, p. 34.
pallidipennis Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 25.
pallidistriata Dial. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 98. *
pallidivena Antarct. *Schs.* Trans. Amer. Ent. Soc. 30, p. 138.
palmeri Amast. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 55.
palmeri Barit. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 23, p. 267.
palmeri Cal. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 3, p. 459.
palmeri Hyp. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 171.
palmeri Pach. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 37.
palmeri Paln. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 177.
palmeri Peric. *Dre.* Ann. Mag. Nat. Hist. 6 (1910) p. 171.
palmeri Prum. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 9.
palmeri Sagar. *Dre.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 1911, p. 718.
palmeri Virb. *Dre.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 8, p. 139.
palpalis Carath. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 735.
pamphylia Eub. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 4, p. 90.
panamensis Hyalurg. *Bttr.* Cistul. Entom. 2, p. 118.
panamensis Peric. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. . . .
pandama Idal. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1893, p. 288. *
pandera Ner. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 137.
pandiona Autom. *Cr.* Papil. Exot. 4. *

pannyeha Euch. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 51, p. 311.
panoezys Turupt. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 51, p. 8.
panthera Clem. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 152.
paradisea Azatr. *Bttr.* Ill. Typ. Het. Br. Mus. 1, p. 52. *
paradoxa Gard. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 455.
paramensis Amast. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 3, p. 10.
parana Nola *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 59, p. 352.
paranensis Mel. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 2. p. 15.
paranomon Amm. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 42, p. 51.
parapatella Clem. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 43, p. 133.
parapessa Eupseud. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 3, p. 9.
pardalis Am. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 721.
parergana Hemih. *Dgn.* Mém. Soc. Ent. Belg. 19, p. 129.
parima Thy. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 151.
parnassioides Peric. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 350.
parnelli Parev. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1911, p. 173.
partheniee Apant. *Ky.* Richard Bor. Amer. 4, p. 303.
parthenos Hyphor. *Harr.* Agassiz Lake-Super. p. 390. *
parthia Clo. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 4, p. 83.
partita Hyalurg. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2. p. 335.
parva Am. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16. p. 34.
parva Arct. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 181.
parva Thal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 281.
parva Virb. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 285.
parvula Afr. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 363.
parvula Eub. *Neum. & Dyar* Entomol. News 4, p. 140.
pasenola Lampr. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 150.
patagiata Chlanid. *Berg.* Bull. Acad. Sci. Mosc. 52, p. 11.
patagiata Od. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 218.
patara Paran. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 18, p. 39.
patina Roes. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 140. *
patula Pseudoph. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 349.
paula Antarct. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 142
paulina Cal. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1912, p. 421.
paulina Metor. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 24, p. 3.
pauperis Autom. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 196.
pecta Roes. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 47, p. 245.
pectinalis Antarct. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1908, p. 150.
pectinata Ctenuch. *Gnct.* Syst. Nat. 1 (5) p. 2396.
peculiaris Ardonea *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18, p. 86.
peculiaris Barit. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 225.
pedonta Roes. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 42, p. 94.
pega Agk. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 38, p. 128.
pellucida Bit. *Sepp* Ins. Surinam Vlind. 2, p. 175. *
pelopea Maen. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 2, p. 393. *
penetrata Josiom. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 134.
peninsulata Paran. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 7, p. 19.
penthetria Hyph. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 42, p. 56.
peralta Amast. *Seitz*, Groß-Schmett. 6, p. 418. *
perangulata Roes. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2. p. 64. *
perbella Thy. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 198.
percurrens Cyan. *Warr.* Novit. Zoolog. 12, p. 314.
perdentata Hal. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 7, p. 266.
perdiffusa Pron. *Dgn.* Mém. Soc. Ent. Belg. 19, p. 125.
perdita Hal. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 57, p. 120.
perflammans Autom. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 7. p. 16.
perflammans Hyperth. *Hmps.* Novit. Zoolog. 23. p. 232.
perflua Autom. *Wkr.* Char. Lep. Het. p. 13.
perirrorata Ischn. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 8, p. 176.
peritta Hyalurg. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 450.
perlevis Nola *Drt.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 233. *
permaculata Turupt. *Pack.* Rep. Peabody-Acad. 4, p. 86.
pernitens Roes. *Sehs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7. p. 355.
peropaca Carath. *Seitz*, Groß-Schmett. 6. p. 335. *
perotensis Ar. *Schs.* Entomol. Americ. 5, p. 190.
perpensa Ag. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1894, p. 241.
perpicta Apant. *Dyar* Psyche 6, p. 381.
perplexa Ecp. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 186.
perplexa Peric. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1910, p. 210.
perrosea Ill. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 6, p. 198.
persephone Apant. *Grt.* Ent. Soc. Phil. 2, p. 433.
persimilis Amast. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 141. *
persimilis Antarct. *Burm.* Descr. Rep. Argent. 5, p. 152.
persimilis Araeom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 270.
persimilis Autom. *Rothseh.* Novit. Zoolog. 16, p. 14. *
persimilis Hypon. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 399.
persimilis Ill. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 11. p. 348.
persimilis Paran. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 293.
persola Ecp. *Mschtr.* Abh. Senckenb. Ges. 14, p. 33. *
perspicua Peric. *Wkr.* List. Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 344.
pertunda Ptych. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 4, p. 90.
peruana Eriost. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 28. p. 265.
peruana Prep. *Drt.* Seitz Groß-Schmett. 6. p. 262.
peruensis Antarct. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 51, p. 228.

peruvensis Ecp. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 374. *
peruviana Hemih. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 277.
peruviana Jos. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 283.
peruviana Malloc. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 180.
peruviana Mel. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16. p. 48. *
peruviana Pach. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 271.
peruviana Paran. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 297.
peruviana Zatr. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17. p. 13.
perversa Neoner. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 214.
perversa Paran. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 294.
petrola Ag. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1894, p. 210.
petropolidis Mel. *Strd.* Lepidopt. Catalog. 22, p. 29.
petrosa Paras. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 626.
petrovna Ill. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 283.
pexieera Prep. *Schs.* Journ. New-York. Ent. Soc. 7, p. 215.
phaeocera Antarct. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 448.
phaeba Peric. *Bsd.* Lep. Guatemal. p. 90.
phaecila Tal. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 384. *
phaeoceps Ill. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 365. *
phaeochroa Eutel. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. Sppl. 1, p. 707. *
phaeocrota Paran. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 3, p. 14.
phaeoleuca Apist. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 43, p. 132.
phaeopasta Ag. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 51, p. 225.
phaeophlebia Agor. *Hmps.* Novit. Zoolog. 23, p. 233.
phaeoplaga Ner. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15. p. 445.
phaeoplaga Rhod. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 7, p. 215.
phaeosoma Amast. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 136. *
phaeotermina Cel. *Hmps.* Novit. Zoolog. 25, p. 95.
phalaenoides Castr. *Drury* Ill. Exot. Ent. 2, Tab. 28. *
phalangia Virb. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. Sppl. 2, p. 319. *
phalerata Apant. *Harr.* Rep. Ins. Massach. p. 245.
phantasma Elys. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 223.
phasma Afr. *Dyar* Ins. Ins. Menstr. 1 (3) p. 30.
phasma Eucr. *Harr.* Canad. Entomol. 8, p. 5.
phelina Mul. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 139. *
philomela Isost. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1893, p. 286.
philotera Berth. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 2, p. 380. *
phlegon Thyrg. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1885, p. 520. *
phoenicolopha Prep. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. Sppl. 1, p. 665. *
phrada Ptych. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 4, p. 90.
phryganoides Cal. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 731.
phyleis Peric. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1885, p. 523.
phyllira Apant. *Drury* Ill. Exot. Entom. 1. *
picata Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 188.
pichesensis Autom. *Dgn.* Psyche 8. p. 198.
picta Ar. *Pack.* Proc. Ent. Soc. Philad. 3, p. 126.
picta Ill. *B. & McD.* Contr. Nat. Hist. Lep. 4, p. 83. *
picta Peric. *Guér.* Icon. Regn. Anom. Ins. p. 517.
picturata Nod. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1911, p. 364.
picturata Oph. *Burm.* Descr. Republ. Argent. 5, p. 442.
pilumnia Pur. *Stoll*, Papil. Exot. 4, Tab. 307. *
pinon Hypon. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 18, p. 138.
piperita Oph. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. Fig. 293. *
placens Roes. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 355.
placentia Apant. *Abb. & Sm.* Lep. Ins. Georg. 2. *
placida Thy. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 151.
plagifera Eucyan. *Ftdr.* Wien. Ent. Mon. 6, p. 230.
plantaginis Paras. *L.* System. Natur. (X) p. 501.
plateada Ag. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 38, p. 122.
plicata Call. *Bttr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1877, p. 328.
plorata Calod. *Kaye* Proc. Zool. Soc. Lond. 1922, p. 991. *
plumatella Roes. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 141. *
plumbea Cisth. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 72. *
plumbea Hypop. *Edw.* Entomol. Amer. 2, p. 9.
plumbea Ill. *Stretch* Entomol. Americ. 1, p. 102.
plumbeola Ser. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 356.
plumbifusca Clem. *Hmps.* Novit. Zoolog. 25, p. 105.
plurieincta Crocom. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 14, p. 2.
pnixis Afr. *Dyar* Ins. Ins. Menstr. 1 (3) p. 30.
poasia Ag. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 360.
poecilonotus Nyct. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 42, p. 50.
pogonoda Hypar. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 192. *
pogonoprocta Apist. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 43, p. 132.
poliochroa Pyg. *Hmps.* Novit. Zoolog. 23, p. 238.
pollinia Sten. *Bsd.* Lep. Guatemal. p. 83.
polyglotta Afr. *Schs.* Trans. Amer. Soc. Ent. 41, p. 1.
polyodonta Hal. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 166. *
polyodonta Roes. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 195.
polyphron Eub. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 177.
polyplagia Rob. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 7, p. 266.
polysemata Ag. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 7, p. 216.
polystria Autom. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 219.
polystrigata Amast. *Dgn.* le Naturaliste 1901 (2) p. 69.
polystrigata Oph. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 129. *
polyxenoides Paran. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16. p. 297. *
polyxenus Paran. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 383. *
polyzona Ill. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 123. *
pompeia Ar. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 174.
pomponia Eub. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 4, p. 89.
pontenova Clem. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 22. p. 1.
porphyria Hal. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. p. 283. *
postalbida Roes. *Drt.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 238.
postcoeruleseens Lith. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 20, p. 194.
postflavida Amast. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 18. p. 158.
postflavida Metal. *Drt.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 256. *
postica Mel. *Wkr.* List. Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 492.
postrubida Metal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 20, p. 197.
praetides Peric. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1911, p. 288.
practidoides Peric. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 445. *
praeclara Ecp. *Oberth.* Ét. d'Ent. 6, p. 111. *
praelata Crocom. *Warr.* Novit. Zoolog. 11, p. 501.
praetides Peric. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 175.
pratincola Turupt. *Seitz*, Groß-Schmett. 6, p. 313. *
pratti Autom. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 6, p. 66.
praxila Dyssch. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 15 (1895) p. 48.
praxis Cisth. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 176.
pretiosa Apant. *Nixon*, Proc. Ent. Soc. Wash. 13, p. 232.
prima Estigm. *Slosson*, Entomol. Americ. 5, p. 40.
prima Estigm. *Slosson*, Edtomol. Americ. 5, p. 40.
primulina Antax. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 7, p. 15.
priscilla Autom. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 183.
proba Elys. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 281.
procridia Prep. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 435.
procridiformis Leptop. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 521. *
proeris Procr. *Fldr.* Reise Novara Lep. 2. *
procroides Oph. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 729.
progonum Xenos *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. . . .
promathides Prot. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 172.
pronapides Ochr. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 173.
prophaea Ner. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 226.
prophaea Rob. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 50, p. 181.
propinqua Hal. *Edw.* Papilio 4 (1884) p. 76.
propinqua Zatr. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 39. *
prothymna Nola *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 47, p. 247.
proxima Apant. *Guér.* Icon. Règn. Anim. 3. p. 514.
proxima Tricyph. *Grt.* Proc. Ent. Soc. Phil. 6, p. 320.
prumaloides Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 38. *
prusias Cisth. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 176.
psara Euchaet. *Dyar* Journ. New-York Ent. Soc. 15, p. 229.
pseuderebella Amast. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 279.
pseudamaxia Eriost. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 24, p. 477.
pseudameoides Idal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 43.
pseudelissa Autom. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 46. p. 232.
pseudobisecta Ag. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 19, p. 227.
pseudocellaris Amast. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 214.
pseudoconiata Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 286.
pseudoflaveseens Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 20. *
pseudognapisa Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 505.
pseudomaculata Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 57.
pseudomanda Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 65. *
pseudopraemolis Zatr. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 40. *
pseudotricypha Tricyph. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 227.
pterostigma Pyg. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 11, p. 21.
pua Metacr. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 51, p. 8.
pudens Euchaet. *Edw.* Papilio 2 (1882). p. 126.
pueblae Diarh. *Drt.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 243. *
pulhites Peric. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1885, p. 522.
pulchra Am. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 31. *
pulverea Hal. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 138.
pulverea Maen. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 447.
pulverea Not. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2. p. 33. *
pulverea Roes. *Dgn.* Mém. Soc. Ent. Belg. 19, p. 124.
pulverina Bruc. *Neum.* Journ. New-York Ent. Soc. 1, p. 36.
pulverosa Autom. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 215.
pumila Mel. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 52. p. 154.
punctata Idal. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 217.
punctata Hyph. *Fitch* Rep. Ins. New-York 3, p. 387.
punctata Hypocr. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 100.
punctata Mel. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 272.
punctata Pach. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 274.
punctata Rob. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 22. *
punctata Virb. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 8, p. 140.
punctilinea Roes. *Drt.* Seitz Groß-Schmett. 6. p. 238. *
punctularis Oph. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. Fig. 291. *
pura Cramb. *B. & McD.* Contr. Nat. Hist. Lep. N.-Amer. 2 (3) p. 101. *

pura Hyalurg. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) 16, p. 146.
purpurascens Ascapt. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 20, p. 196.
purpuraseens Ner. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 220.
purpurascens Pal. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 363.
purpuraseens Xanthol. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 7, p. 216.
purpurata Jos. *Btlr.* Ill. Typ. Het. Br. Mus. 1, p. 55. *
purpurea Thy. *Joncs* Trans. Ent. Soc. Lond. 1914, p. 8. *
purpureotincta Ner. *Joic.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1917, p. 269. *
purulha Afr. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 59, p. 350.
pusilla Mel. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 272.
pustulata Cel. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 33, p. 795.
putumayana Hyalurg. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 451. *
pyga Am. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 279.
pygmaea Ill. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 200.
pygmaea Roes. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 65. *
pylotes Eucyan. *Drury* Ill. Exot. Ent. 2. *
pylotoides Eucyan. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 435.
pyrgion Antax. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 2, p. 370. *
pyrophora Nod. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 8, p. 403.
pyrosticta Elys. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Nist. (7) 15, p. 443.
pyrostrota Prum. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 52, p. 153.
pyrrhocroeis Ser. *Fldr.* Reise Novara Lep. 2. *
pyrrhopyga Barit. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 105.
pysta Phal. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1885, p. 522.
pythia Thyro. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 6, p. 67.

quadrata Antax. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 177.
quadrata Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 65.
quadrifaseiata Cisth. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 270.
quadrimaculata Calod. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 433. *
quadrina Mel. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 403.
quadriplaga Disoid. *Dgn.* Mém. Soc. Ent. Belg. 19, p. 125.
quadripunctata Cal. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 407.
quadripunctata Mel. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 49. *
quanta Hal. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 139.
quinaria Eub. *Grt.* Proc. Ent. Soc. Philad. 3, p. 105.
quinqueferapa Clem. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 28, p. 433.
quintessa Nola *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 47, p. 247.
quitensis Ecp. *Oberth.* Ét. d'Ent. 6, p. 110. *

raeema Hal. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 223.
radians Apant. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 632.
radians Haem. *Dyar* Journ. New-York Ent. Soc. 15, p. 227.
radicans Prep. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 435.
ragua Leuc. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 2, p. 400. *
ralphia Cel. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 59, p. 351.
reeedens Nola *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 59, p. 354.
recta Peric. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 442. *
reetilinea Agor. *Burm.* Descr. Republ. Argent. 8, p. 445.
reetilinea Apant. *French* Canad. Entomol. 11, p. 45.
reetirodia Autom. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 65. *
recurvata Roes. *Dgn.* Het. Nouv. Amer. Sud 7, p. 10.
redueta Autom. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 7, p. 1638.
redueta Hyperth. *Joic.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 18, p. 59. *
redueta Lyc. *Drl.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 254. *
reducta Od. *Drl.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 265.
redueta Turupt. *Grl.* Bull. Un. St. Geol. Surv. 3, p. 799.
reedia Eucyan. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 207.
regia Crocom. *Warr.* Novit. Zoolog. 8, p. 438.
rema Cal. *Dgn.* Bull. Soc. Ent. Fr. 60, p. CLXXVI.
remida Clem. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 59, p. 350.
remissa Ischn. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 44, p. 229.
repanda Ner. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 711.
repleta Jos. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 300.
retieulata Clem. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 20, p. 202.
retieulata Idal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 48. * *
reversa Antarct. *Joncs* Trans. Ent. Soc. Lond. 1908, p. 150.
reversa Epit. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 205.
reversa Hapl. *Stretch* Entomol. Americ. 1, p. 104.
revoluta Ag. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 7, p. 12.
rezia Bel. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 18, p. 38.
rhamses Eucyan. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 23, p. 11.
rhaetia Eucyan. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1895, p. 46.
rhea Eucyan. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 23, p. 11.
rhea Peric. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1910, p. 174.
rhebus Diosp. *Cr.* Papil. Exot. 3. *
rhoda Hal. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 170. *
rhoda Hemih. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 173.
rhodator Amast. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 140. *
rhodobroneha Isost. *Fldr.* Reise Novara Lep. 2. *
rhodoeraspis Hypon. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 364.
rhodoeraspis Jll. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 436.
rhodocyma Autom. *Dgn.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 1, p. 357.
rhodographa Arae. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 38. *
rhodographa Autom. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 7, p. 17.
rhodosoma Antarct. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 19, p. 239.
rhodosoma Oph. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) 16, p. 233.
rhodosticta Nod. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 53.
rhombifera Sagar. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 18, p. 5.
rhomboidea Hal. *Scpp*, Ins. Surinam Vlind. 2. Tab. 61. *
rhyssa Prem. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 17, p. 407.
rica Hyalurg. *Hbn.* Zutr. Smlg. Exot. Schmett. 3, p. 31. *
ridenda Prem. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 2, p. 13.
rioma Progon. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 65, p. 19.
rizoma Euchaet. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 140.
roberto Cramb. *Dyar* Journ. New-York Ent. Soc. 15, p. 227.
robusta Ecp. *Dgn.* le Naturaliste 11, p. 193.
rockstonia Rob. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 206.
rodea Roes. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 152.
rogersi Eub. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 136. *
ronda Hal. *Joncs* Trans. Ent. Soc. Lond. 1908, p. 148.
rorata Peric. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 154.
rosa Autom. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 3, p. 458.
rosacea Ill. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 148.
rosacea Paran. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 27. *
rosacea Zatr. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 27. *
rosea Diarh. *Drl.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 243. *
rosea Idal. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1894, p. 231.
roseata Aem. *Wkr.* Lords Natur. Vancouver 2, App. p. 336.
roseata Clem. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 401. *
roseieapitis Pyg. *Neum.* & *Dyar* Journ. New-York Ent. Soc. 1, p. 166.
roseieeps Ill. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 436.
roseieeps Od. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 20, p. 196.
roseifasciata Hal. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18, p. 81.
roseireta Eriost. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 31. *
roseistriga Oph. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 405.
rosenbergi Amast. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 55.
rosenbergi Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 47. *
rosenbergi Pach. *Rolhsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 208.
rosenbergi Virb. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 77.
roseoeincta Barit. *Seitz*, Groß-Schmett. 6, p. 331. *
roseofuliginosa Nod. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 20, p. 199.
roseothorax Schal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 20, p. 217.
rosetta Hal. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 139.
rosina Peric *Btlr.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1871, p. 82.
rothschildi Amast. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 1, p. 10.
rothschildi Hyp. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 2, p. 16.
rothschildiana Amast. *Strd.* Lepidopt. Catalog. 22, p. 65.
rotunda Ag. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 202. *
rotundata Macropt. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 11, p. 6.
rotundata Virb. *Schs.* Trans. Amer. Ent. Soc. 30, p. 138.
rubens Idal. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 207.
ruberrima Hyperth. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 221.
rubescens Nola *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 59, p. 354.
rubieundum Eub. *Hbn.* Zutr. Smlg. Exot. Schmett. 2, p. 28. *
rubida Tal. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 366.
rubra Spilos. *Neum.* Papilio I (1881) p. 79.
rubricata Mel. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 1, p. 9.
rubriceps Haem. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 87. *
rubricincta Calod. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 23, p. 12.
rubricollis Ill. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 200.
rubricosa Phragm. *Harr.* Rep. Ins. Massach. p. 253.
rubricosta Eub. *Ehrm.* Canad. Entomol. 27, p. 345.
rubricosta Hyp. *Dgn.* le Naturaliste 11, p. 193.
rubridorsata Amast. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 6, p. 5.
rubrifascia Eucyan. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 436.
rubrimaculata Eucyan. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 436.
rubrimargo Peric. *Bsd.* Lep. Guatemal. p. 86.
rubripes Malloc. *Blch.* Gays Hist. Chile (Zool.) 7, p. 68. *
rubripicta Daritis *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1872, p. 50.
rubriplaga Ann. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 712.
rubriplaga Crocom. *Warr.* Novit. Zoolog. 11, p. 15.
rubriplaga Phaloës. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 51, p. 10.
rubripunctata Prep. *Drl.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 262.
rubrireta Autom. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 1906, p. 182.
rubrizonea Eugr. *Hmps.* Novit. Zoolog. 25, p. 103.
rubromaculata Berth. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 50. *
rubrosignata Cal. *Wcym.* Iris 20, p. 28. *
rubrosignata Paran. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 24, p. 479.
rudis Antarct. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1882, p. 5.
rudis Cal. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 613.
rufa Tal. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 7, p. 214.
rufator Amast. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 312.
rufescens Amast. *Rolhsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 216.

rufescens Berth. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 33.
rufescens Roes. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 43, p. 134.
rufescens Zatr. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 29. *
rufibasis Tal. *Fldr.* Reise Novara Lep. 2. *
ruficauda Agor. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 26. *
ruficollis Cisth. *Hbn.* Smlg. Exot. Schmett. 2 (4). *
ruficollis Ill. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 149.
ruficollis Oph. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 102. *
rufilinea Hyalurg. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 148.
rufizonalis Nola *Hmps.* Novit. Zoolog. 25, p. 96.
rufobasalis Idal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 34. *
rufobrunnea Zatr. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 31. *
rufocinnamomea Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 269.
rufofusa Roes. *Drt.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 237.
rufolivacea Chlor. *Scitz.* Groß-Schmett. 6, p. 312. *
rufoviridis Chlor. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 285.
rufula Spilos. *Bsd.* Bull. Soc. Ent. Fr. (3) 3, p. 32.
rugipennis Tal. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 203.
ruidosensis Gnoph. *Cock.* Entomologist 1904, p. 213.
rulla Agor. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 57, p. 120.
rumina Amast. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18, p. 84.
ruptifascia Ill. *B. & McD.* Contr. Nat. Hist. Lep. N.-Amer. 4, p. 2. *
rusca Hal. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 141.
ruscia Cyan. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 15, p. 47.
russata Clem. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 403. *
russata Mel. *Edw.* Papilio 4 (1884) p. 60.
russus Synt. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 1, p. 228.
rutila Autom. *Sloll* Papil. Exot. 4, Tab. 382. *

sabata Rob. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 16, p. 36.
sablona Hal. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 140.
sabulosa Nola *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 356.
sacrifica Peric. *Hbn.* Zutr. Smlg. Exot. Schmett. 4, p. 21. *
sadima Prog. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 151.
saduca Pach. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 15, p. 46.
salatis Sten. *Bsd.* Lep. Guatemal. p. 83.
salcedo Dip. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 42, p. 345.
salma Autom. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 18, p. 36.
salmonaceus Pseudal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 21. *
salome Peric. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1910, p. 175.
salvatoris Peric. *Bsd.* Lep. Guatemal. p. 86.
salvini Peric. *Fldr.* Reise Novara Lep. 2. *
samos Ner. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 18, p. 39.
sancta Episc. *Warr.* Novit. Zoolog. 8, p. 441.
sanctaejohannis Ag. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 197.
sanca Rob. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 16, p. 37.
sangala Meter. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 122. *
sanguicollis Virb. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 199. *
sanguinea Araeom. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 442.
sanguinea Hyperm. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 53.
sanguinea Turupt. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 19, p. 238.
sanguineata Hyperth. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 309.
sanguinecola Ptych. *Bsd.* Lep. Guatemal. p. 95.
sanguinipectus Turupt. *Scitz.* Groß-Schmett. 6, p. 313. *
sanguinolenta Autom. *Cr.* Papil. Exot. 3. *
sanguipuncta Ner. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 7, p. 265.
sanguirena Hypid. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 220.
sanguistrigata Autom. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 1, p. 7.
sanguivitta Ag. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 354.
sannionis Anax. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) 12, p. 228.
sannionis Barit. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. ((8) 1, p. 209.
santamaria Nola *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 59, p. 353.
santaria Agor. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 57, p. 121.
sarcochroa Elys. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 6, p. 8.
sardinapalus Ner. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 51. *
satara Virb. *Seilz.* Groß-Schmett. 6, p. 297. *
saturata Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 47. *
saturata Prum. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 7, p. 1635.
saucia Phaloës. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 359.
sceletozona Afr. (*Schs.*) *Hmps.* Cat. Lep. Phal. Sppl. 1, p. 660.*
schäfferi Oph. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 280.
schausi Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 23, p. 266.
schausi Barit. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 1, p. 210.
schausi Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 284.
schausi Metaer. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 3, p. 13.
schausi Parev. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 52. *
schausi Pseudoph. *Edw.* Papilio 4 (1884) p. 59.
schausiana Berth. *Dyar* Journ. New-York Ent. Soc. 6, p. 36.
schistacea Prol. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 20, p. 224.
schistaceus Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 501.
schwarziorum Ill. *Dyar* Psyche 1899, p. 359.
sciurus Amm. *Bsd.* Ann. Soc. Ent. Belg. 12, p. 79.
scoteola Cramb. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 126. *
scotina Hyalurg. *Hering.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 451. *
scriblita Amast. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 3, p. 10.
scruposa Cel. *Drt.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 240. *
scylla Inops. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 122. *
sebrus Elys. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 3, p. 233.
semibrunnea Hal. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18, p. 81.
semicirculata Jos. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 235. *
semiclara Ar. *Stretch*, Journ. New-York Ent. Soc. 14, p. 125. *
semicostalis Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 46. *
semicrema Roes. *Drt.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 239. *
semiflava Tal. *Drt.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 250. *
semifulva Hal. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18, p. 84.
seminarginata Diosp. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 295.
semiopalina Autom. *Fldr.* Reise Novara Lep. 2, Tab. 102. *
semirosea Autom. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 103.
semirosea Eub. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 4, p. 89.
semirufa Cel. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 7, p. 9.
semirufa Peric. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1910, p. 172.
semirufa Prem. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 7, p. 1708.
seminumbrata Berth. *Scitz.* Groß-Schmett. 6, p. 342. *
semivaria Tessell. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 7, p. 1707.
semivitrea Agor. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 291.
semivitrea Hal. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 51, p. 228.
semivitrea Thyra *Joic.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 8, p. 53. *
separata Ag. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1894, p. 240.
separata Autom. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 491.
separata Peric. *Hering.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 438. *
sericea Ag. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 132.
sericea Antarct. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 142.
sericea Hyal. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 7, p. 268.
sertata Tessell. *Berg* Anal. Soc. Argent. 13, p. 214.
seruba Thal. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. Fig. 280. *
sesamus Mel. *Scitz*, Groß-Schmett. 6, p. 340. *
sesapina Prep. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1877, p. 329.
sesia Hal. *Scpp* Ins. Surinam Vlind. 2, Tab. 54. *
sestia Oph. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18, p. 84.
setosa Hal. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 218.
sexalata Ill. *Drt.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 257. *
sexmaculata Jos. *Bttr.* Typ. Het. Br. Mus. 1, p. 54. *
sibylla Peric. *Bttr.* Cistul. Entom. 1, p. 127.
sicilia Autom. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 167.
signata Amm. *Wkr.* Trans. Ent. Soc. Lond. (3) 1, p. 75.
signata Mel. *Joic.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 18, p. 58. *
significans Aem. *Edw.* Entomol. Americ. 3, p. 182.
silvicola Mel. *Seilz*, Groß-Schmett. 6, p. 340. *
similis Antax. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 24, p. 479.
similis Cal. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 437. *
similis Hal. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 219.
similis Hypon. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 299.
similis Metal. *Drt.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 257. *
similis Ochr. *Rolhsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 206.
similis Phaeom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 19, p. 158.
similis Prum. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 268.
similis Rob. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 22. *
similliforma Eur. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 20, p. 217.
simplex Com. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 7, p. 1679.
simplex Hapl. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 23. *
simplex Thy. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 553.
simulata Eucyan. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 35, p. 1872.
sisenna Parev. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1899, p. 466.
sithnides Paran. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 18, p. 39.
sitia Hel. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 406.
sixola Hyal. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 206.
sixola Mel. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 206.
sixola Od. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 364.
smithii Hapl. *Dyar* List N.-Amer. Lepid. (1902) p. 84.
snowi Apant. *Grt.* Canad. Entomol. 7, p. 197.
sobrina Hal. *Mschlr.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 27, p. 668. *
sobrina Hal. *Stretch.* Zygaen. Bombyc. N.-Amer. p. 135. *
solvita Nola *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 153.
sophia Anax. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 45, p. 173.
sora Hyalurg. *Bsd.* Lep. Guatemal. p. 79.
sordida Ag. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 19, p. 226.
sordida Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 25. *
sordida Ischn. *Fldr.* Reise Novara Lep. 2. *
sordida Lyc. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1877, p. 369.
sordida Mel. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 271.
sordida Phaul. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 55.
sordidior Castr. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 48. *
sordidior Ischn. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 220.
sordidipennis Autom. *Rolhsch.* Novit. Zoolog. 23, p. 266.
sorex Ner. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 9, p. 323.
sorghiella Cel. *Riley* Rep. Ins. 1882, p. 188. *

soroides Hyalurg. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 450. *
soror Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 24, p. 481.
sororita Hyperth. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 57, p. 118.
soteria Elys. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 5, p. 509.
sotrema Mel. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 57, p. 117.
speciosa Eucyan. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 35, p. 1873.
speciosa Euz. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 205.
specularis Berth. *H.-Schäff.* Außereurop. Schmett. *
sperata Nola *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 36.
sphingidea Autom. *Perty* Del. Anim. Art. p. 158. *
splendens Crocom. *Drc.* Biol. Centr.-Americ. Het. 1, Tab. 14. *
splendens Diosp. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 15, p. 45.
splendens Hemih. *B.* & *McD.* Journ. New-York Ent. Soc. 18, p. 149.
splendida Chrys. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1885, p. 521. *
splendida Lyc. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 353. *
splendidissima Peric. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 443. *
spraguei Pyg. *Grt.* Canad. Entomolog. 7, p. 200.
spurca Anaene *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 47, p. 171.
squalida Anaene *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 47, p. 171.
squalida Hal. *H.-Schäff.* Außereurop. Schmett. Fig. 288. *
staudingeri Peric. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1910, p. 174.
stefanelli Cyanoh. *Giacom.* Anal. Soc. Argent. 1911, p. 31.
steinbachi Amast. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 215.
steinbachi Antarct. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 179.
steinbachi Aph. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 229.
steinbachi Berth. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 50. *
steinbachi Diosp. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 295.
steinbachi Ecp. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 172.
steinbachi Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 283.
steinbachi Maen. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 154.
stellata Pachos. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 24, p. 5.
steniptera Ag. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 8, p. 102.
steniptera Ner. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 445.
stenodora Ptych. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 44, p. 284.
stenotis Autom. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 52, p. 154.
stenoxantha Pseudoph. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 429.
sthenia Hal. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 155. *
stictigramma Roes. *Dgn.* Mém. Soc. Belg. 19, p. 125.
stilbina Roes. *Drt.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 238. *
stipulata Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 288.
stipulatoides Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 64.
stretchi Lept. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (5) 8, p. 312.
stretchi Uteth. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1877, p. 361.
striata Ill. *Ottolengui* Canad. Entomol. 30, p. 101.
striata Hal. *Joucs* Trans. Ent. Soc. Lond. 1908, p. 147.
striata Jos. *Drt.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 235.
striata Pach. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 37, p. 424.
strigata Barit. *Joucs* Trans. Ent. Soc. Lond. 1908, p. 11. *
strigata Virb. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 78.
strigatus Pseudal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 52. *
strigifera Eucyan. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 436. *
strigifera Idal. *Seitz*, Groß-Schmett. 6, p. 348. *
strigifera Stidz. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 467.
strigillata Graph. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 187.
strigipennis Diarh. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 205
strigivenia Prep. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 357. *
strigosa Antarct. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 1, p. 273.
strigosa Cal. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 736.
strigosa Lyc. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1877, p. 328.
strigula Ag. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 207. *
stuarti Aem. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 287.
studyi Peric. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 438. *
styx Ischn. *Joucs* Trans. Ent. Soc. Lond. 1914, p. 11. *
suanus Prum. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 9, p. 322.
suapurensis Jos. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 19, p. 229.
subafflicta Hyalurg. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 148.
subalpina Hal. *French* Canad. Entom. 22, p. 47.
subannula Hal. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 185.
subapicalis Peric. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 352.
subapicalis Virb. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 470.
subcinerea Ag. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 359.
subcoccinea Tal. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 202.
subcyanea Ctenuch. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 443.
subfasciata Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 66.
subflammans Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 41. *
subflaveseens Zatr. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 31. *
subfulgens Ar. *Schs.* Journ. New-York. Ent. Soc. 1, p. 151.
subguttata Peric. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 317.
subjecta Ill. *Wkr.* List. Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 534.
subleis Clem. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 204.
sublineata Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 24, p. 480.
sublina Antarct. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 480.
submaeula *Ag. Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 360.
submarginalis Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 21. *
submarginata Ascapt. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 201.
submarginata Peric. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 350.
subnebulosa Hyphor. *Dyar* Entomol. News 10, p. 130.
subnormalis Hyal. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 47, p. 174.
subochrea Ag. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 7, p. 12.
suborнata Hyperp. *Neum.* & *Dyar* Canad. Entomol. 25, p. 121.
subrubra Ill. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 200.
subrufa Ill. *B.* & *McD.* Contr. Nat. Hist. Lep. N.-Amer. 2 (1). *
subtennimargo Hemih. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 23, p. 269.
subterminata Amast. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 6, p. 5.
subterra Elys. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 24, p. 481.
subterranea Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 281.
subtessellata Prum. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 23, p. 265.
subtruncata Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 41. *
subvarda Arhabd. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 201.
subvoluta Ag. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 196.
suffusa Aem. *Joues* Trans. Ent. Soc. Lond. 1908, p. 143.
suffusa Amast. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. Fig. 67. *
suffusa Cramb. *B.* & *McD.* Contr. Nat. Hist. Lep. N.-Amer. 1. (5) p. 3. *
suffusa Ecp. *Schs.* Entomol. Americ. 5, p. 190.
suffusa Jos. *Drt.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 238.
suffusa Paran. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 298.
suffusa Pel. *Joic.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 18, p. 60. *
suffusa Rob. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 21. *
suffusa Tal. *Drt.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 250.
sulfurea Autom. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 216.
sulphurea Prum. *Joic.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 18, p. 51. *
sulphurica Apant. *Neum.* Entom. Americ. 1, p. 93.
superba Apant. *Stretch* Zygaen. Bombyc. N.-Amer. p. 227. *
superba Autom. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883. p. 382. *
superba Barit. *Schs.* Entomol. Americ. 5, p. 89.
superba Chrys. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 176.
superba Elys. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 95. *
superba Isost. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 115. *
superba Oph. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 8, p. 139.
supereiliosa Afr. *Dyar* Ins. Ins. Menstr. 1 (3) p. 33.
supposita Hyalurg. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 448.
suprema Anax. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 96.
suprema Peric. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 438. *
surgens Antarct. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 318.
surinamensis Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 18, p. 158.
suspecta Lyc. *Fldr.* Reise Novara Lep. 2. *
susuma Metar. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 24, p. 3.
swainsoni Dyssch. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1895, p. 47.
sybaris Compos. *Cr.* Papil. Exot. 1 Tab. 71. *
sylpha Cel. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 47, p. 248.
sylvia Peric. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1910, p. 172.
syma Hyalurg. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 334.
synnephela Tal. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 51, p. 5.
syntomoides Parev. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 505.
sypalettius Autom. *Seitz*, Groß-Schmett. 6, p. 366. *
sypilus Autom. *Cr.* Papil. Exot. 2. *
syrissa Neoner. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 17, p. 407.
systron Elys. *Schs.* Trans. Amer. Ent. Soc. 30, p. 137.

tabaconas Car. *Joic.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 18, p. 59. *
taeniata Autom. *Guér.* Icon. Règne Anim. Ins. p. 514.
talboti Peric. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 20, p. 5.
tamara Calod. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 433. *
tanamo Hal. *Schs.* Trans. Amer. Ent. Soc. 30, p. 138.
taniala Autom. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 199.
tanialoides Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 504.
tapina Antarct. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 45, p. 642.
tegyra Autom. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 18, p. 36.
tehuacana Cisth. *Dyar* Ins. Ins. Menstr. 5, p. 10.
telesilla Neoz. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1893, p. 287.
tellina Pseudoph. *Weym.* Stett. Ent. Ztg. 1894, p. 327.
tellinoides Pseudoph. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 430.
temperata Eucyan. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 7, p. 1656.
tenebra Turupt. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1894, p. 231.
tenebrata Autom. *Seitz*, Groß-Schmett. 6, p. 372. *
tenebrata Isost. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 434. *
tenebrosa Ardon. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 81, p. 306.
tenebrosa Carid. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 3, p. 15.
tenebrosa Nyct. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 35, p. 1881.
tenera Amm. *Hbn.* Zutr. Smlg. Exot. Schmett. 1, p. 7. *
tenerosa Amm. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 44, p. 286.
tenuicincta Eub. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 197. *
tenuifascia Autom. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 3, p. 8.
tenuifaseia Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 21, p. 481.
tenuifaseia Crocom. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 451. *
tenuifaseia Ill. *Harv.* Bull. Buffalo Soc. 3, p. 4.

tennifascia Jos. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 558. *
tenuimargo Hemih. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 6, p. 5.
tennimargo Ptych. *Holt.* Moth-Book p. 110. *
tennis Paln. *Berg* Stett. Ent. Ztg. 38, p. 259.
tepica Hyal. *Dyar*, Proc. Un. St. Nat. Mus. 47, p. 369.
terminalis Pyg. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 478.
terminalis Uteth. *Neum.* & *Dyar* Journ. New-York Ent. Soc. 1, p. 161.
terminata Peric. *Guér.* Icon. Règne Anim. Ins. p. 518.
terra Elys. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18, p. 82.
terranea Elys. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 212.
terranea Hal. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 218.
terraoides Elys. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 275.
tessellaris Hal. *Abb.* & *Sm.* Lep. Georg. 2, p. 149. *
tessellaroides Hal. *Strd.* Lepidopt. Catalog. 22, p. 85.
tessellata Ill. *Dgn.* Mém. Soc. Ent. Belg. 19, p. 127.
tessellata Ochr. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 206.
tessellata Prum. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 197.
tessellata Turupt. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18, p. 85.
tessmanni Pseudoph. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 430.
testacea Ecp. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 173.
testacea Hemih. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 213.
testacea Hyp. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 270.
testacea Synt. *Mschlr.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 27, p. 668. *
testudo Aem. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 185. *
tetrodonta Idal. *Dgn.* Mém. Soc. Ent. Belg. 18, p. 15.
texana Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 79.
texensis Ill. *Drt.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 258.
texta Hal. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. Fig. 281. *
textor Hyp. *Harr.* Rep. Ins. Massach. 1841, p. 255.
thabena Isost. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 15, p. 7.
thalassina Oph. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. Fig. 66. *
thea Tal. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 65, p. 26.
theodule Thyone *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 65, p. 25.
theon Neaxia *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 6, p. 66.
theophila Ecp. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 46, p. 233.
thermeola Lampr. *Dgn.* Mém. Soc. Ent. Belg. 19, p. 126.
thermidora Amast. *Dgn.* Mém. Soc. Ent. Belg. 22, p. 4.
thersites Virb. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 144. *
thona Ect. *Streck.* Rhopal. Heter. Sppl. 2, p. 4.
thrailkilli Elys. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 280.
threnodes Metax. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 465.
thricophora Nod. *Hmps.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 123.
thursbyi Antarct. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 178.
thursbyi Turupt. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 176.
thyridina Peric. *Bttr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) 8, p. 289.
tibesis Peric. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 111. *
tierna Amax. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 57, p. 115.
tincta Thy. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 347. *
tipolis Hypon. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 18, p. 39.
tiresias Dyssch. *Cr.* Papil. Exot. 1. *
titan Peric. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1910, p. 170.
tobera Ag. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 38, p. 126.
togata Tal. *Drt.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 250. *
tolimata Sagar. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 14, p. 2.
tolimensis Amast. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 23, p. 270.
tolimensis Antarct. *Dgn.* Mém. Soc. Ent. Belg. 19, p. 130.
tolimensis Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 23, p. 270.
tolteca Ag. *Schs.* Entomol. Americ. 5, p. 191.
tooela Apant. *B.* & *McD.* Canad. Entomolog. 42, p. 208.
tornensis Heliact. *Prt.* Ann. Mag. Nat. Hist. (9) 2, p. 417.
torniplaga Neomul. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1911, p. 9. *
tortricifascia Afr. *Dyar* Ins. Ins. Menstr. 1 (3) p. 28.
tortriciformis Afr. *Mschtr.* Abh. Senckenb. Ges. 11, p. 30.
tortricina Lyc. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 20, p. 200.
toryca Boen. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 65, p. 29.
toxaridia Jos. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 3, p. 293.
traili Azatr. *Bttr.* Ill. Typ. Het. Br. Mus. 1, p. 52. *
trama Oph. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 38, p. 682.
transcisa Euchl. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 468.
transducens Rob. *Seitz*, Groß-Schmett. 6, p. 344. *
transiens Azatr. *Seitz*, Groß-Schmett. 6, p. 379. *
transita Hyalurg. *Mschtr.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien, 27, p. 664. *
translucida Paran. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 24, p. 178.
transversa Peric. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 461.
trapeziata Darit. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 261.
treatii Eub. *Grt.* Proc. Ent. Soc. Philad. 4, p. 322.
trebula Ecp. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 97. *
tremula Ner. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 225.
triangularis Paran. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 293.
triangulata Pseudoph. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 15, p. 6.
triangulifera Josiom. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 132.
trias Roes. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 59, p. 357.
trichosema Ag. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 7, p. 13.
tricolor Kod. *Stretch*, Zygaen. Bombyc. N.-Amer. p. 68. *
tricolora Peric. *Sulz.* Gesch. Insect. Tab. 22. *
tricoloriceps Anax. *Strd.* Deutsch. Ent. Ztschr. 1911, p. 476.
tricyphoides Elys. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 227.
trifasciata Tessell. *Burm.* Descr. Republ. Argent. 5, p. 446.
trifera Eurypt. *Wkr.* Charact. Lep. Het. p. 8.
trigemmis Ar. *Hbn.* Zutr. Smlg. Exot. Schmett. 3, p. 22. *
trigona Berth. *Grt.* Americ. Entomol. I, p. 46.
trigonata Crocom. *Warr.* Novit. Zoolog. 14, p. 198.
trigonifera Eub. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 7, p. 269.
trilineata Zatr. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 441.
trimaculata Eucr. *Sm.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 10, p. 336.
trimaculata Ill. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1914, p. 8. *
trimaculata Thy. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1908, p. 146.
trimaculosa Eub. *Reak.* Proc. Ent. Soc. Philad. 2, p. 372.
trinitatis Chion. *Drt.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 262.
trinitatis Ecp. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 173.
trinitatis Paran. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 298.
triphylia Hal. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 18, p. 40.
triplaga Cisth. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 434.
triplaga Ill. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 436.
triplaga Nola *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 7, p. 10.
triplagiata Ill. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 20, p. 200.
tripunctata Autom. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 79. *
tripunctata Crocom. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1885, p. 527. *
triquetrana Cel. *Fitch*, 1. u. 2. Rep. Ins. New-York 2, p. 244.
trisigna Cisth. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 534.
tristis Amast. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 213.
tristis Ischn. *Schs.* Entomol. Amer. 5, p. 191.
tristis Peric. *Wkr.* Char. Lep. Het. p. 7.
trocha Roes. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 41, p. 25.
troetschi Belemn. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 18, p. 37.
troetschi Pseudoph. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 108. *
trujillaria Amm. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 49, p. 148.
tneumana Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 280.
tuisana Autom. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 199.
tumidicosta Ag. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 199. *
tumbilla Amast. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 41, p. 25.
turbana Nola *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 59, p. 351.
turbida Peric. *Hbn.* Zutr. Smlg. Exot. Schmett. 3, p. 31. *
turbida Eucyan. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 436.
turrialba Hal. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 184.
tybris Autom. *Cr.* Papil. Exot. 1, Tab. 92. *
tygrinsa Ag. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 56, p. 21.
tyres Ill. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 2, p. 400. *

ubiana Laora *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 1, p. 148.
umber Amast. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 279.
umber Elys. *Cr.* Papil. Exot. 1, Tab. 15. *
umbra Peric. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 113. *
umbrata Eucl. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 7, p. 11.
umbrata Pel. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 105. *
umbrifera Ag. *Fldr.* Reise Novara Lep. 2. *
umbrosa Ag. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 38, p. 127.
umbrosa Hal. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 163. *
underwoodi Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 47. *
underwoodi Glauc. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 187.
underwoodi Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 284.
underwoodi Maen. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 120.
underwoodi Mel. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 24, p. 481.
underwoodi Prum. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 120.
underwoodi Virb. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 8, p. 140.
unica Od. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 199.
unicincta Cisth. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 243. *
unicolor Phaeom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 45. *
unifascia Autom. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 3, p. 466.
unifascia Ill. *Grt.* Trans. Amer. Ent. Soc. 2, p. 187. *
unifascia Lampr. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 20, p. 225.
unifascia Peric. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 443. *
unifasciata Crocom. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1885, p. 527. *
uniformis Antarct. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1912, p. 421.
uniformis Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 42. *
uniformis Cramb. *Dyar* Journ. New-York Ent. Soc. 6, p. 63.
uniformis Haem. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 7, p. 215.
uniformis Synt. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 68.
unilinea Roes. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 356.
unilineata Ciss. *Dgn.* le Naturaliste 1891, p. 8.
unimoda Tal. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 203.
univitta Eurypt. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 230. *
unxia Peric. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1910, p. 175.
uraneides Calod. *Bttr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) 8, p. 285.
uranicola Eucyan. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 35, p. 1875.
uranigera Eucyan. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 35, p. 1876.

uria Hyalurg. *Bllr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) 8, p. 286.
urioides Hyalurg. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 206.
ursina Tessell. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 281.
urgeata Clem. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 46, p. 230.
utahensis Arct. *Edw.* Entomol. Americ. 2, p. 166.
utiea Hemih. *Drc.* Biol. Centr. Amer. Het. 2, p. 380.

vagans Spilos. *Bsd.* Ann. Soc. Ent. Fr. (2) 10, p. 322.
vampa Autom. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 402.
vangetta Hal. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 38, p. 235.
varda Metal. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 4, p. 149.
variana Jos. *Bllr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1877, p. 331.
varians Virb. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 284.
variegata Antarct. *Schs.* Journ. New-York. Ent. Soc. 4, p. 113.
variegata Call. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 242.
variegata Zatr. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 28. *
velivolans Hypocr. *Dyar* Ins. Ins. Menstr. 8, p. 30.
venata Antarct. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1894, p. 233.
venata Barit. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 210.
venata Idal. *Dgn.* le Naturaliste 1901, p. 69.
venata Progon. *Schs.* Ins. Ins. Menstr. 9, p. 162.
venezuelae Phaloës. *Bllr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) 16, p. 171.
venosa Ag. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1894, p. 339.
venosa Eucyan. *Fldr.* Reise Novara Lep. 2. *
venosata Bit. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 304.
ventralis Autom. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1894, p. 229.
ventralis Gnampt. *B. & McD.* Entomolog. News, p. 297.
venusta Uteth. *Dalm.* Anal. Entomol. 1823, p. 51.
verania Pseudoph. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 107. *
veranioides Pseudoph. *Hering*, Seitz Groß-Schmett. 6, p. 130 *
vermiculata Gnoph. *Grt. & Rob.* Proc. Ent. Soc. Philad. 2, p. 334.
versicolora Roes. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 51, p. 225.
vespertilio Phal. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 3, p. 18.
vespiformis Metax. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 3, p. 465.
vestalis Ag. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1894, p. 241.
vestalis Hapl. *Pack.* Proc. Ent. Soc. Philad. 3, p. 108.
vestalis Maen. *Pack.* Proc. Ent. Soc. Philad. 3, p. 125.
vestalis Peric. *Bllr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) 8, p. 289.
vetusta Anax. *Strd.* Deutsch. Entom. Ztschr. 1911, p. 176.
vicina Isost. *Bllr.* Cistul. Entom. 2, p. 115.
villaeresi Neid. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 38, p. 238.
vinasia Autom. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 201.
vinosa Hyalurg. *Drury* Ill. Exot. Entom. 1. *
violitincta Diosp. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 295.
virescens Autom. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 224.
viola Hypon. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 220.
violaceogrisea Tal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 20, p. 197.
violascens Dial. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 222.
violascens Tal. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 47, p. 169.
virginalis Platyp. *Bsd.* Ann. Soc. Ent. Fr. (2) 10, p. 321.
virginica Spilos. *F.* Entom. System. Sppl. p. 437.
virgo Apant. *L.* System. Natur. (X) p. 501.
virgo Ctenuch. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. Fig. 301. *
virguncula Apant. *Ky.* Richard Bor. Amer. 4, p. 304. *
viridifera Afr. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. Sppl. 1, p. 655. *
viridis Chlor. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 3, p. 458.
viridis Maen. *Dgn.* le Naturaliste 1903, p. 213.
viridis Procr. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18, p. 86.
vitellina Autom. *Seitz*, Groß-Schmett. 6, p. 374. *
vitellina Crocom. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. Fig. 443. *
vithona Apant. *Streck.* Lep. Rhopal. Heter. p. 131.
vitrea Autom. *Stoll* Papil. Exot. 3, Tab. 276. *
vitreata Hal. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 4, p. 359.
vitreata Hemih. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 23, p. 270.
vitripennis Hemih. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. Sppl. 2, p. 248.
vittata Apant. *F.* Mant. Insect. 2, p. 127.
vittata Eudol. *Mschlr.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 27, p. 660. *
vittipes Autom. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 612.
vinda Peric. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1910, p. 209.
vivida Paln. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 178.
vivida Pyg. *Grt.* Papilio 2 (1882) p. 131.
volcanita Amast. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 3, p. 10.
volitans Crocom. *Warr.* Novit. Zoolog. 11, p. 15.
vulcanica Autom. *Seitz*, Groß-Schmett. 5, p. 367. *
vulgaris Eutel. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 111.
vulpecula Antarct. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 51, p. 230.
vulpina Antarct. *Hbn.* Smlg. Exot. Schmett. 2. *

walkeri Hal. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 17, p. 67. *
walsinghami Spilos. *Bllr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (5) 8, p. 311.
watkinsi Amast. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 23, p. 269.
whiteleyi Hyalurg. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1911, p. 289.
whiteleyi Belemniast. *Drc.* Entomol. Month. Mag. 25, p. 62.
whitfordi Autom. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 16, p. 44.
williamsi Apant. *Dodge* Canad. Entomol. 3, p. 167.
woodi Darit. *Bllr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (3) 20, p. 218. *

xanthaema Neoth. *Dgn.* Mém. Soc. Ent. Belg. 19, p. 126.
xanthia Idal. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 17. *
xanthomela Nod. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 3, p. 467.
xanthopleura Virb. *Hmps.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1898, p. 243. *
xanthosoma Syntom. *Dgn.* Hét. Nouv. Amér. Sud 5, p. 11.
xanthospila Ill. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 562. *
xanthostieta Hemih. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 3, p. 132. *
xanthura Prog. *Schs.* Journ. New-York Ent. Soc. 7, p. 215.
xylophila Ptych. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Het. 1, p. 129. *

yahuasae Neoner. *Joic.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 18, p. 54. *
yarowii Neoarctia *Streich* Zygaen. Bombyc. N.-Amer. 1. p. 221. *
ydatodes Afr. *Dyar* Ins. Ins. Menstr. 1 (3) p. 31.
yegna Nola *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 59, p. 357.

zaba Rhabdat. *Dyar* Journ. New-York Ent. Soc. 15, p. 227.
zatrephica Epin. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 44, p. 286.
zeladon Peric. *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 44, p. 287.
zelia Cal. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 5, p. 291.
zenzeroides Autom. *Bllr.* Ill. Typ. Het. Br. Mus. 1, p. 46. *
zerbina Peric. *Stoll*, Sppl. Cram. Pap. Exot. Tab. 40. *
zeteci Nola *Dyar* Proc. Un. St. Nat. Mus. 47, p. 247.
zoëphila Afr. *Dyar* Ins. Ins. Menstr. 1 (3) p. 32.
zolda Afr. *Dyar* Ins. Ins. Menstr. 1 (3) p. 33.
zonana Autom. *Schs.* Proc. Un. St. Nat. Mus. 29, p. 217.
zonata Chion. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 2, p. 360. *
zonata Virb. *Fldr.* Reise Novara Lep. 2. *
zopisa Ag. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 38, p. 124.
zucarina Ad. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 38, p. 123.
zuni Ar. *Neum.* Entomolog. Americ. 6, p. 173.

5. Familie: **Dioptidae.**

Wie auf S. 501 weiter ausgeführt, hat diese 500 Formen enthaltende Falterfamilie bisher in ihrer systematischen Einreihung vielfach gewechselt und ist auch hinsichtlich ihrer Zusammensetzung beständig Wandlungen ausgesetzt gewesen. Auch heute noch kann die dem folgenden zugrunde gelegte Synopsis nicht als eine endgültige und unveränderliche angesehen werden. Packard, der, nicht gerade glücklich, die Puppen zum Ausgangspunkt systematischer Betrachtungen machte *), erinnert an die Geäderkongruenzen der Dioptide *Phryganidia* mit Geometridengattungen, wie *Melanchroia*, die durch die Raupe als echte Spanner erwiesen sind (Dewitz). Die Dioptidenpuppe hat eine so „überraschende Aehnlichkeit" mit der von *Cleora*, daß Packard dazu gelangt, die *Dioptidae* in seinem Stammbaum **) zwischen die *Cyllopodidae* und die eigentlichen *Geometridae* zu schieben. Was am meisten bei den Einreihungsversuchen der *Dioptidae* verwirren mußte, war ihre unrichtige Zusammensetzung, die total heterogene Elemente in einem ganz widernatürlichen Verband zusammenkoppelte.

Wie man aus den einleitenden Worten auf S. 501 leicht schließen kann, war die Mimikry im wesentlichen an diesem Durcheinander schuld, da selbst geübte Systematiker mimetische mit phyletischer Aehnlichkeit verwechselten. Heute sind wir darüber unterrichtet, in wie vollkommener Weise die Mimikry wirkliche Verwandtschaften zu verbergen und scheinbare vorzutäuschen vermag. Besonders unterstützt wird diese Erkenntnis durch das Studium des lebenden Tiers, das, in seiner Umgebung beobachtet, durch sein Gebaren sein wirkliches Verhältnis zu gleichgefärbten verwandtschaftlichen Fluggenossen erraten läßt. Die *Dioptidae* sind, wie weiter unten berichtet, vielfach Tagtiere, die teils überhaupt bei Sonnenschein schwärmen (*Dioptis*), teils sich sehr leicht auftreiben lassen und sich geschickt und sicher bei Tag bewegen (*Josia*, *Phaeochlaena*), mitunter aber auch des Nachts Lampen besuchen. Der Flug der einzelnen Arten ist total verschieden, und nicht minder dem mimetischen Einfluß unterworfen, als das Farbenkleid des Insektes. Die kein bestimmtes Vorbild kopierende *Dioptis areolata* hat einen wirbelnden, tanzenden Flug, wie die ungeschützten Tagflieger *Orgyia antiqua* oder *Drepana cultraria* (wie ihn überhaupt fast sämtliche, im Sonnenschein fliegende ungeschützte Heteroceren haben), der das Haschen aus der Luft außerordentlich erschwert, wie jeder Versuch, beispielsweise eine *Bupalus piniarius* oder *Lymantria dispar-*♂ mit dem Netz aus der Luft zu schöpfen, zeigt; im Gegensatz hierzu haben dann *Scea auriflamma*, viele *Myonia* und die bunten *Getta* den geraden Flug ihrer Modelle, die als *Pericopinae* oder *Arctianae* durch ein stark riechendes Oel geschützt ***), einen ziemlich geradlinigen Flug zeigen, so wie die tagfliegenden *Arctiidae* aller Gebiete, die *Coscinia*, *Utetheisa*, *Rhyparia*, *Callimorpha* usw., die teils ganz gradlinig vorwärtsstreben, teils nur leicht im Fluge wippen. Wo geschützte Tagfalter imitiert werden, richtet sich der Flug der Dioptiden genau nach dem der Modelle, wie z. B. bei *Dioptis phaedima* (70 c), welche die Danaide *Hypoleria egla* oder *aureliana* (Bd. 5, Taf. 41 a) genau nachahmt. Bei *Josia ligula* und *ligata*, welche zugleich mit der Erycinide *Mesenopsis* das Färbungsbild zahlreicher *Arctiidae* wiedergeben, ist die Aehnlichkeit im Flug derart täuschend, daß man, wie A. H. Fassl berichtet, den Tag- und Nachtfalter im Fluge überhaupt nicht und beim Niedersetzen nur dadurch zu unterscheiden vermag, daß die Erycinide scheuer abfliegt als die Dioptide.

Eine wesentliche Klärung hat die Frage nach der Stellung der *Dioptidae* durch die allerdings noch sehr kärgliche Kenntnis einiger ihrer Raupen erhalten. Die an den Mittelsegmenten vorhandenen Bauchfüße haben die Unabhängigkeit der Gruppe vom Geometridenstamm dargetan (was Packard, der darauf kein großes Gewicht legt, freilich leugnet *). Inzwischen ist aber durch Mabilde die Raupe von *Phaeochlaena gyon* bekannt geworden und hat eine unverkennbare Aehnlichkeit der Raupenform mit gewissen Notodontiden-Raupen ergeben, so wie schon die von *Phryganidia californica* in ihrer Nacktheit und mit einem analen Höcker an das Notodontiden-Genus *Pheosia* erinnert.

Was die Falter der *Dioptidae* ursprünglich für ein Aussehen gehabt haben mögen, ist heute um so schwerer zu erraten, als die ungemein weitgehende Mimikry, welche die Arten den verschiedenartigsten Modellen angleicht, kaum noch irgendwelche Spuren der originellen Grundform hat bestehen lassen. Die Hauptgruppen, aus denen die Modelle genommen sind, sind S. 501 erwähnt und es scheint, daß ihr oft kontrastreiches Färbungsmuster

*) Journ. New York Entomol. Soc. 1895. S. 30.
**) American Naturalist 1895, p. 803.
***) Der Geruch dieser Modelle ist etwas ähnlich dem der *Zygaena*, also von ähnlicher Art, wie der, den zerriebene oder zerquetschte *Coccinella* von sich geben.

bei manchen Dioptiden einen recht einschneidenden Umfärbungs-, wohl auch Umformungsprozeß nötig gemacht hat. Vielleicht stellt eine Zeichnung und Färbung, wie sie noch heute in den artenreichen Gattungen *Polypoetes* und *Tithraustes* verbreitet ist, das ursprüngliche Bild der Familie dar, für die zudem eine nur geringe Größe anfänglich typisch gewesen sein mag; wenigstens bewegen sich etwa 80% sämtlicher bekannter Arten in einer Durchschnittsspannweite von 3—4 cm; nur ganz vereinzelte Arten (*Phaeochlaena integra* und *Phanoptis cyanomelas*) überschreiten dieses Maß und erreichen 6 cm Flügelspannung.

Bei der Unscheinbarkeit der meisten Dioptiden, besonders der den Gattungen *Tithraustes*, *Polypoetes*, *Scotura*, *Dioptis*, *Euchontha*, *Stenoplastis* usw. angehörigen Arten, konnten sie die Aufmerksamkeit, besonders da sie die Flugplätze mit den schönsten und imposantesten Faltern der Erde zu teilen pflegen, bei dem großen Heer der Durchschnittssammler nicht besonders fesseln. Die meisten Arten wurden — und zwar keineswegs nur in Laienkreisen — als kleine Spannerarten gewertet, und nur die durch Buntheit auffälligeren *Myonia* und *Josia* finden wir in älteren Werken eingehender berücksichtigt. Meist stehen auch nur den letzteren verwandte Formen in den älteren Handelskatalogen; und daß sich vor Prout, der den weiter unten erwähnten Katalog verfaßte, kein Monograph für die schwierige und mimetisch verworrene Familie gefunden hat, läßt leicht eine gewisse Vernachlässigung erkennen. Indessen haben manche *Dioptidae* auch die Gewohnheit, sich bei ihrem Fluge in einer Höhe von ca. 2—3 m zu halten und bei Verfolgung nach oben zu entweichen, wie in Europa die *Drepana cultraria*, so daß bei ungünstigem Terrain die Verfolgung mühsam werden kann; auch finden sich die tagmunteren Arten nur ganz ausnahmsweise am Licht ein. Bei manchen, wie vielen *Dioptis* (*pallene*, *incerta*, *cyma*, *illerdina*, *egla* usw.) ist auch die mimetische Aehnlichkeit mit den an ihren Flugstellen massenhaft schwärmenden Modellen aus den Familien der Danaiden, Syntomiden usw. so täuschend, daß es selbst für geübte Augen schwer ist, die Nachahmer herauszufinden. Unter den sehr zahlreichen Falterarten, die z. B. das Kleid der *Josia ena Bsd.* tragen, und unter denen Eryciniden, Arctiiden, Syntomiden, Geometriden und zahlreiche Mikrolepidoptera vertreten sind, finden sich eben ganz vereinzelt nur die *Josia* selbst, und es ist erklärlich, daß nur ein intensives und aufmerksames Sammeln solche in Mehrzahl einbringen kann. Die *Josia* spielen hier häufig die gleiche Rolle unter den Heteroceren, wie sie beispielsweise die Gattung *Napeogenes* unter den Tagfaltern spielt, wo ebenfalls durch übergroße Häufigkeit der Modelle in vielen Fällen die Aufmerksamkeit vom Nachahmer abgelenkt wird.

Gelbe Bänderung auf tiefschwarzem Grunde ist bei den mimetischen Gattungen bei weitem das vorherrschende Färbungsbild; aber da die *Dioptidae* wohl sämtlich gute Flieger — z. T. sogar während der Schwärmstunden nie rastende Dauerflieger — sind, so ist es zu einer so subtilen Ausbildung in der Zeichnung nicht gekommen, wie wir sie bei vielen weniger flugbegabten Familien, z. B. den *Erycinidae*, *Ithomiinae* oder *Heliconiinae* festgestellt haben. An der gleichen Waldlichtung erbeutete Exemplare von *Monocreagra pheloides* können z. B. derart voneinander abweichen, daß der weiße Subapicalfleck der Vflgl die dreifache Größe und eine ganz andere Gestalt erreichen kann, als er gewöhnlich besitzt; er kann schneeweiß oder auch hellglasig, band- oder eiförmig, zusammenhängend oder geteilt sein; die Glasfelder können scharf umsäumt sein oder auch in ihren Grenzen verlaufen, und in der Größe können die Individuen einer Gegend so sehr variieren, daß sie die Abbildung (70 d) erheblich übertreffen, können aber auch um die Hälfte hinter dem abgebildeten Stück zurückbleiben. Das gleiche gilt bezüglich der Variabilität für *Dioptis restricta* (69 l) und unter einer langen Reihe von *D. areolata*, die ich sämtlich bei Santos zur gleichen Jahreszeit von einem Flugplatz zusammenbrachte, sind überhaupt nicht zwei Exemplare, die sich im Ausmaß ihrer Glasfenster völlig decken.

Unter den Dioptiden ist äußere Gleichheit der Geschlechter die Regel, aber bei einer Anzahl von Arten zeichnen sich die ♂♂ durch Duftorgane aus, die mitunter die Flügelgestalt in auffälligster Weise verändern können. So sind beim ♂ von *Sagaris rejecta* (71 i) die Analränder der Hflgl in eine Falte umgeschlagen, in der eine Lage 1—2 mm langer Haare sich befindet, die am oberen Faltenrand weißlich, am Flügelrand schwarz gefärbt sind. Beim *Sagaris dilatata*-♂ (71 k) stehen an den Seiten des 4.—6. Hlbsringes dichte Bürsten kohlschwarzer Haare, und beim ♂ von *Polyptychia fasciculosa* (vgl. die Abbildung von *ceron* 71 k) ist ein noch komplizierteres Organ zu sehen, das sogar zur Namengebung für diese sonderbare Art geführt hat: an den verdickten Hinterschienen finden sich lange, weiße Büsche, von feinen, schwach gebogenen seideartigen Haaren. Der Ird des Hflgls zeigt eine ähnliche gelbliche Locke von gröberem Haar, ferner zeigt der Hflgl unter der unteren Zellwand eine tiefe, häutige Mulde, aus deren Grunde ein spreizbarer Pinsel hervorsteht. Mikroskopisch erweisen sich alle diese Haare als drehrunde, feine Borsten ohne scharfe Spitzen oder Widerhaken, so daß sie tatsächlich als Duft- und nicht als Schutzorgane anzusprechen sind.

Aus alledem ergibt sich, daß die *Dioptidae* keine Verwandtschaft mit den vorstehenden *Arctiidae* haben, vielmehr in e i n e Gruppe mit den später folgenden Familien der *Drepanidae* oder auch mit den *Notodontidae* gehören, aus der sie durch den verändernden Einfluß der Mimikry in ähnlicher Weise heraustreten, wie die *Ithomiinae* aus ihrer Verwandtschaft der *Danais*, *Hestia* und *Euploea*. Bevor aber eine definitive Stellung der Familie gesichert ist, haben wir sie aus praktischen Gründen an derjenigen belassen, wo sie den seitherigen Katalogen nach gesucht zu werden pflegt und begnügen uns damit, hier auf ihre vermutliche Stellung im System hinzuweisen.

Dioptidae.

Wohl keine Familie hat den Systematikern in früherer Zeit solche großen Schwierigkeiten entgegengesetzt, wie die Dioptiden. Ihr Aeußeres war ganz danach angetan, Verwechslungen herbeizuführen, und so ist es nicht verwunderlich, daß die Angehörigen dieser Faltergruppe in den verschiedensten Familien untergebracht wurden. Einige von ihnen sind als Arctiiden, andere als Geometriden, wieder andere in Syntomididen-Gattungen beschrieben worden. Sogar zu den Psychiden hat man einige Arten gestellt, wie z. B. *Phryganidia*. Später wurden die Dioptiden mit den Spannern der *Cyllopoda*-Verwandtschaft in den Cyllopodiden zusammengefaßt. Eine gründliche Revision unternahm erst Prout 1918 in den Novit. Zoolog. 25, p. 395 ff. Dort wurde eine Gattungsbestimmungstabelle und eine Katalogisierung aller Arten gegeben; dieser Proutschen Revision ist im großen und ganzen in der vorliegenden Arbeit gefolgt worden.

Wenn wir die verschiedenen Formen der Dioptiden betrachten, finden wir Anklänge an die verschiedensten Falterfamilien. *Phaeochlaena* und *Myonia* erinnern in ihren schwarzgelben Arten an *Cyllopoda*; *Myonia cingulina* ist zum Verwechseln ähnlich der Syntomidide *Microgiton submacula Wkr.* (36 f), wieder andere Arten der Gattungen gleichen Pericopiden und Heliconiiden. *Myonia basivitta* gleicht der Arctiide *Euryptidia basivitta* (36 f); die blauglänzenden, mit hyalinen Fenstern versehenen Arten sehen entsprechenden Syntomididen (*Agyrta* u. a.) ähnlich, *Tithraustes* und *Polypoetes* sehen wie kleine Spanner aus, *Phanoptis* ist kaum von der Geometride *Locha* zu unterscheiden; die *Dioptis*-Arten ähneln so sehr den Ithomiinen, daß sie Bates zu seiner Mimikry-Theorie führten; dasselbe Zeichnungs- und Färbungsmuster hat auch die Pericopinen-Gattung *Hyalurga*; *Scea* hat Ebenbilder bei Pyraliden und Pericopinen, *Sagaris* bei den Agaristiden. Auch untereinander ähneln sich die Arten verschiedener Gattungen; so erscheinen *Myonia*-Arten im Gewande von *Josia*-Arten.

Alle Dioptiden sind neotropisch; eine Ausnahme macht nur die kalifornische *Phryganidia californica*. Zum großen Teil scheinen sie, wenigstens die lebhaft gefärbten Arten, Tagflieger zu sein. Auffallend ist das Dominieren der schwarzgelben Färbungen. Ueber die Raupen ist wenig bekannt geworden; genauer beschrieben wurde die von *Phaeochlaena gyon F.* Sie lebt auf Aristolochia lactea, ist schlank, mit schrägem, herzförmigem Kopf, hellgelb mit drei roten Dorsalstreifen und einem roten Fleck am letzten Segment. Vier Paar normale Bauchfüße sind vorhanden, die Nachschieber sind, wie bei unsern Gabelschwanz-Raupen, in zwei abstehende anale Fortsätze umgebildet. Die Puppe ist zwischen zwei Blättern oder in einem umgeschlagenen Blatt versponnen; sie ist rötlichgrau mit dunkleren Flecken. Der Bau der Raupe weist daraufhin, daß die Dioptiden mit den Geometriden nichts zu tun haben, vielmehr in die Verwandtschaft der Notodontiden oder Drepaniden zu stellen sind.

Da die Angehörigen der Familie Vertretern anderer Familien oft äußerst ähnlich sind, sollen einige Hauptunterschiede hervorgehoben werden. Allen Dioptiden fehlt die Analis (Ader 1 c) in beiden Flügeln, durch welches Merkmal sie von ähnlichen Pyraliden getrennt werden können; bei letzteren ist außerdem meist die Subcosta (Ader 8) der Hflgl mit dem Zellvorderrand verschmolzen. Die 2. Media steht in der Mitte zwischen 3. und 1. Media oder näher der 1. Bei ähnlichen Pericopiden, Syntomididen u. a. ist die 2. Media näher der 3. Die meisten Formen ähneln aber Geometriden; bei letzteren ist aber an der Basis des Abdomens ein großes, nach der Seite geöffnetes Tympanalorgan vorhanden, das den Dioptiden fehlt; bei letzteren ist außerdem die Subcosta bis zur Wurzel annähernd dem Vrd der Zelle im Hflgl parallel, bei den Geometriden macht sie ganz nahe der Wurzel noch einen großen Bogen, der nach vorn konvex ist. Die Hinterschienen haben immer zwei Paar Sporen, Zunge und Frenulum sind wohl ausgebildet.

1. Gattung: **Phaeochlaena** *Hbn. (Campylona Mschlr., Neolaurona Drc., Clastognatha Fldr.).*

Im Vflgl entspringt die 2. Radialader von der Zelle; die 1. Cubitalader entspringt ebenfalls von der Zelle, im Hflgl entspringen 1. Cubitalis und 3. Medialis getrennt voneinander. Die Arten sind alle schwarz und gelb oder braun gezeichnet.

Ph. gyon *F.* (68 a). Flügel dunkelbraun, Basalfeld undeutlich, eine Diskalbinde deutlicher und Adern zum Teil gelb im Vflgl, ein Subapicalfleek gelb oder weiß. Hflgl mit gelbem Zentralfeld. — Beim typischen *gyon F.* (= tendinosa *Hbn.*, remota *Wkr.*, obtecta *Mschlr.*) ist die Diskalbinde ziemlich deutlich, der Subapicalfleck weiß. — Die Form **ochrophanes** *Prt.* hat breitere gelbe Zeichnungen, das Diskalband endet hinten in einen klaren gelben Fleck. — Bei **dorsistriga** *Strd.* ist im Vflgl nur 1 Subapicalfleck und ein breiter heller Streifen auf der Analis. Guayana, Columbien, Amazonas, Peru, Mexico, Honduras. — Bei **lampra** *Prt.* ist von der Diskalbinde nur der Vrd-Fleck deutlich; dieser ist abgerundet; der Subapicalfleck ist gelb. Süd-Brasilien, Paraguay, Uruguay, ein ebenso gefärbtes Stück auch von Honduras. — **fucata** *Prt.* ist auf dem Hflgl oben und auf beiden Flügeln unten orange statt gelb; Rio Uruguaya, Brasilien. *gyon.* *ochrophanes.* *dorsistriga.* *lampra.* *fucata.*

Ph. solilucis *Btlr.* (68 a). Gelb, im Vflgl Costa bis zur Mitte, Ird und eine Querbinde sowie der Apicalteil schwarz, letzterer mit gelbem Subapicalfleck. Hflgl gelb, Außenrand und Apex schwarz. — Bei **subintrusa** *Warr.* springt die schwarze Diskalbinde in die folgende gelbe Querbinde ein; — bei **perintrusa** *Prt.* ist letztere in zwei gelbe Flecke geteilt, bei **contingens** *Warr.* (= aurata *Warr.*) ist der Hrd der Vflgl gelb, sonst wie *solilucis*. Panama, Brasilien, Peru; an letzterem Orte scheint *contingens* vorherrschend zu sein. *solilucis.* *subintrusa.* *perintrusa.* *contingens.*

bicolor. **Ph. bicolor** *Mschlr.* (= costidentata *Dgn.*) (68 a). Hflgl wie bei voriger, im Vflgl fehlt die schwarze Diskalbinde, die breit schwarze Costa springt an ihrer Stelle nur mit einem Zahn vor. Ird gelb. Guayana.

amazonica. **Ph. amazonica** *Drc.* (= brunnea *Warr.*) (68 b). Vflgl schwarzbraun, mit blaßgelbem dreieckigen Basal- und ebensolchem großen Subapicalfleck, Hflgl tiefer gelb, Costa und Außenrand schwarz gesäumt. Amazonas, Venezuela.

hazara. **Ph. hazara** *Btlr.* (68 b). Variabel in der Zeichnung und Färbung, rotbraun und gelb im Vflgl, schwarz ist der Außenrand und Ird und schmal die Costa, breite Striche auf Analis und Radius in Zelle 2 und 3 und ein nach vorn offenes Hufeisen am Diskoidalzellende. Hflgl schwarzbraun mit mehr oder weniger ausgedehntem *heliconides.* hellen Längsstreif hinter der Mittelzelle. — Die Form **heliconides** *Prt.* hat ganz schwarze Apicalarea, ohne helles Subapicalband. Brasilien. Peru. Die Art hat ihr Modell in *Stalachtis calliope L.* (Bd. 5, Taf. 143 b); sie macht im übrigen ganz den Eindruck einer *Pericopis* (*Chetone*) und ist auch ursprünglich als solche beschrieben worden.

integra. **Ph. integra** *Fldr.* (68 a). Rotbraun, Außenrand beider Flügel breit, Costa der vorderen schmal schwarz. Costa der Hflgl und eine Diskalbinde der vorderen blaßgelb. Fransen am Apex der Vflgl weiß. Brasilien.

2. Gattung: **Myonia** *Wkr.*

Von der vorigen Gattung dadurch unterschieden, daß die 1. Cubitalis im Hflgl mit der 3. Medialis aus einem Punkte oder gestielt entspringt; ist das nicht der Fall, sind wenigstens die Fühler des ♂ nur gewimpert.

1. Hfl. vorherrschend gelb oder weiß, Flügel nirgends hyalin. (*Dialephtis Fldr.*).

salvini. **M. salvini** *Fldr.* (68 b). Gelb, mit schwarzbraunen Flügelrändern (ausgenommen der Ird der Hflgl.), Subcosta der Vflgl gelb. Guatemala; Columbien.

semimargi-nata. **M. semimarginata** *Dgn.* Wie vorige, aber Ird der Vflgl nicht schwarz, die schwarze Saumbinde der Hflgl breiter. Columbien.

bicurvata. **M. bicurvata** *Bastelb.* (68 b). Wie *salvini*, Vrd der Vflgl mehr gerade, die schwarzen Distalsäume beider Flügel breiter, der der vorderen bis zur Zelle reichend. Peru. Columbien.

josia. **M. josia** *Fldr.* (68 b). Vflgl schwarzbraun, mit gelbem großen Wurzelfleck hinter der Zelle und solcher, den Ird nicht erreichender Querbinde. Hflgl gelb, Außenrand und Ird schwarz, ebenso ein Wurzelstreifen in und einer hinter der Zelle. Vrd gelb. Brasilien.

macropoe-cila. **M. macropoecila** *sp. n.* (68 c). Größe und Hflgl wie bei *josia*, Ird aber schmäler schwarz. Im Vflgl das gelbe Wurzeldreieck einen größeren Teil der Zelle ausfüllend, der Diskalfleck sehr breit (5 mm). Peru. ♀-Typus vom Chanchamayo im Berliner Museum.

pyraloides. longiplaga. **M. pyraloides** *Wkr.* (68 c). Wie *josia*, meist größer, im Hflgl der Ird breiter und der Vrd zusammenhängend schwarz, nur die äußerste Costa bis zur Subcostazelle gelb. — Bei der Form **longiplaga** *Warr.* ist die Postdiskalbinde der Vflgl auch am Vrd nicht breit, sondern abgerundet. Columbien, Brasilien.

dominula. **M. dominula** *Warr.* Ähnlich der vorigen, Ird der Vflgl fein gelb, im Hflgl sind Ird und Fransen gelb, im Analteil ein Streifen von schwarzen Schuppen. Das gelbe Zentrum ist unterseits doppelt so breit wie oben. — Spannweite 35 mm. Argentinien, Uruguay.

alea. **M. alea** *Drc.* Vflgl blaßgelb; Apex, Außenrand und Ird breit schwarz, ein schwarzer Costalstrich von der Wurzel bis etwa $^1/_2$ des Flügels. Hflgl gelb, mit schwarzer Randbinde am Vrd. Apex und Außenrand bis zum Tornus. Spannweite 31 mm. Ecuador.

priverna. **M. priverna** *Cr.* (♂ = privigna *Hbn.*) (68 b). Vflgl braun. Adern an der Wurzel (besonders bei brasilischen Stücken) blasser, eine weißlichgelbe Postdiskalbinde von der Costa bis zur 2. Cubitalis; beim ♂ ist sie meist grader und robuster, beim ♀ schlanker, mehr gebogen, hinten sehr verschmälert. Hflgl gelb mit schwarzem Außenrand, beim ♀ oft auch ein Streif unter dem Vrd und zuweilen sogar der Ird schwärzlich. Unterseits im *fulva.* Vflgl ein gelber Fleck am Ird, der vorn bis zum Radius und distal bis $^4/_5$ der Analis reichen kann. — Bei der Form **fulva** *Warr.* sollen auf beiden Flügeln die schwarzbraunen Zeichnungen nur braun sein, im Vflgl reicht die weißliche Binde oberseits nur bis Ader 5, unterseits bis 3, sie entsendet einen spitzen Zahn proximal an der Quer- Guayana, Brasilien.

quadrigut-tata. **M. quadriguttata** *sp. n.* (68 b). Im Habitus den *Polypoetes* ähnlich. Vflgl schwarz, Adern rotbraun, ein großer gelber Fleck distal von der Querader, etwas gelbliche Bestäubung hinter der Zelle. Unten der gelbe Fleck breiter, fast den Vrd erreichend, ein gelber Ird-Fleck hinter der Zellmitte. Hflgl schwarz mit gelbem Diskalfleck, der sich in gelber Bestäubung zum Ird fortsetzt, unten gelb, Saum und Wurzelfleck in der Zelle schwarz. Peru. ♂-Typus von Moxos im Berliner Museum.

quadricolor. **M. quadricolor** *Wkr.* (68 c). Vflgl braun, mit hellen Aderstrichen an der Wurzel und keulenförmigem hellen Wurzelstreif auf der Axillaris, einer hellen postdiskalen Querbinde, die hinten verkürzt und am Vrd gelb ist. Hflgl gelb, schwarz gerandet. Spannweite 27 mm. Amazonas.

M. regis *sp. n.* (68 c). Körper gelbbraun, stellenweise schwärzlich, so besonders zwei abdominale Lateralstreifen, die hinten dorsal verschmelzen, Unterseite weißlichgelb. Basalhälfte der Vflgl heller gelb, Apicalhälfte und Vrd und Ird schmal schwarz. Costa, Subcosta und Zell-Vrd längs desselben Fleckes gelb. In der Apicalhälfte ein mehr orangegelber Fleck, Hflgl dunkler gelb, Apex und Außenrand schwarz, letzterer an der 2. Media gewinkelt. Hinter der Zelle ein schwarzer Basalfleck. Manchmal das Gelb in allen Flecken gleichmäßig. Peru, Rio-Pachitea und Puerto San-Matro (♂-Typus) im Berliner Museum. *regis.*

M. celata *Warr.* Aehnlich *priverna* (68 b), die Diskalbinde im Vflgl nur als kleiner, weiter proximal liegender Fleck ausgebildet. Alle Adern im Vflgl blaß, unterseits die gelbe Färbung ausgedehnter; schwarz bleiben nur Apex, Außenrand und Ird und ein keilförmiger Costalfleck, der auch die Zelle zu $^3/_4$ ausfüllt. Die Erweiterung des gelben Diskalfleckes scheint auch auf der Oberseite durch. Hflgl gelb, Apex und Außenrand schwarz, ebenso die Wurzel etwas bestäubt. — Während bei der normalen Form der Costalfleck der Oberseite der Vflgl klein ist, nur den Raum zwischen Ader 10 und 11 einnimmt, ist er bei f. **unimacula** *Warr.* größer und breiter und kann bis zum Hinterende der Querader gehen. Peru, Bolivien, Oberer Amazonas. *celata.* *unimacula.*

M. biplagiata *Warr.* Vflgl braun. Adern gelb, mit 2 orangegelben Flecken, einer jenseits der Querader unter dem Vrd bis Ader 4 reichend, der zweite hinter der Zelle, bis über Ader 2 und hinten bis zur Axillaris reichend. Hflgl orangegelb, mit schmalem schwarzen Saum, am Vrd und Außenrand bis zum Tornus. Vflgl unten mit dem gelben Fleck hinter der Zelle bis zur Wurzel ausgedehnt. Spannweite 38 mm. Bolivien. — Bei **peruviana** *Dgn.* (68 c) geht der Umriß des basalen Flecks von der Wurzel längs des Cubitus bis zum Ursprung von Ader 3, von dort über Ader 2 und die Falte bis etwa 2 mm über dem Ird, so den größten Teil des Analfeldes ausfüllend. Peru. Spannweite ♂ 32—34 mm. *biplagata.* *peruviana.*

M. graba *Drc.* (68 c). Aehnlich *biplagiata*, der gelbe Fleck hinter der Zelle im Vflgl unterseits nicht bis zur Wurzel ausgedehnt, oberseits manchmal den Ird erreichend. Hflgl mit breitem schwarzen Saum ($^1/_3$ des Flügels breit). Wurzel schwarz, zuweilen unterseits mit dem Saumband verbunden. Peru, Oberer Amazonas. Ecuador. — Bei der Form **primula** *Dgn.* ist der Fleck hinter der Zelle bis auf den Ird verlängert. *graba.* *primula.*

M. papula *Dgn.* Vflgl kastanienbraun, Vrd bis $^2/_3$ fein gelb, Nerven blasser; ein gelber abgeplatteter Fleck in der hinteren Mitte der Zelle, ein zweiter distal von der Querader, beim ♀ der letztere vergrößert, der erstere verschwindend. Hflgl gelb mit etwa 2½ mm breitem Außenrand, auf der 2. Media verschmälert. Beim ♀ auf dem Ird, der Analis und in der Zelle ein kurzer schwarzer Wurzelstrahl, dieser beim ♂ nur angedeutet. Vflgl unten schwärzer, Flecken gelber, der postdiskale vergrößert, mit großem gelben Wurzelfleck, Hflgl ohne Wurzelstriche unten. Spannweite 35 mm. Amazonien. *papula.*

M. ederi *Prt.* Nahe *graba* (68 c), die gelben Zeichnungen heller und ausgedehnter, Außenrand des Vflgl weniger schief. Der Fleck hinter der Zelle im Vflgl beginnt nahe der Basis und geht viel weiter saumwärts, so daß er mit dem hinter der Zelle fast verschmilzt, nur durch eine dunkle Linie entlang der 3. Mediana von ihm getrennt. Der schwarze Saum der Hflgl wie bei *graba* durchschnittlich 3 mm breit. Spannweite ♂ 37 mm. Südost-Columbien. *ederi.*

M. projecta *Warr.* Aehnlich der vorigen, die Zeichnungen im Vflgl weißlichgelb, im Hflgl dunkler gelb. Spannweite ♀ 44 mm. Rio-Madeira. *projecta.*

M. augusta *Warr.* Vflgl schwarzbraun, mit goldgelber Diskalbinde, die in der Mitte am breitesten, nach hinten verschmälert ist und etwa bei $^2/_3$ der Analis endet. Adern heller, ausgenommen in der Nähe der Diskalbinde. Hflgl goldgelb, mit breiter schwarzer Außenrandbinde, am breitesten am Apex und Tornus. Unterseits der Vrd der Vflgl gelb bis zur Mitte, Fransen am Apex weiß; im Hflgl am Apex ein gelber Fleck im schwarzen Saum, ein basaler schwarzer Strich unter dem Vrd, Hlb oben mit gelber Dorsallinie. Spannweite 35 mm. Rio-Madeira. *augusta.*

M. cuneiplaga *Prt.* Von der vorigen dadurch unterschieden, daß die abdominale Dorsallinie in Flecken aufgelöst ist, die Diskalbinde im Vflgl ist schiefer, nach dem Tornus gerichtet, nahezu gleich weit; Hflgl oben nur mit reduziertem, strichförmigen Zentralfeld, dessen größte Weite 2,5 mm beträgt, unten breiter gelb, kein gelber Fleck am Apex, Fransen ganz einfarbig. Surinam. *cuneiplaga.*

M. prouti *sp. n.* (68 d). Aehnlich den vorigen beiden, Dorsallinie des Hlbs in Flecke aufgelöst, Vflgl wie bei *augusta*, aber Vrd unterseits nicht gelb, Hflgl ähnlich *augusta*, aber ohne gelben Apicalfleck, Vrd schwarz, am breitesten an der Wurzel, mit dem schwarzen Außenrand verbunden, Fransen an der Spitze der Vflgl weiß. Körper schwarzbraun, 1. und 2. Palpenglied, Thoraxseiten vorn, Ird der Patagia und Lateralstreifen des Hlbs gelb, Hlb unten weißlich. Spannweite 36 mm. ♀-Typus von Bahia im Berliner Museum. *prouti.*

M. cingulina *Drc.* Vflgl schwarzbraun, Adern rotgelb, hinter der Zelle ein weißgelber Fleck, dessen Mitte proximal vom Ursprung des 2. Cubitus liegt; distal von der Querader ein gleichgefärbter kleinerer Fleck. Unten Adern nicht gelb, der proximale Fleck wie oben, nicht an der Media bis zur Wurzel gehend, der distale stark vergrößert. Hflgl heller weißgelb, Saum 3—4 mm breit schwarz, Analrand, Wurzel und Vrd basal *cingulina.*

sehmal schwarz. Unten die hellen Zeichnungen ausgedehnter. Costa und Wurzel gelb, nur ein Wurzelstrich
semimaculata. aurantica. auf dem Vrd der Zelle sehwarz; — bei **semimaculata** *Warr.* (68 c) fehlt der distale Fleek. Peru. — Bei *cingulina* **aurantica** *Drc.* (68 e) fehlt auch der proximale Fleck der Vflgl ganz, dagegen ist er auf der Unterseite deutlich und läuft am Hrd der Zelle bis zur Wurzel. — Während der Stammform auch der distale Fleck fehlt, sind bei
spumata. der Uebergangsform **spumata** *Warr.* hinter der Querader und auf der Analis einige Häufchen von weißen Schup-
albifrons. pen; — bei **albifrons** *Warr.* ist ein deutlieher weißgelber Fleck an der Querader vorhanden. Bolivien, ein Stück auch von Callanga (Peru).

stenoxantha. **M. stenoxantha** *sp. n.* (68 d). Von allen Formen voriger Art dadureh zu unterscheiden, daß Wurzel und Vrd im Hflgl breiter schwarz sind, wodurch die gelbe Querbinde viel sehmäler wird (3 mm breit); ihre Ränder sind parallel, nicht divergierend wie bei voriger. Im Vflgl ist der proximale gelbe Fleck kleiner als bei *semimaculata* (68 c), distaler gestellt; seine Mitte liegt unter dem Ursprung des 2. Cubitus. Der distale Fleck ist sehr groß, seharf begrenzt, größer als der proximale; Unterseite wie bei *semimaculata*. Huayabamba, Peru. ♂-Typus im Berliner Museum.

inaria. **M. inaria** *Drc.* (= maria *Dgn.*). Gleieht ganz der *cingulina*, nur ist der proximale Fleck der Vflgl oberseits bis zur Wurzel ausgezogen. Ecuador.

mimica. **M. mimica** *sp. n.* (68 d). Vollkommen mit *Josia oribia* (71 p) übereinstimmend, aber der Hlb schwarz, mit gelber Dorsallinie und solehen Laterallinien, unten weißlieh. Garlepp erbeutete das einzige ♀ mit einer Serie von *J. oribia* am Rio-Songo, Bolivien. Typus im Berliner Museum.

tapajoza. **M. tapajoza** *Dgn.* Vflgl braunschwarz, Adern blasser, ein länglieher sehiefer Medianfleck gelblieh, den Vrd nicht erreichend, sein Außenrand durehschneidet die Zelle und den 2. Cubitus vor seiner Mitte, über der Axillaris sich abrundend; der Ird trifft den Hrd der Zelle beim Abgang des 2. Cubitus und geht von dort gerade nach dem Vrd zu, größte Breite des Fleckes 2,5 mm. Hflgl schwarz mit gelbem Querband von vor der Mitte des Vrdes nach der des Irdes, dessen Außenseite die Querader nicht übersehreitet; seine größte Breite 3,5 mm; unten ist es bis zur Wurzel ausgedehnt und am Vrd reieht es bis zum Apex, dieser unten mit rundem gelbweißen Fleck. Spannweite 28 mm. Amazonien.

2. Flügel dünner beschuppt, meist mit hyalinen Stellen. (*Erbessa Wkr., Phelloe Wkr., Pseuderbessa Bltr.*).

citrina. **M. citrina** *Drc.* (= conjuncta *Dgn.*) (68 d). Flügel schwarzbraun; rotgelb sind auf den Vflgln der Vrd bis ca. ½, eine breite Diskalbinde, ein Längsstrich auf der Analis, im Hflgl das Zentralfeld bis zum Ird und ein Apiealfleek. Eine Subapicalbinde und einige Submarginalflecke darunter trüb weißlieh. Amazonien.

ovia. **M. ovia** *Drc.* Wie vorige, aber alle Zeichnungen trüb weißlieh. Vielleicht nur Form von *citrina*. Amazonien.

capena. **M. capena** *Drc.* (68 d). Wie die vorigen, aber alle Zeichnungen weißlich, die Diskalbinden hyalin. Ist nicht das ♂ zu den vorigen, wie vermutet wurde; im Berliner Museum befinden sieh aueh ♀ der Art. Amazonien, Ecuador, Südost-Peru.

pales. **M. pales** *Drc.* (68 d). Schwarz, mit hyalinem Wurzelfleck, abgekürzter Diskalbinde und Subapicalbinde im Vflgl, ebensolchem Zentralfeld bis zum Ird im Hflgl, an der Wurzel hinter der Analis der Vflgl mit Blauglanz. Ecuador, Bolivien.

glaucaspis. **M. glaucaspis** *Wkr.* (68 e). Schwarz, Basis der Vflgl und die Hflgl blauglänzend, Adern der Vflgl basal weißlich, im Diskus ein großer hyaliner Fleek, im Hflgl ein weißlicher, manchmal grau getrübter hyaliner Zentralfleck, der sehr schmal ist. Fransen am Apex der Vflgl und ein Fleek am Apex der Hflgl-Unterseite weiß. Amazonien, Columbien.

umbrifera. **M. umbrifera** *Wkr.* (= decorata *Wkr.*, munda *Wkr.*) (68 e). Schwarzbraun, Basis der Vflgl und Hflgl zum großen Teil blau übergossen, ein länglicher Diskalfleck im Vflgl und ein Zentralfleek der Hflgl hyalin, letzterer verschieden weit ausgedehnt, mitunter vor der Wurzel endend. Unten Apex der Vflgl wie aueh oben
cassandra. weiß, Hflgl mit breiterem weißen Apex nur unten. Amazonien, Guayana. — **cassandra** *Drc.* ist etwas größer, mit leuchtenderen Farben. Columbien, Bolivien, Eeuador.

sobria. **M. sobria** *Wkr.* (68 e). Abdomen mit hellerer Dorsallinie, Basis der Vflgl mit weißlichen Adern, aber nicht blauglänzend, weißlieh-hyaliner Diskalfleck im Vflgl, ebensoleher Zentralfleek im Hflgl, Fransen am Apex der Vflgl nur unten, ein Fleck am Apex der Hflgl ebenfalls unten, weiß. Die schwarzen Stellen der Hflgl oben blau irisierend. Brasilien, Ecuador.

corvica. **M. corvica** *Dgn.* Wie *sobria* (68 e), aber Hflgl oben ohne jeden Blauglanz, unten ohne weißen Apicalfleck. Spannweite 34 mm. Bolivien.

M. semiplaga *Warr.* Von den vorigen 3 Arten dadurch getrennt, daß der weiße Apicalfleck auf der Unterseite der Hflgl fehlt. Das Zentralfeld der Hflgl endet hinten auf der Media. Columbien. — Bei **pleniplaga** *Prt.* ist das hyaline Zentralfeld noch hinter der Media im Hflgl ausgedehnt. Bolivien. *semiplaga.* *pleniplaga.*

M. avara *Drc.* Wie *sobria* (68 e) mit weißer Abdominallinie und weißem Apex der Unterseite der Hflgl, statt des Diskalfleckes eine solche Binde im Vflgl, die aber den Vrd nicht erreicht. Spannweite 38 mm. Ecuador. *avara.*

M. conigera *Prt.* Hflgl unten ohne weißen Apex, Vflgl mit weißem Diskalband wie bei *avara* auf dem Ird, dieses aber mehr proximal, kürzer, am breitesten hinten, die Zelle nicht überschreitend. Ost-Peru. *conigera.*

3. Flügel in der Grundfarbe dunkel, ohne hyaline Stellen (*Myonia*).

M. lindigii *Fldr.* (68 e). Patagia einfarbig. Flügel schwarzbraun, Vflgl mit orangegelber Diskalbinde, Hflgl stark blauglänzend, mit orangegelbem Costalfleck vor dem Apex. Panama, Columbien. *lindigii.*

M. leechi *Prt.* Patagia mit gelbem Streif. Kleiner und schmalflügeliger als vorige, das gelbe Band der Vflgl breiter, nicht die Axillaris erreichend, Hflgl ohne gelben Apicalfleck, der Blauglanz nur im Analteil vorhanden. Amazonien. *leechi.*

M. decolorata *sp. n.* (68 f). Nahe *lindigii*, aber Hflgl ohne jeden Blauglanz, die gelben Zeichnungen tiefer orangegelb, Diskalbinde der Vflgl breiter, am Vrd verbreitert, Apicalfleck der Hflgl größer, sonst in allem, auch in der Größe, mit *lindigii* übereinstimmend. Brasilien, Leopoldina. ♀-Typus im Berliner Museum. (Im Habitus sieht die Art wie eine stark vergrößerte *Brachyglene caenea Drury* aus.) Hierzu gehört wohl ein weiteres ♀ von Parana, das etwas kleiner ist und ganz weißliche Zeichnungen hat, sonst aber mit dem Typus übereinstimmt. *decolorata.*

M. euryzona *Prt.* Vflgl ähnlich *leechi*, Wurzelhälfte schwarz, Hauptadern dicker gelb, ein „kapuzinergelbes" Zentralband. 4—5 mm breit von der Costa bis dicht vor dem Tornus, Apicalhälfte schwarz. Hflgl schwarz, mit Blau übergossen (ausgenommen am Außenrand), ein schmaler weißlicher Costalstreif, der apical breiter und gelb wird und sich in einem Apicalfleck verbreitert. Vflgl unten mit weißlicher Wurzelstrieme in der Zelle, davor einige orange Schuppen, das gelbe Band breiter. Hflgl unten nicht blau, aber mit einem distal verbreiterten weißen Streif hinter der Zelle und der 3. Media, ein zweiter kürzerer und dünnerer dahinter. Spannweite 32 mm. Bolivien. *euryzona.*

M. depravata *sp. n.* (68 f). Der *decolorata* (68 f) ähnlich, kleiner, die Binde der Vflgl gelblichweiß, steiler, am Vrd nicht breiter, am Ird verschmälert; Apicalfleck der Hflgl ebenfalls weißlich, kleiner. 3. Palpenglied zur Hälfte gelb, ebenso ein Streif auf den Patagia. Abdomen schwarzbraun, mit gelber Laterallinie, unten schmal schmutzigweiß, am Ende gelb. Länge der Vflgl 12 (♂) und 16 (♀) mm. ♂ ♀-Typus vom Orinoko im Berliner Museum. — Während bei der Nominatrasse die weiße Binde im Maximum 2 mm breit und nach hinten zugespitzt ist, erscheint sie bei der Bolivia-Rasse **amplificata** *subsp. nov.* 3 mm breit, nach hinten kaum schmäler. ♀-Typus im Berliner Museum. — Bei **flavifascia** *subsp. n.* sind die hellen Zeichnungen gelb, Binde nach hinten nicht verschmälert, Apicalfleck der Hflgl größer. Peru. ♀-Typus von Yurimaguas im Berliner Museum. *depravata.* *amplificata.* *flavifascia.*

M. saga *sp. n.* (68 f). Aehnlich der vorigen, der Apicalfleck der Hflgl fehlt, an dessen Stelle nur ein schmaler Vrd-Strich. Palpen schwarz, Stirn, Patagiastreif und eine Dorsallinie über Thorax und Abdomen weißlich, letzteres unten breiter weiß. Saum der Vflgl weniger konvex wie bei voriger. Venezuela. ♀-Typus von Puerto-Cabello im Berliner Museum. *saga.*

M. labana *Drc.* (68 f). Schwarzbraun, Adern der Vflgl kaum heller, diese mit gleichmäßigem weißen Querband, Hflgl nur mit schmalem gelben Strich am Vrd vor dem Apex, unten mit großem gelben Apicalfleck. Ecuador, Brasilien. *labana.*

M. aequivoca *Warr.* (68 f). Ist ähnlich *labana*, ohne gelben Apicalfleck der Hflgl, nirgends blauglänzend. Spannweite 39 mm. Venezuela, Britisch-Guayana. *aequivoca.*

M. ursula *sp. n.* (68 f). Schwarzbraun, Hlb unten und an den Seiten weißlich, Vflgl mit gelber Querbinde, Hflgl einfarbig, oben mit etwas blauem Schimmer. Brasilien. Die Vflgl sind etwas schmaler als bei *aequivoca*, die Binde der Vflgl beginnt etwas mehr distal und ist ganz gerade, bei *aequivoca* etwas nach außen konvex. *ursula.*

M. desmotrichoides *sp. n.* (68 f). Im Habitus der Syntomiden-Gattung *Desmotricha* (Taf. 23 c) recht ähnlich; Stirn weiß, Kopf, Kragen, Patagiastreif, Thoraxmittellinie, Seitenlinien und ein Dorsalfleck am Hrd des 3. Segmentes am Abdomen gelb, Bauch weißlich. Flügel lang und schmal. Vflgl in der Wurzelhälfte mit bleichgelben Adern, in der Mitte mit gelber Querbinde bis zur Axillaris und weißen Apicalfransen. Hflgl mit *desmotrichoides.*

schmalem gelben Vrd-Streif und gelbem länglichen Fleck hinter der Zelle. Hflgl unten mit weiter ausgedehnten gelben Zeichnungen und solchem Apicalfleck. Länge des Vflgl 12 mm. Amazonien. ♂-Typus von Massauary im Berliner Museum.

subalba. **M. subalba** *sp. n.* (68 d). Ganz nahe *M. labana* (68 f), im Hflgl unterseits ein großer weißer Zentralfleck von der Mitte der Zelle bis an den Ird, ein weißer Wurzelstrich auf dem Cubitus der Vflgl und der Costa der Hflgl. Amazonien. ♂-Typus von Pebas im Berliner Museum.

mitys. **M. mitys** *Drc.* Vflgl schwarz, Adern gelblich, mit gelbem Querband jenseits der Mitte. Hflgl schwarz, mit gelbem Fleck am Zellende unten mit gelbem Apicalfleck. (Lag mir nicht vor). Spannweite 38 mm. Amazonien.

seducta. **M. seducta** *Prt.* Thorax und vorderer Teil des Hlbs mit weißlichem Dorsalstreifen, Vflgl mit kürzerer Diskalbinde, die hier den 2. Cubitus nicht erreicht und gelblichweiß gefärbt ist. Hflgl außer dem gelblich-weißen Zentralfleck mit einem länglichen Fleck nahe dem Ird. Hflgl unten nur schwarz in einem Basalstrich und dem Außenrand, sonst hellgelblich. Spannweite 30 mm. (♂). Venezuela.

maera. **M. maera** *Schs.* (68 g). Aehnlich den 3 folgenden, größer, die Querbinde der Vflgl schräger, im Tornus mündend, gleichmäßig breit bis dicht zum Vrd. Das gelbe Zentralfeld der Hflgl ausgedehnter, Wurzel kaum schwarz. Brasilien.

evippe. **M. evippe** *Wkr.* (68 g). Schwarzbraun, Adern im Vflgl gelblich, Vflgl mit gelbem Diskalfleck, der nach hinten nicht über den 2. Cubitus hinwegreicht. Hflgl schwarzbraun mit gelber Querbinde, die am Ird verschmälert und deren distaler Rand gewinkelt ist. Amazonien, Ecuador, Venezuela.

evippoides. **M. evippoides** *sp. n.* (68 g). Wie vorige, der Diskalfleck der Vflgl breiter, hinten bis zur Analis reichend, Binde der Hflgl breiter, am Ird kaum verschmälert. Columbien. ♂-Typus im Berliner Museum.

assimilis. **M. assimilis** *nom. nov.* (= pyraloides *Wkr.* 1856 nec 1854) (68 g). Vflgl ohne gelbliche Adern, Fransen am Apex weiß, Diskalfleck beim ♂ wie bei *evippe*, beim ♀ als Binde über die Analis gehend, deren distaler Rand etwa über die Querader geht. Flügel unten an der Wurzel mit hyalinem Anflug, Hflgl unten ohne den Apicalfleck von *evippe*. Amazonien.

imitatrix. **M. imitatrix** *Warr.* Soll der *assimilis* (68 g) ähnlich sein, Fransen aber einfarbig. Gehört vielleicht in eine andere Gattung? Rio-Madeira.

basivitta. **M. basivitta** *Prt.* (68 g). Aehnelt beträchtlich der Pericopine *Scearctia figulina Btlr.* (65 i). Schwarzbraun, Vflgl gelb mit schwarzem Vrd, Apicaldrittel, Ird und Wurzelstrich auf der Analis. Hflgl schwarzbraun. Brasilien. — Nicht zu verwechseln mit der sehr ähnlich gefärbten *Euryptidia basivitta Wkr.* (36 f).

3. Gattung: **Dolophrosyne** *Prt.*

Im Vflgl entspringt die 2. Radialis aus der Zelle, der 1. Cubitus in beiden Flügeln gestielt. Nur eine Art:

mirax. **D. mirax** *Prt.* Körper schwärzlich, Flügel hyalin schwärzlich grau, die Adern des Vflgl etwas gelbbraun, Hflgl an der Wurzel noch dünner beschuppt. Spannweite 24 mm. Ost-Peru.

4. Gattung: **Tolimicola** *Prt.*

Im Vflgl die 2. Radialis mit der 3.—5. gestielt, vor der 5. entspringend, die 3. Radialis jenseits der 5. abzweigend, der 1. Cubitus nicht gestielt wie auch im Hflgl, von der 3. Media weit getrennt entspringend, Vflgl nicht hyalin.

consanguinea. **T. consanguinea** *Dgn.* (= fassli *Prt.*). ♀ Vflgl oben einfarbig dunkelbraun, mit gelben Punkten auf den Adern und einer Subterminallinie von gelben Halbmonden. Hflgl schwärzlich, schwach durchscheinend. Körper dunkelbraun, Tegulabasis mit gelbem Fleck, Abdomen unten etwas blasser. Beim ♂ Spuren von weißlichen Halbmonden in einer Ante- und einer Postmedianlinie. Subterminale Halbmonde weiß statt gelb, distal von ihnen gelbe Ader- und dann Saumflecke. Hflgl unten mit gelben Saumflecken. Spannweite ca. 45 mm. Columbien.

nubilata. **T. nubilata** *Dgn.* Flügel wolkig hellgrau, durchscheinend, die Vflgl in der vorderen Wurzelhälfte dunkler bestäubt, ebenso längs des Vrds. Dunkler ist ebenfalls eine mediane und eine subterminale Querbinde. Hflgl einfarbig. Columbien, in 3800 m im September.

5. Gattung: **Cacolyces** *Warr.*

Von der vorigen Gattung dadurch verschieden, daß der 1. Cubitus an die 3. Media genähert ist. Einzige Art:

plagifera. **C. plagifera** *Wkr.* (68 h). Vflgl mit zwei gelblichweißen Flecken, einer auf der Vrd-Mitte, der andere am Tornus, Apex am Ende weiß, sonst die Grundfarbe schwarzbraun. Hflgl ebenso gefärbt, mit einem breiten gelblichweißen Diskalstreifen, der den Apex nicht erreicht. Amazonien, Venezuela.

6. Gattung: **Xenorma** *Prt.*

Im Vflgl 2. Radialis gestielt, vor der 5. entspringend, die 3. Radialis jenseits der 5., 1. Cubitus frei, im Hflgl gestielt.

X. cytheris *Drc.* (68 h). Vflgl schwarz, an der Basis mit 2 gelben Längsstreifen, hellgelbem Diskalfleck und gleichem Subapicalfleck. Hflgl heller gelb, mit schwarzem Außenrand, Ird und Wurzel. Tegulae und Palpen gelb. Spannweite etwa 30 mm. Mexico bis Panama. — Bei **australis** *Prt.* (68 h) von Brasilien ist der Zentralfleck der Vflgl reduziert oder, wie bei der Form **deleta** *Prt.*, fehlt ganz; diese kommt auch in Venezuela vor. *cytheris.* *australis.* *deleta.*

X. ovata *Dgn.* Aehnlich *cytheris Drc.* (68 h), doch sind die Vflgl oben ohne Subapicalfleck, Palpen und Tegulae sind schwarz, nicht gelb wie bei *cytheris*. Columbien. *ovata.*

X. pictifrons *Warr.* (68 h). Vflgl ähnlich *cytheris*, alle Adern breit schwefelgelb. Hflgl weißlich, mit breitem schwarzen Außenrand, der am Vrd schmal bis zur Basis fortsetzt. Unterseits die Adern sehr blaß, ein weißlicher Streif aus der Wurzel am Vrd und auf dem Cubitus, zum großen Fleck am Zellende angeschwollen, im Hflgl der Vrd auch weiß. Spannweite 30 mm. Südost-Peru. *pictifrons.*

X. grandimacula *sp. n.* (68 h). Von *cytheris* unterschieden, indem im Vflgl alle Adern breit gelb sind und die gelben Basalstriche fehlen, der Diskalfleck ist rundlich wie bei *reducta*. Untere Wurzel mit 2 kaum helleren Aderstrichen, sonst Adern gleichfarbig. Hflgl gelb, Außenrand breit schwarz, Wurzel schwärzlich bestäubt. ♀-Typus vom Rio-Songo im Berliner Museum. *grandimacula.*

X. biorbiculata *Warr.* (68 h). Vflgl ähnlich *pictifrons*, Adern gelblich mit hyalinweißem Subapicalfleck, der von 2 dunklen Adern durchzogen ist. Hflgl mit breit schwarzem Vrd und Saumbinde letztere ½ des Flügels breit, Wurzel schwärzlich; zum Unterschied von den vorigen im weißen Feld der Hflgl mit dunklen Adern. Spannweite ♂ 28, ♀ 35 mm. Amazonas. *biorbiculata.*

X. plataea *Drc.* (68 h). Schwarzbraune Vflgl mit weißem dreieckigen Fleck nahe der Basis auf dem Ird und orangefarbenem Marginalfleck zwischen 1. und 3. Media, Hflgl weiß mit breitem schwarzen Außenrand und schmalem Ird. Bolivien, Ecuador. *plataea.*

X. exturbata *sp. n.* Aehnlich *biorbiculata* (68 h), der gelbe Diskalfleck weiter vorn liegend, zur Hälfte in der Zelle, zur Hälfte dahinter, alle Zeichnungen blaßgelb, im Hflgl Axillaris und Cubitus im gelben Diskalfeld schwärzlich. Spannweite 32 mm. Guatemala. ♀-Typus im Berliner Museum. *exturbata.*

X. reducta *sp. n.* (68 h, i). Vflgl wie bei voriger, im Hflgl der Abdominalrand breit schwarz, so daß nur ein gelber Diskalfleck übrig bleibt. Unten wie vorige, unter der Costa ein schwarzer Wurzelstrich. ♂♀-Typus von Bahia im Berliner Museum. Von *cytheris* dadurch unterschieden, daß im Vflgl der Diskalfleck rundlich ist und die gelben Basalstreifen fehlen. *reducta.*

7. Gattung: **Oricia** *Wkr.*

Im Vflgl die 2. Radialis gestielt, vor der 5., die 3. jenseits der 5. entspringend. 1. Cubitus im Vflgl frei, im Hflgl oft gestielt. Palpen sehr lang.

O. truncata *Wkr.* (68 i). Körper ockergelb, Hlb oben auf den letzten Segmenten mit 2 hinten vereinigten schwarzen Streifen. Vflgl hellgrau, mit gelbem, dunkelgrau gerandeten Keilfleck aus der Wurzel, unten gelb mit grauem, proximal dunkelgrau gerandetem Saumband, das am Apex am breitesten ist und den Tornus nicht erreicht. Mexico bis Guatemala. *truncata.*

O. domina *Schs.* (68 i). Abdomen auf den letzten Segmenten schwarz bestäubt, der gelbe Keilfleck beim ♀ vom Cubitus begrenzt (nach mir vorliegenden ♀-Stücken von *truncata* darüber hinausgehend) aber distal weiter über die Zelle hinausreichend, sein distaler Rand nicht gerade, sondern nach außen konvex. Spannweite 34 mm. Costa-Rica. *domina.*

O. homalochroa *Fldr.* (♂ = damalis *Schs.*) (68 i). ♀ Körper und Flügel gelb, die vorderen mit olivschwarzem, hellgelb geaderten, breiten, die Hflgl mit schmälerem, schwarzem eingenagten Außenrand. Das ♂ ähnlich, aber Hlb mit schwarzer Dorsallinie auf dem 3. und solchen Punkten auf den folgenden Segmenten, durch weiße Segmentbänder getrennt. Flügel wie beim ♀, der schwarze Saum der Hflgl unten auch durch helle Linien geteilt. Spannweite 38 mm. Costa-Rica, Guatemala. *homalochroa.*

O. prolifera *Wkr.* (= bifacies *Wkr.*, nerias *Fldr.*) (68 i). Vflgl mit schwarzem, weiß gepunktetem Wurzelfeld, orangegelber Querbinde und schwarzer Apicalhälfte mit 2 weißen Flecken darin, Hflgl orangegelb, Apex breit, Außenrand schmal schwarz. Amazonien. *prolifera.*

phryganeata. **O. phryganeata** *Warr.* (68 h). Bei dieser und der folgenden ist die generische Zugehörigkeit fraglich. Vflgl dunkel olivfarben, Adern fein weißlich, ein weißer birnförmiger Fleck auf der Analis, jenseits der Querader ein kleiner weißer Fleck, nach der Costamitte eingebogen, eine submarginale Reihe von weißen Zwischenaderflecken. Hflgl weiß, mit schwarzem Außenrand, der am Apex am breitesten ist und sich nach dem Tornus verschmälert. Vrd schmal schwarz. Unterseits ist der birnförmige Fleck rundlich, was auch aberrativ oben vorkommen kann. Spannweite 36—42 mm. Peru.

venata. **O. venata** *Btlr.* Vflgl schwarzbraun, Adern weißlich, Querader breit weiß, drei gezähnte schwarzbraune Querlinien, die erste durch die Zelle, die andere jenseits von ihr, die äußerste durch eine Reihe weißlicher gezähnter Submarginalflecke begrenzt; Hflgl grau, am Apex mehr braun, mit schwärzlicher Marginallinie. Körper rauchbraun, Abdomen grau; Vflgl unten graubraun, Vrd weißlich. Spannweite 23—30 mm. Brasilien: Espiritu-Santo.

8. Gattung: **Cleptophasia** *Prt.*

Im Geäder der vorigen Gattung ähnlich, 1. Cubitus frei oder kurz gestielt, Palpen mäßig lang.

scissa. **C. scissa** *Warr.* (68 i). Vflgl olivbraun, gelblich geadert, ein dreieckiger gelber Fleck an der Costa, bis zur Analis reichend. Hflgl gelb, Apex und Ird breit, Außenrand zwischen 2. Cubitus und 3. Media schmal schwarz, äußerster Ird und Fransen daran oben schmal, unten breiter gelb. Auf den Vflgln ist unten der oben nach hinten spitz werdende gelbe Fleck fast gleichmäßig breit gelb. Amazonien.

9. Gattung: **Scoturopsis** *gen. nov.*

Fühler des ♂ mit Büscheln von Cilien. Im Vflgl 2. Radialis mit der 3.—5. aus einem Punkte oder gestielt, 3. Radialis vor der 5. entspringend, die 4. mit der 5. manchmal verschmolzen, 1. Media sehr weit vom Radialstiel entfernt, Querader an der 2. Media nicht gewinkelt, 3. Media und 1. Cubitus gestielt. Zelle in beiden Flügeln über ½ des Flügels lang, an der 2. Media nach außen gewinkelt; im Hflgl Radialramus und 1. Media und 3. Media und 1. Cubitus gestielt. Bei *Xenomigia* sind die ♂-Fühler gekämmt, die 1. Media der Vflgl entspringt dicht am Radialstiel. Genotype: *Sc. basilinea.*

1. Fünfte Radialis vorhanden.

basilinea. **Sc. basilinea** *sp. n.* (68 k). Vflgl braun, Adern kaum heller; der Vrd bis zur Zelle schwärzlich verdunkelt, eine gelblich holzfarbene Linie von der Wurzel auf der Analis bis unter den Ursprung des 2. Cubitus. Hflgl braunschwarz. Unten alle Flügel schwarzbraun, ein heller Fleck hinter der Querader, auf den Hflgln sehr undeutlich. ♂-Typus vom Rio-Tanampaya (Bolivien) im Berliner Museum.

seitzi. **Sc. seitzi** *sp. n.* (68 k). 4. und 5. Radialis im Vflgl vorhanden. Flügel braun, vordere mit großem milchweißen trapezförmigen Fleck auf der Querader, der in die Zelle reicht. ♂-Typus von Bolivien in Coll. A. Seitz.

2. 5. Radialis verschmolzen.

extensa. **Sc. extensa** *sp. n.* Wie vorige, etwas größer, die Wurzelstrieme der Vflgl breiter, fast vorn die Zelle erreichend. Hflgl mehr grau, ziemlich durchscheinend, außer am Rande. Bolivien, ♂-Typus von S. Antonio im Berliner Museum.

uniformis. **Sc. uniformis** *sp. n.* Flügel einfarbig grau, etwas durchscheinend. Spannweite 19 mm. Bolivien, ♂-Typus von S. Antonio im Berliner Museum.

elongata. **Sc. elongata** *sp. n.* Vflgl sehr schmal, Kopf ziemlich haarig, Flügel durchscheinend grau, die vordern etwas dunkler. Peru, 2 ♂ von Vilcanota im Berliner Museum.

10. Gattung: **Xenomigia** *Warr.*

Von allen bisher beschriebenen Gattungen dadurch unterschieden, daß im Vflgl die 3. Radialis vor der 5. entspringt, Zelle normal, 1. Cubitus frei oder gestielt, Flügel dicht beschuppt. Die Gattung ist in mehreren Arten nur in Columbien vertreten, eine Art auch in Bolivien.

veninotata. **X. veninotata** *Warr.* Vflgl oliv-ockerfarben, Adern blasser, Zeichnungen schwärzlich. Basis der Cubitaläste und 3. Media dick gelblichweiß; ein wolkiger schwarzer Fleck an der Basis des Vrdes, ein kurzer gebogener zuweilen gezähnter Streif bei $^2/_5$, ein schiefer Fleck in der Mitte der Zelle, ein gleicher auf dem Ird bei $^2/_3$, gefolgt von einem gelblichweißen Punkt. Ein schwärzlicher gezähnter Streifen geht von ⅓ des Vrds aus, unter der Mitte einwärts gebogen, die blassen Cubitalastwurzeln berührend und in einem großen wolkigen

Fleck auf ½ des Irdes endend. Submarginal liegt ein schwarzer gezähnter Schatten, distal von ihm ein unregelmäßiges gelbweißes Band, über der 2. Cubitalis und 3. Media basal vorspringend und den schwarzen Schatten unterbrechend, distal durch einen zweiten schwarzen Schatten begrenzt, der durch die Adern geteilt wird. Hflgl olivgrau, nach der Basis etwas durchscheinend. Spannweite 37 mm. Columbien.

X. concinna *Dgn.* Vflgl braunschwarz, Adern gelb, folgende Flecken weiß: ein basaler an der Wurzel hinter der Zelle, zwei blassere in der Zelle, zwei hinter der Zelle zwischen Ursprung des 2. Cubitus, Analis und Axillaris, ein postdiskaler, durch die Adern geteilt, eine postmediane Linie aus weißen Zwischenaderflecken, deren Spitzen nach außen und eine solche subterminale, deren Spitzen nach innen gerichtet sind; von der letzeren sind die Flecke zwischen Analis und 3. Media weiter proximal gelegen. Marginallinie weiß und gelb. Hflgl durchscheinend weiß, Apex und Fransen blaßgrau. Spannweite 34 mm. Columbien. *concinna.*

X. villiopsis *sp. n.* Im Habitus ähnlich *Polypoetes villia Drc.* (69 d), aber im Vflgl die 3. Radialis weit vor der 5. entspringend, 1. Cubitus gestielt. Vflgl schwärzlich olivbraun, Adern lehmgelb, folgende Flecke weißlich: einer an der Basis der Zelle, ein Doppelfleck hinter ihr, vor dem Ursprung des 2. Cubitus, durch die Analis geteilt, ein nach außen offener Halbmond distal der Querader, einige Halbmonde, deren Spitzen nach der Wurzel zeigen, vor dem Saum zwischen den Adern 1 a—7. Vflgl unten einfarbig, nur der Queraderfleck weiß. Hflgl hyalinweiß, Vrd schmal, Außenrand und Ird breit blaß schwarz, am Ird fast bis zur Zelle. Spannweite 30 mm. Columbien. ♂-Typus vom Cauca-Tal im Berliner Museum. *villiopsis.*

X. sordida *Dgn.* Vflgl graubraun, eine breite mediane Binde und der Außenrand dunkler, Adern gelblich, die Flecke sind weiß. Einer in der Nähe der Wurzel über der Analis, zwei kleine in der Mitte über und unter der Analis, ein schmaler distal von der Querader, einige subterminale Punkte zwischen Adern 1—5. Hflgl blaß grauhyalin, ein medianer Schatten und die Ränder etwas dunkler. Fransen braun, von helleren Aderpunkten, besonders unten, durchsetzt. Vflgl unten zeichnungslos, aber die Zeichnungen der Oberseite durchscheinend. Spannweite 35 mm. Columbien, Tolima. *sordida.*

X. pallinervis *Fldr.* Vflgl olivfarben grau, Adern heller. Ein weißer Basalfleck hinter der Zelle, zwei weiße Flecke zwischen Ursprung des 2. Cubitus, Analis und Axillaris, ein gleicher hinter der Querader, eine submarginale Reihe von weißen Zwischenaderflecken, deren Spitzen proximal gerichtet sind. Hflgl graulich hyalin, Apex und Außenrand breit schwärzlich. Spannweite ca. 38 mm. Columbien. *pallinervis.*

X. villiodes *Prt.* Aehnlich der vorigen, aber die weißen Zeichnungen anders. Ein unbestimmter blasser Fleck nahe der Zellwurzel, ein schiefer weißlicher Strich von der Mitte der Axillaris zum Cubitus weit vor dem Ursprung des 2. Cubitalastes, ein weißer Fleck jenseits der Querader und die weiße submarginale Mondlinie. Hflgl trüb weiß bis zur Querader, zuweilen auch jenseits derselben, alle Ränder schwarz, der Vrd schmal, der Außenrand proximal gezähnt vorspringend. Spannweite 41—45 mm. Columbien. Von *X. villiopsis* dadurch verschieden, daß der Zellwurzelfleck hier undeutlich ist, der Fleck über und unter der Analis ist schief, weit vor dem Ursprung des 2. Cubitus beginnend (bei *villiopsis* unmittelbar davor), das weiße Feld der Hflgl geht nicht oder kaum, bei *villiopsis* weit über die Zelle hinaus. *villiodes.*

11. Gattung: **Pseudoricia** *Prt.*

Im Vflgl ebenfalls die 3. Radialis vor der 5. entspringend, Zelle auffällig kurz.

Ps. sibyllae *Drc.* Vflgl gelb, Vrd schmal, Außenrand sehr breit schwarz, an der Costa am breitesten am Tornus schmal endend. Hflgl gelb, Außenrand schwarz. Alle Adern schwärzlich. Flügelspannung: 28 mm. Ecuador. *sibyllae.*

12. Gattung: **Zunacetha** *Wkr.*

Vflgl mit der 2. Radialis gestielt, diese vor der 5. und 3. und 4. entspringend, Diskoidalzelle kürzer als der halbe Flügel. Der 1. Cubitus mit der 3. Media aus einem Punkte oder kurz gestielt, Flügel schmal, Palpen ziemlich lang.

Z. bugabensis *Drc.* (68 i). Vflgl weiß, die Saumhälfte mit schwarzen Aderstrichen, wurzelwärts davon zwei schwarze Querlinien auf dem Ird, gegen den Vrd stark konvergent, ihn nicht erreichend. Hflgl durchscheinend weiß, Vrd und Saum breit, Ird schmal schwarz. Panama, Columbien. — Bei der Peru-Rasse **albibasis** *Warr.* ist der ganze distale Teil des Vflgls blaß aschgrau statt weiß, so daß sich die dunklen Adern kaum abheben, der Apex etwa olivfarben. *bugabensis.* *albibasis.*

Z. annulata *Guér.* (= bipartita *Wkr.*, nervosa *Fldr.*) (68 k). Vflgl wie bei *bugabensis*, aber die distale der schwarzen Querlinien reicht bis zum Vrd, die proximale ist verlängert und wurzelwärts umgebogen, so daß ein großer Ring entsteht, der auf dem Ird offen sein kann. Vrd bis zur 2. Querlinie und ein Fleck am Zellende ockergelb. Hflgl weiß, nur Apex und Außenrand graulich, oft ganz weiß. Von Mexico bis Columbien, Venezuela und Guayana. *annulata.*

13. Gattung: **Scotura** *Wkr. (Cymopsis Fldr.).*

Im Vflgl die 2. Radialis gestielt, in der Reihenfolge 2., 5., 3. und 4. Radialis; der 1. Cubitus mindestens beim ♂ gestielt, Mittelzelle höchstens ½ des Flügels, 2. Media näher der 1. oder in der Mitte zwischen der 1. und 3., Fühler des ♂ gekämmt. Palpen kurz.

transversa. **Sc. transversa** *Warr.* (68 k). Schwarzbraune Vflgl mit z. T. helleren Adern und breiter gelber Querbinde, die auch auf die schwarzbraunen Hflgl in einen gelben Vrd-Fleck vor dem Apex fortgesetzt ist. Unten die Zeichnungen breiter und heller. Guayana.

contracta. **Sc. contracta** *Dgn.* Wie vorige, aber Hflgl schwarz, nur unten mit gelben Spuren an der Querader und in der Zelle. Spannweite 26 mm. Oberer Amazonas.

auriceps. **Sc. auriceps** *Btlr.* (68 k). Vflgl braun, heller geadert, mit weißer Querbinde, Hflgl schwarz mit etwas graublauem Ton. Kopf wie bei der vorigen gelb. Amazonien.

longipalpata. **Sc. longipalpata** *Dgn.* Palpen von 3 facher Kopflänge. Vflgl schwarz, Adern heller, mit gelbem Querband, das schon auf der Analis endet. Hflgl schwarz, in der Ird-Hälfte mit Blauglanz, Vrd zu $^4/_5$ weiß. Unten überschreitet die Vflgl-Binde die Analis, Hflgl mit weißem Vrd und Abdominalhälfte. 30 mm. Amazonien.

atelozona. **Sc. atelozona** *Prt.* (68 l). Aehnlich *auriceps* (68 h). Die weiße Vflgl-Binde schmäler, beiderseits spitz, erreicht weder Vrd noch Analis. Hflgl mit weißem Zentralfleck. Oberer Amazonas.

ovisigna. **Sc. ovisigna** *Prt.* Aehnlich *Cleptophasia scissa Warr.* (68 i), der Vflgl-Fleck wurzelwärts von der Flügelmitte, oval, von der Subcosta bis zum 2. Cubitus reichend. Der schwarze Rand der Hflgl ist bei der 3. Media weniger gewinkelt und geht ziemlich gerade zum 1. Cubitus. Ird schwach orange bestäubt. Columbien.

signata. **Sc. signata** *sp. n.* Ganz ähnlich der folgenden, aber Hflgl mit schmalem weißlichen Zentralfeld, ähnlich dem mancher *nervosa*-Rassen, aber Adern im Vflgl nicht heller. ♂-Typus von Thomar (Rio-Negro) im Berliner Museum.

flavicapilla. **Sc. flavicapilla** *Hbn.* (= pyraloides *Wkr.*, uniformis *Mschlr.*). Kopf ockergelb, Flügel einfarbig braungrau, die hinteren mit etwas stahlblauem Ton. Guayana, Venezuela, Amazonien.

soror. **Sc. soror** *sp. n.* In allem ganz ähnlich *flavicapilla*, etwas langgestreckter, durchscheinender, Kopf ganz einfarbig grau. Oberer Amazonas, ♀-Typus von S. Paulo da Olivenea (Oberer Amazonas).

discolor. **Sc. discolor** *Warr.* (68 l). Aehnlich der vorigen, aber Vflgl mit drei dunklen gezähnten Querlinien. Brasilien.

nigricaput. **Sc. nigricaput** *Dgn.* Wie vorige, Vflgl ganz blaß schwarz, Hflgl ebenso, etwas heller. (Vielleicht ist *soror* nur eine helle Form dieser Art.) Oberer Amazonas.

venata. **Sc. venata** *Btlr.* Vflgl graubraun, Adern weiß, Hflgl weiß, Vrd grau, Außenrand breit schwarzbraun, der Ird bleibt weiß; Kopf orange. Spannweite ca. 30 mm. Amazonien.

nervosa. **Sc. nervosa** *Schs.* Vflgl grau, Adern weißlich, Hflgl durchscheinend weiß mit schwarzem, etwas stahl-
nigrata. blau glänzenden Vrd, Saum und Ird. Kopf ockergelb. Venezuela. — Bei **nigrata** *Warr.* von Guayana ist beim
intermedia. ♂ der weiße Raum der Hflgl schwärzlich behaart, beim ♀ ist die Querader schwarz; — **intermedia** *Warr.* ähnelt
leucophleps. der Nominatrasse, aber der weiße Zentralfleck der Hflgl erreicht die Wurzel nicht. Surinam. — Bei **leucophleps** *Warr.* (68 l) ist der Zentralfleck der Hflgl spitz ausgezogen und endet kurz vor dem Außenrand, so in Mittel-
retracta. amerika; — **retracta** *subsp. n.* von Columbien hat ein Zentralfeld im Hflgl, das ganz zurückgezogen ist und nur
distincta. kaum über die Zelle distalwärts reicht (♂-Typus im Berliner Museum). — Bei **distincta** *subsp. n.* vom oberen Amazonas ist die sonst undeutliche Begrenzung des zentralen Hflgl-Feldes scharf ausgeprägt, dieses selbst ist kür-
peruviana. zer. — Bei der Peru-Rasse **peruviana** *subsp. n.* (68 l) ist das Feld distalwärts nicht zugespitzt, sondern gleichmäßig breit, mit schwachem Vorsprung an der Media-Cubitusgabel. (♀-Typus von Huayabamba im Berliner Museum). Peru, Bolivien.

vestigiata. **Sc. vestigiata** *Prt.* Von der sonst ähnlichen *nervosa* in folgenden Punkten verschieden: Palpen weniger leuchtend orange, Zelle des Vflgl beim ♂ kürzer, ihr folgt auf der Oberseite ein unbestimmt begrenzter weißlicher Fleck zwischen den Media-Aesten, auf dem Hflgl der Hrd schmäler schwarz. Spannweite 32—34 mm. Ecuador.

longigutta. **Sc. longigutta** *Warr.* (68 l). Vflgl schwärzlichbraun, Adern blasser grau, Hflgl braunschwarz, mit einem langen tropfenförmigen weißen Zentralfleck, der die äußere Hälfte der Zelle einschließt; sein Außenrand geht von der Adergabelung 6—7 zu der Gabelung 3—4, der untere Rand parallel dem oberen entlang dem 2. Cubitus, bei den Enden gerundet. Vflgl unten mit kleinem weißen Fleck distal von der Zelle, im Hflgl unten der weiße Fleck breiter, birnförmig, schmal bis zur Wurzel gehend, Ird blaßgrau. Kopf und Palpen tief orange. Spannweite 30 mm. Oberer Amazonas.

Sc. fulviceps *Fldr.* (= caresa *Drc.*) (68 l). Kopf und Palpen orangegelb, Flügel schwarzbraun, die vorderen mit 3 weißen Flecken, Hflgl mit weißem Zentralfeld. — Bei **quadripuncta** *Warr.* ist auf den Vflgl der Fleck distal von der Zelle noch in zwei geteilt. Amazonien, Ecuador. — Bei **abstracta** *Prt.* fehlen die beiden proximalen Flecke der Vflgl, nur der distale vorhanden; im Hflgl sind die Adern und der Zentralfleck teilweise schwarz. Britisch-Guayana, auch von Manaos. *fulviceps. quadripuncta. abstracta.*

Sc. distinguenda *Prt.* Größer als *fulviceps*, Spannweite 35—36 mm, und dunkelbraun statt schwarz gefärbt. Flecke wie bei *fulviceps*. Im Hflgl ein hyalinweißer Fleck um die hintere Hälfte der Querader, sonst schwarzbraun, unten bis zur Wurzel ausgedehnt. Oberer Amazonas. *distinguenda.*

Sc. fusciceps *Warr.* Vflgl schwarz, Adern blasser, ein weißlicher Fleck auf der Gabelungsstelle der 3. Media und des 1. Cubitus. Hflgl schwarz, mit weißlichem Zentralfleck von der Wurzel bis $^3/_4$ des Flügels; Hrd der Zelle, 2. Cubitus und die Gabelung von 3. Media und 1. Cubitus schwarz. Unten blasser schwarz, die hellen Felder ausgedehnter und mit bläulichem Tone. Kopf und Thorax schwarz (dadurch von *abstracta* unterschieden). — Bei **obstructa** *Warr.* fehlt der weiße Vflgl-Fleck der Oberseite, die weiße Area der Hflgl breiter, die ganze Zelle einnehmend. Spannweite 30 mm. Oberer Amazonas. *fusciceps. obstructa.*

Sc. delineata *Dgn.* Palpen schwarz mit gelber Basis, Stirn und Fühler schwarz, letztere basal gelb; Scheitel schwarz, teilweise gelb, sonst der Körper grau. Vflgl weißlichgrau mit schwarzen Querlinien: eine basal vom Vrd zur Analis; eine breitere vor der Mitte, schief nach außen gerichtet bis zum Cubitus, dann verschmälert wieder proximal zum Ird; eine hinter der Mitte gerade und parallel dem Saum bis zum 1. Cubitus, dahinter stark nach außen gebogen; eine breitere subterminale, am Apex mit dem schwärzlichen Außenrand verbunden. Oberseite der Hflgl und Unterseite aller Flügel blaß schwärzlichgrau. Beim ♂ diese Zeichnungen undeutlicher. Spannweite 26—30 mm. Oberer Amazonas. *delineata.*

14. Gattung: **Tithraustes** *Drc.*

Vflgl mit der 2. vor der 5. vor der 3. und 4. Radialis gestielt, 3. Media und 1. Cubitus gestielt, Mittelzelle ½ des Flügels oder etwas darunter, Schenkel nicht stark behaart, Antennen beim ♂ gekämmt, Flügel dünn beschuppt.

T. chloris *Drc.* (69 a). Vflgl schwarz, ein hyaliner Wurzelstrich bis zum Zellende, jenseits der Flügelmitte zwei hyaline Binden, deren keine den Flügelrand erreicht. Hflgl weißlich hyalin, Apex, Außenrand und Ird breit schwarz, unten der Ird breit weißlichgrau. Körper schwarz, Unterseite des Abdomens weiß. Ecuador, Bolivien. *chloris.*

T. subalbata *Dgn.* (69 a). Vflgl schwarz mit einer weißlichhyalinen Basallinie, einer Querbinde aus 4 ebensolchen Flecken, nach dem Tornus gerichtet, und 3 kleinen Subapicalflecken, die etwa parallel zu den Diskalflecken stehen. Hflgl schwarz, Vrd bis $^2/_3$ weiß, ein weißliches mit schwarzen Härchen besetztes Zentralfeld, ebenso ist der Ird gefärbt. Vflgl unten mit weißem Vrd und Adern an der Wurzel, Hflgl unten ganz bläulichweiß, nur die Querader schwarz, das letzte Drittel vom Vrd, der Apex und Saum bis zur Analis ebenso. Spannweite 24 mm. Bolivien. Ist vielleicht nur Form der vorigen. *subalbata.*

T. salvini *Fldr.* (= noctiluces *Btlr.*) (69 a). Vflgl schwarz mit 2 weißlichen Wurzelstrichen, 2 Diskalflecken und 1 Submarginalfleck unter der Spitze. Hflgl schwarz mit weißlichem distal erweiterten Zentralfeld. Tegulae ockergelb. Panama, Costa-Rica. *salvini.*

T. eteocles *Drc.* Vflgl dunkelbraun, schwarz gewölkt und auf dem Außenrand unter dem Apex weiß schattiert, Adern blaß braun, ein großer runder weißer Fleck am Zellende, ein kleiner dicht am Tornus, ein schmaler hyaliner Wurzelstrich etwa bis zur Mitte. Hflgl schwarz mit breitem hyalinen Zentralfeld. Körper dunkel, Tegulae orange. Spannweite 37 mm. Guatemala, Nicaragua. *eteocles.*

T. butes *Drc.* (= basalis *Warr.*) Vflgl schwarz mit weißlicher Wurzelstrieme bis zur Mitte, einer weißlichhyalinen Querbinde von der Costa zum Tornus, ihn nicht erreichend. Hflgl schwarz mit hyalinem Zentralfleck. Tegulae orange. Spannweite 32 mm. Guatemala, Honduras. *butes.*

T. longipennis *Schs.* (69 b). Große und schmalflügelige Art, Vflgl schwarz mit hyalinem Wurzelstrich bis vor den 2. Cubitus, ebensolchem Fleck distal von der Querader, ein zweiter vor dem Tornus, ein gleicher Submarginalfleck unter dem Apex. Hflgl schwarzbraun, eine Wurzelstrieme hinter der Zelle und ein Fleck distal von der Querader hyalin. Tegulae orange. Panama, Costa-Rica. *longipennis.*

T. seminigrata *Warr.* (69 a). Vflgl graubraun, ein breiter Wurzelstrich bis zur Flügelmitte, ein Fleck hinter der Querader und drei Submarginalflecke weißlichhyalin, von denen einer zwischen 1. und 2. Cubitus, die anderen auf 2. und 1. Media stehen. Hflgl weißlich hyalin, Costa, Außenrand und Ird, Adern und Querader schwarz. Spannweite 34 mm. Panama und Costa-Rica. *seminigrata.*

quinquepunctata. **T. quinquepunctata** *Warr.* Der vorigen ähnlich, der Wurzelstreif der Vflgl kürzer, unter dem Ursprung des 2. Cubitus endend, der hinterste Submarginalfleck auf dem 2. Cubitus. Im Hflgl der Ird schwarz, schmäler als bei der vorigen, Außenrand breiter schwarz. Spannweite 40 mm. Panama.

moerens. **T. moerens** *Warr.* Vflgl schwarz, Basalfeld hyalin mit schwarzen Adern, ein großer länglicher weißer Fleck hinter der Zelle, ein kleiner am Tornus. Zwei kleine weiße Fleckchen vor dem Apex jenseits der Zelle. Hflgl mit breit schwarzem Außenrand und Adern, ein weißer Fleck jenseits der Zelle und ein kleinerer darunter, unten mit weißlichem Wurzelstrich in der Zelle und im Analfeld. — Bei der Form **condensata** *Warr.* (69 a) ist der Flügel mehr schwärzlich übergossen, alle weißen Flecke kleiner. — Spannweite 35—37 mm. Ecuador, Columbien.

condensata.

haemon. **T. haemon** *Drc.* (69 a). Ganz ähnlich *seminigrata*, mehr braun, der Submarginalfleck auf der 1. Media fehlt. Panama.

deiphon. **T. deiphon** *Drc.* (69 b). Vflgl schwarzbraun, Basis etwas hyalin, ein weißlicher Fleck hinter der Querader, ein kleinerer submarginal auf der 2. Media und 2. Cubitus (letzterer kann fehlen). Hflgl hyalin weiß, Apex breit, Außenrand und Ird schwarz, Außenrand am 1. Cubitus tief eingebuchtet. Panama.

esernius. **T. esernius** *Drc.* Vflgl dunkelbraun, Basis, ein runder Fleck am Zellende, drei kleine Striche am Apex; und ein Fleck am Tornus hyalin. Hflgl weiß, Apex und Außenrand schwarz. Spannweite 25—30 mm. Costa-Rica.

albinigra. **T. albinigra** *Warr.* Vflgl an der Basis bis $^2/_5$ weiß, Adern aber schwarz, besonders die Analis; der distale Teil schwarz mit großem weißen Zellendfleck, einem kleineren solchen zwischen den Cubitalästen und 2 Submarginalflecken unter dem Apex. Hflgl weiß, Außenrand und Ird sowie der Apex breit schwarz. Spannweite 26 mm. Panama.

pyrifera. **T. pyrifera** *Dgn.* Vflgl schwarz, Adern heller; an der Basis ein weißer Fleck, der vorn konkav ist, dessen Außenpunkt die Zellmitte erreicht und von dort schief zum Zell-Hrd, dann ziemlich gerade zum Ird etwas hinter der Mitte geht. Hflgl in der Basalhälfte weiß, die distale schwarz, der weiße Fleck bei der 3. Media distal vorspringend. Spannweite 23 mm. Columbien.

caliginosa. **T. caliginosa** *Dgn.* Aehnlich der vorigen, aber der weiße Basalfleck weiter nach vorn reichend, im distalen Ende gerade unter dem Vrd liegend; unterseits haben die Vflgl einen weißen Subterminalfleck auf der 2. Media. Spannweite 25 mm. Ecuador.

inaequiplaga. **T. inaequiplaga** *Dgn.* Vflgl schwarz mit postzellularem ovalen hyalinen Fleck und kleinem subterminalen Fleck zwischen 2. und 1. Media. Hflgl schwarz mit großem weißen Fleck, der die Wurzel nicht erreicht, der Analis hinten folgt und auf der 3. Media ausgedehnter ist; der Vrd des Fleckes erreicht die Costa basal. Spannweite 25 mm. Columbien.

suffumosa. **T. suffumosa** *Dgn.* (69 b). Vflgl ähnlich der vorigen, der Fleck hinter der Zelle undeutlich begrenzt, kein Subterminalfleck. Hflgl schwarz mit weißem Zentralfleck, der außen durch die Zelle begrenzt wird, sie hinten aber überschreitet und bis zum Abdominalrand geht. 26 mm Spannweite. Argentinien.

fulvipalpis. **T. fulvipalpis** *Dgn.* Vflgl schwarz, Adern gelb bestäubt, ausgenommen die Aeste vom 2. Cubitus bis zur 1. Media, ein kleiner länglicher weißer Fleck hinter der Zelle, vom 2. Cubitus bis zur 1. Media reichend, Adern unten nicht gelb. Hflgl schwarz, Wurzelhälfte weiß bis zum Ird. Palpen unten gelb. Spannweite 24—26 mm. Columbien.

mirma. **T. mirma** *Drc.* (= semilugens *Warr.*, dryas *Dgn.*) (69 b). Vflgl schwarz, Adern z. T. rötlichbraun, Wurzeldrittel weiß, vom Vrd her an der äußersten Wurzel mehr oder weniger geschwärzt, das weiße Feld mit distal gerichtetem Zahn am 2. Cubitus. Am Apex 2 hyaline Subapicalflecke. Hflgl weißlich, Apex breit, Außenrand und Tornus schmaler schwarz gesäumt. Bolivien.

coniades. **T. coniades** *Drc.* Vflgl schwarzbraun mit dreieckigem weißen Fleck auf der Basis des Irdes, den Vrd nicht erreichend. Hflgl weiß, nur der Apex breit schwarz. Spannweite 26 mm. Ecuador.

aliena. **T. aliena** *Dgn.* (69 b). Vflgl schwarzbraun, Adern etwas gelblich, auf dem Ird ein weißer Fleck, dessen Spitze vorn an der Subcosta liegt, und ein orangegelber Subapicalfleck. Hflgl weiß, Außenrand breit schwarz, Ird schwärzlich bestäubt. Bolivien, Peru.

latialbata. **T. latialbata** *Prt.* Sehr ähnlich *erymas*, Palpen weißlich, nicht orange, Außenrand der Vflgl steiler, Adern stärker orange, das weiße Band breiter, 3,5—4 mm breit. Hflgl am Ird breiter schwarz, Bestäubung bis zur Zelle reichend. Spannweite 27 mm. Ecuador.

nervosa. **T. nervosa** *Edw.* der Beschreibung nach in allem mit der vorigen übereinstimmend, Farbe der Palpen gelb, nach der Spitze schwärzlich. Der weiße Fleck der Vflgl breiter als bei *erymas*. Mexico.

erymas. **T. erymas** *Drc.* Vflgl braun, Adern an der Basis weißlich, mit weißem Diskalfleck, vorn bis zum Vrd, hinten bis zur Analis reichend und dort oft angeschwollen; vor dem Apex ein orangegelber Fleck. Hflgl weiß, Apex breit, Außenrand schmäler schwarz. Ird schwärzlich bestäubt, nicht bis zur Analis reichend. — Bei der Form **albifera** *Warr.* (69 b) ist der weiße Vflgl-Fleck nicht parallelrandig wie bei der Nominatform, sondern

albifera.

nach hinten keulig erweitert. Panama, Costa-Rica. — Bei **undulata** *subsp. n.* ist der weiße Fleck am Vrd selbst verbreitert, dann etwas verschmälert und ebenfalls hinten keulig, die proximale Begrenzung des schwarzen Saums am Außenrand der Hflgl ist wellenförmig. Brasilien, ♀-Typus von Blumenau im Berliner Museum. *undulata.*

T. bialbifera *Warr.* (69 c). Vflgl schwarzbraun, Adern gelb; ein breites weißes Band geht vom Vrd vor der Mitte nach der Analis kurz vor dem Tornus, ein gelber Subterminalfleck auf der 2. Media. Beim ♂ ist das Band kürzer und schmäler, auf dem Zell-Vrd eingeschnürt und der Subterminalfleck kaum sichtbar. Hflgl weiß, Ird breit, Außenrand schmäler schwarz, in der Mitte noch mehr verschmälert. Unten der Ird weiß. Spannweite 30 mm. Ecuador. *bialbifera.*

T. cistrinoides *Dgn.* Vflgl schwarzbraun, Adern gelblich; ein weißer Diskalfleck geht von der Costa nach dem Tornus zu und endet schon vor der Analis, ein Subapicalpunkt ebenfalls weiß. Hflgl zum größten Teil weiß, schwarz bleiben nur die Apicalregion bis unterhalb der 2. Media, der Außenrand vom 1. Cubitus bis zum Tornus und der schwach bestäubte Ird. Spannweite 26 mm. Columbien. *cistrinoides.*

T. creon *Drc.* Vflgl braun, Adern gelblich, eine Diskalbinde wie bei *erymas*, aber in der Mitte eingeschnürt, so daß 2 Flecke entstehen. Subapicalfleck fehlt. Hflgl weiß, Apex breit schwarz, der schwarze Saum nach dem Tornus ganz verschmälert. Spannweite 28 mm. Costa-Rica. *creon.*

T. halesius *Drc.* Vflgl blaß braun, dunkler gewölkt, Adern blaß gelb, ein gelblichweißer Fleck am Zellende, beim ♀ oft fehlend. Hflgl weiß, beim ♂ der Apex, beim ♀ der ganze Außenrand schwarz. Spannweite 28—30 mm. Costa-Rica. *halesius.*

T. crypsispila *Warr.* (69 c) Vflgl schwarzbraun, Adern fein gelb, ein undeutlicher blasser Fleck distal von der Querader. Hflgl weiß mit breitem schwarzem Apex und Außenrand, in der Mitte des letzteren verschmälert. Ird schwärzlich bestäubt. Spannweite 33 mm. Panama. *crypsispila.*

T. cistrina *Drc.* Vflgl braun, Adern und ein Subapicalfleck gelb, ein weißes Querband von etwa der Costamitte; Hflgl weiß, am Apex und Außenrand breit schwarz. Spannweite 38 mm. Ecuador. *cistrina.*

T. cletor *Drc.* Vflgl wie bei der vorigen, Hflgl schwarz. Spannweite 32 mm. Ecuador. *cletor.*

T. nasor *Drc.* Vflgl braun mit gelben Adern und gelblichem Subapicalfleck; ein gelblichweißes Zickzackband von der Costamitte nach dem Ird. Hflgl bräunlichweiß, mit breitem dunkelbraunen Saum, der Ird breit braun bestäubt. Spannweite 45 mm. Columbien. *nasor.*

T. albitumida *Dgn.* Vflgl schwarzbraun, Adern gelb bis kurz vor dem Außenrand, ein Transversalband unter der Mitte der Costa beginnend, proximal von der Querader begrenzt, endigt auf dem 2. Cubitus oder kurz dahinter; ein ebenfalls weißer Subterminalfleck auf der 2. Media, zwei weiße Längsstriche nahe der Wurzel in und hinter der Zelle. Hflgl braun mit weißem Zentraldreieck, dessen Spitze zwischen den beiden Cubitalästen nahe dem Außenrand liegt, Ird zuweilen weiß. Die Adern schwarz, distal in gelben Punkten endend, die auch fehlen können. Adern unten weiß, Hflgl ausgedehnter weiß. 34—38 mm. Ecuador, Columbien, Peru. Variable Art. *albitumida.*

T. augustimacula *Dgn.* Vflgl braun mit gelben Adern, ein weißer Fleck hinter der Zelle zwischen 3. und 1. Media, ein gleicher Strich nahe der Wurzel über der Analis. Hflgl graubraun, mit weißem Zellfleck, der bis etwa $^2/_3$ des Flügels reicht, unten ein zweiter weißer Fleck nahe der Basis hinter der Zelle. Spannweite 44 mm. Columbien. *augustimacula.*

T. thanatos *sp. n.* (69 c). Basalhälfte der Vflgl weiß, die Wurzel aber schwarzgrau, Außenhälfte schwarzgrau mit z. T. schwefelgelben Adern und orangegelbem Subapicalfleck. Hflgl weiß mit schwarzem Außenrand und etwas schwärzlich bestäubtem Ird. ♂-Typus von Cuzco in Coll. Seitz. Spannweite nur 22 mm. *thanatos.*

T. demades *Drc.* Vflgl blaßbraun, Adern heller mit 3 undeutlichen dunkler schwärzlichen Querbinden und 3 trübweißen Strichen nahe dem Apex. Hflgl blaßbraun, etwas hyalin an der Basis. Spannweite 32—38 mm. Guatemala, Panama. — Von *nigrifascia Her.* unterscheidet sich diese Art dadurch, daß die Querbinden schwärzlich statt braun sind, die Diskalbinde springt an der Querader wurzelwärts ein, bei *nigrifascia* verläuft sie gleichmäßig. *demades.*

T. albilinea *Schs.* Vflgl dunkelbraun, Adern braungelb mit weißem Medianstreif, der am 2. Cubitus eingebogen und hinter der Analis ausgewinkelt ist. Vor dem Saum ein graubrauner Schatten. Hflgl dünn rauchbräunlich, Adern fein gelb, ein gelber Raum unter der Zelle von der Wurzel bis vor die Mitte. Spannweite 39 mm. Costa-Rica. *albilinea.*

T. maxima *Drc.* (69 c). Vflgl braun, mit einer blaßbräunlichen Querlinie über die Querader vom Vrd bis zur Analis und ebensolcher subterminalen Zickzacklinie. Adern hellbraun. Hflgl braungrau, gegen die Basis hyalin werdend. — Die Form **fumosa** *Warr.* ist dunkel olivfarbig, ein bei der Nominatform undeutlicher gelber Fleck an der Basis der Vflgl-Zelle, die in der Mitte liegende Transversallinie fehlt. Panama. *maxima.* *fumosa.*

nigrifascia. **T. nigrifascia** *sp. n.* (67 k). Vflgl etwas ähnlich *P. villia Drc.* (69 d), 1. Media weit vom Radialstiel getrennt. Vflgl braun; Wurzel, eine Querbinde vor und eine hinter der Querader dunkelbraun, ebenso der Außenrand. Adern heller gelblichbraun. Querader kaum hyalin, 3 dünn weiße Submarginalflecke zwischen 5. Radialis und 3. Media. Hflgl dünn schwärzlich, basal etwas heller, hyalin. Unten Vflgl grau, Diskalfleck undeutlich, Submarginalflecke deutlich weiß. Hflgl wie oben. Sonst wie *demades*; Vaterland unbekannt. ♂♀-Typus im Berliner Museum (von Staudinger & Bang-Haas).

phaëton. **T. phaëton** *Schs.* (69 c). Vflgl schwärzlich, Adern blasser, 1. Cubitus bis 4. Radius hinter der Zelle weißlich, mit weißer Subapicalbinde von 3. Media bis 4. Radius, durch die Adern in Flecke zerlegt. Hflgl schwarz, ein weißer Basalfleck in und vor der Zelle, Vrd schmal, Außenrand breiter und Ird bis zur Zelle schwarz. Beim ♀ nur ein kleiner weißer Fleck jenseits der Vflgl-Zelle. Das ♂ besitzt auf den Vflgln ein Stridulationsorgan in Gestalt einer tiefen Grube und hat infolgedessen eine sehr verkürzte Zelle. Spannweite 34 mm. Costa-Rica.

submaxima. **T. submaxima** *sp. n.* (69 h). Vflgl braun, schwärzlich gewölkt, Adern gelblichbraun, ein undeutlicher hyaliner Fleck auf der Querader und eine unscharf begrenzte gelblichweiße Subapicalbinde zwischen 4. Radialis und 3. Media. Hflgl dünn schwarz, ein hyaliner Fleck zu beiden Seiten der Querader, unten Vflgl mit weißem Diskal- und Subapicalfleck, auf den Hflgln der weißlichhyaline Diskalfleck bis zur Wurzel ausgedehnt. Zelle der Vflgl unter ½ des Flügels lang. ♀-Typus von Chiriqui im Berliner Museum.

mexicana. **T. mexicana** *sp. n.* (69 c). Zelle der Vflgl beim ♂ stark verkürzt, Habitus ähnlich dem von *Pol. draudti* (69 d), aber die angedeutete helle Submarginalbinde fehlt im Vflgl, der weiße Diskalfleck sitzt vor der Mitte, proximal davon schwärzliche Bestäubung, ein weißlich hyaliner Subapicalfleck. Hflgl ähnlich *draudti*, der schwarze Außenrand ist breiter, der weiße Fleck reicht bis zum 2. Cubitus und enthält die Querader an seiner proximalen Seite. Im Vflgl unten der weiße Subapicalfleck der Vflgl ganz scharf. Mexico. ♂-Typus von Orizaba in Coll. Draudt.

15. Gattung: **Polypoetes** *Drc.*

Von voriger Gattung dadurch getrennt, daß die 1. Media näher dem Radius als der 2. Media entspringt, Flügel meist dichter beschuppt. Da sich in beiden Beziehungen Uebergänge finden, würden beide Gattungen wohl besser vereinigt.

mesitana. **P. mesitana** *Dgn.* (69 c). Vflgl schwarzbraun, Adern fein gelb, ein weißlich hyaliner Fleck hinter der Zelle, Hflgl schwärzlich mit ebensolchem Fleck, der aber proximal verlängert ist und z. T. die Zelle ausfüllt, nicht hinten über sie hinausreicht. Unten am Vrd und Ird der Vflgl ein bläulichweißer Wurzelstreif, im Hflgl der weiße Fleck bis zum Vrd reichend, der ganze Ird bis zur Zelle und zum Saume bläulichweiß. Columbien.

etearchus. **P. etearchus** *Drc.* (= cethegus *Schs.*) (69 d). Von voriger unterschieden dadurch, daß der Diskalfleck der Vflgl undeutlicher ist, die Basis ebenfalls etwas hyalin, Adern breiter gelb; im Hflgl das weißlich-hyaline Feld hinten ausgedehnter, auch zwischen die beiden Cubitaläste reichend. Vflgl unten nicht blauweißlich, Hflgl am Ird wie oben. Mexico, Guatemala, Panama, Costa-Rica.

approximans. **P. approximans** *Warr.* (69 d). Zwischen den beiden vorigen stehend, Diskalfleck der Vflgl undeutlicher begrenzt, der Ird der Hflgl wie bei der 1. Art. Unten der Vflgl basal bläulichweiß bestäubt. Hflgl ebenfalls ausgedehnt bläulichweiß wie bei *mesitana*. Panama.

satanas. **P. satanas** *sp. n.* (69 d). Vflgl in der Grundfarbe wie *mesitana*, ebenso die Adern; aber der helle Diskalfleck verschwunden, nur von unten etwas durchscheinend. Hflgl wie bei *mesitana*, der weiße Fleck aber Cubitus und 2. Cubitalis nach hinten überschreitend. Unten alle hellen Zeichnungen bläulichweiß; Basis der Vflgl breiter weiß, der schwarze Außenrand der Hflgl schmäler als bei *mesitana*. Las Jimenez, 2400 Fuß. ♂-Typus in Coll. Bastelberger im Senckenbergschen Museum in Frankfurt a. M.

tiznon. **P. tiznon** *Dgn.* Vflgl braunschwarz, Hflgl mit weißem Zentralfeld in der Zelle. Unten Vflgl mit bläulichweißem Zellfleck, zuweilen auch solchem Subapicalfleck, Hflgl bläulichweiß, Außenhälfte und Ird schwarzbraun. Spannweite 26 mm. Ecuador.

draudti. **P. draudti** *sp. n.* (69 d). Vflgl ähnlich *villia*, aber Grundfarbe mehr oliv statt rotbraun, Adern gelb, kein deutlicher hyaliner Fleck nahe der Wurzel. Hflgl schwarz, viel dichter als bei *villia*, auch die Wurzel, ein ausgesprochen weißer hyaliner Fleck, der die Querader in seiner Mitte hat und den Hrd der Zelle nicht überschreitet. Unten im Vflgl die Adern nur unter dem Apex weißlichgrau. Hflgl unten wie oben. Größe wie bei *etearchus*. Mexico. ♂♀-Typus von Misantla in Coll. Draudt.

eriphus. **P. eriphus** *Drc.* Vflgl braun, Adern heller, ein hyaliner Fleck distal von der Querader, eine gerade Submarginalbinde vom 5. Radialast bis zum Tornus. Flügel hier und da dunkler gewölkt. Hflgl graulich hyalin, Vrd, Saum und Ird breit schwarz. Guatemala, Panama.

P. villia *Drc.* (= longipalpis *Warr.*) (69 d). Soll sich von voriger dadurch unterscheiden, daß auf dem Ird nahe der Wurzel ein hyaliner Fleck steht. Dieser ist beim Typus vorhanden, fehlt aber auch einem Druce-schen Originalstück von *eriphus* nicht, da dort nur der Flügel beschädigt ist. Beide Arten sind demnach wohl identisch. *villia.*

P. nubilosa *Warr.* Vflgl graubraun, Adern fein gelb, ein weißlicher Fleck an der Zellbasis, einer jenseits der Zelle und ein gelber Subapicalfleck. Hflgl weiß, Vrd schmal, Außenrand breit schwarz. Unten fehlt der Subapicalfleck und die gelben Adern im Vflgl. Spannweite 30 mm. Ecuador. *nubilosa.*

P. cuatropuntada *Dgn.* Beide Flügel einfarbig braun mit gelbem Fleck gleich hinter der Querader, der der Hflgl fast doppelt so groß wie der der vorderen und intensiver gelb. Unterseite wie oben, aber die Basis graublau. Spannweite 24 mm. Ecuador. *cuatropuntada.*

P. deldon *Drc.* Vflgl schwarzbraun, Adern gelblich, ein hyaliner Fleck hinter der Querader; Hflgl schwärzlich, ein heller Fleck hinter der Mitte, näher dem Vrd. Unterseite seidenweiß im Hflgl, nur der Apex braun. Spannweite 25 mm. Wurde aus den tot herabhängenden Blättern von Bananenpflanzen gezogen. Guatemala. *deldon.*

P. semicoerulea *Dgn.* Vflgl schwarz mit 2 weißen Flecken, einer zwischen Ader 5 und 6, der andere mehr distal, zwischen 5 und 4. Unterseite basal etwas weißlich aufgehellt. Hflgl schwarz, unten zur Hälfte bläulichweiß, bis zum Ird reichend. Spannweite 25 mm. Columbien. *semicoerulea.*

P. luteivena *Wkr.* (69 d). Vflgl schwarzbraun mit gelben Adern, hinter der Querader ein undeutlicher grauhyaliner Fleck, der unten größer und wie die Basis des Flügels gelblichweiß ist. Hflgl sehwarz mit weißem Diskalfleck, der hinten nicht über die Zelle hinausreicht, unten weiß mit schwarzem Außenrand, der den Tornus nicht erreicht und davor etwas eingeschnitten ist. Im übrigen ganz ähnlich *approximans*, aber Hflgl oben mehr gelblichweiß; vielleicht nur Lokalrasse. Columbien. *luteivena.*

P. subcandidata *Dgn.* Nach der Beschreibung haben die Vflgl oben keinen hyalinen Fleck, die Hflgl besitzen unten einen weißen runden Fleek zwischen Ader 4 und 6. Vielleicht mit voriger synonym oder eine Form derselben. Columbien. *subcandidata.*

P. sublucens *Dgn.* (69 d). Vflgl schwarzbraun mit gelben Adern, Hflgl schwarz. Unterseits Vflgl an der Basis weißblau, Hflgl ganz weißblau, nur der Außenrand bis zum 2. Cubitus schwarz, am breitesten am Apex. Columbien. *sublucens.*

P. nox *Drc.* (69 e). Vflgl schwarz, Adern und ein Subapicalfleck gelb, Hflgl grauschwarz, Außenrand vom Apex bis zum 2. Cubitus tief schwarz. Unten die Vflgl weiß an der Wurzel und am Zellende, der gelbe Fleck wie oben. Hflgl weiß, Apex breit schwarz. Spannweite 32 mm. Columbien. *nox.*

P. tenebrosa *Warr.* (69 e). Vflgl dunkelbraun, Adern fein gelb, Hflgl schwarz. Vflgl unten schwärzlich, Vrd-Basis und Adern zu beiden Seiten des Apex weißlich, die Basis der Radialäste 3—5 bildet einen Fleck; Hflgl mit weißlichen Wurzelstreifen, der längste am Vrd. Spannweite 24 mm. Peru. *tenebrosa.*

P. leucocrypta *Dgn.* Vflgl schwarz mit kleinem hyalinen Subapicalfleck, Hflgl mit diskaler Aufhellung, sonst auch schwarz. Unten Vflgl mit weißem Basalstrich, solchem runden Zellfleck und deutlicherem Subapicalfleck. Hflgl weiß, Vrd sehr schmal, Außenrand sehr breit sehwarz. Spannweite 25 mm. Venezuela. *leucocrypta.*

P. prodromus *sp. n.* (69 e). Vflgl schwarzbraun, Adern fein gelb, Fleck hinter der Querader glasklar, kein Subapicalfleck. Hflgl weiß, Vrd und Ird schmal, Außenrand breit schwarz, unten Vrd und Ird ebenfalls weiß. Spannweite 22 mm. Bolivien. ♂-Typus vom Rio-Tanampaya im Berliner Museum. *prodromus.*

P. rufipuncta *Schs.* (69 e). Vflgl schwarzbraun, Adern, besonders basal, fein gelb, ein hyaliner Fleck hinter der Querader, ein orangegelber Subapicalfleck; Hflgl schwarz, mit hyalinem Fleck hinter der Querader, der sich proximal in einem Feld gelber Bestäubung zur Wurzel fortsetzt. Unterseite wie oben, die Vflgl aber mit gelblichweißer Wurzelstrieme, Hflgl gelblichweiß, Außenrand breit schwarz, am Vrd und Cubitus wurzelwärts vorspringend. Brasilien. *rufipuncta.*

P. intersita *sp. n.* (69 e). Stimmt in allem mit voriger überein, nur der Hflgl oben ganz gelb, darin ein hyaliner Fleck distal von der Querader, Außenrand breit, Vrd und Ird schmal schwarz. Columbien. ♂-Typus im Berliner Museum (Nr. 7875). *intersita.*

P. selenia *Fldr.* (69 f). Vflgl schwärzlich, an der Basis etwas aufgehellt. Adern gelblich mit düster graulichhyalinem Fleck hinter der Zelle und orangefarbenem Subapicalfleck. Hflgl schwarz mit weißlichem Zentralfeld, das die Wurzel nicht ganz erreicht, distal in drei Zipfel ausgezogen ist und hinten bis zum Ird geht. Brasilien. *selenia.*

P. obtusa *Wkr.* (69 e). Ganz ähnlich *aniplata* (69 e), vielleicht nur Form von ihr. Der Hflgl hat das weiße Zentralfeld gleichmäßiger, ohne die distalen Vorsprünge, breiter, mehr bandartig. Brasilien. *obtusa.*

exclusa. **P. exclusa** *sp. n.* (69 e). Vflgl schwarzbraun, Adern und Subapicalfleck gelb, ein Fleck hinter der Zelle düster hyalin. Hflgl schwarz, an Wurzel und Ird gelblich bestäubt, ein Diskalfleck gelb, hinter der Querader hyalin. Unten Vflgl-Basis gelblich, Außenrand schwarz. Columbien. ♂-Typus im Berliner Museum.

aniplata. **P. aniplata** *Warr.* (69 e). Von den vorigen dadurch unterschieden, daß im Vflgl der Fleck hinter der Querader klarer durchsichtig und größer ist; er reicht bis zur Hälfte der Entfernung zwischen Zelle und Ird. Im Hflgl ist der Ird breit schwarz bis zum Cubitus, mit Spuren von weißer Bestäubung zwischen den Adern, sonst ähnlich denen der vorigen. Hflgl unten weiß, Außenrand breit schwarz mit einem Einschnitt hinter dem 1. Cubitus. Spannweite 34 mm. Bolivien.

clarata. **P. clarata** *sp. n.* (69 f). Ganz ähnlich *exclusa*, aber Hflgl grünlichweiß, hinter der Zelle hyalin, Vrd und Außenrand breit, Ird aber nur schmal schwarz. ♂-Typus von Cucuta, Venezuela, in Coll. Bastelberger (Senckenberg-Museum).

sirenia. **P. sirenia** *sp. n.* (69 e). Im Vflgl der weiße Subapicalfleck vor dem Ende auf der 2. Media. Vflgl schwarzbraun, Adern gelb, der weißgelbe Diskalfleck von $^1/_4$ des 2. Cubitus bis fast zum Vrd reichend, in der Mitte eingeschnürt, ein weißer Subbasalfleck auf der Axillaris. Hflgl gelblichweiß, Apex breit und Außenrand schwarz, Ird schwärzlich bestäubt. Bolivien. ♂-Typus vom Rio-Songo im Berliner Museum. Von *Tithr. albitumida* durch breiteren schwarzen Außenrand der Hflgl verschieden.

circumfumata. **P. circumfumata** *Warr.* (69 f). Aehnlich *obtusa*, aber im Hflgl der ganze Ird bis zur Zelle schwärzlich bestäubt, mit weißem Strich in der Analfalte. Im Vflgl der Fleck hinter der Querader düster bestäubt. Spannweite 26 mm. Venezuela.

fenestrata. **P. fenestrata** *sp. n.* (69 f.). Wie die folgende, der Fleck hinter der Querader ganz hyalin. Bolivien, Peru. ♂♀-Typus vom Rio-Songo im Berliner Museum.

haruspex. **P. haruspex** *Drc.* (69 f). Vflgl schwarzbraun mit gelben Adern, das Basaldrittel und ein Fleck hinter der Querader heller, aber nicht hyalin, unten aber weiß. Subapicalfleck orangegelb. Hflgl weiß, Apex und Außenrand schwarz. Panama.

evanescens. **P. evanescens** *sp. n.* (69 f). Wie vorige, Basalfeld der Vflgl schärfer begrenzt, unten und oben fehlt der helle Fleck an der Querader, Saum der Hflgl, besonders am Apex breiter schwarz. Bolivien, Peru. ♂♀-Typus von Coroico und Bueyes im Berliner Museum.

nigribasalis. **P. nigribasalis** *sp. n.* (69 g). In allem der vorigen ähnlich, aber Hflgl an der Wurzel und am Vrd oben schwarz. Venezuela. ♂-Typus von Merida im Berliner Museum.

colana. **P. colana** *Drc.* Vflgl schwarbraun, Adern und Subapicalfleck gelb. Hflgl weiß mit schwarzem Außenrand, Ird grau. Vflgl unten wie oben, aber die Basis weiß. Spannweite 23 mm. Ost-Peru.

albiscripta. **P. albiscripta** *Dgn.* (69 f). Flügel schwarz, Adern besonders auf den vorderen fein weiß; Vflgl mit weißem Fleck hinter der Querader und gleichem, beim ♀ etwas gelb getönten Subapicalfleck. Hflgl mit weißem Fleck, der beim ♂ klein ist und außerhalb der Zelle liegt, beim ♀ in die Zelle übergreift. Unten nimmt er die ganze Zelle ein und breitet sich wurzelwärts bis zur Basis und längs des Irdes bis zum Außenrand und auf $^2/_3$ des Vrdes aus. Spannweite 26 mm. Peru.

integra. **P. integra** *sp. n.* Von *albiscripta* (69 f) unterschieden durch gelbe Adern und gelben Subapicalfleck der Vflgl, im Hflgl die weiße Bestäubung unten hinter der Zelle nur bis zur Analis reichend. Peru. ♂-Typus von Callanga im Berliner Museum. Spannweite 28 mm.

picaria. **P. picaria** *Warr.* (69 g). Flügel schwarzbraun, Adern der vorderen gelb bis weiß, Vflgl mit weißem Wurzelfleck in und hinter der Zelle, letzterer etwa bis unter den Ursprung des 2. Cubitus reichend, weißem Diskal- und Subapicalfleck. Hflgl dunkel hyalingrau, mit schwarzem Außenrand und rundem weißen Fleck distal von der Zelle. Unten ist die Costa der Hflgl schmal weiß, der Diskalfleck ist bis zur Wurzel verlängert und zwischen Zelle und Axillaris ausgedehnt. Peru, Marcapata. — Bei **cryptophleps** *subsp. n.* sind die Adern nur distal deutlich, die weißen Vflgl-Zeichnungen weniger ausgedehnt, im Hflgl ist der weiße Diskalfleck auch oben basal ausgezogen, erreicht aber nicht die Wurzel und ist nach dem Ird bis zur Analis ausgedehnt. Unten sind auch der Ird und der schmale Streif unter dem Vrd, die bei *picaria* schwarz sind, weiß. Peru, Vilcanota. 2 ♂♂ im Berliner Museum.

cryptophleps.

trimacula. **P. trimacula** *Warr.* (69 g). Vflgl braunschwarz, Adern blasser, die Basis weiß, in der Zelle hyalin, ein kurzer schwarzer Wurzelstrich auf Cubitus und Analis. Ein hyaliner Fleck hinter der Querader, durch die dunklen Adern geteilt, ein weißer dreizähniger Subapicalfleck an der Radialgabel. Die Adern auf einer Submarginallinie breiter und blasser. Hflgl weiß, Außenrand breit, Vrd und Ird schmal schwarz. Columbien.

exclamationis. **P. exclamationis** *sp. n.* Vflgl braun, in der Zelle schwarz, Adern gelb. Hinter der Zelle eine weiße Wurzelstrieme bis zum 2. Cubitus, z. T. über die Analis reichend, hinter der Querader ein weißer ovaler Fleck. Hflgl weiß, Vrd schmal, Außenrand breit schwarz, ebenso die Fransen am Ird. Unten Vflgl ohne gelbe Adern, Hflgl mit $^2/_3$ des Vrd weiß. Bolivien. ♂-Typus von Mapiri im Berliner Museum.

P. bistellata *Dgn.* (69 g). Vflgl schwarzbraun, mit weißem Wurzelstrich hinter der Zelle, solchem Diskal- und Subapicalfleck. Hflgl schwarz mit großem länglichen weißen Zellfleck, der über die Zelle noch hinausgeht. Spannweite 28 mm. Argentinien. *bistellata.*

P. vidua *Warr.* Von *cistellata* (69 g) dadurch unterschieden, daß die Adern der Vflgl weiß oder gelb sind und der weiße Zentralfleck im Hflgl viel ausgedehnter ist. Peru. *vidua.*

P. fuliginosa *Dgn.* (69 g). Flügel durchscheinend grauschwarz, Adern der vorderen gelb. Auf den Vflgln ein weißer Fleck hinter dem Cubitus, so lang wie die Zelle, zwei Fleckchen distal von der Querader; die Hflgl mit 3 ebenso gelegenen Flecken und die Zelle teilweise weiß, unten der Hflgl etwa zu $^2/_3$ weiß. Spannweite 26 mm. Bolivien, Peru. *fuliginosa.*

P. mara *sp. n.* (69 g). Aehnlich der vorigen, im Vflgl die Adern dunkler, schwarz; nur die weißen Flecke hinter der Querader vorhanden. Hflgl nur mit ganz undeutlicher Aufhellung hinter der Querader. Vflgl unten wie bei *fuliginosa* oben, Hflgl mit einem dünn weißlich bestäubten Wurzelstreif in und einem solchen hinter der Zelle bis $^4/_5$ des Flügels. Spannweite 21 mm. Peru. ♂-Typus von Vilcanota im Berliner Museum. *mara.*

P. dynastes *sp. n.* (69 g). Vflgl schwarzbraun, Adern und ein großer Subapicalfleck orangegelb, ein Fleck hinter der Querader hyalin. Hflgl schwarz mit gelblichweißer Mittelbinde, die nicht über die 1. Media nach vorn reicht, so daß Wurzel, Vrd und Außenrand breit schwarz bleiben. Hflgl unten gelb, nur der Außenrand breit schwarz. Am 2. Cubitus proximal vorspringend. Spannweite 34 mm. ♀-Typus von Novo-Friburgo im Berliner Museum. *dynastes.*

16. Gattung: **Phryganidia** *Pack.*

Steht nahe *Polypoetes*, aber die Zelle der Vflgl länger, Flügel dünner beschuppt. Das einzige nearktische Genus der Familie. Die Raupe von *Ph. californica* ähnelt im Habitus einer Eulenraupe, ist nackt und besitzt ein vergrößertes 12. Segment; die Nachschieber sind weniger stark chitinisiert als die Bauchfüße und divergierend.

Ph. californica *Pack.* (69 h). Flügel hellgrau, Adern dunkler, hinter der Querader der Vflgl, oft undeutlich, drei gelbliche Flecke. Californien. *californica.*

Ph. naxa *Drc.* (69 h). Flügel weniger rauhhaarig, mehr langgestreckt, die vorderen braun, die hinteren schwarz. Guatemala. *naxa.*

17. Gattung: **Stenoplastis** *Fldr. (Momonipta Warr.).*

Im Habitus *Polypoetes* ähnlich, bei der aber die ♂-Fühler deutlich gekämmt sind, während bei *Stenoplastis* jedes Fühlerglied nur einen mit Haarpinseln besetzten Vorsprung hat.

St. persimilis *Dgn.* Vflgl blaß braunschwarz, in der Basalhälfte in der Zelle und hinter derselben mit hyalinen Flecken, ein hyaliner Fleck distal der Querader, von Ader 3—11 reichend. Adern zum größten Teil gelblich, unten nur am Rande und an der Radialgabel. Hflgl weiß, mit breitem schwarzen Saumband, auf Ader 3 aber ein weißer Einschnitt, nur die Fransen schwarz. Spannweite 31 mm. Columbien: Tolima. *persimilis.*

St. semisocia *Dgn.* Aehnlich der folgenden, das weiße Feld der Hflgl kleiner. Vflgl schwarz, Adern gelb; weiß sind ein basaler Zellfleck, ein zweiter zwischen dem hinteren Rand der Zelle und Axillaris, ein ovaler distal von der Querader, eine Subterminallinie, am stärksten zwischen den beiden Cubitalästen ausgeprägt. Hflgl schwarz, Zelle hyalin weiß, diese Färbung ausgedehnt von der Cubitalgabel bis zur Subcosta. Unten Vflgl einfarbig blaß schwarz, Adern nicht gelb, Subterminallinie fehlend. Spannweite 25 mm. Columbien. *semisocia.*

St. jipiro *Dgn.* Vflgl braun mit gelblichen Adern, ein weißlich-hyaliner Fleck in der Zelle, etwa bei $^1/_3$ derselben, ein zweiter hinter der Querader, ein dritter auf der Axillaris, distal von dem Zellfleck, vorn an den Cubitus stoßend und einige submarginale Halbmonde. Hflgl weiß mit breitem schwarzen Außenrand, der nach dem Tornus nicht verschmälert, sondern auf dem 2. Cubitus wurzelwärts verbreitert ist. Ecuador. *jipiro.*

St. pellucida *Dgn.* (69 h). Wie die vorige, die Zeichnungen der Vflgl kleiner und viel stärker kontrastierend. Columbien. Aehnelt sehr *Polypoetes trimacula Warr.* (69 g). *pellucida.*

St. empheres *Prt.* Aehnlich der *pellucida* (69 h), aber der Zellfleck der Vflgl unbestimmter und ausgedehnter, ein gelblichweißer Wurzelfleck hinter der Zelle, ein gelblicher, weiß gemischter Subapicalfleck, der Fleck hinter der Querader verkleinert, der Außenrand der Hflgl nach hinten verschmälert. Spannweite 30 mm. Südost-Peru. *empheres.*

St. opaca *sp. n.* (69 h). Stimmt mit *empheres* darin überein, daß im Hflgl die schwarze Außenrandbinde nach dem Tornus stark verschmälert ist. Im Vflgl sind alle hellen Flecke reduziert, graulich hyalin, kaum deutlich. Der Fleck am Ird besteht hier nur aus zwei kleinen Pünktchen vor und hinter der Analis, der Fleck *opaca.*

an der Radialgabel wie die Adern orangegelb, der Zellfleck fast bis zur Wurzel reichend. Die submarginalen hyalinen Halbmonde zwischen 1. Media und Analis. Unten die hyalinen Flecke noch undeutlicher, Adern nur im Saumteil, aber auf beiden Flügeln gelb. Bolivien, in 2000 m. ♂-Typus von San-Jacinto im Berliner Museum.

eximia. **St. eximia** *Warr.* (69 i). Ebenfalls ähnlich *St. jipiro.* Basalarea milchweiß, begrenzt durch einen senkrechten dunklen Fleck vom Vrd zum Hrd der Zelle bei etwa $^1/_3$, einem zweiten von letzterem zum Ird bei $^2/_5$. Basis vom Vrd und Zelle rauchgrau, ebenso ein Strich auf jeder Seite der Analis. Vor dem Fleck hinter der Querader beiderseits vom 1. Radius einige weiße Schuppen. Hflgl mit schwarzen Außenrand nur vom Vrd bis 2. Cubitus, dann nur noch die Fransen schwarz (unten weiß). Im Vflgl unten die Basis, ausgenommen die Costa, ganz weiß. Spannweite 34 mm. Peru.

albicuneata. **St. albicuneata** *Dgn.* Vflgl schwarz, Adern gelb, distal von der Querader ein großer weißer, etwas schwärzlich bestäubter ovaler Fleck, der unten größer ist, Basis unten breit weiß. Hflgl am Saum schwarz mit weißem großen Fleck an der Basis, den Vrd bei $^3/_4$ verlassend und schief bis nahe zum Außenrand an der 3. Media und von dort zum Tornus gehend. Ird schwärzlich bestäubt. Spannweite 24—27 mm. Columbien.

rubribasis. **St. rubribasis** *sp. n.* (69 h). Vflgl schwarz mit gelbrotem Basalfleck hinter der Zelle und glasigem Fleck distal von der Querader. Hflgl schwarz, Zelle milchweiß, auch etwas hinter derselben; Querader schwarz, ein runder Fleck dahinter glasig. Vflgl unten ohne roten Wurzelstrich. Basis weißlich bestäubt, Hflgl milchweiß, äußere Hälfte des Vrdes, Außenrand und Querader schwarz. ♂♀-Typus vom Tanampaya, Bolivien, im Berliner Museum; auch von Callanga, Peru.

carderi. **St. carderi** *Drc.* Vflgl schwarz mit weißem Wurzelstrich bis zur Mitte und weißem Querfleck hinter der Querader. Hflgl weiß, Außenrand bis zum Tornus breit schwarz. Spannweite 32 mm. Columbien.

flavibasis. **St. flavibasis** *sp. n.* (69 i). Vflgl schwarz, Adern fein gelb, ein keulenförmiger Fleck an der Wurzel hinter der Zelle und ein Fleck distal der Querader gelb. Hflgl hyalin weiß, Außenrand breit schwarz, Wurzel und Ird schwärzlich bestäubt. Unten im Vflgl der Wurzelstrich der Vflgl weiß, Adern nicht gelb, im Hflgl nur der Außenrand schwarz. ♂-Typus von Pozuzo in Coll. A. Seitz.

albiplaga. **St. albiplaga** *Warr.* Vflgl schwarz mit 2 weißen Wurzelstrichen, vor und hinter der Analis, der vordere breiter, vorn gebogen und an beiden Enden zugespitzt, ein weißer gebogener Fleck distal von der Querader. Hflgl weiß, Außenrand breit, in der Mitte schmäler, schwarz; Ird breit rauchgrau bestäubt. Spannweite 34 mm. Columbien.

subcoerulea. **St. subcoerulea** *Warr.* Vflgl braunschwarz, ein silberweißer Wurzelstrich hinter der Zelle, distal verbreitert und abgerundet, bis $^2/_5$ der Vflgl reichend, ein hyalin-silberner Fleck hinter der Querader. Hflgl mit weißlich hyalinem Zentralfeld, Basis verdunkelt. Vrd schmal. Apex und Außenrand bis zur 3. Media breit schwarz, der ganze Ird bis zum Hrd der Zelle ebenfalls schwarz. Die schwarzen Zeichnungen von Vrd und
felderi. Ird unterseits blauweiß. Spannweite 30 mm. Panama. — Bei **felderi** *Prt.* (69 i) sind die Adern der Vflgl fein gelb, der weiße Wurzelstrich fehlt; im Hflgl der weiße Fleck oft kleiner. Spannweite 33—35 mm. Columbien.

subcaesia. **St. subcaesia** *Prt.* (= subcoerulea *Dgn.*). Flügel schwarz, die vorderen mit weißem, länglichen hyalinen Fleck hinter der Querader, unten an der Basis weißblau. Hflgl unten in der basalen Hälfte weißblau, über die ganze Zelle hinweg bis zum Tornus. Spannweite 28 mm. Columbien.

subalba. **St. subalba** *Wkr.* Vflgl braunschwarz, Adern gelb, unten die Basis weiß. Hflgl oben braunschwarz, unten weiß, ausgenommen der Apex. Venezuela.

satyroides. **St. satyroides** *Fldr.* (69 i). Vflgl braunschwarz mit kleinem grauhyalinen Fleck hinter der Querader, unten an der Basis weißlichblau. Hflgl braunschwarz. Basalhälfte zum großen Teil weißblau, diese Färbung an der Zelle weniger, hinter derselben stärker distal vorspringend. Columbien.

aterrima. **St. aterrima** *Dgn.* Vflgl tiefschwarz, Adern fein gelb, 2 kleine hyaline Flecke distal von der Querader zwischen Ader 3—6. Hflgl tiefschwarz, in der Zelle ein weißer Longitudinalstreif, sie wenig überschreitend, äußerste Basis schwarz; beim ♂ wird die Zelle nur hinter dem Cubitus, beim ♀ bei Ader 2 und 7 überschritten. Adern schwarz. Vflgl unten noch mit weißem Wurzelstrich hinter der Zelle. Hflgl unten mit dem weißen Streif stark erweitert. Spannweite 25(♂)—28(♀) mm. Columbien.

flavinigra. **St. flavinigra** *Dgn.* Flügel schwarz mit sehr breiter gelber Querbinde, die auf den Vflgln hinten breiter ist und auf dem Hflgl weder Außenrand noch Tornus erreicht. Vflgl unten an der Basis gelblich. Hflgl mit der gelben Binde bis zum Tornus. Spannweite 21—23 mm. Columbien.

unifascia. **St. unifascia** *sp. n.* Einfarbig schwarzbraun, im Vflgl Adern basal fein gelb, eine blaßgelbe, in der Mitte eingeschnürte, hinten keulig erweiterte Binde geht von $^1/_2$ der Costa nach dem Tornus, endigt aber schon auf der Falte. Unten ist diese Binde breiter, gleichmäßig nach hinten verbreitert und gebogen, Adern nicht gelb. Größe wie bei *rubribasis.* Bolivien. ♂-Typus von Cilhtincara (3600 m) im Berliner Museum.

St. decorata *Dgn.* Vflgl schwarz mit gelbem Wurzelstreif bis ½ des Flügels und ebensolcher Querbinde vom Vrd bis hinter den 1. Cubitus. Hflgl schwarz mit länglichem gelben Fleck distal von der Zelle unter dem Vrd. Vflgl unten an der Basis blauweiß, die Hflgl ebenso in der Basalhälfte und darüber hinaus. Spannweite 25—29 mm. Columbien. *decorata.*

St. coras *Drc.* (= biplaga *Dgn.*). Vflgl schwarzbraun mit breitem weißen Wurzelstrich hinter der Zelle und solchem Fleck distal von der Querader. Hflgl mit ebensolchem Strich in der Zelle, distal über sie verlängert und verbreitert, aber den Außenrand nicht erreichend. Ein schmaler und kurzer Strich hinter der Zelle. Vflgl unten mit weißem Wurzelstrich, sonst wie oben, Hflgl unten ausgedehnter weiß. Spannweite 21—23 mm. Ecuador. — Bei **flaviplaga** *Dgn.* sind die weißen Zeichnungen gelb, die der Hflgl größer. 20—22 mm. Columbien, Ost-Ecuador. *coras.* *flaviplaga.*

St. aborta *Dgn.* Vflgl blaß schwarz, der Raum hinter der Zelle bis zum Ursprung des 2. Cubitus, die Zellwurzel und ein großer Fleck distal der Querader weißlich hyalin. Hflgl hyalinweiß, mit blaß schwarzem Außenrand, nach dem Tornus verschmälert, am Ird einige schwarze Haare. Spannweite 21—22 mm. Columbien. *aborta.*

St. grandimacula *Dgn.* Vflgl schwarzbraun, Adern blasser. Ein weißer, etwas grau bestäubter Fleck an der Außenseite der Zelle, ein blasser Wurzelstrich an der Zelle, unten alle Zeichnungen deutlicher weiß und größer. Hflgl braun mit weißem Zentralfleck, unten ganz weiß, nur ein blasser Streif am Vrd und ein breiterer am Außenrand schwarz. Spannweite 26—29 mm. Bolivien. *grandimacula.*

St. euchonthoides *Prt.* (69 i). Vflgl schwarzbraun, Adern gelblich, ein gelblichweißer Fleck hinter der Querader mit dunkleren Schuppen bestreut. Hflgl blaß braun, an der Wurzel dunkler bestäubt. Ränder schwarzbraun, besonders breit der Ird. Vflgl unten ähnlich, oft noch mit hellem Wurzelstrich. Hflgl unten zentral weißlich. Die gelblichweiße Färbung der Hflgl sehr variabel, oft auch oben stark ausgedehnt. Bolivien, Peru. — Bei **lactigera** *subsp. n.* vom Chanchamayo alle Zeichnungen schneeweiß statt gelblichweiß und sehr stark hyalin. ♂-Typus im Berliner Museum. *euchonthoides.* *lactigera.*

18. Gattung: **Euchontha** *Wkr.*

Ausgezeichnet dadurch, daß beim ♂ die Zelle der Vflgl nur ¼ des Flügels einnimmt.

E. clareta *Dgn.* (= memor *Warr.*) (69 i). Vflgl braunschwarz, Adern blasser, ein breites, schiefes weißes Querband vom Vrd nach der Analis vor dem Tornus, ein weißer kleiner durch die Ader geteilter Subapicalfleck. Hflgl graubraun, Apex dunkler, Vrd weißlich, Adern blasser. Spannweite 30 mm. Peru. *clareta.*

E. commixta *Warr.* (= chilion *Drc.*) (69 i). Aehnlich der vorigen, Vflgl an der Querbinde nur graulich hyalin, Hflgl weiß, Basis grau, mit breiten schwarzen Rändern. Unten reicht im Vflgl der mediane Fleck bis zur Wurzel. Spannweite 32 mm. Peru, Bolivien. *commixta.*

E. ciris *Drc.* (= circis *Dgn.*). Vflgl schwarz, Adern ebenso in dem sonst weißen Basaldrittel. Ein weißer doppelter Fleck vor dem Apex und ein gleicher über dem Tornus. Hflgl weiß, Außenrand breit schwarz. Spannweite 28 mm. Ecuador. *ciris.*

E. frigida *Wkr.* (= sublactigera *Wkr.*, albimacula *Warr.*) (69 k). Vflgl basal weiß, mit schwarzbraunen Adern (ausgenommen die 2. Media). Apicalhälfte schwarzbraun mit weißer Subapicalquerbinde, Ird schwarzbraun. Hflgl weiß im Zentralfeld ein gleicher Subapicalfleck, sonst schwarzbraun. Columbien, Ecuador. — Bei **longinervis** *Fldr.* ist auch die 2. Media im Vflgl breit schwarzbraun. Guayana, Amazonien, Peru. *frigida.* *longinervis.*

E. castrona *Schs.* Wie vorige, Hflgl ganz schwarzbraun, unten blasser grau mit dunklen Adern. Südost-Brasilien. *castrona.*

19. Gattung: **Ceraeotricha** *gen. nov.*

Fühler des ♀ nur mit Cilien; im Vflgl. 2.—5. Radialis gestielt, 2. vor der 5. vor der 3. und 4. entspringend. 1. Media näher der 2. als dem Radialstiel, 1. Cubitus oft näher der 3. Media als dem 2., im Hflgl Radialramus und 1. Media gestielt, 3. Media und 1. Cubitus getrennt, Hinterecke der Zelle weit vorgezogen. Genotypus: *G. cuneifera Dgn.*

G. cuneifera *Dgn.* Aeußerst ähnlich *Xenom. pallinervis Fldr.*, aber Hflgl einfarbig, ganz hell bräunlich hyalin, im Vflgl fehlt der weiße Basalfleck, zwischen Zelle und Axillaris ein gleichmäßig weißer Streifen anstatt der zwei Flecke; Grundfarbe der Vflgl rotbraun, Außenrand und Ird holzbraun, hinter der Zelle ein weißer vom Ursprung des 2. Cubitus nach der Axillaris proximal schräg gerichteter weißer Streifen, hinter der Querader ein weißer, zentral hyaliner Fleck, vor dem hellen Außenrand eine weiße Halbmondlinie. Columbien. Von Weymer in Stübels Reise p. 42 Nr. 28 als *Stenoplastis pallinervis Fldr.* beschrieben. *cuneifera.*

20. Gattung: **Phanoptis** *Fldr.*

Im Vflgl der 1. Cubitus nicht gestielt, ebenso im Hflgl. weit getrennt von der 3. Media entspringend, Flügel meist sehr hyalin.

cyanomelas. **Ph. cyanomelas** *Fldr.* (70 d). Vflgl glasklar, mit schwarzem Vrd, Außenrand und Ird und 2 Querbinden und allen Adern schwarz. Hflgl hyalin, Adern, Vrd und Außenrand breit schwarz. Alle Flügel blau irisierend. Costa-Rica, Columbien, Ecuador.

taxila. **Ph. taxila** *Drc.* Aehnlich der vorigen, aber mit nur einer Querbinde über den Vflgl. Spannweite 45 mm. Columbien.

fatidica. **Ph. fatidica** *Dgn.* Flügel schwarz mit Blauglanz, die vorderen mit weißlich-hyaliner Querbinde distal von der Zelle von der Subcosta bis zum 1. Cubitus. Spannweite 39 mm. Peru, Venezuela.

vitrina. **Ph. vitrina** *Drc.* (70 c). Vflgl schwarzbraun, etwas blau schimmernd, mit hyalinem schwarzgeadertem Dreieck an der Basis zwischen dem vorderen Zellrand und Axillaris bis $^4/_5$ des Flügels und hyaliner, z. T. weiß beschuppter Diskalquerbinde und einigen Subapicalflecken. Hflgl hyalin, Vrd, Außenrand und Adern schwarz. Panama, Costa-Rica.

miltorrhabda. **Ph. miltorrhabda** *Prt.* Flügel mehr verschmälert, Vflgl schwarz mit etwas braunem Tone; ein schiefes rotes Band von 2 mm Breite geht von der Mitte des Vrd nach dem 2. Cubitus kurz vor dem Saum, 1. Radius, Radialstamm und 2. Cubitus darin schwarz, eine gebogene Reihe von 3 hyalinen Punkten zwischen 5. Radialis und 3. Media. Hflgl schwarz mit braunem Ton. Peru: Chanchamayo. Kopiert *Actinote erinome Fldr.* (Bd. 5, Taf. 81 a) und *Eresia castilla Fldr.* (Bd. 5, Taf. 92 e).

21. Gattung: **Authyala** *Warr.*

Mit *Phanoptis* übereinstimmend, aber im Vflgl der 1. Cubitus der 3. Media stark genähert.

obliquaria. **Au. obliquaria** *Warr.* (69 k). Flügel hyalin, Adern und Ränder schwärzlichbraun. Im Vflgl Ird und Subcolstastreif bis zur Mitte rotbraun. Der Ird ist gegenüber der letzten Hälfte des 2. Cubitus breiter. Von der Costa eine schwarze Binde, die die Querader einschließt und hinten mit ihr abschließt, und eine zweite von $^3/_4$ des Vrd nach dem Außenrand bei der 3. Media, dort verbreitert. Peru.

22. Gattung: **Monocreagra** *Fldr. (Tanaostyla Warr.).*

Im Vflgl entspringt der 3. Radialast vor dem 5., die Zelle hat normale Größe, die Flügel sind hyalin. Antennen gewimpert, beim ♂ in Büscheln.

orthyades. **M. orthyades** *Drc.* (70 d). Flügel hyalin, Säume und alle Adern schwärzlich, besonders breit Querader und 3. Media und 1. Cubitus. Columbien, Ecuador.

pheloides. **M. pheloides** *Fldr.* (= dilucida *Warr.*, conjunctiva *Warr.*) (70 d). Wie vorige, der hyaline Raum hinter der Querader weiß, Adern darin nicht dunkler. ♀ 40—45 mm Spannweite. Columbien, Bolivien.

unimacula. **M. unimacula** *Warr.* Wie vorige, vielleicht die südliche Rasse derselben, kleiner (♀ 35—40 mm), Apicaldrittel der Vflgl ausgedehnter schwarz, der weiße Fleck kleiner. Bolivien, Peru.

disconnexa. **M. disconnexa** *Dgn.* Vflgl weißlich hyalin, Vrd schmal, ein Fleck im letzten Zelldrittel und Außenrand breit schwarz, im letzteren 3 weiße Flecke zwischen Ader 2—6, Ader 5 bleibt weiß. Hflgl weißlich hyalin, Apex und Außenrand schwarz. Spannweite 25 mm. Columbien.

23. Gattung: **Isostyla** *Prt.*

Radialäste wie bei voriger, 3. Media und 1. Cubitus gestielt. ♂-Antennen lang gekämmt.

zetila. **I. zetila** *Bsd.* (= nubila *Schs.*) (69 k). Graulich hyaline Flügel, Adern und Ränder dunkler, im Vflgl ein weißer Querfleck hinter der Querader bis zum 1. Cubitus, die 3. Media darin weiß, einige weißliche Subapicalflecke und im Hflgl undeutliche Submarginalflecke weiß. Guatemala, Costa-Rica.

erycinoides. **I. erycinoides** *Fldr.* (= ithomeina *Btlr.*) Aehnlich voriger, aber die 3. Media im Vflgl auch schwarz,
picata. Postdiskalfleck kleiner, 4 Submarginalflecke im Vflgl. Panama, Costa-Rica. — **picata** *Warr.* (69 k) hat alle hyalinen Stellen der Flügel beim ♂ weißlich, beim ♀ wie bei ♂ und ♀ der Stammart hyalin, etwas blau irisierend.
purefacta. Columbien, Ecuador. — Bei **purefacta** *Prt.* sind im Vflgl der Cubitus und die Basis seiner Aeste weiß, die Hflgl fast ganz weiß, mit schmalem Distalrand. Süd-Ecuador.

I. intersecta *Warr.* Aeußerst ähnlich der vorigen, aber der Postdiskalfleck der Vflgl von dunklen Adern durchschnitten. Die dunkle Diskalbinde vor dem hyalinen Fleck der Vflgl breit, die hyalinen Stellen weißlich, reduziert. Ecuador. — Bei **biquadrata** *Prt.* ist die dunkle Diskalbinde schmäler, vorn 1, hinten höchstens 3 mm breit, die hellen Stellen grau hyalin. Columbien. *intersecta.* *biquadrata.*

24. Gattung: **Paradioptis** *nom. nov.* (= Eudioptis *Prt.* nec. *Hbn.* 1816).

Im Vflgl die 2. vor der 5. vor der 3. und 4. Radialis entspringend, im Vflgl der 1. Cubitus mit der 3. Media gestielt, im Hflgl beide frei.

P. otanes *Drc.* (69 k). Vflgl schwarz, 2 hyaline Wurzelstriche, ein Fleck am Zellende, einer am Tornus und 2 vor dem Apex weißlich-hyalin. Hflgl hyalin, Vrd und Außenrand breit schwarz, ebenso die Adern: ein ovaler Zellendfleck weiß. Spannweite 32 mm. Ost-Ecuador. *otanes.*

25. Gattung: **Dioptis** *Hbn.*

Wie vorige, auch im Hflgl der 1. Cubitus gestielt entspringend.

D. candelaria *Drc.* (= vacuata *Warr.*) Flügel hyalin, Ränder und Adern schwarz, im Vflgl ein Costahaken, die Querader einschließend, und eine Postdiskalbinde von $^2/_3$ der Costa nach der Mündung der 3. Media schwarz, das Feld dahinter weißlich hyalin ohne schwarze Adern; weißlich sind ferner der Raum hinter der Querader vor der 1. Media und zwei Flecke im hyalinen Feld vor dem Tornus, sowie im Hflgl die distalen Stellen des hyalinen Feldes. Panama. — Bei **nivea** *subsp. n.* (69 k) ist die weiße Subapicalbinde doppelt so breit (4 mm), nach hinten verschmälert. Columbien. ♂-Type von S. Miguel im Berliner Museum. *candelaria.* *nivea.*

D. pellucida *Warr.* Ganz ähnlich der vorigen, aber ohne weißliche Flecke auf den hyalinen Stellen. Spannweite 48 mm. Columbien. *pellucida.*

D. symoides *Strd.* Soll sehr an die Pericopine *Hyalurga syma Wkr.* (65 c) erinnern, sich aber durch das Geäder und breitere (3,5 mm) weiße Binde der Vflgl unterscheiden. Steht wohl *candelaria* nahe. Spannweite 31 mm. Costa-Rica. *symoides.*

D. phelina *Fldr.* (= pandates *Drc.*, impleta *Warr.*) (69 l). Ebenfalls ähnlich *candelaria*, aber der weiße Subapicalfleck erreicht den Vrd nicht, geht nur bis zum Radius; am Tornus nur ein weißer Fleck, alle dunklen Zeichnungen breiter; im Hflgl der Raum zwischen 3. Media und 1. Cubitus dunkel. Columbien. *phelina.*

D. areolata *Wkr.* (69 l). Flügel hyalin, die Adern und die Ränder schwarz, Vflgl mit 2 breiten schwarzen Querbinden, Adern vor dem Apex auch dunkler. Der hyaline Fleck vor dem Apex sehr klein. Spannweite 32 mm. Brasilien. *areolata.*

D. restricta *Warr.* (? = melda *Bsd.*) (69 l). Aehnlich der vorigen, größer, 35—44 mm, die Adern sehr fein und Binden und Ränder schmäler schwarz, die hyalinen Stellen ausgedehnter. Zwischenraum zwischen 1. Cubitus und 3. Media hyalin, bei voriger dunkel. Brasilien. *restricta.*

D. charila *Drc.* (69 l). Den vorigen ähnlich, Vflgl nur mit einer Querbinde, die sehr breit und schräg ist und den Vrd der Querader berührt. Guayana, Venezuela, Columbien, Ecuador. *charila.*

D. onega *Bts.* (69 l). Vflgl hyalin, Ränder und Adern schwarz, zwei Querbinden, die zwischen 2. und 3. Media breit verbunden sind. Subapicalfleck breit, weiß, nicht dunkler geadert. Hflgl weiß, Außenrand und Vrd schwarz, oben undeutlich, unten mit deutlicher ockergelber Linie im Saum. Adern fein schwarz. Von Bates mit *Leucothyris onega*, der sie sehr ähnelt, zusammenfliegend getroffen. Oberer Amazonas. *onega.*

D. columbiana *sp. n.* Steht zwischen *onega* und *restricta*. Von *onega* durch schmalen, nicht unten orangegelb gefüllten Hflgl-Außenrand getrennt; zum Unterschied von *restricta* ist im Vflgl die erste mit der zweiten Querbinde durch dunkle Bestäubung zwischen 2. und 3. Media verbunden. Spannweite 32 mm. Die Art wurde von Stübel erbeutet und später als *D. phelina* bezeichnet, letztere hat aber im Hflgl eine dunkle Binde am 1. Cubitus, der die Astgabel ausfüllt. Columbien. ♂♀-Typus von Llanos de S. Martin im Berliner Museum. *columbiana.*

D. pallene *Drc.* (70 a). Vflgl schwarzbraun, in der hinteren Hälfte der Zelle und hinter derselben bis zum 2. Cubitus weiß hyalin, durch die Analis dunkel geteilt, eine breite weiße Subapicalbinde und ein gleicher Fleck zwischen den Cubitalästen. Hflgl hyalin, Adern und die Ränder schwarz, Außenrand mit orangefarbener Linie. Spannweite 38 mm. Ecuador, Peru. *pallene.*

D. stenothyris *Prt.* Aehnlich der *pallene* (70 a), im Vflgl das Subapicalband schmäler, ein weiterer weißer Punkt am Vorderende der Querader, zuweilen auch zwei. Rio-Madeira, Oberer Amazonas. *stenothyris.*

dentistriga. **D. dentistriga** *sp. n.* (70 a). Aehnlich der vorigen, Adern in der Subapicalbinde der Vflgl z. T. schwarz, der gelbe Saumstreif der Hflgl nur halb so breit, nach außen mit einigen vorspringenden Zähnen. ♂-Typus vom Jurimaguas im Berliner Museum.

leucothyris. **D. leucothyris** *Btlr.* Aehnlich den vorigen, der Fleck hinter der Querader etwa so groß wie der am Tornus. Subapicalstreif schwarz geadert. 35 mm. Amazonien.

tessmanni. **D. tessmanni** *sp. n.* (70 a). Das weiße Subapicalband der Vflgl hinten gekrümmt zum 2. Cubitus gehend, 1. Cubitus nicht breit schwarz. Zwischen Subapicalbinde und hyalinem Zellfeld kaum eine Aufhellung jenseits der Querader. Hflgl wie bei den vorigen. Ost-Peru, von G. Tessmann entdeckt. ♂-Typus im Berliner *opaca.* Museum. — Bei **opaca** *subsp. n.* (70 a) ist die Subapicalbinde dicht sahnegelb, das orangefarbene Band der Hflgl weiter vom Saum entfernt (1 mm). ♂-Typus vom Ucayali im Berliner Museum.

roraima. **D. roraima** *Drc.* Vflgl hinter der Querader mit hyaliner, durch die Adern dunkel geteilter Binde und weißem Subapicalstreif, am Tornus ein winkliger nach vorn und innen gerichteter orangefarbener Streif. Hflgl wie bei den vorigen. 44 mm. Guayana.

trailii. **D. trailii** *Btlr.* (= fatima *Mschlr.*) (70 b). Wie die vorige, ohne gelbe Zeichnung am Tornus der Vflgl. Venezuela, Guayana, Amazonien.

angustifas- **D. angustifascia** *sp. n.* (70 a). Vflgl wie bei *trailii*, Subapicalstreif breiter, Adern darin nicht schwarz, *cia.* im Hflgl der orangefarbene Subapicalstreif nur ½ mm breit. ♀-Typus von Iquitos im Berliner Museum.

cyma. **D. cyma** *Hbn.* (70 b). Vflgl mit 2—3 gelben Flecken unter dem Vrd, nämlich dem Anfang der sonst weißen Subapicalbinde, von der hier nur der hintere Teil weiß bleibt. Sonst in allem ähnlich den vorigen. Amazonien. Soll mit der ähnlichen *Hypoleria cyma* (Bd. 5, Taf. 41 a) zusammenfliegen.

paracyma. **D. paracyma** *Prt.* Wie *cyma*, aber in beiden Binden die Adern nicht schwarz, mit Ausnahme von 3. Media und 1. Cubitus und dem Raum zwischen beiden. Rio-Madeira, Surinam.

aeliana. **D. aeliana** *Bat.* Vflgl schwarz, ein Längsstreif in und hinter der Zelle, ein Fleck hinter der Zelle und einer am Tornus und ein Subapicalstreif hyalin; Hflgl rotbraun mit schmalem schwarzen Saum und Spuren einer solchen Diskalbinde. Fliegt mit der ähnlichen *Ithomia aelia* (Bd. 5, Taf. 37 g) zusammen. Amazonien.

cheledonis. **D. cheledonis** *Drc.* (70 b). Vflgl zum größeren Teil hyalin, Vrd und Ird z. T. ockergelb, Außenrand, ein Haken auf der Querader und eine Querbinde dahinter schwarz, letztere am 1. Cubitus mit dem Außenrand breit verbunden, dieser mit ockergelber Füllung vor dem Apex. Hflgl ähnlich wie bei den vorigen. Spannweite 50 mm. Ecuador.

proix. **D. proix** *Prt.* Aehnlich der vorigen, kleiner (40—43 mm); Subapicalfeld der Vflgl ohne, der Ird nur mit schwacher rotbrauner Bestäubung, der gelbliche Streif an der Costa fehlt. Der Raum zwischen Querader und Querband dunkler ausgefüllt, weißes Subapicalband kleiner. Fleck am Tornus kleiner. Peru.

incerta. **D. incerta** *sp. n.* (70 a). Aehnlich der vorigen, aber kleiner, hyaline Stellen weniger ausgedehnt, nur in der hinteren Zellhälfte und hinter derselben bis zur Axillaris und zwischen den Cubitalästen. Der Subtornalfleck klein, dieser und das 2 mm breite Subapicalband weiß. Hinter der Querader noch undeutlich ein hyaliner Fleck vor der 3. Media. *Pallene* (70 a) hat steilere weiße Binde, andere ähnliche Arten sind ohne hyalinen Raum zwischen den Cubitalästen. Spannweite 36 mm. ♂-Typus vom Rio-Pachitea, Ost-Peru (G. Tessmann).

uniguttata. **D. uniguttata** *Warr.* (= quirites *Drc.*) Vflgl hyalin, Vrd und Ird und Adern schwarz, am Apex $^2/_5$ schwarz, eine weiße Binde enthaltend, die von $^2/_3$ des Vrdes nach der 3. Media geht, ein runder weißer Fleck über dem Tornus. Die vordere Hälfte der Zelle und Querader schwarz, hinter letzterer drei hyaline Punkte, deren vorderster weiß ist. Hflgl wie bei den vorigen. Spannweite 40 mm. Columbien. Von *pallene* (70 a) dadurch getrennt, daß im Vflgl der ganze Raum zwischen 3. Media und 1. Cubitus schwarz ist.

meon. **D. meon** *Cr.* (= beroea *Mschlr.*). Vflgl ausgedehnt schwarzbraun, hyalin bleiben nur ein Streif in und hinter der Zelle und eine weiße Querbinde hinter der Querader, die vom Radius bis zum 2. Cubitus reicht, an der 3. Media gewinkelt ist. Hflgl. mit breiterem schwarzbraunen Außenrand. Guayana.

charon. **D. charon** *Drc.* Vflgl schwarzbraun, in und hinter der Zelle hyalin, Querader und 2. Cubitus schwarz, dahinter ein sehr schmaler aufgehellter Raum, dann das Apicaldrittel dunkel mit weißer 3 mm breiter Querbinde vom Vrd bis 2. Cubitus. Hflgl mit schwarzen Adern und solchem Außenrand, eine rotbraune Linie wie bei den vorigen Arten enthaltend. Spannweite 38 mm. Bolivien.

indentata. **D. indentata** *sp. n.* (70 a). Von *charon* dadurch unterschieden, daß der 2. Cubitus im Vflgl nicht breit schwarz ist, der helle Raum hinter der Querader so breit wie die hier höchsten 1,5 mm breite weiße Binde, deren proximale Begrenzung an den Adern gezähnt ist, sonst wie *charon*. Spannweite 28 mm. ♂-Typus im Berliner Museum vom ? Amazonas.

D. peregrina *sp. n.* (70 b). Ebenfalls ähnlich *charon*, 2. Cubitus breit schwarz, aber Subapicalbinde beim ♂ schräger und schmäler (1 mm, beim ♀ 2 mm) nach hinten zugespitzt. Die beiden vorderen Flecke hinter der Querader beim ♂ weißlich. ♂ (Typus) und ♀ von Ucayali im Berliner Museum. *peregrina.*

D. ilerdina *Bts.* (= herdina *Wkr.*) (70 b). Von den vorigen dadurch getrennt, daß das hyaline Feld hinter der Zelle der Vflgl mehr oder weniger weiß bestäubt ist. Das Subapicalband reicht bis zur Zelle und ist breit. Hflgl ähnlich denen der vorigen, Adern zum größten Teil weiß. Amazonien. — Bei **curvifascia** *Prt.* vom Rio-Madeira ist das schmälere Subapicalband hinten stark gebogen, bei **nigrivenis** *subsp. n.* (70 c) sind die Adern im Hflgl schwarz, Vflgl wie bei *ilerdina*. ♂-Typus von Sarayacu im Berliner Museum. Ecuador, Bolivien. *ilerdina.* *curvifascia.* *nigrivenis.*

D. zarza *Dgn.* (= vitrifera *Warr.*, albifasciata *Drc.*) (70 c). Vflgl schwarz in und hinter der Zelle, distal über den 2. Cubitus hinaus hyalin, mit weißem Subapicalband. Hflgl hyalin mit schwarzen Adern, Vrd und Außenrand, ohne Orangestreif. Ecuador, Peru. *zarza.*

D. egla *Drc.* (70 c). Vflgl hyalin, Vrd, Ird, eine Querbinde über die Zelle und Apicalhälfte schwarzbraun, ebenso die Adern, hyaline Flecke stellenweise auch weißlich. Intensive ockergelbe Bestäubung in der Apicalhälfte und am Tornus, beim ♀ auch am Vrd und Ird. Hflgl hyalin, Adern und Ränder schwarz, Außenrand mit Orangestreif. — Bei **phaedima** *Prt.* (70 c) sind die Hflgl-Adern weiß. Ecuador, Amazonien. *egla.* *phaedima.*

D. climax *Prt.* Von voriger durch die orangegelbe Bestäubung der Vflgl verschieden, die am Vrd bis zur Basis geht, vor dem Apex schmäler ist und nur bis zur 3. Media reicht, einen weiteren Fleck auf dem Tornus bildend, der auf der Axillaris und dem 2. Cubitus Vorsprünge entsendet, deren letzter bis zur Zelle geht. Im Hflgl die schwarzen Adern und Außenrand sowie der orangefarbene Streifen breiter. Amazonien. *climax.*

26. Gattung: **Hadesina** *Warr.*

Wie *Dioptis*, aber Zelle im Vflgl kürzer, etwa ⅓ des Flügels lang, Querader im Hflgl stark gewinkelt.

H. anomala *Prt.* Vflgl weiß, Außenrand breit, Ird und Adern schmaler schwarz. Querader und ein Streif hinter der Gabel der 3. Media breit schwarz, ein schiefes schwarzes Band (2—3 mm) von jenseits der Mitte der Costa zum Außenrand zwischen der Adergabel hinter der 3. Media. Ein weißes Subapicalband, höchstens 3 mm breit, Adern darin nicht schwarz. Hflgl weißlich, Adern und Ränder breit schwarz, vor dem Apex ein weißer Fleck. Spannweite 43 mm. Amazonien. *anomala.*

H. caerulescens *Schs.* (= chloris *Warr.*) (70 d). Flügel schwarz, blauglänzend, besonders am Ird der Vflgl und die Hflgl. Adern schwarz, oberhalb der Axillaris der Vflgl ein blauweißer Längsstrich. Hyalin sind im Vflgl ein Wurzelstrich in der Zelle, nach hinten darüber hinwegreichend, eine Diskalbinde von der Radialis bis zum 2. Cubitus, eine Subapicalbinde vom 4. Radius bis zur 2. Media, im Hflgl ein länglicher Zentralstreif von der Zellmitte bis zur Analis, unten im Hflgl noch ein weißer Streif am Vrd. Costa-Rica. *caerulescens.*

H. limbaria *Warr.* Vflgl hyalin, Adern schwarz, ebenso die Ränder. Ein kleiner schwarzer Fleck bei $^1/_3$ der Costa, den Diskalpunkt einschließend, ein breites schwarzes Band von $^2/_3$ der Costa nach dem Außenrand über dem Tornus. Hflgl hyalin, Adern und Ränder schwarz, ein schwärzlicher Wurzelstreif längs der Analis. Spannweite 39 mm. Ecuador. *limbaria.*

27. Gattung: **Brachyglene** *H.-Schäff.*

Zelle ziemlich kurz, 2. Radialis vor der 5. vor der 3. und 4. entspringend, 3. Media und 1. Cubitus unten bei *caenea*-Formen gestielt.

B. caenea *Drury* (70 e). 3. Media und 1. Cubitus nicht deutlich gestielt. Flügel schwarzbraun, die vorderen mit gelber Mittelbinde, die an beiden Enden etwas erweitert ist und sich in einen Fleck am Vrd der Hflgl fortsetzt. — Bei **extensa** *Wkr.* ist im Hflgl außerdem noch ein gelber Diskalfleck, bei **fracta** *Prt.* ist die Binde der Vflgl nach hinten verschmälert und endigt gleich hinter dem 2. Cubitus. — Bei **dilatata** *form. nov.* (70 d) ist die Vflgl-Binde wie bei *fracta*, der Hflgl ist mit Ausnahme des am Apex schmalen, am Tornus breiten Außenrandes gelb. (♂-Typus von Valencia im Berliner Museum). — Von Mexico bis Brasilien und Venezuela. *caenea.* *extensa.* *fracta.* *dilatata.*

B. schausi *Prt.* (70 e). Kleiner als vorige. 3. Media deutlich gestielt, im Vflgl Adern gelblich an der Basis, Diskalband gleichbreit oder hinten verschmälert, proximal nicht konkav wie bei *caenea*. Spannweite 30—33 mm. Costa-Rica, Columbien, Ecuador. *schausi.*

B. circumlita *Prt.* (70 e). Aehnlich der folgenden. Hlb mit breiter gelber Lateralllinie. Im Vflgl ein 2 mm breites nach hinten verschmälertes Querband mit gelbem Wurzelstrich und großem Subapicalwisch, unten diese Zeichnungen alle deutlicher. Hflgl gelb, nur mit schwarzem Außenrand, 2,5 mm im Maximum breit, nach Apex und Tornus verschmälert. Spannweite 35 mm. Amazonien. *circumlita.*

bracteola. **B. bracteola** *Hbn.-G.* (= privata *Wkr.*) (70 e). Vflgl mit länglichem gelben Fleck distal von der Querader, mindestens bis zur 2. Media reichend, Hflgl schwarz, das Vrds-Drittel gelb. Unten ist der Fleck der Vflgl bis zum Vrd erweitert, außerdem ein gelber Zell- und ein solcher Subapicalfleck. Spannweite 35 mm. *elongata.* Columbien, Brasilien. — Die Venezuela-Rasse **elongata** *subsp. n.* (70 f) hat längere und schmälere Vflgl, Vrd mehr gerade, Tornus mehr abgerundet, der Vflgl-Fleck oben und unten kleiner. Spannweite nur 28—30 mm. ♂-Typus von Valencia im Berliner Museum.

peba. **B. peba** *Drc.* Vflgl schwarzbraun mit gelbem Fleck distal von der Querader, Hflgl schwarzbraun mit gelbem Zentralstreif, so daß die Ränder, auch der Vrd, schwarz bleiben. Spannweite 26 mm. Panama.

croccaria. **B. crocearia** *Schs.* Körper orange mit schwarzer Dorsallinie auf dem Hlb. Vflgl dunkelbraun mit hellgelbem Fleck von der Basis bis jenseits der Mitte. Vrd und Ird dunkel, letzterer mit gelben Strichen am Rand und auf der Axillaris, auf dem gelben Raum jenseits der Zelle ein hyaliner Fleck hinter der Querader. Hflgl gelb, Außenrand und Ird schwarz mit gelben Strichen über dem Tornus. Spannweite 25 mm. Costa-Rica.

subtilis. **B. subtilis** *Fldr.* (= punctata *Drc.*) (70 e). Vflgl braun mit gelbem Fleck auf der Querader, der bis zum Vrd reichen kann, Adern basal heller. Hflgl gelb, beim ♀ mit schmalem schwarzen Außenrand, der in der Mitte verschmälert ist; beim ♂ ist der schwarze Rand breiter und geht auch am Ird entlang, enthält dort oft einen gelben Streifen. Columbien, Venezuela.

patinata. **B. patinata** *Prt.* Aehnlich der vorigen, vielleicht nur Lokalrasse von ihr. Im Vflgl der helle Fleck bis hinter den Stiel der 3. Media reichend. Hflgl wie bei *croccaria*, der schwarze Saum schmäler. Spannweite 30 mm. Brasilien.

divisa. **B. divisa** *Dgn.* Im Vflgl außer dem Diskalfleck noch ein weißer Zellfleck vor der Zellmitte, unten beide Flecke orangegelb. Hflgl ähnlich der vorigen. Bei *subtilis* sind die Vflgl unten mit Ausnahme des Saumes gelb, hier nur die beiden Flecke. Spannweite 26—27 mm. Columbien.

thirmida. **B. thirmida** *sp. n.* (70 e). Der Beschreibung nach ähnlich *Thirmida venusta Dgn.* Zelle im Vflgl unter $^1/_2$, in beiden Flügeln hinten stark vorgezogen. 1. Cubitus lang gestielt. Vflgl gelb, Vrd fein, Ird etwas breiter schwarz. Außenrand am Apex bis $^1/_4$ des Flügels grauschwarz, nach hinten verschmälert, an der Grenze des gelben Fleckes tiefschwarz. Eine schwarz bestäubte Wurzelstrieme auf der Analis, eine in der Zelle und eine kaum sichtbare am Vrd. Hflgl schwarz, purpurschimmernd, am Vrd vor dem Apex ein gelber Fleck, unten die ganze Costa bis zu diesem breit gelb. Bolivien. ♀-Typus vom Rio-Songo im Berliner Museum. Bei *Thirm. venusta* sind die Zelladern schwarz.

28. Gattung: **Leptactea** *Prt.*

Zelle im Vflgl länger als $^1/_2$ des Flügels. 2. Media näher der 3. als der 1.

minuta. **L. minuta** *Drc.* Vflgl tief schwarz mit gelbem Querband zwischen Vrd und Tornus, das den Außenrand aber nicht erreicht. Ein gelber Wurzelstreif längs des Vrdes bis zur Mitte, Hflgl gelb, Ränder schwarz. Spannweite 32 mm. Ecuador.

29. Gattung: **Actea** *Btlr.*

Gesicht und Palpen abstehend behaart. Im Vflgl 2. Radialis vor der 5. vor der 3. und 4. entspringend, 3. Media und 1. Cubitus gestielt.

pseudena. **A. pseudena** *Bsd.* (= dorsispilota *Warr.*) (70 f). Schwarz, Hlb mit dorsaler gelblicher Fleckreihe und lateralen gelben Linien, Flügel schwarz, die vorderen mit gelbem Querband. Mexico bis Columbien.

velutinum. **A. velutinum** *Btlr.* (70 f). Wie vorige, Hlb ohne gelbe Zeichnung. Amazonien, Peru, Bolivien.

monilis. **A. monilis** *Hbn.* (70 f). Hlb mit gelben Dorsalflecken und Laterallinien, unten weiß. Vflgl mit zwei gelben Flecken quer hinter $^1/_2$ des Flügels, unten mit gelbem Querband. Hflgl schwarz mit gelbem Querband vom Vrd zur Ird-Mitte, distal vorn erweitert. Ecuador, Amazonien.

choba. **A. choba** *Drc.* (70 f). Ganz gleich der vorigen, beim ♂ aber nur ein gelber Vrd-Fleck, beim ♀ eine ununterbrochene Querbinde. Der Fleck auf der Mitte von Prothorax und Hinterkopf ist gelb, bei *monilis* weiß. Amazonien.

transita. **A. transita** *sp. n.* Steht zwischen *choba* und *monilis* (70 f). Dorsalfleck am Prothorax gelb, Vflgl bei ♂ und ♀ mit gelber, in der Mitte aber eingeschnürter Querbinde. Etwas kleiner als *choba*. ♂♀-Typus von Para im Berliner Museum. Die letzten drei Formen sind vielleicht Rassen einer Art.

30. Gattung: **Josia** *Hbn.*

Die Angehörigen dieses Genus weisen bemerkenswerte Verschiedenheiten auf, so daß später einmal eine Aufteilung sich als nötig erweisen wird. Im Vflgl 2. Radialis vor der 5. vor der 3. und 4. gestielt, 3. Media und 1. Cubitus gestielt, 1. Media nahe dem Radialstiel oder mit ihm gestielt.

1. Die 1. Media mit dem Radialstiel nicht gestielt (*Ephialtias Hbn.*).

J. consueta *Wkr.* (= pilarge *Wkr.*, hyperia *Wkr.*, lugens *Fldr.*) (67 k). Schwarzbraun, Thorax vorn mit gelbem Fleck, Abdomen mit 3 weißen Linien, Bauch weißlich. Vflgl schwarzbraun mit gelbem Querband von der Costa bis kurz vor den Tornus. Hflgl einfarbig schwarzbraun. Spannweite 35 mm. Amazonien. — Bei **cassa** *Prt.* ist das Abdomen ohne weiße Dorsallinien, Flügel etwas blauglänzend, das Band der Vflgl gerader und schmäler. Panama, Columbien. *consueta.* *cassa.*

J. brevifascia *Prt.* Thorax ohne gelben Fleck am Vrd, das orangefarbene Band der Vflgl kürzer, vom Radialstiel bis gerade hinter den 2. Cubitus reichend. Hflgl dünn blau glänzend, sonst wie vorige. Amazonien. *brevifascia.*

J. abrupta *Hbn.* (70 g). Vflgl schwarz, mit gelber, etwas gebogener Querbinde bis zur Analis; beim ♀ die Hflgl mit kurzer weißlich-hyaliner Binde vom Ird bis zum Hrd der Zelle, beim ♂ dieser weiße Fleck stark schwärzlich bestäubt. — Bei der Form **basalis** *Btlr.* ist das gelbe Band der Vflgl hinten zugespitzt, endet also nicht breit auf der Analis, bei der ♀-Form **icca** *Prt.* ist der weiße Fleck der Hflgl wie beim ♂ bestäubt. Amazonien. *abrupta.* *basalis.* *icca.*

J. dorsivitta *Wkr.* (70 g). Schwarz, Vflgl mit gelber Querbinde. Hflgl mit weißem Zentralfleck, der bis zum Ird geht. Amazonien, Ecuador. *dorsivitta.*

J. ena *Bsd.* (= tryma *Schs.*) (71 g). Vflgl schwarzbraun mit gelbem Querband, Hflgl schwarz. Die gemeinste Art. Venezuela, Trinidad, Amazonien, Ecuador, Peru. *ena.*

J. enoides *Bsd.* Wie vorige, Vflgl-Binde weißlich. Mexico, Honduras. *enoides.*

J. infans *Wkr.* Sehr ähnlich *ena* (71 g), Außenrand der Vflgl schräger, Binde breiter, Vorsprung des 2. Cubitus gelb, nicht schwarz wie bei *ena*. Amazonien. *infans.*

J. ignorata *sp. n.* (71 f). Flügel nicht so lang gestreckt wie bei der vorigen, schwarz, nur mit ganz geringem Purpurschimmer, mit sehr breiter gelber Querbinde. Vaterland unbekannt; vielleicht Columbien. ♀-Typus im Berliner Museum. [Die 1. Media entspringt getrennt vom Radialstiel!] *ignorata.*

2. Die 1. Media mit dem Radialstiel im Vflgl gestielt. (*Phintia Wkr.*).

J. latifascia *Prt.* (= lativitta *Warr.*). Aehnlich *ena* (71 g), Vflgl purpurschwarz, Binde doppelt so breit. Ecuador. Ein von Warren als *lativitta* s. bestimmtes Stück im Senckenberg-Museum ist eine *Arctiide*! Vielleicht gehört also die Art zu *Josiodes*. *latifascia.*

J. esoterica *Prt.* Aehnlich *dorsivitta* (70 g), Hlb beim ♀ ohne weiße Dorsal- und Lateralstreifen, Band der Vflgl kürzer und breiter, nicht bis zur Analis reichend, im Hflgl der weiße basale Costalstrich unten fehlend, der weiße Zentralfleck breit und rundlich. Spannweite 32 mm. Ecuador. *esoterica.*

J. tegyra *Drc.* (70 g). Kleiner als vorige, Flügel schmäler, Palpen kürzer, Subcosta der Hflgl weniger plötzlich mit dem Radius divergierend. Ecuador. *tegyra.*

J. simplex *Wkr.* Aehnlich *tegyra* (70 g), der schwarze Außenrand der Hflgl nur allmählich zum Tornus verschmälert, der weiße Streif der Hflgl ist schmal, kurz und erreicht die Hinterecke der Zelle nicht. *simplex.*

J. jordani *sp. n.* (70 g). Ganz ähnlich *simplex*, aber die weiße Binde der Hflgl schräger und länger, ungefähr bis zur Hinterecke der Zelle reichend. Vaterland unbekannt. ♀-Typus im Berliner Museum. *jordani.*

J. tessmanni *sp. n.* (70 g). Körper schwarz, Abdomen unten trüb grauweiß, Vflgl schwarz mit gelber Binde, die kaum über den 2. Cubitus hinausgeht, Hflgl schwarz mit hyalin weißem Zentralfeld, das beim ♂ kürzer und runder, beim ♀ schmäler und länger ist. Der Ird bleibt fein schwarz. ♂♀-Typus vom Rio-Pachitea, Ost-Peru im Berliner Museum, entdeckt von G. Tessmann. *tessmanni.*

J. podarce *Wkr.* (70 g). Vflgl schwarz mit kurzem weißen etwas gelblichen Querband. Hflgl ebenso schwarz mit gelblich-weißem Zentralfleck bis zum Ird. Amazonien. *podarce.*

J. cercostis *Wkr.* (70 h). Vflgl wie bei der vorigen, Hflgl ausgedehnter blaß gelb, besonders beim ♀, das Gelb ist dunkler als bei voriger Art. Amazonien, Französisch Guayana, Ost-Peru. *cercostis.*

J. ilaire *Drc.* (71 f). Vflgl schwarz, an der Basis etwa blauschimmernd, mit bis 2,5 mm breitem gelben Querband; Hflgl schwarz, stark blauglänzend, besonders nach der Basis. Panama. — Bei **turbida** *subsp. n.* (71 f) ist die Vflgl-Binde mindestens 3 mm breit, der Glanz der Hflgl schwächer, mehr rötlichviolett. Columbien. ♀-Typus vom Rio-S. Juan im Berliner Museum. *ilaire.* *turbida.*

J. repetita *Warr.* (71 f). Aehnlich *ilaire*, aber größer, Hflgl mit gelbem Apicalfleck. Columbien. *repetita.*

3. Größere Arten, Apex der Vflgl mehr gerundet.

draconis. **J. draconis** *Drc.* (70 h). Vflgl schwarzbraun, mit breitem gelben Querband hinter der Zelle, das so schräg ist, daß der hintere Teil der Querader nicht mehr die Binde berührt, die am Vrd etwas erweitert ist. *tenuifascia.* Hflgl rot, Außenrand und Vrd schmäler, Ird breit schwarz. Panama. — Bei **tenuifascia** *Prt.* ist die Vflgl-Binde schmäler (1,5 mm) und vorn kaum erweitert. Britisch-Guayana.

bryce. **J. bryce** *Wkr.* (70 h). Aehnlich der vorigen, die Vflgl-Binde steiler, die Querader in allen Punkten berührend. Amazonien. Vielleicht nur Form der vorigen.

rosea. **J. rosea** *sp. n.* (70 h). Nahe den vorigen, etwas kleiner, Vflgl-Binde fleischfarben bis rot, unterseits mehr gelb. Im Hflgl die Basis breiter schwarz, die proximale Begrenzung des schwarzen Hrdes divergiert stark mit dem hinteren Rand der Zelle. Hlb wie bei den vorigen, das erste Segment mit großem gelben Dorsalfleck, die Dorsalfleckenreihe auf den übrigen Segmenten stärker unterbrochen. Spannweite 30—32 mm. Gebiet des oberen Amazonas. ♂♀-Typus von Itaituba im Berliner Museum.

ariaca. **J. ariaca** *Drc.* Vflgl schwarz mit gelber Querbinde. Hflgl mit schmalem gelben zentralen Querband zum Ird. Spannweite 26 mm. Mexico.

coatepeca. **J. coatepeca** *Schs.* (67 k) Aehnlich der vorigen, größer, Binden an Vflgl und Hflgl breiter. Spannweite 29 mm. Mexico, Honduras.

latistriga. **J. latistriga** *sp. n.* (70 i). In der Größe der vorigen gleich. Streifen der Hflgl breiter, den Ird mit Ausnahme der äußersten Wurzel einnehmend. Binde der Vflgl mehr gebogen als bei voriger. ♀-Typus von Marcapata im Berliner Museum.

constricta. **J. constricta** *Warr.* (70 i). Aehnlich der folgenden, etwas kleiner, der gelbe Zentrallängsfleck im Hflgl an der Basis reduziert zu einem schmalen Bogen, der äußere Teil mehr gerundet und weiter vor dem Außenrand endend als bei *vittula*. Spannweite 32 mm. Bahia.

vittata. **J. vittula** *Hbn.* (70 i). Vflgl schwarz mit gelbem schrägen Querband, Hflgl schwarz mit gelbem Längs- *carneata.* band, das bei $^1/_4$ des Irdes entspringt und die Wurzel schwarz läßt. — Bei f. **carneata** *Warr.* sind die gelben *adiante.* Zeichnungen fleischfarbig. Brasilien. — Die columbische Rasse ist **adiante** *Wkr.* (70 i); bei ihr sind die Vflgl und die Binde schmäler, letztere schräger, vor der Mitte der Costa entspringend. Das gelbe Zentralfeld der Hflgl breiter und gleichmäßiger weit, die gelben Zeichnungen sind tiefer orangegelb. Da diese Form mit *vittula* auch in Brasilien fliegt, kann sie eine eigene Art darstellen.

aperta. **J. aperta** *Warr.* (70 i). Binde der Vflgl breiter und steiler, im Hflgl der Ird mit Ausnahme der Wurzel bis zum Tornus gelb. Peru, Bolivien.

fornax. **J. fornax** *Drc.* (70 k). Das gelbe Querband der Vflgl außen nicht ausgebogen, steil und gerade. Hflgl ausgedehnt gelb, Apex und Außenrand schwarz, letzterer nach dem Tornus stark verschmälert. Spannweite 40 mm. Die ♀♀ sollen nach Warren einen doppelt so breiten schwarzen Außenrand der Hflgl haben, dasselbe *latimargo.* ist bei der ♂-Form **latimargo** *Warr.* der Fall. Ecuador.

morena. **J. morena** *Warr.* (70 h). Vflgl schwarzbraun, Adern etwas blasser, mit gelber Querbinde. Im Hflgl das gelbe Zentralband von $^1/_2$ des schmal schwarzen Irdes entspringend, distal verbreitert und abgerundet. Brasilien, Rio Grande do Sul; ein Exemplar von Bolivien.

angulosa. **J. angulosa** *Wkr.* (70 k). Aehnlich der vorigen, das gelbe Band der Hflgl breiter, fast viereckig, scharf am 2. Cubitus geeckt. Brasilien.

eterusiatis. **J. eterusialis** *Wkr.* (70 k). Vflgl mit sehr breiter (5 mm) Querbinde, gelbes Feld der Hflgl noch breiter als bei voriger. Columbien.

flavissima. **J. flavissima** *Wkr.* (70 k). Aehnlich der vorigen. Flügel schwefel- bis zitronengelb statt orange. Venezuela, Ecuador.

4. Vflgl mit Longitudinalstreifung. (*Josia Hbn.*)

megaera. **J. megaera** *Hbn* (= fasciata *Rothsch.*) (71 a). Vflgl schwarzbraun mit gelber Strieme hinter der Zelle, meist in sie hineinreichend, und gelbem Subapicalband, das die Ränder nicht erreicht. Hflgl schwarzbraun, Ird und ein Saumfleck hinter dem 2. Cubitus gelb. Die gelbe Irdfärbung reicht bis zur Analis. — Bei *integra.* **integra** *Wkr.* von Mexico, Honduras und Guatemala sind im Hflgl die gelben Zeichnungen verbunden, der *decorata.* Einschnitt durch die schwarze Analis fehlt. — Bei **decorata** *Drc.* ist die Subapicalbinde länger, die Ränder fast *fruhstorferi.* erreichend. — **fruhstorferi** *Prt.* von Bahia hat im Vflgl alle Zeichnungen schmäler, der Wurzelstreif erreicht *putata.* kaum den Zell-Hinterrand — Bei **putata** *subsp. n.* ist im Hflgl der gelbe Ird nur bis zur Axillaris ausgedehnt und erreicht die Analis nicht. Amazonas. ♂♀-Typus von Para und Obidos (Hahnel) im Berliner Museum.

auriflua. **J. auriflua** *Wkr.* (71 a). Vflgl schwarz mit orangegelben Longitudinalstreif, der ganz nah am Außenrand (1 mm) endet. Hflgl schwarz mit gelbem Hrd, der den 2. Cubitus vor der Mitte schneidet. Panama, Colum- *flavipars.* bien. — Bei **flavipars** *Prt.* (71 a) ist der Hrd der Hflgl schmäler und schneidet den 2. Cubitus in oder hinter der

Mitte. Bolivien, Ost-Peru. — Die folgenden beiden Rassen sind vielleicht gute Arten; sie haben beide den breiteren Hrd der Hflgl der Nominatform; die Strieme der Vflgl ist breiter und ihr Vrd am Ende stumpf gewinkelt, nicht gleichmäßig gebogen wie bei der vorigen. — Bei **scalata** *Dgn.* (71 a) endet sie in derselben Randentfernung wie bei *auriflua*; — bei **inaequiflexa** (71 a) endet sie vorher, etwa 1,5 mm vor dem Rand. Erstere stammt von Peru, letztere von Ecuador. *scalata.* *inaequiflexa.*

J. aurifusa *Wkr.* Eine sehr veränderliche Art. Vflgl schwarzbraun mit orangegelbem Zentralstreif, der am Ende verschmälert ist. Bei der Namenstype sind die Hflgl gelb, der Apex schwarz, welche Farbe sich verschmälernd bis zur Wurzel geht; — bei **turgida** *Warr.* (71 b) geht im Hflgl die schwarze Apicalfärbung nur verschmälert zur Flügelmitte, zwischen 2. Cubitus und Axillaris ein schwarzer Fleck am Rande; bei der Form **conifera** *Warr.* hat der orangegelbe Zentralfleck der Vflgl einen kegelförmigen Fortsatz nach außen; im Hflgl ist der Apicalfleck bis zur Basis fortgesetzt mit dem schwarzen Fleck hinter dem 2. Cubitus durch breiten schwarzen Raum verbunden. — Die Form **glycera** *Drc.* hat einen breiten schwarzen Vrd im Hflgl, bei dem nur die äußerste Schneide gelb bleibt. Venezuela, Brasilien, Columbien, Panama. *aurifusa.* *turgida.* *conifera.* *glycera.*

J. subcuneifera *Dgn.* Scheint mir eine Form oder Rasse der vorigen Art zu sein. Vflgl wie bei voriger, Hflgl ebenfalls ähnlich *aurifusa*, unten im Vflgl das Zentralband vergrößert bis zum Außenrand reichend, auf den Hflgln bleibt schwarz nur ein Längsstrich auf der Subcosta, der Apex und ein Fleck am 2. Cubitus (ähnlich wie bei *turgida* (71b)). Spannweite 30—35 mm. Ecuador. *subcuneifera.*

J. lativitta *Wkr.* (71 b). Vflgl schwarzbraun mit breitem gelben Längsstreifen, der nach beiden Enden verschmälert ist und den Außenrand nicht erreicht. Hflgl ebenfalls schwarzbraun mit breiter gelber Längsstrieme. Amazonien. *lativitta.*

J. ligula *Hbn.* (= fulvia *Cr.*) (71 b). Schwarzbraun, Zentralfeld beider Flügel und Ird der hinteren gelb. Die Breite der gelben Zeichnungen variiert. Von Guayana und Brasilien bis Bolivien, Ecuador und Peru. *ligula.*

J. oribia *Drc.* (= schnusei *Strd.*) (71 b). Ganz ähnlich der vorigen, die gelben Felder viel breiter, so daß die Flügel gelb, schmal schwarz gesäumt sind. Bolivien. *oribia.*

J. tenuivitta *Btlr.* Wie vorige, die gelben Zeichnungen, besonders im Vflgl schmäler. Amazonien, Guayana, Ecuador, Peru. *tenuivitta.*

J. infausta *sp. n.* (71 b). Vflgl breiter, in Form ähnlicher *mononeura* (71 c). Vflgl schwarzbraun mit gelber Längsstrieme wie bei *tenuivitta*, Hflgl mit Strieme wie bei *ligula*. Spannweite 31 mm. Columbien. ♀-Typus vom Rio-S. Juan im Berliner Museum. *infausta.*

J. cruciata *Btlr.* Erstes Abdominalsegment oben mit gelbem Ring. Vflgl-Strieme sehr schmal, die der Hflgl beginnt hier und bei den folgenden Arten nicht an der Wurzel, sondern bei $^1/_3$ des Irdes. Striemen beider Flügel annähernd gleichbreit. Zentral-Amerika bis Brasilien und Peru. *cruciata.*

J. annulata *Dgn.* (= punonis *Strd.*) (71 d). Von voriger wohl nicht artlich verschieden, Strieme der Hflgl breiter. Wie vorige verbreitet. *annulata*

J. tamara *sp. n.* (71 d). Sehr nahe der vorigen, die gelben Binden in beiden Flügeln breiter, bis unmittelbar an den Saum gehend. Dort bleibt nur ein haardünner Saum schwarz (bei *annulata* endigt die gelbe Binde noch $^3/_4$ mm vor dem Saum). Hlbsbasis mit gelbem Ring, Fransen am Ird der Hflgl gelb. Honduras, ♀-Type im Berliner Museum. *tamara.*

J. aurimutua *Wkr.* (? = fulvia *Hbn.*, ? jesuita *F.*) (71 c). Aehnlich *cruciata*, Fransen am Ird der Hflgl schwarz. Panama, Venezuela, Ecuador, Brasilien. *aurimutua.*

J. interrupta *Warr.* (71 a). Der gelbe Streifen der Vflgl in der Mitte manchmal durch schwarze Beschuppung unterbrochen, Grundfarbe der Vflgl braun, nicht schwarz, aber nicht so hell wie bei den nächsten, Striemen beider Flügel blaßgelb, noch schmäler als bei *tenuivitta*. Spannweite 36 mm. Columbien. *interrupta.*

Die drei folgenden Arten mit olivbrauner Vflgl-Grundfarbe.

J. mononeura *Hbn.* (= mitis *Wkr.*) (71 c). Die Vflgl-Strieme sehr schmal, hinten mit kurzen Vorsprüngen auf den Cubitalästen. Abdomen unten schwarzgrau. Brasilien, Columbien, Uruguay. *mononeura.*

J. similis *sp. n.* Ebenso gefärbt, aber Abdomen unten weiß, etwas kleiner. Para. 2 ♂♂. 1 ♀ im Berliner Museum. *similis.*

J. insincera *Prt.* (71 b). Strieme der Vflgl breiter, hinten kaum mit Vorsprüngen, Hlb unten weiß. Venezuela, Orinoco-Gebiet. *insincera.*

Die 7 folgenden Arten mit in der Wurzelhälfte fein gelbem Vrd der Vflgl.

J. ligata *Wkr.* (71 d). Flügel schwarzbraun mit mäßig breiten gelben Striemen, auf beiden Flügeln etwa gleichbreit. Zentral-Amerika, Venezuela, Columbien. *ligata.*

frigida. **J. frigida** *Drc.* (71 d). Diese und die folgende wohl nur Formen der vorigen, sind durch alle Uebergänge verbunden. Striemen der Vflgl und Hflgl schmäler. Zentral-Amerika, Guayana, Columbien, Ecuador.

fustula. **J. fustula** *Warr.* hat in den Flügeln die Striemen fast annähernd gleichbreit; kleiner als die vorigen. Ecuador.

radians. **J. radians** *Warr.* (= ? fulvia *Drc.*) (71 d). Striemen noch mehr, besonders im Vflgl, verschmälert. Mexico bis Venezuela und Guayana.

fusigera. **J. fusigera** *Wkr.* (= fusifera *Drc.*) (71 c). Größer als die vorigen, die Striemen, besonders im Hflgl breiter. Die Artberechtigung gegenüber *ligata* ist mir noch zweifelhaft. Mexico bis Columbien.

gigantea. **J. gigantea** *Drc.* (71 c). Aehnlich *radians* aber sehr viel größer. Spannweite etwa 45 mm. Panama, Costa-Rica.

flexuosa. **J. flexuosa** *sp. n.* (71 e). Etwa so groß wie *fusigera*, Striemen sehr viel breiter, die der Vflgl bei $^2/_3$ nach vorn deutlich konvex, dann stark verschmälert. Der schwarze Hrd der Hflgl an der breitesten Stelle nur 2 mm breit, bei *fusigera* breiter. Mexico. ♂♀-Typus im Berliner Museum. — Ein ♀ von Honduras hat in beiden Flügeln schmälere Striemen, die des Vflgls hat aber die Biegung am Vrd. Das Stück bildet also eine *diminuata.* Annäherung an *ligata* und stellt vielleicht eine eigene Rasse dar, die als **diminuata** *subsp. n.* (71 e) bezeichnet wird.

Die folgenden Arten mit schwarzer Costa der Vflgl, größere Arten.

striata. **J. striata** *Drc.* (71 e). Die Vflgl-Strieme zu $^3/_4$ breit, dann durch Einschnürung an ihrem hinteren Rande plötzlich verschmälert. Strieme der Hflgl nach hinten sehr verbreitert, bis zum Ird reichend, der bis zum Tornus gelb ist. Spannweite 38—40 mm. Columbien, Ecuador.

attenuata. **J. attenuata** *Warr.* (71 d). Wie vorige, die Strieme der Vflgl gleichmäßig schmäler, nicht plötzlich verschmälert. Der schwarze Hrd der Hflgl breiter, etwa bis zur Hälfte des Irds gehend. Columbien.

ampliflava. **J. ampliflava** *Warr.* (71 e). Vflgl-Strieme wie bei der vorigen, Hrd der Hflgl sehr schmal, durchschnittlich 2 mm breit. Columbien.

andosa. **J. andosa** *Drc.* Aehnlich *striata* (71 e), größer. Spannweite 50 mm. Columbien.

longistria. **J. longistria** *Warr.* Aehnlich der *patula* (71 e), größer (Spannweite 44 mm). Hflgl gelb, Vrd und Hrd schmal schwarz, breiter am Apex und vor dem Tornus. Ecuador.

patula. **J. patula** *Wkr.* (71 e). Strieme der Vflgl breit, verkürzt, schon bei $^1/_4$ der 3. Media endend. Hflgl gelb, gleichmäßig schwarz gerandet; dieser Saum verschmälert sich zu einem Punkt auf dem Tornus. Spannweite 38 mm. Columbien.

gephyra. **J. gephyra** *sp. n.* (71 f). Steht zwischen *patula* und *gopala*. Strieme der Vflgl etwas weniger erweitert als bei *gopala*, bis hinter dem Ursprung des 2. Cubitus über die Analis reichend. Hflgl wie bei *patula*. Kleinere Art, Spannweite 30 mm. Columbien. ♂-Typus von Tolima im Berliner Museum (Fassl).

gopala. **J. gopala** *Dgn.* (71 d). Strieme der Vflgl sehr stark distal verbreitert, breit gestutzt. Venezuela.

fluonia. **J. fluonia** *Drc.* (71 f). Vflgl schwarz mit gelbem, winkelig gebogenen Band, das unter dem Vrd bis $^2/_3$ geht, dann in stumpfem Winkel zum Tornus abbiegt. Das Band ist höchstens 2 mm breit und erweitert sich wenig. Hflgl schwarz. Ecuador.

banana. **J. banana** *Warr.* (71 f). Aehnlich der vorigen, das Band der Vflgl sehr viel breiter, der Biegungswinkel beim ♀ viel stumpfer, beim ♂ geht sogar der Hrd des Streifens ziemlich gerade von der Wurzel zum Tornus. „Brasilien".

31. Gattung: **Scea** *Wkr.*

Von *Josia* dadurch verschieden, daß im Vflgl die 1. Media vom Radialstiel immer gut getrennt ist, und die 2. Media entspringt nicht an der Mündungsstelle der basalen Media, sondern dahinter, wodurch die Querader zweimal gewinkelt ist (ausgenommen *obliquaria*). Gesicht und Palpen nicht rauhhaarig.

auriflamma. **Sc. auriflamma** *Hbn.* (= nervosa *Perty*) (71 g). Vflgl rotgelb, Vrd, Adern, Ird schmäler, Apex breiter schwarz, Außenrand nach dem Tornus verschmälert. Hflgl schwarz. Brasilien, Bolivien, Paraguay, Nord-Argentinien.

obliquaria. **Sc. obliquaria** *Warr.* (71 g). Querader der Vflgl nur einmal gewinkelt, Adern weniger schwarz, die proximale Begrenzung des schwarzen Apicalrandes schräger, mehr gerade; Ird breiter schwarz. Süd-Brasilien, Ost-Peru.

solaris. **Sc. solaris** *Schs.* (71 g). Vflgl und Adern schwarz, ein gelber Zentralfleck bis kurz vor dem Außenrand. Sein Vrd geht bis etwa $^3/_4$ an der Costa entlang und biegt dann nach der 3. Media ab. Hflgl schwarz mit schmalem gelben Zentralstreif, der bei einem Stück von Bolivien einen costalwärts gerichteten Zacken entsendet. Peru, Bolivien.

Sc. nudata *sp. n.* Aehnlich *auriflamma*, Adern nicht schwarz, höchstens der Hrd der Zelle, Apicalsaum in größerer Ausdehnung schwarz, schon bei $^2/_3$ des Vrd beginnend. „Brasilien" (Sello). ♂♀-Typus im Berliner Museum. *nudata.*

Sc. angustimargo *Warr.* (71 g). Vflgl gelb, Adern überall schwarz, auch schwärzliche Schuppen auf der Grundfarbe. Der schwarze Apicalteil schmäler und stärker gebogen. Hflgl schwarz, unten mit einigen gelben Wurzelstrichen am Vrd. Bolivien, Peru, Paraguay. *angustimargo.*

Sc. cleonica *Drc.* (71 g). Vflgl gelb, Vrd und Ird schmal, Apicalteil bis zur Zelle schwarz, ebenfalls schwärzliche Bestäubung der Grundfarbe. Hflgl schwarz, alle schwarzen Stellen mit etwas Purpurschimmer. Ecuador. *cleonica.*

Sc. semifulva *Warr.* (71 g). Aehnlich der vorigen, das Gelb reduzierter, nicht die Querader erreichend. Ecuador. *semifulva.*

Sc. curvilimes *Prt.* Der dunkle Apicalteil der Vflgl verläuft proximal an der Querader bis zum Hinterwinkel der Zelle und ist hinter derselben stark nach dem Außenrand ausgebogen. Spannweite 38 mm. Nord-Peru. *curvilimes.*

Sc. gigantea *Drc.* (= caesiopicta *Warr.*) (71 h). Eine ins Riesige vergrößerte *auriflamma*, im Vflgl der Apicalteil mit Ausnahme der Grenze gegen das gelbe Feld und der Hlb des Hflgl blaugrau, beim kleineren ♂ undeutlicher. Bolivien. — Bei **subcyanea** *Prt.* (= cyanea *Prt.*) sind die blaugrauen Teile stark mit blau übergossen; beim ♀ hintere Partien des Hflgl weniger hell. Südost-Peru. *gigantea.* *subcyanea.*

Sc. servula *Warr.* (71 h). Ebenfalls einer vergrößerten *auriflamma* ähnlich, die schwarzen Stellen etwas purpurn, aber nicht blaugrau, Analis und Media nicht schwarz. Columbien, Peru. — **steinbachi** *Prt.* ist kleiner (38—42 mm Spannweite), Adern wie bei *auriflamma* schwarz. Argentinien. Letztere Rasse ist von großen *auriflamma*-Stücken dadurch unterscheidbar, daß die 2. Media sehr nahe der dritten entspringt. *servula.* *steinbachi.*

Sc. erasa *Prt.* (71 h). Aehnlich der vorigen, Adern im gelben Hflgl-Felde nirgends schwarz. Columbien, Ost-Peru. Stimmt mit *Crocomela trigonata Warr.* (S. 453) überein, die am gleichen Orte fliegt. *erasa.*

Sc. vulturata *Warr.* (71 h). Vflgl schwarzbraun mit gelber, nach dem Tornus gebogener Längsbinde, Hflgl schwarzbraun mit gelbem Wurzelfleck. Ost-Peru. Stimmt mit *Crocomela conscita Drc.* (S. 453) überein. *vulturata.*

32. Gattung: **Thirmida** *Wkr.*

Geäder wie bei *Scea*, Gesicht, Palpen und Hinterschenkel rauhhaarig.

Th. dimidiata *Wkr.* (71 h). Vflgl gelb, Vrd, Ird, Adern und Apicalteil hinter der Querader schwarz, letzterer blaugrau übergossen. Hflgl gelb. Ränder schmal, Apex sehr breit purpurschwarz, auf der Querader beider Flügel ein schwarzer Fleck. Columbien. — Bei **discinota** *Warr.* (71 i) ist im Vflgl der schwarze Apicalteil verbreitert und schließt die Querader ein. Venezuela. *dimidiata.* *discinota.*

Th. grandis *Drc.* (71 i). Vflgl wie bei *discinota*, im Hflgl Wurzel schwarz, Apicalteil sehr viel breiter, die Querader einschließend. Columbien. *grandis.*

Th. circumscripta *sp. n.* (71 i). Vflgl gelb, Säume und Adern schmal schwarz, im Apex ein großer kreisrunder Fleck. Hflgl gelb, Säume sehr schmal schwarz. Unten die gelben Stellen auch im Vflgl ohne schwarze Adern, auf der Querader ein schwarzer Fleck. ♂-Typus von Columbien im Berliner Museum. *circumscripta.*

Th. superba *Drc.* (71 i). Im Habitus ähnlich *Scea servula* (71 h), im Vflgl der schwarze Apicalteil ausgedehnter, die Querader einschließend. Ecuador. *superba.*

Th. venusta *Dgn.* Wie vorige, Hflgl an der Costa oben zum Teil, unten breit bis zu $^3/_4$ gelb, gelbe Färbung der Vflgl unten weiter distal reichend. Ecuador. *venusta.*

33. Gattung: **Cyanotricha** *Prt.*

Behaarung dichter und länger als bei voriger Gattung. Blau übergossene Arten.

C. necyria *Fldr.* (71 i). Schwarz, blau übergossen, unter der Costa der Vflgl einige rote kurze Wurzelstriche. Ecuador, Peru. *necyria.*

C. bellona *Drc.* Wie *necyria* (71 i), aber mit länglichem roten Fleck vor dem Apex der Vflgl. Peru. *bellona.*

34. Gattung: **Sagaris** *Wkr.*

Im Vflgl die 2. vor der 5. vor der 3. und 4. Radialis entspringend, Vrd der Hflgl stark gebogen, ♂ mit Duftflecken am Hflgl.

S. rejecta *Hbn.* (= stygne *Wkr.*, erymnis *Wkr.*) (71 i, k). Schwarz, Vflgl mit gelber, an den Rändern gewellter Querbinde. Brasilien, Venezuela. — Die columbischen Stücke wurden als **ortropea** *Drc.* bezeichnet; *rejecta.* *ortropea.*

sie haben eine schmälere Binde der Vflgl, doch kommen alle Uebergänge zur Nominalform vor, so daß die Rasse kaum haltbar sein dürfte. Aueh von Bolivien.

poliana. **S. poliana** *Drc.* (71 k). Wie vorige, die Binden weiß, breiter, kaum gewellt, Hflgl etwas purpurblau. Im Berliner Museum aueh ein ♂ von Massauary, das dem ♀ entsprieht, in der Körpergestalt *rejecta* gleicht. Guayana, Amazonas.

dilata. **S. dilatata** *Wkr.* (71 k). Im Vflgl 1. Cubitus gestielt, bei den vorigen nieht. Hlb nieht über die Hflgl hinausreichend. Vflgl länglieh gerundet, Adern heller. Amazonien.

35. Gattung: **Getta** *Wkr.*

Im Hflgl Radialramus und 1. Media verschmolzen. Zelle der Vflgl beim ♂ sehr kurz und schmal, Hflgl mit Duftorgan am Vrd, aueh die 2. Media mit der 1. versehmolzen.

ennia. **G. ennia** *Drc.* Sehwarz mit blaßgelber Querbinde der Vflgl. Brasilien.

elite. **G. elite** *Wkr.* (= niveifascia *Wkr.*) (71 k). Wie vorige, Querbinde weiß. Brasilien, Ecuador, Bolivien,
probles. Süd-Peru; **probles** *Prt.* ist größer und hat doppelt so breite Querbinde. Ost-Peru.

baetifica. **G. baetifica** *Drc.* (71 k). Querbinde gelb, Flügel zum Teil blau übergossen. Columbien, Peru, Eeuador.

36. Gattung: **Anticoreura** *Prt.*

Im Vflgl 5. Radialis vor der 2. entspringend, 1. Cubitus nieht gestielt.

salmoni. **A. salmoni** *Drc.* Vflgl schwarzbraun mit roter Querbinde, Hflgl schwarz, blau übergossen. Columbien. Aehnelt auffallend gewissen Syntomididen (*Coreura*).

37. Gattung: **Polyptychia** *Fldr.*

Im Vflgl 5. Radialis vor der 2. entspringend, 1. Cubitus gestielt, ♂ mit Duftbüscheln auf Hflgln und Hinterbeinen.

fasciculosa. **P. fasciculosa** *Fldr.* Schwarzbraun, Vflgl mit gelbliehweißer Querbinde. Columbien, Venezuela. —
ceron. Bei **ceron** *Drc.* (71 k) ist die Binde gelb, beim ♀ am Apex der Hflgl ein gelber Fleek. Ost-Columbien, Oberer
unicolor. Amazonas. — Bei **unicolor** *sp. n.* (vielleieht nur Form der vorigen?) ist die gelbe Binde der Vflgl 3 mm breit (2 mm bei *ceron*). Hflgl oben und unten ohne gelben Apicalfleek. ♀-Typus von Yurimaguas im Berliner Museum.

Alphabetisches Verzeichnis

zum Naehweis der Urbeschreibungen der unter den amerikanischen Dioptiden aufgeführten Formen.

* bedeutet, daß die Form an der zitierten Stelle auch abgebildet ist.

aborta Sten. *Dgn.* Mém. Soc. Ent. Belg. 22, p. 6.
abrupta Jos. *Hbn.* Smlg. Exot. Schmett. t. [184]. *
abstracta Scot. *Prt.* Novit. Zoolog. 25, p. 408.
adiante Jos. *Wkr.* List Lep. Ins. 2, p. 303.
aeliana Diop. *Bat.* Trans. Linn. Soc. Lond. 23, p. 503 u. 565. *
aequivoca Myon. *Warr.* Novit. Zoolog. 8, p. 440.
albibasis Lun. *Warr.* Novit. Zoolog. 14, p. 200.
albicuneata Sten. *Dgn.* Mém. Soc. Ent. Belg. 18, p. 159.
albifasciata Diop. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 19, p. 309.
albifera Tithr. *Warr.* Novit. Zoolog. 8, p. 413.
albifrons Myon. *Warr.* Novit. Zoolog. 11, p. 501.
albilinea Tithr. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 431.
albimacula Euch. *Warr.* Novit. Zoolog. 7, p. 127.
albinigra Tithr. *Warr.* Novit. Zoolog. 12, p. 316.
albiplaga Sten. *Warr.* Novit. Zoolog. 4, p. 421.
albiscripta Polyp. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 47, p. 271.
albitumida Tithr. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 46, p. 475.
alea Myon. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1890, p. 499.
aliena Tithr. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 48, p. 119.
amazonica Phaeochl. *Drc.* Ann. nat. Hist. (7) III, p. 294.
amplificata Myon. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 505.
ampliflava Jos. *Wrrn* Nov. Zool. 8, p. 142.
andosa Jos. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7 (1911), p. 290.
angulosa Jos. *Wkr.* List Lep. Ins. 2, p. 367.
angustifascia Diop. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 522.
augustimargo Scea *Wrr.* Nov. Zool. 12, p. 315.
aniplata Polyp. *Wrr.* Proc. U. St. Mus. 30, p. 412.
annulata Jos. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 223.
annulata Zun. *Guér.* Ic. Règne Anim. 519.
anomala Had. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 418.
aperta Jos. *Wrr.* Nov. Zool. 12, p. 313.
approximans Polyp. *Wrr.* Nov. Zool. 8, p. 443.
areolata Diop. *Wkr.* List Lep. Ins. 2, p. 332.
ariaca Jos. *Drc.* Biol. Centr. Amer. Het. 1, p. 147. *
assimilis Myon. *Her.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 506.
atelozona Scot. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 407.
aterrima Stenopl. *Dgn.* Mém. Soc. Ent. Belg. 22, p. 6.
attenuata Jos. *Wrrn.* Nov. Zool. 8, p. 442.
augusta Myon. *Wrr.* Nov. Zool. 16, p. 70.
augustimacula Tithr. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 46, p. 475.
aurantica Myon. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Ld. 1885, p. 536. *
aurata Phaeochl. *Wrr.* Nov. Zool. 12, p. 312.
auriceps Scot. *Btlr.* Tr. ent. Soc. Ld. 1878, p. 60.
auriflamma Scea *Hbn.* Samml. exot. Schmett. 2, T. [186]. *

aurifina Jos. *Wkr.* List. Lep. Ins. 31, p. 132.
aurifusa Jos. *Wkr.* List Lep. Ins. 2, p. 293.
auriguttna Jos. *Wkr.* List Lep. Ins. 2, p. 292.
australis Xenorm. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 404.
avara Myon. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 3, p. 301.

baetifica Gett. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 1, p. 213.
banana Jos. *Wrr.* Nov. Zool. 8, p. 441.
basalis Jos. *Btlr.* Tr. Ent. Soc. Ld. 1878, p. 59.
basalis Tithr. *Wrr.* Nov. Zool. 7, p. 128.
basilinea Scoturop. *Hcr.* Seitz Groß-Schmett. 6, p. 508.
basivitta Myon. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 403.
bellona Cyan. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18, p. 87.
beroea Diop. *Mschlr.* Verh. zool. bot. Ges. Wien 27, p. 664. *
bialbifera Tithr. *Wrr.* Nov. Zool. 11, p. 18.
bicolor Phaeochl. *Mschlr.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien 27, p. 659. *
bicurvata Myon. *Bastlb.* Int. ent. Zeit. 2, p. 267.
bifacies Oric. *Wkr.* List Lep. Ins. 31, p. 186.
biorbiculata Xenorm. *Wrr.* Nov. Zool. 16, p. 72.
bipartita Zun. *Wkr.* List Lep. Ins. 27, p. 134.
biplaga Stenopl. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 46, p. 175.
biplagiata Myon. *Wrr.* Nov. Zool. 4, p. 421.
biquadrata Isost. *Prout.* Nov. Zool. 25, p. 415.
bistellata Polyp. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 46, p. 476.
bracteola Brach. *Geyer* Zutr. 4, p. 17. *
brevifascia Jos. *Prout.* Nov. Zool. 25, p. 421.
brunnea Phaeochl. *Wrr.* Nov. Zool. 11, p. 500.
bryce Jos. *Wkr.* List. Lep. Ins. 2, p. 303.
bugabensis Zun. *Drc.* Biol. Zentr. Amer. Het. 2, p. 223. *
butes Tithr. *Drc.* Biol. Centr. Amer. Het. 1, p. 158.

caenea Brach. *Drc.* Ill. Exot. Ent. 3, p. 27, T. 21 f., 3. *
caerulescens Had. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 11, p. 382.
caesiopicta Scea *Wrr.* Nov. Zool. 7, p. 128.
californica Phryg. *Pack.* Proc. Ent. Soc. Philad. 3, p. 348.
caliginosa Tithr. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 46, p. 176.
candelaria Diop. *Drc.* Biol. Centr. Amer. Het. 1, p. 157. *
capena Myon. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Ld. 1885, p. 534.
carderi Stenopl. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 3, p. 298.
caresa Scot. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Ld. 1885, p. 535.
carneata Jos. *Wrr.* Nov. Zool. 8, p. 440.
cassa Jos. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 421.
cassandra Myon. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Ld. 1885, p. 535.
castrona Euch. *Wrrn.* Proc. U. St. Mus. 30, p. 411.
celata Myon. *Wrr.* Proc. U. St. Mus. 30, p. 410.
cercostis Jos. *Wkr.* List Lep. Ins. 2, p. 307.
ceron Polypt. Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 3, p. 295.
cethegus Polyp. *Schs.* Ent. Amer. 5, p. 192.
charila Diop. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Ld. 1893, p. 292. *
charon Diop. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Ld. 1893, p. 294. *
cheledonis Diop. *Drc.* P. Zool. Soc. Ld. 1893. p. 293. *
chilion Stenopl. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 19, p. 303.
chloris Had. *Wrr.* Nov. Zool. 12, p. 313.
chloris Tithr. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Ld. 1893. p. 295.
choba Act. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 3, p. 297.
cingulina Myon. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Ld. 1885, p. 536.
cireis Stenopl. *Dgn.* Lép. Loja 3, p. 73.
circumfumata Polyp. *Wrr.* Nov. Zool. 8, p. 443.
circumlita Brach. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 419.
circumscripta Thirm. *Hcr.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 529.
ciris Stenopl. *Drc.* Prov. Zool. Soc. Ld. 1893, p. 297. *
cistrina Tithr. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 3, p. 301.
cistrinoides Tithr. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 224.
citrina Myon. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 1, p. 214.
clarata Polyp. *Hcr.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 516.
clareta Stenopl. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 38, p. 239.
cleonica Scea *Drc.* Proc. Zool. Soc. Ld. 1885, p. 525. *
cletor Tithr. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Ld. 1893, p. 296.
climax Diop. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 418.
clite Gett. *Wkr.* List. Lep. Ins. 2, p. 312.
coatepeca Jos. *Schs.* Ent. Amer. 5, p. 192.
colana Polyp. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Ld. 1893, p. 296.
columbiana Diop. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 521.
commixta Stenopl. *Wrr.* Nov. Zool. 11, p. 16.
concinna Xenom. *Dgn.* Hét. Nouv. 3, p. 22.
condensata Tithr. Nov. Zool. 7, p. 130.
coniades Tithr. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Ld. 1893, p. 309. *
conifera Jos. *Wrr.* Nov. Zool. 12, p. 315.
conigera Myon. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 402.
conjuncta Myon. *Dgn.* Hét. Nouv. 1, p. 17.
conjunctiva Tan. *Wrr.* Nov. Zool. 7, p. 129.
consanguinea Tol. *Dgn.* Hét. Nouv. 3, p. 22.
constricta Jos. *Wrr.* Nov. Zool. 8, p. 440.
consueta Jos. *Wkr.* List Lep. Ins. 2, p. 304.
contingens Phaeochl. *Wrr.* Nov. Zool. 11, p. 14.
contracta Scot. *Dgn.* Hét. Nouv. 23, p. 29.
coras Stenopl. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Ld. 1893. p. 310.
corvica Myon. *Dgn.* Hét. Nouv. 23, p. 28.
costidentata Phaeochl. *Dgn.* Ann. Soc. ent. Belg. 52, p. 264.
creon Tithr. *Drc.* Biol. Zentr. Amer. Het. 1, p. 161.
crocearia Brach. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 432.
cruciata Jos. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (1) 15, p. 340.
crypsispila Tithr. *Wrr.* Nov. Zool. 8, p. 442.
cryptophleps Polyp. *Hcr.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 516.
cuatropuntada Polyp. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 37, p. 426.
cuneifera Ceraeotr. *Dgn.* Mém. Soc. Ent. Belg. 22, p. 7.
cuneiplaga Myon. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 401.
curvifascia Diop. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 417.
curvilimes Scea *Prout* Nov. Zool. 25, p. 425.
cyanea Scea *Prout* Nov. Zool. 27, p. 509.
cyanomelas Phan. *Fldr.* Reis. Novar. Het. T. 104, F. 10. *
cyma Diop. *Hbn.* Zutr. 1, p. 9, F. 17—18. *
cytheria Xenorm. *Drc.* Biol. Zentr. Amer. Het. 2, p. 2. *

damalis Oric. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 432.
decolorata Myon. *Hcr.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 505. *
decorata Jos. *Drc.* Biol. Centr. Amer. Het. 1, p. 149. *
decorata Myon. *Wkr.* List. Lep. Ins. 31, p. 146.
decorata Stenopl. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 224.
deiphon Tithr. *Drc.* Biol. Zentr. Amer. Het. 1, p. 159. *
deleta Xenorm. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 404.
deldon Polyp. *Drc.* Biol. Centr. Amer. Het. 1, p. 160. *
delineata Scot. *Dgn.* Hét. Nouv. 22, p. 30.
demades Tithr. *Drc.* Biol. Centr. Amer. Het. 1, p. 160.
dentistriga Diopt. Her. Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 522. *
desmotrichoides Myon. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 505. *
dilatata Brach. *Hcr.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 523. *
dilatata Sag. *Wkr.* List Lep. Ins. 2, p. 316.
dilucida Tan. *Wrr.* Nov. Zool. 4, p. 422.
dimidiata Thirm. List Lep. Ins. 2, p. 466.
diminuata Jos. *Hcr.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 528. *
discinota Thirm. *Wrr.* Nov. Zool. 7, p. 129.
discolor Scot. *Wrr.* Proc. U. St. Mus. 31, p. 412.
disconnexa Monocr. *Dgn.* Hét. Nouv. 3, p. 21.
distincta Scot. *Hcr.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 510.
distinguenda Scot. *Prout.* Nov. Zool. 25, p. 408.
divisa Brach. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 46, p. 474.
domina Oric. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 433.
dominula Myon. *Wrr.* Nov. Zool. 16, p. 70.
dorsispilota Act. *Wrr.* Nov. Zool. 12, p. 313.
dorsistriga Phaeochl. *Strd.* Arch. Naturg. 86 A. 7, p. 135.
dorsivitta Jos. *Wkr.* List Lep. Ins. 2, p. 305.
draconis Jos. *Drc.* Biol. Centr. Amer. Het. 1, p. 145. *
draudti Polyp. *Hcr.* Seitz. Groß-Schmett. 6, p. 514. *
dryas Tithr. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 46, p. 477.
dynastes Polyp. *Hcr.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 517. *

ederi Myon. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 400.
egla Diop. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Ld. 1893. p. 293. *
elongata Brachygl. *Hcr.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 524. *
elongata Scoturop. *Hcr.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 508.
empheres Stenopl. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 412.
ena Jos. *Bsdv.* Lep. Guat. p. 95.
ennia Gett. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 3, p. 295.
enoides Jos. *Bsdv.* Lep. Guat. p. 94.
erasa Scea *Prout* Nov. Zool. 25, p. 425.
eriphus Polyp. *Drc.* Biol. Zentr. Amer. Het. 1, p. 160.
erycinoides Isost. *Fldr.* Reis. Novar. Het. T. 105, F. 4. *
erymas Tithr. *Drc.* Biol. Centr. Amer. Het. 1, p. 161. *
erynnis Sag. *Wkr.* List. Lep. Ins. 2, p. 315.
esernius Tithr. *Drc.* Biol. Zentr. Amer. Het. 1, p. 160.
esoterica Jos. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 421.
etearchus Polyp. *Drc.* Biol. Centr. Amer. Het. 1, p. 160. *
eteocles Tithr. *Drc.* Biol. Zentr. Amer. Het. 1, p. 159.
eternialis Jos. *Wkr.* List. Lep. Ins. 31, p. 178.
enchonthoides Stenopl. *Prout* Nov. Zool. 25, p. p. 413.
euryzona Myon. *Prout* Bull. Hill. Mus. 1, p. 268.
evanescens Polyp. *Hcr.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 516. *
evippe Myon. *Wkr.* List Lep. Ins. 2, p. 309.
evippoides Myon. *Hcr.* Seitz, Groß-Schmett. 5, p. 506. *
exclamationis Polyp. *Her.* Seitz. Groß-Schmett. 6, p. 516.
exclusa Polyp. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 516. *
eximia Stenopl. *Wrr.* Nov. Zool. 16, p. 74.
extensa Brach. *Wkr.* List Lep. Ins. 31, p. 139.
extensa Scoturop. *Hcr.* Seitz. Groß-Schmett. 6, p. 508.
exturbata Xenorm. *Xer.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 507.

faseiata Jos. *Rothsch.* Nov. Zool. 19, p. 229.
faseiculosa Polypt. *Fldr.* Reis. Novar. Het. T. 104, F. 7. *
fassli Tol. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 404.
fatidiea Phan. *Dgn.* Hét. Nouv. 1, p. 17.
fatima Diop. *Mschlr.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien 27, p. 665.
felderi Stenopl. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 413.
fenestrata Polyp. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 516. *
flavibasis Stenopl. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 518 *.
flavicapilla Scot. *Hbn.* Samml. Exot. Schmett. 2 [T. 393]. *
flavifascia Myon. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 505.
flavinigra Stenopl. *Dgn.* Hét. Nouv. 1, p. 17.
flavipars Jos. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 422.
flaviplaga Stenopl. *Dgn.* Hét. Nouv. 4, p. 6.
flavissima Jos. *Wkr.* List Lep. Ins. 2, p. 367.
flexuosa Jos. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 528. *
fluonia Jos. *Dre.* Proc. Zool. Soc. Ld. 1885, p. 525. *
fornax Jos. *Dre.* Proc. Zool. Soc. Ld. 1885, p. 525. *
fracta Brach. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 419.
frigida Jos. *Dre.* Biol. Centr. Amer. Het. 1, p. 149.
frigida Stenopl. *Wkr.* List. Lep. Ins. 31, p. 185.
fruhstorferi Jos. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 422.
fucata Phaeochl. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 398.
fuliginosa Polyp. *Dgn.* Ann. Soc. ent. Belg. 48, p. 119.
fulva Myon. *Wrr.* Nov. Zool. 16, p. 71.
fulvia Jos. *Dre.* Biol. Centr. Amer. Het. 1, p. 148.
fulvia Jos. *Cr.* Pap. Exot. 3, p. 101, T. 251, F. F. *
fulvia Jos. *Hbn.* Zutr. 2, p. 19, F. 289—90. *
fulviceps Scot. *Fldr.* Reis. Novar. Het. T. 105, F. 23. *
fulvipalpis Tithr. *Dgn.* Hét. Nouv. 1, p. 16.
fumosa Tithr. *Wrr.* Nov. Zool. 12, p. 316.
fusciceps Scot. *Wrr.* Nov. Zool. 16, p. 73.
fusifera Jos. *Dre.* Biol. Centr. Amer. Het. 1, p. 149.
fusigera Jos. *Wkr.* List Lep. Ins. 31, p. 133.
fustula Jos. *Wrr.* Nov. Zool. 8, p. 441.

gephyra Jos. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 528. *
gigantea Jos. *Dre.* Biol. Centr. Amer. Het. 1, p. 150.
gigantea Scea *Dre.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 18, p. 42.
glaucaspis Myon. *Wkr.* List. Lep. Ins. 2, p. 320.
glycera Jos. *Dre.* Proc. Zool. Soc. Ld. 1885, p. 527.
gopala Jos. *Dgn.* Le Natural. 13, p. 109.
graba Myon. *Dre.* Ann. Mag. Hist. (7) 3, p. 294.
grandimaenla Xenorm. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 507. *
grandimaenla Stenopl. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 46, p. 474.
grandis Thirm. *Dre.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 5, p. 510.
gyon Phaeoch. *F.* Mant. Ins. II, p. 105.

haemon Tithr. *Dre.* Biol. Centr. Amer. Het. I, p. 158. *
halesius Tithr. *Dre.* Biol. Zentr. Amer. Het. 1, p. 161.
haruspex Polyp. *Dre.* Biol. Centr. Amer. Het. I, p. 161.
hazara Phaeochl. *Btlr.* Ann. Nat. Hist. (4) VIII, p. 287.
heliconides Phaeochl. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 399.
herdina Diop. *Wkr.* List. Lep. Ins. 31, p. 149.
homalochroa Cric. *Fldr.* Reis. Novar. 2 II, T. 105, F. 13. *
hyperia Jos. *Wkr.* List Lep. Ins. 2, p. 306.

icea Jos. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 421.
ignorata Jos. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 525. *
ilaire Jos. *Dre.* Biol. Centr. Amer. Het. I, p. 147. *
ilerdina Diop. *Bates* Tr. Linn. Soc. Ld. 23, p. 503 u. 565. *
imitatrix Myon. *Wrr.* Nov. Zool. 16, p. 71.
impleta Diop. *Wrr.* Nov. Zool. 7, p. 129.
inacquiflexa Jos. *Dgn.* Hét. Nouv. 4, p. 1.
inaequiplaga Tithr. *Dgn.* Hét. Nouv. 4, p. 5.
inaria Myon. *Dre.* Proc. Zool. Soc. Ld. 1885, p. 535.
incerta Diop. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 522. *
indentata Diop. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 522. *
infans Jos. *Wkr.* List Lep. Ins. 7, p. 1647.
infausta Jos. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 527. *
insineera Jos. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 423.
integra Jos. *Wkr.* List Lep. Ins. 2, p. 301.
integra Phaeochl. *Fldr.* Reis. Novar. 2 II, T. 104, F. 8. *
integra Polyp. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 516.
intermedia Scot. *Wrr.* Nov. Zool. 16, p. 73.
interrupta Jos. *Wrr.* Nov. Zool. 8, p. 441.
intersecta Isost. *Wrr.* Nov. Zool. 7, p. 130.
intersita Polyp. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 515. *
ithomeina Isost. *Btlr.* Cist. Ent. 1, p. 87.

jesnita Jos. *Fb.* Syst. Ent. p. 586.
jipiro Stenopl. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 37, p. 368.
jordani Jos. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 525. *
josia Myon. *Fldr.* Wien. Ent. Monschr. 6, p. 230.

labana Myon. *Dre.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 3, p. 295.
lactigera Stenopl. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 519.
lampra Phaeochl. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 398.
latialbata Tithr. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 409.
latifascia Jos. *Prout* Nov. Zool. 27, p. 509.
latimargo Jos. *Wrr.* Nov. Zool. 11, p. 16.
latistriga Jos. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 526. *
lativitta Jos. *Wkr.* Char. Undescr. Het. p. 6.
lativitta Jos. *Wrr.* Nov. Zool. 8, p. 440.
leechi Myon. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 402.
leucoerypta Polyp. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 225.
leucophleps Scot. *Wrr.* Nov. Zool. 16, p. 74.
leucothyris Diop. *Btlr.* List. Ent. 2, p. 117.
ligata Jos. *Wkr.* List Lep. Ins. 31, p. 131.
ligula Jos. *Hbn.* Samml. exot. Schmett. I. T. [180]. *
limbaria Had. *Wrr.* Nov. Zool. 7, p. 127.
lindigii Myon. *Fldr.* Reis. Novar. T. 105, F. 19. *
longigutta Scot. *Wrr.* Nov. Zool. 16, p. 74.
longinervis Stenopl. *Fldr.* Reis. Novar. Het. T. 105, F. 8. *
longipalpata Scot. *Dgn.* Hét. Nouv. 23, p. 29.
longipalpis Polyp. *Wrr.* Nov. Zool. 8, p. 442.
longipennis Tithr. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 382.
longiplaga Myon. *Wrr.* Nov. Zool. 14, p. 198.
longistria Jos. *Wrr.* Nov. Zool. 11, p. 17.
lugens Jos. *Fldr.* Reis. Novar. Het. T. 105, F. 22. *
luteivena Polyp. *Wkr.* List Lep. Ins. 31, p. 211.

macropoecila Myon. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 502. *
maera Myon. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Ld. 1892, p. 285.
mara Polyp. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 517. *
maria Myon. *Dgn.* Lép. Loja (2) p. 39.
maxima Tithr. *Dre.* Biol. Centr. Amer. Het. 2, p. 409. *
megaera Jos. *Hbn.* Samml. exot. Schmett. 1, T. [179]. *
melda Diop. *Bsd.* Lep. Guat. p. 78.
memor Euch. *Wrr.* Nov. Zool. 11, p. 16.
meon Diop. *Cr.* Pap. Exot. 1, T. 71, F. F. *
mesitana Polyp. *Dgn.* Hét. Nouv. 13, p. 3.
mexicana Tithr. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 514. *
miltorrhabda Phan. *Prout* Bull. Hill. Mus. 1, p. 268.
mimica Myon. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 504. *
mimita Lept. *Dre.* Proc. Zool. Soc. Ld. 1885, p. 526.
mirax Dol. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 403.
mirma Tithr. *Dre.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 3, p. 301.
mitis Jos. *Wkr.* List Lep. Ins. 7, p. 1645.
mitys Myon. *Dre.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 3, p. 297.
moerens Tithr. *Wrr.* Nov. Zool. 7, p. 130.
monilis Act. *Hbn.* Samml. exot. Schmett. 1, T. [183]. *
mononeura Jos. *Hbn.* Samml. exot. Schmett. 1, T. [182]. *
morena Jos. *Wrr.* Proc. U. St. Mus. 30, p. 411.
munda Myon. *Wkr.* List Lep. Ins. 31, p. 146.

nasor Tithr. *Dre.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 3, p. 298.
naxa Phryg. *Dre.* Biol. Zentr. Amer. Het. 1, p. 229.
necyria Cyan. *Fldr.* Reis. Novar. Het. T. 133, F. 19. *
nerias Oric. *Fldr.* Reis. Novar. Het. T. 105, F. 31. *
nervosa Scea *Perty* Del. Anim. Bras. p. 161. *
nervosa Tithr. *H. Edw.* Papilio 4, p. 15.
nervosa Scot. *Schs.* Journ. N. Y. ent. Soc. 4, p. 154.
nervosa Zun. *Fldr.* Reis. Novar. Het. T. 139, F. 43. *
nigrata Scot. *Wrr.* Proc. U. St. Mus. 30, p. 412.
nigribasalis Polyp. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 516. *
nigricaput Scot. *Dgn.* Hét. Nouv. 23, p. 30.
nigrifascia Tithr. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 514. *
nigrivenis Diop. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 523. *
nivea Diop. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 521. *
niveifascia Gett. *Wkr.* List. Lep. Ins. 31, p. 140.
noetiluces Tithr. *Btlr.* Cist. Ent. 1, p. 88.
nox Polyp. *Dre.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 5, p. 510.
nubila Isost. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 537.
nubilata Tol. *Dgn.* Mém. Soc. Ent. Belg. 19, p. 133.
nubilosa Polyp. *Wrr.* Nov. Zool. 7, p. 128.
nudata Scea *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 529.

obliquaria Auth. *Wrr.* Nov. Zool. 12, p. 312.
obliquaria Scea *Wrr.* Proc. U. St. Mus. 30, p. 412.
obstructa Scot. *Wrr.* Nov. Zool. 16, p. 73.
obtecta Phaeochl. *Mschlr.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien 27, p. 657. *
obtusa Polyp. *Wkr.* List Lep. Ins. 7, p. 1663.
ochrophanes Phaeochl. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 398.
onega Diop. *Bates* Tr. Linn. Soc. Ld. 23, p. 503 u. 565. *
opaea Diop. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 522. *
opaca Stenopl. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 517. *
oribia Jos. *Dre.* Proc. Zool. Soc. Ld. 1885, p. 528.

orthyades Tan. *Dre.* Proc. Zool. Soc. Ld. 1893, p. 295. *
ortropea Sag. *Dre.* Proc. Zool. Soc. Ld. 1893, p. 286.
otanes Paradiopt. *Dre.* Proc. Zool. Soc. Ld. 1893, p. 294.
ovata Xenorm. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 44, p. 438.
ovia Myon. *Dre.* Proc. Zool. Soc. Ld. 1893, p. 292. *
ovisigna Scot. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 407.

pales Myon. Proc. Zool. Soc. Ld. 1893, p. 285. *
pallene Diop. *Dre.* Proc. Zool. Soc. Ld. 1893, p. 293. *
pallinervis Xenom. *Fldr.* Reis. Novar. Het. T. 133, F. 16. *
pandates Diop. *Dre.* Proc. Zool. Soc. Ld. 1893, p. 294.
papula Myon. *Dgn.* Hét. Nouv. 23, p. 27.
paracyma Diop. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 417.
patinata Brach. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 419.
patula Jos. *Wkr.* List Lep. Ins. 31, p. 132.
peba Brach. *Dre.* Biol. Centr. Amer. Het. 2, p. 405. *
pellucida Diop. *Wrr.* Nov. Zool. 8, p. 438.
pellucida Stenopl. *Dgn.* Hét. Nouv. 1, p. 16.
peregrina Diop. *Her.* Seitz. Groß-Schmett. 6, p. 523. *
perintrusa Phaeochl. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 399.
persimilis Stenopl. *Dgn.* Mém. Soc. ent. Belg. 22, p. 6.
peruviana Myon. *Dgn.* Hét. Nouv. 17, p. 11.
peruviana Scot. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 510. *
phaedima Diop. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 418.
phaëton Tithr. *Sehs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 432.
phelina Diop. *Fldr.* Reis. Novar. Het. T. 105, F. 6. *
pheloides Tan. *Fldr.* Reis. Novar. Lep. Het. T. 105, F. 7. *
phryganeata Oric. *Wrr.* Nov. Zool. 14, p. 200.
picaria Polyp. *Wrr.* Nov. Zool. 11, p. 18.
picata Isost. *Wrr.* Nov. Zool. 7, p. 130.
pictifrons Xenorm. *Wrr.* Nov. Zool. 14, p. 199.
pilarge Jos. *Wkr.* List Lep. Ins. 2, p. 305.
plagifera Cacol. *Wkr.* List Lep. Ins. 7, p. 1656.
plataea Xenorm. *Dre.* Proc. Zool. Soc. Ld. 1893, p. 310. *
pleniplaga Myon. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 402.
podarce Jos. *Wkr.* List Lep. Ins. 2, p. 306.
poliana Sag. *Dre.* Proc. Zool. Soc. Ld. 1893, p. 285.
primula Myon. *Dgn.* Hét. Nouv. 17, p. 10.
privata Brach. *Wkr.* List Lep. Ins. 31. p. 156.
priverna Myon. *Cr.* Pap. exot. 2, p. 108, T. 166 E. *
privigna Myon. *Hbn.* Zutr. 1, p. 32. F. 195—96. *
probles Gett. *Prout* Nov. Zool. 25. p. 427.
prodromus Polyp. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 515. *
proix Diop. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 417.
projecta Myon. *Wrr.* Nov. Zool. 16, p. 71.
prolifera Oric. *Wkr.* List Lep. Ins. 2, p. 302.
prouti Myon. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 503. *
pseudena Act. *Bsdv.* Lep. Guat. p. 94.
punctata Brach. *Dre.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 3, p. 293.
punctata Polyp. *Dre.* (ubi?).
punonis Jos. *Strd.* Arch. Naturg. 86 A. 7, p. 133.
purefacta Isost. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 415.
putata Jos. *Her.* Seitz. Groß-Schmett. 6, p. 526.
pyraloides Scot. *Wkr.* List Lep. Ins. 2, p. 525.
pyraloides Myon. *Wkr.* List Lep. Ins. 2, p. 376 (1854).
pyraloides Myon. *Wkr.* List Lep. Ins. 7, p. 1658 (1856).
pyrifera Tithr. *Dgn.* Hét. Nouv. 4, p. 5.

quadricolor Myon. *Wkr.* List Lep. Ins. 7, p. 1677.
quadriguttata Myon. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 502. *
quadripuncta Scot. *Wrr.* Nov. Zool. 16, p. 73.
quinquepunctata Tithr. *Wrr.* Nov. Zool. 8, p. 444.
quirites Diop. *Dre.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 19, p. 308.

radians Jos. *Wrr.* Nov. Zool. 12. p. 44.
regis Myon. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 503. *
reducta Xenorm. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 507. *
rejecta Sag. *Hbn.-Gey.* Zutr. 4, p. 18, F. 663—664. *
remota Phaeochl. *Wkr.* List Lep. Ins. VII. p. 1649.
repetita Jos. *Wrr.* Nov. Zool. 12, p. 314.
restricta Diop. *Wrr.* Nov. Zool. 8, p. 439.
retracta Scot. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 510.
roraima Diop. *Dre.* Proc. Zool. Soc. Ld. 1893, p. 292. *
rosea Jos. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 526. *
rubribasis Stenopl. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 518. *
rufipuncta Polyp. *Sehs.* Proc. Zool. Soc. Ld. 1894, p. 236.

saga Myon. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 505. *
saluoni Anticor. *Dre.* Proc. Zool. Soc. Ld. 1885, p. 521. *
salvini Myon. *Fldr.* Reis. Novar. Het. T. 105, F. 14. *
salvini Tithr. *Fldr.* Reis. Novar. Het. T. 105, F. 5. *
satanas Polyp. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 511. *
satyroides Stenopl. *Fldr.* Reis. Novar. Het. T. 105, F. 16. *
scalata Jos. *Dgn.* Hét. Nouv. 4, p. 4.
schausi Brach. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 419.
schnusei Jos. *Strd.* Arch. Naturg. 86 A. 7, p. 134.
scissa Clept. *Wrr.* Nov. Zool. 16, p. 72.
seducta Myon. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 403.
seitzi Scoturops. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 508. *
selenia Polyp. *Fldr.* Reis. Novar. Het. T. 105, F. 17. *
semicoerulea Polyp. *Dgn.* Mém. Soc. Ent. Belg. 18, p. 159.
semifulva Scea *Wrr.* Nov. Zool. 11, p. 19.
semilugens Tithr. *Wrr.* Nov. Zool. 7, p. 128.
semimaculata Myon. *Wrr.* Nov. Zool. 11, p. 502.
seminiarginata Myon. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 46, p. 342.
seminigrata Tithr. *Wrr.* Nov. Zool. 8, p. 444.
semiplaga Myon. *Wrr.* Nov. Zool. 12, p. 315.
semisocia Stenopl. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 57, p. 380.
servula Scea *Wrr.* Nov. Zool. 8, p. 443.
sibyllae Pseudor. *Dre.* Proc. Zool. Soc. Ld. 1885, p. 523. *
signata Scot. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 510.
similis Jos. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 527.
simplex Jos. *Wkr.* List Lep. Ins. 7, p. 1648.
sirenia Polyp. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. p. 516. *
sobria Myon. *Wkr.* List Lep. Int. 2. p. 319.
solaris Scea *Sehs.* Proc. Zool. Soc. Ld. 1892, p. 285.
solilucis Phaeochl. *Bthr.* Tr. ent. Soc. Ld. 1878, p. 62.
sordida Xenom. *Dgn.* Mém. Soc. ent. Belg. 22, p. 7.
soror Scot. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 510.
spumata Myon. *Wrr.* Nov. Zool. 11, p. 19.
steinbachi Scea *Prout* Nov. Zool. 25, p. 425.
stenothyris Diop. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 416.
stenoxantha Myon. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 504. *
striata Jos. *Dre.* Proc. Zool. Soc. Ld. 1885, p. 528.
stygne Sag. *Wkr.* List Lep. Ins. 2, p. 313.
subalba Myon, *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 506. *
subalba Stenopl. *Wkr.* List. Lep. Ins. 2. p. 374.
subalbata Tithr. *Dgn.* Ann. Soc. ent. Belg. 48, p. 358.
subcandidata Polyp. *Dogn.* Mém. Soc. Ent. Belg. 18, p. 159.
subcaesia Stenopl. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 413.
subcoerulea Stenopl. *Wrr.* Nov. Zool. 8, p. 444.
subcoerulea Stenopl. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 225.
subcuneifera Jos. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 46. p. 342.
subcyanea Scea *Prout* Nov. Zool. 25, p. 425.
subintrusa Phaeochl. *Wrr.* Nov. Zool. 4, p. 421.
sublactigera Stenopl. *Wkr.* List Lep. Ins. 32, p. 383.
sublucens Polyp. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 225.
submaxima Tithr. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 514 *.
subtilis Brach. *Fldr.* Reis. Novar. Het. T. 105, F. 10. *
suffumosa Tithr. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 46, p. 476.
superba Thirm. *Dre.* Proc. Zool. Soc. Ld. 1890. p. 498.
symoides Diopt. *Strand.* Arch. Naturg. 80, A. 10, p. 115.

tamara Jos. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 527. *
tapajoza Myon. *Dgn.* Hét. Nouv. 23, p. 28
taxila Phan. *Dre.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 19, p. 309.
tegyra Jos. *Dre.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 3, p. 298.
tenebrosa Phaeoch. *Hbn.* Zutr. 1. p. 18, F. 89—90. *
tenebrosa Polyp. *Wrr.* Nov. Zool. 14, p. 199.
tenuifascia Jos. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 422.
tenuivitta Jos. *Bthr.* Tr. Ent. Soc. Ld. 1878, p. 61.
tessmanni Diop. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 522. *
tessmanni Jos. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 525. *
thanatos Tithr. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 513. *
thirmida Brach. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 524. *
tiznou Polyp. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 38, p. 239.
trailii Diop. *Bthr.* Ill. Het. 1, p. 56.
transita Act. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 524.
transversa Scot. *Wrr.* Proc. U. St. Mus. 30, p. 413.
trimacula Polyp. *Wrr.* Nov. Zool. 4, p. 422.
truncata Oric. *Wkr.* List Lep. Ins. 2, p. 476.
tryma Jos. *Schs.* Journ. N. Y. ent. Soc. 4, p. 154.
turbida Jos. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6. p. 525. *
turgida Jos. *Wrr.* Nov. Zool. 12, p. 314.

umbrifera *Myon. Wkr.* List Lep. Ins. 2, p. 326.
undulata Tithr. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 513.
unicolor Polypt. *Her.* Seitz. Groß-Schmett. 6, p. 530.
unifascia Stenopl. *Her.* Seitz. Groß-Schmett. 6. p. 518.
uniformis Scoturops. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 508. *
uniformis Scot. *Mschlr.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien 27, p. 657. *
uniguttata Diop. *Wrr.* Nov. Zool. 8, p. 439.
unimacula Myon. *Wrr.* Nov. Zool. 11, p. 199.
unimacula Tan. *Wrr.* Nov. Zool. 4, p. 423.
ursula Myon. *Her.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 505. *

vacuata Diop. *Wrr.* Nov. Zool. 12, p. 313.
velutinum Act. *Btlr.* Tr. Ent. Soc. Ld. 1878, p 60. *
venata Scot. *Btlr.* Tr. ent. Soc. Ld. 1878, p. 60.
venata Oric. *Btlr.* Tr. ent. Soc. Ld. 1877, p. 359.
veniuotata Xenom. *Wrr.* Proc. U. St. Mus. 30. p. 414.
venusta Thirm. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 44, p. 213.
vestigiata Scot. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 408.
vidua Polyp. *Wrr.* Nov. Zool. 16, p. 72.
villia Polyp. *Drc.* Biol. Zentr. Amer. Het. 2, p. 409. *
villiodes Xenom. *Prout* Nov. Zool. 25, p. 406.
villiopsis Xenom. *Her.* Seitz. Groß-Schmett. 6. p. 509.
vitrifera Diop. *Wrr.* Nov. Zool. 12, p. 43.
vitrina Phan. *Drc.* Biol. Centr. Amer. Het. 1, p. 162. *
vittula Jos. *Hbn.* Zutr. 2, p. 15 F. 265 u. 266. *
vulturata Scea *Wrr.* Nov. Zool. 11, p. 18.

zarza Diop. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 38. p. 239.
zetila Isost. *Bsd.* Lep. Guat. p. 78.

6. Familie: **Lymantriidae.**

Ueber die allgemeine Charakterisierung der Familie der Lymantriiden ist in Bd. 2, S. 109; Bd. 10, S. 291 und Bd. 14, S. 127 bereits so ausführlich gesproehen worden, daß es zu weit führen würde, hier nochmals alle Fragen zu berühren. Hier sei nur zusammenfassend betont, daß als wesentliches Merkmal der echten Lymantriiden der fehlende Sauger entscheidend ist, der zusammen mit der Wurzelanastomose der Costalis im Hflgl, dem vorhandenen Frenulum und dem Ursprung von Ader 5 des Hflgls nahe der unteren Zelleeke diesen Tieren ihr wesentliches Gepräge gibt. In Amerika werden die Grenzen teilweise etwas verwischt, indem hier Formen auftreten, die auch nähere Beziehungen zu anderen Familien, denen der Perieopiden und Geometriden aufweisen. Insbesondere sei hier auf die Gattungen *Animomyia Dyar* und *Eloria Wkr.* hingewiesen, deren erstere von Pearsall und McDunnough zu den Geometriden gestellt werden, während letztere oft einen schwach entwiekelten Sauger, wenn aueh nur in einem Gesehlecht, besitzt und deshalb teilweise eine Zwischenstufe zu den Perieopiden hin einnimmt. Dureh die Saugerlosigkeit, die eine nicht auf Blumennahrung eingestellte Lebenstätigkeit bedeutet, wird ein phylogenetisch sehr hohes Alter angenommen.

Die Verteilung der Lymantriiden in der neuen Welt läßt sich kurz dahin zusammenfassen, daß der nördliche Kontinent außer den ganz abweichenden kleinen *Animomyia*-Arten nur Gattungen besitzt, die durehaus den paläarktisehen *Dasychira*- und *Orgyia*-Arten entsprechen, von denen nur die letzteren in südlichere Breiten hinuntergehen. In Zentral- und Süd-Amerika treffen wir ganz andere Formelemente, die teils äußerlich spanner- oder perieopidenartig anmuten, teils aber aueh, wie die silberweißen *Caviria* bemerkenswerte Konvergenz mit afrikanisehen *Stilpnotia* aufweisen; andererseits sind aueh ganz abweichende Typen, namentlieh unter den Gattungen ohne Anhangszelle zu finden, die wie z. B. die *Desmoloma* ganz entsehieden an Notodontiden-Gruppen, die *Phiditia* und *Rolepa*-Arten an *Apatelodes*-Verwandte anklingen, vorhanden. So erweekt in der neuen Welt die Familie einen viel heterogeneren Eindruck als in anderen Faunengebieten.

Soweit die früheren Stände bekannt geworden sind, treffen wir hier ganz dieselben Bilder, die wir bei den paläarktischen Lymantriiden zu sehen gewohnt sind; Knopfwarzen, Pinsel und Bürsten sind in das allgemeine Haarkleid eingesetzt, zum Teil mit entzündungserregender Wirkung. Ein Teil lebt an Coniferen. Ueber die früheren Stände der südlieheren Formen wissen wir fast nichts.

Die Bearbeitung diesr sehwierigen Familie durch Dr. Schaus und die fast lückenlose Wiedergabe der Tiere durch die Meisterhand des Herrn Francis H. Noyes, von denen der allergrößte Teil noeh niemals im Bilde bekannt geworden ist, dürfte ein ganz erhebliehes Weiterkommen in der Kenntnis dieser Familie bedeuten, über die aus dem amerikanisehen Faunengebiet überhaupt noeh nichts Zusammenhängendes veröffentlicht wurde. Die Anordnung in Kirbys Katalog ist gänzlich unbrauchbar; hier sind in buntester Zusammenstellung Tiere aus allen möglichen Familien zusammengeworfen worden.

Wir haben hier ganz besonders Herrn Dr. L. O. Howard, dem Vorstand der entomologisehen Abteilung des National-Museums in Washington zu danken, durch dessen Entgegenkommen wir ein so einzigartiges Abbildungsmaterial veröffentliehen können, wie es wohl keinem anderen Werk jemals möglieh sein wird. Einige aus dem Berliner Museum vorliegende neue Arten sind an entspreehender Stelle nach freundlieher Begutachtung dureh Dr. Schaus von mir eingefügt.(Dr. Draudt.)

Wir ziehen es vor, hier den Familiennamen zu wählen, den Strand in Bd. 2, S. 109 angewandt hat, wo sieh allerlei interessante Ausführungen darüber finden. Die amerikanisehen Arten sind nicht sehr zahlreieh im Vergleieh zu den orientalischen und afrikanischen Formen. Bedauerlicherweise sind 3 der schädliehsten Arten: *Porthetria dispar L.*, *Nygmia phaeorrhoea Don.* und *Stilpnotia salicis L.* in die Vereinigten Staaten eingeschleppt worden, wo sie sehr beträehtliehe Verwüstungen angeriehtet haben. Gegebenenfalls müssen die Gattungen *Eloria Wkr.* und *Animomyia Dyar* zu einer neuen zwisehen den Pericopiden und Lymantriiden stehenden Familie versetzt werden. (Dr. W. Schaus.)

Analytische Gattungsübersicht.

1. Untergruppe: **Areolatae.**

(Arten mit mehr oder weniger entwickelter Anhangszelle im Vflgl.)

A. Palpen vorgestreckt.
  a. Hinterschienen mit einem Sporenpaar.
    a¹. Fühler gekämmt mit Wimperbüscheln. *Notolophus.*
    b¹. Fühler gekämmt ohne Wimperbüschel. *Byrdia.*
  b. Hinterschienen mit 2 Sporenpaaren.
    a¹. Beine behaart. *Hemerocampa.*
    b¹. Beine glatt. *Animomyia.*

B. Palpen aufgerichtet.
  a. Hinterschienen mit einem Sporenpaar.
    a¹. Ader 11 des Vflgls frei. *Eloria.*
    b¹. Ader 11 des Vflgls mit der Subcostalis durch einen Querast verbunden oder unter Bildung der Anhangszelle mit 10 anastomosierend. *Caviria.*
  b. Hinterschienen mit 2 Sporenpaaren. *Olene.*

2. Untergruppe: **Inareolatae.**

(Arten ohne Anhangszelle im Vflgl.)

A. Hinterschienen mit einem Sporenpaar.
  a. Vflgl mit Ader 7—9 gestielt.
    a¹. Hflgl mit Ader 3 und 4 von der Zelle. *Stilpnotia.*
    b¹. Hflgl mit Ader 3 und 4 auf langem Stiel. *Phreata.*
  b. Vflgl mit Ader 7—10 gestielt. *Thagona.*

B. Hinterschienen mit 2 Sporenpaaren.
  a. Vflgl mit Ader 7—9 gestielt.
    a¹. Apex des Vflgls gerundet. *Sarsina.*
    b¹. Apex des Vflgls spitz. *Staetherinia.*
  b. Vflgl mit Ader 7—10 gestielt.
    a¹. Ader 10 vor Ader 7 abgehend. *Porthetria.*
    b¹. Ader 10 hinter Ader 7 abgehend. *Nygmia.*
  c. Vflgl mit Ader 7 und 8 gestielt, 9 fehlend. *Blazia.*
  d. Vflgl mit Ader 7 und 9 beim ♂ fehlend. *Desmoloma.*
  e. Vflgl mit Ader 7 fehlend, 8—10 gestielt.
    a¹. Hflgl gezähnt. *Phiditia.*
    b¹. Hflgl nicht gezähnt.
      a². Vflglapex etwas vorgezogen. *Tepilia.*
      b². Vflglapex nicht vorgezogen.
        a³. Hflgl-Außenrand gerundet. *Rolepa.*
        b³. Hflgl-Außenrand gerade. *Sorocaba.*

Anmerkung: Nicht eingeschlossen sind die etwas unsichere Gattung *Aza Wkr.* und die zu den Pericopiden gehörige Gattung *Leuculodes Dyar*!

1. Gattung: **Notolophus** *Germar.*

Die nach vorne gestreckten Palpen sind ziemlich lang behaart; Fühler mit langen doppelten Kammzähnen mit endständigen Wimperbüscheln an den Aesten. Beine behaart mit einem einzigen Paar kurzer Endsporen an den Hinterschienen. Vflgl: Ader 2 beträchtlich vor der unteren Zellecke; 3 nahe der Ecke; 4 und 5 etwas getrennt aus derselben; 6 von der oberen Zellecke; 7, 8 und 9, 10 von der Anhangszelle; 11 frei Hflgl: Ader 3 und 4 von der unteren Zellecke; 5 oberhalb derselben; 6 und 7 gestielt.

Type des Genus: *antiqua L.*

antiqua. N. **antiqua** *L.* (= nova *Fitch.*) (vgl. Seitz Bd. II, S. 117.) Die Art ist weit verbreitet in den nördlichen
badia. Vereinigten Staaten. — ab. **badia** *Hy. Edw.* (72 a) hat Wurzel- und Saumfeld kräftig schwarzbraun bestäubt.

2. Gattung: **Byrdia** *n. gen.*

♂ Fühler doppelt kammzähnig mit endständigen Wimperbüschcln. Die vorgestreckten Palpen mit langen Haaren bekleidet. Beine sehr stark behaart, die Hinterschienen mit einem einzelnen Paar kurzer Endsporen. Die Vflgl zeigen das gleiche Geäder wie *Notolophus*, die Anhangszelle ist lang und schmal. Hflgl: Ader 2 vor der unteren Zellecke; 3 und 4 an der Basis genähert oder kurz gestielt; 5 kurz oberhalb der unteren Zellecke; 6 und 7 von der oberen Zellecke oder kurz gestielt.

Benannt zu Ehren des Commodore Byrd, des ersten Mannes der zum Nordpol flog.

Type: *Byrdia rossii Curtis.*

B. rossii *Curtis* (72 a). Beim ♂ ist der Körper oben schiefergrau, unterseits hell neutralgrau ge- *rossii.*
mischt. Vflgl grau, sandfarben bestreut, im Basaldrittel weniger; Querlinien schwarz, subbasale gebrochen, die wohl bezeichnete Antemediane buchtig; Postmediane fein, unregelmäßig, teilweise von einem schwarzen Schatten gefolgt. Der subterminale schwarze Schatten unregelmäßiger als in unserem Bild, außen verwaschen weißlich angelegt. Hflgl gelblichweiß, die Ränder breit schwärzlich und die Adern teilweise verdunkelt. Arktisches Amerika.

B. groenlandica *Home.* ♂ mit viel schmäleren Flügeln schwarz, grau gewölkt. Das ♂ im National- *groenlandi-*
Museum (Washington) ist in sehr schlechter Verfassung, die Flügel abgeschuppt und teilweise verkrüppelt. *ca-*
Grönland.

2a. Gattung: **Aza** *Wkr.*

Die Type dieser von Walker in Cat. Het. B. M. 32, S. 384 beschriebenen Gattung existiert nicht mehr, nach freundlicher Mitteilung von Herrn Tams. Die Beschreibung lautet: ♂: Körper schlank, Sauger fehlt, Palpen kurz, schlank, nach vorne gestreckt, zugespitzt, den Kopf nicht überragend. Fühler sehr breit gekämmt. Beine schlank, kurz. Flügel dünn beschuppt, halb durchscheinend, die vorderen mit gerundeter Spitze, die hinteren das Abdomen weit überragend.

Type: *A. micacea Whr.*

Eine zweite Art hat Druce als hierhergehörig beschrieben. Nach Herrn Talbots Mitteilung ist die jetzt im Hill-Museum befindliche Type eine sichere Lymantriide.

A. eutelida *Drc.* Beim ♂ sind Kopf, Fühler und Thorax hellbraun, der Hlb weiß, die Beine gelb. Vflgl weiß, *eutelida.*
am Vrd und Außenrand gelblichbraun gesäumt. Hflgl weiß. Flügelspannung: 1¼ Zoll. Sarayacu, Ecuador. Nach Talbots Mitteilung tragen die Hinterschienen ein Sporenpaar, die Vflgl der Skizze nach eine Anhangszelle, so daß die Art hier eingereiht werden müßte.

3. Gattung: **Hemerocampa** *Dyar.*

Unterscheidet sich von *Notolophus* durch nur ein Paar Sporen an den Hinterschienen. ♀ mit rückgebildeten Flügeln. Die Arten zeigen alle beträchtliche Variabilität und sind leichter durch die Raupen zu trennen.

Type: *H. leucostigma Sm. u. Abbot.*

H. leucostigma *Sm. u. Abbot* (= leucographa *Geyer*, intermedia *Fitch*, borealis *Fitch*, obliviosa *Hy. Edw.* *leucostigma.*
(72 a). Vflgl hell sandfarbig, hell braun überstäubt; vordere Querlinie ein unregelmäßiger dunklerer Schatten vom Vrd zur Mediana; die hintere Querlinie ist fein, unterhalb des Vrdes ausgebogen, von einem dunkleren Costalfleckchen gefolgt; das weiße Fleckchen nahe dem Analwinkel sehr klein oder verloschen. Hflgl sandfarbig mit hellen Fransen. Bei einzelnen Stücken sind alle Zeichnungen sehr schwach. Atlantische Staaten.

H. vetusta *Bsd.* (72 a). Vflgl braun, die beiden schwarzen Querlinien scharf, der weiße Fleck am *vetusta.*
Innenwinkel distinkt; Hflgl braun, Saum dunkler beschattet. — ab. **gulosa** *H. Edw.* (72 a) ist kleiner, die Quer- *gulosa.*
linien mehr verloschen, der weiße Fleck am Innenwinkel kleiner. — ab. **cana** *H. Edw.* (72 a) hat mehr graue *cana.*
Vflgl, die beiden schwarzen Linien scharf, der weiße Innenwinkelfleck sehr schwach oder fehlend; Hflgl braun, heller als in typischen Stücken. Californien bis Alaska.

H. plagiata *Wkr.* (72 a). Vflgl rötlich braun mit breitem schwärzlichbraunem Subbasalfeld, gefolgt *plagiata.*
von einer schwach gewellten dicken schwarzen Linie, die am Ird feiner und einwärts gebogen ist; Mittelfeld vom Vrd zur Mediana weißlich, darin mit einem etwas schräg gestellten fein schwarz umzogenen Diskalfleck; hintere Querlinie schwarz, fein gewellt, hinter der Zelle ausgebogen, zum Ird einwärts gekrümmt; die weißliche Subterminale ist schwarz angelegt, an der Costa schwach gebogen. Hflgl gelbrötlich. Wurde von unbekannter Lokalität beschrieben. Unsere Abbildung ist nach einer Zeichnung von der Type gemacht.

H. inornata *Beut.* (72 a) ist ebenfalls recht veränderlich, die Raupe aber sehr verschieden, mehr der *inornata.*
von *leucostigma* ähnlich. Vflgl sandfarbig und braun gemischt, die Querlinien breiter dunkel beschattet, das weißliche Nierenmakelfeld von schwarzen Linien durchquert; der weiße Fleck am Innenwinkel ist fast oder ganz ausgelöscht. Hflgl sandfarbig, braun bestäubt. Atlantische Staaten.

oslari. **H. oslari** *Barnes.* Beim ♂ sind die Vflgl lieht gelbbraun, dunkler braun überstäubt, die Querlinien sehwarz; die basale und die antemediane deutlich, letztere ausgebogen; die hintere Querlinie gezähnelt, schräg bis hinter die Zelle, dann zum Ird einwärts gekrümmt, vor ihr in der Vrdshälfte ein schwärzlieher Schatten; am Saum stehen dem Zellsehluß gegenüber 3 sehwarze Fleekchen; nahe dem Innenwinkel ein weißer Fleck; die Nierenmakel ist von einem Ring schwarzer Sehuppen umgeben. Hflgl sehwärzliehbraun, wie die dunkleren Töne des Vflgls. Colorado.

pseudotsugata. **H. pseudotsugata** *B. u. McD.* (72 b). Beim ♂ sind die Vflgl veronabraun, diek mit weißliehen Sehuppen bestreut, die dem Flügel einen eisengrauen Ton verleihen; Querlinien schwarz, die vordere gerade oder am Ird etwas ausgebogen, die hintere um die Zelle ausgebogen, am Ird einwärts gekrümmt; hinter der Zelle stehen zwisehen den Adern schwarze Saumstriche; ein weißer gebogener Fleek über dem Innenwinkel; Hflgl tabaksbraun, am Saum breit dunkel beschattet. Californien.

definita. **H. definita** *Pack.* (72 b). Das ♂ hat mausgraue, schwärzliehbraun überstäubte Vflgl mit schwarzen Querlinien; die dunkle Subbasale deutlieh; die gewellte Antemediane ist in der Vrdshälfte von einem breiten dunklen Sehatten begleitet, die feine Postmediane ausgebogen und hinter der Zelle verdickt, unterhalb Ader 4 stark einwärts gekrümmt; die auf weiß bestreutem Grund liegende Nierenmakel ist einwärts gekrümmt, von feinen dunklen Linien umzogen; Ader 6 und 7 sind weiß, der Zwisehenraum dunkel; die feine weiße Subterminale ist unterhalb 3 bis zum Ird deutlieher; eine dunkle unregelmäßige Saumlinie ist einwärts fein weiß angelegt. Hflgl mausgrau sehwärzlichbraun bestäubt. Atlantische Staaten.

falcata. **H. falcata** *Schs.* (72 b). Das ♂ ist am Körper grau, die Vflgl im Basaldrittel braungrau, von einer samtartig braunsehwarzen Linie begrenzt; eine ähnliche Querlinie liegt an der Wurzel; Mittel- und Saumfeld grau, sandfarbig überstäubt; die hintere fein mondförmig gezähnte Querlinie ist braunsehwarz, und enthält in einer Ausbiegung hinter der Zelle ein sehwarzbraunes Feld; die helle Subterminale ist sandfarbig angelegt; eine dunkle Saumlinie ist unterhalb Ader 3 mondförmig gewellt; die dunklen Fransen zeigen eine helle Basallinie. Hflgl sandfarbig, dunkler bestäubt, mit einer feinen dunklen Terminale. In Mexieo weit verbreitet.

guatemalteca. **H. guatemalteca** *Schs.* (72 b). Das ♂ ist auf den Vflglu gelbrötlich braun, im Wurzelfeld dunkler; die Querlinien wie bei *falcata*, die hintere mit einem auffallenden schwarzbraunen Fleck; die braunsehwarze Subterminale zeigt vom Vrd bis Ader 4 wurzelwärts vorspringende Zähne und bildet von da ab verwasehene, der hinteren Querlinie parallel verlaufende Flecke; hinter der dunklen Saumlinie liegt an der Fransenbasis eine helle Linie. Hflgl zimtrötlieh, braun überstäubt, Wurzelfeld heller. Guatemala.

colombiensis. **H. colombiensis** *Dogn.* (72 b). Das ♂ ist auf den Vflglu bis zur Postmediane weißlich, hell graulich olive bestreut; die braunschwarze Subbasale unterbroehen, leieht auswärts gebogen, hinter ihr mit breitem sandbraunem Schatten, nach außen mondförmig; die braunsehwarze vordere Querlinie fast senkrecht, die hintere fein, sehwarz, fein mondförmig, in der Ausbiegung hinter der Zelle mit einem gelbrötlieh oliven Feld, davor die sehmale schräge weiße Nierenmakel; hinter der Postmedianc liegt am Vrd ein schräger dunkler Fleck, von weißen Adern durehsehnitten; das hell bräunlieh olive Saumfeld wird von einer kaum dunkleren Linie durchzogen; auf dem Saum steht eine unregelmäßige dunkle Linie. Hflgl weißlich, in der Außenhälfte sandfarbig überstäubt, die dunkle Subterminale der Unterseite durchseheinend. Columbien (Paeho).

costaricensis. **H. costaricensis** *Schs.* (72 b). Beim ♂ ist der Körper gelbrötlich, der Thorax dunkler besehuppt, auf der Basalhälfte des Hlbes stehen Büsehel gekrümmter dunkler und metalliseher Sehuppen. Vflgl im Basaldrittel gelbrötlieh und braun gemiseht, von der sehwaeh sehrägen dunklen Antemediane begrenzt, mit einer unterbroehenen schwarzen Wurzellinie und einem großen ovalen braunen Fleck unter der Zelle; Vrd zwisehen den Querlinien rötlieh gelbweiß; von der Subeostalis zur Submediana läuft ein stahlgrauer Mittelschatten in der Ausbiegung der Postmediane; am Zellende 2 sehwarze Linien; die dicke sehwarze, mondförmig gezähnte Postmediane ist unterhalb Ader 2 einwärts gekrümmt, hinter ihr am Apex schwarze und gelbrötliehe Misehung; Saum hellbraun, stellenweise grau besehattet; manchmal ist eine dunkle Saumlinie vorhanden. Hflgl gelbrötlieh mit dunkler Saumbesehattung am Apex. Costa Rica (Tuis, Juan Vinas).

coresia. **H. coresia** *Drc.* (72 b). Das ♂ ist auf Körper und Flügeln dunkelbraun („saccardo's braun"); auf den Vflglu ist ein Wurzelfeld vom Vrd durch die Zelle und von da einwärts gebogen zur Irdsbasis etwas dunkler; ein ähnlieher breiter Schatten liegt vor der feinen gezähnten Postmediane, die sehr undeutlich ist und fast senkreeht verläuft. Mexieo (Guerrero).

povera. **H. povera** *Schs.* (72 b) ist mit voriger Art nahe verwandt. Das ♂ ist größer, Körper und Hflgl rötlich gelbbraun. Vflgl heller braun, eine dunkle Linie, von der Vrdsmitte zur Mediana, einwärts gebogen dann einwärts gerüekt und wellig zum Ird; am Zellende 2 dunkle Linien; die sehr feine hintere Querlinie ist undeutlich; die Subterminale besteht aus einer gewellten Reihe kleiner dunkler Fleekehen. Costa Riea (Avangarez).

salvadora. **H. salvadora** *sp. n.* (72 e). Das ♂ ist auf Körper und Flügeln olivenbraun (saccardo's olive); auf den Vflglu bilden einige sehwärzliche Sehuppen eine sehräg verlaufende Basallinie am Vrd und eine feine hinter

der Zelle weit ausgebuchtete Postmediane; am Zellende stehen 2 kleine schwarze Striche, die Zelle selbst ist dunkler beschattet. Auf der Unterseite sind die Flügel viel heller. Flügelspannung: 21 mm. Republik San Salvador.

H. jalisca *sp. n.* (72 c). Das ♂ ist auf Körper und Flügeln hell holzbraun; auf den Vflgln steht ein dunkler Basalpunkt, einige dunkle Schuppen an der Querader; die hintere Querlinie ist undeutlich, hinter der Zelle ausgebogen, dahinter ein paar kleine dunklere Schuppenhäufchen; Zellende etwas heller. Flügelspannung: 24 mm. Mexico, Guadalajara. *jalisca.*

H. bipuncta *sp. n. Draudt* (72 c) ist größer und robuster als die anderen Arten, auf Körper und Vflgln eintönig zeichnungslos lehmig holzbraun, auf den Vflgln stehen in der oberen und unteren Zellecke je ein schwärzlicher Punktfleck, zwischen 4 und 5 dahinter ein schwärzlicher kurzer Längswisch. Hflgl schwarzbraun. Type: 1 ♂ von Guerrero (West-Mexico) in Coll. Draudt. *bipuncta.*

4. Gattung: **Animomyia** *Dyar.*

Beim ♂ sind die Palpen nach vorne gerichtet, schlank, dünn beschuppt; Sauger fehlt. Fühler lang gekämmt. Beine glatt beschuppt, Hinterschienen mit 2 Sporenpaaren. Flügelform breit, auf den Vflgln entspringen die Adern 2, 3 und 4 in gleichen Abständen, 4 am unteren Zellwinkel; 5 oberhalb desselben, aber näher an 4 als an 6, letztere von der oberen Zellecke; 7, 8 und 9 entspringen vom Ende der großen Anhangszelle, 10 und 11 ebenfalls von derselben, letztere anastomosiert mit der Subcostalis. Auf den Hflgln entspringen 2, 3 und 4 in gleichen Abständen, 5 von der Mitte der Querader, 6 und 7 sind kurz gestielt, letztere an ihrer Basis an 8 genähert, aber nicht mit ihr verbunden durch einen Querast.

Diese Gattung ist von Dyar nur unter Zweifel zu den Lymantriiden gestellt worden. Pearsall setzte sein Genus *Graefia* (synonym) zu den Geometriden und McDunnough stimmt darin mit ihm überein.

Type: *A. morta Dyar.*

A. morta *Dyar* (72 c). Beim ♂ sind die Flügel durchscheinend hell sandgrau; der Vflgl zeigt 2 schwach dunklere Querlinien, die vordere kaum sichtbar, die hintere vom Vrd zur Zelle etwas gezähnt und mit schwach dunkleren Aderstrichen. Auf den Hflgln steht ein kleiner schwacher Fleck am Zellende, dahinter Spuren einer feinen Postmediane. Flügelspannung: 18 mm. Californien (San Diego). *morta.*

A. increscens *Dyar* (72 c). Das ♂ ist größer als *morta*, auf den Vflgln ist das Saumdrittel mit feinen dunkleren Stricheln bedeckt, so daß es weniger durchscheinend ist als bei *morta*; am Zellende steht ein deutlicher kleiner Fleck; die hintere Querlinie ist breit, deutlich, hinter der Zelle gleichmäßig gebogen; die Hflgl sind in der Saumhälfte ebenfalls dunkler gestrichelt, eine feine Mittellinie kreuzt die etwas verdunkelte Querader. Flügelspannung: 20 mm. Laguna Beach (Californien). *increscens.*

A. smithii *Pearsall* (72 c). Das ♂ ist auf Körper und Flügeln sandgrau, die Vflgl dicht bedeckt mit sandfarbenen Punkten und Stricheln; die beiden Querlinien deutlich, die vordere zur Mediana ausgebogen, dann senkrecht zum Ird, die hintere von 6—2 sehr wenig ausgebogen, mit dunkleren Aderstrichen; am Zellende ein dunkler Punkt. Hflgl hell sandfarben, das Costalfeld etwas heller. Flügelspannung: 19—29 mm. Californien (Walter's Station). *smithii.*

5. Gattung: **Eloria** *Wkr.*

Beim ♂ sind die Fühler lang doppelt kammzähnig, am Ende mit Wimperbüscheln. Palpen schräg aufsteigend. Sauger fehlend, oder beim ♀ Geschlecht sehr schwach ausgebildet bei einigen Arten. Der Körper ist schlank, die Beine schlank, glatt beschuppt; Vorderschienen mit einem langen Schienenblatt von der Länge der Schiene, in ein gebogenes Stück endend. Hinterschienen mit einem einzigen Paar kurzer Endsporen. Flügel breit, spannerartig. Auf den Vflgln entspringt Ader 2 weiter von 3 als 3 von 4, 4 von der unteren Zellecke, 5 oberhalb derselben; 6 kommt von unterhalb der oberen Zellecke; die Anhangszelle ist in ihrer Ausbildung veränderlich; 7, 8 und 9, 10 kommen von der Anhangszelle, oder 7 ist mit 8 und 9 gestielt, 11 von der Zelle. Auf den Hflgln entspringen 2 und 3 getrennt deutlich vor der unteren Zellecke, 4 von derselben, 5 oberhalb derselben; 6 und 7 sind gestielt, 7 an 8 genähert, doch nicht mit ihr verbunden. Manche Arten sind sicher nur durch die Genitalien zu trennen. Kirby erhebt *spectra Hbn.* zur Gattungstype.

Sektion I. Auf den Vflgln Adern 7—10 gestielt.

E. mallalia *sp. n.* Beim ♂ sind die Kammzähne rötlichgelb, Stirn weiß, Scheitel und Halskragen orangegelb. Thorax und Hlb weiß, letzterer mit schwarzer Dorsallinie. Flügel weiß, alle Adern sandfarbig; auf den Vflgln ist das Basaldrittel des Vrdes schmal schwarzbraun. Flügelspannung: 38 mm. Genitalapparat: *mallalia.*

Harpen symmetrisch, schlank, spitz zulaufend, aber gegen das Ende schwach gerauht; Apices gekrümmt; ventral betrachtet sind die nicht ausgebreiteten Harpen nicht länger als das Tegumen bis zur Uncusbasis; der ziemlich lange Uncus ist tief zweigespalten; Anellus einfach röhrenförmig, schwach chitinisiert, mit der stark gekrümmten Transtilla vereinigt; Aedoeagus sehr kräftig, halb so breit als lang, der gerade Apex stark chitinisiert und zu einem kurzen gedrungenen rechtwinkligen Haken verlängert; Cornuti ein dichter Haufe starker Stacheln. (Präparat und Beschreibung von C. Heinrich.) Von Britisch Guayana (Mallali).

captiosa. **E. captiosa** *sp. n. Draudt* (73 a) gehört zur gleichen Gruppe; Fühler sandfarbig, Kopf und Halskragen gelblichweiß, Körper weiß, Hlb mit matt gelbrötlichem Rückenstreif. Flügel dünn beschuppt, weiß, Adern und Diskozellularen auf beiden Flügeln sandfarbig. Unterseits ist der Vflglapex sandfarbig bestäubt. Type 1 ♂ vom Rio Songo im Berliner Museum — Coll. Staudinger.

Sektion II. Auf den Vflgln Adern 7, 8 und 9 gestielt.

festiva. **E. festiva** *Wkr.* (nec *Cramer*) (73 a). Der ♂ Fühlerschaft ist weiß, mit schwarzbraunen Fleckchen, die Kammzähne sandfarbig. Stirn weiß, Halskragen und Scheitel gelblich. Thorax und Hlb weiß, letzterer mit schwarzbrauner Dorsallinie. Flügel weiß, die Adern schwarzbraun mit Ausnahme der Hflglquerader. Vflgl mit langer und schmaler Anhangszelle. Brasilien (Rio de Janeiro).

compulsa. **E. compulsa** *sp. n. Draudt* (73 a) steht der *festiva* sehr nahe; sie ist etwas kleiner, der Vflglapex spitzer, dünner beschuppt; die Fühler sind heller, die Kammzähne fast weiß; auf beiden Flügeln sind die Adern und Queradern etwas kräftiger und dicker schwarzbraun. Vielleicht nur eine nördliche Form der vorigen. Type: 1 ♂ von Arouary (Cayenne) in Mus. Berlin (Sahlke coll.).

ebba. **E. ebba** *sp. n.* (73 a). Unterscheidet sich von *mallalia* nur durch das Geäder von der Anhangszelle und die Genitalien. ♂ Kammzähne hell sandfarbig. Flügel weiß, Adern und Querader sandfarbig. Flügelspannung: 40 mm. ♂ Genitalapparat wie bei *mallalia Schs.* mit Ausnahme der längeren Harpen, die bis zum Uncusende reichen ; Aedoeagus mit stark chitinisiertem Apex, der mit gekrümmtem Ende spitz zuläuft, aber nur sehr schwach gebogen; Cornuti ein einzelner Kamm sehr kurzer Stacheln (C. Heinrich). Venezuela; Amazonas *).

corvicosa. **E. corvicosa** *sp. n.* gleicht äußerlich ganz der *ebba*; beim ♂ sind Kopf, Halskragen und Körper rötlich gelbweiß, die Dorsale auf dem Hlb sehr schwach. Flügel weiß, die Adern sehr schwach weinrötlich gelblich; die eine Paratype von Venezuela ist von *ebba* nur durch den Genitalapparat zu trennen. Adern 7—9 stehen auf längerem Stiel. Type von Corvico (Bolivien). ♂ Genitalien mit symmetrischen Harpen, lang, schlank, gebogen, spitz zulaufend, in der Apicalhälfte stark gerauht; der sehr lange Uncus ist nur sehr schwach zweigespalten (mit kaum mehr als einer dreieckigen Einbuchtung am Apex); Anellus unten in eine tief zweilappige herzförmige Platte verlängert, oben in die geteilten Arme der Transtilla übergehend; Aedoeagus mäßig gedrungen, Apex stumpf zulaufend, stark chitinisiert, mit einem kurzen, scharfen subapicalen, seitlichen Anhang. Cornuti ein kammförmiger Haufe mäßig kurzer, stumpfer Stacheln (C. Heinrich).

limata. **E. limata** *sp. n. Draudt* (73 b). Kopf und Halskragen gelblichweiß, Körper sonst weiß; Hlb mit schwarzem Rückenstreif bis auf die 3 letzten Segmente. Flügel mit rundem Apex, weiß, sehr dünn beschuppt, am Vrd etwas dichter; Adern hell gelbrötlich. Unten mit sehr schwacher gelbrötlicher Bestäubung am Vrd und Apex. Type: 1 ♀ vom Chaco (Bolivien) Coll. Staudinger in Mus. Berlin.

subnuda. **E. subnuda** *Wkr.*) (73 b). Beim ♂ ist der Fühlerschaft weiß, die Zähne sandfarbig. Körper weiß, Scheitel und Halskragen gelb. Flügel halbdurchscheinend weiß mit weißen Adern, am Vrd breit, am Saum und Ird dichter beschuppt. Vflgl-Vrd fein schwarz, auf der Unterseite deutlicher. Dies ist die *festiva* der Biologia (nec *Hbn.*). Honduras, Mexico.

edana. **E. edana** *sp. n.* (73 b). ♂ Fühlerschaft gelblich weiß. mit sandfarbigen Kammzähnen. Kopf und Thorax weiß. Hlb gelblich weiß mit feinen weißen Segmentlinien und sehr schwacher Dorsallinie. Flügel weiß, die Adern hell gelbrötlich. Auf den Vflgln ist unterseits Vrd und Apex licht gelbrötlich. Auch beim ♂ ist ein sehr schwaches Saugerrudiment vorhanden. Flügelspannung: 33 mm. Venezuela.

noyesi. **E. noyesi** *sp. n.* (73 b). Beim ♀ ist der Fühlerschaft weiß, die Kammzähne sandfarbig. Kopf und Körper weiß, Hlb mit gelbrötlicher Dorsale. Flügel weiß, irisierend, halbdurchscheinend, die Adern sehr fein hell sandfarbig. Auf den Vflgln ist der Vrd sehr hell sandfarbig übergossen, der Apex ziemlich breit ebenso, zum Analwinkel verschmälert. Hflgl unten am Saum schmal sandfarbig, nach oben schwach durchscheinend. Flügelspannung: 38 mm. Benannt zu Ehren von Mr. Noyes, dem Künstler, der die schönen Abbildungen nach den Typen im U. S. National-Museum verfertigt hat. Venezuela.

*) Scheint recht veränderlich in der Stärke der Aderbestäubung: es kommen Stücke vor mit sehr breit verdunkelten Adern auf beiden Flügeln, wie mir solche von Sao Paulo de Olivensa (Amazonas) vorliegen: bei ebensolchen Stücken aus dem U. S. Museum ist der Genitalapparat dem von *ebba* gleich; wir bilden ein solches Stück als — **nugax** *f. n. Draudt* (73 a) ab. — Bei anderen Stücken, die von Sarayacu (Ecuador) vorliegen, ist der Kopf und Halskragen weiß, Adern 4 und 5 sind weiter getrennt. Nach Mitteilung von Schaus befindet sich ein gleiches Stück als *ebba* im U. S. Museum. Genitalapparat nicht untersucht, vielleicht gute Art: **f. albicollis** *nov.* (73 b) (Draudt).

E. schausi *sp. n. Draudt* (73 b) ist der vorhergehenden Art sehr ähnlich, Flügel dünner beschuppt und etwas irisierend, alle Adern sandfarbig, die Querader des Vflgls sehr breit so bestäubt; auf dem Vflgl ist der Subcostalraum matt weiß, nur die Adern und der Zwischenraum zwischen 11 und 7 schwärzlichbraun bestäubt, der Apex ähnlich wie bei *noyesi*, am Analwinkel zugespitzt endend, der Hflglsaum, der auf Ader 4 zu einer leichten Ecke ausgezogen erscheint, ist breiter sandfarbig bestäubt. Type: 1 ♂ vom Amazonas e coll. Staudinger in Mus. Berlin. *schausi.*

E. lucida *Wkr.* (73 c). ♂ Fühler schwarz; Kopf und Halskragen orange; Thorax hell neutral grau. Hlb weiß, oberseits sandfarbig gemischt, mit dorsalen und seitlichen schwarzbraunen Linien. Flügel weiß, dünn beschuppt, die Adern schwarzbraun; Vflgl am Apex mausgrau übergossen, auf der Unterseite stärker, wo auch der Vrd ähnlich gefärbt ist. Hflgl unten mit etwas dunklen Saumbestreuungen; Fransen dunkel mit weißen Spitzen. Brasilien. *lucida.*

E. hiulca *sp. n. Draudt* (73 c). Fühlerschaft beim ♂ schwarzbraun, Kammzähne sandfarbig. Kopf und Halskragen gelb, Thorax und Hlb weiß, letzterer ohne sichtbaren dunklen Rückenstreif. Flügel halbdurchscheinend weiß, die Adern im Saumdrittel breit sandfarben bestäubt, ebenso das Subcostalfeld und der Apex; auf dem Vflgl ist die Querader und die Adern 3 und 4 sehr breit schwarzbräunlich bestäubt, letztere mit der Querader breit zusammenfließend. Auf dem Hflgl ist die Fransenbasis sandfarbig. Type: 1 ♂ von Columbien, ohne näheren Fundorte, e coll. Staudinger in Mus. Berlin. *hiulca.*

E. discalis *Wkr.* (= erycinoides *Fldr.*) (73 c). Das ♂ ist an Körper und Flügeln braunschwarz, der Hlb unten weiß. Vflgl im Basaldrittel dünner beschuppt, braun; in der Zelle weiße Streifen; ein weißer Fleck zwischen 2 und 3 endet zugespitzt nahe dem Analwinkel; zwischen den Adern 7—4 stehen subapical 3 weiße Flecke, sowie ein Punktfleck unterhalb 4. Hflgl mit dünn beschuppten Aderzwischenräumen, am Saum weiß. Amazonas. *discalis.*

E. chorax *Drc.* ist augenscheinlich sehr nahe mit *discalis* verwandt, hat aber die schwarze Farbe mehr eingeschränkt. Bolivien. *chorax.*

E. chareş *Drc.* ist größer mit einem großen orangegelben Fleck vom Vrd vor dem Apex zum Analwinkel. Von beiden letzten Arten habe ich keine Stücke gesehen und weiß daher nicht, ob sie zu dieser Gruppe oder zur folgenden gehören. *chares.*

Sektion III. Ader 7 am Vflgl nicht gestielt.

E. intacta *Wkr.* (73 c). Männliche Fühler mit weißem Schaft mit kleinen sandfarbigen Fleckchen, Kammzähne hell sandfarbig. Kopf und Körper weiß, Halskragen gelblich, Hlb mit einer hell sandfarbigen Dorsallinie. Flügel halbdurchscheinend weiß, Adern fein hell sandfarbig. Unterseits ist der Saum schmal sandfarbig. Der Vrd der Vflgl mit hell sandfarbiger Uebergießung. Süd-Amerika. *intacta.*

E. insulsa *sp. n. Draudt* (73 c). ♂. Der *intacta* sehr ähnlich, der ganze Körper weiß, Halskragen nicht gelb, Hlb mit schwarzbräunlicher Dorsale. Flügel halbdurchscheinend weiß, Adern sehr fein bräunlichschwarz, aber die Querader des Hflgls bleibt weiß, nicht bräunlich. Unterseits ist nur der Vflglapex schwach mit bräunlicher Sandfarbe bestäubt. 1 ♂ von Corvico (Bolivien), Type im Berliner Museum. *insulsa.*

E. manesia *sp. n.* (73 c). Das ♂ gleicht der *intacta*, die Queradern an beiden Flügeln stärker mit Sandfarbe übergossen, unterseits sind die Aderenden sandfarbig, am Apex der Vflgl fehlt dagegen die sandfarbige Uebergießung. Flügelspannung: 38 mm. Amazonas. Der ♂ Genitalapparat gleicht dem der *mallalia* mit Ausnahme der asymmetrischen Harpen, die linke ist kürzer als die rechte, die linke endend in einem unregelmäßig geformten, knotigen, stark gerauhten nicht gebogenen Apex, der Apex der rechten Harpe ist gebogen und stark gerauht. Cornuti wie bei *ebba*. (C. Heinrich.) *manesia.*

E. venosa *Wkr.* (73 d) ist die größte der weißen, dunkel geaderten Arten. ♀ von Columbien weichen von der Abbildung des ♂ in Lep. Het. B. M. Vol. V, p. 89, Fig. 1 ab durch weiße Adern im Hflgl. Es ist möglich, daß unsere Stücke zu einer anderen Art gehören. Sauger beim ♀ vorhanden. Der Fundort Walkers „Nord-Indien" ist sicherlich falsch. *venosa.*

E. jocosa *Dogn.* (73 d). Beim ♂ ist der Kopf braun, der Fühlerschaft weiß, die Kammzähne schwarzbraun, Thorax und Hlb weiß, der letztere mit dorsaler brauner Längsbinde. Flügel weiß, Adern fein braun, die Queradern weiß. Vrd der Vflgl breit braun. Flügelspannung: 32 mm. Type von Manaos (Amazonas), auch von Villavicencio (Columbien). *jocosa.*

E. onaba *Drc.* (73 d). Das ♂ unterscheidet sich von *jocosa* durch meist beträchtlichere Größe, nur im Saumdrittel der Vflgl braune und stärker bezeichnete Adern. Das ♀ hat den Apex des Vflgls gewöhnlich braun übergossen. Flügelspannung: ♀ 40 mm. Costa-Rica, Panama. *onaba.*

pellucida. **E. pellucida** *Hbn.* (= turbida *Wkr.*) (73 d). Das ♂ hat halbdurchscheinende irisierend weiße Flügel, schwarze Adern. Vflgl mit schwarzem Vrd, der sich vor dem Apex erweitert, der breit schwarz ist, sich analwinkelwärts verschmälert; an der Querader ein schwarzer Fleck. Hflgl mit breit schwarzem Saum. Ich kenne nur die Type der *E. turbida*, bei der Ader 7 nicht mit 8 gestielt ist. Surinam.

moeonia. **E. moeonia** *Drc.* (73 d). Beim ♂ sind Palpen, Kopf und Thorax orangegelb, Hlb weiß mit brauner Dorsale und bräunlichen Bestreuungen. Flügel matt weiß, die Adern wohl bezeichnet, sandfarbig mit gleicher Uebergießung saumwärts, an der Wurzel der Vflgl mit gelbem Fleck. Beschrieben von Guayana und Süd-Brasilien. Beide Geschlechter haben einen kleinen Sauger.

remota. **E. remota** *Wkr.* (73 d). ♂ mit weißem Fühlerschaft, sandfarbigen Kammzähnen, die an der Wurzel am dunkelsten sind. Körper weiß, die Analhaare hell gelbrötlich mit Spuren einer gelbrötlichen Dorsallinie. Flügel weiß, sehr dünn beschuppt, irisierend; Vrd der Vflgl fein hell rötlichgelb. Flügelspannung: ♂ 38 mm. Columbien.

spectra. **E. spectra** *Hbn.* (73 e). ♂ mit weißem Fühlerschaft, die Kammzähne hell rötlichgelb; Kopf und Körper weiß. Flügel weiß, die Adern dichter beschuppt; Vflgl unterseits an Vrd und Apex mit weinrötlichgelb überstäubt. Ich bin nicht sicher, daß diese Art richtig identifiziert ist. Hübners Figur des ♂ zeigt an der Vflglbasis ein Häufchen dunkler Schuppen. Venezuela, Guayana, Trinidad.

cubana. **E. cubana** *Schs.* ♂ mit weißem Fühlerschaft, die Kammzähne hell gelbrötlich. Flügel weiß, dünn beschuppt, der Saum der vorderen etwas schräg. Flügel unterseits rein weiß. Baracoa (Cuba).

diaphana. **E. diaphana** *Stoll.* ist mir unbekannt. Die Figur stellt eine weiße Art dar, die Flügeladern fein dunkel, der Vrd scharf schwarz, verwandt mit *intacta* und *mallalia*. Flügelspannung: 40 mm. Surinam.

gigantea. **E. gigantea** *Drc.* (73 e). ♂ mit weißem Körper bei frischen Stücken, gewöhnlich bei Sammlungsstücken verfärbt. Flügel weiß, Apex der vorderen unterseits schwach sandfarbig übergossen. Flügelspannung: ♂ 39 mm, ♀ 50 mm. Zentral-Amerika bis Guayana.

aroensis. **E. aroensis** *Schs.* (73 e). ♂ mit weißem Körper und Flügeln, der Vflgl zeigt schwach durchscheinend die hell zimtrötlichbraune Ueberstäubung des Apex der Unterseite. Flügelspannung: 37 mm. Aroa (Venezuela).

serena. **E. serena** *Schs.* (73 e). Beim ♂ sind Kopf und Halskragen hell gelb, Körper und Flügel gelblichweiß, Vrd der Vflgl schwarz, die Unterseite ist reiner weiß, Vrd und Apex schwärzlichbraun. Flügelspannung: ♂ 37 mm, ♀ 57 mm. Britisch Guayana.

sixola. **E. sixola** *Schs.* (73 e). Beim ♂ sind Kopf und Halskragen gelb, der Körper und Flügel weiß, dünn beschuppt; auf den Vflgln ist die Costa fein schwarzbraun, die Unterseite wie oben, der Apex breit, der Saum am Analwinkel schmal schwärzlichbraun, durch Transparenz nach oben schwach durchscheinend. Flügelspannung: ♂ 44 mm, ♀ 46 mm. Costa-Rica.

torrida. **E. torrida** *Schs.* (73 e). Beim ♂ ist der Körper gelblich weiß, die Flügel weiß, dünn beschuppt. Am Vflgl ist der Vrd fein schwarzbraun, der Apex bis Ader 4 herab schmal sandfarbig. Unterseits ist der Vrd breiter schwärzlichbraun. Flügelspannung: ♂ 32 mm, ♀ 42 mm. Costa-Rica.

subapicalis. **E. subapicalis** *Wkr.* (73 f). Das ♂ ist der *torrida* ähnlich; Vflgl-Vrd an der Basis fein schwarz, am Apex scheint die dunklere Beschuppung der Unterseite nur infolge Transparenz durch. Venezuela, Mexico.

marginalis. **E. marginalis** *Wkr.* (73 f). Größer als *discifera*, Flügelspannung: 37—43 mm; Kopf rötlichgelb. Flügel weiß, die Ränder dunkler, am Ird der Vflgl auf eine Linie auf der Submediana beschränkt. Guayana, Amazonas.

nigella. **E. nigella** *Dogn.* (73 f). Kopf orangegelb. Flügel gelblichweiß, die Ränder schwarzbräunlich, breiter als bei *marginalis*. Amazonas.

moeschleri. **E. moeschleri** *Dogn.* (73 f). Beim ♂ sind Kopf und Palpen braun. Flügel gelblichweiß, die schwarzbräunlichen Ränder noch breiter als bei *nigella*. Hlb sandfarbig übergossen. Amazonas.

ninya. **E. ninya** *Dogn.* (73 f). Beim ♂ ist der Kopf weinrötlich gelbbraun, der Hlb oben braun. Flügel weiß mit sehr breiten braunen Rändern; auf den Vflgln ist das weiße Feld auf einen länglich dreieckigen Fleck reduziert. Amazonas.

nimbosa. **E. nimbosa** *Dogn.* (73 f). ♂: Kopf und Halskragen orange. Flügel wie bei *ninya*, aber die zentrale gelbweiße Fläche noch mehr reduziert. Amazonas.

flavicollis. **E. flavicollis** *Dogn.* (73 g). Beim ♂ ist der Halskragen gelb, der Körper oben braun, unterseits weißlich. Der Vflgl ist an der Basis und längs des Irdes dünn beschuppt, braun bestreut, ein großer gelbweißer Fleck reicht von der Subcostalmitte durch die Zelle bis nahe zum Saum; der Apex ist breit schwarzbraun, dicht beschuppt. Hflgl durchscheinend braun bestreut mit dunkleren Adern. Unterseits ist der Flügel grauweiß bis zum dunklen Apicalfeld. Flügelspannung: 32 mm. Amazonas (Rio Tapajoz).

E. albifasciata *Dogn.* (73 g). Das ♂ ist kleiner als *flavicollis*; Halskragen mit dem braunen Thorax gleichfarbig, der postmediane Fleck im Zellende ist rein weiß, seine äußere Begrenzungslinie gebogen. Vflgl unten wie oben. Flügelspannung: 28 mm. Amazonas. *albifasciata*

E. moesta *Wkr* (73 g). Beim ♂ sind die Flügel fast ganz dunkel sandgrau mit einem kleinen hellen Fleckchen am unteren Zellende und der Basis der Adern 3 und 4. Unterseits gelblich blaugrau, alle Ränder breit bräunlichschwarz. Amazonas. *moesta.*

E. ombrea *Drc.* (73 g). Das ♂ ist als dunkelbraun beschrieben, von der Basis bis zur Mitte etwas heller. Diese Art ist mir unbekannt; abgebildet in der Biologia T. 15, Fig. 6. (Wir bilden ein wohl hierher gehöriges Stück aus dem Berliner Museum von Pará ab.) Aus Costa-Rica beschrieben. *ombrea.*

E. cissusa *Drc.* (73 g). Beim ♀ sind Kopf und Halskragen gelblichbraun, der Hlb oben schwarzbraun, unten gelblichbraun. Flügel weißlich, die Ränder sehr breit dunkelbraun; auf den Vflgln ist das weiße Feld länglich, an der Basis schmal, verbreitert und gebogen hinter der Zelle, seine Wurzelhälfte mit dunklen Schuppen bestreut mit Ausnahme der Mediana. Das ♂ ist von Druce abgebildet mit nur einem großen weißen Fleck hinter der Zelle, der Hflgl mit einem gelbweißen Streif von der Basis unterhalb der Costa zum Saum. Ecuador, Peru. *cissusa.*

E. clodia *Drc.* (73 h). Beim ♂ sind Kopf und Halskragen lebhaft gelb; Körper schwarz, Hlb unten gelb. Flügel halbdurchscheinend schwarz. Vflgl mit einem großen runden gelblichweißen Fleck in der Flügelmitte. Die Hflgl zeigen am Zellende einige gelbweiße Schuppen. Flügelspannung: 38 mm. Santarem (Amazonas). Diese Art ist mir unbekannt. Wir bilden ein zweifellos hierher gehöriges Stück von Yurimaguas aus dem Berliner Museum (Coll. Staudinger) ab. *clodia.*

E. grandis *Drc.* (73 h). Beim ♂ sind die Fühler schwarz. Stirn hell gelbrötlich, Scheitel gelblich Hlb bei frischen Stücken weiß. Flügel weiß, dünn beschuppt, auf den Vflgln ist der Vrd und Apex breit braun. Flügelspannung: ♂ 40 mm, ♀ 74 mm (fide *Drc.*). Amazonas; Franz. Guayana; Columbien; Peru. *grandis.*

E. apicalis *Wkr.* (73 h). Beim ♂ sind Kopf und Halskragen rötlichgelb, Körper und Flügel gelbweiß. Vflgl mit schwarzem Vrd, der Apex ist breiter dunkelbraun. Unterseits ebenso. Flügelspannung: 38 mm. Amazonas. *apicalis.*

E. opaca *Dogn.* (73 h). Beim ♂ sind Kopf und Halskragen orangegelb, Körper und Flügel gelbweiß; auf den Vflgln ist der Vrd schmal, der Apex breit braun. Unterseits ebenso. Flügelspannung: 38 mm. Britisch Guayana. *opaca.*

E. discifera *Wkr.* (73 h). ♂ mit gelblichem Kopf; Körper weiß, auf dem Thorax grau übergossen. Flügel weiß, dünn beschuppt. Auf den Vflgln sind die Ränder licht sandfarbig, am breitesten am Apex. Auf den Hflgln ist der Saum schmal hell sandfarbig. Flügelspannung: 34 mm. Die Guayanas und Amazonas. *discifera.*

Die folgenden 3 unter *Eloria* beschriebenen Arten sollten in die Gattung **Xenosoma** (p. 429) zu den Pericopiden gestellt werden.

E. velhoa *Schs.* (73 i). Beim ♀ sind Palpen und Stirn weißlich, der Scheitel gelblich, Thorax und Hlb weiß. Flügel halbdurchscheinend weiß, die Adern reiner weiß. Vflgl am Vrd graubraun, Saumfeld mit rauchbraunen Zwischenaderstreifen, die längsten zwischen 2 und 3 und 5 und 6, die kürzesten zwischen 3 und 4 und über dem Analwinkel. Rio Madeira (Amazonas). *velhoa.*

E. nicander *Drc.* Beim ♂ sind Kopf und Thorax orangegelb. Körper weiß, Anus orangegelb. Flügel weiß, die Adern schwach sandfarbig, der Vrd schwarz; mausgraue Uebergießung am Apex ist dichter und breiter beim ♀, wo sie sich längs des Saumes herab erstreckt. Costa-Rica; Panama. *nicander.*

E. geometrina *Schs.* (73 h). Beim ♂ sind Kopf, Halskragen und Analhaare orange, der Körper im übrigen licht mausgrau, mit helleren Segmentallinien. Flügel halbdurchscheinend weiß, die Ränder breit graulich sandfarben. Auf den Vflgln ist die Mediana, die Basis der von der Zelle entspringenden Adern und ein breiter schräger Schatten vom Zellende zum Ird vor dem Analwinkel hell sandfarbig. Costa-Rica. *geometrina.*

6. Gattung: **Caviria** *Wkr.*

Dieser Name hat für den präokkupierten *Idalia Geyer* einzutreten. Die schlanken Palpen sind aufgerichtet, mit Haar bekleidet, die Fühler bis zur Spitze gekämmt. Sauger fehlt. Beine einschließlich der Tarsen behaart; Hinterschienen nur mit einem Endsporenpaar. Vflgl breit, Vrd apicalwärts gekrümmt, der Saum leicht gerundet; Ader 2, 3 und 4 entspringen in gleichen Abständen, 5 oberhalb des unteren Zellwinkels, 6 von der oberen Zellecke; die Anhangszelle variabel, Ader 7 von nahe ihrem Ende, 8 und 9 auf langem Stiel aus ihrer Spitze, 10 nahe von ihrem Ende; 11 ist mit der Subcostalis durch einen Ast verbunden oder anastomosiert

mit 10 unter Bildung der Anhangszelle, selten entspringt sie frei. Hflgl breit, der Ird länger als der Vrd, der Saum beim ♂ fast gerade, beim ♀ gerundet; 3, 4 und 5 entspringen in gleichen Abständen, die obere Queraderhälfte ist sehr schwach, 6 und 7 gestielt.

Type: *C. comes Geyer* (= substrigosa *Wkr.*).

regina. **C. regina** *Cram.* (74 a). Das ♂ besitzt weißen Fühlerschaft mit hell rötlich ockergelben Kammzähnen, Palpen dunkel braun mit weißen Haaren; Vorderschienen schwarz gestreift; Körper weiß. Vflgl silberweiß mit matter silbernen Streifen, in der Zelle, einer schmalen vorderen Querlinie von der Zelle zum Ird, einem breiteren postmedianen Schrägband von nahe dem Apex zur Irdsmitte, von einer feinen Linie gefolgt; eine schmalere Subterminale läuft vom Saum unterhalb des Apex mit der Postmediane parallel, unterhalb 2 einwärts gebogen; am Saum unregelmäßige Zeichnungen; Vrd manchmal schwarzbraun. Hflgl silberweiß. Flügelspannung: ♂ 44 mm, ♀ 58 mm. Guayana; Amazonas; Zentral-Amerika.

doda. **C. doda** *sp. n.* (74 a). Das ♂ ist der *regina* sehr ähnlich, kleiner, die Querlinien schmäler, mehr gewellt; auf dem Vflgl ist die Subterminale nicht einwärts gebogen unterhalb 2, der Vrd fein braun. Flügelspannung: ♂ 30 mm, ♀ 45 mm. Guayana; Amazonas. Bei dieser Art ist Ader 11 frei.

sericea. **C. sericea** *Fldr.* (74 a). Das ♂ unterscheidet sich von den vorhergehenden Arten durch noch schmälere mehr schräg einwärts gebogene Querlinien; die postmediane entspringt vom Apex, die Subterminale ist fein und sanft einwärts gekrümmt. Analwinkel der Hflgl mehr vorgezogen. Amazonas, Columbien, Bolivien.

micans. **C. micans** *Wkr.* (74 a). Beim ♂ ist der Fühlerschaft ockergelb, schwarzbraun gesprengt, Vorder- und Hinterbeine orange mit schwarzen Flecken, Körper weiß. Vflgl silberweiß ohne den brillianten Glanz der anderen Arten. Auf den Vflgln sind Vrd und Fransen ockergelb. Die einzige bekannte Art mit gelben Fransen. Amazonas.

andeola. **C. andeola** *sp. n.* (74 b). ♂ mit weißem Fühlerschaft, Kammzähne gelbrötlich weiß, Palpen, Kehle und Vorderschenkel braunschwarz. Vflgl dünn beschuppt, silberweiß, die matteren Zeichnungen bilden doppelte Postmedian- und Subterminallinien. Die einzige Art mit schwarzbraunen Palpen. Flügelspannung: 36 mm. Neu-Freiburg (Brasilien).

hedda. **C. hedda** *sp. n.* (74 b). ♀ mit den gleichen Fühlern wie bei *andeola*, Palpen, Kehle und Vorderschenkel weiß. Körper weiß. Vflgl silberweiß, die matteren Silberlinien stark wellig, die antemediane tief eingebogen, postmediane und subterminale schmal, doppelt, näher zum Saum mit einer weiteren Linie. Hflgl dünn beschuppt mit Ausnahme der Adern, gelblichweiß. Flügelspannung: 45 mm. Rio de Janeiro.

vinasia. **C. vinasia** *sp. n.* (74 b). Beim ♂ sind die Fühlerkammzähne sandfarbig, Palpen, Kehle und Körper weiß. Vflgl silberweiß, die Linien weniger wellig als bei *hedda*. Hflgl weiß, dünn beschuppt. Flügelspannung: 33 mm. Costa Rica (Juan Vinas).

vestalis. **C. vestalis** *Schs.* (74 b). Beim ♂ ist der Fühlerschaft weiß, die Kammzähne licht rötlichgelb; Palpen weiß, oben schwarzbraun gestreift. Körper weiß. Flügel matt weiß, mit Silberschuppen bestreut, die matt bleibenden Partien bilden undeutliche Linien vor und hinter der Mitte und subterminal. Flügelspannung: 30 mm. Französisch Guayana.

comes. **C. comes** *Gey.* (= substrigosa *Wkr.*) (74 b). Beim ♂ sind die Fühlerkammzähne hell rötlichgelb; die weißen Palpen sind oben braun gestreift. Körper weiß. Vflgl silberweiß, die matten Linien schmal, schwach gewellt, doppelt und zahlreicher erscheinend. Hflgl breit, am Ird beträchtlich länger als am Vrd, matt weiß, etwas durchscheinend. Flügelspannung: ♂ 30 mm, ♀ 42 mm. Süd-Brasilien.

odriana. **C. odriana** *sp. n.* (74 c). Gehört zur *comes*-Gruppe mit sehr zahlreichen Linien; Palpen weiß, oben schwach hell gelbrötlich; Körper weiß. Vflgl silberweiß, die Linien etwas gewellt, die matteren Silberlinien sehr schmal; Vrd fein schwarzbraun; Apex spitz. Hflgl halb durchscheinend, die Adern dichter beschuppt. Flügelspannung: 37 mm. La Oroya (Peru).

marcellina. **C. marcellina** *sp. n.* (74 c). Beim ♀ sind die Palpen licht rötlichgelb, weiß behaart. Körper weiß. Vflgl mit zahlreichen silberweißen Linien, die postmediane am Vrd nach außen gebogen, dann gewinkelt und zur Irdsmitte eingebogen; die subterminale ebenfalls unter dem Vrd nach außen gebogen und der postmedianen parallel, gefolgt von einer zweiten feineren Linie. Hflgl halbdurchscheinend matt weiß. Flügelspannung: 38 mm. São Paulo de Olivença, Amazonas.

athana. **C. athana** *sp. n.* (74 c). Der ♂ Fühlerschaft ist weiß, die Kammzähne holzbraun. Palpen und Körper weiß. Vflgl silberweiß, die matteren Linien schmal, die postmediane unter dem Vrd gebogen, der Vrd selbst holzbraun, ebenso die Fransenenden von Ader 5 zum Apex, auf der Unterseite deutlicher. Hflgl halb durchscheinend weiß, die Adern silberweiß. Flügelspannung: 27 mm. São Paulo de Olivença, Pebas, Amazonas; Rio Songo (Bolivia).

7. Gattung: **Olene** *Hbn.*

Die ♂ Fühler lang doppelt kammzähnig, die Fiedern an den Enden mit Wimperbüscheln. Palpen aufgeriehtet, dicht beschuppt. Hlb mit Rückensehöpfchen. Beine einschließlich der Tarsen haarig, die Hinterschienen mit 2 Sporenpaaren. Vflgl bei der typisehen Art breit, häufig sehmäler. Ader 2 weit vor dem Zellwinkel, 3 nahe demselben, 4 von demselben, 5 nahe darüber; 6 kommt aus der oberen Zelleeke; Anhangszelle vorhanden, aus der 7, 8 und 10 kommen, 9 auf langem Stiel mit 8; 11 ist frei und läuft dicht längs der Subeostalen, öfters auf kurze Streeke mit ihr verschmolzen. (Dies kommt gelegentlieh bei *mendosa* vor.) Auf den Hflgln kommt Ader 2 weit vor dem unteren Zellwinkel, 3 und 4 getrennt oder zusammen aus ihm, 5 nahe darüber, 6 und 7 sind kurz gestielt.

Type: *O. mendosa Hbn.*

O. basiflava *Pack.* (= clintoni *G. u. R.*) (72 c, d). Beim ♂ sind die Vflgl grau und sandgelb gemiseht; *basiflava.* die vordere Querlinie fein schwarz, oberhalb der Zelle sehwaeh wellig gezähnt; das Mittelfeld vom Vrd zur Mediana weißlieh mit dunkler Bestreuung; die hintere Querlinie sehwaeh ausgebogen, schwarz, fein gewellt; Saumfeld mit unregelmäßiger brauner Bewölkung. Hflgl braun mit schwarzbraunem Diskalfleck und Spuren einer dunklen Postmediane. Beim ♀ ist die Vflglbasis gelbbraun mit kastanienbraunen Zeichnungen; die vordere Querlinie ausgebogen, unterhalb der Zelle eingebogen; Mittelfeld wie beim ♂, von der Zelle zum Ird mehr mausgrau; hinter der Postmediane folgt ein breiter kastanienbrauner Schatten in den Zellräumen, dahinter eine wellige helle Subterminale. Nord-Atlantisehe Staaten. — f. **meridionalis** *B. u. McD.* (72 d) ist im ♂ Ge- *meridionalis.* schleeht kleiner, das Wurzelfeld dunkler, das Mittelfeld unterhalb der Zelle grauer; das ♀ hat einen grauweißen Hlb mit sehr absteehend kastanienbraunen Rüekenschöpfen; das ganze Mittelfeld der Vflgl ist weißlieh, von einem schwaehen dunkler grauen Schatten durehzogen; die vordere Querlinie besteht aus einem sehmalen braunen Sehatten, an der Querader steht eine feine schwarze Linie; Saum unregelmäßig weißgrau; eine sehwarze Saumlinie wird analwinkelwärts sehr unregelmäßig. Florida. Die Raupe ist gelbliehweiß, verschwommen schwarz gezeichnet mit 2 langen sehwarzen Haarpinseln auf dem 2. und 13. Ring und großen braunen Bürsten auf den Ringen 5—8; Behaarung weiß. Sie lebt an Carya und Quereus und verwandelt sieh in einem mit Haaren durchwebten Seidengespinst.

O. kervillei *B. & McD.* (72 c). Das ♂ ist auf dem Körper hell sandfarbig, die Rückenschöpfchen auf *kervillei.* dem Hlb schwarz. Auf den Vflgln sind Wurzel- und Saumfeld hell zimtrötlieh gelbbraun, das Mittelfeld grauer, die Linien schwarz, die vordere mehrere Bogen bildend, die hintere senkreeht vom Vrd bis Ader 5, dann wellig. Hflgl hell zimtrötlich braun. Kerville (Texas).

O. vagans *B. u. McD.* (72 d). Beim ♂ sind Kopf und Halskragen sandgrau, Thorax und Hlb braun. *vagans.* Vflgl sandgrau, olive getönt; vordere Querlinie senkreeht, schwaeh gebuehtet, Mittelfeld grauer; Diskalfeld weißlieh mit einer großen fein schwarz umzogenen Nierenmakel; die hintere Querlinie hinter der Zelle ausgebogen, darunter einwärts gekrümmt; hinter ihr liegt vom Vrd bis 4 ein breites olivbraunes Feld, das außen dureh den unregelmäßigen hellen Subterminalschatten begrenzt wird. Hflgl sandgrau mit sehwach dunklem Diskalfleck und einer dunklen Subterminale. Beim ♀ ist das braune Basalfeld dunkler überstäubt und von der welligen schwarzbraunen Antemediane begrenzt; das weißliehe Mittelfeld ist in der Vrdshälfte dunkel bestreut, die Nierenmakel sehwarz umzogen, unterhalb der Zelle neutralgrau; die feine Postmediane schwarz, wellig, von einem breiten braunen Sehatten gefolgt, der sich irdwärts versehmälert und wie beim ♂ begrenzt ist. Nord-Ost-Staaten; Canada. — subsp. **grisea** *B. u. McD.* (72 e). Beide Gesehlechter sind grauer, mit hell sandbräun- *grisea.* licher Uebergießung, im Wurzelfeld dunkel bestreut; die vordere Querlinie ein unregelmäßiger schmaler Sehatten; die hintere beim ♂ senkrecht vom Vrd, beim ♀ einwärts gekrümmt und von einem graubraunen Sehatten gefolgt, außen dureh die weißliche Subterminale begrenzt; die schwarz umzogene Nierenmakel ist eingebogen. Hflgl sandfarbig beim ♂, beim ♀ heller, mit dunklem Diskalfleek und Postmedianlinie. Von Utah. — subsp. **willingi** *B. u. McD.* (72 e). Das ♂ ist viel dunkler als beide vorhergehenden Formen, von allgemein blauschwar- *willingi.* zem Aussehen; auf den Vflgln ist die vordere Querlinie breit, wellig, die hintere feiner, von einem breiten dunklen Sehatten gefolgt, Mittelfeld heller, besonders um die Nierenmakel, unterhalb der Zelle veränderlieh; die weißliche Subterminale undeutlich. Hflgl braun. Humboldt, Saskatchewan; Canada. — Die Raupe ist weißlieh, die Rückenbürsten braun, bis *willingi* mausgrau, die Pinsel schwarz. Sie lebt an Pappeln.

O. atrivenosa *Palm.* (72 e). Beim ♂ sind die Vflgl dunkel bräunlichgrau, die Adern schwarzbraun *atrivenosa.* besehuppt; die innere Flügelhälfte ist heller mit mehreren unregelmäßigen weißlichen Fleckchen, die hintere sehwarze Querlinie etwas gebogen und über der Submediana einwärts gekrümmt, dahinter ein dunkler Sehatten mit unregelmäßiger äußerer Begrenzung, unter 4 verschmälert, der graue Subterminalschatten verloschen. Hflgl dunkel braungrau mit dunklem Diskalfleek, am Saum breit heller. Diese Art kenne ich nur aus der Besehreibung von Barnes und McDunnough und einer Photographie der Type. Arkansas.

leucophaea. **O. leucophaea** *Abb. u. Sm.* (72 e). ♂ auf den Vflgln veilgrau, eine kurze Basallinie und die Irdshälfte des Wurzelfeldes braun überstäubt; die buchtige vordere Querlinie verläuft senkrecht; das Mittelfeld vom Vrd zur Mediana ist heller, die große schräge Nierenmakel teilweise schwarz umzogen; die hintere Querlinie ist unter dem Vrd nach außen gerichtet, macht zwischen 5 und 3 einen Bogen nach außen, ist dann einwärts gekrümmt um über dem Ird wieder nach außen sich zu wenden, hinter ihr ein brauner Schatten und Spuren dunkler Längsstriche, am stärksten nahe dem Vrd. Hflgl dunkel rauchbraun. Das ♀ ist heller, die vordere Querlinie auf der Mediana einwärts gewinkelt; Mittelfeld in der unteren Hälfte neutralgrau, in der Vrdshälfte weißer; Nierenmakel schwach; hintere Querlinie wellig, unter dem Vrd einwärts gebogen; die dunkle Subterminallinie ist zwischen 6 und 7 auswärts gewinkelt, oberhalb 3 nach außen gebogen, vor ihr braune Ueberstäubung mit dunklen Längsstrichen. Hflgl hell rauchbraun mit dunklerem Subterminalschatten und Diskalfleck. Georgia. — Die Raupe ist graugrün und ockergelb gemischt, die Rückenbürsten dunkel ocker, die Haarpinsel schwarz.

dorsipennata. **O. dorsipennata** *B. u. McD.* (72 f). Das ♂ zeigt auf den olivgrauen Vflgln eine kurze schwarze Basallinie und eine doppelte mondförmige Antemediane; die breite Nierenmakel ist unvollständig schwarz umzogen und weiß umringt, aber weniger als bei den anderen Arten dieser Gruppe; die unregelmäßig gezähnte Postmediane ist über dem Ird stark einwärts gewinkelt, gefolgt von einem verwaschenen sandgrauen Schatten; die weißliche Subterminale unregelmäßig mit weißlichem Fleck über dem Analwinkel, dahinter eine feine schwarze Saumlinie. Hflgl rauchbraun mit verloschenen Linien. Das ♀ ist dem ♂ sehr ähnlich, der Diskalfleck weißer und größer, die schwarze Saumlinie einwärts weiß angelegt. Chelsea, Quebec, Canada.

atomaria. **O. atomaria** *Wkr.* (= obliquata *Grt. u. Rob.*) (72 f). Das ♂ ist auf den Vflgln vorwiegend holzbraun im Wurzelfeld, begrenzt durch die feine dunkle vordere Querlinie, die 3 Bogen nach auswärts beschreibt; Basallinie kurz; Mittelfeld um die Nierenmakel weißlich; die hintere Querlinie gewellt, auswärts gebogen, über der Submediane einwärts; subterminal liegt ein unbestimmter weißlicher Schatten. Hflgl dunkel rauchbraun mit Spuren eines Diskalfleeks und einer Subterminale. Das ♂ ist heller, die vordere Querlinie mehr geeekt, die hintere mehr vertikal, gewellt. Ost-Staaten. — Die Raupe ist schieferschwarz, die Bürsten dunkler, die
parallela. Pinsel schwarz mit Büscheln von federigem Haar besetzt. — f. **parallela** *Grt. u. Rob.* (72 f). Das ♂ gleicht sehr dem der *atomaria*; auf den Vflgln ist das Basalfeld und Bestäubung hinter der Postmediane tiefer braun, ein schwarzer Streif zieht von der Wurzel unterhalb der Zelle bis zur Postmediane oder noch darüber hinaus. Das ♀ ist an der Mediane dunkler beschuppt; ein brauner Mittelschatten zieht vom Vrd zunächst nach außen, dann in der Zelle bis zum Submedianstreif einwärts gebogen; der braune Schatten hinter der Postmediane
aridensis. ist ausgesprochener als bei *atomaria*. Neu-England; Pennsylvanien. — f. **aridensis** *Benj.* (72 g) entspricht in Größe, Linienführung und Zeichnung der *atomaria*; beim ♀ sind die Vflgl im Basalfeld und subterminal schokoladenbraun, das Mittelfeld ist hell, olive, entweder mehr bläulich oder mehr grünlich, die Nierenmakel kräftig durch eine dunkle Linie umzogen und weiß ausgefüllt. Hflgl braun mit dunklerem Diskalfleek und Außenlinie. Neu-Jersey. Soll eine Form der *atomaria* sein.

achatina. **O. achatina** *Abb. u. Sm.* (72d). Diese Art ist nach Barnes und McDunnough bisher nie genau identifiziert worden, hauptsächlich weil die Raupe noch nicht bekannt und erzogen ist. In den „Inseets of Georgia" zeigen die Bilder eine große Art mit ausgesprochenem breiten schwarzbraunen Streif im Basalfeld unter der Zelle. Das ♂ ist auf den Vflgln im Wurzel- und Saumfeld holzbraun, im letzteren mit einer Reihe schwarzbrauner Zwischenaderstriche hinter der Postmediane; das Mittelfeld ist bläulichweiß, dunkel bestreut, die Nierenmakel schwarz umzogen. Das ♀ ist im Basalfeld wie im Mittelfeld blauweiß, die vordere Querlinie wellig gebogen, dunkelbraun, vor ihr eine weiße Linie; die dunklen Flecke hinter der Postmediane größer, dahinter ein weißlicher Subterminalschatten. Georgia. Wir bilden ein ♀ aus dem Berliner Museum mit Fundort Georgia ab, das zur Diagnose gut paßt und den Wurzelstrahl deutlich zeigt.

cinnamomea. **O. cinnamomea** *Grt. u. Rob.* (72 g). Das ♂ ist dem der *atomaria* sehr ähnlich, aber im Basal- und Saumfeld brauner. Das ♀ ist auf den Vflgln ganz braun, die braunen Querlinien jederseits weiß beschuppt, auch das Mittelfeld in der Vrdshälfte mit weißlichen Schuppen, darin deutet ein brauner Nierenmakelring den Diskalfleek an; in der Mitte über dem Ird liegt ein dunkelgrauer Fleek; die hintere Querlinie ist auf 2 nach außen gebogen, über der Submediane einwärts gebogen; am Saum einige graue Schuppen. Neu-England-Staaten, New York.

manto. **O. manto** *Streck.* (72 g). Beim ♂ sind die Vflgl kastanienbraun mit schwacher welliger Basallinie; die schwarze vordere Querlinie verläuft wellig gezähnt, vertikal; die hintere ist unregelmäßig, einwärts gebogen zwischen 3 und 4; die große Nierenmakel ist weiß umzogen, der Vrd über ihr zwischen den Linien weiß, schwarz bestreut, auch am Ird zwischen den Querlinien einige weiße Schuppen; subterminal ein buchtiger weißlicher Schatten. Hflgl dunkel graubraun mit Spuren eines dunklen Diskalfleeks und Subterminalschatten. Das ♀
interposita. ist dem ♂ sehr ähnlich, das Mittelfeld weißer, die weiße Subterminale unregelmäßiger. Georgia. — f. **interposita** *Dyar* (72 h) ist im ♂ Geschleeht kleiner, eintöniger braun; auf den Vflgln sind die Querlinien schwarz, deutlich unregelmäßig gezähnelt; ein weißer Schatten im Diskalfeld umzieht die braun ausgefüllte schräge

Nierenmakel; hinter der hellen Subterminale ist das Saumfeld grauer. Beim ♂ ist das Mittelfeld ausgedehnt grau. Tryon, Nord-Carolina. — Die Raupe gleicht der von *montana* und lebt auf verschiedenen Abiesarten.

O. montana *Beut.* Das ♂ ist dunkel rauchbraun mit schwachem violetten Ton, Querlinien und Diskal- *montana.*
fleck verdunkelt, letzterer mit einigen weißen Schuppen; die vordere Querlinie bildet 3 Bogen, die hintere ist um den Diskalfleck nach außen gebogen, über der Mitte einwärts gebogen, zieht dann fast gerade zum Ird; über dem Analwinkel ein weißer Fleck, die schwarze Saumlinie ist hier gezähnt. ♀ tief sepiabraun, die Querlinien deutlich, der Diskalfleck rein weiß ausgefüllt, der weiße Analfleck größer. Flügelspannung: 32 mm, 36 mm. Gipfel der Black Mountains, Nord-Carolina. — Die Raupe ist schwarz, auf dem Rücken der Ringe 8—12 braun mit zylindrischen kirschroten Erhöhungen auf dem 9. und 10. Segment, auf dem Rücken des 4.—7. Ringes mit schwarzen, seitlich weißen Bürsten, Haarpinsel schwarz, Seitenbehaarung weiß oder gelb. Sie lebt an Abies frazeri und mariana.

O. pini *Dyar* (72 h). Das ♂ hat graue, schwarz bestreute Vflgl mit brauner Beschattung in Wurzel- *pini.*
und Mittelfeldern, eine kleine schwarze Basallinie und deutliche gezähnte schwarze vordere und hintere Querlinien, die hintere submedian einwärts gewinkelt; das Diskalfeld ist weißlich mit einer in 2 schwarze Striche zerlegten weiß gesäumten Nierenmakel; die wellige Subterminale ist weißlich mit weißem Fleck über dem Analwinkel, dahinter steht die schwarze gezähnte Saumlinie. Massachusetts, New York. — Raupe rotbraun oder schwarzgrau, Bürsten grau, weiß gemischt, Haarpinsel schwarz, Behaarung weiß.

O. plagiata *Wkr.* (= pinicola *Dyar*) (72 h). Das ♂ hat gelbgraue, rötlich getönte und fein schwarz *plagiata.*
bestreute Vflgl mit schwarzer, am Ird ausgebogener Basallinie; die vordere unter dem Vrd gezähnte Querlinie ist unterhalb der Zelle ausgebogen, submedian einwärts gewinkelt, die hintere, wellig gezähnt, zeigt eine Ausbiegung hinter der Zelle; die weißliche, vrdwärts innen dunkel gesäumte Subterminale zeigt einen deutlichen weißen Fleck über dem Analwinkel, dahinter eine schwarze Saumlinie; die Nierenmakel wird durch schwarze Linien auf weißem Grund bezeichnet. Das ♀ ist dem ♂ sehr ähnlich, die schwarze Saumlinie ist einwärts teilweise weiß gesäumt. Wisconsin; Canada. — Die noch nicht beschriebene Raupe lebt wahrscheinlich an Abies.

O. styx *B. u. McD.* Vflgl schwarzbraun, alle Zeichnungselemente ganz ausgelöscht bis auf einen *styx.*
dunkelschwarzen Basalwisch, eine große, schwach weißlich umzogene Nierenmakel und einen kleinen weißen Fleck über dem Analwinkel. Hflgl beim ♂ tief rauchbraun, unter dem Apex etwas konkav, beim ♂ gut gerundet. Diese Form ist wahrscheinlich als eine melanistische Form von *plagiata* aufzufassen, wie es *montana* von *manto* ist. Duncans, Britisch Columbia.

O. grisefacta *Dyar* (72 h). Beide Geschlechter haben weiße, spärlich sandfarben bestreute Vflgl mit *grisefacta.*
breiten schwarzen Querlinien, die vordere wellig gezähnt, die hintere gewellt, hinter der Zelle ausgebogen, submedian einwärts gebogen; Diskalfleck breit, weißlich, darin die schwarze, oben gebrochene Nierenmakel; Subterminale weißlich, undeutlich, mit einem weißeren Fleck über dem Analwinkel; die dahinter gelegene schwarze Saumlinie steht nicht dicht am Saum und ist gezähnt. Colorado.

O. bonniwelli *B. u. Benj.* (72 h). Das ♂ ist auf dem Vflgl hellgrau mit bräunlichem Ton und kräftig *bonniwelli.*
schwarzer Bestäubung mit schwarzen Querlinien, die basale ausgebogen, die vordere breit, etwas wellig, nur wenig schräg, die hintere hinter der Zelle weit ausgebogen, unter 4 eingebogen; unter der Zelle liegt ein schwarzer Wurzelstrahl; die bräunlich gekernte breite Nierenmakel ist schwarz umzogen und liegt in hellgrauer Umgebung; die Subterminale ist ein verloschener Schatten, vom Vrd bis unter 7 ausgebogen, dann schräg einwärts, unter 3 verloschen, vor ihr nahe dem Analwinkel ein schwarzer Fleck. Hflgl sandfarbig bis dunkelbraun. Neu-Mexico.

8. Gattung: **Stilpnotia** *Westw. & Humph.*

Beim ♂ sind die Fühler doppelt gekämmt mit endständigen Wimperbüscheln. Die schräg aufwärts gerichteten Palpen erreichen den Scheitel und sind lang behaart. Vordertarsen mit einem langen Fortsatz an der Basis. Hinterschienen mit nur einem Paar Endsporen. Auf den Vflgln entspringt Ader 2 weit vor 3; letztere weit vor der Zellecke, 4 aus dieser, 5 oberhalb davon; 6 unterhalb der oberen Zellecke; 7—9 gestielt, 10 und 11 aus der Zelle. Auf den Hflgln entspringen Ader 2—5 wie auf den Vflgln, 6 und 7 sind gestielt.

Typus: *S. salicis Linn.*

S. salicis *L.* vgl. Bd. 2, S. 127, Taf. 20 d. Diese an Pappeln und Weiden schädliche Art ist in die *salicis.*
Neu-England-Staaten eingeschleppt worden.

9 Gattung: **Phreata** *Wkr.*

Das ♀ hat schlanke, fein gesägte und bewimperte Fühler; die kurzen Palpen sind nach vorne gestreckt. Beine schwach behaart, Hinterschienen mit einem Paar kurzer Sporen. Auf den Vflgln entspringt Ader 5 dicht bei 4, 6 von der oberen Zellecke; 7, 8 und 9 stehen auf langem Stiel, 10 und 11 kommen von der Zelle. Auf den Hflgln stehen 3 und 4 auf langem Stiel, 5 kommt von der unteren Zellecke, 6 und 7 von der oberen.

Typus: *Ph. glaucoalba Wkr.*

glaucoalba. **P. glaucoalba** *Wkr.* Das ♀ hat weißen, stellenweise hellgrün getönten Körper; Vorderbeine ockergelb gestreift. Vflgl gelblichweiß. Hflgl dünn beschuppt, weiß. Bolivien. Ich habe die Type im Brit. Museum untersucht.

10. Gattung: **Thagona** *Möschl.*

In dieser, besser als *Trochuda Schs.* bekannten Gattung hat das ♂ doppelt gekämmte Fühler mit endständigen Wimperbüscheln. Palpen bis zur Stirn aufgerichtet, vorne dicht beschuppt, das 3. Glied etwas nach vorne gerichtet. Beine einschließlich der Tarsen behaart, Hinterschienen mit einem einzelnen Paar Endsporen. Auf den breiten Flügeln entspringen Ader 2—4 weit getrennt, 4 von der unteren Zellecke, 5 etwas oberhalb davon; 6 von der oberen Ecke, 7—10 gestielt, 10 von 8 vor 7, 11 frei. Auf den Hflgln kommt Ader 2 weit vor der unteren Zellecke heraus, 3, 4 und 5 getrennt, 6 und 7 von der oberen Ecke.

T. uniformis Möschl.

hedila. **T. hedila** *Drc.* (72 k). Beim ♂ sind die Fühler hell gelbrötlich, Palpen, Thorax und Hlb braun, Scheitel und Halskragen weiß. Vflgl der Hauptsache nach ockergelb, dunkelbraun geadert; die Flügelbasis ist breit rein weiß, am Zellende steht ein unregelmäßig gebogener weißer Halbmond, der einen ockergelben Fleck mit einzelnen schwarzen Schuppen enthält; Apex weiß, Saum unterhalb Ader 5 bis zum Analwinkel weiß, am breitesten zwischen 5 und 3. Die weißen Hflgl sind hell sandfarbig bestreut, am Saum verdunkelt. Flügelspannung: ♂ 14—25 mm, ♀ 34 mm. Amazonas, Peru; Costa-Rica.

taus. **T. taus** *Dyar* (72 k). Das ♂ ist auf Kopf, Halskragen und Thoraxseiten weiß, der Hlb oben sandfarbig mit weißen Gelenklinien, unten wie die Beine weiß. Vflgl rosa zimtbraun; die Mediana hinter 2 und die Querader sind weiß, ebenso die Basis der von der Zelle abgehenden Adern, auch die Vrdsmitte, der äußerste Vrd gelbrötlich; in der basalen Zellhälfte liegt ein dunkler Streif, in seiner Fortsetzung eine gebrochene weiße Linie; die unterbrochene weiße Antemediane ist in der Zelle in Punkte aufgelöst, unter der Zelle tief einwärts gebogen; über der Submediana liegt ein dunkler Mittelfleck, subterminal Spuren einer gezähnten weißen Linie; Aderenden auf den Fransen weiß. Hflgl weiß. Cayenne, Franz. Guayana.

bilinea. **T. bilinea** *Schs.* (72 i). Das ♂ ist auf Kopf und Thorax sandgrau, der Hlb oben licht ockerrötlich. Flügel weiß, die Vflgl grau gewässert, die Adern, 2 dicke Querlinien und die Fransen isabellfarbig; die innere Linie kommt von der Vrdsmitte bis zur Nähe der Irdsbasis, die äußere zieht vom Vrd nahe dem Apex zur Irdsmitte. Flügelspannung: ♂ 37 mm, ♀ 56 mm. Französisch Guayana; Amazonas.

impura. **T. impura** *Schs.* (72 h). Beim ♀ sind Kopf, Thorax und Vflgl hell gelbrötlich, Hlb und Hflgl weiß; Beine licht gelbrötlich mit doppelten schwarzen Linien an Schienen und Tarsen. Auf den Vflgln sind die Adern schwach bezeichnet, 2 schmale Querlinien sind isabellfarbig: die innere entspringt vor der Mitte der Subcostalis und zieht zum ersten Irdsdrittel. Flügelspannung: 43 mm. Sao Paulo, Brasilien.

postropaea. **T. postropaea** *Dyar* (72 i). Das ♂ ist auf Kopf, Thorax und Vflgl gelbrötlich mit olive Ton, Hlb rötlichgelb, wenn nicht verfärbt. Hflgl weiß. Auf den Vflgln sind die Adern mit Ausnahme der Subcostalis breit weiß; von 2 isabellfarbigen Querlinien zieht die innere von der Subcostalmitte, die von der Mitte bis zur Basis ebenfalls isabellfarbig ist, einwärts gebogen zum basalen Submedianadrittel, die äußere nahe dem Apex vom Vrd unter die Submedianamitte und von hier einwärtsbiegend zur Basis. Flügelspannung: ♂ 17 mm, ♀ 35 mm. Guayanas; Amazonas.

crassilinea. **T. crassilinea** *Dogn.* (= bilinea *Dogn.*, pura *Dogn.*) (72 i). Das ♂ besitzt weißen Fühlerschaft mit ockerrötlichen Kammzähnen. Kopf, Thorax und Beine sind weiß, die Palpen seitlich schwarz; Mittelschienen und Tarsen sowie die Hintertarsen dick schwarz bestreut. Flügel weiß, auf den Adern dichter beschuppt. Vflgl mit 2 breiten hell olivgrauen Linien, durch die weißen Adern unterbrochen, die innere von der Vrdsmitte zum ersten Submedianaviertel, die äußere vom Apex zur Irdsmitte, am Apex schwarz beschuppt. Beim ♀ ist das Analsegment oben tief mausgrau. Flügelspannung: ♂ 36 mm, ♀ 49 mm. Guayanas; Amazonas.

pura. **T. pura** *Wkr.* (72 k). Das ♂ hat weißen Körper und Flügel, gelbrötliche Kammzähne; Palpen oben schwarzbraun. Vflgl von 2 feinen bräunlichen Linien durchzogen, die innere von deutlich hinter der Vrdsmitte zum Ird nahe der Basis, die äußere vom Außenrand zwischen den Adern 6 und 7, dann gewinkelt und zum Ird gebogen vor dessen Mitte endend. Flügelspannung: ♂ 28 mm, ♀ 35—40 mm. Amazonas; Panama; Costa-Rica.

unilinea. **T. unilinea** *Dogn.* (72 k). Das ♂ ist auf Kopf und Hlb weißlich, Thorax und Vflgl sind hell weinrötlich zimtbraun, auf letzteren mit einer olivbraunen Linie vom Apex zum Ird nahe der Basis. Hflgl mit weinrötlicher Uebergießung, besonders am Saum. Das ♀ ist auf den Vflgln hell gelblich-rosa mit weinroter Bestreuung; die Linie wie beim ♂. Flügelspannung: ♂ 17 mm, ♀ 30 mm. Amazonas; Britisch Guayana.

limula. **T. limula** *Dogn.* (72 i). Flügel und Körper des ♂ weiß, Palpen und Hlbsseiten olive, auf dem Scheitel weinrote Beschuppung. Auf den Vflgln liegen ganz hell olivbraune Längswische unter der Subcosta, in und

unter der Zelle, unter der Submediana und in den Zellräumen vor dem Saum; 2 ähnliche Querlinien, die innere von der Subcostalis hinter dem Zellende zur Submediana im basalen Irdsdrittel, die äußere von nahe dem Saum auf Ader 5 zur Irdsmitte. Sao Paulo de Olivença, Amazonas.

T. tarsalis *Wkr.* (72 k). Das ♂ ist weiß, die Palpenenden schwarz, Fühler mit gelbbräunlichen Kammzähnen; die ebenso gefärbten Vorderbeine tragen schwarze Querbänder. Flügel mit schwarzen Punkten auf den Fransen: 2 am Vflgl, 3 am Hflgl. Unterseits zeigt die Vflglspitze etwas schwarze Beschuppung. Para, Brasilien; Britisch Guayana. *tarsalis.*

T. uniformis *Möschl.* (= saphena *Dyar*) (72 k). Das ♂ gleicht dem von *tarsalis*, aber die Vorderbeine sind vorne orange mit schwarzen Bändern, die Fransenenden zeigen keine schwarzen Flecke. Guayanas. *uniformis.*

T. parthenica *Dyar* (= immaculata *Dogn.*). Das ♂ ist ganz weiß, die Aderzwischenräume auf dem Vflgl mehr seidig glänzend. Unterscheidet sich von *uniformis* durch weiße Vorderbeine und hellere Fühlerkammzähne. Britisch Guayana; Amazonas. *parthenica.*

T. suppura *Dyar* (73 i). ♂ auf Körper und Flügeln weiß; Fühlerkammzähne licht rötlich ockergelb; Schienen und Tarsen mit einigen schwarzen Schuppen. Die Vflgl tragen in den Zwischenräumen schwarze Flecke auf den Fransen. Französisch Guayana. *suppura.*

T. punctifimbriata *Dogn.* (73 i). ♂ auf Körper und Flügeln weiß; Fühlerschaft an der Wurzel weiß, dann orangerötlich. Palpen braunschwarz mit weißer Spitzenbehaarung. Vorder- und Mittelbeine orangerötlich mit schwarzen Querlinien. Der Vflgl ist am Vrd schmal schwarz, auf den Fransen liegen schwarze Punkte zwischen den Adern 2 und 7. Flügelspannung: 37 mm. Quindiu, Columbien; ein ♀ im National-Museum von Rio de Janeiro. *punctifimbriata.*

T. caramata *Dogn.* (73 i). Beim ♂ ist der Körper weiß, Palpen sehwarz, die Haarenden weiß. Vorderbeine schwarz gestreift. Vflgl silberweiß mit unregelmäßigen stärker glänzenden Zeichnungen wie bei gewissen Megalopygidenarten der Gattung *Carama*; Vrd unterseits ziemlich breit tabaksbraun, aber nicht bis zum Apex. Hflgl durchscheinend silberweiß. Beim ♀ ist der Vrd unten heller. Flügelspannung: ♂ 42 mm, ♀ 47 mm. Loja, Ecuador. *caramata.*

T. medinata *Dogn.* (74 c). Die Flügel sind hier verhältnismäßig schmäler als bei den anderen Arten. Beim ♂ ist der Fühlerschaft weiß, die Kammzähne braun; Stirn gelblichweiß, Scheitel weiß, Palpen schwarz, Vorderbeine innen braunschwarz; Hlb oben gelb mit schwarzen Segmentlinien, aber fast ganz durch die langen weißen Haare bedeckt. Vflgl mit Ausnahme der Ränder dünn beschuppt, gelbrötlich weiß. Hflgl dünn beschuppt, weiß. Flügelspannung: ♂ 29 mm, ♀ 39 mm. Medina, Columbien. *medinata.*

T. nivea *Cr.* gehört sichtlich hierher, ist mir aber nicht bekannt. Das Bild zeigt eine weiße Art mit dunkler Saumlinie und Vrd der Vflgl. Der Hflgl hat 3 kleine braune Subterminalfleckchen am Analwinkel. Flügelspannung: 63 mm. Surinam. *nivea.*

T. begga *Cr.* (74 c). Das ♀ ist auf Körper und Flügeln weiß. Palpen schwarzbraun; Vorderschienen orange, Vordertarsen schwarz, die Vflgl am Vrd braunschwarz. Flügelspannung: 48 mm. Britisch Guayana; Columbien. *begga.*

T. lojana *sp. n.* Das ♂ hat rosagelbliche Fühler; Körper und Flügel sind weiß, an den Vorderbeinen einige schwarze Schuppen. Vflgl dünn beschuppt; an der Subcostalbasis ein kleiner rosa Fleck; am unteren Zellende ein kleiner brauner Fleck mit einigen braunen Schuppen darüber und hinter der Querader. Flügelspannung: 31 mm. Loja, Ecuador. *lojana.*

T. tibialis *Wkr.* (73 i). Beim ♂ ist der Körper weiß, die Palpen oben schwarz mit langen weißen Haarspitzen; Beine weiß. Flügel matt weiß, die vorderen mit einigen schwarzbraunen Schuppen an der Querader, die gewöhnlich 2 kleine Fleckchen bilden, ein ähnlicher Postmedianfleck liegt zwischen 4 und 5. Das ♀ hat gewöhnlich 2 kleine Flecke auf dem Vflgl, einen in der unteren Zellecke, den anderen zwischen 4 und 5, oder beide verloschen. Flügelspannung: ♂ 30 mm, ♀ 37—50 mm. Mexico bis Süd-Brasilien. *tibialis.*

T. puntuada *Dogn.* Beim ♀ ist der Kopf gelblich weinrot, der Körper weiß. Vorderschienen und Tarsen mit schwarzer Beschuppung. Vflgl gelbrötlich-weiß; an der Innenseite der Querader liegt eine schwarzbraune Linie, ein gebogener Fleck an der Außenseite, ein kleiner Fleck unter Ader 5 nahe der Zelle. Unterseits ist der Vrd schwarzbraun bestäubt. Hflgl weiß, dünn beschuppt. Loja, Ecuador. *puntuada.*

T. persimilis *sp. n. Draudt* (74 d) gleicht völlig der *punctuada*, ist aber ganz rein weiß, statt der Linie an der Innenseite der Querader finden sich 2 übereinanderstehende schwarze Fleckchen; Schienen und Tarsen an allen Beinen ganz schwarz, die Schienen lang weiß behaart. Nach 1 ♀ vom Monte Tolima im Berliner Museum. *persimilis.*

T. mentor *Dyar* (72 d). Beim ♂ ist der Körper weiß, die Palpen außen schwarz, die Haarenden weiß; an der unteren Augenumrandung schwarze Wimpern; Beine weiß; Flügel matt weiß. Auf den Vflgln liegt vor der Mitte über der Mediana ein dunkler Punkt und unter dem Abgang von Ader 2 ein kurzer Strich; in der oberen Zellecke ein sehwarzbrauner Fleck, dahinter ein breiter brauner Wisch mit einem dunklen Punkt *mentor.*

darüber, in den Zwischenräumen zwischen Ader 2 und 5 liegen 3 gebogene braune Linien, die unterste am weitesten vom Saum entfernt. Flügel unten weiß. Franz. Guayana.

nigrisparsa. **T. nigrisparsa** *Btlr.* (74 d). Beim ♂ sind Kopf und Körper weiß, der Halskragen manchmal gelblich, ein schwarzer Fleck an den Palpenseiten, die weißen Beine mit kleinen schwarzen Flecken. Flügel weiß, auf den Vflgln liegen 3 kleine schwarze Flecke in einer einwärts biegenden Linie, 2 in der Zelle, einer darunter nahe Ader 2; eine Reihe schwarzer Flecke zwischen Ader 2—7, der Fleek zwischen 5 und 6 bis nahe zur Zelle einwärts gerückt. Hflgl weiß. Variiert beträchtlich in der Größe. Amazonas; Guayanas; Columbien.

modificata. **T. modificata** *Drc.* (74 d). Beim ♂ ist Kopf, Halskragen, Schulterdecken und Hlb holzbraun, letzterer mit weißer Behaarung an der Basis, unterseits gelbrötliehbraun. Vflgl holzbraun mit einem unregelmäßigen weißen Fleck auf der Querader, vor ihm ein kleiner schwarzer Fleck in der unteren Zelleeke und einer dahinter unter Ader 5. Hflgl heller, wurzelwärts weiß bestäubt. Vflgl unten mit Ausnahme des Saumes dunkler, der weiße Fleck größer, der Ird breit weiß. Hflgl unten weißlich, am Vrd gelbrötlich bestäubt. Carabaya, Peru.

grisea. **T. grisea** *Schs.* (74 d). Das ♂ ist auf Kopf und Thorax gelbrötlich-weiß; Hlb und Flügel hellbräunlich. Vflgl mit einer weißen vertikalen Linie an der Außenseite der Querader. Vflgl unten ebenso, am Ird weißlich. Sao Paulo, Brasilien.

fusca. **T. fusca** *Drc.* Das ♂ ist auf Kopf und Körper schwärzlich grau, unterseits dunkelgrau behaart. Vflgl schwärzlich grau mit hellem Fleck am Zellende, Hflgl grau, an der Basis weißlich. Vflgl unten schwarz, der Diskalfleck mehr hervortretend. Flügelspannung: ♂ 37 mm. Santo Domingo, Peru.

unicolor. **T. unicolor** *Schs.* (74 d). Das ♂ ist auf Körper und Flügeln seidenglänzend gelbrötlich braun; Vflgl mit einem winzigen weißen Strich auf der Querader, unterseits heller mit kleinem weißen Fleek an der Irdsbasis. Unterseheidet sieh von *modificata* und von *fusca* durch fehlendes Weiß an der Hflglbasis. Steht auch der *grisea* nahe, die aber einen breit weißen Vflgl-Ird unterseits hat. Flügelspannung: ♂ 29 mm, ♀ 47 mm. Castro, Parana.

distincta. **T. distincta** *Drc.* Körper des ♂ gelblich weiß. Vflgl hell gelbrötlich, die Ränder weiß, am Zellende steht ein weißer Fleek und ein schwarzer dahinter. Hflgl rein weiß. Unterseits weiß, in der Wurzelhälfte des Vrdes schwarz. Santo Domingo, Peru.

parmata. **T. parmata** *Drc.* Beim ♂ ist Kopf und Thorax unten weiß. Thorax, Hlb und Flügel gelbrötlich, am Zellende des Vflgls ein sehwarzer Fleek. Rio Grande do Sul.

elmira. **T. elmira** *sp. n.* (74 d). Beim ♂ ist der Fühlerschaft weiß mit feinen sehwarzen Linien, die Zähne zimtrötlieh gelblich. Kopf und Thorax unten weiß; Palpen seitlich und die Wimpern unter den Augen sehwarz; Beine weiß mit einigen schwarzen Flecken. Thorax licht gelbrötlich, Hlb weiß mit wenig gelbrötlicher Beschattung. Vflgl isabellfarbig, auf der Querader ein weißer, zum Teil schwarzbraun gesäumter Strieh, vor ihm in der Zelle ein kleiner schwarzer Fleck, längs Ader 4 geht ein weißer Zweig ab, der in einem schwarzen Punkt endigt; Hflgl weiß. Unterseite wie oben, aber der Vflgl ist von der Zelle und Ader 2 zum Ird weiß und der sehwarze Fleck nahe der Querader fehlt. Flügelspannung: ♂ 35 mm. Ineachaea; Bolivien.

rufidorsata. **T. rufidorsata** *Drc.* Das ♂ ist auf Kopf, Thorax und Hlbsbasis hellbraun; im übrigen ist der Hlb oben lebhaft rot, seitlich und unten weiß. Vflgl hellbraun, am Apex dunkler; am Zellende ein schwarzer Punkt und einer dahinter weiter saumwärts. Hflgl hellbraun, wurzelwärts weißlich. Santo Domingo, Peru.

partalba. **T. partalba** *Schs.* (74 d). Das ♂ ist am Körper weiß, oben auf dem Hlbsrüeken etwas sehwaehe braune Beschattung. Vflgl hell rötliehgelb, Basis und Ird weißlich; an der Querader und unter dem Abgang von 5 steht ein gewinkelter weißer, hell ockergelb gesäumter Fleek. Hflgl weiß, apicalwärts sehwach gelbrötlich getönt. Neu-Freiburg, Brasilien.

votis. **T. votis** *Schs.* (74 e). Beim ♂ ist Kopf, Halskragen und Thorax weiß, Schulterdecken und Hlb hell gelbrötlich. Vflgl hell ockergelb, Vrd licht gelbrötlich, der äußerste Saum weiß; auf der Querader und unter 5 steht eine gewinkelte weiße Linie, der Ast unter 5 länger als an der Querader. Hflgl weiß mit Ausnahme des Vrdes schwach gelbrötlieh überstäubt. Quirigua, Guatemala.

roseidorsum. **T. roseidorsum** *Schs.* (74 e). Beim ♂ sind die Palpen schwarzbraun, Kopf, Halskragen und Thorax licht gelbrötlieh; Hlb oben an der Basis weiß, dann brillant rosa. Vflgl hell gelbrötlieh, an der Querader mit feiner weißer Linie, die in der Zelle und in den Zwischenräumen zwischen 3 und 7 von schwarzer Bestäubung umgeben ist. Hflgl gelbrötlich weiß. Joinville, Süd-Ost-Brasilien.

ochreata. **T. ochreata** *Schs.* (74 e). Beim ♂ sind Körper und Flügel hell rötlieh ockergelb, Vflgl apicalwärts und am Saum schwach dunkler, mit einer feinen weißen Linie an der Querader, vor und hinter welcher die Aderzwischenräume schwarzbräunlich bestäubt sind. Hflgl am Vrd weißlich. Hlbsende oben purpurrot behaart. Süd-Brasilien.

T. errans *Schs.* (74 e). Das ♂ hat weißen Kopf, Palpen, Halskragen und Hlb, der Thorax ist ocker- *errans.*
gelb. Vflgl rötlich ockergelb, durch eine wellige, unregelmäßige hell zimtbraune Linie vom Zellende zum Ird nahe der Basis unterbroehen; dureh postmedial und subterminal gelegene lila Sehatten wird eine sehr unregelmäßige Linie der Grundfarbe begrenzt: vom Apex einwärts, zwischen 6 und 3 stark auswärts gebuchtet und dann zur Irdsmitte eingebogen; Adern vorwiegend weiß, besonders von der Zelle zum Saum; die Querader ist in welliger Form breiter weiß, der weiße Vrd grau bestreut. Hflgl weiß. Cayuga, Guatemala.

T. amalita *Schs.* (74 e). Das ♂ ist auf Kopf, Halskragen und Thorax weinrötlich zimtbraun, Hlb *amalita.*
weiß mit rosa Rüekenbüscheln. Vflgl wie der Thorax, von 2 feinen olivbraunen Querlinien durehzogen, die innere vom Vrd schwach einwärts gebogen, die äußere vom Apex bis dieht hinter die Irdsmitte. Hflgl weiß, am Saum breit rosa bestäubt. Neu-Freiburg, Brasilien.

T. nox *Drc.* Das ♂ ist als oben und unten einfarbig schwarz beschrieben. Santo Domingo. Süd-Ost- *nox.*
Peru.

11. Gattung: **Sarsina** *Wkr.*

In dieser aueh als *Turuenna Wkr.* oder *Isoctenia Fldr.* bekannten Gattung sind die Palpen schräg aufsteigend, diek beschuppt, die Fühler beim ♂ stark kammzähnig; Beine mäßig behaart, Hinterschienen mit 2 Sporenpaaren. Vflgl breit, Vrd konvex, Apex gerundet, Saum etwas schräg. 2 und 3 getrennt vor der Zelleeke, 4 aus derselben , 5 kurz darüber; 6 von unterhalb der oberen Zellecke, 7—9 gestielt, 10 und 11 frei. Auf den Hflgln ist der Vrd sehwaeh gebogen, der Saum gerundet; 2 entspringt weiter von 3 als 3 von 4, letztere aus der unteren Zelleeke, 5 kurz darüber, 6 und 7 aus der oberen Ecke.

Die Mehrzahl der Arten sind so veränderlich und untereinander so ähnlieh, daß sie nur durch die Genitalien sicher untersehieden werden können. Sie bilden augenseheinlieh gute geographisehe Rassen.

Typus: *S. purpurascens Wkr.*

S. purpurascens *Wkr.* (74 e). Das abgebildete ♂ zeigt eine licht rosagelbliehe Färbung, oliv übergossen, *purpurascens.*
stärker an der Antemedianbinde, im übrigen zwisehen den Linien Schatten bildend und am ausgesproehensten am Vrd vor der hinteren Querlinie und am Apex. Hflgl hell rötliehgelb mit Ausnahme der Basis dunkler übergossen. Die ♂ kommen aber auch matt purpurgrau oder braun übergossen vor; bei allen ♂ folgt hinter der Antemedianbinde eine feine dunkle doppelte Linie, die äußere deutlieher; die hintere Querlinie ist fein, am Vrd ausgebogen, dann schwach einwärts biegend entweder gerade oder schwaeh wellig zum Ird ziehend. Häufig ist der Hflgl teilweise oder ganz sandfarben bestäubt. Das ♀ ist weniger veränderlieh, auf dem Vflgl bildet die doppelte Linie eine sehmale Binde. Der Hflgl wechselt von weiß bis sandfarben. Walkers Type stammt von Yueatan, daher habe ieh den Namen auf die Art bezogen, die dureh ganz Zentral-Amerika verbreitet ist. Der ♂ Genitalapparat zeigt symmetrisehe Harpen, ventral gelagert (eher in Opposition zum Tegumen als zueinander) von rechtwinkliger Form, an der äußersten Basis und am Apex etwas breiter als in der Mitte, am Apex scharf abgestutzt; vom Apex entspringt ein einzelner, starker, zentraler, auswärts gebogener Staehel, ein anderer kürzerer gerader Stachel sitzt subcostal nahe und etwas hinter dem Apex; Uncus lang, kräftig, dreieckig und breitbasig, von der Mitte bis zur Spitze hakenförmig und sieh nur wenig verjüngend; das Tegumen ist ein flaeher, stark chitinisierter, breitbasiger Bogen; Soeii und Gnathos fehlen; Vinculum schwach ehitinisiert; der Anellus ist eine große, sehwaeh chitinisierte, unregelmäßig geformte und etwas gebogene Platte mit einem Paar lateraler Arme, die (da sie mit der Basis der Harpen zusammenfließen) wohl die Basalelemente einer unentwiekelten Transtilla darstellen; Aedoeagus lang, gedrungen (aber viel länger als breit), gerade und von der Penistasehe an verjüngt und mit einem sehlanken, seharf gebogenen Blindsack (der Teil hinter der Penistasehe), der das Basaldrittel bildet; Cornutus am Penis ein großer Fleck dicht sitzender kurzer, fester Dornen. (C. Heinrich.)

S. violascens *Herr.-Schäff.* (74 f). Beim ♂ sind die Vflgl sehr ähnlich denen von *purpurascens*; die *violascens.*
Antemedianbinde ist von einem sehmalen Sehatten und einer fein gewellten dunklen Linie gefolgt; Diskalpunkt deutlieh, die wellige Subterminale durch die Adern unterbroehen. Hflgl zimtrötlieh mit einer Subterminalreihe kleiner dunkler Fleckchen; unterseits sind diese letzteren besser ausgedrückt; vom Vrd zieht durch die Zelle eine feine Antemediane, dahinter ein schmaler dunkler Schatten bis zur Querader; vom Vrd bis Ader 2 eine feine gezähnte hintere Querlinie; Ird beider Flügel breit rötliehgelb, im Vrdsteil des Hflgls purpurne Uebergießung. Brasilien; Paraguay. — ♂ Genitalapparat wie bei *purpurascens* mit Ausnahme größerer, mehr gedrungener Harpen, die in der Mitte am breitesten sind und sieh von da zum Apex verjüngen; am Apex der Harpe steht ein einzelner kurzer gebogener Stachel; ein anderer gedrungener, längerer, gerader Staehel entspringt eostal nahe der Basis. (C. Heinrich.)

S. violetta *sp. n.* (74 f). Das ♂ ist auf den Vflgln heller als *violascens*, die Sehattenstreifen hell olive *violetta.*
oder lilagrau. Hflgl gelbrötlich weiß oder weiß, die subterminalen Fleeke ganz undeutlieh. Flügelspannung: 32 mm. Molinas, Paraguay. — ♂ Genitalapparat mit ein Paar kräftiger Apicalstaeheln an der Harpe, sonst wie in *violascens*. (C. Heinrich.)

festiva. **S. festiva** *Schs.* (74 f). Das ♂ ist auf Körper und Flügeln gelblich zimtrötlich; auf den Vflgln sind die Linien sehr fein, schwach dunkler wie das Apicaldrittel, ein schwarzer Diskalpunkt. Hflgl mit schwachen Subterminalpunkten. Unterseits ist die Vrdshälfte der Flügel purpurn kastanienbraun, die innere Hälfte rötlichgelb; 2 helle Mittelstreifen am Vrd, ebenso eine Postmedianlinie; Hflgl mit schwachen Postmedian- und Subterminallinien im dunklen Teil. Das in A. M. N. H. 1912, S. 40 beschriebene ♂ gehört zu *purpurascens*. Beim ♀ ist der Hlb rötlich ocker. Vflgl licht rötlich ocker, lila übergossen, an der Vrdsbasis und nahe den Linien purpurn; die Linien fein, dunkel olivbraun, die vordere fast vertikal, die hintere gerade, etwas einwärts biegend, die Subterminale wellig. Hflgl hell rötlichgelb mit einer Reihe dunklerer Flecke vom Apex zum Ird über dem Analwinkel. Unterseits ist der Vflgl rötlichgelb mit purpurroter Uebergießung, die beiden ersten Vrdsdrittel pompejanisch rot, von 2 hellen Mittellinien durchzogen; die 3 Linien dunkel, gerade, die subterminale am breitesten. Hflgl mit Ausnahme des Irdes purpurrot übergossen, mit dunkleren Linien in der Mitte, dahinter und subterminal; schwache Saumfleckchen. Flügelspannung: ♂ 35 mm, ♀ 56 mm. Costa-Rica; Venezuela. — Der ♂ Genitalapparat zeigt asymmetrische Harpen; die linke Harpe mit 3 costalen Außenstacheln (einer am äußersten Apex und 2 dicht dahinter in einer Reihe) und mit einem ähnlichen Costalstachel nahe der Basis; die rechte Harpe mit nur 2 costalen Außenstacheln; keine der Staeheln an beiden Harpen sind wesentlich gebogen; die Harpen selbst geformt wie bei *violetta* und *violascens*; Blindsack des Aedoeagus sehr schlank und nur sehr wenig gebogen; Cornuti sehr schwach, fast nur eine schwache, aber doch ausgedehnte, rauhe Stelle am Penis darstellend. (C. Heinrich.)

electa. **S. electa** *Schs.* (74 f). Das ♀ hat weinrötlich-bräunlichen Körper; Vflgl tief purpur-weinrötlich; Basis äußere Begrenzung der Antemedianbinde, ein breiter Mittelschatten, die innere Begrenzung der Postmedian- und Subterminallinien und der Saum sind schmal hell weinrötlich lila; die Linien gerade mit Ausnahme der welligen Subterminale. Hflgl weinrötlich-bräunlich, am Saum am dunkelsten. Vflgl unten gelblich weinrötlich purpurn übergossen, der Vrd teilweise, ein breiter Schatten vor der Postmediane und der Saum breit weinrötlich, braun, der Apex lila. Hflgl unten mit einer breiten weinrötlich-braunen Binde, von hinter der Vrdsmitte einwärts biegend, sich verschmälernd und am Ird verlöschend, dahinter eine feine gezähnte Linie; Basalhälfte des Vrdes und Saum weinrötlich-braun. Das in den Annals als ♂ dieser Art beschriebene Stück ist in Wirklichkeit ein ♂ von *purpurascens Wkr.* Costa-Rica.

dirphioides. **S. dirphioides** *Wkr.* (= quadristrigata *Fldr.*) (74 f). Diese Art ist der *purpurascens Wkr.* so ähnlich, daß sie nicht durch eine Beschreibung getrennt werden kann. Walker beschrieb ein ♂ von unbekanntem Fundort. Da es unmöglich ist, die Genitalien der im Brit. Museum befindlichen Type zu untersuchen, habe ich hiermit die Rasse vereinigt, die in den Amazonas und Guayanas die vorherrschende ist; sollte sie doch als Synonym einer anderen Art erkannt werden, so muß Felders Name *quadristrigata* eintreten. — Der ♂ Genitalapparat zeigt lange, weit hinter die Uncus-Basis reichende Harpen von gedrungenem Bau, länger als breit mit gerundeten Apices und mit langen kräftigen Randstacheln *) bewehrt (einige gebogen, andere gerade) und in Zahl an beiden Harpen verschieden: 4 an der rechten und 5 oder 6 an der linken; jede Harpe außerdem mit einem sehr kurzen schlanken Stachel costal nahe an der Basis; Aedoeagus und Penis wie bei *festiva*. (C. Heinrich.)

avertina. **S. avertina** *sp. n.* (74 f). Beim ♂ sind Kopf und Thorax holzbraun, der Hlb etwas heller. Vflgl hell bräunlich, die dunkleren Schatten gelbrötlich: eine schmale Subbasalbinde, eine feine einwärts biegende Mittelbinde, an der Mediana etwas ausbiegend; am Zellende ein schwarzer Punkt; vor der Postmediane ein dunklerer Schatten, von 3 bis zum Ird schmal; die hintere Querlinie unter dem Vrd ausgebogen, fein, auf der Innenseite durch helle, teilweise weiße, Beschuppung bezeichnet, hinter 3 und 5 mit einem dunklen Fleck; Subterminale fein, schwarz, nahe dem Vrd mondförmig und wellig, zum Teil durch die Adern unterbrochen; am Saum mit einem schrägen hellen Schatten von 3—5 durch die Subterminale. Hflgl holzbraun, dunkler bestäubt, mit Spuren einer gezähnten Linie vom Apex und schwärzlichen Subterminalfleeken. Unten sind die Flügel hell bräunlich, zum Teil gelbrötlich übergossen, Vrd der Vflgl basal dunkel rötlichbraun; ein dunkler Schatten überquert den schwarzen Diskalpunkt, dahinter steht eine feine Postmediane und über dem Analwinkel Subterminalfleckehen. Hflgl mit schwarzem Diskalpunkt und einem dunklen Mittelschatten; hintere Querlinie deutlich, schwarz, mondförmig gezähnt; subterminal schwarze Fleekchen. 2 am Ird größer. Flügelspannung: 37 mm. Coatepec, Mexico.

12. Gattung: **Staetherinia** *Btlr.*

Das ♂ hat schräg aufsteigende, dick beschuppte Palpen mit naeh vorne gerichtetem Endglied. Fühler bis zum Ende gekämmt, bei der typischen Art ist der Schaft oberseits beschuppt. Beine glatt, Hinterschienen mit 2 Sporenpaaren. Vrd der Vflgl zum Apex hin, der Sichelform hat, stark konvex. Zwischen 7 und 5 ist der Außenrand ausgeschnitten, darunter bis zum Analwinkel gerade; 2, 3 und 4 entspringen in gleichen Ab-

*) Bei dieser und anderen *Sarsina*-Arten sind diese Randstacheln einfache, hakenförmige Verlängerungen der Costa der Harpe und haben nichts zu tun mit den gewissermaßen auf Sockeln stehenden modifizierten Dornen in manchen anderen Familien.

ständen, 4 und 5 aus der unteren Zelleeke, 6 aus der oberen; 7, 8 und 9 sind gestielt, 10 und 11 kommen aus der Zelle. Auf den Hflgln entspringen 2, 3 und 4 getrennt, 5 nahe an der Zelleeke, 6 und 7 aus der oberen Ecke.

Typus: *S. semilutea Wkr.*

S. semilutea *Wkr.* (74 g). Das ♂ hat rotbraune Palpen mit dunklen Spitzen; Stirn dunkelbraun; *semilutea.* Thorax gelblich weinrötlich. Hlb und Hflgl hell orangegelb. Hlb oben mit kleinen schwarzen Dorsalfleckchen; Vorderbeine dunkel purpurbraun. Vflgl gelbrötlich, dicht mit lila Schuppen bestreut, wodurch ein weinrötlicher Gesamteindruck hervorgerufen wird; Linien braunrot, vordere und hintere parallel, am Vrd ausgebogen, dann gerade und zum Ird einwärtsbiegend; an der Querader 2 dunkle Punkte; Subterminale schwach, aber außen weiß angelegt, vom Vrd bis 5 mondförmig, dann leicht einwärts gebogen; äußerster Vrd, Saum und Fransen weinrötlich braun, letztere an der Basis weißlich. Beim ♀ sind die Vflgl eintönig rehbraun, veilgrau bestäubt und ohne die weißen Zeichnungen, die Linien schwärzlich. Flügelspannung: ♂ 41 mm, ♀ 68 mm. Costa-Rica.

S. dodona *Drc.* hat beim ♂ olivgraue Vflgl mit 3 dunkleren Linien und einer Reihe von schwarzen *dodona.* subterminalen Punkten. Hflgl hell orangegelb mit dunklerer Bestäubung am Saum. Nach dem Bild in der Biologia beschrieben. Chiriqui, Panama.

S. valstana *sp. n.* (74 g). Beim ♂ ist der Fühlerschaft gelbrötlich mit rostbrauner Bestreuung, Kamm- *valstana.* zähne schwarzbraun. Palpen rostbraun mit dunklen Enden. Thorax zimtbräunlich. Hlb antimongelb mit einer lohbraunen Dorsale, die sich bis auf den Thorax erstreckt. Vflgl rehbraun, purpurgrau bestäubt, die Linien etwas dunkler, fein wellig und einwärts biegend, eine vor und 2 hinter der Mitte, die erste Postmediane um die Zelle gebogen; subterminal steht eine buchtige Reihe schwarzer, teilweise weiß gesäumter Fleckchen, am Zellende ein großer schwarzer Fleck. Hflgl hell orangegelb, an der oberen Zelleeke ein kleiner Punkt und schwache Spuren von 3 dunklen Linien; Fransen rostbraun. Unterseits sind die Flügel hell orangegelb, die Hflgl rotbraun übergossen mit Ausnahme des Irdes, die 3 gezähnten Linien purpurrot. Flügelspannung: 42 mm. Chiriqui, Panama.

S. corydona *Drc.* (74 g). Beim ♂ ist der Fühlerschaft rotbraun, die Zähne schwarzbraun, Palpen tief *corydona.* rot. Thorax holzbraun. Hlb orangeocker mit dunkler Dorsale. Vflgl holzbraun, die Querlinien purpurbraun, sehr buchtig, eine vor und 2 hinter der Mitte; subterminal steht eine punktförmige schwarze Linie, vrdwärts innen weiß aufgehellt; an der Querader eine weiße gewellte Linie. Hflgl orangerötlich, mit Ausnahme des Vrdsteiles rotbraun übergossen, mit Spuren dunkler Linien, die unterseits purpurrot sind, die in und hinter der Mitte gezähnt, die subterminale punktförmig, stwas in die Saumbeschattung verfließend. Flügelspannung: 40 mm. Canal Zone, Panama. Nur unter Zweifel stelle ich dies ♂ zu *corydona*; sollte es einer anderen Art angehören, schlage ich den Namen **tarchona** dafür vor.

S. cayugana *Schs.* (74 g). Beim ♂ sind Kopf und Palpen braun, die Enden der letzteren schwarz. *cayugana.* Thorax und Vflgl hellbraun mit dunkleren Querlinien, die vordere gerade, einwärts biegend, die beiden hinteren etwas ausgebogen und wellig, sehr fein; die Subterminale wird durch einige kleine schwarze Fleckchen in den Zwischenräumen angedeutet, vrd- und analwinkelwärts etwas weiß aufgehellt; an der Querader eine weiße Linie und ein weißer Punkt am Ursprung von 4. Hlb und Hflgl gelb; Hflgl unten dunkler gelb, ein Strich in der Zelle dunkel purpur; die 3 gezähnten Linien purpurn, die mittlere nicht unter 4 heruntergehend. Flügelspannung: 40 mm. Cayuga, Guatemala.

S. alyzia *Dogn.* (74 g). Beim ♂ ist der Fühlerschaft gelbrötlich mit Purpurbestreuung, die Zähne *alyzia.* sandfarbig. Thorax und Vflgl hellbraun, auf den Vflgln mit einem dicken linienförmigen purpurbraunen Schatten, vom Vrd einwärts biegend, und mit breitem ähnlichen postmedianen Schatten, der hinter der Zelle auswärts geeekt ist, dahinter eine feine schwarze wellige Linie; eine zweite feine Linie liegt mitten zwischen den beiden Schatten; hinter der äußeren dunkle Beschattung und eine punktförmige Subterminale; Hlb und Hflgl hell orangerötlich mit etwas dunklerer Bestäubung; eine feine dunkle Postmediane. Flügelspannung: 23—28 mm. Französisch Guayana.

13. Gattung: **Porthetria** *Hbn.*

♂ mit doppelten Kammzähnen mit Wimperbüscheln. Palpen aufgerichtet, mäßig beschuppt. Vorderschienen mit langen Haarbüscheln; Hintersehienen mit 2 Sporenpaaren. Vflgl breit, 2 weit vor der unteren Zelleeke, 3 nahe derselben, 4 und 5 etwas getrennt aus ihr, 6 dicht unter der oberen Ecke; 7—10 gestielt, 10 vor 7 entspringend, 11 frei. Hflgl mit 2—5 wie auf dem Vflgl, 6 und 7 aus der oberen Ecke.

Typus: *P. dispar L.*

P. dispar *L.* Ueber alles wissenswerte dieser Art vgl. Seitz Bd. 2, S. 127. In die Staaten eingeschleppt *dispar.* und sehr schädlich.

14. Gattung: **Nygmia** *Hbn.*

♂ Fühler doppelt gekämmt, Zähne mit Wimperbüscheln. Palpen schräg aufsteigend. Beine behaart, Hinterschienen mit 2 Sporenpaaren. ♀ mit starkem Afterbusch. Auf den Vflgln entspringt 2 weit vor dem Zellende, 3, 4, 5 nahe der unteren Ecke, 6 von unterhalb der oberen, 7—10 sind gestielt, 10 kommt hinter 7 heraus, 11 frei. Auf den Hflgln sind 3 und 4 gestielt, 5 oberhalb der Ecke, 6 und 7 gestielt.

Typus: *N. phaeorrhoea Don.*

phaeorrhoea. **N. phaeorrhoea** *Don.* (= ehrysorrhoea *auct. partim*). Ueber diese in den Staaten wie die vorige eingeschleppte Art vgl. Seitz Bd. 2, S. 135.

15. Gattung: **Desmoloma** *Fldr.*

Auch als *Mantruda Schs.* bekannt. Palpen aufgerichtet, dick beschuppt, Stirn mit langem zugespitztem Haarbusch. ♂ Fühler in den basalen ⅔ gekämmt, dann gesägt. Beine haarig, Hintersehienen mit 2 Sporenpaaren. Vflgl mit geradem Vrd, spitzem Apex und schrägem Saum; auch der Ird ist gerade; 2 kommt vor der unteren Zellecke heraus, 3 dicht davor, 4 aus ihr, 5 dicht darüber; 6 entspringt aus der oberen Ecke, 7 und 9 fehlen, 10 und 11 sind gestielt. Hflgl-Vrd an der Wurzel gerade, dann stark aufgebogen und in eine haarige Spitze endend mit einem aufgerichteten Haarbusch in der Vrdsmitte; zwischen 8 und 6 ist der Außenrand zwischen den Adern ausgeschnitten, unterhalb 6—3 gezähnt; Ader 2 entspringt weit vor der unteren Zellecke, 3 und 4 sind gestielt, 8 kommt von oberhalb der Ecke, 6 und 7 von der oberen.

Typus: *D. styracis Fldr.*

chironoma. **D. chironoma** *Dyar* (74 g). Beim ♂ ist der Körper lohbraun, Thorax und Hlb oben dunkler, Hlb unten weiß. Vflgl lohbraun, purpurn übergossen mit vereinzelt zerstreuten schwarzen Punkten und Strichen, eine dunklere gebogene Antemedianbinde ist von einer schwachen hellen Linie gesäumt, ihre äußere Begrenzung in der Zelle geeekt; ein runder dunkel gesäumter Diskalfleck ist olive ausgefüllt und teilweise von einer weißen Linie umzogen; Postmediane dunkel, an der Zelle eingebogen, zum Analwinkel ausbiegend und innen teilweise von einer feinen weißen Linie gesäumt, die aber nicht immer vorhanden ist. Hflgl weiß, am Vrd breit, am Ird
pacha. und Saum schmal wie der Vflgl gefärbt. Flügelspannung: 35 mm. Französisch Guayana. — **pacha** *f. n.* (74 h) ist im ♂ Geschlecht größer und etwas dunkler. Der Hlb ist unten schwarzbraun, nur an den letzten Segmenten mit einigen weißen Haaren. Flügelspannung: 44 mm. Pacho, Columbien.

mollis. **D. mollis** *Dyar* (74 h). Beim ♂ ist der Körper weinrötlich rehbraun, der Hlb in der Basalhälfte unten weiß. Vflgl hell weinrötlich rehbraun mit hell olivbraunen Strichen und Punkten; Antemedianbinde hell olivbraun, weiß gesäumt, am Außenrand gleichmäßig gebogen, den Vrd nicht erreichend; Diskalfleck hell olive, oben weiß gesäumt; hintere Querlinie fein, weißlich, unter dem Vrd nach innen gebogen und unter 4 nahe der Saummitte endend, außen hell bräunlich-olive beschattet, auf 3 bis zum Saum ausgedehnt. Hflgl weiß, Vrd und Ird wie der Vflgl, der Saum schmal ebenso. Französisch Guayana.

signata. **D. signata** *Dyar* (74 h) hat bräunlich-olive Thorax, oben rehbraunen Hlb mit gelbrötlicher Analbehaarung; Unterseite weiß. Vflgl am Vrd schmal, am Ird von vor der Mitte bis zum Saum breit, wie an der Wurzel hell zimtbräunlich; ein kleiner olivbrauner antemedianer Vrdsfleck ist von einer ähnlichen breiten Binde in der Flügelmitte von der Subcosta zur Irdsbasis ziehend gefolgt; auch die Basalräume unterhalb der Zelle sind bräunlich olive; Diskalfleck U-förmig, weiß, braunrot ausgefüllt; von der Binde zieht ein breiter braunroter Schatten zwischen 2 und der Subcostalis zum Saum, hinter der Postmediane etwas verdunkelt, die letztere weiß, vom Vrd wellig ausbiegend und von 4 bis zum Saum auf 2 ausgebogen. Hflgl weiß. Vrd bis nahe zum Apex hell zimtbräunlich, von der hellen Subterminale begrenzt, das dreieckige Apicalfeld olivbräunlich. Das ♀ ist breitflügeliger, eintöniger gefärbt, die gebogene Antemedianbinde verbreitert sich irdwärts, gesäumt und durchschnitten von weißen Linien; Hflgl mit breit dunkel zimtbraunen Rändern. Flügelspannung: ♂ 37 mm, ♀ 45 mm. Französisch Guayana.

styracis. **D. styracis** *Fldr.* (74 h). Das ♂ ist auf Körper und Flügeln glänzend dresdenbraun. Vflgl mit dunkleren Zeichnungen: ein kleiner dreieckiger Basalfleck unter der Zelle, ein Antemedianfleck am Vrd, eine schmale, einwärts gebogene Binde, teilweise in Flecke zerlegt, eine feine wellige Mittellinie, dahinter eine zweite unregelmäßige Linie vom Diskalfleck zum Ird, eine feine Postmediane, die hinter der Zelle breiter wird, unter 3 ausbiegend, dann eingebogen und vertikal über die Submediana ein schräger Subapicalschatten mit einer nach unten umbiegenden Subterminale; einzelne dunklere Striche sind über den Flügel zerstreut; Diskalfleck orangegelb, teilweise weiß gesäumt. Hflgl weiß, am Vrd breit braun mit einem dunkleren Subterminalschatten darin. Das ♀ ist ähnlich, die Linien werden durch zahlreiche gut markierte Striche angedeutet, die Antemedianbinde ist sehr breit und dunkel, am Ird rötlich. Die Hflgl sind am Saum sehr breit seidig gelbrötlich angeflogen. Venezuela, Columbien, Bolivien.

D. erratica *Schs.* (74 h). Das ♂ ist auf Kopf und Thorax braun, am Hlb heller braun; Vflgl im größeren Basaldrittel dunkelbraun, von einer rötlichbraunen Linie begrenzt, dahinter etwas heller mit purpurnem Ton mit schwachen Spuren feiner Mittel-, Postmedian- und Subterminallinien und weißlichem Diskalpunkt. Hflgl weiß, an den Rändern breit seidig braun, am dunkelsten am Vrd. In einigen Stücken ist der Vflgl noch dunkler, die feinen Linien unsichtbar, bei anderen ist der Vflgl lehmfarbig. Panama; Amazonas; Venezuela; Französisch Guayana. Dies ist die Type der Untergattung *Mantruda Schs.*, Adern 3 und 4 des Hflgls ungestielt. *erratica.*

D. modesta *Dogn.* (74 h). Das ♂ ist auf Körper und Vflgl tief rötlichbraun, bei frischen Stücken vielleicht etwas grünlicher. Auf dem Vflgl steht in der Mitte unter der Zelle ein schwarzer Mondfleck und eine kurze Vertikallinie über dem Ird, sowie ein schwarzer Strich an der Querader; die hintere schwarze Querlinie ist wellig gezähnt, nach außen gebogen, hinter ihr eine schwache dunkle Mondlinie in den Zwischenräumen; Saum etwas dunkler als der übrige Flügel mit schwach dunklerer Beschuppung in den Zellräumen. Hflgl weiß, am Vrd breit zimtrötlich, von der schwarzen Postmediane durchzogen, vor der ein brauner Schatten läuft. Amazonas. Diese Art hat das gleiche Geäder wie *erratica*. *modesta.*

16. Gattung: **Blazia** *nov.*

Das ♂ hat doppelt gekämmte Fühler; die Palpen sind lang und schlank, schräg aufsteigend, den Kopf überragend. Vorderbeine mäßig behaart, Mittel- und Hinterbeine abgebrochen. Thorax und Hlbsbasis lang behaart. Vflgl breit; 2 und 3 stehen weit vor der unteren Zellecke auf einem Stiel, 4 und 5 aus der unteren Ecke, 6 von unterhalb der oberen; 7 und 8 sind gestielt, 9 fehlt, 10 kommt von der oberen Zellecke dicht bei 7, 11 ist frei. Auf den Hflgln entspringt 3 näher an 2 als an 4, letztere von der unteren Zellecke, 5 etwas oberhalb davon, 6 und 7 von der oberen Zellecke.

Typus: *Orgyia? lixivia Dogn.*

B. lixivia *Dogn.* (74 h). Das ♂ ist auf Kopf und Thorax gelbrötlichweiß mit einzelnen zerstreuten dunkelbraunen Schuppen; Hlb oben braun, unten gelbrötlichweiß. Vflgl weinrötlich-bräunlich, braun bestäubt, in der Basalhälfte des Irdes weniger; unter der Zelle mit weißem Wurzelstrahl; eine schwarzbraune Subterminale läuft dem Saum parallel und ist innen von einem verwaschenen dunkelbraunen Schatten gesäumt, von dem ein schwarzbrauner Streif über 5 zur Querader läuft; die Wurzeln der Adern 2, 3 und 4 sind weiß; das weißliche Saumfeld ist fast ganz von einem seidenglänzenden sandgrauen Schatten ausgefüllt, der irdwärts braun wird; die feine Saumlinie ist zimtbraun. Hflgl schwarzbraun, basal rötlichweiß. Flügelspannung: 20 mm. Rio Songo, Bolivien. *lixivia.*

17. Gattung: **Phiditia** *Möschl.*

Die aufgerichteten Palpen erreichen die Stirn und sind kurz aber diek beschuppt. ♂ Fühler bis zur Spitze gekämmt. Beine mäßig behaart, Hinterschienen mit 2 Sporenpaaren. Vflgl mit etwas konvexem Vrd und spitzem Apex, Saum schwach gerundet; Ader 2 kommt aus der Zellmitte, 3 vor der unteren Zellecke, 4 aus dieser, 5 etwas darüber; 6 von der oberen Ecke, 7 fehlt, 8, 9 und 10 auf gemeinsamem Stiel von der Zelle dicht vor der oberen Ecke. Auf den Hflgln ist der Vrd leicht konvex, der Saum von 7—4 gerade, dann mondförmig gezähnt; 2 aus der Zellmitte, 3 und 4 von der unteren Ecke, 5 von der Queradermitte, 6 und 7 auf kurzem Stiel.

Typus: *P. diores Cr.*

P. scriptigera *Dogn.* (= C. johanna *Schs.*) (74 i). Das ♂ ist auf Kopf und Körper hell rötlich oeker, der Thorax weinbraun übergossen, der Hlb dorsal mit rötlichbraunen Flecken, die in ebensolchen Ringen stehen. Vflgl rosagelblich, am Saum zimtrötlich übergossen, manchmal der ganze Flügel so; eine braun bestäubte Mittelbinde ist fein schwarz gesäumt, ihre Außenbegrenzung ausgebogen und durch die schwarze Queraderlinie gebildet, die einen auswärts gewinkelten Eindruck hervorruft, dann wellig gezähnt und einwärts gebogen; die doppelte Postmediane ist fein, wellig gezähnt, in den äußeren Monden über Ader 5 liegen Glasfleckchen, denen eine schwarze Linie zum Apex folgt. Hflgl mit einer deutlichen vertikalen schwarzbraunen Linie an der Querader, die hintere Linie doppelt wie am Vflgl. Das ♀ ist heller gelbrötlich, die Mittelbinde nicht so dunkel, ihre äußere Begrenzung vor der Diskallinie 3 Möndchen bis zur Submediana bildend, dann vertikal. Französisch Guayana. *scriptigera.*

P. diores *Cr.* Das ♂ ist am Körper braun; Vflgl in den basalen $^2/_3$ braun, durch eine rötlichbraune, ausgebogene wellige Linie begrenzt und von 2 ähnlichen Linien vor und in der Mitte durchzogen; das Saumdrittel ist hell gelbrötlich, von der gleichmäßig gebogenen rötlichbraunen Postmediane durchzogen; die Subterminale ist dunkel gesäumt mit Glasfleckchen vom Vrd bis Ader 3, dahinter eine dunkle Saumlinie. Hflgl dunkelbraun mit einer gleichmäßig ausgebogenen Subterminale und von welligen Linien vor, in und hinter *diores.*

der Mitte durchzogen. Saum hell gelbrötlich mit dunkler Saumlinie. Flügelspannung: 48 mm. Surinam. Diese Art ist mir unbekannt und in den Sammlungen falsch bestimmt. Nach der Cramerschen Abbildung beschrieben.

lucernaria. **P. lucernaria** *Wkr.* (74 i). Das ♂ ist auf Kopf und Halskragen gelbbräunlich mit weinrotem Ton, Thorax braun; Hlb oben rehbraun, analwärts heller; Vflgl rehbraun mit weinrotem Ton, mit Ausnahme des Vrdes sandfarbig überstäubt; dunklere Linien liegen basal, vor, in und hinter der Mitte, die antemediane und mittlere sind ausgebogen, unter der Zelle und noch stärker unter 2, einwärts biegend; die postmediane weit hinter den 2 schwarzen Queraderfleckchen, unter dem Vrd etwas ausbiegend, dann vertikal und wellig gezähnt; eine feine weißliche Subterminale ist zum Teil schwarz gesäumt und von durchscheinenden Fleckchen gefolgt, die über 5 schmäler werden und apicalwärts ausbiegen, zwischen 5 und 3 am größten sind; Saum rehbraun. Hflgl vorwiegend rehbraun mit doppelten dunklen Linien vor und in der Mitte; die postmediane wie auf dem Vflgl, von 2 Glasfleckchen zwischen 3 und 5 gefolgt. Columbien; Guatemala.

maculosissima. **P. maculosissima** *Dogn.* (74 i). Beim ♂ sind Palpen und Thorax braun, Kopf, Halskragen und Hlb rehbraun mit weinrotem Ton. Vflgl ebenso, an der Basis brauner, von der hellen, außen dunkel gesäumten Antemediane begrenzt, die bis Ader 2 ausbiegt, dann einwärts biegend sich der Mittellinie am Ird nähert; Mittellinie einwärts gewinkelt an der Subcostalis, dann ausgebogen und die hintere Linie zwischen 2 und 4 berührend, dann einwärts biegend; auf der Querader 2 schwarze Punkte; die hintere Querlinie ist unter dem Vrd eingebogen, hinter der Querader ausgebogen, der sie aber näher steht als bei *lucernaria* und *maculosa*; die weißliche Subterminale ist teilweise dunkel gesäumt, am Vrd ausgebogen, dann vertikal, hinter ihr hellbraune (nicht durchscheinende) Flecke, die oberhalb 5 zum Apex abbiegen; die Flecke zwischen 2 und 5 sind größer, alle außen durch eine braunschwarze Linie gesäumt; Saum weinrötlich braun. Hflgl mit schwachen hellbraunen Fleckchen hinter der Postmediane zwischen 2 und 5. Französisch Guayana. Steht in der Mitte zwischen *lucernaria* und *maculosa*.

maculosa. **P. maculosa** *Dogn.* (74 i). Das ♂ unterscheidet sich von *lucernaria* auf den Vflgln durch lineären Diskalstrich, weniger durchscheinende Flecke hinter der Postmediane mit Ausnahme der 3 Apicalfleckchen, die außen durch eine braunschwarze Linie gesäumt sind. Auf den Hflgln finden sich keine Spuren von Fleckchen hinter der Postmediane. Das ♀ ist auf Kopf und Thorax sandfarbig, der Hlb oben zimtbräunlich mit hellen Segmentlinien. Vflgl hell sandfarben, das Wurzelfeld zimtfarbig, von einer hell sandgelben, stark ausgebogenen Linie begrenzt, die unter 2 einwärts biegt und unter 2 zimtfarbig gesäumt ist; außen hinter der Mitte steht eine breite ausgebogene Binde, die am Vrd am breitesten ist, außen wellig begrenzt und mit schwarzen Flecken oder einer Linie an der Querader; die feine weißliche Subterminale ist weiter nach außen gerückt, am Vrd ausgebogen, dann fast vertikal zum Ird; Saumfeld breit hell weinrötlich-sandbraun mit Glasfleckchen dicht an der Außenlinie, aber den Ird nicht erreichend. Hflgl mit breitem zimtbraunen Mittelband und einer feinen braunen Postmedianlinie, die außen weißlich angelegt ist; Saumfeld breit zimtbräunlich, purpurn übergossen. Die Größe der Glasfleckchen auf dem Vflgl ist sehr veränderlich. Französisch Guayana.

cuprea. **P. cuprea** *Kaye* (75 a). Das ♂ ist auf Körper und Flügeln dunkelbraun mit Seidenglanz; auf den Vflgln mit einer feinen hellen Antemediane, die vom Vrd bis über die Submediana ausgebogen ist, dann vertikal verläuft; Postmediane ähnlich, unter dem Vrd ausgebogen, unter Ader 5 etwas wellig; an der Querader steht ein kleiner rotbrauner Fleck und ein kleiner gelblicher Fleck am Saum über Ader 6. Hflgl an der Vrdsbasis weißlich, mit 2 hellen Linien am Ird, einer schwachen Mittellinie und einer besser bezeichneten Postmediane, etwas dunkler, außen hell angelegt. In Lage und Form der Linien, besonders auf der Unterseite, herrscht große Veränderlichkeit, wo die Postmediane entweder vor, dicht bei oder hinter der Querader liegen kann. Flügelspannung: 35—60 mm. Trinidad; Guayanas; Costa-Rica; Guatemala.

minor. **P. minor** *Schs.* (75 a). Das ♂ ist auf Kopf und Hlb zimtbräunlich, letzterer dorsal braun bestäubt; Thorax braun. Vflgl vorwiegend dunkelbraun mit hell olivgrauer Bestreuung an der Innenseite der Antemediane, am Vrd und zwischen Postmediane und Subterminale; die Linien schwarzbraun, die vordere und hintere unter dem Vrd ausgebogen, unterhalb der Zelle vertikal, die hintere wellig gezähnt; an der Querader ein schwarzbrauner Punkt, dahinter ein Mond vom Vrd, der darunter mit der Mittellinie verbunden ist; Vrd selbst lohbraun; die schwarzbraune Subterminale ist auf 8 nach außen geeckt, dann zum Saum auf Ader 3 ausgebogen, dahinter zwischen 6 und 8 mit einer lohbraunen Linie. Hflgl dunkelbraun, in der Außenhälfte grau bestäubt mit dunklen Mittel- und Postmedianlinien. Bei einigen Stücken sind Körper und Flügel rehbraun statt dunkelbraun. Flügelspannung: ♂ 29 mm, ♀ 39 mm. Trinidad; Paraguay.

18. Gattung: **Tepilia** *Wkr.*

Diese besser als *Phecada Wkr.* oder *Coryphyala H.-S.* bekannte Gattung hat aufgerichtete bis zur Stirnmitte reichende Palpen, die dick, aber glatt beschuppt und vorne etwas behaart sind. Beim ♂ sind die Fühler bis zur Spitze doppelt kammzähnig. Beine ziemlich glatt beschuppt, Hinterschienen mit 2 Sporen-

paaren. Vflgl mit geradem Vrd und vorgezogenem Apex; Adern 2, 3 und 4 in gleichen Abständen; 4 von der unteren Zellecke, 5 darüber, 6 von der oberen Ecke, 8, 9, 10 gestielt, 11 frei. Hflgl mit geradem Vrd, 2 dicht hinter der Zellmitte, 3 weit vor der Ecke, 4 aus dieser, 5 etwas über der Queradermitte, 6 und 7 kurz gestielt, 7 nahe der Basis 8 berührend.

Typus: *T. biluna Wkr.*

T. biluna *Wkr.* (= confinis *Wkr.*, orbigera *H.-S.*) (75 a). Beim ♂ ist der Kopf hell sandfarbig, wie Thorax und Hlbsrücken, welch letzterer oben zimtbraune Augenringe mit einem Zentralfleck trägt; Bauch heller. Vflgl hell sandfarbig, das Basalfeld durch eine zimtbräunliche Antemedianbinde mit dunklen welligen Rändern begrenzt; im Mittelfeld stehen 2 schwarze Punkte auf der Querader, dahinter eine ähnliche Querbinde wie vor der Mitte mit stärker gezähnten Rändern; Apex durch eine schräge weiße Linie geteilt; Saumfeld analwärts bestäubt. Hflgl sandfarbig mit einer feinen dunklen Linie vor der Mitte und gezähnten dahinter und vor dem Saum, der Raum dazwischen zimtfarbig, die Linien am Ird verdunkelt. Rio de Janeiro. Einige Stücke sind mehr braun, andere hell wie Herrich-Schäffers ♀ von *orbigera*. *biluna.*

T. fastidiosa *Dogn.* (= joanna *Schs.*) (75 a). ♂: Körper licht sandfarbig, Scheitel gelblichweiß. Vflgl an der Basis sandgrau, Mittelfeld bis hinter die Zelle breit braun, die innere Begrenzung eingebogen und über der Submediane stumpf wurzelwärts gewinkelt, die äußere mondförmig gewellt, vertikal; meist mit einem großen sandgrauen Costalfleek darin mit einer feinen dunklen Queraderlinie, sowie kleineren Fleeken über dem Ird; Saumfeld sandgrau, fransenwärts verdunkelt, häufig in Form eines dreieckigen Feldes vom Apex bis Ader 2, meist so dunkel wie das Mittelfeld. Hflgl an der Vrdsbasis gelbrötlich weiß, in und unter der Zelle licht zimtbräunlich angeflogen mit dunklem Postmedianband und schmalem grauen Schatten dahinter; Saum dunkel bestäubt. Tucuman, Argentinien. *fastidiosa.*

T. dodala *sp. n.* (75 a). Beim ♂ sind Kopf und Hlb holzbraun, Thorax gelbrötlichbraun, Flügel zimtrötlich. Vflgl mit einer braunen Mittelbinde, die durch 2 dicke, mondförmig gezähnte, teilweise unterbroehene, teils verwischte Linien gebildet wird, vor dem kleinen Diskalfleck naeh außen gewinkelt, zur Submediane einbiegend, dann zur Irdsbasis gebogen; postmedian steht eine feine schwache dunkle Linie, um die Querader ausgebogen; eine feine, unter der Costa gebogene Linie ist auf Ader 4 mit einer feinen dunklen Apicallinie verbunden, vor welcher 2 kleine Glasfleckchen stehen, hinter ihr über Ader 5 ein kleiner dunkler Fleek. Hflgl mit einer feinen postmedianen und einer wellig gezähnten subterminalen Linie. Unten sind die Flügel in der Saumhälfte dunkler zimtfarbig übergossen, die postmedianen und subterminalen Linien gut ausgedrückt, die Apiealfleeke des Vflgls weiß. Flügelspannung: ♂ 38 mm, ♀ 44 mm. Caucatal, Columbien. *dodala.*

19. Gattung: **Rolepa** *Wkr.*

Dasselbe wie *Olenoptera H.-S.* und *Athrula Wkr.* Das ♂ hat schlanke, die Stirn überragende aufgerichtete Palpen mit kurzem Endglied. Fühler bis zur Spitze doppelt gekämmt. Beine kurz behaart, Hinterschienen mit 2 Sporenpaaren. Vflgl-Vrd gerade, der schräge Saum mäßig gerundet. Ader 2 entspringt weit vor der unteren Zellecke, 3 dicht davor, 4 und 5 aus ihr, oder letztere etwas darüber oder auch (selten) mit 4 gestielt; 6 von unterhalb der oberen Ecke, 7 fehlt, 8, 9 und 10 sind gestielt, 11 kommt aus der Zelle. Auf den Hflgln ist der Vrd gerade, der Saum gerundet; 2 entspringt vor der Zellmitte, 3 vor der unteren Zelleeke, 4 aus ihr, 5 aus der Mitte der Querader, 6 und 7 sind gestielt, letztere anastomosiert mit der Ader 8 im Verlauf des mittleren Zelldrittels.

Typus: *R. delineata Wkr.*

R. delineata *Wkr.* (= flavilimbata *H.-S.*, saturnioides *Wkr.*) (75 a). Beim ♂ ist der Körper zimtbraun, der Thorax mit weißen Haaren untermischt, Halskragen und Metathorax schwarzbraun gemischt. Flügel rötlich oekergelb, purpurn übergossen; Vflgl mit gelber Bestäubung an der Basis, die hellgelbe Antemediane nahe der Flügelmitte ausbiegend; auf der Querader steht ein kleiner kastanienbrauner Fleck; die feine dunkle Postmediane ist zwischen 5 und 6 naeh außen gewinkelt, dicht dahinter eine feine weißliche Linie, beide am Ird genähert; die wie der Grund gefärbte Subterminale kommt aus dem Apex und begrenzt zwisehen den Adern 5—3 die weiße Linie; Saum aprikosengelb, apiealwärts versehmälert mit dunkelrotem Punkt in der Spitze. Hflgl am Saum breit aprikosengelb, durch die weißliehe, dunkel gesäumte Postmediane begrenzt; eine sehwache dunkle Mittellinie nähert sieh am Ird der Postmediane. Unterseits ist die letztere weiß, auf beiden Flügeln deutlieh. Brasilien. Das bei Herrich-Schäffer abgebildete Stüek ist sehr klein. *delineata.*

R. innotabilis *Wkr.* (75 b). Beim ♀ ist Kopf und Hlb gelbrötliehbraun, der Hlb mit schwarzen Rücken- und Seitenfleeken und zimtbräunliehen Subdorsalfleeken. Thorax und Flügel zimtbräunlieh, seidenglänzend. Auf den Vflgln ist die feine dunkle antemediane Mondlinie fast in die Mitte gerüekt, auf der Querader eine kastanienbraune Linie; die Postmediane, hinter der Zelle ausgebogen, unter 3 wellig, wird dahinter von einer feineren Mondlinie begleitet; eine feine schwarze schräge Subapieallinie, von unterhalb des Vrdes kommend, *innotabilis.*

unterbricht eine kastanienbraune Apicallinie, die erst ein kleines, dann ein größeres Möndchen am Apex bildet und sieh unter 6 als fast gerade Linie bis unter 3 fortsetzt; an der Irdsbasis dunkelbraune Behaarung. Hflgl mit kurzen doppelten kastanienbraunen Linien vor und hinter der Mitte am Ird, mit feiner dunkler Diskallinie und welliger Postmediane, dicht dahinter mit einer deutlicheren, außen heller gesäumten Wellenlinie; Saum weinrötliehbraun bestäubt. Unterseits ist die helle Außenlinie näher zum Saum gerüekt. Das ♂ ist viel heller gefärbt. Flügelspannung: ♂ 38 mm, ♀ 54 mm. Venezuela.

crica. **R. erica** *sp. n.* (75 b). Beim ♀ sind Körper und Flügel haselbraun, letztere am Saum weinrötlieh übergossen. Vflgl mit feiner dunklerer Antemediane, feinem braunen Diskozellularstrich, die postmediane und die ihr folgende Linie viel näher an der Zelle als bei voriger Art; die aus dem Apex kommende Subterminale ist heller, einbiegend und vertikal bis 3, zwisehen 6 und 3 innen weiß angelegt. Hflgl mit den dunklen Linien am Ird wie bei allen *Rolepa*-Arten, Mittellinie und Postmediane nahe beisammen, letztere fein gezähnt, von einem dunklen Subterminalsehatten gefolgt. Auf der Hflgl-Unterseite ist die Postmedianlinie gerade. Flügelspannung: 42 mm. Argentina.

marginepicta. **R. marginepicta** *Dogn.* (75 b). Beim ♂ ist die Stirn sandfarbig, der Sehcitel weißlich, Thorax hell purpurgrau, Naeken und Halskragenende kastanienbraun, Hlb dunkelgrau mit sehwärzliehbraunen Querlinien. Vflgl braun, dieht weiß besehuppt an der Vrdsbasis, am Vrd vor und hinter der Antemediane; längs der Irdsbasis mit sehwarzbraunem Strich; die weißliehe Antemediane ist nach außen gebogen, die sehwarzbraune Mediane ebenfalls; auf der Querader liegt eine samtartig sehwarzbraune Zeiehnung, innen von einer gewinkelten weißen Linie begleitet; die deutliehe Postmediane ist schwarzbraun, nach außen gebogen; die feine Außenlinie ist weiß, vom Vrd ausgebogen, innen fein schwarz gesäumt, dahinter eine kastanienbraune Linie auf 6 zum Apex ausbiegend; Saumfeld rötlichbraun, apiealwärts grau bestäubt. Die weißliehen Hflgl sind sandfarbig bestäubt mit braunem Queraderstrich und ähnliehcr Postmediane, die unter dem Vrd einwärts gewinkelt ist; Subterminale weiß mit dunkler Begrenzung; Saumfeld zimtorange, Fransen kastanienbraun mit weißen Flecken. Flügelspannung: 44—50 mm. Guayanas.

nigrostriga. **R. nigrostriga** *Schs.* (75 b). Beim ♀ sind Palpen und Stirn hellbraun, der Scheitel hellgrau, Thorax und Hlb sandgrau. Vflgl hell sandgrau; vordere und hintere Querlinien hell sandfarbig ausgefüllt; Subbasale schwaeh; Antemediane doppelt, gewellt, zur Mediana ausgebogen, dann vertikal zum Ird; Queraderstrich sehwarz; die erste Außenlinie am Vrd ausgebogen, unter 5 vertikal, fein gewellt, die äußere unter 6 auswärts gewinkelt, fein, gerade, schwach naeh innen biegend; ein breiter hell sandfarbiger Saumsehatten von 2 zum Apex hat oberhalb 6 eine weiße und kastanienbraune Linie vor sieh. Auf dem Hflgl sind die Linien wie auf dem Vflgl, die antemediane vom Vrd nahe zur Basis, unter der Zelle zum Ird gebogen; ein brauner Queraderstrieh. Auf beiden Flügeln ist die äußere Postmedianlinie außen schmal weißlich angelegt. Flügelspannung: 42 mm. Venadio, Mexieo.

demerara. **R. demerara** *sp. n.* (75 b). Beim ♂ ist der Thorax hell sandfarbig, Nacken und ein Metathoraxband braun. Vflgl hell sandgrau, die Querlinien heller ausgefüllt; an der Irdsbasis ein schräg aufgebogener sehwarzbrauner Strich; die doppelte Antemediane ist braun, fast zur Mitte gerüekt, beide Linien am Vrd weiter auseinander, ausgebogen, unter der Zelle und wieder am Ird gekrümmt; auf der Querader liegt ein kastanienbraunes kleines dreieekiges Fleekehen; Postmediane doppelt, die innere ausgebogen, mondförmig, die äußere fein, um die Zelle weit ausgebogen, dann sehwach zum Ird einbiegend; von 6 versehmälert zum Analwinkel zieht ein breiter brauner Saumschatten, aus der Spitze eine einwärts gewinkelte Linie mit einer schwarzbraunen Vertikallinie zwischen 6 und 8. Hflgl hell zimtbräunlieh übergossen, die Linien schwach, die antemediane mit Ausnahme von 2 dunklen Irdsstriehen kaum siehtbar; die erste Postmediane sehr sehwaeh, die äußere fein und deutlieh, schwach wellig; im Saumfeld etwas zimtbräunliehe Besehattung. Flügelspannung: 48 mm. Britiseh Guayana.

castrona. **R. castrona** *Schs.* (75 b). Beim ♀ sind Körper und Flügel weinrötlieh-rotbraun, die Linien weinbraun. Vflgl mit doppelter Antemediane vom Vrd zur Mediana und Ader 2 ausgebogen, die Linien am Ird zusammenfließend; auf der Querader eine kleine dunkle Linie; Postmediane fein wellig, um die Zelle gebogen, hinter ihr eine deutliehere parallele, außen hell angelegte Linie. Auf dem Hflgl sind nur die Außenlinien wie am Vflgl. Unten ähnlich, doch ohne die Antemediane des Vflgls. Flügelspannung: 41 mm. Castro, Parana, Brasilien.

fiachna. **R. fiachna** *sp. n.* (75 b). Das ♂ ist auf Körper und Vflgln zimtbräunlieh mit schwaeher purpurner Uebergießung, Basis und Querlinien dunkler; die Antemediane durch dunklere Beschuppung bezeichnet, fließt mit einem ausgebogenen mondförmigen Fleckschatten zusammen, der unter 2 einbiegt; Postmediane unter dem Vrd und um die Zelle ausgebogen. Subterminale fein, dunkel, außen hell gesäumt, weniger ausgebogen als die Postmediane; zwischen 9 und 3 liegt ein dunkler Subterminalschatten. Hflgl mit Ausnahme des Vrdes rehbraun bestäubt, Mittellinie kaum siehtbar, Postmediane deutlich ausgedrückt, als Verlängerung der Außenlinie des Vflgls. Unterseits ist der Vflgl gelbliehrosa, Saum und Hflgl zimtbraun bestäubt, mit sehwaeher Postmediane und deutlieher Außenlinie. Flügelspannung: 39 mm. Manueapruru; Amazonas.

R. unimoda *Dogn.* (75 c). Beim ♂ sind Körper und Flügel seidenglänzend hell gelbrötlich, letztere mit feiner schwacher dunklerer Außenlinie, die am Vflgl-Vrd schwach ausgebogen, dann vertikal verläuft. Unterseite ähnlich mit einem feinen Diskozellularstrich. Flügelspannung: 40 mm. Prainha; Santarem, Amazonas. *unimoda.*

R. sicyata *Dogn.* (75 c). Beim ♂ ist Kopf und Nacken warm gelbrötlich, Thorax vorne gelbweiß, hinten sandbräunlich. Hlb sandbräunlich, der zweite und ein Teil des ersten Ringes zimtbraun. Auf dem Vflgl ist der obere Teil des Basaldrittels bis in die Zelle, dann in der Mitte sich bis zur Submediana erstreckend und in einer eingebogenen Linie vom Apex gelbweiß, Basal- und Saumfeld sonst sandbräunlich, vom hellen Teil durch eine feine schwärzliche Linie getrennt, im Basalfeld ist die Linie zur Submediana ausgebogen, im äußeren Teil kommt die Linie von nahe dem Apex, schräg ausbiegend, unter 5 einbiegend; zwischen 5 am Saum und 3 schließt eine dunkle Mondlinie ein holzbraunes — ohne Zweifel bei frischen Stücken grünliches, wie auch in der Originalbeschreibung steht — Feld ein. Hflgl gelbweiß mit schwacher dunkler Postmediane, am Saum von unter dem Apex breit sandbräunlich. Flügelspannung: 33 mm. Santa Cruz, Brasilien. *sicyata.*

R. medina *Dogn.* (75 c). Beim ♂ ist der Körper zimtbraun mit dunkleren Dorsalbüscheln am Hlb. Vflgl an der Wurzel lohbraun mit dunkelbrauner Beschuppung in und unter der Zelle, durch eine weiße Antemediane begrenzt, die am Vrd eingebogen, über die Mediana ausbiegt und zum Ird wieder einbiegt, gefolgt von einer parallelen rötlichbraunen Mittellinie, das Feld zwischen beiden lohbraun; von einem braunschwarzen Queraderfleck entspringt eine feine schwarze Linie, die auf 4 einen Winkel nach außen macht, die Umgebung bis zum Vrd ist gelbrötlichweiß; Postmediane braun, vom Vrd ausbiegend, unter 4 rötlichbraun, vertikal; im lohbraunen Postmedianfeld liegt ein schwarzbrauner Strich unter dem Vrd; Subterminale fein, dunkel, mondförmig, außen weiß angelegt, mit einem Zweig von 5 zum Apex; Saum breit zimtbraun. Hflgl am Ird und in der Außenhälfte vorwiegend lohbraun übergossen mit dunkler Mittellinie und weißer, fein welliger Außenlinie. Medina, Columbien. *medina.*

R. lojana *Dogn.* (75 c). Das ♂ hat einen dunkelbraunen Körper mit ovalen schwarzen Segmentlinien auf dem Dorsum des Hlbes. Vflgl hell sandfarbig mit olivgrauer Subbasalbinde und brauner ausgebogener Antemediane, die unter der Zelle vertikal verläuft, die Mittellinie dahinter ist unter 2 von ihr weiter entfernt als am Vrd, das Feld dazwischen olivgrau; auf der Querader ein schwarzer Punkt; Postmediane braun, vom Vrd bis 5 schwach ausgebogen, dann der Mittellinie parallel; Außenlinie feiner, weniger deutlich, außen schmal weiß angelegt; Saum tief olivgrau mit 2 weißlichen Apicalflecken. Hflgl hell sandfarbig, die dunkle Postmediane fast gerade, über ihr am Ird ein dunkler Fleck; Subterminale wie am Vflgl; Saum mit dunklerer Beschattung und Flecken. Loja, Ecuador. Bei dieser Art und bei *medina* ist der Hflgl auf 2 etwas verlängert, nähert sich dadurch *Phiditia Möschl.* *lojana.*

20. Gattung: **Sorocaba** *Moore.*

Das ♀ hat aufgerichtete, kurze, kaum die Stirn erreichende haarige Palpen mit kleinem Endglied; Fühler bis zum Ende gekämmt; Beine kurz behaart, Hinterschienen mit 2 langen Sporenpaaren. Vflgl mit geradem Vrd, gerundetem Apex und etwas schrägem Saum, der sich analwärts rundet. Ader 2 entspringt weit vor der unteren Zellecke, 3, 4, 5 aus dieser; 6 unterhalb der oberen Ecke, die Querader buchtig, 7 fehlt, 8, 9 und 10 stehen auf langem Stiel, 11 kommt aus der Zelle. Hflgl mit geradem Vrd, fast geradem Saum; 2 entspringt näher der Basis als der unteren Zellecke, 3 und 4 aus dieser, 5 nahe der Queradermitte, 6 und 7 gestielt, letztere verschmilzt mit 8 von nahe der Basis bis hinter die Zellmitte.

Typus: *S. anomala Moore.*

S. anomala *Moore* (75 c). Beim ♀ sind Kopf und Thorax gelblich-weinrötlich, hinter dem Kopf mit schwarzer Linie, auf dem Metathorax mit kastanienbraunem Band; Hlb weißlichgrau mit brauner Bestreuung, das Basalsegment weiß. Die Vflgl sind in der Vrdshälfte bis Ader 3, dann schräg zu Ader 6 am Saum hell gelbrötlich, der Ird holzbraun mit großem rosagelblichen Fleck an der Basis; von nahe der Irdsbasis erstreckt sich ein dunkelbrauner Schatten zwischen Ader 6 und 2 bis zum Saum; am Analwinkel liegt ein helles Dreieck; doppelte feine dunkle Mondlinien vor und hinter der Mitte verlaufen fast vertikal; auf der Querader liegt ein feiner dunkler Strich. Hflgl dunkel sandbräunlich mit feiner schwacher doppelter Mondlinie hinter der Mitte; Fransen rötlichbraun, zwischen den Adern weiß gefleckt. Castro, Parana, Brasilien. *anomala.*

Die folgende Gattung, die früher bei den Lymantriiden stand, ist bei den Pericopiden, wo sie hingehört, ausgelassen:

21. Gattung: **Leuculodes** *Dyar.*

Der Name hat für *Leucula Hulst* (nec *Guen.*) einzutreten. Beim ♂ tragen die Fühler lange gekräuselte Kammzähne; die kleinen schlanken Palpen sind aufgerichtet; der Sauger ist wohl entwickelt. Beine schlank, glatt beschuppt, Hinterschienen mit einem einzelnen Mittel- und 2 Endsporen. Vflgl ziemlich schmal; 2 ent-

springt weiter von 3 als 3 von 4, letztere aus der unteren Zellecke, 5 von darüber; 6 nahe der oberen Zellecke 7 und 8 gestielt, 9 und 10 gestielt, 11 frei. Hflgl breit mit geradem Vrd und gerundetem Saum. Adern 3—5 wie auf dem Vflgl, 6 und 7 gestielt, 7 nahe 8 am Zellende.

Typus: *L. lacteolaria Hulst.*

lacteolaria. **L. lacteolaria** *Hulst.* (75 c). Beim ♂ sind Palpen, Nacken und Kopf hellgelb, Fühlerschaft weiß, die Zähne schwarzbraun. Körper und Flügel weiß, letztere dünn beschuppt. Basaldrittel des Vflgl-Vrdes schwarzbraun; Vflgl mit 2 feinen parallelen sandfarbenen Linien, die erste von der Subcostalis nahe dem Zellende zum ersten Irdsdrittel einbiegend, die zweite von Ader 10; auf der Querader steht ein feiner sandfarbener Strich. Flügelspannung: ♂ 24 mm, ♀ 42 mm. Arizona, Mexico, Guatemala.

lephassa. **L. lephassa** *Drc.* (= dianaria *Dyar*) (75 c). Das ♂ unterscheidet sich von *lacteolaria* durch das Fehlen der Querlinien auf dem Vflgl, die Fühlerkammzähne sind holzbraun. Flügelspannung: 26 mm. Mexico.

Anmerkung: In Stübel Reise S. 132, Taf. 5, Fig. 9 ist eine **Leucoma pasaleuca** beschrieben und abgebildet, aber dem Geäder nach handelt es sich nicht um eine Lymantriide.

Die Type der von Felder beschriebenen: **Microrgyia amazonum** ist nach Mitteilung von Dr. K. Jordan verloren gegangen, ihre Zugehörigkeit ist daher nicht mehr zu ermitteln.

Geometrodes mimica *Felder* ist eine Geometride: nach Mitteilung von Dr. Jordan zeigt die in gutem Zustand befindliche Type trotz Ursprungs der Ader 5 von der unteren Zellecke charakteristische Merkmale der Geometriden: wohl entwickelten Sauger, Ocellen, abdominales Tympanalorgan usw.

Alphabetisches Verzeichnis

zum Nachweis der Urbeschreibungen der unter den amerikanischen Lymantriiden aufgeführten Gattungen.

(Synonyme sind kursiv gedruckt.)

Animomyia *Dyar.* Proc. Ent. Soc. Wash. X, p. 53, 1908. Type = morta *Dyar.*
Athrula *Wkr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1862, p. 82. Type = saturnioides *Wkr.*
Axuenna *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 32, p. 382, 1865. Type = discalis *Wkr.*
Aza *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 32, p. 384, 1865. Type = micacea *Wkr.*

Blazia *Schs.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde. VI. p. 555. Type = lixivia *Dogn.*
Byrdia *Schs.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 537. Type = rossii *Curtis.*

Caviria *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. IV. p. 825, 1855. Type = substrigosa *Wkr.*
Corygphyala H.-S. Außereurop. Schmett. p. 18. Type = orbigera *H.-S.*

Desmoloma *Fldr.* Reise Nov. pl. 99, F. 22. Type = styracis *Fldr.*

Eloria *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. IV, p. 813. Type = spectra *Hbn.*, fide *Kirby.*

Graefia Pearsall Can. Ent. XLII. p. 331, 1910. Type = smithii *Pearsall.*

Hemerocampa *Dyar* Can. Ent. XXIX. p. 15, 1897. Type = leucostigma *Abb. & Sm.*

Idalia Geyer Zutr. ex. Schmett. IV, p. 16, 1832. Type = comes *Geyer.*
Isoctenia Fldr. Reise Nov. p. 7, pl. 99, F. 15. Type = quadristrigata *Fldr.*

Leucula Hulst Trans. Am. Ent. Soc. XXIII, p. 317, 1896. Type = lacteolaria *Hulst.*
Leuculodes *Dyar* Bull. U. S. Nat. Mus. 52, p. 261. 1902. Type = lacteolaria *Hulst.*

Mantruda Schs. Proc. U. S. Mus. XXX, p. 94, 1906. Type = erratica *Schs.*

Notolophus *Germar* Syst. Gloss. Prod. 35, 1812. Type = antiqua *L.*
Nygmia *Hbn.* Verz. p. 193, 1822. Type = phaeorrhoea *Don.*

Olene *Hbn.* Zutr. ex. Schmett. II, 19, 1823. Type = mendosa *Hbn.*
Olenoptera H.-S. Außereurop. Schmett. p. 11. 1856. Type = flavilimbata *H.-S.*

Parorgyia Pack. Proc. Ent. Soc. Phil. III, p. 332, 1864. Type = achatina *Abb. & Sm.*
Penora Wkr. Cat. Lep. Het. B. M. IV, p. 821. Type = remota *Wkr.*
Phecada Wkr. Cat. Lep. Het. B. M. VII, p. 1752, 1856. Type = confinis *Wkr.*
Phiditia *Möschl.* Beitr. Schm. Fauna Surinam, Suppl. p. 338 1882. Type = diores *Cr.*
Phreata *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. XXXII, p. 403, 1865. Type = glaucoalba *Wkr.*
Porthetria *Hbn.* Verz. p. 160, 1822. Type = dispar *L.*

Rolepa *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. III, p. 770, 1855. Type = delineata *Wkr.*

Sarsina *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. IV. p. 800, 1855. Type = purpurascens *Wkr.*
Staetherinia *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1878. p. 73. Type = semilutea *Wkr.*
Stilpnotia *Westw. & Humphr.* Brit. Moths I, p. 90, 1840. Type = salicis *L.*
Sorocaba *Moore* Proc. Liv. Soc. XXVI. p. 60. 1883. Type = anomala *Moore.*

Tepilia *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. V, p. 1176, 1855. Type = biluna *Wkr.*
Thagona *Möschl.* Beitr. Schm. fauna Surinam. Suppl. p. 338, 1882. Type = uniformis *Möschl.*
Trocluda Schs. Trans. Am. Ent. Soc. XXX, p. 140, 1904. Type = bilinea *Schs.*
Turuenna Wkr. Cat. Lep. Het. B. M. XXXII, p. 545, 1865. Type = dirphioides *Wkr.*

Alphabetisches Verzeichnis

Zum Nachweis der Urbeschreibungen der unter den amerikanischen Lymantriiden aufgeführten Formen.

* bedeutet, daß die Form an der zitierten Stelle auch abgebildet ist.

achatina (Olene) *Abb. & Sm.* Lep. Ins. Ga. II, p. 153. 1797. *
albifasciata (Eloria) *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud XXIV, p. 5. 1923.
albicollis (Eloria) *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. der Erde 6, p. 540 Anm. *
alyzia (Staetherinia) *Dogn.* Het. Nov. Am. Sud XVII, p. 5. 1920.
amalita (Thagona) *Schs.* Ins. Ins. menstr. 1921, p. 178.
andeola (Caviria) *Schs.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde 6, p. 544. *
anomala (Sorocaba) *Moore* Proc. Liverpool Soc. XXXVI, p. 60, 1883.
antiqua (Notolophus) *L.* Syst. Nat. I, p. 503. 1758.
apicalis (Eloria) *Wkr.* C. H. B. M. IV, p. 815. 1855.
aridensis (Olene) *Benj.* Can. Ent. 54, p. 197. 1922.
aroensis (Eloria) *Schs.* Proc. U. S. Mus. XXX, p. 94. 1906.
athana (Caviria) *Schs.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde 6, p. 544. *
atomaria (Olene) *Wkr.* (Dasychira) C. H. B. M. VII, p. 1739. 1856.
atrivenosa (Olene) *Palm.* Journ. N. Y. Ent. Soc. I, p. 21, 1893. *
avertina (Sarsina) *Schs.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde 6, p. 552. *

badia (Notolophus) *H. Edw.* Proc. Cal. Acad. V, p. 186. 1874.
basiflava (Olene) *Pack.* Proc. Ent. Soc. Phil. III, p. 333. 1864.
begga (Thagona) *Cr.* Pap. Ex. IV. p. 125. pl. 355 E. *
bilinea (Thagona) *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 3, p. 18. 1911.
bilinea (Thagona) *Schs.* Trans. Am. Ent. Soc. XXX, p. 140. 1904.
biluna (Tepilia) *Wkr.* C. H. B. M. V, p. 1176. 1855.
bonniwelli (Olene) *B. & Benj.* Contrib. V, p. 185. 1924.
borealis (Hemerocampa) *Fitch.* 2nd. Rep. nox. Ins. N. Y. p. 213. 1856.

cana (Hemerocampa) *H. Edw.* Papilio I, p. 61. 1881.
captiosa (Eloria) *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde 6, p. 540. *
caramata (Thagona) *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. XVIII, p. 4. 1920.
castrona (Rolepa) *Schs.* Proc. U. S. Nat. Mus. LVII, p. 124. 1920.
cayugana (Sthaeterinia) *Schs.* Proc. U. S. Nat. Mus. LVII, p. 126. 1920.
chares (Eloria) *Drc.* (Monocreaga) Proc. Z. S. Lond. 1893, p. 295. *
chironoma (Desmoloma) *Dyar* (Mantruda) Proc. Ent. Soc. Wash. XII. p. 83. 1910.
chorax (Eloria) *Drc.* P. Z. S. Lond. 1893, p. 295. *
cinnamomea (Olene) *Gr. & Rob.* Proc. Ent. Soc. Phil. VI, p. 6, 1866. *
cissusa (Eloria) *Drc.* P. Z. S. Lond. 1893, p. 297. *
clintonii (Olene) *Gr. & Rob.* Proc. Ent. Soc. Phil. VI, p. 3. *
clodia (Eloria) *Drc.* P. Z. S. Lond. 1893, p. 298.
colombiensis (Hemerocampa) *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud IX, p. 3. 1916.
comes (Caviria) *Geyer* (Idalia) Zutr. Ex. Schmett. p. 647. 648.
compulsa (Eloria) *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde 6. p. 540. *
confinis (Tepilia) *Wkr.* (Phecada) C. H. B. M. VII, p. 1752. 1856.
coresia (Hemerocampa) *Drc.* Biol. C.-Am. Het. II, p. 412. 1879. *
corydona (Staetherinia) *Drc.* (Tarchon) Biol. C.-Am. Het. II, p. 445. 1897. *
corvicosa (Eloria) *Schs.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, 6. p. 540. *
costaricensis (Hemerocampa) *Schs.* A. M. N. H. (8) 6, p. 408. 1910.
crassilinea (Thagona) *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. XXIII, p. 10. 1923.
cubana (Eloria) *Schs.* Proc. U. S. Nat. Mus. XXX. p. 94. 1906.
cuprea (Phiditia) *Kaye* (Tarchon) Trans. E. S. Lond. 1901, p. 142. *

definita (Hemerocampa) *Pack.* Proc. Ent. Soc. Phil. III. p. 332. 1864.
delineata (Rolepa) *Wkr.* C. H. B. M. III, p. 770. 1855.
demerara (Rolepa) *Schs.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, 6, p. 558. *
dianaria (Leucula) *Dyar* Proc. U. S. Mus. XLVII, p. 389. 1914.
diaphana (Eloria) *Stoll* Cram. Pap. Ex. IV, p. 135, T 360 A. *
diores (Phiditia) *Cr.* Pap. Ex. I. T. 75 F.*
dirphioides (Sarsina) *Wkr.* (Turuenna) C. H. B. M. XXXII. p. 545. 1865.
discalis (Eloria) *Wkr.* C. H. B. M. VII, p. 1726. 1856.
discifera (Eloria) *Wkr.* (Genusa) Char. Lep. Het. p. 14. 1869.
dispar (Porthetria) *L.* Syst. Nat. I. p. 501. 1758.
distincta (Thagona) *Drc.* (Carama) A. M. N. H. 1906, p. 88.
doda (Caviria) *Schs.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, 6, p. 544. *
dodala (Tepilia) *Schs.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, 6, p. 557. *
dodona (Staetherinia) *Drc.* (Anticla) Biol. C.-Am. Het. II, p. 446. 1897. *
dorsipennata (Olene) *B. & McD.* Can. Ent. 41. p. 102. 1919.

ebba (Eloria) *Schs.* Seitz, Groß-Smett. d. Erde. 6, p. 540. *
edana (Eloria) *Schs.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, 6, p. 540. *
electa (Sarsina) *Schs.* (Turuenna) A. M. N. H. 1912, p. 39.
erica (Rolepa) *Schs.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, 6. p. 558. *
errans (Thagona) *Schs.* Proc. U. S. Nat. Mus. LVII, p. 123. 1920.
erratica (Desmoloma) *Schs.* (Mantruda) Proc. U. S. Mus. XXX. p. 95. 1906.
erycinoides (Eloria) *Fldr.* (Xenosoma) Rsise Nov. T. 99. F. 10. 1874. *
eutelida (Aza) *Drc.* A. M. N. H. 1899, p. 468.

falcata (Hemerocampa) *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. IV. p. 153. 1896.
fastidiosa (Tepilia) *Dogn.* (Apatelodes) Ann. S. Ent. Belg. XLV. p. 308. 1901.
festiva (Eloria) *Wkr.* nec *Cram.* (Penora) C. H. B. M. IV, p. 821. 1855.
festiva (Sarsina) *Schs.* (Turuenna) A. M. N. H. 1912. p. 40.
fiachna (Rolepa) *Schs.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, 6, p. 558. *
flavicollis (Eloria) *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud XXV, p. 4. 1924.
flavilimbata (Rolepa) *H.-S.* (Olenoptera) Ex. Schmett. p. 11. F. 523. 1856.
fusca (Thagona) *Drc.* (Carama) A. M. N. H. 1906, p. 88.

geometrina (Eloria) *Schs.* A. M. N. H. 1910. p. 408.
gigantea (Eloria) *Drc.* A. M. N. H. 1895, p. 49.
glaucoalba (Phreata) *Wkr.* C. H. B. M. XXXII. p. 404. 1865.
grandis (Eloria) *Drc.* A. M. N. H. 1899, p. 468.
grisea (Olene) *B. & McD.* Contrib. II, p. 63. 1913. *
grisea (Thagona) *Schs.* (Carama) Journ. N. Y. Ent. Soc. IV, p. 57. 1896.
grisefacta (Olene) *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. XIII. p. 20. 1911.
groenlandica (Byrdia) *Homeyer* Zweite Dtsch. Nordp.-Fahrt II. p. 469. 1874.
guatemalteca (Hemerocampa) *Schs.* Proc. U. S. Mus. LVII, p. 124. 1920.
gulosa (Hemerocampa) *H. Edw.* Papilio I, p. 61. 1881.

hedda (Caviria) *Schs.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, 6, p. 544. *
hedila (Thagona) *Drc.* (Ocha) A. M. N. H. 1906, p. 92.
hiulca (Eloria) *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, 6. p. 541. *

immaculata (Thagona) *Dogn.* Het. Nouv. Am. Sud XXIV, p. 7. 1923.
impura (Thagona) *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. IV. p. 58. 1896.
increscens (Animomyia) *Dyar* Ins. Ins. Menstr. XI. p. 24. 1925.
innotabilis (Rolepa) *Wkr.* (Nerice) C. H. B. M. XXXII, p. 435. 1865.
inornata (Hemerocampa) *Beut.* Psyche V, p. 300. 1890.
insulsa (Eloria) *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, 6, p. 541. *
intacta (Eloria) *Wkr.* C. H. B. M. VII, p. 1727. 1856
intermedia (Hemerocampa) *Fitch*, 2nd, Rep. Nox. Ins. N. Y. p. 213. 1856.

interposita (Olene) *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. XIII. p. 18. 1911.

jalisca (Hemerocampa) *Schs.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde. 6. p. 539. *
joanna (Tepilia) *Schs.* (Phecada) Proc. U. S. Mus. XXX. p. 95. 1906.
jocosa (Eloria) *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. XXII. p. 3. 1923.
johanna (Phiditia) *Schs.* (Coryphyala) Proc. U. S. Mus. LVII. p. 125. 1920.

kervillei (Olene) *B.* & *McD.* Contrib. II. p. 59. 1913. *

lacteolaria (Leucula) *Hulst* Trans. Am. Ent. Soc. XXXII. p. 317. 1896.
lephassa (Cycnia) *Drc.* Biol. C.-Am. Het. II, p. 393. 1897. *
leucographa (Hemerocampa) *Geyer.* Zutr. IV. p. 33. F. 745. 746. *
leucophaea (Olene) *Abb.* & *Sm.* Lep. Ins. II, p. 155, pl. 78. 1797. *
leucostigma (Hemerocampa) *Abb.* & *Sm.* Lep. Ins. Ga. II, p. 135. pl. 79. *
limata (Eloria) *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, 6. p. 540. *
limula (Thagona) *Dogn.* Het. Nouv. Am. Sud. XXI. p. 9. 1923.
lixivia (Blazia) *Dogn.* (? Orgyia) Het. Nouv. Am. Sud. XXI. p. 10. 1923.
lojana (Rolepa) *Dogn.* Het. Nouv. Am. Sud. IX. p. 6. 1916.
lojana (Thagona) *Schs.* Seitz. Groß-Schmett. d. Erde, 6. p. 549. *
lucernaria (Phiditia) *Wkr.* (Parathyris) C. H. B. M. XXXV. p. 1934. 1866.
lucida (Eloria) *Wkr.* C. H. B. M. VII. p. 1726. 1856.

maculosa (Phiditia) *Dogn.* (Tarchon) Het. Nouv. Am. Sud. XII. p. 4. 1916.
maculosissima (Phiditia) *Dogn.* (Tarchon) Het. Nouv. Am. Sud. XII. p. 5. 1916.
maeonia (Eloria) *Drc.* A. M. N. H. 1909. p. 468.
mallalia (Eloria) *Schs.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, 6, p. 539. *
manesia (Eloria) *Schs.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde. 6, p. 541. *
manto (Olene) *Stkr.* Lep. Het. Suppl. III, p. 29. 1900.
marcellina (Caviria) *Schs.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, 6, p. 544. *
marginalis (Eloria) *Wkr.* C. H. B. M. IV, p. 815. 1855.
marginepicta (Rolepa) *Dogn.* Het. Nouv. Am. Sud. VIII. p. 94. 1914.
medina (Rolepa) *Dogn.* (Phecada) Het. Nouv. Am. Sud. IX, p. 5. 1916.
medinata (Thagona) *Dogn.* Het. Nouv. Am. Sud. XVIII, p. 4. 1920.
mentor (Thagona) *Dyar* (Caviria) Proc. Ent. Soc. Wash. XII. p. 84. 1910.
meridionalis (Olene) *B.* & *McD.* Contrib. II, p. 58. 1913. *
micacea (Aza) *Wkr.* C. H. B. M. XXXII, p. 384. 1865.
micans (Caviria) *Wkr.* (Redoa) C. H. B. M. IV, p. 827. 1855.
minor (Phiditia) *Schs.* Proc. U. S. Mus. LXV, p. 60. 1924.
modesta (Desmoloma) *Dogn.* Het. Nouv. Am. Sud. XII, p. 4. 1923.
modificata (Thagona) *Drc.* (Carama) A. M. N. H. 1906, p. 87.
moeschleri (Eloria) *Dogn.* Het. Nouv. Am. Sud. XXI, p. 8. 1923.
moesta (Eloria) *Wkr.* C. H. B. M. VII. p. 1726. 1856.
mollis (Desmoloma) *Dyar* (Mantruda) Proc. Ent. Soc. Wash. XII. p. 83. 1910.
montana (Olene) *Bcat.* Bull. Am. Mus. Nat. Hist. XIX. p. 585. 1903.
morta (Animomyia) *Dyar* Can. Ent. 43. p. 330. 1910.

nicander (Eloria) *Drc.* (Xenosoma) Biol. C.-Am. Het. p. 165. 1886. *
nigella (Eloria) *Dogn.* Het. Nouv. Am. Sud. XXI. p. 7. 1923.
nigrisparsus (Thagona) *Btlr.* (Archylus) Trans. Ent. Soc. Lond. 1878. p. 64.
nigrostriga (Rolepa) *Schs.* Proc. U. S. Mus. LVII. p. 125. 1920.
nimbosa (Eloria) *Dogn.* Het. Nouv. Am. Sud. XXI. p. 9. 1923.
ninya (Eloria) *Dogn.* Het. Nouv. Am. Sud. XXI. p. 8. 1923.
nivea (Thagona) *Cr.* Pap. Exot. IV, p. 65. pl. 321. B. *
nora (Notolophus) *Fitch.* Rep. Ins. N.-Y. VIII. p. 193. 1865.
nox (Thagona) *Drc.* (Carama) A. M. N. H. 1906, p. 89.
noyesi (Eloria) *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, 6. p. 540. *
nugax (Eloria) *Drt.* Seitz, Groß-Schm. d. Erde, 6, p. 540 Anm. *

obliquata (Olene) *Gr.* & *Rob.* Proc. Ent. Soc. Phil. VI, p. 4. 1866. *
obliviosa (Hemerocampa) *H. Edw.* Entom. Americ. II, p. 13. 1886.
ochreata (Thagona) *Schs.* Trans. Am. Ent. Soc. 1915. p. 7.
odriana (Caviria) *Schs.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, 6. p. 544. *
ombrea (Eloria) *Drc.* (Penora) Biol. C.-Am. Het. I, p. 165. 1886. *
onaba (Eloria) *Drc.* (Penora) Biol. C.-Am. Het. I, p. 164. 1886.
opaca (Eloria) *Dogn.* Het. Nouv. Am. Sud. XXII. p. 3. 1923.
orbigera (Tepilia) *H.-S.* (Coryphyala) Exot. Schmett. F. 532. 1856.
oslari (Hemerocampa) *Barnes* Can. Ent. XXXII. p. 45. 1900.
pacha (Desmoloma) *Schs.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, 6, p. 554. *
parallela (Olene) *Gr.* & *Rob.* Proc. Ent. Soc. Phil. VI, p. 5. 1866. *
parmata (Thagona) *Drc.* (Carama) A. M. N. H. 1906, p. 89.
partalba (Thagona) *Schs.* Trans. Am. Ent. Soc. 1915. p. 18.
parthenica (Thagona) *Dyar* (Caviria) Proc. Ent. Soc. Wash. XII, p. 85. 1910.
pellucida (Eloria) *Hbn.* Zutr. F. 273, 274.
phaeorrhoea (Nygmia) *Don.* Brit. Ins. X. pl. 355. 1801.
pini (Olene) *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. XIII. p. 19. 1911.
pinicola (Olene) *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. XIII. p. 20. 1911.
plagiata (Hemerocampa) *Wkr.* (Acyphas) C. H. B. M. IV. p. 799. 1855.
plagiata (Olene) *Wkr.* (Edema) C. H. B. M. XXXII. p. 427. 1865.
postropaea (Thagona) *Dyar* Ins. Ins. Menstr. II, p. 5. 1914.
povera (Hemerocampa) *Schs.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, 6, p. 538. *
pseudotsugata (Hemerocampa) *B.* & *McD.* Can. Ent. LIII, p. 54. 1921.
punctifimbria (Thagona) *Dogn.* Het. Nouv. Am. Sud. XXIV, p. 6. 1923.
puntuada (Thagona) *Dogn.* (Naroma?) Ann. Soc. Ent. Belg. 38. p. 241. 1894.
pura (Thagona) *Wkr.* (Stilpnotia) C. H. B. M. VII, p. 1732. 1856.
pura (Thagona) *Dogn.* Het. Nouv. Am. Sud. IX, p. 4. 1916.
purpurascens (Sarsina) *Wkr.* C. H. B. M. IV, p. 800. 1855.

quadristrigata (Sarsina) *Fldr.* Reise Nov. pl. 99, F. 15. 1868.

regina (Caviria) *Cr.* Pap. Exot. III, T. 272 A. 1780.
remota (Eloria) *Wkr.* (Penora) C. H. B. M. IV. p. 821. 1855.
roseidorsum (Thagona) *Schs.* Trans. Am. Soc. Ent. 1915. p. 8.
rossii (Byrdia) *Curtis* Ross. Sec. Voyage. App. p. 70. 1836.
rufidorsata (Thagona) *Drc.* (Carama) A. M. N. H. 1906. p. 88.

salicis (Stilpnotia) *L.* Syst. Nat. I. p. 502. 1758.
saphena (Thagona) *Dyar* (Caviria) Proc. Ent. Soc. Wash. XII. p. 84. 1910.
saturnioides (Rolepa) *Wkr.* (Athrula) Trans. Ent. Soc. Lond. 1862. p. 83.
schausi (Eloria) *Drt.* Seitz,Groß-Schmett. d. Erde. 6, p. 541. *
scriptigera (Phiditia) *Dogn.* (Phecada) Het. Nouv. Am. Sud. XII. p. 3. 1916.
semilutea (Staetherinia) *Wkr.* (Oxytenis) C. H. B. M. XXXV. p. 1942. 1866.
serena (Eloria) *Schs.* Proc. U. S. Mus. XXX, p. 94. 1906.
sericea (Caviria) *Fldr.* Wien. Ent. Mon. VI, p. 192. 1862.
sicyata (Rolepa) *Dogn.* (Ochyria?). Ann. Soc. Ent. Belg. XLV. p. 183. 1901.
signata (Desmoloma) *Dyar* (Mantruda) Proc. Ent. Soc. Wash. XII, p. 83. 1910.
sixola (Eloria) *Schs.* A. M. N. H. 1910. p. 467.
smithii (Animomyia) *Pearsall* Can. Ent. XLII. p. 331. 1910.
spectra (Eloria) *Hbn.* (Liparis) Exot. Schmett. II, 1824.
styracis (Desmoloma) *Fldr.* Reise Nov. pl. 99. F. 22. *
styx (Olene) *B.* & *McD.* Psyche XVIII. p. 159. 1913. *
subapicalis (Eloria) *Wkr.* C. H. B. M. IV, p. 814. 1855.
subnuda (Eloria) *Wkr.* C. H. B. M. IV, p. 814. 1855.
substrigosa (Caviria) *Wkr.* C. H. B. M. IV, p. 825. 1855.
suppura (Thagona) *Dyar* (Caviria) Proc. Ent. Soc. Wash. XII. p. 84. 1910.

farsalis (Thagona) *Wkr.* (Stilpnotia) C. H. B. M. IV, p. 842. 1855.
fans (Thagona) *Dyar* (Caviria) Proc. Ent. Soc. Wash. XII, p. 85. 1910.
tibialis (Thagona) *Wkr.* (Stilpnotia) C. H. B. M. IV, p. 842. 1855.
torrida (Eloria) *Sch.* A. M. N. H. 1910, p. 467.
turbida (Eloria) *Wkr.* C. H. B. M. VII, p. 1726. 1856.

unicolor (Thagona) *Schs.* Proc. U. S. Mus. LVII, p. 123. 1920.
uniformis (Thagona) *Möschl.* Beitr. Schmett. Surinam supp. p. 338. 1882.
unilinea (Thagona) *Dogn.* Het. Nouv. Am. Sud. XXIV, p. 6. 1923.
unimoda (Rolepa) *Dogn.* (Phiditia) Het. Nouv. Am. Sud. XXI, p. 10. 1923.

vagans (Olene) *B. & McD.* Contrib. II, p. 60. 1913. *
valstana (Staetherinia) *Schs.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, 6, p. 553. *
velhoa (Eloria) *Schs.* Proc. U. S. Mus. LVII, p. 123. 1920.
venosa (Eloria) *Wkr.* (Penora) C. H. B. M. IV, p. 82. 1855.
vestalis (Caviria) *Schs.* Proc. U. S. Mus. XXX, p. 93. 1906.
vetusta (Hemerocampa) *Bsdv.* Ann. Soc. Ent. France X, p. 322. 1852.
vinasia (Caviria) *Schs.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, 6, p. 544. *
violascens (Sarsina) *H.-S.* (Oeneria?). Exot. Schmett. F. 469.
violetta (Sarsina) *Schs* Seitz, Groß-Schmett. der Erde, 6, p. 551. *
votis (Thagona) *Schs.* Proc. U. S. Mus. LVII, p. 123. 1920.

willingi (Olene) *B. & McD.* Contrib. II, p. 61. 1913. *

Nachtrag.

Wir tragen hier noch die Gattung *Doa Neum. u. Dyar* nach, die in früheren Katalogen bei den Lymantriiden stand und wohl meist hier gesucht werden wird; sie gehört indes wie *Leuculodes* zu den Pericopiden, bei denen sie ausgelassen wurde.

22. Gattung: **Doa** *Neum. & Dyar.*

♂ Fühler mit langen Kammzähnen; Hinterschienen mit 2 Mittel- und 2 Endsporen. Geäder wie bei *Leuculodes*.

Typus: *D. dora N. u. D.*

D. dora *Neum. u. Dyar* (75 d). Beim ♂ ist Thorax und Vflgl licht sandfarbig, letztere meist im Basal- *dora.*
drittel und Saumfeld braun übergossen; vor der Mitte mit je einem schwarzen Punkt in der Zelle und auf der Submediana, einem weiter außen unter der Zelle, ein Punkt in der Zelle vor dem Ende und 2 an der Querader. Hlb und Hflgl sandfarbig. Meist sind die ♂ aber ganz schwarz. Das viel größere ♀ hat gewöhnlich das Mittelfeld und ein Subterminalband heller grau. Mexico.

D. ampla *Grt.* Beim ♂ ist Kopf und Thorax silberweiß, der Hlb sandgrau. Vflgl silberweiß mit schwar- *ampla.*
zen wie bei *dora* gestellten Punkten, der Vrd braunschwarz, vor dem Saum eine braunschwarze, durch die Adern unterbrochene Linie. Hflgl sandgrau, mit braunschwarzer, weniger unterbrochener Saumlinie und weißen Fransen. Von Arizona. Flügelspannung: ♂ 30 mm, ♀ 40 mm.

D. cubana *Schs.* (75 d). Beim ♂ sind Kopf und Thorax hell sandgrau, die Flügel dünn beschuppt; *cubana.*
Vflgl weißlich, Vrd und Saum schmal sandgrau, mit breiter, hell sandgrauer in der Zelle unterbrochener Mittelbinde, ihr Hrd außen von weißer Grundfarbe begrenzt, vom Vrd nahe dem Apex einwärts biegend und innen bis Ader 5 breit sandgrau beschattet; an der Querader ein schwarzer Punkt, von 5 zum Ird mit hellerem Subterminalschatten; die weißlichen Fransen mit grauen Punkten an den Aderenden. Die weißlichen Hflgl sandgrau übergossen. Bei dieser Art fehlt Ader 9 des Vflgls. Matanzas, Cuba.

D. raspa *Drc.* (75 d). Beim ♂ sind Kopf, Halskragen und Hlb hell orangegelb, der Thorax weiß. Vflgl *raspa.*
weißlich, bei Stücken von Venezuela maisgelb oder hell orangegelb; Vrd schwach orangegelb übergossen; Querlinien fein, schwarz, die subbasale doppelt, die antemediane unter dem Vrd gewinkelt oder gebogen; eine feine Linie an der Querader, die postmediane vom Vrd bis 5 nach außen gebogen, dann einbiegend; Adern im Saumdrittel fein schwarz gestreift; Fransen und Hflgl hell orangegelb. Mexico, Venezuela.

D. translucida *Dogn.* (75 d). Beim ♂ ist der Körper sandgrau, die Flügel dünn beschuppt; Vflgl bräun- *translucida.*
lich, Querlinien in und hinter der Mitte schwach dunkler, das Feld zwischen ihnen sandgrau, am Vrd am breitesten; Adern schwarz. Hflgl bräunlich mit schwarzen Adern. Das ♀ ist auf dem Thorax gelb beschuppt, der Hlb hell orangegelb mit dunkleren Segmentschatten; Flügel dünn beschuppt, sandgrau mit grauen Adern; auf den Vflgln sind die beiden Linien schwach dunkler, das Feld zwischen ihnen weißlich. Flügelspannung: ♂ 27 mm, ♀ 43 mm. Columbien (Cauca-tal, Popayan, Cali). Diese Art sollte, wie ich annehme, zu *Leuculodes* gestellt werden, da ich nicht mehr wie einen Mittelsporn an den Hinterschienen entdecken kann.

Alphabetisches Verzeichnis

zum Nachweis der Urbeschreibungen der unter *Doa* aufgeführten Arten:

ampla *Grt.* (Emydia) Can. Ent. X, p. 232, 1878.
cubana *Schs.* Proc. U. S. Mus. XXX, p. 94, 1906.
dora *Neum. & Dyar* Journ. N.-Y. Ent. Soc. II, p. 171, 1894.
raspa *Drc.* (Cycnia) A. M. N. H. (6) 13, p. 354, 1894.
translucida *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. I, p. 14, 1910.

Familie: **Lasiocampidae.**

Ueber diese in allen Faunengebieten vertretene Familie ist das wesentlichste bereits in den früheren Bänden 2, 10 und 14 besprochen worden, worüber an den entsprechenden Stellen das Wissenswerte nachzulesen ist. Die amerikanische Fauna mit über 600 Arten dürfte dazu den reichsten Zuwachs stellen, der noch lange nicht erschöpft ist, wenn man bedenkt, daß jede Ausbeute von unbekannteren Fundorten stets wieder eine große Zahl neuer Arten entdecken läßt. Hat doch z. B. Schaus von einem Aufenthalt in Costa-Rica allein etwa 60 verschiedene Arten nur aus der Gattung *Euglyphis* (*Claphe*) mitgebracht, von denen über die Hälfte sich als neu erwies! Die Durchsicht der Bestände des Berliner Museums allein ergab fast 60 neue Lasiocampiden-Arten, eine große weitere Anzahl wurde im Senckenberg-Museum, unter den Vorräten der freundlichst von Herrn Bang-Haas zur Verfügung gestellten und den in den Sammlungen W. Hopp, Charlottenburg und H. Wernicke, Dresden enthaltenen Arten gefunden. Dies soll nur zeigen, daß in fast jeder etwas größeren Sammlung exotischer Heteroceren noch viele unbeschriebene Arten stecken. Zugleich zeigt es, wie vereinzelt die meisten Arten gefangen werden, mit Ausnahme natürlich einer Reihe von sehr gewöhnlichen und weit verbreiteten Arten. Die Mehrzahl der amerikanischen Arten dürfte in tiefer Nacht fliegen und nur mittels Lichtfang zu erbeuten sein. Eine Ausnahme machen die ♂♂ der den *Tolype* verwandten Gattungen, die wohl zum Teil, wie etwa die paläarktischen *Malacosoma alpicola*-♂♂, auch bei Tage in der Sonne in rasendem Fluge ihre ♀♀ aufsuchen. Aus diesem Grunde sind die genannten ♂♂ in der Mehrzahl der Fälle in den Sammlungen in bis zur Unkenntlichkeit abgeflogenen nur mehr mit glasigen Rudimenten statt der Flügel versehenen Exemplaren vertreten, wie dies namentlich für die *Titya proxima*, *nigrescens* und *pallida* gilt, die man nur sehr schwer rein bekommt. Bei Tage dürften nur selten Lasiocampiden gefunden werden; die meisten Arten der ungeheuer großen Gattung *Euglyphis* z. B. mit ihrem vielfach rindenfarbigen Kleid sind sehr gut geschützt und entgehen in den meisten Fällen in dem tropischen Urwald-Gewirre auch dem geübten Sammlerauge.

Die Verteilung der amerikanischen Lasiocampiden auf dem Kontinent ist eine sehr charakteristische. Der nordamerikanische Faunencharakter kommt ganz auf den paläarktischen hinaus. Wir finden hier zunächst eine Gruppe großer Arten, die Verwandtschaft mit *M. rubi* und ähnlichen Tieren aufweisen, dann die kleineren *Malacosoma*-Arten, die ganz den europäischen Formen entsprechen und auch einen Vertreter der *Epicnaptera*-Gruppe; weiter kommen dann noch einige wenige kleinere Arten der Gattung *Tolype* vor, die Parallelformen zu unseren *Taragama* darstellen dürften. Die *Tolype* bilden in den südlicheren und tropischen Breiten ein sehr großes Kontingent von zum Teil auch lebhafter gefärbten und namentlich sexuell sehr dimorphen Formen. Die Hauptmasse der Arten verteilt sich indes auf die Gattung *Claphe* oder wie sie jetzt heißt: *Euglyphis*, für welche kaum eine passende Parallelerscheinung in den anderen Faunengebieten namhaft zu machen wäre. Je weiter man nach Süden geht, desto mehr verschwinden alle diese Formen, wie sie umgekehrt auch nach Mexico hin sehr spärlich werden. Ganz im Süden, in Chile, tritt dann eine andere Formengruppe in zahlreichen Vertretern in Erscheinung, die *Macromphalia*-Arten, die, wenn man will, noch am ehesten den Chondrosteginen, die sonst dem amerikanischen Kontinent ganz fremd sind, verglichen werden könnten, im Bau freilich ganz verschieden sind. In einigen mehr vom Gattungstypus abweichenden Formen reichen die *Macromphalia* übrigens bis nach Columbien hinauf.

Ueber die früheren Stände der tropischen Formen wissen wir nur sehr wenig; viel besser sind wir über die Entwicklungsgeschichte der nord-amerikanischen Formen unterrichtet. Auch hier gilt das gleiche, was in den Bänden der anderen Faunen gesagt ist. Die Raupen sind nach Körperbau und Spinnvermögen hochentwickelt und tragen ein meist dichtes Haarkleid, daneben Warzen mit einzelnen Haaren und sehr häufig auf dem ersten Ring schräg nach vorne gerichtete kurze Fleischzapfen, sowie auf dem Ring 2 und 3 den bekannten Prachtfleck. Auch Pinsel finden sich gelegentlich auf mehreren Ringen. Namentlich in südlicheren Breiten kommen auch Tiere mit echten Brennhaaren vor.

Sehr genau sind wir über die den alten Azteken ihre berühmte „Mizteca-Seide" liefernden Raupen der *Eutachyptera psidii* unterrichtet, über die schon Humboldt eingehend berichtete und über die eine sehr aus-

führliche Würdigung von Carlos C. Hoffmann in der Humboldt-Festschrift 1910, S. 149 sich findet; dieser allerdings teilt die allgemeine Ansicht, daß die alte Seide nur von *G. psidii* stamme, nicht, sondern nimmt an, daß namentlich auch Saturniden: *Callosamia*, *Telea* und *Attacus* dafür in Betracht kämen. Die *psidii*-Raupe hat Haare, die ähnlich wie die *rubi*-Raupe auf der Haut, namentlich des Handrückens unangenehm brennende Empfindungen hervorrufen. Biologisch interessant sind auch ihre enorm großen Nester, die „namentlich vor Beginn der Regenzeit eine blendend weiße Farbe haben und oft 1 m Länge erreichen". Die *psidii*-Seide kann nicht abgehaspelt werden, sondern nur gekämmt werden.

Die Systematik der amerikanischen Lasiocampiden macht nicht die Schwierigkeit der anderen Faunengebiete, da wir eine geringere Anzahl Gattungen haben, die wenigstens teilweise ein so charakteristisches Gepräge haben, daß die Einreihung einer Art meist keinerlei erheblichere Schwierigkeiten machen dürfte. Aus diesem Grunde können wir auch auf eine analytische Gattungseinteilung verzichten, denn die wenigen Hauptgruppen sind schnell und klar umgrenzt. Schwierigkeiten macht allein die Abgrenzung von *Tolype* gegen *Titya* in gewissen Fällen und nicht ganz einwandfrei läßt sich *Nesara* (*Ocha*) von *Euglyphis* abtrennen. In Amerika sind nur die Untergruppen der *Lasiocampinae* und *Malacosomatinae* im Sinne Aurivillius vertreten.

Sehr viel schwieriger als die Gattungs-Systematik ist indes die Unterscheidung vieler Arten. Das kommt zum großen Teil von der Seltenheit vieler Arten, die nur nach einzelnen Stücken bekannt sind, oft außerordentlich ähnlich untereinander sind, und vor allem von der falschen Identifizierung der Typen. Die Hauptmenge der Lasiocampidentypen findet sich nach Einverleibung der Dogninschen Sammlung nunmehr im National-Museum in Washington und wir haben es vor allem dem großen Entgegenkommen von Herrn W. Schaus zu danken, wenn es im vorliegenden Kapitel einigermaßen gelang, Ordnung in diese schwierige Gruppe zu bringen. Kirby hat in seinem Katalog ein großes Durcheinander von gar nicht zu den Lasiocampiden gehörigen Tieren zusammengestellt. Eine Anzahl Walkerscher und Felderscher Typen existiert nicht mehr, so daß es wohl nie gelingen wird, alle Fragen restlos zu klären. Herr Schaus hat unsere Arbeit sehr erleichtert, indem er einerseits eine synonymische Liste der in Washington vorhandenen Arten in mühevoller Arbeit für uns zusammengestellt hat, andererseits eine große Menge von Arten für unser Tafelwerk in vollendeter Weise hat malen lassen durch Herrn Francis H. Noyes, so daß wir in der Lage sind, ein so großes Material abbilden zu können, wie es noch niemals zusammen war. Herr W. H. T. Tams in London hat durch Untersuchung der Genitalarmatur zweifelhafter *Prorifrons*-Arten viel zur Klärung beigetragen. Aus allem geht hervor, daß die amerikanischen Lasiocampiden noch sehr ungenau bekannt sind und daß durch weitere Genitaluntersuchungen noch viele Fragen gelöst werden müssen, ehe mit Sicherheit die spezifische Abgrenzung zahlreicher Formen möglich sein wird. Dann erst wird eine befriedigende Gruppierung sich finden lassen, die daher der Zukunft überlassen bleiben muß.

Systematisch sei hier nur kurz rekapituliert, daß es sich um sehr große bis kleine Arten handelt, ohne Sauger, mit meist kurzen Palpen, haarigem, bei den ♂♂ oft sehr langen Hlb. Das breit lappenförmige Vorragen des Hflgl-Vrdes, das wir in anderen Faunen oft treffen, fehlt den Amerikanern meist in ausgesprochenem Grade. Die Mittelzellen beider Flügel sind meist schmal und kurz, die Querrippe der Hflgl oft sehr schräg. Auf beiden Flügeln geht die Rippe 5 von den unteren Zellecken, die Rippe 6 von den oberen ab. Die durch Anastomose von 8 mit 7 auf den Hflgln gebildete „Wurzelzelle" ist meist recht klein oder rudimentär entwickelt.

1. Gattung: **Gloveria** *Pack.*

Gut charakterisiert durch auffallend kleine Augen mit Behaarung, kurze vorgestreckte Palpen und in beiden Geschlechtern gekämmte Fühler, beim ♀ mit kurzen Kammzähnen. Der Hlb ist lang, beim ♂ mit geteiltem Analbusch. Das Geäder zeigt bei allen diesen großen Lasiocampiden wenig Unterschiede; auf den Vflgln ist die Zelle verhältnismäßig schmal und kurz, 9 und 10 sind gestielt, 6 kommt mit 7 auf kurzem Stiel aus der oberen Zellecke, 4 und 5 kommen aus der unteren Zellecke, 2 und 3 entspringen in ungefähr gleichen Abständen zwischen Basis und Zellecke. Auf den Hflgln entspringen 7 und 8 aus einer kräftig entwickelten Wurzelschlinge, 4 und 5 stehen auf ziemlich langem Stiel und entspringen gemeinsam mit 3 aus der unteren Zellecke. Beide Geschlechter sind unähnlich, das ♂ ist im Diskus oft dünn beschuppt.

Die großen Lasiocampiden-Arten sind von Barnes und McDunnough einer sorgfältigen Untersuchung unterworfen worden; diese hat ihre Aufteilung in verschiedene Gattungen nötig gemacht, deren Anordnung grundlegend für unsere Bearbeitung geworden ist.

Typus: *G. arizonensis Pack.*

arizonensis. **G. arizonensis** *Pack.* (76 a) ist leicht kenntlich durch die starke schwarze Aderung und die außerordentlich stark gezackte Subterminale; beide Querlinien ziemlich deutlich, besonders die hintere, die auf den Adern spitz nach innen gezähnt ist, dazwischen schwach gerundet nach außen vorspringt; Mittel- und Saumfeld *dolores.* gewöhnlich verdunkelt, in ersterem ein deutlicher weißer Diskalfleck. — f. **dolores** *N. u. D.* gründet sich auf Stücke mit nicht gleichmäßig dem Saum paralleler Subterminale, sondern dieselbe springt über dem Analwinkel und zwischen den Radialen wurzelwärts ein. Ueber die Raupe ist bisher nichts veröffentlicht, obwohl die Art schon erzogen wurde. Colorado, Arizona, Süd-Californien.

G. edwardsii *Drc.* steht voriger Art im ♂ Geschlecht nahe, hat aber eine etwas weniger gezackte und weniger kräftig hervortretende Subterminale; das ♀ erinnert fast mehr an *gargamelle Stkr.*, indem die Subterminale noch mehr zurücktritt und die Querlinien weniger schrägen Verlauf haben, die vordere etwas mehr nach dem Mittelfeld gerückt ist. Mexico (Durango, Jalapa, Orizaba). *edwardsii.*

G. venerabilis *Edw.* (76 a) steht voriger sehr nahe, heller, das graue Postmedianband ist regelmäßiger gezähnt, die Submarginale zusammenhängender, gleichmäßiger. Mexico (Jalapa). *venerabilis.*

G. olivacea *Edw.* (76 a) macht durch starke weißliche Behaarung und Bestreuung auf kaffeebraunem Grund einen ganz anderen Färbungseindruck; Mittelbinde und Saumfeld sind reiner und dunkler braun herausgehoben, letzteres gegen das Postmedianfeld durch eine noch dunklere fleckige Subterminale abgegrenzt, die zwischen den unteren Subcostalästen in weitem Bogen saumwärts vorspringt; der weiße Diskalfleck kann sehr groß sein, kann aber auch durch verdunkelte Umgrenzung ganz zurückgedrängt werden; im Subterminalfeld tritt mehr oder weniger deutlich eine dunklere Mittellinie hervor. Das anscheinend sehr viel seltenere ♂ ist im Diskus sehr dünn beschuppt, die Hflgl zeigen ein helleres Postmedianfeld. Mexico (Orizaba, Jalapa, Misantla, Coatepec). *olivacea.*

G. howardi *Dyar* (78 a) ist die kleinste Art, das ♂ etwas ähnlich dem der vorigen Art, aber mehr gelbbraun mit rötlichem Ton, die Zeichnungen ganz undeutlich; das ♀ ähnelt mehr demjenigen von *D. coronada*. Arizona. — Die Raupe lebt an Quercus emoryi. *howardi.*

G. sphingiformis *B. u. McD.* (78 a) ist sehr auffallend durch die schmalen langen Vflgl mit konkav ausgebuchtetem Außenrand. Das bisher einzige bekannte ♂ ist schokoladenbraun, Basis und Zelle am dunkelsten, im Diskus halb durchscheinend mit weißem Zellfleck und stark gezackter Subterminale, die zwischen den unteren Radialen weit wurzelwärts einspringt und einwärts in der oberen Hälfte mehr oder weniger gelblichweiß angelegt ist. Hflgl einfarbig schokoladenbraun. — Texas (Kerrville). *sphingiformis.*

G. gargamelle *Stkr.* (= arizonensis *Edw.* nec *Pack.*) (78 b) ist in der namenstypischen Form eine lebhaft braune, gewöhnlich aber mehr schwarzbraune Form, ähnlich gezeichnet wie die vorigen, Mittel- und Saumfeld nur unbedeutend dunkler, das ♂ im Diskus ausgedehnt durchscheinend, auf den Hflgln mit breiter heller, dünn beschuppter Postmedianbinde. — Wird die Zeichnung undeutlich, so liegt die Form **medusa** *Stkr.* vor. — Arizona, Süd-Californien. *gargamelle.* *medusa.*

G. concinna *Dyar* (76 b) ähnelt dem ♀ von *gargamelle*, heller oder dunkler rotbraun oder auch mehr graubraun, dicht hellgelb behaart mit braunen Querlinien, die hintere außen fein heller angelegt mit weißem Zellfleckchen, das der inneren Querlinie direkt anliegt; die braune Subterminale nur schwach ausgedrückt. — Bei der Form **rubicundens** *Dyar* sind die Querlinien weiter auseinander gerückt. Nur das ♀ ist bekannt. Mexico (Zacualpan). *concinna.* *rubicundens.*

G. obsoleta *Dyar* ist sehr dunkelbraun, weißlich behaart und bestreut, mit dunklen verloschenen Querlinien, von denen nur die äußere besser sichtbar ist, und mit schwachem weißlichen Diskalfleck. Fransenenden auf beiden Flügeln weiß. Flügelspannung: 67 mm. Nach einem ♀ von Mexico (Hidalgo) beschrieben. *obsoleta.*

G. sodom *Dyar* (78 b) hat ebenfalls dunkelbraune Vflgl, stark weiß behaart, mit 2 breiten dunklen Querbändern, beide weit getrennt, das äußere gebogen, zwischen ihnen ein verwaschener weißer Fleck; die dunkle Subterminale ist unregelmäßig, über dem Analwinkel und zwischen den Radialen einwärts gebuchtet; Fransenenden weiß. Mexico (Hidalgo). Nur das ♀ ist bekannt. *sodom.*

G. latipennis *Dyar* (78 b) ist etwas kleiner als die vorigen, schokoladenbraun, weiß bestreut, das Mittelfeld in den oberen drei Vierteln ohne Bestreuung als dunkles Band hervortretend, mit einem runden weißen kontrastierenden Diskalfleck darin; die Subterminale besteht aus einer geschwungenen Reihe brauner Zwischenaderfleckchen. Hflgl dunkelbraun, Fransenenden gelblichweiß. Mexico (Jalapa). *latipennis.*

2. Gattung: **Neoborocera** *gen. nov.*

Steht der Gattung *Gloveria* sehr nahe und unterscheidet sich im wesentlichen durch die ganz andere auffallende Flügelform, den die Hflgl weit überragenden Hlb und eine sehr tiefe konkave Einbuchtung des Hflgl-Vrdes. Außerdem stehen 7 und 8 mit 6 auf einem Stiel. Die einzige sehr merkwürdige Art wurde von ihrem Autor in die äthiopische Gattung *Borocera* gestellt, wo sie indes nicht ganz hinpaßt.

Typus: *N. esteban Dogn.*

N. esteban *Dogn.* (76 c). Vflgl tief braun, im Subterminalfeld heller, am Vrd breit, am Ird schmal, mit kleinem hellen Zellfleck. Die eigentümlich geformten Hflgl haben einen gelbweißen Außenrand. Ecuador. *esteban.*

3. Gattung: **Eutachyptera** *B. & McD.*

Besitzt größere behaarte Augen, sonst sehr ähnlich wie *Gloveria*, nur ist die Wurzelschlinge der Hflgl etwas kleiner. Nur eine Art:

Typus: *E. psidii Sallé.*

psidii. **E. psidii** *Sallé* (76 b) ist die bekannte mexikanische Art, aus deren Kokons die sog. Mizteca-Seide gewonnen wurde. Vflgl rotbraun, beim ♂ dunkler, beim ♀ heller, gelblicher, mit 2 hellen gelblichen Querlinien und kleinem weißen, beim ♀ meist undeutlichen Diskalfleckchen dazwischen. Auch die Hflgl zeigen beim ♂ eine helle gebogene Postmediane. Arizona, Mexico bis Guatemala. — Die braune, mit seidenweichen rosigen Haaren besetzte Raupe lebt in Kolonien von 80—100 Stück in einem blendend weißen bis meterlangen Nest, frißt nur Nachts und findet sich von Oktober bis April an Guayaven und verschiedenen Eichen-Arten.

4. Gattung: **Caloecia** *B. & McD.*

Unterscheidet sich von der vorigen durch die nicht gestielten Adern 4 und 5 des Hflgls. Der Saum der Flügel ist leicht gewellt; im übrigen sehr ähnlich. Das ♂ trägt an den Vorderschienen eine wohl entwickelte Epiphyse, bei *Gloveria* ist sie ganz unentwickelt. In 2 Arten vom südlichsten Nord-Amerika bis Mexico vorkommend.

Typus: *C. juvenalis B. & McD.*

juvenalis. **C. juvenalis** *B. u. McD.* (78 a) ist vielleicht nur eine lokale Form der folgenden Art. Vflgl in der Wurzelhälfte tief braun, außen dicht grau bestreut mit breitem schokoladenbraunen Mittelband mit kleinem weißen Zellfleck in schwärzlicher Beschuppung, welch letztere sich als Längsband von der Wurzel bis fast zur Subterminale erstreckt, die aus schwarzen Pfeilflecken besteht; zwischen ihr und dem äußeren Rand des Mittelbandes liegt noch eine gezähnte hellgraue Linie. Hflgl rotbraun mit etwas hellerem Außenband. Arizona. Das ♀ ist heller und weniger kontrastreich gezeichnet. Arizona.

denda. **C. denda** *Drc.* (76 d) ist auf Vflgln und Hflgln sehr dunkel braun, mit kleinem weißen Zellfleck und mit 5 schmalen hell graubräunlichen mehr oder minder deutlich schwarz gesäumten Zackenlinien, von denen 2 nahe der Wurzel, 2 weitere hinter der Mitte und die 5. submarginal liegen, letztere mit schwarzen Pfeilfleckchen, davor ist das Subterminalfeld rötlich braun. Hflgl mit 2 schwachen rötlichbraunen Linien. Mexico (Jalapa).

5. Gattung: **Quadrina** *Grt.*

Von allen benachbarten Gattungen dadurch getrennt, daß Ader 10 des Vflgls ein ganzes Stück vom Apex entfernt in den Vrd ausmündet und die mit ihr gestielte Ader 9 fast direkt in den Apex. Die Augen sind größer und mehr hervorspringend als bei *Caloecia*. Die Wurzelschlinge der Hflgl bildet eine sehr viel längere Nebenzelle, sonst alles wie bei der vorigen Gattung. Nur eine Art:

Typus: *Q. diazoma Grt.*

diazoma. **Q. diazoma** *Grt.* (= oweni *Barnes*) (78 b) sieht der *D. coronada* sehr ähnlich und ist, abgesehen von den morphologischen Unterschieden, durch das gleich breite Mittelband zu trennen, das bei *coronada* am Vrd doppelt so breit als am Ird ist. Vflgl rotbraun mit hellgrauen oder gelblichweißen Haarschuppen durchsetzt; die das Mittelfeld, das auf dem zweituntersten Subcostalaste etwas winklig einspringt, begrenzenden dunklen Linien sind auf den abgewandten Seiten etwas heller angelegt; kurz hinter der vorderen steht der kleine weiße Zellpunkt; hinter der mehr oder weniger hell angelegten Subterminale mit einer Reihe dunkler Zwischenaderfleckchen; Neu-Mexico, Arizona.

6. Gattung: **Prorifrons** *B. & McD.*

Eine umfangreiche Gattung mit zum Teil sehr schwierig zu identifizierenden und einander sehr nahe stehenden Arten, die bisher von Mexico an südwärts bis Columbien, Bolivien und Brasilien gefunden sind. Charakteristisch für die Gattung sind die verhältnismäßig langen Palpen, die schnabel- oder schnauzenförmig vorstehen. Auf den Vflgln sind Ader 9 und 10 kurz gestielt; erstere mündet direkt in den Apex, letztere unterhalb in den Außenrand. Das übrige Geäder verhält sich wie bei *Quadrina*, nur entspringen 11 und 2 näher an der Wurzel; auf den Hflgln entspringen entweder 4 und 5 zusammen oder kurz gestielt aus der unteren Zellecke. — Die größten Schwierigkeiten bestanden in falscher Identifizierung der Typen, zu deren Richtigstellung wir uns der großzügigsten Hilfe der Herren Schaus in Washington und Tams in London, sowie des Besitzers der Druceschen Typen, Herrn Joicey erfreuen durften, derer an dieser Stelle daher in besonderer Dankbarkeit

gedacht sei. Ich glaube, daß es möglich sein wird, an Hand unseres Bildmateriales die Arten ziemlich sicher bestimmen zu können, so daß auf dieser Grundlage ein Weiterarbeiten in dieser außergewöhnlichen schwierigen Gattung erleichtert werden dürfte.

Typus: *P. quadrilineata B. u. McD.*

Sekt. I. Querlinien nicht wellig gezähnt.

P. lineata *Maass.* (76 c) hat verhältnismäßig breite Vflgl mit wenig schrägem, gerundeten Außenrand und stumpferer Spitze als die übrigen Arten, die Grundfarbe ist dunkler, brauner, sehr grob graugelb bestreut, das Mittelfeld schmal, seine äußere Begrenzungslinie macht unter dem Vrd einen fast rechten, etwas gerundeten Winkel; das Subterminalfeld ist nicht dunkler als das Postmedianfeld, nur das Saumfeld schwach verdunkelt, die Reihe der Subterminalmonde eine zusammenhängende, helle, zweimal nach außen vorspringende Linie bildend. Der Vrd der Hflgl ist kaum konkav, 2 hellere Querbänder treten deutlich hervor. Der Hlb ist verhältnismäßig kürzer als bei den ähnlichen Arten. Columbien, Eeuador, Bolivien. — Ob **quadrilineata** *B. u. McD.* spezifisch verschieden ist, erscheint sehr fraglich. Allenfalls kann der Name für die nördlicheren, durch stärkere graue Einmischung etwas mehr olivenbraun erscheinenden Stücke beibehalten werden, bei denen das Mittelfeld gewöhnlich etwas dunkler herausgehoben ist. Die Hflgl sind den Vflgln fast gleich gefärbt, bei *lineata* ausgesprochen röter im Ton. Von Mexico beschrieben. *lineata.* *quadrilineata.*

P. antonia *Schs.* (76 b) ist sehr ähnlich, kleiner, dunkel rotbraun, ebenso grob gelblich bestreut, außen heller geadert, die Linien wie bei *lineata*, doch macht bei den vorliegenden Stücken und dem von Herrn Schaus freundlichst zur Verfügung gestellten Bild der Type die äußere Mittelfeldbegrenzung einen größeren gerundeten Bogen unter dem Vrd. Hflgl violettbraun. Costa-Rica. *antonia.*

P. castullux *Dyar* (76 e) ist entschieden schmalflügeliger, der Außenrand viel schräger, die Farbe ein dunkleres Olivenbraun, oft fast schwärzlich; weniger grob bestreut, glatter beschuppt; die Linien schräger als bei *lineata*, das Mittelfeld kaum dunkler, die schwarzen Analflecke veränderlich, oft fast fehlend, der obere viel weiter einwärts gerückt als bei *lineata*. Panama bis Columbien. — Als **barnesi** *f. nov.* (76 e) bezeichne ich eine viel kleinere hellere Form mit stark verdunkelt hervortretendem Mittelfeld, das irdwärts verschmälert ist. Der Vrd der Hflgl ist viel tiefer konkav. Mexico. Type in coll. Draudt. *castullux.* *barnesi.*

P. doeri *Schs.* (= boliviana *Dogn.*) (77 a, 86 b) hat noch längere und schmälere Flügel als die beiden vorigen mit sehr schrägem Außenrand und apicalwärts stark konvexem Vrd, so daß die Flügelspitze schwache Sichelform annimmt. Tief rotbraun, schwach gelblich geadert, die Querlinien fast gerade und sehr schräg verlaufend, das Mittelfeld am Vrd 3—4 mal so breit als am Ird, es selbst nur wenig dunkler als der Grund; das Subterminalfeld besonders analwärts heller rötlichbraun aufgehellt; die beiden schwarzen Analflecke meist sehr dick und groß. Der Außenrand der schwärzlich verdunkelten Hflgl mit 2 helleren welligen Querbinden wenig gerundet, der Vrd flach konkav. Hlb sehr lang. Das ♀ ist matter braun, die Linien weniger schräg, das Mittelfeld mehr gleich breit, die Analfleckchen klein. Bolivien, Columbien. *doeri.*

P. angustipennis *Schs.* (77 a) ist ein Extrem der vorigen mit völligem Sphingiden-Habitus mit noch schmäleren und längeren Flügeln und längerem Hlb. Auf dem dunklen Grund der Vflgl sind die Zeichnungen ganz undeutlich, nur in Form von 2 schattenhaften dunkleren Querbändern sichtbar, der kleine Zellfleck ockergelblich. Costa-Rica. *angustipennis.*

P. phedima *Stoll* ist nach Versicherung von Schaus eine *Prorifrons*; wir fügen das unbekannt gebliebene Tier hier ein, weil die Abbildung auch 2 schräg verlaufende dunklere Schattenbinden im Gegensatz zu den übrigen Gattungsvertretern zeigt. Die Form der offenbar nach einem ♀ gemachten Abbildung stimmt am ehesten mit der von *quadrilineata* überein. Surinam. *phedima.*

P. gustanda *Dyar* (76 d) hat fast die gleiche Flügelform wie *doeri*, nur ist der Außenrand der Hflgl gerundeter und leicht wellig; die Farbe ist hell rötlichbraun, in den Zellräumen variabel schwärzlich bestreut, gelblich geadert, mit starker weißgrauer Haarschuppeneinmischung; Mittel- und Saumfeld sind kaum dunkler als der Grund. Die Linienführung wie bei *doeri*, aber das Mittelfeld gleichmäßiger breit, der schwärzliche schmale Diskallängswisch deutlich, fast bis zur Basis verlängert, die gelblichen Subterminalmöndchen schwach, die Analfleckchen winzig oder fehlend. Hflgl lebhaft rotbraun. Die Grundfarbe ist beim ♀ viel heller, rötlichbraun, die Hflgl besonders hell. Mexico. Der Penis ähnelt etwas dem von *conradti*, mit 2 sehr langen Dornen. *gustanda.*

P. tamsi *sp. n.* (76 d) sieht oberseits der *gustanda* zum Verwechseln ähnlich, so daß sich eine Beschreibung von Farbe und Zeichnung erübrigt; aber die Art ist nur halb so groß und hat breite Flügelform mit geraderem Außenrand und viel kürzeren Hlb, etwa wie bei *lineata*. Der Vrd der Hflgl ist gerade, bei *gustanda* tief konkav. Die Zeichnung der Hflgl-Unterseite ist sehr verschieden: die basale Irdshälfte wird von einem tief dunkelbraunen Dreieck eingenommen, über dem an der Wurzel in der gelbweißen Vrdshälfte ein zweites rotbraunes Dreieck sitzt; bei *gustanda* ist die Hflgl-Unterseite eintönig hell rötlichbraun. Mexico (Zacualpan), Type in Coll. Draudt. *tamsi.*

peruviana. **P. peruviana** *Drc.* (76 e, 77 b) ist wohl am leichtesten von allen zu erkennen. Vflgl breit, schwärzlich rotbraun, im analen Viertel kontrastierend hellbraun mit rötlichgelben Adern; die das breite Mittelfeld begrenzenden Doppellinien stehen so nahe beisammen, wie bei keiner anderen Art; der weiße Diskalfleck ist sehr groß und lebhaft im schwarzen Diskallängswisch hervortretend; 2 fast senkrecht übereinander stehende Analflecke sind tief samtschwarz und sehr groß. Hflgl dunkel rotbraun mit fast reinweißen Fransen. Das ♀ ist viel heller. Peru, Bolivien (Chaco).

songoensis. **P. songoensis** *sp. n.* (77 b) hat gleiche Zeichnungsanlage wie *peruviana*, aber breitere Flügelform; die Grundfarbe ist ein helleres Gelbbraun mit noch hellerem Analviertel und rötlichgelben Adern; die das Mittelfeld begrenzenden Doppellinien stehen nicht so dicht beisammen, der schwarzgraue Diskallängswisch ist kräftig, der weiße Zellpunkt schwach, desgleichen die beiden schwarzen Analfleckchen; Hflgl licht rötlich gelbbraun, ihr Vorderwinkel viel mehr hervortretend als bei *peruviana*, auch ist der Hlb wesentlich kürzer. Nach einem ♂ vom Rio Songo (Bolivien); Type im Berliner Museum.

rufescens. **P. rufescens** *Schs.* (77 c) stimmt in der Flügelform am meisten mit *castullux* überein, aber die Vflglspitze ist mehr gerundet. Die Flügelfarbe ist ein lichtes gelbliches Rotbraun, nur wenig weißgrau durchsetzt, die Querlinien geschwungen wie bei *peruviana*, aber weiter auseinanderstehend; der schmale schwärzliche Diskallängsstreif reicht von dem winzigen weißen Diskalpunkt bis zu der aus gelblichen Flecken bestehenden Subterminale, die nahe der Spitze mit 2, anal mit 2—3 schwarzen Flecken gekernt sind, die indes auch undeutlich werden können; das Mittelfeld ist ziemlich rein rotbraun, Subterminal- und Saumfeld etwas dunkler als das weißgrau durchsetzte Postmedianfeld, das Saumfeld besonders analwärts zart lilagrau bestäubt. Hflgl rötlichbraun mit helleren Fransen. Costa-Rica. Ein Stück aus der Coll. Staudinger, mit Fundort Mexico bezettelt, ist etwas mehr olive getönt.

hoppi. **P. hoppi** *sp. n.* (77 a, b) ist eine schöne Art, die der vorigen recht nahe steht; die rotbraunen Vflgl sind besonders in den Ante- und Postmedianfeldern stark mit weißgrauen Haarschuppen durchsetzt, besonders am Ird; die geschwungenen Linien treten fast weiß kräftig hervor, der schwärzliche Längsstreif durch das Zellende mit dem kleinen weißen Zellpunkt darin reicht bis fast zur Subterminale, die aus einer mehr oder weniger vollständigen Reihe schwarzer, einwärts gelblich angelegter Fleckchen besteht. Halskragen kontrastierend weißgrau, auch der Thorax sehr hell. Hflgl rotbraun mit fast weißen Fransen. Das ♀ ist viel gleichmäßiger rotbraun und kaum weißgrau durchsetzt. Beschrieben nach 2 ♂♂ und einem ♀ von Chachatoy (Columbien) aus 2300 m Höhe. Type in Coll. Hopp. Charlottenburg.

Sekt. II. Querlinien, wenigstens die postmediane vrdwärts fein gezähnt.

championi. **P. championi** *Drc.* (77 c, 86 a). Die Identifizierung dieser lange verkannten Art hat die meisten Schwierigkeiten gemacht, weil außer der Type, deren Photographie uns vom Brit. Museum freundlichst zur Verfügung gestellt wurde, scheinbar wenigstens bisher kein dazu passendes Stück existiert. Sie steht den beiden vorigen nahe, von denen sie sich durch die feinen Zähnchen der Postmediane unter dem Vrd trennen läßt; die Flügelform ist breiter, der Apex gerundeter, das ganze Tier kleiner; die Farbe ist ein weiches Braun, Ante- und Postmedianfeld sind ebenso breit als das etwas dunklere Mittelfeld, das am Ird fast breiter als am Vrd, unterhalb der Submedianfalte beiderseits gerundet etwas vorspringt; die sehr kleinen schwärzlichen Subterminalfleckchen bilden eine fast vollständige leicht S-förmig geschwungene Reihe. Die Abbildung in der Biologia ist irreführend, die Beschreibung nichtssagend. Aus Panama beschrieben. Verglichen mit *conradti* steht der Nebendorn am Penis fast in gleicher Höhe mit dem Hauptdorn und in der zwischen beiden gelegenen Konkavität findet sich noch ein kleiner einfacher und ein zweispitziger Dorn. Das auf Taf 86 a abgebildete ♀ stellen wir nur vermutungsweise hierher. Es stammt aus Ecuador.

tremula. **P. tremula** *Schs.* (77 e). Hier beginnt eine sehr schwierige Gruppe einander nahe verwandter und veränderlicher Arten, die der vorigen außerordentlich nahe stehen; sichere Bestimmung der Zugehörigkeit ist daher nur durch Untersuchung der eigentümlich gestalteten Genitalien zu erreichen, um so mehr als die ähnlichen Arten auch in gleicher Richtung variieren. *tremula* ist ziemlich groß, das Wurzelfeld bis zum dunkleren Mittelfeld braun, gelbrötlich bestreut, von einer dunkleren, proximal heller begrenzten welligen Linie durchzogen; der weiße Diskalpunkt ist sehr klein: Postmedian- und Subterminalfeld sind heller als das Wurzelfeld, von einer wellig gezähnten, außen hell angelegten Linie durchzogen, ohne scharfe Grenze in die ockergelblichen Subterminalflecke übergehend, die besonders in der Mitte und subanal treppenförmig einspringen und deren jeder außen schwärzlich gefleckt ist; das Saumfeld dahinter ist stark grau durchsetzt. Hflgl dunkelbraun mit kaum helleren Fransen und Andeutungen zweier hellerer Querbinden. Costa-Rica bis Columbien.

crenulata. **P. crenulata** *sp. n.* (86 b). Es liegt mir nur ein tadelloses ♂ vor, dessen Kenntnis ich der Freundlichkeit von Herrn Bang-Haas verdanke; infolgedessen ist ohne Genital-Untersuchung nicht möglich zu sagen, ob es sich nur um eine Form der vorigen handelt. Vflgl und Hflgl sind nicht ganzrandig wie bei *tremula*, sondern ausgesprochen wellenrandig. Die Grundfarbe ist röter, die Hflgl fast kupferrot mit am Ende weißlichen Fransen. Auf den Vflgln ist die Subbasale von ähnlicher Form wie bei *tremula*, das Mittelfeld wohl 3 mal so breit, die

Linie, die das Postmedianfeld gegen das Subterminalfeld abgrenzt, viel schärfer, schwärzlich und namentlich in der oberen Hälfte viel stärker gezähnt mit nach außen vortretenden Rundbogen; die Subterminalzeichnungen fast wie bei *tremula*. Columbien. Type (♂) in Coll. Bang-Haas.

P. prosper *Dyar.* (78 d) ist ein ganz ungewöhnlich variables Tier, sehr nahe der *tremula*, etwas kleiner, in der Form, die ich als Typus ansehe, hell rotbraun, vor und hinter dem Mittelfeld stark gelb durchsetzt, die Subbasale geformt wie bei *tremula*, das Mittelfeld am Vrd mehr als 2 mal so breit als am Ird, zwischen 8 und 9 zu vierfacher Breite nach außen vortretend und hier sehr stark gezähnelt, irdwärts im Zentrum stark gelbweißlich aufgehellt; Diskalpunkt sehr klein, auf der inneren Mittelfeldbegrenzung; auf der Grenze zwischen Postmedian- und dem ausgesprochen gelben Subterminalfeld steht eine kräftige doppelte rotbraune, hell ausgefüllte gewellte Linie; Saumfeld rotgrau, subanal und zwischen 4 und 6 zackig in das gelbe Subterminalfeld hineintretend; die schwarze Punktreihe vollständig, beide anale sowohl, wie beide apicale am größten. Hflgl braunrot, Fransen am Ende weißlich. Das ♀ (77 d), von dem wir ein Bild der Type bringen können, wird vom Autor mit *conradti* verglichen, es scheint sich aber nicht um die echte *conradti* dabei gehandelt zu haben. Dyar schreibt, daß *prosper* wesentlich schmalflügeliger ist, die Hflgl am Vrd weniger tief konkav; die Zeichnungen sind viel deutlicher, ohne die verwischten gelblichen Stellen; die Körper-Unterseite ist nicht so dunkel schwarzbraun, die Subterminalflecke unregelmäßiger gestellt. Mexico. — **pini** *f. n.* (78 d) nenne ich eine extrem grau bestäubte Form, nur das Subterminalfeld ist gelbrötlich, die Gesamtfärbung weicher, glätter, die Linien alle etwas feiner, der schwarze Diskalwisch schwächer; dadurch wird eine auffallende Aehnlichkeit mit gewissen *D. pini* aus Europa bewirkt. Der Genitalapparat ist bei beiden Formen ganz gleich: am Penis liegt zwischen Haupt- und vesikalem Dorn eine konkave Einsattelung, die wie ein Kamm 4 weitere leicht gekrümmte parallel stehende Dornen trägt, die nach dem Hauptdorn zu ganz allmählich an Größe abnehmen; die vesikale Kante des Nebendornes zeigt auf einer leichten Vorwölbung 4 weitere kleinere Dornen, so daß eine außerordentlich komplizierte Bedornung vorliegt, die mit keiner anderen mir bekannten Art verwechselt werden kann. Mexico (Orizaba; Cordoba), Type in Coll. Draudt. *prosper.* *pini.*

P. costaricensis *sp. n.* (77 d) steht hinsichtlich des Genitalapparates der *prosper* am nächsten, ist aber äußerlich recht verschieden; viel kleiner und von fast eintönig graubrauner Grundfarbe, heller als bei *mülleri*, alle Linien, wie auch die Mittelfeldbegrenzung unscharf, schattenhaft, die Subbasale von der Form wie bei *tremula*, das Mittelfeld verhältnismäßig sehr schmal, bei einem der beiden vorliegenden Stücke nur wenige Millimeter breit, der weiße Diskalfleck fast ausgelöscht, namentlich die äußere Begrenzungslinie stark wellenzähnig, in noch stärkerem Maße die postmediane Grenzlinie, die außen von einer hellen Linie begrenzt wird; die schwärzlichen Subterminalfleckchen sehr schwach, schattenhaft angedeutet. Hflgl etwas dunkler, stärker kupferig, Fransenenden weißlich. Nach 2 ♂♂ von Costa-Rica in Coll. Bang-Haas. — **seitzi** *f. n.* (78 e) ist nach dem Genitalapparat artlich nicht zu trennen, sieht aber sehr verschieden aus und gleicht sehr der *prosper* durch die lebhaft rotbraune, basal und hinter dem Mittelfeld mehr rostgelbe Farbe; in der Zeichnungsanlage besteht sonst keine Verschiedenheit, das Mittelfeld ist etwas breiter, der weiße Diskalfleck kräftiger, der Kontrast zwischen rostgelbem Subterminal- und graubraunem Saumfeld ausgesprochener, die schwarzen Fleckchen kräftiger. Nach 1 ♂ von Gramal bei Muzo (Columbien); Type in Mus. Senckenberg. Der Penis ist nicht unähnlich dem von *prosper*, aber viel kleiner und zierlicher, der konkave Sattel zwischen den Dornen sehr viel tiefer mit nur 2 ganz schwachen Dörnchen darin, am oberen Rand der vesikalen Vorbauchung mit 2 etwas größeren, darunter mit 3 sehr kleinen Zähnchen. *costaricensis.* *seitzi.*

P. vibrans *Schs.* (77 e, 86 a) ist sehr ähnlich, kleiner, die Mittelbinde schmäler, dunkler herausgehoben, die Querlinien am Vrd deutlicher fein gezähnt, heller, schärfer dunkel begrenzt, das Mittelfeld über der Irdsader beiderseits konvex vorgebaucht, die Subterminalflecke deutlich, rundlich, mehr oder weniger vollständig schwärzlich gekernt. Hflgl dunkel kupferbraun. Costa-Riea. *vibrans.*

P. conradti *Drc.* (77 d) ist eine der größten Arten; rötlichbraun, die Querlinien alle fein wellig gezähnt, das Mittelfeld besonders am Vrd breit, am Ird schmäler, dunkelbraun bis schwarzbraun herausgehoben, der weiße Diskalpunkt auf der inneren Begrenzung, der schwärzliche Diskallängswisch sehmal; die Subterminale nicht in Flecke getrennt, sondern ein innen unscharf, außen schärfer begrenztes ockergelbliches Band bildend, mit schwarzen Fleckchen darin, von denen nur anal 2 deutlicher sind, der obere weit zurücktretend; zwischen Mittelfeld und Subterminalband finden sich noch 2 wellige dunkler braune Linien; Saumfeld etwas grauer, in der Mitte zwischen 4 und 6 einspringend. Hflgl rotbraun mit außen weißlichen Fransen, die hellen Querlinien sehr deutlich. Herr. Tams war so freundlich, mir eine Photographie der Genital-Armatur der Type, die ein Unikum geblieben zu sein scheint, zuzusenden. Danach trägt der Penis, der für jede Art sehr charakteristisch ist, am proximalen Ende gegenüber der Vesica wie bei allen *Prorifrons* einen sehr starken dornartigen Fortsatz mit einem einzigen kürzeren Nebendorn in der Mitte der einen Kante. Aus Guatemala beschrieben. Aus der Sammlung Bang-Haas liegt mir ein abgeflogenes Stück aus Marcapata vor, das sehr gut zum Bild der Type paßt, aber ohne Untersuchungsmöglichkeit des Genitalapparates ist in dieser äußerst schwierigen Gruppe gar nichts zu sagen. *conradti.*

mütteri. **P. mülleri** *sp. n.* (78 c) ist eine verhältnismäßig sehr breitflügelige, große Art von düsterer, mehr graubrauner Färbung, gelbgrau bestreut, im Mittelfeld am dunkelsten, im Subterminalfeld mehr rötlichbraun, am Saum mit veilgrauer Bestreuung, alle Farben aber nicht sehr kontrastierend; Subbasale breit, schattenhaft schwärzlich und bis unter die Zelle reichend, Mittelfeld mäßig breit, am Vrd etwa 2 mal so breit als am Ird, die Begrenzungslinien kaum wellig, der weiße Diskalpunkt winzig, dicht vor dem Mittelfeld; die Grenzlinie zwischen Postmedian- und Subterminalfeld schwach, schwärzlich, außen heller angelegt, unter dem Vrd schwach, aber deutlich wellenzähnig. Die schwarze Subterminalfleckreihe vollständig, wie bei *prosper* gestellt; der schwärzliche Diskalschatten schwach, aber breit von der Subbasale bis zur Subterminale reichend. Hflgl sehr dunkel, tief kupferig schwarzbraun, mit 3 helleren Querbinden: vor und hinter der Mitte, sowie am Saum; ebenso ist der Ird behaart. Penis ähnlich dem von *conradti*, aber im ganzen viel gedrungener, kürzer und breiter, der Hauptdorn kürzer und viel breitbasiger, der Nebendorn höher entspringend, so daß beide Spitzen mehr in einer Höhe liegen; das IX. Tergit bietet ein von *conradti* sehr verschiedenes Bild, doch genügen hier die Penisunterschiede zur Charakterisierung. Nach mehreren ♂♂ von Chiapas (Mexico), im Juni gefangen, zu Ehren *guatemat-* von Robert Müller in Mexico benannt; Type in Coll. Draudt. — **guatemalteca** *f. n.* (78 e) ist offensichtlich *teca.* eine Form davon, viel heller und kontrastreicher, namentlich das ganze Saumdrittel auffallend hell abstechend; das kräftig schwarzbraune verdunkelte Mittelfeld ist viel breiter, innen wellig, außen fast geradlinig begrenzt, mit einer stumpfen Ecke auf 7, der weiße Diskalpunkt kräftiger, innerhalb des Mittelfeldes liegend, der schwarze Diskallängswisch scharf begrenzt, nur zwischen 5 und 6, die postmediane Grenzlinie schärfer; auch die Hflgl viel heller. Nach einem tadellosen ♂ von Guatemala in Coll. Bang-Haas.

granula. **P. granula** *Schs.* (= hempsteadi *Schs.*) (77 d, 86 a) steht der *conradti* nahe, ist aber größer und noch breitflügeliger, das Mittelfeld breiter, mehr schwarzbraun, am Vrd 1 cm breit, am Ird nur ⅓ so breit, die innere Begrenzung unter dem Vrd nach außen gewinkelt, die äußere kaum gezähnt, auf dem obersten Radialast nach außen geeckt, von da an in einem flachen, einwärts konkaven Bogen zum Ird ziehend; der diskale Längswisch scharf begrenzt, schwärzlich, deutlicher als bei den beiden vorigen; die Subterminalfleckchen deutlich ockergelb, entweder alle, oder nur die analen schwarz gefleckt. Guatemala. Diese Art wurde von Schaus als synonym mit *conradti* angesehen, aber nach dem dort Gesagten ist das doch wohl nicht der Fall. Die Art variiert übrigens in der helleren oder dunkleren, mehr gelblichen oder rötlichen Grundfärbung und in der Breite des Mittelfeldes.

crossaea. **P. crossaea** *Drc.* (77 e), von der ebenfalls nur die Type bekannt ist, die übrigens so abgeflogen ist, daß man nur noch wenig Einzelheiten erkennen kann, steht *conradti* wohl auch nahe, ist aber sehr viel heller, ganz einfarbig licht rötlichbraun, hinter dem Mittelfeld noch heller, die Zeichnungen sehr undeutlich, anal mit 2 kleinen wie bei *conradti* gestellten schwarzen Fleckchen, weiter oben erscheinen punktförmig noch einige weitere. Das Stück ist etwas kleiner, der Apex der Vflgl etwas runder, der Außenrand bauchiger. Herr Tams schickte freundlichst eine Photographie der Type und eine mikrophotographische Wiedergabe des Genitalapparates; danach zeigt der Penis im ganzen eine viel breitere und kürzere, fast flach flügelförmige Gestalt und ist nicht so tief dunkelbraun chitinisiert, die vesikale Kante des Enddornes zeigt in ihrer oberen Hälfte 2 kleinere Nebendornen, beide wieder mit je einem noch kleineren Nebendörnchen versehen, so daß diese Kante wie ein kurzes Sägeblatt aussieht; die entgegengesetzte Kante zeigt unterhalb der Mitte einen stark chitinisierten buckeligen Vorsprung. Bolaños, Jalisco (Mexico).

lemoulti. **P. lemoulti** *Schs.* (77 c) bildet einen Uebergang von *conradti* zu *nox*; eine sehr große Art, von schmälerer Flügelform; Vflgl dunkelbraun, Thorax und Ird der Vflgl grau angeflogen, vor der Mitte mit 2 gelbrötlichen gezähnten Linien, zum Ird konvergierend, auch hinter der Mitte liegen 2 fein gewellte, vrdwärts gezähnte Linien; die hellbraune unregelmäßige Subterminalfleckreihe zeigt die gewöhnlichen schwarzen Kerne. Französisch *yahuarta.* Guayana. — **yahuarta** *Dogn.* (77 e) ist etwas kleiner und wird vom Autor als lokale Rasse der vorigen Art angesehen. Peru (Yahuarmayo).

negrita. **P. negrita** *Dogn.* (78 c) ist noch etwas kleiner, auf den dunkel gelbbraunen Vflgln ist das antemediane Feld, die Querlinien und das Subterminalfeld heller, die erste Linie am Ird weiter von der Wurzel als am Vrd; die hellen Subterminalfleckchen mit nur einem schwarzen Analpunkt. Hflgl den Vflgln gleich gefärbt mit rötlichbraunen Fransen. Vom Rio Negro (Ost-Columbien). Von *antonia* durch gewellte Querlinien zu trennen.

nox. **P. nox** *Drc.* (= melana *Dogn.*) (78 c) ist den vorigen sehr nahe, groß und kräftig, aber viel dunkler, mit fast schwarzen Hflgln und Saumfeld der Vflgl; die Linienführung ganz wie bei *lemoulti*. Die Type von *nox*, die mir von Coll. Staudinger vorlag, ist von *melana* nicht zu trennen, nur sind die Querlinien durch Abgeflogensein undeutlicher festzustellen, zeigen aber bei genauer Prüfung ganz den gleichen Verlauf, auch der weiße Diskalpunkt ist vorhanden. Ein vom Berliner Museum vorliegendes ♀ ist sehr groß, die Adern gelblich, die Subterminalflecke alle sehr auffallend rostgelb sich abhebend. Panama bis Columbien und Brasilien. Der Penis zeigt große Aehnlichkeit mit dem von *conradti* und besonders von *mülleri*.

7. Gattung: **Edwardsimemna** *Neum. & Dyar.*

Ausgezeichnet durch nackte kleine Augen, sehr kurze Zelle der Vflgl, aus deren oberer Ecke 7 und 8 auf gemeinsamem Stiel mit 6 entspringen. Die Wurzelschlinge der Hflgl ist kurz, der Außenrand etwas wellig. Die kurzen Palpen sind gerade nach vorne gerichtet, der Hlb überragt nicht die Hflgl.

Typus: *E. jalapae Edw.*

E. jalapae *Edw.* (78 d). Hell rötlichbraun, Ird und Saumfeld lichter, mehr veilgrau mit ganz schwach dunklerer Mittelfeldeinfassung, die äußere Linie vrdwärts weißlich angelegt; die Subterminale etwas deutlicher gezähnt. Thorax und Hlb grauer. Mexico. *jalapae.*

8. Gattung: **Dicogaster** *B. & McD.*

Hat ebenfalls nackte, aber viel größere und dickere Augen. Die Flügel sind geformt wie bei *Quadrina*, haben auch das gleiche Geäder, nur mit dem Unterschied, daß 10 in den Apex, 9 darunter in den Außenrand mündet.

Typus: *D. coronada Barnes.*

D. coronada *Barnes* (78 d) sieht äußerlich fast wie *Q. diazoma* aus, woselbst die Unterschiede erwähnt sind. Beim Typus sind die rotbraunen Vflgl dicht weißgrau durchsetzt, die weißen Querlinien schmal rotbraun gesäumt; die Bestreuung kann so dicht werden, daß die Flügel fast grau erscheinen. — f. **valens** *Dyar* entbehrt ganz der grauen Bestreuung, daher erscheinen auf dem tief rotbraunen Grund die weißen Querlinien nicht braun angelegt. Die Raupe ähnelt der europäischen *quercus*-Raupe, rotbraun mit seidenweißen Haaren besetzt, mit gelben Luftlöchern. Sie lebt an Quercus arizonica, überwintert fast erwachsen und verpuppt sich Ende April in einem lockeren schwarzbraunen Gewebe. Arizona; neuerdings auch aus Mexico von Michoacan gemeldet. *coronada.* *valens.*

9. Gattung: **Mesera** *Wkr.*

Diese Gattung geht wohl eigentlich in der folgenden unter, ich habe sie trotzdem abgetrennt, weil sie ein gutes Bindeglied zwischen den großen vorigen Gattungen und der folgenden bildet. Von *Macromphalia* unterscheidet sie sich durch kürzere, nicht so lang gekämmte Fühler und einen kleinen Afterbusch beim ♀.

Typus: *M. tristis Wkr.*

M. tristis *Wkr.* ist mir unbekannt geblieben, der Mann mit rotbraunem Körper und schwarzen Fühlern hat schwärzlichgraue Flügel, die vorderen etwas dunkler und dichter bestäubt als die hinteren. Vflgllänge: 12 Linien . Venezuela. Das ♀, das indes wohl sicher nicht zugehörig ist, ist als heller beschrieben, die Vflgl mit einem gewellten grauen Band nahe dem Außenrand. Vflgllänge: 19 Linien, von Bogotá. *tristis.*

M. arpia *Schs.* (75 e) ist in beiden Geschlechtern lebhaft rotbraun mit dickem schwarzen rundlichen Diskalfleck; beim ♀ ist eine 2 mal buchtig nach außen vorspringende Begrenzung des Mittelfeldes durch eine postmediane Aufhellung deutlich, beim ♂ kaum. Afterbusch des ♀ weißlich. Brasilien, Argentinien. *arpia.*

M. crassipuncta *sp. n.* (75 e) besitzt etwas schrägeren Außenrand der Vflgl, die etwas heller und nicht so lebhaft rotbraun sind; das ♂ trägt ein breites dunkles, auf 4 und 7 nach außen vorspringendes Postmedianband; der runde Diskalfleck ist noch größer als bei *arpia.* Nach einem ♂ von Surinam beschrieben. Type im Berliner Museum. *crassipuncta.*

M. rimicola *sp. n.* (75 e) ist wesentlich kleiner, eintönig hell rötlichbraun, mit kleinem schwärzlichen Diskalfleck. Afterbusch hell schiefergrau. Nach einem ♀ von Buenos Ayres beschrieben. Type im Berliner Museum, ein gleiches ♀ befindet sich in Washington im National-Museum. *rimicola.*

10. Gattung: **Omphalia** *H.-S.*

Die Gattung muß für sich bestehen bleiben, weil bei den beiden im Berliner Museum befindlichen und mir vorgelegenen Stücken, darunter der Type, auf dem Hflgl Ader 7 und 8 wie bei der Gattung *Sphinta* gestielt verlaufen und zwar entspringen sie erst kurz vor der Zellecke, bei *Sphinta* nahe der Basis. Die Palpen sind etwas länger als bei *Macromphalia*, mit denen die übrigen Merkmale übereinstimmen.

Typus: *O. psorica H.-S.*

psorica. **O. psorica** *H.-S.* (75 f) ist im ♂ Geschlecht graubraun, der Körper etwas heller und gelblicher; auf den Vflgln ist das Mittelfeld von 2 dunkleren, auf den abgewandten Seiten heller begrenzten Linien eingefaßt, deren äußere 2 mal spitzwinklig nach außen vortritt; in beiden Zellecken steht je ein schwarzer Punkt; die dem Saum parallele dunklere Subterminale ist zwischen den Adern nach außen rund gewellt und saumwärts heller begrenzt. Die Type aus Venezuela. Das von Herrich-Schäffer als dazu gehörig abgebildete kleine, schmalflügelige weißliche ♀ mit mächtigem Afterbusch gehört wohl sicher nicht dazu, sondern dürfte eher eine *Tolype* sein.

11. Gattung: **Macromphalia** *Fldr.*

Steht voriger Gattung offensichtlich sehr nahe, unterscheidet sich aber sofort durch den getrennten Ursprung von Ader 7 und 8 des Hflgls. Die rudimentären Palpen sind etwas hängend. Es sind im übrigen breitflügelige, robust gebaute Tiere mit beim ♂ verhältnismäßig kurzem Hlb, beim ♀ ohne Afterbusch; ♂ Fühler sehr lang und lang gekämmt. Hflgl-Vrd gerade oder etwas konkav. Die Verbreitung erstreckt sich bei den meisten Arten bis ins südlichste Süd-Amerika nach Chile. Die meisten der chilenischen Arten sind sehr veränderlich und scheinen mir nur ganz wenigen Arten anzugehören. Hier sind Genitaluntersuchungen unbedingt erforderlich, um festzustellen, was Art, was Form ist.

Typus: *M. chilensis Fldr.*

lignosa. **M. lignosa** *Wkr.* (75 f) ist ein sehr fragliches Tier; nach Mitteilung von Schaus befindet sich in der Dognin-Sammlung als *lignosa* eine *Macromphalia*, die der folgenden etwas ähnlich sieht und sich durch breiteres Mittelfeld mit weniger zackiger Außenbegrenzung unterscheidet, die breiter und reiner weiß angelegt ist; Subterminalfeld nicht heller, die schwarzen Fleckchen darin fehlend. Nach der gewöhnlichen Auffassung ist indes *lignosa* eine *Euglyphis* der *narceta*-Gruppe (vgl. dort!). Argentinien, Chile.

chilensis. **M. chilensis** *Fldr.* (75 f) besitzt graubraunen Körper und Flügel; Thoraxmitte und Hlbsbasis dunkler; Vflgl mit dunklerem Mittelband, seine dunklen Begrenzungslinien auf den abgewandten Seiten heller angelegt, die äußere 3 mal spitzwinklig außen vortretend; das Postmedianfeld ist etwas heller, dann folgt ein noch helleres Subterminalband, dem außen schwarze Zwischenaderfleckchen anliegen; im dunkleren Saumfeld sind die Adern etwas heller. Chile (Valdivia). — Raupe graubraun mit doppelter Reihe langer, dünner, schwarzer, pinselähnlicher Bürsten; Kopf sehwarz mit gelber V-förmiger Zeichnung. Bauchfüße und Nachschieber rötlich.

rubrogrisea. **M. rubrogrisea** *Phil.* (= rustica *Phil.*) (75 f) ist sehr ähnlich, doch ist das Mittelfeld breiter, gelegentlich dunkler herausgehoben, das helle Subterminalband fehlt, die Reihe der dunklen Antemarginalfleckchen ist zusammenhängender, die äußere Mittelfeldbegrenzung nicht so spitzwinklig gezackt, zwischen den Adern rundlich vorgebuchtet. Chile.

valdiviensis. **M. valdiviensis** *Dogn.* (75 f) besitzt etwas heller rötlichbraune Vflgl mit dunkelbraunem Mittelband, das am Vrd doppelt so breit als am Ird ist, mit kleinem schwarzen Diskalfleck darin und beiderseits hell begrenzt, die äußere Begrenzung noch flacher vorspringend als bei beiden vorigen; Fransen auf den Aderenden etwas heller durchschnitten. Nach 1 ♂ von Valdivia beschrieben.

rivularis. **M. rivularis** *Btlr.* (= dedecora *Phil.* nec *Feisth.*) (75 g). Das ♂ ist oberseits grauer als vorige, die Einfassung des Mittelfeldes fast weiß, von der Form wie bei *valdiviensis*, submarginal steht eine Doppelreihe weißlicher Mondfleckchen; der schwarze Mittelfleck kräftig. Das ♀ ist heller, gelblichweiß, die Mittelfeldeinfassung durch braune Doppellinien dargestellt, im Subterminalfeld vor den schwarzen Antemarginalmonden mit graubrauner zackiger Schattenbinde; Costalfeld in der Mitte und subapical braun verdunkelt. Chile.

dedecora. **M. dedecora** *Feisth.* (= ancilla *Phil.*) (75 g) ist auf den Vflgln graubräunlich, am Apex etwas heller, mit 3 gewellten schwarzbraunen Querlinien und einem schwarzen Diskalpunkte. Hflgl dunkler, mit weißlichem Mittel- und dunklerem Subterminalband. Chile. — Die Raupe ist braun behaart mit einer Doppelreihe langer pinselähnlicher schwarzer Haarbüschel längs des Rückens. Kokon ähnlich dem von *C. potatoria*. Sie lebt an Pinus und Mühlenbeckia.

purissima. **M. purissima** *Btlr.* (75 g) ist schneeweiß, in der Basalhälfte der Vflgl, auf Hflgln und Körper seidenglänzend; das Mittelfeld der Vflgl von 2 braunen Linien eingefaßt, die innere nur aus einem Vrdsstrich bestehend, die äußere am Vrd schwarz und gezackt; submarginal steht eine verloschene Reihe schwarzer Möndchen, am Vrd davor ein länglicher schwarzer Fleck, am Zellende ein schwarzer Fleck. Hflgl mit einem braunen Haarpinsel am Zellende. Das ♀ ist gelblicher, viel schwächer gezeichnet, die Submarginalmonde zu einer feinen braunen Linie vereinigt; Hflgl anal braun gefleckt. Chile.

hypoleuca. **M. hypoleuca** *Phil.* (75 g) gleicht der *rivularis*, ist aber heller, das ♀ ganz gelbweiß, die Linien haarfein, nicht doppelt, sondern einfach. Hflgl ungezeichnet. Chile.

affinis. **M. affinis** *Feisth.* (75 g) gleicht der *purissima*, aber beim ♂ sind die Flügel kreidig weiß, spärlich braun bestreut, so daß ein grauer Eindruck entsteht. Die Linien sind wie bei allen verwandten angeordnet. Chile (Valparaiso).

M. nitida *Btlr.* (75 g) ist im ♂ Geschlecht dunkel kupferbraun, saumwärts grauweißlich aufgehellt mit 2 schwarzen Querlinien, die äußere fast doppelt, auf den abgewandten Seiten mehr oder weniger aufgehellt, besonders am Vrd; subterminal steht eine schwärzlichbraune Fleckchenreihe. Hflgl kupferbraun. Das ♀ ist weißlich, schwarz und grau bestreut, gezeichnet wie beim *dedecora*-♀, aber die Zeichnungen sind verschwommener, die Farbe dunkler. Chile. *nitida.*

M. catharina *Dogn.* (75 h) ist auf den Vflgln eintönig kastanienbraun; eine wellige Subterminale, die aber nicht dunkler ist als der Grund, wird durch eine Doppelreihe schwacher weißlicher Möndchen herausgehoben. Hflgl etwas heller rotbraun. Im Körper sind einige weißliche Haare eingemischt, die Stirn ist weißlich. St. Catharina. Nach einem ♂ beschrieben. *catharina.*

M. spadix *sp. n.* (75 h) ist ähnlich gefärbt, aber mit Mittelfleck und 2 schwarzen Querlinien, die äußere auf 2, 4 und 7 wie bei *chilensis* nach außen geeckt; subterminal eine schwärzliche, auswärts durch weiße Schuppen aufgehellte Flecklinie, Saum vor den schwarz durchschnittenen Fransen geschwärzt. Hflgl zeichnungslos. Nach einem ♂ von Valdivia. Type im Berliner Museum. *spadix.*

M. lojanensis *Dogn.* (79 a) leitet eine andere kleine Gruppe unter sich verwandter, etwas schlanker gebauter grauer Arten ein. Vflgl weißlichgrau, Basis, Mittel- und Saumfeld dunkler, das Mittelfeld von dunklen grauen Linien eingefaßt, mit schwachen Diskalfleckchen; subterminal eine auf den Adern auswärts gezähnte Linie, vor ihr eine unbestimmte gebogene Schattenlinie, hinter ihr ist der Saum weißlich; Fransen auf den Adern hell durchschnitten. Hflgl fast weiß mit bräunlicher Saumlinie. Ecuador. *lojanensis.*

M. deficiens *Dogn.* (79 a) ist schlanker, mit längerem Hlb, viel matter gefärbt und gezeichnet, die Postmediane schräger, die Antemarginale ganz undeutlich. Hflgl nicht so weiß, am Ird und Analwinkel kräftig gebräunt, mit einem sehr schwachen Subterminalschatten. Columbien. *deficiens.*

M. canescens *Dogn.* (79 a) ist im Gegensatz zu voriger kräftiger, größer, viel klarer und schärfer gezeichnet, das Mittelfeld schmäler, von schwarzbraunen Linien eingefaßt, Vrd schwärzbraun verdunkelt, Fransen schwarz und weiß gescheckt, die Grundfarbe ein reineres Aschgrau, die Hflgl rein weiß. Columbien. *canescens.*
— **quindiensis** *f. n.* (79 a) ist noch wesentlich größer, die Mittelbinde breiter, geradliniger begrenzt, die Fransen ungescheckt, Hflgl am Ird breit schwärzlich. Vom Quindiupaß (Fassl). Type im Museum Senckenberg. *quindiensis.*

12. Gattung: **Norapidia** *g. n.*

Die Gattung gilt für 2 von Dognin als *Norape* (Megalopygiden) beschriebene Lasiocampiden, die *Omphalia* nahestehen. Sie unterscheiden sich durch spitzeren, bei *divisata* fast sichelförmigen Vflglapex, längeren, schlankeren Hlb; das Mittelglied der längeren Palpen ist flach zusammengedrückt, flügelförmig. Die Hflglzelle ist sehr kurz, die Querader sehr schräg, 4 und 5 entspringen aus einem Punkt; auf dem Vflgl münden 9 und 10 vor dem Apex in den Vrd. Nur 2 Arten:

Typus: *N. divisata Dogn.*

N. divisata *Dogn.* (75 h). Vflgl braun, in den basalen ¾ viel dunkler, purpurschimmernd, gegen das hellbraune Terminalfeld schwach S-förmig begrenzt, die Spitze dieser Begrenzung läuft in den Apex aus: antemarginal steht eine Reihe schwärzlicher Zwischenaderfleckchen. Hflgl hellbraun. Vom Quindiupaß (Columbien). *divisata.*

N. subdelineata *Dogn.* (75 h) ist größer als vorige, tiefer purpurbraun, das Saumfeld kaum heller, submarginal eine geschwungene weiße, schwarz gekernte Fleckreihe, die 3 costalen viel größer als die übrigen. Hflgl heller rotbraun. Vom Monte Tolima (Columbien). *subdelineata.*

13. Gattung: **Tolype** *Hbn.*

Palpen schwach entwickelt, meist abwärts gerichtet, Vflgl ziemlich lang, aber gewöhnlich breiter als bei *Titya*, der Hflgl-Außenrand mehr gerade, der Hlb beim ♀ sehr stark mit dickem Afterbusch. Auf den Vflgln ist 6 und 7 mit 8 gestielt, 9 und 10 stehen auf sehr langem Stiel, gewöhnlich erst kurz vor dem Apex auseinanderweichend. Auf den Hflgln sind 6 und 7 deutlich getrennt, die Querader mehr oder weniger gewinkelt, desgleichen der untere Zellrand auf 3, der obere auf 7; 9 fehlt ganz, die Wurzelschlinge ist sehr schwach entwickelt. 4 und 5 kommen aus einem Punkt, 3 ziemlich weit davor. Eine sehr umfangreiche Gattung mit großen bis kleinen Arten, die Geschlechter in Größe, Färbung und Zeichnung unter sich meist recht verschieden. Die wenigen Raupen, die bekannt sind, gleichen im allgemeinen den altweltlichen *Taragama*, die der Gattung überhaupt in vielem gleicht; sie sind meist kurz und dünn behaart, dazwischen mit Haarbüscheln auf Knopfwarzen, größeren Fleischzapfen am ersten Ring, die beiderseits den Kopf flankieren, und meist mit einem wulstigen Prachtfleck auf

dem 3. Ring. Die eigentlichen *Tolype*, die der Gattungstype *velleda* nahestehen, tragen auf dem Mittelthorax sehr eigentümliche große spatel- oder ruderförmige Haare von schwarzbrauner Farbe mit mehr oder weniger starkem stahlblauem Schimmer; bei der *velleda*-Gruppe nehmen dieselben die ganze Länge des Thorax ein, bei *brevicrista*, *mollifacta* und *vemerila* sitzen sie nur auf dem Metathorax. Bei der *innocens*-Gruppe sitzen solche langgestielte Spatelhaare auf dem Abdomen, die meisten anderen Tolype haben sie nicht. Ob man hiernach weitere Gattungen abtrennen soll, muß späterer eingehender Bearbeitung vorbehalten bleiben.

Dr. Harrison G. Dyar, Washington, hatte die Güte, die sehr schwer zu differenzierenden nordamerikanischen *Tolype*-Formen für uns zu kennzeichnen, allerdings, wie er schreibt, ohne jedes befriedigende Resultat; denn neben großer individueller Veränderlichkeit ist heute noch nicht zu sagen, was Art, was Form darstellt. Hier sind daher mehr wie sonst genaue Untersuchungen, besonders des Genitalapparates geboten und eine sachgemäße Aufteilung muß wie gesagt die Zukunft bringen.

Typus: *T. velleda Stoll.*

velleda. **T. velleda** *Stoll* ist der älteste Name einer Gruppe nahestehender Formen, bei denen die Vflgl weißlich sind mit breitem schwärzlichen Mittel- und Subterminalband, beide mehr oder weniger von weißen Adern durchschnitten und von mehr oder weniger deutlichen schmäleren linienförmigen Streifen begleitet. — **velleda** *Stoll* (81 a) ist die größte Art der östlichen Vereinigten Staaten, beide Geschlechter gleich; Thorax weiß, die Zeichnungen auf dem Vflgl beschattet, die dunkle Farbe grau, ausgedehnt, so daß der Vflgl grau mit weißen Linien gezeichnet erscheint. Die Raupe ist braun mit dunkleren Längslinien und blauschwarzem Prachtfleck auf dem 3. Ring, sie lebt an Eichen und verwandelt sich in einem langen gelben Gespinst in eine stumpfe braune Puppe. Solange so wenig über die einzelnen Formen bekannt ist, ziehen wir vor, sie wie üblich als Arten aufzuführen.

minta. **T. minta** *Dyar* (81 a) ist der *velleda* sehr ähnlich, aber kleiner und stammt von Florida. Vielleicht nur eine südliche Rasse der *velleda*.

glenwoodi. **T. glenwoodi** *Barnes* (81 a) ist ebenfalls kleiner als *velleda*, die Zeichnungen dunkler und schärfer, das graue Mittelfeld des Vflgls im allgemeinen schmäler. Von Colorado und Neu-Mexico.

dayi. **T. dayi** *Blackmore* ist kaum von *glenwoodi* zu unterscheiden und vielleicht nur eine lokale Form der gleichen Art von Britisch Columbien.

lowrici. **T. lowriei** *B. u. McD.* (81 a) ist sehr ähnlich der *glenwoodi* und möglicherweise eine Rasse davon aus Californien. Der ♂ ist weißer als die meisten *glenwoodi* und dem ♀ ähnlicher, welches keinen greifbaren Unterschied vom *glenwoodi*-♀ aufweist. Im Vergleich zu *minta* ist sie größer, die äußere Begrenzung des Mittelbandes gleichmäßiger. Die Raupe ist graubraun, in dem schwarzen Prachtfleck liegen 2 gelbe Punkte; auf dem Rücken dunklere Flecke. Sie lebt an Abies.

laricis. **T. laricis** *Fitch* (= minuta *Grt.*) (81 b). Das ♂ schwarz, das ♀ weiß, das ♂ sehr dunkel und nur mit Spuren heller Linien auf den Flügeln, das ♀ ähnlich dem von *velleda*, aber zu trennen durch wesentlich geringere Größe, weißeren Hlb und oft ein breites weißes Mittelband auf dem Vflgl. Atlantische Staaten.

distincta. **T. distincta** *French* (81 b). Thorax dunkelgrau beim ♂, hellgrau beim ♀; Adern des Vflgls ausgesprochen weiß, das ♂ oben hellgrau überstäubt, von schmalen weißen Linien durchzogen und 2 dunkelgrauen Linien, eine hinter der Antemediane, die andere hinter der doppelten weißen Außenlinie. Von Colorado, fliegt zusammen mit *glenwoodi*, ist aber anscheinend gute Art.

tolteca. **T. tolteca** *Neum.* (= deboma *Drc.*, hemira *Drc.*) (79 a) ist der mexikanische Vertreter der *velleda*-Gruppe, im allgemeinen grauer mit verdunkelten Hflgln, das geschwungene Subterminalband dunkler hervortretend als die kaum verdunkelte Mittelbinde; im allgemeinen äußerst veränderlich in der weißen oder mehr grauen Grundfarbe, der Thorax auch bei den graueren Stücken stets weiß absteehend. Dyar schreibt, daß er keinen Unterschied von *glenwoodi* sehen könne, ebensowenig von *hemira*, so daß also wahrscheinlich diese synonym werden.

dyari. **T. dyari** *sp. n. Draudt* (81 b) scheint eine gut abgegrenzte wenig veränderliche Art, die bisher nur aus Zacualpan in Mexico kam. Grundfarbe grau bräunlich, nicht weiß, auch Thorax und Hlb graubraun, Mittel- und Subterminalfeld schmäler, beide gleich dunkel, die Begrenzungslinien viel weniger geschwungen, namentlich die innere des Subterminalbandes fast gerade und etwas verwaschen, nicht scharf; Hflgl dunkel graubraun. Nach mehreren ♀♀ beschrieben; Type in Coll. Draudt.

brevicrista. **T. brevicrista** *Dyar* (81 b) ist der typische Vertreter der zweiten Gruppe, bei der die dunklen Spatelhaare nur auf dem Metathorax sitzen wie bei den beiden folgenden Arten. Auf den Vflgln herrscht die weiße Farbe vor, die dunklen Zeichnungen sind schwach. Neu Mexico.

vemerila. **T. vemerila** *Dyar* (79 b, c). Vflgl sehr hellgrau, fast weiß, von grauen, durch die weißen Adern durchschnittenen Linien durchzogen, beide das nicht verdunkelte Mittelfeld einfassenden doppelt, unregelmäßig gewellt, die subterminale mehr fleckförmig. Hflgl grau beschattet, die Adern dunkler. Mexico (Guerrero, Tehuacan).

mollifacta. **T. mollifacta** *Dyar* (79 b) ist dunkler grau, die hellen Zeichnungen der *velleda*-Gruppe ganz schwach angedeutet, mit einer weißen Linie an der Fransenbasis beider Flügel. Mexico (Colima), im Januar gefangen.

T. salvadora *Dogn.* (81 b) ist der *velleda* etwas ähnlich, grauweiß, das Mittelband kaum dunkler, die innere Begrenzung fast gerade, die äußere schräg, nach außen geeckt, im Inneren von 2 weiteren z. T. verschwommenen Linien durchzogen; subterminal und vor dem Saum stehen 2 weitere, in längliche graue Flecke zerlegte Binden. Hflgl grauweiß. Die Flügel opalisieren etwas. San Salvador. *salvadora.*

T. abdan *Schs.* (81 c). Die weißen Vflgl sind dünn beschuppt, die dunkleren Linien sehr schwach, beide mittleren von quadratischen bräunlichen Vrdsflecken entspringend, die postmediane auf kurze Aderstriche reduziert. Subterminale zimtrötlich, unter dem Apex nach außen verschoben und verbreitert bis 6, ebenso zwischen 4 und 3, sonst schmal; Querader weiß beschuppt, am Apex mit 3 dunklen Punkten. Hflgl rauchschwärzlich, im Diskus weißlich, mit schmalem weißen Subterminalband. Bei dieser Art ist die Hflglzelle sehr kurz, so daß Ader 6 von 7 nahe der Basis entspringt. Panama *). *abdan.*

T. dollia *Dyar* (81 e) ist eine nahezu zeichnungslose rein weiße Art, nur mit 2 oder 3 kleinen schwarzen Fleckchen am Vrd, der subapical gelegene am größten, von ihm aus durchzieht eine Subterminalreihe winziger schwarzer Aderpünktchen den Flügel, ein ähnlicher Punkt liegt am Ursprung von Ader 2. Die Art erinnert an eine Norape. Mexico (Colima). *dollia.*

T. adolla *Dyar* (79 b) ist mit der folgenden verwandt, aber die Mittellinien sind gerader, dunkler und weiter auseinandergerückt. Vflgl weiß mit einer breiten hellgrauen Subbasale, beide Mittellinien von den weißen Adern durchschnitten, die Subterminale breit, verwaschen grau. Mexico (Misantla). *adolla.*

T. albula *Drc.* (81 e) gleicht voriger; Vflgl und Hflgl weiß, die grauen Bänder etwas breiter, weniger gerade und beide mittleren näher zusammen. Fransen beider Flügelpaare weiß. Mexico, Coatepec. *albula.*

T. mota *Dyar* steht voriger ebenfalls sehr nahe, aber kräftiger gebaut mit längerem Hlb, die Linien wie bei *albula*, aber dunkler, besonders im Vrdsdrittel, die Mittellinien etwas weiter getrennt. Ebenfalls von Coatepee (Mexico) beschrieben. *mota.*

T. lasthenioides *Dogn.* Die Grundfarbe ist eine Wenigkeit mehr gelblichweiß, die welligen Linien rötlichbraun, z. T. etwas verwaschen, die Adern auf ihnen teilweise dunkler braun bezeichnet, die Postmediane am breitesten und scheinbar aus mehreren Linien zusammengesetzt, mit 3 schwarzen Winkelfleckchen zwischen 1 und 2, 3 und 4 und 7 und 8; Querader weiß mit einem schwarzen Punkt in der oberen Zelleeke. Fransen zwisehen den Adern rotbraun gescheckt. Hflgl gelbweiß. Süd-Ost-Peru. *lasthenioides.*

T. nigribarbata *Dogn.* (79 b) ähnelt voriger, Grundfarbe gelblichweiß, Zeichnungen rostrot, 3 unvollständige Fleckbänder bildend, mit einer Reihe von kleinen Vrdsfleckchen in den äußeren 2 Dritteln; in der oberen und unteren Zelleeke steht je ein schwarzer Punkt. — f. **nigricula** *Dogn.* unterscheidet sieh von der Namenstype durch mehr sehwärzliehe Fleckbänder, auch sind die Fransen zwischen den hellbleibenden Adern mehr oder weniger geschwärzt, bei *nigribarbata* ganz weiß. Beide Formen von Süd-Ost-Peru. Nur ♂♂ sind bekannt. *nigribarbata. nigricula.*

T. nuera *Dogn.* (81 c) wurde als *Artace* beschrieben. Vflgl grauweiß, am Saum reiner weiß, mit Spuren von grauen Linien vor und hinter der Mitte und einem kleinen sehwarzen Diskalpunkt. Fransen schmutzig weiß, am Apex mehr grau. Hflgl mattweiß. Körper weiß, am Hlbsende mit schwarzen Haaren. Loja (Ecuador). *nuera.*

T. flexivia *Dogn.* (81 e). Vflgl oekergelblieh, stellenweise rotbräunlich gemischt, die Linien unscharf und verwaschen, das Postmedianfeld schwärzlich bestreut zwischen 7 und dem Vrd, 3 und 4 und 1 und dem Ird; in der oberen Zelleeke mit sehwarzem Punkt; Subterminale hell; am Apex ein schwarzer Fleek, der auf die Fransenbasis übergreift. Hflgl lieht oekergelblieh. Peru. *flexivia.*

T. cinella *Schs.* (79 f). Kopf und Körper sind hellbraun, Halskragen und Thorax weiß. Vflgl gelbrötlich, im Basaldrittel und subterminal schwärzlich bestreut; Subbasale dunkelgrau, beide Mittellinien braun, die hintere unter dem Vrd gewinkelt, dann wellig zum Ird; am Ursprung von Ader 6 liegt ein schwarzer Punkt; Subterminalen doppelt, schwarz, dahinter eine weiße breite wellige Saumlinie. Hflgl hellbraun mit breitem grauen Subterminalschatten. Castro, Parana, Brasilien. *cinella.*

T. gelima *Schs.* (81 e). Körper und Vflgl gelbrötlich, der Hlb braun gebändert; Adern 2, 3 und 4 sind bis zur Subterminale schwarz, dahinter sind alle Adern weißlieh; die braunen Mittellinien wie bei *cinella*, aber weniger deutlieh, postmedian ein braunes Feld, der Apex grau verdunkelt; zwischen 5 und 6 liegt ein brauner Fleck am Saum. Hflgl braun, gegen den helleren Saum verdunkelt. Castro, Parana, Brasilien. *gelima.*

T. miscella *Dogn.* (81 e). Körper gelbliehweiß, auf dem Hlbsrücken olive getönt. Vflgl olivgrau, weiß gemischt, vor der Mitte und subterminal und terminal sehwarz bestreut, beide undeutlichen Mittellinien weiß, die postmediane zwisehen 2 und 3 einspringend; Querader weiß mit sehwarzem Punkt in der oberen Zellecke; Subterminale weiß, zwisehen 2 und 3 und 4 und 6 Bogen bildend, am Apex einen schwarzen Fleek begrenzend; Fransen sehwärzlich. Hflgl sehwärzlieh mit weißen Fransenenden. Muzo (Columbien). *miscella.*

T. medialis *Jones* (= flavobrunnea *Dogn.*) (79 b) ist eine nach Größe und Schärfe der Zeichnung recht veränderliehe Art. Kopf, Halskragen und Schulterdecken sind wie der Hlbsrücken lebhaft rostbraun, Thorax- *medialis.*

*) Wegen der kurzen Hflglzelle besser zu Titya zu stellen, etwa neben *alma*

mitte, Hlbsseiten und Analende schwärzlich und graubraun behaart. Die gelbbraunen Vflgl mit mehr oder weniger rötlichem Ton zeigen ein mattschwärzliches nicht scharf begrenztes Mittelband, das am Vrd sehr breit und hier in der Mitte bräunlich aufgehellt ist, davor und dahinter mehrere dunkler gelbbraune Wellenlinien; Subterminale hell, vor und hinter ihr am Apex schwärzliche Bestäubung, von den hellen Adern scharf durchschnitten. Das viel kleinere ♂ ist viel dunkler schwarzbraun, Thorax und Hlb abstechend fuchsrot, das Mittelfeld oberhalb 2 noch dunkler mit dem weißlichen Queraderstrich darin. In Brasilien weit verbreitet und häufig. Es kommen auch graubraunere Stücke vor, bei denen Thorax und Hlb nicht rostbraun, sondern gleichfarbig ist.

hella. **T. hella** *H. S.* (= vocontia *Drc.*) (79 c) steht voriger viel näher, als es auf den ersten Blick scheint. Vflgl rötlich gelbbraun, im Saumfeld scharf und fein weiß geadert, sehr ähnlich gezeichnet wie vorige, aber die Linien und das Mittelband nur wenig dunkler als der Grund; die Mediana ist ebenfalls fein weiß, am Zellende steht ein weißlicher Querstrich; Apex geschwärzt. Das ♂ ist verhältnismäßig groß, breit und rundflügelig, dem ♀ gleich gefärbt und gezeichnet, doch gewöhnlich hinter der Subterminale etwas schwärzlichbraun verdunkelt. In Brasilien weit verbreitet und häufig.

regina. **T. regina** *Dogn.* (81 c) hat gleiche Zeichnungsanlage wie die vorigen, aber die Grundfarbe ist schwärzlichgrau („Pfeffer und Salz"), Mittelfeld und Querlinien hell fleischfarbig, letztere olive angelegt, das Saumfeld ebenfalls olive; am Zellende steht oben und unten je ein dunkeloliver Punkt. Hflgl fleischrötlichgrau, subterminal geschwärzt, Saum und Fransen olive. Nach einem ♀ aus Französisch Guayana beschrieben.

dulcis. **T. dulcis** *sp. n.* (Maass. i. l.) (79 c) ist der *medialis* recht ähnlich, hell gelbbraun, wie auch Thorax und Hlb, letzterer mit dickem grauschwärzlichem Afterbusch. Linien viel schärfer gezähnt, die postmediane mit dunklen Aderpunkten auf den Spitzen; Mittelfeld nicht dünn beschuppt, schwärzlich, sondern braun, von 2 dunklen gezähnten Linien eingefaßt, in der Mitte am Vrd nicht aufgehellt; die Subterminale, die bei *medialis* zwischen den Adern nach außen vortretende kleine Mondbogen bildet, bildet hier nur 3 große flache Bogen. Saumfeld hinter ihr nicht verdunkelt. Hflgl heller. Nach einem ♀ unbekannter Herkunft aus dem Berliner Museum (in Coll. Maass.) beschrieben.

catharina. **T. catharina** *sp. n.* (79 c). Kopf, Thorax und Hlb hell ockergelblich, die ähnlich wie bei voriger angelegten Linien und das Mittelfeld dunkler gelbbraun herausgehoben, sehr stark wellig gezähnt, das Mittelfeld auf 7 spitzwinklig nach außen vortretend, darüber bis zum Vrd mit 3 spitzen Zähnchen; subapical liegt ein größerer brauner Halbmondfleck, von den Armen der nur subapical sichtbaren weißen Subterminale umfaßt. Fransen breit weißlich gescheckt. Hflgl hell gelbrötlich. Nach einem ♀ von St. Catharina in Coll. Wernicke beschrieben. Das ♂ ist viel schärfer gezeichnet.

sorex. **T. sorex** *sp. n.* (79 c) ist voriger Art ähnlich, aber viel breitflügeliger, die Färbung eine viel hellere, weißliche, im Basal-, Mittel- und Saumfeld nicht dunkler, von etwa 7 gezackten licht rostbräunlichen Querlinien durchzogen; im basalen Vrdsviertel und apical mit schwärzlicher Bestreuung. Hflgl fast weiß. Hlb gelblichweiß, nur dorsal und am Anus rostbräunlich behaart wie der Thorax. Auffallend durch besonders lange, spitze Palpen. Nach 1 ♀ ohne Fundort aus dem Berliner Museum.

pelochroa. **T. pelochroa** *Berg* ist mir unbekannt, wird in Färbung und Organisation als nahe der *hella* beschrieben, mit gleichem Flügelschnitt und Zeichnungsanlage auf den Vflgln; das Mittelfeld dunkler ausgefüllt mit Ausnahme des Costalrandes, Wellenlinie undeutlich, nur im dunklen Apex deutlicher; Saum dunkel mit Ausnahme der Rippenenden. Grundfarbe ockergelb; die Postmediane 3 oder 4 Bogen bildend. Basis und Saumlinie der Hflgl etwas heller. Flügelspannung: 52 mm. Rio de Janeiro. Die Beschreibung kommt ziemlich auf *medialis* hinaus.

innocens. **T. innocens** *Burm.* (79 d). Bezüglich der Identifizierung dieser und der folgenden Art habe ich keine Sicherheit, nehme aber das als *innocens* im Berliner Museum bezeichnete gezogene Paar aus Buenos Ayres als solches an. Graubraun mit der gleichen Linienanlage wie *hella*, Mittelfeld von 2 kräftigeren Linien eingefaßt mit 2 schwarzen Diskalpunkten; Apex geschwärzt, am dunkelsten vor der Subterminale. Das ♂ ist heller, gelblicher, dünn beschuppt, die Querlinien, die das Mittelfeld einfassen, sind scharf, der untere Diskalpunkt fehlt meist. Der Hlb ist stärker rostbraun behaart. Die Raupe ist dunkelbraun oder grau, fein rötlichgelb gestrichelt mit großen blaugrauen, rot oder gelb gerandeten Warzen mit schwarzen Dornen, die braungrauen Seitenhaare bis 1 cm lang, am 4. und 11. Segment stehen darin schwarze, glänzende Spatelhaare. Sie lebt an Schinus molle und Duvana dependens und macht ein flaches gelbgraues Gespinst an den Zweigen. Brasilien und Argentinien.

pauperata. **T. pauperata** *Burm.* (79 d) ist recht ähnlich, die Mittelfeldlinien schwächer, beim ♀ die innere fast ganz fehlend; im Mittelfeld stehen unter der Zelle 2 kastanienbraune runde Flecke, der untere meist verloschener; der untere Diskalpunkt fehlt gewöhnlich; subapical breite schwärzliche Bestäubung. Die ♂♂ heller, oder dunkler, meist gelblicher. Brasilien, Argentinien. Raupe nach Berg auf Acacia und Celtis tala, ähnlich wie *innocens*, mit 2 langen Haarpinseln an den Seiten. Gespinst schmutzig gelbgrau.

pellita. **T. pellita** *sp. n.* (79 d) steht *innocens* und *pauperata* nahe, ist aber viel größer, gelbbräunlich, die Linien als hellere Wellenlinien hervortretend, nur die das nicht verdunkelte Mittelfeld einschließenden bräunlicher, auf den Gegenseiten hell angelegt; in der oberen Zellecke liegt ein dicker, in der unteren ein sehr feiner

schwarzer Punkt, unter der Zelle zwischen 2 und 4 liegen 2 rundliche kastanienbraune Fleckchen, das untere verloschen; Apex von 8 zum Vrd geschwärzt mit weißlicher Behaarung, von der Wellenlinie durchschnitten. Hflgl heller gelbgrau mit 2 schwärzlichen Schattenbinden vor und hinter der Mitte. Aus der bräunlichen Hlbsbehaarung stehen lange schwarze Spatelhaare hervor. Nach 2 ♀♀ aus Curityba (Parana), Type in Coll. B.-Haas. — Als **oculata** *f. n.* (79 d) bezeichne ich ein wohl dazu gehöriges Stück aus dem Berliner Museum mit dem Fundortzettel Brasilien. Dasselbe hat etwas mehr graubraune Grundfarbe, die Zeichnungsanlage ist die gleiche, doch ist nur der hier viel lebhaftere rostrote Fleck zwischen 3 und 4 vorhanden, derselbe ist nicht rund, sondern viereckig und ist unten und außen tiefschwarz begrenzt. *oculata.*

T. biapicata *Dogn.* (81 d). ♂ auf den Vflgn rostgelb mit einem sehr großen schokoladebraunen Diskalfleck mit dem weißen Queraderstrich darin, der weder Vrd noch Ird erreicht, außen auf 4 und 6 2 Vorsprünge bildend; Subterminale heller, Fransen auf den Adern hell durchschnitten mit 2 schwarzen Flecken am Apex und zwischen 8 und 9; Hflgl rostgelb mit breitem helleren Mittelband. Das größere ♀ ist bleich ockergelblich, der Mittelfleek nur dureh bräunliche Bestreuung ohne scharfe Begrenzung angedeutet; subapical liegt vor der Subterminale braune Bestreuung, die 2 Apicalfleckchen auf den Fransen sind weniger ausgesprochen. Französisch Guayana. *biapicata.*

T. disciplaga *sp. n.* (79 d) steht voriger nahe, Grundfarbe blaß ockerbräunlich mit großem schwarzbraunem, außen auf 4 und 6 mit 2 langen Zacken vorspringendem Diskalfleck mit dem weißen Queraderstrich darin; derselbe reicht nach oben nur bis zur Subcosta, unten überschreitet er nicht Ader 2; die helle, innen grau, subapical dunkler angelegte Subterminale bildet 3 große Bogen; Fransen etwas dunkler gescheckt, apical wohl dunkler, aber die 2 bei voriger gut ausgeprägten schwarzen Flecke fehlen. Hflgl grauschwarz verdunkelt mit licht ockergelblichen Fransen. Nach einem ♂ ohne Fundort im Berliner Museum beschrieben. *disciplaga.*

T. albiapicata *Schs.* (79 e) schließt sich an die *innocens*-Gruppe an. Beim ♂ ist die Grundfarbe rötlichbraun, das verdunkelte Mittelfeld mit einem schwarzen Punkt in der oberen Zellecke, die helle Subterminale wird in dem wie bei vorigen geschwärzten Apex weiß. Das größere ♀ ist mehr rotbraun, der Apex sehr breit schwarz, die Subterminale darin weiß; unter der Zelle liegt ähnlich wie bei *oculata* ein viereckiger kastanienroter Fleck, außen und unten schwarz begrenzt; meist liegt auch in der unteren Zellecke ein schwarzer Punkt. Hflgl graubraun mit gelbbraunen Fransen. Brasilien (Neu-Freiburg, St. Catharina). *albiapicata.*

T. viuda *Schs.* (= fumosa *Giac.* nec *Dogn.*) (79 e) gehört noch in die gleiche Gruppe, ist aber kleiner und von grauer Grundfarbe. Unter der Zelle mit 2 braunen Fleckchen beim ♀, die dem rauchgrauen ♂ fehlen, aber auch beim ♀ nicht immer vorhanden zu sein scheinen. Argentinien (La Rioja, Formosa). *viuda.*

T. alegra *Dogn.* (79 e). Das ♂ erinnert an dasjenige von *medialis*, ist aber noch dunkler schwarzbraun, scharf hell geadert, statt des weißen Queraderstriches mit einem schwarzen Möndchen, am Apex weißlich gemischt. Der Körper ist weniger lebhaft rostgelb, mehr stumpf rotbraun. Brasilien. *alegra.*

T. nana *Drc.* (79 e) ist eine weit verbreitete und häufige Art; sehr ähnlich gezeichnet wie die vorigen, aber weißlich, mehr oder weniger grau oder gelblich gemischt mit der gleichen Linienführung wie bei *innocens*, das Mittelfeld unter der Zelle beim ♀ braunschwarz, zwischen 2 und 4 mehr oder weniger lebhaft rostgelb oder rostrot ausgefüllt, der Apex in beiden Geschlechtern grauschwarz bestäubt, von den scharf hellen Adern und der hier weißen Wellenlinie durchzogen. Bei dem dünn beschuppten hellen ♂ ist das ganze Saumfeld unterhalb 8 mehr oder weniger zeichnungslos weißlich; an der Querader stehen 2 feine schwarze Punkte. Von Mexico durch ganz Zentral-Amerika. Im Berliner Museum stecken in Coll. Staudinger einige sehr alte ♂-Stücke mit der Etikette: „*silveria Cr.*"; es ist möglich, daß dieser nicht mehr identifizierbare Name synonym mit *nana* ist. *nana.*

T. perplexa *Schs.* (79 b) ist recht ähnlich im ♀-Geschlecht, die Flügelform breiter und runder, die Grundfarbe grauer, das Mittelfeld nicht so schräg, sondern mehr vertical gestellt, der dunkle Mittelfleck dringt in die Zelle ein, unterhalb der Mediana mit einer Treppenstufe nach außen vorspringend. Das ♂ ist wesentlich dunkler als das von *nana*, braun statt hellgrau bestäubt. Costa-Rica bis Columbien. *perplexa.*

T. picta *Fldr.* (81 d) ist eine weitere, der *perplexa* äußerst nahe Art, der Abbildung nach geht das braune Mittelfeld als breite braune Postmedianlinie im Bogen um die Zelle bis zum Vrd, hinter ihr stehen zwischen Ird und Ader 5 4 kräftige schwarzbraune Flecke; das Postmedianfeld hebt sich veilgrau gegen das rötlichgelbe Saumfeld ab, beide Farben durch die geschwungene helle Subterminale getrennt. *picta.*

T. phyllius *Drc.* (81 c) ist der *nana* sehr nahe; nur das ♂ ist beschrieben; statt der dort gelblichweißen Grundfarbe ist hier nur Basis, Ird und Saumfeld der Vflgl grauweiß, der Rest schwarzgrau übergossen, die Linienführung wie bei *nana*. Von Mexico (Guadalajara) beschrieben. *phyllius.*

T. bipunctata *Giac.* (79 f) ist mit *viuda* nahe verwandt, aber die Grundfarbe ist beim ♀ licht isabellfarben, die Linien sehr schwach dunkler, weniger gewellt, Diskalpunkte fehlen, die 2 Fleckchen unter der Mediana sind klein, schwärzlich, der Apex nur sehr wenig verdunkelt. Körper und Hflgl rötlich gelbweiß. Argentinien. *bipunctata.*

poggia. **T. poggia** *Schs.* (81 d) leitet eine Gruppe von ähnlichen kleineren Arten ein. Beim ♂ ist der Körper rötlich gelbweiß; die Vflgl grau weiß, basal hellbraun beschattet, an der Querader stehen 2 schwarze Punkte; die Adern sind in der Saumhälfte fein braun bezeichnet; postmedian steht ein gewellter grauer Schatten, wie auch in der gewöhnlichen Weise am Apex; zwischen 5 und 6 steht am Saum ein grauer Fleck, Saumlinie weiß, die braunen Fransen sind an den Aderenden weiß durchschnitten. Hflgl hell rauchbraun, im Diskus und in der Außenrandsmitte weißlich. Das ♀ ist mehr grau, der Hlb oben braun; auf den rötlich gelbweißen Vflgln liegt in und unter der Zelle ein wie bei *perplexa* geformter dunkelbrauner Fleck; hinter der weißen Postmediane folgt ein brauner, saumwärts dunkelgrau gesäumter Schatten, das weiße Subterminalfeld ist wurzelwärts grau beschattet. Flügelspannung: ♂ 24, ♀ 34 mm. Guayana.

praepoggia. **T. praepoggia** *Dogn.* (81 d) ist noch kleiner, nur im ♂ Geschlecht bekannt; Vflgl gelbweiß, das Mittelfeld von 2 rostgelben Linien begrenzt, die sich über dem Ird fleckförmig vereinigen, davor und dahinter unscharf begrenzte schwärzliche Querbänder, das äußere in 2 Bogen außen vortretend; 2 schwarze Queraderpunkte; Saumfeld schwärzlich bestreut, am breitesten am Apex und zwischen 4 und 6; die schwarzen Fransen auf den Adern weiß durchschnitten. Hflgl gelbweiß, in der Irdshälfte und subterminal schwarz bestreut. Columbien.

meridensis. **T. meridensis** *Dogn.* ist größer als *poggia*, aber dieser sehr ähnlich. Vflgl grauweiß mit einem schwarzen Punkt am oberen Ende der weißen Querader, das Mittelfeld von 2 bräunlichen verwaschenen Linien eingefaßt, die postmediane in Korkzieherform, am Vrd sehr breit braun bestäubt, am Ird kaum; ein Saumschatten reicht vom Vrd bis 4, auf 5 am breitesten; die braunen Fransen weiß durchschnitten. Hflgl weiß mit 2 braunen Flecken, einem apicalen und einem postmedianen zwischen 3 und 5. Von Venezuela (Merida), nach 1 ♂ beschrieben.

fasciatus. **T. fasciatus** *Drc.* ist mir unbekannt geblieben. Körper und Flügel weiß, der Hlb am Ende gelblich braun. Die weißen Vflgl sind im Wurzelfeld und am Apex schwarz bestäubt; die weißen Hflgl durchzieht ein schwärzliches Halbband vom Apex her. Flügelspannung: 1 Zoll. Carabaya (Peru).

lemoulti. **T. lemoulti** *Schs.* Nur das ♀ ist bekannt. Körper ockerbräunlich, Hlb oben schwärzlichgrau. Vflgl ockerbräunlich, dunkler geadert, am Apex in der üblichen Weise dunkel grau bestäubt; der Außenrand ist schmal braun, zwischen 5 und 6 breiter; am Zellende steht ein schwarzer Punkt; 2 kaum dunklere Querlinien vor der Mitte sind sehr undeutlich, 3 gezähnte postmediane ähnlich, die letzte außen unter 4 dunkelgrau beschattet; das Subterminalfeld ist isabellfarbig, von einer undeutlichen dunkleren Linie durchzogen. Die gelblichen Hflgl sind am Ird ocker bestäubt und tragen eine braune Saumlinie. Flügelspannung: 36 mm. Französisch Guayana.

ferrugo. **T. ferrugo** *sp. n.* (79 d) ist eine kleine Art aus der Verwandtschaft der *innocens*, Vflgl und Körper rötlichgelb, letzterer rostrot gemischt; Vflgl fein schwarz geadert mit 2 schwarzen Zellpunkten; Querlinien dunkler, wie bei *innocens* verlaufend, apikal ist die Subterminale schwarz bestäubt; Fransen schwach dunkler gescheckt. Hflgl etwas heller, mehr gelbweiß. Nach einem ♂ von Buenos-Ayres beschrieben; Type e coll. Weymer im Berliner Museum.

adventitia. **T. adventitia** *sp. n.* (79 f) ist voriger fast gleich gezeichnet, aber viel größer und bis auf das weißliche geschlängelte Subterminalband von grauer Grundfärbung, die Linien noch dunkler grau, der Apex in der gewöhnlichen Weise noch dunkler grau bestäubt, von den hier weißen Adern durchschnitten, die im übrigen fein schwarz bezeichnet sind. Hflgl grau mit schmalem bräunlichen Saumband. Körper licht bräunlich, der Hlb oben geschwärzt, Afterbusch am dunkelsten. Nach 1 ♂ vom Chaco (Bolivien); Type im Berliner Museum.

effesa. **T. effesa** *sp. n.* (79 f). Körper isabell-bräunlich, Hlb mit grauschwarzem Afterbusch. Vflgl gelbweiß, im Basalfeld schwach bräunlich und grau bestreut mit verloschen bräunlicher Antemediane, auf 4 spitz nach außen vortretend; am oberen Queraderende steht ein schwarzer Punkt; die verloschene bräunliche Postmediane ist am Vrd am breitesten, tritt zwischen 8 und 9 weit nach außen vor und verlöscht zwischen 3 und 4 ganz; hinter ihr folgt ein hellgraues schmales Band von ähnlicher Form wie bei beiden vorigen, dahinter das weißliche Subterminalband wie bei *adventitia*; Apex grau, das sehr schmale bräunliche Saumfeld tritt zwischen 4 und 6 nach innen vor. Fransenbasis zwischen den Adern mit schwachen schwärzlichen Strichen. Hflgl gelbweiß, am Ird etwas gebräunt. Nach 1 ♂ von Pacho, Columbien beschrieben. Type im Berliner Museum.

denormata. **T. denormata** *sp. n.* (79 f) vermittelt zwischen vorstehender und der *nana*-Gruppe. Körper sehr hell ockergelb, Hlb analwärts rötlichbraun. Vflgl licht ockergelblich, im Saumfeld mehr weißlich; Basal- und Mittelfeld bräunlich, letzteres von etwas dunkleren Linien eingefaßt, deren hintere zwischen 6 und Ird schwärzlich wird; in der oberen Zellecke steht ein schwarzer Punkt; Ader 2, 3 und 4 und das Medianastück zwischen ihnen fein schwarz wie bei voriger; hinter der Postmediane folgt eine doppelte Wellenlinie, deren innerer Anteil zwischen 6 und Ird schwärzlich ist, der äußere und und zwischen 3 und 5 als ein feiner Halbbogen; das dahinter gelegene Saumfeld ist zwischen Analwinkel und 7 sehr hell, kaum dunkler bräunlich gezeichnet, von 7 zum

Vrd gebräunt, zwischen 8 und dem Apex mit 3 schwarzen Strichfleckchen, die sich bis in die Fransen ausdehnen. Hflgl gelbweiß, die Fransen apical gebräunt. Nach 1 ♂ mit unbekanntem Fundort aus dem Berliner Museum beschrieben.

T. tenebrosa *Wkr.* (79 f) ähnelt etwas der *alegra*, dunkler schwarzbraun, besonders der Körper nicht abstechend heller; Vflgl nicht heller geadert, Mittelfeld tief kastanienrot angeflogen, der fein hellere Queraderstrich von 2 dunkleren Parallellinien eingefaßt; Apex wie bei *alegra* ebenfalls etwas weiß bestreut. Brasilien. *tenebrosa.*

T. nebulosa *Schs.* (81 d). Kopf und vordere Halskragenhälfte braun, letztere hinten und die Schulterdecken weiß, braun bestreut; Körper sonst braun, Bauch grau. Flügel grauweißlich, äußere Vrdshälfte dunkelgrau, in der oberen Zellecke ein schwarzer Punkt; vor der Mitte stehen 2, hinter ihr 3 wellige graue Linien, dahinter ein grauer Saumschatten. Die Hflgl sind am Ird und am Saum von 4 bis zum Analwinkel dunkelgrau bestäubt. Flügelspannung: 33 mm. Französisch Guayana. *nebulosa.*

T. nigra *Dogn.* (79 f). Diese und die folgende Art stehen sich sehr nahe, beide sind schwarzbraun, tiefer schwarz geadert, mit einem schwarzen Queraderstrich; bei *nigra* ist nur eine Subterminalreihe schwarzer Zwischenaderstriche vorhanden, vor denen wurzelwärts der Grund etwas grau aufgehellt erscheint mit Ausnahme zwischen 5 und 6. Peru, Columbien. *nigra.*

T. interstriata *Dogn.* ist voriger äußerst ähnlich, etwas kleiner, die Flügelform etwas breiter; der Hauptunterschied ist das Vorhandensein einer zweiten Postmedianreihe schwarzer Zwischenaderstriche, das ganze Saumfeld ist grau aufgehellt. Guayana. *interstriata.*

T. iridescens *Wkr.* (79 g) ist eine größere Art, mit weißem Thorax und Vflgln, letztere dünn beschuppt mit graubräunlicher Basis und Mittelbinde, letzteres davor und dahinter mit je einer grauen Querlinie, die äußere auf 4 spitz, zwischen 7 und 8 stumpfer vortretend, hinter ihr eine am Vrd breit mit dem Mittelfeld zusammenfließende Subterminale, das Feld hinter ihr bis zum schmal grauen Saum weiß; am Saum schwarze Zwischenaderstriche. Hflgl grau bestäubt mit zwei dunkleren breit verwaschenen Schattenbinden. Hlb schwarzbraun geringelt. Costa-Rica bis Columbien und Brasilien. *iridescens.*

T. celeste *Dyar* (79 g) gleicht ganz der *Titya infernalis*, aber die Art ist kleiner, zierlicher, die Vflgl reiner weiß, die postmedianen und subterminalen Querzeichnungen weniger buchtig, die Hflgl fast rein weiß. Nur aus Mexico bekannt (Misantla, Tabasco, Colima). *celeste.*

T. caieta *Drc.* (= nigropatagiata *Dogn.*) ist größer als vorige, reiner weiß, die Querzeichnungen schmäler, der Diskalpunkt dicker, am Analwinkel der Hflgl ein dunkler Fleck. Das ♂ ist dem von *tolteca* ähnlich, aber durch den dicken schwarzen Diskalfleck und die viel stärker buchtigen Querzeichnungen und viel weißere Hflgl leicht zu trennen. Panama, Guayana, Columbien. *caieta.*

T. aroana *Schs.* schließt sich im äußeren Aussehen ganz an die *primitiva*-Gruppe der Gattung *Titya* an. Körper und Flügel dunkelgrau, Schulterdecken gelblichrosa. Auf den Vflgln sind die Adern ockergelb gestreift, die Querader schwarz; vor und hinter der Mitte liegen je 2 weißliche Wellenlinien, die sich auf Ader 2 fast berühren; die breite Subterminale ist ebenfalls weißlich; Außenrand und Fransen hellgrau, dunkel gefleckt. Hflgl dunkel rauchgrau. Flügelspannung: 34 mm. Nur das ♂ ist bekannt. Von Aroa (Venezuela). *aroana.*

T. columbiana *Schs.* (79 g) ist größer und breit- und rundflügeliger, der Ird fast so lang wie der Vrd, die Schulterdecken nicht wesentlich heller, nur etwas isabellfarben durchsetzt; das breite Mittelfeld ist etwas verdunkelt, die hellen Querlinien schwach gelblichrosa, das hellgraue Subterminalfeld saumwärts gezähnt. Flügelspannung: ♂ 37 mm, ♀ 44 mm. Columbien. *columbiana.*

T. peruviana *Dogn.* ist oberseits der vorigen äußerst ähnlich; sie scheint im Durchschnitt etwas größer, heller, grauweißlich, ohne die leichte rosa Tönung. Unterseits sehr verschieden von der mehr eintönig grauen Unterseite der *columbiana*: Vflgl in der Wurzelhälfte schwärzlich, am Vrd bis zu $^2/_3$ verbreitert und gegen das grauweiße Saumfeld durch eine schwarze submedian eingebogene Linie begrenzt, am Vrd mit einem dunklen Subterminalfleck. Süd-Ost-Peru. *peruviana.*

T. tarudina *sp. n.* (79 g) unterscheidet sich von der sehr ähnlichen *columbiana* durch schlankeren Bau, schmälere Vflgl mit schrägerem längeren Außenrand und daher wesentlich kürzerem Ird. Kopf, Halskragen und Schulterdecken sind absteehender weißlich; Vflgl heller grau, weicher und weniger kontrastreich gezeichnet, die Mittelbinde schräger gestellt, außen ohne die beiden Vorsprünge, zwischen 3 und 5 nur ganz schwach gebogen vorspringend, die das Mittelfeld außen und innen begleitenden Parallellinien fast ganz fehlend. Hflgl im Verhältnis kleiner, der Hlb länger. Columbien: Type im Berliner Museum in Coll. Staudinger. *tarudina.*

T. obscura *Dogn.* wird im Bau mit *velleda* verglichen. Körper und Vflgl schwarzbraun, letztere mit schwarzer Querader und 4 angedeuteten weißlichen Querlinien, eine antemediane dicht vor der Querader, die zweite dicht dahinter, vereinigt sich mit der ersten submedian; die dritte liegt postmedian im 3. Viertel mit den 2 gewöhnlichen Ausbiegungen zwischen 8 und 6 und unter 4; die subterminale endlich ist buchtig wie bei *velleda*. *obscura.*

Hflgl bräunlicher, mit einer schwachen Aufhellung postmedian und einer schmäleren am Saum. Flügelspannung: 46 mm. Rio Songo (Bolivien). Nur das ♂ bekannt.

guentheri. **T. guentheri** *Berg* (= candida *Dogn.*) (79 g, h). Mit dieser Art beginnt eine ganz andere Gruppe von Arten. Vflgl eintönig gelblichweiß mit schwach rötlichem Ton, der ♂ etwas tiefer gefärbt; Adern und Fransen sind wie ein schmaler Diskalfleck etwas dunkler; der Afterbusch des ♀ ist schwarz mit bronzebraunem Schimmer. Argentinien.

magnidiscata. **T. magnidiscata** *Dogn.* (81 d) ist mausgrau mit einem sehr dicken schwarzen Queraderstrich und einer Subterminalreihe dunkler grauer Zwischenaderflecke, der zwischen 5 und 6 gelegene weniger deutlich, der zwischen 8 und 9 einen Schatten bildend; Adern scharf dunkel. Hflgl basal und subterminal verdunkelt. Nur das ♀ ist bekannt. Flügelspannung: 59—63 mm. Peru.

villanea. **T. villanea** *Dogn.* (81 d) steht voriger nahe, ist aber kleiner. Vflgl mausgrau, fein und scharf dunkel geadert mit 2 hellen, wellig gezähnten Querlinien; die hintere zieht vom 2. Vrdsdrittel ungefähr dem Saum parallel und endet am Ird dicht bei der antemedianen; am Zellschluß ein dicker schwarzer Strich. Columbien.

fumosa. **T. fumosa** *Dogn.* (79 h) nach einem ♂ aus Peru beschrieben, ist oben eintönig bräunlichschwarz, mit einem dicken schwarzen Diskalpunkt und 3 weißlichen Querbändern: einem ganz kurzen verloschenen dicht vor dem Zellpunkt, einem weiteren vom 3. Vrdsviertel zur Irdsmitte, in der Mitte schwach eingebogen; die Saumlinie endlich ist am Vrd mit der postmedianen verbunden und zieht verschmälert zum Analwinkel. Hflgl mit einem schmalen weißlichen Saumband, das vor dem Analwinkel verlöscht. Der Körper ist mit langen rauchgrauen Haaren bedeckt. Flügelspannung: 34 mm.

incerta. **T. incerta** *Dogn.* (79 h). Vflgl licht lehmgelblich grau mit kleinem dunklerem Zellpunkt und schwach dunkleren, hell angelegten Querlinien, die Hflgl mit einer kaum sichtbaren helleren Postmediane. Körper etwas gelblicher. Nur die ♂♂ bekannt. Argentinien, auch von Catamarca (Peru) vorliegend.

undulosa. **T. undulosa** *Wkr.* (79 h) ist eine dünn beschuppte grauschwarze Art, wie die folgenden gezeichnet, das Mittelband nicht dunkler herausgehoben, der Diskalfleck ein unscharfer dunklerer Fleck. Thorax dunkler; Hlb besonders beim ♀ etwas heller grau, Afterbusch schwarz mit schwachem blaugrauen Schimmer. Süd-Brasilien.

fuscicaudata. **T. fuscicaudata** *Schs.* (79 h) hat auf den Flügeln etwas reiner grauschwarzen Ton, das Mittelfeld ist deutlicher dunkel herausgehoben, die es begrenzenden hellen Bänder sind breit; Hlb braun getönt, Afterbusch tief schwarz. Rio Grande do Sul.

vespertilio. **T. vespertilio** *sp. n.* (80 a) ist ähnlich, etwas schmalflügeliger, der Vrd apicalwärts stärker konvex gebogen. Die Farbe ist dunkler sepiabraun, das Mittelband am Vrd viel breiter, die Einfassung schmal und nur wenig heller, die äußere distal von einer dunkleren Linie begrenzt. Hlb den Flügeln gleich gefärbt, Afterbusch matt rußschwarz. Der ♂ ist breitflügelig, etwas brauner, die Fransen auf den Adern schwach hell durchschnitten. Type von Rio Grande do Sul in Coll. Wernicke, Dresden.

pulla. **T. pulla** *sp. n.* (80 a) ist breitflügeliger als vorige, das etwas dunklere Mittelband mit dem gleich verdunkelten Basalfeld proximal ohne helle Begrenzung zusammenfließend, das äußere Flügeldrittel etwas aufgehellt; der Mittelfleck ist kleiner und schärfer als bei *undulosa*, der Afterbusch tiefer schwarz. Eine leichte Einbuchtung des Außenrandes unter der Spitze ist vorhanden. Süd-Brasilien. Type: 1 ♀ im Berliner Museum.

egena. **T. egena** *sp. n.* (80 a) ist der *undulosa* sehr nahe, nur halb so groß, viel blasser und bräunlicher, der Mittelfleck strichförmig, die beiden hellen Mittelbänder breiter als bei *undulosa*, das Subterminalband kaum buchtig, dem Außenrand nahezu parallel. Afterbusch bräunlichschwarz. Type im Berliner Museum, 1 ♀ ohne Vaterlandsangabe.

mediocris. **T. mediocris** *sp. n.* (80 a) ist größer als *egena*, etwas breit- und rundflügeliger, schwärzlicher, die helle Postmedianbinde schmal, aber deutlich hervortretend und submedian weiter ausgebaucht; der Thorax hat ausgesprochen rötlichbraunen Ton, der Afterbusch ist dem braungrauen Hlb gleich gefärbt. Type in Coll. Wernicke, Dresden, 1 ♀ aus St. Catharina, andere Stücke aus Süd-Brasilien vorliegend.

indecisa. **T. indecisa** *Wkr.* (80 a) ist die hellste Art unter den Verwandten, namentlich im ♂ Geschlecht fast weiß, auch das Mittelfeld ist innen weißlich aufgehellt, der Diskalfleck der inneren Linie anliegend, tief schwarz, fast viereckig. Brasilien.

ventriosa. **T. ventriosa** *sp. n.* (80 b) ähnelt voriger etwas, aber die Farbe ist beim ♀ gelbbräunlich, beim vermutungsweise dazu gehörenden ♂ dunkler braun; Zeichnung wie bei *indecisa*, das Mittelband beim ♂ dunkelbraun ausgefüllt; Fransen durch helle Unterbrechung auf den Aderenden leicht gescheckt. Hlb beim ♀ rötlich gelbbraun, Afterbusch tief schwarz, Rio Grande do Sul; Type 1 ♀, Allotype, 1 ♂ in Coll. Wernicke.

T. castralia *Jones*. Das ♂ ist am Körper dunkel purpurbraun, die Vflgl dünn beschuppt, schwarz, bräunlich überstäubt; Mittelfeld nicht dunkler, seine helle innere Begrenzungslinie nur am Vrd deutlich, die weiße äußere in ihrem costalen Anteil gerader als bei den anderen Arten, der schwarze Diskalfleck verschwommen; Subterminale nur schwach angedeutet, am Saum vor den dunkelbraunen Fransen auf den Aderenden weißliche Punkte. Hflgl mit angedeutetem helleren Band hinter der Mitte und verloschenem dunklen Mittelfleck. Das ♀ ist heller bräunlichgrau, das Mittelfeld von dunkleren Linien eingefaßt, der Analbusch purpurschwarzbraun. Castro (Parana). *castralia.*

T. lanuginosa *Schs.* (80 b) ist eine große dunkelbraune Art, das nicht verdunkelte Mittelfeld gegen seine hellen Begrenzungslinien dunkler eingefaßt, die Subterminale ganz undeutlich. Hlb beim ♀ heller graubraun, Afterbusch schwärzlich, mit schiefergrauem Seidenglanz. Südost-Brasilien (Sao Paulo). *lanuginosa.*

T. cupriflua *sp. n.* (80 b, e) gleicht auf den Vflgln sehr der *fuscicaudata*, doch ist die äußere Mittelfeldbegrenzung weniger stark buchtig, die Subterminale im oberen Drittel scharf und deutlich; leicht zu erkennen an dem kupferroten Afterbusch des ♀. — Die Raupe ist nach einem von Herrn Giacomelli freundlichst mitgeteilten Aquarell auf weißem Grund unregelmäßig grün gefleckt, mit weißem Dorsalband, das von 2 feinen schwarzen Linien durchzogen wird und auf dem 4. und 5., sowie 9. und 10. Ring schwärzlich beschattet ist. Argentinien. Type im Museum Senckenberg; gleiche Stücke im U. S. Museum in Washington. *cupriflua.*

T. serralta *Jones* ähnelt voriger durch den goldbraunen Afterbusch des ♀; die Vflgl sind mehr bräunlich, das Mittelband nicht dunkler herausgehoben, die hellgraue innere Begrenzung breit, die äußere schmal; die verwaschene wellige Subterminale hellgrau; Fransen dunkelbraun. Von Santos (Brasilien) beschrieben. *serralta.*

T. scaenica *sp. n.* (80 e) erinnert in Farbe und Zeichnung der Vflgl an *cupriflua*, doch ist die Farbe etwas bräunlicher, das Mittelfeld am Vrd breiter, die hellen Bänder schmal, beiderseits von etwas dunklerer Begrenzung eingefaßt, auch die Subterminale, die im analen Abschnitt deutlicher hervortritt als im costalen. Hflgl mit hellem Postmedianband; Afterbusch des ♀ gelblichweiß. Rio Grande do Sul, Type in Coll. Wernicke, Dresden. *scaenica.*

T. simulans *Wkr.* (80 e) ist voriger sehr ähnlich, aber bräunlicher, matter, die hellen Bänder unscharf, weniger hervortretend, das helle Hflglband nur beim ♂ deutlicher. Afterbusch des ♀ silberweiß. Süd-Brasilien. *simulans.*

T. nigripuncta *Schs.* (81 d) ähnelt *undulosa* und *simulans* auf den Vflgln, doch ist der Außenrand mehr gerundet, das helle Postmedianband weniger stark gewellt; Vflgl hellgrau, braun geadert; das von breiten braunen Schatten eingefaßte Mittelband in der Mitte aufgehellt, am Zellende ein großer samtschwarzer Fleck, subterminal ein heller brauner Schatten. Hflgl rauchbraun. Nur das ♂ ist bekannt. Französisch Guayana. *nigripuncta.*

T. suffusa *Jones* ist dunkelgrau mit brauner Bestäubung; auf den Vflgl tritt sie am deutlichsten im Saumdrittel, etwas weniger im Basaldrittel hervor. Hinter der Mitte liegt ein breites, etwas verwaschenes dunkelbraunes Querband, das unter dem Vrd auswärts geeekt ist; am Zellende ein dunkler Fleck, die dunkle Wellenlinie undeutlich gewellt. Hflgl braun, wurzelwärts grau. Fransen auf beiden Flügeln dunkelbraun. Nach 1 ♀ von 58 mm Flügelspannung von Castro, Parana, beschrieben. *suffusa.*

14. Gattung: **Titya** *Wkr.*

Die Trennung von *Tolype* ist, wie schon dort bemerkt, eine mehr oder weniger künstliche. Hierher werden die Arten gezogen mit etwas länger gestreckten, besonders bei den ♂♂ oft mit äußerst kurzem Ird versehenen Vflgln und auf den Hflgln sehr schräg verlaufender, nicht oder nur wenig gewinkelter Querader. Die meisten Arten haben in voriger Gattung sehr ähnliche Ebenbilder.

Typus: *noctilux Wkr.*

T. primitiva *Wkr.* (= taruda *Schs.*) (80 e) ist der Hauptvertreter einer Gruppe sehr ähnlicher Arten. Beim ♂ ist der Körper schwarz, die Schulterdecken grauweiß mit fleischrosa Tönung. Vflgl grauweißlich, schwach rötlich angeflogen mit einer schwärzlichen Mittelbinde mit kleinem schwarzen Diskalfleck darin, vor und hinter ihm mit feineren grauen Querlinien, postmedian und subterminal mit breiteren grauen Schattenbinden; Adern ockergelblich. Hflgl schwarzgrau mit mehr oder weniger deutlichem hellem schmalen Saumband. Das ♀ ist viel größer, dunkelgrau, die Querzeichnungen welliger, die schwarzen Saumfleeke viel größer. Guayana, Columbien. *primitiva.*

T. angala *Schs.* aus Bolivien steht voriger sehr nahe; die Schultern sind gelblich lachsrosa wie die Grundfarbe des Vflgls, die aber durch breite schwärzliche Zeichnungen fast verdeekt wird, das Mittelfeld unter der Zelle breit unterbrochen. Hflglsaum ebenfalls gelblich rosa mit schwarzen Zwischenaderpunkten am Saum. Nach 1 ♂ von Rurrenabaque (Bolivien) von 35 mm. Flügelspannung beschrieben. *angala.*

infernalis. **T. infernalis** *Schs.* (= levana *Drc.*) (80 c, d) gleicht auf den Vflgln völlig der *Tol. celeste*, ist nur etwas größer und stärker und dunkler grauschwarz gezeichnet. Sie ist sofort durch die ganz dunklen Hflgl zu trennen. Das ♂ ist viel kleiner, sehr schmal- und spitzflügelig, fast schwarz mit rötlichem Schimmer mit den ganz verloschenen dunkleren Zeichnungen. Mexico.

vitreus. **T. vitreus** *Dogn.* (80 e). Das ♂ hat ähnliche, aber nicht ganz so spitze Flügelform. Die Vflgl sind glasig durchsichtig — doch wohl zweifellos beim frisch geschlüpften Tier lose beschuppt —, an Wurzel und Irdrn lang grau behaart, mit schwarzem Queraderstrich der Vflgl und der Andeutung mehrerer weißlicher Querlinien, meist nur am Vrd deutlicher. Körper schwärzlichgrau mit einzelnen rötlichen Haaren durchsetzt. Merida (Venezuela). ♀ anscheinend noch unbekannt.

avita. **T. avita** *Schs.* (80 d) steht voriger und der folgenden Art sehr nahe. Körper schwarz, Schultern, Halskragenseiten und äußere Schulterdeckenhälfte wie eine Querlinie oben auf der Hlbsbasis sind hell fleischfarbig, ebenso das Hlbsende unten. Vflgl durchsichtig rauchgrau, fein schwärzlich bestreut, im Wurzelfeld und längs des Irdes beschuppt; Adern fein weiß, die Zeichnungen sehr ähnlich wie bei *proxima*, die mittleren Querlinien auf 2 sehr genähert und durch einen weißen Querstrich verbunden. Hflgl am Ird breit rauchschwarz behaart. Das größere ♀ ist weniger durchsichtig: Flügelspannung: ♂ 36 mm, ♀ 59 mm. Sao Paulo.

proxima. **T. proxima** *Burm.* (= argentina *Schs.*) (80 d) ist der vorigen außerordentlich ähnlich, größer, robuster, etwas dichter beschuppt, die Mittellinien weniger nahe, nicht so stark gezackt, auf 2 nicht verbunden, das graue Mittelfeld daher breiter, die Schulterdecken nicht fleischfarbig, an der Basis des Hlbes 2 fleischrosa Haarbüschel jederseits. Brasilien, Argentinien.

cinerascens. **T. cinerascens** *Wkr.* (= nigra *Schs.*) (80 d). Das ♂ ist rauchschwärzlich, der Körper ganz schwarz; auf den Vflgln sind die Adern weißlich bestreut, apicalwärts stehen am Vrd einige ockergelbliche Fleckchen, am Zellende 2 schwarze Punkte und vor der Mitte und subterminal Spuren weißlicher Linien. Das größere ♀ ist lehmgrau, der Körper bräunlicher, Afterbusch schwarzbraun mit einzelnen ockergelben Haaren durchsetzt; Vflgl mit verwaschenen helleren Querlinien, je einem schwarzen Punkt in den Zellecken und einem dunkler bräunlichen Fleek unter der Zelle zwischen 3 und 4, weitere Verdunkelungen finden sich auch vor dem hellen Subterminalband auf 4 und zwischen 6 und 7. Von Venezuela und Guayana.

bella. **T. bella** *Drc.* (80 e) schließt sich an vorige an, sie ist größer, mehr graubraun gefärbt, die Linienzeichnungen deutlicher, der verdunkelte Fleck des Mittelfeldes unter der Zelle größer, deutlicher durch die Einfassungslinien begrenzt, die Adern im Bereich des Postmedianfeldes teilweise verdunkelt, ebenso die Fransen zwischen den Adern. Panama. Im Berliner Museum befindet sich ein ♀ von *Euglyphis fibra Schs.* mit der Bezeichnung als ♀-Type von *bella*. Schaus schließt sich meiner Ansicht an, daß hier eine Etikettenverwechslung vorliegen muß, denn die Abbildung in der Biologia ist zu eindeutig, um diese Möglichkeit zuzulassen.

hirtipes. **T. hirtipes** *Wkr.* (= everildis *Schs.*) (81 d) ist ebenfalls ähnlich, kleiner, Vflgl sandfarbig, die Adern im Postmedian- und Subterminalfeld schwarzbraun gestreift, Basalfeld, der Fleck unter Ader 4 ebenfalls rauchschwärzlich wie ein Postmedianschatten, der am Vrd breit und durch eine helle Linie geteilt ist; Fransen rauchschwarz. Hflgl ähnlich mit rötlichbraunen Adern. Hlb braun, die 2 letzten Segmente schwarzbraun. Castro (Parana).

pallida. **T. pallida** *Dogn.* (80 e). Diese nur nach 2 abgeflogenen ♂♂ aufgestellte Art gleicht im Bau dem ♂ von *cinerascens*, aber die Hflgl sind mehr gerundet; Flügel glasig, licht ockerbräunlich mit 2 schwarzen Punkten im Zellende. Sao Paulo de Olivença (Amazonas).

synoecura. **T. synoecura** *Dyar* (80 e) gehört in die nächste Nachbarschaft der *bella*. Flügel licht rehbräunlich mit den gleichen Zeichnungen wie *bella*; Afterbehaarung beim ♀ goldglänzend ockerbraun. Das ♂ ist heller, mit viel helleren Hflgln. Die Raupe lebt gemeinschaftlich in Nestern. Mexico.

jamaicensis. **T. jamaicensis** *Schs.* ist kleiner, mehr rauchgrau mit den gleichen Verdunkelungen an der Basis und unter der Zellmitte und einem braunen Postmedianschatten, der am Vrd sehr breit ist; der braune Saumschatten ist schmal, die braunen Fransen durch die hellen Aderenden durchschnitten; die scharfen hellen Linien der vorigen fehlen ganz. Hflgl dünn beschuppt, hell rauchbraun, am Außenrand am hellsten. Körper graubraun mit schwärzlichem Afterbusch. Flügelspannung: 40 mm. Jamaica.

gracilis. **T. gracilis** *Dogn.* Diese nach einem ♂ beschriebene Art hat die Form des ♂ von *infernalis* (80 c). Körper schwarzbraun, Vflgl mit einer hellen, dem Saum parallelen und etwa 2 mm von ihm entfernten Subterminale, vor dieser ist der Flügel schwarzbraun, dahinter aufgehellt. Hflgl schwarzbraun. Rio Tapajoz (Amazonas).

lusciosa. **T. lusciosa** *Dogn.* wird ebenfalls als ganz nahe der *bella* beschrieben, der Flügelgrund dünn beschuppt, hell schwarzbraun, die Zeichnungen grau, wie bei *bella*, doch fehlt sowohl die Antemediane als auch die zwischen Postmediane und Subterminale gelegene Linie; zwischen 5 und 6 findet sich im Subterminalfeld eine schwärz-

liche Beschattung; Fransen schwarz, auf den Aderenden von der gezähnten Terminale hell durchschnitten; Hflgl schwarzbraun mit den Fransen wie auf dem Vflgl. Afterbusch ockergelb durchsetzt. Nach einem ♀ von Cali (Columbien).

T. sublucana *sp. n.* (86 b) besitzt im ♀ Geschlecht einen graubraunen Körper; die Flügel sind heller, bräunlicher, fein dunkel geadert mit 5 breiten, dunkler bräunlichen, aber unscharf begrenzten welligen Querbändern, 2 vor und 3 hinter der Mitte, die unter dem Vrd viel dunkler beginnen; am Zellende steht ein dicker schwärzlicher Fleck; Saum hinter der Subterminale ebenfalls dunkler; vor den gewellten Fransen mit feiner dunkler Limballinie. Hflgl zeichnungslos hell bräunlich, am Vrd etwas verdunkelt. Nach 1 ♀ aus Brasilien ohne näheren Fundort; Type im Berliner Museum. *sublucana.*

T. nigrescens *Drc.* (= nigricolor *Dogn.*) (80 e). Es scheinen bisher nur ♂♂ bekannt geworden zu sein. Schwarz, auf den Flügeln dünn beschuppt; eine feine weißlich bestreute Saumlinie tritt wie bei voriger auf den Aderenden in die Fransen hinein; eine Subterminale, gelegentlich mehr oder weniger deutlich eine Postmediane, wird durch weiße Punkte auf den Adern angedeutet. Einzelne weiße Haare finden sich vorn auf Stirn und Halskragen wie an der Hlbsbasis, der Bauch ist gelblichweiß. Columbien. Bolivien. *nigrescens.*

T. arpiana *Schs.* (80 f). Körper gelbrötlich weiß, Thorax und Hlb oben bräunlicher gebändert, ebenso sind die Vflgl auf dem hellen Grund gezeichnet, eine Linie an der Basis, dahinter ein Fleck unter der Zelle, dann 3 unterbrochene, unregelmäßige Linien und am Zellende ein dunklerer Fleck, von dem zum Ird eine unterbrochene Linie zieht; hinter der Mitte liegen weitere 4 Linien und eine in der unteren Hälfte in Flecke aufgelöste fünfte Linie dicht am Saum. Hflgl dünn beschuppt, weiß, in der Abdominalhälfte bräunlich bestäubt. Hlb bräunlichschwarz. Rio de Janeiro. *arpiana.*

T. alma *Weymer* (= septemlinea *Schs.*) (80 e) gleicht ganz der vorigen, hat aber einen oben weißen Hlb. Der Flügelgrund ist vielleicht etwas weißer. Sao Paulo. *alma.*

T. intercalaris *sp. n.* (80 f) vermittelt zwischen vorigen und der folgenden. Etwas größer und gestreckter gebaut. Vflgl schwach rötlich-weiß irisierend, die Linien wie bei *alma*, aber mehr sandbräunlich, weniger scharf: der Diskalpunkt fehlt, die ganze Zelle und der Raum zwischen 5 und 6 ist bis zum Saum fast glasig. Hflgl weißlich, bis auf ein Saumband beraucht, am dunkelsten in der Abdominalhälfte. Körper weißlich. Kopf und Halskragen bräunlich, Thorax und Hlb gelbbräunlich gebändert. Nach 1 ♂ von Espiritu Santo (Brasilien). Type in Coll. Wernicke, Dresden. *intercalaris.*

T. mexicana *H.-S.* (= plurilinea *Wkr.*) (80 f) ist größer als vorige, ähnlich, doch dunkler gelbbräunlich gezeichnet, die Querlinien mehr oder weniger nur in der Saumhälfte und costal deutlich, in den basalen $^3/_4$ unter der Zelle in einen größeren Schatten zusammengeflossen. Zelle und der Raum zwischen 5 und 6 bis zur Subterminale glasig. Das ♀ ist sehr viel größer, dichter beschuppt, dunkler rehbräunlich, die Linien wenig deutlich, am hellsten die Subterminale, die sich vom Ird bis 7 allmählich verbreitert, um am Vrd wieder ganz schmal zu werden. Afterbehaarung schwärzlich. Mexico bis Rio de Janeiro. *mexicana.*

T. rivulosa *Btlr.* (= butleri *Berg*) (80 f) sieht den vorigen ähnlich, Vflgl halbdurchscheinend weißlich, auf den Adern dunkel gefleckt, mit graubräunlichen Querzeichnungen: einem Basalfleckchen, vor der Mitte mit 2 gewinkelten Bändern, dann ein breites, durch die glasige Zelle unterbrochenes Mittelband, dahinter 3 parallele Wellenlinien, ein hellbraunes Saumband und eine Reihe dunkelbrauner Saumflecke. Kopf und Prothorax sind weiß, Metathorax und Hlb bräunlich. Rio Negro (Columbien). *rivulosa.*

T. opalina *Wkr.* (= cervina *Wkr.*) (81 e) ähnelt im ♂ Geschlecht der *alma* und *intercalaris*: die schmalen Vflgl am Saum gezähnt, weißlich, irisierend, mit 2 unregelmäßigen breiten rötlichen Querbinden vor und einem breiten Feld hinter der Mitte, in letzterem mit 4 weißlichen Wellenlinien und fein braun gestreiften Adern dazwischen, die kleinen Hflgl schwach gelblich. Das ♀ ist rötlich gelbbraun mit 6 gezähnten dunkleren Querlinien und einer unvollständig doppelten weißlichen Subterminale und weißlichem Diskalfleck zwischen 3. und 4. Linie. Ega (Amazonas). *opalina.*

T. hirta *Stoll.* (80 f). Das ♀ ist dünn beschuppt, sehr hell gelbbräunlich mit 3 breiten dunkleren Querbändern, das Mittelband am breitesten, darin mit 2 schwarzen Punkten in den Zellecken, vor den dunkler und heller gescheckten Fransen mit einem schmalen dunkleren Saumband. Guayana. Die von Stoll als dazu gehörig gemalte Raupe sieht dunkelbraun aus mit weißer Rücken- und 2 gelben Seitenlinien, und tannenbaumähnlichen Haaren, am 1. Ring mit 4 längeren, davon die 2 längsten mit weißem Ring. Lebt an Wassermelone. Ich vermute, daß die von Dognin als *pallida* (80 e) beschriebenen ♂♂ hierher gehören. *hirta.*

T. trilinea *Dogn.* (80 g) ist etwas graubräunlicher, das Mittelband auf 2 unterbrochen, so daß die begrenzenden hellen Linien der Grundfarbe hier ein X bilden, sonst sehr ähnlich gezeichnet wie die vorige Art. Ecuador (Loja); auch von Leopoldina (Brasilien) vorliegend. *trilinea.*

angustipennis. **T. angustipennis** *Schs.* (81 c). Das ♂ hat auffallend lange und schmale Flügel; Körper braun; Vflgl dünn beschuppt, schwärzlich und weiß bestreut, dunkel geadert; Basis und Ird dunkelbraun mit Spuren heller brauner Linien vor und hinter der Mitte, vor dem Saum mit schwärzlichem Subterminalschatten. Hflgl dunkelbraun, saumwärts schwarz beschattet. Französisch Guayana.

guthagon. **T. guthagon** *Schs.* (81 e). Das ♀ ist auf den dünn beschuppten Flügeln lichtbräunlich mit weißlichen Querlinien, die antemediane fast vertikal, unterhalb der Zelle etwas gebogen, zwischen beiden ist die Mediana schwarzbraun und erweitert sich am Zellende zu einem kleinen Fleckchen; hinter der Postmediane liegt an Ader 7 eine Verdunkelung, dahinter ein feine dunkle doppelte Linie, die in ihrer unteren Hälfte sich der Postmedianen nähert; Subterminale weißlich fleischfarben, wellig gezähnt; die weiße Saumlinie springt auf den Aderenden bis in die Fransen, so daß der Saum etwas gezähnt erscheint. Französisch Guayana.

fumida. **T. fumida** *Schs.* (80 b) ist kleiner als vorige, düsterer und mehr grauschwarz, die dunklen Bänder sehr breit, so daß der helle Grund nur als schmale Linie übrig bleibt; statt des Diskalflecks finden sich 2 Punkte in den Zellecken. Körper dunkler braungrau, im Afterbusch ockergelbe Haare eingemischt. Petropolis, St. Catharina.

abstersa. **T. abstersa** *Fldr.* gleicht nach der Abbildung völlig den *Tolype*-Arten der *simulans*-Gruppe, Vflgl auf dünn beschupptem licht bräunlichen Grund mit verwaschenen grauschwärzlichen Querbändern, die Mittelbinde am breitesten, außen zweimal, auf 4 und 9, vortretend mit dickem schwärzlichen, verwaschenen Diskal-
perlonga. fleck. Brasilien. Die Type ist weder in Tring noch in Wien aufzufinden gewesen. — **perlonga** *f. n.* (80 g). Der Vorsicht halber ziehe ich das abgebildete Paar, das aus dem Berliner Museum vorlag, als Form zu *abstersa*, weil von allen vorgelegenen Arten diese dem Felderschen Bild am meisten entspricht; es ist vielleicht sogar nicht ausgeschlossen, daß es *abstersa* selber ist, doch scheint mir die Flügelform zu lang und gestreckt, um das mit einiger Sicherheit behaupten zu können. Brasilien, ohne näheren Fundort.

maura. **T. maura** *sp. n.* (80 g) ist ganz einfarbig rußschwärzlich, dünn beschuppt, zeichnungslos bis auf dichtere schwärzliche Beschuppung der Querader; die Adern sind bräunlich, die Fransen etwas dunkler, besonders auf den Hflgln schwach bronzeschimmernd. Der Körper ist sehr lang zottig rußschwarz behaart. Nach 1 ♂ vom Songo (Bolivien) in Coll. Bang-Haas.

noctilux. **T. noctilux** *Wkr.* (= argentata *Schs.*, manoba *Schs.*) (80 g) ist von allen anderen sehr verschieden. Vflgl silberweiß, fein schwarz geadert, mit grauschwarzem Schrägband vom Apex zur Irdsmitte. Körper und Hflgl graubraun beim ♀, beim ♂ sind die letzteren weiß, nur am Saum grau. Venezuela bis Brasilien.

15. Gattung: **Tytocha** *Schs.*

Sofort von den vorigen Gattungen zu unterscheiden, dadurch, daß der Vflgl aus der oberen Zellecke nur 2 Adern auf gemeinsamem Stiel entläßt, 8 fehlt, 9 und 10 kommen auf langem Stiel dicht vor 6 und 7 aus dem oberen Zellrand. Auf den Hflgln ist die Zelle verhältnismäßig lang. Nur 2 Arten sind bekannt.

Typus: *T. lineata Dogn.*

lineata. **T. lineata** *Dogn.* (= temperata *Schs.*) (81 e) ist auf den Vflgln sehr hell rosagelblich mit dunkleren Querlinien, 3 vor und 3 hinter der Mitte und einem dunkel beschatteten Queraderstrich dazwischen; vor dem breiteren Subterminalschatten steht noch eine unterbrochene fleckige Linie; am Saum zimtrötliche Zwischenaderstriche. Der den Vflgln gleich gefärbte Hlb trägt dunklere Querbänder. Beim ♀ ist die Grundfärbung mehr olivgrau, nur die dunkleren Querzeichnungen etwas rosa getönt. Guatemala bis Columbien.

crassilinea. **T. crassilinea** *Dogn.* (81 e) ist voriger außerordentlich ähnlich, aber die Grundfärbung ist ein halbdurchscheinendes Weiß, die Querzeichnungen bräunlich. Columbien, Amazonas.

16. Gattung: **Tolytia** *Schs.*

Ebenfalls den vorigen nahe verwandt, aber die ♂-Fühler sind kurz, bis zur Spitze gekämmt; Hlb mit breiten Rückenbüscheln. Die Vflgl sind breit, der Außenrand gerundet. Daran zu erkennen, daß auf dem Vflgl aus der oberen Zellecke 6 und 7 gemeinsam auf kurzem Stiel und 8 aus der oberen Zellecke entspringen, 9 fehlt und 10 und 11 kommen aus der Zelle. Auf den Hflgln kommt 6 von 7 vor dem Zellende heraus. Nur 3 kleinere Arten.

Typus: *T. multilinea Schs.*

sanguilenta. **T. sanguilenta** *Dogn.* (82 a) ist weiß, auf den Vflgln mit 9 etwas unregelmäßigen, parallelen Querlinien von graubräunlicher Farbe, mit rostroter Bestreuung auf einzelnen Adern im Diskus, die sich auf den Querbändern verstärkt, sowie 2 Punkten in den Zellecken. Von Peru beschrieben.

T. sana *Dogn.* ist voriger sehr ähnlich, aber die Querzeichnungen sind viel schmäler, zum Teil ausgelöscht; von der rostroten Farbe bleibt nur noch der obere Zellpunkt übrig und der Abgang der Aeste 6 und 7. Columbien. *sana.*

T. multilinea *Schs.* (82 a) gleicht ganz der *sanguilenta* in der Zeichnungsanlage, aber die Grundfärbung ist hell schwefelgelb, die Querlinien dunkler gelb, die Adern im Diskus zum Teil schwärzlich bestreut. Französisch Guayana und Amazonas (von Massauary vorliegend). *multilinea.*

17. Gattung: **Sphinta** *Schs.*

Eine äußerlich recht abweichend aussehende Gattung; ungefähr vom gleichen Bau wie *Tolype*, aber der Hlb des ♀ ohne den dicken Afterbusch. Auf den Hflgln sind zum Unterschied von *Artace* 7 und 8 sehr lang gestielt. Nur 2 Arten:

Typus: *S. cossoides Schs.*

S. cossoides *Schs.* (82 a). Diese dickleibige Art mit den braunen Vflgln mit breit schiefergrauem Vrd und den schwarzen Zackenlinien ist mit nichts zu verwechseln. Brasilien. *cossoides.*

S. schausiana *Jones* (82 a) ist kleiner als vorige; Körper braun, Halskragen und Schulterdecken grau, mit schwarzem Rückenstrich auf dem Thorax. Vflgl weiß, braun geadert. Vrd und Zelle dunkelbraun, dick grüngrau behaart und beschuppt; unter der Mediana mit verwaschenem dunkelbraunen Längsstreif und darunter 3 dunkelbraunen Monden; ein weiterer Längsstreif liegt zwischen 5 und 6 und unter dem Apex 3 dunkle Subterminalflecke; Saum gelblich getönt, Fransen braun. Die weißen Hflgl sind am Vrd und Ird hellbraun bestäubt, am Analwinkel ein brauner Fleck. Flügelspannung: 43 mm. Curityba, Parana, Brasilien. *schausiana.*

18. Gattung: **Artace** *Wkr.*

Palpen äußerst kurz, abwärts gerichtet, bei manchen Arten eigentümlich ziegelrot; Stirn und Augen von herabhängenden Haarfransen überdeckt. Vflgl-Geäder wie bei *Tolype*. Im Hflgl läuft die Querader sehr schräg, 2 entspringt hinter der Zellmitte, 3 kurz vor der unteren Zellecke, aus der 4 und 5 aus einem Punkt oder kurz gestielt kommen; 6 kommt aus der oberen Zellecke, 7 weit davor, fast aus der Mitte zwischen 6 und 8. Viele ähnliche Arten.

Typus: *A. punctistriga Wkr.*

A. cribraria *Ljung* (= punctistriga *Wkr.*) (82 a) ist eine der ältest bekannten und häufigsten Arten. Vflgl weiß, fein dunkel geadert, mit schwarzen Aderpunktreihen, 2 Subbasalpunkten, einer Reihe vor und 3 hinter der Mitte, zwischen beiden äußersten mit einer sehr schwachen Subterminal-Fleckchenreihe. Saum zwischen den Adern schwarz punktiert. Hflgl mit Andeutung eines subterminalen Schattenbandes. In der Ausbildung der Punkte sehr veränderlich, bei manchen Stücken ist die postmediane Aderpunktreihe durch eine feine schwarzgraue Linie verbunden: — **connecta** *f. n.*, wie mir solche Stücke aus St. Catharina vorliegen. In weitester Verbreitung von den südlichen atlantischen Staaten Nord-Amerikas bis nach Argentinien und Paraguay hinunter. *cribraria.* *connecta.*

A. regalis *Jones* ist wesentlich größer als die vorige, sehr rein weiß, Palpen außen schwarz, die schwarzen Punktreihen gestellt wie bei *cribraria*, aber mehr fleckförmig; die subterminale Fleckreihe besteht aus mehr verlängerten Flecken. Hflgl rein weiß. Castro-Parana; Santos. *regalis.*

A. muzophila *Dogn.* ist der *cribraria* sehr nahe, reiner weiß, die schwarzen Punkte viel spärlicher, die Antemedianreihe von einem dicken braunschwarzen Vrdsstrichfleck ihren Anfang nehmend, Diskalpunkte fehlen, eine Subterminallinie aus ganz schwacher bleich rostbräunlicher Bestreuung gebildet; am Saum stehen nur zwischen 7 und 10 einige schwarze Pünktchen. Hflgl ganz weiß. Nach 1 ♂ von Muzo (Columbien) beschrieben. *muzophila.*

A. litterata *Dogn.* (82 a) ist kleiner, in die weiße Körperfarbe sind graue und schwarze Haare eingemischt. Vflgl mit 7 mehr oder weniger deutlichen schwärzlichen parallelen Querlinien, die zum Teil in schwarze Aderpunkte aufgelöst und in der Zelle unterbrochen sind; auf dem Saum zwischen den Adern mit dicken schwarzen Punkten, 2 gleiche stehen in den beiden Zellecken. Hflgl mit subterminalem grauen Saumband. Brasilien (Sao Paulo). *litterata.*

A. argentina *Schs.* (82 b) unterscheidet sich durch ganz schwarze Palpen, mausgrau gemischten Thorax und ebenso gebänderten Hlb. Vflgl opalisierend weiß, schwach sandgrau angeflogen, die Aderpunkte sonst wie bei den vorigen, doch fehlen die Saumstriche auf den Adern; vor den Saumflecken eine feine schwarze Saumlinie, auch auf den Hflgln. Argentinien, Brasilien. *argentina.*

menuve. **A. menuve** *Schs.* (82 b) hat ebenfalls schwarze Palpen, der weiße Körper ist oben sandgrau getönt. Vflgl weiß, dünn beschuppt, etwas opalisierend mit schwarzen Punkten wie bei *argentina*, aber mit schwarzen Saumstrichen auf den Adern und ohne die feine schwarze Saumlinie, nur mit den Zwischenaderfleckchen. Die weißen Hflgl am Ird hell sandgrau behaart. Süd-Ost-Brasilien (Sao Paulo).

sisoes. **A. sisoes** *Schs.* (82 b) ist eine größere Art, die der *cribraria* f. *connecta* recht ähnlich ist; Körper oben mehr sandgrau behaart. Vflgl beim ♂ dünn beschuppt, opalisierend, die schwarzen Punkte wie bei beiden vorigen, aber die postmediane Reihe bildet kurze Aderstriche, subterminal steht eine graue schmale Querbinde, die durch die Adern geteilt wird; Adern im Saumfeld schwarz bestreut. Hflgl mit rauchschwarzer Subterminale, am deutlichsten am Analwinkel. Beim ♀ sind die Vflgl grauer, die Punkte z. T. durch Linien verbunden. Hflgl grau mit weißem Saumband. Guatemala, Amazonas (aus Casa Branca in Coll. Staudinger).

meridionalis. **A. meridionalis** *Schs.* Beim ♀ sind die Vflgl oben weiß, mit 3 Reihen dunkelgrauer Aderpunkte und zweien am Zellende; subterminal und am Saum steht je ein staubgraues Querband und auf dem Saum eine Reihe schwarzer Zwischenaderflecke. Hflgl oben grau, am Ird dunkler. Kopf und Thorax grau, Hlb oben dunkelgrau, unten weiß. Flügelspannung: 44 mm. Tijuca, Rio de Janeiro.

punctivena. **A. punctivena** *Wkr.* (82 b) ist sehr ähnlich, die Flügel oben grauer, aber sehr dünn beschuppt, namentlich der Körper dunkler grau; auf den Vflgln die Punkte wie bei den vorigen, hinter und vor den subterminalen grauen Fleckchen tritt etwas deutlicher weiße Grundfarbe heraus. Hflgl mit einem schwachen grauen Subterminalband, das nur am Analwinkel kräftiger wird. Columbien, Brasilien.

anula. **A. anula** *Schs.* (82 b). Palpen schwarz, Vflgl weiß mit 6 grauen wellig gezähnten Querlinien mit durch diese Linien unterbrochenen schwarzen Aderstrichen dazwischen, die beiden mittleren Linien bilden zusammen über dem Ird Ringe; subterminal noch eine graue Wellenlinie und am Saum schwarze Zwischenaderstriche; Hflgl mit schwärzlichem Analwinkel; Hlb schwärzlich. Beim ♀ sind die queren Wellenlinien und das subterminale Band sandbräunlich. Hflgl bis auf den weißen Saum und ein schmales Subterminalband beraucht. Brasilien.

coprea. **A. coprea** *sp. n.* (82 c) ist eine sehr große Art von ganz dunkler Farbe, auf gelbrötlichem Grund dicht neutralgrau bestäubt, am dunkelsten im Subterminalraum; Adern noch dunkler gelbröthch, die Aderpunktreihen strichförmig, auf Ader 2 5 schwarze Striche in gleichen Abständen, die schwarzen Zwischenaderpunkte am Saum sehr dick. Thorax dunkel neutralgrau, mit gelbrötlichen Haaren untermischt. Hlb fehlt. Hflgl auf gelbrötlichem Grund dicht grau bestäubt. Nach 1 ♀ ohne Fundort, vermutlich Brasilien (Type im Berliner Museum).

lilloi. **A. lilloi** *Giac.* (81 e) ist eine sehr abweichende kleine Art, einförmig hell aschgrau, die Beine etwas dunkler geringelt; auf den Vflgln zieht von der Irdsmitte zum Apex eine schwarze Schräglinie, ohne den letzteren ganz zu erreichen, an der Querader steht ein kommaförmiger schwarzer Strich; die Schräglinie kann auch fehlen; die Adern sind alle scharf schwarz, am Saum stehen schwarze Zwischenaderflecke. Flügelspannung: 22 mm. La Rioja (Argentinien).

helier. **A. helier** *Schs.* (82 c). Diese Art gehört zur Gruppe der rotpalpigen Arten; Palpen schwarzbraun, das Endglied carminrot; der weiße Körper mausgrau behaart, am Hlb mit dunklen Querlinien. Vflgl hell neutralgrau, mit dunkler grauen Querlinien, Vrd und Adern weiß, auf allen Linien mit kurzen schwarzen Aderstrichen, Subterminalschatten mehr fleckig; die terminalen Fleckchen gehen bis in die Fransen hinein. Hflgl weißlich mit grauem Ird und Saumband. Das ♀ ist größer und dünn beschuppt. Castro (Parana), Rio de Janeiro.

aemula. **A. aemula** *sp. n.* (82 c) steht voriger nahe, erinnert aber auch an *anula*, von der sie sich durch rosenrote Palpen unterscheidet. Körper sehr hell sandgrau behaart. Vflgl sehr hell bräunlichweiß, Vrd nicht rosa an der Basis, mit sehr undeutlichen matten und verwischten sandbräunlichen Wellenlinien und etwas deutlicher hervortretendem Mittelband; hinter der Subterminalfleckreihe ist der Saum etwas weißer mit äußerst schwachen anteterminalen bräunlichen Wischfleckchen; bei dieser Art sind die Fransen bräunlichgrau gescheckt. Hflgl weißlich, bis nahe zum Saum sandbräunlich bestäubt. Der Hlb fehlt bei dem einzigen ♀ von Rio Grande do Sul. Type in Coll. Bang-Haas.

nigripalpis. **A. nigripalpis** *Dogn.*, nach einem ♀ von Loja, Ecuador beschrieben, gleicht ganz der *rubripalpis*, hat aber schwarze Palpen, auch am Vrd kein Rot. Körper und Flügel weiß, die schwarzen Punkte wie gewöhnlich, über den 2 Zellschlußpunkten mit noch einem am Vrd, die Punkte der Postmediane auf 6, 7 und 8 nach außen verschoben, Hflgl ganz weiß, mit schwarzen Saumpunkten wie die Vflgl.

albicans. **A. albicans** *Wkr.* besitzt rote, basalwärts schwarze Palpen; Vflgl weiß, an der Costalbasis rot, mit den gewöhnlichen Aderpunktreihen, subterminal mit einer Reihe bräunlicher Fleckchen und auf dem Saum mit den üblichen schwarzen Zwischenaderfleckchen. Brasilien; die Angabe „Georgia" ist sicher falsch.

A. rubripalpis *Fldr.* (82 c) ist kleiner und grauer als *albicans*, Palpen und Vrdsbasis rot, die Aderpunkte besonders beim ♂ mehr zu Strichen ausgezogen, beim ♀ durch verbindende Beschattung mehr zu Querlinien angeordnet, die Terminalflecke sehr groß, oval. Rio Grande do Sul. Die häufige Angabe als Synonym zu *cribraria* ist falsch. *rubripalpis.*

A. rosea *sp. n.* (82 c) ist etwa gezeichnet wie *menuve* oder *helier*, aber die Grundfarbe ist rosa, auf den Vflgln mit grauem Längswisch durch die Zelle bis zum Saum. Hflgl weiß mit berauchtem Analfleck und schwarzen Saumpunkten. Hlb oben schwarz, Afterbusch rotbraun. Palpen und Vrdsbasis carminrosa. Nach 1 ♂ von Rio de Janeiro. Type in coll. Senckenberg. *rosea.*

19. Gattung: **Euglyphis** *Hbn.*

Diese äußerst umfangreiche Gattung, auch als *Hydrias*, *Claphe* oder *Eriogaster* benannt, umfaßt über mittelgroße bis kleine, in den Geschlechtern in der Größe meist recht verschiedene Arten, indem die ♀ beträchtlich größer sind, mit sehr dickem Hlb. Die Augen sind nackt, die Palpen schräg aufsteigend oder mehr oder weniger horizontal, ziemlich lang, das zweite Glied dick behaart, das 3. in der Behaarung versteckt. Sauger verkümmert. Die Fühler sind ziemlich kurz, von $\frac{1}{3}$—$\frac{1}{4}$ Vrdslänge, beim ♂ in der Basalhälfte ziemlich lang kammzähnig, in der Endhälfte ebenso lang oder kürzer gekämmt, beim ♀ kurz gekämmt, an der Basis mit einem Haarbusch. Körper und Beine stark behaart, der Hlb oben mit Haarbüscheln an den 3 oder 4 ersten Ringen oder auch ohne solche, Hintertschienen- und Tarsen sehr lang behaart. Vflgl breit mit leicht gerundetem Vrd und Außenrand, die Spitze gerundet oder, namentlich beim ♂, schärfer. Ader 2 entspringt sehr nahe der Basis, 3 etwa in der Mitte zwischen 2 und 4, dieser mit 5 aus der unteren Zellecke zusammen oder etwas getrennt; die Querader ist sehr schwach entwickelt; 6 kommt mit 7 gestielt aus der oberen Zellecke, mehr oder weniger nahe dem Saum kommt aus letzterem 8; 9 und10 auf langem Stiel kurz davor, 11 getrennt davon aus der Mitte des oberen Zellrandes, legt sich später an 12 an, etwa in deren Mitte. Auf den Hflgln ist der Vrd stark konvex vorgebaucht, oder nur an der Wurzel konvex, dahinter gelegentlich konkav, manchmal auch vor der dann vorgezogenen Spitze mit einem konkaven Ausschnitt, der Außenrand oft gezähnt. Die Querader ist sehr schwach entwickelt, die untere Ecke gewöhnlich stark vorgezogen. 2 kommt aus der Zellmitte, 3 in der Mitte zwischen 2 und den aus der unteren Zelleeke hervorgehenden Adern 4 und 5; 6 entspringt gemeinsam mit 7 aus der oberen Zellecke oder letztere kurz davor, 8 und 9 dicht beisammen nahe der Basis, kurz hinter dieser kommt eine kurze stark gebogene Ader 10 heraus; die Wurzelschlinge ist sehr undeutlich.

Die kleine Gruppe, die sich um den Gattungstypus schart, ist ausgezeichnet durch schwarze vrdwärts gerichtete Behaarung in der basalen Irdshälfte.

Typus: *E. claudia Stoll.*

E. claudia *Stoll* (= marginalis *Wkr.*) Vflgl licht rötlichgelb wie der Körper, doch bleibt diese Farbe rein nur am Ird und Außenrand sowie in einem größeren schräg viereckigen bis zum oberen Medianast reichenden Fleck am Analwinkel; die ganze Basalhälfte ist, wie bei den 6 folgenden Arten, durch vrdwärts gerichtete schwarze und einzelne weiße Haare verdunkelt, das Basalviertel am dunkelsten, wird durch weiße gewellte Linien von einem von etwas dunkleren Linien eingefaßten Mittelfeld getrennt; am Zellschluß 2 schräg untereinander stehende Punkte; hinter dem zweimal spitz vorspringenden Mittelfeld sind die oberen $\frac{2}{3}$ des Postmedianfeldes grau verdunkelt bis zu dem breit weißlich bestäubten Subterminalraum, in welchem grauschwarze Wellenlinienflecke liegen, der zwischen den oberen Radialen liegende weit einwärts vorspringend. Hflgl graubraun, am Saum rötlichgelb, am Vrd von mehreren gewinkelten weißen Linien durchzogen und mit einer dunklen Mittellinie, die subterminale Fleckreihe auch hier deutlich. Der Typus stammt von Surinam, Walkers Type von Pará. Die Art ist sehr veränderlich, südlichere Stücke (St. Catharina) sind meist stärker verdunkelt, so daß von der rötlichgelben Farbe, die mehr in gelbgrau verändert ist, kaum noch eine Spur bleibt, auch die Begrenzung des Mittelfeldes verlöscht mehr oder minder: — f. **conspersa** *nov.* (82 d). Das ♀ ist matter und eintöniger. — **folia** *Schs.* (82 d) ist sehr ähnlich und wohl nicht spezifisch verschieden; sie unterscheidet sich durch fehlende dunkle Mittellinie auf dem Hflgl. *claudia.* *conspersa.* *folia.*

E. aleria *Drc.* (82 d) ist sehr ähnlich gezeichnet wie *claudia*, aber größer und viel eintöniger graubraun, das Saumfeld kaum heller, der helle Analfleck fehlt ganz, die beiden Diskalpunkte in einen schrägen dicken Strich verwandelt; die feine weiße Wellenlinie, der innen grauschwarze Fleckchen anliegen, wird von fein gelblichen Adern durchschnitten. Auf den eintönig graubraunen Hflgln tritt ein größerer dunkler Subapicalfleck am Vrd hervor. Brasilien, Ecuador, Bolivien. *aleria.*

E. ocyroe *Dogn.* (82 d) nahe verwandt mit den vorigen, ist dunkler, mehr olivengrau, die Irdshälfte durch ein dunkleres Längsband beschattet, der dicke schwarze Diskalfleck weit einwärts gerückt, die äußere Mittelfeldbegrenzung durch kurze schwarze Aderstriche wenigstens in der Vrdshälfte angedeutet; die weiße Wellenlinie wie bei vorigen, doch höhere Spitzbogen bildend, am Analwinkel meist ein größeres weißes Fleckchen. Die Hflgl sind in der basalen Irdshälfte etwas rostbraun angeflogen. Mexico, Columbien, Ecuador. *ocyroe.*

reversa. **E. reversa** *sp. n.* (82 d) gleicht voriger sehr, klarer gezeichnet und sofort zu trennen durch gerade umgekehrt gefärbte Hflgl, deren Vrdshälfte breit rostbraun, der Irdsteil hell weißlich ist; auch Körper und Ird der Vflgl rostrot gemischt. Nach 1 ♂ vom Rio Songo (Fassl). Type im Berliner Museum.

sommeri. **E. sommeri** *sp. n.* (82 c) ist viel kleiner als vorige und viel heller, weiß, mit der gleichen charakteristischen aufwärts gerichteten Behaarung, die aus schwarzen, rostgelben und weißen Haaren besteht; die Zeichnungsanlage ist die gleiche wie bei *ocyroe*, aber der schwarze Diskalfleck sehr viel weiter auswärts gerückt; die weiße Wellenlinie wie bei *claudia*, rundbogiger als bei *ocyroe*, die schwarzen Flecke davor wie bei *claudia*. Hflgl fast weiß, im Irdsdrittel braun bestäubt, mit deutlicher, aus Fleckchen bestehender Subterminale und schwärzlichen, auf den Adern weißlich durchschnittenen Fransen. Thorax mit langen schwarzen und weißen Haaren bekleidet, mit einem lebhaft absteehenden kupfer- oder bronzebraunen Prothorakalschopf, auch die starken Hlbsschöpfe sind bronzebraun, mit dicken blauschwarzen Haaren durchsetzt. Beschrieben nach 3 ♂♂; Typus c Coll. Sommer im Berliner Museum ohne Vaterlandsangabe; ein größeres, etwas lebhafter gefärbtes ♂, das wir abbilden, in der Sammlung W. Hopp, Charlottenburg aus São Paulo.

submarginalis. **E. submarginalis** *Wkr.* (= praxithea *Drc.*) (82 e) auch noch zur gleichen Gruppe gehörig, steht der *ocyroe* am nächsten, größer, dunkler und viel eintöniger oliven schwärzlich, Zeichnung ganz verloschen, nur die weißen Spitzbogen der Wellenlinie mit einem größeren weißen Analfleck sind deutlich, die übrige Zeichnung besteht nur aus ganz undeutlichen dunkleren Wellenlinien. Das ♀ ist viel größer und eintöniger, dünner beschuppt, die sehr großen Rückenschöpfe auf dem Abdomen mit dicken stahlblauen Spatelhaaren durchsetzt. Mexico bis Columbien und Brasilien, überall häufig.

catenifera. **E. catenifera** *sp. n.* (82 c) ist ebenfalls mit den vorigen verwandt; Vflgl graubraun, die aufgerichtete Behaarung kürzer, schwärzlich, mit einem großen dreieckigen samtartig schwarzbraunen Basalfleck, der Vrd und Ird nicht erreicht, mit dickem runden Diskalfleck; das wie bei *claudia* geformte Mittelfeld nicht dunkler, von verwaschenen dunkleren Querbändern eingefaßt; die Wellenlinienflecke wie bei *claudia*, aber dickere und rundere schwarze Flecke darstellend, die beiden zwischen den Radialästen gelegenen zu einem größeren einwärts gerückten Dreiecksfleck vereinigt, außen kaum etwas heller angelegt, ohne die weißen Wellenlinienbogen der vorigen. Hflgl matter braungrau, Wellenlinienflecken schwach dunkler, in der Vrdsmitte mit einem großen schwarzen, außen weißlich angelegten Fleck. Nach 1 ♀ von Sarayacu (Ost-Peru). Typus im Berliner Museum in Coll. Staudinger; auch von Macas (Ecuador) vorliegend.

princeps. **E. princeps** *Dogn.* (82 f) ist wie die folgende Art ausgezeichnet durch orangerote und kreideweiße Bestreuung mit eigentümlichen dicken Schuppen in der Basalhälfte zwischen Submediana und Zelle. Vflgl braun, in den basalen ⅔ dunkler; Antemediane nur durch weißliche Doppelstriche am Vrd und Ird angedeutet, die weiße Postmediane doppelt; die Subterminale besteht aus weißen Mondstrichen, die einwärts schwärzlich beschattet sind. Die braunen Hflgl mit stark gezackter Subterminale und halber doppelter Postmediane. Hlb dunkel und hell geringt. Guayana; Amazonas.

riphea. **E. riphea** *Stoll* (82 f). Diese schöne Art steht voriger offensichtlich recht nahe und weist die gleiche orange Färbung der Submedianbasis und kreideweiße Schuppenbestreuung daselbst auf. Vflgl heller rötlichbraun, gezeichnet wie *princeps*, aber mit nichts zu verwechseln durch die tief braunschwarze Ausfüllung des Mittelfeldes im Diskus. Surinam; 1 ♂ von Sao Paulo liegt aus dem Berliner Museum vor, das wir abbilden. Die Art scheint ungemein selten zu sein.

rivulosa. **E. rivulosa** *Dru.* Kirby betrachtet diese ganz unklare Art als synonym zu *riphea*, doch hält Schaus sie wohl für etwas anderes. Aus dem Bild ist zu wenig sicheres zu sagen; die Art ist wohl nie mehr zu identifizieren. Surinam.

lucilla. **E. lucilla** *Stoll* ist mir unbekannt geblieben. Das Bild stellt eine große Art dar, die im Zeichnungstypus und ganzen Habitus zweifellos an *princeps* Anklänge zeigt, aber viel breitflügeliger ist. Schwarzbraun, die Vflgl besonders basal schwarz bestreut, mit 3 hellen gelbbräunlichen postmedianen Querbinden, die subterminale innen schwärzlich fleckig angelegt; auf den Hflgln sind 2 Querbinden und eine breite schwärzliche, außen weißlich angelegte Subterminale angegeben, die bis zum Ird laufen. Surinam.

ornata. **E. ornata** *Stoll* (= phidonia *Stoll*, ornanda *Hbn.*) (82 f). Sehr ausgezeichnet durch die lange schmale Flügelform. Vflgl grauweiß, fein braun geadert, mit dunklerer Bestreuung und 3 Querlinien, davon die beiden ersten meist undeutlich, die subterminale sehr hohe spitze Zacken auf den Adern bildend. Hlb und Irdshälfte der Hflgl rotbraun, letztere mit scharf gezackter, außen weißlich angelegter Subterminale. Costa-Rica; Guayana bis Brasilien.

phedonioides. **E. phedonioides** *Schs.* ist sehr ähnlich der vorigen, aber kleiner, heller und mit weniger langen Vflgln. Weißgrau, fein braun bestreut; postmedian mit kurzen weißen, davor dunkelbraunen Aderstrichen, die tief gezähnte Subterminale dunkelgrau, die braunen Fransen schwach weiß gescheckt, in der Irdsmitte mit schwarzbraunem Fleck. Hlb und Hflgl ockerbraun, letztere mit schwacher dunkler Mittellinie. Flügelspannung: 37 mm. Costa-Rica.

E. revincta *sp. n.* (82 f) besitzt auch noch etwas längere Vflgl als die anderen Arten, dunkler grauweiß, braun bestreut, mit ähnlichen Querlinien, die antemediane deutlich, am oberen Zellrand in einem spitzen Winkel weit nach außen vortretend, auf den Adern gezackt bis zum Ird; in der unteren Zellecke steht ein feiner schwarzer Punkt; die postmediane doppelt, der innere Anteil vollständig, auf den Adern einwärts gezackt, dazwischen rundbogig nach außen vortretend, der äußere nur auf den Adern deutlich; die subterminale regelmäßige Zacken bildend, doch nicht so hohe wie bei *ornata*, dem Saum parallel. Hflgl wie bei *ornata*; im Basalteil sind auf dem Vflgl einige gelbe Schuppen eingemischt, wie im basalen Vrdsteil des Hflgls. Nach 1 ♂ aus Peru beschrieben (Type im Berliner Museum). *revincta.*

E. durtea *Schs.* (82 f). Vorderkörper grau, Hlb hell rotbraun, basal mit schwarzen Rückenschöpfen. Vflgl dunkelgrau, schwarz geadert; subcostal an der Zellbasis, über der Submediana und zwischen 5 und 6 braun gestreift; vordere und hintere dunkle Querlinie doppelt, die gezähnte Subterminale schwarz, an der Querader eine schwarze Linie. Hflgl hellbraun, Vrd und Apex wie auf den Vflgln, mit kurzer dunkler Postmediane und einer Subterminale, sowie im Saumteil schwarzen Adern. Französisch Guayana. *durtea.*

E. supertheresa *Dogn.* ist der folgenden Art sehr nahe, etwas größer, heller, grünlicher grau, mit einem braunen Längsschatten durch den Diskus bis zum Saum; auf den Hflgln sind die beiden Farben grau und braun scharf getrennt. Guayana bis Peru. *supertheresa.*

E. theresa *Schs.* (82 f) ist auf den Vflgln grau, bräunlich bestreut, mit schwarzen Adern besonders saumwärts und mit 2 schwarzen Zellpunkten; Antemediane undeutlich, postmediane rundbogig, die subterminale in sehr spitzen Zacken auf den Adern vortretend, das Feld vor ihr etwas aufgehellt. Hflgl in der inneren Hälfte braun, mit gezähnter dunkelgrauer Subterminale und Andeutung einer Mittellinie. Die namenstypische Form aus Brasilien (Rio de Janeiro) beschrieben. — Nördlicher in Mexico tritt die Art in einer viel dunkleren, stark schwarz bestreuten Form auf, mit deutlichen weißen Punkten in den Zacken der Postmediane: **mexicana** *f. n.* (82 g). Das ♀ ist viel größer und eintöniger, schwächer gezeichnet. *theresa.* *mexicana.*

E. albiserrata *sp. n.* (82 g) ist mit *theresa* nächst verwandt, aber größer und viel dunkler, auf den Vflgln oliv-schwärzlich, schwarz geadert, zwischen den tiefen Zähnen der einfachen Ante- und Postmediane weiß ausgefüllt, vor der sehr lang und tief gezähnten Subterminale ist weißliche Bestäubung. Hflgl rotbraun, im Vrdsteil olivgrau mit weißlicher gezackter Postmediane und einer schwarzen gezackten Subterminale, die im grauen Teil beiderseits weißlich angelegt ist. Columbien und Amazonas. ♂-Type von São Paulo de Olivença im Berliner Museum in Coll. Staudinger. *albiserrata.*

E. teresina *Schs.* (82 g) hat die Färbung der *supertheresa*, aber es fehlt der braune Längsschatten durch den Diskus und die Postmediane ist weniger tief gezähnt; die gezähnte Antemediane ist doppelt. Gleicht auch etwas der *revincta*, ist aber kleiner, die Vflgl weniger gestreckt, die Subterminale ist nicht ganz dem Saum parallel, sondern tritt zwischen 4 und 6 etwas wurzelwärts zurück. Von Französisch Guayana. *teresina.*

E. geminata *Dogn.* steht voriger nahe; Vorderkörper und Vflgl weißgrau, braun bestreut; beide Querlinien doppelt, die vordere submedian gewinkelt, die hintere regelmäßig gezähnt, zwischen ihnen 2 Zellschlußpunkte; Subterminale einfach, tief gezähnt, hinter ihr und auf den Querlinien sind die Adern schwarz bezeichnet. Hflgl und Hlb hell rötlich gelbbraun, letzterer mit weißlichem Afterbusch, erstere mit doppelter Postmediane, vor und hinter der im hellen Costalteil schwärzliche Bestreuung liegt; nahe am Saum liegt eine vollständige Subterminale. Fransen schwarz und weiß gescheckt. Nach 2 ♂♂ vom Amazonas (Obidos) beschrieben. *geminata.*

E. viridescens *Dogn.* (81 f) ist auf den Vflgln mit grünlichen, schwarzen und weißen Schuppen bestreut, so daß eine moosgrünliche Tönung entsteht, beim ♂ ist das postdiskale und Irdsfeld stärker weiß bestreut; die beiden Querlinien durch weiße Aderpunkte hervorgehoben, die schwarze Subterminale ist stark gezähnt. Hlb und Irdshälfte der Hflgl rostbraun, letztere mit schwarzer gezähnter Subterminale, in der Vrdshälfte weiß angelegt und hier außerdem mit einer weißen nicht gezähnten Mittellinie. Peru (Yahuarmayo). *viridescens.*

E. napala *Schs.* (82 g). Gezeichnet wie *theresa*, aber die Grundfarbe ist ein mattes olivebraun, dunkler geadert; vordere Querlinie nur schattenhaft; die hintere nur am Vrd doppelt; auf den Hflgln ist der Vrdsteil dunkler bestreut, darin mit doppelter Postmediane, die Subterminale reicht bis zum Analwinkel. Guayana. *napala.*

E. insuta *sp. n.* (82 h) ist der *napala* ähnlich; Grundfarbe mehr rostbraun, Kopf, Halskragen und Schulterdecken weißlich-schimmelgrau behaart. Basalteil der Vflgl und Vrdsteil der Hflgl weiß bestreut, Antemediane im Vrdsteil doppelt, Postmediane einfach, tief gezähnt, auf den Adern weiß punktiert; Postmedianfeld etwas heller, Subterminale sehr tief gezähnt, auf 5 etwas zurücktretend, die Adern dahinter schwarz. Hflgl mit schwarzer bis Ader 5 reichender Mittellinie und schwarzer bis zum Analwinkel reichender Subterminale. Nach 1 ♂ von Sao Paulo beschrieben. Type im Berliner Museum. *insuta.*

E. napalona *sp. n.* (82 h) ist ebenfalls ähnlich, etwas größer, schlanker mit längerem Hlb, lebhaft rotbraun, ohne die weißliche Bestreuung der *insuta*, Adern fein schwarz, die Antemediane fehlt auf den Vflgln ganz, die Postmediane am Vrd undeutlich doppelt; das Mittelfeld unter der Zelle etwas purpurn bestäubt mit *napalona.*

dicken schwarzen Adern; Postmedianfeld unter dem Vrd und zwischen 3 und 4 etwas heller; die Subterminale tritt zwischen 4 und 6 zurück und statt ihrer finden sich hier 2 schwarze Längswische. Hflgl im Costalteil mit dem übrigen Hflgl gleich gefärbt, die Subterminale weiter vom Saum entfernt. Nach 1 ♂ von Chanchamayo (Peru). ♂-Type im Berliner Museum in Coll. Staudinger. ♀-Type von Medina (Ost-Columbien) in Coll. Bang-Haas. Nach freundlicher Mitteilung von Schaus ohne Namen auch im U. S. National-Museum.

napaloides. **E. napaloides** *Dogn.* ist größer als die sehr ähnlich *napala*, auf den braunen Vflgln weiß bestreut, die doppelte Antemediane reicht nur bis zur Mediana, die doppelte Postmediane ist kaum gewellt, die stark gezackte Subterminale zwischen 4 und 6 zurücktretend. Die braunen Hflgl sind in der Vrdshälfte weiß bestreut, hier mit doppelter Postmediane; die Subterminale wie bei *napala* und Verwandten. Französisch Guayana.

napalita. **E. napalita** *sp. n.* (82 h) gehört in die nächste Nachbarschaft der *napalona*, ist aber kleiner und etwas dunkler, ohne die postmedianen Aufhellungen, die Antemediane im Vrdsteil doppelt, subcostal sehr lang saumwärts gezähnt, wie auch die einfache Postmediane und die Subterminale, erstere ohne die weißen Aderpunkte, letztere im Vrdsteil doppelt, etwas heller ausgefüllt und sehr lang und schräg saumwärts auf 9 vorspringend. Hflgl eintönig dunkelbraun, im Costalteil nicht kontrastierend, die Subterminale dem Saum näher als bei *napalona*. ♂-Type von Iquitos im Berliner Museum in Coll. Staudinger.

sordida. **E. sordida** *Schs.* (82 h) ist auf den Vflgln bräunlich, grau bestreut, nur die gezähnte Postmediane und die tief gezähnte Subterminale sind sichtbar, das schmale Subterminalfeld eine Wenigkeit aufgehellt, im Saumteil die Adern sehr fein schwarz. Hflgl braun, costal grau bestreut mit schwacher nicht bis zum Analwinkel reichender Subterminale. Brasilien.

maria. **E. maria** *Schs.* (82 h) gehört ebenfalls noch zur *theresa*-Gruppe. Vorderkörper und Vflgl gelbrötlich braun, dicht schwarz bestreut bis zur hinteren Querlinie, diese mit weißen Aderpunkten, die vordere mehr oder weniger verloschen, zwischen ihnen ein kleiner schwarzer Zellschlußfleck; hinter der tief gezähnten Subterminale mit schwarzen Aderstrichen, die auf den braunen Fransen weiß enden. Hlb und Hflgl braun, letztere im Vrdsteil wie auf dem Vflgl, die Subterminale bildet mit den schwarzen Aderstrichen runde etwas hellere Saumfleckchen. Von Costa-Rica.

marissima. **E. marissima** *Dogn.* ist sehr ähnlich, auf den Vflgln mehr kastanienbraun mit dunkleren Adern, Querlinien nur angedeutet, die Postmediane mit weißen Aderpunkten, die gezähnte Subterminale sich kaum vom Grund abhebend. Hflgl braun, in der Irdshälfte heller und eintöniger, die gezähnte Subterminale nur apical sichtbar. Französisch Guayana.

gurda. **E. gurda** *Dogn.* (83 a) steht der *maria* nahe, ist etwas größer, bräunlich aschgrau, basal und vor der Subterminale weißlich bestreut, Querlinien undeutlich, gezähnt, die hintere mit weißen Aderpunkten, zwischen beiden ein scharf gewinkelter schwarzer Diskalstrich; die scharf gezackte Subterminale zwischen 4 und 6 einspringend, die schwarzen Aderstriche hinter ihr enden auf den Fransen mit weißen Punkten. Hflgl braun, im Vrdsteil mehr grauschwarz, mit dem Beginn einer weißlichen Mittellinie; Subterminale nicht sehr kräftig, hinter ihr ist der Saum etwas aufgehellt. Vorderthorax weißlich behaart, der braune Hlb oben weißgrau behaart mit schwarzen Rückenschöpfen. Peru und Columbien.

interula. **E. interula** *Dogn.* (81 f). Kopf und Thorax schwärzlichgrau, Stirn und Hlb braun. Vflgl glänzend hell rötlichgelb mit weißer Bestreuung, das Mittelfeld schwarz, weiß bestreut, von den damit verschwimmenden Querlinien begrenzt, die hintere doppelt mit Aderpunkten; hinter der stark gezähnten Subterminale mit schwarzen Saumfeldadern, Fransen schwarz und hell gescheckt. Hflgl braun, im Vrdsteil auf rötlichem Grund schwarz bestreut, mit 2 schwarzen, weiß angelegten kurzen Linien, die Subterminale bis fast zum Analwinkel, die Adern dahinter schwarz. Flügelspannung: 37 mm. Sao Paulo.

mucida. **E. mucida** *sp. n.* (83 a) hat entschieden breitere Vflgl mit runderem Apex; graubraun, schwärzlich bestreut, Antemediane am Vrd doppelt, Postmediane ebenfalls, letztere hell ausgefüllt, so daß eine vom Vrd zum Ird durchlaufende helle Linie vorhanden ist, vor ihr ein schwarzer Zellschlußfleck; die Subterminale bildet einwärts schwarze Pfeilstriche, sie ist zum Unterschied von den anderen Arten außen hell angelegt, nicht innen; Fransen gescheckt. Hflgl braun, Vrdsteil schwarz bestreut, hier mit kurzer heller Mittellinie; hinter der bis zum Analwinkel reichenden Subterminale ist der Saum heller. Kopf und Thorax schimmelweiß behaart. Type: 1 ♂ aus Süd-Brasilien im Berliner Museum.

congruens. **E. congruens** *Dogn.* ist mehr rotbraun als *gurda*, die Postmediane kräftiger, kurz gezähnt, subcostal nicht geeckt, kaum gerundet; die Subterminale bildet auf 4 einen großen Fleck der Grundfarbe, vor ihr ist der Raum weißlich mit Ausnahme des costalen Teiles. Vflgl und Costalraum der Hflgl rot behaart. Südost-Peru.

canescens. **E. canescens** *Dogn.* (81 f) gehört zur *adusta*-Gruppe; Vflgl grau, schwach rotbraun getönt, apical und terminal weißlich aufgehellt; Querlinien dunkler, die vordere unregelmäßig, dicht hinter ihr der Zellpunkt, die hintere subcostal geeckt, kaum gezähnt, außen weißlich angelegt, gerade zum Ird, die Subterminale schwach gezähnt, subcostal und zwischen 3 und 5 einwärts gewinkelt, auf 2 verlöschend; die grauen Fransen auf den

Aderenden weiß. Hflgl weiß, costal grau, Diskus und Ird rötlichgelb behaart, costal mit Mittellinie und gezähnter Subterminale, letztere zwischen 3 und 5 einwärts verschoben, Aderenden grau, auf den Fransen weiß. Thorax rotgrau. Flügelspannung: 39—41 mm. Merida (Venezuela).

E. filispinosa *sp. n.* (83 a) schließt sich durch den gewinkelten Zellschlußstrich an *gurda* an; Vorder- *filispinosa.*
körper grauweiß, mit schwarzen Haaren durchsetzt, Hlb braun mit schwarzen Rückenschöpfen und grauer Afterbehaarung. Vflgl grauweiß, im Diskus hellbräunlich mit dicken schwarzen Querlinien, die vordere gezackt, am Vrd doppelt, die hintere doppelt, unter dem Vrd schräg nach außen, dann fast vertikal zum Ird, der innere Anteil aus schwarzen Zacken, der äußere mehr aus braunen Wischflecken bestehend; Subterminale tief gezackt mit schwarzen Aderstrichen dahinter, vor den graugescheckten Fransen mit einer weißen Saumlinie. Hflgl hellbraun, im Vrdsteil grau mit weißer Postmediane und gezackter bis zum Analwinkel reichender Subterminale, hinter der das Saumfeld weißlich ist. Type: 1 ♂ von Joinville (Brasilien) im Berliner Museum.

E. sulga *Schs.* (83 a). Kopf und Thorax weißgrau. Hlb oben dunkelgrau, braun gemischt, unten *sulga.*
rötlichbraun. Vflgl grau mit brauner Bestreuung, beide Querlinien fehlen ganz, am Zellende ein schwarzer Punkt; an der Costalbasis liegt ein schräger hell rötlichbrauner Wisch, an der Irdsmitte ein länglicher hellgrauer Fleck, Außenfeld etwas rötlich aufgehellt; Adern fein schwarz, Subterminale gezackt. Hflgl braun, im Vrdsteil wie die Vflgl, welche Farbe sich hinter der ganz verloschenen Subterminale als Fleckchen zwischen den fein schwarzen Adern bis nahe zum Analwinkel erstreckt. Guayana.

E. simia *Dogn.* (83 a) schließt sich an *sulga* durch die Vflglzeichnung an; aschgrau mit schwachem *simia.*
Rosaton, schwarz bestreut, beide Querlinien äußerst schwach, die hintere nur am Vrd angedeutet, die spitzen Winkel der Subterminale deutlicher, die Adern sehr fein schwarz. Hflgl sehr hell bräunlichweiß, am Ird gelblich behaart, im Vrdsteil rosagrau, hinter der schwach angedeuteten Subterminale mit feinen Aderstrichen. Hlb gelbrötlichbraun. Aus Merida (Venezuela).

E. simiola *sp. n.* (83 a) gleicht voriger durch die hellen Hflgl. Vflgl auf weißlichem Grund hell zimt- *simiola.*
rötlich bestreut, Adern fein zimtbraun, die vordere Querlinie fehlt, die schattenhafte hintere ist doppelt, schräg nach außen vom Vrd, dann spitz gebrochen in schwacher Biegung schräg einwärts zum Ird ziehend; am Zellende ein dunkles Fleckchen; die Subterminale wird nur durch einwärts davon liegende schwarzbräunliche keilförmige Wische angedeutet; Fransen auf den Aderenden weiß durchschnitten. Hflgl fast weiß, am Ird schwach gelblich behaart, im Vrdsteil hell zimtrötlich mit einer bis Ader 5 reichenden spitz gezackten Subterminale, hinter der der Saum weiß ist; Fransen zimtbraun gescheckt. Körper zimtbraun, Kopf und Thorax mit gelbweißen Haaren durchsetzt. Nach 1 ♂ von Venezuela. Type im Berliner Museum.

E. plana *Wkr.* (83 b). Eine kleinere Art, bräunlichweiß, dunkler bestreut, am Vrd fast rein weiß. *plana.*
schwarz bestreut, vordere Querlinie ganz undeutlich, hintere gezähnt, die Adern davor fein schwarz; die langen Zacken der braunen Subterminale außen bis zu den Fransen, innen bis zur Postmediane reichend. Hflgl hell zimtbräunlich, im Vrdsteil grauweiß, die Subterminale nur bis Ader 5 reichend. Das nur wenig größere ♀ ist nicht so deutlich gezeichnet. Espiritu Santo (Brasilien).

E. planita *Schs.* (83 b) ist sehr ähnlich, aber auf den Vflgln fehlen die langen subterminalen Zacken *planita.*
vollständig, auf den Hflgln reicht die Subterminale dagegen bis zum Analwinkel, hinter ihr ist der Saum weiß bestreut. Villarica (Paraguay).

E. adusta *Wkr.* (= rubiginosa *Fldr.*) (83 b), eine große Art. Vorderkörper grauweiß mit einzelnen *adusta.*
schwarzen Haaren durchsetzt, Hlb braun mit schwarzen Rückenschöpfen. Vflgl grauweiß, schwarz bestreut, mit zimtbräunlich-rosa Längsstreifen subcostal, durch die Zelle und submedian; mit gleicher Farbe ist das Saumfeld bestäubt; Adern schwarz, Querlinien wie bei *gurda*, die vordere deutlich doppelt, auch der Diskalstrich ist gewinkelt. Hflgl hellbraun, im Vrdsteil wie auf den Vflgln mit kurzer doppelter Postmediane und Subterminale. Das ♀ ist sehr viel stärker rot bestreut. Vorderkörper dunkler grau. In Brasilien verbreitet.

E. dicax *sp. n.* (83 b) steht *adusta* nahe, kleiner, heller, ganz ohne die rosa Streifen, das ganze Basal- *dicax.*
feld bis zur Antemediane mit braunen und tiefschwarzen Haaren verdunkelt, das Mittelfeld schmäler als bei *adusta*, die Adern darin dick kreideweiß beschuppt, so daß namentlich der Vrdsteil ganz weiß erscheint; statt des Winkelstriches am Zellende finden sich 2 schwarze kurze Längsstriche übereinander, die durch braune Beschattung verbunden sind; der Raum zwischen der doppelten Postmediane auf den Adern weiß gefleckt; die Saumfeldadern sind nicht dick schwarz, sondern nur schwach braun bezeichnet. Hflgl hell rehbraun, im Vrdsteil wie im Irdsteil der Vflgl dick weiß beschuppt. Nach 1 ♂ von Campo Bello (Rio de Janeiro, Brasilien); Type in Coll. W. Hopp, Charlottenburg.

E. zikani *sp. n.* (83 c) unterscheidet sich von voriger durch breitere Vflgl. Thorax schwarz mit ein- *zikani.*
zelnen weißen, auf den Schultern braunen Haaren gemischt. Hlb rotbraun, die schwarzen Rückenschopfhaare an den Spitzen weiß, Afterbehaarung grau. Vflgl im Basalteil kreideweiß mit großen schwarzen Schuppen bestreut, sonst auf bräunlichweißem Grund weiß und besonders im Mittelfeld dick schwarz bestreut, die Adern

schwarz; Querlinien doppelt, die Subterminale wie bei *adusta*, auf 5 in Form eines schwärzlichen Wischfleckes weit zurücktretend; die schwarzen Fransen auf den Adern breit hellbraun durchschnitten. Hflgl licht kaffeebraun, im weißlichen Vrdsteil dick schwarz bestreut, mit weißer Postmediane; die Subterminale reicht bis zum Analwinkel, dahinter ist der Saum aufgehellt. Nach 1 ♂ von Passa Quatro (Sul de Minas), S. O. Brasilien (Zikan leg.); Type in Coll. W. Hopp, Charlottenburg.

gibea. **E. gibea** *Drc.* (= macasibia *Strd.*) (83 c) ist der *adusta* sehr nahe, die Vflgl heller grauweiß, fast ohne Bestreuung, die Querlinien im Vrdsteil undeutlich, die Subterminale auch weniger hervortretend, ihre Zacken außen rosenrot ausgefüllt; die gleiche Farbe haben die Längsstreifen. Bolivien. Peru.

agresta. **E. agresta** *Stoll* ist unbekannt geblieben. Das ♂ wird beschrieben als rostbraun, auf den Vflgln mit 2 weißlichen Querbinden und auf den Hflgln mit einem Vrdsfleck von weißlicher Farbe, die Hflgl teilweise schwarzbräunlich gesäumt. Surinam.

nebulosa. **E. nebulosa** *Maass.* ist mir ebenfalls unbekannt; Thorax und Vflgl braungrau, braun und grau bestreut, am Außenrand heller, im Diskus auf den Rippen braun gestreift. Fühler, Hlb und Hflgl hellgelblichbraun, letztere am Vrd dunkelgraubraun, längs des Außenrandes mit weißgrauen Flecken, durch die dunkelbraunen Adern abgeteilt, die Subterminale nur durch den Farbenkontrast angedeutet. Flügelspannung: 20 mm. Nach 1 ♂ aus Columbien beschrieben und abgebildet.

crepuscularis. **E. crepuscularis** *sp. n.* (83 c) steht voriger offenbar nahe. Vorderkörper und Vflgl lichtgrau, bräunlich bestreut, mit 4 schattenhaften dunkleren Querbinden, unter dem Vrd etwas nach außen geeckt, die Adern im Bereich der Binden teilweise fein schwarz bezeichnet; hinter der innen schwach dunkler beschatteten wellig gezähnten Subterminale stehen etwas deutlichere dunkle Aderstriche, die auf den dunkelgrauen Fransen weißlich enden. Hflgl und Hlb hellbraun, erstere im Vrdsteil wie die Vflgl gefärbt mit schattenhaft angedeuteten Anfängen von Querbinden. Nach 1 ♀ vom Monte Tolima (Columbien) im Berliner Museum.

elena. **E. elena** *Schs.* (83 c). Vorderkörper grauweiß, dunkelbraun behaart, Hlb hellbraun. Vflgl grau mit weißer Bestreuung, saumwärts schwach bräunlich, im Mittelfeld unter der Zelle schwarz bestreut; vordere Querlinie teilweise doppelt, gezähnt, die hintere ebenfalls, mit weißen Aderpunkten, die Adern im Mittelfeld teilweise schwarz; hinter der Subterminale ebenfalls schwarze Aderstriche, die auf 2, 3 und 5 erstrecken sich weiter einwärts. Hflgl hellbraun, am Vrd wie auf dem Vflgl, die Subterminale bis fast zum Analwinkel. Costa-Rica.

herberti. **E. herberti** *Schs.* (= palumba *Dogn.*) (83 c) sieht in Farbe und Zeichnung der *elena* etwas ähnlich, nur ist die Antemediane, die in der Zelle einen spitzen wurzelwärts gerichteten Zahn aufweist, viel näher zur Wurzel gerückt, sowie die viel gerader verlaufende Postmediane weiter in die Flügelmitte, ihr äußerer Doppelanteil ist nur ganz schwach angedeutet; die Subterminale ist spitzer gezähnt und steht weiter vom Saum ab, auch auf den Hflgln, auf denen die postmedianen Linienanfänge nur sehr schwach entwickelt sind. Süd-Ost-Peru; Bolivien (Rio Songo).

mya. **E. mya** *Schs.* (81 f). Körper oben schwärzlich mit grauer und gelbrötlicher Behaarung. Vflgl schwärzlichbraun, am Außenrand breit weißlichgrau mit einer sehr dicken schwarzen Subterminale darin, der Außenrand dunkler grau bestreut; statt der Postmediane weiße Aderpunkte mit samtschwarzen Aderstrichen davor, auch am Saum schwarze Aderstriche. Hflgl dunkelbraun, am Vrd schwärzlich mit weißgrauem Apicalfeld mit der gezähnten dunklen Subterminale darin und weißlicher Postmediane. Flügelspannung: 37 mm. Französisch Guayana.

roseonigra. **E. roseonigra** *Dogn.* (81 g) steht *mya* nahe. Vflgl schwarzgrau mit dunkleren Adern, das Submedianfeld, der Raum zwischen 5 und 7 im proximalen Abschnitt, ein subterminales und ein Saumband, letztere beiden verwaschen und gezähnt, rostbräunlich und rosa gemischt; die schwarzen Fransen mit weißen Aderpunkten. Hflgl schwärzlichbraun, im Vrdsteil schwarzgrau, von der gezähnten Subterminale nur ein Bruchstück. Nach einem ♀ von Französisch Guayana beschrieben.

laverna. **E. laverna** *Schs.* Kopf, Halskragen und Schulterdecken gelblich lilarosa und braun gemischt, Thorax und Rückenschöpfe auf dem hellrotbraunen Hlb schwarz und dunkelbraun. Vflgl gelblich rosa, dicht rotbraun bestreut; die schwarze vordere Querlinie ist unregelmäßig, vor ihr eine feine rotbraune Linie; Postmediane schwarz, gezähnt bis 4, dann wellig zum Ird, außen graubraun beschattet, breiter zwischen 7 und 9; subterminal liegt ein graubrauner gezähnter Schatten. Hflgl rosagelblich, im Vrdsteil rotbraun bestreut mit dunklem Postmedian- und Subterminalschatten, letzterer bis zum Analwinkel. Flügelspannung: 37 mm. Verwandt mit *adusta Wkr.* Costa-Rica (Banana-River).

senucis. **E. senucis** *Schs.* (81 g) ist eine kleine Art, Körper dunkel olivbraun und weiß gemischt, Hlb seitlich rotbraun. Vflgl dunkel olivebräunlich, gelbrötlich übergossen, vor der Mitte in der Zelle schwarz gemischt mit weißer Bestreuung, die sich auch über das Mittelfeld ausdehnt; Adern in der Außenhälfte schwarz, am Saum verdickt; am Zellende steht ein schwarzer Punkt; Postmediane schwarzbraun, am Vrd doppelt und nach außen

geeckt, dann mit weißen Aderpunkten fast vertikal zum Ird; die Subterminale ist zwischen 6 und 4 eingebogen, zwischen 4 und 3 einwärts gezähnt; Fransen auf den Aderenden weiß gescheckt. Hflgl licht rötlichocker, am Ird dunkler behaart, am Vrdsteil wie auf dem Vflgl, mit dunkler Subterminale und Aderstrichen dahinter. Flügelspannung: 27 mm. Villarica (Paraguay).

E. melca *Schs.* Körper oben grau, unten hellbraun. Vflgl hellgrau, braun und schwarz bestreut, mit schwarzem Zellpunkt und undeutlicher Postmedianreihe weißer Aderpunkte; vor der grauen gezähnten Subterminale liegt weißliche Bestäubung, dahinter schwarze Aderstriche, die auf den dunkelgrauen Fransen weiß enden. Hflgl ähnlich, im Irdsteil breit hellbraun, hinter der Subterminale mit helleren Fleckchen. Flügelspannung: 40 mm. Merida (Venezuela). *melca.*

E. horrifer *Schs.* (81 g). Körper oben schwarzbraun, unten rötlichbraun; Vflgl braun, in den basalen $^2/_3$ schwarz bestäubt; Adern schwarz; postmedian mit einer Reihe weißer Aderpunkte, die schwarze Subterminale mondförmig gezähnt. Hflgl braun mit schwarzen Adern, im Costalteil schwarz bestäubt mit Andeutung einer doppelten schwarzen Postmediane und dunkelbraunem Subterminalschatten. Flügelspannung: 36 mm. Französisch Guayana. *horrifer.*

E. melaina *sp. n.* (83 c) ist eine ganz rußschwarze Art, in den basalen $^2/_3$ des Vflgls tiefer schwarz bestäubt, am dunkelsten im Mittelfeld, das von dunkleren, auf den abgewandten Seiten heller angelegten Querlinien eingefaßt wird; am Zellende ein heller Punkt; die Subterminale wird durch die distal hellere Bestäubung angedeutet. Hflgl eine Spur heller, hinter der Subterminale, die nur durch den Farbenkontrast angegeben ist, ebenfalls heller. Nach 1 ♂ ohne Fundort aus dem Berliner Museum beschrieben. *melaina.*

E. tosticrista *sp. n.* (83 d). Vflgl licht rötlichbraun, bis zur hinteren Querlinie mit Ausnahme eines Feldes hinter dem Zellschluß schiefergrau bestreut, mit schwärzlichen Querlinien, die vordere gezähnt, die hintere zwischen den Adern nach außen konvexe Möndchen bildend, am Zellende zurücktretend; die Subterminale besteht aus schwärzlichen Keil- oder Winkelstrichen, zwischen 3 und 6 am dicksten, zwischen 5 und 6 zurücktretend. Hflgl rötlichbraun, costal weißlicher mit schiefergrauer Bestreuung und vollständig bis zum Ird durchgeführten, in der Mitte leicht geeckten Querlinien, die subterminale außen hell angelegt. Hlbsschöpfe auf den 3 ersten Ringen sehr lebhaft abstechend kastanienrot. Nach 1 ♂ von Rio de Janeiro aus dem Berliner Museum. *tosticrista.*

E. faeculenta *sp. n.* (83-d) ist etwas ähnlich, kleiner und schlanker, Vflgl mehr graubräunlich, im Außenfeld heller, fein schwärzlich geadert, die schwärzlichen Querlinien von ähnlicher Form wie bei voriger, aber unterbrochener, die Subterminale kleinfleckiger, keine Winkel bildend. Auf den gleichgefärbten Hflgln läuft nur die Subterminale bis zum Analwinkel durch; Rückenschöpfe auf dem Hlb nicht abstechend gefärbt. Nach 1 ♂ vom Monte Tolima im Berliner Museum. *faeculenta.*

E. vitripuncta *Schs.* (= cloe *Drc.*) (83 d) ist licht zimtrötlich braun, im Basalteil schwach dunkler, außen von einer feinen hellen, unter dem Vrd stumpf geeckten Linie begrenzt; subterminal steht eine Reihe weißlicher, schwach glasiger Fleckchen, von denen die unteren einwärts schwach schwärzlich gekernt sind. Hflgl mit einer Subterminalreihe weißlich glasiger Flecke, deren 3. vom Apex aus sehr groß ist und bis fast zum Zellschluß einwärts rückt. Venezuela. *vitripuncta.*

E. fenestrata *Dogn.* ist wesentlich kleiner, die Färbung mehr ockerbräunlich weißlich. Vflgl braun bestreut, im Saumfeld breit lilagrau und weiß bestreut, außer der Postmedianen ist auch eine weißliche Querlinie vor der Mitte vorhanden, die subterminalen Glasflecke sind unregelmäßiger, einzelne Flecke weiter zurücktretend; die schwärzlichen Fransen sind auf den Aderenden weiß punktiert. Hflgl am Ird mit langen weißen und rosa Haaren bekleidet; subterminal stehen nur 3 Glasfleckchen, 2 zwischen 3 und 5 und ein kleinerer zwischen 6 und 7; dahinter vor dem Saum weiße Mondfleckchen. Flügelspannung: 24 mm. Sao Paulo de Olivença (Amazonas). *fenestrata.*

E. punctulata *Dogn.* Vflgl hell ockerbraun, in der Vrdshälfte des Mittelfeldes dunkler braun, mit schwarzen Querlinien und Diskalfleck; die Antemediane doppelt, die hintere ebenfalls gezähnt, mit schwarz und weißen Aderpunkten; statt der Subterminale findet sich eine Reihe schwarzer Zwischenaderpunkte, die zwischen 5 und 6 und zwischen 9 und 10 einwärts verschoben sind; Fransen schwarz, auf den Aderenden ockergelb. Hflgl hellbraun; costal ocker mit dem Beginn einer Postmediane, Subterminale wie auf den Vflgln, der Punkt zwischen 5 und 6 ausgelöscht. Flügelspannung: 37—38 mm. Cañon del Tolima (Columbien). *punctulata.*

E. punctigera *Dogn.* (83 d) ist ähnlich, weniger ockergelblich, dunkler braun, die Querlinien in Punkte oder in verschwommene Fleckchen aufgelöst, die postmediane zwischen 4 und 3 nach außen gebogen, der Diskalfleck, der bei *punctulata* die antemediane innere Linie berührt, liegt hier weiter außen; das Subterminalfeld aufgehellt, die runden deutlichen Subterminalpunkte hell umgeben, der Punkt zwischen 9 und 10 fehlt. Flügelspannung: 36 mm. Rio Songo (Bolivien), Venezuela. *punctigera.*

E. ozora *Drc.* kenne ich nur aus der dürftigen Beschreibung und einer von Herrn Talbot freundlichst gesandten Photographie der gänzlich abgeflogenen Type; danach scheint mir eine entfernte Aehnlichkeit mit *ozora.*

beiden vorigen zu bestehen. Grundfarbe hell bräunlich; von Querlinien sieht man eine schattenhafte Antemediane und eine von dunkleren Aderpunkten begleitete gleiche Postmediane; die aus auffallenden schwärzlichen runden Fleckchen bestehende Subterminale tritt zwischen 5 und 6 charakteristisch spitzwinklig zurück; die Fleckchen scheinen in lichteren Ringen zu stehen. Hflgl viel heller, weißlich, am Saum mit ganz schwachen fleckförmigen Verdunkelungen zwischen den Adern. Von Sarayacu (Ecuador).

maculata. **E. maculata** *Dogn.* (81 g). Körper braun und ockergelb gemischt: Vflgl schwarzbraun, bräunlich ocker bestreut, am Irdsteil dichter als am Vrd; die 3 schwarzbraunen Querlinien verlieren sich mehr oder weniger in der Grundfarbe, beide mittlere sind von weißen Aderpunkten begleitet; die Subterminale ist ockergelblich aufgehellt, tritt subcostal und zwischen 2 und 3 nach außen. Hflgl rostbraun, im Vrdsteil schwarzbraun, hinter der Mittellinie ockergelblich, ebenso hinter der Subterminalen. Flügelspannung: 39 mm. Yahuarmayo (Peru).

tornipuncta. **E. tornipuncta** *Schs.* Kopf und Thorax sind dunkel graubraun, der Hlb hellbraun. Vflgl dunkelbraun, am Vrd breit grau bestreut, beide Querlinien durch weiße Aderpunkte markiert, am Zellende ein dunkles Fleckchen, die gezähnte Subterminale ist undeutlich dunkler und endet am Innenwinkel in einem weißen Fleck. Hflgl hellbraun, im Costalteil breit weiß mit schwärzlicher Bestreuung, durch die unbestimmte Linien gebildet werden. Flügelspannung: 35 mm. Französisch Guayana.

necopina. **E. necopina** *Dogn.* (83 d) gleicht völlig der vorigen Art, nur fehlt der weiße Irdsfleck; das Costalfeld der Vflgl ist noch ausgedehnter weißlich, auch an der Basis weiße Bestreuung. Peru, Columbien.

necopinella. **E. necopinella** *Dogn.* Der vorigen nahe, der braune Thorax mit weißen und gelblichen Haaren untermischt; Vflgl hellbraun, costal weiß bestreut, die Zellbasis rein weiß, darunter hell gelblich, beide Querlinien weißlich, auf den Adern punktiert, die gezähnte Subterminale schwach; die fein dunklen Adern enden auf den Fransen in weißen Punkten. Hflgl weiß, in der größeren Irdspartie hell gelbrötlich. Flügelspannung: 30 mm. Französisch Guayana.

lascoria. **E. lascoria** *Drc.* (83 d) ist eine nach Größe und Zeichnung recht variable Art. Vflgl holzbraun, Vrd breit weiß bestreut, besonders in der Wurzelhälfte, unterhalb davon dicht schwarzbraun beschuppt und behaart; beide Querlinien doppelt, etwas weißlich ausgefüllt, unter dem Vrd auswärts geeckt, die vordere dann gezähnt, meist in der dunklen Bestreuung verloschen, die äußere im inneren Anteil gezähnt, der äußere bräunlicher, von 5 bis zum Ird einen sanften Bogen nach außen bildend; Subterminale sehr dick schwarz, spitz gezähnt, zwischen 5 und 6 und 3 und dem Ird zurücktretend. Hflgl hellbraun, im Vrdsteil weißlich mit mehreren Linienanfängen und der kräftigen bis zum Analwinkel durchlaufenden Subterminale. Die Type von Sarayacu (Ecuador), auch aus Costa-Rica vorliegend. Die Deutlichkeit der schwarzen Querlinien und die Dichte der schwarzen Irds-
cariacica. bestäubung in der Wurzelhälfte ändert außerordentlich ab. — **cariacica** (*Stgr.* i. l.) *f. n.* (81 f) vom Rio Grande und Espiritu Santo (Brasilien) ist eine solche, etwas kleinere, unklar gezeichnete, stark und gleichmäßig überstreute Form. Type im Berliner Museum.

sulcata. **E. sulcata** *Dogn.* ähnelt der vorigen sehr; Vflgl hellbraun, die beiden ersten Submediandrittel viel dunkler braun mit Purpurglanz, darin mit 5 feinen lilaweißen parallelen Linien; die Antemediane nur am Vrd deutlich, doppelt, der äußere Anteil durch die Querader ziehend, dahinter ist der Vrd hell bestreut; die Postmediane ist stark gezähnt, auf 8 geeckt, dahinter von 5 zum Vrd weiße Aderstriehe, die Subterminale gleichmäßig stark gezähnt, auf 5 etwas zurücktretend. Hflgl hell ockerbräunlich, in der Abdominalhälfte kupferbraun behaart, mit 2 gezähnten schwarzbraunen Linien, die postmediane kurz, die subterminale bis 3. Französisch Guayana.

semita. **E. semita** *Schs.* (81 g). Vorderkörper grau, braun bestreut, Thoraxmitte und Hlb oben braunschwarz, unten hell rotbraun. Vflgl im Vrdsteil grau; in der Zelle und unterhalb 4 braunschwarz, noch schwärzer geadert oberhalb 4 gelbrötlich mit rosa Ton, schwarz bestreut und geadert, nahe der Zelle auch weiß bestreut; vom Vrd bis 5 läuft eine feine wellige gezähnte schwarze Subterminale. Hflgl hellbraun, costal graubraun mit unregelmäßiger dunklerer Subterminale. Flügelspannung: 37 mm. Französisch Guayana.

onesca. **E. onesca** *Schs.* Kopf und Thorax schwärzbraun, Hlb hellbraun mit dunkleren Querbändern. Vflgl basal und unter 4 schwarzbraun, im übrigen hellgrau, dünn dunkler bestreut, am Zellende mit dunklem Fleckchen, darunter mit einer dunklen Wellenlinie zum Ird; vom Vrd bis 6 mit feinen dunklen postmedianen Aderstrichen und einer gezähnten dunklen Subterminale vom Apex bis 4, am Innenwinkel mit grauem Fleck. Hflgl braun, am Vrd und Außenrand bis 4 grau mit dunkler Bestreuung, gerader dunkler Postmediane und gezähnter Subterminale. Flügelspannung: 40 mm. Britisch Guayana.

vithersi. **E. vithersi** *Schs.* (83 e) gleicht sehr beiden vorigen. Kopf rötlichbraun, Halskragen grau, Thorax schwärzlich, Hlb braun, oben dunkler. Vflgl dunkelgrau, schwarz geadert, Costalrand und ein großer runder Fleck am Zellende hellgrau, letzterer außen mit samtschwarzen Aderstrichen, dicht dahinter mit der feinen dunkleren Postmediane; Subterminale nur am Apex angedeutet. Hflgl braun, im Costalteil hellgrau, hier mit doppelter Mittellinie, Subterminale schwarz. Flügelspannung: 30 mm. Französisch und Holländisch Guayana.

E. barda *Schs.* ist mit *vithersi* verwandt. Vorderkörper braun und schwarz gemischt, Hlb braun, oben dunkler. Vflgl im Costalteil und in einem Fleck hinter der Zelle weißlich, letztere schwarz gefleckt, im übrigen dunkelgrau, schwarz und braun bestreut mit einem schwarzen Strich nahe der Zellbasis; am Vrd sind 3 schräge hellbraune Linien angedeutet; Postmediane doppelt, der innere Anteil vom Vrd bis 4 kräftig dunkel samtbraun; Außenrand breit heller und brauner mit der sehr unregelmäßigen schwärzlichen Subterminale, dahinter dunkelbraun geadert. Hflgl costal grauweiß, innen hellbraun, die Subterminale unterbrochen, die kurze Postmediane doppelt. Flügelspannung: 38 mm. Costa-Rica. *barda.*

E. bardina *Dogn.* (81 g) ist voriger sehr ähnlich; Körper rotgelb, Hlb oben rotbraun. Vflgl hellbraun, schwarz geadert, in der basalen Vrdshälfte weißlich, ebenso hinter der Zelle bis 4; Wurzelfeld in der Mitte geschwärzt bis zur Antemediane, die auf 4 geeckt ist; Postmediane auf 7 geeckt, fast gerade, nur unter 4 schwach gewellt, mit weißen Aderpunkten, außen von einer hellen, undeutlichen Linie begleitet; Subterminale tief gezähnt, von 6—4 und unter 3 zurücktretend; Fransen auf den Aderenden weiß gescheckt. Hflgl gelbrötlich, im Costalteil weiß, von feinen schwarzen Linien durchzogen, die Subterminale bis fast zum Analwinkel. 37 bis 38 mm. Rio Songo (Bolivien). *bardina.*

E. medioclara *Schs.* (81 g). Kopf gelbrötlich-braun, Thorax schwärzlich und veilgrau gemischt, Hlb rötlichbraun, oben dunkler. Vflgl basal und am Außenrand hellbraun; in der Irdsmitte ein breites hell lila Feld, am Zellende ein großes weißes Feld mit einem schwarzen Fleck darin, schwärzliche Schattenbinden vor und hinter der Mitte fließen zwischen dem weißen und lila Feld zusammen; die schwarze Subterminale ist gezähnt. Hflgl hellbraun, im Costalteil breit schwarz und lila bestreut, apical in weißlich übergehend, mit dunkler Subterminale. Flügelspannung: 39 mm. Französisch Guayana. *medioclara.*

E. tamila *Schs.* (83 e). Kopf und Halskragen hellgrau, Thorax schwärzlich, Hlb dunkel graubraun. Vflgl licht gelbrötlich, unter der Zelle und 4 dunkelbraun beschattet, mit einem großen hellgrauen Fleck in der Irdsmitte, vor dem ein samtschwarzes Rudiment der Antemediane steht; Adern mit Ausnahme der costalen schwarz gestreift, an der Querader 2 schwarze Punkte, dahinter ein feiner brauner doppelter Postmedianschatten; die Subterminale zwischen 5 und 6 etwas zurücktretend. Hflgl in der innern Hälfte hellbraun, im Costalteil hellgrau, dünn schwarz bestreut, mit schwarzer, auf den Adern punktierter, teilweise doppelter Mittellinie und dunkler Subterminale. Flügelspannung: 39 mm. Französisch Guayana. *tamila.*

E. signifera *Dogn.* (♀ = tornisigna *Dogn.*) (81 g). Körper und Flügel dunkelbraun, Vflgl mit schwarzer Bestreuung am Vrd und in der Zelle vor der Mitte; Postmediane ganz schwach angedeutet mit heller Aderpunktierung, sie, sowie die Subterminale mit dunklen Costalflecken beginnend, letztere aus kleinen, außen hell angelegten Zwischenadermöndchen bestehend, am Analwinkel ein größeres. Beim ♂ findet sich längs des Irdes ein feiner weißer Doppelstrich von der Zellbasis zum Saum über der Irdsader und rechtwinklig dazu nahe der Irdsbasis ein zweiter zum Ird; von der Mitte des erstgenannten Doppelstriches zieht noch ein einfacher zum Ird. Hflgl heller braun mit Andeutung einer Subterminalen. Flügelspannung: ♂ 30, ♀ 40 mm. Peru. *signifera.*

E. albiochrea *Kaye* ist auf Kopf und Thorax grau mit ockergelblichen Haaren. Vflgl hellbraun, grau bestreut, mit schwarzem Basalstrich und darüber einem unregelmäßigen grauen Fleck, den am Vrd außen 2 kurze gebogene Linien begrenzen; die Querlinien sehr undeutlich, fein, die Adern etwas dunkler. Hflgl im Costaldrittel weißgrau mit 2—3 Linienanfängen, die 2 Irdsdrittel rötlichbraun, am Saum heller. Hlb rötlichbraun, Rückenschöpfe schwärzlich. Flügelspannung: 42 mm. Trinidad. *albiochrea.*

E. cinerea *Dogn.* Vflgl eintönig aschgrau, ganz zeichnungslos, nur bei gewisser Beleuchtung treten ganz schwach angedeutete Querlinien und Diskalfleck hervor; Hflgl im Costalteil wie die Vflgl, im übrigen etwas brauner mit Spuren einer Subterminale. Merida (Venezuela). *cinerea.*

E. iresca *Schs.* (81 h). Vorderkörper und Vflgl wie der Costalteil der Hflgl grau, ziemlich dicht braun bestreut; auf dem Vflgl sind die braunen Querlinien fein gezähnt, am Zellende ein feiner brauner Strich; die Subterminale zwischen 4 und 6 eingebogen. Hlb und Hflgl hellbraun, letztere mit Spuren dunkler Linien am Vrd und schwach welliger Subterminale. Flügelspannung: 36 mm. Holländisch Guayana. *iresca.*

E. vistorica *Schs.* (81 h). Vorderkörper und Vflgl holzbraun, weißlich bestreut, im Basalfeld leberbraun, im Mittelfeld sind die Schuppen aufgerichtet; Adern und Ird schmal gelbrötlich, braun bestreut, beide Querlinien sind weißlich, fein, schwach bezeichnet, die Subterminale besteht aus weißlichen, innen dunkel gefleckten Monden. Hflgl dunkelbraun, im Costalteil wie auf dem Vflgl mit weißer kurzer Postmediane und weißer welliger Subterminale, die im Vrdsteil fleckig ist. Flügelspannung: 39 mm. Nach 1 ♂ von Las Quigas, Venezuela beschrieben. Größer als die sehr nahestehende *fusconigra Dogn.*, welch letzterer die Postmediane unterseits fehlt. *vistorica.*

E. fusconigra *Dogn.* ist oben schwarzbraun, weiß bestreut mit dunklerem Diskalfleck und schwachen weißen Aderpunkten an Stelle der beiden Querlinien, die helle Subterminale zwischen 4 und 6 zurücktretend. Hflgl rostbraun, im costalen Teil wie auf dem Vflgl mit apical weiß gefleckter Subterminale. Unten rostbraun *fusconigra*

mit Spuren der hellen Subterminale. Vorderkörper schwarzbraun, Hlb rostbraun mit 2 starken roten Rückenbüscheln. Flügelspannung: 35 mm. Französisch Guayana.

funerea. **E. funerea** *Schs.* (81 h). Kopf und Thorax dunkelgrau, weiß bestreut, Hlb braun. Vflgl und Costalteil der Hflgl dunkelbraun, fein und dicht grau bestreut; die Querlinien nur in schattenhaften undeutlichen Spuren angedeutet, ebenso die Subterminale, Hflgl im übrigen braun. Flügelspannung: 47 mm. São Paulo (Südost-Brasilien).

deformis. **E. deformis** *Schs.* Vflgl oben braun mit großem, rundem, schwarzem Zellfleck und einer Reihe kleiner schwarzer Fleckchen längs des Außenrandes, die am Analwinkel am größten und deutlichsten sind und gegen den Apex sich verkleinern. Hflgl braun, im Vrdsteil heller mit einigen kleinen schwarzen Fleckchen nahe dem Apex. Flügelspannung: 36 mm. Eine kleinere Art, nach 1 ♀ von Paso de San Juan, Veracruz, Mexico.

naraxa. **E. naraxa** *Schs.* (83 e). Körper graubraun, Hlbsbasis dunkler. Vflgl braun, besonders am Vrd und im Mittelfeld weißlich bestreut mit fein gezähnten schwärzlichen Querlinien, die vordere doppelt, weißlich ausgefüllt, die hintere einfach mit grauen Aderpunkten, zwischen beiden ein schwarzer Zellpunkt; die dunkle Subterminale zwischen 4 und 6 zurücktretend. Hflgl hellbraun, im Costalteil weißlichgrau mit dunkelgrauer, welliger Subterminale. Castro, Parana.

narceta. **E. narceta** *Schs.* (83 e). Vorderkörper und Vflgl grau, braun bestreut, Vflgl mit unbestimmtem dunklen Fleck am Zellende und Spuren beider Querlinien und weißem Postmedianfleck am Vrd; die dunkle Subterminale ist fein, hinter ihr etwas dunklere Aderstriche, die dunkelgrauen Fransen schwach gelbrötlich gescheckt. Hlb und Hflgl braun, letztere im Vrdsteil grau mit dunkler Subterminale. Beim ♀ ist die Postmediane deutlicher als weiße Linie, die Subterminale weniger deutlich. Castro; Rio de Janeiro (Brasilien).

nocens. **E. nocens** *H.-S.* (83 e). Die Type dieser lange verkannten Art hat neben einem zweiten Stück aus dem Berliner Museum vorgelegen. Das ♂ ist der *narceta* recht ähnlich, kleiner, viel weniger bestreut, heller gelbbräunlich, die Antemediane undeutlich doppelt, subcostal und auf der Mediana spitzwinklig vortretend, die Postmediane subcostal in 2 langen Zähnen sehr weit saumwärts vorgezogen, außen hier weiß angelegt; die Subterminale besteht aus dunklen Pfeilfleckchen, hinter ihr ist das Saumfeld entschieden verdunkelt; Fransen gescheckt. Hflgl rotbraun, im Vrdsteil gelblichgrau mit deutlicher Subterminale und dunklem Mittelschatten. Brasilien.

lignosa. **E. lignosa** *Wkr.* (83 e) steht der *narceta* ebenfalls sehr nahe, größer, heller, der Grund weißlich, hellbraun bestreut, trotz der Bestreuung namentlich saumwärts etwas glänzend, am Zellende ein undeutlicher dunklerer Winkelstrich; die Querlinien beim ♂ deutlich etwas gezähnt, auf den abgewandten Seiten weiß angelegt, beim ♀ sehr undeutlich, das Weiß mehr betont, die Subterminale in ganz schwache dunklere Fleckchen zerlegt, beim ♀ fast fehlend; Fransen nicht gescheckt. Brasilien (Rio de Janeiro).

schadei. **E. schadei** *Schs.* Vorderkörper mausgrau, bräunlich olive gemischt, Hlb sandbräunlich. Vflgl hell mausgrau, fein olivenbraun bestreut, im Basaldrittel etwas schwärzlich bestreut mit rauchschwärzlichen Querlinien, die Subterminale in Fleckchen zerlegt, auf 5 zurücktretend, darunter etwas gezähnt. Hflgl im Innenteil sandbräunlich mit schwarzer Mittellinie vom Vrd zur unteren Zellecke und feiner Subterminale. Flügelspannung: ♀ 54 mm. Villarica (Paraguay).

mollis. **E. mollis** *Sepp* (81 h) steht *narceta* und *lignosa* nahe, von denen sie sich durch deutlichere gewellte schwärzliche Querlinien und vor allem durch schwärzlich verdunkeltes Basalfeld, an dem nur der Vrdsteil heller bestreut ist, unterscheidet; die Postmediane ist am Vrd doppelt, hier etwas heller ausgefüllt. Hlb und Hflgl rostbräunlich, die Postmediane reicht etwa bis zur unteren Zellecke, die gezähnte Subterminale nicht bis zum Analwinkel. Surinam. Die Raupe ist nach Sepp rosenrot mit gelblichem, oben dunkelbraun beschatteten Seitenstreif mit fein weißer Behaarung. Sie lebt an Anona muricata und verwandelt sich in eine bräunliche Puppe.

grammophora. **E. grammophora** *Fldr.* (81 h) kenne ich nicht. Die Abbildung zeigt zimtbräunlichen Körper und Flügel, der Vflgl costal im Mittelfeld breit fleischfarbig aufgehellt; Querlinien fein, schwärzlich, am Vrd dicker, auf den abgewandten Seiten hell angelegt, die hintere unter dem Vrd geeckt; Subterminale weißlich; auch auf den Hflgln sind 3 bis fast zum Ird durchlaufende schwach dunklere, außen heller angelegte Querlinien sichtbar. Brasilien.

elongata. **E. elongata** *Dogn.* (81 h). Diese nur nach 1 ♀ beschriebene Art hat sehr lange Vflgl von fast ovaler Form; oben braun, die Hflgl etwas heller und gelblicher; Vflgl mit einem submedianen schwarzen Basalstrich und einem großen ovalen, hell ausgefüllten Fleck, mit der Basis auf der Querader, dem Ende am Saum auf Ader 6; die hintere doppelte Querlinie ist nur am Vrd angegeben, die Subterminale gezähnt; Saum etwas heller, wellig, die Fransen zwischen den Adern schwärzlich. Hflgl mit einer bis zum Diskus reichenden Mittellinie und gezähnter Subterminale. Loja (Ecuador).

E. roseimaculata *Dogn.* (81 h). Vflgl oben licht rötlich schwarzgrau, beide Querlinien durch weiße Aderpunkte in ihrem Verlauf bezeichnet, in jeder Ecke der Querader mit einem schwarzen Punkt; subterminal liegen zwischen 5 und 7 2 hellrötliche Flecke, außen schwarz begrenzt, Aderenden weiß. Hflgl und Hlb schwärzlich. Cali (Columbien). *roseimaculata.*

E. nardina *Dogn.* (81 h). Körper und Flügel dunkel kastanienbraun, im Mittelfeld heller und saumwärts in hell gelblichbraun übergehend, die Farben deutlich getrennt, aber ohne trennende Linie; am Zellende steht ein dunkler Strich, dahinter eine schwach konvexe, außen etwas weiß bestreute Linie; die zweimal geeckte Subterminale besteht aus schwarzen Fleckchen. Hflgl kastanienbraun, im Costalteil dunkler mit den Anfängen zweier Querlinien. Yahuarmayo (Peru). *nardina.*

E. scaptia *Dogn.* (81 i) ist eine ganz kleine Art, der ♂ von nur 25 mm Flügelspannung. Oben dunkelbraun, die beiden doppelten Querlinien nur durch zerstreute weißliche Atome angedeutet, am Zellschluß ein dunklerer Punkt; die Subterminale besteht aus schwarzen, außen weiß angelegten Möndchen, die zwischen 5 und 6 sowie 9 und 10 einwärts verschoben sind; Fransen mit weißen Punkten auf den Aderenden. Hflgl etwas heller braun, im Vrdsteil dunkler, die Subterminale weiß bestreut. Lino, Panama. *scaptia.*

E. skaptiodes *Dogn.* ist noch kleiner, oben rötlichbraun, basal dunkler; 2 Reihen weißer Aderpunkte statt der Linien schließen ein etwas dunkleres Mittelfeld ein; subterminal eine dunkle, außen heller angelegte Wellenlinie, Adern etwas dunkler, auf den Fransen hell. Hflgl heller braun, im Vrdsteil dunkler mit den Anfängen zweier außen heller angelegter Linien, die subterminale bis zum Analwinkel. Im ganzen dunkler und kontrastreicher als *scaptia*. Vom Rio Madeira (Amazonas) im Juli, August gefangen. *skaptiodes.*

E. incopiosa *Dogn.* (81 i). Oben hellbraun, Thorax und Flügelbasis etwas dunkler, Außenfeld und Hflgl heller; Querlinien etwas dunkler, schwach wellig gezähnt, ohne Diskalfleck, hinter der Postmediane mit einem Schatten; von 2 weiteren, teilweise undeutlichen Linien gefolgt. Auf dem Hflgl mit 2 etwas weißlich bestreuten Linien, die Subterminale bis fast zum Analwinkel. Flügelspannung: 28 mm. Nach 1 ♂ vom Rio Xingu (Amazonas). *incopiosa.*

E. rages *Drc.* Oben sehr hell rötlich gelbbraun, die Adern etwas dunkler, auch die Basalhälfte etwas mehr dunkel bestreut mit schwachen Spuren einer unter dem Vrd geeckten Postmediane und einer aus lichteren Monden bestehenden Subterminale, die einwärts ganz schwach dunkler beschattet ist. Hflgl noch heller bräunlich, nur im Costalteil schwach dunkler bestreut. Amazonas. *rages.*

E. corcyra *Drc.* (83 f) ist kleiner als vorige, lehmbräunlich, in der Basalhälfte etwas dunkler mit schwach dunkleren Querlinien und Diskalstrich, postmedial ist der Raum bis zur grau beschatteten Subterminale heller mit einem zwischen 4—6 zurücktretenden dunkleren Schattenband darin. Hlb und Hflgl heller, am Vrd verdunkelt, die Subterminale nicht ganz den Analwinkel erreichend. Vom Chiriqui (Panama). *corcyra.*

E. ragesina *sp. n.* (83 f) gleicht etwas *rages*; Vflgl hell rötlichbraun, schwarz bestreut ohne alle Zeichnung bis auf eine ganz schattenhaft angedeutete, auf 6 geeckte Postmediane, hinter der die Bestreuung eine Wenigkeit spärlicher ist. Von einer Subterminale ist nur auf den Hflgln eine Spur angedeutet. Type: 1 ♀ von Venezuela im Berliner Museum. *ragesina.*

E. libella *Dogn.* (81 i). Körper oben braun, unten ockergelblich; Vflgl braun, in der Außenhälfte heller mit 2 ganz verloschenen Querlinien und einer Subterminalreihe von Zwischenaderpunkten, zwischen 5 und 7 stark einspringend; die Querlinien sind von schwacher weißlicher Bestreuung begleitet, besonders die subterminale; Fransen braun, hell gescheckt. Die braunen Hflgl zeigen in der äußeren Costalhälfte 3 gezähnte weiße Linien, deren beide äußere eine schwarze subterminale einschließen. Flügelspannung: 33 mm. Nach 1 ♂ von Französisch Guayana beschrieben. *libella.*

E. magnaevia *Dogn.* (81 i). Rötlich gelbbraun, Kopf und Halskragen rötlich ockergelb; Basalhälfte der Vflgl etwas heller, die innere Hflglhälfte und der Körper eintönig braun. Vflgl mit einem großen schwarzen Diskalpunkt und doppelten, gezähnten, schwärzlichen Querlinien, die Subterminale der postmedianen parallel; der schwärzliche Saum ist wellig gezähnt, auf den Adern hell unterbrochen. Hflgl mit einer kurzen Mittellinie und gezähnter Subterminale. Nach 1 ♀ von Chanchamayo (Peru). *magnaevia.*

E. melancholica *Btlr.* (= perosa *Dogn.*) (83 f). Vflgl auf hellbräunlichem Grund dicht schwarzbraun beschuppt, nur schwach weißlich bestreut, schwach dunklere Querlinien durch weiße Aderpunkte bezeichnet, die subterminale durch schwarze Zwischenaderfleckchen; die Aderenden vor den Fransen mit je einem weißen Punkt. Hflgl rötlichbraun, im Costalteil wie die Vflgl mit weiß punktierten Linien. Weit verbreitet und häufig von Mexico bis Brasilien. *melancholica.*

E. rapina *Dogn.* steht nahe bei voriger. Vflgl licht gelblichbraun, Thorax und Hlbsrücken etwas dunkler; die Querlinien ähnlich wie bei *melancholica* durch weiße Aderpunkte angedeutet, die vordere doppelt, die hintere nur am Vrd. Fransen braun und weiß; im Costalteil der Hflgl stehen 3 gelbweiße gezähnte Linien. Flügelspannung: 33 mm. Nach 1 ♂ von Sao Paulo de Olivença beschrieben. *rapina.*

amathuria. **E. amathuria** *Drc.* ist der *melancholica* ähnlich, heller, mehr rötlich, unterschieden durch einen sehr großen rundlichen schwarzen Diskalfleck; die Postmediane besteht aus mehr zusammenhängenden weißen Monden, die Adern davor und dahinter schwarz, besonders nach dem Ird zu und die Subterminale aus schwarzen Keilfleckchen; die weißen Punkte vor den Fransen fehlen, die letzteren selbst dunkel und hell gescheckt. Costa Rica; Sarayacu (Ecuador).

cassida. **E. cassida** *Dogn.* (81 i). Körper rötlich gelbgrau, Hlb oben schwärzlich. Vflgl gelblich erdbraun, weiß bestreut mit schwarzbraunen Querlinien, die Antemediane dick, doppelt, regelmäßig gezähnt, — der Basalteil davor ist etwas dunkler — die doppelte Postmediane auf 6 stark gewinkelt, der innere Teil deutlich und gezähnt, der äußere verloschen und gerade, zwischen beiden weiße Bestreuung; Subterminale gezähnt, zwischen 4 und 6 einspringend, die Adern hinter ihr schwarz. Hflgl im Analteil rötlich gelbbraun, die Subterminale nur bis 6 deutlich. Rio Songo (Bolivien).

alumnata. **E. alumnata** *Dogn.* ähnelt der *amathuria*, hat aber keinen Diskalfleck. Vflgl braun, in der Basalhälfte und subcostal dunkler, Adern und Querlinien dunkler, schwarzbraun, letztere mit weißen Aderpunkten, die Subterminale kurz gezähnt; von 6 bis zum Ird ist das Subterminalfeld dunkelbraun bestreut; Aderenden auf den Fransen hell. Hflgl braun, im Costalteil dunkler mit vollständiger gezähnter Subterminale. Flügelspannung: 41 mm. Loja, Ecuador, nach 1 ♂ beschrieben.

distincta. **E. distincta** *Btlr.* ist oben gleichförmig hell rötlichbraun, Linienführung ähnlich wie bei den vorigen, aber ohne die weißen Aderpunkte und sehr ausgezeichnet durch einen großen schwarzen Fleck an der Basis der Vflgl. Vom Rio Juruà (Amazonas).

putrida. **E. putrida** *Schs.* (83 f). Körper schwärzlich braun mit rötlichbraunen Rückenschöpfen auf der Hlbsbasis; auf den Vflgln ist die Basis und das Irdsfeld unter 5 matt schwärzlichbraun, im übrigen matt samtbraun, an der Wurzel ein weißer Punkt; die Antemediane ist beiderseits sandbräunlich begrenzt; an der Querader 2 schwarze Punkte; die Postmediane ist im hellen Vrdsteil dunkel, im dunklen Innenfeld hell sandbraun; die fleckige Subterminale springt zwischen 5 und 6 weit zurück; Adern im Saumfeld hell. Hflgl schwärzlichbraun mit unregelmäßigen dunklen Mittel- und Subterminallinien. Von Französisch Guayana.

circumducta. **E. circumducta** *Dogn.* (81 i). Gelblichbraun, Kopf- und Thoraxhaare an den Enden weiß; Basis und Vrd der Vflgl heller, die Adern z. T. schwarz; vor der Mitte mit einem dicken schrägen schwarzen Band, dicht dahinter am Zellschluß ein Winkelstrich; hintere Querlinie ähnlich wie das vordere Band, durch einen dahinter folgenden Schatten verdoppelt erscheinend; vor dem Saum ein gezähnter schwärzlicher Subterminalschatten; Aderenden auf den Fransen weiß. Hflgl in der vorderen Costalhälfte gelblich, außen schwärzlich mit gezähnter Subterminale. Villavicencio (Columbien).

juliana. **E. juliana** *Schs.* ist größer als die folgende *giulia* mit verloseheneren Querlinien auf dem Vflgl; oben dunkel schwärzlichgrau, schwach braun getönt; Hintertarsen weißlich. Vflgl oben mit schwarzem Fleck am Zellende, die feinen dunklen Querlinien am Vrd gelbrötlich angelegt, die hintere auch am Ird; ein ähnlicher heller Schatten am Analwinkel. Hflgl grauweiß mit fein dunkelgrauen Adern, am Vrd und Ird breit dunkelgrau mit bräunem Ton mit lichterem Postmedianschatten. Flügelspannung: 42 mm. Costa-Rica.

giulia. **E. giulia** *Schs.* (83 f) ist auf Körper und Vflgln dunkel graubraun, Vflgl mit schwarzem Fleck am Zellende und dunkleren Postmedian- und Subterminalbändern, die unter 3 verschmelzen. Hflgl bräunlich grauweiß, Vrd, Ird und Fransen dunkel graubraun. Flügelspannung: 38 mm. Französiseh Guayana.

morens. **E. morens** *Schs.* (83 f) ist größer als vorige, die Farbe matt schwarz mit 2 samtschwarzen Punkten in den Zellecken und schwachen Spuren von postmedianen und subterminalen Linien, die unten nicht verschmelzen. Hflgl im Diskus weiß, Vrd und Ird breit, Außenrand schmal schwarz. Französisch Guayana.

roxana. **E. roxana** *Schs.* (81 i). Kopf und Halskragen gelblich weißgrau, Thorax schwarzbraun, Hlb hellbraun mit dunklerem Basalschopf. Vflgl hell gelblichgrau, spärlich braun bestreut mit schwarzbraunen Strichen an der Vrdsbasis, unter der Zellbasis und am Ird bis zur Postmediane, diese ist fein, wellig gezähnt, braun, undeutlich und mit großem schwarzbraunem Zellfleck; subapical steht am Vrd ein dunkelbrauner Schatten; Außenrandadern fein sehwarz gestreift; Fransen braun gescheckt. Hflgl hellbraun, am Apex gelblich grauweiß mit dunkel braungrauem, unregelmäßigen Subterminalschatten, Fransen auf den Aderenden weiß punktiert. Flügelspannung: 33 mm. Französisch Guayana.

salandria. **E. salandria** *Schs.* ist kleiner als die vorige ähnliche Art. Kopf und Halskragen grau, Thorax schwarzbraun, Hlb braun. Vflgl grau, braun bestreut mit schwachem dunklen Zellfleck und braunem Subapicalfleck am Vrd, sowie einem zweiten in der Irdsmitte; die fein gezähnten Querlinien sind doppelt, die braune Submarginale wellig, die Adern dahinter schwarz; zwischen 3 und 4 nahe der Zelle ein brauner Schatten. Hflgl ähnlich, im Diskus und am Ird hellbraun. Flügelspannung: 31 mm. Holländisch Guayana.

propinqua. **E. propinqua** *Wkr.* ist mir unbekannt. Das ♂ wird als gelbrötlich braun beschrieben, am Metathorax grau. Vflgl weißlich, dicht gelbrötlich und rostbraun bestreut mit einem unbestreuten Querband vor der Mitte,

das an der Innenseite von einer schwärzlichen Linie gesäumt ist, hinter der Mitte mit 2 undeutlichen dunkler gelbrötlichen Zackenlinien, eine postmedial, die 2. subterminal. Hflgl im Vrdsteil weißlich, dicht gelbrötlich bestreut. Flügelspannung: 18 Linien. Bogota (Columbien).

E. marna *Schs.* (83 g) ist eine unverkennbare Art, Vflgl auf gelbweißem Grund dicht rötlichbraun und schwärzlich bestreut mit etwas dunkler beschattetem Diskalfleck und breit stahlgrauem Ird, der subterminal bis Ader 4 hinaufreicht, im Saumfeld mit 4 gewellten rötlichgelben Querstreifen, durch die hellen Adern unterbrochen, der zweite vor dem Saum dunkler braun oder geschwärzt, oft auch im stahlgrauen Teil bis zum Ird sichtbar. Hflgl zimtrot, im Vrdsteil wie die Vflgl gefärbt. In Brasilien weit verbreitet. *marna.*

E. vittabunda *Dyar* hat die Farben der *marna*, aber die Zeichnung mehr wie bei *lankesteri*; Thorax und Ird der Vflgl violettbraun, der übrige Flügel lehmbraun, rotbraun bestreut mit den 4 Querlinien der vorigen. Hflgl rötlichbraun übergossen, am Vrd mit dem Beginn lehmbräunlicher Linien. Flügelspannung: 36 mm. Panama. *vittabunda.*

E. namora *Schs.* (83 g). Körper oben licht flechtengrau, unterseits gelblich. Vflgl braun, schwarz bestreut, Ird und Außenrand bis 4 hell flechtengrau; die dunkler braune Postmediane ist außen gelbrötlich angelegt, vom Vrd schwach gebogen bis 4, dann wellig und über der Submediane bis zur Basis ziehend; eine Reihe dunkler brauner Subterminalflecke ist außen bis 4 gelbrötlich angelegt, unter 4 liegt ein größerer brauner Fleck und darunter noch ein kleinerer weiter wurzelwärts; eine wellige gelbrötliche Limballinie ist außen dunkelgrau beschattet. Hflgl hell rotbraun, am Vrd dunkler braun mit Spuren gelbrötlicher Linien. Flügelspannung: 31 mm. Französisch Guayana. *namora.*

E. lankesteri *Schs.* (83 g). Vflgl gelbrötlich, dicht dunkelbraun bestreut, Ird und Außenrand bis 4 wie der Thorax hell schimmelgrau, nach oben in der Basalhälfte weiß begrenzt, nach außen hin mehr dunkelbraun, fleckig; über 4 mit einer Subterminalreihe kleiner brauner Fleckchen, die außen heller gelbrötlich angelegt sind. Hflgl hellbraun mit schwach dunklerem Mittelschatten und dahinter gelbrötlichen Linienanfängen; Fransen grau gefleckt. Costa-Rica. *lankesteri.*

E. thyatira *Drc.* (= albiplaga *Schs.*) (83 g). Körper rahmweiß, nur Kopf und Palpen bräunlich. Vflgl braun mit großen rahmweißen Flecken am Vrd, Apex und Ird, letztere verbunden. Hflgl im Diskus hellbraun, ein großer viereckiger Apicalfleck, Ird und Saum schmal gelblichweiß. Die Type stammt vom Chiriqui, Panama; Costa-Rica. — **taminata** *f. n.* (83 h) ist eine nicht seltene columbische Form (Villavicencio), die stark verdunkelt ist. Hlb bis auf die Analbehaarung dunkelbraun, auf den Vflgln ist der Apicalfleck kleiner, die beiden Vrdsfleckchen fehlen fast ganz, Hflgl nahezu ganz schwarzbraun. Die graue Raupe mit breiten schwarzen Lateralen ähnelt nach Fassl einer Kellerassel, bei Berührung des Blattes streckt sie Vorder- und Hinterende in die Höhe. Puppe in gelbem, stark weiß bepuderten Gespinst. *thyatira.* *taminata.*

E. cariosa *Schs.* Körper braun, Halskragen und Schulterdecken außen weiß. Vflgl am Ird unter der Submediana, am Außenrand und postmedian unterhalb 4, außerdem in einem Präapicalfleck am Vrd hellbraun, im übrigen grauweiß, braun bestreut; die beiden mittleren Querlinien sind breit, nahe beieinander, submedian verschmelzend, Mittelfeld unter 3 dicker braun bestreut; die Postmediane von weißen Aderpunkten von 5 bis zum Ird begleitet; die Subterminale besteht aus braunen Fleckchen, die unterhalb 4 weiß angelegt sind. Hflgl braun, Costalteil und Postmedianfeld hinter der Zelle weiß, spärlich braun bestreut. Flügelspannung: 35 mm. Costa-Rica. *cariosa.*

E. braganza *Schs.* (83 h) ist auf den Vflgln, wie auf Kopf, Halskragen und Schultern weißlich, am Ird und ¾ des Außenrandes einschließlich eines Irdsdrittels des Postmedianfeldes und eines Subapicalflecks am Vrd hellbraun. Hflgl braun, am Vrd bis vor dem Apex weiß. Das ♀ ist größer und heller, das Weiß besonders auf dem Hflgl ausgedehnter. Columbien, Brasilien, Ecuador, anscheinend nicht selten. — f. **sordida** *Dogn.* ist eine etwas kleinere Form von Französisch Guayana, bei der die weiße Farbe zu schmutzig gelblich wird, die Flecke nicht scharf begrenzt, verkleinert und dunkler braun. *braganza.* *sordida.*

E. braganzoides *Schs.* ist der *braganza* sehr ähnlich, der Halskragen nur seitlich weiß, die Vflgl mehr gezeichnet, über der Zelle braun bestreut mit doppelten, teilweise unterbrochenen, braunen Querlinien und 2 dunklen Punkten in den Zellecken, die subterminalen braunen Halbmonde deutlich. Fransen braun mit weißen Punkten auf den Aderenden; auch auf den Hflgln ist das weiße Vrdsfeld braun bestreut und von braunen Linien durchzogen. Costa-Rica. *braganzoides.*

E. spurcata *sp. n.* (83 h) ist sehr ähnlich beiden vorigen, aber viel schmal- und spitzflügeliger. Vflgl grauweiß, fein schwarz geadert, spärlich schwarz bestreut, vorwiegend im Mittelfeld, die braune Zeichnung wie bei *braganza*, aber viel heller und schmäler, am Außenrand aber dafür bis zum Apex hinauf; die Postmediane nur vom Ird bis 4 sichtbar, mit fein schwarzen Aderpunkten, die Subterminalmonde einwärts grau beschattet, außen breit weiß angelegt. Hflgl hell rötlichbraun, schwarz bestreut, am Vrd weißlich mit doppelter Postmediane *spurcata.*

und außen weiß angelegter Subterminale. Körper, auch Kopf und Halskragen braun. Nach 1 ♂ ohne Fundort-Zettel e Coll. Weymer im Museum Berlin.

obliterata. **E. obliterata** *Schs.* (83 h) steht der *braganzoides* am nächsten, aber die Grundfarbe ist ein weiches Schiefergrau mit rotbrauner Bestreuung; die braunen Flecke in ähnlicher Anlage wie bei den vorigen, mehr pompejanisch rot, die Querlinien deutlich ausgedrückt, doppelt, die 2 Zellpunkte scharf schwarz, die deutlichen Subterminalmonde schwarzgrau, zwischen 4 und 6, dann wieder unter 3 weit zurücktretend. Costa-Rica; Französisch Guayana; Brasilien (Pará).

ampira. **E. ampira** *Drc.* (♀ = pira *Drc.*) (83 h, i) ist am Körper dunkel rotbraun, Schulterdecken weiß gemischt. Vflgl weiß, schwarz bestreut, basal, in der basalen Irdshälfte, am Außenrand bis über 6, subapical am Vrd und in einem unregelmäßigen Subterminalfleck zwischen 2 und 4 tief rotbraun, zwischen den undeutlich doppelten schwarzen Querlinien mit 2 schwarzen Diskalpunkten, die Subterminale wellig gezähnt; Fransen zwischen den Adern schwarz gefleckt. Hflgl heller braun, im Vrdsteil weiß mit schwarzer Bestreuung und schwärzlichen Querlinien. Das ♀ ist viel dunkler, die tief rotbraune Farbe ausgedehnter, ebenso die schwarze Bestreuung viel dichter. Ecuador, Amazonas, Peru.

vecina. **E. vecina** *Schs.* Kopf und Thorax dunkelbraun, an den Schulterdecken etwas grau, Hlb hell rotbraun. Vflgl graubraun, braun bestreut, Ird und Außenrand bis über 5 heller und reiner braun; die wellige Antemediane vereinigt sich in rundem Bogen mit der schrägen Postmediane über der Submediana; Diskalflecke fehlen, nahe dem Apex ein hellbrauner Costalfleck. Hflgl hell rotbraun, Costalteil graubraun bis zu der dunklen Subterminale. Flügelspannung: 33 mm. Cayenne, Französisch Guayana.

rundala. **E. rundala** *Schs.* (83 i). Körper braun; Vflgl stahlgrau, Ird und Außenrand bis 7 braun, ebenso ein länglicher Subapicalfleck am Vrd; ein viereckiger Fleck nahe der Vrdsbasis vor der doppelten grauen, braun ausgefüllten Antemediane ist dunkelbraun; am Zellende 2 schwarze Punkte; die doppelte hellgraue Postmediane ist unter dem Vrd spitzwinklig geeckt, zwischen 3 und 4 ein brauner Fleck, der sie unterbricht; Subterminale unterbrochen, außen stahlgrau beschattet. Hflgl braun, am Vrd breit hell stahlgrau bis zur Subterminale, von dunkleren Linien durchzogen. Costa-Rica; Französisch Guayana.

laronia. **E. laronia** *Drc.* (83 i) ist etwas ähnlich, schlanker, der Außenrand der Vflgl schräger, ohne Braun am Ird, wie mit Milch übergossen, der braune subbasale Fleck am Vrd nicht dunkler, Zelladern fein schwarz, am Zellende ein brauner, innen fein schwarz gesäumter Fleck; die weiße Postmediane ist noch spitzer geeckt, der Zahn reicht bis nahe an den Saum, die Subterminale in der unteren Hälfte gezackt. Hflgl dunkler, die Subterminale bis zum Analwinkel einwärts dunkelgrau beschattet. Costa-Rica, Panama.

laudia. **E. laudia** *Drc.* (= laudissima *Dyar*) (83 i). Vflgl sehr dunkelbraun, im basalen Vrdsdrittel am dunkelsten, am Vrd gelbweiß wie auch die beiden stark genäherten, unter der Zelle sich fast berührenden Querlinien, die unter dem Vrd durch einen gleich gefärbten Strich unter sich verbunden sind; Adern zum Teil gelbweiß, ebenso die feine Subterminale. Hflgl mit mehreren gelbweißen Linienanfängen im apicalen Vrdsdrittel. Panama bis Ecuador und Britisch Guayana.

cercina. **E. cercina** *Drc.* (83 i) steht voriger recht nahe; sie ist kleiner, rundflügeliger, Vflgl etwas heller braun, die weißen Linien etwas mehr parallel, zwischen ihnen mit schwarzem Diskalfleck, der Vrd nicht weiß. Hflgl mehr rotbraun. Honduras.

charax. **E. charax** *Drc.* (83 i) ist noch kleiner, Vflgl heller graubraun mit dickem schwarzen Diskalfleck, vordere Querlinie nicht weiß, fein, schwarz, unregelmäßig, hintere außen weiß angelegt, über dem Ird doppelt, 2 schräg nach außen ziehende weiße Parallelstriche darstellend; die Subterminale besteht aus schwarzen, außen breit weiß angelegten Fleckchen. Hflgl im größeren Irdsteil rotbraun, im grauen Vrdsteil mit 2 schräg einwärts ziehenden weißen Parallelstrichen; Subterminale wie auf dem Vflgl. Panama.

flatura. **E. flatura** *Dogn.* ist viel heller als *charax*; Körper und Vflgl hell gelblichgrau mit einem schwarzen, hell gekernten Diskalpunkt und undeutlichen dunkleren Querlinien; die regelmäßige Subterminale ist dem Saum parallel und außen von weißlichen Möndchen begleitet. Hlb und Hflgl hell rötlichbraun, im Vrdsteil wie die Vflgl gefärbt mit kurzen Linienanfängen darin. Flügelspannung: 34 mm. Venezuela.

serapion. **E. serapion** *Schs.* (83 i). Vorderkörper und Vflgl braun und olivengrau gemischt, bis zur Postmediane schwarzbraun bestreut, beide Querlinien, die vordere nur stellenweise durch weiße Aderstriche angegeben, am Zellende ein kleiner schwarzer Fleck; die Subterminale besteht aus kleinen dunklen Fleckchen, die Adern im Saumteil braun mit weißer Bestreuung. Hlb und Hflgl sandbräunlich, letztere im Vrdsteil mit dunkleren Schattenbinden und einzelnen weißen Aderpunkten. Saum fein wellig gezähnt. Costa-Rica.

tanta. **E. tanta** *sp. n.* (83 i). Vflgl olivenbraun, im Mittelfeld eine Spur dunkler, von schwarzen Querlinien eingefaßt, vor der antemedianen mit einem geschwungenen weißen Band, das von einer 2. schwarzen Linie durchzogen wird, die postmediane besteht aus schwarzen Fleckchen, die außen weiß angelegt sind; am Zellende

ein schwacher schwärzlicher Fleck; die Subterminale besteht aus schwarzen rundlichen Flecken, die besonders in der apicalen Hälfte außen weiß aufgeblickt sind. Hflgl im Irdsteil rotbraun, im Vrdsteil olivengrau mit schwärzlichen, außen weiß angelegten Linienanfängen, die Subterminale bis 5 kräftig und breit, dann feiner. Fransen olivenschwärzlich und weiß gescheckt. Nach 1 ♂ aus Süd-Brasilien im Berliner Museum.

E. murina *Möschl.* ist mir unbekannt. Vflgl aschgrau, im Wurzelfeld mit Ausnahme des rotbraunen Vrdes gelbgrau, nach außen durch einen dunkelbraunen, gegen Vrd und Ird unterbrochenen Bogenstreif begrenzt; am Zellschluß ein ovaler dunkelbrauner Fleck; die geschwungene Postmediane gewellt, braun; subterminal liegen am Vrd und zwischen 4 und 6 je ein rotbrauner Fleck, dahinter eine Bogenreihe rotbrauner undeutlicher Fleckchen. Hflgl mit dem Anfang einer verloschenen rotbraunen Antemediane und ebensolcher Subterminale bis zum Ird. Flügelspannung: 44 mm. Surinam. *murina.*

E. bochica *Schs.* (81 i). Vflgl hellgrau, an der Wurzel braun mit 2 zusammenhängenden welligen Querlinien vor der Mitte, am Zellende ein schwarzer Fleck, hinter der Zelle eine weitere doppelte Querlinie und eine Subterminalreihe brauner Flecke; subapical am Vrd ein brauner Fleck, der Außenrand mit Ausnahme von Apex und Analwinkel braun. Auf den Hflgln ist Vrd und Außenrand grau, Ird und Diskus braun mit 2 welligen braunen Querlinien. Flügelspannung: 38 mm. Peru. *bochica.*

E. audifax *Schs.* (85 g) gehört wie auch die beiden vorigen zu der sehr umfangreichen *ogenes*-Gruppe. Körper hell sandgrau mit kastanienbraunem Fleck auf dem Metathorax; Vflgl weißlich, an der Basis dicht kastanienbraun bestreut, von einer feinen, unter der Zelle einwärts gewinkelten Linie begrenzt; am Zellende ein braunschwarzer Fleck, das Postmedianfeld zwischen 3 und Vrd sandgrau übergossen; die hintere Querlinie doppelt, bräunlich besehuppt, hinter ihr am Vrd ein kleiner viereckiger rotbrauner Fleck und ein ähnlicher Doppelfleck zwischen 4 und 6 als einspringender Teil der im übrigen, kleineren Subterminalflecke; Außenrand mit Ausnahme von Apex und Analwinkel zimtbräunlich bestäubt. Hflgl zimtbräunlich, die Apicalhälfte des Vrdes, Apex und Saum weiß mit einer geeckten Subterminale. Flügelspannung: 32 mm. Callao (Peru). *audifax.*

E. cinifax *sp. n.* (84 a). Körper bräunlich, Vorderkörper mehr grau gemischt; Vflgl weißlich, basal graubraun, die Querader kaum dunkler bezeichnet, das Mittelfeld besonders saumwärts hell braungrau bestäubt, von der auf 5 sehr weit zurücktretenden, auf 4 und 8—10 sehr weit vorgezogenen schwach dunkleren Postmediane begrenzt; Subterminale zwischen 4 und 6 zurücktretend, einwärts sandgrau beschattet, Fransen schwarz und weiß gescheckt. Hflgl hellbraun, basal von einer bis nahe zum Analwinkel ziehenden Antemediane begrenzt dunkler graubraun, hinter der sehr unregelmäßigen Subterminale, die zwischen 4 und 6 weit zurücktritt, zwischen 3 und 4 sowie 6 und 7 nahe zum Saum tritt, weiß; Fransen wie auf den Vflgln. Type: 1 ♂ vom Rio Songo (Bolivien) im Berliner Museum. *cinifax.*

E. palota *Schs.* (84 a) ist voriger sehr ähnlich, größer, reiner weiß, Körper und Basalfeld beider Flügel schwarzbraun, auf dem Vflgl zieht die Postmediane nach der Ecke unter dem Vrd fast gerade und vertical zum Ird, mit feinen schwarzen Aderpunkten; Subterminale ganz verloschen; die äußere Mittelfeldhälfte und das Saumfeld schwach grau beschattet. Hflgl im Irdsteil breit braun behaart mit innen graubräunlich beschatteter Subterminale. Brasilien (Castro, Sta. Catharina). — **songoensis** *f. n.* (84 a) vom Rio Songo (Bolivien) nähert sich noch mehr der *cinifax*, besonders durch die Form der Postmediane, die 2 ähnliche Vorsprünge bildet, die Subterminale ist besser angedeutet, die Hflgl grauer, der Vorderkörper weißlich. *palota.* *songoensis.*

E. albofusca *Dogn.* steht der *palota* nahe und unterscheidet sich durch nur spärlich schwarz bestreutes Basalfeld, das infolgedessen mit der übrigen Flügelfläche gleich gefärbt ist und sich kaum dunkler abhebt; Postmediane und Subterminale durch dunkle Schuppenbestreuung gezähnt angedeutet. Hflgl hellbraun, im Costalteil weiß mit schwarzer Bestreuung, darin mit der kurzen Postmediane, die Subterminale breit und dem Saum parallel, die weißen Fransen etwas schwarz bestreut. Flügelspannung: 43 mm. Südost-Peru. *albofusca.*

E. albata *Dogn.* (85 g) vertritt wohl *albofusca* im Amazonasgebiet. Körper weiß mit einigen schwarzen Haaren, an der Hlbsbasis hell rötlich gelbbraun; Vflgl weiß mit sehr spärlicher schwarzer Basalbestreuung, einem schwarzen Diskalpunkt und schwachen schwarzen Querlinien, die Antemediane doppelt, die hintere ebenfalls, die Subterminale nur am Vrd, darunter weiter saumwärts vortretend, auf 5 einspringend; Saumadern fein schwarz. Hflgl in der Abdominalhälfte hell gelbrötlich, im weißen Costalteil mit den Anfängen der Linien. Flügelspannung: 34 mm. Sao Paulo de Olivença. *albata.*

E. semifunebris *Schs.* (84 a) gleicht sehr der *palota*, das schwarzbraune Basalfeld ist viel ausgedehnter, am Zellende stehen 2 schwarze Punkte oder ein Winkelstrich; die Postmediane etwa wie bei *palota*, die Subterminale aus schwarzen Pfeilfleckchen gebildet, die zwischen 4 und 6 weit zurückspringen; Fransen weniger gescheckt. In Brasilien weit verbreitet. *semifunebris.*

E. ogenes *H.-Schäff.* (84 a) ähnelt voriger, die weiße Fläche ist unruhiger braun bestreut, das schwarzbraune Basalfeld weiß bestreut, am Zellende mit dickem schwarzen Fleck, dicht dahinter die braun bestreute manchmal deutlich doppelte Postmediane; die subterminalen Pfeilfleckchen werden am Vrd sehr lang, am *ogenes.*

Ird und zwischen 4 und 6 kräftiger, der Saum dahinter ist breit braungrau beschattet. Hflgl ausgedehnt hellbraun, im Costalteil grauweiß, mit dunkler Antemediane und unregelmäßiger Subterminale. Brasilien.

genesa. **E. genesa** *Schs.* (84 a) ist sehr ähnlich, langflügeliger, matter, der Basalteil, Körper und Hflgl braungrau, die weiße Farbe nicht so unruhig bestreut, mehr sandgrau bestäubt, der Diskalfleck matt, die Postmediane sehr deutlich doppelt, die Subterminale weniger kräftig, näher an den Saum gerückt, ihre 2 Costalflecke sehr lang. Hflgl in der apicalen Vrdshälfte weiß, die Subterminale springt zwischen 5 und 6 sehr weit nach innen. Brasilien (Castro; Sao Paulo).

victoris. **E. victoris** *Dogn.* (84 a) steht voriger recht nahe, sie ist von dunklerer aschgrauer Grundfärbung, das Basalfeld matt braungrau, der Diskalfleck fehlt ganz, die Postmediane ist außen nur von einem eben angedeuteten Schatten begleitet, die deutliche zusammenhängende Subterminale weiter vom Saum entfernt. Nach einem gezogenen ♀ von Loja (Ecuador).

deusta. **E. deusta** *H.-S.* (84 b) gehört zur gleichen Gruppe wie die vorigen, die Grundfarbe ist ein weiches Aschgrau mit leichtem lila Ton, das Basalfeld rotbraun bestreut, außen von einer scharfen gezackten schwarzbraunen Linie begrenzt mit dickem rundem Mittelfleck, die schwarzbraune gezackte Postmediane außen von einem feinen rotbraunen Schatten begleitet; die Subterminale beginnt mit einem rotbraunen Vrdfleck und tritt zwischen 4 und 6 in Form von 2 dickeren Flecken zurück. Hflgl im Irdsteil nur wenig bräunlich verdunkelt mit deutlicher feiner Postmediane bis über die Zelle hinaus, ohne oder mit Subterminale, die zwischen 4 und 6 in weitem Bogen zurücktritt, zwischen 4 und 3 sehr nahe an den Saum tritt. Eine höchst veränderliche, häufige Art von Costa-Rica bis Brasilien.

certima. **E. certima** *Drc.* (84 b) kommt der *deusta* recht nahe, sie ist wesentlich kleiner, dunkler veilgrau, das Basalfeld ausgedehnter, so daß es nahe an den Diskalfleck reicht, die Postmediane einfach, von 6 fast gerade zum Ird ziehend; auf den Hflgln ist sehr charakteristisch die von der Vrdsmitte breit beginnende und versehmälert in den Analwinkel ziehende gerade Mittellinie; die Subterminale reicht nur bis etwa 3. Vom Chiriqui (Panama).

contubernalis. **E. contubernalis** *sp. n.* (84 b) ist der *deusta* sehr ähnlich und mag vielleicht eine columbische Form davon sein. Grundfarbe veilgrau, Basalfeld dunkelbraun, stark schwarz durchsetzt, die proximale Mittelfeldhälfte hell silbergrau, zwischen Diskalfleck und Basalfeld fast weiß, hinter dem Diskalfleck zwischen 3 und 6 mit einem großen dunkelgrauen Fleck, die Postmediane außen hell rostgelblich angelegt und rotbraun bestreut; die Subterminale aus kleinen schwarzen Pfeilfleckchen bestehend, dem Saum fast parallel, zwischen 4 und 6 in einen großen schwarzgrauen Fleck verwandelt, der aber kaum zurücktritt; vor den sehr lebhaft schwarz und hell ockergelb gescheckten Fransen steht auf hellgelbem Grund eine rostbraune Saumlinie. Hflgl im Basal- und Irdsteil hell braun, im apicalen Vrdsteil und am Saum veilgrau, die Mittellinie wie bei *certima*, die Subterminale aus sehr dicken schwarzgrauen Flecken bestehend, sehr unregelmäßig, vor den Fransen mit hellgelber Saumlinie. Vorderthorax fast weißlich. Type: 1 ♂ von Villavieencio (Columbien) in Coll. Bang-Haas.

efferata. **E. efferata** *sp. n.* (84 b) mag eine weitere Form der *deusta* sein; die Zeichnung ist die gleiche wie bei *certima*. Vflgl braungrau, dicht dunkelbraun bestreut, so daß das Basalfeld sich nur wenig dunkler abhebt; Diskalfleck sehr klein; Postdiskale einfach, wie bei *deusta* geformt, am Vrd hinter ihr weiße Aufhellung, die Subterminale wenig deutlich, zwischen 4 und 6 großfleckig etwas zurücktretend, die Adern im Subterminal- und Saumfeld scharf schwarz. Hflgl heller veilgrau, nur basalwärts von der wie bei *certima* geformten Mittellinie braun verdunkelt; Subterminale wenig geschwungen, regelmäßiger als bei den ähnlichen Arten, innen braungrau beschattet, außen schmal hell angelegt, die dunklen Fransen auf den Aderenden kaum heller, etwas gelblich gescheckt, am Ende weißlich. Type: 1 ♂ von Rio Grande do Sul in Coll. Wernicke, Dresden.

praedicabilis. **E. praedicabilis** *sp. n.* (84 b). Vflgl licht bläulich aschgrau, Basalfeld rostgelb, schwarz bestreut und von einer schwarzen gezähnten Linie eingefaßt, dahinter etwas silbergrau beschuppt, Diskalfleck schwarz, winkelförmig dicht dahinter, der äußerste Vrd schmal hellgelb, die Postmediane kaum angedeutet, nur am Vrd und Ird etwas besser sichtbar, die Subterminale ebenfalls nur aus sehr schwachen, eben dunkler braungrau gefärbten Keilfleckchen bestehend von der gleichen Form wie bei *deusta*; die licht gelblichweißen Fransen zwischen den Adern geschwärzt. Hflgl sehr ähnlich manchen *deusta*, Basalfeld hellbraun, Ird breit schwarzbraun behaart, die Postmediane im Vrdsteil sehr dick, die Subterminale schwach, zwischen 4 und 6 in flachem Bogen zurücktretend. Körper aschgrau, der Hlb besonders an der Basis etwas bräunlicher. Type: 1 ♂ von Campo Bello, Rio de Janeiro (Brasilien) in Coll. W. Hopp, Charlottenburg.

divulsa. **E. divulsa** *sp. n.* (84 b). Nahe *varma Schs.* Vflgl auf weißlichem Grund dicht violettrosa und kastanienbraun bestreut, im Basalfeld schwarzgrau mit weißen Schuppen durchsetzt wie auch der Thorax; Diskalstrich klein, zwischen ihm und dem Basalfeld ein weißes Fleckchen; Adern fein rotbraun, schwarz und weiß bestreut, die Postmediane ganz schattenhaft, durch feine schwarze Aderpunkte verstärkt, namentlich am Vrd außen schwach weißlich bestäubt; Subterminale ebenso schattenhaft, außen etwas deutlicher weißlich angelegt; Fransen schwarzgrau. Hflgl denselben rotgrauen Eindruck erweckend wie die Vflgl, im Irdsteil hellbraun

behaart, in der basalen Vrdshälfte dicht schwarz bestreut, außen von der hier dicken schwarzen Mittellinie begrenzt, die von der Zelle ab undeutlicher braungrau bis zum Analwinkel zieht; Subterminale und Fransen wie auf dem Vflgl. Das ♀ ist im ganzen grauer, eintöniger, die Subterminale auf beiden Flügeln deutlicher. Typen: 1 ♂, 1 ♀ von Sta. Catharina (Brasilien) in Coll. Wernicke, Dresden.

E. combusta *sp. n.* (84 c) ist dem ♀ voriger Art nahe, größer, ausgesprochener rotbraun mit leichtem rosa Ton, das Basalfeld schwarz bestreut mit einigen weißen Schuppen namentlich am Ird, die Begrenzungslinie schwarz, doppelt, der Diskalfleck ist dicker, die Postmediane viel stärker gezackt, außen mit weißen Aderpunkten; die Subterminale ist wie bei *genesa* geformt mit langen Costalflecken beginnend, spitz gezackt, vor den Fransen eine feine dunkle Saumlinie. Hflgl etwas heller, im Basal- und Irdsteil braun, die Mittellinie nur bis zur Zelle reichend, die Subterminale sehr tief und unregelmäßig gezackt. Nach 1 ♀ von unbekanntem Fundort. Type in Coll. Staudinger im Berliner Museum. *combusta.*

E. taedia *sp. n.* (84 c) ist voriger ähnlich, heller, mehr graubraun, ohne den rosa Ton, das Basalfeld nicht schwarz und weiß bestreut, nur wenig dunkler graubraun, gegen die Antemediane, die nicht die Begrenzung bildet, aufgehellt; Diskalfleck sehr dick, viereckig, tief schwarz; die fein gezackte Postmediane graubraun, ebenso die unregelmäßige Subterminale, die zwischen 3 und 4 sowie 6 und 8 weit saumwärts vorspringt. Auf den Hflgln ist der größere Irdsteil graubraun, der Saum bleibt hinter der Subterminale wie der Vrdsteil von hellerer Grundfarbe. Mittellinie sehr kurz. Type: 1 ♂ unbekannter Herkunft in Coll. Staudinger im Berliner Museum. *taedia.*

E. spectans *sp. n.* (84 e) ist eine weitere Angehörige dieser verwickelten Gruppe, steht auch der *distincta Btlr.* nahe. Vflgl graubraun, Basalfeld nicht dunkler, die Linienführung ähnlich den vorigen, doch ist das Mittelfeld viel schmäler, die braungrauen, schwach gezähnten Linien auf den abgewandten Seiten weißlich angelegt, auch der dicke runde schwarze Diskalpunkt steht in hellerem Ring; die Subterminale einwärts breit dunkel beschattet. Hflgl im apicalen Costalteil sehr hell, hinter der kurzen schwarzen Mittellinie fast weißlich, Subterminale spitz gezackt. Type: 1 ♀ von Joinville im Berliner Museum. *spectans.*

E. cinerulenta *Dogn.* (84 c) ist voriger ähnlich; das Mittelfeld breiter, die Querlinien deutlicher weiß angelegt, die hintere mit Aderpunkten, der Diskalfleck kleiner, nicht in hellem Ring, hinter der Subterminalen das Saumfeld aufgehellt. Hflgl einfarbiger, die Subterminale anders geformt, nicht gezackt, nur auf 3 nahe an den Saum herantretend. Von Chanchamayo (Peru). *cinerulenta.*

E. chera *Schs.* (84 c). Vflgl graubraun, im Basalfeld etwas dunkler, mit beim ♂ wenigstens am Vrd deutlichen 2 schwarzen Begrenzungslinien, dickem schwarzen Mittelpunkt dahinter und fein gezackter Postmediane mit einer undeutlichen Doppellinie dahinter; die Subterminale geformt wie bei *combusta*, außen schwach heller angelegt. Hflgl kupferbraun, im Costalteil schmal wie auf den Vflgln gefärbt, die Mittellinie kurz, die Subterminale nahe dem Saum, außen heller angelegt. Beim ♀ ist die Linienführung undeutlicher, der Basalteil dunkler, auf den Hflgln die apicale Costalhälfte heller weißgrau. Brasilien, Columbien. *chera.*

E. varma *Schs.* (= yoha *Schs.*) (85 g). Vorderkörper veilgrau und braun, mit schwarzen Haaren durchsetzt, Hlb braun. Vflgl veilgrau, braun bestreut, im Basaldrittel schwarzbraun, außen von der schwarzen Antemediane begrenzt, hinter der die Grundfarbe etwas heller grau ist; vor dem Zellende steht ein weißer Fleck, außen mit dem schwarzen Diskalstriche; die schattenhafte schwache Postmediane ist durch weiße Aderpunkte oder Striche verstärkt, die sehr schwache undeutliche Subterminale schwärzlich. Hflgl matt lilabraun, am Vrd wie auf den Vflgln mit dickem schwarzen Mittelschatten darin. Costa-Rica, Guayana. *varma.*

E. intuta *Dogn.* (84 d). Vflgl rosagrau, schwach ocker bestreut, besonders auf den Adern; Basalteil schwarz mit gelblichen Haaren, außen von einer schwarzen Linie begrenzt, die submedian tief einspringt; die Postmediane äußerst schwach, aus feinen Aderpunkten zusammengesetzt; die schwache Subterminale besteht aus kleinen grauschwärzlichen Keilfleckchen; vor dem Zellende steht ein weißliches Fleckchen. Hflgl wie die Vflgl, in der basalen Vrdshälfte schwarz mit gelblicher Behaarung, begrenzt durch eine wie bei *certima* geformte Mittellinie; Subterminale schwach, zwischen 4 und 6 tief einspringend. Guayana, Columbien. *intuta.*

E. directilinea *Schs.* (85 g). Körper mattbraun, der dunklere Thorax grau durchsetzt. Flügel bräunlich grau, die vorderen im Basaldrittel braun, durch eine samtbraune gerade Linie begrenzt, die Postmediane fehlt, die Subterminale ist spurweise angedeutet. Hflgl wie die Vflgl, die Begrenzungslinie des dunklen Basalteiles ist unregelmäßig und erweitert sich am Vrd zu einem schwarzbraunen Fleck. Flügelspannung: 37 mm. Französisch Guayana. *directilinea.*

E. rectidivisa *Dogn.* (85 g) steht voriger sehr nahe, sie ist viel größer, das Mittelfeld grau, gegen die dunkelbraune Basis weißlich, das Saumfeld hinter der Postmediane rötlichbraun; die das Basalfeld begrenzende Linie ist ebenso gerade wie bei voriger Art, die Postmediane ist ockerbraun, in der unteren Hälfte nur aus Aderpunkten bestehend, die schwärzliche Subterminale außen hell angelegt. Hflgl bräunlich, die Mittellinie außen hell angelegt. Flügelspannung: 47 mm. Yahuarmayo, Peru. *rectidivisa.*

maha. **E. maha** *Schs.* (84 d). Körper braun; Vflgl im Basaldrittel braun, nach außen hin weißlich bestreut und von 2 feinen schwarzen Parallellinien durchzogen und begrenzt; die proximale Mittelfeldhälfte weiß, nach außen in sandbraun übergehend, am Zellende ein schwarzer Punkt; die dunkler beschattete Postmediane zeigt weiße Aderpunkte, ebenso die Subterminale. Hflgl im basalen Costalteil verdunkelt, hinter der postmedianen breiten Verdunkelung weißlich aufgehellt; Subterminale schwach, unregelmäßig beschattet. Brasilien.

temblora. **E. temblora** *Schs.* (84 d) ist kleiner, dunkler, das Weiß im Mittelfeld verschmälert; auf den Hflgln ist die Begrenzungslinie des dunklen Basalteils mehr in die Mitte gerückt, und nicht schräg, sondern vertikal, zum Analwinkel hin gerichtet, die Subterminale viel undeutlicher, im dunklen Hflglgrund mehr ausgelöscht. Die Größe ist in der Originalbeschreibung mit 29 mm angegeben, doch liegt mir aus dem Berliner Museum ein von Schaus begutachtetes Stück vor, das gut so groß ist als *maha* und welches unserer Abbildung diente.

renesca. **E. renesca** *Schs.* ist noch viel kleiner. Flügelspannung: 26 mm. Kopf und Thorax schwärzlich, an den Schultern weißlich gemischt, Hlb hellbraun. Vflgl dunkelgrau, basal etwas schwarz bestreut mit feiner schwärzlicher, außen weiß begrenzter Antemediane; Diskalfleck fehlt; die feine Postmediane ist dunkel mit weißen Aderpunkten; der dunkle Subterminalschatten ist fast gerade, außen über 5 grau beschattet. Hflgl hellbraun, Costalteil und Apex grau mit dunklem, außen weiß angelegten Mittelschatten; die Subterminale ist im grauen Teil weiß, unter 4 dunkel. Französisch Guayana.

mendosa. **E. mendosa** *sp. n.* (84 d) steht *maha* sehr nahe, größer, schlanker, Vflgl länger, spitzer mit schrägerem Außenrand; Basaldrittel dunkelbraun, vor der schwarzen Antemediane mit 2 breiten weißen zweimal gewinkelten Querlinien; die proximale Mittelfeldhälfte weiß mit dickem schwarzen Diskalpunkt, außen in schwarzbraun übergehend, von der auf 4 und 9 geeckten Postmediane schwarz begrenzt, die außen weiß angelegt und von einer zweiten schwarzen Parallellinie gefolgt ist; vor der grauschwarz beschatteten Subterminale liegt am Vrd ein dunkler Fleck; Hflgl graubraun, im Costalteil weiß mit bräunlicher Mittellinie darin; die Subterminale sehr unregelmäßig auf 6 bis auf den Saum vortretend. Beschrieben nach 1 ♂ ohne Fundort; Type im Berliner Museum.

prodiga. **E. prodiga** *sp. n.* (84 d) ist eine weitere Art aus der *maha*-Gruppe; größer, breit- und rundflügeliger. Körper grau mit schwarzen Haaren durchsetzt, oben an der Hlbsbasis mit braunem Schopf. Vflgl im Basaldrittel schwarzbraun, außen weiß bestreut, gegen die feine tief schwarze Antemediane ganz weiß, in der Mitte von einer zweiten breiten weißen Linie durchzogen; Mittelfeld weiß, gegen die schwarze, im unteren Teil fast senkrechte Postmediane schwarzbraun bestreut; Diskalpunkt schwarz. Außendrittel braun, schwarz beschattet, die im oberen Teil fleckige Subterminale außen, in der oberen Hälfte auch innen hellbraun aufgehellt; Fransen etwas, auf den Hflgln deutlicher gescheckt, letztere hell schokoladenbraun, im apicalen Vrdsteil breit weiß, durch eine kurze tief schwarze Linie begrenzt; Subterminale regelmäßiger als bei *maha*. Nach 1 ♂ von Minas Geraes (Brasilien); Type im Berliner Museum.

obtusa. **E. obtusa** *H. S.* (= morosa *Btlr.*) (84 d) schließt sich am besten ebenfalls an die *maha*-Gruppe an. Körper und Flügel sandbräunlich mit schwachem Rosaton; Basaldrittel der Vflgl tief schwarzbraun, außen von einer schwarzen Doppellinie begrenzt, dahinter der dicke schwarze Diskalpunkt; die feine dunkle Postmediane ebenfalls doppelt, die Subterminale aus grauschwärzlichen Keilfleckchen bestehend. Hflgl am Apex weißlich, vor der diesen begrenzenden Mittellinie dunkler braun; Subterminale schwach, grau beschattet. Brasilien. Im Berliner Museum 1 ♂ mit dem Manuskriptnamen: *albomacula Maassen.*

exoterica. **E. exoterica** *sp. n.* (84 d) ist voriger etwas ähnlich, kleiner, dunkler, mehr rotbraun, das dunkle Basalfeld außen rundlicher begrenzt, der Diskalfleck fällt mit der Antemediane zusammen, das Mittelfeld ist viel schmäler, die Adern darin zum Teil schwarz. Auf den Hflgln ist der helle Apex viel kleiner, die Begrenzungslinie viel schräger, läuft auf die Irdsmitte zu, bei *obtusa* zum Analwinkel. Type: 1 ♂ im Berliner Museum ohne Fundort mit dem Manuskriptnamen „*exoterica*“ *Maassen.*

discorica. **E. discorica** *Dyar* steht der *obtusa* nahe, aber das Mittelfeld ist schmäler, mehr weiß, die Querlinien kräftiger und deutlich doppelt; Basalfeld schwarz übergossen, im weißen Mittelfeld mit dem großen ovalen schwarzen Diskalfleck. Flügelspannung: 25 mm. Panama (Taboga Island).

lepta. **E. lepta** *Schs.* (85 g). Körper und Flügel braun, Vflgl basal besonders in und unter der Zelle schwarz bewölkt mit einer feinen weißen unregelmäßigen Linie darin, am Zellende ein kleiner heller Fleck; dahinter folgt ein gelbrötliches Band, außen von der doppelten Postmediane mit weißen Aderpunkten begrenzt; Subterminale sehr schwach dunkler. Hflgl mit schwarzbraunem Mittelstreif am Vrd, dahinter am Apex heller mit der dunklen Subterminale. Costa-Rica.

parepa. **E. parepa** *Schs.* (84 d) schließt sich an vorstehende *obtusa*-Gruppe an. Vflgl dunkelbraun, an der Basis schwärzlich verdunkelt, im Mittelfeld gelbrötlich-weiß aufgehellt, irdwärts rotbraun bestreut mit dem ovalen schwarzen Diskalfleck darin; beide Querlinien doppelt, weißlich ausgefüllt, die Subterminale aus schwärzlichen Fleckchen bestehend, zwischen 4 und 6 wie gewöhnlich zurücktretend. Hflgl sehr dunkelbraun, am Vrd hinter der Medianlinie weißlich aufgehellt, die Subterminale wenig deutlich. Brasilien (Castro; São Paulo).

E. chamicuros *Schs.* (84 e) ist etwas größer als vorige Art, das helle Mittelfeld ist in zwei große Flecke am Vrd und Ird geteilt; die Querlinien verschwinden mehr oder weniger; Subterminale wie bei *parepa*, ebenso die Hflgl. Peruanisches Amazonasgebiet. *chamicuros.*

E. resarta *sp. n.* (84 e) ist noch kleiner als *parepa*, das weißliche Mittelfeld auf einen rundlichen Irdsfleck reduziert; die vordere Querlinie deutlich doppelt, grau ausgefüllt, die hintere einfach mit weißen Aderpunkten; Subterminale innen grau beschattet, zwischen 4 und 6 weit zurücktretend; vor den Fransen steht eine feine schwarze, auf den Adernenden weiß punktierte Limballinie. Hflgl im Vrdsteil kaum aufgehellt mit dem Beginn einer Subterminale vor dem Apex. Nach 1 ♂ von Thomar, Type im Berliner Museum in Coll. Staudinger. *resarta.*

E. petrovna *Schs.* (85 g). Körper hellbraun, Thorax etwas dunkler. Vflgl hellbraun, Basalfeld dunkelbraun, außen von der doppelten schwarzen Antemediane begrenzt, am Zellende ein kleiner brauner Fleck; die dunkelbraune hintere Querlinie ist ebenfalls doppelt; die Subterminale ist zu einigen schwärzlichen Apicalpunkten reduziert. Hflgl schwarzbraun, im Costalteil breit hellbraun mit dunkler Mittellinie und Subterminalschatten, letzterer außen graubraun angelegt. Flügelspannung: 31 mm. Brasilien (Petropolis). *petrovna.*

E. larunda *Drc.* (84 e) ist der Hauptvertreter einer kleinen Gruppe unter sich ähnlicher Arten mit mehr oder weniger weißem Mittelfeld. Basalfeld tief rotbraun, schwarz bestreut, gegen die es begrenzende doppelte Antemediane schmal aufgehellt; in der Zelle mit kleinem Diskalfleck, das schmale Mittelfeld wechselnd grau bestreut, die Postmediane einfach mit kurzen schwarzen Aderstrichen, die außen weiß punktiert sind; in dem dicht graubraun bestreuten Saumfeld steht vor der gezackten Subterminale noch eine graubräunliche Schattenbinde. Hflgl hellbraun mit weißem Apex, einwärts durch eine dicke braunschwarze Mittellinie begrenzt. Thorax schwarzbraun, Hlb hellbraun. Costa-Rica bis Peru und Brasilien. Auf Tafel XXII der Biologia sind die Unterschriften von *larunda* und *laronia* verwechselt, was zu vielen Irrtümern Anlaß gab. *larunda.*

E. consolabilis *Dyar* (84 e) ist ähnlich, das Basalfeld viel heller, hell ockergelb, schwarzbraun bestreut, Mittel- und Saumfeld gleichmäßig hellgrau, ersteres nur wenig heller, die Zeichnungen wie bei *larunda*, aber feiner. Hflgl viel heller, Apex und ein großer Teil des Saumfeldes weißgrau. Das viel größere ♀ ist gleichförmiger, im Basalfeld bräunlich, ebenso im Postmedianfeld und am Saum. Mexico; Costa-Rica. — f. **colombiensis** (84 e) ist etwas brauner, besonders die Hflgl ausgedehnter rotbraun, die Antemediane mehr ausgebogen, deutlicher gezähnt, ein weißer Diskalpunkt deutlich, das Mittelfeld schmaler und grauer, das Saumfeld brauner. Villavicencio (Columbien); Type in Coll. Bang-Haas. *consolabilis.* *colombiensis.*

E. larundina *Schs.* (84 f) unterscheidet sich durch braunere Flügel von den vorigen; das ganze Mittelfeld ist mit dem Saumfeld gleich gefärbt, rötlich graubraun, am Zellende ein weißes Fleckchen, die hintere Querlinie mit weißen Aderpunkten, der braune Subterminalschatten gezähnt. Hflgl hellbraun, in der basalen Vrdshälfte dunkelbraun, am Apex und Außenrand etwas grau aufgehellt. Costa-Rica bis Columbien (Villavicencio). *larundina.*

E. gundlea *Schs.* (85 g). Nach 1 ♀ von Rurrenabaque (Bolivien) beschrieben ist auf dem Vorderkörper weinrötlich gelbbraun, grau und weiß gemischt, der Hlb holzbraun. Vflgl sandgrau, im Basalfeld, das am Vrd bis zur Flügelmitte, am Ird zum ersten Drittel reicht, weinrötlichbraun, außen von der doppelten Antemediane begrenzt; Postmediane ebenfalls doppelt, Subterminale dunkelgrau, teilweise weiß angelegt. Hflgl braun, am Apex sandgrau. Flügelspannung: 32 mm. *gundlea.*

E. unda *Dogn.* (85 h) ist im Basalfeld der Vflgl gelblichbraun, die es begrenzende Antemediane 2 Bogen bildend, vor dem braunen Diskalstrich eingebuchtet; der übrige Flügel rotgrau mit feiner doppelter Postmediane, unter dem Vrd geeckt und mit subterminalen braunen Keilfleckchen. Hflgl hell gelblichbraun, am Vrd apical grau mit einer begrenzenden Mittellinie und einer Subterminale, die beide nur am Vrd deutlich, dann verloschen und undeutlich sind. Flügelspannung: 24—26 mm. Französisch Guayana. *unda.*

E. albidifascia *Wkr.* (84 f) hat gestrecktere Flügelform, das Basalfeld rotbraun, die schwarze gezackte Antemediane doppelt, das Mittelfeld grau bestäubt, ohne deutlichen Diskalpunkt; das Außenfeld ist rötlichbraun oder rötlichgrau, die Postmediane besteht aus Aderpunkten oder Strichen, oft mit einem unbestimmten braunen Schatten dahinter, die graue, außen hell angelegte Subterminale ist scharf gezackt. Hflgl hellbraun, in der basalen Vrdshälfte rotbraun, am Apex weißgrau, welche Färbung sich hinter der unregelmäßigen Subterminale am Saum entlang zieht. Costa-Rica, Panama. *albidifascia.*

E. rivulosa *Möschl.* (84 f) steht zwischen *consolabilis colombiensis* und *albidifascia*, dunkler als erstere, nicht so gestreckt flügelig als letztere. Basalfeld der Vflgl mehr schwarzbraun bestreut auf dunkel rotbraunem Grund mit deutlichem weißen Diskalfleck hinter der Antemediane, das Mittelfeld proximal schmal rötlichbraun, dann veil- oder bleigrau; Postmediane doppelt, der innere Anteil aus schwarzen Aderstrichen, der äußere aus einer rotbraunen Schattenlinie bestehend. Saumfeld heller bräunlich als bei *albidifascia*, die Subterminale außen nicht weiß angelegt. Hflgl dunkler braun. Guayana bis Columbien. *rivulosa.*

poasia. **E. poasia** *Schs.* (84 f) ist eine viel größere Art, Basis der Vflgl hellbraun, costal dunkler, die übrige Flügelfläche grauweiß mit rotbrauner Bestreuung, Diskalpunkt fehlend; der fast gerade innere Postmedianteil auf den Adern punktiert, dahinter ein rotbrauner Schattenstreif, am Vrd weiter entfernt als am Ird, diskal eingebogen. Von Costa-Rica beschrieben.

egra. **E. egra** *Schs.* (84 f). Hier ist das Basalfeld hell gelb, die doppelte dunkelbraune Antemediane rotbraun ausgefüllt, Mittel- und Saumfeld hell bläulichgrau, Subterminalfeld hellgelb; Diskalstrich klein, schwarz; die Subterminale ist stark geschwungen. Hflgl sehr hell rötlichbraun, am Apex ausgedehnt weiß, in der basalen Vrdshälfte schwarzbraun. Das ♀ ist viel größer und dunkler, Basal- und Subterminalfeld dunkel ocker, Mittel- und Saumfeld wie die Hflgl fast schwarzbraun. Costa-Rica bis Amazonas (Sao Paulo de Olivença), hier dunkler, mehr grau.

gera. **E. gera** *Schs.* ist sehr ähnlich. Basalfeld der Vflgl gelbrötlich, braun bestreut, die doppelte schwärzliche Antemediane hellbraun ausgefüllt, das ganze Außenfeld mausgrau; Postmedianschatten hellbraun, innen dunkler grau angelegt, und von einer dunkleren Linie durchzogen; Subterminale weißlichgrau. Hflgl hell rotbraun, basal am Vrd braun, durch die dunkelbraune Postmediane gegen den hellgrauen Apex abgegrenzt, Subterminale dunkler grau. Costa-Rica; Guayana; Venezuela.

limba. **E. limba** *Drc.* ist auf den Vflgln mehr braun, im Basalfeld heller, die Antemediane doppelt, das Mittelfeld dunkler braun, außen hinter der einfachen Postmediane etwas heller begrenzt. Subterminale unregelmäßig gezähnt, schattenhaft grau, außen nicht heller angelegt. Hflgl eintönig schieferbraun, am Apex kaum heller. Das ♀ ist viel größer, eintöniger, mehr rötlich braun, die Antemediane nur einfach. Costa-Rica.

canities. **E. canities** *Schs.* (85 h). Körper olivbraun. Vflgl von der Basis bis zum dunklen Diskalstrich weißlich, gelb und olivbraun bestreut bis zur feinen doppelten, fast geraden Antemediane; äußere Flügelhälfte olivbraun, hinter dem Diskalstrich mit einer fast geraden dunkleren Linie und dahinter einem unregelmäßigen dunklen Schatten; Subterminalschatten sehr breit, am Apex nach außen gebogen. Hflgl olivenbraun, in der Vrdshälfte weißlich, olivbraun bestreut mit einem dunklen Mittelschatten und breiten dunkleren Subterminalschatten. Costa-Rica.

lanea. **E. lanea** *Schs.* (85 h). Körper mattbraun, Thorax grau; Vflgl an der Basis weiß mit schwarzer Bestreuung, das Mittelfeld reiner weiß, die Außenhälfte ist dick braun bestreut; Antemediane schwarz, fast gerade vom Vrd bis 2, dann nach innen abgesetzt und schräg zur Irdsmitte, die dunkelbraune feine Postmediane bildet 3 kleine Bogen unter dem Vrd, zwischen 3 und 5 und unter 2; der Subterminalschatten braun, unregelmäßig. Hflgl mattbraun, am Vrd breit, am Außenrand schmal grau mit dunklen Mittel- und Subterminallinien. Flügelspannung: 33 mm. Costa-Rica.

mediana. **E. mediana** *Schs.* (85 h) ist etwas kleiner, Kopf und Thorax grau, Hlb braun. Vflgl braun, an der Basis ein kleiner dunkler Fleck; das weißliche Mittelfeld jederseits von einem grauen Schatten begrenzt; die dunkle Subterminale ist wellig. Hflgl braun, am Vrd breit weißlich mit Spuren dunkler Mittel- und Subterminalschatten. Flügelspannung: 31 mm. Rio de Janeiro.

amida. **E. amida** *Drc.* (84 g). Vflgl im Basal- und Saumfeld hellgrau, bräunlich bestreut, am Saum mit fein dunklen Adern; das Mittelfeld ist weiß, sehr spärlich, besonders vrdwärts grau bestreut mit sehr schwachem dunklen Diskalpunkt; Ante- und Postmediane fein schwarz gezähnt, erstere submedian tief einspringend, die hintere einwärts zu feinen schwarzen Zähnchen verlängert mit einer schwachen braungrauen Schattenlinie dahinter; die Subterminale besteht aus schwachen, dunklen Keilfleckchen. Hflgl bräunlich, am Vrd nur wenig weißlich, hinter der feinen dunklen Subterminale ist der Saum schmal aufgehellt. Ecuador.

pseudamida. **E. pseudamida** *Dogn.* ist der vorigen sehr ähnlich, die Antemediane doppelt, ohne den tiefen submedianen einwärts gerichteten Zahn; die Postmediane ebenfalls doppelt, doch nur der innere Anteil scharf und schwarz, im Mittelfeld mit großem schwarzen Diskalpunkt; die Subterminale tiefer gezähnt, dem Saum parallel; die weißen Fransen zwischen den Adern geschwärzt. Hflgl im Vrdsteil viel breiter weiß. Französisch Guayana, auch von Costa-Rica und Columbien vorliegend.

argyphea. **E. argyphea** *Berg* (= varona *Schs.*) (85 h). Vorderkörper und Hlbsbasis licht bräunlichgrau, Hlb rostbraun. Vflgl in der Basalhälfte silberweiß, spärlich grau bestreut, in der Außenhälfte graubräunlich, im Postmedianfeld verdunkelt; Antemediane kaum sichtbar, die Postmediane macht zwischen 4 und 7 einen größeren Bogen, die Subterminale ist stark gezähnt; Fransen auf den Aderenden weiß unterbrochen; Hflgl rostbraun, in der Vrdshälfte weiß mit Mittellinie und Subterminale. Flügelspannung: 27—33 mm. Brasilien (Rio de Janeiro).

albigrisea. **E. albigrisea** *Schs.* (85 h) ist mit voriger verwandt; Thorax dunkel graubraun, Hlb rötlichbraun, dorsal an der Basis grauschwärzlich. Vflgl weiß, auf den Adern grau und braun bestreut, am Ird schmal dunkel graubraun bis zur Mitte, dann verbreitert längs des Außenrandes bis 7, eine dunkle wellige Postmediane trennt beide Farben, oberhalb 7 in einen unregelmäßigen weißen Apicalwisch übergehend. Hflgl weiß, am Ird breit

hellbraun. Flügelspannung: 27 mm. Costa-Rica; Britisch Guayana. — v. **fusca** *Dogn.* hat alle weißen Felder durch rosrötlich ersetzt mit weißer Bestreuung, die Postmediane außen weiß begrenzt; eine doppelte Antemediane ist schwach angedeutet. Hflgl ebenso. Nach 1 ♂ von 26 mm Flügelspannung aus Französisch Guayana. *fusca.*

E. mus *Dogn.* nach einem einzelnen ♀ von Pacho (Columbien) beschrieben ist eintönig mausgrau mit fein dunkleren Adern; nur unter gewisser Beleuchtung erscheinen schwache Spuren von Querlinien und Subterminale, sowie einem Diskalstrich. Flügelspannung: 40 mm. *mus.*

E. nebula *Schs.* (85 h). Vorderkörper dunkelbraun, Hlb mehr ockerbraun. Vflgl weißgrau, spärlich braun bestreut, hinter der Postmediane dunkelbraun geadert; die olivbraune Antemediane ist doppelt, unregelmäßig gebogen, Postmediane ebenfalls doppelt, der äußere Anteil unter 6 zu einem Schatten verbreitert; die Subterminale ist auf mattgraue Fleckchen zwischen 2 und 5 und 6 und 8 beschränkt. Hflgl weißlich, Adern im Saumfeld braun, am Ird breit ocker behaart mit feiner dunkler Mittelbinde. Das ♀ ist viel größer, dunkel olivbraun, die 3 letzten Hlbsringe ockergelb. Die Flügel sind viel dunkler, basal olivbraun, in der Außenhälfte rauchbraun, das Mittelfeld sehr schmal, schmutzig weiß mit dunklem Fleck am Zellende. Flügelspannung: ♂ 33, ♀ 47 mm. Costa-Rica. *nebula.*

E. nubiplena *Dogn.* (= nebulosa *Dogn.*) steht der folgenden *fibra* sehr nahe, von der sie sich durch ganz graue Vflgl unterscheidet, auf denen nur der Vrd bis zur Zelle und die Subterminale weißlich bleiben, letztere mit einem weißen Apicalstrich beginnend; Saumfeld eine Wenigkeit heller. Hflgl weiß, am Ird gelbrötlich behaart, im Vrdsteil mit den Anfängen mehrerer Linien. Flügelspannung: 31 mm. Columbien. *nubiplena.*

E. directa *Schs.* (85 h) ist ebenfalls nahe verwandt mit *fibra*, die aber ein schmäleres weißes Mittelfeld hat. Bei *directa* ist das graue Basalfeld durch eine dunkle, unter dem Vrd geeckte und über der Submediana einwärts gezähnte Antemediane begrenzt, die sich am Ird mit einer schrägen von der Zelle kommenden Linie vereinigt, beide Linien doppelt; die dunkelgraue Postmediane ist ebenfalls doppelt, fast gerade; der Subterminalschatten ist viel schwächer und schmäler, außen weiß angelegt; Adern fein dunkelgrau. Hflgl weiß, am Ird breit ocker, die dunkle Mittellinie vor dem Ird gebogen, ein grauer Subterminalschatten nur am Apex sichtbar. Flügelspannung: 36 mm. Costa-Rica. *directa.*

E. fibra *Schs.* (= lacinia *Drc.*) (84 g) ist eine sehr häufige weit verbreitete Art. Vflgl beim ♂ in der Basalhälfte weiß, fein schwarzgrau geadert, basal etwas geschwärzt, beide Querlinien doppelt, die vordere gebogen, die hintere nach einer Ecke unter dem Vrd fast gerade zum Ird; Subterminalschatten gezähnt, außen schwach weißlich angelegt. Hflgl weiß, basal und am Ird breit ockergelb behaart mit Mittellinie und Subterminale, Fransen grau. Hlb seitlich ocker behaart. Das sehr viel größere ♀ ist viel dunkler rauchgrau, das Mittelfeld schmal, Hlb ausgedehnt ockergelb behaart. Mexico bis Brasilien. — **cayennensis** *f. n.* (84 g) ist mehr olivbräunlich, auch das Mittelfeld, beide Querlinien stark genähert, weiß ausgefüllt, die Adern im Mittelfeld unter der Zelle dicker schwarz, die Subterminale ist etwas anders geformt, macht unter dem Vrd einen großen Bogen, dann auf 4 einen spitzen Zahn bis zum Saum. Von Cayenne, Arouary (Guayana). *fibra.* *cayennensis.*

E. ciniala *sp. n.* (81 f) schließt sich an vorige an. Vflgl dünn beschuppt, weiß, basal, in der Irdshälfte und im Saumfeld mit Ausnahme des Apex auf bräunlichgrauem Grund grauschwarz bestreut; Adern schwarzbraun, auf den Querlinien weiß unterbrochen; letztere doppelt, die vordere vollständig, breit weiß ausgefüllt, vor ihr unter der Zelle dichte schneeweiße Behaarung, die hintere durch doppelte Aderstriche angedeutet; die Subterminale nur in der oberen Hälfte deutlich, aus weißen, innen etwas dunkler grau bestäubten Monden bestehend. Hflgl weiß, im Irdsteil rostgelb behaart, vor den graubraunen Fransen mit schwärzlicher Limballinie, am Vrd mit schwachen Linienanfängen. Thorax schwarzbraun, Hlb mehr braun, Unterseite glänzend rostbraun behaart. Nach 1 ♂ von Humbo bei Muzo (Columbien); Type in Coll. W. Hopp, Charlottenburg. *ciniala.*

E. abolla *sp. n.* (81 f) ist auf weißlichem Grund so dicht bräunlich grauschwarz bestäubt und bestreut, daß nur schwache Spuren der weißlich angelegten Querlinien übrigbleiben; am deutlichsten die Mondfleckchen der Subterminale und ein auffallender rundlicher Fleck hinter der Postmediane zwischen 5 und 6; Diskalfleckchen schwach dunkler; Adern besonders im Diskus fein dunkelbraun. Hflgl am Vrd etwas dunkler, darin 2 hellere Linienanfänge. Nach 1 ♀ von Sta. Catharina in Coll. Wernicke, Dresden. *abolla.*

E. ochropyga *Fldr.*, deren Type nicht mehr zu finden ist, kenne ich nur nach dem Bild aus der Biologia, danach kann es sich eigentlich nur um ein *fibra*-♀ handeln, die Subterminale verläuft allerdings ganz gerade, dem Saum parallel, sonst ist aus dem offenbar nicht sehr getreuen Bild nicht viel Unterschied zu entnehmen. Amazonas. Gegebenenfalles müßte also der Name *ochropyga* für *fibra* eintreten. *ochropyga.*

E. salebrosa *sp. n.* (84 g) ist nicht ganz unähnlich einem *fibra*-♀. Vflgl bräunlichgrau, dunkler bestreut, an der äußersten Basis und im Mittelfeld heller bräunlich; Querlinien einfach, nur die hintere zeigt unter dem Vrd Andeutung einer Verdoppelung, sie springt auf 4 und 8 weit nach außen vor; die dunkle Sub- *salebrosa.*

terminale ist gezaekt, außen sehmal weiß angelegt. Hflgl bräunlieh, am Vrd sehmal weiß bestreut mit gezackter Subterminale und kurzer Postmediane. Thorax asehgrau, Hlb fehlt. Nach 1 ♀ von Rio de Janeiro, Type im Berliner Museum in Coll. Staudinger.

viridiflava. **E. viridiflava** *Schs.* (84 g) ist ganz hell grünlieh sehwefelgelb mit sehattenhaften bräunliehen Querbändern vor und hinter der Mitte und bräunliehem Diskalsehatten dazwisehen; die Subterminale besteht aus einer gesehwungenen Reihe graubrauner Fleckchen, der Saum dahinter ist ebenfalls graubraun verdunkelt, am breitesten in der Mitte. Hflgl im größeren Irdsteil graubraun, im gelblichen Apieal- und Vrdsteil mit sehattenhaften Linien. Französiseh Guayana.

chlorobasis. **E. chlorobasis** *sp. n.* (84 h) ist in der Basalhälfte der Vflgl, sowie auf dem Thorax und dem Rüeken der 3 ersten Ringe gefärbt wie vorige, der übrige Körper ist wie der Außenteil der Vflgl und die Hflgl dunkel graubraun; vordere Querlinie punktförmig, hintere mit Aderpunkten dahinter und weißlieher Ausfüllung dazwisehen, in der äußeren Mittelfeldhälfte sehwarz bestreut mit feinem sehwarzen Zellsehlußstrieh; Subterminale innen dunkler besehattet, außen hell angelegt. Hflgl am Vrd und hinter der Subterminale etwas heller, am Vrd mit sehattenhaften Linienanfängen. Naeh 1 ♂ von Villavieeneio (Columbien) im Berliner Museum.

fulvago. **E. fulvago** *sp. n.* (84 h) erinnert fast an eine *Tolype* aus der *hella*-Gruppe; lieht oekergelblieh weiß mit dunkler oekergelben fast geraden Querbändern, vor und hinter der Mitte je 3, an der Querader ein kurzer oekergelber Querstrieh, das Saumfeld hinter der Subterminale etwas mehr grau; die Adern im Bereieh der Querbänder und besonders am Saum fein verdunkelt. Hflgl heller, im Vrdsteil mit 3 sehattenhaft dunkleren Querbindenänfängen. Naeh 1 ♀ von Maeas, Eeuador in Coll. Bang-Haas.

lyso. **E. lyso** *Drc.* (84 h). Flügel hell rötliehgelb, die vorderen mit dunkelbraunen Querlinien, die antemediane nur in der Vrdshälfte siehtbar, doppelt, die hintere sehr diek, am Vrd doppelt, am Zellende mit sehwarzem Diskalstrieh; die wellige Subterminale rötliehbraun, hinter ihr ist das Saumfeld graubraun verdunkelt; Fransen gewellt. Hflgl wie die vorderen. Vom Chiriqui (Panama); Type in Coll. Staudinger im Berliner Museum.

banghaasi. **E. banghaasi** *sp. n.* (84 h) erinnert in gewisser Weise an *lyso*, hat aber doeh weit eher Beziehungen zur *ogenes-deusta*-Gruppe. Vflgl blaß lehmgelblieh, spärlieh sehwarzbraun bestreut, am Vrd und im Verlauf der Querlinien mehr weißlieh; basal diehter braun bestreut, vorwiegend in der Zelle vor und hinter der Antemediane, diese gezaekt, nur in der oberen Hälfte deutlieh mit unbestimmten Verdoppelungssehatten davor, die Postmediane ebenso, besonders unter dem Vrd weiß ausgefüllt; am Zellende mit diekem sehwarzbraunen Fleek; die Subterminale besteht aus sehwaehen braunen Fleekehen, dem Saum parallel, zwisehen 4 und 6 unterbroehen, am Vrd mit einem kräftigen dunkelbraunen Dreieeksfleek weit zurüektretend. Hflgl im größeren Irdsteil mit Ausnahme des Außenrandes wie der Hlb etwas mehr rötliehbraun, am Vrd mit braunen, außen weiß angelegten Linienanfängen, und der wie auf den Vflgln gebildeten Subterminale; Fransen auf beiden Flügelpaaren zwisehen den Adern sehwarz gefleekt. Naeh 1 ♀ von Maeas (Ost-Eeuador), Type in Coll. Bang-Haas.

inflata. **E. inflata** *Schs.* (85 i) ist auf Körper und Flügeln gelbrötlieh, die Hlbssehöpfe violettbraun, die sehr lange Analbehaarung rötliehbraun; beide hellen Querlinien vereinigen sieh über dem Ird und sehließen hier einen rötliehbraunen Fleek ein, das Mittelfeld darüber ist grau bestäubt; an der Querader steht ein sehr dieker dunkel rotbrauner ovaler Fleek; Subterminalfleekehen sehr sehwaeh und nur dureh die helle Außenbegrenzung besser siehtbar, apieal mit 2 rotbraunen Fleekehen endend; am Saum stehen zwisehen den Adern weiße, außen braun begrenzte Mondfleekehen. Hflgl etwas dunkler. Costa-Riea bis Brasilien.

amazonica. **E. amazonica** *Btlr.* (84 h) ist etwas kleiner, bräunlicher, das Mittelfeld über dem Ird dunkler braun, die hintere Querlinie deutlieh, doppelt, die Subterminale deutlieher, besonders in der unteren Hälfte stark gezaekt; der Diskalstrieh ist sehwäeher, die weißen Saummonde besonders analwärts sehr kräftig. Hflgl heller als die Vflgl; Fransen analwärts auf beiden Flügeln weiß gemiseht. Panama bis Amazonas.

torrida. **E. torrida** *Schs.* (84 h) ist eine kleine, häufigere Art. Vflgl dunkelbraun, die Querlinien sehr undeutlieh, nur dureh die auf den abgewandten Seiten befindliehe hellere graue Fleckung hervorgehoben; vom Diskalstrieh aus zieht sehwärzliehe Besehattung zum Apex, unterhalb deren sieh eine Aufhellung subterminal in den oberen ⅔ ausbreitet; Subterminale selbst aus einer Reihe grauer Fleekehen gebildet, die fast dem Saum parallel laufen; vor den Fransen eine helle Limballinie. Hflgl fast eintönig braun, am Saum hinter der sehattenhaften unscharfen Subterminale spurweise heller. Costa-Riea bis Brasilien (Joinville).

pompilus. **E. pompilus** *Dogn.* (84 i) ist voriger sehr ähnlieh; Vflgl dunkel kastanienbraun, basal und in dem großen halbmondförmigen Subterminalfleeken hell rötliehgelb; die beiden Querlinien deutlieher als bei *torrida*, sehwaeh gedoppelt, ohne helle Fleekchen; Subterminale dunkel, wellig gezähnt. Hflgl eintönig hell rotbraun. Loja (Eeuador).

moisa. **E. moisa** *Dogn.* (85 i) ist auf den Vflgln in der Basalhälfte sehwarzbraun, außen hellbraun, subapieal in weißlieh übergehend; die basale dunkle Farbe geht am Vrd entlang bis kurz vor den Apex, beide Querlinien dureh helle Aderpunkte angedeutet, subterminal steht eine Reihe dunkler Zwisehenaderfleekehen. Hfigl oekerbraun, am Vrd etwas dunkler. Südost-Peru.

E. albidula *Dogn.* Bei dieser Art, die mit *torrida* und *pompilus* nahe verwandt ist, ist der große sub- *albidula.*
terminale Halbmondfleck rein weiß, nicht gelblich oder bräunlich; beide Querlinien durch weiße Aderpunkte markiert; der weiße Fleck geht irdwärts in die kastanienbraune Grundfarbe über, darin stehende subterminale Zwischenaderfleckchen sind hellgrau. Hflgl glänzend rostbraun. Flügelspannung: 29—30 mm. Französisch. Guayana.

E. amisena *Drc.* (85 i). Vflgl matt braun mit 3 welligen, dunkler braunen Querlinien und einem läng- *amisena.*
lichen rötlichbraunen Fleck nahe dem Apex. Hflgl braun mit 3 kurzen weißen Irdsstrichen; Körper gelbbraun. Das ♀ ist viel größer und dunkler, die Vflgl stark grau bestreut, die Hflgl ebenfalls schwärzer. Ecuador (Sarayacu).

E. castalia *Drc.* (84 i) ist braun, beide Querlinien aus schwarzen und weißen Aderpunkten bestehend, *castalia.*
beide unter dem Vrd nach außen geeckt, subterminal mit einem großen weißlichen Halbmondfleck, der nach innen und unten allmählich in die braune Grundfarbe übergeht; die Subterminale besteht aus schwarzbräunlichen, außen hell angelegten Zwischenaderfleckchen. Hflgl und Hlb eine Wenigkeit heller. Panama (Chiriqui).

E. flumentana *Dogn.* ist ebenfalls den vorigen recht ähnlich; Vflgl kastanienbraun, beide Querlinien *flumentana*
schattenhaft dunkler braun, verwaschen, die hintere mit weißlichen Aderpunkten; subterminal liegt ein weißes am Vrd breites Band, das sich von 5 zum Ird sehr verschmälert, außen davon schwarze, außen weiße Zwischenaderfleckchen; am Zellende steht ein schwarzes Fleckchen. Hflgl heller braun. Flügelspannung: 32—33 mm. Columbien, Cañon del Tolima.

E. erebina *Btlr.* ist mir unbekannt, scheint mir aber auch hierher zu gehören; Vflgl sehr dunkel braun, *erebina.*
irdwärts etwas heller, mit halbmondförmigem sehr hellen Apicalfleck, durchzogen von einer schwach gewellten, in der Mitte geeckten schwärzlichen Subterminale; beide Querlinien durch weiße Aderpunkte angedeutet, die vordere undeutlich. Hflgl heller braun und etwas glänzend. Vrd am Apex schwärzlich, mit einem weißlichen Fleck darin. Flügelspannung: 1 Zoll 1 Linie. Cupari, Rio Negro (19. 1. 1874).

E. obsessa *Dogn.* ist oben graubraun, Basis, Vrd und Adern geschwärzt, zwischen den aus weißen *obsessa.*
Aderpunkten bestehenden Querlinien mit schwarzem Diskalfleck, subterminal mit einer gezähnten dunklen Linie, die zwischen 4 und 6 wie gewöhnlich zurücktritt; Hflgl heller und grauer im Vrdsteil, der Rest des Flügels rotbraun mit einer nur etwas über die Mitte reichenden Subterminale. Flügelspannung: 28 mm. Französisch Guayana.

E. lacrimosa *Schs.* (84 i). Vflgl braun, beide schwärzliche Querstreifen doppelt, grau ausgefüllt, hinter *lacrimosa.*
der äußeren ist der Saumteil aufgehellt, subterminal fast weiß, darin die schwarzen Zwischenaderfleckchen der Subterminale. Hflgl heller braun, im Vrdsteil geschwärzt mit den Anfängen hellerer Linien, die Subterminale bis fast zum Analwinkel durchlaufend. Brasilien, eine häufigere Art.

E. sobrina *Schs.* (84 i) ist recht ähnlich gezeichnet, aber ohne die Aufhellung subterminal und am *sobrina.*
Saum, die Querlinien doppelt, aber nicht grau ausgefüllt, nur die hintere am Vrd etwas gelbrötlich aufgehellt. Hflgl heller braun, am Vrd nur wenig braun verdunkelt mit schwachem doppelten Postmedianschatten und schwacher heller Subterminale. Das ♀ ist größer, dunkler, die Querlinien verwaschener, die hintere mit helleren Aderpunkten. Costa-Rica.

E. phyllis *Schs.* (84 i). Körper braun, am Thorax schwärzlich; Vflgl hell braun, im Costalteil — in der *phyllis.*
Mitte am breitesten — geschwärzt; beide Querlinien undeutlich doppelt mit weißen Aderpunkten, subterminal mit einer Reihe schwärzlicher Zwischenaderfleckchen, apical mit einem weiteren Fleck dahinter. Hflgl matter braun, im Vrdsteil geschwärzt mit dunkelbraunen, teilweise grau gesäumten Linien. Costa-Rica.

E. capillata *Schs.* (84 i). Vflgl gleichmäßig braun, nur in der basalen Vrdshälfte schwach dunkler, *capillata.*
beide Querlinien aus etwas verloschenen doppelten Reihen schwärzlicher Mondfleckchen bestehend, die äußere zwischen 4 und 6 zurücktretend; die Subterminalen in einfacher Reihe wie bei *lacrimosa*, aber dem Saum näher gerückt. Costa-Rica.

E. binuba *Dogn.* Vflgl rotbraun, schwach weißlich bestreut, die Zeichnungen von gleicher Farbe, aber *binuba.*
unbestreut und dadurch deutlich hervortretend: zwischen beiden gezähnten doppelten Querlinien mit je einem schwarzen Punkt in beiden Zellecken, die einfache gezähnte Subterminale wie bei den vorigen geformt. Hflgl rotbraun, im Vrdsteil weiß bestreut mit den Anfängen zweier dunklerer Linien darin. Flügelspannung: 30 bis 32 mm. Sao Paulo de Olivença; Rio Xingu, Amazonas.

E. zurcheri *Drc.* (84 i) ist den vorigen ähnlich, aber schwärzer mit leichtem Purpurton, die doppelten *zurcheri.*
Querlinien tief schwarz, basal und subterminal zwischen 4 und 6, sowie vor dem Apex am Vrd etwas geschwärzt; Hflgl bräunlichschwarz mit 3 kurzen Linien, die letzte, subterminale bis nahe zum Analwinkel reichend. Costa-Rica.

E. scripturata *Dogn.* gleicht sehr der *zurcheri*, die aber größer und schwärzer ist. Körper und Flügel *scripturata.*
rötlichbraun mit bräunlichschwarzen Zeichnungen: basal ein Schatten, eine doppelte Antemediane, vor der

submedian 2 schwarze Punkte stehen, am Zellende 2 Punkte, dahinter doppelte Postmediane und Subterminale, aus Zwischenadermonden zusammengesetzt. Auf den Hflgln costal der Beginn von 3 Linien. Flügelspannung: 25 mm. Lino (Panama).

deccana. **E. deceana** *Drc.* (84 i, k). Vflgl schwärzlichbraun, basal und im Saumfeld etwas gelblich aufgehellt, vor der Antemediane besonders am Vrd mit weißgrauen Schuppen durchsetzt; beide Querlinien schwarz, doppelt, wellig, dazwischen mit schwärzlichem Diskalfleck; die Subterminale schwach, wellig gezähnt. Hflgl eintönig schwarzbraun. Das ♀ ist wenig größer, viel eintöniger, die Linien verloschen, vor und hinter der Subterminale am Apex grauweiße Bestäubung. Mexico.

orgyia. **E. orgyia** *sp. n.* (84 k) erinnert fast an eine *Orgyia*, sie ist viel kleiner als *deceana* und viel eintöniger und tiefer braunschwarz, nur nahe dem Innenwinkel der Vflgl etwas rötlichbraun aufgehellt und apical am Vrd hinter der eben bemerkbaren Subterminale etwas grauweiß beschuppt. Hflgl apical am Vrd mit einem grauen Fleckchen. Nach 1 ♂ von Sta. Catharina (Brasilien); Type in Coll. Wernicke, Dresden.

lola. **E. lola** *Schs.* (= dormia *Schs.*) (85 i). Körper rötlichbraun, Halskragen und Schulterdecken dunkler. Vflgl licht rötlichbraun, unter der Zelle basal mit einem schwärzlichen Fleck; vordere Querlinie doppelt, zum Teil weißlich ausgefüllt, hintere aus schwarzen, außen weißen Aderstrichen bestehend, zwischen beiden mit einem schwarzen Zellschlußfleck; subterminal mit einer Reihe großer schwarzer Flecke. Hflgl hellbraun mit 3 dunkelgrauen Linien am Vrd. Flügelspannung: 25 mm. Aroa (Venezuela).

incivilis. **E. incivilis** *Wkr.* Vflgl rötlichbraun, kurz und breit, mit weißen Saumpunkten, längs des Vrdes geschwärzt mit 3 braunen Querlinien; ante- und postmediane mit weißen Aderpunkten, die subterminale aus Flecken bestehend. Hflgl rötlichbraun, am Vrd wie die Vflgl gezeichnet mit einer aus Flecken bestehenden Subterminale, hinter der der Außenrand heller ist. Flügelspannung: 30 mm. Rio de Janeiro.

similavis. **E. similavis** *Kaye* ist braun mit schwarzer Bestreuung, Vflgl basal mit einem braunen Haarbüschel und breit schwarzem Vrd bis hinter das Mittelband, das außen scharf begrenzt, innen verwaschen ist, darin mit schwarzem Diskalfleckchen; die Postmediane besteht aus weißen Aderpunkten, die Subterminale aus schwarzen Punkten; Fransen gescheckt. Hflgl braun, am Vrd schwarz mit hellem Mittelfeld mit 1—2 schwarzen Punkten, hinter der Subterminale mit schwarzen Punkten. Flügelspannung: 30 mm. Trinidad.

celebris. **E. celebris** *Schs.* (84 k). Vflgl braun, in der Vrdshälfte grünlich grauschwarz bestreut mit fein dunklen Adern und schattenhaften verwaschenen Querlinien, die am Vrd doppelt, weißlich ausgefüllt, beginnen; Subterminale wie bei allen vorigen Arten; Fransen auf den Aderenden hell durchschnitten. Hflgl, die wie Vflgl, die Subterminale breiter, hinter ihr ist der Saum eine Spur heller. Das ♀ ist röter bestreut und noch verwaschener gezeichnet, die Hflgl graubraun mit gelbrötlichen Saumflecken. Costa-Rica.

nystamma. **E. nystamma** *Dyar* (84 k) ist voriger außerordentlich ähnlich, heller, gleichmäßiger dunkel bestreut, beide Querstreifen deutlicher doppelt mit einem Diskalfleck dazwischen; das Subterminalfeld etwas weißlicher mit größeren schwärzlichen Zwischenaderfleckchen darin; Fransen rötlich gelbbraun; auch auf den Hflgln ist die Subterminale fleckförmig. Mexico.

nigropunctata. **E. nigropunctata** *Schs.* ist eine weitere ähnliche, kleinere Art. Körper und Flügel licht rötlichbraun; Vflgl mit einem schwarzen Fleck am Zellende, nur die hintere Querlinie ist durch doppelte schwarze Aderstriche mit schwärzlicher Beschattung dazwischen vom Vrd bis Ader 3 angedeutet; Apicaladern schwarz, die Subterminalflecke wie bei *nystamma*, aber schwärzer. Hflgl wie bei eben genannter Art. Flügelspannung: 29 mm. Mittel-Brasilien.

nysaea. **E. nysaea** *Dogn.* (85 e) aus der gleichen Gruppe ist größer, die Vflgl mehr fleischrötlich weiß, basal und subcostal schwarz bewölkt, submedian gelbrötlich bestreut und im Außenfeld schwarz bestreut mit ockergelben Adern und mit schwarzem Diskalpunkt; basale und antemediane Querlinie doppelt, die hintere einfach, gezähnt, mit weißen Aderpunkten, am Vrd außen weiß angelegt, hinter ihr mit einer schwachen Ockerlinie; Subterminale gezähnt, beiderseits weiß bestäubt, die Adern schwarz und weiß gescheckt. Hflgl fleischrötlich weiß, im Vrdsteil schwarz, am Ird gelbrötlich behaart, der Saum hinter der Subterminale weiß. Flügelspannung: 35—36 mm. Rio Songo (Bolivien).

boresa. **E. boresa** *Schs.* (85 i). Vflgl gelbrötlich, im Diskus und breit am Vrd rauch-schwärzlich bewölkt, die Adern in der Außenhälfte rötlichbraun; Querlinien fehlen bis auf den welligen rauchschwärzlichen Subterminalschatten. Hflgl heller, am Ird braun behaart mit großem schwärzlichen Feld am Apex, von dem der Subterminalschatten bis zum Ird zieht. Flügelspannung: 22 mm. Aroa (Venezuela).

venalia. **E. venalia** *Schs.* (84 k) ist auf Körper und Flügeln licht gelbrötlich, basal verdunkelt mit doppelten schwärzlichen, weißlich ausgefüllten welligen Querlinien und einem schwarzen Diskalpunkt dazwischen; die Subterminale besteht aus schwärzlichen Keilfleckchen. Hflgl weiß, am Vrdsteil gelbrötlich mit den Anfängen grauer, zum Teil weißlich angelegter Linien. Aroa, Venezuela.

E. guttivena *Wkr.* (85 i) ist ganz weiß mit schwarzen Punkten auf den Adern in der gleichen Anordnung wie bei voriger und einem braunen Fleck am Innenwinkel der Hflgl. Sie erinnert dadurch an eine *Artace*. Rio de Janeiro. *guttivena.*

E. pygma *Schs.* (84 k). Vflgl dünn beschuppt schwarzbraun mit fein dunkleren Adern und schwarzem Diskalfleck, im Diskus am Vrd und hinter der Subterminale weißlich aufgehellt, am breitesten apical und am Innenwinkel; Querlinien schattenhaft dunkler, undeutlich doppelt. Hflgl am Vrd breit weißlich mit schwachen dunkleren Linien darin. Brasilien. *pygma.*

E. vandrilla *Schs.*, nach einem ♀ von Villariea, Paraguay beschrieben, ist nur 28 mm groß. Körper und Vflgl sandbräunlich, mit Ausnahme der Querlinien mausgrau bestreut, letztere schwach doppelt, die hintere fast vertikal; am Zellende steht ein dunkler Punkt, subterminal eine Reihe kleiner bräunlicher Fleckchen. Hflgl nur am Apex und Saum mausgrau bestreut. *vandrilla.*

E. casimir *Schs.* (85 i). Körper und Flügel braun mit dunkelbrauner Bestäubung, am Ird wie auf Kopf und Palpen zimtrötlich orange; am Zellende mit 2 schwarzen Punkten; von Linien ist nur eine doppelte weiße, dem Saum parallele Subterminale deutlich. Hflgl braun, am Saum und den apicalen Fransen einige weiße Haare. Flügelspannung: 30 mm. Französisch Guayana. *casimir.*

E. castrensis *Schs.* (84 k). Palpen gelblich; Vorderkörper und Vflgl bläulich aschgrau mit doppelten gezähnten Querlinien, die vordere sehr stark, tief schwärzlich rotbraun, die hintere viel schwächer und feiner, licht gelbrötlich ausgefüllt; Diskalfleck dick, schwarzrot; Subterminalschatten schwach, grau. Hflgl weiß, am Vrd in der Wurzelhälfte braun, außen grau mit grauen Fransen. Castro; Sul de Minas (Brasilien). *castrensis.*

E. spreta *sp. n.* (84 k). Vorderkörper und Vflgl weißlich veilgrau, rotbraun bestreut, am dichtesten basal und im Mittelfeld in der Vrdshälfte, die doppelten Querlinien grauweiß ausgefüllt, dazwischen mit grauem Diskalfleck; subterminal stehen schwache rotbraune Zwischenaderfleckchen. Hflgl wie der Hlb rotbräunlich, erstere im apicalen Vrdsteil weißlich mit schwachen Linienanfängen. Nach 1 ♀ von Paraguay aus dem Berliner Museum beschrieben. *spreta.*

E. quercifolia *sp. n.* (85 a) ist lebhaft kupferbraun, in der Vrdshälfte bis hinter die Postmediane schwarzbraun bestreut; Querlinien schwarz, doppelt, punktförmig mit weißen Aderpunkten dazwischen, die Subterminale besteht aus einer geschwungenen Reihe schwarzer Punkte, die außen teilweise einige weiße Schuppen zeigen; vor den Fransen eine feine schwarze Limballinie, auf den Aderenden weiße Punkte, die besonders vor den etwas gewellten Hflglfransen hervortreten. Hflgl etwas matter braun, im Vrdsteil verdunkelt mit weißlich bestäubter Postmediane und schwacher dunkler Subterminale. Nach 1 ♂ von Huayaba im Berliner Museum beschrieben. *quercifolia.*

E. temperata *sp. n.* (85 a) ähnelt voriger, ist aber matter braun, die Querlinien einfach, wellig gezähnt mit weißen Aderpunkten auf den abgewandten Seiten; die Subterminale ist eine feine dunklere Linie; Limballinie und weiße Aderendpunkte fehlen. Hflgl eintönig rotbraun, zeichnungslos. Nach 1 ♂ von Neu-Freiburg im Berliner Museum. *temperata.*

E. bipuncta *Schs.* (85 i). Eine kleine Art mit lilabraunem Körper und schwärzlichen Rückenbüscheln an der Hlbsbasis; die braunen Vflgl an der Basis verdunkelt mit grauem Schatten durch die Zelle und am Vrd, mit 2 schwarzen Punkten am Zellende; die Antemediane ist fein, wellig, die hintere Querlinie besteht aus in der oberen Hälfte dunklen, in der unteren weißen Aderpunkten; Subterminale dunkelgrau, wellig gezähnt, teilweise weiß angelegt. Hflgl hellbraun, am Vrd grau mit dunkelgrauem Subterminalschatten am Apex. Flügelspannung: 25 mm. Französisch Guayana. *bipuncta.*

E. lixa *Dogn.* (85 k). Oben gelblichgrau mit schwärzlichem Submedianschatten an der Wurzel und doppelten gezähnten Querlinien mit einem dicken Diskalpunkt dazwischen; hinter der Postmediane mit dunkler Bestäubung subcostal und zwischen 2 und 5; subterminal stehen weiß angelegte Zwischenadermöndchen. Hflgl gelblichgrau, am Apex geschwärzt mit 2 Subterminalpunkten zwischen 6 und 7. Flügelspannung: 19—21 mm. Französisch Guayana. *lixa.*

E. minuta *Dogn.* ist eintönig hell aschgrau, auf den Vflgln nur mit einer subterminalen Reihe ganz schwacher bräunlicher Zwischenaderpunkte. Flügelspannung: 25 mm. Nach 1 ♀ von Paranapanema (São Paulo, Brasilien). *minuta.*

E. guttularis *Wkr.* (85 a) schließt wieder an die *zurcheri*-Gruppe an. Oben braun, im Costalteil bis zu dem weißlichen Subterminalband dunkler mit feinen schwarzen doppelten Mondquerlinien und doppelten schwarzen Diskalpunkten; Subterminale aus aschgrauen Zwischenaderfleckchen bestehend. Hflgl braun, costal etwas grau verdunkelt mit weißlichen Linienanfängen. Eine häufige weit verbreitete Art von Mexico bis Brasilien. *guttularis.*

subguttularis. **E. subguttularis** *Dogn.* (85 a) ist sehr ähnlich, größer, etwas schlanker, die hintere Querlinie 3 fach, der Raum hinter den Diskalpunkten heller, das breite weiße Subterminalband nur sehr schwach. Venezuela, Columbien.

taurena. **E. laurena** *Schs.* (85 a). Vflgl braun, am Vrd vom zweiten Viertel an und am Apex grau oder fleischrötlich weiß, die Mediana und ihre Aeste schwarz; im hellen Apicalteil sind die Adern bräunlich; Querlinien im dunklen Flügelteil undeutlich, im hellen Teil deutlicher, zum Teil doppelt mit dunklen Aderpunkten, am deutlichsten ist die gezackte Subterminale. Hflgl braun, am Vrd und Apex grauweißlich aufgehellt mit schattenhaften Linienanfängen. Von Guayana und Amazonas, von Pebas vorliegend.

brumosa. **E. brumosa** *Dogn.* (85 k). Körper und Flügel licht ockergelblich, Vflgl am Vrd braun, die Querader und Postmedianflecke zwischen 3 und 5 ebenfalls braun, hinter welchen eine weiße geeckte Linie folgt; die weiße Subterminale verlöscht vor dem Innenwinkel, vor ihr zwischen 6 und 7 ein weißer Fleck. Hflgl am Vrd ebenfalls gebräunt. Flügelspannung: 24 mm. Sao Paulo de Olivença (Amazonas). — f. **tripunctata** *Dogn.* hat unter dem weißen Subterminalfleck noch 2 weiße Flecke, die weiße Postmediane hört schon unterhalb des Vrdes auf. Monte Christo (Amazonas).

tripunctata.

fallacia. **E. fallacia** *Dogn.* Vorderkörper und Vflgl braun, Hlb mehr gelbrötlich; auf den Vflgln sind ein Submedianstreif, Adern und Querader mit Ausnahme von 5 schwarz, der erstere und Ader 6 dicker und den Flügel dadurch in der Länge teilend; die vordere Querlinie schwarz, eine hintere weiß; postdiskal blaß gelbrötliche Aufhellung zwischen 4 und 6 bis zum Saum reichend; die eigentliche Postmediane nur am Vrd doppelt, dann unterbrochen und nur zwischen 4 und 6 und am Innenwinkel wieder auftauchend; eine weiße Saumlinie ist an beiden Enden verdickt. Hflgl hellbraun, am Vrd geschwärzt mit dem Beginn einer hellen Saumlinie. Flügelspannung: 27 mm. Französisch Guayana.

falsifica. **E. falsifica** *Dogn.* (85 k). Vflgl gelblich rotbraun mit einem schwarzen Längsstreif auf der Submedianfalte bis zur Subterminale; die Zelle und dahinter zwischen 5 und 6 schwarz bestreut, diese Adern sowie 8 und 9 ebenfalls schwarz; die doppelte Subterminale ist hell gelblich ausgefüllt und biegt bis zur Irdsmitte ein; Apex geschwärzt; die vorderen Querlinien nur am Vrd angedeutet. Hflgl schwarzbräunlich mit einigen Linienanfängen. Flügelspannung: 30 mm. Venezuela.

marginata. **E. marginata** *Schs.* (85 a). Braun, die Vflgl dünn beschuppt mit dunklen Adern, zwischen 5 und 6 hinter der Zelle schwärzlich bestreut, hinter der Mitte mit einer doppelten wellig gezähnten, die Adern hell unterbrechenden Linie, die in weitem Bogen zur Irdsmitte zieht; Subterminale ihr parallel, schwärzlich, außen fein hell gelblich gesäumt, am Saum eine helle, dann eine schwarze feine Linie. Hflgl braun, die helle Subterminale reicht etwa bis Ader 4. Sehr häufig und weit verbreitet von Mexico bis Panama, an letzterem Ort etwas heller.

tibnites. **E. libnites** *Drc.* steht der vorigen nahe, die Vflgl sind dünn beschuppt hell rötlichbraun mit nur einem schwarzen Streif vom Zellende bis zur Subterminale, unter dem Zellende mit einem großen gelblichweißen Fleck, einem kleineren näher dem Außenrand, die welligen Linien wie bei *marginata.* Hflgl hell gelbrötlich, Apex und Saum dunkler braun. Von Teapa (Mexico).

jeba. **E. jeba** *Schs.* gehört in die nächste Nachbarschaft der vorigen Arten, ist aber viel dunkler. Körper rötlichbraun, Vflgl braun, an der Basis, zwischen 2 und 3 nahe der Zelle, in derselben und zwischen 5 und 9 bis zur Subterminale dick schwarz und braun bestreut, die braunen vorderen Querlinien nur am Vrd sichtbar; die Postmediane wie bei *marginata*, aber zwischen 5 und 6 durch einen hellen Fleck unterbrochen, hinter ihr zwischen 3 und 5 mit einer Aufhellung; der mondfleckige schwärzliche Subterminalschatten ist lilagrau gesäumt, am breitesten am Apex. Hflgl braun, am Außenrand schwarz beschattet mit einer weißen Subterminale, die am Apex am deutlichsten ist. Das ♀ ist weniger schwarz, mehr beraucht. Flügelspannung: 23 mm, ♀ 30 mm. Costa-Rica.

sylpha. **E. sylpha** *Dogn.* (85 k). Körper und Flügel gelblich rotbraun, Thoraxmitte und Hlb oben brauner; die Adern stellenweise, besonders am Saum dunkler braun; von der vorderen Querlinie ist nur ein brauner Fleck am Vrd sichtbar, Postmediane gezähnt mit gelblichen Aderpunkten dahinter; Subterminale spitz gezähnt, die Zähne auf 5 und 9 weit zurücktretend, vor ihr liegen am Ird, zwischen 3 und 5 sowie zwischen 6 und 9 je ein heller Fleck; Fransen auf den Adern hell durchschnitten. Hflgl rotgelb mit Linienanfängen am Vrd, die Subterminale gezähnt bis zum Analwinkel, die stärksten Zähne zwischen 6 und 5 und 3 und 2. Rio Tapajoz (Amazonas).

indentata. **E. indentata** *Schs.* (85 k) gehört auch noch in die gleiche Gruppe. Körper und Flügel hell gelbrötlichbraun; Vflgl mit weißlichem Antemedianfleck und dunkelbraunem Streif von der Basis entlang Ader 2 bis zur Mitte; die dunkle Antemediane ist doppelt und reicht vom Vrd bis 2; die äußere Zellhälfte und der Raum zwischen 2 und 6 ist bis zur Postmediane lilabraun, der Raum zwischen 5 und 6 hinter der Zelle ist noch dunkler; die dunkle Postmediane biegt auf 2 stark einwärts bis zum dunklen Längsstreif, ihr folgt unmittelbar eine wellige

Linie und dahinter ein dunkler Schatten, die beide zwischen 5 und 6 unterbrochen sind; subterminal ein grauer Schatten in weißlichem Feld. Hflgl mit gebogenem grauen Subterminalschatten. Flügelspannung: 26 mm. Costa-Rica.

E. farina *Schs.* Vflgl hellbraun, basal dunkler, die feine Antemediane am Vrd rötlichgrau angelegt, *farina.*
Querader und Ader 6 bis zur Postmediane dunkelbraun, die samtbraune hintere Querlinie doppelt, über 3 rötlichgrau ausgefüllt; nahe dem Apex ein schräger samtbrauner Vrdsstrich; die Subterminale dunkel beschattet, nahe dem Apex fein und gezähnt, am Analwinkel ein weißer Fleck. Flügelspannung: 29 mm. Französisch Guayana.

E. farinula *Dogn.* (85 k) ist etwas kleiner, oben mehr ockerbräunlich, Vrds- und Submedianbasis *farinula.*
breit schwarz, an der Querader 2 schwarze Punkte, der obere dicker; Querlinien fein schwarz, die vordere unregelmäßig, wenig deutlich, die hintere doppelt, die Subterminale gezähnt. Hflgl bräunlicher, nur am Vrd ocker mit 2 Linienanfängen. Flügelspannung: 27 mm. Französisch Guayana.

E. cacopasa *Dyar* (85 b). Vflgl braun, vor der doppelten Antemediane, hinter der Querader zwischen *cacopasa.*
4 und 6 und am Saum heller, die Submediana etwas weiß bestreut; an der Querader ein schwarzer Winkelstrich; Postmediane undeutlich, etwas dunkler braun, doppelt mit Aderpunkten, der innere zwischen Vrd und 7 als sehr schräger schwarzer Strich: Subterminale schwarz, am dicksten unter dem Vrd. Hflgl sehr lang und schmal mit etwas ausgezogenem Analwinkel, vor dem hellbraunen Saum mit tiefschwarzem nach innen verwaschenen Saumschatten, die dunkle Subterminale reicht bis 5. Mexico.

E. suramis *Schs.* (85 b) hat noch schmälere Vflgl mit spitzem Apex und sehr schrägem Saum; braun, *suramis.*
basal dunkler, mit schwarzen weiß bestreuten Adern, die vorderen Querlinien gebogen, aus braunen Fleckchen zusammengesetzt, eine kastanienbraune gezähnte Mittellinie entsendet in der Zelle einen Strich zur Querader, das Feld dahinter bis zur Postmediane leberbraun, zwischen 5 und 6 und am Ird aprikosenrötlich aufgehellt; Postmediane undeutlich, zwischen 5 und 2 heller rötlich angelegt; Apicaldrittel des Vrdes dunkelbraun; hinter dem dunklen Subterminalschatten ist der Saum gelbrötlich. Hflgl wie bei *cacopasa.* Flügelspannung: 30 mm. Guatemala, auch 1 ♀ von Sta. Catharina (Brasilien) vorliegend.

E. aldegondes *Schs.* (85 k). Vflgl zimtrötlich braun, am Zellende und vor der Subterminale heller *aldegondes.*
weinrötlich, Querlinien undeutlich, mehr rostbraun, die Mittellinie mit schwarzen Aderpunkten; die Postmediane besteht aus kurzen schwarz und weißen Aderstrichen, zwischen 6 und 4 als gerade schwarze Linie, unter 4 wellig zum Ird, außen von einer rostbraunen Linie begleitet: Subterminale sehr dick, schwarz, hinter ihr eine rostbraune Saumlinie. Hflgl am Vrd, Apex und Saum bis 3 grauweiß gemischt mit dicker schwarzer, welliger Subterminale. Flügelspannung: 30 mm. Rurrenabaque (Bolivien).

E. daltha *Schs.* Vflgl dunkelbraun, fein weiß bestreut mit schwarzbraunem Strich an der Zellbasis und *daltha.*
ebensolchem Fleck in der oberen Zellecke; die doppelten Querlinien fein gezähnt, doppelt; die wellig gezähnte Subterminale ist am Apex weiß gesäumt, am Analwinkel ein kleiner weißer Fleck. Hflgl dunkelbraun mit schwarzbrauner Subterminale am Apex und Spuren einer Postmediane. Flügelspannung: 27 mm. Holländisch Guayana.

E. sura *Schs.* (85 b) ist ziemlich dünn beschuppt, einfarbig dunkel rauchgrau mit dunklerem Zell- *sura.*
schlußstrich und Spuren von ganz schwachen weißlichen Querlinien, die hintere mit winzigen weißen Aderpünktchen; subterminal schwache hellere Wischfleckchen. Hflgl mit Spuren eines dunkleren Mittelschattens. Castro, Parana (Brasilien).

E. retrita *sp. n.* (85 b). ♂: Körper braun, Thorax und Analbehaarung schwärzlich. Vflgl dünn be- *retrita.*
schuppt, grau mit dunklem Zellschlußstrich und schwachen dunkleren schrägen Querlinien. Hflgl mit weißlichem Fleck am Apex. Das ♀ ist noch heller, schattenhafter gezeichnet, auch am Körper hellgrau. Nach einem Pärchen von Sul de Minas (♂) und Casa Branca (♀), Brasilien. Typen: ♂ in Coll. Hopp, Charlottenburg, ♀ im Berliner Museum in Coll. Staudinger.

E. centuncula *sp. n.* (85 b) steht der *sura* recht nahe, ist kleiner, viel gedrungener gebaut, sehr dick- *centuncula.*
leibig, auf Körper und Flügeln rauchgrau mit etwas bräunlicheren Adern, dunkleren Zellschlußstrichen und einem breiten schwach dunkleren Postmedianschatten, der nur am Vrd deutlicher ist. Hflgl ungezeichnet. Nach einem ♂ ohne Fundort in Coll. Staudinger im Berliner Museum.

E. captiosa *sp. n.* (85 b) ist größer als *sura*, Körper schwarzgrau, Flügel etwas heller, ziemlich dünn *captiosa.*
beschuppt, schwach dunkler geadert mit schwarzem Queraderstrich; beide mittleren Querlinien als ganz schwache dunklere Schatten eben bemerkbar; die Subterminale deutlicher, als dunkle, wellig gezähnte Schattenlinie, zwischen 5 und 6 unterbrochen, dieser Raum vom Zellende an dunkler. Hflgl mit Spuren von 2 schattenhaften Linienanfängen am Vrd. Nach 1 ♂ von Süd-Brasilien im Berliner Museum.

E. pastica *Schs.* Vflgl dunkelgrau, die Adern schwach hellbraun bestreut, am Zellende ein kleiner *pastica.*
rotbrauner Fleck mit einem schwarzen Punkt darin; postmedian weiße Aderpunkte, am Saum zwischen den.

Adern weiße Möndchen. Hflgl dunkel graubraun, am Vrd weiß bestreut mit unregelmäßiger weißlicher Subterminale. Flügelspannung: 23 mm. Französiseh Guayana.

falsaria. **E. falsaria** *Dogn.* (85 k). Körper und Flügel hellbraun, die sehwärzliehen Querlinien auf den abgewandten Seiten weiß bestreut, die hintere gezähnt, zwisehen ihnen am Zellende 2 sehwarze Punkte; am Saum stehen sehwarze, außen weiß gesäumte Zwisehenaderfleekchen. Flügelspannung: 22 mm. São Paulo de Olivença (Amazonas).

terranea. **E. terranea** *Btlr.* ist mir unbekannt. Flügel hell rötliehbraun, mattgrau bestäubt, Vflgl mit einer Postmedianreihe schwarzer Aderpunkte, die 2 Bogen bildet, an der Fransenbasis mit heller Linie. Hflgl basal bräunlichweiß aufgehellt. Flügelspannung: 1 Zoll. Serpa.

subterranea. **E. subterranea** *Dogn.* Vflgl hell gelbbräunlieh mit 2 schwarzen Diskalpunkten und einer Subterminalreihe sehwarzer Aderpunkte, zwisehen 5 und 6 einwärts gerückt, außerdem mit einer Spur einer Postmediane. Flügelspannung: 24—25 mm. Französisch Guayana.

debilis. **E. debilis** *sp. n.* (85 e) ist größer, sehr blaß gelbbräunlieh mit fein dunkleren Adern und schrägem dunklen Queraderstrieh; Antemediane fast vertikal zum Ird, die Postmediane schwach gebogen, außen heller angelegt, die Subterminale nur am Apex eben schwaeh angedeutet. Hflgl etwas heller, Körper etwas gelblieher. Naeh 1 ♂ von Columbien in Coll. Staudinger im Berliner Museum.

detrita. **E. detrita** *sp. n.* (85 e) ist viel größer als vorige, der Apex der Vflgl spitzer, die Färbung die gleiche, die Antemediane leicht gebogen, die Postmediane weniger gebogen, aber auf 8 deutlieher geeekt, außen nicht hell angelegt; eine Subterminale ist etwas besser ausgedrüekt. Hflgl eher etwas dunkler, ebenso der Körper dunkler, bräunlieher. Naeh 1 ♂ von Sao Paulo (Brasilien) im Berliner Museum.

falsa. **E. falsa** *Schs.* Körper und Flügel hellbraun, Vflgl basal schwach verdunkelt und mit einem breiten Schatten dureh die Zelle; am Zellende ein sehwarzer Punkt, dahinter die doppelte geeekte Postmediane, zwischen Zellende und Apex einige schwarze Striehel, am Saum mit einer Reihe schwarzer Zwisehenaderpunkte. Flügelspannung: 22 mm. Casto, Parana (Brasilien).

exigua. **E. exigua** *Btlr.* Flügel rußig braun, saumwärts aufgehellt, die Vflgl mit 2 parallelen Querlinien, zwisehen denen das Mittelfeld über der Mediana sehwärzliehbraun verdunkelt ist, postmedian mit 2 parallelen wellig gezähnten braunen Linien; subterminal steht eine Reihe schwarzer Fleeke, dahinter am Saum braune Punkte. Hflgl am Apex geschwärzt mit dem Beginn einer weißlichen Linie. Das ♀ ist heller mit Ausnahme des dunklen Mittelfeldfleckes undeutlieher gezeiehnet. Flügelspannung: ♂ 21, ♀ 22 mm. Rio Iutahi, Rio Purus (Amazonas).

zemira. **E. zemira** *Drc.* (85 c) ist eine kleine braune Art, leicht erkennbar durch den sehr starken runden, samtsehwarzen Diskalfleck der Vflgl, die im Vrdsteil heller braun, am Apex fast weißlieh sind; die Adern besonders im Mittelfeld sehwarz gestreift, die vordere Querlinie wenig deutlieh, die hintere doppelt, in Punkte aufgelöst; unter der Zelle liegt basal ein sehwarzer Wurzelstrahl; die Wellenlinie besteht aus schwachen dunkleren Zwischenaderfleckchen. Hflgl heller, am Apex sehwärzlieh gefleckt. Columbien.

mizera. **E. mizera** *sp. n.* (85 e) steht voriger sehr nahe, sie ist dunkler, der Vrd nur im Mittelfeld wenig heller, der Apex gar nieht aufgehellt; die doppelte Antemediane tritt auf der Mediana spitz sehr weit saumwärts vor, der innere Anteil der Postmediane ist diek schwarz, zusammenhängend wellig gezähnt, der äußere viel schwäeher und braun; Diskalfleck punktförmig; die schwaehe Subterminale stellt ebenfalls eine zusammenhängende braune Linie dar. Hflgl wie bei *zemira*, vor dem sehwarzen Apicalfleckehen mit dem Beginn einer doppelten, heller ausgefüllten Postmediane. Besehrieben nach 1 ♂ von Thomár in Coll. Staudinger im Berliner Museum.

kotzschi. **E. kotzschi** *sp. n.* (85 c) ist etwas größer als die beiden vorigen mit dem gleiehen dieken samtsehwarzen Diskalfleck der *zemira*, aber durch die Zeiehnungselemente mehr an *marginata* anklingend. Vflgl braun, eostal etwas heller mit sehwarzem Submedianstreif und wellig gezähnter doppelter Antemediane, die Adern im Diskus teilweise schwarz, die doppelte Postmediane sehwaeh, nur unter dem Vrd deutlieher und tiefer schwarzbraun; die Wellenlinie besteht aus schwarzen Zwisehenaderfleckchen, die zwisehen 6 und 10 in weißem Hof stehen, der oberste schwarze Fleek hat sieh zu einem großen Subapicalfleck ausgebildet; vor den Fransen steht eine feine rotbraune Limballinie. Hflgl im Irdsteil etwas rötlieher behaart, apical am Saum geschwärzt, davor am Vrd mit dem Beginn einer schwaehen hellen Postmediane. Nach 1 ♂ von Sta. Catharina (Brasilien), Type in Coll. Wernicke, Dresden.

lanceolata. **E. lanceolata** *Dogn.* ist auf den Vflgln rötlieh gelbbraun, mit doppelten Querlinien, die parallel verlaufen und sehr spitz gezähnt sind, besonders die postmediane in Form von sehr langen „Lanzenspitzen"; dieselben sind dunkler braun, in der oberen Hälfte dureh weißliehe Bestreuung stärker hervorgehoben, alle mit ihren nach außen gekehrten Spitzen zwisehen den Adern; die fünfte subterminale Linie ist weniger spitz gezähnt; an der Querader steht ein sehr dieker sehwarzer Punkt. Hflgl mit 3 apiealen, in weiß bestreuter Umgebung stehenden dunkleren Linien. Flügelspannung: 25 mm. Französisch Guayana.

E. palma *Schs.* (85 k). Vflgl hellbraun, ein großes dreieckiges Feld an der Vrdsbasis mit metallischen Schuppen bestreut, am Zellende mit großem samtschwarzen Fleck, hinter dem ein dunkelbrauner Schatten bis zur doppelten, zum Teil punktierten welligen Postmediane reicht; die dunkelbraune Subterminale ist wellig gezähnt, steht von 5 bis zum Vrd in weißlicher Umgebung. Hflgl hellbraun mit Spuren eines dunklen Subterminalschattens. Flügelspannung: 21 mm. Französisch Guayana. *palma.*

E. attenuata *Schs.* (85 k) hat dunkelbraune Vflgl mit kleinem dunkelbraunem Fleek unter der Zellbasis und rundem samtschwarzen Zellschlußfleck; vordere Querlinie doppelt, grau beschattet, hintere einfach, sehr fein mit einem gelbrötliehen Sehatten dahinter, das Postmedianfeld ist heller mit einem breiten grauen Subterminalschatten, in dem eine Reihe sehwärzlichbrauner Fleeke steht, vor dem obersten dunkelbraune Beschattung. Hflgl dunkelbraun mit weißlichem Subterminalstreif am Vrd. Flügelspannung: 21 mm. In der mehr oder weniger hellen Grundfarbe veränderlieh, ebenso in der Deutlichkeit der Zeichnung und Größe des Diskalflecks, der zu einem Strieh reduziert sein kann. *attenuata.*

E. tenuata *Dogn.* steht voriger nahe; Vflgl braun, basal gesehwärzt und weiß bestreut mit feinen unregelmäßigen Querlinien und 2 sehwarzen Diskalpunkten; die hintere Querlinie geeekt, innen schwarz beschattet, außen weiß angelegt, dahinter mit einer feinen sehwarzen, wellig gezähnten Linie; subterminal sind die Adern 7—10 und die Zellräume dazwischen gesehwärzt; die Subterminale besteht aus schwarzen, weiß gesäumten Fleekehen, die zwisehen 5 und 2 beiderseits sehwarz bestäubt sind. Hflgl heller braun, am Apex geschwärzt. Flügelspannung: 22 mm. Sao Paulo de Olivença (Amazonas). *tenuata.*

E. fasciolata *Btlr.* ist mir unbekannt geblieben; Vflgl rotbraun, im Mittelfeld und in einem Subapicalstreif braun mit weißer Bestreuung und am Zellende mit einem braunen, sehwarz gesäumten Strieh; Postmediane doppelt, gezähnt und weißlieh ausgefüllt, die Subterminale besteht wie bei vorigen aus einer Reihe schwarzer, weiß gesäumter Fleekehen. Hflgl etwas grauer mit dunkel besehatteter Subterminale. Amazonas. *fasciolata.*

E. bibiana *Stoll* ist eine nicht identifizierte Art aus Surinam; dunkelbraun, antemedian mit 3 schwarzen Querlinien, am Zellende mit schwarzem Diskalstrieh, die leieht gebogene Postmediane außen etwas heller angelegt, vor der aus sehwarzen Zwischenadermöndehen bestehenden Subterminale am Vrd mit kurzem sehwarzen Subapiealfleck. Die Raupe wird von Stoll als braun mit gelben Längsstreifen abgebildet mit zahlreichen am Ende mit sehwarzen behaarten Knöpfehen besetzten Borsten. Sie soll naeh Art der Prozessionsraupen auf Guayava leben und verpuppt sieh gemeinsehaftlieh in rollenförmigen Gespinsten. *bibiana.*

E. dentilinea *sp. n.* (85 e) erinnert an die *bibiana*-Abbildung; braun mit purpurgrauer Bestreuung, basal unter der Zelle mit kurzem schwarzen Längsstrich, dahinter mit doppelter gezaekter Antemediane, Postmediane fein, wellig gezähnt, zwischen 3 und 4 und zwischen 7 und 9 etwas vorspringend, am Zellende mit sehwarzem dicken Diskalstrich; die Subterminale besteht aus schwarzen, außen hell angelegten Zwisehenaderfleckchen, die zwischen 4 und 6 weit zurüektreten und unter dem Vrd durch weiße Bestäubung von einem schwarzen Subapicalfleck davor getrennt sind. Hflgl am Vrd purpurgrau aufgehellt mit kurzer schwarzer Mittellinie, die Subterminale unregelmäßig, bis zum Analwinkel reiehend. Nach 1 ♀ von Sao Paulo im Berliner Museum. Verbindet sieh dureh *combusta* mit der *ogenes*-Gruppe. *dentilinea.*

E. onoba *Drc.* (85 c) ist eine eigentümliche Art, die mit keiner anderen nähere Verwandtsehaft hat. Rostbraun, etwas dunkler bestreut, besonders in den basalen $^2/_3$ der Vflgl; Querzeiehnungen fehlen ganz bis auf die postmediane Grenze gegen das etwas hellere Saumfeld; am Zellende 2 dicke weiße, fein dunkler umzogene Punkte, dureh einen orangegelben das Zellende kreuzenden Wisch getrennt. Hflgl im Costalteil weißlieh blaugrau bestäubt mit 2 Linienanfängen der Grundfarbe darin; Fransen dottergelb, basal orange gemischt; Peru; Columbien, von Moeoa in Coll. Hopp vorliegend. *onoba.*

E. inconspicua *Schs.* besitzt dunkelbraunen Körper, auf dem Thorax sehwaeh dunkelgrau gemischt; Vflgl dunkelbraun, am Zellende mit 2 übereinander stehenden schwarzen Punkten, hinter der Mitte mit eine, Doppelreihe dunkel graubrauner, sehr undeutlieher Fleekchen; eine ähnlich gefärbte Subterminale ist nur spurweise sichtbar. Hflgl schwärzliehbraun, am Vrd dunkelbraun. Der Ird der Vflgl springt gerundet vor, der Vrd der Hflgl ist gerade bis Ader 9, dann geeckt und schräge, am Außenrand gerundet. Flügelspannung: 35 mm. Panama, Chiriqui. *inconspicua.*

E. definita *Schs.* Kopf und Thorax dunkelgrau, Schulterdecken außen rötlichbraun, Hlb dunkel braungrau. Vflgl sehr dunkel violettbraun, basal mit rötlichbraunem Fleck, Mittelfeld unter der Zelle und der Ird hell gelbrötlichbraun; die unregelmäßige unterbroehene Antemediane ist gelbrötlieh, die ähnlieh gefärbte Postmediane sehr fein, fein wellig, in der Vrdshälfte kaum sichtbar, im hellen Flügelteil vor ihr mit einer dunkleren Linie; subterminal liegen zwischen 3 und 6 3 kleine weiße Fleckchen mit feinen weißen Möndchen dahinter; an den Aderenden mit lieht rötlichgelben Punkten. Hflgl dunkel sehiefergrau, im Vrdsteil dunkel violettbraun mit schwacher heller Mittellinie zum Ird über dem Analwinkel; der Hflgl-Vrd ist tief konkav, zieht dann schräg bis 7. Flügelspannung: 33 mm. Costa-Rica (Juan Vinas; Sixola). *definita.*

sigurda. **E. sigurda** *Schs.* ist eine viel kleinere Art mit fast geradem Vrd der Hflgl, dann schräg bis unter 7, darunter ist der Außenrand gerundet. Körper lilabraun, nur der Thorax rötliehbraun. Vflgl matt rötliehbraun mit gelbrötlichen Linien, die vordere gerade, der dieke Diskalstrich sehwärzlieh, die postmediane Querlinie wird außen von einer feinen, schräger verlaufenden von oberhalb 5 bis zum Apex begleitet; die feine mondfleckige Subterminallinie zieht von 6 zum Ird nahe dem Analwinkel. Hflgl lilabraun, am Vrd matt rötlichbraun mit sehwacher heller Subterminale. Flügelspannung: 28 mm. Costa-Rica.

modesta. **E. modesta** *Drc.* (85 e). Vflgl rötliehbraun, veilgrau bestreut, besonders basal und am Ird mit aus sehr feinen schwärzlichen Pünktchen bestehender Postmediane und diekeren Subterminalfleckchen, die beide zwischen 4 und 6 zurüektreten. Hflgl etwas heller, am Vrd und Außenrand dunkel veilgrau mit feiner dunklerer fleekiger Subterminale. Hflgl-Vrd am Apex spitz ausgezogen, am Vrd vor und hinter der Mitte mit 2 spitzen Zähnen. Panama; Columbien.

sonia. **E. sonia** *Schs.* Körper braun, auf Kopf und Thorax gelbrötlieh bestreut, Hlb mit dunklerem Rückenbüsehel. Vflgl braun, gelbrötlich bestreut, im Mittelfeld und am Außenrand am dunkelsten, mit kleinen weißliehen Basalfleckchen und dunklen Fleckehen am Vrd und Ird dahinter; die dunkelbraunen Querlinien wellig, auf den abgewandten Seiten weißlieh angelegt, die hintere fein gezähnt mit einer gelbrötliehen Mondlinie dahinter, am Zellende ein unregelmäßiger sehwarzer Fleck; zwisehen den Adern 4 und 5 liegt ein gelbrötlicher Streif, subterminal dunkelbraune, außen gelbrötlich angelegte Flecke, davor zwisehen 5 und 7 lilaweiße Fleeke, über 7 ein dunkler Strich. Hflgl braun, im Costalteil grau bestreut und dunkelbraun gefleckt mit kurzer weißlieher Subterminale am Apex. Vrd der Hflgl kurz, konkav, dann schräg bis 6, darunter gerundet. Flügelspannung: 28 mm. Costa-Rica.

talma. **E. talma** *Schs.* ist eine ganz kleine, auf Körper und Flügeln matt rauehgraue Art, auf den Vflgln mit dunklerem Fleek am Zellende und undeutlieher dunklerer Postmediane und Subterminale. Fransen mit gelbrötliehen Pünktehen auf den Aderenden. Flügelspannung: ♂ 27 mm, ♀ 43 mm. Französiseh Guayana.

carola. **E. carola** *Schs.* ist auf Körper und Flügeln braun mit dunkler braunen, weiß gefleckten Querlinien, hinter der postmedianen mit einem sehwaehen lilagrauen Sehatten nahe dem Vrd, am Zellende mit einem kaum sichtbaren dunkleren Strieh; die dunkle Subterminale ist weit vom Saum entfernt und erreicht nicht den Ird. Hflgl mit dunkleren Fransen. Flügelspannung: 33 mm. Costa-Riea.

umbrosa. **E. umbrosa** *Dogn.* steht voriger etwas nahe, Vflgl kastanienbraun, an der Vrdsbasis sehwärzlieh bestäubt, ebenso in der Zelle und auf der ersten Hälfte der Submedianfalte, von hier aus in einem geraden schrägen Schatten zum Vrd vor dem Apex und einem parallelen subterminalen dahinter. Hflgl heller und weniger rötlich, am Vrd lang behaart. Flügelspannung: 37 mm. Cali (Columbien).

brunnea. **E. brunnea** *Schs.* ist eine ganz kleine, als *Ocha* beschriebene Art. Oben dunkelbraun, auf den Vflgln mit 2 undeutliehen, schwaeh weiß punktierten Querlinien und unregelmäßiger Submarginalreihe kleiner schwarzer Fleeke, sehr sehwach grau angelegt. Flügelspannung: 20 mm. Castro, Parana.

casia. **E. casia** *Dogn.* nur naeh 1 ♀ von 54 mm Flügelspannung vom Songo (Bolivien) beschrieben, ist oberseits hell lilagrau, auf den Vflgln zimtrötlich bestreut, besonders im Basalfeld, am Ird und postmedian, mit dunkler lilagrauen Querlinien, hinter der antemedianen mit einer feinen wenig siehtbaren zimtbraunen Parallellinie; die Subterminale tritt wie gewöhnlieh zwischen 4 und 6 zurüek. Hflgl lilagrau, im Vrdsteil bis zur Postmediane zimtrötlich bestreut; Adern sehwach gelblieh.

rubrica. **E. rubrica** *sp. n.* (85 d). Zimtrötliehbraun, basal und am Vrd schwaeh lilagrau bestäubt mit 3 feinen schwärzliehen Querlinien, die erste geht durch den sehwarzen Diskalpunkt, die postmediane tritt gegen den Zellsehluß zurüek, die subterminale besteht aus sehwarzen Fleekehen, die außen zum Teil etwas weiß aufgeblickt sind. Hflgl mit sehwachem sehwärzlichen Postmedianschatten, hinter dem eine leiehte Aufhellung liegt. Nach 1 ♂ von Thomar in Coll. Staudinger im Berliner Museum.

quassa. **E. quassa** *sp. n.* (85 d) ist nieht unähnlich, aber dunkler braun, die Querlinien sehr fein doppelt, am Zellende 2 sehwarze Punkte über einander, die Subterminale mehr eine wellig gezaekte Linie. Hflgl schwarzbräunlieh. Naeh 1 ♂ von Sul de Minas (Süd-Brasilen). Type im Berliner Museum.

artata. **E. artata** *sp. n.* (85 d) ist noch kleiner als die vorigen, mehr granbraun, die Querlinien doppelt, wie bei *quassa*, aber die Anteile, besonders postmedian weit auseinandergerückt, zwischen beiden noeh mit einer undeutlichen Mittellinie; die Subterminale mehr fleekehenförmig, außen weißlich aufgeblickt. Hflgl im Irdsteil heller. Nach 1 ♂ von Thomár in Coll. Staudinger im Berliner Museum.

canifascia. **E. canifascia** *Wkr.* Die Beschreibung dieser auch in Washington nieht vorhandenen Art ist mir leider nieht erreiehbar gewesen.

confusa. **E. confusa** *Wkr.* kenne ieh nur aus der dürftigen Besehreibung Walkers, kann daher über ihre Einreihung nicht urteilen. Vflgl hell rötliehbraun, rotbräunlich bestreut mit mehreren unvollständigen welligen

braunen Bändern; Fransen zwischen den Adern weiß gefleckt. Hflgl längs der Adern rötlich und mit weißen Fransen. Flügelspannung: 17 Linien. Brasilien.

20. Gattung: **Nesara** *Wkr.*

Anatomisch ist diese, gewöhnlich unter dem Namen *Ocha Wkr.* besser bekannte Gattung von *Euglyphis* in keiner Weise zu trennen, hat also eigentlich keine Berechtigung; wir behalten sie aber als Gewohnheitsgruppe bei; höchstens sind die Arten abzutrennen durch ihre Kleinheit bei verhältnismäßig schlankem Körperbau mit breiter runder Flügelform. Die Arten sind sich meist recht ähnlich, schwer auseinanderzuhalten und manche werden wohl als Synonyme einzuziehen sein.

Genotype: *N. apicalis Wkr.*

N. casada *Schs.* (85 e). Vflgl gelblich, oberhalb der Mediana bis zur hinteren Querlinie und am Außenrand violett beschattet mit dunkelbrauner Basalhälfte der Zelle; die 3 Querlinien braun, die vordere über dem Ird einwärts geeckt, eine mittlere wird am Vrd und am Ird heller, die postmediane dicht dahinter ist doppelt; am Zellende 2 schwarze Punkte; zwischen 5 und 6 zieht ein dunkelbrauner Schatten zur Subterminale, darüber liegt ein rein gelbes Feld; die Subterminale selbst ist nur zwischen 6 und 8 dunkelbraun, im übrigen unregelmäßig, am Vrd innen braun beschattet, in der unteren Hälfte nur durch violette Beschattung bezeichnet. Hflgl hellgelb mit 3 braunen Vrdslinien. Flügelspannung: 24 mm. Costa-Rica. *casada.*

N. fumicosta *sp. n.* (85 d) ist voriger ähnlich; Vflgl licht ockergelblich, am Vrd aber nur bis knapp unter den oberen Zellrand und von da längs 9 zum Außenrand violettgrau bestäubt, ebenso schmal der Außenrand in der oberen Hälfte; im gelblichen Teil sind 5 schwache schräge ockerbräunliche Querlinien sichtbar, am Zellende 2 schwarze Punkte; Fransen in der oberen Hälfte braun gescheckt; der dunkle Fleck zwischen 5 und 6 fehlt ganz. Hflgl gelblichweiß, ungezeichnet. Peru. Type: 1 ♂ im Berliner Museum. *fumicosta.*

N. pallida *Btlr.* (= patara *Drc.*) (85 d) ist wahrscheinlich dieselbe Art wie *casada*, nur von mehr kiesgelber Grundfarbe ohne die lila Bestäubung, die postmediane Querlinie rötlichweiß, der Fleck zwischen 5 und 6 rostrot, innen schwarz beschattet. Hflgl heller; vom Rio Negro (Columbien); die Drucesche *patara* bezieht sich wohl nur auf ein sehr abgeblaßtes weißliches Stück; letzteres stammt von Südost-Peru: Santo Domingo. *pallida.*

N. caramina *Schs.* (85 e) ist am Körper ockerbraun, am Hlb gelblicher. Vflgl über der Mediana und Ader 4 rauchgrau, darunter ockerbraun, der ganze Flügel, stärker im grauen Teil, weiß bestreut mit 2 braunen Querlinien in und hinter der Mitte: die weißliche Subterminale zwischen 4 und 7 eingebogen mit einem gebogenen ockerroten Fleck dahinter; vor dem Saum eine ähnlich gebogene weiße Linie mit brauner Ausfüllung am Saum in der Konkavität; Apicaladern weiß, am Zellschluß 2 schwarze Punkte. Hflgl gelblich mit braungrauem gedoppelten Apicalschatten. Das ♀ ist einfarbiger gelbrötlichbraun, Hflgl distal stärker braun beschattet mit hellerer Subterminale. Costa-Rica. *caramina.*

N. lemoulti *Schs.* Vorderkörper und Vflgl hellgrau, dünn schwarz bestreut mit bräunlichem Längswisch von der Basis durch die Zelle und zwischen 3 und 6 bis zur weißen Subterminale, die oberhalb 6 3 schwarz ausgefüllte Möndchen bildet; zwischen den welligen Querlinien, von denen die vordere doppelt ist, mit 2 schwarzen Zellschlußpunkten. Hflgl und Hlb gelbrötlich; erstere mit grauem Vrdsteil mit 2 braunen Linienanfängen und dunklem Apicalstrich. Flügelspannung: 23 mm. Französisch Guayana. *lemoulti.*

N. dacasa *Dogn.* (85 e). Oben rötlich ockergelb, zwischen den beiden schwärzlichen Querlinien mit den üblichen beiden Zellschlußpunkten und schwarzem Basalschatten unter der Zelle; kurz hinter der Postmediane beginnt zwischen 5 und 6 ein halbmondförmiger schwarzer Schatten, der auf 3 am Saum spitz endet; Subterminale unvollständig. Hflgl mit unregelmäßigem schwärzlichen Saumschatten. Britisch Guayana. *dacasa.*

N. laurina *Dogn.* (85 e) ist kleiner wie vorige und heller gelblich, die Zeichnungen bräunlich mit viel zahlreicheren Querlinien und Bändern, die den ganzen Flügel bedecken; ein breites Mittelband teilt sich unter dem Vrd in 2 große Halbmonde, darin die 2 schwarzen Zellschlußpunkte; das sehr breite Subterminalband ist zwischen 6 und 8 unterbrochen, von 3 zum Analwinkel stark verschmälert; basal und in der Zelle je 2 weitere schwarze Punkte; Fransen zwischen den Adern geschwärzt. Hflgl nur mit einer kurzen Apicallinie. Flügelspannung: 21 mm. Französisch Guayana. *laurina.*

N. gorgas *Schs.* (85 f). Körper hell lilabraun; Vflgl oberhalb der Mediana und Ader 4 grau, darunter hellbraun; von den 3 feinen dunkleren Querlinien ist nur die hintere deutlicher, von einer hellen Linie gefolgt, die hinter der Zelle einbiegt, die Zellräume zwischen 4 und 8 dahinter dunkler grau; vor den weißen Subterminalmöndchen zwischen 5 und 6 mit einem orangebraunen Fleck; Fransen dunkelbraun gescheckt. Die gelblichen Hflgl sind am Vrd beschattet, mit kurzen Apicallinien. Flügelspannung: 25 mm. Joinville. *gorgas.*

N. ocruma *Schs.* (85 f). Vflgl gelbrötlich, hell rötlichbraun bestreut; mit 2 schwarzen Punkten am Zellende; zwischen der wenig deutlichen Postmediane und der Subterminale liegt zwischen 4 und 6 ein großer *ocruma.*

dunkel violettbrauner Fleck, der Saum dahinter ist dunkelgrau, zwischen 6 und 7 ein schwarzer Subterminalfleck; die Subterminale selbst besteht aus hellgrauen Möndchen. Hflgl lilabraun, basal und am Vrd gelbrötlich bestäubt. Flügelspannung: 27 mm. Französisch Guayana.

lauda. **N. lauda** *Drc.* (85 d) ist anscheinend sehr veränderlich; in der typischen Form sind die Vflgl gelblichweiß, fein rotbräunlich bestreut, besonders im Mittelfeld, die Querlinien nur durch Farbkontraste zwischen bestreuten und unbestreuten Partien angedeutet; am Zellschluß 2 schwarze Punkte mit mehr oder weniger deutlichem weißen Diskalstrich dazwischen; zwischen 5 und 6 liegt subterminal ein rotbrauner länglicher Fleck, an ihm tritt die unbestreute weißliche Subterminale etwas zurück, sie ist einwärts stärker rotbraun beschattet; Adern 6 und 7 deutlicher weiß herausgehoben, der Saum besonders zwischen 4 und 7 breiter und dunkler rotbraun beschattet; hinter einer weißen Limballinie sind die Fransen zwischen den Aderenden gebräunt. Hflgl hellgelb, am Vrd braun bestreut mit schwachen Linienanfängen, die Subterminale apical am dunkelsten beschattet. Bei vielen Stücken ist der Vrdsteil über Mediana und 4 in wechselnder Stärke veilgrau bestäubt;
duala. die ausgesprochensten Stücke seien **duala** *f. n.* (85 d) genannt, sie erinnern an *gorgas* und *caramina*. Mexico, Guatemala.

robustior. **N. robustior** *sp. n.* (85 d). Weiter südlich wird *lauda* durch eine sehr ähnliche, aber stets dunkler und eintöniger gefärbte Art abgelöst, die etwas größer und kräftiger gebaut ist. Auch sie ist außerordentlich variabel. Die Hauptform ist ockergelb mit dichter rotbrauner Bestreuung. Zeichnungen fast genau wie die von *lauda*, aber schwächer, die Subterminalflecke zwischen 5 und 6 und der subapicale hell orange, letzterer außen weiß angelegt. Hflgl viel dunkler, fast wie die Vflgl, der bei *lauda* stark hervortretende Subapicalfleck sehr schwach.
fuliginosa. Espiritu Santo; Type im Museum Senckenberg. — f. **fuliginosa** *n.* (85 d) ist am Körper hell lehmgelb, die Flügel
quindiensis. ganz graubraun übergossen. Type: 1 ♂ von Pacho (Ost-Columbien) in Museum Senckenberg. — f. **quindiensis** *n.* (85 d) vom Quindiu-Paß ist noch viel dunkler, auf den Vflgln stahlschwarz übergossen, das Mittelfeld am Ird tief bronzebraun, im Zentrum purpurgrau bestäubt. Hflgl fast ganz schwarz. Körper fuchsrot. Type: 1 ♂ im Museum Senckenberg.

poecila. **N. poecila** *sp. n.* (85 e) stimmt in der Zeichnungsanlage ebenfalls ganz mit *lauda* überein, ist aber viel größer und gerade umgekehrt gefärbt wie deren Form *duala*, nämlich in der Vrdshälfte hell ockergelblich, in der Irdshälfte unter der Zelle und bis 6 purpurschwärzlich, im Mittelfeld tief kastanienrot, desgleichen ein Fleck zwischen 5 und 6, der subterminal in einen orange Streif übergeht; die Mittelfeldbegrenzung ist auf den abgewandten Seiten weißlich angelegt. Subterminale weißlich, im ockergelben Teil innen schwärzlich beschattet. Hflgl hellgelb, subapical mit 2 schwarzen Flecken. Körper hell ockergelb, auf dem Metathorax kastanienbraun. Mocoa, Columbien. Type: 1 ♂ in Coll. W. Hopp, Charlottenburg.

famata. **N. famata** *Schs.* (85 f). Vflgl oben hell rötlichbraun mit dunklem Wurzelstrich, weißen Apicaladern und feinen dunklen doppelten welligen Querlinien, die postmediane außen weißlich angelegt; zwischen 4 und 7 zieht von der Zelle zum Saum ein dunkler Schatten, in dem 3 rotbraune Fleckchen die weiße Saumlinie innen begrenzen; subapical ein kleiner dunkler Fleck. Hflgl dunkelbraun, am Vrd heller, mit weißlichen Linienanfängen darin; Fransen dunkelbraun gescheckt. Flügelspannung: 25 mm. Castro, Paraná.

majorina. **N. majorina** *Schs.* ist größer als *famata*, die Flügel weißlicher, die Zeichnungen ockergelblich, der große subterminale und der subapicale Fleck lebhaft ockergelb, einwärts lila bestäubt. Hflgl schwefelgelblich weiß, am Vrd schwach lila. Flügelspannung: 30 mm. Esteban Valley (Venezuela).

francesca. **N. francesca** *Schs.* scheint mir der Form *duala* von *lauda* außerordentlich nahezustehen; aber die Grundfarbe ist ein helles Rötlichbraun, oberhalb Mediana und 4 hellgrau, basal unter der Zelle mit weißem Fleck; die Querlinien doppelt, zwischen hinterer und Subterminale mit einer weiteren weißen Wellenlinie zwischen 5 und Ird. Hflgl hinter einem bräunlichen Mittelschatten, dunkler geadert, apicaler Vrdsteil rötlichbraun mit dem Anfang einer hellen Subterminale darin. Flügelspannung: 28 mm. Costa-Rica.

niveipunctata. **N. niveipunctata** *Dogn.* (85 f). Vflgl gelblichweiß mit einem kleinen dunkelbraunen Diskalpunkt und einer aus brauner Bestreuung gebildeten Postmediane, die zwischen 4 und 5 weit zurücktritt; subterminal zwisehen 7 und 10 braune Bestreuung, darunter zwischen 7 und 6 mit viereekigem reinweißen Fleck und 3 weißen Punkten zwischen 6 und 3 darunter; vor den sehwarzbraun geseheekten Fransen mit einer weißen Linie. Hflgl heller. Flügelspannung: 24 mm. Sao Paulo de Olivença (Amazonas).

laxta. **N. laxta** *Drc.* (85 f) als *Dalcera* beschrieben, kenne ich nieht. Die ungenügende Beschreibung lautet: Vflgl braungrau, vom Vrd zum Ird von welligen feinen braunen Linien durehzogen. Hflgl dunkelgrau, basal heller. Unterseits zeichnungslos grau; Körper hellgrau, Fühler und Beine hellbraun. Flügelspannung: 1¼ Zoll. Sarayacu (Ecuador).

apicalis. **N. apicalis** *Wkr.* (85 e). Vflgl lieht gelbliehweiß mit sehwaeh dunkleren Querlinien und 1 oder 2 schwarzen Zellsehlußpunkten; apical ein sehwärzlicher Fleck, von der weißen Subterminale geteilt, die zwischen 4 und 7 breit rötelrot angelegt ist und zwar beiderseits; unterhalb davon sind die Fransen schwärzlich gescheckt;

die Mediana und ihre Aeste teilweise fein geschwärzt. Hflgl licht rötelrot, am Vrd breit gelbweiß; vor der Subterminale schwach dunkler bestreut. Brasilien. Die Art scheint selten und bisher nicht wieder gefunden. Das abgebildete ♀ lag mir aus dem Berliner Museum vor. Herr Schaus hat die Bestimmung bestätigt.

N. lasthenia *Drc.* (85 e) ist der *lauda* sehr ähnlich gezeichnet, aber von rein weißer Grundfarbe, die Zeichnungen durch äußerst schwache schwärzliche und ockergelbliche Bestreuung angegeben, das Mittelfeld ganz schwach dunkler herausgehoben im Diskus; der Fleck zwischen 5 und 6 grauschwarz; am dunkelsten ist der Subapicalfleck auf dem Hflgl. Mexico. *lasthenia.*

N. macerra *Schs.* Vflgl ganz weiß, nur basal mit einem kleinen, apical mit einem großen braunen Fleck. Hflgl gelblich, basal weiß, am Apex mit einem kleinen braunen Fleck. Hlb goldgelb. Flügelspannung: 20 mm. Paso de San Juan (Mexico). *macerra.*

N. filamentosa *Dogn.* (85 f) ist voriger nahe, ebenfalls weiß mit einer doppelten gewellten Mittellinie aus rostbraunen Atomen und einem ebensolchen Apicalfleck. Hflgl ebenfalls apical rostbraun bestreut, ganz schmal auch am Saum. Sao Paulo de Olivença (Amazonas). *filamentosa.*

N. mita *Schs.* (85 f). Körper und Flügel weiß, die vorderen mit licht gelbrötlich-grauen Zeichnungen, 5 Querlinien und einem Saumschatten; Mittelfeld am Ird ähnlich verdunkelt; am Zellschluß 2 schwarze Punkte und subterminal zwischen 5 und 6 schwarze Bestreuung; Fransen oberhalb 4 schwarz punktiert. Hflgl mit schwarzem Apicalfleck. Flügelspannung: 21 mm. Französisch Guayana. *mita.*

N. dalceroides *Schs.* (85 f). Weiß wie die vorige, aber mit sehr charakteristischer Mittellinie, die sich unter dem Vrd teilt, um die 2 Diskalpunkte zwischen sich zu fassen, unter 3 sich wieder vereinigt und am Ird sich abermals teilt; die feine Postmediane sehr undeutlich; apical ein dunkelgrauer Schatten und dunkle Fransenpunkte. Hflgl am Außenrand graubraun, am Ird mit 2 Fleckchen grauer Bestreuung. Flügelspannung: 26 mm. Französisch Guayana. *dalceroides.*

N. oroyana *Dogn.* (85 f). Körper rosagelblich; Vflgl weiß; durch die Zelle zieht bis zum Saum zwischen 6 und 10 ein kastanienbrauner Längsfleck, darin ein schwarzer Punkt in der unteren Zellecke, außen bis zur Postmediane orange gefleckt; die bräunlichen Querlinien sind z. T. unterbrochen, gezähnt, die hintere von 6 an doppelt; am Saum ein rein weißes Feld das innen zwischen 6 und 4, außen am Saum zwischen 7 und 4 endet; zwischen 4 und dem Analwinkel ist das Saumfeld orangegelb; die feine weiße Subterminale ist stellenweise unterbrochen. Hflgl lichtgelblich mit gebräuntem Vrdsteil. Flügelspannung: 25—29 mm. Peru, Amazonas. *oroyana.*

N. drucei *Schs.* (85 e). Körper gelbweiß; Vflgl licht rötlichbraun, längs des Irdes weißlich, die braunen Querlinien doppelt; am Apex und zwischen 4 und 6 bräunlich bestreute Fleckchen; Fransen braun gescheckt. Hflgl gelbweiß, am Vrd bräunliche Bestreuung. Flügelspannung: 23 mm. Sao Paulo. *drucei.*

N. tremula *Schs.* (85 f) ist am Körper rötlich ockergelb, am Thorax lilabraun; Vflgl lilabraun, basal und subterminal rötlichbraun getönt mit gelblichweißen Querlinien, beide mittleren doppelt; an der Zellbasis ein schwarzer Fleck und am Zellende die üblichen 2 Punkte; vor der Subterminale liegen subapical dunkelbraune Fleckchen; Fransen dunkler gescheckt. Hflgl rötlich ockergelb, am Vrd grau und braun bestreut. Flügelspannung: 18 mm. Holländisch Guayana. *tremula.*

N. parva *Dogn.* ist eine der kleinsten Arten von nur 17 mm. Flügelspannung. Flügel weiß mit grauen Zeichnungen: auf den Vflgln 5 parallele Querbänder, in der Vrdshälfte regelmäßig, in der unteren unregelmäßig; am Zellende ein undeutlicher schwarzer Punkt; zwischen 5 und 6 liegt ein dunklerer Fleck; die Adern 2—5 teilweise grau. Hflgl mit 3 Parallelbänden. Französisch Guayana. *parva.*

N. plicistriga *sp. n.* (85 e). Vflgl sehr blaß bräunlichweiß, am Vrd und Ird breit gelblich beraucht, von zahlreichen sehr feinen grauen Querlinien durchzogen; die antemediane doppelt, am Ird sehr schräg wurzelwärts biegend, die postmediane zwischen 4 und 6 in weitem Bogen einbiegend, das Mittelfeld am Ird grau verdunkelt; auf der Diskalfalte zieht von der Postmediane ein schwarzer Strich bis zum Saum; Apical-Adern schwach verdunkelt, Fransen schwärzlich gescheckt. Hflgl weiß, am Vrd und Ird schwach gelblich angeflogen. Körper licht ockergelblich. Nach 1 ♂ von Villavicencio (Columbien); Type im Berliner Museum. *plicistriga.*

N. plagiata *Wkr.* ist mir unbekannt; mattrötlichbraun, Vflgl mit mehreren schrägen sehr feinen schwärzlichbraunen Zackenbändern, einem schwärzlichbraunen Diskalfleck und sehr feinen weißlichen Fleckchen. Hflgl viel lebhafter gefärbt, subapical mit einem kurzen dunkleren Band. Flügelspannung: 12 Linien. Brasilien. *plagiata.*

N. albida *Wkr.* ist ebenfalls unbekannt geblieben. Nach einem defekten ♂ aufgestellt: Weißlich, Vflgl mit einigen schmalen bräunlichen geeckten Bändern, die stellenweise schwarz gefleckt sind. Hflgl schwach hellbraun überflogen. Flügelspannung: 10 Linien. St. Domingo. *albida.*

N. turpis *Btlr.* Rußig braun, Vflgl mit einem schmalen, geeckten, weiß gesäumten kettenförmigen Mittelband; apical spärlich weiß bestreut; die helle Subterminale zickzackförmig; die dunklen Fransen mit weißen Aderpunkten. Hflgl heller mit abgekürztem Subterminalband am Apex. Flügelspannung: 1 Zoll. Rio Jurua (Amazonas). *turpis.*

21. Gattung: **Hypopacha** *N. & D.*

Diese nordamerikanische Gattung enthält nur einen kleineren, als *Cnethocampa* beschriebenen Vertreter, der zwischen den *Euglyphis* und den folgenden *Malacosoma* vermittelt Flügelform breit, Vrd gerade, Außenrand der Hflgl gerundet; Fühler von halber Vrdslänge, nicht sehr lang gekämmt, beim ♀ gesägt.

Typus: *H. grisea Neum.*

grisea. **H. grisea** *Neum.* (86a). Grau, dunkler bestreut, mit dicken schwarzgrauen Querstreifen, die unruhig gezähnt sind, der vordere doppelt, der hintere nur unter dem Vrd gedoppelt, beide hell ausgefüllt; die diskal winklig zurücktretende Subterminale ist einwärts etwas heller angelegt. Hflgl und Hlb heller. Eine anscheinend recht seltene Art von Arizona.

22. Gattung: **Malacosoma** *Hbn.*

Diese, von Dr. K. Grünberg bereits Bd. II, S. 150 ausführlich besprochene Gattung bietet in ihren amerikanischen Vertretern so ungewöhnliche Schwierigkeiten, daß wir mit um so größerem Dank anerkennen, daß Dr. H. G. Dyar bereitwillig unseren Wunsch erfüllte und die Bearbeitung der betreffenden Arten übernahm. Es handelt sich auch hier in der Hauptsache um mittelgroße, in ihrer Färbung in braunen und gelben Tönen wechselnde Formen mit meist 2 hellen oder dunklen Querstreifen auf den Vflgln. Diese Tiere zeigen ähnlich, wie bei den nordamerikanischen *Tolype* bereits ausgeführt wurde, eine so große individuelle Variabilität bei augenscheinlich sehr naher Verwandtschaft, daß es für den mit der Materie weniger Vertrauten äußerst schwierig ist, Grenzen zu ziehen. Es wurde daher der Versuch gemacht, durch eine analytische Tabelle die Bestimmung zu erleichtern, wobei indes aus ebengenannten Gründen die Einschränkung gemacht werden muß, daß die Tabelle nur in allgemeinen großen Zügen Gültigkeit haben kann. Anatomisch und biologisch verhalten sich die Arten ganz, wie im Paläarktenband geschildert, so daß wir hier nicht mehr weiter darauf einzugehen brauchen.

Typus: *M. franconica Esp.* (paläarktisch).

Analytische Bestimmungstabelle.

I. Vflgl von hellen Linien durchzogen, wenigstens beim ♂.
- A. Rotbraun, Geschlechter ähnlich, weiße Vflgllinien gerade ziemlich breit oder beschattet. — *americana Harr.*
- B. Dunkelbraun, Geschlechter ähnlich, weiße Vflgllinien schmal, mehr oder weniger wellenzähnig — *frag.* f. *azteca Neum.*
- C. Veränderlich, Linien beim ♂ gelblich, oft dunkel angelegt, mehr oder weniger wellenzähnig, das ♀ heller, mehr oder weniger gelblich bestäubt
  - a. Graubraun, ♀ gleich getönt, aber heller — *fragilis Stretch.*
  - b. ♂ lebhaft rotbraun, ♀ gelb oder braun bestäubt — *pluvialis Dyar.* *californica Pack.* *ambisimilis Dyar.*

II. Vflgl von dunklen Linien durchzogen in beiden Geschlechtern.
- A. ♂ hell gelb, ♀ dunkelbraun — *constricta Stretch.*
- B. ♂ u. ♀ beide hell gelb, Mittelfeld braun bestäubt — *luteimargo Dyar.*
- C. Geschlechter ähnlich, nicht hell gelb
  - a. Braune Vflgllinien deutlich und ziemlich breit
    - *α* Vflglapex gerundet, Linien nicht wellenzähnig — *disstria Hbn.*
    - *β* Vflglapex spitzer, Linien etwas wellenzähnig — *onissa Dyar.*
  - b. Braune Linien schmal oder ausgelöscht, mehr oder weniger wellenzähnig
    - *α* " ♂ dunkelbraun, ♀ gelb — *pluvialis* f. *recenseo Dyar.*
    - *β* " ♂ gelb, ♀ dunkler — *tigris Dyar.*
    - *γ* " ♂ lehmfarbig, die dunklen Linien deutlich, aber schmal — *texana Beutenm.*

americana. **M. americana** *Harr.* (= decipiens *Wkr.*, frutetorum *Bsdv.*) (86 a). Geschlechter ähnlich, von weicher rotbrauner Färbung, die Linien auf dem Vflgl weiß, breit, das Mittelfeld beim ♂ oft weißlich überstäubt. Die Raupe mit schmaler weißlicher, an den Rändern orange gestreifter Dorsale und blauen Seitenflecken, an wilder Kirsche und Apfel. Die Raupen spinnen im Frühling in den Astgabeln ein großes gemeinschaftliches Nest. Dies ist „the American text caterpillar". Nord-Atlantische Staaten.

disstria. **M. disstria** *Hbn.* (= drupacearum *Bsdv.*, sylvatica *Harr.*, thoracicoides *N. u. D.*, erosa *Stretch.*, sylvaticoides. *N. u. D.*, thoracica *Stretch*, perversa *N. u. D.*, astriata *Reiff*, anita *Reiff*) (86 a). Braun und gelb, mit dunklen Querlinien auf dem Vflgl, äußerst veränderlich; die vielen Namen, die vorgeschlagen wurden, sind überflüssig,

da sie sich nur auf individuelle Variationen beziehen. Das ♂ gelb bis braun, in veränderlicher Stärke überstäubt; das ♀ gewöhnlich gelb, die Adern oft braun gestreift. Die Raupe mit runden, oft gedoppelten weißen segmentalen Rückenflecken spinnt kein Nest, vereinigt sich aber zu großen Massen an Baumstämmen. Sie wurde an Eichen und mehreren anderen Waldbäumen gefunden. Nördliche Vereinigte Staaten vom Atlantischen zum Stillen Ozean.

M. texana *Beut.* (86 a) wurde als Form von *disstria* beschrieben, hat aber nicht deren Habitus. *texana.* Vflgl hell lehmgelblich, dunkler bestreut; Linien braun, klar ausgedrückt, ohne helle Begrenzungen. Es liegen mir nur ♂♂ vor; ich glaube, daß es eine gute Art aus der Verwandtschaft von *tigris* ist. ♀ und Raupe unbekannt. Texas.

M. tigris *Dyar* (86 b). Beide Geschlechter gelb, dunkel bestreut, beim ♀ stärker; Querlinien braun, *tigris.* dünn, beim ♂ schwach oder ganz verloschen; Hflgl braun bestäubt mit Mittelband. Raupe an niederen Eichen, ohne Nestgespinst, leuchtend orange gezeichnet, die doppelte Seitenlinie an den Segmenten etwas schräg abgesetzt. Colorado. — **inducta** *Dyar* ist eine stärker rotbraun überstäubte Form, auch beim ♂ stärker als beim *inducta.* normalen *tigris*-♀; Hflgl dunkler als die Vflgl.

M. fragilis *Stretch* (86 a) ist in der namenstypischen Form rotbraun, seltener schokoladebraun, sehr *fragilis.* veränderlich; das ♀ ist gewöhnlich ausgedehnt gelb überstäubt, die weißen Linien verlieren sich in der Grundfärbung, so daß nur noch ihre dunkel bestäubten Begrenzungen als dunkle Linien den Flgl durchziehen. Arizona, Colorado, Montana, Utah, Nevada, Wyoming, Californien. — **azteca** *Neum.* (86 b) ist mehr schokoladebraun, *azteca.* in veränderlicher Stärke gelblichweiß bestäubt, die Geschlechter ähnlich; die hellen schmalen Querlinien, besonders die postmediane am Ird mehr oder weniger deutlich wellenzähnig. Mexiko, weit verbreitet. — **mus** *mus.* *Neum.* ist der *azteca* ähnlich, aber grauer, oft stärker weiß bestreut. Von Utah. — **incurva** *H. Edw.* *incurva.* (= discolorata Neum.) ist schokoladebraun wie *azteca*, aber der Vflgl basal und im Saumfeld mehr oder weniger gelbweiß bestäubt. Arizona, Utah. — **constrictina** *N. u. D.* (= lutescens *N. u. D.*) ist eine Aberration des ♂ *constrictina.* mit den Linien des normalen fragilis-♀. Arizona. — **perlutea** *N. u. D.* hat ein ganz hellgelbes ♂, aber die Stücke *perlutea.* sind vielleicht abgeblaßt. Von Utah. Bei der Raupe herrscht das Blau vor, orange reduziert: lebt in Gespinsten an Espen und anderen Bäumen und Sträuchern.

M. luteimargo *Dyar* (86 b). Beide Geschlechter mit gelblichen Flügeln, die Linien braun, etwas wellen- *luteimargo.* zähnig, das Mittelfeld mehr oder weniger braun bestäubt. Hflgl in der Wurzelhälfte braun bestäubt. Mexico: fliegt mit *azteca* zusammen, ist aber in der Färbung sehr verschieden und zeigt scheinbar keine Uebergänge.

M. onissa *Dyar* (86 b) ist bisher nur im ♂-Geschlecht bekannt. Groß, rötlichbraun, dunkler bestreut, *onissa.* die Linien dunkel, nur mit Spuren heller Säume, die Vflgl mit schärferer Spitze, Fransen weiß gescheckt. Hflgl einförmig dunkelbraun. Mexico (Zacualpan).

M. pluvialis *Dyar* (86 c) ist in der namenstypischen Form beim ♂ rotbraun mit deutlichen hellen Linien, *pluvialis.* beim ♀ hell mit schmalen dunklen Linien. Oregon, Washington und Britisch Columbien. Die Raupe zeigt viel orange, wenig blau, und lebt in Gespinsten an Erlen und anderen Bäumen und Büschen. — **recenseo** f. n. *Dyar* (86 c) ist im ♂-Geschlecht dunkelbraun, die Vflgl bestreut und mit schmalen dunklen Linien, beim ♀ gelb mit dunklen Linien auf den Vflgln. Diese neue Rasse fliegt auf den Bergen von Californien (Truckee und Siskiyou). Die Raupe steht etwa in der Mitte zwischen *fragilis* und *pluvialis*, blau und orange etwa im gleichen Verhältnis entwickelt.

M. californica *Pack.* (= pseudoneustria *Bsdv.*) (86 c) hat die Zeichnungen der *pluvialis*, das ♀ ist mehr *californica.* oder weniger braun bestäubt, je stärker, desto heller erscheinen die Querlinien statt dunkel. Die Raupe ist schwarz mit roter Behaarung. An Eichen. Californien.

M. ambisimilis *Dyar* (86 c) gleicht in den Zeichnungen ganz der vorigen, aber die Raupe hat nur *ambisimilis.* dorsal rotes Haar, seitlich weißes, und ist mit roten welligen Linien und blauweißen Seitenflecken gezeichnet. Sie lebt an verschiedenen Sträuchern, n i c h t an Eichen. Californien.

M. constricta *Stretch* (= strigosa *Stretch*) (86 d). Das ♂ ist hell lehmgelb mit feinen dunklen Linien, *constricta.* das ♀ braun, mehr oder weniger weißlich bestäubt und mit braunen, hell angelegten Linien. Die Raupe hat einen orange Rückenstreif und Haarbüschel, seitlich ist sie blau mit weißen Haarbüscheln. Sie lebt an nicht immergrünen Eichen, die Eigelege sind weiß, nicht braun wie bei allen anderen Arten. Californien.

23. Gattung: **Heteropacha** *Harv.*

Nur eine kleinere, verhältnismäßig schmalflügelige Art, die sich durch behaarte Augen, kürzere gekämmte Fühler und dünn beschuppte, ganzrandige Flügel auszeichnet. Auf den Vflgln stehen 6 und 7 auf kurzem Stiel; die Zellen sind auf beiden Flügeln offen; auf den Hflgln entspringen 6, 7 und 8 nahe beieinander im basalen Drittel.

Typus: *H. rileyana Harv.*

rileyana. **H. rileyana** *Harv.* (86 d). Dunkel braungrau, dunkler geadert, mit 2 unregelmäßigen, heller grau angelegten Querlinien und einer Reihe dunkler Subterminalfleckchen; Fransen gescheckt. Hflgl gleichfarbig mit einem grauen Band in der Vrdsmitte. Missouri.

24. Gattung: **Epicnaptera** *Rbr.*

Diese bereits in Bd. II, S. 166 ausführlich geschilderte Gattung hat auch in Nord-Amerika einen ziemlich veränderlichen Vertreter. Sie ist besonders ausgezeichnet durch den wellenzähnigen Saum der beiden Flügelpaare. Der Apex der Vflgl ist spitz, die gerundeten Hflgl haben eine kräftige Wurzelzelle, von deren oberem Rand 3—4 Nebenrippen in den weit vorgebauchten Vrd ziehen.

americana. **E. americana** *Harr.* (= occidentis *Wkr.*, carpinifolia Bsdv.) (86 d). Eine veränderliche, etwas an die paläarktische *ilicifolia* erinnernde kleine Art. Der Namenstypus ist rotbraun mit mehr oder weniger *ferruginea.* ausgedehnter grauer Bestäubung und 2 schwärzlichen gezähnten Querlinien und Diskalfleckchen. — f. **ferruginea** Pack. ist eine etwas kleinere Form ganz ohne die graue Bestäubung, dadurch treten die schwarzen Querlinien *californica.* auf dem rostbraunen Grund deutlicher hervor. — **californica** Pack. ist im Gegenteil eine heller aschgraue südlichere Form mit kaum noch Spuren der braunen Färbung; Fransen deutlicher silbergrau gescheckt. Süd- *mildei.* Californien. — f. **mildei** *Stretch* (= roseata *Stretch*) ist etwas rosa überhaucht. — **dyari** *Rivers* zeigt helle gelb- *dyari.* liche Ockerfärbung, nur im Irdsteil etwas rosabräunlicher im Ton. Das ♀ ist noch viel heller, fast sahnegelblich, sehr schwach gezeichnet; Hflgl mit deutlichem helleren Band. Texas. Die Stammform ist in den übrigen Vereinigten Staaten weit verbreitet.

Berichtigungen.

S. 565 oben setze vor: Familie: 7.
S. 580 Zeile 2 von unten setze statt: und und „und der".
primola. S. 610 Zeile 9 von oben setze statt: **chlorobasis** sp. n: „**primola** *Schs.*".

Alphabetisches Verzeichnis

zum Nachweis der Urbeschreibungen der unter den amerikanischen Lasiocampiden aufgeführten Formen.

* bedeutet, daß die Form an der zitierten Stelle auch abgebildet ist.

abdan Tol. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 65, p. 44 (1924).
abolla Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 609. *
abstersa Tit. *Fldr.* Reise Novara, Lep. IV, t. 84, f. 7, (1874). *
adella Tol. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 38, p. 255, (1910).
adusta Eugl. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1400, 1855.
adventitia Tol. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 580. *
aemula Art. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 588. *
affinis Macr. *Feisth.* Mag. Zool. 1839, t. 23, f. 1. *
agresta Eugl. *Stoll*, Pap. Ex. IV, t. 306, A, 1780. *
albata Eugl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 22, p. 20, 1923.
albiapicata Tol. *Schs.* Trans. Am. Ent. Soc. 41, p. 6, 1915.
albicans Art. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1492, 1855.
albida Nes. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1493, 1855.
albidifaseia Eugl. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1402, 1855.
albidula Eugl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 10, p. 14, 1916.
albigrisea Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 308, 1905.
albiochrea Eugl. *Kaye* P. Z. S. 1922, p. 995. *
albiserrata Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 591.
albofusca Eugl. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 19, p. 165, 1912.
albula Tol. *Drc.* Biol. C.-A. Het. II, p. 436, 1897. *
aldegondes Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 65, p. 54, 1924.
alegra Tol. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 20, p. 22, 1922.
aleria Eugl. *Drc.* P. Z. S. Lond. 1890, p. 503.
alma Tit. *Weym.* Stett. Ent. Ztschr. 55, p. 331, 1895.
alumnata Eugl. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 19, p. 164, 1912.
amathuria Eugl. *Drc.* P. Z. S. Lond. 1890, p. 503.
amazonica Eugl. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 73.
ambisimilis *Mal. Dyar* Can. Ent. 25, p. 40, 1893.
americana Ep. *Harr.* Rep. Ins. Mass. p. 273, 1841.
americana Mal. *F.* Syst. Ent. III, p. 433, 1793.
amida Eugl. *Drc.* P. Z. S. Lond. 1890, p. 504. *
amisena Eugl. *Drc.* P. Z. S. Lond. 1890, p. 506.
ampira Eugl. *Drc.* P. Z. S. 1890, p. 504. *
angala Tit. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 65, p. 46, 1924.
angustipennis Pror. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8), 7, p. 369. 1911.
angustipennis Tit. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 318, 1905.
anita Mal. *Reiff*, Ent. News XXIV, p. 307, 1913.
antonia Pror. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8), 7, p. 370. 1911.
anula Art. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1892, p. 319.
apicalis Nes. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. V, p. 1152, 1855.
argentina Art. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 65, p. 48, 1924.
argyphea Eugl. *Berg*, Berl. Ent. Ztschr. 27, p. 124, 1883.
arizonensis Glov. *Pack.* Rep.-Peab. Ac. IV, p. 90, 1872.
aroana Tol. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 318, 1905.
arpia Mes. *Schs.* Journ. Ent. Soc. N. Y. IV, p. 145, 1896.
arpiana Tit. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 65, p. 47, 1924.
artata Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 618. *
astriata Mal. *Reiff*, Ent. News XXIV, p. 306, 1913.
attenuata Eugl. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8), 6, p. 572, 1910.
audifax Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 65, p. 53, 1924.
avita Tit. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 65, p. 46, 1924.
azteca Mal. *Neum.* Can. Ent. 25, p. 5, 1892.

banghaasi Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 610.*
barda Eugl. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8), 6, p. 562, 1910.
bardina Eugl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 21, p 35, 1923.
barnesi Pror. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, p. 569. *
bella Tit. *Drc.* Biol. C.-A. Het. 1, p. 205, 1887. *
biapicata Tol. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 19, p. 157, 1912.
bibiana Eugl. *Stoll.* Pap. Ex. IV, t. 359 D, 1782. *
bimba Eugl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 22, p. 21, 1923.
bipuncta Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 314, 1905.
bipunctata Tol. *Giac.* An. Soc. Cient. Argent. 72, p. 17, 1911.
bochica Eugl. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1892, p. 320.
boliviana Pror. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 19, p. 16, 1921.

boresa Eugl. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. IV, p. 144, 1896.
braganza Eugl. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1892, p. 320.
braganzoides Eugl. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8), 9, p. 41, 1912.
brevierista Tol. *Dyar* Can. Ent. 27, p. 246, 1894.
brumosa Eugl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 22, p. 17, 1923.
brunnea Eugl. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1894, p. 238.

cacopasa Eugl. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 38, p. 256, 1910.
caieta Tol. *Drc.* Biol. C.-A., Het. II, 1897. *
californica Ep. *Pack.* Rep. Peab. Ac. IV, p. 91, 1872.
californiea Mal. *Pack.* Proc. Ent. Soc. Phil. 3, p. 357, 1864.
caneseens Eugl. *Dogn.* Le Nat. 27, (2) p. 120, 1905.
caneseens Macr. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 10, p. 9, 1916.
canifaseia Eugl. *Wkr.* Char. Lep., Het. p. 24, n. 42, 1869.
canities Eugl. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 572, 1910.
capillata Eugl. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 569, 1910.
captiosa Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 615. *
caramina Nes. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 372, 1911.
cariacica Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 596.
cariosa Eugl. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 562, 1910.
carola Eugl. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 569, 1910.
casada Nes. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 372, 1911.
casia Eugl. *Dogn.* Het. Nouv. Am. Sud. 20, p. 23, 1922.
casimir Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 65, p. 55, 1924.
cassida Eugl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 20, p. 24, 1922.
castalia Eugl. *Drc.* Biol. C.-A. Het. II, p. 433, 1897. *
castralia Tol. *Jones*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1912, p. 434.
castrensis Eugl. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1894, p. 239.
castullux Pror. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 47, p. 221, 1914.
catenifera Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 590. *
catharina Macr. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 19, p. 157, 1912.
catharina Tol. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 578. *
cayennensis Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 609. *
celebris Eugl. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 563, 1910.
celeste Tol. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 38, p. 254, 1910.
centuncula Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 615. *
cercina Eugl. *Drc.* Biol. C.-A. Het. II, p. 434, 1897. *
certima Eugl. *Drc.* Biol. C.-A. Het. II, p. 433, 1897. *
chamicuros Eugl. *Schs.* Journ. N. Y. Soc. Ent. IV. p. 144, 1896.
championi Pror. *Drc.* Biol. C.-A. Het. I, p. 203, 1887. *
charax Eugl. *Drc.* Biol. C.-A. Het. II, p. 433, 1897. *
chera Eugl. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. IV, p. 144, 1896.
chilensis Macr. *Fldr.* Reise Novara Lep. IV, 1874. *
cinella Tol. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 320, 1905.
cinerascens Tit. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VII, p. 1767, 1856.
cinerea Eugl. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 45, p. 308, 1901.
cinerulenta Eugl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 10, p. 13, 1916.
ciniala Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 609. *
cinifax Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI. p. 603. *
circumdneta Eugl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 22, p. 22, 1923.
clandia Eugl. *Stoll*, Pap. Ex. IV, t. 383 A, 1782. *
columbiana Tol. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 317, 1905.
colombiensis Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 607. *
combusta Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 605. *
concinna Glov. *Dyar.* Proc. U. S. Mus. 54, p. 355, 1918.
confusa Eugl. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1403, 1855.
congruens Eugl. *Dogn.* Le Nat. 27, (2) p. 120, 1905.
connecta Art. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 587. *
conradti Pror. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13. p. 180, 1894.
consolabilis Eugl. *Dyar.* Proc. U. S. Mus. 38, p. 256. 1910.
conspersa Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde. VI, p. 589. *
constrieta Mal. *Strtch* Pap. I, p. 65, 1881.
constrictina Mal. *N.* & *Dyar*, Journ. N. Y. Ent. Soc. I, p. 30, 1893.
contubernalis Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 604. *
coprea Art. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI. p. 588. *
corcyra Eugl. *Drc.* Biol. C.-A. Het. II, p. 433, 1897. *
coronada Dic. *Barnes* Can. Ent. 36, p. 268, 1904.
cossoides Sph. *Schs.* Trans. Am. Ent. Soc. 30, p. 140, 1904.
costarieensis Pror. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 571. *
crassilinea Tyt. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 21, p. 32, 1923.
crassipuncta Mes. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 573. *
crenulata Pror. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 570. *

crepuscularis Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 594. *
cribraria Art. *Ljung.* Vet. Acad. Handl. 1825, p. 348. *
crossaea Pror. *Drc.* Biol. C.-A. Het. II, p. 429, 1897. *
cupriflua Tol. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 583. *

daeasa Nes. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 19, p. 159, 1912.
dalceroides Nes. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 315, 1905.
daltha Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 309, 1905.
dayi Tol. *Blackm.* Can. Ent. 52, p. 266, 1920.
debilis Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 616. *
deceana Eugl. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 182, 1894.
dedeeora Macr. *Feisth.* Mag. Zool. 1839, t. 23, f. 2. *
defieiens Macr. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 10, p. 8, 1916.
definita Eugl. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 563, 1910.
deformis Eugl. *Schs.* Ent. Amer. VI. p. 45, 1890.
denda Cal. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 180, 1894.
denormata Tol. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 580. *
dentata Glov. *H. Edw.* Pap. IV, p. 107, 1884.
dentilinea Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 617. *
detrita Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 616. *
deusta Eugl. *H. Sch.* Aussereur. Schmett. 1, fig. 91, 1854.*
diazoma Quadr. *Grt.* Pap. I, p. 175, 1881.
dieax Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 593. *
direeta Eugl. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 566, 1910.
direetilinea Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 303, 1905.
diseiplaga Tol. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 579. *
diseorica Eugl. *Dyar.* Proc. U. S. Mus. 47, p. 222, 1914.
disstria Mal. *Hbn.* Verz. bek. Schmett. p. 122, 1822.
distineta Eugl. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 81.
distineta Tol. *French*, Can. Ent. 22, p. 45, 1890.
divisata Nor. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 13, p. 18, 1917.
divulsa Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 604. *
doeri Pror. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1892, p. 319.
dollia Tol. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 38, p. 255, 1910.
dolores Glov. *N.* & *D.* Ent. News IV, p. 290, 1893.
drucei Nes. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. IV, p. 144, 1896.
duala Nes. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 620. *
duleis Tol. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 578. *
durtea Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 306, 1905.
dyari Ep. *Rivers* Can. Ent. 25, p. 144, 1893.
dyari Tol. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 576. *

edwardsi Glov. *Drc.* Biol. C.-A. Het. II, p. 428, 1897. *
efferata Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde. VI, p. 604. *
effesa Tol. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde. VI, p. 580. *
egena Tol. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI. p. 582. *
egra Eugl. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 567, 1910.
elena Eugl. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 564. 1910.
elongata Eugl. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 19. p. 163, 1912.
erebina Eugl. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 82.
erosa Mal. *Stretch*, Pap. I, p. 64, 1881.
esteban Neo. *Dogn.* Le Nat. 14, p. 33, 1892.
exigua Eugl. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 83.
exoterica Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 606. *

faeculenta Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 595.*
fallacia Eugl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 21, p. 33, 1923.
falsa Eugl. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1894, p. 238.
falsaria Eugl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 22, p. 17, 1923.
falsifiea Eugl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 22, p. 19, 1923.
famata Nes. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1894, p. 238.
farina Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 310. 1905.
farinula Eugl. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 19, p. 168, 1912.
faseiatus Tol. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18. p. 90, 1906.
faseiolata Eugl. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 81.
fenestrata Eugl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 22, p. 19, 1923.
ferrugo Tol. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 580. *
fibra Eugl. *Schs.* Ent. Amer. VI, p. 45, 1890.
filamentosa Nes. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 22. p. 17. 1923.
filispinosa Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 593. *
flatura Eugl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 10, p. 15. 1916.
flexivia Tol. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 10, p. 8, 1916.
flumentana Eugl. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 19, p. 167, 1912.
folia Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 308, 1905.
fragilis Mal. *Strctch*, Pap. I, p. 64. 1881.
francesea Nes. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 561, 1910.
frutetorum Mal. *Bsdv.* Ann. Soc. Ent. Belg. 12. p. 82. 1868.
fuliginosa Nes. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 620. *
fulvago Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 610. *
fumicosta Nes. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 619. *
fumida Tit. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1892, p. 321.

fumosa Tol. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 49, p. 151, 1905.
funerea Eugl. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. IV, p. 144, 1896.
fusca Eugl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 12, p. 31, 1916.
fuscicaudata Tol. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 318, 1905.
fusconigra Eugl. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 19, p. 167, 1912.

gargamelle Glov. *Stkr.* Proc. Ac. Nat. Sci. Phil. 1884, p. 286.
gelima Tol. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 320, 1905.
geminata Eugl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 22, p. 21, 1923.
genesa Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 307, 1905.
gera Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 313, 1905.
gibea Eugl. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 3, p. 472, 1899.
giulia Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 311, 1905.
glenwoodi Tol. *Barnes*, Can. Ent. 32, p. 47, 1900.
gorgas Nes. *Schs.* Trans. Am. Ent. Soc. 41, p. 7, 1915.
gracilis Tit. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 24, p. 14, 1923.
grammophora Eugl. *Fldr.* Reise Novara IV, t. 83, f. 24, 1874. *
granula Pror. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 65, p. 43, 1924.
grisea Hyp. *Neum.* Pap. II, p. 134, 1882.
guatemalteca Pror. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 572. *
guentheri Tol. *Berg.* Berl. Ent. Zeitschr. 27, p. 117, 1883.
gundlea Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 65, p. 54, 1924.
gurda Eugl. *Dogn.* Le Nat. 27 (2) p. 120, 1905.
gustauda Pror. *Dyar*, Proc. U. S. Mus. 38, p. 254, 1910.
guthagon Tit. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 65, p. 48, 1924.
guttivena Eugl. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. V, p. 993, 1855.
guttularis Eugl. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1402, 1855.

helier Art. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 65, p. 50, 1924.
hella Tol. *H. Sch.* Außereur. Schmett. I, ff. 86, 87, 1854 *
hemira Tol. *Drc.* Biol. C.-A. Het. II, 1897. *
hempsteadi Pror. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 65, p. 44, 1924.
herberti Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 301, 1905.
hirta Tit. *Stott*, Pap. Ex. IV, t. 358 A, 1782.
hirtipes Tit. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. IV, p. 965, 1855.
hoppi Pror. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 570. *
horrifer Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 309, 1905.
howardi Glov. *Dyar*, Journ. N. Y. Soc. IV, p. 22, 1896.
hypoleuca Macr. *Phil.* Linn. Ent. 14, p. 287, 1862.

incerta Tol. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 49, p. 151, 1905.
incivilis Eugl. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 32, p. 552, 1865.
inconspicua Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 313, 1905.
incopiosa Eugl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 20, p. 25, 1922.
incurva Mal. *H. Edw.* Pap. II, p. 125, 1882.
indecisa Tol. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1471, 1855.
indentata Eugl. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 573, 1910.
inducta Mal. *Dyar*, Mus. Brookl. Inst. Bull. 1906, p. 3.
infernalis Tit. *Schs.* Ent. Amer. VI, p. 46, 1890.
inflata Eugl. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 371, 1911.
innocens Tol. *Burm.* Descr. Rep. Argent. V, p. 461, 1878.
insuta Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 591. *
intercalaris Tit. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 585. *
interstriata Tol. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 19, p. 154, 1912.
interula Eugl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 10, p. 11, 1916.
intuta Eugl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 10, p. 14, 1916.
iresca Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 301, 1905.
iridescens Tol. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 32, p. 549, 1865.

jalapae Edw. *H. Edw.* Pap. IV, p. 109, 1884.
jamaicensis Tit. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 317, 1905.
jeba Eugl. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 573, 1910.
juliana Eugl. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 42, 1912.
juvenalis Cal. *B.& McD*, Journ. N. Y. Ent. Soc. 19, p. 82, 1911.

kotzschi Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 616. *

lacrimosa Eugl. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1892, p. 320.
lanceolata Eugl. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 19, p. 160, 1912.
lanea Eugl. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 568, 1910.
lankesteri Eugl. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 569, 1910.
lanuginosa Tol. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. IV, p. 143, 1896.
laricis Tol. *Fitch*, Rep. Ins. N. Y. II, p. 262, 1856. *
laronia Eugl. *Drc.* Biol. C.-A. Het. I, p. 206, 1887. *
larunda Eugl. *Drc.* Biol. C.-A. Het. II, p. 433, 1887. *
larundina Eugl. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 566, 1910.
lascoria Eugl. *Drc.* P. Z. S. Lond. 1890, p. 503. *
lasthenia Nes. *Drc.* Biol. C.-A. Het. I, p. 207, 1887.
lasthenioides Tol. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 19, p. 158, 1912.
latipennis Glov. *Dyar*, Proc. U. S. Mus. 54, p. 356, 1918.
lauda Nes. *Drc.* Biol. C.-A. Het. I, p. 207, 1887. *
laudia Eugl. *Drc.* P. Z. S. Lond. 1890, p. 503. *
laurena Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 310, 1905.
laurina Nes. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 19, p. 159, 1912.
laverna Eugl. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 562, 1910.
laxta Nes. *Drc.* P. Z. S. Lond. 1890, p. 506.
lemoulti Nes. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 314, 1905.
lemoulti Pror. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 316, 1905.
lemoulti Tol. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 319, 1905.
lepta Eugl. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 568, 1910.
libella Eugl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 21, p. 34, 1923.
libnites Eugl. *Drc.* Biol. C.-A. Het. II, p. 436, 1897. *
lignosa Eugl. *Wkr.* (Macr?) Cat. Lep. B. M. VI, p. 1400, 1855.
lilloi Art. *Giac.* An. Soc. Cient. Argent. 72, p. 17, 1911.
limba Eugl. *Drc.* Biol. C.-A. Het. II, p. 433, 1887.
lineata Pror. *Maass.* Stübel Reise, p. 47, p. 135, 1890. *
lineata Tyt. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 22, p. 16, 1923.
literata Art. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 21, p. 31, 1923.
lixa Eugl. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 19, p. 169, 1912.
lojanensis Macr. *Dogn.* Le Nat. 13, p. 126, 1891.
lola Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 314, 1905.
lowrici Tol. *B. & McD.* Contr. Nat. Hist. IV, 2, p. 132, 1918. *
lucilla Eugl. *Stoll*, Pap. Ex. IV, t. 399, A, 1782. *
lusciosa Tit. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 19, p. 156, 1912.
luteimargo Mal. *Dyar.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 15, p. 232, 1907.
lutescens Mal. *Neum. & Dyar*, Journ. N. Y. Ent. Soc. 1, p. 30, 1893.
lyso Eugl. *Drc.* Biol. C.-A. Het. II, p. 435, 1897. *

macerra Nes. *Schs.* Ent. Amer. VI, p. 45, 1890.
maculata Eugl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 10, p. 12, 1916.
magnaevia Eugl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 21, p. 33, 1923.
magnidiscata Tol. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 10, p. 5, 1916.
maha Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 65, p. 51, 1924.
majorina Nes. *Schs.* Het. nouv. Am. Sud 10, p. 9, 1916.
marginata Eugl. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1894, p. 239.
maria Eugl. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 564, 1910.
marissima Eugl. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 19, p. 163, 1912.
marna Eugl. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. IV, p. 143, 1896.
maura Tit. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 586. *
medialis Tol. *Joncs*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1912, p. 433.
mediana Eugl. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. IV, p. 144, 1896.
medioclara Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 311, 1905.
mediocris Tol. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 582. *
medusa Glov. *Stkr.* Ent. News IX, p. 1898.
melaina Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 595. *
melancholica Eugl. *Bttr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 82.
melca Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 300, 1905.
mendosa Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 606. *
menuve Art. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 65, p. 49, 1924.
meridensis Tol. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 19, p. 155, 1912.
meridionalis Art. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1892, p. 319.
mexicana Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 591. *
mexicana Tit. *H.-Sch.* Außereur. Schmett. 1, p. 9, 1856. *
mildei Ep. *Stretch*, Zyg. Bomb. N.-A., p. 113, 1872.
minta Tol. *Dyar*, Mus. Brookl. Inst. Bull. 1906, p. 3.
minuta Eugl. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 51, p. 22, 1907.
miscella Tol. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 10, p. 7, 1916.
mita Nes. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 315, 1905.
mizera Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 616. *
modesta Eugl. *Drc.* Biol. C.-A. Het. I, p. 203, 1887.
moisa Eugl. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 19, p. 170, 1912.
mollifacta Tol. *Dyar*, I. I. Menstr. 14, p. 144, 1926.
mollis Eugl. *Sepp.* Ins. Surinam, I, t. 22, 1830. *
morens Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 311, 1905.
mota Tol. *Dyar*, Proc. U. S. Mus. 38, p. 255, 1910.
mucida Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 592. *
muelleri Pror. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 572. *
multilinea Tolyt. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 317, 1905.
murina Eugl. *Mschtr.* Verh. z. b. V. Wien, 27, p. 675, 1877. *
mus Eugl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 10, p. 5, 1916.
mus Mal. *Neum.* Can. Ent. 25, p. 4, 1893.
muzophila Art. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud p. 4, 1916.
mya Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 306, 1905.

namora Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 304, 1905.
nana Tol. *Drc.* Biol. C.-A. Het. I, p. 212, 1887. *
napala Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 307, 1905.
napalita Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 592. *
napaloides Eugl. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 19, p. 163, 1912.
napaloma Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 591. *
naraxa Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 299, 1905.
narceta Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 307, 1905.
nardina Eugl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 10, p. 13, 1916.
nebula Eugl. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 565, 1910.
nebulosa Eugl. *Maass.* Stübel Reise, p. 135, 1890. *
nebulosa Tol. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 319, 1905.

neeopina Eugl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 10, p. 15, 1916.
neeopinella Eugl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 12, p. 30, 1916.
negrita Pror. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 19, p. 18, 1921.
nigra Tol. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 10, p. 3, 1916.
nigreseens Tit. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18, p. 91, 1906.
nigribarbata Tol. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 19, p. 158, 1912.
nigricula Tol. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 19, p. 159, 1912.
nigripalpis Art. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 24, p. 13, 1923.
nigripuncta Tol. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 316, 1905.
nigropunctata Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 305, 1905.
nitida Macr. *Bllr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1882, p. 10.
niveipunctata Nes. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 23, p. 31, 1923.
nocens Eugl. *H.-Sch.* Außereur. Schmett. I, f. 90, 1854. *
noctilux Tit. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1427, 1855.
nox Pror. *Drc.* Biol. C.-A. Het. II, p. 429, 1897. *
nubiplena Eugl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 10, p. 16, 1916.
nuera Tol. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 38, p. 241, 1894.
nysaea Eugl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 21, p. 34, 1923.
nystamma Eugl. *Dyar*, Proc. U. S. Mus. 42, p. 93, 1912.

obscura Tol. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 21, p. 32, 1923.
obliterata Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 304, 1905.
obsessa Eugl. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 19, p. 168, 1912.
obsoleta Glov. *Dyar*, Proc. U. S. Mus. 54, p. 356, 1918.
obtusa Eugl. *H.-Sch.* Außereur. Schmett. I, f. 471, 1856. *
occidentis Ep. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1392, 1855.
ochropyga Eugl. *Fldr.* Reise Novara Lep. IV, t. 83, f. 25, 1874. *
oeruma Nes. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 315, 1905.
oculata Tol. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 579. *
oeyroe Eugl. *Dogn.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1891, p. 155.
ogenes Eugl. *H.-Sch.* Außereur. Schmett. I, ff. 88, 89, 1854. *
olivacea Glov. *H. Edw.* Pap. IV, p. 108, 1884.
onesea Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 312, 1905.
onissa Mal. *Dyar*, Proc. U. S. Mus. 38, p. 255, 1910.
onoba Eugl. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18, p. 91, 1906.
opalina Tit. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 32, p. 550, 1865.
orgyia Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 612. *
ornanda Eugl. *Hbn.* Verz. bek. Schmett. p. 193, 1822. *
ornata Eugl. *Stoll*, Pap. Ex. IV, t. 306 G, 1780. *
oroyana Nes. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 24, p. 15, 1923.
ozora Eugl. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 3, p. 472, 1899.

pallida Nes. *Bllr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 84.
pallida Tit. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 22, p. 16, 1923.
palma Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 316, 1905.
palota Eugl. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 8, p. 233, 1900.
parepa Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 302, 1905.
parva Nes. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 19, p. 160, 1912.
pastica Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 309, 1905.
pauperata Tol. *Burm.* Descr. Rep. Argent. V, p. 462, 1878.
pellita Tol. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, 6, p. 578. *
peloehroa Tol. *Berg*, Berl. Ent. Zeitschr. 27, p. 122, 1883.
perlonga Tit. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, 6, p. 586.*
perlutea Mal. *N.& Dyar*, Journ. N. Y. Ent. Soc. I, p. 31, 1893.
perplexa Tol. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 42, 1912.
peruviana Pror. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 8, p. 413, 1906.
pernviana Tol. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 10, p. 5, 1916.
perversa Mal. *N. & Dyar*, Journ. N. Y. Soc. Ent. I, p. 30, 1893.
petrovna Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 303, 1905.
phedima Pror. *Stoll*, Pap. Ex. IV, t. 395, F, 1782. *
phedonioides Eugl. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 41, 1912.
phyllis Eugl. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 572, 1910.
phyllius Tol. *Drc.* Biol. C.-A. Het. II, p. 440, 1897. *
pieta Tol. *Fldr.* Reise Novara Lep. IV, t. 83, f. 27, 1874. *
pini Pror. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, 6, p. 571. *
plagiata Nes. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1494, 1855.
plana Eugl. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1402, 1855.
planita Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 65, p. 50, 1924.
plicistriga Nes. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 621. *
pluvialis Mal. *Dyar*, Can. Ent. 25, p. 42, 1893.
poasia Eugl. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 567, 1910.
poecila Nes. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 620. *
poggia Tol. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 319, 1905.
pompilus Eugl. *Dogn.* Le Nat. 1892, p. 131.
praedicabilis Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 604. *
praepoggia Tol. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 10, p. 6, 1916.
primitiva Tit. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1476, 1855.
primola Eugl. *Schs.* Proc. Ent. Soc. Wash. 29, p. 104, 1927.
princeps Eugl. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 19, p. 161, 1912.
prodiga Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 606. *
propinqua Eugl. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 35, p. 1946, 1866.
prosper Pror. *Dyar*, Journ. N. Y. Ent. Soc. 15, p. 237, 1907.
proxima Tit. *Burm.* Descr. Rep. Argent. V, p. 460, 1878.
pseudamida Eugl. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 19, p. 166.
psidii Eut. *Salle*, Ann. Soc. Ent. Fr. (2) 5, 16, 1857.
psorica Omph. *H.-Sch.* Außereur. Schmett. I, ff. 92, 93, 1845. *
pulla Tol. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 582. *
punctivena Art. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1492, 1855.
punctigera Eugl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 20, p. 25, 1922.
punctulata Eugl. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 19, p. 164, 1912.
purissima Macr. *Bllr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1882, p. 12.
putrida Eugl. Schs. Proc. U. S. Mus. 29, p. 312, 1905.
pygma Eugl. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 8, p. 234, 1900.

quadrilineata Pror. *B. & McD*, Contr. Nat. Hist. Lep. I, 2, p. 13, 1911.
quassa Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 618. *
quercifolia Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 613. *
quindiensis Macr. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 575. *
quindiensis Nes. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 620. *

rages Eugl. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 3, p. 472, 1899.
ragesina Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI. p. 599. *
rapina Eugl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 22, p. 22, 1923.
rectidivisa Eugl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 23, p. 32, 1923.
regalis Art. *Jones*, P. Z. S. 1921, p. 353. *
regina Tol. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 19, p. 161, 1912.
renesca Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 313, 1905.
resarta Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI. p. 607. *
retrita Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 615. *
reversa Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 590. *
revincta Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 591. *
rileyana Het. *Harr.* Bull. Buff. Nat. Sci. I, p. 262, 1874.
rimicola Mes. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 573. *
riphea Eug. *Stoll*, Pap. Ex. IV, t. 395 E, 1782. *
rivularis Macr. *Bllr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1882, p. 12.
rivulosa Eugl. *Mschtr.* Verh. Z. b. Wien, 27, p. 675, 1877. *
rivulosa Eugl. *Dru.* Ill. Ex. Ent. II, t. 14, f. 5, 1773. *
rivulosa Tit. *Bllr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 814.
robustior Nes. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 620. *
rosea Art. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 589. *
roseimaculata Eugl. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 19, p. 164, 1912.
roseonigra Eugl. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 19, p. 162, 1912.
roxana Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 300, 1905.
rubiennders Glov. *Dyar*, Proc. U. S. Mus. 54, p. 356, 1918.
rubrica Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 618. *
rubripalpis Art. *Fldr.* Reise Novara, Lep. IV, t. 84, f. 8, 1874. *
rubrogrisea Macr. *Phil.* Linn. Ent. 14, p. 288, 1863.
rufescens Pror. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 370, 1911.
rundala Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 304, 1905.

salandria Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 300, 1905.
salebrosa Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 609 .*
salvadora Tol. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 19, p. 155, 1912.
sana Tolyt. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 10, p. 7, 1916.
sanguilenta Tolyt. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 10, p. 7, 1916.
scaenica Tol. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 583. *
sceptia Eugl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 10, p. 16, 1916.
schadei Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 65, p. 53, 1924.
schausiana Sph. *Jones*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1912, p. 434.
scripturata Eugl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 10, p. 17, 1916.
seitzi Pror. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI. p. 571. *
semifunebris Eugl. *Schs.* Trans. Am. Ent. Soc. 41, p. 7, 1915.
semita Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 302, 1905.
senncis Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 65, p. 51, 1924.
serapion Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 65, p. 52, 1924.
serralta Tol. *Jones*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1912, p. 433.
signifera Eugl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 18, p. 10, 1920.
sigurda Eugl. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 570, 1910.
silveria Tol. *Stoll*, Pap. Ex. IV, t. 359 B, C. 1782. *
simia Eugl. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 45, p. 308, 1901.
similavis Eugl. *Kaye*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1921, p. 423. *
simiola Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 593. *
simulans Tol. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1478, 1855.
sisoes Art. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 65, p. 49, 1924.
skaptiodes Eugl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 22, p. 18, 1923.
sobrina Eugl. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 570, 1910.
sodom Glov. *Dyar*, Proc. U. S. Mus. 54, p. 356, 1918.
sommeri Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI. p. 590. *
songoensis Eugl. *Drt.* Seitz, Großschm. d. Erde, VI. p. 603. *
songoensis Pror. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 570. *
sonia Eugl. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 571, 1910.
sordida Eugl. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1892, p. 321.

sorex Tol. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 578. *
spadix Macr. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 575. *
spectans Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 605. *
sphingiformis Glov. *B. & McD.* Can. Ent. 42, p. 252, 1910.
spreta Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 613. *
spurcata Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 601. *
strigosa Mal. *Stretch*, Pap. I, p. 67, 1881.
subdelineata Nor. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 13, p. 17, 1917.
subguttularis Eugl. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 45, p. 307, 1901.
sublucana Tit. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 585. *
submarginalis Eugl. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 35, p. 1948, 1866.
subterranea Eugl. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 19, p. 169, 1912.
suffusa Tol. *Joncs*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1912, p. 433.
sulcata Eugl. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 19, p. 165, 1912.
sulga Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 305, 1905.
supertheresa Eugl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 10, p. 10, 1916.
sura Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 313, 1905.
suramis Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 65, p. 55, 1924.
sylpha Eugl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 24, p. 15, 1923.
sylvatica Mal. *Harris*, Rep. Ins. Mass. p. 271, 1841.
sylvaticoides Mal. *N. & Dyar*, Journ. N. Y. Ent. Soc. I, p. 30, 1893.
synoecura Tit. *Dyar*, Proc. U. S. Mus. 47, p. 388, 1914.

taedia Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 605. *
talma Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 310, 1905.
tamila Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 306, 1905.
taminata Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 601. *
tamsi Pror. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 569. *
tauta Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 602. *
tarudina Tol. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 581. *
temblora Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 312, 1905.
temperata Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 613.*
tenebrosa Tol. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1507, 1855.
tenuata Eugl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 22, p. 18, 1923.
teresina Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 305, 1905.
terranea Eugl. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 83.
theresa Eugl. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1892, p. 320.
thoracica Mal. *Stretch*, Pap. I, p. 68, 1881.
thoracicoides Mal. *N. & Dyar*, Journ. N. Y. Ent. Soc. p. 30, 1893.
thyatira Eugl. *Drc.* Biol. C.-A. Het. II, p. 433, 1897. *
tigris Mal. *Dyar*, Proc. Ent. Soc. Wash. V, p. 38, 1902.
tolteca Tol. *Neum.* Can. Ent. 25, p. 6, 1892.
tornipuncta Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 311, 1905.
torrida Eugl. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 565, 1910.
tostierista Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 595.*
tremula Nes. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 315, 1905.
tremula Pror. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 370, 1905.
trilinea Tit. *Dogn.* Le Nat. 1901, p. 179.
tripunctata Eugl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 24, p. 14, 1924.
tristis Mes. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. IV, p. 861, 1855.
turpis Nes. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 83.

umbrosa Eugl. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 19, p. 168, 1912.
unda Eugl. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 19, p. 169, 1912.
undulosa Tol. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1471, 1855.

valdiviensis Macr. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 19, p. 157, 1912.
vandrilla Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 65, p. 54, 1924.
varma Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 303, 1905.
vecina Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 304, 1905.
velleda Tol. *Stoll*, Suppl. Cram. t. 41, f. 4, 1791. *
vemerila Tol. *Dyar*, Proc. U. S. Mus. 47, p. 388, 1914.
venalia Eugl. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. IV, p. 143, 1896.
venerabilis Glov. *Edw.* Pap. IV, p. 108, 1884.
ventriosa Tol. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 582. *
vespertilio Tol. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 582. *
vibrans Pror. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 371, 1911.
victoris Eugl. *Dogn.* Le Nat. 1892, p. 131.
villanea Tol. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 41, p. 27, 1897.
viridescens Eugl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 10, p. 11, 1916.
viridiflava Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 308, 1905.
vistorica Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 65, p. 52, 1924.
vithersi Eugl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 302, 1905.
vitreus Tit. *Dogn.* Le Nat. 1901, p. 179.
vitripuncta Eugl. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. IV, p. 143, 1896.
vittabunda Eugl. *Dyar*, Proc. U. S. Mus. 47, p. 222, 1914.
viuda Tol. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 65, p. 48, 1924.
vocontia Tol. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 3, p. 471, 1899.

yaluarta Pror. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 19, p. 17, 1921.
yoha Eugl. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 570, 1910.

zemira Eugl. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 5, p. 511, 1900.
zikani Eugl. *Drt.* Seitz, Groß-Schmett. d. Erde, VI, p. 593. *
zurcheri Eugl. *Drc.* Biol. C.-A. Het. II, p. 433, 1897. *

8. Familie: Eupterotidae.

Nur einen einzigen Vertreter dieser im afrikanisehen und indo-australisehen Faunengebiet verbreiteten Formen hat der amerikanische Kontinent aufzuweisen, der im äußeren Aussehen und dem Bau nach unzweifelhaft hierher gehört. Bis zu den letzten Jahren war man gewohnt, noeh andere ganz heterogene Bestandteile dieser Familie zuzuführen, doch hat genauere Untersuehung gezeigt, daß das nieht angängig ist. So gehörten z. B. zu diesen Gruppen einige unzweifelhafte Bombyciden der Gattung *Carthara* und ihren nächsten Verwandten, ferner die *Apatelodes*-ähnliehen Tiere, die sich jetzt als eine den *Notodontiden* nahe stehende getrennte Familie erweisen, die wir hier erstmalig als „*Zanolidae*" einführen werden.

Bezüglieh des einzigen Vertreters können wir uns hier kurz fassen und verweisen dieserhalb auf die entsprechenden ausführlichen Einleitungen in Bd. X, S. 417 und Bd. XIV, S. 293, wo alles wesentliche über diese eigenartigen Tiere abgehandelt wurde. Wir wollen hier nur zusammenfassend noch einmal betonen, daß es sich meist um große, breitflügelige Tiere handelt, mit kurzer Mittelzelle beider Flügelpaare, ein Stück mit der oberen Zellwand versehmolzener Ader 8 des Hflgls, während Ader 5 aus der Mitte der Querader entspringt; ein Frenulum ist vorhanden und trennt die Familie von den Lasiocampiden, denen die Haftborste gänzlich fehlt. Von der Lebensgesehiehte des einzigen amerikanischen Vertreters, der bisher eine große Seltenheit geblieben ist — man kennt nur ganz wenig Stüeke — weiß man so gut wie nichts.

1. Gattung: **Preptos** *Schs.*

Mittelgroßer, breitflügeliger Falter mit geradem Vrd und Außenrand der Vflgl mit gerundetem Innenwinkel; Zelle auf beiden Flügeln sehr kurz; Fühler sehr kurz gekämmt, mit Haarbüscheln an der Basis. Die sehr kurzen Palpen etwas hängend, wollig behaart. Der Hlb ist kürzer als die Hflgl. Nur eine zentralamerikanische höehst seltene Art:

P. oropus *Schs.* (= *corax Drc.*) (86 e). Lieht bräunlich, Körper mit grausehwarz verdunkeltem Hals- *oropus.*
kragen; Flügel mit 4—5 grauen Welienlinien in und hinter der Mitte, Vflgl mit dem Beginn einer grauen Antemediane am Vrd; hinter der dunkelbraunen nur unmerklieh gesehwungenen Subterminale sind die Saumfelder beider Flügel braun verdunkelt. Mexieo (Jalapa) und Guatemala. Das abgebildete Stüek aus dem Berliner Museum stammt aus Guatemala.

Nachweis

der Urbesehreibung der unter den amerikanischen Eupterotiden aufgeführten Form.

oropus Pr. *Schs.* Pr. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 319.

---

9. Familie: **Drepanidae.**

Allgemeine Betrachtungen über die Sichelfalter hinsichtlich ihrer Verwandtschaft und Verbreitung werden erschwert durch die Unsicherheit ihrer Abgrenzung gegen die anderen Familien. Für diejenigen, welche die *Cicinnus* von Amerika zu den Drepaniden zählen (Kirby), ergibt sich ein guter Uebergang zu den *Saturniidae*, wenigstens, wenn wir in der amerikanischen Fauna bleiben; wenn aber die Mimalloniden mit ihren in doppelseitig offenem Futteral lebenden Köcherraupen herausgenommen und als eigene Familie behandelt werden, so reißt diese Verbindung, wenigstens für die amerikanische Fauna auseinander und es würde dann die Familie mehr zu den Thyrididen hinübergezogen, zu der das Geäder mancherlei Aehnlichkeiten aufweist (vgl. Strand, Bd. 2, S. 195 und Warren, Bd. 10, S. 444).

Aus der gründlichen und gegen unsere seitherige Kenntnis stark erweiterten Bearbeitung der *Mimallonidae* ist die Zweckmäßigkeit und Natürlichkeit der Trennung dieser von den *Drepanidae* leicht ersichtlich. Es bleiben dann für die amerikanische Fauna nur noch die Beziehungen der Sichelfalter mit den nur in der neuen Welt vertretenen *Oxyteninae* zu beachten. Tatsächlich beschränkt sich die habituelle Aehnlichkeit zwischen den amerikanischen *Therinia* und vielen altweltlichen echten Drepaniden keineswegs auf die helle Flügelfarbe oder auf die Flügelform allein. Das Verhältnis der ungewöhnlich breiten und großen Flügel zu dem sehr geringen und vom Analwinkel der Hflgl weit überragten Abdomen, die durch Zeichnung und Färbung hervorgehobene Spitze im Hflglsaum, die uns bei vielen Drepaniden (*Macrocilix, Sewa*) entgegentritt, ihr oft *Urapteryx*-ähnliches Aussehen (*Ditrigona*) und andere Anklänge an weit von ihnen entfernt lebende Geometriden, die ganz unmöglich mit Mimikry oder mit einer Gleichheit der gestaltend wirkenden äußeren Verhältnisse in Zusammenhang gebracht werden können (wie z. B. *Auzata semipavonaria* mit *Ripula mahometaria; Canucha* mit *Oxydia; Auzata superba* mit *Problepsis* usf.) stellen die südamerikanischen Oxyteninen zu den Drepaniden in eine gewisse Parallele.

Dazu kommt das zoogeographische Kuriosum, daß die Drepaniden zwar im ganzen Südamerika völlig fehlen, dort aber durch die ihnen gestaltlich ähnlichen Mimalloniden in gewissem Sinne vertreten werden. Zwischen vielen dieser Mimalloniden und den *Oreta*-Arten aus den Gruppen der *O. variegata, dissimilis, cervina, castaneata, jaspidea* usw. besteht eine unverkennbare äußere Aehnlichkeit und auch hier zeigt sich das allgemeine Gesetz, daß sich bestimmte, aus irgendeinem Grunde opportune Bildungen an den verschiedenen Punkten unserer Erde, wo gewisse Daseinsbedingungen zusammentreffen, aus oft heterogenen Stammbaumästen entwickeln, wie z. B. die Geometride *Carthaea saturnioides* im *Saturnia*-freien West-Australien.

Dagegen lassen sich bei den Drepaniden nähere Beziehungen zu der Familie der Notodontiden mit großer Wahrscheinlichkeit vermuten. Von den *Notodontidae* haben sich zweifellos mehrere Aeste nach verschiedenen Richtungen fortentwickelt; einmal, wie schon in Bd. 14, S. 402 erwähnt, zu den Schwärmern, ein anderer Zweig zu den Ceratocampiden bzw. Brahmaeiden, ein dritter zu den Dioptiden, und ein weiterer, diesen nicht allzuferner, zu den *Drepanidae*. Dieser letzt genannte Ast hat sich wohl vor recht langer Zeit abgetrennt, denn wir finden bei den Drepaniden die Mehrzahl derjenigen Eigenschaften, die wir bei nachweislich alten Familien besonders ausgebildet zu sehen pflegen: eine oft ausgezeichnete Ausarbeitung von Anpassungsbildern an tote Gegenstände, während sich Mimikry oder Trutzfarben in keinem einzigen Falle entdecken lassen.

Die Raupen haben noch ganz Notodontiden-Form und auch notodontidenartige Vielgestaltigkeit: bald Buckeln, bald Hörner oder Schwanzstachel, bald 14, bald 16 Füße. Die Schmetterlinge sind zumeist Nachbildungen trockener Blätter, aber zuweilen auch ausgezeichnete Nachahmungen von Schmutzklümpchen oder von Vogelkot. Sie sind sicherlich nicht durch scharfe Säfte geschützt und die nicht sehr zahlreichen tagmunteren Arten, die im Sonnenschein fliegen, haben daher den schaukelnden, tanzenden, Haken schlagenden Flug, der dem Feind das Ergreifen erschwert, wie wir ihn bei den ♂ der *Aglia, Eudia, Orgyia, Pantana* usw. sehen, wie ihn aber innerlich geschützte Falter, wie z. B. die *Zygaena*-Arten nicht zu haben pflegen. — Die wenigen

amerikanischen Drepaniden, die wie erwähnt auf das nearktische Gebiet beschränkt sind, stehen sämtlich paläarktischen Arten nahe. Das angebliche Vorkommen der paläarktischen *Cilix glaucata* in Amerika, wie es z. B. in Hampsons Fauna von Indien aufgenommen ist *), beruht auf Irrtum.

1. Gattung: **Drepana** *Schrank*

Das Nähere über diese Gattung kann Bd. 2, S. 199 und Bd. 10, S. 463 nachgelesen werden. In Amerika findet sich nur ein einziger Vertreter dieser kleinen Tiere, die ihre Hauptentwicklung im paläarktischen und indischen Gebiet haben. Vor den anderen Drepaniden-Gattungen ausgezeichnet durch das Vorhandensein einer breiten und kurzen Anhangszelle auf dem Vflgl, der an der Spitze etwas sichelförmig ausgezogen ist. Das äußere Aussehen und die biologischen Verhältnisse sind nicht wesentlich von denen der europäischen Arten abweichend.

arcuata. **D. arcuata** *Wkr.* (= fabula *Grt.*) (86 c). Die Flügel sind weißlich strohgelb, im Mittelfeld dunkler beschattet, in der Mitte und vor dem Saum von 3—4 welligen Linien durchzogen, sowie von einer kräftigen geraden braunen Linie, die aus dem sichelförmigen Apex kommt. Dies ist die gewöhnliche Form von Neu-Schottland und New York, kommt aber auch in Canada, New Hampshire, Massachusetts und Indiana vor; bei ihr ist *genicula.* an Stelle des Zellschlusses ein Punkt vorhanden, der von der Mittellinie getrennt ist. — **genicula** *Grt.* ist eine dunkler gelbe, weniger deutlich gezeichnete Form, bei der besonders die Mittellinien schwach sind, oft etwas, *grotei.* kleiner. — **grotei** *B. & Benj.* ist die dazu gehörige Form aus Alaska mit dunkelbrauner, grau bestäubter Grund- *sieulifer.* färbung, breiteren und mehr verwaschenen Linien und viel größerem Nierenmakelfleck. — **siculifer** *Pack.* ist größer als *arcuata*, von gelblicher, im Mittelfeld nicht dunkler bestäubter Grundfärbung und größerer Nierenmakel, *alaskaensis.* in dieser Hinsicht der europäischen *falcataria* recht ähnlich. Californien, Britisch Columbien. — **alaskaensis** *B. & Benj.* ist die Alaska-Rasse von *siculifer* mit kräftigeren Zeichnungen; außerdem ist die Beschattung mehr ausgesprochen, sodaß das Mittelfeld beträchtlich dunkler als Wurzel- und Saumfeld ist, wodurch ein sehr abweichender Allgemeineindruck entsteht. Ketchikan (Alaska). Die Rp lebt an Erle; sie ist grün, die subdorsalen Tuberkel der Ringe 3, 4 und 6 kräftig, die Subdorsale braun, vom 6. Ring ab mehr oder weniger beschattet; Kopf quer gebändert.

2. Gattung: **Falcaria** *Haw.*

Von der vorigen Gattung nur durch den welligen Saum der Vflgl geschieden. Die einzige Art ist der amerikanische Vertreter der europäischen *lacertinaria*, die in Bd. 2 nicht von *Drepana* getrennt ist.

bilineata. **F. bilineata** *Pack.* (86 d). Weißlich strohgelb bis bräunlich gelb; mit 2 braunen parallelen Linien, einem kleinen Diskalpunkt und mehr oder weniger deutlicher brauner Strichelung. Nördliche Vereinigte Staaten von der Atlantischen bis zur Pacifischen Küste; westliche Stücke sind oft größer als östliche, doch ist der Unter- *levis.* schied nicht so ausgesprochen als bei *D. arcuata.* — Die Form **levis** *Huds.* ist auf den Vflgln einfarbig bräunlich gelb, die Strichelung sehr schwach oder ganz fehlend; außerdem ist sie gewöhnlich kleiner als die typische Form. *rampartensis.* Vielleicht teilweise Saisonform. — **rampartensis** *B. & Benj.* steht in der Mitte zwischen östlichen *bilineata* und der europäischen *lacertinaria*, aber dunkler als letztere, schwärzlich braun, kräftig dunkelbraun gestrichelt, die Linien wie bei der vorigen, die vordere einwärts heller angelegt, mit weißlicher undeutlicher Subterminale und rotbraun und weißer Bestäubung am Apex. Die Flügel sind etwas weniger stark gezähnt. Ramparts (Alaska). *hudsoni.* — **hudsoni** *B. & Benj.* entspricht der *levis*, ist etwas kleiner und entbehrt der Strichelung. Vom gleichen Fundort zur selben Zeit. Die Rpe ist dunkelbraun, an den Seiten etwas schräg weißlich beschattet, mit kräftigen Tuberkeln, die die Haut rauh erscheinen lassen. Sie lebt an Birken.

3. Gattung: **Oreta** *Wkr.*

Etwas größere und kräftigere Arten, die namentlich im indischen Gebiet eine sehr reiche Formenentwicklung zeigen (vgl. daselbst: Bd. 10, S. 479). Sie unterscheiden sich von der vorigen Gattung vorwiegend durch die längere und schmälere Anhangszelle.

rosea. **O. rosea** *Wkr.* (86 e). Vflgl rosabraun mit 2 beschatteten dunkleren Linien, die äußere subcostal gewinkelt, mit kleinen dunklen Stricheln; Vflgl mit breitem Submarginalband, oft mit 2 runden dunklen Punkten *marginata.* über dem Analwinkel. Hflgl mit Ausnahme des Apex in der Außenhälfte gelb. — **marginata** *Wkr.* hat die basale *irrorata.* rosabräunliche Färbung mehr oder weniger durch gelb ersetzt. — **irrorata** *Pack.* hat gar kein Gelb, sondern ist ganz rosabraun. Nordöstliches Nord-Amerika. Die Rpe lebt an Viburnum; sie ist braun, dorsal heller, in der Mitte seitlich mit 2 dunklen Winkelstrichen, die sich auf dem Rücken nahezu treffen. Kopf eingekerbt, das Analsegment zu einem langen dornartigen Schwanz ausgezogen.

O. adona *Streck.* angeblich aus Florida gleicht nach der Beschreibung ganz der altweltlichen *O. extensa Wkr.*, so daß man eine falsche Bezettelung oder ein zufälliges Vorkommnis annehmen muß; Drepaniden kommen durchweg nur im borealen Amerika vor, ohne jede tropische Form. Eine große, gelbe, ausgedehnt braun bestäubte Form, die wellige vordere Querlinie hell, die äußere gerade vom Außendrittel des Irdes zum sichelförmigen Apex. Hflgl dunkel, am Analwinkel breit hell.

*) Hampson, Fauna of British India, Moths vol. 1, p. 347.

4. **Eudeilinea** *Pack.*

Unterscheidet sich von den vorigen Gattungen durch das Fehlen der Anhangszelle auf den Vflgln, Ader 7—10 verlaufen gestielt. 2 Arten sind beschrieben.

E. hermineata *Guen.* (86 d). Ganz weiß, die Vflgl zeichnungslos, bei der Form: — **biseriata** *Pack.* mit 2 Reihen hellgrauer Fleckchen auf beiden Flügeln. Nordöstliches Nord-Amerika. Die Raupe lebt zwischen 2 lose zusammengezogenen Blättern an Cornus. Sie ist durchscheinend weißlich, der Kopf mit schwarzen Seitenstrichen, die kaum die Kopfzipfel kreuzen; Analsegment nur kurz zugespitzt. *hermineata. biseriata.*

E. luteifera *Dyar* unterscheidet sich von der Form *biseriata* der vorigen durch gelbbräunliche Farbe der beiden Fleckreihen auf den weißen Flügeln. Texas. Die Raupe ist unbekannt, hat aber zweifellos dieselben Gewohnheiten wie die vorige, von der sie vielleicht nur eine Rasse darstellt. *luteifera.*

Alphabetisches Verzeichnis

zum Nachweis der Urbeschreibungen der unter den amerikanischen Drepaniden aufgeführten Formen.

* bedeutet, daß die Form an der zitierten Stelle auch abgebildet ist.

adona O. *Stkr.* Lep. Rhop. Het., Suppl. 3, 30, 1900.
alaskaensis D. *B. & Benj.* Cont. Nat. Hist. Lep. N. A. V, p. 38, 1922.

arcuata D. *Wkr.* C. L. B. M. V, p 1164. 1855.
bilineata F. *Pack.* Proc. Ent. Soc. Phil. III, p. 376, 1864.
biseriata E. *Pack.* 5th. Rep. Peab. Ac. Sci. p. 68, 1873.

genicula D. *Grt.* Proc. Ac. Nat. Sci. Phil. p. 59, 1862.
grotei D. *B. & Benj.* Cont. Nat. Hist. Lep. N. A., V, p. 38, 1922.

hermineata E. *Guen.* Spec. Gen. Phal. II, p. 58, 1857.
hudsoni D. *B. & Benj.* Cont. Nat. Hist. Lep. N. A. V., p. 39, 1922.

irrorata O. *Pack.* Proc. Ent. Soc. Phil. III., p. 377, 1864.

levis D. *Huds.* Can. Ent. XXV., p. 24, 1893.
luteifera E. *Dyar* Ins. Ins. menstr. V., p. 68, 1917.

marginata O. *Wkr.* C. L. B. M. V., p. 1165, 1855.

rampartensis F. *B. & Benj.* Cont. Nat. Hist. Lep. N.A. V., p. 39, 1922.
rosea O. *Wkr.* C. L. H. B. M. V., p. 1164, 1855.

siculifer D. *Pack.* Rep. Peab. Ac. Sci., IV., p. 87, 1872.

---

10. Familie: **Mimallonidae.**

Diese besser als *Perophoridae* bekannte höchst eigentümliche Familie stellt den Systematiker bezüglich ihrer passenden Einreihung vor eine zur Zeit noch fast unlösbare Aufgabe. Wenn wir sie im vorliegenden Werke an dieser Stelle bringen, so soll damit in keiner Weise etwa zum Ausdruck gebracht werden, daß sie phylogenetisch in diese Nachbarschaft gehören, sondern wir wollen damit nur denen Rechnung tragen, die diese Tiere, wie es früher vielfach geschah, bei den Drepaniden suchten, mit denen in der äußeren Erscheinung der Imago allerdings manche unleugbare Aehnlichkeiten bestehen. Stammesgeschichtlich können wir heute nur sagen, daß wahrscheinlich ein recht alter Typ vorliegt. Hampson hat sie phylogenetisch als einen den Megalopygiden und Chrysopolomiden parallel entwickelten Sproß aus den Limacodiden aufgefaßt, die ihrerseits wieder dem großen Cossidenzweig entstammen sollen. Jedenfalls haben wir eine hochspezialisierte und in Entwicklungsgeschichte und Lebensweise durchaus homogene Gruppe vor uns. Die Aehnlichkeit mit manchen Drepaniden-Genera ist eine rein äußerliche Konvergenzerscheinung, die sich lediglich auf Flügelform und Zeichnungscharakter der fertigen Falter bezieht. Diese werden gut gekennzeichnet durch die mittlere Größe, die fast stets ausgesprochene Sichelform des Vflgls, der bei manchen Gattungen stark ausgeprägte Zackenbildungen des Außenrandes aufweist. Was Farbe und Zeichnung anlangt, so sehen wir fast ausschließlich dürre Blätter nachgeahmt, gelbgraue oder hellbräunliche Färbung mit oft dunklem Schrägstreif, der eine Mittelrippe darstellt, Moderfleckchen, oft genug auch Glasfleckchen.

Das entwickelte Insekt führt, wie es scheint, ein strenges Nachtleben und wird fast nur durch Lichtfang erbeutet. Die Saugerlosigkeit, die eine Nahrungsaufnahme während des Imago-Zustandes ausschließt, deutet auch auf eine sehr alte Familie hin. Das merkwürdigste an der Familie sind jedenfalls die Gehäuse, in denen die Raupe ihr Dasein verbringt und die scheinbar aus verschiedenartigem Material hergestellt werden. Von einigen *Mimalloninae* sowohl wie von *Lacosominae* ist bekannt, daß die Raupe in der Jugend 2 kleine Blätter mit starken Seidenfäden zusammenzieht, die mit zunehmendem Wachstum durch angesetzte Blattstücke nach Bedarf vergrößert werden; diese Gehäuse sind beiderseits offen und können von der Raupe beliebig verlassen werden. In der Ruhe hängen sie frei an einem starken Faden, der, wenn die Raupe weiterwandern will, durchgebissen wird. Aehnlich machen es z. B. die nordamerikanischen *Cicinnus*- und *Lacosoma*-Arten. Andrerseits hat Seitz Gehäuse von tropischen Arten beschrieben, die aus ganz anderem Material gemacht sind. Ich habe Säcke einer nicht bestimmten Art untersuchen können, die z. B. aus Exkrementen verfertigt sind. Die Kotballen sind in rechteckige flache Form gepreßt wie Ziegelsteine und werden sehr regelmäßig aneinander gelegt, durch dichte Fäden versponnen und nachher noch außen poliert. Sehr interessant ist dabei der Anbau neuer Gehäuse, wenn das alte für das Wachstum keinen genügenden Raum mehr bietet. Das Gehäuse, das etwa dattelförmigen Umriß besitzt, zeigt an beiden offenen Enden ventral je einen schaufelähnlichen Ansatz. An diesem wird das neue Gehäuse in sehr vergrößertem Maßstab angesetzt und dabei auch das Baumaterial des ursprünglichen Gehäuses, das abgebaut wird, mitbenutzt. Dann zieht die Raupe einfach um in das neue Haus. Die Raupe scheint recht lebhaft zu sein und bei Beunruhigung den Faden, an dem sie hängt, durchzubeißen um zur Erde zu fallen, wo sie natürlich in dem tropischen Pflanzengewirre schwer wiederzufinden ist. Die Raupe selbst ist nach hinten verdickt, zum Kopfende hin verjüngt. Die Verpuppung findet in dem Gehänse selbst statt.

Hampsons Familienschlüssel paßt insofern nicht, als das von ihm angegebene Charakteristikum des fehlenden Frenulum durchaus nicht zutrifft, bei den *Lacosominae* ist es, wenn auch oft reduziert, vorhanden. Von den rein anatomisch scheinbar nah verwandten Arbeliden, deren Raupen übrigens Holzbohrer sind, trennt sie der weit getrennte Verlauf der Adern 8 und 9 des Vflgls. Im übrigen fehlt wie schon erwähnt, der Sauger und auf dem Hflgl verläuft Ader 8 frei oder ist höchstens durch einen Steg mit dem Zellvrd verbunden, anastomisiert aber nur dicht an der Wurzel mit ihm (M. Draudt).

Eine Heterocerenfamilie, die ganz auf die Neue Welt und die neotropische Fauna beschränkt ist, mit Ausnahme von 3 auch in den Vereinigten Staaten gefundenen Arten. Sie kann in 2 Subfamilien geteilt werden: die *Mimalloninae*, bei denen das Frenulum fehlt, und die *Lacosominae*, bei denen das Frenulum vorhanden, wenn auch oft stark rückgebildet ist. Auf dem Vflgl kommen Adern 9 und 11 von der Zelle, 10 ist ein kurzes von 9 entspringendes Aestchen. Auf den Hflgln anastomosiert Ader 8 dicht an der Basis mit 7. Das Puppengehäuse ist ein lederartiges Gewebe, an beiden Enden offen, gewöhnlich in Blätter eingehüllt und gut versteckt (Dr. W. Schaus).

1. Unterfamilie: **Mimalloninae** (ohne Frenulum).

Schlüssel zur Bestimmung der Gattungen.

I. Fühler bis zur Spitze gekämmt.	
A. Ader 7 und 8 des Vflgls auf kurzem Stiel	*Mimallo.*
B. Ader 7 und 8 des Vflgls auf langem Stiel	*Cicinnus.*
C. Ader 6—8 gestielt.	
1. Ader 3 und 4 des Vflgls getrennt.	
a) Außenrand des Vflgls ausgebaucht oder buchtig	*Psychocampa.*
b) Außenrand des Vflgls nicht ausgebaucht oder buchtig	*Euphaneta.*
2. Ader 3 und 4 des Vflgls gestielt	*Aleyda.*
II. Fühler gekämmt, an der Spitze gesägt	*Roelofa.*

1. Gattung: **Mimallo** *Hbn.*

Fühler bis zur Spitze doppelt gekämmt. Palpen schräg aufsteigend, dick beschuppt, Endglied klein. Hinterschienen mit Endsporen. Vflglapex mehr weniger spitz und sichelförmig, der Außenrand unter der Spitze gewöhnlich etwas ausgeschnitten, wellig gezackt und einbiegend unter Ader 3, aber bei Stücken ein und derselben Art veränderlich. Ader 2 kommt von der Zellmitte, 3 von vor dem Zellende, 4 aus diesem; 5 von der Mitte der Querader, 6 von nahe der oberen Ecke; 7 und 8 stehen auf einem kurzen Stiel, 9 und 11 aus der Zelle, 10 ein kurzer Ast aus 9. Hflglvrd konvex, der Saum auf 7, 3 und am Analwinkel verlängert, dazwischen wellig gezähnt; Ader 2 kommt etwas hinter der Zellmitte heraus, 3 von vor der unteren Ecke, 4 aus dieser; 5 aus der Queradermitte, 6 von der oberen Ecke, 7 von vor dem Zellende und 8 an der Zellbasis stark aufgebogen.

Typus: *M. amilia Stoll.*

amilia. **M. amilia** *Stoll.* (87 a). Beim ♂ sind Körper und Flgl hell grau, oft sandgrau übergossen, dünn mit schwarzen Schuppen bestreut. Auf den Vflgln eine wellige zimtbräunliche vordere Querlinie, ein großer weinrötlich-brauner Fleck über der Querader und darum, mit 2 Glasflecken darin und einer hell bräunlichgrauen Linie innerhalb; die feine graue etwas wellig gezähnte Postmediane ist wurzelwärts schmal weinrötlichbraun angelegt, am Vrd verbreitert, außen zwischen 4 und 7 schmal dunkel weinbraun, am Vrd und unter 4 zum Ird verbreitert, zwischen 2 und 4 wellig gezähnt; Fransen fast ganz schwarzbraun. Hflgl mit großem weinrötlichen Fleck nahe der Wurzel, Postmediane wie auf dem Vflgl, das dunkle weinrotbraune Feld dahinter sehr unregelmäßig und zwischen 3 und 4 bis zum Saum verbreitert. Flügel unten mit zwischen den Adern gewellter Postmediane, auf dem Hflgl mehr subterminal; Vflglapex, Flecke über dem Analwinkel und kleine Saumfleckchen nahe dem Hflglapex dunkel weinrötlich braun. Beim ♀ ist der Saum gleichmäßiger. Flügelspannung: ♂ 33 bis 52 mm, ♀ 44—72 mm. Von Mexiko bis Rio de Janeiro.

hector. **M. hector** *Dognin* (87 a). Allgemeines Aussehen wie bei *amilia Stoll.* Körper und Flügel fast weiß. Vflgl mit feiner welliger orange-zimtrötlicher vorderer Querlinie von einem kleinen Costalfleck beginnend und teilweise unterbrochen; hinter dem unteren Zellende ein doppelter schräger kleiner Glasfleck; die feine Außenlinie ist auf 6 nach außen gewinkelt, innen mit einer feinen braunen Linie begrenzt, dahinter von 6 bis zum Vrd mit einem zimtrötlichen Fleck mit welliger Außenbegrenzung und unter 5 bis zum Ird mit einem braunen bis 2 erweiterten Feld, dessen innere Begrenzung unter 2 abgesetzt. Hflgl mit kleinem zimtorange Fleck nahe der Wurzel, die Linie wie auf dem Vflgl, aber vor der Vrdsmitte mit einem breiten hellrötlich braunen Feld mit unregelmäßiger Außenbegrenzung. Flügel unten etwas schwarz bestreut. Der diskale Glasfleck des Vflgls ist teilweise mit einer feinen doppelten zimtbraunen Linie begrenzt; die gewellte Außenlinie ist am Vrd vorhanden, hinter ihr von 3 bis zum Ird dunkel weinrötlich braune Flecke. Hflgl mit feiner gewellter Subterminale. Flügelspannung: 44 mm. Sta. Catharina (Brasilien).

brosica. **M. brosica** *sp. n.* Beim ♂ ist der Körper hell rötlichgelb, Thorax und Basis des Hlbrückens weinrötlich übergossen. Vflgl hell rötlichgelb, im Basaldrittel und am Saum spärlich schwarze Schuppen, der Saum selbst etwas weinrötlich übergossen; vordere Querlinie gewellt, zimtrötlich, am Vrd ausgebogen, von Zellmitte bis Ird vertikal, an der Querader ein kleines Glasmöndchen; die wellige feine Postmediane am Vrd ausbiegend, schwarzbraun, unter 7 einbiegend und gerade, zimtbraun, unter 4 dicker und wieder wellig, außen zimtrötlich

angelegt und mit schwarzbraunen Mondfleckchen zwischen 2 und 4 und am Ird. Hflgl ähnlich, die hintere Querlinie gerade vom Vrd zum Ird oberhalb des Analwinkels. Unterseits ist die braune Postmediane auf den Adern unterbrochen. Flügelspannung: 43 mm. Französisch Guayana. Type im U. S. National Museum.

2. Gattung: **Euphaneta** *nom. nov. (Phaneta Wkr. praeocc.)*

Fühler doppelt gekämmt. Palpen aufgerichtet, glatt beschuppt, bis zur Stirne reichend. Beine haarig. Hinterschienen mit kurzen Endsporen. Der gedrungene Hlb überragt weit die Hflgl. Vflgl mit geradem Vrd, apikalwärts schwach gebogen, Apex etwas zugespitzt, Saum schräg, Ird gerade; 2 von der Zellmitte, 3 und 4 vom unteren Zellende oder etwas getrennt, 5 aus der Queradermitte, 6 mit 7 und 8 kurz gestielt oder aus der oberen Zellecke, 9 und 11 aus der Zelle. Hflglvrd etwas gerundet, Apex und Außenrand mehr, Analwinkel schwach zugespitzt; 2 entspringt vor der unteren Zellecke, 5 aus der Queradermitte, die sehr schwach schräg verläuft, 6 und 7 aus der oberen Zellecke, 8 von nahe der Zellbasis aufgebogen.

Typus: *P. divisa Wkr.*

E. divisa *Wkr.* (87 a). Beim ♂ ist der Kopf gelbrötlich braun, der Halskragen hell rosagelblich, Thorax und Hlb hell zimtbräunlich, Schulterdecken braun. Auf dem Vflgl ist das Wurzelfeld bis zur Antemediane, Vrd und Zelle hell gelbrötlich, das Feld darunter braun, dicht mit schwarzen Stricheln bestreut, in der Zelle weniger zahlreich; die dicke vordere Querlinie schwarzbraun, von subkostal bis zum Ird schwach eingebogen und mit einer dunklen Linie von hier, am Vrd bis nahe zum Apex ausbiegend; Mittel- und Saumfeld hell zimtbräunlich, am Saum etwas dunkler; auf der Querader eine weiße, außen dunkel gesäumte Linie; Außenrand schmal gelblichweiß mit brauner Saumlinie und einer ähnlichen Linie, die die hellen Fransen teilt. Hflglbasis zimtbraun, schwarz bestreut, von einer schwarzbraunen Subbasale begrenzt, das Feld dahinter wie am Vflgl, aber mit einem großen ovalen braunen Fleck unter der Zelle bis nahe zum Saum, die helle Saumfärbung längs des Irds und als Außenbegrenzung der Subbasale verlängert; Diskallinie schwarzbraun, innen weiß angelegt und von einer sehr feinen braunen Linie begrenzt. Unterseite heller ohne die Linien nahe der Basis, basal weniger, am Zellende dichter gestrichelt, vor der Diskallinie mit dunkel mausgrauem Schatten, ebenso am Vflglapex. Flügelspannung: ♂ 40—51 mm, ♀ 67 mm. Französisch Guayana. *divisa.*

3. Gattung: **Psychocampa** *Grt. & Rob.*

Fühler im Enddrittel kürzer gekämmt; Palpen kurz, vorgestreckt; Beine fast ganz behaart, Hinterschienen mit Endsporen. Körper gedrungen, mit langer Analbehaarung. Vflgl nahe dem spitz sichelförmigen Apex gebogen, Außenrand schräg, bei einigen Arten buchtig; Ader 2 von der Zellmitte, 6—8 gestielt, 9 und 11 von der Zelle. Hflgl dreieckig, Außenrand bei den Arten mit buchtigem Vflglsaum gewöhnlich gerundet; Ader 2 von hinter der Zellmitte, 3 vor der unteren Ecke, 4 aus dieser, 5 aus der Queradermitte, 6 und 7 von der oberen Ecke oder 7 von vor dem Zellende.

Typus: *P. concolor Grt.* u. *Rob.*

P. concolor *Grt. u. Rob.* (= cunona *Schs.*, stenia *Dyar*) (87 a). Beim ♂ sind Körper und Flügel sepiabraun; Vflgl mit Spuren einer dunkleren Antemediane, vom Vrd einbiegend, unter der Zelle vertical; am Zellende ein feiner schwarzbrauner Ring; hintere Querlinie schwarzbraun, am Vrd 4 mm vor dem Apex ausbiegend, auf 7 stumpf gewinkelt und stark zum Ird eingebogen, dahinter ein verwaschener dunkler Subterminalschatten. Hflgl mit feiner schwarzbrauner Mittellinie und verwaschenem Subterminalschatten. Unten sind die Flügel etwas heller, die Linie hinter der Mitte des Hflgls fein wellig. Das ♀ ist hell holzbraun, die Fransen dunkler, am Ende hell gelbrötlich. Ein ♂ von Französisch Guayana ist braun. Flügelspannung: ♂ 46—52 mm, ♀ 45 (*cunona*-Type) — 62 mm. Para (Brasilien); Britisch und Französisch Guayana. *concolor.*

P. ventana *Dogn.* (87 a). Beim ♂ sind Kopf und Halskragen zimtrosa. Körper und Flügel bis zur Linie und am Vflgl von 7 bis zum Apex hell zimtrötlich mit spärlicher schwarzer Schuppenbestreuung. Vflgl mit ziemlich großen und fast runden Glasflecken an der Querader; die feine Querlinie schwarz, auf dem Vflgl am Vrd schwach gebogen oder auf 7 schwach geeckt; Vrd am Apex und das Saumfeld unterhalb 7 kaiserbraun; auf den Hflgln ist die Linie fein, medial, den Glasfleck berührend. Unten weinrötlich zimtbraun, die schwarze Bestreuung Strichel bildend, die Linien schwach, subterminal, etwas wellig; Fransen und Saumfeld schmal zimtrötlich-orange, Fransenenden weiß. Flügelspannung: 52—63 mm. Venezuela, Bolivien. Stücke von Bolivien sind größer als solche von Venezuela. *ventana.*

P. manicora *sp. n.* Beim ♂ ist der Körper kastanienbraun, die Flügel bis zur Querlinie sandbräunlich mit zerstreuten schwarzen Schuppen bestreut, das Saumfeld kastanienbraun; auf den Vflgln ist das Zellende bis hinter die Querader und die Beschuppung unterhalb der Mediana zwischen 2 und 3 sowie ein Streif unter 2 von der Zelle aus orange; am Zellende ein B-förmiger Glasfleck. Die feine Querlinie ist kastanienbraun, schräg abwärts gebogen, unter 8 stumpf gewinkelt und irdwärts einbiegend; außen davon folgt ein sandbräunlicher schmaler Schatten, der sich vrdwärts verbreitert und am Ird rötlichen Ton annimmt. Hflglbasis hell *manicora.*

sandbräunlich, die feine Querlinie dicht hinter der Mitte ist außen orange bestäubt; der Analwinkel ist etwas spitz ausgezogen. Unterseits ist der Ird breit hell gelbrötlich, die orange Zeichnungen wie oben, die schwarzen Schuppen bilden unzusammenhängende Strichel, die subterminale Querlinie schwach. Hflgl sandbräunlich, im Diskus schwach rötlich bestäubt, die subterminale Querlinie schwach, verwaschen. Flügelspannung: 54 mm. Manicoré (Amazonas); Type im U. S. National Museum.

lclaria. **P. belaria** *sp. n.* (87 a). Kopf, vorderer Halskragenrand und Flecke an den Vorderschenkeln dunkel rostbraun, der übrige Halskragen und Thorax dunkel mausgrau mit schwarzer Bestreuung, Hlb sandgrau. Flügel sandbräunlich, purpurgrau übergossen und schwarz bestreut, die Fransenenden weiß. Vflgl mit einem einwärts gebogenen Schatten von der Vrdsmitte zum Ird, irdwärts davor ein schwacher rostbrauner Schatten; außen von der Querader liegt ein 4eckiger Glasfleck, von Ader 5 durchschnitten; hintere Querlinie schwarzbräunlich, unter dem Vrd auswärts gebogen, etwas unterbrochen, unter 8 gewinkelt, schwarz, einwärts biegend und stärker, dahinter kastanienbraune Beschattung und ein verwaschener, schmaler, dunkler einwärts gebogener Schatten, der das grauere Saumfeld begrenzt. Auf den Hflgln ist die schwarze hintere Querlinie gerade, hinter ihr rote Bestäubung, die sich analwärts verbreitert. Unterseite bräunlich mausgrau, schwarz bestreut; auf den Vflgln ist die Zelle und der Raum dahinter von 3—9 rot, die Querlinie vom Vrd abwärts und auswärts gebogen, weniger tief gewinkelt, Hflgl unten stärker schwarz bestreut, die Linie fast subterminal und unregelmäßig. Flügelspannung: 40 mm. Passa Quatro, Minas, Brasilien; Type im Berliner Museum.

pluridis-cata. **P. pluridiscata** *Dogn.* (87 a). Flügelform beim ♂ wie bei *C. doralica* und *C. vitreata.* Kopf zimtrötlich, Halskragen zimtgrau, Körper bräunlichgrau, schwarz bestreut. Flügel hell sandbräunlich mit schwarzer Bestreuung vorwiegend basal und am Ird, Diskalflecke wie bei *vitreata.* Vflgl mit breiter schwarzer Mittellinie; die hintere Querlinie von einem großen schwarzen Costalfleck entspringend, erst schwach und ausbiegend, dann kräftig, einwärts biegend und buchtig zum Ird, hinter ihr 2 kleine dunkle Flecke über 3 und 1; das Antemedianfeld in und unter der Zelle congorosa, ein kleiner weinrötlicher Fleck am Saum auf 7. Hflgl mit Ausnahme des Apex ausgedehnt weinrötlich-rostgelb übergossen, die kräftige hintere Querlinie schwarz, buchtig. Unterseite gelbrötlich weiß, schwarz bestreut, die äußere Linie subterminal; Vflgl in der Zelle und dahinter bis zur Querlinie lehmfarbig, subcostal von der Flügelmitte bis zum Apex ein breiter schwarzer Streif; von 4—7 ist das Saumfeld lebhaft korallenrot; die Außenlinie vom Vrd bis 4 vertikal, bis unter 3 verloschen, dann einwärts abgesetzt und gerade zum Ird, die Linie auswärts gebogen und buchtig. Flügelspannung: 44 mm. Yahuarmayo, Peru; Ponte nova, Amazonas.

vitreata. **P. vitreata** *Schs.* Beim ♂ ist der Kopf gelbrötlich mit rosa Ton, Halskragen und Hlb heller Thorax vorne ganz weiß. Flügel sandfarbig; Vflgl mit einem hell zimtrosa Schatten in der Zelle vor der Mitte, Mittellinie und Postmediane dunkel wie bei *doralica,* die Postmediane unter dem Vrdsfleck stark nach außen gewinkelt; am Saum unter dem Apex ein kleiner zimtrosa Schatten, zwischen 3 und 4 kein Fleck, aber unter 2 ein kleiner dunkler Schatten; Glasfleck B-förmig, jederseits dunkler beschuppt; die braune Postmediane ist von 4 bis zum Ird gewellt, das Saumfeld breit hell zimtbräunlich übergossen. Beide Flügel mit einzelnen schwarzen Schuppen, Fransenenden weiß. Unterseite wie bei *doralica.* Flügelspannung: 40 mm. St. Jean Maroni, Französisch Guayana.

doralica. **P. doralica** *sp. n.* (87 b). Beim ♂ ist der Kopf hell zimtrosa, der übrige Körper mehr gelblich rosa mit einzelnen schwarzen Schuppen. Vflgl gelblich weinrötlich, von der Zelle zum Apex licht rostgelb; das Saumfeld nicht ganz bis zum Apex weinrötlich übergossen, basal und in der Zelle etwas gelbbräunlich; die feine dunkle Mittellinie ist am Vrd tief ausgebogen, dann zum ersten Irdsdrittel eingebogen; an der Querader steht ein B-förmiger Glasfleck, außen braun beschattet; die Postmediane entspringt von einem schwarzen Vrdsfleck, ist hinter der Zelle sehr schwach und bildet zwischen 4 und 3 ein Möndchen mit einem kleinen braunen Fleck dahinter, auf 3 etwas eingebogen, dann vertikal. Hflgl weinrötlich gelbbraun, das Saumfeld ohne den rötlichen Ton; am Zellende ein breiter B-förmiger Glasfleck, jederseits schwarzbraun begrenzt, die feine Postmediane wellig. Beide Flügel spärlich schwarz bestreut, die Fransenenden weiß. Unten rostgelblich, schwarz bestreut, auf dem Vflgl ist das Medianaende und die Basis der von ihr entspringenden Aeste korallenrot, die Querlinie weiter außen, bis 4 nach außen gebogen und deutlich, zwischen 7 und 4 außen fleischrötlichocker angelegt, unter 4 gewellt. Hflgl am Vrd und auf den Adern rosagelblich. Flügelspannung: 36 mm. Muzo, Columbien. Der Vflglapex ist spitz sichelförmig, der Saum gewellt, der Hflglrd vorgebaucht; Type im U. S. National Museum.

eminens. **P. eminens** *Dogn.* (87 b). Kopf und Hlb licht grünlich rostgelb, der Thorax hell sandgrau. Flügel hell sandgrau, schwarz bestreut, die großen Glasflecke B-förmig, unregelmäßig und auf dem Hflgl veränderlich, die äußere Querlinie schwarz. Vflgl mit eingebogenem schwarzen Mittelschatten, der sich am Zellende und über 2 erweitert und manchmal einwärts rot bestäubt ist; Postmediane unregelmäßig ausgebogen, auf 8 gebogen und etwas wellig, hinter ihr zimtbräunliche Beschattung und ein hell korallenroter Fleck zwischen 6 und 8, der manchmal verloschen ist. Auf dem Hflgl hinter der Mittellinie zimtbraune oder rötliche Beschattung und in der Zelle ebenfalls, subterminal verwaschene dunkle Beschattung. Vflgl unten ohne Mittelschatten, die Zelle mit Ausnahme der Basis, ein Streif längs 6 und 7 und der Saumfleck drachenblutrot, manchmal stark verkleinert

und matter, die Subterminallinie auf beiden Flügeln schwarzbraun, wellig gezähnt und auf den Adern unterbrochen. Flügelspannung: 55 mm. Bogota, Guasca, Columbien.

P. beta *Schs.* (87 b). Das ♂ ist am Körper oben zimtrosa. Thorax und Bauchseite sandweiß, überall *beta.* mit einzelnen schwarzen Schuppen bestreut. Flügel bis zur Linie hell rosagelblich, schwarz bestreut, die B-förmigen Glasflecke an der Querader schwarzbraun begrenzt, Fransenenden weiß. Auf dem Vflgl ist die buchtige einwärts gebogene Antemediane ein zimtrosa Schatten, die feine schwache hintere Querlinie am Vrd ausgebogen, gewinkelt unter 8, dann einwärts biegend, schwarzbraun, zum Ird breiter werdend, hinter ihrem Winkel unter einem holzbraunen Ast zum Apex zimtrosa; zwischen 3 und Analwinkel liegt ein 3eckiger, weißer, dick schwarz bestreuter Fleck, der außen von einem holzbraunen Schatten begrenzt ist. Hflgl mit dicker Mittellinie, vor ihr unter dem Glasfleck zimtorange, ebenso hinter ihr von 6 ab, zwischen 4 und 2 erweitert und mit einem Ast zum Analwinkel; am Apex und Ird weißliche, schwarz bestreute Flecke. Unten sind die Vflgl am Zellende und dahinter korallenrot übergossen und von 8—4 läuft ein ähnliches Saumband; Ird fast weiß, die Linie verloschen, zwischen 4 und 3 ausgebogen, von 3 ab deutlich, buchtig und eingebogen, dahinter der weiße Fleck wie oben. Hflgl unten vorwiegend weißlich, um den Diskalfleck zimtrötliche Beschattung, die feine Subterminallinie zwischen 2 und Analwinkel ausgebogen, am Apex und Analwinkel je ein bräunlicher Schatten. Flügelspannung: 39 mm. Type von Costa Rica und Panama. Bei Stücken von Amazonas und Französisch Guayana sind die Linien feiner, Stücke von Südost-Brasilien sind sandfarbig, die Linie am Vrd ausgebogen, apikalwärts spitzer gewinkelt.

P. sylvia *Schs.* (87 b). Beim ♂ sind Körper und Flügel rosagelblich, die Analbehaarung einwärts schwarz- *sylvia.* braun, die Querlinie zimtbraun. Vflgl mit einer feinen ausgebogenen ockerrötlichen Antemediane, der B-förmige Diskalfleck schmal und schräg, außen von einem großen vandyk-braunen Fleck begrenzt; die Querlinie am Vrd ausgebogen, unter 7 einwärtsbiegend, hinter ihr ein schmaler dunkler Schatten oberhalb 7, der sich auf 8 und am Vrd zum Saum verbreitert, von 4 zieht von ihr eine dunkle Linie zum Analwinkel. Auf dem Hflgl liegt hinter der Mittellinie sandbraune Bestäubung und eine feine Linie von 6 zum Analwinkel, auf der Querader ein schwacher Glasstrich. Unterseite sehr ähnlich wie oben, auf dem Hflgl ist der Glasfleck ausgesprochener, außen breit braun gesäumt. Flügelspannung: 40 mm. Cayuga, Guatemala.

P. prominens *Schs.* (87 b). Beim ♂ sind Kopf und vordere Halskragenhälfte lachsrosa-ocker, die hintere *prominens.* weißlich, der Thorax hell zimtrosa, Hlb oben zimtorange. Vflgl sandgrau, die vordere Querlinie braun, am Vrd nach außen gewinkelt, davor mit rotbraunem Fleck unter der Zelle und in der Zelle mit einem ähnlichen dahinter; an der Querader ein weißlichgrauer Streif; die feine Postmediane ist braun, beginnend am Vrd mit einem kleinen Fleck, auf 8 nach außen gewinkelt, dann leicht einbiegend zum Ird, dahinter mit rotbrauner Beschattung zwischen 8 und 5, 4 und 3 und am Analwinkel; von 3 zum Analwinkel zieht ein brauner Subterminalstreif. Hflgl basal und am Ird weißlich, vor der Mitte und längs der Mediana bis hinter die braune Mittellinie rotbraune Beschattung, zwischen Vrd, 4 und Saum sandgrau, unterhalb 4 bis zum Saum und Analwinkel kastanienbraun; an der Querader eine weiße Linie; Fransenenden auf beiden Flügeln weiß. Unten schwarz bestreut und gestrichelt, die weißen Queraderlinien hervorstechend, Vflgl und Vrd des Hflgl hellbraun und rotbraun bestäubt, die braune, etwas wellig gezähnte Querlinie subterminal; Vflglsaumfeld zwischen 3 und 7 englisch rot, Hflgl unterhalb des Vrdes hell sandgrau. Flügelspannung: 55 mm. Sitio, Tuis, Costa-Rica.

P. lemoulti *Schs.* (87 b). Kopf und Halskragen lachsrosa-ocker, Thorax, Hlb und Flügel hell zimtrosa, *lemoulti.* letztere spärlich schwarz bestreut, besonders terminal; Flügel mit schwachen rötlich-olivgelben Schatten vor der Mitte, Fransenenden weiß. Vflgl mit durch 5 durchschnittenem Glasfleck auf der Querader, die schräge Querlinie unter 8 nach außen gewinkelt, dann einwärts biegend gerade zum Ird, fein, olivbraun, außen vom Analwinkel bis zum Apex mikadobraun beschattet. Auf den Hflgln ist die Mittellinie einwärts hell gelblichrosa beschattet, außen besonders längs der Adern und am Ird bis zum Saum zimtorange. Unten sind die Vflgl gelblichrosa, die Zelle und der Raum dahinter bis zur Querlinie, dann das Saumfeld zwischen 2 und 10 orange; die feine braune Querlinie zieht schräg vom Vrd, unter 8 gewinkelt, einwärts biegend, auf 3 den Saum fast erreichend, dann schwach, wellig einwärts gebogen zum Ird. Hflgl unten gelblichrosa, schwarz bestreut, der Saum schmal zimtorange, am Analwinkel stark verbreitert, die schwache Postmediane zwischen 3 und dem Ird aufgebogen. Flügelspannung: 40—46 mm, ein von Dr. Draudt erhaltenes ♀ von Chuchuras, Peru, mißt 53 mm. Sonst aus Französisch Guayana; Bolivia; Sta. Catharina, Brasilien.

P. mawaja *Dogn.* (87 b). Beim ♂ sind Körper und Flügel hell sandfarbig, vor der Linie etwas heller, *mawaja.* sehr spärlich schwarz bestreut, Fransenenden weiß. Vflgl mit feiner schwarzer Diskallinie; die schräge hintere Linie am Vrd ausgebogen, schwarz, außen weiß angelegt, bis zum Winkel unter 8, hier mit einem Rosastreif dahinter, unterhalb einbiegend, schwarz, am Ird verbreitert. Auf dem Hflgl zieht die Postmediane gerade zur Irdsmitte, hinter ihr ein einwärts gebogener schwarzer Schatten, am Vrd schmal, am Analwinkel bis zum Saum verbreitert. Unten sind die Flügel weißlichgrau mit schwarzer Bestreuung, auf dem Vflgl folgt dahinter bis zum Saum zwischen 4 und 7 schwarzbraune Färbung; im übrigen hell zimtbräunliche, den Saum nicht erreichende Färbung; Hflgllinie ebenso. Das Geäder stimmt mit *Psychocampa* überein, aber der Vflglapex ist einfach spitz, der Saum gerade, nur wenig eingebogen. Flügelspannung: 28 mm. Mawajo, Amazonas.

bibula. **P. bibula** *Dogn.* (87 c). Beim ♀ sind Körper und Flügel sandbräunlich, vor der Linie etwas heller, mit schwachem dunklerem Antemedianschatten, die feine Linie kastanienbraun; Fransen hell sandgrau, an den Enden weiß. Vflgl mit schräg gebogenem Glasfleck an der Querader, die Linie schräg abwärts gebogen, unter 8 gerundet, dann dem Saum parallel, Apex über 8 kastanienbraun, der Saum dicht weiß bestreut. Auf den Hflgln verläuft die Postmediane gerade, Saumfeld wie auf dem Vflgl. Unten sind die Flügel sandgrau, unter dem Apex, am Analwinkel beider Flügel dunkler bestäubt; auf dem Vflgl ist der Glasfleck von einem dunkleren Strich begrenzt. Hflgl mit rundem dunklen Diskalfleck. Vflglapex nicht spitz, der Apex schwach gerundet. Die Art ist verwandt mit *mawaja*, kann aber wohl kaum das ♀ dazu sein. Flügelspannung: 36 mm. Obidos, Amazonas.

4. Gattung: **Roelofa** *gen. nov.*

Beim ♂ sind die Fühler in der Basalhälfte doppelt gekämmt, in der Spitzenhälfte gesägt, die kurzen Palpen nach vorne gerichtet: Schienen behaart, Hinterschienen mit kurzen Endsporen. Vflgl breit, am Apex gerundet, der Saum schwach gewellt. Ader 2 kommt von hinter der Zellmitte, 3 und 4 etwas getrennt von der unteren Ecke, 5 von der Queradermitte, 6—8 gestielt, 9 und 11 von der Zelle. Hflgl am Vrd und Saum gerundet, 2 von nahe dem unteren Winkel, 3 und 4 aus diesem, 5 aus der Queradermitte, 6 und 7 von der oberen Ecke, 8 aufbiegend von der Zellbasis.

Typus: *R. olivia Schs.*

olivia. **R. olivia** *Schs.* (87 c). Beim ♂ ist der Kopf braun, Halskragen, Thorax und Hlb weinrötlich rostfarben. Vflgl bis zur Linie und am Vflgl bis zum Apex rötlich gelbbraun, das Saumfeld weinrötlich übergossen mit kleinen grauen Schuppen bestreut; die Vflgl tragen am Zellende einen runden weinrötlich-gelblichen Fleck; die hintere Querlinie ist doppelt, der innere Anteil kastanienbraun, am Vrd nach außen gebogen, von 8 ab vertikal, der äußere Anteil schwarzbraun, längs 8 zum Saum ausbiegend, der Raum zwischen beiden tief weinrötlich grau. Auf den Hflgln verläuft die Postmediane wie auf den Vflgln, vom Vrd zum Ird nahe dem Analwinkel fast gerade. Unterseite etwas heller, der Diskalfleck des Vflgls außen kastanienbraun gesäumt. Flügelspannung: ♂ 48 mm, ♀ 56 mm. Paramo de Guasco, Columbien. Ein Stück aus dem Berliner Museum ist *apicistriga Weym.* bezettelt, eine Beschreibung habe ich nicht gefunden.

maricia. **R. maricia** *sp. n.* (87 c). Beim ♂ ist der Körper zimtrosa, die Analbehaarung schwarzbraun. Flügel bis zur Linie purpurn, zimtgelblich, die Linie schwarzbraun, außen breit hell weinrötlich-gelblich, der Saum schmal purpurn-zimtgelblich, die Fransenenden schmal weinrosa. Auf den Vflgln ist eine feine auswärts gebogene dunklere Antemediane vorhanden, der runde, von der Querader durchzogene Glasfleck ist dunkel gesäumt mit einem vrdwärts gerichteten Fortsatz, der etwas weiß bestreut ist; am Vrd zieht eine dunkle Linie zur Postmediane, die oberhalb 8 bis zum Saum reicht, unterhalb fast vertikal zum Ird zieht. Auf den Hflgln zieht die Postmediane gerade zum Analwinkel. Unterseite sehr ähnlich wie bei *olivia*, aber die Querlinie ist einfach und der Glasfleck ist vorhanden. Flügelspannung: 42 mm. Petropolis, Brasilien. Die Type aus dem Berliner Museum.

hegewischi. **R. hegewischi** *Drc.* (87 c). Beim ♂ ist der Körper weinrosa, die Analbehaarung schwarz; die Flügel bis zur Linie hell weinrosa, das Saumfeld hell zimtrosa, vorwiegend auf dem Hflgl schwarzbraun bestreut; die feine Querlinie dunkelbraun, die Fransen zimtrosa, apikalwärts an den Enden geschwärzt, am Zellschluß steht eine wellige weiße, braun gesäumte Linie; die hintere Querlinie ist nach außen gebogen, am Vrd sehr schwach, auf 8 gewinkelt, der Raum oberhalb 8 bis zum Apex schwärzlichbraun, unter 8 einwärts biegend, von unter 6 an außen weißlich, dann schwarzbraun gesäumt. Auf dem Hflgl verläuft die Linie postmedial wie auf dem Vflgl, zum Analwinkel. Unterseite hell ockerrötlich mit feiner dunkler Bestreuung. Vflgl hell zimtrosa, auswärts fein schwarz bestreut; auf den Hflgln scheint die Querlinie nur von oben durch, vor ihr läuft eine schwach gelblichrosa Linie. Flügelspannung: ♂ 36 mm, ♀ 45 mm. Jalapa, Mexico. Die weibliche Type befindet sich im Berliner Museum. Im Bau mit *olivia Schs.* übereinstimmend, aber der Vflglapex ist stumpf vorgezogen.

narga. **R. narga** *Schs.* (= maera *Schs.*) (87 c). Beim ♂ sind Kopf und Thorax sandbräunlich, der Hlb licht weinrötlich-grau, oben ockerrötlich übergossen, Analbehaarung schwarz. Vflgl bis zur Linie sandbräunlich, spärlich schwarz bestreut, am Zellende ein runder weißlicher, rotbraun bestreuter Fleck, der dunkler gesäumt ist und mit einem ähnlichen kleinen Fleck unter der Zelle zwischen 2 und 3, sowie ein noch kleinerer weißer Fleck zwischen 4 und 5; die dunkel weinrötlich braune Linie ist oberhalb 8 zum Saum fortgesetzt, am Vrd schwächer, zum Winkel ausgebogen, mit einem kleinen hellen Schatten darüber, das Feld hinter der Linie weiß, am Saum aprikosengelblich übergossen, mit einer Reihe kleiner schwarzer Dreiecksfleckchen auf den Adern dicht hinter der Linie. Hflgl etwas heller, am Vrd hell gelbrötlich; an der Querader ein kleiner dunkler Punkt, die Linie postmedian, Saumfeld wie auf dem Vflgl. Unten heller, im allgemeinen mit derselben Zeichnung. Flügelspannung: 39 mm. Französisch Guayana; Ponte nova, Amazonas; Joinville, Brasilien.

5. Gattung: **Aleyda** *gen. nov.*

Beim ♂ sind die Fühler bis zur Spitze doppelt gekämmt; die aufsteigenden Palpen sind glatt beschuppt und erreichen die Stirn. Beine behaart, Schienen mit Endsporen. Vrd der Vflgl nahezu 2mal so lang als der Ird, apikalwärts convex gerundet, der Außenrand eingebogen; die Zelle ist kurz; 2 von der Zellmitte, 3 und 4 gestielt, 5 von der Queradermitte, 6, 7 und 8 gestielt, 9 und 11 von der Zelle, 10 mit 9 gestielt. Hflglvrd convex, Außenrand schwach gerundet, 2, 3 und 4 gestielt, 5 von der Queradermitte, 6 und 7 von der oberen Ecke, 8 aufgebogen von der Zellbasis.

Typus: *A. accipiter Dogn.*

A. accipiter *Dogn.* Vflglapex weniger spitz und weniger eingebogen. Hflglsaum schwach gerundet, *accipiter.* mit kaum vorgezogenem und nicht zugespitztem Analwinkel; Vflglzelle kurz und eingebogen, auf dem Hflgl auf 7 kürzer als auf der Mediana. Kopf und Thorax beim ♂ hell weinrötlich grau, Hlb weinrötlich braun. Flügel vorwiegend dunkel weinrötlich braun mit spärlicher schwarzer Bestreuung, auf der Querader eine glasige Linie. Vflgl im Spitzendrittel weinrötlich rotgelb, vor der Mitte eine ausgebogene schwarze Linie, die hintere feine und undeutliche Linie nach außen gerückt, dunkel weinrötlich braun, am Vrd ausgebogen, unter 8 gewinkelt, mit einem Schatten von hier zum Apex, unter 3 schwarz, unter 2 einbiegend, Fransenbasis und Saum von der Irdsmitte an englisch rot. Hflgl mit einem runden schwarz gesäumten orange Fleck nahe der Irdsbasis, Fransen und Saum schmal wie am Vflgl. Flügel unten heller, die Vflgllinie unter 2 stark betont, auf dem Hflgl eine unregelmäßige schwarze Mittellinie. Flügelspannung: 30 mm. Lino, Panama.

6. Gattung: **Cicinnus** *Blanch.*

Der Name hat für die präokkupierten: *Perophora Harris* und *Saccophora Harris* einzutreten. Beim ♂ sind die Fühler bis zur Spitze doppelt gekämmt, die aufsteigenden dick und glatt beschuppten Palpen mit kleinem Endglied. Vflgl mit mehr oder weniger spitz vorgezogenem Apex; Außenrand wellig, oder fast gerade, eingebogen, Ird gerade; Ader 2 von der Zellmitte, 3 nahe der unteren Ecke, 4 aus dieser, 5 von der Queradermitte, 6 von der oberen Ecke, 7 und 8 gestielt, 9 und 11 von der Zelle. Hflgl mit etwas convexemVrd und gerundetem Außenrand; 2 kommt von hinter der Zellmitte, 3 dicht vor der unteren Ecke, 4 aus dieser, 5 aus der Queradermitte, 6 von der oberen Ecke, 7 davor.

Typus: *C. orthane Blanch.*

I. Gruppe.

Arten mit B-förmigem Glasfleck auf dem Vflgl und (mit Ausnahme von *packardi*) Glasfleck auf dem Hflgl.

Die ersten 3 Arten: *packardi, fogia* und *motagus* weichen dadurch etwas ab, daß Adern 6—8 oder 7 und 8 gestielt sind.

C. packardi *Grt.* (87 c). Beim ♂ sind Körper und Flügel bis zur Linie hell grünlich rostgelb, manchmal *packardi.* fast weiß, schwarz bestreut, der Halskragen vorne und der Hlb sind hell bräunlich übergossen, die Fransenenden weiß. Vflgl mit einem einwärts gebogenen bräunlichen Mittelschatten, B-förmigem Glasfleck am Zellende und weit nach außen gerückter Querlinie, die zwischen 7 und 8 nahe dem Apex spitz gewinkelt ist; sie ist fein, schwarzbraun und endet eingebogen bei ⅔ Irdsbasis, hinter ihr ein brauner Schatten, das Saumfeld ist im übrigen hell sandgrau bestäubt. Auf den Hflgln ist die schwarzbraune Linie in die Mitte gerückt, hinter ihr breitere braune Beschattung, das Saumfeld wie auf dem Vflgl. Unten sind die Flügel dichter schwarz bestreut, die Vflgl hell rötlich olive übergossen, die Linie schwach, ausgebogen und wellig. Hflgl mit schwachem dunkleren Zellschlußstrich, die subterminale Linie zwischen 4 und 2 ausgebogen. Flügelspannung: ♂ 38—43 mm, ♀ 49 mm. Cuba.

C. fogia *Schs.* (87 c). Kopf rötlichbraun, Halskragen sandgrau; Thorax weißlich, Hlb oben zimtbraun, *fogia.* unten hell sandgrau. Flügel bis zur Linie weißlich oder hell sandfarbig mit sehr spärlicher schwarzer Bestreuung, gebogene Glasflecke an der Querader werden durch Ader 5 durchschnitten, sind braun und etwas rot gesäumt. Vflgl mit schwacher dunklerer Antemediane und einem kleinen dunklen Mittelfleck am Vrd; die äußere Linie beginnt an einem kleinen schwarzbraunen Fleckchen am Vrd, auf 8 subterminal gewinkelt, besteht weiterhin aus einer doppelten schwarzbraunen hell sandgrau ausgefüllten Linie, der dicht ein schmaler brauner Schatten folgt mit einem ähnlichen, von 4 zum Analwinkel abzweigenden Schatten; der äußere Anteil der Doppellinie erstreckt sich zum Apex und verliert sich in einem schwarzbraunen Schatten; von oberhalb 5 bis oberhalb 7 liegt ein ockerrötlicher Subterminalschatten. Hflgl mit bräunlichem Antemedianschatten, die schwarzbraune hintere Querlinie doppelt, nahe am Zellende; Außenfeld olivebräunlich, der Saum schmal hell sandgrau, die Fransenenden weiß. Vflgl unten breit sandgrau überwaschen, dunkel bestreut und gestrichelt, unter der Außenrandsmitte mit schrägem weißlichen Fleck; am Zellende und an der Basis von 3 und 4 liegt ein korallenroter Fleck, ebenso gefärbt ist ein Subterminalfleckchen oberhalb 5, die Linie schwach, ausgebogen und wellig. Hflgl unten grauweiß, schwarz bestreut, die unregelmäßige unterbrochene Linie weiter nach außen gerückt, am Analwinkel mit rötlichbraunem Fleck, am Glasfleck etwas rötliche Beschuppung. Flügelspannung: ♂ 46 mm, ♀ 63 mm. Französisch Guayana; Ponte nova, Amazonas. Der Vflgl ist spitz sichelförmig.

motagus. **C. motagus** *Schs.* (87 d). Beim ♂ ist der Körper hell sandgrau, Kopf, Halskragen und Hlb oben rosabräunlich übergossen. Flügel hell sandgrau, etwas schwarz bestreut, der B-förmige Glasfleck ist auf dem Vflgl größer und zimtbraun und rot gesäumt, Fransenenden weiß. Vflgl mit schwachem ausgebogenem rosabräunlichen Antemedianschatten, die schräge wellige Außenlinie braun, längs 8 bis fast zum Saum ausgebogen mit einem schwarzbraunen Schatten von da zum Apex, unter 8 zum Ird einbiegend, mit einem verloschenen rötlichbraunen Schatten und einer ähnlichen Vertikallinie von 3 zum Ird dahinter; am Ende der Mediana rote Schuppenbestreuung. Auf den Hflgln hinter der Mittellinie mit rötlichbrauner Beschattung, die sich irdwärts allmählich erweitert und an der unteren Zellecke rote Beschuppung aufweist. Unterseite hell sandgrau, schwarz bestreut, die Linien schwach, Vflgl in der Zelle und dahinter bis zur Linie zimtbräunlich übergossen, unter der Zelle und terminal zwischen 8 und 5 rötliche Beschuppung. Auf den Hflgln ist die Postmediane von 3 ab zum Ird aufgebogen, auf den Zelladern etwas rötliche Bestäubung. Flügelspannung: 40 mm. Quirigua, Cayuga am Montagua River, Guatemala.

corallina. **C. corallina** *Dogn.* (87 d). ♂ fast ebenso wie *C. xingua Dogn.* Der Vflglapex spitzer; auf den Hflgln ist die Querlinie weiter von der Basis entfernt, auf der Querader steht ein Glasstreif; die Querlinie ist auf der Unterseite gleichmäßig gebogen, teilweise wellig gezähnt. Flügelspannung: 36 mm. Pacho, Columbien; São Paulo de Olivença, Amazonas; Französisch Guayana; Panama.

corcovada. **C. corcovada** *Schs.* (87 d). ♀ auf Vorderkörper und Flügeln hell weinrötlich braun, sehr wenig schwarz bestreut, Hlb oben rötlichbraun. Vflgl mit schwach einwärts gebogenem rötlichbraunen Mittelschatten, einem schmalen Glasfleck an der Querader und der nach außen gerückten hinteren Querlinie, die am Vrd schwach, stumpf gewinkelt, dann feiner und mehr schwarzbraun wird, gefolgt von einer ockerbräunlichen verwaschenen Linie und einem ähnlichen Vertikalschatten von 4 zum Analwinkel; vor der Linie liegt am Vrd ein kurzer schräger bräunlicher Schatten. Hflgl mit ockerbräunlichem Schatten vor der Mitte und einem breiten ähnlichen Schatten hinter der schwarzbraunen Mittellinie, die das untere Ende eines glasigen Zellschlußstriches berührt. Unten sind die Flügel licht gelbrötlichgrau, dunkler bestreut und gestrichelt. Vflgl mit hell korallenroter Bestäubung unter und hinter der Zelle und rotem Saum zwischen 8 und 3, die Linie rötlichbraun, unterhalb 4 gewellt; auf den Hflgln ist die Subterminale wellig und nach außen gebogen. Flügelspannung: 43 mm. Rio de Janeiro.

thermesia. **C. thermesia** *Jones* zeigt beim ♂ vorwiegend roten Kopf und Halskragen und hellbraunen, lila bestäubten Thorax; Vflgl lila mit weiß und schwarzen Schuppen bestreut, Vrd hellbraun, apikal dunkler, hinter der stark gewellten Antemediane hellbraune Bestäubung; die hintere Querlinie dunkelbraun, costal ausgebogen, unter 8 plötzlich gewinkelt, dann einbiegend und hinter ihr lila und braune Bestäubung, die mit einem dunklen Subterminalschatten zwischen Diskalfalte und Analwinkel zusammenfließt; unter dem Apex unter der Linie rote Bestäubung; beim 1. und 2. Vrdsdrittel 2 viereckige braune Flecke und an der Querader ein sehr kleiner Glasfleck; Saumfeld dunkelbraun, Fransenenden lila. Hflgl tief rotbraun übergossen, die Adern in der Außenhälfte rot bestäubt, die dunkle Mittellinie vom Vrd bis 2 auswärts gebogen, dann gerade zum Ird; am Zellende ein sehr kleiner Glasfleek, ein dunkler verwaschener Subterminalschatten. Unten wie *C. corcovada*, von der sie vielleicht das Männchen ist. Flügelspannung: 41 mm. Alto da Serra, Santos. Nicht im Nationalmuseum. Auf dem Bild in der Originalbeschreibung ist der Apex gerundet.

fenestrata. **C. fenestrata** *Jones* kenne ich nur aus der Beschreibung und einem Bild vom Autor. Beim ♂ sind Körper und Flügel hellbraun mit schwarzer Bestreuung und hell weinrötlich-zimtfarbener Uebergießung. Vflgl mit verwaschenem undeutlichem doppelten dunklen Mittelschatten vom Vrd durch das Zellende zum Ird und einem angedeuteten dunklen Postmediansehatten mit verloschenem Fleek oberhalb 8; hinter dem dunklen Zellschlußstrich liegen sehr kleine Glasfleekehen über und unter 5, zwischen 6 und 8 subterminal in geringer Ausdehnung Rosabestäubung, Fransen dunkelbraun. Hflgl wie die Vflgl, aber der Schatten mehr postmedian, zwisehen 2 und Ird nur eine Linie bildend, Queraderstrieh und Glasflecke größer. Unten hellbraun, rosa bestäubt und schwarz bestreut. Adern, Zelle und Subapikalfleck dieht rot bestäubt, der dunkle, verlosehene Postmedianschatten schmal, am Zellsehluß ein dunkler Strieh. Hflgl unten nur auf den Adern rot bestäubt, Postmedianschatten und Zellsehlußstrich dunkel. Flügelspannung: 36 mm. Castro, Parana.

malca. **C. malca** *Schs.* (87 d). Beim ♂ ist der Körper oben hell weinrötlich-gelbbraun, diek sehwarz bestreut, der Hlb oben braun übergossen; Vflgl sandgrau, schwarz bestreut z. T. in Form von Strichelu; vor der Mitte eine schwaehe dunkelbraune Linie und unter der Mediana am Zellende und hinter beiden Zellecken korallenrote Bestäubung; an der Querader ein schräger Glasstrich; die äußere Querlinie ist am Vrd breit und verwaschen, schwarzbraun, von 8 zum Ird feiner; von Ader 7 zieht zum Analwinkel eine dicke dunkelbraune vertikale Linie; Saumfeld hell sandgrau, stellenweise licht ockerrötlieh übergossen. Hflgl ausgedehnt zimtbraun bestäubt und schwarz bestreut, an der Querader ein Glasstreif; die feine Mittellinie ist sehwarzbraun; eine feine Subterminale vom Apex zum Analwinkel ist braun; Saum schmal hell sandgrau, die Fransen vorwiegend weiß. Unten sind die Flügel hell sandgrau, besonders saumwärts schwarz bestreut, von der Wurzel bis zur Linie zimtbräunlich bestäubt; auf den Vflgln ist die korallenrote Besehuppung der Zelladern lebhafter und

ähnliche Färbung findet sich subterminal zwischen 8 und 3, das schmale Saumfeld und die Fransenbasis braun, die Linie schwach und wellenzähnig. Auf den Hflgln ist die postmediane Linie ebenfalls irdwärts gezähnt, das Saumfeld wie am Vflgl, Flügelspannung: 41 mm. Französisch Guayana.

C. submarcata *Schs.* (87 d). Beim ♂ ist der Körper hell sandfarbig, die Stirn dunkler, die Analbehaa- *submarcata.*
rung teils schwarzbraun, die Flügel bis zur Linie hell sandfarbig, dahinter dunkler, die B-förmigen Glasflecke zimtbraun gesäumt, ganz vereinzelt schwarze Schuppen zerstreut; die feine Außenlinie ist zimtbraun, die Fransenenden weiß. Auf dem Vflgl ist eine zimtbräunliche am Vrd tief nach außen gewinkelte Antemediane vorhanden, die von subcostal schwach nach außen gebogen zum Ird verläuft; die äußere Querlinie ist doppelt weiß ausgefüllt, der innere Anteil kräftiger, unter 8 stumpf gewinkelt und irdwärts einbiegend, der äußere Anteil feiner, hell rötlichbraun; von 4 zum Analwinkel zieht ein ähnlicher feiner Subterminalschatten, vom Winkel zieht auf 8 eine aufgebogene dunkle Linie zum Saum. Auf den Hflgln berührt die Mittellinie den Glasfleck, hinter der Mitte und am Saum hell rötlichbraune Schatten. Die Vflgl sind unten am Vrd dunkel olivbräunlich, die Zelle und ein apikalwärts gerichteter Schatten sandgrau, der Raum unter der Zelle und zum Analwinkel zimtbräunlich; Saumfeld unter 8 gelblichweiß, bis Ader 2 zu einer Spitze verschmälert, die feine Außenlinie ist zwischen 4 und Ird gezähnt. Hflgl unten hell sandgrau, die Adern zimtbräunlich, die feine Antemediane irdwärts gezähnt, beide Flügel etwas schwarz bestreut. Flügelspannung: 38 mm. Französisch Guayana.

II. Gruppe.

Arten mit Glasfleck nur auf dem Vflgl.

C. externa *Moore* (87 d). Beim ♂ sind Kopf, Halskragen und Hlb hell zimtrosa, der Thorax gelbbräun- *externa.*
lich, alles mit schwachem Oliveton. Flügel bis zur Linie hell zimtrosa, spärlich schwarz bestreut, Fransen graugelb mit weißen Spitzen; Vflgl mit ausgebogenem dunkleren Mittelschatten und kleinem braunen Vrdsfleck dahinter; der Glasfleek hinter der Querader wird dureh 5 durchsehnitten, die äußere Linie nahe am Saum, fein, schwarz, nahe dem Apex außen gewinkelt, außen braun besehattet; Saumfeld hell zimtrosa mit einem vertikalen braunen Sehatten von 5 zum Analwinkel. Hflgl mit braunschwarzer Mittellinie, in der Außenhälfte zimtbraun, am Vrd heller. Flügel hell oekerrötlieh, sehwarz bestreut und gestriehelt, Fransen zimtbraun, an den Enden weiß; auf den Vflgln ist die Mediana und die Wurzeln der Adern 3, 4 und 6 und 7 korallenrot, ebenso das Saumfeld zwisehen 7 und 2; die Linie ist nicht gewinkelt, nur gebogen, zwisehen 4 und Ird gezähnt, auf den Hflgln liegt die sehwache, gebogene und gezähnte Linie subterminal. Flügelspannung: 48 mm. Rio de Janeiro; Castro, Parana.

C. musa *Schs.* (87 d). Beim ♂ ist der Körper sandgrau, Halskragenbasis und Hlb oben mit Ausnahme *musa.*
der Basis zimtorange übergossen; auf dem Vflgl ist der Basalteil am Vrd bis hinter die Zelle und am Ird bis zur Mitte hell zimtgrau, dann hell sandgrau bis zur Außenlinie und dem Apex, an der Querader ein kleiner B-förmiger Glasfleek; die feine braune Außenlinie ist zwisehen 7 und 8 nach außen gewinkelt mit einer feinen rötlichen Linie dahinter von 5 zum Saum unter dem Apex; Saumfeld hell sandgrau, Vrd korallenrot. Hflgl von der Wurzel bis zur dunkeln Mittellinie hell sandgrau, Außenfeld ebenso mit dunkelbrauner Besehattung längs der Linie; Fransen an beiden Flügeln dunkler mit weißen Enden; spärlieh sehwarze Bestreuung auf Körper und Flügeln. Unten sind die Flügel stellenweise ockerbräunlich übergossen, sehwarz bestreut, die Linie auf dem Vflgl unter dem Vrd ausgebogen, auf dem Hflgl hinter der Mitte gelegen und sehwaeh gezähnt, davor ein dunkler Diskalfleck. Flügelspannung: ♂ 40 mm, ♀ 50 mm. Castro, Parana.

C. cordubensis *Berg* (= sehulzi *Weyenb.*, nigrescens *Schs.*) (87 e). Beim ♂ sind Kopf und Halskragen *cordubensis.*
hell zimtgrau, der Thorax sandgrau, der Hlb weißlich, hell bräunlich überwasehen und spärlieh sehwarz bestreut. Flügel knoehenweiß, sehwarz bestreut, im Saumfeld weniger, die Fransen weinrötlieh, an den Enden weiß. Vflgl im Basalfeld und längs des Irdes bräunlich überstäubt mit dicker, schwarzbrauner, vom Vrd zum Ird eingebogener Antemediane, das Feld zwischen den Linien manehmal schwarzbraun, an der Querader ein B-förmiger Glasfleek; die schwarzbraune hintere Querlinie ist auf 6 gewinkelt mit einer weinrötlichen Linie vom Winkel zum Apex. Auf den Hflgln liegt die ausgebogene Linie medial, längs des Irdes bräunliche Bestäubung; 40—44 mm. Argentinien; Castro, Parana.

C. felderia *sp. n.* (87 e). Das Männchen ist der *despecta Wkr.* sehr ähnlieh, größer und stets an der tiefer *felderia.*
nach außen gewinkelten Außenlinie zu erkennen, die am Vrd weiter vom Apex entspringt und hinter dem Winkel zwischen 7 und 8 von einer hell korallenroten Linie gefolgt ist; der Apex ist spitzer und mehr verlängert. Die Genitalien sind verschieden. Flügelspannung: ♂ 45—50 mm, ♀ 57 mm. Von verschiedenen Plätzen in West-Mexico; San Salvador. Type im U. S. National Museum.

C. despecta *Wkr.* (= curtisea *Weyenb.*, sanguinolenta *Fldr.*) (87 e). Beim ♂ ist der Körper hell sand- *despecta.*
farbig, der Kopf fast oder ganz korallenrot, Halskragen vorne und Hlb oben zimtrosa übergossen. Flügel weißlieh oder hell sandgrau, sehwarz bestreut, besonders in der Basalhälfte. Vflgl mit schwaehem hell zimtbräunlichen Mittelschatten, B-förmigem, z. T. schwarz gesäumtem Glasfleek am Zellende; hintere Querlinie weit außen, von einem zimtbraunen Vrdsfleek entspringend, dann schwarzbraun, ausgebogen und dicht unter 8 gewinkelt.

dann einwärts biegend mit einer braunen Linie dahinter, vom Winkel zieht eine schwarze Linie zum Apex; im Saumfeld zwischen 3 und Analwinkel schwache zimtbräunliche Bestäubung, Vrd dunkelbraun. Hflgl mit braunschwarzer Mittellinie und einem rostbraunen Schatten dahinter mit Ausnahme des Vrdes. Unten mehr grau- oder mehr rötlichbraun, dicht schwarz bestreut und gestrichelt, Vflgllinie schwach, kaum gewinkelt, dahinter ein rostbrauner Schatten zum Saum zwischen 4 und 7; Hflgl mit schwacher gewellter Postmediane und gewöhnlich einem kleinen dunklen Diskalfleck. Flügelspannung: ♂ 34—46 mm, ♀ 50 mm. Argentinien; Südbrasilien. Das Bild der *curtisea Weyenb.* in der Tijdschrift ist kaum zu erkennen.

xingua. **C. xingua** *Dogn.* (87 e). Beim ♂ sind Körper und Flügel licht weinrötlichbraun, schwarz bestreut; Vflgl mit einem fast medial gelegenen lehmigen Schatten von einem dunklen Vrdspunkt; der schräge Glasfleck an der Querader ist fein schwarz gesäumt; die feine dunkelbraune Außenlinie entspringt schräg vom Vrd, ist unter 7 gewinkelt und biegt dann einwärts; hinter ihr ein brauner schräger Schatten von 5 zum Analwinkel. Hflgl mit kleinem dunklen Diskalfleck, feiner Mittellinie und am Saum brauner Bestäubung, am dunkelsten subterminal. Unten sind die Vflgl ockerrosa bestäubt, am Saum von unter dem Apex bis 4 mehr orangeocker; die Linie verbreitert sich vrdwärts, nach außen gebogen und gewellt. Hflgl unten mit schwarzer Diskallinie, die hintere Querlinie bis 4 fast vertikal, dann zum Ird einbiegend. Flügelspannung: 32 mm. Ponte Nova, Rio Xingu, Amazonas; Callao, Peru; Argentinien. Eine kleine Art mit weniger spitzem Vflglapex.

pulverula. **C. pulverula** *Schs.* Beim ♀ sind Körper und Flügel hell sandgrau, dicht schwarz bestreut, der Hlb unten mit schwarzer Ventrallinie. Vflgl bis zur hinteren Querlinie schwach zimtrötlich bestäubt, die Linien dunkelbraun, die vordere am Vrd einbiegend, dann wellig, fast vertikal; die hintere hinter der Zelle ausgebogen, wellig gezähnt; der B-förmige Glasfleck an der Querader ist braun gesäumt. Hflgl mit gebogener Subbasale, die äußere Linie hinter der Zelle ausgebogen, wellig gezähnt. Fransen beider Flügel hellbraun mit weißen Enden. Unterseits sehr ähnlich wie oben, nur mit einer hinteren Querlinie, die zwischen Vrd und 8 vertikal, dann ausgebogen verläuft und auf dem Hflgl dem Saum näher gerückt ist. Flügelspannung: 54 mm. São Paulo, Brasilien.

forbesi. **C. forbesi** *sp. n.* (87 e). Beim ♂ ist der Körper ockerrötlich, Hlb mit braunen Segmentlinien, Analbehaarung kastanienbraun. Flügel ockerrötlich, bis zur Außenlinie aprikosengelb bestreut, die aprikosengelben Linien sind außen rosenrötlich angelegt; Saumfeld schmal aprikosengelb, Fransenenden rosa. Vflgl mit feiner, welliger ausgebogener Antemediane, schrägem, durch Ader 5 geteilten Glasfleck am Zellende, der außen schwarzbraun beschattet ist; die hintere Querlinie ausgebogen, dicht unter 7 gewinkelt und vom Winkel bis zum Apex außen schwarz beschuppt, von 4 zum Analwinkel mit einem Seitenast; unter der Mediane zieht längs Ader 2 eine aprikosengelbe Linie zum Saum, ebenso sind die Adern hinter der Außenlinie, die Zellräume zwischen Zelle und Außenlinie rauchgrau bestäubt und bräunlich bestreut. Auf dem Hflgl zieht die Linie vom Vrd nahe dem Apex zur Irdsmitte und von Ader 6 nahe der Linie zieht eine weitere feine Linie zum Saum bei Ader 2. Unten sind die Flügel warm gelbrötlich, dicht schwarzbraun beschuppt; Vflgl ohne Antemediane, von der Außenlinie zieht sich von oberhalb 3 ein schwarzer Fleck zum Analwinkel. Hflgl mit feinerer schwach gebogener Linie und weiß und schwarzem Fleck an der Querader. Flügelspannung: ♂ 37 mm, ♀ 50 mm. Der Vflglapex ist etwas sichelförmig, der Saum gewellt. Zu Ehren von Dr. W. T. M. Forbes benannt. Französisch Guayana; Type: Cornell Universität, Ithaka N. Y.

eugenia. **C. eugenia** *Schs.* Beim ♂ sind Körper und Flügel hell olivgrau, Fransen dunkler mit weißen Enden, die Querlinie lehmfarbig, außen hell ockerrötlich angelegt; Vflgl mit schrägem lehmfarbig begrenzten B-förmigem Glasfleck an der Querader; Außenlinie am Vrd hell ockerrötlich, fast unkenntlich, ausgebogen, auf 7 gewinkelt, dann einbiegend und hinter ihr ein gerader, dunkler olivengrauer Schatten über dem Ird zum Analwinkel. Hflgl mit gerader Mittellinie. Unterseite dunkler, trüber, der Schatten auf dem Vflgl über dem Ird zum Analwinkel dunkelbraun, Hflgl in der Saumhälfte dunkler, mit dunklem Queraderpunkt. Flügelspannung: 37 mm. Französisch Guayana; São Paulo de Olivença, Amazonas.

volucris. **P. volucris** *Schs.* (87 e). ♂ mit spitz sichelförmigem Vflgl mit schrägem Saum. Hflgl mit zu einer Spitze ausgezogenem Analwinkel. Körper und Flügel zimtbräunlich, die Linie dunkelbraun. Vflgl mit sehr schrägem, in der Mitte eingeschnürten Glasfleck; die Außenlinie auf 7 gewinkelt unterhalb davon von einer feinen schwarzbraunen Parallellinie gefolgt und mit einem schwarzbraunen Schatten von 3 zum Analwinkel; vom Winkel der Linie zieht eine dunkelbraune Linie und Beschattung zum Apex; Saumfeld hell zimtbräunlich, mit kleinen dunkelbraunen Schuppen bestreut. Hflgl hell zimtbräunlich, die postmediane Linie dicht zum Ird herabgebogen, dicht gefolgt von einer feineren dunklen Linie; Saum mit feiner Bestreuung wie am Vflgl. Unten ähnlich, Hflgl mit feinem Glasmöndchen und dunkelbraunem Queraderfleck. Flügelspannung: 37 mm. Sixola River, Costa-Rica.

gentilis. **C. gentilis** *Schs.* (87 c). ♂ mit vorgezogenem Vflglapex und welligem Außenrand; Körper und Flügel licht gelbrötlich-grau, sandgrau bestreut; Vflgl mit feiner Antemediane, schrägem, schwarzbraun gesäumtem Glasfleck an der Querader, dessen äußeres Ende breiter ist; Außenlinie schmal, zimtbräunlich, schräg vom Vrd, unter 7 bis nahe zum Saum gewinkelt, dann zum Ird eingebogen; von 4 zieht zum Analwinkel eine feine

schwarzbraune Linie und von 8 zu 3 eine dunkle Saumlinie. Fransenenden seidenglänzend holzbraun. Auf dem Hflgl zieht die Linie von hinter der Vrdsmitte zur Irdsmitte und dicht dahinter eine feine Linie vom Vrd zum Analwinkel, Fransen wie am Vflgl. Auf dem Hflgl ist die Postmedianlinie unten auf 4 gewinkelt, ohne feine Linie dahinter; ♀ grauer, die Zeichnungen sehr fein. Flügelspannung: ♂ 24 mm, ♀ 32 mm. Sixola River, Costa-Rica; Französisch Guayana; Amatura, Amazonas.

C. dulcis *Schs.* (87 e). Beim ♂ ist der Körper rötlichgelb, Analbehaarung dunkelbraun. Vflgl weinrötlich zimtbraun bis zur Linie, dahinter olivenbräunlich; eine schwache dunkle Linie in der Vrdsmitte auswärts gewinkelt, längs der Subcostalis einbiegend, dann als Antemediane unter 2 schwach nach außen gewinkelt, Ader 2 vor der Zellmitte entspringend; ein hell weinrosa Feld liegt zwischen den Linien von 2 bis Ird, ein ähnliches großes Feld am Apex; ein schräger B-förmiger schräger Glasfleck an der Querader ist außen schwarzbraun gesäumt; die äußere Linie entspringt schräg auswärts biegend vom Vrd, auf 7 spitz gewinkelt, dann einbiegend, dunkelbraun, einwärts hell orange bis 2, darunter weiß angelegt, hinter der Linie am Ird hell weinrosa, und von 4 zum Analwinkel Spuren eines dunkleren Schattens. Hflgl in der Wurzelhälfte hell weinrosa, die Linie wie am Vflgl, medial bis unterhalb der Irdsmitte; Außenfeld zimtbräunlich olive, am Ird und Apex etwas weinrosa. Unterseite heller, die Außenlinie am Vflgl ausgebogen, am Hflgl postmedian und wellig. Oben und unten sind beide Flügel etwas schwarz bestreut. Flügelspannung: 47 mm. Juan Viñas, Costa-Rica. Der Vflgl ist breit, der Apex spitz, aber nicht vorgezogen. *dulcis.*

C. olasis *sp. n.* Beim ♂ sind Körper und Flügel hell zimtrosa mit einigen schwarzbraunen Schuppen. Flügel oben mit feiner, olivbrauner, innen gelbweiß angelegter Außenlinie; Fransen basal zimtorange, dann dunkel beschattet, mit weißen Enden. Vflgl mit schwachen Spuren einer Antemediane, einem schrägen, schwarz gesäumten B-förmigen Glasfleck; die Linie wie bei *dulcis Schs.* Hflgl mit einer medial gelegenen Linie zur Irdsmitte. Flügel unten heller, mehr rosa, der Saum zimtbräunlich übergossen, die Linie sehr schwach. Flügelspannung: 39 mm. Zentral-Amerika. Flügelform wie bei *dulcis Schs.* Type im U.S. National Museum. *olasis.*

C. roscida *Dogn.* Beim ♀ sind Körper und Flügel bis zur Linie rosagelblich mit spärlichen schwarzen Schuppen. Flügel mit einem breiten ausgebogenen zimtrosa Antemedianschatten; Saumfeld zimtbraun, längs des Außenrandes etwas heller; Fransen hell olivgrau, die Enden heller. Auf dem Vflgl ist die äußere Linie am Vrd breit, schräg, zimtbräunlich, dicht unter 8 als eine feine ausgebogene Linie, dann gewinkelt und einbiegend, kastanienbraun, mit einer zimtbräunlichen Linie längs 8 zum Saum, an der Querader ein schräger Glasfleck. Hflgllinie wie auf dem Vflgl, medial. Unterseite rosagelblich, dunkel gestrichelt und schwarz bestreut. Auf den Vflgln ist die Zelle und der Raum dahinter bis zur Linie und oberhalb 2, ebenso das Saumfeld zwischen 8 und 3 rotbraun; die Linie holzbraun, postmedial gelegen, ausgebogen, unterhalb 4 schwach, einbiegend und wellenzähnig. Hflgl mit schwacher, wellig gezähnter, ausgebogener Subterminallinie. Flügelspannung: 46 mm. São Paulo, Brasilien. *roscida.*

III. Gruppe.

Die folgenden Arten haben einen schwarzen Strich oder Fleck an der Querader des Vflgls.

C. chabaudi *Dyar* (87 f). Kopf und Halskragen hell gelblich lachsrosa oder rostbraun, Halskragenende weiß. Thorax und Hlb grau, je nach der Beleuchtung in braun übergehend, mit groben schwarzen Schuppen bestreut. Flügel hell gelbrötlich-grau, mit großen schwarzen Schuppen bestreut und mit Ausnahme des Saumfeldes mit einigen schwarzen Stricheln; Fransen olivbraun, an den Enden weiß. Vflgl mit einem schwarzbraunen Schatten von der Vrdsmitte zum Ird einbiegend, bei der Type sehr schwach; Außenlinie gewöhnlich schwarzbraun, oberhalb 7 nach außen gewinkelt, bei der Type schwächer und heller; an der Querader steht ein silberweißer, innen mit einer feinen dunklen Linie gesäumter Fleck; hinter der Außenlinie auf bräunlicher Bestäubung dunkle Bestreuung mit Ausnahme des Apex nicht bis zum Saum reichend. Hflgl im Vrdsteil heller, die Postmediane sehwach ausgebogen, die innere Saumhälfte bis hinter die Postmediane dunkelbraun übergossen. Unterseite heller, dunkel gestrichelt; an der Querader dunkle Linien, auf dem Vflgl ist die Außenlinie bis 3 kräftig ausgebogen, dann einbiegend, auf dem Hflgl liegt die Linie subterminal, von 3 zum Ird aufgebogen; bei der Type fast ganz verloschen. Flügelspannung: 53 mm. Zacualpan, Mexico. *chabaudi.*

C. mexicana *Drc.* (87 f). Beim ♂ sind Körper und Flügel hell weinrötlich gelbbraun. Kopf, Halskragen. Vflglbasis und Hflglird hell zimtrosa überstäubt, überall spärlich schwarz bestreut. Vflgl mit schwarzer Queraderlinie mit einem weißlichen Fleck dahinter, davor ein schwacher, dunkler fein welliger Antemedianschatten; die feine schwarze Postmediane ist oberhalb 6 nach außen gewinkelt, von hier ein schwacher rötlicher Strich zum Saum. Hflgl mit feiner schwarzer Queraderlinie und ebensolcher Mittellinie. Vflgl unten mit schwarzem Diskalstrich und silberweißem Fleck; rötliche Bestäubung mit Ausnahme von Vrd und Ird. Flügelspannung: ♂ 45 mm; ♀ 60 mm. Orizaba, Jalapa, Mexico. *mexicana.*

C. tuisana *Schs.* (87 f). Beim ♂ ist der Kopf zimtrötlich, Halskragen und Hlb oben rosagelblich, der Thorax weißgrau, spärlich schwarz bestreut, der Hlb unten ebenso. Flügel lilagrau, dünn schwarz bestreut; auf dem Vflgl ein kleiner runder, dunkel mausgrauer Fleck am Zelliende und ein schwacher dunkler Antemedianschatten; die feine schwache hintere Querlinie biegt am Vrd nach außen, zwischen 7 und 8 gewinkelt und zum Ird einbiegend, dahinter mit einem zimtbraunen Schatten besonders zwischen 3 und 4 und zwischen 1 und der Falte, hinter der Linie ein pfirsichroter Streif längs Ader 6, der Apex etwas dunkler. Hflgl mit kleinem schwarzen Fleck *tuisana.*

am Zellende, einer feinen gebogenen schwarzen Mittellinie und einem breiten zimtbraunen Mittelschatten dahinter, etwas dichter schwarz bestreut. Saumfeld dunkler grau. Unterseite dichter schwarz bestreut und gestrichelt, mit schwarzen Diskalpunkten. Vflgl in Diskus und Zelle zimtbraun übergossen, die Linien gewöhnlich schwach, am Saum ein pfirsichroter Fleck zwischen 3 und 7; auf dem Hflgl eine wellige Subterminale. Flügelspannung: ♂ 48 mm, ♀ 57 mm. Costa-Rica; Guatemala; Amazonas.

acuta. **C. acuta** *Schs.* (87 f). Beim ♂ sind Körper und Flügel oben sandgrau mit schwach bräunlichem Ton und schwarzer Bestreuung. Flügel mit rötlichbraunen, außen weißlich angelegten Linien und kleinen schwarzen Diskalfleckchen, die dunkleren Fransen mit weißen Enden. Auf dem Vflgl liegt die Linie postmedial, schräg vom Vrd, dicht unter 8 gewinkelt und einbiegend. Auf dem Hflgl streift die Postmediane dicht am Diskalfleck vorbei. Flügel unten hell rostgelblich, die Vflgl ausgedehnt holzbraun übergossen mit Ausnahme von Apex und Ird, die Linie schwach, ausgebogen, wellig; auf dem Hflgl liegt die Linie subterminal, sie ist schwach, ausgebogen und wellig. Flügelspannung: ♂ 32—42 mm, ♀ 52 mm. Petropolis, Brasilien; Amazonas; Bolivien; Costa-Rica; Guatemala. Vflgl mit vorgezogenem Apex und welligem Außenrand.

pudens. **C. pudens** *Schs.* (87 f). Beim ♂ sind Körper und Flügel sandgrau, dünn schwarz bestreut, Vflgl mit feinen dunkleren Linien; die antemediane am Vrd nach außen gewinkelt, vertikal von der Subcosta zum Ird, an der Querader ein kleiner braunschwarzer Fleck; die braunschwarze Außenlinie ist am Vrd breit, über 6 nach außen gewinkelt, von da an fein, doppelt und dem Saum parallel zum Ird ziehend; längs des Vrdes zieht von der Linie ein dunkler Schatten zum Apex und ein ähnlicher schräger Subterminalschatten von 4 zum Tornus. Hflgl mit feiner Außenlinie, von unterhalb 4 an gewellt, das Saumfeld ist schwarzbraun bestäubt. Vflgl unterseits am Vrd und Apex grau, ebensolche Subterminalschatten unterhalb 4 und am Diskalfleck. Hflgl besonders im Saumfeld grau bestäubt, vor dem Analwinkel ein schwärzlicher Schatten; die Außenlinie liegt dem Saum näher und ist deutlicher wie oben. Flügelspannung: ♂ 45 mm, ♀ 50 mm. Sixola, Juan Viñas, Costa-Rica; Pacho, Columbien. Einige Stücke haben unterseits auf dem Vflgl zwischen 5 und 7 am Saum einen rötlichen Fleck.

solvens. **C. solvens** *Dyar.* Das ♂ gleicht dem von *pudens Schs.*, aber es fehlt der schwarzbraune Schatten am apikalen Vrd oder am Saum; Hflgl mit einem nur sehr schwachen Schatten am Saum vor dem Analwinkel; unterseits trägt der Vflgl einen kapuzinergelben Fleck am Saum zwischen 5 und 7, die Postmediane auf 3 einwärtsbiegend. Das ♀ ist hell ockerrötlich, schwarz bestreut; auf dem Vflgl ist die Antemediane kaum dunkler, wellig, die Postmediane mausgrau, unterhalb des Winkels über 6 fleckig, hinter ihr ein bräunlicher Parallelschatten von 5 zum Ird. Hflgl mit feinem dunklen Diskalstrich und einer gebogenen Mittellinie als Fortsetzung der Vflgl-Postmediane; Unterseite heller, auf dem Vflgl biegt die Postmediane oberhalb 3 einwärts, auf dem Hflgl liegt die Linie unten subterminal, unter 3 zum Ird ausgebogen. Flügelspannung: ♂ 44 mm, ♀ 50 mm. Cabima und La Chorrera, Panama.

incerta. **C. incerta** *Mschlr.* (87 f). Beim ♀ ist der Körper sandgrau, die Flügel ebenso, bräunlich bestreut, das Saumfeld sandbräunlich, Vflglbasis ebenso bestäubt, außen durch eine wellige, braune dicke Linie begrenzt, am Vrd ausgebogen, von der Subcostalis bis zur Mediane einbiegend, dann vertikal; am Zellschluß ein kleiner dunkler Fleck; Außenlinie feiner, braun, am Vrd ausgebogen, unter 8 etwas einbiegend, dahinter ein brauner Schatten, der am Apex und zwischen 3 und 5 sich verbreitert. Hflgl mit dunkler Diskallinie, stumpf gebogener brauner Postmediane, mit dem gleichen braunen Schatten dahinter wie am Vflgl. Unten sind die Flügel hell sandbräunlich, schwarz bestreut, auf dem Vflgl mit einer braunen Außenlinie, bis Ader 3 ausgebogen, dann zum Ird einbiegend, von 4—7 hinter ihr ein hell weinrötlich zimtbrauner Fleck. Hflgl mit dunkler, dem Saum paralleler Subterminale zwischen Vrd und Ader 3, dann ausbiegend. Flügelspannung: 41 mm. Surinam. Beschrieben nach der Type, die mir durch die Freundlichkeit von Dr. Hering vom Berliner Museum vorlag.

orthane. **C. orthane** *Blch.* Beim ♀ ist der Körper licht ockerrötlich, etwas sandgrau übergossen; Flügel licht ockerrötlich mit schwarzen Querstricheln; Vflgl mit unregelmäßiger schwarzer Antemediane am Vrd nach außen gewinkelt und eingebogen; an der Querader eine dunkle Linie und eine kurze Parallellinie dahinter; Außenlinie ausgebogen, auf 7 einbiegend und wellenzähnig, schwarz, außen heller gesäumt, dann dunkle Bestäubung am Saum. Hflgl mit schwarzem Diskalpunkt mit einer schwachen Linie von da zum Ird; Postmediane gebogen; die schwarzen Strichel bilden subterminal Spuren einer Linie. Flügelspannung: 62 mm. Chile. Beschreibung nach dem Bild in Gays Historia de Chile; das Bild zeigt Ader 5 des Vflgls vom unteren Zellwinkel, was offenbar ein Irrtum des Zeichners ist.

latris. **C. latris** *Schs.* (87 g). Beim ♂ sind Kopf und Palpen orange.; Halskragen zimtrosa, Körper und Flügel rosagelblich mit spärlicher schwarzer Bestreuung; Vflgl im Basaldrittel zimtrosa bestäubt, Antemediane dunkel, sehr schwach, ausgebogen, an der Querader ein kleiner schwarzer Fleck; Außenlinie fein, schwärzlich, mit einem kleinen schwarzen Vrdsfleck beginnend, ausbiegend, dann zu ⅔ Ird einbiegend, dicht dahinter eine zimtbraune Linie; Vrd von der Linie zum Apex mausgrau bestäubt, von der Linie von 4 zum Tornus zieht ein schwacher brauner Schatten. Hflgl mit gebogener schwarzer Mittellinie, an der Querader eine feine dunkle Linie; Außenhälfte dunkelbraun bestäubt. Vflgl unterseits mit Ausnahme von Vrd und Ird korallenrot bestäubt, ein ebensolcher Saumfleck zwischen 3 und 8, der größte Teil der Flügelfläche schwarz gestrichelt. Hflgl

unten ebenfalls mit schwarzen Stricheln und Schuppen, die einen vagen Mittelschatten und eine unregelmäßige Außenlinie bilden. Das ♀ ist in der Hflgl-Außenhälfte viel heller und mit nur schwachem rötlichen Saumfleck am Vflgl. Flügelspannung: ♂ 54 mm, ♀ 63 mm. Tuis, Juan Vinas, Costa-Rica. Andere Stücke von Guatemala, die ich sonst kaum trennen kann, messen 34 mm und besitzen etwas weniger spitzen Apex; kleinere und viel hellere Stücke haben wir von Venadio, Mexiko.

C. narseres *sp. n.* Beim ♂ sind Körper und Flügel zimtrötlich, an der Hlbsbasis einige schwarze Schuppen. Flügel kürzer und breiter als bei *marona Schs.*, die Linien fein, rötlich olive. Auf dem Vflgl ist die Antemediane kaum bemerkbar, der kleine Diskalfleck schwarz; die Außenlinie ist weiter vom Apex entfernt, am Vrd schwach ausgebogen; wenige schwarze zerstreute Schuppen. Hflgl mit medial gelegenerLinie; basal und hinter der Linie einige schwarze Schuppen. Flügelspannung: 45—50 mm. Rio Songo, Bolivien. Type im U.S. National Museum. *narseres.*

C. melsheimeri *Harr.* (= egenaria *Wkr.*) (87 g). Beim ♂ sind Körper und Flügel hell zimtrötlich, veränderlich, bis sandgrau, braun bestreut, die Flügel manchmal stellenweise rosa übergossen. Die Linien sehr fein oder kräftiger ausgedrückt, schwarzbraun, besonders bei mexikanischen Stücken. Vflgl mit eingebogener, häufig verloschener Antemediane; die Postmediane ist zwischen 7 und 8 nach außen gewinkelt; an der Querader ein schwarzbrauner Strich; Fransen rötlich olive, an den Spitzen weiß. Auf den Hflgln liegt die Linie dicht hinter der Mitte. Vflgl unten in der Basalhälfte zum Teil orangebraun oder weinrötlich zimtfarbig, die Postmediane bis 3 ausgebogen, dann einbiegend. Auf den Hflgln liegt die Linie unten weiter außen, vertikal vom Vrd, dann gewinkelt, und von 3 ab eingebogen. Flügelspannung: ♂ 33—45 mm, ♀ 43—46 mm. Vereinigte Staaten bis Mexiko (Hidalgo). *melsheimeri.*

C. bilinea *Schs.* Beim ♂ sind Kopf und Halskragen hellbraun, der Körper hell ockerrötlich mit einigen zerstreuten schwarzen Schuppen, die Analbehaarung dunkelbraun und schwarzbraun. Flügel hell ockerrötlich mit holzbrauner Bestreuung, die Fransen schwarzbraun, die Spitzen zum Teil weiß. Vflgl mit einer feinen rötlichbraunen, schwach eingebogenen Antemediane, und einer ähnlichen, schwach ausgebogenen Postmediane; an der Querader eine schwache dunkle Linie, Saum schmal gelblich lachsrosa. Hflgl mit feiner Mittellinie. Vflgl unten ohne Antemediane, auf den Hflgln liegt die Linie postmedial und ist schwach ausgebogen. Flügelspannung: ♂ 31 mm, ♀ 40 mm. Castro, Paraná. *bilinea.*

C. primolus *sp. n.* (87 g). Beim ♀ sind Körper und Flügel hell rosagelblich, schwarzbraun bestreut, der Halskragen hell zimtrosa. Flügel mit den Adern am Außenrand und dem Saum schmal orangerot, Fransen hell olivebräunlich mit weißen Spitzen; Postmediane schwarzbraun. Vflgl mit zimtbraunem Vrd und schwach rauchbraunem, am Vrd nach außen gewinkelten Antemedianschatten; an der Querader eine schwache dunkle Linie; die feine Postmediane ist schräg abwärts gebogen, auf 7 gewinkelt, dann eingebogen. Hflgl mit Mittellinie. Flügel unten dichter schwarzbraun bestreut; Vflgl mit kleinem weißlichen Diskalfleck, die Linie dicker, schwach ausgebogen zu 4, dann einbiegend; die Adern von der Zelle und ein Saumfleck von 7, der von unterhalb 4 als feine Linie zum Tornus zieht, orangerot. Hflgl mit einer Postmediane, die zuerst vertikal bis 5 zieht, zwischen 4 und 3 etwas ausgebogen, dann zum Ird einbiegt. Flügelspannung: 37 mm. Ohne Fundortsangabe, Type im Berliner Museum ex coll. Stgr. Flügelform wie bei *bilinea Schs.*, aber die Linien sehr verschieden. *primolus.*

C. putidula *Dogn.* (87 g). Beim ♂ ist der Körper olivgrau mit einzelnen schwarzen Schuppen; Vflgl im Basaldrittel weißlich bis hinter die Zelle und am Vrd zur Außenlinie, olivgrau und schwarz bestreut mit schwachem zimtrosa Mittelschatten und einem dunkelbraunen Diskalpunkt darin; Vrd dunkelbraun; die Außenlinie ist weiß, am Vrd mit einem kleinen dunklen Fleck darin, nach außen biegend, auf 8 bis nahe am Saum scharf nach außen gewinkelt, dann, fast subterminal gelegen, schwach zum Ird einbiegend, nach außen verwaschen, nach innen von einem breiten tief olivgrauen Schatten begrenzt; ein ähnlicher Schatten längs des Saumes. Hflgl bis zur Linie und am Saum tief olivengrau, die weiße, außen verwaschene Linie vom Vrd vor dem Apex gerade zum Analwinkel ziehend, in der Mitte ein weißlicher Schatten. Vflgl unten wie oben, aber Zelle und Vrd bis zur Außenlinie zimtrosa bestäubt. Hflgl unten hell sandfarben, die dunkel olivengraue Linie fein, subterminal und etwas unregelmäßig. Flügelspannung: 40 mm. San Antonio, Cali, Columbien. Vflgl mit spitzem Apex, geradem Außenrand, Hflgl mit spitzem Analwinkel. *putidula.*

IV. Gruppe.

Die folgenden Arten haben meist mehr vorgezogene und spitzere Flügel, sie sind außerdem größer und robuster gebaut.

C. joanna *Schs.* (= lacuna *Schs.* ♂) (87 g). Beim ♂ sind Kopf und Thorax hell weinrötlich zimtfarben; Hlb rosagelblich, Analhaare braun, am Ende braunschwarz. Vflgl bis zur Postmediane, am Vrd bis zum Apex hell zimtrosa, ebenso das Mittelfeld von der Zelle bis zum Ird, am Zellende ein schwarzer Punkt; die schwarzbraune Postmediane dick, vom Vrd zum Ird etwas einbiegend, mit einer feineren Linie dahinter, die den Vrd nicht erreicht, dann einem dunkeln, zum Apex aufgebogenen Schatten, der Raum zwischen den Linien zimtbräunlich, Saumfeld hell sandbräunlich. Hflgl von der Wurzel zur Linie und längs des Irds zum Analwinkel hell *joanna.*

zimtrosa, die Linien wie auf dem Vflgl, die erste nahezu medial, den Ird nicht erreichend. Unterseite heller mit spärlichen schwarzen Schuppen, Postmediane einfach, weiter von der Zelle entfernt, auf dem Vflgl schwach wellig, am Hflgl stärker gewellt, im Saumfeld verwaschene dunkle Beschattung. Beim ♀ sind die Flügel von der Wurzel bis zur Linie zimtbraun, leztere doppelt von dicht hinter der Vrdsmitte des Vflgls zur Irdsmitte des Hflgls, Saumfeld purpurbraun mit fein schwarzbraunen Adern. Unterseite lehmfarbig, die Linie einfach, fein und weiter von der Zelle entfernt, auf dem Vflgl ausgebogen, auf dem Hflgl unter 3 gewinkelt. Flügelspannung ♂ 47 mm, ♀ 65 mm. Costa-Rica; Venezuela; Französisch Guayana.

undiscata. **C. undiscata** *Dogn.* (87 g). Das ♂ ist sehr nahe mit *joanna* verwandt, durch den Genitalapparat zu trennen; Körper und Flügel einschließlich des Saumfeldes zimtbraun, die Linie gefolgt von einem am Vrd zum Apex verbreiterten dunklen Schatten, am Analwinkel des Vflgls einige schwarze Schuppen; hinter der doppelten Linie des Hflgls oberhalb Ader 3 schwarze Schuppen, die vrdswärts zunehmen; Unterseite zimtrosa, Vflgl mit schwacher schwarzer Diskallinie, die feine Linie schwach gebogen, dunkle Beschattung am Apex und von Ader 3 zum Tornus, mit einigen schwarzen Schuppen. Hflgllinie fein und schwach. Flügelspannung: 50 mm. Sao Paulo, Brasilien; im Berliner Museum auch von St. Catharina.

viemanda. **C. viemanda** *sp. n.* Das ♂ gleicht sehr dem *joanna* ♂, ist aber größer; die Flügel bis zur Linie hell zimtrosa, die feine schwarzbraune Außenlinie und der rötlichbraune folgende Schatten davor beide oberhalb 7 nach außen gewinkelt, der schwarzbraune folgende Schatten erstreckt sich bis zum Apex; die schwarze Bestreuung hinter der Hflgllinie ist viel dichter und ausgedehnter; von *joanna* leicht durch die außen gewinkelte Linie zu unterscheiden. Der Genitalapparat ist sehr verschieden. Flügelspannung: 58—61 mm. Sao Paulo de Olivença. Type im U.S. National Museum.

mulatro. **C. mulatro** *Schs.* Beim ♀ ist der Körper zimtbraun, die Flügel mehr gelbrötlich; Vflgl mit brauner Diskallinie, die hintere Linie weit außen, dunkelbraun, von 7 an einbiegend, hier mit einer sehr feinen und schwachen dunklen Linie vom Vrd verbunden, dicht dahinter mit einer Reihe kleiner weißer, am Ende schwarzbrauner fächerförmiger Schuppen, von denen ein verwaschener schwach bräunlicher Schatten von Ader 7 zum Apex abzweigt, Hflgllinie wie auf dem Vflgl, vor der Mitte gelegen. Unterseite zimtbräunlich, die dunkle Diskallinie kräftiger, am Apex über 8 ein dunkler Schatten, die Linie nicht sichtbar. Hflgl mit einigen zerstreuten schwarzbraunen Schuppen, einige mit weißem Basalteil, hinter der Irdsmitte eine kurze dunkle Linie. Flügelspannung: 60 mm. Cayuga, Guatemala.

manalca. **C. manalca** *sp. n.* Beim ♂ ist der Körper hell weinrötlich zimtbraun, die Flügel bis zur Linie hell zimtrötlich, das Saumfeld etwas dunkler. Vflgl mit einigen zerstreuten schwarzen Schuppen im Basalfeld, am Zellende mit schwarzem Punkt; die Linie rötlich olive, im ausgebogenen Vrdsteil sehr schwach, von 7 zum Ird kräftig, oberhalb 3 mit einem feinen ähnlichen Schatten, der sich über 7 zum Apex fortsetzt, unter 4 ist der Schatten schwach, verwaschen, analwärts verbreitert. Hflglmittellinie gerade, den Ird nicht erreichend; basal und hinter der Linie schwarze Schuppenbestreuung. Unterseite hell zimtrötlich mit spärlichen schwarzen Schuppen; Vflgllinie fein und schwach, Diskalpunkt wie oben. Hflgl mit kleinem schwarzen Diskalpunkt; Linie schwach, am Ird als dunkles Mondchen abwärts gebogen. Flügelspannung: ♂ 52 mm, ♀ 53 mm. Französisch Guayana. Type im Carnegie Museum, Pittsburgh.

unalca. **C. unalca** *Schs.* gehört zur *joanna*-Gruppe. Das ♂ hat längere und schmälere Vflgl; Körper hell zimtrötlich, Flügel bis zur Linie hell rötlich ocker; die Linie fein, rötlich olive, außen etwas heller angelegt, hinter ihr ein breiterer dunkelbrauner, schwarz bestreuter Schatten; Vflgl mit schwarzem Diskalpunkt, Saumfeld hell sandfarben, die Linie am Vrd schwach ausbiegend. Hflgl mit gerader Postmediane, die schwarze Bestreuung nimmt irdwärts zu. Saum breit rötlichbraun. Unterseite hell ockerrötlich, auf dem Vflgl ist das Subcostalfeld und der Raum hinter der Zelle rauh beschuppt und etwas schwarz bestreut, Apikal- und Saumfeld schwarzbräunlich bestäubt und braun geadert; Diskalfleck größer. Hflgl mit einigen schwarzen Schuppen, das Saumfeld breit rötlichbraun. Flügelspannung: 56 mm. Omai, Britisch Guayana.

madenus. **C. madenus** *sp. n.* Beim ♂ sind Körper und Flügel zimtrötlich, mit sehr spärlichen schwarzen Schuppen bestreut; Vflgl am Vrd zimtrosa, mit einer feinen, welligen braunen Linie an der Querader; die Außenlinie fehlt; Saum samt Fransenbasis schmal braun, Fransenenden weiß. Hflgl ähnlich, aber ohne Diskallinie. Unterseite etwas heller, Vflgl-Außenrand hell zimtrosa. Flügelspannung: 42 mm. Amazonas; Brasilien. Type in der Cornell-Universitäts-Sammlung (Ithaka, N.Y.).

hamata. **C. hamata** *Wkr.* (= alcuna *Dogn.*) Beim ♂ sind Körper und Flügel zimtbraun, mit weißen, am Ende schwarzen Schuppen bestreut; hinter der Vandyk-braunen Linie mit einem ähnlichen Schatten; Vflgl mit hellem zimtrosa Diskalfleck; die Linie vom Vrd ausbiegend, dünn, nach außen gewinkelt und zum Ird verbreitert, der folgende Schatten dehnt sich vom Winkel zum Apex aus. Auf den Hflgn liegt die Linie in der Mitte, auf beiden Flügeln mit dunkler beschuppter Linie zum Analwinkel. Unterseite heller, bestreut wie oben. Vflgl mit größerem braunen Diskalfleck, der einige helle Schuppen enthält; die Linie ist fein, schwach, etwas wellig, apikal und über dem Analwinkel etwas dunkle Beschuppung. Hflgl mit schwacher welliger Postmediane.

Flügelspannung: 45 mm. Französisch Guayana. Ein von Sir George Hampson als *hamata Wkr.* bezetteltes Stück stimmt mit der Type der *alcuna Dogn.* überein. *C. hamata* wurde von Rio de Janeiro beschrieben und ist vielleicht eine verschiedene Rasse.

C. jaruga *Jones.* Beim ♂ sind Körper und Flügel rötlichbraun, die Analhaare schwarzbraun; Ante- *jaruga.*
mediane undeutlich, die kräftige Postmediane schwarz, schräg vom Vrd zu 7, dann fast gerade zur Irdsmitte, außen schmal hell angelegt und am Analwinkel vom Ird bis 4 mit einem großen dreieckigen, schwarz bestäubten Feld, das von 3 zum Ird von einem hellen Band durchschnitten wird; oberhalb 8 erstreckt sich die schwarze Bestäubung zum Apex; ein heller Diskalstrich ist schwach schwarzbraun bezeichnet, Saumfeld hell, Fransen dunkel. Hflgl mit schwarzem Mittelband und dunklem Subterminalschatten; Körper und Flügel mit weißen, am Ende schwarzen Schuppen bestreut. Flügelspannung: 60 mm. Guaruja, Santos, Südost-Brasilien. Die Art ist mir unbekannt und die Beschreibung fehlerhaft. Die merkwürdigen weißen, am Ende schwarzen Schuppen lassen die Art offensichtlich neben *hamata* und *camarinus* stellen.

C. camarinus *sp. n.* (87 h). Beim ♀ sind Körper und Flügel rehbräunlich, oben und unten spärlich mit *camarinus.*
fächerförmigen weißen Schuppen mit schwarzem Ende bestreut; Hlb oben etwas purpurn überstäubt. Vflgl mit schwacher, dunkler, welliger Antemediane, dunkel grauem, einwärts zimtbräunlich gesäumtem Diskalfleck und mit dunkler Außenlinie, so weit vom Saum entfernt wie bei *gaujoni*, zwischen Vrd und 8 fein, dann schwarzbraun und diek zum Ird, außen hell sandbräunlich angelegt und am Apex mit dunkler Bestäubung. Auf dem Hflgl liegt die Linie vor der Flügelmitte und ist so dick wie auf dem Vflgl. Unterseits sind die Linien schwächer, der Diskalfleek des Vflgls schräg, dunkel mausgrau gesäumt; auf dem Hflgl ein dunkler Diskalstrich, die Linie medial, ausgebogen. Flügelspannung: 60 mm. Iquitos, Peruanischer Amazonas; Type im Berliner Museum.

C. euthymius *sp. n.* (87 h). Beim ♂ ist der Körper hell zimtrosa, die Analbehaarung hellbraun. Vflgl *euthymius.*
basal zimtrosa, begrenzt von einem hell zimtrötlichen schmalen Antemedianschatten, längs des vorderen Zellrandes eingebogen, unter der Zelle ausgebogen, das Feld dahinter bis zur Linie zimtpurpurn, an der Querader ein schräger von 5 und 4 durchschnittener Glasfleck; Postmediane schräg ab- und auswärts gebogen, auf 8 gewinkelt, sehr fein, dunkel, einwärts von unter 7 an hell lachsrötlich-ocker angelegt; aus dem Apex zieht ein hell graurötlicher Schatten, unter 9 einbiegend und versehmälert, auf 2 zum Saum, der Raum zwischen ihm und der Linie von 4 bis zum Ird rehbräunlich beschattet, der Saum von 8—3 dunkel olivbraun. Hflgl bis zur Linie hell weinrötliehbraun, die Linie selbst medial, Saumhälfte rehbraun. Unterseite bis zur Linie gelblich rosa, teilweise zimtbräunlich, auf dem Vflgl schwarz bestreut, die Linie sehwächer mit einem schwarzen Fleck am Vrd, die Bestäubung am Saum dunkelbraun. Auf dem Hflgl liegt die ausgebogene Linie subterminal, die helle Farbe am Saum erstreckt sieh von 3 zum Ird. Flügelspannung: 52 mm. Bella Vista, Columbien; Type in coll. Niepelt.

C. moengus *sp. n.* Beim ♂ sind Körper und Flügel rötlich olive, ohne schwarze Bestreuung, Anal- *moengus.*
behaarung olivenbraun. Vflgl mit feiner ausgebogener rosagelblicher Antemediane, sehmalem schrägem rosagelblich gesäumtem Glasfleck an der Querader; äußere Linie rötlich olive, schräg vom Vrd, auf 7 gewinkelt und einbiegend; vor ihr liegt ein breiter olivbräunlicher Schatten von der Zelle an, der sich zum Apex hinter und über der Linie fortsetzt; vom Winkel an liegt hinter der Linie eine zweite braune Linie, die irdwärts etwas divergiert und von Ader 4 zum Analwinkel eine weitere feine Linie entsendet. Außenrand von 9 zum Analwinkel hell rötlich olive, zwischen 8 und 3 eine schmale dunkel olive Linie, die bis in die Fransen reicht, deren Enden weiß sind. Hflgllinie wie am Vflgl von etwas hinter der Vrdsmitte bis zu etwas unterhalb der Irdmitte. Unten hell rötlich oliv; Vflgl olivbräunlieh übergossen mit Ausnahme des Irds und Außenrandes vom Apex bis 3; Außenlinie einfach. Hflgllinie fein, einfach, postmedial, schwaeh ausgebogen. Flügelspannung: 59 mm. Moengo, Surinam. Type in der Sammlung der Cornell-Universität, Ithaka, N.Y.

C. gaujoni *Dogn.* (87 h). Beim ♂ sind Körper und Flügel zimtrötlich, sehwarzbraun bestreut; Vflgl *gaujoni.*
mit schwacher, welliger, sandbräunlieher Antemediane, an der Querader mit schwarzem, mit braunen Schuppen ausgefülltem Ring; Postmediane braun, von etwas weniger als ⅔ von der Basis, ausgebogen, gerundet und zu nahe der Irdsmitte einbiegend, dahinter ein verwasehener sehmaler brauner Schatten, der sich zum Apex über 7 fortsetzt; Saum schmal rötlich braun. Hflgl mit brauner Linie von der Vrdsmitte zur Irdsmitte, dahinter mit dichterer Bestreuung mit Ausnahme des Saumfeldes. Flügel unten spärlich bestreut, die Linien fein, schwach, wellig gezähnt, auf dem Hflgl subterminal vom Vrd, auf 5 zum Ird einbiegend; Vflgldiskalfleck schwarz, weißlich ausgefüllt, apikal dunkle Bestäubung. Flügelspannung: ♂ 52—60 mm; ♀ 58—88 mm. Loja, Eeuador.

C. candacus *sp. n.* Beim ♂ sind Körper und Flügel hell zimtrosa, Kopf, Halskragen und Thorax *candacus.*
etwas schwarz bestreut, der Hlb diehter bestreut. Auf dem Vflgl ist die Antemediane braun, wellig, eingebogen, in der Zelle unterbrochen, an der Querader ein brauner, rötlichgrau ausgefüllter Ring; Postmediane zimtbräunlich, ausgebogen, auf 7 einbiegend, dahinter mit olivengrauer, schwarz bestreuter Beschattung, auf 7 zum Apex biegend, unterhalb 4 zum Analwinkel verbreitert; im Wurzelfeld spärlieh schwarze Sehuppen, im Mittelfeld noch weniger. Hflgl mit einem sehwarz beschuppten Fleck an der Basis, hinter der Mittellinie schwarze Schuppen-

bestreuung von 6 an, irdwärts verbreitert. Beim ♀ sind Körper und Flügel mehr gelbrötlich, die Linien schwarz; Vflgl mit großem, fast ganz schwarzem Diskalfleck, die schwarze Schuppenbestreuung hinter der Postmediane dichter und kräftiger. Flügelspannung: ♂ 52 mm; ♀ 75 mm. Französisch- und Britisch-Guayana; Ponte Nova, Rio Xingu; Teffé, Amazonas. Type im U.S. National-Museum.

callipius. **C. callipius** *sp. n.* (87 h) ist verwandt mit *gaujoni*, dunkler, die Außenlinie weiter von der Wurzel entfernt. Beim ♂ sind Körper und Flügel rötlichbraun mit schwarzer Bestreuung; Vflgl mit schwacher, welliger dunkler Antemediane, an der Querader ein tief mausgrauer, heller ausgefüllter Ring; Postmediane fein, rötlich braun, schräg und ausgebogen vom Vrd hinter ⅔ von der Basis, unter 8 gewinkelt und hinter die Irdsmitte einbiegend, dahinter dichter bestreut mit Ausnahme eines dreieckigen Saumflecks, der auf 6 breit ist und auf 2 spitz endigt. Hflgllinie vor der Flügelmitte, dahinter breit dichter bestreut, ein gleicher Fleck nahe der Irdsbasis; Fransen rötlich braun mit weißen Enden. Unten gleichmäßiger und feiner schwarz bestreut. Auf den Vflgln ist der Diskalfleck oval, die Linie schwach, von einem kleinen Vrdsfleck beginnend, dahinter von 3 zum Analwinkel dunkler bewölkt. Hflgllinie schwach, unregelmäßig, postmedial gelegen. Flügelspannung: ♂ 47 mm; ♀ 60 mm. Arouary, Cayenne. Type im Berliner Museum.

marona. **C. marona** *Schs.* Beim ♂ sind Körper und Flügel rötlich zimtfarben; Hlb etwas schwarz bestreut mit dunklen Seitenflecken. Vflgl mit schwacher, feiner zimtroter Antemediane, an der Mediane etwas einwärts verschoben, der schräge, fein umzogene Diskalfleck rötlich olive; Außenlinie schräg vom Vrd, gewinkelt und auf 7 einbiegend, rötlich olive, hinter ihr unterhalb 4 einige schwarze Schuppen und dunkelgraue Flecke schräg zum Analwinkel, diese Flecke schwarz bestreut. Hflgl mit schwarzer Beschuppung längs des Irds von der Wurzel an und hinter der Mittellinie von unterhalb 6, dahinter kleine dunkle Flecke wie auf dem Vflgl von unter 5 an, nicht bis zum Saume reichend. Flügelspannung: ♂ 51 mm; ♀ 64 mm. Französisch-Guayana. Nahe verwandt mit *candacus*.

bactriana. **C. bactriana** *Btlr.* Seidenglänzend hell rötlichbraun, schwarz bestreut mit der gewöhnlichen dunkelgrauen Außenlinie; Fransen rötlichbraun mit dunkler Teilungslinie; Vflgl mit schrägem grauem Queraderfleck, darüber mit einem grauen Vrdsfleck, in der Zellmitte ein kleiner schwarzer Punkt; unter der Zelle liegt eine <-förmige graue Zeichnung vor der Mitte und nahe der Basis ein schwarzer Fleck, hinter der Außenlinie etwas graue Bestäubung. Hflgl mit grauem Diskalfeld. Unterseite kräftiger schwarz bestreut, die Vflgllinie in graue Flecke zerlegt, Diskalflecke wie oben.; Hflgl mit gebogener Diskalreihe schwärzlicher ∧-förmiger Flecke. Hlb schwarz bestreut. Flügelspannung: 55 mm. Paramacu-Wald, Amazonas. Ich habe nichts gesehen, was zu Butlers Beschreibung paßt.

funebris. **C. funebris** *Schs.* (87 h). Beim ♂ sind Körper und Flügel sepia, die feine Linie schwarz; Vflgl mit schwacher dunklerer Antemediane; Diskalring klein, dunkel; Postmediane schräg, ausbiegend und auf 7 gewinkelt. Auf dem Hflgl liegt die Linie fast antemedial. Unterseits liegt die Linie weiter außen, auf dem Vflgl dem Saum parallel, auf dem Hflgl postmedial, teilweise wellig gezähnt, beide Flügel mit feiner schwarzer Queraderlinie. Beim ♀ sind Körper und Flügel mehr rötlichbraun, auf dem Vflgl ist der Diskalring größer; unten liegt die Linie wie beim ♂, ist aber auf beiden Flügeln wellig gezähnt; Vflgl mit schrägem Diskalfleck, Hflgl mit kleinem Fleck. Flügelspannung: ♂ 46 mm; ♀ 62 mm. Castro, Parana, Brasilien.

magnapuncta. **C. magnapuncta** *Kaye* lag mir nicht vor. Beim ♀ sind die Flügel rosa-ockerig, die Linien grauschwarz; Vflgl mit wellig gezähnter, in der Zelle unterbrochener Antemediane und großem Diskalring; die Postmediane liegt am Vrd vom Apex entfernt, schräg, über 6 gewinkelt und einbiegend, nahe beim Diskalring vorbeiziehend. Auf dem Hflgl liegt die Linie vor der Mitte. Flügelspannung: 62 mm. Tabaquite, Trinidad, Britisch-West-Indien. Das Geschlecht ist bei der Beschreibung nicht erwähnt, aber die Flügelform zeigt, daß es sich um ein ♀ handelt. Bei keiner anderen Art dieser Gruppe liegt die Postmediane so nahe am Diskalfleck.

producta. **C. producta** *Dogn.* (87 h). Beim ♂ sind Körper und Flügel bis zur Linie braun, letztere ist breit, schwarzbraun, hinter ihr ein hell weinrötlicher Schatten, Saumfeld braun übergossen; Vflgl mit brauner, schwach einbiegender Antemediane, an der Querader ein feiner, dunkler Strich; Außenlinie weit nach außen gewinkelt mit einem braunen Streif am Vrd zum Apex. Auf dem Hflgl liegt die Linie medial. Flügel unterseits ähnlich, aber der Vflgldiskus ist zimtrot. Das ♀ hat keinen vorgezogenen Vflglapex, Hflgl mit gerundetem Saum. Körper und Flügel zimtrosa, die Linie breit, braun, hinter ihr ein breiter hell zimtrötlicher Schatten; Vflgl mit dunkler Diskallinie. Flügel unten ähnlich, auch auf den Hflgln mit dunkler Diskallinie. Flügelspannung: ♂ 36 mm; ♀ 42 mm. Popayan, Columbien.

plana. **C. plana** *Wkr.* (= diagonalis *H.-Schäff.*) (88 a). Beim ♂ sind Kopf und Halskragen rosaocker, rötlich olive übergossen, Hlb zimtbräunlich. Vflgl an der Wurzel, Vrd bis zum Apex, Ird bis zur Linie und die schmale Außenbegrenzung der Postmediane gelblich-weinrötlich; das Mittelfeld bis zum Winkel der Linie ist dunkelbraun; die Linie ist fein, vom Vrd ausbiegend, über 7 gewinkelt, darunter einbiegend und nur durch die dunkle und helle Farbe bezeichnet; Saum braun übergossen und schwarz bestreut; an der Querader ein runder weinrötlich gelblicher Fleck mit einer schwarzen Linie darin. Hflgl ähnlich, die Linie dicht hinter der Mitte, Fransen-

enden weiß. Beim ♀ ist der Körper tief rötlich olive, weinrötlich bestäubt, die Flügel bis zur Linie hell braun; hinter der zimtbraunen Linie ein breiter, hell zimtrosa Schatten, der auf dem Vflgl den Apex über dem Winkel erreicht; Saumfeld gelblich rosa übergossen, schwarze Bestreuung hier am stärksten, Fransenenden weiß. Unterseits die Flügel bei beiden Geschlechtern heller, die Vflgllinie am Vrd ausbiegend, zwischen 7 und 4 einbiegend, dann wieder zwischen 4 und 3, dann tiefer eingebogen zum Ird. Hflgllinie ausgebogen und teilweise gezähnt. Flügelspannung: ♂ 37 mm; ♀ 47 mm. Brasilien. 2 ♂♂ und 2 ♀♀ im Berliner Museum, wahrscheinlich *Herrich-Schäffers* Typen. Diese Art ist keineswegs mit *orthane Blch.* verwandt, wie *Kirby* angibt, aber die Beschreibung paßt gut zum Bild der *diagonalis.*

C. anysia *sp. n.* (88 a). Beim ♂ sind Kehle und Palpen rötlich ocker, die Stirn schwarzbraun, der Scheitel zimtbraun; Halskragen, Thorax und Hlb hellbraun, der 2. Hlbsring oben dunkelbraun. Flügel bis zur Linie hell zimtbräunlich, braun bestäubt. Vflglvrd dunkelbraun, ebenso das Basaldrittel der Subcostalis, der Zwischenraum basal sandbräunlich; die sandbraune Antemediane verbindet sich auf der Mediane mit einem ähnlichen Basalstrich; im Zellende ein großer viereckiger, brauner Fleck mit einem ähnlichen schmalen Schatten von hier zur Irdsbasis; an der Querader ein ovaler weinrötlich-gelblicher Fleck; Postmediane breit, am Vrd schwarzbraun, unter 7 nach außen gewinkelt, fein, dann braun und zum Ird einbiegend, hinter ihr lila Bestäubung zwischen 6 und 3, dann ein dicker brauner Schatten, zum Apex biegend und unter 4 gegabelt, der äußere Ast zum Saum am Tornus ziehend; in der Gabelung liegt zwischen 4 und 2 ein rostbrauner Fleck; Außenrand zwischen 2 und Apex, ebenso der Vrd hinter der Postmediane und über dem Ird hell sandbräunlich; Fransen braun. Hflgllinie schwarzbraun, medial, Außenfeld hell sandbraun, der Saum dunkler beschattet, zwischen 5 und Ird breiter. Vflgl unterseits lehmfarbig, am Ird breit rosagelblich; an der Querader ein großer runder schwarzer Fleck; Saumfeld schmal hell sandbräunlich mit braunem Streif unter 9 zum Apex; Subterminale schwach angedeutet. Hflgl unten zeichnungslos gelbrötlich; Fransen zimtbraun. Flügelspannung: 50 mm. Pied Saut, Oyapok River, Französisch-Guayana. Type im Carnegie-Museum, Pittsburg. Vflglapex vorgezogen. *anysia.*

Unterfamilie: **Lacosominae.**

Schlüssel zur Bestimmung der Gattungen.

A. Ader 7 und 8 gestielt.
  a. Vflglzelle normal.
    a¹. Ader 5 des Vflgls von der Queradermitte.
      a². Fühler bis zur Spitze gekämmt.
        a³. Vflgl-Analwinkel ausgeschnitten.
          a⁴. Vflgl breit, Apex nicht vorgezogen — *Trogoptera.*
          b⁴. Vflgl breit, Apex vorgezogen — *Reinmara.*
        b³. Vflgl-Analwinkel gewellt.
          a⁴. Vflgl breit, Apex nicht vorgezogen, Saum fast gerade — *Druentia.*
          b⁴. Vflgl breit, Apex spitz, meist vorgezogen, Saum meist eingebogen — *Bedosia.*
        c³. Vflgl-Analwinkel wellig gezähnt — *Lacosoma.*
        d³. Vflgl-Analwinkel zugespitzt — *Eadmuna.*
        e³. Vflgl-Analwinkel gerundet.
          a⁴. Ader 2 des Hflgls dicht bei 3 — *Tolypida.*
          b⁴. Ader 2 des Hflgls entfernt von 3.
            a⁵. Saum geradlinig — *Vanenga.*
            b⁵. Saum gewellt — *Macessoga.*
            c⁵. Saum auf Ader 3 etwas gewinkelt — *Zaphanta.*
      b². Fühler an der Spitze gesägt.
        a³. Vflglapex vorgezogen, sichelförmig — *Alheita.*
        b³. Vflglapex nicht vorgezogen — *Tarema.*
    b¹. Ader 5 des Vflgls von unterhalb der Queradermitte.
      a². Vflglapex vorgezogen, sichelförmig.
        a³. Frenulum kräftig entwickelt — *Menevia.*
        b³. Frenulum schwach — *Biterolfa.*
      b². Vflgl breit, Apex nicht sichelförmig.
        a³. Hflgl wellig gezähnt — *Ulmara*
        b³. Hflgl gerundet.
          a⁴. Apex spitz — *Pamea.*
          b⁴. Apex nicht spitz — *Lurama.*
  b. Vflglzelle lang — *Aceclostria.*

B. Adern 6—8 gestielt.
  a. Adern 3 und 4 gestielt — *Adalgisa.*
  b. Adern 3 und 4 nicht gestielt — *Roelmana.*

1. Gattung: **Trogoptera** *H.-Schäff.*

♂ wie bei allen folgenden Gattungen mit Frenulum; Fühler doppelt gekämmt, Palpen kurz, aufgerichtet, haarig; Beine vorwiegend behaart, Hinterschienen mit langen Haaren und Endsporen. Vflgl mit geradem Vrd, apikalwärts etwas konvex, Apex spitz; Außenrand bis 3 gerade, zwischen 3 und 2 ausgebogen, am Analwinkel und Ird tiefer ausgeschnitten; 2 entspringt vor der Zellmitte, 3 vor der unteren Zellecke, aus dieser 4; 5 von der Queradermitte, 6 von der oberen Zellecke, 7 und 8 gestielt; 9 und 11 weit vor der oberen Zellecke, 10 ein kurzes Aestchen von 9. Hflgl-Vrd in der Mitte etwas konvex, am Ende von 8 ausgebogen, am Apex tiefer ausgeschnitten; unterhalb 7 ist der Saum schwach gerundet; 2 entspringt hinter der Zellmitte, 3 vor der unteren Ecke, 4 aus dieser; 5 aus der Mitte der schrägen Querader, 6 von der oberen Ecke, 7 dicht dabei; Zelle kürzer als der halbe Flügel.

Typus: *T. erosa H.-Schäff.*

erosa. **T. erosa** *H.-Schäff.* (88 a). Das ♂ ist auf Körper und Flügel olivenbräunlich, Vflgl-Vrd weißlich bestäubt; hinter der Mitte eine dunkle, am Vrd schwach nach außen gewinkelte Linie. Hflglsaum gezähnt. Flügelspannung: 33 mm. Brasilien. Im Berliner Museum 1 ♀ in Coll. *Maass.*

excavata. **T. excavata** *Wkr.* (88 a). Das ♂ ist auf Körper und Vflgln rosagelblich, Hflgl mehr zimtrötlich, überall mit einzelnen schwarzbraunen Schuppen bestreut. Vflgl mit hellerem Queraderstrich; Postmediane sehr fein und schwach, braun, am Ird besser bezeichnet, hinter ihr ein schwacher dunklerer Schatten, schräg von Ader 5; Fransen holzbraun mit weißen Enden, auch am zeichnungslosen Hflgl. Unterseite blaß zimtrötlich mit spärlichen zerstreuten dunklen Schuppen, an der Querader ein feiner schwarzer Strich, die Vflgllinie ist durch einen schwarzen Vrdsfleck und eine kurze Irdslinie bezeichnet, am Vflglsaum zwischen Apex und Ader 4 etwas rötlichbraune Beschattung; Hflgl mit dunkler Postmediane am Vrd. Flügelspannung: 39 mm. Rio de Janeiro, Sta. Catharina, Brasilien.

notata. **T. notata** *Wkr.* (88 a). Beim ♂ sind Kopf und Halskragen licht rötlich ocker, Thorax und Hlb mehr blaß zimtrötlich. Vflgl bis zur Linie rosagelblich mit einzelnen dunklen Schuppen, Spuren einer feinen Antemediane, an der Querader ein schwarzer Strich; Postmediane schwach ausgebogen, am Vrd schwarz und gut bezeichnet, dann schwach und zwischen 5 und Ird wieder besser bezeichnet, Saumfeld bräunlich, zwischen 5 und Ird zimtbräunlich bestäubt; Fransenenden weiß, ihre Basis an den Ausschnitten schwarzbraun. Hflgl zimtrosa, am Apex hell sandgrau. Vom Vrd zieht zum Ird oberhalb des Analwinkels eine gerade, feine, dunkle Mittellinie; Fransen rötlichbraun mit weißen Enden. Unterseite blaß rostgelblich mit einzelnen dunklen Schuppen und schwarzen Queraderflecken; Vflgl mit schwarzer Postmediane, nur am Vrd dick, dann fast verloschen und nur zwischen 4 und Ird besser bezeichnet; Hflgl mit schwacher gebogener, nur am Vrd kräftig bezeichneter Mittellinie. ♀ zimtrötlich, die Linien feiner. Flügelspannung: ♂ 30, ♀ 36 mm. Castro, Parana; Sao Paulo, S.-Ost-Brasilien.

guianaca. — **guianaca** *sp. n.* (88 a) ist viel dunkler braun, auf Körper und Flügeln spärlich mit dunkler braunen Schuppen bestreut, Fransenenden schwach weiß; Vflgl mit sehr schwacher feiner Antemediane, schmalem, dunkler gesäumten Queraderfleck und am Vrd verbreiterter Postmediane, hier nach außen gewinkelt, dann einbiegend, schwach gewellt, hinter ihr ein brauner Fleck zwischen 2 und 5; Vrd rotbraun. Hflgl ohne Linie. Unterseite hell sandgrau übergossen mit schwarzer Bestreuung und schwarzen Queraderstrichen. Auf dem Vflgl ist die Postmediane schwach, mehr ausgebogen, der Saum mit Ausnahme von Apex und Tornus breit zimtrot; Hflgl mit schwacher ausgebogener Mittellinie, das Saumfeld schmal zimtrot. Flügelspannung: ♂ 34, ♀ 41 mm. Französisch-Guayana; Amazonas; Merida, Venezuela. Die Genitalien sind etwas von denen von *excavata* verschieden.

althora. **T. althora** *sp. n.* (88 a). Beim ♂ sind Körper und Flügel hell rötlich oliv, hell zimtrötlich bestäubt mit spärlicher dunklerer Bestreuung. Vflgl-Vrd olivenbräunlich, in der Außenhälfte des Vrdsfeldes weinrötlich übergossen; an der Querader eine schwarze, außen hell gesäumte Linie; Postmediane weiter außen, dunkel, am Vrd dicker, schwach ausgebogen, zwischen 6 und Ird sehr schwach, zwischen 4 und Ird dahinter ein großer matt schwarzbräunlicher Fleck; Fransen dunkler, die Enden an den Ausschnitten weiß. Hflgl mit sehr feiner dunkler Mittellinie; Fransenenden weiß. Unterseite bis zur Linie rosagelblich, an den Queradern kräftige schwarze Flecke, hinter der Mitte mit sandbraunem, außen hell mausgrau gesäumtem Schatten; Vflglsaum zwischen 8 und 9 braun, am Hflglapex ähnliche Beschattung; Fransen rötlich olive, am Hflgl ihre Enden zimtrötlich. Flügelspannung: 31 mm. Cayuga, Guatemala. Stücke von Costa-Rica sind größer (37 mm), die

noaha. Fransen an den Ausschnitten manchmal rosenrötlich; der Genitalapparat ist nicht verschieden. — **noaha** *f. n.* von Jalapa, Mexico hat Körper und Flügel wie *althora*, aber ohne den hell zimtrötlichen Ton. Unterseite mit sehr schwachem rosa Ton in der Wurzelhälfte, Vflgl-Vrd braun; Genitalapparat etwas verschieden; Flügelspan-

mahlaha. nung: 29 mm. — **mahlaha** *f. n.* hat Kopf, Halskragen und Thorax hell zimtrötlich, ebenso sind die Vflgl gefärbt bis zur Linie und am Vrd bis zum Apex, der Vrd selbst braun; Saum und Hflgl braun, schwarzbraun bestreut; Vflgl mit schwarzem Diskalpunkt, die Linie fein, dunkel, ausgebogen und einwärts ziehend; Fransen schwarzbraun, an den Enden weiß; Hflgl ohne Linie. Unterseite heller, auf beiden Flügeln mit kleinen schwarzen

Zellpunkten; die Vflgllinie beginnt mit kleinem schwarzbraunem Vrdsfleck; Hflglvrd mit dunklem Postmedianschatten. Flügelspannung: 38 mm. Loja, Ecuador. — **jonica** *subsp. n.* (88 b), eine Unterart von *althora*, die sich *jonica.* etwas im Genitalapparat und durch mehr wellig gezähnten Hflgl unterscheidet. Beim ♂ ist der Kopf bräunlich, Körper und Vflgl hell weinrötlich-braun mit spärlichen schwarzen Schuppen; Vflgl-Vrd orange; Antemediane fein, dunkel, an der Querader ein dunkler Punkt, die Postmediane besser bezeichnet, braun, unter 8 gewinkelt und zur Irdsmitte einbiegend, hinter ihr unterhalb 5 mit dunkel mausgrauem Schatten, der sich analwärts verbreitert; Fransen rötlichbraun, zwischen den Adern an den Enden weiß. Hflgl zimtbraun, schwarz bestreut, Fransen wie am Vflgl. Unterseite heller mit schwarzbraunen Queraderlinien und einer feinen dunklen, auf beiden Flügeln ausgebogenen Postmediane; Flügelspannung: 27 mm. Paraguay. — **micalha** *subsp. n.* (88 b) von *micalha.* Misantla, Mexico unterscheidet sich etwas im Genitalapparat von *althora*. Beim ♂ sind Körper und Flügel weinbräunlich, etwas olive bestäubt, die Hflgl holzbraun, beide Flügel mit einzelnen schwarzen Schuppen bestreut; Fransenenden weiß. Vflgl-Vrd braun; an der Querader ein schräger weißlicher Strich, davor einige schwarze Schuppen; die Linie fein, am Vrd verbreitert, ausgebogen und zur Irdsmitte einbiegend, dahinter braune Bestäubung zwischen 5 und Ird. Hflgl mit schwachem schwarzem Queraderstrich und feiner gerader Postmediane. Flügel unten blaß grünlich rostgelb, am Saum braun bestäubt, mit schwarzen Queradcrpunkten, die dicke Außenlinie braun, am Hflgl mit Ausnahme des Vrdes viel schwächer; Zelle und Vflglbasis rosagelblich. Hflglsaum gleichmäßig gerundet. Flügelspannung: 27 mm.

T. tirzaha *sp. n.* Das ♂ ist auf Körper und Flügeln rötlichbraun. Vflgl-Vrd zimtbraun; das Vrdsfeld von *tirzaha.* der Antemediane an, der Apex und ein gebogener Subterminalschatten hell zimtrosa, die Linien fein, braun, die Antemediane schwach einwärtsbiegend, die ausgebogene Postmediane bis nahe zum hell zimtrosa Queraderfleck eingebogen; Fransen rötlichbraun, an den Enden weiß. Hflgl mit feiner Mittellinie. Vflgl unterseits hell zimtrosa mit schwarzem Diskalpunkt, die Linie dick, am Vrd ausbiegend, am Saum ein brauner Fleck. Hflgl unten hell zimtrosa mit kurzem schwarzem Queraderstrich; die Postmediane mit Ausnahme des Vrds schwach; zwischen 7 und 4 rötlichbraune Saumbestäubung. Flügelspannung: 30 mm. Chiriqui, Panama.

T. sao *Drc.* kenne ich nicht. Beim ♂ sind die Flügel orangebraun, der Vflgl-Vrd und eine schwache, *sao.* vom Vrd zum Ird ziehende Linie rosabraun. Körper gelblichbraun. Flügelspannung: 44 mm. Rio Sucio, Costa-Rica.

T. belilia *sp. n.* Das ♂ ist auf Körper und Flügeln zimtrötlich mit spärlicher schwarzer Schuppen- *belilia.* bestreuung. Vflgl mit schwacher dunkler Antemediane; an der Querader einige schwarze und zimtrosa Schuppen; die mit schwarzem Vrdsfleck beginnende Postmediane ist fast verloschen, braun, von 4 zum Ird einbiegend; Fransen bronze-bräunlich, an den Enden weiß; Saum zwischen 5 und Ird zimtbräunlich übergossen. Hflgl ohne Linie, Fransen wie am Vflgl. Unterseite licht zimtbräunlich, Diskal- und Vrdsflecke schwarz, die Linie kaum sichtbar, am Saum ein brauner Fleck. Hflgl unten hell weinrötlich-zimtfarben; an der Querader ein schwarzer Punkt, postmedian zwischen 5 und 2 rosagelblich beschuppt. Flügelspannung: 30 mm. Ponte Nova, Teffé, São Paulo de Olivença, Amazonas.

T. maroniensis *Dyar* (*Dogn.*). Beim ♂ sind Körper und Flügel aprikosengelblich, spärlich mit dunklen *maroniensis.* Schuppen bestreut; Vflgl mit schwachen Spuren einer dunkleren Antemediane; an der Querader eine feine dunkle, außen weiß gesäumte Linie; die feine schwarzbraune Postmediane ist vom Apex entfernt, zwischen 10 und 6 etwas ausgebogen, dann zur Irdsmitte einbiegend; Saumfeld mit Ausnahme des Irdes neutralgrau übergossen. Hflgl mit einer Mittellinie zum Ird oberhalb des Analwinkels, unterseits ist die Linie etwas ausgebogen. Flügelspannung: 26 mm. Maroni-Fluß, Französisch-Guayana. Bei der Type von *maroniensis Dogn.* verläuft die Außenlinie des Vflgls vom Vrd gerader.

T. callinica *sp. n.* (88 b). Beim ♂ ist der Kopf zimtrosa, Halskragen und Thorax weiß, Halskragen und *callinica.* Schulterdecken vorne hell ockerrötlich bestäubt. Hlb hell zimtrötlich, an der Type teilweise verfärbt. Vflgl hell zimtrötlich mit Spuren einer welligen Antemediane; an der Querader ein schwarzer Strich; die dicke schwarze Postmediane zieht vertikal vom Vrd nahe an der Zelle vorbei. Hflgl zimtrötlich, an der Querader ein schwarzer Punkt; vom Vrd zieht zum unteren Zellwinkel eine schwarze Mittellinie. Fransen dem Flügel gleich gefärbt. Flügelspannung: 26 mm. Rio Grande do Sul. Type in Coll. *Stgr.* (Berliner Museum).

T. salvita *sp. n.* (88 b). Beim ♂ sind Kopf und Hlb weinrötlich braun, der Thorax etwas gelblicher; *salvita.* Vflgl hell zimtrötlich bis zur Postmediane und im Saumfeld zwischen 3 und Ird, im übrigen hell purpurgrau; die feine braune Postmediane, am Vrd ausgebogen mit schwachem Winkel unter 8, zur Irdsmitte einbiegend; eine feine Antemediane; Vrd zimtrot. Hflgl zimt-weinrötlich, am Apex etwas grau, mit feiner Mittellinie; Fransen beider Flügel braun, zwischen den Adern mit weißen Enden. Flügelspannung: 30 mm. Casa Branca, Sta. Catharina, Brasilien. Verwandt mit *jonica.*

T. semililacea *Dogn.* Beim ♂ ist der Körper hell weinrötlich-zimtbraun, im Analbusch einige dunklere *semililacea.* Haare; Flügel von der Wurzel bis zur Außenlinie hell zimtrötlich, Basis breit lachsrosa übergossen, Außenfeld rötlich olive, einwärts durch eine feine dunklere Linie begrenzt; Diskalpunkte schwarz; auf dem Vflgl reicht die Linie im Außenfeld nicht über Ader 6, im Saumfeld findet sich zwischen 5 und Analwinkel hell zimtrötliche

Uebergießung; Fransen am analen Aussehnitt schwarzbraun, an den Enden weiß; auf dem Hflgl geht die Mittellinie gerade zum Analwinkel; Fransen am Tornus sehwarzbraun, einige mit weißen Enden. Unterseits matter, die schwarzen Diskalpunkte deutlicher. Flügelspannung: 32 mm. St. Laurent, Maroni, Französisch-Guayana; São Paulo de Olivença, Amazonas.

rumina. **T. rumina** *Drc.* Beim ♂ sind Körper und Flügel rötlich gelb mit spärlichen Purpurschuppen; Fransen braun, an den Enden unregelmäßig weiß. Vflgl mit Spuren einer schwaehen, welligen, sandbraunen Antemediane; die Außenlinie bildet am Vrd ein purpurnes Möndehen und ähnliehe Möndehen zwisehen 3 und 1, hinter letzteren mit weinrötlieh-braunem Sehatten zum Tornus, seine obere Begrenzung sehräg von Ader 3; unter 5 ein kleiner ähnlicher Fleck und ein kleiner Queradeifleek. Hflgl mit purpurnem Strieh am Ird über dem Analwinkel. Vflgl unterseits basal bräunlieh weinrot, Diskalfleek besser bezieknet. Hflgl unten mit dunklem Diskalstrieh und mit Spuren einer gebogenen Subterminale, die nur am Vrd und zwischen 3 und Ird besser bezeichnet ist, am Vrd mit einem weißen Fleck dahinter. Flügelspannung: 25 mm. Guapiles, Costa-Rica; Taboga-Insel, Panama.

mana. **T. mana** *sp. n.* Beim ♂ sind Körper und Vflgl bis zur Linie zimtbraun. Vflgl mit schwarzem Diskalstrich; die feine weiße Postmediane ist am Vrd schwaeh eingebogen, zieht dann vertikal zum Irdsaussehnitt; Saumfeld schwarzbraun; Fransen am Aussehnitt schwarzbraun, an den Enden graurötlich. Hflgl so lang wie der Hlb, braun mit sehwarzer Diskallinie. Unterseits sind die Vflgl bis zur Linie braun, der sehwarze Diskalstrieh ist außen weiß gesäumt, die weiße Postmediane ist breiter; Saumfeld sehwarzbraun, am Apex sandgrau. Hflgl unten zimtbraun, der Diskalstrich sehwarz und weiß; Postmediane durch hell sandgraue Besehuppung angedeutet, am Apex ein dunkler Sehatten. Flügelspannung: 33 mm. Mana-Fluß, Französiseh-Guayana. Type im Carnegie-Museum, Pittsburg.

subrufescens. **T. subrufescens** *Dogn.* (88 b). Beim ♂ ist der Kopf rot, der Körper zimtbraun wie die Flügel bis zur Linie, an der Querader ein schwarzer Strieh; die schwarze Postmediane ist fein, fast vertikal; etwas schwarze Bestreuung; Vflgl mit sehwacher dunklerer Antemediane; hinter der Postmediane von 8 an ein sehwarzbrauner Sehatten, der sich von 5 an zum Analwinkel verbreitert; im Saumfeld ein rotbrauner Schatten zwischen 7 und 3; Apex zimtbraun; Fransenenden zwischen den Adern weiß, auf den Adern sehwarz gefleekt. Hflgl mit einem sehwarzbraunen Schatten hinter der Mittellime, der sieh am Analwinkel verbreitert; Saumfeld breit rotbraun, Fransen wie am Vflgl. Vflgl unterseits bis zur Linie mit Ausnahme des Irdes rot; der sehwarze Diskalfleek größer, Saumfeld hell sandbräunlich; von 8 bis nahe 4 im Saumfeld ein rotbrauner Fleck. Hflgl unten sandbräunlieh, außen von der Linie breit heller, Saumfeld breit rotbraun. Flügelspannung: 35 mm. Monte Tolima, Columbien.

grisea. **T. grisea** *Schs.* (88 b). Das ♂ hat weniger spitze, am Analwinkel etwas gezähnte Vflgl, Hflglsaum wie bei *M. amilia*, aber nieht so stark gezähnt. Körper und Flügel hell gelbrötlich, mit braunschwarzen Schuppen bestreut, dichter als gewöhnlich. Vflgl mit einer unterbroehenen feinen dunklen Antemediane, die mit einem kleinen braunschwarzen Vrdsfleek beginnt, dann vertikal und etwas gewellt; an der Querader ein sehräger, teilweise schwarzbraun gesäumter Glasfleek; die feine braune Außenlinie ist wellig gezähnt, am Vrd ausgebogen, hinter ihr zwisehen 4 und 1 dunkle Fleckchen oder Ringe. Hflgl mit einer gebroehenen Subbasale und einer braunen, wellig gezähnten Postmediane, außen ockerweißlich angelegt, dahinter mit einer dunklen Mondlinie. Unterseits sind die Zeiehnungen reduziert. Flügelspannung: ♂ 30, ♀ 45 mm. Castro, Parana; Passa Quatro, Minas. Die Art ändert in der Deutliehkeit der Linien ab.

2. Gattung: **Reinmara** *gen. nov.*

♂ Fühler gekämmt, im Enddrittel sehr kurz; die glatt beschuppten kurzen Palpen aufgeriehtet. Vflgl mit stark vorgezogenem, aber nieht spitzem Apex; Saum schräg, unter dem Apex eingebogen bis Ader 2, am Analwinkel ausgesehnitten; 2 von der Zellmitte, 3 nahe der 4, diese aus der unteren Zelleeke; 5 von der Queradermitte; 6 von der oberen Ecke, 7 und 8 auf mäßig langem Stiel. Hflgl vom Vrd zum Analwinkel breit, mit gerundetem, unter dem Apex etwas eingebogenem Außenrand; Analwinkel spitz; die Zelle kurz; 2 kurz vor dem Zellende, 3 näher an 4 als an 2, 4 von der unteren Eeke, 5 aus der Queradermitte, 6 von der oberen Eeke, 7 davor. Genitalien mit Ausnahme des Gnathos wie bei *Trogoptera*.

Typus: *R. enthona Schs.*

enthona. **R. enthona** *Schs.* (88 b). Beim ♂ ist Kopf und Halskragen hell zimtrötlieh, der Thorax zimtrosa, der Hlb etwas gelblicher im Ton, meist zimtgelblich, die Analbehaarung schwarzbraun. Flügel bis zur Außenlinie lehmgelblich, das Saumfeld zimt-rotbraun, die Fransenenden weiß, die Vflgl basal, subcostal bis zur Antemediane und vor der Außenlinie weiß beschuppt; die dunkle Antemediane verläuft fast vertikal, an der Querader schwarzbraune, weiß gesäumte Beschuppung; Außenlinie schwarzbraun, auf 11 nach außen gewinkelt, einbiegend hinter die Irdsmitte, etwas gewellt, costalwärts außen etwas weißliche Beschuppung; im Saumfeld verläuft zwisehen 7 und 3 ein einwärts etwas gebogen begrenzter weißlieh-brauner Sehatten. Hflgl mit feiner dunkler Mittellinie vom Vrd zum Ird unterhalb der Mitte. Unterseite lehmfarbig, braunsehwarz bestreut, an

den Queradern schwarze, weiß beschuppte Striche; auf dem Vflgl beginnt die wellig gezähnte braune Außenlinie von einem schwarzen Vrdsfleck, sie verläuft subterminal und ist zum Teil von weißen Schuppen gesäumt; auf dem Hflgl liegt die Linie postmedial, nach außen gebogen, wellig gezähnt, die weiße Beschuppung erstreckt sich am Analwinkel bis zum Saum. Flügelspannung: 43 mm. Französisch-Guayana, Rio Xingu, Amazonas.

R. minasa *sp. n.* (88 b). Beim ♂ ist der Körper zimtrötlich. Vflglbasis unter der Zelle gelblichrosa, von der ausgebogenen dunklen Antemediane begrenzt; Mittelfeld weinrötlich braun, der Vrd bis zur Basis lehmfarbig übergossen, an der Querader mit schrägem hell graurötlichem Fleck; Außenlinie schwarzbraun, einwärts hell rosagrau gesäumt, gerade, zum Ird einbiegend, außen zimtbraun gesäumt und von einem schwarzbraunen Schatten vom Apex zum Ird begleitet; Saumfeld braun mit einem hell graurötlichen Schatten zwischen 8 und 3, der sich bis in die Fransen erstreckt. Hflgl lehmfarbig, die braune, feine Mittellinie zieht zum Ird oberhalb des Analwinkels und ist innen weinrosa gesäumt, mit einem ähnlichen Apicalschatten. Unterseite dunkel zimtrot mit schwarzen Queraderflecken; auf dem Vflgl findet sich statt der Linie ein hell rötlicher, analwärts verbreiterter Schatten, der innen irdwärts durch einen dunkel rauchbraunen Schatten begrenzt wird; im Saumfeld zwischen Apex und 3 ein dunkelbrauner Fleck; auf dem Hflgl liegt die Linie hinter der Mitte, sie biegt von 4 ab schräg zum Ird ein und ist einwärts durch rauchbraune Beschattung begrenzt. Flügelspannung: 35 mm. Passa Quatro, Minas, Brasilien. Type im Berliner Museum. *minasa.*

3. Gattung: **Druentia** *gen. nov.*

♂ Frenulum schwach entwickelt; Fühler doppelt gekämmt, im Endviertel sehr kurz; Palpen aufgerichtet, bis zur Stirn reichend; Beine haarig, Hintertibien mit Endsporen. Vflglapex spitz, nicht vorgezogen; Außenrand fast gerade, einbiegend, unter 3 gewellt; Ader 2 entspringt weit vor der Zellmitte, 3 nahe der unteren Ecke, 4 aus dieser, 5 von der Queradermitte, 6 aus der oberen Ecke, 7 und 8 mäßig lang gestielt, 9 und 11 von der Zelle. Hflgl-Vrd konvex, Apex bis 6 wellig oder selbst bei der gleichen Art gerundet, unter 6 gerundet einbiegend, der Analwinkel spitz; Ader 2 von hinter der Zellmitte, 3 nahe der unteren Ecke, 4 aus dieser, 5 aus der Queradermitte, 6 von der oberen Ecke, 7 davor.

Typus: *D. partha Schs.*

D. partha *Schs.* (88 b). Beim ♂ sind Körper und Flügel zimtgelblich mit Purpurton und spärlich zerstreuten schwarzbraunen Schuppen. Auf dem Vflgl ist die feine braune Außenlinie außen hell gesäumt, am Vrd mit kurzem schwarzem Strich, schräg, längs Ader 8 ausbiegend und spitz gewinkelt, Saum einbiegend; an der Querader liegt ein kleiner rosagelblicher Fleck, einwärts von braunen Schuppen begrenzt. Hflgl mit schwarzem, rosagelblich beschupptem Punkt an der Querader; die Linie wie auf dem Vflgl, hinter der Mitte, gerade vom Vrd zum Ird nahe dem Analwinkel; Fransen an beiden Flügeln braun. Unterseite wie oben, die Linie sehr schwach, wellig, unter 3 eingebogen, am Saum ein hell rosagelblicher Schatten von 6 zum Analwinkel. Hflgl unten hell gelbrötlich, die Linie mehr entfernt, sehr schwach, vom Vrd schwach eingebogen, vom 4 zum Ird einbiegend. Flügelspannung: ♂ 37 mm, ♀ 42 mm. Guatemala; Costa-Rica; Columbien; Amazonas; Französisch-Guayana. Vflglapex spitz, Außenrand fast gerade, von unter 3 wellig einbiegend. Hflgl vom Apex bis 6 schwach wellig gezähnt. *partha.*

D. inscita *Schs.* (88 c). Beim ♂ sind Körper und Flügel hell weinrötlich braun, schwarzbraun bestreut und sandfarbig bestäubt. Auf den Flügeln verläuft die Linie wie bei *partha*, sie ist bräunlich olive, außen weiß gesäumt; Vflgl mit schwarzem, außen etwas hell beschupptem Diskalpunkt und kleinem schwarzen Hflglpunkt. Unterseite grauer, Vrd bis zur Linie hell zimtrosa, die Linie feiner; auf dem Hflgl ist unterseits die Linie feiner, sie ist schwach, liegt aber wie oben. Flügelspannung: ♂ 23—24 mm, ♀ 40 mm. Mexico bis Amazonas und Französisch-Guayana. Flügelform wie bei *partha*, der Saum am Analwinkel weniger wellig, Hflgl mit gerundetem Apex. *inscita.*

D. scissa *H.-Schäff.* (= inscitoides *Dogn.*). Das ♂ ist dem von *inscita* sehr ähnlich, auf dem Vflgl ist die Außenlinie vom Apex etwas eingebogen, die schräge Vrdslinie unmerklich; an der Querader eine schräge Linie, auf dem Hflgl ein schwarzer Diskalfleck. Flügelspannung: 24 mm. Rio Madeira, Amazonas. *scissa.*

D. macallia *sp. n.* (88 c) ebenfalls der *inscita* ähnlich; unterschieden durch einen kleinen runden, einwärts schwarzbraun gesäumten Glasfleck an der Vflgl-Querader; die Außenlinie am Winkel schwarzbraun. Hflgl unten mit kleinem schwarzem Diskalpunkt, die Linie etwas ausgebogen, weiter oberhalb des Analwinkels endend. Flügelspannung: 32 mm. Mocoa, Columbien. Type in Coll. *W. Hopp*-Charlottenburg. *macallia.*

D. zikana *sp. n.* (88 c). gleicht ebenfalls der *inscita*. Körper und Flügel sind bis zur Linie zimtgelblich mit spärlich zerstreuten dunklen Schuppen, die Linie breiter, hell bräunlich olive, das Weiß am Außenrand breiter; am Saum ein verwaschener holzbrauner Schatten, an den Queradern schwarze Punkte; Fransen dunkelbraun, zum Teil mit weißen Enden. Hflgl unten weißlich, die Linie durchscheinend. Flügelspannung: 30 mm. Campobello, Prov. Rio de Janeiro, Brasilien. Jos. Zikan leg. Type im Berliner Museum. *zikana.*

D. caquetensis *sp. n.* (88 c). Beim ♂ sind Körper und Flügel hellbraun, spärlich schwarz bestreut; Hlb oben dunkler beschattet, Analhaare braunschwarz; Vflgl-Vrd gelblich braun; die schwache, wellige Antemediane *caquetensis.*

ist hell rötlichbraun, subcostal mit einem kleinen schwarzen Schuppenhäufchen, an der Querader ein kleiner schwarz und gelbrötlicher Fleck; die feine Außenlinie schräg mit einem kleinen schwarzen Möndchen zwischen 9 und 8, längs 8 ausbiegend und vorm Saum gewinkelt, dann gerade zum Ird, subterminal. olivbraun, etwas verbreitert; Fransen olivbraun mit weißen Enden. Hflgl mit kleinem schwarzem Diskalpunkt; die Linie wie am Vflgl, hinter der Mitte, gerade vom Vrd zum Ird am Analwinkel, außen hell angelegt. Fransen wie am Vflgl. Flügel unten blaß grünlich rostgelb, schwarz bestreut, die feine schwache Linie braun; Fransen wie oben; die vordere Vflghälfte bis zur Linie zimtrötlich bestäubt, Diskalfleck gelbrosa. Flügelspannung: 31 mm. Caqueta, Columbien. Type in coll. *W. Hopp*-Charlottenburg.

fatella. **D. fatella** *Schs.* Beim ♂ ist der Körper fleischrötlich-ocker, die Analhaare und die seitlichen Büschel am letzten Segment braunschwarz; Vflgl von der Wurzel bis zur Außenlinie aprikosengelblich mit einem silberweißen Queraderstrich und einem hell weinroten Schatten vor der feinen, am Vrd dunklen Linie, die auf 8 gewinkelt ist und dann schwarz, außen silberweiß angelegt und von 4 bis zum Ird nochmals mit schwarz gesäumt ist; Außenfeld zimtbraun, von oberhalb 4 bis 7 subterminal und am Saum hell weinrot übergossen. Hflgl basal bis zur Linie wie auf dem Vflgl; die Linie liegt medial und zieht gedoppelt vom Vrd zum Ird unterhalb dessen Mitte; Außenfeld zimtbraun, am Saum von unterhalb 7 bis 3, auch subterminal von 4 bis nahe Ird hell purpurn weinrot übergossen. Unterseite matter, der weiße Diskalfleck von einer dunklen Linie durchzogen; die feine braune Außenlinie ist ausgebogen, unterhalb 3 eingebogen; am Saum zwischen 8 und 4 und von 3 bis Ird mit großem zimtbraunem Fleck; auf dem Hflgl liegt die Linie postmedial, ist ausgebogen und teilweise wellig gezähnt, der Saum vom Vrd bis 4 breit zimtbraun. Flügelspannung: 34 mm. St. Jean, Französisch-Guayana.

ursmara. **D. ursmara** *sp. n.* Das ♀ ist auf Kopf und Halskragen tief sandbraun, am Thorax heller bräunlich. Hlb oben zimtorange, der letzte Ring und die Unterseite hell sandbräunlich. Vflgl bis zur Linie rostbraun, die dunklere Antemediane ausgebogen; an der Querader eine dunkle, außen hellgrau angelegte Linie; die dick schwarze Außenlinie ist schwach ausgebogen; Saumfeld hell weinrötlich-sandfarbig mit spärlicher sepiabrauner Bestreuung; Vrd, schmale Saumbeschattung zwischen 7 und 4 und die Fransen rostbraun. Hflgl bis zur Linie hell sandbräunlich, an der Querader mit einigen dunklen Schuppen, die Linie wie auf dem Vflgl, medial gelegen; Außenfeld hell sandbräunlich mit rostbrauner Saumbeschattung. Unterseite ähnlich. Flügelspannung: 34 mm. Incachaca, Bolivien.

muta. **D. muta** *Dogn.* Beim ♂ ist der Vflglsaum gleichmäßiger, am Analwinkel wellig gezähnt, der des Hflgls am Apex etwas ausgeschnitten; Kopf, Thorax und Hlbsbasis sandfarben, Stirn, Halskragenende und Hlbsspitze hell sandgrau. Vflgl sandgrau, Hflgl heller, beide Flügel hinter der Außenlinie hell sandbräunlich, mit einigen schwarzen Schuppen bestreut, vorwiegend basal. Vflgl mit Spuren einer braunen Antemediane von einem dunklen Vrdspunkt; an der Querader ein schwarzer Punkt; Außenlinie mondförmig gezähnt, am Vrd ausgebogen, unter 7 einbiegend, braun, außen licht gelbrötlich gesäumt und noehmals braun zwischen 2 und Ird. Auf dem Hflgl liegt die Linie dicht hinter der Mitte und zieht zum Ird über dem Analwinkel, sie ist doppelt, braun, licht gelbrötlich ausgefüllt. Flügel unten hell sandgrau mit spärlichen schwarzen Schuppen, die feine Außenlinie mondförmig gewellt, schwarzbraun, ausgebogen, am Hflgl subterminal; an der Vflgl-Querader eine feine weiße Linie. Flügelspannung: 35 mm. Französisch-Guayana. Ein kleineres Stück, 1 ♀ von 32 mm Flügelspannung von São Paulo de Olivença, Amazonas, zeigt auf beiden Flügeln die Linie einfach; ohne weiteres Material möchte ich es nicht als verschieden ansehen.

rotundula. **D. rotundula** *Dogn.* Beim ♂ ist der Körper hellbraun, die Analhaare mit dunklen Enden. Vflgl hell holzbraun mit einigen schwarzen Schuppen an der Wurzel und längs des Irdes und mit Spuren einer schwach dunkleren welligen Antemediane; an der Querader ein schwarzer, außen weiß gesäumter Strich; Außenlinie braun, ausgebogen, wellig, am Vrd mit einem kleinen schwarzen Fleck, unter 8 gewinkelt und einbiegend, gerade zum Ird. Hflgl gelbrötlich-braun mit einer schwarzbraunen Linie an der oberen Querader; Postmediane gerade; Fransen an beiden Flügeln braun, zwischen den Adern mit 2 weißen Enden. Vflgl unterseits bis zur Linie matt zimtbraun mit feiner, am Vrd schwarzer Postmediane, 2 Mondbogen bildend, nicht gewinkelt, wellig, fein, braun zum Ird ziehend; Saumfeld heller, am Apex und Analwinkel hell gelbrötlich. Hflgl unten licht gelbrötlich mit zerstreuten schwarzen Schuppen und sehr schwacher feiner ausgebogener Postmediane. Flügelspannung: 33 mm. Monte Tolima, Columbien. Genitalapparat wie bei *Druentia*, der Hflglsaum wellig gezähnt.

laxa. **D. laxa** *Dogn.* (88 c). Beim ♂ sind Kopf, Halskragen und Hlbsbasis hell weinrötlich-bräunlich, Thorax und Endhälfte des Hlbs grünlich-roströtlich, alles schwarz bestreut. Analbehaarung am Ende schwarzbraun. Flügel grünlich-roströtlich, ausgedehnt rosarötlich übergossen und schwarz bestreut, die feine Linie zimtrötlich; Fransen rötlichbraun, an den Enden weiß; Vflgl mit dunklem Mittelpunkt am Vrd, 2 schrägen, dunkel gesäumten Glasflecken an der Querader und einer schrägen, ausgebogenen, von einem schwarzen Vrdspunkt beginnenden Außenlinie, die auf 7 gewinkelt und unterhalb 6 deutlicher gezeichnet ist. Hflgl mit Postmediane, am Saum schmal zimtorange übergossen. Unterseite heller, die Linie mehr ausgebogen, sehr fein und wellenzähnig, am Hflgl subterminal. Flügelspannung: 30 mm. Argentinien.

narita. **D. narita** *Dogn.* Körper und Flügel rötlichbraun mit olive Ton; mit einigen kastanienbraunen Schuppen bestreut; Vflgl-Vrd, ein schwacher Saumschatten in der Mitte und die Fransenbasis lehmfarbig, an der Querader

ein schräger schwarzer Fleck; Außenlinie olivbraun, außen weiß, zwischen 4 und 3 bis zum Saum reichend, gesäumt, am Vrd ausgebogen mit einem schwarzen Fleck über 8, gerundet unter 8 bis nahe zum Saum, dann schwach zum Ird eingebogen. Auf dem Hflgl liegt die schwach ausgebogene Linie postmedial, Saumfeld breit und einförmig dunkel. Vflgl unterseits bis zur Linie lehmfarbig, die Linie dunkler, von weißer Farbe gefolgt, die zwischen 8 und 10 bis zum Saum reicht, der schwarze Diskalfleck weiß gesäumt. Hflgl unten ausgedehnt weiß, bis zur Linie grau bestäubt, die Linie sehr schwach angegeben, der Saum schmal zimtbraun bestäubt, an der Querader ein schwarzer Fleck. Flügelspannung: 29 mm. Monte Socorro, Columbien.

D. corana *sp. n.* (88 c). Das ♂ ist auf Körper und Flügeln wie *narita* gefärbt. Vflgl-Costalrand zimt- *corana.*
braun, zwischen Linie und Apex dunkelbraun; auf dem Hflgl zieht die Linie hinter der Mitte vom Vrd zum Ird nahe dem Analwinkel. Vflgl unten wie bei *narita*; Hflgl unten weißlich mit einigen zerstreuten, schwarzbraunen Schuppen, Mittelfeld schwach zimtbräunlich übergossen; an der Querader ein kurzer schwarzer Strich; die Linie liegt fast subterminal, ausgebogen, fein, schwach mondbogig, von braunen Adern unterbrochen; Saumfeld ziemlich breit braun, die braunen Fransen mit heller Basallinie und weißen Enden. Flügelspannung: 33 mm. Quindiu-Paß, Columbien. Type im Berliner Museum.

D. imperita *Dogn.* (88 c). Das ♂ gleicht der *corana*; auf dem Vflgl ist die Linie auf 8 spitz gewinkelt, *imperita.*
nicht gerundet wie bei *corana* und *narita*; an der Querader ein feiner schwarzer weiß gesäumter Strich wie bei *alsa*. Auf dem Hflgl liegt die feine braune Linie postmedial, sie ist außen hell weinrötlich braun gesäumt und erreicht den Ird nahe dem Analwinkel. Vflgl unterseits ähnlich wie bei *corana*, aber die Linie unter 8 gerundet und weniger vorgezogen als bei dieser Art, schwach einbiegend und gerade zum Ird. Hflgl unten rosabräunlich, der Saum zimtbraun bestäubt, mit einigen schwarzen Schuppen bestreut; die feine zimtbraune Postmediane zieht vertikal vom Vrd bis 6, schwach ausbiegend und gerade von 4 mit brauner Bewölkung zum Ird nahe dem Analwinkel; Fransen braun mit weißen Enden. Flügelspannung: 35 mm. Santo Domingo, Carabaya, Peru.

D. alsa *Schs.* (88 c). Das ♂ ist auf Körper und Flügeln zimtrötlich, schwach zimtrosa bestäubt und mit *alsa.*
spärlichen schwarzbraunen Schuppen bestreut; auf den Flügeln ist die Außenlinie lehmfarbig, außen weiß gesäumt, die Fransen dunkler mit weißen Enden. Vflgl-Vrd zimtbraun mit hell weinrötlich-braunem Schatten längs des Vrdes; ein schwarzer Queraderstrich ist schwach weißlich gesäumt; die ausgebogene Linie trägt über 8 einen schwarzen Fleck, ist dann bis nahe zum Saum gewinkelt und biegt zum Ird bei $^2/_3$ von der Basis ein; Hflgl mit schwacher Subbasale und Postmediane zum Ird dicht oberhalb des Analwinkels. Vflgl unterseits bis zur Linie zimtrosa mit etwas größerem Diskalfleck und schwacher welliger Linie; Apex und Saumfeld über 1 etwas weißlich. Hflgl unten hell zimtrosa, analwärts mehr hell rosagelblich mit schwachen Spuren einer fleckigen Subterminale. Flügelspannung: 36 mm. Turrialba, Costa-Rica; Monte Tolima, Columbien.

D. dericca *sp. n.* Das ♂ ist verwandt mit *alsa* und sehr ähnlich gefärbt, auch die Linie hat gleiche Farbe *dericca.*
und Form; Vflgl-Vrd basal und hinter der Linie weiß, der äußerste Vrd zimtbraun; vor der Mitte ein einbiegender zimtbrauner Schatten; die Linie mit dem schwarzen Fleck über 8 und an der Stelle des Winkels schwarz gesäumt; der schwarze Diskalfleck ist rund und größer als bei den Verwandten. Hflgl mit zimtbrauner Subbasallinie und schwarzem Diskalpunkt; die Postmediane ist gerade und einwärts dunkler beschattet als bei *alsa*; Vflgl unten bis zur Linie zimtorange; die Linie schwarzbraun, auf 7 ausgebogen, dann wellig, von den Adern durchschnitten; Saumfeld weißlich mit zimtrosa Bewölkung am Analwinkel und zwischen 4 und 8, der schwarze Diskalstrich außen weiß gesäumt. Hflgl unten hell zimtrosa in der Vrdshälfte und am Saum, mit kleinem schwarzen Queraderfleck; die schwarze Postmediane ist zwischen 8 und 6 fleckig, dann ausgebogen, sehr schwach, wellenzähnig, zimtrosa, zwischen Zelle und Ird von weißlichem Feld begrenzt; auf beiden Flügeln sind schwarzbraune Schuppen zerstreut. Flügelspannung: 30 mm. Agualani, Peru.

4. Gattung: **Bedosia** *gen. nov.*

Entspricht unter den *Lacosominae* der Gattung *Cicinnus* unter den *Minalloninae*. Frenulum vorhanden Fühler doppelt gekämmt, im Enddrittel kurz. Vflgl spitz, der Apex nur wenig vorgezogen. Bei einigen Arten ist die Flügelform breiter als bei anderen, der Analwinkel gewöhnlich abgeschrägt und wellig, der Hflgl-Außenrand meistens wellenzähnig. Wenn das Frenulum nicht als Trennungsmerkmal der beiden Subfamilien gebraucht wäre, hätten die folgenden Arten alle zu *Cicinnus* gestellt werden können.

Typus: *B. fraterna Schs.*

B. fraterna *Schs.* Beim ♂ sind Kopf und Thorax hell gelbrötlich mit olive-rötlichen Schuppen bestreut, *fraterna.*
Hlb mit feinen ähnlichen Segmentlinien; Flügel basal weißlich, rötlich olive bestreut, im übrigen hell sandfarbig, dicht dunkler bestreut. Vflgl mit feiner rötlich-olivefarbiger Antemediane, am Vrd kurz ausgebogen, dann von subcostal bis zum Ird einbiegend; der schmale diskale Glasfleck erweitert sich vorne auf Ader 4; die braune Außenlinie beginnt schräg am Vrd, ist dicht unterhalb 7 gewinkelt und biegt dann einwärts, vom Winkel zieht eine dunkle Linie zum Apex; unterhalb des Winkels ist die Linie einwärts licht gelbrötlich gesäumt; von 4 zieht eine braune Linie schräg zum Tornus; Vrd zimtbraun; Saum schmal und Fransen vom Apex bis 3 braun,

die Fransenenden rötlichgolden. Auf dem Hflgl ist die Linie wie auf dem Vflgl postmedial gelegen, gerade zum Ird ziehend. Vflgl unten sehr ähnlich, ohne Antemediane. Vflgl unten mit feiner rötlich-olivefarbener Subterminale. schwach ausgebogen, von 5—2 weiter ausbiegend, dann schwach zum Ird biegend. Flügelspannung: 57 mm. Französisch-Guayana; Ponte Nova, Amazonas.

itamaraty. **B. itamaraty** *Foett.* (88 d). Beim ♂ sind Körper und Flügel hell gelbrötlich, Halskragen hinten orange gesäumt, Schulterdecken fleischrötlich-ocker bestreut; Hlb oben mit orange Dorsallinie und feineren Ringeinschnitten; Vflgl basal fleischrötlich-ocker bestreut; Vrd, Linien, Fransen mit Ausnahme derIrdsbasis und ein Streif auf der Falte unter der Zelle orange; die sehr feine vertikale Antemediane erreicht den Ird nicht, der schräge diskale Glasfleck erweitert sich auf Ader 4; die sehr schräge Außenlinie ist auf 7 gewinkelt mit einer dunklen Linie vom Winkel zum Apex, am Ird etwas verbreitert und einwärts hell gesäumt; eine fein dunkle Linie zieht von 5 zum Tornus; Saumfeld hell sandbräunlich übergossen; auf dem Hflgl setzt sich die Außenlinie zum Ird unterhalb der Mitte fort; Außenhälfte sandbräunlich bestreut. Unterseite weißlicher, sandfarbig bestreut; Vflgl ohne Antemediane, die Außenlinie wie oben, von 3 zieht eine dunkle Linie zum Tornus; Hflgllinie fein, postmedial, fast vertikal bis 4, dann gerundet zum Ird einbiegend. Dem vorliegenden Stück des U.S.-Museums fehlt der braune Apikalfleck, den das Bild in Rev. Mus. Paul. zeigt. Flügelspannung: 60 mm. Joinville und São Paulo, Brasilien. Der Hflgl ist gleichmäßig gerundet.

balca. **B. balca** *Schs.* Beim ♂ sind Körper und Flügel gelbrötlich, Hlb mit hellbrauner Dorsallinie; Vflgl-Vrd, eine feine Linie auf der Submedianfalte, eine schräge Linie vom Vrd zur Querader und die Außenlinie hell zimtorange; Außenlinie wie bei *itamaraty*, aber feiner und einwärts nicht hell angelegt, der Winkel berührt fast den Saum, die Linie von hier zum Apex ist schwarz; von Ader 4 ab bildet schwarze Bestäubung parallel mit der Linie einen schwarzen Fleck über dem Ird, weitere schwarze Beschuppung zieht von 3 zum Analwinkel. Hflgllinie wie auf dem Vflgl mit einem schwarzen Fleck auf Ader 4 dahinter, im Saumfeld einige dunkle Schuppen. Unterseite heller mit spärlicher schwarzer Bestreuung; Vflgl wie oben, der Glasfleck außen schwarzbraun gesäumt, die Linie schiefer, postmedial, gleichmäßiger gebogen als bei *itamaraty*. Flügelspannung: 55 mm. Omai, Britisch-Guayana. Analwinkel des Vflgls und Hflglsaum wellenzähnig.

strigifera. **B. strigifera** *Fldr.* (88 d). Das ♂ hat die gleiche Flügelform wie *itamaraty*, der Hflgl-Analwinkel etwas spitzer; Kopf, Halskragen, Thorax und Flügel rosagelblich, Hlb hell zimtrötlich. Flügel mit spärlicher bräunlicher Schuppenbestreuung im Saumfeld, die Linien braun, Fransen rötlich-olive, an den Enden rosagelblich. Auf den Vflgln ist die Antemediane sehr schwach, etwas ausgebogen, der diskale Glasfleck ist vorne schmal, hinten verbreitert; die schmale Außenlinie ist am Vrd schräg, unter 7 gewinkelt, mit einer feinen Linie vom Winkel zum Saum am Apex, unter dem Winkel zum Ird einbiegend; eine feine dunkle Linie zieht schräg von 4 zum Analwinkel. Auf dem Hflgl ist die Postmediane gerade, eine bräunliche Linie zieht von 4 zum Saum unterhalb 2. Unterseite ähnlich, Hflgl mit kleinem dunklen Diskalstrich; die Postmediane biegt auf 4 schwach einwärts und zieht gerundet und wellig zum Ird. Flügelspannung: ♂ 56, ♀ 63 mm. Columbien. Die Bestimmung ist möglicherweise unrichtig, da ich nicht die Richtung der Linie auf der Hflgl-Unterseite kenne; Felders Bild, ein ♀, zeigt auch noch eine kräftig ausgebogene Antemediane.

turgidus. **B. turgidus** *Schs.* (88 d). Beim ♂ sind Körper und Flügel gelbrötlich, dicht braun bestreut; Vflgl mit welliger, zimtbrauner Antemediane, die schwach ausgebogen ist, Vrd braun; der schräge diskale Glasfleck verbreitert sich nach hinten; die feine zimtrötliche Linie zieht sehr schräg vom Vrd, ist auf 6 scharf gewinkelt mit einer braunen Linie vom Winkel zum Saum am Apex, vom Winkel ab dicker, zimtbraun, einbiegend und einwärts hell ockerrötlich angelegt; Saumfeldadern gelbrötlich; von der Linie zieht von Ader 4 zum Saum nahe dem Analwinkel ein unterbrochener brauner Streif; Hflgllinie wie auf dem Vflgl, am Vrd medial, am Ird postmedial gelegen, hinter ihr zieht von 5 zu Ader 2 vor dem Saum eine feine braune Linie; Fransen an beiden Flügeln rötlich olive, an den Enden weiß. Unterseite weniger dunkel bestreut, die Linie fein, rötlich olive, sonst wie oben; Hflgl unten mit sehr feiner ausgebogener Postmediane, dann zum Ird einbiegend. Flügelspannung: ♂ 49, ♀ 60 mm. Muzo, Columbien; Sixola River, Costa-Rica. Vflgl-Analwinkel und Hflglsaum wellig gezähnt.

ligina. **B. ligina** *Schs.* Das ♂ ist auf Körper und Flügeln gelbrötlich, Hlb und Vflglbasis mit spärlichen dunklen Schuppen. Auf dem Vflgl sind Linien und Diskalflecke wie bei *turgidus*, die Außenlinie feiner, rötlichbraun, am Vrd mehr ausgebogen, der Winkel weiter vom Saum entfernt, hinter der Linie liegen unter 4 und 3 kleine braune Fleckchen; Hflgl mit einigen dunklen Schuppen bestreut, die Linie wie auf dem Vflgl, dicht hinter der Mitte, das Feld dahinter bis zum Saum hellbraun bestäubt, zwischen 4 und 3 ein kleiner dunkler Fleck; Fransen zimtorange, an den Enden weiß. Unterseite heller, Vflgl wie oben, die Linie heller und feiner, die Hflgllinie bei der Type sehr schwach, von gleicher Form wie bei *turgidus*; Saum wellenzähnig. Flügelspannung: ♂ 40, ♀ 50 mm. Cachi; Juan Viñas, Costa-Rica.

gilia. **B. gilia** *Schs.* Beim ♂ sind Körper und Flügel bis zur Linie hell ockerrötlich, ohne dunkle Schuppenbestreuung, das Saumfeld hell olivebräunlich, die Linie rötlich olivebraun, vom Winkel an auf dem Vflgl einwärts gelbrötlich angelegt; Vflgl-Glasfleck wie bei *ligina*, aber etwas größer, die Außenlinie weit vom Saum ent-

fernt gewinkelt; auf dem Hflgl zieht die Linie von dicht hinter der Vrdsmitte zum Ird unterhalb der Mitte. Auf dem Vflgl ist unterseits das Basalfeld schräg bis zur Linie und Ird gelbrötlich weiß, im übrigen ockerrötlich, die Linie wie oben, ein großer brauner Fleck zieht hinter der Linie von 3 zum Ird; auf dem Hflgl ist einwärts die Linie subterminal gelegen, am Vrd schwach ausgebogen, von 5 bis 2 ausgebuchtet und dann zum Ird einbiegend; die dunkle Saumbeschattung erstreckt sich bis vor die Linie. Flügelspannung: ♂ 42, ♀ 52 mm. Französisch-Guayana. Flügelform wie bei *turgidus* und *ligina*, mit etwas wellenzähnigem Saum.

B. batesii *Newm.* (88 d). Beim ♂ sind Körper und Flügel hell rehbräunlich, die Linien fein dunkler, mit Ausnahme des Saumfeldes spärlich schwarz bestreut; Vflgl mit sehr schwacher Antemediane, kleinem, schwach umzogenem Diskalfleck; die Außenlinie schräg vom Vrd, gewinkelt und unter 7 einbiegend; Fransen zimtorange; auf dem Hflgl liegt die Linie in der Mitte; Fransenenden weißlich. Flügelspannung: 40 mm. Von Santarem, Amazonas. Im Berliner Museum 1 ♀, das wir abbilden. *batesii.*

B. trailii *Btlr.* (= venata *Dogn.*). Beim ♂ sind Körper und Flügel hell zimtrötlich, dicht braun bestreut; Hlb mit weißlichen Segmentlinien; Vflgl mit schrägem, dunkel gesäumtem und von Ader 5 durchschnittenem Glasfleck; die rötlich olive Postmediane ist außen weiß gesäumt, sie zieht schräg vom Vrd, ist unter 7 scharf gewinkelt und dann einbiegend gerade zum Ird; die Saumfeldadern sind fein rosagelblich und hell rötlich olive gestreift; Fransen rötlich olive, zwischen den Adern an den Enden weiß, der Saum unter 3 etwas wellenzähnig. Die Hflgllinie wie auf dem Vflgl, gerade, postmedial; die Adern hinter der Linie rötlich olive gestreift, heller als die Linie; Fransen wie auf dem Vflgl, der Saum etwas wellenzähnig. Unterseite wie oben. Flügelspannung: ♂ 39, ♀ 46 mm. Guayana; Ponte Nova, Amazonas. Vflglapex spitz, der Saum einbiegend, gerade, der Hflgl-Analwinkel etwas vorgezogen. Beim ♀ ist der Außenrand gerundet. *trailii.*

5. Gattung: **Lacosoma** *Grt.*

Beim ♂ ist das Frenulum vorhanden, die Fühler doppelt kammzähnig, die schlanken, kurzen Palpen behaart; Beine mäßig behaart, Hinterschienen mit kurzen Endsporen. Vflgl mit sichelförmigem Apex, der Saum unterhalb des Apex ausgebuchtet, unter 3 einbiegend, etwas wellig gezähnt; 2 von der Zellmitte, 3 nahe der unteren Ecke, 4 aus dieser, 5 aus der Queradermitte, 6 von der oberen Ecke, 7 und 8 gestielt, 9 und 11 von der Zelle, 10 ein kurzes Aestchen von 9. Hflgl-Vrd konvex, Saum wellig gezähnt, unter 4 einbiegend; 2 von hinter der Zellmitte, 3 vor der unteren Zellecke, 4 aus dieser, 5 von der Queradermitte, 6 von der oberen Ecke, 7 von der Zelle vor der Ecke.

Typus: *L. chiridota Grt.*

L. vulfreda *sp. n.* (88 d). Beim ♂ ist der Kopf hell lachsorange; Thorax und Hlb hell weinrötlich rostbraun, letzterer oben in der Endhälfte hell lachsorange. Flügel hell graurötlich mit rötlicher Bestäubung basal unter der Zelle, spärlich schwarz bestreut; Vflgl mit schwarzem Strich und einigen weißen Schuppen an der Querader, Vrd zimtorange; die schwache weinrötlich graue Postmediane ist fast vertikal, hinter ihr ein roter Schatten, der sich von 6 bis 2 am Analwinkel verbreitert; Hflgl mit schwacher und feiner weinrötlich grauer Postmediane; Saum breit rot, Fransenenden weiß, am Vflgl hell weinrötlich. Vflgl unterseits weinrötlich rotbraun, von der Wurzel bis $^3/_4$ etwas schwarz bestreut; Saumfeld vorwiegend hell rosagrau. Hflgl unten fast wie oben, die schwarzen Schuppen zahlreicher, das Saumfeld schmäler rot. Flügelspannung: 32 mm. Bella Vista, West-Columbien; Type in Coll. *Niepelt.* *vulfreda.*

L. syrinx *Drc.* (88 d). Beim ♂ sind Kopf und Halskragen braun, Thorax und Hlb hell sandbräunlich; Vflgl braun, die Zeichnungen hell sandfarben: ein Basalfleck unter der Zelle, eine wellige Antemediane, am Vrd und Ird verdickt, eine ovale Diskallinie, ein Mittelfleck unter 2, eine postmediane Mondlinie; Saumfeld am Vrd breit, längs des Saumes bis 2 verschmälert hell sandfarben, am Apex dunkler sandbraun bestäubt. Hflglbasis lachsrötlich mit einem großen braunen Fleck von der Zelle zum Ird; Mittellinie breit, wellig vom Vrd bis 3, dann zur Irdsmitte einbiegend, dahinter ein breiter hell sandbräunlicher Schatten, von einer braunen, auf 3 divergierenden Linie durchzogen, deren äußerer Teil den Ird nahe dem Analwinkel erreicht; Saum breit braun, Fransenenden zwischen den Adern licht gelbrötlich. Unterseite vorwiegend sandfarbig; Vflgl mit feiner weißlicher Diskallinie, Außenlinie am Vrd weiß; Saum unregelmäßig hell sandbräunlich, von 8 bis 2. Hflgl basal orangebraun bestäubt, von innerhalb der Zelle zieht zum Ird eine lachsgelbliche Binde, über ihr am Vrd weiße Bestäubung; an der Querader ein schwarzer Fleck; subterminal eine schwache, hell rauchgraue Linie. Flügelspannung: ♂ 39 mm. Costa-Rica; Venezuela. *syrinx.*

L. briasia *sp. n.* (88 c) ist mit *syrinx* verwandt, das ♂ ist auf Körper und Flügeln dunkler, mit weniger vortretenden Zeichnungen; der Hflgl-Unterseite fehlt die lachsgelbliche Binde, der Queraderfleck ist hell sandgrau. Flügelspannung: 35 mm. Buena Vista, Columbien; St. Jean, Französisch-Guayana; Rio Tapajos, Amazonas. Type im U.S. National-Museum. *briasia.*

L. otalla *Schs.* (88 d). Beim ♂ ist der Kopf, der Halskragen zum Teil, Kehle und Vorderbeine lebhaft orangerosa, der Thorax weißlich; Hlb matt zimtrosa oder hell rosagelblich. Vflgl basal und am Ird bis zur *otalla.*

Außenlinie weißlich, der äußerste Vrd orangerosa, darunter weißlich; Mittelfeld rosa getönt mit einer schrägen schwarzen Diskallinie; die sehr feine Außenlinie verwaschen dunkler, von einem schwarzbraunen Vrdsfleck beginnend, unter 8 gewinkelt und etwas gewellt; Saumfeld sandgrau mit schwacher rosabräunlicher Bestäubung am Tornus. Hflgl in der Basalhälfte weißlich, durch die feine dunkle Postmediane begrenzt, dahinter sandgrau, größtenteils mit rosabräunlicher Bestäubung; auf beiden Flügeln zerstreute schwarze Schuppen. Vflgl unterseits im Mittelfeld orangerosa, beide Flügel mit schwarzen Queraderflecken. Flügelspannung: 31 mm. St. Laurent Maroni, Französisch-Guayana.

ludolpha. **L. ludolpha** *sp. n.* (88 e) unterscheidet sich im ♂-Geschlecht durch beträchtlichere Größe und durch den Genitalapparat; auf den Vflgln ist die Postmediane nicht nach außen gewinkelt, aber schwach ausgebogen, fast vertikal; Hflgl im Saumfeld ohne die rötliche Bestäubung. Unterseits ist die Linie besser bezeichnet. Flügelspannung: 34 mm. St. Esteban-Valley, Venezuela. Type im U.S. National-Museum.

raydela. **L. raydela** *sp. n.* (88 e). Beim ♂ ist Kopf und Halskragen vorne rosaorange, der Körper im übrigen weißlich, der Hlb oben hell sandgrau übergossen; Vflgl basal weißlich, durch eine feine vertikale weinrötlich braune Linie begrenzt, das Mittelfeld zimtrosa; an der Querader steht ein dicker weißer, innen schwarz bestreuter Strich; die feine dunkle aber schwache Postmediane ist sehr fein gewellt, am Zellende eingebogen, hinter ihr von unterhalb 8 eine ähnliche, schwache Linie, die sich von 4 zum Analwinkel zu einem weinrötlich-braunen Schatten verbreitert; das Saumfeld ist von 3 zum Vrd hell weinrötlich-grau, ein schmaler Saumstreif zwischen 4 und 8 ist dunkler; Fransen lehmfarbig, an den Enden weiß und rosa. Hflgl hell veilgrau mit schwacher rötlich-brauner ausgebogener Postmediane und ebensolcher Bestäubung am Saum vom Apex bis 4, Fransen wie am Vflgl, beide Flügel etwas schwarz bestreut. Vflgl unterseits bis zur Linie mit Ausnahme des Irdes korallenrot, die feine, wellige Linie ist sandbräunlich, hell sandgrau angelegt, Saumfeld weinrötlich-grau. Hflgl unten weißlich, die Postmediane ausgebogen, das Saumfeld breit weinrötlich-grau, an der Querader einige schwarze Schuppen; beide Flügel schwarz bestreut. Flügelspannung: ♂ 30—34 mm, ♀ 38 mm. Cayuga, Guatemala; Juan Viñas, Costa-Rica; Type im U.S. National-Museum.

diederica. **L. diederica** *sp. n.* Beim ♂ ist der Kopf und der Halskragen vorne rosaorange, letzterer hinten wie der Thorax weißlich, der Hlb veilgrau, oben gelblich weinrötlich übergossen. Vflgl-Vrd zimtrot, basal weißlich, durch eine rötlichbraune, unter der Zelle ausgebogene Antemediane begrenzt; Mittelfeld zimtrötlich mit schwarzem Diskalfleck; die Postmediane ist am Vrd rot, dann fein, schwarz, wellig und mondbogig, vertikal; Saumfeld veilgrau mit einem eingebogenen hell rötlich grauen Schatten vom Apex zum Saum auf 3; die braunen Fransen sind an den Enden weiß. Hflgl oberhalb der Mediane bis zur Linie hell zimtrötlich, Ird bis zum Saum hell veilgrau, an der Querader ein weißer, schwarz beschuppter Fleck; die feine, schwach gebogene Postmediane ist mondbogig, der Saum breit braun; beide Flügel oben und unten spärlich schwarz bestreut. Vflgl unterseits mit Ausnahme des Irdes hell korallenrot, die schwache Linie etwas ausgebogen, am Ird kräftig und schwarz; Saum wie oben. Hflgl unten heller, der Saum zimtrötlich bestäubt. Flügelspannung: ♂ 27—33 mm. Amazonas; Bolivien; Paraguay. Type im U.S. National-Museum.

philastria. **L. philastria** *sp. n.* (88 e). Beim ♂ ist die Flügelform wie bei *L. cantia Schs.*, Körper und Flügel weiß, spärlich schwarz bestreut; Stirn rosagelblich; Vflgl-Vrd zimtrosa, an der Querader ein schwarzer Fleck; die schwache sandfarbige Postmediane ist am Vrd kräftig und ausgebogen, dann wellig einbiegend, mit einem sandfarbigen Schatten dahinter, der zwischen 4 und Tornus ausbiegt; Fransen rötlich olive, an den Enden weiß. Auf den Hflgln ist die Linie nur nahe am Ird erkennbar. Vflgl unten in der Zelle und dahinter oberhalb 6 bis zur Linie zimtrosa übergossen; Hflgl unten mit schwachem Diskalfleck, die Postmediane durchweg nur schwach angedeutet; Saumfeld bis nahe zum Analwinkel sandfarben überstäubt. Flügelspannung: 32 mm. Amazonas oberhalb Teffé. Type im U.S. National-Museum.

turnina. **L. turnina** *sp. n.* Die Vflgl sind beim ♂ stumpf vorgezogen, ausgeschnitten, von 3 an eingebogen und wellig gezähnt, wie auch der Hflgl-Außenrand. Körper rötlichgrau, zimtbraun bestreut, Stirn und Palpen rostbraun. Flügel hell sandbräunlich, die Fransen dunkler, zwischen den Adern an den Enden weiß; Vflgl mit einem welligen rostbraunen Antemedianschatten, an der Querader ein schwarzer Fleck, Vrd zimtbraun, die wellige Postmediane vertikal, tief sandbraun, dahinter mit einem ähnlichen parallelen Schatten, der den Vrd nicht erreicht; Saumfeld zwischen 7 und 3 schmal dunkel sandbraun. Hflgl mit schwachem dunklen Diskalpunkt, die Postmediane schwach angedeutet, der Saum breit zimtbraun. Unterseite viel heller, der Vflgl basal mit Ausnahme des Irdes, in der Zelle und dahinter über 5 bis zur Linie rostbraun bestäubt. Hflgl unten wie oben. Flügelspannung: 24 mm. São Paulo de Olivença, Amazonas. Type im U.S. National-Museum.

julietta. **L. julietta** *Dyar.* Im ♂-Geschlecht dunkler als *otalla*, der Vflglvrd zimtbraun, der Flügel bis zur Außenlinie weinrötlich-braun, die Außenlinie mehr gewellt, das Saumfeld dunkler. Hflgl eintönig sandgrau mit sehr schwacher rötlicher Bestäubung, die Flügel etwas stärker schwarz bestreut. Hflgl unten ohne den schwarzen Diskalstrich, die Zelle rötlich. Flügelspannung: 27 mm. Misantla, Mexico. Bei der Type ist Ader 9 vorhanden der Hflglsaum nur sehr schwach wellenzähnig.

L. ladema *Dogn.* (88 f). Beim ♂ sind Kopf, Kehle und Vorderbeine zimtrosa, der Körper heller, die Flügel spärlich schwarz bestreut, an den Queradern schwarze Striche. Vflgl basal, an der Irdsmitte und am Vrd mit Ausnahme des äußersten Costalrandes hell zimtrötlich, das Wurzelfeld durch eine zimtgraue vertikale Linie begrenzt, der äußerste Costalrand und das Mittelfeld zimtgrau; die Diskallinie ist außen silberweiß gesäumt, die Außenlinie sehr fein und schwach, am Vrd schwach ausgebogen; vom Apex zieht zum Saum auf Ader 3 ein lila Schatten, das Saumfeld ist sonst zimtgrau. Hflgl blaß zimtrötlich, ein Antemedianschatten und das Saumfeld zimtgrau, letzteres am Apex breit, analwärts verschmälert; medial eine schwache, gebogene dunkle Linie. Vflgl unterseits orange ocker, Diskallinie ganz schwarz, die Außenlinie ist kräftiger, der lila Apikalschatten schmäler, der Saum im übrigen zimtgrau. Hflgl unten deutlicher gezeichnet, in der Farbe wie oben. Flügelspannung: 33 mm. Muzo, Columbien; Cachi, Costa-Rica. Der Flügelsaum ist schwach wellenzähnig. *ladema.*

L. lygia *Schs.* Beim ♂ ist Kopf, Kehle und Vorderbeine zimtrötlich; Halskragen und Hlb hell veilgrau, der Thorax weiß. Flügel hell sandfarbig, spärlich schwarz bestreut; Vflgl am Vrd und den Fransen zimtrosa, letztere an den Enden weiß, an der Querader eine schwache schwarze Linie; die feine dunkle Antemediane ist schwach ausgebogen, das Mittelfeld etwas weinrötlich übergossen; die Außenlinie sehr schwach, unterm Vrd nicht gewinkelt, zwischen 4 und dem Analwinkel schwache dunklere Bestäubung Hflgl am Saum veilgrau übergossen Unten sind die Flügel dichter schwarz bestreut, das Mittelfeld des Vflgls und das Saumfeld des Hflgls zimtrötlich Flügel fein wellig gezähnt. Flügelspannung: 35 mm. Sixola River, Costa-Rica; São Paulo de Olivença, Amazonas. *lygia.*

L. cantia *sp. n.* Flügelform im ♂-Geschlecht wie bei *turnina*, aber weniger tief wellig gezähnt. Kopf, Palpen und Vorderbeine hell korallenrot, Körper und Flügel hell sandgrau, fast weiß, mit einigen schwarzen Schuppen bestreut, Hlb oben hell zimtgrau übergossen. Vflgl-Vrd cadmiumgelb, vor der Mitte mit einer zimtgrauen Linie von subcostal zum Ird, schwach ausgebogen, dahinter ein hell veilgrauer Schatten; an der Querader einige weiße und schwarze Schuppen; die schmale, braune Postmediane am Vrd schwach ausgebogen, vertikal, fein wellig zum Ird, dahinter ein zimtbrauner Schatten am Ird zum Analwinkel, oberhalb 2—4 ein welliger brauner Schatten; Saumfeld apikal schmal zimtgrau; Fransen lehmfarbig, zwischen den Adern an den Enden weiß. Hflgl etwas schwarz bestreut mit Spuren einer schwachen ausgebogenen Postmediane; Fransen wie am Vflgl, an den Enden nur analwärts weiß. Vflgl unten rostbräunlich übergossen bis zu der hier kräftiger gezeichneten Postmediane. Auf dem Hflgl ist die Postmediane von 3 zum Ird deutlich, der Saum vom Apex bis 3 rötlich olive. Flügelspannung: 26 mm. São Paulo de Olivença, Amazonas; Type im U.S. National-Museum. *cantia.*

L. ? violacea *Sepp.* Kenne ich nur nach dem Bild in Sepp und setze sie unter Zweifel hierher. Tief bleifarbig violet, schwarz bestreut, am Außenrand schiefergrau mit dunkler Saumlinie, Ante- und Postmediane sind angedeutet, an der Querader ein dunkler Fleck. Am Hflgl ist der Außenrand nicht heller und zeigt eine zur Irdsmitte einbiegende Postmediane. Die Flügel sind augenscheinlich wellenzähnig, unter dem Vflglapex aber nicht ausgeschnitten. Flügelspannung: 45 mm. Surinam. *violacea.*

L. perplexa *Schs.* (88 f). Beim ♂ ist der Kopf gelbrötlich, Halskragen und Thorax hell zimtrötlich, die Schulterdecken mit einigen schwarzen Schuppen, Hlb hell gelbrötlich. Flügel sandgrau, schwarz bestreut; auf dem Vflgl ist die äußere Zellhälfte und ein Fleck dahinter zwischen 5 und 10 hell korallenrot, ein Strich an der Querader schwarz; Außenlinie sandfarben, unter 5 schwach eingebogen, Saum etwas dunkler bestäubt. Am Hflgl ist der Saum schmal und eine breite Linie von hinter der Vrdsmitte zur Irdsmitte zimtrötlich. Unterseite ähnlich, aber die Farben lebhafter. Flügelspannung: 29 mm. Quirigua, Guatemala. Außenrand des Vflgls wellig, des Hflgls gerundet. *perplexa.*

L. rosea *Dogn.* Beim ♂ sind Körper und Flügel hell veilgrau, die Basalhälfte spärlich schwarz bestreut, Kopf und Halskragenbasis hell zimtrötlich wie der Vflgl-Vrd; Vflgl mit Spuren einer rötlichen Antemediane, die schwarze Queraderlinie weiß gesäumt; die feine wellige schwarze Außenlinie ist zwischen 4 und 2 mondbogig, hinter ihr von 4 bis zum Ird ein schwacher veilgrauer Schatten. Hflgl mit dunkler ausgebogener Postmediane, am Apex veilgraue Bestäubung, an der Querader eine schwache dunkle Linie. Vflgl unterseits von der Wurzel bis zur Außenlinie hell korallenrot, Ird und Saum hell veilgrau, stellenweise längs des Saumes dunkler bestäubt; Hflgl unten wie oben. Flügelspannung: 32 mm. Popayan, Columbien. Vflgl mit welligem Saum, unter 3 wellig gezähnt. Hflgl am Apex sehr schwach wellig gezähnt, mit spitzem Analwinkel. *rosea.*

L. arizonicum *Dyar.* Beim ♂ ist der Vflgl nicht sichelförmig, der Saum schwach wellig und am Tornus wellig gezähnt, Hflgl schwach wellenzähnig. Körper hell gelbrötlich, am Kopf hell zimtrötlich bestäubt. Flügel hell zimtrötlich; Vflgl mit grauer, außen weiß gesäumter Queraderlinie; die sehr feine holzbraune Postmediane ist am Vrd schwach gebogen. Hflgl schwach zimtrötlich bestäubt, die Linie sehr fein, medial, etwas ausgebogen. Unterseite etwas dunkler mit schwarzer Bestreuung, an den Queradern beider Flügel feine schwarze Linien. Flügelspannung: 29 mm. Arizona, Vereinigte Staaten von Nord-Amerika. *arizonicum.*

aurora. **L. aurora** *Dogn.* (88 g). Kopf, Thorax und Vorderbeine scharlachrot. Thorax hell fleischfarbig, Hlb oben rot braun übergossen. Flügel fleischfarbig, die Saumfelder rotbraun, spärlich schwarz bestreut; Vflgl mit feinem schwarzen Queraderstrich, die Außenlinie wird nur durch den Farbkontrast gegen das Saumfeld angedeutet; vom Apex zieht ein violettweißer eingebogener Schatten bis zwischen Ader 2 und 3 hinab. Hflgl mit schwacher, gerade bis unter die Irdsmitte ziehender Mittellinie, das Feld hinter der Linie ist von 4 bis zum Ird etwas heller. Vflgl unterseits hell korallenrot mit Ausnahme des eingebogenen Apicalschattens. Flügelspannung: 31 mm. Muzo, Columbien.

valera. **L. valera** *sp. n.* (88 e). Kopf, Kehle, Vorderbeine und Halskragenbasis sind beim ♂ purpurrot, Thorax und Hlb maisgelb, besonders auf dem Hlb purpurrot übergossen. Vflgl bis zur Außenlinie maisgelb, Saumfeld purpurrot, basal etwas rote Beschuppung; an der Querader eine feine dunkle schmal rötlich gesäumte Linie; die wellige Außenlinie einbiegend, kaum dunkler als das Saumfeld; Fransen schwarz mit weißen Enden. Hflgl maisgelb bis zur Außenlinie mit Ausnahme eines rötlichen Irdsstreifens; eine gerade dunkle Mittellinie zieht oberhalb des Analwinkels zum Ird. Außenfeld und Fransen wie am Vflgl; am Ird unterhalb der Linie einige schwarze und weiße Schuppen. Unterseits wie oben. Flügelspannung: 33 mm. Valera, Venezuela. Vflgl wellig und am Analwinkel wellig gezähnt, am Hflgl nur schwach. Type im U.S. National-Museum.

asea. **L. asea** *sp. n.* Beim ♂ sind Palpen, Kehle und Stirn rostbraun; Thorax und Hlb hellbraun; Flügel von der Wurzel bis zur Linie oekerbräunlich, Saumfeld zimtbraun, die Fransenenden licht gelbrötlich; Vflgl mit feiner, gerader, etwas dunklerer Antemediane, die schwach ausgebogen ist; an der Querader ein sandfarbiger Fleck; die feine braune Außenlinie am Vrd ausgebogen und fast vertikal; Hflgl mit brauner, schwach gebogener Postmediane. Vflgl unterseits von der Wurzel bis zur Außenlinie rostbraun, die Diskallinie schwarz. Hflgl unten wie oben, aber mit feiner schwarzer Queraderlinie. Flügelspannung: 30 mm. Pacho, Columbien. Vflgl wellig und von 3 bis zum Tornus wellig gezähnt, Hflgl wellig gezähnt. Type im U.S. National-Museum.

oyapoca. **L. oyapoca** *sp. n.* (88 e). ♂ mit vorgezogenem, aber nicht spitzem Apex, schwach wellig gezähntem Saum von 3 bis zum Tornus; Hflgl mit gerundetem Saum, der nur durch die Zeichnung der Fransen gezähnten Eindruck macht. Körper rötlich olive; Flügel bis zur Linie weinrötlich, hell olive bestäubt; Vflgl mit dunklem Queraderpunkt, rotbraunem Vrdssaum und fadenähnlicher dunkler Außenlinie, die weit außen liegt, am Vrd schwach ausgebogen und dann vertikal verläuft; Saum breit rötlich olive von oberhalb 8 bis zum Ird; Fransen olivenbräunlich, an den Enden auf den Adern korallenrot und dazwischen weiß. Hflgl mit schwacher, weit außen liegender Linie, die breit und braun, von 2 zum Ird aufgebogen verläuft; Saum breit rötlich olive, Fransen wie am Vflgl. Unterseite isabellfarbig, spärlich schwarz bestreut, die Linie besser bezeichnet; an den Queradern schwarze Punkte auf beiden Flügeln. Flügelspannung: 32 mm. Oyapoek- River, Französisch-Guayana; Type im Carnegie-Museum, Pittsburg, 1 Paratype im National-Museum.

chiridota. **L. chiridota** *Grt.* (88 e). Beim ♂ sind Körper und Flügel braun mit spärlicher schwarzer Bestreuung, Vflgl mit schwarzem Queraderfleck, die feine braune Außenlinie, am Vrd ausgebogen, schwach wellig zum Ird; Apex gerundet vorgezogen. Hflgl mit schwachem Diskalfleck, die dunklere Linie medial; Vflglfransen am Apex schwarz, die Enden in den Ausschnitten weiß. Unterseits ist die Vflgllinie und der Diskalfleck kräftiger bezeichnet. Das ♀ ist unter dem Apex tiefer ausgeschnitten, Körper und Flügel ockerrötlich, die Flügel stellenweise orangeocker übergossen, an den Queradern schwarze Striche; die Linien breiter als beim ♂. Flügel unterseits licht ockerrötlich, gezähnt wie oben. Flügelspannung: ♂ 25, ♀ 30 mm. Atlantische Staaten.

zonoma. **L. zonoma** *sp. n.* Verwandt mit *chiridota*, mit ähnlicher Flügelform; beim ♀ sind Körper und Flügel etwa in der Mitte zwischen zimtrot und lehmfarbig in der Grundfärbung, die Linie fein, etwas dunkler; auf dem Vflgl ist die sandfarbige Queraderlinie außen blaß rauchgrau gesäumt, die Linie gewellt; Hflgl mit schwacher sandfarbiger Linie auf der Querader. Die Unterseite ist heller, mit spärlichen schwarzen Schuppen bestreut; Linie und Diskalstriche fein, aber deutlicher ausgesprochen, die Linie auf dem Hflgl postmedial, von 3 zum Ird einbiegend. Flügelspannung: 31 mm. Orizaba, Jalapa, Mexico. Type im U.S. National-Museum.

medalla. **L. medalla** *Dyar* (88 e). Flügelform wie bei *zonoma*, etwas breiter; beim ♂ sind Körper und Flügel hell rosa bräunlich, beim ♀ dunkler, mehr zimtrötlich, sehr spärlich dunkler bestreut; Fransen rehbräunlich, zwischen den Adern an den Enden weiß; Vflgl mit schwacher, dunklerer welliger Antemediane und dunkler schräger Linie an der Querader, feiner, brauner, fast gerade und vertikal verlaufender Postmediane, die ziemlich dicht am Zellende vorbeizieht. Auf dem Hflgl ist die Linie medial und schwach gebogen. Unterseite deutlicher gezeichnet; Vflgl ohne Antemediane, die Außenlinie ausgebogen und wellig; auf dem Hflgl liegt die Linie postmedial, an der Querader eine feine Linie. Flügelspannung: 31 mm. Zacualpan; die Type, 1 ♀, von Cuernavaca, Mexico.

lola. **L. lola** *Schs.* Beim ♂ ist der Flügelapex spitz und schwach vorgezogen, der Saum analwärts und am Hflglapex wellenzähnig; Körper und Flügel sandgrau mit zerstreuten dunklen Schuppen, die Fransen sandfarbig; Vflgl mit feiner schwarzbrauner, außen mit einem kleinen weißlichen oder Glasfleck gesäumter Linie an der Querader; Außenlinie fein, schwarzbraun, auf 8 nach außen gewinkelt, zwischen 8 und 9 mit einem

kleinen schwarzen Fleck daran, unter 8 zum Ird einbiegend. Hflgllinie gerade von dicht hinter der Vrdsmitte zum Ird nahe dem Analwinkel. Unterseits fehlt auf dem Hflgl die Linie. Flügelspannung: 25—30 mm. Französisch-Guayana und Amazonas.

L. schausi *Dogn.* (= rosea *Schs.* praeocc.). (88 e). Beim ♂ ist der Vflglapex vorgezogen, darunter schwach eingebogen, von 2 an stärker einbiegend und wellig gezähnt. Hflgl breit, der Apex gerundet, analwinkelwärts sehr schwach wellig gezähnt. Körper und Flügel hell zimtrötlich, Kopf und Halskragen etwas gelblicher, sehr spärlich schwarz bestreut; Fransen hell olivebräunlich, an den Enden fleischrosa; Vflgl mit zimtrotem Vrd; die sehr feine, schwache Außenlinie ist kaum erkennbar, das Saumfeld etwas dunkler, an der Querader einige graue und weiße Schuppen; Hflgl in der Außenhälfte zimtbräunlich bestäubt. Unterseite zimtbräunlich, Hflglbasis und Vrd hell zimtrosa. Flügelspannung: 32 mm. St. Jean Maroni, Französisch-Guayana. *schausi.*

L. bigodia *sp. n.* Beim ♂ ist der Vflgl am Apex stumpf vorgezogen, bis Ader 3 ausgeschnitten, dann schwach einbiegend und wellig gezähnt; Hflgl gerundet, bis 3 wellig gezähnt, dann zum Analwinkel einbiegend. Stirn gelblichbraun, Körper weiß; Flügel hellbräunlich, spärlich mit schwarzen Schuppen bestreut; Vflgl mit einer schwarz und weißen Queraderlinie; die Außenlinie liegt subterminal, ist schwarzbraun und wellig gezähnt; Saum oberhalb 6 bis zum Apex sandgrau bestäubt; Fransen schwarzbraun, an den Enden weiß. Hflgl etwas heller, Basis und Ird weißlich, an der Querader ein schwarzer Fleck, dahinter eine schwarzbraune, wellige Subterminale, nur zwischen Vrd und 5 deutlich, hinter ihr hellgraue Beschuppung; Fransen schwarzbraun, zimtbraun gemischt. Die Unterseite ist hell gelborange mit einigen schwarzen Schuppen, die Diskalflecke sind größer, die Vflgllinie undeutlich. Flügelspannung: 20 mm. Amazonas, oberhalb Teffé. *bigodia.*

L. valva *Schs.* Beim ♂ sind Körper und Flügel rehbräunlich; Vflgl mit Spuren einer feinen helleren Antemediane und einem licht ockerrötlichem Fleck oder Linie an der Querader; Außenlinie hell ockerrötlich, zwischen 7 und 8 nach außen gewinkelt, dann hinter die Irdsmitte einbiegend, innen braun angelegt. Auf dem Hflgl liegt die Linie am Vrd postmedial, zieht gerade zur Irdsmitte. Unterseite hell zimtgrau; auf dem Vflgl ist der Diskalfleck einwärts mit einer feinen schwarzbraunen Linie gesäumt; die ausgebogene Außenlinie verläuft bis 4 wellig, macht auf 3 einen Winkel nach außen, und biegt dann ein zum Ird; Saum unter dem Apex bis 3 schwarzbraun beschattet; Hflgllinie am Vrd schwach eingebogen, bis 4 ausgebogen, bis 3 abwärts gebogen, dann aufbiegend zum Ird unter der Mitte. Flügelspannung: ♂ 28, ♀ 31 mm. Französisch-Guayana; Las Quiguas, Venezuela. *valva.*

6. Gattung: **Eadmuna** *gen. n.*

Fühler doppelt gekämmt, an der Spitze kürzer; Frenulum vorhanden; Palpen aufgerichtet, unten behaart, zwischen 1. und 2. Glied besonders, Endglied kurz und glatt. Vflglvrd spitzenwärts konvex, der Saum vertikal, nur schwach gewellt, Analwinkel nicht gerundet; Ader 2 kommt von vor der Zellmitte, 3 vor dem Winkel, 4 aus diesem, 5 aus der Queradermitte, 6 von der oberen Ecke, 7 und 8 kurz gestielt. Hflgl mit gerundetem Saum und spitz vorgezogenem Analwinkel; 2 von dicht hinter der Zellmitte, 3 nahe der Ecke, 4 aus dieser, 5 aus der Queradermitte, 6 von der oberen Ecke, 7 kurz davor. Der Genitalapparat ist dem von *Psychocampa* verwandt.

Type: *E. esperans Schs.*

E. esperans *Schs.* (88 e). Beim ♂ sind Körper und Flügel sandbraun, Vflglvrd holzbraun: Spuren einer bräunlichen Antemediane; an der Querader steht ein gelbrötlicher, zimtbraun gesäumter halb durchscheinender B-förmiger Fleck; die Außenlinie entspringt von einem kleinen kastanienbraunen Vrdsfleck, ist dann sehr fein und schwach, holzbraun, hinter der Zelle schwach ausgebogen, wellig gezähnt, hinter ihr kleine doppelte Möndchen zwischen 4 und 6; Saum glänzend holzbraun beschattet. Hflgl wurzelwärts heller, die Postmediane ausgebogen, schwach bis 6, dann wellig gezähnt und kräftiger; Saum bis vor die Linie holzbraun. Die Flügel sind spärlich bestreut mit braunen Schuppen und mit einigen anderen weißen, am Ende braunen fächerförmigen Schuppen. Unterseits liegt die Linie subterminal und ist deutlicher, mondfleckig, von den Adern unterbrochen. Hflglanalwinkel verlängert. Flügelspannung: 35 mm. Espiritu Santo, Brasilien. Bei einem Stück vom Mana River, Französisch-Guayana, ist die Hflgllinie zur Irdsmitte eingebogen. *esperans.*

7. Gattung: **Tolypida** *gen. n.*

Beim ♂ sind die Fühler doppelt gekämmt, die Kammzähne spitzenwärts allmählich abnehmend. Palpen vorgestreckt, die Schienen lang und fein behaart. Vflgl mit gerundetem Apex und geradem, am Analwinkel gerundetem Saum; 2 von hinter der Zellmitte, 3 kurz vor 4, diese aus der unteren Ecke, 5 aus der Queradermitte, 6 aus der oberen Ecke, 7 und 8 auf mäßig langem Stiel, 9 und 11 von der Zelle. Hflgl mit gerundetem Saum und schwach und gerundet vortretendem Analwinkel; 2 dicht vor 3 nahe dem unteren Zellende, 4 aus diesem, 5 aus der Mitte der Querader, 6 und 7 von der oberen Ecke. Genitalapparat von allen anderen Gattungen sehr verschieden.

Type: *T. amaryllis Schs.*

amaryllis. **T. amaryllis** *Schs.* (= alboflava *Dogn.*). Beim ♂ sind Kopf und Halskragen weiß, letzterer vorn und hinten gelb gesäumt; Körper gelb mit dunkler gelben dorsalen Querlinien. Flügel dunkel gelb, Fransenenden weiß. Vflglvrd weiß, vor und hinter der Mitte mit je einer breiten, rötlich gelben, beiderseits weiß gesäumten Linie, im Außenfeld sind die Adern breit wachsgelb. Auf dem Hflgl liegt die Antemediane der Wurzel näher, ist abwärts gebogen und nicht weiß gesäumt; die Außenlinie wie auf dem Vflgl, gerade zum Ird nahe dem Analwinkel, Außenfeld wie am Vflgl. Auf dem Vflgl liegt unterseits die Linie weiter außen, die Adern nahe dem Saum sind breiter dunkel beschattet, auf dem Hflgl scheint unten die Linie nur durch. Flügelspannung: 29 bis 32 mm. Sao Paulo, Südost-Brasilien; Holländisch Guayana.

8. Gattung: **Vanenga** *gen. n.*

Beim ♂ sind die Fühler doppelt gekämmt, spitzenwärts kürzer, die Palpen sehr kurz, schlank, haarig. Vflgl mit gerundetem Apex und sehr schwach eingebogenem Saum; 2 vor der Zellmitte, 3 vor der Ecke, 4 aus dieser, 5 aus der Queradermitte, 6 von der oberen Ecke, 7 und 8 gestielt. Hflglsaum gerundet; 2 von hinter der Zellmitte, 3 vor der Ecke, 4 aus dieser, 5 aus der Queradermitte, 6 und 7 von der oberen Ecke. Genitalapparat ähnlich dem von *Lacosoma*.

Type: *V. mera Dogn.*

mera. **V. mera** *Dogn.* Beim ♂ sind Körper und Flügel zimtrötlich mit einigen schwarzen Schuppen im Saumfeld; die braune Außenlinie ist distal purpur-lehmfarbig beschattet, auf dem Hflgl breiter, vom Vflglapex zur Irdsmitte des Hflgls; Vflgl mit schwacher dunkler Diskallinie; unterseits bis zur Linie zink-orange, mit schwarzer Diskallinie; die braune Außenlinie schwach, postmedial gelegen, am Vrd schwach ausgebogen, das Saumfeld weinrötlich-zimtbraun, olive bestäubt Hflgl unterseits bis zur Linie hell zimtrötlich, die Linie medial; Saumfeld wie auf dem Vflgl. Das ♂ unterscheidet sich oberseits durch postmedial gelegene Außenlinie, wie unterseits beim ♂. Flügelspannung: ♂ 22—32 mm, ♀ 29 mm. Obidos, Amazonas; Südost-Brasilien; Paraguay.

9. Gattung: **Macessoga** *gen. n.*

Beim ♂ werden die langen Kammzähne gegen das Ende etwas kürzer; Frenulum vorhanden; Vflgl breit mit stumpf zugespitztem Apex; Saum schwach gewellt; 2 von vor der Zellmitte, 3 weit vor der unteren Zellecke, 4 aus dieser, 5 aus der Queradermitte, 6 aus der oberen Ecke, 7 und 8 kurz gestielt; auf dem Hflgl kommt 2 von hinter der Zellmitte, 3 dicht vor der unteren Zellecke, die 4 abgibt, 5 aus der Mitte der schrägen Querader, 6 und 7 aus der oberen Ecke.

Typus: *M. fabia Drc.*

fabia. **M. fabia** *Drc.* (88 f). Beim ♂ ist der Körper oben fleischrötlich-ocker, rotbraun beschattet. Vflgl bis zur Linie aprikosenrötlich. Basis und Vrd schmal gelblichweiß, mit einer rostbraunen mondbogigen Antemediane, die von einem schwarzen Vrdspunkt beginnt, die Möndchen gelblich ausgefüllt; außen von der Querader liegt ein großer gelbweißer runder Fleck; die sehr feine dunkle Außenlinie beginnt von einem schwarzen Vrdspunkt, zieht schräg zu 7, hier gewinkelt, zum Ird hinter der Mitte einbiegend, zimtbraun, schmal; Saumfeld vorwiegend gelbweiß, gegenüber dem Winkel der Linie mit einem kleinen ockerbräunlichen Schatten und aprikosenrötlicher Beschattung hinter der Linie; eine Saumlinie und die Fransenbasis ist braun, die Enden der letzteren weiß. Auf den Hflgln ist die Postmedianlinie etwas dicker als auf den Vflgln, außen gelbrötlich beschattet, in der Mitte hinter ihr ein breiter brauner Schatten, teilweise mit einem weinrötlich-braunen Schatten längs des Saumes verschmelzend; das gelbweiße Wurzelfeld ist von einer gebogenen rostbraunen Linie begrenzt; ein großer Apikalfleck und der Ird sind breit gelblichweiß; beide Flügel kräftig schwarz bestreut. Unterseite ausgedehnt hell maisgelb, schwarz bestreut, die schwarzbraune Subterminale tief gezähnt und zum Teil gewellt; die vordere Hälfte des Vflgls bis zur Linie rötlichbraun mit hell maisgelbem Diskalfleck. Hflglsaumfeld ausgedehnt rötlichbraun. Flügelspannung: ♂ 45 mm, ♀ 60 mm. Panama (Type im Berliner Museum); Carabaya, Peru; Französisch-Guayana.

aelfrida. **M. aelfrida** *sp. n.* (88 f). Die folgenden 3 Formen stellen wahrscheinlich nur eine Art dar; sie sind im National-Museum nicht vorhanden, sodaß es nicht möglich war, Genitaluntersuchungen zu machen. Beim ♂ der typischen Art ist Kopf und Halskragen hell zimtrötlich. Thorax, Hlb und Flügel rosagelblich, überall mit einzelnen schwarzen Schuppen bestreut; Vflgl mit welliger vertikaler, zimtbrauner Antemediane, die von einem kleinen Vrdsfleck beginnt; an der Querader 2 durch Ader 5 getrennte Glasflecke, innen zimtbraun, außen schwarz gesäumt; die feine braunschwarze Außenlinie beginnt ausbiegend von einem kleinen schwarzen Vrdsfleck, ist auf 7 gewinkelt, dann schwach einbiegend; Saum zum Teil zimtbraun bestäubt. Hflgl mit zimtbraunem Antemedianschatten, die Linie wie auf dem Vflgl, postmedial, Saumfeld schmal zimtorange. Unterseite ähnlich, in der Vflglzelle und am Saum beider Flügel zimtrötlich bestäubt; auf dem Vflgl scheint die von 6—2 sehr feine

Linie nur eben durch, sie ist am Vrd dicker, schwarz, ausgebogen, verläuft dann wellig gezähnt von 7—2, um dann vertikal zum Ird zu ziehen. Hflglpostmediane wie oben, aber sehr fein und schwach, hinter ihr eine wellig gezähnte ausgebogene Linie. Flügelspannung: 26 mm. Passa Quatro, Minas, Brasilien. Das Einzelstück ist etwas beschädigt, aber der Saum als wellig gezähnt zu erkennen. Type im Berliner Museum. — **hyginia** *f. n.* *hyginia.* (88 f) hat beim ♂ zimtrosa Kopf und Palpen, der Halskragen ist hell zimtrötlich, Thorax und Hlb hell rötlich-gelbgrau mit wenigen schwarzen Schuppen; Flügel hell weinrötlich-gelblich mit wellig gezähnter bräunlicher Antemediane; Außenlinie und Diskalfleck wie bei *aelfrida*; Vflglsaumfeld gegenüber der Zelle und am Tornus zimtgrau bestäubt; auf den Hflgln liegen vor und hinter der Zelle unregelmäßige rötlichbraune Schatten; Saum schmal zimtorange. Unterseits sind auf dem Vflgl Ird, Apex und Saum zwischen 2 und 4 hell rötlichgrau, der Flügel sonst zimtrötlich, die ausgebogene Linie ist von 8 an wellig gezähnt; Hflgl unten rosagelblich, hell zimtrötlich bestäubt; die Linie postmedial, ausgebogen und wellig gezähnt; Saum beider Flügel deutlich wellenzähnig. Flügelspannung: 29 mm. Passa Quatro, Brasilien. Type im Berliner Museum. — **hoppia** *f. n.* (88 f) *hoppia.* unterscheidet sich von *aelfrida* durch bedeutendere Größe und gleichmäßiger gerundeten Saum beider Flügel; auf dem Vflgl entspringen 7 und 8 von der Zelle anstatt gestielt, was daher vielleicht kein konstanter Charakter ist. Flügelspannung: 32 mm. Rio de Janeiro, Brasilien; Type in coll. Hopp-Charlottenburg.

10. Gattung: **Zaphanta** *Dyar.*

Das ♂ hat doppelt, hinter der Mitte kürzer gekämmte Fühler. Die kurzen Palpen sind aufgerichtet. Vflgl breit mit spitzem Apex; Saum unter dem Apex gerade, auf 3 gewinkelt; Ader 2 von der Zellmitte, 3 dicht vor der unteren Zellecke, 4 aus dieser, 5 aus der Queradermitte, 6 von der oberen Ecke, 7 und 8 gestielt, 9 und 11 von der Zelle. Hflglsaum gerade vom Apex bis 3, gewinkelt und gewöhnlich etwas gezähnt, 2 von der Zellmitte, 3 und 4 dicht beisammen, 5 von der Queradermitte, 6 von der oberen Ecke, 7 von vor dem Zellende.

Typus: *Z. infantilis Dyar.*

Z. infantilis *Dyar* (= fraterna *Schs.*) (88 f). Beim ♂ sind Kopf und Thorax lehmgelb, Hlb hell bräunlich, *infantilis.* auf den hinteren Segmenten dunkler. Flügel rötlich gelb oder ockergelb, das Basalfeld dunkel weinrötlich grau, am Saum ein purpurner Schatten und zerstreut einige dunklere Schuppen; Vflglvrd von vor der Mitte bis zum Apex gelblichweiß, eine wellig gezähnte Postmediane ist angedeutet, am Vrd vor dem Apex einige schwarzbraune Möndchen. Unterseite maisgelb mit etwas dunkler Bestreuung, das Basalfeld schmäler hell veilgrau, von einer eingebogenen welligen und unterbrochenen braunschwarzen Linie begrenzt; Vflgl mit den Subterminalmöndchen vom Vrd unter 8, unterhalb 3 einwärts verschoben. Flügelspannung: 22 mm. Britisch- und Französisch-Guayana; Costa-Rica; Guatemala.

11. Gattung: **Menevia** *gen. n.*

♂ mit kräftig entwickeltem Frenulum; Fühler doppelt, bis zur Spitze allmälich abnehmend gekämmt; die aufgerichteten Palpen glatt beschuppt, unterseits etwas behaart. Beine haarig, Hinterschienen mit kurzen Endsporen. Vflgl mit sichelförmigem Apex und welligem Außenrand. Ader 2 von hinter der Zellmitte, 3 von vor der unteren Ecke, 4 aus dieser, 5 von unterhalb der Queradermitte, in gleichem Abstand von 4 wie diese von 3, 6 von der oberen Ecke, 7 und 8 gestielt, 9 und 11 von der Zelle, 10 als kurzes Aestchen von 9. Auf den Hflgln kommt 2 weit hinter der Zellmitte heraus, 3 und 4 gut getrennt, 5 näher an 4 als an der Queradermitte, 6 von der oberen Ecke, 7 von vor dem Zellende.

Typus: *M. lantona Schs.*

M. **lantona** *Schs.* (88 f). Das ♂ gleicht sehr der *lucara*; Körper und Flügel zimtgelblich, am Winkel der *lantona.* Außenlinie der Vflgl zimtrötlich; die Linie ist auf dem Vflgl am Vrd sehr schwach, auf dem Hflgl zimtbraun, die Bestäubung am Ird heller. Unterseits ist der Vflgl hell sandfarbig mit zimtrötlicher Bestäubung an der Außenlinie unter dem Vrd; die Linie ist zimtbraun, am Vrd vom Winkel an ersetzt durch die weiße Linie, die hier mehr vertikal verläuft, erst unter 3 erscheint sie wieder, fadenförmig und eingebogen; der kräftige Diskalfleck ist schwarz. Hflgl unten hell zimtgelblich, die Linie subterminal, sehr schwach und fein, lehmgelb, am Analwinkel etwas zimtrötlich. Flügelspannung: 34 mm. Französisch-Guayana; Muzo, Columbien.

M. lucara *Schs.* (88 f). Kopf und Halskragen sind beim ♂ hell sandgrau, der Körper oben mehr sand- *lucara.* bräunlich, der Thorax vorn zimtgrau; Vflgl weinrötlich-gelblich, spärlich mit schwarzen Schuppen bestreut, basal etwas heller, durch eine ausgebogene hell zimtgraue Antemediane begrenzt; von der Vrdsmitte zieht zur Basis von 3 eine ausgebogene weißliche Binde mit einer feinen schwarzen Diskallinie am inneren Rande; hinter der Mitte etwas zimtbraune Bestäubung bis zur Linie, besonders innen am Winkel; die Linie zieht schräg vom Vrd, erst braun bis zum scharfen Winkel, dann schwarzbraun zum Ird, außen mit einer weißen Linie vom Winkel ausbiegend zum Saum auf Ader 2, am Winkel zum Apex aufgebogen, gewinkelt und einbiegend mit einer schwarzbraunen Linie darüber bis dicht unter den Apex, an dem der Vrd weiß ist; Saumfeld hinter der ge-

bogenen weißen Linie sandgrau, darunter bis zum Tornus purpurgrau; Fransenenden weiß. Hflgl wie der Vflgl, die Linie gerade; vor der Linie irdwärts braune Bestäubung, ebenso hinter der Linie bis zum Analwinkel; vom Apex zum Saum auf 3 ein weißlicher Schatten, dann längs des Saumes zum Analwinkel. Vflgl unten hell sandfarbig, gezeichnet wie oben, die Linie von unterhalb des Winkels feiner, am Vrd kräftiger bezeichnet. Hflgl unten ausgedehnt hell rosagelblich bis zur Linie, die heller und ausgebogen ist; am Analwinkel orange oder zimtrötliche Bestäubung. Flügelspannung: 36 mm. Französisch-Guayana; Amazonas; Südost-Brasilien.

plagiata. **M. plagiata** *Wkr.* (88 g). Beim ♂ ist der Körper hell sandgrau, der Halskragen etwas dunkler. Flügel teilweise hell sandgrau, spärlich schwarz bestreut; Vflglbasis mit Ausnahme des Irdes weinrötlich gelblich bestäubt; die hell zimtgraue Antemediane ist zwischen Mediana und Falte kräftig ausgebogen; hinter der Querader ist ein breiter weißlicher Mond; Außenlinie am Vrd orangerot, ausgebogen und unter 8 spitz gewinkelt, dann eingebogen und schwach wellig, dunkelbraun, einwärts verwaschen kastanienbraun angelegt, unterhalb 5 außen weiß angelegt mit einem Ast vom Winkel zum Saum auf 8 und hier mit einer weißen Linie oberhalb 8 vereinigt; Saumfeld verwaschen hellgrau beschattet. Hflgl-Ird breit sandgrau bestäubt, der Saum hell; die Linie weit außen, fast subterminal, schwach gewellt, außen weiß angelegt, innen von unterhalb 4 an rotbraun, nahe der Zelle breit, nahe dem Ird schmäler. Vflgl unten am Ird breit weiß, die Linie nicht unter 2 reichend; Hflgl unten hell zimtgrau, stärker schwarz bestreut, die Linie innen dunkel rotbraun angelegt, am Analwinkel ein brauner Fleck. Flügelspannung: ♂ 44—56 mm, ♀ 37—77 mm. Guayana; Bolivien; Südost-Brasilien; Paraguay.

12. Gattung: **Biterolfa** *gen. n.*

♂ Fühler doppelt gekämmt, im Enddrittel kürzer; die kurzen nach vorn gerichteten Palpen sind dick beschuppt; Beine haarig. Vflgl mit vorgezogenem Apex, der Saum unter dem Apex wellig eingebogen, 2 aus der Zellmitte, 3 weit vor 4, diese aus der unteren Zellecke, 5 von unterhalb der Queradermitte, 6 nahe der oberen Ecke, 7 und 8 lang gestielt. Hflglsaum gerundet, Analwinkel spitz; 2 von dicht hinter der Zellmitte, 3 weit vor 4, diese aus der unteren Ecke, 5 von unterhalb der Queradermitte, 6 weit unterhalb der oberen Ecke, 7 aus dieser. Genitalapparat ähnlich dem von *Psychocampa.*

Typus: *B. althea Schs.*

althea. **B. althea** *Schs.* (88 g). Körper und Flügel sind beim ♂ rötlich zimtbraun, Hlb mit einer schwarzbraunen Sublaterale, die weder Basis noch Anus erreicht. Vflgl mit feinem zimtorange Streif von vor der Vrdsmitte zum oberen Zellwinkel und unter Ader 6, ein ähnlicher Streif von der Zelle unterhalb 2; die schräge braune Linie ist auf 7 bis nahe zum Saum gewinkelt, dann eingebogen, subterminal, außen purpurgrau angelegt und mit einer feinen braunen Linie, die zum Apex reicht und unter 3 sich gabelt; Fransen dunkelbraun, an den Enden zimtrötlich. Auf dem Hflgl ist die Postmediane ausgebogen und zieht dann gerade zum Ird unterhalb der Mitte, hinter ihr ein dunkler Schatten vom Vrd, unter 5 gegabelt, der äußere Ast fein, zum Saum auf 2 abgebogen. Unterseite sehr ähnlich ohne die Aderbeschattung; Hflgllinie fein, postmedial, gleichmäßig ausgebogen. Flügelspannung: 41 mm. Französisch-Guayana.

13. Gattung: **Ulmara** *gen. n.*

♂ Fühler bis zur Spitze doppelt gekämmt; die haarigen Palpen vorgestreckt. Flügel breit, der Saum wellig, Vflglapex nicht spitz. Ader 2 von der Zellmitte, 3 weit vor dem Winkel, 4 aus diesem, 5 etwas oberhalb davon; 6 von der oberen Ecke, 7 und 8 auf kurzem Stiel. Hflglsaum gewellt, 2 von der Zellmitte, 3 vor der unteren Ecke, 4 aus dieser, 5 etwas oberhalb davon, von 5 verläuft die Querader sehr schräg und zu 6 aufgebogen; 7 von vor 6. Genitalapparat ähnlich dem von *Trogoptera.*

Typus: *U. rotunda Dogn.*

rotunda. **U. rotunda** *Dogn.* (88 g). Beim ♂ ist der Körper dunkelbraun, die Fühler rötlich olive. Flügel dunkelsandbraun, neutralgrau übergossen, Fransen braun; Vflgl mit rundem schwarzbraunem Basalfleck unter der Zelle bis 1, von der feinen welligen dunkelbraunen Antemediane begrenzt, an der Querader ein Punkt aus einigen weißen Schuppen; Außenlinie fein, wellig gezähnt, vom Vrd ausbiegend, dunkel braun, innen hell gelbrötlich angelegt; Hflgllinie wie auf dem Vflgl, postmedial, vor ihr zwischen 5 und Ird ein breiter schwarzbrauner Schatten. Unterseite hell sandgrau, ausgedehnt mit hell silbergrauen Schuppen bestreut; die Linie wie oben, dunkelbraun, fein, ohne die helle Innenbegrenzung, Fransen dunkelbraun. Ein weibliches Stück aus dem Berliner Museum zur Bestimmung geschickt, gehört wahrscheinlich hierher und stimmt in der Form der Linien und im Geäder überein. Körper und Flügel hell rötlichbraun, mit silberigen, hell gelbrötlichen Schuppen bestreut, die Flügel bis zur Linie hell sandbräunlich übergossen, die Linien zimtbräunlich, der Hflgl-Vrd breit weißlich. Unterseite heller, die Linien kaum angedeutet. Flügelspannung: ♂ 40 mm, ♀ 46 mm. Monte Tolima und Bogota, Columbien.

14. Gattung: **Pamea** *Wkr.*

♂ Fühler bis zur Spitze doppelt gekämmt; Palpen kurz, nach vorne gestreckt, behaart; Beine haarig, Hinterschienen nur mit Endsporen. Vflglapex spitz, der Saum unterhalb des Apex gerade, dann gerundet, zum Analwinkel einbiegend; 2 von der Zellmitte, 3 von vor der unteren Zellecke, 4 aus dieser, 5 von unterhalb der Queradermitte, 6 von der oberen Ecke, 7 und 8 gestielt, 9 und 11 von der Zelle. Hflgl mit gerundetem Apex und Außenrand; 2 von hinter der Zellmitte, 3 dicht vor der unteren Zellecke, 4 aus dieser, 5 aus der Queradermitte, 6 und 7 vom oberen Winkel.

Typus: *P. albistriga Wkr.*

P. albistriga *Wkr.* (88 g). Beim ♂ ist der Körper dunkelbraun; Vflglbasis zimtgelblich bis zur zimt- *albistriga.*
rötlichen unregelmäßigen Antemediane; Mittelfeld hell sandgrau, braun bestreut; an der Querader eine feine dunkle Linie; die feine rötlichbraune Außenlinie, vom Vrd schräg ausgebogen, unter 8 bis nahe zum Saum gerundet vortretend, dann eingebogen; Vrd und Fransen braun, letztere an der Basis heller, an den Enden weiß. Hflgl in der Wurzelhälfte bis zur Linie wie das Vflglmittelfeld, Saumfeld wie auf dem Vflgl, die Linie postmedial, die Fransen wie am Vflgl. Auf dem Vflgl ist unterseits die Zelle und der Raum zwischen 2, Vrd und Linie zimtbraun, Ird und Saumfeld grauweiß, alles braun bestreut; die schwarze Diskallinie ist deutlicher, die Außenlinie fein, schräg bis 7, vertikal bis 3, dann einbiegend; am Saum zwischen 7 und 3 braune Beschattung. Hflgl unten weißlich mit zerstreuten braunen Schuppen, die Linie schwach, subterminal, etwas wellenzähnig; Fransen wie oben. Flügelspannung: 30 mm. Neu-Freiburg, Castro, Parana; Rio de Janeiro, Brasilien.

P. nana *H.-Schäff.* (88 g). Beim ♂ sind Körper und Flügel sandgrau, schwarzbraun bestreut, die feine *nana.*
olivbräunliche Außenlinie ist distal breit weiß angelegt; Vflgl-Vrd lehmfarbig, ebenso ist die wellige vertikale Antemediane gefärbt; an der Querader einige schwarze Schuppen; Außenlinie unter 8 gewinkelt, schwach eingebogen, Saum zwischen 8 und 4 fein dunkel gestrichelt. Hflgllinie dicht hinter der Mitte, Saum fein dunkel gestrichelt, Fransen braun, an den Enden weiß. Vflgl unterseits am Ird weißlich, sonst bis zur Linie zimtbraun, die Linie schräg bis 7, bis 4 und wieder zwischen 4 und 3 ausgebogen, dann einbiegend, vor ihr zwischen 2 und 6 weiße und braune Beschattung, außen weiß angelegt, welche Farbe sich von 3 bis dicht oberhalb 4 zum Saum ausdehnt; Saumfeld braun; Fransen schwarzbraun mit heller Basallinie und weißen Enden. Hflgl weiß, olivbraun bestreut, am Vrd rötlich, gelbbraun bestäubt, die Linie fast subterminal, braun, wellig gezähnt, der Saum braun bestäubt, Fransen wie am Vflgl. Flügelspannung: 28 mm. Theresopolis, Brasilien.

P. dotta *sp. n.* ist im ♂ Geschlecht der *albistriga* sehr ähnlich; der Körper und die Beschattung vor der *dotta.*
Außenlinie sind olivgrau übergossen, die braune Linie außen breiter weiß gesäumt; Vflglmittelfeld hell rosagelblich, von einer welligen zimtrosa Linie durchzogen; Vrd braun, Fransen schwarzbraun mit heller Basallinie und weißen Enden; Hflglfransen ebenso, aber die Basallinie zimtfarbig; beide Flügel unten dichter schwarzbraun bestreut. Der Genitalapparat ist sehr verschieden. Flügelspannung: 28 mm. Castro-Parana, Brasilien.

P. ostia *Drc.* (88 g). Beim ♂ ist der Körper licht rosagelblich, die Flügel bis zur Linie hell zimtgelblich; *ostia.*
Vflgl-Vrd bis zur Linie weißlich, von einer welligen, fast medialen zimtroten Linie unterbrochen; von der Vrdsmitte zieht ein breites weißes Band längs des äußeren Queraderrandes, dann zur Mediana bis Ader 3 einbiegend; spärliche schwarze Schuppenbestreuung; die lehmgelbe Linie liegt außen, vom Vrd ausbiegend, oben weiß gesäumt, auf 8 bis nahe zum Saum gewinkelt, dann einbiegend, schwach wellig, fein, braun, außen hell zimtgelblich angelegt; vom Winkel auf 8 zieht eine weiße Linie, von 7 an ausbiegend und wellig längs des Saumes zum Analwinkel. Die Hflglpostmediane ist braun, gebogen zum Ird einbiegend; das Feld dahinter hell zimtgelblich mit einem breiten weißen gezähnten Subterminalband, spärlich schwarz bestreut. Vflgl unten rosagelblich mit schwarzer Diskallinie und von 6 an schwach sichtbarer Außenlinie mit einer anderen feinen Linie dahinter, längs der weißen Subterminale ausgebogen, von 4 an einbiegend und mit der Hauptlinie vor dem Ird zusammenfließend; die weiße Linie gabelt sich vom Winkel zum Saum. Hflgl unten gelbweiß, der Saum schwach zimtrötlich bestäubt; die Linie scheint nur schwach durch, hinter ihr eine feine zimtrötliche ausgebogene Linie; spärliche schwarze Schuppenbestreuung auf beiden Flügeln. Flügelspannung: 44 mm. Chiriqui, Panama, nach der Type beschrieben.

P. perostia *sp. n.* Das ♀ gleicht fast genau der *ostia*, ist aber viel kleiner und das Frenulum besser ent- *perostia.*
wickelt; die Zeichnungen auf den Flügeln sind reduziert, die Linie feiner, im ganzen mehr ockerfarben, unterseits einfach und weiter außen gelegen. Hflgl unten mit schwachen Spuren einer Subterminale. Flügelspannung: 32 mm. Vaterland unbekannt.

15. Gattung: **Lurama** *gen. n.*

Beim ♂ sind Fühler und Palpen wie bei *Ulmara* beschaffen; Vflgl-Vrd gerade, Apex nicht spitz, der Saum gerade, am Analwinkel gerundet, das Geäder ebenfalls wie bei *Ulmara*. Hflgl mit gerundetem Saum; 2 von der Zellmitte, 3 weit vor dem Winkel, aus dem 4 entspringt, 5 von unterhalb der Queradermitte, 6 von der oberen Ecke, 7 davor. Genitalapparat wie bei *Ulmara*.

Typus: *L. penia Dogn.*

penia. **L. penia** *Dogn.* Beim ♂ sind Körper und Flügel warm gelbrötlich mit etwas rötlichbrauner Bestreuung; Vflgl-Vrd, Linien und Fransen braun; Vflgl mit dicker, schwach ausgebogener Antemediane; die Postmediane ebenfalls dick, auf 7 auswärts gewinkelt, dann einbiegend und auf dem Hflgl von 6 bis zum Ird über dem Analwinkel fortgesetzt; an der Querader eine dunkle Linie. Unten sind die Flügel ähnlich, hinter der Hflgllinie eine ähnliche, schwach ausgebogene Linie vom Vrd. Flügelspannung: 26 mm. Bogota, Columbien.

quindiuna. **L. quindiuna** *sp. n.* (88 h). Das ♂ gleicht oberseits der *penia*, in Einzelheiten abweichend; die Linien feiner, die Antemediane auf dem Vflgl am Vrd nach außen gewinkelt, die Postmediane tiefer gewinkelt, auf dem Hflgl schwach ausgebogen. Unterseits wie oben, die Hflgl ohne die Linie vor der Postmedianen; Ader 5 entspringt auf dem Vflgl nahe der unteren Ecke. Flügelspannung: 32 mm. Paso del Quindiu, Columbien.

16. Gattung: **Alheita** *gen. n.*

Beim ♂ sind die Palpen kurz, haarig, schwach aufsteigend, die Stirn nicht erreichend, Fühler doppelt gekämmt, am Ende gesägt; Schienen behaart, Hinterschienen mit kurzen Endsporen; Vflgl mit sichelförmigem Apex und welligem Saum. Ader 2 entspringt vor der Zellmitte, 3 und 4 etwas getrennt von der unteren Zellecke, 5 von der Queradermitte, 6 aus der oberen Zellecke, 7 und 8 gestielt, 9 fehlt, 10 und 11 von der Zelle. Hflglsaum gerundet oder schwach schräg vom Apex bis 5; 2 kommt von vor der unteren Zellecke, 3 und 4 aus dieser, 5 aus der Queradermitte, 6 und 7 aus der oberen Ecke.

Typus: *A. anoca Schs.*

anoca. **A. anoca** *Schs.* (88 h). Beim ♂ sind Körper und Flügel rosagelblich, olive bestäubt, ohne dunkle Bestreuung, Fransen dunkel, an den Enden etwas rosagelblich, die Linie fein, olivbraun, hinter ihr ein rötlichbrauner schmaler Schatten. Vflgl mit feiner Antemediane und dunklem Diskalstrich; Vrd olivbraun, unten hell zimtrötlich gesäumt; die Linie biegt von 10 zum Ird ein, hinter ihr ein schmaler olivbrauner Schatten, der sich zwischen 4 und dem Ird verbreitert und mit einem ähnlichen Saumschatten zwischen 3 und 8; unter 10 zieht ein olivbrauner unten gelbrötlich angelegter Streif zum Apex. Auf dem Hflgl zieht die Linie medial zum Ird, unter der Mitte gefolgt von einem olivbraunen Schatten. Unterseite warm gelbrötlich mit olive Ton, mit einigen dunkleren haarähnlichen Schuppen bestreut. Vflgl mit größerem Diskalfleck, das Saumfeld von 10 bis etwas unter 4 braun, einwärts von einer gebogenen hell weinrosa Linie gesäumt, die oberhalb 8 zum Saum ausbiegt. Flügelspannung: 34 mm. Französisch-Guayana; Amazonas.

pulloides. **A. pulloides** *Dogn.* (88 h). Das ♂ gleicht sehr der *anoca*; auf dem Vflgl liegt die Linie vertikal oder schwach zum Ird nahe dem Analwinkel ausbiegend, sie ist sehr fein, ockergelblich, die Adern hinter ihr bis zum Saum hell gelbrötlich, oben und unten rötlichbraun gesäumt; die Hflgllinie zieht vom Vrd nahe dem Apex bis unterhalb der Irdsmitte, hinter ihr ein bräunlicher Schatten und die Aderbezeichnung wie auf dem Vflgl. Auf dem Vflgl ist unterseits das dunkle Saumfeld einwärts hell weinrosa angelegt, weniger gerundet und nicht zum Saum ausbiegend. Flügelspannung: 36 mm. Medina, Columbien.

beroalda. **A. beroalda** *Schs.* (88 h) gleicht im ♂ Geschlecht der *pulloides*; auf dem Vflgl liegt die Postmediane vertikal, das Saumfeld ist zwischen 8 und 9 perlgrau bewölkt; auf beiden Flügeln sind die Adern hinter der Linie nicht dunkel gesäumt. Unterseits ist der Saumfleck auf den Vflgln schmäler, ihr weißer Saum zum Außenrand unter 9 ausgebogen. Hflgl unten mit einem dunklen Queraderpunkt und einer dunklen doppelten Subterminallinie vom Vrd bis 4. Flügelspannung: 30 mm. Cayuga, Guatemala. Type im National-Museum.

pulla. **A. pulla** *Dogn.* Das ♂ ist auf dem Körper hell zimtgrau, der Hlb oben dunkler beschuppt. Flügel bis zur Linie hell zimtgrau, mit feinen braunen haarähnlichen Schuppen untermischt; die schwarzbraune Außenlinie ist auf dem Vflgl außen zimtrötlich angelegt und schwach wellig, die schwache Antemediane ausgebogen, an der Querader ein schwarzer Punkt; der breit braune Saum wird von zimtrötlichen Adern durchzogen, die Zwischenräume mit derselben Farbe bestreut; unter 9 zieht ein grauer Streif zum Saum. Die braune Hflgllinie ist außen lehmgelb angelegt, die Adern im braunen Außenfeld lehmgelb. Flügel unterseits braun, der Vflglsaumfleck wie bei *beroalda*; Hflgl braun bestreut, mit ähnlichem Subterminalschatten. Flügelspannung: 32 mm. San Antonio, Cali, Columbien.

cymbelina. **A. cymbelina** *sp. n.* (88 h). Beim ♂ ist der Körper hellbräunlich; Vflglbasis bis zur schwachen dunklen Antemediane mit groben haarähnlichen gelbrötlichen Schuppen besetzt; Vrd rötlichbraun, Mittelfeld zimtgrau mit schwacher schwarzer Diskallinie; die zimtgelbliche Postmediane ist schwach wellig, von einer feinen dunklen Linie gesäumt, außen dahinter von 9 an ein rötlichbrauner Schatten, der sich analwärts verbreitert, am Saum von 8 an ein ähnlicher Schatten, der sich auf 4 zu einer Spitze versehmälert; ein hell rötlichbrauner eingebogener Schatten zieht vom Apex zum Saum unter 4. Hflglwurzelfeld bis zur Linie weinrötlichbraun, ebenso das Saumfeld von unter 4 bis zum Ird, die Postmediane ist dunkel, das Saumfeld vom Apex bis 4 braun. Vflgl unten weinrötlich holzbraun, mit schwarzbraunen, haarähnlichen Schuppen bestreut, an der Querader eine ausge-

sprochene schwarze, von feinen weißen Schuppen gesäumte Linie; der dunkle Saumfleck ist oben und innen hell weinrötlich braun gesäumt. Hflgl unten gefärbt wie die Vflgl, aber zeichnungslos. Flügelspannung: 27 mm. Taperinha, Amazonas; Französisch-Guayana.

A. subnotata *Dogn.* (88 h). Beim ♂ sind Körper und Flügel bis zur Linie licht rötlichbraun, das Saum- *subnotata.*
feld zimtgrau, die Linie weinbraun, außen schwach heller gesäumt; Vflgl mit sehr schwacher dunklerer Diskallinie, die Postmediane vom Vrd bis hinter die Irdsmitte einbiegend; oberhalb 8 zieht ein hell rötlichgrauer Streif zum Saum und Spuren ähnlicher gewellter Schatten von 5 zum Saum auf 3 und von hier zum Analwinkel; Hflglpostmediane nahe dem Ird abwärtsbiegend. Unterseite zimtgrau, kastanienbraun bestreut; Vflgl mit dicker schwarzbrauner Diskallinie und kastanienbraunem Apikalfeld von unterhalb des Vrdes bis unter 4, innen von einer gebogenen weißen Linie begrenzt. Hflgl-Vrd mit weißer Behaarung und einem dunklen Apikalfleck vom Apex bis 4, innen von einer gebogenen weißen Linie begrenzt und von 4 zum Ird als eine wellige kastanienbraune Linie fortgesetzt. Flügelspannung: 37 mm. Pebas, Amazonas.

A. rionica *sp. n.* (88 h). Beim ♂ sind Körper und Flügel tief purpurgrau, etwas braun bestäubt, Vflgl- *rionica.*
Vrd im Apikaldrittel chromgelb und orange; vor der Mitte eine wellige schwarze Linie; die Postmediane schwach, fast gerade und vertikal, auf 3 und 1 durch siennabraune Flecke bezeichnet; von unterhalb des Apex am Saum zieht zum Saum auf 2 eine eingebogene lila Linie, außen braun angelegt; Fransenenden zimtrötlich. Hflgl mit einem siennabraunen Fleck hinter der unteren Zellecke. Unterseite vorwiegend tief mausgrau, dunkler beschuppt; Fransen lehmgelb; Vflgl mit schwarz und weißer Diskallinie, das Saumfeld zwischen 8 und 2 braunschwarz, einwärts hell sandgrau angelegt. Hflgl apikal braunschwarz bestäubt. Ein anderes ♂ vom gleichen Fundort und mit ähnlichen Genitalien ist dunkler, die Siennaflecke am Ird des Vflgls und Hflgls größer, am Vflglapex sind die chromgelben Zeichnungen reduziert. Ein ♀, ebenfalls von Teffe, vom Berliner Museum, ist dunkel rötlichbraun mit Purpurton, Vflgl mit feiner dunkler Postmediane und einem Siennafleck am Ird; Hflgl etwas dunkler mit feiner dunkler Mittellinie und einem runden Siennafleck am unteren Zellwinkel. Vflgl unten tief weinrötlich grau mit einem großen zimtrötlichen Fleck hinter der Zelle von subcostal bis 3; an der Querader eine schwarze Linie, dahinter eine dunkle ausgebogene deutliche Postmediane, die den Ird nicht erreicht; am dunklen Saumschatten fehlt die helle Begrenzung. Hflgl vorwiegend tief sandbräunlich mit dunkleren Schuppen an der Querader und dunkler Mittellinie, die vertikal bis 4, dann gebogen zum Ird zieht. Flügelspannung: ♂ 32 mm, ♀ 35 mm. Teffe, Amazonas. ♂ Type im National-Museum, ♀ Type im Berliner Museum.

A. caudina *Schs.* (88 i). Beim ♂ ist der Körper rötlichbraun, der Vflgl bis zur Linie etwas gelblicher, *caudina.*
spärlich schwarz bestreut, mit schwarzem Diskalstrich; Postmediane weiß, vom Vrd und von Ader 5 einbiegend; Saumfeld vorwiegend leberbraun, apikalwärts hell sandgrau. Hflglwurzelfeld bis zur Linie rötlichbraun, Saumfeld braun, die Mittellinie weiß. Unterseite weinbraun mit einigen schwarzen Schuppen; Vflgl mit schwarzem Diskalstrich; die weiße Linie vom Vrd einbiegend, auf 4 und 3 ausgebogen, dann einbiegend, hinter ihr zwischen 4 und dem Vrd bis zum Saum kastanienbraune Färbung. Hflgl mit schwarzem Diskalstrich; die weiße Postmediane zieht vertikal vom Vrd bis 4, dann etwas aufgebogen zum Ird; am Analwinkel ein gekrümmter kastanienbrauner Haarbusch. Flügelspannung: 33 mm. Französisch und Britisch-Guayana; Amazonas; Venezuela.

A. subrubiginosa *Dogn.* (88 i). Beim ♂ ist der Körper dunkel graubraun, Vflgl-Vrd zimtbraun, das *subrubiginosa.*
Wurzelfeld tief sandbraun, über dem Ird rötlichbraun getönt, in der Zelle eine schräge schwarze Linie; ein dunkel graubrauner Mittelschatten ist zum Diskalfleck ausgebogen, biegt dann vor die Irdsmitte ein; hinter dem ovalen tief sandgrauen Diskalfleck ein dunkler Wisch; die weit außen liegende Postmediane ist am Vrd breit, dunkel graubraun, ausgebogen, auf 8 gewinkelt, dann einbiegend, schmal, sepiabraun, hinter ihr ein schmaler hellbrauner Schatten; Saumfeld tief sandbraun; am Saum liegt von 8 an ein eingebogener kastanienbrauner Schatten, unter 4 ziegelrot und auf 1 bis zum Saum erweitert; Vrd hinter der Postmediane zimtgelblich; Fransen und Saum ziegelrot, letzterer sehr schmal. Hflgl tief sandbräunlich, die dicht hinter der Mitte liegende Linie schwarzbraun; von 3 an ein ziegelroter Subterminalschatten, der sich zwischen 2 und dem Analwinkel bis zum Saum verbreitert. Unterseite siennabraun; Vflgl mit schwarzem Diskalfleck; die Linie ist sehr fein und schwach, am Ird in schwarzbrauner Farbe bis zur Wurzel ausgedehnt; ein feiner Subterminalschatten ist zimtbraun, dahinter mit einem breiteren braunen Schatten zwischen 8 und 4. Hflgl mit feiner kastanienbrauner Diskallinie; die Postmediane fein, schwach ausgebogen. Flügelspannung: 39 mm. Medina, Columbien; Merida; Venezuela.

17. Gattung: **Tarema** *Schs.*

♂ Fühler doppelt gekämmt, an der Spitze gesägt. Vflgl breit, der Saum nur schwach eingebogen; 2 von vor der Zellmitte, 3 vor der unteren Ecke, 4 aus dieser, 5 aus der Queradermitte, 6 von der oberen Ecke, 7 und 8 gestielt, 9 und 11 von der Zelle. Hflgl-Vrd schwach konvex, Saum gerundet; 2 von hinter der Zellmitte, 3 nahe vor der unteren Ecke, 4 aus dieser, 5 aus der Queradermitte, 6 und 7 von der oberen Ecke.

Typus: *T. rivara Schs.*

fuscosa. **T. fuscosa** *Jones* (88 i). Beim ♂ sind Körper und Flügel olivfarbig, Vflgl-Vrd hell gelbrötlich; an der Querader eine lange dunkle fein weißlich gesäumte Schräglinie; Antemediane schwach, Postmediane weiter außen gelegen als bei *rivara*, sahneweißlich, vom Vrd bis 5 schwach eingebogen, dann stärker eingebogen und von einer parallelen weißen Linie gefolgt, von 5 an saumwärts bis 2 divergierend, das Feld dazwischen von unter 2 an und das Saumfeld vom Apex bis 3 braun, am Saum auf 7 von einer weißlichen Linie geteilt. Hflgl mit kleinem dunklen Diskalstrich, einer braunen Linie vom Vrd nahe dem Apex bis unter die Irdsmitte, einwärts hell gesäumt; Saumfeld etwas dunkler mit etwas rotbrauner Bestäubung an der Linie zwischen 5 und 2. Vflgldiskus unten braun, ebenso unter der Zelle und an Ader 2, auch nahe der Linie, weiß und gelb bestreut; Diskalfleck wie oben. Hflgl unten mit einer teilweise doppelten weißlichen, dunkler ausgefüllten Linie; apikal rötliche Beschuppung. Leicht zu erkennen an der weißen Saumlinie längs 7 auf dem Vflgl. Flügelspannung: 32 mm. Neu-Freiburg, Sta. Catharina, Brasilien.

rivara. **T. rivara** *Schs.* (88 i). ♂ auf Kopf und Halskragen hell gelbrötlich, Thorax rötlicher, Hlb zimtrötlich. Vflgl-Vrd bis zur Postmediane weiß; Basalfeld bis zur Postmediane unter der Zelle und das Saumfeld aprikosenorange, in der Zelle und bis zum Vrd und der Postmediane hell sandgrau und rötlichbraun bewölkt; die schwache Antemediane ausgebogen, an der Querader ein schräger schwarzbrauner, weiß gesäumter Fleck; Postmediane vom Vrd einbiegend, weiß, außen braun gesäumt; vom Vrd entspringt nahe der Postmediane eine schwach eingebogene weiße Linie, die sich zwischen 4 und 2 ausbiegend bis zum Saum ausdehnt; Fransen gelbrötlichweiß. Hflgl aprikosenorange mit bis zur Linie weißlichem Vrd, an der Querader mit brauner Linie; die Postmediane zieht vom Vrd gerade zur Irdsmitte. Vflgl unten wie oben, aber der Ird breit weiß bis zur hier subterminal gelegenen Linie, diese doppelt, vom Vrd bis 4 ausgebogen, dann bis nahe zum Saum ausbiegend, und unter 2 einbiegend. Hflgl unten matter mit rundem schwarzbraunen Diskalfleck; die feine Subterminale ist wellig, die Spitzen beider Flügel unten rostbraun. Flügelspannung: 27 mm. Castro, Parana.

macarina. **T. macarina** *sp. n.* (88 i). Beim ♀ sind Kopf und Halskragen sandgrau, Thorax und Hlb hell zimtrötlich übergossen. Vflgl-Vrd weißlich, in der Zelle und über 2 bis zur Linie rotbraun und gelbrötlich bewölkt, unter der Zelle bis zum Ird zimtrot; Diskalfleck, Postmediane und Subterminallinien wie bei *rivara*, Saumfeld zimtbraun. Hflgl-Vrd bis zur Linie weiß, Basis unter der Zelle zimtrot, an der Querader ein schwarzer Strich, die Linie von hinter der Vrdsmitte zur Irdsmitte, weißlich, außen breit dunkelbraun angelegt; Saumfeld breit rötlichgrau, braun bestreut, die Adern zimtgelblich. Unterseite hell gelbrötlich, zimtbraun bestreut, Diskalflecke und Linien wie bei *rivara*; Saum unter dem Vflglapex und ein Apikalfleck am Hflgl zimtbraun, die Hflglsubterminale liegt näher am Saum. Flügelspannung: 27 mm. Sao Paulo, Brasilien. Ein ♂ dieser Art im Berliner Museum.

18. Gattung: **Acceclostria** *gen. n. (Th.-Mieg i. l.)*

♂ Fühler doppelt gekämmt, spitzenwärts an Länge abnehmend; Palpen aufgerichtet, kurz, haarig; Vflglapex vorgezogen, darunter ausgebogen und gewellt. Zelle lang, von $^2/_3$ Flügellänge, 2 von hinter der Zellmitte, 3 nahe der unteren Ecke, 4 aus dieser, 5 von der Queradermitte, 6 von der oberen Ecke, 7 und 8 auf mäßig langem Stiel, 9 und 11 von der Zelle. Hflgl mit gerundetem Saum, Zelle von halber Flügellänge; 2 von hinter der Zellmitte, 3 nahe dem unteren Winkel, 4 aus diesem, 5 von der Queradermitte, 6 und 7 von der oberen Ecke.

Typus: *A. mus Vuill.*

mus. **A. mus** *Vuill.* (= deprava *Schs.*) (88 i). Beim ♂ sind Körper und Flügel veränderlich von hell sandgrau bis mausgrau mit hell bräunlicher Bestäubung und spärlich schwarzer Bestreuung; Vflgl mit eingebogener bräunlicher Antemediane, von kleinem schwarzen Vrdsfleck einbiegend; an der Querader ein runder brauner Fleck, von einer hellgrauen Linie durchzogen; die feine braune Postmediane ist hinter der Zelle ausgebogen und wellig, am Vrd durch einen schwarzen Fleck bezeichnet; Vrd braun wie die Fransen, letztere an den Enden weiß. Auf den Hflgln ist die Postmediane irdwärts besser bezeichnet. Unterseits sind die Vorderhälften der Flügel hell zimtbräunlich, im übrigen hell sandgrau, überall dichter dunkel bestreut; auf dem Vflgl ist die graue Diskallinie mehr hervortretend. die Postmediane dicker, weniger wellig. Hflgllinien ebenfalls dicker, ausgebogen, dem Saum näher. Flügelspannung: ♂ 31 mm, ♀ 35 mm. Sao Paulo, Brasilien; Paraguay; Tucuman, Argentinien.

19. Gattung: **Adalgisa** *gen. n.*

♂ mit gut entwickeltem Frenulum; Fühler bis hinter die Mitte doppelt gekämmt, am Ende gesägt. Palpen kurz, aufgerichtet, die Stirn nicht erreichend; Schienen mit langen Haarbüscheln. Vflgl mit sichelförmiger, gerundeter Spitze; Ader 2 dicht vor dem Zellende, 3 und 4 gestielt, 5 von der Queradermitte, 6 und 7, 8 gestielt, 9 und 11 von der Zelle; Hflgl-Vrd und Saum gleichmäßig gerundet, Ird am Analwinkel verlängert. 2 von nahe der unteren Ecke, 3 und 4 auf kurzem Stiel, 6 und 7 von der oberen Ecke.

Typus: *Ad. croesa Schs.*

A. croesa *sp. n.* (88 i). Beim ♂ ist der Körper braun mit dunklerer Beschuppung an der Hlbsbasis. *croesa.*
Flügel bis zur Linie zimtbräunlich mit einigen dunklen Schuppen. Vflgl mit einer fast in der Mitte gelegenen braunen Antemedianen, die gezähnt, vertikal die Zelle durchzieht, unter der Zelle bis nahe zur Irdsbasis einbiegt; hinter ihr liegt in der Zelle ein schwarzbrauner Schatten bis zu der feinen welligen weißen Diskallinie; der Raum dahinter ist bis zur Linie schwarzbraun mit rötlichbraunen Adern; Vrd bis zum Apex gelbrötlichbraun, der äußerste Vrd weinrötlich-braun; Außenlinie von 10—5 eingebogen, kastanienbraun, innen weiß gesäumt, unter 5 ausgebogen und wellenzähnig, einwärts von 2 bis Ird weiß gesäumt, zwischen 4 und 2 durch viereckige Glasflecke; hinter der Linie von 8 bis unter 3 gelbrötlich, ocker rosa und schwarz bestreut; auf 10 biegt die Linie erweitert bis zum Apex, mit einem länglichen Glasfleck darunter bis 8, letztere am Saum weiß, Saum etwas heller, zimtbräunlich. Hflgllinie vertikal, vom Vrd bis 6 schwarz, innen weiß angelegt, von 6 bis Ird wellenzähnig, zimtbraun, innen von 6—4 gelbrötlich, von 2 bis Ird weiß angelegt; zwischen 4 und 2 erweitert sich die Linie und vor ihr liegt in der Gabelung der Adern 3 und 4 ein kleiner, zwischen 3 und 2 ein größerer Glasfleck, hinter der Linie zwischen 4 und 2 ein rotbrauner Fleck; Saum breit hell zimtbräunlich. Unten hell zimtbräunlich, die Begrenzungen der Linien gelbrötlich, auf dem Hflgl dahinter zwischen 7 und 4 schwarzbraune Beschattung und am Ird kleine schwarzbraune Flecke. Flügelspannung: 36 mm. Sta. Catharina, Brasilien; Oyapok-River, Französisch-Guayana.

A. stellifera *sp. n.* (88 i). Beim ♂ ist der Körper hell zimtbräunlich. Vflgl basal hell sandgrau, von einer *stellifera.*
einbiegenden rötlichbraunen Linie begrenzt, die außen hellgelblich angelegt ist, Mittelfeld sandbräunlich, von einer feinen silberweißen Linie durchzogen, die an der Querader eingebogen ist; Postmediane gelbweiß, außen braun gesäumt, von 9 bis zum Stiel von 7 und 8 eingebogen, dann zwischen den Adern wellig gezähnt, vor ihr zwischen 2 und 4 halbdurchscheinende silberweiße Flecke sowie an der Querader und zwischen 2 und 4 braune Färbung mit schwarzer Beschuppung; hinter der Linie in der Gabel von 7 und 8 ockerrötliche Farbe und gelbrötliche mit schwarzbrauner Bestreuung zwischen 7 und 4, von 4 bis unter 2 ein ausgedehnter gelbrötlicher olivgrau bestreuter Fleck; Saumfeld rötlichbraun, am breitesten zwischen 4 und 8; Vrd von der Querader bis nahe zum Apex sandbräunlich; von der Postmediane zieht von 9 eine weiße Linie zum Saum auf 8. Hflglbasis sandbräunlich; vor der Mittellinie wie am Vflgl ein kleiner Glasfleck unter 3 und ein winziger darüber; der helle Schatten hinter der Linie fehlt; Außenfeld rötlichbraun mit rundem zimtorange Fleck zwischen 3 und 2. Unterseite matter. Flügelspannung: 28 mm. Molinas, Paraguay.

20. Gattung: **Roelmana** *gen. n.*

Beim ♂ sind die Fühler hinter der Mitte kürzer gekämmt. Palpen bis zur Stirn aufgerichtet, dick und glatt beschuppt; Frenulum schwach entwickelt. Vflgl mit spitzem sichelförmigem Apex und schwach welligem Saum. 2 von vor der Zellmitte, 3 nahe an 4, diese aus der unteren Zellecke, 5 aus der Queradermitte, 6—8 gestielt. Hflgl mit stumpf vorgezogenem Analwinkel; 2 von hinter der Zellmitte, 3 nahe an 4 aus der unteren Ecke, 5 aus der Queradermitte, 6 von der oberen Ecke, 7 davor. Nimmt unter den *Lacosominae* die Stelle ein, die *Roelofa* unter den *Mimalloniae* einnimmt.

Typus: *E. maloba Schs.*

E. maloba *Schs.* (88 i). Beim ♂ sind Kopf und Halskragen zimtrötlich, Thorax und Vflgl zimtbräun- *maloba.*
lich, Hlb und Hflgl weinrotbraun; längs des Vflgl-Vrdes und Hflgl-Irdes einige fächerförmige weiße Schuppen, an der Querader breit B-förmige Glasflecke; Vflgl mit zimtrötlichem Antemedianfleck unter der Zelle und ähnlicher Beschuppung mit weinbraun gemischt an der Irdsbasis; die Linie beginnt von einem kleinen schwarzen Vrdsfleck, schräg ausgebogen mit blauweißer Beschuppung darüber, ist gewinkelt und von 7 an einbiegend, auswärts wellenzähnig, fein blauweiß gesäumt und mit einem gelbweißen Fleck zwischen 6 und 7; von 3 zum Ird liegt hinter ihr ein großer dreieckiger weißer Fleck, von einer dunklen gezähnten Linie durchzogen; zwischen 4 und Apex etwas blauweiße Saumbeschuppung. Hflgl mit feiner schwacher dunkler fast subterminal gelegener Linie mit weißen Flecken dahinter am Apex und über dem Analwinkel. Unterseite wie oben, etwas matter. Flügelspannung: ♂ 45—55 mm, ♀ 57 mm. Guatemala; Französisch-Guayana; Amazonas; Joinville, Südost-Brasilien. Auch im Berliner Museum.

Die folgenden beiden Arten konnte ich nicht identifizieren:

Mimallo saturata *Wkr.* Das Weibchen ist rötlichbraun, der Thorax hinten seitlich gelblich behaart. Hlb rot mit gelben *Mimallo saturata.*
Haaren und orange Seitenstreif. Vflgl in den beiden Außendritteln etwas purpurn getönt mit kleinem gelblichen schwarz gesäumten Diskalfleck; von nahe dem Apex zieht zu ¾ Ird eine feine weißliche, etwas schräge schwärzliche Linie. Hflgl rötlich mit sehr schräger purpurner Mittellinie. Flügelspannung: 52 mm. Rio de Janeiro. Type in Coll. Frey, wahrscheinlich verloren.

Perophora albescens *Jones.* ♂ auf Kopf, Palpen und Fühlern ockergelb; Körper weiß, ockergelblich gemischt und *Perophora albescens.*
schwarz bestreut, 4. bis 6. Hlbsring oben mit dunklen Dorsalbüscheln. Flügel weiß; spärlich schwarz bestreut; Vflgl am Vrd und den Linien ockergelb; eine wellige Antemediane ist zwischen 2 und Ird deutlicher, die Postmediane ist unregelmäßig,

zwischen 3 und Vrd rötlich, auf 7 und 8 vortretend, das Mittelfeld vor ihr unter 2 ockergelblich ausgefüllt mit Ausnahme eines kleinen dreieckigen Fleckes zwischen der Basis von 2 und der Antemediane; Saumfeld dunkel ockergrau bestäubt mit Ausnahme einer schmalen Linie; hinter der Postmediane ein dunkler Mondfleck zwischen 3 und 5. Hflgl außen ockergelb bestäubt; die ockergelbe Antemediane sehr undeutlich und verloschen, nur am Ird und auf den Adern 3 und 4 braun bestäubt. Unterseite ockerweißlich, schwarz bestreut. Postmediane deutlich, Saumfeld heller, Flügelspannung: 30 mm. Sao Paulo, Südost-Brasilien. Type im Brit. Museum.

Alphabetisches Verzeichnis

zum Nachweis der Urbeschreibungen der unter den amerikanischen Mimalloniden aufgeführten Formen.

* bedeutet, daß die Form an der zitierten Stelle auch abgebildet ist.

accipiter Al. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. X, p. 20, 1916.
acuta Cic. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1892, p. 327.
aelfrida Mac. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 661.
albescens Per. *Jones*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1912, p. 435.
albistriga P. *Wkr.* C. L. Het. B. M. V, p. 1154, 1855.
alsa Dr. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1910, p. 422.
althea Bit. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 326, 1905.
althora Trog. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 652.
amaryllis Tol. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. IV, p. 143, 1896.
amilia M. *Stoll.* Pap. Ex. III, T. 265, D, E. 1780. *
anoca Al. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 327, 1905.
anysia Cic. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 651.
arizonicum Lac. *Dyar* Journ. N. Y. Ent. Soc. VI, p. 44, 1898.
asca Lac. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 662.
aurora Lac. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud, X, p. 17, 1916.

bactriana Cic. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond., 1878, p. 77.
balca Bed. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 323, 1905.
batesii Bed. *Neurm.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1851, p. 5. *
belaria Psych. *Schs.* Großschmett. d. Erde, VI, S. 638.
belilia Trog. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 653.
beroalda Alh. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 668.
beta Psych. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1910, p. 421.
bibula Psych. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 25, p. 31, 1924.
bigodia Lac. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 663.
bilinea Cic. *Schs.* Tr. Am. Soc. 30, p. 141, 1901.
briasia Lac. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 659.
brosica M. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 636

callinica Trog. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 653.
callipius Cic. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 650.
camarinus Cic. *Schs.* Seitz, Großschm. d. Erde, VI, S. 649.
candacus Cic. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 649.
cantia Lac. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 661.
caquetensis Dru. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 655.
candina Al. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 326, 1905.
chabandi Roel. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 47, p. 391, 1914.
chiridota Lac. *Grt.* Proc. Ent. Soc. Phil. III, p. 78, 1864.
concolor Psych. *G. & R.* Ann. Lyc. N. Y. VIII, p. 375, 1867. *
corallina Cic. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud XIV, p. 27, 1918.
corana Dru. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 657.
corcovada Cic. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1892, p. 326.
cordubensis Cic. *Berg* An. Soc. Arg. XIV, p. 279, 1882.
crocsa Ad. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 671.
cymbelina Al. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 668.

despecta Cic. *Wkr.* C. L. Het. B. M. VI, p. 1338, 1855.
diederica Lac. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 660.
divisa Euph. *Wkr.* C. L. Het. B. M. VI, p. 1383, 1855. *
doralica Psych. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 638.
dotta Pam. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 667.
dulcis Cic. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1910, p. 420.

eminens Psych. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud XXIV, p. 16, 1923.
enthona Rein. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 325, 1905.
erosa Trog. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. f. 496, 1856. *
esperans Ead. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 327, 1905.
eugenia Cic. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 321, 1905.
euthymius Cic. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 649.
excavata Trog. *Wkr.* C. L. Het. B. M. V., p. 1151 1855.
externa Cic. *Moore* Proc. Lit. u. Phil. Soc. Liverpool. 1882, p. 358.

fabia Mac. *Dre.* B. C.-A. Lep. Het. I, p. 227, 1887. *
fatella Dru. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 326, 1905.
felderia Cic. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 643.
fenestrata Cic. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1912, p. 436.
fogia Cic. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29. p. 321, 1905.
forbesi Cic. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 644.
fraterna Bed. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 330, 1905.
funebris Cic. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. IV, p. 51, 1896.
fuscosa Tar. *Jones*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1908, p. 173.

ganjoni Cic. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. XX, p. 26.
gentilis Cic. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1910, p. 419.
gilia Bed. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 322, 1905.
grisea Trog. *Schs.* Journ. N.Y. Ent. Soc. IV, p. 52, 1896.
guianaea Trog. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 652.

hamata Cic. *Wkr.* C. L. Het. B. M. IV, p. 975, 1855.
hector M. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. XXV, p. 30, 1924.
hegewishi Roel. *Dre.* B. C.-A. Lep. Het. I, p. 227, 1887. *
hoppia Mac. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 665.
hyginia Mac. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 665.

imperita Dru. *Dogn.* Le Nat. 1905, p. 120.
incerta Cic. *Mschlr.* Schmett. Surinam. II, p. 676. *
infantilis Zaph. *Dyar*, Proc. Ent. Soc. Wash. XII, p. 85, 1919.
inscita Dru. *Schs.* Ent. Amer. p. 46, 1890.
itamaraty Bed. *Foett.* Rev. Mus. Paul. V, p. 641, 1902. *

jarnga Cic. *Jones.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1912, p. 436.
joanna Cic. *Schs.* Proc.U. S. Mus. 29. p. 321, 1905.
jonica Trog. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 653.
julietta Lac. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 44, p. 317, 1913.

ladema Lac. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. XVII, p. 11, 1920.
lantona Men. *Schs.* Proc. U. S.Mus. 29, p. 327, 1905.
latris Cic. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist., 1910, p. 418.
laxa Dru. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. XIX, p. 173, 1912.
lemoulti Psych. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 329, 1905.
ligina Bed. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1910, p. 419.
lola Lac. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 328, 1905.
lucara Men. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 328, 1905.
ludolpha Lac. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 660.
lygia Lac. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1912, p. 56.

macallia Dru. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 655.
macarina Tar. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 670.
madenus Cic. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 648.
magnapuncta Cic. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 157. *
mahlaha Trog. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 652.
malca Cic. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 322, 1905.
maloba Roel. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 324, 1905.
mana Trog. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 654.
manalca Cic. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 648.
manicora Psych. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 637.
maricia Roel. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 640.
marona Cic. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 323, 1905.
maroniensis Trog. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. 1, p. 39, 1910.
maroniensis Trog. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 1910, p. 86.
mawaja Psych. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. XX, p. 27, 1922.
medalla Lac. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 44, p. 316, 1913.
melsheimeri Cic. *Harris* Rep. Mus. Mass. 1841, p. 290.
mera Van. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. XXV, p. 31, 1924.
mexicana Cic. *Dre.* B. C.-A. Lep. Het. II, p. 446. *
micalha Trog. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 653.
minasa Rein. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 655.
moengus Cic. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 649.
motagua Cic. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 57, p. 151, 1920.

mulatro Cic. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 57, p. 151, 1920.
mus Accel. *Vuill.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1893, p. CLXXXII.
musa Cic. *Schs.* Journ. N.-Y. Ent. Soc. IV, p. 51, 1896.
muta Dru. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. XIX, p. 172, 1912.

nana Pam. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. ff. 499, 500, 1856. *
narga Roel. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 329, 1905.
narita Dru. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. XIX, p. 172, 1912.
narseres Cic. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 647.
noaha Trog. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 652.
notata Trog. *Wkr.* C. L. Het. B. M. V, p. 1155, 1855.

olasis Cic. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 645.
olivia Roel. *Schs.* Journ. N.-Y. Ent. Soc. IV, p. 52, 1896.
orthane Cic. *Blanch.* Gay Hist. Chile, Zool. VIII, p. 62. *
ostia Pam. *Drc.* B. C.-A. Lep. Het. II, p. 447. *
otalla Lac. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 330, 1905.
oyapoea Lac. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 662. *

packardii Cic. *G. & R.* Proc. Ent. Soc. Phil. V, p. 251. *
partha Dru. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 325, 1905.
penia Lur. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. XVI, p. 6, 1919.
perostia Pam. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 667.
perplexa Lac. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 57, p. 151, 1922.
philastria Lac. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 660. *
plagiata Men. *Wkr.* C. L. Het. B. M. VI, p. 1341, 1855.
plana Cic. *Wkr.* C. L. Het. B. M. VI, p. 1338, 1855.
pluridiseata Psych. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. X, p. 18, 1916.
primolus Cic. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 647. *
producta Cic. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 45, p. 176, 1906.
prominens Psych. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1910, p. 417.
pudens Cic. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1911, p. 191.
pulla Al. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. XIX, p. 173, 1912.
pulloides Al. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. XIX, p. 19, 1921.
pulverula Cic. *Schs.* Journ. N.-Y. Ent. Soc. IV, p. 52, 1896.
putidula Cic. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. XIX, p. 171, 1912.

quindiana Lur. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 668. *

raydela Lac. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 660. *
rionica Al. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 669. *
rivara Tar. *Schs.* Journ. N.-Y. Ent. Soc. IV, p. 55, 1896.
roscida Cic. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. I, p. 38, 1910.
rosea Lac. *Dogn.* Le Naturaliste, 1905, p. 120.
rotunda Ulm. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. X, p. 20, 1916.
rotundula Dru. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. X, p. 21, 1916.
rumina Trog. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1891, p. 355.

salvita Trog. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 653. *
sao Trog. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1894, p. 355.
saturata M. *Wkr.* C. L. Het. B. M. VI, p. 1340, 1855.
schausi Lac. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. XXIV, p. 17, 1923.
scissa Dru. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. f. 497, 1856. *
semililacea Trog. *Dogn.* Het. Nouv. Am. Sud. XII, p. 33, 1916.
solvens Cic. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 47, p. 253, 1914.
stellifera Ad. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 671. *
strigifera Bed. *Fldr.* Reise Novara t. 92, f. 3, 1874. *
submarcata Cic. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 320, 1905.
subnotata Al. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. XIX, p. 18, 1921.
subrubiginosa Al. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. X, p. 19, 1916.
subrufescens Trog. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. XII, p. 32, 1916.
sylvia Psych. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 57, p. 152, 1920.
syrinx Lac. *Drc.* B. C.-A. Het. II, p. 47, 1898. *

thermesia Cic. *Jones* P. Z. S. Lond. 1921, p. 353. *
tirzaha Trog. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 653.
trailii Bed. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 77.
tuisana Cic. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1910, p. 417.
turgidus Bed. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1910, p. 420.
turnina Lac. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 660. *

unalea Cic. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 325, 1905.
undiscata Cic. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. XXIII, p. 33, 1923.
ursmara Dru. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 656.

valera Lac. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 662. *
valva Lac. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 329, 1905.
ventana Psych. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 41, p. 1897.
viemanda Cic. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 648.
violacea Lac. *Scpp.* Surin. Vlinders 1, t. 30, 1818. *
vitreata Psych. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 324, 1905.
volucris Cic. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1910, p. 421.
vorax M. *Scpp.* Surin. Vlinders 1, t. 20, 1832. *
vulfreda Lac. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 659. *

xingua Cic. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. XXII, p. 23, 1923.

zikana Dru. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 655. *
zonoma Lac. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, S. 662. *

Nachtrag

Der Freundlichkeit von Dr. Schaus verdanken wir die Möglichkeit, nachträglich noch folgende Arten nach Aquarellen von Herrn Noyes abbilden zu können:

Aleyda accipiter (S. 641) . . . . . Taf. 86 g
Lacosoma asea (S. 662) . . . . . Taf. 86 g
Lacosoma zonoma (S. 662) . . . . Taf. 86 g
Lacosoma valva (S. 663) . . . . . Taf. 86 g
Tolypida amaryllis (S. 664) . . . . Taf. 86 g
Vanenga mera (S. 664) . . . . . Taf. 86 g

11. Familie: **Bombycidae.**

Das amerikanisehe Faunengebiet beherbergt soweit unsere Kenntnis hente reicht, rund etwas über 200 Formen, die man mit mehr oder weniger Recht dieser Gruppe zuführt, deren Hauptverbreitnng ins indo-australisehe Gebiet fällt. Was über diese Familie in ihrem eigentlichen Sinne wesentliches bekannt ist, darüber lese man Bd. X, p. 433 naeh. Das paläarktisehe nnd das äthiopische Gebiet enthalten zusammen so wenig charakteristisehe hierhergehörige Vertreter, daß dort (Bd. II, p. 189 und Bd. XIV, p. 283) nur ganz kurz auf systematiseh-morphologisehe Beziehungen hingewiesen wurde. Leider wissen wir von den amerikanischen Vertretern biologiseh so gut wie niehts, die früheren Stüeke sind gänzlieh unbekannt, so daß über das Aussehen der den eigentlichen Bombyeiden sichtlich nahestehenden *Epiinae* (s. unten) in ihren früheren Entwicklungsstadien gar niehts ausgesagt werden kann. Die zweite hierhergezogene Subfamilie, die *Zanolinae*, weieht biologiseh — wir kennen hier allerdings aueh erst die Raupen von 2 nordamerikanisehen Vertretern — so himmelweit von dem, was man als echte Bombyeiden-Raupen anzusehen gewohnt ist, ab, daß es für den unbefangenen Beobaehter znnächst schwer fällt, sich mit dieser Einreihung einverstanden zu erklären. Um die letztgenannte divergente Gruppe gleieh zuerst abzuspreehen, so sind die *Apatelodes*, — wohl in Anlehnung an die Raupenähnliehkeit mit der Eulengattung *Apatela* (= *Acronycta*) so benannt — sehon viel im System umhergewandert, am wenigsten unrecht wohl von Packard mit näherer Begründung dem Notodontidenstamm zugeordnet, kaum weniger berechtigt waren sie als *Eupterotiden* angesehen worden. Neuere Untersuchungen lassen sie morphologiseh den *Bombyciden* so nahe stehen, daß wir sie dieser Gruppe als Subfamilie angliedern wollen, obwohl sie in ihrer äußeren Erseheinnng kaum einige Züge verbinden. Die Gattung *Zanola* erinnert eher an gewisse Lipariden. Weit näher stehen die *Epiinae* in ihrem Falterkleid, namentlich in der Flügelform den kleineren östliehen Bombyeiden-Formen. Namentlich zeigt die Gattung *Quentalia*, früher als *Carthara* bekannt, Aehnliehkeiten damit. *Colla* erinnert in manchen Vertretern an *Ocinera* usw. Die Falter sind ausschließliehe Nachttiere, die nur Nachts am Lieht gefangen werden, wo sie manehmal in größeren Mengen erscheinen, wie z. B. die mexikanischen kleinen *Apatelodes*-Arten. Es wurde sehon früher a. a. O. darauf hingewiesen, daß beim sitzenden Falter der Ird der Hflgl frei bleibt und dementsprechend eine mit dem Vflgl harmonierende Färbnng im Gegensatz zn dem sonst blassen Hflgl aufweist.

Soweit man die früheren Stände kennt, läßt sich sagen, daß allerdings, wie schon vorher erwähnt, eine weitgehende Aehnliehkeit der Raupe von *Apatelodes torrefacta* mit der der paläarktischen *Apatela leporina* besteht; aueh die ganz flaeh tellerförmige Eiform stimmt ganz mit den scheibenförmigen flaehen *Acronycta*-Eiern überein, die z. T. daehziegelförmig übereinander abgelegt werden. (M. Draudt.)

Typische Bombyciden-Arten kommen in Amerika nieht vor, aber die abweichenden beiden Subfamilien sind im tropischen Amerika gut vertreten, während in den Vereinigten Staaten von den *Epiinae* bisher keine Vertreter gefunden wurden. Bei den echten Bombyciden ist Ader 8 des Hflgls an der Basis stark aufgebogen nnd gewöhnlieh mit 7 dnreh einen Steg verbunden, während bei den *Epiinen* und *Zanolinen* (Draudt) Ader 8 nahe der Basis abgebogen ist nnd Ader 7 berührt oder mit ihr anastomosiert und dann für gewöhnlich gerade znm Apex zieht.

Die *Epiinae* und *Zanolinae* haben als Trennungsmerkmal Ader 8 des Vflgls, die bei ersterer Gruppe wie bei den Bombyciden abwärts gebogen oder gekrümmt ist, während bei den *Zanolinae* Ader 8 gerade oder konvex verläuft; bei manchen Arten sind auch 9 und 10 am Vrd konvex. Von den Raupen der *Epiinae* ist niehts bekannt. Bei allen Genera fehlt Ader 10, nur bei *Arotros* ist sie vorhanden. (W. Schaus.)

Analytische Gattungs-Tabelle der Epiinae.

A. Vflglapex gerundet.
  a. Ader 10 fehlt.
    a¹ Ader 3 der Vflgls weit vor der unteren Zellecke — *Epia.*
    b¹ Ader 3 des Vflgls nahe bei oder aus der unteren Zellecke — *Colla.*
  b. Ader 10 vorhanden — *Arotros.*

B. Vflglapex nicht gerundet.
  a. Vflglapex vorgezogen — *Quentalia.*
  b. Vflglapex spitz.
    a¹ Der Hlb überragt die Hflgl nicht und ist unbeschopft.
      a² Ader 3 und 4 des Vflgls von der Zelle — *Anticla.*
      b² Ader 3 und 4 des Vflgls gestielt — *Cheneya.*
    b¹ Der Hlb überragt die Hflgl und ist beschopft — *Tamphana.*

1. Gattung: **Epia** *Hbn.* (=Anthocroca Btlr.)

Palpen kurz, aufgerichtet, glatt beschuppt; Fühler doppelt kammzähnig. Beine und Tarsenbasis behaart, Hinterschienen mit 2 Endsporen. Vflgl gerade, Apex gewöhnlich gerundet, der Saum schwach eingebogen; Ader 2 von der Zellmitte, 3 weit vor der unteren Ecke, 4 aus dieser; 5 kommt von oberhalb der Queradermitte, 6—9 sind gestielt, 10 fehlt, 11 aus der Zelle. Hflgl gerundet, mit schwach zugespitztem Afterwinkel; 2 von der Zellmitte, 3 weit vor der Ecke, 4 aus dieser, 5 von dicht oberhalb der Queradermitte, 6 und 7 gestielt, 8 mit 7 nahe der Basis vereinigt.

Typus: *E. domina Cr.*

domina. **E. domina** *Cr.* Beim ♀ sind Körper und Flügel zimtbraun, Vflgl basal etwas dunkler mit Spuren einer Mittelbinde unter der Zelle; Postmediane doppelt, der innere Anteil breit, durch die Adern unterbrochen, der schwarzbraune äußere mit einer weißen Linie davor vom Vrd bis 4, dahinter große weiße Flecke bis Ader 3. Hflgl am Analwinkel lebhafter gefärbt, mit deutlicher Postmediane. Die Unterseite ist nach Cramers Bild gelb mit 4 rotbraunen ausgebogenen Querlinien. Flügelspannung: 69 mm. Surinam. Das Bild der unbekannt gebliebenen Art zeigt deutlich das charakteristische Geäder der anderen zu *Epia* gestellten Arten.

muscosa. **E. muscosa** *Btlr.* (♂ = cuneifera *Btlr.*) (89 a). ♂-Vflgl rötlich graubraun oder oliveocker, mit feiner schwarzer ausgebogener Antemediane, jederseits am Ird etwas oliveocker angelegt; am Vrd vor der Mitte bis nahe zur Postmediane liegt ein großer länglicher hell grünlichgelber Fleck, hinten schwarzbraun gesäumt; postmedian am Ird bis über 2 ein schräger bestreuter Fleck, der manchmal an 2 einen runden grünweißen Fleck einschließt und hell- oder rotbraun begrenzt ist; Postmediane fast vertikal, fein, schwarz, außen stellenweise weiß gerandet, dahinter zwischen Vrd und 5 mit schmalem schwarzbraunen Schatten; Saum von 2 bis Vrd gewöhnlich hell grüngelb, manchmal dunkler olive bestreut. Hflgl veränderlich, wie der Vflgl, die Postmedianlinien am Ird genähert, die äußere am Analwinkel mit gelber Winkellinie und roter Bestäubung, manchmal am Ende gelb. Vflgl unten wie oben, aber der Vrdsfleck verwaschen, nicht dunkel begrenzt, sein äußerer Rand als innere Postmediane fortgesetzt. Hflglunterseite ebenfalls veränderlich mit hell grüngelber Mittelbinde bis 4, innen von einer langen schwarzen Queraderlinie begrenzt, außen durch die Postmediane; ähnliche Färbung am Analwinkel und etwas in der Außenrandsmitte. Beim ♀ sind die Vflgl gelblich lohbraun, am Saum mit Ausnahme des Apex zimtbraun, Vrd, Zellende, unter der Zellmitte und subterminal von 5 bis nahe Apex gelb; Antemediane fein, braun, ausgebogen, Postmediane schwach, wellig, auf 4 gegabelt, der innere Teil zum Ird nahe der Antemediane einbiegend, dahinter vom Vrd mit feiner schwarzbrauner Vertikallinie, teilweise hell sandbräunlich begrenzt. Hflgl zimtrötlich, über und hinter einem gelben Analwinkelfleck rot bestäubt, Ird weiß beschuppt und schwarz gestrichelt; Außenlinien schwarzbraun, weit getrennt, am Ird genähert mit einem gelben Fleck daneben. Flügel unten vorwiegend senfgelb, am Vflgl am Saum mit Ausnahme des Apex rosa. Hflgl mit schwarz und purpurnem Streif am Ird bis zur Außenlinie. Flügelspannung: ♂ 40, ♀ 56 mm. Mexiko, Guatemala bis Bolivien; Amazonas; Französisch Guayana.

vulnerata. **E. vulnerata** *Fldr.* (89 a) Die Art, die ich als *vulnerata* annehme, ist der *picta* sehr ähnlich und der Hauptunterschied liegt in der geringeren Größe und der weißen Bestäubung am Analwinkel der Hflglunterseite. Felders Bild zeigt eine blassere Form, die gewinkelte Subbasale doppelt und einen kleinen Vrdsfleck am Apex wie bei meinen Stücken; bei *picta* fehlt dieser apikale Vrdsfleck und die Subbasale ist breit und verwaschen; bei *madeira* ist die gewinkelte Linie einfach und der apikale Fleck fehlt, im übrigen nähert sie sich der *vulnerata* in der Farbe. Flügelspannung: 33—35 mm. Amazonas; Französisch Guayana; Peru.

E. picta *Schs.* (89 a). ♂-Körper rotbraun, 2. Palpenglied vorne gelb, Fühler hellbraun, am Schaft weiß bestreut, der Halskragen hinten mit weißen Haaren durchsetzt, ebensolche an den Schulterdecken. Vflgl an der Vrdsbasis rotbraun, darunter lila und braun gemischte Besehattung, basale Irdshälfte hellbraun; unter der Zelle und 2 ein gelblicher Streif bis zum Saum, von den rotbraunen Linien durchsehnitten, unter diesem ein rotbrauner Streif, der sich in der äußeren Hälfte bis zum Ird verbreitert; in der Zelle vor der Mitte ein dunkelbrauner Schatten, der sich in mattgrauem Ton zwischen 2 und 3 zum Saum zieht; darüber in der Zelle und zwischen 3 und 4 ein lilagrauer Schatten, der mit einem ähnlichen breiten Vrdsschatten zusammenfließt, der innen von der Postmediane am Vrd ein dreieckiges braunes Feld freiläßt; die dunkelrote Antemediane ausgebogen, wellig; unter 2 eine dunkle Mittellinie; Postmediane etwas gewellt, von 5—7 dunkelrot, unter 2 fein, grau und auf dem hellen Flügelgrund kaum bemerkbar, dahinter eine dunkelgraue, tief mondbogige Außenlinie und einige rotbraune Subterminalflecke und zwischen 2 und 3 ein kleiner weißer Fleck; Saumfeld unter 3 dunkelgrau beschattet, Analwinkel rotbraun. Hflgl rotbraun, am Analwinkel mehr dunkelrot; beide Außenlinien fein, schwarzbraun, nahe Ird durch einen gelben Wisch getrennt, Ird schwarzbraun, weiß bestreut. Vflgl unterseits hell rötlich, Ird breit gelbweiß, Vrd ockergelb, Postmediane gerade, schwarzbraun und dick, vom Vrd bis 4; Außenlinie feiner, gewellt, Apex gelb, Saumfeld dunkel rotbraun. Hflgl unten purpurn, Basis und Vrd rotbraun, Postmediane fast gerade, die Außenlinie feiner, gewellt. — Das ♀ ist auf Körper und Flügeln heller rotbraun, Hlb subdorsal dunkler gestreift. Vflgl zwischen 2 und 4 von der Zelle zum Saum purpurgrau beschattet, am Vrd und breit am Apex weiß bestreut, Vrd ockergelb; die schwarzbraune Postmediane schwach, fein gewellt und kaum eingebogen. Hflgl am Analwinkel breit dunkelrot, die schwarzbraunen Linien nur am Ird sichtbar, in der Irdsmitte weißliche Bestäubung. Vflgl unterseits dunkelgrau, am Apex und Saum in bräunlichgelb übergehend, mit dunkel ockergelbem Vrd und Spuren einer feinen dunklen Postmediane: Außenlinie fein, gewellt, bis nahe Ird deutlich. Hflgl unten dunkelbraun, in der äußeren Basalhälfte heller braun, im Diskus kräftig weiß bestreut; Postmediane sehr schwach, die feine wellige Außenlinie deutlich. Flügelspannung: ♂ 45, ♀ 60 mm. Antioquia, Columbien, in Höhen von 5000 m. *picta.*

E. madeira *Schs.* (89 a) steht der *vulnerata* nahe; ♂ mit rötlichbraunem Kopf, vorne gelbrötlichen Palpen und lilabraunem Thorax, Hlb rötlichbraun. Vflgl vorwiegend grau, am Ird unter 2 hell rötlichbraun; Vrd rötlichbraun, weiß gestrichelt mit gelblich weißem, rötlichbraun begrenztem Basalfeld, die Grenzlinie von der Vrdsbasis zu 2 nahe der Zelle scharf gewinkelt, dann zur Submediane einbiegend; basales Irdsdrittel unter der Submediane gelb; Mittellinie und Postmediane von 3 bis zum Ird doppelt; an der Querader eine schwarze Linie mit einem ähnlichen schrägen Strich dahinter zum Vrd, vorne rötlich olive beschattet; eine feine dunkle gezähnte Außenlinie bildet einen Teil der doppelten Postmediane; subapical schwach gelbliche Bestäubung; subterminal zwischen 3 und 4 mit weißem Fleck und solchem Punkt unter 3. Hflgl hell rötlich, subterminal dunkler, zwischen 2 und Ird mehr ausgesprochen und bis zum Saum reichend; die feine schwarzbraune Außenlinie ist beiderseits gelb angelegt. Vflgl unten hell rosagelblich, Vrd und das Feld über 4 rötlichbraun, an der Querader von einem kurzen Strich durchzogen; hinter der schwarzen eingebogenen Postmediane eine gewellte Außenlinie, die weißen Subterminalflecke wie oben. Hflgl unten rosarötlich, am Vrd rötlichbraun, Postmediane und Außenlinie schwach, unter der Zelle und 2 ein dunkler Streif von der Wurzel bis zur Postmediane. Flügelspannung: 38 mm. Rio Madeira, Brasilien. *madeira.*

E. intricata *Drc.* Körper hell olivbraun. Vflgl ebenso mit 2 ziemlich breiten dunkel olivbraunen Bändern vom Vrd zum Ird, die gerade unter der Zelle verbunden sind; Basis und Apex olivbraun; am Außenrand liegt über dem Analwinkel eine grauweißliche Zeichnung und an der Querader ein schwarzer Punkt; Fransen gelblichbraun. Hflgl hell gelblich rehbraun mit einigen dunklen Zeichnungen am Ird. Flügelspannung: 1¾ Zoll. Südost-Peru, Santo Domingo, 6000 m. *intricata.*

E. casnonia *Drc.* (89 a). Beim ♂ ist der Kopf hell zimtrötlich, der Halskragen hell grünlichgelb, Thorax dunkel rötlich olive; Hlb oben rosabräunlich. Vflgl hell rötlichgelb, Ird mit Ausnahme der Wurzel bis zur Mediane und 3 rehbraun bestäubt, mit braunen Querlinien, die vordere ausgebogen, unter 2 vertikal, eine schwache hellere Mittellinie teilt sich unter 2 und schließt einen runden Fleek von Grundfarbe ein, ihr äußerer Teil bildet den inneren Anteil der Postmediane, diese selbst doppelt, vertikal; Saumfeld besonders zwischen 4 und 5 dunkel bestäubt. Hflgl zimtgelblich mit grünlichem Ton, am Analwinkel zimtbraun, die Mittellinie schwach, vertikal am Ird eingebogen; Postmediane parallel mit ihr, braun und deutlich. Flügel unten ausgedehnt isabellfarbig, die deutlichen Außenlinien weiter getrennt; Analfeld des Hflgls z. T. weiß. — Beim ♀ ist der Vflgl bis zur Postmediane und der Apex zimtorange, die Linien vor und hinter der Mitte kaum bemerkbar, zwischen ihnen unter der Zelle ein dunkel purpurner Schatten; Saumfeld von 6 bis Ird und der Raum zwischen den Postmedianlinien dunkel purpurn beschattet; außen davon zwisehen 3 und 4 und 5 und 6 kleine gelbweiße Fleeke; Hflgl zimtorange mit schwarzen Linien. Besonders das ♂ ist sehr veränderlich, die Farbe wechselt bis zu sandgrau. Flügelspannung: ♂ 34, ♀ 44 mm. Guatemala bis Costa-Rica. *casnonia.*

E. lebethra *Drc.* ♂: Vflgl am Vrd bis zur Postmediane olive, darunter von der Irdsbasis mit breiter gelblichweißer Binde bis zur Postmediane, hinten von einer schwarzbraunen Linie begrenzt, das dreieckige *lebethra.*

Feld darunter, ebenso der Raum zwischen den Postmedianen und Teile des Saumfeldes zimtgrau, schwach olive getönt; Postmediane doppelt, der innere Anteil kräftig, der äußere sehr fein, irdwärts etwas auseinanderweichend; am Saum zwischen 3 und 4 und 5 und 6 kleine gelbweiße Flecke, apicalwärts ähnliche Zeichnung. Hflgl bräunlichrosa, die dunklere innere Postmediane etwas eingebogen, die äußere braun, deutlich und ausgebogen; Saum schmal hell orangegelb. Vflgl unten grünlichgelb, die Hflgl teilweise bräunlichrosa übergossen, die Linien wie bei *casnonia*. — Beim ♀ ist die Vflglbinde unter dem Vrd und das Apicalfeld bräunlichrosa, der Vrd, ein dreieckiges Feld über dem Ird und der Saum unter 5 tief rosabraun. Hflgl zimtorange, die Linien schwach. Flügelspannung: ♂ 34 mm, ♀ 45 mm. Guayana.

hiemalis. **E. hiemalis** *Btlr.* Beim ♂ ist der Kopf zimtbraun, der Körper oben rötlichgrau, unterseits gewöhnlich zimtorange, Vflgl vorwiegend rotbraun, der Ird kastanienbraun übergossen, Vrd zimtorange; die Zelle mit Ausnahme der Basis und ein ausgedehntes Apicalfeld mit weißen Haarschuppen bestreut, weiße Haare auch am Vrd über einem großen dunklen Postmedianfleck; vor der Mitte eine dunkle, ausgebogene und auf den Adern gezähnte Linie; Postmediane einfach, schwarzbraun, gewellt, vor ihr zwischen 2 und 4 dunkel olive Bestäubung sowie ein kleiner Fleck unter 2, mit kleinen grünlichen Flecken dahinter; im Mittelfeld bei der Antemediane liegt unter 2 ein großer runder grünlicher Fleck. Hflgl rotbraun oder rötlich-ockerbraun, die feine Postmediane wellig, die Mittellinie breiter und verwaschen. Vflgl unten tief bräunlichgrau oder rötlich gelbbraun, Vrd und Postmediane wie oben. Hflgl unten ebenso, die Linien wie oben. Beim ♀ sind die Flügel lebhafter gefärbt als beim ♂, die Zeichnungen mehr verschwommen, die grünlichen Flecke über 1 größer, manchmal aber auch fehlend. Spuren von 2 postmedianen Linien sind auf der Unterseite deutlicher. Zelle und Apex ohne weiße Beschuppung; Hflgl gewöhnlich zimtorange, längs des Irdes dunkler beschattet. Flügelspannung: ♂ 30 mm; ♀ 47 mm. Französisch Guayana; Amazonas.

lunilinea. **E. lunilinea** *Schs.* (89 a). Beim ♂ sind Kopf und Palpen braun, die Stirn rötlich gelbweiß, an der Fühlerbasis braune Haare, der Fühlerschaft weiß, die Kammzähne braun. Körper und Flügel matt purpurgrau; Vflgl mit etwas dunkleren Linien, die Antemediane doppelt, wellig, etwas ausgebogen; die wellige Mittellinie ausgebogen, berührt die dunkle Diskallinie, die Mondbogen umgekehrt, berühren die Postmediane und bilden so undeutliche Flecke; die wellige Postmediane ebenfalls doppelt. Hflgl am Vrd weißlich angeflogen, eine doppelte Postmediane ist kaum sichtbar; am Ird etwas dunklere Beschattung. Flügel unten matter, nur die Postmedianlinien schwach angedeutet. Flügelspannung: 58 mm. Rockstone, Essequebo River, Brit. Guayana.

erdae. **E. erdae** *sp. n.* (89 b). Beim ♂ ist der Körper oben dunkel grünlich braun, mit rötlicholiven Haaren gemischt, unten licht gelbrötlich mit dunklen Querlinien. Vflgl spitz, der Außenrand gerade, braun, Ird und Saum schwarzbraun übergossen, der Diskus dünn beschuppt; Vrd sandgrau, die schwarzbraune Postmediane doppelt etwas einbiegend, wellig; der Saum schmal und die Fransen hell sandbräunlich, dunkler bestreut, Fransen am Ird in der Basalhälfte hellbraun. Hflgl sandbraun, im Diskus hell sandgrau, halb durchsichtig; Fransen am Ird hellbraun, beide Linien nahe dem Saum nur unterseits deutlich, hier ist der Analwinkel zum Teil orangerötlich. Flügelspannung: 33 mm. Oberer Amazonas. Type im National-Museum Washington.

2. Gattung: **Colla** *Wkr.*

Bei dieser, auch als *Orgyopsis Feld.* und *Prismoptera Btlr.* bekannten Gattung hat das ♂ kurze aufgerichtete Palpen, die knapp die Stirn erreichen; die Hinterschienen tragen 2 Endsporen. Vflgl mit gerundetem Apex und gewöhnlich gerundetem Saum, nur beim ♂ von *glaucescens* ist er gerade und eingebogen; Ader 2 entspringt hinter der Zellmitte, 3 dicht vor oder aus der unteren Ecke, 4 aus derselben, 5 von nahe der oberen Ecke, 6—9 sind gestielt, 10 fehlt, 11 von der Zelle oder manchmal mit 6—9 auf einem Stiel. Hflgl: Ader 2 weit hinter der Zellmitte, 3 und 4 aus der unteren Ecke, 5 oberhalb der Queradermitte, 6 und 7 gestielt, 8 mit 7 nahe der Wurzel verbunden.

Typus: *C. glaucescens Wkr.*

rhodope. **C. rhodope** *Dru.* (= opalina *Btlr.*) (89 b). Beim ♂ ist der Körper oben isabellfarbig bis ockerbraun, die Schulterdecken zum Teil weiß, der Hlb seitlich und unten weiß. Flügel dünn beschuppt, weiß. Vflglvrd vor und hinter der Mitte isabellgelb, die Zeichnungen hell olivgrau, vor der Mitte ein Zellfleck und eine eingebogene Linie darunter, an der Querader eine feine Linie, dahinter eine unregelmäßige, eingebogene doppelte Postmediane, unter 3 ausbiegend, am Saum eine fleckige Linie und eine feine Marginale. Hflgl mit dichter beschupptem Ird, dunklem Fleck über dem Analwinkel, davor manchmal unter 2 mit postmedianen und subterminalen Flecken, die unterseits deutlicher sind. Vflgl unten mit den durchscheinenden Zeichnungen der Oberseite. Beim ♀ sind die Zeichnungen denen des ♂ ähnlich, aber verbreitert, die äußere Postmediane und die Saumlinie sind wellig. Flügelspannung: ♂ 39 mm, ♀ 40—48 mm. Mexiko bis Paraguay; Guayana.

netrix. **C. netrix** *Stoll.* Das ♀ hat oben ockergelben Körper, am Thorax eine weiße Seitenlinie, der Hlb seitlich weiß. Flügel weiß, die Linien ockergelb, die Antemedianbinde ist am Vrd breit und endet ausbiegend zugespitzt

am Ird. Postmedianbinde breit, ebenso subterminal und am Saum breite Linien. Hflgl mit einer Postmediane vom Vrd zum Ird, am Ird über dem Analwinkel eine kurze Linie. Flügelspannung: 40 mm. Surinam. Es ist möglich, daß diese Art mit *rhodope* zusammenfällt, vorläufig ziehe ich aber vor, sie getrennt zu behandeln, da ich keine zu Stolls Bild passenden Stücke sah.

C. glaucescens *Wkr.* (= margaritaeea *Mschlr.*, blandiatrix *Fldr.*) (89 b). Der ♂ ist kräftiger gezeichnet als *rhodope*, der Saum des Vflgls schräger, der Hflgl am Ird länger. Beim ♀ sind die Zeichnungen olivgrau: vor der Mitte liegt ein großer Vrdsfleek, darunter eine dicke doppelte Linie; Postmedianbinde breit, die Linien zusammenfließend, am Ird zimtrötlich getönt; die breite Saumlinie ist auf 5 gewöhnlich unterbroehen, die Marginale breit. Hflgl mit einer einfaehen oder doppelten Linie, die den Vrd nicht erreieht und am Ird zimtbraun getönt ist; subterminal eine fleckige Linie und manehmal eine gebroehene Saumlinie. Flügel unterseits mit durchscheinenden Zeichnungen. Flügelspannung: ♂ 39 mm, ♀ 50–65 mm. Guatemala; Costa-Rica; Columbien; Rio de Janeiro, Brasilien. *glaucescens.*

C. gaudialis *Schs.* (89 b) ♂: Kopf und Thorax weiß, Hlb oben lilabraun, unten weiß, Analhaare braun. Am Vflgl sind die basalen ⅔ bräunlich weiß, der Vrd olive, vor der Mitte bis in die Zelle reichend, in der Mitte durch einen gelbrötlichen Sehatten unterbroehen, Apex ebenfalls gelbrötlich; an der Querader ein silberweißer Strieh und am Ird ein schwaeher ockergelber Mittelschatten; die Adern hinter der Zelle sind ockerig beschattet; am Vrd ¾ von der Basis zieht eine silberweiße Linie gebogen bis 4, vor ihr mit breitem grauen Schatten und silberweißen Aderpunkten, aueh am Ird grau; Außenrand weiß mit grauen Subterminal- und Saumschatten. Hflgl dünn beschuppt, weiß, mit dunklem Mittelfleck am Ird, subterminal und nahe dem Ird mit rötliehbraunen Schatten; Fransen am Analwinkel oekerrot. Flügelspannung: 29 mm. St. Jean, Maroni Fluß, Französisch Guayana. *gaudialis.*

C. coelestis *Schs.* (89 b). Beim ♂ sind die Beine weiß, braun beschattet, Palpen braun, Kopf und Thorax weiß, Stirn etwas braun; Hlb oben olivbraun, seitlich und unten weiß. Flügel opalisierend weiß; Vflgl mit ockergelben Vrdsfleckchen, vor und hinter der Mitte; ein breites, von den Adern unterbrochenes und von einer feinen weißen Linie geteiltes Feld und ein Subterminalfleck zwisehen 2 und 3 sind augenscheinlich grau, bei geeigneter Beleuchtung opalisierend, am Saum ein grauer, von den Adern durchsehnittener nicht opalisierender Schatten. Saumlinie weiß; Fransenbasis grau, Enden weiß. Hflgl mit einigen olivgrauen Flecken am Ird und einem grauen Fleck über dem Analwinkel und zwischen diesem und Ader 4 einigen grauen Saumfleeken. Das ♀ hat sehmutzig weiße Flügel, auf dem Vflgl ist ein Basalfeld und 2 Sehatten vor der Mitte rauchgrau, letztere etwas gebogen; hinter der Mitte zieht ein doppelter gebogener Sehatten vom Vrd bis 4, zum Teil zusammenfließend, dahinter ein breiterer ähnlicher Schatten, zwischen 3 und 4 unterbroehen. Hflgl wie beim ♂. Flügelspannung: ♂ 27 mm, ♀ 34 mm. Sixola Fluß, Costa-Rica. *coelestis.*

C. lilacina *Dogn.* (89 b). Beim ♀ ist Kopf und Halskragen weiß, der Thorax weinrötlich gelblich, ebenso der Hlb oben und unten, seitlich weiß. Vflgl dünn besehuppt, hell sandbräunlieh mit weißem Vrd; Saum hell sandfarben hinter einer feinen, gewellten braunen Außenlinie vom Vrd bis 6, dann zu 4 ausbiegend, längs dieser Ader einbiegend, dann wieder aus bis 3; abwärts zu 2, dann einbiegend; vor dieser braunen Linie stellenweise eine weiße Linie, erstere am Vrd breiter; Ird hell gelbrötlieh mit deutlichen ausgebogenen subbasalen, antemedianen und Mittellinien, die im übrigen Flügel nur angedeutet sind; an der Querader ein weißer Fleck. Hflgl weiß, im Diskus bis zur Postmediane und zum Ird rosagelblieh; der Ird ist von hinter der Basis bis zur Postmediane zimtbraun, von weißen Linien durchzogen; Postmediane sehr sehwaeh, dahinter ein hell rauchgrauer Saumschatten. Vflgl unten heller, irisierend, die Zeiehnungen der Oberseite durehseheinend. Hflgl unten gelbliehweiß, die Postmediane mit einem braunen Fleck nahe dem Ird. Flügelspannung: 33 mm. Französiseh Guayana. *lilacina.*

C. micacea *Wkr.* (= *albescens Schs.*) ♂ weiß, Hlb oben rötliehbraun. Vflgl am Vrd fein hellbraun, nahe der Irdsbasis mit grauem Fleck, ein ebensolcher liegt zwischen 2 und 3, postmedian ein unterbrochener grauer Sehatten und subterminal eine unterbrochene graue Linie unter 4; zwischen 2 und 7 ein grauer Saumschatten und eine feine oekergelbe Marginallinie, Fransen zwisehen 2 und 7 grau. Hflglird olivbraun gefleekt; nahe dem Ird ein grauer Subterminalfleck, am Saum einige sehwaehe graue Fleeke. Flügelspannung: 22 mm. St. Jean, Maroni-Fluß, Französisch Guayana. Die inzwischen aufgefundene Type der *Aza micacea* Wkr. ist eine *Colla* und nach der Photographie ein ♀. Die Notiz auf S. 537 ist demnach zu streiehen, für *eutelida* Drc. ist ein neuer Gattungsname aufzustellen. *micacea.*

C. opalifera *Dogn.* (= manni *Schs.*) (89 b) ♂ mit weißem Körper und dunkel olivgrauem Basalfleck dorsal auf dem Hlb, dessen Analsegment zimtbraun. Flügel weiß, dünn beschuppt; Vflgl mit silberbeschuppter nicht bis zum Saum reiehender Linie auf der Submedianfalte, der Querader und Ader 5, durch einen viereckigen, dunkel olivgrauen sehwarz geaderten Fleck hinter der Mitte unterbrochen; Vrd hell gelbrötlich; hinter der Vrdsmitte mit doppelten olivgrauen Postmedianfleckehen; der Fleek an Ader 5 manehmal geteilt; subterminal dunkelgraue Flecke und am Saum eine gebrochene Linie. Hflgl mit dunklen Irdsfleeken in der Mitte und dahinter und mit grauen Saumflecken von unter 4 bis zum Analwinkel. ♀ ähnlich. Flügelspannung: ♂ 24 mm, ♀ 30 mm. Französisch Guayana; Oberer Amazonas. *opalifera.*

umbrata. **C. umbrata** *Schs.* (89 c). Beim ♂ sind die Palpen braun, Kopf und Thorax weiß, Hlb oben hellbraun, unten weiß. Flügel weiß, Vflglvrd fein hellbraun, mit grauem Schatten an der Irdsbasis und grauem Mittelschatten von der Zelle zum Ird, grauem Postmedianschatten, der nicht über 5 hinausreicht, aber von 4 zum Vrd sich als 2 feine braune Linien fortsetzt, an der inneren Linie an Ader 5 ein olive Fleck; Außenrand breit grau beschattet; von 5 bis 7 ein großer olive Saumfleck, Fransen olive. Hflgl unter 4 grau beschattet, Ird hellbraun und olive. Flügelspannung: 23 mm. Amazonas.

amoena. **C. amoena** *Dogn.* (89 c). Beim ♂ ist die Stirn hell gelbrötlich, Halskragen weiß. Thorax rötlich olivgelb, Hlb oben oliv rötlichbraun, seitlich und unten weiß. Flügel weiß, Vflgl mit olivgrauen Linien, am Vrd dunkel rötlicholive, hinter der ausgebogenen Antemediane mit doppelten parallelen Mittellinien, die etwas ausgebogene Postmediane ebenfalls doppelt, dicht dahinter ein kurzes schmales Band und unter 6 durch einen Schatten mit dem breiten Saumschatten zusammenfließend, der seinerseits an Ader 7 mit dem Vrd durch eine feine Linie verbunden ist. Hflgl mit 3 kurzen Linien in der Irdsmitte und einigen ähnlichen dunkleren Linien postmedian. Hflgl unten mit einem länglichen dunkel olive Fleck unter 2, von einer feinen weißen Linie durchschnitten. Flügelspannung: 29 mm. São Paulo de Olivença, Amazonas. Bei geflogenen Stücken werden die Zeichnungen heller und mehr rötlich olivengelb.

similis. **C. similis** *Fldr.* Beim ♂ sind Körper und Flügel wie bei *amoena*, aber das weiße Feld des Vflgls zwischen Mittel- und Postmedianlinien ist schmäler und das Saumfeld hat über dem Analwinkel mehr weiß. Flügelspannung: 29 mm. Fundort unbekannt. Wenn Felders Bild nicht korrekt ist, hat die Art wahrscheinlich Priorität über *amoena*.

klagesi. **C. klagesi** *Warr.* Beim ♀ sind die Vflgl sehr hell mehlig grün, dünn beschuppt und halb durchscheinend. bis zur Submarginallinie matt rötlicholive bestäubt, letztere unregelmäßig wellig gezähnt, vom Vrd kurz vor dem Apex zum Analwinkel, zwischen 3 und 4 einen starken einwärts gerichteten Bogen bildend, dicht davor mit Spuren einer dunkleren Binde, deren Ränder auf den Adern dunkler bezeichnet sind; das Saumfeld, ein schmales Vrdsfeld und der Queraderstrich bleiben hell grünlich; Fransen hellgrün, etwas dunkler gewölkt; am Ird dunklere rötlicholive Zeichnungen. Hflgl hellgrün, Ird und eine gebogene Submarginale rötlicholive. Unterseits hellgrün, Vflgl mit opalisierendem rosa Schein; Hflgl mit doppeltem rotbraunem Fleck, wo die Submarginale die Submedianfalte kreuzt. Kopf, Schultern und Schulterdecken hellgrün, Hlb und Schulterdeckenspitzen rötlich olivbraun. Flügelspannung: 30 mm. Suapure, Caura-Fluß, Venezuela. Diese Art ist mir unbekannt, für sie wurde die Gattung *Agriochlora Warr.* aufgestellt.

aminula. **C. aminula** *Drc.* ist mir ebenfalls unbekannt. Vflgl und Hflgl ganz glasig. Vrd, Außen- und Ird gelb wie die Adern, Vrdsbasis weiß. Hflgl mit kleinem schwarzen Fleck am Ird etwas über dem Analwinkel. Kopf grau, Halskragen gelb, Thorax und Hlb dunkel rotbraun, Fühler und Beine gelblich braun. Flügelspannung: 1¼ Zoll. Südost-Brasilien. Eine sehr abweichende Art, anscheinend mit *opalina* verwandt.

aerila. **C. aerila** *sp. n.* (89 c). Beim ♀ sind Kopf und Halskragen hell sandgrau, ebenso Thorax und Hlb. Die gleich gefärbten Vflgl bräunlich und weiß bestreut, Vrd rosagelblich, Ird hell zimtrosa. Linien hell zimtrosa mit Ausnahme von Ader 4 bis zum Vrd; subbasale, antemediane und Mittellinien ausgebogen; Mittelfeld von 3 bis zur Falte etwas irisierend durchscheinend, die Linien über 4 dunkel rötlich olivegelb; Postmediane ausgebogen, mondbogig, dicht dahinter eine feine Parallellinie und 4 kleine weiß gesäumte viereckige Fleckchen; vor der Postmediane etwas olivengelb und zwischen den Linien mit goldgelben Schuppen bestreut; unter 4 sind die Linien wellig gezähnt und sehr fein. Hflgl am Vrd breit weißlich, dann hell zimtgrau am Saum braungrau bestäubt; in der Mitte eine schwache dunkle Linie; Ird hell rötlichocker, über dem Analwinkel von zimtbraunen und weißen Linien durchzogen. Hflgl unten rötlich gelbweiß, in der Außenhälfte braun bestreut, die braune doppelte Postmediane wellig. Flügelspannung: 30—32 mm. São Paulo de Olivença. Type im National-Museum Washington. In Coll. Staudinger eine Paratype vom oberen Amazonas.

3. Gattung: **Arotros** *Schs.*

♂-Fühler bis zur Spitze doppelt gekämmt, die vorgestreckten Palpen etwas die Stirn überragend, dick beschuppt, Endglied in Haaren versteckt; Hinterschienen mit 2 Sporenpaaren. Vflgl breit mit gerundetem Apex und Außenrand; Ader 2 von hinter der Zellmitte, 3 nahe 4, 5 aus der Queradermitte, 6—10 gestielt, 11 aus der Zelle. Hflgl mit etwas konvexem Vrd, gerundetem Apex und Außenrand; 2 von der Zellmitte, 3 und 4 getrennt, 5 aus der Queradermitte, 6 und 7 gestielt, 8 nahe der Wurzel kurz mit der Zelle anastomosierend.

Typus: *A. striata Schs.*

striata. **A. striata** *Schs.* (89 c). Beim ♂ ist der Körper licht rötlich ocker, Halskragen vorn schwarzbraun beschattet, Hlb von der Basis bis zur Spitze mit feinen zimtrötlichen Linien. Vflgl hell rötlich ocker, Adern und Zwischenaderlinien fein zimtrötlich, basal dunkel mausgrau bestäubt, deren äußere Begrenzung von vor der Vrdsmitte zur Irdsbasis einbiegend; hinter der Mitte ein schwacher zimtrötlicher Schatten. Hflgl hell rötlichgelb, Adern und Zwischenaderlinien schwächer als am Vflgl. Flügelspannung: ♂ 40 mm, ♀ 44—50 mm. Neu-Freiburg, Brasilien; Tucuman, Argentinien.

4. Gattung: **Quentalia** *nov. gen.*

Das ♂ hat kurze, nach vorne gerichtete Palpen und kurz doppelt gekämmte Fühler; die haarigen Beine tragen an den Hinterschienen keine Sporen. Vflgl mit vorgezogenem Apex und darunter ausgeschnittenem Saum, auf 4 gerundet einbiegend. Ader 2 entspringt dicht hinter der Zellmitte, 3 und 4 von deren unterer Ecke, 5 aus der Queradermitte; 6—9 sind gestielt, 10 fehlt, 11 kommt von der Zelle. Hflgl-Vrd fast gerade, Saum gerundet, Afterwinkel gerundet oder schwach vorgezogen; 2 kommt von hinter der Zellmitte, 3 und 4 von deren unterer Ecke, manchmal etwas gestielt, 5 aus der Queradermitte, 6 und 7 gestielt; 8 nahe der Wurzel mit 7 verbunden. Diese Gattung enthält die zahlreichen Arten, die in der Gattung *Carthara Wkr.* beschrieben waren; die Gattung war zuerst aufgestellt in Cat. Lep. Het. B. M. 33, S. 914 und gehört nicht zu den Bombyciden, Bd. 35, S. 1871 brauchte Walker den Namen *Carthara* wieder für eine andere Art, die zu einer anderen Familie gehört und setzte dafür S. 1984 den Namen *Synadia* ein.

Genotype: Q. *vittata Wkr.*

I. Gruppe: Hflgl gerundet. Postmedian- und Subterminallinien auf dem Vflgl zwischen 4 und 6 durch einen dreieckigen Fleck verbunden.

Q. vittata *Wkr.* (89 c). Beim ♂ sind Kopf und Halskragen ockerrosa, der Scheitel weiß; Thorax hell rötlichgelb, von einer feinen braunen Linie durchzogen. Hlb rötlichgelb. Vflgl hell rötlichgelb, der Ird schräg zu 3 bis zum Saum hell olivbräunlich verdunkelt, ähnlich so im basalen Vrdsdrittel; Antemediane sehr schräg vom Vrd und nahe dem Zellende nach außen gewinkelt, dicht hinter ihr eine wellige Mittellinie; am Zellende 2 schwarze Punkte; die schräge bräunlicholive Postmediane ist eingebogen, von 4 zum Ird gewellt, dahinter zwischen 4 und 6 ein schräg dreieckiger bräunlicholive Fleck; Subterminale weiß, innen olivebräunlich gesäumt, außen breiter und bis zum Apex ausgedehnt; unter 4 wird die Linie bräunlicholive, wellig und der hinteren Querlinie parallel; Fransen bräunlich. Hflgl gelblichweiß mit breiter schwarzbrauner Binde von der Basis zum Saum zwischen 4 und 6; in und hinter der Mitte 2 feine wellige Linien, am Saum zimtbräunliche Beschattung. Vflgl unten gelblichweiß, an Stelle des Dreiecksflecks postmedian dunkel bestäubt. Hflgl unten zimtbräunlich bestreut, die dunkle Binde erreicht den Saum nicht, die Linien kräftiger gezeichnet. Flügelspannung: 31 mm. Südost-Brasilien. *vittata.*

Q. orizava *Schs.* (89 c). Beim ♂ sind Kopf und Thorax hell mausgrau, der Halskragen hell zimtbräunlich, Hlb sandgrau. Vflgl hell sandbräunlich, basal hell zimtbräunlich bestäubt; Antemediane und Mittellinie nahe beisammen, wellig, fast vertikal, sandgrau; am Zellende 2 schwarze Punkte; die Postmediane entspringt von einem dunklen Vrdsfleck, zwischen 4 und 6 dahinter ein dunkelbrauner viereckiger Fleck; Subterminale zwischen 4 und 6 weißlich, außen von 6 bis zum Vrd costalwärts verbreitert dunkelbraun begrenzt, unter 6 sind beide Linien wellig und parallel; Fransen am Ausschnitt unter dem Apex dunkelbraun. Hflgl rötlichgelb, am Saum breit sandgrau; Mittellinie schwach, Subterminale fein, deutlich, nahe dem Ird weiß begrenzt. Hflgl unterseits ausgedehnt hell zimtrosa übergossen, mit dunkler Queraderlinie und deutlicher ausgebogener Mittellinie. Postmediane und Saum wie oben, zwischen den Linien von 2 bis zur Analfalte dunkle Beschattung. Orizaba, Mexico. *orizava.*

Q. altura *Schs.* (89 c). Das ♂ gleicht dem der vorigen Art sehr, Körper und Flügel sind dunkler, die Vflgl bräunlich übergossen, die Linien deutlicher. Hflgl zimtrötlich übergossen, am dunkelsten am Saum; die Linien fein und ziemlich schwach; Ird braun bestreut und weiß behaart. Vflgl unten in der Wurzelhälfte zimtgelblich, außen braun, Ird weiß. Hflgl unten zimtbraun mit feiner schwarzer Queraderlinie, Postmediane und Subterminale braun, über dem Ird durch einen ähnlichen Schatten verbunden, Subterminale nahe dem Analwinkel außen weiß gesäumt. Flügelspannung: 34 mm. Vulkan Sta. Maria, Purulha (Guatemala). *altura.*

Q. maevia *Drc.* (= umbrata *Schs.*, subrufa *Schs.*) (89 d). Beim ♂ ist der Körper oben dunkel graubraun, mit weißen Haaren durchsetzt. Vflgl im Basal- und Saumdrittel sandbräunlich, heller gemischt, Mittelfeld heller, mehr zimtbräunlich; Antemediane und Mittellinie wellig wie bei voriger, Postmediane scharf, nach außen gewinkelt und schwach wellig, nicht aus Mondbogen bestehend wie die Subterminale, der Fleck zwischen 4 und 6 schwarzbraun. Hflgl zimtbräunlich, im Diskus gelblicher, Vrd gelbweiß; Ird dunkler bestäubt, besonders am Analwinkel die beiden Außenlinien deutlich. Vflgl unterseits zimtorange, am Ird weiß, Vrd bis zur Subterminale gelblich, Apex englisch rot; die Linien fein, schwarzbraun, ausgebogen, nicht unter 2 reichend; zwischen 3 und 7 am Saum weiße Beschuppung. Hflgl rotbraun, stellenweise orangerötlich gemischt; beide Linien fein, schwarzbraun, parallel, davor und dahinter gelbrötliche Beschuppung unterhalb 2; vor der Analfalte ein schwarzer Längsstreif von der Basis bis zum Saum. Flügelspannung: 34 mm. Costa-Rica; Chiriqui, Panama. *maevia.*

Q. tolima *Dogn.* (89 d). Beim ♂ ist der Körper oben heller oder dunkler braun. Vflgl oben sehr ähnlich wie bei *maevia*, die Linien und der Fleck zwischen 6 und 8 ähnlich. Hflgl zimtrotbraun, der Vrd kaum heller; die Linien fein, schwach gebogen, zwischen 4 und 6 schwarzbraune Beschattung zwischen den Linien, ebenso unterhalb 2. Vflgl unten sandfarbig, die Wurzelhälfte rötlichgelb übergossen; die Linien am Vrd deutlich, Apex englisch rot, Ird weißlich. Hflgl unten rotbraun, Postmediane schwarz, ausgebogen, die Außenlinie fein wellig *tolima.*

gezähnt, außen weiß gesäumt, zwischen 4 und 6 zwischen den Linien schwarzbraune Beschattung und ebenso unter 2, letztere bis zum Saum ausgedehnt. Flügelspannung: 32 mm. Tolima, Columbien.

subumbrata. **Q. subumbrata** *Dogn.* (89 d). Der ♂ Typus gleicht sehr dem von *maevia*, am Vflgl sind die basalen ⅔ mehr gelbrötlich, das Saumdrittel zimtbräunlich, die Postmediane unter 4 gerade. Hflgl oben wie bei *maevia* mit etwas weniger gelb im Diskus. Vflgl unten von der Wurzel bis zur Postmediane gelb mit rötlichem Streif unterhalb des Vrdes und deutlicher schwarzer Queraderlinie; Postmediane hinter der Zelle ausgebogen, unterhalb 4 einbiegend; Saumfeld orangerotbraun, mit Ausnahme des Apex dick weiß bestreut; eine rotbraune Saumlinie ist innen stellenweise weiß gesäumt. Hflgl unten wie bei *maevia*, die Basalhälfte und der Ird mehr weinrötlich. Flügelspannung: 36 mm. Columbien. Einige Stücke haben den Hflgl bis zum Saumfeld ausgedehnt hellgelb bestäubt.

moratina. **Q. moratina** *sp. n.* (89 d). Beim ♂ ist der Körper dunkel rötlich-olivengelb; Vflgl bis zur Postmediane heller; die helle Antemediane ist jederseits gelblich beschattet; an der Querader 2 schwarze Punkte; Postmediane dunkel, unter 4 wellig, der Fleck zwischen 4 und 6 und der Apex dunkel olive; Subterminale fein, weiß, vom Vrd bis 4 wellig, dann mondbogig, Saumfeld olivengrau. Hflgl hellrötlich olive in der Wurzelhälfte und längs des Vrdes; Außenfeld von unterhalb 6 olivengrau, von den Parallellinien durchzogen, die Subterminale nahe dem Ird weiß gesäumt, Analwinkel dunkel bestäubt. Vflgl unten tief rötlich olive, dicht mit weißen Haaren durchsetzt, Vrd und Ird gelblichweiß, die Queraderlinie sehr schwach; Postmediane hinter der Zelle ausgebogen, die Subterminale schwach, ausgebogen und gewellt. Hflgl unten tief rötlich olive mit langer dunkler Queraderlinie und schwarzen gewellten Linien, der Raum zwischen ihnen rötlich olive, zwischen 4 und 6 noch dunkler, ebenso unter 2 bis zum Analwinkel, die weiße Linie an der Subterminalen sehr deutlich. Flügelspannung: 33 mm. Chiriqui, Panama, Juan Vinas, Costa-Rica, Vulkan Sta. Maria, Guatemala. Was ich als *umbrata* ♀ beschrieb, gehört hierher. Type im National-Museum Washington.

melchthala. **Q. melchthala** *sp. n.* Verwandt mit *moratina*, der sie sehr ähnlich ist. Vflgl ähnlich gefärbt; Antemediane schwarz, schräg vom Vrd zur Mediana, dann abwärts biegend, wellig, einwärts zwischen Zelle und 1 weiß angelegt; Postmediane unter 4 mondbogig, aber weniger als die Subterminale, die dunklen Flecke dahinter zwischen 6 und Vrd viel kleiner. Beide Hflgllinien ausgesprochen wellenzähnig. Vflgl unterseits bis zur Postmediane gelblich, matt rot bestreut, vorwiegend unter dem Vrd; Ird unter 2 bis zum Saum gelblich weiß; an der Querader ein dunkler Strich; Postmediane schwarzbraun, um die Zelle ausgebogen und gezähnt; Saumfeld matt rot, am Apex lebhafter; Subterminale fein, schwarz, gezähnt, fast vertikal, zwischen 4 und 5 am Saum etwas weiß. Hflgl unten gelblich, dick mit zimtorange Haaren besetzt, an der Querader ein schwarzer Strich; beide Linien schwarzbraun, deutlich gezähnelt, die Subterminale nahe dem Ird einwärts weiß angelegt, Analwinkel braun bestäubt. Flügelspannung: 42 mm. Rio Songo (Bolivien); Medina (Columbien); Cachi (Costa-Rica). Type im National-Museum Washington.

sheila. **Q. sheila** *sp. n.* (89 d). Beim ♂ ist der Körper oben zimtrötlich, Halskragen zimtbraun; Vflgl licht ockerrötlich mit zimtbrauner einwärts hell angelegter Antemediane, basal durch dunklere Beschattung begrenzt; ein dunkler Mittelschatten ist am Vrd am deutlichsten, die zimtbraune Querlinie unterbrochen; Postmediane am Vrd breiter, auf 4 auswärts gewinkelt, bis 1 etwas einbiegend, der Fleck zwischen 4 und 6 orangegelb, ebenso ein die Postmediane begrenzender Vrdsschatten, diese Linie ist fein, weiß, dunkler begrenzt, zwischen 4 und Ird wellenzähnig; Saumfeld dunkler beschattet mit weißer Bestäubung zwischen 4 und 7. Hflgl hell aprikosenrötlich, Vrd und Basis bis zur Postmediane gelblich mit Ausnahme des Irdes; die Linien sind fein, schwarzbraun, kaum wellig. Vflgl unterseits schmal am Vrd und breit am Ird sahnegelblich, in der Zelle und dahinter bis zur Postmediane pfirsichrot, gelblich behaart; die dicke Postmediane schwarzbraun, schwach ausgebogen und unter 4 etwas einbiegend; Saumfeld mit Ausnahme des Vrdes orange und schwarzbraun gemischt mit schwachen Spuren einer Subterminale, Saum gegenüber der Zelle schmal weiß. Hflgl unten hell zimtrot; ein heller gelblicher Streif unter 2 von der Basis aus; die Linien schwarz, kräftig, die Subterminale etwas wellig. Flügelspannung: 34 mm. Merida (Venezuela). Type im National-Museum Washington.

lapana. **Q. lapana** *Schs.* (89 d). Kopf und Thorax hell zimtbräunlich, Hlb zimtrosa. Vflgl sandbräunlich, unter der Zelle und 3 zimtrötlich übergossen; Antemediane und Mittellinie schwach, gewellt, an der Querader eine dunkle Linie; die Postmediane beginnt mit einem kleinen dunklen Vrdfleck, auf 4 auswärts gewinkelt, dann wellig zum Ird einbiegend, der 4-eckige Fleck olivenbraun; Postmediane vom Vrd bis 4 weiß, außen braun gesäumt, unter 4 fein, dunkel, mondbogig; Saumfeld vom Apex bis 4 schmal dunkelbraun. Hflgl weißlichgelb, zwischen 4 und 6 von der Postmediane zum Saum zimtrosa übergossen, ebenso längs des Saumes vom Apex bis zum Analwinkel. Vflgl unten am Vrd schmal, am Ird breit hellgelb, im übrigen zimtrot bestäubt, am Apex mehr orange, am Saum zwischen 3 und 5 weißlich bestreut; die Linien schwach angedeutet. Hflgl unten zimtrosa, Postmediane zimtorange, Subterminale schwarzbraun, vor dem Ird etwas weiß. Das ♀ ist gefärbt wie das ♂, weniger deutlich gezeichnet, der Postmedianfleck am Vflgl sehr schwach. Flügelspannung: ♂ 30 mm, ♀ 42 mm, Jalapa (Mexico).

Q. lapanensis *sp. n.* (89 e). ♂: Kopf ockerrötlich, an der Stirn zimtbraune Einmischung, Halskragen hellrot, am Ende licht gelbrötlich; Thorax dunkel violettbraun, nach vorne hell ockerrötlich, Hlb oben sandbraun. Vflgl licht ockerrötlich, mit zimtorange Linien, am Vrd bräunlicher; Antemediane doppelt, wellig, bis Ader 2 ausgebogen; an der Querader schwarze Punkte; Postmediane mit dem braunen Fleck zwischen 4 und 6 vereinigt, nicht unterbrochen wie bei der nahestehenden *lapana*; die feine Postmediane außen hell gelbrötlich angelegt und bis 6 mit einem schmalen zimtorange Schatten, letztere beide Linien parallel, gewellt bis zum Ird. Hflgl gelblich rosa mit feinen welligen braunen Linien, an der Querader mit dunklem Punkt; am Ird an den Linien und am Analwinkel braune Färbung; zwischen 5 und 6 zieht ein dunkler Schatten von der Zelle zum Saum. Vflgl unten wie bei *lapana*, Hflgl unten etwas heller als dort, die Linien näher beisammen und unter 2 durch einen schwarzen Fleck verbunden, darunter durch weiße Bestäubung. Beim ♀ sind Kopf und Thorax sandbräunlich, der Hlb mehr weinrötlich; Vflgl unter der Zelle und 3, sowie hinter der Zelle bis zur Postmediane hell weinrötlich braun, im übrigen mehr gelbrötlich braun; die dunklere Antemediane ist auf der Mediana und auf 2 nach außen gewinkelt, hinter ihr mit dunklerem Schatten zur Mittellinie, die am Vrd ausbiegt; an der Querader eine dunkle Linie; die feine Postmediane bis 4 ausgebogen, dann gewellt, weißlich bis 4, oberhalb 6 dahinter olivbraun, unter 4 tief mondbogig, am Saum zwischen 4 und 7 weiße Beschuppung. Hflgl zimtorange, die Linien schwarzbraun, die erste schwach, die zweite deutlich, wellig gezähnt, nahe dem Ird distal weiß angelegt. Vflgl unten rehbräunlich, am Ird weiß, mit dunkler, vom Vrd zum Ird ausgebogener Mittellinie; Postmediane schwarzbraun, vom Vrd bis 4 wellenzähnig, dahinter apicalwärts ein hellrotes Feld und am Saum zwischen 4 und 6 weiße Bestäubung. Hflgl unten in der Basalhälfte hell zimtrosa, zimtorange bestreut, mit schwarzer Queraderlinie; zwischen der braunen Postmediane und der Subterminale zimtorange Färbung; letztere Linie schwarz, gewellt, außen weiß gesäumt; Saum zimtorange mit hellgrauer Beschuppung zwischen 4 und 7. Flügelspannung: ♂ 28—30 mm, ♀ 47 mm. ♂-Type aus dem Berliner Museum ohne Fundort, ♀-Type von Ost-Columbien. *lapanensis.*

Q. ojeda *Dogn.* (89 e). Beim ♂ sind Körper und Flügel gelblichrosa (Type) oder mehr graulich; Vflgl mit feiner, auf der Mediana nach außen gewinkelter, dann vertikaler Antemediane und verloschener, ausgebogener Mittellinie; an der Querader 2 schwarzbraune Punkte; Postmediane am Vrd und die Außenbegrenzung der Subterminale vom Vrd bis 4 braun, ebenso der viereckige Fleck; unter 4 ist die Postmediane fast gerade, die Subterminale schwach, wellig. Hflgl hell ockerrötlich (Type) oder grau, die feinen Linien, deutlich, Ird mit dunkler und weißer Bestreuung. Vflgl unten ockerrötlich, Ird weißlich, mit kurzem dunklen Queraderstrich: Postmediane lehmbraun, vom Vrd bis 4 ausgebogen, dann einbiegend, die Subterminale bis 4 fast vertikal, am Vrd weiß gesäumt, unter 4 schwach eingebogen. Hflgl unten braun mit schwarzer Queraderlinie; die schwarzbraune Postmediane ausgebogen, die Subterminale feiner, schwarz, außen schmal weiß gesäumt, ausgebogen und schwach wellig, das Weiß unter 2 breiter. Das ♀ ist gewöhnlich graubräunlich, die Linien dunkler, alle deutlich, die Beschattung hinter der Subterminalen von 4 bis zum Vrd viel breiter. Flügelspannung: ♂ 29 mm, ♀ 35 mm. Loja, Ecuador. *ojeda.*

Q. napima *sp. n.* (89 e). Beim ♂ sind die Flügel oben in Färbung und Zeichnung dem von *pamina* ähnlich, aber größer; Vflgl unten zimt-weinrötlich, der Ird weißlich, Apex zimtorange; über 6 ein schwarzbrauner Fleck, außen durch eine schwarze wellige subterminale Linie begrenzt, die gegen Ader 2 sehr schwach ist; Saumfeld schwarzbraun bestäubt, zwischen 3 und 6 verbreitert. Hflgl unten zimtbraun mit feinem hell rauchgrauen, schwarz gesäumten Queraderstrich; die schwarzen, welligen Linien nahe zusammen, die subterminale nahe dem Ird weiß gesäumt, der Saum darunter braun. Flügelspannung: 31 mm. Joinville (Südost-Brasilien). Type im National-Museum Washington. *napima.*

Q. subrubicunda *Dogn.* (89 e). ♂: Vflgl weinrötlich braun mit rötlichem Basalschatten und deutlichen Linien, beide vorderen ausgebogen, wellig, parallel; beide äußeren Linien unter 4 gewellt; die Subterminale vom Vrd bis 4 vertikal, weiß, der viereckige Fleck und die Außenbegrenzung der Subterminale nußbraun. Hflgl gelbbräunlich, am Vrd weißlich mit schwachen Linien, die subterminale zwischen 4 und 6 deutlicher schwarz bezeichnet und nahe dem Ird mit schwarz und weiß; Analwinkel orange. Flügel unterseits orange, Vflgl etwas heller, am Ird gelbweiß, mit feiner, vom Vrd bis 3 schwarzer Subterminale, am Saum schwache dunkle Bestäubung. Hflgl mit schwacher Postmediane und schwarzer, deutlich welliger Subterminale; vor dem Ird mit dunkel bestreutem Streif; auf den Queradern beider Flügel schwarze Striche. Flügelspannung: 30 mm. São Paulo (Brasilien). *subrubicunda.*

Q. pamina *Schs.* (89 e). Sehr ähnlich *lapana*, aber kleiner, der Thorax dunkler, auf dem Vflgl verschieden durch gerade, nicht wellige, von 4 ab eingebogene Postmediane. Hflgl weinrötlich braun, Vrd heller; die Linien sehr schwach, zwischen 4 und 6 deutlicher bezeichnet, die Subterminale über dem Analwinkel weiß gesäumt; Ird mit mahagoniroten und weißen Linien, in der Falte mit hell gelbrötlichen Haaren, Analwinkel rot. Vflgl unten rosa, Vrd und Ird weißlich, alle Zeichnungen sehr schwach. Hflgl unten gelblich rosa mit schwarzem Queraderstrich und schwachen Linien, wellig, nahe dem Ird deutlich schwarz bezeichnet, die Subterminale hell weinrosa, dann nochmals schwarz. Das ♀ ist auf Körper und Flügeln zimtbräunlich, der Raum zwischen beiden vorderen und beiden hinteren Linien zwischen 4 und Ird weinrötlich braun. Hflgl matt weinrotbraun, die Linien schwach. Flügelspannung: ♂ 25 mm, ♀ 35 mm. Castro, Parana; São Paulo. *pamina.*

crenulosa. **Q. crenulosa** *Dyar.* (89 e). Das ♂ gleicht dem von *lapana*. Auf den Vflgln ist der braune Fleck hinter der Zelle sehr klein; Außensaum der Subterminale vrdwärts schmal zimtbraun, die Postmediane am Vrd zimtorange. Hflgl zimtorange, Vrd- und Irdshaare hell gelbrötlich; die Linien schwach, nur irdwärts in schwarzbräunliche Flecke beschattet. Vflgl unten lohbraun, der Ird weißlich, Vrd licht gelbrötlich, aber nicht bis zum Apex, mit 2 kleinen lohbraunen Flecken postmedian und subterminal. Hflgl unten einförmig lehmbräunlich, die Linien schwarz, nahe dem Ird deutlich durch einen schwarzen Fleck vereinigt, die Subterminale außen schwach gelbrötlich gesäumt, nahe dem Ird mit weiß. Flügelspannung: 24 mm. Zacualpan, Mexico.

coarya. **Q. coarya** *sp. n.* (89 e). Beim ♂ ist der Körper oben weinrötlichbraun, Vflgl etwas gelblicher, im Basaldrittel und längs des Irds weinrötlichbraun bestäubt, mit rehbraunen Linien; vordere und mittlere Querlinie vom Vrd ausbiegend, unter der Zelle schwach eingebogen, beide wellig, an der Querader eine schwarzbraune Linie; die Postmediane bildet am Vrd einen Dreiecksfleck, unter 4 schwach, etwas einbiegend; der Fleck zwischen 4 und 6 klein; Subterminale am Vrd einbiegend, unter 4 fein und wellig. Hflgl bräunlich weinrot, der Außenrand zwischen Apex und 2 in den Zwischenräumen breit braun, die Linien kaum sichtbar. Vflgl unten braun, Basaldrittel, Ird und Subterminale hell weinrotbraun, am Vrd hell rosagelblich. Hflgl unten bis zur Mittellinie korallenrosa, mit schwarzem Queraderstrich; Mittellinie schwarz, deutlich, irdwärts eingebogen; Außenhälfte dunkel bräunlich weinrot mit weißen Schuppen; Außenlinie fein, schwarz, etwas gewellt. Flügelspannung: 30 mm. Coary, Amazonas. Type im National-Museum Washington.

drepanoides. **Q. drepanoides** *Wkr.* ♂: Thorax und Vflgl weinrötlichbraun, Hlb rehbraun; Vflgl unter und hinter der Zelle bis zur Postmediane heller bestäubt; Linien rehbraun, die Antemediane stumpf nach außen gewinkelt, die Mittellinie nach außen gebogen, an der Querader eine schwarze Linie und ein Punkt; Postmediane sehr schräg bis 4, bildet mit der eingebogenen weißen Subterminale ein großes Vrdsdreieck, am Apex kastanienbraun ausgefüllt; unter 4 biegt die Postmediane einwärts, die wellige Subterminale ist schwach weiß bezeichnet, die äußere Begrenzung vrdwärts kastanienbraun gesäumt. Hflgl rötlich ocker, saumwärts dunkler, mit schwacher Postmediane und Subterminale, letztere fein, schwarzbraun, außen weiß gesäumt. Hflgl unten rotbraun, die Linien wie oben, unter 2 mit einem schwarzen Fleck vereinigt. Flügelspannung: 30 mm. Mexico bis Süd-Brasilien. Obige Beschreibung ist nach einem Stück von Bogota gemacht, der Lokalität von Walkers
surynorta. Type, die ebenfalls 30 mm mißt. Die Type von — **surynorta** *Schs.* (89 f) von Mexico hat grauere Vflgl. Im National-Museum sind 35 ♂♂, die verschiedenen Arten angehören mögen, wenn die Genitalapparate untersucht sind. Bis jetzt konnte erst 1 Stück der typischen mexikanischen *surynorta* untersucht werden.

numalia. **Q. numalia** *sp. n.* (89 f) ist ähnlich der grauen Form (*surynorta*) von *drepanoides*, aber größer und mit sehr verschiedenem Genitalapparat. Flügelspannung: 38 mm. Juan Viñas, Costa-Rica. Type im National-Museum Washington. Der Genitalapparat ist von dem der *drepanoides* in Einzelheiten der Harpen, Aedoeagus und in der Form des Sternits und Tergits des 8. Abdominalsegmentes scharf geschieden. (Bei den Bombyciden ist das 8. Abdominalsegment stark chitinisiert, eigenartig modifiziert und in das eigentliche Genitale einbezogen.) Bei *drepanoides* hat die Harpe (oder was man als ventralen Harpenarm ansehen könnte) einen langen dornartigen Vorsprung vom Vrd nahe Apex, so daß letzterer zweizinkig wird; bei *numalia* ist die Harpe einfach und stumpf endend. Der Aedoeagus ist bei beiden Arten ähnlich geformt, doch ist bei *numalia* die Spitze beträchtlich größer. Bei *numalia* ist die kräftige Sternitplatte kaudal in ein Paar weit getrennter, langer schlanker Hörner ausgezogen, während bei *drepanoides* dieser Teil einen zentralen, etwa T-förmigen Vorsprung hat, die Basis des „T" verbreitert. Die Tergitplatte ist bei *numalia* in einen starken, kurzen und breiten Haken ausgezogen, bei *drepanoides* bildet ihr kaudaler Rand 4 gedrungene gleich weit entfernte dornähnliche Vorsprünge (C. Heinrich).

viridans. **Q. viridans** *Dogn.* (89 f). Kopf und Halskragen honiggelb, Schultern und Hlb oben braun und grüngrau durchsetzt, Hlb im übrigen honiggelb. Vflgl an der Wurzel dunkel rötlicholive, Zellende und dahinter bis zur Postmediane honiggelb, ebenso der Ird vor der Postmediane; Antemediane braun, wellig, unter der Zelle nach außen gewinkelt, zum Teil mit einer dunkel rötlicholiven Mittellinie zusammenfließend; an der Querader dunkle Punkte; in der basalen Irdshälfte und im Mittelfeld unter der Zelle graugrün gemischt; hintere Querlinie am Vrd kastanienbraun, vertikal bis 8, ausgebogen und zu 4 einbiegend, dann heller braun vertikal zum Ird, über 6 dahinter ein großer graugrüner Fleck, zwischen 4 und 6 ein rehbrauner Schatten; Subterminale wellig gezähnt, vom Vrd bis 4 außen licht gelbrötlich gesäumt, unter 4 fein, rötlichbraun, wellig; das Feld zwischen den Linien von unter 4 an dunkel rötlicholive mit graugrüner Bestreuung zwischen 3 und 4, ähnliche Bestreuung im Saumfeld. Hflgl honiggelb, Ird kastanienbraun, von weißen Linien durchzogen, Vrd heller, die Linien kaum sichtbar, sehr fein. Vflgl unten olivengrau mit feinen schwarzbraunen Linien und einem Strich an der Querader. Postmediane unter dem Vrd etwas ausgebogen, Subterminale etwas wellig. Hflgl unten sahnegelblich mit schwarzer etwas weiß gesäumter Queraderlinie; die Linien olivenbraun, Postmediane schwach, die deutliche Subterminale wellig, außen weiß gesäumt. Flügelspannung: 32 mm. Rio Songo, Bolivien.

pallida. **Q. pallida** *Maass.* ♂: Körper und Flügel licht gelbrötlich, Vflgl mit verwaschenen, ausgebogenen ockerrötlichen Subbasal- und Mittellinien, die vordere Querlinie deutlicher, fein, auf der Mediana gewinkelt,

die schwarzbraune Postmediane ausgebogen, vertikal vom Vrd, fein schwarzbraun begrenzt, beide Linien von 4 bis Ird wellig und parallel, der kleine Fleck zwischen 4 und 6 dunkel oder verloschen, an der Querader 2 schwarze Punkte; Saumfeld von der Postmediane unter 4 bis zum Analwinkel und hinter der Subterminale von 4 bis zum Apex dunkel rötlicholiv übergossen. Hflgl mit fein welligen deutlichen schwarzbraunen Linien. Vflgl unten gelbrötlich mit schwacher dunkler Queraderlinie, die zum Teil gewellten Außenlinien schwarzbraun. Hflgl unten ausgedehnt zimtrötlich übergossen mit schwarzer Queraderlinie, die beiden Linien schwarzbraun, deutlich, wellig, manchmal mit schwarzbraunem Schatten zwischen 4 und 6. Flügelspannung: 33—42 mm. Peru; Loja, Ecuador.

Q. paminella *Dogn.* (89 f). Kopf und ein Teil des Halskragens licht ockerrötlich, Thorax zimtgrau, *paminella.* Hlb zimtrötlich. Vflgl weinrötlich braun, am Vrd in der Mitte und dahinter je 1 ockerrötliches Streifchen; Vrd, Zelle und dahinter bis zur Postmediane hell weinrotbraun, unten begrenzt durch eine rotgraue Linie, die sich von der Irdsbasis zur Subterminale auf 4 aufbiegt; vor und in der Mitte dunkle Linien, bis unter die Zelle ausgebogen, dann vertikal, an der Querader eine buchtige schwarze Linie; die dunkle Postmediane ist auf 4 nach außen gewinkelt, dann gerade, schwach einwärts ziehend; der Fleck fließt mit der breiten Außenbeschattung der Subterminale zusammen, ist kastanienbraun, undeutlich schwarz gerandet; das Vrdsfeld über dem Fleck ist hell sandbräunlich; Postmediane am Vrd weiß, dann sehr schwach bis 6 und ausgebogen, noch schwächer bis 4 und unterhalb durch gelbrötliche Aderpunkte bezeichnet; Saumfeld vom Apex bis 4 hell weinrötlich grau. Hflgl ockerrötlich, Postmediane sehr schwach, die Subterminale nahe dem Ird zum Teil weiß gesäumt. Analwinkel sienabraun. Hflgl unten mit deutlichen schwarzbraunen Linien, die Subterminale in ganzer Ausdehnung weiß gesäumt; zwischen den Linien nahe dem Analwinkel ein großer schwarzbrauner Fleck. Flügelspannung: 30 mm. Medina (Columbien).

Q. incurvata *Dogn.* (89 f). Kopf und Körper tief weinbräunlich; Vflgl zimtrötlich, hinter der Zelle *incurvata.* bis zur Postmediane und unterhalb auf 4 bis zum Saum heller; ein dunklerer Mittelschatten ist unter der Mediana nach außen gewinkelt; an der Querader 2 schwarze, weiß gerandete Punkte; Postmediane sehr schräg, auf 4 bis nahe zum Saum, der Fleck dahinter klein, kastanienbraun; die feine weiße Subterminale ist ausgebogen, außen bis nahe zum Apex am Vrd breit, kastanienbraun und schwarz gesäumt, unterhalb 4 sehr fein und schwach, mit hellen, dunkel gerandeten Aderpunkten. Hflgl zimtbraun, die Linien nicht sichtbar, Fransenenden am Analwinkel dunkel schieferbraun. Flügel unterseits weinrotbraun, Vflgl-Ird heller, weinrötlich; am Vrd an Stelle der Linien weißliche Fleckchen, die Linien selbst sehr schwach. Hflgllinien sehr deutlich, fein schwarzbraun, die wellige Subterminale außen weiß gesäumt, zwischen den Linien nahe dem Ird ein etwas dunklerer Schatten. Flügelspannung: 34 mm. Peru.

Q. oaxacana *Schs.* (89 f). Körper hell rötlichocker; Vflgl hell gelbrötlich, das Analfeld bis Ader 3 und *oaxacana.* schräg zur Flügelmitte rötlichgrau bestäubt; ein verwaschener tief olivgefärbter Mittelschatten ist unter der Zelle nach außen gewinkelt; an der Querader 2 dunkle Punkte; die bis 4 sehr schräge Postmediane ist bräunlichgrau, dann subterminal sehr nahe am Saum; die eingebogene weißliche Subterminale schräg, das Feld zwischen beiden hellbraun und sandgrau bestäubt, zwischen 4 und 6 kein deutlicher Fleck; hinter der Subterminale von 6 bis zum Apex breit braune und oekergelbe Färbung. Hflgl rötlichocker mit grauer Beschattung, besonders zwischen den Linien von 4—6 und unter 2; die Postmediane sehr schwach, die Subterminale außen weiß gesäumt, das Saumfeld von 2 bis zum Ird sandgrau. Vflgl unten isabellgelb, am Ird weißlich, ebenso schmal der Saum von 3 bis zum Apex. Hflgl unten honiggelb mit feiner Queraderlinie; Postmediane isabellgelb, die Subterminale sandgrau, außen von 2 bis zum Ird weiß gerandet, unter 2 von der Postmediane zum Saum dunkle Beschattung. Flügelspannung: ♂ 37, ♀ 35—42 mm. Oaxaca; Mexico. Die an Baumrinden gefundenen Cocons sind von länglicher Form und dicht gewebt.

Q. dolorosa *Jones* (89 f). Beim ♀ sind Kopf und Thorax sandfarbig, der Halskragen vorn schwarz- *dolorosa.* braun, der Hlb hell zimtbräunlich. Vflgl hell sandfarbig, braun bestreut, die feinen Linien sandbraun, die Linien vor und in der Mitte ausgebogen; an der Querader ein unterbrochener Strich; Postmediane ausgebogen, auf 4 scharf gewinkelt, dann einbiegend; die Subterminale nur schwach ausgebogen, gebogen und einwärts ziehend. Hflgl sandfarbig, basal gelbrötlich beschattet, die erste Linie in der Mitte, die 2. dahinter, schwach, braun, die letztere mit etwas weiß außen nahe dem Ird. Vflgl unten wie oben, aber die Postmediane sehr schwach. Hflgl unten hell gelbrötlich mit weinrotem Ton, braun bestreut, beide Linien fein und deutlich. Flügelspannung: 31 mm. Castro, Parana.

Q. minasa *sp. n.* (89 f). Beim ♀ ist die Stirn und der Halskragen vorn hell gelbrötlich, der Rest des *minasa.* Halskragens und der Thorax dunkel purpurgrau. Hlb oben abwechselnd mit schwarzbraunen und rötlichbraunen Linien. Vflgl sichelförmig, hell purpurgrau, Vrd bis dicht hinter die Postmediane zimtbraun; die Zelle schmal, der Ird und Schatten vor und in der Mitte braun, die Querader und Linien auf 2 und 3 bis zur Postmediane schwarz, deutlich; die braune ausgebogene Postmediane verschmilzt zwischen 4 und 6 mit einem ähnlichen Schatten; die Postmediane selbst ist gelbrötlich, auf 4 gebogen, dann schwächer und wellig; die Mediana und Adern 4, 6 und 7 hinter der Postmediane gelbrötlich bestreut; hinter der Postmediane ein brauner Schatten

von 4 zum Vrd; Fransen im Ausschnitt unter dem Apex schwarzbraun. Hflgl braun, Vrd und Adern zimtbraun. Vflgl unten braun, Saum sandgrau bestäubt. Hflgl unten zimtgrau und mausgrau gemischt, stellenweise weißlich bestreut; die feinen Linien dunkel, die gewellte äußere außen stellenweise weiß gesäumt. Flügelspannung: 34 mm. Passa Quatro, Minas, Brasilien. Type in coll. W. Hopp-Charlottenburg.

granisca. **Q. granisca** *Schs.* (89 g). Beim ♀ ist der Kopf braun und weiß gemischt, die Stirn dunkel purpur, die Palpen braun mit gelben Enden; Thorax hell rotbraun, Halskragen und Schulterdecken dunkel purpurn mit weißen Haaren durchsetzt, Hlb oben rötlichbraun, unten heller. Vflgl purpurbraun, basal olivengelb gemischt mit Ausnahme eines purpurnen Flecks; vor der Mitte 2 schwarzbraune Linien, die erste ausgebogen bis 2, darunter einbiegend, die 2. weniger gebogen und nicht so deutlich; das schmale Mittelfeld heller, hinter der Zelle verbreitert, an der Querader mit 2 schwarzen Punkten; Postmediane bis 4 ausgebogen, dann längs dieser Ader zum unteren Diskalpunkt einbiegend und von da fast gerade zum Ird; die äußere Linie weit außen am Vrd, etwas gewellt und schräg bis 4, dann tiefer gewellt zum Ird und außen besonders unter der Costa weiß gesäumt; Saumfeld von 4 bis zum Vrd breit lila mit Ausnahme eines braunen Schattens hinter der Außenlinie. Hflgl bräunlichrot, die Postmediane kaum sichtbar; die Außenlinie undeutlich, zwischen 4 und 6 und unter 2 bis zur Postmediane zu schwarzen Schatten verbreitert; längs des letzteren Schattens läuft eine scharfe weiße Linie zum Ird an der Postmediane. Vflgl unten matt purpurn, am Saum rot bestäubt, der Ird hell rötlich. Hflgl unten dunkel braunrot mit schwarzer Diskallinie, die schwarzbraune Postmediane an einem dunkeln Strich unter 2 weiß angelegt, ebenso zwischen 4 und 6 weiß beschuppt und mit einer deutlichen weißen Linie von 2 zum Ird; weiße Bestreuung am Analwinkel. Flügelspannung: 55 mm. Purulha, Guatemala.

purulhana. **Q. purulhana** *Schs.* (89 g). Beim ♀ sind die Palpen rötlich, die Stirn purpurbraun, der Halskragen rötlichbraun, Thorax und Hlb oben dunkel schieferfarbig, mit weißen Haaren durchsetzt, Bauchseite hell rötlichbraun. Vflgl dunkel schieferfarbig, Adern, Vrd und Ird fein rötlichbraun, die Irdsbasis geblich; an der Querader ein feiner schwarzbrauner Strich, dahinter ein grünlichgelber Fleck zwischen 4 und 6; die doppelte Antemediane ist wenig sichtbar; die doppelte feine dunkle Postmediane ist um den gelben Postdiskalfleck ausgebogen und wird unterhalb 4 fast unsichtbar, der äußere Anteil von 4 bis zum Vrd rötlichbraun, beiderseits grüngelb angelegt; Fransen purpurbraun, apikalwärts schwarz beschattet. Hflgl schieferfarbig, die Adern, Zelle und die Räume zwischen 2 und 4 nahe der Zelle hell rötlich; unter der Zelle und 2 läuft ein dunkelgrauer Streif von der Wurzel zum Saum und längs des Irdes ein dunkel rotbrauner Streif mit schwarz und weißgescheckten Fransen; Fransen am Saum schwarz mit gelben Enden. Hflgl unten purpurbraun mit gelblichem Mittelschatten und gelbem Streif unter der Zelle und 2, die erste Außenlinie liegt fast in der Mitte, ist dunkel und scharf, die 2. ist fein und undeutlich; am Analwinkel ein dunkel rotbrauner Schatten. Flügelspannung: 43 mm. Purulha, Guatemala.

tremulans. **Q. tremulans** *Schs.* (89 g). ♂ mit gelbrötlichem Kopf und Thorax, hellerem Halskragen und Hlb; Vflgl rötlichbraun, mit Ausnahme der Basis gelb beschuppt; die vordere Antemediane ist innen gelb gesäumt, die zweite dunkler, aber wenig deutlich; die dunkle Postmediane am Vrd ausgebogen, wellig unter 4; die gelbe Subterminale zieht fast gerade bis 4, dann etwas wellig zum Analwinkel, einwärts fein dunkel beschattet; Saumfeld vom Apex bis unter 3 grau bestäubt. Hflgl hell rötlich, die Außenlinie schwarzbraun, fein wellig, außen gelb angelegt, am Zellende ein schwacher gelber Schatten und ein dunkel rötlichbrauner Schatten am Analwinkel; Irdshaare gelb, braun gefleckt. Vflgl unten rot, am Apex breit dunkel braungrau beschattet und von einer weißlichen Subapicallinie durchzogen, am Ird gelb. Hflgl unten rot, gelb bestäubt und bestreut, die Postmediane rötlich; Außenlinie schwarzbraun, außen gelb, nahe dem Ird weiß gesäumt und hier einen dunklen Schatten durchziehend, der vom Tornus zur Postmediane zieht; an der Querader ein feiner roter Strich. Flügelspannung: 28 mm. Jalapa, Mexico.

demerida. **Q. demerida** *Schs.* (89 g). Beim ♂ ist der Kopf rotbraun, der Scheitel weißlich; Fühlerschaft weiß, die Kammzähne braun und weiß gestreift; Halskragen dunkel rotbraun, Thorax heller, mit weißen Haaren durchsetzt; Hlb hell rotbraun mit kleinen dunkelbraunen Subdorsalfleckchen an den basalen Segmenten. Vflgl hell rötlichocker mit rotbrauner Bestreuung und weißem Streif an der Vrdsbasis, dahinter vor und in der Mitte mit dunkelbraunen Streifen, durch weiße Beschuppung getrennt, postmedian ein kleinerer dunkler Fleck; die Querlinien sehr fein, dunkler, fast unsichtbar, doppelt, die vordere in der Zelle etwas ausgebogen, die hintere wellig gezähnt; an der Querader ein feiner dunkler Strich, Fransen dunkelbraun. Hflgl hell rotbraun, am Ird mit dunklen Strichen, am Analwinkel mit dunkel rotbrauner Beschattung. Vflgl unten rotbraun, apical am dunkelsten, am Ird gelb, Vrd gelblich, die dunklen Fleckchen sehr klein, in der Mitte des Außenrandes weißliche Bestäubung. Hflgl unten rotbraun, am Vrd dunkelgrau beschattet, mit schwarzem Queraderstrich; postmedian mit feiner, doppelter schwarzer Linie, vor dem Ird in einem bis zum Saum reichenden dunkeln Streif endend und hier mit einem kleinen weißen Fleck außen an der Linie. Beim ♀ sind Körper und Flügel gelbrötlich, die Vflgllinien deutlicher und etwas dunkler ausgefüllt, an der Postmediane kleine rotbraune Vrdsfleckchen, in der Außenrandsmitte mit weißlicher Bestäubung. Hflgl etwas rotbraun getönt mit rotbraunem Irdsfleck vor der Mitte, die doppelte Postmediane wie auf dem Vflgl, aber weniger gewellt. Flügel unten gelbrötlich, die

Hflgl mit doppelter dunkler Postmediane, ausgebogen, die 2 Linien am Ird vereinigt und hier lilaweiß bestäubt; am Analwinkel ein dunkler Saumschatten. Flügelspannung: ♂ 32 mm, ♀ 40 mm. Vulkan von Sta. Maria, Guatemala.

Q. intranea *Dogn.* (89 g). Beim ♂ ist der Kopf hellbraun, Halskragen und Thorax lehmfarbig, zimtrosa gemischt, mit weißen Haaren durchsetzt; Hlb rosagelblich, in der Basalhälfte mit kastanienbraunen Dorsalbüscheln. Vflgl lohbraun, am Vrd rotbraun gemischt, an der Basis der Mediana braun und weiße Beschuppung; eine rotbraune Antemediane ist angedeutet, die Zelle und dahinter bis zur Postmediane hell gelbrötlich, etwas olive bestäubt; eine feine Mittellinie ist vom Vrd bis zur Mediana rotbraun, dann schwarzbraun und doppelt zum Ird; an der Querader 2 schwarze Punkte, die lohbraune Postmediane vom Vrd einwärts ziehend, etwas buchtig, die wellige Subterminale parallel mit ihr, schwarzbraun, außen weiß gesäumt; der Raum zwischen beiden Linien zum Teil zimtbraun, zwischen 4 und 6 schwarzbraun bestreut; Saumfeld zimtbraun, im Ausschnitt unter dem Apex dunkler, irdwärts teilweise sahnegelblich. Hflgl gelbweiß mit schwarzem Diskalfleck, am Ird schmal rostbraun, die hell lohbraune Postmediane deutlich, die Subterminale schwach und sehr fein, gewellt, am Analwinkel ein zimtorange Feld. Flügel unten gelbweiß, Vflglbasis mit zimtbraunem Schatten unter dem Vrd. Hflgl unten mit deutlichem schwarzen Diskalfleck, die Subterminale deutlicher als oben, mit dunklem Fleck nahe dem Ird und gelegentlich mit einem zweiten am Analwinkel. Flügelspannung: 30—40 mm. Cali, Columbien. *intranea.*

Q. lividia *Drc.* (89 g). Beim ♂ sind Kopf und Körper außerordentlich veränderlich durch alle Abstufungen von grau und braun, der Hlb mit oder ohne dunklere Querlinien, die manchmal durch eine hellere Dorsale unterbrochen werden. Vflgl meist hell gelbrötlich oder weißlich, basal und am Saum zimtbraun gewölkt; Antemediane und Mittellinie zimtbraun, parallel, auf der Mediana stumpf ausgebogen und zu 1 einbiegend; an der Querader eine feine dunkle Linie; Postmediane von einem zimtbraunen Vrdsfleck zu 5 ausbiegend und hier gewöhnlich unterbrochen und nahe der Subterminale, die schwach gewellt vom Vrd kommt: unter 5 sind beide Linien parallel und tief wellig gezähnt, braun, das Feld zwischen ihnen braun, grau oder zimtgrau; Saumfeld ebenfalls veränderlich. Hflgl bräunlich, zimtgrau oder zimtrötlich, oft nur basal ockerrötlichbraun übergossen. Beim ♀ sind Körper und Flügel braun oder zimtgrau, die Subterminale außen zimtbraun angelegt von 4 bis zum Vrd. Hflgl gewöhnlich braun. Flügelspannung: ♂ 31—39 mm, ♀ 45—53 mm. Mexico bis Columbien; Venezuela; Amazonas; Peru. Von den 35 ♂♂ im National-Museum wurden Genitaluntersuchungen von verschiedenen Formen gemacht, die zeigten, daß alle zu einer Art gehören. *lividia.*

II. Gruppe. Vflgl gezähnt.

Q. denticulata *Schs.* (89 g). Beim ♂ ist die Stirn hellbraun, der Scheitel schwarzbraun, weiß bestreut, Halskragen braun, Thorax graubraun, an den Schulterdecken schwarzbraune Beschattung; Hlb dunkel ockerbraun. Vflgl matt graubraun, zerstreut weiß beschuppt; Vrd, Ird schmal und Adern ockerbraun, die Linien dunkelbraun, am Vrd rötlich, die mittlere gewellt, die Postmediane verschmilzt nahezu ganz mit ihr auf 2 und am Ird; Außenlinie wellig gezähnt; Außenrand auf 3 und 4 vorgezogen; Fransen ockerbraun, die Enden zwischen 3 und 4 und 5 und 7 weiß. Hflgl am Vrd und Außenrand breit schwarzbraun; von der Wurzel bis Ader 4 erstreckt sich ein großes gelbliches Feld zum Ird, braun bestäubt und rötlich durchzogen. Postmediane und Außenlinie fein gezähnt, letztere außen gelbweiß angelegt; Saum zwischen 4 und Analwinkel gezähnt. Vflgl unten bräunlich, Ird gelblich, Vrd ockergelb, rot bestreut mit roten Linienanfängen; die Aderzwischenräume am Saum schwarzbraun. Hflgl unten schwarzbraun, etwas weiß bestreut, die Linien rötlich, außen in der Innenhälfte weißlich angelegt; unterhalb Zelle und 4 bis zum Ird rötliche und gelbe Bestäubung. Flügelspannung: 26 mm. Tuis, Costa-Riea. *denticulata.*

Q. excisa *Maass.* (89 g). ♂ mit rostbrauner Stirn, sandbräunlichem Halskragen und oben tief sandbraunem Thorax und Hlb, letzterer seitlich rehbraun. Vflgl-Vrd lehmfarben, der Rest von der Wurzel bis zur Postmediane rötlich olivenbraun mit brauner Bestäubung über dem Ird vor der Mitte; eine nach außen gewinkelte Mittellinie ist angedeutet, an der Querader 2 schwarze Punkte; Postmediane ausgebogen. Subterminale wellig, beide sehr schwach, schwarzbraun; Saumfeld von der Postmediane bis über 6 braun. Hflgl braun, Diskus und Ird zimtrosa übergossen; Linien sehr schwach, die Subterminale nahe Ird weiß bezeichnet, dieser schmal schwarzbraun gestrichelt. Vflgl unten umbrabraun, Vrd lehmfarben, mit angedeuteter Postmediane; Hflgl unten braun mit schwarzer Queraderlinie; die schwarzbraune Postmediane gewellt, die Subterminale lohbraun, beide nahe dem Ird englischrot angelegt, die Subterminale auch weiß. Beim ♀ sind Körper und Flügel weinrötlich gelb oder sandfarben, der Saum schmaler braun, die Linien deutlich, die Mittellinie doppelt. Flügelspannung: ♂ 30 mm, ♀ 34 mm. Incachaca, Bolivien; San Antonio, Columbien. *excisa.*

III. Gruppe. Mit unterseits weißem Diskalfleek auf der Hflglunterseite.

Q. roseilinea *Schs.* (= secata *Dogn.*) (89 h). Beim ♂ sind die Vflgl hell sandfarben, die Linien teilweise tief sandbraun; längs der Mediana und Adern 3 und 4 zieht von der Wurzel eine hellrötliche Linie zum Saum, der Raum zwischen beiden letztgenannten Adern bleich mausgrau, die Querlinien durch diese rosa Linie unter- *roseilinea.*

brochen; eine Subbasallinie, Antemedian- und Mittellinie an Vrd und Zelle ausgebogen, ebenso die Postmediane, der Fleck dahinter und äußere Beschattung der Subterminale dunkelolive; die feine Subterminale bis Ader 3 weiß, ausgebogen, beide Linien unter 3 einwärts abgesetzt, vertikal, gewellt und dunkel; Saumfeld vom Apex bis 3 schmal weiß. Hflgl matt zimtbräunlich, am Vrd weißlich, mit brauner Längsbinde von der Querader zwischen 4 und 6 zum Saum; Postmediane undeutlich, die feine Subterminale schwarzbraun, außen zwischen 4 und 6 und unter 2 weißlich. Vflgl unten braun, Ird weißlich, Vrd hell rötlichgelb, die Linien sehr schwach, Saumfeld von nahe dem Apex bis 2 weiß bestreut. Hflgl unten braun, Ird und Saum zum Teil sandgrau, ein weißer Strich an der Querader; die schwarzbraunen Linien ausgebogen, über dem Analwinkel abwärtsbiegend und dureh schwarze Beschuppung verbunden. Flügelspannung: 30 mm. Castro, Parana. Die Type der *secata* und ein Stück von São Paulo sind am Hflgl teilweise roströtlich.

secatina. **Q. secatina** *sp. n.* (89 h). Eine Reihe Stücke von Peru und Columbien, darunter ein Stück als *secata* Cotype bezeiehnet, unterseheiden sich folgendermaßen. Beim ♂ ist die Vflglbasis zimtbraun, das Mittelfeld lehmfarbig, das Feld zwisehen 3 und 4 und der Saum zum Teil sandgrau, die Linien braun, die Postmediane bis 4 ausgebogen, dann schwach eingebogen; der Fleck zwischen 4 und 6 braun; Postmediane zimtgelblich, unter 4 wellig, dunkler, einwärts wie der Subcostalfleck mahagonirot. Hflgl hell zimtorange, die Linien schwarzbraun, zwischen 4 und 6 und unter 2 durch dunkle Beschattung verbunden, die Subterminale außen teilweise weiß angelegt. Vflgl unten zimtbraun, die schwarzbraunen Linien fast vertikal; Ird hell zimtrötlich, Saumfeld lila beschattet. Hflgl unten zimtorange mit weißem Queraderstrich; Postmediane braun, Subterminale schwarz, außen kräftig weiß gesäumt. Flügelspannung: 32 mm. Carabaya, Peru (Type); Pacho, Columbien. Die columbischen Stücke sind weniger lebhaft gefärbt. Type im National-Museum Washington.

macerina. **Q. macerina** *sp. n.* (89 h). Beim ♂ ist die Stirn rötlichocker, Scheitel weißlich, Halskragen vorn zimtrosa, dann braun, hinten weiß gerandet; Thorax sandgrau, Hlb zimtgelblich. Vflgl an der Wurzel sandgelb, von dunkleren Basal-, Subbasal-, Antemedian- und Medianlinien durchzogen, die Antemediane fein und deutlich, schwarzbraun, die Mittellinie verwaschen, unter der Zelle und auf 3 nach außen gewinkelt; der Raum dahinter bis zur Postmediane hellbraun; die braune Postmediane vom Vrd ausbiegend, unter 4 fast gerade; das Feld zwischen den Linien am Vrd gelbrötlich, der Fleck braun, unter 4 bis zum Ird sandgelb; die Subterminale ist weiß, sehr schwach ausgebogen, mehr vertikal als bei jeder der anderen Arten, unter 4 gewellt; Saum unter 4 ausgedehnt sandgelb übergossen; von 4 bis zum Apex eine weiße Linie, auf 5 bis zur Postmediane erweitert. Hflgl vorwiegend zimtgelblich mit brauner Längsbinde zwischen 4 und 6 bis zur Subterminale, die Postmediane dunkel, die Subterminale breit weiß gesäumt und oberhalb Analwinkel abwärts gewinkelt. Vflgl unten dunkel rötlich olivengelb, Ird weißlich, die Linien schwach und dunkel, die weißen Saumzeichnungen wie oben. Hflgl unten zimtgelblich, mit weißen Haaren bestreut, die Binde schwarzbraun, von nahe Basis, an ihrem oberen Rand ein kleiner sehwarz und weißer Fleek; die braune Postmediane wellig gezähnt; die wellige Subterminale unterhalb 6 außen weiß gesäumt. Flügelspannung: 29 mm. Ein Stück ohne Fundortangabe aus dem Berliner Museum.

callinicia. **Q. callinicia** *sp. n.* (89 h). ♂: Körper hellbraun; Vflgl mit schwarz und weißen Schuppen an der Vrdbasis: Vrd bis zur Subterminale, Basis und Feld unter der Zelle lehmfarbig mit Ausnahme eines hell sandfarbigen Streifs über 1, ein Streif in der Zelle braun, am Zellende eine schwarze, hell sandfarbig gesäumte Linie: der Raum zwisehen 2 und 4 sandgrau, zwisehen 6 und 7 schwarzbraun mit weißen Schuppen bestreut; die braune Postmediane ist ausgebogen und fließt mit dem braunen Feld zwischen 4 und 6 zusammen, unter 6 ist sie sehwach und etwas eingebogen; die deutliche Subterminale eingebogen und ausbiegend, auf 4 gerundet nahe zum Saum und wellig zum Ird, bis 3 weiß, dann braun, außen dunkler gesäumt bis zum Vrd, zwischen 3 und 1 mit zimtbraunem Schatten dahinter. Hflgl matt zimtrosa mit dunkler Längsbinde von in der Zelle zwischen 4 und 6 zum Saum; Postmediane sehr schwach, die schwarze Subterminale außen unterhalb 2 weiß gesäumt. Vflgl unten hell zimtgrau, saumwärts dunkler, am Ird heller, die welligen Linien sehr schwach. Hflgl unten braun, gelbrötlich bewölkt, mit weißer Queraderlinie; die schwarzbraunen Querlinien beide ausgebogen, die Postmediane schwaeh, die Subterminale zum Teil weiß gesäumt; unterhalb 2 ein schwarzbrauner Fleck mit einem einwärts ziehenden Ast. Flügelspannung: 29 mm. Brasilien. 1 ♂ im Berliner Museum.

caulea. **Q. caulea** *sp. n.* (89 h). Beim ♂ ist der Kopf rötliehgelb, Halskragen und Thorax oliverötlich, Hlb hell graurötlich gelb. Vflgl basal hell olive mit weißen Schuppen vor der Antemediane; diese selbst braun, wellig, ausgebogen, auf 2 gewinkelt, auf der Falte ein- und auf 1 wieder auswärts gewinkelt, dahinter mit schwach hellerer Parallellinie, die von 2 zum Ird deutlicher ist; Zelle und dahinter bis zur Postmediane olive; an der Querader eine schwarze Linie; Vrdsmitte weiß; die braune Postmediane bis 4 ausgebogen, bis 3 schwach, dann deutlich und vertikal zum Ird, hinter ihr zwischen 4 und 6 ein brauner Fleck, der Raum zwischen den Linien von 3 bis 4 hell sandgrau, weiß bestreut; die feine weiße Subterminale ist wellig, einwärts schwarz gesäumt, hinter ihr am Vrd ein olivbrauner Fleck; Saumfeld weiß, von 4 bis Apex grünlichgrau überstäubt, von 4 bis zum Ird ein gebrochener olive Subterminalschatten. Hflgl sandgrau, Vrd weiß, Saum breit gelbrötlich, die schwarzbraune Außenlinie gewellt; Ird hell gelbrötlich mit schwarzen und zimtbraunen Querlinien, Analwinkel

zimtbraun. Hflgl unten sandfarbig, der Saum heller, mit schwarz und weißem Diskalfleck; die erste Linie rötlich gelbbraun, die zweite schwarzbraun, gewellt, die Linien nahe dem Ird durch einen schwarzbraunen Fleck verbunden, der oben und unten weiß beschuppt ist. Flügelspannung: 24 mm. Passa Quatro, Minas, Brasilien. Type in coll. W. Hopp-Charlottenburg.

Q. ragna *sp. n.* (89 h). Der Körper ist beim ♂ hell sandfarbig, die Stirn weißlich. Stirn, Halskragen *ragna.* vorne und der Hlb oben braun. Vflgl graubräunlich, Linien und Zellflecke zimtbräunlich; Antemediane und Mittellinie wellig und ausgebogen; Postmediane ausgebogen, von 4 an schwach wellig einbiegend; Subterminale braun, mondbogig, außen weißlich beschuppt, dahinter vom Vrd bis 6 und von 4 bis Ird zimtrosa beschattet, zwischen 4 und 6 sandbräunliche Beschattung; Fransen zimtrosa. Hflgl in den Zwischenräumen hell sandbräunlich, Adern und Saum schmal zimtrot, die Linien sehr schwach, die Subterminale außen nahe dem Ird weiß angelegt. Vflgl unterseits zimtrot, apical dunkler beschattet, Ird weißlich; Hflgl unten matt zimtgelblich mit schwarz und weißem Diskalfleck, die deutlichen, feinen, wellig gezähnten Linien nahe dem Ird durch einen braunen Fleck verbunden; postmedian vrdwärts und außen von der Subterminale weiße Beschuppung. Beim ♀ ist der Thorax hell sandfarbig, der Hlb bräunlich. Vflgl basal und zwischen Antemediane und Mittellinie matt zimtbräunlich, die beiden Linien etwas dunkler, auf der Mediana zwischen 2 und 3 parallel gewinkelt und einbiegend, das Feld bis zur Postmediane ausgesprochen sandgrau mit dunklen Queraderpunkten; Postmediane braun, auf 4 nach außen gewinkelt, dann einbiegend; die braune Subterminale ist außen etwas hell sandgrau gesäumt, eingebogen, vom Beginn der Postmediane entfernt, das dreieckige Feld vom Vrd bis 4 zwischen beiden Linien rötlich-gelbbraun, unter 4 wird die Subterminale mondbogig, das Feld zwischen den Linien bis zum Ird sandfarbig; hinter der Subterminale braune Beschattung, am Vrd breit, irdwärts verschmälert; Saum zwischen Apex und 4 hell sandgrau. Hflgl wie beim ♂, aber matter. Vflgl unten sandfarbig mit schwachen Spuren von Außenlinien. Hflgl unten hell zimtbräunlich, die schwarzbraunen Linien deutlich; an der Querader ein schwarzer Strich mit etwas weißer Beschuppung. Flügelspannung: ♂ 28, ♀ 31 mm. Passa Quatro, Minas, Brasilien. Type in coll. W. Hopp-Charlottenburg.

Q. medinara *sp. n.* (89 h). Beim ♂ sind die Flügel oben wie bei *lapana Schs.*, Vflgl unten ebenfalls ähn- *medinara.* lich; verschieden durch die Hflglunterseite, die an der Querader eine breite schwarzbraun gesäumte weiße Linie trägt. Flügelspannung: 25 mm. Medina, Columbien. Type im Nat. Museum Washington.

Q. punctilinea *Dogn.* (89 h). Beim ♂ ist der Kopf oben hell rötlichocker, Halskragen und Schulterdecken *punctilinea.* ockerbraun; Thorax sandfarbig, Hlb rostbraun, mit leberbraunem Basalsegment. Vflgl unter der Zelle bis zu den Subterminalpunkten sandfarbig, zimtrot gewässert in Form von Linien und mit breitem Mittelband, das durch gelbrötliche Beschuppung abgegrenzt wird; basales Vrdsdrittel rötlichocker, mittleres Drittel hell gelbrötlich, Apicaldrittel hell sandfarbig; Zelle zimtrotbraun mit gelbrötlicher Queraderlinie und schwarzbraunem Punkt in der unteren Ecke; zwischen Zelle und Postmediane hell olivgrau, zwischen 3 und 4 bis zur Subterminale hell bleiviolett, ebenso zwischen 2 und 3 bis zur Postmediane; diese selbst, ein viereckiger Fleck und die Außenbegrenzung der Subterminale schwarzbraun, das Feld oberhalb 6 zwischen den Linien schwarzbraun, bleiviolett bestreut; die schwarzbraune Postmediane bis 4 ausgebogen, von 3 bis Ird einbiegend; die Subterminale vom Vrd bis 6 etwas eingebogen, lilagrau, dann bis 4 neapelgelb, dahinter mit gelber Beschuppung, die nicht bis zum Saume reicht, zwischen 3 und Ird mit gelbweißen Aderstrichen; Saum zwischen 4 und 7 schmal lilagrau, unter 4 braun; Fransen schwarzbraun mit weißlicher Basallinie. Hflgl vorwiegend tief purpurgrau, am Ird schwarzbraun mit braun (Type) oder dunkelrot gemischt; die Linien ziemlich schwach, die Postmediane verwaschen schwarz, die Subterminale durch helle Beschuppung angedeutet. Vflgl unten braun, am Ird weiß behaart, die Linien nur zwischen 4 und 7 angedeutet, mit denselben Farben dahinter wie oben. Hflgl unten braun mit deutlichem weißen Zellfleck und breitem gelbweißem Strich in der Irdsmitte; Linien schwach, die Subterminale durch geringe weiße Beschuppung angegeben und mit gelbweißem Fleck nahe dem Ird. Flügelspannung: 33 mm. Rio Songo, Bolivien.

IV. Gruppe. Flügel breiter, Vflgl unter dem Apex tiefer ausgeschnitten.

Q. veca *Drc.* (89 h). ♂ mit zimtbraunem Kopf, rötlichbraunem Thorax und zimtbraunem Hlb mit dunkel *veca.* graubraunen Rückenschöpfen. Vflgl rötlichbraun, hell purpurbraun bestäubt, mit dunkler braunen Linien; die vordere Querlinie auf der Mediana nach außen gewinkelt, einwärts weißlich gesäumt und basalwärts mit braun; Mittellinie an Vrd und Querader schwarzbraun, dann heller, einbiegend; Postmediane zwischen 4 und 6 bis zu einem kleinen schwarzbraunen Fleck ausgebogen; Subterminale rosagelblich, bis 4 wellig, unter dem Vrd dahinter rostbraun angelegt, von 4 an ziehen beide Linien wellig zum Ird; am Saum ein gebogener Schatten zwischen 3 und dem Analwinkel. Hflgl zimtrotbraun, am Ird schwarzbraun gemischt, am Analwinkel rostbraun; Linien sehr schwach, die Subterminale nahe dem Ird etwas weiß. Flügel unterseits ausgedehnt zimtrotbraun, Vflgl am Ird gelbrötlich; Hflgl mit schwarz und weißem Queraderstrich; Linien schwach, mehr schwarzbraun, irdwärts abgebogen und etwas weißlich beschuppt. Beim ♀ sind die Vflgl hell zimtbräunlich, die inneren Linien sehr schwach; an der Querader mit dunklem Strich; Postmediane bis 4 ausgebogen, dann mondbogig; Subterminale rosagelblich, gerader als beim ♂, außen bis 4 schwarzbraun angelegt, dann mondbogig,

parallel der Postmediane. Vflgl unten sandfarbig, Hflgl unten zimtrötlich, Linien und Diskalflecke wie beim ♂. Flügelspannung: ♂ 26, ♀ 38 mm. Panama; Costa-Rica.

chromana. **Q. chromana** *sp. n.* (89 i). Beim ♂ ist der Kopf und der Halskragen vorn zimtbraun, Thorax braun mit hell silberblauen Haaren durchsetzt, Hlb kastanienbraun. Vflgl braun, spärlich mit hell silberblauen Haaren bestreut, die braunen Linien wie bei *veca*; die schwarzbraune Subterminale fließt mit einem schwarzbraunen Schatten zwischen 4 und 6 zusammen, das Feld zwischen 3 und 4 manchmal hell olivgrau; Saum ausgedehnt olivgrau, unter 4 und dem Vrd durch eine schwarzbraune Submarginale begrenzt. Hflgl seidenglänzend braun, am Vrd hell sandgrau, Saum schmal und Ird breiter braun; die schwarzen Querlinien sehr schwach. Vflgl unten braun, Vrd und Apex englischrot. Hflgl unten matt rot, am Saum lebhafter, mit kleinem schwarz und weißen Diskalfleck; die feinen Linien schwarz, an der Subterminalen nahe dem Ird etwas weiße Beschuppung, am Analwinkel ein umbrabrauner Schatten. Das ♀ ist dem von *veca* sehr ähnlich, aber dunkler und mit spärlichen hell silberblauen Schuppen bestreut. Flügelspannung: ♂ 29, ♀ 37 mm. Tuis, Costa-Rica; Chiriqui, Panama. Type im National-Museum Washington.

amisena. **Q. amisena** *Drc.* ist mir unbekannt geblieben. Beim ♂ sind die Vflgl mattbraun, von 3 welligen dunkler braunen Linien durchzogen und nahe dem Apex mit einem länglichen rötlichbraunen Fleck. Hflgl braun mit 3 kurzen weißen Strichen am Ird. Kopf, Thorax und Hlb gelblichbraun, Fühler dunkelbraun. Das ♀ ist viel größer und viel dunkler in der Färbung, die Vflgl dicht mit grauen Schuppen bestreut; Hflgl ebenfalls schwärzer. Flügelspannung: ♂ 1¾, ♀ 2 Zoll. Ecuador, Sarayacu. Eine sehr abweichende Art, verwandt mit *veca* vom Chiriqui.

reissi. **Q. reissi** *Maass.* Nur nach dem Bild in Stübels Reise bekannt. Vflgl sandgrau, die Linien wie bei *veca*. Hflglunterseite mit schwarzem Punkt ohne Weiß. Auch in der Größe mit *veca* übereinstimmend. Columbien.

ficus. **Q. ficus** *H.-S.* (= cachiana *Schs.*) (89 i). Beim ♀ ist der Vorderkörper gelbrötlich-grünlich, der Hlb mehr ocker, mit dunkelgrauer Dorsallinie und schwarzem Querband am I. Segment. Vflgl im Basaldrittel gelbrötlich grün, durch eine weißliche fein braungrau gesäumte innere Linie begrenzt, die zwischen 2 und 3 schräg zur Mediana zieht, und von hier gewinkelt schräg einwärts zieht; der Raum bis zur Außenlinie ist mehr grau, am Vrd grünlich getönt, in der Mitte und dahinter von schwarzbraunen Schatten durchzogen; Außenlinie weißlich, lila bestäubt, gerade bis 4, dann schwach einbiegend und zwischen den Adern etwas mondbogig; Außenrand von 5 bis zum Vrd grünlich, unter 5 silbergrau mit einem grünlichen Schatten längs der Außenlinie von 3 bis Ird; von 5—7 ein bräunlicher Subterminalschatten, die Adern 5—7 außen bräunlich. Hflgl matt gelbrötlich grün, am Ird dunkel olivgrün, von einer weißen Antemediane durchzogen und einer halbovalen weißen Linie postmedian; hinter dem schwarzbraunen Postmedianschatten lila Beschattung zwischen 2 und Ird; Außenlinie lilaweiß, schwarzbraun gesäumt, zum Analwinkel ziehend, der ziemlich stark vorgezogen ist. Flügel unterseits ockergrünlich, das Spitzenfeld der Vflgl und der Außenrand der Hflgl lebhafter, mit schwarzbrauner Postmediane; die Außenlinie weißlich, auf den Hflgln ein weißer Diskalfleck, die Linie auf der Hflglunterseite gleicht mehr denen der Arten der Gattung *Anticla*. Flügelspannung: 57 mm. Cachi, Costa-Rica.

5. Gattung: **Anticla** *Wkr.*

Die schlanken, glatt beschuppten Palpen erreichen die Stirn; Fühler doppelt kammzähnig; Beine mäßig behaart. Vflgl mit schwach gebogenem Vrd, spitzem Apex und fast geradem Außenrand. Ader 2 von der Zellmitte, 3 und 4 von der unteren Ecke, 5 von der Queradermitte, 6—9 gestielt, 10 fehlt, 11 von der Zelle. Hflgl mit gerundetem Saum, etwas verlängertem Ird und Analwinkel; Ader 2 von hinter der Zellmitte, 3 und 4 gestielt, 5 aus der Queradermitte, 6 und 7 ziemlich lang gestielt, 8 mit 7 nahe der Basis vereinigt.

Typus: *A. antica Wkr.*

flavaria. **A. flavaria** *Cr.* (= flavifuscula *Hbn.*) (89 i). Beim ♂ sind Körper und Vflgl rosagelblich; Vflgl mit feinen, dunkleren Linien vor und in der Mitte und doppelter Postmediane, beide erstere wellig, letztere mondbogig, hinter ihr am Vrd ein großer weiß gesäumter olive Fleck, der bis 6 herunter reicht, die Postmediane unterhalb 3 rötlich olive ausgefüllt; am Saum ein ähnlicher, brauner Schatten, an der Querader ein dunkler Punkt. Hflgl rosagelblich, am Vrd gelbweiß bestäubt, der Saum mehr zimtrötlich; Fransen sandfarbig mit weißen Enden, am Ird doppelte olivbraune Linien. Vflgl unten antimongelb, Vrd und Apex breit lachsrötlich-ockerig, davor ein dunkel olivgrauer Schatten. Hflgl unten bis zur Außenlinie sandgrau; unterhalb der Zelle von der Wurzel bis zur Postmediane warm gelbrötliche Uebergießung; Saum antimongelb; Postmediane schwach, die Außenlinie fein, braun, zum Ird nahe Analwinkel abgebogen. Beim ♀ ist der Vflgl isabellbräunlich, purpurn übergossen, Wurzelfeld antimongelb, ebenso der Vrd, vor dem Apex verbreitert und am Saum bis zur Postmediane zwi-

schen 4 und 1; die Linien wie beim ♂; an der Querader ein dunkler Punkt; Fransenbasis zwischen den Adern weiß; Hflgl tief chromgelb, Ird und Analwinkel sandfarbig, von weißen Linien durchschnitten, Querlinien schwach. Flügel unten chromgelb, die Linien fein, deutlich, braun; Vflgl mit großem dreieckigen purpurnen Feld am Saum, Hflgl mit ähnlichem Schatten am Analwinkel Flügelspannung: ♂ 28, ♀ 34 mm Französisch Guayana; Amazonas.

A. antica *Wkr* (= rutila *Drc.*, carya *Drc.* amycla *Drc.*) (89 i). Das ♂ ist der *flavaria* sehr ähnlich Vflgl mit kleinerem Vrdsfleck, der in 2 geteilt ist, einer über, einer unter 7. Die Färbung wechselt von hell sandgrau bis hellbraun und hell gelbrötlich, die Postmediane unter 4 gewöhnlich dunkler ausgefüllt. Das ♀ ist dem von *flavaria* ebenfalls sehr ähnlich, aber die Fransenbasis ist zwischen den Adern niemals weiß. Flügelspannung: ♂ 24 (im Durchschnitt), ♀ 34—40 mm. Costa-Rica; Panama; Columbien; Venezuela. *antica.*

A. ortygia *Drc.* (= amphea *Drc.*) (89 k) ♂: Vflglapex spitz, etwas sichelförmig, 3 und 4 des Hflgls manchmal ungestielt. Vflgl hell rötlichbraun oder rosagelblich, unter der Zelle zimtrötlich übergossen, die dunklen Linien aber ähnlich wie bei *antica*, an der Queraderlinie ein schwarzer Punkt, am Saum der Zelle gegenüber ein dreieckiger dunkler Schatten. Hflgl gewöhnlich zimtrötlich, die Linien schwach, Ird mit hell gelbrötlichem Fleck und ähnlichen kurzen Linien, die mit kastanienbraunen abwechseln. Flügel unten vorwiegend zimtrötlich, Vflgl mit dunkel rauchgrauer Beschattung vom Vrd vor dem Apex schräg zum Saum. Hflgl mit schwarzer Queraderlinie, feiner schwacher Mittellinie zum Ird hinter der Postmediane, schwach gebogen, dunkel olivbraun, außen weiß gesäumt, am Ird kurz über dem Analwinkel endend. Beim ♀ sind die Vflgl rötlich ockerbraun, die Linien etwas dunkler; Antemediane senkrecht, doppelt; die Außenlinien mondbogig, am Vrd weiter entfernt, die Subterminale auf den Adern mit weißen Schuppen. Hflgl rotbraun oder rötlich orange, nur die Außenlinie deutlich. Flügelspannung: ♂ 38 mm, ♀ 35—39 mm. Costa-Rica; Columbien: Peru. *ortygia.*

A. limosa *Schs.* (89 k). Beim ♂ sind die Vflgl licht gelbrötlich-grau, am Ird hell ockerrötlich bestäubt mit Spuren einer schwach dunkleren Mondlinie; an der Querader 2 schwarzbraune Punkte; Postmediane doppelt, weit getrennt, fein mondbogig mit schwarzen Aderpunkten; Saum schmal rötlich gelbbraun von 3 bis Apex; Hflgl hell lachsrötlich-ocker, nahe Ird mit feiner Außenlinie, der Ird selbst orange und weiß. Vflgl unten hellbraun, Vrd lachsgelblich, mit schwarzbraunem Subapicalschatten. Hflgl unten hellbraun, Innenhälfte etwas weißlich, mit schwacher dunklerer Mittellinie und etwas deutlicherer, punktförmiger Außenlinie. Flügelspannung: 26 mm. Rio de Janeiro, Brasilien. *limosa.*

A. tarasia *sp. n.* (89 k). Beim ♂ ist der Körper gelbrötlich mit ockeriger Mischung an Halskragen und Schulterdecken, Vflgl hell olivenbräunlich; Ante- und Postmediane braun, doppelt, sandbräunlich ausgefüllt, Vrd zimtgelblich, darunter und auf den Saumfeldadern weiß bestreut, auf dem Saum eine unterbrochene schwarze Linie. Hflgl hellbraun, am Saum rötlich übergossen, Ird zimtgelblich, von weißen Linien durchzogen, die Linien sehr schwach, schwarzbräunlich. Vflgl unten hellbraun, im Apicaldrittel schwarzbraun bestäubt, am Vrd lohbraun, mit schwarzer Queraderlinie. Hflgl unten gelbrötlich mit braunen, deutlichen Linien und brauner Queraderlinie. Flügelspannung: 21 mm. Sta. Catharina, Brasilien. Type in coll. Staudinger (Museum Berlin). *tarasia.*

A. symphora *sp. n.* (89 k) eine sehr zart gebaute Art mit sehr lang gekämmten Fühlern und nicht bis zur Irdsmitte des Hflgls reichendem Hlb, aber sonst mit *Anticla* übereinstimmend. ♂-Fühler schwarz, Kopf und Thorax gelbrötlich, Hlb hell lachsgelblich. Vflgl zimtbräunlich, basal und am Vrd lehmfarbig, mit doppelter schwarzbrauner Antemediane, vom Vrd bis zur Mediane ausgebogen und doppelter schwarzbrauner Postmediane, am Vrd ausgebogen, dann vertikal, der äußere Anteil wellig gezähnt; an Ader 2 beginnt ein schmaler dunkler Saumschatten, der sich über 4 gabelt. Hflgl orange mit dunkler Saumbeschattung am Analwinkel. Flügel unten orange ocker, der Vflglapex breit braun bestäubt. Flügelspannung: 21 mm. Petropolis, Brasilien: Type im U.S. National-Museum. *symphora.*

6. Gattung: **Cheneya** *gen. nov.*

♂ mit kurzen nach vorn gerichteten Palpen, doppelt gekämmten Fühlern mit langen Kammzähnen. Vflglvrd am Apex gebogen, darunter ausgeschnitten; 2 von hinter der Zellmitte, 3 und 4 gestielt, 5 aus der Queradermitte, 6—9 und 11 gestielt, 10 fehlt. Hflgl mit gerundetem Saum und etwas vorgezogenem Analwinkel; 2 von nahe dem Zellende, 3 und 4 langgestielt, 5 von Queradermitte, 6 und 7 lang gestielt, 8 mit 7 nahe der Wurzel anastomosierend.

Tpus: *Ch. morrisa Schs.*

Ch. morrisa *Schs.* ♂ mit rötlich gelbbraunem Körper, unten hellbraun. Vflgl ziemlich dünnbeschuppt, rötlich gelbbraun mit schwachen Spuren einer dunkleren doppelten Antemediane und welligen Mittellinien, dunklem Punkt in der unteren Zellecke und doppelter mondbogiger Postmediane; am Saumausschnitt reh- *morrisa.*

braune Beschattung. Hflgl dünn beschuppt, rosagelblich, am Ird dichter beschuppt, rehbraun, mit weißen Linien in und hinter der Mitte. Flügelspannung: 30 mm. St. Jean, Französisch Guayana.

irrufata. **Ch. irrufata** *Dogn.* ♂: Körper und Vflgl hell honiggelb, dünn beschuppt; Vflgl mit zimtgelblichem Vrd und 2 olivrötlichen Punkten an der Querader; die weißliche ausgebogene Außenlinie saumwärts gerückt, unter 4 einbiegend, dann wieder ausgebogen, innen etwas dunkler gelb gesäumt. Hflgl mit rötlich-olive Queraderpunkt und weißlicher, zwischen 4 und 2 eingebogener Subterminale. Flügel unten heller, die Zeichnungen wie oben. Saum gleichmäßig gerundet. Das ♀ ist mehr rauchgrau. Flügelspannung: ♂ 22, ♀ 29 mm. Pacho, Quindiu, Columbien. Die Type trägt ein Etikett von Warren mit der Bemerkung, daß sie zu seiner Gattung *Agriochlora* gehöre, was indes nicht zur Diagnose paßt.

rovena. **Ch. rovena** *sp. n.* (89 k). Das ♂ gleicht oberflächlich einer *Quentalia*, gehört aber dem Geäder nach zu *Cheneya*. Kopf und Halskragen zimtrötlich, Thorax hell rosagelblich, Hlb zimtbraun. Vflgl vorwiegend braun, mit weißen Haaren durchsetzt, die Linien dunkler; Vordere- und Mittellinie wellig, ausgebogen, erstere innen heller angelegt; an der Querader eine eingebogene schwarze Linie, das Feld dahinter bis zur Postmediane zimtgelblich; die Postmediane fließt mit einem zimtbraunen Fleck zwischen 4 und 6 zusammen, ist unter 4 gewellt; Außenlinie weiß, bis Ader 4 eingebogen, darunter wellig, dahinter zimtbraune Bestäubung, am Vrd am breitesten; zwischen dem Ursprung von 2 und 3 und zwischen 3 und 4 bis hinter die Postmediane, über dem Fleck bis zum Vrd und am Saum breit und dichter weiß bestreut; Saumfeldadern hell ockerrötlich bestreut. Hflgl zimtrotbraun, mit schwarzem Queraderfleck und schwarzbraunem Schatten von da zum Saum; die schwarzbraune Außenlinie ist zwischen 4 und 6 und nahe Ird distal weiß angelegt, die zimtbraunen Fransen mit weißen Enden. Vflgl unterseits braun mit feinen parallelen Außenlinien. Hflgl unten zimtbraun mit schwarzbrauner etwas weiß behaarter Queraderlinie; die Linien wie bei *Quentalia* schwarzbraun, mondbogig, nahe Ird durch einen kastanienbraunen Fleck verbunden mit weißen Schuppen darüber und darunter. Flügelspannung: 25 mm. Oaxaca (Mexico) (Type); ein zweites Stück ohne Fundortsangabe. Coll. Stgr., Berliner Museum.

7. Gattung: **Tamphana** *Schs.*

♂ mit aufgerichteten, bis zur Stirn reichenden, vorn stark behaarten Palpen mit kleinem, nach vorn gerichtetem Endglied; der seitlich und am Ende beschopfte Hlb überragt die Hflgl. Vflgl mit schwach gerundetem Saum und gleichem Geäder wie bei *Anticla Wkr.* Hflgl mit verlängertem Analwinkel; Ader 2 von hinter der Zellmitte, 3 und 4 von der unteren Ecke, 5 aus der Queradermitte, 6 und 7 gestielt, 8 und 7 nahe der Basis vereinigt.

Typus: *T. marmorea Schs.*

marmorea. **T. marmorea** *Schs.* (89 k). Beim ♂ sind die Vflgl ausgedehnt rehbraun mit feinen Stricheln auf hell sandgrauem Grund; vordere und Mittellinie fein, schwarz, erstere von der Subcosta bis 1, letztere vom Vrd bis Ird, der Raum zwischen beiden hell sandgrau, am Ird bis zur Basis reichend; an der Querader ein weißer Fleck; Postmediane schwach ausgebogen, fein, doppelt, kastanienbraun, etwas mondbogig; ein großes weißliches Apicalfeld am Vrd wird von einer einwärts gebogenen hell sandgrauen Binde durchzogen, die vom Vrd bis 5 reicht; am Analwinkel ein kleiner schwarzbrauner Fleck und hinter der Postmediane zwischen 2 und 3 ein weißer Strich. Hflgl rehbraun, am Ird kastanienbraun und weiß gefleckt, Analwinkel braun, Fransen weiß gemischt. Flügel unterseits gelbrötlich, am Saum dunkler; Vflgl mit weißlichem Apicalstrich; Hflgl mit rötlich braunen Linien, die mittlere gewellt, nahe Ird abgebogen, die Postmediane ausgebogen, am Analwinkel ein brauner Fleck. Flügelspannung: 27 mm. Palmeras, S.-O.-Brasilien; Amazonas; Panama.

lojanara. **T. lojanara** *sp. n.* Das ♂ ist der *marmorea* sehr ähnlich; Vflgl mit weißem Basalfleck unter der Zelle, feiner weißlicher ausgebogener Antemediane und einer geraderen Mittellinie, beide konvergieren irdwärts, der Raum zwischen ihnen rötlich gelbbraun; an der Querader 2 weiße Punkte; das weiße Apicalfeld mehr viereckig, von einem welligen, rötlichbraunen Subterminalschatten durchzogen; das weiße Feld zwischen 3 und 2 von einer dunklen Linie geteilt und bis zum Analwinkel reichend. Hflgl zimtbräunlich; Fransenenden weiß. Flügel unten stellenweise holzbraun bestäubt, die rehbraune Außenlinie fein wellig; Hflgl mit weniger deutlicher Mittellinie und dunklerer Saumbeschattung. Flügelspannung: 31 mm. Loja, Ecuador. Type im National-Museum.

inferna. **T. inferna** *Dogn.* Beim ♂ ist der Kopf und Körper braun. Vflgl am Vrd und Ird und im breiten Antemedianfeld braun; Basis, Diskus und Saumfeld über 3 bis zum Apex matt ockerrötlich-braun; in der oberen Zellecke ein weißer Punkt; die schwarzbraune Postmediane undeutlich; eine ähnliche wellige Subterminale begrenzt außen den ockerrötlichen Schatten; Hflgl zimtbraun. Flügel unterseits zimtbräunlich; Vflgl mit weißem Zellschlußpunkt mit feiner dunklerer Vertikallinie dahinter; die feine schwarzbraune Außenlinie ist fast vertikal, davor und dahinter am Vrd licht ockerrötlich. Hflgl unten bis zur Außenlinie gelbrötlich bestäubt, Mittellinie zimtbraun, Postmediane braun; hinter der Mitte am Ird mit rostbraunen Haarbüscheln. Flügelspannung: 28 mm. Französisch Guayana.

T. maoma *Schs.* (89 k). Das ♂ hat dunkelbraune Palpen, hellbraune Fühler, lilabraunen Vrdkörper mit schwarzbrauner Dorsale auf Halskragen und Thorax, Hlb mattbraun. Vflgl braun, schwach lila getönt und mit spärlichen schwarzen Schuppen; vor der Mitte ein eingebogener schwarzbrauner Schatten, an der Querader ein weißer Punkt; die feine doppelte wellig gezähnte Postmediane ist undeutlich und kaum dunkler als der Grund; zwischen 4 und 7 liegen subterminal kleine halbdurchsichtige schwarze Fleckchen. Hflgl braun, am Ird weiß, mit weißen Fransen, der vorgezogene Analwinkel dunkler beschattet. Flügel unterseits knochenweiß, saumwärts braun bestäubt; Vflgl mit geraderer brauner Postmediane und den Subterminalfleckchen wie oben; Hflgl spärlich schwarz bestreut, mit schwarzem Queraderfleck und 2 braunen wellig gezähnten Außenlinien. Flügelspannung: 30 mm. St. Jean, Französisch Guayana. *maoma.*

T. orion *Dogn.* ♂ am Körper wie bei *maoma*; Vflgl im Basaldrittel zimtgelblich mit einem dunkelbraunen, heller braun gesäumten vertikalen Streif dahinter und weißem Diskalpunkt; saumwärts geht die Grundfarbe in rosagelblich zwischen 5 und Ird über; die schwach eingebogene doppelte Postmediane ist wellenzähnig. Hflgl zimtbraun, basal und am Saum etwas heller, am Ird braun bestreut. Unterseite rosagelblich mit schwarzen Queraderpunkten; auf dem Vflgl ist die erste der braunen Postmedianlinien breit, die 2. sehr fein; subterminal zwisehen 5 und 6 ein schwarzbrauner Fleck. Fransen braun. Auf dem Hflgl liegt die innere Linie medial, zwischen 3 und Ird eingebogen, die äußere ist fein und sehr schwach. Flügelspannung: 30 mm. Französisch Guayana. Dognins Cotype ist = *maoma Schs.*, beide Arten sind sehr nahe verwandt. *orion.*

T. praecipua *Schs.* (89 k). Beim ♂ sind Kopf und Thorax violettbraun, der Hlb rötlichbraun. Vflgl braun, basal am dunkelsten, unter der Zelle und 4 lila beschattet; vor der Vrdsmitte mit gelbrötlichem Fleck, dahinter eine dunkle, am Zellende gewinkelte Linie, die von da schräg zum ersten Irdsdrittel zieht, mit einer braunen Parallellinie dahinter; die rötlichbraune Postmediane ist gebogen und fein gezähnt, unter 7 mit einer schwärzlichen Mondlinie dahinter, am Vrd vor dem Apex gelbrötlich gemischt, darunter rötlichbraun beschattet. Hflgl rötlichbraun. Unten licht gelbrötlich mit feinen braunen Linien, auf dem Vflgl mit 2 äußeren Linien, auf dem Hflgl mit einer Mittel- und einer Postmedianlinie. Flügelspannung: 26 mm. St. Jean, Maroni-Fluß, Französisch Guayana. *praecipua.*

2. Subfamilie: **Zanolinae** *subf. nov.*

Ader 8 des Vflgls gerade oder vrdwärts konkav.

1. Gattung: **Apatelodes** *Pack.*

Palpen gut entwickelt, dick behaart, gedrungen, aufsteigend und die breite Stirn überragend, Endglied sehr klein, versteckt. Fühler bis zur Spitze gekämmt. Vflgl breit dreieckig, mit scharfer, oft fast sichelförmiger Spitze, vor der der Vrd manchmal ausgehöhlt ist, Außenrand darunter ebenfalls mit seichtem Ausschnitt, zwischen 5 und 6 mit mehr oder weniger deutlicher Ecke. Ader 2 hinter der Zellmitte, 3 kurz vor der unteren Ecke, 4 aus dieser, 5 aus der Queradermitte, 6 und 7 kurz gestielt, 7 bis 10 dicht beisammen aus demselben Stiel, 11 aus der Zelle. Hflgl breit, außen gerundet oder leicht eckig, so lang oder kürzer als der Hlb; 3 und 4 aus einem Punkt oder getrennt, 6 und 7 auf ziemlich langem Stiel, Querader ziemlich schräg. Hinterschienen ungewöhnlich breit, von ovaler Form und sehr dicht behaart. Die Raupe mit langen weichen Haaren dicht besetzt, auf dem 2., 3. und 10. Ring mit je einem langen dünnen Dorsalpinsel, dazwischen mit kürzeren Rückenpinseln.

Typus: *A. torrefacta Abb. & Sm.*

A. torrefacta *Abb. & Sm.* (140 a). Graubräunlich, beim ♂ in der Vrdshälfte mehr hell silber- bis veilgrau, nahe der Irdsbasis mit großem kastanienbraunem Fleck, dahinter 4 feine bräunliche Querlinien, die Postmediane um die Zelle geschwungen, darunter leicht eingebogen, die Subterminale gezähnt, hinter ihr subapical ein kleines Glasfleckchen. Hflgl rotbraun, am Ird weißlich mit kastanienbraunen Fleckchen und mit feiner heller Mittellinie. Die Raupe ist gelb, erwachsen meist weiß oder grau behaart, die Pinsel schwarz, Rückenflecke schwarz. Sie lebt an zahlreichen Laubhölzern, vorwiegend Prunus, Weiden, Eschen usw. In den Vereinigten Staaten in weiter Verbreitung von New York bis Texas und Florida. Die Form von letzterem Fundort: — **floridana** *H. Edw.* ist röter im Grundton, die Linien schwächer, ein weißlicher Diskalfleck deutlicher hervortretend; Unterseite fuchsrot. *torrefacta.* *floridana.*

A. adrastria *Drc.* (= diffidens *H. Edw.*) (140 a). Licht graubräunlich, mehr oder weniger ockergelblich getönt, die Linien sehr ähnlich wie bei *torrefacta*, vom 1. Vrdsviertel zieht eine dunkle Linie in der Richtung auf den Analwinkel zu; der basale Irdsfleek durch Ader 1 breit geteilt, rotbraun mit Bronzeton; ein weißlicher Diskalfleck ziemlich deutlich. Hflgl etwas heller, sonst im gleichen Farbton. Mexico, Guatemala. — **costaricensis** *f. n.* Costa-Rica-Stücke sind grauer, glatter und glänzender, die Linien ruhiger, nicht so stark gewellt. *adrastria* *costaricensis.*

inviolata. **A. inviolata** *Dogn.* (140 a) steht der *adrastria* etwas nahe. Vflgl oben gelblichgrau, die Querlinien kaum dunkler und wenig deutlich; vor der Mitte 2 Linien, die extrabasale zweimal geeckt und schwarz bestreut, die äußere gebogen, wellig; die Postmediane hinter der Zelle ausgebogen, die wellig gezähnte Subterminale schwärzlich mit stärker betonten Aderpunkten und ähnlich wie bei *adrastria* zwischen 4 und Apex eine tief gezähnte Antemarginale; über der weißlich beschuppten Querader ein hellrötlicher Fleck; Subterminal- und Saumfeld etwas dunkler bestreut. Hflgl etwas rötlicher, am Ird braun gezeichnet mit weißem Schrägstrich über dem Analwinkel. Flügelspannung: 44—48 mm. San Antonio, Cali, Columbien.

sublunulata. **A. sublunulata** *Schs.* (140 a) steht der *adrastria* sehr nahe. Grundfarbe weißlicher; das Basalfeld wird begrenzt durch eine weiße Linie, die vom 1. Vrdsfünftel sehr schräg nach außen läuft, auf der Mediana spitzwinklig geknickt zurückläuft und dann fast senkrecht zum Ird zieht; der Irdsfleck fehlt fast ganz und wird nur durch braune Begrenzung der weißen Linie angedeutet; Linien wie bei voriger; subterminal zieht eine weiße Linie vom Vrd bis 6 senkrecht abwärts, wird dann durch einen Fleck dunklerer Bestäubung unterbrochen, unterhalb davon ist sie wieder wellig gezähnt und verbreitert sichtbar. Hflgl ockerig mit feiner doppelter, weiß ausgefüllter Postmediane. Unterseite nicht so rot wie bei *adrastria*, die schwarze, außen weiße Hflglpostmediane ist zwischen 5 und Ird gewellt. Venadio, Sinaloa, Mexico.

brückneri. **A. brückneri** *sp. n.* (140 a) gleicht einer blassen *sublunulata*, weich graubräunlich, ohne jede Spur der schrägen Linie vom Vrd zum Analwinkel; die Linien wie bei den vorigen, aber alle sehr fein, beide mittleren doppelt, etwas verwaschen und in schwach dunkler bräunlicher Bewölkung; die beiden basalen übereinander stehenden Irdsflecke fast punktförmig; das subapicale weiße Glasfleckchen sehr klein, außen schwarz aufgeblickt. Hflgl etwas heller, am Ird weißlich mit 3 braunen Strichflecken nahe dem Analwinkel. Unterseite sehr blaß und matt gezeichnet. Guatemala. Type 1 ♂ im Berliner Museum.

banepa. **A. banepa** *Drc.* lag mir nicht vor. Nach freundlicher Mitteilung von Schaus steht sie der *heptaloba* sehr nahe: sie ist grauer, der dunkle basale Irdsfleck sehr deutlich; die Postmediane unter dem Vrd gegabelt, zu einem Dreieck mit dunklen Flecken und einem Glasfleckchen erweitert. Südost-Peru, S. Domingo.

heptaloba. **A. heptaloba** *Drc.* (= bunca *Dyar*) (140 a) ist größer als die vorigen, in der Zeichnung fast gleich, in der Farbe rotbraun mit zimtrosa Ton; die basalen Irdsflecke auf 2 schmale übereinanderstehende Striche reduziert, hinter der Antemediane mit einem verloschenen breiteren gewellten Schatten, der unter der Zelle durch eben-

solche Bestäubung mit dem ähnlichen Postmedianschatten verbunden ist. Subterminale eine fein wellig gezähnte Linie mit einem verwischten fleckartigen Parallelschatten dahinter; unter der Spitze ein kleines weißes Subapicalfleckchen. Hflgl heller rosabraun mit 2 unbestimmten verloschenen Schattenbinden vor und hinter der Mitte, die sich am Ird fleckartig verdunkeln. Mexico. Nach freundlicher Mitteilung von Tams ist das Bild in der Biologia nicht gut, der Hflglird der Type zeigt die gewöhnliche Zeichnung und ist nicht zeichnungslos.

sericea. **A. sericea** *Schs.* (= erecta *Dogn.*) (140 b) hat schmälere Flügelform als vorige, nicht vorgezogenen Apex, gleichmäßigen Außenrand. Vflgl licht rötlichbraun, sehr ähnlich gezeichnet wie *heptaloba*, die feine Antemediane auf der Mediana rechtwinklig geeckt, von da fast senkrecht zum Ird, gedoppelt, lilaweiß ausgefüllt, die innere Linie dunkelbraun angelegt, die äußere scharf schwarzbraun, etwas gezackt, dahinter in der schwach dunkleren Irdsbeschattung 2 Querstriche lilaweißer Beschuppung. Brasilien (Rio de Janeiro, Sao Paulo).

palma. **A. palma** *Drc.* (140 b) ist wesentlich größer als *heptaloba*, mit länger gestreckter Flügelform, die Flügelfarbe mehr schwarzbraun mit gelblicherem Ton, die Zeichnungsanlage sonst dieselbe, nur etwas weniger deutlich, in der äußeren Irdshälfte schwärzlich beschattet, mit 2 sehr großen samtschwarzen basalen Irdsflecken, der untere keilförmig mit basal gerichteter Spitze, der obere mehr oval. Hflgl mit schwach rötlichem Ton, großem schwarzem Subanalfleck mit einer kurzen weißen Linie darunter. Columbien, auch vom Songo (Bolivien) vorliegend.

milma. **A. milma** *Dyar* (140 b) gleicht sehr der *heptaloba*, ist aber um fast zwei Drittel kleiner, in der Färbung matter und heller, weniger rot, die Zeichnungen sehr ähnlich, aber viel feiner. Hflgl nur wenig heller. Mexico.

sadisma. **A. sadisma** *Dyar* (140 b) ist noch etwas kleiner, gleich gefärbt und gezeichnet wie *milma*, die basalen 2 Irdsflecke, die bei *heptaloba* klein, strichförmig sind, treten hier als eine matt braungraue Bewölkung auf; subapical stehen 2 kleine halbdurchscheinend weiße Dreiecksfleckchen, einwärts schwarzbraun begrenzt. *schreiteri.* Mexico. Misantla. — **schreiteri** *Schs.* (140 b), die mir von Argentinien in mehreren Stücken vorliegt, läßt sich wohl kaum spezifisch trennen, wenn auch die weit getrennten Fundorte recht auffallend sind; noch etwas kleiner mit etwas feineren Zeichnungen, sonst kann ich keinen Unterschied finden. Der Ursprung von 3 und 4 des Hflgls aus einem Punkt, wie er für *schreiteri* angegeben wird, oder getrennt, wechselt bei beiden Arten und ist kein konstantes Trennungsmerkmal.

velutina. **A. velutina** *Schs.* (140 b). Kopf und Schulterdecken violettgrau. Thoraxmitte dunkelbraun, der braune Hlb an den Segmenthinterrändern grau beschuppt. Vflgl basal hellbraun, durch eine dunkle Linie, die am Vrd am stärksten ist, begrenzt; sie zieht schräg bis unterhalb 2 und wendet sich dann zum Ird, der basale Irds-

fleck davor erscheint als dunkelbrauner Schatten; Mittelfeld samtgrau mit hellem Strich am Zellende und außen durch die dunkle gewellte Postmediane begrenzt; am Außenrand rötliche Mischung; subapical ein dunkler samtbrauner Fleck, der 2 durchscheinend weiße Fleckchen innen begrenzt. Hflgl rötlich braun, anal viel dunkler, darüber mit dem Anfang einer Querlinie. Nach 1 ♀ von 38 mm Flügelspannung von Sao Paulo beschrieben.

A. zikani *sp. n.* (140 b) ist recht nahe mit voriger verwandt, sie ist etwas größer, grauer, zeigt aber sonst *zikani.* ganz das gleiche Zeichnungsprinzip; der basale Irdsfleck ist größer, schärfer abgegrenzt schwarzbraun; der vom ersten Vrdsviertel analwinkelwärts ziehende Schrägstreif ist namentlich in der oberen Hälfte kräftiger; am Zellende liegt ein weißlicheres Schuppenhäufchen; am Saum zwischen 3 und 7 etwas kupferbronzene Beschattung, auf 5 am breitesten. Hflgl etwas röter als die Vflgl mit einem auf 5 fast rechtwinklig geeckten, schwach dunkleren Mittelband, das außen von einer feinen hellen Linie begrenzt ist. Passa Quatro, Minas, Südbrasilien; Type ein ♂ in coll. J. Zikan.

A. thinaha *sp. n.* (140 c) steht der *brückneri* nahe; sie ist gröber beschuppt, dunkler schwarzbraun in der *thinaha.* Grundfarbe, der schräge Vrdstreif von *zikani* ist nur schattenhaft als feine Linie angedeutet, statt des basalen Irdsfleckes findet sich nur ein ganz verschwommenes kaum dunkleres Wölkchen; die fein wellig gezähnte äußere Linie verläuft viel gerader und macht nicht die bei den Verwandten vorhandene Ausbuchtung hinter der Zelle; die äußere der beiden Mittellinien bildet einen breiten verwaschenen dunklen Mittelschatten; subapical steht nur ein weißes Dreiecksfleckchen, das beiderseits schwarzbraun begrenzt ist. Hflgl fast dunkler graubraun als die Vflgl, am Ird mit scharfem weißem Schrägstrich hinter der Mitte, oben und unten schwarzbraun begrenzt. Passa Quatro, Minas. Type 1 ♂ in coll. Zikan.

A. lacetania *Drc.* (= hiantha *Dyar*) (140 c). Hellgrau, schwach bräunlich bestreut; vordere Querlinie *lacetania* doppelt, undeutlich, am Ird als 2 übereinanderstehende Mondfleckchen mit schwarzer Begrenzung innen; der Vrdsschrägstrich außen bräunlichgrau beschattet, er wird auf 2 von der schwach geschwungenen Postmediane geschnitten; die äußere Querlinie wellenzähnig wie bei den vorigen; subapical eine kurze weiße Wellenlinie, der zwischen 6 und 7 ein isolierter runder weißer Fleck anhängt, einwärts von langen kräftigen schwarzen Keilstrichen begrenzt; Saumfeld schwach verdunkelt. Hflgl eine Wenigkeit röter mit gebogener weißlicher Mittellinie, die am Ird weißer wird, oben und unten hier schwarzbraun begrenzt. Mexico, Zacualpan; etwas kleiner, brauner und dunkler von Mexico City, anscheinend recht veränderlich.

A. parvula *Schs.* (140 c) ist kleiner als vorige; Körper bräunlichgrau; Hlbsbasis und 2 Querbänder *parvula.* auf dem Thorax dunkler; Vflgl grau, braun bestreut, der basale Irdsfleck sehr groß, dunkelbraun, die Basis nicht erreichend, außen schwach hell begrenzt; das Schrägband vom Vrd bräunlich, erreicht nicht den Afterwinkel; die außen von dem Schrägband gelegenen Adern alle heller als der Grund; am Zellende ein heller Wisch; äußere Querlinie deutlich weißlich, hinter der Zelle ausgebuchtet; 2 halbdurchscheinende Subapicalfleckchen innen schwarzbraun begrenzt. Hflgl braun, Ird grauer und dunkler, mit weißlicher Postmediane. Flügelspannung: 28 mm. Castro, Parana; Paraguay.

A. amaryllis *Dyar* (140 c) ist eine größere schöne Art, olivgrau, scharf hell geadert, von beiden basalen *amaryllis.* Irdsflecken ist der obere bis fast zur Wurzel als langer schwarzer Keilstrich ausgedehnt, der untere nur halb so lang und matter; vordere Querlinie weißlich, in der Vrdshälfte als innere Begrenzung des dunkleren Schrägbandes; von beiden äußeren Querlinien ist die innere fein olivbraun, die äußere weiß, auf 6 zum Vrd gegabelt, ein schwarzes weiß geteiltes Dreieck zwischen sich fassend. Hflgl heller mit etwas dunklerem Mittelband, außen von weißer, submedian und auf 5 geeckter Linie begrenzt. Mexico.

A. pudefacta *Dyar* (= uvada *Barnes*) (140 c) ist hellgrau, basale Irdsflecke schwarz, der untere größer, *pudefacta.* außen weißlich, dann wieder dunkel begrenzt; der weiße schräge Vrdsstrich begrenzt ein am Ird zum Analwinkel verbreitertes bräunliches Schrägband; am Zellende ein weißlicher Wisch; die innere der beiden äußeren Querlinien ganz unscharf und kaum dunkler, die äußere weiß und geformt wie bei *amaryllis.* Hflgl ebenfalls wie dort. — **doramia** *Dyar* ist nur eine bräunlichere Form von gleichen Fundorten, alle Uebergänge kommen *doramia.* vor. Arizona bis Mexico.

A. jessica *Dyar* (140 c) ist der vorigen außerordentlich ähnlich, aber vom gleichen Fundort ohne Ueber- *jessica.* gänge, daher als spezifisch verschieden angesehen. Durchweg kleiner, grauer, der basale Irdsfleck klein, matt braungrau, verloschen, nicht deutlich zweigeteilt, die innere der beiden Außenlinien feiner und deutlicher als bei *pudefacta*; die weißliche Mittellinie auf dem Hflgl gleichmäßig gebogen, nicht geeckt. Mexico (Zacualpan). — **maudamia** *Dyar* ist eine nördlichere Form von Sinaloa, die sich mehr der *pudefacta* nähert durch stärker *maudamia.* gebogene Hflgllinie und deutlichen schwarzbraunen basalen Irdsfleck des Vflgls; die weiße Außenlinie ist weniger deutlich und die schwarzbraunen Subapicalflecke sind außen nicht von 2 getrennten weißen Flecken, sondern von einer weißen kurzen Wellenlinie begrenzt. — **floramia** *Dyar* ist die Form aus Guatemala, ebenfalls *floramia.* der *pudefacta* genähert, aber die schräge weiße Linie vom Vrd schneidet hier die dunkle Außenlinie und verlängert sich bis zur weißen Subterminale nahe dem Analwinkel; auf dem Hflgl ist die weiße Linie geeckt wie bei *pudefacta*, weit vom Saum einwärts gerückt und einwärts von ihr läuft eine parallele dunkle Linie.

lescamia. **A. lescamia** *Dyar* (140 e) ähnelt der *jessica*, ist aber viel kleiner, schmalflügeliger, der Außenrand nicht so vorgebaucht. Hellgrau, Hlbsbasis mit dunklem Gürtel. Vflgl basal heller, die sehr breite weiße schräge Vrdslinie läuft längs 2 bis zur weißen Subterminale, bildet hier einen sehr spitzen Zahn und läuft auf der Submedianfalte zurück bis zur schrägen weißen Antemediane, welcher einwärts der undeutlich zweigeteilte basale schräge Irdsfleck anliegt; hinter der weißen innen fein dunkel angelegten Außenlinie läuft noch eine dem Saum parallele weiße Subterminale, die sich mit der vorhergehenden über dem Analwinkel und auf 5 berührt; in der Gabel 2 schwarze Dreiecksfleckchen. Hflgl etwas bräunlicher mit geschwungener weißlicher Mittellinie. Mexico (Tehuacan).

paraguayana. **A. paraguayana** *Schs.* (140 g). Vflgl blaß lehmgelblich, im Mittelfeld olivengrau bestäubt, der basale Irdsfleck ein langer, schräg nach oben außen gerichteter schmaler schwarzer Fleck, die schwache Antemediane hinter seinem Ende geeckt, die Postmediane auf 5 rechtwinklig geeckt, darunter scharf schwarz, saumwärts etwas konkav; der subapicale dunkle Fleck innen unscharf, außen gerade weiß begrenzt, der Apex dahinter schwach verdunkelt. Hflgl olivengrau, in der Vrdshälfte etwas kastanienrot schimmernd mit starker weißlicher Postmediane, über der am Ird ein kleines schwarzes Fleckchen liegt. Paraguay.

batima. **A. batima** *Dyar*, nach einem ♀ beschrieben, ist aschgrau, Vflgl olivbraun gewölkt, der basale Irdsfleck braun, heller geteilt, hinter ihm die braune gebogene unterbrochene innere Linie, die auf der Mediana und 2 sich analwinkelwärts wendet; die braune Mittellinie ist einwärts beschattet; an der Querader ein blasser Fleck; die innere der beiden Außenlinien ist braun, beschattet, hinter der Zelle weit ausgebogen und submedian etwas weniger, die äußere Linie ist feiner, schwärzlich, hinter der Zelle ebenfalls ausgebogen; subapical 2 weiße Punktflecke, innen braun begrenzt, unter ihnen eine braune Beschattung am Außenrand. Hflgl matt rötlich übergossen mit einer weißen und davor einer schwachen rötlichen Linie, beide am Ird verschärft. Flügelspannung: 44 mm. Iguala, Guerrero, Mexico.

gladys. **A. gladys** *Dyar* (140 d) steht voriger sehr nahe, aber die Vflgl sind dunkelbraun mit zimtrötlichem Ton, die Linien fein, beide äußere hinter der Zelle ausgebogen und sehr schwach zwischen den Adern gewellt; die schräge Linie vom Vrd läuft längs 2, biegt dann, auswärts beschattet, zwischen den beiden Außenlinien senkrecht zum Ird, die basalen Irdsflecke matt; subapical ein kleines rundes weißes Fleckchen. Hflgl kaum rötlicher mit einer schwachen, zwischen 5 und 6 geeckten Mittellinie, die sich am Ird verstärkt. Mexico, Zacualpan.

verena. **A. verena** *Drc.* (= horina *Schs.*) (140 d) ist größer als vorige, mit etwas gestreckterer Flügelform, mehr schwarzgrau, ähnlich gezeichnet aber gut kenntlich durch die doppelte Postmediane, deren Teile kaum mehr wie 1 mm voneinander entfernt sind, hinter der Zelle schwach ausgebogen, zwischen 2 und 4 einwärts konkav, unter 2 wieder leicht ausgebogen; 2 übereinanderstehende basale Irdsflecke sind tief samtartig braunschwarz, die schräge Vrdslinie wenig ausgesprochen. Hflgl wie bei den Verwandten gezeichnet. Mexico.

turrialba. **A. turrialba** *Schs.* (140 d) ähnelt sehr der vorigen; Palpen samtartig schwarzbraun, Kopf und Thorax bräunlich, grau gemischt, am Hinterkopf schwärzlich; Hlb etwas heller. Vflgl grau, Querlinien und Ader 2 fein schwarz; vor der Mitte 3 Linien dicht beieinander, die innerste schräg vom Vrd bis 2, dann wellig zum Ird, vor ihr 2 kleine schwarze Flecke über und unter der Submedianfalte, die mittlere ist schwach und unterbrochen, die äußere schwach gebogen, deutlich; hinter der Mitte 2 weit getrennte Linien, schräg vom Vrd, unter 4 schwach eingebogen, zwischen ihnen ein feiner undeutlicher dunkler, gedoppelter Schatten; zwischen 6 und 7 ein kleiner weißer Subterminalfleck. Hflgl basal dunkelgrau, dahinter ein breiterer noch etwas dunklerer Mittelschatten, auf 6 und submedian geeckt; die Außenhälfte etwas heller seidenglänzend grau; am Analwinkel weiß beschuppt mit schwärzlichem Irdsschatten darüber. Vulkan Turrialba (Costa-Rica), aus 5800 Fuß Höhe.

firmiana. **A. firmiana** *Stoll.* (140 d). Hiermit beginnt eine Gruppe äußerlich sehr ähnlicher größerer Arten mit graugelblichen Vflgln mit dunkleren Querlinien. Für *firmiana* ist charakteristisch die sehr schwache Ausbildung des subapicalen dreieckigen dunklen Vrdsfleckes bis zu fast gänzlichem Fehlen; der basale Irdsfleck ist tief schwarzbraun, groß, ungeteilt und oben gerundet; die erste, olivgraue, etwas schwächere Querlinie macht oberhalb der Submedianfalte einen sehr spitzen Winkel nach außen, die zweite (antemediane) auf 2 eine rechtwinklige Ecke oder einen mehr gerundeten Bogen; die Postmediane zieht von dicht hinter der Vrdsmitte bis dicht vor den Analwinkel in schwach saumwärts konvexer Krümmung, das Mittelfeld zwischen beiden letzteren ist oft etwas olivgrau bestreut; die Subterminale entspringt etwa 5 mm weiter außen, macht einen stärkeren Bogen und zieht direkt in den Analwinkel; das subapicale Dreieck ist nur sehr schwach verdunkelt, außen von geradem weißlichem Strich begrenzt, hinter dem die obere Saumhälfte olivgrau verdunkelt ist. Hflgl schwärzlichbraun mit leichtem Kupferschimmer und heller, auf 5 geeckter Postmediane; in der unteren Irdshälfte ein dunkelbrauner, oben und unten hell begrenzter Fleck; eine schwache dunklere Binde vor der Mitte ist meist sehr undeutlich. Unterseits auf den Vflgln mit kurzem Diskalstrich, ziemlich gerader Linie dahinter und broncebraunem, einwärts weißlich gerade begrenztem Saumdreieck subapical; Hflgl mit broncebraunem Dreieck unter der Zelle von der Wurzel bis zur Subterminale, die hier saumwärts konkav ist. Guayana, Columbien, Brasilien bis St. Catharina. Aus dem Berliner Museum liegt ein Zwerg von nur 36 mm Flügelspannung aus Columbien vor.

A. diana *Dogn.* (140 e) ist breitflügeliger und dunkler, die erste Querlinie ist nur auf der Mediana etwas geeckt, die 2. Antemediane fast ganz gerade, die Postmediane wie bei *firmiana*, endet aber weiter vor dem Analwinkel, die Subterminale ist schwächer gebogen, verlöscht vrdwärts mehr und mehr; subapical ein großer schwarzbrauner Fleck, einwärts verwaschen, außen etwas geeckt und reiner weiß begrenzt. Hflgl nur schwach dunkler braun, ohne deutliche Linien. Unterseits ist auf den Vflgln der rotbraune Apex von 2 weißen Subapicalstrichen durchschnitten; auf den Hflgln bilden Postmediane und Subterminale ein unregelmäßiges V, am Vrd breit, am Ird vereinigt; der rotbraune Keilfleck ist kleiner. Columbien. *diana.*

A. mehida *Drc.* kenne ich nicht, nach freundlicher Mitteilung von Tams war die Type nicht zu finden; sie muß sehr ähnlich der vorigen sein, aber die rotbraunen Hflgl zeigen oberseits ein gewelltes hellgraubräunliches Band von der Vrds- zur Irdsmitte. Unten sind die Hflgl dunkel rotbraun, mit einer hellen Submarginallinie und die Unterseite des Hlbs ist dunkelbraun. Südost-Peru. *mehida.*

A. dianita *Dogn.* (140 c) ist oben gelblich graubraun auf den Vflgln, der basale Irdsfleck zweigeteilt, die untere Hälfte ein langer bis fast zur Wurzel reichender Keil; die erste Antemediane im oberen Abschnitt etwas gewellt, innen heller angelegt; die 2. Antemediane und die Postmediane sind fast gerade, zwischen ihnen öfters ein Diskalpunkt, die Subterminale zwischen 6 und 7 geeckt. der subapicale Dreiecksfleck innen scharf begrenzt, außen liegt seinem weißen Saum meist noch ein Punktfleck zwischen 6 und 7 an. Hflgl graubraun. die helle Postmediane auf 5 mit deutlicher Ecke. Unterseits liegt auf den Hflgln die Postmediane weiter saumwärts, nach innen davon sind die Hflgl schwarzbraun, nach außen heller. Bolivien (Songo). *dianita.*

A. princeps *Dogn.* (140 d) nach einem ♀ beschrieben, ist sehr ähnlich, brauner, die basalen Irdsflecke kleiner, schärfer getrennt, außen fast rein weiß begrenzt; die 2. Antemediane ist stärker gebogen, die Postmediane S-förmig geschwungen, zwischen beiden ein deutlicher Zellschlußpunkt oder Strich. Hflgl kaum dunkler als die Vflgl, die helle Postmediane sanfter gebogen, nicht geeckt. Hflgl unten braun, mit dunklerem, außen hell, innen dunkel begrenztem Mittelband. Columbien. Das abgebildete braunere ♂ aus der Sammlung W. Hopp-Charlottenburg von Chachatoy, Columbien ziehe ich unbedenklich dazu. *princeps.*

A. ilia *Dogn.* (140 e) ist der *firmiana* ebenfalls noch sehr nahe, von der sie sich in erster Linie durch den großen subapicalen schwarzbraunen Dreieckfleck der Vflgl unterscheidet. der von der weißen Gabel der geraden, nicht gebogenen Subterminale umfaßt wird; bei *firmiana* ist das Mittelfeld, bei *ilia* der Raum zwischen Postmediane und Subterminale verdunkelt. Hflgl mit zwischen Vrd und Submedianfalte ganz gerader weißlicher Postmediane, oder diese zeigt auf 6 eine leichte Ecke. Das größere ♀ ist meist heller graugelblich. Hflglunterseite auch ähnlich wie bei *firmiana*, bei dieser bildet aber das Mittelband auf 5 eine sehr spitze Ecke nach außen, hier verläuft es wie oberseits, eher saumwärts konkav. Columbien, Brasilien. *ilia.*

A. imparata *Dogn.* (140 f) erscheint wie eine kleine Ausgabe der vorigen; die Grundfarbe ist viel heller; der basale Irdsfleck wie der subapicale Dreiecksfleck sind viel kleiner und blasser, ersterer mehr strichförmig. Auf den schwach rötlichen Hflgln liegt die helle, schwach gebogene Querlinie dem Saum viel näher. Aus Paraguay beschrieben. *imparata.*

A. quadrata *Jones* (140 g) ist der vorigen etwas ähnlich; Vflgl sehr hell graugelblich, der basale Irdsfleck sehr groß, tief samtig braunschwarz; beide Antemedianlinien schwach, die Postmediane stärker ausgesprochen; der subapicale Dreiecksfleck ist zweigeteilt, der obere Anteil kleiner. Hflgl rötlichbraun mit schwach durchschimmernder Zeichnung der Unterseite, die sehr charakteristisch ist und einen großen kastanienbraunen Trapezfleck bildet mit einem schwanzartigen Fortsatz zwischen 5 und 6 bis fast zum Saum, einem zweiten zum weiß bestäubten Ird nahe dem Analwinkel und einem ganz kurzen zum Vrd hinter der Mitte; der Fleck selbst beginnt spitz an der Wurzel. Brasilien; von S. Paulo vorliegend. *quadrata.*

A. pandara *Drc.* (140 e), deren ♀-Type von Panama (Chiriqui) e coll. Stgr. vorliegt, steht der *ilia* wohl am nächsten und gleicht ihr fast völlig in der Zeichnung; die Farbe ist aber ganz anders, auf den Vflgln ein rötliches hellbraun, auf den Hflgln ausgesprochen rotbraun; auf den Vflgln setzt sich hier die erste Antemediane als Schrägstreif längs Ader 2 analwärts fort, wie es z. B. in der *adrastria*-Gruppe der Fall ist. Die Unterseite ebenfalls gezeichnet wie bei *ilia*, aber die Farbe ist ein warmes Rotbraun. Panama bis Süd-Brasilien. *pandara.*

A. pandarioides *Schs.* (140 e) ist sehr ähnlich, durchschnittlich etwas kleiner, mehr rosabraun, die Postmediane fast ganz gerade. Die Hflgl-Unterseite ebenso, aber viel klarer und schärfer gezeichnet, namentlich die fast rosaweiße Postmediane. Guayana, Amazonas bis Brasilien. *pandarioides.*

A. pithala *Dogn.* (140 f) gleicht voriger in der Farbe, ist aber gestrecktflügeliger mit schrägerem, gerundetem Außenrand; der basale Irdsfleck ist sehr groß, der subapicale Dreiecksfleck fehlt dagegen ganz; die Linien sind alle nur matt angegeben, schwach gebogen, auch die außen fein hell angelegte Subterminale auf 6 *pithala.*

nicht geeckt, sondern gerundet. Unterseits ist der dunkle Keilfleck unter der Zelle der Hflgl nur schwach ausgesprochen. Bolivien.

lapitha. **A. lapitha** *Drc.* (140 f) ist der vorigen recht nahe, hat aber weniger roten Ton mit purpurgrauer Bestäubung analwinkel- und saumwärts; die feine helle Subterminale ist einwärts kaum dunkel begrenzt, liegt viel näher am Saum, ist viel gerader und bildet zwischen 6 und 7 eine ganz kurze Gabel, in deren Winkel ein kleines dunkles Pünktchen liegt; auch auf den Hflgln liegt die Subterminale viel näher am Saum. Mexico bis Columbien.

kotzschi. **A. kotzschi** *n. sp.* (140 f) ist wohl der brasilianische Vertreter der vorigen. Flügelform noch gestreckter, mit schrägerem Außenrand, der auf 5 eine schwache Ecke bildet. Der Färbungston etwas lehmiger, nicht so rosa; die Zeichnung ist sonst sehr ähnlich bis auf die weißliche Subterminale, die viel schräger liegt und gerade in den Apex zieht und sich unter dem Vrd nicht gabelt; hinter ihr ist das Saumfeld bis in den Apex stark schwarzbraun verdunkelt, bei *lapitha* bleibt der Apex selbst hell. Auf den Hflgln ist die feine helle Postmediane viel mehr in die Flügelmitte gerückt. Type 1 ♂ aus Sta. Catharina e coll. Wernicke-Dresden.

cirna. **A. cirna** *Drc.* (140 f) gehört in den Formenkreis der 3 letzten Arten; die Grundfarbe ist ein helles Aschgrau, am Vrd stärker aufgehellt, am Ird ockergelb getönt, der basale Irdsfleck groß, wurzelwärts zugepitzt, außen gerundet, hier fein weiß begrenzt mit 2 feinen rotbraunen kurzen Linien dahinter, die äußere fein gezähnelt; die beiden Querlinien im übrigen sehr fein und schwach, die äußere auf 5 geeckt; am Zellende ein sehr feines dunkles Pünktchen, Saumfeld etwas verdunkelt. Hflgl eintönig aschgrau, am helleren Ird mit 2 feinen braunschwarzen Winkelstrichen nahe dem Analwinkel, deren unterer außen reiner weiß begrenzt ist. Mexiko.

cerrita. **A. cerrita** *sp. n.* (140 f) ist mit keiner anderen Art zu vergleichen. Wurzelfeld hell zimtbräunlich, Mittelfeld hell schokoladenbraun, Saumfeld heller und gelblicher als das Wurzelfeld; vom ersten Vrdsviertel zieht ein sehr dicker Schrägstreif zu Ader 2 und auf dieser entlang bis zur äußeren Querlinie; statt des basalen Irdsfleckes ein sehr großer unregelmäßig rundlicher schwarz bestreuter und etwas schärfer schwarz begrenzter Fleck; vor der doppelten, fein gezähnten äußeren Querlinie, die dicht vor dem Apex beginnt, 2 schwarze schräge Vrdsstriche, hinter ihr zwischen 6 und 7 zwei kleine Glasflecke; Saumfeld in der oberen Hälfte etwas grau bestäubt. Hflgl einfarbig hell rotbraun, am Ird 2 dunkle, hell unterbrochene Flecke. Schulterdecken von der Farbe des Wurzelfeldes, vor ihrem schwarzen Rand mit einer schwarzen Parallellinie. Beschrieben nach 2 ♂♂, Type von Passa Quatro, Minas, Brasilien, in Coll. Zikán, Cotype im Senckenberg-Museum-Frankfurt a. M.

singularis. **A. singularis** *Btlr.* (140 g) ist ebenfalls eine sehr eigentümliche Art, ursprünglich als Geometride *(Endropia)* beschrieben. Hellbräunlich, im Saumfeld weißlicher, am Vrd in ungefähr gleichen Abständen 4 schmale schwarze Längsfleckchen; der basale Irdsfleck ähnlich wie bei *paraguayana* sehr lang und dünn, außen von einer feinen Parallellinie begleitet; die Antemediane ist sehr unregelmäßig, einen sehr weiten Bogen beschreibend, unter der Zelle dahinter ein etwas dickerer Fleck; in der Zelle und dahinter längs Ader 5 ein dunkler Keillängswisch bis zum Saum; Postmediane auf 5 geeckt, darüber undeutlich, darunter saumwärts konkav, fein, auf den Adern etwas punktiert; der äußerste Vrdsfleck liegt in einer weißen Bogenlinie, die zu der sonst kaum sichtbaren Subterminale gehört. Hflgl etwas dunkler rotbräunlich mit breitem helleren, beiderseits dunkler begrenzten Mittelband. Fundort nicht angegeben.

datanoides. **A. datanoides** *n. sp.* (140 g) eine kleine Art, die ganz wie eine kleine *Datana* aussieht; zimtrotbraun mit 3 dunkleren Querlinien, die erste auf der Mediana mit einer gerundeten Ecke, die zweite postmedian, fast gerade, dicker wie die anderen, die dritte etwa 2 mm dahinter schwach saumwärts konkav; Fransen etwas dunkler braun. Hflgl kaum heller, ohne Linien mit dunkleren Fransen und den üblichen Irdsfleckchen. Nach 2 ♂♂ aus Mexico ohne genaueren Fundort; Type im Berliner Museum.

castanea. **A. castanea** *Jones* kenne ich nicht, sie mag in die Nähe der vorigen gehören. Körper kastanienbraun, Thorax purpurn übergossen, die basalen Hlbssegmente purpurbraun geringt. Vflgl kastanienbraun mit scharf hervortretenden dunklen, schwach ausgebogenen Querlinien vor und hinter der Mitte; subapical über 6 ein kleiner weißer Fleck und an der Querader ein kleiner dunkler Punkt. Hflgl kastanienbraun, wurzelwärts ocker. Unten ist auf den kastanienbraunen Vflgln die Basalhälfte mit Ausnahme des Vrdes grau bestäubt, der weiße Subapicalfleck größer als oben. Flügelspannung: 40 mm. Castro, Parana.

erubescens. **A. erubescens** *sp. n.* (141 a) steht ganz isoliert. Vflgl licht rötlichgelb, rotbraun bestreut, am dichtesten im basalen Irdsfleck, im Mittelraum bis zur Subterminale und vor dem Saum, der Raum hinter der Subterminale bleibt am reinsten gelblich; eine gebogene Antemediane ist nur in ganz schwachen Spuren erkennbar, die etwas deutlichere rotbräunliche Postmediane verläuft von dicht hinter der Vrdsmitte bis kurz vor den Analwinkel und ist zwischen den Adern leicht auswärts gewellt; die Subterminale begrenzt scharf das dunkle Mittelfeld, ist auf 5 stumpf geeckt und zieht von hier in gerader Linie zum Analwinkel. Hflgl blasser mit wenig dunklerem Mittel-

und Saumband, beide am Ird am dunkelsten. Unterseits sind die Hflgl etwas dunkler zimtbräunlich und zeigen außer einer feinen dunklen Mittellinie wie auf den Vflgln eine weißliche, innen dunkler gesäumte Submarginale. Type ein ♀ aus Brasilien im Berliner Museum.

A. paulista *Jones* liegt mir nicht vor, gehört aber vielleicht zu dieser Gruppe. Palpen rotbraun; Kopf und Thorax grau, Hlb gelblichbraun. Vflgl grau, gelblichbraun bestreut, mit einem hellbraunen welligen Antemedianband und einem breiteren ebensolchen hinter der Mitte, dessen Außenrand dunkler und wellig gezähnt ist; Saumfeld braun bestäubt, Fransen braun, am Zellende ein weißlicher Fleck. Hflgl gelblichbraun mit undeutlichen Linien in und hinter der Mitte und grauen Fransen. Unterseits sind die Vflgl gelbbraun mit verwaschenen braunen Linien in und hinter der Mitte, hinter letzterer ein brauner Schatten. Hflgl ähnlich, die Postmediane auf 5 geeckt; Saumfeld grau übergossen, ein weißer Diskalfleck. ♀ ähnlich, dunkler. Flügelspannung: ♂ 47, ♀ 57 mm. Südost-Brasilien (S. Paulo). *paulista.*

A. striata *Drc.* (140 f) ist eine ganz abweichende Art. Körper und Vflgl rehbraun, letztere mit 6 winkligen Linien nahe dem Apex; am Apex ein weißer Fleck und nahe der Irdsbasis ein kleiner sehwarzer Fleck; Fransen rehbraun. Hflgl rehbraun, heller geadert. Unterseite hell rehbraun, die Hflgl in der Mitte mit 2 gewellten hellen Linien und am Apex mit einem großen braunen Fleck. Peru, La Union, Rio Huacamayo, aus 2000 m Höhe. *striata.*

A. corema *Schs.* (140 g) ist hell rötlichbraun mit welligen grauweißliehen Querlinien vor und hinter der Mitte, dazwischen einem feinen schwarzen Diskalpunkt; am Vrd zwischen den Linien mit 4 weißlichen Wischfleckchen, die untere Mittelfeldhälfte grauweiß bestäubt; submarginal zwischen 4 und 6 mit 2 Glasfleckchen, darunter mit ziemlieh gerade verlaufender Subterminallinie. Hflgl eintönig rötlichbraun. Südost-Brasilien (S. Paulo), naeh einem ♀ beschrieben. *corema.*

A. paratima *Schs.* (140 g) ist sehr hell graugelblich, fast ganz ohne Querlinien, nur deren Anfänge am Vrd und Ird durch kleine schwarzbraune Fleekehen angedeutet, im Diskus mit kleinem Mittelpunkt, subapical mit der weißen Subterminalgabel, darin 2 kleine sehwarze Dreieekfleekchen. Hflgl etwas dunkler und rötlieher mit schwacher weißlieher, beiderseits dunkler beschatteter Submarginale. Costa Rica bis Columbien (von Mocoa e coll. Hopp vorliegend). — **lilacina** *Jones* (140 g) ist eine dunklere brasilianische Form; Vflgl ledergelb, olivbraun bestreut, der basale Irdsfleck viel größer, die Querlinien deutlicher, besonders die gebogene Postmediane, und hinter ihr eine scharf wellig gezähnte feine dunkle Subterminale. Hflgl kastanienbraun mit scharfer weißlieher Subterminale. Südost-Brasilien; Amazonas (Tonantins). *paratima.* *lilacina.*

A. xanthapex *sp. n.* (141 a) steht vorigen offensichtlich recht nahe, ist aber durch die goldgelbe obere Saumhälfte leicht zu unterscheiden, darunter ist der Saum graubraun beraueht. Flügelfarbe wie bei *paratima*, der basale Irdsfleck viel größer, reicht bis zur Wurzel; die sehr feinen Querlinien sind schwarzbräunlich, die Antemediane auf der Mittelrippe geeckt, die Postmediane beginnt mit einem größeren Vrdsfleck, macht einen Bogen um den feinen Diskalpunkt und verläuft dann fein gezähnelt saumwärts schwach konkav znm Ird. Subterminale gewellt, mit feinen schwarzen Aderstrichen, endigt unter dem Vrd mit einem größeren weißen Fleck, der einen Ast zum Apex entsendet, in dieser Gabel ein großer schwarzbrauner Dreiecksfleck. Type: 1 ♂ von Passa Quatro (Minas) in Coll. Zikán. — **garleppi** *f. n.* (141 a) ziehe ich vorläufig dazu, sie entspricht der Form *lilacina* der vorigen Art. Vflgl auf goldgelbem Grund dicht braun bestreut, nur der Apex bleibt, aber in geringerer Ausdehnung als bei *xanthapex*, rein goldgelb; die Linienzeichnung wird in dem bestreuten Grund sehr undeutlich, der subapicale sehwarze Dreiecksfleck wird durch eine breite weiße Ader in 2 Hälften geteilt. Hflgl kastanienbraun mit feiner weißer Submarginale. Type 1 ♂ von Huayabamba (Peru) im Berliner Museum (Garlepp leg.). *xanthapex.* *garleppi.*

A. hierax *Dogn.* (141 a) Vflgl grau, hinter der Wurzel und am Vrd rotbräunlich angeflogen, der basale Irdsfleck groß; Querlinien undeutlich, nur ihre Anfänge am Vrd und Ird rotbraun angegeben; subapical 3 weiße, innen rotbraun begrenzte Flecke; die Subterminale kaum deutlicher als die anderen Linien. Hflgl hell rotbraun, am Saum grau angeflogen, mit einer schwachen helleren Mittellinie. Naeh einem ♂ von Joinville (Brasilien) beschrieben. *hierax.*

A. anna *Schs.* (141 a) Vflgl veilgrau, rötlichbraun übergossen; vordere Querlinie schwach, etwas gezähnt, von dunklerem Vrdsfleckchen entspringend, die hintere etwas deutlicher, oft bandartig verdunkelt, auf 5 sehwach geeckt, darunter saumwärts konkav; am Zellende ein schwarzer Punkt; subapical 2 größere innen dunkel begrenzte Glasflecke, unter ihnen ein 3., aber nicht glasiger, weißlieher Wisch: Saumfeld subapical verdunkelt. Hflgl mehr rötlichbraun. Guayana; Columbien. *anna.*

A. martia *Cr.* (♀ = bombycina *Fldr.*) (140 h). Nach Analogie der folgenden *albipunctata*, deren Geschlechterzusammengehörigkeit außer Zweifel steht, gehören die Cramersche und die Feldersche Art auch zusammen. Vflgl beim ♂ purpurgrau, im Basalfeld, einem Mittelband und am Saum besonders apical kastanienrot, dazwischen mit gewellten Querlinien und subapical einem kleinen weißen Glasfleck. Hflgl etwas heller rotbraun. Das ♀, — ein genau zur ♀-Type der *bombycina* passendes Stück liegt vor — gleicht fast ganz *martia.*

dem *albipunctata*-♀, nur ist die Farbe tiefer purpurbraun, die Querbänder und Linien verlaufen gerader. Guayana; Amazonas (Pebas). Das als ♂ zu *bombycina* gezogene Bild gehört bestimmt nicht dazu und gleicht eher der *gaveta Dogn.*

albipunctata. **A. albipunctata** *Drc.* (140 h) ist wohl kaum spezifisch von der vorigen zu trennen und mit Wahrscheinlichkeit der nördlichere Vertreter; im allgemeinen größer, heller, sonst sehr ähnlich gezeichnet, die Querlinien mehr geschwungen und stärker gezackt, schärfer grauweiß herausgehoben, die Mittelbinde beim ♂ breiter und schärfer begrenzt. Mexico.

concerpta. **A. concerpta** *sp. n.* (140 h) schließt sich eng an die beiden vorigen an; ist aber viel größer, schlanker gebaut und viel ausgedehnter kastanienrot oder besser tief pompejanischrot gefärbt, so daß zerrissene grauweiße Färbung eigentlich nur noch am Apex und subterminal auftritt, abgesehen von den beiden stark und unregelmäßig gezackten Querlinien und dem kleinen Diskalfleckchen; das Saumfeld unterhalb des Apex ist auch pompejanischrot. Hflgl etwas heller rötlichbraun, gezeichnet wie bei *albipunctata*. Type 1 ♂ von Sta. Catharina

fucosa. im Berliner Museum. — **fucosa** *f. n.* (141 a) rechne ich als Form dazu; hier ist der letzte Rest von grauweißer Färbung verschwunden, nur an Stelle der Querlinien finden sich vereinzelte helle Schuppen, und subterminal unter den Glasflecken eine schwache Aufhellung; alles übrige ist tief braunrot gefärbt, die Hflgl wie bei der Stammform. Type 1 ♂ von Passa Quatro (Minas) in Coll. Zikán.

ardeola. **A. ardeola** *Drc.* (140 h). Die Abbildung in der Biologie ist nach einem ♀ gemacht und stimmt genau mit der unsrigen nach einem ♀ aus Leopoldina (Esp. Santo) aus dem Berliner Museum. Vflgl grau, Basalfeld und ein breites Mittelband tief purpurbraun, ersteres außen zackig grau begrenzt mit einer purpurbraunen Zackenlinie dahinter; im Mittelband am Zellschluß ein schmaler grauer Strich; Subterminale fein, wellig gezähnt, doppelt, der innere Anteil auf den Adern einwärts in spitzen Zähnchen einspringend, der äußere breiter, nach außen verwaschene, purpurbraune Bogen bildend, oberhalb 6 einen großen Glasfleck begrenzend, der seinerseits den Beginn einer bis knapp unter 3 reichenden Submarginale bildet. Hflgl pompejanischrot, am Analwinkel

vitrea. grauweiß. Schaus zieht als ♂ seine — **vitrea** dazu, von Costa Rica beschrieben: Thorax oben dunkel violettbraun, Hlb rotbraun; Vflgl dunkelbraun, unter der Zelle und 4 schwärzlichgrau, im übrigen rötlich bestäubt; an Stelle der Antemediane spärliche weißliche Schuppen, unterhalb 5 eine feine wellig gezähnte lilagraue Subterminale, dahinter lila Beschuppung; zwischen 6 und 7 ein großer Glasfleck, zwischen 7 und 8 ein kleinerer; Außenrand oberhalb 6 und unter 5 etwas eingebogen. Hflgl dunkel rötlichbraun, am Analwinkel weißlich beschuppt und dunkler braun gefleckt. Flügelspannung: 34 mm. Ich würde viel eher annehmen, daß —

mediana. **mediana** *Schs.* (140 h) von Paraná als ♂ zu *ardeola* gehört, deren Färbung und Zeichnung völlig mit deren ♀ Type übereinstimmt; unsere Abbildung stammt von einem brasilianischen Stück. *ardeola* wurde ursprünglich von Panama und Amazonas beschrieben.

nina **A. nina** *Cr.* (141 b) ist eine kleine hell graue Art mit schwach rötlichem Ton, das rötlichbraune Basalfeld geformt wie bei *ardeola*; statt der Mittelbinde nur 2 kastanienrote Flecke am Vrd und Ird; Subterminale ebenfalls wie bei *ardeola*, fast in gerader Richtung bis dicht vor den Analwinkel ziehend; zwischen ihr und dem Glasfleck ein roter Dreiecksfleck am Vrd; Submarginale wie bei *ardeola*. Hflgl heller rotbraun, anal weißgrau. Guayana bis Brasilien.

moresca. **A. moresca** *Schs.* (141 b) ist außerordentlich ähnlich, nur größer und viel dunkler in der Gesamtfärbung; das Grau weniger rötlich, die rotbraune Farbe tief purpurbraun; die Subterminale ist in ihrem Verlauf nicht so gerade, sondern eher saumwärts etwas konkav. Wohl kaum von voriger artlich zu trennen und wahrscheinlich deren mehr westlicher Vertreter in Peru und Columbien.

lepida. **A. lepida** *Schs.* (141 b) gehört auch noch in die gleiche Gruppe. Vflgl weich hellgrau, das Basalfeld nicht dunkler, außen durch eine feine zackige Linie begrenzt, der am Vrd und Ird je ein dunkelrotbrauner Fleck anliegen, das Mittelfeld bleibt hell, am Zellende mit feinem schwarzem Strich; postmedian am Vrd ein großer rotbrauner Trapezfleck; Postmediane sehr schwach sichtbar, mit feinen Aderpunkten, eine unregelmäßige Subterminale ist etwas besser gezeichnet, zwischen 6 und 7 mit Glasfleck; Fransen dunkelbraun. Hflgl wie bei den vorigen, doch weniger rot. Von Holländisch Guayana beschrieben.

tropea. **A. tropea** *Schs.* (141 b), als *Thelosia* beschrieben, wird jetzt von Schaus hierhergestellt und wir schließen sie hier an; sie wirkt ganz wie eine kleine *Olceclostera*. Vflgl grau, stellenweise bräunlich bestäubt und schwarzbraun bestreut mit einem zackigen bräunlichen, fein dunkler eingefaßten Antemedianband, hellgrauem Zellschlußstrich und einem braunen Postmedianband; die innere sehr dunkle Begrenzungslinie ungezackt, nur schwach gebogen, die äußere regelmäßig gezackt, außen daran unter dem Vrd ein kleines weißes Fleckchen und schwache Spuren einer kurzen dunklen Submarginale in der oberen Außenrandshälfte. Hflgl sehr hell, bräunlichweiß, die Fransen etwas dunkler. Castro (Paraná).

pervicax. **A. pervicax** *Dogn.* (141 b) wurde als *Zanola* beschrieben; Vflgl hell gelblich rotbraun mit 3 fast geraden Querlinien, die antemediane und die postmediane auf den abgewandten Seiten weißlich angelegt, die mittlere

am Zellende nach außen gewinkelt, vor dem Saum eine Kappenlinie wie bei *Zanola* und *Colabata*. Hflgl kaum heller mit einer scharfen braunen buchtigen Postmediane. ♀ etwas heller und grünlicher im Ton. Columbien.

A. infesta *Dogn.* (141 b) gehört in die gleiche Gruppe, Flügelform schmäler; Vflgl gelblich rotbraun mit 3 parallelen dunkler braunen fast geraden Querlinien, am Zellende mit einem feinen dunklen Punkt; die Subterminale hat innen eine Andeutung einer feinen parallelen Doppellinie und ist außen verwaschen rotbraun angelegt, am Vrd fleckförmig dunkler, ebenfalls mit einer Kappenlinie vor dem Saum. Hflgl kaum heller mit feinem Diskalpunkt und 2 Linien hinter der Mitte, zwischen 4 und 5 stumpfwinklig gebogen. Columbien (Mte. Tolima), aus 3200 m Höhe, nach einem ♀ beschrieben. *infesta.*

A. narda *Schs.* (141 b) sieht abweichend aus und wurde als *Colabata* beschrieben. Veränderlich. Vflgl weißlich, mehr oder weniger dicht ockergelb bestäubt, bei manchen Stücken bleibt das Mittelfeld weißlich mit schwach fleischrötlichem Ton, von 3 schrägen, ganz schwach gebogenen Parallellinien durchzogen, die antemediane einwärts weißlich angelegt, die mittlere einfach rotbraun, zieht hinter dem schwarzen Diskalpunkt vorbei, die postmediane weit außen; wirkt als weiß ausgefüllte Doppellinie, nach außen verwaschen braun angelegt; vor dem Saum eine schwach gezackte Kappenlinie. Hflgl weiß, mit oder ohne ziemlich scharf begrenztes bräunliches Saumband, manchmal noch mit einer feinen schwachen Linie davor und schwärzlichem Diskalpunkt. Brasilien (Castro, Paraná; Minas). *narda.*

A. gaveta *Dogn.* (141 c) mir nur nach dem Bild bekannt, wurde als *Datana* beschrieben, gehört wohl hierher, vielleicht als kleinere, dunklere Form der vorigen Art. Grundfarbe dunkler zimtrötlich, mit einem breiten rotbraunen Antemedianband; das Mittelfeld mit dem schwarzen Diskalpunkt bleibt heller; die mittlere Linie erscheint hier auch doppelt wie die äußere, aber nicht weiß ausgefüllt wie diese, sondern verdunkelt; Saumfeld hinter der Kappenlinie heller. Hflgl hell rötlichbraun. Ecuador, Loja. *gaveta*

A. satellitia *Wkr.* (141 c) ist von allen Arten sehr verschieden; Vflgl hell veilgrau, bräunlich bestreut, am Vrd, basal und in einem schrägen Wisch von der Mitte des unteren Zellendes hinter die Irdsmitte reiner bläulich grau. Querlinien fein und unbestimmt, die Subterminale mit feinen Aderpunkten; am Zellende ein bohnenförmiger purpurbrauner weißlich geringter Fleck; subterminal kommt vom Vrd ein purpurbrauner Fleck herab, einwärts verwaschen, außen durch 3 weiße dreieckige Glasflecke begrenzt, außen rotgelb angelegt. Hflgl und Hlb rötlichbraun. In Brasilien in weiterer Verbreitung. *satellitia.*

A. ennomoides *Wkr.* (141 c) leitet wieder eine ganz abweichende andere Gruppe ein. Vflgl hellgelb mit 2 schmalen, sehr schwachen rötlichbraunen Querbinden vor und hinter der Mitte, die vordere fast gerade, die hintere hinter der Zelle und submedian nach außen gewinkelt, dazwischen mit feinem schwarzen Diskalpunkt: Spuren einer wellig gezähnten Subterminale mit Aderpunkten; Saumfeld rotbräunlich verdunkelt, subapical zwischen 4 und 6 mit 2 kleinen weißen Glasfleckchen; Fransen dunkelbraun, hell durchschnitten. Hflgl heller, am Saum gebräunt, mit 2 braunen geraden Parallellinien. Guayana bis Brasilien (Pará). *ennomoides*

A. tuisa *Schs.* (141 c) steht voriger sehr nahe, etwas mehr bräunlich bestreut, das vordere Querband besteht nur aus einer Linie, die sich erst unter dem Vrd gabelt; der Diskalpunkt ist deutlich weiß geringt; Postmediane wie bei voriger; zwischen den Glasfleckchen rotbraun gefleckt, auch am Vrd subapical ein rotbrauner Strichfleck. Hflgl mit deutlichem Mittelfleck und einer geschwungenen Linie dicht dahinter und einer weiter außen gelegenen, weniger geschwungenen Linie. Costa Rica. *tuisa.*

A. pertuisa *Dogn.* ist vorigen ähnlich, etwas stärker gezeichnet; Vflgl hell ockergelblich, besonders basal dunkler bestreut, das antemediane Querband schwärzlich, sehr unregelmäßig, dahinter 2 sehr unregelmäßige bräunliche Linien mit bräunlichem Schatten dazwischen; die schwärzliche Postmediane ist gezackt und hinter der Zelle stark gewinkelt; Saum braun bestreut. Hflgl wie bei *tuisa*. Venezuela. *pertuisa.*

A. taperinha *Dogn.* (141 c) ist ebenso gezeichnet, die Grundfarbe etwas weißlicher, die Zeichnung schwärzlich, wolkig fleckiger, besonders das Antemedianband; der Diskalfleck größer, oval; beide Postmedianlinien weit entfernt voneinander, beide wellig gezähnt; von den beiden Hflgllinien ist die innere schwach, bräunlich, die äußere kräftiger und schwärzlich. Amazonas; Neu-Freiburg. *taperinha.*

A. olaus *Schs.* (141 d) gleicht fast einer *Thelosia*; Vflgl auf ockergelbem Grund dicht purpurbraun und lilaweiß bestreut, mit 4 braunen Querlinien; beide antemediane parallel, wenig geschwungen, die 2. dicker als die erste; die Mittellinie ist die dickste, sie ist schwach S-förmig geschwungen und wird am Zellende durch den lilaweißen Zellfleck unterbrochen; postmediane fein, auf 6 rechtwinklig geknickt, darunter schwach wellig gezähnt; hinter ihr noch ein weißlicher Submarginalwisch aus dem Apex schwach saumwärts konkav zum Analwinkel. Hflgl ocker mit 2 schwachen dunkleren Linien. Argentinien. *olaus.*

A. signata *Drc.* lag mir nicht vor, gehört aber der dürftigen Beschreibung nach sichtlich in die Nachbarschaft von *olaus*. Vflgl dunkelbraun, dicht und fein weißgrau bestreut, mit nur einer schwachen Antemediane; am Zellende ein heller Fleck und dahinter eine geschwungene dunkelbraune Linie vom Vrd zum Ird; submarginal ein gebogenes hellgraues Band vom Apex zum Analwinkel; Hflgl rötlichbraun mit 2 schwachen braunen Linien. Flügelspannung: ♂ 2,4, ♀ 3 Zoll. Südost-Peru, S. Domingo, aus 6000 Fuß Höhe. *signata*

2. Gattung: **Thelosia** *Schs.*

Sehr nahe *Apatelodes*, unterschieden durch etwas mehr vorgezogenen, spitzeren Vflglapex und gerundeten oder mehr geraden, auf 5 vorgezogenen Saum. Das Geäder ganz wie bei *Apatelodes* oder *Colabata*, doch fehlt manchmal Ader 9 des Vflgls oder sie ist mit 10 an 8 gestielt. Hflgl beim ♂ gerundet mit geradem Vrd, beim ♀ mehr länglich.

Type: *Th. phalaena Schs.*

phalaena. **Th. phalaena** *Schs.* (141 d) ♂ oben ganz zeichnungslos dunkel rötlichbraun; unterseits matter braun, an den Vorderrändern beider Flügelpaare dicht chromgelb bestreut, mit schwarzen Zellpunkten und einer braunen äußeren Querlinie. Das ♀ ist oben mattbraun mit 2 dunkler braunen fast geraden Querlinien, die außen sehr breit wie das Basalfeld und der Thorax hell veilgrau bestreut sind. Hlb und Hflgl licht ockergelblich mit undeutlichem Zellpunkt und dem Saum paralleler brauner Postmediane. Brasilien (Neu-Freiburg).

camina. **Th. camina** *Schs.* ist im ♀-Geschlecht der vorigen sehr nahe, aber die äußere Linie ist gebogen vom Vrd bis 2, um von da gerade zum Ird zu ziehen; die veilgraue Bestäubung fehlt, die Vflgl sind mehr rehbraun, fein dunkler braun bestreut. Hflgl mit undeutlicher dunkler Mittellinie. Das Mittelfeld ist manchmal dunkler braun herausgehoben. Flügelspannung: 38 mm. Castro (Paraná). ♂ noch unbekannt.

resputa. **Th. resputa** *sp. n.* (141 d) Vflgl beim ♀ auf sehr hell gelblichgrauem Grund dicht braun bestreut mit 2 sehr schwachen dunkler braunen Querlinien, die vordere schwach gebogen, breit, verwaschen, die hintere schmäler, schräger als bei *phalaena* von dicht vor dem Apex zum letzten Irdsviertel, außen etwas heller angelegt; zwischen beiden am Zellende mit weißlichem Diskalfleck. Hflgl licht ockergelb mit sehr schwachem Mittelfleck und dem Saum paralleler Postmediane. Type 1 ♀ von unbekanntem Fundort c Coll. Stgr. im Berliner Museum.

postflavida. **Th. postflavida** *sp. n.* (141 d). Thorax braungrau, Hlb ockergelb. Vflgl beim ♂ auf licht graugelbem Grund dicht schwärzlich bestreut mit 3 unbestimmten dunkler purpurbraunen Schattenlinien, die breiteste dicht hinter einem verwaschenen Mittelfleck, dahinter noch eine subterminale. Hflgl zitrongelb, 2 Irdsdrittel schwärzlich quer gerieselt mit 2 schwarzen vrdwärts verlöschenden Querschatten, die dem Außenrand parallel laufen, der mediane ist der stärkste, der subterminale viel schwächer. Type 1 ♂ von Passa Quatro, Minas, Brasilien in Coll. J. Zikán.

truvena. **Th. truvena** *Schs.* (141 c) ♂ hell graubräunlich, fein dunkler bestreut, mit gerader brauner Antemediane und einem bräunlichen Schatten dahinter; am Zellende ein schwarzes Pünktchen mit einer geraden braunen Linie dahinter; vor dem Saum noch 2 sehr feine wenig deutliche Linien mit dunklerer Beschuppung dazwischen. Hflgl hell rehbräunlich mit 2 sehr undeutlichen braunen Querlinien. Südost-Brasilien, Sao Paulo.

truncata. **Th. truncata** *Schs.* (141 e), als *Trabala* beschrieben, gehört auch hierher. Vflgl beim ♂ gelblich braun, mit einer undeutlichen basalen und einer unregelmäßigen medianen braunen Querlinie; postmedian liegt eine kräftigere gerade braune Schräglinie und dahinter noch eine schwächere. Hflgl bräunlich gelb mit unbe-
rectilinea. stimmter bräunlicher Mittellinie. Castro, Paraná. — **rectilinea** *Dogn.* ist nach Mitteilung von Schaus nur eine Lokalform davon, ähnlich in der Farbe, aber hinter der geraden Postmediane fehlt die folgende feinere Linie; ebenso sind die beiden schwachen Linien vor der Mitte in der Beschreibung nicht erwähnt. Bolivien (Songo).

jorgenseni. **Th. jorgenseni** *Schs.* (141 e) ist den vorigen ähnlich, aber dunkler, besonders die Hflgl. Vflgl zimtbräunlich, das Wurzelfeld dunkler, an der Querader ein kleiner schwarzbrauner Punkt; die dunkelbraune Postmediane ganz gerade, mit einer feinen etwas welligen Linie dahinter; submarginal noch eine feine Kappenlinie von 7—2. Hflgl dunkler lehmbraun, am Saum zimtbräunlich mit schwachem Diskalpunkt und brauner unbestimmter Mittellinie. Paraguay.

minois. **Th. minois** *Schs.* (141 e) ist noch viel dunkler, tief rotbraun, mit ganz schwach angedeuteter dunklerer Antemediane, undeutlichem Diskalpunkt und kräftigerer, aber auch schattenhafter Postmediane, die wie bei voriger verläuft, aber ganz schwach saumwärts konkav gebogen ist; antemarginal eine Wellenlinie. Hflgl noch dunkler braun mit goldbraunen Fransen. Brasilien (Petropolis).

meldola. **Th. meldola** *Schs.* (141 e) paßt wohl fast besser zu *Apatelodes*, wird aber von Schaus hierher gestellt. Vflgl basal und am Saum grau, das durch 2 helle Querlinien begrenzte Mittelfeld ist dunkel rötlichbraun, darin ein feiner, oval hell umringter Diskalfleck; Subterminalfeld heller rötlichbraun, zwischen 5 und 6 ein kleines helles Fleckchen; die Adern sind von der Antemediane bis zum grauen Saumfeld scharf hell. Hflgl fast weißlich, am Saum schwach beraucht. Castro, Paraná.

3. Gattung: **Falcatelodes** *gen. n.*

Sehr nahe *Apatelodes*, aber durch die ganz abweichende Flügelform äußerlich getrennt, die derjenigen der folgenden Gattung *Drepatelodes* gleicht, von der sie der kräftigere, mit *Apatelodes* stimmende Bau und das

abweichende Geäder trennt. Vflglapex stumpf sichelförmig, Außenrand sehr schräg mit Andeutung eines leichten Vorsprungs auf 5. Hflgl mit langem Ird und etwas gerundet vorgezogenem Analwinkel. Auf beiden Flügeln ist das untere Zellende zipfelförmig vorgezogen, besonders lang auf dem Hflgl und entläßt nur Ader 4, während 3 auf beiden Flügeln ein ganzes Stück getrennt davon entspringt; 6 und 7 auf beiden Flügeln gestielt. Nur 1 Art:

F. anava *Drc.* (= laffonti *Dogn.*) (141 d) Vflgl hell rehbraun mit schwachem Rosa-Ton, dunkler braun *anava.* bestäubt; antemedian und submarginal je eine helle fast gerade Querbinde; im Mittelfeld 2 fast parallele etwas verwaschene braune Querlinien, dahinter eine feine, außen hell angelegte saumwärts konkave Subterminale mit feinen schwarzen Aderpünktchen, die von 5 ab zu schwarzen Zähnchen vergrößert sind; submarginal zwischen 5 und 6 ein dreieckiger weißer Glasfleck; Saumfeld mehr verdunkelt. Hflgl blaß rehbraun mit 2 schrägen braunen parallelen Querlinien, Ird dunkler behaart; Fransen besonders in der unteren Saumhälfte stark verdunkelt. Ecuador; Peru; Bolivien.

4. Gattung: **Drepatelodes** *gen. n.*

Schließt sich eng an *Apatelodes* an, aber der Bau ist schmächtiger, der Körper kleiner und schlanker. Die Vflgl sind am Vrd apicalwärts abgebogen und laufen in eine Sichelspitze aus, der Saum zeigt manchmal schwache Spuren von Zähnung. Auf den Vflgln sind 6 mit 7 + 8 und 3 + 4 (letzteres nicht immer) sehr kurz gestielt, auf den Hflgln sind 3 + 4 und 6 + 7 lang gestielt, erstere beiden kommen mit 2 nahezu aus einem Punkt.

Type: *D. tanais. Drc.*

D. tanais *Drc.* (141 e) ursprünglich nach 1 ♀ beschrieben, deren Type aus dem Berliner Museum unter- *tanais.* sucht werden konnte, ist braun mit 3 fast geraden Schrägstreifen, beide innere wurzelwärts, der äußere saumwärts schwach heller angelegt; dahinter folgt ein stark wellig gezähnte Subterminale, die dicht vor dem Apex entspringt, mit ihren Zacken auf 2 und 3 fast den Saum berührt, dazwischen im Bogen zurücktritt. Hflgl mit ähnlichen Linien, die Subterminale sehr unregelmäßig. Panama, Chiriqui.

D. friburgensis *Schs.* (141 e) ist ähnlich der *tanais*, die Querlinien viel schärfer schwärzlich, alle 4 *friburgensis.* wurzelwärts hell angelegt, nicht so gerade, namentlich die 3. etwas saumwärts konkav, die Subterminale kaum sichtbar gezackt, analwärts verlöschend. Hflgl saumwärts dunkler, die 3 Linien wenig deutlich. Neu-Freiburg.

D. ostenta *Schs.* Vflgl gelbrötlich mit schwachem Lilaton, spärlich dunkelbraun bestreut mit 3 feinen *ostenta.* dunkelbraunen Schräglinien, die erste, vor der Mitte, auf der Mediana gewinkelt, die zweite von dicht hinter der Vrdsmitte zur Irdsmitte, die dritte von ¾; am Saum eine Reihe heller Schrägstriche, außen schwarzbraun gesäumt vom Ende von Ader 7, bis 4 einbiegend und dann gerade bis 2; am Zellende ein schwärzlicher Fleck. Hflgl im Basaldrittel hellbraun, dahinter dunkler braun mit einem heller braunen Postmedianband. Flügelspannung: 36 mm. Französisch Guayana.

D. umbrilinea *Schs.* (141 e) sieht der *friburgensis* ganz ähnlich, lilabräunlich, im Saumfeld sind die Vflgl *umbrilinea.* reiner grau, fein weiß geadert; die Querlinien ganz ähnlich wie dort, die mittlere unter dem Vrd mehr ausgebogen, außen dunkler braun beschattet, die dritte gerade, die Subterminale deutlicher gezähnt, nicht so weit einbiegend, d. h. dem Saum näher. Hflgl mehr graubraun. Französisch Guayana.

D. trilineata *Dogn.* steht der vorigen und auch der *tanais* sehr nahe, die Grundfärbung ganz ohne den *trilineata.* Lilaton, gelbrötlich-braun und die Mittellinie ist ganz gerade, unter dem Vrd nicht gebogen. Vielleicht doch nur eine Form der vorigen, da sie vom gleichen Fundort in Französisch Guayana stammt. Beide haben fast ganz weiße Unterseite.

D. quadrilineata *Schs.* (141 e) ist größer wie die vorigen, licht gelbbräunlich, mit 4 fast parallelen Schräg- *quadrilineata.* linien, alle einwärts etwas heller angelegt, nur die äußerste eine Wenigkeit saumwärts konkav. Hflgl noch heller, mit einer schwachen Mittellinie und zwischen 3 und 6 mit kleinen dunkeln Submarginalfleckchen. Vom Rio Madeira (Brasilien).

5. Gattung: **Olceclostera** *Btlr.*

Zeigt vollkommen den gleichen Bau wie *Apatelodes*, nur ist der Vflglsaum unterhalb 5 leicht gezähnt, oft allerdings kaum bemerkbar. Der Hflgl ist nicht so rund, sondern meist am Analwinkel etwas verlängert oder, wenn das nicht der Fall ist, ist der Saum ganz wenig gezähnt. Die Gattung enthält eine ganze Reihe unter sich äußerst ähnlicher und schwer unterscheidbarer, meist unscheinbarer grauer Arten, auch einen nordamerikanischen Vertreter.

Type: *O. irrorata Btlr.*

truncata. **O. truncata** *Wkr.* (141 f) ist die am leichtesten kenntliche Art; oben sind die Vflgl gelblichgrau mit leichtem Oliveton und 4 helleren Querlinien, die erste vom ersten Vrdsdrittel gerade zum Ird und wie die zweite, etwas schmälere und undeutlichere außen braun angelegt, die 3. und 4. subterminal nahe beisammen und zwischen sich dunkler ausgefüllt; dicht hinter der distalen Linie zwischen 4 und 5 ein dunkelbraunes Fleckchen und über 5 ein Glasfleck; Fransen etwas dunkler gescheckt. Hflgl dunkler braun mit heller Mittellinie, die unterseits sehr scharf auftritt. Eine häufigere Art aus Brasilien.

irrorata. **O. irrorata** *Btlr.* (141 f) ist etwas kleiner, rötlichbraun, dunkel rotbraun beschuppt und basal und in der proximalen Irdshälfte mit großen lilaweißlichen Schuppen bestreut, mit 4 dunkelbraunen Querlinien, die erste ähnlich *truncata* innen lilaweiß angelegt, die zweite nahe dahinter, etwas wellig und auf 1 nach außen gewinkelt; dann folgt ein feiner heller, außen dunkel begrenzter Queraderstrich; die Postmediane ist um die Zellspitze geschwungen, die Subterminale zwischen 5 und 6 geeckt, mit einem Glasfleck dahinter. Hflgl etwas heller und rötlicher. Guayana; Amazonas.

amelda. **O. amelda** *Dyar* (141 f) gleicht der vorigen etwas durch die reiche lilagraue Bestreuung auf braunem Grund, aber die Querzeichnungen treten hier als ganz verloschene, nur durch geringere helle Bestreuung wirkende dunklere braune Bänder hervor, eins vor und eins hinter der Mitte, ein ganz schwaches subterminal und ein viertes dicht vor dem Saum, der hier fast ungezähnt ist, der Vorsprung auf 5 ist auch nur schwach gerundet. Der Glasfleck ist etwas größer als bei voriger, manchmal liegt unter ihm noch ein zweiter ganz kleiner. Hflgl rotbraun mit schwach dunklerer Subterminallinie. Mexico (Zacualpan).

cuyabata. **O. cuyabata** *sp. n.* (141 f) ähnelt der folgenden *bilinea*, aber sie ist kleiner, dunkler und viel unruhiger durch gröbere braune Bestreuung; beide Antemedianlinien stärker gewellt, namentlich die äußere, die auf der Submedianfalte einwärts, auf 1 auswärts gewinkelt ist; am Zellende ein weißlicher Querstrich; die Postmediane hinter der Zelle stumpfwinklig gerundet, ist die kräftigste der Linien, dicht hinter ihr folgt die sehr feine schwache Subterminale, hinter ihr noch eine wellig gezähnte Submarginale; das Glasfleckchen auf 6 fehlt fast ganz. Hflgl lichter rötlichbraun mit einer auf 6 geeckten Mittellinie und einer schwächeren Subterminale. Type 1 ♀ von Cuyaba (Matto Grosso) im Berliner Museum.

bilinea. **O. bilinea** *Schs.* (141 f) zeigt ganz ähnliche Linienführung wie *irrorata*, aber der Grund ist hier ein bräunliches Hellgrau, die Linien fein und dunkel, nicht heller angelegt, 2 etwas schwächere Linien vor der Mitte, die 3. liegt genau in der Mitte und ist schärfer und dunkler als die anderen, fast gerade; die Subterminale ist fast wellig gezähnt; hinter dem kleinen Glasfleckchen zieht noch eine wie bei *amelda* gezähnte Linie, sie verlischt analwärts, hinter ihr ist der Saum etwas stärker grau verdunkelt. Hflgl licht rötlichbraun mit 2 schattenhaften, dunkleren Querlinien. Brasilien.

azteca. **O. azteca** *Schs.* (141 f) ist etwas größer, bläulich aschgrau, braun bestreut, je zwischen beiden antemedianen und postmedianen Linien lebhafter braun; beide vordere Linien schwach gewellt; an der Querader in weißlicher Schuppenbestreuung ein schwarzer Punkt; die Postmediane auf 6 fast rechtwinklig geeckt, hinter der Subterminalen besonders analwärts etwas verstärkte weißliche Bestreuung; hinter dem gelblichen Glasfleck eine wellig gezähnte kurze Submarginale, die sich analwärts in weißlicher Aufhellung verliert. Hflgl hell rotbraun, in der Irdshälfte und am Saum breit verdunkelt, mit 2 ziemlich deutlichen Querlinien in und hinter der Mitte. Mexico und Guatemala.

avangareza. **O. avangareza** *Schs.* (141 g) ist der vorigen äußerst ähnlich und wohl nur eine Form davon; etwas kleiner, heller, die Querlinienpaare näher beisammen, der Grund zwischen ihnen weniger kontrastreich braun, der schwarze Diskalpunkt fehlt; die wellig gezähnte Submarginale ist deutlicher und bis zum Analwinkel fortgeführt; Flügelspitze etwas schärfer, wie auch die Saumzähne. Hflgl heller bräunlich. Costa Rica.

angelica. **O. angelica** *Grt.* (= hyalinopuncta *Pack.*) (141 g) ist im ♂-Geschlecht etwas schlanker gebaut als die vorigen Arten, der Hlb länger. Vflgl licht aschgrau mit 2 schattenhaften hellbräunlich getönten leicht gewellten Querbändern vor und hinter der Mitte; das vordere hat vor sich je einen dunklen Punkt auf Mediana und Submedianfalte, das hintere hinter sich eine Aderpunktreihe, die durch mehr oder weniger deutliche bräunliche Wellenlinien verbunden sind; dann folgt noch ein sehr schwach angedeutetes bräunliches Subterminalband und subapical ein viereckiger und darunter ein kleinerer dreieckiger, außen fein braun gesäumter Glasfleck; Fransen braun, an den Enden weißlich. Hflgl bräunlichgrau mit schwach dunklerer Mittellinie und außen hell *indistincta.* gesäumter Postmediane. Atlantische Staaten. — **indistincta** *H. Edw.* ist etwas bräunlicher, gröber bestreut und *seraphica.* mit ganz verloschenen Querzeichnungen. Florida. — **seraphica** *Dyar* unterscheidet sich durch weniger tief gezähnten Außenrand, kleinere Glasflecke, deren oberer manchmal ganz verschwindet, und die grauen, nicht bräunlichen, schwachen Querbänder; auch die Hflgl sind grauer und ganz ohne rötlichen Ton. Texas. — Die Raupe von *angelica* ist grau mit braunem Kopf; auf dem Körper feine schwarze Längslinien, die auf dem Rücken von Segment 5—10 etwa V-Form annehmen und 2 gelbgrüne eliptische Fleckchen zwischen sich fassen; der Kopf wird durch das lange, vorn überhängende weißliche und braune Haar verdeckt; zwischen den langen weißen Haaren, die stellenweise bürstenähnlich dichter stehen, finden sich einzelne kürzere steife rote Borsten. Die Raupe lebt an Eschen und Flieder.

O. bifenestrata *Schs.* (141 g) ist wohl ein südlicherer Vertreter und dürfte kaum spezifisch verschieden sein. Sie unterscheidet sich durch eine, wenigstens im Vrdsteil, vollständigere schwarze feine Antemediane, das Schattenband dahinter ist grau, kaum bräunlich, und viel schmäler; an der Querader steht oft ein schwarzer Punkt; auch das postmediane graue Schattenband ist sehr schmal; Fransen auf den Aderenden heller gescheckt. Hflgl schwärzlich braun, am Saum dunkler. Von Costa-Rica beschrieben, auch von Rio de Janeiro und Sta. Catharina in nicht abweichender Form in Anzahl vorliegend, also scheinbar weit verbreitet. *bifenestrata.*

O. maya *Schs.* (141 g) ist möglicherweise das etwas stärker differenzierte mexikanische Zwischenglied zwischen beiden vorigen. Kleiner, weich, hellgrau, sehr spärlich schwarz bestreut, die kaum dunkler grauen Querbänder wie bei voriger, das postmediane außen deutlicher durch eine schwärzliche Zackenlinie begrenzt, am Zellende mit feinem schwarzen Punkt; subapical steht nur ein Glasfleck; Fransen nur zwischen 2 und 4 schwarzbraun. Hflgl hell rötlichbraun. Jalapa; Colima. *maya.*

O. magniplaga *Schs.* (141 g). Ebenfalls wie vorige, etwas größer, schlank, Vflglapex mehr vorgezogen, der Saum unter der Ecke etwas schräger; gezeichnet wie die 3 vorigen aber leicht unterscheidbar durch den rötlichbraunen Saumfleck, der als Außenbegrenzung der wellig gezähnten Submarginale das ganze Saumfeld bis 2 hinab einnimmt und zwischen 4 und 6 am breitesten ist und hier den großen viereckigen Glasfleck begrenzt. Hflgl rötlichbraun. Panama; Costa-Rica. *magniplaga.*

O. nigripuncta *Schs.* (141 g) gehört in die gleiche Gruppe und ist erkennbar an dem schwarzen Irdsfleck, der das untere Ende der Antemedianbinde bildet; beide Schattenbänder sind hauptsächlich im Vrdsteil verdunkelt erkennbar, besonders das postmediane im Vrdsdrittel hinter der Zelle; im übrigen sind die Zeichnungen mit Ausnahme der postmedianen Aderpunktreihe ziemlich ausgelöscht; der subapicale Glasfleck ist sehr klein, unter ihm noch ein schwärzliches Fleckchen; Fransenenden geschwärzt. Hflgl braungrau. Guatemala; Costa-Rica. *nigripuncta.*

O. interniplaga *sp. n.* (141 h) ist ähnlich in der Zeichnungsanlage wie vorige, aber sofort an den 2 tiefschwarzbraunen großen Irdsflecken zu erkennen, die je das Ende der beiden dunkleren Querbänder bilden; die Grundfarbe ist ockergelblich braun, beim ♀ mehr rotbraun; bei letzterem ist das ganze Antemedianband schwärzlich verdunkelt, der Außenrand sehr stark gezackt. ♀-Type von Arouary (Cayenne), ♂-Type von unbekanntem Fundort, beide im Berliner Museum. *interniplaga.*

O. reperta *Wkr.* (141 h) ist etwas ähnlich, aber die beiden Irdsflecke fehlen, die Grundfarbe ist mehr ein kupferiges Rotbraun, lilaweißlich bestreut, der Saum ist viel weniger stark gezackt; das vordere verwaschene Querband ist sehr breit, purpurn getönt, das hintere schmäler, um das Zellende kaum geschwungen, bei voriger sehr stark; die übrigen Zeichnungen sind gleich. Hflgl rötlichbraun. Guayana; Brasilien. *reperta.*

O. basifusca *sp. n.* (141 h) schließt sich an vorige an; Grundfärbung graubraun, ohne roten Ton, das ganze Basalfeld bis zum Außenrand der schwarzen Antemedianbinde, die schräger als bei den anderen Arten verläuft, dicht schwarz bestreut; die innere Begrenzung des Antemedianbandes scharf und unregelmäßig gezackt, auf der Mediana mit spitzem Zahn saumwärts vortretend; Postmedianband nur am Vrd und Ird stärker geschwärzt, am Ird sehr nah an das vordere Band herantretend; Saumfeld fast zeichnungslos, der Glasfleck ausgesprochen gelbgrün, länglich viereckig, außen zweigezähnt; Fransen schwarz, auf den Adern hell durchschnitten. Hflgl rötlich schimmernd schwarzbraun, unterseits graubraun, bestreut, mit schwarzem Diskalpunkt, zwischen 5 und 6 geeckter brauner Mittellinie und wellig gezähnter Subterminale. Type 1 ♂ von Campo Bello (Rio de Janeiro) in Coll. Zikán. *basifusca.*

O. microps *Wkr.* (141 h) ist eine häufigere Art; Vflgl auf licht rötlichbraunem Grund dicht schwarzbraun und grob hell lilagrau bestreut, unter und hinter dem Zellende tritt die lichte Grundfarbe etwas mehr hervor; Antemediane fein, unregelmäßig, schwarz, unter 1 saumwärts verschoben, hinter ihr ein verschwommenes graubraunes Querband; am oberen Zellende ein feiner schwarzer Punkt; Postmediane graubraun, hinter der Zelle und submedian nach außen gebogen, dazwischen wurzelwärts konkav, zwischen ihr und der welligen Subterminale einige schwarze Aderpunkte; Glasfleck licht grünlich, viereckig, außen eingebuchtet, fein schwarz umzogen, hinter und unter ihm Spuren einer gezähnten kurzen Submarginale, die dicht unter dem Glasfleck meist etwas verbreitert rostbraun auftritt. Hflgl bräunlich, in der basalen Vrdshälfte aufgehellt, mit 2 dunklen Querlinien in und hinter der Mitte, letztere unterseits nicht gezähnelt. Brasilien. *microps.*

O. amoria *Drc.* (141 h), in der Biologia gut abgebildet, steht *microps* und der folgenden *indentata* sehr nahe; größer und schlanker als erstere, und von hell braunrötlicher Grundfarbe, mit wenig grauer Bestreuung, die hellbraunen Bänder wie bei *microps*, mit schwarzem Zellpunkt und weißem subapicalen Glasfleck. Hflgl rötlichbraun mit einer schmalen braunen Linie hinter der Mitte. Fransen dunkler braun. Zentral-Amerika bis Ecuador und Brasilien. *amoria.*

O. indentata *Schs.* (141 i) ist mit *microps* äußerst nahe verwandt, durchschnittlich etwas größer und schlanker, durch geringere Bestreuung etwas heller wirkend, besonders im Mittelfeld; Antemedianband schräger gestellt, zackiger in der Außenbegrenzung, beide Bänder am Vrd lebhafter rötlichbraun herausgehoben; der *indentata.*

Glasfleck länger gestreckt und außen tiefer eingebuchtet. Hflgl dunkler braungrau, unterseits ist die äußere Querlinie fein gezähnelt. Guatemala; Costa-Rica; etwas kleiner, und unterseits grauer und eintöniger von Columbien (Muzo) vorliegend.

guanduna. **O. guanduna** *sp. n.* (141 i) ebenfalls nahe *microps*, aber viel bunter und unruhiger fleckig im Gesamteindruck und leicht zu unterscheiden durch eine weißliche Schuppenanhäufung an der Querader und eine Querreihe weißer Subterminalpunkte, die außen an den schwarzen Aderpunkten sitzen; die beiden Mittellinien stehen viel näher beisammen, die hintere ist weniger stark geschwungen; die erste Antemediane ist viel stärker gezackt als bei den vorigen; Saumfeld stärker weiß bestreut. Auf den ganz blaßgelblich sandfarbenen Hflgln ist nur der Irdsteil und ein Saumband breit braungrau verdunkelt, 2 schwache Querlinien sind unter dem Vrd nicht gewinkelt wie bei den vorigen, sondern sanft gebogen. Unten sind die Vflgl fast gelbweiß, die Hflgl dicht und grob dunkel braungrau bestreut, die Adern weißlich, die Querlinien viel kräftiger wie oben, auf 5 stumpf geeckt, die distale außen weiß angelegt. Type 1 ♂ von Guandu (?) (Espiritu Santo) im Berliner Museum.

mutusca. **O. mutusca** *Schs.* (141 i) ist oben heller grau als *microps*, nur sehr spärlich schwarz bestreut, am Apex verdunkelt, mit den gewöhnlichen 2 Querbändern, die innere Einfassung des basalen und die äußere des distalen durch einige schwarze Aderpunkte markiert, hinter letzteren noch eine gezackte Subterminale; Glasfleck klein, rund, gelblich, unter ihm meist ein schwarzes Fleckchen. Hflgl bräunlich mit 2 Querlinien, die innere verloschen und rötlicher als die äußere schärfere, mehr schwarze. Unterseits erkennbar an der sehr stark gezackten äußern Querlinie der Hflgl. Rio de Janeiro.

castrona. **O. castrona** *Schs.* (141 i) ist kleiner, hellgrau, spärlich schwarz bestreut, im Vrdsteil auch mit einigen rotbraunen Schuppen; beide antemediane und postmediane Querlinien je sehr nahe beisammen, so daß sie fast als Doppellinien wirken, ohne bräunliche Ausfüllung zwischen sich, nur am Vrd ihre Anfänge etwas mehr rotbraun verbreitert, beide postmediane am Vrd als 2 schräge Vrdsstriche wirkend, hinter ihnen ein rotbraunes Dreieckfleckchen als Beginn der im übrigen ganz verloschenen Submarginale; Glasfleck sehr klein. Hflgl hell bräunlich, 2 Querlinien kaum bemerkbar. Unten sehr blaß bräunlich, die Hflgl etwas gröber schwarz bestreut, beide Flügel mit 2 verloschenen Querlinien, die innere auf dem Hflgl breiter und mehr rotbraun, die äußere stark gezackt. Castro (Paraná).

castra. **O. castra** *Jones*, nach einem ♀ beschrieben, lag mir nicht vor. Vflgl ocker, schwarzbraun bestreut, besonders costal und im Saumfeld; eine verwaschene dunkel schwarzbraune Antemediane ist sehr stark gewellt, die ähnliche Postmediane weniger deutlich, dahinter eine gezähnte Subterminale; Saum ocker, Fransen schwarzbraun; am Zellende ein großer runder schwarzbrauner Fleck, der Glasfleck zwischen 5 und 6 klein. Hfgl glänzend ockergelb mit 2 Linien hinter der Mitte, die innere rotbraun, die äußere deutlicher und schwarzbraun. Unten auf den ockergelben Vflgln mit einem braunen, auf der Querader verdunkelten Zellschatten und welliger brauner Postmediane; Hflgl gezeichnet wie oben, aber stärker dunkel bestreut und mit Diskalpunkt. Flügelspannung: 35 mm. Castro Paraná.

brama. **O. brama** *Schs.* (141 i) ist oberseits durch die rotbraune Farbe und bedeutendere Größe von den vorigen geschieden; Vflgl dunkler purpurbraun bestreut, besonders im Basaldrittel, das breite Antemedianband noch dunkler; an der Querader steht ein kleiner schwarzer, hell gesäumter Fleck; die Postmediane von der gewöhnlichen Form, hinter ihr am Vrd und Ird je ein dunkles Fleckchen; die wellig gezähnte Subterminale auf den einwärts gerichteten Zacken durch schwarze Aderpunkte verstärkt; der subapicale Glasfleck gelblich, außen eingebuchtet, darunter öfters mit einem kleinen schwarzen Fleck. Hflgl dunkel rotbraun mit 2 schwachen Querlinien, deren distale unterseits fein gezähnt ist. Columbien; auch von Sta. Catharina vorliegend.

oriunda. **O. oriunda** *Schs.* (141 i). Vflgl dunkel ockerig, die Querbänder braun, das innere basal scharf schwarz begrenzt, außen verwaschen, das äußere umgekehrt außen scharf zackig begrenzt, innen verwaschen; zwischen beiden ein schwarzer Diskalpunkt; unter dem kleinen Glasfleck ein schwarzer Fleck, in dem öfters ein zweites Glasfleckchen steht. Hflgl von der Farbe der Vflgl mit 2 Querlinien. Maroni-Fluß, Französisch Guayana.

ibar. **O. ibar** *Schs.* (141 i) ist recht abweichend; Körper hell sandfarben, Kopf und Thorax olivgrau übergossen, Hlb heller geringt. Vflgl hell sandfarbig, hell olivgrau bestäubt, mit doppelten sandbraunen Antemedian- und Postmedianlinien, letztere fein dunkler gesäumt, deren äußere auf 5 nach außen gewinkelt; die helle Subterminale zieht gerade vom Vrd vor dem Apex zum Analwinkel, vor ihr am Vrd ein dunkelbrauner Dreiecksfleck und hinter ihr über Ader 5 ein schwarzer Punkt; Apex spitz, fast sichelförmig, der Saum etwas gezähnt. Hflgl mit zimtrötlichem Ton mit schwach dunklerem Mittelband, von dunkler Mittel- und heller Postmedianlinie begrenzt. Unten fehlt auf den Vflgln die Antemediane; die Hflgl lebhaft, das Mittelband braun, außen scharf weiß angelegt. Von Cordoba (Argentinien), nach einem ♀ beschrieben.

6. Gattung: **Thyrioclostera** *gen. n.*

Der einzige Vertreter, ursprünglich als eine *Callopistria*, von Druce als *Carthara* beschrieben, würde der Flügelform nach ganz gut zu *Olceclostera* passen, aber das Geäder zeigt Verschiedenheiten. Nach Mitteilung von

Schaus, der die Type untersuchte, entspringt auf den Vflgln Ader 2 hinter der Zellmitte, 3 und 4 stehen auf deutlichem Stiel; 5 kommt aus der Queradermitte, 6–10 sind gestielt und 11 entspringt nahe dem Zellende. Auf den Hflgln stehen 3 und 4 auf kurzem, 6 und 7 auf längerem Stiel. Nur eine Art.

Th. trespuntada *Dogn.* (= bifasciata *Drc.*) (141 i). Vflgl kastanienbraun, im Mittelfeld dunkler, mit 2 weißlichen Querlinien vor und hinter der Mitte, letztere schwach S-förmig geschwungen; am Zellende stehen 3 Silberpunkte im Dreieck; Saumfeldadern scharf hell, am Vrd vor dem Apex ein hell umzogener Dreiecksfleck. Hflgl kaum heller rotbraun, am Analwinkel graugelblich aufgehellt, oben schwärzlich begrenzt. Peru; Ecuador. *trespuntada.*

7. Gattung: **Colabata** *Wkr.*

Vflglform ähnlich wie bei *Apatelodes*, aber die Flügelsäume sind gezähnt; auch das Geäder stimmt im wesentlichen überein; beim ♀ ist auf dem Vflgl 9 + 10 mit 8 gestielt, während beim ♂ Ader 10 öfters ganz fehlt. Die Form des Hflgls ist im allgemeinen gerundet.

Type: *C. lineosa Wkr.*

C. marginalis *Wkr.* (= lineosa *Wkr.*) (142 a). Vflglgrundfarbe hellgelb, aber bis auf Basis und schmales Saumfeld bronzebraun bestäubt, am Vrd und im Mittelfeld lilaweißlich bestreut mit dunklem, hell umzogenem Diskalfleck; mit 2 feinen braungrauen Linien vor und 2 hinter der Mitte, die erste stark gezackt, die zweite unter dem Vrd fast rechtwinklig gebogen, die dritte auf 5 ebenso, die vierte wellig gezähnt; im gelben Saumfeld noch eine regelmäßig tief gezähnte Kappenlinie. Hflgl im Diskus hellbräunlich angeflogen mit 2 Mittellinien, die innere stark geschwungen. Das viel größere ♀ ist heller gelb, weniger braun und gar nicht lilaweiß bestäubt. Brasilien. *marginalis.*

C. mendozata *Dogn.* (142 a) ähnelt sehr der vorigen, ist im Durchschnitt etwas kleiner; die Grundfärbung ist die gleiche, das Medianfeld und besonders der Vrd daselbst lilaweiß; beide Postmedianlinien stehen weiter auseinander, besonders am Vrd; das Saumfeld ist kaum heller gelb als das messingbraune Subterminalfeld, daher tritt die Saumzackenlinie viel weniger klar hervor als bei *marginalis*; der Diskalfleck der vorigen fehlt. Hflgl sehr ähnlich wie dort. Argentinien und Paraguay. *mendozata.*

C. thea *Schs.* (142 a) ist ebenfalls mit den vorigen sehr nahe verwandt, leicht zu trennen durch viel schärfer vortretende Ecke auf Ader 5 der Vflgl mit ausgesprochener Konkavität darüber und deutlicher gezackten Außenrand; die Färbung ist fast die gleiche, nur ist statt der messing- oder bronzebraunen Bestreuung viel geringere bräunlichgraue vorhanden. Das Mittelfeld nur am Vrd weißlich; am Zellende ein weißer Querstrich mit kleinem dunklen Punkt darin; die Querlinien, besonders die zweite und dritte verlaufen gerader, letztere macht auf 5 einen scharfen rechten Winkel. Auf dem weniger rötlich angeflogenen, mehr grau bestäubten Hflgl sind die Querlinien deutlicher. Argentinien. *thea.*

C. basifulva *Kaye* (142 a) ähnelt den ♀♀ der vorigen, leitet aber durch die Flügelform zu beiden folgenden Arten über. Vflgl hell ockergelb, besonders basal und subterminal rotbraun bestreut, mit den üblichen Querlinien; am Zellende ein dunkler Strich. Auf den gelben Hflgln vereinigt sich eine dunkle Diskallinie am unteren Zellende mit der Postmediane. Trinidad; sicher nur eine Form von *marginalis*. *basifulva.*

C. ephora Cr. (= uzita *Drc.*) Vflgl ockergelblich, basal und subterminal nur wenig dunkel bestreut, das Antemedianband mehr gerade als bei den vorigen Arten, im ganzen nach außen konkav, nur auf der Mediane etwas nach außen geeckt; Postmedianband viel weniger geschwungen und die Zackenlinie dahinter vrdwärts weniger deutlich, subapical ein Schattenband dahinter; die submarginale Zackenlinie wie bei den anderen Arten. Hflgl mit 2 kupferig rotbraunen Schattenbinden. Guayana. *ephora.*

C. lybia *Drc.* (142 a) ist sehr ähnlich wie *basifalva*, weniger bestreut, mit Ausnahme des Vrdsteiles, die Querlinien fast genau wie bei *marginalis*, zwischen ihnen ein dunkler Fleck in hellem Hof am Zellende. Hflgl hellgelb mit 2 rötlichbraunen Schattenbinden, die äußere nahe am Saum, die innere dünner, auf 6 fast rechtwinklig gerundet gebogen. Panama bis Brasilien. Südlichere Stücke sind meist mehr bestreut und leiten über zu — **nubilosa** *Dogn.* (142 b), die ich nicht für artlich verschieden halte, wie überhaupt die Artberechtiugng der letzten 3 Arten sehr in Frage steht. Bei *nubilosa* ist die Grundfarbe mehr beinweiß, die Bestreuung dichter und mehr rotbraun, am dunkelsten subterminal am Vrd, wo sie als viereckiger dunkler Vrdsfleck wirkt. Französisch Guayana. Noch viel dunkler, zugleich auch größer und breitflügeliger ist — **hoppi** *f. n.* (142b) von Chachatoy (Columbien); hier ist fast der ganze Flügel purpurbraun bestreut, dazwischen mit lilaweißen Schuppen, die Grundfarbe schimmert tiefer ockergelb durch, am reinsten in der Umgebung des Diskalfleckchens und in der unteren Saumfeldhälfte. Hflgl ausgedehnter rotbraun übergossen, vor dem subterminalen breiten Schattenband durch schmal hellen Zwischenraum getrennt mit einer feinen Linie. Typen ♂♀ in Coll. Hopp-Charlottenburg. *lybia. nubilosa. hoppi.*

dora. **C. dora** *Schs.* (142 c) ist kleiner und anscheinend recht variabel, auf hellgelbem Grund unruhig graubraun bestreut, im mittleren Vrdsteil auch etwas weißlich; beide antemediane Querlinien unregelmäßig gezackt, beide hintere stark wellig gezähnt; die äußere außen hellgelb angelegt; an der Querader ein kleiner schwarzer Punkt in hellgelbem Hof; subterminal eine hellgelbe, aber auch etwas bestreute Wellenlinie und vor dem Saum die gewöhnliche feine schwarze Kappenlinie; Saum kräftig gezähnt. Hflgl dicht braun übergossen, die Linien wie bei *hoppi*, d. h. vor dem Subterminalband noch mit einer feinen Linie. Brasilien.

liliana. **C. liliana** *Schs.* (= jucunda *Dogn.*) (142 b) weicht durch Färbung und Zeichnung von den vorigen ab. Grundfarbe lebhaft ockergelb, fast rostgelb, mit 3 feinen ziemlich geraden Querlinien, die basalwärts, wie der größere Teil des Mittelfeldes breit rosalila angelegt sind; am Zellschluß ein Strichfleckchen in hellem ovalen Hof; die antemarginale Zackenlinie tritt auf 2 und 5 näher an den Saum als auf den übrigen Adern. Hflgl mit graubraunen Schattenbändern wie bei *dora*. Brasilien, Neu-Freiburg.

hezia. **C. hezia** *Drc.* (142 c) lehnt sich im Zeichnungscharakter an vorige an, aber von der rostgelben Grundfarbe bleiben nur im Basalteil Spuren, im übrigen ist der Flügel dicht graubraun bestäubt, vom rosalila Ton fehlt jede Spur; ante- und postmediane Querlinie etwas geschwungener als bei *liliana*, die vordere einwärts kreideweiß angelegt wie der Vrd, der sich in der Mitte in Form eines Dreiecks erweitert und den Diskalpunkt umfaßt; die hintere Querlinie ist fein gewellt und beiderseits schmal weiß begrenzt; die Mittellinie fehlt, statt dessen zieht ein schwacher grauer Schatten von der unteren Zellecke zur Irdsmitte; die antemarginale Kappenlinie steht weit vom Saum ab und ist schwach weiß bestäubt. Hflgl braungrau mit weißlichen Fransenenden und unbestimmten schwärzlichen Schattenbinden. Fühlerschaft weiß, Kammzähne schwarzgrau. Südost-Peru.

illauta. **C. illauta** *sp. n.* (142 c) ist kleiner und schlanker gebaut als vorige, aber breitflügeliger, mit spitzem Apex und leichter Konkavität darunter und bauchig gerundetem Saum, kaum gezähnt. Vflgl beim ♂ auf ledergelbem Grund durchaus schwarzbraun bestreut, mit 2 fast geraden, wie bei voriger Art weiß angelegten Querlinien und schwacher Mittellinie dazwischen, die dicht außen an dem schwarzen Diskalpunkt, an dem unten ein kreideweißer Fleck hängt, vorbeizieht; Vrd besonders in der Außenhälfte des Mittelraumes weiß bestreut; submarginale Kappenlinie wie bei voriger. Hflgl hell gelbgrau mit breiter postmedianer Schattenbinde aus schwärzlicher Bestreuung. Das ♀ ist fast ganz hellgelb, kaum dunkler bestreut, die Querlinien schärfer und breiter weiß angelegt. Nach einem Paar von Passa Quatro (Minas), Brasilien; Typen ♂♀ in Coll. J. Zikán.

8. Gattung: **Zanola** *Wkr.*

Zeichnet sich vor den anderen Gattungen aus durch den Vrd der Hflgl, der gerade oder konkav verläuft und vor dem Apex einen Ausschnitt zeigt. Das Geäder ist ganz das gleiche wie bei *Apatelodes*, aber die Flügelform ist im allgemeinen breiter. Beim ♂ ist der Vflglaußenrand unterhalb des Apex nicht oder kaum konkav eingebuchtet, darunter mehr oder weniger gezähnt.

Type: *Z. difficilis Wkr.*

verago. **Z. verago** *Cr.* (= difficilis *Wkr.*, vivax *H.-Edw.*, harpis *Drc.*) (141 k, 142 c) ♂ sehr veränderlich in der Grundfarbe, auf gelbem Grund braungrau, mehr oder weniger violett oder rotbraun bestreut; am reinsten gelb bleibt ein Fleck unter der Zelle hinter der Antemediane und 2 Flecke subterminal in der oberen Flügelhälfte; Vrd meist ziemlich breit lilaweiß bestäubt; die gezähnten Querlinien verlieren sich gewöhnlich in dem dunkel bestreuten Grund; ein kleiner Diskalstrich steht in hellem Oval. Hflgl bis auf den Saumteil, der etwas gelb bleibt, dicht bestreut wie die Vflgl. Das größere ♀ ist fast rein gelb, nur wenig bestreut. Unterseite bunt, besonders die Hflgl lebhaft lila, mit 2 schwach gezähnten Querlinien. Mexico; Venezuela; Surinam.

impedita. **Z. impedita** *Dogn.* (141 k) ist oben äußerst ähnlich, hat aber auch unter dem Apex der Hflgl einen konkaven Ausschnitt und ist sofort durch die 2 sehr stark gezähnten Querlinien der Hflglunterseite zu unterscheiden; das weitere vom Autor angegebene Unterscheidungsmerkmal, daß die Postmediane und Subterminale sich am Analwinkel bis zur Berührung nähern sollen, trifft wenigstens für die aus der gleichen Ausbeute vom Mt. Tolima hier vorliegenden Stücke nicht zu. Kolumbische Zentral-Cordillere, Monte Tolima.

aegina. **Z. aegina** *Cr.* (141 k) ist schmalflügeliger als *verago* und viel gleichmäßiger und dichter dunkel rotbraun bestäubt, basal und in den unteren $^2/_3$ des Saumfeldes etwas rostgelb durchschimmernd, auf den Adern und im apicalen Vrdsteil bläulich bestäubt; die zackigen Querlinien treten in dem dunkeln Grund wenig hervor; am Zellende ein rotbrauner, oben gelb aufgeblickter Diskalfleck; antemarginal die gewöhnliche Kappenlinie; Fransen weiß, auf den Adernenden breit schwarzbraun. Hflgl eintönig dunkel rotbraun mit weißen Fransen, nur apical etwas rostgelb durchschimmernd, hier unter dem Apex mit tiefem Ausschnitt. Guayana.

elongata. **Z. elongata** *Schs.* (141 k) ist voriger ähnlich, hat aber längere und schmälere Vflgl mit schrägerem Außenrand, der viel weniger gezähnt ist, was aber vielleicht nur wegen der fehlenden Fransen so aussieht; im

übrigen gefärbt und gezeichnet wie *aegina*, doch ist der Apex bis zur Spitze rostgelb. Hflgl mehr gerundet ohne den Ausschnitt unter dem Apex, schwarzbraun mit weißlichem Apicalfleck. Nach einem ♀ von Costa Rica (Tuis) beschrieben.

Z. fieldi *Schs.* ist kleiner. Körper oben dunkel rötlichbraun, unterseits rötlichgelb, der Hlb mit schrägen braunen Seitenstrichen. Vflgl dunkel braungrau, Vrd und Basaldrittel unter der Zelle matt rötlichbraun; dunkle Linien vor, in und hinter der Mitte von unterhalb der Subcosta angedeutet; an der Querader ein rötlichgelber Schuppenstrich; eine feine dunkle Subterminale ist auswärts bogig gezähnt, eine Antemarginale umgekehrt, zwischen 4 und 5 vor ihr ein rötlichgelber Fleck; am Analwinkel ein hellbrauner Schatten. Hflgl dunkelbraun, über der Zelle und 6 rötlichbraun, am Vrd in der Mitte weißlich. Flügelspannung: 30 mm. Costa-Rica. *fieldi.*

Z. lychnica *Dogn.* (141 k) ist eine ganz kleine Art, die wie eine verkleinerte *verago* aussieht. Vflgl heller und dunkler rotbraun mit einer feinen weißen Antemediane die einwärts dunkler braun beschattet ist und außen rostgelb; am Zellschluß ein dunkler Strich in weißlichem Oval, darüber weiße Bestäubung am Vrd, darunter ein dunkler Mittelschatten; eine feine weiße Postmediane macht um die Zelle einen großen Bogen; hinter der antemarginalen Kappenlinie rotgelbe Saumfleckchen, deren größter zwischen 6 und 4 bis zur Postmediane zurücktritt. Hflgl eintönig hellbraun. Peru (oberer Madre de Dios). *lychnica.*

Z. poecila *sp. n.* (141 k) gleicht der vorigen etwas. Vflgl braungrau, im Basaldrittel und apical rostgelb, — auch der Thorax ist mehr oder weniger rostbraun — mit 3 feinen schwarzen Querlinien, die antemediane innen lilaweiß angelegt, die weiße Farbe weicht am Vrd V-förmig auseinander; Adern fein schwarz; am Zellende ein schwarzer Diskalstrich in rötlichweißem Oval, dahinter folgt eine feine schwarze Postmediane und etwas weiter außen eine sanft geschwungene beiderseits weiß angelegte Subterminale, deren Weiß sich am Vrd zu einem Dreieck erweitert und von 6 an einwärts biegt, der Grund davor ist fleckartig verdunkelt; von einer antemarginalen Kappenlinie ist nur am Apex eine Spur zu entdecken. Fransen scharf schwarz und weiß gescheckt. Hflgl braungrau, am Vrd fast rein weiß, darin mit den Anfängen einer braungrauen postmedianen Doppellinie; am Zellschluß ein rostgelber Fleck, der auch auf der hellbraunen Unterseite auftritt, die 2 dunkle Zackenlinien und einen großen Vrdsfleck zeigt. Type 1 ♀ von Passa Quatro (Minas) Brasilien, in Coll. W. Hopp-Charlottenburg. *poecila.*

9. Gattung: **Compsa** *Wkr.*

Kaum von *Apatelodes* zu trennen und von *Zanola* geschieden durch den geraden, kaum vorgebauchten Vrd der Hflgl. Vflgl mit scharfer Flügelspitze und gerundetem Saum, der ganz schwache Spuren von Zähnung aufweist, die auf den Hflgln etwas kräftiger ausgesprochen sind. Im Geäder mit *Apatelodes* übereinstimmend.

Type: *C. saturata Wkr.*

C. saturata *Wkr.* (= *trilunula H.-S.*) (142 c) gleicht im Färbungs- und Zeichnungstypus ganz dem Schema der vorigen Arten: Vflgl dunkel rotbraun, im Basaldrittel und subterminal mehr oder weniger aufgehellt, am Apex bis zu rostgelb; vor und hinter der Mitte mit wellig gezähnten schwarzbraunen Querlinien, die auf den abgewandten Seiten heller rostgelb angelegt sind; vor dem Saum die gewöhnliche Kappenlinie, die nur im gelben Apex klar hervortritt; die äußere Mittelfeldhälfte durchzieht ein bleifarbiges Querband, das spurweise auch hinter der Antemediane auftritt. Hflgl schwarzbraun, vor dem Analwinkel mit schrägem rostgelbem Wisch. Das viel größere ♀ ist klarer rotgelb und gelb abgegrenzt und hat auch am Analwinkel der Vflgl einen gelben Fleck. Brasilien. *saturata.*

C. felderi *Drc.* (142 d) ist schlanker gebaut, breitflügeliger, heller rotbraun als *saturata* und gleichmäßiger, ohne das abstechende Gelb; die Querlinien beim ♂ mit silberweißen Flecken besetzt, der größte an der hinteren Linie unter der Submedianfalte; im Diskus ein kreisrunder schwarz gekernter Ockerfleck. Beim ♀ ist die Postmediane mehr eine schmale silberweiße, beiderseits schwarzbraun eingefaßte Linie. Hflgl heller als bei *saturata*. Mexico bis Costa-Rica. *felderi.*

10. Gattung: **Carnotena** *Wkr.*

Diese nur auf eine kleine Art gegründete Gattung dürfte kaum haltbar sein; sie scheint mir ziemlich mit *Colabata* zusammenzufallen; über den Bau kann ich nichts weiter sagen, da mir nur eine freundlicherweise von Herrn Tams angefertigte Skizze vorliegt, nach der die Zeichnungsanlage ganz mit *Colabata* übereinstimmt; die Flügelsäume sind danach nicht gezähnt. Die Art wurde bisher für eine *Geometride* gehalten, gehört aber nach Tams hierher; sie wurde nochmals von Walker als *Aspilates* beschrieben.

C. xanthiata *Wkr.* (= perlineata *Wkr.*) (141 k) ist oben goldgelb, auf den Vflgln mit 5 roten Querlinien, beide antemediane unter dem Vrd geeckt, die äußere von beiden und die Postmediane fein gezähnelt, zwischen ihnen ein kleiner Diskalpunkt; die subterminale und antemarginale Linie sind gezähnt und vereinigen sich über dem Analwinkel. Hflgl etwas blasser mit 2 schwachen Querlinien. Amazonas, Ega. *xanthiata.*

S. 675 Zeile 7 von oben statt: „Stücke", lies: „Stände".

Alphabetisches Verzeichnis

zum Nachweis der Urbeschreibungen der unter den amerikanischen *Bombyciden* aufgeführten Formen.

* bedeutet, daß die Form an der zitierten Stelle abgebildet ist.

adrastria Ap. *Drc.* Biol. Centr. Am. Het. I, p. 208, 1887 *.
aegina Z. *Stoll* Pap. Exot. IV, t. 384, D, E, 1782 *
aerila Colla *Schs.* Seitz Großschm. d. Erde VI, p. 680 *
albipunctata Ap. *Drc.* Biol. Centr. Am. Het. II, p. 437, 1898. *
altura Q. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 57, p. 132, 1920.
amaryllis Ap. *Dyar* Journ. N. Y. Ent. Soc. 15, p. 231.
amelda Ol. *Dyar* J. J. menstr. III, p. 82, 1915.
aminnla Colla *Drc.* Proc. Zool. Soc. 1890, p. 506.
amisena Q. *Drc.* Proc. Zool. Soc. 1890, p. 506.
amoena Colla, *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. 22, p. 5, 1923.
amoria Ol. *Drc.* Proc. Zool. Soc. 1890, p. 505.
anava Falc. *Drc.* Proc. Zool. Soc. 1890, p. 504.
angelica Ol. *Grt.* Proc. Ent. Soc. Phil. III, p. 322, 1864. *
anna Ap. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 296, 1905.
antica Ant. Wkr. Cat. Lep. Het. B. M. 5, p. 1174, 1855.
ardeola Ap. *Drc.* Biol. Centr. Am. Het. I, p. 208, 1887. *
avangareza Ol. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 412, 1919.
azteca Ol. *Schs.* Proc. Zool. Soc. 1894, p. 231.

banepa Ap. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 13, p. 247, 1904.
basifulva Col. *Kaye.* Tr. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 142. *
basifusea Ol. *Drt.* Seitz Großschmett. d. Erde II, p. 705. *
batima Ap. Dyar. Proc. U. S. Mus. 42, p. 83, 1912.
bifenestrata Ol. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 45, 1912.
bilinea Ol. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 8, p. 232, 1900.
bombycina Ap. *Fldr.* Reis. Novara IV, t. 95, 11, 12, 1874. *
brama Ol. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 57, p. 130, 1920.
brückneri Ap. *Drt.* Seitz, Großschm. d. Erde VI, p. 694. *
brunnea Q. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. 9, p. 7, 1916.

callinicia Q. *Schs.* Seitz Großschm. d. Erde VI, p. 688. *
camina Th. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. IV, p. 54, 1896.
casnoia Ep. *Drc.* Biol. Centr. Amer. Het. I, p. 224, 1887. *
castanea Ap. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1908, p. 172.
castra O. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1908, p. 171.
castrona O. *Schs.* Proc. Zool. Soc. 1894, p. 233.
caulea Q. *Schs.* Seitz Großschmett. d. Erde VI, p. 688. *
cerrita Ap. *Drt.* Seitz Großschmett. d. Erde VI, p. 698. *
chromana Q. *Schs.* Seitz Großschmett. d. Erde VI, p. 690. *
cirna Ap. *Drc.* Biol. Centr. Amer. Het. II, p. 437, 1897. *
coarya Q. *Schs.* Seitz Großschmett. d. Erde VI, p. 684. *
coelestis Colla *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1910, p. 494.
coneerpta A. *Drt.* Seitz Großschmett. d. Erde VI, p. 700. *
corema Ap. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. IV, p. 53, 1895.
costaricensis Ap. *Drt.* Seitz Großschmett. d. Erde VI, p. 693. *
crenulosa Q. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 54, p. 359, 1918.
cuyabata O. *Drt.* Seitz Großschmett. d. Erde VI, p. *

dafanoides Ap. *Drt.* Seitz Großschmett. d. Erde VI, p. 698. *
demerida Q. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 57, p. 131, 1920.
denticulata Q. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1912, p. 47.
diana Ap. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. IX, p. 11, 1916.
dianita Ap. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. XIX, p. 3, 1921.
dolorosa Q. Jones Trans. Ent. Soc. Lond. 1908, p. 171.
domina Ep. *Stolt.* Pap. Exot. IV, p. 28, t. 4, B, 1782. *
dora Col. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. IV, p. 52, 1896.
doramia Ap. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 42, p. 82, 1912.
drepanoides Q. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 35, p. 1938, 1866.

elongata Z. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 413, 1910.
ennomoides Ap. Wkr. Cat. Lep. Het. B. M. 32, p. 439, 1865.
ephora Col. *Cram.* Pap. Exot. IV, t. 347 D. 1781.
erdae Ep. *Schs.* Seitz Großschmett. d. Erde VI, p. 678. *
erubescens Ap. *Drt.* Seitz Großschmett. d. Erde VI, p. 698. *
excisa Q. *Mass.* Stübel. Reise, p. 133, 1890.

felderi C. *Drc.* Biol. Centr. Amer. Het. I, p. 222, 1887. *
ficus Q. *H.-S.* Außereur. Schmett. f. 466, 1856. *
fieldi Z. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 413, 1910.
firmiana Ap. *Stoll* Pap. Exot. IV, t. 398, F, G 1781. *
flavaria Ant. *Cram.* Pap. Exot. III, p. 171, t 287 F. *
floramia Ap. *Dyar* J. J. menstr. XIV, p. 144, 1926.
floridana Ap. H. Edw. Ent. Amer. II, p. 13, 1886.
friburgensis D. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 65, p. 41, 1924.
fucosa Ap. *Drt.* Seitz Großschmett. d. Erde VI, p. 700.

garleppi Ap. *Drt.* Seitz Großschmett. d. Erde VI p. 699.
gaudialis Colla *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 298, 1905.
gaveta Ap. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 38, p. 129, 1894.
gladys Ap. *Dyar* J. J. menstr. VI, p. 134, 1918.
glaucescens Colla, *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 32, p. 580, 1865.
granisca Q. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 57, p. 134, 1920.
guanduna O. *Drt.* Seitz Großschmett. d. Erde VI, p. 706. *

heptaloba Ap. *Drc.* Biol. Centr. Amer. Het. I, p. 209, 1887. *
hezia *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1899 p. 236.
hiemalis Ep. *Butl.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 79.
hierax Ap. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. XXV, p. 5, 1924.
hoppi Col. *Drt.* Seitz Großschmett. d. Erde VI, p. 707. *

ibar O. *Schs.* Proc. Ent. Soc. Wash. 29, p. 105, 1927.
ilia Ap. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. IX, p. 12 (1916).
illauta Col. *Drt.* Seitz Großschmett. d. Erde VI, p. 708. *
imparata Ap. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 51, p. 10, 1907.
impedita Z. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. IX, p. 8, 1916.
ineurvata Q. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. XX, p. 9, 1922.
indentata O. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 411, 1910.
indistincta O. *H.* Edw. Ent. Amer. II, p. 13, 1886.
inferna T. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. IX, p. 7, 1916.
infesta Ap. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. XX, p. 13, 1922.
interniplaga O. *Drt.* Seitz Großschmett. d. Erde VI, p. 705. *
intranea Q. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. VIII, p. 89, 1914.
intricata Ep. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1904, p. 248.
inviolata Ap. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud II, p. 50, 1911.
irrorata O. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 70.
irrufata Ch. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. IV, p. 3, 1911.

jessica Ap. *Dyar.* J. J. menstr. XIV, p. 143, 1926.
jorgenseni Th. *Schs.* Proc. Ent. Soc. Wash. 29, p. 105, 1927.

klagesi Colla *Warr.* Nov. Zool. 8, p. 435, 1901.
kotzschi Ap. *Drt.* Seitz Großschmett. d. Erde VI, p. 698. *

laecetania Ap. *Drc.* Biol. Centr. Amer. Het. II, p. 437, 1898. *
lapana Q. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 57, p. 135, 1920.
lapanensis Q. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 683. *
lapitha Ap. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 5, p. 511, 1900.
lebethra Ep. *Drc.* Proc. Zool. Soc. 1890, p. 507.
lepida Ap. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 296, 1905.
leseamia Ap. *Dyar*, Proc. U. S. Mus. 42, p. 82, 1912.
lilaeina Ap. Jones Trans. Ent. Soc. Lond. 1908, p. 172.
lilaeina Colla *Dogn.* Het. Nouv. Am. Sud. 12, p. 5, 1916.
liliana Col. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 8, p. 233, 1900.
limosa Ant. *Schs.* Proc. Zool. Soc. 1892, p. 325.
lividia Q. *Drc.* Biol. Centr. Amer. Het. I, p. 225, 1887. *
lojanara T. *Schs.* Seitz Großschmett. d. Erde VI, p. 692. *
lunilinea Ep. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 57, p. 137, 1920.
lybia Col. *Drc.* Biol. Centr. Amer. Het. II, p. 437, 1898. *
lychnica Z. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. 18, p. 6, 1920.

macerina Q. *Schs.* Seitz Großschmett. d. Erde VI, p. 688. *
madeira Ep. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 57, p. 137, 1920.
maevia Q. *Drc.* Biol. Centr. Amer. Het. II, p. 446, 1898. *
magniplaga O. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8), 6, p. 410, 1910.
maoma T. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 57, p. 135, 1920.
marginalis Col. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. VII, p. 1736, 1856.
marmorea T. *Schs.* Proc. Zool. Soc. 1892, p. 325.
martia Ap. Stoll Pap. Exot. IV, t. 305 D, 1782. *
maudamia Ap. *Dyar.* J. J. menstr. XIV, p. 143, 1926.
maya O. *Schs.* Proc. Zool. Soc. 1892, p. 326.
mediana Ap. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 8, p. 232, 1900.
medinara Q. *Schs.* Seitz Großschmett. d. Erde VI, p. 689. *
melida Ap. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 13, p. 246, 1904.
melethala Q. *Schs.* Seitz Großschmett. d. Erde VI, p. 682. *
meldola Th. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 8, p. 232, 1900.
mendozata Col. Dogn. Het. nouv. Am. Sud. 24, p. 7, 1923.
micacea Colla *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 32, p. 3 18, 4658.
mierops O. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. V, p. 1091, 1855.
milma Ap. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 42, p. 83, 1912.
minasa Q. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 685. *
minois Th. *Schs.* Proc. Zool. Soc. 1892, p. 325.
moratina Q. *Schs.* Seitz Großschmett. d. Erde VI, p. 682. *

moresca Ap. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 296, 1905.
morrisa Ch. *Schs.* Seitz Großschm. d. Erde VI, p. 691. *
muscosa Ep. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 79.
mutusca O. *Schs.* Proc. Zool. Soc. 1892, p. 326.

napima Q. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 683. *
narda Ap. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 8, p. 232, 1900.
netrix Colla, Stoll Pap. Exot. IV, t. 307, B, 1789. *
nigripunta O, *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 411, 1910.
nina Ap. Stoll Pap. Exot. IV, t. 305 E, 1780. *
nubilosa Col. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. 25, p. 6, 1924.
numalia Q. *Schs.* Seitz Großschmett. d. Erde VI, p. 684. *

oaxacana Q. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 8, p. 231, 1900.
ojeda Q. *Dogn.* Le Nat. 58, März 1, 1889.
olaus Ap. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 65, p. 40, 1924.
opalifera Colla *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. 2, p. 47, 1911.
orion T. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. 9, p. 9, 1916.
orinnda O. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 297, 1905.
orizava Q. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 8, p. 232, 1900.
ortygia Ant. *Drc.* Biol. Centr. Amer. Het. I, p. 225, 1887. *
ostenta Drep. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 287, 1905.

pallida Q. Maass. Stübel. Reise p. 56, 1890. *
palma Ap. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 5, p. 510, 1900.
pamina Q. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 8, p. 232, 1900.
paminella Q. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. 20, p. 8, 1922.
pandara Ap. *Drc.* Biol. Centr. Amer. Het. II, p. 437, 1898. *
pandarioides Ap. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 295, 1905.
parag ayana Ap. *Schs.* Proc. Ent. Soc. Wash. 29. p. 104, 1927.
paratima Ap. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 410, 1910.
parvula Ap. *Schs.* Proc. Zool. Soc. 1894, p. 233.
paulista Ap. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1908, p. 173.
pertuisa Ap. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. 9, p. 9, 1916.
pervicax Ap. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. 2, p. 48, 1911.
phalaena Th. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. IV, p. 54, 1896.
picta Ep. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 57, p. 136, 1920.
pithala Ap. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. 19, p. 4, 1921.
poecila Z. *Drt.* Seitz Großschmett. d. Erde VI, p. 709. *
postflavida Th. *Drt.* Seitz Großschmett. d. Erde VI, p. 702. *
praecipua T. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 298, 1905.
princeps, Ap. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. 2, p. 49, 1911.
pudefacta Ap. *Dyar.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 12, p. 42, 1904.
punctilinea Q. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. 20, p. 11, 1922.
purulhana Q. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 57, p. 133, 1920.

quadrata Ap. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1908, p. 171.
quadrilineata Drep. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 57, p. 131, 1920.

ragna Q. *Schs.* Seitz Großschmett. d. Erde VI, p. 689.
rectilinea Th. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. 20, p. 12, 1922.
reissi Q. Maass. Stübel Reise, S. 132, 1890. *
reperta O. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 32, p. 438, 1865.
resputa Th. *Drt.* Seitz Großschmett. d. Erde VI, p. 702 *
rhodope Colla *Drury* Ill. Ex. Ent. 3, t. 22, f. 3, 1780. *
roseilinea Q. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 30, p. 95, 1906.
rovena Ch. *Schs.* Seitz Großschmett. d. Erde VI, p. 692. *

sadisma Ap. *Dyar* J. J. menstr. VI, p. 135, 1918.
satellitia Ap. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. V, p. 1090, 1855.
saturata Comp. *Wkr.* Trans. Ent. Soc. Lond. (3) I, p. 251, 1862.
schreiteri Ap. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 65, p. 11, 1924.
secatina Q. *Schs.* Seitz Großschmett. d. Erde VI, p. 688. *
seraphica O. *Dyar* Brookl. Mus. Bull. I, p. 197, 1906.
sericea Ap. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. IV, p. 53, 1895.
sheila Q. *Schs.* Seitz Großschmett. d. Erde VI, p. 682. *
signata Ap. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 13, p. 246, 1904.
similis Colla *Fldr.* Reise Nova a, t. 95, f. 14. 1868 *
singularis Ap. Btlr. Tr. Ent. Soc. 1881 p. 324.
striata Ap. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18, p. 93, 1906.
striata Ar. *Schs.* Proc. Zool. Soc. 1892, p. 326.
sublunulata Ap. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 57, p. 129, 1920.
subrubicunda Q. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. 20, p. 7, 1922.
subumbrata Q. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. 20, p. 7, 1922.
surynorta Q. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 8, p. 231, 1900.
symphora Ant. *Schs.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 691.

tanais Drep. *Drc.* Biol. Centr. Amer. Het. II, p. 437, 1898. *
taperinha Ap. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. 20, p. 12, 1922.
tarasia Ant. *Schs.* Seitz Großschmett. d. Erde VI, p. 691. *
thea Col. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 65, p. 42, 1924.
thinaha Ap. *Drt.* Seitz Großschmett. d. Erde VI, p. 695. *
tolima Q. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. 20, p. 6, 1922.
torrefacta Ap. *Abb. u. Sm.* Lep. Georg. II, 1797. *
tremulans Q. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 57, p. 133, 1920.
trespuntada Thyr. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 38, p. 684 1894.
trilineata Drep. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. XIX, p. 132, 1912.
tropea Ap. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. IV, p. 54, 1896.
truncata O. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. V, p. 1090, 1855.
truncata Th. *Schs.* Proc. Zool. Soc. 1894, p. 237.
truvena Th. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. IV, p. 54, 1896.
tuisa Ap. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 412, 1910.
turrialba Ap. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 409, 1910.

umbrata Colla *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 299, 1905.
umbrilinea Drep. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 297, 1905.

veca Q. *Drc.* Biol. Centr. Amer. Het. 1, p. 224, 1887. *
velutina Ap. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. IV, p. 53, 1895.
verago Z. Cram. Pap. Exot. II, t. 162 D, E, 1779. *
verena Ap. *Drc.* Biol. Centr. Amer. Het. II, p. 437, 1898. *
viridans Q. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. 20, p. 10, 1922.
vitrea Ap. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 409, 1910.
vittata Q. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. VI, p. 1155, 1855.
vulnerata Ep. *Fldr.* Reise Novara, t. 95, f. 15, 1868. *

xanthapex Ap. *Drt.* Seitz Großschmett. d. Erde VI, p. 699. *
xanthiata Carn. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 32, p. 5011. 1865.

zikani Ap. *Drt.* Seitz Großschmett. d. Erde VI, p. 695. *

12. Familie: **Saturnidae.**

Das ganz ungeheure Saturnidenmaterial Amerikas — wir zählen heute rund 750 Formen dazu — zeigt entsprechend seiner Zahl auch ganz besonders abwechslungsreiche Gestalten. Wir waren bisher gewohnt, die Ceratocampiden oder wie sie heute genannt werden: Syssphingiden, als selbständige Familie aufzufassen. Hampson glaubte nach seinem Einteilungsprinzip in dem fehlenden Sauger und den fehlenden Schienensporen der Saturniden gegenüber vorhandenem Sauger und Sporen der Ceratocampiden ein gutes Einteilungsmittel gefunden zu haben. Allein wir werden gleich sehen, daß bei unserer heutigen Kenntnis des Formenreichtums das nicht ausreicht, die Grenzen verwischen sich mehr und mehr, so zwar, daß man bei den Grenzformen es ins Belieben des Einzelnen stellen kann, wo er die betreffenden Formen hinstellen will. Seit Packard fand, daß auch die großen *Arsenura*, *Dysdaemonia* und Verwandten nicht, wie es gewohnheitsmäßig geschah, den eigentlichen Saturniden zugerechnet werden können, hat sich Jordan besonders mit dem Studium dieser Gruppe befaßt und in verdienstvollen Arbeiten die Tiere als Superfamilie „*Saturnioidea*" zusammengefaßt, die verschiedenen Gruppen als Familien untergeordnet. Wir folgen ihm hier darin, fassen aber, um das Schema des Werkes nicht zu stören, die Gesamtheit als F a m i l i e und reihen bei der augenscheinlich doch sehr nahen Verwandtschaft die eigentlichen *Saturniden* (mit den Untergruppen der *Attacinae* und *Saturniinae* und die *Syssphingiden* (mit den 2 Untergruppen der *Arsenurinae* und *Syssphinginae*) als Subfamilien unter, denen sich in Amerika noch die ganz heterogenen *Oxytenidae* und *Cercophanidae* als 2 weitere Subfamilien anschließen.

Das einzig stichhaltige Trennungsmerkmal zwischen den Saturniden und Syssphingiden ist, wie Jordan fand, bei ersteren ein kleines Parasternum im Mesosternit, während letztere ein großes haben. Weiter besteht biologisch eine Trennung darin, daß die Saturniden vorwiegend Raupen mit Fleischwarzen oder sternförmig behaarten oder bedornten Knopfwarzen haben, und einen Kokon spinnen, während die Syssphingiden meist nur in der Jugend lange Fleischdornen auf den ersten und letzten Ringen tragen, später gewöhnlich nackt sind und sich ohne Kokon in der Erde verwandeln. Letzteres stimmt allerdings schon wieder nicht ganz durchgängig insofern als die äußerlich durchaus Saturniden-ähnliche *Telea-Tropaea*-Gruppe Kokons spinnt, anatomisch aber zu den Syssphingiden gehört, woraus man wieder sieht, wie die Grenze zwischen beiden Subfamilien sich verwischt.

Wie in den anderen Faunengebieten zählen auch in Amerika die Saturniden mit zu den prächtigsten Nachtschmetterlingen, die oftmals eine recht erhebliche Größe erreichen. Auch Färbung und Zeichnung lehnt sich im großen und ganzen völlig an die bekannten Typen anderer Erdteile an und wir finden durchaus den anderen Faunen entsprechende Parallelformen; unter den Attacinen ragen die zahlreichen *Rothschildia*-Formen vor allen hervor, die ziemlich getreue Abbilder der indischen *Attacus* sind; wir finden dann genau wie in anderen Erdteilen die grünen langgeschwänzten *Tropaea*, die den *Actias* entsprechen, die *Telea-Metosamia*-Gruppe gleicht ganz manchen *Antheraea*. Auf andere Parallelerscheinungen ist in den Bänden X (S. 497) und XIV (S. 313) hingewiesen worden. Andrerseits fehlen für eine ganze Reihe ansehnlicher Vertreter entsprechende Vergleichsobjekte; wir erinnern hier besonders an die *Dirphia*-Gruppe, die *Hemileuciden*, die *Hylesia* und unter den Syssphingiden an die alleinstehenden *Rescynthis*, *Arsenura* und *Dysdaemonia*, sowie die ganz bizarren *Copiopteryx*-Arten. Auch mit den *Eacles*, *Citheronia* und *Adelocephala* lassen sich kaum irgendwelche andere Formen in Vergleich bringen.

In der Einleitung des indischen Teiles ist schon darauf hingewiesen, daß wir in den Saturniden eine phyletisch zweifellos sehr alte Gruppe vor uns haben, die mit einer gewissen Starrheit an dem gleichen Zeichnungsmuster, dem augenartig gestalteten Zentralfleck zwischen 2 Querstreifen, festhält, das wir in unveränderter Form auch in Amerika wiederfinden und zwar besonders ausdrucksvoll in der Gattung *Automeris*, in der das Auge, das hier auf den Hflgl beschränkt ist, oft ganz hervorragend prächtige Färbung zeigt. Außer den Zeichnungscharakteren stimmt auch hier in Amerika zur Annahme eines hohen Alters die große Verbreitung. Wir finden Saturniden vom Nordwest-Territorium bis hinunter ins südlichste Chile und zwar tritt uns hier

weniger auffällig mit Ueberschreitung des südlichen Wendekreises ein Wiederkehren nördlicher Formen entgegen, wie das besonders für Afrika als charakteristisch hervorgehoben wurde. Wir finden gerade in Argentinien und Chile noch sehr bunte und auffallende Vertreter unter den eigentlichen Saturniden sowohl (*Polythysana*) wie unter den Syssphingiden (*Dysdaemonia fosteri*), wenn auch die Zahl der Formen nach Norden und Süden erheblich abnimmt. Die Tropen Amerikas bergen jedenfalls die allergrößte Mannigfaltigkeit und einen unglaublichen Reichtum an Arten.

Eigentliche Schutzfärbungen sind bei den amerikanischen Formen weniger allgemein verbreitet wie z. B. im afrikanischen Gebiet, wo dies besonders für die *Carnegia* und *Ludia* hervorgehoben wurde. Ein Beispiel hierfür bietet eigentlich nur die sonderbare *Neocarnegia basirei*, die noch am ehesten einem zerknüllten welken Blatt mit vielen durchlöcherten Stellen gleicht. Weiter kämen auf diesem Gebiet noch die grünen *Tropaea*-Formen in Frage, die sich im grünen Laubwerk recht unsichtbar machen können. Sonst wäre hier vielleicht noch an die *Lonomia*-Arten zu erinnern, die gelbe oder bräunliche, mit Rost- und Sporflecken, meist sogar mit einer braunen Mittelrippe versehene Blätter vortäuschen könnten, wie auch die meisten *Automeris* sitzend als welke Blätter wirken.

Die weitaus größte Mehrzahl aber sind „Trutzformen", die mit dem oft fabelhaft ausgebildeten Schreckauge kleinere Feinde zweifellos abschrecken können. Wenn man z. B. gesehen hat, wie die große *Automeris metzli* bei Beunruhigung die Hflgl nach Tagfalterart auf- und zuklappt und das riesig entwickelte Auge spielen läßt, so kann man sich wohl vorstellen, daß das einen gewissen Schutz verleihen kann, der oft noch durch besondere Größe wirksam unterstützt wird.

Von den Raupen der amerikanischen Saturniden wissen wir verhältnismäßig viel; eine ganze Anzahl von ihnen ist ja in Europa gezogen worden und daher gut bekannt. Besonders geschützt erscheinen die *Automeris*-Raupen durch die oft außerordentlich heftig wirkenden Brennhaare. So ist z. B. die Raupe von *janus* in einen derartig dichten Stachelpanzer von scheußlich brennenden Haaren eingehüllt, daß sie ganz gefährliche Verletzungen erzeugen kann. Auch hier finden wir wie in anderen Faunengebieten vielfach sehr lebhaft bunte Warnfärbungen; oft sind die Tiere grün mit bunten Warzen auf schwarzen Gürteln.

Eine Sonderstellung nehmen die Syssphingiden-Raupen und hier vor allem die *Arsenurinae* ein. Wir finden hier die gleichen oder ganz ähnliche Verhältnisse, wie sie für die Familie der Brahmaeiden geschildert wurden. Es sind auffallend weiche Tiere, in der Jugend mit großen Hörnern vorn und hinten, die mit den weiteren Häutungen meist verloren gehen. Das beste Beispiel für diese Gruppe ist der von unserem Umschlagbild hinlänglich bekannte „Hickoryteufel".

Als Futterpflanze kommen auch für die amerikanischen Saturniden vorwiegend Laubbäume der verschiedensten Art, vielfach Obstbäume in Frage und es wurde schon im indischen Teil erwähnt, daß beispielsweise die Raupe von *Pl. cecropia* an vielen Arten aus etwa 20 verschiedenen Pflanzenfamilien vorkommt, so polyphag ist sie. Wo große Arten in beträchtlicher Häufigkeit auftreten, können sie dann bei der großen Gefräßigkeit der Raupen und deren schnellem Wachstum ganze Bäume und Wälder entblättern. Aber nicht nur von den großen *Samia*- und *Telea*-Arten ist das bekannt, auch kleinere Tiere, wie z. B. manche *Hylesia*, so *H. nigricans* Berg aus Argentinien können in Obstbaum- oder Weidenplantagen großen Schaden anrichten. Es gibt aber auch Krautfresser, z. B. unter den Hemileuciden eine ganze Gruppe, die an Gras lebt und auch unter Umständen durch reichliches Auftreten auf Viehweiden verheerenden Schaden tun kann, wie dies für *Euleucophaeus oliviae* festgestellt wurde. Die ganz abweichenden Oxyteniden leben an Rubiaceen. An eigentlichen Giftpflanzen scheinen die Saturniden, wie dies auch für die anderen Faunengebiete feststeht, nicht zu leben.

Von vielen Arten ist es bekannt, daß sie im Raupenzustand gemeinsam leben, so von mehreren *Hylesia*-Arten, von denen manche wie auch unsere Prozessionsraupen in Reih und Glied zur Nahrung ausziehen, um dann wieder ins gemeinschaftliche Nest zurückzukehren. Andere, wie z. B. *Dirphia gregatus* bauen sich ein festes Nest ähnlich wie die Pieride *Eucheira socialis* (Bd. V, S. 55) in Form eines ovalen Beutels von 15—20 cm. Länge, der, an beiden Enden offen, mit einem Stiel an einem Zweigende befestigt wird und zu dem benachbarte Blätter herangezogen werden; darin findet dann auch die Verpuppung in gesonderten Kokons statt.

Die Verpuppungsweise weicht für die eigentlichen Saturniden nicht von dem gewöhnlichen Schema ab, alle sind Kokonerbauer von gröber oder dichter verfilztem Maschenwerk, das sogar öfters noch in Blätter eingehüllt, bei gewissen Arten an einem Faden aufgehängt wird. Wirklich brauchbare Seide liefert keine amerikanische Art; man hat zwar gelegentlich Versuche gemacht, die Kokonseide von *Ph. cynthia* und *C. promethea* zu verwerten, aber sie kann nicht abgehaspelt werden. Mit Ausnahme der äußerlich und auch biologisch den Saturniden nahestehenden *Telea* und *Tropaea* verpuppen sich die Syssphingiden ohne Kokon nackt in der Erde. Während die ganz abweichenden Oxyteniden, deren Raupen an Sphingiden-ähnliche Typen anklingen, sich mit wenigen Fäden zwischen zusammengerollten Blättern verpuppen, scheinen die *Cercophaninae* es mehr den echten Saturniden gleich zu tun, indem sie ovale oder mehr birnförmige Kokons weben, die an einem oder an beiden Enden offen sind.

In der Lebensweise finden wir auch in Amerika im wesentlichen die gleichen Verhältnisse wie in den anderen Faunengebieten. In dem eigentlichen Tropengürtel sind es wohl alle mehr oder weniger reine Nachttiere, von denen beide Geschlechter nachts an der Lampe gefangen werden. Je weiter man nach Norden oder Süden kommt, destomehr überwiegt der Tagflug der ♂♂, so in Nordamerika besonders bei den Tagfalter-artig gefärbten *Pseudohazis-* und *Hemileuca*-Arten, im südlichen Chile besonders bei den auffallend bunten *Polythysana*, wo die ♂♂ in den Mittagsstunden lebhaft schwärmen, um die träge dasitzenden ♀♀ aufzusuchen. In neuerer Zeit hat Izquierdo Studien über die Anziehungskraft der ♀♀ von *P. edmondsi* gemacht; diese Tiere verhalten sich ganz, wie es z. B. von unseren *Orgyia*-Arten bekannt ist, man kann eine große Menge ♂♂ mit einem einzelnen unbefruchteten ♀ anlocken.

Bemerkenswert sind noch besonders durch den großen Sexualdimorphismus die im südlichen Amerika vorkommenden *Heliconisa*, deren ♂♂ mit glashellen Flügeln in stürmendem Flug im Sonnenschein den unförmig dicken, düster gefärbten im Grase verborgen sitzenden ♀♀ nachspüren. Sehr anziehend hat J. F. Zikán darüber berichtet, wie die zahllosen, in der Luft herumwirbelnden ♂♂ der *H. pagenstecheri* einem Gestöber großer Schneeflocken gleichen. Sexuell sehr verschieden gefärbt und gezeichnet sind übrigens auch ♂♂ und ♀♀ mancher *Dirphia*, z. B. aus der *tarquinius*-Gruppe, dann auch manche *Automeris*-Arten, wie *flexuosa* oder selbst die bekannte *io*, dann viele *Copaxa*-Arten, und besonders unter den Syssphinginen die *Eacles-* und *Citheronia*-Arten in großem Umfang. Nahrung wird wohl auch bei den mit einem Sauger-Rudiment versehenen Syssphingiden während des Falterlebens nicht aufgenommen, wohl aber ist dies von den mit einem wohlausgebildeten Saugrüssel begabten Oxyteniden, die durchaus spannerartig wirken, anzunehmen, wenn wir auch über deren Lebensweise kaum unterrichtet sind.

I. Gruppe: Vflglzelle offen (*Attacinae*).

1. Gattung: **Philosamia** *Grt.*

Bezüglich dieser Gattung, die in Bd. II, S. 212 als *Samia* aufgeführt ist, können wir im allgemeinen auf die oben angeführte Stelle sowie auf Bd. X, S. 503 verweisen. Dort ist sehr ausführlich über Gattung und Art abgehandelt. Hier sei nur nochmals erwähnt, daß ein kleiner funktionsloser Sauger vorhanden ist; Fühler bei ♂ und ♀ gekämmt; bei letzterem Geschlecht kaum kürzer. Der Hlb ist oben mit mehreren Reihen von Wollbüscheln versehen; beide Flügel tragen einen halbmondförmigen Glasfleck. Das Geäder bietet sonst nichts besonderes. Die einzige in Betracht kommende Art stammt aus dem indischen Faunengebiet und ist von da aus sowohl in Europa als auch — seit 1861 — in Nordamerika akklimatisiert.

Ph. cynthia *Dru.* Dieser wohl in der ganzen Welt genügend bekannte Falter von lehmgeblicher bis olivgrüner oder brauner Grundfärbung ist so oft abgebildet, daß wir nur auf die Bd. II, Taf. 33 a und Bd. X, Taf. 52 c gegebenen Bilder verweisen wollen. Die amerikanischen Stücke, die den Namen — **advena** *Pack.* erhalten haben, sind nicht sehr groß, und haben besonders im ♀-Geschlecht eine gedrungene, stumpfflügelige Form, die Farbe ist nie sehr lebhaft grün. Namentlich in der atlantischen Küstenregion ist die Form besonders in der Nachbarschaft größerer Städte reichlich verwildert. Die weißbereifte heller oder dunkler grüne Raupe trägt 6 Reihen bläulicher fleischiger Dornen und lebt vorwiegend an Ailanthus, Ilex, Sambucus aber auch sonst an fast allen Laubbäumen und Sträuchern. Die Seide, die von den Kokons gewonnen wird, hat keinen großen Wert, ist grob und kann nicht abgehaspelt, sondern nur gekämmt werden. — Von einer Paarung zwischen *cynthia*-♂ mit *promethea*-♀ konnte die Raupe erzogen werden, sie soll genau mit der *promethea*-Raupe übereingestimmt haben. Nach Strecker ist auch in der Natur dieser Hybrid als Imago beobachtet worden und soll die Farbe von *cynthia* mit der Diskalzeichnung und der Flügelform von *promethea*-♀ verbinden. Nach demselben Autor gleicht das durch Zucht erhaltene Produkt (♂) dagegen fast ganz einem geschwärzten *promethea*-♀. *cynthia.* *advena.*

2. Gattung: **Rothschildia** *Grt.*

Die Vertreter der altweltlichen Gattung *Attacus* in Amerika sind eine ziemlich einheitliche wohl charakterisierte Gruppe von zum Teil sehr nahestehenden und daher oft schwierig zu differenzierenden Arten, schwierig besonders auch deshalb, weil vielfach falsche Verwendung der Namen heillose, oft kaum zu lösende Verwechslungen und Verwirrungen geschaffen hat; wir haben uns bemüht, so viel wie möglich zu entwirren und mit Hilfe von Dr. Jordan und Schaus glauben wir, einigermaßen Klarheit bezüglich der richtigen Anwendung der Namen erreicht zu haben. Es sind große Falter mit besonders bei den ♂♂ oft etwas sichelförmig, aber gerundet vorgezogener Vflglspitze, einem mehr oder minder dreieckigen oder vorzugsweise bei den ♀♀ ovalen Glasfleck auf allen Flügeln, der zwischen 2 charakteristischen Querlinien steht. Die Palpen sind kurz, die Fühler in beiden Geschlechtern kammzähnig, bei den ♀♀ aber kürzer gekämmt. Auf den sehr breiten Vflgln entspringen Ader 2 und 3 ziemlich weit voneinander entfernt, die Zelle ist wie bei allen Gattungen dieser Subfamilie offen. Die Hflgl sind besonders bei den ♂♂ oft außerordentlich lang, so daß der verhältnismäßig schmächtige Hlb nicht bis zur Irdsmitte reicht, am Außenrand oft etwas konkav, bei den ♀♀ mehr gerundet und kürzer. Die Raupen sind dick, walzig mit kurzen sternförmig angeordneten Haaren auf Knopfwarzen,

nicht unähnlich den paläarktischen *Saturnia*-Raupen oder auch ohne Warzen. Sie verpuppen sich in einem oft birnförmigen Kokon.

Typus: *R. hesperus L.*

aurota. **R. aurota** *Cr.* (= ethra Oliv., atlas Oliv.) Eine der größten und bekanntesten Arten mit ziemlich stark vorgezogener Vflglspitze; Halskragen vorwiegend braun, nur vorn und hinten mit weißer Linie; die Antemediane auf den Adern etwas kurz zackig vorgezogen, das Stück zwischen unterem Zellrand und Ird ziemlich gerade, Glasfleck schräg dreieckig, der Proximalrand konkav, die distale Spitze tritt in die stark und unregelmäßig gezackte Postmediane hinein; charakteristisch sind die sehr langen und starken Zacken des rosagrauen Subterminalbandes. Der rosaweiße Subapicalfleck wird außen von einer fast geraden weißen Linie begrenzt, der dahinter stehende schwarze Dreiecksfleck groß, außen daran ein dunkelroter schmaler Halbmond; die schwarze Submarginale bildet sehr regelmäßige Bogen; Hflgl beim ♂ sehr lang, in dem submarginalen Bogen liegen schwarze, vrdwärts zunehmend gerötete Fleckchen. Südliches Zentral-Amerika, vornehmlich aber aus
speculifer. Guayana. — **speculifer** *Wkr.* (102 b) ist nach freundlicher Mitteilung von Dr. Jordan die gewöhnliche südostbrasilianische Subspezies mit etwas weniger verlängerten Hflgln, die sich sonst nur wenig von der Nominat-
andensis. form unterscheidet, nur meist etwas dunkler; mehr kastanienbraun in der Grundfärbung ist. — **andensis** *Rothsch.* ist im Mittelfeld noch viel dunkler kastanienrot, der Metathorax ebenfalls weiß wie das basale Hlbsband; die graurosa Subterminalzacken noch stärker ausgesprochen, die weiße Postmediane weniger stark gezackt, ihr schwarzer Innensaum viel weniger hervortretend; die Hflgl sind wesentlich kürzer. Eine Form aus Südost-Peru aus Höhen von 2—3000 m. Viel weiter nördlich in Mexico wird die Art durch eine sehr große breit-
roxana. flügelige Form mit nur wenig vorgezogenem Vflglapex vertreten: — **roxana** *Schs.* (102 a) von sehr dunkel kastanienbrauner Grundfarbe, mit größeren, länger gestreckten Glasflecken, deren Proximalrand tiefer konkav ist, während die distale Spitze bis über die weiße Postmediane hinausreicht, die nur wenig gezackt ist; die Zacken des Subterminalbandes sind ebenfalls weniger ausgesprochen. Vielleicht wird genaue Untersuchung der Genitalorgane spezifische Verschiedenheit finden lassen. Die Raupe von *speculifer* ist grün mit etwas hellerem Seitenstreif und kleinen roten Warzen. Sie lebt auf Ricinus und anderen Pflanzen.

chiris. **R. chiris** *Rothsch.* ist voriger Art äußerlich sehr ähnlich, aber im Genitalapparat verschieden; die Fühlerzähne sind etwas länger, Beine und Metathorax weniger weiß; die Grundfarbe ist wenigstens im Diskus der Oberseite ein tiefes kastanienrot; die weiße Postmediane läuft vom Vrd in fast gerader Linie zu $^2/_3$ Ird und ist stark gewellt, ihr schwarzer Innensaum breit, basalwärts verwaschen, die schwarzbraune Linie außen davon weniger dicht weiß beschuppt als bei *aurota*; hinter dem schwarzen Subapicalfleck stehen 2 schwarze Flecke, nicht ein dunkelroter Halbmond; auf dem Hflgl sind alle Submarginalflecke schwarz, nur die obersten schwach rot getönt. Eine Trockenzeitform aus Südost-Peru aus 6000 m Höhe.

hesperus. **R. hesperus** *L.* (103 a). Dr. Jordan schreibt mir über diese Art: „Linnés *hesperus* ist fast immer falsch gedeutet. Linné zitiert Merians Tafel 52 unter „*atlas*" und Tafel 65 unter „*hesperus*"; er sagt, daß *hesperus* gelblicher als *atlas* und die Raupe glatt ist, d. h., er hat wohl seine Beschreibung nach Merians Tafel gemacht. Wir haben diesen hellen, dem *betis* ganz ähnlichen *hesperus* aus Französisch Guayana und vom Amazonas und die erwachsene Raupe hat in der Tat keine Warzen. Die Plötzschen Bilder als „*procyon*" gehören hierher; *hesperus* als einen Südost-Brasilianer zu deuten ist ganz falsch; die typische Lokalität für die Linnéschen Typen ist Surinam (aus Holländisehen Sammlungen), aus Südost-Brasilien kam damals noch gar nichts." *Hesperus* ist im Durchschnitt kleiner als *aurota*, heller gelbbraun, der Prothorax weiß, der Metathorax nicht weiß; die Antemediane bildet in der Zelle und zwischen ihr und dem Ird 2 sehr charakteristische naeh außen konvexe gerundete Vorbuchtungen; die Glasflecke sind verhältnismäßig klein, alle 3 Seiten beim ♂ schwach konkav, die distale Spitze unterbrieht gerade eben den schwarzen Innensaum der Postmediane; diese selbst ist ziemlich gleichmäßig gewellt, einwärts Bogen, auf den Adern nach auswärts gerichtete Spitzen bildend; das graurosa Zackenband dahinter tritt im allgemeinen nicht sehr stark hervor, ist schmäler als bei *aurota*, die Zacken dadurch etwas kürzer; hinter dem schwarzen Subapicalfleck stehen 2 kleine schwarze, mehr oder weniger rot gemischte Fleckchen. Panama bis Guayana, Amazonas und Ost-Columbien. Aus West-Columbien (Bella Vista) liegt e Coll. Niepelt eine ganz hervorragend prächtige Form vor, wohl die bunteste aller *Rothschildia*-
poecilator. Formen: — **poecilator** *f. n.* (134 a); das Mittelfeld pompejanisch rot, das Submarginalfeld orangerot, das lilaweiße Zackenband davor nach außen sehr auffallend dunkelbraun begrenzt; die Glasflecke größer als bei *hesperus*, ihre Seiten kaum konkav, das Weiß aus der Postmediane fast verschwunden auf Kosten ihrer sehr breiten orange Außenbegrenzung und des ebenfalls breiten schwarzen Innensaumes; das große helle Subapicalfeld ist bläulichweiß, nach außen fast hellblau, hinter dem schwarzen dreieckigen Subapicalfleck liegen karminrote Flecke; die flachen schwarzen Submarginalmonde sind innen olivengelb ausgefüllt, das Saumfeld dahinter ist lehmbraun, von orangeroten, subapical schwarzen Adern durchschnitten. Auf dem Hflgl sind die 6 obersten Submarginalflecke karminrot. Von dem etwas ähnlichen *chiris* sofort durch den ganz weißen Halskragen zu unterscheiden.

betis. **R. betis** *Wkr.* (102 c) ist noch heller orangegelb in der Grundfarbe, die Antemediane nicht vorgebaucht, die Vflglspitze stärker vorgezogen, die Postmediane daher schräger liegend, viel weniger gezackt, zwischen Vrd

und Glasfleck fast ungezackt, der weiße Anteil breit, der orange Außensaum schmal; das graurosa Subterminalband tritt nur sehr wenig hervor und reicht nicht so weit vrdwärts; der rötliche Halbmond hinter dem schwarzen Subapicalfleck fast linienschmal, die weiße Subapicallinie oberhalb zackig, die submarginalen Mondbogen rötlich- oder lehmbraun. Brasilien. Im Berliner Museum e Coll. Maassen unter dem Manuskriptnamen: **imitator** *f. n.* eine große, *hesperus* sehr ähnliche Form mit weniger vorgezogener Vflglspitze, kleineren Glas- *imitator.* flecken und etwas stärker gezackter Postmediane aus Cayenne. Die Raupe ist schwarz, auf jedem Ring mit 2 schmalen roten Gürteln, ohne alle Warzen.

R. morana *Schs.* (102 b) gleicht voriger etwas, die Farbe etwas mehr nach zimtrötlich gehend, der Hals- *morana.* kragen weiß, auch das Analende; die Querlinien breit weiß, die Antemediane breiter gerundet, Adern 2 und 3 breit weiß; die Glasflecke sehr groß, mit stumpfen Spitzen, auf dem Vflgl dreieckig, höchstens die untere Seite ganz schwach konkav, auf dem Hflgl nur die vrdwärts gerichtete Seite gerade, beide anderen einen einzigen Halbbogen bildend; die Postmediane stark gezackt, das Subterminalfeld, besonders das wenig hervortretende rosagraue Band schmal, letzteres schwach gezackt; die submarginalen Bogen fein, braun, zwischen den Adern bis zum Subterminalfeld zurücktretend, auf den Adern nur bis zur Mitte des olivenbräunlichen Saumfeldes, in ihrer tiefsten Konkavität weiß angelegt. Auf dem Hflgl sind die obersten Submarginalflecke rot, die anderen tief schwarz, der Analfleck ist der größte. Guatemala und Mexico (Misantla).

R. lebeau *Guér.* (= lebeaui *auct.*, bolivar *M. & W.*) (102 a). Basal- und Subterminalfeld rotbraun, *lebeau.* Mittelfeld dunkler, mehr oder weniger olive getönt, Vrd weiß bestäubt, die Querlinien sehr breit weiß, die Antemediane im oberen und unteren Abschnitt schwach konvex, bildet am unteren Zellrand nur e i n e Spitze nach außen; Glasflecke besonders beim ♀ sehr groß, die distale Spitze überragt weit die Postmediane, die im oberen Abschnitt wenig gewellt, saumwärts konkav ist, im unteren Abschnitt besonders zwischen 2 und 3 stärker gezackt ist; das graurosa Subterminalband reicht nur bis in die Mitte zwischen Ader 3 und 4, ist darüber durch dunkler braune Bestäubung angedeutet; Submarginallinie ähnlich voriger Art, aber dunkler schwarzbraun. Auf den Hflgln reicht das rosagraue Subterminalband kaum über Ader 3 hinaus und läßt am Analwinkel meist einen rotbraunen Fleck der Grundfarbe frei. Beim ♀ sind die Glasflecke birnförmig, oval; die submarginale Mondlinie ist manchmal auch auf dem Vflgl einwärts mit schwarzen Flecken wie auf dem Hflgl ausgefüllt: — **catenigera** *ab. n.*; Type: 1 ♀ in Coll. Draudt. Mexico bis Venezuela und Columbien. Von der sehr ähnlichen *catenigera.* *orizaba* sofort durch den ganz weißen Halskragen zu trennen. Walkers *speculifer var. β.* gehört wohl wegen der Vaterlandsangabe Mexico als weiteres Synonym hierher. Die Raupe ist gelbgrün oder rein gelb mit schwarzen zerrissenen Querbändern und roten Warzen dazwischen. — **aroma** *Schs.* (101 c) ist wohl auch eine Form von *aroma.* *lebeau*; beim ♂ sind die Vflgl stärker sichelförmig, die Farbe ist bunter, heller und lebhafter rötlichbraun; Glasflecke dreieckig, bis zur Postmediane reichend, die Querlinien breit weiß; das rosagraue Subterminalband reicht nach oben bis über Ader 5. Beim ♀ sind die Glasflecke besonders groß, oval, auf den Vflgln birnförmig. Honduras.

R. arethusa *Wkr.* (= speculum *M. & W.*) (102 c) ähnelt voriger Art, die Grundfarbe ist heller gelbbraun, *arethusa.* das Mittelfeld dunkler, schmäler, auch die Glasflecke schmäler; der schwarze Subapicalfleck spitz dreieckig, die beiden schwarzen Flecke außen von ihm gelbgrau bepudert; die Postmediane ist weniger gewellt und bildet im oberen und unteren Abschnitt je einen saumwärts konkaven Bogen. Hflgl verhältnismäßig kurz und gerundet. Brasilien, Paraguay und Argentinien. — **rhodina** *Jord.* hat die Postmediane zwischen Vrd und Glasfleck noch *rhodina.* tiefer eingebuchtet, die weiß und braune Beschuppung dahinter mehr ausgedehnt, die Hflgl zwischen Apex und Ader 4 leicht konkav, beim ♀ nur schwach gerundet. Amazonas (Obidos). Die Raupe ist schwarz mit gelbgrünen Gürteln über die Mitte jeden Ringes und schmäleren ebensolchen Ringeinschnitten; sie verpuppt sich in einem länglichen Kokon zu einer dicken, blaubereiften Puppe.

R. aricia *Wkr.* (= arethusa *M. & W.*) (102 c) zeichnet sich durch den breit gerundet sichelförmigen *aricia.* Vflglapex aus. Hlb in der analen Hälfte oben mehr oder weniger weiß; Grundfarbe rötlichbraun, oft mit etwas grünlichem Ton, sonst der *arethusa* ähnlich gezeichnet; am dreieckigen Glasfleck der Vflgl ist die untere, schwach konvexe Seite die längste, die proximale Spitze berührt die Antemediane; Subterminalfeld, besonders das rosagraue Band schmal, letzteres dunkler schwarzbraun hervortretend und vrdwärts breiter werdend; der schwarze Subapicalfleck ist nicht so spitz dreieckig, die Begleitflecke einen gelbgrauen Halbmond bildend. Der Hflglglasfleck besonders groß. Columbien, Brasilien. — **xanthina** *Rothsch.* hat ausgedehnteres Weiß auf dem Hlb *xanthina.* und viel mehr gelb übergossene Flügel, das Submarginalfeld zwischen Ader 1 und 4 fast rein gelb oder wenigstens mit 3 großen orangegelben Flecken. Südost-Peru.

R. orizaba *Westw.* (102 a) ist eine bezüglich der Grundfärbung recht veränderliche Art, unter den Ver- *orizaba.* wandten aber stets an dem wie bei den *aurota*-Formen nur vorn und hinten schmal weiß gerandeten braunen Halskragen zu erkennen; Glasflecke länger dreieckig als bei *lebeau*, die Postmediane stärker gezackt, das graurosa Zackenband stärker ausgesprochen, weiter nach oben reichend und meist außen dunkler begrenzt; in der Grundfarbe selbst am gleichen Ort ungemein wechselnd, das Mittelfeld meist olivenbraun, Basal- und Saumfeld mehr kastanienbraun. Vorwiegend in Mexico verbreitet und nordwärts bis Arizona reichend. Es kommen

auch am gleichen Ort in Mexico ockergelbe Stücke vor: — **ochracea** *f. n.* In Mexico findet sich ferner eine sehr auffallende Form: — **prionidia** *f. n.* (134 a) von weniger als halber Größe, stärker sichelförmiger Flügelspitze, hell olivenbräunlicher Grundfarbe, die Glasflecke proximal viel tiefer konkav, distal weit über die Postmediane hinausreichend, das sehr schmale hellrosa Subterminalband bis fast zum Vrd reichend. Ob es sich um eine besondere Zustandsform handelt, kann ich nicht sagen; vielleicht nur eine Kümmerform. Es liegen mehrere Stücke aus der Hauptstadt Mexico vor, im Juni und August gefangen, ohne Uebergangsformen zur normalen Form. Aus Costa-Rica wurde beschrieben: — **triloba** *Rothsch.*; hier sind die Glasflecke beider Flügel proximal tief eingebuchtet, die untere Seite ist zweimal so lang als die obere, auch auf dem Hflgl, die Spitze ragt über die Postmediane hinaus. — **meridana** *Rothsch.*; ähnelt der folgenden Form, aber unterseits ist der Hlb weniger weiß; der Vflglglasfleck ist proximal ⅓ länger als costal, oft konkav; der Hflglglasfleck ist proximal kürzer als costal, hier ebenso oder länger als distal. Merida (Venezuela). — **bogotana** *Rothsch.* ist im ♂-Geschlecht lebhafter rotgelb, der Hlb unten ganz weiß, der dreieckige Vflglglasfleck mit geraden Seiten, proximal und distal gleich lang, costal nur halb so lang, wie am Hflgl die schwarze Postmediane berührend und weit entfernt von der vorderen Querlinie; das rosagraue Band dahinter ist weniger breit als bei *cauca*. Der Hflglglasfleck ist distal gerundet, die gerade proximale Seite länger als die costale; Submarginalflecke alle gleich groß; die oberen rötlich. Von Columbien (Bogota). — Die Form aus dem Caucatal: — **cauca** *Rothsch.* ist dunkler schokoladenbraun, die Glasflecke sind klein, die auf dem Vflgl proximal gerade, weit von der vorderen Querlinie entfernt, auch die hintere nicht erreichend, letztere nicht so stark gezähnt als bei der Namenstype, zwischen 2 und 3 nicht so tief eingebuchtet, feiner und weiter vom Saum entfernt; das rosagraue Band dahinter ist breiter, aber nicht so prominent als bei *orizaba*; der subapicale Halbmond ist rot ausgefüllt, die weiße Linie davor gerade. Am Hflglglasfleck ist die vordere und hintere Seite gleich lang, die proximale gerundet und kurz; die oberen Submarginalflecke sind sehr groß, rötlich. Unterseits ist der Vflglvrd nicht grau bestäubt. — **equatorialis** *Rothsch.* ist im ♂-Geschlecht lebhaft lohbraun, das ♀ ockergelb, beim ♂ das Subterminalfeld auch ocker, im Diskus rötlich schwarzbraun, weiß bestäubt; die Postmediane ist stark gezähnt, das rosagraue Band dahinter breiter als bei Mexico-Stücken, die weiße Bestäubung weniger dicht; der subapicale Halbmond ist rot ausgefüllt, die weiße Linie davor gerade; der Glasfleck ist proximal gerundet, selten gerade, am Hflgl klein, proximal stark gerundet, die Submarginale besser bezeichnet als bei Mexikanern. Von West-Ecuador. — **peruviana** *Rothsch.* hat noch stärker gezähnte Postmediane, und größeren Glasfleck, der basal eingebogen oder gerade ist. Unten sind alle Submarginalflecke des Hflgls rot. Carabaya (Südost-Peru). Die Raupe hat alle Tuberkel gleich groß, von koniseher Form; grün, mit gelbem Sublateralstreif, Analplatte und Bauchfüße ebenfalls grün, schwarz gerandet; sie lebt an Laubhölzern wie Kirschen, Esehen usw. Die Eingeborenen sollen eine Sehnur mit aufgereihten Kokons um den Hals tragen, um das Wachsen des Backenbartes zu verhüten.

ochracea. *prionidia.* *triloba.* *meridana.* *bogotana.* *cauca.* *equatorialis.* *peruviana.*

R. prionia *Rothsch.* (103 b) steht *jorulla* nahe, ist aber im Genitalapparat verschieden; die Postmediane beider Flügel ist stark gezahnt, der weiße Anteil und deren roter Außensaum breit; das rosagraue Band außen davon ist vrdwärts bis zum Apicalfleck ausgedehnt, letzterer lebhafter rosa; der Costalwinkel des Vflglglasflecks ist gerundet, der proximale Rand schräg; der Hflglglasfleck ist groß, mehr als 2mal so lang als breit, das basale Ende vorn schräg abgeschnitten, hinten gerundet; das rosagraue Band ist schmal, gezähnt, die hinteren Submarginalflecke klein, nur der letzte ist groß. Die Art ähnelt auch *lebeau*, aber die Postmediane ist stärker gezähnt, beide Flügel schmäler, der Hflglglasfleck viel länger, das rosagraue Band mehr gezähnt. Nordost-Brasilien, Venezuela.

prionia.

R. jorulla *Westw.* (= splendida Clem., cinctus Tepp.) (101 e) ist eine verhältnismäßig kleine, schlanke Art, im Mittelfeld dunkel olivenbraun, die Antemediane zwischen Ader 1 und 2 meist mit sehr deutlicher Vorbuckelung saumwärts; die hintere Querlinie sehr stark gezähnt, der weiße und rote Anteil breit, das rosagraue Band schmal, bis Ader 4 oder 5 reichend; der Vflglglasfleek ist dreieckig, die Proximalseite konkav, distal meist das Schwarz der Postmediane unterbrechend. Der Hflglglasfleck ist proximal entweder konkav, gerade oder sogar konvex, der anale Submarginalfleck meist sehr groß. Dies ist die vorwiegend ostmexikanische Form, die aber auch schon in Arizona gefunden wurde. In Westmexiko (Guerrero, Colima) überwiegen hell zimtrötliche Stücke: — **guerreronis** *f. n.* (134 c); hier ist der weiße Anteil der Postmediane meist außerordentlich breit, die Glasflecke größer. — **inca** *Rothsch.* hat das rosagraue Subterminalband weiter vorwärts ausgedehnt, auf dem Vflgl tiefer gezähnt, auf dem Hflgl hinten viel weniger ausgedehnt als bei der Namenstype, schärfer begrenzt, deutlich gezähnt: die Postmediane ist feiner, auch ihr rotgelber Außensaum, besonders vrdwärts; die hinteren Submarginalflecke auf dem Hflgl größer als bei *jorulla*. Von Südost-Peru. — **jorulloides** *Dogn.* gleicht ganz der *jorulla*, die Grundfärbung ebenso olivenbraun; untersehieden durch gerade verlaufende Postmedianlinie, die nur mäßig wellig verläuft und nicht die starke gleichmäßige Zackung der *jorulla* aufweist; die weiße Linie, die distal den rosa Apicalfleck begrenzt, verläuft ebenfalls gerade. Von Ecuador (Loja). Die Raupe hat vor der letzten Häutung gelbe, zuletzt rote Warzen, erwachsen ist sie ganz glatt, grün mit seitlich blau und weißen Schrägstreifen, lebt an Eiche, Kirsche, Götterbaum usw., verpuppt sich in einem Kokon, der ähnlich wie bei *orizaba* aber kleiner und regelmäßiger ist.

jorulla. *guerreronis.* *inca.* *jorulloides.*

R. amoena *Jord.* steht *jorulloides* und *maurus* nahe, mit kürzeren und breiteren Flügeln, Postmedianlinie etwas weniger stark gezähnt als bei letzterer, vorn und hinten etwas mehr basalwärts gebogen; das Sub-

amoena.

terminalband hinter der weißen Postmediane grau, nur eine schmale rötliche Linie zwischen beiden; der weiße Subapicalstrich kürzer als bei den Verwandten; Medianäste im Mittelfeld gelbrötlich; Glasflecke dreieckig, alle 3 Seiten konkav, der schwarze Rand deutlich; auf den Hflgln ist das Mittelfeld breiter als das Außenfeld. West-Peru.

R. maurus *Burm.* (101 b) ist ausgezeichnet durch die bräunlich schwarze Grundfarbe und durch die *maurus.* ganz gerade verlaufende und stark und gleichmäßig gezackte wie bei *jorulla* verlaufende Postmedianlinie; die Glasflecke des Vflgls sind ausgesprochen dreieckig, verhältnismäßig klein, etwa wie bei *hesperus*, und bleiben auf beiden Flügeln von der Postmediane entfernt; auf dem Hflgl sind die Glasflecke von mehr ovaler Form; der Raum hinter der Postmediane ist ausgedehnt grau bestreut, der hellgraue Apicalfleck der Vflgl verhältnismäßig klein, auf die ihn distal begrenzende weiße Linie folgt ein großer schwarzer Dreiecksfleck. Tucuman (Argentinien). — **lutea** *Rothsch.* hat mehr lehmfarbige Grundfärbung, die Postmediane ist weniger stark ge- *lutea.* zähnt, auf dem Vflgl oberhalb des Glasflecks überhaupt kaum gezähnt und basalwärts eingebogen; die graue Subterminalbestreuung ist wesentlich ausgedehnter und auf den Adern distal vorgezogen; der Glasfleck reicht mit der Spitze bis in die Postmediane hinein, ist proximal vorne eingebogen, darunter konvex; die Hflgl tragen besonders große ovale Glasflecke, deren schwarzer Rand distinkter als bei *maurus* ist, der Außenrand der weißen Linie zeigt nur sehr wenig rosa; die Form erinnert durch den gelben Ton auch an *arethusa*. Paraguay, kleiner und dunkler auch von Rio de Janeiro.

R. maurusius (*i. l.*) *sp. n.* (101 c) ist seit einer Reihe von Jahren unter diesem Namen bekannt, aber *maurusius.* offenbar nie beschrieben worden; kleiner als vorige, beim ♂ der Vflglapex mehr vorgezogen, sehr ausgezeichnet durch das bis zum Apex und zum Saumfeld bläulich grauweiß bestreute Subterminalfeld, so daß der große helle dreieckige Subapicalfleck ganz fehlt, die Querlinien ähnlich wie bei *maurus*, aber noch stärker zackig, der weiße Anteil ebenso breit wie der fleischrötliche dahinter; die Glasflecke viel größer, mehr gerundet, auf den Vflgln die Postmediane erreichend; der dreieckige schwarze Subapicalfleck scharf spitzig wie bei *arethusa*. Peru, Argentinien. Vielleicht ist *lichtenba* aus Mexico der nördlichste Vertreter.

R. lichtenba *Dyar* (102 b) ist eine der kleinsten Arten und sieht wie eine ganz hell mausgraue *jorulla* *lichtenba.* aus, aber die Glasflecke sind oval, gerundet, das Subterminalband ist hell blaugrau bestreut und reicht bis zum Vrd, erinnert dadurch an *maurusius*; der schwarze Subapicalfleck ist spitz dreieckig wie bei *arethusa* und *maurusius*; über ihm liegen 2 rote Halbmonde hinter der stark wellig gezähnten breiten weißen Subapicallinie. West-Mexico (Guerrero, Colima, Oaxaca). Unter dem Namen: — **micrinus** *Maass.* i. l. (134 c) steckt im Berliner Museum *micrinus.* ein ♂ von Ecuador, das ich als lokale Form dazu ziehen möchte; Grundfärbung etwas dunkler olivbraun, Glasfleck dreieckig, die untere Seite die längste, auf dem Hflgl birnförmig mit distaler Spitze; das weiße Postmedianband viel schmäler und weniger gezackt, namentlich auf dem Vflgl im costalen Abschnitt.

R. tucumani *Dogn.* (= vibidia *Drc.*, steinbachi *Rothsch.*) (102 b) ist die kleinste Art und recht abwei- *tucumani.* chend; Grundfarbe olivengelblich grau, die vordere Querlinie unter der Zelle stark gerundet, die hintere regelmäßig flach gezähnt, das Subterminalfeld sehr schmal; zwischen Ader 6 und 7 ein sehr großer runder schwarzer Fleck, darüber ein kleinerer und darunter ein spitzes Dreieck; Vflglglasfleck proximal sehr tief konkav, auf dem Hflgl fast gerade. Aus Argentinien.

R. condor *Stgr.* (= stuarti *Rothsch.*) (101 b) ist eine sehr eigenartige Form, die die vorige Art mit *Eupackar-* *condor.* *dia calleta* verbindet. Grundfarbe schwarzgrau; Vflglglasfleck sehr schmal und langgestreckt mit einem Fortsatz zum Vrd; die Submarginalzeichnungen sehr ähnlich wie bei *calleta*. Auf den Hflgln ist der Glasfleck distal spitz verlängert. Wir können die Staudingersche Type aus dem Berliner Museum abbilden. Hochanden von Peru und Bolivien.

R. jacobeae *Wkr.* (= affinis Fldr.) (103 a) leitet eine ganz andere Gruppe von Arten ein. Grundfärbung *jacobeae.* kastanienrot, am Vrd breit grauweiß bestäubt; Glasfleck fast fünfeckig, indem die lange untere Seite ein Stück der Mediana aufliegt, und die costale Seite basal einen oben gerade abgeschnittenen kleinen Fortsatz zeigt; Hflglglasfleck außerordentlich lang; Postmediane flach wellig gezähnt, im costalen Vflglabschnitt einwärts stark convex; die 2 subapicalen schwarzen Flecke ähnlich wie bei *tucumani*, aber dreieckiger. Submarginalflecke sehr hoch, etwa liegend x-förmig oder schmetterlingsförmig. Die Raupe gleicht ganz der *splendidus*-Raupe, ist nur um ⅓ größer, grün, mit 2 hellgelben Schrägbändern und rotem, unten gelb gerandeten Analfleck. Süd-Brasilien, Argentinien.

R. erycina *Shaw.* (= hesperus Cr., satyrus *Fldr.*, amazonia *Pack.*) (103 a) ist ähnlich, sehr veränder- *erycina.* lich in der Grundfarbe, die Postmediane stärker gezackt, im costalen Vflglabschnitt noch tiefer konkav; von der Glasfleckspitze ziehen 2—3 schwarze Streifen zur Submarginale; die subapicalen Fleckchen rötlich, außen spitz dreieckig. Die Nominatform von Süd-Brasilien bis Argentinien. Die nördlichste Form ist — **nigrescens** *Rothsch.* *nigrescens.* von Costa-Rica; hier ist das Mittelfeld beider Flügel stark schwarz übergossen, das rosa Subterminalfeld schmaler als der Raum von hier bis zum Saum, es reicht nach oben bis zur Spitze des Glasflecks, außen davon ein braunschwarzes Band, zwischen diesem und dem Saum am Vflgl vandykbraune Flecke, dahinter ein sandgraues Band, auf dem Hflgl eine Reihe großer schwarzer Doppelflecke, außen davon eine Reihe kräftiger schwarzer

martha. Striche; Glasflecke kleiner als bei *erycina*. — **martha** *Rothsch.* ist ähnlich voriger Form, aber weniger geschwärzt im Mittelfeld, das rosa Hflglfeld breiter als das Saumfeld; das braune Band außen davon schmäler als bei *nigresceus*, und heller braun. Schwarze Hflglsubmarginalflecke kleiner, die Distalstriche dünner; Glasflecke noch kleiner als *vinacea.* bei voriger. Sta. Martha. — **vinacea** *Rothsch.* ist im Mittelfeld lebhafter weinrot als e. *erycina*, die schwarzen Säume der Querlinien breiter, die Glasflecke größer, auf dem Vflgl der Fleck am Apex des Glasflecks schwarz; das rosa Subterminalfeld ist schmäler, außen von einer welligen reinweißen oder gelblichweißen Linie gesäumt; die schwarzbraune Linie außen davon ist schmäler als bei den vorigen; die Hflglflecke außen vom rosa Feld *luciana.* sind tiefer braun als bei *erycina*, die Submarginalflecke schwärzer, Südost-Peru. — **luciana** *Rothsch.* ist eine westindische Inselform, bisher auf Sta. Lucia festgestellt; Grundfärbung schmutzig lohbraun, im Mittelfeld nur schwach rot getönt, die weißen Querlinien breit, die hintere im costalen Vflglabschnitt nicht gezähnt, der Ockersaum dieser Linie breit; das subterminale Feld an der Spitze des Glasfleckes nur wenig dunkler als das apicale Vrdsfeld, das graue Subterminalband distal rotbräunlich gesäumt; die weiße Linie vom Apex zum Glasfleck hinten weiter von der schwärzlichen Postmediane als bei den anderen Subspezies entfernt; das lehmgraue Submarginalband ist subapical lappig nach innen erweitert. Auf dem Hflgl sind die schwarzen Submarginalflecke klein. — Nach freundlicher Mitteilung von Dr. Jordan ist die Type von *satyrus* ein sehr dunkles, bis auf einige kleine Stellen angemaltes Stück von *erycina*, die Unterseite trüb schwarzbraun, dunkler als bei allen anderen Stücken, aber nicht bemalt.

hopfferi. **R. hopfferi** *Fldr.* (= pegasus *Bsdv.* i. l.) (103 b) ist mehr gelbbraun als vorige Art, Vflglapex besonders beim ♂ mehr verlängert, die Glasflecke des Vflgls länger, dreieckig; die untere Seite die längste, auf dem Hflgl ein *rhombifer.* sehr langer Rhombus mit vollkommen parallelen Seiten. Brasilien (Bahia, Sta. Catharina). — **rhombifer** *Burm.* ist nichts weiter wie eine etwas brauner gefärbte Form mit breiteren Flügeln und weniger vorgezogener Vflglspitze von Argentinien und Paraguay.

splendidus. **R. splendidus** *Beauv.* (= hesperus *Cr.*, belus *M. & W*) (103 b) ist kleiner als die vorigen, von dunkler rotbrauner Grundfärbung, die Spitze des Vflglglasflecks die Postmediane weiter überragend, die basale Seite zum Vrd in einen Fortsatz verlängert, das Subterminalfeld fast so dunkel wie das Mittelfeld, besonders auch das große Subapicalfeld. Von Mexico bis Süd-Brasilien verbreitet. Die wesentlich kleinere mexicanische Form *mexicana.* verdient einen Namen: — **mexicana** *f. n.*; beide Flügelpaare kürzer, die Hflgl runder; die Glasflecke sind kleiner, das große Subapicalfeld heller, die weiße Postmediane außen von rosaroter Linie begrenzt, das dahinter liegende Subterminalfeld breiter als bei der Nominatform, heller rosagrau, von einer weißlichen Linie geteilt; das Saumfeld apical gelber, in der unteren Hälfte von einer deutlichen dunkleren Submarginalwellenlinie geteilt Thorax und Hlb heller weinrötlich. Huatusco. Type in Coll. Draudt. Die Raupe ist grün mit weißen von vorn oben nach hinten unten laufenden 2 Ringe überschreitenden Schrägstreifen und roten Afterfüßen. Sie lebt auf Orangenbäumen.

zacateca. **R. zacateca** *Westw.* (103 c) ist mit keiner anderen Art zu verwechseln durch die ungewöhnlich großen ovalen Glasfenster; Grundfarbe schwarz, dunkel kirschrot aufgehellt; die durchscheinende Postmediane sehr nah zum Saum gerückt, das schwarze durchscheinende Subapicalfleckchen lebhaft karminrot umgeben. Das ♀ ist viel röter, mit breiterem Subterminalfeld, das blaugrau bestreut ist. Columbien (Bogota).

3. Gattung: **Eupackardia** *Ckll.*

Für eine einzige Art wurde diese Gattung errichtet, die in ihrem Aeußeren schon mehr der Gattung *Callosamia* sich nähert, aber doch anderseits noch manche Aehnlichkeit mit *Rothschildia* hat und sich, wie schon dort bemerkt, näher an *R. condor* anschließt. Die Flügelform ist im allgemeinen etwas breiter und runder, der Diskalfleck ist nicht mehr durchsichtig, sondern beschuppt und hat ganz die Form der *Samia*-Arten. Im Geäder ist kein wesentlicher Unterschied zu finden. Die Palpen sind etwas länger.

calleta. **E. calleta** *Westw.* (= polyommata Tepp.) (101 b). Schwarzgrau, Vflgl mit 2 weißen Querbinden, die vordere schmal und gewinkelt, die hintere breit, flach S-förmig, hinter ihr eine Reihe blau aufgeblickter schwarzer Augenfleckchen, deren oberster größer und außen tief karminrot begrenzt ist. Hflgl nur mit dem Außenband. Diskalfleck dreispitzig pfeilförmig, oder mehr oder weniger reduziert, entweder fehlt er nur auf den Hflgln — *semicaeca.* **semicaeca** *Ckll.*, oder auf beiden Flügeln ganz: — *caeca.* **caeca** *f. n.*, wie mir ein ♀-Stück aus meiner Sammlung vorliegt. Guatemala und Mexico, von da aus nach Nord-Amerika (Arizona) vordringend. Die Raupe hat die gleiche Form wie *Phil. cynthia*, nur sind die Tuberkel viel dicker und größer. Grün, die Tuberkel an der verdickten Basis rot, darüber türkisblau, die kurzen Dörnchen schwarz.. Beine und Afterschild gelb, die gelben Bauchfüße basal schwarz; sie lebt an Kirsche.

4. Gattung: **Callosamia** *Pack.*

Sehr nahe der vorigen Gattung, sind die hierin enthaltenen Arten ausgezeichnet durch sehr ausgesprochenen Geschlechtsdimorphismus. Es sind etwas kleinere Arten, die sich im Zeichnungscharakter an *E. calleta*

anschließen, aber die Postdiskalbinde ist wellig gezähnt, unregelmäßig. Im Geäder ist so gut wie keine Differenz vorhanden, die Palpen sind etwas kürzer; an den ♀-Fühlergliedern ist das vordere Paar Kammzähne kürzer als das hintere Paar. Die Raupen weichen nicht wesentlich von dem allgemeinen Typus ab, unterscheiden sich aber von der *Philosamia*-Raupe dadurch, daß nur der 2. und 3. sowie der 11. Ring fleischige Dornen tragen, die übrigen Ringe nur Punktwarzen. Der Kokon hängt an einem Stiel und wird meist in Blätter eingewickelt.

Typus: *C. promethea Dru.*

C. promethea *Dru.* (129 b). Das ♂ ist schwarz mit nur ganz schwach angedeuteter Postdiskale, im gelbgrauen Saum mit einer schwarzen Wellenlinie die sich auf dem Hfgl zu Fleckchen umwandelt; Apex der Vflgl über dem schwarzen Auge dunkelrot bestäubt mit einer kurzen weißen Zackenlinie; Diskalflecke fehlen. Das größere ♀ ist mehr purpurbraun, beide Linien des Vflgls deutlich, wie auch die Diskalflecke, der Vflglfleck meist sehr klein oder verloschen. ♀-Stücke ganz ohne Diskalfleck heißen: — **caeca** *Ckll.* Die Raupe ist bläulichgrün, die Fleischdornen korallenrot. Sie lebt vorwiegend an Laurus, Liriodendron, Liquidambar und Kirschen. Die Kokonseide ist bisher nicht zu brauchen. Verbreitung vorwiegend in den Atlantischen Staaten, von Süd-Kanada bis Florida, westlich durch das Mississippital bis zur Ostgrenze der großen Prärien. *Promethea* ♀ ist mit *cynthia*- ♂ zur Hybridation und Entwicklung gebracht worden; das Produkt hat die Farbe von *cynthia*, Diskalflecke und Form von *promethea*-♀. *promethea.* *caeca.*

C. angulifera *Wkr.* (129 c) ist recht ähnlich, das ♂ brauner, mit beiden Querlinien, deren hintere auswärts in wechselnd breiter Ausdehnung weißlich bestäubt ist. Das ♀ ist viel bunter, kirschrot bis orangegelb in Grundfärbung, mit wesentlich größeren Diskalflecken, die auf dem Hflgl beim ♂ meist verloschen. — **carolina** *Jones* ist kleiner und heller und hat gelbe Diskalflecke und Querbinden, das Feld außen davon goldbraun bestäubt. Unterseits sind die Querlinien purpurrot statt schwarz. Süd-Carolina. — **securifera** *M. & W.* (129 c) deren Typen wir abbilden können, ist vielleicht nur eine besonders helle Form von *carolina*, beim ♂ ist die Grundfärbung viel heller braun, beim ♀ ganz hellgelb. Die Angabe: Central-Amerika ist als Fundort bestimmt falsch. Die Raupe ähnelt der der vorigen, hat aber noch feine schwarze Gürtelzeichnungen vor der letzten Häutung und lebt vorwiegend am Tulpenbaum, als Futterpflanze der Form *carolina* wird Magnolia glauca angegeben. *angulifera.* *carolina.* *securifera.*

5. Gattung: **Samia** *Hb.*

Steht der vorigen Gattung außerordentlich nahe und ist äußerlich gekennzeichnet durch größere Arten mit breiten, gerundeten Flügeln mit nicht durchscheinenden Diskalflecken und ohne den so ausgeprägten Sexualdimorphismus der *Callosamia*. Die ♀-Fühler sind noch etwas weniger lang gekämmt als bei letzterer, die Beinbehaarung sehr dicht wollig. Die Raupen haben auf dem 2.—4. Ring je ein Paar mehr kugelförmiger kurz bedornter Fleischzapfen und auf dem 11. Ring einen einzelnen, während die übrigen Ringe längere und dünnere fleischige Dörnchen tragen, die auf der Spitze einige Borstenhaare besitzen. Der Kokon wird nicht aufgehängt, sondern am Zweig der Länge nach befestigt. — Folgende Hybridationen sind bisher festgestellt: *cecropia* ♂ + *gloveri* ♀, *cecropia* ♂ + *rubra* ♀, *columbia* ♂ + *cecropia* ♀ und umgekehrt, ferner *promethea* + *gloveri*.

Typus: *S. cecropia L.*

S. cecropia *L.* (101 a) dürfte einer der in der Welt am besten bekannten Nachtschmetterlinge sein. Wenig veränderlich, olivenbraun mit 2 Querbinden, die auf den abgewandten Seiten weißlich angelegt sind und mit halbmondförmigen Diskalflecken, von denen der des Vflgls mehr oder weniger rot gefärbt erscheint. Saumfeld gelbgrau mit großem schwarzem, einwärts hellblau, dann wieder schwarz geringtem Fleck zwischen 6 und 7; das Subterminalfeld ist mehr oder weniger rot übergossen. Die Raupe ist hellgrün, Zapfen und Brustfüße gelb, die Fleischdornen auf dem 2. und 3. Ring orangerot oder korallenrot. Sie lebt an den verschiedensten Bäumen und Sträuchern wie Rosen, Weiden, Ahorn, Flieder u. a. m. An der ganzen atlantischen Küste Nord-Amerikas westlich bis zum Rande der großen Prärien verbreitet. — Eine durch Temperaturexperiment erzogene Kunstform heißt — **macula** *Reiff*, hier findet sich auch auf dem Vflgl eine submarginale schwarze Fleckreihe wie auf dem Hflgl. *cecropia* kann mit allen 3 anderen *Samia*-Arten zur Kreuzung gebracht werden. *cecropia.* *macula.*

S. gloveri *Stkr.* (101 a) ist durch mehr kirsch- oder pompejanischrote Innenhälfte der Flügel ausgezeichnet, das ganze Subterminalfeld ist gelbgrau, dunkel bestreut. — **reducta** *Neum.* ist eine kleinere Kümmerform von den höheren Bergen Colorados. Die Raupe ist der der vorigen sehr ähnlich und ebenfalls polyphag. Rocky Mountains von Alberta und Assiniboia südwärts bis Arizona verbreitet. *Gloveri* ist mit *cecropia* und auch mit *columbia* leicht zur Kreuzung zu bringen, das Produkt findet sich auch in der Natur. *gloveri.* *reducta.*

S. columbia *Sm.* (101 a) ist durchschnittlich kleiner, matter gefärbt, nicht so lebhaft rot als vorige, namentlich die Postdiskale ist außen gar nicht rot beschattet. Die Raupe lebt an Lärchen. Aus den Nordatlantischen Staaten. — **nokomis** *Brodie* ist die Form von Manitoba, lebhafter gefärbt, mit größerem weißem Hflglfleck. — **wenonah** *Brodie* von Pelly, Nordwest Territorium, ist kleiner und noch lebhafter gefärbt, die Farben schärfer gegeneinander abgesetzt; das einzige bekannte extrem nördliche Stück ist wohl nur eine kräftig gezeichnete *nokomis*. *columbia.* *nokomis.* *wenonah.*

rubra. **S. rubra** *Behr* (= euryalus *Bsdv.*, californica *Grt.*, ceanothi *Behr*) (129 c) ist durch die durchaus rote Grundfarbe leicht zu trennen. — *parvi-maecula.* **parvimacula** *Grt.* Zeichnet sich durch Reduktion der Diskalflecke aus. — *kasloensis.* **kasloensis** *Ckll.* ist oben dunkler purpurbraun, unten viel schwärzer und weniger rot. Von Britisch Columbien. — *cedrosensis.* **cedrosensis** *Ckll.* von Mexico (Cedros Insel) ist oberseits am Außenrand beider Flügel breit und verwaschen geschwärzt, fast ganz ohne Submarginalzeichnungen; Vflglozellus klein; unterseits stark geschwärzt. — Bei aberrativen Stücken können wie bei *E. calleta* die Ozellen ganz fehlen. Die Raupe ist grün mit blauen oder gelben Knopfwarzen mit schwarzen Dornen. Sie lebt an Ceanothus thyrsiflorus, aber auch an Kirsche und Apfel. *Rubra* kann mit *cecropia* gekreuzt werden und das Produkt findet sich gelegentlich auch in der Natur.

II. Gruppe.

Vflglzelle geschlossen (Saturniinae).

1. Abteilung. Ader 1 b der Hflgl fehlend (Saturniinae s. str.).

1. Gattung: **Sagana** *Wkr.*

Erinnert in der Form etwas an die altweltlichen *Rhodinia*, mittelgroß, der ♂ mit gerundet vorgezogener Vflglspitze, auf beiden Flügeln mit halbmondförmigen Glasflecken, darin die ebenfalls gebogene Querader. Auf den Vflgln kommt 5 aus der oberen Zellecke, 6 dicht davor, 7 und 8 aus der Mitte des oberen Zellrandes, 9 und 10 fehlen ganz. Hflglzelle sehr lang, 5 aus der oberen Ecke, 6 ein Stück davor; 7 mündet in den Apex. Sauger ziemlich gut entwickelt, Palpen rudimentär. Fühler beim ♂ doppelt kammzähnig, beim ♀ kurz gekämmt.

Typus: *S. sapatoza Westw.*

sapatoza. **S. sapatoza** *Westw.* (103 c). Flügel auf graubraunem Grund dicht grüngelb bestreut, am dichtesten auf den abgewandten Seiten der beiden Querstreifen, deren äußerer wellig verläuft; Submarginalfeld dunkler rotbraun gemischt, am Apex beider Flügel ein kleiner schwarzer, außen weiß aufgeblickter Fleck. Columbien. Neuerdings auch gezogen, doch scheint über die früheren Stände noch nichts veröffentlicht.

2. Gattung: **Saturniodes** *Rothsch.*

Steht *Sagana* und auch *Copaxa* sehr nahe, die Fühlerkämme länger, Vordertibien mit kurzem oder fehlendem Dorn. Die Querader verläuft gerade, im Zentrum des meist runden Glasflecks. Die Hflglsubcostale endet im Außenrand. Einige hochandine Arten.

Typus: *S. medea Maass.*

medea. **S. medea** *Maass.* (104 a) ist eine veränderliche, große schöne Art; schwarzgrau, gelb bestreut mit 2 wellig gezähnten, auf den abgewendeten Seiten weiß angelegten Querstreifen, der äußere doppelt. Auge der Vflgl mit großem Glaszentrum, außen fein gelb umzogen. Beim Namenstypus ist die Vflglsubmarginale schmal, der Apikalfleck oben und unten klein. Unterseite schwarzbraun, beide Flügel mit schmaler weißer Submarginale; unter dem *carina.* Vflglapicalfleck liegt ein schmaler, weißer, rot gesäumter Halbmond. Ecuador. — **carina** *Rothsch.* Das weiße Submarginalband des Vflgls ist 5 mm breit; unten stark gelb gemischt, der graue Grund fast ganz unterdrückt; der schwarze Apicalfleck des Vflgls ist kleiner als der Hflglozellus, der Submarginalbogen darunter rot, nicht *charila.* größer als der schwarze folgende Bogen. Carabaya (Süd-Peru) aus 9000—9500 m Höhe. — **charila** *Rothsch.* Wie vorige Form, das weiße Submarginalband breiter und auch unten sehr deutlich. Unten vorzugsweise grauweiß, beide Flügel mit einem schwarzbraunen, gelb gemischten Band distal vom Vflglauge und gerade durch das Hflglauge; das submarginale Schwarz und Rot ausgedehnter als bei *carina*. Marcapata (Südost-Peru), nach 1 ♂. *miles.* — **miles** *Rothsch.* Hier ist die weiße Submarginallinie schmäler, der schwarze Vflglapicalfleck größer, unterseits ein großer roter Fleck dahinter. Die weiße Hflglsubmarginale ist deutlich, am Vflgl nur hinten deutlich; Grundfarbe weißgrau. Hlb seitlich mit schwarzer, weiß gesäumter Linie. Aus West-Peru. Alle diese Formen sind bisher größte Seltenheiten, unsere Abbildung ist nach einem prachtvollen ♂ des Berliner Museums gemacht.

orios. **S. orios** *Dyar* (104 a) scheint der uns freundlichst zur Verfügung gestellten Photographie der Type nach der Form *carina* der vorigen Art recht nahe zu stehen, wenn sie es nicht selbst ist. Der Vflglapex scheint etwas mehr vorgezogen, der Hflglapex eckiger, ihr Außenrand gerader und der Analwinkel mehr vorgezogen; Mittelfeld auf beiden Flügeln schmäler, die Subterminale breit, auf den Hflgln stößt die Antemediane an das Auge. Unterseits grau, nur saumwärts gelb bestreut, mit schwarzem geradem Mittelband über beide Flügel, die weiße Submarginale fehlt auf beiden Flügeln. Cuzco, Peru, in 11 500 m Höhe.

ockendeni. **S. ockendeni** *Drc.* ist ebenfalls ähnlich; Fühler und Hlb ganz schwarz. Vflgl dunkelbraun, gelblich bestreut; die Antemediane gelblichweiß, die Subterminale hellbraun, nicht weiß, verläuft schräger von nahe dem Apex zur Irdsmitte, Außenrand rehbraun. Hflglantemediane ganz schwarz, ohne weiß, nur von wenigen gelblichen Schuppen begrenzt, erreicht nicht den Vrd. Unterseite dunkel rotbraun, schwarz bestreut, die Querlinien

breiter als oben und ganz schwarz, ohne weiß; am Apex 2 rote Flecke. 5 Zoll. Südost-Peru, Carabaya (7000 m Höhe).

S. muellerana *Dyar*, von der mir nur eine Photographie vorliegt, ist zweifellos auch eine *Saturniodes*, obwohl als *Agapema* beschrieben. Fühler hellgelb. Flügelform die gleiche wie bei *medea*. Weich graubraun, Antemediane auf beiden Flügeln schwärzlich, verwaschen und breit, Subterminale doppelt, wellig, der innere Anteil schwarz und schärfer, der äußere breiter und nach außen weiß bestreut; am Apex ein fleischrötlicher Fleck mit einem innen schwarzen, außen roten Fleck darin; Ozellus schwarz mit gerader weißer Zentrallinie, braun, rot und schwarz geringt, proximal zwischen rot und schwarz mit schmalem weißem Halbring. Hflgl im Vrdsfeld hell gelblich, ohne Apicalfleck, Auge ähnlich wie auf dem Vflgl. Flügelspannung: 97 mm. Mexico City, bisher erst 3 Stücke bekannt. — **heringi** *f. n.* (104 b) gehört wahrscheinlich dazu, hat aber ganz rußschwarze Grundfarbe, die Zeichnung ist sonst ebenso, nur sind die Querlinien schärfer, die auf dem Hflgl viel tiefer und rundbuchtig, bei *muellerana* einwärts auf den Adern spitze Winkel bildend, der Vrdsteil hier wesentlich breiter hell, fast grünlich gelbweiß, bis ans Auge heranreichend: die Flügelform erscheint etwas höher und schlanker. Nach 1 ♂ von Panama. Type im Berliner Museum. *muellerana.* *heringi.*

S. copaxoides *Dyar* (104 b) ebenfalls als *Agapema* beschrieben, gehört auch hierher, eine kleinere Art mit schwarzbraunen Flügeln, rötlichweißem Halskragen und Vflglvrd, gezeichnet wie die vorigen; Antemediane besonders am Vflgl schwach, das kleine Auge rosenrot, schwarz geringt mit weißglasigem Zentralstrich, von etwas ovaler Form; die Subterminale ist nur undeutlich doppelt, auf dem Hflgl deutlicher. Saumfeld dahinter aufgehellt, am Apex ein weißer, schwarz und rot gekernter Fleck. West-Mexico (Guerrero; Colima). *copaxoides.*

S. semioculata *Fldr.* (104 a) gehört m. E. ganz in die Nähe von *copaxoides* und kann keine *Sagana* sein. Mir nur nach dem Felderschen Bild bekannt und nach 1 ♀ abgebildet. Zeichnung fast ebenso wie bei *copaxoides*, nur die Grundfarbe etwas gelblicher; die Augenflecke oval, besonders das auf dem Vflgl sehr schmal. Aus Venezuela angegeben. *semioculata.*

3. Gattung: **Copaxa** *Wkr.*

Eine größere Gruppe ansehnlicher, oft sexuell dimorpher Arten meist mit Glasflecken auf den Flügeln, deren Vflglapex gewöhnlich sichelförmig spitz oder gerundet vorgezogen ist. Palpen sehr kurz, hängend. Vflgl mit etwas gerundetem Zellapex, 6 kommt ein Stück vor der oberen Ecke heraus, 7 und 8 gestielt aus der Mitte des Zellvrdes, 9 und 10 fehlen. Hflgl ebenso, 5 aus der oberen Ecke, 6 ein Stück davor, 7 aus der Mitte des Zellvrdes, mündet weit unterhalb des Apex in den Außenrand. Hlb meist kurz und verhältnismäßig schmächtig. Die Arten sind vielfach sehr veränderlich in der Färbung. Ueber die Biologie ist noch wenig bekannt.

Typus: *C. decrescens Wkr.*

C. decrescens *Wkr.* (130 a). Hell graubraun mit Oliveton oder auch mehr rotbräunlich, namentlich in der Zelle, oder mit lichtem Rosaton besonders hinter der äußeren Schräglinie; diese verläuft gerade von unterhalb des Apex zur Irdsmitte, die innere Querlinie ist unter der Zelle scharf einwärts abgesetzt; Glasfleck klein, dreieckig, gelb umzogen, beim ♀ größer. Hflgl mit gerader, außen heller angelegter Antemediane, schwachem Mittelschatten hinter dem kleinen Glasfleck und wellig gezähnter Postmediane mit pfeilförmigen Verdickungen auf den Adern; der Raum dahinter bindenförmig schwach verdunkelt. Costa-Rica, Panama, Columbien bis Brasilien, eine häufige Art. — **olivina** *f. n.* nenne ich eine ganz hell olivgrünliche Form mit lila-silbergrauer Aufhellung im Saumfeld. — **purpurascens** *f. n.* (105 a) sei eingeführt für eine dunkel purpurbraune, lila bestäubte Form mit weißlich lilarosa Aufhellung im Saumfeld. — **rufinans** *Schs.* (105 b) gilt für lebhaft rotbraune Formen mit rostgelber Aufhellung in der Zelle und darüber, während die Umgebung des Zellapex bis zur Schräglinie graubraun verdunkelt ist. Die letzten 3 Formen mit allen Uebergängen dazu aus Mexico. Die ♀♀ scheinen vorwiegend in der Form *purpurascens* vorzukommen, wenigstens habe ich unter der großen Zahl vorliegender Stücke keine anderen gesehen. — **troetschi** *Drc.* (=marona *Schs.*) umfaßt hell rötlich-rehbraune Formen, die Querlinien distal lilarosa bestäubt, Zelle und Mittelschatten mehr rostgelblich oder rötlich. Der Vflglapex ist im Bild in der Biologia übertrieben verlängert dargestellt, ist aber tatsächlich länger als bei Mexicostücken. Die Type aus dem Berliner Museum liegt mir vor. Panama bis Französisch Guayana. — **niepelti** *f. n.* nenne ich eine sehr bunte Form aus West-Columbien (Bellavista), Type in coll. Niepelt; Grundfarbe warm braunolive, die Zelle vor der Antemediane lebhaft fuchsrot, dahinter schwächer so bestäubt, die Postmediane auf beiden Flügeln außen hell lilarosa angelegt, der Glasfleck, besonders der auf den Hflgln sehr breit und lebhaft orangegelb geringt. *decrescens.* *olivina.* *purpurascens.* *rufinans.* *troetschi.* *niepelti.*

C. sophronia *Schs.* ist vielleicht eine Form der vorigen; dunkel olivenbraun, Halskragen und basale Vrdshälfte weiß bestreut, die Glasfleckchen erst orange, außen fein schwarz umzogen, die Querlinien dunkler, Mittel- und Postmedianfeld zwischen 2 und 7 mit Ausnahme der oberen Zellhälfte dunkler beschattet; vom Vrd zu Ader 6 ein dunklerer Postmedianschatten, hinter dem das Apicalfeld aufgehellt ist; die feine postmediane innere Zackenlinie vom Vrd bis zur Irdsmitte deutlich, dahinter zwischen 7 und Ird eine 3. bräunliche Linie; *sophronia*

Saum zwischen 6 und Apex dunkler beschattet, an der Spitze ein kleiner weißer, schwarz bestreuter Fleck. Hflgl in der Basalhälfte dunkler, hinter dem gezähnten dunklen Postmedianschatten eine tief gezähnte dunkle Linie mit dunklen, kurzen Aderstrichen, dahinter bräunliche Möndchen. Flügelspannung: 115 mm. Guatemala..

curvilinea. **C. curvilinea** *Schs.* mag auch eine Form der vorigen sein; eintönig mattbraun, Halskragen weißlich, Vrd bis hinter die Mitte gelbrötlich-grau; Antemediane nur schwach angedeutet, der kleine Glasfleck wie bei *decrescens* fein schwarz und gelb umgeben; die Postmediane außen zwischen 6 und Ird schmal lilaweißlich angelegt, gleiche schwache Bestäubung am Außenrand. Hflgl mit gerader Antemediane, der Glasfleck breiter ockergelb geringt, dahinter ein brauner Schatten, dann lilaweißliche Striche und schwarze Aderpunkte, letztere durch eine schwache dunklere Wellenlinie verbunden; subterminal weißliche Aderpunkte. Flügelspannung: 102 mm. Costa-Rica.

denda. **C. denda** *Drc.* (105 b). Gelb, Halskragen und erstes Vrdsdrittel hell lilagrau; Zellbasis und der Raum vor der äußeren Schräglinie mehr oder weniger ausgedehnt roströtlich bestäubt; die rötlichbraune Antemediane ähnlich wie bei *decrescens*; der ovale Glasfleck fein schwarz, dann gelb und wieder schwarz gesäumt; vor der schwarzgrauen Schräglinie eine undeutliche rotbraune Zackenlinie, das Saumfeld auch auf den Hflgln mehr oder weniger hell lilagrau angeflogen. Das ♀ ist mehr zimtrötlich und kräftiger gezeichnet. Mexico, Guatemala.

syntheratoides. **C. syntheratoides** *Rothsch.* (105 b) ähnelt voriger, ist aber viel reiner dottergelb und im ♂ Geschlecht fast ungezeichnet, beim ♀ viel mehr, ganz in der Anlage wie bei *denda*, nur sind die Glasflecke viel größer und ganz rund, von der Querader geteilt; hinter der Postmediane bei deutlicher gezeichneten Stücken rotbräunliche Beschattung, die zwischen 2 und 4 zwei gerundete Vorsprünge aufweist. Hflgl subterminal mit rostbräunlichen Schattenfleckchen. Beine rosenrötlich. Panama.

anestios. **C. anestios** *Weym.* Diese nach 1 ♂ ohne Fundortsangabe beschriebene Art muß *denda* sehr ähnlich sehen, hat aber keinen scharf zugespitzten, sondern stumpf abgerundeten Vflglapex. Goldgelb mit geradem rotbraunem Schrägstreifen wie bei *denda*; der kleine eiförmige Glasfleck wird von einem sehr feinen braunen, dann einem gelben, außen einem rotbraunen Ring eingefaßt, innen über ihm noch ein punktförmiger Glasfleck; Vrd rotbraun mit weißer Beschuppung, aus dessen Wurzel zieht längs der Mediana, zwischen 2 und 4 und durch die äußere Zellhälfte ein sich nach außen erweiternder rotbrauner Längsstreif bis zur Postmediane, ein zweiter solcher zieht von der Vrdsmitte über die Rippen 5 und 6; basal 2 zackige rotbraune Querstreifen; vor dem Apex ein kleines weißes Vrdsdreieck; Saumfeld wie beim *syntheratoides*-♀. Hflgl ebenso gezeichnet, vor dem Saum mit 2 rotbraunen Zackenlinien, die äußere breiter und verloschener. Flügelspannung: 115 mm.

cinerea. **C. cinerea** *Rothsch.* (122 a) ist einfarbig aschgrau, ganz ohne Querlinien, nur auf den Hflgln ist eine Antemediane schwach angedeutet; an den Zellenden beider Flügel kleine Glasfleckchen. Flügelspannung: 127 mm. Nach 1 ♀ ohne bekannten Fundort beschrieben.

expandens. **C. expandens** *Wkr.* (105 a). Breite Flügelform, Vflglapex spitz; goldgelb, im Diskus hinter und über der Zelle schwarzbraun bestäubt, um das Zellende mit 3, manchmal 4 kleinen Glasfleckchen; Antemediane unregelmäßig, Postmediane fein, wellig gezähnt, hinter ihr ein breiter schwarzer gerader Schattenstreif, nach außen zwischen 2 und 4 mit 2 runden Vorbuchtungen vortretend. Hflgl mit gerader breiter Antemediane, im Diskus mit 1—2 kleinen Glasfleckchen; postmedian mit einer gerundet wellenzähnigen Linie und einem mehr in Flecke aufgelösten Schattenstreif submarginal. Venezuela.

arpi. **C. arpi** *Gschwandner* ist sehr ähnlich, größer, der Vflglapex stumpf gerundet; Grundfarbe dunkler, ockergelb, hinter und besonders über der Zelle dunkelbraune Bestäubung, darin 3 Glasflecke, schwarz, gelb und nochmals schwarz umrandet; der subterminale schwarze Schattenstreif ist nach außen konkav und zwischen den Adern 4 und 6 verbreitert, die Zackenlinie davor wie bei *expandens*; die subterminale Verdunkelung zwischen 2 und 4 ist nur sehr schwach. Hflgl ähnlich wie bei *expandens*, der Glasfleck am Zellschluß klein, oval, schwarz, gelb und wieder schwarz umzogen. Flügelspannung: 113 mm. Süd-Brasilien, Sta. Catharina.

trimacula. **C. trimacula** *Rothsch.* ist voriger sehr ähnlich, viel größer und gleich zu unterscheiden durch den fehlenden Zackenstreif vor dem postmedianen Schrägstreif. Vflgl lehmbraun, manchmal hell rötlich überzogen, hinter der Zelle mit 3 runden Glasflecken; ⅓ von der Basis verläuft eine undeutliche Zickzacklinie, vom Apex zur Irdsmitte eine dunkle Schräglinie. Hflgl ähnlich, aber mit nur einem Glasfleck, dahinter liegt eine Reihe kleiner runder dunkler Fleckchen; antemedian eine Querlinie. Flügelspannung: 136 mm. Zentral Amerika.

multifenestrata. **C. multifenestrata** *H-S.* (130 a) ist eine ganz außerordentlich veränderliche Art, in der typischen Form rehbraun-graubraun, namentlich im ♀-Geschlecht, beide schwärzliche Querlinien, die hintere meist nur im apicalen Abschnitt, gezackt, vor der letzteren eine 2. Zackenlinie von mehr bräunlicher Färbung; um den Zellapex liegen 4 Glasflecke, der zweitunterste ist der größte und wird von der Querader geteilt; vor und unter dem Zellende liegen besonders beim ♀ noch 2 kleine Glasflecke; die hintere Querlinie außen analwärts verbreitert verdunkelt, zwischen 2 und 4 mit 2 mehr oder weniger deutlich zweispitzigen Vorsprüngen. Hflgl ebenso mit 3—6 Glasflecken

flavescens. im Diskus. Als Hauptnebenform tritt beim ♀ schön dottergelbe Grundfarbe auf: — **flavescens** *f. n.* (130 d); rein

gelbe, hierzu passende ♂♂ habe ich nicht gesehen. Die gelben ♂♂ sind meist ausgedehnt veilgrau oder rotbraun bestäubt, namentlich subterminal und um den Zellapex. — **rufotincta** *Rothsch.* (130 c) ist in den basalen $^2/_3$ rotorange, im Saumdrittel tief braun. Panama. — **rufa** *f. n.* seien tief kastanienrote, — **olivina** *f. n.* dunkel olivbraune Stücke benannt. Mexico-Panama, auch aus West-Columbien vorliegend in typischer Form (Coll. Niepelt). *rufotincta.* *rufa.* *olivina.*

C. satellitia *Wkr.* (130 d) aus Brasilien beschrieben, ist meiner Ansicht nach durchaus nicht identisch mit *multifenestrata*, sondern eine verschiedene Art; typische *multifenestrata* habe ich südlicher wie Panama und dann nur noch aus West-Columbien nicht gesehen. Aus Brasilien liegen mir 2 ♀♀ vor, die der genannten Art wohl sehr nahe stehen, sich aber konstant unterscheiden. Flügelform etwas schmäler, Außenrand schräger, Stellung und Verhältnis der Glasflecke zueinander ist anders; bei *multifenestrata* ist der oberste verhältnismäßig groß, der folgende klein, bei der brasilianischen Art ist der oberste der kleinste, der 3., größte ist bei ersterer Art durch die Querrippe zweigeteilt, bei *satellitia* außerdem noch durch die Falte in 3 Teile geteilt, die Hflglflecke viel runder; die hintere Querlinie auf beiden Flügeln fast ungezackt, breiter, verwaschener und undeutlicher, außen stärker weißgrau bestreut. *satellitia.*

C. simson *Maass.* (105 c). Die größte *Copaxa*, dunkelgelb oder orangebräunlich, rotbraun bestreut besonders mit Mittelfeld mit Ausnahme des Irdsteiles, Vrd und Halskragen stark weiß bestreut, Mittelfeldadern geschwärzt; die Querlinien wie bei den anderen Arten, auf dem Hflgl sehr tief wellenzähnig; die Glasflecke groß, innen grau, dann gelb und außen fein schwarz umzogen; Saumfeld heller. Von Panama. *simson.*

C. canella *Wkr.* (104 d ♀, 105 a ♂) Hellbraun mit den üblichen 3 Querlinien, das Auge wie bei *simson*; Halskragen und Vrd stark weiß bestreut. Brasilien, eine häufigere Art. Stücke mit goldgelber Grundfarbe seien als — **flavina** *f. n.* (105 c) eingeführt; hier ist besonders die obere Mittelfeldhälfte und der Subterminalraum hinter der Linie stark bestreut. *canella.* *flavina.*

C. joinvillea *Schs.* (105 c). ist der *canella* sehr ähnlich, meist etwas kleiner und dunkler, leicht zu kennen an dem länger und etwas schmäler vorgezogenen, sichelförmigen Vflglapex. Ob — **vitellina** *f. n.* (105 c) eine gelbe Form davon ist, oder als gute Art aufzufassen ist, kann ich nach dem einzigen vorliegenden Stück nicht sagen. Die Vflglspitze ist nicht ganz so weit vorgezogen wie bei typischen *joinvillea*, die Farbe rein goldgelb ohne Bestreuung, die Zeichnung sonst nicht verschieden. Süd-Brasilien. *joinvillea.* *vitellina.*

C. lavendera *Westw.* (= chapata *Westw.*, plenkeri *Fldr.*) (104 d) ist gezeichnet wie die vorigen, aber sehr geschlechtsdimorph, das ♂ in der Färbung sehr veränderlich: hell orangebraun, rotbraun, dunkel- oder olivbraun, der äußere Schrägstreif meist distal weiß bestreut, die Augen viel größer und bunter. Das ♀ gelb, im Mittelfeld schwarz bestreut, hinter der äußeren Schräglinie rotbraun mit schwarzer Bestreuung, zwischen 2 und 4 mit 2 runden Vorsprüngen; Saumfeld lehmbräunlich. Mexico. *lavendera.*

C. mannana *Dyar.* (122 a) gehört vielleicht hierher. Vflgl. beim ♂ mit sichelförmiger Spitze; braun, Vrd und Halskragen grau; Vflgl mit kleinem schlitzförmigem Glasfleckchen, die schwachen Querlinien purpurbräunlich, die innere unregelmäßig, die äußere schwach doppelt. Hflgl vom Vrd bis über die Zelle mit Ausnahme des Saumes rosenrot; Diskalauge groß, schwarz, innen mit hellblau bestäubtem Halbmond, breit rötlichgelb geringt und schwarz umzogen; die beiden Querlinien verlöschen im rosa Vrdsteil, die äußere ist wellenzähnig. Das ♀ hat mehr viereckige Flügelform mit geradem Außenrand, gelb. grau bestreut, Halskragen und Vrd grau, das diskale Glasfleckchen sehr klein, die Querlinien breiter und deutlicher, Saumfeld mit Ausnahme des Tornus rosa überflogen, subcostal ein dunkles Fleckchen, außen rosa und purpurn bestäubt. Flügelspannung: ♂ 95, ♀ 100 mm. Mexico, Hidalgo, aus 9000 m Höhe. *mannana.*

C. cydippe *Drc.* (103 d). Dieses als *Attacus* beschriebene Tier kenne ich nur aus Beschreibung und Bild in der Biologia und stelle es daher nur unter Zweifel hierher, weil es auch sonst nirgends hinpaßt. Vflglapex sehr spitz sichelförmig; Farbe dunkel rotbraun mit Querlinien wie beim *lavendera*-♀; jeder Flügel trägt diskal ein schmal ovales Glasfleckchen und dem Saum sehr genäherte Subterminalzeichnungen, die aus distal hellgrau umzogenen nach außen gerundeten Fleckchen bestehen. Von Orizaba (Mexico) beschrieben. *cydippe.*

Packard nennt in Monograph etc., 1914. S. 164 noch eine *C. disjuncta* ohne Beschreibung, bei der auf dem Vflgl Ader 9 als ganz kurzer Ast dicht vor dem Apex aus 8 entspringt: Autor? Ich habe sonst nichts darüber finden können.

4. Gattung: **Agapema** *Neum. & Dyar.*

Vertritt in Amerika die altweltliche Gattung *Eudia Jord.* (vgl. Bd. 2, S. 222) und ist anatomisch in der Tat kaum verschieden. Die Fühler, namentlich im ♀-Geschlecht eine Wenigkeit länger gekämmt, ebenfalls mit nacktem Ventralstreif, Vflgl mit genau dem gleichen Geäder, nur finde ich bei *homogena* 5 und 6 des Vflgls kurz gestielt, bei *galbina* nicht. Die Costalader des Vflgls mündet in den Vrd, die Subcostale in den Apex. Eine generische Abtrennung von *Eudia* erscheint hiernach kaum notwendig.

Typus: *A. galbina Clem.*

galbina. **A. galbina** *Clem.* (103 d). Ziemlich dünn beschuppt, bräunlich grau mit 2 breiten nicht ganz scharfen Querlinien und ganz schwach angedeuteter etwas welliger Subterminale; Auge von außen nach innen: schwarz, gelb, schwarz mit glasigem Zentralstrich; im Apex ein schwarzer außen weiß, dann rot begrenzter Fleck; Saum beinweiß, nach außen in die graue Grundfarbe übergehend. Hflgl ebenso, aber das Basalfeld aufgehellt. Wir bilden ein aberratives ♂ mit durch die verbreiterten weißen Querstreifen breit unterbrochenem Mittelfeld ab: — **in-**
interrupta. **terrupta** *ab. nov.* (103 d als *galbina*). Arizona und nördliches Mexico. — **anona** *Ottolengui* ist im ganzen eine
anona dunklere Lokalrasse von Texas; vorwiegend Basal- und Mittelfeld der Vflgl sind schwärzlicher mit schärfer hervorgehobenen weißen Querbändern und Zeichnungen; das Costalfeld der Hflgl ist ebenfalls dunkler beschuppt
dyari. mit einem dunklen Subbasal-Halbband. Die mexikanische Rasse (von Chihuahua) ist als — **dyari** *Ckll.* abgetrennt worden und wird durch hellere Hflgl gekennzeichnet. Die Raupe lebt an „Grease wood", die junge Raupe ist beschrieben als schwarz mit langen rehbraunen Haaren.

homogena. **A. homogena** *Dyar* (103 d) ist größer, dichter bestäubt, mit dunklerer Grundfarbe und scharf hell ockergelblich bezeichneten Adern, die innere Querlinie gelb, auf der Mediana spitz nach außen vorgezogen, die äußere fast gerade, schmal, weiß; Vrd und der äußerste Saum des beinweißen Marginalfeldes ockergelb; Auge wie bei *galbina*, aber noch mit einem hellblauen Halbmond in der proximalen Hälfte zwischen gelb und schwarz. Hflgl heller, mit nur dem äußeren Querstreif. Mexico, auch in Arizona gefunden.

5. Gattung: **Calosaturnia** *Sm.*

Ist anatomisch kaum von *Agapema* oder *Eudia* zu trennen, höchstens etwas kleiner und schlanker, die Fühler eine Wenigkeit kürzer und etwas kürzer gekämmt. Im Geäder ist kein wesentlicher Unterschied vorhanden. Biologisch verschieden durch die Raupen, deren Dornen stark nesseln. Nur eine Art:

mendocino. **C. mendocino** *Behrens* (103 d). Vflgl. rotbraun, nur mit dem Diskalauge, ohne deutliche Querstreifen. Hflgl orange mit breitem schwarzem Subterminalband und Diskalauge. Nord-Californien. Die Eier werden zu 1—10 Stück an „Manzanita"-Blätter (Arctostaphylos tomentosa) abgelegt. Die Raupe ist grün oder rötlichbraun, mit stark brennenden Dornen.

6. Gattung: **Polythysana** *Wkr.*

Sehr ähnlich gebaut wie *Automeris*, Palpen aber kurz, der Vflglapex etwas vorgezogen, aber gerundet: Auf dem Vflgl entspringt 3 etwas näher an 4, 6 steht mit 7 und 8 auf einem kurzen Stiel. Auf dem Hflgl ist die Zelle länger, fast ¾ der Flügellänge einnehmend; im übrigen ist das Geäder kaum verschieden. Die ♂-Falter fliegen mittags im Sonnenschein um Baumkronen und sind schwer zu fangen. Die Raupen tragen auf dem 2. und 3. Ring Prachtflecke, auf den 3 ersten Ringen 8 zweispitzige Dornen, auf dem 6.—11. Ring je 4 sternförmige Büschel von Stacheln, auf dem 12. und 13. Ring je 3 solcher. Sie verpuppen sich in einem birnförmigen an einem Ende offenen Kokon. Sie sind sämtlich Bewohner Chiles.

Typus: *P. rubrescens Blch.*

rubrescens. **P. rubrescens** *Blch.* (= andromeda ♀ *M. & W.*, rhodocera *Prittw.*) (104 c) ist eine sehr gewöhnliche Art und sehr veränderlich in Farbe und Zeichnung. Vflgl gelbgrau mit großem dunklen basalen Irdfleck, 2 Querbändern, deren äußeres zwischen 2 und 4 mit runden Vorsprüngen bis nahe zum Saum vorspringt und einem etwas ovalen Auge dazwischen. Hflgl dunkelorange, in veränderlicher Ausdehnung karminrosa übergossen und mit karminrotem, weiß gekerntem Auge und 2 schmalen dunkleren Querbändern. Gemein, aber schwer zu fangen. Die ♂♂ fliegen zwischen 12 Uhr 30 und 2 Uhr mittags im Sonnenschein um Baumkronen; das ♀ fliegt nachts. Chile.

andromeda. **P. andromeda** *Phil.* (104 c) gleicht äußerlich sehr der vorigen, unterscheidet sich aber leicht durch das kreisrunde, nicht ovale Auge der Vflgl sowie durch das Fehlen der basalen Querlinie des Hflgls. Die Hflgl sind umgekehrt gefärbt, rot, wo sie bei *rubrescens* orange sind und orange, wo sie bei *rubrescens* rot sind, die Vflglspitze ist etwas weniger vorgezogen als bei *rubrescens*. Die Fühler sind hell rotbraun, nicht schwarz. Chile.

edmondsii. **P. edmondsii** *Btlr.* (= andromeda ♂ *M. & W.*) ist der vorigen sehr ähnlich, aber die Außenbegrenzung der äußeren Querbinde ist reiner weiß; die Hflgl sind karmin, in der Irdhälfte des Diskus und am Außenrand orange, der Saum braun. Das ♀ ist heller, mehr fleischfarbig, der Diskus außen olivenbraun. Gemein im März und April, der ♂ fliegt zwischen 9 Uhr 30 und 11 im Sonnenschein. Die dicke graue Raupe mit Haarpinseln lebt an Rosen und verwandelt sich in einem weitmaschigen weißlichen Seidengespinst. Chile.

cinerascens. **P. cinerascens** *Phil.* (= apollina *Fldr.*, albescens *Btlr.*) (104 b) unterscheidet sich leicht von den vorigen durch die ganz andere matter gelbgraue Färbung ohne Rot, manchmal fast weiß. Die Zeichnungsanlage ist sonst die gleiche. Die seltenste der 4 Arten, fliegt zwischen 9 Uhr 30 und 11 Uhr vormittags. Die Raupe ist

unten hellgrün, oben rosagrau, die Prachtflecke samtschwarz, die Dornen auf den 4 ersten Ringen sind rot, am Ende schwarz und gelb und enden in einem weißen Haar, die übrigen Stacheln sind gelb, an den Spitzen schwarz. Der birnförmige Kokon zwischen Blättern. Chile.

7. Gattung: **Automeris** *Hbn.*

Eine ungeheuer große Gattung von ziemlich einheitlichem Gepräge, deren Arten bisher noch recht wenig genau differenziert wurden und daher viele Schwierigkeiten bieten, namentlich, da auch in der Benennung viel Unklarheit und Verwirrung herrscht. Meist handelt es sich um große schöne Falter mit lebhaft gefärbten und mit großem Diskalauge versehenen Hflgln Fühler beim ♂ breit, doppelt kammzähnig, bei den ♀♀ verschieden, meist fadenförmig oder schwach gesägt, beborstet. Palpen ziemlich gut ausgebildet, die Stirn erreichend oder eben überragend; Augen ziemlich groß; Sauger zuweilen als schwaches Fädchen eben sichtbar. Flügelform meist ziemlich breit, der Vflglapex mehr oder weniger spitz, oft sichelförmig. Vflgl mit 3 Subcostalästen, 7 und 8 auf langem Stiel, 10 kurz davor. 5 ist bis fast in die Queradermitte herabgerückt; auch auf den Hflgln kommt 5 von unterhalb der oberen Zellecke heraus; 6 etwa gleich weit von 5 und 7 entfernt, die Costalader mündet in den Apex oder davor, 7 in den Außenrand oder dicht unterhalb des Apex. Die Raupen sind walzig mit sternförmig beborsteten oder bestachelten Knopfwarzen versehen. Die Dornen haben außerordentlich stark nesselnde Eigenschaft; trotzdem scheinen die Raupen den Angriffen von Ichneumoniden sehr ausgesetzt zu sein. Verpuppung in weitmaschigen Kokons.

Typus: *A. janus Cr.*

A. janus *Cr.* ist eine wohlbekannte große Art, Vflgl grünlich-braun, fein dunkler bestreut, die Ante- *janus.*
mediane sehr stark gewellt, schwach dunkler, das Mittelfeld gewöhnlich etwas heller, mehr violettgrau, der Diskalfleck sehr groß, in der inneren Hälfte dunkler, in der äußeren heller mit einzelnen schwarzen Aderpunkten in der Umrandung; die Postmediane ist bei der Namenstype wellig, auf den Adern kurz nach außen vorgezogen, schwarzbraun, innen heller angelegt, die helle Subterminale von der üblichen Form, Saumfeld ausgesprochen grauviolett. Hflgl im Diskus gelbgrau, Wurzelfeld rosenrot behaart; das Auge sehr groß, meist etwas oval, tiefschwarz, nach der Mitte zu gelbgrau aufgehellt, im Zentrum weiß bestreut mit weißer gewinkelter Querlinie: dahinter folgt eine auf den Adern schwach gezähnte schwarze dicke Linie, dann nach kurzem Abstand ein breites rostrotes Band. Saum violettgrau. Ecuador, Venezuela, Ost-Columbien, Guayana. — **metzli** *Sallé* *metzli.*
(= mestli *Bsdv.*) (106 a) ist die nördlichere Form von Mexico und Guatemala, meist im Durchschnitt kleiner, die Antemediane weniger stark gewellt, die Postmediane ganz gerade, die schwarzen Punkte in der Umrandung des Diskalflecks viel stärker, letzterer in der Mitte oft durch einen schwarzen Querstrich geteilt, das Submarginalband der Hflgl von derselben rosenroten Farbe wie das Basalfeld. Die Grundfärbung ist gewöhnlich etwas heller, gelblicher braun. — **collateralis** *Hamps.* ist eine bei beiden Formen häufiger vorkommende Abän- *collateralis.*
derung, bei der die schwarze Bogenlinie der Hflgl das sehr große Auge berührt und kaum der Benennung wert. Die Raupe wird als derartig mit starken Stachelbüscheln besetzt beschrieben, daß sie wie ein Moosbüschel aussieht. Sie nesselt ganz außerordentlich heftig, so daß sie gefährliche Verwundungen erzeugen kann. Die Puppe ruht in einem sehr derben und weitmaschigen Netzkokon.

A. beckeri *H.-Schäff.* (106 a) gleicht in den Vflgln etwas der vorigen, die Farbe ist mehr lehmbraun, *beckeri.*
die Antemediane macht nur 2 größere Bogen und einen ganz kleinen über dem Ird, die Postmediane ist deutlicher doppelt. Hflgl ganz ohne Rosa, Basalfeld lang graugelb behaart, das sehr große Auge lehmgrau im Diskus, fast blind, nur mit ganz wenig weißer Bestreuung im Zentrum, durch schwarze Bestäubung bis zum Ird ausgedehnt. Beide Querlinien dahinter breit, die innere schwarz, gewellt, die äußere aus Flecken bestehend, beim ♂ meist auch schwarz, beim ♀ manchmal rotbräunlich. Hlb lehmbraun. Brasilien.

A. egeus *Cr.* Das ♂ ist purpurbraun, das ♀ viel heller rotbraun, im Mittelfeld und am Saum violett auf- *egeus.*
gehellt; Zeichnungen wenig deutlich bis auf die schwarzbraune, innen blauweißlich angelegte Postmediane; Hflglauge mit großer Iris von der Grundfarbe mit kleiner schwarzer Pupille, dahinter die üblichen 2 schwarzen Linien, die innere nahe am Auge, vor dem Ird stark analwärts umbiegend, die äußere sehr breit, rauchgrau. Der orange Hlb ist an der Basis der Segmente schwärzlich geringelt. Guayana-Südbrasilien. — **boops** *Fldr.* *boops.*
(106 b) ist die Form aus Venezuela und Columbien, der Diskalfleck ist viel breiter und größer mit einem schwärzlichen Mittelpunkt, in der Außenbegrenzung mit dicken schwarzen Dreiecken; Saumfeld etwas schmäler. Hflgl mit eingeschränkterer aber lebhafterer orange Basalbehaarung. Das Auge ist größer, die gelbgraue Iris kleiner, die schwarze Pupille größer, fast ohne weiße Bestreuung; Thorax heller rotbraun. Das abgebildete Stück aus dem Berliner Museum aus Columbien paßt gut dazu. — **zelleri** *Grt. & Rob.* (106 a) soll angeblich aus Nord-Amerika *zelleri.*
stammen; jedenfalls ist von dort nie mehr etwas darüber bekannt geworden. Im Berliner Museum fand sich ein vollkommen zur Diagnose passendes ♀ mit einem grünen Etikett als „zelleri" mit dem Fundort „Texas", anscheinend von Grotes Hand geschrieben, vermutlich die Type, die wir abbilden. Basal- und Saumfeld dunkelbraun, Mittelfeld viel heller, violett übergossen, der große braune Diskalfleck außen mit 3 Zacken und weißem

Mittelpunkt, ohne schwarze Punkte außen; die schwach gebogene Postmediane hell, beiderseits dunkel begrenzt, am Vrd 2 cm vom Apex entfernt; Auge wie bei *egeus* mit weißem Querstrich in der kleinen schwarzen Pupille; das Subterminalband dahinter außen gerade begrenzt, zum Unterschied von *egeus* und *boops*, wo es außen wellig verläuft und auf den Adern mehr unterbrochen ist. Hlb ockerbräunlich.

postalbida. **A. postalbida** *Schs.* ist eine große Art aus der Verwandtschaft der vorigen mit stark aufgehelltem Mittel- und Saumfeld; die Antemediane bildet 2 flache Bogen, Diskalfleck wenig kontrastierend, durch 5 schwarze Punkte bezeichnet; die Postmediane einfach, fast gerade, einwärts schwach heller begrenzt, Vrdwärts verlöschend; das dunkle Subterminalfeld außen rundlich wellig begrenzt. Hflgl fast weiß, die schwarze Pupille im großen Auge etwas weiß bestreut mit weißem Zentralstrich. Der ockergelbe Hlb schwach dunkler geringelt. *niepelti.* Balzapamba (Ecuador). — **niepelti** *f. n.* (106 b) ist größer, die schwarze Antemediane viel stärker gewellt, in der Zelle und submedian mit je 2 saumwärts gerichteten Vorsprüngen; Diskalfleck 3-zackig mit 4 schwarzen Punkten in der Umrandung und weißem Mittelpunkt; die Postmediane doppelt, innen schwarzgrau, außen purpurbraun, hellbraun ausgefüllt, fast gerade, nur unter dem Vrd leicht wurzelwärts umbiegend; Subterminale stärker gezackt, das Saumfeld dahinter so hell wie das Mittelfeld. Hflgl sehr hell grau mit schwach gelblichem Ton, fast die ganze Pupille des Auges ist dick weiß ausgefüllt, das Saumfeld hinter den beiden schwarzen Linien dicht graubraun bestreut, von rostgelben Adern durchschnitten, der fuchsrote Hlb breit schwarz geringelt. West-Columbien (Bella Vista); Type in Coll. Niepelt.

larra. **A. larra** *Wkr.* (= palegon *Bsdv.*) (106 b) unterscheidet sich von den vorigen durch die geradere näher zum Apex ziehende Postmediane, die bläulichweiß ausgefüllt ist; der Diskalfleck hat manchmal einen weißen Mittelpunkt, stets aber 4 schwarze Punkte unten und außen. Hflgl etwas rötlicher im Ton, das Auge im Zentrum mit größerer schwarzer, weiß bestreuter Pupille mit deutlichem weißem Querstrich, beide Linien dahinter schwarz, die innere einfach gebogen, die äußere aus dicken schwarzen Flecken bestehend. Die Unterseite *panamensis.* lebhafter rostbraun als bei den Verwandten mit großem schwarzem Diskalfleck. Brasilien. — **panamensis** *f. n.* (106 c), eine Form vom Chiriqui ist viel dunkler rotbraun, die distale Mittelfeldhälfte dicht bläulichweiß bestreut, die Postmediane etwas mehr geschwungen, leicht saumwärts konkav. Der hellgelbgraue Hflgldiskus ist sehr ausgedehnt, das Auge groß, namentlich die Pupille sehr ausgedehnt mit dickem weißem Querstrich, die äußere der beiden Linien dahinter nicht in Flecke abgeteilt, sondern ganz gerade, das braune Saumfeld dahinter schmal. Type 1 ♂ im Berliner Museum.

cryptica. **A. cryptica** *Dogn.* (108 a) hat braune Vflgl mit weißem Basalfleck und etwas dunkler braune gerade Querlinien, die auf den zugewandten Seiten hellila angelegt sind, die innere an Vrd und Ird gleich weit von der Basis entfernt, die äußere am Ird dicht bei ihr entspringend und weit vor dem Apex am Vrd endend; Diskalfleck rechteckig. Hflgl hell lila, basal ocker behaart mit großem Auge mit schwarzbrauner Iris und schwarzer weiß bestreuter Pupille mit weißem Querstrich; dahinter steht ein breites schwarzes gleichmäßig gerundetes Subterminalband, dahinter ein weißliches Band vor dem violettbräunlichen Saum. Columbien.

banus. **A. banus** *Bsdv.* (107 b). Thorax sehr dunkelbraun, Hlb ziegel- oder ockergelblich. Vflgl basal und im Saumfeld olivenbräunlich mit gelblichen Haarschuppen gemischt, das Mittelfeld etwas reiner braun, beim ♀ violett getönt und wie das Anteterminalfeld weiß bestreut; Querlinien dunkler, auf den zugekehrten Seiten etwas weiß bestreut, namentlich die äußere im Vrdsteil; der dunklere Diskalfleck mit kräftigen schwarzen Randpunkten und schwarzem Zentralstrich. Hflgl ziegelrötlich, im Saumfeld oliven- oder gelblichbraun, dicht weiß bestreut mit Ausnahme der rötlichen Adern. Das große schwarze Auge mit graugelber Iris, in der schwarzen Pupille weiß bestreut mit weißem Querstrich; hinter der schwarzen, auf den Adern etwas unterbrochenen Postmediane liegt ein rotbraunes Schattenband. Mexiko.

amanda. **A. amanda** *Schs.* (108 a) gleicht sehr dem *banus*; Kopf und Thorax dunkel samtbraun, Hlb licht rötlichbraun mit dunkleren Segmenträndern. Vflgl einfarbiger violettbraun, die feinen Linien dunkler; die innere schräge vom Vrd zur Mediane, dann einwärts und auf der Submedianfalte wieder auswärtsbiegend; der große Diskalfleck undeutlich, durch dunkle Punkte markiert, die Außenlinie gerader als bei *banus*; Hflgl hell rötlichbraun, das hellbraune, große, schwarz geringte Auge enthält eine ovale schwarze, weiß umzogene Pupille und weiße Zentrallinie; Außenrand violettbraun mit 2 braunen Außenlinien. Flügelspannung: 86 mm. Bolivien.

proximus. **A. proximus** *Conte* (= ecuadora *Weym.*) (108 a) steht vorigen sehr nahe, dunkler braun, viel stärker weiß bestreut, namentlich im Mittelfeld, die graue Diskalmakel besonders dicht weiß bestreut, die Postmediane vrdwärts etwas wellig gezähnt, innen kräftig weiß angelegt. Hflgldiskus mehr ockergelblich; ist vor allem durch den breit schwarz geringelten ockergelben Hlb zu trennen. Ecuador, Columbien. Die Weymersche Type der *ecuadora* liegt mir aus dem Berliner Museum vor, gehört hierher und hat nichts mit dem von Strand in Lep. Niepeltiana gegebenen Bild zu tun, das zu *erisichton* gehört (s. daselbst: S. 733).

oweni. **A. oweni** *Dogn.* steht ebenfalls *banus* noch recht nahe, die Vflgl sind mehr gelbgrau, mit den 2 Querlinien und dem gut bezeichneten Diskalfleck. Hflgl schön orangegelb, am Ird ebenso behaart; das Auge ist sehr groß, etwas abgeplattet, mit gelblichgrauer Iris, darin 2 schwarze, weiß bestreute Pupillen von ungleicher Größe,

die größere wird durch eine graue Ader geteilt und zeigt einen weißen Querstrich, die kleinere sitzt darüber; hinter dem Auge folgt eine schwarze Wellenlinie und außen eine graue, wenig deutliche Linie, die sich im grauen Außenrand verliert. Thorax dunkelbraun, Hlb schön gelb. Nach 2 ♂♂ von Zamora (Ecuador) beschrieben.

A. subpictus *Dogn.* (= colombianus *Bouv.*) (108 b) Kopf und Thorax schwarzbraun, Hlb braun mit einzelnen ockergelben Haaren. Die braunen Vflgl sind basal und im Mittelfeld weiß bestreut; Querlinien dunkler, die hintere von dicht hinter der Irdsmitte bis 5 mm vor den Apex ziehend, einwärts weiß bestreut; der dunkle Diskalfleck länglich, stellenweise schwarz bezeichnet. Hflgl hell olive oder ockergelblich, das große Auge mit dunkler olive Iris und 2 oder 3 schwarzen, weiß bestreuten und gesäumten Pupillen, die mittelste die größte, die anale meist nur ein schmaler weißer Strich oder ganz fehlend; hinter ihnen liegt eine doppelte feine, schwach gezähnte Subterminale, außen weiß bestäubt wie das braune Saumfeld. Columbien (Bogota). *subpictus.*

A. subobscura *Weym.* kenne ich nicht in Natur, sie mag zur vorigen Art gehören, hat aber einen ockergelben, breit dunkelbraun geringten Hlb und steht daher auch der folgenden *abdominalis* sehr nahe: von ihr soll sie sich durch spitzeren Vflglapex, einfarbiges Saumfeld und den breiten braunen Saum der Hflgl, der bis an den gelben Diskus reicht, unterscheiden, während bei der Felderschen Art die gelbe Farbe bis weit in das Saumfeld hineinreicht. Vflgl bräunlichgrau, im Mittelfeld heller, am Vrd und Saum dunkler; Postmediane gerade, dunkelbraun, innen weißgrau angelegt, vom Apex zu $^3/_5$ Ird; Diskalfleck braun, rund, mit 3 schwarzen Punkten in der Umrandung. Hflgl dunkel ockergelb, mit großem bräunlichgrauem Auge in 2 mm breitem schwarzem Ring und birnförmiger schwarzer Pupille mit weißem Querstrich; den braunen Außenrand durchziehen 2 weißlichgraue Linien. Unterseite auffallend dunkel schwarzbraun. Bogota (Columbien), nach einem ♀ beschrieben. *subobscura.*

A. denticulatus *Conte* (= *moerens Jord.*) (107 c) ist recht abweichend, gleicht aber der *banus*-Gruppe durch die Hflgl mit dem bleich olivbraunen Grund und die reiche weiße Bestreuung an Basis, Mittelfeld und Saum der Vflgl; stark verschieden durch die wellig gezähnte Postmediane, die beiderseits weiß angelegt ist; Subterminalfeld namentlich in der unteren Hälfte eckig in den weiß bestreuten Saum eintretend; das Hflglauge hat nur ein ganz kleine weiß bepuderte Pupille; die äußere der beiden Subterminalen breit, analwärts ebenfalls eckig vortretend. Thorax schwarzbraun, Hlb und Hflglbasis ockergelb. Peru; Ecuador (Sarayacu). *denticulatus.*

A. despicata *sp. n.* (108 b) steht der *banus*-Gruppe in gewisser Weise nahe. Thorax dunkelbraun, Hlb trüb ockergelb; Vflgl einfarbig matt olivenbraun, vordere Querlinie äußerst schwach, weißlich, wie bei *proximus* verlaufend, die hintere kaum deutlicher, gerade vom letzten Irdsdrittel zu 3 mm vor dem Apex, hier davor etwas weißliche spärliche Haarschuppen; Diskalfleck wenig dunkler als der Grund, in seiner unteren Begrenzung ein dunkelbrauner Bogenstrich, außen 2 schwarze Punkte in der Mitte und in der oberen Ecke; Subterminale als schwach hellere Wellenlinie, dahinter spärliche weißliche Bestreuung. Hflgl im Diskus matt rötlichocker, das große, verhältnismäßig schmal schwarz umzogene Auge mit sehr ausgedehnter olivbrauner Iris und kleiner, stark weiß bestreuter Pupille mit weißem Querstrich; das Auge ist nach außen hin sehr schwach und schmal hellgelb geringt, dicht dahinter eine feine schwarze Wellenlinie, nach innen schmal gelb gesäumt, das Saumfeld olivbraun, von weißlicher Wellenlinie durchzogen. Unterseits endet die gerade Postmediane auf dem Vflgl 1 cm vor dem Apex, auf dem Hflgl zieht sie ebenfalls gerade dicht hinter dem weißen Diskalpunkt vorbei. Nach einem ♀ von Chuchuras (Ost-Peru) im Berliner Museum. *despicata.*

A. abdominalis *Fldr.* kenne ich nur nach dem Felderschen Bild; sie hat stumpfere Vflglspitze als die vorigen, violettgrau aufgehelltes Saumfeld und außerdem ist hinter der schwarzen Wellenlinie der Hflgl das Saumfeld rötlichocker bis auf den äußersten bräunlichen Saum und eine durchlaufende ebensolche Querbinde; der braune Diskalfleck der Vflgl hat einen weißlichen Mittelfleck. Der ockergelbe Hlb ist dunkelbraun geringt. Ebenfalls von Bogota. Dem Bild nach würde ich die Art für *illustris* halten mit etwas dunkler geringtem Hlb, wie ihn auch unsere *illustris*-Abbildung zeigt. *abdominalis.*

A. illustris *Wkr.* (= coffeae *Bsdv.*, pelotas *Strd.*) (107 a) steht den vorigen Arten und insbesondere auch der *rubrescens* und ihren Verwandten sehr nahe; sie ist im Durchschnitt etwas größer, der Diskalfleck matter, fast oder ganz ohne schwarze Umrandungspunkte. Hflgl gelblichrot, das Auge ohne äußeren gelben Ring, auch die gewellte Subterminale innen nicht gelb angelegt. Die Raupe ist grün mit gelben ästigen Dornen, die außerordentlich stark nesseln, mit hellem Seitenstreif und dunklen Querfleckchen darüber; sie lebt an zahlreichen Bäumen und Sträuchern, besonders Melastomaceen und Rubiaceen, an Kaffee, Magnolien und vielen anderen. In Brasilien verbreitet und häufig. Die Type von *pelotas* hat durch Freundlichkeit Dr. Horns vorgelegen und gehört zweifellos hierher. *illustris.*

A. pylades *Bsdv.* (107 b) ist größer als *illustris*, die Grundfärbung etwas blasser, beim ♀ mehr graurötlich, der Diskalfleck bildet nach außen mehr oder weniger deutlich 3 Zacken. Hflgl licht ockerrötlich, das Auge sehr groß, mit sehr ausgedehnter olivbräunlicher Iris und dick weiß bestreuter birnförmiger Pupille mit nach außen gerichteter Spitze; die feine Subterminale dahinter wellig, dann folgt ein ockerbräunliches Band und durch einen schmalen weißlichen Zwischenraum getrennt das bräunliche Saumfeld. Thorax dunkelbraun, Hlb ocker. Brasilien. *pylades.*

chacona. **A. chacona** *sp. n.* (108 b) ist *illustris* sehr nahe, Thorax dunkelbraun, Hlb lebhaft ockergelb. Vflgl auf ockergelbem Grund dicht braun bestreut, Querlinien sehr schwach, gelblich, die hintere endet 6 mm vor dem Apex; Diskalfleck durch 4 Punkte markiert, mit schmalem schwärzlichem Zentralschatten; Subterminale durch den Kontrast des dunkleren Innenteiles gegen den gelblicheren Saumteil angedeutet. Hflgl lebhaft ocker; Auge sehr groß mit sehr ausgedehnter brauner Iris und kleiner schwarzer, weiß bestreuter Pupille mit weißem Querstrich; dicht hinter dem Auge und es berührend eine dicke schwarze, sehr stark bogig gezähnte Linie, die weder Vrd noch Ird erreicht, das ockerrötliche Feld dahinter von 2 bräunlichen Bändern durchzogen, das innere wellig. Nach einem ♂ vom Chaco, La Paz (Bolivien) aus dem Berliner Museum beschrieben.

pictus. **A. pictus** *Conte* (= parilis *Schs.*) (107 a) ebenfalls nahe *illustris*, die Querlinien auf dem Vflgl näher beisammen, auf den zugewandten Seiten gelblich angelegt, die vordere nur auf der Mediana vorgezogen, die hintere schwach gebogen, 6 mm vom Apex entspringend bis etwa ⅔ Ird; Diskalfleck dunkelgrau. Hflgl licht rötlich, das Auge ausgezeichnet durch sehr große schwarze von einem weißen Querstrich geteilte Pupille; hinter der welligen schwarzen Subterminale ein violettbraunes Band. Das ♀ ist licht purpurbräunlich, im Mittelfeld lila aufgehellt, die Pupille des Auges kann bis 8 mm Durchmesser haben, weiß bestreut mit großem weißen Mittelfleck. Unsere Abbildung ist wie alle auf der Tafel 107 zu matt in der Farbe geraten. Cayenne; auch von Peru vorliegend.

rubrescens. **A. rubrescens** *Wkr.* (105 d, 106 c), ist eine häufigere von Mexico und Guatemala bis Venezuela verbreitete Art. Vflgl hellbraun, gelb durchsetzt, am abstechendsten im Saumfeld; die gelb angelegte Antemediane ist auf der Mediana und auf der Submedianfalte nach außen vorspringend, der schwärzliche Diskalfleck meist weiß gekernt und außen in der Mitte spitz vortretend, oft mit 3 schwarzen Punkten bezeichnet, die gelbliche Postmediane schwach gebogen, unter dem Vrd weiß bepudert und hier 2 flache Bogen bildend. Hflgl bräunlich rot, das große Auge schmal gelb geringt, mit fahlbrauner Iris und schwarzer, dicht weiß bestreuter Pupille mit weißem Querstrich, dahinter mit einer gewellten schwarzen, beiderseits gelb gesäumten Linie, das Saumfeld gelblichbraun. Thorax dunkelbraun, Hlb orangebräunlich. Das ♀ hat viel dunklere, purpurbraune Vflgl.

nopaltzin. **A. nopaltzin** *Schs.* nach einem ♀ von Paso de San Juan (Vera-Cruz, Mexico) beschrieben, steht *rubrescens* sehr nahe, und ich glaube, daß es sich wohl nur um ein aberratives Stück dieser Art mit 3-geteilter Pupille handelt; mir liegt 1 ♀ vor mit in 2 Teile zerlegter Pupille, das sonst ganz zur Diagnose paßt und das sich abgesehen vom Auge nicht von der langen Reihe mir vorliegender *rubrescens*-♀♀ aus Mexico trennen läßt. Vflgl violettbraun, die Postmediane gelb angelegt, Diskalfleck mit weißem Mittelpunkt; leicht zu unterscheiden durch das Hflglauge, in deren brauner Iris die Pupille in 3 Teile zerlegt ist, ähnlich wie bei *liberia*, der größte mittlere Fleck mit weißer Querlinie; das Auge ist gelb geringt, die schwarze Subterminale dahinter undeutlich. Flügelspannung: 80 mm. Bei Conte sind die Unterschriften der Bilder von *nopaltzin* und *memusae* verwechselt.

moloneyi. **A. moloneyi** *Drc.* hat Aehnlichkeit mit der vorigen, kleiner, von der gelbbraunen Grundfärbung des ♂ sticht das purpurbraune Basalfeld und der ebenso gefärbte Diskalfleck ab; ersteres wird durch eine schmale braune, außen gelb angelegte Linie abgegrenzt; die Postmediane ist ebenfalls braun, einwärts gelb und zieht fast gerade von nahe dem Apex zum Ird, ist oben weiß bepudert; die sehr schwache wellige Submarginale ist ebenfalls gelb. Hflgl dunkler ziegelrot, sonst gezeichnet wie bei *rubrescens*, aber das Auge ist kleiner. Das ♀ ist dunkler rotbraun, im Saumfeld beider Flügel weiß bestäubt. Von Britisch Honduras.

godarti. **A. godarti** *Bsdv.*; stimmt in der Zeichnung mit *rubrescens* überein, ist aber kleiner; die Grundfarbe ist heller ziegelrötlichbraun, nur das schmale Saumfeld gelblicher; der braune Diskalfleck mit 5 schwarzen Punkten bezeichnet. Hflgl gelblichrot, die Iris des schwarzumzogenen Auges von gleicher Färbung, die kleine schwarze Pupille mit weißem Strich, die schwarze Wellenlinie dahinter nur einwärts etwas gelb gesäumt. Mir liegt e coll. Bang-Haas ein gut zum Bild des ♂ aus der coll. Oberthür passendes Stück vor. Das Bild, das Conte vom ♀ gibt, gehört bestimmt zu einer anderen Art.

randa. **A. randa** *Drc.* (105 d) steht *rubrescens* ebenfalls sehr nahe; größer, Saumfeld und Querlinien, weniger gelb bezeichnet, letztere außen breiter schwärzlich bestreut, der Diskalfleck von 5 schwarzen Punkten umgeben mit einem feinen schwarzen, einwärts oft etwas weiß aufgeblicktem Zentralstrich. Hflgl lebhafter gelblich ziegelrot, das Auge größer, ohne gelben Ring, die braune Iris ausgedehnter, ebenso die weiße Bestreuung der Pupille; die Linie dahinter breiter, weniger wellig und nur einwärts gelb gesäumt, Saumfeld brauner. Von Mexico und Guatemala.

zurobara. **A. zurobara** *Drc.* (105 d). Die Type aus dem Berliner Museum liegt vor, deren Abbildung wir bringen. Vflgl braun, Wurzelfeld, der kurze Schrägschatten vom Vrd und der Subterminalschatten dunkler; die Querlinien ähnlich wie bei *rubrescens*, schwach gelblich angelegt; der von unten durchschimmernde Diskalfleck im Zentrum mit weißlichem Punkt. Hflgl einfarbig ziegelrötlich, auch die Iris des verhältnismäßig schmal schwarz gesäumten Auges mit großer schwarzer Pupille, mit weißem Querstrich und sehr spärlich weißer Bestreuung; die feine schwarze Wellenlinie einwärts kaum sichtbar gelb gesäumt. Thorax nicht dunkler braun als das Wurzelfeld des Vflgls. Panama (Chiriqui).

A. cinctistriga *Fldr.* (105 d) ebenfalls aus der nächsten Verwandtschaft der *rubrescens* und *randa*, kleiner, im ♂-Geschlecht heller, die Querlinien gelb, die Postmediane gleichmäßig gebogen, außen grünlichbraun angelegt, unter dem Vrd weiß beschuppt, Diskalfleck mit oder ohne feine schwarze Punkte. Hflgl gelblich ziegelrot, das Auge wie bei *zurobara*, die Pupille stärker weiß bestreut, außen mit schmalem gelbem Ring, die feine schwarze, schwach wellige Subterminale innen gelb gesäumt, das Saumfeld etwas heller, gelblicher. Das ♀ ist etwas dunkler, mehr graurötlich, die Querlinien breiter dunkel angelegt, das Basalfeld schwach weißlich bestäubt; es erinnert dadurch an das *coresus*-♀. Zentral-Amerika, nördlich bis Mexico. *cinctistriga.*

A. aristei *Dogn.* hat rötlich gelbbraune Vflgl mit dunkleren Querlinien, die vordere gerade, nur auf der Mediana eingebogen, die hintere von kurz vor dem Apex zu ⅔ Ird, einwärts weiß beschuppt; Diskalfleck oval mit schwarzen Umrandungspunkten und weiß beschupptem Zentrum, das Saumfeld etwas heller. Hflgl wie die Vflgl gefärbt, nur etwas heller, mit großem etwas ovalem Auge, Iris bräunlich, Pupille schwarz, weiß bepudert, mit weißem Mittelpunkt, hinter ihm eine dicke schwarze, schwach gezähnte Linie und eine ebensolche braune Submarginale. Thorax schwarzbraun, Hlb oben gebräunt mit ockerrötlichen Ringen. Eine große Art von 102 mm Flügelspannung, nach einem einzelnen ♂ von Bogota beschrieben. *aristei.*

A. crassus *Conte* steht der *rubrescens*-Gruppe zunächst und wurde nach einem einzelnen ♂ aus Französisch Guayana beschrieben. Vorderkörper dunkelbraun, Hlb ziegelrot. Vflgl gelblich dunkelbraun, das Basalfeld brauner, die gezackte Antemediane gelb, Diskalfleck ebenfalls mit gezackter schwarz punktierter Begrenzung, schwärzlich, dunkler gekernt; die feine Postmediane von dicht vor dem Apex, braun, innen gelblich angelegt, das schmale Saumfeld hinter der Subterminalen gelblichbraun. Hflgl dunkel ziegelrot, das Auge groß, braungrau, breit schwarz gesäumt und etwas gelb geringt, mit schwarzer Pupille mit weißem Querstrich und weißer Bestreuung, die schwarze Linie dahinter kaum wellig, beiderseits gelb gesäumt, dann ein braunes Band; Saumfeld gelblich graubraun. Flügelspannung: 90 mm. Ein ♂ aus Ost-Columbien paßt gut dazu. *crassus.*

A. tridens *H.-Schaeff.* (108 c) ist oben ockerbräunlich, das Saumfeld reiner gelb, ebenso die Querlinien, die hintere fast aus dem Apex; der braune Diskalfleck ist oft außen dreigezackt, die Spitzen manchmal durch schwarze Punkte markiert. Hflgl rötlich mit schwarzem, schmal gelb, dann wieder fein schwarz geringtem Auge, mit gelbgrauer Iris und winziger weißer oder grauer Pupille; hinter ihm eine wellig gezähnte schwarze, gelb gesäumte Linie. Thorax braun. Das ♀ ist purpurbraun, lila bestäubt. Sehr kenntlich durch das fast blinde Auge. Brasilien. *tridens.*

A. amoena *Bsdv.* (108 b) ist von den verwandten Arten durch das große schwarze Auge mit gelbgrauer Iris und schwarzer Pupille mit weißem Winkelstrich darin zu trennen. Vflgl rötlich graubraun, beim ♀ mehr purpurbraun, mit dunklerer Basis und gelben Querlinien und bräunlichem Diskalfleck, die Postmediane beginnt 5—6 mm entfernt vom Apex. Hflgl gelbrot, hinter dem Auge eine wellige schwarze Linie, dahinter ein rotbraunes Band. Thorax braun, Hlb gelbrot. Cayenne. *amoena.*

A. jucunda *Cr.* (106 c) Vflgl beim ♂ rötlichbraun, beim ♀ purpurbraun mit violettweißer Bestäubung, weißem Basalfleck und weißlicher Postmediane, die dem Saum fast parallel verläuft und ein Stück vor dem Apex beginnt; die Antemediane ist nur durch weiße Bestreuung hinter dem dunkleren Basalfeld angedeutet, der Diskalfleck und ein kurzes Schrägband dahinter dunkler. Hflgl ziegel- oder bräunlichrot mit gelb geringtem Auge, bräunlicher Iris und schwarzer, weiß bestreuter Pupille; die schwarze wellige Linie dahinter innen gelb gesäumt. Hlb ziegelrot. Guayana bis Brasilien. *jucunda.*

A. divergens *Bsdv.* (= jucunda *Cr.* ♂ 249 A) paßt als ♂ gar nicht zu dem Bild des ♀ der vorigen Art; viel kleiner, rostbraun, mit breitem gelben Antemedianband, schwarzem Diskalfleck und gelbem Fleck dahinter; Postmediane und die Aderenden dahinter gelb. Hflgl rostgelb mit ovalem Auge, dem Grunde gleich gefärbter Iris und schwarzer, weiß bestreuter Pupille; hinter dem Auge ein kurzer schwarzer Bogenstrich, Saumfeld gelb. Surinam. Ich habe nichts ähnliches gesehen, das Bild deutet aber wohl auf Verwandtschaft mit einer der beiden folgenden Arten. *divergens.*

A. junonia *Wkr.* (108 c) Vflgl beim ♂ bräunlich gelb oder auch rein gelb, wie bei *tridens* mit ockerbräunlichen, auf den zugekehrten Seiten gelb angelegten Querlinien, die vordere stark buchtig, auf Mediane und Submedianfalte nach außen spitz gezackt; Diskalfleck wie oft auch das Basalfeld lilabräunlich bestäubt, ersterer mit vier schwarzen Punkten und gebogener schwärzlicher Zentrallinie; die Postmediane von kurz vor dem Apex. Hflgl gelbrot mit großem schwarzem, gelbgeringtem Auge, bräunlicher Iris und großer schwarzer weißbestreuter Pupille mit weißem Querstrich; dahinter folgt eine feine gewellte, innen gelb gesäumte Linie, deren Gelb aber auch mit dem gelben Ring des Auges zusammenfließen kann. Saumfeld gelb. Das ♀ ist rotbraun, violett bestäubt, der Diskalfleck gelegentlich weiß gekernt. Körper ockergelb. Mexico. *junonia.*

A. titania *Fldr.* (108 c). Ob man diese Art als Form zu der sehr ähnlichen *junonia* ziehen, oder als gute Art ansehen soll, lasse ich dahingestellt. *titania* ist meistens etwas kleiner, lebhafter goldgelb und unterscheidet sich leicht durch ganz rote Hflgl, das Auge ist nicht gelb geringt, auch der schwarze Streif dahinter innen nicht gelb gesäumt, er stößt außen meist direkt ohne gelbe Zwischenlinie an das rote Band. Columbien. *titania.*

moresca. **A. moresca** *Schs.* Kopf und Thorax dunkelbraun, Hlb licht rötlich. Vflgl lilabraun, hinter der Zelle und am Außenrand gelbrötlich aufgehellt; der dunkle Diskalfleck unregelmäßig, mit schwarzen Punkten in der Umrandung; die dunkle Postmediane ist einwärts rötlichgelb angelegt und zieht von nahe dem Apex bis nahe zum Analwinkel. Hflgl licht rötlich, am Saum lilabraun, mit großem Auge mit graubrauner Iris und schwarzer weiß bestreuter Pupille mit weißem Querstrich; dahinter eine feine schwarze, nach innen gelbe wellige Linie, hinter der ein rotbrauner Schatten folgt. Flügelspannung: 78 mm. Französisch Guayana.

oblonga. **A. oblonga** *Wkr.* ist eine sehr große Art, so groß wie *egeus*, beim ♂ sind die Vflgl hell gelblich rotbraun, am Vrd grauweiß bestäubt, beim ♀ brauner, die Querlinien hellgelb, die vordere zackig, die hintere gerade, das Saumfeld ist gelb, der Diskalfleck länglich, braun. Hflgl rötlich, in der Außenhälfte hell gelblich, mit ovalem Auge mit rötlichbrauner Iris und länglicher schwarzer Pupille mit weißem Querstrich, dahinter mit 2 gewellten Bändern, das innere hellbraun, das äußere hell rehbraun. Körper samt Thorax den Vflgln gleich gefärbt. Bogota.

jucundoides. **A. jucundoides** *Schs.* Kopf und Thorax rotbraun, Hlb bräunlichgelb. Vflgl im Wurzelfeld hell rotbraun, an der Basis lila bestäubt, im Mittelfeld hell lilabraun, mit schwärzlichem Diskalfleck; die feine hell rötlichbraune Postmediane kommt von nahe dem Apex; Saumfeld hell ockerbraun mit hellerem Subterminalschatten. Hflgl hell rötlich mit großem hellbraunen schwarzgeringten Auge in gelbem Ring, statt der Pupille nur mit spärlichen weißen und grauen Schuppen, die Linie dahinter ist kurz. Flügelspannung: 63 mm. Eine kleinere Art von Französisch Guayana.

themis. **A. themis** *Dogn.*, nach einem ♂ von Französisch Guayana beschrieben, steht der *oblonga* sehr nahe und unterscheidet sich von ihr durch den tief schokoladenbraunen Thorax und fast ganz schwarzes Auge; Hlb ockergelb. Vflgl rötlichocker, mit ockergelblichen Querlinien; die hintere von dicht vor dem Apex zum Ird, etwa ½ cm vor dem Analwinkel; Diskalfleck nicht dunkler, aber fein hell gesäumt mit einigen schwarzen Punkten und weißem Zentralpunkt; Saumfeld ockergelblich wie die Linien. Hflgl basal und am Vrd und Ird ockerrosa; das längliche schwarze Auge, nur im Zentrum olivbraun mit weißem Zentralpunkt, liegt in einem gelben Kreis, der die kurze schwarze Postmedianlinie berührt, dahinter vor dem rötlich ockergelben Saumfeld mit einem rotbraunen Subterminalband.

tamphilus. **A. tamphilus** *Schs.* (107 a) ist auf den Vflgln licht rötlichbraun, am Außenrand gelblich; Querlinien etwas lichter als der Grund, die äußere von dicht vor dem Apex zu $^3/_4$ Ird. Hflgl gelblichrot, am Saum heller, das Auge verhältnismäßig nicht groß, braun, schwarz, dann schmal gelb geringt, im Zentrum ein kleines graues Fleckchen mit weißem Querstrich, die schwarze Subterminallinie dahinter innen fein gelb gesäumt. Kopf und Thorax dunkelbraun. Vflgl des ♀ mehr purpurbraun, lila weißlich bestäubt. Brasilien (Rio de Janeiro, Joinville).

belti. **A. belti** *Drc.* (= zaruma *Schs.*) (108 d) ist eine große sehr schöne Art, größer als *randa*, der sie auf den Vflgln ähnlich ist, der Diskalfleck, der etwas schmäler als dort ist, eine Wenigkeit mehr betont, namentlich die schwarzen Randpunkte deutlicher. Auf den Hflgln sofort zu unterscheiden durch den ausgedehnt zitrongelben Diskus, in dem das große, breit schwarz gerandete Auge steht; dahinter eine dicke schwarze Linie und ein schwarzes Band. Beim ♀ ist die konkave Postmediane sehr stark betont. Panama; Nicaragua.

excreta. **A. excreta** *sp. n.* (107 c) ist eine große Art aus Mexico, die anscheinend bisher mit *belti* oder auch mit *averna* verwechselt wurde, aber nach Vergleich mit der *belti*-Type sich als weit verschieden herausstellt. Körper wie *belti*, aber der Hlb röter. Vflgl beim ♂ auf ockergelbem Grund dicht braun bestreut, die Antemediane zackiger, außen lebhafter gelb, wie die Postmediane, die gerader verläuft und außen nicht so kontrastierend verdunkelt ist. Das Rot der Hflgl ist ockeriger, nicht so karminrosa, der zitrongelbe Diskus und das Auge eingeschränkter, dieses selbst wie bei *belti*, die schwarze Linie nicht so dick, das Band dahinter rotbraun, nicht schwarz. Das ♀ mehr purpurbraun, lilaweiß bestreut, die Querlinien aber deutlich gelb angelegt. Typen (♂♀) von Orizaba in coll. Draudt. Auf der Abbildung sind die Farben viel zu matt geraten, das Gelb und Rot der Hflgl müßte lebhaft und scharf gegeneinander abgegrenzt sein. *averna* ist eine viel kleinere Art, nur so groß wie *boucardi*.

macphaili. **A. macphaili** *Schs.* (107 c) ist etwas kleiner, beim ♂ die Flügel kürzer und breiter, auf den Vflgln die schwarze Postmediane deutlich, besonders beim ♀ einwärts etwas heller angelegt, stärker einwärts gebogen als bei *belti* und weiter vom Apex entfernt beginnend, auf den Hflgln reicht der gelbe Diskus etwas weiter basalwärts, die schwarze Postmediane ist dicker und nicht wellig. Hlb rot, beim ♀ mehr ockerrötlich. Guatemala.

foucheri. **A. foucheri** *Bouv.* (108 d) gleicht auf den Hflgln ganz der *macphaili*, nur ist die Diskusfarbe mehr rosa, während die Vflgl die 3 schwarzen Diskalflecken von *maculatus* aufweisen, daher eine äußerst charakteristische Art, die mit nichts zu verwechseln ist. Columbien.

liberia. **A. liberia** *Cr.* (= megalops *Wkr.*) (107 c) steht der *rubrescens*-Gruppe nahe; Vflgl bräunlich gelb bis braun, veränderlich, die Querlinien etwas dunkler, die hintere mehr oder weniger eingebogen, vrdwärts innen etwas weißlich beschuppt, Diskalfleck grau, nach außen in 3 mehr oder weniger deutliche Zacken ausgezogen; Subterminale und Saumfeld meist reiner gelb. Hflgl mit gelbrotem Diskus und großem, schwarz umzogenen

Auge, Iris hell olivenbräunlich oder rötlich, die Pupille in 3 Flecke zerlegt, der mittelste der größte, von birnförmiger Gestalt, von weißem Querstrich geteilt; die schwärzliche Linie dahinter ziemlich fein, wellig gezähnt, hinter ihr eine breitere bräunliche; Saumfeld wie die Vflgl gefärbt. Das ♀ hat braunere Vflgl, den gelbroten Hlb meist bräunlich geringelt. Venezuela, Guayana, Columbien, Brasilien, Peru. Die grüne Raupe mit bläulichgrünen ästigen Dornen, länglichen gelben Sublateralflecken und braunem letzten Ring lebt an Citrus-Arten.

A. erisichton *Bsdv.* (= ecuadora *Strd.* nec *Weym.*) (107 d) gleicht sehr der *liberia*, ist etwas kleiner, mehr braungrau und gröber bestreut, die Querlinien heben sich klarer als scharfe dunkle Linien ab und sind nicht heller angelegt auf den zugewandten Seiten; die vordere ist fast gerade und stößt senkrecht auf den Ird, die hintere ist viel weiter vom Saum entfernt als bei *liberia*, so daß das Mittelfeld namentlich am Ird wesentlich schmäler ist, die Subterminale ist weniger buchtig. Von Ecuador. Das Bild, das Strand in Lep. Niepeltiana. Taf. XII, Fig. 14 gibt, gehört hierher und hat mit der Type der Weymerschen *ecuadora*, die vorliegt, nichts zu tun (vgl. *proximus* Conte, S. 728!). *erisichton.*

A. falco *Jord.* (108 c) gleicht in Farbe und Zeichnung der *liberia*, aber der Vflglapex ist länger und sichelförmig ausgezogen, die schwarzen Hlbsgürtel breiter. Auf den Vflgln ist der Diskalfleck von 4 dicken schwarzen Punkten umgeben, 3 außen, einer innen unten; die äußere Querlinie steht dem Saum näher, innen schmal gelb angelegt. Auf den Hflgln ist das lehmbräunliche Saumband am Analwinkel etwas schmäler als bei *liberia*. Von Südost-Peru (Carabaya), nach 2 ♂♂ beschrieben, im Berliner Museum von Bogota. *falco.*

A. coresus *Bsdv.* (107 d) ist eine häufige, wohlbekannte Art aus Süd-Brasilien, Argentinien und Paraguay. Vflgl braun, basal weiß bestäubt; Querlinien irdwärts konvergent, die vordere auf der Mediana nach außen geeckt, die hintere von etwa 5 mm vor dem Apex an mit einwärts gerichtetem Bogen, dunkel, auf den zugekehrten Seiten weißlich oder gelblich angelegt; der schwärzliche oder auch weißlich bestäubte Diskalfleck innen und außen mit schwarzen Punkten und schwärzlichem Mittelstrich oder Punkt; der Schrägschatten dahinter sehr breit und dunkel wie das Subterminalfeld. Hlb und Hflgl im Diskus gelbrot mit großem schwarz geringtem Auge mit ausgedehnter dunkel olivbrauner Iris und stark weiß bestreuter Pupille und mehr oder weniger deutlichem weißem Querstrich; die schwarze Linie dahinter breit und wellig, hinter ihr ein breiterer brauner Schattenstreif. Die Raupe ist grün mit weißer, oben schwarz gesäumter Seitenlinie, über den Stigmen violettschwarzen unten weiß gesäumten Fleckchen, mit tannenbaumartigen grünen Dornen. Die Raupe brennt beim Anfassen sehr heftig und ist häufig auf allen möglichen Bäumen in Gärten und Alleen. *coresus.*

A. maculatus *Conte* (= curvilinea *Schs.*) (107 d) ist kaum mit einer anderen Art zu verwechseln. Vflgl beim ♂ braun, beim ♀ dunkel grau, Antemediane schwarzbraun, gerade und fast senkrecht auf dem Ird, Postmediane in weit einwärts gerichtetem Bogen, hinter ihr eine fast gerade, nahezu ebenso dunkle Subterminale; Diskalfleck dunkler braun, oben und unten mit samtschwarzen Flecken, ein kleinerer dritter kann außen vorhanden sein, aber auch fehlen. Hflgl beim ♂ orange, beim ♀ dunkelolivengrau, mit sehr großem, breit schwarz geringtem Auge mit olivbrauner Iris und ganz kleiner weiß bestreuter Pupille; innere Subterminale breit; schwarz, äußere schmäler, braun. Hlb rötlich, schwarz gebändert. Guayana, Amazonas (S. Paulo de Olivença), Peru. *maculatus.*

A. phales *Bsdv.* ist mir, abgesehen von dem Bild, das Conte aus der Coll. Oberthür gibt, unbekannt geblieben; Vflgl rostgelblich braun, Antemediane gelblich, die Postmediane ein wenig gebogen, gleichfalls gelblich, apikalwärts etwas gewellt; Diskalfleck bräunlich, wenig auffallend, mit kleinen schwarzen Randpunkten; Saumfeld etwas heller. Hflgl gelblich rotbraun, mit großem gelbgrauen Auge, breit schwarz gerandet und mit weißer Pupille; die innere Subterminale wellig, schwarz, die äußere bräunlich, unscharf. Thorax braun, Hlb gelbrot. Als Vaterland ist nur Süd-Amerika angegeben. *phales.*

A. flavomarginatus *Conte* (= morescoides *Bouv.*) (108 c) ist eine kleinere Art, Vflgl rötlichbraun, Basalfeld brauner, die hellbraune, außen gelb bestäubte Antemediane gezähnt, der längliche braune Diskalfleck weiß gekernt; die Postmediane tief konkav, in den Apex mündend, braun, innen gelb gesäumt; Subterminalfeld bräunlich, Saumfeld heller und gelblicher. Hflgl rotgelb, das Auge braun, schmal schwarz gesäumt, die große Pupille schwarz, länglich mit einem großen weißen Fleck und etwas weißer Bestreuung, die schwarze Linie dahinter schwach gewellt, dahinter ein dunkel ziegelrotes Band, Saum violett. Von *phales* hauptsächlich durch das kleinere und mehr ovale Auge zu trennen. Neu-Granada. *flavomarginatus.*

A. sinuatus *Conte* ist *flavomarginatus* recht nahe, etwas größer, heller und gelblicher in der Grundfarbe; die Antemediane außen breiter gelb gesäumt, der Diskalfleck weiß gekernt; die Postmediane ist fast gerade und endet am Vrd etwa 4—5 mm vor dem Apex. Hflgl rostgelblichrot, das Auge etwas länglich, der schmale schwarze Ring gelb gesäumt; die schwarze Wellenlinie innen etwas gelb angelegt, dahinter ein rotbraunes Band. Flügelspannung: 78—90 mm. Von Neu-Granada. Französisch Guayana. *sinuatus.*

A. ovalina *Conte* (109 a) steht der folgenden *zozine* nahe, ist aber viel kleiner, die Postmediane viel tiefer konkav, und einwärts, besonders irdwärts sehr breit rosaweißlich begrenzt, während die Antemediane ganz fehlt. Hflgldiskus gelb, Basis und Ird rot behaart; Auge oval, die Pupille dicht weiß bestreut, die wellige schwarze Linie dahinter breit, außen gelb gesäumt, dahinter folgt ein breites kastanienbraunes Band, Saum heller. Hlb rosa. Süd-Amerika? *ovalina.*

flammans. **A. flammans** *Schs.* gleicht *ovalina*, ist aber viel größer, verhältnismäßig schmalflügelig. Körper rosabraun wie der Flügel; Vflgl mit gelber Schräglinie vom Apex zur Irdsmitte und undeutlichem Diskalfleck, die Antemediane fehlt. Hflgl rauchbräunlich grau, Vrd und Außenrand bräunlichrosa, Saum und Fransen hellbraun; Auge schwarz, mit rötlichbrauner Pupille und weißem Kern, in tief gelbem Ring, dahinter mit schwarzer welliger Linie. Nach einem ♀ von 102 mm Flügelspannung beschrieben von Columbien.

obscura. **A. obscura** *Schs.* (109 c) paßt nirgends recht hin, der Ähnlichkeit der Zeichnung nach noch am ehesten in die Nachbarschaft der vorigen. Flügel verhältnismäßig dünn beschuppt, schwärzlich, mit goldbraunen Haarschuppen bestreut; die wellige Antemediane wenig ausgesprochen, der Diskalfleck groß, verloschen, die schwarze gerade Postmediane von dicht vor dem Apex zur Irdsmitte. Hflgl gleich gefärbt mit schwarzer, gleichmäßig gebogener Außenlinie und schwachem dunklem Diskalfleck. Das ♀ ist noch dünner beschuppt und undeutlicher gezeichnet. Brasilien.

zozine. **A. zozine** *Drc.* (109 a) Grundfarbe braun, veränderlich, etwas mehr nach olive, Kaffee oder rötlich wechselnd, Antemediane mit 2 Bogen, Diskalfleck wenig dunkler als der Grund, schwach schwarz bezeichnet, die Postmediane sehr schwach gebogen, außen weißlich- oder rötlichgrau angelegt, welche Färbung den ganzen Saumteil mehr oder weniger überzieht. Subterminale schattenhaft. Hflgl am Vrd und Saum wie das Saumfeld der Vflgl, Ird weinrot behaart, Diskus tief gelb; Auge mittelgroß, breit schwarz umzogen, im Diskus wechselnd weiß bestreut. Innere Subterminale schwarz, schwach wellig, äußere breitere, braun. Hlb gelbgrau, oben schwarz, basal weinrot behaart. In coll. Draudt ein Zwitter, Flügel in Größe, Färbung und Zeichnung genau in der Mitte zwischen ♂ und ♀, Fühler links ♂, rechts ♀, Abdomen stärker wie beim ♂, aber nicht ganz das ♀-Volumen erreichend, mit ♂-Greiforganen. Mexico, eine häufige Art.

melanops. **A. melanops** *Wkr.* (= brasiliensis *Bsdv.* nec *Wkr.*, euryopa *Mschlr.*) (109 a), gleicht der vorigen sehr, sie ist durchschnittlich etwas größer, meist röter, der Vflglapex mehr sichelförmig, der Diskalfleck gewöhnlich etwas schärfer umrissen, die Postmediane außen nicht so scharf hell angelegt, die kurze subapicale Schrägbinde zu ihr deutlicher markiert. Hflglauge größer auf Kosten des gelben Diskus. In Brasilien überall häufig, auch in Columbien. Es ist ausgeschlossen, daß das Bild, das Conte in seinem Essai, Taf. XXI, Fig. 3, zweifellos eine Art aus der *hübneri*-Gruppe — wahrscheinlich *amphirene Bsdv.* — gibt, wirklich zu *melanops* gehört; die Beschreibung paßt keineswegs dazu.

nebulosus. **A. nebulosus** *Conte* (109 a) Vorderkörper dunkel rotbraun, Hlb rosarot. Vflgl rotbraun, Basalfeld dunkler, Mittelfeld etwas heller, der große ovale Diskalfleck dunkler, schwarz gesäumt; die Postmediane gerade, weit vor dem Apex endend, einwärts weiß angelegt. Hflgldiskus gelb, Basis und Ird ausgedehnt rosa behaart; das große Auge fast ganz braunschwarz, im Zentrum etwas weiß bestreut, ohne schwarze Pupille, breit schwarz geringt; die schwarze Linie dahinter breit, nicht wellig, außen etwas gelb gesäumt, dahinter ein rosabraunes
elegans. Band, der Saum hellbraun. Flügelspannung: 7 cm. Süd-Amerika? — **elegans** *Conte* ist wohl nur ein variables Stück, verschieden durch grauen Diskalfleck von eckigerer Form und kleineres Auge.

basalis. **A. basalis** *Wkr.* (110 a) ist gut an der eigentümlich matten Färbung zu erkennen; Vflgl hellbraun, im Mittelfeld etwas heller, an der Basis ein gelbweißer Fleck, der mattbraune Diskalfleck weiß gekernt, die Linien fein, die hintere oft kräftig, von 5—6 mm vor dem Apex hinter die Irdsmitte ziehend, innen schwach heller angelegt. Hflgl matt braun, am Ird manchmal ganz schwaeh rosa getönt, im Diskus matt rötlichgelb, das Auge ganz matt, braun, allmählieh in den schwärzliehen Ring übergehend, im Zentrum weiß bestreut mit weißem Querstrich; hinter der sehwarzen welligen Außenlinie ein sehr breites braunes Band, Saum heller. Hlb ganz matt rosabraun. Venezuela bis Brasilien.

boucardi. **A. boucardi** *Drc.* (109 a) ähnelt außerordentlich *zozine*, etwas größer, Hlb länger, Vflgl rötlicher im Ton, unruhiger grobschuppig, das Saumfeld nicht so abstechend hell, sondern eher das Mittelfeld aufgehellt, der Diskalfleck außen in der Mitte mehr vortretend, schärfer bezeiehnet, die Postmediane außen nicht so hell angelegt. Hflgl ausgedehnter weinrot, das Saumfeld schmäler, mit etwas dunkler hervortretenden Adern.
violacea. Costa-Rica. — **violacea** *Conte* wurde nach einem ♀ aufgestellt, das eine dunkler violettbraune Grundfarbe der Vflgl aufweist, auch die Hflgl sind bis auf den gelben Diskus violett getönt.

zugana. **A. zugana** *Drc.* ist etwas kleiner, heller und gelblicher in der Grundfärbung, der oben schwarze Hlb matt ockergelblich gebändert. Hflgldiskus matt gelb, an Basis und Ird matt rostrot behaart, das Auge mittelgroß, hinter ihm eine gerundete schwarze Linie und dann ein braunes Band. Von Panama (Chririqui).

jivaros. **A. jivaros** *Dogn.* (109 b) gleicht ebenfalls sehr den vorigen, ist aber sofort durch den nicht roten, sondern schwarzen Hflglird zu trennen. Auf den Vflgln tritt die etwas mehr gesehwungene Postmediane stärker betont hervor, außen weniger hell angelegt; die innere Subterminale der Hflgl breit schwarz, wenig gewellt. Ecuador; Peru.

vinosus. **A. vinosus** *Conte* (= meridana *Schs.*) (109 b) ist ausgezeichnet durch verhältnismäßig breite Vflgl, hell rötlichbraun, olive bestäubt, die Querlinien auf den zugekehrten Seiten ockerig angelegt; Diskalfleck etwas

viereckig, grau; die Postmediane von dicht vor dem Apex, leicht einwärts konvex zum Ird hinter der Mitte. Hflgl am Vrd und Saum von der Farbe der Vflgl, Ird breit rötlich behaart, Diskus dunkelgelb, die innere Subterminale schwach wellig, äußere violettbräunlich; Auge mittelgroß wie bei *zozine*. Hlb oben rot. Venezuela.

A. averna *Drc.*, nach einem ♀ beschrieben, ist etwas größer als *meridana*, braun mit rosa Ton, hinter der Postmediane dunkler, diese einwärts gelb angelegt, 4 mm vor dem Apex entspringend; der Diskalfleck groß, schwärzlich, mit weißem Zentralpunkt. Hflgl licht rosabräunlich, im Diskus chromgelb; das Auge mit ausgedehnter bräunlichroter Iris und schwarzer weiß bestäubter Pupille mit weißem Querstrich; innere Subterminale dick schwarz, äußere ein breites braunes Band. Hlb braunrosa. Von Mexico. *averna.*

A. pallens *Conte* (= annulata *Schs.*) (109 b) Körper oben dunkel olivenbraun, der Hlb weißlich geringelt. Vflgl olivbraun bis zur Postmediane, dahinter rötlich-gelbgrau; vordere Querlinie fein, braun, gerade in schräger Richtung zu Mediana, dann wellig zum Ird, die hintere gerade vom Apex zur Irdsmitte, am Zellende eine dunkle Kreislinie mit dunklem Zentralpunkt. Hflglvrd und Saumfeld breit grau, Ird olivbraun, Diskus lebhaft gelb bis zur schwarzen, wenig welligen inneren Subterminale, die äußere ein breiter brauner Schatten; Auge schwarzbraun, breit schwarz gerandet und im Zentrum spärlich weiß bestreut. Flügelspannung: 74 mm. Britisch Guayana. *pallens.*

A. vomona *Schs.* (109 b) Breitflügelig, hell rotbraun, Hlb oben schwarz, die Hinterränder des Hlbs schmal rötlich gerandet. Auf den Vflgln die Antemediane wenig deutlich, die Postmediane von kurz vor dem Apex leicht gebogen zur Irdsmitte, dunkel graubraun, einwärts ockergelblich; Diskalfleck wellig dunkler als der Grund, von einigen schwarzen Punkten umgeben. Hflgl im Diskus gelb, am Vrd und Außenrand rosabraun, Basis und Ird breit rot; Auge dunkelbraun, breit schwarz gerandet, im Zentrum weiße Schuppen; innere Subterminale schwarz, ziemlich breit, dahinter eine rötliche Schattenbinde. Venezuela. *vomona.*

A. pupilla *sp. n.* (109 b) ähnelt voriger, Flügel noch breiter, graubraun, Postmediane von 3 mm vor dem Apex gerade zur Irdsmitte, fein und scharf schwarz, innen fein gelb angelegt, der dunkle Diskalfleck oval, fein und scharf schwarz umzogen. Hflgl ohne jeden rosa Ton, graubraun, mit gelbem Diskus; das Auge ganz schwarz, im Zentrum einige weiße Schuppen. Hlb tiefschwarz, am Ende hellgelb. Type 1 ♂ von Merida, Venezuela im Senckenberg Museum. *pupilla.*

A. curitiba *Schs.* Oben graubraun, Flügelbasis mit gelbem Fleck, Hlb oben purpurrot, unten und am Anus ocker. Vflgl an Basis und Vrd breit ockerbraun, Saum hell olivbraun, Diskalfleck schwach und nur linienförmig umzogen; Postmediane gerade vom Apex zur Irdsmitte, olivbraun, innen rosaweiß. Hflgl in der Zelle und am Ird purpurrot, das Auge dunkelbraun mit weißer Zentrallinie, breit schwarz gerandet, in gelbem Diskus: die feine schwarze innere Subterminale, die den Vrd nicht erreicht, ist außen gelb gesäumt, dahinter ein purpurroter Schatten, Saum rosagrau. Curitiba (Brasilien). *curitiba.*

A. incarnata *Wkr.* (109 c) Rotbraun bis olivbraun, die vordere Querlinie unregelmäßig, die hintere gerade von dicht vor dem Apex zur Irdsmitte, einwärts mehr oder weniger deutlich ockergelb angelegt, Diskalfleck wenig hervortretend, oft mit weißem Zentralpunkt und schwarzen Punkten in der Umrandung. Hflgl im Diskus gelb, an Basis und Ird rosenrot, Auge groß, rund, Iris grauschwarz, mit weiß bestreuter Pupille, dahinter eine schwarze Linie und ein rötliches Band. Hlb dunkel rosenrot. Bogota (Columbien). — **cecrops** *Bsdv.* (109 c) ist wohl nur die nördliche Form, die sich durch stärker gebogene Postmediane, eine Spur mehr sichelförmigen Vflglapex und heller rosenroten Hlb unterscheidet. Mexico bis Panama. In Nord-Amerika (Arizona) wird die Art durch — **pamina** *Neum.* (109 c) vertreten, die sich durch ganz hell sandgelblich-graue Grundfarbe auszeichnet, eine etwas dunklere ockergelbe, rötlich bestreute Form heißt — **aurosea** *Neum.*, sie kommt äußerlich der *boucardi* sehr nahe, läßt sich aber von ihr durch den rosaroten Hlb — *boucardi* hat schwarzen — leicht trennen. Die *pamina*-Raupe ist erwachsen oben grün, sublateral und am Bauch braun. Mit weißen Subdorsallinien und weißen, oben schwarz gesäumten von vorn oben nach hinten unten ziehenden kurzen Schrägstreifen in den Seiten, die die braune Farbe von der grünen trennen; dicht besetzt mit tannenbaumartigen Stachelbüscheln, die auf den ersten und letzten Ringen viel länger sind. *incarnata.* *cecrops.* *pamina.* *aurosea.*

A. zephyria *Grt.* (109 c) schließt sich an die vorigen an, ist aber leicht von ihnen zu trennen durch fehlende Antemediane und die innen breit weiß angelegte sehr schräg vom Apex bis vor die Irdsmitte ziehende Postmediane; die Grundfarbe ist meistens ein dunkleres Braun. Hflgldiskus gelb, Basis, Vrd und Ird rosa behaart, Auge und Linien wie bei den vorigen. — f. **zephyriata** *B. & Benj.* ist eine tief rotbraune, statt graubraune Form und steht im gleichen Verhältnis zu *zephyria* wie *aurosea* zu *pamina*; Zwischenformen kommen vor. Neu-Mexico. *zephyria.* *zephyriata.*

A. maeonia *Drc.* (109 d) für die Packard das Genus *Protautomeris* errichtete, lehnt sich im Zeichnungscharakter etwas an die vorige an. Vflgl hell bräunlichgrau, im Mittelfeld oft rosa getönt; Basal- und Subterminalfeld dunkel olivenbraun, beide Querlinien gelbweiß, auf den abgewandten Seiten mit einzelnen Ockerschuppen; Diskalfleck dunkelbraun, besonders beim ♀ oft auf den Adern nach außen und innen lang spitz- *maeonia.*

winklig ausgezogen. Hflgl braungrau, Saumfeld wie das Mittelfeld der Vflgl, das kleine Auge ziemlich matt, zwischen ihm und der schwarzen Postmediane mehr oder weniger ausgedehnte Gelbfärbung. Hlb oben dunkel olivenbraun, beim ♀ schwärzer mit weinrosa Behaarung. Mexico.

orestes. **A. orestes** *Bsdv.* (= hebe *Drc.* nec *Wkr.*) (109 d) Vflgl hellgelblich graubraun, apical olivenbraun verdunkelt, die hellen Querlinien fein, wenig auffallend, der etwas dunklere Diskalfleck innen mit 4, außen mit 3 scharfen schwarzen Punkten und schwärzlichem Zentralstrich. Hflgldiskus lebhaft chromgelb, am Ird hell braunrötlich behaart, Saumfeld wie die Vflgl; das große Auge etwas oval, schwarzbraun, schmal schwarz geringt, im Zentrum weiß bestreut, Postmediane schwarz, dahinter ein graues Band. Guayana. Die Angabe Mexico ist falsch und hängt mit der fälschlicherweise durch Druce entstandenen Verwechslung mit *hebe* zusammen.

serpina. **A. serpina** *Bllr.* ist nur nach der sehr abgeriebenen ♀-Type im Britischen Museum bekannt, wovon eine Abbildung in Conte sich findet. Danach müßte die Art nahe *orestes* stehen; größer, spitzflügeliger, die Hfl mit längerem Ird und Analwinkel, Außenrand weniger gerundet. Die Farbe ist mehr hell rosabraun, die hintere Querlinie etwas näher zum Saum gerückt und ihm parallel am Vrd 10 mm vor dem Apex entspringend, einwärts rotbraun beschattet wie der Apicalteil hinter ihr. Hflgl im Diskus ausgedehnter gelb, Basalteil hellbraun behaart; die bräunliche Iris des Auges ist ausgedehnter, der schwarze Ring schmäler; die schwarze Linie dahinter weiter vom Auge abstehend, mehr gewellt. Flügelspannung: 11 cm. Süd-Amerika?

surinamensis. **A. surinamensis** *Ky.* (= arminia *Stoll* p. p., falcifer *Conte*) (109 d) ist ausgezeichnet durch besonders stark sichelförmige Vflgl; braun, in der Analhälfte des Saumfeldes und oft auch in der Irdsmitte weißlichgrau aufgehellt; Antemediane ziemlich gerade, Postmediane von gut 1 cm vor dem Apex zum Ird dicht hinter der Mitte. Diskalfleck kaum dunkler, fein schwärzlich umzogen. Hflgl bräunlichrot, um das große Auge gelb, die äußere Subterminale ein breites dunkelrotes Band, Hlb ebenso gefärbt. Guayana.

innoxia. **A. innoxia** *Schs.* (= altus *Conte*) (109 d, e), ähnelt sehr der vorigen, Vflgl etwas weniger sichelförmig, dunkelbraun, im Saumfeld rosabraun; vordere Querlinie fein, schwarz, wellig, am Ird weiter von der hinteren getrennt, diese fast gerade von 9 mm vor dem Apex zum Ird; Diskalfleck ein großer dunkler Fleck, undeutlich schwarz umzogen mit kleinem grauen Zentralpunkt. Hflgl violettrot, im Saumfeld rosabraun, das sehr große Auge in gelbem Ring unterbricht die schwarze innere Subterminale. Kopf und Thorax dunkelbraun, Hlb hellbraun, oben violettrot. Flügelspannung: 77 mm. Britisch Guayana.

pomifera. **A. pomifera** *Schs.* Kopf und Thorax braun, Hlb oben rötlich; Vflgl braun, die schwarze feine Antemediane sehr schwach gewellt, die hintere von 7 mm vor dem Apex; Diskalfleck oval, fein schwarz gesäumt, mit weißem Zentralpunkt. Hflgl an Vrd, Basis, Ird und subterminal rötlich, am Saum hellbraun; Diskus lebhaft gelb bis zur schwarzen Subterminalen; das dunkelbraune Auge breit schwarz gesäumt, mit schwarzer Pupille mit weißem Querstrich. Flügelspannung: 72 mm. Peru.

macareis. **A. macareis** *Schs.* (109 e). Breitflügelig, rosabraun, basal und hinter der Postmediane, die vom Apex zur Irdsmitte zieht, dunkler, darin eine Subterminalaufhellung, die Antemediane schmal, Diskalfleck fein dunkel umzogen. Hflgl rosabraun, zwischen Auge und Subterminale gelb, am Saum heller; das Auge klein, im braunen Zentrum wenige weiße Schuppen. Hlb rötlich bis karminrot. Brasilien (Petropolis).

naranja. **A. naranja** *Schs.* (= ater *Conte*, umbrosa *Weym.*) (109 e) Vorderkörper dunkelbraun mit einzelnen gelblichen Haaren, Hlb rotgelb, oben ausgedehnt schwarz behaart. Vflgl schwärzlich braun, Basalfeld dunkler, die schwarze Antemediane gezähnt, wenig deutlich, der Diskalfleck fast rund, oft weiß gekernt, im aufgehellten, nur vrdwärts dunkleren Mittelfeld; Postmediane konkav, in den Apex ausmündend, das Subterminalfeld dahinter sehr dunkel. Hflgl orangegelb, Basis und Ränder ausgedehnt braunschwarz behaart, das schwarzgraue Auge im Zentrum weiß beschuppt, die Linie dahinter kaum wellig. Brasilien, Nord-Argentinien. Die Raupe ist grüngelb mit gelben ästigen Brennhaaren und großen dreieckigen schrägen weißen, schwarz gesäumten Seitenflecken vom 2. Ring an. Der kleine braune Kokon ist in Blätter eingehüllt.

complicata. **A. complicata** *Bsdv.* (109 e) ist eine charakteristische Art, oben braun, mit dunkleren Querlinien und Diskalfleck, die Postmediane vom Apex schräg zur Irdsmitte. Hflgl tief braun, das schwarze, weiß gekernte Auge in tiefgelbem Feld; die einzige Subterminale ebenfalls breit schwarz; dahinter das Saumfeld dunkel rotbraun. Hlb oben schwarz, unten gelbbraun. Venezuela bis Brasilien.

aurantiaca. **A. aurantiaca** *Weym.* (109 e) ist voriger ähnlich, die Vflgl mehr dunkelgelb-braun oder olivenbraun, saumwärts in der Außenrandsmitte fast in hellgrau übergehend, die Postmediane ist einwärts sehr schmal ockergelb angelegt, an Stelle des Diskalflecks 3 dunkelbraune Punkte; der Diskus der Hflgl ist lebhafter orange, an Vrd und Wurzel dunkelgrau, am Ird fast schwarz; das Auge ist mehr oval, in der Pupille außer weißer Bestreuung eine feine weiße Linie. Hlb fast schwarz, hell gelbgrau behaart. Aus Süd-Brasilien.

umbrata. **A. umbrata** *Bsdv.* (= uruba *Plötz* i. l.) (110 a) Vflgl braun mit mehr oder weniger deutlichem schwärzlichem fast geradem Mittelschatten, die feine helle Postmediane dem Saum nahe, aus dem Apex, etwas saum-

wärts konkav. Hflgl dunkelgelb mit leicht grünlichem Ton, basal und am Ird schwärzlich und braunrot behaart, das kleine Auge schwarzgrau mit weißer Pupille und breitem schwarzem Ring; dahinter folgt ein breites schwarzes Band, hinter welchem ein zweites steht. Brasilien.

A. inornata *Wkr.* (= fumosa *Bsdv.*) (110 a). Eine sehr veränderliche, einfarbig schwarzgraue, mehr oder weniger bräunlich getönte Art, nur der Hlb ist etwas ockergelblich behaart; Vflgl basal und hinter der leicht konkaven Postmedianen verdunkelt, der rundliche dunklere Diskalfleck meist weiß gekernt, Hflgl mit matt dunkler geringtem, blindem Auge und 2 Bogenlinien dahinter, die innere dunkler, manchmal schwach gewellt, die hintere etwas breiter und heller. Beim ♀ ist der Hlb deutlicher ockergelb geringt. Eine in Brasilien verbreitete und häufige Art. — **obsoleta** *Niepelt* ist sicher ein schwach albinistisch verändertes Stück dieser Art, das in der Zeichnungsanlage genau übereinstimmt, viel hellere, blaß gelbgraue Färbung und namentlich heller ockergelben Körper aufweist. Die Type von S. Paulo hat vorgelegen durch die Freundlichkeit von Herrn Niepelt. Derartige Albinismen kommen anscheinend in der Gattung *Automeris* öfter vor, aus dem Berliner Museum liegt ein sehr schönes Stück vor, das offensichtlich zu *basalis Wkr.* gehört und auf blaß gelbgrauem Grund alle Zeichnungen, auch das Auge nur schwach schattenhaft dunkler angedeutet zeigt. *inornata* *obsoleta.*

A. violascens *Maass.* (114 g) ist ein ganz abweichendes Tier, das aber nicht in die Gattung *Hylesia* paßt. Rußschwarz, dünn beschuppt, Hlb mit spärlichen Ockerhaaren durchsetzt; die verloschene Zeichnung besteht aus 2 schattenhaft verbreiterten Querlinien, die innere ganz undeutlich, die äußere schwach eingebogen von ⅔ Ird bis kurz vor den Apex, zwischen beiden ein verschwommener dicker Diskalfleck. Auf den gleich gefärbten Hflgln erscheint der Augenfleck schwach ringförmig, ganz verschwommen von unten durchscheinend, dicht an ihm eine ganz verloschene Postmediane, hinter ihr die etwas deutlichere, dem Saum nahe gerückte Subterminallinie. Sta. Catharina. *violascens.*

A. modesta *Mén.* (= midea *Mssn.*, aspersus *Bouv.*) (110 b). Vflgl dunkel gelbbraun, die vordere Querlinie kaum sichtbar, gelblich, die hintere gelb, von etwa 5 mm vor dem Apex dem Saum fast parallel bis ebensoweit vor dem Innenwinkel, davor am Vrd stark weiß behaart, im schmalen Saumfeld mit sehr schwacher gelblicher welliger Subterminale; der Diskalfleck ist schwach grau verdunkelt, nach außen dreizackig mit feinen schwarzen Punkten in den Spitzen und einem im Zentrum. Hflgl auf kupferrotem Grund dunkler und schwärzlicher als die Vflgl, nur am Saum wie diese; das Auge mit einem gelben, außen fein schwarz gesäumten Ring umgeben, auch der gelbe Innensaum der schwarzen welligen Subterminale einwärts schwärzlich gesäumt. Guayana bis Brasilien (Para). *modesta.*

A. bilinea *Wkr.* (110 b) ist nicht unähnlich und leicht durch den stumpf violett-ziegelrötlichen Ton des Hflgldiskus zu unterscheiden; Vflgl heller und stark violettweißlich bestreut, am reinsten weiß im Wurzelfeld und am Vrd vor dem Apex, das Saumfeld bleibt reiner gelblich, die Postmediane mehr gebogen und direkt vom Apex zu etwa 8 mm vor dem Innenwinkel ziehend; auch hier ist der gelbe Ring des Auges außen nochmals fein schwarz gesäumt, wie die sehr feine gelbe Innenbegrenzung der Subterminale. Aus Brasilien (Para). — **vividior** f. n. ist sehr ähnlich, etwas kleiner, noch kontrastreicher weiß bestreut, der Hlb gelb, die Hflgl im Diskus lebhaft gelbrot, der hellgelbe Ring um das Auge breiter. Wohl nur die Guayana-Form der *bilinea.* *bilinea.* *vividior.*

A. orneates *Drc.* (108 d, 110 c) steht der *modesta* am nächsten und ist mit nichts zu verwechseln. Flügelform auffällig hoch, mit stark sichelförmiger Spitze; braun, am Apex fast schwarz, davor mit breiter, oft verloschener ockergelber Schrägbinde; Subterminale dicht am Saum und ihm parallel. Hflgl fast schwarz mit kleinem gelbgeringtem Auge, das schmale Saumfeld ockergelbbraun. Bei der Type, die aus dem Berliner Museum vorliegt, ist das ockergelbe Schrägband der Vflgl dunkler, brauner als bei anderen Stücken. Das viel größere ♀ ist purpurbraun, dicht violettweiß bestreut. — **phrynon** *Drc.* (110 c) ist, wie schon Staudinger richtig vermutete, sicher nur ein albinistisch verändertes hell ockergelbes ♂ mit nur ganz schattenhaft angedeutetem Auge, nur der weiße Kern ist sichtbar. Von Panama, Honduras und Columbien vorliegend. *orneates.* *phrynon.*

A. tristis *Bsdv.* (= hagar *Niep.*) (110 b) vermittelt zwischen *orneates* und der folgenden *falcata*-Gruppe. Oben rußig schwarzbraun, die vordere Querlinie ganz undeutlich, die hintere von kurz vor dem Apex zu etwa 1 cm vor dem Innenwinkel, dunkelgelb; der Diskalfleck ist groß, schattenhaft schwärzlich. Hflgl den Vflgln gleich gefärbt mit orangegelb geringtem, weiß gekerntem schwarzem Auge, das wie bei der *janeira*-Gruppe dem Saum nahgerückt und proximal flach konkav eingedrückt ist; Subterminale wenig sichtbar, einwärts schwach gelb angelegt. Das ♀ ist noch trüber und dunkler, das Auge nur ganz schwach gelb umzogen. Sao Paulo; Neu-Freiburg. *tristis.*

A. hamata *Schs.* (= angulatus *Conte*, hippodice *Mssn.* i. l., ♀ insolens *Bouv.*) hat ebenfalls sehr stark sichelförmig vorgezogenen Vflglapex; braun, die dunkleren Querlinien am Ird stark genähert, die innere unter der Mediana einwärts abgesetzt zur Irdsmitte, die äußere von etwas mehr wie ½ cm vor dem Apex entspringend und hier einwärts stark weiß bestreut; Diskalfleck grau, fein schwarz umzogen. Hflgl orangebräunlich, Auge und Subterminale wie bei *bilineata*, auch die gelben Ränder nochmals fein schwarz gesäumt, die Iris sehr ausgedehnt rötlichbraun. Das ♀ hat mehr normale Flügelform und ist mehr violettbraun. Costa-Rica, Venezuela *hamata.*

columbiana. bis Amazonas (von Pebas e coll. *Stgr.* vorliegend). — **columbiana** *f. n.* (110 c) ist größer, viel lebhafter gelblich rotbraun, das Mittelfeld leicht violett getönt, die Querlinien sehr scharf, der Diskalfleck wesentlich größer, schieferschwarz, außen und innen zackig dunkelbraun umzogen. Hflgl lebhaft orangerot, am Vrd in rosenrot übergehend, auch das Saumfeld ebenso gefärbt. West-Columbien (Bella Vista). Type in Coll. Niepelt. —
panamensis. **panamensis** *f. n.*, die Form von Panama, ist im Gegensatze dazu etwas kleiner, matter gefärbt, die Hflgl nicht orange, sondern hellbraun, der schwarze Ring des Auges von doppelter Breite. Type in Coll. B.-Haas.

falcata. **A. falcata** *Bsdv.* (111 b). Flügelform langgestreckt mit weit vorgezogenem spitzem Apex, matt graubräunlich mit lila Ton, Querlinien gelblich, auf den abgewandten Seiten dunkler braun angelegt, die äußere von 8 mm vor dem Apex, am Ird 5 mm hinter der inneren endend; Diskalfleck oval, dunkler graubraun, fein gelblich umzogen. Hflgl weinrötlich-grau, Auge schwarz mit ganz vereinzelten weißen Schuppen und kurzem weißem Winkelstrich, dunkelgelb geringt, Subterminale stark wellig, außen davon ein sehr undeutliches rotbraunes welliges schmales Band. Cayenne.

norcestes. **A. norcestes** *Bsdv.* (= maasseni *Mschlr.*) (110 c) sieht der *falcata* ganz außerordentlich ähnlich, aber das Auge ist kleiner, hat eine ausgesprochen rote Iris und stärker weiß bestreute Pupille, sowie breiteren orangegelben Ring. Das größere ♀ hat normale Flügelform, ist dünn beschuppt, dunklerbraun geadert, die beiden grauweißlichen Querlinien am Ird fast oder ganz zusammenstoßend. Guayana; Amazonas.

janeira. **A. janeira** *Westw.* (= fumata *Bsdv.*) (110 c) steht der folgenden Art außerordentlich nahe; die Flügelform ist etwas höher; zu unterscheiden ferner durch den mehr roten Diskus der Hflgl, roten, nicht gelben Ring um das Auge, dessen Iris ausgedehnter rot ist auf Kosten des schwarzen Ringes; die kleine Pupille ist stärker weiß bestreut; der ganze Hflgl ist kürzer und runder. Brasilien; Columbien?

cinerea. **A. cinerea** *Wkr.* (110 d) ist eine wohlbekannte Art, der ♂ mit stark sichelförmigem Vflglapex, tief kastanienbraun, die hintere Querlinie im unteren Abschnitt gelblich. Hflgl gleich gefärbt, mit rotem, breit schwarz, dann schmal gelb geringtem Auge. Das ♀ ist mehr graubraun, im Saumfeld heller, fein dunkler geadert, mit auffallendem grauweiß umzogenem ovalen Diskalfleck und gelben, auf den abgewandten Seiten dunkelbraunen Querlinien. Brasilien.

accuminata. **A. accuminata** *M. & W.* (110 d). Die schmalen gelbgrauen, schwarz punktierten Vflgl mit 2 gelblichen subterminalen Linien aus dem Apex, sowie die zitrongelben Hflgl machen die Art leicht kenntlich und schließen eine Verwechslung mit etwas anderem aus; das schwarze Auge mit weiß bestreuter Iris und weißem Zentralhalbmond ist etwas oval, hinter ihm eine schwarze und eine etwas breitere mehr graue Linie im braunen Saumfeld. Brasilien.

fusca. **A. fusca** *Wkr.* (= ♂ combusta *Wkr.*) (111 a) ähnelt sehr der folgenden *saturata*, hat aber nur einen schmalen gelben Ring um das Hflglauge. Das ♂ ist tief rotbraun, das ♀ mehr graubraun, wie auch bei *cinerea*. Dürfte kaum von *saturata* spezifisch zu trennen sein. Süd-Amerika? Von Balzapamba (Ecuador) vorliegend.

saturata. **A. saturata** *Wkr.* (= schausi *Edw.*) (110 d) Vflgl rotbraun mit dunklerer, schmal gelblich umzogener ovaler Diskalmakel und 2 zum Ird stark konvergierenden dunkleren, einwärts gelblich angelegten Querlinien. Hflgl lebhaft chromgelb, basal, am Vrd und Ird schwarz behaart, mit breit schwarz umzogenem rotem Auge mit länglicher schwarzer, unvollständig weiß umzogener Pupille, dahinter eine wellige schwarze Linie, dann eine unterbrochene bräunlichrote Schattenlinie im bräunlichen Saumfeld. Mexico (Jalapa).

nyctimene. **A. nyctimene** *Latr.* (= damoeus *Bsdv.*) (110 e). Eine große, in der Grundfarbe sehr veränderliche Art, graubraun, dunkel rotbraun, hell rostbraun, mit 2 am Ird stark genäherten dunkleren, auf den zugekehrten Seiten mehr oder weniger rotgelb angelegten Querlinien, dazwischen ovaler, dunkler, gelblich geringter, oft auch hell gekernter Diskalmakel; die Adern, besonders deutlich beim ♀, im Saumfeld heller gelblich. Hflgl grauschwarz mit sehr großem, pompejanisch rotem, breit schwarz geringtem und gelb umzogenem Auge, die längliche schwarze Pupille nahe dem proximalen Ende durch blauweißen Querstrich geteilt, von weißer Bestreuung unvollständig umzogen und jederseits von einem kleinen länglichen weiß bestäubten Tropfenfleck flankiert; Postmediane schwarz, wellig, dahinter breite braunrote unterbrochene Schattenbinde, Saumfeld
leucane. im Ton der Vflgl. Brasilien, Columbien. — **leucane** *Hbn.* (110 e) ist die nördliche Form, etwas kleiner, matter gefärbt, die postmediane Schräglinie gerader, näher dem Apex entspringend; auf den Hflgln ist das Auge kleiner, die Iris trüber rot, der gelbe Ring schmäler und heller. Mexico. Die Raupe ist kohlschwarz mit hellgelben Stachelbüscheln. Sie lebt an „Troena" (?).

acutissima. **A. acutissima** *Wkr.* (111 a) ist sicher eine von voriger verschiedene Art, kleiner, beim ♂ mit viel schmälerer Flügelform und langer sichelförmiger Spitze; besonders das ♀ ist dünner beschuppt, die Adern schärfer hell; auf den Hflgln ist das Auge durchschnittlich größer und namentlich beim ♂ näher zum Saum gerückt, etwa wie es in der *cinerea*-Gruppe der Fall ist, die Iris des Auges viel dunkler braunrot, nur um die Pupille herum gelblich aufgehellt. Fliegt neben *leucane* in Mexico.

A. mülleri *n. sp.* (111 a) ist eine weitere, sehr ähnliche Art aus dieser Gruppe; so groß wie *acutissima*, aber die Vflglspitze nicht so weit sichelförmig vorgezogen, graubraun, dicht grauweiß bestäubt, besonders im Saumfeld der Vflgl, die Adern auch beim ♂ gelblichweiß bezeichnet, die Querlinien, namentlich die äußere, viel breiter dunkelbraun beschattet, zwischen 5 und 7 mit deutlicher Einwärtskrümmung; der Diskalfleck ist unter der Mitte ziemlich stark eingeschnürt, in der inneren Hälfte meist dunkler als in der äußeren, mit langem hellem Zentralstrich. Auf dem Hflgl sind die beiden anteterminalen Linien sehr nahe zusammengedrängt, der Saum selbst sehr hell, manchmal fast rahmweiß. Hlb fast schwarz mit rötlichgelben Afterhaaren. Mexico (Zacualpan); zahlreiche Stücke in beiden Geschlechtern, Type in Coll. Draudt. *mülleri.*

A. memusae *Wkr.* (= viridescens *Wkr.*, mimusops *Bsdv.*) (111 b) ähnelt im Vflgl ganz der *falcata*, der Vflglapex ist weniger spitz, der Außenrand nicht so konkav, die Querlinien schärfer, die Hflgl gezeichnet wie bei *acutissima*, aber der Grund eher heller als der Vflgl; die Grundfarbe veränderlich, hell grünlichgrau, graubraun oder tief rotbraun. Brasilien bis Argentinien, eine häufige Art. *memusae.*

A. gibbosus *Conte* (110 e) ist eine in mehreren Stücken von Rio-Grande do Sul vorliegende große Form von meist sehr lebhaft roter Grundfärbung, die hintere Querlinie scharf schwarz. Auf den Hflgln ist der Distalrand des Auges der welligen Begrenzung der Postmediane entsprechend wellenrandig. Bei Conte sind die Unterschiften der Bilder von *memusae* und *nopaltzin* verwechselt. Die Raupe ist schwarz mit strohgelben Stachelbüscheln. *gibbosus.*

A. apollinairei *Dogn.* steht *gibbosus* nahe; Thorax und Vflgl blaß rosalila, vrdwärts ockergelblich, im Saumfeld ockergelb geadert, auch die Querlinien hell ocker, die innere einwärts oliv angelegt, vom 1. Vrdsfünftel gerade zum Ird, hier mit der äußeren verbunden, die gerade zum Apex zieht, wo sich die gelbliche Farbe sehr verbreitert; der längliche Diskalfleck ist ebenfalls ocker. Hflgl hell olivgrau, etwas bestreut mit einem großen, gelblich umzogenen Auge, das im Zentrum einen großen und 2 kleine schwarz und dunkelrote Kerne trägt; die schwarze regelmäßig gezähnte Linie dahinter ist innen hell ockergelb angelegt, die Subterminale beiderseits gelb gesäumt und auf den Adern unterbrochen. Columbien. *apollinairei.*

A. lama *Berg* (= joannisi *Bouv.*) verbindet wie die vorige die *gibbosus*- und *stuarti*-Gruppe. Zeichnungsanlage wie bei *stuarti*, Flügelform mehr wie *gibbosus*; Vflglfarbe grauschwärzlich, Adern und Querstreifen beim ♂ weiß, beim ♀ gelblich, viel weniger ausgesprochen als bei *stuarti*, letztere am Ird nicht zusammenstoßend, der vordere Querstrich bildet in der Zelle dicht über der Mediana einen stumpfen Winkel, der hintere kommt von dicht vor dem Apex; Basal- und Submarginalfeld stärker schwärzlich verdunkelt, ebenso der weißlich gesäumte Diskalfleck. Hflgl rauchgrau, hinter dem Auge heller, dieses ähnlich wie bei *gibbosus*, quer oval, dahinter eine stark wellige feine schwarze Linie, dahinter eine schwächere, beide von den gelbbraunen Adern durchschnitten. Flügelspannung: ♂ 60 mm, ♀ 73 mm. Von Argentinien (Salta, Tucuman). *lama.*

A. bivius *Bouv.* wird als voriger sehr ähnlich beschrieben. Körper oben braun, unten gelb, Vflgl oben rotbraun; die Querlinien viel schärfer und breiter weiß, die hintere aus dem Apex, berührt den viel größeren, scharf weiß umzogenen Diskalfleck; Basal- und Subterminalfeld nicht dunkler als der Grund. Hflgl viel heller und gelblicher; die Iris im Auge ist röter, die Fransen scharf weiß. Vflglapex viel weniger sichelförmig als bei voriger. Flügelspannung: 67 mm. Nach einem einzelnen ♂ unbekannter Herkunft beschrieben. *bivius.*

A. stuarti *Rothsch.* (111 b) Vflgl schwärzlich olivenbraun, scharf crèmeweiß geadert mit 2 ebensolchen am Ird sich fast berührenden Querlinien und großem rundem Diskalring. Hflgl hell olivgrau mit 2 wellig gezähnten Subterminallinien, davon die äußere breiter und blasser, und mit schwarzem etwas länglichrundem Auge mit olive Iris und großer schwarzer Pupille, deren Proximal- und Diskalrand weiß bestreut ist. Bolivien (La Paz); Argentinien und Paragnay. *stuarti.*

A. heisleri *Jones* steht in gewisser Weise der *aspera* nahe. Körper und Vflgl grünlich grau, Vrd der letzteren schmal orangebraun; die feine orangebraune Antemediane ist in der Zelle zwischen den Ursprüngen von 2 und 3 stark auswärts gewinkelt; der große Diskalfleck ist dunkler grau; fein orangebraun gesäumt; die äußere Querlinie zieht vom inneren Irdsdrittel zum Apex, sie ist orangebraun, außen dunkelgrau angelegt; Saumfeld heller, die Subterminale sehr undeutlich. Hflgl gelb, grau bestreut, am Ird schwarzbräunlich behaart; die innere Querlinie fein, schwarz, hinter ihr ein rötlichbraunes Band, Saumfeld grüngrau; das sehr große schwarze Auge zeigt eine dicht rotbraun beschuppte Iris, eine große längliche schwarze Pupille in hellem rötlichgelbem Grund mit weißem Querstrich innen und außen weißer Bestreuung sowie 2 schwarze kleinere Nebenfleckchen. Flügelspannung: 91 mm. Curitibia (Parana). *heisleri.*

A. aspera *Fldr.* (111 b) Vflgl braungrau, dunkler bestreut, mit dunklerem weißgekerntem Diskalfleck und stark wellig gezähnten schwarzen Querlinien, die vordere und die subterminale weniger deutlich. Hflgl entweder blaß olivengelblich-grau oder mit schwachem Rosaton: — **rosacea** *f. n.*, und fein schwarz gesäumtem Auge mit orangebraun bestreuter Iris und schwarzer Pupille; letztere steht mit Ausnahme des schwach weiß bestäubten Distalrandes in einem Hufeisenfleck der Grundfarbe und ist innen von einem geraden, weißen Strich *aspera.*

begrenzt, zu beiden Seiten wird sie von kleineren schwarzen weiß bestreuten Fleckchen flankiert, die im orangebraunen Grunde stehen und auch fehlen können. Süd-Brasilien (S. Paulo); Uruguay; Paraguay; Argentinien. Eine häufige Art.

submacula. **A. submacula** *Wkr.* (111 A a) ist eine größere Art, Vflgl hell rötlichgelb, mit schwach sichtbaren weißlichen gezähnten Querlinien und etwas dunklerem, weiß gekerntem Diskalfleck. Hflgl zitrongelb, hinter dem Auge spärlich schwärzlich bestreut; das Auge ist samtschwarz geringt, die Iris außen schmal lavendelblau, innen zimtrötlich mit großer viereckiger weißer Pupille; vor dem gelbrötlichen Saum 2 Querlinien, die innere fein, schwarz, wellig gezähnt, die äußere durch breite schwärzliche, durch die gelbroten Adern unterbrochene *dioxippus.* Flecke dargestellt. Hlb wie die Vflgl. Brasilien (Parana). — **dioxippus** *Bsdv.* (111 A a), ist kleiner und dunkler; Vflgl dunkelbraun, rostgelb geadert und dicht weiß bestreut und behaart, mit weißem Basalfleck, undeutlichen gezähnten Querlinien und weiß gekerntem dunklerem Diskalfleck. Hflgl hellgelb, in der Distalhälfte schwarz bestreut, mit samtschwarz geringtem Auge; die Iris ist in der Außenhälfte lavendelblau, innen rostbraun mit weißer Pupille; die Postmediane fein, schwarz, wellig gezähnt, dahinter stehen schwärzliche, außen weiß bestreute, von rotgelben Adern unterbrochene Subterminalflecke; Saum rostbraun. Hlb rotgelb. Brasilien; Yungas, Bolivien.

oberthurii **A. oberthurii** *Bsdv.* (111 A a) Vflgl von der gleichen graubraunen, dunkler und weiß bestreuten Grundfärbung wie bei *aspera*, die Querlinien sehr schwach und undeutlich, nur sehr wenig gezähnt, das kleine Diskalfleckchen schwach grauweiß gekernt. Hflgl dottergelb, mit schwarz geringtem Auge mit olivbrauner Iris und großer schwarzer dicht weiß bestreuter Pupille; nur eine kräftige schwarze ungezähnte Querlinie, dahinter ein ziegelrotes Schattenband, durch eine schmale gelbe Linie vom hell graubraunen Saum getrennt. Argentinien (Cordoba, Buenos Aires).

granulosus. **A. granulosus** *Conte* steht der *oberthüri* so nahe, daß es wohl nur ein veränderliches Stück ist; sie unterscheidet sich durch dunkler rotbraune Vflgl mit weißer Bestreuung in der Außenhälfte des Mittelfeldes und des Saumfeldes; ferner sind 2 gelbliche Querlinien vorhanden, die vordere unterbrochen, die hintere beginnt am Vrd etwa 8 mm vor dem Apex und zieht in leicht nach außen konvexer Krümmung dem Saum parallel zum Ird. Nach einem ♀ aus Brasilien e. Coll. Oberthür beschrieben.

castrensis. **A. castrensis** *Schs.* (111 A a) ist eine kleinere Art mit schmäleren, graubräunlichen, bestreuten Vflgln, großem weißlichem, fein dunkel umzogenem Diskalring und sehr schräger äußerer, etwas dunklerer Querlinie. Hflgl hellgelb, am Ird und um das Auge mit ganz schwach rötlichem Ton; das große Auge schwarz, Iris dunkel olivbraun mit großer schwarzer, weiß bestreuter Pupille; die innere schwärzliche Querlinie schließt direkt an den äußeren, etwas helleren Schattenstreif an, eine feine weißliche Linie trennt beide vom licht braungrauen Saum; Vrd ebenso gefärbt. Hlb karminrosa. Brasilien (Parana; Minas Geraes).

cophila. **A. eophila** *Dogn.* (= aurora *Dogn.*, nec *Weym.*). Vflgl braun mit länglich viereckigem, schwarz umzogenem Diskalfleck mit weißem gelb gesäumtem Zentralpunkt; die schwarzen Querlinien auf den abgewandten Seiten gelb angelegt, die vordere submedian geeckt, die äußere scharf und regelmäßig gezähnt, die Spitzen der Zähne auf den Adern, unter 2 einwärts biegend; die unregelmäßige Subterminale etwas weiß bestreut, vor den braunen, auf den Aderenden weiß gescheckten Fransen eine schwarze Saumlinie. Hflgl rosarot, mit rundem schwarzem Auge, grünlichgelber Iris und schwarzer Pupille mit weißem Discoidalstrich; hinter dem Auge eine gut gerundete schwarze Linie, dahinter eine Kette von weißlichen, braungekernten Zwischenaderringen, das braune Saumfeld ockergelb geadert. Flügelspannung: 49 mm. Nach einem ♀ von Tucuman (Argentinien).

brasiliensis. **A. brasiliensis** *Wkr.* (= porus *Bsdv.*) (111 b). Diese und die folgenden 3 Arten stehen sich alle sehr nahe, und sind wohl kaum spezifisch sicher zu trennen. Vflgl matt gelblich rotbraun mit weißem Wurzelfleck und braunen Querlinien, die hintere dicht vom Apex beginnend, ohne weiße Aderpunkte; Mittelfeld etwas heller gefärbt, die Umrisse des Diskalflecks durch schwarze Punkte markiert. Hflgl rotbraun, basal und irdwärts dunkler, das große schwarze Auge gelblich umzogen, mit rötlichgrauer, außen in 3 oder 4 Spitzen ausgezogener Pupille mit feinem weißem Winkelstrich darin; hinter der schwarzen gewellten Subterminallinie mit rostrotem Band, Saumfeld rostgelblich. Brasilien.

huebneri. **A. huebneri** *Bsdv.* (= quadridentata *Ky.*) (111 c) ist etwas heller rotbraun, die hintere Querlinie gerader, nur nahe dem Ird etwas gebogen und auf den Adern weiß punktiert; Hflgl noch heller, im Diskus weißlichgelb, mit hufeisenförmigem, distal in 4 Spitzen ausgezogenem Pupillenfleck mit sehr kleinem weißem Winkelstrich darin; Saumfeld gelblichgrau. Brasilien (Minas Geraes).

coronis. **A. coronis** *Schs.* (111 c) ist größer als beide vorigen, der Hlb rostbraun mit schwachen rauchgrauen Querbändern. Auf den braunen Vflgln ist das Mittelfeld etwas heller, grauer, der hellbraune Diskalfleck sehr groß, innen mit 2, außen mit 4 schwarzen Punkten; sowohl die Antemediane, die 2 Bogen bildet, als die feine, rötlichbraune Postmediane ist auf den Adern mit gelblichweißen Punkten bezeichnet. Hflgl an Basis und Ird matt rosabraun, das sehr große Auge schwarz, breit gelbweiß umringt, der braune Pupillenfleck in 4 Spitzen

ausgezogen, mit weißem Winkelstrich im Zentrum; hinter dem Auge eine gewellte schwarze Linie mit breitem kastanienbraunem Band dahinter. Fransen licht rötlichocker. Flügelspannung: 95 mm. Joinville, Brasilien.

A. amphirene *Bsdv.* (= porifera *Strd.*, melanops *Conte* in tab.). Größe und Form von *brasiliensis*; Hflgl graurot, basal weiß gefleckt, im Mittelfeld heller, die Querlinien braun, die hintere innen auf den Adern weiß punktiert, nahe zum Apex ziehend. Diskalfleck kaum dunkler, mit 3-gezacktem, schwarz punktierten Außenrand, oft einen kleinen weißen Punkt enthaltend. Hflgl hell rötlichbraun mit großem schwarzem gelb geringtem Auge mit der hufeisenförmigen graugelben Iris mit weißem Winkelstrich; dahinter eine stark wellige schwarze Linie mit rotbraunem Band dahinter. Hlb graubräunlich. Brasilien. Diese Art ist wohl als unbedeutende, nur etwas größere Form zu *hübneri* zu ziehen. Die durch Freundlichkeit Dr. Horns vorgelegene Type der *porifera* gehört der Form des Diskalflecks nach hierher. *amphirene.*

A. irene *Cr.* (= luteata *Wkr.*) (111 d). Vflgl beim ♂ gelb bis rosrötlich-braun, beim ♀ dunkler, die vordere Querlinie wenig deutlich, fast gerade und senkrecht zum Ird, weißlich bestreut, die hintere braun, von etwas vor dem Apex beginnend, einwärts auf den Adern weiß punktiert. Hflgl rötlichbraun, beim ♂ mehr rostgelblich, das große Auge schmal hellgelblich umzogen, mit zweigezackter gelbgrauer Iris und weißem Winkelstrich. Guayana. Die Raupe ist hellgrau mit dunkleren Ringeinschnitten und ästigen grünen Dornen, vom 4. Ring ab mit gelbem, oben dunkelrot gesäumtem Seitenstrich. Sie lebt am Granatbaum. *irene.*

A. scapularis *Bsdv.* (111 d) ist der *irene* sehr ähnlich und vielleicht nur deren brasilianische Form. Vflgl noch etwas spitzer, die Grundfarbe heller, die Postmediane gelblich, fast ganz ohne weiße Aderpunkte, der Diskalfleck mit kräftigen schwarzen Punkten. Auf den Hflgln ist das Auge breiter gelb umzogen, die graugelbliche Iris dreizackig. Hlb eintönig rötlich graubraun. In Brasilien weiter verbreitet und häufig. *scapularis.*

A. metea *Stoll.* (111 d) ist breitflügeliger, mit weniger spitzem Apex, dunkler rotbraun, beim ♀ mehr lila-graubraun, die Antemediane in und unter der Zelle zweimal buchtig nach außen vorstehend, die Postmediane kräftiger weiß punktiert, der Diskalfleck mit stärkeren schwarzen Punkten umgeben. Hflgl heller, röter, die Iris kleiner und schmäler. Brasilien. *metea.*

A. ophthalmica *Moore* kann ich weder aus der Beschreibung noch aus dem von Conte gegebenen Bild identifizieren, sie gehört aber in diese Gruppe. Vflgl dunkel rotbraun, beide Querstreifen schwarz, der vordere wenig deutlich, unregelmäßig buchtig geeckt, der hintere fast gerade, aus dem Apex; der große ovale Diskalfleck außen mit einem Zahn, schwarz gesäumt, die helle Subterminale wellig gezähnt. Hflgl lebhafter rotbraun, Basis und Ränder hellgelb, das sehr große schwarze Auge gelb geringt, mit gelblicher, außen zu 2 feinen Spitzen ausgezogener Pupille mit weißem Winkelstrich darin, dahinter eine schwarze Wellenlinie. Flügelspannung: 13 mm beim ♀. Brasilien. Die Raupe wird als schwarz beschrieben mit langen stark nesselnden Dornen, die hellbraun, an der Spitze schwarz sind. Sie soll an einer Iris bei S. Paulo leben. *ophthalmica.*

A. antioquia *Schs.* Kopf und Thorax zimtbraun, Hlb oben rosa, unten gelb, Vflgl rotbraun, gelb bestreut, mit weißem Basalstrich und tief gelber Antemediane, außen schwärzlich beschuppt mit 3 weißen Punkten darin; Diskalfleck dunkelbraun, innen durch eine gerade gelbe Linie begrenzt, außen zackig mit 3 schwarzen Punkten; Postmediane von nahe dem Apex zur Irdsmitte, außen rotbraun, innen weiß mit kräftigen weißen Aderpunkten. Hflgl brillantrosa mit sehr großem stahlgrauem, breit schwarz, dann fein gelb und weiß umzogenem Auge, Pupille schwarz, weiß bestäubt mit einer gebogenen weißen Linie, oben von braungelber Winkellinie begrenzt; die schwarze Subterminale tief gewellt mit breitem rotbraunem Schattenband dahinter, das hellrosa Saumfeld gelb geadert, Fransen gelb. Flügelspannung: 97 mm. Nach einem ♂ von Columbien (Dept. von Antioquia), liegt e. Coll. Niepelt von Bellavista (West-Columbien) vor. *antioquia.*

A. fimbridentata *Dogn.* (111 e) gleicht der *hübneri* in den Hauptcharakteren und läßt sich leicht durch die gezähnten und etwas gescheckten Fransen trennen. Vflgl braun, rotbraun bestreut, die auf den Adern weiß punktierten Querstreifen sind auf den zugekehrten Seiten etwas weiß angelegt, subterminal mit einer Reihe gezähnter Schattenfleckchen. Hflgl weinrosa, am Vrd braun, saumwärts sehr hell rosa, das Auge wie überall sonst in dieser Gruppe mit in 2 Spitzen ausgezogener gelblicher Iris. Beim ♀ ist der Saum noch tiefer gezähnt, der Vflglapex mehr vorgezogen, die Hflgl mehr braun. Peru. *fimbridentata.*

A. grammivora *Jones* (111 e). Vflgl ockergelb oder licht rötlichbraun mit sehr charakteristischer gelber oder gelbweißer Postmediane aus dem Apex bis nahe zur Irdsbasis wo sie mit der undeutlichen Antemediane zusammentrifft; Diskalfleck ganz fehlend oder durch einige dunkle Punkte angedeutet. Hflgl rosa mit großem tiefschwarzen, gelb geringten Auge, gelbgrauer Iris mit 3—4 feinen Spitzen und weißer Halbmondpupille; die wellenzähnige Subterminale tiefblau beschuppt, hinter ihr ein braunrotes Band. Brasilien (Castro, Parana; Rio Grande do Sul). *grammivora.*

A. grammodes *Jord.* (= unifasciatus *Bouv.*) (111 e). Vflgl schmal, ockergelb, spärlich dunkel bestreut; Diskalfleck mit weißer Pupille; aus dem spitzen Apex zieht eine schwarze Schräglinie gerade zu $^2/_5$ Ird, sie ist einwärts gelb gesäumt. Hflgl orangeocker, saumwärts schwach rosa getönt, mit schwarzem weiß gekerntem *grammodes.*

Auge und schwarzer Linie dahinter, die am Ird stark wurzelwärts umbiegt. Das größere ♀ hat einen deutlich braun gegürtelten Hlb. Südost-Peru, Ecuador und Bolivien.

salmonea. **A. salmonea** *Cr.* Cramer bildet unter diesem Namen 2 sehr verschiedenartige Weiber ab, die sicherlich verschiedenen Arten angehören. Ich habe nichts dem Bilde 162 A ähnliches gesehen, wenn man es nicht mit *porus* identifizieren will. Vflgl tief purpurrotbraun, ohne deutliche vordere Querlinie, die hintere schwarz, etwa 8 mm vor dem Apex endend, der Diskalfleck von gelblichen Atomen umzogen und durch die ebenso bestäubte Querader geteilt. Hflgl rot, das schwarze Auge gelb umzogen, mit gelbgrauer hufeisenförmiger Iris und schwarzer, halbmondförmiger Pupille darin mit weißem Winkelstrich; die schwarze Wellenlinie und das braunrote Band dahinter wie bei den anderen Arten dieser Gruppe. Hlb rot, dunkel karminbraun gebändert. Das Bild, das Conte als ♂ zu *salmonea* (Essai t. XII, Fig. 3) gibt, paßt gar nicht zum eben zitierten Bild Cramers, ich möchte es mit mehr Berechtigung als ♂ zur folgenden Art, die ich als *roseus Conte* auffasse, ziehen. Surinam.

roseus. **A. roseus** *Conte* (= salmonea *Cr.* pro parte, arminirene *Strd.*) (111 e). Das Bild in Cramer 395 A stellt eine viel hellere, mehr olivbraune Art mit hellbräunlichem Mittelfeld dar, die vordere Querlinie fast gerade, nur ganz schwach S-förmig geschwungen, einwärts breit hell gelblich angelegt, wie die Umrandung des Diskalflecks, der außen mit 3 schwarz punktierten Spitzen endet; die hintere Querlinie, die mit der vorderen am Ird nahezu oder ganz zusammentrifft, ist innen weißlich angelegt, außen von ihr ein etwas dunkleres Subterminalband. Hflgl rosa angeflogen, das Auge ähnlich dem der vorigen, aber viel schmäler gelblichweiß umzogen, Saumfeld sehr hell. Surinam. Vielleicht ist dies die *erubescens Boisd.* Der Vergleich der Type im Pariser Museum könnte darüber Sicherheit geben. Die Art ist übrigens veränderlich und kommt in einer mehr olivgrauen und einer mehr rotbraunen Form vor.

arminia. **A. arminia** *Stoll.* (= hersilia *Bsdv.*) gleicht dem oben genannten Bild der *salmonea*, ebenso dunkel karminbraun, die schwarze Postmediane auf den Adern durch weiße Schuppen markiert, der Diskalfleck fehlt ganz, die Antemediane ist am Ird durch ein kleines Fleckchen gelblicher Schuppenbestreuung angedeutet. Auf den rosenroten Hflgln ist das große Auge queroval, breit gelb umzogen, die sehr ausgedehnte Iris braun, mit kleiner weiß bestreuter schwarzer Pupille mit kurzem weißen Winkelstrich darin. Ebenfalls von Surinam. Ob diese Art wirklich hierher gehört, ist nach dem Bild schwer zu beurteilen.

latus. **A. latus** *Conte* (= sinuosa *Dogn.*, brutus *Strd.*, caesar *Bouv.*) (111 c). Vflgl beim ♂ rotbraun, gelbbraun oder oliven- bis lilagrau, beim ♀ vorwiegend oliven- oder lilabraun, die Linien olivbraun, die Vflgl basal und am Vrd etwas dunkler; die Linien fein, die hintere zwischen Apex und Irdsmitte regelmäßig und sehr tief wellig gezähnt, der Diskalfleck rechteckig mit schwarzen Punkten in der Umrandung. Hflgl heller, nur apical etwas dunkler, mit sehr großem, gelb und weiß umzogenem Auge, im Zentrum mit grauem, auf den Adern zu feinen Spitzen ausgezogenen Hufeisenfleck und weißer Winkellinie; hinter der wellig gezähnten Subterminale mit sehr breitem, braunrotem, beim ♀ olivem Band. Eine sehr veränderliche Art aus Guayana, Amazonas, Peru, Bolivien.

cruenta. **A. cruenta** *Wkr* (111 A b). Vflgl graubräunlich, die untere Hälfte des Wurzelfeldes dunkelbraun, durch die hellere Mediana oben begrenzt, außen durch eine fast gerade weißliche Querlinie, die hintere unter dem Vrd spitz gebrochen, außen dunkler angelegt, zwischen beiden mit schwarzbraunem Diskalfleck; hinter der zwischen 3 und 5 weit zurücktretenden Subterminale ist der Saum dunkler; am Vrd vor dem Apex mit dunklem Trapezfleck. Hflgl sehr hell graubräunlich, basal rosa, Auge und Querlinien wie bei den Verwandten. Hlb schwärzlich
praecruenta. mit rötlichgelben Ringeinschnitten. Brasilien. — **praecruenta** *Weym. & M.* lag mir nicht vor; dem Bild nach ist sie sehr ähnlich, dunkler, Median- und Subcostaladern schärfer und breiter gelblichweiß wie auch die Umrandung des Diskalflecks, ebenso Postmedian- und Subterminallinie breiter. Hflgl im Diskus heller, gelblichweiß, das Subterminalband viel breiter und dunkler. Hlb rosenrot gebändert. Rio de Janeiro. Wohl kaum artlich verschieden.

convergens. **A. convergens** *Wkr.* (111 A b) ist den beiden vorigen sehr nahe, Vflgl matter und verwischter, mehr rötlichbraun, die hellen Querlinien sehr gerade, am Ird fast einander berührend, der Diskalfleck sehr lang und schmal, wenig dunkler als der Grund. Hflgl ausgedehnter rosenrot, das schwarze Auge schmal gelbweiß um-
semirosea. zogen. Hlb ockergelb geringelt. Brasilien. — **semirosea** *Weym.* (111 A b), deren Type vorliegt, scheint mir nur eine etwas verkrüppelte, schmalflügelige *convergens* zu sein mit durch die Flügelform bedingtem stärker sichelförmigem Apex; die Zeichnung bei dem stark geflogenen Stück ebenfalls übereinstimmend, nur die hintere Querlinie etwas stärker gebogen, saumwärts tiefer konkav. Süd-Brasilien.

rubicunda. **A. rubicunda** *Schs.* (111 A b). Vflgl oben braun, im Wurzelfeld mehr gelbrötlich, durch eine sehr feine dunkle Querlinie begrenzt.; hinter der Zelle eine wellig gezähnte Querlinie, der längliche Diskalfleck dunkelbraun; am Vrd liegt nahe dem Apex ein dunkler Dreiecksfleck. Hflgl oben lebhaft rot mit kleinem schwarzem Auge mit bräunlicher im Zentrum weiß bestreuter Iris; dahinter eine schwarze Querlinie und ein bräunliches Submarginalband, dann ein bräunlicher Saumschatten in hellerem Grund. Unten sind die Vflgl gelb mit großem

schwarzem, weißgekerntem Fleck, die Hflgl rötlichbraun, schwarz bestreut mit weißem Diskalpunkt und brauner Mondlinie dahinter. Der braune Metathorax mit langen vorstehenden weißen Haaren: Hlb rötlich. Flügelspannung: 54 mm. Petropolis (Brasilien).

A. flexuosa *Fldr.* (= ♀ mendosa *Bsdv.*, bouvieri *Conte*) (111 A c) ist der ♂ zu der nur im ♀-Geschlecht bekannten *mendosa*. Vflgl braun, im Wurzelfeld viel heller, rötlichgrau, durch eine feine schwarze unregelmäßig buchtige Antemediane begrenzt; Diskalfleck schwärzlich, länglich; hintere Querlinie saumwärts konkav, wellig gezähnt, am stärksten zwischen 5 und 7, apical dahinter ein kleines dunkles Dreiecksfleckchen; Fransen auf den Aderenden hell durchschnitten. Hflgl rosenrot, am Saum hellbräunlich, mit kleinem, etwas länglichem Auge, im Zentrum weiß bestreut, dahinter eine kräftige schwarze Linie und dann eine braunrote Subterminalbinde. Beim ♀ sind die Vflgl weißlich, gelbgrau und schwarz bestreut, die feinen schwarzen Querlinien auf den zugewandten Seiten weißlich angelegt; der große braune Diskalfleck schwärzlich umzogen, außen in der Mitte vorspringend; vor dem Apex am Vrd ein brauner Dreiecksfleck, hinter der Subterminalen ist in der oberen Hälfte der Saum gebräunt, in der unteren unregelmäßig weißlich bewölkt. Hflgl im Diskus sehr blaß rosa, die Fransen auf den Aderenden breit weißlich. Rio de Janeiro bis Argentinien. *flexuosa.*

A. superba *Burm.* ist etwas ähnlich, kleiner, mit stumpfem Apex, darunter auf 6 etwas rundlich vorgezogen. Vflgl basal und am Saum mehr verdunkelt, nur das Mittelfeld hell, sonst ähnlich gezeichnet. Hflgl wie bei voriger. Argentinien; Bolivien. *superba.*

A. saturniata *Wkr.* (= caesa *Bsdv.*) (111 A c) ist eine große schöne, sehr charakteristische Art; Vflgl auf weißlichem Grund braun bestäubt und bestreut, die Grundfarbe tritt am reinsten im basalen Vrdsdrittel, auf den zugekehrten Seiten der Querlinien und in der Subterminale hervor; Querlinien doppelt, schwarz, ockergelb ausgefüllt, dazwischen der große dunkelbraune, vierzackige Diskalfleck. Hflgl licht bräunlichgrau, Wurzel und Ird mehr oder weniger rosenrot, hinter dem mittelgroßen Auge mit 3 schwarzgrauen Schattenbinden; Fransen lebhaft gelbweiß durchschnitten. Hlb ockergelb, schwarz geringelt. Columbien (Bogota). *saturniata.*

A. flexilineata *Dogn.* steht voriger nahe und unterscheidet sich leicht durch die stark gezähnte hintere Querlinie, die in den Apex mündet; Diskalfleck ebenfalls ganz ähnlich; die Grundfarbe ist mehr grünlichgelb, rosaschwärzlich bestäubt. Columbien (Paramo del Quindiu), nach einem ♂ beschrieben. *flexilineata.*

A. aurora *Maass.* ist auf den Vflgln licht gelbbräunlich, fein schwarz und grob rotbraun bestreut mit 2 schwarzen gebogenen Querlinien, die hintere schwach S-förmig und weit vom Saum entfernt, mit kleinem schwarzem Diskalring dazwischen und vor dem Apex am Vrd einem dunklen Dreieckfleck, vor dem als Anfang einer Subterminale 2 kleine dunkle Pfeilfleckchen liegen. Hflgl rosenrot mit länglichem schwarzem, im Zentrum weiß bestreutem Auge, einer schwarzen gebogenen Querlinie und einem breiteren bräunlichen Band, hinter dem das Saumfeld hellbräunlich ist, mit dunklerem Saumschatten. Hlb rosagelblich mit schwarzen dreieckigen Rückenfleckchen. Rio de Janeiro. *aurora.*

A. montezuma *Bsdv.* (= crudelis *Maass.*) (111 A c). Vflgl braun, im Wurzelfeld und hinter der Postmediane dunkler, mit fast geraden, auf den zugekehrten Seiten heller angelegten schwarzen Querlinien, länglichem Diskalfleck und Mittelschatten dahinter; Subterminale hell, aus dem Apex, in der unteren Hälfte etwas saumwärts vortretend. Hflgl rosenrot mit schwarzem, weiß bestäubtem Auge; hinter der schwarzen Postmediane ist der Saum braun mit dunklerem Subterminalband und Saumschatten. Hlb karminrosa mit schwärzlichen Ringen. Eine von Mexico an häufige Art. Stücke aus Guatemala und Costa-Rica sind kleiner, heller bräunlich, fein bestreut, der Mittelschatten fast ganz fehlend, die hintere Querlinie schärfer, gerader, eher saumwärts konkav und am Vrd mehr apicalwärts ziehend: — **pallidior** *f. n.* (111 A d); Type im Berliner Museum. *montezuma.* *pallidior.*

A. rectilinea *Bouv.* (111 A d) ist mit nichts zu vergleichen; Körper und Vflgl sehr hell gelbgrau, bräunlich bestreut mit 2 fast geraden Querlinien von bräunlicher Farbe, auf den zugekehrten Seiten durch fehlende Bestreuung etwas heller angelegt; am Zellende ein schmales bräunliches Fleckchen; Subterminale fehlt. Hflgl ziegelrötlich, das große Auge mit olivbrauner Iris, samtschwarz geringt mit großer ovaler dicht weiß bestreuter Pupille mit dickem weißem Querstrich; die innere Linie schwärzlich, etwas gewellt, die äußere breiter, bräunlichrot; Hflglfransen rotbraun. Von Sao Paulo, im Berliner Museum, ein weiteres ♂ aus Coll. Gschwandner gesehen, die Type im Pariser Museum. *rectilinea.*

A. iris *Wkr.* (111 A d). Vflgl rötlich graubraun, fein dunkler bestreut mit schwärzlichen Querlinien, die vordere eckig unter der Zelle zurücktretend, die hintere fast gerade, innen gewöhnlich schmal heller angelegt, außen schwach verdunkelt, der Diskalfleck kaum verdunkelt, durch schwarze Punkte bezeichnet, mit dunklem Mittelstrich; die Subterminale besteht aus kleinen Fleckchen. Hflgl orangegelb, am Ird rot, mit mittelgroßem Auge, die schwarze Postmediane dahinter gelegentlich schwach wellig. Hlb ockerrötlich. Mexico. — **ferruginea** f. n. (111 A d) hat rostbraune Grundfarbe bei etwas geringerer Größe, auch die Hflgl sind tiefer orange. Nach 2 ♂♂ von Mexico City, Type in Coll. Draudt. — **occidentalis** f. n. (111 A d) sind etwas kleinere, *iris.* *ferruginea.* *occidentalis.*

grauere Stücke aus West-Mexico (Guerrero) mit etwas kräftigerer Zeichnung und dunklerem und ausgedehn-
daudiana. terem Rot am Hflgl-Ird. — **daudiana** *Drc.* (111 A e) ist sehr ähnlich, die Vflgl licht aschgrau, die Zeichnung sonst dieselbe, nur ist die Postmediane saumwärts schwach konkav. Wohl auch nur eine Form davon aus Cuernavaca.

hebe. **A. hebe** *Wkr.* (= thyreon *Dyar*) (111 A c). Vflgl ockerrot, basal und am Vrd oft etwas dunkler, beide Querlinien sowohl wie die Subterminale durch schwärzliche Mondfleckchen angegeben, die postmediane fast gerade, der schwach dunklere, meist etwas mehr ocker getönte Diskalfleck durch dunkle Punkte markiert oder auch nicht. Hflgl ockergelb, am Ird rot, mit kleinem schwarzem, weiß gekerntem Auge, einer schwarzen, dann einer braunroten schwach welligen Linie dahinter. Hlb dunkel ocker. Das ♀ hat tief purpurbraune Grundfarbe, die Mondfleckchen der Querlinien auf den zugekehrten Seiten schimmelweiß angelegt. Mexico. Die von Conte vorgenommene Vermischung von *hebe* mit *orestes Bsd.* ist eine Unmöglichkeit, Walkers Beschreibung paßt völlig genau auf die des *thyreon*-♀, das sehr variabel ist.

melmon. **A. melmon** *Dyar* hat in beiden Geschlechtern etwas schärferen Vflglapex, etwas größer als vorige. Grundfarbe beim ♂ gelb, die Fleckenlinien bräunlichgrau, beide äußeren fast gerade, die innere nur in Spuren vorhanden. Beim rosabraunen ♀ sind die Querlinien nur durch weißliche Schuppen schwach angedeutet. Hflgl
dandemon. wie bei voriger. Flügelspannung: ♂ 51 mm, ♀ 56 mm. Mexico. — **dandemon** *Dyar* (111 A c) gleicht ganz der vorigen, aber die Flügelform ist nicht so spitz am Apex; die Subterminale fehlt fast ganz, die Postmediane ist dem Saum näher gerückt. Hflgl mit ausgedehnterem rosa Diskus. Wohl nur eine Form der vorigen von Cuer-
colenon. navaca (Mexico). — **colenon** *Dyar* gleicht *dandemon*, aber die Linien sind wellig gezähnt und mehr geschwungen, eine gezackte Antemediane ebenfalls vorhanden, der durch Punkte bezeichnete Diskalring bräunlich ausgefüllt; Subterminale wellig. Beim ♀ sind die Linien ebenfalls durch weiße Schuppen angegeben, die äußere stark gezähnt, Saumfeld etwas heller. Hflgl nur am Ird rot, beim ♀ ist der Diskus dunkler orange. Ebenfalls von Cuernavaca. Artlich wohl kaum von voriger zu trennen.

eogene. **A. eogene** *Fldr.* (111 A c) gehört noch in die gleiche Gruppe; ich sehe als ♂ 2 Stücke aus Mexico meiner Sammlung an, die dunkler ockerrote Färbung aufweisen als *hebe*, glatter beschuppt sind und gestrecktere Flügelform haben; die Querlinienflecke viel schwächer ausgeprägt, die subterminalen auf einen analen und einen subapicalen reduziert. Hflgl fast wie bei *hebe*, der Diskus tiefer orange, das Saumfeld hinter der Submarginalen wie die Vflgl gefärbt. Das ♀ ist sehr ähnlich wie *dandemon*, größer, mehr violettrosa, ebenso auch das Saumfeld der Hflgl. Mexico (City, Zacualpan).

io. **A. io** *Fabr.* (= corollaria *Perry*, varia *Wkr.*, fabricii *Bsdv.*) (111 A f) ist die wohlbekannte und auch in Europa oft gezogene nord-amerikanische Art, sehr veränderlich, beim ♂ gelb, beim ♀ dunkel purpurbraun oder rotbraun, mit fleckig gezackten Querlinien, die oft, namentlich beim ♀ auf den zugekehrten Seiten weißlich angelegt sind; der Diskalfleck gleichfarbig oder bräunlich ausgefüllt, durch Punkte oder größere Flecke
argus. umgrenzt. Hflgl dunkelgelb, am Ird wie in der Subterminale rot. Das Auge ist groß. — ab. **argus** *N. & D.* ist eine ganz ungezeichnete hellgelbe ♂-Form, bei der nur das große Hflglauge sichtbar bleibt. Von Hoboken
lilith. (N. J.) beschrieben. — **lilith** *Stkr.* (111 A f) ist auf den Vflgln verloschener gezeichnet, rötlich übergossen, die
lutheri. Hflgl im Diskus nicht gelb, sondern geschwärzt. Raupe an Mangroven. Von Florida. — **lutheri** *Ckll.* (= fuscus *Luther nec Wkr.*) ist die gewöhnliche nord-atlantische Form von *io*, etwas größer und im allgemeinen dunkler
coloradensis. bestäubt und namentlich das ♀ kräftiger gelblich weißgrau gezeichnet. Rhode Island. — **coloradensis** *Ckll.* von Colorado beschrieben, ist der Form *fuscus* ähnlich, aber auf den Vflgln kräftiger purpurn oder veilgrau bestäubt, das Auge der schwarzen Postmediane sehr nahegerückt, oder sie berührend. Der Diskalfleck der Vflgl
neomexicana. gewöhnlich klein. — **neomexicana** *B. & Benj.* ist im ♀-Geschlecht auf den Vflgln stark dunkel bestreut mit tief purpurgrauen Dreiecksflecken zwischen den Adern im Subterminalfeld. Hflgl wie bei *coloradensis*, doch weniger kräftig purpurn übergossen. Das ♂ gleicht einer gelben *lilith* mit stark schwarz umzogenem Diskal-
texana. fleck. Neu-Mexico. — **texana** *B. & Benj.* steht im ♂-Geschlecht in der Mitte zwischen den gelben und rotbraunen *lilith*-Formen, und ist ähnlich gezeichnet. Das ♀ ist tief purpurgrau bestäubt, im Basalteil mit orange Haaren, auch die Hflgl tief purpurgrau verdunkelt bis auf den intensiv orangegelben Ring um das Auge. Texas. — In Mexico wird die Art viel kleiner, Vflgl beim ♂ gelb bis ockerrot, die Querlinien viel fleckiger, irdwärts fließen Postmediane und Subterminale meist zu einem großen schwarzgrauen Fleck zusammen; Hflglauge
mexicana. kleiner, die Querlinien dahinter näher zusammengerückt: **mexicana** *subsp. n.* (111 A e) Typen, ♂♀, in Coll. Draudt. Die gesellschaftlich lebende Raupe ist grün, mit sternförmigen Haarbüscheln und vom 4. Ring an mit weißer, oben roter Seitenlinie; sie nesselt sehr stark, lebt auf vielen Obstbäumen, auch an Baumwolle und spinnt zwischen Blättern einen Kokon.

erythrops. **A. erythrops** *Blanch.* ist mir unbekannt geblieben; sehr nahe *griseoflava*, aber oberseits schön orangegelb, die schräge Postmediane der Vflgl deutlich, besonders unterseits. Hflgl auch unterseits mit großem rotem, schwarz eingefaßtem Fleck und einer Querbinde dahinter. Chile (Coquimbo). Das ♀ ist heller als das der anderen Arten, nähert sich *acharon* f. *debilis*. Die Raupe ist mit spitzen, stark nesselnden Stacheln besetzt, graubraun mit schmutzigweißen Subdorsalen und Lateralen und orange Linien über und unter den Luftlöchern. An Bromelia, Brombeeren u. a. In der Jugend gesellig, später zerstreut lebend.

A. gayi *Luc.* (111 B a) gleicht sehr der folgenden Art und ist vielleicht nicht artlich verschieden; oben orangegelb mit kleinem rotem Diskalstrich und schwacher dem Saum etwa paralleler Postmediane, beide sehr schwach. Hflgl ganz wie bei *griseoflava*, nur ist die Postmediane feiner schwarz und etwas welliger. Auf der Abbildung, die Boisduval gibt, sind die Unterschriften von *gayi* und *lucasii* verwechselt, dieser Irrtum ist dann auch in Contes Bilder übergangen. Chile. *gayi.*

A. griseoflava *Phil.* (111 B a) Vflgl graugelb, Diskalpunkt rot und doppelt, die feine rote Postmediane nach innen schwach convex, die Querlinien näher beisammen als bei *erythraea*. Hflgl orangegelb mit rotem, weiß gekerntem und schwarz geringtem Auge, grauschwarzer Postmediane, die sich vrdwärts nach innen umbiegt und mit dem inneren Augenrand verschmelzend, in die breitere graue, irdwärts verlaufene Antemediane übergeht. Unten tragen die Hflgl einen weißen, rot geringten Punkt. Das ♀ ist mehr graubraun mit schwachem Rosaton, das Außenfeld der Hflgl oft stark geschwärzt, wie auch Basal- und Saumfeld der Vflgl. — **acharon** *Btlr.* ist sehr ähnlich, die Vflgl beim ♂ grünlich grau mit ganz schwach rötlichem Ton, Vrd und Fransen orange, die Linien schwärzlich, näher zusammen als bei *erythrea*, die Karminflecke am Zellende ähnlich. Das ♀ ist weniger grünlich, mehr rötlich, Hflgl rosa, die beiden Außendrittel geschwärzt, die Postmediane weiter vom Außenrand als bei *erythrea*. — **debilis** *Btlr.* ist gelber als typische ♂♂, mehr schwefelgelb, Hflglbasis und Fransen safrangelb, die Karminflecke der Vflgl sehr klein, die Antemediane weniger unregelmäßig. Chile. Es kommen auch vollkommen karminrote Stücke mit schwärzlicher Uebergießung ohne alle Querlinienzeichnungen vor: — **izquierdoi** *f. n.* Alle diese Formen wurden von V. Izquierdo aus einem und demselben Eigelege erzogen. Auch Exemplare mit rot übergossenem Basal- und Saumfeld kommen vor: **contulma** *f. n.* (111 B b) Type 1 ♂ von Contulmo im Berliner Museum. Die Raupe ist oben sepiabraun, unten hellgrünlich mit je 2 hellgelben Rückenlinien und Subdorsalen mit 2 orangegelben welligen Linien über und unter den Luftlöchern und 6 gelben Stacheln mit schwarzen Spitzen auf jedem Ring. Sie lebt an Puya coarctata, Artischocken und Rosen. *griseoflava. acharon. debilis. izquierdoi. contulma.*

A. erythrea *Phil.* (111 B a). Vflgl beim ♂ oben zimtrötlich mit Oliveton, karminroten etwas welligen Querlinien, oft auf den zugekehrten Seiten schwarz beschuppt und rotem Diskalfleckchen; Basalfeld und Außenrand sind oft rot übergossen. Hflgl lebhaft orangegelb, Auge und Linien wie bei den vorigen, doch sind die Linien breiter und tiefer schwarz. Das ♀ ist karminbraun, sonst gleich gezeichnet, die Postmediane läuft vrdwärts nahezu in den Apex aus, die Hflgl sind im Diskus mehr oder weniger gelb getönt. Chile. — **olivacea** *Btlr.* (111 B a) unterscheidet sich durch stärkeren Olivton der Vflgl und breiteres Orangefeld der Hflgl und geschwärzten Außenrand dieser Flügel. Raupe sepiabraun mit 4 weißen, in der Segmentmitte unterbrochenen Längslinien und einer dunkelgelben welligen Suprastigmatale und einer gleichen darunter. Bauch etwas heller und grünlicher mit 6 großen und 2 kleineren gelben Stacheln auf jedem Ring. Sie lebt an Fagus pumilio. *erythrea. olivacea*

A. lucasii *Bsdv.* gleicht sehr der *erythrea*, ist vielleicht etwas kleiner, die vordere Querlinie breiter rot, die hintere fast gerade vom Apex zum äußeren Irdsdrittel laufend, scharf schwarz und zwischen den Adern leicht einwärts wellig; hinter ihr ist das ganze Saumfeld purpurrot. Hflgl wie bei den vorigen, doch im Saumfeld breit purpurrot übergossen. Chile. Wohl auch nur eine Form von *erythrea*. *lucasii.*

A. microphtalma *Jzquierdo* (111 B b) ist viel heller gelb mit lehmigem Ton, der Vflglapex sehr spitz, die vordere Querlinie fehlt, die hintere ist wie 2 Diskalpunkte grau, beginnt am Vrd 2 mm vor dem Apex. Hflgl im Diskus etwas rötlicher gelb, mit sehr kleinem schwarzem, weiß gekerntem Auge ohne Rot, die schwachen Linien von ähnlicher Form wie bei den vorigen, rotgrau. Das ♀ mehr ockergelb, etwas dunkler bestreut, die Linien mehr rötlichbraun. Chile. *microphtalma.*

Untergruppe: *Hyperchiria Hbn.* (Vflgl unter dem Apex geeckt; Augen rot).

A. incisa *Wkr.* (= orodes *Bsdv.*) (111 B b). Vflgl lehmgelb bis rötlichbraun, mit 2 feinen braunen Querlinien, einem schwächeren Mittelschatten dazwischen, vor dem ein feiner Diskalstrich liegt; Saumfeld mehr oder weniger beraucht, ebenso die Innenbegrenzung der Subterminale. Hflgl gelb oder rötlichgelb mit großem rotem, weiß gekerntem und schwarz umzogenem Auge und 2 breiten schwärzlichen Binden dahinter, die Antemediane nur sehr schwach. Hlb orange, schwarz gebändert. Brasilien, häufig. *incisa.*

A. orodina *Schs.* (111 B c) gleicht voriger ganz außerordentlich, etwas kleiner, mit nahezu geradem Außenrand mit nur ganz unmerklicher Ecke; Vflgl heller grünlichgelb, die Querlinien sehr fein. Hflgl reiner zitrongelb. Das ♀ ist viel brauner. Rio Grande do Sul bis Paraguay. Die dicke walzige Raupe ist hell bläulichgrün, sehr dicht stachelig behaart mit dunkelrosa Ringeinschnitten. Sie lebt an Sapintacia spec. *orodina.*

A. nausica *Cr.* (111 B c). Vflgl braun, hinter der Postmediane oliven-grünlichgelb mit 2 sehr schrägen schwärzlichen Querlinien, einem schwächeren Mittel- und Subterminalschatten und einem schwarzen, in grünlichem Hof stehenden Diskalfleck. Hflgl bläulichgrau mit orangegelbem, weiß gekerntem und schwarz geringtem Auge, im Vrdsdrittel bräunlich, mit 2 breiten schwarzen welligen Querbändern, deren inneres sich meist am Ird mit einem antemedianen vereinigt. Hlb orange, schwarz gebändert. Das ♀ ist viel brauner. *nausica.*

azteca. Von Guayana, Peru und Bolivien; auch von Trinidad. — **azteca** *f. n.* (111 B c) ist etwas breitflügeliger, der Außenteil reiner schwefelgelb, der Diskalfleck ebenso, fast ohne schwarzen Kern; das orangegelbe Hflglauge ohne weißes Zentrum, die schwarzen Binden viel heller und schmäler; auch die Hlbsgürtel. In Anzahl aus Mexico vorliegend; Type in Coll. Draudt.

acutus. **A. acutus** *Conte* (= flavus *Conte*) (111 B c) ist der mexikanischen Form der vorigen ähnlich, sofort durch das karminrote Auge zu unterscheiden; Vflgl stärker schwarz bestäubt, die beiden Querlinien schwarz, weniger schräg verlaufend und ganz gerade, der Diskalfleck und der subcostal geeckte Mittelschatten grünlichgelb wie das Saumfeld, in dem sich einzelne schwarze Aderpunkte finden. Hlb gelb, schwarz geringt. Peru. *flavus* ist sicher nur der ♂ zum ♀-*acutus*; es liegen mir 2 frische ♂♂ von Vilcanota aus dem Berliner Museum vor, die auch schwarz gebänderten Hlb haben.

aniris. **A. aniris** *Jord.* gleicht ganz der *nausica*, von der sie leicht durch das ganz schwarze Hflglauge mit keinem weißen Zentralpunkt zu trennen ist; die Vflgllinien sind weniger schräg, nahezu dem Außenrand parallel. Hflglvrd nicht gelappt wie bei *nausica*, sondern gleichmäßig konvex gerundet. Britisch Guayana.

pticata. **A. plicata** *Herr.-Sch.* (= laciniata *Bsdv.*) (111 B d) hat stärker gezähnten Außenrand der Vflgl und der Zahn unter dem Apex ist stark abwärts gebogen; Vflgl gezeichnet wie bei *nausica*, aber die Farbe ist ein mattes Braun ohne die gelbliche Saumaufhellung. Hflglbinden viel stärker gezähnt. Brasilien.

cypria. **A. cypria** *Gmel.* (= io *Cr.*, stollii *Bsdv.*) (111 B d). Vflgl beim ♂ rötlichbraun bis olivbraun mit feinen schwärzlichen Querlinien, die vordere etwas unregelmäßig zackig, die hintere viel schwächer, vor dem Apex beginnend, zwischen ihnen ein etwas breiterer Mittelschatten und ein großer ovaler, weißlicher Diskalfleck mit dunklerem Mittelstrich, submedian einige feine schwarze Aderpunkte; Subterminale unter dem Apex mit schwarzem Fleckchen, in der unteren Hälfte 2 mal fleckig bogenförmig vortretend. Hflgl licht bräunlich oder rötlichgrau mit rotem, weiß gekernten und schwarz umzogenen Auge und 2 schwärzlichen Querbinden dahinter. Das ♀ ist purpurbraun, violettweißlich bestäubt, besonders im Saumfeld, die Postmediane doppelt. Amazonas,
vala. Rio de Janeiro. — **vala** *Ky.* (= crameri *Bsdv.*), auf das sehr schlechte Cramersche Bild des ♂, ebenfalls aus Surinam, gegründet, halte ich nicht für artlich verschieden, nur durch etwas hellere, mehr rötlich-gelbbraune
pericinctus. Grundfarbe abweichend, aber die Farbe ist überhaupt sehr veränderlich. — **pericinctus** *Conte* ist ebenfalls meiner Meinung nach nicht zu trennen und bezieht sich auf ein sonst typisches ♀-Stück — nicht ♂, wie Conte im Text angibt, — in sehr abgeflogenem Zustand, bei dem auch vor dem Hflglauge antemedian etwas schwärzliche Beschattung liegt, die sich mit der schwarzen Postmediane zu einem Kreisbogen um das Auge schließt. Französisch Guayana.

caudatula. **A. caudatula** *Fldr.* (111 B d) hat schmälere Flügel mit mehr vorgezogenem Apex und rundlich schwanzartig ausgezogener Ecke am Hflgl. Vflgl olivebräunlich, die Zeichnungen wie bei voriger, aber weißlich, auf den Adern weißliche, dunkel gekernte Punkte. Hflgl kaum heller braun, die beiden Querbinden hinter dem Auge nur wenig dunkler, Saumfeld etwas weiß bestäubt. Hlb ockergelb, schwarz geringelt. Eine augenscheinlich sehr seltene Art, angeblich aus Zentral-Amerika, im Berliner Museum ein ♀ von Oxapampa (S. O. Peru).

bulaea. **A. bulaea** *M. & W.* (111 B d) ist eine sehr kleine, in die gleiche Gruppe gehörige Art; Vflgl sehr ähnlich gezeichnet wie bei den vorigen, aber der Vflglapex ist sichelförmig ausgezogen, darunter nicht geeckt; olivenbraun, rotbraun und lilaweiß bestäubt, die Postmediane doppelt, der Diskalfleck sehr groß. Hflgl kupferrötlichbraun mit schwarzem schwach weißlich gekerntem Auge, am Saum olivengrün angeflogen. Unterseits gezeichnet wie die vorigen, die Saumfelder beider Flügel braun-olivgrün bestäubt. Süd-Brasilien (Neu-Freiburg).

Untergruppe: *Gamelia Hbn.* (Vflgl sehr breit mit lang und spitz ausgezogenem Apex beim ♀; Augen rot.)

abas. **A. abas** *Cr.* (111 B a, 130 b). Das ♂ ist auf den Vflgln purpurbraun, im Wurzelfeld dunkler, durch die gezähnte, undeutlich doppelte schwarze, mit einzelnen grüngelblichen Haaren ausgefüllte Antemediane begrenzt, der sehr kleine Diskalfleck schwarz umzogen; die Postmediane kommt aus dem Apex und ist ebenfalls doppelt, das Saumfeld dahinter etwas heller rotbraun, von der grauen Subterminale durchzogen. Hflgl hellgrau, am Saum hell rotbraun, das Auge rot, weiß gekernt und schwarz umzogen, hinter ihm 2 graue Linien, etwa vom Auge an bis zum Ird fast gerade, vom Auge zum Vrd weit wurzelwärts zurückbiegend, die innere fein, die äußere breiter, analwärts verbreitert. Das ♀ ist mehr schwarzbraun, stellenweise lilagrau bestäubt, die Vflglspitze viel länger, der Diskalfleck größer, bräunlich ausgefüllt, lichtgrau umzogen, die Postmediane innen dunkler angelegt. Guayana, Amazonas, Peru.

abasia. **A. abasia** *Cr.* (111 B e) ist ähnlich, im Durchschnitt etwas kleiner, heller braun, die Antemediane ganz fehlend, das Basalfeld kaum verdunkelt, der Diskalfleck punktförmig oder ein feiner schwarzer Kreis, die Postmediane durch 2 stärker sich abhebende schwarze Parallellinien dargestellt. Hflgl heller, bräunlicher, die rote Iris des Auges größer, der schwarze Ring verhältnismäßig schmal, die grauen Linien stärker gebogen. Guayana, Amazonas, nördlich bis Panama. Die Raupe ist violettgrau mit gelbem Seitenstreif und schwarzen, mit gelben Aesten versehenen Nesseldornen. Sie lebt nach Cramer an Guayaven.

A. pyrrhomelas *Wkr.* (♀ = anableps *Fldr.*) (111 B e, 130 e). Das ♂ ist etwas größer als *abas*, sonst sehr ähnlich gezeichnet, aber von mehr purpurschwärzlicher Grundfarbe, die Antemediane sehr undeutlich, der innere Anteil der Postmediane dicker als der äußere, vrdwärts innen davon ein helleres bräunlichgraues Dreieck, wie das Saumfeld gefärbt. Hflgl ähnlich *abas*, aber mehr grau, die 2 Linien hinter dem Auge kräftiger, der Ird schwärzer behaart. Das ♀ ist ebenfalls dem *abas*-♀ ähnlich, die postmediane Doppellinie deutlicher, einwärts nicht so stark beschattet, mit großem ovalen bräunlich aufgehelltem Fleck am Vrd davor. Columbien, Bolivien, Brasilien. *pyrrhomelas.*

A. banghaasi *sp. n.* (111 B f) ist sehr ähnlich, dunkler schiefer schwarz, mit feinen blausilbernen Schuppen bestreut besonders im Saumfeld und in der äußeren Hälfte des Mittelfeldes irdwärts; nur das Wurzelfeld ist dunkel karminbraun, die Form der Linien wie bei *pyrrhomelas*, aber die Postmediane mündet näher am Apex; Diskalfleck auffallend karminrot, oben und unten durch je einen dicken schwarzen Punkt begrenzt. Hflgl fast einfarbig schieferschwarz, das Auge größer, der schwarze Ring schmäler. Die Hflglform ist länger gestreckt, mit ganz gerundetem Vorderwinkel. Hlb oben schwarz, unten und am Anus lebhaft rostrot. Nach einem ♂ von S. Louis, Type in Coll. Bang-Haas. *banghaasi.*

A. rubriluna *Wkr.* kenne ich nicht; nach der dürftigen Beschreibung, die sich auf ein ♀ gründet, steht sie dem *abasia*-♀ am nächsten. Schwärzlichgrau, Vflgl stark sichelförmig, mit Ausnahme des Basalteiles rötlichbraun getönt, die schwarze Postmediane kaum gebogen, vom äußeren Irdsdrittel zum Apex, doppelt, rötlichgelb ausgefüllt; das kleine schwärzliche Diskalfleckchen rot gemischt und rotgelb umzogen. Hflglauge groß, rund, karminrot, weiß gekernt und breit schwarz umzogen, dahinter eine schwärzliche Linie, dann ein schwärzliches gebogenes Band. Vflgllänge: 30 Linien. Amazonas. *rubriluna.*

A. barii *Bsdv.* (111 B e) ist etwas kleiner als *pyrrhomelas* und steht etwa in der Mitte zwischen dieser und *abas*, dunkler, mehr purpurbräunlich als letztere, sonst ebenso gezeichnet. Hflgl länger gestreckt als bei *pyrrhomelas*, mit gerundetem Vorderwinkel, das Auge kleiner, trüber, die Linien näher herangerückt. Cayenne. Surinam. *barii.*

A. pandarus *Bsdv.* ist mir nur aus der Beschreibung und dem bei Conte gegebenen Bild bekannt, danach muß die Art fast ebenso aussehen wie *abas* oder *barii*, doch hat die rosaweiße Pupille des Hflglauges 2 schwarze Kernpunkte. Brasilien. *pandarus.*

A. theseus *Bsdv.* Für diese Art gilt das eben Gesagte auch, nur hat die Pupille des Hflglauges nur einen schwarzen Kernpunkt; die beiden Linien, die ganz den gleichen Verlauf wie bei *abas* haben, stehen etwas weiter vom Auge entfernt als bei *pandarus*, wo die innere das Auge berührt. Vaterland unbekannt. Ich vermute, daß es sich bei beiden um variable Formen von einer Art handelt. *theseus.*

A. arguta *Bsdv.* (= anableps *Conte* nec *Fldr.*) (130 b) ist den vorigen nahe, aber lebhaft rotbraun mit leichtem Purpurton, die postmediane Doppellinie sehr deutlich, weißlich ausgefüllt, der runde Diskalfleck und ein ovaler Fleck vor der Postmediane am Vrd gelblich-grauweiß, die Antemediane am Vrd mit einem weißen Fleck beginnend. Hflgl heller, die rosaweiße Pupille des sehr großen Auges schwarz gekernt. Das ♂ ist heller und gelblicher im Ton als das ♀. Columbien, Ecuador; die Angabe Mexico ist falsch. *arguta.*

A. irmina *Cr.* (♀ = episcopus *Bsdv.*) (111 B f, 130 d) kleiner wie *abas* und sehr ähnlich gezeichnet, aber viel heller gelblich rotbraun, das Basalfeld dunkler, die Antemediane wie bei *abas*, aber deutlicher doppelt, gelbgrünlich ausgefüllt wie der runde fein schwärzlich umzogene Diskalfleck; die Subterminale fleckig, der äußerste Apex geschwärzt. Hflgl hell rosabräunlich, die Querlinien hinter dem Auge sehr schwach, am Vorderwinkel nicht wurzelwärts umbiegend, woran die Art, namentlich im ♀-Geschlecht, stets zu erkennen ist. Das ♀ ist mehr graubraun oder purpurbraun, die Querlinien auf den zugewandten Seiten breit rotbraun angelegt, so daß nur ein schmales, lilagrau bestreutes Mittelband übrig bleibt; auf den Hflgln ist das äußere Band analwärts sehr stark verbreitert. Panama, Guayana, Columbien, Ecuador, Amazonas. *irmina.*

A. catharina *sp. n.* (111 B f). Im südlichen Brasilien wird *irmina* durch eine ähnliche, kräftiger gebaute Art vertreten, die auch Aehnlichkeit mit *abas* und andererseits *arguta* hat. Vflgl lebhaft rotbraun. Basalfeld dunkler, nach außen durch die wie bei *irmina* stark gezackte schwärzlich und gelbgrün beschuppte Antemediane begrenzt; Diskalfleck klein, schwärzlich, grünlichgelb umzogen; Postmediane wie bei *abas*, innen etwas weißlich beschuppt, am Vrd vor ihr ein gelblicher Fleck wie bei *arguta*. Hflgl auf hell-rotbraunem Grund grau behaart; Auge groß, lebhaft karminrot mit kleinem rosaweißen Kern, breit schwarz gerandet; dahinter 2 grauschwarze Linien, die am Vrd weiter wurzelwärts umbiegen und deutlicher sind als bei *irmina*, die äußere etwas breiter; Saum hell rötlichbraun. Type 1 ♂ von Sta. Catharina im Berliner Museum. *catharina.*

A. remissa *Weym.* (130 b) unterscheidet sich leicht von den vorigen durch den Verlauf der Postmediane des Vflgls, die am Vrd 6—8 mm vor dem Apex beginnt und dem Saum parallel in den Ird mündet. Grundfarbe rosabräunlich, Basalfeld und der subterminale Raum stark verdunkelt. Hflgl licht rosabräunlich, schwarz bestäubt, das Auge klein, trüb rot, weiß gekernt, die beiden Linien dahinter weit auseinanderstehend, der Raum *remissa.*

zwischen ihnen klarer rosabraun. Brasilien (Espiritu Santo); ein von Passa Quatro, Sul de Minas vorliegendes Paar ist viel kleiner, das ♀ wurde abgebildet.

seitzi. **A. seitzi** *sp. n.* (111 B f) steht der *remissa* nahe; sie ist größer, Vrd und Außenrand fast gerade, Apex sehr spitz, vorgezogen; Vflgl licht bräunlichgrau; Antemediane dunkler, innen hell angelegt, gerade zum Ird; Diskalfleck ein etwas dunkler umzogenes Oval; Postmediane von 5 mm vor dem Apex zum äußeren Irdsdrittel, ganz schwach eingebogen, olivenbraun, dahinter eine schwächere Verdoppelung durch schwach helleren Zwischenraum getrennt, die außen in das Subterminalband direkt übergeht. Hflgl basal schwach rosa behaart, das Auge rot, mit winzigem weißen Kern und schwarzem Ring; Postmediane fast gerade, nur am Vrd und Ird etwas umbiegend, schwärzlich, außen breit gelblichrot beschuppt, dahinter durch schmalen Zwischenraum getrennt graue Schuppenbestreuung. Unterseits ist der Vflgldiskus rot angeflogen, die Postmedianen auf beiden Flügeln gerade braune, rot beschuppte Linien. Type 1 ♀ von Peru im Senckenberg-Museum, Frankfurt a. M.

musta. **A. musta** *Schs.* kenne ich nur aus der Beschreibung, danach muß sie der *catharina* sehr nahestehen, ist aber viel größer. Das ♂ ist im Basaldrittel dunkel rotbraun, durch den doppelten schwarzbraunen, gelblich ausgefüllten Antemedianschatten begrenzt, dahinter lilabraun, die Postmediane doppelt, gelbrötlich ausgefüllt; Diskalfleck ocker, durch schwärzlichen Zentralstrich geteilt; vor der hinteren Linie mit einem rötlichbraunen Vrdsfleck. Hflgl rötlich-gelbgrau, am Ird verdunkelt, das Auge groß, rot, weißgekernt, breit schwarz geringt und distal zum Außenrand vorgezogen durch die schwarzgraue Postmediane hindurch; der Subterminalschatten verbreitert sich analwärts, bleibt aber hier weit über dem Analwinkel; Saumfeld lilabraun. Flügelspannung: 68 mm. Nach einem ♂ von Costa-Rica (Juan Vinas).

pygmaea. **A. pygmaea** *Schs.* (111 B e) ist eine ganz kleine Art; Vflgl rotbraun, die Antemediane fehlt, die Postmediane fein, gelblichweiß, beiderseits sehr schwach und fein dunkler begrenzt, das sehr kleine weißliche Diskalfleckchen innen schwarz gesäumt. Hflgl rosabräunlich, fast zeichnungslos bis auf das rote, schwarzgeringte Auge mit schwarzem Kernpunkt in lichterem Hof. S. Paulo (Brasilien).

auletes. **A. auletes** *H.-Schäff.* (111 B f, 130 e) ist mit nichts zu verwechseln. Vflgl rostgelblich braun, besonders im Mittelfeld mit schwarzen, weiß geringten Aderpunkten; die Querlinien sehr fein, doppelt, heller ausgefüllt, der sehr große gelblich grauweiße Diskalfleck vor der Außenbegrenzung mit einem feinen schwarzen Imenring und einem schwarzen Zentralstrich mit nach außen gerichtetem Querstrich; zwischen 6 und 7 unter dem Apex ein schwärzlicher Fleck, dahinter weißliche Bestäubung. Hflgl im Diskus sehr hell lilagrau, Basis, Vrd und Ird licht zimtrötlich behaart; Auge karminrot mit weißem Kern und schwarzem Ring, hinter ihm 2 graue Querlinien, die äußere matter und breiter, besonders analwärts. Guayana und Venezuela.

8. Gattung: **Ancistrota** *Hbn.*

Strukturell sehr nahe der *irmina*-Gruppe der Untergattung *Gamelia*, verschieden durch etwas hängendes Palpenendglied; auf den Vflgln entspringt der oberste Subcostalast viel weiter vom oberen Zellende entfernt; auf den Hflgln entspringt 6 und 7 auf gemeinsamem Stiel, bei *Gamelia* kommt 7 weit getrennt aus dem oberen Zellrand. Nur 2 Arten: Typus: *A. plagia Hbn.*

plagia. **A. plagia** *Hbn.* (112 a). Oben lebhaft gelb, Antemediane von der gleichen Form wie bei *irmina*, bräunlich, wurzelwärts weiß aufgeblickt, die hintere Querlinie aus dem Apex zum dritten Irdsviertel, ebenfalls einwärts weiß angelegt; am Zellende ein in der Größe veränderlicher schwarzer, weiß ausgefüllter Ring, oft mit schwarzem Kern; statt der Subterminale mehr oder weniger deutliche purpurbräunliche Fleckchen, der unterste wurzelwärts verschoben. Hflgl im Basaldrittel bräunlich behaart, im Diskus ein kleiner matter bräunlicher Fleck, dahinter eine ziemlich gerade Postmediane, vor dem Saum einige bräunliche Subterminalfleckchen.
ferruginea. Das größere ♀ ist rotbraun oder rosabraun, im Mittelfeld etwas lila angeflogen. Brasilien. — **ferruginea** *f. n.* (112 a) die von Petropolis vorliegt (Type im Berliner Museum) ist auch im ♂-Geschlecht oberseits ganz rotbraun gefärbt.

stramentalis. **A. stramentalis** *sp. n.* (112 a) ist im Durchschnitt etwas größer, die Vflgl mehr strohgelb, die Postmediane zieht aus dem Apex schräg zur Irdsmitte, sie ist nicht weiß angelegt, sondern außen schwach rotbraun beschattet; am Zellende nur ein schwacher dunklerer Strich. Hflgl bis zur Subterminale rotbraun bestäubt, die Subterminale dunkler rotbraun, zackig. Hlb gelb, mit Ausnahme der letzten 2 Ringe oben gebräunt. Peru (Callanga); Bolivien (Songo; Corvico). Type: ♂ im Berliner Museum von Peru.

9. Gattung: **Cinnomata** *Btlr.*

Robuster gebaut als vorige mit lang und dicht behaartem Thorax. Palpenendglied gerade nach vorn gerichtet oder etwas hängend. Flügelform besonders beim ♀ gestreckter, der Hflglvrd ganz gerade. ♂-Fühler

doppelt gekämmt, ♀ fadenförmig. Vflglgeäder wie bei *Gamelia*, doch läuft auf beiden Flügeln die Querader sehr schräg in gerader Linie von oben innen nach unten außen; auf den Hflgln kommt 6 und 7 aus der oberen Zellecke. Nur eine ehilenische Art:

C. bistrigata *Btlr.* (112 a). Bleich strohgelb, beim ♂ stärker, beim ♀ schwächer olivenbraun bestreut mit einer aus dem Apex zur Irdsbasis ziehenden, auf der unteren Zellecke schwach geknickten schwärzlichen, oben gelbweiß angelegten Längslinie und einer doppelten, weiß ausgefüllten geraden Subterminale. Hflgl beim ♀ gleich gefärbt, beim ♂ mehr ockerrötlich mit schwarzem Mittelpunkt und einer oberhalb 6 geknickten schwarzbraunen Postmediane. Chile. *bistrigata.*

10. Gattung: **Prohylesia** *n. g.*

Verbindet *Ancistrota* mit *Hylesia*; im allgemeinen von ähnlichem Bau wie erstere Gattung, das Palpenendglied nicht hängend, sondern ganz schwach schräg aufwärts gerichtet, länger als bei *Hylesia*, Fühler kürzer als bei eben genannter Gattung, beim ♂ doppelt gekämmt, beim ♀ sehr kurz und dünn, fadenförmig oder mit kurzen Borstenhaaren besetzt. Prothorax mit einem kammartig aufgestellten flach zusammengedrückten Schopf; Hlb kürzer als die Hflgl, ohne die lange Behaarung von *Hylesia*. Vflgl im Geäder ganz mit *Ancistrota* übereinstimmend, Hflgl mit fast hakenförmig vorstehendem Vrdswinkel, besonders ausgeprägt beim ♀ (etwa wie bei *Automeris flexuosa-mendosa*). Geäder ebenfalls wie bei *Ancistrota*, aber 6 und 7 sind nicht gestielt, sondern entspringen samt 5 alle 3 in gleichen Abständen, nur beim *friburgensis*-♀ kommen 6 und 7 aus einem Punkt der oberen Zellecke.

Typus: *P. friburgensis Schs.*

P. zikani *sp. n.* (112 b) ♂ auf sehr hellbräunlichem Grund dunkler braun beschattet und bestreut mit 2 feinen dunklen, auf den abgewandten Seiten weißlich angelegten Querlinien, die vordere steht senkrecht auf dem Ird, die hintere entspringt 5—6 mm vor dem Apex und zieht konvergierend zur ersteren zum Ird, wo sie 2—4 mm von ihr entfernt ist; am Zellende steht eine große nierenförmige helle Makel, vor der die Zelle braun verdunkelt ist; hinter der Postmediane dunklere fleckige Bestäubung; die Subterminale unregelmäßig, fleckig gezackt, schwarzbräunlich. Hflgl rotbraun bestäubt mit 2 gebogenen schwarzbraunen Querlinien hinter der Mitte, zwischen und hinter denen der Flügelgrund heller ist, die hintere aus dem verdunkelten Apex; am Zellende ein heller Fleck. Das ♀ ist gleichmäßig schokoladenbraun übergossen mit rosalila Ton, die Zeichnungen wie beim ♂. Type: ♂ von Sta. Catharina, ♀ von Passa Quatro (Minas), Zikan leg., beide in Coll. Hopp. Cotype 1 ♂ von Sta. Cruz im Senckenberg-Museum. *zikani.*

P. rosalinda *sp. n.* (112 a) ist etwas ähnlich, hell rosabraun in der Grundfarbe, die beiden Querlinien schärfer dunkelbraun, ganz schwach wellig, nicht heller angelegt, vom Diskalfleck sind nur 2 schwarze Punkte am oberen und unteren Ende sichtbar, von der Subterminalen nur 2 schwarze Punkte über dem Analwinkel; vor den Zellpunkten und hinter den Postmedianen am Vrd und Ird etwas olivbraune Beschattung. Hflgl rotbraun wie bei *zikani*, nur die innere Postmediane ist deutlicher, die äußere sehr schwach. Thorax hell gelbgrau. die Schneide des Prothoracalkammes dunkler braun. 1 ♂ von Passa Quatro, Minas, Brasilien. Type in Coll. Hopp-Charlottenburg; ein stärker olivbraun bestäubtes ♂ von Leopoldina im Berliner Museum. *rosalinda.*

H. friburgensis *Schs.* (112 b), wurde als *Micrattacus* beschrieben. Kopf und Thorax gelbgrau, Hlb hell rötlichbraun. Vflgl gelbrötlichgrau, mit schwarzen Haarschuppen bestreut, Vrdsfeld oberhalb der Mediana und 4 hell rötlichbraun bestäubt; Querlinien gerade, ockerweißlich, außen dunkel beschattet, die basale schräge von der Vrdsbasis, Antemediane schwach ausgebogen, Postmediane schwach eingebogen, an der Querader ein ockerweiß gesäumter schwarzbrauner Strich; die helle Subterminale läuft scharf gezackt von 4 zum Analwinkel; Costalrand grau. Hflgl hell rötlichbraun mit feinem schwarzbraunem Queraderschatten; hinter der feinen schwarzen Außenlinie ein unregelmäßiger schwärzlichbrauner Schatten; Fransenenden weiß. Vflgl unten gelb, am Vrd rotbraun. Das ♀ ist stärker olivgrau verdunkelt, die Querlinien breiter hell angelegt, der Diskalfleck unten hammerförmig verbreitert und hier tiefschwarz ausgefüllt. Neu-Freiburg, Rio de Janeiro. *friburgensis.*

11. Gattung: **Hylesia** *Hbn.*

Eine ungeheuer große und gleichförmige Gattung, wohl das schwierigste Kapitel der ganzen Schmetterlingswelt, da es bisher nicht gelungen zu sein scheint, die Arten durch Geschlechtsarmaturdifferenzen sicher zu trennen. Strukturell kaum von *Automeris* verschieden. Vorwiegend kleine graue Arten, meist dünn beschuppt, Vflglapex oft mehr oder weniger schwach sichelförmig. Auf dem Hflgl entspringen 5, 6 und 7 weiter voneinander entfernt als bei *Automeris*, der Hlb ist länger und gröber behaart. Herr Hopp-Charlottenburg, der sich eifrig mit dem Studium der Hylesien beschäftigt hat, schreibt mir darüber: Die Entscheidung, was Art und Varietät ist, dürfte sehr schwer sein, da jede morphologische Differenzierung versagt; dagegen sind die Raupen teilweise

sehr weitgehend verschieden. Die meisten Raupen leben sozial in großen Nestern, aus denen sie nachts in Prozession zur Fraßstelle wandern und morgens auf demselben Wege zurück. Es gibt aber auch zweifellos solitär lebende Hylesien.

Bei der Bearbeitung habe ich mich der gütigen Mitarbeit von Dr. Schaus-Washington zu erfreuen gehabt, dem alle Arten zur Bestimmung vorlagen. Im National-Museum-Washington sind die Typen fast sämtlicher Arten enthalten, so daß auf diesem Wege größtmögliche Sicherheit richtiger Bestimmung gewährleistet ist. Die neuen Arten wurden fast sämtlich von Schaus als solche bezeichnet.

Typus: *canitia Stoll.*

Sect. I. Hflgl wenigstens beim ♂ mit Augenfleck (Micrattacus).

nanus. **H. nanus** *Wkr.* (= dissimilis *H.-Schäff.*) (112 b). Vflgl mit stark sichelförmig ausgezogenem Apex. Grundfarbe beim ♂ kupferrötlich braun, am Apex verdunkelt mit feinen gelblichen auf den zugewandten Seiten fein dunkel angelegten Querlinien, die vordere wellig, unter der Zelle wurzelwärts abgesetzt, die hintere fast gerade, von etwa 5 mm vor dem Apex, das Subterminalfeld dahinter etwas schwärzlich verdunkelt; am Zellende eine grünlich schimmelgraue, ovale, fein dunkel umzogene und gekernte Makel. Hflgl im Diskus verdunkelt, mit dottergelbem, fein dunkler, manchmal auch noch fein orangerot umzogenen und winzig gekernten kleinen Auge; das Saumfeld hinter der fast geraden Postmediane röter als die Vflgl. Hlb roströtlich, Thoraxmitte und Ende tief dunkelbraun. Das ♀ ist eintönig bräunlich- oder schwärzlichgrau, die Zeichnungen, wie beim ♂ angeordnet, nur wenig dunkler. Hlb ockergelb behaart. Columbien; Brasilien; Bolivien.

scortina. **H. scortina** *sp. n.* (112 b) ist von gleicher Form, aber größer, der Grund hell lederbräunlich, am Apex dunkelveilgrau, die Querlinien schwarzbraun, fein, am Ird viel näher zusammen als bei *nanus*, die Makel am Zellschluß viel größer, schmal oval oder schwach nierenförmig, dem Grunde gleich gefärbt, ganz selten mit schwach grünlichem Ton. Hflgl dunkel violettgrau, im Saumfeld roströtlich angeflogen, Auge und Linien wie bei *nanus*. Hlb rötlich ockergelb. Brasilien; Paraguay. Type im Berliner Museum in Coll. Stgr. Zahlreiche ♂♂ lagen vor, doch kein ♀ dessen Zugehörigkeit sicherzustellen wäre; am ehesten paßt noch 1 ♀, das auf den Flügeln *nanus*-♀ gleicht bis auf viel längere Diskalmakel, aber den Hlb wie bei *corevia* hat.

corevia. **H. corevia** *Schs.* (112 c) ist breitflügeliger, Vflglapex nur schwach sichelförmig, in der Grundfarbe äußerst variabel, lederbräunlich, ockergelb, rotbraun oder fast ganz veilgrau, im Vrdsteil oft grünlichgelb, sehr ähnlich gezeichnet wie *nanus*, die vordere Querlinie noch welliger, die Diskalmakel sehr verschieden groß, meist gelbgrün oder graugrün ausgefüllt. Hflgl wie bei *nanus*, aber das Auge breiter rostrot umzogen; Meso- und Metathorax rotbraun bis schwarz. Hlb unten rot, schwarz gebändert. Das ♀ sehr groß, purpurschwärzlich, Diskalmakel und hintere Querlinie breit, schwarz angelegt bzw. ausgefüllt. Hlb oben schwarz, seitlich und unten rostgelb. Eine höchst veränderliche Art aus Brasilien.

metapyrrha. **H. metapyrrha** *Wkr.* (112 c) hätte ich der Walkerschen Beschreibung nach kaum für artlich verschieden von *corevia* gehalten, aber Tams schreibt mir darüber: „Niemand kann darüber Auskunft geben, Hampson hat die Type nicht ausfindig gemacht und weder ich noch Lord Rothschild, mit dem ich darüber sprach, kann aus der Beschreibung Sicheres entnehmen, ich glaube nicht, daß es dasselbe wie *corevia* ist." ♂ hell rostbraun, Thorax mit hinten erweitertem schwarzen Mittelstreif; Hlb unten lebhaft rot, schwarz gebändert. Vflgl längs des Vrdes undeutlich grünlich getönt, der rundliche Diskalfleck bräunlichweiß, schwarz gesäumt und schwarz gekernt; hinter ¾ Länge ein schräges Band, außen gewellt, innen hell angelegt, apicalwärts verloschen, der Apex selbst geschwärzt. Hflgl irdwärts purpurschwärzlich, am Außenrand gelbrötlich mit einem schwach gewellten schwärzlichen Band; Diskalfleck nahezu rund, gelb, undeutlich braun umzogen. Hflgl unten purpurviolett, ⅓ des Außenteiles gelbrötlich mit einem schrägen schwarzen Band, das diese Färbung begrenzt und vom gelben, schwarz gekernten Diskalfleck trennt. Rio de Janeiro. Diese Beschreibung paßt völlig genau zu der Abbildung unseres ♂ von Passa Quatro, Minas, das sich artlich aber keinesfalls von *corevia*-♂ trennen läßt, da alle Uebergänge vorhanden sind.

lineata. **H. lineata** *Drc.* (= ondulatus *Conte*) (112 c) ist vor den ähnlichen Arten ausgezeichnet durch den auf Ader 3 eckig vortretenden Hflgl; Vflgl lichtbräunlich, basal, in der Vrdshälfte des Mittelfeldes, subterminal und in der oberen Saumhälfte schwärzlich verdunkelt, 2 helle Querlinien, auf den distalen Seiten dunkel, oft olivengrünlich, angelegt, am Zellende mit einem dunklen weiß gekernten Ring; Subterminale in der oberen Hälfte einen saumwärts konkaven Bogen bildend. Hflgl mit ziemlich großem, karminroten, manchmal hell gekernten und breit schwarz geringtem Auge und 2 olivenschwärzlichen Linien dahinter. Das ♀ ist graurötlich, die Zeichnungen nur wenig dunkler, breiter als beim ♂, das Hflglauge als schwacher Ring angedeutet. Hlb ockergelb, oben schwarz. Mexico bis Costa-Rica.

subaurea. **H. subaurea** *Schs.* (= coadjutor *Dyar*) (112 c) ist sehr ähnlich, etwas größer, eintöniger gefärbt, ohne die dunkle Beschattung, die Querlinien wohl etwas heller angelegt, aber nicht kontrastierend, mehr olivengrün. Hflgl weniger stark geeckt, das Auge nicht rund, sondern in die Länge gezogen. Mexico (Orizaba.)

H. funebris *Conte* kenne ich nur aus Beschreibung und Bild in Conte, Essai usw., sie scheint der *subaurea* sehr nahe, aber viel schärfer und kontrastreicher gezeichnet und von mehr grauschwärzlicher Grundfarbe, die Linien ockergelb, einwärts weißlich angelegt, die Subterminale scharf weißlich. Hflgl bräunlicher. Hlb ockergelb, schwarz geringt. Honduras. *funebris.*

H. omeva *Dyar* (112 c, d) ist noch größer und viel breitflügeliger, die Hflgl ohne jede Ecke, veränderlich in der Farbe, meist heller mit etwas Rosa-Ton, sonst sehr ähnlich gezeichnet; der schwarze Ring des Auges dünner, besonders auf der Irdseite. Das ♀ ist bräunlichrosa, dünn beschuppt, schwach gezeichnet, das Hflglauge eben als schwacher schwärzlicher, rosa ausgefüllter Ring erkennbar. Mexico (Zacualpan). *omeva.*

H. iola *Dyar* (112 d) ist ebenfalls sehr ähnlich, heller, rosabräunlich, zu unterscheiden durch das Hflglauge, das ein karminrosa kleiner Ring ist. Hlb oben schwärzer als bei den Verwandten. Das ♀ gleicht ganz dem *omeva*-♀, nur ist es heller, der Hflglring rot, nicht schwärzlich. Mexico. *iola.*

Sect. II. Hflgl ohne Augenfleck (*Hylesia*).

a) Hflgl beim ♂ unterhalb der Mitte stark geeckt.

H. melanostigma *H.-Schäff.* (112 d). Eine recht gut charakterisierte Art, mit sichelförmigem Vflglapex, hellbraun mit 3 dunkleren Querlinien, die beiden ersten schräg, scharf, weit getrennt, die Subterminale dem Saum parallel, verloschener; am Zellende mit sehr auffälligem schrägen schwarzen Fleck. Hflgl mit 2 stark genäherten Linien hinter der Mitte, Hlb rostgelb, Metathorax dunkelbraun. Das ♀ ebenso, aber ohne die Sichelform des Vflglapex. Guayana. — **propex** *f. n.* (112 d) von West-Columbien ist viel dunkler lilabraun, der Diskalfleck wesentlich kürzer und schmäler, hell umzogen, die Querlinien saumwärts heller rosabräunlich angelegt, die Subterminale innen breit beschattet: Hflgl am Ird schwarz behaart. Hlb schwarzbraun, ockergelblich und weißlich behaart. Type in Coll. Niepelt. *melanostigma.* *propex.*

H. gyrex *Dyar* (112 d) wie vorige, aber mit nur ganz schwachem Diskalstrich, die beiden mittleren Querlinien näher zusammengerückt, daher das Subterminalfeld viel breiter. Auf den Hflgln ist nur eine gebogene Schattenlinie hinter der Mitte sichtbar und ein ganz schwacher Subterminalschatten in der Mitte zwischen ihr und dem Saum. Guayana, Columbien. *gyrex.*

H. vespex *Dogn.* (112 e) ist ebenfalls beiden vorigen ähnlich, aber die Querlinien weniger schräg, die antemediane senkrecht auf dem Ird, die postmediane hier 3 mm weiter außen, dem Saum parallel zum Vrd ziehend; Saum- und Basalfeld etwas heller lilabräunlich, Diskalfleck schwarz. Das ♀ ist gleich gefärbt und gezeichnet, hat aber keinen sichelförmigen Vflglapex, hier eine lilaweißliche Aufhellung. Oberer Amazonas (S. Paulo de Olivença); Ecuador (Macas). *vespex.*

H. aeneides *Drc.* (112 e) weicht von allen bekannten Arten beträchtlich ab durch schlankeren Bau, sehr breite Flügelform und etwas gewellten Saum. Vflgl braun, im Mittelfeld und subapical dunkler, subterminal und in der Irdshälfte des Mittelfeldes kräftig blauweiß bestreut; Querlinien ähnlich wie bei *corevia*. Diskalmakel wie bei *nanus*. Hflgl rosabraun, mit 2 einwärts verwaschenen schwärzlichen Querlinien, deren äußere zwischen Ader 2 und 4 mit 2 gerundeten Vorsprüngen schwanzwärts vortritt, und dunklem Mittelpunkt. Hlb ockerrot. Das ♀ ist eintöniger graubraun, dünn beschuppt, der Vflglapex wie beim *praeda*-♀ zu einer feinen Spitze ausgezogen. Panama; Amazonas, Columbien. *aeneides.*

b) Hflgl nicht geeckt.

H. praeda *Dogn.* Vflgl bräunlich oder braungrau, stellenweise lila getönt mit großem Diskalfleck und breiten, sehr schrägen schwarzbraunen Querlinien, die hintere flach gewellt, mit einer feineren parallelen Linie dahinter, kurz vor dem Vrd spitzwinklig wurzelwärts umbiegend, hier bis zum Apex ein schmaler dunkelbrauner Trapezfleck darüber; Subterminale beschattet, unter der Mitte saumwärts vortretend. Hflgl heller, grauer mit 2 schattenhaften Linien hinter der Mitte und schwachem Diskalfleck. Hlb schwarz mit zimtrötlicher Analbehaarung. Das viel größere ♀ ist mehr violettschwärzlich. Ecuador; Columbien; Guayana; Amazonas. *praeda.*

H. rufex *sp. n.* (112 e) ist ein sehr eigenartiges Tier, in der Zeichnungsanlage etwas mit voriger übereinstimmend. Vflgl in den basalen $^2/_3$ licht veilbräunlich, hinter der Postmediane rostgelblichbraun; Basalfeld dunkler; Antemediane schwarzbraun, in der Zelle und submedian vortretend; am Zellende eine große olivengelbliche, fein dunkel umzogene und durch dunklen Querstrich geteilte Makel; Postmediane ähnlich wie bei *praeda*, aber von der spitzwinkligen Umbiegungsstelle an in einem großen flachen, saumwärts konkaven Bogen zu $^2/_3$ Ird ziehend, doppelt, die innere stärkere Linie blauschwarz, die äußere braun, mehr beschattet; Subterminale schattenhaft wie bei *praeda*. Hflgl ockergelb, in den basalen $^4/_5$ zimtbraun bestäubt. Thorax veilbraun, Hlb ockergelb. Unterseits mit 2 geraden Querlinien hinter der Mitte, Vflgl davor rotbraun, dahinter ockergelb, Hflgl rostrot, vor der Linie hellila bestäubt. Das ♀ ist mehr dunkelbraun, in den basalen $^2/_3$ der Vflgl lila bestäubt. Brasilien (Minas Geraes; Sa. Catharina). Typen im Berliner Museum. *rufex.*

H. index *Dyar* (112 f). Vflgl rußig gelbbraun, dicht hellila bestäubt, mit breiten schattenhaften olivenbraunen Querlinien ähnlich wie bei *praeda*, aber weniger schräg, vrdwärts verlöschend, zwischen ihnen mit *index.*

großem Diskalschattenfleck; Subterminale wie bei *praeda*. Hflgl grauer mit 2 dunkleren Schattenlinien hinter der Mitte und Diskalfleck. Hlb ockerbraun. Peru, Amazonas (von Itaituba e Coll. Stgr. vorliegend).

annulata. **H. annulata** *Schs.* Thorax und Hlb oben schwarz, unten goldocker. Vflgl braungrau mit schwarzbraunen Querlinien, die innere einwärts, besonders am Vrd hell rötlichbraun angelegt, unter der Zelle abgesetzt, in der Zelle außen mit hellbraunem Fleck, dahinter mit großem schwarzbraunem, hellbraun ausgefülltem Diskalring; äußere Querlinie fein, dunkelbraun, Apex geschwärzt, Subterminale ein unregelmäßiger bräunlicher Schatten, der Saum dahinter dunkler und olivbraun bestreut. Hflgl olivgrau, Zelle und Ird schwarzbraun, mit dunkler Postmediane, Subterminalschatten und Diskalring. Flügelspannung: 56 mm. Costa-Rica.

ochrifex. **H. ochrifex** *Dyar* steht voriger Art nahe, ist kleiner, sofort durch den ockergelben Hlb, der bräunlich gebändert ist, zu trennen. Vflglapex wie bei *annulata* kaum sichelförmig; der Diskalring ist kleiner, feiner und weniger beschattet, das dunkle Feld an der Basis ist weniger schwarz, stärker hell gefleckt, die Außenlinie weniger stark gebogen. Flügelspannung: 44—48 mm. Carabaya (Peru).

rufipes. **H. rufipes** *Schs.* Thorax schwarzbraun, lila behaart, Hlb oben schwarz, seitlich, unten und am Ende rot, Füße rosenrot. Flügel lilarosa, fein olivbraun geadert und mit ebensolchen Querlinien, die innere fast gerade, einwärts schwarzbraun beschattet, die hintere ein dunkler Schatten mit einer am Vrd weit von ihr getrennten, auf Ader 4 mit ihr zusammenfließenden Linie; an der Querader ein dunkelbrauner mehr oder weniger ringförmiger Schatten; Subterminalschatten von der gewöhnlichen Form mit 2 saumwärts gerichteten Vorsprüngen zwischen 2 und 4. Hflgl am Ird bräunlich mit schwachem Diskalfleck, dunkler Postmedianlinie und Subterminalschatten. Flügelspannung: 41 mm. Costa-Rica.

scalex. **H. scalex** *n. sp.* (112 f). Nahe *ochrifex*, lilabraun, basal und im Mittelfeld dunkler purpurbraun mit helleren Flecken. Irdsbasis wie das Wurzelfeld der Hflgl ockergelb behaart; Antemediane durch das dunkle Wurzelfeld fast verdeckt, ebenso der Diskalring; hintere Querlinie schwach S-förmig gebogen, doppelt, der innere Anteil scharf dunkelbraun, der äußere etwas heller, nach außen verwaschen, zwischen beiden fein dunkle Adern, so daß das Bild von Leitersprossen entsteht; Saumfeld sehr hell, Subterminale auf 5, 6 und 7 scharf und spitz gezackt. Hflgl wie *index*, die innere Postmediane mehr gewinkelt. Hlb ocker, braun gebändert. Das ♀ ist eintönig grau mit schwachem Lilaton. ♂-Type vom Rio Songo (Museum Berlin), ♂-Cotype von Villavicencio (Columbien), Coll. Hopp-Charlottenburg, ♀-Type von Pto. Alegre, Rio Pachitea, im Berliner Museum.

gigantex. **H. gigantex** *sp. n.* (114 f) reiht sich vielleicht am wenigsten unpassend hier an. Sehr groß, Flügelspitze vorgezogen, Außenrand schräg. Rußbräunlich, Antemediane wenig deutlich, von der gleichen Form wie bei *scalex*, in der Zelle weit vorgezogen, dem Diskalfleck genähert und ihm fast parallel, auf der Mediana bis zum Ursprung von 2 zurücktretend und auf der Submedianfalte nochmals stumpf nach außen geeckt; Diskalfleck groß, verschwommen schwarz; die dunkle, außen hell angelegte Postmediane dem Saum parallel, auf den Adern feine Zähnchen nach außen bildend; Subterminalband durch das hellere Saumfeld abgegrenzt, auf 6 und 7 spitze Zacken bildend und darüber mit der spitzesten und dunkelsten Zacke in den Apex auslaufend, zwischen 2 und 4 gerundet vortretend. Hflgl mit sehr schwachem Diskalstrich, Postmediane und Subterminale, letztere dem Saum sehr nahe. Hlb rostbraun behaart. Type 1 ♀ von Bella Vista (W. Columbien) in Coll. W. Niepelt.

polyploca. **H. polyploca** *sp. n.* (112 f) ist schmalflügeliger als vorige, hell grau, fein weiß bestäubt, am Vrd breit weiß, mit braungrauen Querlinien und scharfem Diskalring; die vordere Querlinie unter dem Vrd erst einwärts, auf der Subcostalis spitz auswärts gewinkelt, unter der Zelle einwärts abgesetzt, dann schräg auswärts zur Irdsmitte, einwärts heller angelegt, die äußere auf den Adern schwach nach außen vorgezogen, mit einer schwachen dunkleren Schattenlinie davor, die subcostal als breiter deutlicher Schattenstreif abbiegend senkrecht auf den Vrd stößt, hinter ihr mit dem dunkleren Subterminalschatten von der gewöhnlichen Form; der verdunkelte Apex wird durch einen weißen Schrägwisch geteilt. Hflgl sehr hell rosagrau, am Saum braungrau, scharf durch den Subterminalschatten begrenzt, davor mit ganz schwachem Postmedianschatten. Thorax grau mit langen weißen Haaren durchsetzt, Hlbsbasis rostrot, Hlb oben schwarz, seitlich schmal rostgelb, Bauch hell graubraun. Type: 1 ♂ aus Brasilien ohne nähere Fundortsangabe im Berliner Museum; 1 ♂-Cotype mit breiterer Flügelform, mehr beschattet von Passa Quatro (Süd-Brasilien) in Coll. Hopp-Charlottenburg.

c) *acuta*-Gruppe mit sichelförmigem Vflglapex und dunkelbraunem schrägem Basalband am Ird.

acuta. **H. acuta** *Drc.* (112 f) ist eintönig heller oder dunkler rosabraun, oder mehr lilabraun, fast zeichnungslos bis auf schwärzlich berauchten Apex und angedeuteten Postmedianschatten sowie das schräge wie der Thorax tief braunschwarz gefärbte Basalband. Hlb goldocker. Das größere ♀ ist blasser, mit breitem bräunlichem Postmedianschattenband und Diskalfleck, auch auf den Hflgln schwach angedeutet. Mexico.

hamata. **H. hamata** *Schs.* (112 g) steht *acuta* äußerst nahe, dunkler purpurbraun mit schwach angedeuteter Postmedianlinie vor dem Schattenstreif und ganz schwachem Diskalfleckchen. Hlb weniger lebhaft ockergelb, mehr rußigbräunlich, After ockerrot. Guatemala; Costa-Rica.

H. petena *Schs.* (112 g) gleicht der *hamata*, Thorax fast schwarz, Hlb dunkelbraun, nur der Anus rostrot; Vflgl dunkelbraun mit schwachem Karminton, die doppelte Postmediane schattenhaft wie bei *hamata*. Hflgl im Irdsteil rosabraun, an der Wurzel ocker behaart. Hlb beim ♀ olivenbraun mit gelben Haaren, Flügel wie beim *acuta*-♀ deutlicher gezeichnet. Aus einer großen Menge Kokons in einem großen gemeinsamen Gewebe krochen die Falter über einen Zeitraum von 2 Jahren verteilt aus. Guatemala. *petena.*

H. tapareba *Ky.* i. l. ? (112 g) ist dunkel braungrau, die Postmediane ganz verloschen, am Zellende mit ovalem braungrauen Ring mit gelblicher Ausfüllung und dunklem Kern; beide Querlinien sind mitunter schwach gelblichweiß angelegt. Hlb rußig ockerbraun. Guayana, Amazonas. Die Art, die unter obigem Namen im Britischen Museum steckt, scheint nie beschrieben. *tapareba.*

H. tapabex *Dyar* (112 g) ist, namentlich basalwärts, auf den Vflgln heller als *tapareba*, es können 3 undeutliche schwach dunklere Querschatten angedeutet sein, Diskalfleck wie bei der vorigen. Hlb lebhafter ockergelb, Bauch rostgelb, mit braungrauem Lateralstreif. Das ♀ ist purpurbraun, Vflgl mit gecckter Spitze, an der Basis dunkler, mit großem Diskalfleck und breitem geraden Außenband. Venezuela, Columbien. *tapabex.*

H. dyarex *Schs.* Kopf und Hlb ockergelb, Thorax braun. Vflgl bis zur Antemediane, die am Ird mit der Postmediane zusammentrifft, lehmbräunlich, das Feld dahinter unter Ader 4 etwas dunkler braun, oberhalb purpurgrau; am Zellende ein dunkler, breit lehmweißlich gesäumter Strich. Hflgl weißlichgrau, basal und am Ird trüb gelblich beschuppt, mit feinem dunklen Diskalstrich. Flügelspannung: 45 mm. Quirigua (Guatemala). *dyarex.*

H. rosacea *Schs.* Kopf und Thorax gelblich olivenbraun, Hlb dunkelbraun, mit ocker Haaren. Vflgl rosa mit dem üblichen dunkel olivbraunen basalen Schrägband dieser Gruppe, die Adern im Saumfeld fein braun, am Zellende mit großem olivbraunen Schrägfleck; die hintere Querlinie fein dunkel, am Saum ein bräunlicher Schatten, der auf Ader 3 am Saum zugespitzt endet, unterhalb 7 die Postmediane berührt. Hflgl rosa, am Ird dunkler mit feiner Postmediane und schwachem Subterminalschatten. Flügelspannung: 46 mm. Costa-Rica. *rosacea.*

H. thaumex *n. sp.* (112 g) gleicht sehr der *rosacea*, ist aber mehr lilarosa, Vorderkörper und basales Schrägband tief dunkelbraun wie der schmale schräge Diskalfleck, die fast gerade Postmediane sehr deutlich, die senkrecht auf den Ird treffende Antemediane schwach; hinter der Postmediane ist das ganze Saumfeld dunkel braungrau, am Apex von einem weißlichen auffallenden Fleck geteilt, nur am Analwinkel vor und hinter dem nur hier sichtbaren Subterminalband in Grundfarbe aufgehellt. Hflgl etwas grauer als die Vflgl, am Ird rosa behaart, mit 2 schwachen dunkleren Schattenlinien hinter der Mitte. Hlb ockergelb, schwarzbraun gebändert. West-Columbien (Type in Coll. Niepelt). — **teratex** *f. n.* (112 h) mag eine Form davon sein, etwas kleiner und statt der lilarosa Färbung aschgrau, der auffallende graubraune Diskalfleck größer; der Thorax ist schwärzer, der ockergelbe Hlb kaum dunkler gebändert. Surinam; 4 ♂♂ von Schaus dem Berliner Museum überlassen; Type daselbst. *thaumex.* *teratex.*

H. subfasciata *Dogn.* gehört ebenfalls noch in die Nähe von *hamata*. Körper braun, Hlbsbasis etwas ocker behaart. Vflgl erdig ockergrau, basal und in der Irdshälfte etwas heller, das basale Schrägband braun; die feine Antemediane kaum sichtbar, unter der Zelle abgesetzt, die Postmediane dunkler, dem Saum parallel, hinter ihr ein schwacher Subterminalschatten, am Zellende ein dunkler Strich, der Apex etwas verdunkelt. Hflgl ebenfalls dunkler, mit 2 Querlinien hinter der Mitte. Unterseits haben beide postmediane Linien die Neigung zu einem verdunkelten Band zusammenzufließen, wodurch die Art abgesehen von der anderen Färbung von *hamata* leicht zu trennen ist. Flügelspannung: 48 mm. Süd-Peru (Chaquimayo). *subfasciata.*

H. lilacina *Dogn.* nach nur einem einzelnen ♀ beschrieben, hat hellila Flügel, Vflgl und Hflgl nur mit einem verloschenen wenig sichtbaren Diskalfleck, die Vflgl sonst ohne Querlinien, die Hflgl mit 2 parallelen gerundeten, schwachen Linien hinter der Mitte. Thoraxmitte ockerbraun, Schulterdecken lila, Hlb braun. Französisch Guayana. *lilacina.*

H. tiphys *Dogn.* Vorderkörper schwarzbraun mit einzelnen ockergelben Haaren, Hlb lebhaft ocker, Bauch braun. Vflgl violettschwärzlich mit dunkleren Adern, mit dem gewöhnlichen schwarzbraunen basalen Schrägband und auf der Querader einem kräftigen schwarzbraunen unscharf begrenzten Strichfleck; hinter der Mitte 2 sehr schwache dem Saum parallele Schattenlinien; Saumfeld in der unteren Hälfte und am Apex aufgehellt. Hflgl ohne deutliche Querlinien, doch ist der Raum zwischen den beiden etwas heller. Sao Paulo (Brasilien). *tiphys.*

H. gracilex *Dogn.* (112 h) ist eine kleinere Art, aus der Verwandtschaft der vorigen, der Vflglapex etwas weniger sichelförmig. Thorax braun, Hlb ocker. Vflgl rosa- oder lilagrau, bräunlich gezeichnet; die Vflgl mit dem üblichen braunen basalen Schrägband, einem Diskalschatten und einer schwachen Postmediane dahinter, der schwache Subterminalschatten verliert sich im verdunkelten Apex, der ein helleres Fleckchen zeigt. Hflgl mit 2 schwachen Querlinien hinter der Mitte. Amazonas (Sao Paulo de Olivença). *gracilex.*

H. mymex *Dyar* (112 h). Thorax schwarz, Hlb ockerbraun, schwarzbraun geringt. Vflgl nur wenig sichelförmig, purpurbräunlich oder mehr lilarosa, am Apex verdunkelt; die vordere Querlinie in der Zelle am *mymex.*

deutlichsten, so daß hier ein dem Diskalstrich paralleler Zellstrich vorhanden scheint, unter der Zelle wurzelwärts verschoben; Postmediane sehr kräftig, fast gerade, das Subterminalband verloschen. Hflgl mit 2 Schattenbändern in der Mitte und vor dem Saum. Columbien.

violex. **H. violex** *sp. n.* (112 h). Vflgl lila mit braunen Zeichnungen, Basalfeld beschattet, die Antemediane breit, unter der Mediana wurzelwärts verschoben, submedian abgeknickt, viel schräger zum Ird, einwärts hell angelegt. Diskalfleck beschattet, die sanft gebogene breite Postmediane berührend, diese am Vrd dreieckig erweitert, außen im ganzen Verlauf leicht rostgelblich angelegt; Subterminalschatten schwach. Hflgl mit kleinem Diskalfleckchen und 2 schwachen Schattenlinien. Thorax schwarzbraun, Hlbsbasis rostrot wie die Hflglbasis, Hlb oben schwärzlich, unten und am Ende rotgelb. Type: 1 ♂ von Passa Quatro (Sul de Minas), Süd-Brasilien; in Coll. Hopp-Charlottenburg.

d) Bei der folgenden Gruppe fehlt das dunkelbraune Basalband.

bolivex. **H. bolivex** *Dogn.* (112 h). Thorax braun, Hlbsbasis mit rosigem oder braunem Ton, Hlb oben schwarz, unten und am Ende lebhaft goldocker. Vflgl rosabräunlich, mit breiten braunen genäherten Querlinien, gebräunter Basis, breitem Subterminalschatten und Diskalfleck, der Saum zwischen 7 und 4 gebräunt. Hflgl etwas heller und mehr rosa mit 2 dem Saum parallelen Schattenbinden hinter der Mitte. Das viel größere ♀ ist mehr lilagrau, der Hlb ockergrau. Peru und Bolivien.

ernestonis. **H. ernestonis** *Strd.* (114 f). Von dieser fraglichen nur nach einem ♀ beschriebenen Art kenne ich nur das Bild der Type. Danach scheint die Art der *bolivex* nicht unfern zu stehen. Bräunlich grau, basal und am Ird verdunkelt, der Diskalfleck liegend T-förmig, der Fuß nach außen bis zur fast geraden Postmediane verlängert; die Subterminale eine scharf ausgeprägte gerade Zackenlinie, am Saum schmal verdunkelt. Hflgl mit 2 Bogenlinien hinter der Mitte, die Postmediane verbreitert, die Subterminale schmäler.

minasia. **H. minasia** *Schs.* (112 h). Thorax purpurbraun, zimtrot behaart, Hlb oben schwarz, unten und am After rostbraun. Vflgl lila, Basalfeld bräunlich verdunkelt, die bräunlichen Querlinien mehr oder weniger deutlich doppelt, der Subterminalschatten veilgrau, Diskalfleck bräunlich. Hflgl reiner rosa, am Saum etwas grauer mit schwachen Linien hinter der Mitte und dicht vor dem Saum. Brasilien, Paraguay.

macellex. **H. macellex** *n. sp.* (112 h) steht *minasia* recht nahe, größer, breitflügeliger; rosagrau, bis zur Postmediane dunkel purpurbraun beschattet, am Vrd dicht blauweiß bestäubt, die vordere Querlinie etwas dunkler, ziemlich gerade, dicht am kleinen ovalen, etwas heller gekernten Diskalfleck; die Postmediane breit, schattenhaft, saumwärts konkav, zwischen ihr und dem breiten Subterminalband ein helleres, von den schwach dunkleren Adern durchschnittenes Band, am Apex ein helles Fleckchen; Irdsbasis ockergelb behaart. Hflgl ockerrosa, innere Linie nahe der Mitte, schwach, die äußere nahe dem bläulichgrauen Saum, breiter. Hlb schwarz. Basis, Bauch und Ende rotgelb. Type: 1 ♂ von Sao Paulo im Berliner Museum; ein weiteres ♂ von S. Bernardino, Paraguay, ebendaselbst.

wagneri. **H. wagneri** *Bouv.* ist mir unbekannt, wird vom Autor hierhergestellt. Außenrand schwach konkav. Thorax vorne rötlichocker, sonst braunviolett mit ocker Haaren, Hlbsmitte schwärzlich, sonst ockerrosa. Vflgl hell lilarosa an Vrd und Basis, sonst lila-graugelb: die vordere Querlinie undeutlich, dahinter ein kleiner braunvioletter Queraderfleck; Postmediane doppelt, der innere Anteil breit, ockergelb, der äußere weniger klar, ockerviolett, dahinter ein buchtiges lila Subterminalband. Hflgl sehr hell rosaweiß, mit dunklerem Außenband. Beim ♀ sind die Vflgl weinfarbig-ziegelrötlich, die Hflgl heller. Die Raupe ist braun mit hellgelben Bändern und Büscheln großer verästelter Haare; sie lebt an einer Melastomacee: Tibouchina holosericea und verpuppt sich in rötlichweißem Kokon. Orgel-Gebirge.

sorana. **H. sorana** *Schs.* (113 a). Vflgl licht rosabräunlich, Thorax und Zeichnungen dunkelbraun; vordere Querlinie unter der Zelle weit wurzelwärts verschoben, submedian nochmals geeckt, Zellfleck groß, verwaschen; die hintere Querlinie sehr kräftig, fast ganz gerade, unmittelbar hinter ihr beginnt der schwach dunklere Subterminalschatten, der über der Mitte in wurzelwärts konkavem Bogen zurücktritt und darunter 2 buchtige Vorsprünge saumwärts bildet, der Saum in die Konkavität der Subterminale hinein verdunkelt. Hflgl grauer, am Ird geschwärzt mit 2 Schattenlinien hinter der Mitte, die innere deutlicher. Hlb oben schwarz, unten und am Ende ocker. Brasilien (Sao Paulo).

lilex. **H. lilex** *Dogn.* (113 a). Vflgl rosabraun wie der Thorax, Schulterdecken veilgrau, Querlinien und Diskalfleck dunkel rotbraun, erstere breit, auf den abgewandten Seiten heller lila angelegt; Subterminalschatten schwach, außen hell angelegt, gezähnt. Hflgl mehr rosa mit 2 rotbraunen Schattenlinien hinter der Mitte. Hlb oben schwarz, an der Basis karminbraun, seitlich und unten ockergelb. Das ♀ ist viel dunkler purpurlila. Brasilien (Amazonas, Sao Paulo).

margarita. **H. margarita** *Dogn.* (113 a) ist sehr ähnlich, heller und weicher rosalila, die Zeichnungen nur ganz schwach dunkler und verschwommen, Thorax rostbraun, Hlb oben tief schwarz. Hflgl heller rosa, am Saum etwas dunkler. Guayana, Venezuela.

H. novex *Dogn.* nach nur einem frischen und einem abgeflogenen ♀ aufgestellt, ist oben graubraun mit lila Ton und helleren Querlinien, die vordere schräg, am Vrd 14, am Ird 8 mm von der Basis entfernt, die hintere dem Saum parallel, das dazwischen gelegene Mittelfeld etwas dunkler, nur um den Diskalfleck herum aufgehellt; am Apex und in der unteren Saumhälfte Aufhellung. Hflgl bräunlicher mit dunklem Diskalfleck und Andeutung zweier heller Querlinien. Flügelspannung: 74 mm. Amazonas und Peru. *novex.*

H. olivenca *Schs.* (113 a). Schwärzlich aschgrau, im Mittelfeld dunkler, darin mit der Andeutung eines dunkleren Diskalflecks; Querlinien breit, sehr hell und fast gerade; subterminal wie bei voriger in der unteren Hälfte Aufhellung und am Apex ein weißlicher Fleck. Hflgl viel eintöniger, die hellen Linien sehr undeutlich. Hlb ockergrau mit langen weißlichen Haaren durchsetzt. Das größere ♀ ist dünner beschuppt, heller, die Postmediane sehr breit. Amazonas, Columbien, Ecuador, Peru. Sehr nahe *novex*, größer, der Diskalfleck fließt mit der etwas dunkleren Innenbegrenzung der Postmediane zusammen, bei *novex* ist er weit getrennt. *olivenca.*

H. natex *sp. n.* (113 a) ist ein sehr abweichendes Tier, sehr auffallend durch die fast zeichnungslos rahmweiße Farbe beim ♂, in der schwachen bräunlichen Zeichnung mit *olivenca* übereinstimmend; Flügelform etwas breiter, Apex mehr gerundet, schwach beraucht, ohne den hellen Spitzenfleck. Hflgl zeichnungslos, fast rein weiß. Ein zweites ♂ ist ganz weiß, ohne jede Spur von Zeichnung. Das ♀ ist dünner beschuppt und mehr grau, Körper schwach gelblich. Beschrieben nach zwei ♂♂, einem ♀ vom Rio Pachitea, Porto Alegre. (Rio Grande do Sul). Typen im Berliner Museum. *natex*

H. terrosex *Dogn.* Thorax dunkelbraun, Hlb mit helleren Haaren durchsetzt. Flügel hell erdbraun, mit verloschenen dunkler braunen Zeichnungen; Vflgl im Basaldrittel dunkler, subcostal bis zur Zellmitte weiß bestreut; am Zellende ein großer verwaschener Schattenfleck; die vordere Querlinie durch weiße Bestreuung angedeutet, die hintere ist eine breite verwaschene Binde, einwärts weiß bestreut, außen direkt in den Subterminalschatten übergehend; Apex etwas dunkler. Hflgl mit Diskalschatten und sehr schwacher Andeutung zweier Linien hinter der Mitte. Flügelspannung: 55 mm. Ecuador. *terrosex.*

H. pluto *Dogn.* steht der vorigen sehr nahe, ist aber größer und hat unterseits auf den Hflgln nur eine Querlinie. Flügelspannung: 62—66 mm. Bolivien (Rio Songo). *pluto.*

H. palcazua *Schs.* (113 b). Thorax braun, Hlb etwas heller, mit gelblichen Haaren durchsetzt. Vflgl beim ♂ zimtbräunlich mit kleinem dunklen Diskalfleck und breitem Postmedianschatten, in leicht s-förmiger Biegung, auf den auf Ader 6 ein Vrdschatten trifft; Saumfeld heller grau mit feiner, dunkler Subterminallinie und dunklerem Saumschatten zwischen 8 und 3. Hflgl mit dunklem Diskalfleck und Spuren zweier dunklerer Linien dahinter. Das größere ♀ ist eintöniger. Ost-Peru; Rio Grande do Sul. *palcazua.*

H. nigridorsata *Dogn.* (= murmur *Dyar*) (113 b). Körper tief schwarz, mit weißen Haaren durchsetzt, Analende hell ockergelblich. Vflgl hell lilagrau mit breiten braungrauen Querlinien, die innere unter der Zelle abgesetzt, die äußere, schwach gebogen, berührt den kräftigen Diskalfleck; Subterminalschatten in der oberen Hälfte schräg einwärts ziehend, darunter mit den zwei gewöhnlichen Vorsprüngen zwischen 2 und 4; Saumfeld sehr hell, nur in der oberen Hälfte verdunkelt. Hflgl etwas dunkler mit zwei parallelen Querbinden hinter der Mitte. Peru, Bolivien. *nigridorsata.*

H. roseata *Dogn.* (113 b) gleicht der vorigen etwas, aber die Vflgl sind länger, der Apex mehr vorgezogen, in die schwarze Körperfarbe sind weinrosa Haare gemischt, die Flügelfarbe ist rosalila, die Zeichnungen sind die gleichen, doch sind auf dem Hflgl beide Querlinien gleich stark und gleich weit unter sich und vom Saum entfernt, bei *nigridorsata* ist die Postmediane kräftiger und die Subterminale steht näher am Saum. Die Art ist auch etwas größer, das ♀ grau, dünn beschuppt. Columbien; Pacho; Monte Tolima. *roseata.*

H. bouvereti *Dogn.* (113 b) ist eintönig graubraun, der Körper etwas dunkler, in die Analbehaarung einige gelbliche Haare eingemischt. Vflgl mit zwei breiten weißlichen Querbändern ohne deutlichen Diskalfleck, nur die Querader tritt dunkler hervor. Hflgl mit breitem verloschenen hellen Mittelband. Ecuador und Columbien. *bouvereti.*

H. mixtiplex *Dogn.* (= multiplex *Dogn.*) (113 c). Vorderkörper rußschwarz, Hlb etwas brauner mit ockeriger Analbehaarung. Flügel rußschwärzlich mit dunkleren Querlinien und feiner weißer Behaarung, die sich stellenweise zu bestreuten Linien verdichtet; am Zellschluß ein großer verwaschener Fleck, der die Postmediane berührt, die leicht konkav zum Ird läuft und außen weißlich bestreut ist; am Apex, subterminal in der Mitte und terminal am Analwinkel weißliche Fleckung. Hflgl kaum heller mit Andeutung zweier dunkler Linien hinter der Mitte. Peru (Yahuarmayo). *mixtiplex.*

H. frigida *Schs.* (113 c). Vorderkörper schwarzbraun, Hlb oben schwarz, seitlich und anal ocker behaart. Vflgl purpurschwärzlich mit dunkler braunen Adern, undeutlich dunklerem Basalschatten und schwärzlichem Mittelfeld, das durch dunklere Linien begrenzt sein kann, die aber eben so oft auch fehlen; die innere Begrenzung fast gerade, die äußere schräg einwärts, unter dem Vrd etwas ausgebogen; am Zellende ein dunkler *frigida.*

Strichfleck; der dunkle Subterminalschatten ist undeutlich und unregelmäßig. Auf den Hflgln ist außer den dunkleren Adern nur ein ganz schwacher Subterminalschatten bemerkbar. Das ♀ ist fast ganz zeichnungslos schwarz. Guatemala; Costa-Rica.

vittex. **H. vittex** *sp. n.* (113 c) ist voriger sehr ähnlich, kleiner, heller gelbgrau, das Mittelfeld schärfer herausgehoben, braungrau, die Innenbegrenzung nicht gerade, sondern submedian, nicht auf der Mediana, einwärts rechtwinklig vorspringend, in der Zelle mit dem Diskalstrich zusammenfallend. Hflgl mit breitem, geradem dunklen Mittelband. Körper schwärzlich, aber sehr dick mit rostgelben Haaren bedeckt, so daß nur der Hlb oben dunkel durchscheint. Guatemala. Nach 2 ♂♂; Type in der Coll. Hopp-Charlottenburg.

pauper. **H. pauper** *Dyar* (113 c) ist etwas schmalflügeliger als die vorigen Arten, Apex des Vflgls etwas mehr vorgezogen und schwach sichelförmig; hell mausgrau, die Querlinien ganz schwach weißlich; sehr auffallend ist ein weißer Fleck in der Zelle vor dem schwach dunkleren Diskalfleck und ein weißlicher Apicalfleck. Hlb etwas ockerig. Columbien; Peru.

medifex. **H. medifex** *Dogn.* ähnelt der *frigida*, ist etwas kleiner, heller mausgrau und ausgezeichnet durch ein sehr schmales helleres Mittelband, das am Ird nur 2 mm, am Vrd 5 mm breit ist und einen noch dunkleren Diskalfleck enthält; Apicalfeld bis Ader 4 hinab etwas verdunkelt. Hflgl im Saumdrittel etwas heller mit schwachem undeutlichem Diskalstrich und nur bei gewisser Beleuchtung sichtbarem Subterminalband. Nach einem ♂ von Pacho (Columbien) beschrieben.

terranea. **H. terranea** *Schs.*, nur nach einem ♀ beschrieben, ist eintönig dunkelbraun, dünn beschuppt, zeichnungslos bis auf schwache Spuren eines Diskalflecks. Hlb seitlich mit ockergelben Haaren. Flügelspannung: 53 mm. Petropolis (Brasilien).

leilex. **H. leilex** *Dyar* ist mausgrau, etwas schwärzlich beschattet, fein dunkler geadert, mit großem runden dunklen Diskalfleck und unregelmäßigen Schattenfleckchen an Stelle der Subterminale, sonstige Querlinien fehlen. Flügelspannung: 40 mm. Peru.

ascodex. **H. ascodex** *Dyar* gleicht der vorigen, ist aber weicher mausgrau, ohne die schwärzliche Beschattung, auf den Vflgln nur mit einem großen, schwachen Diskalfleck und Spuren der wellig gezähnten Außenbegrenzung der Subterminale. Hflgl mit zwei schwachen dunkleren Außenbändern. Hlb ocker behaart. Flügelspannung: 40 mm. Peru.

metabus. **H. metabus** *Cr.* soll nach Schaus hierher gehören; mir ist das Tier unbekannt, das Cramersche Bild, ein braunes zeichnungsloses ♀ darstellend, schwer deutbar. Surinam.

athlia. **H. athlia** *Dyar* (113 c) ist breitflügeliger als die vorigen, der Vflglapex mehr gerundet, Hlbsbehaarung ockerbräunlich. Flügel mausgrau mit schwach bräunlichem Ton und breit verdunkeltem Diskalfleck; Querlinien breit, hell, zum Ird konvergierend, doch die innere mehr oder weniger ausgelöscht, das Saumfeld hinter der Subterminale etwas heller mit hervortretendem weißlichen Apicalfleck. Hflgl mit schwachem dunklen Zellfleck und nur einer hellen Außenlinie, die beiderseits schwach dunkler herausgehoben ist. Peru; Bolivien.

invidiosa. **H. invidiosa** *Dyar* steht der vorigen sehr nahe, ist etwas kleiner, der Vflglapex nicht gerundet, die Zeichnungen weniger deutlich, die Hflglquerlinie gerader und näher an der Zelle. Flügelspannung: 32—34 mm. Panama.

valvex. **H. valvex** *Dyar* (113 c, d) ist eine größere Art. Vorderkörper schwarzbraun, Hlb ocker behaart. Flügel lilagrau mit rußbraunem Ton, Basalfeld breit verdunkelt, das breite verwaschene Postmedianband geht direkt in das Subterminalband über, das nahezu gerade Außenbegrenzung hat; im helleren Mittelfeld ein verwaschener Diskalfleck. Hflgl mit Diskalfleck und 2 weit von einander entfernten Postmedianschattenlinien. Das ♀ ist noch unschärfer gezeichnet. Guayana, Amazonas.

umbratula. **H. umbratula** *Dyar* (113 d). Kopf und Thorax ockerbraun, Hlb heller ocker. Vflgl rötlich-lilabraun. Querlinien braun, beide breit und gleichmäßig, die Subterminale wellig, unregelmäßig, schmal und verloschen. Hflgl mit der inneren Linie deutlich, der äußeren verloschen, mittelkräftiger Diskalfleck. Verwandt mit *valvex* und *umbrata Schs.*, aber heller und von rosiger Grundfarbe anstatt grau. Teapa (Tabasco, Mexico), Guatemala.

latex. **H. latex** *sp. n.* (113 d) mag hierher gehören. Es liegt 1 ♀ vor von Venezuela (Valencia), das in der Zeichnung dem *approximans*-♀ nahesteht, aber die Flügelform ist viel breiter, der Apex vollkommen gerundet, der Hflgl-Vrd viel länger, der Ird kürzer wie dort. Grundfarbe braungrau, fein dunkel geadert, Basalfeld verdunkelt. Diskalfleck länger, aber schmäler als bei *approximans*, das Postmedian- und Subterminalband zu einer breiten dunklen Fläche zusammengeflossen, unter dem Vrd gerundet wurzelwärts umbiegend mit der inneren Hälfte, mit der äußeren gerade apicalwärts weiter ziehend, so daß ein hellerer Dreiecksfleck eingeschlossen wird. Hflgl-Diskalfleck klein, kurz dahinter ist das ganze Subterminal- und Saumfeld verdunkelt. Type im Berliner Museum. Ein gleiches ♀ ohne Namen im U.S.-Museum Washington. Ein weiteres ♀ von Muzo, Columbien in Coll. Hopp-Charlottenburg.

H. approximans *Wkr.* (= pollex *Dyar*) (113 d). Kopf und Thorax braungrau, Hlb mit ockergelben Haaren durchsetzt. Vflgl lila-braungrau Basalfeld verdunkelt, ohne deutlich hervortretende Antemediane mit großem, verloschenen Diskalfleck; das breite verwaschene Postmedianband nur ganz wenig durch verwaschenen helleren Zwischenraum vom Subterminalband getrennt. Auf den Hflgln mit kleinem Diskalfleckchen sind beide Linien zu einem undeutlichen breiten Band vereinigt. Panama, Venezuela. *approximans.*

H. darlingi *Dyar* (113 d) steht der vorigen sehr nahe, Halskragen lebhafter ockergelb, die Zeichnungen sind weniger lebhaft und kontrastreich, der Vrdsteil heller als bei *approximans*, der Diskalfleck mehr beschattet, der Hlb etwas bräunlicher. Raupe mit kirschrotem Kopf, weißlich mit schwarzen Winkelzeichnungen und Flecken, weißlichen Dornen mit hellen Aesten, lebt am Cachu-Baum (Anacardiacee). Panama. — **tendex** *f. n.* (113 e) ist wohl eine südliche Form mit schmäleren gestreckteren Flügeln mit mehr vorgezogenem Apex, Grundfärbung mehr lila, kontrastreicher gezeichnet, der Diskalfleck dicker, runder, die Querlinien breiter, der Subterminalschatten aber viel schmäler und blasser, der apicale Saumschatten breiter, das weiße Fleckchen darin viel kleiner. Hflgl mehr dreieckig mit längerem Analwinkel und geradem Saum, deutlichem Diskalfleck, beide Querlinien viel weiter getrennt, die innere fast gerade, dicht am Mittelfleck, die äußere breiter, dicht am Saum. Hlb heller gelb. Type: 1 ♂ vom Rio Pachitea, Porto Alegre (Rio Grande do Sul). — Eine sehr ähnliche Form mit noch schmäleren Vflgln, schrägerem Außenrand und schmälerer Postmediane liegt aus Surinam vor, hier sind die Querlinien des Hflgls viel näher zusammengerückt: — **guayanensis** *f. n.* (113 e). *darlingi. tendex. guayanensis.*

H. lilacinex *sp. n.* (113 e) vermittelt zwischen *darlingi* und *umbrata*, größer als letztere, mit spitzerem Vflglapex, Vflgl ganz hell lilagrau, Basalfeld wie bei *darlingi* verdunkelt, der große Diskalfleck berührt mit dem unteren Ende das Postmedianband, das etwas schmäler als bei *umbrata* ist und sich wie dort zwischen 6 und 7 Y-förmig gabelt. Subterminalband hell wie bei *tendex*, aber etwas breiter, der helle Apicalstrich schmal und scharf abstechend. Hflgl dunkler rußschwärzlich, beide Querlinien weit getrennt, schmal, die innere dicht am Zellstrich, hinter der äußeren das Saumfeld schmal lila aufgehellt. Hlb ockergelblich, Halskragen lang gelblich behaart. Nach einem ♂ von Balzapamba (Ecuador); Type in Coll. Hopp-Charlottenburg. *lilacinex.*

H. umbrata *Schs.* (113 e) ist mit beiden vorigen nahe verwandt und veränderlich, aber an dem sehr breiten, vom Subterminalband deutlich getrennten Postmedianband zu erkennen. Thorax lilabraun, stark ockergelb behaart, Hlb ocker. Vflgl matt rosalila-bräunlich, Basalfeld verdunkelt, von der Antemediane begrenzt, Diskalfleck groß, deutlich, schärfer als bei vorigen. Hflgl mit fein dunkleren Adern, beide Linien getrennt. Guatemala; Costa-Rica; Columbien. *umbrata.*

H. murex *Dyar* (113 e, f). Eine kleinere Art mit etwas sichelförmigen Vflgln, mausgrau, Thorax etwas dunkler, Hlb oeker behaart, die Querlinien fast ganz verloschen, die äußere am Vrd etwas besser markiert, mit einem hellen Fleckchen dahinter; Subterminale breit beschattet, zwischen 2 und 4 nahe zum Saum herantretend. Hflgl zwischen den beiden Linien und vor dem Saum etwas aufgehellt. Surinam. *murex.*

H. nigripes *sp. n.* (113 f) ist etwas ähnlich, kleiner, schlanker, Apex mehr vorgezogen, die kleinen Hflgl gerundet. Vflgl purpurschwärzlich, dunkler rauchschwarz gezeichnet; Basalfeld verdunkelt, die Postmediane mit dem subterminalen Schattenband, das zwischen 2 und 4 nur wenig vortritt, zusammenfließend; der dunkle Diskalstrich in dunklem Schattenfleck. Hflgl ohne Mittelfleck mit 2 Schattenbändern, die weit getrennt sind, das innere zieht durch die Querader. Hlb gold-ockerbraun, schwärzlich gebändert. Schienen und Tarsen sind schwarz. Muzo (Columbien); Type in Coll. Hopp-Charlottenburg. *nigripes.*

H. cedomnibus *Dyar* gleicht in gewisser Weise der *pauper* und *athlia*, größer, die Vflgl am Apex viereckiger, nicht sichelförmig, hell mausgrau, mit schwach helleren verloschenen Querlinien, der fehlende Diskalfleck durch einen hellen Zellfleck davor angedeutet, am Apex ein weiterer weißlicher Fleck. Hflgl ganz undeutlich gezeichnet, das Saumfeld etwas aufgehellt mit unregelmäßiger Innenbegrenzung. Carabaya (Peru). *cedomnibus*

H. pachobex *Dogn.* steht ebenfalls *athlia* sehr nahe, Vflgl weniger gerundet, Saum schräger und gerader, die Postmediane verläuft entsprechend ebenfalls schräger und ist näher an den Diskalfleck herangerückt. Die Grundfärbung ist weniger schwärzlich, beim ♀ aber schwärzer; letzteres ist mehr gezeichnet, es tritt außer den beiden hellen Querlinien noch eine mediane auf. Pacho (Columbien). Flügelspannung: ♂ 44, ♀ 60 mm. *pachobex.*

H. schausi *Dyar* (113 f). Lilagrau, schwach, beim ♀ etwas mehr, rosig getönt, der Hlb mit ocker Haaren. Vflgl mit etwas helleren Querlinien, die äußere nahe am Diskalfleck und einwärts bindenartig dunkel, zum Ird verschmälert, angelegt; hinter der Einbuchtung der Subterminale in deren oberer Hälfte dunkle Saumausfüllung mit einem weißlichen Apicalfleckchen. Hflgl mit 2 schwachen Außenlinien ohne Diskalfleck. Venezuela; Guayana; Para. *schausi.*

H. canitia *Stoll* (113 f) ist der vorigen sehr ähnlich, größer, schmalflügeliger mit schrägem Außenrand, in der Farbe grauer, kräftiger gezeichnet, die Zelle vor dem Diskalfleck hell, Basalfeld dunkel, die deutliche Antemediane wurzelwärts hell angelegt, die Subterminale deutlicher. Auf dem Hflgl die Linien als zwei Schattenbinden hervortretend. Das ♀ viel größer und grauer. Venezuela; Französisch und Holländisch Guayana. *canitia.*

composita. **H. composita** *Dogn.* (113 f). Schwärzlichgrau mit schwach dunkler herausgehobenem Mittelfeld, die es begrenzenden Querlinien noch deutlicher, die innere unter der Zelle einwärts abgesetzt, beide auf den abgewandten Seiten lilaweißlich angelegt; am Zellschluß ein noch dunklerer Fleck; das Subterminalband von der gewöhnlichen Form, saumwärts von einer weißlichen Aufhellung begleitet: Hflglbinden schmäler als bei *canitia*. Merida (Venezuela).

egrex. **H. egrex** *sp. n.* (113 g) erinnert in der Zeichnungsanlage an *composita*, ist aber doppelt so groß, mit mehr verlängertem Apex, Form mehr wie bei *indurata*, lilarosa übergossen mit sehr großem kontrastierenden Diskalfleck, basal am Ird unter 2 braun verdunkelt; zwischen 4 und 7 bildet die äußere Subterminalbegrenzung eine gerade, apicalwärts gerichtete Schattenlinie. Thorax schwarzbraun, in der Mitte lichtgrau. Hlb oben schwarz, basal ockerrosa behaart, seitlich, unten und am Ende lebhaft rostgelb. Type: 1 ♂ vom Chaco, La Paz (Bolivien) aus 3000 m Höhe in Coll. Stgr. im Berliner Museum.

obsoleta. **H. obsoleta** *Stoll* ist aus dem Bild wohl nicht zu identifizieren; ein ♀, hell lilarosa mit 3 schrägen breiten hellen Bändern, ohne Diskalfleck. Surinam. Schaus stellt die Art hierher.

oroyex. **H. oroyex** *Dogn.* (113 g) steht *composita* nahe, etwas bräunlicher, der Hlb lebhafter ockergelb, die Zeichnungen weniger kontrastreich, beide Querlinien weiter voneinander entfernt, auf dem Hflgl im Gegenteil
amazonica. einander näher. Merida (Venezuela); wir bilden eine Cotype aus der Coll. Dognin ab. — **amazonica** *f. n.* (113 g) hält Schaus wahrscheinlich für dasselbe; größer, mehr lilagrau, fein dunkel geadert, der Diskalfleck viel größer. Type von S. Paulo de Olivença (Amazonas sup.) im Berliner Museum.

indurata. **H. indurata** *Dyar* (113 g). Von schlankerem Bau, mit vorgezogenem leicht sichelförmigem Vflglapex, lilagrau mit leichtem Rosaton, Hlb bräunlich, seitlich und am Ende hell ockergelb wie an der Hflglwurzel; Querlinien ziemlich nahe beisammen, die vordere in der Zelle dicht am Diskalfleck, die hintere flach konkav, unter dem Vrd, an dem sie mit einem größeren dreieckigen Schattenfleck beginnt, spitzwinklig gebogen; Saumfeld in der oberen Hälfte mit einwärts konvexem Bogen verdunkelt. Hflgllinien ziemlich nahe beieinander. Französisch Guayana.

mystica. **H. mystica** *Dyar* ist nahe verwandt mit *composita*, Vflgl am Apex gerundet, auf lilagrauem Grund dunkler beschattet, die hellen Querlinien schwach, zwischen ihnen ein verloschener schmaler Schattenfleck: Saumfeld heller, in der oberen Hälfte mit gerundetem Saumschatten. Hflgl mit hellerem Band im Außendrittel, die es begrenzenden Linien kaum oder nicht sichtbar. Eine kleine Art von 32 mm Flügelspannung: das 45 mm große ♀ ist noch dunkler beschattet, der Hlb ocker behaart. Guayana; Trinidad.

andrei. **H. andrei** *Dogn.* (= grisoli *Bouv.*) (113 g) ist der *canitia* etwas ähnlich, kleiner, bräunlichgrau, Hlb ockergelb behaart; Querlinien weißlich, am Vrd etwas erweitert, die innere in der Zelle dicht vor dem Diskalfleck, unter der Zelle weit zurückspringend, am Ird von der hinteren nur 1—2 mm entfernt, die helle fleckige Außenbegrenzung der Subterminale am Analwinkel und Apex bis zum Saum gerückt. Hflgl mit 2 hellen Außenlinien. Anscheinend weit verbreitet, von Guayana, Venezuela, Amazonas und Peru vorliegend.

vindex. **H. vindex** *Dyar* (113 f, g). Schwarz, Hlb mit Ausnahme der Basis dunkel ocker; Vflgl mit sehr großem schwarzen Diskalfleck und weißlichen Querlinien, die irdwärts konvergieren; der helle Submarginalschatten zwischen 5 und 7 mehr oder weniger unterbrochen. Hflgl mit rundem verloschenem Diskalschatten und hellen
solvex. Bändern hinter der Mitte und am Saum. Eine häufige Art aus Süd-Brasilien. — **solvex** *Dyar* ist vielleicht nur eine kleinere Form, bei welcher die helle Postmediane eine dunklere Innenbegrenzung aufweist, die den Diskalfleck berührt. Von Rio Grande do Sul.

angulex. **H. angulex** *sp. n.* (113 g) steht voriger nahe, ist aber nicht schwarz, sondern graubraun, auch der Hlb nur spärlich mit ocker Haaren durchsetzt; sehr charakteristisch ist die Antemediane, die unter der Costa nach außen abgesetzt, in der Zelle den Diskalfleck innen begrenzt, darunter weit wurzelwärts abgesetzt, schräg nach außen zum Ird zieht. Type ein ♀ von Pebas (Amazonas) im Berliner Museum; ♂-Type von Minas Geraes in Coll. Hopp-Charlottenburg.

fulviventris. **H. fulviventris** *Berg* (113 h). Vorderkörper lilagrau, Hlb schwarz, unten, seitlich und am Ende lebhaft ockergelb. Flügel lilagrau, in der Basalhälfte bräunlich beschattet, darin die braune innen lilagrau angelegte Antemediane, der Diskalfleck bräunlich, schattenhaft; die hintere Querlinie scharf dunkelbraun, fast gerade, außen liegt ihr der braune Subterminalschatten direkt an; Saumfeld lilagrau, in der oberen Hälfte braun beschattet. Hflgl heller mit 2 schwachen Querlinien. Das ♀ ist schwärzlicher, aber verloschener gezeichnet.
oratex. Süd-Brasilien, Argentinien. — **oratex** *Dyar* ist wohl nur eine etwas dunklere Form, wenn nicht dasselbe.

remex. **H. remex** *Dyar* (113 h). Thorax dunkelgrau, Hlb mit matten Ockerhaaren gemischt. Vflgl lilagrau. Basalfeld nur schwach beschattet, ohne deutliche Antemediane, Diskalfleck eliptisch, die gerade Postmediane deutlich wie bei *fulviventris*, der Subterminalschatten schmäler und gerader als gewöhnlich. Hflgl mit 2 dem Saum genäherten Linien. Rio de Janeiro. Sao Paulo.

H. caucanex *sp. n.* (113 h) voriger nahe, Grundfarbe fast lilaweißlich, Hlb heller ockergelb, Antemediane deutlich, unter der Zelle stark wurzelwärts verschoben, submedian dicker, der Subterminalschatten viel breiter, Analwinkel und Apicalfleck sehr hell abstechend; Hflgl mit deutlichem Diskalfleck, die innere Linie dicht dabei, die äußere dreimal so breit, dunkler beschattet. Type: ♂ von Popayan, Dep. Cauca (Columbien), Cotype: ♂ von Icononzo (Pandi, Columbien), beide in Coll. Hopp-Charlottenburg. *caucanex.*

H. livex *Dyar* (113 h). Thorax braungrau, Hlb ockergelb behaart. Vflgl ähnlich *fulviventris*, heller braungrau, kontrastreicher gezeichnet, die Antemediane einwärts, besonders am Vrd reicher weiß bezeichnet, die Postmediane schmäler. Hflgllinien nahe beisammen, die äußere breiter, mit etwas unregelmäßiger Außenbegrenzung. Das ♀ hat verwaschenere Zeichnung, Thorax und Hlb braun, letzterer seitlich und am Ende ocker behaart. Vielleicht ist dies die *H. subcana Wkr.*, die nur nach einem ♀ beschrieben wurde. *livex.*

H. discutex *sp. n.* (113 h) steht ebenfalls *livex* und *fulviventris* sehr nahe, letzterer noch am nächsten, aber der Hlb ist ganz ockergelb wie bei *livex*. Vflgl fast genau wie bei *fulviventris*, der Diskalfleck kleiner und schärfer, die Postmediane, die nicht so schräg verläuft, ist etwas breiter und verwaschener, hinter ihr am Vrd ein weißliches Fleckchen, der weiße Apicalfleck größer und länger, das breite Subterminalband zwischen 4 und 7 weiter zurücktretend, der braune Saumschatten gegenüber breiter, zwischen 6 und 7 das Subterminalband erreichend. Auf den Hflgln liegen beide Linien näher beisammen, die innere ist kräftiger als die äußere. ♂-Type von Sao Paulo de Olivença, ♀ von Chanchamayo (Peru) im Berliner Museum. Von Schaus als neu begutachtet. *discutex.*

H. peruvex *sp. n.* (117 a) ist *livex* nahe, größer, viel verschwommener gezeichnet, die Antemediane breit verwaschen, senkrecht auf dem Ird stehend, bei *livex* submedian nach außen gewinkelt, einwärts wie dort weißlich angelegt, das Weiß in der Zelle bis zum großen, verwaschen mit dem Vrd zusammenhängenden Diskalfleck reichend, der seinerseits die breite verwaschene Postmediane auf Ader 4 berührt; hinter ihr besonders am Vrd fleckige weiße Aufhellung, auch am Apex und hinter der Subterminale. Hflgl wie bei *livex*, aber die Querlinien weiter getrennt, der innere den Diskalfleck kreuzend. Unterseite hinter der geraden Postmediane hell, scharf dunkel geadert. Hlb mehr olivengelblich braun, nicht ockergelb. Type: 1 ♂ von Marcapata (Peru) in Coll. Hopp-Charlottenburg. *peruvex.*

H. vialactea *sp. n.* (114 a) ähnelt sehr den vorigen Arten, von denen sie sich ohne weiteres durch das licht violettweiße Mittelfeld trennen läßt, in dem der große kräftige ovale Diskalfleck steht; die Antemediane ist nicht geeckt, sondern bildet in der Zelle und submedian je einen Bogen, unter 1 schräg auswärts zum Ird; Saumfeld wie bei *fulviventris*. Hflgl mit kleinem Diskalfleckchen, das die innere schwach geschwungene Linie berührt. Hlb braun, nur am Ende stärker ocker. Type: ♂ vom Chaco, La Paz (Bolivien), aus 3000 m Höhe in Coll. Stgr. im Berliner Museum. *vialactea.*

H. orbifex *Dyar*. Thorax braungrau, Hlb dick ocker behaart, der braune Grund schimmert nur auf dem Dorsum durch. Vflgl genau wie bei *fulviventris*. Hflgl mit großem Diskalfleck, die beiden Linien weit hinter ihm, gleich dunkel, aber die äußere viel breiter als die innere. Flügelspannung: 38 mm. Rio de Janeiro. *orbifex.*

H. discifex *sp. n.* (114 a) steht der vorigen sehr nahe, hat aber zugleich Anklänge an *vindex*. Hlb lebhafter goldocker als bei *orbifex*, Flügel schwärzer, doch nicht so schwarz als bei *vindex*; Basalfeld verdunkelt, die Querstreifen breit, etwas verschwommen, zum Ird konvergierend, hinter der äußeren am Vrd ein dreieckiger heller Fleck der Grundfarbe, das Subterminalband im übrigen nur durch sehr schmale ganz verwischte Linie vom Postmedianband getrennt, das nach außen weniger scharf begrenzt ist. Hflgl mit großem Diskalfleck, die Linien weit getrennt, verschwommen, die innere stärker als die äußere. Type: 1 ♂ von Rio Grande do Sul in Coll. Stgr. im Berliner Museum. *discifex.*

H. maurex *sp. n.* (114 a) ist eine durchaus rußschwarze Art, auch die Bauchseite des Hlbes ist schwarz, die Zeichnungen noch tiefer schwarz, die Querlinien mäßig breit, beschattet, die hintere unmittelbar in den breiten Subterminalschatten übergehend. Hflgl mit Diskalfleck und 2 Linien, die innere stärker, den Fleck berührend. ♂ und ♀ von Passa Quatro, Sul de Minas (Süd-Brasilien); Typen in Coll. Hopp-Charlottenburg. *maurex.*

H. muscula *Vuillot* (114 a) ist eine ganz abweichende größere Art, die vielleicht am wenigsten unpassend hinter *maurex* einzureihen ist, auch manche Anklänge zu *Automeris violascens* (114 g) zeigt, aber nicht zu *Automeris* paßt. Durchaus schwarz, dünn beschuppt, in der Basalhälfte und dem apicalen Vrdsteil etwas dichter, mit weit vorgezogener Vflglspitze, dickem, tiefer schwarzen Diskalfleck und ganz schwach angedeutetem Postmedianschatten schräg vom Apex zur Irdsmitte. Hflgl mit ganz schwachem Diskalringschatten. Hlb unten rostrot, oben schwarz. Das ♀ ist noch dünner beschuppt, durchscheinend schwärzlichgrau, der Diskalfleck der Vflgl viel weniger entwickelt. Hlbsunterseite viel dunkler, nur schwach rostbraun durchsetzt. Sta. Catharina. Die Raupe ist auf den 4 ersten Ringen gelbgrün, vom 4. Ring an auf Bauch und Seiten schwarzgrau, vom 5. Ring an stehen seitlich große weiße, ovale, tief schwarz gesäumte Schrägflecke, von eben da an auf dem Rücken purpurrote Sattelflecke mit schwarzen Längslinien; Ringeinschnitte gelbgrün, ebenso gefärbt sind die verästelten Dornen. *muscula.*

liturex. **H. liturex** *Dyar* (114 a). Nahe *livex*, kleiner und viel weniger kontrastreich, die Postmediane verschwommen in den helleren Subterminalschatten übergehend. Hflgllinien verhältnismäßig weiter auseinanderstehend, die äußere näher am Saum. Guayana, Amazonas.

coëx. **H. coëx** *Dyar* (114 a). Thorax bräunlichgrau, Hlb ocker behaart. Vflgl lilagrau, basal unregelmäßig dunkler beschattet; ein Diskalfleckchen in der Zelle und ein größeres am Ende; die breite äußere Querlinie gerade, bis zur Subterminale beschattet. Hflgl statt des Diskalflecks mit der inneren Linie durch das Zellende, die äußere schwach, unregelmäßig beschattet. Eine kleine Art von Venezuela (Aroa, Orinnoo), das abgebildete ♂ kleiner als die Type.

rex. **H. rex** *Dyar* (114 b) ist von *coex* verschieden durch etwas beträchtlichere Größe, mehr sichelförmigen Vflglapex und dunklere Färbung; das innere Zellfleckchen fehlt, die Außenlinie breiter, der folgende Schatten schwach. Hflgl ebenfalls dunkler, die Linien schwach, die äußere breiter beschattet, das Saumfeld dahinter nicht heller. Guayana, Amazonas.

nigricans. **H. nigricans** *Berg* (114 b). Eine etwas veränderliche Art. Thorax dunkel aschgrau, Hlb ockergelb. Vflgl lilagrau bis bräunlich, bis zur äußeren Querlinie meist schwach verdunkelt, beide Querlinien schwärzlich, die innere meist verloschen, unter der Zelle eingebogen, die äußere fein, sehr schwach geschwungen; Diskalfleck groß, schwärzlich, oft die Postmediane berührend; Subterminalschatten schwach, von der gewöhnlichen Form, vor ihm am Vrd ein mehr oder weniger helles Dreiecksfleckchen, hinter ihr in der oberen Hälfte der übliche Saumschatten. Hflgl manchmal bis zur äußeren Linie schwärzlich verdunkelt, meist nur am Ird schwach dunkler, die 2 Querlinien deutlich, die innere unterseits gerade und stärker als die äußere. Das ♀ ist dunkel veilgrau bis schwarzgrau, Linien und Diskalfleck breit schwarz beschattet. Hlb schwarz, unten, seitlich und am Ende dicht rostgelb behaart. Süd-Brasilien; Argentinien, Paraguay, Patagonien. Die Raupe ist gelb, seitlich schwarz gefleckt, mit schwarzem Kopf und langen verästelten Dornen, die auf den 3 ersten Ringen mit schwarzen Haaren enden. Sie lebt auf Camphoromaea laxa und vielen anderen Bäumen und Sträuchern. Herr Köhler in Buenos Aires schreibt mir darüber noch: *nigricans* ist in der Provinz Buenos Aires offiziell als Schädling erklärt und frißt oft in großer Ausdehnung Weiden und andere Pflanzungen kahl. Die Raupe brennt heftig mit ihren Brennhaaren. Sie lebt in Nestern beisammen und zerstreut sich erst knapp vor der Verpuppung. Vor wenigen Jahren war nahe der Hauptstadt derartig starker Fraß, daß man in den Weidenpflanzungen den herabfallenden Kot regengleich rieseln hörte. Herr Köhler fing dort auch 2 unvollkommene Zwitter, allgemein männlich, aber dunkler, mit weiblichem schwarzem Leib mit wenig Afterwolle.

paulex. **H. paulex** *Dogn.* (114 b) steht voriger nahe; etwas größer, Vorderkörper dunkelbraun, Hlb ocker. Vflgl mäusegrau mit bräunlichem Ton, etwas weiß bestreut, die Querlinien auf den abgewandten Seiten schwach heller oder weißlich angelegt, ebenso der Subterminalschatten an der Außenseite; Diskalfleck ziemlich groß und deutlich. Hflgl etwas schwärzlicher im Ton, Zellfleck und beide Außenlinien schwach angedeutet. S. Paulo.

biolleya. **H. biolleya** *Schs.* (114 b) ist mehr rußig-schwärzlichbraun als vorige, basal noch dunkler, die vordere Querlinie heller herausgehoben, die hintere fein dunkel, außen ebenfalls hell angelegt, der Diskalfleck ganz verloschen, aber groß: Subterminale wie bei *paulex*. Hflgl rußbräunlich mit nur einer schattenhaften undeutlichen Postmediane. Hlb orangebräunlich. Costa-Rica; Brasilien (?).

mortifex. **H. mortifex** *Dyar.* Thorax tiefbraun, Hlb ocker behaart, etwas dunkler gebändert. Vflgl leicht sichelförmig, lilagrau, dicht dunkelgrau beschattet, Vrd im Mittelfeld weißlich bestäubt, Diskalfleck groß, verwaschen; die Postmediane fein, ganz schwach eingebogen, der Subterminalschatten wie gewöhnlich. Hflgl mit 2 Schattenlinien, die äußere saumwärts wellig. Flügelspannung: 35 mm. Venezuela.

lolamex. **H. lolamex** *Dyar.* (114 b) ähnelt *nigricans*, aber der Vflgl ist mehr sichelförmig, der Diskalfleck größer, brauner und verwaschen, die äußere Querlinie brauner und gerader, allmählich in den braunen Subterminalschatten übergehend. Hflgl oben mit 2 gebogenen schwachen Schattenlinien, unten mit 2 schwachen, gebogenen, weit auseinanderliegenden Bändern, die innere nicht gerade und kräftiger wie bei *nigricans*. Venezuela.

molpex. **H. molpex** *Dyar* sieht der Beschreibung nach ganz aus wie *rex* und ist vielleicht eine Form davon; auf dem Hflgl liegt die innere Linie dicht hinter dem schwach sichtbaren Diskalfleck. Flügelspannung: 35 mm. Französisch Guayana.

munonia. **H. munonia** *Schs.* Körper dunkel graubraun, Hlb zimtrötlich. Vflgl weinrötlich graubraun mit breitem helleren Subterminalschatten, der unter 4 den Saum erreicht; Vrd vor der Mitte mit weißen Haaren, Antemediane licht gelbrötlich, unregelmäßig unterbrochen, die hintere Linie schwach eingebogen, braun, außen olivrötlich, innen heller weinrötlich angelegt; Hflgl am Vrd und Saum hell bräunlich, im Diskus rötlich gelbbraun, dick dunkel weinrötlich behaart; an der Querader eine dunkle doppelte Linie, dahinter die dunkle Postmediane und ein dunkler Subterminalschatten. Flügelspannung: 40 mm. S. Paulo (Brasilien).

H. falcifera *Hbn.* (= myops *Wkr.*) (114 b). Flügelform stärker sichelförmig; bräunlich, recht ver- *falcifera.*
änderlich; die innere Querlinie mehr oder weniger deutlich, unter dem Vrd spitz gewinkelt und hier manchmal weißlich angelegt, die hintere sehr deutlich, mattbraun, am Vrd und Ird etwas dreieckig verdickt, fast gerade, nur unter dem Vrd schwach geknickt; Diskalfleck länglich, Subterminalschatten sehr schwach: in der Beschattung der oberen Saumhälfte ein mehr oder weniger ausgesprochener weißlicher Fleck. Hflgl in der Irdshälfte meist etwas geschwärzt, hinter der äußeren Querlinie ist der Saum etwas aufgehellt. In Brasilien verbreitet.

H. obtusa *Dogn.* ist eine kleine Art, die durch die Vflgl mit stumpfem Apex und geradem Saum charakte- *obtusa.*
risiert ist. Vorderkörper braun, Hlb rostgelb. Flügel mausgrau, mit 2 dunkleren Linien, einer auf den Vflgln breiten Postmediane, die gerade und dem Saum parallel verläuft, und einer Subterminale, die ebenfalls parallel ist, aber nur auf den Hflgln vollständig, auf den Vflgln nur am Vrd angegeben ist; Diskalflecke kaum sichtbar; Vflgl mit Andeutung einer helleren Saumlinie, die vom Apex bis 3 den dunkleren Saum einwärts begrenzt. Nach einem ♂ von 32 mm Flügelspannung von Obidos (Amazonas) beschrieben.

H. pallidex *Dogn.* ebenfalls nach nur einem ♂ von Uruguay aufgestellt ist hellgrau, der Thorax etwas *pallidex.*
dunkler, Stirn, Halskragen und Abdomen ocker. Vflgl hellgrau, apical etwas dunkler, der Apex selbst mit hellem Fleckchen, mit 2 feinen dunklen Querlinien, die am Ird nur 1 mm voneinander entfernt sind, am Vrd aber 8 mm, daher eine Art „V" bilden; zwischen ihnen ein dicker dunkler Diskalfleck; Subterminalschatten kräftig, vrdwärts verlöschend. Auf den gleichgefärbten Hflgln sind die Linien kaum angedeutet, unterseits viel deutlicher, die äußere ein breites Band. Flügelspannung: 35 mm.

H. croëx *Schs.* (114 c). Kopf und Thorax dunkelgrau, Hlb oben bräunlich gelb, unten grau. Flügel *croëx.*
dünn beschuppt, matt grau, die sich kaum abhebenden Linien auf den abgewandten Seiten weißlich, die hintere am Vrd breiter; apical ein schwacher heller Schatten; subterminal eine sehr schwache Aufhellung; Diskalfleck schwach, beschattet. Auf den Hflgln ist hinter dem Subterminalband der Saum etwas heller; Diskalfleckchen schwach. Guatemala.

H. colombex *Dogn.* (114 c) ist etwas größer als vorige und nicht ganz so dünn beschuppt, die Linien *colombex.*
nur als ganz schwache weißliche Aufhellung sichtbar, ein kaum dunkleres Mittelfeld den schattenhaften Diskalfleck einschließend; Subterminalband äußerst schwach ausgeprägt, zwischen 4 und 6 die Postmediane fast berührend. Hflgl mit schwachem Diskalstrich und 2 ganz undeutlichen Linien. San Antonio (Columbien). Aehnelt auch der *inficita*, aber bei dieser ist die Postmediane am Vrd weiter vom Apex entfernt und verläuft schräger, die Hflgl sind ohne Linien.

H. tinturex *Schs.* (114 c) gleicht ebenfalls beiden vorigen, aber die Grundfärbung ist mehr ein mattes *tinturex.*
Rosalila, die sehr schwache Antemediane ist weißlich, die Postmediane breit und verwaschen dunkler, das Subterminalfeld fast zeichnungslos. Hflgl mit breiterem Mittelschatten und schmaler Subterminallinie. Guatemala.

H. humilis *Dogn.* (114 b) ist möglicherweise nur die Amazonas-Rasse von *colombex*, etwas kleiner als *humilis.*
diese, der Hlb heller gelblich, grauer, die Querlinien am Vrd etwas weißlicher angelegt. Sao Paulo de Olivença (Amazonas).

H. inficita *Wkr.* soll, wie vorhin erwähnt, sehr der *colombex* gleichen, aber die Postmediane ist am Vrd *inficita.*
weiter vom Apex entfernt, verläuft schräger und hört schon bald unter dem Vrd auf; auch die Saumlinie ist weiter vom Außenrand entfernt. Hflgl ganz ohne Linien. Brasilien; Costa-Rica (?).

H. alinda *Drc.* (114 c) ist eine schlankere Art mit vorgezogenem sichelförmigen Apex, sehr veränderlich *alinda.*
in der Grundfarbe von fast reinem Rosa durch alle Tönungen bis bräunlich oder lilagrau, die Querlinien breit, etwas verwaschen, auf den abgewandten Seiten meist etwas heller angelegt, mit verloschenem Diskalfleck und mehr oder weniger deutlichem Subterminalband. Hflgl mit 2 schwachen Querlinien. Guatemala, Costa-Rica. — **colombiana** *Dogn.* (114 d) ist größer und kontrastreicher, die Postmediane gerader verlaufend, sonst gleich *colombiana.*
gefärbt und gezeichnet. Von Costa-Rica bis Ost-Columbien. — **pernex** *f. n.* (114 d). In West-Columbien wird *pernex.*
die Art durch eine noch schlankere Form vertreten mit noch mehr vorgezogenem Vflglapex und höherer Flügelform durch längeren Außenrand. Farbe fast fleischrosa, die beiden Querlinien mehr parallel gerichtet, daher das Mittelfeld am Ird viel breiter, das Subterminalband schmäler, der helle Apicalfleck lang und scharf. Hflgl mehr dreieckig, die Querlinien mehr zusammengerückt und gerade. Type: 1 ♂ von Bella-Vista (West-Columbien) in Coll. Niepelt.

H. zonex *sp. n.* (114 d) steht *alinda* nahe, Vflgl schmaler mit mehr vorgezogenem Apex, Hflgl fast drei- *zonex.*
eckig, mit spitzwinkligem Analwinkel und geradem Außenrand; Grundfärbung licht veilgrau, weiß bestreut, besonders basal, am Vrd und Analwinkel; beide Querlinien zu einer schmal dreieckigen dunklen Mittelbinde, die den verwaschenen Diskalfleck einschließt, zusammengedrängt; Subterminal- und Saumzeichnungen mit *alinda columbiana* übereinstimmend. Hflgl schwärzlicher, hinter der undeutlichen äußeren Querlinie rötlich aufgehellt, mit schwachem Diskalstrich. Hlb ockergelb behaart, schwärzlich gebändert. Beine nicht rosa. Columbien; Type: 1 ♂ in Coll. Hopp-Charlottenburg von Icononzo (Pandi).

chirex. **H. chirex** *Schs.* (114 d). Vorderkörper lilabraun, Hlb ockergelb behaart, mit schwarzbraunen Ringeinschnitten. Flügel rosalila-braun, die Linien verwaschen, Ante- und Postmediane am Ird breit zusammenfließend, an der Querader ein dunklerer Schattenstrich; Subterminale außen schwach heller begrenzt. Hflgl mit 2 fast geraden Schattenlinien in und hinter der Mitte. Guatemala.

colimatifex. **H. colimatifex** *Dyar* (114 d) gleicht der vorigen, rosa mit schwachem Orangeton, die Linien nicht kontrastierend, die hintere gerade, mit dem Diskalfleck vereinigt; Subterminalband außen heller rosa angelegt. Hflgl mit 2 geraden dunklen Bändern. Körper mehr orangerosa. Mexico (Colima).

rubrifrons. **H. rubrifrons** *Schs.* (114 d) ist mehr rosalila, fein dunkler geadert, die äußere Querlinie geht kontinuierlich in den breiten Subterminalschatten über, der außen heller begrenzt wird. Hflgl mit schwachem Diskalstrich und schwach sichtbaren Linien, die innere etwas geeckt. Stirn und Beine sind lebhaft karminrosa ge-

muzoensis. färbt. Costa-Rica. — **muzoensis** *f. n.* (114 e) ist viel schärfer und kontrastreicher gezeichnet, das lilarosa Mittelfeld breiter, die breite scharfe Postmediane durch eine schmale helle lila Linie vom etwas helleren Subterminalschatten getrennt, zwischen 5 und 7 mit dem sehr dunklen Saumfleck zusammenfließend; auf dem Hflgl sind beide Linien sehr deutlich. Hlb ockergelb ohne schwärzliche Bänder, dorsal schwach lilarosa behaart. Vielleicht eigene Art. Muzo (Columbien); Type: 1 ♂ in Coll. Hopp-Charlottenburg.

multiplex. **H. multiplex** *Schs.* Rosabraun, der Körper dicht ebenso behaart; Fühler braun, nicht gelb. Vflglapex kaum sichelförmig; rosabraun mit dunkleren Linien; Basalfeld verdunkelt; die äußere Querlinie breit, den Diskalfleck auf Ader 3 berührend, Subterminalband schwach dunkler beschattet, das apicale Saumband dunkler. Hflgl mit 2 feinen gebogenen Linien und schmalem Diskalfleck. Flügelspannung: 48 mm. Costa-Rica.

dalina. **H. dalina** *Schs.* (114 e) ist etwas kleiner als *rubrifrons*, die Beine wie dort lebhaft karminrot, die Stirn aber nicht. Auf den Vflgln ist das Mittelfeld sehr breit, der schmale Diskalstrich isoliert, die breite fast gerade Querlinie dem Saum nahe, am Vrd verbreitert, das Subterminalband schmal, durch hellen Zwischenraum vom Postmedianband getrennt, Apex mit hellerem Fleck. Hflgl heller, fast zeichnungslos. Guatemala.

dalifex. **H. dalifex** *Dogn.* (114 e) ist voriger ähnlich, die Beine nicht rosa, Hflgl mit ganz leichter Ecke auf 3, Vflgl mit stumpf sichelförmigem Apex; das Mittelfeld nicht so breit, die Postmediane schräger liegend, der längliche Diskalfleck größer. Hflgl mit 2 deutlichen Linien. Columbien.

coinopus. **H. coinopus** *Dyar* (114 e). Purpurbraun oder lilarosa, Beine gleich gefärbt, nicht rosa, Hlb ockerbraun. Beide Flügelpaare mit runden, verwaschenen, aber deutlichen Diskalflecken, mit einem helleren, etwas welligen Außenband, das beim ♀ gerader verläuft, auf dem Hflgl beim ♂ schwach ist und beim ♀ ganz fehlt; eine weißliche Subterminale ist nur angedeutet. Mexico (Coatepec). Die Raupe hat mahagonibraunen Kopf und gelblichen Körper, der dicht schwarz gefleckt ist, so daß nur wellige Dorsalen, Subdorsalen und gerade Lateralen und Subventralen von der Grundfärbung übrig bleiben, mit hellen langen Dornen besetzt. Die Art ähnelt *continua*, ist aber größer, mehr rosa, und mit deutlicheren weißen Querlinien. In Coll. Hopp ein ♂ mit der Bezeichnung: Texas. Vielleicht bezieht sich die Angabe, daß *alinda* in Texas vorkommen soll, auf *coinopus*, welche beiden Arten oft verwechselt werden.

continua. **H. continua** *Wkr.* (114 e). ist eine kleinere, lilagraue, ganz schwach rötlich getönte Art mit dickem verwaschenen Diskalfleck und kaum erkennbaren Querlinien; auch auf den Hflgln ist ein Diskalfleck vorhanden, keine deutlichen Linien. Mexico?

euphemia. **H. euphemia** *Dyar* (114 e, f). Rosabräunlich, Palpen und Beine rosenrot. Vflglapex nicht sichelförmig, gezeichnet wie *alinda*, aber verwaschener und undeutlicher. Hlb des ♂ mit ockergelber Behaarung und schwärzlichen Bändern, ♀ seitlich und am Ende goldocker behaart. Mexico (Misantla).

cressida. **H. cressida** *Dyar* (114 f) steht ebenfalls *alinda* sehr nahe, aber das ♀ ist am Hlb seitlich und am Ende schwarz behaart. Etwas kleiner als *alinda*, Vflgl weniger stark sichelförmig, die Zeichnungen weniger deutlich. Diese und die vorige Art stehen sich im ♂-Geschlecht so nahe, daß sie kaum zu trennen sind, aber die ♀♀ sind durch die Hlbsbehaarung sicher zu unterscheiden. Mexico.

ebalus. **H. ebalus** *Cr.* ist nach dem Bild ein kleines, rosa gefärbtes ♂, das nicht zu identifizieren ist, vielleicht der ♂ zu *obsoleta Stoll.*?

12. Gattung: **Lonomia** *Wkr.*

Wir reihen diese Gattung gewisser Aehnlichkeiten im Körperbau mit *Hylesia* halber hier ein. Ein Sauger fehlt oder ist als schwaches Fädchen vorhanden; Palpen verhältnismäßig gut entwickelt, aufsteigend, aber die Stirn nicht überragend, mit sehr kurzem Endglied. Körperbau schmächtig, Flügelform breit, beim ♂ manchmal schwach sichelförmig, stark spannerartig wirkend. Vflgl mit dem gleichen Geäder wie bei *Dirphia*, auf den Hflgln liegt die Querader schräger, das untere Zellende ist vorgezogen, 3 und 4 nahe beieinander; die Ursprünge

von 5, 6 und 7 sind ebenfalls nahe zueinander gerückt. ♂ Fühler gewöhnlich kürzer als der Thorax, ziemlich schwach, doppelt gekämmt, beim ♀ einfach. Die Arten zeichnen sich durch eine ungewöhnliche Variabilität aus, namentlich im ♂ Geschlecht.

Typus: *L. achelous Cr.*

L. achelous *Cr.* (= obliqua *Wkr.*, ♂ albigutta *Wkr.*) (119 c) ♂ ockergelb bis ockerrot, kaum dunkler bestreut, glatt beschuppt, mit kaum angedeuteter etwas grauerer Antemediane, die in der Zelle und darunter saumwärts konvexe Bogen bildet; in der oberen und unteren Zellecke liegt je ein weißer Fleck; die purpurbraune bis schwarze fast gerade Postmediane von kurz vor dem Apex zur Irdsmitte, einwärts weißlich oder grau angelegt, gelegentlich davor noch mit einer grauen Parallellinie; subterminal schwach graue unregelmäßige Beschattung, zwischen 2 und 4 vortretend. Hflgl mit gerader grauer Mittellinie und kaum angedeutetem Subterminalschatten. Unterseits heller, gröber gesprengt, mit je 2 schwärzlichen, hell geringten Diskalfleckchen auf jedem Flügel; Hflgl besonders costal grau gefleckt mit einem größeren Apicalfleck und weißlicher gewellter Subterminale. ♀ dünner beschuppt, heller und mehr graubräunlich, im Saumfeld etwas dunkler, mit deutlicher Subterminalbeschattung. Weit verbreitet: Brasilien, Bolivien, Antillen. — **vulpina** *f. n.* (119 c) sei eine besonders große, ockerrote Form von Neu Freiburg benannt, mit starker schwarzer, bleigrau ausgefüllter Doppellinie und kräftiger schwärzlicher Subterminalbeschattung. Type im Berliner Museum. — **carnica** *Schs.* ist sehr ähnlich, hat aber fleisch- bis karminrosa Grundfärbung und nur schwache Subterminalbeschattung; die Schräglinie ist auch hier doppelt und grau ausgefüllt, der obere der beiden Diskalflecke schwärzlich, nur der untere weiß. Unterseits hell bräunlichrot mit breiter Aufhellung am Saum, Hflgl mit schwarzem, weiß gesäumtem Diskalfleck. Petropolis; Sta. Catharina. *achelous. vulpina. carnica.*

L. cynira *Cr.* (= electra *Drc.*) (119 b, c) ist etwas breit und stumpfflügeliger, gröber schwärzlich bestreut, sonst sehr ähnlich und ebenso veränderlich, die beiden weißen Diskalflecke meist durch einen gebogenen oder gewinkelten schwärzlichen Strich verbunden oder seltener in einem ovalen, schwärzlichen Fleck stehend. Das ♀ ist mehr grau oder rötlichbraun, eine helle, zackig gewellte Subterminallinie tritt deutlicher hervor. — **concordia** *Drc.* bezeichnet etwas tiefer orangegelbe ♂♂ mit deutlicherer Subterminalbeschattung. Mexico bis Guayana; wahrscheinlich nur die nördlichere Form der vorigen Art. *cynira. concordia.*

L. submacula *Wkr.* (= apicalis *Wkr.*, falcata *Wkr.*,) (119 d) weicht im ♂ Geschlecht ab durch höhere und kürzere Flügelform. Vflglapex leicht sichelförmig, Außenrand etwas konkav, Hflgl mit einer leichten Ecke unterhalb der Mitte. Licht rötlichbraun, dunkler bestreut mit 2 schwärzlichen Querlinien, die vordere 2 Bogen bildend, die hintere vom Apex zum äußeren Irdsdrittel; Diskalfleck oval, schwärzlich mit einem oder 2 schwachen weißlichen Kernen oben und unten; hinter der schwachen Subterminalbeschattung einige hellgelbliche Fleckchen; Hflgl ebenso, die gelblichen Subterminalfleckchen kräftig hervortretend. ♀ im Saumfeld beider Flügel braun verdunkelt, sonst ebenso. Venezuela bis Peru und Brasilien. *submacula.*

L. diabolus (*Maass. i. l.*) *sp. n.* (119 d) steht in der Flügelform der vorigen am nächsten und gleicht darin fast einer kleinen *Copaxa*. Eintönig schwärzlichbraun, etwas bleifarbig bestreut, die Antemediane fehlt, nur in der unteren Zellecke ein weißes Fleckchen; die Schräglinie vom gleichen Verlauf wie bei voriger, schwach dunkler, einwärts bleigrau angelegt; Subterminalbeschattung kaum angedeutet. Unterseits heller und bräunlicher mit schwach dunklerem Schrägstreif und kleinen heller geringten Diskalfleckchen. Nach 2 ♂♂ von Cayenne, Type im Berliner Museum; ein drittes ♂ ebenfalls aus Cayenne ist kleiner und mehr rötlichbraun: ein weiteres ♂ von Teffé (Amazonas), Senckenberg-Museum ist ebenfalls etwas brauner und hat eine sehr deutliche gerade Antemediane auf dem Hflgl. Vflglapex etwas weniger sichelförmig. *diabolus.*

L. abnegata *Wkr.* ist mir leider unbekannt geblieben. *abnegata.*

13. Gattung: **Periga** *Wkr.*

Kaum von voriger verschieden; Vflglapex etwas spitzer und Außenrand gerader, Vorderwinkel der Hflgl etwas eckig. Palpen und Fühler etwas länger. Auf den Hflgln entspringen 6 und 7 noch näher beisammen als bei *Lonomia*. Nur 2 Arten:

Typus: *P. circumstans Wkr.*

P. circumstans *Wkr.* (= cluacina *Drc.*) (119 d) ist ebenso veränderlich wie die *Lonomia* Arten. ♂ strohgelblich, orange, ziegelrot oder braun, mehr oder weniger schwärzlich bestreut, mit schwärzlichen Querlinien, die vordere wellig oder einfach schwach gebogen, die hintere gerade, bei den dunkleren Formen einwärts heller angelegt; hinter ihr eine gewellte Subterminale; am Zellende 2 schwärzliche, oft weiß gekernte und meist durch einen gebogenen Strich verbundene Fleckchen. Hflgl mit einer gebogenen Antemediane, einer kräftigeren geraden Mittellinie und einer zackig gewellten Subterminale. ♀ dünner beschuppt und hell aschgrau gefärbt. Panama bis Brasilien. *circumstans.*

oculata. **P. oculata** *Schs.* ist hell orangegelb mit feiner brauner Antemediane und großem grauem Fleck am Zellende, schwarz umzogen und gekernt; Postmediane weißlich, schwach gewellt und etwas graubraun angelegt vom Apex zum äußeren Irdsdrittel, außen orange beschattet; subterminal einige dunkle Möndchen. Hflgl mit Spuren einer Außenlinie und einer zwischen 4 und 2 gezähnten Subterminale. Flügelspannung: 40 mm. Minas, Brasilien.

14. Gattung: **Dirphia** *Hbn.*

Seit Kirbys Katalog haben sich bisher nur wenige mit der dort gegebenen Zusammenstellung der Gattungen *Dirphia Hbn.*, *Phricodia Hbn.*, *Ormiscodes* und *Catocephala Blch.* und *Plateia Hbn.* auseinandergesetzt. So, wie sie im Katalog gegeben sind, bedeuten sie eine reine Unmöglichkeit, denn schon eine flüchtige Untersuchung der darin zusammengewürfelten Arten zeigt, daß einerseits viele Arten nicht zusammenbleiben können, andererseits in allen 5 Gattungen Arten stecken, die in eine Gattung gehören. Auch die Versuche von Packard, Grote und Dyar können nicht befriedigen, weil sie einen viel zu kleinen Kreis von Arten begriffen. Mit Rücksicht auf diese Tatsache mußte trotz der Grundidee unseres Werkes, nur eine Zusammenstellung des bisher Bekannten zu geben, notgedrungen hiervon abgegangen werden und versucht werden, wenigstens in großen Zügen eine Ordnung des Artenmateriales nach irgendeinem führenden Gesichtspunkt zu begründen. Diesen habe ich im Sinne Hampsons nach Geäderverschiedenheiten durchzuführen versucht und es zeigte sich dabei in der Tat, daß auf diese Weise eine ganz zweckmäßige Anordnung erreicht werden kann. Es muß allerdings gleich dabei betont werden, daß die Geäderanordnung auch innerhalb der Art manchmal sogar in weiten Grenzen schwanken kann. So fand ich z. B. bei einer langen Reihe der *D. mexicana Bouv.* alle Möglichkeiten vor: Vflgl 6 und 7 gestielt, aus einem Punkt oder getrennt, Hflgl 6 und 7 ebenso, in einem Fall sogar mit 5 zusammen aus einem Punkt; im *avia* Formenkreis ist das gleiche der Fall. Der als Grundlage angenommene Typ überwiegt allerdings stets bei weitem.

Ehe im folgenden die Gattung *Dirphia* näher charakterisiert wird, sei eine analytische Tabelle der hier gegebenen Aufteilung gegeben. Ob es in Zukunft bei eingehenderer Revision der in Frage kommenden Tiere möglich sein wird, diese erstmalige ganz grobe Sichtung beizubehalten, muß natürlich späteren Bearbeitern überlassen bleiben. Vielleicht wird sich auf Grund von Genitaluntersuchungen mehr sagen lassen, als es uns heute möglich ist.

Dirphia (+ *Ormiscodes, Catocephala, Phricodia, Plateia*) sensu latissimo.

A. Vflgl Adern 6 und 7 nicht gestielt.
  a. Vflgl Adern 6 und 7 aus einem Punkt.
    a^1 Hflgl Adern 5 und 6 getrennt; ♀ ohne Afterbusch und Seitenwolle.
      a^2 Hflgl Adern 6 und 7 getrennt — *Dirphia Hbn.*
      b^2 Hflgl Adern 6 und 7 aus einem Punkt oder kurz gestielt.
        a^3 kleinere Arten, Vflgl-Außenrand leicht konvex — *Catocephala Blch.*
        b^3 größere Arten, Vflgl-Außenrand leicht konkav — *Ormiscodes Blch.*
    b^1 Hflgl Adern 5 und 6 meist aus einem Punkt, ♀ mit Afterbusch und Seitenwolle — *Hidripa nov.*
  b. Vflgl Adern 6 und 7 getrennt.
    a^1 Hflgl Adern 5 und 6 aus einem Punkt — *Dihirpa nov.*
    b^1 Hflgl Adern 5 und 6 getrennt — *Phricodia Hbn.*

B. Vflgl Adern 6 und 7 gestielt.
  a. Hflgl Adern 6 und 7 nicht gestielt.
    a^1 Hflgl Adern 5 und 6 getrennt — *Phidira nov.*
    b^1 Hflgl Adern 5 und 6 gestielt — *Mesoleuca Wkr.*
  b. Hflgl Adern 6 und 7 gestielt.
    a^1 Vorderschienen mit langem Hornstachel — *Kentroleuca nov.*
    b^1 Vorderschienen ohne Hornstachel — *Hirpida nov.*

Was hiernach der Gattung *Dirphia* zugehörig bleibt, ist zum Teil immer noch recht heterogen und wird wohl später weiter aufgeteilt werden müssen. Es sind meist recht große Falter, namentlich die ♀♀ große, dickleibige Tiere, sehr verschiedenartig gefärbt und gezeichnet; hiernach lassen sich innerhalb der Gattung verschiedene Artengruppen zusammenstellen. Ein Sauger fehlt, die behaarten Palpen sind ganz gut entwickelt, überragen aber nicht die Stirn. Fühler bei den ♂♂ stark gekämmt, bei den ♀♀ gesägt und bewimpert. Der Hlb ist meist kurz und überragt selten die Hflgl. Beine kurz und dick, Schienen und Schenkel dicht pelzig behaart, Hinterschienen nur mit einem Paar kurzer Endsporen. Die Flügel sind ziemlich breit. Das Geäder braucht nach unserer eben gegebenen Tabelle nicht nochmals besprochen zu werden.

Typus: *D. tarquinia Cr.*

I. tarquinia-Gruppe.

D. tarquinia *Cr.* (= acidalia *Hbn.*, tarpeius *Hbn.*) (115 a). Eine, wenigstens im ♂-Geschlecht sehr ver- *tarquinia.*
änderliche und sexuell höchst dimorphe Art. ♂ auf braunem Grund stark weiß behaart und beschuppt, so daß nur ein schräges Basalfeld, ein mehr oder weniger großes Diskalfeld mit feinem weißem Y-Fleck darin und ein subterminales Zackenband braunschwarz bleiben. Hflgl basal und im Diskus rostbraun mit schwarzem länglichem Diskalfleck, postmedian mehr graubraun, am Saum in weißlich übergehend. Hlb rostgelb, schwarz geringt. Das ♀ ist schwarzbraun, basal mit rosagrauem Trapezfleck, langem rahmweißem Diskal-Y und fast gerader nur schwach gewellter Subterminale, hinter der das Saumfeld grauweiß bestäubt ist. Hflgl rötlichbraun mit schwärzlichem Diskalfleck. Guayana, Amazonas. Bouvier beschreibt eine extreme Varietät von Venezuela: beim ♂ mit viel hellerem schrägem Basalband und sehr hellbraunem Diskalfleck, das Submarginalband fehlt fast ganz; Hflgl ohne weiße Randzone. Beim ♀ fehlt das grauweiße Basalfeld und die weiße Grenzlinie; der Flügel dorsal sehr hell kastanienbraun.

D. multicolor *Wkr.* (= ramigera *Fldr.*) (115 a, b) ist ebenfalls höchst geschlechtsdimorph; ♂ mit dunkel- *multicolor.*
braunem schrägem Basalband und Irdshälfte des Mittelfeldes, ein sehr unregelmäßiger Basalfleck und das harpunenförmige Diskal-Y weißlich, die Spitze des letzteren, die die gewellte Postmediane weit überragt, schwarz; Vrdsteil des Mittelfeldes und Saum hellbraun, hinter der Postmediane mehr oder weniger breit rosaweiß, Adern 6 und 7 mit einigen dicken schwarzen Punkten. Hflgl rosabraun, basal dunkler rosa, mit schwarzem Diskaloval oder Fleck und 2 braunen Querbändern dahinter. Hlb schwarz mit schmalen rotgelben Ringen. Das ♀ sieht dem *tarquinia*-♀ sehr ähnlich, ist aber sofort durch den hellen Vrdsteil und den anders geformten mehr rosaweißen Basalfleck zu unterscheiden. Hflgl basal stark dunkelrosa, Hlb viel schmäler rotgelb geringt. Brasilien. — **brasiliensis** *Bouv.*, nach einem sehr großen ♀ von 135 mm Flügelspannung aus Brasilien beschrieben, *brasiliensis.*
gehört wohl hierher; ich kann nach der Beschreibung als einzigen Unterschied nur herauslesen, daß das Diskal-Y nicht bis zur Subterminale reicht.

D. horcana *Schs.* (115 b) ist viel kleiner, Basalfeld rahmweiß beschuppt, bis zur Vrdsmitte und Irdsmitte *horcana.*
in langen Zähnen vorgezogen und vor der scharfen Grenzlinie gebräunt, auf den Vrdsadern braun gestreift; Mittelfeld braunschwarz mit schmalem, feinem Diskal-Y, nach außen durch eine gerade Postmediane begrenzt, die außen schmal braun, von rahmweißen Adern durchschnitten, angelegt ist; Saumfeld ebenfalls rahmweiß, bräunlich bestäubt, mit gezackter Subterminale, die zwischen 2 und 3 und unter dem Vrd dunkelbraune Zackenflecke bildet. Hflgl lebhaft rostgelb, am Saum grauweiß, mit 2 graubräunlichen subterminalen Bogenlinien. Beim größeren ♀ ist Basal- und Saumfeld rosabraun, der rahmweiße diskale Y-Fleck erreicht bei der Type **brevifurca** *Strd.* weder Ante- noch Postmediane, bei einem zweiten Stück dagegen beide. Costa Rica, *brevifurca.*
Ecuador und Columbien. Bei einem ♂-Stück aus Villavicencio ist das schwarzbraune Mittelfeld sehr schmal, der helle Basalfleck reicht am Vrd mit seiner Spitze bis über die Postmediane hinaus, Hflgl stark graubraun überstäubt; es dürfte sich wohl nur um eine individuelle Varietät handeln.

D. horca *Dogn.* (115 c) ist der vorigen sehr ähnlich, aber der helle Basalfleck bildet am Vrd keine Zacke *horca.*
nach außen, sondern biegt subcostal noch weiter basalwärts um; Subterminale nach außen ganz schwach konkav; das Diskal-Y ist viel dicker, namentlich der Queraderast, der einen ockergelben Zentralstrich enthält. Hflgl röter, sonst gleich gezeichnet. Das ♀ ist dem der vorigen Art ähnlich. Ecuador; Venezuela; 1 ♂ e Coll. Bang-Haas trägt die Bezeichnung Mexico ohne näheren Fundort; SW.-Columbien (Putumayo).

D. subhorca *Dogn.* gleicht ganz der vorigen, aber das braunschwarze Mittelfeld ist am Vrd und Ird *subhorca.*
gleich breit, die Hflgl führen ein schwarzes Diskalfleckchen und dicht dahinter eine Postmediane, beide fehlen bei *horca*. Flügelspannung: 73 mm. Paramba (Ecuador), nach einem ♂ beschrieben.

D. aculea *Vuill.* (115 c) ♂ hell rosabraun mit schmalem, den Ird nicht erreichenden braunschwarzem *aculea.*
Mittelfeld und feinem rahmweißem Y darin und angedeuteter, nur zwischen 2 und 3 deutlicherer fleckiger Subterminale; Saumfeld eine Spur dunkler. Hflgl rosabraun mit dunklerem Diskalfleckchen und rotbräunlicher Postmediane. Das ♀ ähnelt sehr dem *tarquinia*-♀, ist aber viel kleiner, spitzflügeliger, Basal- und Saumfeld rosabraun, ersteres viel ausgedehnter; das diskale Y erreicht nicht die Postmediane, sein oberer Ast trägt einen feinen braunschwarzen Zentralstrich. Amazonas; Ost-Columbien (Ob. Rio Negro).

D. lombardi *Bouv.* (115 c) ist eine kleinere Art, die der folgenden sehr nahe steht und vielleicht nur eine *lombardi.*
Form davon ist; das schräge rosagraue Basalfeld nach außen konvex begrenzt, das dunkelbraune Mittelfeld am Vrd doppelt so breit als am Ird, das Y ähnlich wie bei den vorigen, der obere Schenkel braunschwarz zentriert. Saumfeld proximal rosaweißlich, distal gebräunt mit zackiger Subterminale, die am Vrd sehr dunkel und kräftig beginnt, so daß ein heller Schrägstrich den Apex teilt, und in der Mitte mehr oder weniger verlöscht. Hflgl sehr dünn beschuppt graubraun mit feinem Diskalstrich und sehwach dunklerer Postmediane. Hlb schwarz, weiß punktiert, am Anus rotgelb. Parana; Minas (Süd-Brasilien).

delta. **D. delta** *Foett.* (= ♂ aphrodite *Schs.*) (115 d), gleicht sehr der vorigen, das Mittelfeld ist schmäler, der helle Basalteil außen unregelmäßig begrenzt, die Subterminale fehlt bis auf einen dreieckigen dunklen Vrdsfleck ganz, dem diskalen Y fehlt der proximale Schenkel fast ganz und der obere endet abgerundeter. Hflgl beim ♀ ohne Diskalfleck und Postmediane; beim ♂ sind sie vorhanden. Südost-Brasilien.

oridocea. **D. oridocea** *Schs.* (115 d). Vflgl mit dunklem schrägem basalem Irdsfeld, der helle rosagraue Basalfleck endet daher unten spitz; im dunkelbraunen Mittelfeld mit rahmweißen Längsfleck auf der Mediana und am Zellende einem großen unregelmäßigen Fleck mit langem gerundet endenden Fortsatz außen, der die rosabräunliche Postmediane schneidet, der Fleck selbst mit einer braunen Linienzeichnung ausgefüllt; gelegentlich finden sich noch kleine weiße Punkte über und unter dem Fortsatz, der auch vom eigentlichen Diskalfleck abgetrennt sein kann; Saumfeld wie bei *pulchricornis*. Das ♀ ist viel heller braun. Peru; Bolivien; Brasilien (Espiritu Santo).

trisignata. **D. trisignata** *Fldr.* (= irregularis *Foett.*) (115 d) ist der vorigen etwas ähnlich, dunkler braun, das rosa Basalfeld am Vrd länger als am Ird; am Zellschluß ein silberglänzend rahmweißer, zentral braungezeichneter Nierenmakelfleck mit 1—2 Punkten dahinter; Subterminalfeld kaum heller, die Subterminale sehr undeutlich. Hflgl braun, basal rosa. Brasilien. Die Raupe ist nach einem Bild von F. Schade-Villarica oben gelbgrün, unten mehr blaugrün mit rosa Seitenstreif, spärlichen tannenbaumähnlichen kurzen Dornen und auf dem 2. und 3. Ring je 2 viel längeren, geraden nach vorne gerichteten Dornen, auf dem letzten Ring 2 nach hinten gerichteten.

pulchricornis. **D. pulchricornis** *Wkr.* (= pomona *Fldr.*) (116 a) gleicht sehr der vorhergehenden, matter gefärbt, der Basalfleck endet am Ird nicht so spitz, das Mittelfeld ist mehr parallel begrenzt, hinter dem Diskalfleck fehlen die Punkte; Hflgl heller rosabraun mit deutlicher hellerer Submarginale. Mexico bis Venezuela.

schreiteri. **D. schreiteri** *Schs.* (116 a). Palpen, Kehle und Beine rot, Kopf olivbraun; Thorax und Hlb schwarz, Basalsegment rot, die folgenden Ringeinschnitte schuppenlos, Anus orange, Bauch weißlich, olive behaart, seitlich weiß gefleckt und punktiert. Vflgl mit schwarzbraunem Basalstreif, dahinter einem großen weißen Dreiecksfleck; Mittelfeld sandbraun, etwas bestreut, am Vrd und Ird weißlich; Zellende schwarzbraun, mit kurzem weißem Strich auf der Mediana und großem weißem Nierenfleck am Ende zwischen Ader 3 und der Subcosta, gelb gekernt mit schwarzer Schuppenbestreuung und einem weißen Ast auf Ader 5; Saumdrittel etwas heller als das Mittelfeld mit weißlichem Postmedianfleck vom Vrd bis 6 und einer weißen Linie zwischen 3 und Ird; subterminal ein breites weißliches Band, vom Vrd bis 5 einbiegend, auf 3 und am Analwinkel zum Saum ausbiegend. Hflgl dünn beschuppt, Wurzel- und Saumfeld sandbräunlich übergossen, letzteres weiß bestreut, an der Querader mit weiß gesäumtem Fleck und roter Behaarung an der Irdsbasis. Tucuman, Argentinien.

spumosa. **D. spumosa** *Vuillot* lag mir nicht vor. Vflgl bräunlich aschgrau, Flecke und Zeichnungen gelblichweiß; an der Basis ein hakenförmig längs Vrd verlaufender, dann zurückbiegend verschmälert zum Ird ziehender Fleck, der am Zellunterrand einen langen weißen Fleck schneidet; am Zellende ein großer dreieckiger weißer Fleck; subterminal weißliche Aufhellung vom Apex, sehr buchtig, dann verschmälert zum Ird, von braunen Adern durchschnitten; Hflgl hell schokoladenbraun, dünn beschuppt, am Ird hellrot behaart. Metathorax und Schulterdecken lang grau behaart; Thorax braun, hinten granatrot. Hlb oben braun, unten rotbraun, jederseits 2 weiße Punkte auf jedem Ring. Flügelspannung: 80 mm. Brasilien, Sta. Catharina.

flora. **D. flora** *Schs.* steht der *pulchricornis* nahe, mehr rosabraun, der große unregelmäßige gelbweiße Diskalfleck steht aufrecht und nicht schräg wie bei *pulchricornis*, er trägt im Zentrum einen unregelmäßigen braunen, durch eine weiße Linie geteilten Fleck; das Außenfeld ist heller braun mit einem grauen Subterminalschatten und dahinter rosa Beschattung vor dem zwischen Apex und Ader 2 braunen Saumfeld. Hflgl bräunlich, am Saum schmal rosa. Flügelspannung: ♂ 69, ♀ 89 mm. Costa Rica.

ayuruoca. **D. ayuruoca** *Foett.* (116 a), nach einem ♀ beschrieben, ist heller gelbbraun in der Grundfärbung, der schräge dunkle basale Irdsfleck fehlt, der Basalfleck ist grauweiß und zeigt unter der Zelle einen langen schmalen Fortsatz; hinter dem diskalen Nierenfleck einzelne gelbweiße Punkte und ein Längsstrich auf Ader 5; Postmediane dem Saum und der dahinter gelegenen Subterminale parallel, letztere tritt grauweiß bestäubt zwischen 2 und 4 saumwärts vor. Hflgl heller und grauer mit schwachem Diskalfleck und gerader Subterminale. Hlb schwarz, schmal rotgelb geringt, mit rostbrauner Analbehaarung. Süd-Brasilien.

epiolina. **D. epiolina** *Fldr.* (116 a) verbindet etwa *ayuruoca* mit *picturata*. Vflgl auf olivgelbem Grunde dicht mit schwarzen Haarschuppen bestreut, Zeichnung sehr ähnlich wie bei *picturata*, Basalfleck nicht rötlich, sondern hell gelbgrau, die Diskalmakel viel größer und komplizierter, sämtliche Mittelfeldadern reich gelbweiß gefleckt; die Saumzeichnungen fast wie bei der folgenden, aber mehr gelbweiß und davor mit bläulichem Subterminalband. Hflgl mehr rauchbraun, am Ird zimtbraun behaart; Hlb wie bei *picturata*. Eine sehr veränderliche Art, von Venezuela bis Süd-Brasilien (Sta. Catharina; Casa Branca).

D. picturata *Schs.* (116 a) steht der *oridocea* zunächst, ist viel dunkler braun in der Grundfärbung, das sehr unregelmäßig geformte Basalfeld dunkler rosa, der gelbweiße Diskalfleck mit gewöhnlich 3 Punkten dahinter auf Ader 5 und oft einem Strichfleck unter der Mediana davor silberglänzend; im rosabraun aufgehellten Subterminalfeld die sehr deutliche in dunkelbraune Flecke aufgelöste Subterminale. Hflgl basal karminrosa mit rosa geringtem Diskalfleckchen und 2 kräftigen dunklen Bogenlinien dahinter. Rio de Janeiro. *picturata.*

II. rosea-Gruppe (*Rhodormiscodes Pack.*).

D. rosea *Drc.* (114 g). Im schwarzbraunen Thorax sind lange starre weiße Haare eingemischt; Hlb orange, oben schwarz geringt, schwarze Seitenlinie, darunter weiß mit schwarzen Flecken. Vflgl basal unter der Zelle mit großem schwarzbraunem Fleck, darüber rosaweißlich, bräunlich gestreift; am Zellende ein außen meist 3-gezackter weiß gesäumter Diskalfleck; die schräge schwarze Postmediane von 6 zum Ird, innen rosaweiß gesäumt, außen die breite braune Subterminalbinde, außen rosaweiß angelegt, subapical am Vrd ein großer schwarzbrauner Trapez- oder Dreiecksfleck. Hflgl rosaschwärzlich, basal karminrosa mit großem verschwommenem schwärzlichem Diskalfleck und 2 Bändern dahinter. Fransen auf den Aderenden heller gescheckt. Mexico, eine sehr veränderliche Art. *rosea.*

D. ninfa *Schs.* ist äußerst ähnlich; Kopf und Palpen mehr orange, am Hlb fehlt die schwarze Seitenlinie. Auf den Vflgln ist der obere Rand des schwarzbraunen Basalflecks etwas runder, der äußere auf der Submedianfalte einwärts abgesetzt; vor und unter dem Diskalstrich je ein grauer Fleck. Flügelspannung: 52 mm. Nach einem ♂ von Jalapa (Mexico) beschrieben. *ninfa.*

D. latemedia *Drc.* (114 g) ist ähnlich, größer, brauner, der schwarzbraune Diskalfleck wesentlich größer, auf der Mediana basal vorgezogen: die Querlinien bestehen aus schwarzen Zwischenadermonden, auf den abgewandten Seiten orange beschuppt, dann weißlich gesäumt; Terminalfeld wie bei *rosea*. Hflgl braun, ohne alles Rosa, die kräftige Postmediane außen breit weißlich angelegt. Hlb unten braunschwarz. Von Ecuador beschrieben, liegt auch vom Amazonas, Bolivien und Peru vor. *latemedia.*

D. tusina *Schs.* unterscheidet sich von *rosea* durch tief rosa Bauchseite, Thorax und Hlb oben wie bei *rosea*, von der ebenfalls nahestehenden *latemedia* verschieden durch mehr rosabraune Flügel, namentlich im Mittelfeld der Vflgl, die an der Vrdsbasis einen schwarzen Punkt tragen, die Querlinien wie bei der vorigen Art, stark orange beschuppt; der apicale Vrdsfleck klein. Hflgl bis zur Postmediane purpurrot, dahinter heller; der große runde schwarze Diskalfleck berührt die dicke Postmediane. Flügelspannung: 61 mm. Tuis, Costa Rica. *tusina.*

D. placida *Schs.* (114 h) ist ebenfalls ähnlich, aber der Hlb ist unterseits orange, die weißen Tarsen schwarz geringt. Vflgl braungrau, der basale Irdsfleck oben gerade abgeschnitten, außen von 3 schwarzen Mondbogen begrenzt; die mondbogige Postmediane ist zwischen 2 und Ird gerade, der Apicalfleck dreieckig, weiß gesäumt, der große braune Diskalfleck einwärts schwarz gesäumt. Hflgl bräunlich, am Ird dunkler, sonst wie bei *latemedia*, von der sich die Art hauptsächlich durch den unterseits orange gefärbten Hlb unterscheidet. Französisch Guayana. *placida.*

D. lulesa *Schs.* (114 h) schließt sich ebenfalls an *latemedia* an, aber die Grundfärbung ist mehr olivengrau, mit einzelnen rotbraunen Haaren durchsetzt, die schwarzen Mondbogen der Querlinien von dunkelgelben Schuppen begrenzt; der braune Diskalfleck schwarz und dunkelgelb gesäumt; Subterminale wie bei den genannten Arten, der Subapicalfleck ein dreieckiger Schatten. Hflgl weißlich mit braunem Saumband und Subterminallinie, letztere irdwärts schwarz; Vrd und Diskus bis zur Postmediane fleischrosa, Basis, Zelle und Ird mit langen Rosahaaren, am Zellende mit großem rundem schwarzem, im Zentrum hellblau gekerntem Augenfleck; Postmediane dick, schwarz, unter dem Vrd eingebogen; Saumadern dunkelgelb. Argentinien (Lules). *lulesa.*

III. sabina-Gruppe (*Molippa Wkr.*).

D. sabina *Wkr.* (114 h). Diese Gruppe unterscheidet sich von voriger lediglich durch etwas mehr vorgezogenen Vflglapex beim ♂ und in die Thoraxbehaarung eingemengte starre schwarze Ruderhaare. Eine äußerst wandlungsfähige und sehr häufige und weitverbreitete Art. Vflgl gelblichweiß, mehr oder weniger dicht ockergelb, braun und grau bestreut und gemischt. Zeichnung ganz mit der vorigen *rosea*-Gruppe übereinstimmend, d. h. Irdsbasis mit großem etwas dunklerem Fleck, die Querlinien wie bei *latemedia* aus Möndchen gebildet, doppelt; Diskalfleck äußerst wechselnd in Form und Größe; der dunkle apicale Vrdsfleck außen zweigezähnt. Hflgl mit sehr wechselndem Diskalfleck, 2 gezähnten mehr oder weniger schwarzen Linien dahinter und orangegelben Saumfeldadern. Der Typus stammt von Brasilien. — **nibasa** *Maass.* (114 h) umschreibt Exemplare mit sehr klarer Zeichnung, sehr dunklem basalem Irdsfleck der Vflgl und sehr scharfen, schmalen tiefschwarzen Hflglbändern. Typus von Mexico. — **simillima** *Jones* (122 e) bezeichnet Stücke, bei denen die schwarzen Hflglbinden am Ird analwärts abbiegen sollen, bei *sabina* enden sie gerade. *sabina.* *nibasa.* *simillima.*

Nach Jones Beobachtungen kommt *simillima* aus gelben, schwarz gerieselten Raupen, die tagsüber auf der Futterpflanze (Eucalyptus, Mimosa usw.) bleiben, *sabina* aus dunkelgrauen Raupen, die bei Tage sich am Stamm der gleichen Futterpflanze verstecken. Das Problem: *sabina-simillima* bedarf weiterer sorgfältiger Nachprüfung. Als *sabina* faßt Jones die Art auf mit Y-förmig gespaltenem ♂-*Uncus*, als *simillima* solche mit etwas gestielt schüsselförmigem bestacheltem Uncus. Bouvier fand bei Ueberprüfung des Pariser Museumsmateriales *simillima* als die nördlich bis Mexico verbreitete Form, *sabina* als die Brasilform, was ich an sehr großem, sich auf über 50 Stücke belaufenden Material bestätigen kann. Alle Mexico-, Guatemala-, Venezuela- und Columbienstücke haben ungespaltenen Uncus, wären also zu *simillima* zu ziehen, alle Brasilstücke die mir vorlagen, sind *sabina*. Jones fand aber im Gegensatz dazu in Brasilien die Raupen beider Formen gleichzeitig auf der gleichen Futterpflanze. Die von Bouvier angegebenen Geäderverschiedenheiten beider Formen oder Arten kann ich an meinem großen Material nicht bestätigen; einen so schrägen Diskozellularverlauf, wie ihn genannter Autor skizziert, habe ich überhaupt nicht gesehen, die Querader steht bei allen gesehenen Stücken nahezu senkrecht auf oberem und unterem Zellrand. Die Zugehörigkeit des ♂ ist übrigens sehr leicht festzustellen, durch leichtes Abpinseln der Analhaare wird der sehr charakteristische Uncus ohne weiteres sichtbar; für das ♀ haben bisher scheinbar alle Bestimmungsversuche versagt.

basina. **D. basina** *Maass.* ist ähnlich, aber kleiner, dunkler, auf den Vflgln viel mehr schwarzgrau gemischt, namentlich im Saumfeld aschgrau. Hflgl schwach lachsrosa überflogen. Hlb orange, schmal schwarz geringt. Von Venezuela (La Guayra).

binasa. **D. binasa** *Schs.* (114 h) gleicht der vorigen sehr, unterscheidet sich sofort durch oben ganz schwarzen Hlb; Vflgl etwas heller, im Mittelfeld rosaweiß, die vordere Querlinie unregelmäßig braun gezackt, doppelt, die hintere tiefer schwarz; das hell aschgraue Subterminalband von orange Adern durchschnitten, das schmale Saumfeld hinter der weißen Wellenlinie orangebraun. Hflgl lachsrosa, die Postmediane, die an den schwarzen Diskalfleck mit tiefschwarzer Zentrallinie stößt, unter dem Vrd eingebogen, hinter ihr ein breites schwarzes Subterminalband; das rosa Saumfeld zwischen den orange Adern dicht schwarz bestreut. Argentinien (Tucuman); auch von Rio de Janeiro vorliegend.

basinoides. **D. basinoides** *Bouv.* steht nahe *sabina* und *basina*. Körper wie dort, auf dem rostroten Hlb auch mit orangegelben Spatelhaaren. Vflgl in der basalen Vrdshälfte bis zur Mediana und der Postmediane grau, der große gelblichgraue dunkle Zellfleck etwa rechteckig, weißlich gesäumt; Querlinien wie bei *sabina*, olivgrau, weiß gesäumt; Subterminalraum schwarzgrau, am dunkelsten proximal; der Raum unter der Zelle olivgrau wie das Saumfeld hinter der weißen unregelmäßigen Submarginale; Adern in den äußeren $^2/_3$ orange. Hflgl einfarbig gelblichweiß am Saum olivgrau, davor mit schwärzlichem Subterminalband, von den orange Adern durchschnitten; am Zellende nur ein schwacher schwärzlicher Strich. Flügelspannung: 64 mm. Brasilien, nach einem einzelnen ♂ beschrieben.

IV. speciosa-Gruppe.

cutteri. **D. cutteri** *Schs.* Kopf und Mesothorax gelbrötlich mit schwarzem Halskragenfleck, Metathorax dunkelrosa, Hlb wie bei vorigen. Vflgl rötlichbraun, rosa übergossen, schwarz geadert, am Zellende ein dicker antimongelber Fleck mit weißlichem Zahn längs Ader 4 nach außen bis hinter die breite schwärzliche gerade Postmediane; Fransen am Saum und Ird rosa. Hflgl rosa, schwarz geadert mit breiten schwärzlichen postmedianen und subterminalen Schatten. Ecuador.

upanona. **D. upanona** *sp. n.* (116 b) ist voriger sehr ähnlich und vielleicht eine Form davon. Kopf und Thorax schwarz, Halskragen und Schulterdecken mit einzelnen gelben Haaren, Hlb ganz schwarz mit ockerroter Analbehaarung. Vflgl kaffeebraun, schwarz geadert, der Diskalfleck ganz gelb, Fransen weinrot; der schwärzliche Postmedianschatten kaum sichtbar. Hflgl ganz rußschwarz, zeichnungslos, mit fein schwarzen Adern, die sich vor den weinroten Fransen zu kleinen Dreiecken verdicken. Type: 1 ♂ von Normandia, Rio Upano, Ecuador in Coll. Bang-Haas.

radama. **D. radama** *Drc.* (116 b) ist chromgelb, im Irdsteil der Vflgl etwas tiefer oder bräunlich bestäubt, fein schwarz geadert mit weißem, oben schwarz gestreiftem Y-Fleck am Zellende, der eine schwärzliche Schattenlinie schneidet. Hflgl ebenfalls gelb mit schwärzlichem Postmedianschatten; Fransen schwarz und weiß gescheckt. Hlb schwarz, weiß geringt mit ockergelbem Analbusch. Ecuador.

mota. **D. mota** *Drc.* (116 b). Kopf und Thorax rostgelb, Flügel rosa, gelb geadert; Vflgl im Mittelfeld und am Ird etwas rostgelb gemischt; Zellfleck wie bei *radama*, aber der weiße diskale Anteil breiter und runder. Hflgl am Ird rostgelb behaart, mit weißlichem Diskalfleckchen. W. Columbien, San Antonio; vom Aguacatal vorliegend.

pachona. **D. pachona** *sp. n.* (116 b) ist voriger ähnlich, größer, Vflgl und Hflgl ganz fuchsrot, fein gelb geadert, mit dem gleichen schwärzlichen Postmedianschatten; Diskalfleck des Vflgls wie bei voriger, aber der Mittelteil und der obere Ast des Y ganz schwarz ausgefüllt mit äußerst fein durchlaufender gelber Aderlinie. Körper wie bei *mota*. Type: 1 ♂ von Pacho (Ost-Columbien) (Fassl leg.) e Coll. Bang-Haas.

D. speciosa *Cr.* (= quadricolor *Wkr.*) (116 e) ist eine ungewöhnlich veränderliche Art. Kopf und Thorax rostgelb bis braun, Hlb schwarz mit weißen Ringen und rostgelbem Analbusch. Vflgl beim Typus karminrosa, schwarz geadert, mit mehr oder weniger deutlichem sehwärzlichem Schattenband hinter der Mitte und langem weißem, unterbrochen sehwarz ausgefülltem Y-Fleck am Zellende, unter dem oft auf 3 ein zweiter weißer Pfeilstrich steht. In der Farbe veränderlich; eine zweite Form: — **brunnea** *f. n.* (116 c) hat statt der Rosafarbe ein helles Kaffeebraun, an den Rändern oft mehr oder weniger rosa angeflogen, fliegt aber anscheinend ohne Uebergänge zusammen mit der Stammform. Costa Rica bis Eeuador, Peru und Bolivien, auch auf Trinidad. — **flavoscripta** *Dogn.*, nach einem 75 mm spannenden ♂ von Ecuador beschrieben, gehört wohl auch dazu. Vflgl kastanienbraun, am Vrd gelb bestreut, hat den auf der Querader liegenden vrdwärts gerichteten Fortsatz des Y gelb gefärbt, die übrigen Teile wie beim Typus sehwarz und weiß; der Hlb oben sehwarz, ohne die weißen Ringe, unten braun. Das Berliner Museum besitzt ein kastanienbraunes ♀ von Chuchuras, Peru, das ebenfalls ganz schwarzen Hlb besitzt ohne weiße Ringe, aber ganz weißes Y wie beim Typus. Ein karminrotes ♀ von Rio Paehitea, Porto Alegre hat nur den ersten Ring breit weiß gerandet, alle anderen ganz schwarz. — **avenata** *f. n.* (116 e) nenne ich eine Form, die von Chiriqui, Panama, vorliegt, bei der auf Vflgln und Hflgln die Adern, dem Grunde gleieh gefärbt sind, nicht sehwarz hervortreten. Grundfarbe rostbraun, an allen Rändern rosenrot angeflogen. Hflgl mit dickem weißem Diskalstrieh. Type im Berliner Museum. Möglieherweise eine gute Art. *speciosa.* *brunnea.* *flavoscripta.* *avenata.*

D. consaepta *sp. n.* (116 e) gleicht sehr den braunen *speciosa*-Formen, ist aber sofort durch weiße, auf den Aderenden sehwarz gescheekte Fransen zu unterscheiden. Die braune Grundfarbe mehr mit olivengelblichem Ton; der sehwärzliche postmediane Schattenstreif liegt dem Saum näher und ist meist ausgesproehener; das Diskal-Y ist rahmweiß, viel dieker und proximal tiefer und spitzwinklig eingekerbt, der auf dem Ende der Mediana und Ader 3 ruhende Teil ist sehr breit. Hflgl in der proximalen Irdshälfte etwas heller rötlich behaart, der Sehattenstreif breit und deutlieh, unterseits mit weißem Vrdsstreif und weißer Bestäubung im Diskus und hinter dem Postmedianstreif. Körper wie bei *speciosa*. Typen: 1 ♂♀ von Ieononzo bei Pandi (Columbien) in Coll. Hopp Charlottenburg; 1 ♂ von Chaeo, La Paz (Bolivien) in Coll. Bang-Haas. *consaepta.*

D. flavodiscata *Dogn.* (116 d). Vflgl olivengelblich, in den Zwisehenräumen mit schwärzliehen Haarsehuppen bestreut, die im ersten und zweiten Drittel sieh zu sehattenhaften Querbinden verdiehten, die hintere tritt zwisehen Ader 2 und 3 etwas saumwärts konkav zurüek; Adern sehwarz, am Saum zu kleinen Dreieeken verdickt; am Zellende ein großer gelber Fleck. Hflgl ebenso, aber ohne den gelben Zellfleek. Hlb gelb und schwarz geringt, basal stärker schwarz, der Anus rot. Columbien, Bolivien. *flavodiscata.*

D. erythropus *Maass.* (116 d) ist ähnlich; auf dem Vflgl steht das innere Querband hinter, nicht vor dem hier weißen, nieht gelben Winkelfleck, das äußere steht dem Saum näher und ist außen breit weiß angelegt. Beine rosenrot. Eeuador. *erythropus.*

D. zeta *Berg* ist ausgezeiehnet dureh lange rotbraune Fühler; Thorax sehwarzbraun und gelb gemischt, Hlb schwarz braun mit rostgelben Segmenträndern und gelbem Anus. Vflgl rötlichgelb, dicht schwarz oder schwarzbraun gestrichelt und bestreut, die ganze Zelle schwarz ausgefüllt, mit einem sehwarzen, weiß umzogenen Z außen und unten bezeiehnet. Hflgl ebenfalls isabellfarbig, nur am Saum schwarzbraun gestriehelt, am Zellende mit einer großen runden schwarzen Makel; Fransen beider Flügelpaare hellbräunlieh. Flügelspannung: 105 mm. Nach einem ♂ von Buenos Aires (Sierra Chiea), Argentinien. Da mir die Art unbekannt blieb, kann ieh sie nur unter Vorbehalt hier einfügen; vielleicht gehört sie eher zu *Ithomisa* oder *Eudyaria*. *zeta.*

D. laverna *Drc.* gehört wohl in die gleiehe Gruppe. Da ich die Art nieht selbst untersuchen konnte, kann ieh nieht sagen, ob sie nieht vielleieht zu *Dihirpa* neben *litura* gehört, wofür der weiße basale Zellfleck sprechen würde. Vflgl halbdurchscheinend schwarz, dieht gelb bestreut mit schwarzen Adern, einem gelben Längsfleck hinter der Zellbasis und einem gelben Winkelfleek am Zellende; die weißen Fransen auf den Aderenden schwarz geseheckt. Hflglvrd unterseits gelb. Der schwarze Körper ist lang gelb behaart, Halskragen gelb, Hlb schwarz und gelb geringt, Anus und Beine rot. Fühler sehwarz. Eeuador. — **albomaculata** *Dogn.* ist etwas kleiner, sehwärzer und diehter beschuppt; die Flecke in der Zelle rein weiß, nicht gelb, der Diskalfleek in 2 geteilt oder doeh dazu neigend, auch auf den Hflgln ein kräftiger Diskalfleck. Beine und Anus hellrosa. Loja (Eeuador). *laverna.* *albomaculata.*

D. monticola *Zerny* (118 e) ist ein ziemlieh isoliert stehendes Tier, aber sieherlich keine *Heliconisa*. Vflgl oekergelb bis olivenbraun, fein schwärzlieh geadert; hinter der Mitte eine weiße dem Saum parallele Bogenlinie, die über der Irdsader einwärts umbiegt und nach der Vrdswurzel zieht, ohne sie zu erreiehen; am Zellende ein weißlieh braun gekerntes ovales Fleekchen. Hflgl saumwärts verdunkelt mit wenig auffallender hellerer Submarginale. Thorax dunkler wie die Vflgl, Hlb oben sehwarz, seitlich und am Anus rostrot. Das ♀ ist dunkler. Die Raupe ist sehwarz, mit sehwarzen Dornen und rotbraunem Kopf, sie lebt an Rapanea flocculosa; die Puppe liegt ohne Gespinst auf der Erde zwisehen trockenem Gras in einer von der Raupe verfertigten Mulde. Der ♂ Falter fliegt nachmittags, kommt aueh nachts zum Lieht. Süd-Brasilien. *monticola.*

V. menander-Gruppe.

radiata. **D. radiata** *Dogn.* (116 d). Fühler ockergelb, Körper dunkelbraun, Thorax mit weißem Querstreif, Hlb ockerrot gebändert. Vflgl olivbraun, weiß geadert, mit braunem, beiderseits weiß gesäumtem Diskalstrich und 2 doppelten Querlinien, die vordere gerade, die hintere etwas wellig, von weiß und braun bestreuten Zwischenaderstrichen unterbrochen, die in langen weißen Lanzenspitzen am Saum enden; Saum weiß bestreut; Fransen braun und weiß gescheckt. Hflgl etwas heller olivbraun mit Andeutung einer gerundeten Postmediane, weiße Saumbestreuung und weißen Aderenden. Französisch Guayana.

dukinfieldi. **D. dukinfieldi** *Schs.* (116 d) gehört vielleicht nicht ganz sicher hierher, weil die Diskozellulare besonders auf den Hflgln schräger verläuft und das untere Zellende infolgedessen weiter vorgezogen ist, etwa wie bei der Gattung *Heliconisa*, wohin die Art des ♂ wegen aber sonst gar nicht hinpaßt, ebensowenig zu *Hemileuca*, als welche sie beschrieben wurde. Kopf und Thorax schwärzlich, olivengelb behaart, Schulterdecken beim ♂ tiefschwarz. Hlb oben leuchtend ockergelb, Bauch gelbgrau, Seiten tiefschwarz mit weißen Fleckchen. Vflgl schwarzgrau, Adern orange, schmal hellgelb gerandet; hinter der Zelle mit dem Saum paralleler weißer Querlinie; Fransenbasis schmal orange, Enden grauweiß. Hflgl ebenso, aber matter, die Adern feiner und schärfer, rein orange. Castro, Parana; Paraguay.

amarilla. **D. amarilla** *Schs.* (116 e). Kopf schwarz, Halskragen dunkelrosa; Thorax graubraun, die fast den ganzen Thorax deckenden Schulterdecken mattgelb; Hlb oben schwarz, Basis und Anus rosa, Bauch orange mit schwarzen Flecken, Seiten rosa mit schwarzen Querlinien. Flügel mattgelb, Vflgl dunkel violettgrau geadert, ebensolche Streifen am Vrd, in und unter der Zelle; vor und hinter der Mitte violette Querschatten und am Zellende ein dunkelroter Fleck. Hflgladern in der Außenhälfte dunkel violettgrau, am Zellende ein rosa Fleck. Costa Rica, Vulkan Turrialba.

menander. **D. menander** *Drc.* (116 e). Körper rostgelb, Hlb schwarz geringt. Vflgl bräunlich rot, hinter der Mitte mit schwach S-förmig gebogenem weißem Querstreif, der den Vrd nicht erreicht, auf der Irdsmitte endet und beiderseits tiefschwarz gesäumt ist; die Adern außen davon weißlich, beiderseits breit grau beschattet, Fransen
reducta. weiß. Hflgl schwarzgrau mit weißer Medianlinie und weißen Fransen. Nicaragua und Panama. — **reducta** *Her. & Hopp* (116 c), eine schöne Rasse von West-Columbien unterscheidet sich durch lebhaftere, mehr karminrote Grundfarbe und geraden weißen nur außen schwarz gesäumten Medianstreif, der hinter der Irdsmitte auftrifft; die Adern auch auf den Hflgln breiter und reiner weiß, weniger grau beschattet. Im Genitalapparat auch etwas abweichend.

carminata. **D. carminata** *Schs.* ist auf Kopf und Bauchseite hellbraun, Thorax, Hlbsbasis und Anus wie die Vflgl hellrot, Hlb schwarz, bräunlich gebändert. Vflgl in der Außenhälfte fein weiß geadert, vor und hinter der Mitte mit je einer in 3 schwarze, beiderseits weißgesäumte Flecke zerlegten Querlinie. Hflgl basal hellbraun mit großem dunklem Fleck am Zellende und dunklem, außen weißlich gesäumten Mittelband; Außenhälfte schwarzbraun,
niepelti. fein weiß geadert. Mexico (Jalapa). — **niepelti** *f. n.* (117 a). Aus West-Columbien (Bella Vista) liegt eine prachtvolle, viel größere und tiefer karminrot gefärbte Form vor. Kopf und Bauch sind hier tiefschwarz, wie der weißgeringte Hlb; zwischen den weißen Saumfeldadern treten apicalwärts weiße Zwischenaderdreiecke auf, das stärkste zwischen 7 und Apex; der oberste der postmedianen Flecke ist in zwei Teile zerlegt. Hflglbasis und Ird sowie der Ird der Vflgl breit rostgelb behaart, die Hflgl im übrigen auch in der Basalhälfte schwarz, das schwarze Mittelband besonders unter der Zelle auch proximal breit weiß angelegt.

zikani. **D. zikani** *Schs.* (117 a), eine kleinere Art, die nirgends recht hinpaßt. Kopf braun, Thorax braungrau, nach hinten rosaweiß behaart; Hlb oben schwarz mit weißen Segmentlinien und rotem Anus, unten graubraun. Vflgl graubraun mit schwarzbraunen Querlinien, die innere senkrecht vom Vrd zur Mediana, dann zum Ird einbiegend, beiderseits weiß gesäumt, innen breiter; an der Querader ein schwarzer Punkt und eine feine nach Ader 4 ausbiegende Linie; die schwarze Postmediane ist nur innen weiß gesäumt, vom Vrd zur Irdsmitte; subterminal eine weißliche, außen dunkelgrau beschattete Mondlinie, zwischen 4 und Apex verlöschend. Hflgl graubraun, Vrdsbasis rosa, mit feiner dunkler Diskallinie und Postmediane vom Vrd bis 4; Fransen zwischen den Aderenden weiß. Passa Quatro, Minas, Brasilien.

VI. agis-Gruppe.

agis. **D. agis** *Cr.* (117 a) eine große Art, Vflgl hell bräunlichgrau, der Flügelgrund fast stets etwas rosig getönt, bis rosabraun, scharf dunkelbraun geadert; die schwach saumwärts konvexe vordere Querlinie ist schwarz, proximal weiß und zieht wie bei allen Verwandten von der Vrdsbasis hinter das innere Irdsdrittel; Querader fast gerade, unterhalb der Mitte nur ganz wenig einwärts geknickt; die hintere Querlinie gerade oder schwach saumwärts konkav, am Vrd ganz wenig erweitert, schwarzbraun, innen weiß, die durchschneidenden Adern hier orangegelb, sie schneidet Ader 4 dicht beim unteren Zellwinkel bis höchstens $^1/_4$ von deren Länge; der dunklere Subterminalschatten geht zwischen 4 und 5 bis zur Querlinie zurück, zwischen 2 und 4 weiter saumwärts als zwischen 5 und 7. Hflgl meist etwas dunkler rauchbraun. Hlb orange, schwarz geringt. Brasilien bis Peru.

D. regia *sp. n.* (117 b) ist sehr ähnlich, möglicherweise nur eine Form davon. Grundfarbe rosenrot, *regia.* hinter der Zelle, darunter zwischen 2 und 3 und subterminal schwach olivengrau überlagert; Querlinien tief samtschwarz, proximal schneeweiß, nicht gelb durchschnitten, die rauchbraunen Adern sind nur hinter der Linie schwach rostbraun getönt; die vordere Linie ganz gerade, geht nicht zum Ird, sondern biegt unter 1 im Bogen wieder aufwärts um ein Stück weit den weißen Saum der hinteren Linie proximal aufwärts zu begleiten: die letztere ganz gerade, schneidet 4 dicht hinter der Zelle. Hflgl braunrosa mit schwacher weißlicher Bogenlinie in der Mitte, Fransen weiß. Hlb fast ganz orangegelb, die schwarzen Ringe beim ♂ nur sehr schmal. Typen 1 ♂ von West-Columbien, Bellavista in Coll. Niepelt, 1 stark geflogenes ♀ vom Chiriqui, Panama im Berliner Museum.

D. imperialis *sp. n.* (117 b) ist auf Thorax und Vflgln leuchtend orangegelb, braun geadert; Querlinien *imperialis.* wie bei voriger tiefschwarz, proximal weiß, davor nochmals einige schwarze Schuppen, der weiße Anteil schwarz, der schwarze orangegelb auf den Adern durchschnitten: die vordere Linie verläuft wie bei *agis*, die hintere ebenfalls fast gerade, schneidet 4 bis ⅓ hinter der Basis; Subterminalverdunkelung wie bei voriger, zwischen 2 und 4 nicht weiter saumwärts vortretend als zwischen 5 und 7. Hflgl leuchtend karminrosa mit schwach hellerem Bogenstreif wie bei *regia*, Fransen weiß. Hlb orange, schwarz geringt. Type: 1 ♂ von Bellavista (West-Columbien) in Coll. Niepelt.

D. mexicana *Bouv.* (117 b) ist *agis* ähnlich, mehr graubräunlich, meist ohne Rosaton, alle Adern, auch *mexicana.* die Submedianfalte orangegelb; Querader meist schwach konkav; Querlinien ähnlich wie bei *agis*, aber mit der Neigung, öfters am Ird wie bei *regia* zusammenzustoßen; Basalfeld heller als der Grund; die hintere Querlinie schneidet Ader 4 vor oder in deren basalem Drittel; die Subterminalverdunkelung geht zwischen 4 und 5 nicht ganz bis zur hinteren Querlinie zurück. Hflgl kaum dunkler als die Vflgl. Mexico.

D. eumedidoides *Vuill.* (117 e) ist kleiner, in der Grundfarbe dunkler, mehr kastanienbraun oder grau- *eumedidoi-* braun, bei der vorgelegenen Type das Basalfeld auffallend viel heller, fast weißlich, die Antemediane sehr fein. *des.* schwärzlich, proximal nicht weiß angelegt, auf der Mediana und Ader 1 gelb gefleckt; die Adern kaum dunkler als der Grund, die Querader einen flachen Winkel bildend, dessen Schenkel gleich lang sind; hintere Querlinie schwach geschwungen, am Vrd zu einem weißen Dreieck erweitert, sehr fein schwarz, innen spärlich mit weißen Haarschuppen gesäumt, gelb durchschnitten; sie schneidet 4 hinter dem basalen Viertel; Subterminale eine unregelmäßige weißliche Wellenlinie, das Feld davor dunkler grau, dahinter hell rötlichbraun. Hflgl wie das Saumfeld der Vflgl mit breitem verloschenem Schattenband hinter der Mitte. Amazonas, Columbien, Peru.

D. eumedide *Stoll* (117 c) ist meist dunkler als *agis*, ohne Rosaton, ist sonst sehr ähnlich, aber die hintere *eumedide.* Querlinie ist schwach gebogen und schneidet Ader 4 in oder hinter dem Basaldrittel. Panama. Ecuador. Guayana.

D. varia *Wkr.* (117 c) ist ebenfalls äußerst ähnlich; die Querader bildet einen Winkel mit oberem kürzeren, *varia.* unterem längeren Sehenkel; vor dem sie winklig bedeckenden Diskalfleck ist die Zelle bis fast zur Basis weißlich aufgehellt; Querlinien wie bei voriger, die hintere schneidet Ader 4 in weniger als ⅓ von der Basis. Bolivien. Peru.

D. infuscata *Bouv.* (117 c) ist dunkel rauchbraun, die Querlinien breiter weiß als schwarz, die gelb *infuscata.* durchschneidenden Adern treten nur sehr wenig hervor; Querader und Diskalfleck bilden einen basal leicht konvexen Bogen; die vordere Querlinie bildet eine gerade sehr schräg weit nach außen laufende Linie; die hintere schneidet Ader 4 in mehr als ⅓, oft in ½ deren Länge. Die schwarzen Hlbsringe sehr breit. Columbien; Ecuador.

D. peruvianus *Bouv.* (117 d) ist voriger recht ähnlich; Grundfarbe dunkel rauchbraun, manchmal mit *peruvianus.* violettrosa Ton, die Adern fein schwarz, gewöhnlich nicht sehr stark hervortretend; vordere Querlinie ähnlich wie bei voriger, oft zweimal gelb durchschnitten, doch kann das Gelb auch fehlen; hintere Querlinie mit meist nur als Aderpunkte hervortretendem Weiß, doch am Vrd zu einem weißen Dreieck erweitert. Hlb oben fast ganz orangegelb, nur seitlich breit schwarz geringt mit weißen Flecken. Peru; Ecuador.

D. pallida *Wkr.* (117 d) ist auf den Flügeln sahneweiß, gelb geadert, die feinen Querlinien schwarz- *pallida.* bräunlich, am Ird beide sehr genähert; Querader ein ockergelber Winkelstrich; die hintere Querlinie schneidet Ader 4 innerhalb des proximalen Viertels. Thorax wie die Vflgl, Hlb oben einfarbig orangegelb, unten cremeweiß, seitlich mit schwachen Spuren dunklerer Segmenträder. Fühler schwarz. Columbien.

D. alba *Drc.* (103 A a) kenne ich nur nach der freundlichst von Herrn Talbot vom Hill-Museum ge- *alba.* sandten Photographie der Type, die wir abbilden; sie scheint der vorigen nahezustehen. Kopf gelb, Fühler schwarz. Vorderkörper grau, Hlb weiß, 2. Segment und Anus gelb. Vflgl weiß, braun geadert mit gebogener brauner Linie von der Vrdsbasis zur Irdsmitte und gerader brauner Außenlinie; Apex und 2 Saumdrittel schwarzbraun bestäubt. Hflgl schneeweiß, Vrd und Außenrand braun gesäumt, Fransen weiß. Unterseite weiß, mit schwarzen Adern und Vflglapex. Ost-Ecuador, Alpayacu, Rio Pastazza aus 3600 m Höhe.

D. aurora *Vuill.* (117 d). Körper orangegelb, auch der Hlb nur in der proximalen Hälfte seitlich etwas *aurora.* schwarz mit weißen Flecken darin. Flügel hell ocker- oder ziegelrötlich, gelb geadert auf den Vflgln. die schräge

Antemediane wenig hervortretend; hintere Querlinie grauweiß, ziemlich gerade, innen sehr fein, außen breit schwarzgrau gerandet, außen das Schwarz jederseits der gelben Adern etwas saumwärts ausfließend, so daß das Bild einer leichten Zähnelung entstehen kann; am Zellschluß kann ein winziger schwarzer Punkt vorhanden sein, kann auch fehlen. Hflgl mit kaum wahrnehmbarer Spur einer hellen Mittellinie. Beim ♀ kann die Postmediane auf ein gleichbreites gerades graues, von den gelben Adern durchschnittenes Band beschränkt sein. Fühler schwarz. Columbien; Guayana.

medinensis. **D. medinensis** *sp. n.* (117 A a). Vorderkörper hell ockergelb, Hlb lebhafter orange, seitlich schwarz mit weißen Flecken, Tarsen und Fühler schwarz. Vflgl ockergelb, im Saumfeld schwach dunkler geadert; Antemediane gerade, breit weiß, fein schwärzlich gerandet; an der Querader ein dunklerer Fleck; hintere Querlinie weit vom Saum entfernt, ganz gerade, breit weiß, außen sehr schmal ockerbräunlich angelegt, am Ird fast mit der vorderen zusammentreffend; im breiten Saumfeld ist eine unregelmäßig wellige weißliche Subterminale deutlich sichtbar. Hflgl etwas heller als die Vflgl. Type: 1 ♀ von Medina (Ost-Columbien) in Coll. Bang-Haas.

obliqua. **D. obliqua** *Bouv.* (117 A a). Vflgl hell gelbrötlich, oft fein dunkler geadert, braun oder grau bestäubt, besonders hinter der Antemediane, Querader und subterminal, sowie etwas vor dem Saum; vordere Querlinie kurz, konvex, unter der Mediana und auf 1 fast geeckt, schwarz, von 2 gelben Adern durchschnitten, das Basalfeld heller; Querader dunkel, in der Mitte stark einwärts gewinkelt; hintere Querlinie durch den schrägen Verlauf charakteristisch, am Vrd viel näher am Apex als am Ird am Tornus, wenig weiß, außen stark schwarz, orange durchschnitten und fast wellig gezähnten Eindruck machend. Hflgl gewöhnlich noch dunkler als das Subterminalfeld der Vflgl. Hlb orange, schmal schwarz geringt, seitlich schwarz mit weißen Flecken. Peru; Bolivien.

gregatus. **D. gregatus** *Bouv.* Diese Art ist mir nur nach der Beschreibung und Abbildung bekannt. Sie soll *peruvianus* nahe stehen; Farbe mehr schmutzig grau über rosa Grund, die Adern kaum dunkler; vordere Querlinie innen am Ird mit schwarzen Fleckchen; hintere Querlinie innen und außen schwarz gesäumt, nur schmal gelblich durchschnitten, mit sehr schmalem weißem Vrdsfleck. Flügelform kürzer und breiter als bei den anderen Arten. Venezuela. Die Raupen in ovalem Beutel von 15—20 cm Länge, hellgrau, an beiden Enden offen, mit einem Stiel am Zweigende befestigt unter Heranziehung benachbarter Blätter; der Beutel enthält 10—12 Kokons. Raupe selbst grün mit sternförmig gestellten Büscheln rotbrauner, an den Spitzen schwarzer Dornen. Sie lebt auf „Mamon".

biremis. **D. biremis** *sp. n.* (117 A a). Eine große Art; Thorax schwarzbraun, Hlb orange, breit samtschwarz geringt, Bauch schwarz, seitlich mit weißen Flecken, Anus rostrot. Vflgl dunkelbraun, schwarz geadert; Antemediane breit weiß, außen breit, innen schwach schwarz gesäumt, von 3 gelben Adern durchschnitten, Querader ein schwarzer Winkel; hintere Querlinie leicht geschwungen, weiß, beiderseits sehr breit schwarz gesäumt und von 6—8 mm langen orangegelben Aderstrahlen breit durchschnitten; Subterminale durch den Kontrast gegen das hellere Saumfeld angegeben, zwischen 4 und 5 bis zur Postmediane zurücktretend; Fransen rostbraun, Hflgl mit verwaschenem schwach dunklerem Schattenband hinter der Mitte. Nach 2 ♀♀, Type von Sta. Catharina in Coll. W. Hopp, Charlottenburg, ein zweites Stück von Macas (Ecuador) in Coll. Niepelt.

albosignatus. **D. albosignatus** *Bouv.* lag mir nicht vor. Vflgl rauchbraun, wenig heller als bei *infuscatus*, kaum dunkler geadert; Querader und Diskalfleck etwas über der Mitte schwach gekniet, davor ein weißer Fleck; vordere Querlinie etwas zickzack verlaufend, wenig deutlich; Postmediane parallel dem Außenrand, etwas mehr konvex als dieser, fast ganz schwarz, ohne weiß, die gelb durchschneidenden Adern sehr schwach; sie schneidet Ader 4 hinter deren Mitte; die wellige Subterminale ist ganz undeutlich. Von Venezuela beschrieben.

niceros. **D. niceros** *Dogn.* (117 D e). Vflgl schwarz mit kastanienbraunem Schimmer und 2 weißen Querlinien, die erste zieht von der Vrdsbasis schräg nach außen und ist unter der Mediana und am Ird unterbrochen; die hintere liegt dem Saum parallel, subterminal, durch die Adern unterbrochen und apicalwärts verlöschend. Hflgl wie die Vflgl mit der Fortsetzung der Subterminalen, die hier scharf und nicht durch die Adern unterbrochen zum Ird zieht; in den schwarzen Thorax sind ockergelbe Haare eingestreut; Hlb schwarz und gelb geringt, seitlich eine Reihe weißer Punkte. Nord-Peru (Huancabamba).

albilinea. **D. albilinea** *Schs.* (130 A b). Kopf und Thorax hellbraun, Hlb oben ockergelb, unten hellbraun, seitlich mit einer Reihe schwarzer, grau gekernter Flecke. Vflgl hellbraun, fein ockergelb geadert, mit weißem Wisch in der Zelle; von der Vrdsbasis zieht eine schräge dunkle Linie zum Ird, durch einen breiten weißen Streif unter der Zelle unterbrochen, der von der Basis bis nahe zum Saum zieht, wo er mit einem weißen, beiderseits dunkler braun gesäumten Streif zusammentrifft, der vom Vrd von nahe dem Apex herkommt. Hflgl mit sehr schwachem weißlichem Außenband. Goyas, Brasilien.

VII. albata-Gruppe.

albata. **D. albata** *n. sp.* (*Maass. i. l.*) (117 A a). Ein ganz eigentümliches Tier. Kopf und Vorderthorax ockergelb, Palpen schwarz, Fühler rauchbraun; der fehlende Hlb (ein falscher ist angeklebt) dürfte ockergelb mit

schwarzen Ringen sein. Flügel weiß, die Vflgl an Apex und Saum breit rauchbraun, zwischen 2 und 4 etwas schmäler. Vrd schwarz, Adern besonders saumwärts beraucht, am Zellende ein schwarzes Fleckchen. Hflgl ganz weiß, mit nur schmaler rauchbrauner Saumlinie. Type: 1 ♂ von Mexico im Berliner Museum e Coll. Maassen, handschriftlich als „*Heliconisa albata*" bezeichnet mit Typenzettel. Eine Beschreibung habe ich nicht finden können.

VIII. calchas-Gruppe.

D. calchas *Stoll* (117 A b) ist der Hauptvertreter einer Gruppe nahestehender Arten, bei denen die ♂♂ meist einen dunklen Dreiecksfleck am Vrd, die ♀♀ denselben als breite Mittelbinde ausgebildet haben. Vorderkörper dunkelbraun, Hlb rotgelb, breit schwarz gebändert. Vflgl graubraun mit dunklem, außen weißlich behaarten Basalfleck, dunklem Diskalfleck und darüber einem meist kleinen dunkelbraunen Dreieck mit weißlichen Rändern; Subterminale dunkel, nach außen schärfer wellig begrenzt, zwischen 4 und 6 zurück—, zwischen 2 und 4 in 2 stumpfen Bogen vortretend. Hflgl basal lebhaft rotbraun mit großem dunklem Diskalfleck, schwarzer Postmediane, hinter der gewöhnlich ein helleres Band, dann ein dunkleres Subterminalband folgt. Der costale Dreiecksfleck kann fast ganz fehlen; aber auch mit dem Diskalfleck verschmelzen. Das ♀ ist meist trüber graubraun mit 2 dunklen, auf den abgewandten Seiten weißlich angelegten Querlinien. Hflgl in der Basalhälfte weniger lebhaft rotbraun. Brasilien (Sta. Catharina; Rio Grande do Sul; Porto Alegre). *calchas.*

D. rothschildi *Dogn.* (117 A b) gleicht voriger sehr, unterscheidet sich aber leicht durch fast ganz schwarze Hflgl, auch der schwarze Hlb ist nur sehr schmal bräunlich geringt. Thorax und schräges Basalfeld viel tiefer schwarz. Der Diskalfleck der Vflgl größer und schwärzer, meist mit dem schwarzen Vrdsdreieck zusammenhängend. Brasilien (Sao Paulo; Joinville). *rothschildi.*

D. fornax *Drc.* lag mir nicht vor; sie muß der vorigen außerordentlich nahestehen. Körper schwarzbraun, Hlb lang grau behaart. Vflgl rötlichbraun, dicht grau bestreut, mit schwarzem schrägem Basalfleck, großem schwarzem Dreiecksfleck in der Vrdsmitte und rundem Diskalfleck darunter. Hflgl schwarzbraun, in der Außenhälfte mehr rötlichbraun, grau bestreut mit schmalem dunkelbraunem Submarginalband darin. Unterseite dunkel graubraun, mit schmaler grauweißer Mittellinie. Flügelspannung: 4½ Zoll. Süd-Brasilien (Rio Grande do Sul). *fornax.*

D. thliptophana *Fldr.* (117 A c) steht *calchas* äußerst nahe, etwas kleiner, der Vrdsfleck sanduhrförmig, mit oder ohne weißen Mittelfleck darin, der untere Rand des Fleckes von proximal unten schräg, in gerader Linie nach oben außen ziehend. Hflgl fast genau wie bei *calchas*. Weymer beschrieb als angebliches ♀ dazu ein Tier, das mir seiner Beschreibung nach eher zur *ursina*-Gruppe zu gehören scheint. Auch was er als ♂ beschreibt, dürfte eher zu *calchas* zu ziehen sein. Amazonas-Gebiet. *thliptophana.*

D. fraterna *Fldr.* (117 A c) gleicht vorigen sehr. Vflgl mehr zimtbraun mit Rosaton, der große, am Vrd hängende Diskalfleck am Vrd sehr breit, in der Mitte etwas eingeschnürt, der untere Rand mit einer fast rechtwinkligen Spitze, die bis Ader 2 hinabreicht, weißlich gesäumt, mit weißem Winkel- oder Kommastrich nahe dem äußeren Rand oder auch nur einem kleinen weißen Fleck; Saumfeld aufgehellt gegen den zwischen 4 und 6 eingebuchteten Subterminalschatten. Hflgl ähnlich den vorigen, die Querlinien viel matter; ein dunkler, hell geringter Diskalfleck kann vorhanden sein, oder fehlen. Amazonas (Iquitos; Matto Grosso); Peru. Eine von Columbien (Villavicencio) vorliegende Form: — **callosa** *f. n.* (117 A c) ist breitflügeliger, mehr graubraun, auch die Hflgl ganz ohne Rotbraun; Diskalfleck der Vflgl viel tiefer eingeschnürt, so daß sowohl außen wie innen fast rechte Winkel entstehen; der weiße Zentralstrich darin ist infolgedessen ebenfalls rechtwinklig geknickt, der untere Ast gelbbraun, fein schwarz ausgefüllt, nur der obere weiß; Saumfeld mit ockergelblichem Ton. Hflgl unten mit breitem lilaweißen nach außen konkaven Mittelband, das bei der Stammform nur angedeutet ist. *fraterna.* *callosa.*

D. javarina *Btlr.* lag nicht vor, mit *avia* und *concolor* verwandt. Vflgl oben hell zimt-rosabraun mit breitem schokoladenbraunem Mittelband, am Vrd 3mal so breit als am Ird, die proximale Begrenzung schräg und wellig, die äußere mehr gerade; Basis braun bestäubt, das Wurzelfeld selbst schwarz, außen von weißer Linie gesäumt; Subterminalband dunkler braun, im oberen Viertel erweitert, Apex davor gelblich gemischt. Hflgl basal rötlichbraun, Außenhälfte mehr rosabräunlich, innen von Grundfarbe regelmäßig begrenzt. Thorax dunkel schokoladenbraun, Hlb rostbraun, seitlich tiefrot, basal mit 2 schwarzen Gürteln. Flügelspannung: 5 Zoll 4 Linien. Rio Javary. *javarina.*

D. avia *Stoll* umfaßt mit den im folgenden dazugezogenen Formen einen sehr veränderlichen Artenkreis. Dr. Jordan schreibt mir dazu, daß Stolls Bild ungenau ist und die 3 Hflglbinden ein Fehler des Malers sind: der Hflgl trage oberseits nur eine deutliche schwärzliche Submarginalbinde, zwischen ihr und der Zelle sei allerdings manchmal eine zweite Binde angedeutet und durch die Verdunkelung der Flügelmitte erklären sich die 3 Stollschen Binden. Im Brit. Museum wird nach freundlicher Auskunft von Tams *avia* mit *orasia Stoll* vereinigt: entweder sei das Bild von *orasia* nach einem sehr kleinen ♀ gemacht oder nach einem ♂ ohne Fühler, die der Künstler nach seiner Idee dazu ergänzt habe. — **avia** *Stoll* (= *orasia Stoll*, concolor *Wkr.*) (117 A d) als *avia.*

die älteste beschriebene Form von braungrauer Grundfarbe mit einer etwas dunkler herausgehobenen Mittelbinde von wechselnder Breite, an den Rändern von weißlichen Linien eingefaßt, die nach den abgewandten Seiten hin in den braunen Grund allmählich übergehen; das etwas unregelmäßige Subterminalband costalwärts verbreitert und dunkler. Hflgl basal schwach rotbraun, submarginal mit einer beiderseits heller begrenzten schmalen schwärzlichen Binde. Hlb wie bei allen Verwandten schwarz und orange gebändert, besonders beim ♀ mit sehr langen grauweißen Haaren durchsetzt. Panama; Columbien; Venezuela; Guayana; Ost-Peru; Trinidad. — **nora** *Drc.* (117 A, c, d) ist die meist etwas kleinere Form mit viel heller rosabrauner Grundfarbe; besonders beim ♂ ist die Mittelbinde zu einem kastanienbraunen costalen Dreieck reduziert, manchmal, wie bei dem abgebildeten Stück mit einem Irdsfleck dazu, in selteneren Fällen mit ausgebildeter Mittelbinde, die sich beim ♀ fast stets vorfindet. Die Type stammt von Panama; bis Columbien verbreitet. — **triangulum** *Wkr.* (117 A, d) bezeichnet Stücke von mehr violettgrauer Grundfarbe mit ausgesprochen olivgrüner Färbung des Vrdsdreiecks bzw. der Mittelbinde; auch das Subterminalband zeigt grünlichen Ton; bei beiden Geschlechtern kann der Dreiecksfleck zur Mittelbinde erweitert sein, in jedem Falle sind sie heller lilaweißlich gesäumt. Hflgl basal manchmal sehr lebhaft rostrot. Mexico bis Brasilien und Bolivien. Alle diese genannten Formen sind nicht scharf begrenzt, sondern ungemein veränderlich, was Färbung und Ausbildung und Größe des Vrdsdreiecks oder der Mittelbinde anlangt, so daß man bei ausreichendem Material fast lückenlos ineinander übergehende Reihen zusammenstellen kann. Auch das Geäder ist, wie S. 764 bemerkt, durchaus nicht konstant, sondern sehr wechselnd. Bei äußerer oberflächlicher Untersuchung fand ich den Uncus des ♂ bei allen 3 Formen gleich gestaltet.

nora. *triangulum.*

D. dentimaculata *Schs.* Vorderkörper dunkelbraun mit gelblichweißen Haaren durchsetzt. Stirn hellbraun; Hlb orange mit schwarzen Bändern. Vflgl hell ocker, mit Ausnahme des Saumfeldes dick braun bestreut, ein dunkler brauner Postmedianschatten geht verwaschen in das Saumfeld über: in der Vrdsmitte ein großer brauner dreieckiger, erst schwarz, dann weiß gesäumter Fleck, der proximal tief eingeschnürt ist und distal 3 kurze Vorsprünge hat. Hflgl bräunlich mit schwarzbraunen Postmedian- und Subterminalschatten, deren Zwischenraum wie der Saum ocker ist mit brauner Bestreuung. Unterseite hell ockergelblich mit schwachen graubraunen Postmedian- und Subterminalschatten. Flügelspannung: 80 mm. Brasilien.

dentimaculata.

D. hortensia *Schs.* (117 B a). Thorax oliv. hellbraun behaart, Hlb braunrot, schwarz gebändert. Vflgl gelbrötlichgrau, olive bestreut und unregelmäßig fein horizontal gestrichelt; ein Subterminalschatten ist undeutlich; unter dem Vrd zu einem dunkleren Schatten verbreitert; Vrdsmitte mit großem olivbraunem, heller behaartem Dreiecksfleck, schwarz gesäumt, mit schwarzem Diskalstrich darin, die Außenbegrenzung schwach wellig. Hflgl basal und am Ird braun, außen und vrdwärts dunkler beschattet, mit dunklem Diskalfleck und schwarzbraunem Postmedian- und Subterminalschatten, Saumfeld wie die Vflgl. Sao Paulo (Brasilien).

hortensia.

D. muscosa *Schs.* (117 B a) ist eine anscheinend häufigere Art, sehr ähnlich der vorigen in der olivgrünlichen Grundfärbung; das costale Dreieck vorwiegend zu einer verschmälert zum Ird laufenden Binde ausgebildet, die außen und innen stark gezähnt ist; deren schwarzer Saum meist außen noch weißlich begrenzt; Hflgl basal lebhafter braun, der Diskalfleck und die beiden Anteterminallinien sehr dick und deutlich. Hlb lebhaft rostrot, schwarz gebändert und mit langen hell gelbgrauen Haaren durchsetzt. In Färbung und Zeichnung recht veränderlich, oft sehr dunkel schwarzgrün, namentlich die ♀♀ vielfach stark weiß durchsetzt, die Mittelbinde oft sehr breit, oft schmal, gelegentlich über dem Ird unterbrochen, so daß ein isoliertes Irdsfleckchen vorhanden ist, das bei weiterer Reduktion fehlt, so daß nur das costale Dreieck vorhanden ist. Venezuela bis Süd-Brasilien, in größerer Anzahl vorliegend.

muscosa.

D. curitiba *sp. n.* (117 B b) steht voriger Art sichtlich sehr nahe, sie ist kleiner, die Grundfarbe basal und im Saumfeld mehr lilagrau, etwa wie bei *triangulum*, nur die breite Mittelbinde olivbraun; die grobe Strichelung und Bestreuung der vorigen fehlt ganz: die Mittelbinde ist auf beiden Seiten regelmäßig aber flach gezähnt, kaum schwarz begrenzt, aber beiderseits mit einer weißlichen Linie gesäumt; der schwarze Diskalfleck undeutlich und viel weniger schräg stehend; das dunklere subterminale Schattenband sehr schwach und fast geradlinig begrenzt, während es bei *muscosa* zwischen 4 und 6 weit zurücktritt. Hflgl braun, basal ockergelblich, die 2 anteterminalen Schattenbinden sehr schwach, der Diskalfleck fehlt ganz. Nach 2 ♂♂ von Curitiba, Type im Senckenberg-Museum, Frankfurt a. M. Bei der Cotype ist die Mittelbinde kaum gezähnt.

curitiba.

D. jorgenseni *Schs.* Der schwarze Körper dünn mit gelben Haaren durchsetzt, Fühler gelb. Flügel auf hell oekergelblichem Grund braun bestreut; Vflgl basal schmal schwarz, die feinen schwarzen Querlinien schwach gezähnelt, die Antemediane am Vrd ausgebogen, dann vertikal, die hintere am Vrd ausgebogen, dann etwas einbiegend; an der Querader ein kleiner schwarzer Fleek; Saumfeld etwas heller, am Apex schmal, zwischen 4 und 6 breit. Hflgl mit kurzer schwarzer Diskallinie und schwarzbraunem Postmedianschatten Flügelspannung: 90 mm. Argentinien (La Junta).

jorgenseni.

D. baroma *Schs.* lag mir nicht vor. ♂-Vflgl rötlichbraun, schwärzlich bestäubt bis zu der in rundlichen Bogen zwischen den Saumfeldadern vortretenden Subterminalen; am Zellende ein runder schwarzer, grau geringter Punkt: Basis rotbraun, von schräger weißer Linie begrenzt. Hflgl in der Basalhälfte rötlich, am Saum

baroma.

mehr bräunlich, an der Wurzel lebhafter rot behaart; Diskalpunkt und eine gebogene Mittellinie dunkelbraun, dahinter ein rosenrötliches Feld und ein breites dunkelbraunes Außenband. Das ♀ hat 2 deutliche dunkelbraune Querlinien, die vordere subcostal gewinkelt, innen weißlich gesäumt, dazwischen ein schwacher brauner Diskalpunkt. Hflgl heller rot als beim ♂, die Bänder verwaschen und näher am Saum. Hlb ockerbraun mit schwarzen Hlbsgürteln und langen weißen Haaren. Flügelspannung: ♂ 90, ♀ 115 mm. Fundort unbekannt.

D. ursina *Wkr.* (117 B b). Vflgl auf gelbbräunlichem Grunde dicht und fein dunkler braun bestreut, *ursina.* das schräge kleine Basalfeld dunkelbraun, 2 zum Ird etwas konvergierende Querlinien fein dunkelbraun, nur äußerst schwach gezähnelt, im schmalen Mittelfeld an der oberen Zellecke ein weißes Fleckchen, an der unteren ein schwarzes, weißlich geringtes Fleckchen; Saumfeld gegen das Subterminalfeld etwas aufgehellt, zwischen 4 und 6 zurücktretend, darunter in 2 kurzen Bogen nochmals. Hflgl gewöhnlich basal dunkler, mit 2 Schattenbinden im helleren Saumfeld und schwachem Diskalfleckchen. Hlb oben schwarz mit schmalen rötlichbraunen Ringen. Brasilien.

D. avicula *sp. n.* (117 B b) steht voriger etwas nahe; in der Grundfarbe veränderlich, hell bräunlichgrau *avicula.* bis hell rotbraun, sehr fein dunkler bestreut, die Mittelbinde dunkler herausgehoben, noch etwas dunkler als der dahinter folgende breite Subterminalschatten; die vordere Querlinie auf der Mediana stumpfwinklig geknickt, die äußere fast gerade, nur äußerst schwach S-förmig geschwungen, in der oberen Hälfte saumwärts, in der unteren wurzelwärts konvex, beide auf den abgewandten Seiten mehr oder weniger weißlich angelegt: in der oberen Zellecke ein weißes Fleckchen, das auch fehlen kann, in der unteren ein schwarzes; Subterminalschatten wie bei *ursina* zum Unterschied von der auch etwas ähnlichen *curitiba*. Hflgl dünner beschuppt graubraun, an der Basis fleischrötlich behaart; Diskalfleck verloschen, beide anteterminale Linien wie bei *ursina*, Saumfeld wie die Vflgl etwas bestreut. Thorax schwarzbraun, Hlb oben ganz schwarz, unten braun, Anus lebhaft bräunlichrot. Beschrieben nach 3 ♂♂, 1 ♀. ♂-Type von Paraguay aus einer nicht beschriebenen Raupe von Rapanea laetevirens erzogen; ♀-Type von Sao Paulo, beide im Berliner Museum; Cotype 1 sehr großes kontrastreiches ♂ vom Rio Songo, Bolivien, ein 3. mehr rotbraunes ♂ von Brasilien ohne näheren Fundort.

D. parallela *Schs.* (118 e) ist auf den Vflgln ockergrau, im Saumdrittel am dunkelsten, mit schwarz- *parallela* braunen dicken Querlinien, die parallel verlaufen; die hintere sehr undeutlich, am Vrd schwach gebogen; Diskalpunkt schwarz; die Subterminale ist ein unregelmäßiger schmaler braungrauer Schatten. Hflgl graubraun, dunkler bestäubt mit breiter schwarzer Postmediane und undeutlichem Subterminalschatten, basal etwas ocker behaart. Die braungrauen Vflgl tragen unterseits einen schwachen dunklen Schatten vom Apex schräg zu $^2/_3$ Ird. Vorderkörper braungrau, Hlb schwarz mit orange Segmentlinien. Flügelspannung: 105 mm. Südost-Brasilien (Joinville). Die Art zeigt meiner Ueberzeugung nach viel eher Verwandtschaft mit *hircia*, besonders deren Form *arcaei*, ich lasse sie nur wegen des Geäders (6 und 7 des Vflgls aus einem Punkt) des einzigen mir vorliegenden Stückes hier stehen.

D. quaesita *sp. n.* (118 e) erinnert eigentlich mehr an die *hircia*-Gruppe, gehört dem Geäder nach aber *quaesita.* auch hierher. Vorderkörper schwarzbraun, Hlb orange, schwarz geringt; Vflgl schwarzbraun, spärlich mit bläulichweißen Haarschuppen bestreut, die sich auf der Proximalseite beider dicken schwarzen Querlinien etwas verdichten; auf der unteren Diskozellulare ein dicker schwarzer Fleck; Subterminale ebenfalls durch dichtere blauweiße Schuppenbestreuung angegeben, dahinter dunkler schwarzbraun bewölkt. Hflgl dünner beschuppt, nicht bestreut, mit dickem schwarzem Diskalfleck und schwarzer Subterminale; Fransen weiß. Type: 1 ♀ vom Rio Jacula bei Rio Patia (Columbien) in Coll. Hopp, Charlottenburg.

IX. somniculosa-Gruppe (*Plateia Hbn.*).

D. somniculosa *Cr.* (117 B b, c). Eine sehr große Art, mit keiner anderen zu verwechseln. ♂ rotbraun *somniculosa* mit 2 zum Ird wenig konvergierenden lilaweißen Querlinien, die vordere subcostal einwärts abgesetzt und auf der Mediana stumpf gewinkelt; im Saumfeld mit 2 weiteren breiten verloschenen hellen Schattenbinden: Hflgl kaum heller, mit oder ohne Diskalfleck, mit einer hellen Subterminalbinde. Thorax dunkel rotbraun, Metathorax und Hlbsbasis rot behaart, Hlb schwarz, orange geringt. ♀ gewöhnlich dunkler und sehr groß, bis 140 mm Flügelspannung. Guayana; Venezuela; Columbien.

D. theobromana *sp. n.* (117 B c) leitet zur folgenden Art über; Vorderkörper dunkelrotbraun, Hlb *theobromana.* orange, oben schwarz gegürtelt. Vflgl schokoladenbraun, basal und subterminal weiß bestreut, das kurze schräge wie der Thorax gefärbte Basalfeld außen weißlich gesäumt; beide Querlinien verloschen dunkler, auf den abgewandten Seiten lilaweißlich gesäumt, die vordere subcostal und auf 1 gewinkelt in wurzelwärts offenem Winkel, die hintere auf den Adern schwach einwärts gezähnt, vrdwärts verloschen verbreitert; die Subterminale von der gleichen Form wie bei *panamensis*. Hflgl fast zeichnungslos bis auf 2 ganz schwache anteterminale Schatten, zwischen denen der Grund etwas lilaweißlich aufgehellt ist. Type: 1 ♀ von Villaviceneio (Ost-Columbien) in Coll. Bang-Haas. Ein ähnliches etwas kleineres ♀ lag von Süd-Columbien, Mocoa, e Coll. Niepelt vor.

panamensis **D. panamensis** *Schs.* Kopf und Hlbsbasis rötlichbraun, Thorax lilagrau; Hlb oben orange, schwarz gebändert. Vflgl purpurgrau mit gebogenem lilaweißlichem Antemedianschatten und einem ähnlichen schwach gebogenen Postmedianschatten; an der schrägen Querader eine feine schwarze Linie; Saumfeld lilaweiß, am Apex und Analwinkel sehr schmal. Hflgl lilaweißlich, basal hell rötlich behaart, mit breitem purpurgrauem Subterminalschatten. Flügelspannung: 98 mm. Nach einem ♀ von Panama beschrieben.

fassli. **D. fassli** *Dogn.* (117 B d) steht voriger sehr nahe; Thorax rotbraun, Kopf und Halskragen heller rötlich; Hlb oben schwarz, Basis, Bauch und Anus rostbraun. Vflgl lilaweißlich, kleines schräges Basalfeld und Mittelfeld bräunlich mit ovalem bräunlichem Diskalfleckchen; Postmediane schwach S-förmig gebogen, einwärts breit lilaweiß bestäubt, ebenso das Saumfeld hinter dem schwach geschwungenen breiten bräunlichen Subterminalschatten. Hlb weißlich mit schwach bräunlicher Bestäubung, verloschenem Diskalfleck und 2 sehr schwachen Anteterminalschatten. Columbien, Bolivien.

X. arpi-Gruppe.

arpi. **D. arpi** *Schs.* (= satanas *Jones*) (119 a). Eine schöne große, sehr eigenartig gezeichnete ganz isolierte Art. Vflgl schwarzbraun, Zellende schwarz gefüllt; Antemediane unregelmäßig, in der Zelle weit vortretend, darunter wurzelwärts abgesetzt. Postmediane in weitem Bogen zwischen 4 und 6 fast zur Zelle zurücktretend, zwischen 2 und 4 in 2 Bogen saumwärts vorspringend, außen hell, fast weiß ausgefüllt. Hflgl mit breiter ockerbrauner Mittelbinde, die gewöhnlich stark verdunkelt, bei — **seitzi** *f. n.* (119 a) lebhaft orange, bei — **zikani** *f. n.* grauweiß ist. Das größere ♀ ist eintöniger, hinter der Postmediane rehbraun, das Hflglband viel schmäler, näher am Saum, zwischen 2 und 3 eingekerbt. Hflgl unterseits mit langen starren senkrecht abstehenden Haaren bedeckt wie bei der Gattung *Megathymus*. Die Raupe ist opalweiß oder zimtrot mit schwarzer x-förmiger Rückenzeichnung und weißen Dornen, mit schwarzen Spitzen. Sie lebt an Rapanea flocculosa und Eucalyptus; bei Tage am Stamm versteckt und verwandelt sich in einem Gespinst zwischen Blättern. Süd-Brasilien.

seitzi. *zikani.*

(?) *Dirphia* **lauta** *Berg* ist mir unbekannt geblieben. Nach der Beschreibung handelt es sich um ein kleines Tier von nur 27 mm Vflgllänge. Körper lang ocker behaart, mit grauweißen Haaren durchsetzt, Kopf und Brust mehr rostrot, Hlbssegmente etwas dunkler geringt. Flügel sehr dünn beschuppt, zeichnungslos schmutzigweiß, Vrd unterseits wie die Beine gelb. Rio negro (Argentinien). Ob überhaupt Saturnide? Herr Köhler war so freundlich, nach der Type zu suchen, doch war sie bisher nicht auffindbar.

Ueber die von Walker aus der Coll. Fry beschriebenen „*Dirphia*“ **nubila, satellitia, purpurascens, undulosa** war nichts mehr in Erfahrung zu bringen, die Typen scheinen verloren und die Beschreibungen sind völlig ungenügend. Es dürfte sich zum Teil um Syssphingiden handeln.

16. Gattung: **Catocephala** *Blch.*

Umfaßt eine kleinere Gruppe von einander recht nahestehenden Arten, fast durchweg Bewohner des südlichsten Amerika, die sich, wie in unserem Bestimmungsschlüssel zum Ausdruck gebracht, auszeichnen durch Ursprung der Adern 6 und 7 auf beiden Flügeln aus einem Punkt oder kurz gestielt; die Variabilität ist aber auch hier ziemlich groß bei einzelnen Stücken. Flügelform gewöhnlich etwas schmäler, namentlich bei den ♀♀. Thorax locker behaart, durchsetzt mit langen z. T. ruderförmigen Haaren. Hlb bei den ♂♂ nur wenig, bei den ♀♀ mehr den Hlb überragend. Fühler bei den ♂♂ lang kammzähnig, bei den ♀♀ kurz sägezähnig mit kurzen Dornborsten. Die Arten sind alle sehr veränderlich; Bouvier hat eine kleine Monographie darüber geschrieben, die aber, wenn man größere Serien vor sich hat, nicht ganz die Unterschiede trifft.

Typus: *amphinome F.*

I. Gruppe: Hlb oben mit Spatelhaaren (Catocephala).

amphinome. **C. amphinome** *F.* (= humeralis *Wkr.*, hyadesi *Mab.*). Vflgl zimtrotbraun mit 2 gezackten, einwärts sehr schwach weißlich eingefaßten Querlinien, dazwischen einem großen gelben, außen 3-gezackten Diskalfleck; Subterminale schwach. Hflgl mit 2 schwärzlichen Querlinien, schwach gezackt und auf 5 gebogen, Hlb oben schwarz mit schmalen gelben Segmenträndern, rostgelber Basis und Anus. Südlichstes Chile und Feuerland.

rufosignata. **C. rufosignata** *Blch.* ist voriger nahe verwandt und unterscheidet sich durch dunkler zimtrote Farbe, schärfer gezackte Querlinien ganz ohne weiß, weißen statt gelben Zellfleck. Südliches Chile.

marginata. **C. marginata** *Phil.* (117 B d) ist der vorigen ebenfalls sehr ähnlich, heller, das ♂ mehr graurot, beide Querlinien schwächer gezackt, auf den zugewandten Seiten breit weißlich angelegt; Zellfleck im Zentrum weiß, dann gelb und außen etwas schwärzlich eingefaßt; Subterminale viel kräftiger, schwärzlich, stark und unregelmäßig gezackt, und außen weißlich angelegt. Hflgl mit 2 breiten schwärzlichen Querbinden, die viel weniger gebogen sind als bei den vorigen. Hlb in beiden Geschlechtern oben fast ganz schwarz, nur schmal gelb gesäumt. Chile.

patagonica. **C. patagonica** *Bouv.*, erst kürzlich beschrieben, lag mir nicht vor. Größe von *amphinome* und Verwandten. Körper hell gelbbräunlich, Schulterdeckenhaare am Ende weißlich, Hlb etwas mehr gelb, sehr spär-

lich mit gelben Haaren durchsetzt, nur die letzten 2 Ringe schwarz gebändert. Vflgl gelblichweiß, basal etwas gebräunt, nur eine doppelte gelbliche schwache Postmediane ist vorhanden, sie ist regelmäßig gezähnt, dem Saum parallel, am Vrd weichen die Anteile etwas auseinander; am Zellende ein kreideweißer, schwarz umzogener Diskalhalbmond; Querader unterhalb des Abganges von Ader 5 einwärts gewinkelt. Hflgl ohne Zellfleck und Linien. Patagonien.

C. vulpina *Phil.* (117 C a). Grundfarbe hell grauweißlich, schwach gelbbräunlich gemischt; Querlinien *vulpina.* sehr ähnlich wie bei den vorigen; Diskalfleck weiß, in schwärzlicher Umgebung; Subterminalband schwarz, stark gezackt, vrdwärts in den Apex auslaufend, der Saum dahinter besonders am Apex und Tornus fast weiß. Hflgl hell gelblichweiß mit 2 schwachen Querbinden, namentlich die innere fast verloschen, die äußere oft breiter und dunkler. Thorax grau, in der Mitte fuchsrot, Hlb oben schwarz, mit schmalen gelben Ringen; Anus fuchsrot. Chile.

C. nigrolutea *Bouv.* ist eine weitere kleinere Art, die sich durch gelbe Vflglgrundfarbe auszeichnet. Vflgl *nigrolutea.* verhältnismäßig schmal, auf dem gelben Grund stellenweise etwas schwarzgrau bestreut; Adern kaum dunkler herausgehoben; Querlinien wie bei *vulpina*, der Diskalfleck etwas oval, gelblichweiß; die Submarginale ist weniger unregelmäßig, weniger scharf begrenzt als bei den anderen Arten, außen von ihr liegen zwischen den Adern große schwarze Saumflecke; Fransen auf beiden Flügeln gelb. Körper ganz schwarz, auch die Bauchseite, nur der Anus und seitliche Segmentlinien sind gelb wie auch der Kopf; die Spatelhaare auf dem Thorax haben gelbe Spitzen. Flügelspannung: 55 mm. Nach 4 ♂♂ von Patagonien beschrieben.

C. lupina *sp. n.* (117 C a) ist sehr ähnlich den vorigen Arten, Vflgl stärker schwarz bestäubt, im ganzen *lupina.* Saumfeld etwas mehr ockergelb; Querlinien weiter auseinanderstehend, die vordere auf Mediana und Ader 1 sehr lang und spitz nach außen gezackt, die hintere gerade, dem Saum nahe, bei *vulpina* stärker geschwungen und am Vrd einwärts gebogen. Hflgl am Saum breit beraucht mit namentlich beim ♀ deutlicher weißer welliger Subterminallinie darin. Hlb oben ganz schwarz, seitlich, unten und am Anus rostgelb. Nach einem Paar von Chile aus der Sammlung Bang-Haas.

C. murina *sp. n.* (117 C a) ist schmalflügeliger als die bisher bekannten Arten, dünn beschuppt und *murina.* eintönig rußschwarz; beide flachgezackten Querstreifen ähnlich wie bei der folgenden *nigrosignata*, besonders der antemediane am Vrd zu einem grauen Fleckchen erweitert; der kleine halbmondförmige Zellfleck in dunklerem Längswisch; die Subterminale kaum kenntlich. Hflgl spärlicher beschuppt, halb durchscheinend grau. zeichnungslos, Fransen dunkler. Körper grauschwarz, Hlb mit spärlichen gelbgrauen Haaren durchsetzt. Chile (Valdivia); Type: 1 ♀ e Coll. Stgr. im Berliner Museum.

C. nigrosignata *Phil.* (= luperina *Pack.*? *i. l.*) (117 C a). Vflgl auf grauweißem Grund schwarz be- *nigrosig-* streut, basal und im Saumfeld meist bräunlichocker; die gezackten Querlinien am Vrd fleckig erweitert, auf *nata* den zugewandten Seiten weiß angelegt; die weißliche Subterminale dicht vor dem Saum, der von schwarzen Aderdreiecken durchschnitten wird. Hflgl blaß gelbgrau, in der Saumhälfte mehr bräunlich, mit 2 Querbinden hinter der Mitte, die innere meist schmäler, zwischen 4 und 5 weit saumwärts vorgezogen; Saum und Fransen von schwarzen Aderdreiecken durchschnitten. Hlb oben fast schwarz, Basis, Bauch und Anus rostbraun. Chile (Valdivia). Im Senckenberg-Museum, Frankfurt a. M. ein Paar mit der Benennung: „*luperina*", welcher Name sich wohl auf die Notiz und Geäderskizze in Packards Monograph 1914 beziehen dürfte.

II. Gruppe: Hlb oben ohne Spatelhaare: (Thauma *H. Edw.*).

C. joiceyi *Bouv. ined.* (117 B d) bildet mit der nächstfolgenden Art eine besondere Gruppe: zimtbraun; *joiceyi.* Thorax mit weißgrauen Haaren durchsetzt, Hlb mehr gelbbraun. Vflgl mit 2 sehr tief gezackten schwarzen, auf den zugewandten Seiten, besonders am Vrd, weiß angelegten Querlinien und dazwischen einem großen, dottergelben, außen und innen dreigezähnten Diskalfleck; das Mittelfeld öfters etwas geschwärzt; Subterminale fast ganz ausgelöscht. Hflgl dünner beschuppt, grauer mit angedeutetem gelbem Diskalfleck und schwacher, schwarzer Postmediane und kaum angedeuteter oder fehlender Subterminale. Chile. Im Berliner Museum 3 ♀♀ und 1 ♂ von Valdivia und Puerto Montt, im Hill-Museum nach freundlicher Mitteilung von Bouvier 2 ♀♀, 1 ♂. Wir benutzen gern die Gelegenheit, den von letzterem Autor vorgeschlagenen Namen beizubehalten um unseren Dank dem Besitzer des Hill-Museums auszudrücken, der uns durch Herrn Talbot so manche wertvolle Aufklärung und viele Typen-Bilder zukommen ließ.

C. socialis *Feisth.* (= angulifera *Wkr.*, ribesii *H. Edw.*, ribis *Ky.*) (117 C b). Hierfür wurde die Gattung *socialis.* *Thauma* aufgestellt. Von voriger getrennt durch auch beim ♀ gekämmte Fühler; die Farbe ist zimtbraun, mehr oder weniger aschgrau überflogen; die antemediane Querlinie ist schräg, die hintere nahe dem Vrd apicalwärts gerichtet, beide auf den zugewandten Seiten weiß angelegt; am Zellende ein weißer Dreiecksfleck, auf der Mediana mehr oder weniger wurzelwärts vorgezogen. Hflgl mit weißem Diskalstrich und dahinter einer grauen Querlinie oder Binde. Hlb rotgelb, beim röteren ♂ schwarz geringt. Chile; Peru und merkwürdigerweise — wohl verschleppt — aus Nord-Amerika (Brit. Columbien) gemeldet. Raupe oben hellgrün, unten hell rot oder grün, mit weißer, rotbraun gesäumter Seitenlinie; auf jedem Ring sternförmig angeordnete nesselnde

Dornenbüschel, auf dem 2. und 3. Ring am längsten. An Cryptocarya peumus. Oft in großer Menge, aber nicht vergesellschaftet. Puppe in lockerem Kokon unter Sträuchern oder unter der Erdoberfläche.

16. Gattung: **Ormiscodes** *Blch.*

Nur 2 Arten, im Bau identisch mit den vorigen, nur bedeutend größer und der Außenrand der Vflgl ist gewöhnlich schwach konkav, besonders bei den ♂♂.

Typus: *O. cinnamomea Feisth.*

cinnamomea. **O. cinnamomea** *Feisth.* (= crinita *Blch.*, plana *Wkr.*) (117 C b). Vflgl zimtbraun, stark grauweiß bestreut mit 2 fast geraden dunkelbraunen Querlinien, die vordere unter dem Vrd etwas ausgebogen, beide auf den zugewandten Seiten weiß angelegt; dazwischen ein breiter zimtroter Mittelschatten, der am Ird mit der Antemediane zusammentrifft und am Zellende einen großen weißen, in der Mitte etwas eingeschnürten oder 2-geteilten Fleck enthält. Hflgl hellbraun mit weißlichem Diskalstrich und grauer Schattenlinie dahinter. Hlb schwarz mit nackten ockergelben Ringeinschnitten und braunrosa Basalbehaarung. Die Raupe ist schwarz mit unterbrochenen gelben Querbändern und langen braunen Dornbüscheln, die sehr stark nesseln. An Mühlenbeckia, Pappeln, Pfefferbaum, Rosen und vielen anderen Bäumen und Sträuchern. Puppe in lockerem Kokon zwischen Blättern an der Erde. Chile.

cognata. **O. cognata** *Phil.* (= alanus *Pack. & Ckll.*) (117 C b, c) steht voriger nahe, ist reiner braun ohne die grauweiße Bestreuung, die ♂♂ manchmal tief schwarzbraun, auch gelbbraun; veränderlicher als *cinnamomea*; die Querlinien nicht weiß angelegt, die vordere viel schwächer; der weiße Diskalfleck viel kleiner, meist nur punktförmig. Hflgl mit kräftigeren Postmedianbinden, oft auch die Submarginale sehr breit und schwarz, die bei *cinnamomea* fast fehlt. Hlb schwärzer, basal nicht braunrosa, sondern rostgelb wie Bauch und Anus. Ist wohl sicher gute Art; beim ♂ ist die ventral umgebogene tiefschwarz chitinisierte Uncus-Spitze tiefer und spitzer zweigezähnt, die Harpen breiter und in 2 ungleichere Lappen geteilt als bei *cinnamomea*.

17. Gattung: **Hidripa** *gen. nov.*

Die wenigen hierhergehörigen Arten sind vor allem ausgezeichnet durch eigenartige Behaarung des ♀-Hlbes, die am Ende einen vorwiegend seitlich und unten entwickelten Afterbusch bildet und seitlich in langen wolligen Strähnen, wie mit einem Fell bedeckt, bis zur Hlbs-Basis reicht. Das Geäder ist nicht ganz konstant, doch entspringen fast stets auf den Hflgln 5 und 6 aus einem Punkt oder doch sehr dicht beieinander. Im übrigen sind die bisher bekannten Arten ausgezeichnet durch einen schmalen gelben Ring um den augenartig entwickelten Diskalfleck des Hflgls.

Typus: *H. ruscheweyhi Berg.*

ruscheweyhi. **H. ruscheweyhi** *Berg* (117 C c) ist auf beiden Flügeln rußbräunlich oder schwärzlich; Vflgl mit verdunkeltem Wurzelfeld, 2mal nach außen vorgebuchteter beiderseits weißlich angelegter Antemediane und wellig gezähnter ebensolcher Postmediane, dazwischen mit großem tiefschwarzem Winkelfleck an der Querader und Mediana, der weiß beschuppt und fein gelb gesäumt ist; Subterminale schwach und unterbrochen. Hflgl ohne Antemediane, mit 2 unregelmäßig gezackten Binden hinter der Mitte, die Subterminale breiter und verloschener, der dicke schwarze Diskalfleck mit weißlichem Zentralstrich und gelbem Ring, Hlb rußschwarz. Das ♀ mit silbergrauer Bauch-Seitenwolle. Paraguay und Argentinien.

gschwandneri. **H. gschwandneri** *sp. n.* (117 C c) ist mehr als doppelt so groß; in der Grundfärbung heller bräunlich, das Basalfeld sehr dunkel, die Antemediane fast gerade, keine Bogen bildend und schräg nach außen gerichtet zum Vrd ziehend, außen gelblich angelegt; das V am Zellende steiler gestellt und spitzwinkliger; die Postmediane weniger gezähnt. Hflgl fast wie bei *ruscheweyhi*. Hlb braun, Anus braunrosa. Type: 1 ♂ vom Chaco (La Paz), Bolivien, im Berliner Museum. Ein gleiches Stück in Coll. Gschwandner gesehen.

weymeri. **H. weymeri** *sp. n.* (117 C c). Vflgl graubraun, mit schwach rötlichem Ton, Basalfeld wie der Thorax dunkelbraun, ersteres subcostal spitz saumwärts vortretend, dahinter ein breites Feld lilagrauer Bestäubung, nach außen ins Mittelfeld allmählich übergehend ohne Antemediane; der Winkelstrich am Zellende feiner als bei beiden vorigen; die schwach gezackte Postmediane außen schmal lilaweißlich angelegt; die schmale dunkle Subterminale zwischen 2 und 4 rundbogig nach außen vortretend. Hflgldiskalauge klein und schmal, kaum kenntlich gelblich umrandet, beide anteterminale Linien außen kräftig lilaweiß angelegt. Schulterdecken mit langer lilaweißer Behaarung. Hlb basal und am Anus kupferrosa. Type: 1 ♂ von Joinville e Coll. Weymer im Berliner Museum, Cotype von Passa Quatro (Minas) in Coll. Hopp-Charlottenburg.

H. taglia *Schs.* (117 C c). Vflgl fast ebenso gezeichnet wie bei *gschwandneri*, die Antemediane schräg wie dort, der Diskalfleck im oberen Abschnitt dicker, mit gelbem Zentralstrich, der untere Schenkel sehr kurz und schmal. Hflgl wie bei *ruscheweyhi*. das Auge viel größer und breiter gelb gesäumt. Hlb rot, unten braun, beim ♀ seitlich weiß behaart. Südost-Brasilien (S. Paulo). *taglia.*

H. perdix *Maass.* (117 C d) ist gezeichnet wie die vorigen, aber heller braun, die stark gezackten Querlinien beiderseits breit weißlich oder rosaweißlich angelegt; Subterminalfeld dunkler braun gegen das unruhig weißlich gemischte Saumfeld abstechend; Diskalstrich im oberen Schenkel stark weiß aufgeblickt; auf Mediana und Ader 2 schließt sich ein starkes liegendes schwarzes V-Zeichen an. Hflglauge kleiner, Subterminalschatten sehr breit. Fransen gelbweiß und schwarzbraun gescheckt. Brasilien (Neu-Freiburg; Joinville). *perdix.*

H. albipellis *sp. n.* (117 C d) ist noch größer als *gschwandneri* und recht abweichend. Vflgl rußschwärzlich; beide Querlinien des Vflgls weißlichgrau, schwach gebogen, die hintere auf 7 nach außen gewinkelt, zwischen 2 und Ird gezähnt, Subterminale gegen das etwas hellere Saumfeld abgegrenzt, gezähnt; Saumfeldadern fein schwarz. Hflgl etwas dünner beschuppt, das Diskalauge oval, klein, schwarz mit weißem Zentralstrich in gelbem Ring, dahinter eine dunkle wellige Postmediane, dann eine weiße gezackte Subterminale. Hlb schwarz, Bauchmitte rußgrau, Seiten beim ♀ lang und dicht mit gelbweißem Fell bedeckt. Type: 1 ♀ vom oberen Madre de Dios, Süd-Peru, in Coll. Bang-Haas. *albipellis.*

18. Gattung: **Dihirpa** *gen. nov.*

Nur eine Art mit breiten Flügeln; charakteristisch ist der Verlauf von Ader 7 des Vflgls, die weit entfernt von 6, und weit vor dem Zellende aus dem oberen Zellrand entspringt. Auf den Hflgln kommen 5 und 6 fast oder ganz aus einem Punkt; Thorax sehr lang behaart. Palpen gut entwickelt. Vorderschienen mit gut entwickelter Epiphyse. die fast die Tibialänge erreicht.

D. litura *Wkr.* (= marginella *Wkr.*) (117 C e). Vflgl olivbraun, stellenweise, besonders im costalen hinteren Mittelfeldteil ocker behaart; in der Zellbasis ein dicker weißer Längsstrich und am Zellende ein weißer Diskalstrich, dessen oberes Ende etwas zurückläuft; zwischen Zellende und Saum eine tief gezackte, außen etwas weißlich angelegte Linie; Zelle gewöhnlich verdunkelt, hinter ihrem Ende ein sehr schwacher Mittelschatten. Hflglbasis hell ocker behaart, die Postmediane weniger stark gezackt; die weißen Fransen auf den Aderenden schwarz gefleckt. Hlb schwarz, auf den hinteren Ringen in zunehmender Breite ockergelb geringt. Das ♀ ist dünner beschuppt und heller, grauer. Columbien. *litura.*

19. Gattung: **Phricodia** *Hb.*

Sehr nahe *Dirphia* und im Habitus kaum verschieden, doch zu trennen durch den wenigstens vorwiegend nachweisbaren entfernten Ursprung von 6 und 7 auf den Vflgln und 5, 6 und 7 auf den Hflgln. Charakteristisch für die meisten Arten ist das Vorhandensein von 2 Diskalfleckchen des Vflgls, oben einem weißen, darunter einem schwarzen. Als Typus galt *avia Stoll*, da diese aber von *Dirphia* keinesfalls zu trennen ist, wählen wir als Typus die nächst älteste Cramersche hierher gehörige Art.

Typus: *Ph. hircia Cr.*

I. hircia-Gruppe.

Ph. hircia *Cr.* (117 C e). Sehr veränderlich, heller oder dunkler braun oder rosabraun mit 2 kräftigen, auf den abgewandten Seiten weiß angelegten Querstreifen, der hintere auch proximal weiß, der vordere gebogen, meist subcostal geeckt, der hintere fast gerade; im manchmal schwach verdunkelten Mittelfeld in der oberen Zellecke ein weißer, darunter ein schwarzer Diskalfleck; die dunklere Subterminale in kräftigen Bogen saumwärts vortretend, zwischen 2 und 4 am weitesten. Hflgl mit verschwommenem schwarzem Diskalfleck und 2 schwärzlichen Bogenlinien dahinter. Fransen weiß. Hlb ockergelb mit schwarzen Ringen. Mexico bis Surinam und Columbien. — **rosacea** *f. n.* (117 C e) seien ausgesprochen rosa gefärbte Stücke genannt, wie solche aus Mexico vorliegen. — Sehr ähnlich ist **arcaei** *Drc.* (117 C f), von der mir Herr Talbot vom Hill-Museum freundlichst eine Photographie der Type überließ, die mit einigen von Panama (Lino) vorliegenden Stücken aufs genaueste übereinstimmt, zu denen auch columbische Stücke von Muzo gut passen. Die Farbe ist gelbbraun, die Querlinien gerader, unter dem Vrd kaum oder gar nicht gebogen, die beim Namenstypus so ausgesprochenen Subterminalzeichnungen fast ganz ausgelöscht, nur durch etwas dunkleres Saumfeld angedeutet. Die Type, bei der übrigens 6 und 7 des Vflgls gestielt sind, kommt auch der *Dirphia parallela* (118 e) sehr nahe, so daß mir beinahe spezifische Gleichheit vorzuliegen scheint. — **obtusa** *Wkr.* (117 D a). Herr Dr. Jordan schickte freundlichst eine Skizze der Type dieser so gut wie unbekannten Walkerschen Art; danach glaube ich ein ♀ aus dem Berliner Museum hierher ziehen zu sollen, das wir abbilden. Danach steht sie der *arcaei* so nahe, daß man sie *hircia. rosacea. arcaei. obtusa.*

wohl kaum trennen kann; der Vflglapex ist etwas spitzer, die Querlinien sind unter dem Vrd ebenso wenig gebogen. Die Grundfarbe ist brauner, unregelmäßiger ockergelb gemischt, letztere Farbe tritt besonders fleckig vor und hinter der Subterminale hervor; Diskalfleckchen verschwindend klein. Hflgl ohne Diskalfleck, gelblicher als die Vflgl, mit 2 weit getrennten Querlinien dicht hinter der Mitte und submarginal. Hlb bräunlich orange mit schwarzen Ringen. Pará; aus Surinam vorliegend.

amalia. **Ph. amalia** *Stoll.* (117 C f) steht der *hircia* sehr nahe, unterscheidet sich aber leicht durch wellig gezähnten Verlauf der hinteren Querlinie. Die Type ist nach der Abbildung eine kleinere Art, die Postmediane nur schwach gezähnt. Aus dem Berliner Museum liegt ein sehr gut passendes und auch als *amalia* bezeichnetes Stück von Pará vor. Grundfarbe licht ockerbräunlich, im Saumfelde mehr veilgrau; Zeichnungsanlage sonst wie bei *hircia*, das Mittelfeld kaum dunkler, die Subterminale kräftig als gezackte Linie hervortretend, die zwischen 2 und 4 in 2 doppelt zugespitzten Vorsprüngen weit vorstößt und hier außen deutlich weißlich angelegt ist, davor ockergelblich gefleckt; obere Saumhälfte rötlichbraun verdunkelt. Hflgl saumwärts schwach
afflata. rosabräunlich mit 2 getrennten grauen Schattenbinden hinter der Mitte und schwachem Diskalfleck. — **afflata** *Strd.* (117 D a) gehört als subspecies sicher hierher. Sie ist größer, die Postmediane stärker und regelmäßiger gezackt, das Mittelfeld breiter, der obere weiße und untere schwarze Diskalpunkt deutlich. Strands Type von Sarayacu (Ecuador) ist etwas heller und bunter als das abgebildete Stück, das ich der Güte von Herrn Niepelt zur Abbildung verdanke, aus Mocoa (Süd-Columbien).

II. rosacordis-Gruppe.

rosacordis. **Ph. rosacordis** *Wkr.* (117 C f). Vflgl rötlich zimtbraun mit 2 breiten geraden schwarzgrauen Querstreifen vor und hinter der Mitte, beide auf den zugewandten Seiten breit hell lilarosa angelegt; hinter der äußeren folgt eine gerade Aufhellung der Grundfarbe, dann das fast gerade dunklere Subterminalband, das erst oberhalb Ader 7 sich zum Apex wendet und außen wieder breit rosaweißlich begrenzt ist; ein weißlicher eingeschnürter Diskalstrich unbedeutend oder fehlend. Hflgl basal etwas mehr ockerrötlich behaart, mit oder ohne schmalen, schwärzlichen, gelbweiß gesäumten Diskalstrich und 2 lilarosa Subterminalbändern, die ein dunkleres Band einschließen. Hlb schwarz, schmal weiß geringt, basal rosa und am Anus rosabraun. Brasilien.

opis. **Ph. opis** *Schs.* (117 D a) steht voriger sehr nahe, aber die Farbe ist durchschnittlich ein dunkleres Braun, die Querstreifen verlaufen nicht gerade, sondern sind beide am Vrd wurzelwärts gebogen, der vordere auch am Ird, während der hintere sich hier saumwärts wendet; die lilarosa Begrenzung kann sehr breit sein, auch ganz fehlen; der gelbweiße Diskalstrich hat etwa Sanduhrform, kann auch ganz fehlen; das Subterminalband einschließlich seiner lilarosa Saumbegrenzung ist ebenfalls mehr geschwungen und zieht vom Apex bis Ader 4 schräg einwärts, und springt zwischen 4 und 2 saumwärts vor. Brasilien, häufig (Sta. Catharina; Joinville; Parana).

colax. **Ph. colax** *sp. n.* (117 D b). Vflgl beim ♂ hell kaffeebraun, Querlinien schwächer geschwungen als bei *opis*, unter dem Vrd kaum gebogen, viel schmäler und schärfer, aber kaum dunkler als der Grund und beiderseits schmal und scharf grauweiß begrenzt, nicht ganz gerade, sondern unmerklich wellenzähnig, die innere helle Begrenzungslinie breiter als die äußere; Diskalstrich schwarz, gelbweiß gesäumt. Subterminale ähnlich wie bei *opis*, aber unruhiger gezackt, zwischen 4 und 5 mehr oder weniger unterbrochen. Hflgl in der Basalhälfte rosa, dahinter wie die Vflgl, schwach rot angeflogen, die innere Hflglbinde einwärts grauweiß angelegt, hinter ihr am Apex ein weißlicher Fleck. Körper wie bei *opis*. Das ♀ ist etwas rotbrauner in der Grundfarbe. Nach einem Paar von Rio Grande do Sul in Coll. Bang-Haas.

arpi. **Ph. arpi** *sp. n.* (117 D b) ist ebenfalls ähnlich; Vflgl breiter olivbraun, von den Querlinien sind nur schmale veilrötlichgraue Linien übrig, die vordere etwas wellig, die hintere ganz gerade wie bei *rosacordis*; der sehr schmale Diskalstrich schwarz, schmal gelblich gesäumt. Von der Subterminalen ist nur ein sie außen begrenzender hell lila Apicalfleck vorhanden, der Rest ganz verloschen. Hflgl basal lebhaft rosa, Vrd und Außenhälfte olivbraun. Hlb wie bei *opis*. Type: 1 ♂ von Rio de Janeiro e Coll. Arp im Senckenberg-Museum, Frankfurt a. M.

rubripes. **Ph. rubripes** (*Weym. i. l.*) *sp. n.* (117 D b). ♂ ganz dunkel, schokoladenbraun mit nur einer breiten verwaschenen hinteren Querlinie von schwarzgrauer Farbe, einwärts kaum merklich weißlich begrenzt und ganz gerade verlaufend; Diskalfleck wie bei *opis*. Hflgl basal rosa angeflogen, mit ebenfalls einer breiten schwarzgrauen Linie hinter der Mitte und ganz verloschenem Subterminalband. Das ♀ ist gleich gezeichnet, aber Vorderkörper und Flügel sind licht ockergelb, etwa wie beim *Aglia tau*-♀. Hlb wie bei den anderen Arten der Gruppe schwarz mit schmalen weißen Ringen, basal rosa, beim ♀ ockergelb behaart. Type: ♂ von Joinville, ♀ von Parana, beide im Berliner Museum.

vagans. **Ph. vagans** *Wkr.* (117 D c) ist viel kleiner als die vorigen, die Flügelform spitzer und schmäler. Grundfarbe graubräunlich, subterminal etwas ocker angeflogen, die Querlinien schwach dunkler, die hintere gerade und ziemlich schräg, dicht am gelbweißen, meist in 2 Teile zerlegten Diskalfleck vorbeiziehend; Subterminale

von gleicher Form wie bei *opis*. Hflgl ganz schwach gezeichnet, Fransen weißlich. Hlb schwarz, schmal weiß geringt, basal rosa behaart, am Anus ebenfalls gelbweiß, nur am äußersten Ende rostbräunlich. Brasilien, in weiter Verbreitung.

Ph. simplex *Dogn.* ist der *vagans* ähnlich, noch kleiner; Vorderkörper braun, Halskragen und Metathorax rosa, Hlb oben dunklerbraun. Flügel hell rosabraun, mit einer kaum dunkler hervortretenden, dem Saum parallelen hinteren Querlinie; auch die Querader nur wenig dunkler. Nach einem ♂ von Neu-Freiburg von 57 mm Flügelspannung beschrieben. *simplex.*

III. plana-Gruppe.

Ph. plana *Wkr.* Ob diese Art wirklich hierher gehört, kann ich nicht sagen; nach einer freundlichst von Dr. Jordan gesandten Skizze der Type wäre sie wohl dem Geäder nach am ehesten hier einzureihen. Nach Walkers dürftiger Beschreibung, die die Art zu *Lasiocampa* stellt, wäre sie kaum zu identifizieren. Walker nennt als Grundfarbe rötlich rehbraun auf beiden Flügeln, nach Jordan sind die Vflgl bei der Type schmutzig gelb, dunkel geadert, die Hflgl rosa, beide Flügel mit weißem Stigma auf der Querader; Vflgl mit einem dünnen bräunlichen Schattenband, das dem Saum parallel verläuft etwa 1 cm vom Saum entfernt; Hflgl ebenfalls mit dunklerer Submarginale. Flügelspannung: 32 Linien. Haiti. *plana.*

IV. lasiocampina-Gruppe.

Ph. lasiocampina *Fldr.* (117 D c). Flügelfarbe blaß zimtrötlich, Fransen und Adern ockergelb; die weiße Antemediane, oft auf 3 Aderfleckchen reduziert, auf dem oberen Zellrand fast rechtwinklig geknickt, die hintere dem Außenrand parallel, zwischen 2 und 4 ganz schwach eingebogen, zwischen 5 und Vrd schwach wellenzähnig. Hflgl blasser. Hlb schwarz, ockergelb geringt. Mexico. *lasiocampina.*

Ph. hoegei *Drc.* (117 D c) ist sehr ähnlich, größer, brauner, besonders die ♂♂ basal und subterminal schwarzgrau beschattet, die weißen Querlinien breiter, am Vrd zu weißen Flecken erweitert, die hintere stärker wellenzähnig und außen sehr dunkel angelegt; die Adern nicht so gelb, mehr braunschwarz, wie auch die Fransen. Hflgl heller mit deutlichem Schattenband hinter der Mitte, das oft am Vrd innen weiß angelegt ist; basaler Irdsteil ockergelblich behaart. Mexico. *hoegei.*

V. semirosea-Gruppe.

Ph. semirosea *Wkr.* (117 D d) schließt sich in gewisser Weise an die vorhergehende Gruppe durch gleiches Zeichnungsmuster an, nur die Farben sind andere. Die schwarzbraune Thoraxbehaarung ist mit langen starren greisen Haaren durchsetzt, Hlb schwarz, karminrosa geringt. Vflgl schwarzbräunlich, mehr oder weniger violett- oder karminrosa überflogen, mit schwarzbraunen Adern und Zwischenaderlinien, mit weißen Querlinien von ähnlichem Verlauf wie bei *hoegei*, aber mehr auf Aderpunkte reduziert, auch die hintere auf 5 geeckt, zwischen den weißen Aderfleckchen orangegelb, beiderseits fein schwarz begrenzt, am Vrd beide Linien zu dicken weißen gezähnten Flecken erweitert; das Mittelfeld besonders in der Vrdshälfte und am Ird verdunkelt wie die außen stark gezackte Subterminale, die zwischen 6 und 4 in schräger Linie zurücktritt; Saumfeld besonders subapical sehr hell. Hflgl mit 2 schwärzlichen Schattenbinden hinter der Mitte, die innere am Vrd meist mit 2 weißen Aderfleckchen. Extreme purpurrosa Formen mögen — **roseana** *ab. nov.* (117 D d) heißen. Der Namenstypus fliegt von Mexico bis Costa-Rica. — Bei f. **gemeli** *Bouv.* (117 D d) von Ecuador (Quito); Peru (Chanchamayo); Columbien, fehlt auf den schwarz und rauchgrauen Vflgln jedes Violettrosa, die Fühler sind nicht hellgelb, sondern mehr gelbgrau; auf den Vflgln enden die Querlinien am Ird ohne deutliche weiße Flecke. Der Hlb ist sehr lebhaft schwarz und rot. — f. **geneforti** *Bouv.* (117 D d) ebenfalls von Ecuador, hat mehr gelblichgraue Vflgl, die Querlinien am Vrd gut, am Ird schlecht markiert. Körper, Beine, Palpen und Hflglbasis sind rosa, der Bauch grauschwarz beim ♂, gelblich beim ♀. Eine weitere Form von Guatemala ist — **angrandi** *Bouv.* benannt; hier sind die Flügel rauchig gelbbraun, nur selten schwach rosa, die ♂-Fühler dunkel rauchgrau; ich finde, daß diese offenbar nach Einzelstücken aufgestellten Namen bei Betrachtung großer Serien alle mehr oder weniger ineinander übergehen und nicht an Lokalitäten gebunden sind. *semirosea.* *roseana.* *gemeli.* *geneforti.* *angrandi.*

Ph. coprea *sp. n.* (117 D e) ist dagegen, trotzdem sie äußerlich nur wenig von *semirosea* abweicht, wie die Betrachtung des verschieden gebauten Kopulationsapparates erkennen läßt, gute Art. Größer und schlanker gebaut, nicht veränderlich, Vflglapex stumpfer gerundet. Fühler etwas heller weißgelb. Grundfarbe eintönig matt gelbgrau, dünn beschuppt, die Adern kaum dunkler hervortretend; die bei *semirosea* so auffallend hervortretenden dunkleren Beschattungskontraste im Mittelfeld und am Vrd fehlen hier fast ganz, nur die kaum dunkler rauchbraune Subterminalschattenbinde ist sichtbar, aber fast überall gleich breit, zwischen 4 und 6 kaum verschmälert und ohne die starke zackige Außenbegrenzung der *semirosea*. Die weißgefleckten Querlinien wie dort, am Vrd und Ird zu kräftigen Flecken erweitert von mehr cremeweißer Farbe, beide zwischen den Adern deutlich orange gefleckt. Hflgl matt wie die Vflgl, 2 Schattenbinden wenig sichtbar und ganz *coprea.*

ungezackt. Körper wie bei *semirosea*, aber der Anus mehr rostrot, nicht karmin. Nach 3 Paaren von Cuernavaca (Mexico). Typen in Coll. Draudt. Nach Abpinseln der Analhaare werden die beiden ventral abgebogenen schwarz chitinisierten Uncusspangen sichtbar, an deren Basis dorsal 2 schwach gerundete Querwülste, bei *semirosea* 2 distal gerichtete kegelförmige Spitzen sitzen.

fumosa. **Ph. fumosa** *Fldr.* (117 D e) ist ähnlich wie *semirosea*, aber tief rußschwarz, das Subterminalfeld auf beiden Flügeln gewöhnlich aufgehellt, die subterminale Schattenbinde oft sehr schwach, vor den olivgelben Fransen eine dicke schwarze Saumlinie; die beiden Querlinien ebenfalls geformt wie bei *semirosea*, aber viel näher zusammengerückt und meist zu sehr kleinen Aderpünktchen reduziert bis auf die großen gelbweißen Vrds- und Irdsflecke; die zwischen den Adern gelegenen Anteile rötlich-olivengelb. Eine sehr veränderliche Art; eine viel schwärzere Form, ohne Querlinien, nur mit 2 weißen Vrdsflecken heißt: — **inornata** *Bouv.* (117 D d)
inornata. doch kommen auch hier alle Uebergänge vor. Mexico.

citrina. **Ph. citrina** *Drc.* (117 D e) gleicht auf den rauchig gelbgrauen Vflgln ganz den vorigen in der Zeichnung der aus weißen Vrdsflecken und Aderpunkten bestehenden Querlinien, aber die Hflgl sind beim ♂ einfarbig orangegelblich, beim ♀ gelblich rauchgrau wie die Vflgl. Thorax auch mehr gelblich, Hlb rosa geringt. Die ♂-Fühler sind sehr dunkelbraun. Venezuela und Guatemala.

orva. **Ph. orva** *Weym.* lag mir nicht vor. Hlb nicht rot, sondern chromgelb geringt, nur der Anus rosenrot. Flügel olivenbraun, am Vrd mit 2 chromgelben Flecken bei $^1/_3$ und $^2/_3$ der Länge, darunter gelbe Aderpunktreihen; Subterminale durch weißliche Bestäubung außen davon angedeutet, von dunkelbraunen Adern und Zwischenaderlinien durchschnitten; Fransen gelb. Hflgl mit weißlicher Submarginalbinde, nur von dunklen Adern durchzogen. Nach einem ♂ von Columbien beschrieben.

antonia. **Ph. antonia** *Dogn.* (117 D e). Oben sehwarz, subterminal und am Saum nach grau aufgehellt, mit 2 Punktlinien, beim ♂ gelb, beim ♀ weiß, die Antemediane aus 3 Punkten, die Postmediane aus einer Aderpunktreihe bestehend, auf 5 und 6 etwas nach außen geeckt und auf 1 bei der inneren Linie endend. Auf den Hflgln besteht die 2. Linie beim ♂ nur aus 2 Punkten, beim ♀ aus mehreren. Körper schwarz, Metathorax, Anus, Tarsen und Hflglbasis unterseits rosa behaart. Columbien.

nigra. **Ph. nigra** *Dogn.* lag nicht vor. Größe und Gestalt von *fumosa*. Oberseite der 4 Flügel rauchschwarz, Vflgl mit 2 geraden Querlinien, die sich wenig aus dem Grund herausheben und irdwärts etwas konvergieren; zwischen ihnen ein Zellpunkt. Hflgl mit Diskalpunkt und ebenfalls wenig hervortretender gerundeter Postmediane. Körper schwarz, der Hlb oberseits gelb geringt. Fühler dunkelgelb. Flügelspannung: 65 mm. Paramba (Eeuador), nach einem ♂ beschrieben.

flavilinea. **Ph. flavilinea** *sp. n.* (118 a) ist sehr abweichend. Flügelfarbe bräunlichrosa, fein dunkler geadert, Basalfeld rauchbraun bestäubt; beide Querlinien fast gerade, breit, matt gelb, die vordere auswärts verwaschen braun beschattet, die hintere innen von einer scharfen schmalen Linie, außen von brauner breiter verwaschener Beschattung begrenzt; Diskalpunkt fehlt, die Subterminale nur ganz schwach angedeutet, in der oberen Hälfte durch bräunliche subapicale Saumbeschattung zwischen 3 und Apex mehr herausgehoben. Hflgl mit ganz verwaschenem breitem bräunlichem Subterminalschatten. Kopf, Halskragen, Hlb und Beine bräunlichrosa, Palpen und Thorax braun. Type: 1 ♂ von Muzo (Columbien; Fassl leg.) e Coll. Bang-Haas.

manes. **Ph manes** *Drc.* (130 A b). Trotzdem nach freundlicher Mitteilung von Herrn Talbot bei der Type 6 und 7 des Vflgls gestielt sind, stelle ich die Art äußerer Anklänge mit dem *semirosea*-Typ halber hierher, weil sie sonst nirgends hinpaßt, am wenigsten neben *araucariae*, wo sie sonst stehen müßte. Vorderkörper schwarzbraun, Hlb blauschwarz, Anus rostrot. Vflgl braun, basal geschwärzt, mit länglichem schwarzem Diskalfleck, fast gerader schwarzer Postmediane, vor der am Vrd ein weißes Dreieck sitzt und gezackter Subterminale dahinter; zwischen 4 und 5 und 6 und 7 findet sich subterminal schwärzliche Beschattung. Hflgl ebenso, aber basal rosarot; der Raum zwischen den beiden Linien schwarz verdunkelt, davor am Vrd ebenfalls ein weißes Dreieck. Mexico (Orizaba).

20. Gattung: **Phidira** *gen. nov.*

Sehr nahe der vorigen und eigentlich nur zu trennen durch den gestielten Verlauf von Ader 6 und 7 des Vflgls. Nur eine Art, die durch ein ganz abweichendes Zeichnungsmuster auffällt, das sich sichtlich aus dem der *triangulum*-Gruppe entwickelt hat, indem die costale Basis des Dreiecksflecks sich fast von der Wurzel bis zum Apex ausdehnt.

araucariae. **Ph. araucariae** *Jones* (= divisa *Jord.*) (118 a). Thorax schwarzbraun, Hlb orangebraun, schwarz gebändert. Vflgl kaffeebraun mit einer weißen Linie, die etwa 6 mm vor dem Apex beginnt, schräg einwärts bis etwa zum ersten Drittel von Ader 2 zieht und von hier in leicht costal gerichtetem Bogen zur Vrdsbasis; diese Linie ist vrdwärts schwarz gesäumt, das nach oben zu allmählich in die braune Farbe übergeht und mit einem

dicken schwarzen Diskalstrich vereinigt ist; von der Irdsbasis zieht eine zweite weiße Linie in leicht S-förmigem Schwung und nach oben konvexem Bogen zu 1 cm vor dem Analwinkel; Subterminalbinde schwärzlichbraun, zwischen 2 und 4 saumwärts in 2 Bogen vortretend. Hflgl heller, basal etwas ockerbräunlich behaart, mit großem verloschenem Diskalfleck und einer hellen beiderseits dunkel gesäumten Submarginale. Brasilien (Parana; Minas Geraes).

21. Gattung: **Mesoleuca** *Pack.*

Einige wenige offensichtlich einander nahe stehende Arten, die sich sofort an dem lang gestielten Verlauf der meist auch abstechend gefärbten Adern 5 und 6 des Hflgls erkennen lassen; auch auf dem Vflgl sind 6 und 7 deutlich gestielt. Meist dünn beschuppte, kleinere Tiere von charakteristischem Aussehen. Die ♀♀ scheinen flügellos zu sein.

Typus: *M. venosa Wkr.*

M. venosa *Wkr.* (118 a). Flügel weißlich, mit fein schwarzen Adern und Fransen und rauchbräunlicher schmaler dem Saum paralleler Subterminale auf beiden Flügeln. Körper schwarz, Halskragen graugelblich, Bauch und Seiten orange geringt, Anus kupferrot oder schwarz. — **nigra** *Dogn.* (118 a) ist rauchschwärzlich beschuppt bis auf das hell bleibende Zellende. Dognin beschreibt ein dazu gehöriges ♀ als ganz schwarz und flügellos. Columbien (Bogota; Sabatoga). *venosa.* *nigra.*

D. famula *Maass.* (118 a) ist kleiner, auf olivengelbem Grunde schwärzlich beschuppt, am Vrd, Saum und Hflgl dichter, schwarz geadert mit gelbem Winkelfleck am Zellschluß und gelber Submarginallinie; die gelben Fransen schwarz gescheckt. Hlb gelb und schwarz geringt, Anus rot. Ecuador. *famula.*

D. nata *Maass.* ist voriger sehr nahe, brauner, dichter beschuppt und weniger transparent, die gelbe Postmediane weiter vom Saum entfernt und einwärts dunkler braun angelegt, nur die Vflgl schwarz geadert. Hflgl braun mit ockergelben Fransen. Ecuador. *nata.*

22. Gattung: **Kentroleuca** *gen. n.*

Nur eine ursprünglich als *Heliconisa* beschriebene Art mit breiten Flügeln, fast spannerartigem Habitus und schmächtigem Körper. Mit dem sehr charakteristischen Aderverlauf der auf beiden Flügeln gestielten Adern 6 und 7; untere Zellecke besonders auf den Hflgln weit vorgezogen. Palpen kurz mit sehr kleinem Endglied. Vorderschienen am Ende innen mit einem sehr starken leicht gebogenen Hornstachel von $^1/_3$ Tarsenlänge und außen einem kurzen; Hinterschienen mit einem Paar kurzer Endsporen.

K. lineosa *Wkr.* (118 b). Vorderkörper gelbgrau, Hlb oben ockergelb, unten weiß. Fühler braun. Vflgl rauchschwärzlich mit feinen ockergelblichen, beiderseits weißlich gesäumten Adern, sowie sahneweißer Diskal- und Submedianfalte, Flügelbasis zwischen den hellen Adern nach außen schräg abgeschnitten schwarz: subterminal eine weiße leicht schräge Linie, die zwischen den Adern etwas bogig nach außen vortritt und irdwärts proximal dunkler angelegt ist. Hflgl ebenso, die Linie schwächer und dem Saum parallel gebogen. Fransen weiß. Brasilien, anscheinend sehr selten. *lineosa.*

23. Gattung: **Hirpida** *gen. n.*

Wie die vorige von etwas spannerartigem Habitus, Vflglapex angedeutet sichelförmig. Palpen kürzer als bei *Kentroleuca*, Fühler beim ♂ kurz kammzähnig. Geäder ganz wie bei voriger Gattung, der Hornstachel der Vorderschienen fehlt.

Typus: *H. gaujoni Dogn.*

H. gaujoni *Dogn.* (= choba *Drc.*, ♀-nigrolinea *Drc.*) (118 b). Körper und Vflgl hell rotbraun, Basis und Saumfeld zimtrosa angeflogen und lilaweiß bestäubt, mit 2 Querlinien, die hintere scharf und regelmäßig gezackt, zwischen ihnen mit schwarzem Diskalpunkt und dahinter einem geraden breiten Schattenband: zwischen Zackenlinie und Saum noch einige unterbrochene Reste einer lilagrauen Subterminale. Hflgl mit schwacher gerader Postmediane, am Analwinkel lilagrau bestäubt. Unterseits mit je 2 geraden Linien hinter dem Diskalpunkt. Ecuador; Bolivien; Peru. *gaujoni.*

H. rubella *Dogn.* (118 b) als *Saturnia* beschrieben, steht voriger sehr nahe, und unterscheidet sich durch die mehr purpurrosa Grundfärbung; Diskalpunkt und Mittelschatten wie bei *gaujoni*, aber statt der regelmäßig gezähnten Postmediane findet sich hier eine unregelmäßige verschwommene doppelte Schattenlinie. Ecuador. *rubella.*

24. Gattung: **Heliconisa** *Wkr.*

Die Gattung enthält typisch nur eine Art, die im großen ganzen der Gattung *Dirphia* sehr nahesteht, sich aber vor ihr vor allem auszeichnet durch einen sehr auffallenden Geschlechtsdimorphismus. ♂ mit schlankem Körper, langen doppelt gekämmten Fühlern und breiten Flügeln, während das ♀ sehr plump gebaut ist, mit ganz schwach gekerbten Fühlern und nur zu ¾ entwickelten schmalen Flügeln. Geäder wie bei *Dirphia*, auf den Vflgln 6 und 7 aus einem Punkt oder gelegentlich auch kurz gestielt. Auf beiden Flügeln sind die Zellen lang mit stark vorgezogener unterer Ecke. Tibiaepiphyse von ¾ Tibialänge, dicker als die Tibia selbst und sackförmig.

pagenstecheri. **H. pagenstecheri** *Geyer* (= impar *Wkr.*, castora *H. S.*, lancea *Btlr.*) (118 b, c). ♂ frisch geschlüpft spärlich mit schwarzen Haarschuppen bestreut, die sich sofort abfliegen, ockergelb geadert, mit einer hufeisenförmigen schwarzen Zeichnung am Zellende und schwarzem, von den gelben Adern durchschnittenem Saum. Hflgl ebenso, aber nur mit kleinem Diskalfleck. Körper gelbgrau. ♀ mehr ockerrot geadert und zwischen den Adern dichter schwarz beschuppt. Körper oben schwarz, unten tief ockerrot, oben ebenso geringt und behaart. Süd-Brasilien; Paraguay; Argentinien. Die ♂♂ fliegen von 9—3 nach Beobachtungen von Zikan; das ♀ läßt seine Eier klumpenweise ins Gras fallen, das die Nahrung der schwarzbraunen, schwarz bedornten Raupe mit rotbraunem Kopf bildet. Die Verwandlung zur kastanienroten Puppe findet in losem Gespinst zwischen Grasbüschen am Boden statt.

25. Gattung: **Ithomisa** *Obth.*

Der vorigen sehr nahe, aber verschieden durch kürzere Flügelzellen, deren unterer Winkel lange nicht so weit vorgezogen ist. Auf den Vflgln entspringen 6 und 7 fast stets getrennt; namentlich die Hflgl sind wesentlich breiter mit gerundeterem Saum. Die Epiphyse an den Vorderschienen ist länger und erreicht ganz oder nahezu die Länge der Tibia. Körperbau kräftiger, das ♀ ist voll geflügelt.

Typus: *kinkelini Oberth.*

kinkelini. **I. kinkelini** *Oberth.* (118 c). Veränderlich; Körper weißlich gelbgrau bis schwarzbraun; Vflgl in der Basalhälfte wie der Körper, gelbgrau bis rotbraun, ohne Diskalfleck, in der Außenhälfte glasig; die wie die Basalhälfte gefärbten Adern werden nach außen schwarz und enden verdickt im verschieden breiten schwarzen Saumfeld. Hflgl ebenso. Das von Berg beschriebene ♀ gleicht sehr dem der folgenden Art, nur bleiben Strahlen der isabellfarbigen Grundfarbe zwischen den breitgeschwärzten Adern stehen ohne den schwarzen Rand zu erreichen. Argentinien.

catherina. **I. catherina** *Schs.* (= caina *Zikan* nec *Ky.*) (118 c, 119 b). Ebenfalls eine sehr veränderliche Art; Körper graubraun bis schwarzbraun, After mehr oder weniger rostrot. Flügelfarbe elfenbeinweiß bis gelbbraun, im Basalteil meist rotbrauner, mit dick schwarzen Adern, die breit strahlenförmig in den breit schwarzen Saum auslaufen; schwarze Diskalflecke können auf beiden Flügeln vorhanden sein, oder fehlen; letztere Form, die *impuncta.* meist die hellen Stücke betrifft, mag — **impuncta** *f. n.* heißen. Das ♀ gleicht sehr dem *Eudyaria venata*-♀, es ist aber größer und spitzflügeliger und stets bleiben zwischen den Adern schmale rötlichere Strahlen sichtbar, die in den verdunkelten Saum auslaufen. Das zuerst hellblaue, dann weiße Ei wird an Paepalanthus polyanthus abgelegt. Die im Habitus ganz den *Automeris* gleichende Raupe ist grün oder schwarz mit verästelten Dornen und verwandelt sich zwischen Blättern oder im Grase ohne Gespinst zu einer plumpen dunkel rotbraunen Puppe. Süd-Brasilien.

carilapha. **I. carilapha** *Schs.* nach nur einem ♀ von 132 mm Flügelspannung aufgestellt, gleicht sehr manchen *E. venata*-♂♂ und ich bin nicht sicher, ob sie in die Gattung *Eudyaria* oder hierher gehört. Palpen schwarz, Körper schwarzbraun, ockerrot behaart. Flügel zimtbraun, in der Außenhälfte unregelmäßig mit kurzen braunschwarzen Stricheln bestreut, Fransen braunschwarz: Vflgl dick schwarz geadert, an der Querader eine schräge weiße, in der unteren Hälfte proximal schwarz gerandete Linie. Hflgl in der Zelle und darunter bis zur Flügelmitte braunrötlich behaart, fein schwarz geadert, mit großem rundem schwarzem Diskalfleck. Uruguay (Montevideo). Hat vielleicht zu *D. zeta* Berg (vgl. S. 769) Beziehungen.

lepta. **I. lepta** *Drc.* lag mir nicht vor und nach der dürftigen Beschreibung ist die Gattungszugehörigkeit nicht festzustellen. Vflgl und Hflgl einfarbig dunkelbraun, am dunkelsten längs des Vrdes und Apex der Vflgl; Adern etwas dunkler. Unterseite des Vflgls etwas grau bestäubt. Körper dunkelbraun, Fühler schwarz. Flügelspannung: 5½ Zoll. Paraguay.

26. Gattung: **Eudyaria** *Btlr.*

Sehr nahe *Ithomisa*, lediglich verschieden durch etwas stumpfere Flügelform, plumperen Hlb, besonders beim ♀. Auf beiden Flügeln steht die Querader weniger schräg, auf den Vflgln ist 5 etwas näher an 6 herangerückt. Nur eine Art:

E. venata *Btlr.* (= consularis *Burm.*, tribunalis *Burm.*) (119 a, b). ♂ auf fleischrötlichem Grund ver- *venata.*
schieden stark mit schwärzlichbraunen Längsstricheln gesprenkelt, die saumwärts zunehmen; Adern scharf schwarz, die Mediana am dicksten; untere Diskozellulare unbezeichnet. Hflgl ebenso, aber nur im Saumfeld gesprenkelt und nur hier mit schwarzen Adern; am Zellende ein mehr oder weniger dicker runder schwarzer Fleck. Hlb tief schwarzbraun, rötlich behaart. ♀ etwas matter und weniger gesprenkelt. Die schwarze Raupe mit grünen verästelten Dornen lebt an Eryngium. Argentinien, Paraguay.

27. Gattung: **Catharisa** *Jord.*

Sauger als 2 Fädchen entwickelt; Palpen kurz, Fühlerschaft zusammengedrückt, lang doppelt gekämmt, auch beim ♀. Vorderschienen mit kurzem Apicaldorn, Hinterschienen nur mit Endsporen. Querader weniger schräg als bei *Heliconisa*. Hflglgeäder wie bei *Heliconisa*, aber mit breiterer Zelle und weniger schräger Querader. Nur eine Art.

C. cerina *Jord.* (118 d). Einfarbig blaß zitrongelb, dünn beschuppt, Ränder und Fransen etwas röt- *cerina.*
licher. Vflgl mit von unten durchscheinendem kleinem Diskalfleckchen, Hflgl mit schwarzem weißgekerntem Auge. Paraguay.

28. Gattung: **Eubergia** *Bouv.*

Steht zwischen *Automeris* und *Dirphia*; meist kleinere, ziemlich bunte, hell geaderte Arten, die fast mehr Anklänge an *Automeris* aufweisen. Fühler doppelt kammzähnig, Palpen ziemlich gut entwickelt. Geäder im großen ganzen wie bei *Dirphia*, auf den Vflgln 6 und 7 aus einem Punkt, auf dem Hflgl getrennt, 5 sehr nahe bei 6 entspringend. Die Arten nähern sich auch etwas den folgenden *Hemileucinae* dadurch, daß die Diskozellulare sehr schwach wird; sie verläuft weniger schräg als bei *Heliconisa*. Die Epiphyse der Vorderschienen ist als dünnes Gebilde vorhanden, das in einer Grube der Tibia eingeschlagen liegt und nicht wie bei *Heliconisa* vorsteht.

Typus: *E. caisa Berg.*

E. caisa *Berg* (= caina *Ky.*, radians *Dogn.*) (118 d) ist eine oft verkannte kleine Art. Thorax schwärz- *caisa.*
lich, Hlb ziegelrötlich. Vflglvrd und Vflgldiskus graurötlich; Adern ocker- bis ziegelrot, beiderseits breit schwärzlich gesäumt, der Flügelgrund dazwischen sahneweiß, unterbrochen von 2 breiten gelblichweißen Querbändern, die ziemlich gerade verlaufen und fast senkrecht auf den Ird treffen. Zwischen ihnen eine größere rundlich ovale Diskalmakel mit schwarzem Kern. Hflgladern nur in der Saumhälfte gefärbt wie auf den Vflgln, die Diskalmakel größer. Paraguay; Argentinien.

E. boetifica *Drc.* (= bedoci *Bouv.*) (118 d) ist sehr ähnlich, aber sofort durch den viel schrägeren Verlauf *boetifica.*
der weißen Querbänder zu trennen, deren vorderes einen sehr spitzen Winkel zur unteren Zellecke hin macht, über der der punktförmige schwarze Diskalfleck vor einem gelbweißen Fleck steht. Vflglvrd und Hflgldiskus gelblichweiß, nicht graurötlich; auch der Thorax ist oben weiß und nicht schwärzlich. Es war nicht leicht, aus der dürftigen Beschreibung von Druce, die nicht einmal der Querbänder Erwähnung tut, der Synonymie auf die Spur zu kommen. Herr Talbot war so freundlich, die Diagnose nach der Type zu bestätigen. Paraguay; Argentinien; Süd-Brasilien; Peru.

E. argyrea *Weym.* (118 d), als *Automeris* beschrieben, ist mir als Art nicht ganz sicher, es könnte sein, *argyrea.*
daß es sich nur um ein ♀ von *caisa* mit größer entwickeltem Augenfleck in den reiner rosa Hflgln handelt, der meiner Ansicht nach allein es von genannter Art trennt. Der Diskalfleck der Hflgl ist hier größer, ein schwarzer rot ausgefüllter Ring. Alles übrige stimmt mit *caisa* überein, nur werden die etwas schmäleren Querbänder als silberweiß bezeichnet. Sergipe, Süd-Brasilien.

E. strigosa *M. & W.* (118 d) ist eine etwas größere und gestrecktflügeligere Art. Grundfarbe weißlich- *strigosa.*
gelb, Ränder stärker ocker wie die beiderseits schwarzgrau begrenzten Saumfeldadern; vor dem Saum noch ein weißer Parallelstreif; die Zelle und 2 Längsstreifen dahinter wie ein breiter Submedianstreif ebenfalls schwärzlich, fein hell längs geteilt. Thorax schwärzlich, Schulterdecken außen gelbweiß. Hlb ockergelb, schwarz geringt. Brasilien, ohne nähere Fundortangabe. Die Type aus dem Berliner Museum lag vor.

E. bertha *Schs.* (116 e). Diese wunderbare Art hat schwarzen Thorax mit gelb gesäumten Schulter- *bertha.*
decken, roten, beim ♀ bräunlichen Hlb. Vflgl dunkelgrau, mit orangefarbigen, hellgelb gesäumten Adern und gelblichen Zell- und Submedianfalten, am Zellende mit dunkelrotem, schwarz gesäumtem Fleck. Hflgl beim ♂ rot, basal gelb behaart, mit schwarzem, durch gelbe Adern unterbrochenem Saum, am Zellende mit schwarzem, bräunlich gekerntem Augenfleck mit weißem Zentralstrich. Beim ♀ sind die Hflgl matter rötlich, saumwärts in grau übergehend. Castro, Parana.

2. Abteilung: Ader 1 b der Hflgl vorhanden (*Hemileucinae*).

29. Gattung: **Euleucophaeus** *Pack.*

Diese Gattung enthält 1 Dutzend mittelgroßer, ziemlich dünn beschuppter Falter, die sich durch einen gewissen Geschlechtsdimorphismus auszeichnen. Fast alle sind bräunlichgrau, mehr oder minder rosa getönt, mit 2 weißen Querbinden und einem oft schuppenlosen Mittelfleckchen, der Hlb braunrot, manche artlich nicht leicht zu trennen. Wie alle echten Hemileuciden haben sie auf dem Hflgl eine, wenn auch nur schwache Ader 1 b; die Querader ist auf beiden Flügeln äußerst schwach entwickelt, so daß die Zelle praktisch offen ist. Auf dem Vflgl entspringen 2, 3 und 4 in nahezu gleichem Abstand, 5 und 6 aus der oberen Zellecke, 7 und 8 und 10 ziemlich dicht beisammen aus dem Zellvrd kurz vor der Zellecke Auf den Hflgln kommen 5 und 6 ebenfalls aus der oberen Zellecke entweder zusammen oder dicht beisammen, 7 ein Stück davor. Fühler beim ♂ doppelt kammzähnig, beim ♀ gesägt, teils mit ziemlich langen Wimperborsten, sodaß sie fast kurz kammzähnig aussehen. Thorax sehr lang behaart. Die Raupen gleichen ganz den *Saturnia*-Raupen, walzig, mit tannenbaumartig verästelten Dornen auf Warzen. Sie leben wahrscheinlich alle an Gras; wie Prof. Cockerell festgestellt hat, können sie sogar auf Weideplätzen sehr schädlich werden, so daß sie von ökonomischer Wichtigkeit für die Viehzucht werden können. Wir behalten die Gattung, die von Packard nur für eine Sektion von *Hemileuca* anerkannt wird, wegen biologischer und einiger habitueller Unterschiede von der folgenden bei.

Typus: *E. tricolor Pack.*

rubridorsa. **E. rubridorsa** *Fldr.* (120 a). Das ♂ ist bräunlichgrau mit breit ockergelben Adern und Vrd, mit 2 weißlichen Querbinden, deren äußere deutlich gewellt ist; Hflgl kaum heller, basal rosa getönt mit ganz schwaeh *norba.* angedeutetem Schattenband hinter der Mitte. Das ♀ ist nur wenig größer. Mexico (City). — **norba** *Drc.* (120 a) ist etwas heller, der Vflglvrd entschieden schmäler ocker gefärbt, Hflgl blasser, basal ausgedehnter rosa, mit deutlichem dunklerem postmedianem Schattenband, das außen weißlich angelegt ist. Das ♀ ist größer als das *rubridorsa*-♀, die gelben Adern und weißen Querlinien bedeutend schwächer hervortretend. Zacualpan, Ame- *minette.* cameca. — **minette** *Dyar* ist eine etwas kleinere Form, nach einem einzelnen ♂ ohne sicheren Fundort aus Mexico beschrieben, wohl sicher ebenfalls dazu gehörig, soll sich durch größeren weißen, im Zentrum unbeschuppten Diskalfleek des Vflgls auszeichnen. Hflgl mit deutlichem weißem Postmedianband.

hualapai. **E. hualapai** *Neum.* ist eine unsichere, nach einem einzelnen ♀ aus Südwest-Arizona beschriebene Art, die mit *mania* nahe verwandt sein muß und ebenfalls ockergelben Vflglvrd hat, sich auszeichnet durch nur eine sehwaehe postmediane Querlinie, die vordere fehlt ganz. Es liegt mir von Cuernavaca (Mexico) eine Art in beiden Geschlechtern in Anzahl vor, die vielleicht Beziehungen zu *hualapai* hat, andererseits dem ♂ naeh auch mit *lares* verwandt sein könnte. Ich nenne sie Dr. Dyar in Washington zu Ehren, der die grasfressenden Arten *dyari.* zuerst einer sichtenden Bearbeitung unterzog: — **dyari** *sp. n.* (120 a). Das ♂ gleicht *mania*, ist etwas kleiner im Durchschnitt, die weißen Querlinien ziemlich gerade, schmal und ganz parallel, die äußere verhältnismäßig nahe dem Apex entspringend; Mittelfeld sehr breit; Hflgl weißlich, basal sehr schwach rosa mit deutlichem grauem Postmedian- und Saumband. Thorax grauweiß, Hlb lebhaft braunrot. Das größere ♀ ist sehr blaß, die feinen weißen Querlinien beide ganz verloschen. Typen in Coll. Draudt.

lares. **E. lares** *Drc.* ist ebenfalls unsicher, nur nach einem ♂ beschrieben, von Durango City, muß voriger nahestehen, hat aber dem Bild nach viel stärker buchtige und breitere weiße Querbinden, schmäleres Mittelfeld und einen trübgelben, nur basal rosa behaarten Hlb.

mania. **E. mania** *Drc.* (120 b) ist die größte Art, in der Farbe sehr veränderlich, braungrau bis rein rosa *maeellaria.* (— **macellaria** *f. n.*) (120 b), mit schmal ockergelbem Vrd, breit weißen Querbinden und fast rein weißen Hflgln. Ostküste, Staat von Vera Cruz. Die Raupen fand mein Vater an verschiedenen Grasarten, auch an Mais, im Dezember; sie waren hell rötlichbraun mit schwärzlichen Knopfwarzen mit Sternhaaren und verwandelten sich im Gras zwischen Fäden zu grünen Puppen, die im Februar auskrochen.

numa. **E. numa** *Drc.* (120 b) ist eine kleinere, viel dunklere, grauschwarze Art mit ganz dunklen Hflgln; das von den weißen Querlinien eingesehlossene Mittelfeld wie bei allen anderen Arten sehr versehieden breit, der weißliche Diskalfleck entweder der Antemediane sehr genähert oder ganz freistehend. Hflglbasis dunkelrosa. *nitria.* Das größere ♀ ist matter gefärbt, die Hflglbasis viel ausgedehnter rosa. Mexico (City). — **nitria** *Drc.*, deren Type aus der Coll. Stgr. (Berliner Museum) vorliegt, soll etwas größer sein, was aber im Vergleich mit der mir vorliegenden Reihe von *numa* nicht stimmt. Hflglbasis ohne Rosa, sonst kann ich keinen stiehhaltigen Unterschied finden. Die Type trägt nur die Bezeichnung: Mexico, ohne näheren Fundort.

oliviae. **E. oliviae** *Cckll.* (120 c) ähnelt sehr der *mania*, hat aber keinen ockergelben Vrd der Vflgl, die Grundfarbe ist viel blasser, so daß die sehwachen weißen, besonders beim ♂ breiten Querbinden wenig deutlich abstechen. Von Neu Mexico, im September und Oktober. Die von Cockerell beschriebene ockerfarbene, dunklerbraun gezeichnete Raupe, mit dunkelbraunem Kopf und tannenbaumartigen schwarzen Dornen, lebt

wie die der anderen Arten an Gras (Mühlenbeckia texana). — ab. **grisea** *Ckll.* hat ein viel dunkler grau bestäubtes Mittelfeld. — ab. **suffusa** *Ckll.*, nach einem ♀ beschrieben, ist oberseitig ganz rötlichgrau übergossen, im Vrdsfeld schwärzlich. *grisea.* *suffusa.*

E. sororius *H. Edw.* ist viel dunkler, die Querlinien daher viel deutlicher und breit weiß, die Antemediane gerade; Vflgl mit gelbbraunem Diskalfleck. Diese mir unbekannt gebliebene Art wurde nach einem einzelnen ♀ von La Paz, Unter-Kalifornien beschrieben und scheinbar bisher nicht wieder gefunden. Ich halte es für sehr möglich, daß sie zu *numa* gehört; aber die Hflglfransen werden als weiß beschrieben, bei *numa* sind sie schwärzlichgrau. *sororius.*

E. mexicana *Drc.* (= marillia *Dyar*) (120 c), ursprünglich als *Metanastria* beschrieben ist der *mania* ebenfalls sehr ähnlich, aber dunkler und sofort durch den oberseits nicht oder kaum gelben Vflglvrd zu erkennen; das von breiten weißen Querbinden eingefaßte Mittelfeld ist meist dunkler herausgehoben. Hflgl im Durchschnitt etwas dunkler als bei *mania* mit ziemlich deutlichem Postmedianband. Das ♀ ist gewöhnlich stark bräunlichrosa übergossen. Tehuacan (Puebla). Ich habe die Typen aus dem Berliner Museum vergleichen können, sie stimmen genau mit *marillia* überein. — **packardi** *Ckll.*, nach einem ♀ von Tacubaya (Mexico) beschrieben, gehört vielleicht dazu, die Beschreibung paßt bis auf etwas dunkler rosakarmin Färbung ganz gut dazu. *mexicana.* *packardi.*

E. lex *Drc.* (120 c) ist schmalflügeliger mit schrägerem Außenrand der Vflgl, daher auch die Querlinien etwas schräger liegen, die vordere ist unter dem Vrd spitz gewinkelt, der Vrd besonders im Mittelfeld breit weiß. Hflgl beim ♂ ganz weiß, beim ♀ grau angeflogen mit weißlichem Subterminalband. Fransen sehr breit weiß. Mexico (City), Durango City. *lex.*

E. tricolor *Pack.* (120 d) steht voriger sehr nahe, ist etwas breitflügeliger, die weiße Farbe der Querlinien viel ausgedehnter, so daß beim ♂ nur ein verhältnismäßig schmales, grau bestreutes Saumfeld übrig bleibt: der weiße Diskalfleck ist scharf, dunkel umrandet und oft etwas gelblich getönt. Hflgl beim ♂ weiß mit fein dunklem Diskalstrich oder Ring, beim ♀ grau, basal und postmedian breit weißlich. Aus dem südlichen Arizona, häufig in den Sta. Catalina Mountains im Februar bis April. *tricolor.*

30. Gattung: **Hemileuca** *Wkr.*

Diese Gattung steht den *Euleucophaeus*-Arten sehr nahe. Die Falter sind im allgemeinen etwas gestrecktflügeliger mit schrägerem Außenrand; die Beschuppung ist meist noch dünner, die Queradern auf beiden Flügeln kräftiger und in der Mitte deutlich gewinkelt. Auf den Hflgln sind Ader 5 und 6 bei manchen Arten kurz gestielt. Die Fühler sind bei den ♂♂ etwas kürzer gekämmt, mit dickeren Kammzähnen, bei den ♀♀ ebenfalls kurz gekämmt, nicht gesägt und beborstet. Die Raupen leben soweit bekannt, im Gegensatz zu denen der vorigen Gattung an Laubhölzern, besonders an Weiden.

Typus: *H. maia Dru.*

H. electra *Wright* (120 d). Eine sehr veränderliche Art; Vflgl schwarz mit 2 weißlichen Basalstreifen, weißlichem Mittelband mit schwarzgeringtem glasigem Halbmond darin und hellen Subterminalzeichnungen. Hflgl ziegelrötlich mit schwarzem Mittelfleck und hellem Zentralstrich darin, sowie schwarzem Saumband. Kalifornien und Sonora. — f. **clio** *B. & McD.* hat außer dem hellen Mittelband ganz schwarze Vflgl und tiefer rote Hflgl, die beim ♀ außen schwarz bestäubt sind. Arizona. — ab. **rickseckeri** *Wats.* ist eine stark geschwärzte Form, nur mit Diskalfleck und Spuren der Querlinien am Ird. *electra.* *clio.* *rickseckeri.*

H. maia *Dru.* (= proserpina *F.*) (120 d) ist eine der häufigsten Arten, schwarz, dünn beschuppt, mit weißlichem, ziemlich schmalen Mittelband auf beiden Flügeln mit schwarzem Mittelfleck darin, der einen weißen schmalen gewinkelten Zentralstrich trägt. — ab. **lintneri** *Ckll.* hat ganz schwärzliche, dünn beschuppte Vflgl ohne das weißliche Querband, auf den Hflgln ist es vorhanden. Die Raupe ist purpurschwarz, gelb punktiert mit kastanienbraunen Bauch- und Afterfüßen, trägt tannenbaumartige schwarze nesselnde Dornen und lebt im Frühjahr an Eiche, Weide, Kirsche und Hasel gesellschaftlich. Sie verpuppt sich in der Erde ohne Kokon. Der Falter fliegt im Spätherbst bei Tage. Atlantische Staaten, Colorado. *maia.* *lintneri.*

H. lucina *H. Edw.* gleicht sehr der vorigen Art, ist aber etwas kleiner und viel dünner beschuppt und hat breitere weißliche Mittelbänder. Der Thorax ist zum Unterschied von der folgenden Art ganz schwarz. Neu-England. — ab. **obsoleta** *Reiff* hat auf den Vflgln mehr oder weniger ausgelöschte Querbinden; — ab. **lutea** *Reiff* ist mehr grau, die Querbinden stark gelblich getönt; beide Formen von New Hampshire (Raymond) beschrieben. — *subsp.* **latifascia** *B. & McD.* ist die Rasse von Manitoba, die wesentlich breitere Mittelbänder hat, besonders auf den Vflgln, so daß nur ein schmales schwarzes Saumband bleibt, wie bei *nevadensis*. Der Diskalfleck ist auf den Hflgln kürzer und hat Neigung ganz zu verlöschen. Die Raupe ist viel glänzender schwarz mit scharfem weißem Sublateralstreif und lebt an Spiraeen gemeinsam in Haufen beisammen. Sie verpuppt sich nicht in der Erde, sondern zwischen dürren Blättern. *lucina.* *obsolcta.* *lutea.* *latifascia.*

nevadensis. **H. nevadensis** *Stretch.* (= californica *Wright*, artemis *Pack.*) (120 e) ist den vorigen, insbesondere der *latifascia* sehr ähnlich, aber dichter beschuppt als letztere und leicht durch den gelblichweiß behaarten Thorax zu unterscheiden; das weiße Mittelfeld beider Flügel sehr breit, der Diskalfleck der Hflgl von dreieckiger Form ohne weißen Zentralstrich. Kalifornien, Rocky Mountains bis zur Pacific-Küste. Die Raupe ist seegrün oder gelblich mit schwarzen Dornen und braunrotem Kopf und Füßen. Sie lebt an Weiden und Pappeln.

juno. **H. juno** *Pack.* (= yavapai *Pack.*) (120 e) ist viel dichter beschuppt, schwarz, mit weißem, durch die schwarzen Adern zerlegten Mittelband der Vflgl und weißem Diskalfleckchen; Ird der Schulterdecken und Afterbusch am Hlb ziegelrot. Arizona und Nord-Mexico. Die Raupe ist samtschwarz, dicht gelbweiß punktiert, mit orange Querbändern und welligem gelbweißen Seitenstreif.

grotei. **H. grotei** *G. & R.* (= diana *Pack.*) (120 e) ist voriger sehr ähnlich, aber das Mittelband des Vflgls reduziert sich meist einschließlich des Diskalflecks auf 3 weiße Flecke. Hflgl meist nur mit einem oder zwei apicalen Fleckchen, beim ♀ mehr mit schmalem weißem Mittelband. Texas und Colorado.

neumoegeni. **H. neumoegeni** *H. Edw.* ist eine seltene Art mit silberweißen Vflgln mit 2 schwarzen gezähnten Querlinien und orangerötlichen schwarz gesäumten Diskalflecken, einem ebensolchen in der Zelle an der Antemediane. Arizona, Kalifornien. Hlb oben orangerot behaart, Fühler orangebraun. Für diese und die folgende Art stellte Grote das Subgenus *Argyrauges* auf.

burnsi. **H. burnsi** *Wats.* (120 e) ist eine schöne, der vorigen sehr nahestehende Art, größer, schneeweiß mit 2 schwarzen Querbändern, das äußere gezackt, mit schwarzem Diskalring, das orange antemediane Fleckchen fehlt stets, Hflgl mit schwarzem Diskalfleck oder Ring und schwarzer Querlinie dahinter, die am Vrd verdickt ist. Hlb schwarz geringt, basal rötlich; ohne die orangerote Behaarung von *neumoegeni*. Mesothorax vorne, *paradoxa.* Palpen und Vorderbeine rosa, Fühler tief dunkelbraun. — **paradoxa** *Wats.* besitzt weniger schwarzen Hlb; die Flügelfarbe ist hell gelbrötlich, nicht weiß, am Apex lilabraun beraucht, kräftiger gezeichnet, der Vrd zwischen *ilmae.* den beiden schwarzen Bändern heller, der Saum auch auf den Hflgln verdunkelt. — ab. **ilmae** *Wats.* ist auf Körper und Flügeln gelbweiß, die schwarzen Querbänder breiter und längs des Vrdes verbunden; nach einem *nigrovenosa.* ♂ beschrieben. — ab. **nigrovenosa** *Wats.* hat die Adern des Vflgls mit schwarzen Schuppen bestreut; nach einem ♀ beschrieben. — ab. *conjuncta.* **conjuncta** *Wats.* hat die schwarzen Querbinden am Ird durch eine schwarze Linie verbunden und zwischen Postmedianband und Diskalfleck schwarze Adern. Kalifornien.

31. Gattung: **Pseudohazis** *Gr. & R.*

Habituell von voriger verschieden durch gestreckteren Flügelbau, mehr vorgezogenen Vflglapex und größere, mehr tagfalterartig wirkende Hflgl, etwas schmächtigeren Körper. Im Bau sonst fast gleich. Die ♂♂ Fühler länger kammzähnig, bei den ♀♀ kurz kammzähnig. Die Arten ähneln in ihrer Zeichnungsanlage ganz denen der Gattung *Hemileuca*, sind sehr veränderlich und fliegen in den Vormittagsstunden im Sonnenschein sehr lebhaft und mit reißendem Flug, ähnlich den mit ihnen fliegenden *Argynnis*-Arten. In Flügelform und Farbengebung wird auch die Erinnerung an die indo-australische Spannergattung *Dysphania* wachgerufen.

Typus: *P. eglanterina Bsdv.*

eglanterina. **P. eglanterina** *Bsdv.* (= eglanteriae *H. S.*, normalis *Dyar*) (120 f) ist eine ganz außerordentlich veränderliche Art, stets erkennbar an einem orangegelben Längswisch zwischen den Adern 4 und 5 hinter dem Diskalfleck. Der Namenstypus ist oben beinfarbig, besonders saumwärts in orange übergehend und rosa übergossen, die Hflgl orangegelb, mit dicken, schwarzen Querbinden, auf den Vflgln 2, auf den Hflgln einer, und mit großen *shastaënsis.* schwarzen Diskalflecken, derjenige des Hflgls mit weißem Zentralstrich. — **shastaënsis** *Behr.* ist eine stärker schwarz gezeichnete Form aus größeren Höhen, auch der ganze Grund ist geschwärzt, so daß bei extremen Stücken nur eine submarginale Reihe gelber oder rosa Flecke übrig bleibt, schließlich fehlen auch diese. — *denudata.* **denudata** *Neum.* (= boisduvalii *Obth.*, harrisi *Obth.*) (120 f) hat die normale Zeichnung nur ganz schwach *nuttalli.* schwarzgrau und schattenhaft angedeutet, oder ganz ausgelöscht. Die Type stammt aus Kalifornien. — **nuttalli** *Stkr.* (= uniformis *Ckll.*), nach einem ♂ von Colorado beschrieben aus 11 000 Fuß Höhe ist ober- und unterseits hell ockergelblich, Hflgl etwas dunkler, die Zeichnungen mit *eglanterina* stimmend, aber ohne den gelben Längs- *arizonensis.* wisch hinter dem Diskalfleck. — **arizonensis** *Stkr.* hat weißlich-fleischrötliche Flügelfarbe; aus Arizona. Die Raupe von *eglanterina* ist mattschwarz mit fein verästelten kastanienbraunen Tannenbaumdornen, sie lebt an Frangula californica und Rosen. Die Raupe von *shastaensis* hat schwarze Dornen und lila subdorsale, laterale und substigmatale Längslinien, die auch verschwinden können. Sie lebt an Ceanothus, Arctostaphylos, auch an Kirschen bis zum letzten Stadium gesellschaftlich. Sie geht zur Verpuppung nicht in die Erde.

hera. **P. hera** *Harris* (= pica *Wkr.*) (120 f). Hellgelb, fast ebenso gezeichnet wie *H. neumoegeni* oder *burnsi*, aber mit schwarzen Keilflecken am Saum. Ebenfalls sehr veränderlich. Colorado, Utah, Nevada, Neu- *marcata.* Mexico. — **marcata** *Neum.* (120 f) von Oregon ist ausgezeichnet durch rein weiße Grundfarbe, durch Fehlen der schwarzen keilförmigen Aderenden auf den Hflgln, feinere schwarze Querlinien und Fehlen der schwarzen

Basalzeichnung auf den Hflgln. Die Raupe gleicht der von *eglanterina*, ist aber einschließlich der Dornen ganz schwarz mit einer welligen weißlichen Substigmatale; sie lebt an Salvia.

32. Gattung: **Coloradia** *Blake.*

Steht strukturell den 3 vorigen Gattungen ebenfalls noch sehr nahe und gleicht ihnen im Vorhandensein einer zweiten Irdsader der Hflgl. Flügelform schmäler, Hflgl kleiner. Fühler beim ♂ doppelt kammzähnig, beim ♀ gesägt. Querrippe auf beiden Flügeln kräftiger und nicht gewinkelt; auf beiden Flügeln ist der Ursprung der Ader 5 etwas von der oberen Zellecke heruntergerückt, 6 und 7 kommen auf beiden Flügeln aus einem Punkt oder sind kurz gestielt. Die Raupen von *pandora*, sind, wie Aldrich *) mitgeteilt hat, als Delikatesse bei den Mono Lake-Indianern geschätzt, die die im Juli verpuppungsreifen, von den Stämmen herabkommenden Raupen in um den Baum gezogenen Gräben sammeln und in durch Feuer heiß gemachter Erde rösten. Dann werden die Raupen herausgesiebt, auf Rindengestellen für 2 Tage ausgebreitet und dann in Säcken kühl und trocken aufbewahrt und zum Genuß wie „Irish stew" gedämpft. Aldrich fand den Geschmack der zähen „Delikatesse" fade und salzlos, an Leinöl erinnernd. Die Indianer nennen die Speise: Pe-aggie.

Typus: *C. pandora Blake.*

C. pandora *Blake* (= loiperda *Dyar*) (120 g). Vflgl mit schwarzen und weißen, haarförmigen Schuppen bestreut, mit 2 gezackten schwarzen Querlinien, die besonders am Vrd auf den zugekehrten Seiten stärker weiß angelegt sind; an der Querader ein schwarzes Fleckchen; die unregelmäßig gezackte Subterminale außen weißlich angelegt; Fransen auf den Aderenden weiß gescheckt. Hflgl weißlich mit sehr schwachem fleischrötlichem Ton, am Ird etwas ausgesprochener, mit schwarzem Mittelfleck, gezackter Postmediane und Saumband, in dem eine undeutliche Subterminale schwach heller hervortritt. Raupe an Pinus jeffreyi, lebt am Mono Lake in Höhen von 7000 Fuß, zweijährig und verpuppt sich ohne Gespinst in der Erde; Entwicklung im Frühjahr. Rocky Mountains, von Montana bis Mexico. *pandora.*

C. davisi *B. & Benj.* (120 g) ist nahe verwandt mit *pandora* und ähnlich gezeichnet, kleiner, kontrastreicher, schwärzer, ohne jeden bräunlichen Ton, die Subterminale schärfer weiß hervorgehoben. Hflgl wie die Unterseite kräftig rosa getönt. White Mountains, Arizona. *davisi.*

C. doris *Barnes* (= lois *Dyar*) (120 g). Wesentlich kleiner als *pandora*, die Flügel viel dünner beschuppt, eintöniger grau, namentlich das ♀ matt bräunlich-rußgrau; die Subterminale außen fast gar nicht weiß beschuppt. Hflgl beim ♂ nahezu glasig weißlich, nur am Ird ganz schwach fleischrötlich behaart, beim ♀ ganz rußgrau. Colorado. *doris.*

C. luski *B. & Benj.* verhält sich zu *doris*, wie *davisi* zu *pandora*, schwarzgrau, spärlich weiß bestreut, die Zeichnungen verwaschen; Hflgl kräftig rosa getönt, ebenso die ganze Unterseite. Sexuell dimorph, beim ♀ sind die Hflgl viel dunkler und dichter beschuppt als beim ♂. White Mountains, Arizona. Flügelspannung: ♂ 57 mm, ♀ 60 mm. *luski.*

C. lindseyi *B. & Benj.* ist mit *pandora* verwandt und vielleicht als deren nördliche Rasse aufzufassen; etwas dunkler als *pandora*, die Hflgl mehr rosa getönt; beim ♀ sind die Vflgl viel matter und bräunlicher, Hflgl und Unterseite mehr rötlich übergossen als bei *pandora*. Kalifornien, Oregon. Flügelspannung: ♂ 78 bis 80 mm, ♀ 82—87 mm. *lindseyi.*

C. bonniwelli *B. & Benj.* ist ähnlich gezeichnet wie *pandora*, kleiner, beim ♂ dunkler, kontrastreicher, nach *davisi* hinneigend, beim ♀ weicher beschuppt, mehr wie bei *doris*, aber die Zeichnung kontrastierender: Hflgl wie bei *pandora*, ebenso die Unterseiten. Neu-Mexico. Flügelspannung: ♂ 64—70 mm, ♀ 75 mm. *bonniwelli.*

C. chiricahua *B. & Benj.* ist noch kleiner, der Flügelgrund stärker weiß bestreut, die schwarzen Querlinien daher mehr hervortretend, die Subterminale außen sehr scharf weiß betont. Hflgl fast weiß, schwach rosa überflogen; ohne jeden bräunlichen Ton. Unterseite heller als bei *pandora* und ganz ohne deren bräunliche Schmutzfarbe. Flügelspannung: 60 mm. Nach einem ♂ von Arizona. *chiricahua.*

C. duffneri *B. & Benj.* ist voriger ähnlich, größer, kräftig weiß bestreut, namentlich das Mittelfeld weiß kontrastierend; die Querlinien kräftig, die Subterminale nur durch die außen weiße Bestäubung angegeben; Diskalfleck sehr klein. Hflgl und Unterseite kräftiger rot. Flügelspannung: 67 mm. Cochise County, Arizona. *duffneri.*

C. euphrosyne *Dyar* (120 g) ist bräunlicher, das Mittelfeld etwas stärker weiß hervorgehoben, die Querlinien breit, verwaschen, kaum gezackt, Diskalfleck klein. Hflgl variabel, in der Irdshälfte dunkel karminrosa, Saumfeld mehr oder weniger breit schwarzgrau, mit schwarzem Diskalfleck, der entweder frei steht, oder auch in dem mehr oder weniger breiten braungrauen Medianband enthalten sein kann. Mexico City. *euphrosyne.*

*) Ann. Ent. Soc. Amer. XIV, Nr. 1, p. 36, 1921.

Anhang.

2. Gattung: **Neopreptos** *n. gen.*

Leider hatte ich erst nach Abschluß der *Eupterotiden* Gelegenheit, die Type der als „*Coloradia*" beschriebenen *clazomenia* aus dem Berliner Museum e Coll. Staudinger zu untersuchen, ebenso ein dahin gehöriges ♂ e Coll. Bang-Haas. Beide sind echte *Eupterotiden* und als solche auf S. 629 dieses Bandes hinter *Preptos* nachzutragen, welcher Gattung sie sehr nahestehen. Palpen etwas länger, hängend, Fühler beim ♀ eine Wenigkeit länger kammzähnig als beim *oropus*-♀, beim einzigen vorliegenden ♂ fehlen sie, das Bild von *marathusa* in der Biologia zeigt sie kammzähnig. Vflglsaum etwas weniger schräg als bei *Preptos*, Vflglgeäder fast ebenso wie dort, Ader 5 ist bis in die Queradermitte herabgerückt, 6, 7 + 8 und 9 entspringen aus der oberen Zellecke. Auf den Hflgln entspringt 5 weit unterhalb der oberen Zellecke, 6 + 7 auf ganz kurzem Stiel aus dieser; der Steg zwischen dem ersten Drittel des Zellvrdes und der Costale ist sehr kräftig und deutlich.

Typus: *N. clazomenia Drc.*

clazomenia. **N. clazomenia** *Drc.* (86 f). Dunkel rotbraun, spärlich mit weißen Haarschuppen durchsetzt, subterminal mit einer Querlinie weißer Haarschuppen, außen etwas dunkler begrenzt, dahinter mit schwach bleiglänzenden Flecken. Hflgl einfarbig. Das größere ♀ ist etwas dünner beschuppt, die Subterminale viel schwächer, die bleiglänzenden Flecke dahinter besonders am Vrd etwas weißlicher, nach außen zackig begrenzt. Panama (Chiriqui).

marathusa. **N. marathusa** *Drc.* kenne ich nur aus der Beschreibung in der Biologia. Das oben bei der Gattungsdiagnose erwähnte ♂ e Coll. Bang-Haas paßt zwar gut zum Bild in der Biologia, andererseits halte ich es aber eher für das ♂ der vorher als *clazomenia* beschriebenen Art, als welche wir es abbilden. Druce beschreibt *marathusa* aus Costa-Riea, das vorliegende Stück stammt vom Chiriqui (Panama), wie *clazomenia* auch. Das ♀ von *marathusa* wird beschrieben als einförmig hellbraun, dünn beschuppt, Kopf und Thorax dunkelbraun, Hlb hell gelblichbraun. Möglicherweise hat Druce beide Arten vermengt und sein *marathusa*-♂ gehört als anderes Geschlecht zu *clazomenia* und nicht zu *marathusa*-♀.

2. Subfamilie: Syssphingidae.

Diese Unterfamilie, auch als *Ceratocampidae* bezeichnet, hat als Familiencharaktere: größeren Kopf als bei den Saturniden, große kugelige Augen; Sauger fehlend oder funktionslos. Fühler für die Hälfte oder bis ans Ende doppelt gekämmt. Körper robust, Sphingiden-ähnlicher als bei den vorigen. Die Raupen sind im letzten Stadium meist glatt, ohne Dornen, früher mit 2—6 thorakalen und einem doppelten median gelegenen abdominalen Horn.

1. Untergruppe: **Arsenurinae** *Jord.*

Diese Gruppe, von der der größte Teil zu Packards *Agliinae* gehört, unterscheidet sich von den eigentlichen Syssphingiden durch breitere Flügelform und weniger kräftigen und kürzeren, manchmal direkt schmächtigen Hlb. Die Vflgl haben oft gerundete Sichelform am Apex, ab und zu mit Zacken und Ecken am Außenrand, die Hflgl sind häufig zu einem Vorsprung unter der Saummitte oder zu einem langen Schwanz ausgezogen. Palpen ziemlich gut entwickelt, die ♂-Fühler meist bis ans Ende kürzer oder länger kammzähnig, manchmal nur gesägt und bewimpert. Die Verpuppung der oben näher charakterisierten Raupen findet meist glatt in der Erde ohne Kokon statt.

1. Gattung: **Machaerosema** *Rothsch.*

Enthält ½ Dutzend großer Formen mit breiter und auffällig hoher Flügelform, die Vflgl mit sichelförmiger, aber gut gerundeter Spitze. Im Verhältnis zu den großen Flügeln ist der Leib schmächtig und klein, und erreicht bei den ♂♂ nicht die Irdsmitte. Zelle auf beiden Flügeln kurz und breit; auf den Vflgln entspringt 3 kurz vor der unteren Zellecke, 5 oberhalb der Queradermitte, 6 aus der oberen Zellecke. Fühler in beiden Geschlechtern gekämmt. Früher als *Rhescyntis Hbn.* bekannt.

Typus: *M. hippodamia Cr.*

hippodamia. **M. hippodamia** *Cr.* (123 a) ist die größte und breitflügeligste Art, mehr rotbraun in der Grundfarbe mit hellem Mittel- und Saumfeld; Postmediane meist nur doppelt, manchmal 3fach; Subterminale rötlich gelb, dahinter fein blaugrau beschuppte braune Ornamente, von schwarzen feinen Aderpfeilen durchbrochen. *pomposa.* Guayana bis Brasilien. — **pomposa** *f. n.* (134 a) ist eine wundervolle ganz dunkele, tief olivenbraunschwarze

Form ohne alle rotbraunen Töne; der Außenrand der Vflgl, der beim Typus nach außen konvex gerundet ist, ist hier ganz gerade, der bei *hippodamia* gerundete Außenrand der Hflgl ist hier ebenfalls geradlinig und auf 3 und 4 etwas geeckt; die Subterminale ist olivengelb, auf den Hflgln auf den Adern gelbweiß durchschnitten, die Ornamente dahinter schieferschwarz, nicht braun. West-Columbien (Type in Coll. Niepelt.)

M. mortii *Perty* (123 a, als „*martii*") ist der *hippodamia* sehr nahe, im allgemeinen kleiner und schlanker, *mortii.* nicht rot-, sondern olivenbraun, die Antemediane mehr gerundet, ohne den submedianen Zahn, die Postmediane sehr deutlich 4fach, das Mittelfeld oft hellgrau bestäubt. Brasilien.

M. norax *Drc.* (123 b) ist noch schlanker, die Flügelspitze mehr vorgezogen, der Außenrand schräger, *norax.* die Flügelspitze zwischen 6 und 8 nicht gerundet, sondern gerade abgeschnitten; Grundfarbe hell rehbraun, Mittel- und Basalfeld matt olivenbraun verdunkelt; Ante- und Postmediane fließen dicht unter der Zelle zusammen: Außenrand der Hflgl zwischen 4 und 8 gerade, die Subterminale entsprechend geradlinig stumpf gewinkelt, nicht gebogen, die Ornamente dahinter im oberen Abschnitt tief schwarz bezeichnet, unterhalb nur mattbraun. Zentral-Amerika (Panama). Außer der Type im Berliner Museum, die wir abbilden, kenne ich nur noch ein zweites ganz gleiches Stück vom Chiriqui e Coll. Bang-Haas. — **guianensis** *Bouv.* (123 b) ist *guianensis.* kleiner, Flügelform mehr wie bei *mortii*, die Subterminale der Hflgl wie dort gerundet, die Ornamente dahinter fehlen ganz, statt deren sind nur die schwarzen Aderpfeile angegeben. Guayana, nach Mitteilung von Herrn Schaus auch von Zentral-Amerika. Das ♀ ist kleiner und gedrungener, die Verschmelzung von Ante- und Postmediane findet hier bereits in der Zelle statt, unterhalb hat man fast den Eindruck, als wenn beide sich überkreuzten; Grundfarbe olivenbraun, die Subterminalen breit und lebhaft gelb, auf dem Hflgl gerundet.

M. hermes *Rothsch.* (123 b) hat viel schmälere Ffügelform; oben grauoliv, die Zeichnungen etwa wie *hermes.* bei *hippodamia*, die antemediane Doppellinie und die postmediane olive, schwach, letztere nicht von weiteren Linien begleitet; Subterminale grauoliv, innen tief olivbraun angelegt, dahinter große olivbraune weiß bestreute Flecke. Hflgl rund mit kurzem Ird, die Ornamente hinter der Subterminalen hell grünlichbraun. Britisch Guayana.

2. Gattung: **Grammopelta** *Rothsch.*

Steht der vorigen Gattung nahe, wenn sie auch äußerlich stark abweichend erscheint und fast an eine *Copaxa* erinnert. Sie ist aber nach Mitteilung von Jordan keine *Agliine*, sondern eine echte *Arsenurine* mit großem Parasternum. Fühler gezähnt; Vflgl mit 4ästiger Subcostale, der 1. Ast vom 2. nahe dem Apex; aus der oberen Zellecke entspringen 7 und 8 gestielt mit 6; die Zelle zeigt wie auch im Hflgl die untere Ecke in spitzem Winkel ausgezogen. Hflgl gerundet, der Vrd länger als der Ird. Nur eine Art ist bisher bekannt:

G. lineata *Schs.* (= cervina *Rothsch.*, convergens *Bouv.*), Vflgl hell rötlichbraun, dunkler geadert, *lineata.* spärlich dunkler gestrichelt, Querader und Submediana ebenfalls dunkelbraun wie 3 Querlinien: die erste von der Vrdsbasis zur Irds-Mitte, die 2. gerade hinter der Mitte und eine feinere Subterminale, die subapical spitz gewinkelt ist; Apex weiß bestäubt. Hflgl nur mit 2 Querlinien. Französisch Guayana und Südost-Peru. — **niepelti** *f. n.* (128 c) nenne ich eine größere und dunklere, mehr rosabraune Form von West-Columbien, die sehr *niepelti.* kräftig gezeichnet ist und bei der das ganze Subterminalfeld verdunkelt gegen den übrigen Flügelgrund sich abhebt. Type in Coll. Niepelt, aus der ein prachtvolles Paar vorlag.

3. Gattung: **Arsenura** *Dunc.*

Der vorigen Gattung im Geäder gleich, aber die Flügelform ist schmäler, der Körper robuster, der Hlb überragt die Mitte des Irdes, oft den Afterwinkel. Die Flügelform wechselt im übrigen; wir haben Arten mit ganz gerundeten Flügeln, mit vorgezogener Spitze, mit ausgenagtem Rand, mit Ecken- oder Schwanzbildung am Hflgl usw. Der Hauptunterschied liegt ferner in den Fühlern, die bei den ♂♂ kürzer gekämmt oder sägezähnig mit Wimperbüscheln, bei den ♀♀ entweder auch mit feinen Sägezähnen oder einfach bewimpert sind. Eine Menge Arten sind beschrieben, deren Unterscheidung zum Teil nicht leicht ist. Dazu kommt, daß das Aussehen der Arten an verschiedenen Fundorten oft erheblich wechselt. Die größten Unsicherheiten bietet die *armida*-Gruppe, die eine gründliche Bearbeitung nötig hätte. Wir müssen uns hier darauf beschränken, das bisher bekannte aufzuführen und einige markante Formen zunächst als Unterformen einzufügen, wobei aber gleich hier betont sei, daß damit nichts über bestimmte Artzugehörigkeit ausgesprochen sein soll; dazu gehören sorgfältige Genitaluntersuchungen.

Typus: *A. sylla Cr.*

A. hercules *Wkr.* (124 a) ist eine der größten und schönsten Arten, hellbraun mit breitem schwarz- *hercules.* braunem Postmedianband, das am Ird bis zur Basis reicht und einwärts nicht scharf begrenzt ist, außen durch die helle, dann fein dunklere Subterminale, hinter dieser mit großen schiefer- oder violettblauen Flecken; Apical-

fleek zweilappig. Guayana bis Brasilien. Das abgebildete Stüek e Coll. Niepelt von West-Columbien ist auffällig dunkel und kontrastreieh.

sylla. **A. sylla** *Cr.* steht der vorigen Art außerordentlich nahe; die Flügelform ist runder, der Apex weniger vorgezogen, die Hflgl mehr gerundet, ohne den konkaven Aussehnitt unter der Spitze; dunkler braun, der Diskalring feiner, auf den Hflgln fehlt er ganz; Subterminale breiter, mehr rahmgelb, die sehieferblauen Flecke dahinter sehmäler; der schwarze Fleek unter dem rotgerandeten Apiealfleek ist viel kleiner. Von Guayana *pelias.* (Surinam). — f. **pelias** *Jord.* ist heller, das ♀ etwa von der Farbe wie *meander*; die rötlichgelbe Subterminale noeh breiter, das braune Saumfeld ebenfalls breiter, so breit wie bei *hercules*, der schwarze Fleek unter dem Apex so groß wie bei *hercules*. Matto Grosso (Cuyaba).

alcmene. **A. alcmene** *sp. n.* (124 a) ist kleiner, dunkler schokoladebraun, das Postmedianband innen in der unteren Hälfte von der auf der Mediane rechtwinklig gekniekten Antemediane begrenzt; Subterminale kaum heller als der braune Grund, in der Mitte einen gleiehmäßigen Bogen bildend, auf der Irds-Ader reehtwinklig vortretend. Hflgl gerundet, Vrd viel länger als der Ird. Aueh *xanthopus* sehr ähnlich. Nach 2 ♀♀ von Neu-Freiburg, Type im Berliner Museum.

xanthopus. **A. xanthopus** *Wkr.* (124 b) ist kleiner als vorige, der Flügelgrmd heller, die Subterminale, die auf 3 eine ganz unmerkliche Ecke in dem großen Bogen bildet, ist scharf bräunliehweiß absteehend, bei voriger nicht oder kaum heller als der Grund; dahinter folgt auf den Hflgln ein lilagraues, dahinter ein rotbraunes Fleekband, beide dureh feine blauweiße Schuppenbestreuung getrennt. In Brasilien und Argentinien verbreitet. Im Berliner *d'orbig-* Museum ein sehr hell beinweißes, stark braun bestreutes Stüek von Parana. — Als **d'orbignyana** *Bouv.* wurde *nyana.* eine Uebergangsform zur folgenden Art beschrieben, Vflgl wie bei *xanthopus*, Hflgl in der Färbung wie bei *angulatus*. Bolivien. Die Raupe ist dunkelgrau braun gesprenkelt mit gelber Seitenlinie und schwarz und gelbem Naekenschild und Analende; jung mit 2 fadenförmigen Hörnern auf dem 2. Ring und einem solchen auf dem vorletzten von halber Körperlänge, erwachsen ohne Hörner. Sie lebt an „carapicho": Urena sinuata, einer Staude mit klettenartigen Früehten.

angulatus. **A. angulatus** *Bouv.* (124 b) ist noch kleiner, graziler, bunter, die ♂-Fühler entschieden länger gekämmt; der lila Apiealfleck ist einspitzig, nicht zweilappig wie bei voriger, die Subterminale auf den Hflgln viel zaekiger, namentlieh auf 3 und 4 eckig vortretend. Brasilien; anseheinend eine häufige Art.

meander. **A. meander** *Wkr.* (124 b) eine große, rötlieh lehmfarbene, beim ♀ fast ziegelrötliehe Art, die Flügel ganz unbestreut; hinter der besonders auf den Hflgln breiten gelbweißen Subterminale liegen von dicken hohen schwarzen Bogen begrenzte rotbraune, sehwarz gekernte Ornamente; unter dem rosarot übergossenen Apicalfleek liegen 2 dicke sehwarze Fleeke. Eine anseheinend sehr seltene Art aus Brasilien. Im Berliner Museum ein sehönes Paar.

pandora. **A. pandora** *Klug* (124 e) steht voriger nahe, kleiner, heller, ohne den ziegelrötliehen Ton, sehr stark schwarzbraun bestreut, sonst sehr ähnlieh gezeiehnet, doeh ist die Antemediane der Vflgl nur in der unteren Hälfte vorhanden. Brasilien (Minas Geraes).

cymonia. **A. cymonia** *Rothsch.* (125 c) unterseheidet sieh durch dunkler kaffeebraune Grundfarbe von der *armida*-Gruppe und einen dieken ovalen Diskalring; das Postmedianband ist sehmal, die Subterminallinie reieher weiß, die schwarzen Ornamentbogen oder Pfeilfleeke außen blauweiß beseluppt. ♂ mit schwaehem Schwanz wie bei *armida*. Peru.

polyodonta. **A. polyodonta** *Jord.* (124 e, 125 a) vermittelt gewissermaßen von *pandora* zur folgenden *armida*-Gruppe hinüber. Etwas kleiner als *pandora*, verhältnismäßig dünn beseluppt, die Vflgl-Spitze leieht vorgezogen; die Antemediane nahe an den Diskalfleek herangerückt und auf der Mediana dureh einen Zahn damit verbunden, oft ganz zum Ring gesehlossen; Postmedianband sehr dunkel, die Subterminale dahinter sehr breit, rein weiß mit sehr starken langen sehwarzen Zacken dahinter. Nur aus Mexiko (Cuernavaea, Jalisco, Guerrero, Zacualpan) bekannt. West-mexikanisehe Stüeke sind dunkler grausehwarz bestreut.

cassandra. **A. cassandra** *Cr.* (134 b) ist eine sehwierige Art; ieh möehte sie naeh einem gut zum Cramerschen Bild passenden ♀, das Herr Bang-Haas freundliehst zur Verfügung stellte, von *armida* trennen. Gelblieh getönt, dünn beseluppt, wie die vorige Art aueh, Basis, Zelle und der Teil des Mittelfeldes bis zur Postmediane und unten bis Ader 2 stark weiß bestreut; eharakteristiseh ist das Saumfeld, das dunkler als das vorhergehende Subterminalband ist, weleh letzteres am Ird beider Flügel zugespitzt endet. Die Raupe ist nach Cramer gelb mit vielen schwarzen Strichzeiehnungen und Flecken mit orange Kopf, Bauch- und Afterfüßen, in der Jugend vorn mit 4, hinten mit einem sehwarzen dünnen Horn. Guayana und Columbien (Muzo).

armida. **A. armida** *Cr.* (124 c, 125 a) ist sehr ähnlieh, grauer; dichter beseluppt, das breite Subterminalband dunkler braun als das etwas rötliehere Saumfeld, die dahinter gelegene Subterminallinie nur über dem Ird rein weiß, bei *cassandra* fast in ganzer Ausdehnung gleichmäßig weiß. Die ♂♂ meist eintöniger und grauer als die

helleren und kontrastreicheren ♀♀. Die Raupe ist ganz schwarz, oder dunkelgrau und schwarz geringt mit rotgelbem Kopf und Füßen. Sie lebt an Anona, Bombax und anderen Bäumen, oft sehr zahlreich. Sie verpuppt sich ohne Kokon 6 Zoll tief im Boden. Von Mexico bis Süd-Brasilien weit verbreitet. — **erythrinae** *Fabr.* (134 b) bezieht sich anscheinend auf eine sehr kleine grazile Form mit etwas mehr vorgezogener Vflgl-Spitze, viel eintöniger und grauer gefärbt, die weißliche Subterminallinie ganz fehlend bis auf eine weißliche Aufhellung über dem Innenwinkel. Vorwiegend von Ost-Columbien (Medina) und aus dem nordwestlichen Brasilien. — **ciocolatina** *f. n.* (134 b) nenne ich eine interessante Form oder wohl gute Art von Villavicencio (Ost-Columbien), die mir e Coll. Bang-Haas in 2 ♀♀ und 1 ♂ vorliegt; der hellbraune Grund hat ganz leicht weinrötlichen Ton, die Antemediane breit verloschen, das Postmedianband lebhaft kontrastierend, sehr tief schokoladenbraun, einwärts nicht wie bei den anderen Formen durch eine dunkle Linie scharf begrenzt, sondern unscharf; die Subterminallinie dahinter auch nicht heller, nur ihre äußere Einfassung dunkler schwarzbraun, aber ebenfalls unscharf, breit und verwaschen, über dem Innenwinkel ein dreieckiger weißer Fleck. Auf der Unterseite verschwommen begrenzte dunkelbraune Postmedianbänder, dahinter ganz verschwommene bräunlichweiße sehr breite Subterminalen. Ein weiteres ♂ vom Rio Songo, aus dem Berliner Museum, paßt ebenfalls gut dazu. — **archianassa** *f. n.* (125 b) mag eine weitere, besonders große Form aus West-Columbien (e Coll. Niepelt) heißen, bei der ähnlich, wie bei der folgenden *rebeli* der postmediane Vrds-Teil zunehmend aufgehellt ist, so daß das tief kastanienbraune Postmedianband besonders scharf absticht; Subterminallinie in ganzer Ausdehnung mit blauweißen Schuppen durchsetzt; Saumfeld ebenfalls sehr dunkel.

erythrinae. *ciocolatina.* *archianassa.*

A. albopicta *Jord.* Das Postmedianband der Vflgl kontrastiert sehr wenig mit dem proximalen Flügelteil und ist nur wenig dunkler als das umbrabraune Saumband, das nicht den hellen lederfarbigen Ton von *armida* hat; beide Flügelpaare vor dem Hinterwinkel mit auffälligem weißem Fleck, auf den Vfgln dreieckig; der Außenrand ist schräger als bei *armida*, der Hinterwinkel stumpfer, der Flügel daher schmäler. Auf der Unterseite ist der weiße Analfleck des Vflgls groß, auf der Submedianfalte nach außen vorgezogen. Fonteboa (oberer Amazonas).

albopicta.

A. rebeli *Gschw.* (= oweni *Schs.*) (125 c) hat gestrecktere Flügelform als *armida*, stark weißlich aufgehellten Vrds-Teil, darunter ist der Flügel von weich grauer Farbe, auch der Vrds-Teil der Hflgl breit weißlich aufgehellt. Im Geäder von *armida* abweichend, indem Ader 3 des Vflgls fast in der Mitte zwischen 2 und 4 entspringt, bei *armida* viel näher an 4. Die ♀♀ werden oft außerordentlich groß und messen bis über 20 cm Flügelspannung. Ecuador.

rebeli.

A. mossi *Jord.* (125 a) ist eine ähnliche Art mit außerordentlich gestreckten Flügeln mit stark vorgezogener Vflgl-Spitze und lang schwanzartig ausgezogenem Hflgl. Die Grundfärbung ist ein eintöniges warmes bräunliches Grau, die gleichfarbige Subterminale über dem Innenwinkel beider Flügel zu großen weißen Flecken erweitert. Para. 2 schöne Paare von Itaituba e Coll. Stgr. im Berliner Museum liegen vor.

mossi.

A. aspasia *H.-Sch.* (126 a). Eine sehr große Art, etwa ein Zwischending zwischen *rebeli* und *sylla*. Dunkelbraun, Basis und mittlerer Costalteil grau aufgehellt; Postmedianfeld innen unscharf begrenzt, außen stark ausgebogen, über dem Innenwinkel wieder nach außen vortretend, hier mit größerer gelbweißer Aufhellung dahinter. Apex rosenrot übergossen. Brasilien. Die Raupe ist grau, braun gezeichnet mit 4 thorakalen und einem konischen Kaudalhorn; sie lebt an Melastomaceen.

aspasia.

A. biundulata *Schs.* (126 a) ist voriger sehr ähnlich, heller, das Postmedianfeld einwärts schärfer begrenzt, außen in der Mitte in 2 Zähnen vortretend. Auf den Hflgln sind die submarginalen Ornamente stärker hellblau beschuppt.

biundulata.

A. thomsoni *Schs.* (127 a) ist recht abweichend durch die fast ganz gerade Postmediane, die außen über der Mitte und über dem Innenwinkel weiß angelegt ist, im übrigen stahlgraue große Flecke hinter sich hat. Grundfarbe hell rötlichbraun, Basis und Vrds-Hälfte grau beschuppt. Die Hflgl-Form stimmt ganz mit *hercules* überein. Britisch Guayana.

thomsoni.

A. arcaei *Drc.* (125 b). Graubraun, das Postmedianband besonders bei den ♀♀ mehr rotbraun, die Subterminale dahinter auf den Adern weiß gefleckt; vom unteren Ende des Diskalstriches zieht ein verwaschener dunklerer Streif schräg zur Irds-Basis. Hflgl mit kurzem Schwanzlappen, Saum fast ganzrandig. Die Unterseite ist bräunlichweiß, fein braun gesprenkelt, mit dunkleren Mittelfleckchen, schwach dunklerem gelblicherem Postmedianband und schwärzlichen Fleckchen jederseits von den Adern im Submarginalfeld. Panama bis Columbien.

arcaei.

A. drucei *Schs.* (125 c) gleicht der vorigen oberseits sehr, dunkler, von etwas schmälerer Flügelform, die kastanienbraune Postmedianbinde schmäler; bei *arcaei* liegt auf Ader 4 und 5 je ein weißes Fleckchen, hier liegt zwischen beiden Adern ein größerer weißer Fleck, bei *arcaei* folgt der Subterminallinie eine doppelte Bogenlinie aus hellblauen Schuppen, hier nur eine schwarzbraune verschwommene, von einer Reihe weißlicher Schuppen geteilte Bogenlinie. Die Hflgl sind sehr verschieden, gezeichnet wie bei *armida*. Zwischen den Adern 5 bis 7 ist hier am Saum nur eine flach konkave Einbiegung vorhanden, bei *arcaei* sind alle Aderenden ein wenig

drucei.

gezackt. Die Unterseite ist ganz anders, dunkel rötlichbraun mit schwarzen Mittelflecken, dahinter eine dicke rotbraune Postmedianlinie, die auf beiden Flügeln auf der Submedianfalte einwärts gewinkelt ist; vor dem dunkler rotbraunen Saum steht eine helle, einwärts dunkel begrenzte unscharfe Wellenlinie. Vom Vulkan Chiriqui, Panama.

crenulata. **A. crenulata** *Schs.* (134 c) steht der *arcaei* ebenfalls sehr nahe, aber die Hflgl sind wie bei der folgenden *batesi* stärker gezackt und länger geschwänzt. Grundfarbe matt graubraun, vrdwärts im Mittelfeld weißlich aufgehellt; Postmedianlinie kaum dunkler als der Grund; an der Querader ein heller, dunkel gesäumter Fleck; Subterminale wellig mit weißen Aderfleckchen und größerem Dreieckfleck über dem Innenwinkel. Ecuador.

batesii. **A. batesii** *Fldr.* gleicht sehr dem *arcaei*-♀, das Postmedianband tiefer kastanienrot, dahinter weiße Aderflecke und die aus doppelten hellblauen Bogenlinien bestehende Subterminale. Vflgl und Hflgl stärker gezackt, Schwanz zweispitzig, darüber zwischen 2 Zacken eine tiefe Einbuchtung zwischen 6 und 7. Guayana.

ponderosa. **A. ponderosa** *Rothsch.* (127 a) schließt sich ebenfalls an *arcaei* an und ist die größte bekannte Art, die Färbung ein helles Gelbbraun, die submediane Schräglinie zur Ird-Basis sehr ausgesprochen, zwischen Ader 4 und 5 ein auffallender 4eckiger isabellfarbiger Fleck hinter der Subterminallinie, die nur undeutlich doppelt *guyanensis.* ist. Ost-Peru (Chuchuras). — **guyanensis** *Rothsch.* von Britisch Guayana hat feinere Linien in der Basalhälfte der Vflgl, die Subterminale deutlich doppelt, das davorgelegene Postmedianband breiter als das Saumfeld.

championi. **A. championi** *Drc.* leitet eine andere Gruppe ein mit stärker vorgezogenem Vflgl-Apex mit einer tiefen Einbuchtung am Außenrand darunter. Vflgl heller oder dunkler rötlichbraun, grob schwarz bestreut; Antemediane doppelt, die innere gerade, die äußere auf der Submedianfalte fast rechtwinklig geknickt, am Ird beide vereinigt; der schwarze Diskalfleck länglich bohnenförmig, in der Mitte rostgelb; das dunkler braune Postmedianband ist stark geschwungen, außen von einer schwarzen Wellenlinie begrenzt; unter dem Apex ein dunkler Saumfleck mit 3 noch dunkleren Pfeilstrichen darin. Hflgl auf Ader 5 kurz geschwänzt. Zentral-*columbiana.* Amerika, besonders in Honduras und Panama. — **columbiana** *Rothsch.* (126 c) ist mehr violettschwärzlich in der Grundfarbe, weniger bestreut, unterseits das Außendrittel mehr grau. West- und Ost-Columbien.

undilinea. **A. undilinea** *Schs.* ist mit voriger verwandt, hellgrau mit bräunlicher Bestreuung; die einwärts gebogene Antemediane zieht zur Irds-Mitte, hinter ihr ein gerader hellbrauner Schattenstreif; am Zellende ein langer gebogener gelbbrauner Strich, fein braun gesäumt, Postmedianbinde hell graubraun, sonst wie bei voriger; auf beiden Flügeln hat die Subterminale weiße Aderpunkte. Flügelspannung: 120 mm. Costa-Rica.

richardsoni. **A. richardsoni** *Drc.* (126 b) ist kleiner als die vorigen, der Flügelgrund sehr hell, bräunlichweiß, grobfleckig schwarzbraun bestreut, die innere Antemediane nicht gerade, sondern auf der Mediana nach außen gezackt, der Schatten dahinter nur an der Irds-Häflte deutlicher und dicker; die braune, beiderseits wellig gezähnte Postmedianbinde von helleren Adern durchschnitten; Saumfeld sehr hell, der subapicale dunkle Fleck *mestiza.* schmal; Hflgl ebenso, nur dunkler. Mexico (Guerrero). — **mestiza** *f. n.* (126 b), die vielleicht gute Art ist, ist viel größer und robuster, dunkler, viel weniger bestreut, die innere Antemediane ganz gerade, der Diskalfleck sehr breit schwarz gerandet, außen mit einem Fortsatz; die Postmedianbinde sehr breit und dunkel, auf beiden Flügeln noch stärker ausgebuchtet; Subapicalfleck viel breiter, die äußerste Saumhälfte sehr dunkel gegen die innere abgesetzt. Mexico (Zacualpan.) mehrere Paare; Type in Coll. Draudt. Die eben ausgekrochene Raupe gleicht in der Form einer *Adelocephala*, die Dornen auf dem 2. Ring am Ende 2zipfelig, auf dem 3. von mehr als halber Körperlänge; sie konnte mangels Kenntnis der Futterpflanze nicht zur Verwandlung gebracht werden.

romulus. **A. romulus** *M. & W.* (126 c) ist ein Entwicklungszweig dieser Gruppe mit noch längeren Flügeln, mit stark ausgezogener Flügelspitze. Grundfarbe hell graubraun, fein dunkler bestreut. Zeichnungsanlage ähnlich wie bei *championi*, die Antemediane nur einfach, Postmedianband stark bauchig, vrdwärts aufgehellt, der Subapicalfleck sehr breit, tief rotbraun. Hflgl mit sehr großem Diskalfleck und sehr dunkel schwarzbraunem Postmedianband und gerundetem Saum. Brasilien.

4. Gattung: **Titaea** *Hbn.*

Diese auf nur eine äußerst seltene Art gegründete Gattung verbindet die *armida*-Gruppe der vorigen Gattung mit *Dysdaemonia*. Im Bau ist wenig Unterschied, auf den Vflgln kommt Ader 5 etwa aus der Mitte der Querrippe. Hflgl kurz geschwänzt.

orsinome. **T. orsinome** *Hbn.* (= latifascia *Wkr.*) (127 c). Vflgl hell zimtbraun mit dunkler feiner Antemediane (außen dunkel beschattet), Diskalstrich und einem Postmedianband, das dem Grunde gleichgefärbt oder auch dunkler sein kann. Hflgl mit schieferblauem Basalfleck und Postmedianband, das außen besonders vrdwärts ebenfalls schieferblau angelegt ist. Dem Entgegenkommen des Berliner Museums verdanken wir die Möglichkeit, ein schönes Paar abbilden zu können.

5. Gattung: **Dysdaemonia** *Hbn.*

Leicht kenntlich an den beim ♂ länger, bei den ♀ kürzer geschwänzten Hflgln. Vflgl mit lang ausgezogener Spitze, unter der auf Ader 6 eine längere Ecke folgt, darunter ist der Flügelsaum meist wellig gezähnt, seltener glattrandig. Bei den ♂♂ läuft in den am Ende spatelförmig verbreiterten Schwanz Ader 3 und 4 aus, bei den ♀♀ ist hier meist nur eine kurze Ecke vorhanden. Die Gattung zerfällt in 2 gut getrennte Gruppen, für deren zweite der Name *Paradaemonia* von Bouvier vorgeschlagen wurde. Hier fehlt der bei der ersten Gruppe vorhandene Glasfleck und der Schwanz endet spitzer, nicht spatelförmig verbreitert. ♂-Fühler gesägt bewimpert.

Sectio I: mit Glasflecken und Spatelschwanz (*Dysdaemonia Hbn.*).

Typus: *boreas Cr.*

D. boreas *Cr.* (= auster *Fldr.*, aristor *Rothsch.*) (128 b). Eine von Mexico bis Paraguay verbreitete und häufige Art. Vflgl bräunlich oder bläulich aschgrau mit 3 schwarzbraunen Querlinien und 2 Fensterflecken am Zellende, die einwärts schwarzbraun gefleckt sind. Hflgl mit nur einem kleinen runden Glasfleckchen, dahinter 3 Querlinien, deren äußerste blauschwarz ist und vom Analwinkel in einem Bogen in den Schwanz ausläuft. In Färbung und Größe sehr veränderlich. Aus dem Berliner Museum liegen 2 ♀♀ vor mit elfenbeinweißer Grundfarbe von Neu-Freiburg; andere Stücke zeigen zwischen 2. und 3. Querlinie bindenartige meist rotbräunliche Verdunkelung, ein zweimal gezackter Schatten zwischen 1. und 2. Querlinie kann schwach oder kräftig entwickelt sein. — **brasiliensis** *Rothsch.* unterscheidet sich — aber nicht konstant — durch schwanzwärts ausgelöschte gebogene Submarginallinie. Rio de Janeiro und südlicher. Die Raupe mit stark angeschwollenem 3. Ring hat erwachsen keine Dornen, sie ist grün, oft violett gezeichnet. Sie lebt an Bombax ceiba. *boreas.* *brasiliensis.*

D. fosteri *Rothsch.* (128 b) ist sehr ähnlich gezeichnet, leicht zu unterscheiden durch einen großen runden, dunkel gerandeten Glasfleck auf den Hflgln. Bei der Namenstype ist die Grundfarbe gelbrötlich, Linien und Bänder sind olivengrün. Eine außerodentlich veränderliche Art, besonders was die Grundfarbe anlangt, die von silber- oder aschgrau (— **jordani** *Giac.*) durch alle bräunlichen Tönungen (— **cortesi** *Giac.*) bis zu reinem Grün (— **viridis** *K. John*) (128 b) wechselt; zwischen beiden antemedianen und zwischen der postmedianen und subterminalen Linie können Verdunkelungen auftreten, so daß manchmal sehr dunkle Bänder vorhanden sein können (— **fasciata**-Formen *K. John*) (128 c). Die Vflgl-Glasfenster können stark vergrößert, auch in der Dreizahl vorhanden sein. Die Raupe ist grün, in der Jugend mit rotbraunen weiß geringelten Dornen, erwachsen weißem Seitenstreif, auf dem 6. und 9. Ring darüber mit weißen rotgefleckten Flecken; der 4. Ring stark erhöht, etwa wie bei der Raupe von *Aglia tau*. Sie lebt an Sama und Chorisia speciosa. *fosteri.* *jordani.* *cortesi.* *viridis.* *fasciata.*

D. tamerlan *M. & W.* (128 a). Eine große Art, licht rötlichbraun mit unscharfen Querlinien und Bändern, ähnlich *boreas*; beide äußeren Querlinien am Ird stark genähert, dahinter in der unteren Hälfte grünliche, weißlich gesäumte Flecke; vor dem Apex am Vrd ein großer grünlich brauner Trapezfleck, am Zellende 2 kleine Glasfleckchen, innen durch einen dunklen Strichfleck verbunden. Das ♀ ist meist deutlicher gezeichnet. Guayana bis Süd-Brasilien. Aus West-Columbien (Bella Vista) liegt e Coll. Niepelt eine recht scharf gezeichnete Form vor, die ganz die aschgraue Färbung von *boreas* aufweist: — **columbiana** *f. n.* mit grüner Tönung der Linien und Bänder. *tamerlan.* *columbiana.*

D. lemoulti *Schs.*, hat stärker ausgezackten Rand als *tamerlan*. Grundfarbe graubräunlich mit grünem Ton, Zeichnungen wie bei *tamerlan* bis auf die äußeren Querlinien, die stärker gewellt verlaufen, und meist nur ein kleines Glasfleckchen am Zellende tragen, dahinter mit einem großen unregelmäßigen samtbraunen Fleck, der dunkle subapicale Fleck am Vrd dreieckig. Französisch Guayana; West-Columbien. *lemoulti.*

D. nobilis *Schs.* (128 a), ist ebenfalls sehr ähnlich, sehr groß, Flügelspitze sehr stark vorgezogen und der Außenrand noch stärker gezackt, grünlichgrau, die Querlinien und Schatten dunkler grau, am Zellende ein großer runder und darüber ein sehr kleiner Glasfleck, mit tiefbraunen Flecken dahinter. Postmedianschatten grün; die submarginalen Saumflecke tiefgrün von weißer Bestreuung begrenzt. Costa-Rica. *nobilis.*

D. timur *Weym.* unterscheidet sich leicht von allen vorhergehenden durch das lebhaft kontrastierende dunkle Submarginalband beider Flügel; Antemedianbinde der Vflgl von der gleichen Form wie bei *tamerlan*; am Zellende steht nur ein kleines Glasfleckchen in einem langen, außen etwas zahnartig vorspringenden dunklen Strichfleck. Columbien (Villavicencio). *timur.*

Sectio II: Ohne Glasflecken, mit spitzerem Schwanz: *Paradaemonia Bouv.*

Typus: *pluto Westw.*

D. pluto *Westw.* (= kadenii *H.-Schäff.*, glaucescens *Wkr.*) (127 b). Diese Gruppe hat zu erheblicher Verwirrung der Synonymie geführt. Nach freundlicher Mitteilung von Dr. Jordan, der die Typen verglich, gehören alle 3 Namen zu ein und derselben Art aus Südost-Brasilien, die Vaterlandsangabe Venezuela beruht *pluto*

auf Irrtum. Vflgl purpur-rotbraun, violetweiß bestäubt, die Querbinden unbestäubt hervortretend und zwar vor und hinter dem langen, schmalen Diskalstrich je 2, dann folgt eine feine blauschwarze Linie, die vom letzten Vrds-Drittel zum letzten Ird-Drittel zieht und zwar von hier aus dem Saum parallel bis etwa in die Mitte zwischen Ader 3 und 4 und bis hieher doppelt und blauweiß ausgefüllt, dann im stumpfen Winkel einwärts umbiegend und verbreitert und in braun übergehend zum Vrd; der äußere Anteil noch mehr verbreitert und divergierend fast in der ursprünglichen Richtung weiter. Hflgl in den basalen $^2/_3$ schwarzgrau, durch eine rechtwinklig geknickte violett weißlicheBinde vom rotbraunen Saumteil getrennt. Das ♀ ist meist viel lebhafter rotbraun. — Bei **gravis** *Jordan* verlaufen die Binden des Vflgls gerader als bei Süd-Brasilianern; unterseits ohne rotbraune Saumbinde auf dem Vflgl, die Hflgl einfarbig bräunlich grauschwarz mit kleiner rötlichbrauner Apicalmakel. Französisch Guayana. — **andensis** *Rothsch.* hat gerundeteren Vflgl-Saum, breiteres Saumfeld, geradere Doppellinie; das schmälere postmediane Band berührt den Zellschluß. Auf den Hflgln steht der obere Teil des weißen Bandes dem Saum viel näher, das schwarze Band ist 2mal so breit als bei *pluto*. Südost Peru.

gravis. *andensis.*

mayi. **D. mayi** *Jord.* (= pluto auct. nec *Westw.*) (127 c) ist eine sehr ähnliche, meist etwas größere und dunklere, mehr schwärzliche Art, die sich leicht unterscheiden läßt dadurch, daß die schwarze Doppellinie den Ird in der Mitte oder sogar davor erreicht; die dunkleren Querbinden sind schmäler und gerade wie bei *gravis*. Rio de Janeiro.

orsilochus. **D. orsilochus** (*Bsdv. i. l.*) *Maass.* (130 A b). Nach gütiger Mitteilung von Jordan wurde dieser Name von Maassen unter dem Bild, das angeblich *pluto Westw.* darstellen sollte, publiziert. Das Bild ist aber nicht *pluto*, sondern eine andere Art, die daher den darunter gesetzten Namen tragen muß, da sich dieser Name auf das übrigens schlechte, von Plötz verbessert wiedergegebene Bild, dessen Original wir abbilden können, bezieht. Grundfarbe dunkler als bei *pluto*, die Doppellinie gerade bis Ader 6 hinauf, dann verlöscht der innere Anteil ganz, der äußere zieht verbreitert, schattenhaft in gleicher Richtung weiter zum Vrd, sie endet am Ird fast genau in der Mitte wie bei *mayi*; die dunklen, das Mittelfeld einschließenden Binden sind dunkel purpurbraun und füllen die untere Hälfte des Mittelfeldes ganz, die innerste Linie wird vrdwärts sehr schwach und biegt unter Ader 1 wurzelwärts um. Hflgl in der Basalhälfte hell sandgrau, es folgt eine breite purpurbraune Querbinde, durch sandbräunliche Farbe von dem breiten violettweißen Querband getrennt, das nur schwach gewinkelt ist, dann folgt wieder eine purpurbraune Querbinde, am Vrd und Ird sehr schmal; am Apex und darunter 2 rostgelbe große Flecke. Brasilien.

platydesmia. **D. platydesmia** *Rothsch.* (= d'espinayi *Bouv.*) hat die gleiche Form wie *pluto*, die schwarze Doppellinie endet am Ird bei $^2/_3$, sie zieht auch im Vrds-Teil schmäler und feiner, schärfer als bei den Verwandten und weniger divergierend weiter, ihr Krümmungswinkel liegt näher zum Ird als bei *pluto*; statt der dort deutlichen 4 Querbinden sind hier nur 2, aber dafür breitere Bänder vorhanden, deren vorderes fast rechtwinklig auf den Ird trifft, der Diskalstrich steht nicht so frei, sondern vereinigt sich vorn mit der antemedianen Binde. Hflgl wie bei *pluto*, Fransen lebhaft rostrot. Fühler schwächer gekämmt als bei den Verwandten. Bei der Nominatform von Peru und Columbien sind die Vflgl-Bänder sehr dunkel schokoladenbraun, das weiße Hflgl-Band vrdwärts sehr schwach. — **castanea** *Rothsch.* (127 b) ist größer, ausgedehnt kastanienbraun übergossen, auch unterseits, das weiße Hflgl-Band bis zum Vrd breit. Costa-Rica.

castanea.

nycteris. **D. nycteris** *Jord.* (127 b) hat längere und schmälere Flügel und den Vflgl am Apex stärker vorgezogen als bei allen anderen Arten mit unbestimmteren braunen Binden, die Zwischenräume mehr fahlgrau, letztere dunkler gestrichelt; Diskalfleck eliptisch, schwarz, eine hellbraune Linie einschließend. Hflgl lang und schmal geschwänzt; beide Flügel mit einer rotbraunen Saumlinie, die einwärts durch eine schwarze Linie begrenzt wird. Unterseite fahlgrau, dicht purpurschwarz quergestrichelt, in und hinter der Zelle rotbraun übergossen. Venezuela.

thelia. **D. thelia** *Jord.* (= wagneri *Bouv.*) besitzt im ♂-Geschlecht die gerundetere Flügelform der ♀♀ der anderen Arten, dem *pluto*-♀ ähnlich, wesentlich kleiner, die Doppellinie erreicht den Ird wie dort bei $^2/_3$, beide Linien vrdwärts erweitert, die äußere aber viel schmäler als bei *pluto*; Hflgl kürzer geschwänzt. Unten einfarbig schmutzig braungrau, ohne Querstrichel. Von Paraguay und Argentinien, auch von Rio Grande do Sul vorliegend.

samba. **D. samba** *Schs.* (134 c) ist eine kleinere Art, Vflgl-Saum gerader und schräger; purpurbraun, violettweiß bestäubt, mit 2 ziemlich geraden, einwärts weiß angelegten Querlinien, deren hintere auf der Submedianfalte auf die Doppellinie trifft, die weiß ausgefüllt ist und unter dem Vrd stark wurzelwärts umbiegt, hier beiderseits breit weiß angelegt ist. Hflgl nur mit einer ganz verloschenen dunkleren geraden Querbinde. Britisch Guayana.

terrena. **D. terrena** *Jord.* (= orsilochus *Sonth.* nec *Maass.*) ist der *samba* ähnlich, blasser, mit breiteren Hflgln. Unterseits ist auf beiden Flügeln ein sehr deutlicher schwarzer Diskalpunkt vorhanden, auf den Hflgln fehlt der rostbraune Apicalfleck, statt dessen findet sich eine schwärzliche Makel. Französisch und Britisch Guayana.

6. Gattung: **Metosamia** *Drc.*

Auf 2 zentral-amerikanische Arten gegründet, die der folgenden Gattung *Telea* sehr nahestehen, von der sie sich eigentlich nur durch etwas andere Flügelform unterscheiden; Palpen äußerst kurz, ♂-Fühler außerordentlich breit gekämmt. Auf beiden Flügeln entspringen 5 und 6 von der oberen Zellecke. Beim ♂ ist der Vflgl-Apex stark verlängert, darunter eine lange tiefe Konkavität; das gleiche gilt für die Hflgl, wo der Apex in eine scharfe Spitze endet; unter der Konkavität ist der Flügel gezahnt, auf 4 in eine spitze Ecke verlängert. Beide Flügel mit Glasflecken.

Typus: *M. godmani Drc.*

M. godmani *Drc.* (129 a). Oben lebhaft gelbrot, Vrd aschgrau, in der Zellmitte mit großem weißem, außen karminrosa begrenzten Dreiecksfleck, unter der Zelle mit gerader solcher Linie zum Ird; am Zellende ein runder, gelbweiß und fein schwarz gesäumter Glasfleck; Subterminale grau, außen schmal weiß. Hflgl ebenso, die Antemediane fehlt, der Glasfleck ist lebhafter gelb gesäumt und trägt einwärts im schwarzen Saum noch einen weißen Halbmond. Das ♀ hat bedeutend größere Glasflecke und breiter weiß gesäumte Subterminalen. Mexico. — **columbiana** *f. n.* (129 a) ist viel weniger rötlich, mehr nach zitrongelb hin gefärbt, die Glasflecke mehr oval, der konkave Ausschnitt und die Zahnung der Hflgl wesentlich geringer; der Apex nicht so weit und spitz vorgezogen; ein dunklerer Mittelschatten auf beiden Flügeln, der bei der Nominatform nur ganz schwach angedeutet ist, ist hier viel ausgesprochener, die weiße außen rosa angelegte Antemediane auch auf den Hflgln deutlich, die Subterminale kräftiger gewellt, auf den Adern vortretend. Nach einem schönen Paar aus West-Columbien e Coll. Hopp-Charlottenburg. *godmani.* *columbiana.*

M. montezuma *Sallé* gleicht äußerlich außerordentlich der *T. polyphemus*, von der sie sich durch bedeutendere Größe, mehr vorgezogenen Vflgl-Apex und viel stärker ausgezackte Flügel unterscheidet, abgesehen von den Geäderverschiedenheiten; die Subterminalbinden sind schwärzer, das Hflgl-Auge kleiner und scharf schwarz geringt, nicht in die Umgebung verschwimmend, wie bei *polyphemus*, auch der innere hellblaue Halbmond beiderseits scharf begrenzt. Mexico. *montezuma.*

7. Gattung: **Telea** *Hbn.*

Nur eine wohlbekannte Art enthält diese Gattung; groß und kräftig, mit ziemlich breiter Flügelform und mäßig vorgezogener, gerundeter Vflgl-Spitze, darunter zeigt der Außenrand eine leichte Konkavität. Hflgl-Apex nur wenig gerundet vorgezogen. Im übrigen im Bau von Palpen, Fühlern usw. ganz mit der vorigen übereinstimmend. Die dicke walzige Raupe zeigt den Rücken jeden Ringes etwas pyramidal erhöht und trägt Reihen von kleinen Warzen mit je 2 Borsten besetzt. Sie verpuppt sich in einem in Blätter eingehüllten Kokon, der im Herbst mit den Blättern zu Boden fällt.

T. polyphemus *Cr.* (= paphia *L.*, fenestra *Perry*). Heller oder dunkler ockergelb oder reiner hellgelb (= ab. **flava** *Grt.*) mit einer auf der Mediana abgesetzten schwärzlichen, innen weiß angelegten Antemediane und breiter grau und lilaweißen Subterminale und rundem fein gelb und schwarz gesäumten Glasfleck am Zellende. Hflgl ähnlich, doch fehlt die Antemediane und die Subterminale ist breiter; Augenfleck sehr viel größer, breit schwarz und einwärts blau umzogen. — **oculea** *Neum.* (= aurelia *Drc.*) (129 b) (Die 3zackige Vflgl-Spitze des Bildes ist Artefakt!) ist eine südlich bis Mexico reichende Form, größer, mit mehr ausgezogenem Vflgl-Apex und länger vorgezogenem Hflgl-Apex mit tieferer Konkavität darunter; Augenflecke größer, auf dem Vflgl von einem diffusen schwarzen Ring umgeben. — **olivacea** *Ckll.* ist eine Form mit mehr olivbräunlicher Grundfärbung. Auch melanistische, oberseits ganz schwarze Stücke sind bekannt geworden, ebenso auch albinotische Exemplare. Die schöne grüne Raupe mit silberweißen Schrägstreifen lebt auf fast allen Laubhölzern und verpuppt sich in einem dichten Kokon. In den nördlichen Vereinigten Staaten einbrütig, im Süden in 2 Generationen auftretend. *polyphemus.* *flava.* *oculea.* *olivacea.*

8. Gattung: **Tropaea** *Hbn.*

Ohne weiteres gut gekennzeichnet durch die langen Hflgl-Schwänze, in die die Adern 1 bis 4 auslaufen; die schwache Querader verläuft auf beiden Flügeln fast gerade. Hflgl-Apex nahezu rechtwinklig. Fühler beim ♂ doppelt kammzähnig, beim ♀ viel kürzer gekämmt. Palpen äußerst kurz; die Augen verhältnismäßig groß. Die Brust ist eigentümlich feinwollig behaart. Hlb beim ♂ ziemlich schmächtig. Die walzige Raupe zeigt sehr tiefe Gelenkeinschnitte und ist mit Reihen von Knopfwarzen besetzt, ähnlich wie bei *Telea*. In Amerika kommt wahrscheinlich nur eine, aber lokal recht veränderliche Art vor.

Typus: *T. luna L.*

T. luna *L.* Diese überall wohlbekannte, häufige und oft gezogene Art ist hellgrün mit purpurbraunem Vrd und damit zusammenhängendem glasigem rot umzogenem Diskalfleck; Außenrand schmal rotbraun. Bei *luna.*

dictynna. — **dictynna** *Wkr.* tritt ein bräunliches Diskalband auf, der Außenrand ist nicht rotbraun, weniger schräg, die
mariae. Hflgl-Schwänze sind kürzer. Eine südlichere Form, die bis Mexico hinab vorzukommen scheint. — f. **mariae** *Benj.* ist die Frühlingsform vom Mississippi und Florida, bei der außer dem Diskalband ein purpurroter Saum
rubromargi- vorhanden ist; Schwänze etwas länger. — **rubromarginata** *Davis* Frühlingsform von New York hat im Gegen-
nata. satz zu *dictynna* einen viel breiteren roten Außenrand. — ab. **rossi** *Ross.* ist eine nördliche Form; hier ist das ♂ rein
rossi. weiß, das ♀ mit schwach gelblichem Ton (Toronto, Kanada). — ab. **rubrosuffusa** *Ckll.* gleicht der *rubromarginata*,
rubrosuf- aber das Rot der Außenränder, besonders auf den Hflgln ist noch breiter und nach innen verwaschen, an der
fusa. Schwanzbasis 5 mm breit, einwärts hell bläulich übergossen, Augenflecke besonders groß. — **truncatipennis**
truncati- *Sonth.* (130 b) aus Mexico ist größer, der Vflgl-Apex mehr vorgezogen und etwas abgestutzt, die Schwänze länger
pennis. und etwas breiter im Verhältnis, der rote Außenrand schmal aber viel deutlicher ausgesprochen. — **azteca**
azteca. *Pack.* aus Nicaragua hat noch kürzere Schwänze und runderen Vflgl-Apex. Die Raupe ist grün mit roten Warzen und lebt auf Walnuß, Hickory, Süßholz (Liquidambar) und Diospyros. Sie verwandelt sich in einem dünnen papierartigen Kokon, der wie bei *Telea* im Herbst mit den Blättern zu Boden fällt. In südlicheren Gegenden ist die Art zweibrütig. Eine in Europa (Schweiz) gezogene Rasse wurde als *bolli Wagner* beschrieben, sie soll kleiner sein, kürzere Schwänze und kleinere Augenflecke haben.

9. Gattung: **Copiopteryx** *Dunc.*

Diese eigenartig schöne Gattung ähnelt voriger durch die Schwanzbildung der Hflgl, die aber insofern anders ist, als auch Ader 5 daran beteiligt ist, während der Irds-Teil des Hflgls äußerst schmal wird, so daß die untere Zellwand ihm fast anliegt und die Irds-Adern bis auf die stärkere Ader 4 fast ganz verkümmern; 3 entspringt auf langem Stiel aus 4. Auf dem Vflgl wird die Zelle distal sehr breit, die Querader sehr lang, in der oberen Hälfte gerade, in der unteren saumwärts schwach konkav; 5 kommt fast aus der Mitte der Querader. Die Tiere, die fast alle große Seltenheiten sind, sind Bewohner des tropischen Amerika, zum Teil auf den höchsten Gebirgen. Biologisch ist wenig bekannt.

Typus: *C. semiramis Cr.*

semiramis. **C. semiramis** *Cr.* Der Namenstypus dieser Art stammt aus Surinam, die Stücke aus Französisch Guayana (St. Laurent), die mir vorliegen, dürften damit übereinstimmen. Grundfarbe sehr licht rötlichbraun, mit rotbraunem Basalfeld, spitz dreieckigem Glasfleck in brauner Umgebung an der unteren Diskozellulare; dahinter mit einem hell rötlich-taubengrauen schmalen Postmedianband, einwärts rotbraun begrenzt, zwischen 6 und 8 gezackt; Apicalfeld stellenweise fast weiß, Apex selbst am Außenrand rotbraun; außen liegt dem Postmedianband zwischen 3 und 4 ein großer dreieckiger Glasfleck an, darunter ein kleinerer, mit dunkelbraunem Dreieck gekernt; Saumfeld in den unteren ⅔ rotbraun. Hflgl ähnlich gefärbt und gezeichnet; Schwanz sehr
steindach- lang und dünn, in größerer Ausdehnung bräunlich purpurgrau, am Ende beinweiß. — **steindachneri** *Fassl*
neri. (130 a) von den bolivianischen Anden (Rio Songo) aus 1200 m Höhe ist größer, bunter, kontrastreicher, die dunklen Felder tiefer schwarzbraun, die hellen, besonders am Vflgl-Apex, fast weiß. Hflgl-Schwänze etwas
phoenix. kürzer und breiter. — **phoenix** *M. & W.* (*Deyrolle i. l.*), nach dem Bild eines ♀ e Coll. Pogge, aus dem Inneren Brasiliens ist breitflügeliger, gleichmäßiger und dunkler braun gefärbt, Binden und Apicalfeld der Vflgl mehr
banghaasi. grau, nicht so weiß. — **banghaasi** *f. n.* (130 A b) die nördlichste Form aus Guatemala und Honduras ist im Gegensatz dazu viel schlanker, die Vflgl viel höher und schmäler mit schrägerem Außenrand, Grundfärbung mehr gelbbräunlich, der diskale Glasfleck sehr schmal, gar nicht mehr dreieckig, die breite Subterminalbinde lilagrau, Apicalfeld rötlichweiß, Subterminalfeld nur zwischen 3 und 4 mit einem dreieckigen Glasfleck; Schwanz sehr lang und schmal, tiefbraun und schwarzviolett, nur das Endviertel licht gelbbräunlich. Type: 1 ♂ e Coll. Bang-Haas.

jehovah. **C. jehovah** *Stkr.* ist eine anscheinend noch äußerst seltene Art, die nach einem ♂, angeblich aus Brasilien von unbekanntem näherem Fundort beschrieben und vorzüglich abgebildet wurde. Grundfärbung graubraun, am Vrd etwas rötlich getönt, in der Zeichnung nicht unähnlich und etwa in der Mitte zwischen *semiramis* und der folgenden *sonthonnaxi*; Apicalfeld der Vflgl kaum heller, die Postmedian sehr fein, außen ganz schmal weiß gesäumt, unter dem Vrd stark gezackt, zwischen 3 und 4 mit etwa trapezförmigem weißem Glasfleck, über 5 mit ganz kleinem Dreiecksfleck und unter 3 mit spitzem schwarzbraunem Dreiecksfleck; Basalfeld schmal, schwarzbraun; der glasige Diskalfleck am unteren Ende spitz nach außen vorgezogen. Hflgl basal etwas dunkler, hinter dem kleinen Diskalfleckchen mit einer leicht bogenförmigen Postmediane; Schwänze sehr lang und dünn. — Durch die Freundlichkeit von Herrn O. Bang-Haas liegt mir aus Französisch Guayana
adaheli. (St. Laurent) eine abweichende Form vor: — **adaheli** *) *f. n.* (130 A c); hier ist das schwarzbraune Basalfeld doppelt so breit, dem Diskalfleck, der strichförmig ist, fehlt unten der Zahn nach außen; die Postmediane ist unter dem Vrd noch spitzer gezackt, der weiße Glasfleck zwischen 3 und 4 ist stumpfer, viereckig und nahe dem

*) Der Name bedeutet in der Sprache der Guayana-Indianer etwa dasselbe wie Jehovah.

Analwinkel liegt noch ein größeres braunschwarzes, fein weiß gesäumtes Dreieck, das von 2 kleinen begrenzt wird. Hflgl basal nicht dunkler, die Postmediane fehlt und das antemarginale braune Band ist wesentlich breiter.

C. virgo *Zikan* (= biedermanni *Kotzsch*). Diese erst kürzlich beschriebene Art steht etwa zwischen *jehovah* und *sonthonnaxi*, viel zierlicher und kleiner als *semiramis*, die Vflgl kürzer und weniger gestreckt, olivenbraun wie bei *sonthonnaxi*, die helleren Partien zart rosa angeflogen; das dunkel olivbraune Postdiskalband schmäler als bei *semiramis*, die distale Begrenzungsbinde abstechend schwarz; der sehr große Glasfleck, wie ein auf dem Kopf stehendes y, liegt in einer großen nierenförmigen dunkelbraunen scharf schwarz umzogenen Makel; der Bogen des Postdiskalbandes ist flacher und regelmäßiger, das dunkle Saumfeld viel schmaler; die subterminalen Glasflecke größer und zusammenhängender als bei *sonthonnaxi*. Hflglschwänze wie bei *semiramis*, aber kürzer. Flügelspannung: 90—100 mm, der Hflgl von der Wurzel bis zur Schwanzspitze 97—116 mm. Von Argentinien, Paraguay und Campo Bello (Rio de Janeiro). *virgo.*

C. sonthonnaxi *André* (130 a, d) ist sehr ähnlich, kleiner und gedrungener, mit viel breiteren und kürzeren Schwänzen; kräftiger dunkel schwarzbraun gezeichnet, die Postmediane unter dem Vrd nicht gezackt, die Glasflecke dahinter nur beim ♀ deutlich. Süd-Brasilien, anscheinend eine häufigere Art. *sonthonnaxi.*

C. derceto *M. & W.* (130 c) ist die bizarrste der Arten, gelbweiß, nicht unähnlich gezeichnet wie die vorigen, Vflgl-Apex viel mehr vorgezogen, der diskale Glasfleck distal in eine sehr lange Spitze ausgezogen. Hflgl viel schmäler, die Schwänze viel breiter, der Diskalfleck dreispitzig. Aus Brasilien. *derceto.*

10. Gattung: **Loxolomia** *M. & W.*

Nur eine ziemlich isoliert stehende merkwürdig gezeichnete Art, die noch die nächsten verwandtschaftlichen Beziehungen im Bau zu *Arsenura* aufweist. Palpen ziemlich gut entwickelt, überragen etwas die Stirn; der Sauger ist als verkümmertes Fädchen vorhanden. Fühler gesägt mit Wimperborsten. Flügelform ziemlich gestreckt, Vrd leicht konkav, vor dem Apex mit konvexer Vorbauchung, Saum schwach gewellt. Hflgl mit vorgezogenem Apex, darunter konkav, zwischen 2 und 4 breitlappig vorgezogen. Vflgl-Diskozellulare in der oberen Hälfte gerade, schräg, in der unteren gewinkelt, 3 kurz vor der unteren Ecke, 4 aus dieser, 5 aus der Queradermitte, 6 aus der oberen Ecke, 7 und 8 gestielt ebenfalls daraus; Hflgl-Zelle ausnehmend kurz, 2, 3 und 4 auf einem Stiel aus der unteren Ecke, 5 aus dem Winkel der wie auf dem Vflgl geformten Diskozellulare, 6 aus der oberen Ecke, 7 dicht davor. Ueber die Lebensgeschichte ist nichts bekannt.

L. serpentina *M. & W.* (128 c) ist weiß, mit Ausnahme des breiten Vrdes, eines schwarzbraun eingefaßten Dreiecksfleckes am Ird und des Hflgl-Diskus in wechselnder Stärke olivenbraun bestäubt und dunkler quer gestrichelt, submarginal mit einer doppelten stark gewellten schwarzbraunen Linie; in dem großen rundlichen, teilweise lilabräunlich gefärbten Apicalfeld mit 3 rotbraunen, gelbweiß gesäumten Längsstreifen. Hflgl ebenso gefärbt wie die Vflgl mit reiner weißem, beiderseits von schwarzbraunen Zackenlinien eingefaßten Mittelband. Brasilien (Rio de Janeiro im Januar), eine seltene Art. *serpentina.*

2. Untergruppe: **Syssphinginae.**

Vorwiegend durch schlankere spitzere Flügelform und kräftigeren Hlb äußerlich von den vorigen geschieden, Zacken, Ecken- und Schwanzbildung fehlen ganz bis auf die einzige *Syssphinx molina*, die leichte Eckenbildung am Vflgl aufweist. Palpen meist viel schwächer entwickelt; an den ♂-Fühlern ist das Enddrittel nackt oder schwach gesägt und bewimpert, die 2 basalen Drittel gekämmt, meist auch bei den ♀♀. Der Sauger ist, wenn auch gering entwickelt, meist ziemlich deutlich vorhanden. Hinterschienen schwächer oder kräftiger bespornt. Biologisch verhalten sich soweit bekannt, die Arten ganz wie die der vorigen Untergruppe, die Raupen mit Dornen und Hörnern auf den ersten und letzten Ringen, die oft nach den letzten Häutungen verloren gehen. Die Verpuppung findet ohne Kokon in der Erde statt.

1. Gattung: **Citheronia** *Hbn.*

Diese Gattung enthält über 2 Dutzend beschriebener Formen, von denen wir heute noch nicht mit völliger Sicherheit sagen können, wieweit die Artzugehörigkeit festgestellt ist. Es sind große, meist recht geschlechtsdimorphe, schöne Arten von kräftigem Bau. Die ♂♂ meist mit längeren, schmäleren Flügeln, die ♀♀ zum Teil außerordentlich groß, mit breiteren Flügeln. Die kurzen Palpen nicht vorragend, mit fast kugeligem, kurzem Endglied; der Sauger ist nur ein kurzes Fädchen. Die ♂-Fühler tragen zu $^2/_3$ bis $^3/_4$ ihrer Länge doppelte kurze Kammzähne, die gegen das Ende hin gleichmäßig an Länge abnehmen und mit Wimperbüscheln besetzt sind. Schienen mit kurzen Endsporen. Auf den Vflgln entspringt Ader 2 aus der Mitte des unteren Zellrandes, 3 ein Stück vor der unteren Zellecke, die 4 entläßt; Ader 5 kommt kurz vor der oberen Zellecke heraus; die

Querader ist in ihrem kurzen, oberhalb davon gelegenen Stück sehr kräftig, im unteren langen nur sehr schwach entwickelt und kurz vor dem unteren Ende etwas gewinkelt. Ader 6 kommt erst ein Stück hinter der Zelle heraus, 10 kurz vor der oberen Zellecke. Auf den Hflgln entspringt 3 und 4 aus der unteren Zellecke, 5, 6 und 7 nahe beieinander aus der oberen. Der Hlb überragt in beiden Geschlechtern die Hflgl. Die sehr abenteuerlichen Raupen mit ihren langen Hörnern, bei den Amerikanern „Hornteufel" genannt, verpuppen sich ohne Kokonbildung in der Erde und gleichen darin den altweltlichen Brahmaeiden.

Typus: *C. regalis F.*

regalis. **C. regalis** *F.* (= regia *A. & Sm.*) (131 a) ist eine der größten Arten, oben bräunlichgrau, rotbraun geadert, mit charakteristischen gelben Flecken. Hflgl ohne deutliche Diskalmakel. Die Raupe, der bekannte „Hickoryteufel", ist grün mit großen schrägen weißen oben schwarz gerandeten Seitenflecken; Ringeinschnitte der Brustringe oben schwarz; Kopf und Brustfüße gelbrot wie die Dornen, deren Spitzen schwarz sind. Sie *infernalis.* lebt auf vielerlei Nuß- und Obstbaumarten, auch auf Sumach. — **infernalis** *Stkr.* hat schieferfarbige Vflgl mit ziegelroten Adern, einem großen Subapikalfleck und einem kleineren in der Außenrandsmitte; Körper ziegelrot. *saengeri.* Maryland und Nord-Carolina. — ab. **saengeri** *Neum.* hat purpurgraue Vflgl, gelb geadert mit besonders großen Basal- und Diskalflecken und lebhaft schwefelgelbem Apicalteil des Vrds und Irds. Hflgl schwefelgelb, basal orange getönt, purpurgraue Flecke am Analwinkel nur angedeutet. New York. Weit verbreitet in den atlantischen Staaten Nord-Amerikas.

azteca. **C. azteca** *Schs.* (131 a, b) ist sehr ähnlich, die graue Grundfarbe dunkler, die Flecke mehr weißgelb, die Hflgl recht veränderlich in der Ausdehnung der Postmedianbinde, beim ♀ meist bis ans Saumfeld ausgedehnt, stets mit deutlichem rotbraunem Mittelfleck. Diese Art vertritt die vorige in Mexico, wo sie recht häufig ist.

splendens. **C. splendens** *Drc.* (132 a), ebenfalls aus Mexico, unterscheidet sich leicht durch die Ausbreitung cremeweißer Farbe in und hinter dem Zellende am Vrd. Hflgl saumwärts ausgedehnt verdunkelt. Die Raupe ist schwarz, Kopf, sublaterale Schrägstreifen und die Basis der verhältnismäßig kurzen Thorakalhörner rötlich, die übrigen Dornen schwarz.

C. hamifera Rothsch. steht *azteca* und *brissoti* nahe und ist vielleicht als Vertreter letzterer Art außerhalb Brasiliens aufzufassen, aber der Genitalapparat ist sehr verschieden, die ♂-Harpen sehr groß, fast halbkreisförmig. Die Vflgladern sind nur schwach rötlich; die Hflgl tragen oben stets ein rötlichbraunes Submarginalband; unterseits ist die Diskallinie schwach oder ganz ausgelöscht, der Vrd mehr oder weniger rötlichbraun *hamifera.* oder braunschwarz. Es sind 2 Formen beschrieben: — **hamifera** *Rothsch.* von Britisch Guayana und Trinidad hat die Vflglgrundfarbe beim ♂ rötlichbraun, beim ♀ mehr schwarzbräunlich; das gelbe Hflglband ist nur angedeutet, mindestens schmäler als das rötlichbraune Saumband; die Hflgl sind manchmal ganz rotbraun. — *fuscalis.* **fuscalis** *Rothsch.* hat auch beim ♂ schwarzbraune Vflgl und auf den Hflgln ist das gelbe Submarginalband oben breiter als das rotbraune Saumband. Von Südost-Peru aus 2000′ Höhe.

mogya. **C. mogya** *Schs.* (135 a) gleicht im allgemeinen *fuscalis*, aber die Flügel sind länger und schmäler und die Farbe der Vflgl ist ein dunkleres Stahlgrau; die postmediane Fleckreihe zieht gerade in schräger Linie zur Irdsmitte. São Paulo.

brissoti. **C. brissoti** *Bsdv.* (133 a), eine brasilianische Art mit etwas breiterer Flügelform, die den vorigen sonst recht ähnlich sieht; sie unterscheidet sich durch ausgedehnter gelbe, nur rotbraun gesäumte Schulterdecken, scharf umrissene Diskalfleckchen in gelbem Grund und größere, spitzenwärts mehr vorgezogene Apicalflecke; die Hflgl tragen oft einen sehr deutlichen Mittelfleck. Die Art ist veränderlich; typisch kam sie von Paraná, mit fast ganz rotbraun bestäubten Hflgln liegt sie von Petropolis vor. Eine auffallend abweichende Form mit heller grauen Vflgln und ganz hellgelben Hflgln, mit getrenntem rotem Diskal- und Irdsfleck, breiter Post- *catharinae.* median- und schmälerer Saumbinde liegt aus Sta. Catharina vor: — **catharinae** *f. nov.* (135 a); Type im Berliner *argentina.* Museum (♂, ♀). — **argentina** *f. n.* nenne ich die Form, die aus Buenos Aires vorliegt, sie ist viel heller staubgrau, die Flecke alle gelbweiß, die postmedianen nach außen nicht rostbraun, wie es bei den Brasilianern der Fall ist, sondern grauschwarz gesäumt; Hflgl mit großem rotbraunem, dreieckigem Diskalfleck, der am Analwinkel in einem grauen Fleck endet; Vrdsfeld und Saum ausgedehnt rein hellgelb. Type im Berliner Museum. Die Raupe ist graugrün, mit schwarzen Punkten bestreut, die Dörnchen und Fleischzapfen orange, letztere mit schwarzem knopfartig verdickten Ende, vom 4. Ring an mit weißem Seitenstreif. Sie lebt an Excoecaria biglandulosa, einer Euphorbiacee.

mexicana. **C. mexicana** *G. & R.* (132 a) ist ebenfalls ähnlich, die Adern pompejanisch rot, die Flecke gelb, zum größten Teil rotbraun bestreut mit Ausnahme der zwischen den Adern 2—4 gelegenen, die reiner gelb bleiben wie auch die Basalflecke; Thorax ganz rostbraun, fast ohne Gelb. In Mexico verbreitet, auch aus Arizona ge- *aroa.* meldet. — **aroa** *Schs.* ist wohl die Form von Venezuela; Vflgl heller, mausgrau, alle Flecke orange, die Wellen- *bellavista.* linie vor dem Saum breiter. — **bellavista** *f. n.* (135 a) ist eine wunderschöne, westkolumbische Form, Thorax heller, rostgelb, die Vflglflecke vergrößert und sehr klar und scharf umrissen; Hflgl dunkelgelb mit rotbraunem

viereckigem Diskal- und davon getrenntem basalem Irdsfleck, sowie einer feinen, wenig ausgesprochenen Postmediane, die am Analwinkel in einem großen stahlgrauen Fleck endet. Type in Coll. Niepelt.

C. consobrina *Rothsch.* hat die gleiche Farbe wie *mexicana aroa*; die Hflgl sind am Analwinkel stärker vorgezogen, mit einem Diskalband, das am Analwinkel in einem schwarzbraunen Fleck endet. Unterseits sind die hellen Zeichnungen schwefelgelb, die Hflgl unter der Zelle rostrot und gelb bestäubt. Der Genitalapparat ist sehr verschieden, die Harpen viel länger usw. Von Südost-Peru. *consobrina.*

C. beledonon *Dyar* (131 b) unterscheidet sich von *mexicana* durch heller mausgraue Grundfarbe, breiter rotgelbe Adern und vor allem durch stark vergrößerte crèmegelbe apicale Flecke; alle Flecke und die Submarginallinie reiner gelb ohne rote Bestreuung. Der Thorax ist viel ausgedehnter gelb. Die Hflgl sind auch beim ♂ viel gerundeter. Mexico (Cuernavaca). — **colimae** *f. n.* (131 c) ist kleiner, mit breiterer Flügelform, Ird kürzer als der Außenrand, bei *beledonon* ebensolang. Die Grundfarbe viel dunkler, bleischwarz, die Adern feiner orange, die Flecke mehr crèmeweiß, nicht gelb. Submarginalbinde der Hflgl stärker und regelmäßig gezackt, viel schwärzer. Offenbar die westmexicanische Form von Colima und Guerrero. Nach mehreren Stücken; Type in coll. Draudt. *beledonon.* *colimae.*

C. collaris *Rothsch.* (133 a) ist eine sehr schöne und leicht kenntliche Art. Kopf und Halskragen zitrongelb; Thorax und Vflgl purpurbraun, letztere besonders am Vrd und Außenrand violett bestäubt; die postmediane Fleckbinde gelb, die übrigen Flecke und die submarginale Zackenlinie orange, der oberste Fleck bis in den Apex vorgezogen. Hflgl mit großem zitrongelbem Fleck in der Irdsmitte, darin ein runder dunkler Zellfleck; Vrdshälfte und submarginale Zackenlinie orangebraun. Rothschild beschrieb die Art nach einem ♀ von West-Ecuador; ein sehr schönes ♂, das wir abbilden, liegt mir e. Coll. Niepelt aus West-Columbien vor. *collaris.*

C. guayaquila *Schs.* steht der folgenden Art offenbar nahe; Kopf und Thorax crèmeweiß, etwas grau beschattet, Hlb rötlichocker mit gelben Ringeinschnitten. Vflgl sandbräunlich, die Flecke gelblichweiß, angelegt wie bei *claveryi*. Hflgl im Vrdsteil gelb, in der basalen Irdshälfte weinrötlich braun, in der Saumhälfte dunkel graubraun mit einer gezähnten orangegelben Subterminale. Ecuador (Guayaquil). *guayaquila.*

C. claveryi *Bouv.* (133 a) gleicht der vorigen, aber der Körper ist stärker rotbraun gemischt, die Grundfarbe der Vflgl ist braunrot; Hflgl gelb mit unscharfer Subterminalen und Saumband von rotbrauner Farbe, ersteres im Irdsteil bis fast zur Wurzel verbreitert. Ecuador (Rio Pastazza). *claveryi.*

C. phoronea *Cr.* (= laocoon *Dru.*) (133 a) schließt sich an den *claveryi*-Typ an. Vflgl dunkel rotbraun mit violettem Schein, die orangegelben Postmedianflecke klein, der Zellschlußfleck groß, vor der weißlichen Querader 3 kleine Fleckchen von Grundfarbe, dahinter 2 größere; Submarginale schwach und unregelmäßig. Hflgl fast ganz rotbraun, nur am Vrd und Ird und in der schwachen Subterminale gelb. Brasilien. Die Raupe ist schwärzlich olivgrün, am Bauch fast schwarz, weiß bestreut mit breitem rosaweißlichem etwas gewelltem Seitenstreif und lilaroten Dornen und Fleischzapfen. Sie lebt auf einer parasitischen Pflanze. *phoronea.*

C. laocoon *Cr.* (= anassa *Hbn.*, princeps *Wkr.*) (132 b, c) ist mit keiner anderen Art zu verwechseln durch die Form des breiten gelben Mittelfeldes, das sich am Ird stark verschmälert. Surinam. — **ixion** *Bsdv.* (133 b) ist die kräftigere brasilianische Form, besonders von Neu Freiburg, die durch gewöhnlich etwas mattere Farbe besonders im ♀-Geschlecht einen verschiedenen Eindruck erweckt. — subsp. **lobesis** *Rothsch.* ist eine nördlichere Form, aus Costa-Rica beschrieben, bei der die rotbraune Farbe der Vflgl so ausgedehnt wird, daß das Gelb sich auf einen großen Zellfleck, darunter einige schwache gelbliche Flecke und einen sehr großen Subapicalfleck beschränkt, der sich durch eine Reihe gelblicher Fleckchen bis zum Ird fortsetzt. — Sehr ähnlich ist eine in Mexico gefundene Form, die ich: — **jordani** *subsp. n.* (131 a als „*lobesis*") nenne; die Vflgl sind spitzer, der Außenrand mehr konkav; Vflgl heilgrau, fein braungelblich geadert, der oberste der sehr vergrößerten Apicalflecke wie bei *collaris* bis in den Apex ausgedehnt. Hflgl mit sehr breitem, analwärts fast schwarzem Fleckband. Nach freundlicher Mitteilung von Dr. Jordan sind die Genitalien denen von *lobesis* ähnlich, weichen aber doch etwas ab. Nach mehreren ♂♂ von Colima (West-Mexico); Type in Coll. Draudt. — **marion** *Dyar* von Panama (Trinidad River) ist im Gegensatz dazu ausgedehnter gelb, auf gelbem Grund im Basalfeld purpurn bestäubt, ebenso subterminal, dahinter am Saum tiefer purpurbraun. Hflgl auf gelbem Grund mit rotem Diskalfleck und Postmedianlinie, ein roter Fleck nahe dem Ird unter der Zelle. Die Raupe ist hell sandbräunlich, stellenweise dunkler gewölkt mit 4—5 feinen zerrissenen schwarzen Querlinien aus Punkten auf jedem Ring und weißem Sublateralstreif; Dornen orange, die Fleischzapfen schwarz, am Ende orange mit schwarzem Endknopf. *laocoon.* *ixion.* *lobesis.* *jordani.* *marion.*

C. johnsoni *Schs.* gehört zur *laocoon*-Gruppe, ist aber sehr verschieden. Thorax rötlichgelb, Halskragen rot gesäumt. Vflgl dunkel weinrötlichgrau, Adern im Wurzel- und Saumfeld rot, im Mittelfeld nur Ader 1 und 2; 2 Basalflecke maisgelb, im Mittelfeld größere, zum Teil zusammengeflossene gelbe Flecke, die durch verwaschene bräunliche Beschattung von der subterminalen Fleckreihe getrennt werden; vor dem Saum kleine gelbe und rote Zwischenaderfleckchen. Hflgl gelb mit großem viereckigem rotem Diskalfleck und einem großen runden basalen Irdsfleck; die rote gezähnte Außenlinie endet am Analwinkel mit einem dreieckigen Fleck. Rio Grande do Sul. *johnsoni.*

armata. **C. armata** *Rothsch.* (135 c) ist von den anderen Arten zu trennen durch einen langen Apicaldorn an den Vorderschienen in beiden Geschlechtern. Vflgl sahnegelb, die kastanienroten Adern jederseits fein schwarz gestreift, das Antemedianfeld, 4 Fleckchen am Zellende und eine schmale subterminale Pfeilfleckreihe rotbraun. Hflgl sahnegelblich mit rotem Zellfleck, Subterminale und dahinter roten, schwarz gesäumten Aderstrichen. Minas Geraës; Paraguay.

vogleri. **C. vogleri** *Weyenberg* (= leona *Drc.*) (131 d) ist von allen Arten sehr verschieden durch die schwarzen Vflgl mit zahlreichen crèmeweißen Fleckchen. Hflgl mit rotem Zellfleck. Paraguay; Uruguay; Argentinien.

principalis. **C. principalis** *Wkr.* (132 b) leitet eine ganz andere Gruppe ein; Vflgl orangerötlich, braungrau bestreut, Vrd und Saumfeld hell violett schimmernd, mit 2 schwarzbraunen Querlinien, vor der äußeren mit 3, manch-
afenestrata. mal 4 Glasflecken, die indessen auch völlig verschwinden können: — **afenestrata** *f. n.*; Type im Berliner Museum. Es kommen auch Stücke vor mit tief dunkel purpurbrauner Grundfärbung mit hell violetter Bestäubung: —
purpurea. **purpurea** *f. n.*; Type von Sta. Catharina im Berliner Museum. Die Raupe ist dunkelgrün, weiß bestreut, auf dem Rücken des 4. bis 11. Ringes in rosalila übergehend, vom 4. Ring an jederseits mit großen, oben schwarz gesäumten Schräglinien, die sich über je 2 Ringe erstrecken und von vorn oben nach hinten unten ziehen, mit roten ästigen Dornen.

fenestrata. **C. fenestrata** *Rothsch.* (132 b) ist ähnlich, kleiner, viel dunkler, mit dadurch lebhafter gelb hervortretenden Subterminalbögen; leicht zu trennen durch einen großen weißen Fensterfleck auf dem Hflgl. Brasilien.

sepulchralis. **C. sepulchralis** *G. & R.* (135 c) ist ein Entwicklungszweig des *mexicana*-Typus; fast einfarbig schokoladenbraun mit feinen dunklen Adern und dunklen Zellschlußflecken, die wie eine subterminale dunkle Fleckreihe namentlich deutlich beim ♀ basalwärts hell angelegt sind; an der Vflglwurzel ein rosenrötlicher Fleck, ebenso ist die Hflglbasis angeflogen. In den Atlantischen Staaten von Carolina bis Massachusetts. Die Raupe ist meist gelblich bis purpurbraun mit langen gelben Hörnern am 2., 3. und 11. Ring und subdorsalen, sublateralen und substigmatalen Dornreihen. Sie lebt an „Pitchpine": Pinus nigra und mitis.

2. Gattung: **Eacles** *Hbn.*

Von der vorigen Gattung verschieden durch wesentlich breitere Flügelform mit namentlich beim ♂ weniger schrägem Außenrand und dementsprechend kürzerem Hlb. Auf den Vflgln ist das untere Queraderstück kräftiger, der Ursprung von Ader 5 etwas tiefer gerückt und dementsprechend 6 näher an der Zelle entspringend. Hflgl ebenfalls breiter, die Zelle wesentlich länger und die Ursprünge von 5—7 weiter auseinandergerückt. Die Raupen, soweit beschrieben, sind denen von *Citheronia* ähnlich, aber viel dicker und kürzer mit kürzeren Fleischzapfen und längerer spärlicher Behaarung.

Typus: *imperialis Dru.*

penelope. **E. penelope** *Cr.* (= cybele *Oliv.*, ducalis *Wkr.*) (133 b). Orangegelb, mehr oder weniger dicht braun gesprenkelt, im Diskus rotbraun bestäubt, mit 2 braunen, auf den abgewandten Seiten lilaweiß angelegten Querlinien, die innere zackig, die äußere in der oberen Hälfte flach wellig gezähnt; in der unteren Zellecke ein weißer im Zentrum glasiger, braun gesäumter Ring, darüber ein kleinerer, der auch fehlen kann; Außenrand mit Ausnahme eines subapicalen und analen Dreiecks grau mit weißer Bestäubung; Hflgl im Basalfeld meist reiner gelb mit dem gleichen Ringfleck am Zellende und rotbrauner Bestäubung hinter der äußeren geraden, wellig ge-
columbiana. zähnten Querlinie. Brasilien. — **columbiana** *f. n.* ist kleiner, heller gelb, die rotbraune Diskalfärbung blasser, aber ausgedehnter, die äußere Querlinie ganz gerade, auf den Hflgln näher an den Diskalfleck herangerückt. West-Columbien. Type in Coll. Niepelt. Die Raupe ist hellgrün mit karminroter, weiß gesäumter Dorsale, karminroten Dornen und Fleischzapfen und weiß und schwarz umzogenen Luftlöchern.

majestalis. **E. majestalis** *sp. n.* (133 b) ist viel größer als *penelope* mit etwas schmälerer und längerer Flügelform, viel lebhafter gelbrot, im Basalfeld mit einem weißen, violettgrau geringten runden Fleck, der ebensogroß ist wie die Diskalflecke, deren Zentrum wesentlich ausgedehnter glasig ist; die äußere Querlinie violettschwarz, nach innen leicht konvex und am Ird weiter wurzelwärts endend; hier schließt sich die Hflglquerlinie in gerader Richtung an, während sie bei *penelope* viel näher am Vorderwinkel endet in weitem Abstand von der des Vflgls. Das graue Saumband der Vflgl ist viel breiter, namentlich in den oberen Abschnitten stärker weiß bestäubt; Fransen an den Aderenden nur schwach hell durchschnitten, bei *penelope* breit gescheckt. Auf den Hflgln liegt die Querlinie dicht dem Diskalfleck an. West-Columbien; es kann sich nicht um eine *penelope*-Form handeln, weil sie mit deren Form *columbiana* zusammen vorkommt. Type in Coll. Niepelt.

barnesi. **E. barnesi** *Schs.* steht ebenfalls der *penelope* sehr nahe, von der sie sich durch 2 violettrote Diskalflecke mit nur winzigem weißem Kern unterscheidet und durch weniger gerades, unterbrochenes violettrotes Querband der Hflgl, das den wie auf den Vflgln gefärbten Diskalfleck berührt, dahinter mit violettroten Saumschatten zwischen den Adern. Unten gelb, kaum schwarz gesprenkelt. Hlb oben violettrot. Auf den Vflgln stehen an der Basis 2 gelbe Flecke, bei *penelope* ein kleiner weißlicher Fleck. Britisch und Französisch Guayana.

E. niepelti *sp. n.* (133 c, d). Eine herrliche Art; fast der ganze Vflgl wie der Körper feurig rostbraun bis auf 2 gelbe Basalflecke, eine leichte gelbe Aufhellung um die beiden, sich berührenden sehr großen schieferschwarzen Diskalflecke, ein kleines Apicaldreieck und das Saumfeld hinter der äußeren Querlinie, das einige rote Wolken enthält; die ganze Flügelfläche schieferschwärzlich gesprenkelt; die obere äußere Saumhälfte bis zum Apex hinauf violettgrau mit weißer Bestäubung. Hflgl gelb, rostbraun ist ein Längsband unter der Zelle, das mit einem sehr breiten äußeren Querband verschmilzt; Diskalfleck wie auf den Vflgln, darüber ein zweiter kleinerer; Saum schmal rotbraun. Unterseite im Diskus beider Flügel lachsrosa übergossen und dicht weiß behaart, so daß die violettgrauen Querbänder wie mit Milch übergossen aussehen. Das ♀ ist ganz zimtrot. ♀ von Guatemala e Coll. Bang-Haas. Nach 2 ♂♂ von West-Columbien (Bella Vista). Type in Coll. Niepelt. *niepelti.*

E. tyrannus *sp. n.* (133 c) steht voriger nahe, aber der Vflgl mit schärferer Spitze ist tiefer zimtbraun, ganz ungesprenkelt, mit ockergelbem Basalfleck, einer breiten gelben Aufhellung vor den hier kleineren, und deutlich weiß gekernten Diskalflecken; Querlinien dunkler braun, nicht schieferschwarz, die innere breit, verloschen, die äußere ganz gerade, nur in der unteren Hälfte außen schmal dottergelb angelegt; Saumfeld bis auf ein subapicales dreieckiges und ein anales Feld zimtbraun, dazwischen violettgrau. Hflgl nur im Vrdsdrittel rein gelb, ebenso in einem schmalen Irdsstreif und hinter der schmalen, etwa wie bei *penelope* verlaufenden Querlinie; Saumfeld breit zimtbraun, nach außen in purpurgrau übergehend; Diskalfleck wie auf den Vflgln. Hlb gelb gebändert. West-Columbien (Bella-Vista); Type in Coll. Niepelt. *tyrannus.*

E. aglia *Fldr.* (133 c). Für diese Art wurde die Gattung *Bathyphlebia* aufgestellt, es ist aber eine echte *Eacles*, die als extreme Entwicklungsrichtung von *tyrannus* aufgefaßt werden kann. Vflgl rostbraun, stellenweise gelb, ähnlich der vorigen; die Querlinien dick schwarz, der große Diskalfleck schwarz, weiß gekernt und gelb geringt, vor dem Apex ein großes gelbes Dreieck. Hflgl in der Vrdshälfte gelb, sonst rotbraun mit großem schwarzen, weiß geringten Auge wie auf den Vflgln, dahinter ein schwarzer Querstreif, der zum Innenwinkel hin eingebogen ist. Columbien (Bogota). *aglia.*

E. gschwandneri *Schaw.* mag eine Form von *aglia* sein, sieht aber recht verschieden aus. Sie ist größer, tiefer kastanienbraun, gelb sind nur Kopf und Halskragen, 1. Hlbssegment und ein kleiner Basalfleck; die vordere schwarze Querlinie fehlt ganz, die hintere ist kaum sichtbar und trennt die braune Grundfarbe von einem schneeweißen Band, das vom Apex zum 3. Irdsviertel zieht; der kleine punktförmige Diskalfleck ist weiß, ohne schwarze Umrandung; Hflgl im Vrdsteil gelb, der weiße Augenfleck sehr groß und tief schwarz geringt; der Querstreif ist auch hier außen breit weiß angelegt und zieht gerade in den Ird. Nach 1 ♂ vom Vulkan von Tolima (Columbien). *gschwandneri.*

E. mayi *Schs.* (= lombardi *Bouv.*) (133 d) schließt sich am besten an *barnesi* und *niepelti* an, ist aber viel kleiner, der Vflglapex stärker vorgezogen; Vflgl gelb, schwärzlich gesprenkelt, basal, im Diskus und hinter der Zelle rotbraun übergossen, am Zellschluß 2 kleinere schiefergraue runde Flecke, kaum heller gekernt; der vordere Querstreif ist ganz verloschen, der hintere gerade aus dem Apex zu ⅔ Ird, breit, rotbräunlich, der Saum dahinter veilgrau übergossen. Hflgl in der Basalhälfte reiner gelb, ein Wurzelfleck und der Saum breit rotbraun, Diskalfleck stärker weiß gekernt. Brasilien, anscheinend aber weiter verbreitet, denn mir liegt aus coll. Bang-Haas ein ♂ aus Guatemala vor, das wir abbilden und das nur dadurch vom Typus abweicht, daß der Diskalfleck des Hflgls ganz rotbraun ist. *mayi.*

E. eminens *Dogn.* (133 d) ist wesentlich breitflügeliger als die vorigen, viel ausgedehnter gelb, so in einem großen Apicaldreieck und in der unteren Vflglhälfte auch vor dem äußeren Querstreif; beide Diskalflecke des Vflgls und der des Hflgls lebhaft weiß gekernt; das breite rotbraune Hflglband, das ähnlich wie bei *niepelti* geformt ist, fließt in der oberen Hälfte breit mit dem Saum zusammen; das ♀ ist ganz gelb, wenig und fein gesprenkelt. Ecuador. *eminens.*

E. adoxa *Jord.* steht der vorigen nahe; kleiner, Außenrand der Vflgl leicht konkav, Hinterwinkel weniger gerundet; Saumfeld mit Ausnahme eines kleinen Analfleckchens ganz dunkel rötlichbraun, ausgedehnter grau bestäubt als bei *eminens*. Hflgl oval, die ganze Außenhälfte tief lohbraun mit einem unterbrochenen gelben Analfleck; die Diskallinie außen schmal gelb gesäumt. Flügelspannung: 42 mm. Nach 1 ♂ von Britisch Guayana. *adoxa.*

E. masoni *Schs.* (131 c) erinnert an *tyrannus*, aber die Flügelspitze ist viel schärfer, neigt sich der Sichelform zu; die lebhaft rotbraune Farbe wird durch ein stumpferes Violettgrau überdeckt; gelb bleibt ein Feld vor der inneren Querlinie, ein großes Apicaldreieck und ein schmales anales Feld hinter der äußeren Querlinie, ebenso ein schmales Feld hinter derselben des Hflgls; Diskalflecke des Vflgls sehr unscheinbar. Mexico bis Panama. — **fulvaster** *Rothsch.* von Südost-Peru hat tiefer gelbe Grundfarbe, die rötliche Ueberstäubung ausgedehnter und mehr hervortretend, größeren gelben Zellapexfleck, während der vordere Zellfleck ganz fehlt. Bauch und Gesicht sind rötlich; Genitalien sehr verschieden. *masoni.* *fulvaster.*

E. acuta *Schs.* (= callopteris *Rothsch.*) sieht voriger recht ähnlich, ist aber etwas kleiner, die Vflgl noch schmäler und spitzer, die Postdiskallinie liegt dem Saum näher und ist wie das Saumband violettrötlich übergossen wie der basale und Mittelfeldanteil; vor der hinteren Querlinie ein breites gelbes Band vom Vrd bis fast *acuta.*

zum Ird; der runde Zellfleck transparent, violettgrau gesäumt. Hflgl schmäler als bei *masoni*, Ird länger als Vrd, der Saum weniger gerundet, ein Subbasalfleck, die hintere Querlinie und ein Saumband violettgrau rötlich überhaucht. Britisch Guayana; Südost-Peru.

ormondei. **E. ormondei** *Schs.* (131 c) gleicht wieder mehr der *niepelti*-Gruppe, ist aber viel reicher gelb und leitet zur folgenden *imperialis* hinüber. Das ♀ ist fast ganz dottergelb, nur schwach rotbraun getönt, stark schwarzbräunlich gesprenkelt, die Querlinien sämtlich mit Ausnahme des äußeren des Vflgls stark wellig gezähnt. Diskalflecke alle schwarz geringt und grauweiß gekernt. Mexico.

guianensis. **E. guianensis** *Schs.* ähnelt *imperialis*, aber Linien und Flecke sind anders. Die gelben Vflgl sind fast ganz dunkel violett übergossen mit Ausnahme eines großen Apicalfleckes und am Ird jederseits der äußeren Querlinie, die sehr breit ist, wie auch die innere; Saumfeld ganz ungestrichelt; am Zellende ein violett geringter Glasfleck. Auf den Hflgln wird die breite äußere Linie vom Diskalfleck unterbrochen, der Saum violett gesprenkelt mit violetten Saumflecken zwischen den Adern; das violette unregelmäßige Basalband erweitert sich irdwärts und reicht nach oben nur bis in die Zelle. Britisch und Französisch Guayana.

imperialis. **E. imperialis** (= imperatoria *Abb. & Sm.*) ist eine ungeheuer weit verbreitete Art, deren Gebiet sich von den Vereinigten Staaten bis hinunter nach Argentinien erstreckt. — **imperialis** *Dru.* ist in der namenstypischen Form aus Nord-Amerika beim ♂ gelb, stärker oder schwächer dunkel gesprenkelt in der größeren Basalhälfte und vor dem Saum bräunlich violett wie im Irdsteil der Hflgl, die vorderen Querlinien unsichtbar, die hinteren wellig gezähnt, die Diskalflecke hell violettgrau gekernt. Das ♀ ist ganz gelb, die basalen Quer-
oslari. linien auf beiden Flügeln deutlich und breit. Das ist die Form der atlantischen Staaten. — **oslari** *Rothsch.* von Arizona ist so breitflügelig wie atlantische Stücke, die Hflgl beiderseits mit breiter Diskallinie, die vorn breiter
magnifica. wird. — **magnifica** *Wkr.* (= cacicus *Bsdv.*) ist größer, kräftiger und viel lebhafter gefärbt, die Flügelform ebenfalls noch ziemlich breit; aber doch mit spitzerem und fast sichelförmigem Apex. An den ♂-Fühlern sind weniger
decoris. Segmente gekämmt als bei *imperialis*. Mexico bis Paraguay. — **decoris** *Rothsch.* (132 c als „imperialis") steht zwischen beiden, die Fühler wie bei *imperialis*, d. h. mehr Segmente gekämmt als bei *magnifica*. Vflgl etwas schmäler, aber weniger spitz und sichelförmig als bei letzterer Form; die Diskallinie so breit wie bei *imperialis*, breiter als bei *magnifica*; Basalfeld gelb, die vordere Querlinie so breit als bei *imperialis*. Dies ist die zentralamerikanische Form von Mexico und Guatemala, doch kommen schon in Mexico fast typische *magnifica*-
approxi- Formen vor. — **approximans** *Bouv.* wurde von Venezuela beschrieben und gleicht im allgemeinen der *magnifica*,
mans. ist aber kleiner mit viel kleineren Diskalflecken. — **opaca** *Burm.* aus Süd-Brasilien ist sehr hellgelb, die violett-
opaca. braune Farbe wird mehr schwarzbräunlich und reicht beim ♂ nicht bis zu den Diskalflecken, kann aber auch fast den ganzen Vflgl überziehen. Die Stücke sind klein, die Vflgl schmal, der Apex aber nur wenig spitz sichel-
tucumana. förmig. — **tucumana** *Rothsch.* ähnelt *magnifica*, Vflgl sehr spitz, Diskallinie oben und unten breit, bis zum Ird fortgesetzt. Hflgl ebenfalls beiderseits mit breiter Diskallinie. Argentinien. — Auch aberrative Formen sind
punctatis- beschrieben, so — **punctatissima** *Neum.*, hat alle schwarzbraunen Strichel so vermehrt und an Basis und Ird
sima. zusammengeflossen, daß die Grundfarbe eintönig schwarzbraun erscheint, nur am Hflgl ist der Vrdsteil gelb. —
didyma. *f.* **didyma** *Beauv.*, ganz eintönig matt zimtrot mit grauviolett angeflogenem Basalteil und Saumfeld; alle gelben
nobilis. Töne sind auch am Körper ganz verschwunden. — **nobilis** *Neum.* (135 b) ist wie vorige, dicht schwarz bestreut, aber mit tief rostrotem dreieckigem Feld in der Apicalhälfte mit dem Vrd als Basis und der Spitze auf der Mediana. Aus Nordwest-Texas. — Die Raupe ist braun oder grün mit ovalen gelbweißen dunkel geringten Flecken über etwas dunklerer Seitenlinie; der 2. und 3. sowie der 11. Ring tragen längere behaarte gebliche Fleischzapfen, die übrigen Ringe büschelförmig behaarte Warzen. Sie lebt auf fast allen Baum- und Straucharten und verwandelt sich in eine glatte schwarze Puppe.

3. Gattung: **Syssphinx** *Hbn.*

Da greifbare Unterschiede zwischen *Syssphinx* und *Adelocephala* nicht bestehen, muß der erstere Name die Priorität haben. Wir vereinigen hiermit auch *Othorene Hb.* und *Sphingicampa Walsh.*, da strenge Scheidung nicht möglich ist. Im allgemeinen recht ähnlich wie *Citheronia*, von der sie sich sofort durch fehlende Ader 9 des Vflgls trennen lassen. Der Körper ist im Verhältnis zu den langen spitzen Flügeln noch mächtiger, der Vorderthorax stark vorgewölbt, so daß der kleine Kopf mit den sehr kurzen Palpen ganz abwärts gedrückt wird und von oben nicht sichtbar ist. Der Hlb überragt weit die Hflgl wenigstens bei den ♂♂. Vrd des Hflgls basal stark vorgebaucht, die Zelle kurz. Fühler bei den ♂♂ in der Basalhälfte gekämmt, in der äußeren Hälfte mit feinen Wimpern besetzt. Sehr zahlreiche, oft schwer unterscheidbare Arten.

Typus: *cadmus H.-S.*

hodeva. **S. hodeva** *Drc.* (= rubra *Schs.*) (135 d). Eine der größten Arten, oben dunkel violettschimmernd braun mit weißem Diskalpunkt und 2 Querlinien, hinter der äußeren subterminal purpurne Aufhellung. Hflgl bräunlich karminrot. Guayana bis Brasilien.

S. cadmus *H.-S.* ist der vorigen sehr ähnlich, Mittelfeld mehr rostbraun, grob schwarzbraun gesprenkelt, Hflgl saumwärts in Rotbraun übergehend mit undeutlichem Mittelband; hinter der äußeren Schräglinie nur apicalwärts etwas lila Aufhellung. Brasilien (S. Paulo). Eine in Mexico gefundene Form heißt: — **castanea** *Pack.*, hier fehlt der Diskalfleck, die Hflgl runder, im basalen Drittel nicht rot. *cadmus.* *castanea.*

S. verana *Schs.* (135 d) ist breitflügeliger als die beiden vorigen, in der Farbe veränderlich, aber im allgemeinen heller, rehbraun bis lohbraun, die äußere Querlinie in der Mitte leicht nach innen konvex, unter dem Apex ganz leicht nach außen, dahinter violett aufgehellt, das Mittelfeld zwischen den Linien etwas dunkler, der weiße Diskalpunkt wenig auffallend, etwas dunkler braun umgeben oder fehlend. Hflgl nicht oder nur wenig dunkler als die Vflgl. Mexico. *verana.*

S. intermedia *Rothsch.* steht der folgenden Art sehr nahe und mag eine Form davon sein; die schwärzlichen Querlinien sind deutlicher; das ♀ gleicht dem *verana*-♀, die Grundfarbe ist tiefer, die Lilabeschattung längs der Linien mehr ausgesprochen. Costa-Rica. Genitalapparat von dem von *purpurascens* verschieden, Clasper spitz, nicht abgestutzt oder buchtig am Ende. *intermedia.*

S. purpurascens *Schs.* ist eine wunderschöne Art, dunkel kastanienbraun mit weißem Diskalpunkt in schwarzem Sehattenfleck; 2 schwärzliche Linien sind auf den abgewandten Seiten rosalila angelegt, am intensivsten nahe dem Ird, auch subapieal lila aufgehellt. Von Guayana bis Rio de Janeiro. — **intensiva** *f. n.* (135 d) von West-Columbien ist viel lebhafter und tiefer gefärbt, das Rosalila außerordentlich leuchtend; Vflglapex spitzer. Type in Coll. Niepelt. *purpurascens.* *intensiva.*

S. pollens *Schs.* ist ähnlich gezeichnet, Mittelfeld olivenbraun, Wurzel- und Saumfeld lila, Querlinien fein, schwarz, die äußere vom Apex zu zwei Drittel Ird; Diskalpunkt weiß. Hflgl dunkelrot, Vrd und Außenrand rosa getönt, am Zellende mit großem schwarzem Fleck. Costa-Rica. *pollens.*

S. talamanca *Schs.* ist wie die folgende wohl nur eine variable Form von *pollens*, da alle zusammen im März gleichzeitig am gleichen Ort gefangen wurden. Körper und Flügel mehr rötlichbraun, spärlich und fein schwarz gestrichelt, die Hflgl ockerbraun, nur im Diskus und am Ird rot. — **vilderi** *Schs.* Oben ockerbraun, Thorax lila; Vflgl lila, im Mittelfeld ockerbraun, die dunklen Linien kräftig hervortretend, die äußere auf Ader 2 gewinkelt und zum Ird auswärts ziehend. Costa-Rica. *talamanca.* *vilderi.*

S. jacca *Schs.* ist breitflügeliger als *pollens*, sonst ihr sehr nahe. Körper hellbraun, auf dem Thorax und unterseits lila getönt, die braunen Vflgl auch an Wurzel- und Saumfeld; aus dem Apex zieht eine feine dunkle Linie hinter die Irdsmitte; in der unteren Zellecke ein silberweißer Fleck, darüber ein weißer Strich. Die roten Hflgl am Saum gebräunt. Guatemala (Cayuga). *jacca.*

S. centrimacula *Strd.* wird nach 1 ♀ beschrieben als von der Farbe des Mittelfeldes von *cadmus*, aber nicht ganz so hell wie bei *fallax*, im Saum- und Mittelfeld äußerst fein schwarz gestrichelt, auf der Querader mit bräunlichem Wisch und mit 2 dunklen Querlinien, die proximale senkrecht zum Ird, die äußere von vor dem Apex zur Irdsmitte ziehend. Hflgl in der Mitte schwach rötlich angeflogen. Ecuador (Macas). *centrimacula.*

S. flavosignata *Wkr.* (= wardi *Bsd.*, eugenia *Drc.*) (136 a). Körper gelb, Thorax vorn lila, Hlb rostbräunlich angeflogen. Vflgl beim ♂ auf gelbem Grund am Vrd, im Mittelfeld und in der oberen Saumhälfte lila, in der apicalen Hälfte dunkler gelb, dicht purpurn gesprenkelt; am Zellende stehen 2—3 ovale silberweiße Flecke. Hflgl nur in einer Saumbinde gelb, im übrigen rotbraun und violett bestäubt. Das ♀ ist ganz violettbraun mit dunklerem Mittelfeld, die innere unscharfe Begrenzung wurzelwärts konkav, die äußere stark geschwungen, in der Mitte saumwärts konkav. Thoraxmitte gelb. Columbien, Brasilien. Die Raupe ist grün mit violetten Hörnern und Silberdornen; sie lebt an Papilionaceen, besonders dornigen Mimosen. *flavosignata.*

S. tristygma *Bsdv.* ist sehr ähnlich gezeichnet, aber das Wurzel- und Saumfeld rötlich lila, das Mittelfeld orange, die 3 Silberflecke wie bei *wardi*; die äußere Querlinie fast gerade, schwach einwärts konvex. Brasilien (S. Paulo). — **plateada** *Schs.* (136 a) ist irdswärts im Mittelfeld lila angeflogen und schwärzlich gesprenkelt, die distale Schräglinie wellig gezähnt. Guayana. — **amazonica** *Rothsch.* ähnelt der *plateada*, die schwarzen Zeichnungen sind ausgesprochener, unterseits mit großem schwarzem gewinkeltem Zellfleck der Vflgl, bei den anderen Formen ohne oder nur mit feinem schwarzem Diskalstrich. Fonte Boa (Amazonas). *tristygma.* *plateada.* *amazonica.*

S. polybia *Stoll* (136 a) hat verhältnismäßig breite Flügel, orangebraun, das Mittelfeld vrdwärts hell lila getönt; mit 2 schwarzen Querlinien, die am Ird fast zusammentreffen, die innere auf der Submedianfalte geknickt, die äußere von vor dem Apex zur Irdsmitte, von Ader 2 bis zum Ird ist der Raum zwischen beiden weiß ausgefüllt. Guayana. — **longispina** *Rothsch.*, von ihrem Autor als Form dazu betrachtet, ist genital verschieden, der dorsale Fortsatz des Analtergits viel länger, das ventrale Clasperende mit kurzem stumpfem Lappen, bei *polybia* hakenförmig. Unterseits ist die distale Linie weiter saumwärts gerückt. Südost-Peru. *polybia.* *longispina.*

S. janeira *Schs.* hat orangegelbe Vflgl, längs des Vrdes purpurn getönt, mit dunkler grauen Adern und Fransen; vom Apex zum Ird bis nahe an der Basis eine dunkelgraue Linie, an der Wurzel ein großer weißer *janeira.*

Fleck. Hflgl tief gelb, längs des Irdes rot, mit schmalem dunklem Querband. Körper orange, oben röter, mit großem weißem Fleck auf der Hlbsbasis. Brasilien (Rio de Janeiro).

arpi. **S. arpi** *Schs.* (136 b). Vflgl tief orangegelb, Adern, Ird und Saum grau, ebenso ein großes dreieckiges Mittelfeld, dessen oberer Rand fast den ganzen Vrd einnimmt, von dunkleren Linien eingefaßt, die sich an oder über dem Ird vereinigen und hier oft ein kleines weißes Fleckchen zwischen sich fassen; an der Querader ein großer Orangefleck, an der Wurzel ein weißer. Hflgl in der größeren Irdshälfte gebräunt. Brasilien (Rio de Janeiro).

carabaya. **S. carabaya** *Rothsch.* Farbe und Flügelschnitt wie *arpi*, Flügel etwas länger als bei *polybia*, Hflglsaum weniger rund; die beiden Querlinien vereinigen sich entweder an oder hinter Ader 2, wie bei voriger kann der kleine Zwischenraum weiß ausgefüllt sein. Der Genitalapparat ist sehr verschieden: Analtergit am Apex ausgehöhlt, über dem Sinus 2 kleine scharfe Haken wie bei *polybia*, aber kein dorsaler Fortsatz, die lange Harpe in einen schwarzen zugespitzten Haken endigend. Südost-Peru.

subochreata. **S. subochreata** *Schs.* (= bipuncta *Dogn.*) ist nicht, wie Rothschild annahm, synonym mit *polybia*. Thorax rötlichbraun, Hlb mehr ocker. Vflgl rötlichbraun mit einem weißen Fleck an der Wurzel, einem weißen Punkt vor der Irdsmitte, ein zweiter darüber unter Ader 2.; am Vrd ein dreieckiges violettrosa Feld; die obere äußere Spitze im letzten Vrdsviertel, parallel dem Außenrand bis Ader 4 herabreichend. Hflgl rotbraun, am Ird violettrot getönt. Columbien.

klagesi. **S. klagesi** *Rothsch.* (136 b) gleicht voriger völlig, doch fehlen die beiden weißen Punkte an und über dem Ird. Surinam und Britisch Guayana.

adocima. **S. adocima** *Dyar* ist der vorigen sehr ähnlich, die Vflgl sind dunkel graubraun, an der Wurzel mit weißem Dreiecksfleck, eine äußere Linie ist schwach angegeben und verläuft vom äußeren Vrdsfünftel irdwärts, am Vrd durch eine einwärts gelegene dreieckige violette Aufhellung herausgehoben. Hlb ockerbraun. Panama.

columbia. **S. columbia** *Schs.* (= nisa *Drc.*). Körper gelbbraun, Bauch, Kopf und Halskragensaum rosa. Vflgl violettrosa mit einem breiten dunkel gesäumten gelbbraunen Band vom Apex zur Irdsmitte, am Zellende ein weißes, rosa gesäumtes Fleckchen. Hflgl rosabraun mit rosa Fransen. Peru.

ocellata. **S. ocellata** *Rothsch.* (136 b). Orangebräunlich, Schulterdecken, Basis und Vflglsaum lilarosa bestäubt, mit den üblichen 2 Schräglinien, dazwischen mit weißem, meist doppelten Zellfleck. Hflgl rötlicher, Vrd und Saum heller. Bei der namenstypischen Form von Südost-Peru liegt der weiße Zellfleck quer, wenigstens auf der Unterseite, wo die Art übrigens von den vielen ähnlichen Verwandten durch den großen schwarzen, weiß
bidens. gekernten Zellfleck der Vflgl zu unterscheiden ist; weniger als 20 Fühlersegmente sind gekämmt, bei — **bidens** *Rothsch.* von Venezuela sind mehr als 20 Segmente gekämmt, der Zentralfleck der Unterseite ist gerundet mit rundem weißem Zentrum; der dorsale Fortsatz des Analtergits ist länger als bei *ocellata*, Klasper kürzer als dort.

adusta. **S. adusta** *Rothsch.* (136 c). Körper oben orangerötlich, Kopf und Bauch heller, gelblicher; Antemediane gerade, die hintere fast gerade, beide bräunlich schwarz, Mittelfeld dazwischen orange, Basis und Saum violettrötlich angeflogen, in letzterem 2 große Schattenflecke. Hflgl runder als bei *jason* und *nisa*, orangerötlich bis zur schwachen Postmediane, dahinter rotbräunlich, am Zellapex rötlich. Südost-Peru.

curvilinea. **S. curvilinea** *Schs.* ♂ oben dunkel ockerbräunlich, am Saum der Vflgl lila angeflogen, mit einer feinen dunkel rötlichbraunen Linie vom Vrd nahe Apex zur Irdsmitte, von wo die Linie wieder bis nahe zum Vrd aufbiegt; am Zellende ein schwacher Querstrich. Hflgl mit schwacher rötlicher Querlinie. Beim ♀ ist der innere Teil der Linie schräger und dem äußeren parallel; Hflgl rot angeflogen. Flügelspannung: ♂ 68, ♀ 91 mm.
boulleti. Coatepec, Mexico. Mit *jason* verwandt. — f. **boulleti** *Bouv.* unterscheidet sich im wesentlichen von *jason* durch den Verlauf beider Querlinien, die sich am Ird treffen. Bei dem Stück fehlt der weiße Diskalfleck, an dessen Stelle sich ein gerader Queraderstrich findet. Nach 1 ♂ von Rio de Janeiro beschrieben.

fallax. **S. fallax** *Bsdv.* (136 c). Körper und Flügel orangegelb, Saumfeld und Basis weißlich violett bestäubt mit 2 rötlichbraunen Querlinien, die innere schräg einwärts zum Ird, die äußere aus dem Apex, unter der Mitte auswärts konkav, mit oder ohne weißen Zellfleck. Hflgl am Ird rostbraun behaart. Brasilien.

marginata. **S. marginata** *Bouv.* Nahe *jason*, der Außenrand der Vflgl konvex. Rotocker, hinter der äußeren Schräglinie rosa getönt; Linien schwarzbraun, die vordere gerade, die hintere von etwas vor dem Apex zum Ird; am Zellende ein weißer, schwarzrot gesäumter Fleck. Hflgl ockerrot, violett übergossen; Hlb rosagrau. Französisch Guayana.

jason. **S. jason** *Bsdv.* (= montezuma *Pack.*) (136 c, d). Lebhaft orangeocker, spärlich dunkel bestreut, Basalfeld etwas lila getönt; ganz schwach auch der äußerste Saum; Linien schwarzbraun, die innere senkrecht zum

Ird, die äußere von vor dem Apex, in der unteren Zellecke ein sehr kleiner weißer Punkt, der dem ♀ fehlt. Hflglird dunkler rot behaart. Mexico bis Columbien und Brasilien.

S. subangulata *H. S.* (= obscura *Bouv.*) Thorax rosagrau-braun, Hlb rauchbraun; Vflgl im Mittel- *subangulata.*
feld von der Thoraxfarbe, Basal- und Saumfeld dunkler braun, schwach rosa getönt; die vordere Querlinie ist fast gerade, am Vrd weiter von der Wurzel entfernt als am Ird, die äußere Schräglinie sehr schräg vom Apex zur Irdsmitte, einwärts ganz leicht konvex; Diskalfleck dunkler. Hflgl mit schwacher Querlinie, rosa getönt. Unten ist der Vflgldiskus rot, der schwarze Fleck nicht weiß gekernt. Mexico bis Brasilien. Die Raupe ist dunkelgrün mit blauem Kopf und Seitenstreif, auf den mittleren Segmenten mit silbernen Dornen, die Dornen am 2. und 3. Ring sehr lang, gezähnt, schwarz. Sie lebt an einer dornigen Schlingpflanze.

S. acuta *Schs.* (136 b) ist am Körper rosabräunlich. Vflgl sehr spitz, rötlichbraun, basal und am Saum *acuta.*
lila bestäubt, die innere Linie von der Vrdsmitte zum inneren Drittel des Irdes, die äußere vom Apex zu $^2/_3$ Ird, am Zellende ein undeutlicher grauer, weiß gekernter Fleck. Hflgl rötlichbraun, am Ird rot behaart. Unten orange mit großem grauem Saumdreieck und großem schwarzem weiß gekerntem Fleck am Zellende. Venezuela (Aroa); W.-Columbien.

S. catoxantha *Rothsch.* ist größer als *subangulata*, der Vflgl spitzer, die Schräglinien mehr vortretend, *catoxantha.*
unterseits gelb statt rot; heller und kleiner als *acuta*, Hflgl oben nur mit rotem Fleck statt ganz rot, der schwarze Zellfleck der Vflgl unterseits weiß gekernt. Venezuela, Südost-Peru.

S. lacrimata *Dogn.* gleicht abgesehen von etwas geringerer Größe ganz der *catoxantha*, aber die Hflgl *lacrimata.*
haben oberseits am Zellende einen sehr großen, scharfen tränenförmigen schwarzen Fleck, das spitze Ende nach oben gerichtet; Mittelfeld der Vflgl oben rosagrau, unten sind die Hflgl ganz rosa, ohne ockergelbe Bestäubung wie *catoxantha.* Amazonas.

S. irrorata (= irrorta *Schs.* ex err.) (135 c) ist beim ♂ hell rötlichbraun, schwach lila bestreut, das *irrorata.*
schmale Basalfeld, der Außenrand hinter der Linie und ein großer runder Diskalfleck sind lila; die innere Linie ist undeutlich, sehr nahe der Basis, die feine Außenlinie lila, vom Apex schwach gebogen zu $^2/_3$ Ird. Hflgl rosa. Vrd und Außenrand hellbraun angeflogen. Unterseits basal und im Diskus rosa, Vrd gelbbraun, Außenrand lila, die Linie rot, vor ihr ein großer schwarzer Diskalfleck. Beim ♀ sind die braunen Vflgl dichter schwarz und lila gestrichelt, der Diskalfleck kaum sichtbar, die feine dunkle Außenlinie gerader als beim ♂. Flügelspannung: ♂ 58, ♀ 79 mm. Mexico (Jalapa, Orizaba).

S. yucatana *Drc.* Körper und Vflgl gelblichbraun, letztere dicht dunkelbraun bestreut, die braunen *yucatana.*
Schräglinien schwach, am Zellende ein unscharfer brauner Fleck. Hflgl rosenrot, am Außenrand gelb. Unterseits ohne Linien, mit großem schwarzem Vflglfleck. Yucatan.

S. carisma *Schs.* ist am Vorderkörper ockerrötlich, die Schulterdecken innen dunkelgrau gesäumt, *carisma.*
der Hlb seitlich und unten lila getönt. Vflgl rötlichocker, dunkler bestreut, der Ird fein lilagrau; die feine dunkle Antemediane ist gerade, die hintere Querlinie zieht von nahe dem Apex zur Irdsmitte, Außenrand lila getönt, der weiße Diskalfleck dunkel umzogen, über ihm ein dunkler Punkt; Hflgl am Ird rot behaart, der Apex etwas dunkel bestäubt. Das ♀ ist brauner, stärker schwarz bestreut, mit 2 kleinen schwarzen Diskalpunkten. Hflgl rötlich mit dunkler Querlinie durch die Mitte. Flügelspannung: ♂ 63 mm, ♀ 96 mm. Britisch Guayana.

S. guianensis *Bouv.* steht durch Form und Farbe *jason* sehr nahe, von der sie sich durch 2 weiße Diskal- *guianensis.*
fleckchen unterscheidet, ferner durch das Fehlen des schwarzen Diskalflecks auf der Vflgltunterseite; der Außenrand ist ganz gerade, die Adern treten im Außenteil nicht hervor; am Hflglird fehlt der dunkelrotbraune Fleck; im Außenteil der Vflgl ist rosagraue Bestäubung vorhanden. Eine kleinere Art von 57 mm Flügelspannung. Französisch Guayana.

S. brevis *Wkr.* (= convergens *H.-S.*) (135 e). Rötlichbraun, schwach lila getönt, schwarz geadert, mit *brevis.*
2 irdwärts konvergierenden Querlinien, die äußere einwärts heller angelegt, an der Querader ein kurzer schwacher Strich; durch kürzere und breitere Flügel von *anthonilis* verschieden. Brasilien. Die Raupe ist der von *subangulata* sehr ähnlich, gelbgrün mit goldenen Dornen und lebt an Mimosa.

S. lanaris *Rothsch.* Form und Farbe sehr nahe *brevis*, Fühler mit 16 gekämmten Segmenten; Vflgl *lanaris.*
weniger lang, Saum breiter, die äußere Schräglinie dünner, proximal schärfer grau gesäumt. Hflgl runder, besonders analwärts, der rötliche Fleck kleiner. Vflgl unterseits irdwärts lehmfarbig, nicht ockergelb. Genitalien sehr verschieden. Bahia.

S. anthonilis *H.-S.* ist mehr graubraun, die äußere Schräglinie einwärts sehr breit grauweiß angelegt. *anthonilis.*
Hflgl mit leicht gebogener brauner Postdiskale. Brasilien. — **analis** *Rothsch.* (135 e) hat etwas breitere Vflgl, *analis.*
beide Linien weiter getrennt, die äußere weiter von der Zelle entfernt. Clasperwolle ockergelb. Südost-Peru. Süd-Columbien. Die schwarze Raupe mit rückwärts gebogenen Dornen lebt an verschiedenen Laubbäumen in 2 Generationen.

homoea. **S. homoea** *Rothsch.* (136 d) ist voriger ähnlich, größer, Körper und Flügel etwas weinrötlich überflogen; die Vflgl sind länger, der Innenwinkel mehr gerundet, die vordere Querlinie schräger, am Vrd nahe dem Zellapex. Hflglvrd und Saum weniger rund. Clasperwolle wie der Hlb, nicht ocker. Südost-Peru.

pelias. **S. pelias** *Rothsch.* (135 e). Thorax und Hlbsbasis ocker, Hlb nach hinten zunehmend rosenrötlich getönt. Flügel lehmig ocker, Vflgl mit geraden schwärzlichen Schräglinien, Basal- und Saumfeld rosabräunlich, in der unteren Zellecke ein runder weißer Zellfleck; Flügelform länger als bei *boisduvalii*, schwarzbräunlich gesprenkelt, am Ird dunkel gesäumt. Hflgl oval, distal gerundet, ockergelblich, am Saum lehmbräunlich mit einer verloschenen schwärzlichen Mittellinie, die den Ird nicht erreicht. Vflgllänge: 52 mm. Bolivien; Chanchamayo.

bellardi. **S. bellardi** *Schs.* ♂ auf Vorderkörper, Basis und Ende des Hlbs lachsrötlich ocker, der Hlb sonst rosa, die Beine mehr lilarosa. Vflgl an Basis und Saumfeld rosabräunlich, im Mittelfeld tief chromgelb mit einigen rostbraunen Stricheln; Querlinien olivbraun, die vordere auswärts gekrümmt und in der Zelle gewinkelt bis nahe zur Irdsbasis, die äußere vom Apex zur Irdsmitte, am Zellende ein braunrosa Fleck. Hflgl ockerrötlich, am Ird etwas rotbraun, mit schwacher braunroter Außenlinie. Hflglvrd basal stark konvex. Flügelspannung: 43 mm. Valera, Venezuela.

andrea. **S. andrea** *Dogn.* ist oben gelb, ziemlich regelmäßig schwarz gesperbert, mit einem dicken Diskalpunkt und einer schwarzen Linie, die von kurz vor dem Apex zum 2. Irdsdrittel zieht und ganz leicht einwärts gebogen ist. Hflgl heller gelb, ungestrichelt, in den beiden Innendritteln lebhaft rot behaart und einem Schattenfleck hinter der Zelle auf 5 und 6. Flügelspannung: 62 mm. Nach 1 ♂ von Venezuela (Caracas) beschrieben.

mexicana. **S. mexicana** *Bsdv.* (= xanthochroia *Dyar*) (136 c). Tief gelb, Basal- und Saumfeld selten violett bestäubt, die Schräglinien violettbraun, am Zellende beim ♂ ein doppelter weißer violett geringter Fleck, beim ♀ ein violettbrauner runder verwischter Fleck. Hflgl in der Irdshälfte dunkelrot behaart. Mexico.

boisduvalii. **S. boisduvalii** *Doum.* ist etwas breitflügeliger, heller gelb, die Schräglinien näher beieinander, die Hflgl weniger und heller rot am Ird. Brasilien; wohl kaum von voriger spezifisch zu trennen.

smithi. **S. smithi** *Drc.* unterscheidet sich von den vorigen Arten durch das Fehlen von Schräglinien und Zellfleck, hellgelb, dicht braun gesprenkelt, am dichtesten an der Basis. Die gelben Hflgl an der Irdsbasis dunkelrot behaart. Von Columbien.

lineata. **S. lineata** *Drc.* ist ebenfalls hellgelb, aber wesentlich kleiner, die Vflgl basal graubraun, am Zellende ein weißer Punkt, dahinter eine graubraune Linie vom Apex zum Ird nahe der Basis. Hflgl eintönig hell chromgelb. Paraguay.

quadrilineata. **S. quadrilineata** *G. & R.* Vflgl rotocker, Basis und Saumfeld lila getönt mit den üblichen rotbraunen Schräglinien und 2 großen weißen Flecken am Zellende. Hflgl ausgedehnt rot. Missouri, Mexico, Costa-Rica bis Columbien. Stücke mit nur einem weißen Diskalfleck heißen: — **unimacula** *Dogn.* (136 d), solche, wo auch dieser fehlt und durch einen Schatten ersetzt ist: — **occlusa** *Dogn.* Unterseits tragen die Vflgl einen großen schwarzen, weiß gekernten Fleck am Zellende.

unimacula.

occlusa.

bisecta. **S. bisecta** *Lint.* (136 e) hat geraderen Vrd, schrägeren Außenrand und kürzere und rundere Hflgl als *bicolor*. Körper ocker, Schulterdecken mehr blaßlila wie Basis und Saumfeld der Vflgl, die im Mittelfeld lebhaft ocker, fein dunkel gestrichelt sind; ohne Diskalfleck oder mit schwachem ovalem Ring; die Postmediane schwach geschwungen von nahe dem Apex zur Irdsmitte. Hflgl ocker, im Diskus bis zum Ird karminrosa. Das ♀ ist eintönig hell rötlichbraun, dunkler gestrichelt. — **nebulosa** *Neum.* kaum der Benennung wert, hat deutlichere hintere Querlinie und schwarzbraunen deutlicheren Diskalfleck, reicher gelbe Hflgl. Raupe wie die von *bicolor*, aber ohne die Silberhörner. Texas.

nebulosa.

hoegei. **S. hoegei** *Drc.* (137 a) ist eine unglaublich veränderliche Art, von der mir ein halbes Hundert Stücke vorliegen, von denen nicht eines dem anderen gleicht. Orangegelb, mehr oder weniger fein rotbraun gesprenkelt bis ganz rotbraun übergossen, mit oder ohne lila Bestäubung an Wurzel- und Saumfeld, Querlinien wie gewöhnlich, die hintere aus dem Apex oder davor, am Zellende ein oder 2 weiße Flecke, die, wenn sie größer werden, als 2 mit den Spitzen aufeinander stehende Dreiecke Sanduhrform annehmen. ♀ ohne weiße Flecke. Hflgl mehr oder weniger ausgedehnt karminrot. Stücke mit rein gelbem Mittelfeld und purpurnem Basalfeld und Saumfeld heißen — **montana** *Pack.* (= phaedima *Dyar*) (137 a), die Hflgl sind im Diskus karmin, am Saum gelb. — **kuschei** *Dyar* ist die nördlichere Form von Sinaloa, eine kleinere Form mit runderem Apex, ganz braungrauem Vflgl und rotem Hflgl ohne gelben Rand. Dieselbe Form, aber mit gelben Vflgln heißt — **sinaloana** *Schs.* In Mexico verbreitet, auch in Arizona.

montana.

kuschei.

sinaloana.

dollii. **S. dollii** *Pack.* kenne ich nicht. Größer als *hoegei*, Körper und Flügel rötlichbraun, wie bei *Anisota stigma*, mit Lilaton, ohne Strichel; die vordere Querlinie sehr undeutlich, die hintere regelmäßig gebogen, zum Apex; Diskalfleck, klein, weiß. Unten ohne Diskalfleck. Mexico.

S. colla *Dyar* gleicht sehr der folgenden, ist etwas größer, weniger dicht schwärzlich bestreut, die Vflgl mit weißen Zellschlußmakeln. Auf den roten Hflgln undeutlich ein schwärzlicher Zellfleck. Von Mexico beschrieben. *colla.*

S. colloida *Dyar* (137 a). Vflgl lehmig gelbgrau, am Saum mit schwachem Lilaton, dicht schwärzlich gesprenkelt, nur die äußere Querlinie durch etwas dichter gehäufte Sprenkel undeutlich bemerkbar, am Zellende etwas dichtere Sprenkelung, gelegentlich mit einem schwachen weißlichen Punkt im Zentrum. Hflgl im Diskus karmin mit großem schwarzem Mittelfleck, der sich verwischt vrdwärts fortsetzt, Saumfeld den Vflgln gleich. Mexico (Colima). *colloida.*

S. bicolor *Harr.* (= distigma *Walsh.*) (137 b) ist ocker, dicht dunkler gestrichelt, oder hell isabellgelb oft mit schwach rosa Ton; Antemediane kaum bemerkbar, die hintere Querlinie schwach geschwungen, durch die Adern unterbrochen von vor dem Apex zur Irdsmitte; 2 Diskalflecke können ganz oder bis auf einen fehlen. Hflgl karminrot, am Saum ocker, analwinkelwärts heller. Körper ockergelb. — **suprema** *Neum.* ist lebhaft gefärbt mit 2 sehr großen Diskalflecken. Jowa. — **immaculata** *Jewett* von Ohio ist fast ganz ohne die Strichelung, doch ist sie wenigstens beim ♂ fast stets angedeutet. Die Raupe ist grün, der 2. und 3. Ring mit je 2 Paar sehr langer roter Dornen mit weißen Spitzen, der letzte Ring trägt einen solchen Dorn, die Ringe 6—9 kurze silberne Hörner; ein roter Seitenstreif ist unten weiß angelegt. An Gleditschia und Gymnocladus. *bicolor. suprema. immaculata.*

S. isias *Bsdv.* (137 b) ist *hoegei* sehr ähnlich, aber die Farbe ist ein stumpfes Rotbraun, am Saum violettgrau getönt, im Mittelfeld dicht ockerbraun bestäubt, aber ebenfalls veränderlich wie *hoegei*; der weiße Mittelfleck kann einfach oder doppelt sein, in letzterem Falle gelegentlich außerordentlich vergrößert. Hflgl im Diskus karminrot, im Saumfeld stumpf rotbraun. Mexico, auch im südlichen Nord-Amerika beobachtet. Die Raupe ist der *bicolor*-Raupe sehr ähnlich, aber die Hörner sind kürzer; an Parkinsonia, Prosopis juliflora und Acacia flexicaulis. *isias.*

S. isara *Dogn.* ähnelt der *subangulata*, hat aber weniger spitze Vflgl und die Hflgl mehr gerundet. Beim ♂ ist das Mittelfeld der Vflgl rotgelb, Basis und Saum gelb mit dichter lila Ueberstäubung, alles braun gestrichelt, das ♀ ist eintöniger rostgelb, aber wohl veränderlich; Querlinien braun, die vordere nahe der Basis, buchtig, die hintere vom Apex fast gerade zum 2. Irdsdrittel, zwischen ihnen ein dicker brauner Diskalpunkt. Körper rostgelb mit Lilatönung. Bei einem zweiten ♂ ist die Färbung tiefer rostbraun, gleichförmiger und stärker gestrichelt, das ♀ ganz ockergelb, etwas rosa getönt. Steht der *isias* sehr nahe und Dognin vermutet eine Varietät. Flügelspannung: ♂ 52 mm, ♀ 65 mm. San Salvador. *isara.*

S. luteciae *Bouv.* ist eine argentinische Art: der Apex ist spitz, der Saum wenig konvex; Vflgl rauchbraun, schwach rosa getönt, vordere Querlinie und Diskalflecke fehlen; die hintere Schräglinie verläuft gerade und sehr schräg vom Apex zum inneren Irdsviertel, sie ist dunkelbraun, einwärts hell lila angelegt. Hflgl wie die Vflgl. Haute-Parana. *luteciae.*

S. modena *Dyar* (137 b) ist eine hübsche kleine, sehr hellgelbe Art, gelegentlich rostbraun gestrichelt, Wurzel und Saumfeld manchmal hell lilarosa angeflogen, die Querlinie wie bei *isias* und *hoegei*, im Mittelfeld 2 in bräunlichem Wisch stehende weiße Flecke. Hflgl hellgelb mit rotem Irdswisch und davon getrenntem Queraderfleck. Mexico. *modena.*

S. paranensis *Bouv.* gleicht im allgemeinen der *bicolor*, aber die Vflgl sind etwas breiter und der Hflglapex runder. Die Grundfarbe ist ein dunkleres Grau, ganz fein dunkler gestrichelt, im Mittelfeld heller und mit rosarötlichem Ton; Diskalfleck auf beiden Flügeln fehlend. Hflgl in den beiden Wurzeldritteln rosenrot, Außendrittel gelblichweiß mit schwachem Rosaton; manchmal eine hintere Querlinie durch etwas tieferes Rosa angedeutet. Flügelspannung: ♂ 51 mm, ♀ 70 mm. Parana. *paranensis.*

S. totoma *Schs.* Beim ♂ ist Kopf und Thorax rötlichgrau; Hlb oben schwärzlich, unten grau. Vflgl schmal an der Basis und am Saum hinter der Außenlinie rötlich grau, das Mittelfeld braun, dunkelgrau gestrichelt; die dunkelgraue Außenlinie zieht vom Vrd nahe dem Apex zur Irdsmitte; am Zellende ein weißer Fleck. Außen- und Ird mit dunkelgrauen Fransen. Hflgl rosa, am Außenrand weißlich. Beim ♀ sind die Vflgl einfach hell graubraun, dunkler gestrichelt, der Hflgl hell rosa mit graubraunem Außenrand. Flügelspannung: ♂ 59 mm, ♀ 65 mm. Castro, Parana. *totoma.*

S. diluta *Rothsch.* (137 c). Körper oben rötlich gelbweiß, Hlb oben rosa angeflogen; Flügelform wie *crocata Bsdv.*, aber länger, mit spitzerem Apex; rötlich hellgelb, im Saumfeld schwach graubräunlich beschattet, besonders längs der schwarzbraunen äußeren Schräglinie, die vom Apex zu $^2/_3$ Ird zieht; die vordere ist verloschen, in der Zelle geeckt, zwischen beiden ein schwacher schwarzbräunlicher Zellfleck. Hflgl hell karmin, saumwärts zu rötlich gelbweiß verbleichend. Nord-Argentinien. Vflgllänge: 32 mm. *diluta.*

S. jucunda *Wkr.* (= dimidiata *H.-S.*, smithii *Ehrm.*) Rötlichbraun mit Lilaton, Kopf und Unterseite gelbweiß; die schwarze Schräglinie der Vflgl zieht aus dem Apex längs der Mediana zur Basis, darüber die *jucunda.*

fein geschwärzte Querader, darunter bandähnlich 3 lila Aufhellungen. Hflgl gelblich rotbraun mit weißen Fransen. Brasilien.

jucundoides. **S. jucundoides** *Bouv.* hat etwas breitere Vflgl als die sehr ähnliche vorige Art; die Farbe ist gelblich, der Thorax reiner gelb, der Hlb gebräunt; Hflgl hell, ohne alles Violettrosa, ganz fein schwarz gestrichelt; die Schräglinie geht unter die Mediana herab und schickt hinter dem Diskalfleck einen Ast zum Ird, davor einen zur Costa; auf der Querader ein kleines graues Fleckchen. Hflgl mit sehr schwacher Postmediane zur Irdsmitte. Venezuela (Merida).

invalida. **S. invalida** *Schs.* (137 b). Vflgl oben dunkelbraun, purpurn getönt, längs des Außenrandes heller; die äußere Schräglinie zieht vom Apex zur Irdsmitte und ist außen heller angelegt; Diskalpunkt weiß. Hflgl dunkelrot mit gelben Fransen. Thorax und 1. Hlbsring orangerot, Hlb purpurrot. Rio de Janeiro. Wohl nur eine variable Form der folgenden.

crocata. **S. crocata** *Bsdv.* (137 c) ist wie vorige eine kleine Art, rötlich braungelb, die sehr schmale braune hintere Querlinie zieht vom Apex in der Richtung zur Irdsmitte, verlöscht aber vorher, nachdem sie unter der Mediana eine stumpfe Ecke einwärts gebildet hat. Vordere Querlinie ganz verloschen; das weiße Diskalfleckchen sehr klein, der Saum schwach hell rosalila angeflogen. Hflgl ungezeichnet. Brasilien.

pamala. **S. pamala** *Schs.* (= tricolor *Bouv.*). Körper oben gelb, unten weiß; Schulterdecken lila; Vflgl an Basis und Außenrand bräunlich lila, Mittelfeld am Ird und am Vrd apicalwärts gelb, sonst lila mit einem weißen, breit lila gesäumten Diskalfleck; die Außenlinie zieht vom Apex zum Ird nahe dem Analwinkel und ist an der Innenseite etwas gelb gestrichelt. Hflgl hellgelb, am Ird etwas rötlich getönt. Unten hellgelb, Vrd und Außenrand der Vflgl lila. Flügelspannung: 35—45 mm. Castro, Paraná.

tibialis. **S. tibialis** *Rothsch.* (137 c) hat die Farbe von *pamala*, ist aber leicht von dieser zu trennen durch einen Dorn an Vorder- und Mittelschienen. Fühler mit 27 gekämmten und 11 einfachen Gliedern. Körper gelblich, Halskragen, Schulterdeckenränder, Hlbsbasis und Bauch rosa. Flügel oben chromgelb, Saum und Ird rosa getönt, äußere Schräglinie vom Apex zu $^3/_5$ Ird, außen verwaschen. Am Zellende ein kleines weißes Fleckchen in rosa Ring. Hflgl ganz rosa. Aus Paraguay. Vflgllänge: 19 mm.

citrina. **S. citrina** *Schs.* Kopf und Thorax hellgelb; Gesicht und Vorderbeine mit einigen rötlichen Haaren durchsetzt, Hlb weiß. Vflgl hellgelb, von dicht unter dem Apex zieht eine feine dunklere Linie zum Ird dicht hinter der Mitte; vordere Querlinie sehr schwach; Diskalfleckchen weißlich. Hflgl hellgelb, basal weißlich. Flügelspannung: 70 mm. Britisch Guayana.

pelota. **S. pelota** *Schs.* Vorderkörper gelb,Kopf, Halskragen und Schulterdecken violett. Hlb oben rotbraun, unten weiß. Vflgl an Basis und Saumfeld lila, letzteres in der Mitte aufgehellt; das gelbe Mittelfeld dunkel gestrichelt mit großem dunkellila Schatten am Zellende und weißem Queraderstrich darin. Hflgl rötlichbraun. Französisch Guayana.

roseilinea. **S. roseilinea** *Schs.* ist sehr abweichend: Körper und Flügel weiß, letztere basal rosa angeflogen, mit 2 rosa Querlinien, die innere vom Vrd über die Querader, dann einwärts biegend, die äußere von nahe dem Apex hinter die Irdsmitte. Hflgl mit einer schwachen feinen rosa Postmediane. Costa-Rica.

nettia. **S. nettia** *Schs.* (137 c). Thoraxmitte hellgelb, der Rest des Vorderkörpers lilagrau, Hlb hellrot, unten weißlich. Vflgl im Basaldrittel und Saum purpurlila, irdwärts in lilaweiß übergehend, auch im Mittelfeld darüber ein großes dreieckiges gelbes Feld mit der Spitze am Apex, darin am Zellende ein purpurbrauner Schatten mit 1—2 weißen Punkten, darüber ist der Vrd rotorange, davor in der Zelle ein orange Fleckchen; die Grenze zwischen Gelb und Saumlila wellig, die gelben und lila Felder dunkler gestrichelt. Hflgl gelb, ein Längsfleck vor dem Ird und der Vrd purpurrot. Flügelspannung: 52 mm. Südwest-Brasilien (Joinville); Amazonas.

wagneri. **S. wagneri** *Bouv.* gleicht der *hemirhodia*, aber die Flügel sind ober- und unterseits hell gelblich, basal und im Außenfeld schwach rosa angeflogen, die Adern etwas lebhafter rosa; Diskalflecke und Querlinien fehlen bis auf Spuren einer hinteren Linie, die dicht vor dem Apex entspringend gerade und in schräger Richtung zum Ird zieht. Flügelspannung: 50 mm. Argentinien.

hypoxantha. **S. hypoxantha** *Rothsch.* (= flavidorsata *Dogn.*) (137 d). Halskragen und Hlb ocker, Thorax und Bauch rötlichbraun. Vflgl schmal, mit langem Ird, rötlichbraun, fein schwarz gesprenkelt, mit sehr schwacher innerer und breiter deutlicher brauner äußerer Linie, dazwischen ein großer schwärzlicher Zellfleck. Hflgl länglich oval, Saum stark gerundet, Basis ocker, mit verwaschenem schwarzbräunlichem Zellfleck. Vflgllänge: 27 bis 30 mm. Argentinien (Tucuman).

hemirhodia. **S. hemirhodia** *Rothsch.* (137 d). Thorax braun mit purpur Ton, Hlb ockerrosa. Vflgl dunkelbraun mit rosa Ton, dicht dunkler braun bestreut, das Saumfeld grau beschattet, ohne Querlinien, am Zellschluß ein ver-

loschenes schwarzbräunliches Fleckchen. Hflgl gelblich rosa, Saum braun beschattet, mit einem tiefer rosa Zellfleck. Vflgllänge: 25 mm. Argentinien (Tucuman).

C. sabulosa *Rothsch.* (137 d). Thorax dunkelbraun, Hlb heller, Bauch rosa; Vflgl dunkel- oder lehmbraun, dicht schwärzlich gesprenkelt; vom Apex zieht zu ⅔ Ird eine schwärzliche Linie, unter der Mitte leicht eingebogen, das Saumfeld dahinter graulich; die vordere Querlinie fehlt; am Zellschluß ein weißer oft zweigeteilter Zellstrich. Hflgl rosabraun oder weinrot mit der schwachen Spur einer schwarzbräunlichen Postmediane; Vflgl 25 mm. Argentinien (Tucuman). *sabulosa.*

S. corrupta *Schs.* Kopf, Halskragen und Schulterdecken purpur-schieferfarbig, Thorax rosabraun, Hlb hell rötlichbraun. Vflgl basal purpur-schieferfarbig, saumwärts in rosabraun übergehend, ziemlich dicht schwarz gestrichelt, am Außenrand weniger, ohne Spur von Querlinien. Hflgl hellbraun, am Vrd dunkler beschattet, längs des Irdes purpurrot. Flügelspannung: 72 mm. Joinville (Brasilien). *corrupta.*

S. vinacea *Rothsch.* (137 d). Vorderkörper rötlich ockerbraun, Hlb weinrötlich; Vflgl basal und im Saumfeld weinrötlich braun, im Mittelfeld rötlich ocker, vrdwärts bis nahe zum Apex; Querlinien fehlen, der ganze Flügel schwach schwarzbräunlich bestreut, kein deutlicher Zellfleck. Hflgl weinrot, am dunkelsten zwischen Zellapex und Ird. Saum fast gerade. Vflgllänge: 32 mm. Südost-Peru. *vinacea.*

S. approximans *Schs.* steht der vorigen nahe; Körper oben purpurn, Thorax und Hlbsbasis ockergelb, unten violettweiß; Vflgl lila, dunkel gestrichelt, Vrdsteil zwischen Apex und Mediana braun; Ird purpurn, am Zellende ein weißer, purpurn gesäumter Punkt.; Hflgl purpurrot. Südost-Brasilien (Joinville). *approximans.*

S. leucantha *Bsdv.* hat die Größe von *brevis*; Vflgl hell zimtrötlich, Basis und Saumdrittel weißlich rosagrau, durch schräge kaum dunklere, oft fehlende Linien abgegrenzt, am Zellende ein brauner Punkt. Hflgl ebenso, am Ird rot behaart; Körper wie die Flügelfarbe. — Die Raupe ist grün mit weißen, am Ende schwarzen Dörnchen, die auf dem 2., 3. und vorletzten Segment dicker und etwas gezähnt sind. Brasilien. *leucantha.*

S. pacifica *Schs.* Vorderkörper ocker, Hlb rötlichweiß, dorsal ocker getönt; Vflgl ockergelb, fein dunkel bestreut; Wurzelfeld lila bis zur subcostal geeckten vorderen Querlinie; am Zellende ein runder brauner Fleck; die feine braune äußere Schräglinie vom Apex schwach buchtig zum Ird hinter der Mitte, dahinter ist das Saumfeld verdunkelt. Hflgl ockerrötlich, am Ird bis hinter die Mitte breit rot. Das ♀ ist dichter bestreut, der Zellfleck undeutlich, die Hflgl dunkler. Flügelspannung: ♂ 56, ♀ 62 mm. Costa-Rica. *pacifica.*

S. argyracantha *Bsdv.* (137 d). Körper rotbraun, Schulterdecken lilagrau gesäumt; Vflgl rotbraun, schwarz gestrichelt, saumwärts lila bestäubt, die Grenze zwischen beiden Farben verläuft schräg von vor dem Apex zum äußeren Irdsdrittel, in der unteren Hälfte stark auswärts konkav. Hflgl kupferbraun. Brasilien. Die gelbgrüne Raupe trägt Dornen wie von poliertem Silber und rückwärts gebogene gezähnelte Hörner. An Gleditschia. *argyracantha.*

S. oda *Schs.* Kopf weiß, Vorderkörper rötlichbraun, Hlb oben dunkel purpurlila, unten weiß. Vflgl schmal, von 5 zur Irdsmitte in einer Rundung; Hflgl lang, auf 5 etwas geeckt. Vflgl in der Wurzelhälfte dunkelbraun mit großem rötlich braunem Zellschlußfleck, außen heller braun, fein schwarz bestreut, besonders am Ird, am Außenrand lila bestäubt. Hflgl braun, Außenrand schmal dunkel lila unter 5, mit weißem Basalfleck; Fransen weiß. Flügelspannung: 41 mm. Französisch Guayana. *oda.*

S. crispula *Dogn.* gleicht der *crocata*, hat gestrecktere Vflgl, die sonst gleich gezeichnet sind, aber der Diskalpunkt ist braun und nicht weiß. Farbe sehr veränderlich: safrangelb, rostgelb, gelbbraun oder violett, stets braun gestrichelt, teils einfarbig, teils in der Irdshälfte beider Flügel aufgehellt; die feinen braunen Querlinien teils kaum angedeutet, die vordere distal etwas konvex, die hintere von dicht vor dem Apex zum Ird fast bei der vorderen; Diskalpunkt in der Grundfärbung fast verschwunden. Körper wie die Flügel. Flügelspannung: ♂♂ 39—43, ♀♀ 45—52 mm. Argentinien (Tucuman). *crispula.*

S. rubicunda *F.* (= venusta *Wkr.*) (137 e). ♂ oben an Basis und Saum rosenrot, Mittelfeld und Körper hellgelb, Hflgl viel blasser. Beim größeren ♀ fließen der rosa Basal- und Saumteil in der Irdshälfte breit zusammen. Hflgl fast weiß. — **alba** *Grt.* (= pallida *Bowles*) ist viel heller, fast weiß. Die Raupe hat roten Kopf und hellgrünen weiß granulierten Körper mit 7 dunkler grünen Längsstreifen und einem kirschroten Seitenstreif auf den 3 letzten Ringen; die Hörner sind kürzer als bei den anderen Arten, weißlich, am Ende schwarz. An Ahorn, seltener an Eiche. Atlantische Staaten. *rubicunda.* *alba.*

S. apollinairei *Dogn.* (137 e) gleicht in Farbe und Zeichnung etwas der *rubicunda F.*, aber die Farben sind lebhafter gelb und karminrosa. Körper gelb, Schulterdecken, Beine und Bauch rosa. Vflgl von der Basis verschmälert am Vrd zum Apex, der Außenrand in breiter Ausdehnung und der Ird sind karminrosa, der Rest des Diskus gelb. Hflgl gelb, Vrd und Saum fein rosa. Von Columbien (Villavicencio) beschrieben nach 1 ♂. Von Rio Grande do Sul liegt ein offensichtlich hierher gehöriges Paar e Coll. Stgr., Berliner Museum vor, bei dem das Pfirsichblütenrot noch ausgedehnter ist, das ♀ ist ganz einfarbig leuchtend rosa. Wir bilden dieses *apollinairei.*

Paar ab. Ich vermute, daß *walkeri Grt.*, über die ich nichts näheres erfahren konnte, dasselbe ist, in diesem Falle hätte der Name Priorität.

rorerae. **S. rorerae** *Schs.* ♂ oben am Körper orangeocker, Hlb mit kleinen schwarzen Seitenflecken in der Basalhälfte, Unterseite purpurrosa. Vflgl orangeocker, Basal- und Saumfeld hell graurosa übergossen, hinter der Zelle und im Saumfeld neutralgrau bestreut; die braunen Querlinien sind fein wellig gezähnt, die vordere nach außen gebogen, die hintere von nahe dem Apex einwärts gekrümmt zur Irdsmitte; am Zellschluß 2 kleine weiße Flecke. Hflgl orangeocker mit einer dunklen Linie vom Apex zur Irdsmitte, Saumfeld licht graurosa übergossen. Das ♀ ist einförmig zimtrötlich, dichter dunkel gestrichelt, nur am Analwinkel der Vflgl und im Saumfeld der Hflgl hell rosagrau. Flügelspannung: ♂ 39, ♀ 56 mm. Macas und Guayaquil, Ecuador.

heiligbrodti. **S. heiligbrodti** *Harvey* (137 e) hat hellgraue, fein dunkel bestreute Vflgl, beide bräunlichgraue Querlinien, die hintere stark wellig gezähnt, die vordere auf der Mediana einwärts gewinkelt, am Zellschluß ein weißer Punkt in grauem Schatten. Hflgl im Diskus karminrosa mit schwarzem Mittelfleck und hellgrauem
hubbardi. Saum. Hlb subdorsal rosa getönt. — **hubbardi** *Dyar* ist eine viel dunkler steingraue Form. Arizona.

albolineata. **S. albolineata** *G. & R.* (= raspa *Bsdv.*) (137 f). Vflgl auf grauem Grund dicht gelb beschuppt in veränderlicher Stärke mit 2 weißen Querlinien, die innere von dicht hinter dem ersten Vrdsdrittel auf der Irdsader zur Wurzel biegend, die äußere aus dem Apex vor die Irdsmitte ziehend, zwischen beiden mit oder ohne weißen Mittelpunkt, die Adern mehr oder weniger weiß bestäubt, besonders im Mittelfeld; beide Querlinien können sich, besonders häufig beim ♀, auf Ader 2 schneiden. Hflgl karminrot mit schwarzem Mittelfleck und weißer gebogener Postmediane und weißen Fransen. Mexico; auch aus Arizona gemeldet.

formosa. **S. formosa** *Dogn.* (= bilineata *Giac.* nec. *Burm.*) ähnelt der folgenden; Vorderkörper weiß, die 6 ersten Hlbsringe oben ockerrosa. Vflgl weiß, spärlich braungestrichelt mit 2 Längslinien, eine längs des Vrdes bleiglänzend, dunkelbraun, Costa selbst ockerrot, die zweite längs der Mediana rotbraun, die Adern in ihrem Bereich rosa. Hflgl rosabraun oder hellbraun mit rosa Adern und weißen Fransen. Das ♀ ist von doppelter Größe,
inverso-atomosa. inversa. der Hlb ist weiß mit karminroter Querlinie. Argentinien (Rio Salado). — f. **inverso-atomosa** *Giac.* ist dicht mit grauschwarzen Stricheln bedeckt. La Rioja (Argentinien). — **inversa** *Giac.* (137 f), vom Autor als Art behandelt, ist wie ich glaube nur eine Weiterentwicklung der *inverso-atomosa*, indem die ganze Flügelfläche bis auf ein weißes Längsband durch die Zelle schwarzgrau wird, der Vrd selbst ist fein karminrot. Die Hflgl sind
inverso-atomosa. weiß, am Saum beraucht. Nach 1 ♂ von La Rioja beschrieben. — **inverso-atomosa** *Giac.* (137 f) der letzteren Form hat die schwarzgraue Grundfarbe etwas rötlicher getönt und über der weißen und dunklen Farbe tiefer schwarze Strichel zerstreut; die Adern treten auf dem Vflgl rötlich hervor. Ebenfalls von La Rioja.

bilineata. **S. bilineata** *Burm.* ist weiß, der Hlb oben schwach rosa angeflogen. Die Vflgl tragen unter der Costa eine feine schwarzbraune Linie und eine zweite etwas breitere unter der Mediana, die in ganz leicht irdwärts konvexem Bogen zum Außenrand dicht unter dem Apex zieht. Hflgl weiß. Argentinien.

floresi. **S. floresi** *Giac.* ist mir unbekannt geblieben und wohl auch nur eine Form einer der beiden vorhergehenden Arten. Die kurze Beschreibung stellt sie neben *bilineata*. Vflgl weißlichgrau, schwach rosa getönt und grau bestreut; die dunkle Längslinie hat die gleiche Form wie bei *bilineata* und zieht in schwachem Bogen von der Basis zum Apex. Argentinien.

cinerea. **S. cinerea** *Schs.* (142 d). ♂ mit langen und schmalen Vflgln, mit gerundetem Ird; Hflgl mit vorgezogenem Analwinkel. Vflgl grau, Mittelfeld mehr braungrau, die breiten dunklen Linien wellenzähnig, die innere senkrecht, die äußere von nahe dem Apex zum Ird nahe dem Analwinkel; am Zellende mit oder ohne großen weißen Fleck. Hflgl an Außenrand und Analwinkel grau, der Rest mehr braun, der Ird fast schwarz. Hlb goldbraun, heller geringt. Rio de Janeiro.

lilacina. **S. lilacina** *Schs.* (= affinis *Rothsch.*) gleicht ganz der brasilianischen *cinerea*, der helle Saum ist breiter, die Genitalien sehr verschieden: das Analtergit in einem kurzen scharfen Haken endigend. Vielleicht ist es der nördliche Repräsentant der *cinerea* in Venezuela, den Guayanas, Amazonas und Peru, aber die Genitalien sind doch wohl zu verschieden dazu. Die Namenstype aus Venezuela hat mehr ockergelb gefärbten Halskragen und
photophila. rundere Hflgl, beim ♀ das Saumfeld beider Flügel nur halb so breit als — **photophila** *Rothsch.* (142 d) von Surinam und Amazonas. Hier ist der Hflglsaum gerade oder sogar etwas konkav, die Thoraxmitte etwas weniger gelb; die Grundfarbe mehr rosabraun oder auch olive, die Vflgl ohne oder mit weißem Zellfleck der wie bei dem abgebildeten Stück von S. Paulo de Olivença aus dem Berliner Museum auch doppelt sein kann. Das ♀ ist dunkler, der Körper weniger lebhaft ocker.

surrotunda. **S. surrotunda** *Dyar* (142 e) dürfte auch nur der nördlichste Vertreter der vorgenannten Artengruppe aus Mexico sein. Flügelform viel gerundeter, ausgesprochen rosabraun, das hellere Saumfeld breit, die Querlinien, die das verdunkelte Mittelfeld begrenzen viel weniger scharf und kaum gezackt. Thoraxmitte kaum gelb, der schwärzliche Hlb schmal ockergelb geringt. West-Mexico (Colima).

S. subfumata *Schs.* (137 f) ist recht abweichend. Kopf und Thorax sind hellbraun mit schwarzbrauner Dorsallinie auf dem Pro- und Mesothorax; Hlb oben lebhaft karminrosa, unten braun. Vflgl hellbraun mit feinen schwarzbraunen Querlinien, die vordere wellenzähnig mit einer kurzen Querlinie in der Zelle dahinter und einem schwarzen Punkt am Zellende; die hintere ist umgekehrt wellenzähnig, zieht von etwas vor dem Apex zur Submediana und von da ausbiegend zum 2. Irdsdrittel; über der Submediana sind beide Linien durch eine Querlinie verbunden; zwischen beiden Linien zieht ein schwacher gebogener Mittelschatten von der Vrdsmitte zur Irdsmitte; vor dem Saum liegt eine Reihe unregelmäßiger brauner Subterminalflecke. Auf den hellbraunen Hflgln ist der Irdsteil etwas dunkler, die Subterminalflecke deutlicher, vor ihnen eine gewellte Postmediane. Auf den langen, schmalen Hflgln ist der Vrd stark konvex vorgebaucht. Südost-Brasilien. *subfumata.*

S. molina *Stoll* (= simulatilis *Grt. & Rob.*, grandis *Grt. & Rob.*, agenor *Bouv.*, propinqua *Bouv.*) (142 e) weicht von allen anderen Arten durch den gezackten Außenrand ab, was beim ♀ sehr viel weniger hervortritt. In der Färbung veränderlich, heller oder dunkler rötlich gelbbraun, mehr oder weniger deutlich dunkler gestriehelt. Vflgl mit 2 dunklen Querlinien und schwaehem Zellendschatten; hinter der äußeren Linie ist das Saumfeld schwach dunkler, besonders beim ♂ unter der Eeke auf 4 violettweiß angeflogen. Hflgldiskus karminrosa mit dickem schwarzem Mittelfleck. In weiter Verbreitung von Mexico bis Brasilien. — Die Raupe ist dick, auf dem 3. und vorletzten Segment erhöht, grün, mit gelber oben rotgesäumter Seitenlinie und kurzen gelben Hörnern mit roten Spitzen; sie lebt an Inga- und Cassia-Arten. — **petersii** *Pack.* ist eine zweifelhafte mir nicht bekannt gewordene Form oder vielleicht Art; Vflgl rötliehbraun mit zahlreiehen dunklen Stricheln, schräger, außen hell, innen dunkel angelegter Postmediane vom Apex zur Irdsmitte; Hflgldiskus dunkler karminrot, auch der Hlb soll karminrot sein. Raupe verschieden von der *molina*-Raupe: mit langen Dorsalhörnern am 2. und 3. Ring, auf den Ringen 4—10 mit konischen Dorsaltuberkeln, auch am 1. Ring, und mit breiterer Analplatte mit gelben Warzen. Lebt an Mimosa. Von Neu-Freiburg. *molina.* *petersii.*

4. Gattung: **Neorcarnegia** *gen. nov.*

Schon äußerlich dureh den eigenartigen Habitus von *Syssphinx* getrennt; ♂ klein mit sehr spitzen Vflgln mit konkavem Außenrand und sehwanzartig verlängertem Analwinkel der Hflgl, das ♀ sehr plump, beide Geschlechter mit zahlreiehen Glasfenstern auf beiden Flügeln. Auch im Bau bestehen leichte Verschiedenheiten; der Kopf ist noch versteckter und ganz flach an die Brust gedrüekt. Auf den Vflgln ist die Querader sehr schräg und stark gewinkelt, Ader 5 bis fast in Queradermitte herabgerüekt und 6 aus der oberen Zellecke, die Zelle auf beiden Flügeln viel länger als bei *Syssphinx*. Nur 1 Art:

N. basirei *Schs.* (142 f). Mit nichts zu verwechseln durch die vielen Glasfenster auf den hell schokoladenbraunen Vflgln mit verdunkeltem Mittelfeld. Hflgl am Saum mehr rostbraun; an der Fühlerbasis, über den Augen und auf dem Metathorax kleine gelbe Haarbüschel. Vorderschenkel rosa. Brasilien. Ueber die Entwicklung seheint nichts bekannt. *basirei.*

5. Gattung: **Anisota** *Hbn.*

Steht *Syssphinx* außerordentlich nahe; der Kopf ist etwas besser sichtbar. Die Flügelform ist im allgemeinen eine etwas kürzere, schmal dreieckige. Die ♂-Fühler sind bis etwas hinter die Mitte gekämmt und tragen 15 Paar Kammzähne, bei *Syssphinx* 17—18 Paar. Die ♀-Fühler sind einfach, fadenförmig. Vorwiegend in Nord-Amerika verbreitet.

A. stigma *Fabr.* ist auf Körper und Flügeln dunkel rötlieh ocker, Flügeldiskus nieht durchscheinend, Basis und Saumfeld lila getönt; vordere Querlinie verloschen, die hintere dunkel, manchmal etwas buehtig, der große weiße Diskalfleck rund oder dreieekig. Vflgl und Außenrand der Hflgl dunkler gestriehelt. Die Raupe ist braun, weiß granuliert, mit rötlichen Subdorsal- und Seitenstreifen, kirsehrotem Kopf und auf dem 2. Ring mit einem langen dünnen Horn. An Eiche und Hasel. Weit verbreitet in den Atlantischen Staaten. *stigma.*

A. senatoria *Abb. & Sm.* hat beim ♂ ausgesprochen dreieekige Hflgl, Außenrand nicht konvex mit etwas vorgezogenem Analwinkel; im ganzen kleiner als vorige, die Flügel weniger gestriehelt; hintere Querlinie sehr kräftig, auch auf dem Hflgl breit und deutlich. Das ♀ ist heller, der Diskalfleck kleiner. Die Raupe hat schwarzen Kopf, schwarzbraunen Körper mit 8 dunkel ockergelben Längsstreifen, die ganz leicht wellig verlaufen; die Hörner sind schwarz. An Eiche, Birke und Rubus, tritt an Eiehen oft verwüstend auf. Atlantische Staaten. *senatoria.*

A. leucostygma *Bsd.* (142 f). Von dieser Art war bisher nur die ♀-Type (in Coll. Philipon) bekannt. Prof. Bouvier war so freundlieh, mir genauere Angaben und eine Skizze der Type zu übersenden. Danach sehe ieh ein mir durch die Güte Dampfs aus Mexico vorliegendes gezogenes Paar, das aueh unsere Abbildung wiedergibt, vorläufig als diese Art an, wenn aueh das ♀ mit der Type nicht ganz übereinstimmt. Das ♂ ist am Körper rostgelb, Thorax etwas mehr olive, Vflgl olivenbraun, am Saum etwas heller und sehwach nach lila *leucostygma.*

hinneigend; die schwache rauchgraue Postmediane steht dem Saum nahe und ist ihm nahezu parallel, macht unter 8 eine Biegung zum Apex hin; Diskalfleck weiß, Hflgl zimtbraun. Das größere ♀ ist viel matter bräunlich und dünn beschuppt, die Postmediane breit, verloschen. Hflgl zeichnungslos. Bei der ♀ *leucostygma*-Type fehlt die Biegung der Postmediane unter dem Vrd zum Apex, sie bleibt etwa 3 mm davon entfernt und die Hflgl tragen eine scharfe Querlinie von unterhalb des Apex gerade zum ersten Irdsdrittel hin. Dampf erzog die Art aus Raupen an Eichen, die im Staate Tamaulipas schädlich auftraten und wird genauere Beschreibung liefern, ich enthalte mich daher hier weiterer Auslassungen.

consularis. **A. consularis** *Dyar* (142 f) steht der *senatoria* sehr nahe. Körper ockerbraun, Flügel dunkel purpurbraun, hinter dem runden weißen Diskalfleck ein schwach durchscheinendes Feld; Saumfeld mehr veilgrau. Hflgl gerundeter als bei *senatoria*, nicht eckig, die hintere Querlinie verloschener. Das ♀ ist matter gelbbraun, Basal- und Saumfeld kaum dunkler, dunkler gesprenkelt, der weiße Diskalpunkt klein. Die Raupe ist fleischrötlich bis rotbraun, weiß granuliert, mit schwarzen Längsbändern, das dorsale und das stigmatale dunkler und schärfer, unten weiß gesäumt, Hörner schwarz. An Eichen. Florida.

virginiensis. **A. virginiensis** *Dru.* (= astymone *Oliv.*, pellucida *Abb. & Sm.*) (142 g) ♂ mit großem Glasfeld hinter dem Diskalfleck, der weiße Zellendfleck sehr groß; tief purpurbraun, im schmalen Saumfeld etwas heller. ♀ dünn beschuppt, heller braun, Basis und Saum schwach lila getönt, kaum gesprenkelt. Die Raupe wie bei *stigma*, aber der Kopf ist grün, der Körper grünlicher, die Streifen mehr rosa; an Eichen. Atlantische Staaten.

oslari. **A. oslari** *Rothsch.* (= skinneri *Biederm.*, neomexicana *Brehme*), hat die gleiche Form wie *virginiensis*, der Körper tief ockergelb; Vflgl rötlichbraun mit silberweißem Diskalfleck; 4 mm vom Außenrand entfernt und mit ihm parallel ein bläuliches schmales Band. Hflgl tief purpurbraun. Das ♀ größer als der ♂ und heller. Kopf, Vorderthorax und Hlb ocker, Mesothorax und Bauch mehr lehmig gelbrötlich. Vflgl oben ebenso, Basis und hintere Querlinie sehr schwach grau; Stigma weiß, rund; die Flügel sind nicht dunkler gestrichelt, der Saum gerader, der Hinterwinkel weniger rund als bei *stigma*. Hflgl etwas rötlich überflogen, ohne deutliche Linien, der Vrd länger als der Ird. Flügelspannung: ♂ 53, ♀ 71 mm. Die Raupe ist rötlichbraun, zuletzt mattrot, jung ohne Hörner, nur mit dunklen Punkten, wo sie später wachsen; lebt an Schwarzeiche.

dissimilis. **A. dissimilis** *Bsd.* (= suprema *H. Edw.*) (142 g). Das ♂ ist auf den Vflgln rotbraun, schwarz geadert, mit schräger schwarzer hinterer Querlinie und großem weißem Diskalfleck; Hflgl schwarz. Der Thorax ist rotgelb, der Hlb schwarz mit rotgelbem Anus. Das ♀ ist auf den Vflgln wie auf dem Thorax hell zimtrötlich, das Saumfeld heller, scharf dunkler geadert, mit großem rundem weißem Zellendfleck, die schwach gebogene grauschwarze Postmediane außen etwas weiß beschuppt. Hflgl dunkel rötlichgrau, schwarz geadert, mit breitem schwarzem Schattenband vor der Mitte. Mexico, weit verbreitet.

assimilis. **A. assimilis** *Drc.* (142 g) ist voriger nahe, aber auf Körper, Vflgln und Hflgln eintönig rötlichbraun, auf letzteren etwas dunkler, der weiße Diskalfleck der Vflgl viel schwächer, die Adern nicht dunkler. Nur der ♂ ist bekannt, scheint sehr selten und bisher wohl nur aus Chihuahua gemeldet.

Eacles tricolor *Wkr.* und **Eacles suffusa** *Wkr.* sind unbekannt geblieben, auch Herr Schaus konnte darüber keine Auskunft geben.

Subfamilie: **Oxytenidae** *Jord.*

Diese und die folgende Subfamilie fallen gänzlich aus dem Rahmen des gewohnten Saturniden-Typus heraus und erinnern vielfach teils an Spannergattungen, wie an die äußerst veränderlichen *Oxydia*, oder *Urapteryx*, teils an gewisse Uranidenformen, wie wir sie im afrikanischen und indo-australischen Gebiet finden. Wir behandeln diese Tiere als abweichende Zweigfamilie der Saturniden, während Jordan in seiner ganz ausgezeichneten und erschöpfenden Bearbeitung *) vorzieht, sie zur Familie zu erheben. Für jeden, der für diese Gruppe besonderes Interesse hat, ist das Studium dieser Monographie unerläßlich. Wir können naturgemäß auf die feineren anatomischen Details, insbesondere die Genitalunterschiede hier höchstens kursorisch eingehen und verweisen daher ausdrücklich auf genannte Arbeit, an deren Anordnung wir uns im folgenden halten. Die Arten, die nach Jordan ein gewisses altertümliches Gepräge aufweisen, trennen sich vor allem von den übrigen Saturnioiden durch meist ziemlich kräftige Rollzunge, durch bis zur Spitze beschuppten Fühlerschaft, dessen Kammzähne (die bei beiden Geschlechtern entwickelt sind) auf der ventralen Seite entspringen und durch wohl entwickelten Praecostalast auf dem Hflgl; die Palpen sind verhältnismäßig lang. Sehr eigenartig und von den übrigen Saturniden ganz verschieden sind die an Rubiaceen lebenden Raupen, die zusammengekrümmt auf Blättern sitzend, an Vogelexkremente erinnern. Der 3. stark nach vorn und unten erweiterte Ring trägt 2 Augenflecke, das vorletzte Segment ein gekrümmtes oft am Ende zweigeteiltes Horn. Die Puppe spinnt sich mit einigen Fäden in einem zusammengerollten Blatt ein.

*) Jordan in Novitates Zoologicae XXXI, S. 135 (1924).

1. Gattung: **Asthenidia** *Westw.*

Etwa 1 Dutzend weißer oder gelblicher Spanner- oder Uranidenartiger Formen mit kurz geschwänzten Hflgln, die sich alle recht ähnlich sehen. Charakterisiert ist die Gattung im besonderen durch den Ursprung von Ader 10 des Vflgls erst kurz vor der Spitze aus 8 und den zwischen Ader 4 und 5 geschwänzten Hflgl. Der Sauger ist verhältnismäßig schwach entwickelt, das Palpenendglied kurz. Die Vflglzelle ist sehr kurz. Die Raupe, die einer kleinen grünen Sphingidenraupe ähnelt, hat den 3. Ring nicht so stark nach vorn und unten erweitert.

Typus: *podaliriaria Westw.*

A. podaliriaria *Westw.* (121 a). Von allen anderen Arten des Genus verschieden durch den grauschwarzen Vflglapex. Scheint bisher nur von Brasilien (Rio de Janeiro) bekannt, aber wohl doch noch weiter verbreitet. Das ♀ ist noch nicht beschrieben. *podaliriaria.*

A. amphira *Drc.* (121 a) ist eine der größten Arten, die Querlinien ausgesprochen bleigrau, nicht bräunlich wie bei allen anderen, das äußere Hflglband breiter als bei der sehr ähnlichen, aber kleineren *geometraria*. Von Columbien, Ecuador, Bolivien und Peru bekannt. *amphira.*

A. transversaria *Drc.* (121 a) ist etwas kleiner als vorige, mehr kreidigweiß, die Querlinien mit rötlichbraunem Ton, der Schwanz kürzer und ohne die schwarze Ader 5 wie bei *amphira*, die schwarzen Flecke darin sehr groß. Jordan hat die Kollektivspezies in 3 geographische Formen zerlegt, die sich aber lediglich durch Genitalunterschiede trennen lassen. Die Nominatform von Panama und wahrscheinlich West-Columbien hat den oberen Clasper-Fortsatz verkürzt mit einem apikalen Vorsprung, — bei **salax** *Jord.* von Nicaragua und Costa-Rica ist der obere Clasperfortsatz länger, ungeteilt und nur mit Andeutung eines Vorsprungs, während bei — **columbiana** *Jord.* derselbe Fortsatz kurz ist und in 2 gebogene Zinken endigt, deren eine an der Innenseite einen dritten einfachen oder gegabelten Fortsatz trägt. Letztere Form ist von Muzo und Bogota bekannt. *transversaria. salax. columbiana.*

A. terminalis *Jord.* gleicht völlig der *transversaria*, hat aber auf den Vflgln eine feine schwarze, auf den Adern unterbrochene Saumlinie; auf den Hflgln ist das bei voriger nur grau angedeutete Subterminalband viel deutlicher und schwärzer, der gelbe Fleck im Schwanz eingeschränkt und mehr rötlichbraun, der Schwanz von der feinen braunen Radialader geteilt. Genital sehr verschieden. Ecuador und Columbien. *terminalis.*

A. geometraria *Fldr.* (121 a) ist ebenfalls sehr ähnlich, das Subterminalband der Hflgl breit, bräunlichgrau, das postdiskale Band der Vflgl über dem Ird unterbrochen, auf den Hflgln teilweise zickzackförmige Spitzen bildend, hier sind die Fransen vom Schwanz bis zum Vorderwinkel schwarz, der obere Schwanzfleck ist außen rotbraun gefleckt. In weiter Verbreitung von Guayana, Columbien, Ecuador, Amazonas, Peru und Bolivien. *geometraria.*

A. celata *Jord.* (= geometraria *Drc.* nec *Fldr.*) gleicht äußerlich ganz der *geometraria*, die Querbänder sind feiner, das postdiskale auf dem Vflgl kaum unterbrochen, auf dem Hflgl regelmäßiger gezähnt, eine braune Saumlinie vom Schwanze zum Analwinkel ist angedeutet. Die Genitalien sind sehr verschieden. Nur von Amazonas und Ecuador bekannt. *celata.*

A. paulina *Jord.* (121 a) wurde nur nach einem schlechten Stück beschrieben; wie *geometraria*, die Bänder dünn, das postdiskale auf dem Vflgl breit unterbrochen und hier abgesetzt. Genitalapperat von allen anderen sehr verschieden. Süd-Ost-Brasilien (Sao Paulo); im Berliner Museum ein ♀ von Sta. Catharina mit leicht gelblicher Farbe. *paulina.*

A. diffissa *Jord.* (121 a). Hier ist das postdiskale Band des Vflgls nicht unterbrochen, das antemediane Hflglband analwärts tief gegabelt, das postdiskale analwärts sehr deutlich wellig gezähnt, das anteterminale Band meist weiter vom Saum entfernt. Am 8. Sternit findet sich zum Unterschied von allen anderen bekannten Formen jederseits ein sehr langer gebogener spitzer Fortsatz, der geographisch variiert. Bei der Nominatform ist der Apex dieser Fortsätze ventral abwärts gebogen. Sie fliegt in Ecuador, Amazonas und Nord-Peru. — Bei **fortis** *Jord.* von Ost-Peru ist er länger und seit- und aufwärts gebogen, bei — **inca** *Jord.* wie bei der Nominatform, aber stärker gebogen; Südost-Peru, Cuzco. — **tridens** *Jord.* hat ihn noch stärker gebogen und etwas gedreht. Südost-Peru (Yahuarmayo, Carabaya). *diffissa. fortis. inca. tridens.*

A. stricturaria *Hbn.* (= machaonaria *Guér.*, strigaria *Hbn.*) (121 b) ist leicht kenntlich durch die Verlängerung des bei den anderen Arten kurzen Zellstriches zu einem bis zum Ird durchgeführten Band, beide äußeren Bänder näher zusammen, die Subterminallinie fehlt, Fransen schwarz; auf dem Hflgl steht eine feine 3. Linie zwischen beiden Bändern; der obere Schwanzfleck ist einwärts braun angelegt, nicht außen. Guayana, Amazonas; im Berliner Museum von S. Paulo. *stricturaria.*

A. spinicauda *Jord.* gleicht vollkommen der vorigen, aber am 8. Abdominaltergit findet sich jederseits am Rand, der bei *stricturaria* einfach ist, ein scharf zugespitzter Fortsatz, dessen Apex in einen feinen Dorn endet. Französisch Guayana, Amazonas. *spinicauda.*

tactucina. **A. lactucina** *Cr.* (= lactucinaria *Hbn.*) (121 b) ist meistens gelblich oder isabellfarbig getönt, selten ganz weiß, durch die mehr oder weniger ausgedehnte bräunliche Sprenkelung sofort von allen anderen Arten zu trennen, sowie durch die feinen wellig gezackten doppelten Postdiskalen. Die Raupe ist grün, auf dem 3. Ring jederseits mit kleinem schwarzem Augenfleck, beide durch einen braunen Strich verbunden; Analsegment und Horn braun, letzteres mit einer herablaufenden weißen Linie; lebt an Ourouparia guianensis. Venezuela, Guayana, Amazonas, Matto Grosso, Ecuador, Bolivien, Paraguay.

buckleyi. **A. buckleyi** *Drc.* (121 b) ist die größte Art mit sahnegelben Flügeln, charakteristischer Zeichnung, mit ganz fehlendem Antemedianband der Vflgl. Bei der Nominatform von Columbien, Peru, Bolivien, Guayana und dem mittleren Amazonas ist unterseits die Submarginallinie fein, kann auf dem Hflgl ganz fehlen, während *paraensis.* sie bei — **paraensis** *Jord.* vom unteren Amazonas (Pará) bis zu 3 mm breit, in der Mitte am breitesten, ist.

2. Gattung: **Oxytenis** *Hbn.*

Anatomisch fast genau so gebaut wie die vorige Gattung, aber die Flügel sind entweder ganzrandig, wie bei den ♀♀ stets, oder mit Zähnen oder Lappen am Außenrand, gelegentlich auch mit einem kurzen schwanzartigen Vorsprung, aber niemals an Ader 5, sondern stets auf 6. Die Arten gleichen besonders bei den ♀♀ der Spannergattung *Oxydia* in Färbung und Zeichnungscharakter; der Geschlechtsdimorphismus ist meist sehr ausgeprägt, beide Geschlechter tragen am unteren Zellende ein Häufchen aufgerichteter Schuppen. Das Geäder ist fast wie bei *Asthenidia*, nur ist die kurze Zelle etwas breiter. Bei den Raupen ist die Verbreiterung des 3. Ringes zu einem breiten nach vorn und unten gerichteten Lappen jederseits sehr ausgesprochen; das gelenkig bewegliche Schwanzhorn ist S-förmig gebogen. Die zahlreichen Arten sind sich zum Teil so ähnlich, daß sie mit Sicherheit nur durch die Genitalien getrennt werden können.

Typus: *modestia Cr.*

modestia. **O. modestia** *Cr.* (= honesta *Cr.*, bimaculatus *Doum.*, attacina *Wkr.*, lonomica *Drc.*) (121 c) ist die häufigste und weitest verbreitete Art. Flügel ganzrandig, nur der Vflglapex leicht sichelförmig gebogen. Aeußerst variabel in Färbung und Zeichnung, rötlich oder mehr gelblich braun, besonders bei den ♂♂ mehr oder weniger lilagrau überflogen, mit schärferer Zeichnung oder auch ganz ohne, meist mit einer vom Vflglapex zur Irdsmitte der Hflgl durchlaufenden Linie, dahinter besonders auf den Hflgln eine Reihe heller ausgefüllter Halbmonde; hinter und vor der Linie wechselnd ausgebildete schwärzliche Wolkenflecke. Die Raupe ist grün, die schwarzen Augenflecke gelb und weiß umringt; auf der Rückenmitte ein großer weißer braun gefleckter Sattelfleck und vor dem schwarzbraunen Horn ein purpurbrauner Fleck. Bisher von Guatemala bis Bolivien und Südost-Brasilien beobachtet.

albilunulata. **O. albilunulata** *Schs.* (121 c). Ocker- bis kastanienbraun, beim ♀ dunkler zimtbraun, gezeichnet wie die vorige; proximal von der Schräglinie liegt ein breiter schwärzlicher Schattenstreif, hinter ihr eine Reihe feiner weißer Halbmonde; auf den Hflgln liegt eine schwarze feine Halbmondlinie weiter von der Schräglinie entfernt und ohne weißliche Ausfüllung. West-Ecuador, Panama.

mirabilis. **O. mirabilis** *Cr.* (121 c). Vflgl gezähnt, über der Mitte mit lappenartigem Vorpsrung; lehmbraun bis rotbraun, mit Schräglinie aus dem Apex zum Hflgird, aber auf den Vflgln bleibt sie stets nahe am Saum; mehr oder weniger fleckig schwärzlich bewölkt; hinter der Schräglinie eine feine schwärzliche, außen weißlich angelegte Linie. Hflgl im Diskus mehr oder weniger weißlich angeflogen, in der Mitte mit einer feinen dunkleren, analwärts hohe Bogen bildenden Linie, die nach außen weißlich angelegt sind; dahinter mit schwarzen Fleckchen. Guayana.

sobrina. **O. sobrina** *Jord.* gleicht äußerlich fast ganz der *mirabilis*, doch ist unter dem Hflglapex eine seichte Einbuchtung; die Neigung im Vflgldiskus größere schwärzliche Wolkenflecke zu bilden scheint mehr ausgesprochen. Ein sicherer greifbarer Unterschied liegt nur im Genitalapparat: die Lappen des 8. Sternits sind schmäler als bei *mirabilis*, apicalwärts noch mehr verschmälert. Vielleicht eine grographische Form der letzteren von Peru.

naemia. **O. naemia** *Drc.* (121 d) ist ebenfalls äußerlich schwer von *mirabilis* zu trennen, aber unter dem Hflglapex finden sich 2 seichte Einschnitte. Ein sicherer Unterschied liegt nur im Genitalapparat: die Lappen des Analtergits sind kürzer als bei *mirabilis*. Die häufigste und weitest verbreitete Art von Costa-Rica bis Paraguay. Mehrere geographische Formen: die Namenstype von Peru, Ecuador und Amazonas; der apicale Fortsatz *aravaca.* der Penisscheide bildet einen frontal gebogenen Haken mit breiter, flacher Spitze. — Bei **aravaca** *Jord.* von Venezuela und Guayana ist der apicale Fortsatz der Penisscheide zusammengedrückt und bei der nördlichsten *orecta.* Form — **orecta** *Jord.* (121 d) von Costa-Rica, Panama und Columbien ist er schräg analwärts und seitlich gebogen, mehr oder weniger gedreht, mit gezähntem Hinterende. Bei der letzteren Form ist die schwarze Schräglinie meist sehr deutlich und dick.

O. leda *Drc.* (121 d). Flügelform schmäler als bei *naemia*, der Vflgllappen breiter, die 2 Einschnitte unter dem Hflglapex tiefer, der Außenrand darunter eine gerade Linie bildend. Farbe und Zeichnung sonst wie bei der vorigen. Genital verschieden: die Lappen des 8. Sternits länger usw. Peru und Amazonas. *leda.*

O. erosa *Jord.* (121 d). Aeußerlich von *leda* kaum zu trennen, aber genital scharf zu trennen durch die apical verschmälerten dreieckigen Lappen des 8. Sternits usw. Guayana. *erosa.*

O. nubila *Jord.* hat ebenfalls 2 Buchten unter dem Hflglapex, die Ecken zwischen diesen sind schärfer als bei *naemia*. Färbung einfarbiger lehmbraun, gezeichnet wie die anderen Arten, der unterste der 3 schwarzen Punkte am Analwinkel der Vflgl ist größer als die übrigen. Zu bestimmen durch die löffelförmige Lappenbildung am 8. Sternit. 2 geographische Formen: die Namenstype von Columbien ist stark grauweiß gezeichnet, die 3 Analpunkte an Vflgl groß. Die Lappen des 8. Sternits kurz, ihre innere Oberflächen tief konkav. — **acuta** *Jord.* (121 e) von Nicaragua ist einfarbiger, die 3 Analpunkte sehr klein oder bis auf den untersten ausgelöscht. Die Lappen des 8. Sternits apical schmäler, die innere Fläche weniger konkav. *nubila.* *acuta.*

O. bicornis *Jord.* ist äußerlich von *leda* nicht zu trennen, aber der Genitalapparat ist ganz verschieden: das 8. Sternit ist jederseits zu einem langen gebogenen Dorn ausgezogen usw. Südost-Brasilien (Santos; Castro). *bicornis.*

O. peregrina *Cr.* (121 e). Vflgl gleichmäßiger gezähnt, der Lappen in der Mitte viel weniger vortretend: Hflgl mit 2 tiefen Buchten unter dem Apex und einem kurzen Schwanz darunter; Außenrand darunter gerade bis zu dem etwas gelappten Analwinkel. Grundfarbe tiefbraun, basal und am Saum meist aufgehellt, vor letzterem in der unteren Hälfte mit ovalen lehmbräunlichen Flecken; Vflgl oft fleckig bläulichweiß bestäubt. Das ♀ ist meist heller, mehr lehmbräunlich, schärfer gezeichnet. Von Guayana, Amazonas und Peru bekannt. *peregrina.*

O. epiphaea *Jord.* (121 e). Flügelform wie bei *peregrina*, aber am Vflgl fehlt das Zähnchen unter dem Apex sowohl wie das über dem Analwinkel. Eintönig dunkel schokoladenbraun. Die ♂-Fühler sind länger gekämmt als bei *peregrina*, die Lappen des 8. Sternits abgestutzt, ihre Ecken zu langen, dünnen, gebogenen Dornfortsätzen ausgezogen, bei *peregrina* dreieckig mit gerundetem Apex. Peru. *epiphaea.*

O. plettina *Jord.* ist etwas kleiner wie *peregrina*, sonst äußerlich ebenso; die zugespitzten Lateralfortsätze des 8. Sternits sind proximal breiter als bei *epiphaea* und distal zurückgebogen. Ecuador. *plettina.*

O. beprea *Drc.* (= mirabilis *Drc.* nec *Cr.*) (121 e). Eine kleinere Art; Vflglapex viel schärfer zugespitzt, der Saum nur ganz schwach gezähnt oder ganz glatt, Hflglschwanz weniger spitz als bei vorigen. In der Färbung sehr veränderlich, lehmgelblich, holzbraun oder dunkelbraun, die Zeichnungen sehr ähnlich den vorigen. Fühlerzähne länger als bei *peregrina*. Die lateralen Fortsätze des 8. Sternits wie bei *plettina*. Panama, Britisch Honduras. *beprea.*

O. angulata *Cr.* (= harpago *Hbn.*, zerbina *Cr.*) (122 b). Ebenfalls eine äußerst wandlungsfähige Art, was Färbung und Größe anlangt. Oben lehmbraun bis dunkel sepiabraun, die dunkle Schräglinie der vorigen fehlt beim ♂, beim hellgelblich- oder rötlichbraunen ♀ ist sie deutlicher. 8 Sternit mit doppeltem Ausschnitt und gerundeten Seiten, der Mittellappen meist zu einem zahnartigen Fortsatz reduziert. Die schwarze, rostgelbliche und weißgrau gefleckte Raupe erinnert an Vogelexkremente, die Metathoraxlappen sind schmutzig lohbraun; an Randia formosa. Guayana, Venezuela, Amazonas, Para. *angulata.*

O. ferruginea *Wkr.* (= zerbina *Wkr.* nec *Cr.*) (122 b) gleicht ganz der vorigen und ist ebenso veränderlich, aber die Seiten des 10. Tergits sind viel tiefer eingebuchtet, bei *angulata* nur ganz seicht usw. Auch die Raupe gleicht der von *angulata*. Panama bis Venezuela, Bolivien und Matto Grosso. *ferruginea.*

O. gigantea *Drc.* ist im Flügelschnitt ähnlich *beprea*, aber viel größer; ockergelb bis dunkelbraun, grauweiß bestäubt, die Schräglinie doppelt, weißlich ausgefüllt. 8. Sternit seitlich zu langen zugespitzten Hörnern ausgezogen. Ecuador und Peru. *gigantea.*

O. spadix *Jord.* ist mit *gigantea* verwandt, zu trennen durch längere Fühlerzähne des ♂. oben ockergelblich, purpurrot beschattet und grauweiß bestäubt, die doppelte Schräglinie kräftiger als bei *gigantea*, die innere kräftiger als die äußere. Bei dem einzigen bisher bekannten Stück, das von den columbischen Cordilleren (Alto de las Cruces) beschrieben wurde, ist der Genitalapparat von dem vom *gigantea* verschieden. Vflgllänge: 36 mm. *spadix.*

3. Gattung: **Homoeopteryx** *Jord. (Fldr.)*

Von den vorigen Gattungen dadurch zu trennen, daß der oberste Subcostalast aus der Zelle kommt und 6 mit 7 auf dem Hflgl gestielt ist. Flügelsaum ganzrandig, Apex sichelförmig. Das Schuppenhäufchen in der unteren Zellecke fehlt. Fühlerkammzähne länger als bei *Oxytenis*. 5 Arten bekannt:

Typus: *malecena Drc.*

malecena. **H. malecena** *Drc.* (122 b). Oben lehmbräunlich bis rötlichbraun, beim ♀ grauer mit brauner Schräglinie vom Vflglapex zum Proximaldrittel des Hflglirdes, dahinter eine irdwärts divergierende Halbmondlinie; vor dem Saum oft dunklere Flecke, auf dem Hflgl schwarze Punkte. 2 Rassen: bei der Nominatform von Panama *prona.* ist die Schräglinie fein, die Lappen des Analtergits apicalwärts zueinander gebogen. — Bei **prona** *Jord.* ist die Schräglinie viel dicker, die Lappen des Analtergits nur sehr schwach gebogen. Trinidad und Britisch Guayana.

major. **H. major** *Jord.* ist größer als vorige, oben mehr holzbraun, die Schräglinie einwärts grünlichgelb angelegt. Lappen des Analtergits stumpfer, basal breiter, apical verschmälert. Das ♀ ist mehr ockergelblich, rotbraun getönt. Peru.

syssauroides. **H. syssauroides** *Fldr.* Nur die schlechte Type ohne Fühler und Hlb ist bekannt. Oben dunkel rotbraun mit ockergelblichen Submarginalwolkenflecken; Schräglinie dunkelbraun, außen schmal grau angelegt und weiter saumwärts gelegen als bei den vorigen Formen, hinter der Mitte des Vflglirdes und in der Irdsmitte des Hflgls endend. Brasilien.

elegans. **H. elegans** *Jord.* nach 1 ♂ von Peru beschrieben, ist oben gelblich rotbraun beschattet mit dunkel rotbrauner Schräglinie und großem rundem tiefbraunem Fleck an der unteren Zellecke; Wurzelfeld und große ovale Subterminalflecke bleiben gelblichweiß. Vflglänge: 39 mm.

divisa. **H. divisa** *Jord.* Vflgl bis zur Schräglinie dunkel rotbraun, distal davon gelbrötlich, zimtrötlich bestäubt; die Linie selbst zimtrot, außen eine feine graue Linie und außen davon eine matt dunkelbraune; hellere rundliche Submarginalflecke wenig auffallend, proximal von Halbmonden begrenzt, die der Schräglinie näher liegen als bei den anderen Arten. Vflglänge: 34 mm. Bolivien.

Subfamilie: **Cercophanidae** *Jord.*

Aehnlich wie bei dem vorigen Zweig des großen Saturnioiden-Stammes, der sich offenbar schon in sehr frühen Epochen abgespalten und für sich weiter entwickelt hat, ist hier ein altertümliches Merkmal bestehen geblieben, das die hierher gehörigen Tiere vom Saturniiden-Typus trennt: die Costalis des Hflgls ist nämlich wie bei Eupterotiden und Bombyciden mit der Zelle durch einen schrägen Steg verbunden. Die Familie zerfällt in 2 Untergruppen:

A. **Cercophaninae** *Jord.*

Sauger fehlend, Palpenendglied deutlich, Stirn lang behaart, Fühler in beiden Geschlechtern lang gekämmt. Die sehr eigentümlichen Raupen sind erst von 2 Arten bekannt; die 3 ersten Ringe sind zunehmend verdickt, der stärkste 4. Ring ist zu einer nach vorn gerichteten kapuzenförmig vorragenden scharfen Spitze ausgezogen, in welche der helle Seitenstrich ausläuft, der auf der entgegengesetzten Seite in eine ebenso scharfe Analspitze ausläuft. Die wenigen Arten dieser Untergruppe beschränken sich auf den südlichsten Zipfel Süd-Amerikas. Chile.

1. Gattung: **Cercophana** *Fldr.*

Diese und die folgende Gattung stehen sich sehr nahe. Die proximalen Fühlersegmente unterseits nicht gekielt, Palpenendglied etwas kürzer als bei der folgenden; Fühler beim ♂ viel länger als beim ♀ gekämmt. Nur 2 Arten, eine sehr variabel.

Typus: *frauenfeldi Fldr.*

frauenfeldi. **C. frauenfeldi** *Fldr.* (122 c). Vflgl gelblich graubraun, saumwärts rotbraun angeflogen, mit 3 gezähnten Querlinien, die antemediane unter der Zelle viereckig vortretend, hinter ihr ein dunkler Fleck in der unteren Zellecke, der auch fehlen kann; die subterminale bildet hohe Bogen, deren Endpunkte einwärts auf den Adern punktförmig verdickt sind. Hflgl geschwänzt. Beim dünn beschuppten ♀ ist die Grundfarbe sahnegelblich, die bräunlichen Linien sehr schwach, die postmediane kaum gezähnt; Hflgl fast ganz gerundet. Raupe von oben beschriebener Form, grün, der Seitenstreif gelblich, auf den ersten und dem 5. und 6. Segment oben rundliche rosa Flecke; seitlich steht auf jedem Ring je ein langes schwarzes am Ende verdicktes Haar. Die sehr träge Raupe lebt an Cryptocarya peumus im November und verpuppt sich in einem ovalen Kokon, der nach Jordan am oberen Ende offen, nach Jzquierdo an beiden Seiten geschlossen ist. Chile.

venusta. **C. venusta** *Wkr.* (= aristoteliae *Phil.*, rufescens *Phil.*, daphnea *M. & W.*) (122 c). Eine ungewöhnlich veränderliche Art von maisgelber bis kastanienroter Grundfarbe, worauf sich die zahlreichen individuellen Varietätsnamen beziehen, oft rosenrötlich übergossen, mit rundem weißem, braun gesäumtem Mittelfleck und einer flach geschwungenen braunen Postmediane und gezackter Subterminale dahinter, die oft fehlt, manch-*vulpes.* mal sind alle Linien ausgelöscht. Für extrem rotbraune Stücke mag der Name: — **vulpes** *Btlr.* gelten. Die

Raupe ist größer als die von *frauenfeldi*, ihr sehr ähnlich, aber die Seitenlinie ist auf den Thorakalringen weiß, oben hellblau, am 4. Ring blau, schwarz und orange, nach hinten zu gelb, unten in rosa übergehend; die ovalen rosa Flecke auf dem Rücken fehlen. Sie lebt an Maytenus chilensis und Aristotelia maqui. Der birnförmige Kokon ist grau. Chile.

2. Gattung: **Neocercophana** *Izquierdo.*

Der vorigen äußerst nahe, getrennt durch den unterwärts scharf gekielten Fühlerschaft und längeres Palpenendglied. Nur 1 Art:

N. philippii *Izquierdo* (122 d). Oben dunkelbraun, beim ♀ matter, im Basaldrittel grauweiß bestreut, *philippii.* mit 2 weißlichen Querlinien vor und hinter der Mitte. Hflgl in den basalen ⅔ rotbraun. Die Raupe ist nicht bekannt; der spindelförmige Kokon an beiden Seiten offen, an der Spitze in einen Faden übergehend, an dem er frei an einem Zweig hängt. Lebt an Hydrangea scandens. Chile.

3. Gattung: **Microdulia** *Jord.*

Gekennzeichnet durch die in beiden Geschlechtern ungeschwänzten Flügel. Ebenfalls nur 1 Art:

M. mirabilis *Rothsch.* (122 d). Der ♂ ist oben dunkel rostbraun mit dunklerer Diskallinie und weißem *mirabilis.* Zellschlußfleck; Hflgl orange mit dunklem Saumband, etwas geeckt. Das ♀ ist heller, gelblicher, auf den Vlfgln noch mit einer Antemediane. Fransen in beiden Geschlechtern gelblichweiß gescheckt. Chile.

B. Janiodinae *Jord.*

Von der vorigen Unterfamilie durch den kräftigen Sauger geschieden. Nur 1 Gattung, deren Arten stark an Eupterotiden erinnern, ihnen in gewisser Weise ja auch nicht so fern stehen.

4. Gattung: **Janiodes** *Jord.*

Einige breitflügelige braune oder graue, oft sehr veränderliche Arten mit ziemlich langen Palpen mit nach vorn gerichtetem Endglied. Rollzunge kräftig. Fühlerschaft unten gekielt und lang und locker gekämmt. Bisher nur von den bolivianischen und columbischen Anden bekannt.

Typus: *J. laverna Drc.*

J. laverna *Drc.* (= pulverosa *Strd.*) (122 e). Die größte und veränderlichste Art, oben rötlich lehmgelblich *laverna.* in allen Schattierungen bis schwärzlich sepiabraun, grauweiß bestreut, vorwiegend auf den Adern, mit 2 kleinen bis sehr großen schwarzen Zellschlußflecken, 2 antemedianen und 2 postmedianen Querlinien, die entweder gezackt oder ungezackt sein können, am meisten die subterminale. Das ♀ mehr orangerötlich. Bei der Form — **nigropuncta** *Drc.* (= pauperata *Strd.*, desquamata *Strd.*, macromacula *Strd.*, duplinota *Strd.*, contrasta *Strd.*) *nigro-* (122 e) ist die innere Postmediane fast gerade. Columbien, Ecuador, Bolivien. *puncta.*

J. dognini *Jord.* Oben sandgrau, silberglänzend blauweiß bestreut, mit 2 dunklen Punkten in den Zell- *dognini.* ecken mit doppelten Querlinien vor und hinter der Mitte, die innere postmediane nahe an der unteren Zellecke, die äußere antemediane in der Zelle eingebogen. Nur 1 ♂ von Columbien (Monte Tolima) bekannt.

J. ecuadorensis *Dogn.* (= monacharia *Maass.*) (122 d). Dunkelbraun, basal und im Saumfeld rotbraun *ecuadoren-* getönt, ähnlich gezeichnet wie vorige, die innere Antemediane oft ockergelblich angelegt, die postmediane *sis.* Doppellinie grau ausgefüllt, hinter ihr über dem Analwinkel oft ein gelbrötlicher Fleck. — **flexuosa** *Dogn.* ist *flexuosa.* etwas größer, mit breitem gelblichem Subbasalband, stärker gewellter Diskallinie und lehmgelblichem Saumfeld. Columbien, Ecuador, Peru.

J. russea *Dogn.* ist der vorigen sehr ähnlich, mehr rostbraun, besonders das Subbasalfeld rostgelblich, *russea.* sofort kenntlich an dem nicht ganzrandigen, sondern gewellten Saum der Flügel. Columbien.

J. virgata *Jord.* wurde nach nur 1 ♀ ohne Fühler und Hlb aufgestellt. Oben sandbraun, weißlich be- *virgata.* streut, kenntlich an den sehr breiten und gerade verlaufenden Doppellinien; Zellschlußpunkte fehlen; die wellig gezähnte Subterminale sehr fein. Columbien.

J. bethulia *Drc.* gleicht der *ecuadorensis*, stellenweise etwas zimtrötlich getönt, die antemedianen Linien *bethulia.* weniger stark gebogen, im Zellende 3 braune Punkte, die Postmediane sehr gerade, dicht an der unteren Zellecke vorbeistreichend, die subterminale Wellenlinie sehr deutlich; Basal- und Saumfeld oft schmutzig ockergelblich. Peru.

Nachtrag.

S. 716 Zeile 4 von oben zu den Synonymen füge hinzu: hesperus auct.

S. 719 Zeile 5 von oben zu **maurus** füge als Synonym zu (= maurusius *Schreit*). Nach Beobachtungen von SCHREITER ist die Raupe meergrün mit violettweißen Gürteln und weiß behaart; sie lebt an einer baumartigen Euphorbiacee (Croton spec.) und ist sehr stark von Ichneumoniden (Eremotylus spec.) befallen.

S. 719 Zeile 18 von oben zu **maurusius** füge als Synonym: (= maurus *Schreit.*) SCHREITER beschreibt die Raupe als schwarz mit gelben Gürteln, mit feinen weißen Haaren besetzt. Sie lebt polyphag an Euphorbiaceen (Sapium haematospermum), Anacardiaceen (Duvana spec.) und Bignoninceen (Jacaranda acutifolia) Sie wird ebenfalls stark von der vorgenannten Ichneumonide dezimiert. Zwei Generationen.

S. 719 Zeile 26 von unten zu **tucumani**: SCHREITER beschreibt die Raupe als lebhaft grün mit weißen Gürteln und kurzen schwarzen verästelten Dornen. Sie lebt monophag auf Eupatorium buniifolium und verpuppt sich in einem ovoiden gelbweißen Gehäuse und beherbergt häufig eine Ichneumonide (Trachysphyrus spec.).

S. 719 Zeile 17 von unten zu **condor**: SCHREITER fand die Art in Tucuman (Argentinien) in Höhen von 1500—2000 m in einer vom peruanischen Typus beträchtlich abweichenden Form: — **schreiteri** *f. n.* Etwas kleiner und viel heller, von mehr rosabrauner Grundfärbung, im Vrdsteil beider Flügel auffallend violettweiß aufgehellt, kräftig schwarz geadert, mit viel schmälerem Mittelfeld, viel kürzeren und breiteren Glasflecken ohne die außerordentlich langen Ausläufer, die unser Bild der Type zeigt; die Postmediane ist spitzer gezackt, das Subterminalfeld breiter, der proximale Abschnitt des Saumfeldes viel heller. Die Raupe ist grün, weiß gegürtelt, auf jedem Gürtel mit 6 verästelten Dornen. Sie lebt an Baccharis sculpta (Compositae) und verwandelt sich in einem schmutzig weißen ovoiden Gehäuse. Nach 7—8monatiger Puppenruhe schlüpft der Falter im November und Dezember.

S. 725 Zeile 26 von oben zu **vitellina** füge als Synonym: (= canella *Schreit.*). Nach der von SCHREITER (Univ. Nac. de Tucumán, 1925) gegebenen Abbildung seiner *canella* ist wohl kein Zweifel, daß es sich um die gelbe Form der *joinvillea* handelt, die er in Argentinien fand, ganz verschieden von der breit- und stumpfflügeligen *canella*. Die Raupe ist grün mit je 2 orangeroten dorsalen Haarbüscheln auf jedem Ring, das Mittelhaar länger und schwarz, seitlich je 2 Reihen viel kürzerer rotbrauner Haarbüschel und mit roten Stigmen. Sie lebt auf der Lauracee Phoebe porphyria und verwandelt sich in einem äußeren weitmaschigen und inneren engmaschigeren Gespinst.

S. 743 Zeile 15 von oben ist **A. superba** *Burm.* zu streichen und auf S. 767 Zeile 19 von unten der Name *superba* für **D. lulesa** *Schs.* einzusetzen. Nach einem freundlichst von Herrn PAUL KÖHLER gesandten Aquarell besteht kein Zweifel an der Identität mit *superba*, deren Bild in BURMEISTERS Atlas kaum zu erkennen ist. Die Art ist eine typische *Dirphia*; *lulesa* wird synonym.

Alphabetisches Verzeichnis

zum Nachweis der Urbeschreibungen der unter den amerikanischen Saturniden aufgeführten Formen.

* bedeutet, daß die Form an der betreffenden Stelle auch abgebildet ist.

abas Aut. *Cr.* Pap. Exot. I, t. 77 A, 1775. *
abasia Aut. *Stoll* Pap. Exot. IV, t. 344 A—C, 1781. *
abdominalis Aut. *Fldr.* Reise Novara IV, t. 93, f. 3, 1865. *
abnegata Lon. *Wkr.* Char. undescr. Lep. Het. p. 22, 1869.
accuminata Aut. *M. & W.* Beitr. Schmett. I, f. 119, 1886. *
acharon Aut. *Btlr.* Tr. Ent. Soc. Lond. 1882, p. 21.
aculea D. *Vuill.* Bull. Soc. Ent. Fr. LXI, p. CXCI, 1893.
acuta Eac. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 182, 1907.
acuta Hyl. *Drc.* Biol. C.-A. A. Het. I, p. 197. 1886. *
acuta Ox. *Jord.* Nov. Zool. 31, p. 164, 1924.
acuta Syss. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. IV, p. 59, 1896.
acutissima Aut. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 32, p. 533, 1865.
acutus Aut. *Conte*, Ann. Lab. étud. Soie 12, p. 5, 1907. *
adaheli Cop. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 798. *
adocima Syss. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 47, p. 160, 1914.
adoxa Eac. *Jord.* Nov. Zool. 17, p. 476, 1910.
adusta Syss. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 426, 1907.
advena Phil. *Pack.* Bomb. N. A. III, 1914.
aeneides Hyl. *Drc.* Biol. C.-A., Het. II, p. 427, 1897. *
afenestrata Cith. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 802.
agis D. *Cr.* Pap. Exot. 1, t. 30 F, 1775. *
aglia Eac. *Fldr.* Reise Novara Lep. IV, t. 87, f. 1, 1874. *
alba D. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 8, p. 719, 1911.
alba Syss. *Grt.* Bull. Buff. Soc. II, p. 183, 1874.
albata D. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 772. *
albilinea D. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 34, p. 65, 1908.
albimaculata Ox. *Ssch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 44, 1912.
albipellis D. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 779. *
albolineata Syss. *Grt. & R.* Proc. Ent. Soc. Phil. VI, p. 7, 1866. *
albomaculata D. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. XII, p. 17, 1916.
albopicta Ars. *Jord.* Ent. Mitt. XI, p. 195, 1922.
albosignatus D. *Bouv.* Ann. Sci. Nat. (X) 7, p. 158, 1924. *
alemene Ars. *Drt.*, *Seitz*, Großschmett. d. Erde VI, p. 792. *
alinda Hyl. *Drc.* Biol. C.-A. Het. I, p. 196, 1886. *
amalia Ph. *Stoll* Pap. Exot. IV, t. 383 B, 1782. *
amanda Aut. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 8, p. 229, 1900.

amarilla D. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 34, p. 65, 1908.
amazonica Hyl. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde II, p. 758. *
amazonica Syss. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 427, 1907.
amoena Aut. *Bsdv.* Ann. Soc. Ent. Belg. 18, p. 216, 1875.
amoena Roth. *Jord.* Nov. Zool. 18, p. 129, 1911.
amphinome C. *F.* Syst. Ent. p. 563, 1775.
amphira Asth. *Drc.* P. Z. S. Lond. 1890, p. 508.
amphirene Aut. *Bsdv.* Ann. Soc. Ent. Belg. 18, p. 237, 1875.
analis Syss. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 431, 1907.
andensis Dysd. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 417, 1907.
andensis Roth. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 414, 1907.
andrea Syss. *Dogn.* Mém. Soc. Ent. Belg. 19, p. 151, 1912.
andrei Hyl. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. 21, p. 28, 1923.
andromeda Pol. *Phil.* Linn. Ent. XIV., p. 280, 1860.
anestios Cop. *Weym.* Iris 22, p. 33, 1909.
angrandi Phr. *Bouv.* Bull. Mus. Hist. nat. Paris p. 426, 1923.
angulata Ox. *Cr.* Pap. Exot. I, t. 61, E, F, 1775. *
angulatus Ars. *Bouv.* Ann. Sci. Nat. (X) 7, p. 166, 1924.
angulex Hyl. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde VI, S. 758. *
angulifera Call. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. V, p. 1224, 1855.
aniris Aut. *Jord.* Nov. Zool. 17, p. 476, 1910.
annulata Hyl. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 625, 1911.
anona Agap. *Ottol.*
anthonilis *Syss. H. S.* Außereur. Schmett. I, f. 79, 1854. *
antioquia Aut. *Schs.* J. J. menstr. IX, p. 55, 1921.
antonia Phr. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. II, p. 53, 1911.
apollinairei Aut. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. 21, p. 24, 1923.
apollinairei Syss. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. 15, p. 10, 1919.
approximans E. *Bouv.* Ann. Sci. Nat. (X) 7, p. 147, 1924.
approximans Hyl. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1311, 1855.
approximans Syss. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 57, p. 127, 1920.
araucariae Ph. *Jones* Tr. Ent. Soc. Lond. 1908, p. 175.
aravaca Ox. *Jord.* Nov. Zool. 31, p. 160, 1924. *
arcaei Ars. *Drc.* Biol. C.-A. Het. I, p. 185, 1886. *
arcaei Phr. *Drc.* Biol. C.-A. Het. I, p. 193, 1886.
archianassa Ars. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 793. *
arethusa Roth. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. V, p. 1204, 1855.
argus Aut. *Neum. & D.* Can. Ent. 25, p. 123, 1893.
arguta Aut. *Bsdv.* Ann. Soc. Ent. Belg. 18, p. 244, 1875.
argyracantha Syss. *Bsdv.* Ann. Soc. Ent. Belg. 15, p. 90, 1872.
argyrea Eub. *Weym.* Ent. Ztschr. 22, p. 73, 1908.
aricia Roth. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. V, p. 1212, 1855.
aristei Aut. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. 21, p. 25, 1923.
arizonensis Pseud. *Stkr.* Lep. p. 137, 1877.
armata Cith. *Rothsch.* Nov. Zool. XIV, p. 422, 1907. *
armida Ars. *Cr.* Pap. Exot. III, t. 197 A, 1780. *
arminia Aut. *Stoll.* Pap. Exot. IV, t. 356 A., 1781. *
aroa Cith. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc, IV, p. 59, 1896.
aroma Roth. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 179, 1905.
arpi Cop. *Gschw.* Int. Ent. Z. 1925, p. 7.
arpi D. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 34, p. 66, 1908.
arpi Ph. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 780. *
arpi Syss. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1892, p. 289.
ascodex Hyl. *Dyar*, Proc. U. S. Mus. 44, p. 127, 1913.
aspasia Ars. *H.-S.* Außereur. Schmett. I, f. 51, 1854. *
aspera Aut. *Fldr.* Reise Novara t. 89, f. 2. 1874. *
assimilis An. *Drc.* Biol. C.-A. Het. I, p. 170, 1886. *
athlia Hyl. *Dyar.* Proc. U. S. Mus. 44, p. 131, 1913.
auletes Aut. *H.-S.* Außereur. Schmett. I, 1835. *
aurantiaca Aut. *Weym.* Iris 20, p. 32, 1907.
aurora Aut. *M. & W.* Beitr. Schmett. V, f. 120, 1886. *
aurora D. *Vuill.* Bull. Soc. Ent. Fr. LXI, p. CXCIII, 1893.
aurosea Aut. *Neum.* Papilio II, p. 61, 1882.
aurota Roth. *Cr.* Pap. Exot. I, t. 8 A, 1775. *
avenata D. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 769. *
averna Aut. *Drc.* Biol. C.-A., Het. I, p. 178, 1886. *
avia D. *Stoll* Pap. Exot. IV, t. 307 A, 1780. *
avicula D. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 775. *
aynruoca D. *Foett.* Rev. Mus. Paul. V, p. 647, 1901. *
azteca Aut. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 746. *
azteca Cith. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. IV, p. 59, 1896.
azteca Trop. *Pack.* Guide Study Ins. ed. 2, p. 298, 1870.

banghaasi Aut. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 747. *
banghaasi Cop. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 798. *
banus Aut. *Bsdv.* Ann. Soc. Ent. Belg. 18, p. 212, 1875.
barii Aut. *Bsdv.* Ann. Soc. Ent. Belg. 18, p. 246, 1875.
barnesi Eac. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 181, 1907.
baroma D. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 30, p. 92, 1906.
basalis Aut. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1297, 1855.
basina D. *M. & W.* Beitr. Schmett. V, f. 122, 1886.
basinoides D. *Bouv.* Eos 2, p. 207, 1926.
basirei N. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1892, p. 289.
batesii Ars. *Fldr.* Reise Novara Lep. IV, t. 91, f. 2, 1874. *
beckeri Aut. *H.-S.* Außereur. Schmett. I, p. 190, 1856. *
beledonon Cith. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 42, p. 49, 1912.
bellardi Syss. *Schs.* Proc. Ent. Soc. Wash. 30, p. 58, 1928.
belti Aut. *Drc.* Biol. C.-A. Het. I, p. 180, 1886. *
beprea Ox. *Drc.* Biol. C.-A. Het. I, p. 199, 1886. *
bertha Eub. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. IV, p. 60, 1896.
bethulia Jan. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 13, p. 247, 1904.
betis Roth. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. V, p. 1207, 1855.
bicolor Syss. *Harr.* Rep. Ins. Mass., p. 203, 1841.
bicornis Ox. *Jord.* Nov. Zool. 31, p. 164, 1924. *
bidens Syss. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 425, 1907.
bilinea Aut. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1289, 1855.
bilineata Syss. *Burm.* Descr. Rep. Argent. V, p. 495, 1878. *
binasa D. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 65, p. 38, 1924.
biolleya Hyl. *Schs.* Proc. Ent. Soc. Wash. 29, p. 103, 1927.
biremis D. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde VI, S. 772. *
bisecta Syss. *Lintn.* Can. Ent. XI, p. 10, 1879.
bistrigata Cinn. *Bttr.* Tr. Ent. Soc. Lond. 1882, p. 16.
bimndulata Ars. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 30, p. 85, 1906.
bivius Aut. *Bouv.* Encycl. Ent. B. III, Lep. 2, p. 28, 1926.
boctifica Eub. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 3, p. 235, 1899.
bogotana Roth. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 413, 1908.
boisduvalii Syss. *Doum.* Rev. Zool. 1859, p. 264.
bolivex Hyl. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. 20, p. 19, 1922.
bonniwelli Col. *B. & Benj.* Pan Pacific. Ent. 3, p. 14, 1926.
boops Aut. *Fldr.* Reise Novara Lep. IV, 1874. *
boreas Dysd. *Cr.* Pap. Exot. I, t. 70 B, 1775. *
boucardi Aut. *Drc.* Biol. C.-A. Het. I, p. 178, 1886. *
boulleti Syss. *Bouv.* C. R. Congr. Soc. Sav. 1923, p. 60.
bonvereti Hyl. *Dogn.* Le Nat. XI, p. 58, 1889.
brasiliensis Aut. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1292.
brasiliensis D. *Bouv.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1924, p. 381.
brasiliensis Dysd. *Rothsch.* Nov. Zool. XIV, p. 418, 1908.
brevifurca D. *Strd.* Arch. Nat. Gesch. 1911, I, 3, p. 100.
brevis Syss. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. VI, p. 1500, 1855.
brissoti Cith. *Bsdv.* Ann. Soc. Ent. Fr. (4) 8, p. 312, 1868.
brunnea D. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 769. *
buckleyi Asth. *Drc.* P. Z. S. Lond. 1890, p. 507.
bulaea Aut. *M. & W.* Beitr. Schmett. V p. 124, 125, 1886. *
burnsi Hem. *Wats.*

cadmus Syss. *H.-S.* Außereur. Schmett. I, p. 9 ff., 77, 78, 1854. *
caeca Coll. *Ckll.* Pack. Bomb. N.-A. III, 1914.
caeca Eu. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 720.
caisa Eub. *Berg*, An. Soc. Argent. XV, p. 155, 1883.
calchas D. *Stoll*, Pap. Exot. IV, t. 303 A, 1780. *
calleta Eu. *Westw.* P. Z. S. Lond. 1853, p. 166. *
callosa D. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 773. *
canella Cop. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. V, p. 1236, 1855.
canitia Hyl. *Stoll* Pap. Exot. IV, t. 301 D, 1782. *
carabaya Syss. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 425, 1907.
carilapha Ith. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 65, p. 39, 1924.
carina Sat. *Rothsch.* Nov. Zool. 18, p. 132, 1911.
carisma Syss. *Schs.* Tr. Am. Ent. Soc. 30, p. 141, 1904.
carminata D. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. X, p. 54, 1912.
carnica Lon. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1892, p. 318.
carolina Call. *Jones*, Ent. News 19, p. 231, 1907.
cassandra Ars. *Cr.* Pap. Exot. III, t. 197 B, 1780.
castanea Dysd. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 417, 1907.
castanea Syss. *Pack.* Bomb. N.-A.
castrensis Aut. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. VI, p. 141, 1898.
catenigera Roth. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 717.
catharina Aut. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 747. *
catherina Ith. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. IV, p. 60, 1896.
catoxantha Syss. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 428, 1907.
cauca Roth. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 413, 1907.
caucanex Hyl. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde VI, S. 759. *
caudatula Aut. *Fldr.* Reise Novara Lep. IV, t. 91, f. 1, 1874. *
cecropia S. *L.* Syst. Nat. I, p. 447, 1758.
cecrops Aut. *Bsdv.* Ann. Soc. Ent. Belg. 18, p. 224, 1875.
cedonmibus Hyl. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 44, p. 132, 1913.
cedrosensis S. *Ckll.* Pack. Bomb. N.-A. III, 1714.
celata Asth. *Jord.* Nov. Zool. 31, p. 114, 1924. *
centrimacula Syss. *Strd.* Arch. Nat. Gesch. 1912, A, 9, p. 143.
cerina Cath. *Jord.* Nov. Zool. 18, p. 133, 1911.
chacona Aut. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde VI, S. 730. *
championi Ars. *Drc.* Biol. C.-A. Het. I, p. 186, 1886. *
charila Sat. *Rothsch.* Nov. Zool. 18, p. 132, 1911.
chirex Hyl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 59, p. 382, 1921.
chiricahua Col. *B. & Benj.* Pan Pacific. Ent. 3, p. 15, 1926.
chiris Roth. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 413, 1908.
cinctistriga Aut. *Fldr.* Reise Novara Lep. IV, 1874. *

cinerascens Pol. *Phil.* Linn. Ent. 14, p. 278, 1860.
cinerea Aut. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1301, 1855.
cinerea Cop. *Rothsch.* Nov. Zool. II, p. 40, 1895.
cinerea Syss. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. VIII, p. 225, 1900.
cinnamomea O. *Feisth.* Mag. Zool. 1839, t. 20, f. 2. *
ciocolatina Ars. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 793. *
circumstans Per. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. V, p. 1197, 1855.
citrina Ph. *Drc.* Biol. C.-A. Het. I, p. 194, 1886. *
citrina Syss. *Schs.* Tr. Am. Ent. Soc. 30, p. 142, 1904.
claveryi Cith. *Bouv.* Ann. Sci. Nat. (X), 7, p. 139, 1924. *
clazomenia Neo. *Drc.* Biol. C.-A. Het. 1, p. 173, 1886. *
clio Hem. *B.& McD.* Contr. Nat. Hist. Lep. IV, 2, p. 81, 1918.*
coëx Hyl. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 44, p. 128, 1913.
cognata O. *Feisth.* Linn. Ent. XIV. p. 281, 1860.
coinopus Hyl. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 44, p. 283, 1913.
colax Phr. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 780. *
colenon Aut. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 42, p. 47, 1912
colimae Cith. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 801. *
colimatifex Hyl. *Dyar* J. J. menstr. XIV, p. 144, 1926.
colla Syss. *Dyar* Journ. N. Y. Ent. Soc. 15, p. 229, 1907.
collaris Cith. *Rothsch.* Nov. Zool. XIV, p. 421, 1907. *
collateralis Aut. *Hmps.*
colloida Syss. *Dyar*, J. J. menstr. 13, p. 1, 1925.
colombex Hyl. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. 22, p. 13, 1923.
colombiana Hyl. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. 20, p. 19, 1922.
coloradensis Aut. *Ckll.* Pack. Bomb. N. A. III, p. 99, 1914.
columbia Sam. *Sm.* Proc. Bost. Soc. IX, p. 343, 1865.
columbia Syss. *Schs.* Amer. Lep. p. 21. *
columbiana Ars. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 419, 1907.
columbiana Asth. *Jord.* Nov. Zool. 31, p. 142, 1924. *
columbiana Aut. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 738. *
columbiana Dysd. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 795
columbiana Eac. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 802.
columbiana Mct. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 797. *
complicata Aut. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1306, 1855.
composita Hyl. *Dogn.* Mém. Soc. Ent. Belg. 19, p. 152, 1912.
concordia Lon. *Drc.* Biol. C.-A. Het. 1, p. 200, 1886. *
condor Roth. *Stgr.* Iris 7, p. 84, 1894.
conjuncta Hem. *Wats.*
consaepta D. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 769. *
consobrina Cith. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 422, 1907.
consularis An. *Dyar* Journ. N. Y. Ent. Soc. IV, p. 166, 1896.
continua Hyl. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 32, p. 538, 1865.
contulma Aut. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde VI, S. 745. *
convergens Aut. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1294, 1855.
copaxoides Sat. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 42, p. 46, 1912.
coprea Phr. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 781. *
coresus Aut. *Boisd.* Bull. Soc. Ent. Fr. (3) 7, p. 158, 1859.
corevia Hyl. *Schs.* Journ. N. Y. Eng. Soc. VIII, p. 227, 1900.
coronis Aut. *Schs.* Ent. News 24, p. 4, 1913.
corrupta Syss. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. VIII, p. 227, 1900.
cortesi Dysd. *Giac.* Rev. Chil. Hist. Nat. 29, p. 151, 1925.
crassus Aut. *Conte* Ann. Lab. Et. Soie 12, p. 69, 1907. *
crenulata Ars. *Schs.* J. J. menstr. IX, p. 53, 1921.
cressida Hyl. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 44, p. 132, 1913.
crispula Syss. *Dogn.* Le Nat. 1905, p. 215.
croex Hyl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 59, p. 382, 1921.
cruenta Aut. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1299. 1855.
cryptica Aut. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. II, p. 51, 1911.
curitiba Aut. *Schs.* J. J. menstr. IX, p. 56, 1921.
curitiba D. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde VI, S. 774. *
curvilinea Cop. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 43, 1912.
curvilinea Syss. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. VIII, p. 225, 1900.
cutteri D. *Schs.* Proc. Ent. Soc. Wash. 29, p. 101, 1927.
cydippe Cop. *Drc.* Biol. C.-A. Het. II, p. 423, 1897. *
cymonia Ars. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 420, 1907.
cynira Lon. *Cr.* Pap. Exot. II, t. 152 c, 1777. *
cynthia Phil. *Dru.* Ill. Ex. Ent. II, t. 6, f. 2, 1773.
cypria Aut. *Gmel.* Syst. Nat. I (5), p. 2403, 1788.

dalifex Hyl. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. 12, p. 20, 1916
dalina Hyl. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 622, 1911.
dandemon Aut. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 42, p. 47, 1912.
darlingi Hyl. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 47, p. 158, 1914.
daudiana Aut. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 179, 1894.
davisi Col. *B. & Benj.* Pan Pacific Ent. 3, p. 13, 1926.
debilis Aut. *Btlr.* Tr. Ent. Soc. Lond. 1882, p. 21.
decoris Eac. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 423, 1907.
decrescens Cop. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. V, p. 1237, 1855.
delta D. *Foett.* Rev. Mus. Paul. V, p. 644, 1901. *
denda Cop. *Drc.* Biol. C.-A. Het. II, p. 416, 1897. *
denticulatus Aut. *Cont.* Ann. Lab. Et. Soce 12, p. 55, 1907. *
dentimaculata D. *Schs.* Proc, U. S. Mus. 59, p. 379, 1921.
denudata Pseud. *Neum.* Can. Ent. 23, p. 145, 1891.
derceto Cop. *M. & W.* Beitr. Schmett. II. 1872. *
despicata Aut. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 729. *
diabolus Lon. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p 763. *
dictynna Trop. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1264, 1855.
didyma Eac. *Beauv.* Ins. Afr. Amer. 52, pl. 20, 1805. *
diffissa Asth. *Jord.* Nov. Zool. 31, p. 145, 1924. *
diluta Syss. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 428, 1907.
discifex Hyl. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 759. *
discutex Hyl. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 759. *
disjuncta Cop. *Pack.* Bomb. N.-A. III, 1914.
dissimilis An. *Bsdv.* Ann, Soc. Ent. Belg. 15, p. 93, 1872.
divergens Aut. *Bsdv.* Ann. Soc. Ent. Belg. 18, p. 218, 1875.
divisa Hom. *Jord.* Nov. Zool. 31, p. 179, 1924. *
dognini Jan. *Jord.* Nov. Zool. 31, p. 188, 1924. *
dollii Syss. *Pack.* Pack. Bomb. N.-A. III, 1914.
d'orbignyana Ars. *Bouv.* Encycl. Ent. III, Lep. I, p. 3, 1925
doris Col. *Barnes* Can. Ent. 32, p. 46, 1900.
drucei Ars. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 30, p. 86, 1906.
duffneri Col. *B. & Benj.* Pan Pacific Ent. 3, p. 15, 1926.
dukinfieldi D. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1894, p. 235
dyarex Hyl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 59, p. 381, 1921.
dyari Ag. *Ckll.* Pack. Bomb. N.-A. III, 1914.
dyari Eub. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, S. 786. *

ebalus Hyl. *Cr.* Pap. Exot. I, t. 50 G, 1775. *
ecuadorensis Jan. *Dogn.* Le Nat. XII. p. 50, 1890.
edmondsii Pol. *Btlr.* Tr. Ent. Soc. Lond. 1882, p. 19.
egeus Aut. *Cr.* Pap. Exot. I, t. 64 C, 1775. *
eglanterina Pseud. *Bsdv.* Ann. Soc. Ent. Fr. (2) X, p. 323, 1852.
egrex Hyl. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde VI, S. 758. *
electra Hem. *Wright* Pap. IV, p. 19, 1884.
elegans Aut. *Conte* Ann. Lab. Et. Soie 12, p. 89, 1907. *
elegans Hom. *Jord.* Nov. Zool. 31, p. 178, 1924. *
eminens Eac. *Dogn.* Le Nat. 1891 p. 36.
eogene Aut. *Ftdr.* Reise Novara Lep. t. 89, f. 3, 1875.
eophila Aut. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 52, p. 178, 1908.
epiolina D. *Fldr.* Reise Novara Lep. IV, t. 90, f. 4, 1874.
epiphaea Ox. *Jord.* Nov. Zool. 31, p. 166, 1924.
equatorialis Roth. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 413, 1908.
erisichton Aut. *Bsdv.* Ann. Soc. Ent. Belg. 18, p. 218, 1875.
ernestonis Hyl. *Strd.* Ent. Rundschau 37, p. 8.
erosa Ox. *Jord.* Nov. Zool. 31, p. 163, 1924.
erycina Roth. *Shaw* Nat. Misc. VII, 1797. *
erythrea Aut. *Phil.* Linn. Ent. 14, p. 277, 1860.
erythrinae Ars. *F.* Spec. Ins. II, p. 169, 1781.
erythrops Aut. *Btch.* Gay, Hist. Chil. Zool. VII, p. 59, 1852. *
erythropus D. *Maass.* Stübel Reise, Lep. p. 50, 1890.
esmedide D. *Stoll* Pap. Exot. IV, t. 395 B, C, 1782. *
esmedidoides D. *Vuill.* Bull. Soc. Ent. Fr. LXI. p. CXCIII, 1893.
euphemia Hyl. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 44, p. 133, 1913.
euphrosyne Col. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 42, p. 48, 1912.
excreta Aut. *Drt.*, Seitz Großschmett. d. Erde VI, S. 732. *
expandens Cop. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. V, p. 1238, 1855.

falcata Aut. *Bsd.* Ann Soc. Ent. Belg. 18, p. 231, 1875.
falcifera Hyl. *Hbn.* Samml. Ex. Schmett. II, p. 192, 1806.
falco Aut. *Jord.* Nov. Zool. 17, p. 474, 1910.
fallax Syss. *Bsdv.* Ann. Sos. Ent. Belg. 15, p. 84, 1872. *
famula Mes. *Maass.* Stübel Reise. Lep. p. 49, 1890. *
fasciata Dysd. *K. John*, Int. Ent. Z. 1928, Nr. 34, p. 318.
fassli D. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. 22, p. 13, 1923.
fenestrata Cith. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 421, 1907. *
ferruginea Anc. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 748. *
ferruginea Aut. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 743. *
ferruginea Ox. *Wkr.* Cat. Lep. B. M., p. 1182, 1855.
fimbridentata Aut. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. XII, p. 15, 1916.
flammans Aut. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. VIII, p. 229, 1900
flava Tel. *Grt.*
flavescens Cop. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 724. *
flavilinea Phr. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 782. *
flavina Cop. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 725. *
flavodiscata D. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. XII, 17, 1916.
flavomarginatus Aut. *Conte*, Ann. Lab. Et Soie 12, p. 59, 1907. *
flavoscripta D. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 45, p. 306, 1901.
flavosignata Syss. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 32, p. 575, 1865.
flexilineata Aut. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. IV, p. 31, 1911.

flexuosa Aut. *Fldr.* Reise Novara t. 90, f. 1, 1874. *
flora D. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 621, 1911.
floresi Syss. *Giac.* An. Mus. Buen. Aires 1915, p. 359.
formosa Syss. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. 11, p. 17, 1910.
fornax D. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist (7) 11. p. 198, 1903.
fortis Asth. *Jord.* Nov, Zool. 31, p. 146, 1924.
fosteri Dysd. *Rothsch.* Nov. Zool. 13, p. 189, 1906.
foucheri Aut. *Bouv.* Encycl. Ent. B. III, Lep. 2, p. 24, 1926.
fraterna D. *Fldr.* Reise Novara Lep. IV. t. 90, f. 6, 1874. *
frauenfeldi Cerc. *Fldr.* Verh. z. b. Ges. Wien 25, p. 496, 1862.
friburgensis Proh. *Schs.* Tr. Am. Ent. Soc. 41, p. 8, 1915.
frigida Hyl. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 624, 1911.
fulviventris Hyl. *Berg* An. Soc. Cient. Argent. XV, p. 157. 1883.
fumosa Phr. *Fldr.* Reise Novara Lep. IV, t. 90, f. 3, 1874.
funebris Hyl. *Conte* Ann. Lab. Et. Soie 12, p. 10, 1907.
fusea Aut. *Wkr.* Cat. Lep. M. B. VI, p. 1288, 1855.
fusealis Cith. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 422, 1907.

galbina Ag. *Clem.* Proc. Ac. Nat. Sci. Phil. 1860, p. 156.
gaujoni Hisp. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 38, p. 682, 1894.
gayi Aut. *Luc.* Ann. Soc. Ent. Belg. 18, p. 222, 1875. *
gemeli Phr. *Bouv.* Bull. Mus. Hist. Nat. Paris 1925, p. 308.
geneforti Phr. *Bouv.* Bull. Mus. Hist. Nat. Paris 1923, p. 426.
geometraria Asth. *Fldr.* Wien. Ent. Mon. 6, p. 188, 1862.
gibbosus Aut. *Conle* Ann. Lab. Et. Soie 12, p. 42, 1907. *
gigantea Ox. *Drc.* P. Z. S. Lond. 1890, p. 502. *
gigantea Hyl. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 752. *
gloveri S. *Stkr.* Lep. p. 1, t. I, 1872. *
godarti Aut. *Bsdv.* Ann. Soc. Ent. Belg. 18, p. 219, 1875.
godmani Met. *Drc.* Biol. C.-A., Het. II. p. 424. *
graecilex Hyl. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. 22, p. 15, 1923.
grammivora Aut. *Jones* Tr. Ent. Soc. Lond. 1908, p. 174.
grammodes Aut. *Jord.* Nov. Zool. 17, p. 475, 1910.
granulosus Aut. *Conte* Ann. Lab. Et. Soie 12, p. 35, 1907. *
gravis Dysd. *Jord.* Ent. Mitt. XI, p. 193, 1922.
gregatus D. *Bouv.* C. R. Ac. Sci. 177, p. 1085, 1923.
grisea Eul. *Ckll.* Pack. Bomb. N.-A. III, 1914.
griseoflava Aut. *Phil.* Linn. Ent. 14, p. 276, 1860.
grotei Hemil. *Grl. & R.* Trans. Am. Ent. Soc. II, p. 192, 1868.
gschwandneri H. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 778. *
gschwandneri Eac. *Schaw.* Iris 39, p. 57, 1925. *
guayanensis Hyl. *Drl.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI. p. 757. *
guayaquila Cith. *Schs.* Proc. Ent. Soc. Wash. 29, p. 103, 1927.
guerreronis Roth. *Drl.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 718. *
guianensis Eac. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 180, 1907.
guianensis M. *Bouv.* Ann. Sci. Nat. (X) 7, p. 164, 1924.
guianensis Syss. *Bouv.* C. R. Congr. Soc. Sav. 1923, p. 60.
guyanensis Ars. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 420, 1907.
gyrex Hyl. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 44, p. 125, 1913.

hamata Aut. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 30, p. 90, 1906.
hamata Hyl. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 625, 1911.
hamifera Cith. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 422, 1907.
hebe Aut. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 32, p. 536, 1865.
heiligbrodti Syss. *Harv.* Can. Ent. IX, p. 110, 1871.
heisleri Aut. *Jones* Tr. Ent. Soc. Lond. 1908, p. 174.
hemirhodia Syss. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 430, 1907.
hera Pseud. *Harris* Rep. Ins. Mass. p. 286, 1841.
hereules Ars. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1324, 1855.
heringi Sat. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 723. *
hermes M. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 419, 1908. *
hesperus Roth. *L.* Syst. Nat. I, p. 495, 1758.
hippodamia M. *Cr.* Pap. Exot. II. t. 126 B, 1779. *
hircia Phr. *Cr.* Pap. Exot. I, t. 30 G, 1775.
hodeva Syss. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 13, p. 243, 1904.
hoegei Phr. *Drc.* Biol. C.-A., Lep. I, p. 194, 1886. *
hoegei Syss. *Drc.* Biol. C.-A. Lep. I, p. 171, 1886. *
homoea Syss. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 431, 1907.
homogena Agap. *Dyar*
hopfferi Roth. *Fldr.* Wien. Ent. Mon. III, p. 263. *
horea D. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 38, p. 240, 1894.
horeana D. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 622, 1911.
hortensia D. *Schs.* Ent. News 24, p. 3, 1913.
hualapai Eul. *Neum.* Papilio III, p. 138, 1883
hubbardi Syss. *Dyar* List. N. Am. Lep. p. 76, 1902.
huebneri Aut. *Bsdv.* Ann. Soc. Ent. Belg. 18, p. 236, 1875.
humilis Hyl. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. 22, p. 14, 1923.
hypoxantha Syss. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 429, 1907.

illustris Aut. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1285, 1855.
ilmae Hem. *Wats.*
imitator Roth. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde VI, S. 717.
immaculata Syss. *Jewett* Pap. II, p. 144, 1882.
imperialis D. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p 771. *
imperialis Eac. *Dru.* Ill. Ex Ent. I, t. 9 ff., 1, 2, 1773. *
impuneta Ith. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, S. 784.
inca Asth. *Jord.* Nov. Zool. 31, p. 146, 1924.
inca Roth. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 414, 1908.
incarnata Aut. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 32, p. 532, 1865.
incisa Aut. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1307, 1855.
index Hyl. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 44, p. 126, 1913.
indurata Hyl. *Dyar* Zoologica N. Y. I, p. 125. *
infernalis Cith. *Stkr.* Pap. IV, p. 73, 1883.
inficita Hyl. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 32, p. 538, 1865.
infuscata D. *Bouv.* Ann. Sci. Nat. (X) 7, p. 158, 1924. *
innoxia Aut. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 30, p. 88, 1906.
inornata Aut. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1302, 1855.
inornata Phr. *Bouv.* Bull. Mus. Hist. Nat. Paris 1925 p. 308.
intermedia Syss. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 427, 1907.
interrupta Ag. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 726. *
invalida Syss. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1892, p. 289.
invidiosa Hyl. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 47, p. 158, 1914.
inversa Syss. *Giac.* An Soc. Cient. Argent. 72, p. 18, 1911.
inverso-atomosa Syss. *Giac.* An. Soc. Cient. Argent. 72, p. 18, 1911.
io Aut. *F.* Syst. Ent. p. 560, Nr. 16, 1775.
iola Hyl. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 44, p. 282, 1913.
irene Aut. *Cr.* Pap. Exot. III. t. 249, B. C, 1779. *
iris Aut. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 32, p. 537, 1865.
irmina Aut. *Stoll* Pap. Exot. IV. t. 355 C, D. 1781. *
irrorata Syss. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. VIII, p. 226, 1900.
isara Syss. *Dogn.* Le Nat. 1905, p. 215.
isias Syss. *Bouv.* Ann. Soc. Ent. Belg. 15, p. 92, 1872.
ixion Cith. *Bsdv.* Ann. Soc. Ent. Fr. (IV) 8, p. 315, 1868.
izquierdoi Aut. *Drt.*, Seitz, Grißschmett. d. Erde VI, S. 745.

jacea Syss. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 57, p. 127, 1920.
jacobeae Roth. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. V, p. 1219, 1855.
janeira Aut. *Westw.* P. Z. S. Lond. 1853, p. 164. *
janeira Syss. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1892, p. 289.
janus Aut. *Cr.* Pap. Exot. I, t. 64 A, B, 1775. *
jason Syss. *Bsdv.* Ann. Soc. Ent. Belg. 15, p. 83, 1872.
javarina D. *Btlr.* Tr. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 80.
jehovah Cop. *Slkr.* Lep. p. 93, 1874. *
jivaros Aut. *Dogn.* Le Nat. XII, p. 10, 1890.
johnsoni Cith. *Schs.* Proc. Ent. Soc. Wash. 30, S. 57, 1928.
joiceyi C. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 777. *
joinvillea Cop. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 59, p. 376, 1921.
jordani Cith. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 801. *
jordani Dysd. *Giac.* Rev. Chil. Hist. Nat. 29, p. 152, 1925.
jorgenseni D. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 59, p. 378, 1921.
jorulla Roth. *Westw.* P. Z. S. Lond. 1853, p. 159. *
jorulloides Roth. *Dogn.* Le Nat. 1895, p. 142.
jucunda Aut. *Cr.* Pap. Exot. III. t. 249 A, 1779. *
jucunda Syss. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1500, 1855.
jucundoides Aut. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 30, p. 89, 1906.
jucundoides Syss. *Bouv.* Ann. Sci. Nat. Paris (X) 7, p. 151, 1924
juno Hem. *Pack.* Rep. Peab. Ac. Sci. IV, p. 87, 1872.
junonia Aut. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 35, p. 1944, 1866

kasloensis S. *Ckll.* Pack. Bomb. N.-A. III, 1914.
kinkelini Ith. *Obth.* Et. Ent. VI, p. 114, 1881. *
klagesi Syss. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 424, 1907.
kusehei Syss. *Dyar* J. J. menstr. 13, p. 1, 1925.

lacrimata Syss. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. 19, p. 13, 1921.
lactueina Asth. *Cr.* Pap. Exot. III, p. 144, t. 273 B, C, 1780.
lama Aut. *Berg* An. Soc. Argent. XV, p. 156, 1883.
lanaris Syss. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 431, 1907.
laoeoon Cith. *Cr.* Pap. Exot. II, t. 117 A, 1777. *
lares Eul. *Drc.* Biol. C.-A. Het. II, p. 420, 1897. *
larra Aut. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1293, 1855.
lasiocampina Phr. *Fldr.* Reise Novara Lep. IV, t. 90, f. 5, 1874. *
latemedia D. *Drc.* P. Z. S. Lond. 1890, p. 501.
latex Hyl. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 756. *
latifaseia Hem. *B. & McD.* Con. Ent. 48, p. 224, 1916.
latus Aut. *Conle* Ann. Lab. Et. Soie 12, p. 46, 1907. *
lauta D. *Berg* Stett. Ent. Z. XLII, p. 47, 1881.
lavendera Cop. *Westw.* P. Z. S. Lond. 1853, p. 160. *
laverna Jan. *Drc.* P. Z. S. Lond. 1890, p. 502. *
laverna D. *Drc.* P. Z. S. Lond. 1890, p. 501. *
lebeau Roth. *Guér.* Rev. Zool. 1868, p. 320.
leda Ox. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist (7) 17, p. 412, 1906.
leilex Hyl. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 44, p. 127, 1913.

lemoulti Dysd. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 180, 1905.
lepta Ith. *Drc.* P. Z. S. Lond. 1890, p. 501.
leucane Aut. *Hbn.* Samml. exot. Schmett. III, 1837. *
leucantha Syss. *Bsdv.* Ann. Soc. Ent. Belg. 15, p. 89, 1872.
leucostygma Au. *Bsdv.* Ann. Soc. Ent. Belg. 15, p. 85, 1872.
lex Eul. *Drc.* Biol. C.-A., Het. II, p. 420, 1897. *
liberia Aut. *Cr.* Pap. Exot. III, t. 268 F., 1780. *
lichtenba Roth. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 42, p. 46, 1912.
lilacina Hyl. *Dogn.* Mém. Soc. Ent. Belg. 19, p. 152, 1912.
lilacina Syss. *Schs.* Journ. N. G. Ent. Soc. 8, p. 226, 1900.
lilacinex Hyl. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, S. 757. *
lilex Hyl. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. 21, p. 26, 1923
lilith Aut. *Stkr.* Lep. I, p. 139, 1878. *
lindseyi Col. *B. & Benj.* Pan Pacific. Ent. 3, p. 14, 1926.
lineata Gr. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 30, p. 93, 1906.
lineata Hyl. *Drc.* Biol. C.-A., Het. I, p. 197, 1886. *
lineata Syss. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 13, p. 244, 1904.
lineosa Kentr. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1335, 1855.
lintneri Hem. *Ckll.* Pack. Bomb. N.-A. III, 1914.
litura D. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1360, 1855.
liturex Hyl. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 44, p 130, 1913.
livex Hyl. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 44, p. 129, 1913.
lobesis Cith. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 423, 1907.
lolamex Hyl. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 44, p. 130, 1913.
lombardi D. *Bouv.* Ann. Soc. Ent. Fr. 93, p. 381, 1924.
longispina Syss. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 425, 1907.
lucasii Aut. *Bsdv.* Ann. Soc. Ent. Belg. 18, p 222, 1875. *
luciana Roth. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 415, 1908.
lucina Hem. *H. Edw.* Ent. Am. II, p. 14, 1887.
lulesa D. *Schs.* Ent. News 36, p. 25, 1925.
luna Trop. *L.* Syst. Nat., p. 496, 1758.
lupina C. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 777. *
luski Col. *B. & Benj.* Pan Pacific Ent. 3, p. 13, 1926.
lutea Hem. *Reiff.*
lutea Roth. *Rothsch.* Nov. Zool. 18, p. 129, 1911.
luteciae Syss. Bouv. Ann. Sci. Nat. Paris (X) 7, p. 150, 1924.
luther Aut. *Ckll.* Pack. Bomb. N.-A. III, p. 99, 1914.

macareis Aut. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1892, p. 290.
macellaria Eul. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 786. *
macellex Hyl. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 754. *
macphaili Aut. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 59, p. 377, 1921.
macula S. *Reiff.*
maculatus Aut. *Conte* Ann. Lab. Et. Soie 12, p. 63, 1906.
maeonia Aut. *Drc.* Biol. C.-A. Het. II, p. 426 1897. *
magnifica Eac. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1373, 1855.
maia Hem. *Dru.* Ill. Exot. Ent. II, t. 24, f. 3, 1773.
majestalis Eac. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 802. *
major Hom. *Jord.* Nov. Zool. 31, p. 177, 1924 *
malecena Hom. *Drc.* Biol. C.-A. Het. I, p. 198, 1886. *
manes Phr. *Drc.* Biol. C.-A. Het. II, p. 426, 1897. *
mania Eul. *Drc.* Biol. C.-A. Het. II, p. 420, 1897. *
mannana Cop. *Dyar.* J. J. menstr. II, p. 107, 1914.
marathusa Neo. *Drc.* Biol. C.-A. Het. I, p. 173, 1886. *
marcata Pseud. *Neum.* Can. Ent. 23, p. 146, 1891.
margarita Hyl. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 45, p. 307, 1901.
marginata C. *Phil.* Linn. Ent. XIV, p. 283, 1860.
marginata Syss. *Bouv.* Bull. Mus. Hist. Nat. Paris p. 359, 1923. *
mariae Trop. *Benj.* Can. Ent. 54, p. 192, 1922.
marion Cith. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 47, p. 159, 1914.
martha Roth. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 415, 1908.
masoni Eac. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soz. IV. p. 154, 1896.
maurex Hyl. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 759. *
maurus Roth. *Burm.* Descr. Rep. Argent. Lep. p. 43, 1880.
maurusius Roth. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 719. *
mayi Dysd. *Jord.* Ent. Mitt. XI, p. 193, 1922.
mayi Eac. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 57, p. 127, 1920.
meander Ars. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1326, 1855.
medea Sat. *Maass.* Stübel. Reise Lep. p. 133, 1890. *
medifex Hyl. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. 12, p. 21, 1916.
medinensis D. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, S. 772. *
melanops Aut. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 32, p. 534, 1865.
melanostigma Hyl. *H.-S.* Außereur. Schmett. I, f. 303, 1855.
melmon Aut. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 42, p. 47, 1912.
memnsae Aut. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1300, 1855.
menander D. *Drc.* Biol. C.-A. Het. I, p. 196, 1886. *
mendocino Cal. *Behr* Can. Ent. VIII, p. 149, 1876.
meridana Roth. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 413, 1908.
mestiza Ars. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 794. *
metabus Hyl. *Cr.* Pap. Exot. I, t. 74 D, 1775. *
metapyrrha Hyl. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1310, 1855.
metea Aut. *Stotl* Pap. Exot. IV, t. 304 A, 1780. *
metzli Aut. *Bsdv.* Ann. Soc. Ent. Belg. 18, p. 208, 1875.

mexicana Aut. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI. p. 744. *
mexicana Cith. *Grt.* & *R.* Ann. Lyc. Nat. Hist. N. Y. VIII, p. 382.
mexicana D. *Bouv.* Ann. Sci. Nat. (X) 7. p. 160, 1924. *
mexicana Eul. *Drc.* Biol. C.-A. Het. II, p. 201, 1897. *
mexicana Roth. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 720.
mexicana Syss. *Bsdv.* Ann. Soc. Ent. Belg. 15, p. 84, 1874.
mierinus Roth. *Drt.* Seitz, Großschm. d. Erde VI, p. 719. *
mierophthalma Aut. *Izquierdo* Not. An. Univ. Chile 1895, p. 16. *
miles Sat. *Rothsch.* Nov. Zool. 18, p. 133, 1911.
minasia Hyl. *Schs.* J. J. menstr. IX, p. 173, 1921.
minette Eul. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 13, p. 7, 1911.
mirabilis Mier. *Rothsch.* Nov. Zool. II, p. 46, 1895. *
mirabilis Ox. *Cr.* Pap. Exot. III, t. 272 B, 1780. *
mixtiplex Hyl. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. XII, p. 22, 1916.
modena Syss. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 44, p. 283, 1913.
modesta Aut. *Mén.* En. Corp. Anim. Pet. Lep. III, p. 150, 1863. *
modestia Ox. *Cr.* Pap. Exot. III, t. 272 C, D, 1780. *
mogya Cith. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 57, p. 126, 1920.
molina Syss. *Stott* Pap. Exot. IV, t. 302 E, F, 1781. *
moloneyi Aut. *Drc.* Biol. C.-A. Het. II, p. 417. *
molpex Hyl. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 44, p. 130, 1913.
montana Syss. *Pack.* Bomb. N.-A. III, 1914.
montezuma Aut. *Bsdv.* Ann. Soc. Ent. Belg. 18, p. 224, 1875.
montezuma Metos. *Sallé* Bull. Soc. Ent. Fr. 1856, p. XCII.
montieola D. *Zerny* Anz. Ak. Wiss. Wien 60, p. 50, 1924.
morana Roth. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 59, p. 375.
moresca Aut. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 30, p. 90, 1906.
mortifex Hyl. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 44, p. 130, 1913.
mortii M. *Perty* Del. Anim. Art. p. 159, 1834. *
mossi Ars. *Jord.* Ent. Mitt. XI, p. 194, 1922.
mota D. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 3, p. 465, 1909.
muellerana Sat. *Dyar* J. J. menstr. VIII, p. 30, 1920.
muelleri Aut. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 739. *
multicolor D. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1364, 1855.
multifenestrata Cop. *H.-S.* Außereur. Schmett. I, 1858. *
multiplex Hyl. *Schs.* Tr. Am. Ent. Soc. 41, p. 8, 1915.
munonia Hyl. *Schs.* Proc. Ent. Soc. Wash. 29, p. 77, 1927.
murex Hyl. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 44, p. 127, 1913.
murina C. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 777. *
museosa D. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. VI, p. 141, 1898.
musenla Hyl. *Vuill.* Bull. Soc. Ent. Fr. XLI, p. CXCII, 1893.
musta Aut. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 43, 1912.
muzoensis Hyl. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 762. *
mymex Hyl. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 44, p. 125, 1913.
mystica Hyl. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 44, p. 131, 1913.

naemia Ox. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 17, p. 412, 1916.
nanus Hyl. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1335, 1855.
naranja Aut. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. VI, p. 140, 1898.
nata Mes. *Maas.* Stübel Reise Lep. p. 49, 152, 1890. *
natex Hyl. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 755. *
nausica Aut. *Cr.* Pap. Exot. III, t. 249 D, E, 1779. *
nebulosa S. *Neum.*
nebulosus Aut. *Conte* Ann. Lab. Et. Soie 12, p. 82, 1907. *
neomexicana Aut. *B. & Benj.* Contr. Nat. Hist. Lep. V, p. 6, 1922.
nemnoegeni Hem. *H. Edw.* Pap. I, p. 171, 1881.
nettia Syss. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 59, p. 383, 1921.
nevadensis Hem. *Stretch* Zyg. Bomb. N. A. p. 108, 1872.
nibasa D. *M. & W.* Beitr. Schmett. V, f. 121, 1886.
niceros D. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud II, p. 53, 1911.
niepelti Aut. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 728. *
niepelti Cop. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 723.
niepelti D. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 770. *
niepelti Eac. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 803. *
niepelti G. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 791. *
nigra Phr. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 45, p. 305, 1901.
nigrescens Roth. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 415, 1908.
nigricans Hyl. *Berg* Act. Ac. Nac. Cienc. Exact. I, p. 157, 1876.
nigridorsata Hyl. *Dogn.* Mém. Soc. Ent. Belg. 19, p. 152, 1912.
nigripes Hyl. *Drl.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 757. *
nigrolutea C. *Bouv.* C. R. Congr. Soc. Sav. p. 272, 1924.
nigropuncta Jan. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 17, p. 411, 1900.
nigrosignata C. *Phit.* Linn. Ent. 14, p. 285, 1860.
nigrovenosa Hem. *Wats.*
ninfa D. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 59, p. 379, 1921.
nitria Eul. *Drc.* Biol. C.-A. Het. II, p. 421, 1897. *
nobilis Dysd. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 44, 1912.

nobilis Eac. *Neum.* Ent. News II, p. 150, 1891.
nokomis S. *Brodie.*
nopaltzin Aut. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1892, p. 290.
nora D. *Dre.*
norax M. *Dre.* Biol. C.-A. Het. II, p. 424, 1897. *
norba Eul. *Dre.* Biol. C.-A. Het. II, p. 420, 1897. *
norcestes Aut. *Bsdv.* Ann. Soc. Ent. Belg. 18, p. 232, 1875.
novex Hyl. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. 20, p. 18, 1922.
nubila D. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1356, 1855.
nubila Ox. *Jord.* Nov. Zool. 31, p. 163, 1924.
numa Eul. *Dre.* Biol. C.-A. Het. II, p. 421, 1897. *
nuttalli Pseud. *Stkr.* Lep. Het. p. 107, 1875.
nyctimene Aut. *Latr.* Humb. Bonpl. Obs. Zool. II, p. 133, 1832. *
nycteris Dysd. *Jord.* Ent. Mitt. XI, p. 193, 1922.

oberthürii Aut. *Bsdv.* Ann. Soc. Ent. Belg. 18, p. 241, 1875.
obliqua D. *Bouv.* Ann. Sci. Nat. (X) 7, p. 161, 1924. *
oblonga Aut. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1296, 1855.
obscura Aut. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 8, p. 228, 1900.
obsoleta Aut. *Niep.* Int. Ent. Z. 21, p. 2.
obsoleta Hem. *Reiff.*
obsoleta Hyl. *Stolt* Pap. Exot. IV, t. 304 C, 1780.
obtusa Hyl. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. 24, p. 11, 1923.
obtusa Phr. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1355, 1855.
occidentalis Aut. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, S. 743. *
occlusa Syss. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. 12, p. 23, 1916.
ocellata Syss. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 425, 1907.
ochracea Roth. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 718.
ochrifex Hyl. *Dyar.* Proc. U. S. Mus. 44, p. 126, 1913.
ockendeni Sat. *Dre.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 17, p. 411. 1906.
oculata Per. *Schs.* J. J. menstr. IX, p. 173, 1921.
oculea Tel. *Neum.* Papilio III, p. 71, 1883.
oda Syss. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 183, 1907.
olivacea Aut. *Bttr.* Tr. Ent. Soc. Lond. 1882, p. 20.
olivacea Tel. *Cklt.* Pack. Bomb. N.-A. III. 1914.
olivenca Hyl. *Schs.* Proc. Ent. Soc, Wash. 29, p. 102, 1916.
oliviae Eul. *Cktt.* Psyche VIII, p. 252, 1898.
olivina Cop. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI. p. 723.
olivina Cop. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 725.
omeva Hyl. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 51, p. 4, 1916.
opaca Eac. *Burm.* Descr. Rep. Argent, V, 1876.
ophthalmica Aut. *Moore* Proc. Liverp. Soc. 37, p. 251, 1883.
opis Phr. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1892, p. 318.
oratex Hyl. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 44, p. 128, 1913.
orbifex Hyl. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 44, p. 129, 1913.
orecta Ox. *Jord.* Nov. Zool. 31, p. 160, 1924. *
orestes Aut. *Bsdv.* Ann. Soc. Ent. Belg. 18, p. 220, 1875.
oridocea D. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 1924, p. 38.
orios Sat. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 45, p. 641, 1913.
orizaba Roth. *Westw.* P. Z. S. Lond. 1853, p_4 158. *
ormondei Eac. *Schs.* Ent. Amer. V, p. 192, 1889.
orneates Aut. *Dre.* Biol. C.-A. Het. II, p. 419, 1897. *
orodina Aut. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 30, p. 91, 1906.
oroyex Hyl. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. 22, p. 15, 1922.
orsilochus Dysd. *M. & W.* Beitr. Schmett. T. 4, 1869.
orsinome Tit. *Hbn.* Samml. exot. Schmett. II, p. 1824.
oslari An. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 432, 1907. *
oslari Eac. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 423, 1907.
ovalina Aut. *Conte* Ann. Lab. Et. Soie 12, p. 83, 1907. *
oweni Aut. *Dogn.* Le Nat. 1896, p. 75.

pachobex Hyl. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. 18, p. 7, 1920.
pachona D. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 768. *
pacifica Syss. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 627, 1911.
packardi Eul. *Cktl.* Pack. Mém. Nat. Ac. Sci. XII, p. 131, 1915. *
pagenstecheri Hel. *Geyer*, Samml. Exot. Schmett. III, 1837.
palcazua Hyl. *Schs.* Proc. Ent. Soc. Wash. 29, p. 102, 1927.
pallens Aut. *Conte*, Ann. Lab. Et. Soie 12, p. 84, 1907. *
pallida D. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 32, p. 542, 1865.
pallidex Hyl. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. 21, p. 28, 1923.
pallidior Aut. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 743. *
pamala Syss. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 8, p. 226, 1900.
pamina Aut. *Neum.* Pap. II, p. 60, 1882.
panamensis Aut. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 728. *
panamensis Aut. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 738.
panamensis D. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 59, p. 379, 1921.
pandarus Aut. *Bsdv.* Ann. Soc. Ent. Belg. 18, p. 245, 1875.
pandora Ars. *Ktug* Neue Schmett. I, p. 6, 1836. *
pandora Col. *Blake* Proc. Ent. Soc. Phil. II, p. 279, 1863.
paradoxa Hem. *Wats.*
paraensis Asth. *Jord.* Nov. Zool. 31, p. 150, 1924.
parallela D. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 59, p. 378, 1921.
paranensis Syss. *Bouv.* C. R. Congr. Soc. Sav. 1923, p. 61.
parvimacula S. *Grt.* Can. Ent. 35, p. 109, 1903.
patagonica C. *Bouv.* Eos 2, p. 205, 1926.
paulex Hyl. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. 20, p. 20, 1922.
paulina Asth. *Jord.* Nov. Zool. 31, p. 144, 1924.
pauper Hyl. *Dyar*, Proc. U. S. Mus. 44, p. 131, 1913.
pelias Ars. Jord. Nov. Zool. 18, p. 134, 1911.
pelias Syss. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 427, 1907.
pelota Syss. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 183, 1907.
penelope Eac. *Cr.* Pap. Exot. II, t. 45 A, 1775. *
perdix H. *M. & W.* Beitr. Schmett. V, f. 105, 1886. *
peregrina Ox. *Stolt* Pap. Exot. IV, t. 305 A, 1780. *
pericinctus Aut. *Conte* Ann. Lab. Et. Soie 12, p. 18, 1907.
pernex Hyl. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, S. 761. *
pernvex Hyl. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, 759. *
peruviana Roth. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 413, 1908.
peruvianus D. *Bouv.* Ann. Sci. Nat. (X) 7, p. 162, 1924. *
petena Hyl. *Schs.* Proc. Ent. Soc. Wash. 29, p. 102, 1927.
petersii Syss. *Pack.* Bomb. N.-A. III, 1914.
phaedima Syss. *Dyar* J. J. menstr. XIII, p. 1, 1925.
phaies Aut. *Bsdv.* Ann. Soc. Ent. Belg. 18, p. 213, 1875.
philippii N. *Izquierdo*, An. Univ. Chile 1895, p 38. *
phoenix Cop. *M. & W.* Beitr. Schmett. f. 5—7, 1872.
phoronea Cith. *Cr.* Pap. Exot. III, t. 239. A, C, 1780. *
photophila Syss. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 430, 1907.
phrynon Aut. *Dre.* Biol. C.-A. Het. II, p. 417, 1897. *
picturata D. *Schs.* Ent. News 24, p. 4, 1913.
pictus Aut. *Conte* Ann. Lab. Et. Soie 12, p. 66, 1907. *
placida D. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 59, p. 381, 1921.
plagia Anc. *Hbn.* Zutr. exot. Schmett. II, p. 9, 1823. *
plana Phr. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1436, 1855.
plateada Syss. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 182, 1907.
platydesmia Dysd. *Rothsch.* Nov. Zool. XIV, p. 417, 1907.
plettina Ox. *Jord.* Nov. Zool. 31, p. 167, 1924.
plicata Aut. *H.-S.* Außereur. Schmett. I, f. 302, 1855. *
pluto Dysd. *Westw.* P. Z. S. Lond. 1853, p. 164.
pluto Hyl. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. 20, p. 20, 1922.
podaliriaria Asth. *Westw.* Exot. Moths, p. 209, 1841. *
poecilator Roth. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 716. *
pollens Syss. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 626, 1911.
polybia Syss. *Stolt* Pap. Exot. IV, t. 369 A, B, 1782. *
polyodonta Ars. *Jord.* Nov. Zool. 18, p. 134, 1911.
polyphemus Tel. *Cr.* Pap. Exot. I, t. 5, A, 1775.
polyploca Hyl. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 752. *
pomifera Aut. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 30, p. 89, 1906.
pomposa Ars. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 790. *
ponderosa Ars. *Rothsch.* Nov. Zool. II, p. 48, 1895.
postalbida Aut. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 8, p. 228, 1900.
praecruenta Aut. *M. & W.* Beitr. Schmett. f. 118, 1886. *
praeda Hyl. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 45, p. 306, 1901.
principalis Cith. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1376, 1855.
prionia Roth. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 415, 1908.
prionidia Roth. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 718. *
promethea Cal. *Dru.* Ill. Exot. Ent. II, t. 11, 12, 1773. *
prona Hom. *Jord.* Nov. Zool. 31, p. 177, 1924.
propex Hyl. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 751. *
proximus Aut. *Conte* Ann. Lab. Et. Soie 12, p. 60, 1907. *
puichrieornis D. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1358, 1835.
punctatissima Eac. *Neum.* Ent. News II, p. 150, 1891.
pupilla Aut. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 735. *
purpurascens Cop. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 723. *
purpurascens D. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1367, 1855.
purpuraseens Syss. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 182, 1907.
purpurea Cith. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 802.
pygmaea Aut. *Schs.* Tr. Am. Ent. Soc. 30, p. 141.
pylades Aut. *Bsdv.* Ann. Soc. Ent. Belg. 18, p. 213, 1875.
pyrrhomelas Aut. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1301, 1855.

quadrilineata Syss. *Grt. & R.* Tr. Am. Ent. Soc. I, p. 11, 1867.
quaesita D. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 775. *
radama D. *Dre.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 13, p. 245, 1904.
radiata D. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. 12, p. 17, 1916.
randa Aut. *Dre.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 179, 1894.
rebeli Ars. *Gschw.* Ann. Nat. Mus. Wien 33, p. 86, 1919. *
rectilinea Aut. *Bouv.* Encycl. Ent. B. III. Lep. 2, p. 21, 1926. *
reducta D. *Her. & Hopp.* Iris 39, p. 198, 1925.
reducta S. *Neum.* Ent. News II, p. 152, 1891.
regalis Cith. *F.* Syst. Nat. III, p. 436, 1793.
regia D. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 771. *
remex Hyl. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 44, p. 129, 1913.
remissa Aut. *Weym.* Iris 20, p. 29, 1907.

rex Hyl. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 44, p. 129, 1913.
rhodina Roth. *Jord.* Nov. Zool. 18, p. 130, 1911.
rhombifer Roth. *Burm.* Descr. Rep. Argent. V, p. 473, 1878. *
richardsoni Ars. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6), 5, p. 215, 1890.
rickseekeri Hem. *Wals.*
romulus Ars. *M.* & *W.* Beitr. Schmett. I, f. 2, 1869. *
rorerae Syss. *Schs.* Proc. Ent. Soc. Wash. 30, p. 58, 1928.
rosaeea Aut. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p 739.
rosaeea Hyl. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 625, 1911.
rosaeea Ph. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 779. *
rosacordis Phr. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1365, 1855.
rosalinda Proh. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 749. *
rosea D. *Drc.* Biol. C.-A. Het. I, p. 195, 1886. *
roseana Phr. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 781.
roseata Hyl. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. 8, p. 93, 1914.
roseilinea Syss. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 57, p. 128, 1920.
roseus Aut. *Conle* Ann. Lab. Et. Soie 12, p. 48, 1907. *
rossi Trop. *Ross.* Cat. Lep. Can. 5, note, 1872.
rothschildi D. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. XII, p. 18, 1916.
roxana Roth. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 179, 1905.
rubella Hirp. *Dogn.* Le Nat. 1910, p. 5.
rubicunda Aut. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1892, p. 290.
rubicunda Syss. *F.* Syst. Ent. III, I, p. 429, 1793.
rubra S. *Behr* Proc. Cal. Ac. Sci. I, p. 46, 1855.
rubrescens Aut. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1281, 1855.
rubrescens Pol. *Blch.* Gay, Faun. Chil. VII, p. 60, 1852. *
rubridorsa Eul. *Fldr.* Reise Novara Lep. IV, t. 90, f. 2, 1874. *
rubrifrons Hyl. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 623, 1911.
rubriluna Aut. *Wkr.* Tr. Ent. Soc. Lond. I (3), p. 14, 1861.
rubripes Phr. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 780. *
rubromarginata Trop. *Davis*
rubrosuffusa Trop. *Ckll.* Pack. Bomb. N. A. III, 1914.
rufa Cop. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 725. *
rufex Hyl. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 751. *
rufinans Cop. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 30, p. 92, 1906.
rufipes Hyl. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 623, 1911.
rufosignata C. *Blch.* Gay Faun, Chil. VII. p. 63, 1852. *
rufotincta Cop. *Rothsch.* Nov. Zool. II, p. 40, 1895.
ruscheweyhi, H. *Berg* An. Soc. Argent. 19, p. 268, 1885.
russea Jan. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. II, p. 50, 1912.
sabina D. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1345, 1855.
saengeri Cith. Neum. Ent. News II, p. 151, 1891.
salax Asth. *Jord.* Nov. Zool. 31, p. 141, 1924. *
sabulosa Syss. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 430, 1907.
salmonea Aut. *Cr.* Pap. Exot. II, t. 162 A, 1777. *
samba Dysd. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 30, p. 87, 1906.
sapatoza Sag. *Weshw.* P. Z. S. Lond. 1853, p. 163. *
satellitia Cop. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 32, p. 527, 1865.
satellitia D. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1366, 1855.
saturata Aut. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1282, 1855.
saturniata Aut. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 32, p. 539, 1865.
scalex Hyl. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 752. *
scapularis Aut. *Bsd.* Ann. Soc. Ent. Belg. 18, p. 236, 1875.
schausi Hyl. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 44, p. 130, 1913.
schreiteri D. *Schs.* Ent. News 36, p. 25, 1925.
schreiteri Roth. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 820.
scortina Hyl. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 750. *
securifera Call. *M.* & *W.* Beitr. Schmett. III, f. 50, 51, 1873. *
seitzi Aut. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 748. *
seitzi D. *Drl.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 776. *
semicaeca Eu. *Ckll.* Pack. Bomb. N.-A. III, 1914.
semioculata Sat. *Fldr.* Reise Novara Lep. IV. t. 87, f. 4, 1870. *
semiramis Cop. *Cr.* Pap. Exot. I, t. 13 A, 1775. *
semirosea Aut. *Weym.* Iris 20, p. 31, 1907.
semirosea Phr. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1359, 1855.
senatoria An. *Abb.* & *Sm.* Lep. Ins. Ga. t. 57, 1797. *
sepulchralis Cith. *Grt.* & *R.* Proc. Ent. Soc. Phil. IV, p. 222, 1865.
serpentina Lox. *M.* & *W.* Beitr. Schmett. I, 1869. *
serpina Aut. *Btlr.* Tr. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 76.
shastaensis Pseud. *Behr* N. Am. Ent. I, p. 62, 1880.
similima D. *Jones* Tr. Ent. Soc. Lond. 1907, p. 181. *
simplex Phr. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. 25, p. 29, 1924.
simson Cop. *M.* & *W.* Beitr. Schmett. IV, 1881. *
sinaloana Syss. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 57, p. 128, 1920.
sinuatus Aut. *Conte* Ann. Lab. Et. Soie 12, p. 67, 1907. *
smithi Syss. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 13, p. 243, 1904.
sobrina Ox. *Jord.* Nov. Zool. 31, p. 158, 1924.
socialis C. *Feisth.* Mag. Zool. 1839, t. 20, f. 1. *
solvex Hyl. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 44, p. 132, 1913.
somniculosa D. *Cr.* Pap. Exot. II, t. 100, A, B. 1779. *
southonmaxi Cop. *André* Lab. Et. Soie 12, p. 72, 1905. *
sophronia Cop. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 59, p. 376, 1921.
sorana Hyl. *Schs.* Proc. Ent. Soc. Wash. 29, p. 76, 1927.
sororius Eul. *H. Edw.* Papilio I, p. 100, 1881.
spadix Ox. *Jord.* Nov. Zool. 31, p. 173, 1924. *
speciosa D. *Cr.* Pap. Exot. II, t. 107, B, 1779.
speculifer Roth. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. V, p. 1206, 1855.
spinicauda Asth. *Jord.* Nov. Zool. 31, p. 147, 1924. *
splendens Cith. *Drc.* Biol. C.-A. Het. I, p. 169, 1886. *
splendidus Roth. *Beauv.* Ins. Afr. Amer. p. 133, 1805. *
spumosa D. *Vuill.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1893, p. CLXXXI.
steindachneri Cop. *Fassl* Ann. Hofmus. Wien 31, p. 63, 1917. *
stigma An. *F.* Syst. Ent. p. 563, 1775.
stramentalis Anc. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 748. *
stricturaria Asth. *Hbn.* Zutr. exot. Schmett. 3, p. 36, 1825. *
strigosa Eub. *M.* & *W.* Beitr. Schmett. V, f. 123, 1886.
stuarti Aut. *Rothsch.* Nov. Zool. 8, p. 404, 1901. *
subangulata Syss. *H.-S.* Außereur. Schmett. I, ff. 304, 305, 1855. *
subaurea Hyl. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 1900, p. 227.
subfasciata Hyl. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. 12, p. 19, 1916.
subfumata Syss. *Schs.* J. J. menstr. IX, p. 174, 1921.
subhorea D. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 45, p. 305, 1901.
submacula Aut. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1303, 1855.
submacula Lon. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. V, p. 1192, 1855.
subobscura Aut. *Weym.* Iris 22, p. 31, 1909.
subochreata Syss. *Schs.* Tr. Am. Ent. Soc. 30, p. 142, 1904.
subpictus Aut. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 21, p. 26, 1923.
suffusa Eul. *Ckll.* Pack. Bomb. N.-A. III. 1915.
superba Aut. *Burm.* Descr. Rep. Argent. V, p. 483, 1876.
suprema Syss. *Neum.* Ent. Amer. I, p. 94, 1885.
surinamensis Aut. *Ky.* Cat. Lep. Het. I, p. 779, 1892.
surrotunda Syss. *Dyar* J. J. menstr. 13, p. 1, 1925.
sylla Ars. *Cr.* Pap. Exot. III, t. 240 A, 1779. *
syntheratoides Cop. *Rothsch.* Nov. Zool. II, p. 40, 1895.
syssauroides Hom. *Fldr.* Reise Novara t. 94, f. 6, 1874. *

taglia H. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. IV, p. 60, 1896.
talamanca Syss. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 626, 1911.
tamphilus Aut. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1892, p. 291.
tamerlan *M.* & *W.* Beitr. Schmett. I, 1869. *
tapabex Hyl. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 44, p. 125, 1913.
tapareba Hyl. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 753. *
tarquinia D. *Cr.* Pap. Exot. I, t. 4, A, 1775. *
tendex Hyl. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 757. *
teratex Hyl. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 753. *
terminalis Asth. *Jord.* Nov. Zool. 31, p. 142, 1924. *
terranea Hyl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 30, p. 93, 1906.
terrena Dysd. *Jord.* Ent. Mitt. XI, p. 194, 1922.
terrosex Hyl. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud XII, p. 21, 1916.
texana Aut. *B.* & *Benj.* Contr. Nat. Hist. Lep. V, p. 7, 1922.
thaumex Hyl. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 753. *
thelia Dysd. *Jord.* Ent. Mitt. XI, p. 194, 1922.
themis Aut. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. XV, p. 8, 1919.
theobromana D. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 775. *
theseus Aut. *Bsdv.* Ann. Soc. Ent. Belg. 18, p. 244, 1875.
thliptophana D. *Fldr.* Reise Novara Lep. IV, t. 90, f. 7, 1874. *
thomsoni Ars. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 30, p. 86, 1906.
tibialis Syss. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 432, 1907.
timur Dysd. *Weym.*
tinturex Hyl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 59, p. 381, 1921.
tiphys Hyl. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. XII, p. 19, 1916.
titania Aut. *Fldr.* Reise Novara t. 85, f. 8, 1874. *
torva Phr. *Weym.* Iris 20, p. 33, 1907.
totoma Syss. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 8, p. 227, 1900.
transversaria Asth. *Drc.* Biol. C.-A. Het. I, p. 226, 1887. *
triangulum D. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1351, 1855.
tricolor Eul. *Pack.* Rep. Peab. Acad. IV, p. 89. 1872.
tridens Asth. *Jord.* Nov. Zool. 31, p. 146, 1924.
tridens Aut. *H.-S.* Außereur. Schmett. I, f. 309, 1855. *
triloba Roth. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 414, 1908.
trimacula Cop. *Rothsch.* Nov. Zool. II, p. 40, 1895.
trisignata D. *Fldr.* Reise Novara Lep. IV, t. 93 , f. 1, 1874. *
tristis Aut. *Bsdv.* Ann. Soc. Ent. Belg. 18, p. 226, 1875.
tristygma Syss. *Bsdv.* Ann. Soc. Ent. Belg. 15, p. 86, 1872. *
troetschi Cop. *Drc.* Biol. C.-A. Het. I, p. 174, 1886. *
truncatipennis Trop. *Sonth.* Ent. News XI, p. 403, 1900.
tucumana Eac. *Rothsch.* Nov. Zool. XIV, p. 423, 1907.
tucumani Roth. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 45, p. 304.
tusina D. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 59, p. 380, 1921.
tyrannus Eac. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 803. *

umbrata Aut. *Bsdv.* Ann. Soc. Ent. Belg.18, p. 227, 1875.
umbrata Hyl. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 624, 1911.
umbratula Hyl. *Dyar* J. J. menstr. III, p. 80, 1927.
undilinea Ars. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 59, p. 377, 1921.
undulosa D. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1368, 1855.

unimacula Syss. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud XII, p. 23, 1916.
upanona D. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 768. *
ursina D. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1352, 1855.

vagans Phr. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1369, 1855.
vala Aut. *Ky.* Proc. Ent. Soc. Lond. 1871, p. 43.
valvex Hyl. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 44, p. 127, 1913.
varia D. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1354, 1855.
venata Eud. *Bttr.* P. Z. S. Lond. 1871, p. 83.
venosa Mes. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1319, 1855.
venusta Cerc. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VII, p. 1756, 1856.
verana Syss. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 8, p. 226, 1900.
vespex Hyl. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud. 21, p. 27, 1923.
vialaetea Hyl. *Drt.*, Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 759. *
vilderi Syss. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 627, 1911.
vinaeea Roth. *Rothsch.* Nov. Zool. XIV, p. 415, 1908.
vinacea Syss. *Rothsch.* Nov. Zool. XIV, p. 428, 1908.
vindex Hyl. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 44, p. 132, 1913.
vinosus Aut. *Conte*, Ann. Lab. Et. Soie 12, p. 86, 1907. *
violaeea Aut. *Conte* Ann. Lab. Et. Soie 12, p. 82, 1907. *
violaseens Aut. *M.* & *W.* Beitr. Schmett. t. 26, 1886 *
violex Hyl. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde, VI, p. 754. *
virgata Jan. *Jord.* Nov. Zool. 31, p. 191, 1924. *
virginiensis An. *Drc.* Ill. Exot. Ent. II, t. 13, f. 2, 1773. *
virgo Cop. *Zikan* Rev. Soc. Ent. Argent. Nr. 11, p. 335, 1929. *
viridis Dysd. *K. John* Int. Ent. Z. 1928, p. 318.
vitellina Cop. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 725. *
vittex Hyl. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 756. *
vividior Aut. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 737. *

vogleri Cith. *Weyenb.* Period. Zool. Argent. III, p. 369, 1881.
vomona Aut. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 30, p. 88, 1906.
vulpina C. *Phit.* Linn. Ent. 14, p. 285, 1860.
vulpina Lon. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 763. *

wagneri Hyl. *Bouv.* Bull. Mus. Hist. Nat. Paris 1923, p. 422. *
wagneri Syss. *Bouv.* C. R. Congr. Soc. Sav. 1923, p. 62.
walkeri Syss. *Grt.* Proc. Ent. Soc. Phil. VI, p. 300, 1867.
wenonah S. *Brodie.*
weymeri H. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 778. *

xanthina Roth. *Rothsch.* Nov. Zool. 14, p. 414, 1908.
xanthopus Ars. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. VI, p. 1327, 1855.

yucatana Syss. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 13, p. 244, 1904.

zacateca Roth. *Westw.* P. Z. S. Lond. 1853, p. 159. *
zelleri Aut. *Grt.* & *R.* Tr. Am. Ent. Soc. II, p. 193, 1868. *
zephyria Aut. *Grt.* Can. Ent. 14, p. 215, 1882.
zephyriata Aut. *B.* & *Benj.* Ent. News 35, p. 12, 1924.
zeta D. *Berg*, An. Soc. Argent. 19, p. 267, 1885.
zikani D. *Schs.* J. J. menstr. IX, p. 58, 1921.
zikani Proh. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 749. *
zikani D. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 776. *
zonex Hyl. *Drt.* Seitz, Großschmett. d. Erde VI, p. 761. *
zozine Aut. *Drc.* Biol. C.-A. Het. 1, p. 179, 1886. *
zugana Aut. *Drc.* Biol. C.-A. Het. 1, p. 179, 1886. *
zurobara Aut. *Drc.* Biol. C.-A. Het. 1, p. 177, 1886. *

13. Familie: **Uraniidae.**

Zu diesem Kapitel ist zu vergleichen, was Bd. 2, S. 275; Bd. 60, S. 93 und Bd. 14, S. 387 über die *Uraniidae* gesagt wurde. Von den verschiedenen, sich scharf gegenüberstehenden Gruppen sind in Amerika die *Uraniidae* im engeren Sinne, und zwar durch die typische Gattung *Urania* vertreten. Sie entspricht ziemlich genau den *Chrysiridia* in Afrika und, allerdings nur im gröberen Bau, den *Alcidis* der indo-australischen Fauna. Von den tagfliegenden *Urania* sind die nächtlichen *Sematura* deutlich getrennt; schon so weit, daß sie neuerdings mehrfach aus der *Uraniidae*-Familie herausgenommen wurden. Diese *Sematura* haben in Afrika keine Parallele, während im indo-australischen Gebiet die *Nyctalemon* ihre Stelle ziemlich genau einnehmen; so augenfällig, daß Walker sie als solche beschrieb. Diesen wiederum gliedert sich in Amerika eine weitere Gruppe, die *Coronidia*-Gruppe an, die sogar mit fast 30 bekannten und wohl noch mehreren unbekannten Formen die artenreichste der ganzen Gesamtfamilie darstellt, wenn die ihnen entfernter stehenden *Epiplemidae*. wie wir dies in Bd. 10 versucht haben, davon losgetrennt werden.

Der höchst merkwürdigen geographischen Verbreitung der Familie haben wir bereits mehrfach gedacht. Die unverkennbare Verwandtschaft zwischen der südostafrikanischen *Chrysiridia* und der rein amerikanischen *Urania* tritt zu deutlich in Aussehen, Lebensweise und — wie man jetzt weiß — auch in den Jugendstadien zutage, als daß eine Erklärung der Aehnlichkeit durch Kongruenz der Lebensbedingungen haltbar erscheinen könnte. Ein sehr ausdauernder Flug und ein vielen *Urania* zukommender lebhafter Wandertrieb erschwert ein Verständnis der ökologischen Verhältnisse der Gattungsgruppe stark. Gerade über das Vorkommen der amerikanischen Gattung *Urania* sind die Angaben derart widerspruchsvoll, daß man schon an ein zeitweiliges Einwandern und wieder Verschwinden mancher Arten glauben muß. Von großen Strecken des südamerikanischen Festlandes wird mit Bestimmtheit behauptet, daß die Gattung *Urania* dort fehle, während auf kleinen vorgelagerten Inseln so zahlreiches Vorkommen berichtet wird, daß man nicht begreift, wie ein so ausgezeichneter Flieger nicht den Weg über den geringen Meeresarm gefunden haben soll. Es würde dies immerhin insofern bei der nächstverwandten Schmetterlingsgattung (*Chrysiridia*) in Afrika eine Parallele finden, als auf den einander gegenüberliegenden Küsten von Südost-Afrika und von Madagaskar 2 deutlich verschiedene Spezies der Gattung leben, die beide auf der fast genau in der Mitte liegenden Europa-Insel, wie auch den Comoren, zu fehlen scheinen. Während nun die brasilianische *Urania brasiliensis* auf manchen Inseln gemein sein, aber das Festland diesen Eilanden gegenüber nicht erreichen soll, berichtet Guppy, daß die nördliche *Urania leilus* vom Festland aus Venezuela ständig nach der vorgelagerten Insel Trinidad wandere, und daß, während nur einzelne Weibchen dort ihre Eier deponierten, die Hauptschwärme die Insel wieder verließen und auf das Festland zurückkehrten.

Ganz ähnlichen Wandertrieb bekunden auch die übrigen *Urania*-Arten und bei *U. fulgens* sowohl wie vom westindischen *U. sloanus* ist diese Eigenheit in der Literatur mehrfach erwähnt. Es wird von Angehörigen der Gattung sogar angegeben, daß sich die Falter ähnlich wie Schwalben oder andere Zugvögel vor dem Abflug zu Schwärmen zusammenfänden. Sie sammeln sich dann innerhalb weniger Tage und bilden beim Abfliegen zuweilen richtige Schwärme. Dies ist aber keineswegs alljährlich der Fall; im Gegenteil finden sich oft ein halbes Jahrzehnt hindurch — also wie auch Dr. Reuss von den *Chrysiridia* Afrikas berichtet — ganz vereinzelte Exemplare, oder die Art scheint ganz auszubleiben, bis dann plötzlich ihre Zahl von Stunde zu Stunde sich mehrt und die Falter in Massen umherjagen, zuweilen sogar von der Küste über das offene Meer hinausziehen.

Die Sammelstellen für die Schwärme sind in der Regel streng lokalisierte Plätze, wo die Falter von überallher aus der Umgebung zusammenströmen. Sie rasten häufig auf den Blättern herabhängender Baumzweige, wobei sie die Flügel flach ausgebreitet halten, die Vflgl etwas gesenkt, so daß sie die Hflgl z. T. bedecken. Die Tiere fliegen aufrecht an, drehen sich aber dann schnell, bis sie kopfunter sitzen; eine Bewegung, wie sie R. Mell auch für die indischen *Nyctalemon* angibt. Vielfach sieht man die Falter miteinander spielen, wobei sie sich zu Bändern von 6 und mehr Individuen vereinigen. Ein Bekämpfen scheint dabei nicht vorzukommen.

wie so häufig bei Tagfaltern; dagegen spricht das friedliche Nebeneinanderflattern im Wanderzuge, sowie auch die gute Erhaltung ihrer überaus zarten Flügel, die man bei gefangenen Exemplaren feststellt.

Der Fang selbst ist nicht ganz leicht. Für gewöhnlich fliegen die Tiere ziemlich hoch, so lange sie sich im Bereich der Bäume befinden; man muß sich daher auf Waldliehtungen oder auf Kampstreifen aufstellen, wo sie niedriger fliegen und in den Bereich des Netzes kommen (Guppy), wobei ihr Zickzackflug noch den Fang erschwert. Einzelne Trupps sammeln sich zuweilen an Stellen, wo Wasser durch felsige Schluchten rinnt und die Steinwände benetzt, an denen die Tiere gierig Wasser trinken, wobei sie auch hier die Stellung kopfunter mit ausgebreiteten Flügeln einnehmen.

Ganz anders als die *Urania* verhalten sich die *Sematurinae*. Sie scheinen mehr nächtlich; die *Sematura* selbst kommen öfters ans Lieht, während sieh die *Coronidia* und *Homidiana* selten an der Lampe blicken lassen. Daß man sie bei Tag aus Büschen oder von Stämmen abklopft, scheint auch nicht häufig, dagegen erscheinen sie öfter auf Augenblicke an Berggipfeln, um aber meist schnell wieder zu verschwinden.

Wie die Falter von *Urania*, so verraten aueh die Raupen entschieden verwandtschaftliche Zusammenhänge mit den *Chrysiridia* und den *Alcidis*. Jung sind sie, soweit man sie kennt, sehwarz und weiß quergestreift mit rotem Kopf und Brustfüßen, die Bauchfüße und Nachschieler bei *U. leilus* weißlieh, das Nackenschild rötlich gefleckt. Das merkwürdigste aber sind am Ende keulig verdickte Haare an den vordersten und hintersten Segmenten, welche die übrige kurze und borstige Behaarung der andern Segmente weit überragen. Bei den *Coronidia* ist die Raupe mit kürzeren, fleischigen Dornen besetzt, so daß sie (nach Fassl) einer Tagfalterraupe aus der Gattung *Anaea* ähnlich, sonst aber vom Aussehen von Noetuiden-Raupen ist. Die von *Coron. echenais* wurden an einem niederen Strauche mit lanzettförmigen Blättern, teils am Stamm oder im Moos versteckt, gefunden.

Die Puppen sind vorn gerundet, nur mit leicht abgesetztem Kopfe und spitzem Kremaster; die von *Urania leilus* sind hell graulich gelbbraun, schwärzlieh gefleckt und geadert; die von *Coronidia echenais* soll etwa der von *Ennomos alniaria* gleichen.

1. Gattung: **Urania** (Uranidia *Ww.*, Cydimon *Dalm.*, Thaliura *Dunc.*, Dasyeephalus *Swns.*)

Man rechnet hierher 8 einander ziemlich ähnliche Arten, die alle grüngoldige, glitzernde Metallquerstreifen durch beide Flügel aufweisen, die den tief samtschwarzen Grund durchziehen. Sie verbreiten sich über den ganzen nördlichen Teil von Süd-Amerika, während sie im Süden versehwinden, so daß sie die Grenzen von Chile und Argentinien nicht zu überschreiten scheinen. Im Norden erreichen sie die Vereinigten Staaten nicht, gehen aber über einen großen Teil von Mexico hinweg und zeigen auf den westindischen Inseln (Cuba, Jamaika) sogar ihre sehönsten Formen. Auffällig ist eine starke individuelle Variation in bezug auf Anzahl und Verlauf der grünen Querbänder, die zuweilen sogar sich in unsymmetrischer Anordnung derselben rechts und links ausspricht. — Die Vflgl sind meist regelmäßig dreieckig mit spitzem Apex, geradem Ird und beim ♂ ganz sehwach eingezogenem Saum. Wie bei *Chrysiridia* entspringen 3 Subcostaläste aus der oberen Wand der sehr kurzen (noch nicht ⅓ Flügellänge erreichenden) aber hinten breiten Zelle. Von *Chrysiridia* unterscheidet sich aber das Costalsystem dadurch, daß der 2. und 3. Subcostalast hier nicht anastomosieren, was sie bei *Chrysiridia* unter Bildung einer enorm langgestreckten (fast 2 cm langen) Anhangszelle tun. Die Hflgl sind am 1. Medianast zu langem Schwanze ausgezogen, mit langen Fransen und offener Mittelzelle. Type: *leilus L.*

leilus. **U. leilus** *L.* (= leilaria *Hbn.*, surinamensis *Swns.*) (138 a). Am Vflgl 4 freie schmale grüne Linien, eine fünfte mit der Wurzel und 1—2 mit dem oberen Ende der Hauptbinde verschmolzen. Am Hflgl 2 schwache blaugrüne Streifen parallel dem Ird. Der Außenrand ist bei extremen Stücken breit grün, am Apex blauglänzend, meist aber vom Rand her wechselnd stark schwarz eingeschnitten. Das Analende, der Schwanz und die ganzen Fransen weiß. — Unten ist auch bei normalen Stüeken der Außenrand am Hflgl schmal weiß. Der Name

amphiclus. **amphiclus** *Bsd.* (138 a) bezieht sich auf Uebergangsstücke, bei denen der Außenrand am Hflgl von schwarzen Streifen durchschnitten wird, die durch den Schwanz laufende Rippe ist mehr oder weniger breit schwarz. 70 mm. Zentral-Amerika bis Peru, Brasilien. — Die Raupe ist äußerst variabel. Zwar sind in der Jugend alle Räupchen hell beinfarben mit dunkeln Querbändern zebraartig gestreift, im Alter kann aber die ganze Raupe so dunkel violettbraun werden, daß die schwarzen Querstreifen nur noeh als matte Linien zu sehen sind. Dann aber kann die Grundfarbe auch ein lichtes oder rosiges Gelbbraun sein; die sehwarzen Quergürtel können sich zu feinen Linien zurückbilden oder aueh in quere Punktreihen auflösen. Dann treten sehr große,weiße, schwarz umzogene Stigmenflecke hervor. Stets ist aber beim erwachsenen Tier der Kopf rotbraun, das Gesicht dunkel gefleckt. Die Keulen, zu denen die Haare an den Brust- und Analsegmenten verdickt sind, tragen weiße Spitzen. Die Raupe lebt an Onephalea-Arten, einer Schlingpflanze; frißt etwa 3 Wochen und verwandelt sich dann in eine gelb- oder graubraune Puppe mit unregelmäßig punktiertem und geflecktem Rücken und stark sehwarz geaderten Flügelscheiden. Sie liegt in einem weitmaschigen, dünnen Gewebe, das sie wie ein feiner Tüll umgibt. Nach etwa 16 Tagen erscheint der Schmetterling, der sich des Nachts entwickelt. Dieser fliegt lebhaft bei Tage, spielt um Baumzweige herum und kommt gern an wasserüberrieselte Steine. Er setzt sich stets an

hängende Blätter und Felsen, wo er sich sofort nach dem Anflug so dreht, daß der Kopf abwärts gerichtet ist. Der Flug ist schnell, unruhig und im Zickzack und gewöhnlich auch ziemlich hoch, so daß es trotz der „Myriaden" von Faltern, deren ungeheure Menge mitunter die Reisenden staunen läßt, nicht leicht ist, eine größere Zahl unbeschädigter Exemplare in kurzer Zeit zusammenzubringen. — Das Ei ist kuchenförmig mit starken, vorspringenden Radialrippen. — **curvata** *Pfeiffer* (138 a) ist durch die rein weißen Fransen am Hflgl als *leilus*-Form gekennzeichnet. Die Randflecke sind sehr schwach entwickelt am Hflgl, aber am Analwinkel und Schwanz sind noch so viel weiße Stellen, daß die Form näher *leilus* als *brasiliensis* steht. Das Hauptkennzeichen sind die grünen Linien am Vflgl, die so gekrümmt sind, daß sie zum Vrd wie zum Ird senkrecht verlaufen. Bolivien. *curvata.* — **brasiliensis** *Swns.* (138 a) ist am Vflgl nicht verschieden von *leilus*. Am Hflgl sind nur die Fransen durchlaufend weiß, die grünen Randflecke sind gut getrennt, Analende und Schwanz ganz schwarz, eventuell mit grünen Schuppen. Auch an der Unterseite ohne weiße Stellen. Brasilien. — *intermedia Pfeiffer* scheint hiermit identisch da die Beschreibung wohl *leilus* und *fulgens* erwähnt, aber *brasiliensis* nicht. *brasiliensis.*

U. fulgens *Bsd.* (= cacica *Gn.*) (138 b). Meist kleiner als die vorige Art. Die grünen Binden neigen dazu, gelb oder selbst rötlich zu werden. Am Vflgl im Apicalfeld meist nur wenige grüne Schuppen, die selten eine kurze schmale Binde bilden. Am Hflgl sind die Fransen an den Spitzen der Zähne und am Schwanz immer schwarz; nur an dessen Ende weiß und manchmal auch dort der Schwanz selbst. Unten bilden am Hflgl nur an der Wurzel die Flecke zahlreiche Binden, am Rand sind sie rechteckig oder quadratisch isoliert. 55—65 mm. Mexico, Zentral-Amerika, Columbien. — **poeyi** *H.-Schäff.* (138 b) von Cuba scheint eine etwas größere (70 mm) Rasse hiervon zu sein. Das einzige Exemplar, das mir vorliegt, hat am Vflgl im Apicalfeld eine kurze grüne Binde. *fulgens.* *poeyi.*

U. sloanus *Cr.* (= occidentalis *Swns.*, sloanaria *Hbn.*, sloaneus *Hbst.*) (138 b). Auch diese Art neigt dazu am Vflgl gelbe und rote Töne in den Streifen zu entwickeln. Im Apicalfeld eine meist recht kräftige Binde und meist hinter, seltener vor ihr noch eine. Am Hflgl sind die Flecke zur Mitte hin breit zusammengeflossen und fast immer goldrot, so daß entfernte Aehnlichkeit mit den afrikanischen *Chrysiridia*-Arten (Bd. 14, p. 388, Taf. 67) entsteht. Unten ist am Vflgl der Ird breit blau, auch am Hflgl überwiegt die blaugrüne Farbe stark gegenüber den schwarzen Flecken und Adern. 55—70 mm. — Die Raupe von *sloanus* ist schwarz mit blauer Mittellinie am Rücken, die breit weiß unterbrochen gerandet ist. An diese schließen sich unregelmäßige weiße Querlinien an, von denen eine dünne zu den Stigmen läuft. Jedes Segment trägt einen (nur einen?) langen Pinsel von leicht ausfallenden Haaren. Die Raupe soll sich an einem langen Faden von ihrem Baum bis zum Wasser für kurze Zeit freiwillig hinunter begeben. Sie lebt an Omphalea triandra, wie die von *boisduvalii*. Die Puppe hat keine verlängerte Saugerscheide, wie die von *Cor. orithea.* *sloanus.*

U. boisduvalii *Guér.* (= fernandinae *Mac Leay*) (138 b). Bei dieser ist am Vflgl die vom Analwinkel aufwärtsgehende Hauptbinde nur wenig stärker als die andern, die ihrerseits breiter sind als bei den andern Arten. Am Hflgl ist die blaugrüne Binde von Mitte Vrd in Richtung zum Analwinkel breit und auffallend, die andern Arten haben nur kaum sichtbare Schuppenreihen dort (außer *sloanus*). Vom Rand schräg einwärts schmale kurze Striche. 60—72 mm. Cuba. *boisduvalii.*

2. Gattung: **Sematura** *Dalm.*

Schon in der Einleitung ist erwähnt, daß diese und die folgenden Gattungen sich wesentlich von *Urania* unterscheiden, weshalb sie auch in neuerer Zeit als *Sematuriden* abgetrennt werden. Nur um den Text nicht zu unterbrechen verzichten wir hier wie in ähnlichen Fällen schon früher auf diese an sich gerechtfertigte Aufspaltung.

Fühler fast gleich $^2/_3$ der Vflgllänge, am Ende schwach spindelförmig bei ♂ und ♀. Palpen mit dem zweiten Glied bis zum Oberrand der Augen reichend, lang behaart, das dritte Glied dünn, vorgestreckt. Im Vflgl Rippe 5 über Mitte Querrippe, 6 kurz gestielt mit 10 + 7 + 8 + 9, davon Rippe 9 nur als kurzer Sporn erhalten. Im Hflgl Rippe 2 mit 3 + 4 gestielt, die Querrippe und Rippe 5 schwach, 7 vor der oberen Zellecke, 8 hinter der Wurzel scharf zur Zelle geknickt. Eine Haftborste fehlt.

Type: *lunus L.*

Bei allen 5 Arten haben die ♀ eine dunkelbraune Grundfarbe und gelblichweiße äußere Binde und gleiche Linien an allen Flügeln. Die 4 ersten Arten sind außerdem einander sehr ähnlich. Die Grundfarbe der ♂ ist tief dunkel rötlichbraun mit ockergelben Linien und Binden. An der Querrippe eine dunkle Nierenmakel. Am Hflgl an der Wurzel des Schwanzes ein schwarzes Auge mit blauem Kern, ein kleineres auf der Mitte des Schwanzes an der inneren Seite, ein größeres vor dem Ende an der Vorderseite. Die Unterschiede der Arten werden von der äußeren Binde geliefert. Bei

S. lunus *L.* (= actaeon *Fldr.*, caudilunaria *Hbn.*) (138 c) sind die 2 inneren Hauptlinien der äußeren Binde kaum stärker als die andern und beide gleich kräftig, zwischen den Rippen leicht nach außen gewölbt, die innere tritt an beiden Flügeln auf den Rippen in langen Spitzen nach innen. Außerhalb davon stehen am *lunus.*

Vflgl meist 3 etwas schwächere, leicht wellige und am Hflgl meist 4 fast nicht wellige Linien. Beim ♀ ist oben besonders am Vflgl die äußere Hauptlinie so breit weißlich wie ihr Abstand zur inneren Hauptlinie, beide gerade, die innere mit Zacken einwärts wie beim ♂. Bisweilen bilden auch beide Linien eine gleichmäßig weißliche Binde. Unten ist der Vflgl blasser braun, die ganz weiße äußere Binde gerade oder außen etwas unregelmäßig. 75—85 mm. Mexico, Zentral-Amerika, Trinidad, Britisch-Guiana, Brasilien. — Nach Pfeiffer ist *lunus* von der folgenden Art oder Form *empedocles* durch folgende Kennzeichen zu trennen: *lunus* soll dünner beschuppt sein (was ich nicht bemerken kann), und hat spitzeren Flügelschnitt, die Grundfarbe ist nie so dunkel wie bisweilen bei *empedocles*. Am Hflgl ist der Analwinkel und oft der ganze Rand stärker gerötet bei *lunus* als bei *empedocles*. Doch trifft diese Rötung bei der schlechten Originalabbildung Cramers nicht zu und Pfeiffer neigt auch dazu, beide für eine einzige Art zu halten, da bei größerem Material doch auch zweifelhafte Stücke sind.

empedocles. **S. empedocles** *Cr.* (= empedoclaria *Hbn.*) wird von Hampson noch als Art angesehen, sie kommt in der gleichen Gegend wie *lunus* vor und außerdem noch in Venezuela und Columbien. Am Hflgl hat die äußere Linie der äußeren Binde bisweilen auch Zacken nach innen. Auch dies Kennzeichen wird ebenso unsicher sein wie der *selene.* Grad der Rötung. — **selene** *Gn.* (139 a) wird von Hampson zu *empedocles* gestellt. Die Originalbeschreibung ist unvollkommen. Vielleicht gehören nachstehend beschriebene Stücke hierher: die äußere der beiden Hauptlinien ist deutlich stärker als die innere, aber nicht so stark wie bei *diana*. Die übrigen Linien so zackig wie bei *lunus*. Statt der feinen Linien auf den Rippen innerhalb der Hauptlinien, finden sich hier mehr spitze Winkel. Die Rötung am Hflgl wechselt wie bei *lunus* und *empedocles*. Bei den ♀♀ wechselt die Breite der weißen Binde, respektive die Stärke der Doppellinien und die Rötung am Hflgl so, daß es kaum zu sagen ist, welcher der 3 Formen man ein bestimmtes Stück zuteilen soll. Der Name *selene* wäre auf alle Fälle am besten zu streichen wegen nicht ausreichender Beschreibung. Nach Druce ist *selene* gleich *lunus*.

diana. **S. diana** *Guen.* (138 c) hat an beiden Flügeln die äußere Linie der äußeren Binde weit kräftiger als die innere und fast gerade; nur am Hflgl nahe dem Ende wird sie unregelmäßig. Beim ♀ ist oben die äußere Binde zur Hälfte oder mehr weißgelb, innen schmal dunkel gerandet und viel breiter als bei *lunus*. Unten hebt sie sich weit stärker von der dunkleren Umgebung ab als bei *lunus*; in der Mitte hat sie bisweilen einige dunkle Schuppen und kann außen von einer hellen Linie begleitet sein. Die Submarginallinie ist bei ♂ und ♀ stark wellig und trägt einen hellen Fleck zwischen Rippe 3 und 4. Der Rand dahinter ist meist etwas heller. Dieser Fleck ist in beiden Geschlechtern ein gutes Kennzeichen der Art. 70—90 mm. Brasilien.

aegistus. **S. aegistus** *F.* (= excavatus *Wkr.*, lunigera *Hbn.*, lunus *Cr.*, phoebe *Guen.*) (138 c). Diese stimmt zwar in der Farbe mit den andern überein, ist aber leicht kenntlich durch die äußere Linie (nicht Binde), beim ♂, die am Vflgl über Rippe 5 eine Ecke bildet und dann bis zur Submedianfalte eingebogen zackig schräg auswärts läuft. Am Hflgl ist sie ganz unregelmäßig gezackt. An beiden Flügeln ist sie beim ♂ innen dunkel gerandet, beim ♀ dafür eine helle Binde mit weniger scharfen Zacken. 70—80 mm. Jamaika, Haiti, Surinam. — Nach Pfeiffer ist *selene* die gleiche Art, auch Westwood hielt das schon für möglich.

3. Gattung: **Coronidia** *Ww.*

Palpen und Rippenbau beider Flügel kaum anders als bei *Sematura*. Am Hflgl nur kurze breite Schwänzchen. Fühler des ♂ am Ende etwas stärker spindelförmig verdickt als bei *Sematura*, beim ♀ sind sie doppelt gekämmt. Ein Fall der einzig dasteht. Beim ♂ unten am Vflgl über dem Ird ein Haarpinsel. Der Hflgl immer mit blauer Binde, die beim ♂ breiter ist. Type: *orithea Cr.*

hyphasis. **C. hyphasis** *Hpff.* (139 b) ist von den andern Arten durch die Stellung der weißen Querbinde am Vflgl zu trennen, sie bleibt nur bei dieser Art von dem hellen schmalen Außenrand gut getrennt. Beim ♂ hat sie innen auf ihrer Mitte ein feines weißes Dreieck. Am Hflgl trägt die blaue Binde bei ♂ und ♀ am Vrd einen weißen Fleck. 42—52 mm. Mexico, Costa Rica, Panama, Ecuador.

Bei allen folgenden Arten endet die Querbinde des Vflgls ungefähr am Analwinkel.

erecthea. **C. erecthea** *Ww.* (= hysudrus *Hpff.* pro parte) (139 b). Am Vflgl ist die Querbinde leicht rostrot bestäubt, beim ♂ innen zackig, schmaler; beim ♀ breiter, geradlinig. Die Submarginallinie am Apex sehr wenig eingebogen. Am Hflgl ist die blaue Binde an ihrem Ende bei ♂ und ♀ leicht gerötet. 50—55 mm. Mexico, Brasilien.

difficilis. **C. difficilis** *Strd.* (139 b) ist sehr ähnlich der folgenden Art. Das ♂ ist am Vflgl kenntlich durch das Fehlen der hellen Wellenlinie am Rand. Die Querbinde ist schmaler und weniger gezackt, leicht eingedrückt. Am Hflgl ist die blaue Binde weniger breit. Beim ♀ ist am Vflgl die Querbinde reiner weiß, etwas schmaler. Bei ♂♂ und ♀♀ ist am Hflgl die Binde mehr hellblau, ohne den violetten Schein von *orythea* und am Ende weniger rot. Unten am Vflgl schimmert beim ♀ die Querbinde bläulich, der Haarpinsel des ♂ ist dort schwarz.
ecuadorensis. 50—55 mm. Chanchamayo. — **ecuadorensis** *Strd.* hat am Vflgl eine sehr schmale Querbinde, die außerdem

noch in der inneren Hälfte gebräunt ist. Die blaue Binde am Hflgl ist schmaler. Unten scheint der Haarpinsel breiter und ist in seiner Wurzelhälfte so gelb wie bei *orythea*. Ecuador.

C. orythea *Cr.* (= d'Urville *Latr.*, hysudrus *Hpff.* pro parte). Die Art ist durch die bei *difficilis* angegebenen Unterschiede schon gekennzeichnet. Ausnahmsweise kann auch das ♀ an der Querbinde innen Zacken haben und am Hflgl die blaue Binde etwas breiter sein. Unten ist die Querbinde weiß. — **boreada** *Ww.* ist etwas verschieden durch Verlängerung der braunen Wurzelbinde am Ird bis zum Treffpunkt mit der Hauptbinde. 46—56 mm. Mexico bis Brasilien, Paraguay. *orythea.* *boreada.*

4. Gattung: **Homidiana** *Strd.*

Im Rippenbau nicht von *Coronidia* verschieden. Beim ♂ fehlt der Duftpinsel am Vflgl. Die Fühler des ♀ gleichen denen des ♂. Das dritte Palpenglied ist bisweilen beim ♀ länger als beim ♂. Die Flügelform ist wie bei *Coronidia*.

1. Arten mit roter Binde am Hflgl.

H. tangens *Strd.* (139 c). Beide Binden am Vflgl außen nur wenig heller gerandet. Der karminrote Fleck am Hflgl geht breit bis zum Vrd. Auch unten ist der Vflgl dunkel; die Querbinde graubräunlich, innen tief schwarz, außen rötlichweiß gerandet. Die Submarginallinie ebenfalls rötlichweiß. Am Hflgl unten ist die rote Binde dunkler, ihr Ird gerader als bei *westwoodii*. ♂ 55 mm. Ecuador. *tangens.*

H. westwoodi *Oberth.* (139 c). ♂. Die beiden Binden am Vflgl sind etwas schmaler als bei *tangens*. Am Hflgl ist der Fleck nur rosarot, aber ähnlich breit. Unten ist am heller braunen Vflgl die Querbinde fast weiß, wenig gebogen, etwas dunkler gerandet. Am Hflgl ist die rosa Binde etwas schmaler und zum Ird hin länger als oben. Auch hinter ihr im Randfeld eine rosa Linie. ♂ 52 mm. Columbien. *westwoodi.*

H. traducta *Strd.* (139 c). ♀. Die innere Linie am Vflgl verläuft etwas schräger als bei *westwoodi*, die Hauptbinde ist breit, gerade, leicht gebräunt. Am Hflgl ist die rote Binde dunkler, ähnlich geformt wie bei *westwoodi* auf der Unterseite, vor dem Rand eine rote Linie statt der braunen von *westwoodi*. Unten am Vflgl ist die Querbinde breit weiß, die Submarginallinie auch breiter als bei *westwoodi*. Am Hflgl fehlen die feinen roten Linien im Randfeld fast ganz. Da Hampson das ♂ beschreibt als: „Am Vflgl die Hauptbinde innen weniger gezähnt als beim ♀; die Wurzel- und innere Linie nicht mit blauweißen Schuppen", hat er offenbar kein *traducta*-♀ vor sich gehabt, sondern vielleicht das sonst unbekannte *westwoodi*-♀. 55 mm. Bolivia. *traducta.*

H. leucosticta *Hmps.* ♂. Da keinerlei charakteristische Unterschiede gegen andere Arten angegeben werden, ist es schwer, über die Art etwas zu sagen. Am Hflgl ist die rote Binde so kurz wie bei *tangens*, aber mit welligen Rändern. Unten am Vflgl ist die weiße Querbinde ausgebogen. *leucosticta.*

H. rosina *Fldr.* Eine sehr auffallende Art. Am Vflgl oben die äußere und innere Binde breit bräunlichweiß, fast gerade, beim ♂ dunkler. Die gleich gefärbte Submarginallinie bis Rippe 4 reichend, auf beiden Flügeln weiter vom Rand ab als sonst. Am Hflgl die rote Binde beim ♀ fast bis zum Ird reichend. Unten ist am Vflgl die Submarginallinie länger; am Hflgl liegen große rosaweiße Submarginalflecke weit ab vom Rand. 55—60 mm. Columbien, Venezuela. *rosina.*

H. egina *Blanch.* (= nicaraguana *Ww.*). Am Vflgl ist die Wurzellinie wenig hell. Die dreifache innere Binde bildet bei ♂ und ♀ unter Rippe 2 eine Ecke. Die ebenfalls dreifache äußere ist hinter der Zelle leicht ausgebogen, außen hell gerandet beim ♂, beim ♀ ist die Randung etwas breiter, die welligen Mittellinien mehr hervortretend. Am Hflgl ist die rote Binde beim ♂ schmaler als beim ♀, an ihrem Ende etwas geeckt. Unten am Vflgl ist die weiße Hauptbinde auch leicht ausgebogen; der Raum von etwas vor ihr bis an die helle Submarginallinie dunkelbraun, hinter letzterer heller. Am Hflgl geht die rosa Binde bis zum Ird, der Außenrand ist außen auch rosa, davor schwarzbraun mit rosa Linien. 45—60 mm. Mexico, Zentral-Amerika, Columbien, Ecuador, Peru. *egina.*

H. anilina *Bryk* (139 c). Beide Flügel sehr ähnlich *egina*, aber am Vflgl leicht zu trennen durch die äußere Binde, die nur aus 3 gleich starken Linien besteht, die sehr stark gezackt sind. Darin ähnlich der *subpicta*, die aber wegen der gelben Binde am Hflgl zu einer andern Gruppe gehört. ♂ 50 mm. Bueyes (Bolivien). *anilina.*

H. restincta *Strd.* (139 c). Am Hflgl liegt die dreifache innere Linie ähnlich wie bei *egina*, die ebenfalls dreifache äußere Linie ist beim ♂ hinter der Zelle etwas stärker ausgebogen, an der Innenseite fast ohne Zacken. Das Randfeld ähnlich *egina*. Am Vflgl beim ♂ nur eine schmale grauweiße Linie an Stelle der üblichen Binde und außen davon einige hellere Wellenlinien am Ird. Beim ♀ ist die äußere Linie außen kräftig weiß und in der Form wie bei *egina*. Am Hflgl endet die sehr schmale rosa Binde bei Rippe 5, nur die Randlinien bilden dort die übliche Ecke und laufen weiter zum Ird. 55—60 mm. Ecuador. *restincta.*

H. canace *Hpff.* (= egina *Hpff.*, cana *Hpff.*, paulina-♂ *Ww.*, aeolata-♂ *Ww.*) (139 d). Sehr ähnlich *egina*. Die Wurzellinie am Vflgl so hell wie die innerste der dreifachen inneren Linie, letztere gerade oder unter der *canace.*

Zelle etwas geknickt. Auch die außen breit weiß gerandete äußere Linie etwas wechselnd in der Stärke der Biegung, beim ♀ oft ganz gerade, aber immer hinter ihr Rippe 5 scharf weiß. Am Hflgl ist die rote Binde stärker geeckt als bei *egina*. Unten ist der Vflgl kaum von *egina* verschieden, am Hflgl ist die äußere Binde meist etwas gelblich und wellig begrenzt, der Außenrand niemals rosa. 50—62 mm. Panama und Nordhälfte von Süd-Amerika. — Bei einer Form vom Chanchamayo und Chiriqui tritt am Vflgl die helle Linie an Rippe 5 weniger hervor, die Nierenmakel ist ziemlich auffallend. Die Binde am Hflgl ist eher orange und vielleicht etwas schwächer gewinkelt. Unten ist die Farbe blaß gelb, am Apex wenig dunkel bestäubt. Vielleicht ist dies die
guenei. von Druce erwähnte — **guenei** *Drc.*

ledereri. **H. ledereri** *Pfeiffer.* Aehnlich *canace*. Am Vflgl ist die innere Binde etwas ausgebogen, die äußere in langem Bogen eingedrückt, so daß der Abstand beider Binden an der schmalsten Stelle kaum ihre Breite erreicht. Da ein Uebergangsstück hierzu, von Chiriqui im Berliner Museum, sicher zu *canace* gehört, ist *ledereri* wohl nur eine extreme Aberration. Von Ecuador beschrieben.

strandi. **H. strandi** *Pfeiffer.* Auch ähnlich *canace*. Sehr dunkelbraun. Die Wurzellinie am Vflgl mäßig hell, am Ird ausgebogen. Die innere Binde auch wenig hell. Im Mittelfeld 3 helle Linien ähnlich stark gezackt wie bei *canace*, ihre Bogen zum Ird hin stärker der äußeren Binde genähert. Letztere bläulichweiß, durch 2 feine braune Linien geteilt, am Vrd in der Mitte gespalten; innen ist die Binde scharf gezähnt. Vor dem Rand 2 fast weiße Linien. Hflgl mit kurzer roter Binde, 3 mm breit, vor dem Ird nahe dem Analwinkel endend. Unten ist am Vflgl die Hauptbinde und die Submarginallinie weiß, am Hflgl rosa, der Außenrand blasser. 50 mm. Peru?

2. Arten mit gelber Binde am Hflgl.

subpicta. **H. subpicta** *Wkr.* (= echenais ♂ *Hpff.*, biblina ♀ *Ww.*, grenadina *Ww.*) (139 d). Das ♂ mit breiter, an den Rändern dunkleren Mittelbinde. Im Wurzelfeld zahlreiche helle Linien, der Nierenfleck stark. Der Außenrand der Mittelbinde mit weißen Zacken einwärts, dahinter verwaschene Wellenlinien. Die Submarginallinie bisweilen mit weißen Flecken. Hflgl mit brandgelber Binde, am Apex ein gelb und weißer Fleck. Beim ♀ tritt an Stelle der Mittelbinde am Vflgl eine bisweilen doppelte schwach weiße innere Linie auf und eine weiße äußere Binde, die vor ihrem Ird leicht gebräunt ist. Sie läuft fast gerade zum Analwinkel mit schwacher Ausbiegung hinter der Zelle. 50—60 mm. Mexico bis Peru, Bolivia. — Die Originalabbildungen von *subpicta* zeigen zwar die Binde am Hflgl verwaschener als bei der Type von *echenais*, aber der Unterschied wird auf unvollkommener Darstellung beruhen.

monotona. **H. monotona** *Hmps.* ♂. Vflgl rotbraun, grau bestäubt. Im Wurzelfeld dunkle schräge Linien, die am Vrd außen weiß gerandet sind. Die Querrippe und äußere Linie schwarz; letztere undeutlich, verwaschen, bis Rippe 4 ausgebogen, dann stark einwärts. Randfeld bis unter Rippe 4 etwas grauer, darunter eine wellige schwarze Submarginallinie bis zur Submedianfalte. Hflgl blaß rötlichbraun, die Binde orangegelb, von Rippe 5 ab eingebogen, an Rippe 2 endend. Fransen am Apex weiß. ♂ 55 mm. Peru.

rubrivena. **H. rubrivena** *Dogn.* Vflgl braun; etwas ockerbraun, rötlich und lila bestäubt und von welligen schwarzbraunen Linien durchzogen. Rippen rötlich, die Querrippe schwarz, vorn lila gerandet. Im Wurzelfeld einige unvollständige Linien. Innere Linie doppelt, am Ird stark ausgebogen, dann einige ockergelbe Flecke am Vrd. Die äußere Linie bis Rippe 4 doppelt, dann einfach, schräg auswärts bis vor dem Analwinkel. Am Rand etwas heller. Hflgl braun, im mittleren Drittel von Rippe 1—5 ockergelb, zwischen Rippe 1—2 mit lila Schuppen, Randlinie gelb, einige schwarze Augen einschließend ähnlich *evenus* und der Schwanz, wie bei dieser sehr kurz. ♂ 52 mm. Columbien.

3. Bei den folgenden Arten hat das ♂ am Hflgl keine gelbe Binde.

Auch am Vflgl teilweise keine helle äußere Binde. ♂ und ♀ sehen sehr verschieden aus.

brachyura. **H. brachyura** *Hmps.* Beide Flügel tief dunkel rötlichbraun, Vflgl mit schwarzen Linien. Die innere undeutlich, doppelt, wellig, schräg. Die Mittellinie innen etwas grau gerandet, schräg bis zur Mittelrippe, dann wellig weiter. Aeußere Linie außen fein grau gerandet, schräg am Vrd, dann wellig und senkrecht zum Ird. Submarginallinie wellig, doppelt, undeutlich mit schwarzen Schrägstrichen vor dem Rand. Hflgl am Apex mit weißen Fransen, darunter eine wellige schwarze Linie bis zum Schwanz. Dieser wie bei *evenus* ohne weißen Fleck. ♂ 40 mm. Ecuador.

evenus. **H. evenus** *Blanch.* (= ducalis *Schauf.*, ducatrix *Schauf.*) (139 a). Am Vflgl des ♂ soll das dunkle Mittelfeld nicht so stark von dem helleren Wurzel- und Außenfeld abstechen wie bei *briseis*, trotzdem aber der dunkle Schatten vor der Submarginallinie deutlich sein. Am Hflgl vor dem Rand viele feinzackige helle Linien am Ird deutlich. Zur Abbildung gelangt *subevenus Strd.*, die wohl gleich *evenus* sein wird. Das ♀ ist ähnlich *leachi*. Vflgl rotbraun und grau, die innere Binde aber weißlichbraun. Die weißliche äußere Binde in ihrem inneren Teil gebräunt, außer am Vrd, dort etwas schräg einwärts, sonst senkrecht, etwas zackig. Am graubraunen Hflgl ist die orangegelbe Binde bisweilen etwas breiter als bei *briseis*, bis Rippe 2 reichend. 44 mm. Columbien, Venezuela, Ecuador, Bolivia, Peru.

H. hoppi *Bryk* (139 d). Am Vflgl durch den zackigen Ird der hellen äußeren Binde ähnlich *evenus*-♀; auch die dunkeln Wellenlinien hinter ihr erinnern an *evenus*. Der Hflgl hat durch die nur schmale gelbe Binde mehr Aehnlichkeit mit *leachi*. Unten ist diese bei *hoppi* schmal und brandgelb, bei *leachi* etwas breiter und mit roten Schuppen bestreut. ♀ 48 mm. Pasto (Columbien). *hoppi.*

H. briseis *Ww.* (= leucothysanota-♂ *Strd.*). Das ♀ im Vflgl an der Wurzel rötlichbraun, die innere Binde etwas heller, am Ird zugespitzt. Ihr Außenrand gleichmäßig gewölbt, oder wellig, gradlinig. Das Mittelfeld sehr dunkel rotbraun, hinter der Zelle ausgebogen, dann leicht auswärts und gerade zum Ird, oder in der Submedianfalte eine Ecke bildend, darüber eingedrückt. Die helle rotbraune äußere Binde nur am Vrd außen begrenzt, sonst breit ausgelaufen. Vor dem Außenrand helle Schrägflecke. Am Hflgl die orangegelbe Binde bei Rippe 5 verbreitert, bisweilen aber viel weniger so, unten ist sie normal breit. Fransen am Apex und an der Schwanzspitze weiß. ♀ 45—50 mm. Venezuela, Bolivia, Peru. Ob *leucothysanota Strd.* hiezu das ♂ ist, wie Hampson meint, kann ich nicht sagen; es kann auch ein gleichmäßig verdüstertes Stück von *subevenus Strd.* sein. Der einzige Unterschied in der Anlage der Zeichnung ist am Vflgl eine etwas schwächere Ecke der Mittelbinde außen, bei Rippe 5. Auch die wenigen mir vorliegenden ♀♀ sind unter sich etwas verschieden, so daß eine artliche Trennung von *evenus* und *briseis* zweifelhaft bleibt. *briseis.*

H. leachi *Latr.* (= japet *Blanch.*) (139 a, d). Das ♂ oben gleich *subevenus*, aber am Hflgl abweichend durch einen weißen Apicalfleck, nicht nur weiße Fransen, und etwas größeres Schwänzchen. Doch kommen auch ♂ vor mit mehr oder weniger durchlaufender äußerer Binde wie beim ♀, aber die Binde ist dann bräunlichweiß. Unten ist sie immer weiß. Beim ♀ ist die Grundfarbe etwas heller als beim ♂. Die innere Binde am Hflgl gleichmäßig, nicht so zackig wie die entsprechenden Linien beim ♂, zum Ird hin schmaler. Die äußere Binde auch weniger zackig, bei Rippe 5 leicht gebogen, innen hellbraun, außen gelbbraun ausgefüllt, bisweilen auch bräunlichweiß, wie beim ♂. Der helle äußere Teil des Randfeldes deutlicher als beim ♂ und durchlaufend abgegrenzt. Hflgl mit gleichmäßig schmal orangegelber Binde mit etwas zackigen Rändern. 50 mm. Von Mexico bis Brasilien, Peru, Ecuador. *leachi.*

H. aenophlebia *Hmps.* Vflgl tief rotbraun, grau bestäubt, die Rippen blaß rotbraun, ähnlich *rubrivena*. Die innere Linie dreifach, wellig, gebogen. Querrippe schwarz. Hinter der Zelle 3 undeutliche Wellenlinien. Die äußere Binde schmal, rötlichgelb, von einer dunkeln Linie geteilt und schwarz gerandet; davor eine graue und schwarze Linie; dahinter der Vrd rötlichgelb mit kleinen schwarzen Flecken. Dann folgen 2 schwarze wellige Randlinien. Hflgl sehr dunkel, besonders am Rande. Dort eine wellige schwarze Linie, innen weiß gerandet, zwischen Rippe 2—7. Fransen am Apex und über dem Schwanz weiß. ♂ 50—54 mm. Ecuador, Peru. *aenophlebia.*

5. Gattung: **Lonchotura** *Hmps.*

Fühler bei ♂ und ♀ spindelförmig. Der Rippenbau wie bei *Coronidia*, aber die Flügelform etwas anders. Da indessen bei der folgenden Gattung die Flügelform auch nicht konstant ist, in beiden Gattungen aber im Gegensatz zu *Coronidia* alle 3 Tibienpaare bedornt sind, ist der Name *Lonchotura* eigentlich überflüssig.

L. ocylus *Bsd.* (= genevana-♂ *Ww.*, dutreuxii *Deyr.*). (138 d). Vflgl bei einem Stück an Rippe 6 ausgeeckt, sonst gerade. Olivbraun, die Mittelbinde dunkler, ihr Ird in der Mitte weit ausgebogen, ihr Außenrand bei Rippe 5 schwach ausgebogen, dann ungefähr senkrecht. Hinter dieser Binde ist der Flügel am hellsten. Die weiße Submarginallinie an Rippe 6 ausgeeckt, vor ihr breit dunkel. Am graubraunen Hflgl eine kurze orangegelbe Binde mit undeutlicher Verlängerung bis zum Ird. — **peruviana** *M. Her.* (138 d) ist im Wurzelfeld so dunkel wie im Mittelfeld, so daß deren Grenze ziemlich undeutlich ist, doch scheint die Grenzlinie weniger ausgebogen. Die äußere Grenze des Mittelfeldes und die Submarginallinie hell und scharf auf dem gleichförmig dunkeln Grund. Am Hflgl fehlt im Schwanzfeld die Aufhellung von *ocylus*, dagegen ist ein Augenpunkt vorhanden. ♂ 42—46 mm. Zentral-Amerika bis Ecuador, Peru. *ocylus.* *peruviana.*

L. fassli *Pfeiff.* Die Art ist als *Homidiana* beschrieben, nach der Flügelform scheint mir aber Verwandtschaft mit *ocylus* zu bestehen, obwohl sonst die dunkle Farbe des ♂ auf *leachi* und *evenus* hinweist. ♂ am Vflgl mit vielen dunkel rötlichbraunen Wellenlinien. Die innere Linie 1½ mm breit, undeutlich dunkelbraun, die äußere leicht S-förmig gebogen, ebenso breit, außen rötlichgelb, innen dunkler und gezähnt, in der Mitte geteilt, nahe am Innenwinkel endend. Außenrand 2 mm breit rötlichbraun, darin eine schwarze innen hell gerandete Wellenlinie. Hflgl graubraun, im Irddrittel mit schwarzen und braunen Wellenlinien. Das ♀ am Vflgl mit gleicher Grundfarbe. Die beiden Binden in der Form ungefähr wie bei *leachi*. Die innere undeutlich, durch eine dunkle Linie geteilt; die äußere außen etwas wellig, bräunlichgelb, innen scharf gezähnt, fein dunkel. Rand hellbraun, nach hinten hin breiter, bis zur äußeren Binde reichend. Hflgl graubraun, die bräunlichgelbe Binde 2 mm breit, nur im hinteren Teil vorhanden. ♂ 42 mm, ♀ 37 mm. Rio Aguaca, West-Columbien. Ob wirklich die beiden Geschlechter zur gleichen Art gehören, scheint mir nicht sicher. *fassli.*

6. Gattung: **Anurapteryx** *Hmps.*

Von *Lonchotura* durch die Flügelform abweichend. Bei der typischen Art ist der Rand am Hflgl leicht wellig. Type: *beckeri Drc.*

beckeri. **A. beckeri** *Drc.* (138 d). Vflgl rötlichbraun mit dunklerer Mittelbinde. Ihre Ränder wellig; der innere vom Vrd schräg auswärts bis zur Wurzel von Rippe 3, dann senkrecht zum Ird; der äußere unter Rippe 6 schräg nach außen, dann senkrecht weiter. Hinter der Mittelbinde am Vrd schwächer aufgehellt als von Druce abgebildet. Die dunkle Submarginallinie undeutlich, die schwarze wellige Randlinie scharf. Hflgl orangegelb. Am Ird bis zur Zelle und bis an die wenig deutliche Mittellinie schwarzbraun. Der Rand schmal und unscharf dunkel. 40—45 mm. Mexico, Guatemala.

gephyra. **A. gephyra** *M. Her.* (138 d). Vflgl wie bei *beckeri*, der helle Fleck am Vrd aber weißer. Die Submarginal- und Randlinie, auch der Raum zwischen ihnen heller. Am Hflgl das ganze Wurzelfeld dunkel, zackig begrenzt. Dahinter eine schmale gezackte gelbe Binde, in der Mitte etwas geeckt. Unten wenig von *beckeri* abweichend. ♀ 48 mm. Guatemala.

brueckneri. **A. brueckneri** *M. Her.* (138 d) ist etwas kleiner. Am Vflgl ähnlich einer stark verdüsterten *beckeri*. Der Hflgl am Ird bis Rippe 3 aufwärts und vom Vrd her bis Rippe 7 rauchbraun, auch am Außenrand so; das verbleibende Mittelfeld orangegelb. Unten mit schmaler etwas heller Binde, die am Vflgl weniger deutlich. ♂ 36 mm. Guatemala.

interlineata. **A. interlineata** *Wkr.* (= abbreviata *Maass.*, liriope *Weym. i. l.*). Trotz ihrer Größe und dem am Hflg vorhandenen Schwanz gehört die Art wegen der bedornten Tibien wie Dr. M. Hering nachgewiesen hat, hierher. Auch die Unterseite zeigt große Aehnlichkeit mit *beckeri* und unterscheidet sich in der Anlage etwas von der bei *Homidiana* üblichen, so daß man sogar bei Stücken mit fehlenden Beinen voraussichtlich danach entscheiden kann, ob man eine *Anurapteryx*-Art vor sich hat. Beim ♂ ist die breite dunkle Mittelbinde zwischen Rippe 4 und 2 von außen her stark eingedrückt und am Vrd durch einen hellen Wisch geteilt. Am Hflgl ist die gelbe Binde breit, am Ende oft gespalten. Beim ♀ ist am Vflgl die innere Linie etwas heller als beim ♂. Die doppelte äußere in der Form wie beim ♂ der Außenrand der Mittelbinde, der innere Ast stärker, heller. Am Hflgl ist die gelbe Randlinie oft nach vorn hin länger als beim ♂. 44—54 mm. Zentral-Amerika bis Ecuador, Peru.

meticulosa. — **meticulosa**-♀ *Pfeiff.* Am Vflgl gehen von dem hellen Strich an der Querrippe nicht nur unbestimmte Zackenlinien aus, sondern dieser setzt sich fast bis zur inneren Linie auf der Flügelmitte eingebogen zur Mitte des Irdes fort. Bei der äußeren Binde ist der helle innere und dunkle äußere Teil nicht durch eine schwärzliche Linie getrennt. Am Hflgl ist die gelbe innere Binde der Unterseite auch oben angedeutet. Rio Aguaca, West-Columbien.

flavidorsata. **A. flavidorsata** *Hmps.* Thorax olivgelb, Tegulae und Patagia mit dunkelbraunen Rändern. Hlb rötlichgelb mit dunkler Mittellinie. Beim ♂ die Grundfarbe im Mittel- und Außenfeld olivgelb und rötlichbraun. Die Wurzel- und innere Linie wohl ähnlich dem *interlineata*-♀, mit Ecken an Rippe 2 und 1. Der helle Wisch am Vrd von *interlineata* hier als weiße Mittellinie auftretend und dahinter eine olivgelbe Binde, an der Mittelrippe zur inneren Linie laufend; dann schräg auswärts mit kleiner Ecke an Rippe 1; am Vrd bis zur Mittelrippe ein schwarzbraunes Dreieck einschließend. Außen ist die olivgelbe Binde von einer schwarzen Doppellinie gerandet, die an Rippe 1 einwärts geeckt ist. Die äußere Binde wie bei *interlineata*-♀, innen rein weiß, an Rippe 4—1 mit Spitzen nach innen. Die Submarginallinie auch weiß, bis Rippe 5 wellig, dann wie bei *interlineata*, auch mit schwarzen Schrägstrichen. Hflgl graubraun mit orangeroter Binde wie bei *interlineata*, aber am Ird mit 2 weißen Strichen endend. Vor dieser noch eine verwaschene rotgelbe Binde von hinten der oberen Zellecke zu Rippe 4 nahe der Hauptbinde und bei Rippe 2 endend. Beim ♀ ist diese Nebenbinde schwächer, schräge, von Rippe 6—4 reichend. 50 mm. Columbien, Peru.

insolita. **A. insolita** *Strd.* (138 d) erinnert am Vflgl durch die Form der fleckigen Mittelbinde stark an *interlineata*. Am Rand an Rippe 7 eine feine helle Linie. Der Hflgl ist hellgelb, am Ird bis Rippe 4 schwärzlich mit Unterbrechung in der Mitte. Unten am Hflgl mit zahlreicheren fein gezähnten Linien als bei *interlineata*, sonst ihr sehr ähnlich, obwohl die Oberseite des Hflgls recht abweichend ist. ♂ 42 mm. Ohne näheren Fundort.

ribbei. **A. ribbei** *Drc.* (138 d). Der Vflgl am Außenrand unter dem Apex ausgeschnitten, beim ♂ auch ähnlich *interlineata*, aber verwaschener. Eine äußere Binde durch hellere Farbe etwas angedeutet. Am Hflgl eine schmale zackige gelbe Binde, die bis zum Ird reicht. Beim ♀ eine rötlichbraune äußere Binde so schwach gebogen wie bei den *Homidiana*-Arten. In der Mittelbinde tritt der rhombische Fleck am Vrd und der schmale am Ird stärker hervor als beim ♂, wie das bei *interlineata*-♀ auch der Fall ist. Vor der stark gezackten Submarginallinie sehr dunkel. Unten am Hflgl ganz ähnlich der *insolita* und *interlineata*. 38—42 mm. Panama.

crenulata. **A. crenulata** *Barn.* Vflgl oben rosa-rotgelb, die breite Mittelbinde stark grau bestäubt, in der Mitte eingeschnürt; außen zackig, innen verwaschen gerandet. Das Wurzelfeld blasser, auch grau bestäubt. Hinter der Mittelbinde am hellsten und zur Submarginallinie allmählich schwarzbraun werdend; diese aus blassen Monden gebildet, die dunkelgrau gerandet sind. Randfeld blaß. Der ganze Flügel mit dunkeln feinen Zackenlinien. Hflgl an der Wurzel grau, durch eine unregelmäßige dunkle Linie begrenzt, dahinter etwas mehr rosa als am Vflgl. ? mm. Arizona. — Nach dem Fundort ist die Unterbringung der Art an dieser Stelle wohl kaum richtig.

Alphabetisches Verzeichnis

zum Nachweis der unter den amerikanisehen Uraniiden aufgeführten Formen.

* bedeutet, daß die Form an der zitierten Stelle auch abgebildet ist.

aegistus Ur. *Fabr.* Spec. Ins. 2, p. 20.
aenophlebia Hom. *Hmps.* Novit. Zool. 25, p. 374.
anilina Hom. *Bryk*, Soc. Ent. 45, p. 16. *

beekeri An. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 18, p. 353.
boisduvalii Ur. *Guér.* Icon. Ins. p. 490. *
braehyura Hom. *Hmps.* Novit. Zool. 25, p. 372.
brasilieusis Ur. *Swains.* Zool. Ill. (2) 3, t. 126.
briseis Hom. *Ww.* Trans. Zool. Soc. Lond. 10, p. 538. *
bruekneri An. *M. Hering*, Iris 42, p. 277. *

eanaee Hom. *Hpff.* Neu. Schmett. 2, p. 4. *
erenulata An. *Barnes* Ent. News 30, p. 245.
eurvata Ur. *Pfeiffer* Ent. Zeitschr. 31, p. 70 (1917).

diana Sem. *Guen.* Spec. Gen. 9, p. 18. *
diffieilis Cor. *Strd.* Deutsche Ent. Z. 1911, p. 636.

eeuadorensis Cor. *Strd.* Deutsche Ent. Z. 1911, p. 638.
egina Hom. *Blanch.* Régne An. Ins. t. 145, f. 4.
empedoeles Sem. *Cr.* Pap. Exot. 3, p. 11. *
ereethea Cor. *Ww.* Trans. Zool. Soc. Lond. 10, p. 530. *
evenus Hom. *Boisd.* Régne An. Ins. t. 145, f. 2.

fassli Lonch. *Pfeiff.* Ent. Ztschr. 31, p. 7. *
flavidorsata An. *Hmps.* Novit. Zool. 25, p. 373.
fulgens Ur. *Wkr.* List. Lep. Het. Br. Mus. 1, p. 5.

gephyra An. *M. Hering*, Iris 42, p. 279. *
guenei Hom. *Drc.* Biol. C. Am. 2, p. 6.

hoppi Hom. *Bryk*, Soc. Ent. 45, p. 16. *
hyphasis Cor. *Hpff.* N. Schmett. 2, t. 3, f. 2, 3.

insolita An. *Strd.* Deutsche Ent. Z. 1911, p. 638.
interlineata An. *Wkr.* List. Lep. Het. Br. Mus. 1, p. 38.

leaehi Hom. *Godt.* Enc. Meth. 9, p. 803.
ledereri Hom. *Pfeiff.* Ent. Zeitschr. 39, p. 121 * (1925).
leilus Ur. *L.* Syst. Nat. ed. 10, p. 462.
leucostieta Hom. *Hmps.* Novit. Zool. 25, p. 369.
lunus Sem. *L.* Syst. Nat. ed. 10, p. 508.

metieulosa Anur. *Pfeiff.* Ent. Ztschr. 31, p. 7. *
monotona Hom. *Hmps.* Novit. Zool. 25, p. 374.

oeylus Lon. *Boisd.* Lep. Guatem. p. 76.
orythea Cor. *Cr.* Pap. Exot. 3, p. 121. *

pernviana Lon. *M. Her.*, Iris 42, p. 279.
poeyi Ur. *H.-Schäff.* Corr. Blatt Ver. Regensbg. 20, p. 135.

restineta Hom. *Strd.* Deutsche Ent. Z. 1911, p. 640.
ribbei An. *Drc.* Biol. C. Am. 2, p. 8. *
rosina Hom. *Fldr.* Reise Novara t. 121, f. 3, 4.
rubrivena Hom. *Dogn.* Het. nouv. 17, p. 11.

selene Sem. *Guen.* Spec. gen. 9, p. 18.
sloanus Ur. *Cr.* Pap. Exot. p. 134. *
strandi Hom. *Pfeiff.* Ent. Zeitschr. 30, p. 13. * (1916).
subpieta Hom. *Wkr.* List. Lep. Het. Br. Mus. 1, p. 39.

tangens Hom. *Strd.* Deutsche Ent. Z. 1911, p. 639.
tradneta Hom. *Strd.* Deutsche Ent. Z. 1911, p. 646.

westwoodi Hom. *Oberth.* Etud. Ent. 6, p. 28. *

14. Familie: **Sphingidae.**

K. Jordan hat in Bd. 2 (S. 229) schon auf die Gleichartigkeit in der äußeren Erscheinung sämtlicher in diese Familie gehöriger Nachtfalter hingewiesen und dort eine so zutreffende Beschreibung der Sphingiden nach allen 3 Ständen gegeben, daß hier nur auf diese Stelle verwiesen zu werden braucht. Tatsächlich haben denn auch schon die ältesten und mit den unvollkommensten Hilfsmitteln arbeitenden Autoren in der Klassifikation der Schmetterlinge aus dieser Familie wenig gröbere Fehler gemacht; am meisten noch dadurch, daß sie gewisse *Notodontidae* unrichtig in die *Sphingidae* einbezogen haben; meistens wohl darum, weil ihnen defekte oder deformierte Exemplare vorgelegen hatten. Diese Gleichförmigkeit erleichtert die Frage nach der Zugehörigkeit der Familie, erschwert aber anderseits die Abgrenzung der einzelnen Genera und Gattungsgruppen gegeneinander; eine Aufgabe, die aber trotz dieser Schwierigkeit durch die geradezu glänzende Monographie von Rothschild und Jordan, die wir schon in Bd. X angeführt haben (S. 524), als mustergültig gelöst angesehen werden muß.

Da mit ganz wenig Ausnahmen die Sphingidae auffällige, meist auch ganz oder mittelgroße Insekten darstellen, wurde ihnen von jeher auch unter den Laien besonderes Interesse zugewendet. Teils an Blumen, teils am Licht gefangene Exemplare wurden besonders oft aus dem Auslande in europäische Museen und Privatsammlungen gebracht und unsere Kenntnis der auffälligeren Formen ist daher schneller fortgeschritten als die derjenigen Familien, die mehr unansehnliche Falterformen enthalten oder ganz aus solchen bestehen. Der erste, für seine Entstehungszeit ziemlich vollständige Katalog von Kirby hat 1892 die Zahl von 912 Arten zusammengestellt; Rothschild und Jordan zählen zehn Jahre später 770 Spezies auf, die neueste Liste (in Junks Lepidopterorum Catalogus), in den Jahren 1913—1919 von H. Wagner verfaßt, verzeichnet 849 Arten. Daß die Zahl der Spezies gegen die Zeit vor 30—40 Jahren nicht gestiegen, sondern heruntergegangen ist, liegt nicht etwa daran, daß früher beschriebene Arten verschollen oder ausgelassen sind, sondern es sind vielfach Formen, denen man früher Artrechte zuteilte, als Modifikationen anderer, als geographische Vertreter, Lokalformen, als Zustandsformen oder als eines Namens überhaupt nicht würdige geringfügige Abweichungen erkannt worden.

Daß die Gestaltsähnlichkeit als Folge der Adaption an ein hoch ausgebildetes Luftleben aufzufassen ist, ist schon in Bd. 14 (S. 353) ausgeführt worden. Die Körperform gibt fast genau die eines Fisch- oder Mövenkörpers oder die eines in seinem Flugvermögen fast nicht zu übertreffenden Kolibri wieder. Es ist die gleiche, etwas zigarrenförmige Schiffgestalt des Körpers, die in der Aviatik sowohl in der Zeppelinform, als in der des Flugzeugkörpers Verwendung gefunden hat, die also auch in der Technik als die dem Flug dienlichste anerkannt ist.

Die so hochausgebildete Flugfähigkeit hat denn auch, wie schon in Band 10 erwähnt, zu jener ausgedehnten geographischen Verbreitung geführt, die uns nicht nur auf allen Kontinenten, sondern auch auf ganz entlegenen Inseln mitunter auf Sphingiden stoßen läßt, die wir, wie *Herse convolvuli* auf Neu-Seeland, sofort als über weite Meere zugewandert erkennen können.

Die allgemeine Verbreitung der Familie der Schwärmer über die gesamte Erde richtet sich im wesentlichen nach den klimatischen Verhältnissen; ihre Zahl nimmt nach Individuen wie nach Arten gegen die Pole hin schnell ab, ist am größten in den wasserreichen Walddistrikten tropischer und subtropischer Länder und sinkt in den vegetationslosen Wüsten stellenweise auf Null. Das trifft für alle Weltteile zu; in Amerika nicht anders als in den warmen Ländern der alten Welt. Es fehlen dann der Familie auch alle eigentlichen Kälteformen, d. h. wir kennen keine Art, die sich, aus den warmen Gegenden nach der kälteren Zone wandernd, dort in ihrem Aeußern nennenswert veränderte; bloß Sterilität stellt sich ein; wie neuerdings vermutet wird, wesentlich als ein Kälteaffekt, zugleich eine Einbürgerung am exzentrischen Wanderziel unterbindend.

Da der amerikanische Kontinent in Mexiko von einer Wüste in einen nördlichen und einen südlichen Abschnitt geteilt wird, so fällt auch ein faunistischer Trennungsgürtel zwischen den Süden der nearktischen

und die nördliche neotropische Region. Von rund 250 Sphingidenarten, die aus Amerika bekannt sind, ist es nur 20 gelungen, diese Wüste zu überschreiten. Wir haben es an anderer Stelle als die Folge eines sehr ausgebildeten Nahrungsbedürfnisses hingestellt, daß die sonst so flugkräftigen Sphingiden vegetationslose Gegenden nicht zu überfliegen vermögen; sie werden bei einem solchen Versuch nicht ermüden, wohl aber verhungern. Es gibt kaum eine andre Schmetterlingsgruppe, die als Imago eine solche Begierde nach Nahrung an den Tag legt, und so ist ihnen die Kommunikation zwischen Nord- und Südamerika in stärkstem Maße erschwert. Daß sich in der ganzen amerikanischen Sphingidenfauna nur 2 Arten finden, die auch in der alten Welt vorkommen, hat hingegen eine andere Ursache. In Bd. 10 haben wir die Sphingiden als im wesentlichen den neueren Schöpfungsperioden angehörig bezeichnet und darum sind für sie offenbar auch die modernen Klimaverhältnisse der Erde maßgebend gewesen. Ein Ueberwechseln von Amerika nach West-Europa oder von Ost-Sibirien nach Alaska hätte in so nördlichen Breiten stattfinden können, in denen die für Sphingiden ganz unerträgliche arktische Kälte solches unmöglich macht. Wir finden denn auch nicht eine einzige amerikanische Sphingide in Ostasien und nur 2 — dabei sehr weit verbreitete — Arten in Europa und Nordamerika. Selbst ganz außerordentlich verbreitete Falter, wie die *Acherontia*, die von Lissabon bis Japan und vom Kap der Guten Hoffnung bis nach Mittel-Europa gehen, konnten nicht bis nach Amerika vordringen. Die äußerst problematische Atlantis hat, wann überhaupt, jedenfalls zur Zeit, wo die Sphingiden sich über die Welt verbreiteten, nicht mehr existiert.

Die Gattungen, welche die neue mit der alten Welt gemeinsam hat, sind naturgemäß diejenigen, die am weitesten nach Norden vorzudringen vermögen. So die Gattung *Smerinthus*, deren kanadische Form *S. cerisyi* eine Fortsetzung der bis Lappland, Schott- und England reichenden europäischen *S. ocellata* darstellt, und *Sphecodina*, die in Ostasien bis nach Sibirien reicht und in Amerika zwar heute im nearktischen Westen (wo sie jedenfalls einmal existiert hat), nicht mehr vorkommt, im Osten aber im winterkalten Seengebiet wieder als häufige Erscheinung auftritt.

Auch sonst finden sich bei so großer Formengleichheit aller Sphingiden in der neuen und alten Welt allerhand Parallelen. Den *Acherontia* der alten Welt stehen in Amerika die *Grammodia* in der äußeren Erscheinung gegenüber. Fast in gleicher Stellung, wie die indischen *Oxambulyx* finden wir, bei Tag offen auf den großen Blättern niedrer Sträucher sitzend, in Amerika die *Protambulyx* aus der *eurycles-* und *strigilis*-Gruppe. Die altweltlichen *Macroglossa* tauchen in Amerika als *Sesia* und *Eupyrrhoglossum*, die *Panacra* Südasiens als *Perigonia* auf; alles Convergenzerscheinungen, die bei einer so gleichartigen Lebensweise nicht wundernehmen können, und die zum Nachweis von systematischer Verwandtschaft nicht verwendet werden dürfen.

Die Unterschiede zwischen den einzelnen amerikanischen Schwärmergruppen können nur in ihrer Zusammenfassung als Schlüssel für eine natürliche Gruppierung dienen; kein einziges Organ weist so durchgreifende Unterschiede auf, daß man ein System der Sphingiden darauf aufbauen könnte; auch das spricht für eine in relativ später Zeit erfolgte Separierung der hierher gehörigen Gattungen und Arten; eine Annahme, die durch die große Leichtigkeit bestätigt wird, mit der sich die Copula nicht nur zwischen verschiedenen Spezies, sondern selbst verschiedenen Genera herbeiführen läßt. Diese Versuche haben sich geradezu zu einem Sport umgebildet, alljährlich fast werden neue und oft wunderbare Kombinationen zuwege gebracht. Auch machen die so entstehenden Hybriden keineswegs den Eindruck von Kümmerern oder unnatürlichen Mißbildungen, stellen vielmehr völlig lebensfähige Individuen dar, und selbst bei Hybriden aus Mischehen verschiedener Genera gehen zeugungsfähige Individuen hervor. Ja, es zeigt sich sogar, wie Denso schon in Bd. 2 (S. 260 f.) dargetan hat, daß solche aus Mischcopula hervorgehende Hybridenraupen ganz besonders gut aussehen und schnell heranwachsen. Wie C. F. Frings berichtet, erreichten Hybridenraupen von *hybr. johni Frings* schon nach 16 Tagen Verpuppungsreife, also in einer Zeit, in der keine der Elternarten (*Smerinthus planus* ♂ und *Amorpha populi* ♀) ihr Raupenstadium zu beenden pflegt.

Wie bei den meisten andern Falterfamilien, so zeigt auch bei den Sphingiden Amerika einen stattlichen Reichtum an gigantischen Formen. Die gegen 20 mm spannenden Arten der Gattung *Cocytius* reichen durch das ganze neotropische Gebiet und stoßen zuweilen sogar bis in die Vereinigten Staaten vor. Sie vertreten in gewissem Sinne unsre *Acherontia*, die in Amerika fehlen und scheinen wie diese einem ständigen Wandertrieb unterworfen, wenigstens fand ich wiederholt an der brasilianischen Ostküste Leichen dieser Falter von der Flut ans Ufer gespült. Sehr massige Körper entwickeln auch die *Pachylia*, deren Raupen eine so beträchtliche Schwere erlangen können, daß sich die Zweige der jüngeren Futterbüsche herabbiegen, was noch auffälliger bei den an rankenden Gewächsen lebenden *Pholus anchemolus* der Fall ist. Gegenteilig wird die zwerghafte Kleinheit gewisser altweltlicher Arten, wie *Sphingonaepiopsis nanum* oder *obscurus* in Amerika von keiner Art erreicht.

Die Färbung der amerikanischen Sphingiden weicht nicht in typischer Weise von den altweltlichen Formen ab. Wir finden fast durchgängig auch hier die während der Ruhe des Falters sichtbaren Körperflächen durch rinden- oder blattartige Färbung und Schattierungen versteckt, die roten oder gelben Leuchtfarben auf die in der Ruhe überdeckten Hinterflügel und den zugedeckten Hinterleibsrücken beschränkt. Der fliegende Falter, der die bunten Färbungen sehen läßt, scheint durch seine Schnelligkeit gut geschützt; die sehr großen

Nachtaugen scheinen den herannahenden Feind leicht zu gewahren und eine gewisse Scheuheit selbst beim Besaugen der Blüten kann man solange beobachten, als die in den warmen Gegenden sehr kurze Dämmerung eine Wahrnehmung durch das Auge überhaupt gestattet.

Das Leben der Sphingidae ist ein ausgesprochenes Blumenleben; gerade unter den amerikanischen Arten sind ganz wenige, die als eigentliche Nahrung andere Stoffe annehmen. Der Sauger, der außer bei manchen *Ambulicini* fast stets gut entwickelt ist, erreicht bei manchen Spezies, wie den *Cocytius*, eine monströse Länge und scheint die Tiere ganz besonders auf den Besuch tiefkelchiger Blüten anzuweisen. Wie wir dies für gewisse altweltliche Arten bereits angegeben haben, findet auch bei amerikanischen Arten eine gegenseitige Adaption zwischen bestimmten Blüten und Schwärmern statt. So öffnet die mexikanische Wunderblume, Mirabilis jalapa, gegen Abend ungefähr um die gleiche Zeit ihre tagsüber geschlossenen Blüten, wo die Sphingiden, besonders auch die als Raupe an der Jalapa lebende *Celerio*-Art, zu schwärmen beginnen; ja es hat fast den Anschein, als ob die meisten Nachtblumen (Nyctaginaceae) ihren Honig eigens für die Sphingiden konservierten, indem sie sich gegen tagmuntere Insekten, wie Bienen, Blütenkäfer usw. verschließen.

Außer der Honigaufnahme dient aber der Sauger der Sphingiden noch in besonderem Maße der Aufnahme von Wasser, da dessen die Schwärmer des heißen Amerika in hervorragendem Maße bedürfen. Von den Ufern der Kampbäche und Waldflüßchen kann man gegen die Dämmerungsstunde hin Sphingiden der verschiedensten Art über den Wasserspiegel hinfliegen und zuweilen diesen berühren sehen. Trotz des sehr gewandten Fluges fast aller Sphingiden kommt es bei dieser Art der Wasseraufnahme doch nicht selten vor, daß manche Individuen zu tief ins Wasser eintauchen und nicht mehr hoch kommen, wohl besonders häufig, wenn sie von einem Feind erschnappt werden.

Außer dem Lampenlicht sind es zumeist gewisse Blüten, welche die Sphingiden auf weite Entfernungen anzulocken scheinen. Amerikanische Entomologen geben als besonders gesuchte Pflanzenfamilie die Verbenaceen an, was ja auch für die indischen Tropengegenden Geltung hat. Allerdings trifft man an den Blüten des auch in Brasilien verbreiteten Wechselröschenstrauchs (Lantana) wohl darum die Schwärmer weniger lebhaft unter Tag saugend, weil es in Südamerika keine *Macroglossum*-Arten gibt, von denen man in Südasien oft 3 oder 4 Arten gleichzeitig in Dutzenden von Exemplaren an einem Lantanabüschchen schwärmen sieht. Die amerikanischen Lippia-Blüten, von denen manche (wie z. B. *L. citriodora*) auf weithin nach Orangen duften, bilden natürlich auch beliebte Trinkstellen; aber auch von Europa eingeführte Blüten, wie Gaisblatt, von dem sich ein Strauch an meiner Veranda im Itatiayagebirge emporrankte, wurden zuweilen von tropischen Schwärmern besucht.

Ganz rätselhaft ist das Schwanken der anziehenden Wirkung der Lampen auf die Nachtfalter, speziell auf die Sphingiden. An zahlreichen Stellen der Erde hat man beobachtet, daß zur Zeit der Einrichtung elektrischer Beleuchtung an seither unbeleuchteten Stellen die Zahl der anfliegenden Sphingiden eine enorme ist, daß dieser Erfolg aber nach einigen Monaten oder gar schon Wochen ziemlich unvermittelt nachläßt und, von einzelnen außergewöhnlich günstigen Flugabenden abgesehen, nicht recht mehr aufkommt. So berichtet A. Miles-Moss von Pará, daß im Jahr 1895, als die Bogenlampen zuerst aufflammten, gewisse Sphingiden in Unzahl anflogen, die, kaum ein Jahrzehnt danach, zu Seltenheiten geworden waren; wie Moss vermutet, infolge der Dezimierung in dem die Leuchtkörper umgebenden Gebiet, die durch die Ablenkung der Nachtfalter von ihrer natürlichen Lebensweise bewirkt wird. Mir scheint diese Erklärung, die auch Moss nur unter allem Vorbehalt als seine eigene Meinung abgibt, nicht auszureichen. Denn in solchen Fällen hätte das Absuchen der Büsche in der Umgebung der Lampen auch eine Verminderung der Raupen ergeben müssen, was ich nicht feststellen konnte. Auch ist das Nachlassen im Anflug, das sich fast gleichmäßig bei allen Nachtfaltern zeigt, ein zu plötzliches, um für diese Erklärung einzunehmen. Während des Burenkriegs wurden auf Ceylon Gefangenenlager angelegt und zur Verhinderung von Fluchtversuchen mit sehr hellen Bogenlampen umgeben. Der Anflug von Nachtfaltern war in den ersten 4—6 Wochen so ungeheuer, daß die Lampenmasten voll besetzt waren, zumeist mit Exemplaren von *Deilephila hypothous* und *nerii*, aber auch mit *Oxyambulyx*-Arten, mit *Marumba* usw. Die weißen Noctuen aus der Gattung *Sphettia* schwärmten in solchen Scharen um die Leuchtkörper, daß man den Eindruck eines Schneegestöbers hatte. Wenn auch von solchen gemeinen Faltern Unmengen zugrunde gingen, so mußten sich doch immerhin noch so zahlreiche Bruten entwickeln, und vor allem von den wanderlustigen Sphingiden so viele auf ihren Streifereien in den Bereich der Lampe kommen, daß ein derart schnelles Nachlassen des Anflugs wie es damals beobachtet wurde, sich damit nicht erklären läßt. Auch eine Gewöhnung kann doch nur für die relativ kleine Zahl seßhafter Nachtfalterarten (zu denen die Sphingiden bekanntlich durchaus nicht gehören) in Betracht kommen, die unter dem unmittelbaren Schein dieser Bogenlampen aufwächst. Und selbst für diese Arten ist es wenig wahrscheinlich, daß die im Laubgewirre sitzende, mit sehr geringem Sehvermögen ausgestattete Raupe durch gewohnheitsmäßige elektrische Belichtung derart abgestumpft wird, daß sie nach unterirdischer Puppenruhe als Imago nicht mehr auf grelle Lichter reagieren sollte. Sehen wir also von denjenigen Fällen ab, wo die Errichtung einer üppigen, über weite Gebiete ausgedehnte die Nacht weithin erhellende Beleuchtung tatsächlich teils durch dauernde Ablenkung und Vernichtung zahlloser Individuen, teils auch durch die gegenseitige Konkurrenz, welche die überall erstrahlenden Lampen einander machen — den Zu-

flug nach bestimmten starken Lichtern beeinträchtigen, so stehen wir hier vor einer ebenso rätselhaften Erscheinung, wie bei dem fast regelmäßigen Ausbleiben aller Nachtfänge bei Mondschein.

Die Raupen der Sphingiden, die fast ohne Ausnahme zu den ansehnlichsten Insekten zählen, sind ebenfalls besser bekannt, als die der meisten andern Nachtfalterfamilien. Ueber ihre Form ist bereits in Bd. 2, 10 und 16 eingehend berichtet worden und wir können uns darum hier auf unsere Kenntnis der amerikanischen Formen beschränken. Zu den indischen Schwärmerraupen finden sich zahlreiche Parallelen in fast allen Subfamilien oder Tribus, die den Westen mit den östlichen Kontinenten verbinden. Die Aehnlichkeiten sind sogar oft so groß, daß aus ihnen die nahe Verwandtschaft mit Arten der östlichen Hemisphäre deutlicher als aus den daraus sich entwickelnden Faltern spricht. So weicht die Raupe von *Herse cingulata* von manchen der altweltlichen *H. convolvuli* weniger ab, als sich diese unter sich unterscheiden. *Protoparce rustica* und *florestan* gleichen bis auf das gekörnelte Schwanzhorn und die auf dem Rücken zusammenstoßende Form der Schrägstreifen den eurasischen *Acherontia*-Raupen; daß auch die Raupen von *Smerinthus cerisyi* aufs genauste denen der eurasischen *Sm. ocellatus* gleichen, ist leicht verständlich.

Aber es kommen im neotropischen Gebiet doch auch zahlreiche Sphingiden vor, die zu den altweltlichen Angehörigen dieser Familie keine näheren Beziehungen haben und bei ihnen finden wir denn auch Raupenbilder, zu denen in der alten Welt keine Parallele existiert. Einzelheiten hierüber findet man im Verlauf dieses Kapitels bei den entsprechenden Arten besprochen; hier sollen nur einige Beispiele erwähnt werden, die in ihren biologischen Beziehungen besonders Interesse fordern. So findet man in Amerika Sphingidenraupen, welche die Sitzweise von Geometriden aufweisen, wie z. B. *Leucorhampha ornatus*. Das Tier hält sich in der Ruhe mit den Nachschiebern einerseits und zuweilen auch noch den Brustfüßen andererseits, während die Bauchfußpaare eingezogen werden; erst beim Kriechen treten die Bauchfüße, vornehmlich das hinterste Paar, in Aktion. Wird dann die Raupe in dieser Lage beunruhigt, so geht die Schutzstellung in eine Schreckhaltung über, in der das Tier eine Schlange vortäuscht.

Die Art, wie die Raupe diese Täuschung erreicht, ist dabei so eigenartig, daß sie jede andere Deutung ihres Verhaltens bei eintretenden Störungen auszuschließen scheint. Die Raupe der *Leuc. ornatus* hat während ihres Spannersitzes absolute Schutzfarbe; grünlich oder Rindengrau, im erwachsenen Zustand ein fingerlanges Aestchen darstellend; die absolute Fußlosigkeit — die Füße sind bis zur Unsichtbarkeit eingezogen — unterstützt die Maskierung in ein lebloses Holz sehr wirksam. In diesem Zustand verharrt die aufgefundene Raupe hartnäckig, auch bei leiser Berührung; sobald aber die Beunruhigung eine energischere Form annimmt, ändert das Tier seine Politik, indem es den Vorderkörper aufrichtet und dabei umdreht, so daß dessen Unterseite nach oben gerichtet ist. Hier zeigt sie nun ein äußerst genau imitiertes Schlangenbild durch dunklen R ü c k e n streif des Bildes (der über die B a u c h s e i t e der Raupe zieht), weit aufgeblähten Hinterkopf und schnauzenartig spitz herausgestreckten Raupenkopf. Die glatt anliegenden Brustfüße täuschen einen Teil der beschilderten Schuppenhaut der Schlange vor; zwei große, schielende Augen auf der Unterseite des 3. oder 4. Segmentes, unterstützt durch eine vorschießende und sich windende Bewegung des frei ragenden Raupenkörpers erschrecken sogar vernünftige Wesen, da das stark an die Beißbewegungen giftiger Schlangen erinnernde Hin- und Herbiegen des Vorderkörpers geradezu gefährlich aussieht. Bei manchen Exemplaren — ich fand es am deutlichsten bei hell graugrünen Individuen — kommt dazu noch ein deutliches Bild eines queren Schlangenmaules, d. h. ein schwärzlicher Querstrich über den Raupenkopf und die Seiten des ersten Segmentes. Es ist sogar nicht zuviel gesagt, wenn man behauptet, daß die Raupe diesen „Gesichtsausdruck" zu ä n d e r n v e r m a g , also gewissermaßen „Gesichter schneidet". Die *Leucorhampha* sind recht häufig, und wenn man z. B. die Apocynaceen auf dem Corcovadoberge bei Rio de Janeiro absucht, so findet man wohl bald erwachsene Exemplare, und niemand sollte sich dann die Gelegenheit entgehen lassen, die Raupe durch Beunruhigung zum Zeigen ihrer Kunststücke zu bringen. Die *Leucorhampha*-Raupe ist in der Tat „der echte Aaronsstab", sagt Rev. Miles Moss in seiner vortrefflichen Sphingidenarbeit, und „man muß das Wunder am lebenden Tier studiert haben, um es voll würdigen zu können".

Dabei ist zu beachten, daß die Raupe erst während des Heranwachsens diese Verkleidung ausbildet. Die Raupe von *Leucorh. ornatus* hat als junges Tier das ungefähre Aussehen einer jungen *Smerinthus*-Raupe. Ihre Farbe ist grün; das ganze Tier mit nadeldünnem, langem Schwanzhorn gleicht einem Blattstiel. Erreicht es die ungefähre Dicke eines Federkiels, so bildet es sich zu einem abgebrochenen Aestchen um, wird braun und erst dann, wenn es die für eine Schlangennachahmung nötigen Dimensionen erreicht hat, nimmt es die für die Mimikry nötige Schlangenzeichnung an und verliert dann auch prompt das bei solcher Verkleidung störende Analhorn.

Dabei ist es in hohem Grade bemerkenswert, wie die Larven der einzelnen Schwärmerarten in der Wahl der Verkleidung ihre eigene Wege gehen und in der Ausbildung ihrer Schreckkleider voneinander unabhängig sind. Der dem eben besprochenen *Leucorhampha* nächstverwandte Falter ist *Madoryx pluto Cr.*, der sich als Falter von der etwas größeren *Leucorh. triptolemus* nur ganz wenig unterscheidet. Aber bei seiner Raupe, die in der Jugend ebenfalls noch der jungen *Leucorhampha*-Raupe gleicht, bildet sich im Alter zwar auch noch Aehnlichkeit mit dem „Holzästchen" aus und sie verliert das Schwanzhorn, aber sie bläht das Vorderteil ganz anders,

zu einem runden Knopf auf; sie dreht sich bei Beunruhigung n i c h t u m, sondern hält das mit einem mehr kuriosen als schlangen-imitierenden Seitenauge gezeichnete Vrde sphinxartig empor und zieht den Kopf, statt ihn wie die vorige, auszustrecken, bis zu dessen völligem Verschwinden ein. Wiederum nah verwandt mit dieser ist die Gattung *Oryba*. Die Raupe dieses dickleibigen Falters erreicht das 4—5fache Volum der vorigen, und wirkt infolge ihrer Masse ganz anders, als die schlanken *Leucorhampha* und *Madoryx*. Die 5 vordersten Ringe sind zu einem großen Säugetierkopf verändert. Das 4. Segment ist seitlich weit ausladend verdickt; eine Art Rattenkopf mit krummem Nasenrücken und stark vorgebauschtem Backen hat (am Vrde des 3. Rings der Raupe) ein böse blickendes, nach unten gerichtetes Auge; der Blick hat mit dem Lauerblick der Schlangen nichts zu tun, erinnert aber an das Auge der „Gambá" (Didelphys), der allen kleineren Lebewesen Amerikas überaus gefährlichen B e u t e l r a t t e. Diese Beutelratte wird in Süd-Amerika von allen Geschöpfen — den Menschen nicht ausgenommen — gefürchtet und gemieden, ihrer mörderischen Bisse, ihres widerlichen, halbnackten Aussehens und ihres scheußlichen Geruches wegen. Eine wirksamere Maske als diese könnte man gegen räuberisches Kleinzeug im neotropischen Gebiet nicht erdenken.

Die Einschüchterungsversuche gegen agressive Feinde sind zuweilen aber ganz anderer Art. Aus dem den eben besprochenen Gattungen vor der Verpuppung abhanden kommenden Schwanzhorn ist bei manchen Arten ein 7 und mehr cm Länge erreichender, drohend bewegter, im E f f e k t aber natürlich gänzlich unwirksamer Stachel geworden. Die Raupen von *Isognathus* halten, während sie kriechen, diesen an einen *Sirex*-Stachel erinnernden Schwanzanhang niemals ruhig, sie bewegen ihn drohend und sichtlich automatisch ständig auf und nieder, so daß sie sich dadurch jedem Suchenden auf weithin verraten würden, wenn dies nicht schon ihr überaus grellgefärbtes, aus weißen, schwarzen und rötlichen Längsstreifen bestehendes Kleid tun würde. Hier kann man annehmen, daß der Stachel gegen Parasiten wirkt, die, wenn auf der Raupe niedersitzend, mit dem über den ganzen Rücken reichenden Schwanzfaden weggeschoben werden. Gegen insektenfressende Wirbeltiere bedarf die an Blättern, die mit Strophant, Oleander und anderen schweren Giften verwandt sind (Apocynaceen) lebende *Isognathus*-Raupe sowenig eines Schutzes, wie die Wolfsmilchraupe von *Celerio euphorbiae*; sie ist sogar wie diese (oder die ebenso giftige *Cel. nicaea*-Raupe) daran interessiert, nicht übersehen, nicht verwechselt, sondern richtig gedeutet zu werden; sie hat nicht Schreck-, sondern Warnfarbe und da sich bekanntlich Tachinen und Ichneumoniden nicht warnen lassen, so wedelt sie solche mit dem überlangen Schwanzanhang von ihrem Körper herunter. Wir finden hier hinsichtlich der Warnfarbe und ihrer Wirkung eine interessante Parallele zu unsern europäischen *Celerio*-Arten. Die äußerst bunte längsstreifige Raupe einer *Isognathus*-Art aus der *Is. mossi*-Gruppe fand ich in Goyaz und Araguary (Minas) häufig im heißen Sonnenschein an giftigen Apocynaceen-Bäumchen auf und niederlaufen, während von der an der unschädlicheren (sogar eßbaren) Allamanda cathartica lebende, ganz ähnliche aber nicht ganz so bunte Raupe von *Isognathus allamandae Clark* sich bei Tageslicht, Moss beobachtete, daß sie sich im Wurzelwerk der Nährpflanze verborgen hält. Also genau wie bei den *Celerio*, wo die grellbunten Giftfresser *euphorbiae* und *nicaea* bei Tage in lebhafter Bewegung auf der Futterpflanze zu sehen sind, während die an ungiftigen Pflanzen (Galium, Epilobium) lebenden Raupen von *C. gallii* oder *C. vespertilio* ihre minder bunten Kleider trotz deren Unauffälligkeit noch tagsüber verbergen oder gar, wie die am ungiftigen Hippophaë lebende *C. hippophaes* sich in ebenso vorzüglicher Weise der Futterpflanze anpaßt und durch keine Bewegung bei Tag verrät, wie wir dies von den best angepaßten Sphingiden-Raupen, der *Marumba quercus*, *Amorpha populi* usw. kennen gelernt haben.

Während die grünen Sphingidenraupen der andern Weltteile — aber auch die meisten dieser in Amerika — durch seitliche Schrägstreifen Blattrippen kopieren, kennt man amerikanische Schwärmer, deren Raupen sich einer derart spezialisierten Weise ihrer Futterpflanze angepaßt haben, daß unter weitgehendster p l a s t i s c h e r Umgestaltung der Raupenform volle Unkenntlichkeit des Tiers erreicht scheint; mehr noch, als bei der Ausbildung roter, den Artemisia-Blütenknöpfen nachgebildeter Rückenprotuberanzen paläarktischer *Cucullia*-Raupen. Die Raupe von *Erinnyis lassauxi Bsd.* ist vollständig umgebildet zu einer getreuen Wiedergabe eines Blütenstengels der Nährpflanze, einer „Angelica doar" genannten Asclepiadee. Diese Blütenstengel bieten sich nach Abfallen der Koralle dem Auge als grünliche, wurmförmig gewundene Strunke dar, deren Ende die wachsenden Fruchtböden mit je 2 weißen, die eingetrocknete Asclepias-Milch darstellenden Polstern zeigen. Dieses sonderbare Gebilde ist nun durch eine merkwürdige Knickung des Kopfendes der Raupe nachgebildet, auf dem oben am 3. Segment die Einsatzstelle der abgefallenen Blüte aufgezeichnet und die giftige Asclepias-Milch durch 2 weiße, tropfenförmige Protuberanzen imitiert ist. Diese Markierung stellt sich hier um so mehr als ein morphologischer G e w a l t a k t dar, als die Raupen der nächstverwandten *Erinnyis*-Arten, *E. alope* u. a. keine Bildung zeigen, aus der sich eine solche Umformung leicht entwickeln ließe: *alope* hat eine fast schwarze, gehörnte Raupe von allgemeiner Sphingiden-Gestalt, die in keiner Weise ihrer Futterpflanze angepaßt ist; ihre häufigste Nährpflanze ist die den giftigen Passionsblumen nahestehende Caricacee, Carica papaya, der Melonenbaum. Dessen Früchte kann man wohl essen, aber der Milchsaft der Blätter enthält das entschieden giftige Papaïn, das frische Milch- und wohl auch andere alkalische Stoffe des thierischen Organismus sofort gerinnen macht und die Fasergewebe des Tierkörpers so erweicht, daß die Indianer rohes Fleisch in die Blätter des Melonenbaums einwickeln, um es zart zu machen und die Faserbündel voneinander zu lösen. Eine andere Futterpflanze der *Erinnyis-alope*-Raupe ist der Cassawa-Strauch, Jatropha manihot, der zwar das zur Speise

dienende Tapioka liefert, selbst aber ein schweres Gift darstellt; (bei dem aus der Wurzel hergestellten Tapioka-Mehl, das auf keiner brasilianischen Tafel, und besonders nie auf den Tischen ärmerer Kolonisten fehlt, wird erst ein entgiftendes Verfahren vorgenommen). Also auch hier scheint die Raupe an sich sicher und sitzt darum als weithin sichtbarer schwarzer Gegenstand offen auf der grünen Futterpflanze.

Welche Buntheit amerikanische Sphingiden-Raupen annehmen können, wenn es gilt, die Warnfarben auf möglichst große Entfernung hin zur Geltung zu bringen, das zeigt am deutlichsten der Riesenfalter *Pseudosphinx tetrio*, dessen ungeheure Raupe — die größte, die ich je gesehen *) — schwarz mit gelben Querringen, und an beiden Enden rost- oder braunrot ist. Die Wirkung dieser grellen Färbung wird noch verstärkt dadurch, daß die *Ps. tetrio*-Raupen oft klumpenweise beieinander sitzen, was für Sphingiden-Raupen ein ganz ungewöhnliches Verhalten ist. Sitzen die Raupen aber sich sonnend einzeln am Stamme eines Ficus-Baumes, so suchen sie durch ein „nervöses Zucken" — wie Miles Moss es nennt — die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken: ein sicherer Beweis dafür, daß ihr Erkanntwerden ihnen mehr Sicherheit verspricht, als ihr Verstecktbleiben. Da die Feigen in ihren Blättern und Stielen einen Milchsaft haben, der auf die Schleimhäute entzündlich wirkt, so könnte eine Immunität gegen Feinde in der Nachwirkung der Nahrungssäfte ihre Begründung finden. Es soll aber hier erwähnt werden, daß auch eine andere Erklärung möglich ist, nämlich die folgende: irgendeine schwer erklärliche Aehnlichkeit zwischen Sphingiden-Raupen und denen aus anderen Familien treffen wir in der ganzen Welt nicht; die Aehnlichkeit von blattnachahmenden grünen Raupen aller Faltergruppen, wie zwischen gewissen Sphingiden, *Endromis*-Raupen, manchen Noktuen, oder das Thorakalauge und Hörnchen zwischen *Bombyx* ist, als natürliche Konvergenzerscheinung eine Selbstverständlichkeit. Daß sich aber wie bei *Pseudosphinx tetrio* ein Doppelgänger aus einer anderen Falterfamilie fände, der ein so genaues Abbild einer so ungewöhnlich gefärbten Raupe fände, wie bei *Arsenura cassandra*, die gleichfalls schwarz, gelb geringelt und an beiden Enden rot gefärbt ist, dafür haben wir in anderen Faunen keine Parallele.

Bei den meisten Sphingiden-Raupen besitzt das Schwanzhorn die relativ größte Länge beim Erscheinen aus dem Ei, wird mit zunehmendem Alter immer kürzer und verschwindet bei manchen schließlich ganz. Im neotropischen Gebiet zeigt sich aber bei manchen, (*Isognathus*) daß es bis zur letzten Häutung in der (schon oben erwähnten) absonderlichen Länge erhalten bleibt. Und bei *Isognathus* auch kann man gewahren, daß in der ersten Jugend 3 Schwanzhörner bestehen, indem außer dem gewöhnlichen nochmals ein Paar langer Stacheln auf der Analplatte aufragt. Diese paarischen Stachel erhalten sich zuweilen bis zur dritten Häutung.

Wenn unsere Vermutung, daß die Sphingidae — geologisch gesprochen — zu den erst in jüngeren Zeitperioden sich differenzierenden Nachtfaltern gehören, richtig ist, so kann es uns nicht wundernehmen, daß die meisten Raupen ihre Nahrung aus den rezenteren Pflanzenfamilien beziehen. Wir haben bei Besprechung der Schwärmer aus anderen Faunen der Gattung *Leucophlebia* Erwähnung getan, deren Raupen sich von Gräsern, also Monocotyledonen ernähren. Ein ähnliches Beispiel ist mir aus der amerikanischen Fauna nicht bekannt geworden. Zumeist Baumraupen, zeigen sie eine oft weitgehende Vielseitigkeit in der Wahl der Futterpflanze, ohne dabei eine gewisse Vorliebe für bestimmte Pflanzenarten zu verleugnen. Wie unsere *Sphinx ligustri* eine deutliche Neigung für Syringe, Liguster und Esche zeigt, dabei aber an einer großen Zahl in- und ausländischer Ziersträucher vorkommt, so läßt sich auch für viele sonst polyphagen Sphingiden Amerikas eine Favoritfamilie ausfindig machen, zu der sie sich besonders hingezogen fühlen; so für die, etwa den altweltlichen *Acherontia* entsprechenden, *Protoparce* die Solaneen; für die *Herse* die Convolvulaceen; für *Protambulyx* Anacardiaceen; für *Cocytius* Anonaceen; für *Pholus* Ampelideen, für *Xylophanes* Rubiaceen usw.

Daß Giftstoffe der Futterkräuter, die in der un- oder halbverdauten Nahrung der Raupe noch wirksam erhalten sind, die Raupe vor den Nachstellungen vieler Feinde schützen müssen, ist einleuchtend. Anders liegt die Frage, ob diese Stoffe durch den Prozeß der Histolyse während des Puppenstadiums so erhalten werden können, daß ihr Schutz sich auch noch auf das imago-Stadium erstreckt. Wir haben in Bd. 10, S. 354 die Meinung ausgesprochen, daß solche Fälle nicht unwahrscheinlich sind, aber es liegt doch sehr nahe die Vermutung, daß in der Regel die völlige Umsetzung der Organe und Gewebe auch diese Schutzwirkung der Nährpflanzengifte zerstört. In der Tat scheint dies das gewöhnliche Verhalten zu sein und man kann in sehr schwärmerreichen Gebieten unserer Erde, zu denen in erster Linie die neotropischen Länder gehören, in den meisten Sphingiden gesuchte Leckerbissen für alle denkbaren Feinde erblicken. Wenn die Sphingiden nach den Leuchtlampen kommen, so finden sie diese schon umkreist von Scharen hungriger Fledermäuse, die den anschwirrenden Falter mit hörbarem Knacken erschnappen. An den Laternenscheiben sitzen große und kleine Geckonen, die selbst schnell über die Laternenscheibe gleitende, flüchtige Sphingiden im Laufen oder Springen haschen. Die schlimmsten Feinde aber sind die in größter Anzahl im neotropischen Gebiet vorkommenden Riesenkröten die in einer, zu keiner Jahreszeit unterbrochenen Unersättlichkeit rastlos Schlingen und Schlucken, was im Umkreis falteranziehender Laternen auf den Bogen niedergeht. Selbst vor der Blume werden die Schwärmer von Vögeln oder kleineren Säugern weggeschnappt; Katzen springen nach ihnen, und die tagemunteren Arten erdulden die Nachstellungen der weitverbreiteten Tyrannenvögel ((Tyrannidae), unter denen der durch seinen

*) Über 15 cm lang, 3 cm in der Dicke und 6—7 im Umfang.

Ruf „Bem-ti-vi" („ich sah dich wohl!") zum Charaktervogel südamerikanischer Plantagen gewordene Häschervogel (Saurophagus) von Moss als Sphingidenfeind besonders hervorgehoben wird.

Im Puppenstadium sind natürlich die Sphingiden ganz besonders gefährdet und es steht zu verwundern, daß nicht alle Sphingiden zur Verwandlung tief in die Erde hinabsteigen. Viele Puppen von Sphingiden genießen ja gegen die alles zerstörenden Ameisen den Schutz einer äußerst harten und dabei porzellanglatten Epidermis, aber wir finden das doch nicht so allgemein, wie bei den nächsten Verwandten der Schwärmer, den *Ceratocampidae* und so ist es eigentlich schwer zu verstehen, daß nicht alle etwas rauhschaligen Schwärmerpuppen durch die in geradezu verheerender Menge durch ganz Süd-Amerika verbreiteten Ameisen vernichtet werden. An den wie poliert glänzenden, hartschaligen Puppen der *Protoparce*, *Hyloicus* usw. gleiten ja wohl die Beißorgane der Ameisen wirkungslos ab, aber an den zarten Zwischenhäuten gewisser *Madoryx* in Süd- oder *Haemorrhagia* in Nord-Amerika würden doch manche mit fast stahlharten Zangen und Sägen ausgerüsteten Ameisenarten einen Halt für ihre Kiefern finden können, so daß man an eine ameisengiftige oder -widrige Eigenschaft der Puppenhülle glauben möchte. Jedenfalls gehen selbst bei leichter Verletzung der Schalenhaut die Puppen unweigerlich zugrunde, wie ja auch die harten Käfer aus der Gruppe der Passaliden und Dynastiden sofort von Ameisen ausgefressen werden, sobald sie gegen das Ende ihrer Lebenszeit auf den Erdboden herabsinken.

In der äußeren Erscheinung zeigen die Puppen auch bei den Sphingiden, wie ja überhaupt, große Uebereinstimmung. Die Puppen der rüssellosen *Smerinthus* und *Pachysphinx* besitzen natürlich keinerlei abstehende Saugerscheide, die auch dem trotz seiner *Protoparce*-artigen Gestalt zu den *Sesiinae* gehörenden riesigen *Pseudophinx tetrio* fehlt. Bei *Cocytius antaeus* und *Euryglottis* ist die Scheide dick, nasenartig herabgebogen, aber noch nicht spiralig eingerollt; dieser Prozeß beginnt erst bei *Herse cingulata* (dem Vertreter des altweltlichen *H. convolvuli*), um bei *Cocyptius cluentius*, dessen Puppenrüsselscheide in 3 Windungen wiederkehrt, den vollkommensten Grad zu erreichen.

Hinsichtlich der Einteilung der amerikanischen Sphingiden gelten die gleichen Prinzipien, wie für die Gruppen, der alten Welt. Die *Sphingidae asemanophorae* enthalten als einzige Acherontiine den zweifellos erst relativ spät übergeflogenen *Herse cingulata*; die *Sphingicae* erhalten in der riesigen *Cocytius* ihre Hauptvertreter, während sie den größten Individuenreichtum in der Gattung *Protoparce* zeigten, deren Vertreter wir im ganzen wärmeren Amerika auf Schritt und Tritt begegnen. Die *Ambuliciniae* haben im Norden echte *Smerinthus* und die die altweltlichen *Amorpha* vertretenden *Cressonia* und *Pachysphinx*; im Süden werden diese durch die weit graziöseren und mit funktionstüchtigem Sauger begabten *Protambulyx* und *Amblypterus* abgelöst. Die *Philampelinae* oder Weinschwärmer erreichen in den *Pholus*, die *Choerocampinae* oder Schweinsraupenschwärmer in den *Xylophanes* stattliche Größe oder reiche Arten- und Individumzahl. Die mächtig beleibten, plumpen *Pachylia* repräsentieren die *Sesiinae*, allmählich in die kleinere und graziösere Form der *Pachygonia*, *Sesia* und *Haemorrhagia* übergehend; die *Macroglossum* der alten Welt werden, wie schon oben erwähnt, in der äußeren Erscheinung durch die *Eupyrrhoglossum* ersetzt.

Familie **Sphingidae.**

Von Prof. Dr. M. Draudt.

T. Sphingidae asemanophorae (ohne Duftfleck innen am basalen Palpenglied).

Subfamilie: **Acherontiinae.**

1. Gattung: **Herse** *Oken.*

Diese sonst mehr im paläarktischen und orientalischen Gebiet verbreitete Gattung ist robust gebaut, vom üblichen Sphingidentyp. Sauger sehr gut entwickelt, länger als der Körper; Palpen regelrecht beschuppt. Pulvillus nur spurweise vorhanden. Fühler beim ♂ kräftig, beim ♀ dünner, gegen das Ende schwach dicker. Im amerikanischen Gebiet nur 1 Art:

H. cingulata *F.* (= affinis *Goeze*, druraei *Don.*, pungens *Eschsch.*) (90 a) gleicht der paläarktischen *convolvuli*, im Durchschnitt kleiner, schlanker. Vflgl grau mit verdunkeltem Mittelband, das aber den Ird nicht erreicht und mit bräunlicher Mischung vor und hinter den beiden doppelten gezackten Querlinien, deren hintere stärker weiß ausgefüllt ist. Hflgl basal und die ersten 5 Hlbsringe meist recht lebhaft karminrosa. Wenn diese rote Farbe fast ganz verschwunden ist, haben wir — ab. **decolora** *Edw.* — **pallida** *Closs* bezieht sich auf ein blasses Stück ohne Rot an der Basis der Hflgl, mit verkürzter Basalbinde, die sich am Ird mit der Diskalbinde vereinigt, aus Pennsylvanien. Findet sich wohl überall in weitester Verbreitung von Kanada bis Argentinien, in den nördlichsten Bezirken wohl als Zugvogel. Auch von den Galapagos und Sandwichs-Inseln. Raupe der *convolvuli*-Raupe sehr ähnlich, und veränderlich wie diese; grün, olivbraun oder sepia mit subdorsalen Längsbändern und seitlichen Schrägstreifen; an Ipomoea, bei Tage versteckt. Puppe hellbraun mit freier Rüsselscheide, die zurückgebogen ist.

cingulata. *decolora.* *pallida.*

2. Gattung: **Cocytius** *Hbn.*

Enthält mit die größten bekannten Sphingiden, namentlich die ♀♀ oft von sehr beträchtlicher Größe. Von den verwandten Gattungen durch das nackte, zugespitzt vorstehende Palpenendglied geschieden. Sauger oft von enormer Länge, die bei *cluentius* bis zu 25 cm erreichen kann. Die Hlbsringe tragen oben in der Mitte mehr oder weniger deutliche Schuppenbüschel. Vordertarsen am 1. Glied außen mit zahlreichen kurzen Staeheln besetzt.

1. Gruppe: Hflgl im Diskus nicht glasig.

cluentius. **C. cluentius** *Cr.* (90 b) ist die größte Art; Vflgl tiefschwarz mit bräunlichem Strahl in der Verlängerung der Zelle zum Saum und im ganzen Irdsviertel, mit doppelten Zackenlinien, deren innerste bis fast zur Irdsbasis sehr schräg einbiegt; am Zellschluß 2 gelbweiße Punkte. Hlb mit 5 gelben Seitenflecken zum Unterschied gegen die folgende Art. Mexico bis Süd-Brasilien und West-Indien. Die Raupe ist grün, fein behaart mit 7 weißen Schrägstreifen, die sich auf dem Rücken vereinigen, seitlich gewöhnlich kaum unter die Mitte herabreichen. An Anonaceen, gelegentlich auch an Piper aduneum; Puppe mit eingerollter Rüsselscheide.

beelzebuth. **C. beelzebuth** *Bsdv.* (= godarti *Bsdv.*, rivularis *Drc.*) (90 d) ist basal und submarginal grüner gefärbt als die anderen Arten, hat auch außen und oben vom Zellpunkt einen grünen Fleck. Die Hflgl haben ebenfalls keinen transparenten Diskus. Hlb mit nur 3 gelben Seitenflecken. Nicaragua bis Rio de Janeiro. Die Raupe ist bisher nicht bekannt.

2. Gruppe: Hflgl im Diskus glasig.

duponchel. **C. duponchel** *Poey* (= jatrophae *Wkr.*, rivularis *Btlr.*, affinis *Rothsch.*) (90 c) ist eine kleinere Art, ebenfalls stark grün gemischt mit viel weißer Schuppeneinmischung, besonders beim ♀ an Apex und Saumfeld; die beiden schwarzen Längsstrahlen unter der Zelle und außen von ihr sehr wenig vortretend. Gelegentlich sind die 2 weißen Diskozellularflecke vergrößert und zu einem Halbmond vereinigt. Hlb oben mit sehr deutlichen gelbweißen Schuppenhäufchen, ohne schwarzen Längs-Mittel-Streif. Mexico bis Bolivien und Süd-Brasilien, auch Jamaica und Cuba; Raupe sehr ähnlich der *cluentius*-Raupe, aber die viel schwächeren Schrägstreifen verlöschen nach oben und es ist eine dunkle, beiderseits gelblich gesäumte Rückenlinie vorhanden und die feine Behaarung fehlt. Puppensaugerscheide kürzer als bei den anderen Arten. Die nach 1 ♀-Stück von Sta. Catharina aufgestellte — ab. **roseus** *Gehlen* hat alle weißen Flecke und Striche der Vflgl rosa gefärbt.

roseus.

mortuorum. **C. mortuorum** *R. & J.* gleicht in Färbung und Zeichnung sehr der vorigen Art, aber die schwarzen Zeichnungen oberseits auf Körper und Flügeln sind feiner. Vflgl im Basalviertel mit kräftiger weißer, zum Teil unterbrochener und in der Zelle nach außen gebogener Linie; die schwarzen Längsstriche im Diskus fehlen, die schräge Apicallinie ist sehr dünn und unterbrochen. Die dünn beschuppte Stelle von *duponchel* ist hier ein lehmfarbiges und dicht beschupptes Feld. Der gelbe Hflglfleck heller und nur wenig gebuchtet. Genitalapparat sehr verschieden. Flügelspannung: ♂ 57—60, ♀ 72 mm. Amazonas (Rio Madeira) und Südost-Peru.

vitrinus. **C. vitrinus** *R. & J.* steht ebenfalls *duponchel* sehr nahe. Der Körper ist oberseits grauer, der Seitenrand des Thorax weiß, die Hlbs-Unterseite rein weiß, die braunen Mittelflecke sehr klein, die Seitenflecke heller gelb als bei *duponchel*, ebenso die Hflglbasis oben und unten. Vflgl schmäler, der Innenwinkel weniger vorspringend, der Außenrand mehr konvex; die grüne Farbe ist durch weiß und grau ersetzt, die 2 schwarzen Striche am Zellapex länger gestreckt; das große weiße Stigma ist nierenförmig, braun gesäumt, die Mittelfeldlinien sind am Vrd stärker gebogen, der Raum zwischen 3. und 4. Linie auf den Adern ockergelb, die 4. Linie sehr kräftig; die schwarze schräge Apicallinie säumt einen weißen Apicalfleck. Auf dem Hflgl ist das durchsichtige Feld viel ausgedehnter und reicht von der Wurzel bis zur Submedianfalte. Flügelspannung: 58 mm. Cuba.

lucifer. **C. lucifer** *R. & J.* (= morgani *Bsdv.*, rivularis *Btlr.*) (90 b) ist ähnlich wie *duponchel*, durchschnittlich größer und schlanker, eintöniger grün ohne die weiße Mischung, nur der nierenförmige Diskalfleck und gelegentlich ein kleiner darüber ist weiß; die 2 schwarzen Längsstrahlen unter der Mitte sehr stark. Hlb ohne die gelbweißen Schuppenhäufchen, fast stets mit kräftiger schwarzer Mittellinie. Von Mexico bis Columbien und Venezuela, auch in Pará gefangen. Raupe noch nicht beschrieben.

macasensis. **C. macasensis** *Clark* ist wohl am nächsten mit *duponchel* und *lucifer* verwandt, aber abweichend von allen bekannten *Cocytius*-Arten. Palpenbasis hellgelb, Körper oben braun, Hlb seitlich mit 3 gelben Flecken, Haarbüschel an der Basis weiß, Hlb unten bis auf die braune Spitze hellgelb. Hflgldiskus glasig, aber außen zwischen den Adern nicht gezähnt. Vflgl oben einfarbig dunkelbraun, alle Zeichnungen undeutlich, die schwarzen Längsstriche klar ausgesprochen, aber wenig hervortretend; postmedial liegen zwischen Vrd und 2. Medianast lange rotbraune Wischzeichnungen, die sich saumwärts ausdehnen; am Zellende liegt ein hantelförmiger gelber Fleck mit einem kleineren und undeutlicheren darüber und etwas weiter apicalwärts; Fransen gelb, auf den Adern verdunkelt. Hflgl oben dunkelbraun, basal gelb. Vflgllänge 67 mm. Nach 1 ♂ von Macas (Ecuador) beschrieben.

C. antaeus *Drc.* (= caricae *Müll.*, jatrophae *F.*). Eine sehr große Art, von allen Arten mit Glasdiskus auf dem Hflgl verschieden durch die zwischen den Rippen spitz zahnartig einspringende Saumbinde. Vflgl ohne Grün mit reichlich brauner Einmischung und weißlicher stark gezackter Antemediane. Die Namenstype ist die Inselform von den Antillen (Jamaica, Nassau, Bahamas). Die kontinentale Form: — **medor** *Stoll* (= anona *Shaw*, antaeus *Mschlr.*, cluentius *Troschel*, hydaspus *Cr.*, tapayusa *Moore*) (90 a) ist etwas dunkler, meist etwas bunter, mit stärkeren schwarzen Zeichnungen, auf den Hflgln springt die schwarze Saumbinde in der Irdshälfte tiefer und spitzer in den gelben Basalfleck ein. Florida bis Süd-Brasilien. Die Raupe trägt feine Behaarung wie die von *cluentius*. Grün mit unauffälligen weißlichen, oben dunkler gesäumten Schrägstreifen, nur der letzte, der ins Horn mündet, ist ein breiter weißer Streif; Rückenlinie violettrot, beiderseits weiß gesäumt. Lebt an Anona cherimolia. *antaeus.* *medor.*

3. Gattung: **Amphimoea** *R. & J.*

Steht *Cocytius* in gewisser Weise sehr nahe, trennt sich aber durch das von oben gesehen mehr viereckige Palpenendglied, das kaum weiter vorsteht als bei *Protoparce*. Der lange Endsporn der Hinterschienen ist halb so lang wie das 1. Tarsenglied; Paronychium jederseits zweilappig; Vorderschienen unbedornt. Nur 1 Art:

A. walkeri *Bsdv.* (= staudingeri *Drc.*, magnificus *Rothsch.*) (91 a) ist neben *cluentius* wohl einer der größten Schwärmer; Vflgl grüngrau, Hflgldiskus halb durchscheinend. Hlb mit 4 gelben Längsstreifen, die gelben Lateralflecke längs gestellt. Eine offenbar seltene Art, von Nicaragua bis Süd-Brasilien verbreitet. Raupe und Puppe schon von Merian abgebildet, dann von Burmeister, soll an Jatropha leben. *walkeri.*

4. Gattung: **Protoparce** *Burm.*

Eine große Anzahl unter sich manchmal schwer unterscheidbarer Arten, denen sich andere recht verschiedenartig aussehende anschließen. Im Bau ähnlich den vorigen. Sauger etwa so lang als der Körper; Palpenende in einer Ebene mit der Stirn liegend, Endglied sehr kurz; Fühlerendglied lang und dünn. Paronychium jederseits einlappig. Die meist mit schrägen Seitenbändern versehenen Raupen leben an Nachtschattengewächsen.

P. sexta *Johanss.* (= carolina *L.*, nicotianae *Mén.*, lycopersici *Bsdv.*) (91 a) ist eine sehr gewöhnliche Art, leicht kenntlich, grau, stellenweise bräunlich bestreut, mit stärkerer schwärzlicher Verdunkelung außen unter dem Zellende und weißer gezackter Linie dicht vor den weiß gescheckten Fransen. Hflgl mit 3—4 weißlichen Querbändern. Hlb mit großen rötlichgelben Subdorsalflecken bis zum Endsegment und kräftigen weißen Punktflecken oben. ♂ gewöhnlich matter und bräunlicher als das ♀. Die Namenstype hat sehr stark ausgeprägtes weißes Submarginalzackenband des Vflgls, die weißlichen Hflglbänder mehr oder weniger beschattet. Sie findet sich von Kanada bis nach Honduras hinab. — **jamaicensis** *Btlr.* (= paphus *Mén.*) ist matter und bräunlicher, die Hflgl mehr gebräunt, meist von der Type kaum zu trennen. Jamaica, Haiti, Cuba und Bahamas. — **paphus** *Cr.* (= nicotianae *Bsdv.*, tabaci *Bsdv.*, cestri *Bsdv.*, griseata *Btlr.*) ist die von Costa Rica bis Argentinien vorherrschende Form, gewöhnlich etwas blasser gefärbt auf den Vflgln, die weiße Submarginale wenig hervortretend, die hellen Hflglbinden reiner weiß. Der Raupe fehlen gelegentlich die die Schräglinien bei den anderen Rassen begrenzenden schwarzen Punkte. — **caestri** *Blch.* (= eurylochus *Phil.*) ist eine kleine und sehr helle Form von Chile, die weiße Submarginallinie der Vflgl fehlt nahezu oder ganz, die schwarze Diskale tritt auf dem hellen Grund stärker hervor, ebenso die weißen Punkte auf dem Hlb. — **luciae** *Gehlen* von Sta. Lucia ist auffallenderweise von *jamaicensis* recht verschieden, klein, markant gefärbt und gezeichnet; Vflgl mehr gelblichbraun, nicht grau, Hflglbinden rein schwarz mit weißen Zwischenräumen. Die gelben Hlbsflecke dunkelorange, die schwarze Mittelbinde sehr deutlich. — **fuliginosa** *Closs* ist eine ausgedehnter rauchbräunlich übergossene Form mit sehr scharfer heller Postdiscale von São Paulo, die wohl überall unter der Stammform gelegentlich gefunden wird. Die Raupe ist grün, gewöhnlich glatt, auf dem weiß wolligen Solanum grandiflorum nach den Beobachtungen von Moss aber auch fein behaart, mit weißen, oben von schwarzen Punkten begrenzten Schräglinien und rötlichem Horn. Sie lebt an den verschiedensten Solanaceen wie Tabak, Tomaten, Kartoffeln, spanischem Pfeffer usw. und verwandelt sich in einer geräumigen Erdhöhle zu einer mahagonibraunen Puppe mit langer, nicht eingerollter Rüsselscheide. *sexta.* *jamaicensis.* *paphus.* *caestri.* *luciae.* *fuliginosa.*

P. mossi *Jord.* steht der vorigen, besonders deren Form *caestri* nahe, verschieden durch dünnere Fühler, schwärzere Palpen und rein weiße Hlbs-Unterseite; die Flügel sind spitzer, das Weiß in den Fransen überwiegt die schwarze Fleckung derselben; die schwarzbraune Verdunkelung im Vflgldiskus fehlt, ebenso das schwarzbräunliche Submarginalband der Hflgl; die Körperoberseite ist reiner rauchgrau, der Halskragen trägt statt einer schwarzen Linie meist eine olivengelbe; die gelben Hlbsseitenflecke sind kleiner als bei *sexta* und breiter schwarz gesäumt. Genitalapparat sehr verschieden. Die sehr häufig mit Parasiten besetzte Raupe ist grün mit weißen, oben dunkler gesäumten Schrägstreifen und dunkler, weiß gesäumter Rückenlinie, die aber am Hinterende jeden Ringes unterbrochen ist. Sie lebt an Cestrum hediundinum. Peru. *mossi.*

afflicta. **P. afflicta** *Grt.* (= paphus *H.-S.*) steht der *sexta* sehr nahe, die Vflgl mehr grünlich grau, durch Einmischung gelber Schuppen, die Hflgl mit nur 2 deutlichen weißen Bändern, Saumband stark gelb überstäubt. *bahamensis.* Cuba; Haiti; Amazonas. Die nach 1 Stück von Nassau aufgestellte — **bahamensis** *Clark* (91 b) ist größer, oben grauer mit mehr weiß durchsetzt, dadurch etwas bunter, die Zeichnungen kräftiger schwarz, aber spärlicher. Raupe grün mit heller grünen Schrägbändern, 2 hellen Dorsallinien und weißen Stigmen.

quinquemaculatus. **P. quinquemaculatus** *Harr.* (= carolina *Don.*, celeus *Hbn.*, maculata *Grt.*) (91 b). Eine wohlbekannte Art, kenntlich an dem doppelt scharf schwarz begrenzten fast ungezähnten Subterminalband der Vflgl. Der hellgraue Hflgl trägt vor dem breiten schwarzen Subterminalband 2 scharf gezackte Mittellinien. Von allen anderen Arten durch das Vorhandensein einiger Dornborsten an den Vorderschienen verschieden. Nord-Amerika bis Mexico, in einer etwas abweichenden Form auf den Sandwich-Inseln: *blackburni Btlr.*, bei welcher die dreieckigen hellen Postdiskalfleckchen den Vrd erreichen, bei der Namenstype ist das meist nicht der Fall. *wirti.* — **wirti** *Schs.* nach einem gezogenen ♀ von Virginia hat viel dunklere Grundfarbe, mehr rötlichbraun, fast ohne alles weiß, nur außen an der Subterminale und in der Saumlinie. Hflgl und Bauchseite kastanienbraun. Die Raupe ist ähnlich der von *sexta*, in der Farbe wechselnd: grün, braun oder schwarz, mit vielen hellen Punkten besetzt, mit einem hellen unterbrochenen Längsband unterhalb der Stigmen. Lebt besonders an Tomaten und Kartoffeln.

dilucida. **P. dilucida** *Edw.* (= indistincta *Rothsch.*) hat viel heller graubraune Vflgl mit scharf kontrastierenden weißen Zeichnungen, die in der Anlage ganz mit den vorigen übereinstimmen. Fühler lang und besonders beim ♂ verhältnismäßig dick. Hlb mit normalerweise 4, selten nur 3 gelben Seitenflecken. Pulvillus fehlt. Eine anscheinend seltenere Art, von Mexico bis Honduras gefunden. Die Raupe ist bisher nicht bekannt geworden.

kuschei. **P. kuschei** *Clark* ist als ♂ nur durch den verschiedenen Genitalapparat zu trennen, das ♀ ist eintöniger gefärbt, mehr grau, das weiße Irdsfeld von *dilucida* fehlt ganz. Flügelspannung: 76—88 mm. Mexico, Sinaloa.

lucetius. **P. lucetius** *Stoll* (= contracta *Btlr.*, hannibal *Burm.*) (91 c) ist gut gekennzeichnet durch einen großen schwarzbraunen seidenglänzenden Halbmondfleck am Vrd der Vflgl, der von der sonst bronzebräunlichen oder mehr olivgrauen Grundfarbe absticht. Fransen auf den Aderenden nur weiß punktiert, doch verbreitert sich das Weiß gelegentlich nach einwärts, kann auch ganz fehlen. Hflgl wie bei *petuniae*. Die Namenstype von *nubila.* Guayana, Peru, Brasilien bis Argentinien. Nördlicher findet sich — **nubila** *R. & J.* mit etwas längerer Flügelform und weniger bräunlicher Färbung im Basal- und Diskalfeld, und weniger gebogener schwarzer Post-*panaquire.* mediane. Costa-Rica. — **panaquire** *Berg* (= *argentina Clark*) macht einen bunteren Eindruck durch die sehr hell bräunliche Färbung in der Umgebung des dunklen Vrdsfleckes. Die gelben Hlbsflecke sind leuchtend orange und größer als bei *C. lucetius*. Von Tucuman (Argentinien) und Bolivien. Die Entwicklungsgeschichte scheint nicht bekannt.

reducta. **P. reducta** *Gehlen* ist nahe verwandt mit *lucetius*, hat aber schmälere, gestrecktere und spitzere Flglform und dünnere und kürzere Fühler. Kopf und Thorax heller als bei *lucetius*. Halskragen mit schwarzem Mittelstreif. Hlb oben ähnlich wie bei *clarki*, unten weiß mit spärlichen braunen Härchen. Vflgl oben heller und grauer, nicht so rötlich wie bei *lucetius*, Basalfeld fast zeichnungslos, das Discalfleckband gerader, nicht so stark nach außen geschwungen, das Feld davor heller, die postdiskale Wellenlinie steiler, mehr dem Außenrand parallel und nicht so wellig. Hflgl nur in der Form von *lucetius* verschieden, Apex spitzer, Analfleck stärker vorspringend. Das 1. Hintertarsenglied länger als bei *lucetius*, Vordertarsen länger bedornt. Peru (Huayabamba).

diffissa. **P. diffissa** *Btlr.* (= cestri *Bsdv.*, petuniae var. *Bsdv.*, diffusa *Drc.*), ist eine auf den Vflgln stark bräunlich getönte Art, die gezackten Querlinien auf dem bestreuten Grund nicht scharf hervortretend; die postmedianen dicht unterhalb der Mitte stärker gewinkelt. Am Zellende ein weißer, schwarz umzogener Punkt. Die schwarzen, am Saum grauen Hflgl mit 2 weißlichen Binden. Die Namenstype ist eine kleine, helle Form mit deutlicher *petuniae.* schwarzer Postmediane. Argentinien und Paraguay. — **petuniae** *Bsdv.* (= diffissa *Ky.*) ist etwas mehr rötlich-*tropicalis.* braun getönt, aber veränderlich in der Farbe. Von Sta. Catharina, Rio de Janeiro, Minas Geraës. — **tropicalis** *R. & J.* (= lucetius *Rothsch.*) ist die gewöhnliche Form mit dunkleren und weniger gelblichen Vflgln, ebenfalls recht veränderlich, aber doch nie so hell wie *petuniae*. Von Minas Geraës ab nördlich bis Columbien und Ecuador. *ochracea.* — **ochracea** *Clark* zeichnet sich aus durch hell ockergelbe Grundfärbung, auf der die schwarzen Zeichnungen *mesosa.* kräftig hervortreten. Buenos Aires. — **mesosa** *R. & J.* ist ein Mittelding zwischen *diffissa* und *petuniae*, so dunkel wie letztere, aber weniger rotbräunlich auf den Vflgl. Nord-Argentinien. Die Raupe ist grün mit 7 weißen, oben mit schwarzen Punkten gesäumten Schrägbändern, um die weißen Stigmen mit je 3 blauen Punkten; das Horn ist rosa. Bei der Form *petuniae* sollen die Schrägbänder dunkelrot gesäumt sein; lebt an Cestrum.

occulta. **P. occulta** *R. & J.* (= lucetius *Drc.*, petuniae *Drc.*) (91 c) ist als Imago äußerlich nicht von *diffissa* zu trennen, höchstens sind die Vflgl vielleicht etwas breiter im Durchschnitt. Genitalapparat sehr verschieden von dem der vorigen Art. Nur von Zentral-Amerika bekannt (Mexico bis Panama). Die Raupe ist lebhaft grün

mit kleinen gelben Tuberkeln an den ersten 3 Ringen; seitlich 7 weiße Schrägstreifen, die sich im Gegensatz zu *diffissa* nur auf 1 Segment beschränken, bei letzterer über 2 laufen; das lange grüne Horn ist rötlich gekörnelt.

P. hannibal *Cr.* Gut gekennzeichnet durch das schmale beinweiße Marginalfeld im Gegensatz zu dem dunkelbraunen Vflgl, dessen innere Begrenzung ungezackt verläuft. Von Panama bis Sta. Catharina verbreitet. — **hamilcar** *Bsdv.* (= mayi *Clark*) (91 e) hat noch auffallender helleren, fast weißen Saum; das distale Hflglband reiner weiß, weniger schwärzlich bestäubt. Unterseits dunkler und schärfer gezeichnet mit stärker gezähntem Postmedianband. Auch genital etwas verschieden. Rio de Janeiro. Raupe grün, nach dem Bauch zu in Blau übergehend, die 3 ersten Ringe verdickt, heller gelblich grün, mit rotgelben Wärzchen besetzt, die übrigen Ringe mit 7 weißen, nach unten stark verbreiterten Schrägstreifen; Horn gebogen, lang, stark granuliert. Sie lebt an Solanaceen und Verbenaceen. *hannibal.* *hamilcar.*

P. leucoptera *R. & J.* ist oberseits hell grauweiß mit weißem Stigma, nur submarginal etwas bräunlich beschattet, mit brauner gezackter Subterminale und schräger Apicallinie. Hflgl graubraun, am Saum brauner, mit schwärzlichem unregelmäßigem Postmedianband, davor noch 4 ganz undeutliche Bänder. Nur 1 ♀ von 45 mm Vflgllänge bekannt von den Galapagos-Inseln. *leucoptera.*

P. pellenia *H.-S.* (= capsici *Bsdv.*, morelia *Drc.*) (91 e). Vflgl heller und dunkler braun gemischt mit großem schieferschwärzlichem Fleck im Diskus, der den Vrd erreicht und hier — beim ♀ deutlicher — einen länglichen hellbraunen Fleck einschließt. Die gelbweißliche gezackte Submarginale erreicht beim ♂ deutlicher den Apex als beim ♀. Hlb unterseits braun beschuppt. Mexico, Panama, Columbien. — **janeira** *Jord.* ist kleiner als der Typus, Hlb unten fast rein weiß mit breiteren Vflgln als *scutata brasiliensis*, Wurzel- und Apicalfeld beider Flügel deutlich bunter, das graue Hflglband dunkelbraun beschattet; Genitalien etwas verschieden. Rio de Janeiro. *pellenia.* *janeira.*

P. perplexa *R. & J.* gleicht in Farbe und Zeichnung der *pellenia*; Kopf und Palpen haben mehr schwarze Färbung, die Hlbs-Unterseite ist heller, basal ganz weiß. Vflgl breiter und im Vrdsfeld dunkler als bei *pellenia*, der schwarze seidenglänzende Fleck ist länger und zwischen R^3 und dem Vrd mehr eingebogen. Auf dem Hflgl ist das helle Diskalband stark schwarz bestäubt und das schwarze Submarginalband schmäler als bei *pellenia*. Hflgl Unterseite dunkler, nur das Irdsfeld grauweiß, die schwarzbraune gezähnte Diskallinie ist einfach. Genitalapparat etwas verschieden. Amazonas (Rio Madeira). Die sehr auffallende Raupe ist ganz schwarz, auf den 3 ersten Ringen mit gelben spitzen Warzen besetzt, Horn gelb; sie lebt an Solanum und Verbenaceen. *perplexa.*

P. scutata *R. & J.* (= pellenea *Mschlr.*, pellenia *Rothsch.*) ist, wie *occulta* von *diffissa*, von *pellenia* äußerlich nicht zu trennen, aber der Genitalapparat ist so verschieden, daß nicht einmal eine Subspezies vorliegen kann. Allenfalls sind Basal- und Saumfeld etwas weniger gelblichbraun, die weißlichen Hflglbänder etwas beraucht, der Hlb unten nicht braun beschuppt. In Columbien kommen beide Arten nebeneinander vor. Sonst noch von Venezuela und Ecuador bekannt. — **boliviensis** *Clark* bildet einen Uebergang zur folgenden Form, ist kleiner und heller: Grundfärbung hellgrau, das seidenglänzend schiefergraue Fleckband ist viel schmäler als bei den anderen Formen, der ganze Flügel eintöniger, ohne die braune und weiße Mischung; auf dem Hflgl liegt das weiße Submarginalband näher am Saum. Bolivien. — **brasiliensis** *Jord.* ist eine kleine Form, oberseits grauer als die Namenstype, aber weniger als *tucumana*, die die *scutata* in Argentinien vertritt; die schwarzen Diskalflecke kürzer, das Mittelband der Hflgl breiter, die schwarzen Flecke auf der Hlbs-Unterseite kleiner. Aehnelt in gewissem Grade auch *hannibal*. Rio de Janeiro. Raupe oben lebhaft grün, unten mehr blaugrün mit weißen Schrägstreifen, die 3 ersten Ringe mit gelben Wärzchen; Füße ockergelb und schwarz; lebt an Datura. *scutata.* *boliviensis.* *brasiliensis.*

P. clarki *R. & J.* ist ein naher Verwandter von *perplexa*, *scutata* und *pellenia*, der ersteren am nächsten. Kleiner, die hellen Stellen auf Thorax und Flügeln grau ohne gelbrötlichen Ton und dadurch äußerlich recht abweichend. Die Fühler sind dünner als bei den 3 genannten Arten; Stirn und Hinterkopf schwarz; die weißen Dorsalfleckchen auf dem Hlb äußerst verloschen, das 7. Segment ohne gelben Seitenfleck; die weiße Bauchseite braunschwarz beschuppt, nur der 1. Ring ist rein weiß, die schwarzen Ventralflecke klein, meist nur einer vorhanden. Beine schwarz, weiß beschuppt. Die Hflgl tragen unterseits eine schwarze, aus 3 Linien zusammengesetzte Mittelbinde. Genitalapparat von dem von *perplexa* sehr verschieden. Vflgllänge 41—48 mm. Nur wenige Stücke bekannt vom Amazonas (Fonteboa); Ecuador; Peru. *clarki.*

P. tucumana *R. & J.* sieht äußerlich einer kleinen blassen *pellenia* ähnlich; der Zellendfleck und die hellen Linien auf dem Vflgl sind grauweiß, nicht gelblich. Genitalapparat sehr verschieden. Argentinien und Paraguay. *tucumana.*

P. ochus *Klug* (= instita *Clem.*) (91 c) ist mit nichts zu verwechseln durch die braungelben, eigentümlich gezeichneten Vflgl mit den 3 großen schieferblau beschuppten Vrdsflecken. Thorax ebenfalls lohbraun. Mexico bis Venezuela und Columbien. *ochus.*

P. lefeburei *Guér.* (91 b) ist ebenfalls kaum zu verwechseln. Grundfarbe weißgrau, ein dunkelbraunes Band zieht von vor der Irdsmitte, den weißen Diskalpunkt kreuzend zum Saum auf Ader 2 und bildet mit einem zweiten dreieckigen Vrdsfleck weiter außen ein gewöhnlich hellbräunlich ausgefülltes Dreieck; Antemediane *lefeburei.*

undeutlich weißlich, die schwache Postmediane gezackt. Hflgl schwarzbräunlich. Mexico bis Süd-Brasilien.

bossardi. — **bossardi** *Gehlen* (91 d) bezieht sich auf ost-mexicanische Stücke (Veracruz); hier ist die Grundfarbe viel lebhafter zimtrötlich getönt, die Zeichnungen reduziert, dunkel zimtbraun; Hflgl weißlichgelb mit rötlichbraunem Außenrand und ebenso beschuppten Adern. Vera Cruz.

incisa. **P. incisa** *Wkr.* gleicht sehr der *lefeburei*, kann aber von ihr durch das Vorhandensein einer kräftigen schwarzen Rückenlinie auf dem Hlb unterschieden werden, die der *lefeburei* stets fehlt; außerdem ist die Proximalhälfte des Vflgls heller als die apicale; der schwarze Diskalstrich verläuft den Adern parallel und bildet daher mit dem costalen Anteil einen Winkel. Die äußeren Querlinien sind kräftiger als bei *lefeburei*. Der Genitalapparat ist verschieden. Amazonas, São Paulo, Matto Grosso, bis Paraguay.

andicola. **P. andicola** *R. & J.* ist dunkler als *incisa*, die schwarzen Zeichnungen breiter und kräftiger entwickelt, auch die schwarze Dorsale auf dem Hlb ist breiter, tritt jedoch wegen der dunkleren Gesamtfärbung weniger hervor. In der Basalhälfte der Vflgl, die heller ist als die apicale, liegen 3 unterbrochene geeckte Querlinien; hinter der Querader ebenfalls 3 Querlinien und weiter saumwärts eine deutliche Postdiskale aus Bogen und Doppelfleckchen zusammengesetzt; unterseits tiefer braun. Die Dornen am 1. Vordertarsenglied kürzer als bei *incisa*. Wegen genitaler Verschiedenheiten besser als gute Art und nicht nur als Andenvertreter von *incisa* aufgefaßt. Aus den Anden von Peru und Ecuador.

prestoni. **P. prestoni** *Gehlen*. (91 e) ähnelt in der Zeichnung beiden vorigen; Grundfarbe eintönig bräunlichgrau ohne gelbliche Färbung und mit wenig Weiß; Querbinden auf dem Vflgl fast verloschen, die innere Flügelhälfte nicht heller als die äußere, der schwarzbraune Längsstrich im Diskus dünn und scharf; Vflglbasis abstechend rein weiß, ebenso das große scharf umrandete Stigma. Hflgl schwarz, Vrd, Basis und Ird hellgelb. Metathorax mit weißen Haarbüscheln, Hlb mit 3 großen gelben Seitenflecken, Bauchringe mit je 2 weißen Apicalfleckchen ohne Mittellinie. Amazonas (Manicoré). Dank der Liebenswürdigkeit des Autors können wir die Type abbilden.

stuarti. **P. stuarti** *Rothsch.* (90 e) ist die einzige Art mit gelben Hlbsflecken ohne solche am 2. Segment. Stirn lavendelgrau, Palpen gelblich mit tief schwarzem Dorsalrand. Die hell bräunlichgrauen Vflgl stark mit gelben Schuppen durchsetzt, mit schwarzen Zackenlinien, hinter der Zelle weißlich aufgehellt, am Zellende 2 weiße, schwarz gesäumte Diskalflecke. Hflgl dunkler als die Vflgl, schwarzgrau mit 3 postdiskalen und submarginalen schwarzen gezackten Querbinden. Nur von Bolivien bekannt. Die früheren Entwicklungsstadien sind nicht beschrieben.

manducoides. **P. manducoides** *Rothsch.* (= breyeri *Köhler*) (90 b) ist eine sehr auffallende Art und erinnert etwas an *rustica*. Vflgl tiefschwarz mit 3 breiten rosaweißlichen, von schwarzen Zackenlinien durchzogenen Bändern, deren beide distale am Ird durch ein breites weißliches Längsband verbunden sind und mit weißlichem Stigma. Hflgl weiß mit schwarzbraunem Saumband und 2 schmäleren Querbändern davor. Hlb schwarz und weiß gemischt mit 3 hellgelben Seitenflecken. Chiquitos (Bolivien); Brasilien.

viola-alba. **P. viola-alba** *Clark* (90 d) ist eine schöne und sehr ungewöhnliche Art, die keiner anderen ähnlich sieht, aber durch die weiße Hflglfarbe der vorigen etwas nahesteht. Körper oben dunkelbraun, violett bestreut, Hlb mit 4 rechteckigen gelben Seitenflecken, der 5. Ring trägt einen weißen Seitenfleck, Unterseite weiß und gelb bestreut. Vflgl oben trüb dunkelviolett mit 4 unregelmäßigen, auf den Adern gezähnten dunkelbraunen Querlinien, submarginal liegen 4 dunkelbraune Flecke auf den Adern; eine dunkelbraune schräge Apicallinie schneidet die 4. Querlinie. Hflgl oben weiß, am Ird etwas rosa, mit 4 mm breitem dunkelbraunem Saumband, auf den Adern etwas einspringend, ebenso auf der Irdsfalte. Vflgllänge: 39 mm. Nach 1 ♀ von Matto Grosso, West-Brasilien.

brunalba. **P. brunalba** *Clark* ist ebenfalls mit *manducoides* verwandt. Palpen braun mit weißem Basalglied, Kopf und Thorax braun, Schulterdecken schwarz und weiß gesäumt, dazwischen eine gelbe Linie; Hlb oben hellbraun, weiß bestreut, zwischen den Ringen reiner weiß, mit brauner Mittellinie, seitlich 5 gelbe Flecke, die beiden distalen schwächer; Unterseite weiß. Vflgl oben hellbraun, weiß bestreut, das trapezförmige Stigma rein weiß; Mittelfeld ungefähr halbmondförmig im Umriß, braun, die Basis 2 cm lang am Vrd, in der Mitte etwas aufgehellt, bis fast zum Ird reichend, außen von einer weißen Linie gesäumt; vom Ird entspringen 4 schwache hellbraune Linien, die im braunen Feld verlöschen; proximal davon am Ird eine 3 mm breite weiße Querbinde, die den Vrd nicht ganz erreicht; der schwarze Apicalstrich ist kräftig und 16 mm lang; Fransen zwischen den Adern weiß gescheckt. Hflgl oben dunkelbraun mit weißem, vrdwärts verlöschendem Submarginalband; vom Analwinkel erstreckt sich am Ird ein weißer Fleck. Vflgllänge: 50 mm. Nach 1 ♂ von Cuyaba, Matto Grosso.

rustica. **P. rustica** *F.* (= chionanthi *Abb. & Sm.*) (92 a) ist eine sehr gewöhnliche große Art, schwarz, mit olivengelblichen Schuppen mehr oder minder stark durchsetzt und mit 2 breiten weißlichen Querbändern, von schwarzen Zackenlinien durchzogen und etwas olivengelb ausgefüllt, besonders das distale, das irdwärts verdunkelt ist und am Ird durch weißliche Färbung mit dem antemedianen zusammenhängt. Hflgl schwarzbraun mit weißlichem Postmedianband und Analflecken. Werden die gelben Schuppen orange bis goldbraun und vermehrt,

auriflua. so haben wir — **auriflua** *Gehlen*, eine Individualform, die ziemlich häufig vorkommt. Ganz Amerika mit Aus-

nahme des äußersten Norden und Süden von Neuyork bis Buenos Aires; Bahamas; Haiti; Jamaica. Die Rasse — **harterti** *Rothsch.* (= rustica *Snell.*) von den kleinen Antillen und Curaçao ist wenig verschieden, doch ist das dunkle Vrdsdreieck stets ausgesprochen heller. — **cubana** *Wood* hat die dunklen Vflglpartien braun, nicht schwarz, das Mittelfeld einheitlich mit dem dunklen Außenrand verbunden. — **dominicana** *Gehlen* ist eine noch größere Form mit schlankeren Flügeln mit ausgedehnterer und reinerer Weißfärbung der Oberseite und des Körpers; die dunklen Stellen nicht braun wie bei *cubana*, sondern schwarz; die weißen Hflglflecke größer; S. Domingo, Haiti. — **postscripta** *Clark* ist die eigentliche Galapagos-Form; sie ist kleiner als alle anderen Formen; helle Stücke nähern sich der *harterti*, sind aber noch etwas weißer; dunkle Stücke gleichen im Ton der *rustica*, sind aber etwas gelblicher, eintönig, die hellen und dunklen Stellen weniger kontrastierend; das dunkle Querband des Vflgls reicht wie bei *harterti* bis zum Ird. Die fein gekörnelte, hellgrüne, oben mehr weißliche Raupe hat 7 weiße, oben dunkelgrün oder violettrötlich gesäumte Schrägbänder und lebt an Chionanthus, Bignonia usw. Sie kommt auch in einer dunkel purpurbraunen Varietät vor; vor der Verpuppung verfärbt sie sich schmutzig rosa und überzieht sich mit einer schaumig klebrigen Substanz wie manche andere Arten der Gattung. Verpuppung in einer geräumigen Erdhöhle. *harterti. cubana. dominicana. postscripta.*

P. calapagensis *Holl.* Die einzig bekannte Type ist gute Art und nicht Subspecies von *rustica*. Grundfärbung mehr kalkweiß, vorwiegend auf dem Thorax und der Oberseite des Hlbes; seitlich auf den Patagien eine 6 mm lange gleichmäßig gebogene dicke schwarze Linie. Die Flügelform ist anders, indem der Innenwinkel des Vflgls stumpfgewinkelt ist, darüber und darunter sind Saum und Ird seicht konkav, der Außenrand apexwärts konvex. Alles übrige wie bei *rustica*. Galapagos-Insel. *calapagensis.*

P. nigrita *R. & J.* ist ebenfalls gute Art und keine Aberration von *rustica*, wie die Autoren annahmen. Bis jetzt sind 5 ganz gleiche Stücke bekannt. Die seitlichen Hlbsflecken sind weiß, nicht gelb. Das Hflglquerband ist unterseits nicht gezähnt, sondern zusammenhängend und geradlinig begrenzt. Durch anderen Genitalapparat scharf von *rustica* getrennt. Die Raupe lebt an Erigeron lancifolius und Croton scouleri. *nigrita.*

P. albiplaga *Wkr.* (= cluentius *Burm.*, rustica *Burm.*, trojanus *Schauf.*, valida *Boisdv.*) (92 a) ist der *rustica* etwas ähnlich, aber die 2 weißen Querbänder sind auf 2 große unbestimmt begrenzte Flecke antemedian und subapical zusammengedrängt und nicht von scharfen, sondern nur verschwommenen Schattenlinien durchzogen; über dem seharfen weißen Diskalpunkt ein kleines weißes Vrdsdreieck. Mexico bis Süd-Brasilien. Die bläulichweiße Raupe hat seitlich 8—10 hochgelbe, schwarz gesäumte Flecke und schwarze oben unterbrochene Gürtel hinten an jedem Ring. Sie lebt an Boraginaceen und Anona, meist in kleinen Gesellschaften. — **exacta** *Gehlen* nach 1 ♂ von Matto Grosso besitzt ausgedehnteres und reineres Weiß, das auch schärfer gegen die dunklen Flächen abgegrenzt ist; auch der Analwinkelfleck der Hflgl, der 1. Hlbsring sind viel ausgedehnter und reiner weiß. *albiplaga. exacta.*

P. trimacula *R. & J.* ist nahe verwandt mit *albiplaga* und auch *dalica*. Färbung und Zeichnung etwa wie bei *rustica*, das Weiß der *albiplaga* beschränkt sich auf 3 submarginale Flecke am Analwinkel, über der Mitte und oberhalb des apicalen Schrägstriches, weiß ist ferner ein Fleekchen in der Postmediane unterhalb des Vrdes. Hflgl mit ganz verloschenen helleren Bindenzeichnungen. Columbien (Cauca und Rio Dagua). *trimacula.*

P. leucospila *R. & J.* steht in der Färbung zwisehen *rustica* und *dalica*, mit sehmäleren Flügeln. Hlb wie bei *rustica* aber gegen das Ende hin mehr mit weißen Schuppen durchsetzt. Vflgl ähnlich *rustica*, ein dreieckiges Vrdsfeld vor dem Stigma, Ausfüllungen in den Antemedian- und Postmedianlinien zum Teil etwas gelbrötlich aufgehellt, ein großer Apicalfleck, ein Analfleek und die gezackte Submarginale weiß. Hflgl ähnlich *dalica*. Peruanischer Amazonas. *leucospila.*

P. dalica *Ky.* (= garleppi *Rothsch.*) (92 b) steht den vorigen Arten reeht nahe und ist gut gekennzeichnet durch einen größeren weißen Dreiecksfleck am Vrd über dem weißen Stigma; die Grundfarbe ist mehr purpurbraun; auch subbasal liegt ein breiteres weißes Band. Von Costa-Rica, Peru und Columbien bekannt. — **anthina** *Jord.* hat die Vflglgrundfarbe von den weißen Subbasalzeichnungen bis zur dick schwarzen postdiskalen Wellenlinie hellbraun, kaum dunkler beschattet zwisehen den diskalen Linien und der postdiskalen. Rio de Janeiro. *dalica. anthina.*

P. brontes *Dru.* (= pamphilius *Stoll*, collaris *Wkr.*). Mit dieser Art beginnt eine Gruppe nahe verwandter Formen, die oft nieht leicht auseinanderzuhalten sind; alle sind mehr oder weniger weißgrau mit schwarzen Zackenlinien; *brontes* ist gekennzeichnet dureh braunschwarzen Halskragen und einen schwarzen, rostrot gesäumten Fleck jederseits auf dem Metathorax. Adern 2 und 3 nicht schwarz gestreift. Bei der Namenstype ist beim ♂ das Postdiskalfeld und ein Streif über der äußeren Irdshälfte gelbrötlich getönt, beim ♀ die Schulterdeeken, Basal- und Saumfeld der Vflgl und ein Analwinkelfleck der Hflgl weißer als bei — **cubensis** *Grt.* (= brontes *Luc.*) von Cuba, Bahamas, Porto-Rico und Süd-Florida, die im übrigen etwas schärfer schwarz gezeichnet ist. Die namenstypisehe Form von Jamaica. — **haitiensis** *Clark* (92 c) steht zwischen beiden eben genannten, doch der Namenstype näher; schwarze Zeiehnungen weniger kräftig als bei *cubensis*, die Färbung dunkler und einfarbiger als bei *C. brontes*, die gelbrötliche Fleckung fehlt; Haiti. — **smythi** *Clark* (92 d) ist entschieden breitflügeliger, die Färbung viel gelblicher oder bräunlich, die Zeiehnungen dunkelbraun. Porto-Rico. Die Raupe von *brontes* gleicht sehr der von *sexta*, mit den gleichen schrägen Seitenbändern, aber die Luftlöcher sind lebhaft orange. *brontes. cubensis. haitiensis. smythi.*

sesquiplex. **P. sesquiplex** *Bsdv.* (= strix *Bsdv.*) (92 d) steht der bekannteren *muscosa* sehr nahe, ist aber größer, etwas weniger breitflügelig und in der Grundfarbe weißgrau, nicht olivgrau, die Antemarginalbänder über dem Ird mehr schwärzlich ausgefüllt; Genitalapparat sehr verschieden. Nur von Mexico und Guatemala bekannt. —
opima. **opima** *R. & J.* ist eine viel ausgesprochener grünliche Form, die Flügelform länger als bei *muscosa*, die ♂-Fühler dicker; der Thorax trägt eine schmale schwarze Laterallinie und das schwarze Submarginalband der Hflgl zeigt gleichmäßigeren Proximalsaum. Viel dunkler als mexicanische *sesquiplex*, die oben weißgrau gefärbt ist; die 2 schwarzen Mittelbänder auf dem Hflgl liegen viel näher zusammen und die Querlinien auf dem Vflgl sind kräftiger. Costa-Riea.

muscosa. **P. muscosa** *R. & J.* (= sesquiplex *Drc.*) (92 b) ist eine auffallend breitflügelige, dunkel olivgraue Art mit zahlreichen schwarzen Zackenbinden und sehr dunklen Hflgln mit kaum hervortretenden helleren Bändern. Mexico bis Costa-Rica.

bergi. **P. bergi** *R. & J.* gleicht etwas einer hellen, kleinen und schmalflügeligen *muscosa*, Grundfarbe viel heller und gelblicher; von den schwarzen Querbinden treten 2, eine antemediane und eine durch die Mitte verlaufende, stärker hervor, die übrigen sind ganz verwischt und verloschen; Stigma fehlt. Argentinien (Tucuman).

bergarmatipes. **P. bergarmatipes** *Clark* steht in der Mitte zwischen *bergi* und *armatipes*, doch soll der Genitalapparat mit dem von *bergi* identisch sein. 1. Palpenglied weiß, die folgenden stark schwarz untermischt. Thorax rötlich rehbraun, Schulterdecken aschgrau, braun gesäumt; Hlb ohne die weiße Basalbehaarung, oben aschgrau, unten weiß mit 2 schwarzen Mittelfleckchen. Vflgl oben licht rötlichgelb, weniger weiß gemischt als *armatipes*, Zeichnung sehr ähnlich wie dort, aber weniger deutlich hervortretend als bei ebengenannter Art und viel kräftiger als bei *bergi*; Stigma halbmondförmig, aber kleiner und weniger deutlich als bei *armatipes*, das dunkle Submarginalfeld fehlt. Hflgl oben schwarz, dunkler als bei beiden anderen Arten, die weiße doppelte Mittellinie ist anal deutlich und breiter als bei *armatipes*, vrdwärts verlöschend. Ird gelb. Vflgllänge 45—47 mm. Nach 2 ♂♂ von Tucuman (Argentinien).

armatipes. **P. armatipes** *R & J.* (93 a) ist der *lichenea* sehr ähnlich, aber kleiner und leicht zu unterscheiden durch 4—5 lange Stacheln am 1. Vordertarsenglied und einem ähnlichen apicalen am 2. Glied. Farbe und Zeichnung stimmt fast genau mit *lichenea* überein, doch ist das Wurzelfeld des Hflgls oben ausgedehnter grau, das schwarze Mittelband ausgesprochener; Vflglquerlinien kräftig entwickelt und scharf gezähnt. In der Färbung sehr ähnlich der *Chlaenogramma undata*, die aber 2 schwarze Längsstriche im Vflgldiskus hat. Nord-Argentinien (Tucuman).

carrerasi. **P. carrerasi** *Giac.* (92 e). Diese merkwürdige Art, die wir nach einem gütigst zur Verfügung gestellten Aquarell des Autors abbilden, wird mit *bergi* verglichen. Grundfarbe rosagelblich, Hlb oben kohlschwarz bis auf die beiden ersten karminrosa Segmente, mit einzelnen rosa Haaren durchsetzt. Fühler oben rosa, unten schwärzlich, Gesicht, Palpen und Beine schwarz, Vflgl mit 4 schwärzlichen Zackenlinien, die beiden ersten genähert, die dritte die stärkste und ziemlich nahe an der vierten, zwischen beiden eine lebhafter rosa gefärbte Parallellinie; alles übrige wie bei *bergi*. Naeh 1 ♀ von La Rioja (Argentinien), im Frühjahr gefangen.

corallina. **P. corallina** *Drc.* gleicht äußerlich so sehr der *lichenea*, daß beide — am gleichen Ort fliegende Arten — schwer auseinanderzuhalten sind, doch erlaubt der Genitalapparat scharfe Trennung. *corallina* ist etwas lang- und schmalflügeliger als *lichenea*, der Tarsus ist ohne Pulvillus. Auf dem Vflgl ist der weiße, unten durch den schwarzen Schrägstrich begrenzte Apicalfleck sehr ausgesprochen. Nur in Zentral-Amerika: Mexico bis
extrema. Honduras. — **extrema** *Gehlen* (90 e) ist in der Grundfärbung dunkler und kontrastreicher gezeichnet, mit schräger verlaufenden und weniger geschwungenen Querbinden, im Basaldrittel verdunkelt, postdiskal mit einer gelblich getönten Querbinde. Bolivien (Rio Songo).

lichenea. **P. lichenea** *Burm.* (rufescens *Btlr.*, brontes *Rothsch.*, corallina *Rothsch.*, florestan *Bönningh.*, pamphilius *Burm.*, schausi *Clark*) (92 e) ist eine große, kräftige Art, auf dem weißgrauen Grund reichlich mit grüngelben Schuppen durchsetzt, mit besonders beim ♀ verdunkeltem Basal- und Mittelfeld, mit weißem Stigma. Hflgl tief schwarzbraun, anal aufgehellt, so daß hier die schwarzen gezackten Querlinien deutlicher werden. Tarsen mit Pulvillus. Raupe grün, gelblich gekörnelt mit schmalen rosa Schrägstreifen in der Seite. Von Mexico bis Argentinien verbreitet.

florestan. **P. florestan** *Stoll* (= brevimargo *Btlr.*) (92 d) ist strukturell nicht von *lichenea* zu trennen, doch im allgemeinen kleiner, einfarbiger, feiner und matter gezeichnet, nicht so stark verdunkelt, die schwarzen Striche auf Ader 2 und 3 kräftiger; distal vom Stigma meist rotbräunlich getönt. Hflgl heller und bräunlicher. Raupe mit breiten weißen Schrägbändern, die sich dorsalwärts verschmälern. Mexico bis Süd-Brasilien.

vestalis. **P. vestalis** *Jord.* ist viel reiner weiß als *florestan*, der sie am nächsten steht. Am Hlb sind die schwarzen Seitenflecke schmal und berühren sich oben nicht, so daß die weißen Flecke direkt in die graue Rückenfarbe übergehen. Vflgl gezeichnet wie bei *florestan*, der schwarze Basalstreif breiter, der Saum vor dem Analwinkel

tiefer eingebogen; die 2 Diskalstriche deutlich, Submarginallinie verloschen, der Zwischenraum zwischen 2. und 3. Linie fast rein weiß; Basal- und Diskalfeld bei der Type gelb getönt. Im Hflgl erstreckt sich von der Wurzel bis zum Analwinkel ein breites weißgraues Feld, das von 3 schwarzen Querlinien und 2 schwarzen Strichen durchschnitten wird. Genitalien ähnlich wie bei *florestan*, aber das 10. Sternit kürzer und breiter, die Harpe weniger gezähnt und dorsal doppelt geknöpft. Vflgllänge: 58—60 mm. Pará im Mai und Juni, nach 2 ♂♂.

P. fosteri *R. & J.* ist der *lichenea* sehr ähnlich, aber die Vflgl sind schmäler wie bei dieser sowohl wie bei *florestan*; die Zwischenräume zwischen den schwarzen Linien sind reiner weiß, die schwarzen Längsstriche im Diskus länger; die subterminale Linie ist am Vrd zu einem großen Dreiecksfleck erweitert und der Raum zwischen diesem und der schrägen Apicallinie ledergelblichweiß. Hflgl länglicher, von der Wurzel zum 1. Band weiß außer einem großen braunschwarzen Fleck zwischen Zelle und Ird, der Raum zwischen den 3 schwarzen Bändern am Vrd scharf weiß, dann allmählich zunehmend braun bestäubt. Genitalapparat verschieden. Von Sapucay (Paraguay), im Januar 1 ♂ gefangen. *fosteri.*

P. lanuginosa *Edw.* (= collaris *Edw.*, corallina *Drc.*) (92 e) ist ebenfalls sehr ähnlich, aber viel eintöniger und grauer, kaum weiß gemischt, namentlich fehlt auch apical der weiße Fleck über dem schwarzen Schrägstrich. Ebenfalls strukturell von beiden vorigen nicht zu trennen. Mexico bis Honduras. — Eine unbedeutend dunklere Form ist — **hoffmanni** *Clark* (93 a) von Misantla. *lanuginosa.* *hoffmanni.*

P. crocala *Drc.* (93 a) ist gezeichnet wie die vorigen, aber wärmer braun im Gesamtton und leicht zu erkennen an den Hflgln, die im Basaldrittel grau sind, in scharfem Kontrast zu dem braunen Außenteil. Scheint sehr selten, von Guatemala und Honduras. — **tepici** *Clark* von Tepie (Mexico) ist grünlich im Ton, nicht braun, das breite postmediane Querband verdunkelt; auf den Hflgln ist der graue Basalteil verschmälert. *crocala.* *tepici.*

P. franciscae *Clark* (93 b) gleicht *florestan*, ist aber viel heller weißgrau, ohne grüngelben Ton, heller und dunkler schwarzbraun gezeichnet, Hflgl heller braun, am Analwinkel ausgedehnter weiß. Im Durchschnitt kleiner als *florestan* und schmalflügeliger. Venezuela. *franciscae.*

P. barnesi *Clark* (93 b, c) steht *florestan* ebenfalls am nächsten, noch schmalflügeliger als *franciscae*; Grundfarbe ebenfalls weißgrau, mehr bläulich aschgrau, namentlich beim ♂ oft etwas grünlich getönt vor den Postdiskalbinden; die schwarzen Striche auf Ader 2 und 3 fehlen ganz. Hflgl noch heller braun als bei *florestan*. Von Guatemala beschrieben, auch von West-Mexico (Colima) vorliegend. *barnesi.*

P. corumbensis *Clark* gehört auch noch in die gleiche Gruppe. Vflgl auf weißlichem Grund dicht braun bestreut, gezeichnet wie die Verwandten, die beiden das Mittelfeld mit dem weißen Stigma einschließenden Bänder besonders verdunkelt hervortretend, ebenso eine Subterminale; Adern 2 und 3 dick schwarz gestreift. Hflgl basal schmutzigweiß mit schwarzbraunem Basalfleck und Mittelband, die beiden Außendrittel grau mit breitem braunem Subterminalband. Matto Grosso. *corumbensis.*

5. Gattung: **Chlaenogramma** *Sm.*

Sehr nahe *Protoparce*, unterschieden durch kleinere Augen und Fehlen der Dornborsten an den Mitteltarsen. Besonders nahe steht *Chl. jasminearum* der *P. florestan*, von der sie kaum zu unterscheiden ist, auffallenderweise ist der Genitalapparat bei beiden identisch.

Typus: *jasminearum Guér.*

Chl. jasminearum *Guér.* (= rotundata *Rothsch.*) (93 e) sieht äußerlich, wie oben gesagt, *P. florestan* sehr ähnlich, der Analwinkel der Vflgl springt etwas weniger vor; der obere der beiden schwarzen Submedianstriche reicht bis zur Postmediane oder fast zum Saum, der untere ist schwach. Georgia bis Neu-England, westlich bis Pennsylvanien und Canada. Die Raupe ist hell gelbgrün mit 7 schmalen weißen Seitenschrägstreifen, der letzte vorn rot und grün gesäumt; an Eschen. *jasminearum.*

Chl. undata *R. & J.* hat länger bestachelte Vordertarsen als vorige; Vflgl gelblich grau oder grau mit brauner Bestäubung mit schärfer ausgesprochenen gezackten Querlinien, die Namentype mit lehmigem Ton, sehr scharfen Querlinien mit großen braunen Flecken auf der Unterseite des Hlbs. Der Fundort der Type: Costa-Rica vielleicht fraglich. — **cinerea** *R. & J.* ist reiner weißgrau, die schwarzen Zeichnungen weniger scharf ausgesprochen, das Hflglsaumband breiter, die Flecke der Bauchseite kleiner. Argentinien. *undata.*

Chl. obscura *Clark* (93 c, d) ist kleiner, dunkler und schmalflügeliger, mehr braun mit weißer Bestreuung, die Zeichnungen sehr ähnlich wie bei voriger, die Antemediane kräftiger, Saumfeld analwärts stärker verdunkelt. Argentinien. *obscura.*

Chl. muscosa *Jones.* Körper olivgrau, Schulterdecken weiß gesäumt, am Hlb jederseits eine Reihe dreieckiger schwarzer Seitenflecke, Bauchseite gelbweiß. Vflgl gelbweiß, olive und schwarz bestreut; die *muscosa.*

doppelte sehwarze vordere Querlinie auf der Submedianfalte einwärts gewinkelt; hinter der Mitte 4 wellig gezähnte schwarze Linien, der 1. und 3. Zwischenraum olivgrün ausgefüllt, der 2. gelbweiß, alle 3 sehwarz bestreut; von der subterminalen Linie zwischen 6 und 7 zieht ein schwarzer Zaekenstreif zum Apex; der weiße Diskalfleek schwarz umzogen, seine Umgebung dunkler als der übrige Flügel; Fransen gelbweiß, auf den Adern schwarz gefleckt. Hflgl ockerweißlich, an der Wurzel und am Saum sehwarz bestäubt mit breitem verwaschenem schwarzen Postmedianband, das am Analwinkel ausgebogen ist. Flügelspannung: 115 mm. Curitiba, Paraná.

6. Gattung: **Euryglottis** *Bsdv.*

Ebenfalls *Protoparce* ähnlich, unterschieden durch mit langen aufgerichteten Haarsehuppen bekleideten Thorax und Beine; Pulvillus fehlt. 4 Arten aus dem tropisehen Süd-Amerika.

Typus: *E. aper Wkr.*

albostigmata. **E. albostigmata** *Rothsch.* (93 d). Vflgl samtsehwarz mit unregelmäßigen kurzen, heller schwarzbraunen Querstriehen, dieht violettgrau beschuppt, in der Zelle mit großem rundem gelbweißem Stigma. Hflgl braunschwarz, violettgrau gebändert und bestäubt, beim ♀ weiß; der sehwarze Thorax rötlieh behaart, der sehwarze, grau behaarte Hlb jederseits mit 5 runden orangegelben Fleeken. Columbien, Eeuador und Peru. — **basalis** *Rothsch.* von Süd-Ost-Peru (Carabaya) unterscheidet sieh durch die von der Wurzel bis zur ersten Diskallinie bis auf das Costalfeld ganz weißen Hflgl.

basalis.

dognini. **E. dognini** *Rothsch.* (= aper *Bsdv.*) ist der folgenden Art sehr ähnlich, größer, leicht zu unterscheiden durch ganz weiße Hlbsflecke; die Querzeichnungen der Vflgl sind nur wenig sichtbar, die antemedianen ganz ausgelöseht. Ecuador, Columbien, Venezuela.

davidianus. **E. davidianus** *Dogn.* (93 e). Sehwarz, fein gelbweiß geadert mit 2 fast geraden Querbinden, gelbweißem Diskalfleek und ebensolcher scharfer Zackenlinie vor dem Saum. Hflgl schwärzlieh mit weißliehem Querband. Die Mittelreihe der oft sehr kleinen seitlichen Hlbsfleeke ist gelb. Loja, Eeuador. Raupe blaugrün mit 7 weißen, oben dunkelgrün gesäumten Schräglinien; Kopf und Schwanzhorn smaragdgrün, ersterer mit 2 gelben Linien. Sie lebt in Höhen von 6—8000 Fuß an einer Bignonia mit dieken Büscheln gelber Blüten.

aper. **E. aper** *Wkr.* (93 d) ist größer als vorige, die orangegelben Hlbsflecke sind viel größer und die antemedianen Linien bilden einen scharfen Winkel. Die Namentype trägt auf dem Baueh auf den Ringen 3—5 undeutliehe Punkte, das aus 3 Linien bestehende Postmedianband des Vflgls deutlieh gezeichnet. Venezuela und Columbien.

guttiventris. **E. guttiventris** *R. & J.* trägt deutliehe weißliehe Bauchflecke und einen hellen Basalfleek daselbst, das Diskalband des Vflgls und die hellen Adern weniger deutlieh. Die schwarzen Vflglflecke sind kleiner, die graue Diskallinie mehr gezähnt; Fransen kräftiger schwarzbraun gescheekt. Genital verschieden. Columbien und Bolivien, neben *aper* vorkommend.

7. Gattung: **Dolba** *Wkr.*

Sehr nahe mit *Protoparce* verwandt, versehieden dureh sehr lange Beschuppung auf dem Kopf, die über die Augen als lange Wimpern hängt. Pulvillus und Paronychium vorhanden. Nur 2 Arten.

Type: *D. hylaeus Dru.*

hylaeus. **D. hylaeus** *Dru.* (= prini *Abb. & Sm.*) (90 e) erinnert an eine verkleinerte *P. rustica*; Vflgl weißlichgrau, olivbraun besehuppt, am diehtesten in der Flügelmitte, reiner weiß bleiben Antemedian- und Saumfelder; am Zellende ein weißer Diskalfleck. Die Rasse des nordöstlichen Nord-Amerika zeigt ausgeprägten Kontrast zwisehen den weißen und dunklen Flügelfeldern, unterseits ist eine doppelte, außen weiß angelegte Postmediane sehr deutlieh. — **floridensis** *Clark* (90 d) von Florida ist eintöniger gefärbt, nicht so kontrastreich dunkel und weiß, mehr grau; unterseits verschwindet die bei der Nominatform so ausgesproehene Postmediane des Vflgls mehr oder weniger. Raupe mit 6 deutliehen Sehrägstreifen, die vorn rot, hinten rosa gesäumt sind, der Streif auf Segment 5 undeutlieh. Lebt an Prinos, Ilex, Comptonia, Asimia.

floridensis.

clarki. **D. clarki** *Carlos Hoffm.* (90 a) ist ebenfalls nahe verwandt. Körper schwarzbraun, mit weißlichen Haaren durehsetzt, die auf dem Thorax überwiegen, Bauchseite weißlieh mit gelbliehem Ton, Hlb mit dunklerer Dorsale und Subdorsalen. Vflgl sehwarzbräunlieh mit violettem Ton und weiß gemischt; vordere Querbinde undeutlieh doppelt, hintere scharf und deutlieh doppelt, außen von weißlicher Querbinde begrenzt; zwischen 2 und 4 schwarze Längsstriche; Stigma gelblieh weiß. Hflgl schwarzbräunlich, basal heller mit 2 schwaeh dunkleren Querbinden, der Zwischenraum aufgehellt, die äußere endet anal mit einem schwärzlichen Fleek. Fransen schwarzbraun und weiß gescheckt. Nach 1 ♀ von Malinche bei Puebla (Mexico) aus 2250 m Höhe, im August gefangen.

D. schausi *Clark* (91 a) steht der vorigen Art sehr nahe; die weißen Hlbsflecke viel kleiner; auf dem Vflgl sind die scharfen schwarzen Zeichnungen von *hylaeus* braun, die weißen Flügelstellen braun bestreut, daher ist die Grundfärbung eintöniger, die Zeichnung verwischter; die Postmediane ist undeutlich und weniger scharf gezähnt. Vflgl heller braun gezeichnet. Columbien (Caucatal). *schausi.*

8. Gattung: **Dolbogene** *R. & J.*

Unterschieden von *Dolba* durch das kurze, lang bedornte erste Protarsalsegment und kürzere Sporen. Nur 2 Arten:

D. hartwegi *Btlr.* (= hylaeus *Wkr.* part.) (91 a). Eine kleine grau-bräunliche Art, ausgezeichnet durch die sehr starken schwarzen Aderstriche auf 2 und 3 und subapical; Querzeichnungen wie bei den Verwandten; Postdiskalfleck meist etwas verdunkelt. Hflgl graubraun, basal aufgehellt. Mexico bis Honduras. *hartwegi.*

D. manni *Clark* (91 d). Vflgl rauchbraun, heller bewölkt, eintöniger als *hartwegi*, kleiner und schmalflügeliger, mit weißem Zellendfleck; Ird in der Basalhälfte verdunkelt, die Querzeichnungen verwischter. Hflgl rauchbraun, das helle Querband schmäler als bei voriger und analwärts weißlich. Mexico, Guerrero. *manni.*

9. Gattung: **Isogramma** *R. & J.*

Nahe verwandt mit *Ceratomia* und *Chlaenogramma*, von beiden geschieden durch Bedornung der Vorderschienen und des Apex der Mittelschienen; der lange Endsporn der Hinterschienen ist kürzer als das erste Tarsenglied; Pulvillus vorhanden. Nur 1 Art:

I. hageni *Grt.* (93 c) gleicht äußerlich der *C. undulosa*, doch trennt sie davon, abgesehen von der Strukturverschiedenheit, der gelblichgrüne Färbungston. Texas. *hageni.*

10. Gattung: **Ceratomia** *Harr.*

Sauger, Palpen und Augen verhältnismäßig klein. Schienen unbewehrt; Vorderschienen kurz, das erste Vordertarsenglied außen mit 3—4 langen, gedrungenen Dornen; Mitteltarsen ohne Borsten. Pulvillus fehlt; Paronychium jederseits mit 1 Lappen. 3 Arten aus Nord-Amerika.

C. amyntor *Hbn.* (= quadricornis *Harr.*, ulmi *Bsdv.*) (93 e). Große kräftige Art; Vflgl auf weißlichem Grund mehr oder weniger braun bestreut; am hellsten bleibt Kopf, Halskragen und die Vrdshälfte der Vflglbasis; Mittelfeld in der unteren Hälfte tief dunkelbraun; vordere Querlinie nur im Vrdsteil als spitze Zacken sichtbar, hintere 3—4fach, schwach gezähnt und hell ausgefüllt; im Mittelfeld und subterminal nach dem Apex zu kräftige schwarze Längsstrahlen. Hflgl heller graubraun, saumwärts verdunkelt mit einer schmalen und einer breiten braunen Saumbinde. Die Raupe ist sehr eigenartig durch 4 Hörner auf den Thorakalringen. Sie lebt auf Ulme. *amyntor.*

C. undulosa *Wkr.* (= brontes *Wkr.*, repentinus *Clem.*) (93 e) ist heller weißgrau in der Grundfärbung mit klar ausgedrückten schwarzbraunen Querlinien; besonders die im Postmedianraum gelegenen sind sehr scharf gezackt; Subterminale außen etwas dunkler bräunlich angelegt, die subapicale Zackenlinie ist vrdwärts weiß begrenzt. Hflgl weißlich, im Diskus graubräunlich, mit Querlinien vor und in der Mitte und breitem schwarzbraunem Saumband. Die Raupe ist hellgrün mit 7 grünlichweißen Schrägbändern. Sie lebt an Eschen und Liguster. Canada bis Carolina. — subsp. **polingi** *Clark* ist wesentlich dunkler grau im Gesamtkolorit ohne jede gelbliche Beimischung, das Stigma ist kleiner und weniger hervortretend, Querlinien und Apicallinie kräftiger, die Submarginale schwach; auf den Hflgln tritt das Weiß an den Fransen zurück. Texas. — **borealis** *Clark* ist die canadische Subspecies von Manitoba und steht in der Färbung in der Mitte, Zeichnungen weniger deutlich, das Stigma oft sehr klein, Hflgl oben eintönig dunkelgrau, die Querbänder schwach. *undulosa. polingi.*

C. catalpae *Bsdv.* (94 a) ist etwas schmalflügeliger als vorige, bräunlicher im Gesamtton, die Querlinien viel mehr verloschen, besonders die antemedianen; die hinter der Mitte viel weniger geschwungen und verloschener, die schwarzen Längsstrahlen im Mittelfeld schärfer und länger. Auf den bräunlichen Hflgln sind die Querlinien fast ausgelöscht, das Saumband bis zum Saum sehr dunkel. Die Raupe lebt auf Catalpa und wird gelegentlich durch ihre Mengen schädlich. Sie ist hellgrün, oben geschwärzt, mit hellgrünem unterbrochenem Subdorsalstreif; Kopf und Horn sind schwarz. New Jersey und Pennsylvanien bis Florida. *catalpae.*

11. Gattung: **Isoparce** *R. & J.*

Ausgezeichnet durch sehr kurzen und schwachen Sauger, die kurzen Palpen rauhhaarig. Schienen unbedornt, das kurze erste Vordertarsensegment außen mit mehreren gedrungenen Dornen besetzt, Sporen sehr lang. Pulvillus fehlt, Paronychium ohne Lappen. Am Hflgl stehen 6 und 7 auf langem Stiel. Nur 1 Art:

cupressi. **I. cupressi** *Bsd.* (94 a). Eine eintönig braungraue kleine Art, leicht erkennbar an einer fast längs gerichteten Doppellinie zwischen Ader 2 und 4 des Vflgls. Georgia und Florida, eine anscheinend sehr seltene Art. Raupe unbekannt.

12. Gattung: **Nannoparce** *R. & J.*

Sauger länger als der Körper; Beine wie bei *Ceratomia*, aber die Mitteltarsen tragen einen Borstenkamm. Nur 1 Art:

poeyi. **N. poeyi** *Grt. & R.* (93 c). Ebenfalls eine kleinere Art, Thorax bläulich aschgrau, Kopf und Hlb bräunlicher, wie die Vflgl, die hinter der Mitte eine weißliche gezackte Querbinde tragen, die basalwärts besonders in der Zelle dunkler braun angelegt ist; die Querzeichnungen im Antemedianfeld sind verloschen und nur im Vrdsteil deutlicher; schwarze Längsstriche fein, ebenso der den Apex teilende Schrägstrich; subterminal noch einige undeutliche schwarze Zackenwische. Hflgl braun, am Ird weißlich aufgehellt. Cuba und Jamaica. —
haterius. **haterius** *Drc.* ist eine seltene in Yucatan gefundene Form mit stärker schwarzbraun verdunkelten Vflgln, was vorwiegend im Diskus und am Vrd hervortritt.

13. Gattung: **Dictyosoma** *R. & J.*

Sauger kürzer als der Körper, Palpen schlank, kurz, behaart; die kleinen Augen unbewimpert; Fühler gedrungen. Erstes Vordertarsensegment mit 3 langen Dornen, Mitteltarsen ohne Borstenkamm, Mittel- und Hinterschienensporen sehr kurz. Pulvillus fehlt, Paronychium ohne Lappen. Nur 1 alleinstehende Art:

elsa. **D. elsa** *Stkr.* (93 e). Eine, wie es scheint, außerordentlich seltene und recht abweichende Art, entfernt an eine kleine blasse *ligustri* erinnernd. Vflgl rötlich weißgrau, im Vrdsteil ganz hell, im Irdsdrittel mit 4 schwarzbraunen, sehr schräg liegenden Querzeichnungen, deren äußerste in einen feinen Apicalstrich ausläuft. Hflgl weißlich mit schwarzer Basis und 2 Querbändern; der helle Hlb schwarz geringt und mit Dorsal- und Subdorsalstreifen. Die Raupe ist grün, granuliert, mit 6 rotbraunen schrägen Seitenstreifen. Arizona.

14. Gattung: **Neogene** *R. & J.*

Wie vorige, aber die Augen sind von Wimpern überhangen. Beine ähnlich wie bei *Dictyosoma*, aber die Mitteltarsen tragen 2—3 lange Borsten statt des Kammes. Paronychium mit 1 langen Lappen.

reevi. **N. reevi** *Drc.* (= baruta *Berg*, cossoides *Rothsch.*) (94 a) ist eine fast zeichnungslose Art, Körper und Vflgl graubräunlich mit ockergelblichem Ton, subterminal ein braunes, außen weißlich angelegtes Band; Schulterdecken mit einigen grauen Haaren. Hlb seitlich gelbweiß mit großen schwarzen Flecken. Vflgl bräunlich, Hflgl gelblichweiß mit schwarzem Saumband. Argentinien; Paraguay und Paraná.

curitiba. **N. curitiba** *Jones* ist voriger nahe, hat aber einen ganz schwarzbraunen Thorax, auch sind die Vflgl schwarz übergossen und es ist ein weißer Diskalfleck vorhanden und die Fransen sind weiß gefleckt. Hlb oben tief schwarzbraun, mit einzelnen ockergelben Haaren durchsetzt, seitlich ockergelb, schwarz gefleckt, die letzten Ringe dunkler schwarzbraun. Auf den Vflgln sind besonders Basal- und Saumfeld stärker verdunkelt. Flügelspannung: ♂ 66, ♀ 75 mm. Curitiba, Paraná.

dynaeus. **N. dynaeus** *Hbn.* (94 a). Eine kleine Art, Körper schwarzbraun, Kopf, Halskragen- und Schulterdeckeneinfassung rötlich weiß, Hlb mit weißen Seitenflecken. Vflgl grauweiß, in der ganzen Basalhälfte und am Saum besonders analwärts braun; Diskalfleck und ein breites Subapicalschrägband weiß; zwischen den Adern 4—7 subterminal weiße Streifen. Hflgl grauweiß mit verwaschenen bräunlichen Postmedian- und Saumbändern.
corumbensis. Eine seltene Art von Bahia und Pernambuco. — **corumbensis** *Clark* ist viel mehr braun statt grau, Hlb braun, nicht schwarz, Kopf und Schultereinfassung gelblich statt weiß. Die weißen Zeichnungen auf dem Vflgl fehlen fast ganz. Hflgl oben und unten einfarbig braun. Von Matto Grosso. Die Raupe, die sehr unter Parasiten (Hymenoptera) zu leiden hat, fand Rev. Miles Moss bei Pernambuco auf einer Verbenacee und beschreibt sie als weißlichgrün mit roter Dorsale, die in das feine schwarze Horn ausläuft; subdorsal runde weiße schwarz geringte Flecke und verschieden große schwarze Flecke, welch letztere mit fortschreitendem Wachstum an Ausdehnung zunehmen.

steinbachi. **N. steinbachi** *Clark* steht *dynaeus corumbensis* nahe. Fühler und Palpen dunkelbraun, Stirn kreidig weiß, Hinterhaupt mit schwarzem Querstrich. Thorax dunkelbraun, Schulterdecken grau, Hlb oben grau, seitlich weiß und schwarz gefleckt. Vflgl grau mit weißem, S-förmig geschwungenem 2 mm breitem Postmedianband, das zwischen den Adern spitz ausgezogen ist; am Ird entspringen 2 gewinkelte schwarze Linien vor und in der Mitte, die bis zur Zelle ziehen, 2 weitere Linie hinter der Mitte und zwischen Ader 2 und 3 nahe der

Zelle ein kurzer schwarzer Längsstrich; am Zellapex ein heller und darüber ein schwarzer Punkt. Hflgl einfach grau mit etwas dunklerem Saumband. Bolivien.

N. albescens *Clark.* Stirn grau, Thorax dunkelgrau mit helleren Schulterdecken. Hlb oben hellgrau, *albescens.* seitlich weiß mit großen schwarzen Flecken. Vflgl weiß, am Ird, 5 mm von der Basis, entspringt eine feine dunkle Linie, die schräg zur Zelle zieht, hier einen scharfen Knick macht und zur Vrdsbasis zurückzieht, vor ihr eine ganz schwache Parallellinie; das dunkle Saumfeld ist schmäler und heller als bei *steinbachi*, am Zellapex nur ein weißer Punkt. Hflgl eintönig hellgrau, dunkel geadert mit deutlichem dunklem Saumband. Von Argentinien (La Rioja).

15. Gattung: **Atreides** *Holl.*

Augen von Wimpern umsäumt, Sauger lang. Vorder- und Mittelschienen bedornt; Hinterschiene so lang wie das erste Tarsenglied, sehr lang bespornt, der längere Sporn erreicht das Ende des ersten Tarsengliedes. Nur 1 Art:

A. plebeja *F.* (94 b). Körper und Vflgl bräunlich grau mit scharfen schwarzen Zackenlinien und einem *plebeja.* kleinen helleren dunkel umrandeten Diskalfleckchen; zwischen den schwarzen Saumfeldadern schwarze Pfeilfleckchen; Fransen hell und dunkel gescheckt. Hflgl fast ganz schwarz, nur im Vrdsteil und in 2 Wischfleckchen nahe dem Analwinkel grauweißlich aufgehellt. Die Raupe ist grün, auf dem Rücken heller oder auch rötlich, mit 7 gelben Schrägbändern an den Seiten, die oben schwarz oder rot gesäumt sind; die Haut stark granuliert, Horn schwarz gekörnelt. Sie lebt an Tecoma. Oestliche Vereinigte Staaten.

16. Gattung: **Sphinx** *L.*

Unter diesem Namen werden heute eine Menge zum Teil sehr nahestehender Arten vereinigt, von denen ein Teil die Gattung *Hyloicus Hbn.* bildete. Augen bewimpert, Vorderschienen bedornt. Pulvillus fehlt. Die Bedornung der Mittel- und Hinterschienen ist bei den einzelnen Arten sehr verschieden an Zahl und Länge bis zum Fehlen der Dornen. Hlb fast stets seitlich schwarz und weiß gefleckt, niemals gelb.

S. arthuri *Rothsch.* (94 b) ist leicht zu erkennen an der eigenartig rötlich-olivgrünen Färbung von *arthuri.* Vorderkörper und Vflgln; nahezu ohne Zeichnungen. Metanotum mit 2 goldgelben Flecken. Nach einem einzigen ♂ von La Paz, Bolivien.

S. maura *Burm.* (94 b) ist ganz ähnlich der vorigen und Rothschild spricht den Verdacht aus, es *maura.* könnte, da hier nur ♀♀ bekannt sind, das ♀ zu *arthuri* sein, aber die Färbung ist schwarzgrau, im übrigen ist Flügelform und Zeichnung bei beiden Arten gleich; der Hlb ist bei der vorliegenden nicht so weiß als bei *arthuri.* Argentinien und Espiritu Santo.

S. aurigutta *R. & J.* (94 c) ist *lugens* ähnlich, aber größer und etwas braun überflogen am Vorderkörper; *aurigutta.* 2 goldgelbe Flecke auf dem Metathorax; Vflglzeichnungen nicht sehr scharf ausgesprochen; vor der vorderen Querlinie unter der Zelle etwas rosrötliche Beschuppung; weißer Zellendfleck doppelt, die grauweiße unregelmäßige Submarginale läuft dem Saum ziemlich parallel. Hflglbänder etwas bräunlich überflogen. Peru und Bolivien.

S. justiciae *Wkr.* (= anteros *Mén.*) ist eine anscheinend ganz außerordentlich seltene Art, die äußerlich *justiciae.* völlig der folgenden *merops* gleicht, sich von ihr aber durch orangegelben Saum der Hlbsränder nahe der Dorsale unterscheidet. Außerdem ist der Genitalapparat von dem von *merops* verschieden. Raupe grün mit 7 rotvioletten, hinten weiß gesäumten Schrägbändern, deren jedes in gelber Farbe sich auf das jeweils nächste Segment fortsetzt; Thoraxringe gekörnelt. Lebt an Justicia (Acanthaceae). Rio de Janeiro bis Buenos Aires.

S. merops *Bsdv.* (= lugens *Bsdv.*, justiciae *Drc.*) (94 c) ist von voriger sofort zu unterscheiden durch *merops.* die fehlenden 2 orangegelben Subdorsalflecke auf dem Hlb, doch ist er oben jederseits der Mittellinie rostgelb getönt, auch die Vflgl stellenweise rotbraun überflogen; die in den unteren $\frac{2}{3}$ dick schwarze Submarginale außen gelbweiß angelegt. Mexico bis Ecuador. Trotzdem die Art sehr häufig und weit verbreitet ist, ist die Raupe nicht bekannt.

S. tricolor *Clark* gehört in die *merops-justiciae*-Gruppe, ist aber kurz- und stumpfflügeliger. Kopf und *tricolor.* Thorax grau, Schulterdecken weiß, braun bestreut. Hlb oben mit gelbem Mittelstreif, durch schieferblaue Ringeinschnitte unterbrochen, die seitlich auffallender sind, dazwischen schwarz; Bauchseite gelb, braun bestreut. Vflgl-Vrd und Außenrand bilden am Apex einen rechten Winkel, Innenwinkel völlig gerundet. Vflgl grau, schwarz und weiß gezeichnet, heller als bei *merops* und *justiciae*, subbasal mit einem ziegelroten, 7 mm langen Längswisch; doppeltes weißes, schwarz gesäumtes Stigma; statt des schwarzen Submarginalbandes finden sich hier 3 distal weiß gesäumte schwarze Linien. Hflgl mit schieferblauem Basalfeld und Mittelband. Dominica, aus 700 m Höhe, bis jetzt der einzige Gattungsvertreter in West-Indien.

lugens. **S. lugens** *Wkr.* (= andromedae *Bsdv.*) (94 c) ist vor den ähnlichen Arten gekennzeichnet durch die Hlbs-Unterseite, wo auf dem weißen Grund nur der erste Fleck groß und schwarz ist, die übrigen nur ganz klein oder ausgelöscht sind. Vflgl schwärzlichgrau, beim ♂ meist etwas bräunlich angeflogen, die Zeichnung fast die gleiche wie bei allen Verwandten. Mexico bis Honduras.

geminus. **S. geminus** *R. & J.* ist der vorigen so ähnlich, daß eine Trennung außer durch den verschiedenen Genitalapparat nur durch die Bauchseite möglich ist, die stets 5 große, gut entwickelte schwarze Flecke trägt. Die Harpe ist distal gerundet, bei *lugens* daselbst am oberen Winkel hakenförmig ausgezogen. Ebenfalls von Mexico bis Honduras gefunden.

biolleyi. **S. biolleyi** *Schs.* steht voriger sehr nahe, ist aber mehr braun in der Gesamtfärbung, licht gelbrötlich durchsetzt; antemedian unter der Zelle ein rosaweißlicher, von schwarzer Linie geteilter Fleck; in der Zelle ein runder schwarzbrauner Fleck, von schwarzem Längsstrich durchschnitten, an der Querader ein weißer Punkt. Die antemediane weiße Hflgllinie ist dünner, die Fransen stärker schwarz gescheckt. Nach 1 ♀ von Costa Rica.

eremitus. **S. eremitus** *Hbn.* (= sordida *Harr.*) (94 d) gleicht sehr den *lugens* und *geminus*, ist aber strukturell durch bedornte Mittelschienen — bei den genannten 2 Arten sind sie unbedornt — verschieden, ferner ist das 1. Vordertarsenglied kürzer. Bräunlich, gezeichnet wie die vorigen; die schwarzen Längsstriche treten scharf und dick hervor. Die eigentümliche Raupe ist ausgezeichnet durch einen dreikantigen Vorsprung auf dem 3. Thoraxring und einen samtschwarzen Dorsalfleck auf den beiden folgenden. Sie lebt an Labiaten
mccrearyi. (Mentha, Salvia, Monarda). Canada bis Georgia, westwärts bis Missouri.— **mccrearyi** *Clark* hat oberseits dunkler braunen Thorax und Hlb, wie auch die Grundfärbung der Vflgl viel dunkler ist; das obere der beiden weißen Diskalfleckchen von *eremitus* ist hier schwarz oder fehlt ganz. Hflglbänder schwärzer. Manitoba.

pseudo-stigmatica. **S. pseudostigmatica** *Gehlen* (94 d) steht *eremitus* am nächsten und ist ebenso groß, aber von schlankerem Flügelschnitt. Vflgl dunkler als bei *eremitus*, graubraun, ohne gelbliche Tönung; alle Linienzeichnungen feiner; die weiße anale Zackenlinie fehlt; in der Zellmitte ein heller Fleck, das weiße Stigma kaum erkennbar; Fransen braun. Hflgl viel weniger schwarz, die weiße Mittelbinde schmäler, das schwarze Saumband distal hellgrau bestäubt. Hlb dunkelgrau; Palpen viel dichter und länger behaart. Mexico.

eremitoides. **S. eremitoides** *Stkr.* (= lugens *Grt.*) gleicht äußerlich sehr dem *separatus* und *lugens*, ist aber heller, mehr silbergrau und kleiner als beide, die schwarzen Hlbsflecke sind kleiner, mehr dreieckig, am Halskragen fehlen die gelben Flecke von *separatus*, der schwarze Schulterdeckenstreif ist schmäler, das Basal- und mittlere Vrdsfeld ist weißer, der schwarze Apicalstrich ist dünner. Am Hflgl ist das basale weiße Band grauer, der schwarze Außenrand schmäler. Mittelschienen unbedornt. Südstaaten von Nord-Amerika. Die Raupe ist nach Strecker hellgrün mit 7 weißen Seitenschrägstreifen und schwarzem Horn. Sie lebt an Salvia in 2 Generationen, im Juni und Oktober.

separatus. **S. separatus** *Neum.* (= andromedae *Bsdv.*, lugens *Sm.*) (94 d) ist ebenfalls den vorigen sehr nahe, größer, reiner grau, unruhig gezeichnet und leicht kenntlich an 2 großen ockergelben Flecken auf dem Halskragen; auf dem Vflgl ist das Feld zwischen 2 und 4 bis zur Submarginale grau verdunkelt. Raupe nicht be-
melaena. kannt. Colorado, Neu Mexico, Mexico. — **melaena** *R. & J.* besitzt viel dunkler graue Grundfarbe, daher die schwarze Zeichnung weniger kontrastierend, das Tier auch unterseits schwärzer. Mexico (Hidalgo und Cuernavaca).

istar. **S. istar** *R. & J.* (= lugens *Wkr.*, sordida v. *A. Clem.*, leucophaeata *Btlr.*, andromedae *Schs.*) (94 e), sehr ähnlich der vorigen, noch größer, sofort durch Fehlen der beiden ockergelben Halskragenflecke zu trennen. Diskus der Vflgl bräunlicher als bei *separatus*, der schwarze Längsstrich in der äußeren Zellhälfte fehlt; die Antemediane besteht in der Irdshälfte nur aus 2, aber sehr dicken, bei *separatus* aus 3 feineren Linien. Distalband des Hflgls schmäler. Mexico.

praelongus. **S. praelongus** *R. & J.* ist noch größer und gestrecktflügeliger als *istar*, diesem sonst sehr ähnlich, reiner grauweiß, Zelle mit schwarzem Apicalstrich, an der doppelten Antemediane mit weißem Wisch. Vielleicht nur eine südliche Form von *istar* aus Spanisch Honduras.

lanceolata. **S. lanceolata** *Bsdv.* (? leucophaeata *Clem.*, aequinoctialis *Bsdv.*) (94 e) ist eine der größten Arten. Hellgrau, im Diskus eine Spur bräunlicher, schwach gezeichnet, aber mit großem schwarzem Basalfleck der Vflgl, 2 scharfen diskalen schwarzen Längsstrichen und ebensolchem Apicalstrich. Hflgl im Vrdsteil sehr ausgedehnt schwarz. Mittelschienen unbedornt. Mexico, vielleicht auch Panama.

chersis. **S. chersis** *Hbn.* (= cinerea *Harris*) (94 f) ist sehr ähnlich, kleiner, dunkler und trüber grau, Querzeichnungen fast ganz geschwunden, die schwarzen Längsstriche feiner, der schwarze Basalfleck am Vflgl fehlt. In der namenstypischen Form ist die Grundfärbung ausgesprochen lehmig, Vflglfransen braun. Canada
oreodaphne. bis Georgia, westwärts bis Mississippi. — **oreodaphne** *Edw.* (= chersis *Stkr.*) von Californien und Oregon ist eine kleinere Form, das schwarze Diskalband des Hflgls vorne verschmälert, die Mittelflecke auf der Unter-

seite des Hlbs sind kleiner. — **pallescens** *R. & J.* von Arizona und Colorado bildet einen Uebergang zur folgenden Subspecies: so groß wie *chersis*, weißgrau wie *mexicanus* und mit denselben weißgefleckten Fransen. — **mexicanus** *R. & J.* ist im Gesamteindruck dunkler, obwohl der Grundton reiner weißgrau ist, ohne lehmigen Schein. Die feinen Zeichnungen ausgesprochener, Fransen weiß gefleckt; das schwarze Diskalband des Hflgls breit. Mexico. *pallescens.* *mexicanus.*

S. adumbrata *Dyar* (94 f). Der vorigen sehr ähnlich, kleiner, Hlb seitlich mit 5 blaß schwefelgelblich weißen Flecken, oben mit feiner schwarzer Dorsale; außer den gewöhnlichen schwarzen Längsstrichen auf den Vflgln sind noch doppelte feine Striche hinter der Zelle, 1 langer feiner in der Zelle und ein feiner Submedianstrich vorhanden. Mexico (Zacualpan). *adumbrata.*

S. vashti *Stkr.* (= vancouverensis *auct.*, drupiferarum *Holl.*) gleicht in der Zeichnungsanlage den vorigen, unterscheidet sich aber sofort durch fast weißen Halskragen und Schulterdecken, letzterer einwärts kräftig schwarz gerandet. Der ganze basale Vrdsteil des Vflgls ist grauweiß wie das Saumfeld, Thoraxmitte grau. Dies ist die Frühlingsform aus überwinterten Puppen. — **albescens** *Tepp.* (95 a) ist die Sommerform mit geschwärztem Thorax. Californien, westlich bis zum Ostabhang der Rocky Mountains. — **gerhardi** *B. & Benj.* ist eine stärker bestreute Form, ganz ohne bräunlichen Ton, die schwarze subterminale Linie zwischen 6 und 2 ist dicker schwarz; Thoraxbekleidung etwas rauher. Süd-Nevada. Die grüne Raupe mit weißen, vorn schwarz gerandeten Schrägstreifen und schwarzem Horn lebt an Symphoricarpus racemosus. McDunnough hat in verdienstvoller Weise die verwickelte Synonymie durch Untersuchung der Typen geklärt, die Type der *vancouverensis* stammt aus Californien und ist gleich *perelegans Edw.* *vashti.* *albescens.* *gerhardi.*

S. mordecai *McDunn.* (= albescens *R. & J.*, nec *Tepp.*) (94 f) steht der vorigen äußerst nahe, ist aber viel dunkler und hat wie *albescens* einen geschwärzten Mesothorax; die Art ist im ganzen kleiner als *vashti* und kann von ihr leicht unterschieden werden dadurch, daß die schwarze Subterminallinie der Vflgl zwischen Ader 2 und 3 einen spitzen Winkel bildet und nun analwinkelwärts laufend fast den Ird erreicht, während sie bei *vashti* ohne Knick schon weit vorher verlöscht; außerdem fehlt meist die sie begleitende innere Linie oder sie ist doch sehr undeutlich. Vancouver; Britisch Columbien. *mordecai.*

S. libocedrus *Edw.* (95 a) ähnelt *chersis*, ist kleiner als *vashti;* Schulterdecken innen fein braun gerandet. Die gelblichen oder weißen Seitenflecke am Hlb sind ringsum schwarz gesäumt; der Innenwinkel des Vflgls ist weniger gerundet als bei den Verwandten. Die Namentype hat die Seitenflecke am Hlb reiner weiß. Arizona. — **insolita** *Lintn.* (= libocedrus *Smith*) von Texas hat die Seitenflecke gelblich gefärbt. Die Raupe ist nicht bekannt. *libocedrus.* *insolita.*

S. perelegans *Edw.* (= vancouverensis *Edw.*). Sehr ähnlich, aber größer als vorige; gleichmäßig silbergrau, kenntlich an dem feinen weißen Strich auf Ader 6, der in die Zelle verlängert ist; die schwarze Submarginale ist außen breiter weiß als bei *chersis*. Die Namenstype ist kräftig schwarz bestäubt, die schwarze Submarginale wenig hervortretend. Mesothorax schwarz. Californien, Brit. Columbia bis zu den Rocky Mountains. — **asellus** *R. & J.* ist eine viel hellere Form mit grauem Mesothorax und breiterem weißem Submarginalband. Oregon, Colorado, Arizona. Raupe nicht bekannt. *perelegans.* *asellus.*

S. canadensis *Bsdv.* (= plota *Stkr.*) unterscheidet sich von den vorigen Arten durch ausgesprochener lehmbräunliche Grundfärbung und von *chersis* besonders durch eine feine dunkle Linie auf der Schulterdeckenmitte; Mesothorax lehmgrau. Der Hlb zeigt oben eine sehr kräftige Dorsallinie. Eine anscheinend seltene Art von Canada, Neu-Fundland, Neu-England, Ohio. Frühere Stände unbekannt. *canadensis.*

S. francki *Neumoeg.* (95 b) können wir nach einem Stück aus dem Berliner Museum abbilden. Rothschild und Jordan vermuten einen Hybriden zwischen *chersis* und *kalmiae*. Kansas. *francki.*

S. kalmiae *Abb. & Sm.* (95 b) ist noch bräunlicher als *canadensis*, viel weniger bestreut und erinnert mit ihrem verdunkelten Irdsteil der Vflgl an die paläarktische *ligustri;* diskale Längsstriche dick. Die Raupe an Flieder, Liguster, Kalmia, Chionanthus, ist grün mit scharf gezeichneten schwarzen Schrägbändern und schwarz granuliertem Horn. Canada bis Georgia, westlich bis zum Mississippi. *kalmiae.*

S. gordius *Cr.* (= eremitus *Grt.*, poecila *Stph.*) (95 b) ist kleiner und robuster als vorige, Vflgl stärker braun bestreut, der Irdsteil nicht so abstechend verdunkelt, unruhiger gezeichnet. Auf dem Hflgl ist das Diskalband oben und unten sehr deutlich, ebenso die Mittelflecke auf der Bauchseite. — **oslari** *R. & J.* ist eine größere und hellere Form, Vflgldiskus weniger schwarzbraun beschattet, das Diskalband auf der Hflgl-Unterseite weniger deutlich, die Flecke auf der Unterseite des Hlbes sehr klein. Colorado. — **borealis** *Clark* ist eine dunklere und reiner graue Rasse von Ontario, Manitoba, Quebec, Maine. Raupe lebhaft grün, Kopf gelb und braun gestreift, die weißen Schrägbänder vorne rot gesäumt, das Horn nur seitlich schwarz, oben und unten grün. An Apfel, Esche, Rose, Myrica. *gordius.* *oslari.* *borealis.*

S. luscitiosa *Clem.* (95 b) ist eine leicht kenntliche Art, Vflgl ähnlich den vorigen, aber alle Ränder dunkler als der aufgehellte Diskus. Hflgl gelb mit schwarzem Saumband, Mittelbinde verloschen. Raupe mit *luscitiosa.*

weißen, vorn rosa-lila gesäumten Schrägbändern, mit schwarzen Ringpünktchen bestreut; Horn seitlich schwarz. An Salix, Populus, Betula. — **bombax** *B. & Benj.* ist eine westliche Rasse von Utah, beide Flügelpaare viel heller, die schwarzen Längsstriche nur von halber Größe. — **una** *Skinner* wurde nach 1 aberrativen ♀ aufgestellt aus einer Zucht von Brooklyn, das auf allen Flügeln verdunkelt ist ohne die gelbrötliche Farbe und daher wie *eremitus* aussieht.

bombax. *una.*

S. drupiferarum *Abb. & Sm.* (95 c) gleicht ganz der paläarktischen *ligustri*. Thorax schwarzbraun, Schulterdecken innen hell, rosaweiß gerandet wie der basale Vrdsteil des Vflgls; Submarginalfeld ebenfalls hell. Hflgl mit breitem Mittelband und weißlichem Saum vor der dunklen Saumbinde. Die Namenstype fliegt von Canada bis Georgia, westwärts bis zum Mississippi und ist sehr häufig. — **utahensis** *Edw.* (= vancouverensis *Holl.*) ist die westliche Form, die bedeutend weißer ist und in den Weststaaten von Colorado bis Utah, Californien und Oregon vorkommt. Raupe mit roten, hinten weiß gesäumten Schrägstreifen, lebt an Prunus, Pirus, Syringa usw.

drupiferarum. *utahensis.*

S. dolli *Neumoeg.* ist eine viel kleinere Art, gleicht aber in Farbe und Zeichnungsanlage den vorigen, doch ist der weiße Vrdsteil des Vflgls bis zum Apex ausgedehnt, durch die schwarzen Längsstriche scharf von der graubräunlichen unteren Hälfte getrennt. Hflgl graubraun ohne die schwarzen Diskal- und Saumbänder. Arizona. — **coloradus** *Sm.* (95 c) ist etwas dunkler und hat eine schwarze Submarginallinie zwischen Adern 2—5, die der Namenstype fehlt. Colorado, Utah. — **australis** *Clark* ist noch dunkler, Kopf und Mesothorax dunkelgrau, an den dunkelbraunen Schulterdecken fehlt der helle Saum; auch die Hflgl sind dunkler. Die früheren Stände sind nicht bekannt.

dolli. *coloradus.* *australis.*

S. sequoiae *Bsd.* (= coniferarum *Wkr.*) (95 c) unterscheidet sich von voriger durch den nicht aufgehellten Vrdsteil der Vflgl; Fühler kürzer als bei *dolli;* Grundfärbung eintöniger, bräunlicher; nur der im analen Saumteil gelegene schwarze Submarginalstreif ist außen weißlich angelegt. Hflgl einfarbig braungrau. — **engelhardti** *Clark* (95 d), ursprünglich als Form von *dolli* beschrieben. Thorax dunkelgrau wie die Vflgl und nicht bräunlich, Zeichnungen feiner und schwächer. Von Utah. Frühere Stände nicht beschrieben.

sequoiae. *engelhardti.*

17. Gattung: **Lapara** *Wkr.*

Als Imago kaum von *Sphinx* verschieden, höchstens ist der Sauger kürzer und die Palpen sind kleiner; die Raupen aber sind ganz verschieden, haben kein Horn und sind längsgestreift, mit dreieckigem Kopf und leben an Koniferen. Puppe ohne freie Saugerscheide.

Type: *bombycoides Wkr.*

L. coniferarum *Abb. & Sm.* (= cana *Martyn*) (95 c). Graubraun, im analen Abschnitt der Vflgl etwas heller, mit sehr verschieden stark ausgeprägten Zeichnungen, am deutlichsten sind noch postmediane Bruchstücke von 2 Querlinien; auch die diskalen Längsstriche sind ebenso oft vorhanden, als sie fehlen können; Hflgl einfarbig licht graubraun. Canada bis Florida, westlich bis zum Mississippi. Raupe grün mit 3 weißen Längsstreifen, oft mit länglichen heller oder dunkler grauen Flecken gescheckt. Sie lebt an Pinus, besonders P. palustris. — **pineum** *Lintn.* ist wahrscheinlich keine gute Art, sondern nur eine eintönige extreme Aberration, alle Zeichnungen, Querlinien und diskale Längsstriche ausgelöscht. Es sind nur 2 Stücke vom Staat New York bekannt.

coniferarum. *pineum.*

L. bombycoides *Wkr.* (= coniferarum *Harris*, harrisi *Clem.*) (95 d) kleiner als vorige, ebenfalls sehr veränderlich, auf den Vflgln dunkler braun, vordere Querlinien sind deutlicher, die hinteren stärker gezähnt. Canada bis Florida, westlich ebenfalls bis zum Mississippi. Die Raupe unterscheidet sich durch rotes Gesicht von der der vorigen Art, sie lebt ebenfalls an Pinus, besonders P. strobus.

bombycoides.

L. halicarniae *Stkr.* (95 d) ist eine seltene Art, viel größer als *coniferarum*, die Zeichnungen alle fast ganz ausgelöscht, so daß oft nur 2 schwarze diskale Längsstriche vorhanden sind außer einer feinen gezackten hinteren Querlinie. Die Type ist ein pathologisches Stück mit verkürzter und verbreiterter Flügelform. Florida.

halicarniae.

Subfamilie: **Ambulicinae.**

18. Gattung: **Protambulyx** *R. & J.*

Sauger etwa bis zur Hlbsmitte reichend; Palpen und Stirn etwa in einer Ebene liegend; zwischen den Fühlern ein querer Haarkamm. Rückensegmente am Hlb distal bedornt; Schienen unbedornt; Pulvillus vorhanden. Außenrand des Vflgls unter dem Apex ausgeschnitten. Hlb mit Schrägstreifen an den Seiten. Die Arten sind z. T. schwer zu unterscheiden.

Typus: *P. strigilis L.*

P. eurycles *H.-S.* (96 a). Sehr ähnlich wie *strigilis*, aber leicht zu unterscheiden durch viel heller gelbe Hflgl und Unterseite von Flügeln und Körper; der Vflgl ist auf Ader 7 viel stärker vorgezogen, subbasal liegt ein großer olivschwarzer Fleck. Unterseits ist das braune Saumband der Vflgl breiter; auf dem Hflgl ist das Antemarginalband oberseits zwischen 8 und 4 konkav und auf 4 stark geeckt. Columbien bis Rio de Janeiro. Die Raupe ist grün, gelb gekörnelt mit dreieckig zugespitztem Kopf, gelblichem Seitenstreif auf den 3 ersten Ringen, schwach gelblichen, vorn dunkler grün gesäumten Schrägstreifen auf den übrigen Ringen, mit 4 großen orangeroten Seitenflecken auf den Ringen 5—8; Horn fast gerade, sehr lang; auf Anacardiaceen. *eurycles.*

P. fasciatus *Gehlen* (96 a) steht *eurycles* nahe, aber Kopf und Vorderthorax sind dunkler. Vflgl mit ausgeprägteren Querbinden vor und hinter der Mitte und hellerem Medianfeld dazwischen, das zwischen Ader 2 und 3 dunkel unterbrochen ist; Subbasalfleck weniger breit. Auf dem Hflgl ist das gelbe Basalfeld ausgedehnter, weil die sehr kräftige 1. Diskallinie weiter saumwärts verschoben ist, die Diskallinien fließen zum Teil zusammen. Unterseits von *eurycles* sehr verschieden, indem die dunkle Saumhälfte scharf von der hellen Basalhälfte absticht. Nach 1 ♂ von Sta. Catharina. *fasciatus.*

P. xanthus *R. & J.* gleicht *eurycles*, aber der hintere subbasale Fleck ist schmäler und schräger gestellt. Hflgl sehr blaß chromgelb, die Querlinien wie bei *euryalus*, die erste Linie breiter und näher an die Zelle herangerückt, das Saumband ist schmäler. Vflgllänge: 60 mm. Costa Rica. *xanthus.*

P. euryalus *R. & J.* (96 b) ist dem *eurycles* recht ähnlich, der 2. Hlbsring oben weniger grau; Vflgl ebenfalls weniger grau, mehr gelbrötlich, die olivgrünen Vrdsflecke größer, die beiden Flecke am Zellende und dahinter berühren sich; Saumband schwarzbraun, etwa gleich breit, apical zugespitzt, von einer schwärzlichen Linie begrenzt, proximal davon ein olivgrünes scharf begrenztes Band, das bei *eurycles* viel weniger scharf begrenzt und zwischen Ader 5 und 6 viel breiter ist. Hflglapex stumpfer, Analwinkel weniger vorgezogen, das schwarze Postdiskalband gleichmäßiger gebogen. Venezuela; Peru. *euryalus.*

P. ockendeni *R. & J.* gleicht voriger Art, Vflgl oben eintöniger, nicht so bunt, in der Basalhälfte mehr violettgrau, das olive Saumband zwischen Ader 4 und 6 viel schmäler; auf dem Hflgl ist die 3. Diskallinie feiner, gleichmäßiger, weniger gezähnt. Südost-Peru in 6000 Fuß Höhe. *ockendeni.*

P. sulphurea *Rothsch.* Flügelform wie bei *eurycles*, aber etwas schmäler; viel heller, Hflgl zitrongelb; auf dem Vflgl fehlen die großen costalen und die subbasalen Irdsflecke; Diskallinien auch auf Ader 5 gezähnt; in der Basalhälfte schwache rosarötliche Tönung; das doppelte Saumband zwischen 6 und 4 viel schmäler als bei *eurycles*. Auf dem Hflgl sind die 2. und 3. Linie fein, die 3. wie bei *euryalus* gebogen. Venezuela. *sulphurea.*

P. astygonus *Bsd.* (96 a). Sehr nahe *goeldii;* Vflgl oben ohne Stigma; auf dem Hflgl ist die erste Linie S-förmig, viel mehr geschwungen als bei *goeldii* und näher zur Wurzel gelegen, die 2. ist sehr fein oder fehlt ganz, die 3. ist regelmäßig gezähnt. Außenrand des Hflgls mehr konvex. Unterseits ist auf dem Vflgl das Saumband sehr breit, halbmondförmig. Brasilien. *astygonus.*

P. goeldii *R. & J.* (96 b). Körper oben gelbrötlich grau, seidig glänzend, Thorax olivgrün gezeichnet, die Schrägstreifen an den Hlbsseiten gelblich olivgrün, der 8. Ring oben olivgrün. Vflgl wie der Körper, olivgrün gezeichnet, Hflgl maisgelb, mit geraderem Außenrand. Vflgl mit großem Diskalfleck. Para. — **andicus** *Gehlen* hat breitere Vflgl von dunklerer Grundfarbe, mit noch größerem Stigma, Hflgl tiefer orangegelb mit breiterer rotbrauner Submarginalbinde. West-Columbien. *goeldii. andicus.*

P. strigilis *L.* (96 b) ist eine sehr weit verbreitete und häufige Art. Vflgl meist ziemlich gleichmäßig seidenglänzend olivbräunlich, bald mehr gelb, bald mehr braun, fein gezeichnet, mit kleinem Diskalpunkt. Hflgl kupferorange, die 3 Diskallinien fein, 1 und 2 am Ird vereinigt, unterseits lohbraun gestrichelt, manchmal auch oberseits so dicht, daß der Hflgl rostbraun wird, die Linien fast verdeckt werden; dies ist — ab. **rubripennis** *Btlr.* Die Raupe ist sehr variabel, grün, mit oder ohne gelbe Körnelung, oder weinrot, erstere mit hellgelben, letztere mit dunkler roten Schrägstreifen, öfter mit dunklen Flecken davor. Sie lebt am Cajú (Anacardiaceen). Mexico bis Süd-Brasilien, Cuba; Westindische Inseln. *strigilis. rubripennis.*

P. carteri *R. & J.* ähnelt der *strigilis*, ist aber sofort durch die fehlende Submarginale des Vflgls zu trennen, auch die schrägen Seitenlinien am Hlb fehlen oder sind doch sehr schwach. Der Vflgl ist breiter, der Ausschnitt unter dem Apex viel seichter; im Diskus nur 1 Querlinie, die am olive Vrdsfleck der Zelle beginnt; nur der äußerste Saum ist purpurbraun. Hflgl wie bei ab. *rubripennis* der vorigen mit Spuren von 2 Diskallinien, eine mittlere fehlt; das braune Saumband nur gering entwickelt. Wahrscheinlich nur Inselrasse der vorigen von den Bahamas und Florida. *carteri.*

19. Gattung: **Amplypterus** *Hbn.*

Von voriger Gattung verschieden durch etwas längere Palpen, die mit der Stirn einen stumpfen Winkel bilden; Fühler länger. Am Vflgl springt die gelappte Ecke unter dem Apex weiter vor. Sonst wenig verschieden.

Typus: *A. gannascus Stoll.*

gannascus. **A. gannascus** *Stoll* (= ganascus *Hbn.*, rostralis *Bsdv.*, janus *Bsdv.*, daphne *Bsd.*, sexoculata *Btlr.*) (96 c) ist ein ungemein häufiges und ebenso veränderliches Tier, was Grundfarbe und Ausdehnung der dunklen Zeichnung anlangt. Licht gelblich, rötlich oder violettbraun, olivbraun oder schokoladenbraun gefleckt; die basale Schrägbinde bald breit, bald schmal, den Vrd erreichend oder nicht; hinter der Zelle meist eine aufgehellte Stelle. Die 3 schwarzen Hflglbinden oft sehr breit und teilweise zusammengeflossen. Die extremsten Formen sind: — **mollis** *Gehlen* (96 c). Vflgl lehmgelb, zeichnungslos bis auf die sehr schmale, nur bis zur Zelle reichende schwarzbraune Subbasalbinde, ein Subapicalfleckchen und ein Fleckchen über dem Ird nahe dem Analwinkel; auf dem Hflgl sind beide äußere Binden zusammengeflossen. Von Sta. Catharina. — **magicus** *Gehlen* (96 c) ist das Gegenstück, ausnehmend groß und außerordentlich reich gezeichnet, von dunkelbrauner Grundfarbe, Hflgl basal rot, außen schwarz mit 3 gelbweißen Fleckreihen. Columbien. Weitere benannte Formen sind: — **rubra** *Closs*, eine schwach gezeichnete Form, mit ins Rotbraune gehender Grundfärbung. — **grisescens** *Closs*. Körper und Vflgl silbergrau, von Icononzo (Columbien). — **fulvescens** *Closs*, Körper und Vflgl rötlichgelb, von Orizaba (Mexico). — **acostalis** *Closs*, die dunkle Subbasalbinde nicht bis zum Vrd reichend, ebenfalls von Mexico. — **interrupta** *Closs* hat die schwarze Submarginalbinde der Hflgl zwischen den Adern unterbrochen und in rhombische Flecke aufgelöst; Mexico. — **connexa** *Closs*, die schwarzen Binden der Hflgl sehr stark und zusammengeflossen, so daß der Hflgl manchmal ganz schwarz wird. São Paulo. — **cubanus** *R. & J.* ist die Rasse von Cuba mit kürzeren und breiteren Vflgln. — **jamaicensis** *R. & J.* ist eine große breitflügelige Rasse mit graulich zimtroten Vflgln mit breiterem Subbasalband. Hflglbänder schmal und mehr distal gelegen. Unterseits neigen die schwarzen Flecke zum Verlöschen. Jamaica.

mollis. magicus. rubra. grisescens. fulvescens. acostalis. interrupta. connexa. cubanus. jamaicensis.

dentoni. **A. dentoni** *Clark* (96 c) ist schmalflügeliger als *gannascus* und heller grau gefärbt, bis zu weißgrau; Apex des Vflgls mehr vorgezogen, Außenrand mehr konvex; der subanale Vflglfleck stark reduziert, die Querlinienzeichnung schärfer hervortretend; Saumfeld braungrau verdunkelt, die dunklen Fleckzeichnungen mehr dunkel kastanienbraun im Ton, nicht oliv. Die schwarzen Hflglbänder breit. Peru (Chanchamayo).

ypsilon. **A. ypsilon** *R. & J.* (96 e). Körper lebhafter rot und grün gezeichnet als bei *gannascus*, Flügelform breiter; Grundfarbe variabel, gelbbraun bis tief carminbraun. Das Subbasalband viel breiter und besonders am Ird bis zur Basis reichend, auch der Subapicalfleck viel größer, Ader 6 in ganzer Länge braun, Saumfeld ausgedehnt braun oder olive. Hflglform breiter, Mittelband kaum gezähnt, beide äußere zusammengeflossen bis auf den Vrdsteil, wo sie ein rotes Dreieck der Grundfarbe umfassen; Saumfeld dahinter olivengelblich braun, nur vrdwärts etwas rosa. Mexico bis Ecuador.

palmeri. **A. palmeri** *Bsd.* (= ganascus *Wkr.*, marginata *Btlr.*) (96 d) unterscheidet sich in erster Linie von voriger durch das in der Zelle breit unterbrochene Subbasalband, sein Vrdsteil ist gewöhnlich heller braun, hinter ihm steht eine schräge, zur Vrdsmitte ziehende Linie. Hflgl mit breitem schwarzbraunem Saumband. Unterseits verschieden durch Fehlen der großen schwarzen Flecke im Basaldrittel der Vflgl, die die beiden vorigen Arten auszeichnen. Sehr veränderlich. Brasilien; Columbien; Peru; Venezuela. Von den früheren Ständen ist nichts bekannt. — ab. **rubicunda** *Closs* hat auf den Hflgln keine Diskalbinden, die schwarze Randbinde ist nur schwach ausgebildet; sehr ähnlich ist: — ab. **rubrimargo** *Gehlen*, wo auf den Hflgln nur die proximale der 3 Binden vorhanden ist, beide äußere fehlen bis auf Spuren, das Saumfeld hat gelblichen Ton. Brasilien. — ab. **flavellus** *Gehlen* hat bei rotem Basalteil der Hflgl den Raum zwischen Mittel- und Submarginalbinde gelb gefärbt; auf den Vflgln fehlt der Mittelfleck zwischen Ader 2 und 3 und die beiden Analfleckchen. Nach 1 ♂ von Neu-Freiburg. — **flavus** *Niepelt* hat olivgelbgraue Grundfarbe der Vflgl und fahlgelbe Hflgl, die schwach rosa angehaucht sind, dabei fehlt die schwarze Saumbinde, die innere Binde ist angedeutet, die mittlere fehlt. Nach 1 ♂ von Rio de Janeiro. — subsp. **brasiliensis** *Clark* (96 d) ist heller und gelblicher im Ton als westliche Formen, auch das Hflglrot ist heller, auf den Vflgln sind auch die dunklen Zeichnungselemente matter. Rio de Janeiro.

rubicunda. rubrimargo. flavellus. flavus. brasiliensis.

eurysthenes. **A. eurysthenes** *Fldr.* (= crethon *Bsd.*, *schausi Rothsch.*) (96 c) steht nahe *palmeri*, unterscheidet sich aber leicht einmal durch das nicht unterbrochene olivgrüne Subbasalband des Vflgls und die viel weniger schräg verlaufende Antemedianlinie, die dem Subbasalband nahezu parallel läuft. Hflgl rosa mit 2 schwachen Diskallinien und breit schwarzbraunem Saumband. Espiritu Santo bis Columbien.

tigrina. **A. tigrina** *Fldr.* (97 a) ähnelt in der Zeichnungsanlage etwas *gannascus*, hat aber strohgelbe Hflgl. Vflgl bräunlich ledergelb, Subbasalbinde unterbrochen, der obere Anteil auswärts verschoben, nur ein ovaler Fleck in der Zelle; Ader 6 scharf schwarzbraun. Hflgl scharf schwarz geadert mit 3 Querbinden. Venezuela; Columbien; Ecuador; Peru; Bolivien; Süd-Brasilien. — **coronata** *Gehlen* (97 a) ist die Rasse von West-Columbien, durch stärkere weißgraue Bestäubung ausgezeichnet; der dunkle Präapicalfleck nimmt die Gestalt einer Krone an mit wurzelwärts gerichteten Zacken. Die dreieckigen Subanalflecke des Hflgls sind vergrößert.

coronata.

sexoculata. **A. sexoculata** *Grt.* (= depuiseti *Obth.*) (97 a) sieht aus wie ein sehr dunkler *gannascus*, unterscheidet sich aber strukturell, wie die vorige auch, durch bedornte Vorder- und Mittelschienen. Vflgl tief schokoladenbraun, ganz ähnlich gezeichnet wie *gannascus*. Hflgl in der Basalhälfte rosarot, außen mehr gelblich orange, Adern sehr dick, nach außen verbreitert schwarzbraun. Venezuela; Columbien; Ecuador; Peru; Bolivien.

A. globifer *Dyar*. Hell olive-ocker, Scheitel und ein großer Schulterdeckenfleck olivebraun; Vflgl mit einem großen birnförmigen olivbraunen Subbasalfleck, dessen oberes Ende die Mediana überschreitet; dahinter schwache Doppellinien; Außenlinie dem Saum parallel, braun, in der unregelmäßigen Beschattung des Außendrittels verschwimmend, nahe dem Analwinkel eine gebogene schwarze Linie und bläuliche Bestäubung; subapical ein brauner Schatten. Hflgl dunkelrosa mit breitem braunem Submarginalschatten und 2 Mittellinien. Flügelspannung: 115 mm. Mexico. *globifer.*

A. donysa *Drc.* (97 b) ist eine der schönsten Arten, leicht zu erkennen an der scharfen breiten ungezähnten, sehr schräg verlaufenden Mittellinie des Vflgls. ♂ im Basalteil hellolive oder gelblichbraun, Außenteil meist schön olivgrün; Subbasalfleck groß, oval, im Subterminalfeld 2 gezackte Linien. Hflgl lebhaft carminrot mit einer distal in lange Aderzähne auslaufenden schwarzen Postmedianbinde und einer feinen Linie vor der Mitte. Das ♀ ist eintöniger braun, die äußeren Querlinien fast verloschen, zwischen 2 und 4 die Querlinie kreuzend ein lichter grünlicher Fleck von etwa Nierenform, die Konkavität abwärts gerichtet. Mexico bis Panama. — subsp. **dariensis** *R. & J.* hat auf der Unterseite der Vflgl ein weniger scharf begrenztes graues Saumfeld und der dunkle Fleck vor den Fühlern kontrastiert weniger mit dem Hinterkopf. Costa Rica. *donysa.* *dariensis.*

20. Gattung: **Orecta** *R. & J.*

Sauger kurz und schwach; Kopf klein, Stirn vertikal abfallend, zwischen den Fühlern ein kammförmiger Querbusch. Augen bewimpert; Palpen ähnlich wie bei *Amplypterus*. Beine kürzer wie dort. Schienen unbedornt, nur die Vorderschienen mit einem Dorn am Ende; Pulvillus vorhanden. Vflgl mit sichelförmiger Spitze, ohne den Ausschnitt der vorigen Gattungen unter dem Apex.

Typus: *O. lycidas* Bsd.

O. lycidas *Bsd.* (= tithonus *Ky.*) (97 b). Eine in der Ausbildung der Zeichnungen sehr veränderliche Art. Heller oder dunkler rosabräunlich, im Saumfeld gelblicher; Schulterdecken und der wie bei den Arten der vorigen Gattung gestaltete Subbasalfleck olivbraun; einige gezackte Querlinien sind besonders im Saumfeld deutlicher und verstärken sich analwärts. Hflgl dunkler rosabraun, am Analwinkel ein von 2 schwärzlichen Linien eingefaßter Doppelfleck, der mit sehr leicht abfallenden ovalen Schuppen bekleidet ist, so daß er meist transparent erscheint. Die Namenstype stammt von Brasilien (Espiritu Santo, Rio de Janeiro, São Paulo, Parana). — **eos** *Burm.* (= lycidas *Burm.*) (97 c) ist die Subspecies von Argentinien und Uruguay mit weniger vorgezogenem Vflglapex und mehr konvexem Außenrand; das Subbasalband liegt schräger, der subapicale Vrdsfleck ist kleiner. Raupe lang und schlank mit dreieckigem Kopf, sehr langem aufwärts gebogenem Horn; grün mit weißen Subdorsalen, an Oreodaphne acutifolia. *lycidas.* *eos.*

O. fruhstorferi *Clark* (97 c) ist nicht synonym mit *lycidas*, sondern verschieden durch dunklere Färbung und kräftigere und kontrastreichere Zeichnung; die Subbasalflecke liegen etwas weiter auswärts, am Saum ein ausgesprochen dunkles Band; auf dem Hflgl 2 deutlichere Querbänder. Venezuela. *fruhstorferi.*

O. acuminata *Clark* ist auf Körper und Flügeln hell gelbrötlich, Schulterdecken rotbraun; Subbasalfleck 2 mm breit, 4 mm lang, am Ird 3 mm hinter der Basis beginnend und am Vrd in einer Spitze beim ersten Viertel endend; am Zellapex ein scharfer dunkelbrauner Fleck, zwischen diesem und der Spitze 3 weitere kleinere Punkte; am Saum ein scharf begrenztes Band, oben und am Analwinkel verschmälert; auf der Submedianfalte nahe dem Analwinkel ein 4 mm langer dunkler Längsstrich. Hflgl einfarbig mit dunkelbraunen Fransen und einem dunklen Punkt und Querstrich am Analwinkel. Vflgllänge: 37 mm. Nach 1 ♂ von Tucuman (Argentinien). *acuminata.*

21. Gattung: **Trogolegnum** *R. & J.*

Sauger noch schwächer als bei vorigen, Palpen kurz, rauhhaarig; Kopf und Augen klein. Schienen unbedornt, Vorderschienen ohne Apicaldorn. Vflglsaum unter dem Apex ausgeschnitten, ebenso zwischen 4 und 6; auf den Hflgln sind 6 und 7 ziemlich lang gestielt. Nur 1 Art:

T. pseudambulyx *Bsd.* (97 c) erinnert in der Färbung an *A. donysa*, das Subbasalband des Vflgls erreicht aber den Vrd; der vorgezogene Lappen unter dem Apicalausschnitt ist breit gerundet. Gesamtfärbung matter, hell rötlich graubraun, die Zeichnungen mit olive Ton. Hflgl rosa, die schwarze Längsaderzeichnung überwiegt über die schwach bezeichneten Querbänder. Bisher nur von Mexico bekannt und anscheinend äußerst selten. *pseudambulyx.*

22. Gattung: **Smerinthus** *Latr.*

Sauger sehr schwach und kurz, die beim ♀ kurzen Palpen sind beim ♂ länger; Frenulum rückgebildet, beim ♀ fehlt das Retinaculum ganz. Fühler beim ♂ kurz gekämmt. Vorderschienen bei *cerisyi* mit, bei *jamaicensis* ohne Apicaldorn.

Typus: *S. ocellata L.* (paläarktisch).

cerisyi. **S. cerisyi** *Ky.* (= geminatus *Wkr.*) gleicht oberflächlich der paläarktischen *ocellata;* Vflgl licht bräunlich-aschgrau, mit einer auf 2 scharf spitzwinklig geeckten Mittellinie, hinter der in der Irdshälfte ein dunkelbraunes Feld liegt, das sich vrdwärts als Schattenstreif schräg zum Vrd fortsetzt, dahinter 2 schwache und 1 starke gewellte Linie, hinter der letzten anal ein dreieckiger dunkelbrauner Fleek; Saumfeld verdunkelt. Hflgldiskus rosa, Analauge hellblau, schwarz umzogen und gekernt. Die Namenstype ist scharf gezeichnet, die braunen Postdiskalmonde sind stärker gebogen als bei den anderen Formen. Canada, Neu England, New York, Rhode *astarte.* Island. — **astarte** *Stkr.* (= cerysii *Sm.*) ist nicht immer sicher vom Typus zu trennen; Außenrand der Vflgl etwas weniger gezähnt, das braune Saumfeld schmäler, die Postdiskalmonde weniger gebogen. Colorado und *ophthal-* Staaten westlich vom Mississippi mit Ausnahme der pazifischen Küstenstriche. — **ophthalmica** *Bsd.* (= van- *mica.* couverensis *Btlr.*) (96 e) ist gewöhnlich heller als *astarte*, asehgrau; eine Unterform: — **pallidulus** *Edw.* ist mehr *pallidulus.* zimtrötliehgrau. Süd-Californien bis Vaneouver. — **nigrescens** *Clark* (97 d) von Californien (Mission S. José) *nigrescens.* naeh 3 Paaren aufgestellt, ist oben dunkel olivbraun, die hellen Stellen silbergrau; Hflgl dunkler, das rosa *borealis.* Feld eingeschränkt, der blaue Ring sehr sehmal und verdüstert. — **borealis** *Clark* ist ebenfalls eine stark verdüsterte Form, ober- und unterseits auf beiden Flügeln gesehwärzt, dagegen das rosa Feld sehr lebhaft. *saliceti.* Manitoba. — **saliceti** *Bsd.* (= ophthalmica *Bsd.*) (96 e) ist genital sehwaeh verschieden; der blaue Hflglring sehr ausgedehnt und lebhaft. Arizona und Mexico. Die Raupe ist hellgrün mit gelbweißen Sehrägstreifen in den Seiten, Horn blau mit sehwarzer Spitze, lebt an Weiden.

jamai- **S. jamaicensis** *Dru.* (= exeaeeatus *Lintn.*, myops *Btlr.*, ocellata *F.*) (97 d) ist äußerlieh sehr ähnlich, *censis.* aber Vordersehienen ohne Apiealdorn, Fühler viel länger gekämmt. Durehsehnittlich kleiner, Mittellinie des Vflgls nieht so spitz, aber undeutlieh zweimal geeekt, die Postdiskallinien weniger gewellt; Farbe und Zeichnung, wie Entwicklung des Augenfleeks sehr variabel. Die Namenstype hat nur einen blauen Fleek im Auge. *geminatus.* Die normale Form: — **geminatus** *Say.* (97 c) hat 2 blaue Flecke. — **tripartitus** *Grot.* (97 d) hat 3 blaue getrennte *tripartitus.* Fleekchen. Neu Fundland, Canada bis Virginia und Arizona; Jowa. Raupe hellgrün, grün oder weiß granuliert, mit hellgelben Seitenbändern, das letzte tiefer gelb; Horn blau; an Prunus und andern Bäumen. — *gamma.* **gamma** *Ckll.* hat blasse Vflgl mit sehr stark dunkelbraun kontrastierendem Längsband unter dem Stigma und ebensolchem geeckten Antemedianband, so daß beide zusammen ein liegendes Y-Zeiehen bilden; Hflgl *flavitincta.* ohne dunkle Uebergießung hinter dem Ozellus. Colorado. — **flavitincta** *Nixon* ist ebenfalls auf den Vflgln hell, *clarkii.* aber mit gelben Hflgln, die im übrigen zur Form *geminatus* gehören. Naeh 1 ♂ von Baltimore. — **clarkii** *Franck* ist eine melanotische Aberration von Coney Island.

23. Gattung : **Calasymbolus** *Grt.*

Steht *Smerinthus* sehr nahe, versehieden dureh einen hohen Sehuppenkamm auf dem Kopf zwisehen den Fühlern und anders geformte Hflgl, die costal in einem gerundeten Lappen vorspringen. Vorderschienen ohne Apicaldorn.

Typus: *C. astylus Dru.*

excaecata. **C. excaecata** *Abb. & Sm.* (= pavonina *Geyer*) (97 d) gleicht äußerlieh ganz der vorigen Art, die Grundfarbe ist brauner, Hflglauge ungekernt. Außenrand der Vflgl wellig, Fransen weiß, an den Aderenden braun. *borealis.* Gemein von Canada bis Florida, westlich bis zum Mississippi. — **borealis** *Clark* ist eine kleinere Form, wesent- *pecosensis.* lieh dunkler, helle und dunkle Partien mehr kontrastierend, Zellstigma kleiner. Manitoba. — **pecosensis** *Ckll.* ist im Gegensatz dazu eine wesentlich hellere Wüstenform der Südweststaaten. Die Raupe ist grün, ventral dunkler, mit gelblichen Schrägstreifen seitlich, der letzte verbreitert, oft mit roten dorsolateralen und ventrolateralen Flecken. Sie lebt an vielen Bäumen und Sträuehern: Prunus, Rosa, Corylus, Carpinus, Betula u. a. — *neopalae-* hybr. **neopalaearcticus** *Stfs.* aus einer Paarung *ocellata L.* ♂ × *excaecata* ♀ ist leuehtend rotbraun mit *ocellata-* *arcticus.* Zeichnung auf den Vflgln. Hflglauge ist kombiniert aus beiden Eltern, aber etwas weehselnd, bei einigen Stücken mehr zur einen, bei anderen mehr nach der anderen Art hinneigend. Hlb mit der Dorsallinie der *excaecata.*

myops. **C. myops** *Abb. & Sm.* (= rosaeearum *Bsd.*, eerasi *Bsd.*, tiliastri *Bsd.*, sorbi *Bsd.*) (97 b). Außenrand der Vflgl nicht gewellt; Grundfarbe lebhaft rotbraun, nieht so kontrastierend; die postdiskalen Querlinien *occidentalis.* stark gewellt, zwisehen 6 und 7 besehattet. Hflgl vorwiegend rötliehgelb, das Auge klein. — **occidentalis** *Clark* ist die Subspeeies von Colorado, viel heller als östliche Stüeke, lieht gelblieh braun, sehwach rötlieh bestreut, *mccrearyi.* die hellen und dunklen Partien schärfer kontrastierend; der blaue Kern des Hflglauges ist kleiner. — **mccrearyi** *Clark* von Manitoba ist im Gegensatz dazu eine viel dunklere Form, aber ebenfalls die hellen und dunklen Stellen lebhaft kontrastierend, dunkelbraun, im Apicalfeld purpurn gezeielmet. Raupe der von *excaecata* ähnlich, aber feiner granuliert. An Prunus und anderen Rosaceen. Verbreitung von Canada bis Georgia, westlich *wormsbacheri.* bis zum Mississippi und Colorado. — hybr. **wormsbacheri** *John* entstammt einer Kreuzung zwisehen *myops* ♂ und *ocellata* ♀; wenig von *myops* verschieden, aber die Hflgl sind mehr rosa und der dunkle Thoraxfleck ist *myoastylus.* angedeutet. — hybr. **myoastylus** *John* ist das Resultat einer Kreuzung von *myops* ♂ mit *astylus* ♀; erinnert ebenfalls stark an helle Exemplare von *myops* mit verwaselienerer Zeiehnung; der Außenrand der Hflgl aber nicht so dunkel, mehr gelb aufgelichtet wie bei *astylus.* Beide Gesehleehter wurden erzogen.

C. astylus *Dru.* (= integerrima *Harris*, io *Grey*) ist die seltenste der 3 Arten, Außenrand der Vflgl subapical und auf 3 gar nicht vorgezogen, sondern ganz glatt, Querzeichnungen fast ganz ausgelöscht, nur im apicalen Vrdsteil angedeutet; Ird stark verdunkelt. Raupe hellgrün mit rotem Seitenstreif und unregelmäßigen roten dorsolateralen Fleckchen; sie lebt an Vaccinium, Rosaceen, Andromeda usw. Canada bis New York und Pennsylvanien. — hybr. **interfaunus** *Neumoeg.* zwischen *astylus* und *Sm. ocellata* steht ziemlich in der Mitte zwischen beiden Arten, ein kurzer Apicaldorn an den Vorderschienen ist vorhanden. *astylus.* *interfaunus.*

24. Gattung: **Pachysphinx** *R. & J.*

Wenig verschieden von *Smerinthus*. Vorderschienen mit kräftigem Apicaldorn; Frenulum bei beiden Geschlechtern fehlend. Mehr verschieden sind die Raupen durch rückgebildetes Horn, verdickte Thorakalsegmente und rundlichen, nicht so dreieckigen Kopf.

Nur 1 Art:

P. modesta *Harris* (= cablei *Reizst.*, occidentalis *Edw.*, populicola *Bsd.*, princeps *Wkr.*) (97 f) ist eine sehr veränderliche Art, weißgrau bis hellbraun, mit 2 das Mittelfeld einschließenden gezackten Querlinien, rosa bis braunen Hflgln mit dunklem Analfleck. In mehreren Subspecies über die ganze nearktische Region verbreitet. Die Namenstype ist die gewöhnliche östliche Form, Vflgl distal von der vorderen Querlinie stärker verdunkelt, das Rosa der Hflgl dicht braun überlagert. Canada bis Louisiana, westlich bis Californien, Oregon und Brit. Columbia. — **occidentalis** *Edw.* (nec Drc.) ist wahrscheinlich eine hellere Sommerbrut der gleichen Rasse. — **imperator** *Stkr.* (97 f) ist die Form von Arizona, groß, grob beschuppt, mit großem hellem Stigma am Zellende, die Querlinien stärker wellig gezähnt, das Rosa der Hflgl eingeschränkt auf Kosten des hellen Irdsteiles, der innere der beiden schwärzlichen Analflecke lang und schmal. Die Namenstype gilt für die Frühjahrsform mit grauweißen Vflgln, das Mittelband etwas grauer, oft mit gelbrötlichem Ton. — **kunzei** *R. & J.* ist die Sommerform, die noch heller ist, Vflgl mehr gelbweiß, die Querlinien viel schwächer oder ganz ausgelöscht, auf dem Hflgl treten die beiden Analflecke kaum aus dem gelbweißen Grund hervor. Außer in Arizona auch in Colorado, Sonora und Unter-Californien. — **borealis** *Clark* ist im Gegensatz dazu noch dunkler als typische *modesta*, besonders auf Thorax und Oberseite des Hlbs sowie in dem breiten Mittelband der Vflgl. Manitoba. — **regalis** *R. & J.* ist so groß wie *imperator*, eintöniger und dunkler in der Farbe mit rötlicherem Ton, das Basalfeld nicht so abstechend hell; Diskallinien deutlich wellig gezähnt, auch der Außenrand weniger gewellt, das Saumfeld weniger grau. Auf dem Hflgl ist die rote Farbe ausgedehnt, das Irdsfeld geschwärzt. Nord-Mexico (Jalisco und Durango). Die stark gekörnelte Raupe mit Querwülsten auf den 3 ersten Ringen und ganz kurzem Horn lebt an Populus und Salix. *modesta.* *occidentalis.* *imperator.* *kunzei.* *borealis.* *regalis.*

25. Gattung: **Monarda** *Drc.*

Die einzige, scheinbar nur ganz lokal vorkommende und äußerst seltene Art ist bisher kaum bekannt geworden. Sauger verkümmert, Palpen sehr klein, rauhhaarig wie der basale Irdsteil der Flügel. Fühler lang, beim ♂ doppelt kammzähnig. Schienen unbedornt. Flügel breit mit gerundetem Saum. Frenulum vorhanden.

M. oryx *Drc.* (97 f) ist eine höchst eigentümliche Art. Vflgl dunkelbraun, mit rostbraunen Schuppen überlagert, die Adern breit olive; doppelte Querbänder vor und hinter der Mitte, durch die Adern unterbrochen, sind schwärzlich. Hflgl blaß rötlich, am Saum beraucht, mit dunklem fast geradem Querband. Die Art wurde ursprünglich aus Jalisco (Guadalajara) beschrieben, später wurde sie bei Tlalpam und in Cholula und Puebla im Tal von Puebla aufgefunden, worüber Carlos C. Hoffmann in Rev. Mexicana d. Biologia, 1922, S. 17 u. ff. berichtete, und zwar sind die Stücke aus dem Tal von Mexico (Tlalpam) brauner als die stark geschwärzten Puebla-Stücke. Herr Hoffmann hatte die Güte, uns ein Stück zur Abbildung zu stiften. *oryx.*

26. Gattung: **Cressonia** *Grt. & Rob.*

Sauger kurz und dünn; Palpen beim ♂ lang, divergierend gebogen, beim ♀ kürzer; Schienen bedornt: Pulvillus vorhanden. Außenrand der Vflgl wellig; Hflgl-Vrd zuerst gerade, hinter der Mitte etwas gelappt. Fühler fast saturnidenartig.

Nur 1 Art:

C. juglandis *Abb. & Sm.* (= hyperbola *Sloss.*, instabilis *Martyn*, pallens *Stkr.*, robinsoni *Btlr.*) (97 f). Sehr veränderlich im Ton der bräunlichweißen Grundfarbe, mit einer schwach geeckten Subbasallinie, einer geraden Antemediane, die mit der schrägeren gewellten Postmediane das in der Irdshälfte dunkler braune Mittelfeld einschließt, mit braunem Diskalstrich; Saumfeld gebräunt mit einer geschwungenen, breit verwaschenen hellen Subterminale darin. Hflgl mit 2 Linien vor und einem beschatteten Band hinter der Mitte. Raupe grün oder rötlich mit vorn rot gesäumten Seitenschrägstreifen, häufig mit roten Flecken davor. Kopf *juglandis.*

zweispitzig dreieckig, Horn lang, schwach gebogen. Sie lebt an Juglans, Ostrya. Canada bis Florida und Texas, westlich bis zum Mississippi.

B. Sphingidae semanophorae (mit Duftfleck innen am basalen Palpenglied).

Subfamilie: **Sesiinae.**

1. Tribus: *Dilophonoticae.*

27. Gattung: **Pseudosphinx** *Burm.*

Strukturell kaum von der folgenden Gattung zu trennen, aber äußerlich sehr verschieden; der Haarschopf auf dem Metathorax etwas höher, aber nach hinten schärfer abgesetzt, der ganze Metathorax kürzer.

Nur 1 Art:

tetrio. **P. tetrio** *L.* (= plumeriae *F.*, hasdrubal *Cr.*, asdrubal *Poey*, rustica *Sepp.*) (98 a). Eine der häufigsten und im ♀ Geschlecht riesenhaftesten Sphingiden, ♂ dunkler als das ♀, weißgrau, mit braunen, sehr unregelmäßigen Linienzeichnungen, beim ♂ mit braun verdunkeltem Basalfleck am Vrd und gebräunter Partie hinter und unter der Zelle, starkem schwarzem Diskalstrich und schwarzem Strich, der weit unterhalb des Apex in den Außenrand mündet. Hflgl schwarzbraun, am Analwinkel weißgrau mit Zackenlinien darin. Stark schwarz-
obscura. braun verdunkelte ♂♂ gehören zu — **obscura** *Btlr.* — Raupe sehr auffallend gefärbt, schwarz, gelb geringt, mit rotem Kopf, Füßen und Analsegment und langem fadendünnem Horn, lebt an Euphorbiaceen und Apocyneen, besonders an Plumeria, gesellschaftlich. Nach Beobachtungen von Miles Moss scheint sie von Parasiten nicht behelligt zu werden, während v. Bönninghausen angibt, daß sie viel von Schmarotzerfliegen gestochen werden. Das Puppenlager besteht aus herabgefallenen Blättern, die mit wenigen Seidenfäden zusammengesponnen werden. In weitester Verbreitung von Florida über Westindien, südlich bis Paraguay und Süd-Brasilien.

28. Gattung: **Isognathus** *Fldr.*

Fast genau so gebaut wie die vorige Gattung und *Erinnyis*; kräftig gebaut. Thorax mit einem niedrigen Schopf. Vflglsaum schwach wellenzähnig, Hflgl gelb. Mehrere ähnliche Arten.

Typus: *J. scyron Stoll.*

leachi. **I. leachi** *Swains.* (= cahuchu *Bsd.*, metascyron *Btlr.*, scyron *Wkr.* part., pedilanthi *Bönningh.*) (95 d). Dunkel holzbraun, grau und schwarz gemischt, wenig grauweiß bestreut, ein dunkler Basalfleck ist etwa 2½ mm breit; Querader hell, vor ihr ein dunkler Zellfleck, dahinter ein zweiter runder Fleck, der schwarze Strich zwischen 3 und 4 ist sehr dick, mehr oder weniger mit einem gebogenen Fleck über 2 verbunden; graue Aderstriche im Postmedianfeld fehlen. Hflgl wie bei allen Arten ockergelb mit regelmäßig gezähntem Saumband. Hlb einfarbig. Raupe — wenigstens wahrscheinlich — braunschwarz und grau gefleckt mit fadenförmigem Schwanzhorn und rotem Kopf, an Plumeria. Surinam bis Süd-Brasilien.

swainsoni. **I. swainsoni** *Fldr.* (= fumosa *Btlr.*, scyron *Wkr.* part., pedilanthi *Bönningh.* part., zebra *Clark*) unterscheidet sich von voriger durch vermehrte weiße Bestreuung und unterbrochene weißgraue Aderstriche im Postdiskalfeld; die beiden Flecke in und hinter dem Zellapex sind zusammengeflossen, der basale Fleck ist schmäler und der Raum zwischen Ader 2 und 3 weniger dunkelbraun; Saumflecke an den Aderenden größer und heller grau. Auf den Hflgln ist das Saumband breiter und nur sehr wenig oder gar nicht nach innen gezähnt. Surinam bis Süd-Brasilien. Raupe schwarz, weiß geringt mit rotem Kopf, After und Bauchfüße mit enorm langem, fadendünnem Horn. Sie lebt an Plumeria.

scyron. **I. scyron** *Stoll* (= pedilanthi *Bsd.*) (95 e) hat deutlich gebänderten Hlb., Grundfarbe mehr rotbraun, Bauchseite schmutzig rötlichweiß. Vflgl im Postdiskalfeld mit grauem, durch schwarze Punkte unterbrochenem Aderstreifen; ♂ im Diskus mit 2 schwarzen Flecken in einem rötlichen Feld zwischen 4 und 2, die dem ♀ fehlen. Venezuela bis Para, Trinidad.

menechus. **I. menechus** *Mén.* (= amazonicus *Btlr.*, pelops *Bsd.*, rimosa *Bsd.*, scyron *Wkr.* part.) (95 f). Gut gekennzeichnet durch eigenartig bläulichgraue Grundfarbe, sehr kräftigen Körperbau und deutlich gebänderten Hlb; Vflgl mit doppelten antemedianen und diskalen Querlinien, die am Vrd deutlicher sind, auf 5 unterbrochen, darunter konkav und mit dem antemedianen Paar verbunden, so daß ein zum Ird offener Halbring entsteht. Raupe ähnlich der von *Ps. tetrio*, mit weißen Ringen, orangerotem Kopf, Bauchfüßen und Analsegment; nach Miles Moss nicht weiß geringt, sondern rot gefleckt. An Artocarpus. Surinam bis Espiritu Santo.

rimosa. **I. rimosa** *Grt.* (95 e). Vflgl und Thorax kreidig grauweiß, Hlb deutlich gebändert. Vflgl mit großen weißen Saumflecken. Hflgl heller gelb. Eine sehr veränderliche und in viele Subspecies zerlegte Art. Bei der

Namenstype ist der Halskragen nicht braun gestreift, der schwarze Basalfleck des Vflgls fehlt oder ist sehr klein, das schwarze Saumband des Hflgls ist breit und rückt bis nahe zur Zelle; dem ♀ fehlt der schwarze diskale Längsstrich. West-Indien, Cuba, Haiti. — **inclitus** *Edw.* (= scyron *Drc.*) (95 e) ist die Form von Mexico, Yucatan, Honduras, Costa Rica und Panama mit braungestreiftem Halskragen und viel stärker schwarzbraun gezeichneten Vflgln, Hflglsaumband schmäler; das ♀ mehr schwarz bestäubt, besonders am Ird. — **papayae** *Bsd.* (= laura *Btlr.*, scyron *Wkr.* part., silenus *Grt. & Rob.*) ist viel kleiner, Vflgl in beiden Geschlechtern stark braun und weiß gezeichnet; Hflglsaumband schmäler. Venezuela, Guayana. — **brasiliensis** *Clark* (95 f) steht der *papayae*-Form sehr nahe, ist aber eintöniger graubraun und weniger gezeichnet, Grundfärbung nicht weiß. Hlb weniger kräftig gebändert. — **wolcotti** *Clark*. Saumband der Hflgl nur halb so breit als bei den anderen Inselformen; Grundfarbe der Vflgl braun, unterseits ist ein breites hellgraues Saumband beider Flügel sehr auffallend. — **occidentalis** *Clark* (= amazonica *Clark*) steht zwischen *papayae* und *brasiliensis*. Thorax oben dunkelbraun, Hlbsbänder ebenfalls braun, nicht schwarz; Grundfarbe der Vflgl kalkweiß wie bei *papayae*, mit weniger auffallenden weißen Saumflecken, der schwarze subbasale Längsstrich deutlich. Hflgl hellgelb mit breitem eintönig dunklem Saumband. Amazonas. — **molitor** *R. & J.* hat Körper und Flügel sehr hell weißgrau. Unterseits die gelben Felder eingeschränkt, scharf begrenzt, distal durch ein schwarzes Band gesäumt. Haiti. — **jamaicensis** *R. & J.* hat graue, schwach rosig getönte Vflgl; Hflglsaum sehr breit, in dem grauen Analfleck fehlen die schwarzen Linien fast ganz. Jamaica. — **congratulans** *Grt. & Rob.* (= rimosa *Gundl.*) (95 f) hat die Vflgl oben fast ganz schwarzbraun; Saum der Hflgl sehr breit, bis fast zur Zelle reichend. Bauchseite grau und braun gemischt. Nach Feststellungen von Ramsden nur eine Form von *rimosa*. Von Cuba. — **woodi** *Ramsden* ist ebenfalls eine dunkel schwarzbraune Form von Cuba, aber mit hellgrauem breiten Postdiskalband.

inclitus. *papayae.* *brasiliensis.* *wolcotti.* *occidentalis.* *molitor.* *jamaicensis.* *congratulans.* *woodi.*

I. excelsior *Bsd.* gleicht oberseits der Form *inclitus* der vorigen Art, ist aber von ihr und allen anderen Arten leicht zu trennen durch die rein weiße, schwarz gefleckte Bauchseite des Hlbs. Eine besonders stattliche Art, die basalen ⅔ des Vflgls geschwärzt, das apikale Drittel vorwiegend weiß, schwarz gezeichnet. Brasilien (Pará). Raupe sehr ähnlich wie die von *leachi*, aber die Flecke sind hell rötlich. Horn länger als die halbe Raupe.

excelsior.

I. australis *Clark* (98 a). Eine kleinere, auf den Vflgln stark bräunlich getönte helle Art, wenig kontrastreich, Zeichnungen sehr fein. Hflglsaumband mittelbreit. Die Art steht nahe bei *rimosa* f. *papayae*. Von Ost-Brasilien (Ururahy).

australis.

I. allamandae *Clark* steht sehr nahe bei *australis*, hat aber schmälere Flügelform; Vflgl oben grau, weiß durchsetzt, mit dunkleren Zeichnungen, noch eintöniger in der Farbe, die schwarzen Diskallängsstriche dicker als bei *australis*, dem ♀ fehlend. Der konvexe Außenrand ist stärker wellenzähnig. Das schwarze Saumband schmäler als bei voriger. Von Pernambuco und Para. Raupe ähnlich der von *mossi*, aber der Seitenstreif ist schmäler und rot gestreift, die roten Dorsalen und Subdorsalen breiter. Kopf schwarz. An Allamanda.

allamandae.

I. caricae *L.* (= cacus *Cr.*) (98 a) ist vor allen ähnlichen Arten ausgezeichnet durch die in der Außenhälfte der gelben Hflgl schwarz gestreiften Adern; ohne Saumband, nur mit kleinem subanalem Fleck. Gedrungen gebaut, der Hlb kräftig gebändert; Vflgl stark geschwärzt, die Querlinienzeichnung sehr ausgeprägt, tief schwarz, diskal mit rotbraunen Längswischen. Venezuela bis Rio de Janeiro. Die Raupe ist schwarz mit gelbem Halsband, Sublateralen und rotem Kopf. Sie lebt an Allamanda.

caricae.

I. mossi *Clark* (95 f) erinnert am meisten an *menechus*, ist aber wesentlich dunkler gefärbt. Körper braungrau, Hlb deutlich gebändert. Vflgl eintönig braungrau, weiß bestreut, Querlinienzeichnung deutlich ausgesprochen, mit ähnlicher Halbringzeichnung über der Irdsmitte, wie bei *menechus*. Das schwarze Hflglband 10 mm breit, den Analwinkel freilassend. Manaos, Pará. Raupe schwarz mit weißem Seitenband und roten Längslinien und gelbem Kopf, an Plumeria.

mossi.

29. Gattung: **Erinnyis** *Hbn.*

Hinterkopf mit einem hohen doppelten Schopf, auch der Mesothorax mit einem solchen, der höher ist als bei *Isognathus*; ♂ mit dreigeteiltem Afterbusch; Beine lang und schlank. Vflglsaum regelmäßig wellig gezähnt. Die Geschlechter meist recht verschieden, indem die ♂♂ viel dunkler sind als die ♀♀.

Typus: *E. ello L.*

E. alope *Dru.* (= edwardsi *Btlr.*, fasciata *Swains.*, flavicans *Goeze*, scyron *Burm.*) (98 b) ist von allen anderen durch gelbe Hflgl verschieden. Vflgl vorwiegend schwarz, nur am Ird und im analen Saumteil holzbräunlich mit sehr schrägen Querlinien. Hflgl im Basalteil gelb, außen schwarz. Raupe oben braun, unten grün, beide Farben durch eine schwarze Linie geschieden, auf dem 3. Thorakalring mit einem großen schwarzen Fleck mit einem roten Ring darin. Horn kurz. Sie lebt an Carica und Jatropha. Weit verbreitet von Florida bis Süd-Brasilien und Argentinien, auch auf den Westindischen Inseln und Bahamas.

alope.

E. lassauxi *Bsd.* ist unter den Arten mit schwarz geringtem Hlb diejenige mit den schwärzesten Flügeln. Hflgl tiefer rot als bei den anderen Arten, sehr oft schwarzbraun verdunkelt; leicht kenntlich an dem

lassauxi.

dreieckigen hellen costoapicalen Vflglfleck. Die Namenstype von Venezuela bis Argentinien hat die dunkelsten,
omphaleae. sehwarzbraunen Hflgl ohne Rostrot. — **omphaleae** *Bsd.* (= eereyon *Burm.*, pieta *Ky.*, piperis *Schauf.*) (98 b)
hat einen tief zimtroten Basalfleck auf den Hflgln. Mexico, Costa Riea, Columbien, Venezuela, Bolivien, Argen-
merianae. tinien; Jamaica. — **merianae** *Grt.* (= janiphae *Bsd.*) hat viel schmäleren Hflglsaum als die beiden vorigen;
impunctata. Unterseite des Hlbs sehwarz gefleekt wie bei den vorigen. West-Indien, Florida, Zentral-Amerika. — **impunctata** *R. & J.* ist kleiner im Durehschnitt, sonst der vorigen gleich, aber die Bauchseite ist nieht sehwarz gefleckt, diese selbst heller. Venezuela bis Argentinien (Tucuman). Raupe sehr auffallend, hornlos, grün mit bräunliehweißem Rüekenstreif auf den 6 hinteren Ringen und 4 naeh hinten unten gerichteten Schrägstreifen auf dem 6.—9. Ring, mit großen weißen knopfartigen Schwellungen auf den Thorakalringen, die die erstarrten Milehtropfen der Futterpflanze, einer Asclepiadee, naehahmen.

ello. **E. ello** *L.* (98 b, c) ist wohl die häufigste Sphingide in Süd-Amerika. Vflgl grau, beim ♂ mit schwarzem Längsstreif von der Irdsbasis nach dem Apex hin, beim ♀ ohne solehen. Hlb sehr kräftig gebändert. Raupe grün oder bräunlich mit hellem Seitenstreif und mit oder ohne braunen Sattelfleek auf den Thorakalringen; das Horn ist zu einem winzigen Knöpfehen rückgebildet. Sie lebt an den versehiedensten Euphorbiaeeen. In ganz Amerika, als Wanderer nördlich bis Kanada gefunden.

yucatana. **E. yucatana** *Drc.* (98 e) ist größer, breitflügeliger, reiner weißgrau, ♂ klarer gezeichnet, ♀ zeiehnungsloser; der Längsstreif von *ello* ist hier mehrfaeh unterbroehen. Hflgl ohne seharf abgesetztes Saumband. Hlb nieht gebändert. Mexieo und Costa Riea.

oenotrus. **E. oenotrus** *Stoll* (= hippothoon *Burm.*, melancholica *Grt.*, penaeus *F.*, pieta *Sepp*, piperis *Grt. & Rob.*, stheno *Gundl.*) (98 e). Ebenfalls eine außerordentlich häufige Art; ♂ schwarzbraun, grau gezeiehnet, ♀ weißgrau mit sehwärzlieher Zeichnung. Beim ♂ ist die Begrenzung des sehwarzen großen Basalfeldes zwisehen den Medianästen etwas konkav, das Saumband des Hflgls zusammenhängend. Hlb unterseits schwarz gefleekt. Raupe grün, auf dem Rüeken heller, oder bräunlieh, dunkler punktiert und gefleekt, an Apoeyneen, woran sie oft wie eine Spannerraupe sitzt.

crameri. **E. crameri** *Schs.* (= oenotrus *Grt.*, omphaleae *Btlr.*) (98 e) unterseheidet sieh von voriger dureh hinten helleren Thorax und ungefleckte Bauchseite; Hflglsaum schärfer begrenzt. Raupe grün oder sehieferbläulich, dunkler punktiert, mit roten Fleeken auf 2. und 3. Ring, an Apocyneen. Mexieo bis Paraguay und Westindien.

obscura. **E. obscura** *F.* (= einerosa *G. & R.*, phalaris *Ky.*, rustiea *Schaller*) (98 d) ist eine kleine und reeht veränderliche Art, in den Geschleehtern verschieden, indem das ♂ ein dunkles Längsband durch den Vflgl führt und einen sehrägen Subanalstrieh, die beide dem ♀ fehlen, beide können sieh aber aueh ähnlieh werden. Bei der Namenstype sind die Gesehlechter unähnlieh, das ♂ hat dunkleren Thorax als das ♀ und besitzt den sehwarzen Längsstreif von der Wurzel bis zum Apex. Im ganzen tropisehen und subtropischen Amerika verbreitet, gelegentlieh nordwärts bis Canada. Stüeke von Haiti, Cuba und aueh vom Kontinent mit bräunliehem
rhaebus. Thorax und deutlich braunen Zeichnungen auf dem Vflgl sind: — **rhaebus** *Bsd.* Im Tring-Museum befindet
stheno. sich ein Stück ohne Fundortsangabe, das gut zu — **stheno** *Hbn.* paßt; hier sind die Vflgl entsehieden kürzer, das dunkle Längsband ist in der Mitte breit unterbroehen und das apieale Stüek verbindet sieh mit dem Subanalstrieh zu einem Submarginalband; auch im Genitalapparat leieht versehieden. Naeh Clark von den
pallida. Antillen und Barbados. — **pallida** *Grt.* von Jamaiea, Cuba und Haiti sind blasse Stüeke mit nur angedeutetem
conformis. dunklem Längsband beim ♂ und ganz fehlendem Subanalstrieh. — **conformis** *R. & J.* ist klein und hat im ♂-Geschlecht ebenfalls kein dunkles Längsband und hellgrauen Thorax wie beim ♀; Hflglsaumband dunkler,
socorrensis. die Punktreihe davor sehr kräftig. Galapagos-Inseln. — **socorrensis** *Clark* ist noeh kleiner und viel eintöniger grau in der Färbung und kaum gezeichnet, ♂ und ♀ fast gleieh, beim ♂ der Längsstreif nur als feine Linie angedeutet. Hflglsaumband oben sehr schmal, die Punktreihe davor schwach. Revilla Gigedo-Inseln, an der Westküste von Mexieo. Raupe grün oder hellbraun, Brustringe verdiekt, hier mit feiner sehwarzer Dorsale, auf den übrigen Ringen mit sehwarzen Punkten, an einer sehlingenden Asclepiadee (Gonolobus).

domingonis. **E. domingonis** *Btlr.* (= festa *Edw.*, rhaebus *Drc.*) (98 d) stimmt mit *obscura* in Größe und Färbung des Hflgls überein, aber die Vflgl sind bei beiden Gesehlechtern größtenteils braunsehwarz gefärbt, nur in der Mitte und subapieal am Vrd, sowie am Saum bleiben graue Stellen; der sehwarze Längsstreif beim ♂ ist infolge der dunklen Grundfarbe wenig deutlieh. Von Texas bis Paraguay und Süd-Brasilien, sowie in West-Indien. Raupe nieht bekannt.

guttularis. **E. guttularis** *Wkr.* (= pallida *Bsd.*, suillus *Bsd.*) (98 d) ist die kleinste der Arten und auf den Vflgln sehr ähnlieh wie *obscura*, aber die Hflgl sind nur spurweise röstrot gefärbt und unterseits im Irdsteil weiß. Genitalapparat sehr verschieden. Raupe nicht bekannt. Haiti und Cuba.

30. Gattung: **Grammodia** *R. & J.*

Unterscheidet sich von *Erinnyis* im wesentlichen dureh den glatten, nieht wellig gezähnten Außenrand der Vflgl und sehr schwaehem Thorakalsehopf. Nur 1 Art:

G. caicus *Cr.* (= eaeus *F.*) (98 d). Leieht zu erkennen an den hellen Linienzeichnungen hinter dem Zell- *caicus.*
ende des Vflgls und lebhaft rotbraune Hflgl mit in Aderfleeke zerlegtem Saumband. Hlb oberseits dunkel gebändert. Die Raupe ist rötlieh, hellbraun oder hellgrün mit sehwärzliehen oder rötlichen Subdorsalen und helleren Seitenstreifen; bis zur letzten Häutung hat sie ein gerades sehwarzes Horn, nach derselben nur eine sehwaehe Erhöhung. Sie lebt an Apoeyneen (Eehites, Zsehokkea). Von Florida durch West-Indien, Zentral- und Süd-Amerika bis Buenos Aires verbreitet, fehlt aber in Mexieo.

2. Tribus: *Sesiicae.*

31. Gattung: **Pachylia** *Wkr.*

Die Gattung enthält eine Anzahl großer, plumper, ziemlieh breitflügeliger Arten mit nicht geeckten Vflgln mit spitzem Apex. Palpen glatt beschuppt, Fühler lang mit langem schlankem Endhaken. Thorax unbesehopft, Hlb am Ende beim ♂ mit dreieekigem Afterbuseh; Distalrand der Dorsalsegmente mit einer Reihe langer Dornen mit kurzen abweehselnd, doch können letztere auch fehlen.

Typus: *P. ficus Wkr.*

P. ficus *L.* (= erameri *Mén.*, lyneea *Clem.*, venezuelensis *Schauf.*, undatifascia *Btlr.*) (98 e) ist einer *ficus.*
der gewöhnlichsten und gemeinsten amerikanischen Sphingiden, olivbräunlich mit dunkleren gezaekten, meist wenig deutliehen Querzeiehnungen und einem großen hellen Subapiealfleek der Vflgl; Hflgl oekergelb mit sehwarzem Mittel- und Saumband und weißem Fleckehen an der analen Hflgleeke. Eine etwas dunklere, gewöhnlieh kleinere Form ist: — **aterrima** *Bönningh.* Die Raupe ist grün oder grau und rötlieh gemiseht, mit *aterrima.*
gelben Subdorsalen und mit Sehrägstreifen, die umgekehrt wie sonst bei Sphingidenraupen von vorn oben nach hinten unten laufen. Vor der Verpuppung wird sie unten schieferblau, oben orange. Sie lebt an vielen Fieus-Arten und Artoearpus. Von Florida und Texas über West-Indien bis naeh Buenos Aires verbreitet.

P. syces *Hbn.* (= fieus *Stoll*, inornata *Clem.*) (98 e) ist ähnlieh, dunkler, sehwächer gezeichnet, noch *syces.*
mit hellem Vrdsdreieek in der Mitte, das beim Typus selten mit einem kleinen Irdsfleek zu einem hellen Mittelband vereinigt ist. Hflgl einfarbig braungrau, ebenfalls mit weißem Analpunkt und ohne Mittelband. Mexieo bis Süd-Brasilien und Bolivien. Die Form: — **insularis** *R. & J.* (= fieus *Wkr.* part., syees *Btlr.* part., inornata *insularis.*
Grt.) zeiehnet sieh dureh nieht unterbroehenes helles Mittelband der Vflgl aus. West-Indien, Jamaiea, Haiti. — **cubensis** *Closs* ist viel kleiner, eintönig matt braun; nur der helle Apiealfleek deutlich, das helle Mittelfeld *cubensis.*
nur am Vrd angedeutet, die Zaekenlinien davor und dahinter fehlen. Die Raupe ist ähnlich, wird aber vor der Verpuppung oben nieht orange, sondern bekommt statt dessen breite tiefsehwarze Sattelfleeke auf jedem Ring.

P. darceta *Drc.* (98 e) ist die seltenste der 3 Arten, ohne hellen Subapicalfleek, mehr rötliehbraun mit *darceta.*
3 dunklen Sehrägstreifen, der erste beginnt am Vrd 1 em hinter der Basis und zieht zum 1. Irdsdrittel, der zweite beginnt am Vrd 5 mm hinter dem ersten und zieht analwinkelwärts, der dritte von der Vrdsmitte zur Saummitte, am Zellende ein dieker Diskalpunkt. Hflgl wie bei voriger, aber ohne weißen Analpunkt. Panama bis Bolivien und Pará. Raupe noeh nieht bekannt.

P. resumens *Wkr.* (= ineonspieua *Wkr.*, tristis *Mén.*, versuta *Clem.*) (98 f). Ebenfalls eine äußerst *resumens.*
gemeine, kleinere Art, auf den Hflgln rötlieher braun, Saumfeld gewöhnlieh etwas dunkler, über den mehr oder weniger deutliehen Querzeiehnungen ähnlich wie bei *ficus* laufen 2 sehräge Schattenbänder in der Riehtung wie bei *darceta*, aber ganz verloschen. Hflgl wie bei *ficus*, aber ohne weißen Analpunkt. Raupe ähnlich gefärbt und gezeichnet wie die von *ficus*, aber auf dem Rüeken weißlieher und ohne Subdorsalen. Florida bis Buenos Aires, Paraguay, Parana; Westindien.

32. Gattung: **Oberthurion** *Clark.*

Nahe verwandt mit *Pachylia*, Augen groß, unbewimpert. Die Dornen der distalen Tergiträuder einreihig, sehr stark und lang; Fühler mehr keulenförmig mit langem, diekem und stumpfem Endhaken. Der Außenrand beider Flügel zwisehen den Adern gewellt, besonders stark an den Vflgln, deren Vrd vor dem Apex ungewöhnlich stark abwärts gebogen ist. Nur 1 Art:

O. harroverii *Clark.* Körper oben dunkelbraun, unten heller, holzbraun. Vflgl oben holzbraun mit *harroverii.*
dunkleren Rändern und dunkelbraunem Subbasalpunkt, dahinter eine unregelmäßige Linie etwa senkreeht zum Ird; doppelte vordere Querlinien sehließen ein dunkelbraunes, 2—3 mm breites Band ein; am Zellende ein dicker brauner Fleck; hintere Querlinie S-förmig gesehwungen, hinter ihr ein braunes Feld zwisehen Ader 3 und Ird; saumwärts noeh 2 dunkle Linien; Saumfeld verdunkelt mit dreieekigem hellem Vrdsfleek darin. Hflgl holzbraun mit dunklem Irdsband und weißem Analfleek. Vflgllänge: 47 mm. Costa Riea.

33. Gattung: **Oryba** *Wkr.*

Aehnlich plumpe Arten wie bei *Pachylia* mit sehr großen vorstehenden unbewimperten Augen; Palpen schlank; Fühler deutlich keulenförmig mit langem fadenförmigem Endhaken. Basalsternit des Hlbes stark bestachelt. Flügelform fast genau wie bei *Pachylia*.

Typus: *achemenides Cr.*

kadeni. **O. kadeni** *Schauf.* (= imperialis *Drc.*, robusta *Bsd.*) (98 A a) ist eine große schöne Art, dunkelgrün, im Saumfeld mehr gelbgrün mit konkavem schwarzbraunem Submarginalband, das besonders irdwärts violettrosa aufgehellt ist; in der Flügelmitte ein breites, dunkler grünes Band, das proximal fein weiß gesäumt ist. Hflgl ähnlich in Farbe und Zeichnung. Panama bis Bolivien und Süd-Brasilien. Die riesige Raupe ist leuchtend ockergelb mit großen viereckigen schwarzen Subdorsalflecken, darunter weißlichen und schwarzen Schrägstreifen in der Richtung wie bei *Pachylia*-Raupen; es kommt auch eine dunkelbraune, weißlich bandierte Varietät vor. Sie lebt an Palicourea, einer Rubiacee mit Büscheln rot und weißer Blüten.

achemenides. **O. achemenides** *Cr.* (= robusta *Wkr.*) (98 A a) ist sehr ähnlich, aber einfarbiger und dunkler, das Saumfeld violettgrau, viel schmäler, das Mittelband kaum dunkler, proximal nicht weiß gesäumt. Basale Hlbsringe seitlich viel ausgedehnter und leuchtender goldgelb. Die Raupe ist sehr unähnlich der von *kadeni* mit enorm erweiterten Thorakalringen in Form einer dreiseitigen Pyramide; kadmiumgelb mit schwarzen Dorsalfleckchen, grünen Subdorsalen und grünen und weißen Flecken darunter. Auch hier kommt eine dunkelbraune Varietät vor. Sie lebt an Ourouparia, einer kletternden Rubiacee mit geierkrallenartigen Dornen. Honduras bis Bolivien und Nord-Brasilien.

34. Gattung: **Leucorhampha** *R. & J.*

Unterscheidet sich von vorigen durch auf Ader 4 geeekte Vflgl und weniger plumpen Bau. Fühler schlank. Vflgl mit silbernem Längszeichen auf der Basis von Ader 4. Hlb an den distalen Tergiträndern mit langen starken konischen Dornen; ♂-Hlbsende mit dreigeteiltem Afterbusch.

Typus: *L. triptolemus Cr.*

triptolemus. **L. triptolemus** *Cr.* (98 A a). Das Silberzeichen auf dem Vflgl ist 4—5 mm lang und am proximalen Ende gegabelt; Grundfarbe hell rötlich-lilabraun mit dunkelbraunen Zeichnungen und langem gelbweißen Irdstrich, über dem Analwinkel ein nach außen dreigezackter schwarzbrauner Fleck. Von Mexico bis Brasilien verbreitet. Die Raupe ist grünlichgelb mit feiner grüner Dorsale, ganz kurzem Horn und braunem Analsegment. Bauchseite braun, die Thorakalsegmente stark gewölbt; in ihrer Schreckstellung bietet die Raupe ein wundervolles Beispiel für Mimikry, indem sie die Bauchseite nach dem Beschauer wendet, die Thorakalsegmente noch mehr aufbläht und durch 2 große schwarze runde Augenflecke täuschend einen Schlangenkopf nachahmt. Sie lebt an Echites-Arten (Apocyneen) und kommt auch in einer braunen Varietät vor.

diffusa. **L. diffusa** *R. & J.* steht der vorigen Art sehr nahe und unterscheidet sich in erster Linie durch viel kürzeres (3 mm) Silberzeichen, das nicht gegabelt ist. Flügelform breiter, Außenrand kräftiger gezähnt, Grundfarbe dunkler; Basalfeld und Diskus des Vflgls bläulichweiß bestäubt wie auch der Hflgl im Submarginalfeld. Die Unterseite ist röter als bei *triptolemus*. Vflgllänge: 45—47 mm. Columbien, Bolivien.

ornatus. **L. ornatus** *Rothsch.* (= triptolemus *Bsd.*). Bei dieser Art sind die gelben Hlbsringe auf Dorsalfleckchen reduziert, während sie bei beiden vorigen um den ganzen Hlb herumreichen. Das Silberzeichen ist kürzer als bei *triptolemus*, nur 3 mm lang, gegabelt wie dort. Die Grundfarbe wird durch mehr oder weniger reichliche grünlichgelbe bronzeschimmernde Schuppen überlagert. Die Raupe gleicht völlig der von *triptolemus*, ist aber im allgemeinen brauner und kräftiger grau gezeichnet. Sie lebt an Zschokkea (Apocyneen). Columbien bis Rio de Janeiro.

longistriga. **L. longistriga** *R. & J.* (98 A b) gleicht äußerlich sehr dem *triptolemus*, aber das proximal gegabelte Silberzeichen ist 10 mm lang und reicht bis hinter die Postdiskallinie; das schwarze Submarginalband reicht vom Apex bis Ader 4. Hflgl submarginal bis nahe zum Vrd rostbraun beschuppt. Brasilien, Sta. Catharina.

35. Gattung: **Madoryx** *Bsd.*

Sehr nahe voriger Gattung und verschieden durch eine Reihe abwechselnd langer und kurzer Dornen am Hinterrand der hinteren Hlbssegmente oberseits. Die 4 Arten ebenfalls mit Silberflecken auf den Vflgln gezeichnet.

Typus: *M. oiclus Cr.*

oiclus. **M. oiclus** *Cr.* (= faunus *Bsd.*) (98 A b). Vflgl silbergrau mit leichtem Lilaton; im braun verdunkelten Diskus 2 Silberflecke, der untere rundlich viereckig, der obere aufrecht halbmondförmig; an der Wurzel noch

ein dunkelbrauner Fleck, der den Ird nicht erreicht, mit silberweißem Fleck darin. Mexico bis Rio de Janeiro. Die Raupe ist nicht beschrieben.

M. pluto *Cr.* (= deborrei *Bsd.*, plutonius *Hbn.*) (98 A b) unterscheidet sich leicht von den anderen Arten durch den spitzen, nicht nochmals auf 7 vorgezogenen und daher abgestutzt aussehenden Vflglapex; doch scheint bei Zentral-Amerikanern und columbischen Stücken auch letzteres etwas der Fall zu sein. Die Farbe ist ein dunkles Purpur- oder Schokoladenbraun; der untere Silberfleck sehr lang dreieckig, seine untere Seite die längste; im dunklen Basalfleck kein weißer Punkt. Mexico bis Bolivien und Süd-Brasilien. Die hell bräunliche Raupe gleicht am ehesten einer Catocala-Raupe oder im Sitzen mit bogenförmig erhobenem Mittelkörper noch eher einer Spannerraupe, aber in Schreckstellung werden die Thorakalsegmente erhoben und aufgebläht, wodurch 2 blauschwarze Augenflecke wieder einen Schlangenkopf mit geöffnetem rotem Maul vortäuschen. Sie lebt an Melastomaceen. *pluto.*

M. bubastus *Cr.* (= didyma *Gmel.*, lyncus *Bsd.*, oiclus *Burm.*, parce *Burm.*) (98 A e) hat mehr olivbraune Flügel, in der Zeichnungsanlage sonst mit *pluto* ziemlich übereinstimmend; in dem dunklen Basalfleck ein weißer Punkt; 2 deutliche helle Postdiskallinien sind vorhanden, die innere auf 7 rechtwinklig geknickt, die äußere zum Apex laufend. Die Namenstype hat stark vorgezogenen Apex, darunter tief konkav, der Außenrand stärker gezähnt. Ecuador und Venezuela bis Sta. Catharina. — **butleri** *Ky.* (98 A e) hat weniger tief ausgeschnittenen und nicht so stark gezähnten Vflgl-Außenrand, das schwarze Hflgldiskalband ist schmäler. Von Britisch Honduras angegeben, liegt mir von Mexico vor; nach Moss auch in West-Indien (St. Vincent, Sta. Lucia, Martinique), wo die nicht beschriebene Raupe an Tecoma leucoxylon (Bignoniacee) lebt. *bubastus.* *butleri.*

M. pseudothyreus *Grt.* (= oiclus *H.-S.*) (98 A e) kann von den anderen Arten leicht getrennt werden dadurch, daß das unter dem Apex gelegene dunkle kurze Marginalband nach innen wellig gezähnt begrenzt ist; der dunkle Subbasalfleck ist in 2 Fleckchen zerlegt, ohne weißen Punkt; der untere der beiden Silberflecke hat Winkelform, die Postdiskallinien sind gezähnt. Florida; Cuba. Die Raupe ist nicht bekannt. *pseudothyreus.*

36. Gattung: **Hemeroplanes** *Hbn.*

Palpen zugespitzter als bei vorigen, die Beschuppung zwischen den Fühlern etwas rauh, die letzteren schlank, nicht keulenförmig. Körper glatt beschuppt, beim ♂ mit dreispitzigem Afterbusch; beim ♀ mit einem lang zugespitzten. Hflgl bei den meisten Arten ocker- oder zimtrot. ¾ Dutzend einander zum Teil recht ähnlicher Arten.

Typus: *H. pan Cr.*

H. nomius *Wkr.* (98 A c) ist die einzige Art mit dunkelbraunen, nur an der Wurzel hell rötlichockergelben Hflgln. Vflgl tief dunkel rotbraun, am Vrd mit hell zimtbräunlichem Dreieck und ebenso gefärbtem schmalen Saumfeld, das apical- und analwärts zugespitzt endet; am Zellende nur ein winziges Silberpünktchen. Raupe nicht bekannt. Guatemala bis Süd-Brasilien. *nomius.*

H. pan *Cr.* ist die einzige Art mit etwas abgestutztem Vflglapex und gezähntem Saum bei roten Hflgln, sonst ziemlich ähnlich gefärbt und gezeichnet wie *parce.* Eine kleinere Art vom oberen Amazonas, Para, Surinam und Britisch Guayana. Raupe nicht bekannt. — **denticulata** *Schs.* (98 A d) ist die Form von Mexico, die aber auch bis Peru gefunden wird, mit tiefer gezähntem Saum, Hflgl mit breiter schwarzem Analfleck und weniger verdunkeltem Saum. *pan.* *denticulata.*

H. grisescens *Rothsch.* (98 A d) licht bläulichgrau, braun gezeichnet, dichter so bestäubt im Wurzel- und Subterminalfeld, mit schwärzlichem Mittelband dicht vor dem Silberfleck. Hflgl zimtrot mit schwarzem Analfleck. Bisher nur von Argentinien bekannt. *grisescens.*

H. gracilis *Jord.* gleicht in Größe und Färbung dem ♂ von *grisescens*, aber der Vflglsaum ist unter dem Apex noch tiefer eingebuchtet; die dunkle Mittelbinde verläuft schräger als bei *grisescens*, der Silberfleck besteht aus einem dünnen unterbrochenen Strich auf der Querader und einem dickeren Längsstrich im rechten Winkel dazu. Hflgl mit stärker gebräuntem Saum, aber undeutlicherem Analfleck. Cuba. Nur 1 ♂ bekannt (Type im Berliner Museum). *gracilis.*

H. calliommenae *Schauf.* (= ellacombei *Rothsch.*, pan *Maass.*, lutescens *Btlr.*) (98 A d) ist die einzige Art mit ockergelben Hflgln mit schwarzbraunem Saum und gezähntem Außenrand der Vflgl, sonst der *grisescens* in Farbe und Zeichnung ähnlich, die ♀♀ gewöhnlich eintöniger gefärbt, oft mit deutlichem Fleck aus Halbmonden unter dem Vrd hinter der Mitte; die ♂♂ brauner, oft stark schwarzbraun bestreut. Columbien, Venezuela; Haiti. *calliommenae.*

H. parce *F.* (= galianna *Burm.*, licastus *Stoll*) (98 A d). Vflgl auf rötlichgrauem Grund tief rostbraun übergossen, am dunkelsten im Basal- und Subterminalfeld; im Mittelfeld mit schwarzen netzförmigen Zeichnungen und blauweißer Bestäubung; am Zellende ein dicker Silbertropfen, dem außen oben ein kleines Y- *parce.*

förmiges Zeichen anhängt; zum Untersehied gegen *inuus* ist der helle sehräge Apicalstrieh etwas gebogen und liegt am Ende näher am Saum als an dem Wellenlinienfleck, der hinter der Mitte am Vrd hängt. Hflgl zimtrot mit sehwarzen und hellen Analzeiehnungen. Von Florida bis Bolivien und Süd-Brasilien; Westindien. Die Raupe ist nieht bekannt.

ramsdeni. **H. ramsdeni** *Clark* ist nahe verwandt mit *parce* und gleieh gezeiehnet; kleiner, mit stumpferer und kürzerer Vflglspitze; auf dem Vflgl ist der Vrdsfleck, der die Wellenlinien enthält, stark reduziert und nur ein kleines hellbraunes Fleckchen mit Spuren von Mondzeichnungen; das Silberzeichen ist nur ein feines Winkelzeichen; von hinter der Irdsmitte zieht eine breite dunkelbraune Linie vrdwärts. Hflgl röter als bei *parce*. Vflgllänge: 29—30 mm. Cuba.

acuta. **H. acuta** *R. & J.* Körper ähnlieh wie bei *parce*, aber mehr olive im Ton. Vflgl sehmäler als bei *parce*, eintöniger und mehr sepiasehwärzlieh gefärbt; die beiden Vrdsfleeke mehr bleigrau, der hintere ohne die Wellenlinien von *parce* und *inuus*; unter dem Silberzeiehen ein bleigrauer Irdsfleek; Außenfeld schwarz quergestriehelt; die helle Apiealsehräglinie fehlt, vor der Außenrandsmitte ein bleigrauer Fleek. Hflgl rostrot mit sehwarzbraunem Saumband. Vflgllänge: 32 mm. Amazonas (Rio Madeira); Chanchamayo (Peru).

inuus. **H. inuus** *R. & J.* (= galianna *Btlr.*, lyeastus *Wkr.*, paree *Bönningh.*, bréthesi *Köhler*) (98 A e) steht äußerlich *parce* sehr nahe, kann aber leieht untersehieden werden dureh die schräge helle Apicallinie, die länger und ganz gerade verläuft und an ihrem Ende dem Wellenlinienfleek näher steht als dem Saum; dieser Vrdsfleek ist meist gelbrötlieher als bei *parce*. Die Gesamtfärbung ist tiefer und lebhafter zimtrot; Vflgl-Außenrand viel weniger konvex. Mexieo bis Süd-Brasilien und Paraguay. Die Raupe hat die gewöhnliche Sphingidenform, grün mit hellen Subdorsalen und orangeroten Lüftern, Horn kurz, schwarzblau. Sie lebt an Ambelania tenuiflora, einer Apoeynee, und verfärbt sieh vor der Verpuppung rot.

37. Gattung: **Stolidoptera** *R. & J.*

Sehr nahe der folgenden Gattung *Aleuron*, von der sie sich dureh seitlieh nieht geeekte Palpen unterseheidet; Fühler lang und sehlank, mit langem Endhaken; Staeheln der hinteren Tergiträndер einreihig. Vflglsaum unregelmäßig gelappt, Hflgl-Vrd stark vorgebaueht und von der gleichen grünen Färbung wie die Vflgl im Gegensatz zu den sonst dunkeln Hflgln. Nur 1 Art:

tachasara. **St. tachasara** *Drc.* (98 A e) ist eine unverkennbare, auf den Vflgln dunkel moosgrüne Art mit etwas hellerem Apex, bleigrau sehimmerndem Submarginalband und ganz undeutliehen dunkleren Querzeichnungen, die zum Teil, besonders am Ird, heller ausgefüllt sind. Hflgl eintönig schwarzbraun bis auf den grünen Costallappen. Raupe unbekannt. Mexico bis Venezuela.

38. Gattung: **Protaleuron** *R. & J.*

Kopf beschopft, Augen bewimpert. Palpen sehr groß, außen wie bei *Aleuron* geeckt. Sonst ähnlieh wie vorige Gattung, aber die Hflgl ohne die Lappung des Vrds. Nur 1 Art:

rhodogaster. **P. rhodogaster** *R. & J.* Vflgl etwas ähnlieh denen von *St. tachasara*, aber nieht so stark gelappt, kürzer gezähnt. Dunkel olivgrün mit je 3 Querlinien vor und hinter der Mitte, die nur irdwärts deutlieher und schwärzer werden. Hflgl dunkel olivbraun wie die Oberseite des Körpers. Sehr auffallend durch die lebhaft karminrosa gefärbte Bauehseite. Bisher scheint nur 1 ♂ von Ecuador bekannt.

39. Gattung: **Aleuron** *Bsd.*

Ausgezeiehnet dureh mäehtig entwickelte Palpen, die seitlich geeekt sind. Kopf und Thorax mit Mittelfirst. Augen klein, bewimpert, die schlanken Fühler mit langem Endhaken. Bestaehelung der hinteren Tergiträndер nieht einreihig, die Staeheln schwaeh. Außenrand des Vflgls unregelmäßig lappig gezähnt.

Typus: *A. carinata Wkr.*

carinata. **A. carinata** *Wkr.* (= ehloroptera *Bsd.*, philampeloides *Fldr.*, orophilos *Bsd.*) (98 A e) gehört zu den beiden Arten mit sehwarzen Hlbsbändern, allerdings sind meist nur 2—3 basale siehtbar, die übrigen unter den übereinandergesehobenen Segmenten verdeekt. Vflgl olivbraun mit gerade abgeschnittenem sehrägem hell rötlichbraunem Apiealteil und ebensolcher Mittelbinde hinter dem Diskalpunkt; Hflgl licht rötlichgelb mit sehwarzem Apicalteil und Mittelbinde. Beim ♀ sind die dunklen gezähnten Querlinien des ♂ nicht vorhanden, sondern nur 2 gerade Linien angedeutet, die eine submedian, die zweite postdiskal. Von British Honduras bis Bolivien und Rio de Janeiro.

ypanemae. **A. ypanemae** *Bsd.* sieht voriger ähnlich, aber der Hlb ist ohne sehwarze Bänder. Auf den Vflgln mit keiner anderen Art zu verwechseln durch den dreieckigen weißen Glasfleck, der im Winkel zwischen Ader 6

und 7 liegt, dahinter folgt ein linienschmaler weißer Fleck. Hflgl rötlichbraun mit unregelmäßig gezähntem olivbraunem Saum. Eine seltene Art von Brasilien (Petropolis).

A. cymographum *R. & J.* (98 A e) hat wie *carinata* schwarze Hlbsbänder, von dieser verschieden durch viel schwächer gecckte Palpen und eine wellige scharfe weiße Linie, die den helleren Apicalteil einwärts begrenzt, der hier einwärts nicht geradlinig, sondern gecckt verläuft. Bolivien (Rio Songo). *cymographum.*

A. chloroptera *Perty* (= disis *Bsd.*, smerinthoides *Bsd.*) (98 A e) hat einen gelappt vorspringenden Vrdsteil der Hflgl, der besonders beim ♂ stark entwickelt ist. Hlb ohne schwarze Bänder. Vflgl eintönig schmutzig grün, das sich sehr schnell zu lehmig ockerbraun oder rötlichbraun verfärbt, mit undeutlich ausgesprochenen dunkleren Querlinien, ohne hellen Apicalteil. Hflgl etwas durchscheinend grünlich ocker mit breit schwarzem Saumband. Nicaragua bis Süd-Brasilien und Argentinien. *chloroptera.*

A. prominens *Wkr.* (= carinatum *Bsd.*, chloroptera *Burm.*, promiscus *Burm.*, pudens *Bsd.*, smerinthoides *Fldr.*) (98 A f) steht *chloroptera* sehr nahe, unterscheidet sich aber leicht durch die Flügelform, indem der Vflgl auf Ader 3 einen größeren gerundeten Lappen aufweist, bei *chloroptera* nur einen unbedeutenden Zahn; subapical liegt am Vrd ein weißlich beschuppter Fleck und ein ähnlicher submarginal in der Außenrandsmitte. Das Hflglsaumband ist etwas gezähnt und vor dem Analwinkel liegt ein tieferer Ausschnitt. Brasilien (Amazonas; Petropolis). *prominens.*

A. iphis *Wkr.* (= scriptor *Fldr.*, volatica *Clem.*) (98 A f) ist eine hellere, buntere Art, hell rötlichocker mit schmalem dunklem Mittelband der Vflgl aus 4 schwarzen Linien gebildet, das wurzelwärts von 2 weißen Linien begrenzt ist. Unterseits trägt der Vflgl einen großen, lebhaft rotbraunen Diskalfleck, der sich unterhalb der Zelle wurzelwärts erstreckt. Hlbsbasis mit deutlichem weißem Gürtel, der folgende Ring brauner als die übrigen. Mexico bis Süd-Brasilien. Die Raupe — die vielleicht aber auch zu der nächsten Art gehört — ist grün oder braun mit roten Subdorsalen und damit zusammenhängenden Schrägstreifen, dorsal mit roten Rückenzeichnungen und roten Brustfüßen. Sie lebt an Davilla (Dilleniaccae). *iphis.*

A. neglectum *R. & J.* (= iphis auct. part.) (98 A f) ist voriger Art außerordentlich ähnlich und wird viel mit ihr verwechselt. Sie unterscheidet sich konstant durch nur 1 weiße Linie als Proximalbegrenzung des Mittelbandes, das sehr viel undeutlichere schwarze Linien enthält. Der weiße Hlbsring ist nur sehr schmal, der nächste Ring nicht brauner als die übrigen. Auf der Unterseite der Vflgl ist der Diskusfleck fast schwarz und viel kleiner als bei *iphis*. Mexico bis Bolivien und Süd-Brasilien. *neglectum.*

40. Gattung: **Enyo** *Hbn.*

Steht anatomisch der Gattung *Aleuron* sehr nahe und unterscheidet sich von ihr lediglich durch bedornte Schienen.

Typus: *E. japix Cr.*

E. japix *Cr.* (= japyx *Wkr.*) (98 e). Eine kleinere Art, hell olivbräunlich mit dunkelbraunem Mittelband, das proximal gerade begrenzt, außen unter dem Vrd und submedian tief eingebuchtet ist; subanal liegt am Außenrand ein großer trapezförmiger dunkler Fleck. Hflgl schwarzbraun, nahe dem Analwinkel hell gezeichnet. An der Hlbsbasis ein schmaler weißer Gürtel. Die Namenstype ist die nördliche Form mit breiterem Mittelband, besonders irdwärts, das im Diskus außen mehr gerundet vortritt. Mexico bis Amazonas und Bolivien. — **discrepans** *Wkr.* (= japix *Btlr.*, succinctus *Fldr.*, japyx *Bönningh.*), die Form von Süd-Brasilien, mit am Ird schmälerem Mittelband, das in der Mitte nach außen mit schärferer Ecke vortritt, der dunkle Analfleck ist größer. Espiritu Santo bis Sta. Catharina. Die Raupe ist grün mit brauner Bauchseite oder ganz braun mit braunen Subdorsalen und Schrägstreifen und ganz kurzem Horn, sie lebt an Davilla rugosa. *japix.* *discrepans.*

E. pronoë *Drc.* (= variegata *Rothsch.*) (98 f) ist größer als vorige, bunter wirkend, der tief dunkle dreieckige Vrdsfleck alleinstehend, das Mittelfeld nicht viel dunkler olive als der übrige Flügel und innen nicht gerade begrenzt, sondern von etwas welligen Linien; am Zellende ein runder schwarzer Diskalpunkt, der Analteil des Außenrandes sehr dunkel abstechend gegen den apicalen. Hflgl halb durchscheinend mit breitem schwarzbraunem Saumband. Hlb ohne weißen Basalgürtel. Honduras bis Bolivien und Pará. — **fuscatus** *R. & J.* ist die südlichere Form von Sta. Catharina; hier ist auf den Hflgln nur ein Streif in der Zelle und einer darunter durchscheinend, der dreieckige Vrdsfleck der Vflgl kleiner. *pronoë.* *fuscatus.*

41. Gattung: **Epistor** *Bsd.*

Von den vorigen Gruppen besonders geschieden durch das nach außen nicht eckig vortretende 2. Palpenglied und den kammartig aufgestellten Thorakalschopf. Das ♂ trägt einen dreigeteilten Afterbusch und ist dem ♀ außerordentlich unähnlich sowohl in Färbung als in Zeichnung. Die Arten gliedern sich in 2 Sektionen, je nachdem der ♂ eine mit kleinen weißen Duftschuppen und wolligen Haaren gefüllte Subcostalfalte auf dem Vflgl trägt oder nicht.

Typus: *E. lugubris L.*

Sektion I: Vflgl des ♂ ohne Subcostalfalte.

lugubris. **E. lugubris** *L.* (= fegus *Mén.*, fegeus *Cr.*, luctuosus *Bsd.*, lugubus *Bönningh.*, phegeus *Hbn.*) (98 A f). ♂ oben schwarzbraun mit Purpurschimmer, kleinem scharfem schwarzem, gelbrötlich geringtem Diskalfleck und einer schräg verlaufenden doppelten Antemedianlinie, die licht gelbrötlich ausgefüllt ist; dieselbe Farbe haben mehr oder weniger deutlich die Adern im Postdiskalfeld, die von mehreren gewellten dunklen Querlinien unterbrochen, dunkel punktiert aussehen; in der Basalhälfte und subapical dunkle Flecke am Vrd. Beim ♀ ist die Grundfarbe heller braun, der basale dunkle Vrdsfleck fehlt, der Diskalpunkt ist ausgedehnter
latipennis. hell umringt, dahinter ein schräges dunkles Feld. — **latipennis** *R. & J.* ist die Rasse von Jamaica, die sich durch breitere Flügelform und weniger vorgezogenen Apex auszeichnet, der Vflgldiskus erscheint bunter, die postmedianen Wellenlinien schärfer und dunkler. Die Namenstype ist sonst sehr weit verbreitet und findet sich von Massachusetts bis Paraguay und Süd-Brasilien, auch in Westindien. Raupe grün oder rosa, mit hellen Dorsalen und Subdorsalen sowie hellen, oben dunkler gesäumten Schrägstreifen in den Seiten, zwischen denen bei Färbungsvarietäten gelegentlich große schwarze Flecke auftreten können. Sie lebt an Wein und Cissus.

ocypete. **E. ocypete** *L.* (= camertus *Cr.*, daunus *Cr.*, lugubris *Wllgr.*) (98 A g). Das ♂ ist ohne weiteres kenntlich an den sehr dunkel purpurschwarzbraunen Flügeln mit grell abstechendem gelbweißen Irdspolster der Hflgl. Auf den dunkler marmorierten Vflgln tritt nur die dreifache helle schräge Antemediane hervor und ein hellerer schmal halbmondförmiger Saumfleck und der wenig auffallende gelbrötlich umzogene Diskalpunkt. Das ♀ ist heller braun, sonst ähnlich wie das von *lugubris*, aber die scharfe und schräger verlaufende Antemediane ist bis zum Ird außen dunkel angelegt; der Diskalfleck liegt in einem hell schieferblauen Fleck, in dem die Adern heller hervortreten; der Saumhalbmond ist heller rötlichbraun, der 2. Hlbsring trägt einen dunkelbraunen Gürtel. Mexico bis Paraguay und Süd-Brasilien; Cuba, Haiti, Jamaica. Die Raupe ist der der vorigen Art sehr ähnlich, doch stärker weiß oder gelb gekörnelt, die Schrägstreifen reiner weiß. Sie lebt an Cissus sicyoides und Davilla rugosa.

boisduvalii. **E. boisduvalii** *Obth.* (= camertus *Bsd.* part.) ist mir unbekannt; aus der coll. Boisduval nach 2 ♂♂ aufgestellt. Zum Unterschied gegen vorige ist die Thoraxmitte heller als Kopf und Prothorax; der Hlb trägt eine hellgraue Dorsale zwischen 2 dunkelbraunen Linien; die 4 Flügel tragen vom Vrd der Vflgl bis zum Analwinkel der Hflgl eine schwach wellige samtschwarze Schräglinie, die den Diskalfleck berührt, welch letzterer zwischen 2 schwarzen Parallellinien liegt; abgesehen von einem dunkelbraunen Costalfleck ist das Antemedianfeld hell rötlichocker wie der Saumhalbmond. Vaterland nicht angegeben.

Sektion II: Vflgl des ♂ mit Subcostalfalte.

gorgon. **E. gorgon** *Cr.* (= lyctus *Hbn.*) (98 A g). Hier hat das ♂ eine sehr breite Subcostalfalte, die bis zum unteren Zellrand reicht. Vflgl schokoladenbraun, unterhalb der Zelle, in einem Dreiecksfleck dahinter und einem Apicalfleck tief dunkelbraun. Das ♀ ist licht rötlichbraun, stellenweise mit lila Ton mit tief dunkelbraunem, unten 3mal gewinkeltem Feld in den oberen ⅔ des Postmedianfeldes, in dem der große, abstechend helle runde Diskalfleck steht. Mexico bis Süd-Brasilien, fehlt auf den Westindischen Inseln. Raupe ebenfalls beiden vorigen ähnlich, Rücken dunkler blaugrün, Horn und eine Zeichnung auf dem Analsegment dunkelbraun, der 4. Ring seitlich stärker erweitert, an Cissus sicyoides.

taedium. **E. taedium** *Schs.* sieht der vorigen sehr ähnlich, aber das Duftorgan, d. h. die Subcostalfalte des Vflgls ist viel schmäler, dadurch ist auch der Costalrand weniger konvex; ausgezeichnet durch mehr olivbräunliche Grundfarbe, der die dunklen postdiskalen Dreiecksflecke fehlen; auf dem Vflgl ist die untere Discocellularis halb so lang als die Strecke zwischen Ader 3 und 4. Das ♀ stimmt nahezu mit dem ♀ von *gorgon* überein, weicht aber ab durch schmälere Vflgl, deren Außenrand deutlicher geknickt ist, durch dunklere Grundfarbe und dadurch, daß der Vflgl-Außenrand unterseits ein weißlichgraues diffuses Band trägt. Mexico bis Columbien.
australis. — **australis** *R. & J.* (= lyctus *Wkr.*, gorgon *Btlr.*) ist die Form von Brasilien und Venezuela; hier ist die untere Discocellularis kürzer als ⅓ der Strecke zwischen 3 und 4; der helle Saumhalbmond ist heller und klarer, die Adern in ihm nicht braun gestreift.

bathus. **E. bathus** *Rothsch.* ist dunkler braun als *gorgon* und *taedium*, der Hlb ohne wollige Schuppenbekleidung. Vflgl dunkelbraun, der dunkle Schatten unten längs der Falte fließt mit dem dreieckigen großen Diskalfleck zusammen, letzterer ist größer als bei *gorgon*; der dunkelbraune Apicalfleck ist breiter und kürzer als bei den Verwandten, das halbmondförmige helle Saumband ist schmäler. Hflgl weniger braun; Analwinkel mehr vorgezogen. Peru und Bolivien.

cavifer. **E. cavifer** *R. & J.* (= gorgon *Btlr.*, lyctus *H.-S.*) (98 A g) hat die gleiche schmale Form der Subcostalfalte wie *taedium*, ist aber viel dunkler, in der Farbe purpur schwarzbraun, mit einzelnen blauweißen Zeichnungen und Adern, besonders im Analfeld der Vflgl; ein großes Dreiecksfeld in der äußeren Vrdshälfte bis zum Analwinkel, außen vom hellen Saumhalbmond begrenzt, ist tief dunkelbraun wie ein Fleck unter der Mediana; nahe der Vflglbasis liegt eine tiefe ovale Grube. Raupe wie die vorigen, aber schlanker, die Subdorsale wellig, zwischen den Schrägstreifen mit großen hellrötlichbraunen, oben dunkelbraun begrenzten Flecken. Von Miles Moss an Cissus sicyoides aus dem Ei erzogen. Panama bis Bolivien und Brasilien.

42. Gattung: **Pachygonia** *Fldr.*

Von *Epistor* verschieden durch fehlenden Thorakalkamm und eigentümlich dorsal und ventral lang beschuppte Hinterschienen, die dadurch flach zusammengedrückt erscheinen. Abgesehen von dieser letzten Eigentümlichkeit auch mit *Perigonia* und *Nyceryx* nahe verwandt. 5 Arten:

Typus: *P. subhamata Wkr.*

P. subhamata *Wkr.* (= caliginosa *Bsd.*, gigantea *Schauf.*, grandis *Bsd.*, nimerod *Bsd.*, subtramata *Bönningh.*). (98 B a) Vflgl dunkel rotbraun mit zahlreichen dunklen Querlinien; unter dem Apex mit deutlichem lehmgrauem halbmondförmigem Saumfleck. Zum Unterschied gegen die sehr ähnliche *caliginosa* ist der Außenrand unter dem Apex ausgeschnitten, darunter zwischen 7 und 5 abermals konkav. Hflgl basal rotbraun, außen schwarz mit trüb ockergelben Binden, gelegentlich mit rötlichem Ton. Mexico bis Brasilien und Paraguay. Raupe nicht bekannt. *subhamata.*

P. caliginosa *Bsd.* (= subhamata *Wkr.*) (98 B a) gleicht in Farbe und Zeichnung ganz der vorigen, hat aber zugespitzten Apex der Vflgl und konvexen, nicht ausgeschnittenen Außenrand. Die Unterseite ist heller. Zentral- und Süd-Amerika. *caliginosa.*

P. hopfferi *Stgr.* (98 B a) gleicht in der Flügelform der *subhamata*, aber die Vflgl sind viel dunkler braun, so daß die Querzeichnungen viel weniger klar werden, der halbmondförmige helle Saumfleck unter dem Apex fehlt und die Hflglbänder sind lebhaft karminrosa. Panama bis Bolivien. *hopfferi.*

P. drucei *R. & J.* (= hopfferi *Ky.*) (98 D a) unterscheidet sich in gleicher Weise von voriger, wie *caliginosa* von *subhamata*, d. h. der Vflglapex ist zugespitzt, der Außenrand nicht ausgeschnitten; der helle Diskalfleck ist größer, der halbmondförmige helle Saumfleck unter dem Apex sehr deutlich; Analwinkel mit weißlicher Beschuppung; die roten Hflglbänder breiter. Panama, Honduras. *drucei.*

P. ribbei *Drc.* (98 D a) unterscheidet sich auf den ersten Blick von allen vorigen dadurch, daß die rötlichen Hflglbänder fehlen und nur als rudimentäre Striche am Analwinkel erhalten sind. Vflgl-Außenrand gezähnt. Panama. — **peruviana** *Joicey & Talbot* ist oberseits viel dunkler braun, besonders die Hflgl, auf denen die 2 hellen Analstriche schärfer markiert sind. Unterseits mehr ockerig gefärbt. Vom oberen Marañon (Peru), 1000 Fuß hoch. *ribbei.* *peruviana.*

43. Gattung: **Himantoides** *Btlr.*

Steht der vorigen Gattung sehr nahe und gleicht ihr in der eigentümlichen seitlich zusammengedrückten Beschuppung der Hintertschienen und des 1. Tarsengliedes. Verschieden hauptsächlich dadurch, daß der Analwinkel der Vflgl nicht ab- und rückwärts gebogen ist wie bei *Pachygonia*, sondern stumpf gerundet endet. Nur 1 Art:

H. undata *Wkr.* (98 B a) ist eine kleinere Art, Vflgl braun mit weißem, schwarz gerandetem Stigma und mehreren schwarzen Querbinden; das von ihnen eingeschlossene Mittelfeld ist meist irdwärts weiß bestäubt, nach dem Vrd zu mehr schwarzbräunlich. Hflgl orange mit schwarzer Basis und Saumband. Jamaica. Von der Lebensgeschichte ist nichts bekannt. *undata.*

44. Gattung: **Cautethia** *Grt.*

Unterscheidet sich von der sonst gleich gebauten *Himantoides* durch kürzere Fühler und normal beschuppte Hintertschienen.

Typus: *C. noctuiformis Wkr.*

C. spuria *Bsd.* (98 B a) ist die größte Art, fast genau gezeichnet wie die folgende, aber dunkler schwarzgrau, das Basalfeld noch etwas dunkler, ebenso das von der Vrdsmitte zum Analwinkel ziehende Band. Hflgl etwas heller gelb mit breiterem Saumband. Genital von den folgenden verschieden. Bisher nur von Mexico bekannt. *spuria.*

C. yucatana *Clark* (98 B a) ist nächst verwandt mit *spuria*, wesentlich kleiner als diese; Vflgl von der gleichen rauchgrauen Färbung wie dort und die Hflgl ebenso hell gelb, während *grotei* und *noctuiformis* orangegelbe Hflgl haben; das schwarze Saumband der Hflgl reicht bis zur Zelle; Vflglzeichnungen weniger hervortretend, das Basalfeld viel heller; vom Analwinkel zieht ein dunkles Band schräg basalwärts zum ersten Vrdsdrittel, ähnlich wie bei *noctuiformis*. Vflgllänge: 16 mm. Nach 1 ♀ von Yucatan (Izamal). *yucatana.*

C. grotei *Edw.* (98 B a) ist kleiner und sehr viel heller silbergrau als vorige; Basalfeld kaum verdunkelt, nach außen durch doppelte Querlinien abgegrenzt, am Zellschluß mit schwarzem Diskalstrich; Postdiskal- *grotei.*

linien stark gezackt, über dem Analwinkel mit schwarzem Fleck, vor dem Saum noch eine Zackenlinie. Hflgl orangegelb mit schwarzem Saumband. Bahamas und Florida. Die von Dyar beschriebene Raupe lebt an der Rubiacee Chiococca.

noctuiformis. **C. noctuiformis** *Wkr.* (= hipparsus *Grt. & R.*, grotei *Gundl.*) (98 B a) ist mehr schiefergrau, das Basalfeld dunkler; am Zellende ein weißer, schwarz geringter Diskalfleck, dahinter eine schwarze Querbinde, die mehr senkrecht vor dem Analwinkel auf den Ird trifft, am Vrd stark verbreitert, das Saumfeld viel schmäler. Hflgl orange mit sehr verschieden breitem Saumband, das gelegentlich bis zur Zelle reicht. St. Thomas; Porto Rico; Haiti; Cuba.

45. Gattung: **Nyceryx** *Bsd.*

Sehr nahe der folgenden *Perigonia*, von der sich die Arten hauptsächlich durch den gezähnten Außenrand mit subapicaler Konkavität unterscheiden. Zahlreiche, zum Teil ähnliche Arten.

Typus: *N. hyposticta Fldr.*

hyposticta. **N. hyposticta** *Fldr.* (= vega *Bsd.*) (98 B b) ist die größte Art der Gattung, so daß frühere Autoren sie bei der Gattung *Ambulyx* unterbrachten. Sie ist stets leicht zu erkennen an der Unterseite der Vflgl, die bis zur Wurzel mit zahlreichen rötlichgelben Flecken bedeckt ist, während bei allen anderen Arten der Basalteil fleckenlos ist. Oberseits etwas der folgenden *ericea* ähnlich mit einigen spärlich beschuppten, halb durchscheinenden Flecken im Subterminalraum. Columbien und Venezuela bis Bolivien.

ericea. **N. ericea** *Drc.* (= coffeae *Drc.*). Vflgl licht graubraun mit olivbraunen welligen Querlinien, beide mittleren submedian durch einen schwarzen Längsstrich verbunden, die innere am Ird zu einem braunen Dreieck erweitert; hinter der Mitte ein braunes Schrägband von der Vrdsmitte zum Analwinkel, dahinter eine Reihe von 3—4 weiß beschuppten Glasfleckchen, außen schwarz begrenzt; unter dem Apex ein schwarzer Halbmond; Diskalfleck weiß beschuppt. Hflgl gelb mit schwarzem Saumband, anal darin einige weiße Strich-
minor. fleckchen. Honduras bis Columbien. — **minor** *Clark* (98 B b) ist kleiner, heller, mehr silbergrau, das braune antemediane Irdsdreieck fehlt; hinter dem braunen Schrägband steht nur ein Glasmöndchen, die übrigen sind nur spurweise vorhanden; der schwarze Apicalmond ist schmäler; Diskalfleck hellbraun, nicht weiß. Auf dem Hflgl ist statt der weißen Analstriche ein gelber Fleck vorhanden. Brasilien (Sta. Catharina).

lunaris. **N. lunaris** *Jord.* ist noch viel größer als *ericea*, die Hflgl rostrot, nicht gelb, mit einer Postmedianreihe weißer Punkte. Vflgl wesentlich wärmer gefärbt, in der Form länger, mit schräg abgestutzter Spitze, der Zahn auf der Ader 5 fehlt, die Ecke auf Ader 4 springt weniger vor und die Zähne auf 2 und 3 sind nur sehr unbedeutend; am Zellende stehen 2 Discalpunkte, das schwarzbraune Saumfeld wird bis zum Analwinkel durch eine schwarze Linie begrenzt, die in der Mitte geeckt ist. Von Macas (Ecuador).

coffeae. **N. coffeae** *Wkr.* (= abboti *Schauf.*, boisduvali *Btlr.*) (98 B b) ist eine große kräftige Art, violettbraun mit tiefer purpurbraunen Querzeichnungen, die sich im Mittelfeld zu einem am Ird verbreiterten Band verdichten; in der oberen Zellecke ein kleiner weiß umzogener Diskalfleck. Hflgl sehr charakteristisch durch ein schwarzes Querband, das vom analen Teil des breiten Saumbandes zum basalen Vrdsteil zieht. Honduras bis Rio de Janeiro.

magna. **N. magna** *Fldr.* (98 B c) ist der vorigen etwas ähnlich, doch fehlt auf den Hflgln, die im Costalteil viel tiefer orangerot gefärbt sind, das schwarze Querband. Vflgl mehr blauschwarz, das schwarzbraune Mittelband ist am Vrd eher breiter als am Ird. Eine anscheinend seltene Art von Peru und Ecuador.

tacita. **N. tacita** *Drc.* (98 B b) ist nebst der folgenden leicht erkennbar an der bis zur Wurzel rotgelben Unterseite der Vflgl und an den scharf abstechend weißen Saumfransen der Bauchseite des Analsegmentes des Hlbes. Vflgl braun, öfters mit Ockerton, zwischen den Querlinien reichlich mit silberbläulichen Schuppen bestreut; in der Irdsmitte liegt ein großer brauner Fleck, der nach oben bis zur Zelle, am Ird basalwärts verschmälert bis zur Wurzel reicht. Von Mexico bis Bolivien verbreitet. Ueber die Unterschiede gegen *eximia* vergleiche die folgende Art.

eximia. **N. eximia** *R. & J.* (= tacita *R. & J.* part.) ist voriger in Färbung und Bau sehr ähnlich, hat aber anderen Genitalapparat. Bei *tacita* ist der dunkle Fleck der Vflgl-Oberseite proximal durch eine scharfe gerade graue Linie abgegrenzt, die nahe dem oberen der schwarzen Zellapexpunkte endet; bei *eximia* ist der Vflgl mehr violettbraun und der dunkle Fleck ist nach der Wurzel hin ausgezogen mit gebogenem innerem Rand; die weißlich-grauen Linien sind unregelmäßiger als bei *tacita*; die schräge postdiscale Linie, die vom Vrd zum Außenrand zieht, ist weniger gerade als bei *tacita*; die weißgraue gebogene Submarginallinie, die vom braunen Apicalfleck zum mittleren Außenrandszahn zieht, trägt bei *tacita* einen sehr deutlichen weißen Punkt, bei *eximia* nicht. Das ockergelbe Hflglfeld ist viel ausgedehnter als bei *tacita*, das dunkle Saumband an der Subcostalis höchstens 3 mm, bei *tacita* 5—6 mm breit. Die Unterseite ist bei *eximia* lebhafter gefärbt und kontrastiert daher

stärker mit dem Saumband als bei *tacita*. Die weißen Hlbsseitenpunkte sind größer als bei *tacita*. Von Panama (Chiriqui) beschrieben.

N. maxwelli *Rothsch.* (= stuarti *Rothsch.*) (98 B e) steht der *continua* sehr nahe, ist aber viel größer. *maxwelli.* Eine bunte Art, auf hell lilabräunlichem Grund rotbraun gezeichnet; der rotbraune Irdsfleck reicht oben nicht bis zur Zelle, ist besonders am oberen Ende schwarz. Hflglapex nicht schwarz, sondern rotbraun. Schulterdecken weiß gerandet; Palpen mit deutlichem weißem Fleck. Bisher nur wenige Stücke bekannt. Peru; Ecuador; Bolivien; Sta. Catharina.

N. nictitans *Bsd.* (= subaurea *Köhler*) (98 B c) ist oben ähnlich wie *tacita* gefärbt, aber sofort zu unter- *nictitans.* scheiden durch die im Basalteil unterseits dunkelbraunen Vflgl und 2 scharfe dunkelbraune feine Längslinien auf der Bauchseite des Hlbes. Hflgl sehr dunkel rötlichocker, fast rostbraun mit 2 mehr oder weniger deutlichen Mittellinien, die irdwärts in großem Fleck enden. Vflgl mit kleinem Diskalfleek, der auf der Innenseite weiße Schuppenbegrenzung zeigt. Süd-Brasilien (Rio de Janeiro bis Rio Grande do Sul). — **saturata** *R. & J.* *saturata.* ist die Peru-Form, viel tiefer in der Grundfärbung, aber die Hflgl weniger rotgelb. Vflgl stärker gelappt am Außenrand. Unterseits sind die beiden rotgelben, von braunen Wellen durchzogenen Postdiskalflecke stark verkleinert. — **bryki** *Gehlen* ist naeh einem stark rostrot statt schwarzbraun gezeichneten Stück von Chan- *bryki.* ehamayo aufgestellt.

N. continua *Wkr.* (= distans *Bsd.*) (98 B e). Eine kleinere, bunte Art, außer der Kleinheit von der sonst *continua.* ähnlichen *maxwelli* sofort dureh das ganz schwarze Hflglsaumband zu trennen. Auf dem Vflgl ist das basale Vrdsfeld ohne deutliche Linienzeiehnungen. Das schräge Antemedianband ist schwarz ausgefüllt; Stigma ziemlich groß. Hflgl bis zum Ird gelb. Brasilien (Espiritu Santo bis Parana). — **cratera** *R. & J.* (maxwelli *cratera.* *R. & J.* part.) sieht infolge beträehtlieherer Größe der *maxwelli* noeh ähnlicher. Die Oberseite von Körper und Flügeln ist grauer gefärbt, das Saumband der Hflgl ist breiter und weniger scharf begrenzt, und läuft vor dem orange Ird zur Wurzel hin; unter dem Zellende ein brauner Fleek und dahinter noch einige Fleckchen. Peru, Bolivien (Rio Songo).

N. alophus *Bsd.* (= nephus *Bönningh.*) ist ähnlich der vorigen. Thorax vorn und in der Mitte brau- *alophus.* ner, die Schulterdecken nieht so rein weiß gerandet. Vflgl durch deutlichere Linienzeichnung bunter; Stigma schmal und länglich; subbasal liegt ein schwärzliches Band. Die Namentype aus Brasilien, Bahia bis Parana, ist die dunklere Form mit sehwarz ausgefülltem Antemedianband. — **ixion** *Burm.* (= nephus *Burm.*) (98 B c) *ixion.* ist eine hellere Form mit nicht sehwarz ausgefülltem Antemedianband. Bolivien, Paraguay und Argentinien.

N. nephus *Bsd.* Von dieser Art ist nur die einzige Type bekannt. Sehr ähnlieh in der Färbung wie *nephus.* *alophus*, aber oberseits mit breiterem Saumband der Hflgl. Unterseits ist der Vflgldiskus ockergelb, im distalen Vrdsteil von scharfen Mondbogenlinien durchzogen. Genitalapparat verschieden. Brasilien.

N. riscus *Schs.* (= creusa *Rothsch.*) (98 B d) ist eine häufigere Art, ähnlich der folgenden, aber viel *riscus.* kleiner und mit ausgehöhltem Vflgl unter dem Apex. Grundfarbe der Vflgl hell rotbräunlich mit schieferschwärzliehem Saumband, das nach innen durch ein tief dunkelbraunes Bogenband abgegrenzt ist. Mexico bis Bolivien und Brasilien (S. Paulo).

N. stuarti *Rothsch.* (= riseus *Drc.*) (98 B d) ist viel größer als vorige mit dunkleren Vflgln, die unter *stuarti.* dem Apex abgestutzt und nicht ausgehöhlt sind; die postdisealen Linienzeiehnungen sind unter dem Vrd stärker gebogen. Auf den Hflgln ist das Gelb mehr eingeschränkt. Peru und Bolivien.

N. draudti *Gehlen* (98 C e) ist voriger sehr ähnlieh, aber größer und mit breitcren Vflgln; Grundfarbe *draudti.* grauer, nicht so rötliehbraun, Metathorax mit 2 rotbraunen Haarbüseheln. Am Vflgl ist der Außenrand sehärfer gezähnt, der Apex deutlich ausgebuehtet; die schwarze Saumbinde ist gerade, nieht gebogen, und proximal von einer zweiten sehwäeheren Parallellinie begleitet, distal von der Saumbinde ein grauweißer Streifen; die übrige Zeiehnung reduzierter als bei *stuarti*. Hflgl ausgedehnter gelb und die dunkelbraunen Töne mehr grauschwarz. Vflgllänge: 34 mm. Shanusi (Peru, Quellgebiet des Amazonas).

N. mülleri *Clark* (98 B d). Nahe *clarki Fassl*, aber kleiner. Oben hellbraun mit dunkelbrauner Zeichnung, *mülleri.* ohne jedes Silbergrau; mit großem dreieekigem dunkelbraunen Irdsfleck, dahinter 3 gewellte Linien; Außenrand ähnlieh wie bei *eximia*, aber mit stärkerer Zackenbildung in der Saummitte und am Analwinkel. Zur Saummitte zieht ein gerader dunkelbrauner Längssehatten vom oberen Zellwinkel aus. Hflgl dunkelbraun mit orangegelbem Vrdsteil, im Analfeld bläulieh weiß beseluppt mit gewellten Submarginallinien. Orizaba (Mexico).

N. clarki *Fassl.* Fühler braun, ähnlich *stuarti*, Kopf, Brust und Hlb heller als bei *coffeae*. In der Zeieh- *clarki.* nung zwischen *coffeae* und *maxwelli*. Hflgl mit schmalem ockergelbem Längsfeld am Vrd, das aber um die Hälfte schmäler ist als bei *stuarti*; die übrige Zeichnung gegen den Analwinkel ähnlich *maxwelli*, aber ausgefülirter und weiter naeh vorn reichend. Unterseits ähnlieh *coffeae*, aber ohne blaugraue Saumfelder und besonders gegen die Wurzel zu etwas ins Olivgrüne. Flügelspannung: 60 mm. Bolivien (Rio Songo), 750 m hoch.

46. Gattung: **Perigonia** *H.-Schäff.*

Wie *Nyceryx*, aber mit ungezähntem Saum und spitzem Apex, darunter nicht ausgehöhlt. Palpen kräftig, gerundet, Hinterkopf mit schwach geteiltem Schopf; Fühler schlank mit kurzem Endhaken. Hinterrand der Hlbssegmente 3—4reihig kräftig bedornt. Afterbusch beim ♀ abgestutzt, beim ♂ mit verlängertem Mittelteile. Etwa 10 größtenteils tropische Arten.

Typus: *P. stulta H.-S.*

divisa. **P. divisa** *Grt. & R.* (98 B h). Eine anscheinend sehr seltene Art aus Cuba, leicht erkennbar an einer scharfen weißen Linie, die schräg vom Vflglapex einwärts zieht; hinter der Mitte mit geradem schwarzem Diskalband, das gelbweiß eingefaßt ist. Auf den Hflgln reicht die gelbe Farbe bis zur Wurzel.

grisea. **P. grisea** *R. & J.* erinnert im Flügelschnitt durch den scharfen Zahn in der Saummitte und am Analwinkel fast an eine *Nyceryx*, aber der Flügelapex ist spitz. Körper und Flügel grau, Vflgl mit gerader Antemediane, kleinem Zellpunkt und einer zweimal fast rechtwinklig geknickten Postmediane; vom letzten Vrdsfünftel zieht zum Saum am Ende von Ader 3 eine gerade Linie, die sich von längs des Saumes zum Analwinkel fortsetzt, all diese Zeichnungen schwärzlich olive. Hflgl bis fast zur Basis gelb wie bei *stulta*, auch am Ird ein gelber Distalfleck; Saumfeld grau. Peru; Bolivien.

pallida. **P. pallida** *R. & J.* (98 B d) ist der *stulta* sehr ähnlich, aber heller und mit schmäleren Flügeln, Außenrand in der Mitte breiter gerundet; sogleich von *stulta* zu unterscheiden durch eine weiße Seitenlinie am 1. Palpenglied. Hflgl mit schmälerem braunem Saum, der Diskus tiefer gelb. Venezuela und Argentinien.

thayeri. **P. thayeri** *Clark* ist verwandt mit *pallida*; Apex und Analwinkel des Vflgls weniger spitz, der Außenrand in der Mitte weniger convex; die Färbung ist sehr ähnlich, die dunkle Apicallinie mehr prominent, ebenso das Stigma, die Zeichnungen kontrastreicher. Die Unterseite ist heller, das Distalband dunkler. Auf den Hflgln ist das Gelb weniger ausgedehnt. Vflglänge: 32 mm. St. Vincent.

stulta. **P. stulta** *H.-Schäff.* (= lusca *Wkr.*) (98 B d). Veränderlich in der stärkeren oder schwächeren Beimischung von Grau in der braunen Flügelfarbe; subapical liegt am Außenrand eine halbmondförmige Verdunkelung, einwärts von einem dreieckigen hellen Vrdswisch begrenzt. Hflgl ausgedehnt gelb bis zur Wurzel. Guatemala bis Bolivien und Rio de Janeiro. Raupe unbekannt.

leucopus. **P. leucopus** *R. & J.* steht der *stulta* sehr nahe. Körper oben rötlich grau, Hlbsseiten mit einer Reihe verloschener grauer Flecke. Flügelform und Zeichnungen wie bei *stulta*, Oberseite weinrötlich grau bestäubt, daher treten die braunen Linien etwas markierter hervor, die Antemediane ist weniger regelmäßig; am Saum zwischen Apex und Mitte ein halbmondförmiger grauer Fleck; Flügelspitze etwas schärfer als bei *stulta*. Am Hflgl ist der braune Außenrand vrdwärts verschmälert. Von Cuyaba, Matto Grosso.

lusca. **P. lusca** *Fabr.* Eine sehr veränderliche Art, alle beschriebenen Formen durch Uebergänge verbunden, so daß nicht zu sagen ist, wo eine Form aufhört und die andere anfängt. Das Antemedianband des Vflgls ist nicht scharf begrenzt nach dem Saum zu, sondern verwaschen. Das gelbe Hflglband reicht nicht bis zur Wurzel, ist gewöhnlich sehr schmal, öfters ganz ausgelöscht. Der 5. Hlbsring meist grau beschuppt. Die verschiedenen Formen sind, wie auch *lefebraei* und *jamaicensis* genital nicht verschieden, so daß heute noch nicht mit Sicherheit gesagt werden kann, was Art, was Form ist. Beim Namentypus ist die schwärzliche Submarginallinie gleichmäßig gebogen und nicht geeckt, das antemediane dunkle Band proximal sehr hell angelegt wie auch der Diskus. Eine kleinere Form mit gelbem Analfleck des Hflgls von Cuba. Unterseits ist
passerina. der Ird des Hflgls ausgedehnt gelb. — **passerina** *Bsd.* (= lusca *Burm.*) ist eine kleine Form von höchstens 25 mm Vflgllänge, Vflglsaum in der Mitte stumpf geeckt, die Submarginale unregelmäßig, irdwärts verloschen. Auf dem Hflgl ist der gelbe Analfleck oberseits groß, fehlt aber unterseits. Dies ist die Form von Matto Grosso,
ilus. Paraguay und Bolivien. — **ilus** *Bsd.* (98 B d) ist größer, die Submarginale irdwärts ebenfalls unregelmäßig. Das gelbe Hflglband ist schmäler als bei *passerina*, unterseits ist das Irdsfeld am Hflgl gelb, bei *passerina* nicht. Beide Flügelunterseiten ausgedehnt roströtlichbraun, bei *passerina* mehr olive. Mexico bis Matto Grosso und Süd-
interrupta. Brasilien. — **interrupta** *Wkr.* (= lusca *Wkr.* part., doto *Schauf.*, restituta *Drc.*) (98 B e) hat etwas längere Vflglform, in der Saummitte weniger konvex; die schwarze Submarginallinie ist gleichmäßiger gebogen und weiter vom Saum entfernt. Das gelbe Hflglband schmäler als bei *ilus*, bis Ader 2 reichend; der gelbe Analfleck ober-
bahamensis. seits mehr oder weniger deutlich, unterseits fehlend. Mexico bis Bolivien und Peru. — **bahamensis** *Clark* (98 B h) ist viel größer, die hellgrauen Töne im Basalfeld, hinter der Postmediane und am Außenrand mit ausgesproche-
restituta. nen bläulichem Ton, sonst sehr nahe der *interrupta*. Bahamas. — **restituta** *Wkr.* (= lusca *Wkr.* part., affinis *Schauf.*) (98 B e) unterscheidet sich von *interrupta* durch stark verschmälertes gelbes Hflglband und nahezu
tenebrosa. oder ganz fehlenden gelben Analfleck. Mexico bis Amazonas. — **tenebrosa** *Fldr.* (= restituta *Rothsch.*) (98 B e).
major. Hier ist alle gelbe Farbe auf dem Hflgl geschwunden; Venezuela bis Amazonas. — **major** *Clark* steht der *tenebrosa* sehr nahe, das Gelb fehlt bei dem ♀ ganz, bei dem ♂ ist es spurweise vorhanden. Die Grundfarbe

ist oben und unten dunkler. Eine große, gut gezeichnete Form von St. Vincent, Guadelupe und Dominica. — Die Raupe der Form *restituta* beschreibt Moss als weißlich oder apfelgrün mit schmalem weißem Mittelstreif und 7 schrägen weißen, oben dunkelgrün, oft auch noch schwarz begrenzten Seitenstreifen; Kopf und Horn blaugrün. Bei Beunruhigung wird der Vorderkörper erhoben und es werden auf der Bauchseite der Ringe 2 und 3 große schwarz und gelbe Mondflecke sichtbar. Sie lebt an Rubiaceen wie Ourouparia guianensis, meist aber an Coffea arabica und liberica.

P. lefebraei *Luc.* (= lefebvrii *H.-Schäff.*) (98 B e). Sehr nahe der *lusca lusca* und mit dem gleichen Genitalapparat, auf den Vflgln wird das dunkle Antemedianband rudimentär und auf den Hflgln fehlt der gelbe Irdsfleck. Die nicht beschriebene Raupe lebt nach Gundlach ebenfalls an Rubiaceen. Cuba; Haiti. *lefebraei.*

P. jamaicensis *Rothsch.* gleicht ebenfalls der *lusca* und hat auch keinen wesentlich verschiedenen Genitalapparat, nur ist der Clasper breiter. Der Hauptunterschied ist ein großer gelber Diskusfleck auf der Vflgl-Unterseite. Jamaica. *jamaicensis.*

P. glaucescens *Wkr.*, nur nach der einzigen Type bekannt, ähnelt der Form *tenebrosa* von *lusca*. Thorax oben grünlichgelb, die Hlbsringe 5 und 6 seitlich weiß gefleckt, die Bauchseite heller als bei *tenebrosa*. Vflgl mit breitem, beiderseits scharf begrenztem Antemedianband; die braune Submarginallinie ist gleichmäßig gebogen und beginnt 2 mm vom Apex entfernt am Vrd. Hflgl ohne gelbes Band, mit einem gelbrötlichen Submarginalfleck am Analwinkel. Haiti. *glaucescens.*

47. Gattung: **Eupyrrhoglossum** *Grt.*

Genau wie die folgende Gattung *Sesia* gebaut, aber auf dem Vflgl sind Ader 7 und 8 am Ende nicht verschmolzen. Nur 2 Arten:

Typus: *E. sagra Poey.*

E. sagra *Poey* (= harpyia *Schauf.*) (98 B e). Eine sehr charakteristische Art; Körper oben mausgrau, seitlich braun, Hlb mit brauner Rückenlinie. Vflgl braun mit schwarzen Zeichnungen und weißem Glasfleck vor der Saummitte in dem schwarzen Submarginalband, das etwa 8 mm vor dem Apex beginnt und im oberen Drittel scharf geknickt ist. Hflgl tief schwarz mit gleichmäßig schmalem geradem gelbem Querband und gelben Fransen. Mexico bis Rio Grande do Sul und Cuba. — Raupe nach Moss braun, auf dem Rücken mehr rosabraun, mit dunkler brauner Rückenlinie und ebensolchen 7 Schrägstreifen und auf den Ringen 8—11 mit smaragdgrünen Flecken darunter; das schwarze Horn sehr rauh gekörnelt. Sie lebt an Sabicea aspera (Rubiacee). *sagra.*

E. corvus *Bsd.* (= ceculus *Btlr.*) (98 B f) gleicht viel mehr einer sehr schlank- und schmalflügeligen *Perigonia*. Vflgl braun mit dunkleren Querzeichnungen und einem schwach und gleichmäßig gebogenen Submarginalband. Hflgl gelb mit schwarzer Wurzel und Saumbinde. Nicaragua bis Bolivien. Die Raupe ist nach Moss' Vermutung der vorigen sehr ähnlich, aber grün, an Rubiaceen, kam jedoch nicht zur Entwicklung. *corvus.*

E. venustum *R. & J.* steht nahe bei *corvus*, ist leicht von dieser durch das breitere und viel hellere, grünlichgelbe Hflglband zu trennen, durch die hell maisgelbe Brustseite des Thorax und durch zahlreiche schwarzbraune Linien oberseits auf dem Vflgl. Thorax schwarzbraun mit 2 bleifarbenen Streifen. Vflgl schmäler und länger als bei *sagra*, schwarzbraun, zwischen den Querlinien bleiglänzend, vor der Mitte mit 7, hinter ihr mit 5 schwarzbraunen Linien, letztere etwas gezähnt, in schwach s-förmiger Biegung, die 5. Linie am breitesten, vereinigt sich vor Ader 4 mit einer Submarginalen und läuft mit ihr zum Analwinkel. Vflgllänge: 31 mm. Rio Madeira (Amazonas). *venustum.*

48. Gattung: **Sesia** *Fabr.*

Kopf breit, Palpen kurz zugespitzt. Fühler spitzenwärts kaum verdickt, mit schlankem Endhaken. Flügelsäume ganzrandig; auf den Vflgln verschmelzen die Adern 7 und 8 am Ende miteinander. Die Gattung enthält 5 Arten mit verhältnismäßig sehr starkem Körper, Analende mit starkem Fächerschwanz und mit verhältnismäßig schmalen und kleinen, aber sehr kräftigen Flügeln. Nur amerikanisch.

Typus: *S. tantalus L.*

S. ceculus *Cr.* (98 B f) ist neben der folgenden die einzige Art mit gelber Hflglbinde. Vflgl dunkelbraun mit dunklerer Basalhälfte und mehreren dunklen Bändern vor dem Saum, öfters mit schmalem glasigem Fleck subterminal darin, der aber ebenso oft fehlen kann. Hflgl schwarz mit schmaler orangegelber Binde, die sich analwärts verbreitert. Hlb seitlich orange gefleckt. Mexico bis Bolivien und Süd-Brasilien. Die Raupe hat Moss *ceculus.*

beschrieben; sie lebt an den 2 Rubiaccenarten: Ourouparia guianensis und Sabicea aspera und zwar auf jeder derselben in einer ganz verschiedenen, der Pflanze angepaßten Form. Die auf Ourouparia lebende ist blaugrün, auf dem Rücken weißlich mit 7 weißen Seitenstreifen, der erste und letzte sind breiter und weißer; die auf Sabicea lebende ist mehr gelbgrün mit kastanienroten Seitenstreifen und Rückenlinie und einem welligen Subdorsalstreif auf den Ringen 1—3.

gehleni. **S. gehleni** *Closs* mit zweifelhafter Artberechtigung wird wie folgt beschrieben: Nächstverwandt mit *ceculus Cr.*, der gelbe Seitenfleck am Hlb erstreckt sich nur auf einen Ring; die dunkle Postdiskalbinde der Vflgl-Oberseite vom Vrd her keilförmig mit geraden Rändern verlaufend, nicht geschwungen; auf der Unterseite der Vflgl im Apicalfeld ein rostbrauner, dreieckiger, scharf begrenzter Vrdfleck, gefolgt von einem nach unten etwas verwaschenen rechteckigen Fleck von derselben Farbe. Rio Songo, Bolivien. Nach Gehlen wohl nur Form der vorigen.

blaini. **S. blaini** *H.-Schäff.* (= aedon *Bsd.*). Eine kleinere, seltene Art von West-Indien. Vflgl schwarz mit weißglasigen Fleckstreifen; Hflgl ganz schwarz. Schulderdecken innen hell gerandet. Hlb im Gegensatz zu den folgenden Arten ohne weiße Querbinde auf dem 4. Ring, stark olivgelb durchsetzt. Cuba; Jamaica; Porto Rico.

tantalus. **S. tantalus** *L.* (= ixion L., sisyphus *Burm.*, titan *Burm.*) (98 B g) ist die kleinste der 3 ähnlichen folgenden Arten; gut zu erkennen an dem nur spurweise vorhandenen oder ganz fehlenden hellen bräunlichen Mittelband der Vflgl, das aus 2—3 welligen Querlinien besteht, ohne deutliche weiße Flecke oder nur mit einem winzigen; subterminal stehen stets nur 3 weiße Glasfleckchen, der oberste ist der größte und oft 2-geteilt. Hflgl ohne weißen Analfleck. Das ♂ trägt gelegentlich ein kurzes gelbliches Diskalband auf dem Hflgl. Die *zonata.* Nennform fliegt von Surinam und Venezuela bis Argentinien. — **zonata** *Dru.* (= terpunctata *Goeze*, tantalus *Wkr.*, tripuncta *Btlr.*) ist sehr wenig verschieden, die weißen Subterminalflecke sind an Größe und Zahl redu- *eumelas.* ziert. Genital finden sich geringe Verschiedenheiten. — **eumelas** *Jord.* ist eine besondere Inselform von Jamaica, der mexikanischen ähnlich, oben tief schwarz, Kopf und Thorax grünlich; Palpen unten weiß, Brust rahmweißlich, wie auch die Flügelwurzeln unterseits, scharf gegen den an der Wurzel nicht grauen Hlb., der auch kaum *clavipes.* graue Mittellinien hat, abgesetzt. — **clavipes** *R. & J.* (= tantalus *Grt.*, *Edw.*) ist die Form von Mexico und Zentral-Amerika, die sich aber auch als Höhenform auf den südamerikanischen Anden südwärts bis Tucuman findet. Gewöhnlich etwas größer als die vorige, im Diskus der Vflgl gelegentlich mit einem kleinen weißen Punkt. Da der Vordertarsus im Bau etwas von dem der vorigen abweicht, betrachtet Jordan diese Form jetzt lieber als gute Art; auch genital leichte Verschiedenheiten. Raupe nicht bekannt.

titan. **S. titan** *Cr.* (= fadus *Btlr.*, tantalus *Wkr.*) (98 B f) steht der folgenden Art sehr nahe, unterscheidet sich aber durch folgende Punkte: auf dem Vflgl sind 4 oder 5 weiße Glasfleckchen vorhanden, die nicht geteilt sind; Hflgl mit ausgedehnterer und dichterer weißer Beschuppung. Das ♂ trägt 2 dicke schwarze Schuppenbüschel am Vorderbein, eins am Femurende, das zweite am Schienenende. Im ganzen neotropischen Gebiet weit verbreitet, gelegentlich als Zugvogel auch in Nord-Amerika. — Die Raupe gleicht so sehr der der folgenden Art, daß sie schwer zu unterscheiden ist, die Farbe ist etwas mehr bläulich-grün, auf dem Rücken weißlicher, mit dunkler grüner Dorsale und schwachen Schrägstreifen, der erste und letzte breiter und weißer, der letzte gelb und rosa angeflogen. Es kommt auch eine braune Varietät vor. Sie lebt an Randia formosa (Rubiacee) und nur sehr selten an Genipa americana.

fadus. **S. fadus** *Cr.* (= annulosum *Swains.*, balteata *Kirtl.*, tantalus *Wkr.*, titan *Burm.*) (98 B f). Wie vorige, aber stets mit 4—7 weißen, meist in 2 Monde geteilten Glasflecken und ohne die schwarzen Büschel an den Vorderbeinen. Verbreitung dieselbe wie bei *titan*, aber auch in Cuba und Haiti. — Die Raupe gleicht der der vorigen genau, ist vielleicht etwas gelblicher grün und lebt ausschließlich an Genipa americana (Rubiacee). *flavosig-* — **flavosignata** *Closs* hat auf den Hflgln eine vom Vrd an gelb bestäubte Mittelbinde; von Blumenau. *nata.*

49. Gattung: **Haemorrhagia** *Grt. & Rob.*

Umfaßt die kleine Gruppe der „Hummelschwärmer", die in den nördlichen Breiten der alten und neuen Welt etwa gleichmäßig vertreten sind, den Tropen aber ganz fehlen. Augen bewimpert; Fühler keulenförmig mit kurzem, plötzlich abgebogenem Endhaken. Hlb mit breit fächerförmig ausbreitbarem Analbusch. Vorderschienen mit langem Endsporn. Flügel ganzrandig, im Diskus mehr oder weniger glasig, mit sehr locker sitzenden Schuppen bestreut, und mit dicht beschupptem Saumband. Genitalapparat auffällig asymmetrisch gebaut.

Typus: *H. thysbe F.*

thysbe. **H. thysbe** *F.* (= etolus *Bsd.*, pelasgus *Cr.*, ruficaudis *Ky.*) (98 B g). Eine große Art; Körper olive bis auf die Ringe 4 und 5, die tief dunkel kastanienrot sind, Segment 6 trägt meist einen solchen Mittelfleck, Afterbusch seitlich schwarz, in der Mitte rotbraun. Flügel glasig mit breit kastanienrotem Saumband und Rändern, ersteres tritt zwischen den Adern mit spitzen Zähnen hinein und ist auf Ader 5 verbreitert. Wurzelfeld ebenfalls rotbraun, olive behaart. Die glasigen Felder können in der Ausdehnung stark variieren. Die Nennform *cimbici-* ist weit verbreitet in den Atlantischen Staaten bis zum Mississippi. — **cimbiciformis** *Stph.* (= buffaloensis *G. & R.*, *formis.*

floridensis *G. & R.*, pyramus *Bsd.*, uniformis *G. & R.*) (98 B g) ist die häufigere Frühjahrsform, mit einwärts nicht gezähntem Saumband, die aber auch im Sommer fliegt. — **fuscicaudis** *Wkr.* ist eine weitere Form, bei *fuscicaudis* der alle Ringe vom 4. ab dunkel kastanienrot, fast schwarz sind; diese Formen sind durch die mannigfachsten Uebergänge verbunden, indem am 6. und 7. Ring seitlich olivgrüne Flecke auftreten. Vflglsaum innen gezähnt. *fuscicaudis* ist eine südlichere Form, die gewöhnliche Sommerform der Südstaaten, die nördlich nicht bis Neu-England geht. — Raupe grün mit dunkler, weiß gesäumter Dorsale und gelblichen Subdorsalen; Bauch mit scharf begrenztem rötlichem Mittelband. An Viburnum, Symphoricarpus, Prunus, Crataegus und anderen Sträuchern.

H. gracilis *G. & R.* (= ruficaudis *Wkr.*) ist eine etwas kleinere und sehr seltene Art, unter- *gracilis.* schieden von voriger durch das auf Ader 5 nicht erweiterte Saumband; das kleine Glasfleckchen im Zellapex ist nicht von der Falte geteilt wie bei *thysbe*. Hflgl unterseits analwärts mit einem gelbweißen Fleck. Brustseiten jederseits mit einem rostbraunen Horizontalstreif, der allen anderen Arten fehlt. Bauch zimtrot mit gelbweißen Mittelflecken. Canada, Neu-England. Raupe nicht bekannt.

H. diffinis *Bsd.* (= fuciformis *Abb. & Sm.*, marginalis *Grt.*) (98 B g). Körper olive, Hlb oben mehr ocker- *diffinis.* gelblich, seitlich schwarz wie auf der Bauchseite, Brust weißlich, Beine schwarz. Flügel ausgedehnt glasig mit schmal schwarzen Rändern und schwarzer Basis; die Nennform hat die Mitte des Afterbusches von gleicher Farbe wie Thorax und die beiden letzten Ringe. Die größere Sommerform mit einwärts etwas gezähntem Saum. — **tenuis** *Grt.* (= fumosa *Stkr.*, metathetis *Btlr.*, diffinis *Beut.*) ist die Frühlingsform mit nicht gezähn- *tenuis.* tem Saum, und endlich — **axillaris** *G. & R.* (= grotei *Btlr.*, aethra *Stkr.*) eine Herbstbrut mit ganz besonders *axillaris.* stark gezähntem Flügelsaum. Atlantische Staaten von Texas bis Canada, im Norden westwärts bis zum Pacific. — **ariadne** *B. & McD.* (= senta *R. & J.*, rubens *Hanham*) ist die kleinere schlankere Rasse von Colorado. Beine *ariadne.* mehr grau, nicht schwarz, mit gelben Haaren an den Schienen, Flügelsäume mehr rötlich mit rostrotem Apicalfleck darin, auch der Ird der Hflgl mit einem gelbgrauen Feld darin. 4. und 5. Hlbsring nicht schwarz gebändert. — **thetis** *Bsd.* (= palpalis *Grt.*) (98 B g) hat die Hlbsringe 6 und 7 oben hell, gewöhnlich auch die Mitte *thetis.* von Ring 5. Hinterschienen an der Basis mit einem hellen Haarbüschel, oder ganz hell behaart. — **rubens** *Edw.* *rubens.* ist die größere Sommerform dazu mit ausgesprochen rotbraunen Flügelsäumen. — **cynoglossum** *Edw.* hat *cynoglossum.* ganz schwarze Hinterschienen, 4. und 5. Hlbsring schwarz. Die letzten 3 Formen von den Pacifischen Staaten, Britisch Columbien bis Arizona. — Raupe ähnlich der von *thysbe*, aber die Rückenlinie ist beiderseits nicht hell, sondern dunkel gesäumt und die ganze Rückenpartie hat bräunlichen Ton. Sie lebt an Symphoricarpus, Lonicera, Apocynum.

H. senta *Stkr.* (= brucei *French*) (98 B g) steht der Form *ariadne* der vorigen Art sehr nahe, aber unter- *senta.* scheidet sich konstant durch ganz graue Bauchseite und graue Beine. Oberseits wirkt der Hlb etwas bunter. Von Colorado und Utah.

Subfamilie: **Philampelinae.**

Tribus: *Philampelicae.*

50. Gattung: **Pholus** *Hbn.*

Etwa 20 große, dickleibige Schwärmerarten, teilweise recht lebhaft gefärbt. Sauger lang, Palpen groß, vorn gerundet. Augen groß, unbewimpert, zwischen ihnen kein Schopf. Fühler mit schlankem dünnem Endhaken. Hrd der Abdominaltergite mit konischen, sehr langen und kräftigen Dornborsten. Vorderhüften mit kräftig entwickeltem Duftorgan. Die Raupen sind grün oder braun mit stark erweitertem 4. Segment und Schrägstreifen, die umgekehrt wie bei den meisten Sphingiden von vorn oben nach hinten unten laufen. Das anfänglich s-förmige lange Horn wird im Verlauf des weiteren Wachstums zu einer rundlichen warzigen Erhöhung. Sie leben an Wein und Jussieua.

Typus: *Ph. achemon Dru.*

P. anchemolus *Cr.* (= satellitia var. *Burm.*) (98 C a). Eine der größten Arten, schokoladebraun, beim ♂ mit *anchemolus.* schwachem Rosaanflug, kenntlich an dem scharf rahmweißen Ird. Der Zeichnungstypus ist sonst bei fast allen Arten der gleiche; über dem Ird vor der Mitte ein schräger dunkler Trapezfleck, der einwärts verfließt, in der Vrdsmitte ein dreieckiger dunkler Fleck, der sich schräg zum Außenrand längs Ader 3 fortsetzt und vor dem Apex ein dunkler Fleck, der auf Ader 7 gerade abgeschnitten endet. Hflgl grünlich gelbgrau mit rötlich aufgehelltem Analwinkel, schwarzem Fleck darüber und breit schwarzbraunem Saumband. Unterseite mehr oder weniger ziegelrötlich. — Die riesige Raupe ist grün mit grünlichgelben breiten Schrägflecken auf den Ringen 9—11, die fein rotbraun gesäumt sind; auf den vorderen Ringen sind kleine Fleckchen derselben Farbe. Seltener auch in einer weinroten Form. Sie lebt an Ampelopsis und Cissus. Verbreitet von Mexico bis Argentinien.

triangulum. **Ph. triangulum** *R. & J.* (= lycaon *Btlr.*, licaon *Ky.*, pandorus *Drc.*) (98 C a) ist recht ähnlich, aber in der Farbe mehr sepiabraun; der subapicale Vrdsfleck ist nicht auf 7 abgesetzt, sondern reicht mit einer Dreiecksspitze bis Ader 6 herab; der rahmweiße Irdsstreif fehlt fast ganz; die scharf gewellten Querlinien treten sehr kräftig hervor. Hflgl mit sehr dickem Mittelfleck. Mexico bis Bolivien. Die frühere Entwicklung ist nicht bekannt.

satellitia. **Ph. satellitia** *Dru.* (= lycaon *Maass.*) gleicht der vorigen; sehr variabel in Farbe und Zeichnung, so daß eine Reihe von Subspecies aufgestellt wurde. Kenntlich an dem doppelten Zellendfleck und dem rötlich getönten feinen Irdsstreif des Vflgls und dem meist rot angeflogenen Analteil des Hflgls; der Trapezfleck vor der Irdsmitte des Vflgls ist auch einwärts gut begrenzt. Bei der Nennform von Jamaica ist der Vflgl rosa überflogen, das ♀ mehr weißgrau als Festlandsstücke. — *pandorus.* **pandorus** *Hbn.* (= satellitia *Harris*, ampelophaga *Wkr.*) (98 C a) ist die nordamerikanische Form mit mehr olivgrünem Grundton; der Irdsraum von der Wurzel bis zum Trapezfleck ist fast ebenso dunkelgrün als dieser selbst, Ader 2 und 3 sind ausgesprochen fleischrötlich. Hflgldiskus mehr bläulich, der Analteil gewöhnlich rosa getönt. Der helle Rückenstreif auf dem Hlb ist kaum heller als die ihn begleitenden Subdorsalflecke. Canada bis Georgia, westlich bis zum Mississippi-Becken. — *intermedia.* **intermedia** *Clark* (98 C c) steht wohl *licaon* und *pandorus* am nächsten, aber in der Farbe ganz ohne den grünen Ton, der letztere mehr hellgrau und licht braun. Hflgl basal gelbgrau, anal mit äußerst schwachem rosa Anflug. Golf-Staaten, westlich bis Texas und Neu-Mexico. — *licaon.* **licaon** *Cr.* (= satellitia *Wkr.*) (98 C b) ist gewöhnlich matter gefärbt, weniger kontrastreich gezeichnet, bräunlicher und nie so grün wie nordamerikanische Stücke, der basale Irdsteil viel heller als der Trapezfleck. Hflgl mehr gelbgrau, der Analteil kaum rosa. Mexico bis *analis.* Nord-Brasilien und Bolivien. — **analis** *R. & J.* (= licaon *Hbn.*, satellitia *Burm.*, posticatus *Btlr.*, lycaon *Burm.*) (98 C b) gleicht *licaon*, hat aber einen lebhaft rosa Analwinkelfleck der Hflgl. Süd-Brasilien von Espiritu Santo *rosea.* ab südwärts; Paraguay, Argentinien. — **rosea** *Closs* bezieht sich auf sehr hell und rötlich getönte Stücke der *excessus.* *analis*-Rasse von Brasilien (Matto Grosso). — **excessus** *Gehlen* steht *analis* am nächsten. Vflgl-Grundfarbe bräunlich olivgrau, die ganze schräg abgeschnittene Apikalhälfte dunkler als die basale, Bindenzeichnungen fast verschwunden; Hflgl fast wie bei *posticatus*, die dunkle Saumbinde stark reduziert, die Analflecke als Linie *posticatus.* fortgesetzt. Von Matto Grosso. — **posticatus** *Grt.* (= satellitia *Luc.*, lycaon *Grt.*, licaon *Ottol.*) (98 C b) gleicht etwas der Form *analis*, aber der ganze Postdiskalraum des Vflgls ist ausgesprochen silbergrau, wie auch die innere Einfassungslinie des Trapezflecks. Auf den Hflgln fehlt der dunkle Saum fast ganz, die schwarzen Subanal-*cinnamo-* fleckchen setzen sich als Linie bis fast zum Vrd fort. Cuba; Bahamas, Florida. — **cinnamomea** *Closs* ist eine zimt-*mea.* farbig rötlichbraun übergossene Form der Rasse *posticatus* mit undeutlicher Zeichnung. Von Cuba, Guantanamo. — Die Raupe ist grün mit 5 oder 6 weißen Schrägflecken in den Seiten und feinen schwarzen Punkten, besonders auf dem 4. Ring. Kurz vor der Verwandlung wird sie braun. Sie lebt an Vitis und Ampelopsis.

macasen- **Ph. macasensis** *Clark* gleicht *satellitia* und *licaon* (98 C b), ist aber dunkler in Farbe und Zeichnung; Vflgl ganz *sis.* ohne weiße oder rosa Farbe längs der Adern 2 und 3; Grundfarbe licht gelblich mit dunkelbraunen Zeichnungen; das dunkle rhombische Feld in der Irdsmitte ist schmal und fast rechtwinklig, der Gesamteindruck des Flügels bunter. Hflgl ganz ohne Rosa am Analwinkel. Auf der Unterseite sind die beiden Postdiskallinien kräftig, die äußere zwischen den Adern gezähnt, zwischen ihnen 3 dunkle Linien auf beiden Flügeln, die bei *licaon* fehlen. Vflgllänge 58 mm. Von Macas, Ecuador.

drucei. **Ph. drucei** *R. & J.* (98 F g). Diese sehr seltene Art ähnelt der Form *posticatus* der vorigen Art (98 C b), ist aber tiefer olive gefärbt; die helle Dorsale auf dem Hlb ist schmäler, der Seitenfleck auf dem 2. und der Subdorsalfleck auf dem 3. Ring sind größer und tiefer gefärbt. Auf dem Vflgl ist der Trapezfleck am Ird dreieckig, die Spitze auf dem Ird stehend, die Postdiskallinien sind kräftiger und schräger; der dreieckige Vrdsschatten ist undeutlich und hat keine Fortsetzung zum Außenrand, dagegen läuft längs Ader 2 ein rostgelblicher Schatten, bis zu welchem der dunkle Analfleck verlängert ist. Hflgl mit breitem rosa Irdsfleck; hinter dem großen schwarzen Irdsfleck folgen 3 deutliche schwarze Linien. Hflgl unterseits zum Unterschied gegen *satellitia* am Ird und im Diskus rosa. Vflgllänge: 40 mm. Ecuador.

neuburgeri. **Ph. neuburgeri** *R. & J.* Diese nur nach 1 ♂ beschriebene Art ist viel dunkler als alle anderen. Vflgl mit fast sichelförmiger Spitze; der große Irdsfleck ebenfalls dreieckig und vor ihm an der Irdsbasis ein weiterer großer schwarzer Fleck, zwischen beiden 2 deutliche Querlinien; Diskalfleck fehlend, das subapicale Vrdsfleckchen klein, dreieckig; von der unteren Zellecke läuft längs Ader 2 zum Saum eine scharfe gelblichweiße Linie, auch Ader 3 ist breit gelbweiß. Hflgl licht grünlichgrau, der Diskalfleck ein winziges Pünktchen, am Analwinkel ein kleines helles Fleckchen, ohne Rosa, vor der breiten schwarzen Submarginale 2 schmälere Linien. Unterseite lebhaft zinnoberrot. Vflgllänge: 48 mm. Argentinien, wahrscheinlich Tucuman.

elisa. **Ph. elisa** *Smyth* aus Mexico ähnelt kleinen Stücken von *licaon*. Vflgl oben grauer, ohne Stigma, der Apex mehr vorgezogen; am Ird steht wie bei *neuburgeri* ein schwarzer Subbasalfleck, der Trapezfleck dahinter ist auf der Submedianfalte basal verlängert, im Zentrum ist er aufgehellt; Ird nicht rosa. Hflgl wie bei *satellitia*, das dunkle Saumband schmal, aber mit dem schwarzen Irdsfleck vereinigt. Guadalajara (Mexico). Steht auch der folgenden *cissi* sehr nahe.

Ph. cissi *Schauf.* (= vini *Ky.*) (98 C c). Ähnlich wie *anchemolus* und *obliquus*. Oberseite mehr olivbräunlich, der Trapezfleck am Ird fast dreieckig, nicht sehr dunkel, in dem hellen Raum dahinter 2 scharfe Zickzacklinien, Stigma am Zellende fehlend. Hflglbasis licht rötlichgelb, ausgedehnt; Zellfleck fehlt, der schwarze Irdsfleck nicht sehr groß, von seinem unteren vorderen Ende setzt sich eine Linie verloschen vrdswärts fort; die schwarzen Analfleckchen laufen als Submarginalband bis zum Vrd. Venezuela, Peru, Bolivien. *cissi.*

Ph. obliquus *R. & J.* (= satellitia *Bönningh.*) (98 C c) sieht oberseits dem *anchemolus* sehr ähnlich, ist aber leicht an dem fehlenden Zellendfleck der Hflgl und an den 3 parallelen fast geraden Linien im Basalfeld der Vflgl zu erkennen. Grundfarbe glänzend lilagrau, die dunklen Flecke sepiabraun; der Trapezfleck am Ird ist einwärts nicht scharf begrenzt und verläuft in den dunklen Basalteil. Das dunkle breite Saumband der Hflgl ist anal etwas grau aufgehellt mit undeutlichen Linien und springt unter der Zelle breit keilförmig basalwärts ein. Von Mexico bis Brasilien. Wir bilden ein großes mexicanisches Stück ab. Die Raupe ist nach Burmeister braun mit einem weißen Schrägband auf dem 10. Segment. *obliquus.*

Ph. eacus *Cr.* (= megaeacus *Hbn.*, pandorus *Dru.*) (98 C d). Dunkel olivbraun, die Linienzeichnungen deutlich und scharf wellig gezähnt, sind aber fast ausgelöscht in dem rosabraun oder mehr grau übergossenen hellen Längsfeld, das sich von der Basis an und zwischen den Adern 2 und 3 bis zum Saum erstreckt. Hflgl grünlich gelbgrau, vom oberen äußeren Ende des schwarzen Irdflecks läuft eine schwarze Linie bis fast zum Vrd, der Raum dahinter nicht schwarz beschattet. — Die Raupe ist hellgrün mit 6 hellgelben oben rot gesäumten Schrägstreifen und lebt an einer Jussieua (Onagraceae). Ecuador, Guayana und südlich bis St. Catharina. *eacus.*

Ph. adamsi *R. & J.* (98 C d). Eine kleine sehr kenntliche Art durch die fast ganz rosa gefärbten Hflgl. Vflgl zimtbräunlich, braun bestreut, mit feinen Linienzeichnungen wie bei der folgenden Art *translineatus* (98 C d) und großem schwarzem Basalfleck; der Trapezfleck am Ird ist zu einem kleinen schwarzen Dreieck reduziert, die dunklen Vrdsschatten fehlen fast ganz. Hflgl an der Basis schwarz, im Diskus heller lilarosa als am carminrosa Saum; am Analwinkel ein schwarzer, rosa ausgefüllter Ring, von dem ein Submarginalband vrdwärts zieht. Vflgllänge: 40 mm. Venezuela. *adamsi.*

Ph. translineatus *Stgr.* (98 C d). Vflgl rehbraun mit feinen dunkleren Linienzeichnungen, am Ird in der Mitte mit einem dunklen Fleck und vor dem Analwinkel 2 kleinen. Hflgl ganz ohne rosa Färbung, mit schwarzem Basalfleck und dunklem Saumband, am Ird mit hell rötlichbraunem Streif. Hlb auf den beiden mittleren Segmenten mit dunklen dreieckigen Subdorsalflecken. Nur von St. Catharina bekannt. — Bei **extinctus** *Gehlen*, nach einem ♀ von Ecuador (?) beschrieben, fehlt sowohl der dunkle Fleck in der Irdsmitte als auch die beiden kleinenAnalwinkelflecke; auch das dunkle Apicalfeld ist distal wieder aufgehellt. *translineatus.* *extinctus.*

Ph. achemon *Dru.* (= crantor *Cr.*) (98 C e). Diese schöne Art hat hellbraune Vflgl, im Postdiskalfeld fein heller geadert mit nur sehr schwach ausgedrückten Linienzeichnungen, großem tief samtbraunem Trapezfleck in der Irdsmitte, dessen innere und äußere Seite etwas konkav sind, unregelmäßigem Subanalfleck und dreieckigem Subapicalfleck. Hflgl rosa, am Saum braungrau, mit einem aus schwarzen Fleckchen bestehenden geschwungenen Subterminalband und dunkelrotem, braungrau angeflogenem Fleck über dem Innenwinkel. Nord-Amerika bis Mexiko. — **trigon** *Gehlen* weist Anklänge an die folgende Art auf, indem der Subapicalfleck länger dreieckig wird und sich als schwache Linie analwärts fortsetzt, distal ist der Fleck weißgrau begrenzt, er selbst ist rotbraun. Die Grundfarbe ist mehr grau und heller. Hflgl mehr rötlichbraun, die schwarze subterminale Fleckbinde tritt sehr scharf hervor. Nord-Mexico, nach Jordan auch in Arizona. — Die Raupe ist grün oder rotbraun mit 6 weißen Seitenflecken; an Vitis und Ampelopsis. *achemon.* *trigon.*

Ph. typhon *Klug* (98 C e), ist der vorigen etwas ähnlich, aber viel größer, mehr grau in der Grundfärbung, die Linien und Flecke viel schärfer und tief braunschwarz, letztere wesentlich größer, namentlich der Subapicalfleck, dessen Spitze sich mit dem dreieckigen Analfleck durch eine Linie verbindet, der innen eine parallele Linie anliegt; der Raum hinter und unter der Zelle verdunkelt, die Adern 2—4 besonders scharf und breit gelbweiß. Hflgl ähnlich wie bei *achemon*, aber das Rot trüber, basal stark zu weißgelblich aufgehellt, die schwarze Submarginalbinde zusammenhängend, außen gezähnt, in der analen Hälfte von einer parallelen Doppellinie begleitet, vor der hier 2 veilblaue Flecke liegen. Raupe unbekannt. Nur von Mexico. *typhon.*

Ph. strenua *Mén.* (= mirificatus *Grt.*, domingonis *Rothsch.*), ähnelt dem *Ph. satellitia posticatus* mit einer entschiedenen Neigung auch zur folgenden *vitis* hin, indem die Vflgl ein helles Subbasal- und Postdiskalband tragen, der Diskalfleck ist geteilt, dagegen ist das helle Längsband von *vitis* nur basal angedeutet; Saumfeld wie bei *posticatus*. Hflgl wie bei *vitis*, aber mit schmälerem Submarginalband und weniger ausgesprochenem schwarzem Mittelband. Haiti und Cuba. *strenua.*

Ph. vitis *L.* (= fasciatus *Grt.*, hornbeckiana *Harris*, linnei *Grt. & R.*) (98 D a). Diese wohlbekannte schöne Art mit der hellen, von 2 Querbändern geteilten Längsbinde der Vflgl und den nur am Ird rosa gefärbten Hflgln ist in der ganzen neotropischen Region und West-Indien weit verbreitet und gelangt als Wanderer bis nach Neu-England hinauf. Die Nennform hat die hellen Flügelbänder leicht gelbrötlich getönt, die 3 hellen *vitis.*

Aderstreifen im Postdiskalraum klar und scharf. Im ganzen neotropischen Gebiet mit Ausnahme von Jamaica.

pallida. — **pallida** *Closs* hat die hellen Zeichnungen der Flügel noch stärker verbreitert und rötlich getönt. Von Bra-

hesperidum. silien, Blumenau. — **hesperidum** *Ky.* ist die Rasse von Jamaica, bei der die Vflglzeichnungen reiner weiß sind, außerdem sind meist nur die Adern 2 und 3 weiß gestreift, 4 bleibt mehr oder weniger verdunkelt. Unterseite

fuscatus. weinrot. — **fuscatus** *R. & J.* hat die hellen Zeichnungen braun übergossen, daher weniger mit den olivgrünen kontrastierend; das Subbasalband ist nicht deutlich weiß gesäumt, die braune Linie im grauen Schrägband ist undeutlich, das Saumband breiter, nicht weiß gesäumt. Sta. Lucia, Grenada, St. Vincent. — Raupe licht bläulichgrün, auf dem Rücken heller, oder weinrötlich, braun oder olive mit 5 weißen, sehr fein schwarz gesäumten Schrägflecken, mehr oder weniger weiß gekörnelt. An Wein.

fasciatus. **Ph. fasciatus** *Sulz.* (= jussieuae *Hbn.*, strigilis *Vogel*, vitis *Dru.*) (98 D a). Sehr ähnlich der vorigen Art, aber sofort zu unterscheiden durch die auch am Außenrand karminrosa gefärbten Hflgl. Auf den Vflgln ist das Antemedianband rudimentär, der Diskalfleck einfach, nicht geteilt. Auf den Hflgln fehlt das schwarze Mittelband, dafür ist ein sehr breites schwarzes Subterminalband vorhanden. — Die Raupe ist sehr verschieden, grün, gelb oder braun, mit zahlreichen schwarzen Querlinien und mit 7 weißen oder gelben Schrägstreifen. Sie lebt an Jussieua (Onagraceen). In der ganzen neotropischen Region, südwärts bis Patagonien, nördlich als Zugvogel bis Neu-England.

phorbas. **Ph. phorbas** *Cr.* (= pandion *Stoll*) (98 D b). Diese und die folgende Art zeichnen sich aus durch orangegelbe Hflgl. Vflgl tief olivgrün mit dunkler grünen Zeichnungen, 2 zum Ird ähnlich wie bei *labruscae* konvergierende Linien, deren äußere von einer Schräglinie geschnitten wird, die von der Vrdsmitte zum Ende von Ader 3 auf dem Saum zieht; Apex durch eine gerade Linie geteilt, die sich in 3mal gebrochener Linie zum Ird fortsetzt; einige der Linien sind silberig bläulichgrau angelegt. Hflgl mit Saumband und zackiger Mittellinie. Von Venezuela und Surinam bis Para; Trinidad.

capronnieri. **Ph. capronnieri** *Bsd.* (98 D b) ist voriger in der Zeichnungsanlage etwas ähnlich, aber die Grundfarbe ist hell rehbraun, hinter der zackigen Subterminale grünlich hellgrau; ein basaler Irdsfleck, die breite Außenbegrenzung der Antemediane sowie die der äußeren Schräglinie zum Saum auf Ader 3 ist in breiter Dreiecksform olivgrün; am Zellende ein deutlicher Diskalfleck. Hflgl orangegelb mit schwarzbraunem Saumband und breiter Mittelbinde vom Analwinkel zum Vrd. Surinam; Venezuela; Amazonas; Ecuador.

labruscae. **Ph. labruscae** *L.* (= clotho *F.*) (98 D c). Eine allbekannte schöne grüngefärbte Art mit 2 gegen den Ird konvergierenden Linien, die ein etwas dunkleres Mittelfeld einschließen. Hflgl blau, schwarz gefleckt, am Ird und Analwinkel blaß gelblich mit roter Streifenzeichnung. — Raupe jung grün oder braun, mit rosa Horn, erwachsen bräunlich, ohne Horn, mit verdicktem 3. und 4. Ring, auf letzterem mit einem Augenfleck, jung mit 6 grünen ovalen Seitenflecken, erwachsen mit blauem zackig begrenztem Rückenband, das auf dem 11. Ring anstelle des Horns in einem Augenfleck endet. An Vitis und Ampelopsis. In weitester Verbreitung von Canada bis Patagonien gefunden, in den nördlichsten und südlichsten Fundorten jedoch nur als Zugvogel.

Tribus: *Nephelicae.*

51. Gattung: **Ampeloeca** *R. & J.*

Die Gattung enthält nur 2 mittelgroße, mäßig schlanke Schwärmer aus Nord-Amerika. Kopf mit gerundetem Schopf, Augen bewimpert; Fühler ziemlich lang und schlank mit kurzem Endsegment; Pulvillus und Paronychium vorhanden. Flügel ganzrandig, Hflglvrd nicht vorgezogen.

Typus: *A. versicolor Harris.*

versicolor. **A. versicolor** *Harris* (98 D c). Olivgrün mit 2 weißlichen dreigeteilten Linien vor und hinter der Mitte, die letztere nur unter dem Vrd 3teilig, und mit schrägem dunkelgrünem Mittelband und kleinem Diskalpunkt. Hflgl hell zimtrötlich. Unterseits leicht erkennbar an der leuchtend gelben Postmedianfärbung beider Flügel. —

lutescens. ab. **lutescens** *Clark* ist auf dem Vflgl gelb gefärbt, Hflgl zitrongelb, am Analwinkel schwach verdunkelt. Nach 1 ♂ von Long Island. — Die Raupe ist grün oder braun mit hellen Subdorsalen bis zum 4. Ring und 7 hellen Schrägbändern dahinter; Horn lang mit schwarzem Dorsalstreif. An Cephalanthus, Nesaea, Hydrangea. Canada bis Maryland; westlich bis zum Mississippi-Becken.

myron. **A. myron** *Cr.* (98 D b). Grundfärbung olivgrau, meist mit schwach rötlichem Ton und olivgrünen Querbändern vor und hinter der Mitte und dickem Diskalpunkt. Die Nennform ist scharf gezeichnet und kon-

cnotus. trastierend bunt wirkend. — **cnotus** *Hbn.* (= pampinatrix *Abb. & Sm.*) ist die viel matter und eintöniger gefärbte,

texana. mehr bräunliche Form von Florida bis Mexico. — subsp. **texana** *Clark* aus den Golf-Staaten bis Texas und Neu-Mexico ist etwas größer und viel heller gefärbt, hell braun, dunkler braun gezeichnet, aber weniger kontrast-

lutescens. reich als die Nennform. — ab. **lutescens** *Clark* ist auf den Vflgln gelblich, auf den Hflgln zitrongelb. — Raupe grün oder braun mit bis zum Horn durchlaufenden hellen Subdorsalen und schrägen Seitenstreifen, auf dem Rücken mit hellen, dunkelbraun gekernten Flecken. An Wein.

52. Gattung: **Darapsa** *Wkr.*

Diese nur 1 Art enthaltende Gattung ist von der vorigen *Ampeloeca* getrennt durch bedornte Schienen. Auf dem Hflgl sind Adern 6 und 7 gestielt. In der äußeren Erscheinung sonst sehr ähnlich wie die beiden vorigen Arten.

D. pholus *Cr.* (= azaleae *Abb. & Sm.*, chlorinda *Martyn*, choerilus *Cr.*) (98 D d). Licht rötlichbraun mit schwachem lilarosa Schein und dunkler brauner Außenhälfte, in der subterminal eine unregelmäßig gewellte Linie steht; Apex und die oberen $^3/_4$ des Saumes von der hellen Grundfarbe. Hflgl zimtrot. Die Form — **flavescens** *Closs* von Canada hat gelbgraue Vflgl und rötlichgelbe Hflgl. — **brodiei** *Clark* von Manitoba, Ottawa und Neu-Schottland, deren Raupe an Viburnum opulus americanum lebt, ist etwas kleiner als typische *pholus*, schärfer gezeichnet, daher bunter, die Linien im Postmedianfeld sind weniger deutlich, die mittlere fehlt oft. Der Apex ist mehr vorgezogen, der Außenrand in der oberen Hälfte konkaver, der untere konvexer. Auf dem Thorax treten die hellen Linien schärfer hervor. — Die Raupe gleicht der von *A. myron*, aber die dunkelgekernten Rückenflecke fehlen und die helle Subdorsale reicht bis zum Kopf, während sie bei *myron* erst am 4. Ring beginnt. Sie lebt an Ampelopsis und Vitis. *pholus. flavescens. brodiei.*

53. Gattung: **Gurelca** *Ky.*

Zu dieser sonst indo-australischen Gattung (Bd. 10, S. 554 und Bd. 2, S. 254), deren einer Vertreter *masuriensis Btlr.* bis ins paläarktische Gebiet reicht, sind höchst auffallenderweise 2 mexicanische Vertreter bekannt geworden. Kleine Schwärmer mit gezähntem Flügelaußenrand; Augen bewimpert, Kopf mit einem geteilten Schopf mit 2 Firsten. Fühler kurz, fadenförmig. Schienen bedornt.

Typus: *G. hyas Wkr.*

G. muelleri *Clark.* Fühler oben braun, unten grau, Palpen grau, braun bestreut, ebenso der Körper; Bauch grau, die Segmente unten dunkelrot, gelb bestreut, jederseits auf diesen 3 Ringen mit je einem weißen Punkt. Vflgl oben bläulichgrau, dunkler gezeichnet wie bei *sonorensis Clark*, die Farbenkontraste zwischen hell und dunkel ausgesprochener als dort; Stigma sehr schmal, halbmondförmig, basal konvex; in der Flügelmitte liegt ein dunkles gezähntes Band, die Spitze auf Ader 4. Hflgl lebhaft gelb mit schwarzem Saumband, schmäler als bei *sonorensis*, Analwinkel grau mit einer schwarzen Linie darin. Vflgllänge: 21 mm. Guerrero. *muelleri.*

G. sonorensis *Clark* (98 D b). Aehnlich wie vorige, Vflgl hellbraun, die schräge Mittellinie nicht auf 4 gezähnt; nahe dem Analwinkel einige gezähnte Linien. Hflgl gelb mit nicht scharf begrenztem braunem Außenrand und weißlichem Analfleck mit einer dunklen Linie darin. Sonora, im August gefangen. *sonorensis.*

54. Gattung: **Sphecodina** *Blch.*

Diese sehr eigentümliche Gattung, die nur 2 Arten enthält, zeigt merkwürdige Verbreitung, indem die eine Art in Ost-Asien (*caudata Brem. & Grey*, Bd. 2, S. 252, Taf. 39 e) vorkommt, die zweite auffälligerweise gerade an der entgegengesetzten Küste von Amerika, nur in den Ost-Staaten. Hlb abgeflacht, mit seitlichen Haarbüscheln und 3-geteiltem Afterbusch beim ♂. Flügelform schmal, Außenrand eckig gezähnt.

Typus: *S. abbotti Swains.*

S. abbotti *Swains.* (98 D c). Diese ganz unverkennbare Art besitzt violettschwarze Vflgl mit hell bräunlichgrauen Schräglinien im Außenfeld, in der Vrdshälfte mit sehr langen schwarzen Pfeilstrichen. Hflgl im Basalteil hell zitrongelb mit breit schwarzem Außenteil. — Raupe grün oder braun mit großen grünen Flecken oben und an den Seiten. Sie lebt an Vitis und Ampelopsis. Canada bis Georgia und zum Mississippi. *abbotti.*

55. Gattung: **Deidamia** *Clem.*

Die einzige Art erinnert äußerlich an *Hemeroplanes*-Arten. Kopf beschopft, Palpen klein, rauh behaart, Augen bewimpert Fühler lang fadenförmig Hlb mit kleinem dreieckigem Analbusch. Schienen unbedornt. Pulvillus und Paronychium vorhanden. Außenrand der Vflgl stark und unregelmäßig gezähnt.

D. inscriptum *Harr.* (98 D c). Diese hübsche hellgraue, dunkelbraun gezeichnete Art wird viel gezogen. Vflgl licht veilgrau mit brauner gebogener Antemediane mit braun verdunkeltem Außenteil, der oberhalb Ader 6 scharf abgeschnitten hellgrau bleibt, unter dem Apex mit weißem Dreiecksfleck und davor dunkelbraunem Fleckchen. Hflgl zimtrot mit dunkelbrauner Submarginale und weißen Fransen. — Raupe grün mit hellen Subdorsalen, die in das gekörnelte Horn auslaufen. An Vitis und Ampelopsis. Canada bis Virginia, westlich bis zum Mississippi. *inscriptum.*

56. Gattung: **Arctonotus** *Bsd.*

Drei auffallend spinnerähnliche Arten, die sehr nahe bei den folgenden beiden Gattungen *Euproserpinus* und *Proserpinus* stehen, aber durch die eigentümlich wollige Behaarung abweichen. Fühler basal und apical verdünnt, stark zusammengedrückt. Palpen kurz; Schienen lang bedornt, die Vorderschienen enden mit einem kurzen Apicaldorn; Pulvillus fehlt, Paronychium rudimentär.

Typus: *A. lucidus Bsd.*

lucidus. **A. lucidus** *Bsd.* (98 D d). Diese eigentümliche und seltene Art hat dunkel olivgrünen Körper und ebenso gefärbtes Basal- und Mittelband der Vflgl, letzteres den Vrd nicht erreichend, weil ein mehr graues Antemedianband sich hier mit einem ebensolchen hinter der Mitte vereinigt, sodaß das dunkle Mittelband hier abgerundet endet; beide genannte Bänder sind fein weißlich gesäumt, das hintere wird auf Ader 4 von einem gelbweißen Streif durchschnitten; Saumfeld breit hell olivgrau. Hflgl zimtrötlich, saumwärts dunkler, mit schwarzbraunem Saumband und breiten hellen Fransen. Von der Lebensgeschichte ist nichts bekannt. Die Falter fliegen im ersten Frühjahr, Januar bis März und kommen spät nachts zur Lampe. Von Washington bis Arizona.

terlooi. **A. terlooi** *Edw.* steht voriger sehr nahe und unterscheidet sich leicht von ihr durch weinrote Hflgl; außerdem fehlt auf den Vflgln das grüne basale Band. Eine anscheinend außerordentlich seltene Art, bisher nur von Mazatlan (Mexico) bekannt.

vega. **A. vega** *Dyar* ist mir nur nach der äußerst dürftigen Beschreibung in Dyar: List of N. A. Lep. bekannt geworden: Vflgl wie bei *terlooi*, aber mit einem dunkelgrünen Basalband, — also wohl wie bei *lucidus* —, Hflgl wie bei *P. juanita*, lebhaft orange mit scharf begrenztem schwarzem Saumband. Flügelspannung: 54 mm. Neu-Mexico.

57. Gattung: **Amphion** *Hbn.*

Die vorgestreckten Palpen enden zugespitzt; Augen bewimpert; Fühler fadenförmig, hinter der Mitte etwas verdickt mit langem dünnem Endhaken. Vorderschienen fein bedornt; Paronychium vorhanden. Der Hlb endet beim ♂ in einem dreiteiligen Analbusch, beim ♀ mehr abgestutzt. Vflglaußenrand in der Mitte rund bauchig vortretend, darunter und darüber konkav. Nur 1 bei Tage fliegende Art:

nessus. **A. nessus** *Cr.* (= ocypete *Houttuyn*) (98 D d). Vflgl braun mit schwarzbraunem schmalem Schrägband in der Mitte, davor und dahinter mit feinen hellen Querlinien, die hintere in der Mitte geeckt und hier von einem dunklen Wisch durchschnitten, ähnliche Flecke finden sich subapical und vor dem Analwinkel. Hflgl rostrot, am Vrd gelbweiß, mit schwarzbraunem Saumband und gelbweißen, dunkel durchschnittenen Fransen. Hlb mit gelblichweißem Gürtel am Distalrand des 4. Ringes, Bauch mit 2 gelben Gürteln auf den Ringen 5 und 6.
floridensis. Südliche Stücke sind dunkler gefärbt als nördliche. — **floridensis** *Clark* ist eine noch dunklere und eintönigere Sommerbrut aus Florida mit schmälerem Hflglband. — Raupe braun, auf dem Rücken dunkler gefleckt und mit schrägen braunen Seitenbändern, auf den Ringen 1—3 mit dunkelbraunen Dorsalen und Subdorsalen; Horn spitz und kurz. Sie lebt an Epilobium, Vitis und Ampelopsis. Atlantische Staaten von Canada bis Florida, westlich bis zum Mississippi.

58. Gattung: **Proserpinus** *Hbn.*

Sehr ähnlich der vorigen Gattung; verschieden durch stärker keulenförmige Fühler mit kurzem, plötzlich verdünnten Endhaken, kräftiger bedornte Schienen, die Vorderschienen mit Apicaldorn, und schräg gestellte Querader auf dem Hflgl, wo sie bei *Amphion* rechtwinklig zu den beiden Zelladern steht. Der Gattungstypus: *P. proserpina Pall.* ist paläarktisch, Amerika hat im nördlichen Teil 4 ähnliche Arten.

gaurae. **P. gaurae** *Abb. & Sm.* (= circae *Edw.*) (98 D d) von schmaler, schlanker Flügelform ist licht olivgrün mit schräger dunkler Mittelbinde und ebenfalls verdunkeltem Saumfeld; Apex hell durchschnitten. Hflgl orangerot, basal bräunlicher mit dunkel-rotbraunem Saumband. Bauchseite und Hflglbasis unterseits ebenfalls zimtrot. — Raupe grün mit roten unterbrochenen Subdorsalen und ebensolchen schrägen nach hinten unten ziehenden Seitenbändern und Sublateralflecken, Horn kurz und spitz, schwarz. Sie lebt an Gaura biennis. Georgia bis Texas.

juanita. **P. juanita** *Stkr.* (= gaurae *Clem.*) (98 D d) ist der vorigen sehr ähnlich, aber größer und wesentlich lebhafter grün und orange gefärbt, breitflügeliger, das Mittelband breiter. Hflgl mit scharf begrenztem schwarzem Saumband. Unterseits ist das Basalfeld des Vflgls orange, das des Hflgls olivgrün wie auch die Bauchseite.
oslari. Texas, Colorado. — **oslari** *R. & J.* ist die hellere Subspecies von Arizona, sowohl das Grün der Vflgl ist blasse

als das Orange der Hflgl; Vflglstigma kleiner, Fransen deutlicher gescheckt. — Raupe rot mit je 2 weißlichen Seitenlinien, deren obere von Schrägstreifen durchschnitten wird. Ebenfalls an Gaura.

P. clarkiae *Bsd.* (= victoria *Grt.*) (98 D e) gleicht in Färbung und Zeichnung der *gaurae*, hat aber weniger lange Flügel mit konvexerem Außenrand, besonders der Hflgl und nicht vorgezogenem Analwinkel: Mittelbinde der Vflgl breiter, außen mehr gerundet und nicht so schräge. Hflgl heller gelb als bei *juanita*. Der ganze Falter wirkt durch den gedrungeneren Hlb mehr *Bombyciden*-ähnlich, wie die *Haemorrhagia*-Arten. — Raupe nicht beschrieben, lebt aber angeblich an Clarkia. In den Pazifischen Staaten: Britisch Columbien bis Californien. *clarkiae.*

P. flavofasciata *Wkr.* (98 D e) weicht von den übrigen Arten ab durch den schwarzen Körper, an dem nur Kopf und Thoraxoberseite, sowie die Hlbsspitze strohgelb sind. Vflgl olivbraun mit dünn grau beschupptem Postdiskalband; Hflgl gelb mit schwarzer Wurzel- und Saumbinde. Ost-Canada und Neu-England. — **ulalume** *Stkr.* (98 D e) hat in der typischen Form fast ganz schwarze Hflgl mit angedeutetem dreieckigem gelblichgrauem Postdiskalband, das bei Uebergangsstücken breiter und gelber wird, aber nie den Ird erreicht, wie bei der Nennform. Oregon, Britisch Columbien. — **rachel** *Bruce*, nach einem Stück aufgestellt, scheint eine Mittelform zu sein mit lebhafter gefärbtem, breiterem Hflglband als bei *ulalume*. Die Raupe soll der von *Sph. abbotti* gleichen und an Epilobium leben. Colorado. *flavofasciata.* *ulalume.* *rachel.*

59. Gattung: **Euproserpinus** *Grt. & R.*

Sehr nahe der vorigen Gattung, nur verschieden durch fehlendes Paronychium und Pulvillus. Außerdem ist der Endhaken am Fühler etwas plötzlicher abgebogen und verdünnt. Nur 2 Arten:

Typus: *E. phaeton Grt. & R.*

E. phaeton *Grt. & R.* (= erato *Bsd.*) (98 D e) ähnelt in gewisser Weise äußerlich der *P. flavofasciata*, aber Unterseite und Hflgl sind weiß. Vflgl dünn beschuppt olivgrau, im Basalteil und Saumfeld dichter beschuppt, am Zellende mit Diskalstrich und postmedian mit einer durch Aderpunkte angedeuteten Querlinie. Hflgl mit gleich breiter schwarzer Saumbinde. Hlb mit gelbweißen Seitenbüscheln. Süd-Californien. *phaeton.*

E. euterpe *Edw.* hat ebensolche weißlichen Seitenbüschel am Hlb. Grundfarbe mehr braun, nicht schwärzlich, das Saumband weniger kontrastierend und tiefer eingeschnitten wie bei *phaeton* und das Saumband der Hflgl ist in der Mitte konvex erweitert. Fühler weiß beschuppt; sonst der vorigen sehr ähnlich. Scheint äußerst selten. Ebenfalls aus Süd-Californien. *euterpe.*

Subfamilie: **Choerocampinae.**

60. Gattung: **Xylophanes** *Hbn.*

Eine ungeheuer artenreiche und natürlich zusammengesetzte Gattung sehr schlanker, zumeist ziemlich großer Schwärmer mit schmalen spitzen Vflgln und langem zugespitzt endendem Hlb. Fühler schlank, gegen das Ende nicht dicker werdend mit langem dünnem Endhaken. Augen meist bewimpert. Schienensporen ungleich lang, die äußeren kurz; Pulvillus und Paronychium vorhanden. Die Raupen nach vorn verdünnt, gewöhnlich mit Augenflecken auf den Thorakalringen; sie leben meist an Rubiaceen.

Typus: *X. anubus Hbn.*

X. depuiseti *Bsd.* (98 D e). Olivgrün: Hlb mit 2 Reihen sehr schwacher brauner Dorsalpunkte und seitlich davon jederseits eine Reihe hell goldener Punkte. Vflgl mit 2 antemedianen und 3 postmedianen schrägen Querlinien, von letzteren ist die 2. schwach, die 3. trägt feine Aderpunkte; am Zellende ein schwarzes Stigma; die schwache Subterminallinie endet am Analwinkel. Hflgl mit schwärzlichem Mittel- und Saumband und weiß gescheckten Adern. Brasilien (Espiritu Santo, Sta. Catharina). *depuiseti.*

X. adalia *Drc.* (98 D f) ähnelt voriger sehr, aber die Vflgllinien sind stärker und zwischen den Adern 4 und 5 liegt subterminal ein schwarzer Wischfleck; hier sind auch die Vflglfransen bis zum Apex scharf weiß gescheckt, bei *depuiseti* nur nahe dem Analwinkel etwas. Die Vflglspitze ist nicht so scharf sichelförmig vorgezogen. Unterseite ausgesprochen goldgelb. Panama (Chiriqui). *adalia.*

X. ploetzi *Msch'lr.* (= drucei *Rothsch.*) (98 D f). Ebenfalls sehr ähnlich, aber der subterminale schwarze Fleck auf dem Vflgl fehlt, das Stigma am Zellapex ist weiß und die Vflglfransen sind zwischen Ader 4 und dem Analwinkel weiß gescheckt; die Querlinien sind so kräftig wie bei *adalia* mit Ausnahme der äußersten. Unterseite gelbgrün; Hlb mit feiner dunkler Mittellinie. Surinam; Britisch Guayana. *ploetzi.*

pluto. **X. pluto** *F.* (= boerhaviae *F.*, croesus *Dalm.*, eson *Wkr.*, thorates *Hbn.*) (98 D f). Eine ohne weiteres gut kenntliche Art durch die orangegelben Hflgl mit schwarzer Basis und schwarzbraunem Saumband, keine andere Art hat orangegelbe Hflgl. Vflgl olivgrün mit veilgrauem Mittelband und halbmondförmigem Saumfleck in der oberen Außenrandshälfte. Hlb golden gefleckt. — Die Raupe, in einer dunklen und einer hellen Form mit großem Augenfleck auf dem 4. Ring, lebt an Erythroxylon coca. Mexico und Florida bis Süd-Brasilien; Antillen und Bahamas.

tyndarus. **X. tyndarus** *Bsd.* (98 D f). Diese seltene und schöne Art ist oben hellgrün mit 3 schwachen Linien vor der Mitte und 4 dahinter, die erste davon sehr kräftig, außen dunkel beschattet; antemarginal mit dunklem *marginalis.* Wisch vor der Saummitte. Hflgl schwarz mit grünem Band. Mexico bis Süd-Brasilien. — **marginalis** *Clark* (98 D f) ist kleiner und kurzflügeliger, die grüne Farbe gelblicher; die 3 Antemedianlinien sehr schwach, die erste postdiskale außen kaum dunkler beschattet und der Schatten nicht allmählich aufgehellt nach außen, sondern gleichmäßig und auch außen scharf begrenzt. Auf den Hflgln ist das Grün viel ausgedehnter, so daß nur ein schmales schwärzliches Saumband übrigbleibt. Rio Grande do Sul.

pistacina. **X. pistacina** *Bsd.* (= diogenes *Maass.*; jocaste *Drc.*) (98 D g). Voriger etwas ähnlich, aber trüber olivgrünlich mit schwach gelblichrötlichem Schein, die 3. und 4. Postdiskallinie deutlich wellig gezähnt, durch Aderpunkte verstärkt; vor der Saummitte ein schräger dunklerer Wisch, als dessen Außenbegrenzung die deutliche dunkle Apicallinie sich fortsetzt. Hflgl ausgedehnt schwärzlich, das hellgrüne Band bräunlich verdunkelt. *reussi.* Mexico bis Süd-Brasilien und Paraguay. — **reussi** *Closs* (98 D g) ist eine lehmbraune Form mit dunkelbraunem Postdiskalband und dunkelgrauem, dunkler gesprenkeltem Saumfeld. Hflgl dunkelbraun mit gelblicher Binde. Unterseite gelb, braun gesprenkelt. Herr Gehlen hatte die Güte, die einzige Type aus Brasilien (?) zur Abbildung zu leihen.

mossi. **X. mossi** *Clark* (98 D g). Eine schöne große Art, die der folgenden *rufescens* gleicht. Vflgl rötlich lehmbraun, an der Irdsbasis gelbweiß und schwarz; am Zellende ein winziger schwarzer Punkt und postdiskal 2 schwache schwärzliche Linien, die äußere, subterminale, durch schwarze Aderpunkte verstärkt; 7 mm vor dem Apex am Vrd ein schwärzliches Fleckchen. Hflgl schwarz mit schwachem gelblichweißem Submarginalband und am Analwinkel mit gelbweißem Fleck, der sich am Ird bis fast zur Basis erstreckt. — Die Raupe ist leuchtend rotbraun mit schwarzen Subdorsalen auf den 5 ersten Ringen und gelbweißen Seitenlinien, die am 4. Ring in dem gelblichen, schwarz gesäumten Augenfleck enden; die Ringe 6—10 tragen leuchtend grüne Seitenflecke, und vom 10. Ring an zieht eine gelbweiße Schräglinie zum sehr kurzen und dünnen Hörnchen. Eine andere Form ist graugrün, auf dem Rücken bräunlich, mit 5 gelblichen Seitenstreifen. Sie lebt an Pagamea guianensis (Rubiacee) und ist sehr häufig mit Dipteren besetzt.

rufescens. **X. rufescens** *Rothsch.* (98 D g). Vflgl auf gelbrötlichem Grund dicht rostbraun bestäubt und bestreut. sehr ähnlich gezeichnet wie die vorigen. Hflgl schwarz mit gelbweißem Submarginalband, das den Vrd nicht erreicht und irdswärts verbreitert ist, hinter ihm am Analwinkel noch ein gelbweißer Fleck. Unterseits sind beide Flügel roströtlich. Britisch Guayana, Amazonas, Peru.

irrorata. **X. irrorata** *Grt.* (98 D g) ist eine eintönig dunkel zimtbraune Art mit nur einer dunkleren, fast geraden Postdiskallinie, die nach innen fein hellgrau angelegt ist; Schulterdecken und Kopf bis zur Palpenspitze außen weiß gesäumt. Hflgl schwarzbraun, basal olive aufgehellt. — Die unbeschriebene Raupe soll an Psychotria leben. Cuba, Bahamas, Haiti.

gundlachi. **X. gundlachi** *H.-Sch.* (98 E a). Eine kleinere, schön grüne Art, die wie die vorige nur eine Schräglinie hinter der Mitte hat, die am Ird in einem braunen Fleck endet; Vrd und Fransen rötlich, letztere analwärts bräunlich mit einigen weißen Schuppen durchsetzt; das kleine Stigma am Zellende ist schwarz mit weißem Kern. Hflgl schwarzbraun, anal etwas fleckig aufgehellt, mit gelbweißlichen Fransen. Cuba.

rhodocera. **X. rhodocera** *Wkr.* (98 E a). Kopf und Schulterdecken olivbraun, der Rest des Körpers und die Vflgl mehr veilbraun, letztere ähnlich gezeichnet wie bei der folgenden *porcus*, aber ohne die subterminale Aderpunktreihe, der Außenrand viel mehr konvex als bei letzterer Art; postdiskal eine dunklere, etwas gebogene Linie; hinter dem Zellstigma liegt ein olivbrauner Fleck, gelegentlich auch einer in der Zellmitte; das Analfeld am Saum gewöhnlich dunkler braun bestäubt. Hflgl schwarz, in der analen Saumhälfte gelbweiß aufgehellt. Hlb seitlich an der Basis mit großem schwarzem Fleck. Fühler rosa beschuppt. Haiti.

porcus. **X. porcus** *Hb.* Flügelform am Apex vorgezogen sichelförmig. Vflgl olivbraun, Vorderthorax etwas mehr olivgrünlich, schwach gezeichnet; die Nennform hat ein deutliches schwarzes Stigma, dahinter ein olivgrüner Fleck, dann eine undeutliche gebogene Querlinie, vor dem Saum eine Aderpunktreihe, Hflgl schwarzbraun, *continentalis.* anal gelbbräunlich aufgehellt. Nur von Cuba. — **continentalis** *R. & J.* (98 E a) ist die viel schwächer gezeichnete, häufige Festlandsform; Stigma viel kleiner, der olive Fleck dahinter kaum angedeutet, dagegen die subterminalen Aderpunkte etwas besser markiert. Von Mexico bis Sta. Catharina. — Die Raupe ist grün, auf den Thorakalringen mit gelbweißen Subdorsalen, auf dem 5. Ring mit blauen Ozellen, auf den übrigen Ringen

mit 7 gelben, blaugrün gesäumten Schrägstreifen, die über je 2 Ringe laufen; Horn rötlich. Sie lebt an Palicourea grandifolia (Rubiacee), die cubanische Form nach Gundlach an Hamelia patens.

X. hannemanni *Closs* (98 E a) ist vielleicht nur eine Form von *porcus* mit etwas veränderter Flügelform, mehr sichelförmigem Apex und vorgezogenem Hinterwinkel. Vflgl zeichnungslos rötlich olivenbraun, Schulterdecken nicht weiß, sondern rotbraun gesäumt; auf den Vflgln ist nur das kleine Stigma und eine submarginale Punktreihe vorhanden, Saumfeld grau bestäubt. Hflgl mit Spuren einer rötlichen Querbinde. Nach 1 ♂ von Mexico beschrieben. *hannemanni.*

X. schausi *Rothsch.* (= arpi *Schs.*, spec. *B. Bönningh.*) (98 E a) ist größer als *porcus*; Schulterdecken und Kopf bis zur Palpenspitze seitlich weiß gesäumt; Vflgl-Außenrand viel mehr konvex als bei *porcus*; die 4 postdiskalen Linien wellig gezähnt, sehr schwach, die letzte durch Aderpunkte markiert; apical liegt ein kleiner, scharfer, dunkler Halbmondfleck, von dem sich eine schwache Linie bis zu dem dunkel olivgrünen Submarginalfleck oberhalb der Saummitte fortsetzt. Hflgl ähnlich wie bei *mossi*, das helle Band oliv bestäubt. Brasilien (Rio de Janeiro, Espiritu Santo). — **serenus** *R. & J.* hat den olivgrünen Submarginalfleck der Vflgl nur ganz schwach angedeutet. Vom Amazonas (Rio Madeira) und Venezuela. *schausi.* *serenus.*

X. germen *Schs.* (98 E b). Der vorigen und auch *pistacina* nahe, aber nicht grün wie diese letztere, sondern braun. Vflgl mit 2 wenig deutlichen Antemedianlinien, die postdiskalen wellig gezähnt, aber nicht sehr hervortretend. Hflgl dunkler braun, anal aufgehellt, mit weißen, auf den Adern dunkel gescheckten Fransen: Schulterdeckensaum kopfwärts rötlich; Fühler rötlich, seitlich schwarz. Vflglsaum schwach gezähnt, mit spitzem Apex. Mexico, Columbien, Venezuela, Ecuador. *germen.*

X. hojeda *Gehlen* (98 E b) hat breitere Vflgl als *germen*; Körper und Vflgl sepia bis olivgraubraun. Vflglapex spitz vorgezogen; Zeichnung wie bei *germen*, doch sind die Linien deutlicher, gerader und nicht so stark gezackt, die äußerste ist nur durch Aderpunkte angegeben; Mittelfeld breiter, Stigma größer; submarginal zwischen Ader 4 und 5 liegt ein glänzend hell rötlichbrauner Fleck. Hflgl wie bei *germen*, aber der Außenrand auf den Aderenden nicht gescheckt. West-Columbien. *hojeda.*

X. brevis *Clark* (98 E b) hat kürzere Flügelform als *germen* mit verhältnismäßig breiteren Vflgln. Kontrastreicher gezeichnet, die mittlere wellige Doppellinie scharf; eine 2. Doppellinie entspringt am Ird 1 mm vor dem Analwinkel und erreicht die erste Doppellinie in der Mitte zwischen Ird und Vrd, sodaß ein Dreieck mit der Basis am Ird entsteht. Vflgllänge: 27 mm. Beschrieben von unbekanntem Fundort. *brevis.*

X. juanita *R. & J.* (= mexicana *Schs.*) gleicht der vorigen Art; Hlb dorsal mit 2 dunklen Punktreihen; Schulterdeckensaum wie bei *germen* nach vorne rötlich getönt. Vflgl vor der Mitte mit Spuren von einer oder 2 Linien, hinter der Mitte mit 4 Linien, die beiden ersten wellig gezähnt, die 4. durch Aderpunkte verstärkt, hinter ihr auf Ader 5 ein dunkler Fleck, im Apex eine undeutliche Linie. Hflgl dunkler braun als die Vflgl, anal aufgehellt, die weißen Fransen auf den Adern nur mit sehr kleinen dunklen Fleckchen. Vera-Cruz (Mexico). *juanita.*

X. fusimacula *Fldr.* (98 E b). Kopf, Halskragen und Schulterdecken sind grün, Mesothorax grau, Hlb rötlichbraun mit 3 dunklen Längslinien. Vflgl grün, mit schwarzen wellig gezähnten Linien und rötlichbraunen Flecken am Zellende, in einem länglich viereckigen Fleck vor der Irdsmitte, zwischen 2. und 3. Postdiskallinie und im Antemarginalfeld, besonders breit in der analen Hälfte. Hflgl schwarz mit rötlichem Mittelband und grünlichem Saum. Brasilien und Peru. — **niepelti** *Gehlen* hat etwas breitere Flügelform und weniger vorgezogenen Apex; die rötlichbraunen Stellen sind mausgrau gefärbt, der helle Irdsfleck dreieckig und viel kleiner, auch der helle Zellfleck, der das Stigma umgibt, ist viel kleiner. Hflglband deutlicher und anal mehr aufgehellt. West-Columbien. *fusimacula.* *niepelti.*

X. zurcheri *Drc.* (98 E b) ähnelt der *fusimacula*, aber der Außenrand der Flügel ist entschieden gezähnt wie bei der folgenden *undata*, zum Unterschied von dieser ist aber die Grundfarbe lebhafter grün, die Zeichnungen stimmen eher zu *fusimacula*. Hflgl mit ausgesprochen gelbem Band durch die Mitte. Eine seltene Art von Costa-Rica. *zurcheri.*

X. undata *R. & J.* (= irrorata *Rothsch.*) (98 E c). Vflgl- und Hflglsaum ausgesprochen gezähnt. Vflgl graugrün, im ganzen Submarginalfeld rötlich aschgrau, wie auch im basalen Irdsfeld: Wellenlinien ähnlich wie bei der vorigen, aber nur schwach ausgedrückt, etwas dunkler olivbraun als der Grund; am deutlichsten ist die durch Aderpunkte verstärkte Submarginale mit einem rundlichen schwarzen Fleck vor dem Analwinkel am Ird. Hflgl schwarzbraun mit rötlich olivgelbem Postdikalband. Peru (Chuchuras). *undata.*

X. rhodina *R. & J.* hat ungezähnte Flügelsäume; Vflgl olivgrünlich mit schwarzem Stigma; Basalfeld veilgrau mit rötlichem Ton, ebenso gefärbt ist das Subterminalfeld nahe dem Ird; Linien ähnlich wie bei *undata*, aber noch undeutlicher und schwächer gezähnt, die submarginale kaum stärker wie die anderen. Hflgl etwas grauer als die Vflgl mit einem wenig deutlichen lichter rötlichen Postdiskalband und einer braunen verloschenen Linie darin. Unterseits rostrot. Sehr selten und bisher nur von Panama (Chiriqui) bekannt. *rhodina.*

godmani. **X. godmani** *Drc.* (98 E c). Der vorigen nahe, der Vflgl an der Spitze mehr sichelförmig vorgezogen, die Außenränder gezähnt wie bei *undata*, die Querlinien noch undeutlicher wie dort, die erste der postdiskalen Linien am Ird weiter basalwärts gerückt, der Analwinkel selbst wesentlich mehr vorgezogen. Hflgl schmäler, der helle Analfleck durch eine quere Linie geteilt, die sich ein Stück weiter fortsetzt. Auf der Unterseite ist das schokoladenbraune Submarginalband breit mit dem ebenso gefärbten Basalteil zusammengeflossen, bei *rhodina* davon getrennt. Von Panama, Chiriqui.

falco. **X. falco** *Wkr.* (= fugax *Bsd.*, mexicana *Ersch.*, talco *Mschlr.*) (98 E c). Eine durch den charakteristischen Flügelschnitt sehr aparte Art, Apex sichelförmig, Analwinkel sehr stark nach unten vorgezogen. Vflgl bräunlich gelbgrau, Vrd und Saumfeld hell aschgrau; 2 sehr schräge Antemedianlinien sehr undeutlich; der Raum zwischen den 3 ersten Postdiskalen ist dunkel aschgrau ausgefüllt; im Saumfeld 3 weitere zarte graue Parallelinien. Hflgl gelbgrau, im Vrdsteil gelbweiß, Basalteil geschwärzt, darin 2—3 zum Teil fleckige Querlinien; hinter dem schwarzen Submarginalband ist der Saum taubengrau. Fransen weiß, schwarz durchschnitten. Mexico bis Guatemala und Honduras.

xylobotes. **X. xylobotes** *Burm.* (= xylobates *Ky.*, ceratomioides *Drc.*) (98 E c). Diese und die 3 nächsten Arten stehen sich sehr nahe. Heller als die sehr gewöhnliche *ceratomioides Grt. & R.*, die Dorsallinien auf dem Hlb stets zusammenhängend; auf dem Vflgl sind die 3 dunklen Vrdsflecken in der Mitte und vor dem Apex nur sehr klein und schwach; die subbasale Schattenlinie läuft dem unteren Zellrand entlang bis zur unteren Zellecke; die Postdiskallinien nicht gezähnt; Distalrand nicht gewellt, ohne die dunklen Zwischenaderfleckchen. Hflgl gleich gefärbt mit schwärzlichem Mittel- und Saumband und schwarzem, hell unterbrochenem Irdsteil. — Raupe grün mit unterbrochener Dorsale und dunkler grünen Subdorsalen, die zwischen dem 10. Ring und Horn die obere Begrenzung eines weißen Schrägstreifens bilden; 5 dunkler grüne Schrägbänder sind angedeutet, auf dem 4. Ring ein kleiner weißer Augenfleck. Peru; Argentinien; Süd-Brasilien.

media. **X. media** *R. & J.* (98 E d) ist *ceratomioides* äußerst ähnlich, kenntlich daran, daß die 3 feinen Dorsallinien auf dem Hlb zum Proximalrand jeden Ringes konvergieren; die 4. Postdiskallinie ist auch im hellen Flügelfeld sehr deutlich und wellig gezähnt. Die hellen Hflglpartien bräunlich beraucht, das schwarze Mittelband schmal und scharf. Unterseite gleichmäßig zimtrötlich. Venezuela und Peru.

ceratomioides. **X. ceratomioides** *Grt. & R.* (= anubus *Wkr.*, capreolus *Schauf.*, minos *Mén.*, xylobates *Bönningh.*) (98 E d) ist die am kräftigsten gefärbte und gezeichnete Art, die 3 Dorsallinien auf dem Hlb parallel, am Distalrand der Ringe zu schwarzen Flecken verdickt. Die subbasale Schattenlinie auf dem Vflgl reicht nur etwas über den Ursprung von Ader 2 hinaus; die 5 Postdiskallinien alle deutlich, die äußerste gezähnt; der proximale der beiden subapicalen Vrdsflecke sehr groß und schwarz. Unterseits ist der Raum zwischen den Postdiskallinien ausgesprochen rostrot. — Raupe braun, dorsal dunkler, seitlich dunkler gewässert; Subdorsale schwarz, auf dem 4. Ring ein kleiner hellbrauner Augenfleck. Mexico bis Süd-Brasilien.

guianensis. **X. guianensis** *Rothsch.* (98 E d). Außenrand an den Aderzwischenräumen tief konkav, sonst sehr ähnlich wie *ceratomioides*, das helle Antemedianfeld am Ird verschmälert in einer Spitze endend; die äußeren Postdiskallinien nur über dem Ird etwas gezähnt und weniger gebogen, auch im hellen Subterminalteil deutlich, dieser selbst dunkler als bei voriger Art und nicht so scharf begrenzt. Auf dem Hflgl ist das schwarze Mittelband breiter als das helle Postdiskalband. Britisch Guayana; Ecuador. — Raupe jung grün, gelb längsgestreift; erwachsen braun, oben dunkler mit Andeutung hellerer Schrägstreifen und hellbraunem Augenfleck auf dem 4. Ring; das Horn ist gezähnelt wie eine Säge. An Palicourea grandifolia.

anubus. **X. anubus** *Cr.* (= alcides *Bsd.*, miradoris *Bsd.*, nitidula *Clem.*, laevis *Grt. & R.*) (98 E d) ist eine der größten Arten und sehr variabel, meist gelbgrau mit olive Ton und 7 postdiskalen parallelen Schräglinien, die erste und die 4 letzten am stärksten, die submarginale durch schwarze Aderpunkte verstärkt. Hflgl schwarz mit hell gelbgrauem Mittelband, meist durch 3 dicke schwarze Adern geteilt. — ab. **infernalis** *Gehlen* hat fast ganz schwarze Hflgl, nur das Analfeld ist hell. Von Sta. Catharina. Die Art ist sonst von Mexico bis Süd-Brasilien verbreitet. — Raupe jung grün mit rotem Auge, erwachsen braun mit schwarzem, fein blau geringtem Auge, seitlich mit 7 feinen moosgrünen Seitenlinien. Sie lebt an Palicourea (Rubiacee).

infernalis.

docilis. **X. docilis** *Btlr.* (98 E e) ist vielleicht nur eine *amadis*-Form; Hlb mit deutlicher Mittellinie. Vflgl-Außenrand gerader als bei *amadis*, auch die Schräglinie gerader; submarginal eine Reihe Aderpunkte und davor Andeutungen einer gezähnten hellen Subterminale. Unterseits ist das braune Saumband der Vflgl schmäler. Ecuador und Bolivien.

amadis. **X. amadis** *Stoll* (= thalassina *Clem.*). Eine sehr veränderliche Art, Vflgl von olivgrün bis rotbraun variierend, mit einer starken schwarzen, schwach geschwungenen Schräglinie zum Apex, die proximal gelbweiß angelegt ist; vor der Mitte 2 gebogene Querlinien und hinter dem kleinen schwarzen Diskalpunkt ein mehr oder weniger ausgesprochener Schattenfleck; vor dem Saum eine Aderpunktreihe, gelegentlich durch schwache Bogenlinien verbunden. Hflgl schwärzlich mit gelbgrauem Mittelband, bei der Nennform von Guayana nicht

schwarz unterbrochen und stark dunkel beraucht. — **meridanus** *R. & J.* ist sehr ähnlich wie *X. amadis*, aber das Hflglband ist heller und auf 3 Adern schwarz unterbrochen. Auf dem Vflgl ist die proximale Begrenzung des Schrägstreifens nicht so rein weiß. Venezuela. — **cyrene** *Drc.* (= drucei *Ky.*, epaphus *Schs.*, docilis *Drc.*, staudingeri *Rothsch.*) (98 E e), die nördlichere Rasse von Mexico bis Columbien hat die submarginalen Aderpunkte gewöhnlich schwächer und das helle Hflglband auf den Adern nicht unterbrochen, aber matter und trüber in der Farbe und weniger scharf begrenzt. — **stuarti** *Rothsch.* hat längs der Vflglschräglinie die helle Farbe reiner weiß und sehr breit, das helle Hflglband wie bei *cyrene*, aber weiter distal gerückt. Peru. — **goeldi** *R. & J.* ist olivgrün, Schulterdecken weiß gesäumt, die Vflglschräglinie ebenfalls breit und rein weiß gesäumt, apical noch breiter. Das helle Hflglband ist grün, auf den Adern dreieckig unterbrochen. Von Para. *meridanus. cyrene. stuarti. goeldi.*

X. epaphus *Bsd.* (= böttgeri *Rothsch.*) (98 E e), ist voriger, besonders der Form *cyrene*, sehr ähnlich, aber viel rötlicher im Ton, beide Antemedianlinien viel weiter getrennt, die Schräglinie zieht nicht so schräg in den Apex, sondern biegt erst kurz vor dem Vrd dahin um; der Schattenfleck hinter der Zelle ist kleiner. Hflgl mit breitem rötlichem Mittelband. Guayana; Peru; Brasilien (São Paulo). *epaphus.*

X. acrus *R. & J.* ist verwandt mit *amadis*; Vflglapex lang und spitz vorgezogen; wie bei *amadis* läuft eine kräftige grünschwarze Linie vom Apex zum basalen Irdsdrittel, einwärts ist sie hell grünlichgelb angelegt, vor ihr 3 feine, auf den Adern verstärkte Linien; Vrdsfeld olivgrün, vor der Mitte 2 gebogene dunkle Linien, die den Ird nicht erreichen; hinter dem schwarzen Stigma liegt ein verwaschener schwärzlicher Schattenfleck; hinter der Schräglinie ist der Flügel so dicht dunkel olivgrün bestäubt, daß nur eine submarginale Aderpunktreihe sichtbar ist, die durch schwache Bogenlinien etwas verbunden sind. Hflgl schwarz mit licht gelbrötlichem Band, von 2 schwarzen Adern durchschnitten, von 2 weiteren eingekerbt; Saum hell olivgrünlich; Fransen gelbrötlich mit 2 schwarzen Aderpunkten. Vflgllänge: 49 mm. Panama (Chiriqui). *acrus.*

X. alegrensis *Closs* (98 E c) ist nach Gehlens Untersuchungen gute Art. Von *amadis* durch viel geringere Größe verschieden; auf den rotgrauen Vflgln fehlt die helle Linie, die dunkle Linie teilt den Flügel in 2 Felder, distal ist sie von einem grünen Keilstreif begrenzt; der Schattenfleck hinter dem Zellapex fehlt. Die Grundfarbe ist ein samtartiges Rotgrau, der Vrdsteil ist grün. Auf den Hflgln ist die helle Binde von 3 schwarzen Adern durchteilt, der Vrd ist schwarz. Die helle Kopfeinfassung fehlt, ebenso die schwarzen Punkte auf dem Hlb. Vflgllänge 36 mm. Von Porto Alegre (Süd-Brasilien). Herr Gehlen war so freundlich, die Type zur Abbildung zur Verfügung zu stellen. *alegrensis.*

X. belti *Drc.* (98 E e). Thorax und Vflgl dunkelgrün, Schultern, Kopfseiten und Palpen ziegelrot, wie die Unterseite. Auf dem grünen Grund treten kaum dunklere Querlinien hervor, zwischen denen die Grundfarbe eigentümlich bläulich silbergrau schillert, am stärksten im Mittelfeld und in einer gezähnten Submarginalbinde. Hflgl schwarz mit proximal gezähntem gelbgrauem Mittelband, das aber auch grünlich oder rötlich sein kann. Mexico bis Panama (Chiriqui). *belti.*

X. rothschildi *Dogn.* Vflgl grün mit einem olivgrünen Basalschatten, kleinem schwarzem Zellpunkt und außen davon einem weiteren olivgrünen Schatten; eine dunkelgrüne Schräglinie zieht von der Irdsmitte zum Vrd dicht vor dem Apex, vor deren Beginn ist der Ird rosarötlich; submarginal liegen 5 kleine schwarze Aderpunkte. Hflgl schwarz mit rötlichem Ton, distal sich aufhellend bis zur schmalen grünen Saumlinie. Columbien, Ecuador. — **fassli** *Gehlen* ist etwas heller grün, Hlb mit feiner, aber scharfer Mittellinie, Vflgl mit einer ausgeprägten 2. Schräglinie hinter dem Diskalpunkt; proximale Irdshälfte nicht rosa, sondern weiß, die submarginalen Aderpunkte durch sehr feine Mondbogen verbunden. Hflgl tiefer schwarz, mit gelblichweißer Analaufhellung. Bolivien (Rio Songo). — **bilineata** *Gehlen* (98 E e) ist größer als die typische *rothschildi*, Vflgl mit der gleichen 2. Linie wie bei *fassli*, die folgende trifft den Ird bei ⅔. Stigma viel größer, der Schatten dahinter fast verschwunden. Hflgl mit Ausnahme des grünen Außenrandes schwarz, anal etwas rosa aufgehellt. Peru (Chanchamayo). *rothschildi. fassli. bilineata.*

X. cosmius *R. & J.* (98 E f). Körper wie bei *amadis*, der basale Hlbsseitenfleck weniger deutlich, auf dem Dorsum braun bestreut, ohne Linien. Vflgl unter dem Apex konkav, der Saum stumpf gezähnelt; holzbräunlich, grün angeflogen, das Vrdsfeld, ein Dreieck außen von der Schräglinie zwischen Apex und Ader 5 und die Analecke sind klarer grün; im basalen Teil liegen 3 grünlich braune gebogene Linien, die den Ird nicht erreichen, beide äußere nahe zusammen; Stigma schwarz, dahinter ein grünlich schwarzer Fleck; vom Apex zur Irdsmitte zieht eine schräge Linie, die sich am Ird zur Basis fortsetzt; submarginal ein Aderpunktreihe, die Fransen schwarz gescheckt. Hflgl schwarz mit rötlich olive Band, an den Adern etwas eingeschnitten, Saum grün. Südost-Peru. — **obscurus** *R. & J.* (= pizarro *Gehlen*) hat einen viel dickeren schwarzen Schattenfleck hinter dem Stigma, die Antemedianlinien auf der Mediana, nicht subcostal geeckt, die Schräglinie im Diskus basal konvex gebogen; Fransen nicht gescheckt. Hflglsaum ganz schwarz, das Mittelband weniger grün. Amazonas (Rio Madeira). *cosmius. obscurus.*

X. ockendeni *Rothsch.* Vflgl grün wie der Thorax, mit 3 schwarzen, 3—5 mm im Durchmesser haltenden Flecken, einer subbasal, der 2. hinter dem Zellapex, der 3. nahe dem Analwinkel; Stigma klein, schwarz; vom *ockendeni.*

Subbasalfleck zieht eine feine gebogene schwarze Linie zum Vrd, in der Zellmitte eine dunkelgrüne kurze Linie und hinter dem Zellapexfleck mit einer schwach gezähnten dunkelgrünen Linie: eine weitere Linie zieht von hinter der Irdsmitte zum Vrd und ist außen breit dunkelgrün angelegt; submarginal eine durch Aderpunkte verstärkte gezähnte Linie; auf den Aderenden dunkle Saumfleckchen. Hflgl braunschwarz mit rötlichem Distalband, am Analwinkel in einem lehmgelben Fleck endend; Saum grün mit schwarzen Saumpunkten. Südost-Peru.

mirabilis. **X. mirabilis** *Clark* (= venator *Niep.*) (98 F e) ähnelt einerseits der *adalia*, anderseits der *ockendeni*. Vflgl olivgrün mit 3 schwarzen Flecken, einem an der Wurzel, einem 2. hinter dem Zellende und dem 3. am Analwinkel; vor der Mitte liegen einige undeutliche Linien, hinter der Mitte 2 kräftige dunkelbraune Parallellinien und vor dem Saum eine gezähnte hell bläuliche Linie mit Aderpunkten; Fransen auf den Aderenden dunkel gescheckt. Hflgl schwarzbraun mit heller bräunlichem Subterminalband und Saum. Hlb olivgrün, seitlich weiß beschuppt, die letzten Ringe weiß gerandet. Die grünen Fühler sind unterseits rot. Antioquia, Columbien.

macasensis. **X. macasensis** *Clark* steht nahe *ockendeni*. Körper oben olivgelb, Hlbsrücken mit 2 Reihen dunkler Punkte, unten hellgelb. Vflgl gelblich olive mit den 3 schwarzen Flecken von *ockendeni* und kleinem schwarzem Stigma; von der äußeren Seite des subbasalen Flecks zieht eine feine, unregelmäßig gebogene schwarze Linie zum Vrd; von der Irdsmitte ziehen 2 dunkel gelbgrüne schwach gezähnte Linien zum Saum unter dem Apex und von hier in 2 schwarzen Linien zum Vrd: vom Apex zum Ird 1 cm vor dem Analwinkel zieht eine dunkelgrüne Linie, dahinter eine Aderreihe dunkler Punkte. Hflgl oben schwarzbraun mit unscharfem rötlichem Mittelband, das am Ird in einem Fleck endet; Saum schmal gelblich olive, Fransen weiß, auf den Aderenden dunkel punktiert. Vflgllänge: 40 mm. Macas, Ecuador.

chiron. **X. chiron** *Dru.* (= sagittata *Goeze*, butus *F.*) (98 E f) ist eine unverkennbare, schöne grüne bis rostbraune Art, subterminal in der analen Hälfte und am Vrd mit je einem lehmbräunlichen, von braunen und schwarzen gezähnten Linien durchzogenen und gesäumten Feld mit schwarzbraunem Diskal- und Basalfleck. Irdsbasis blaß schwefelgelblich weiß behaart. Hflgl schwarz mit blaß schwefelgelbem schwarz geadertem Mittelband. Die Nennform von Jamaica ist häufiger rostbraun als grün mit sehr wenig deutlichen Postdiskallinien
nechus. und nur sehr undeutlichen lehmgelblichen subterminalen Flecken. Unterseite mehr gelb. — **nechus** *Cr.* (= chiron *Wkr.*, haitensis *Btlr.*, chironnechus *R. & J.*) (98 E f) ist die von Mexico bis Uruguay verbreitete Festlandsform, die sich aber auch auf Haiti, Porto Rico und den Bahamas findet. Sie ist überwiegend grün und nur sehr selten rost-
lucianus. braun gefärbt, mit sehr ausgeprägten lehmfarbigen Apical- und Analflecken. — **lucianus** *R. & J.* hat breitere Vflgl, eine grüne Apicallinie und proximal davon schwarzbraune Aderpunkte; im äußeren Irdsdrittel mit großem schwarzbraunem Dreiecksfleck; die 2 lehmgelben Flecke fehlen ganz. Hflgl mit nur 3 deutlichen Diskalflecken,
cubanus. ein 4. am Vrd ist schwach angedeutet. Sta. Lucia. — **cubanus** *R. & J.* ist kleiner, die Vflgl kürzer, die lehmfarbenen Flecke klein, auch die Hflgldiskalflecke verkleinert und rötlicher im Ton; Fühler rosarötlich. Unterseite des Körpers mehr rotbraun. Cuba. — Die Raupe von *nechus* ist grün mit unterbrochener schwarzer Dorsale, auf dem 4. und 5. Ring mit je einem weißen, rot und schwarz geringten Augenfleck, dem oft auf dem 6. noch ein gelbes Auge folgt, schwach helleren Schrägstreifen in den Seiten und schwarzer unten gelb und weiß gesäumter Subdorsale auf den 2 vorletzten Ringen; Brustfüße rot. An verschiedenen Rubiaceen und Icacinaceen.

crotonis. **X. crotonis** *Wkr.* (= viridescens *Btlr.*, aristor *Btlr.*, virescens *Ky.*) (98 E f). Oberseite grün bis rostbraun. Unterseite ocker- bis rostgelb; Vflgl mit 7 Schräglinien hinter der Mitte, die 4. am kräftigsten, die 6. oft mit Aderpunkten versehen. Die schwarzen Hflgl tragen außer dem großen gelbweißen längsgeteilten Analfleck 5 keilförmige Postdiskalflecke. Die Nennform hat keine Längslinien auf dem Hlbsrücken, während —
aristor. **aristor** *Bsd.* (= hortulanus *Schauf.*, crotonis *Wkr.*, nechus *Btlr.*) (98 F a) einen über Thorax und Hlb laufenden hell weißgrauen Längsstreif hat, der von zwei feinen dunkleren Linien eingefaßt ist. Beide Formen kommen mit allen Uebergängen nebeneinander vor von Guatemala bis Venezuela und Columbien.

zikani. **X. zikani** *Clark* (98 F a) ist kleiner als *crotonis* und *aristor*, lebhafter grün als *aristor*; Querlinien scharf, die 1. und 4. kräftiger und breiter als die übrigen, gerader im Verlauf als bei *aristor*; Schulterdecken reiner weiß, weniger rosa. Vflgllänge: 35 mm. Passa Quatro, Minas.

schreiteri. **X. schreiteri** *Clark* (98 F a) steht der *zikani* sehr nahe, ist aber dunkler mit mehr vorgezogenem Vflglapex; der Raum zwischen den Linien 1 und 2 dunkel ausgefüllt und dunkler als der übrige Flügel, ebenso der Raum hinter dem Zellende und dem Vrd; Linien 1 und 2 etwas wellig, alle Linien apicalwärts schärfer gebogen. Hflgl wie bei *zikani*. Die gelben Basalbüschel am Hlb sind kleiner. Unterseite gezeichnet wie bei *nabuchodonosor*, aber die Linien nicht schwarz, sondern rostrot. Von Tucuman (Argentinien).

rhodochlora. **X. rhodochlora** *R. & J.* (98 F a) ist etwas kleiner als *crotonis*, lebhaft dunkel olivgrün, unterseits mehr rostrot. Flügelform kürzer und breiter, die Schräglinien auf dem Vflgl bis auf die erste und vierte ganz undeutlich, letztere proximal weißlichgrün aufgehellt, Linie 6 mit Aderpunkten. Südost-Peru.

X. eumedon *Bsd.* (= ortospana *Drc.*) (98 F a) ist in der Zeichnung *crotonis aristor* ähnlich, kleiner, die Farbe mehr olivbräunlich, die erste postdiskale Schräglinie sehr kräftig, mit der 2. zusammenfließend, der Zwischenraum zwischen den Linien 1—3 sehr hell, beinfarbig. Auf dem Hflgl sind die 3 oberen subterminalen Flecke mehr oder weniger zusammengeflossen. Mexico bis Brasilien. *eumedon.*

X. rhodotus *Rothsch.* (= rhabdotus *Oberth.*) ist voriger sehr ähnlich, der graue Hlbsstreif breit, kaum dunkler geteilt, an der Basis subdorsal ockergelbe Flecke. Auf dem Vflgl die Linien 1 und 4 kräftig und schwarz, letztere proximal gelbweiß angelegt. Hflgl mit allen Flecken getrennt. Süd-Amerika. *rhodotus.*

X. nabuchodonosor *Oberth.* (98 F b) hat die gleichen ockergelben Basalbüschel am Hlb wie *rhodotus;* Linie 1 ist dünn, der Raum dahinter bis Linie 3 dunkler grün, am Ird zu einem schwärzlichen Dreiecksfleck verdunkelt, Linie 4 stark, der Raum zwischen 3 und 4 schmutzig graugelblich, die folgenden Linien sehr schwach bis auf die letzte, 1, 3 und 7 leicht wellig gezähnt. Hflgl wie bei *rhodotus.* Bolivien. *nabuchodonosor.*

X. titana *Drc.* (= aristor *Burm.*) (98 F b) ist kleiner und schlanker als die vorigen, bräunlicher im Farbton, auf dem Vflgl der Raum zwischen 2. und 4. Schräglinie als beinweißes Band, das schwach grau durchteilt ist, aufgehellt, der Raum zwischen 1. und 2. Linie sehr dunkel, fast schwarz. Hflgl sehr spitz vorgezogen, die Flecke apicalwärts etwas zusammenfließend. Mexico bis Sta. Catharina. — f. **indistincta** *Closs* hat sämtliche helle Zeichnungen des Körpers und der Vflgl nur ganz schwach angedeutet, namentlich die über Thorax und Hlb laufende doppelte Linie. Nach einem ♀ von Sta. Catharina. — Die Raupe ist braun, auf dem Rücken gelblicher, die ersten Ringe aufgeblasen, auf dem 4. Ring ein schwarzes weiß geringtes Auge, auf den übrigen Ringen schwach hellere Schrägstreifen. An Spermacoce. *titana.* *indistincta.*

X. muelleri *Clark* ist verwandt mit *eumedon, resta* und *tersa*; Körper oben olivbraun mit rot gerandeten Schulterdecken, rotem Bauch und orange Thoraxunterseite. Auf den Vflgln zieht eine dunkelbraune, etwas gebogene Linie vom Ird, 7 mm hinter der Basis zum Apex, einwärts hell angelegt; davor ist die Zelle und ein Feld darunter rot getönt; hinter der Linie eine feinere Parallellinie und vor dem Saum 2 feine Linien. Hflgl wie bei *eumedon*, doch reicht das helle Submarginalband bis zum Analwinkel und das dunkle Saumband ist schmäler. Vflgllänge: 32 mm. Mexico (Misantla). *muelleri.*

X. resta *R. & J.* (98 F b) gleicht sehr einer großen *tersa* und steht zwischen dieser und *crotonis.* Das graue Hlbsrückenband ist nur auf den ersten Ringen deutlich und dunkel geteilt, an der Basis hellgelbe Büschel, dann ein großer schwarzer Seitenfleck, die Ringe 3—6 seitlich ockergelb. Flügelform breiter als bei *tersa*, auf dem Vflgl Linie 1 kräftig, 2 mit ihr verschmelzend, 3 und 4 dicht beisammen. 5 ist die stärkste Linie, am Ird fleckig erweitert. Hflglflecke größer als bei *tersa.* Venezuela, Peru, Argentinien. *resta.*

X. tersa *L.* (98 F b) ist eine der häufigsten Sphingiden, ziemlich klein und schlank, Vflgl eintönig bräunlich, Linie 1 ist die kräftigste, der Raum zwischen Linie 3 und 5 etwas heller. Hflglflecke gut getrennt, der oberste klein. Schulterdecken einwärts mit rostgelbem Streif, die Hlbsseiten ganz goldig ockergelb bis zur Analspitze, oben mit 3 schwachen Längslinien. In weitester Verbreitung von Canada bis Argentinien. — **tristis** *Closs* ist eine unbedeutend verdunkelte Form. — Die Raupe mit stark geschwollenen Thorakalringen hat subdorsal auf dem braunen oder schwärzlichen Körper 7 schwarze, weiß geringte Augenflecke, der 1. auf dem 4. Ring der größte, die Augen liegen auf einer gelbweißen Linie, unter ihr schwärzliche Schräglinien. Sie lebt an Spermacoce und Manettia. *tersa.* *tristis.*

X. suana *Drc.* (= evana *Hmps.*) (98 F b) ist eintöniger gefärbt als *tersa*, mehr aschgrau oder braun; Hlb seitlich nicht rotgelblich. Flügelform nicht so gestreckt, die Hflglflecke viel kleiner und an Zahl reduziert. Bahamas. *suana.*

X. turbata *Edw.* (98 F c) ist gleichfalls den vorigen sehr ähnlich, der weiße Schulterdeckenstreif ist einwärts dunkel olive gesäumt. Vflgl gefärbt wie bei den vorigen, die 1. und 2. Linie bilden zusammen ein breites Band zum Apex hin, Linien 3—7 sind sehr fein, 4 nur wenig stärker als die übrigen. Mexico und Britisch Honduras. *turbata.*

X. fosteri *R. & J.* (98 F c) steht nahe *turbata* und *robinsoni.* Körper oben olive mit rosagrauem Seitenstreif am Thorax und braungrauem Mittelstreif; Hlb holzbraun, an der Basis grau, mit 3 undeutlichen Dorsallinien. Vflgl braun, dunkler bestäubt; Linie 1 und 2 kräftig, mehr oder weniger zusammenfließend, die 3. fein, die 4. mit Aderpunkten, 4 und 5 zwischen Ader 4 und dem Apex besonders scharf; beide äußere Linien schwach; hinter dem kleinen schwarzen Stigma ein brauner Schatten. Hflgl schwarzbraun mit einem schmutzig rosa Postdiskalband, das vrdwärts gebräunt, analwärts aufgehellt ist. Vflgllänge: 30 mm. Paraguay. *fosteri.*

X. ferotinus *Gehlen* (98 F c) gehört ebenfalls in die *tersa*-Gruppe, unterscheidet sich aber durch reiner olivgrüne Färbung, Fühler viel dünner als bei *tersa* und nicht weiß, sondern dunkelgrau. Kopf und Thorax dunkelgrün, seitlich bis zur Palpenspitze dunkelgrau. Hlb gezeichnet wie bei *tersa.* Vflgl mit 6 deutlichen Schräglinien, Linie 1 und 4 am stärksten, der Zwischenraum zwischen 1 und 4 hell bräunlich. Hflgl weniger schlank und spitz, die postmedianen Flecke klein, nicht gelb, sondern rauchbräunlich. Sta. Catharina. *ferotinus.*

dolius. **X. dolius** *R. & J.* Körper wie bei *fosteri*, Vflglschnitt wie bei *hydrata*. Vflgl bräunlich, olive bestäubt; Linien wie bei *hydrata*, die 4. fein, in der oberen Hälfte tiefer braun, die 5. ist nur angedeutet und endet in einem braunen Apicalpunkt; der apicale Saumfeldteil ist heller als der übrige Flügel; Stigma groß und schwarz. Hflgl schwarzbraun mit schmalem gelbrötlichem postmedianem Band, das vrdwärts braun beschattet ist. Vflgllänge: 31 mm. Zamora, Ecuador.

elara. **X. elara** *Drc.* (= elicius *Mschlr.*, perviridis *Rothsch.*) (98 F c). Körper und Flügel oberseits gelblich olivgrün, unterseits mehr ockergelblich, Bauchseite weißgrau; Hlb oben mit feiner olivgrüner Mittellinie. Vflgl mit schwarzem Stigma; Linien gerade, 1—3 schwach, 4 viel dicker, aber schmäler als bei *hydrata*, 5 und 6 ganz undeutlich; Außenrand unter dem Apex tief konkav. Hflglbasis schwarz. Guayana und Venezuela bis Paraguay.

isaon. **X. isaon** *Bsd.* (= olivacea *Rothsch.*) (98 F c). Thorax mit grauer Mittellinie, als 2 analwärts weit auseinanderweichende Bänder über den Hlb verlängert, jede von ihnen dorsal durch eine Punktreihe begrenzt. Auf den Vflgln sind die 1. und 2. Linie zu einem kräftigen Band zusammengeflossen, 3 dünn, 4 sehr dick, der Raum zwischen 2 und 4 aufgehellt. Hflgl mit verwaschenem rötlichem Postmedianband. Brasilien (São Paulo bis Espiritu Santo).

hydrata. **X. hydrata** *R. & J.* (= spec. *A. Bönningh.*) (98 F d), ist der *elara* sehr ähnlich; in frischen Stücken grün, aber sehr schnell zu ockergelblich bis rotbraun verfärbt; Thorax stets ohne helle Streifen, Hlb mit feiner Dorsale und jederseits davon einer etwas breiteren dunklen Linie. Vflgl mit schwarzem Stigma, dahinter 7 Schräglinien, die 4. die kräftigste, die 6. breit aber schwach, die 7. durch feine Aderpunkte verstärkt; Apex spitz und vorgezogen. Hflgl basal schwarzbraun mit bräunlichem, analwärts röterem Postmedianband. Brasilien. Clark hielt *elara* und *hydrata* für nur eine Art und zwar *hydrata* für die rötere südliche Form; aber der Genitalapparat ist nach Untersuchungen von Gehlen verschieden. Uebergänge zwischen beiden fehlen nach Mitteilung von Gehlen, dem wir die Abbildungsstücke beider Arten verdanken, durchaus.

robinsoni. **X. robinsoni** *Grt.* (= curvata *Btlr.*, falco *H.-Sch.*) (98 F d). Eine etwas kleinere Art; Vflgl olive getönt, Linien 1—3 bilden zusammen ein dunkles Band, das in schwach s-förmiger Krümmung den Apex nicht erreicht; 4 ist sehr fein, 5 etwas kräftiger, mit 6 zusammen in den Apex mündend, alle Linien mit Ausnahme von 1—3 irdwärts verlöschend. Hflgl schwarz mit durch die schwarzen Adern unterbrochenem lichtem Postmedianband. Hlb oben braun mit feiner dunklerer Mittellinie, seitlich scharf begrenzt heller. Nur von Cuba.

josephinae. **X. josephinae** *Clark* ist in der Färbung der *damocrita* so ähnlich, daß man sie leicht verwechseln könnte, ist aber sehr verschieden; Flügelform länger, die Linien auf dem Vflgl verlaufen gerader; der Schattenfleck hinter der Zelle ist schwächer; die erste Linie, 5 mm hinter der Basis entspringend, ist die stärkste, die nächsten 3 Linien fein und hell, die Linie 5 ist breiter und zieht von der Irdsmitte zum Apex, die nächsten 3 Linien wieder schwächer; die Färbungskontraste sind nicht so ausgesprochen als bei *damocrita*, das Hflglband ist am Vrd weiter vom Saum entfernt. Vflgllänge: 40 mm. Cayuga, Guatemala.

damocrita. **X. damocrita** *Drc.* (98 F d) unterscheidet sich leicht von den vorigen durch den dicken schwärzlichen Schattenfleck hinter dem Stigma; Linien 1—3 schwach, den Vrd nicht erreichend; 4 sehr kräftig, 5 dicht dahinter, aber unter 4 ausgelöscht und durch roströtliche Farbe ersetzt. Hflgl schwarzbraun mit dunkel gelbrötlichem Postmedianband. Unterseite rostrot mit scharf begrenztem graubraunem Saumband, das zwischen 4 und 5 in spitzem Zahn einspringt. Hlb seitlich zwischen den Ringen 3—7 mit rostrotem, gelb gemischtem Streif. Mexico.

maculator. **X. maculator** *Bsd.* (98 F d) ist größer als vorige, sonst ähnlich, aber sofort zu erkennen an einem schwarzen Schulterdeckenstreif, der sich über den Kopf bis zu den Palpen erstreckt. Hlb mit 3 feinen und jederseits davon einer breiten dunklen Längslinie; Vflgl sehr ähnlich wie bei *damocrita*; Ird zwischen den Linien
wolfi. 4—6 geschwärzt. Hflglband von Adern unterbrochen. Die Nennform von Venezuela und Columbien. — **wolfi** *Drc.* hat die Längslinien auf dem Hlb verloschen, ebenso den Fleck hinter dem Vflglstigma; vor der kräftigen Linie liegen 4 statt 3 Linien, die erste ist etwas gezähnt. Hflgl mit breiterem und weniger rötlichem Band, das nicht gezähnt erscheint. Ecuador und Peru.

aglaor. **X. aglaor** *Bsd.* (= spec. *A. Bönningh.*) (98 F d). Olivbräunlich, Thorax oben grau gemischt, ohne den dunklen Schulterdeckenstreif vor *maculator*; Hlb mit einer feinen olive Mittellinie, subdorsal etwas dunkler und darunter jederseits mit rötlich-ockerigem Längsstreif. Vflgl olivgrau, am Zellende und vor dem Apex aufgehellt; die ersten 6 Linien dicht nebeneinander, die 5. die kräftigste, dahinter noch 2 dem Saum parallele. Hflgl schwarz mit gelbrötlichem, nicht gezähntem Band. Brasilien (Espiritu Santo, Rio de Janeiro).

libya. **X. libya** *Drc.* (= aglaor *Schs.*, neoptolemus *Bsd.*) (98 F e). Diese und die folgende Art stehen sich sehr nahe und sind oft schwierig zu unterscheiden. Vflgl braun, die ersten 4 Linien zu 2 Paaren angeordnet, schwach, 5 kräftiger, oft durch Aderpunkte markiert; am Zellende ein schwarzer Punkt, auch vor dem Apex am Vrd gewöhnlich ein solcher. Hflgl schwarz mit rötlichem Band, das nicht breiter ist als der schwarze Saum. Unter-

seits kräftig gezeichnet, das braungraue Saumband bildet zwischen 4 und 5 eine scharfe Ecke nach innen. Mexico bis Peru und Surinam. — **pallescens** *Closs* ist nach Herrn Gehlen, der die Type besitzt, eine geringfügige Abweichung mit gleichmäßiger braunen Linien und dunklerer Unterseite, Hflgl mit nur einem breiten Diskalband unterseits. Von Peru (Pozuzo) beschrieben. *pallescens.*

X. loelia *Drc.* (= aglaor *Schs.*, laelia *Drc.*, neoptolemus *Bönningh.*) (98 F e) steht der *libya* außerordentlich nahe und bildet einen Uebergang zur folgenden *neoptolemus*. Auf den Vflgln fehlt (meist) der Zellpunkt, ebenso der subapicale schwarze Punkt am Vrd. Hflgl etwas schmäler mit mehr gerötetem Mittelband, der schwarze Saum gleichmäßiger und stets schmäler als das rötliche Band; auf der Unterseite sind die Aderpunkte viel schwächer, das Saumband schwächer und viel weniger geeckt. Mexico bis Amazonas. — **heinrichi** *Closs* ist nach Gehlen nur eine *loelia*-Form mit verändertem Flügelschnitt, etwas kurzflügeliger, mit geraderem Außenrand; die dunklen Flügelstellen mit grünlichem Ton. Hlb mit hochgelbem Seitenstreif. Vom Amazonas beschrieben. — Raupe jung grün, erwachsen oekerbraun mit einer Reihe dunklerer Rückenflecke, schwarzbraunen Subdorsalen, einem schwarzen weißgeringten Augenfleck auf dem 4. Ring und dunkelbraunen Schrägstreifen in den Seiten. Lebt an Spermaeoce (Rubiacee); bei Tage verborgen. *loelia.* *heinrichi.*

X. neoptolemus *Stoll* (= trilineata *Wkr.*) (98 F e) ist der vorigen ähnlich. Vflgl eintöniger und brauner. Hflglband viel tiefer und lebhafter rot, breiter als bei *libya* und *loelia*, erreicht den Vrd, der Proximalrand konvex, schärfer begrenzt als bei *loelia*. Unterseits viel röter als die genannten Arten. Von Mexico bis Surinam verbreitet. — **trinitatis** *Closs* ist kleiner und kurzflügeliger, die Färbung trüber; das rote Band der Hflgl ist schmäler und nicht so karminrot, sondern mehr gelblichrot, das schwarze Basalfeld und die Außenbinde nicht tief schwarz, sondern mehr braun. Von Trinidad beschrieben. *neoptolemus.* *trinitatis.*

X. pyrrhus *R. & J.* (98 F f) steht der folgenden *thyelia* sehr nahe, ist aber viel größer; auf den Vflgln ist das helle Band mit der Doppellinie breiter, die Linie, die dieses Band distal säumt, wird vom Apex bis Ader 4 allmählich breiter; der Außenrand ist weniger gerundet. Merida (Venezuela), Südost-Peru. *pyrrhus.*

X. thyelia *L.* (= eson *Wkr.*, theylia *L.*, spec. A. *Bönningh.*) (98 F f) ist eine recht charakteristische kleinere Art; Vflgl gelbbräunlich, in der Vrdshälfte mit Ausnahme des hell bleibenden Apex mehr rostbraun mit 2 von der Irdsbasis zum Apex ziehenden schieferschwarzen Linien, deren Zwischenraum rostbraun ausgefüllt ist, darunter ein helles Längsband mit 2 undeutlichen Linien; Hflgl grau mit 2 Reihen von Aderpunkten hinter der Mitte. Diese Nennform fliegt von Ecuador bis Süd-Brasilien und Paraguay. — **salvini** *Drc.* ist nach Untersuchungen von Gehlen und M. Hering die nördliche Form von Mexico bis Columbien. Flügelform schlanker, die Doppellinie, die bei *thyelia* meist zum Verschmelzen neigt, ist deutlich getrennt, das helle Band schmäler; die Vrdshälfte ist dunkler, eintöniger, das helle Apicalfeld unten schärfer begrenzt, die 2 Längslinien zusammengeflossen und undeutlich. *thyelia.* *salvini.*

X. jordani *Clark* (98 F f) ist eine eigenartige, den vorigen nahe kleine Art, sofort kenntlich an dem scharf abgeschnitten braunschwarzen Basalfeld, der ganze Costalteil bleibt sonst hell gelblich; die Doppellinien von *thyelia* enden nicht an der Basis, sondern hinter dem ersten Drittel des Irds, dahinter 2 subterminale, dem Saum parallele Linien, das äußere Irdsdrittel sehr dunkel. Hflgl hellgrau. Costa-Riea. *jordani.*

61. Gattung: **Phanoxyla** *R. & J.*

Sehr nahe *Xylophanes* und verschieden durch einen großen Schuppenbüschel am 2. Palpenglied innen, was sonst nur bei altweltlichen Arten vorkommt. Vflgl-Außenrand unregelmäßig, zwischen 5 und 3 ausgeschnitten. Nur 1 Art:

Ph. hystrix *Fldr.* (98 F f) ist eine ganz unverkennbare Art mit den ausgezackten Flügeln. Grundfarbe olivschwarz mit heller olivgrünen Aufhellungen, einem gelbweißen basalen Irdsfleck und ebenso gefärbter Schräglinie vom ersten Irdsdrittel apexwärts; hinter dem unteren Zellende wird die Linie bis zum Vrd rötlicher, breiter, zackig und von schwärzlichen Zackenlinien durchzogen; vor dem Analwinkel ein schwarzes Dreieck, außen von kurzer weißer Zackenlinie begrenzt. Hflgl schwarz mit 6 hell schwefelgelblichen Postmedianfleckchen und Innenwinkelfleck. Herr Gehlen war so gütig, uns 1 Stück dieser höchst seltenen, nur vom Amazonas bekannten Art zur Abbildung zur Verfügung zu stellen. *hystrix.*

62. Gattung: **Celerio** *Oken.*

Die wohlbekannte Gattung, die die Wolfsmilch- und Labkrautschwärmer der alten Welt enthält, von voriger vorwiegend geschieden durch die nicht gleichmäßig dünnen, sondern distal verdickten Fühler. Im allgemeinen gedrungener gebaut, der Hlb nicht so lang und schlank wie bei *Xylophanes*. Außenrand der Flügel ganzrandig. In Amerika finden sich 5 Vertreter, von denen 2 als Formen paläarktischer Arten zu gelten haben.

Typus: *C. gallii Rottenbg.*

intermedia. *C. gallii Rottenbg.* (Bd. 2, S. 255, Taf. 41 d), kommt in der Form — **intermedia** *Ky.* (= epilobii *Harr.*, chamaenerii *Harr.*, galii *Wkr.*, oxybaphi *Clem.*, canadensis *Guen.*) in der nearktischen Region von Canada bis Colorado und Georgia vor. Sie unterscheidet sich von der paläarktischen *gallii* durch ausgedehnter rote Hflgl-färbung; unterseits sind Basis und Ränder dunkler braun; der helle Saum der Hflgl ist gewöhnlich etwas schmäler.

euphorbiarum. **C. euphorbiarum** *Guér. & Perch.* (= celeno *Bsd.*, spinifascia *Btlr.*) (98 F f). Hlb mit 4 schwarz-weißen Seitenflecken, von denen allerdings meist nur die beiden ersten tief schwarz, die nächsten gewöhnlich etwas matter schwarz sind. Vflgl mit olivbraunem Vrdsband, das hinter der Zelle zwischen den Adern 4—6 durch tief einspringende helle Adern gezähnt aussieht; hinter dem Zellende kein dunkler Fleck; das olivbraune subterminale Band am Ird so verbreitert, daß es etwa nur 1 cm von der Basis entfernt bleibt. Hflgl rot, Basis und ein schmales prämarginales Band schwarz, im schwarzen Irdsteil ein viereckiger weißer Fleck. — Raupe graugrün bis schwarz, mit heller Dorsale und schwarzen runden, hellgelb geringten Subdorsalflecken, an Mirabilis jalappa, Cestrum u. a. Pflanzen. Von Rio de Janeiro, Argentinien und Chile.

annei. **C. annei** *Guér.* (98 F g) ist der vorigen oberflächlich ähnlich, doch fehlt der scharf begrenzte olivbraune Vrdsstreif, der Vrdsteil ist nur etwas dunkler oliv bestäubt und zeigt vor und hinter dem Zellende unscharfe Verdunkelungen; das Subterminalband ist am Ird viel weniger verbreitert. Auf den Hflgln ist das schwarze Prämarginalband einwärts unregelmäßiger begrenzt. Hlb mit 5 schwarzen Seitenflecken. Von Peru und Bolivien bis Chile.

lineata. **C. lineata** *F.* (= vitis *Houttuyn*, daucus *Cr.*, linearis *Luc.*) (98 F g). Eine wohlbekannte Art von ungeheuer weiter Verbreitung, auch in der alten Welt als *livornica* (Bd. 2, S. 256, Taf. 41 e). Leicht zu erkennen an dem weiß gestreiften Thorax und der weißen Aderung der Vflgl; von der paläarktischen Form getrennt durch einen weißen Mittelstreif auf den Schulterdecken und weniger weiß punktierten Hlb, der daher weniger gescheckt aussieht. Von Canada bis Argentinien. — Die Raupe ist etwas weniger bunt durch geringere gelb und schwarze Fleckung.

calverleyi. **C. calverleyi** *Grt.*, eine sehr seltene Art von Cuba, die auf den Vflgln fast wie *gallii* aussieht, aber mit weiß gestreiftem Thorax und Adern wie *lineata* sie hat; von *lineata* sonst noch geschieden dadurch, daß das helle Vflgl-band proximal nicht scharf begrenzt ist, außerdem ist der Hlb dorsal nicht weiß punktiert und ohne die Doppelreihe schwarzer Fleckchen der *lineata*-Formen.

Alphabetisches Verzeichnis

zum Nachweis der Urbeschreibung der unter den amerikanischen Sphingiden aufgeführten Formen.

* bedeutet, daß die Form an der zitierten Stelle auch abgebildet ist.

abbottii Sph. *Swains.* Zool. Ill. 3, t. 60, 1821. *
achemenides O. *Cr.* Pap. Exot. 3, p. 53, 1779. *
achemon Ph. *Dru.* Ill. Ex. Ent. 2, t. 29, 1773. *
acostalis Ambl. *Closs.* Int. E. Z. IX, p. 1, 1915.
acrus Xyl. *R. & J.* Nov. Zool. 17, p. 458, 1910.
acuminata Or. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 8, p. 51, 1923.
acuta H. *R. & J.* Nov. Zool. 17, p. 451, 1910.
adalia Xyl. *Drc.* Biol. C.-A. Het. I, p. 6, 1881. *
adamsi Ph. *R. & J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 488, 1903. *
adumbrata Sph. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 42, p. 45, 1912.
afflicta Prot. *Grt.* Proc. Ent. Soc. Phil. 5, p. 71, 1865.
aglaor Xyl. *Bsd.* Spec. Gén. Het. I, p. 275, 1875.
albescens Neo. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 11, p. 12, 1929.
albescens Sph. *Tepp.* Bull. Brookl. Ent. Soc. 4, p. 1, 1881. *
albiplaga Prot. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 8, p. 202, 1856.
albostigmata Eur. *Rothsch.* Iris 7, p. 301, 1894. *
alegrensis Xyl. *Closs.* Ent. Mitt. 4, p. 290, 1915.
allamandae Is. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 7, p. 70, 1920.
alope Er. *Dru.* Ill. Ex. Ins. I, p. 58, 1773. *
alophus Nyc. *Bsd.* Spec. Gén. Het. I, p. 323, 1875.
amadis Xyl. *Stoll* Pap. Exot. 4, p. 216, 1782. *
amyntor Cer. *Hbn.* Samml. Ex. Schm. 3, t. 39, 1824. *
analis Ph. *R. & J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 482, 1903. *
anchemolus Ph. *Cr.* Pap. Exot. 3, p. 50, 1779. *
andicola Prot. *R. & J.* Nov. Zool. 23, p. 249, 1916.
andicus Pr. *Gehlen* Int. E. Z. 21, p. 293, 1928. *
annei Cel. *Guér.* Mag. Zool. (2) 1, t. 1839. *
antaeus Coc. *Dru.* Ill. Ex. Ent. 2, p. 43, 1773. *
anthina Prot. Jord. Nov. Zool. 18, p. 135, 1911.
anubus Xyl. *Cr.* Pap. Exot. 2, p. 46, 1777. *
aper Eur. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 8, p. 204, 1856.
argentina Prot. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 9, p. 67, 1926.
ariadne H. *B. & McD.* Psyche 17, p. 201, 1910.
aristor Xyl. *Bsd.* Cons. Lep. Guatemala, p. 69, 1870.
armatipes Prot. *R. & J.* Nov. Zool. 23, p. 251, 1916.
arthuri Sph. *Rothsch.* Nov. Zool. 4, p. 307, 1897. *
asellus Sph. *R. & J.* Nov. Zool. 9 Suppl., p. 133, 1903. *
astarte Sm. *Stkr.* Proc. Ac. Nat. Sci. Phil. 36, p. 283, 1884.
astygonus Pr. *Bsd.* Spec. Gén. Het. I, p. 188, 1875.
astylus Cal. *Dru.* Ill. Exot. Ent. 2, p. 45, 1773. *
aterrima Pach. *Bönningh.* Iris 12, p. 119, 1899.
auriflua Prot. *Gehlen*, Ent. Ztschr. 44, p. 174, 1930.
aurigutta Sph. *R. & J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 120, 1903. *
australis Ep. *R. & J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 407, 1903.
australis Is. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 6, p. 65, 1919. *
australis Sph. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 6, p. 104, 1919.
axillaris Haem. *G. & R.*, Trans. Am. Ent. Soc. 2, p. 180, 1868.

bahamensis Per. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 6, p. 108, 1919. *
bahamensis Prot. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club, p. 41, 1916.
barnesi Prot. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 6, p. 111, 1919. *
basalis Eur. *Rothsch.* Nov. Zool. 13, p. 178, 1906.
bathus Ep. *Rothsch.* Nov. Zool. 11, p. 436, 1904.
beelzebuth Coc. *Bsd.* Spec. Gén. Het. I, p. 63, 1875.
belti Xyl. *Drc.* Ent. Mo. Mag. 14, p. 248, 1878.
bergarmatipes Prot. *Clark.* Proc. N. E. Zool. Club 9, p. 103, 1927.
bergi Prot. *R. & J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 94, 1903. *
bilineata Xyl. *Gehlen* Int. E. Z. 21, p. 394, 1928.
biolleyi Sph. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 54, 1912.
blaini S. *H.-Schäff.* Aussereur. Schmett. 2, f. 553, 1869. *
boisduvalii Ep. *Oberth.* Bull. Soc. Ent. Fr., p. 77, 1904.

boliviensis Prot. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 8, p. 48, 1923.
bombax Sph. *B. & Benj.* Can. Ent. 59, p. 4, 1927.
bombycoides Lep. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 8, p. 233, 1856.
borealis Cal. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 11, p. 19, 1929.
borealis Cer. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 11, p. 18, 1929.
borealis Pach. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 11, p. 18, 1929.
borealis Sm. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 11, p. 20, 1929.
borealis Sph. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 7, p. 69, 1920.
bossardi Prot. *Gehlen* Int. E. Z. 20, p. 173, 1926.
brasilienis Ambl. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 6, p. 44, 1916. *
brasiliensis Is. *Clark* Proc. N. S. Zool. Club 6, p. 106. 1919. *
brasiliensis Prot. *Jord.* Nov. Zool. 18. p. 135, 1911.
brevis Xyl. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 8, p. 16, 1922.
brodiei Dar. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 11, p. 20, 1929.
brontes Prot. *Dru.* Ill. Exot. Ins. 2, p. 53, 1773. *
brunalba Prot. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 11, p. 14, 1929.
bryki Nyc. *Gehlen* Int. E. Z. 22, p. 354, 1929.
bubastus Mad. *Cr.* Pap. Exot. 2, p. 84. 1777. *
butleri Mad. *Ky.* Tr. Ent. Soc. Lond. 1877, p. 240.

caestri Prot. *Bleh.* Gay Hist. Chile 7, p. 52, 1854. *
caicus Gramm. *Cr.* Pap. Exot. 2, p. 42. 1777. *
calapagensis Prot. *Holl.* Proc. U. S. Mus. 12, p. 195, 1889.
caliginosa Pach. *Bsd.* Cons. Lep. Guatem., p. 66, 1870.
calliommenae Hem. *Schauf.* Nunq. Otios. 1, p. 19, 1870.
calverleyi Cel. *Grl.* Proc. Ent. Soc. Phil. 5, p. 56, 1865. *
canadensis Sph. *Bsd.* Spec. Gén. Het. I, p. 93, 1875.
capronnieri Ph. *Bsd.* Spec. Gén. Het. I, p. 194, 1875. *
caricae Is. *L.* Mus. Lud. Ulr., p. 350, 1764.
carinata Al. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 8, p. 117, 1856.
carrerasi Prot. *Giac.* An. Soc. Sci. Argent. 72, p. 27, 1911.
carteri Pr. *R. & J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 180, 1903. *
catalpae Cer. *Bsd.* Spec. Gén. Het. I, p. 103. 1875. *
cavifer Ep. *R. & J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 407, 1903. *
ceculus Ses. *Cr.* Pap. Exot. 2, p. 80. 1777. *
ceratomioides Xyl. *G. & R.* Ann. Lyc. N. Y. 8, p. 358, 1867. *
cerisyi Sm. *Ky.* Richards Fauna Bor. Am. 4, p. 301, 1827. *
chersis Sph. *Hbn.* Samml. Exot. Schmett. 2, t. 167, 1824. *
chiron Xyl. *Dru.* Ill. Exot. Ins. I, p. 56, 1771. *
chloroptera Al. Perty Del. Anim., p. 155, 1834. *
cimbiciformis Haem. *Stph.* Ill. Brit. Ent. 1, p. 135, 1828.
cinerea Chl. *R. & J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 97, 1903. *
cingulata H. *F.* Syst. Ent., p. 545, 1775.
cinnamomea Ph. *Closs* Int. E. Z. 5, p. 51, 1911.
cissi Ph. *Schauf.* Nunq. Otios. 1, p. 19, 1870.
clarki Dolba *C. Hoffm.* Rev. Mex. de Biol. IV, p. (3), 1924. *
clarki Nyc. *Fassl.* Soc. Ent. 30, p. 41, 1915. *
clarki Prot. *R. & J.* Nov. Zool. 23, p. 248, 1916.
clarki Xyl. *Ramsden* Ent. News 32, p. 23.
clarkiae Pros. *Bsd.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1852, p. 318.
clavipes Ses. *R. & J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 436, 1903. *
cluentius Coc. *Cr.* Pap. Exot. I, p. 124. 1775. *
cnotus Amp. *Hbn.* Zutr. Exot. Schmett., p. 23, 1823. *
coffeae Nyc. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 8, p. 101. 1856.
coloradus Sph. *Sm.* Ent. Amer. 3, p. 153, 1887.
congratulans Is. *G. & R.* Proc. Ent. Soc. Phil. 5, p. 167, 1865.
conformis Er. *R. & J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 369, 1903.
coniferarum Lap. *Abb. & Sm.* Lep. Georg. I. p. 83. 1797. *
connexa Amp. *Closs.* Int. E. Z. 5, p. 275, 1911.
continentalis Xyl. *R. & J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 686, 1903.
continua *Nye. Wkr.* Cat. Lep. B. M. 8, p. 108, 1856.
corallina Prot. *Dre.* Biol. C.-A. Lep. Het. I, p. 22, 1883. *
coronata Amp. *Gehlen* Ent. Ztschr. 44, p. 174, 1930. *
corumbensis Neog. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 8, p. 6, 1922
corumbensis Prot. *Clark.* Proc. N. E. Zool. Club 7, p. 68, 1920.
corvus Eup. *Bsd.* Cons. Lep. Guatem., p. 66, 1870.
cosmius Xyl. *R. & J.* Nov. Zool. 13, p. 183, 1906.
crameri Er. *Schs.* Ent. News 9, p. 136, 1898.
cratera Nyc. *R. & J.* Nov. Zool. 23, p. 117, 1916.
crocala Prot. *Dre.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 169, 1894.
crotonis Xyl. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 8, p. 133, 1856.
cubana Prot. *Wood,* Ent. News 26, p. 434, 1915. *
cubanus Amp. *R. & J.* Nov. Zool. 15, p. 259, 1908.
cubanus Xyl. *R. & J.* Nov. Zool. 13, p. 185, 1906.
cubensis Pach. *Closs* Int. E. Z. 5, p. 50, 1911.
cubensis Prot. *Grt.* Proc. Ent. Soc. Phil. 5, p. 69, 1865. *
cupressi Isop. *Bsd.* Spec. Gén. Het. I. p. 102, 1875. *
curitiba Neo. *Jones* Tr. Ent. Soc. Lond., p. 167, 1908.
cymographum Al. *R. & J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 396, 1903.
cynoglossum Haem. *Edw.* Proc. Cal. Ac. Sci. 6, p. 88, 1876.
cyrene Xyl. *Dre.* Biol. C.-A. Het. 1, p. 11, 1881.

dalica Prot. *Ky.* Tr. Ent. Soc. Lond. 1877, p. 243.
damocrita Xyl. *Dre.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 168, 1894.
darceta Pach. *Dre.* Biol. C.-A. Het. I, p. 15, 1881. *
dariensis Amp. *R. & J.* Nov. Zool. 23, p. 253, 1916.
davidianus Eur. *Dogn.* Le Nat. 13, p. 159, 1891.
decolora H. *Edw.* Papilio II. p. 11, 1882.
denticulatum Hem. *Schs.* Ent. News VI. p. 141, 1895.
dentoni Amp. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 6, p 44, 1916.
depuiseti Xyl. *Bsd.* Spec. Gén. Het. I, p. 222, 1875.
diffinis Haem. *Bsd.* Spec. Gén. t. 15, f. 2, 1836. *
diffissa Prot. *Btlr.* Proc. Zool. Soc. Lond., p. 82, 1871.
diffusa Leuc. *R. & J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 381, 1903. *
dilucida Prot. *Edw.* Ent. Amer. 3, p. 89, 1887.
discrepans En. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 8, p. 161, 1856.
divisa Per. *G. & R.* Proc. Ent. Soc. Phil. 5, p. 153, 1865.
docilis Xyl. *Bttr.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1875, p. 9.
dognini Eur. *Rothsch.* Nov. Zool. 3, p. 325, 1896.
dolius Xyl. *R. & J.* Nov. Zool. 13, p. 183, 1906.
dolli Sph. *Neum.* Papilio I, p. 149, 1881.
domingonis Er. *Btlr.* Proc. Zool. Soc. Lond., p. 258, 1875.
dominicana Prot. *Gehlen.* Int. E. Z. 21, p. 391, 1928. *
donysa Amp. *Dre.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 4, p. 78, 1889.
draudti Nyc. *Gehlen* Int. E. Z. 20, p. 174, 1926.
drucei Pach. *R. & J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 411, 1903.
drucei Ph. *R. & J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 483, 1903. *
drupiferarum Sph. *Abb. & Sm.* Lep. Georg. I, p. 71, 1797. *
duponchel Coc. *Poey* Cent. Lep. Cuba f. 4, 1832. *
dynaeus Neo. *Hbn.* Zutr. Ex. Schmett., p. 19, 1825. *

eacus Ph. *Cr.* Pap. Exot. 3, p. 166, 1780. *
elara Xyl. *Dre.* Ent. Mo. Mag. 14, p. 249, 1878.
elisa Ph. *Smyth.* Ent. News 12, p. 106. 1901. *
ello Er. *L.* Syst. Nat. X, p. 491, 1758.
elsa Dict. *Stkr.* Lep. Het., p. 126, 1878. *
engelhardti Sph. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 6, p. 104, 1919.
eos Or. *Burm.* Descr. Rep. Argent. 5, p. 58, 1875. *
epaphus Xyl. *Bsd.* Spec. Gén. I, p. 267, 1875.
eremitoides Sph. *Stkr.* Lep. Het., p. 93, 1874.
eremitus Sph. *Hbn.* Samml. exot. Schmett. 2, 1824. *
ericea Nyc. *Dre.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 2, p. 235, 1898.
eumedon Xyl. *Bsd.* Spéc. Gén. Het. I, p. 272, 1875.
eumelas Ses. *Jord.* Nov. Zool. 31, p. 298, 1924.
euphorbiarum Cel. *Guér.*, Gén. Ins. t. 3, f. 1, 1835. *
euryalus Pr. *R. & J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 176, 1903. *
eurycles Pr. *H.-Schäff.* Aussereur. Schmett. I, p. 59, 1854. *
eurysthenes Amp. *Fldr.* Reise Novara, Lep. I. 77, f. 5, 1874. *
euterpe Eu. *Edw.* Ent. Amer. 4, p. 25, 1888.
exacta Prot. *Gehlen* Int. E. Z. 21, p. 399, 1928.
exaecata Cal. Abb. & *Sm.* Lep. Georg. 1. p. 49, 1797. *
excelsior Is. *Bsd.* Spec. Gén. Het. 1, p. 127, 1875.
excessus Ph. *Gehlen* Int. E. Z. 20, p. 249, 1926.
eximia Nyc. *R. & J.* Nov. Zool. 23, p. 116, 1916.
extinctus Ph. *Gehlen.* Int. E. Z. 20, p. 251, 1926.
extrema Prot. *Gehlen* Int. E. Z. 20, p. 174 und 249, 1926.

fadus Ses. *Cr.* Pap. Exot. I, p. 95, 1775. *
falco Xyl. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 8, p. 132, 1856.
fasciatus Ph. *Sutz.* Gesch. Ins., p. 151, 1776. *
fasciatus Pr. *Gehlen* Int. E. Z. 21, p. 393, 1927.
fassli Xyl. *Gehlen* Int. E. Z. 21, p. 395, 1927. *
ferotinus Xyl. *Gehlen* Ent. Ztschr. 44, p. 258, 1931.
ficus Pach. *L.* Syst. Nat. 10, p. 491, 1758.
flavellus Amp. *Gehlen* Int. E. Z. 20, p. 252, 1926.
flavescens Dar. *Closs.* Int. E. Z. 5, p. 11, 1911.
flavifincta Sm. *Nixon* Ent. News Phil. 23, p. 127, 1912.
flavofasciata Pros. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 8, p. 87, 1856
flavosignata Ses. *Closs* Ent. Mitt. 5, p. 200, 1916.
flavus Amp. *Niep.* Int. E. Z. 21, p. 434, 1928.
florestan Prot. *Stoll* Pap. Exot. IV, p. 216, 1782. *
floridensis Amph. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 7, p. 73, 1920.
floridensis D. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 6, p. 105, 1919. *
fosteri Prot. *Rothsch.* Nov. Zool. 13, p. 178, 1906.
fosteri Xyl. *R. & J.* Nov. Zool. 13, p. 182, 1906.
franciscae Prot. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 6, p. 42, 1916. *
franckii Sph. *Neum.* Ent. News 4, p. 133, 1893.
fruhstorferi Or. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 6, p. 45, 1916. *
fuliginosa Prot. *Closs* Int. E. Z. 5, p. 11, 1911.
fulvescens Amp. *Closs* Int. E. Z. 5, p. 275, 1911.
fuscatus Enyo *R. & J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 401, 1903.
fuscatus Ph. R. & *J.* Nov. Zool. 13, p. 181, 1906.
fuscicaudis Haem. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 8, p. 83, 1856.
fusimacula Xyl. *Fldr.* Reise Novara Lep., p. 8, 1874. *

gamma Sm. *Cklt.* Entom. 58, p. 37, 1925.
gannascus Amp. *Stoll* Pap. Exot. Suppl., p. 157, 1790. *
gaurae Pros. *Abb. & Sm.* Lep. Georg. I. p. 61, 1797. *

gehleni Ses. *Closs.* Int. E. Z. 16, p. 118, 1922.
geminatus Sm. *Say* Amer. Ent. I, p. 25, 1824. *
geminus Sph. *R. & J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 123, 1903. *
gerhardi Sph. *B. & Benj.* Proc. Ent. Soc. Wash. 26, p. 166, 1924.
germen Xyl. *Schs.* Ent. Amer. 6, p. 20, 1890.
glaucescens Per. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 8, p. 103, 1856.
globifer Amp. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 42, p. 45, 1912.
godmani Xyl. *Drc.* Ent. Mo. Mag. 19, p. 16, 1882.
goeldii Prot. *R. & J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 178, 1903. *
goeldii Xyl. *R. & J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 696, 1903.
gordius Sph. *Cr.* Pap. Exot. 3, p. 91, 1779. *
gorgon Ep. *Cr.* Pap. Exot. 2, p. 73, 1777. *
gracilis Haem. *G. & R.* Proc. Ent. Soc. Phil. 5, p. 149, 1865. *
gracilis Hem. *Jord.* Ent. Mitt. 12, p. 55, 1923.
grisea Per. *R. & J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 424, 1903. *
grisescens Amp. *Closs* Int. E. Z. 5, p. 275, 1911.
grisescens Hem. *Rothsch.* Nov. Zool. I, p. 9, 1894. *
grotei Caut. *Edw.* Papilio 2, p. 10, 1882.
guianensis Xyl. *Rothsch.* Nov. Zool. 1, p. 77, 1894.
gundlachi Xyl. *H.-Schäff.* Corr. Bl., p. 149, 1863.
guttiventris Eur. *R. & J.* Nov. Zool. 9, Suppl. p. 99, 1903.
guttularis Er. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 8, p. 227, 1856.

hageni Isogr. *Grt.* Bull. Buff. Soc. Nat. Sci. 1, p. 149, 1874.
haitensis Prot. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 6, p. 41, 1919.
halicarniae Lap. *Stkr.* Bull. Brookl. Ent. Soc. 3, p. 35, 1880. *
hamilcar Prot. *Bsd.* Spec. Gén. Lep., p. 79, 1875.
hannemanni Xyl. *Closs.* Ent. Mitt. 6, p. 33, 1917.
hannibal Prot. *Cr.* Pap. Exot. 3, p. 39, 1779. *
harroverii Ob. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 8, p. 58, 1923.
harterti Prot. *Rothsch.* Nov. Zool. I, p. 29, 1894.
hartwegi Dolb. *Btlr.* Proc. Zool. Soc. Lond., p. 259, 1875.
haterius Nan. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 2, p. 239, 1888.
heinrichi Xyl. *Closs* Ent. Mitt. 6, p. 134, 1917. *
hesperidum Ph. *K.* Proc. R. Dubl. Soc. (2) 2, p. 340, 1880.
hoffmanni Prot. *Clark* N. E. Zool. Club 6, p. 58, 1917. *
hojeda Xyl. *Gehlen* Int. E. Z. 21, p. 396, 1928.
hopfferi Pach. *Stgr.* Verh. z. b. Ges. Wien 25, p. 118, 1875.
hydrata Xyl. *R. & J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 706, 1903. *
hylaeus Dolba *Dru.* Ill. Ex. Ins. 2, p. 45. 1773. *
hyposticta Nyc. *Fldr.* Reise Novara Lep. t. 77, f. 2, 3, 1874. *
hystrix Phan. *Fldr.* Reise Novara Lep. t. 76, f. 5, 1874. *

ilus Per. *Bsd.* Cons. Lep. Guatem., p. 66, 1870.
imperator Pach. *Stkr.* Lep. Het., p. 125, 1878. *
impunctata Er. *R. & J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 365, 1903.
incisa Prot. *R. & J.* Nov. Zool. 23, p. 250, 1916.
inclitus Is. *Edw.* Ent. Amer. 3, p. 90, 1887.
indistincta Xyl. *Closs* Ent. Mitt. 6, p. 134, 1917.
infernalis Xyl. *Gehlen* Int. E. Z. 20, p. 252, 1926.
inscriptum D. *Harr.* Sillim. Journ. Sc. Art. 36, p. 306, 1839.
insolita *Sph. Linln.* Papilio 4, p. 145, 1881.
insularis Pach. *R. & J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 375, 1903.
interfaunus Cal. *Neum.* Ent. News 5, p. 326, 1894.
intermedia Ph. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 6, p. 67, 1919.
interrupta Ampl. *Closs.* Int. E. Z. 9, p. 1, 1915.
interrupta Per. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 31, p. 29, 1864.
inuus Hem. *R. & J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 391, 1903. *
iphis Al. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 8, p. 116, 1856.
irrorata Xyl. *Grt.* Proc. Ent. Soc. Phil. 5, p. 52, 1865. *
isaon Xyl. *Bsd.* Spec. Gén. Het. 1, p. 272, 1875.
istar Sph. *R. & J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 129, 1903. *
ixion Nyc. *Burm.* Descr. Rep. Argent. 5, p. 345, 1878.

jamaicensis Ampl. *R. & J.* Nov. Zool. 22, p. 291, 1915.
jamaicensis Isogr. *R. & J.* Nov. Zool. 22, p. 291, 1915.
jamaicensis Per. *Rothsch.* Nov. Zool. 1, p. 69, 1894.
jamaicensis Prot. *Btlr.* Tr. Zool. Soc. Lond., p. 608, 1877.
jamaicensis Smer. *Dru.* Ill. Ex. Ent. 2, p. 43, 1773. *
japix En. *Cr.* Pap. Exot. 1, p. 137, 1776. *
jasmincarum Chl. *Guér.* Ic. R. Anim. Ins., p. 494, 1829. *
jordani Haemorrh. *B. & Benj.* Bull. S. Cal. Ac. Sci. 26, p. 51, 1927.
jordani Prot. *Giac.* An. Soc. Sci. Argent. 73, 1912.
jordani Xyl. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 6, p. 48, 1916. *
josephinae Xyl. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 7, p. 76, 1920.
juanita Pros. *Stkr.* Lep., p. 112, 1877. *
juanita Xyl. *R. & J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 687, 1903. *
juglandis Cress. *Abb. & Sm.* Lep. Georg. 1, p. 57, 1797. *
justiciae Sph. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 8, p. 220, 1856.

kadeni Or. *Schauf.* Nunq. otios. 1, p. 16, 1870.
kalmiae Sph. *Abb. & Sm.* Lep. Georg. 1, p. 73, 1797. *
kunzii Pach. *R. & J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 343, 1903.
kuschei Prot. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 7, p. 67, 1920.

labruscae Ph. L. Syst. Nat. 10, p. 491, 1758.
lanceolata Sph. *Fldr.* Reise Novara t. 78, f. 3, 1874. *
lanuginosa Prot. *Edw.* Ent. Amer. 3, p. 89, 1887.
lassauxi Er. *Bsd.* Bull. Soc. Ent. Fr., p. 157, 1859.
latipennis Ep. *R. & J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 404, 1903.
leachi Is. *Swains.* Zool. Ill. 3, t. 150, f. 1, 1823. *
lefebraei Per. Luc. Sagra Hist. Cuba 7, p. 289. 1856.
lefeburei Prot. *Guér.* Icon. R. Anim. Ins., p. 494. 1844.
leucoptera Prot. *R. & J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 79, 1903. *
leucopus Per. *R. & J.* Nov. Zool. 17, p. 457, 1911.
leucospila Prot. *R. & J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 87, 1903. *
libocedrus Sph. *Edw.* Papilio 1, p. 115, 1881.
libya Xyl. *Drc.* Ent. Mo. Mag. 14, p. 249, 1878.
licaon Ph. *Cr.* Pap. Exot. I, p. 86. 1775. *
lichenea Prot. *Burm.* Sphing. Brasil., p. 67, 1856.
lineata Cel. *F.* Syst. Ent., p. 541, 1775.
loelia Xyl. *Drc.* Ent. Mo. Mag. 14, p. 249, 1878.
longistriga Leuc. *R. & J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 382, 1903.
lucetius Prot. *Stoll.* Pap. Exot. 4, p. 21, 1780. *
luciae Prot. *Gehlen* Int. Ent. Z. 21, p. 391, 1928.
lucianus Xyl. *R. & J.* Nov. Zool. 13, p. 184, 1906.
lucidus Arct. *Bsd.* Ann. Soc. Ent. Fr., p. 319, 1852.
lucifer Coc. *R. & J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 59, 1903.
lugens Sph. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 8, p. 219, 1856.
lugubris Ep. *L.* Mant. Plant., p. 537, 1771.
lunaris Nyc. Jord. Nov. Zool. 18, p. 599, 1911.
lusca Per. *F.* Gen. Ins. p. 272, 1777.
luscitiosa Sph. *Clem.* Journ. Ac. Nat. Sci. Phil. 4, p. 172, 1859.
lutescens Amp. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 7, p. 72, 1920. (myron).
lutescens Amp. *Clark.* Proc. N. E. Zool. Club 7, p. 71, 1920 (versicolor).
lycidas Or. *Bsd.* Spec. Gén. Het. 1, p. 191, 1875.

macasensis Coc. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 8, p. 4, 1922.
macasensis Ph. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 8, p. 10, 1922.
macasensis Xyl. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 8, p. 17, 1922.
maculator Xyl. *Bsd.* Spec. Gén. Het. 1, p. 274, 1875.
magicus Ampl. *Gehlen* Int. E. Z. 21, p. 399, 1928. *
magna Nyc. *Fldr.* Reise Novara Lep. t. 75, f. 12, 1874. *
major Per. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 10, p. 44, 1928.
manducoides Prot. *Rothsch.* Iris 7, p. 302, 1894. *
manni D. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 6, p. 60, 1919. *
marginalis Xyl. *Clark.* Proc. N. E. Zool. Club 6, p. 69, 1919. *
maura Sph. *Burm.* Descr. Rep. Argent. 5, p. 57, 1879. *
maxwelli Nyc. *Rothsch.* Nov. Zool. 3, p. 2, 1896.
mecrearyi Cal. *Clark.* Proc. N. E. Zool. Club 11, p. 19, 1929.
mecrearyi Sph. *Clark.* Proc. N. E. Zool. Club 11, p. 22, 1929.
media Xyl. *R. & J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 691, 1903. *
medor Coc. *Stoll* Pap. Exot. 4, p. 215, 1792. *
melaena Sph. *R. & J.* Nov. Zool. 23, p. 253, 1916.
menechus Is. *Mén.* Enum. Corp. Anim. Lep. 2, p. 90, 1857.
merianae Er. *Grl.* Proc. Ent. Soc. Phil. 5, p. 75, 1865. *
meridanus Xyl. *R. & J.* Nov. Zool. 17, p. 458, 1910.
merops Sph. *Bsd.* Cons. Lep. Guatem., p. 73. 1870.
mesosa Prot. *R. & J.* Nov. Zool. 23, p. 252, 1916.
mexicanus Sph. *R. & J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 129, 1903. *
minor Nyc. *Clark.* Proc. N. E. Zool. Club 6, p. 46, 1916. *
mirabilis Xyl. *Clark.* Proc. N. E. Zool. Club 6, p. 18, 1916. *
modesta Pach. *Harr.* Sillim. Journ. Sci. Art. 36, p. 292, 1839.
molitor Is. *R. & J.* Nov. Zool. 22, p. 286, 1915.
mollis Ampl. *Gehlen* Int. E. Z. 21, p. 399, 1928. *
mordecai Sph. *B. & McD.* Can. Ent. 55, p. 148, 1923.
mortuorum Coc. *R. & J.* Nov. Zool. 17, p. 488, 1910.
mossi Is. *Clark.* Proc. N. E. Zool. Club 6, p. 106, 1919. *
mossi Prot. *Jord.* Abstr. Proc. Zool. Soc. Lond., p. 34, 1911.
mossi Xyl. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 6, p. 70, 1919. *
muelleri Gur. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club. 8, p. 64, 1922.
muelleri Nyc. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 6, p. 66, 1919. *
muelleri Xyl. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 7, p. 75, 1920.
museosa Chl. *Jones* Tr. Ent. Soc. Lond. 1908, p. 166.
museosa Prot. *R. & J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 91, 1903. *
myoastylus Cal. *John* Ent. Ztschr. 42, p. 322, 1829.
myops Cal. *Abb. & Sm.* Lep. Georg. 1, p. 51, 1797. *
myron Amp. *Cr.* Pap. Exot. 3, p. 91, 1779. *

nabuchodonosor Xyl. *Oberth.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1904, p. 78.
nechus Xyl. *Cr.* Pap. Exot. 2, p. 125, 1777. *
neglectum Al. *R. & J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 398, 1903. *
neopalaearcticus Cal. *Stfs.* Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 11, p. 250, 1907.

neoptolemus Xyl. *Stoll* Pap. Exot. 4, p. 23, 1782. *
nephus Nyc. *Bsd.* Spec. Gén. Het. 1, p. 323, 1875.
nessus Amph. *Cr.* Pap. Exot. 2, p. 16, 1777. *
neuburgeri Ph. *R.* & *J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 483, 1903. *
nicticans Nyc. *Bsd.* Spec. Gén. Het. 1, p. 322, 1875.
niepelti Xyl. *Gehlen* Int. E. Z. 21, p. 394, 1928. *
nigrescens Sm. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 6, p. 105, 1919. *
nigrita Prot. *R.* & *J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 86, 1903.
noctuiformis Caut. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 8, p. 232, 1856.
nomius Hem. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 8, p. 109, 1856.
nubila Prot. *R.* & *J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 74, 1903.

obliquus Ph. *R.* & *J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 486, 1903. *
obscura Chl. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 6, 1916. *
obscura Er. *F.* Syst. Ent., p. 538, 1775.
obscurus Xyl. *R.* & *J.* Nov. Zool. 17, p. 455, 1910.
occidentalis Cal. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 6, p. 112, 1919. *
occidentalis Is. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 10, p. 42, 1928.
occidentalis Pach. *Edw.* Proc. Calif. Ac. Sci. 6, p. 92, 1876.
occulta Prot. *R.* & *J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 77, 1903. *
ocelloastylus Cal. *John.* Ent. Ztschr. 42, p. 246, 1928.
ochracea Prot. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 9, p. 102, 1927.
ochus Prot. *Klug* Neue Schmett. I, p. 4, 1836. *
ockendeni Pr. *R.* & *J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 176, 1903. *
ockendeni Xyl. *Rothsch.* Nov. Zool. 11, p. 439, 1904.
ocypete Ep. *L.* Syst. Nat. 10, p. 498, 1758.
oenotrus Er. *Stoll* Pap. Exot. 4, p. 22, 1780. *
oiclus Mad. *Cr.* Pap. Exot. 3, p. 39, 1779. *
omphaleae Er. *Bsd.* Lep. Guatem., p. 72, 1870.
ophthalmica Sm. *Bsd.* Bull. Soc. Ent. Fr., p. 32, 1855.
opima Prot. *R.* & *J.* Nov. Zool. 23, p. 253, 1916.
oreodaphne Sph. *Edw.* Proc. Cal. Ac. Nat. Sci. 5, p. 109, 1874.
ornatus Leuc. *Rothsch.* Nov. Zool. 1, p. 9, 1894. *
oryx Mon. *Dre.* Biol. C.-A. Het. 1, p. 317, 1896. *
oslari Pros. *R.* & *J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 610, 1903. *
oslari Sph. *R.* & *J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 136, 1903.

pallescens Sph. *R.* & *J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 129, 1903. *
pallescens Xyl. *Closs.* Ent. Mitt. 6, p. 135, 1917. *
pallida Herse *Closs.* Int. E. Z. 3, X1, 1917.
pallida Per. *R.* & *J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 425, 1903. *
pallida Ph. *Closs.* Ent. Mitt. 11, p. 154, 1918.
pallidulus Sm. *Edw.* Proc. Cal. Ac. Sci. 6, p. 91, 1876.
palmeri Ampl. *Bsd.* Spec. Gén. Het. 1, p. 181, 1875. *
pan Hem. *Cr.* Pap. Exot. 3, p. 39, 1779. *
panaquire Prot. *Berg* An. Soc. Cient. Argent. XIX., p. 266, 1885.
pandorus Ph. *Hbn.* Samml. Ex. Schmett. 2, t. 374, 1824. *
papayae Is. *Bsd.* Spec. Gén. Het. 1, p. 126, 1875.
paphus Prot. Cr. Pap. Exot. 3, p. 39, 1779. *
parce Hem. *F.* Syst. Ent., p. 543, 1775.
passerina Per. *Bsd.* Spec. Gén. Het. 1, p. 327, 1875.
pecosensis Cal. *Ckll.* Entom. 38, p. 111, 1905.
pellenia Prot. *H.-Schäff.* Aussereur. Schmett., p. 50, 1854. *
perelegans Sph. *Edw.* Proc. Cal. Ac. Nat. Sci. 5, p. 109, 1874.
perplexa Prot. *R.* & *J.* Nov. Zool. 17, p. 449, 1910.
peruviana Pach. *J.* & *Talb.* Entom. 54, p. 107, 1921.
petuniae Prot. *Bsd.* Spec. Gén. Het. 1, p. 73, 1875.
phaeton Eup. *G.* & *R.* Proc. Ent. Soc. Phil. 5, p. 151, 1865.
pholus Dar. *Cr.* Pap. Exot. 1, p. 137, 1776. *
phorbas Ph. *Cr.* Pap. Exot. 1, p. 86, 1775. *
pineum Lap. *Lintn.* Ent. Contr. 1, p. 169, 1872. *
pistacina Xyl. *Bsd.* Spec. Gén. Het. 1, p. 199, 1877.
plebeja Atr. *F.* Gen. Ins., p. 273, 1777.
ploetzi Xyl. *Mschlr.* Verh. z. b. Ges. Wien 26, p. 350, 1876. *
pluto Mad. *Cr.* Pap. Exot. 3, p. 39, 1779. *
pluto Xyl. *F.* Gen. Ins., p. 274, 1777.
poeyi Nann. *G.* & *R.* Proc. Ent. Soc. Phil. 5, p. 166, 1865.
polingi Cer. *Proc.* N. E. Zool. Club 11, p. 15, 1929.
porcus Xyl. Hbn. Samml. Exot. Schmett. 2, 1824. *
posticatus Ph. *Grt.* Proc. Ent. Soc. Phil. 5, p. 62, 1865.
postscripta Prot. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 9, p. 67, 1926.
praelongus Sph. *R.* & *J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 126, 1903. *
prestoni Prot. *Gehlen* Int. E. Z. 20, p. 172, 1926.
prominens Al. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 8, p. 115, 1856.
pronoe En. *Dre.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 168, 1894.
pseudambulyx Tr. *Bsd.* Spec. Gén. Het. 1, p. 29, 1875.
pseudostigmatica Sph. *Gehlen* Int. E. Z. 21, p. 392, 1928. *
pseudothyreus Mad. *Grt.* Proc. Ent. Soc. Phil. 5, p. 41, 1865.
pyrrhus Xyl. *R.* & *J.* Nov. Zool. 13, p. 185, 1906.

quinquemaculatus Prot. *Harr.* Lep. Brit., p. 59, 1803.

rachel Pros. *Bruce* Ent. News 12, p. 19, 1901.
ramsdeni Hem. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 7, p. 71, 1920.
reducta Prot. *Gehlen* Int. E. Z. 1930, p. 217.
reevi Neo. *Dre.* Ent. Mo. Mag. 19, p. 18, 1882.
regalis Pach. *R.* & *J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 313, 1903.
resta Xyl. *R.* & *J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 702, 1903.
restituta Per. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 31, p. 32, 1861.
resumens Pach. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 8, p. 190, 1856.
reussi Xyl. *Closs.* Ent. Mitt. 9, p. 86, 1920.
rhaebus Er. *Dre.* Biol. C.-A. Het. 1, p. 19, 1881.
rhodina Xyl. *R.* & *J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 689, 1903. *
rhodocera Xyl. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 8, p. 184, 1856.
rhodochlora Xyl. *R.* & *J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 700, 1903.
rhodogaster Prot. *R.* & *J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 393, 1903. *
rhodotus Xyl. *Rothsch.* Nov. Zool. 11, p. 400, 1904.
ribbei Pach. *Dre.* Biol. C.-A. Het. 1, p. 4, 1881. *
rimosus Is. *Grt.* Proc. Ent. Soc. Phil. 5, p. 73, 1865. *
riscus Nyc. *Schs.* Ent. Amer. 6, p. 20, 1890.
robinsoni Xyl. *Grt.* Proc. Ent. Soc. Phil. 5, p. 54, 1865. *
rosea Ph. *Closs.* Ent. Mitt. 11, p. 154, 1918.
roseus Coc. *Gehlen* Int. E. Z. 21, p. 398. *
rothschildi Xyl. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 1895, p. 107.
rubens Haem. *Edw.* Proc. Cal. Ac. Sci. 6, p. 88, 1876.
rubicundus Ampl. *Closs.* Ent. Mitt. 5, p. 199, 1916.
rubra Ampl. *Closs.* Int. E. Z. 5, p. 275, 1911.
rubrimargo Ampl. *Gehlen* Int. E. Z. 20, p. 252, 1926.
rubripennis Prot. *Btlr.* Tr. Zool. Soc. Lond. 9, p. 579, 1877.
rufescens Xyl. *Rothsch.* Nov. Zool. 1, p. 75, 1894. *
rustica Prot. *F.* Syst. Ent., p. 540, 1775.

sagra Eup. *Poey* Cent. Lep. Cuba t. 19, 1832. *
saliceti Sm. *Bsd.* Spec. Gen. Het. 1, p. 35, 1875.
salvini Xyl. *Dre.* Ent. Mo. Mag. 14, p. 249, 1878.
satellitia Ph. *Dru.* Ill. Ex. Ent. I, t. 29, f. 1, 1770. *
saturata Nyc. *R.* & *J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 420, 1903.
schausi Dolba *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 6, p. 59, 1919. *
schausi Xyl. *Rothsch.* Nov. Zool. 1, p. 84, 1894.
schreiteri Xyl. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 8, p. 75, 1923.
scutata Prot. *R.* & *J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 80, 1903. *
seyron Is. *Stoll* Pap. Exot. 4, p. 23, 1780. *
senta Haem. *Stkr.* Rep. Chief. Engin. 1878, App., p. 1858. *
separatus Sph. *Neum.* Ent. Amer. 1, p. 92, 1885.
sequoiae Sph. *Bsd.* Ann. Soc. Ent. Belg. 12, p. 66, 1868.
serenus Xyl. *R.* & *J.* Nov. Zool. 17, p. 454, 1910.
sesquiplex Prot. *Bsd.* Cons. Lep. Guatem., p. 73, 1870.
sexoculata Ampl. *Grt.* Ann. Lyc. N. Y. 8, p. 204, 1867.
sexta Prot. *Johanssen* Amoen. Acad. 6, p. 410, 1763.
smythi Prot. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 6, p. 100, 1919. *
socorroensis Er. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 9, p. 50, 1926.
sonorensis Gur. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 6, p. 108, 1919. *
spuria Caut. *Bsd.* Spec. Gén. Het. 1, p. 319, 1875. *
steinbachi Neo. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 9, p. 13, 1925.
stheno Er. *Hbn.* Samml. exot. Schmett. III. t. 37, 1824. *
strenua Ph. *Mén.* Enum. Corp. Anim., p. 132, 1857. *
strigilis Pr. *L.* Mant. Plant., p. 538, 1771.
stuarti Nyc. *Rothsch.* Nov. Zool. 1, p. 665, 1894.
stuarti Prot. *Rothsch.* Nov. Zool. 3, p. 22, 1896. *
stuarti Xyl. *Rothsch.* Nov. Zool. 1, p. 665, 1894.
stulta Per. *H.-Schäff.* Aussereur. Schmett. 1, f. 106, 1854. *
suana Xyl. *Dre.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 4, p. 77, 1889.
subhamata Pach. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 8, p. 102, 1856.
sulphurea Pr. *Rothsch.* Nov. Zool. 1, p. 542, 1894.
syces Pach. *Hbn.* Verz. bek. Schm., p. 132, 1822.
swainsoni Is. *Fldr.* Wien. Ent. Mon. 6, p. 187, 1862.

tachasara Stol. *Dre.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 2, p. 236, 1888.
tacita Nyc. *Dre.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 2, p. 236, 1888.
taedium Ep. *Schs.* Ent. Amer. 6, p. 19, 1890.
tantalus Ses. *L.* Syst. Nat. 10, p. 493, 1758.
tenebrosa Per. *Fldr.* Reise Novara Lep. t. 82, f. 3, 1874. *
tennis Haem. *Grt.* Bull. Buff. Soc. 1, p. 4, 1874. *
tepici Prot. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 9, p. 67, 1926.
terlooi Arct. *Edw.* Proc. Cal. Ac. Sci. 6, p. 90, 1876.
tersa Xyl. L. *Mant.* Plant., p 538, 1771
tetrio Ps. *L.* Mant. Plant., p. 538, 1771.
texana Amp. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 7, 1920.
thayeri Per. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 10, p. 43, 1928.
thetis Haem. *Bsd.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1855, p. 32.
thyelia Xyl. *L.* Syst. Nat. 10, p. 462, 1758.
thysbe Haem. *F.* Syst. Ent., p. 548, 1775.
tigrina Ampl. *Fldr.* Reise Novara Lep. t. 77, f. 4, 1874. *
titan Ses. *Cr.* Pap. Exot. 2, p. 73, 1777. *
titana Xyl. *Dre.* Ent. Mo. Mag. 14, p. 249, 1878.
translineatus Ph. *Rothsch.* Iris 7, p. 299, 1894. *

triangulum Ph. *R.* & *J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 479, 1903. *
tricolor *Sph. Clark* Proc. N. E. Zool. Club 8, p. 49, 1923.
trigon Ph. *Gehlen* Int. E. Z. 20, p. 250, 1926.
trimacula Prot. *R.* & *J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 86, 1903. *
trinitatis Xyl. *Closs.* Int. E. Z. 11, p. 96, 1917.
tripartitus Sm. *Grt.* Hawk-Moths N. Am., p. 36, 1886.
triptolemus Leuc. *Cr.* Pap. Exot. 3, p. 40, 1779. *
tristis Xyl. *Closs.* Ent. Mitt. 11, p. 242, 1918.
tropicalis Prot. *R.* & *J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 77, 1903.
tucumana Prot. *R.* & *J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 81, 1903. *
turbata Xyl. *Edw.* Ent. Amer. 3, p. 89, 1887.
tyndarus Xyl. *Bsd.* Spec. Gén. Het. 1, p. 264, 1875. *
typhon Ph. *Klug* Neue Schmett. t. 3, f. 1, 1836. *

ulalume Pros. *Stkr.* Lep., p. 135, 1878. *
una Sph. *Skinner* Ent. News 14, p. 168, 1903.
undata Chl. *R.* & *J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 96, 1903. *
undata Him. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 8, p. 103, 1856.
undata Xyl. *R.* & *J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 688, 1903.
undulosa Cer. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 8, p. 231, 1856.
utahensis Sph. *Edw.* Papilio 1, p. 115, 1881.

vanconverensis Sph. *Edw.* Proc. Cal. Ac. Nat. Sci. 5, p. 111, 1874.
vashti Sph. *Stkr.* Lep., p. 136, 1878. *
vega Arct. *Dyar* Bull. U. S. Nat. Mus. 52 (List), p. 63, 1903.
venezuelensis Pach. *Schauf.* Nunq. otios. 1, p. 16, 1870.
venustum Eup. *R.* & *J.* Nov. Zool. 17, p. 453, 1910.
versicolor Amp. *Harr.* Sillim. Journ. Sci. Art. 36, p. 303, 1839.
vestalis Prot. *Jord.* Nov. Zool. 24, p. 59, 1917.
viola alba Prot. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 8, p. 4, 1922.
vitis Ph. *L.* Syst. Nat. 10, p. 491, 1758.
vitrinus Coc. *R.* & *J.* Nov. Zool. 17, p. 456, 1910.

walkeri Amph. *Bsd.* Spec. Gén. Het. 1, p. 67, 1875.
wirti Prot. *Schs.* Proc. Ent. Soc. Wash. 29, p. 186, 1927.
wolcotti Is. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 8, p. 8, 1922.
wolfi Xyl. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1882, p. 778. *
woodi Is. *Ramsden* Ent. News 27, p. 242, 1916. *
wormsbacheri Cal. *John* Ent. Ztschr. 42, p. 263, 1928.

xanthus Pr. *R.* & *J.* Nov. Zool. 13, p. 179, 1906.
xylobotes Xyl. *Burm.* Descr. Rep. Argent. 5, p. 355, 1878.

ypanemae Al. *Bsd.* Spec. Gén. Het. 1, p. 295, 1875.
ypsilon Ampl. *R.* & *J.* Nov. Zool. 9, Suppl., p. 182, 1903.
yucatana Er. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 2, p. 238, 1888.
yucatana Caut. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 6, p. 107, 1919. *

zikani Xyl. *Clark* Proc. N. E. Zool. Club 8, p. 18, 1922.
zonata Ses. *Dru.* Ill. Ex. Ins. I., p. 57, 1773. *
zurcheri Xyl. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 352, 1894.

15. Familie: **Notodontidae.**

Diese sehr umfangreiche Familie ist von den verschiedenen Autoren nicht in der gleichen Art abgegrenzt worden. Besonders in neuerer Zeit hat man verschiedene Gruppen aus dem Verband loszulösen versucht und sie zu den *Eupterotidae* hinüber ziehen wollen, manchmal auch den *Phalera, Rosema* und anderen Gattungen den Namen der *Eupterotidae* verliehen und dafür Gattungen aus dieser alten Familie unter anderem Namen vereinigt. Ebenso hat der Name der Gesamtfamilie gewechselt und ist in „*Ceruridae*" umgewandelt worden. In einem Gebrauchswerk können wir von solchem Schematismus keine hinreichenden Vorteile sehen, um dafür die Unstimmigkeiten mit der gesamten älteren lepidopterologischen Literatur einzutauschen.

Die Aufteilung der Familie in mehrere wird durch eine gewisse Heterogenie nahegelegt, die mehrere Gruppen aus diesem äußerst gestaltenreichen Verband abzuscheiden scheint. Wenn wir die überaus homogenen *Sphingidae*, die als Raupen ganz gleich organisierten *Geometridae*, die mit keiner anderen größeren Familie in Zusammenhang stehenden *Zygaenidae* mit den *Notodontidae* vergleichen, so müssen wir schon bei den Raupen der Letzteren eine fast einzig dastehende Vielgestaltigkeit feststellen. Es gibt keine behaarten Sphingidenraupen, keine kahlen *Lasiocampidae*-Raupen, keine Geometriden, deren Raupen mehr als höchstens 12, wenigstens 10 Füße hätten usw.; hierzu treten die *Notodontidae*, die bald 14-, bald 16füßig, bald behaart und bald nackt sind, in auffälligen Gegensatz. Aber doch finden sich bei genauerem Studium zahlreiche Charakteristika, die den *Notodontidae* bald durchgängig, bald nur mit geringen Ausnahmen gemeinsam sind. Eine äußerst vollkommene Anpassung an die Umgebung in Farbe und Gestalt, wie sie sonst nur den älteren Lepidopterengruppen, wie den Geometriden, vielen Noctuen, und manchen Mikrolepidopteren, eigentümlich ist, den moderneren Gruppen wie den *Zygaeniden, Arctiiden, Lymantriiden* usw. aber völlig fehlt, kommt fast ausnahmslos den Notodontiden und zwar sowohl im Larven- wie im Imagostadium zu, wogegen die mimetische Angleichung an andere Tiere beim vollkommenen Insekt bei den *Notodontidae* nirgends zu finden ist. Auch was man bei ihren Raupen als mimetische Nachahmung aufgefaßt hat, wie z. B. bei der Raupe von *Stauropus*, die bald eine Spinne, bald eine Raubwanze kopieren sollte, kann nicht mit Sicherheit als Mimese gedeutet werden, weil sich noch in keinem Falle ein bestimmtes Modell hat herausfinden lassen *). Wir können bei *Aegeria apiformis* ganz bestimmt eine Vespa, bei der Raupe von *Theretra lucasi* ganz gewiß eine Viper als das infolge seiner Gefährlichkeit nachgeahmte Modell bezeichnen. Ja, wir können mitunter die Spezies, die zum Vorbild gedient hat, leicht bestimmen und können sagen, daß z. B. die Erycinide *Apodemia stalachtoides* die *Stalachtis phlegya*, die *Pseudosphex rubripalpus* die *Polistes ruficornis*, das ♀ von *Chalcosia trepsichrois* die *Euploea* (*Trepsichrois*) *mulciber* kopiert. Aber wir können von der *Stauropus-fagi*-Raupe kein bestimmtes Vorbild angeben, und wenn auch eine *Cerura*-Raupe wie ein kleines Ungeheuer erscheinen mag, das Tieren von Eidechsengröße gefährlich erscheinen könnte, so ist sie trotzdem nicht die Nachbildung eines bestimmten, bewehrten oder giftigen Insekts, eines Reptils, einer Maus oder sonst eines bissigen Wesens.

Einen Rückschluß auf das geologische Alter der *Notodontidae* läßt auch die Betrachtung ihrer geographischen Verbreitung zu. Sie fehlen in den warmen und gemäßigten Gegenden lediglich den Inseln von Neu-Seeland, die ja auch hinsichtlich der andern Makrolepidopteren-Familien mit einziger Ausnahme der Noctuen und Geometriden recht stiefmütterlich bedacht sind. Aber wenn sie auch in den südlichen kühleren Strichen der Erde, im Kapland und Patagonien nicht ganz fehlen, so werden sie dort doch auffällig selten, obwohl sie in den diesen benachbarten Ländern des gemäßigteren Südens, wie in Nord-Argentinien und Süd-Brasilien noch außerordentlich zahlreich auftreten.

Wenn wir unter Zuhilfenahme der einleitenden geographischen Skizzen, die wir für die paläarktischen äthiopischen und indo-australischen Notodontiden an anderer Stelle **) gebracht haben, uns ein Gesamtbild von der Verteilung der Familie auf unserer Erde zusammenstellen, so gewinnen wir folgende Resultate.

*) Von mancher Seite wurde die Birkenwanze, *Syromastes marginatus*, als Modell aufgefaßt, die sehr heftig stinkt und sicher auch darum von Insektenfressern verschmäht wird. Aber diese Aehnlichkeit tritt nur bei der Annäherung von hinten her auf und schwindet, sobald sich das Tier bewegt. Man wird darum in diesem Falle an eine zufällige Aehnlichkeit denken müssen.

**) Bd. 2 S. 283; Bd. 10 S. 605; Bd. 14 S. 401.

Die Ueberzahl der 2300 bekannten Arten entfällt auf Amerika, nämlich rund 1400 Arten. Das paläarktische Gebiet hat noch nicht $^1/_{10}$ der gesamten bekannten Artenzahl aufzuweisen, das äthiopische Gebiet kaum $^1/_6$, das indo-australische etwa $^1/_5$ der Gesamtzahl. Dieses Heer von Notodontiden ist aber in Amerika sehr ungleich verteilt. Den Hauptanteil haben dort die Tropen, die, wie wir in Bd. 10 festgestellt haben, auf der östlichen Halbkugel den gemäßigten Norden kaum an Zahl der Arten übertreffen; ja in Asien mag man sogar — besonders im Osten — in den wärmeren Ländern der paläarktischen Region m e h r Notodontiden begegnen, als in den Ebenen des tropischen Indien; in Amerika trifft das Gegenteil zu, die Tropen praevalieren enorm.

Im einzelnen ist, wie wir in Bd. 2, S. 282, auseinandergesetzt haben, die Eigentümlichkeit der meisten *Notodontidae* als Baumtiere für die landschaftliche Verteilung der Familie vom größten Einfluß. Der Umstand, daß gewissen Gegenden auch in Amerika die Bäume völlig fehlen können, benimmt auch dort den Notodontiden die Möglichkeit, dahin vorzudringen. In Aegypten, wo vielen Distrikten selbst die dürftige Nil-Akazie fehlt, es also gar keine Bäume gibt (außer Palmen und fremden eingeführten Holzpflanzen), braucht man nicht nach Notodontiden zu suchen und erst, wo im gebirgischen Nord-Afrika bewaldete Täler auftreten, kommen *Cerura*, *Pygaera*, *Phalera*, *Hoplitis* usw. vor. Aehnliche Gegenden finden sich auch in Amerika da, wo bei stets wehendem Ostwind die Kordilleren auf ihrer Trockenseite keine Niederschläge dulden, wie z. B. in der Salpetergegend von Iquique, wo es niemals regnet. Auch in vereinzelten Distrikten von Mexico, wo der Baumwuchs fehlt, konnten sich Notodontiden nicht entwickeln und in gleicher Lage befinden sich die südlichsten, offenen Landschaften von Chile und Patagonien, wo der unaufhörlich tobende Wind, der jedes Pflänzchen schon beim ersten Sprießen mit der Wurzel aus dem Erdboden herausbläst oder es mit Sand zudeckt, keine Holzpflanze gedeihen läßt; dort müssen, wie die meisten andern Heteroccrenfamilien, auch die Notodontiden völlig fehlen.

Im Gegensatz hierzu ist die Zahl der bekannten Notodontiden in dem tropischen Regenwaldgebiet Amerikas gewaltig und ständig noch im Wachsen begriffen, deutet doch schon die Zahl von rund 30 hier neubeschriebenen Arten auf eine noch weitere zu erwartende Steigerung hin. Etwas ärmlich ist demgegenüber das b o r e a l e Amerika nördlich von Mexico bedacht, von wo man bis heute nur etwa 80 Arten kennt. In Mexico selbst zeigt die Vertretung der Familie in den einzelnen Distrikten die gleichen Schwankungen wie der Baumwuchs.

Mit dem Vegetationsbild hängt auch deutlich zusammen das Zusammendrängen mancher Genera in ganz bestimmten Bezirken. So finden wir eine Häufung der Arten der Gattung *Schizura* in den Nordost-Staaten der Union zwischen Portland und Philadelphia, wo allein 6 von den 8 nearktischen *Schizura* gefunden sind, während Packard dort von den nordamerikanischen *Datana* noch nicht die Hälfte nachweisen konnte, die sich in ihren Vorkommen mehr über den ganzen Kontinent zerstreuen; die Arten der Gattung *Ichthyura* (*Melalopha*) ballen sich in Colorado in der Gegend der Springs und von Denver zusammen. Es ist aber dabei nicht außer acht zu lassen, daß manches dieser Resultate weniger seinen Grund in einem wirklich gehäuften Vorkommen als darin hat, daß in gewissen Gegenden tüchtige Sammler saßen, die auch den selteneren Arten mit Erfolg nachspürten.

Von Mexico, von wo etwa 180 Arten bekannt sind, steigt im nördlichen Süd-Amerika die Zahl der bekannten Notodontidae derart, daß mitunter die Sammelausbeute aus einer einzigen Stadt Brasiliens die Zahl sämtlicher in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika gefundenen Arten um das doppelte und selbst dreifache übersteigt. Der Lichtfang in Rio de Janeiro oder an einer der großen Bogenlampen, wie sie neuerdings selbst in entlegenen Städten von Innerbrasilien eingeführt werden, liefert an guten Abenden oft 2—3 Dutzend Notodontiden-Spezies. Ein großer Teil von Angehörigen dieser Falterfamilie kommt auf weithin zum Licht und die meisten bleiben in dessen Bann, ohne sich davon wieder entfernen zu können, während Spanner und vor allem Noctuiden häufig genug nach kurzem Umfliegen der Flamme diese wieder zu verlassen vermögen.

Auf anderem Wege, wie auf dem des Lichtfangs erhält man in den Tropen nicht häufig Notodontiden. In der gemäßigten Zone, wo uns das Laub der Bäume leicht zugänglich ist, ergibt die Z u c h t aus der Raupe einen großen Teil unserer Sammlungsbestände aus dieser Familie. Im neotropischen Gebiet ist der Erfolg dieser Sammelmethode nicht hoch anzuschlagen; zwar gelingt die Zucht bei amerikanischen Arten meist ebenso leicht und sicher, wie bei den europäischen, aber ohne Kenntnis der Lebensweise sind Raupen schwerer zu erbeuten. Manche sind polyphag, aber viele, so wie ja auch manche Europäer (*Ptilophora plumigera*, *Notod. dromedarius* usw.), ganz oder fast ausschließlich auf eine einzige Nährpflanze angewiesen. Wieder andere beschränken sich auf eine Pflanzenfamilie wie z. B. die *Ichthyura* auf Salicaccae; andere leben zwar nur auf Bäumen, befallen aber hochwachsende Holzgewächse verschiedener Pflanzenfamilien. Diese Beschränkung auf eine oder wenige Nährpflanzenarten erschwert nun die Zucht sehr, da, selbst wenn man die Pflanze nach Namen und Aussehen kennt, ein bequem gelegenes Exemplar für die Futterbesorgung mitunter schwer zu ermitteln ist. Und selbst, wenn ein nahegelegener Futterbaum gefunden ist, so sind frische Zweige aus der oft sehr beträchtlichen Höhe manchmal schwierig herunterzuholen und es kann mitunter noch das Empfehlenswerteste sein, frische Aeste mit der Flinte herabzuschießen. Dann aber tritt als weiterer erschwerender Mißstand das sehr schnelle Abdürren frisch gebrochener Zweige ein, die den Transport von der manchmal weit entfernten Futterpflanze kaum in einem Zustand zu überdauern vermögen, in dem sie noch genügend Saft für die Ernährung der Raupe enthalten. — Schlüsse auf das geologische Alter können wir heute aus den Ernährungsverhältnissen kaum ziehen,

da — eine Folge des Baumlebens — von der ungeheuren Zahl neotropischer *Notodontidae* nur ganz vereinzelte Arten in ihrem Raupenstadium uns bekannt geworden sind.

Im ganzen betrachtet man die Notodontiden als eine geologisch ziemlich alte Gruppe, aus der als modernere Nachfolger die *Sphingidae* und *Ceratocampidae* hervorgegangen sein dürften. Ueber die bis ins feinste ausgearbeitete Anpassung ist schon in Bd. 10, und 14, S. 607 S. 401 geschrieben worden. Sie erstreckt sich sowohl auf die Raupen wie auf die Imagines und ist in einer Weise vervollkommnet, daß man auf das Fehlen eines Schutzes durch innere Säfte, Gerüche oder säureführende Brennorgane schließen muß. Nur wenige Gattungen haben behaarte Raupen (wie die *Melalophinae*), die meisten sind grün, glatt oder minimal beborstet, aber durch ihre Gestalt einigermaßen unkenntlich gemacht; eine Verkleidung, die oft noch durch eine sonderbare Ruhestellung unterstützt wird. Eine rote Raupe aus der Gattung *Crinodes* biegt den Kopf mit den ersten Segmenten sphingidenhaft aufwärts und hebt zugleich den analen Teil, der dick angeschwollen und mit einer sonderbaren, gelben Platte gedeckt erscheint, so in die Höhe, daß dessen lebhaft gefärbte Oberseite wie ein zweiter Kopf nach hinten starrt. Ganz ähnlich verbiegen sich die Raupen der Gattung *Datana*. Die *Schizura* umgekehrt beugen den Kopf nieder, so daß ein auf dem 5. Ring stehender Höcker mit bei südamerikanischen Arten über zentimeterlangem Stachel vorn über die Raupe hinausragt. Die gleichfalls vorn und hinten aufgebäumte Gestalt der *Cerura* und *Harpyia* ist uns von den europäischen Arten, denen das Bild der amerikanischen hierin vollkommen gleicht, bekannt.

Der abwechslungsreichen Gestaltung der Notodontiden-Raupen entspricht die der Imagines keineswegs. In mehr als 90% sind diese Falter von durchaus gewöhnlicher, unauffälliger Gestalt mit der einzigen, durchaus nicht allgemeinen Eigentümlichkeit des schon früher erwähnten Läppchens oder Haarbüschels am Innenrande des Vflgls, dem die gesamte Familie ihren Namen verdankt. Bei genauerer Untersuchung hat man an den Seiten des Hlbs (an Segment 4) ein Organ gefunden, das sein Entdecker (K. Jordan) mit dem Namen *Cteniophore* belegte. Es ist eine Art beweglichen Stachels, von dem man annimmt, daß er dazu dient, die lange Behaarung der Hinterbeine oder auch eigenartig umgebildete Schuppen der Hflgl-Unterseite mit dem Sekret einer stets vorhandenen Drüse zu imprägnieren, das vermutlich ein bestimmtes Aroma ausströmt. Aber das sind höchst unauffällige Bildungen; die Gestalt der Angehörigen verschiedenartiger Notodontidengattungen ändert bei weitem nicht so stark ab, wie dies beispielsweise die Sphingidengenera *Haemorrhagia* und *Celerio*, *Amorpha* und *Deilephila*, oder gar wie die Saturniden tun, die bald ungeschwänzt, bald mit handlangen Hflgspitzen erscheinen oder auch die Mimalloniden, bei denen z. B. *Mimallo amilia* am Außenrand zernagte, *Adalgisa croesa* am Vflgl-apex lang gesichelte und *Tarema macarina* ganz regelmäßig geformte Flügel besitzt.

Eine besonders bei den Notodontiden hervortretende Eigentümlichkeit besteht darin, daß einander sehr ähnliche, manchmal schwierig zu unterscheidende Raupen einander äußerst unähnliche und sicher scharf getrennte Falterarten ergeben, und andererseits wieder Schmetterlingsformen, die man als einander sehr nahestehend ansehen möchte, aus weit verschiedenen Raupen kommen. Der erstere Fall — neben dem sogar, wie bei *Pheosia*, ein echter Raupen-Polymorphismus vorkommt — ist uns aus Europa von den Arten *Notodonta ziczac* und *torva* bekannt, die als Falter einander ganz unähnlich, als Raupen sich nur durch eine kleine Gestaltsdifferenz der Mittelhöcker unterscheiden. Wie in Europa die Raupe von der wieder ganz anders gefärbten *Not. dromedarius* durch eine stellenweise nicht seltene Farbenvariation ins Violettbraune, den eben genannten *ziczac*- und *torva*-Raupen ähnlicher werden kann, als ihren eigenen Gesehwistern, so können auch amerikanische *Dicentria*-Raupen gewissen *Schizura* in der Jugend derart gleichen, daß selbst dem Kenner die Bestimmung schwer wird. Dies trifft z. B. bei den Arten *Schizura concinna* und *Dicentria lignicolor* zu, die in der Jugend regelreehte Ziekzaek-Raupen darstellen, indem Buckeln auf dem 4. und 11. Ringe durch Winkelstellung das Bild einer Raupe von *Not. torva* oder *phoebe* wiedergeben. Beim weiteren Wachstum verschwindet dann jede Aehnlichkeit, indem bei den *Schizura* die hinteren Höcker mit dem Alter sich verstärken, bei *Dicentria* sich verkleinern.

Als Gegensatz hierzu bemerkt man bei den Notodontiden die große Verschiedenheit der Raupen nicht nur in der Färbung, sondern noch mehr in der Gestalt von Arten, die als ausgebildete Falter einander sichtlich nahestehen. So gleicht z. B. die nordamerikanische *Pheosia rimosa* fast bis in alle Einzelheiten der paläarktischen *Pheosia tremula* (Bd. 2 Taf. 45 f). Die amerikanisehe Raupe hat aber ein Schwanzhorn wie eine Sphingide, während die europäische Art auf dem 11. Ringe eine pyramidenartige Erhöhung führt *).

Daß es die vielfach abenteuerlich gestalteten Notodontiden-Raupen nicht immer bei ihren Schreckstellungen bewenden lassen, sondern sich oft kräftig wehren, ist schon in Bd. 10 (S. 606) angedeutet worden. Die amerikanischen Arten übertreffen hierin die europäischen noch beträchtlich; denn während die altweltlichen *Dicranura* nur feine Tröpfehen aus dem Halsschlitz naeh dem Angreifer zu spritzen vermögen, empfängt die Raupe der neotropischen Art *Anurocampa mingens* den Feind mit einem wohlgezielten Strahl ätzender Flüssig-

*) Packard, der in seiner Monographie der nordamerikanischen Notodontiden diesen Fall hervorhebt, vergleicht ihn mit dem Verhalten der Raupen von *Acronicta psi* und *A. occidentalis* wo gleichfalls ganz verschiedene Raupen sehr ähnliche Falter ergeben, wie es ähnlich auch bei den paläarktischen Arten *Acron. psi* und *tridens* zutrifft. Packard weist darauf hin, daß bei den Notodontiden der Gattung *Pheosia* die erwachsene Raupe der europäischen Art eine Gestalt hat, wie sie die amerikanische Art in ihrer Jugend zeigt.

keit, was ihr in ihrem Vaterlande den Namen „myador" („Urinierer") eingetragen hat — eine wörtliche Uebersetzung des wissenschaftlichen Speziesnamens.

Die größten Notodontiden des amerikanischen Faunengebietes sind die *Naprepa*, in welcher Gattung sich die *N. cyllota* befindet, die wie eine ins Gigantische vergrößerte *Lophopteryx camelina* anmutet. Diese Riesenspinner werden recht häufig am Licht gefangen; sie in ihrem Versteck tagsüber aufsuchen zu wollen, dürfte angesichts ihrer Aehnlichkeit mit einem trockenen Blatt eine vergebliche Arbeit sein.

Die Umgestaltung des Falterbildes in ein gestaltloses oder rätselhaftes Etwas bei der sitzenden Notodontide tritt in Amerika noch vielseitiger in die Erscheinung, als in der alten Welt. Zwar sind auch dort viele Arten nur durch Rinden- oder Flechtenzeichnung ihrer Umgebung angepaßt (wie in Europa z. B. die *Notodonta*, *Dicranura*, *Exaereta* u. a.), so z. B. die Hunderte von Formen umfassende Gattung *Heterocampa*. Aber so wie im paläarktischen Gebiet *Stauropus fagi* durch das Vorhalten seiner stark behaarten Tibien und durch das Vordrängen des gleichfalls befranzten Hflgl-Vrdfeldes, das Bild des ruhenden Insekts bis zur Unkenntlichkeit verzerrt, so entstellt zuweilen bei neotropischen Notodontiden eine scheinbar gezwungene und unbequeme Flügel- und Körperhaltung den ruhenden Schmetterling derart, daß er schlechterdings nicht zu entdecken ist. Bei gewissen *Hapigia* werden in der Ruhe die Flügel noch steiler aufgestellt, als z. B. bei den paläarktischen *Pterostoma*; die Außenränder der Vflgl liegen fest einander an und außer dem sehr scharf vorragenden „Rückenzahn" tritt auch noch der Tornus beider Vflgl, fest zusammengefaltet, als ein weiterer Buckel oder Spahn auf.

Diese *Hapigia* sind in mehr als einer Hinsicht interessant. Eine andere Art als die obengenannte, *H. nodicornis Gn.*, hat blattrippenähnliche Querstreifen, die parallellaufend die Vflgl durchziehen, aber in entgegengesetzter Richtung, wie dies fast bei allen andern Schmetterlingen mit ähnlichem Zeichnungsmuster ist, nämlich nicht dem Saum parallel, sondern senkrecht zu diesem. Auf diese Weise kommt bei der einem faulenden Blatte ähnlichen Farbe des Tiers ein Bild zustande, in dem das Kopfende des ruhenden Falters der Blattspitze, nicht dem Stielende entspricht. Etwas verwandt dieser Gattung ist das Genus *Antaea*, wo die häufigste Art, *A. juturna Cr.* die Blattrippenstreifen in gewöhnlicher, normaler Richtung führt, doch sind diese Streifen derart licht und dunkel halbseitig abschattiert, daß sie in vollkommenster Weise plastisch wirken, und selbst das geübteste Auge sie für aufrechtstehende Schuppenleisten halten würde.

Eine Anpassungsweise an abgebrochene Aststückchen, wie wir sie von der paläarktischen Gattung *Phalera* her kennen, ist im amerikanischen Faunengebiet sehr verbreitet und tritt in verschiedenen Modifikakationen auf. Einen hellgelben Mondfleck in der Apicalgegend der Vflgl finden wir bei *Navarcostes limnatis Schs.*, einer im ganzen nicht häufigen Art. Viel öfter treffen wir im neotropischen Gebiet eine Verlegung des lichten, die Bruchstelle des vorgetäuschten Holzstückes darstellenden Flecks in den Hinterwinkel der Vflgl. Die so entstellten Schmetterlinge legen nun in der Ruhe die Hflgl noch enger mit dem Saume aneinander, als die europäische *Phalera bucephala* und pflegen nicht wie die letzteren quer oder schräg, sondern meist Kopf oben zu sitzen, wo sie infolge des schlankeren Hlbs ganz schmal erscheinen und der Blick des Beschauers auf die vordere Thoraxfläche fällt, über welche die fast nasenartig verlängerten Palpen wie ein ausgebrochener Splitter hervorragen.

Nur ziemlich wenige Gattungen zeigen Metallglanz, wie ihn die altweltlichen *Spatalia* und die *Tarsolepis* bemerken lassen. Auffällig durch lebhaft goldene Prachtflecken ist die ziemlich große Art *Chliara croesus, Cr.*, ein häufiger Gast an den Bogenlampen der Städte und Erholungsplätze des Orgelgebirges. Einen sehr großen, spiegelnden Silberflecken zeigt die kleinere *Notoplusia clara Cr.*, deren Vflglfleck in der Gestalt dem von *Tarsolepis javana* (Bd. 10, Taf. 79 a) gleicht. Sonst finden sich meist nur einzelne metallische Linien, wie bei vielen *Calledema* (*plusia, plusioides, argenta* u. a. A.).

Wir sind schon bei den Notodontiden der indischen Fauna einem eigenartigen Färbungstyp begegnet, nämlich dem, bei welchem das Costalfeld der Vflgl in einen auffälligen Farbenkontrast zu dem Flügelrest tritt. Bei der ostasiatischen Gattung *Spataloides Mats.* zeigt sich bei manchen Formen (*auritractata Mr., affinis Rothsch., costalis Mr.*) das Vrdfeld lebhaft gelb, scharf abstechend gegen die dunkelbraune Hrdhälfte des Vflgls. Einen ganz ähnlichen Färbungstyp finden wir auch im heißen Amerika bei *Lirimiris truncata H.-Schäff.*, wo die gleiche Farbenverteilung vorliegt. Dann aber auch kann umgekehrt längs der Costa ein dunkler Streif gegen die sonst helle, oft silberig glänzende, Flügelfläche abstechen, wie z. B. bei *Lirim. lignitecta Wkr.*, wo der Vrd der Vflgl wie angekohlt aussieht.

Aeußerst verbreitet ist die oben kurz erwähnte Rindenfarbe, die den Falter, wie auch bei zahlreichen paläarktischen Notodontiden, durch Angleichung seines Kleides an die rissige Borke diverser Holzpflanzen verbirgt. Schon die Speziesnamen *xylinoides* (*Dicentria*), *lignicolor* (*Janassa*), *lignaris* (*Arhacia*) u. a. deuten auf diese Schutzfarbe hin, und manche sitzenden Falter dieser Gruppe, wie z. B. *Arh. meridionalis* sehen aus wie ein mächtiger, hervorstehender Holzspahn. Es gibt sogar Arten (aus der Gattung *Gisara*), die wie ein Rindenstück aussehen, das von der Axt angeschlagen ist, indem die äußere Flügelfläche die unversehrte Borke, die Basalfelder aber den durch den Axthieb bloßgelegten Splint darstellen.

Wenn die Jugendzustände erst besser erforscht sein werden, dürfte sich herausstellen, daß eine ziemliche Anzahl von amerikanischen Notodontiden im Raupenzustand sich von Monokodyledonen nährt. Manche Arten wie z. B. *Pronerice disjuncta* sind in so eigentümlicher Weise in Färbung und Zeichnung einem Rohrstengel angepaßt, daß, wenn auch nicht zur Nahrung, dann doch zum Ruheplatz diesen Faltern wohl nur eine Typhacee oder Graminee dienen kann. Es würde dies nur den im indischen Teil erwähnten Fällen entsprechen, wo die *Norraca* einem Bambusblatt und die *Dinara* (*Anticyra*) einem breiten Gras- oder Schilfhalm derart angepaßt sind, daß man an einen Zusammenhang der Falter mit diesen Pflanzen wohl denken kann.

Geographisch variieren die Notodontiden im Allgemeinen wenig, auch der Saisondimorphismus tritt bei vielen doppelbrütigen Arten kaum merkbar auf und auch die Geschlechter sind in der Regel einander ähnlicher, als bei den meisten andern Heteroceren-Familien. Aber es kommen in Amerika auch Beispiele von sehr seltsamem Geschlechtsunterschied vor. So hat z. B. die Art *Antiora subfulva Wkr.* (*ochromixta H.-Schäff.*) ein vom kleinen ♂ so sehr abweichendes ♀, daß dieses in eine ganz andere Gattung zu gehören scheint, nämlich in die ziemlich entfernt von den *Antiora* stehende Gattung *Lobeza*.

Bezüglich des Systems der Notodontiden, d. h. der Gruppierung und Reihenfolge der Genera, weichen die einzelnen Autoren recht beträchtlich voneinander ab, was darin seinen Grund hat, daß die einzelnen Gattungen ziemlich unvermittelt nebeneinander stehen. Wo die Raupen einander besonders ähnlich sind, zeigen, wie oben schon erwähnt, die Schmetterlinge wenig Übereinstimmendes und umgekehrt. Von gröberen Verkennungen sind aber in der älteren Literatur nicht viele zu verzeichnen. *Colax apulus Cr.* wurde zuweilen für eine Sphingide gehalten, wohl infolge des ungefähren Habitus eines *Parum colligata* (Bd. 2, Taf. 38 b), was auch gar nicht so sehr abwegig erscheint, insofern man annehmen kann, daß eben aus dieser Gruppe sich die Sphingidae abgezweigt haben. Eine gewisse äußere Gestaltsähnlichkeit zeigt die *Nystalea virgula Fldr.* mit Schwärmern aus der Gruppe der *Chaerocampinae*. Dann aber auch wurde die überaus artenreiche Gattung *Hemiceras* (mit über 150 Formen) zu den Noctuen gerechnet, wohl hauptsächlich wegen des kräftig ausgebildeten Saugers. Anlagen zu einem solchen finden sich ja wohl so ziemlich bei allen Notodontiden, aber bei den meisten Amerikanern ist er, wie ja bei den borealen und den europäischen Arten insgesamt, funktionsuntüchtig, meist nur ein kümmerliches Fädchen. Dadurch ist infolge Unmöglichkeit einer Nahrungsaufnahme auch bei den saugerlosen Arten das Leben als Imago kurz, auf wenige Tage, die gänzlich für die Copulation und Eiablage Verwendung finden, beschränkt.

Der Mangel an einem innern Schutz, der auf der einen Seite zu den ans Groteske grenzenden Anpassungen an die Umgebung geführt hat, verbietet andererseits natürlich auch grelle Leuchtfarben, die ja ihren Träger als schmackhafte Beute nur seinen Feinden verraten würden. Wir finden daher z. B. Orangegelb nur ganz selten bei Notodontiden und dann nur am Hflgl (Gattung *Rhuda*), wo in der Ruhe der Vflgl ihn zudeckt. Manchmal ist der Schutz für das ♀ als für die Arterhaltung wichtiger, wie auch sonst im Insektenreiche besser herausgearbeitet, wie beim ♂; so z. B. bei der häufigen *Dicentria xylinoides*, wo das an dürren Blättern oder altem Holze sitzende ♀ kaum zu erkennen ist.

1. Gattung: **Calledema** *Btlr.*

Eine gut charakterisierte kleinere Anzahl Arten, die meist ausgezeichnet sind durch einen Silberstrich auf dem Vflgl in der oberen Hälfte des Postmedian- oder Subterminalfeldes. Die langen Fühler sind büschelig bewimpert, die vorgestreckten Palpen lang, besonders das zweite Glied. Die Vflgl haben zugespitzten, oft fast sichelförmigen Apex; Außenrand gerundet in der oberen Hälfte, darunter schräg zum Innenwinkel laufend. Ader 6 kommt vom oberen Zellwinkel, die 3 mittleren Subcostaläste stehen auf gemeinsamem Stiel. Auf den Hflgln kommen 3 und 4 aus einem Punkt der unteren Zellecke, 6 ist mit 7 gestielt.

Genotype: *C. marmorea Btlr.*

C. marmorea *Btlr.* (143 a) ist auf den dunkel schwärzlich braunen Vflgln unruhig weiß gewässert; die Zeichnungen erinnern an die der übrigen Arten; Querlinien weißlich, wenig deutlich und unregelmäßig, vom Zellende beginnt ein etwas schräg verlaufender weißer Längsstrich zum Saum, durch den die Art auch Aehnlichkeit mit gewissen Arten der Gattung *Pseudantiora* gewinnt. Hflgl braungrau. Columbien, Brasilien. *marmorea.*

C. sodalis *Btlr.* (143 a) kommt der nächsten Artengruppe nahe. Vflgl hell rotbraun, im Saumfeld mit fein silberweißen Adern, die durch ein s-förmig geschwungenes weißes Band, das in der oberen Hälfte breit, unten schmal ist, unterbrochen werden; vom Zellende zieht ein silberweißer Strich schräg zur Saummitte; am Zellende steht eine schmale bräunliche Nierenmakel. Hflgl braungrau, wurzelwärts heller. Brasilien. *sodalis.*

C. plusia *Fldr.* (143 a) ist dunkler purpurbraun als die vorige Art, mit deutlichen Querlinien von schwärzlicher Farbe vor und hinter der Mitte; vor der hinteren ist die untere Mittelfeldhälfte schwärzlich verdunkelt; die silberweiße Subterminalbinde ist im ganzen schmäler, weiter einwärts gerückt und in der oberen Hälfte doppelt, auch der silberne Längsstreif durch eine schwarze Längslinie geteilt. Hflgl braungrau. Brasilien. *plusia.*

plusioides. **C. plusioides** *Fldr.* gleicht den vorigen; die Vflgl sind hell rotbraun, in der äußeren Irdshälfte viel heller, statt der fehlenden Querlinien steht vor der Mitte unter der Zelle ein gelblicher, beiderseits von aufgeworfenen silbernen Schuppen begrenzter Fleek; die silberweiße Subterminalbinde ist in der oberen Hälfte dreifaeh, ihre 3 Anteile teilen sich und münden auf den 3 unteren Adern in den Saum. Hflgl braungrau. Columbien bis Brasilien.

arema. **C. arema** *Schs.* (143 a) ist etwas kleiner als vorige, sonst sehr ähnlich gezeichnet. Vflgl violettbraun, im Vrdsfeld rötlich, am Ird mit lila Ton, die Adern 2—4 grau und schwarz gesprenkelt, mit einem gelblich silbernen dunkel geteilten Antemedianfleek unter der Zelle, der außen von aufgerichteten braunen Schuppen begrenzt wird; am Zellende steht ein dunkelbrauner Fleek, von dem ein Silberstreif wie bei voriger zum gelbbraunen Subterminalfeld zieht. Hflgl an der Wurzel weißlich. Costa-Riea bis Guayana.

argenta. **C. argenta** *Schs.* Eine viel größere Art; die violettbraunen Vflgl sind im Mittelfeld heller geadert; vor der Mitte kreuzt eine olivbräunliche silbern gesäumte Linie die Zelle, ein feiner silberner Zahn zieht zur Wurzel, naeh außen eine Silberlinie längs Ader 6 bis zur weißen Submarginale, die in der oberen Hälfte gelb gesäumt ist, welche Färbung sieh apical stark verbreitert, von der unteren Hälfte ziehen schräge gelbe Striehe zum Saum. Hflgl braun. Flglspannung: 43 mm. Französisch-Guayaua.

sura. **C. sura** *Schs.* ist die kleinste Art von allen mit braunen, vrdwärts gelbrötlieh, irdwärts mehr lila getönten Vflgln; die Zelle und ein Schatten dahinter sind dunkler braun, ein breites weißliches Subbasalfeld ist von einer grüngelben Linie geteilt; in der Zelle liegt ein weißer Querstrich, hinter ihr eine silberweiße Linie zum breiten weißen Submarginalband, das von einer grauen uud gelblichen Linie durchzogen wird und unterhalb der Mitte sich zu einer weißen Linie verschmälert. Hflgl violettbraun. Flglspannung: 26 mm. Brasilien.

jocasta. **C. jocasta** *Schs.* (143 a) sieht fast wie eine *Pseudantiora*-Art aus mit licht olivgrauen, weiß quer gewässerten Vflgln, undentlieher doppelter rotbrauner Basalquerlinie und einer rotbraun und sehwarzen Längslinie vom Basaldrittel des Vrdes dureh die Zelle zwischen 5 und 6 zum Außenrand; unter der Mediana liegt am Abgang des unteren Astes ein rotbrauner Fleek und ein zweiter viereekiger subapical am Vrd. Hflgl braungrau. Brasilien.

2. Gattung: **Drastoma** *Schs.*

Der einzige Gattungsvertreter ist ein großes sehr ungewöhnlich gefärbtes Tier mit langen schmalen Vflgln und einer leiehten Ecke am Außenrand zwisehen den oberen Radialästen; wie bei den benachbarten Gattungen entspringt auf den Vflgln Ader 5 aus der oberen Zellecke, 6 entspringt vor dem Ende der Anhangszelle; beide unteren Subcostaläste stehen auf einem Stiel. Hflgl wie bei *Calledema*.

Genotype: *D. dardania Drc.*

dardania. **D. dardania** *Drc.* (143 b). Das sehr auffallende, im Vrdsteil der Vflgl dunkel kirschrote, darunter gelblich gefärbte Tier ist mit nichts zu verwechseln; von Honduras und Costa-Rica beschrieben, findet sich bis Columbien.

3. Gattung: **Pronerice** *Schs.*

Palpen besonders im ersten und zweiten Glied lang, ♂-Fühler gekämmt. Die Flügelform ist ähnlich lang und sehmal wie bei voriger, aber der Vrd viel mehr konvex; der Stiel der beiden unteren Subcostaläste ist viel länger als bei *Drastoma*, die Anhangszelle sehr lang und schmal, aus ihrem Ende entspringen 6 und 7. Auf den verhältnismäßig großen Hflgln entspringen alle Aeste ungestielt. Nur 2 Arten:

Genotype: *P. disjuncta Dogn.*

disjuncta. **P. disjuncta** *Dogn.* (143 b). Vflgl gelbgrau, auf der Grenze zwischen oberem und mittlerem Drittel von einer sehwarzen Längslinie durchzogen, die nach oben etwas besehattet, naeh unten weißlich angelegt ist und am Zellende eine rundliche Ausbuchtung nach unten zeigt. Columbien, Bolivien, Eeuador.

cymantis. **P. cymantis** *Schs.* ist viel kleiner als vorige, die braunen Vflgl sehwärzlich besehattet und grau bestreut mit Ausnahme des Außenrandes, mit schwarzem Zellpunkt und samtsehwarzer Querader; hinter der Mitte steht eine Reihe sehwarzer Aderpunkte, vor und hinter denen die Adern hellbraun bestäubt sind; zwischen den Adern stehen schwarze Saumpunkte, die Fransen sind sehwarz, auf den Aderenden braun gefleckt. Hflgl dunkelbraun, außen fast sehwarz. Flglspannung: 38 mm. Guayana.

4. Gattung: **Tagela** *Schs.*

Palpen mehr aufgeriehtet als bei voriger, Fühler büschelig bewimpert; Vflgl breiter, mit geradem Vrd; Ader 6 entspringt vor dem Ende der Anhangszelle, beide unterste Subcostaläste ungestielt. Auf den Hflgln sind Ader 6 und 7 kurz gestielt. 3 Arten sind bisher besehrieben.

Genotype: *T. dentata Schs.*

T. dentata *Schs.* (143 b) gleicht äußerlich etwas der *P. disjuncta*, ist aber kleiner und dunkler braun, in der ganzen Wurzelhälfte des Vrdes schwarz, außen mehr rotbraun. Hflgl braun. Brasilien (Rio de Janeiro). *dentata.*

T. cayuga *Schs.* hat dunkelbraune, blau bestreute und von zahlreichen schwarzen Wellenlinien durchzogene Vflgl, die am Ird und in der apicalen Vrdshälfte breit hellbraun sind, auf diesem hellen Feld sind die schwarzen Wellenlinien ebenfalls nur etwas dunkler als der Grund; vor der Mitte und am unteren Zellende liegen schwarze Flecke und ein dunkler Strich unter der mittleren Radiale zur Wellenlinie. Hflgl dunkel graubraun. Flglspannung: 46 mm. Guatemala. *cayuga.*

T. noctuidiformis *Dogn.* (= cossula *Rothsch.*) (143 b) entfernt sich etwas von der Gattungsdiagnose, indem die Fühler nur fein bewimpert sind, die Beine sind dicker behaart, Ader 5 der Vflgl kommt von etwas unterhalb der oberen Zellecke. Vflgl braun, heller bestreut und stellenweise gelblich gemischt mit einer hellen, stellenweise schwarz gesäumten stark gezackten vorderen Querlinie und einer breiten schwarzen, beiderseits hell angelegten Postmediane, die vom Vrd fast gerade zum Analwinkel zieht; am Zellende steht ein hell gekernter schwarz umzogener Diskalfleck; statt der Wellenlinie finden sich helle, zum Teil innen schwarz beschattete Fleckchen. dahinter eine unregelmäßige schwarze Saumlinie. Hflgl weiß, am Saum gebräunt. Peru. *noctuidiformis.*

5. Gattung: **Dyasia** *Schs.*

Diese Gattung besitzt viel kürzere Palpen, mit ganz in der Behaarung verstecktem Endglied. ♂-Fühler büschelig bewimpert. Flügel kurz und breit; auf den Vflgln entspringt Ader 6 aus der Anhangszellenmitte, beide untere Subcostaläste aus deren Ende ungestielt. Hflgl etwa wie bei *Calledema*. Die ♀♀ sind viel größer.

Genotype: *D. viviana Schs.*

D. viviana *Schs.* (143 b). Die Vflgl sind im Basaldrittel weißlich, spärlich braun bestreut, im Mittelfeld gelbrötlich braun, am Außenrand lila mit samtbraunen Flecken darin, beide ersteren Farben durch eine gebogene schwarze Linie abgegrenzt; am Zellende liegt in einem gelbweißen Fleck eine braun umzogene Nierenmakel; die hintere Querlinie ist stahlgrau, tief gezähnt, hinter ihr eine braune gezähnte Linie und gelbweiße Aderflecke. Hflgl weiß mit brauner Saumlinie. Bei manchen Stücken dehnt sich die violettgraue Saumfarbe auch auf das Mittelfeld aus. Französisch-Guayana. *viviana.*

D. juvencula *Dogn.* Irdsbasis, Innen- und Saumfeld der Vflgl sind weißlich, spärlich braun bestreut, sonst, wie auch der Ird, stärker gebräunt, mit einem schwarzbraunen Apicalfleck und schokoladenbraunen Querlinien, die vorderen in der Zelle spitz wurzelwärts gebrochen in Form einer Lanzenspitze, die hintere doppelt, weiß ausgefüllt und stellenweise stärker gezeichnet. Hflgl weiß, auf den Adern und am Saum gebräunt. Flglspannung: 29 mm. Amazonas. *juvencula.*

D. punctata *Rothsch.* (143 c) hat bräunliche, lilarosa bestäubte Vflgl mit 2 breiten braunen Schattenbändern und brauner Bestreuung; die Querlinien bestehen aus runden verschieden großen schwarzen Fleckchen; auch subapical stehen 2 große schwarze Flecke. Hflgl hellbraun, am Saum verdunkelt. Amazonas. *punctata.*

D. stigmatica *Rothsch.* (143 c). Vflgl rußig braun mit purpurnem Ton, im Basaldrittel rostbraun und samtschwarz gestrichelt, durch Verdichtung vor der Mitte ein breites rotbraunes schwarz geflecktes Band bildend; in den beiden Saumdritteln sind diese Strichel nur sehr spärlich, hinter der Mitte zieht eine Querreihe rotbrauner, schwarz gekernter Fleckchen, subapical liegt ein großer rostroter Fleck mit einem breiten schwarzbraunen Band darin. Die weißlichen Hflgl sind an den Rändern grau angeflogen. Amazonas. *stigmatica.*

6. Gattung: **Antiora** *Wkr.*

Nur eine breitflügelige Art mit im ♂-Geschlecht gekämmten Fühlern. Auf den Vflgln entspringt Ader 5 aus der Mitte der Querader, 6 aus der oberen Zellecke, die 4 untersten Subcostaläste auf gemeinsamem Stiel aus dem Ende der Anhangszelle. Auf den Hflgln ist 3 mit 4 und 6 mit 7 gestielt, 5 kommt nahe der oberen Zellecke heraus.

Genotype: *A. subfulva Wkr.*

A. subfulva *Wkr.* (= ochromixta *H.-Schäff.*) (143 c) ist ein sehr geschlechtsdimorphes Tier, das ♂ klein und schmalflügelig, das ♀ sehr robust; beide ähnlich gefärbt und gezeichnet, aschgrau, fein weiß und orange bestreut, mit schwarzen gezackten Querlinien und einem weißlichen Diskalmond; die weißliche gebuchtete Wellenlinie ist innen dunkler beschattet. Hflgl hellgrau, beim ♂ schwärzlich und dünn beschuppt. Brasilien. *subfulva.*

7. Gattung: **Anurocampa** *H.-Schäff.*

Der typische Gattungsvertreter ist wohl die größte Notodontide, die bekannt ist, außer ihr wurde in neuerer Zeit noch eine etwas kleinere Art beschrieben. Sie unterscheidet sich von voriger Gattung vorwiegend

durch die ungestielten Adern aus dem unteren Zellwinkel der Hflgl, außerdem entspringt auf den Vflgln Ader 5 etwas über der Queradermitte.

Genotype: *A. mingens H.-Schäff.*

mingens. **A. mingens** *H.-Schäff.* (143 d). Diese riesige wohlbekannte Art besitzt grauweiße, schwärzlich bestreute Vflgl mit 2 breiten grüngrauen Querbändern und schwärzliche, im Wurzelteil und Ird lebhaft ockergelbe Hflgl; der sehwarze Hlb ist gelb gebändert. Sie findet sich in weiter Verbreitung in Columbien, Brasilien und Argentinien. Die Raupe ist dick, grün, auf den 3 ersten Ringen zunehmend verdiekt mit einem rotgeränderten Querwulst auf dem 3. Ring und breiter weißer Subdorsale. Bei Berührung spritzt sie einen Strahl einer wasserhellen Flüssigkeit wie aus einer Spritze, daher der einheimische Name: „migador" = Pisser.

albifasciata. **A. albifasciata** *Schs.* ist wesentlich kleiner mit schwarzbräunlichen Vflgln mit einem gelbweißen Zellbasispunkt und 2 weißlichen Querbändern, das vordere in Fleeke zerlegt, das hintere breiter, besonders in der Mitte, und von den dunklen Adern durehzogen. Hflgl einfarbig sehwarzbraun. Der Hlb hat gelbe Querlinien auf sehwarzem Grunde. Flglspannung: 50 mm. Argentinien.

8. Gattung: **Nadata** *Wkr.*

Fühler bis zur Spitze gekämmt, Palpen kurz. Der Thorax trägt einen ziemlich hohen seharfen Rückenkamm. Vflgl mit gezacktem Außenrand, mit ähnliehem Geäder wie die vorigen, aber auf den Vflgln ist Ader 7 frei und nicht mit den höheren gestielt. Hflgl wie bei *Anurocampa.* Amerika hat nur einen typisehen Vertreter, aber im östlichen paläarktischen Gebiet finden sich noeh mehrere Artgenossen.

Genotype: *N. gibbosa Abb. & Sm.*

gibbosa. **N. gibbosa** *Abb. & Sm.* (143 c) besitzt licht ockergelbe Vflgl mit 2 gegen den Ird konvergierenden brauneu Querlinien und einem weißliehen Diskalstrieh. Die Art findet sich von Canada bis Californien, Florida und Texas. Die mattgrüne, auf dem Rücken weißliche Raupe mit gelbem Seitenstreif und roten Luftlöchern lebt *behrensii.* auf Eiche, aber aueh auf anderen Laubhölzern wie Ahorn, Birke und Pflaume. — f. **behrensii** *Edw.*, kaum der Beneunung wert, hat etwas bedeutendere Größe, hellere und mehr zugespitzte Vflgl im Durehschnitt; es ist die *double-* Form von der Westküste. — Die Type der Form **doubledayii** *Pack.* hat die Palpenunterseite und die Vorderbeine *dayii.* etwas dunkler, bei anderen Stücken fehlt der meist doppelte weiße Diskalpunkt, statt dessen sich ein dunklerer *rubripen-* Wisch findet. — f. **rubripennis** *Neum. & Dyar* umschreibt dunkler roströtlieh getönte Stücke. — f. **oregonensis** *nis.* *Btlr.* bezeichnet dagegen sehwärzliehbraun verdunkelte Stücke mit mehr braungrauen Hflgln. Von Oregon. *oregonen-sis.*

9. Gattung: **Cargida** *Schs.*

Untersehieden von voriger Gattung dureh mehr glattrandige Vflgl; auf den Hflgln entspringt Ader 3 getrennt von 4 und Ader 6 ist mit dem Subcostalast ungestielt. Die Gattung enthält nur eine Art aus Mexico.

Genotype: *C. pyrrha Drc.*

pyrrha. **C. pyrrha** *Drc.* (143 d). Die weißgraue mit 2 scharf gezackten Querlinien und fast schwarzen Hflgln versehene Art ist durch den orangegelben Hlb schr ausgezeichnet. Das ♂ ist viel dunkler und kleiner. Die aus *intensa.* Mexico bekannte Art ist auch in Nord-Amerika aus Arizona gemeldet worden. — f. **intensa** *Rothsch.* heißt diese letztere Form, die viel dunkler ist mit schärferer Zeichnung als typisehe Stücke.

10. Gattung: **Minara** *Wkr.*

Fühler beim ♂ gekämmt, beim ♀ einfaeh, die haarigen Palpen gerade nach vorne gestreckt, mit ziemlieh langem Endglied. Auf den verhältnismäßig breiten Vflgln kommt Ader 5 aus der Queradermitte, 6 von der oberen Zelleeke; am Ende der langen Anhangszelle stehen Ader 8 und 9 auf kurzem Stiel. Auf den Hflgln entspringen die beiden Aeste aus der unteren Zelleeke getrennt, die aus der oberen stehen auf einem Stiel. Die einzige süd-amerikanische Art erinnert an eine Aretiide.

Genotype: *M. histrionica H.-Schäff.*

histrio- **M. histrionica** *H.-Schäff.* (= pardalina *Wkr.*) (143 d) hat einen sehwarzbraunen Körper mit gelblich *nica.* geringeltem Hlb und hell gelbbräunliehe Vflgl mit unregelmäßigen schwarzen Flecken, die in der Außenhälfte Längsstreifenform annehmen. Brasilien.

11. Gattung: **Nerice** *Wkr.*

Die einzige amerikanisehe Vertreterin der sonst aueh im ostpaläarktischen Gebiet verbreiteten Gattung steht im Bau der vorigen Gattung nahe und unterscheidet sieh im wesentlichen von ihr durch das Entspringen der Ader 6 aus dem Ende der Anhangszelle, sowie durch kürzeres Palpenendglied.

Genotype: *N. bidentata Wkr.*

N. bidentata *Wkr.* (143 e). Die wohlbekannte sehr charakteristisch gefärbte Art mit ihren am Ird grauen, gegen den braunen Vrdsteil silberweiß aufgehellten Vflgln findet sich hauptsächlich in den nördlichen und östlichen Teilen der Vereinigten Staaten und in Canada, scheint westlich zu fehlen. Die Raupe ist auf dem Rücken weißlich blaugrün, unten dunkler mit starken zweispitzigen Rückenhöckern, die vorwärts gerichtet sind und die am Rande eines Ulmenblattes, ihrer Futterpflanze, sitzende Raupe trefflich schützen. *bidentata.*

12. Gattung: **Nystalea** *Gn.*

Eine sehr charakteristische an Cucullien erinnernde Gattung mit langen schmalen zugespitzten Vflgln. Fühler im ♂-Geschlecht mehr oder weniger büschelig bewimpert, Palpen ziemlich kurz, stark behaart, auf dem Kopf mit langen aufgerichteten Schuppenhaarbüschen. Das Geäder gleicht im allgemeinen dem der benachbarten Arten, unterscheidet sich von den vorigen im wesentlichen dadurch, daß auf dem Vflgl nur 7 und 8 gestielt sind und Ader 6 gewöhnlich nahe dem proximalen Beginn der Anhangszelle seinen Ursprung nimmt; auf den Hflgln geht der Costalast nahe dem Zellende ab. — Die Raupen gleichen, soweit bekannt, vollkommen dem Typus der paläarktischen *Notodonta-* (*ziczac* usw.) Raupen.

Genotype: *N. ebalea Cr.*

N. julitha *Schs.* (143 e). Kopf und Vorderthorax braunschwarz, der übrige Körper wie die Vflgl licht holzbraun, am Vrd mit doppelten Linienanfängen; Zellfalte und die Adern hinter der Zelle fein dunkel gestreift; in der Irdsmitte eine doppelte Winkellinie und ein feiner Strich am Zellende; Postmediane angedeutet, ebenso eine Wellenlinie über dem Analwinkel. Hflgl bräunlichgrau, am Saum dunkler. Flügelspannung: 60 mm. Brasilien, Rio. *julitha.*

N. ebalea *Cr.* (= conchyfera *Gn.*) (143 e) ist die ältest bekannte und weitest verbreitete Art mit holzbraunen, im Vrdsteil, besonders spitzenwärts tief schwarzbraun verdunkelten Vflgln, am Vrd in der Mitte und am Apex mit hellbraunen, dunkler gekernten Fleckchen, undeutlichen tief gezackten Querlinien und einem dicken schwarzen Punkt oberhalb der Irdsmitte. Hflgl durchscheinend weißlich, dunkler geadert mit schwarzbräunlichem Saumband. Von Mexico bis Brasilien und Columbien verbreitet. *ebalea.*

N. eutalanta *Dyar* steht voriger sehr nahe, ist etwas kleiner und gedrungener gebaut, der helle Vrdsfleck ist weißlich und viel größer, so daß er den Nierenmakelfleck einbegreift, das Saumfeld ist heller. Von Florida beschrieben, im März. *eutalanta.*

N. porgana *Schs.* (143 e), ebenfalls aus der Verwandtschaft der beiden vorigen, hat braune Vflgl, in der Zelle und auf den Adern dunkler braun und grau bestreut, mit undeutlichen doppelten Querlinien und einem großen olivbraunen Vrdsfleck am Apex mit einem schwarzen Strich darin und weiß und gelbrötlicher Einfassung; die Adern 4—6 sind beiderseits dunkelbraun beschattet. Hflgl hellbraun, am Außenrand dunkler. Von Guayana. *porgana.*

N. parsoni *Schs.* (143 f) ist kleiner als die ähnliche *porgana* und bunter, der helle Apicalfleck länger und schmäler. Vflgl purpurbraun, Ird und Saum mit Ausnahme vom Feld zwischen 4 und 6 rötlich oliv, die Zeichnungen schwarzbraun; auf der Medianabasis ein schwarz und weißer Strich, die 3 Querlinien doppelt, licht rötlichbraun ausgefüllt; am Zellende eine lange schmale Nierenmakelzeichnung, rötlich mit schwarzen Linien, dahinter eine gebogene schwarze Linie mit einem braunen Fleck an der Submedianfalte; die Postmediane außen weiß beschuppt, hinter ihr eine buchtige hellbraune Linie; subterminal stehen rotbraune, außen weiß aufgeblickte Möndchen, über dem Analwinkel dunkle Saumfleckchen. Hflgl braun, wurzelwärts heller. Flügelspannung: 65 mm. Bolivien. *parsoni.*

N. amatura *Schs.* ist sehr nahe mit dem ♂ von *marmorea* (143 f) verwandt: Vflgl dunkler und gleichmäßiger braun, der helle Apicalfleck kürzer, unten mit einer weißen Linie gesäumt, die den Saum nicht erreicht; die Nierenmakel steht vertikal, von dunklen Linien gesäumt und ohne Weiß; Hflgl weiß, etwas braun bestäubt, der Saum und die Adern dunkler braun. Flügelspannung: 52 mm. Britisch-Guayana; Amazonas. *amatura.*

N. difficilis *sp. n.* (143 f) steht sehr nahe der *ebalea* und auch der *amatura*, von beiden sofort durch dunkel graubraune Hflgl zu unterscheiden sowie durch 2 dicke schwarze Flecke über dem Analwinkel. In der Farbe sehr ähnlich einer ganz dunklen *ebalea* (143 d), aber viel eintöniger; Querzeichnungen sind nur unter der Lupe zu erkennen, die Nierenmakelzeichnung fehlt ganz, nur der feine postmediane weiße Schrägstrich zwischen 4 und 5 ist deutlich; die Adern sind fein schwarz und weiß bestreut; der Apicalfleck ist wie bei *porgana* gestaltet, aber viel dunkler, graubraun mit gelblichem Ton, mit kurzem dickem schwarzem Längsstrich darin; die Analgegend ist etwas heller und bräunlicher, darin stehen submarginal 2 dicke schwarze Halbmondflecke. Hflgl dunkel graubraun, wurzelwärts schwach heller, mit bräunlichweißen Fransen. Nach 1 ♀ von Teffé (Amazonas): Type im Berliner Museum. *difficilis.*

marmorea. **N. marmorea** *Schs.* (= mocotana *Schs.*) (143 f) besitzt dunkel graubraune Vflgl mit undeutlichen Querlinien und einer gezähnten braunen Subterminale, hinter der eine Reihe samtbrauner, heller gesäumter Fleckchen steht; in der Vrdsmitte, am Apex und Innenwinkel stehen große weißliche Flecke, innerhalb deren die Querzeichnungen deutlicher hervortreten. Hflgl in der Wurzelhälfte durchscheinend weiß, am Saum schwarzbraun. Trinidad; Venezuela, Columbien.

idonea. **N. idonea** *Wkr.* (143 f) bildet mit den beiden folgenden eine Gruppe nahe verwandter Formen, die sich durch 2 große runde weißliche bis gelbrötliche subterminale Flecke auf den Vflgln auszeichnen, die indessen auch zurücktreten können, wie überhaupt die Art recht veränderlich scheint. Vflgl olive graubraun, dunkler und weißlich gewässert, mit undeutlichen doppelten gezähnten Querlinien und einer etwa herzförmigen Nierenmakel, deren Spitze nach innen gerichtet ist. Hflgl graubraun. Kopf und Halskragen rotgelb bis schwarzbraun. Columbien, Bolivien.

guzmani. **N. guzmani** *Schs.* (143 f). Vflgl olivbraun mit feinen welligen Querlinien; vor der Mitte mit weißlichem Zellfleck und einem Vrdsstrich darüber; hinter der doppelten Mittellinie zieht ein dunkelbrauner Schrägstreif vom Vrd bis unter die Mediana; der große unregelmäßige Diskalfleck ist weiß umzogen und beiderseits weiß bestäubt; der große weiße Apicalfleck erstreckt sich bis zur hinteren Querlinie, in ihm ein kurzer schwarzer Strich. Hflgl braungrau, wurzelwärts heller. Costa-Rica bis Columbien.

albipicta. **N. albipicta** *Schs.* (143 g) ist beiden vorigen ähnlich, aber leicht durch weißen Kopf und Palpen und orangebraunen Scheitelschopf und Halskragen zu trennen; auch die doppelten Querlinien sind zum Teil orange ausgefüllt; der weiße Mittelfleck ist größer und erreicht das innere untere Ende des Apicalfleckes, der in der Mitte etwas eingeschnürt ist, weiße Fleckchen finden sich auch in der Subterminalmitte. Französisch-Guayana.

marona. **N. marona** *Schs.* Vflgl hell braun, dunkler braun, schwarz und grau bestreut, so daß alle Zeichnungen sehr undeutlich werden, mit doppelten bräunlichen Querlinien und einem doppelten, oben geschlossenen samtschwarzen Zellschlußstrich; die hintere Querlinie ist zwischen den Adern schwarz, hinter ihr eine dicke schwarze Mondlinie, auf Ader 5 am breitesten; auch die Submarginale ist samtschwarz, außen grau angelegt. Hflgl dunkelbraun, in der Wurzelhälfte heller. Flglspannung: 51 mm. Französisch-Guayana.

multiplex. **N. multiplex** *Dogn.* (143 g) hat graubraune Grundfarbe, in der Zelle, im Mittelfeld, apical und im Innenwinkeldrittel olive und gelblich marmoriert, von zahlreichen unregelmäßigen olive Querzeichnungen durchzogen; Nierenmakelfleck olive, schwarz gesäumt, vor ihm ein schwarzer innen hell gesäumter Querbalken; subterminal liegen über und unter der Mitte 2 große olive Flecke, innen schwarz, außen oft weiß gesäumt, von einer gelbweißen, dahinter schwarzen Wellenlinie gefolgt. Hflgl weißlich, breit schwarzbraun gesäumt. Französisch-Guayana.

sequora. **N. sequora** *Schs.* Vflgl grau mit doppelten schwarzen Querlinien, die hintere dreifach, über der Mitte von einer schwarzen Linie gefolgt, darunter mit braunen Flecken und einer Reihe stahlgrauer Subterminalflecke; Nierenmakelfleck dunkler grau, samtschwarz gesäumt. Hflgl bräunlichweiß, am Saum verdunkelt. Flglspannung: 54 mm. Britisch-Guayana.

corusca. **N. corusca** *Schs.* (= nigriplaga *Rothsch.*) (143 g) ist eine sehr große verhältnismäßig breitflügelige Art, auf den Vflgln olivebräunlich, im Wurzeldrittel heller, zwischen den Adern dunkler längs gestreift, mit zackigen schwärzlichen Querlinien, dickem schwarzem Zellschlußpunkt und einem schwarzen Streif davor; vom dritten Viertel des Vrdes zieht zum Saum unterhalb des Apex ein breiter schieferschwärzlicher Schattenstreif, darüber vor dem Apex ein dunklerer Dreiecksfleck. Hflgl bräunlich, wurzelwärts heller. Brasilien.

zeuzeroides. **N. zeuzeroides** *Rothsch.* soll der *discalis* am nächsten stehen mit ihren silberig mausgrauen Vflgln, die durch zahlreiche braune und weiße Querstrichel gesperbert aussehen und zum Teil gezackte Querlinien darstellen; am Zellende steht ein grauer, fein braun umzogener Fleck und postdiskal ein brauner Subcostalstrich. Hflgl dunkelbraun, wurzelwärts aufgehellt. Flglspannung: 66 mm. Amazonas.

lineiplena. **N. lineiplena** *Wkr.* (= cucullia *Fldr.*, congrua *Dyar*) (143 g). Vflgl bräunlich, dunkler längs gestreift mit einem tiefbraunen Schatten längs der Mediana zum Außenrand, vom Zellende an bis zum oberen Radialast verbreitert, in der unteren Zellecke mit einem schwarzen Diskalpunkt. Hflgl weißlich mit schmalem dunkelbraunem Außenrand. Brasilien.

malga. **N. malga** *Schs.* (143 g) ist der vorigen etwas ähnlich, aber viel kleiner, ebenfalls hellbraun, der dunkelbraune Längsstreif von der Basis an viel breiter, am Außenrand zwischen 4 und 7 ausmündend mit schwarzen Längsstrichen zwischen den beteiligten Adern; in der Zelle 2 hellbraun umzogene undeutliche Flecke; doppelte Querlinien sind nur am Vrd, nur die hintere auch am Ird deutlich. Columbien, Rio de Janeiro.

nigritorquata. **N. nigritorquata** *Dogn.* (= alba *Dogn.*) (143 h) besitzt grauweiße Vflgl mit ganz schwachen bräunlichen schrägen schattenhaften Querlinien, die aus dunkleren braunen Vrdsflecken entspringen, die nach außen zu doppelt sind. Mediana und die Adern 4 und 5 fein schwarz, wie eine doppelte sehr schräg verlaufende Linie vom unteren Zellende zur Basis auf der Submedianfalte; über dem Analwinkel liegt ein dicker schwarzer Fleck. Hflgl durchscheinend weiß mit fein braunen Adern und Saum. Columbien, Brasilien.

N. scarra *Schs.* hat ebenfalls weißgraue Vflgl mit breit braunem Vrd bis zur doppelten Antemediane, die von einem tief schwarzen Vrdsfleck entspringt, mit schwarzen Punkten und Strichen davor; Querader bräunlich beschattet mit schwarzen Schuppen dahinter; darauf folgt ein gebogener brauner Schattenstreif mit einem schwarzen Punkt unter der Zelle; die Adern hinter der Zelle schwarz gestreift bis zu einer geraden schwarzbraunen doppelten Linie, hinter der ein schmaler brauner Schatten folgt, darin weiß und schwarze Aderpunkte; zwischen den Adern 4 und 5 liegt ein schwarzer Subterminalfleck und eine schwarze Linie über dem Analwinkel. Hflgl graubraun mit weißen Fransen. Flglspannung: 45 mm. Guatemala. Wahrscheinlich das ♀ zur folgenden *postpuncta*. *scarra.*

N. postpuncta *Schs.* ist eine kleinere Art mit ebenfalls weißlichen, aber hellbraun bestreuten Vflgln, im Saumfeld hellbraun bestäubt mit doppelten braunen Querlinien, die mittlere dreifach, zum Teil ocker beschattet; auf der Querader liegt ein unregelmäßiger brauner Fleck, die Zelläste sind bis zur hinteren Querlinie schwarz, hinter dieser schwarz und weiße Aderpunkte und ein runder schwarzer Fleck zwischen 4 und 5; die samtschwarze Weilenlinie ist unregelmäßig und unterbrochen. Hflgl weißlich, Adern und Saum graubraun. Guatemala. Flglspannung: 42 mm. *post-puncta.*

N. indiana *Grt.* (= guttulata *Schs.*) (143 h). Vflgl hellgrau, hinter der vorderen doppelten Querlinie etwas bräunlich, im Saumfeld gelbrötlich bestäubt: hinter dem großen samtschwarz begrenzten Zellfleck folgt eine dunkle, am Ird verbreiterte Querlinie, hinter ihr eine feine gerade rotbraune Linie; hinter der doppelten dunkelgrau ausgefüllten Postmediane folgt eine Reihe rötlichbrauner Flecke, dahinter doppelte schwarze Punkte und größere dunkelbraune Saumflecke. Hflgl weißlich, außen schwarzbraun. Florida, Cuba. *indiana.*

N. eastmani *Schs.* ähnelt etwas der *indiana*. Auf den Vflgln ist der Basalteil grauweiß, begrenzt von der feinen, teilweise doppelten Antemediane, Mittelfeld licht rötlichbraun, von einer doppelten dunklen Linie begrenzt, die auf 3 geeckt, unterhalb der Zelle gewellt verläuft; längs der Zellmitte 7 schwarze Punkte: hinter der Mitte ein weißes, dunkel bestreutes Feld, von feiner dunkler Linie durchzogen und zwischen 4 und 5 mit braun und schwarzer Linie; außen von doppelter dunkler Wellenlinie begrenzt, dann folgt ein zimtbrauner Schatten mit dunkler braunen Flecken; Saumfeld rötlichbraun, außen weiß bestreut mit dunkelbraunen Möndchen. Hflgl grauweiß, Adern und Saum braun. Flügelspannung: 49 mm. Britisch-Guayana. *eastmani.*

N. plumipes *Schs.* (143 h) besitzt graue, rötlichbraun bestreute und stellenweise grün beschattete Vflgl mit welligen braunen Querlinien und hinter der äußeren mit einem breiten braun und grauen Schatten; in der Zelle eine Reihe schwarzer Punkte. Hflgl braun, wurzelwärts weißlich. Venezuela. *plumipes.*

N. biumbrata *Schs.* steht bezüglich der Zeichnung der *plumipes* am nächsten. Vflgl silbergrau, vor der Mitte und im Saumfeld dunkler bestäubt; hinter der feinen unregelmäßigen schwarzen Querlinie wird das Antemedianfeld von einer doppelten rötlich-orangebraunen Linie begrenzt, die am Vrd und auf der Mediana ausgebuchtet ist, in den Ausbuchtungen schwarze Fleekchen; Diskallinie weißlich, schwarz beschuppt, dahinter eine dunkle Mondlinie; Postmediane doppelt, schwarzbraun, im unteren Abschnitt gewellt, dahinter eine dunkelbraune Mondlinie; subterminal tief schwarze Zwischenaderpunkte, dahinter schwarzbraune Saumpunkte. Hflgl weiß, Adern und Saum schmal schwarzbraun. Flügelspannung: 50 mm. Argentinien (Tucuman). *biumbrata.*

N. olivescens *Schs.* (= obliquata *Schs.*) (143 h). Vflgl unter der Zellbasis und am Ird hellgrau, dunkler bestreut, am Vrd braun mit einem grünen Längsstreif, darunter von vor dem Zellende bis zur Submarginale schneeweiß, vrdwärts braun und grün bestreut, unten durch eine feine schwarze Linie begrenzt; darunter und dahinter ist der Flügel dunkelgrün, von der wellig gezähnten schwarzen Submarginale durchschnitten. Hflgl rötlichbraun, am Saum dunkler violettbraun. Französisch-Guayana. *olivescens.*

N. folia *Jones* hat ockerbräunliche, grün gemischte Vflgl mit schwarz und brauner Bestreuung, an der Wurzel schwarz, grün behaart; hinter der sehr wenig deutlichen vorderen Querlinie folgt ein dunkler Schatten, der in der Zelle einen Fleck bildet; hinter der Mitte zieht ein sehr dunkler Schatten nach der Spitze zu, der über der Mitte stark verschmälert ist, außen von einer gezähnten Linie begrenzt. Hflgl gelblich braun. Rio de Janeiro (Corcovado). *folia.*

N. forfex *Dogn.* (143 h). Diese als *Tachuda* beschriebene Art ist eine der kleinsten; bräunlichgrau, stellenweise grün bestäubt und braun bestreut, ähnlich den vorigen gezeichnet, vor der doppelten vorderen Querlinie am Ird mit einem großen braunen Fleck, hinter der Zelle mit einem doppelten rotbraunen Querschatten, gefolgt von 2 schwarzbraunen Flecken, der obere viel größer. Hflgl bräunlich, wurzelwärts heller. Französisch-Guayana. *forfex.*

N. lophocera *Dyar* ist etwas größer als vorige mit schmäleren Flügeln und ähnlicher Zeichnung wie die vorigen, grau mit grünen Flecken, im Basalfeld am Vrd braun mit schwarzen Punkten in der Zelle und Flecken am Ird, die äußere Querlinie ganz verloschen bräunlich, dahinter am Vrd ein schwärzlicher Subapicalfleck; Hflgl graubraun, wurzelwärts heller. Flglspannung: 44 mm. Panama. *lophocera.*

N. longicornis *Fldr.* (= picta *Dogn.*) (143 h). Vflgl in der Wurzelhälfte graugrün, dahinter weiß, am Apex gebräunt, mit doppelten Querlinien vor und in der Mitte und rostgelben Flecken dazwischen. Hflgl weißgrau, *longicornis.*

grisescens. auf Ader und Saum gebräunt. — Bei der f. **grisescens** *Dogn.* fehlt die rostgelbe Farbe auf Kopf, Halskragen und Metathorax der vorigen, sowie am Ird der Vflgl. Flglspannung: 43 mm. Französisch-Guayana.

ocellata. **N. ocellata** *Rothsch.* (143 i) ist wohl die bunteste Art: Vflgl braun, rotbraun, gelbrötlich und violett quer gestrichelt, in der Mitte mit einem rotbraunen Querschatten und am Ende 2 violettrosa Linien von einem hellblauen Fleck gefolgt mit 3—4 gezähnten dunklen Querlinien; subapical steht ein runder samtschwarzer Fleck wie ein Auge in einem gelbrötlichen Hof, vor dem Saum eine Reihe schieferblauer Fleckchen. Columbien, Guayana, Peru.

scintillans. **N. scintillans** *sp. n.* (143 i). Palpen braunschwarz; Kopf und Thorax tief schwarzbraun, mit blausilbernen Schuppen und Haaren durchsetzt, Hlb dunkel graubraun, analwärts dunkler mit einzelnen blausilbernen Haaren; Bauch gelblichgrau. Vflgl tief braunschwarz, blausilbern bestreut, mit samtschwarzen Zeichnungen, die in einem dicken ovalen Fleck in der Zellbasis und Längsstreifen bis zu der fast in die Mitte gerückten Antemediane bestehen, diese letztere ist wellig gezähnt und wird zwischen Vrd und Ader 2 von einer doppelt so dicken schwarzen Zackenlinie gefolgt; dahinter liegt eine unregelmäßige Nierenmakelzeichnung, der sich die wenig deutliche Postmediane anschließt, die zwischen Ader 3 und 1 schräg analwinkelwärts zieht; die gezackte Subterminale ist einwärts dunkel rotbraun beschattet; submarginal liegt eine schwarzbraune Zackenlinie, die zwischen Ader 2 und 1 zu 2 dicken schwarzen, außen blausilbern angelegten Mondflecken wird. Hflgl schwarzbraun, basal und am Ird gelblichweiß. Diese ungewöhnlich prachtvolle Art wurde von Werner Hopp am Rio Dagua (West-Columbien) in 1000 m Höhe im Mai gefangen. Type im Berliner Museum. Auf den Vflgln ist 7, 8 und 10 ungestielt.

squamosa. **N. squamosa** *Btlr.* (143 i) leitet zur nächsten Art über; Vflgl graubraun, besonders hinter der Vrdsmitte dunkel quer gewässert mit ganz undeutlichen Querlinien, nur die sehr tiefen Zacken der vorderen treten etwas besser hervor; am Zellende steht eine hellere Nierenmakel, von der ein heller Längswisch in den Apex zieht; Wellenlinie unregelmäßig heller, einwärts dunkel beschattet; vor dem Saum stehen schwache dunkle Zwischenaderpunkte, subapical ein größerer runder schwarzer Fleck. Hflgl braungrau. Brasilien.

virgula. **N. virgula** *Fldr.* (143 i). Vflgl auf gelbgrauem Grunde dicht stahlschwarz und violettrot bestäubt, so daß die Grundfarbe eigentlich nur unter dem unteren Zellende und am Apex erhalten bleibt, sie verbindet sich mit einem Wurzelwisch unter der Mediana zu einem Längswisch, der den ganzen Flügel bis unter die Spitze durchzieht; alle Zeichnungen sind sonst wenig deutlich bis auf eine sehr spitz gezackte vordere und eine flach gewellte hintere Querlinie; letztere gefolgt hinter der Zelle von einem schwarzen, darüber und darunter je einem rotbraunen Möndchen, unterhalb der Mitte von feinen weißen Aderpunkten. Hflgl gelblich, am Saum grau. Die Raupe gleicht ganz einer *Ziczac*-Raupe, grau mit schräg nach vorne unten gerichteten Längslinien und schlanken Höckern, deren beide hintere wie der letzte Ring orangebraun gefärbt sind; sie lebt an Eichen. In weitester Verbreitung von Mexico bis nach Argentinien und Paraguay.

superciliosa. **N. superciliosa** *Gn.* (143 i). Ebenfalls eine sehr weit verbreitete und gewöhnliche Art, der vorigen nicht ganz unähnlich gefärbt, aber größer und breitflügeliger, ohne den hellen Längswisch, hinter der Zelle mit zahlreichen feinen schwarzen und braunen Linien quer gewässert, mit einem schwarzen Punkt in der unteren Zelliecke. Mexico bis Brasilien und Columbien.

drucei. **N. drucei** *Schs.* (= sabella *Drc.*, part.) (143 i) hat hellgraue, in der Wurzelhälfte dunklere Vflgl mit spärlicher dunklerer Querstrichelung; die doppelte schwarze Mittellinie ist unter der Zelle am deutlichsten; ihr innerer Anteil stärker, die hintere Querlinie gezähnt mit schwarzen Aderpunkten dahinter; am Zellende steht eine kleine, fein dunkel umzogene Nierenmakel, vor dem Saum eine schwarze Mondlinie. Hflgl weißlich, am Saum beraucht. Panama.

nyseus. **N. nyseus** *Cr.* (= guttiplena *Wkr.*) (144 a) ist eine der am besten bekannten Arten von weiter Verbreitung. Vflgl auf weißgrauem Grund, oft mit violettblauem Ton, rotbraun bestäubt, besonders am Ird und subterminal, auf den Adern dicht weiß und schwarz bestreut, mit undeutlichen doppelten Querlinien, die am Vrd mit kräftigen rotbraunen Doppelstrichen beginnen, in der Mittellinie unter der Zelle mit einem dicker schwarzen kurzen Querstrich, hinter der Postmediane mit schwarz und weißen Aderpunkten und mit 3 unter einander stehenden schwarzen Punkten in der langen schmalen Nierenmakel, die wurzelwärts in einen feinen Strich ausgezogen ist. Kopf und Thorax sind ockergelb, die Hflgl irisierend durchscheinend weißlich, am Saum mit breitem *collaris.* braungrauem Band. Eine sehr variable Art von Mexico bis Brasilien. — f. **collaris** *Schs.* (144 a) hat Kopf und Vorderthorax dunkel- bis schwarzbraun gefärbt. Von Costa-Rica beschrieben, liegt aber auch aus Mexico vor.

quaesita. **N. quaesita** *n. sp.* (144 a) steht voriger sehr nahe, ist aber entschieden schmalflügeliger von ausgesprochen gelbgrauer Grundfarbe ohne alle violettgrauen Töne und ohne die schwarzweiße Besprenkelung der Adern, dadurch viel weniger unruhig gezeichnet; die rotbraune Irdsfärbung fehlt gänzlich, sie findet sich ganz schwach nur in der inneren Begrenzung der hellen Subterminale; die Querzeichnungen sind alle sehr schwach dunkler gelbgrau, die braunen Doppelanfänge am Vrd feiner und schärfer, der schwarze Querfleck unter der Zellmitte sehr kräftig hervortretend, desgleichen 2 Flecke unter und über Ader 3 in der Mitte der dreifachen

Postmediane; die bei voriger Art scharfen und kleinen stahlschwarzen Fleckchen vor dem Saum sind hier viel größer, aber matter in der Farbe. Hflgl gelbgrau mit breit dunklem Saumband, nicht weißlich, irisierend. Kopf und Vorderthorax hell ockergelblich. Nach einem ♂ von Misantla (Mexico), im Juni 1809 gefangen; Type in Coll. Draudt.

N. discalis *Schs.* (144 a) gleicht sehr hell weißgrauen Stücken von *nyseus*, feiner und klarer gezeichnet, namentlich die Nierenmakel besteht aus einer sehr feinen schwarzen Linienführung von dreieckiger Form mit einem feinen Fortsatz wurzelwärts. Die Hflgl sind viel dunkler, nur in kleinem Bezirk wurzelwärts etwas heller. Costa-Rica. *discalis.*

N. kayei *Schs.* (144 a) gehört ebenfalls in die Verwandtschaft der vorigen, ist aber kleiner, dunkler, stärker braun gemischt und am Ird ausgedehnter rötlichbraun, in der Zellmitte mit einem schwarzen Querfleck mit einer braunen schwarz gesäumten Linie dahinter; hinter der Postmediane mit einer Doppelreihe weißer Punkte; am Zellende steht ein großer unregelmäßiger grau umzogener Fleck; die schwarze Wellenlinie ist am kräftigsten am Innenwinkel, vor ihr am Vrd ein größerer gelbrötlicher Fleck mit einem samtschwarzen Strich darin. Die weißlichen Hflgl sind braunschwarz in der Außenhälfte. Britisch-Guayana. — Bei f. **flavescens** *Dogn.* ist die Grundfarbe ockerbräunlich, olive bestreut mit gleichfarbigen Zeichnungen, ohne den sich heller gelb abhebenden Subapicalfleck, der schwarze Strich darin scharf markiert. Brasilien. *kayei.* *flavescens.*

N. striata *Schs.* (144 b). Vflgl seidenglänzend dunkel violettbraun mit dunkler braunen Zwischenaderstrichen, die dreifachen Querlinien nur an den Rändern deutlich, im Zellende mit unregelmäßigem braunem Fleck; subapical liegt am Vrd ein langer hellbrauner, rötlich gestreifter Fleck. Hflgl braungrau, wurzelwärts heller. Costa-Rica. *striata.*

N. inchoans *Wkr.* (144 b) steht der *striata* sehr nahe, ist aber viel kleiner und matter graubraun, der Ird gleichfarbig, nicht rötlichgelb aufgehellt; die Anfänge der 3fachen Querlinien sind am Vrd deutlicher, sonst ist die Zeichnungsanlage dieselbe; der helle längliche apicale Vrdsfleck ist nach innen nicht abgegrenzt, sondern verfließt allmählich in den etwas helleren Vrdsteil; Submedianfalte braun, beiderseits schmal gelblichweiß angelegt. Hflgl viel ausgedehnter weißlich, am Saum schmäler braungrau. Panama (Chiriqui). *inchoans.*

N. analeptris *sp. n.* (144 b) gehört auch in die Verwandtschaft der vorigen. Vflgl viel heller rotbraun, besonders hell in der Irdshälfte, auf den Adern spärlich schwarz und weiß bestreut und dazwischen etwas dunkler gestreift; Querzeichnungen nur am Vrd angegeben und im Irdsteil treten sehr lange spitze Zacken einer rötlichbraunen Antemediane ganz schwach hervor; die basale Vrdshälfte sehr dunkelbraun, darin liegt 3 mm hinter der Basis ein sehr auffallender gelblichweißer 3 mm langer Längsfleck; hinter der unteren Zellecke ein schwarzer Punkt und antemarginal doppelte schwarze Zwischenaderpunkte. Hflgl licht gelblich graubraun, am Saum etwas dunkler. Nach 1 ♂ ohne Fundort im Senckenberg Museum. *analeptris.*

N. arimathea *Schs.* (144 a) ist eine von den übrigen stark abweichende Art und ahmt gewisse Dasylophia-Arten nach; Vflgl zimtrötlich mit gelblichem Ton, einer feinen dunklen Linie auf der äußeren Medianahälfte und einem schwarzen Punkt am Ursprung der Ader 2; die Zelle ist dunkler beschattet, hinter der Mitte liegt ein gebogener weißlicher Schattenstreif, außen ocker angelegt, weiter saumwärts noch eine feine weiße Linie, der Apex dahinter schwarzbraun, von einer kastanienbraunen, innen gelbrötlich, außen weißgrau angelegten Linie durchzogen. Hflgl grauweiß, am Saum breit verdunkelt. Eine kleine Art von Französisch-Guayana. *arimathea.*

13. Gattung: **Pentobesa** *Schs.*

Steht der vorigen Gattung ziemlich nahe und unterscheidet sich hauptsächlich durch den längeren und am Ende mit einem zweigeteilten Fischschwanz versehenen Hlb. Der Kopf trägt hinten einen Haarschuppenbüschel, auf den Vflgln entspringt die Ader 5 aus der Mitte der Querader. Nur 3 Arten sind bekannt:

Genotype: *P. xylinoides Wkr.*

P. xylinoides *Wkr.* (= pinna *Drc.*) (144 b) ist eine gut bekannte und sehr weit verbreitete, in der Färbung recht veränderliche Art; Vflgl auf licht gelbgrauem, mehr oder weniger rötlich getöntem Grund braun bestreut, besonders in einem Längsschatten durch die Mitte; darunter und darüber tritt die Grundfarbe am reinsten hervor; vor und hinter der Mitte mit wenig deutlichen doppelten gezähnten hell ausgefüllten Querlinien und in der unteren Zellecke mit schwärzlichem Punkt. Hflgl gelblichgrau. Die Schulterdecken sind weißgrau, die Thoraxmitte rotbraun. Der ♂ trägt in der unteren Mittelfeldhälfte ein Feld modifizierter Schuppen. Von Mexico bis Brasilien und Columbien. *xylinoides.*

P. valta *Schs.* (= placida *Schs.*, roberto *Dyar*) (144 c) ist kleiner als vorige, heller, grauer, spärlich schwarz bestreut, die Querlinien fehlen, dafür findet sich subterminal eine schwarze Punktreihe, der schwarze Diskalstrich ist stark hervortretend. Hflgl weiß, am Saum schmal beraucht. Mexico bis Columbien. *valta.*

14. Gattung: **Heorta** *Wkr.*

Unterscheidet sich von der vorigen durch kürzere breitere Flügelform mit gerundetem Außenrand und scharfer Spitze; das Geäder ist das gleiche wie bei *Pentobesa* bis auf Ader 6, die etwas oberhalb der oberen Zellecke von der Anhangszelle entspringt, außerdem zweigt auf den Hflgln der Costalast von der Mitte des Subcostalastes, bei *Pentobesa* weiter am Zellende ab.

Genotype: *H. roseoalba Wkr.*

roseoalba. **H. roseoalba** *Wkr.* ist ein reinweißes Tier, im Saumfeld etwas rosa getönt, mit fein rosa gestreiften Adern und zwei gezackten breiten rosa Querstreifen, der vordere in der Zelle und auf der Submedianfalte nach außen gewinkelt, der hintere feine Zwischenadermonde bildend, die auf den Adern als Punkte oder Spitzen nach außen vortreten. Hflgl weiß mit rosa Fransen. Diese hübsche und als Notodontide recht abweichende Art ist aus Brasilien beschrieben.

cilla. **H. cilla** *Dogn.* (oculata *Dogn.*, mitis *Schs.*) (144 c) ist auf olivgrünem Grund stellenweise rotbraun bestäubt, im ♂ Geschlecht stärker schwarz bestreut mit doppelten schwarzen Querlinien, deren hintere weiß punktiert ist; von vor der Vrdsmitte zieht ein schwärzlicher Schrägschatten analwinkelwärts, diesen nicht erreichend und vor einem dicken schwarzen Punkt Halt machend. Hflgl graubraun, wurzelwärts heller und gelblicher. Columbien, Bolivien, Brasilien.

viridans. **H. viridans** *Dogn.* (144 c) ist der vorigen sehr ähnlich, im Durchschnitt eine Wenigkeit größer, breitflügeliger, heller olivgrün, weniger stark dunkel bestreut, mit spärlicheren und feineren Zeichnungen, so daß der schwarze Punkt über dem Analwinkel lebhafter kontrastierend hervortritt. Hflgl etwas heller. Bolivien, Brasilien.

carema. **H. carema** *Schs.* ist kleiner als vorige, auf gelbrötlich und olivgrün gemischtem Grund mit einem großen dreieckigen braunen, lila, grün und weiß gemischten Feld, das von den beiden samtbraunen doppelten Querlinien eingefaßt wird, die sich über der Irdsmitte vereinigen und das vor der oberen äußeren Ecke 2 dunkelbraune Flecke enthält; ein schwarzer Subterminalschatten ist außen weiß bestäubt. Hflgl dunkelbraun. Flglspannung: 27 mm. Französisch-Guayana.

15. Gattung: **Theroa** *Schs.*

Diese Gattung war ursprünglich für die einzige Art *zethus* aufgestellt worden, wurde jedoch wieder eingezogen und *zethus* zu *Litodonta* gestellt; ich lasse die Gattung in ihrer ursprünglichen Form bestehen und ziehe *zethus* als Genotype hierher. Auf den Vflgln kommt Ader 6 aus der oberen Zellecke, bei *Litodonta* aus der Mitte der Anhangszelle; beide untere Subcostaläste stehen auf ziemlich langem Stiel aus dem Ende der Anhangszelle; Ader 5 entspringt weit oberhalb der Mitte der Querader, etwa aus einem Punkt in der Mitte zwischen oberer Zellecke und Queradermitte, bei *Litodonta* ziemlich genau aus der Queradermitte. Auf den Hflgln ist die untere größere Hälfte der Zelle ganz offen, nur das obere kurze Stück ist geschlossen und verläuft rechtwinklig zur Subcostalis, direkt von der oberen Zellecke zweigt die Costalis ab; die Ader 3 entspringt getrennt von 4, 5 ist sehr schwach, 6 steht mit der Subcostalis auf langem Stiel. Bei *Litodonta* ist die Querader der Hflgl ganz geschlossen, wenn auch der untere sehr schräg verlaufende Abschnitt schwach ist, der Costalast wird ein ganzes Stück vor dem Zellende abgegeben. Nur 1 Art:

Genotype: *Th. zethus Drc.*

zethus. **Th. zethus** *Drc.* (144 c) ist auf den Vflgln licht weißlich lilagrau, bräunlich bestreut, beide mittlere Querlinien durch weißlich aufgeblickte Aderpunktreihen angedeutet, am Zellende mit rotbraunem, rötlichgelb gekerntem Nierenmakelfleck und antemarginal mit einer Reihe rotbrauner, außen rötlichgelb, dann schmal rotbraun angelegter Zwischenaderfleckchen. Hflgl beim ♂ weißlich, am Saum beraucht, beim ♀ braungrau, wurzelwärts etwas weißlicher. Mexico.

16. Gattung: **Euhyparpax** *Beut.*

Diese nur eine nordamerikanische Art enthaltende Gattung besitzt im ♂ Geschlecht nicht bis zur Spitze gekämmte Fühler und sehr kurze Palpen. Vflgl am Vrd in der Mitte ganz leicht konkav, die Anhangzelle ist sehr schmal und kurz, das Geäder sonst sehr ähnlich wie bei *Heorta*. Auf den Hflgln zweigt der Costalast nahe dem Zellende ab. Nur eine typische Art:

Genotype: *E. rosea Beut.*

rosea. **E. rosea** *Beut.* (144 c) ist leicht kenntlich durch gelblichrosa Vflgl mit einer ganz schwachen dunkleren gebogenen Linie hinter der Mitte; am Zellende ist ein gelblicher Fleck angedeutet. Hflgl rosa mit helleren Fransen. Diese seltene Art ist bisher nur von Colorado bekannt geworden.

17. Gattung: **Bardaxima** *Wkr.*

Fühler beim ♂ büschelig bewimpert, das dritte Palpenglied ist lang. Außenrand der Vflgl gezähnt; die Anhangszelle ist lang und schmal, die beiden untersten Subcostaläste ungestielt von ihrem Ende.

Genotype: *lucilinea Wkr.*

B. lucilinea *Wkr.* (= fulgurifera *Wkr.*, demea *Drc.*) (144 d) ist eine große, häufige und wohlbekannte Art mit graubraunen, dunkler quer gerieselten Vflgln und einem tiefschwarzen Längsstrich auf der Diskalfalte, der bis zum Saum reicht und in der Mitte von einem silberweißen Strich unterbrochen ist; eine dunkelbraune hintere Querlinie ist mehr oder weniger vollständig angedeutet, über dem Ird liegt nahe der Wurzel ein brauner, nach außen scharf von einer zweimal gewinkelten samtbraunen Linie begrenzter Fleck, über dem Analwinkel ein Fleck weißlicher Bewölkung. Hflgl braungrau mit heller gelblichen Fransen. Mexico bis Brasilien und Bolivien. *lucilinea.*

B. hippioides *Schs.* ist viel kleiner als vorige, dunkel violettbraun, wurzelwärts matt braun, nahe der Wurzel mit einem kurzen, dunkel samtbraunen weiß angelegten Strich unter der Zelle und einem grünlichen Fleck dahinter vor der braunen vorderen Querlinie; am Zellende liegt in einem braunen Fleck ein dunkel samtbrauner Mondfleck und dahinter ein solcher Keilfleck, über diesem ein weißer Strich längs Ader 5, begrenzt durch eine kurze weiße Linie, beide dunkelbraun begrenzt, die Spitze wird durch einen hellbraunen Schrägschatten geteilt. Hflgl braungrau. Flglspannung: 45 mm. Costa-Rica. *hippioides.*

B. perses *Drc.* (= demera *Schs.*) (144 d). Vflgl grau, subterminal und am Vrd braun beschattet mit dunkler grauen doppelten Querlinien, die hintere mit helleren schwarz gesäumten Flecken, von einer schwarzen Fleckreihe gefolgt; am Zellende ein samtschwarzer Strichfleck, darunter ein grauer Fleck; in einem weißlichen, nach außen in rötlichbraun übergehenden Spitzenfleck liegt ein schwarzer Strichfleck. Hflgl braun mit helleren Fransen. Guayana, Amazonas. *perses.*

B. belua *sp. n.* (144 d) ist eine große, breitflügelige Art; Vflgl auf weißlichem Grund am Ird und hinter dem unteren Zellende violettrötlich, sonst hellgrün, am Vrd breit olivgrün bestäubt und schwärzlich bestreut, die doppelten Querlinien schwärzlich, wellig gezähnt, wenig hervortretend; am Zellende ein schwarzbrauner Halbmondfleck, davor vom Vrd kommend ein breiter gebogener olivgrüner Schatten, der bis Ader 2 zur hinteren Querlinie herabreicht; hinter der letzteren liegt zwischen Vrd und Ader 4 ein breiter schwarzbräunlicher Schatten, zwischen 5 und 7 breit gerundet nach außen vortretend, darunter vor der wellig gezähnten Subterminale außen mit graubraunem Fleck; die anale Saumhälfte reiner weißlich. Hflgl graubraun, Fransen weißlich, auf dem Vflgl auf den Adern schwarzbraun gescheckt. Hlb braungrau mit breit hellgrauem Dorsalstreif. Nach 2 ♀♀, 1 ♂ von Pachitea, Ost-Peru, und Santarem. Typen im Berliner Museum. *belua.*

B. molossus *Rothsch.* ist eine sehr große Art, merkwürdig durch den doppelten Ausschnitt des Vflgl-Vrdes vor der Spitze; Vflgl graubraun, dicht dunkler quer gestrichelt, in den äußeren 3 Fünfteln mehr gelblich getönt, die Strichel so angeordnet, daß besonders in der Außenhälfte der Eindruck von gezähnten Querlinien entsteht; durch die Mitte zieht eine doppelte schwach gebogene schwarzbraune Medianlinie, subapical ein großer kastanienbrauner Fleck. Hflgl graubraun mit helleren Fransen. Flglspannung: 73 mm. Amazonas. *molossus.*

B. marcida *Fldr.* (144 d). Vflgl dunkel braungrau, hinter der Mitte irdwärts weiß bestäubt mit doppelten dunklen Querlinien, die vordere stark gebogen, die hintere gezähnt, mit schwarzem Zellpunkt und Diskalstrich. Hflgl graubraun mit helleren Fransen. Von Columbien und Brasilien. *marcida.*

B. terminalba *Jones* (144 e) ist auf den ockerbraunen, dunkelgrau bestäubten Vflgln an der Wurzel und in den unteren 2 Dritteln des Saumfeldes grauweiß; die doppelten Querlinien sind rötlichbraun, die vordere dunkler; subterminal steht eine Reihe schwarzer Zwischenaderpunkte und am Zellende 2 kurze schwarze Striche. Hflgl gelbbraun. Südöstliches Brasilien. *terminalba.*

B. dissona *sp. n.* (144 e). Schmalflügelig; Vflgl im Basalfeld schmal gelbgrau, gegen die schwarze abgrenzende Subbasale gelbrötlich gefleckt, dahinter unter der Zelle mit blendend silberweißem außen schwarz gesäumtem Halbmondfleck; bis zur hinteren Querlinie hell-graubraun, schwarzbraun gewässert, hinter der vorderen Querlinie am Vrd mit rotgelbem Fleck, am Zellende mit schwarzem Strich; hintere Querlinie schwarz, wellig, hinter der Zelle weit nach außen vorgebuchtet; der äußere Flügelteil auf weißem Grund dicht schwarzbräunlich bestreut, vor dem Saum mit schwarzer Mondlinie. Hflgl graubraun. Nach 1 ♂ von Iquitos; Type im Berliner Museum. *dissona.*

18. Gattung: **Phedosia** *Mschlr.*

Ausgezeichnet durch ungewöhnlich lange Fühler, die fast die Vflgllänge erreichen, im ♂ Geschlecht mit Wimperbüscheln versehen sind; die Palpen sind lang, auch das dritte Glied, und dicht mit kurzen Haaren bekleidet. Der lange Hlb trägt einen Afterbusch; die Beine sind einschließlich der Tarsen dicht behaart. Vflgl-

geäder ähnlich wie bei der vorigen Gattung, doch entspringt Ader 5 viel näher an 6; die Hflglzelle entläßt ihre Aeste alle ungestielt. Nur 2 Arten sind bekannt.

Genotype: *P. turbida Mschlr.*

turbida. **P. turbida** *Mschlr.* (= apicenotata *Dogn.*, castaneobrunnea *Rothsch.*) (144 e) besitzt gelbbraune, dicht rotbraun bestreute und bestäubte Vflgl, mit undeutlichen doppelten Querlinien und einem grünlichen Fleck vor der vorderen unter der Zelle; am Zellende steht ein doppelter, oben geschlossener Nierenmakelstrich, subterminal nahe dem Vrd ein großer dunkelrotbrauner Halbmondfleck mit schwarzen Längsstrichen darin und subapical am Vrd ein hell gelbrötliches, außen tief samtbraun begrenztes Fleckchen. Hflgl dunkelbraun. Guayana.

riachuela. **P. riachuela** *Jones* (144 e) ist viel kleiner als vorige, braun, mit doppelten dunkleren, ockerig ausgefüllten Querlinien — die hintere ganz verloschen — und mit in Dreiecksform stark verdunkelter oberer äußerer Mittelfeldhälfte, darin mit 2 gelblichweißen Dreiecksflecken, die ähnlich gestaltet wie bei der sehr bekannten *Didugua leona* (146 a), aber etwas größer sind. Hflgl braun mit helleren Fransen. Brasilien, Bolivien.

19. Gattung: **Elymiotis** *Wkr.*

Sehr ähnlich gebaut wie die vorige Gattung, aber mit kürzeren Fühlern und auch kürzeren Palpen. Das Geäder ist fast gerade so, doch entspringt Ader 5 etwas tiefer, aber oberhalb der Queradermitte.

Genotype: *E. notodontoides Wkr.*

notodontoides. **E. notodontoides** *Wkr.* (= sericea *Wkr.*, phaleroides *Wkr.*) ist den nächsten beiden Arten ähnlich, aber wesentlich größer; die Vflgl sind etwas mehr bräunlich, ohne die starke Quersprenkelung, die doppelten gezähnten Querlinien sind deutlicher; der schwarze Querstrich unter der Zelle fehlt, dafür findet sich hier stärkere schwärzliche Beschattung im Mittelfeld; im Zellende steht eine einfache, etwas heller geringte Nierenmakel, die von dunklen Längslinien zwischen den verdunkelten Adern gefolgt wird, der silberweiße Längsstrich fehlt. Hflgl graubraun. Brasilien.

attenuata. **E. attenuata** *Wkr.* (= ancora *Fldr.*) (144 e) ist eine sehr häufige, weit verbreitete Art mit graubraunen, unruhig dunkler quer gesprenkelten Vflgln mit undeutlichen doppelten gezähnten Querlinien, die am Vrd deutlicher und sehr schräg beginnen und einem sehr charakteristischen durch die Submedianfalte etwas abgesetzten tiefschwarzen Querstrich unter der Zelle, der vor der Mitte gelegen, beiderseits von aufgeworfenen zum Teil helleren Schuppen begrenzt wird; an beiden Zellecken je ein schwarzer etwas heller geringter Punkt, dahinter mit einigen feinen schwarzbraunen Längslinien, deren unterste von einem silberweißen, außen etwas gegabelten Längsstrich in der Mitte unterbrochen ist. Hflgl graubraun. Mexico bis Amazonas.

corana. **E. corana** *Schs.* (144 f). Diese Art steckt in den Sammlungen teils als *longara Stoll*, die nach Bild und Beschreibung gekämmte Fühler hat, oder als *attenuata Wkr.* oder *ancora Fldr.*, beides sind kleinere Arten. Vflgl silberig braungrau, die Zeichnungen schwarzbraun; Querlinien doppelt, die vordere auf der Mediana geeckt, hier einwärts abgesetzt mit aufgeworfenen samtschwarzen Schuppen bis Ader 1; in der unteren Zellecke ein samtschwarzer Fleck, darüber ein kleinerer weiter außen; Mediana und Ader 4 oben dunkel, unten weißlich beschattet; postmedian zwischen 4 und 5 ein dreieckiges weißes Fleckchen; Saumfeld zwischen 4 und 6 braungrau, Adern 5 und 6 und der Zwischenraum sowie darüber und darunter schwarz gestreift; vor dem Saum eine schwarze wellig gezähnte Linie. Hflgl braun, wurzelwärts heller mit weißen Fransen und doppeltem Analfleckchen. Das ♀ ist eintöniger graubraun mit weniger vortretender Zeichnung. Flügelspannung: 48—54 mm. Mexico bis Französisch-Guayana.

alata. **E. alata** *Drc.* (144 f) ist abweichend gefärbt und gezeichnet; kleiner und heller gefärbt, namentlich im Irdsfeld lichter, gelblicher, zeichnungsloser, alle Querzeichnungen feiner, der schwarze Antemedianstrich unter der Zelle deutlich doppelt; vor ihm ein deutlicher weißlicher Wisch zur Wurzel; der helle gegabelte Längsstrich in der untersten Längslinie vor dem Saum ist nicht weiß, sondern hebt sich in der gelblichen Grundfarbe nur wenig ab, über ihm liegt ein zweiter gleicher. Hflgl graubraun mit hellen gelblichen Fransen. Der Außenrand der Vflgl ist weniger stark gezackt. Honduras, Panama.

purpurascens. **E. purpurascens** *Btlr.* (144 f) ist der *attenuata* sehr ähnlich, aber entschieden dunkler und rotbrauner im Gesamteindruck, der schwarze Antemedianstrich unter der Wurzel viel weniger hervortretend, die feine Längslinienzeichnung im Subterminalfeld tritt infolge eines darübergelagerten dunkelbraunen Schattenwisches weniger hervor; der untere der beiden Diskalpunkte ist viel dicker, fleckförmig und deutlich heller geringt, die hintere Querlinie ist deutlicher, fleckiger, namentlich am Vrd stark ausgeprägt. Hflgl dunkler braun. Von Panama bis Amazonas verbreitet.

plechelm. **E. plechelm** *Schs.* gleicht etwas der vorigen, von der sie sich unterscheidet durch Fehlen des weißen Gabellängsstriches; die Grundfarbe ist mehr zimtrötlich grau, auf der Mediana, in einem Basalfeld unter der

Zelle, in einem Fleck unter der unteren Zellecke und längs des Vrdes viel heller, isabellfarbig, der Schatten hinter der Zelle bis zum Saum purpurbraun, subapical darüber eine weißliche, orange bestäubte Linie. Die Hflgl sind in der Wurzelhälfte weiß, außen bronzeglänzend zimtbraun, mit weißen Fransen. Peru.

E. audax *Drc.* ist auf den Vflgln viel heller gelbrötlich braun, am Ird gelblich, der schwarze Fleck am unteren Zellende sehr groß, die Querlinie dahinter aus schwarzen Punkten bestehend; die Zelle wird von einem weißen Längsstrich durchzogen, sonst ähnlich gezeichnet wie vorige. Hflgl hell gelblichbraun, außen dunkler. Flglspannung: 40 mm. Von Panama beschrieben. *audax.*

E. morana *Schs.* (144 f). Kopf und Thorax rotbraun, Hlb braungrau. Vflgl sandbräunlich, die Basis und die Diskusadern grünlich und schwarz bestreut, hell grünliche Schuppen finden sich auch unter der äußeren Zellhälfte; Querlinien doppelt, die vordere samtschwarz, unter der Falte abgesetzt, vor der mittleren in der unteren Hälfte ein dreieckiger dunkler Schatten; in der unteren Zellecke liegt ein runder samtschwarzer Fleck und wurzelwärts ein kleinerer, oben weiß gesäumter, darüber ein vertikaler Strich; durch die Zelle und dahinter zieht eine schwarze Längslinie mit einem feinen kurzen silberweißen Y-Zeichen; die doppelte hintere Querlinie braun, heller ausgefüllt, vor ihr am Ird eine weiße Linie; subterminal liegen über 5 und 6 schwarzbraune Striche. Hflgl braun, wurzelwärts weißlich mit analem Doppelfleckchen. Flügelspannung: 42—50 mm. Mexico bis Französisch-Guayana und Columbien. *morana.*

E. glaucula *sp. n.* (144 f) Kopf, Halskragen und Thoraxmitte rostgelblich, Schulterdecken hell veilgrau, Halskragensaum und Metathorakalschopf mehr schwarzbraun; Hlb braungrau. Vflgl in der Basalhälfte — in der vorderen Hälfte bis zum Zellende, unter der Mediane nur bis zu dem starken antemedianen Doppelstrich — bräunlichgrau, hinter der subbasalen mit hell grünlichgrauen Schuppen überlagert, die äußere Flglhälfte licht veilgrau, am Vrd und in der Irdshälfte des Mittelfeldes mehr grünlich; hinter dem submedianen rotbraunen Doppelstrich mit weißlichem Wisch: am Zellende die beiden schwarzen feinen Punkte, zwischen beiden mit feinem schwarzen Längsstrich bis zu der sehr feinen rundbogigen Submarginale, auf der hinteren wellig gezähnten Querlinie unterbrochen, aber nicht weiß; hinter der Querlinie eine Doppelreihe schwarzer Punkte; Subterminale einwärts schwach rostbraun beschattet; Fransen rostbraun. Hflgl hellbräunlich, am Saum breit verdunkelt. Type: 1 ♀ von Mexico (Colima) in coll. Draudt; 1 ♂ von Guatemala im Berliner Museum. *glaucula.*

E. lupicina *Schs.* Vflgl hell graubräunlich mit schwarz und weiß bestreuten Adern und doppelten gewellten Querlinien, hinter der vorderen weißliche Aufhellung zwischen Zelle und Ird; vor der mittleren eine kurze vertikale Linie aus aufgeworfenen samtschwarzen Schuppen mit einem Fortsatz wurzelwärts auf der Falte; in der unteren Zellecke ein großer runder samtschwarzer Fleck und ein kleinerer darüber; die hintere Querlinie punktförmig mit einer schwachen Wellenlinie dahinter zwischen Vrd und 5 und einem dreieckigen Silberfleck zwischen 5 und 4; subterminal liegen schwarzbraune Samtflecke unter 7 und 6 und ein großer matterer Fleck unter 5 an dem Silberfleck. Hflgl weiß, Adern und Saum braun mit analem Doppelstrichfleck. Flügelspannung: 39 mm. Paraguay. *lupicina.*

E. donatian *Schs.* Kopf und Schultern weißlich, Thorax braun, Hlb braungrau. Vflgl zimtbräunlich, grau übergossen, Wurzelfeld und Vrd aufgehellt; vor der Mitte liegt eine vertikale samtschwarze Linie zwischen Zelle und Ird; Mittellinie in der Zelle hellbraun, dahinter silberweiße Beschuppung über der Mediana bis zum Zellende, mit kleinem schwarzem Fleck auf der Querader; Medianaende schwarz, längs 5 bis zum Saum fortgesetzt, durch einen silberweißen Strich hinter der doppelten Postmediane unterbrochen, hinter letzterer ein brauner Schatten zwischen Zelle und Ird; die ganzen Vflgl dunkler quer gestrichelt. Hflgl weiß, am Saum schmal gebräunt. Flügelspannung: 46 mm. Britisch-Guayana. *donatian.*

E. complicata *Dogn.* wurde als *Gisara* beschrieben, gehört aber hierher in die Nähe der vorigen. Vflgl erdbraun, im Wurzel- und Analfeld gelblichweiß, längs des Vrdes, auf der Submediana und hinter der Zelle bis zum Saum violett oder grünlich gewässert, von undeutlichen doppelten schwarzbraunen, ockergelblich aufgebliekten Querlinien durchzogen, die hintere bildet zwisehen 4 und 5 eine gelbliche Spitze einwärts, dahinter liegen schwarze Längsstriehe; am Zellschluß stehen 2 schwarze Punkte, der untere viel dieker, vor dem oberen in der Zelle noch 2 Punkte. Hflgl schwärzlich, wurzelwärts heller mit weißlichen Fransen und einem schwarzen, hell geteilten Analfleek. Flglspannung: 51 mm. Französiseh-Guayana. *complicata.*

E. longara *Stoll* ist bisher noch nicht mit voller Sieherheit diagnostiziert worden, soll aber nach Schaus hierher gezogen werden; sie gleicht fast einer *Dasylophia*, Vflgl gelbgrau, im Saumfeld, apicalwärts breiter, grau verdunkelt, mit feinen bräunlichen doppelten Querlinien, der hintere in großem Bogen das Zellende umziehend, in dessen unterer Eeke ein feiner schwarzer Punkt steht; Adern fein dunkler gestreift, im Saumfeld mit dunklen Längsstriehen dazwisehen. Hflgl braungrau. Surinam. *longara.*

E. cretosa *Dogn.* Vflgl liehtgelblich, rotbraun bestreut mit doppelten kastanienbraunen Querlinien, die von kräftigen Vrdsstrichen entspringen, am Ende der braun bestäubten Zelle steht ein sehwarzer Doppelstrieh; die doppelte weiß ausgefüllte Subterminale bildet einen Bogen von nahe der Spitze zum Analwinkel, hier steht vor und hinter ihr je ein weißer Punkt bzw. Strieh. Hflgl rotbraun, an Wurzel und Fransen gelbweiß. Flglspannung: 46 mm. Ecuador. *cretosa.*

boisil. **E. boisil** *Schs.* Kopf und Thorax schwarzbraun, nur Halskragen und Metathorax zimtbräunlich. Vflgl hell zimtbräunlich; vor der Mitte dunkle wellige Doppellinien, dahinter am Ird eine dicke samtschwarze Linie, die sich zur Querader aufbiegt und längs 5 bis fast zum Saum zieht, wo 2 kleine schwarze Fleckchen über ihr stehen; die Linie hat noch einen dreieckigen Fortsatz nach unten über die Medianfalte weg und ein kleines silberweißes Fleckchen nahe dem Ende mit einem Fortsatz wurzelwärts; die Diskusadern sind schwarz und weiß bestreut; auf den Aderenden stehen weiße Saumpunkte. Hflgl weiß, am Saum breit zimtbraun. Flügelspannung: 45 mm. Französisch-Guayana; Amazonas (Teffé).

20. Gattung: **Ctianopha** *Schs.*

Gebaut wie die vorige Gattung, aber mit breiteren Flügeln, die am etwas gezähnten Außenrand auf Ader 3 eine deutliche Ecke zeigen. Das zweite Palpenglied ist länger als bei *Elymiotis* und der Halskragen trägt Schuppenbüschel. Das Geäder ist das gleiche, nur ist auf den Hflgln Ader 6 mit 7 stets deutlicher gestielt. Bisher sind 4 Arten bekannt.

Genotype: *C. argyria Btlr.*

argyria. **C. argyria** *Btlr.* erinnert an die Arten der Gattung *Calledema*; Vflgl rötlichbraun, mit undeutlichen dunkleren doppelten Querlinien, am Zellende mit einem dunklen Punkt in der unteren Ecke, von dem aus ein silberner Streif zur Außenrandsmitte zieht, der die in 3 einwärts gerichteten Bogen herabziehende hellere Wellenlinienbeschattung schneidet; diese letztere gibt nach unten zu 3 Aeste zu den 3 untersten Saumadern ab. Hflgl braungrau. Brasilien.

argentilinea. **C. argentilinea** *Schs.* ist auf den Vflgln gelbrötlich braun, dunkler braun bestreut, am Vrd, in der äußeren Zellhälfte und in einem Fleck vor der Mitte unter der Zelle grün bestäubt; Querlinien dunkler angedeutet; ein Strich auf der äußeren Medianahälfte und die Querader sind silberweiß, vor dem Saum steht eine schwarze Fleckreihe und auf dem Saum braune Zwischenaderstriche. Hflgl rotbraun, wurzelwärts heller mit einem schwarzen, weiß geteilten Analfleck. Flglspannung: 32 mm. Französisch-Guayana.

serena. **C. serena** *Schs.* ist ähnlich, mit den gleichen grünen Flecken, aber die Grundfarbe ist lilagrau, nur die braune Querader ist außen schmal silberweiß gesäumt, innen gelb; die Querlinien sind viel weniger deutlich, nur aus dunklerer Bestreuung gebildet; vor den untersten schwarzen Submarginalflecken liegt ein brauner Fleck. Hflgl wie bei voriger. Flglspannung: 32 mm. Britisch-Guayana.

lilacina. **C. lilacina** *sp. n.* (144 g). Vflgl hell lilagrau, schwarzbraun bestreut, doppelte wellig gezähnte Querlinien durch dichtere Bestreuung angedeutet, die hintere von schwarz und weißen Aderpunkten gefolgt; am Zellende steht eine schmale braungraue, weiß gesäumte Nierenmakel, in der Zelle davor ein dunklerer Fleck; vor der Wellenlinie dichte schwarzbraune Bestreuung; in dem dichter schwarzgrau bestreuten Saumfeld eine feine helle Mondbogenlinie. Hflgl graubraun, am Analwinkel ein schwarzer, weiß geteilter Fleck. 1 ♂ von Thomar; Berliner Museum.

21. Gattung: **Proelymiotis** *Schs.*

Unterscheidet sich von der sehr nahestehenden *Elymiotis* durch einen sehr hohen Haarschuppenbüschel auf der Stirn; die Palpen mit längerem Mittelglied sind nach vorne gerichtet. Das Geäder ist von dem der beiden vorigen kaum verschieden. Eine Anzahl äußerlich recht verschiedenartig aussehender Arten ist beschrieben.

Genotype: *P. aequipars Wkr.*

aequipars. **P. aequipars** *Wkr.* (= seminivea *Wkr.*, divisa *Mschlr.*) (144 g) ist ein sehr charakteristisches, häufiges und weit verbreitetes Tier mit gelblich weißgrauen, in der Wurzelhälfte und einem Costalfleck hinter der Mitte dunkelschwarzbraun gefärbten Vflgln, im Außenteil von zahlreichen doppelten feinen dunklen Querlinien durchzogen mit einer fein umzogenen unregelmäßigen Nierenmakel; vor dem Saum schieferschwarze Fleckchen. Hflgl bräunlich, auf Saum und Adern dunkelbraun. Mexico bis Peru und Brasilien.

similis. **P. similis** *sp. n.* (144 g) ist voriger außerordentlich ähnlich, leicht durch weiße, dünn beschuppte Hflgl mit schmal berauchtem Saum und Adern zu unterscheiden: Basalfeld etwas heller rötlichbraun gemischt, die Grenzlinie nach außen senkrechter auf den Ird stoßend; Außenfeld rein silberweiß, spärlich schwärzlich bestreut, mit schmaler, außen dreigezackter Nierenmakel am Zellende; vor der sehr scharfen feinen schwarzen Submarginale liegt eine fein gezackte weiße Subterminale, nach innen sitzen ihr spitze fein schwarze Pfeilflecke auf, vor den Fransen gleiche spitze Pfeilflecke, mit den Spitzen in die Fransen hineinreichend. Nach 1 ♂ von Petropolis, Type im Berliner Museum.

severina. **P. severina** *Schs.* Stirn weiß, schwarz gefleckt, Thorax schwarz bis auf den vorn zimtbraunen Halskragen und die ebenso gefärbten Fühlerbasisbüschel. Vflgl in der Basalhälfte tief schieferig braun, die schwarzen

Linienzeichnungen darin fein sandbräunlich angelegt, Vrd schwarz mit einer feinen doppelten weißen Antemediane; am Ird im dunklen Basalteil ein kleiner zimtrötlicher Fleck; Außenhälfte rötlich, am Saum in zimtbraun übergehend, am Vrd mit länglichem braunschwarzem Fleck und davor ein schwarzer Punkt, von dem eine gelbrötliche Linie zum Ird zieht; postmedian liegen 3 undeutliche feine Linien, die erste wellig gezähnt, alle mit dunklen Aderpunkten; Subterminale weißlich, zimtbraun angelegt, dahinter am Analwinkel ein dunkles Fleckchen. Hflgl gelbrötlich, Apex und Saum zimtbräunlich übergossen mit kleinem dunklem Analfleckchen. Flügelspannung: 63 mm. Brasilien (Rio Purus).

P. nystalina *sp. n.* (144 g) gleicht äußerlich in der Flügelform ganz einer *Nystalea*, ist aber dem Geäder nach eine *Proelymiotis*. Kopf und Thorax licht rötlich gelbbraun; Halskragen hell taubengrau, Hlb schwarzbräunlich, unten rahmgelblich. Vflgl basal, in der äußeren Vrdshälfte und in einem breiten Querband durch das Zellende hell taubengrau, sonst gelbrötlich, mit außerordentlich hohen spitzen Zacken einer rotbraunen doppelten Antemediane; vor dem Zellende als Grenze gegen das hellgraue Mittelband doppelte rotbraune Querlinien, am Zellende mit schmaler, schwach gelblich gefüllter Nierenmakel, darüber und darunter mit schwärzlicher Linie; das graue Band nach außen durch eine dicke doppelte rotbraune Linie abgegrenzt, dahinter schwarzweiße Aderstriche und vor dem Saum schräge schiefergraue Zwischenaderstriche. Hflgl dünn beschuppt weißlich, Adern und Saum beraucht. Nach 1 ♂ von Blumenau (Brasilien), Type im Senckenberg Museum. *nystalina.*

P. lignicolor *Mschlr.* (= exusta *Btlr.*, arpia *Schs.*) (144 h) gleicht in Färbung und Zeichnung ganz gewissen *Dasylophia*-Arten und wurde auch als solche beschrieben. Vflgl braun, olivgelb gemischt, Ird gelblichweiß, darüber ein in doppelter Bogenform zum Saum ziehender dunkelbrauner Längsstreif; das lehmgelbe Feld erstreckt sich zwischen den unteren Radialästen bis zum Saum, darunter steht nahe dem Analwinkel ein runder schwarzbrauner Fleck, der Saum ist stellenweise grau verdunkelt. Hflgl braungrau, am Saum dunkler mit gelblichen Fransen. Guayana bis Brasilien. *lignicolor.*

P. lavana *Dogn.* steht der vorigen recht nahe, die Vflgl sind mehr hellbraun, im Mittelfeld stellenweise rosarötlich angeflogen, am Zellende und dahinter grau bestäubt, am Medianaende und darunter braun; hinter der Wellenlinie liegen braune Flecke, die von weißen Strichen gefolgt sind, die bei *lignicolor* weniger hoch nach dem Vrd zu sich erstrecken. Hflgl schwärzlich, wurzelwärts heller, mit weißlichen Fransen. Flglspannung: 37 mm. Französisch Guayana. *lavana.*

P. xylophasioides *Btlr.* (144 h) schließt sich an die beiden vorigen Arten an: Vflgl beinweiß, auf den Adern und dazwischen rötlichbraun gestreift, am Ird etwas graubraun verdunkelt, mit dem charakteristischen dunkelbraunen Längsstreif darüber; vor dem hell blaugrauen Saum steht eine rotbraun kontrastierende Wellenlinienbeschattung, die vor dem Analwinkel aufhört, um einem großen schwarzen, weiß und gelb geringten Fleck Platz zu machen. Durch viel hellere, schmutzig weiße Hflgl zu unterscheiden. Brasilien. *xylophasioides.*

P. joanna *Schs.* (144 h). Vflgl grau, in und hinter der Zelle gelbrötlich, Ird und Außenrand hellbraun, mit dunkleren Flecken in der Vrdsmitte, am Apex und unterhalb der Saummitte; Querlinien doppelt, beide vorderen wenig deutlich, die hintere dunkelbraun, heller ausgefüllt; die hellbraunen Hflgl sind am Außenrand violettbraun, Fransen gelblich. Französisch-Guayana. *joanna.*

P. serrata *Schs.* besitzt in der Basalhälfte gelbrötliche, an der Wurzel und den Rändern braun bestäubte Vflgl mit fein grauen Adern, dahinter grau, am dunkelsten unter dem Zellende, die Querader weiß gestreift; vor der braunen Mittellinie läuft eine feine rötlichbraune, hinter ihr eine schwarzbraune Linie; die feine wellige schwarzbraune hintere Querlinie ist von einem gelbrötlichen Schatten mit schwarz und weißen Aderpunkten darin gefolgt; die weiße Wellenlinie ist über der Mitte durch dunkle Beschattung verdunkelt. Hflgl graubraun mit weißlichen Fransen. Flglspannung: 42 mm. Guatemala. *serrata.*

P. manacoides *Schs.* Vflgl lilabraun, Wurzelfeld und basale Zellhälfte weiß mit brauner Bestreuung; weiß sind ferner: ein Wurzelstrich über der Submediane, die vordere Querlinie mit einem schwarzbraunen Zellfleck davor, endlich ein kurzer dicker Strich hinter der Zelle, der sich als feine Linie schräg apicalwärts fortsetzt; ein dunkelbrauner Diskalschatten dehnt sich bis zum Saum aus; vor dem Saum liegen kleine schwarzbraune Zwischenaderfleckchen. Hflgl hell graubraun. Flglspannung: 43 mm. Guatemala. *manacoides.*

P. argolarma *sp. n.* (144 h) hat metallisch messinggelbe Vflgl mit feiner brauner Bestreuung, die stellenweise etwas dichter angeordnet ist, so daß sie feine gezaekte Querlinien und eine schmal nierenförmige Zellschlußmakel hervorbringt, die in dem bestreuten Grund nur undeutlich herauszudifferenzieren sind: Vrd und Subterminalfeld etwas lila bestäubt; hinter der oberen Zellecke liegt längs des mittleren Radialastes ein tränenförmiger schmaler unten schwarz gesäumter Silbertropfen; vor dem Saum eine feine schwarzbraune treppenförmig gezackte Submarginale, vor ihr am Vrd ein rundlicher, rein hellgelber Subapicalfleck. Flügelform breiter als bei den typischen Gattungsvertretern. Hflgl graubräunlich. Nach einem ♂ von São Paulo de Olivença beschrieben; Type in Museum Senckenberg. *argolarma.*

22. Gattung: **Lysana** *Mschlr.*

Ausgezeichnet durch einen langen Haarbüschel an der Fühlerbasis, die langen aufgerichteten Palpen tragen ein sehr kurzes Endglied, die Vorderbeine sind sehr dick behaart. Die breiten Vflgl sind ganzrandig,

mit gerundetem Apex und einer ganz leichten Konkavität davor am Vrd; Ader 5 entspringt oberhalb der Queradermitte, 6 kommt aus der Anhangszelle, die Subcostaläste von deren Ende; die Hflglzelläste sind zu je zweien gestielt, die oberen länger, die Costale zweigt nahe der Zellbasis ab.

Genotype: *plexa Mschlr.*

plexa. **L. plexa** *Mschlr.* Vflgl rötlichbraun, am Ird und Saum veilgrau beschattet, mit weißem Vrd; die beiden breiten dunkelbraunen Querstreifen fließen oberhalb der Submedianfalte zusammen und ziehen von hier vereint zum Ird, so daß Y-Form erscheint; am Zellende steht ein schwarzer Doppelpunkt; die Wellenlinie wird nur durch den Kontrast des grauen Saumfeldes gegen den rötlichen Innenteil angedeutet; vor dem Saum stehen dunkle Zwischenaderstriche. Hflgl braungrau, am Analwinkel mit einem schwarzen, weiß geteilten Fleck. Brasilien, Guayana.

parvipuncta. **L. parvipuncta** *Dogn.* hat gelbbräunliche, etwas dunkler geaderte Vflgl mit einer braunen schrägen Linie, die vom ersten Vrdsviertel bis zur Mitte von Ader 2 reicht, von hier ziehen unregelmäßige zum Teil doppelte rotbraune Strichflecke zum Apex; hinter der Zelle liegt ein weißer Dreiecksfleck, die Spitze zellwärts gerichtet, und vor dem Saum braune Zwischenaderstriche. Hflgl schwärzlich mit helleren Fransen. Flglspannung 37 mm. Französisch-Guayana.

plusiana. **L. plusiana** *Schs.* (= postpicta *Dogn.*) (144 h) weicht von der Gattungsdiagnose ab durch glattbeschuppte Vorderbeine; eine ganz kleine Art mit lilagrauen, olivbraun gemischten Vflgln mit einer schrägen weißen Linie von der Submediana zum Zellende mit kupferbrauner Beschattung dahinter und einem goldenen Dreieck in der Irdsmitte, eine zweite kürzere gleiche Linie darunter am Ird; von der Zelle zieht ein schwärzlicher Streif zum Außenrand, ein schräger weißer Streif dahinter; der Außenrand ist in den oberen 2 Dritteln bräunlich, kupfern gemischt. Hflgl beim ♂ weiß mit braunem Saum, beim ♀ ganz braun. Panama; Venezuela; Guayana; Brasilien (Goyaz).

minasensis. **L. minasensis** *Schs.* Vorderkörper weiß, heller und dunkler braun gemischt. Vflgl gelbrötlich mit einer zimtbräunlichen Subbasale, unter der Mediana braun beschattet, mit einer feinen weißen Linie, die dann durch die Zelle zur Basis von Ader 4 zieht; vom Vrd zieht zur weißen Zellinie eine olivbraune doppelte Antemediane, dicht dahinter mit einer weiteren Linie, die bis Ader 1 zieht, einen Zweig zur weißen Zellinie abgibt, oben innen und unten außen weiß gesäumt ist; dahinter ein breiter olivbrauner Schatten, teilweise schwarzbraun gesäumt, außen mit einer kurzen schwarzbraunen Linie zum unteren Zellwinkel mit einem dunklen Schrägstrich darüber und einem samtschwarzen Punkt in der Zelle davor, der weiß gesäumt ist; darüber liegt am Vrd eine doppelte olivbraune, beiderseits weiß gesäumte Linie; die doppelte Postmediane ist olivbräunlich; in der Irdsmitte eine weiße Halbmondslinie und über Ader 4 eine feine schwarzbraune Linie, die den Saum nicht erreicht; Subterminale weiß, auf Ader 5 beiderseits olivbraun gefleckt und unterhalb mit schrägen weißen, braun angelegten Saumstrichen. Fransen dunkel gefleckt. Hflgl gelbrötlich, am Saum braun mit dunklem silberweiß geteiltem Analfleck. Flügelspannung: 52 mm. Minas, Brasilien. Größer und heller als *plusiana,* ohne deren goldbraune Zeichnung.

23. Gattung: **Pseudantiora** *Ky.*

Wie bei allen vorigen Gattungen sind die Fühler büschelig bewimpert, die aufsteigenden Palpen sind lang, das zweite Glied doppelt so lang als das dritte, wie bei voriger sitzen lange Haarbüschel zwischen den Fühlern auf dem Kopf. Das Geäder unterscheidet sich nicht wesentlich von dem der *Lysana*-Arten.

Genotype: *P. contingata Mschlr.*

contingata. **P. contingata** *Mschlr.* (144 h). Vflgl grauweiß mit leichtem Olivetou und geradem breitem schwarzbraunem Längsstreif vom Basaldrittel des Vrdes zur Saummitte, darüber subapical mit ebensolchem Trapezfleck und 2 Fleckchen unter der Zellmitte; wellige Querlinien sind angedeutet. Hflgl licht braungrau, am Saum verdunkelt. Guayana bis Columbien und Brasilien.

rufescens. **P. rufescens** *Schs.* (144 h) ähnelt voriger, unterscheidet sich aber leicht durch lichter rotbraune Farbe des Längsstreifes, der wurzelwärts sich zu fast ganzer Flügelbreite verbreitert und vrdwärts deutlicher durch eine weiße Linie von dem hellgrauen Grund geschieden wird; zwischen dem subapicalen Vrdsfleck und dem Längsstreif sitzt noch ein schwarzer Punkt. Die Verbreitung ist die gleiche.

irregularis. **P. irregularis** *Dogn.* sieht der *contingata* ebenfalls sehr ähnlich, die Vflgl sind gelblichweiß, das schwarzbraune Längsband verläuft nicht gerade und horizontal zur Saummitte, sondern vom Vrd, hier das ganze basale Viertel einnehmend, schräg gerundet mit ganz unregelmäßiger Begrenzung zum Saum zwischen 2 und 4; die Flecke unter der Zellmitte sind zu einem irdwärts verschmälerten Ast geworden; vor der Spitze liegt ein zweiter Vrdsfleck von der Größe des ersten; auf dem Saum liegen schwarzbraune Zwischenaderflecke. Hflgl schwarzbraun mit gelbweißen Fransen. Flglspannung: 38 mm. Französisch-Guayana.

P. laurena *Schs.* Hier fehlt der charakteristische dunkle Längsstreif durch den Vflgl, der weiß gefärbt *laurena.* ist mit brauner Bestreuung und schwacher grünlicher Beschattung an der Vrdsbasis, in der Zelle über der Mediana und über der Irdsader; Ird und Vrd in der Mitte braun, mit zahlreichen Querlinien, die vor der Mitte gelegenen aus Flecken bestehend, die hinteren aus doppelten Mondreihen, hinter der Mitte eine kurze doppelte über dem Ird, vor der doppelten Postmediane noch eine einfache, deren 2 über dem Ird gelegene Monde viel stärker als die übrigen sind; Apex braun bestäubt, darin ein großer schwarzer Fleck am Außenrand bis zu Ader 5 herabreichend, darunter kleinere schwarze Flecke, am Analwinkel strichförmig. Hflgl hellbraun, am Saum verdunkelt, im Diskus weißlich. Flglspannung: 35 mm. Französisch-Guayana.

P. indiscreta *Dogn.* hat ebenfalls weiße, dicht braun bestreute Vflgl, hinter der Mitte reiner weiß, mit *indiscreta.* zahlreichen unregelmäßigen und unterbrochenen doppelten Querlinien, hinter der Postmediane mit einer gezähnten Linie, deren Zähne hinter der Zelle besonders hervortreten; diesen gegenüber schwarze Zwischenaderflecke auf gelbgrauem Grund, darüber schwarze Beschattung zum Vrd; in der Zelle liegt eine Längsreihe von 7 schwarzen Punkten, Querader weiß, oben mit einem schwarzen Strich. Hflgl weiß mit schwarzem Vrd und Saum, der sich analwärts verschmälert. Flglspannung: 40 mm. Amazonas (São Paulo de Olivença).

24. Gattung: **Cottobara** *Wkr.*

Hier und bei den folgenden Gattungen fehlt der Scheitelschopf; die ♀♀ Fühler sind fein bewimpert, die aufsteigenden Palpen dick beschuppt mit sehr kleinem Endglied. Geäder genau wie bei *Lysana*, aber der Costalast zweigt nahe dem Zellende ab. Nur eine Art:

Genotype: *C. concinna Wkr.*

C. concinna *Wkr.* ist ein großes, rotbraunes Tier mit starker weißlicher Bestreuung, im Irdsfeld veilgrau *concinna.* beschattet; beide dunkler braune Querlinien sind fein gezähnt, auf der Submedianfalte durch einen breiten dunklen Längsschatten verbunden; in der Zelle und am Ende steht je ein runder dunkler, heller umzogener Ring, so daß Eulenzeichnung entsteht; die scharf gezackte helle Wellenlinie ist innen etwas dunkler beschattet und hat dunkle Zwischenaderstriche hinter sich. Hflgl dunkel braungrau mit helleren Fransen. Flglspannung: 56 mm. Brasilien.

25. Gattung: **Marthula** *Wkr.*

Unterscheidet sich im wesentlichen von der vorigen Gattung durch längeren Hlb mit einem fächer- oder fischschwanzähnlichen Analbusch im ♂ Geschlecht. Im Geäder verschieden durch den Ursprung von Ader 5 im Vflgl von der oberen Zellecke, nicht von der Anhangszelle, und im Hflgl durch getrennten Ursprung von 3 und 4. Zahlreiche ähnliche Arten sind bekannt.

Genotype: *M. quadrata Wkr.*

M. quadrata *Wkr.* (144 i) ist eine der unscheinbarsten Arten mit bräunlichen, dunkler bestreuten *quadrata.* Vflgln mit 3 geraden schrägen heller angelegten Querlinien, deren beide vordere den Vrd nicht erreichen, und einer nierenförmigen Makel am Zellschluß über der mittleren Querlinie. Hflgl weißlich mit schmal dunklem Saum. Halskragen und Mittelthorax dunkler braun abgehoben von den hellen Schulterdecken und Kopf. Brasilien.

M. multifascia *Wkr.* (= nora *Schs.*) (144 i) gleicht in der Zeichnungsanlage der vorigen, ist aber bunter *multi-* gefärbt, die Vflgl sind in der oberen Hälfte braun, in der größeren Irdshälfte mehr lilagrau, am Vrd in der Mitte *fascia.* breit rostgelb bis kastanienrot, ebenso in einem Fleck in der Saummitte. Hflgl weiß, auf Adern und Saum gebräunt. Brasilien.

M. rufescens *Schs.* ähnelt der vorigen, ist aber sogleich durch dunkle, braune Hflgl zu trennen; die Vflgl *rufescens.* sind braun, basal, am Ird, in und unter der Zellmitte und in der unteren Außenrandshälfte lila bestäubt, am Vrd breit rotbraun, der rotgelbe Saumfleck fehlt, die zum Teil doppelten Querlinien sind lila angelegt, vor dem Saum stehen dunkle Zwischenaderfleckchen. Das größere ♀ ist eintöniger dunkelbraun, am Vrd nicht rotbraun. Flglspannung: 35—40 mm. Costa-Rica.

M. thoreda *Schs.* ist verwandt mit *quadrata*; Vflgl rost-rötlichbraun, am Vrd und am Saum bis Ader 3 *thoreda.* hinab breit braun übergossen, ebenso am Ird vor den Linien; diese letzteren fein, hell rötlich grau, die Antemediane doppelt, der innere Anteil in der Zelle von einem dunklen runden Fleck unterbrochen, hinter dem äußeren ein kleinerer Zellfleck; die schräge Nierenmakel lang und schmal, hell umzogen; subterminal stehen kleine schwarze Möndchen. Hflgl braun, im Diskus weißlich. Flügelspannung: 37 mm. Französisch-Guayana.

M. cynrica *Schs.* ist der *hirsuta* ähnlich, genital verschieden. Vflgl licht rötlich grau im Mittelfeld und *cynrica.* am Saum von Ader 3 abwärts, der Saum darüber und das Vrdsfeld orange übergossen; die Linien sind in der

unteren Hälfte innen tief braun beschattet, subterminal mit schmalen schwarzen Zwischenaderstrichen, außen hell gesäumt. Hflgl weiß, Adern und Saum zimtbraun. Flügelspannung: 34 mm. Guatemala.

pleione. **M. pleione** *Schs.* (144 i) ist sogleich zu erkennen an den 2 großen gelbweißen, mit einem Netzwerk von rotbraunen Linien gezeichneten Vrdsflecken, der basale ist kleiner als der in der Vrdsmitte gelegene; auf den sonst braunen Vflgln ist der Ird breit grau bestäubt; die übrige Zeichnung stimmt mit der vorigen überein, aber die Querlinien sind fast nur am Ird deutlich vorhanden. Hflgl braun, wurzelwärts etwas durchscheinend. Brasilien (Rio de Janeiro).

grisescens. **M. grisescens** *Schs.* (144 i) gleicht der *quadrata*, ist aber reiner lilagrau in der Färbung, nur am Vrd etwas braun bestäubt; die Querlinien laufen etwa wie bei den vorigen Arten, die Antemediane doppelt, irdwärts konvergent, mit rötlichbraunen Costalfleckchen darüber; im schmalen Mittelfeld steht am Ird ein großer schwarzbrauner Fleck von viereckiger Form; am Saum steht eine Doppelreihe dunkler Zwischenaderfleckchen. Hflgl weiß, auf Adern und Saum schmal gebräunt. Französisch-Guayana.

castrensis. **M. castrensis** *Schs.* (144 i) gehört ebenfalls in die Verwandtschaft der vorigen, die Vflgl sind braun, am Vrd rötlich, am Ird lila getönt, vor dem Zellende steht ein runder schwarzer Fleck, am Ende selbst ein dunkel umzogener Nierenmakelfleck; die lilagraue, innen ocker angelegte äußere Querlinie entspringt nahe dem Apex und zieht schräg zur Irdsmitte; hinter ihr ist der Außenrand stark lila bestäubt. Hflgl weiß mit goldbraunem Saumschatten. Brasilien.

hirsuta. **M. hirsuta** *Schs.* weicht von den anderen Arten in der Zeichnung ab, indem auf den violettbraunen Vflgln ein breiter rotbrauner Schattenstreif von der Vrdsmitte zum Saum in Höhe von Ader 3 zieht, der unten schwarzbraun begrenzt ist; die Querlinien sind wie gewöhnlich mit Ausnahme der hinteren nur am Ird sichtbar. Hflgl licht graubraun, Adern und Saum dunkler. Flglspannung: 34 mm. Französisch-Guayana.

albo-punctata. **M. albopunctata** *Dogn.* zeigt im allgemeinen den gleichen Färbungs- und Zeichnungstypus wie die Artgenossen, unterscheidet sich aber leicht durch eine Subterminalreihe weißer, nur einwärts schwarz begrenzter Punkte; ebenso ist der unterste der 3 am Zellende gelegenen schwarzen Punkte, die ein Dreieck bilden, weiß bezeichnet; sonst sind die Vflgl in der Vrdshälfte kastanienbraun, in der Irdshälfte lilabraun, die Querlinien ockergelblich angelegt. Hflgl schwärzlich mit hellen Fransen. Flglspannung: 28 mm. Französisch-Guayana.

luteo-punctata. **M. luteopunctata** *Dogn.* (= aurea *Drc.*). (144 i). Vflgl sehr dunkel kastanienbraun, rötlicher in der Vrdshälfte, am Ird stellenweise lila bestäubt mit 4 fast geraden etwas helleren Querlinien von schrägem Verlauf und mit 4 kleinen gelben Subcostalfleckchen, 2 vor der vorderen Querlinie, die beiden anderen am oberen Zellende; die schwarzen subterminalen Zwischenaderfleckchen sind zum Teil lila aufgeblickt. Hflgl weiß, auf Adern und Saum gebräunt, beim ♀ ganz braun. Peru und Bolivien.

minna. **M. minna** *Schs.* (144 i) ist die kleinste bis jetzt bekannte Art und recht abweichend. Vflgl in der Vrdshälfte, wie auf Kopf und Halskragen orangebraun, darunter licht bräunlichgrau, stellenweise lila bestäubt mit hell gelbrötlichen sehr wenig hervortretenden Querlinien und 2 runden schwarzen Fleckchen am Zellende und einem in der Zellmitte. Hflgl schwarzbraun. Guayana, Columbien.

26. Gattung: **Odoxia** *Dogn.*

Steht der folgenden Gattung nahe und unterscheidet sich von ihr durch einen Haarbusch auf der Stirn, auch im ♂ Geschlecht nur kurz bewimperte Fühler, dicht behaarte Beine mit einem langen Sporenpaar an den Hinterschienen. Die Flügel sind länger und schmäler, Ader 5 entspringt aus der oberen Zellecke, 6 aus der Mitte der Anhangszelle; die Hflglzelle ist ungewöhnlich kurz. Nur eine Art:

Genotype: *O. concocta Dogn.*

concocta. **O. concocta** *Dogn.* Vflgl kastanienbraun, zeichnungslos bis auf eine dunklere Möndchenreihe von sehr unregelmäßiger Form, die zweimal treppenförmig einspringt und außen von einem dunkleren Schatten begleitet ist; sie endet am Ird nahe dem Analwinkel und hat apicalwärts etwas weiße Bestäubung hinter sich. Hflgl eintönig düster kastanienbraun mit helleren Fransen. Flglspannung: 32 mm. Französisch-Guayana.

27. Gattung: **Antiopha** *Schs.*

♂ Fühler sehr lang, gezähnt, mit langen Wimperbüscheln; Palpen aufgerichtet mit sehr kurzem Endglied; Beine glatt beschuppt. Vflgl breit und kurz mit gerundetem Außenrand und langer Anhangszelle, Ader 6 entspringt aus ihr nahe dem oberen Zellwinkel, die Subcostaläste bis auf den obersten aus ihrem Ende. Hflgl mit Ader 3 und 4 aus einem Punkt, 6 ist mit der Subcostalis kurz gestielt.

Genotype: *A. multilinea Schs.*

A. multilinea *Schs.* (144 i) hat dunkel lilabraune, grau bestäubte Vflgl mit dunkel-rotbraunen Adern und Zwischenaderstreifen; vor dem Saum steht eine Reihe kleiner etwas hellerer, gelblicher, innen dunkelbraun angelegter Fleckchen. Hflgl braun mit weißen Fransen. Häufig und weit verbreitet von Brasilien und Columbien. *multilinea.*

A. albolinea *Schs.* ist größer als vorige, mit dunkelbraunen, olive und lila gemischten Vflgln, die am Vrd und Ird breit heller und lila bestäubt sind; Adern und Zwischenaderstreifen wie bei voriger dunkler, gekennzeichnet durch eine weiße Linie von der Zellmitte längs Ader 6 bis zu deren halber Länge reichend und hinten verdickt; eine hellere vordere Querlinie ist spurweise vorhanden, vor und auf dem Saum stehen Reihen schwarzer Fleckchen. Hflgl dünn beschuppt, bräunlich. Flglspannung: 47 mm. Französisch-Guayana. *albolinea.*

A. excelsa *Schs.* (144 k) ist noch viel größer als *multilinea* und bunter in der Grundfärbung: 2 Drittel des Vrdes, das Wurzelfeld und die basale Irdshälfte braungrau, dunkler gestreift, die Zelle und dahinter lila, rotbraun gestreift, das Apicaldrittel des Vrdes rotbraun, die äußere Irdshälfte graubraun mit schrägen rotbraunen Strichen; längs der Mediana und ihres oberen Astes läuft ein schwarzbrauner Schattenstreif zum Außenrand, vor dem außen gegabelte rotbraune Striche liegen, die je einen weißen Punkt einschließen. Hflgl braungrau, wurzelwärts heller. Costa-Rica. *excelsa.*

A. collaris *Schs.* hat rötlichbraune, am Ird und von da bis zu Ader 4 hinauf weißliche, rotbraun bestreute Vflgl mit je einer undeutlichen doppelten dunkler braunen Querlinie, die heller ausgefüllt ist vor und hinter der Mitte, im hellen Saumteil mit braunen Mondfleckchen. Hflgl weißlich, am Saum rotbraun. Flglspannung: 38 mm. Brasilien. *collaris.*

A. modica *Schs.* Vflgl weißlich, ockerbraun bestreut mit weißen Adern und ganz undeutlichen welligen dunkleren Querlinien und 2 kleinen dunkelbraunen Fleckchen über dem Analwinkel. Hflgl matt braun. Flglspannung: 40 mm. Guatemala. *modica.*

28. Gattung: **Marthantia** *Schs.*

Steht der vorigen Gattung recht nahe und unterscheidet sich in erster Linie davon durch etwas kürzere und nicht gesägte, sondern nur bis zur Mitte bewimperte Fühler und durch Rückenschöpfe auf den 3 ersten Hlbsringen. Die Anhangszelle der Vflgl ist wesentlich kürzer und schmäler als bei *Antiopha*, das Geäder sonst das gleiche; die Vflglzelle ist unterseits mit langen Haaren bekleidet, der Hflgl-Vrd trägt langen aufgerichteten Haarbesatz. Nur eine Art:

Genotype: *M. stelligera Schs.*

M. stelligera *Schs.* (144 k). Vflgl in der Basalhälfte dunkelbraun, außen gelbrötlich mit dunklen Adern und gebräuntem Apex, mit gelbrötlichen dunkler angelegten Querlinien, die hintere viel weniger deutlich und von weißer Aderpunktreihe gefolgt, die in der oberen Hälfte in einem dunkler braunen Schatten liegt; ein doppelter schwarzbrauner Mittelschatten verschmilzt in der Zelle zu einem, dann wieder auseinander weichend, der innere Ast irdwärts bis zur Wurzel zurückbiegend; am Vrd und vor dem Saum stehen weiße Punktreihen. Hflgl braungrau. Französisch-Guayana. *stelligera.*

29. Gattung: **Eragisa** *Wkr.*

Diese Gattung umfaßt meist ziemlich ansehnliche, dick wollig behaarte Arten mit büschelig bewimperten Fühlern, dick beschuppten aufsteigenden Palpen mit sehr kurzem Endglied und besonders dick behaarten Vorderbeinen. Das Geäder der breit gerundeten Flügel stimmt mit dem der beiden vorigen Arten gut überein; die Hflglbasis ist unterseits sehr dicht beschuppt.

Genotype: *E. lanifera Wkr.*

E. lanifera *Wkr.* (145 a) repräsentiert auch in Farbe und Zeichnung sehr gut die Gattung; Vflgl auf weißem Grund dicht mehlig grau bestäubt; die doppelten gezackten schwarzen Querlinien verlaufen durchaus in der für die Gattung charakteristischen Weise, indem der vordere schräg zur Irdsmitte zieht, der hintere zwischen den Adern 4 und 5 ein Stück zurückspringt; vor dem Saum stehen zwischen den Adern dicke schwarze Doppelpunkte, die in der unteren Hälfte schräg stehen. Hflgl dunkel braungrau mit hellen Fransen. Brasilien, Columbien. *lanifera.*

E. juvenis *Schs.* hat grauweiße Vflgl, spärlich dunkel bestreut mit feinen dunklen Querlinien, die vordere gezähnt mit einem ockergelben Punkt subcostal, die hintere auf Ader 2 einwärts gewinkelt, außen stellenweise lebhaft gelb gefleckt; am Zellende steht ein kleiner weißer Strichfleck, dahinter am Vrd ein dunkler Fleck vor der Postmediane. Hflgl braun mit weißen Fransen. Flglspannung: 48 mm. Costa-Rica. *juvenis.*

E. sabulosa *Schs.* (= garleppi *Drc.*). Vflgl graugrün mit doppelten wellig gezähnten Querlinien, hinter der äußeren mit schwarz und weißen Aderpunkten; vor dem weiß umzogenen Nierenmakelfleck liegt in und *sabulosa.*

unter der Zelle ein großer olivgrüner Fleck, hinter ihm ein schwarzer, rotbraun bestreuter Fleck; vor dem Apex liegt ein größerer schwarz und olivgrüner Fleck am Vrd, darunter die weiße Wellenlinie. Hflgl braun mit gelblicher Basis und Außenrand. Panama.

barnesi. **E. barnesi** *Schs.* (145 a) hat olivgrüne, dunkler beschattete Vflgl mit wellig gezähnten feinen Querlinien, die von rostbraunen Bändern begleitet werden, das äußere läuft zum Analwinkel aus und ist teilweise weiß bestäubt und dunkelbraun begrenzt, hinter letzterem folgt noch eine gezähnte dunkel olive Linie; im dunklen Saumschatten liegen dunklere Aderstriche, die dunkelsten zwischen den Adern 4 und 5; die braune Saumlinie ist außen weiß gesäumt. Hflgl braun, Außenrand schmal gelb wie die Fransen, mit dunklerer Mittellinie und dunklem, weiß geteiltem Analfleck. Costa-Rica.

nox. **E. nox** *Schs.* (= tenebrosa *Rothsch.*) (145 a) ist eine der größten Arten und recht abweichend, mit blauschwarzen Vflgln, mit schwachen braunen Querlinien und Vrdsfleckchen und hellbraun umzogenem Nierenmakelfleck; hinter der Mitte und am Saum samtschwarze, zum Teil braun aufgeblickte Flecke. Hflgl braun, an der Wurzel und am Ird gelb behaart mit hell geteiltem Analfleck. Das ♀ ist brauner, kontrastreicher, der Nierenmakelfleck ockergelb, postmedian mit weißer Punktreihe. Costa-Rica.

ligata. **E. ligata** *Schs.* wurde als *Heterochroma* (Noctuide) beschrieben, gehört aber hierher. Vflgl braun, heller und gelbrötlich gemischt und vor und hinter dem Zellende dunkler braun beschattet, mit grau bestreuten Adern und braunen, dunkler angelegten Querlinien; Nierenmakelfleck groß, halbmondförmig, außen weiß gesäumt, vor dem Saum mit weißlicher zweimal ausgebogener Wellenlinie; auch die Saumlinie ist weiß, beiderseits braun gesäumt. Hflgl braun, an Wurzel, Außenrand und Fransen gelbrötlich. Costa-Rica.

bocra. **E. bocra** *Schs.* (= indiscata *Dogn.*) hat dunkelbraune Vflgl mit helleren Querlinien am Vrd und Außenrand, breitem schwärzlichem Basalband und einem dunkelbraunen Schatten unter der Mediana; hinter der Mitte liegen 3 feine schwarze Querlinien, dahinter 2 runde schwarze Flecke über und unter Ader 3; am Zellende liegt ein hellbrauner, schwarz durchschnittener Fleck, vor dem Saum schwarze Zwischenaderflecke. Hflgl schwarzbraun mit schwarzem weiß geteiltem Analfleck und gelben Fransen. Flglspannung: 40 mm. Französisch-Guayana.

fassli. **E. fassli** *Dogn.* hat die breitesten Vflgl, gelbrötlich mit 4 helleren, zum Teil blaßroten Querlinien; der große Nierenmakelfleck ist unvollständig schwarz umzogen und weiß geringt, dahinter liegt ein schwarzer vierteiliger Fleck, hinter der Postmediane eine doppelte weiße Punktreihe auf schwarzen Adern. Hflgl schwärzlich mit schmal gelblichem Außenrand und Fransen. Columbien, in 2000—2200 m Höhe.

viridis. **E. viridis** *Schs.* (145 a) ist eine sehr auffallende hell lauchgrüne Art mit weißem Zellschlußpunkt und äußerst feinen schwarzen welligen Querlinien. Hflgl bräunlichschwarz, am Vrd heller. Brasilien.

30. Gattung: **Crinodes** *H.-Schäff.*

Eine Anzahl ansehnlicher Vertreter, die mit zu den größten Notodontiden überhaupt gehören, mit bewimperten Fühlern, kurzen, dick beschuppten Palpen und kleinem konischem Schopf auf der Stirn. Der Mesothorax trägt einen hohen Schopf, der Hlb am Ende einen Busch langer Spatelhaare. Das Geäder unterscheidet sich nur dadurch von dem der vorigen Arten, daß auf den Hflgln Ader 3 und 4 getrennt entspringen.

Genotype: *C. bellatrix Stoll.*

bellatrix. **C. bellatrix** *Stoll* (145 b) ist die bunteste Art und nicht zu verkennen mit den gelbrötlichen Vflgln und dem abgesetzten Vrd, der zum Ende der Mittelzelle herabgebogen in einem zugespitzten Tropfenfleck endet. Guayana und Columbien.

besckei. **C. besckei** *Hbn.* (= abscondens *Drc.*, dissimilis *Grt.*) (145 b, d) ist kleiner, violettbraun mit großem irdwärts konkavem Halbmondfleck über dem Ird, der nach außen verlöscht und innen oben von einer gelblichen Linie begrenzt wird, die in eine zweite, vom basalen Vrdsdrittel entspringende und zur Saummitte ziehende Längslinie ausläuft; über dieser ein dunkler Schattenstreif, der den spitzen Winkel einer subterminalen Schattenbinde schneidet, vor welcher 2 parallele Linien verlaufen. Hflgl ockergelblich mit breit brauner Saumbinde. Mexico bis Brasilien.

ritsemae. **C. ritsemae** *Btlr.* (145 b) ist viel größer als vorige und verbindet rußig schwarzbraune Färbung mit dem Zeichnungsmuster der *bellatrix*, nur ist der Tropfenfleck am Zellende in einen kleinen dunkelbraunen, innen hell gesäumten Diskalstrich umgewandelt; im Außenteil sind die gewinkelten Querschatten und Linien der *besckei* angedeutet, in der subterminalen meist gelblichweiße Aderpunkte. Brasilien, Columbien.

schausi. **C. schausi** *Rothsch.* (145 c) unterscheidet sich von *ritsemae* durch mehr rötlich schokoladenbraune Vflgl, längeres Stigma — Rothschild schreibt, daß es nicht nierenförmig sei —, in langen Reihen vor mir aus Mexico

ist aber häufig auch Nierenform vertreten, sowie durch mehr längsstreifiges basales Vrdsfeld; ferner ist der helle rötliche Keilfleck am Ird viel schmäler und länger. Mexico bis Costa-Rica. — **intermedia** *form. n.* (145 d) dürfte dazu gehören als viel dunklere schwarzbraune, kupferglänzende Form; das basale Costalfeld viel dunkler, rotbraun, stellenweise schieferschwärzlich beschattet mit der Längsstreifenzeichnung von *schausi*; der helle Keilfleck am Ird ist zwar auch lang, aber entschieden höher als bei letzterer Form. Hlb viel grauer als bei *schausi*, wo er deutlich ockergelb ist. Hflgl gelblich schwarzgrau mit ockergelben Fransen. bei dem etwas rötlicher im Grundton gefärbten ♀ am Saum breit ockergelb; hier ist auch der Hlb reiner ockergelb. Von West-Columbien, Rio Dagua (W. Hopp) und vom oberen Rio Negro (Fassl leg.) vorliegend; Typen im Berliner Museum. *intermedia.*

C. mülleri *sp. n.* (145 c) ist eine neue, sofort durch die olivgraue und nicht braune Grundfarbe aus den Verwandten herausfallende große Art, in der Zeichnung mehr an *besckei* erinnernd. Das helle Feld an Basis und Vrd breit, nach außen deutlich durch eine helle Linie von dem dunklen Mittelfeld herausgehoben; Diskalfleck wenig auffallend, unten von der am Vrd fortgesetzten hellen Basalbegrenzungslinie gesäumt, hinter ihm zieht ein dunkler Längsschatten über Ader 4 zur Subterminalen; die hier gelegenen Schattenlinien ähnlich geformt wie bei *besckei*; der helle Irdsfleck ist am Ird bis ins Basalfeld verlängert und hat oben über Ader 1 einen schmalen Sporn saumwärts. Hflgl gelblich olivgrau mit einer dunkleren Postmediane in flacher W-Form. Von West-Mexico (Colima); Typen in Coll. Draudt. *mülleri.*

C. biedermani *Skinner* dürfte wohl nur eine nördliche Form zu *schausi* sein; die Zeichnung ist bei beiden Arten ungefähr die gleiche; das große helle Vrdsdreieck an der Basis ist etwas grauer im Ton, nicht so gelbrötlich. seine untere Begrenzungslinie setzt sich bis nahe zum Apex fort und ist gegen den braunen Flügelteil durch eine schwarze Linie besser herausgehoben; am Zellende steht ein dunkelbrauner, innen hell gesäumter Diskalstrich; Saumzeichnung ganz ähnlich wie bei *besckei*. Hflgl braungrau mit gelblichen Fransen. Arizona. *biedermani.*

C. guatemalena *Drc.* (145 d) hat dunkelbraune, dick dunkler bestreute und gewässerte Vflgl mit hellbraunem, schmal schwarz gesäumtem Außenrand; hinter der Mitte liegt eine wellige schwarze Querlinie, die sich am Ird wieder aufwärts und der Wurzel zuwendet; am Zellende liegt ein schwarzer Fleck. Hflgl ähnlich den vorigen. Guatemala. *guatemalena.*

C. striolata *Schs.* (145 c). Die braunen Vflgl sind samtartig dunkler gestrichelt, besonders im Mittelfeld und hinter der Zelle, am Ird fast schwarz, im Wurzelfeld und Basaldrittel des Vrdes heller braun, unten durch eine helle Linie begrenzt, die am Vrd 2 lange spitze Zähne bildet, die durch schwarze Begrenzung hervorgehoben sind; am Zellende steht ein dunkler Querstrich, dahinter ein dunklerer Querschatten. Außenrand violettgrau bestäubt. Hflgl hellbraun mit breitem Subterminalschatten. Brasilien. — f. **fuscipennis** *Rothsch.* unterscheidet sich von der Stammform durch dunklere trübere Vflgl und eintönig graubraune Hflgl. Venezuela, Costa-Rica und Peru. — f. **insularis** *Rothsch.* ist die westindische Inselform von Trinidad, die dunkel zimtbräunlich übergossen ist und daher einen abgeflogenen Eindruck erweckt. *striolata. fuscipennis. insularis.*

C. alector *Drc.* (= crenulata *Schs.*) hat schon in vielen Gattungen Unterkunft gefunden, gehört aber mit Sicherheit hierher. Es ist eine kleine, unscheinbar gefärbte Art mit braungrauen, dunkler gestrichelten Vflgln mit schwarzem Irdsstrich nahe der Wurzel, einem W-förmigen Schatten an der Querader; am Apex steht ein heller brauner Fleck und längs des Außenrandes einige schwärzliche Flecke. Hflgl gelblichbraun mit dunklem Subterminalband und Analfleckchen. Mexico. *alector.*

C. nebulosa *Schs.* (145 d) steht voriger etwas nahe und ist ebenso klein und unscheinbar. Vflgl hellgrau mit bräunlicher Bestreuung, im Subterminalfeld dunkler mit einer gezähnten Linie davor und einigen dunklen Fleckchen in der Zelle; ein größerer schwärzlicher Fleck liegt am oberen Ende des Subterminalfeldes ohne den Vrd zu erreichen. Hflgl blaßgrau mit dunklerer Mittellinie und Saumband. Hlb gelblich. Von Argentinien (Tucuman) beschrieben. *nebulosa.*

31. Gattung: **Strophocerus** *Mschlr.*

Diese auch als *Poresta Schs.* bekannte Gattung besitzt wie alle vorigen bewimperte Fühler im ♂ Geschlecht, glatt beschuppte gerade nach vorne gerichtete Palpen mit langem Endglied und einen großen Stirnbusch. Die breiten Vflgl haben geraden Vrd und zugespitzten, oft fast etwas sichelförmigen Apex. Das Geäder weicht kaum von dem der vorigen Gattungen ab. Die meisten Arten haben rotbraune mit einem breiten grauen Irdsstreif versehene Vflgl.

Genotype: *flocciferus Mschlr.*

S. flocciferus *Mschlr.* (= striolata *Dogn.*) stellt den Hauptvertreter der eben genannten Gruppe dar: Vflgl braun, heller quer gestrichelt mit einer großen dunkleren Diskalmakel; der Irdsstreif ist rosaweiß, seine obere Begrenzung lila; die braune, innen gelblich angelegte Schräglinie läuft vom Ird an ziemlich gerade nach oben, biegt auf dem obersten Radialast nach außen und mündet unterhalb der Spitze in den Außenrand, der *flocciferus.*

eine Reihe schwarzer, außen weiß aufgeblickter Zwischenaderpunkte führt. Hflgl braun, Fransen weiß, am Analwinkel braun. Guayana.

albonotata. **S. albonotata** *Drc.* (145 c) gleicht voriger in den rotbraunen, gelblichweiß quer gestrichelten Vflgln, hat aber keinen Diskalfleck, dafür einen dicken weißen Basalpunkt; der Irdsstreif ist grau, die Saumpunkte fehlen. Hflgl rotbraun mit weißen Fransen. Peru und Bolivien.

striata. **S. striata** *Drc.* Hier sind die dunkelbraunen Vflgl schwarz statt weißlich quer gestrichelt, Irdstreif und Diskalfleck fehlen gänzlich, nur eine hellbraune Schräglinie vom Apex zur Irdsmitte ist vorhanden. Von Ost-Peru beschrieben.

thermesia. **S. thermesia** *Fldr.* hat wie die jetzt folgenden Arten rotbraune, aber nicht quer gestrichelte, sondern einfarbige Vflgl mit breitem schwarzgrauem, oben weiß gesäumtem Irdsstreif, der am Analwinkel ein Stück am Außenrand nach oben biegt; eine Diskalmakel fehlt, der feine Schrägstreif ist ziemlich gerade. Guayana.

punctulum. **S. punctulum** *Schs.* (145 e) unterscheidet sich von der sehr nahestehenden vorigen durch einen schwarzen Zellschlußpunkt, der oben weiße Irdsstreif hat grünlichen Ton, die schwarze Schräglinie ist außen dunkelviolett beschattet wie der Außenrand, der schwarze, grau bestäubte Zwischenaderpunkte zeigt und analwärts eine gebogene außen weiß und grau angelegte Saumlinie. Hflgl schwarzbraun mit gelbrötlichem Irdsstreif. Costa-Rica.

sericea. **S. sericea** *Schs.* steht vorigen ebenfalls sehr nahe, aber die Vflgl sind seidenglänzend lilabraun mit dunkler braunem breitem, apicalwärts verschmälertem Vrdsstreif; der Irdsstreif ist hell lila, rotbraun bestreut, am Ird selbst dunkelgrau; am Zellende steht eine große dreieckige schwarze Linienzeichnung, die nahe an die rotbraune, außen dunkler, innen gelbrötlich angelegte Schräglinie herantritt; am Saum schwarze, weiß aufgeblickte Punkte. Hflgl schwarzbraun, wurzelwärts gelblich mit weißen Fransen. Flglspannung: 43 mm. Französisch-Guayana.

rectilinea. **S. rectilinea** *Dogn.* (145 c) gleicht der vorigen, ist aber mehr rotbraun, der Diskalfleck ist viel kleiner, mehr viereckig und von der braunen Schräglinie entfernt, die nicht aus der Irdsmitte, sondern erst aus dem äußeren zweiten Drittel entspringt; der Irdsstreif ist glänzend weiß, am Ird rotbraun. Hflgl rotbraun, wurzelwärts heller. Französisch-Guayana.

orbipunctata. **S. orbipunctata** *Dogn.*. Hier ist die Vflglfarbe bis zum Schrägstreif rostgelb, dahinter lila bestäubt, der Irdsstreif ist violettbraun, nach oben zu weiß, in seiner Fortsetzung am Außenrand nahe dem Analwinkel 2 weiße, innen rotbraun gesäumte, außen braun bestäubte Halbmonde, darüber 5 feine schwarze Zwischenaderpunkte; im unteren Zellende eine kreisrunde rotbraune Makel. Hflgl rotbraun, wurzelwärts gelblich aufgehellt. Guayana.

cossoides. **S. cossoides** *Schs.* (145 e). Vflgl dunkelbraun, im Mittelfeld olive, im Saumfeld lila bestäubt, an Wurzel und Ird gelbrötlich, und mit einem langen schmalen gelbrötlichen Feld am Vrd hinter der Mitte; eine hintere Querlinie ist nur angedeutet; am Analwinkel liegen unter und über Ader 2 zwei silberweiße, braunschwarz gesäumte Flecke, der obere ist der größere, über ihnen eine unterbrochene schwarze Linie. Hflgl dunkelbraun, wurzelwärts heller. Von Britisch-Guayana.

chliara. **S. chliara** *sp. n.* (145 c) repräsentiert einen sehr abweichenden Typus; Vflgl stark seidenglänzend olivengrau mit doppelten aus schwärzlichen Halbmonden bestehenden subbasalen, ante- und postmedianen geschwungenen Querlinien, unter der Zelle vor der Antemedianen und in der Irdsmitte rötlichgelbe, rotbraun bestreute Flecke, der erstere klein; am Zellende liegt ein etwa schräg W-förmiger rötlichgelber Nierenmakelfleck, rotbraun bestreut und am unteren Ende außen und innen mit silberweißen Fleckchen; diesem Fleck liegt außen eine schwarze Schrägschattenlinie an, die von der Vrdsmitte zum Außenrand zwischen Ader 2 und 3 zieht; subterminal liegt eine rotbraune Fleckreihe, innen gelb aufgeblickt, dahinter kleine rotbraune, innen gelbe Punkte. Hflgl hell braungrau. Kopf und Halskragen rötlichgelb, Thorax und Hlb olivengrau, letzterer basal mit einem rotbraunen, gelbrot gemischten Schopf; Mittel- und Hinterschienen hell scharlachrot. Die prächtige Art wird nach 1 ♂ von West-Columbien beschrieben (coll. Niepelt), Type im Berliner Museum.

32. Gattung: **Lepasta** *Mschlr.*

Im allgemeinen sehr wenig verschieden von der vorigen Gattung, zu trennen durch etwas schmälere Flügelform, der Ursprung von Ader 6 ist etwas tiefer gerückt bis zur oberen Zellecke; die Palpen sind schlanker und aufgerichtet, Mittel- und Endglied etwa gleich lang.

Genotype: *L. bractea Fldr.*

bractea. **L. bractea** *Fldr.* (144 k). Vflgl hell rosa und olivgrünlich gemischt mit schwarzer Bestreuung, sehr dunkel olivbraun längs der Submedianfalte und vor der feinen doppelten welligen Submarginale, am breitesten vrdwärts; längs der Diskalfalte zieht ein gelblichweißer Längsstreif, der unten fein schwarzbraun begrenzt ist und

vor der subterminalen Verdunkelung mit einer apicalwärts gerichteten Spitze Halt macht; das Saumfeld ist am hellsten, innen rosa, außen olivbräunlich. Hflgl braungrau, saumwärts dunkler. Mexico bis Brasilien. — f. **majorina** *Dogn.* (= gigantea *Rothsch.*) stellt eine wesentlich größere Rasse (beim ♀ mit fast 5 cm Flügelspannung) dar von Ecuador und Columbien, bei welcher die schwarze Subterminale stärker gezähnt ist und 3 weiße Vrdsstrichel sich sehr lebhaft im äußeren Drittel abheben. *majorina.*

L. brabilla *Dogn.* (144 k) ist der vorigen verwandt: Vflgl ockergrau, subcostal und submedian rosa getönt, mit 3 gelblichweißen Längsstreifen, der dickste liegt unter Ader 5 bis zur Hälfte ihrer Länge, die beiden anderen dünneren unterhalb der Mediana und zwischen ihren unteren Aesten; schwarze Bestreuung verdichtet sich zu Zwischenaderstreifen bis zur regelmäßig gezähnten Subterminale; am unteren Zellende liegt ein weißes Möndchen, der Apex ist durch einen weißlichen Wisch geteilt. Hflgl schwärzlich. Französisch-Guayana. *brabilla.*

L. omaiensis *Schs.* ist auf den Vflgln olivgrünlich, am Ird dunkel grau, mit angedeuteten rosaweißen Querlinien in und hinter der Mitte, durch einen breiten rosa Wisch längs Ader 5 verbunden; dahinter schwarze Zwischenaderstriche, die vrdwärts sich zu einem schwarzen Schatten verdichten; Außenrand breit grau mit schwarzer wellig gezähnter Subterminale, die einwärts dunkel olive beschattet ist. Hflgl graubraun, außen dunkler. Britisch-Guayana. *omaiensis.*

L. viridis *Schs.* hat lebhaft moosgrüne Vflgl mit einem breiten dunkelgrauen Streif an der Costalbasis und 4 weißen Vrdspunkten hinter der Mitte; ein dunkelgrauer Schattenstreif beginnt nahe am Apex am Vrd schmal, zieht gebogen unter starker Verbreiterung bis zu Ader 2 und ist hier durch einen dunkelgrünen und grauen Fleck mit der Zellmitte verbunden, darüber liegt weißliche Bestäubung; Außenrand dunkelgrün, grau gefleckt. Hflgl violettbraun, wurzelwärts heller. Flglspannung: 33 mm. Französisch-Guayana. *viridis.*

L. marcella *Schs.* besitzt gelbrötliche, grau bestäubte und braun bestreute Vflgl mit einem schwarzbraunen auf der Mediana geeckten Schattenstreif, der irdwärts deutlicher wird; am Zellende liegt ein weißer Längsstreif, der dahinter einen langen Halbmond bildet, dahinter liegt ein breiter brauner Schatten, der in der oberen Hälfte außen weiß bestäubt ist. Hflgl schwarzbraun, am Ird dünner beschuppt. Flglspannung: 34 mm. Costa-Rica. *marcella.*

L. pittieri *Schs.* steht der vorigen Art sehr nahe, ist aber kleiner, lebhafter gefärbt und hat weiße Hflglfransen. Vflgl auf weißlichem Grund dick bräunlich und olivgrau bestreut mit einem dunklen, außen von einer weißen Linie begrenzten Fleck unter der Zellbasis, dahinter ein Costalfleck bis zur Mediana herunter; vordere Querlinie weiß, stellenweise gelblich angelegt, irdwärts dicker; im unteren Zellende liegt ein großer olivgrauer Fleck, schwarzbraun gesäumt mit einer weißen Linie darüber; dahinter folgt ein breiter dunkler, außen weiß gesäumter Schatten in der Apicalhälfte zum Apex, am Saum eine unterbrochene, auf den Aderenden weiß punktierte Linie. Hflgl weißlich graubraun mit weißen Fransen. Flglspannung: 27 mm. Venezuela. *pittieri.*

L. branda *Schs.* Vorderkörper weiß und braun gemischt, Hlb holzbraun. Vflgl etwas ähnlich wie bei *marcella* und *pittieri*, Vrd braun, Zellbasis und Ird bis Ader 2 weiß mit olivbrauner Bestreuung; vor der Mitte über Ader 1 ein kurzer dicker schwarzer Strich; in der äußeren Zellhälfte eine rein weiße Linie, die sich unter Ader 5 hinabbiegt, dann bis 7 aufbiegt und wieder bis 6 zur Subterminalen absteigt, mit einem olivbraunen Schatten darüber und darunter, der den Saum auf 3 erreicht; die schwarze Subterminale ist wellig gezähnt; die Saumzellräume über 5 und 7 weiß, olive bestreut. Hflgl braungrau. Flügelspannung: 30 mm. Amazonas (São Paulo de Olivença). *branda.*

L. lanassa *Drc.* (= parvipuncta *Dogn.*) (144 k) repräsentiert einen anderen Färbungs- und Zeichnungstypus mit etwas schmäleren Vflgln, olivgrüner Grundfarbe mit violettbrauner Bestreuung, am dichtesten in einem dreieckigen Feld hinter der Mitte, das längs der Diskalfalte durch einen gelblichen, nach außen in ein dreieckiges silberweißes Fleckchen erweiterten Streif oben begrenzt wird; nach oben davon folgt ein ockergelblicher Splitterfleck zum Saum, der die schwarze gezähnte Subterminale schneidet. Hflgl braungrau, wurzelwärts heller. Panama bis Brasilien. *lanassa.*

L. mixta *Mschlr.* (= calophasioides *Kaye*). (144 k) Vflgl rotbraun, dunkler braun gemischt, an der Wurzel am hellsten, gegen das Zellende am dunkelsten, dahinter mit einem weißlichen Möndchen; hinter der Mitte steht ein dunkelbraunes Querband, das nach außen sich aufhellt und subterminal 2—3 wellige Querlinien erkennen läßt; Ird mit Ausnahme der Basis braun. Hflgl braun. Trinidad, Guayana; West-Columbien. *mixta.*

L. maonica *Schs.* ist mit voriger verwandt, aber viel dunkler. Vflgl rotbraun mit schwarzen, beiderseits dunkel violett angelegten Adern, am Außenrand violettgrau mit einer samtschwarzen gezähnten, durch die Adern unterbrochenen Linie; davor liegt ein dunkler Schattenstreif, der längs des Irdes sich bis zur Wurzel fortsetzt; über der äußeren Irdshälfte liegt ein kurzer weißer Strich; der Außenrand ist im unteren Drittel gelbgrün bestäubt. Hflgl dunkel braun mit gelblichen Fransen. Flglspannung: 39 mm. Guayana. *maonica.*

L. lignistriata *Schs.* (145 f) ist eine sehr unscheinbare Art mit grauen, braun bestreuten Vflgln, die am Vrd dunkler sind, mit dunkleren Zwischenaderstrichen; nahe der Costalbasis steht ein grau und schwarzes *lignistriata.*

Fleckchen, am äußeren Vrdsdrittel 4 weiße Strichel, vor dem Saum eine Reihe schwarzer Punkte. Hflgl rötlichbraun, wurzelwärts heller. Rio de Janeiro.

conspicua. **L. conspicua** *Btlr.* (145 f) hat dunkel olivbraune Vflgl mit einem breiten rötlichweißen Vrdsstreif, der nach oben etwas dunkelbraun bestreut ist und unten weiß gesäumt ist, die Zeichnung ist ähnlich wie bei der bekannten *grammodes*, aber in der Flügelmitte liegen nur 2 breite gelblichweiße Längsstreifen, die schwarz gesäumt sind und fast durch ein schräges weißes Fleckchen am Zellende verbunden werden, das heller rötlichbraune Saumfeld ist von 4 abwechselnd weißen und schwarzen Linien durchzogen. Hflgl braungrau. Brasilien.

concordens. **L. concordens** *Dyar* ist der vorigen sehr ähnlich, hat aber längere Flügel und weniger schräge Zeichnungen, im Subcostalfeld ganz rosa, das weiße Band darunter gebrochen; auch das Submarginalband ist rosa, weiße Farbe nur am Rand angedeutet, es erstreckt sich längs der Submedianfalte einwärts und trifft auf das Basalband schräge, nicht rechtwinklig, und ist von ihm durch eine feine Linie der Grundfarbe getrennt. Mexico (Chiapas), Costa-Rica.

magnistriata. **L. magnistriata** *Dogn.* gleicht der vorigen, aber die schrägen Vflglstriche sind noch feiner und länger; Vflgl olivbraun, subcostal rosa mit einem weißen Strich an der Vrdsbasis; vor dem Saum mit 4 braunen Parallellinien, durch rosa Bestäubung getrennt, die dritte vom Außenrand gezählt ist innen weiß gesäumt. Hflgl bräunlich, Basis und Fransen heller. Flglspannung: 40 mm. Vom Rio Songo (Bolivien).

grammodes. **L. grammodes** *Fldr.* (145 f) zeigt den gleichen Zeichnungstypus wie die vorigen, Vflgl olivbraun mit breitem rötlichweißem, vrdwärts dunkel bestreutem Subcostalstreif, der unten von einer gelbweißen Linie gesäumt ist, die unter leichter Verbreiterung zur Irdsbasis zieht und hinter der Zelle eine leichte Einbuchtung zeigt; an der Vrdsbasis mit gelbweißem Strich; in der Flügelmitte 3 breite gelbweiße Keilstriche, schwarz gesäumt, der unterste längs der Submedianfalte rötlichbraun gestreift; hinter dem Zellende steht ein schräges weißes Mondfleckchen; das Subterminalfeld ist rötlich violettbraun mit einer gelbweißen, außen schwarzen Linie. Hflgl graubraun. Brasilien.

argentilinea. **L. argentilinea** *Drc.* steht voriger nahe; Vflgl dunkelbraun mit breitem rosa Vrdsband, unten durch eine silberne Linie begrenzt; die submarginale Linie erstreckt sich vom Analwinkel noch weiter längs der Falte bis zur Basis; die 3 hellen Keilflecke erscheinen als silberne Striche, vor dem Saum steht noch eine gelbe Linie. Hflgl hellbraun. Südost-Peru.

maltha. **L. maltha** *Schs.* (145 f) ist eine den übrigen ganz unähnliche Art mit olivgrauen Vflgln, am Vrd braun mit weißem Fleck an der Vrdsbasis, olivbrauner Zelle mit einem weißen Fleck darin und einem dahinter, außen von einer gelblichen hinteren Querlinie begrenzt; die dunkle Zellfarbe bildet längs Ader 2 einen Zahn nach unten außen zur Postmediane, wo 2 dunkle Fleckchen liegen; Ird mehr grauweiß mit einem dunklen Dreiecksfleck vor der Mitte und einem weißlichen Dreiecksfleck dahinter; Außenrand lilagrau bestäubt mit gezähnter schwarzer Submarginale. Hflgl rotbraun, am Saum dunkler. Guayana, Columbien.

33. Gattung: **Tachuda** *Schs.*

Ausgezeichnet durch noch längere schmälere Vflgl, die hinter der Wurzel ebenso breit wie am Außenrand sind; Irdsbasis behaart; Ader 3 und 4 entspringen deutlich getrennt, 5 dicht oberhalb der oberen Zellecke aus der kurzen Anhangszelle. Hflgl wie bei *Lepasta* und den vorigen. Fühler büschelig bewimpert, Palpen aufgerichtet mit kurzem Endglied. Die Hinterschienensporen sind sehr lang, die Beine behaart. Ein halbes Dutzend zum Teil nicht leicht auseinander zu haltender Arten ist bekannt.

Genotype: *T. albosigma Drc.*

albosigma. **T. albosigma** *Drc.* (145 f) hat violettbraune, schwärzlich bestreute Vflgl mit 3 grünen Flecken im Mittelfeld subcostal, unter der Mediana und am Ird, in der äußeren Zellhälfte lilaweißliche Aufhellung und dahinter zahlreiche zumeist doppelte wellige schwarze Querlinien; am Zellende steht ein schwarzer oben und unten weiß punktierter Strich, am Apex ein gelbweißer dicker Punkt. Hflgl braungrau mit weißen Fransen. Mexico bis Brasilien.

discreta. **T. discreta** *Schs.* (145 g) ist voriger ähnlich, aber ohne grüne Einmischung, mehr graubraun in der Grundfärbung, mit doppeltem oben und unten weiß punktiertem Zellschlußstrich; hinter den postmedianen schwarzen Aderpunkten folgt eine dunkelbraune Linie, dann noch 2 dunkelbraune Querschatten: vor den submarginalen Flecken liegt lila Bestäubung. Manchmal liegt in der Irdsmitte ein größeres rein hellgraues Feld. Hflgl dunkelbraun mit hellen Fransen. Guayana, Brasilien, Trinidad, West-Indien.

nefanda. **T. nefanda** *sp. n.* (145 f) gleicht sehr der *albosigma*, hat aber noch schmälere und am Apex mehr zugespitzte Vflgl ohne die bunte lila Beimischung im Mittelfeld; die 3 grünen Mittelfeldflecke sind alle vorhanden, aber trüber, düsterer und schmäler; an der Vrdsbasis liegt ein vierter langgestreckter Fleck grüner Bestäubung,

der bei *albosigma* fehlt; alle Querlinien sind viel feiner schwarz, in der Flügelmitte meist unterbrochen, die großen schwarzen Flecke im Subterminalfeld fehlen gänzlich, die weißen Punkte unter und über dem Zellschlußstrich und am Apex sind äußerst klein; vor dem Saum steht eine regelmäßige Reihe feiner schwarzer Punkte, bei *albosigma* ist sie unregelmäßig und die Flecke sind größer; hinter dem Zellende steht bei beiden Arten ein rostbraun aufgehelltes Fleckchen. Von Mexico (Misantla, Tabasco) in Anzahl in beiden Geschlechtern erhalten. Type in coll. Draudt.

T. lignea *Schs.* (= angustipennis *Schs.*) (145 g). Vflgl grau und moosgrün gemischt mit einem dunkel- *lignea.*
braunen Schattenstreif von der Zelle zum Apex, oft auch einem solchen längs des Irdes, mit doppelten schwarzen Querlinien, hinter der äußeren mit einer weiteren, so daß hier 4 beisammen stehen, letztere aber oft in der Mitte des Verlaufs unterbrochen; am Zellende steht ein schwarzer Strich mit einem weißen Punkt darunter; vor dem Saum stehen 3 große stahlgraue Flecke, dahinter eine Reihe schwarzer Saumpunkte und am Apex ein weißer Punkt. Von allen anderen Arten leicht zu trennen durch schmutzig weiße Hflgl mit braungrauem Saumband. Flglspannung: 32 mm. Französisch-Guayana.

T. nigella *Dogn.* Vflgl graubraun, unregelmäßig dunkler bestreut und gestrichelt und spärlich weiß *nigella.*
bestreut, mit einem weißen Submedianpunkt an der Wurzel, einem rotbraunen weiß gesäumten Fleck unter der Mediana am Ursprung von Ader 2 und mit 2 großen schwarzen länglichen Flecken, der erste am Zellende, der zweite subterminal in gleicher Höhe; vor dem Saum stehen schwarze, innen weiß angelegte Zwischenaderwinkelstriche. Hflgl schwärzlich. Flglspannung: 45 mm. Guayana.

T. sagittula *Dogn.* hat schwärzlich und rotbraun gemischte Vflgl, in der Zelle und dahinter ocker ge- *sagittula.*
tönt, submedian bis zur Zellmitte schwärzlich, in der äußeren Zellhälfte mit einem schwarzen Strich, postmedian mit 4—5 rotbraunen parallelen unterbrochenen Querlinien. Hflgl hell braungrau. Flglspannung: 37—44 mm. Columbien (Tolima, Quindiu).

T. stellata *Dogn.* (145 g) mit ganz besonders langen und schmalen Vflgln von rotbrauner Farbe, an der *stellata.*
Vrdsbasis, um den unteren Zellwinkel und in der Irdsmitte grünlich oder bläulich weiß mit schwarzen, dick weiß punktierten Adern; am Zellende stehen 3 größere weiße Punkte, 2 subcostal, einer am unteren Zellende; im Subterminalraum finden sich 3 große runde schwarze Flecke, dahinter eine Reihe feiner schwarzer, nach oben hin innen weiß angelegter Zwischenaderpunkte. Hflgl weißlich, auf Adern und Saum gebräunt. Guayana bis Brasilien.

34. Gattung: **Contrebia** *Wkr.*

Unterscheidet sich von der nahestehenden vorigen Gattung durch nach vorne gerichtete Palpen mit längerem Endglied. Die Vflgl sind ebenso lang und schmal, aber der Apex ist spitz, fast sichelförmig. Auf den Hflgln sind beide Zellastpaare gestielt. Nur eine Art:

Genotype: *C. extrema Wkr.*

C. extrema *Wkr.* hat hell rötlichbraune Vflgl, im Vrdsfeld gelbweiß aufgehellt, am Ird dunkelbraun *extrema.*
beschattet; beide fast gerade Querlinien sind nur in der Nähe des Irdes deutlich, die hintere zieht schräg zum Apex; die Mediana ist schwarz gestreift, diese Linie setzt sich entlang Ader 4 zum Saum fort, wird aber am Zellende durch einen großen weißen Nierenmakelfleck unterbrochen; Wellenlinie fehlt. Hflgl dünn beschuppt, braungrau, am Analwinkel mit einem schwarzen weiß geteilten Fleck. Brasilien.

35. Gattung: **Eumaschane** *Schs.*

♂-Fühler bis zum Ende gekämmt, das zweite Palpenglied ist sehr lang und am Ende erweitert, das Endglied kurz. Die Vflgl haben geraden Vrd und sichelförmig zugespitzten Apex mit einem leichten Ausschnitt unter der Spitze, am Innenwinkel mit einem großen Lappenvorsprung; die Anhangszelle ist lang; auf den Hflgln ist Ader 3 von 4 getrennt. Nur eine Art:

E. laura *Schs.* (145 g) ist eine kleine hübsche seidenglänzend lilagraue Art mit einem weiß umzogenen *laura.*
Oval um die äußere Zellhälfte, mit einer weißlichen gewinkelten Linie davor, einer darunter bis zur Submediana und einem gebogenen Zellschlußstrich, sowie einer ebensolchen hinteren Querlinie, die um die Zelle gebogen wellig zur Submediana verläuft; am Saum stehen einige schwarze Strichel. Hflgl gelbrötlich, am Saum braun. Französisch-Guayana.

36. Gattung: **Hyparpax** *Hbn.*

Steht den vorigen Gattungen nahe und unterscheidet sich vorwiegend durch die breite Flügelform mit rechteckiger Spitze und konvexem Außenrand. Die ♂-Fühler sind außerordentlich stark gekämmt,

die schlanken langen Palpen nach vorne gerichtet. Im Geäder ist kaum ein Unterschied von der vorigen Gattung. Einige hübsche, meist rosa gefärbte nordamerikanische Arten sind bekannt.

Genotype: *H. aurora Abb. & Sm.*

aurora. **H. aurora** *Abb. & Sm.* (= rosea *Wkr.*, venusta *Wkr.*) (145 d) besitzt ockergelbe, im Basal- und Terminalfeld rosa bestäubte Vflgl, das gelbe Mittelfeld von 2 dunkler rosa Linien eingefaßt. Hflgl weiß mit einer rosa Saumlinie. In den Atlantischen Staaten verbreitet. — Die Raupe ähnelt etwas einer *Cerura*-Raupe durch die grüne Farbe mit braunem Sattelfleck, erhöhtem 4. Ring und aufrecht getragenem Körperende, allerdings mit nur einer Spitze; sie lebt an verschiedenen Eichenarten und verpuppt sich in einem dünnen Gehäuse in der Erde.

venus. **H. venus** *Neum.* (145 g) ist ganz rosa gefärbt, nur der Kopf ist gelblich, die Vflgl mit weißlichen Querlinien vor und hinter der Mitte. Hflgl weiß mit rosa Saumlinie, Hlb gelblich mit rosa Analbusch. Diese Art scheint in der typischen Form bisher nur aus Colorado bekannt zu sein. — Während diese kaum variiert, ist bei *minor.* einer viel kleineren Rasse — f. **minor** *B. & Benj.* die Variabilität viel größer, die Grundfarbe ist etwas weniger rosa, die beiden Querlinien liegen viel näher zusammen. Von Texas (Kerrville) beschrieben.

perophoroides. **H. perophoroides** *Stkr.* (= tyria *Sloss.*) ist der *aurora* ähnlich, die Vflgl sind gelbrötlich braun, mehr oder weniger rot bestäubt, mit 2 feinen weinroten Querlinien und einer dritten Schräglinie dazwischen. Hflgl weiß, im äußeren Viertel weinrot übergossen. Im Leben sollen Thorax und Vflglbasis blaugrün schimmern, *aurostriata.* was sich im Tode sogleich verliert. Florida und Texas. — f. **aurostriata** *Graef* zeigt auf den Vflgln in den Zellräumen breite goldgelbe Längsstreifen.

aonides. **H. aonides** *Stkr.* gleicht ebenfalls der *aurora*, aber die Vflgl sind noch viel mehr bräunlich gefärbt, und zwar mit etwas olive Ton, das Rosa tritt ganz zurück und findet sich in geringen Spuren nur auf den Fransen; die Querlinien sind rotbraun, breit und verwaschen, und am Zellende steht eine kleine blassere Nierenmakel; das Mittelfeld zwischen den beiden Querstreifen ist nicht gelber als der übrige Grund. Hflgl schmutzig weiß. Von Texas beschrieben.

37. Gattung: **Kalkoma** *Schs.*

Von voriger Gattung getrennt durch kürzer gekämmte Fühler und längere Flügelform mit gerundetem Apex und Außenrand. Die Anhangszelle der Vflgl ist lang und schmal, auf den Hflgln entspringen zum Unterschied von *Hyparpax* Ader 3 und 4 aus einem Punkt.

Genotype: *K. alba Drc.*

alba. **K. alba** *Drc.* (145 g) hat weiße, dicht schwarz bestreute Vflgl mit einer wellig gezähnten schwarzen hinteren Querlinie und einer stärker gezackten schwarzen Submarginale. Hflgl weiß, an Wurzel und Ird gelblich behaart. Panama.

pylaon. **K. pylaon** *Drc.* (146 a). Vflgl olivgrau, am Vrd weiß mit schwarzen Fleckchen, aus denen dunkler olivgrüne Querlinien entspringen; am Analwinkel liegen 2 schwarze weiß geteilte Flecke, vor dem Saum eine Reihe schwarzer Punkte. Hflgl gelbbräunlich. Honduras.

cynedryda. **K. cynedryda** *Schs.* (146 a) steht der vorigen in der Zeichnung nahe, aber die Grundfarbe ist ein helles Zimtbraun, an der Wurzel weißlich bestäubt, die Costalflecken und die daraus entspringenden Querlinien sind kastanienbraun, die vorderen mehr in Flecke aufgelöst; die doppelte Postmediane innen sehr kräftig, außen sehr fein, hinter letzterer kastanienbraune Zwischenaderflecke; die Wellenlinie ist weißlich bestäubt. Hflgl licht gelbrötlich braun. Französisch-Guayana.

zapata. **K. zapata** *Schs.* ist eine kleine, den anderen unähnliche Art mit grauen Vflgln, an der Wurzel, durch eine doppelte schwarze Basallinie begrenzt, weiß; das Feld von hier bis zur doppelten schwarzen Antemediane ist rosa bestäubt; das Zellende ist heller grau, an seinem Schluß steht ein rosa, dunkel geteilter Schatten; hinter der feinen schwarzen Postmediane liegt ein breiter schwarzbrauner Vrdsschatten, die schwarze Wellenlinie ist unregelmäßig, innen weiß angelegt. Hflgl weiß mit dunklem Mittelmond und einer Querlinie dahinter, sowie einem breiten Apicalschatten. Flglspannung: 20 mm. Mexico (Sinaloa).

38. Gattung: **Eudmoe** *Hbn.*

Wohl die seltsamste Notodontidengattung und wahrscheinlich in mancher Sammlung als Noctue aufbewahrt. Der typische Vertreter ist ein ziemlich großes schlank gebautes Tier mit langen, die büscheligen Scheitelhaare weit überragenden Palpen mit dicht behaartem Mittel- und fast ebenso langem dünnem Endglied; Schulterdecken lang abstehend behaart. Die ziemlich langen Vflgl sind unter der Spitze ganz schwach ausgebogen, die beiden aus der unteren Zellecke entspringenden Aeste haben getrennten Ursprung, Ader 5 kommt

etwas oberhalb der Queradermitte heraus, 6 entspringt sehr nahe der Basis der langen und schmalen Anhangszelle; Hflglgeäder wie bei *Kalkoma*.

Genotype: *E. arne Cr.*

E. arne *Cr.* (146 a). Vflgl schwärzlichbraun, am Saum heller, gelblicher, mit fein gelblichen Subcostal-, Median- und Submedianadern, sowie den aus der unteren Zellecke abgehenden Aesten und 2 feinen spitz geeckten Querlinien, die vordere nahe der unteren Zellecke, die hintere auf 5 gewinkelt. Hflgl schwarz mit weißem Apicalfleck. Hlb und Hinterschienen scharlachrot, ersterer oben auf den ersten 4 Ringen und am Afterende schwarz mit blauem Schimmer. Guayana. *arne.*

E. aparta *sp. n.* (146 a) gleicht etwas der *arne*; Vflgl grauschwarz, saumwärts etwas heller, die Mediana sowie 3 und 4 grauweiß wie die Querlinien, die vordere nur unter der Zelle deutlich, beide Anteile weit getrennt, dazwischen samtschwarz ausgefüllt, eine feine mittlere, am Zellende spitzwinklig geknickt, die hintere ihr parallel, doppelt, schwarz ausgefüllt und auf 4 fast den Saum erreichend, durch den samtschwarz ausgefüllten Zwischenraum der Adern 3 und 4 unterbrochen; die obere Saumfeldhälfte und die Fransen weiß; subapical stehen im weißen Submarginalfeld 3 längliche schwarze Flecke, der unterste der kleinste, dahinter eine kurze schwarze Saumlinie. Hflgl schwarz mit schmal weißem Saum und Fransen. Körper schwarz, Bauch mit Ausnahme der beiden letzten Ringe, Hüften und Schienen hell scharlachrot. Nach 1 ♂ von West-Columbien (Bella Vista), Type in Coll. Niepelt. *aparta.*

E. carrieta *Schs.* Kopf und Thorax dunkelbraun, Hlb wie die Mittelschienen und Hinterbeine hell rot, nur die Basis und das Analsegment schwarzbraun. Vflgl dunkelbraun, Saum breit zimtbraun; die schwache Subbasale dunkler, grau bestreut, dahinter unter der Zelle ein kleiner Zimtfleck; vordere Querlinie doppelt, grau, irdwärts weiß ausgefüllt; an der Querader ein zimtbrauner, weiß umzogener und bestreuter Fleck; die feine doppelte Postmediane schneidet einen breiten grauen Schrägschatten vom Apex; subterminal weiße Bestreuung zwischen den dunklen Saumadern. Hflgl braunschwarz. Flügelspannung: 45 mm. Brasilien. *carrieta.*

39. Gattung: **Didugua** *Drc.*

Die ♂-Fühler sind nicht bis zur Spitze gekämmt, die Palpen sehr lang, das zweite Glied ebenso lang als das Endglied, auf dem Kopf steht ein hoher Haarbusch. Das Geäder ist auf den breiten Vflgln und Hflgln nicht von dem der vorigen Gattung verschieden.

Genotype: *argentilinea Drc.*

D. argentilinea *Drc.* (146 a). Vflgl braun, unter der Mediana heller und gelblicher, dunkler längs gestreift, am Vrd und Ird breit lilagrau bestäubt, mit 2 sehr charakteristischen gelbweißen harpunenförmigen Flecken in der Zelle und dahinter: subterminal steht eine spitz gezackte braune, beiderseits heller angelegte Wellenlinie, der Saum ist gelbgrau, von 2 breiten lilagrauen und dazwischen 2 sehr feinen schwarzbraunen welligen Linien durchzogen. Hflgl braungrau mit hellen Fransen. Mexico. *argentilinea.*

D. leona *Drc.* (146 b) gleicht sehr der vorigen, ist aber größer und viel dunkler braun, namentlich die Hflgl schwarzbraun; der saumwärts gerichtete Fortsatz des äußeren Harpunenfleckes ist kürzer als bei *leona*, die fast geraden abwechselnd hellen und dunklen Saumlinien fehlen. statt deren tritt nur eine feine schwarze Kappenlinie hervor. Mexico, Panama. *leona.*

D. modica *Dogn.* ist eine ganz kleine Art mit dunkelbraunen Vflgln, mit einer schrägen antemedianen Linie unterhalb der Zelle und einem weißen tropfenförmigen Fleck mit seiner Spitze gegen die obere Zellecke. Flglspannung: 28 mm. Amazonas (Obidos). *modica.*

40. Gattung: **Dasylophia** *Pack.*

Eine umfangreiche Gattung mit einander zum Teil sehr ähnlichen Arten von einheitlichem Aussehen. Fühler beim ♂ gekämmt zu 2 Drittel ihrer Länge, Palpenendglied kurz, auf dem Scheitel mit einem Schopf von Schuppenhaaren. Auf den Vflgln mit meist deutlich gezähntem Außenrand entspringt die Ader 5 aus der Queradermitte, 6 entweder aus der oberen Zellecke oder aus der Anhangszelle dicht dabei; auf den Hflgln kommen 3 und 4 dicht nebeneinander aus der unteren Zellecke, 6 ist mit der Subcostalis gestielt.

Genotype: *D. anguina Abb. & Sm.*

D. anguina *Abb. & Sm.* (= cucullifera *Herr.-Schäff.*, punctata *Wkr.*, cana *Wkr.*, signata *Wkr.*) (146 b). Vflgl aschgrau, basal weiß bestreut, auf den Adern spärlich schwarz bestreut, mit feinen schwarzen Wurzelstrahlen und 3 feinen subapicalen Längsstreifen; hinter der Mitte läuft eine schwach gebogene doppelte, feine schwarze Punkte enthaltende Querlinie, im Subterminalraum gerade unter der Mitte 2 dicke schwarze Punkte, *anguina.*

dahinter eine schwarzbraune Mondlinie. Hflgl weißlich, am Saum gebräunt, beim ♂ ganz braungrau. — *puntagorda.* f. **puntagorda** *Sloss.* ist eine kleinere und schärfer kontrastierend schwarz gezeichnete Form auf ganz hell weißgrauem Grund aus Florida. — *saturata.* f. **saturata** *Barnes* ist eine seltene westliche Rasse aus Colorado (Denver) mit licht gelbrötlicher Grundfarbe, nur am Ird etwas grau und ohne den schwarzen Wurzelstrahl. Hflgl gelbweiß mit nur schwach berauchten Adern. Die Stammform ist verbreitet von Maine und Massachusetts bis Florida und Texas. — Die Raupe ist vor der letzten Häutung strohgelb, dann fleischrot mit einem erhöhten schwarzen Knopf auf dem achten Ring, feiner schwarzer Rückenlinie und 3 solchen Seitenlinien; sie sitzt mit aufgerichteten Nachschiebern an verschiedenen Papilionaceen wie Indigo, Klee, ferner an Lespedeza capitata, Baptisia tinctoria und anderen Pflanzen und macht sich ein Gespinst zwischen Blättern und Erde.

thyatiroides. **D. thyatiroides** *Wkr.* (= interna *Pack.*, tripartita *Wkr.*) (146 b) ist bräunlicher als vorige mit abstechend hellem Mittelfeld und verdunkelter, durch eine vordere Querlinie, die bei *anguina* fehlt, abgegrenzter Basis. Hflgl licht graubraun. Scheint in der Verbreitung auf Maine, New Hampshire und New York beschränkt zu sein. Die Raupe soll an Carya leben.

guarana. **D. guarana** *Schs.* (146 b) schließt sich durch das helle Mittelfeld an vorige an, aber auch das Basalfeld ist hell: die Grundfarbe ist fast gelblichweiß, schwarz bestreut, ohne schwarzen Basalstrahl, mit mehr oder weniger deutlicher Mittellinie, die besonders unterhalb der Zelle deutlich doppelt hervortritt und sehr schräg wurzelwärts zieht; Postmediane wenig gebogen, breit, hell, dunkel geteilt, im Submedianfeld einen Winkel einwärts bildend und dahinter dick schwarz gefleckt, das Subanalfeld dahinter fast weiß; sonst ist das Außenfeld sehr dunkel schwarzgrau mit wenig hervortretenden hellen und dunklen Wellenlinienpfeilen und 2 größeren schwarzen Flecken über dem weißen Analwinkelfleck; Hflgl weißlichgrau, am Saum beraucht. Mexico bis Brasilien.

basitincta. **D. basitincta** *Dogn.* (= nigrescens *Schs.*) steht voriger nahe; unterscheidet sich durch etwas dunkler braungraue Vflgl mit ganz geschwärztem Wurzelfeld, darin mit 2 schwarzen Wurzelstrahlen in und unter der Zelle, dahinter bräunlich aufgehellt mit schwarzer Mittellinie und unter der Zelle mit einer weißlichen Aufhellung dahinter; der dreieckige schwarze Subterminalschatten ist am Vrd sehr breit, auf dem unteren Medianast spitz endigend; sonst wie vorige. Flglspannung: 43—47 mm. Mexico, Costa-Rica.

goraxa. **D. goraxa** *Schs.* (146 b) von voriger verschieden durch das nicht ganz geschwärzte Basalfeld, nur unter der Zelle liegt ein nach außen gerundeter schwarzer Fleck, der wurzelwärts sich schräg zur Irdsader verschmälert; die Adern hinter der Mitte sind deutlich schwarz gestrichelt; der dreieckige Subcostalschatten verschmälert sich schon auf dem untersten Radialast, um sich darunter wieder etwas zu verbreitern. Hflgl wie bei den vorigen weißlich mit gebräunten Adern. Flglspannung: 38 mm. Mexico.

colimata. **D. colimata** *Dyar* (146 b) aus der gleichen Verwandtschaft mit den 3 vorigen, mehr grauweiß in der Grundfarbe, am Vrd gelblich, in der Zelle bräunlich getönt, ebenso in der Vrdshälfte des Saumfeldes; mit braunen Zwischenaderstrichen; der schwarze Wurzelstrahl fehlt, in der unteren Zellecke ein feiner schwarzer Punkt; der dreieckige dunkle Subterminalschatten schwach, braungrau, hört auf dem untersten Radialast auf, unter ihm stehen 2 tiefschwarze Flecke; die hintere Querlinie fein doppelt, submedian nur schwach gewinkelt, ohne den schwarzen Punkt der *guarana* dahinter. Hflgl hell braungrau, am Saum breit verdunkelt. Mexico.

placida. **D. placida** *Schs.* steht ebenfalls der *guarana* sehr nahe, hat aber im ♂-Geschlecht einfache, bei *guarana* gekämmte Fühler. Grundfarbe der Vflgl hellbraun, schwach lilagrau bestreut, in der äußeren Irdshälfte grau mit schwarz bestreuten Adern und dunkeln Basalstrahlen; ein dunklerer Mittelschatten wendet sich submedian sehr schräg zum Ird und hat hier einen feinen rotbraunen Schatten vor sich; in der unteren Zellecke steht ein größerer samtschwarzer Fleck; hinter dem doppelten Postmedianschatten steht rotbraune Bestäubung über dem Analwinkel, die schwarzen Flecke hier wie bei den vorigen. Hflgl weißlich, auf Adern und Saum gebräunt. Flglspannung: 40 mm. Costa-Rica.

ligea. **D. ligea** *Dogn.* Vflgl bis zur Postmediane, die gleiche Form wie bei *colimata* hat, graubraun mit olive Zwischenaderstreifen, dahinter schwarzbraun mit olive gemischt mit schwarzen beiderseits weiß gestreiften Adern, sonst wie die vorigen gezeichnet, aber ohne Wurzelstrahlen und schwarze Analflecke. Hflgl schwärzlich, basalwärts aufgehellt. Flglspannung: 43 mm. Argentinien.

robusta. **D. robusta** *Jones* (146 b). Vflgl hellbraun, dunkler bestäubt, die vordere doppelte Querlinie deutlicher als bei vorigen, sonst vom gleichen Verlauf, unter der Mediana mit langem schwarzem Strahl, über ihr mit noch längerem braunen Längsstrich, dahinter in der unteren Zellecke mit feinem schwarzem Punkt; Ird braun verdunkelt bis zu der Postmediane, die gleiche Form wie bei *guarana* hat mit denselben schwarzen Analflecken dahinter. Hflgl ockerbraun, am Saum dunkler. Brasilien.

lupia. **D. lupia** *Drc.* (146 c) ist kleiner und heller als vorige mit den gleichen, aber sehr feinen Zeichnungen wie *guarana*, im äußeren Zellende mit einem viereckigen bräunlichen Fleck, mit oder auch ohne schwarzen Wurzelstrahl, darunter kann wie bei *goraxa* schwarze Ausfüllung vor der vorderen Querlinie liegen; die subterminalen

schwarzen Pfeilfleckchen sind durch schwärzliche Bestäubung zu einer Linie verbunden, die mit der äußeren schwarzen Beschattung der Postmediane eine kontinuierliche Linie bildet, aber den Ird nicht erreicht. Hflgl weißlich mit fein braunen Adern und Saumlinie. Mexico.

D. mocosa *Dogn.* (146 c). Vflgl dunkel gelbbraun mit dunkler braunen Adern, von der Irdsbasis zum Apex von einem braunen Längsschatten durchzogen; alle sonstige Zeichnung fehlt bis auf eine Reihe kleiner brauner Zwischenaderkeile vor dem Saum. Hflgl licht gelbbräunlich. Flglspannung: 52 mm. Ecuador. *mocosa*

D. riparia *Drc.* hat hellgraue Vflgl, bis zum Zellende braun längs gestreift, dahinter bis zum Apex und Außenrand schwarzbraun mit feiner gezackter hellgrauer Submarginale. Hflgl weiß, Adern und Ird hellbraun. Peru. *riparia.*

D. grenadensis *Schs.* Vflgl rötlich gelbbraun mit in der Außenhälfte schwarz bestreuten Adern und langen dunklen Zwischenaderstrichen im Saumfeld in der oberen Hälfte; in der Zelle liegt ein dunkler Längsstreif und ein Fleck dahinter, gefolgt von einem rotbraunen Querschatten, der den Ird nicht erreicht; dunkle Saumpunkte sind am Apex am deutlichsten. Hflgl rauchgrau, wurzelwärts weißlich mit schwarzen Adern. Flglspannung: 44 mm. Grenada (West-Indien). *grenadensis.*

D. inca *Schs.* hat dunkelbraune, in der Vrdsmitte und am Analwinkel aufgehellte Vflgl, im Mittelfeld von undeutlichen Querlinien durchzogen; vor dem Außenrand stehen samtbraune, einwärts rötlichgelb angelegte Keilfleckchen. Hflgl weißlich, auf Adern und Saum breit beraucht, mit Andeutung einer Querreihe von Aderpunkten. Peru. *inca.*

D. obscura *Dogn.* steht voriger nahe, Vflgl eintönig braun, gelblich bestreut mit 2 schwarzen übereinander stehenden Punkten im Zellende und der gewöhnlichen hellen Postmediane dahinter, gefolgt von 2 schwarzen subanalen Flecken in gelblich aufgehellter Umgebung, darüber steht eine Reihe schwarzer Zwischenaderkeilstriche, in der oberen Hälfte gelblich angelegt. Hflgl weiß, am Saum beraucht. Flglspannung: 37 mm. Argentinien. *obscura.*

D. jaliscana *Schs.* (146 c) besitzt etwas kürzere und breitere Flügelform, grauweiß, schwärzlich bestreut mit fein schwarzen Adern und doppelten Querlinien von dem gleichen charakteristischen Verlauf wie bei den vorigen, die vordere besonders deutlich und vom Vrd bis zur Submedianfalte fast senkrecht verlaufend, hier eine sehr scharfe Biegung wurzelwärts machend, der Vrd vor ihr und hinter der Postmediane in Dreiecksform stärker verdunkelt; zwischen den Medianästen steht nur ein sehr dicker schwarzer Fleck. Auf der Querader ein schwarzer Strich. Hflgl gelblichweiß am Saum breit verdunkelt. Das ♂ ist vor und hinter dem Mittelfeld schön kastanienbraun angeflogen. Mexico. *jaliscana.*

D. abbreviata *Schs.* hat noch etwas kürzere und breitere Vflgl als die vorige Art; Vflgl rötlich gelbbraun, dicht braun und olivgrün beschattet, besonders am Ird, mit 2 deutlichen weiß ausgefüllten Querlinien und einem schwarzen Zellfleck dazwischen; subanal stehen die 2 üblichen schwarzen Flecke. Hflgl gelbweiß, beim ♂ braun mit hellerem Mittelband. Flglspannung: 32—40 mm. Brasilien. *abbreviata.*

D. seriata *Drc.* (= melanopa *Barnes*, indecoris *Schs.*) (146 c) hat graubraune Vflgl mit schwarzen Adern und doppelten braunen Zwischenaderstreifen, wenig deutlichen helleren nahe bei einander stehenden Querlinien, schwarzem Wurzelstrahl und einem sehr dicken schwarzen Fleck zwischen den unteren Medianästen, der darüberstehende ist ganz klein; vor dem Saum stehen hohe rotbraune, grau ausgefüllte Winkelstriche. Dem größeren, am Ird etwas stahlgrau schimmernden ♀ fehlt der schwarze Wurzelstrahl, es hat dafür ein großes ovales gelbrötliches Wurzelfeld. Hflgl schwarzbraun. Mexico bis Panama. *seriata.*

D. russula *Dogn.* Vflgl rötlich gelbweiß, in der vorderen Hälfte lebhafter mit zahlreichen schwarzbraunen Längsstrichen und ähnlichen helleren Querlinien wie bei *seriata*; subanal steht ein weißer, schwarz geteilter Fleck, darüber eine Reihe dunkler Zwischenaderstriche, die sich apicalwärts verdicken und nach außen von weißen Strichen gefolgt sind. Hflgl weißlich durchscheinend. Flglspannung: 45 mm. Guayana. *russula.*

D. blaizea *Schs.* ist durch die weißen Hflgl von beiden folgenden zu trennen. Kopf und Halskragen holzbraun, Thorax fast weiß, Hlb hellbraun, beide Endsegmente weißlicher. Vflgl hell rötlich braun, im basalen Vrdsdrittel braun bestreut, unter dem Vrd in der Mitte eine Reihe schwarzer Punkte; Mittellinie braun, doppelt bis zur unteren Zellecke, vor ihr am Vrd ein rötlichbrauner Schatten, unter der Zelle biegt sie einwärts zu einem schwarzen Fleck über der Submedianfalte, der am Ende einer feinen schwarzen Linie steht; Ird, ausgenommen an der Wurzel schwarz bestreut; die Postmediane zieht zu dem schwarzen Fleck, dann zur Irdsmitte, hinter ihr eine feine doppelte Linie, unter 2 mit dunklem Fleck; dahinter ein hellbrauner Schatten zwischen Vrd und 5 mit schwarzen Adern und weißen, schwarz gesäumten Zwischenaderstrichen; zwischen 2 und 4 ein schwarzbrauner Saumfleck. Hflgl weiß mit hellbraunen Saumadern. Flügelspannung: 58 mm. Guatemala. *blaizea.*

D. xylinata *Wkr.* (= pythia *Drc.*) (146c, d) ist eine der häufigsten Arten; Vflgl rötlich gelbbraun, im basalen Vrdsdrittel und einem großen subapicalen Dreiecksfleck dunkelbraun, am Ird breit schwarzbraun; die vordere Querlinie doppelt und sehr schräg nur unter der Zelle angedeutet, die hintere breit, heller, von einer *xylinata.*

rotbraunen Linie geteilt, hinter ihr eine schräge dunkelbraune Linie in der unteren Hälfte, gefolgt von einem schwarzen, innen weiß aufgeblickten Fleck zwischen den unteren Medianästen, der Saum dahinter schwarzbraun, darüber mit spitzen dunklen Dreiecken. Hflgl braungrau mit hellen Fransen. Mexico bis Columbien und Venezuela.

maxtla. **D. maxtla** *Schs.* (146 d) gleicht in allen Punkten sehr der vorigen, nur ist die Grundfarbe ein viel helleres lehmgelb, die schwarzbraune Irdsverdunkelung fehlt fast vollkommen, auch die Hflgl viel heller. Die Thoraxmitte, die bei *xylinata* tief schwarzgrau ist, ist hier eben so hell lehmgelb wie der übrige Thorax. Mexico.

terrena. **D. terrena** *Schs.* (= dares *Drc.*) (146 d) ist der *xylinata* noch ähnlicher, unterschieden durch gröbere schwarzbraune Bestreuung, die ein dunkleres Gesamtkolorit ergibt und besonders beim ♂ die ockergelben Partieen fast ganz auslöscht, die Adern im Außenfeld stärker schwarz und weiß punktiert, die Zeichnungen sind sonst dieselben. Die Hflgl sind dunkler schwarzbraun. Mexico.

rufitincta. **D. rufitincta** *Dyar* steht ebenfalls der *xylinata* recht nahe, die Vflgl sind lebhafter rotbraun, nur basalwärts etwas heller, am Apex breit schwärzlich beschattet mit schwarz gestreiften Adern und doppelten schwarzbraunen, ockergelb angelegten Zwischenaderstreifen, zu unterscheiden durch schmutzig weiße, nur am Saum berauchte Hflgl und ungewöhnlich lange und schmale Vflglform. Das ♀ ist gelblicher, weniger rot, und mit einem ähnlich *seriata* gestalteten zeichnungslosen helleren ovalen Basalfleck, außen dunkler beschattet. Die Haarschöpfe an der Fühlerbasis sind hier viel kürzer als bei den anderen Arten. Flglspannung: 40—50 mm. Mexico (Cordoba, Orizaba).

poecila. **D. poecila** *Fldr.* (= fulgens *Drc.*) (146 d) ist eine viel größere und buntere Art; Vflgl gelbrötlich, am Vrd, Ird und Analwinkel rotbraun, vor letzterem mit einem länglichen Fleck grauweißer oder graubläulicher Bestäubung; von der Irdsbasis zum Apex zieht ein rotbraunes Schrägband: Hflgl licht graubraun, am Saum verdunkelt. Columbien bis Brasilien.

dognini. **D. dognini** *nom. nov.* (= saturata *Dogn. nec Barnes*). Sehr nahe verwandt mit *poecila*, aber von grauer und nicht rotgelber Grundfärbung und mit kräftiger entwickelten Zeichnungen; die bräunlichgraue Farbe mit rosenrötlichen, olive und weißen Schuppen durchsetzt, hinter der Mitte der Submedianfalte beginnt eine schräge weiße Linie, die zwischen den unteren Medianästen den Außenrand erreicht, von der Falte aus zieht sie senkrecht zum Ird; über dem Analwinkel liegt wie bei voriger blauweiße Bestäubung in doppelten Wischen. Die weißlichen Hflgl sind von einer dunklen Postmediane durchzogen, am Saum ein breites schwärzliches Band. Flglspannung: 43—45 mm. Columbien (Socorro, Cali).

lucia. **D. lucia** *Schs.* ist eine kleinere Art mit gelbrötlichen Vflgln, an Vrd und Ird sowie an den Adern im Außenteil dunkler beschattet; vor dem Saum steht eine Reihe schwärzlicher Keilstriche mit bräunlichen Fleckchen davor, die hintere Querlinie ist kaum angedeutet mit braunen Analwinkelfleckchen dahinter. Hflgl weiß mit braunem Saumschatten. Das ♀ ist grauer mit einem großen weißlichen Ovalfleck nahe der Basis unter der Mediana, mit deutlicheren Zeichnungen. Flglspannung: 34—47 mm. Sta. Lucia.

angustipennis. **D. angustipennis** *Schs.* ist ausgezeichnet durch besonders lange und schmale Flügelform, ähnlich wie bei *rufitincta*, Vflgl braun, an Costalbasis und Ird heller gelbrötlich mit einem sehr schräg verlaufenden rötlichbraunen Vrdsschatten durch die Zellmitte, von der Mediana an einwärts und fein gezähnt zum Ird ziehend, dahinter die gewöhnliche sehr schräg irdwärts ziehende doppelte Linie; die untere Hälfte des Subterminalfeldes ist bis zum Analwinkel grau bestäubt, die Adern darüber dunkel längsgestreift und mit hellen Zwischenaderlinien; hinter der angedeuteten Postmediane liegt zwischen den unteren Medianästen ein weiß und schwarzer Fleck. Hflgl weiß, an Adern, Ird und Apex braungrau. Flglspannung: 46 mm. Costa-Rica.

limbata. **D. limbata** *Dogn.* gleicht etwas der vorigen, aber die Vflgl sind nicht so lang und schmal; die Farbe ist braun, an Costalbasis und Ird ebenfalls gelbrötlich aufgehellt, das Saumfeld hinter der Postmediane stark schwärzlich verdunkelt; der rötlichbraune Schrägschatten ist nur verschwommen angedeutet, die Postmediane dahinter doppelt, aber nicht so schräg verlaufend wie bei *angustipennis*; im dunklen Saumfeld stehen schwärzliche Zwischenaderstreifen, die Adern selbst etwas heller, Hflgl weißlich, am Saum und Adern gebräunt. Venezuela.

franzina. **D. franzina** *Schs.* hat hellbraune Vflgl, am Vrd und in einem Schattenstreif über der Submediana von der Wurzel bis zum Analwinkel violettgrau bestäubt, unter letzterem an der Basis mit einem dunkelbraunen Schatten, in der Zelle mit einem unterbrochenen braunen Längsstreif, der sich als schräger Schatten abwärts biegt zur breiten weißlichen hinteren Querlinie, die beiderseits von braunen Fleckchen begrenzt ist. Hflgl braun. Flglspannung: 45 mm. Brasilien (São Paulo).

eminens. **D. eminens** *Schs.* ist eine abweichende Art mit grauweißen Vflgln mit dunkelbrauner Costa und einem kleinen braunen Fleck vor der Vrdsmitte mit einer braunen unregelmäßig ausgebogenen Mittellinie dahinter, die den Ird nicht ganz erreicht; unter der braunen Mediana liegt ein schwarzer Wurzelstrahl, über ihr ein brauner Längsstrich, der nach Unterbrechung durch die Querader zum Saum zieht; unter dem Zellende beginnt ein

undeutlicher dunkler Schrägschatten zum Apex; die Adern der unteren Saumhälfte sind weiß, schwarz bestreut: über dem Analwinkel liegt eine feine schwarze Schräglinie, hinter ihr ein schwarzer Fleck. Hflgl weiß mit braunen Adern und Saumband. Flglspannung: 38 mm. Mexico (Sinaloa).

D. abnormis *Schs.* Vflgl braun mit einem rotbraunen Schattenstreif, der von der Wurzel sich zum Vrd und von da zum unteren Zellende wendet, darunter ist der Flügel dunkelrot bestreut bis zu einer gebogenen Mittellinie; im unteren Zellende steht ein runder schwarzer Fleck, vor ihm ein Punkt; vom Zellende zieht zur Analwinkelgegend ein lila Schatten, oben verwaschen schwarz begrenzt; eine gezähnte schwarze Postmediane ist nur in der unteren Flügelhälfte angedeutet, mit braunen Saumfleckchen dahinter. Hflgl dunkelbraun mit einem rotbraunen, weiß geteilten Analfleck. Flglspannung: 32 mm. Britisch-Guayana. *abnormis.*

D. improvisa *Dogn.* steht der vorigen nahe, indem die braunen Vflgl einen ähnlichen rotbraunen Schattenstreif tragen, der gebogen vom Vrd die Zelle durchzieht und an der Querader aufwärts biegt, vor der Zellmitte mit einem dicken weißen Punkt darin; der Schattenstreif setzt sich zum Saum hin fort und erweitert sich von hier zum Apex hin. Hflgl braun mit geschwärztem Saum und weißen Fransen. Flglspannung: 30 mm. Amazonas (Para). *impro-visa.*

D. osmophora *sp. n.* (146 e) weicht von den anderen Gattungsgenossen durch ein im Mittelband unter und über der Submedianfalte gelegenes Feld großer breiter flacher rötlichbrauner Duftschuppen ab; Vflgl hell olivenbräunlich mit feinen dunkler olivenbraunen gezackten, auf den abgewandten Seiten heller angelegten Querlinien, die sich auf der Irdsader sehr nahe kommen und unter scharfer Einwärtsbiegung dicht beisammen bis nahe zur Irdsbasis ziehen; in der unteren Zellecke liegt ein schwarzer Punkt, dahinter eine zweite braune Zackenlinie, die sich in einem olivbraunen Feld verliert, das die obere Begrenzung des Duftschuppenflecks bildet. Subterminalfeld in der oberen Hälfte hell, unter der Mitte schmal olivbraun, anal rötlichbraun mit einem dicken schwarzen Fleck zwischen den Medianästen, einem kleinen darunter und einem Strich im braunen Feld darüber. Hflgl gelbgrau, Vrd und Saum olivbräunlich verdunkelt, mit undeutlichem Mittelschatten und hellen Fransen. Nach einem ♂ von unbekannter Herkunft, Type im Museum Senckenberg. *osmo-phora.*

41. Gattung: **Farigia** *Schs.*

Eine sehr charakteristische Gattung von kräftig gebauten mittelgroßen Tieren mit ziemlich breiten gerundeten Vflgln mit ungewöhnlich grober Beschuppung, in der weiße und hellgrüne Töne vorwiegen. Die ♂-Fühler sind in den basalen 2 Dritteln gekämmt, die Palpen ziemlich kurz, dicht behaart, der Scheitel ohne Schopf. Das Geäder ist ziemlich das gleiche wie bei *Dasylophia*, doch entspringen aus dem Ende der sehr langen und schmalen Anhangszelle nur 2 Subcostaläste, der zweitoberste kommt vor deren Ende heraus. Auf den Hflgln zweigt der Costalast dicht beim Zellende ab.

Genotype: *F. sagana Drc.*

F. sagana *Drc.* (146 e). Vflgl von der Wurzel bis zur Vrdsmitte weißgrau, sonst hell gelbrötlichbraun, am Ird und in einem großen Fleck hinter der Zelle hell blaugrün bestreut; die Zeichnungen sind bei den meisten dieser einander ähnlichen und recht variablen Arten, in dem unruhig bestreuten Grunde wenig hervortretend und bestehen aus feinen schwarzen stark unterbrochenen doppelten Querlinien, einem weißlichen Diskalstrich und der gewöhnlich am deutlichsten markierten feinen schwarzen Kappenlinie am Saum. Hflgl rötlich braun. Mexico bis Brasilien. *sagana.*

F. foliata *Schs.* (146 e) hat ausgedehnt grüne Vflgl mit weißem, braun bestreutem Basaldrittel des Vrdes bis unter die Zelle, von einer doppelten Antemediane begrenzt und einer gezähnten Basale, die das kleine grüne Wurzelfeld abschließt; Zeichnungen wie bei voriger mit dunkleren Schattenfleckchen im Subterminalfeld am Vrd, unter der Mitte und am Ird. Hflgl hellbraun. Costa-Rica bis Bolivien. *foliata.*

F. tulana *Schs.* ist den vorigen ebenfalls ähnlich, aber die Basis ist braun, dahinter folgt ein großer weißer Vrdsfleck bis etwas unter die Zelle, von einer gebogenen braunen Linie begrenzt, die am dunkelsten unterhalb der Zelle ist; nur der Ird ist grün, braun bestreut, darüber ist die Farbe graubraun mit einem dunkleren Fleck an und hinter dem Zellende, der grün bestreut ist; die dunkelbraune Postmediane ist fast gerade, am Ird am dunkelsten. Hflgl hellbraun, am Saum dunkler. Beim ♀ ist der Außenrand weißgrau. Flglspannung: 32—44 mm. Costa-Rica. *tulana.*

F. nana *Drc.*, mit der vorigen verwandt, ist kleiner, die Vflgl mehr hellbraun, ausgedehnt grün und grau bestreut, an der Vrdsbasis grau mit einem stärker hervortretenden grünlichbraunen gewellten Band im Subterminalfeld. Hflgl hellbraun, wurzelwärts gelblich. Südost-Peru. *nana.*

F. medan *Drc.* (146 e) ist noch kleiner, Vflgl braun, im Mittelfeld dicht grün bestreut, im Wurzelfeld breit grau, mit den Zeichnungen der vorigen ganz undeutlich angedeutet. Hflgl dunkler braun. Columbien. *medan.*

F. fragilis *Schs.* Körper moosgrün, lila grau gemischt; die Vflgl sind am Vrd und unter der Zelle moosgrün, in der Zelle und am Ird lila, am Außenrand breit weiß; die hintere um das Zellende geschwungene Quer- *fragilis.*

linie ist dunkel olivgrün, dahinter steht ein unterbrochener grüner Schatten vor dem Saum. Hflgl weißlich, am Außenrand lila bestreut, am Ird grün behaart. Flglspannung: 27 mm. Französisch-Guayana.

montana. **F. montana** *Drc.* (146 e). Vflgl weißgrau, schwarz und grün bestreut, im Wurzelfeld und der basalen Irdshälfte, sowie in einer mehr oder weniger unterbrochenen Submarginalbinde lebhaft grün; außer einem etwas erhabenen weißen Diskalstrich und einer schwarzen Kappenlinie vor dem Saum sind die Zeichnungen nur sehr undeutlich angegeben. Hflgl rotbraun. Mexico bis Costa-Rica.

vecina. **F. vecina** *Schs.* (= moresca *Schs.*) (146 f) ist mehr graubraun in der Grundfarbe, grün bestreut, am regelmäßigsten und dichtesten längs der beiden doppelten schwarzen Querlinien, deren hintere viel stärker ist; das Mittelfeld bleibt am reinsten braun; hinter der Postmediane steht gewöhnlich am Vrd ein größerer dunkler brauner Fleck. Hflgl dunkelbraun. Mexico, Costa-Rica.

albicans. **F. albicans** *Schs.* (146 f) besitzt weiße, spärlich braun bestreute Vflgl, an der Wurzel unter der Zelle, schmal am Ird und hinter der Postmediane grün; subterminal steht am Vrd ein größerer brauner Fleck, unter Ader 4 ein kleinerer, stark grün bestreuter, über dem weiter saumwärts ein größerer brauner Fleck folgt. Hflgl braun mit weißen Fransen. Das ♂ ist grauer. Costa-Rica bis Bolivien.

mina. **F. mina** *Drc.* (146 f). Vflgl hell grangrün, fein schwarz bestreut mit einem breiten weißen Subbasalband und zahlreichen feinen schwarzen Querlinien dahinter, die Kappenlinie vor dem Saum am deutlichsten. Hflgl licht rötlich braun. Columbien.

peruana. **D. peruana** *Dogn.* (146 f) ist auf den weißlichen Vflgln rosa übergossen, an der Wurzel einschließlich der Zelle rein weiß oder hellgrün, ebenso am Vrd und Ird; hinter der Querader liegen 4 feine braune Parallellinien und subterminal über dem oberen Medianast ein schwärzlicher, weiß bestäubter Fleck und hinter der weißen Wellenlinie eine braune Saumlinie. Hflgl gelblich mit braunen Fransen. Peru.

liboria. **F. liboria** *Schs.* (146 f). Körper hellbraun, weiß durchsetzt, Bauch gelbrötlich. Vflgl rotbraun, weiß und hellgrün bestreut; ein breites grünes Antemedianband wird von unregelmäßigen braunen Linien gesäumt; an der Querader ein schwarz und weißes Fleckchen; die doppelte braune Postmediane ist grün ausgefüllt, hinter ihr steht am Vrd ein viereckiger brauner Fleck; die unregelmäßige Subterminale ist braun, Saum und Ird grün bestreut, letzterer dicker. Flügelspannung: ♂ 38, ♀ 43 mm. Amazonas, Französisch-Guayana. Der Kontrast zwischen dem hellen Mittelfeld und den grünen Zeichnungen ist sehr auffallend.

luicana. **F. luicana** *Schs.* (146 f). Kopf und Thorax hellbraun, weiß durchsetzt, Hlb oben zimtbraun. Vflgl im basalen Vrdsdrittel und in der Zelle weiß, spärlich hellbraun bestreut, unterhalb der Zelle bläulich graugrün wie die vordere Querlinie, die braun angelegt ist; das Feld dahinter ist hellbraun und weiß mit graugrüner Beschuppung an der Querader und am Ird, erstere mit 2 dunklen Linien bezeichnet; die etwas fleckige hintere Querlinie schwarzbraun, ausgebogen, vor ihr am Vrd ein schwefelgelber Fleck, hinter ihr eine hellere Doppellinie angedeutet; Saum graugrün bestreut, zwischen 4 und 6 kaum; Subterminale unregelmäßig schwarzbraun. Hflgl braun, Fransenenden weiß. Panama.

thelian. **F. thelian** *Schs.* (146 f). Kopf und Thorax weiß, braun durchsetzt, Hlb gelbrötlich mit 3 braunen Basalschöpfchen. Vflgl weiß, dicht rehbraun bestreut, besonders im Saumdrittel; Basallinie kastanienbraun, von ihr zieht eine schwarze, braun gesäumte Linie längs der Submedianfalte bis hinter die Postmediane, die fein hellbraun und doppelt ist, gefolgt von dunklen Flecken zwischen 3 und Ird; Mittellinie hellbraun, gerade bis 1, dann doppelt zum Ird, hier dahinter ein schmaler rotbrauner Schatten; an der Querader ein schwarzer Punkt; die unregelmäßige Subterminale hellbraun, zwischen 3 und 4 als schräge Striche. Hflgl braun mit weißen Fransenenden. Columbien, Bolivien (Songo).

alicia. **F. alicia** *Schs.* (146 g). Kopf und Thorax zimtbraun, weiß durchsetzt, Hlb rotbraun, weiß beschuppt. Vflgl an Basis und Ird grün, sonst weiß, kastanienbraun bestreut; Querlinien doppelt, die vordere gezähnt bis zur Irdsmitte, auf der Submedianfalte eine feine schwarze Linie; an der Querader ein kleiner, weiß und schwarzer Fleck; hinter der Postmedianen schräge weißliche Aufhellungen zwischen 6 und 2. Subterminale fein, schwarz, unterhalb 4 als schräge weiß gesäumte Striche. Hflgl hellbraun, am Saum dunkler, mit weißen Fransen. Bolivien (Songo). Columbien.

gamarra. **F. gamarra** *Dogn.* (= baladan *Drc.*) (146 g) hat weißgraue, stellenweise grün beschattete Vflgl mit violetbraunem Mittelfeld, das von schwarzen, grün ausgefüllten Querlinien durchzogen wird, die vordere doppelt, die hintere dreifach; vor dem Saum die übliche feine schwarze Kappenlinie. Hflgl graubraun. Venezuela bis Peru.

curita. **F. curita** *Jones* (146 g). Von der Farbe der vorigen Art, aber auch das Mittelfeld bleibt weiß und die Querlinien sind ganz undeutlich; das Irdsfeld ist dichter grün bestreut, nach oben abgeschlossen durch einen schwarzen Längsstreif auf der Submedianfalte, der Raum zwischen dieser und Ader 2 ist dichter bläulich und schwarz bestreut; von der doppelten hinteren Querlinie sind 2 Monde nahe dem Ird am dicksten und von dunkler grüner Farbe gefolgt; Diskalmond schwarz, außen von aufgestellten weißen Schuppen begrenzt. Hflgl braun, am Ird gelblich behaart. Brasilien.

F. pallida *Schs.* ist sehr verschieden und wurde als *Lophodonta* beschrieben. Vflgl grauweiß, an der Wurzel braun beschattet mit dunkelbraunen doppelten gezähnten Querlinien, hinter der äußeren mit 2 gelben, außen braun gesäumten Flecken zwischen den Medianästen und darüber; in der Zelle liegt ein brauner Schatten, von einer gezähnten Linie gefolgt; das subterminale Vrdsfeld ist dunkel grau. Hflgl braun, am Vrd weiß gemischt mit weißen Fransen. Venezuela (Aroa). *pallida.*

F. catharina *Dogn.* (146 g) ähnelt etwas der vorigen Art, hat aber längere und schmälere Vflgl und einen sehr langen Hlb und unterscheidet sich durch ganz weißen Kopf und Thorax und weiße Hflgl, die nur am Ird braun sind und im äußeren Viertel des Vrdes ein braunes Fleckchen tragen. Vflgl rosa überflogen, an Basis und Ird nur ganz wenig grünlich bestreut, die ganze Fläche ziemlich eintönig, die Querlinien sehr fein und wenig hervortretend, hinter der äußeren sticht ein größerer weißer Costalfleck ab. Brasilien. *catharina.*

F. musara *Schs.* (146 g). Die grauen Vflgl sind am Ird und Außenrand braun beschattet und im Diskus rosa angeflogen, mit doppelten schwarzen, grüngelb ausgefüllten Querlinien, die hintere besser ausgedrückt, einen regelmäßigen Bogen bildend und außen breit grün beschattet mit Ausnahme des Raumes zwischen den Adern 4—6. Hflgl braun. Brasilien (Castro, Parana). *musara.*

F. benepicta *Schs.* Thorax bräunlich, hinten gelb, mit weißen Schultern; Vflgl rosabräunlich, weiß bestreut, am dichtesten im Mittelfeld mit doppelten rotbraunen, gelbgrün ausgefüllten Querlinien, stellenweise blaugrün und gelb angelegt; subapical steht am Vrd ein rotbrauner Dreiecksfleck, der weiß angelegt ist. Hflgl braun, die Fransen an den Aderenden weiß. Flglspannung: 40 mm. Französisch Guayana. *benepicta.*

F. larissa *Drc.* hat dunkelbraune, im Außendrittel weiße Vflgl mit einem großen grauen weiß gesäumten Fleck am Zellende und subterminal 2 rotbraunen Flecken zwischen den Adern 2 und 3 und darüber; vor dem Saum steht die gewöhnliche schwarze Kappenlinie, die übrigen Querlinien wenig deutlich und sehr fein. Hflgl braun, dunkler geadert. Columbien. *larissa.*

F. xenopithia *Drc.* ist eine kleinere Art mit schwarzbraunen, dicht grün bestreuten Vflgln; am Vrd treten besonders 4 grüne schwarz gesäumte Flecke hervor, am Ird kleinere schwarze Fleckchen, am Apex 3 längliche braune Flecke. Hflgl rotbraun. Trinidad. *xenopithia.*

F. hydriana *Schs.* (146 g) hat graubraune, am Ird am dunkelsten, gefärbte Vflgl, an der Vrdsbasis hellgrün bestreut, mit braunem Queraderfleck und einem breiten dunkelbraunen Schatten unter der Zelle bis zur Wellenlinie. Hflgl braun. Mexico bis Venezuela. *hydriana.*

F. conspersata *Dogn.* (146 g) steht der vorigen Art nahe, die weißen Vflgl dicht schwarz bestreut, mit dickem schwarzem Zellschlußpunkt und nur am Vrd deutlichen doppelten schwarzen Querlinien, die in ihrem übrigen Verlauf nur durch dichtere Bestreuung angedeutet sind; im Saumfeld stehen 3 rein weiße Flecke. Hflgl ganz hell rotbräunlich. Bolivien (Songo). *conspersata.*

F. sennen *Schs.* (146 h) ähnelt der *magniplaga* etwas. Körper braun, weiß durchsetzt. Vflgl an der Basis hellbraun, grün bestreut, an Vrd und Ird gelbrötlich, Antemedianfeld und Ird dicht hellgrün bestreut, oben durch eine gebogene schwarze Linie zwischen den Querlinien begrenzt, darüber eine kurze ähnliche Linie längs 2; Querlinien braun, die innere wenig deutlich, die äußere auf 4 nach innen abgesetzt, vor ihr am Ird weißliche Aufhellung; an der Querader ein Fleck aus weißen erhöhten Schuppen, innen schwarz gesäumt; Saumfeld zimtbräunlich mit weißen Wischflecken und feiner brauner Subterminale. Hflgl braun mit weißen Fransenenden. Flügelspannung: 37 mm. Französisch Guayana, Amazonas. *sennen.*

F. magniplaga *Schs.* (146 h) schließt sich an die vorigen Arten nahe an, von denen sie zu trennen ist durch dichte schwarze Beschattung im Mittelfeld, die sich von der äußeren Irdshälfte bis in die Zelle zur Subcostalader erstreckt; der äußere Anteil der hinteren doppelten Querlinie ist tief samtschwarz, außen dunkelgrün beschattet. Hflgl dunkelbraun. Mexico bis Guayana. *magniplaga.*

F. basiviridis *Dogn.* (= malomen *Dyar*) (146 h). Vflgl im Wurzeldrittel grün mit weiß bestreuten Adern und einem dicken schwarzen grün bestreuten Basalfleck unter der Zelle, im Mittelfeld braun mit einem schwarzen, außen weiß aufgeblickten Diskalfleck und von einer weißen und 2 grünen Postmedianen begrenzt; das braune Saumdrittel ist weiß und braun bestreut. Hflgl braun. Französisch Guayana. *basiviridis.*

42. Gattung: **Pseudodryas** *Mschlr.*

Auch die ♀♀ Fühler sind in den basalen 2 Dritteln gekämmt, die aufgerichteten Palpen behaart mit kurzem Endglied. Vflgl schmal mit gerundeter Spitze und etwa dem gleichen Geäder wie bei *Dasylophia*, nur kommt Ader 5 etwas oberhalb der Queradermitte hervor. Auf den Hflgln zweigt die Costalis im Wurzeldrittel des oberen Zellrandes ab. Nur 3 Arten sind bekannt, da mehrere zu dieser Gattung gestellte Arten anderen Gattungen zuzuzählen sind.

Genotype: *P. olivacea Mschlr.*

olivacea. **P. olivacea** *Mschlr.* hat olivengelbe Vflgl mit brauner Bestreuung, an der Wurzel und im Saumfeld hinter der Postmediane etwas dunkler beschattet; beide Querlinien sind undeutlich doppelt, etwas heller angelegt und gezähnt, die hintere von 3 dunklen Zwischenaderflecken gefolgt; vor dem Apex steht am Vrd ein dunkelbrauner Dreiecksfleck, unter dem eine helle Schräglinie den Apex teilt; in der Zelle stehen noch einige olivgrünliche Fleckchen, am Zellschluß ein heller Mondstrich. Hflgl braungrau. Surinam.

stragula. **P. stragula** *Mschlr.* (146 h) ist der vorigen etwas ähnlich, die Vflgl sind olivengelblich grau, im Mittelfeld etwas gelber, von 2 undeutlichen gezähnten dunkleren einfachen Querlinien eingefaßt; vor dem Apex steht ein großer tropfenförmiger olivenbrauner Fleck; der Apex selbst ist nicht hell geteilt, wie bei der vorigen; vor dem Saum finden sich dunkle Zwischenaderfleckchen, an der Fransenbasis doppelte Punkte zwischen den Adern. Hflgl braungrau. Der Hlb trägt auf den letzten Ringen einen birnförmigen dunkel samtbraunen Fleck. Die Art wurde aus Surinam beschrieben, findet sich aber auch in Columbien und Bolivien.

albiluna. **P. albiluna** *sp. n.* (146 h) paßt gut zur Gattungsdiagnose, sieht aber sehr abweichend aus; Vflgl auf weißlichem Grund dicht bräunlich bestreut, im basalen Irdsdrittel dichter, mit fein schwarz gestreiften Adern; vom basalen Vrdsfünftel zieht ein breiter schwarzer Streif längs der unteren Zellhälfte, dann dahinter zwischen den Adern 4 und 5 bis nahe vor den Saum, um von hier als gezackte Submarginale in den Vrd vor dem Apex umzubiegen, zwischen 5 und 6 wird ein langer schwarzer Keilstrich nach dem oberen Zellende von ihr abgegeben; der schwarze Längsstreif wird am unteren Zellende von einem dicken kreideweißen Halbmond unterbrochen; subterminal tritt in der unteren Saumhälfte etwas weißlichere, nach außen gezackt begrenzte Farbe auf. Hflgl kurz und rund, halbdurchscheinend weiß, Adern und Saumlinie schmal braun, Vrd und Ird gebräunt. Nach einem ♂ von Joinville (Brasilien) beschrieben; Type im Museum Senckenberg.

43. Gattung: **Hamidonta** *Dogn.*

Die bewimperten Fühler tragen kurz hinter der Basis eine knotige Verdickung mit einem hakenförmigen Fortsatz; das zweite stark behaarte Palpenglied ist aufwärts gebogen auf den Scheitel, das Endglied ist schlank und hakenförmig zurückgebogen; die Beine sind ungewöhnlich dicht behaart. Vflgl mit Ader 5 aus der Mitte der Querader, 6 entspringt aus der Anhangszelle, 7 etwas unterhalb deren Spitze, die beiden nächsten gestielt aus deren Ende und 10 kurz vorher. Auf den Hflgln sind sämtliche Zelläste ungestielt. Nur eine Art.

unca. **H. unca** *Dogn.* (= muscosa *Rothsch.*) (146 h) erinnert etwas an *Drugera morona*; die Vflgl sind schwärzlich und grünlich bestreut, mit doppelten, zum Teil weiß angelegten oder ausgefüllten Querlinien, zwischen beiden eine verwaschene schwarze Mittellinie, die hintere in Zwischenadermöndchen aufgelöst. Hflgl schwärzlich mit helleren Fransen. Guayana.

44. Gattung: **Eustema** *Schs.*

Hier sind die Fühler auf 4 Fünftel ihrer Länge gekämmt, die kurzen Palpen gerade nach vorne gerichtet, die Beine nur mäßig behaart. Die Vflgl zeigen das gleiche Geäder wie *Pseudodryas*, mit dem Unterschied, daß Ader 6 direkt aus der oberen Zellecke entspringt und auf den Hflgln zweigt die Costale dicht an der oberen Zellecke ab. Nur eine kleine Anzahl ziemlich übereinstimmender Arten:

Genotype: *E. dara Drc.*

dara. **E. dara** *Drc.* (146 i) besitzt einfach mausgraue, etwas dünn beschuppte, aber leicht seidenglänzende Vflgl ohne jede Zeichnung, der Vorderkörper ist gelbbraun, der Hlb dunkler braun, gelblich gebändert. Aus Mexico beschrieben.

sericea. **E. sericea** *Schs.* Körper rotbraun, auf dem Hlb gelb quer gebändert. Vflgl seidengrau, etwas dunkler geadert, hinter der Mitte mit einem schwachen dunkler grauen Schatten, der unter dem Vrd leicht gebogen ist. Hflgl am Ird bräunlich behaart. Flglspannung: 57 mm. Costa-Rica.

opaca. **E. opaca** *Schs.* (146 i) ist voriger sehr ähnlich, aber dunkler purpurbraun, außer den Hlbsringen ist auch der Halskragen ockergelblich behaart. Auf den Vflgln liegt hinter der Mitte eine stark geschwungene Querlinie, die außen wie ein Fleck hinter der Zelle dunkler beschattet und einwärts heller angelegt ist; auf Ader 4 ist sie einwärts abgesetzt und zieht submedian sehr schräg zum Ird. Brasilien.

rapana. **E. rapana** *Jones.* Die hellbraunen Vflgl sind am Vrd und in der Analhälfte grauer, im übrigen dunkel braun bestreut: durch die Mitte zieht ein dunklerer welliger Schatten, dahinter eine gewellte Querlinie, die die Zelle umzieht, und subterminal eine braune Linie; von der Irdsbasis entspringt ein weißes Band, das zum oberen Zellrand zieht, von hier zur oberen Zellecke, wo es auf der Querader abwärts biegt um ein Diskalmöndchen zu bilden; hinter diesem Band liegt ein dreieckiges dunkleres Feld, das zum Analwinkel reicht; kurz vor der Irdsmitte liegt ein weißer Fleck. Flglspannung: 58 mm. Brasilien (Parana).

E. roseilinea *Schs.* ist ganz weiß, am Ird und Saum der Vflgl rosa angeflogen mit einer rosa Längslinie längs des unteren Zellrandes zum Saum. Flglspannung: 37 mm. Bolivien. *roseilinea.*

45. Gattung: **Eustemides** *Dyar.*

Von der äußerlich sehr nahestehenden Gattung geschieden durch stärkere Ader 5 auf den Hflgln, auf den Vflgln fehlende Anhangszelle und gemeinschaftliche Stielung der 3 untersten Subcostaläste. Nur eine Art:

Genotype: *E. carama Drc.*

E. carama *Drc.* (146 i) gleicht in allem sehr der *E. dara*. Körper schwarz, Thorax und Hlbsende mit langen gelblichen Haaren besetzt. Flügel licht graubraun mit dunkleren Adern und Fransen. Peru. *carama.*

46. Gattung: **Tecmessa** *Burm.*

Die ♂♂ Fühler sind an der Basis kurz gekämmt, beim ♀ gesägt, die haarigen Palpen kurz. Die ziemlich breiten Vflgl mit geradem Vrd und Ird und gerundetem Außenrand zeigen das gleiche Geäder wie *Dasylophia*, die Anhangszelle ist lang und schmal.

Genotype: *T. annulipes Berg*

T. annulipes *Berg* (146 i) (= phyllis *Drc.*, cerurata *Dogn.*), hat grauen Körper, weißen Kopf und schwarzen Halskragen, die schwarzen Beine weiß geringelt. Die Vflgl sind grauweiß mit zahlreichen schwarzen gezähnten Querlinien und gescheckten Fransen. Hflgl rein weiß. Süd-Brasilien (Rio Grande do Sul). *annulipes.*

T. elegans *Schs.* (147 a) ist weiß, auf dem Metathorax mit einem großen schwarzen Fleck. Vflgl grau bestäubt mit unregelmäßig gezähnten doppelten schwarzen Querlinien und hinter der äußeren am Analwinkel mit einem schwarzen Fleck. Die weißen Hflgl mit rauchgrauem Saumband und einem schwarzen Analwinkelfleck. Brasilien (Castro Parana). *elegans.*

47. Gattung: **Psorocampa** *Schs.*

Fast genau wie vorige Gattung, aber die ♂♂ Fühler sind auf 2 Drittel ihrer Länge gekämmt, am Ende gesägt und auf den Hflgln entspringen Ader 3 und 4 aus einem Punkt. Nur eine Art:

P. denticulata *Schs.* (147 a) hat grauweiße Vflgl mit 2 fein gezähnten außen gelbrötlich angelegten Querlinien. Die Hflgl ändern in der Farbe von rein weiß bis schiefergrau. Brasilien (Castro, Parana). *denticulata.*

48. Gattung: **Phyllopalpia** *gen. nov.*

Von *Psorocampa* verschieden durch die unterhalb der oberen Zellecke entspringende Ader 6 der Vflgl; die Anhangszelle ist sehr kurz, von ihrem Ende entspringt Ader 7 getrennt von den beiden nächsten gestielten; die ♂♂ Fühler in den basalen 2 Dritteln mit an Länge allmählich abnehmenden Kammzähnen besetzt, basal mit 2 großen Schuppenhaarbüscheln; Palpen ziemlich lang, nach vorne gerichtet, durch die lange, blattartig flach nach unten gerichtete Schuppenbehaarung des Mittelgliedes ausgezeichnet, das Endglied ebenfalls ziemlich lang.

Genotype: *P. triangulum sp. n.*

P. triangulum *sp. n.* (147 a) hat weißliche Vflgl mit olivenbrauner Bestreuung, am dichtesten in der oberen Saumfeldhälfte; in der Vrdsbasis mit einem kleinen olivbraunen Fleck, von der breiten gezackten weißlichen Subbasale durchschnitten, darunter ein kurzer dicker schwarzer Schrägstrich, von der Irdsbasis zur Submedianfalte schräg nach außen aufsteigend; hinter dem Vrdsfleck folgt ein sehr großer Dreieckstleck, dessen äußere Spitze fast den Apex erreicht, die untere Spitze liegt auf der Submedianfalte hinter deren Mitte; er ist außen von einer weißen Linie eingefaßt, im Vrdsteil stark weiß durchsetzt und von schrägen Vrdsstrichen durchzogen; in dem äußeren Zellende liegt ein gelbweißer Längsfleck und dahinter ein mit ihm zusammenhängender liegender Halbmond, beide unten schwarz eingefaßt; subterminal folgen 2 dunklere, weißlich angelegte Zackenlinien, submarginal eine unregelmäßig treppenförmig gezackte feine schwärzliche Linie. Hflgl braungrau, saumwärts verdunkelt, mit hellen Fransen. Beschrieben nach mehreren ♂♂ mit unsicherem Fundort: „Süd-Amerika". Type im Museum Senckenberg. *triangulum.*

49. Gattung: **Hippia** *Mschl.*

Eine umfangreichere Gattung von zum Teil schwierig auseinander zu haltenden Arten. Die Fühler sind beim ♂ büschelig bewimpert, beim ♀ einfach, das Palpenendglied ist dünn und lang. Die Vflgl mit spitzem

Apex und breit gerundetem Außenrand weichen im Geäder nicht von der vorigen Gattung ab bis auf die Hflgl, auf denen alle Zelläste ungestielt oder höchstens sehr kurz gestielt entspringen.

Genotype: *H. mumetes Cr.*

mumetes. **H. mumetes** *Cr.* (= albopicta *Dogn.*) ist eine längst bekannte, generisch sehr verschieden behandelte Art mit im Basaldrittel, am Vrd und in der Irdshälfte olivgrauen Vflgln, außen mit breitem weißem Band, darin mit einem kleinen schwarzen Apicalpunkt; der Ird bräunlich bestäubt; mit feinen schwarzen gezähnten doppelten Querlinien, die im oberen Flügelteil ganz undeutlich und zum Teil in Punkte aufgelöst sind. Hflgl bräunlichgrau mit helleren Fransen. Flglspannung: 33 mm. Guayana.

pulchra. **H. pulchra** *Bth.* ähnelt der vorigen Art etwas, aber die Vflgl tragen außer dem weißen Subterminalband noch einen breiten weißen Vrdsstreif, der vrdwärts braun bestreut ist und vom Apex her durch eine weiße Schräglinie mit dem Subterminalband verbunden ist; der schwarze Apicalpunkt ist hier noch größer; der Ird ist kontrastierend rosabraun bestäubt, die schwarzen gezackten Doppellinien sind viel deutlicher; am Zellende steht ein großer weißer Fleck; Hflgl graubraun. Ecuador.

punctillum. **H. punctillum** *Dogn.* (147 a) besitzt graubraune Vflgl ohne bestimmte Querzeichnungen, vor dem Zellschluß einen und dahinter 2 schwarze Punkte, deren äußerer unterer gelbrötlich gekernt ist; auf der Submedianfalte und hinter der Zelle mehrere gelbrötliche Punkte und Striche und eine Subterminalreihe. Hflgl bräunlich, wurzelwärts heller mit gelbrötlichen Fransen. Französisch Guayana.

insularis. **H. insularis** *Grt.* (= lignosa *Mschlr.*) (147 a) leitet eine Gruppe schwer klar und deutlich zu beschreibender und einander sehr ähnlicher Arten ein; Vflgl olivengrau mit dicker brauner Bestreuung und doppelten gezähnten schwarzen Querlinien, die hintere in eine Doppelreihe schwarzer Punkte aufgelöst und von einem gelblichen Schatten gefolgt; am Zellschluß steht ein dunkler, nur auf der Innenseite hell angelegter Strich, dem außen hinter der Zelle 2 schwarze Punkte übereinander folgen; der Apex ist schwach hell geteilt, die helle Wellenlinie innen dunkler beschattet, vor dem Saum mit dunklen Zwischenaderfleckchen. Hflgl braungrau. Cuba.

vittipalpis. **H. vittipalpis** *Wkr.* gehört wahrscheinlich mit *insularis Grt.* zusammen, scheint nur eine etwas grauere Form zu sein; Dyar zieht sie mit *insularis* und *packardi* zusammen und läßt *vittipalpis* als allein gültigen Namen stehen.

mandela. **H. mandela** *Drc.* (= nigricaput *Dogn.*) (147 b) hat braune, etwas dunkler bestreute Flügel, letzteres besonders beim ♂, mit doppelten schwarzen Querlinien, deren hintere in Punktreihen, die durch gelbliche Punkte geschieden sind, aufgelöst ist und der eine mehr oder weniger vollständige Zwischenaderpunktreihe vorangeht; am Zellschluß ein dunkler, hell geringter Strich, davor und darunter ein analwinkelwärts gerichteter Wisch dunklerer Bestreuung; der Apex ist schräg hell gelblichweiß geteilt, die Subterminale ist bräunlich, vor dem Saum schwärzliche, heller geringte Fleckchen. Hflgl schwärzlich mit hellen Fransen. Beim ♂ ist Kopf, Halskragen und Thoraxmitte schwarzbraun, beim ♀ licht gelbrötlich. In weiter Verbreitung in Mexico und Central-Amerka.

packardi. **H. packardi** *Morris* (147 b) ist kleiner und gedrungener, mehr grau, weniger bräunlich in der Färbung, ohne Subbasale, mit einem schwärzlichen, proximal weißlich angelegten Fleckchen in der Zellmitte; der helle Apicalwisch ist ausgesprochener, unten schärfer schwarz beschattet, die Postmediane linienhafter, hinter dem Zellschlußstrich tief einwärts konkav. Texas.

matheis. **H. matheis** *Schs.* ist ebenfalls sehr ähnlich, größer, dunkler graubraun, einfacher gezeichnet, mit nur je einer doppelten vorderen und hinteren Querlinie; das Apicaldrittel gelbweiß, braun gestreift, mit einer gewellten dunklen Saumlinie. Brasilien (Petropolis). Die Art weicht von der Gattung etwas ab, indem an der Fühlerbasis ein erhöhter Schuppenbüschel steht.

salandera. **H. salandera** *Schs.* (147 b) steht voriger sehr nahe; Vflgl dunkel samtbraun mit hellgelbem Streif von der Zellmitte zum Außenrand über Ader 6, auf 5 durch eine braune Linie unterbrochen, subcostal lila und braun bestreut mit einem schwarzen Punkt vor der Spitze; das Basaldrittel ist unterhalb der Zelle ebenfalls dicht lilagrau bestreut, das untere Analdrittel des Außenrandes hell bräunlich; die vorderen Querlinien fehlen ganz, die hintere und die Submarginale sind nur schwach angedeutet. Hflgl dunkelbraun. Britisch Guayana; Amazonas; Ost-Peru.

pronax. **H. pronax** *Dogn.* (147 b) besitzt die gleiche Fühlerauszeichnung wie *matheis* und gleicht ihr auch bis auf den Apicalfleck. Die Vflgl sind braun mit Aufhellungen subbasal und anal; die vordere Querlinie ist durch 4 hellere Möndchen angedeutet, auch der Zellschlußstrich ist hell und nur manchmal schwärzlich angelegt; die Postmediane ist durch doppelte schwarze Aderpunktreihen angedeutet; die Wellenlinie durch braune heller geringte Zwischenaderfleckchen: der ockergelbe Apicalfleck beginnt in der oberen Queraderhälfte, entsendet einen kurzen Hakenstrich nach Ader 4 und verschmälert sich bis zum Apex. Hflgl braun mit hellen Fransen. Französisch Guayana, Ost-Peru; Trinidad.

H. undilinea *sp. n.* (147 b) steht vorigen Arten etwas nahe; Kopf und Thorax gelbgrau, nur die Hals- *undilinea.*
kragenbasis schwarzbraun. Vflgl licht rosabräunlich, nur am Vrd schmal und unterhalb der hellen Subcostallinie von der Zellmitte an zum Saum verbreitert tief schwarzbraun, in der analen Saumhälfte mit lilaweißen und gelbgrünlichen Schuppen durchsetzt, ebenso im Wurzeldrittel; unterhalb des dunklen Vrdes ist der licht rosabräunliche Subcostalstreif durch eine gelbweiße Linie gegen das schwarzbraune Feld begrenzt, die in der Zellmitte beginnt, am Zellende einer dunklen runden Vorbuchtung nach oben ausweicht, dann wieder ein Stück gerade verläuft und dann unter zweimaliger Treppenbildung zum Apex ausläuft; eine Postmediane ist nur gegen das helle Analfeld in einigen pfeilförmigen Spitzbogen sichtbar, subterminal folgen dahinter schwarze Winkelstriche. Hflgl graubraun mit licht gelbrötlichen Fransen. 1 ♀ von Chuchuras (Ost-Peru). Type im Berliner Museum (Coll. Staudinger).

H. schausi *Dyar* (146 k) unterscheidet sich hauptsächlich von der ähnlichen *matheis* dadurch, daß das *schausi.*
reiner weiße Costalband sich verwaschen bis zur Flügelbasis fortsetzt und zwar biegt es in der Zellmitte, wo es den Vrd verläßt, abwärts zur Irdsbasis, hier stärker braun bestreut als spitzenwärts; die Vflgl sind mehr grau, an der Vrdsbasis, im Mittelfeld und anal schwärzlich beschattet; hinter der ganz undeutlichen Postmediane stehen weiße Aderpunkte. Französisch Guayana bis Peru.

H. astuta *Schs.* (= anica *Drc.*) (147 ♂) steht der *mandela* nahe, hat längere, hellere, bräunlichere Vflgl, *astuta.*
und zwar im Vrdsteil ausgesprochen rotbräunlich, im Irdsteil mehr gelbgrau, alle Querzeichnungen in Punkte aufgelöst mit größeren schwärzlichen Flecken vor und hinter dem Zellschluß und einwärts vom Analwinkel; das gelbweiße Spitzenfleckchen ist klein, ein schwarzer Punkt steht darin, subapical sind die Adern fein weißgelb. Das größere ♀ ist eintöniger schwarzgrau, der Irdsteil nicht viel heller. Mexico bis Venezuela, Peru.

H. undulata *Drc.* ähnelt voriger, die Vflgl sind rötlichbraun, die Querlinien in vollständigere feine *undulata.*
Linien ausgebildet, nur teilweise in Fleckchen zerlegt, hinter der Zelle ein größerer brauner Fleck. Das ♀ ist im Gegensatz zu voriger etwas heller, die Zeichnungen schärfer. Columbien.

H. cinga *Drc.* ist ebenfalls der *astuta* verwandt, größer, dunkler schwärzlich braun, schwarz bestreut *cinga.*
mit einem langen hellen, grau bestreuten Apicalfleck, der sich bis zur Vrdsmitte erstreckt, die übrigen Zeichnungen wie bei voriger, aber viel undeutlicher, nur eine submarginale Reihe brauner heller Flecke ist deutlicher. Hflgl dunkelbraun mit hellen Fransen. Peru.

H. gracita *Schs.* Vflgl grau, am Vrd bis zur Mitte braun bestäubt, dahinter breit weiß mit hellgrauen *gracita.*
Zwischenaderschatten, mit schwarzen doppelten Querlinien, die hintere in Punktreihen aufgelöst mit schwarz und weißen Punkten dahinter; am Zellschluß steht ein schräger dunkler Strich mit einer weißen Linie zum hellen Costalteil, der unten von einem dreieckigen dunklen Schatten begrenzt wird; die Wellenlinie ist dunkelbraun, am Analwinkel schwarze Flecke; wie bei *mandela* steht ein schräger schwärzlicher Schatten in und unter dem Zellende. Hflgl schwarzbraun, basal und am Ird gelblich. Flglspannung: 39 mm. Guatemala.

H. talae *Berg* gleicht äußerlich etwas der *mandela*, doch ist die Art kleiner und schmalflügeliger, die *talae.*
Vflglfarbe viel eintöniger grau, weniger braun bestreut, die Querlinien treten etwas deutlicher hervor; der Zellschlußstrich ist dagegen sehr verwaschen, die beiderseits helle Begrenzung fehlt ganz; der Apex ist hier nicht hell geteilt, die vor dem Saum stehenden schwarzen Flecke nicht hell geringt; die helle gezackte Wellenlinie ist auf der Innenseite nicht dunkler beschattet, fällt auch nicht sehr stark auf. Hflgl braungrau. Argentinien.

50. Gattung: **Symmerista** *Hbn.*

Steht voriger Gattung, auch in der Zeichnungsanlage sehr nahe, hat aber ein kurzes Palpenendglied und beim ♂ gekämmte Fühler.

Genotype: *albifrons Abb. & Sm.*

S. albifrons *Abb. & Sm.* (147 c) bietet in ihrer Formverschiedenheit ein schwieriges Kapitel. Die ty- *albifrons.*
pische nordamerikanische Art ist aschgrau, Kopf und Halskragen sowie die Thoraxmitte licht rötlichgelb, nach vorne in weißlich übergehend, die Thoraxmitte mehr oder weniger braun; der Vflgl ist dunkler bestreut, im Mittelfeld und unter dem hellen Apikalstreif dunkler schwärzlich beschattet; von den schwarzen Querlinien ist die subbasale einfach, 2 Bogen bildend, die vordere doppelt, weit in die Mitte gerückt, weißlich ausgefüllt, die hintere ganz undeutlich, schattenhaft; der Zellschlußstrich ist rotbraun, licht gelbrötlich geringt; der gelbweiße Vrdsstreif reicht unten mit einem feinen Spitzchen bis zur Antemediane, darüber ist er breit lilagrau bestäubt, hinter dem Zellfleck bildet er einen dreieckigen spitzen nach unten gerichteten Zahn und auf den beiden untersten Subcostalästen nochmals spitze Zähne nach außen; vor dem Außenrand steht eine feine schwarze Zahnlinie, die unterhalb der Mitte fast treppenförmig abgesetzt erscheint. Die weißlichen Hflgl sind beraucht, beim ♀ dunkler. Diese Form findet sich von Canada bis Mexico. — f. **albicosta** *Hbn.* von New York bis Florida *albicosta.*
gefunden, ist etwas kleiner, das weiße Vrdsband breiter und kürzer, am Apex stumpfer endend; es endet ein-

wärts nicht zugespitzt auf der Diskalfalte, sondern breit längs der Antemediane in der Zelle, der Zahn hinter dem Zellschlußfleck endet unten gerundet, nicht spitz dreieckig, das Zellende ist tiefer rotbraun ausgefüllt und
suavis. die Bogen der Submarginale sind viel flacher. — f. **suavis** *Barnes* ist die westliche Form von Colorado; hier ist die Grundfarbe unter dem Costalstreif hinter der Zelle viel stärker verdunkelt, der Zellschlußfleck viel dicker, kürzer und tief schwarz; der Halskragen ist dunkel grauschwarz, die ♂-Hflgl weiß, nur an der Fransenbasis etwas beraucht, beim ♀ dem Typus gleich; infolge etwas länger gekämmter Fühler tritt der Autor für gute Artrechte ein. — Aus Mexico liegen mir noch 3 gut differenzierte Tiere zum Teil in Anzahl vor, die aber, da mir vorläufig nur ♀♀ bekannt sind, bezüglich ihrer Artrechte nicht zu prüfen sind, weshalb wir sie zunächst als
jalapae. Formen zu *albifrons* aufführen: — **jalapae** f. *nov.* (147 c) ist eine große, sehr hell und zart lilagraue Form ohne jede dunklere Bestreuung, alle Querzeichnungen ganz ausgelöscht bis auf die feine doppelte Antemediane, die unter der Mediana scharf auswärts springt und dann auf der Submedianfalte gut um 1 und einen halben mm einwärts abgesetzt zum Ird weiter zieht; der nach unten sehr rein weiße Vrdsstreif ist unten tief und breit schwarzbraun mit kastanienrotem Schimmer begrenzt, der Zahn hinter dem Diskalfleck kurz und breit dreieckig; die Spitzbogen der Submarginale sind unter der Mitte in feine schwarze nach innen oben gerichtete Schrägstriche verwandelt. Kopf und Halskragen licht gelbrötlich, Hlb und Hflgl hell graubräunlich. Jalapa.
difficilis. — **difficilis** f. *nov.* (147 d) unterscheidet sich von voriger durch grob olivengrau bestreute Vflgl besonders vor und hinter dem heller ausgelösten Mittelfeld, das Basalfeld ist rein weiß, in ihm liegt die 2 hohe Spitzbogen bildende Subbasale; die Antemediane bildet durchweg gleichmäßig gerundete Bogen, ihr innerer Anteil ist olivengrau, nur der äußere dick und schwarz, im Bereich der Zelle rotbraun, die Postmediane ist ebenfalls deutlich und bildet deutliche schwärzliche, auf den Adern unterbrochene Möndchen; das Feld unter dem Vrdsstreif ist nur etwas gelbgrau beschattet, die Submarginale bildet keine Spitzbogen, sondern nur ganz flache gleichmäßige mattbraune Möndchen, die von den Adern unterbrochen werden. Fransen stärker gewellt und hell und dunkel gescheckt, bei voriger Form gleichmäßig gerundet und einfarbig lilagrau. Jalapa. Type wie die der vorigen in
zacualpana. Coll. Draudt. — **zacualpana** f. *nov.* (147 d) ist die größte und dunkelste Form, dunkel schiefergrau, zeichnungslos wie *jalapae*, von der Antemediane ist nur ein Doppelbogen unter der Zelle sichtbar, die hintere hier und da durch schattenhafte schwarze Bestreuung angedeutet, darüber im rotbraun bestreuten Zellende ein schwarzer Strich vor dem tief rotbraunen gelbrötlich geringten Diskalfleck; der ockergelbliche, nur unten etwas weißlichere Vrdsstreif reicht nur bis zum Zellschluß, bei allen anderen Formen tritt er in die Zelle ein, er bildet nach unten starke dreieckige Zähne, die alle nahe beieinanderliegen und ist vor der Spitze in den Zellräumen zimtbraun gefleckt, von den silberweißen Adern durchschnitten; gegen den Flügelgrund ist er schwach rotbraun angelegt, gegen den Vrd stark lilagrau bestäubt. Hflgl weniger braun als bei vorigen; die Submarginale bildet flache Bogen, zwischen den Adern verdickt. Zacualpan. Type in Coll. Draudt. — Die Raupe ist erwachsen orangebraun oder rot mit grauweißen, fein schwarz längsgestreiften Rücken- und Seitenbändern und einer roten Erhöhung auf dem 11. Ring. Sie lebt an Eichen, in der Jugend gesellschaftlich.

odontomys. **S. odontomys** *Dyar* (147 d) gleicht ebenfalls ganz außerordentlich den vorigen, ist aber sicher gute Art wegen der im ♂♂ Geschlecht mindestens dreimal so breit gekämmten Fühler. Farbe purpurgrau wie bei *zacualpana*, alle Querzeichnungen deutlich wie bei *albifrons*, das Antemedianfeld heller weißgrau ausgelöst, der Vrd schmal und scharf verdunkelt; der schmale und lange gelbweiße Vrdsstreif reicht in ganzer Breite bis zu dem obersten Rundbogen der doppelten Antemediane, der Zahn hinter dem kleinen dunklen in rötlicher Umgebung stehenden Zellschlußstrich ist sehr klein und kurz, der nächste Zahn folgt erst kurz vor den eckigen Bogen der Submarginale. Kopf und Halskragen sind dunkelbraun, Hflgl dunkel graubraun. Mexico (Zacualpan).

tlotzin. **S. tlotzin** *Schs.* (147 d). Hier fehlt der für die vorigen Arten charakteristische weißgelbe Vrdsstreif; Vflgl hellgrau mit ziemlich geraden schwarzen Querlinien, 2 durch die Mitte und einer dahinter, die Submarginale verläuft ähnlich wie bei den vorigen; dazwischen wird der Flügel von mehreren gezackten Schattenstreifen durchzogen. Hflgl weiß, am Vrd und Außenrand braun beschattet. Von Mexico beschrieben.

sigea. **S. sigea** *Schs.* Körper und Vflgl wie bei *tlotzin*. Hflgl an Basis und Ird weiß, hell bräunlich übergossen, mit braunen Adern, am Außenrand von der Vrdsmitte an dunkelbraun, analwärts verschmälert, Fransen weiß. Flügelspannung: 36 mm. Coary (Amazonas).

corcova. **S. corcova** *Jones.* Vflgl rötlich ockerbraun, lila bestäubt, mit rotbraunen doppelten Querlinien, der innere Anteil der vorderen sehr dunkel, am Ird einen weißen Fleck einschließend, beiderseits violettbraun beschattet, der äußere Schatten sich am Ird bis zum Analwinkel ausdehnend, die hintere ist kräftig gezähnt, heller ausgefüllt; am Zellende steht ein V-förmiger dunkler Fleck und vor dem Saum rotbraune, heller umgebene Flecke, diejenigen über Ader 3, 6 und 7, am größten. Hflgl gelbrötlichbraun, am Vrd und Außenrand dunkler. Flglspannung: 35 mm. Brasilien (Rio de Janeiro).

51. Gattung: **Arhacia** *Herr.-Schäff.*

Die Gattung, die bisher einen Teil der Gattung *Lirimiris* mit enthielt, beschränkt sich heute auf 4 große Arten mit büschelig bewimperten ♂-Fühlern, schwachen, ziemlich kurzen Palpen mit etwas längerem

zweiten Glied. Die Vflgl sind lang und schmal mit vollkommen gerundetem Innenwinkel mit sehr langer schmaler Anhangszelle, aus deren Spitze die Adern 7 und 8 gestielt entspringen, 10 kommt oben vor ihrem Ende heraus. Hflgl wie bei den vorigen.

Genotype: *A. combusta Herr.-Schäff.*

A. combusta *Herr. Schäff.* (147 e) hat licht rötlich gelbbraune Vflgl mit schmal dunkel rotbraunen Rändern, einen kaum dunkleren Längsstreif durch die Zelle bis zum Saum, auf der Querader unterbrochen durch 2 rötlichbraune, hell gesäumte Querstriche; unter der Zelle ein schmälerer dunkler, mehr olive getönter Längsstreif, der im Subterminalraum vor einem schwarzen Fleckchen Halt macht, vor dem Saum mit Spuren einer tief gezähnten Postmediane. Hflgl heller als die Vflgl, am Analwinkel dunkel rotbraun mit hellen Linien. Brasilien. *combusta.*

A. imitans *Schs.* gleicht ganz der vorigen, unterscheidet sich aber leicht durch braune, nur am Vrd und in der oberen Zellhälfte weißgelbliche Hflgl und auf den Vflgln durch eingemischte olivgrüne Farbe vor den Fransen. Flglspannung: 57 mm. Costa Rica. *imitans.*

A. lignaris *Schs.* steht den beiden vorigen ebenfalls sehr nahe, ist aber von beiden leicht zu trennen durch dunkel graubraune Beschattung hinter der Zelle bis zum Saum zwischen den Adern 4—6; außerdem ist die Stirn dunkelbraun, nur der Scheitel hell. Hflgl hell wie bei *combusta*. Flglspannung: ♂ 54, ♀ 73 mm. Costa Rica. *lignaris.*

A. postbrunnea *Rothsch.* gleicht ebenfalls sehr der *combusta*; die Vflgl sind gelbrötlich, mit olive Ton, an den Rändern braun, unter der Mediana mit braunem Längsschatten und einem gelbrötlichen Nierenmakelfleck am Zellende mit 2 dunkleren Linien darin; die dunklere Postmediane ist undeutlich, doppelt und heller ausgefüllt; im braunen Saum laufen 2 feine rosa Linien, davor eine breitere gelbrötliche Linie. Hflgl rußig schwarzbraun, in den basalen 2 Vrdsdritteln, dem Wurzeldrittel und Irdsfeld gelbrötlich mit olive Ton; am Analwinkel mit 2 rosa Linien. Flglspannung: 56 mm. Französisch Guayana. *postbrunnea.*

52. Gattung: **Lirimiris** *Wkr.*

Der vorigen Gattung äußerst nahe und nur durch doppelt lang gekämmte Fühler verschieden, jedoch bleibt das Spitzenviertel einfach. Der Apex der langen und schmalen Vflgl ist oft etwas abgestutzt, der Außenrand über dem Analwinkel leicht konkav. Das bisher angenommene Trennungsmerkmal, wonach auf den Hflgln Ader 3 und 4 getrennt entspringen sollten, hat sich als veränderlich ergeben.

Genotype: *L. lignitecta Wkr.*

L. lignitecta *Wkr.* (= argentifera *Drc.*) (147 d, e) besitzt weiße Vflgl mit tief schwarzbraunem Vrd in den äußeren 3 Vierteln; mit Ausnahme des Wurzelfeldes ist die größere Irdshälfte olivgrau beschuppt, am Zellende steht eine große kleeblattförmige oben offene Nierenmakel von aufgerichteten Schuppen; Spuren einer tief gezackten dunklen hinteren Querlinie sowie einer weißen Submarginale sind vorhanden. Hflgl weiß mit schmal braunem Saum. In weiter Verbreitung von Mexico bis Brasilien. — Von letzterem Fundort liegen mir durch die Freundlichkeit von Herrn Arp große Stücke vor, die im Gegensatz zu den mexikanischen Stücken ganz schwarzbraune Hflgl besitzen, — beim Typus sind sie weiß wie beim ♂ —, die Vflgl sind rosa angeflogen, die Nierenmakel ist gelb getönt und der Halskragen ist intensiv ockergelb, bei der Stammform dunkelbraun; die Form sei: — **arpi** *f. n.* (147 e, f) genannt; wahrscheinlich gute Art. *lignitecta.* *arpi.*

L. auriflua *sp. n.* (147 f) ist sofort an dem lebhaft orangegelben Analende zu erkennen. Vflgl sehr schmal, sehr ähnlich der vorigen gezeichnet; Vflgl weiß, am Vrd mit schmal schwarzbraunem Streif vom basalen Drittel an, im äußeren Drittel durch 3 weiße Vrdshäkchen unterbrochen, in der Irdshälfte hellbraun bestäubt, wohinein die große weiße Nierenmakel ragt; alle Linienzeichnungen sehr undeutlich, nur im Basalteil unter der Zelle ein kurzer schwarzer Längsstrich und postmedian kurze schwarze, sehr schräge Striche, besonders irdwärts deutlicher weiß angelegt und hier doppelt. Hflgl scharf dreieckig, durchscheinend weiß, nur am Vrd und analwärts schmal schwarzbraun gesäumt, der Ird rauchbraun behaart. Nach mehreren ♂♂ von Brasilien (Rio) und Ost-Peru (Chuchuras). Type von Rio im Berliner Museum. *auriflua.*

L. truncata *Herr.-Schäff.* (147 f) ist der Hauptvertreter einer äußerst schwierigen Gruppe, indem meine Untersuchungen nicht weniger wie 3 äußerlich kaum zu unterscheidende Arten allein in Mexico ergeben haben, die aber nach dem Genitalapparat sicher zu trennen sind. Als Typus der vorliegenden Art sehe ich die Form, die sich am häufigsten und weitesten verbreitet in Mexico findet, an. Vflgl im Vrdsteil hell ockerbräunlich, gegen den schwarzbraunen Irdsteil in weiß übergehend, am Zellende mit 2 oder 3 kleinen braunen oder schwärzlichen Punkten; apical ist der Flügel leicht gebräunt, darin stehen einige feine schwarze Keilstriche und helle Vrdshäkchen; vor dem Saum eine helle, dann eine schwarze feine Linie, eine weitere schwarze Linie an der Basis der braunen Fransen. Hflgl im Diskus weiß, auf Adern und Saum beraucht, längs des Irdes rauchgrau behaart. Das ♀ ist breitflügeliger, die Hflgl ganz graubraun. Die Hflgl dieser Art sind kurz dreieckig und vor dem Anal- *truncata.*

winkel ziemlich tief konkav. Das distale Ende der Valve ist in eine lange feine Spitze, fast wie ein Ibisschnabel, ausgezogen, die mit nur geringer Krümmung, fast gekniet unter einem Winkel von 75 Grad abgeht und sehr stark schwarzbraun chitinisiert ist, der mediale Seitenrand trägt eine leichte Vorbuckelung, die stark beborstet ist: der Penis ist lang und dünn, tief schwarzbraun chitinisiert. In Mexico (Orizaba, Misantla usw.) häufig.

inopinata. **L. inopinata** *sp. n.* (147 g) ist etwas kleiner als vorige, in der Färbung etwas grauer wirkend, indem der helle Vrdsteil nicht so ockergelblich, mehr brämlichweiß, ist; am leichtesten durch viel dunklere, schwarzgraue Hflgl zu unterscheiden, alles übrige stimmt genau mit *truncata* überein. Hflgl breit, gut gerundet. Das distale Valvenende ist nur halb solang und gut doppelt so breit als das von *truncata*, nicht gekniet, sondern in gleichmäßig sanfter Krümmung gebogen; in der Mitte seiner Krümmung sitzt an der Innenseite ein dreieckiger spitzer Zahnvorsprung mit einigen Borsten; der mediale Seitenrand trägt keine Vorbuckelung, sondern verläuft fast geradlinig; Penis wie bei der vorigen. Colima, zahlreiche ♂♂ liegen vor, Type in Coll. Draudt.

guatemalensis. **L. guatemalensis** *Rothsch.* (147 g) ist der *truncata* noch ähnlicher, größer, mit verhältnismäßig schmäleren Vflgln, die vor dem Apex am Vrd eine etwas stärkere Konvexität zeigen, der leichte Vorsprung des Außenrandes auf Ader 4 scheint etwas höher zu liegen und der darunter gelegene Teil des Außenrandes bildet mit dem Ird fast eine einzige gerade Linie. Die Hflgl sind länger und breiter, die Konkavität vor dem Innenwinkel ist sehr gering. Die Farbe des Vrdteiles ist ebenfalls weniger gelblich als bei *truncata*, mehr elfenbeinweiß. Die Hflgl stehen in der Farbe in der Mitte zwischen den beiden vorigen Arten, sind jedenfalls stets stärker beraucht als bei *truncata*. Der Genitalapparat ist ganz anders, die Valve im ganzen mindestens doppelt so lang als bei den vorigen und alle Teile ganz schwach hellgelb chitinisiert; das distale Ende ist in Form etwa eines Geierkopfes vorgezogen, dessen Hals eine leicht S-förmige Krümmung zeigt und mit den vorigen Arten gar nicht zu verwechseln ist; der Penis ist ebenfalls nur schwach chitinisiert, kürzer und im Verhältnis 3mal so dick als der der vorigen Arten. Von Guatemala und Mexico (Zacualpan).

supertruncata. **L. supertruncata** *Dogn.* ebenfalls den 3 vorigen sehr ähnlich, aber mit einer Spannweite von 77 mm weit größer. Auf den Vflgln verläuft die Grenze zwischen dem hellen Vrdsteil und dem dunklen nicht geradlinig, sondern bildet vor der unteren Zellecke einen Zahn und zieht von da zum Saum auf Ader 7 und nicht auf 5 wie bei den vorigen; die dunkle Grundfarbe hellt sich zwischen 2 und 3 gegen den Saum hin auf bis zur schwarzen stark gezähnten Subterminale. Hflgl schwärzlich beschuppt mit einem rotbraunen Fleck am Analwinkel. Peru.

chimaera. **L. chimaera** *Rothsch.* ist eine weitere Verwandte der sehr schwierig zu beurteilenden *truncata*-Gruppe mit viel längeren, schmäleren und stärker gebogenen Vflgln, die ♂-Kammzähne ganz außerordentlich lang, rotbraun. Der Vrdsteil ist licht gelbrötlich, ein Längsstreif unter der Mediana, das Außendrittel des Vrdes und ein Subterminalband sind rostrot, der Innenteil ist schokoladenbraun mit oliver Bestäubung. Hflgl trüb weiß, auf Adern und Ird schmutzig grau, am Saum und Analwinkel rostbraun. Flglspannung: 108 mm. Südost-Peru.

gigantea. **L. gigantea** *Drc.* ist mit fast 10 cm Flügelspannung die größte der ähnlichen Arten; Vflgl dunkel rötlichbraun mit breit gelblichweißem Vrdsteil und einer doppelten rotbraunen stark gezackten Submarginale. Von der vorigen außer der bedeutenderen Größe durch weiße Hflgl zu trennen, die nur am Costalrand, Apex und Ird schwach beraucht sind, am Innenwinkel mit 2 schwarzen Flecken und am Saum mit einer unterbrochenen gelben Linie. Peru.

corina. **L. corina** *Schs.* Der breite schwarzbraune Schattenstreif, der den licht gelbrötlichen Vrdsteil von dem dunkel violetbraunen Irdsteil trennt, beginnt an der Vrdsbasis, durchzieht bis unter die Mediana reichend die Zelle und endet am Saum innerhalb der Adern 4—6; hier sind die Adern dunkler bezeichnet, das apicale Vrdsdrittel ist hellbraun bestäubt; doppelte Querlinien sind angedeutet, ein subterminaler braungrauer Schatten ist am dunkelsten in der unteren Hälfte; am Saum steht eine hell gelbrötliche, dann eine olivbraune Linie. Hflgl weißlich, auf Adern und Saum beraucht, beim ♀ ganz graubraun. Flglspannung: 35—42 mm. Costa-Rica.

punctata. **L. punctata** *Dogn.* ist der vorigen etwas ähnlich, noch kleiner, die Vflgl ganz hellbräunlich ohne den dunkleren Irdsteil, dagegen ist der Subterminalraum zwischen und über den Adern 2 und 3 weißlich; der schwarze Längsschatten ist in der unteren Zellecke durch einen weißen Dreieckspunkt unterbrochen, endet gerundet postmedian, oben durch einen schwarzen Längsstrich begrenzt zwischen 5 und 6, der sich alsdann zur Spitze wendet, vor dieser am Vrd ein schwarzer Punkt. Hflgl weiß, am Vrd und Ird breit, am Außenrand schmal gebräunt. Flglspannung: 32 mm. Brasilien (Joinville).

elongata. **L. elongata** *Schs.* (147 h) ist eine sehr große Art mit langen schmalen, am Apex fast sichelförmigen Flügeln mit sehr schrägem Außenrand, rötlich gelbgrau mit violettem Ton, in der Basalhälfte unterhalb der Subcosta dunkelgrau beschattet, mit schwarzen Punkten vor und hinter der Querader; über Ader 4 läuft ein grauer Schatten zum Saum, das apicale Vrdsdrittel ist bräunlich bestäubt; eine feine dunkle Postmediane ist *postpallida.* unregelmäßig angedeutet. Hflgl grauschwarz. — *f.* **postpallida** *Rothsch.* unterscheidet sich von der peruanischen Stammform durch weiße Hflgl und weniger graue, mehr gelbrötlich übergossene Vflgl; diese Form ist aus Costa- *orientalis.* Rica beschrieben. — *f.* **orientalis** *Rothsch.* ist die Guayana- und Amazonasform mit gelbrötlichbraun übergossenen Vflgln; die Hflgl sind dunkler wie bei *elongata*, aber etwas mehr gelblich im Ton.

L. euribya *Drc.* (147 g) ist sehr ähnlich, aber viel kleiner, mit geraderem Vrd; sie hat hell gelbrötlich braune Vflgl, am Apex und Außenrand am hellsten, mit einer dunkelbraunen Längslinie durch den Flügel von der Basis bis in den Apex. Hflgl schwärzlich grau, am Ird und Apex am dunkelsten. Südöstliches Peru. *euribya.*

L. fascis *Schs.* (147 h) leitet eine andere Gruppe von Arten ein, die der *Arhacia combusta* äußerlich ähnlich sehen, sich von dieser aber sofort durch die auch beim ♀ stark gekämmten Fühler unterscheiden. Vflgl licht gelbbräunlich, an den Rändern schmal rotbraun, vor der großen rötlichbraunen Nierenmakel mit einer helleren Zentrallinie und heller Umgrenzung ist die Zelle dunkler oliv beschattet; Spuren von dunkleren doppelten Querlinien sind vorhanden. Hflgl graubraun, am Saum schmal gelblich mit doppelten rotbraunen Linien und dunklem weiß geteilten Analfleck. Mexico bis Brasilien. *fascis.*

L. meridionalis *Schs.* (147 h) ist wesentlich größer und dunkler als vorige, ihr sonst sehr ähnlich; die Vflgl olivenbraun, am Vrd dunkler, in und unter der Zelle rotbraun bestäubt. Hflgl dunkler schwarzgrau mit doppelter schwarzer Saumlinie. Britisch-Guayana. *meridionalis.*

L. lemoulti *Rothsch.* (148 a) ist kleiner und noch viel dunkler als *meridionalis.* Kopf und Thorax dunkelbraun wie die Vflgl, Basalteil eine Wenigkeit heller mit sehr hohen Spitzbogen der Antemediane, sonst sehr ähnlich der vorigen gezeichnet, die Postmediane deutlicher als dunkle, außen hell angelegte Keilflecke hervortretend. Hflgl tief schwarzbraun mit Andeutung eines helleren Postmedianbandes und rostbraunem, innen und außen schwarz gesäumtem Analfleck. Guayana; im Berliner Museum auch ein Stück von Pará. *lemoulti.*

L. mirabilis *Rothsch.* (148 a). Dies absonderliche Tier ist mit nichts zu verwechseln, die langen schmalen gebogenen Vflgl sind in den unteren 2 Außenrandsdritteln konkav; die Farbe ist ein weißliches Rötlichgelb, in der Außenhälfte etwas braun bestäubt, am Zellende mit einem großen olivbraunen Fleck mit einer hellen Nierenmakel darin, von welcher ein heller Streif unter den Apex zieht; die äußere Vrdshälfte ist rußig schwarzbraun, mit schokoladenbraunem Apicalfleckchen; eine schwache gezähnte doppelte Postmediane ist sichtbar. Hflgl weiß, beim ♀♀ am Saum gebräunt. Peru, Venezuela. *mirabilis.*

53. Gattung: **Arpema** *Schs.*

Die Gattung enthält nur 2 große, sich sehr ähnliche Arten mit breiteren Flügeln als die vorige. Palpen und Fühler wie dort; auf den Vflgln entspringt Ader 5 gerade über der Queradermitte, 6 vor der Mitte der Anhangszelle, aus deren Ende alle Subcostaläste mit Ausnahme des obersten hervorgehen; auf den Hflgln kommen die Zeläste ungestielt und ungetrennt zu je zweien aus den Zellecken, die Costalis zweigt aus der Subcostale vor deren Mitte ab.

Genotype: *A. megalopia Schs.*

A. megalopia *Schs.* (= bucephaloides *Rothsch.*) (148 a). Vflgl im kleinen Wurzelfeld bleigrau, weiß gesäumt, dahinter mit sehr groben weißen am Ende braunen Schuppen bedeckt, im schmalen Mittelfeld grauer; dahinter folgt eine sanft auswärts konkave weiße, außen zimtrötlich angelegte Postmediane, die das dunkler lilabraune Subterminalfeld begrenzt; Saumfeld licht veilbraun, von 2 gewellten helleren Linien durchzogen. Hflgl rotbraun. Brasilien. *megalopia.*

A. phaleroides *Rothsch.* (148 a) ist voriger sehr ähnlich und unterscheidet sich durch das dreieckige violettbraune Basalfeld, das nach außen von einer weißen Schräglinie begrenzt wird; das dunkle Subterminalfeld ist heller und schmäler und wird innen nicht von einer so scharfen weißen Linie begrenzt. Die Hflgl sind etwas heller. West-Columbien; Peru. *phaleroides.*

54. Gattung: **Cerura** *Schrk.*

Von vorigen verschieden durch eine sehr viel kürzere Anhangszelle auf den Vflgln, der Ursprung von Ader 6 ist bis fast ans Ende derselben hinaufgerückt, 7 und 8 entspringen daraus gestielt. Auf den Hflgln ist 6 mit 7 gestielt. Die Fühler sind hier bis ans Ende gekämmt, die Palpen kurz. Im übrigen vergleiche über diese auch im paläarktischen Gebiet verbreitete Gattung Bd. III, S. 285, auch bezüglich der Biologie.

Genotype: *C. furcula Schrk.* von Europa.

C. scitiscripta *Wkr.* (= platea *Schs.*) (148 b) ist die wohlbekannte nordamerikanische Art mit weißen Vflgln und vor der Mitte mit 2, hinter der Mitte mit 3 schwarzen gezähnten Querlinien, die hintere am Vrd und Ird vierfach, in der Mitte mit ringförmiger Zellmakel. Hflgl weiß mit schwarzen Saumpunkten. — f. **multiscripta** *Riley* ist eine etwas verdunkelte Form mit durch schwarze Beschuppung ausgefüllten Querlinien und geschwärzten Hflgln. Die Raupe hat die gewöhnliche Gabelschwanzform, sie ist hellgrün, auf Kopf und Nackenfleck auf den Brustringen schwarzbraun, der Sattelfleck auf dem Rücken ist heller bräunlich, oben fast ganz bläulichweiß bestäubt. Sie lebt an Weiden und Pappeln sowohl wie an wilder Kirsche. Die dunklere Form findet *scitiscripta. multiscripta.*

sich in den nördlicheren Staaten, während die weiße Form von Florida und Georgia bis Kansas gefunden wird, auch in Mexico vorkommt.

candida. **C. candida** *Lintn.* (148 b) gleicht der vorigen, unterscheidet sich nur von ihr durch weißen Thorax und ganz weiße Hflgl ohne schwarze Randpunkte. Sie wurde früher als Form der vorigen aufgefaßt, gilt aber jetzt als gute Art. Von Florida.

rarata. **C. rarata** *Wkr.* (148 b) steht den vorigen noch verhältnismäßig nahe. Vflgl silberweiß, vor der Mitte mit 2, hinter ihr mit 3 schwarzen gezähnten Querlinien, die vorderen weit getrennt und mit 2 schwarzen Ringen darin, einer in der Zelle, einer am Ird; am Vrd steht über diesen noch ein kleines V-förmiges Zeichen, ein gleiches stärkeres subapical. Hflgl weiß mit einem schwarzen Analfleckchen, das auch fehlen kann. Der Typus ist weit verbreitet und findet sich schon in Texas; weiter südlich ist die Art bis Peru beobachtet in sehr großer Veränderlichkeit.

tehuacana. **C. tehuacana** *sp. n.* (148 b) scheint mir keine *rarata*-Form, sondern gute Art; robuster gebaut, dicker kreidig beschuppt, nicht so seidenglänzend; die schwarzen Zeichnungen alle wesentlich dicker, in ihrem Verlauf schräger gerichtet und stellenweise, so subapical und in der Irdsmitte, zum Teil zusammenfließend; am Saum dicke Zwischenaderpunkte. Mexico (Tehuacan), Typen in coll. Draudt.

presidio. **C. presidio** *Dyar* steht der vorigen sehr nahe und ist zu unterscheiden durch olivgraue Ausfüllung des inneren Bandes, dem der Irdsring fehlt, in der Zelle steht eine schwarze Querlinie, von einer Kreislinie umgeben. Hflgl weiß, an der Irdsbasis geschwärzt, am Analwinkel mit 2 schrägen schwarzen Linien und mit schwarz gefleckten Fransen, die bei voriger stets rein weiß sind. Eine große Art von 44 mm Flügelspannung; von Mexico (Presidio).

xicona. **C. xicona** *Dyar* (148 c) ist nächst verwandt mit *rarata*, aber kleiner und zarter, ohne den Ring in der Zelle. Hflgl weiß, in den Fransen nur ganz kleine schwarze Pünktchen. Mexico (Zacualpan), im November gefangen.

trigonostigma. **C. trigonostigma** *Dyar* (148 c) ist eine fast ganz zeichnungslose Art, weiß, mit feinen schwarzen mit gelblichen Schuppen untermischten Fleckchen: ein dreieckiges Fleckchen zwischen Subcosta und Irdsader, ein zweigeteiltes Fleckchen in der Vrdsmitte und eins am Ird gegenüber, eine Submarginallinie vom Apex bis Ader 4 und ein Dreiecksfleck am Analwinkel; am Saum stehen schwarze Zwischenaderpunkte. Der Hlb ist mit schwarzen Haaren durchsetzt. Mexico (Colima), im Juni gefangen.

purusa. **C. purusa** *Schs.* Kopf und Thorax weiß, letzterer mit schwarzer Dorsallinie und 4 Fleckchen; Hlb oben schwarz, Basis, Endsegment, Seiten und Bauch weiß. Vflgl silberweiß mit ähnlichen Zeichnungen wie bei *trigonostigma*; ein dreieckiger Basalfleck, ein kleiner in der Irdsmitte, gelbrötlich ausgefüllt, eine kurze Linie hinter der Irdsmitte, ein runder, gelbrötlich ausgefüllter Fleek in der Zellmitte und darüber eine gegabelte Linie am Vrd; Außenlinie zwischen 4 und Vrd dick schwarz, dicht hinter ihr eine zweite Linie zwischen 6 und Vrd; zwischen 8 und 6 gelbrötliche Beschuppung, die sich längs der 1. Linie herabzieht; am Saum schwarze Mondchen. Hflgl weiß, im Diskus durchscheinend. Flügelspannung: 34 mm. Brasilien (Rio Purus).

annulifera. **C. annulifera** *Berg* (148 c) sieht der *rarata* etwas ähnlich, aber die Vflgl sind olivgrau, vor und hinter der Mitte mit je 2 gezackten schwarzen Querlinien, zwischen den beiden vorderen ebenfalls weit getrennten mit 2 schwarzen Ringen, einem in der Zelle und einem am Ird, das V-Fleckchen am Vrd fehlt; von der Wellenlinie ist nur an der Innenseite dunklere Beschattung vorhanden und am Vrd ein großer schwarzer Subapicalfleck. Die Hflgl sind dunkel schwärzlichgrau mit schwarz und weiß gescheckten Fransen. Argentinien.

laqueata. **C. laqueata** *Schs.* (148 c). Vflgl silberweiß, vor der Mitte mit 4, hinter der Mitte mit 2 schwarzen gewellten Linien, hinter der äußersten noch mit einer kurzen Linie vom Vrd; in der Zelle steht ein großer unregelmäßiger Zellfleck, der außen unten etwas stumpf vorspringt; am Saum steht unter der Spitze eine gerade Linie, darunter kurze schräg auswärts nach unten gerichtete Striche. Hflgl weiß mit dunklem Apicalfleck, dunkel behaartem Ird und Saumfleckchen. Costa-Rica.

gonema. **C. gonema** *Schs.* (148 c) ist durch braungraue Hflgl ausgezeichnet, auch der Hlb ist oben dunkelbraun, nur die beiden letzten Segmente weiß gebändert; Vflgl silberweiß mit 6 ähnlichen Querlinien wie die vorige, die basale vrdwärts gegabelt, die dritte mit einem schwarzen Zellfleck zusammenfließend, im Zellende ein zweiter schwarzer Fleek, der mit einem darunter gelegenen zusammenfließt. Französiseh-Guayana.

argentina. **C. argentina** *Dogn.* steht der vorigen nahe, ist aber kleiner und hat weiße Hflgl; auf den Vflgln sind die basalen Querlinien in Aderpunkte aufgelöst, dahinter folgt ein schwarzer Zellpunkt mit weißer Pupille und einem Costalfleckchen darüber, die doppelte Postmediane ist weiter subterminal gerückt, über der Mitte schwarz verwaschen; die schrägen Saumstriche sind durch Zwischenaderpunkte ersetzt. Hlb oben schwarz mit weißem Analende und Baueh. Flügelspannung: 27 mm. Aus Argentinien beschrieben.

argynnis. **C. argynnis** *Schs.* Auf den weißen Vflgln stehen hinter den beiden unterbrochenen basalen Querlinien 3 Ringe: am Ird, in der Zelle und am Vrd übereinander, die grüngelb gekernt sind; die beiden doppelten Sub-

terminalen sind apicalwärts etwas verwaschen und mit grüngelben Schuppen untermischt. Hflgl beim ♂ weiß mit einem schwarzen Innenwinkelpunkt, beim ♀ braungrau, die Fransen schwarz gescheckt. Flügelspannung: 31—33 mm. Castro (Paraná).

C. rivera *Schs.* (148 d) ist der vorigen äußerst ähnlich, aber größer und im Irdsring mit einer dicken schwarzen Pupille. Das ♀ hat ganz schwarze Hflgl mit grauen Fransen. Der Hlb trägt unterseits eine Reihe schwarzer Punkte, bei der vorigen ist der Bauch ganz weiß. Brasilien (Rio de Janeiro, Castro, Paraná). *rivera.*

C. splendens *Jones* ist noch größer als vorige, ähnlich gezeichnet wie *argynnis*, zu unterscheiden durch die einfache schwarze Postmediane, die am Ird sehr breit ist und am Apex mit einem schwarzen Vrdsfleck zusammenfließt, hinter ihr folgt eine gelbe Linie, die am Ird, zwischen 4—6 und subapical fleckförmig verbreitert ist; Fransen weiß mit schwarzen Zwischenaderflecken. Hflgl beim ♀ braun, am Saum verdunkelt. Hlb silbergrau, schwarzbraun gebändert. Flügelspannung: 48 mm. Castro (Paraná). *splendens.*

C. bratteata *sp. n.* (148 d) ist viel schlanker als die Verwandten, mit längerem und wesentlich schrägerem Außenrand; Vflgl silberweiß, vor der Mitte mit 2 submedian zu einer Y-Form verbundenen feinen Querlinien und einer doppelten Postmediane, deren Zacken zwischen 2 und 4 mit den gleichen Zacken der Subterminalen zu einer 3fachen Linie verbunden sind; die gelben Flecke goldglänzend, der am Ird aus 2 zusammengeflossen; hinter der Postmediane, subapikal und zwischen 4 und 6 ebenfalls goldgelbe Flecke; Aderenden schwarz durchschnitten, Hflgl weiß, nur am Analwinkel etwas schwarz gefleckt. West-Columbien (Rio Micay), Type in coll. Niepelt; Ost-Columbien (Rio Negro). *bratteata.*

C. lancea *Schs.* (148 d) vertritt einen anderen Zeichnungstypus, der an den der paläarktischen *vinula*-Verwandten anklingt. Vflgl matt weiß, nicht silberig, mit braunen Zeichnungen, die im Saumfeld die stark gezackten Linien der verglichenen Art, sowie deren lange Zwischenaderkeilstriche zeigt, während vor der Mitte am Ird der Ringfleck der vorigen mit schwarzer Pupille liegt. Die Hflgl sind am Ird, Analwinkel und Apex rauchschwarz. Guayana, Columbien. *lancea.*

C. duonummenia *Dyar* (148 d) ist eine kleine Art, die Anklänge an die *Harpyia*-Arten zeigt; die weißen Vflgl sind dicht schwarz bestreut, so daß alle Zeichnungen ganz verdeckt werden bis auf die weit saumwärts gerückte Postmediane, die doppelt, weißlich ausgefüllt ist; ihr äußerer Anteil ist dicker schwarz bis auf den zwischen 2 und 4 gelegenen Abschnitt; auf dem Saum stehen dicke schwarze Zwischenaderpunkte. Hflgl dünnbeschuppt, grau mit weißlichen, zwischen den Adern schwarz gefleckten Fransen. Mexico (Tehuacan). *duonummenia.*

C. dandon *Drc.* (148 d, e) bildet eine ganz andersartige Gruppe. Vflgl glänzend seidenweiß, in der Zelle und dahinter, sowie submedian olivenbräunlich angeflogen, mit dicken, samtschwarzen Flecken am Vrd und Ird, die teilweise durch feine braune Zackenlinien verbunden sind. Hflgl weiß mit schwarzem Analwinkelstrich. Mexico bis Brasilien. Das ♀ ist viel größer und hat braune Hflgl. — **grandis** *Schs.* (148 e) ist eine größere robustere Form mit sehr dicken schwarzen Flecken und Zwischenadersaumpunkten. Brasilien. *dandon.* *grandis.*

C. bikasta *sp. n.* (Maass. i. l.) (148 e). Dies sehr eigenartige Tier reiht sich vielleicht am besten hier an, wiewohl auf den Vflgln 7 und 8 ungestielt aus der Spitze der Anhangszelle entspringen; gehört auch vielleicht zur Gattung *Eucerura* (S. 950). Weiß, wohl durch das Alter etwas bräunlich getrübt; Antemedian- und Saumfeld breit schwarz, beide gegen das weiße Mittelfeld und das weiße Basalfeld durch feine schwarze Doppellinien abgegrenzt; am Zellende ein schwarzer Diskalstrich. Fransen grau, schwarz durchschnitten. Hflgl weiß mit schwarzer Saumlinie und gegen den Analwinkel zu schwärzlich durchschnittenen Fransen; Adern im Apicalteil geschwärzt. Nach 1 ♂ aus Chile im Berliner Museum (coll. Maassen). *bikasta.*

55. Gattung: **Harpyia** *Ochs.*

Wir fügen diese nächst verwandte, auch biologisch sich gleich verhaltende Gattung hier an. Sie unterscheidet sich von voriger nur durch das völlige Verschwinden der Anhangszelle, die ja auch bei *Cerura* oft sehr klein ist; dadurch rückt der Ursprung von Ader 6 bis an die obere Zellecke oder steht auf kurzem Stiel dicht dahinter. Die Raupen zeigen die gleiche Gestalt wie die übrigen „Gabelschwanzraupen" und deren gleiche Lebenseigentümlichkeiten.

Genotype: *H. bicuspis Borkh.* von Europa.

H. borealis *Boisd.* (148 e) gleicht sehr der paläarktischen *biscuspis* mit ihren weißen, beim ♀ etwas berauchten Vflgln mit schwarzem, in der Mitte eingeschnürtem Mittelband, das an den Rändern ockergelb beschuppt ist; davor und dahinter stehen schwarze Punktreihen und subapical ein schwarzer Fleck, der mehr oder weniger vollständig als Binde zum Analwinkel fortgesetzt sein kann. Die Hflgl zeigen schwarzen Mittelpunkt und Saumpunkte. Thorax hinten stahlblau beschuppt. — Die Raupe ist grün mit tief rotbraunem Nacken- und Rückensattelfleck, die kontinuierlich ineinander übergehen und sehr breit sind ohne scharfe Grenze gegen das Grün. Sie lebt an wilder Kirsche, auch an Pappel und Weide. Die Art findet sich in den Atlantischen Staaten. *borealis.*

cinerea. **H. cinerea** *Wkr.* (148 e) ist auf den Vflgln weißgrau mit ganz verwaschenen Zeichnungen, schwach sichtbarem Mittelband und Punktreihen, die am Vrd und Ird am dicksten sind. Hflgl weißlich; die Saumpunkte auf beiden Flügeln deutlich und kräftig. — Die Raupe unterscheidet sich von der vorigen durch getrennte Nacken- und Rückenflecke, die scharf begrenzt rötlich und gelbweiß gesäumt sind; der Rückensattel ist gegen das Körperende zweimal eingeschnürt. Sie lebt an Weiden und Pappeln. Von Canada an in den gesamten Vereinigten Staaten bis Mexico und Guatemala. Die Veränderlichkeit der Art ist groß. Benannt
wileyi. wurden: — f. **wileyi** *Dyar* umschreibt die große weißere Rasse von Montana und Colorado, die sich noch bis
cinereoides. nach New Mexico hinunter findet, mit sehr kräftig ausgesprochenen Saumpunkten beider Flügel. — f. **cinereoides** *Dyar* ist im Gegensatz dazu stärker schwärzlich verdunkelt mit etwas mehr orangebräunlicher Bestreuung in der Umgebung der Querlinien, die Punktreihen sind mehr zu Linien vereinigt durch Beschattung. —
paradoxa. f. **paradoxa** *Behr* ist nach der Type eine sehr helle, weißliche Form, die sich im äußeren Aussehen der *nivea* nähert, aber stets deutliche Marginalpunkte hat, auch nie so groß wie diese wird. Sie stammt aus Californien
placida. von den Nevada-Bergen. — f. **placida** *Dyar* ist eine fast rein weiße Form, die Punktreihen zu Querlinien vereinigt, beiderseits orange beschuppt; die Hflgl sind ebenfalls reiner weiß mit schwarz und weiß gescheckten Fransen. Von Florida beschrieben.

nivea. **H. nivea** *Neum.* (148 e) ist eine seltene Art, die der vorigen sehr nahe steht, aber groß, rein weiß und ganz ohne die schwarzen Saumpunkte ist; alle Zeichnungen sind sehr spärlich. Die Type stammt von Utah.
nivcata. Ueber die Lebensgeschichte ist nichts bekannt. — f. **niveata** *B. & Benj.* stellt die Rasse von Arizona dar, sie ist ebenfalls groß und breitflügelig, aber deutlicher gezeichnet; das Mittelband ist deutlich, auf der Mediana
meridionalis. eingeschnürt, gelegentlich in 2 Flecke zerlegt, die Punktreihen ausgesprochen. — f. **meridionalis** *Dyar* ist eine etwas kleinere mehr geschwärzte Form, mit dünnerer Beschuppung, das Mittelfeld nicht dunkler ausgelöst, die Querlinien so undeutlich wie bei der Namenstype. Texas.

scolopendrina. **H. scolopendrina** *Bsd.* (148 f) gleicht der *cinerea*, hat aber viel deutlicher herausgehobene Zeichnungen, die Mittelbinde ist schmal, eingeschnürt, grauschwarz, an den Rändern wie der Subapicalfleck kräftig ockergelb beschuppt; zwischen beiden verlaufen 3 deutliche Zackenlinien, deren äußerste mit dem Subapicalfleck verschmilzt. Die grauweißen Hflgl tragen eine oder zwei graue postmediane Schattenbinden; Marginalpunkte
pluvialis. klein, aber deutlich. Eine veränderliche Art: — f. **pluvialis** *Dyar* hat etwas breitere Flügel mit mehr verschwommenen Zeichnungen, die 3 Postmedianlinien nicht klar, sondern mehr oder weniger in Punkte aufgelöst. Oregon,
albicoma. Vancouver, im Mai. — f. **albicoma** *Stkr.* ist etwas heller, mit stark eingeschnürtem Mittelband, das auffallend
aquilonaris. schmal ist. Die Type stammt von Denver (Colorado). — f. **aquilonaris** *Lintn.* ist eine etwas hellere weißere Form mit weniger schwarzen Zeichnungen und ist die typische Form der Ost-Staaten von Canada bis Colo-
modesta. rado und New Mexico, in trockenen, heißen Strichen. — f. **modesta** *Huds.* hat im Gegensatz dazu mehr gelbliche, nach außen hin fast bräunliche Vflgl, Mittelband und Subapicalfleck kräftig, stahlblau beschuppt. Sie findet sich in kühleren Gegenden der Ost-Staaten. — Die Raupe gleicht der von *cinerea*, die Nacken- und Rückenflecke verbunden, gelb gesäumt. Sie lebt an Weide. In weitester Verbreitung in den Vereinigten Staaten und in typischer Form auch in Anzahl aus der Hauptstadt Mexico vorliegend.

occidentalis. **H. occidentalis** *Lintn.* gleicht in Färbung und Zeichnung der vorigen, aber das Mittelband ist sehr breit, schwarz, weiß bestreut mit scharfen schwarzen geraden Begrenzungslinien; postmedian stehen die gleichen 3 Zackenlinien, aber zwischen den beiden äußeren ist ausgesprochen weiße Ausfüllung; im Basalfeld stehen stets 5 schwarze Punkte, bei den anderen Arten nur 4. Hflgl weiß mit großem verwaschenem schwarzem Mittelfleck. In den Atlantischen Staaten von Canada bis Texas. — Die Raupe ist lebhaft grün, Nacken- und Rückenflecke getrennt, ausgesprochen lila, oben grün gemischt, der Rückensattel etwas heller als der vordere Fleck; seitlich kräftig purpurbraun gefleckt. Sie lebt im September, Oktober an Weiden und entwickelt sich im April bis Juni.

56. Gattung: **Betola** *Schs.*

Unterscheidet sich von der ähnlich gebauten *Cerura* durch nur zu 2 Dritteln gekämmte oder auch gesägte und bewimperte Fühler, die kurzen, nach vorne gerichteten Palpen, einen Schuppenbusch auf dem Kopf und viel längeren Hlb mit einem gespaltenen Analbusch. Die Vflgl sind breiter mit längerem Außenrand und hier etwas gezähnt, nicht glattrandig. Im Geäder kaum ein Unterschied gegen das von *Cerura*.

Genotype: *B. aroata Schs.*

aroata. **B. aroata** *Schs.* (148 f) hat sehr hell gelbbräunliche Vflgl, am Vrd und über dem Analwinkel stahlgrau und weiß beschuppt, vor der Mitte am Ird und hinter der gezackten Postmediane olivbraun, letztere Farbe hinter der Zelle einspringend und schräg zum Apex ziehend; im unteren Zellwinkel steht ein schwarzer Punkt. Hflgl dünn beschuppt, weiß mit schmaler brauner Saumlinie. Venezuela, Brasilien, Panama.

typhon. **B. typhon** *sp. n.* (148 f) steht der *aroata* sehr nahe, ist aber gut dreimal so groß (Flügelspannung: 60 mm); Flügelapex spitzer, alle Farben klarer, stärker kontrastierend, Vrd hell blaugrau, ebenso der Analwinkel; der

olivenbraune Apicalwisch, der bei *aroata* kontinuierlich mit dem Längswisch in der Zelle zusammenhängt, ist hinter der Zelle durch ein helles Möndchen scharf unterbrochen; über dem antemedianen schwarzen submedianen Keilfleck liegt ein fast viereckiger beinweißer Fleck. Hflgl rein weiß, am Ird schwach beraucht. Fühler wie bei *densissima*. Von Brasilien (Sta. Catharina), Type im Senkenberg-Museum, Frankfurt a. M.

B. densissima *Dyar* ist sehr ähnlich, die Fühler nur zur Hälfte gekämmt, die Zeichnungen sind feiner *densissima.* und unruhiger, der Vrd nicht dunkel beschattet, über dem olivbraunen in den Apex ziehenden Schatten fehlt der helle Längsstreif. Hflgl braungrau, auf Adern, Ird und Saum dunkler. Flügelspannung: 43 mm. Guayana.

B. apostatica *Dyar* hat keine gekämmten, sondern gesägte und büschelig bewimperte Fühler im *apostatica.* männlichen Geschlecht. Der helle gelbliche Längsstreif von der Basis in den Apex ist ausgesprochen rötlichbraun, nicht oliv getönt wie bei *aroata*, die Zeichnungen sind spärlicher, breiter, der helle Apicalwisch fehlt ganz. Hflgl graubraun wie bei voriger; die Größe ist etwas beträchtlicher. Flügelspannung: 45 mm. Guayana.

B. empirica *Dogn.* (148 f). Vflgl gelblich graubraun, am Vrd grau bestreut, mit braunen Adern be- *empirica.* sonders über der Mitte; eine braune Längslinie durchzieht den Flügel von der Submedianbasis, wo sie weiß durchschnitten ist, zum Außenrand zwischen 5 und 6, darunter lange Zähne nach außen bildend, anal weißgrau bestäubt. Hflgl weiß, auf Adern und Saum gebräunt. Mexico bis San Salvador.

B. schrottkyi *Dogn.* (148 f) besitzt aschgraue Vflgl mit einem breiten gelblichen Längsband von der *schrottkyi.* Basis zum Apex; über dem Analwinkel weiße Bestäubung, innerhalb deren der helle Längsstreif doppelt braun und schwarz begrenzt ist; die Zelläste sind zum Teil braun markiert; Fransen braun und gelb gescheckt. Hflgl weiß, auf den Adern und in einer schmalen Saumlinie schwach gebräunt. Columbien, Bolivien, Paraguay.

B. tucumanata *Dogn.* gleicht in der Zeichnung der vorigen, aber die Flügel sind nicht aschgrau, *tucumanata.* sondern gelblich graubraun wie bei *empirica* mit dunkleren feinen Adern; der Vflgl wird von einem breiten gelblichen Längsband durchzogen, das an der Basis beginnt und etwas unterhalb des Apex in den Außenrand mündet; über dem Analwinkel liegt ebenfalls bläulichweiße Bestäubung mit einem schwarzen Doppelfleck darin; am Zellende steht eine dunkel umzogene Nierenmakel, vor ihr ein kleines Fleckchen. Hflgl weiß. Argentinien.

57. Gattung: **Peroara** *Schs.*

Sehr nahe bei der vorigen Gattung, aber ohne Kopfbüschel, mit länger behaarten Palpen und mit ganz gerundetem Außenrand der Vflgl, die das gleiche Geäder zeigen. Der Hlb ist kürzer und ohne Analbusch. Nur 3 Arten.

Genotype: *P. sylvestris Schs.*

P. sylvestris *Schs.* (148 g). Thorax braun mit weißen Schulterdecken; Hlb bronzebraun. Vflgl grau, *sylvestris.* braun bestreut, im Wurzeldrittel am dunkelsten, am Zellende weiß, von einer braunen Linie durchzogen; die hintere Querlinie und ein breiter Subterminalschatten weiß, beide einwärts braun angelegt, subapical am Vrd mit einem großen dunklen Fleck. Hflgl rauchbraun. Guayana, Columbien, Bolivien.

P. discovata *Schs.* ist voriger sehr ähnlich, aber durch anderen Genitalapparat zu trennen: die *discovata.* costalen Harpenvorsprünge sind kürzer, gedrungener und unregelmäßig gezähnt, bei *sylvestris*, wo sie im ganzen kleiner und graziler sind, sind dieselben lang, schlank und glatt. Vflgl mehr graubraun bestreut, mit weniger weißer Einmischung, eine vordere Querlinie angedeutet und innen weißlich angelegt; hinter der Postmediane liegen braune Striche, unterhalb der Mitte in unregelmäßiger Fleckform, außen von der weißen Subterminale begrenzt. Hflgl weißlich, Adern und Ird gelblich, Saum breit graubraun. Flügelspannung: 37 mm. Guatemala.

P. caterina *Schs.* (148 g) ist voriger nahe, aber größer und viel dunkler; Vflgl im Basalteil dunkelbraun, *caterina.* mit weißen Schuppen durchsetzt; an der Irdsbasis mehr weißlich, der übrige Ird weiß und braun gemischt, mit 2 dunklen Mittellinien und weißer, stark gezackter Postmediane und Subterminale; in der Zelle liegt ein großer schwarzbrauner Fleck, dahinter ein weißer, gelbrötlich gemischter Dreiecksfleck; vor der Subterminalen ein dunkler Vrdsfleck mit schwarzen Längsstrichen; Fransen rotbraun, auf den Aderenden gelblich durchschnitten. Hflgl hellbraun, am Saum verdunkelt. Brasilien (Blumenau).

58. Gattung: **Gopha** *Wkr.*

Die männlichen Fühler sind in den basalen 2 Dritteln kurz gekämmt, beim ♀ gesägt und büschelig bewimpert; Palpen schräg, mit langem Mittel- und kurzem Endglied. Vflgl breit mit geradem Vrd und scharfer Spitze, darunter ganz wenig konkav, sonst ist der Außenrand gerade. Geäder wie bei *Lirimiris*. Nur wenige Arten sind bekannt.

Genotype: *G. mixtipennis Wkr.*

mixtipennis. **G. mixtipennis** *Wkr.* (148 g) hat hell violettbräunliche Vflgl, am Vrd, in der oberen Mittelfeldhälfte und in einem dreieckigen Feld dahinter dunkelbraun, mit grünen Schuppen bestreut, mit schwarzen, fein gezähnten, grün ausgefüllten doppelten Querlinien und einem schneeweißen Längsstrich unter dem Vrd zwischen Antemediane und Subterminale. Hflgl hellbraun, am Saum dunkler. Brasilien.

inquieta. **G. inquieta** *sp. n.* (148 g) ist der *mixtipennis* äußerst ähnlich; der weiße Subcostalstreif geht ganz bis in den Apex und reicht proximal nicht ganz so nahe bis zum Wurzelfeld, das nicht wie bei voriger einen hellen Fleck darstellt, sondern bräunlichweiß, grob schokoladenbraun bestreut ist mit weißer, innen dunkelbraun begrenzter Subbasale, nach außen von der starke Bogen bildenden Antemediane begrenzt; Irdsfeld wie bei *mixtipennis*, aber viel weniger grün bestreut; bis zur Subterminale ist das ganze Mittel- und Postmedianfeld dunkler schokoladenbraun, ohne Grün: die Wellenlinie ähnlich wie bei *mixtipennis*, aber die grünen Zackenfleckchen kleiner und beiderseits scharf schwarzbraun begrenzt. Hflgl sehr dunkelbraun. Nach 1 ♂ von Surinam; Type im Senckenberg-Museum, Frankfurt a. M.

albipuncta. **G. albipuncta** *Schs.* ist der vorigen etwas ähnlich, aber der silberweiße Strich fehlt, statt dessen steht am Zellende ein großer weißer Fleck, der sich längs Ader 6 etwas nach außen verlängert; die Querlinien fehlen bis auf die Antemediane, vor dem Saum steht eine Reihe grüner, innen schwarz beschatteter Flecke. Hflgl dunkelbraun mit helleren Fransen. Flügelspannung: 34 mm. Brasilien (São Paulo).

niveigutta. **G. niveigutta** *Schs.* steht der vorigen sehr nahe, ist aber viel dunkler; Vflgl schwärzlich, in und unter der Zelle und am Apex dunkel moosgrün gemischt; submarginal stehen 2 Reihen dunkel moosgrüner Flecke, hinter der Zelle mit einem schwarzen Schatten dazwischen, vor der äußeren Reihe samtschwarze Fleckchen; der silberweiße Fleck von gleicher Gestalt wie bei voriger, die Adern etwas weißlich bestreut. Hflgl schwarzbraun mit ebensolchen, rötlich gescheckten Fransen. Flügelspannung: 36 mm. Französisch-Guayana.

praxia. **G. praxia** *Schs.* mit nicht ganz sicherer Gattungszugehörigkeit, besitzt purpurbraune, am Ird stellenweise heller bestäubte Vflgl mit einer dunkelbraunen, grau ausgefüllten vorderen Querlinie und einem weißen Fleck am Zellende mit einer kurzen hakenförmigen Fortsetzung einwärts, dahinter ein großer schwarzbrauner Fleck mit einer apical gerichteten Reihe kleinerer Fleckchen dahinter; postmedian stehen weiße Aderpunkte und vor dem Saum braune, außen weiß gesäumte Möndchen. Hflgl schwarzbraun, basalwärts und am Vrd weißlich mit einem dunklen weiß beschuppten Fleck am Afterwinkel. Flügelspannung: 25 mm. Guatemala.

59. Gattung: **Malupa** *Schs.*

Von der vorigen Gattung verschieden durch nach vorne gerichtete Palpen, büschelig bewimperte Fühler und lange schmale Vflgl mit einer Konvexität am Vrd vor der Spitze; Hflgl von dreieckiger Form mit gerundeten Ecken und geradem Außenrand. Geäder wie bei der vorigen, nur ist auf den Hflgln Ader 6 mit 7 länger gestielt. Nur eine Art:

Genotype: *M. elongata Schs.*

elongata. **M. elongata** *Schs.* Vflgl hell olivbraun, am Ird, der unteren Außenrandshälfte und in der äußeren Vrdshälfte lebhaft rotbraun; unter der Mediana liegt ein samtbrauner Wurzelstrahl bis zur Zellmitte, darunter hell gelbrötliche Bestäubung, nach außen davon ist die Mediana hell, unten dunkelbraun beschattet; am Zellende steht rötlichbraune Bestäubung, längs des oberen Radialastes erstreckt sich zum Apex eine hell gelbrötliche Linie, eine andere vor dem Saum zum Innenwinkel. Hflgl weißlich, am Ird und Analwinkel dunkelbraun. Flügelspannung: 48 mm. Britisch-Guayana.

60. Gattung: **Pauluma** *Schs.*

Von *Malupa* verschieden durch kürzere und breitere Vflgl mit sehr schrägem Außenrand und stark gerundetem Apex und Innenwinkel. Die männlichen Fühler sind zu 2 Dritteln ihrer Länge gekämmt, die Kammzähne einwärts deutlich weiß behaart, die Palpen kurz, aufgerichtet.

Genotype: *P. nubila Schs.*

nubila. **P. nubila** *Schs.* (148 g). Vflgl rötlich gelbweiß, Ird und apicales Vrdsdrittel violettbraun, heller braune Bestäubung zieht von der Wurzel durch die Zelle bis unter den Apex; an der Basis steht eine gebogene dunkelbraune Querlinie, die sich vom Vrd an in einen Streif unter der Mediana fortsetzt; ein ähnlicher Schattenstreif steht über dem Analwinkel. Hflgl weiß mit brauner Saumlinie und Fleckchen am Analwinkel. Brasilien (Castro, Paraná).

P. minna *Schs.* ist dunkler als vorige, hellbraun, am Vrd rötlichbraun gestreift, mit feiner dunkler, innen rötlich beschatteter Saumlinie und subapical davor mit 2 schwarzen Zwischenaderstrichen in dunklerer Beschattung; ein dunkelbrauner Schatten zieht unterhalb der Zelle zur Saummitte, ein kürzerer darüber von der Basis zum Zellende; dahinter ist eine dunklere gezähnte Postmediane angedeutet. Hflgl weiß, am Ird und Vrd bräunlich mit dunkelbrauner Saumlinie, am Innenwinkel dunkler. Flügelspannung: 30 mm. Brasilien (Castro, Paraná). *minna.*

62. Gattung: **Drugera** *Schs.*

♂-Fühler büschelig bewimpert, die aufgerichteten Palpen mit langem Mittel- und kurzem Endglied; die außerordentlich behaarten Beine zeigen an den Mittel- und Hinterschienen Haarbüschelbesatz. Vflgl breit mit gerundetem Außenrand mit dem gleichen Geäder wie bei *Pauluma*, nur entspringt der oberste Radialast aus der Mitte der Anhangszelle, der unterste Subcostalast ungestielt aus dem Ende derselben.

Genotype: *D. morona Drc.*

D. morona *Drc.* (148 g). Vflgl hell graubraun, subbasal mit einem breiten dunkelbraunen Querband, postmedian mit 2 undeutlichen Aderpunktreihen, vor der inneren mit einer Reihe heller Fleckchen. Hflgl hellbraun, am Saum dunkler. Costa-Rica und Panama. *morona.*

D. mimica *Drc.* ist mit der vorigen verwandt und hat ebenfalls hell graubraune Vflgl, am Vrd basal dunkelbraun, im Wurzelfeld schwarz gestreift; hinter der Mitte steht ein Querband aus weißen schwarz gesäumten Möndchen und eine schwarze Punktreihe vor der schwarzen Saumlinie. Hflgl dunkel rötlichbraun mit helleren Fransen. Flügelspannung: 48 mm. Columbien. *mimica.*

D. pallidiflava *Rothsch.* (148 g) gleicht äußerlich ganz einer *Meragisa;* Vflgl glänzend licht gelbrötlich, an der Wurzel olivenbraun, ebenso sind 2 Querbänder gefärbt, das innere sehr schräg, das äußere konkav nach außen von nahe dem Apex beginnend und in den Analwinkel ziehend; es beschattet außen eine wenig deutliche doppelte gezähnte Postmediane; Saumlinie unterbrochen rotbraun. Hflgl licht rötlichbraun. Flügelspannung: 49 mm. Südost-Peru. *pallidiflava.*

63. Gattung: **Eucerura** *Schs.*

Fühler bis zur Spitze gekämmt, mit kurzen breiten Vflgln mit einer ganz kleinen Anhangszelle, aus deren Mitte der oberste Radialast entspringt, der mittlere kommt aus der Queradermitte; das übrige Geäder wie bei *Pauluma* bis auf den Costalast der Hflgl, der erst kurz vor dem Zellende abzweigt. Nur eine Art:

Genotype: *E. pica Btlr.*

E. pica *Btlr.* hat reinweiße Vflgl mit schwarzen dicken Zeichnungen, die fast an gewisse *Eucereum*-Arten erinnern; beide Querlinien sind in unregelmäßige dicke schwarze Flecke zerlegt, davor stehen basal noch 2 große schwarze Dreiecksflecke; das zwischen den Linien gelegene Mittelfeld ist reiner weiß und fleckenlos; statt der Wellenlinie finden sich wieder 3 große schwarze mehr oder weniger dreieckige Flecke. Hflgl grauschwärzlich mit schwarz und weiß gescheckten Fransen. Flügelspannung: 50 mm. Brasilien. *pica.*

64. Gattung: **Salluca** *Schs.*

Unterscheidet sich im wesentlichen von der vorigen Gattung durch viel längere Anhangszelle; der oberste Radialast der Vflgl entspringt etwas vor der Mitte derselben; das Mittelglied der Palpen ist lang und haarig, das Endglied glatt beschuppt, kurz. Mehrere hübsche, meist grüne Arten.

Genotype: *S. moruma Schs.*

S. moruma *Schs.* (148 h) ist moosgrün, an der Irdsbasis braun beschattet, mit doppelten schwarzen, rötlichbraun ausgefüllten Querlinien und schwarzen, braun angelegten Subterminalflecken, der größte steht über dem oberen Medianast; auch der Zellschlußstrich ist braun angelegt. Hflgl dunkelgrau, an Basis und Ird bräunlich. Mexico. *moruma.*

S. herbida *Mschlr.* (= möschleri *Schs.*) erinnert fast an *H. biundata;* Vflgl olivgrün, beide Querlinien in rotbraune, gelblich aufgeblickte Fleckchen zerlegt; am Zellende steht eine große gelbliche, rotbraun gekernte Nierenmakel; die Wellenlinie ist gelblich, gezackt und innen von einem schwachen rotbraunen Schatten begleitet; Fransen gelblich und rotbraun gescheckt. Hflgl braungrau mit gelblich gescheckten Fransen. Flügelspannung: 45 mm. Guayana. *herbida.*

psittica. **S. psittica** *Schs.* steht der vorigen nahe, die Vflgl sind lebhaft grasgrün, die doppelten Querlinien dunkelgrün, am Vrd schwarz bestreut, die hintere dreifach, dahinter ein breiter dunkelgrüner Schatten, außen hellgrün gesäumt; Außenrand dunkler grün mit einer noch dunkleren unterbrochenen Saumlinie. Hflgl hellbraun, außen grau bestäubt. Flügelspannung: 44 mm. Französisch-Guayana.

psitticula. **S. psitticula** *Dogn.* ist ein verkleinertes Ebenbild der vorigen mit lebhaft grasgrünen Vflgln und dunkler moosgrünen Querlinien, aber von viel geringerer Größe; Palpen und Bauchseite sind rosagelblich, bei voriger hellbraun; die Querlinien sind breit, verwaschen, zum Teil hellgrün gesäumt, der Zellschlußstrich hellgrün. Hflgl rosagelblich, außen gebräunt, stellenweise grün bestäubt. Flügelspannung: 35 mm. Französisch-Guayana.

ruptilinea. **S. ruptilinea** *Schs.* noch kleiner wie vorige, mit grünen Vflgln und in einzelne braune Flecke aufgelösten doppelten Querlinien, die Flecke in der Zelle am größten, darunter klein, zum Teil zu undeutlichen Linien verbunden; hinter der Zelle steht ein unregelmäßiger brauner Schatten, von den grünen Adern zerlegt; vor der weißlichen Wellenlinie steht ein dunkelbrauner Schattenstreif. Hflgl matt graubraun. Flügelspannung: 32 mm. Costa-Rica.

virens. **S. virens** *Dogn.* die kleinste Art von nur 29 mm Flügelspannung, wurde nach einem geflogenen Stück aufgestellt. Vflgl zart hellgrün, die schwarzen Querlinien einfach, in Zwischenaderpunkte zerlegt, die hintere innen weiß angelegt. Hflgl gelblichgrau. Flügelspannung: 29 mm. Britisch-Guayana.

pistacina. **S. pistacina** *Schs.* (= maricolor *Kaye*) hat hellgrüne Vflgl mit einer weißen Basalquerlinie und einem großen braunen Vrdsfleck; unter der Mediana unter und hinter dem Zellende liegt ein violettbrauner Schatten, in der Zelle ein rötlichbrauner, stellenweise schwarz gesäumter Fleck; die unregelmäßige feine schwarze Postmediane ist doppelt, die Wellenlinie besteht aus rötlichbraunen, schwarz und weiß gesäumten Flecken. Hflgl rauchbraun, wurzelwärts heller. Honduras. Flügelspannung: 33 mm.

amathynta. **S. amathynta** *Dyar* (148 h). Vflgl hellgrau, an der Vrdsbasis und subapical olivgrün bestäubt, die doppelten braunen Querlinien sehr undeutlich; die Wellenlinie besteht wie bei der vorigen aus braunen, außen gelblich, innen weiß angelegten Flecken. Hflgl hellgrau, am Saum dunkler mit weißen Fransen. Mexico (Vera Cruz, Misantla).

gramina. **S. gramina** *Schs.* (149 h). Vflgl olivgrün, mit schwarzen, braunen und weißen Schuppen bestreut, die durch Anhäufung undeutliche doppelte Querlinien bilden, an Stelle der Wellenlinie eine Reihe dunkler Zwischenaderflecke. Hflgl schwarzbraun. Flügelspannung: 38 mm. Mexico (Orizaba).

tarupa. **S. tarupa** *Schs.* (149 h) besitzt dunkel grünbraune Vflgl mit einem großen weißen braun bestreuten Feld zwischen Zelle und Apex; vor und hinter dem dunklen, innen braun, außen weiß angelegten Zellschlußstrich liegen doppelte dunkle Querlinien, die hintere weiß ausgefüllt; statt der Wellenlinie finden sich unregelmäßige schwarze Schattenfleckchen. Hflgl rauchbraun, wurzelwärts weißlich, vor dem weißlichen Apex mit einem grünbraunen, von 2 schwarzen Linien gesäumten Fleck. Flügelspannung: 33 mm. Südost-Brasilien (São Paulo).

schausi. **S. schausi** *Dogn.* ist eine größere Art mit ockergelblichen, oliv getönten Vflgln mit hellerem Saumteil und rotbraun und oliv bestreutem Mittelfeld vom Vrd bis zum unteren Zellende, von da schräg zum Ird verschmälert, sonst zeichnungslos bis auf eine Reihe ziegelroter Zwischenaderflecke vor dem Saum. Fransen etwas rosa getönt. Hflgl gelblichweiß, am Saum breit rosa bestäubt. Flügelspannung: 48 mm. Brasilien (Joinville).

podrida. **S. podrida** *Dogn.* Vflgl weißgrau mit regellos zerstreuten rostbraunen Flecken, sowie spärlich mit gelben und schwarzen Schuppen bestreut. Hflgl weißlich, am Ird und Saum rotbraun bestäubt. Flügelspannung: 40 mm. Ecuador.

65. Gattung: **Skaphita** *Schs.*

Die Fühler sind nur zu 2 Drittel gekämmt, die Kammzähne mit dichten Haaren besetzt, die kurzen Palpen haarig mit kleinem Endglied. Die Vorderschienen tragen einen großen, fast kreisrunden Haarbusch. Vflgl lang und schmal mit schrägem Außenrand; Geäder wie bei den vorigen, auf den kleinen Hflgln mit konvexem Vrd entspringen Ader 3 und 4 getrennt. Nur eine sehr weit verbreitete häufige Art.

Genotype: *S. salona Drc.*

salona. **S. salona** *Drc.* (148 h). Vflgl beinfarbig, am hellsten unterhalb der Mediana bis zum Saum, am Vrd violettgrau und braun, am Ird mit olivbraunen Schuppen bestreut, mit doppelten undeutlichen und unterbrochenen Querlinien und schwarzen Längsstreifen submedian und am Ird, vor der Mitte, hinter ihr, über und unter dem unteren Medianast und zwischen den unteren Radialen; vor dem Saum läuft eine dicke, zweimal

nach außen vortretende schwarze Linie; auf dem helleren Saum 2 feine schwarze Querlinien und vor ihnen eine unterbrochene Mondlinie. Hflgl weißlich, am Saum beraucht. Der Typus wurde von Zentral-Amerika beschrieben. Weiter südlich findet sich die Art in einer viel dunkleren und bunteren Form: — **meridionalis** *f. n.* (148 h) mit ausgesprochen karminrotem, violett bestäubtem Vrdsteil und grünem Irdsteil und Saum, Thorax violettrot, Kopf und Schulterdeckenränder grün. Brasilien. *meridionalis.*

66. Gattung: **Dicentria** *Herr.-Schäff.*

Eine sehr artenreiche Gattung von ungemein typischem und gleichmäßigem Ausschen mit langen und schmalen Vflgln mit sehr schrägem und etwas gezähntem Saum, das Geäder genau wie bei der vorigen, am Ird mit einem mehr oder weniger deutlichen Schuppenzahn. Die ♂ Fühler sind nur in der ersten Hälfte oder zu 2 Dritteln gekämmt, beim ♀ einfach; die Palpen sind sehr kurz, behaart, mit winzigem Endglied, der Kopf trägt einen leichten Haarbüschel. Beide Geschlechter sind sehr verschieden.

Genotype: *centralis Herr.-Schäff.*

D. centralis *Herr.-Schäff.* (148 i) hat gelbbräunlichgraue, im Mittelfeld am Vrd weißgrau, darunter in der Zelle olivgelblich bestäubte Vflgl mit feinen undeutlichen Querlinien, die hintere doppelt, hinter ihr eine leichte Aufhellung im Subterminalfeld; vor dem Saum sind die Adern fein schwarz, zwischen ihnen stehen apicalwärts dunkle Striche, der über dem obersten Radialast ist der dickste, über ihm ist die Spitze weißgrau, nach innen schräg abgeschnitten; am Zellende steht ein dicker schwarzer ovaler Fleck. Hflgl weißlich mit bräunlichem Ird, Saumlinie und Adern. — f. **sabella** *Drc.* (148 i) hat den schwarzen Diskalpunkt nicht und ist die weitaus häufigere Form. In weiter Verbreitung von Mexico bis Brasilien. *centralis.* *sabella.*

D. arpi *sp. n.* (148 i) gehört als Form vielleicht auch noch zu *sabella;* sie ist kleiner, schlanker und viel heller, im ganzen Vrdsteil gelb und grünlich beschuppt, am Ird lilabraun verdunkelt, das ganze Mittelfeld zeichnungslos hellgelblich, nur eine olivgrüne Subbasale und eine Antemediane sind sichtbar, letztere auf der Mediana rechtwinklig geeckt; der Diskalstrich ist schwach, bräunlich, die hell geteilten postmedianen Aderstriche treten kaum hervor, nur die subapicalen schwarzen Zwischenaderstriche und der weißgraue Apicalwisch sind deutlich. Die Hflgl sind etwas dunkler als bei *sabella* und am Ird breiter gebräunt. Brasilien (Joinville), von Herrn Arp erhalten. Typen im Museum Senckenberg, Frankfurt a. M. *arpi.*

D. quirosia *Schs.* kommt der *centralis* sehr nahe, sie ist kleiner, heller, etwas rötlicher im Ton, nur an der Vrdsbasis braun bestäubt, mit einem dunkelgrauen Streif in der Zellbasis, der samtschwarze Diskalpunkt kleiner, hinter ihm 2 dunkelbraune Zwischenaderstreifen bis zum Saum zwischen den Radialästen, der helle schräge Apicalwisch fehlt. Flügelspannung: 37 mm. Guatemala. — f. **praealta** *Dogn.* ist eine kleinere südliche Rasse vom Amazonas (São Paulo de Olivença), von hellbrauner Vflglfarbe, am Vrd gelblich, in der äußeren Hälfte noch heller; nur zwischen Ader 4 und 5 ein brauner Zwischenaderstreif, der nicht bis zum Saum reicht. Flügelspannung: 30 mm. *quirosia.* *praealta.*

D. linita *Schs.* Vflgl rötlichbraun, am Vrd lila bestäubt, am Ird breit grüngelb und am Außenrand grau, oliv bestreut; die Zeichnungen wie bei den vorigen, aber die oliven Querlinien deutlicher doppelt, unter der Mediana an der Basis mit feinem braunem Wurzelstrahl und einem braunen Irdsfleck darunter; am Zellende steht ein samtschwarzer Halbmondstrich, von dessen Mitte ein feiner schwarzer kurzer Strich nach außen zieht, dahinter eine Aufhellung bis zur Postmediane; dunkle Zwischenaderstriche am Apex und am Innenwinkel. Hflgl grau, wurzelwärts und am Ird gelblich, mit einem dunklen Analfleck. Das größere ♀ ist mehr grau, mit schwarz und weiß bestreuten Adern und viel undeutlicheren Querzeichnungen. Flügelspannung: ♂ 37, ♀ 43 mm. Mexico (Jalapa). *linita.*

D. muelleri *sp. n.* (148 k) hat aschgraue Vflgl mit leichtem Lilaton, feinen schwarzen Wurzelstrahl bis zur Medianamitte und am Zellende einen samtschwarzen scharfen feinen Halbmondstrich; die vordere Querlinie ist kaum angedeutet, die hintere doppelt, scharf gezähnt, ihr äußerer Anteil hinter der Zelle rotbraun; von der Postmediane ab ist der apicale Flügelteil bis zu Ader 3 herunter licht gelblichweiß, der subterminale Anteil hinter der Zelle besonders hell, in ihm zieht über und unter dem mittleren Radialast ein rotbrauner Längsstreif zum Saum; die 3 Radialäste sind hinter dem diskalen Halbmond scharf und fein schwarz bis zur Postmediane, zwischen den Medianästen liegt vor dem Saum, in die Fransen breit hineintretend, ein weißer Keilstrich, hinten schwarz gesäumt; die hellen Fransen sind auf den Aderenden rotbraun gescheckt. Bei einem zweiten ♂ ist der beim Typus helle Apicalteil durchaus grau wie der übrige Flügelteil bestäubt, es treten hier dunkle subterminale Zwischenaderfleckchen hervor; dadurch nähert sich dies Stück dem ♀, das dem *linita*-♀ ähnlich sieht und ganz purpurgrau gefärbt ist, irdwärts rotbraun getönt, die doppelte Postmediane ganz schwach rotbraun angedeutet, am Apex und an den distalen Enden der subterminalen Striche weißgrau bestäubt; Fransen rotbraun, der weiße Subanalstrich fehlt. Hflgl weiß, schwach gelblich angeflogen, mit grauem Analfleck, der sich ein kurzes Stück als Saumlinie fortsetzt, beim ♀ am Vrd, Apex und Saum beraucht. *muelleri.*

Thorax violettgrau, im Halskragen grünliche Haare beigemischt, Hlb gelbgrau. Mexico. City, die grauere
cinescens. Form, die ich — **cinescens** *f. n.* nenne, von Zacualpan, im Februar und März. Typen ♂♀ in coll. Draudt.

cerriben. **D. cerriben** *Dyar* (148 k) ist bläulich aschgrau, am Irdsteil etwas bestäubt mit schwarzem Wurzelstrahl und schwarzem Punkt in der unteren Zellecke, umgeben von braungrauer Bestäubung; die vordere Querlinie fehlt ganz, die hintere ist sehr schräg am Vrd und dann am Ird doppelt angegeben, hier durch schwarze Strichflecke davor und dahinter vervierfacht, über ihr ein weißer, innen schwarz angelegter Subanalstrich; subapical stehen am Vrd schwarze Striche, darunter schwächere Zwischenaderfleckchen, die etwas weiter saumwärts gerückt erscheinen. Hflgl weiß mit schwarzem Innenwinkelfleck. Mexico (Zacualpan).

indepta. **D. indepta** *sp. n.* (148 k) steht der vorigen nahe, ist aber viel größer und dunkler grau, außer dem Wurzelstrich ist auch die Mediana fein schwarz und der Diskalpunkt steht nicht in der unteren Zellecke, sondern dicht unter dem Abgang von Ader 5; die hintere Querlinie ist nicht nur am Vrd und Ird, sondern in ihrem ganzen Verlauf deutlich und doppelt, hell ausgefüllt, hinter ihr zieht über und unter dem mittleren Radialast ein schwarzbräunlicher Streif zum Saum; der weiße Subanalfleck ist breiter und weißer. Die weißen Hflgl sind am Vrd breit beraucht. Mexico (Zacualpan, im September); Type: ♂ in coll. Draudt.

vallima. **D. vallima** *Schs.* (148 k) hat hell bräunliche Vflgl, am Vrd grünlich und rötlich bestäubt, die Adern im Außenteil schwarz und weiß bestreut, die Querlinienanfänge am Vrd durch dunklere Flecke angedeutet, sonst nur die hintere doppelt hinter der Zelle angedeutet; vor dem dunklen Zellschlußstrich liegt in der Zelle ein grünlich und lila gemischter Fleck; der Außenrand ist breit dunkler braun, subapical und über dem Analwinkel mit dunkelsamtbraunen Zwischenaderstrichen, der letztere von einem weißen Strich gefolgt; die hellbraunen Fransen sind auf den Aderenden dunkler gescheckt. Hflgl durchscheinend violettbraun, am Saum dunkler braun bestäubt. Französisch-Guayana. Flügelspannung: ♂ 36, ♀ 42 mm.

patula. **D. patula** *Schs.* ähnelt etwas der *muelleri*, ist aber wesentlich größer; die Vflgl sind in der Basalhälfte und längs der Submediana bis zum Saum violettgrau, unter der Zelle und apical hell olivenbräunlich, mit dunkelbraunem Wurzelstrahl und Diskalstrich, hinter diesem braun beschattet; postmedian liegt eine feine unterbrochene braune Linie in einem breiten gelbrötlichen Schattenstreif, der vom Vrd zum unteren Medianast reicht; die Ader 5 ist beiderseits breit dunkelbraun bis zum Saum angelegt, subanal ein brauner Fleck mit einem hellen Keilstrich darin. Hflgl weiß, am Ird und den Adern gebräunt. Flügelspannung: 41 mm. Costa-Rica.

obligata. **D. obligata** *Dyar* (149 a) aus der gleichen Verwandtschaft und so groß wie die vorige hat graue Vflgl, in den basalen 2 Dritteln dicht schwarz bestäubt, der Zellschlußstrich in einem ovalen hellen Fleck, dahinter mit einem braunen Zwischenaderstrich zwischen den Adern 4 und 5; die helle Postmediane ist fast gerade; Apex hellgrau; die Adern sind saumwärts schwarz gestreift und auf den Fransen verdickt. Hflgl weiß mit dunkleren Adern, am Vrd und Außenrand schmal grau, mit schwärzlichem Analwinkelfleck. Mexico (Zacualpan).

marimba. **D. marimba** *Schs.* hat braungraue Vflgl, an der Vrdsbasis und in der Zelle dunkler, mit schwarz und weiß bestreuten Adern, in der äußeren Zellhälfte und darunter hell oliv getönt, mit feinen doppelten dunkleren Querlinien, die hintere gezähnt, der äußere Absehnitt in der unteren Hälfte punktförmig; an der Querader steht eine braune weiß angelegte Linie, hinter ihr ein dunkelbrauner Streif bis zur Postmediane zwischen den Adern 4 und 5; im verdunkelten Außenrandsteil stehen hinter einer angedeuteten Wellenlinie dunkle Fleckchen, über und unter Ader 2 weiße Punkte am Analwinkel. Hflgl dünn beschuppt, weiß, mit dunkleren Adern und Saumlinie sowie einem dunklen Innenwinkelfleek und einem kreideweißen Fleck darüber. Das ♀ hat die dunklen Saumfleckchen außen hell aufgebliekt und berauchten Saum der Hflgl. Flügelspannung: 36 mm. Guatemala, Costa-Riea.

limosa. **D. limosa** *Schs.* Vflgl schwärzlich, längs des Vrdes und am Apex hellgrau bestreut mit in der Grundfarbe ganz verdeekten Querlinien, nur die Wellenlinie ist etwas deutlicher; hinter der Zelle liegt ein kurzer schwarzer Längsstrieh. Hflgl weiß, an den Rändern beraucht, am Analwinkel mit großem schwärzlichem Fleck. Flügelspannung: 48 mm. Eine große Art, nach einem einzelnen ♀ beschrieben, von Rio de Janeiro.

limosoides. **D. limosoides** *Schs.* (= claricostata *Dogn.*) (149 a) ist mit voriger sehr nahe verwandt, die Vflgl sind dunkelbraun, am Vrd, Apex und in der Zelle heller, gelblich und olivgrün bestäubt mit einem großen olivgrünen, weiß gesäumten Fleek am Zellende; die doppelte gezähnte undeutliehe hintere Querlinie ist zum Teil in Aderpunkte aufgelöst, längliche dunkle Subterminalfleckehen sind außen am Vrd und Analwinkel weiß aufgeblickt, die Aderenden schwarz gescheckt. Hflgl weiß mit gebräunten Adern und Saumlinie, sowie einem Apical- und Analwinkelfleck. Flügelspannung: 39 mm. Costa-Rica, Französiseh-Guayana.

fechima. **D. fechima** *Schs.* steht der *limosoides* nahe, von der sie sich durch mehr rotbraune Farbe unterscheidet. Kopf und Thorax zimt- und kastanienbraun, Hlb braun, Basis und die letzten 2 Segmente zimtrötlich. Vflgl im Basal- und Irdsfeld zimtbraun, darüber sehwarz bis zur Postmediane, das Costalfeld lieht gelbrötlich, am

Apex breiter; an der Querader ein zimtbrauner Strich; hinter der Mitte ein schwärzlicher Querschatten, zwischen 2 und 6 außen zimtbraun angelegt, auf den Adern hier weißliche Beschuppung; Saumfeld braun, mit dunklen Subterminalfleckchen unter dem Vrd; Fransen gelbrötlich, auf den Adern dunkel gescheckt. Hflgl weiß, auf den Saumadern zimtrötlich bestreut wie am Saum. Analwinkel dunkel beschuppt. Flügelspannung: 37 mm. Brasilien (Rio Purus).

D. ravana *Dogn.* hat hell gelbrötlichbraune Vflgl mit breit schwarzbraun verdunkeltem Diskus, *ravana.* zwischen den Adern 4—6 konkav, darüber mit einem Zahn den Vrd vor dem Apex erreichend; sonst sind nur noch braune Zwischenadermöndchen sichtbar, der unterste verdickt; die Irdsmitte ist etwas mit schwarzen Schuppen bestreut. Hflgl schmutzig weiß, am Saum beraucht. Beim ♀ ist der Diskus weniger dunkel, die Ränder mehr gebräunt, die Hflgl grauer. Flügelspannung: 38 mm. San Salvador.

D. dela *Drc.* (149 a) ist eine große schöne Art, die in der Zeichnungsanlage Aehnlichkeit mit der *dela.* folgenden großen Gruppe hat. Vflgl licht bräunlichgelb, am Vrd, in der analen Irdshälfte und in einem breiten Streif zwischen und über den Adern 4 und 5 braun, am Vrd vor und in der Mitte weiß und grau bestäubt, in der Zelle und darunter schwach gebräunt, mit braunem Wurzelstrahl. Hflgl gelblichweiß, am Analwinkel mit schwarzem Keilfleck. Beim ♀ ist eine doppelte gezähnte Postmediane sichtbar und bis zu dieser der ganze vordere Flügelteil schwarzgrau, irdwärts mehr rotbraun übergossen. Hflgl schwach beraucht; der Thorax ist in beiden Geschlechtern stark weißgrau beschuppt. Mexico.

D. psamathe *Schs.* (149 a) ist kleiner, an der Vrds- und Zellbasis mit einem fast viereckigen dunkel- *psamathe.* braunen Fleck, vor dem braunen hell umgebenen Diskalstrich mit einem schwarzen Fleck im Zellende; der braune Analwinkelfleck ist höher gerückt zwischen und über die Medianäste und enthält ein kleines helles Keilfleckchen; die Saumfeldadern sind bis in die Fransen geschwärzt. Hflgl gelblichweiß mit schwärzlichem Analfleck, der schräg weiß durchschnitten ist. Brasilien.

D. lerma *Schs.* steht voriger nahe, die Vflgl sind dunkler braungrau, die Wurzel schmal schwarzbraun *lerma.* mit einem feinen Wurzelstrahl darunter; ein feiner schwarzer Streif in der Zelle erweitert sich an der Querader und zieht als dicke schwarze Linie längs der Ader 5 zum Saum; das Mittelfeld ist am Ird dunkel beschattet, die äußere Vrdshälfte gelbweiß; über und unter dem schwarzen Radialstreif ziehen weiße Längsstreifen, die den Saum nicht ganz erreichen, über dem oberen und unter dem unteren dunkle Längsstreifen. Hflgl wie bei *psamathe.* Flügelspannung: 38 mm. Guatemala.

D. rivalis *Schs.* (149 a) sieht ebenfalls der *psamathe* ähnlich, Vflgl licht rötlichbraun, am Ird rotbraun *rivalis.* beschattet, mit dunkelbraunem Fleck an der Zell- und Costalbasis; die Querader wie dort, vor ihr ein dunklerer Schatten, der sich nach Unterbrechung durch die Querader zum Saum fortsetzt; hinter der Mitte eine Querreihe dunkler Aderstriche und apicalwärts dunkle Subterminalflecke dahinter und mit einem braunen Schrägfleck über dem Analwinkel. Das ♀ ist grauer mit deutlicheren gezähnten Querlinien, die Hflgl am Außenrand gebräunt, beim ♂ wie bei *psamathe.* Costa-Rica.

D. palmita *Schs.* ist mit *rivalis* verwandt; auf den Vflgln ist das ganze basale Zelldrittel und *palmita.* der Vrd darüber schwarzbraun, die Zelle dahinter weiß, vor der hellbraunen Querader ein ovaler dunkel rotbrauner Fleck, hinter ihr ein gezähnter schwärzlicher Schatten; das ganze Postmedianfeld über der Ader 3 ist hell lilabraun, der Außenrand und Ird etwas dunkler lilabraun; vor dem Saum liegen 2 Reihen dunkler Aderstriche. Hflgl wie bei den vorigen. Flügelspannung: 40 mm. Britisch-Guayana.

D. stridula *Schs.* hat rötlichbraune Vflgl, über dem Ird, in der Zelle und über dem oberen *stridula.* Medianast lila bestäubt; ein dunkelbrauner Streif zieht von der Vrdsbasis durch die Zelle und zwischen den Adern 2 und 3 zum Saum, ein ähnlicher Streif von der braunen Querader zum Saum, über ihm ein kürzerer Streif, im Zellende ein grüngrauer Fleck; doppelte gezähnte Querlinien sind etwas lila ausgefüllt; subapical ein kurzer samtbrauner Strichfleck, subanal ein weißer gezähnter Fleck. Hflgl rauchbraun. Flügelspannung: 37 mm. Französisch-Guayana.

D. missilis *Schs.* steht voriger nahe, ist aber kleiner; Vflgl hellbraun, in und unter der Zelle und *missilis.* in der Außenrandsmitte rötlich getönt mit einem samtschwarzbraunen Queraderstrich und einem Streif zum Saum dahinter; die Zelläste sind saumwärts fein dunkelbraun, die Ader 5 breiter und mehr olivbraun; ein dunkler Wurzelstrahl reicht bis zu der 3 Bogen bildenden vorderen Querlinie; der dunkelbraune Subanalfleck wie bei den vorigen zwischen den Medianästen mit einem gezähnten weißen Fleck darin, auch die Wurzel der 3 unteren Zelläste ist dunkel beschattet. Hflgl weiß mit dem gewöhnlichen dunkeln Innenwinkelkeil. Flügelspannung: 31 mm. Costa-Rica.

D. disparilis *Schs.* (149 b) ist eine kleine Art mit sehr ähnlicher Zeichnungsanlage wie die vorige; *disparilis.* Vflgl sehr hell gelblichbraun, in der Irdshälfte etwas verdunkelt; der Raum zwischen Wurzelstrahl und Mediana dunkelbraun ausgefüllt; doppelte stark gezähnte Querlinien sind deutlich, die hintere auf den Adern

von doppelten Punktreihen gefolgt. Hflgl weiß, die Adern saumwärts fein gebräunt, der Innenwinkelfleck schwach oder fehlend. Das ♀ ist auf den Vflgln ganz dunkel rotbraun, ohne alle Längsstreifen, nur der subapicale schwarze Keilstrich ist sehr deutlich, die Querlinien mehr oder weniger in Punktreihen aufgelöst; Hflgl schwarzgrau. Mexico.

moribunda. **D. moribunda** *Dyar* (149 b) sieht der vorigen äußerst ähnlich, ist aber größer und breitflügeliger, der schwarze Zellschlußpunkt steht völlig in dem hellen Zellstreif umschlossen, bei *disparilis* fällt er außen mit dem dunklen Radialstrahl zusammen, die Querlinien viel undeutlicher, nur die äußere im unteren Abschnitt deutlicher. Der Analwinkelfleck der Hflgl ist größer und grau. Mexico (Zacualpan), im Juli gefangen.

phthimena. **D. phthimena** *Dyar* gleicht sehr der *moribunda* und stammt vom gleichen Ort, aber die Vflgl scheinen etwas schmäler, der Raum zwischen Wurzelstrahl und Mediana ist nicht dunkel, der weiße Subanalfleck ist linienhaft und schräger gestellt; sogleich durch braungraue Hflgl zu trennen, die nur im Diskus weißlich sind. Flügelspannung; 38 mm.

trifasciata. **D. trifasciata** *Dogn.* besitzt hell rötlich gelbbraune Vflgl mit leichtem Rosaton, am Vrd moosgrün bestäubt, an der Basis braun, mit 3 geraden schwarzbraunen Längsstreifen, einem subcostalen, einem mittleren wie bei *disparilis* und einem dritten unter der Mediana, der dann verloschen zwischen den Adern 2—4 in den Saum ausläuft; die untere Zellhälfte ist weiß bestreut, die Querader moosgrün und weiß. Hflgl rein weiß, am Analwinkel schwach gebräunt. Flügelspannung: 36 mm. Argentinien.

unifasciata. **D. unifasciata** *Dogn.* (149 b) hat die gleiche Färbung wie die vorige, aber nur den mittleren Längsstreifen durch die Zelle und schräg zwischen den Adern 5—6 am Saum mündend, schwärzliche Beschuppung darunter am Saum zwischen den unteren Median- und Radialästen; 3 feine dunkle Querlinien vor der Mitte sind angedeutet. Der braune Analfleck auf den rein weißen Hflgln ist länger und reicht am Ird nach oben. Flügelspannung: 36 mm. Columbien (Muzo).

clarita. **D. clarita** *Schs.* (149 b) leitet zur nächsten Gruppe mehr bekannter und auch in Nord-Amerika vertretener Arten hinüber. Die Flügelform ist eine etwas mehr gestreckte, schmälere; die Grundfarbe die gleiche wie bei den vorigen, die Zelle bleibt hell, der diskale Längswisch beginnt erst bei der Querader, ist nur schwach und verschmälert sich saumwärts, hier beiderseits von fein dunkelbraunen Adern begrenzt; ein schwarzer feiner Wurzelstrahl ist vorhanden sowie ein schmaler schräger schwärzlicher Wischfleck über dem Analwinkel und 2 feine graue Längsstreifen über Ader 6 bis zum Saum; der Vrd wird von sehr schrägen Anfängen dunkler Querlinien durchschnitten. Hflgl gelblichweiß, am Analwinkel braun gefleckt. Flügelspannung: 47 mm. Brasilien.

drucei. **D. drucei** *Schs.* (= laciniosa *Drc.* nec *Edw.*) (149 b) ist eine gewöhnliche und weit verbreitete Art, mit hell rötlich gelbbraunen Vflgln, am Ird meist stärker purpurbraun bestreut; die Zelle bleibt hell, unter ihr ein feiner olivbrauner Wurzelstrahl, im olivbraun verdunkelten Zellende steht ein schwarzer Queraderstrich, vor ihm Bruchstücke einer doppelten schwarzen und braunen Mittellinie, statt des Längsstreifens zwischen den Adern 4 und 5 finden sich nur 2 feine schwache olivgraue Längsschatten, die sehr wenig hervortreten. hinter dem schwarzen Analschrägfleck ein weißer Keilfleck. Hflgl durchscheinend gelblichweiß, am Vrd und Ird gebräunt mit braunem Analwinkelfleck. Das sehr unähnliche ♀ ist auf gelbbraunem Grund in der Basalhälfte mit Ausnahme des Irdes und im Saumviertel, sowie subterminal zwischen den Adern mit je 2 Längsstrichen düster purpurbraun bestäubt. Hflgl licht graubräunlich mit hellen Fransen. Mexico. — Die Raupe fand mein Vater im März an Rosen, sie war nach der Skizze von der gleichen Gestalt wie die wohlbekannte Raupe von *D. lignicolor* mit dem nach vorne gebogenen Zapfen auf dem 4. Ring, aber noch 4 kleineren Höckern auf den nächsten Ringen und einer Spitze auf dem 11. Ring. Die Farbe des Körpers ist ockergelb, dicht und unregelmäßig schwarz gefleckt wie auf dem porzellanweißen Kopf, die Höcker, Beine und Bauchfüße rosenrot. Sie gingen zur Verpuppung in die Erde und ließen den Falter im April erscheinen.

minotelis. **D. minotelis** *Dyar* (149 c) ist mit der vorigen nahe verwandt und im weiblichen Geschlecht nur durch etwas breitere Flügelform und mehr graubraune, nicht so rote Farbe verschieden, subapical etwas stärker weißlich aufgehellt, so daß der schwarze Keilstrich zwischen den untersten Subcostalästen und der darüber gelegene dreieckige dunkelbraune Vrdsfleck mehr hervortritt, auch der Analwinkel ist dunkler. Das ♂ hat ebenfalls etwas kürzere Flügelform und ist kleiner als *drucei*, fast gleich gezeichnet, der Irdsteil gar nicht verdunkelt, der Vrd rotbraun bestäubt; der bei *drucei* nur in der unteren Queraderhälfte vorhandene Diskalstrich ist hier als langer, nach außen konkaver feiner Strich längs der ganzen unteren Grenze der Anhangszelle ausgedehnt, vor ihm ist die Zelle etwas heller, hinter ihm liegt olivgraue Bestäubung; die Fransen längs der äußeren Irdshälfte und am Analwinkel sind tief purpurbraun. Typisch fliegt diese Art in Mexico in der Umgebung der Hauptstadt. — Von Zacualpan liegt eine größere und wie die meisten von dort stammenden
fumata. Formen viel dunklere Rasse vor: — **fumata** *f. n.* (149 c), bei der der Vrd tiefer rotbraun, unter ihm die Subcosta eisenschwarz bis zur Spitze bestäubt ist, hinter der Querader liegt ein großer schwarzbrauner Fleck, unter diesem ist die anale Irdshälfte ausgedehnt olivgrau verdunkelt, die doppelten Querlinien sind deutlicher und dunkler rotbraun, die Hflgl sehwach beraucht.

D. hidalgonis *Schs.* ist eine der *drucei* ebenfalls sehr nahestehende Art, aber breitflügeliger und am Vrd dunkler, die basale Vflglhälfte hellbraun bestäubt, der Subcostalraum lilagrau beschattet, beide unteren Radialäste braun gestreift. Flügelspannung: 44 mm. Mexico (Hidalgo). *hidalgonis.*

D. fera *Dogn.* sieht auch der *drucei* sehr ähnlich, die Flügel sind etwas weniger lang, der Hlb kürzer, auf den Hflgln ist der oberste Radial- mit dem Subcostalast viel länger gestielt. Auf den wie dort gefärbten Vflgln ist der basale Vrdsteil, die Zelle und unter ihr der Raum an der Basis ihrer unteren Aeste lila bestäubt, der Raum zwischen Mediana, unterem Medianast und Ird oliv beschattet, die Irdsader lila; am Analwinkel stehen 2 weiße Fleckchen übereinander und in der oberen Flügelhälfte 2 weitere über einem langen braunen Streif längs Ader 5; subapical liegt weiße Bestäubung, hinter dem schwarzen Queraderstrich ein olivgrauer Fleck. Hflgl wie bei *drucei*. Flügelspannung: 43 mm. Südost-Peru. *fera.*

D. violascens *Herr.-Schäff.* (= laciniosa *Edw.*, brunnipennis *Raye*, phraortes *Drc.*) (149 c) ist eine verkleinerte helle Ausgabe der *drucei*, kleiner noch und schmalflügeliger als die ebenfalls sehr ähnliche *minotelis;* der Vrd der hell gelblichbraunen Vflgl ist dunkler rotbraun als bei *drucei*, der Irdsteil nicht verdunkelt, alle Querzeichnungen heller und feiner, der Raum zwischen Wurzelstrahl und Mediana olivgrau verdunkelt, der Streif hinter der Querader unter Ader 5 deutlicher, olivgrau, saumwärts verschmälert. Das ♀ sieht dem von *drucei* ebenfalls sehr ähnlich, es ist einfarbiger rotbraun, am Ird und subterminal nicht gelbbraun aufgehellt, die Hflgl etwas heller. Mexico. *violascens.*

D. simplex *Dogn.* steht der vorigen nahe, aber die Flügelform ist etwas breiter, der Innenwinkel weniger stumpf, der Außenrand fast ungezähnt, der kurze Hlb überragt kaum die Hflgl. Der Vrd ist schwärzlich, nicht rotbraun, eine schwärzliche Beschattung liegt unter und hinter der Zelle, zwischen den Adern 5 und 6 ein heller Längsstreif, am Analwinkel 2 schwarze Fleckchen. Hflgl wie bei den vorigen. Flügelspannung: 29 mm. Paraguay. *simplex.*

D. rustica *Schs.* (149 c) ist wesentlich dunkler als die vorigen, die Vflgl sind braun, schwärzlich bestreut an der Wurzel, am Ird und ein Stück über dem Analwinkel sowie am Zellende, postmedian mit dunklen Zwischenaderstrichen und schwarzen Aderpunkten; die vordere Querlinie sehr undeutlich; subterminal stehen dunkle Zwischenaderflecke, der über dem Analwinkel ist gelbrötlich aufgeblickt. Hflgl weiß, am Saum schwarzbraun bestreut, mit dunklem Irdsstrich und Analwinkelfleck. Das ♀ ist viel dunkler mit ganz verloschenen Zeichnungen und dunklen Hflgln. Costa-Rica. *rustica.*

D. tacita *Schs.* von viel geringerer Größe, hat braune Vflgl mit schwarzbräunlicher Bestreuung an der Wurzel, unter der Zelle und Ader 2 und am Saum zwischen der genannten Ader und Ader 4, sonst fehlt außer einigen subapicalen schwarzen Saumflecken jede Zeichnung. Hflgl weiß mit dunkler Irdsbeschattung. Flügelspannung: 34 mm. Costa-Rica. *tacita.*

D. lignicolor *Wkr.* (= virgata *Pack.*, lignigera *Wkr.*) (149 c) hat licht aschgraue, zwischen den Adern bräunlich längs gestreifte Vflgl, subapical mit 2 stärkeren Strichflecken, zwischen denen weißliche Streifen laufen, unter der Mediana ocker getönt; im unteren Zellende ein brauner Diskalpunkt, hinter diesem ein brauner Längsstrich zum Saum; submedian liegt ein dunkler Wurzelstrahl, der Ird ist dunkler grau bestreut, Querlinien fehlen. Hflgl weiß. Die Raupe ist grün mit einzelnen braunen Rückenfleckchen und einem großen braunen Sattelfleck auf den mittleren Ringen, der sich schräg nach abwärts bis zu den Nachschiebern fortsetzt; auf dem 4. Ring steht ein vorwärts geneigter zweispitziger Zapfen und auf dem letzten Ring eine spitze Erhöhung. Sie lebt an Eichen, Buchen und Birken. Die Verbreitung erstreckt sich über die ganzen Atlantischen Staaten. — f. **delicta** *Dyar* ist eine etwas kleinere Form, zarter aschgrau, zwischen den Adern nicht bräunlich gestreift, dagegen ist die gelbe Tönung unter der Mediana stärker ausgesprochen Florida. *lignicolor.* *delicta.*

D. coloradensis *Edw.* (149 d) ist kleiner und viel heller als vorige Art: grauweiß, am Vrd silberweiß, längs der Irdes etwas bräunlich angeflogen mit den gleichen Zeichnungen wie vorige und einer dunkleren Bestäubung hinter der Querader; Hflgl weiß, am Analwinkel mit dunklem Fleck. Die Raupe ist unbekannt. Von Colorado und Neu-Mexico. *coloradensis.*

D. pallida *Stkr.* ist eine noch hellere Art, aber größer und breitflügeliger als *coloradensis*, eintönig gelblichweiß, am Vrd nicht heller, aber am Ird gebräunt; der braune Diskalpunkt im unteren Zellende ist dicker und über ihm steht in der oberen Ecke ein zweiter; der dunkle Längsstrich zum Saum fehlt, ein schwarzer Wurzelstrahl ist sehr kräftig ausgesprochen; die vordere Querlinie fehlt, statt der hinteren sind dunkle Aderpunkte angedeutet; statt der Wellenlinie ist eine undeutliche dunklere Beschattung vorhanden. Hflgl graubräunlich. Texas. *pallida.*

D. semirufescens *Wkr.* (= eximia *Grt.*) (149 d) gleicht äußerlich sehr der *Schizura concinna*, ist aber viel größer; Vflgl bräunlich aschgrau, am Ird brauner, mit langem Wurzelstrahl und Diskalpunkt in der unteren Zellecke, hinter dem ein dunkler Längsstreif zum Saum zieht; am Vrd besonders in der apicalen Hälfte sehr schräge Doppelstriche, Querlinien fehlen ganz. Hflgl weiß, mit großem dunklem Innenwinkelfleck. In den *semirufescens.*

Atlantischen Staaten verbreitet. Die Raupe ist gebaut wie die von *lignicolor*, aber mit noch einer Erhöhung auf dem 9. Ring dazu; die Brustringe sind weißlich, rötlich marmoriert, der übrige Körper braun mit einem samtartig schwarzbraunen Sattelfleck. Sie lebt an vielen Laubhölzern, hauptsächlich an Weiden, Pappeln und Birken, sowie an Ahorn, Apfel und Erle.

perangulata. **D. perangulata** *Edw.* (149 d) ähnelt der vorigen, ist aber mehr weißlich aschgrau, am Ird rötlichbraun getönt; sie unterscheidet sich leicht von allen vorigen durch eine deutliche stark gezähnte doppelte Postmediane und einen dunklen Schattenfleck hinter der Querader; im Saumfeld stehen dunkle Striche zwischen den Adern, die 2 dicksten über dem Analwinkel, einige feinere subapical. Hflgl schmutzig weißlich mit schwärzlichem Innenwinkelfleck. Colorado, Utah.

manni. **D. manni** *Schs.* (149 d) ist auf den Vflgln bis zu der schwarzen vorderen Querlinie schwärzlichbraun, zwischen der zimtbraun bestäubten Submediane und dem ebenso gefärbten Ird silbergrau; die Mittellinie teilt sich unterhalb der Zelle in 2 Aeste, hinter ihr ist das Zellende weißlich, hinter dem samtschwarzen Queraderstrich folgt ein breiter schwarzbrauner Querschatten, der weder Vrd noch Ird erreicht, dann die doppelte schwarze, tief gezähnte hintere Querlinie, die heller ausgefüllt ist; hinter ihr etwas ockergelbe Beschuppung; die ganze Apicalhälfte ist hellgrau, das Saumfeld darunter rotbraun mit feinen schwarzen Zwischenaderstrichen und einem viereckigen weißen Fleck über dem Analwinkel. Hflgl weißlich, am Saum breit gebräunt. Flügelspannung: 34 mm. Bolivien.

hertha. **D. hertha** *Dogn.* ist sehr abweichend; Vflgl rötlich hellbraun, in der oberen Hälfte weißlich bestreut, in der Zelle mit einer undeutlichen Ring- und Nierenmakel; die vordere Querlinie ist undeutlich, die hintere fehlt ganz, vor dem Saum mit einigen braunen Zwischenaderstrichen. Hflgl weiß, am Vrd und Saum breit beraucht. Flügelspannung: 40 mm. Von Argentinien beschrieben.

klagesi. **D. klagesi** *Drc.* ist mir unbekannt geblieben, sie scheint in die Nähe der *centralis* zu gehören. Vflgl licht rötlich hellbraun, mit braunen Schuppen bestreut, im Wurzelfeld grauschwarz; mit einem großen schwarzen Fleck am Zellende. Hflgl weiß, am Vrd und Apex grau, mit einem schwarzen Fleek am Analwinkel. Flügelspannung: 45 mm. Trinidad.

67. Gattung: **Schizura** *Dbld.*

Hat im allgemeinen ganz die gleichen anatomischen Merkmale wie *Dicentria* und wird von ihr nur durch kürzere und breitere Flügelform und kürzeren gedrungeneren Hlb unterschieden. Doch ist der Uebergang von den schmalflügeligen zu den breitflügeligen Formen ein so allmählicher, daß es bei mehreren Arten dem Belieben des einzelnen mehr oder weniger überlassen bleibt, in welche Gattung er die betreffende Art stellen will. Außer einer Anzahl nordamerikanischer Arten sind auch einige tropische Formen als hierher gehörig beschrieben worden.

Genotype: *S. impomeae Dbld.*

impomeae. **S. impomeae** *Dbld.* (= biguttatus *Pack.*, confusa *Wkr.*, dueens *Wkr.*, eorticea *Wkr.*, compta *Wkr.*, nigrosignata *Wkr.*) (149 d) ist eine größere Art mit rötlichbraunen schwarz geaderten Vflgln mit grauem Vrd mit den braunen Anfängen der Querlinien, von denen die vordere am deutlichsten ist; der Queraderstrich ist rotbraun, grau umgeben und außen und unten dunkel beschattet; postmedian sind die Adern grau unterbrochen, submarginal stehen 2 Reihen undeutlicher rotbrauner Zwischenaderfleeken; die rotbraunen Fransen sind schmutzig weiß gescheckt. — f. **cinereofrons** *Pack.* (= ustipennis *Wkr.*) (149 d) hat den ganzen Diskalteil des Vflgls von der Basis bis zum Saum dunkelbraun bestäubt, Vrd und Ird aschgrau mit lila Ton. — f. **telifer** *Grt.* ist auf aberrativ gezeichnete Stücke gegründet mit 2 langen schwarzen Längsstreifen, der eine durch den Queraderstrich, der andere längs der Submedianader. — Die Raupe ist auf den 3 Brustringen grün, auf dem Kopf und den hinteren Ringen dunkelbraun mit 2 zusammenhängenden weißen, braun marmorierten Rückenflecken auf den mittleren Ringen und einem nach hinten offenen ebensolchen V-Fleek hinter dem zweispitzigen Rüekenhöeker auf dem 8. Ring; die Spitze auf dem 4. Ring ist nach hinten, nicht wie bei *Dicentria* nach vorne geneigt und wie dort ereetil und beweglich. Sie lebt in den Nordstaaten an Eichen und vielen anderen Laubhölzern wie Ahorn, Ulmen, Birken, außerdem an Rubus, Vaccinium, Ceanothus u. a. Pflanzen; in den Golf-Staaten findet sie sich an Ipomea coccinea. Sie verwandelt sich in einem Erdgespinst und hat eine sehr ausgedehnte Erscheinungszeit von März bis August, wohl in mehreren Generationen.

cinereofrons. telifer.

concinna. **S. concinna** *Abb. & Sm.* (= nitida *Pack.*, deba *Drc.*) (149 e) ist viel kleiner mit hellbräunlichen Vflgln, im Irdsteil rotbraun angeflogen, kleinem Diskalpunkt unter dem Abgang der Ader 5 und einigen dunklen Striehflecken submarginal am Analwinkel und subapieal; der Vrdsteil ist etwas mehr lilagrau angeflogen. Hflgl weiß, am Saum sehwach beraucht. Das ♀ ist im ganzen dunkler mit braungrauen Hflgln. — f. **salicis** *Edw.* (= riversii *Behr*) von Californien verdient kaum einen Namen, ist nur etwas größer mit etwas spitzeren Hflgln. Die Raupen sind für eine Notodontide sehr ungewöhnlich in ihrer Lebensweise, indem sie gesell-

salicis.

schaftlich bis zur Verpuppung zusammen bleiben. Sie ist rotbraun mit sehr vielen schwarzen Längslinien, die vom 5.—10. Ring subdorsal in einem breiten weißen Streifen stehen. Kopf und 4. Ring mit einer Verdickung und dem kurzen Höcker sind korallenrot; die Warzen tragen steife schwarze Borsten. Sie lebt an sehr zahlreichen Laubhölzern und vielen niederen Pflanzen und hat 2 Bruten im Jahr. Von Maine und Canada bis Missouri und südlich bis Texas, Georgia und Florida, endlich in Mexico.

S. tomaea *Dyar* (149 e) ist ähnlich, etwas größer, lebhafter gefärbt, im Vrdsteil breit weißgrau, in der *tomaea.* Mitte gelblich, am Ird rotbraun, die Querlinien besser sichtbar, hinter dem schwarzen Diskalpunkt mit einem kurzen Längsstrich und feinem Wurzelstrahl; über dem Analwinkel dickere schwarze Schrägstriche und ein weißer dahinter. Hflgl weißlich mit breitem berauchten Saum und dunklerem Analfleck. Mexico (Zacualpan).

S. pegasis *Schs.* hat bräunliche, am Vrd gelbrötlich, am Ird breit violettbraun bestäubte Vflgl, das *pegasis.* gelbrötliche Wurzelfeld durch eine schwarze Querlinie begrenzt, hinter dem kurzen braunen Diskalstrich mit braunen Längsstreifen; die gezähnten Querlinien sind undeutlich; vor dem Saum steht eine Reihe kleiner dunkler Fleckchen, die Fransen sind braun und gelblich gescheckt. Hflgl braun mit gelblichen Fransen. Flügelspannung: 40 mm. Brasilien (Petropolis).

S. dospeppa *Dyar* hat rötlichgraue, basal schwärzlich beschattete Vflgl mit einer nur in der Irds- *dospeppa.* hälfte deutlichen helleren Querlinie, die schwarz begrenzt ist; die weiße schwarz gesäumte Wellenlinie ist deutlich, bildet über dem Innenwinkel einen weißen Fleck, der von 2 schwarzen Strichen gekreuzt wird. Hflgl gelblichweiß mit dunklem, weiß durchschnittenem Analfleck. Flügelspannung: 33 mm. Mexico (Guerrero).

S. nocens *Dogn.* ist etwas ähnlich, graubraun, an der Wurzel dunkler, in sämtlichen Zellräumen *nocens.* dunkler braun längs gestreift mit Ausnahme der Apicalgegend, mit einem rotbraunen Fleck in der unteren Queraderhälfte und einem gebogenen helleren Querstreif dahinter; die weißlichen Fransen sind auf den Aderenden braun gescheckt; Hflgl weißlich, in der Saumhälfte gebräunt, mit einem braunen Analfleck. Flügelspannung: 39 mm. San Salvador.

S. manca *Schs.* ist eine kleinere braune Art, in der Vrdshälfte bis hinter die Zelle grau beschattet, *manca.* mit undeutlichen Querlinien, die vordere doppelt, und mit feinem samtbraunem Queraderstrich und einem braunen Postmedianschatten dahinter, der irdwärts deutlicher wird; zwischen den Radialästen ziehen braune Längsstreifen zum Saum, vor dem Saum dunkle Zwischenaderlinien, über dem Analwinkel ein weißer Fleck. Hflgl weißlich mit breit berauchtem Saum. Flügelspannung: 53 mm. Costa-Rica.

S. schausia *Jones* hat lilabraune, dunkelgrau bestäubte Vflgl mit doppelten, heller, am Vrd und Ird *schausia.* fast weiß ausgefüllten Querlinien und einem dunklen Mittelschatten; die äußere Vrdshälfte ist schwarz, weiß gestreift und gefleckt; die anale Saumhälfte ist schwarz, innen weiß angelegt, die Fransen schwarz und weiß gescheckt, in der oberen Hälfte mit den Fransen braun. Hflgl weiß, am Saum rotbraun mit schwarz und weißem Analfleck. Flügelspannung: ♂ 40, ♀ 42 mm. Brasilien (Paraná).

S. salvador *Schs.* Kopf und Thorax weiß und rehbräunlich gemischt; Hlb zimtbräunlich, unterseits *salvador.* weißlich. Vflgl braun, schwarz geadert mit schwarzem Basalstrich unter der Zelle, unter ihr zwischen 2 und 3 ein runder schwarzer Fleck; hinter der Zelle braune Zwischenaderstriche, die weißen Fransen dunkel gescheckt. Hflgl weiß, Adern und Saum erzglänzend braun, am Analwinkel dunkler. Flügelspannung: 40 mm. San Salvador.

S. tizoc *Schs.* (149 e). Vflgl violettgrau, an der Wurzel verdunkelt, mit samtbraunen Längsstreifen *tizoc.* in der Saumhälfte, die in der Saummitte von weißen begleitet werden; die Submedianbasis ist ebenfalls weißlich. Hflgl weiß, am Analwinkel dunkelbraun gefleckt und mit braungescheckten Fransen. Peru.

S. badia *Pack.* (= significata *Wkr.*) (149 e). Vflgl rotbraun, aschgrau und dunkler braun bestreut, *badia.* vor dem schwarzen Zellschlußstrich grau bestäubt, hinter ihm 2 schwarze Radialstrahlen zum Saum; der Apex und Streifen zwischen den schwarzen Adern sind weiß. Hflgl weiß, in der Saumhälfte beraucht. Die Raupe ist grün mit einem purpurbraunen Längsstreif auf dem Rücken der ersten 4 Ringe, gelben unregelmäßigen Rückenfiguren dahinter und einem mehr oder weniger vollständigen braunen Gürtel um den 6. Ring. Sie lebt an Viburnum lentago und entwickelt sich im August. Atlantische Staaten.

S. unicornis *Abb. & Sm.* (= edmandsi *Pack.*, humilis *Wkr.*) (149 e) hat aschgraue, weißlich, rotbraun *unicornis.* und gelblichgrün gemischte Vflgl, die Basis reiner weißlich, von einer schwarzen Linie, der innen eine braune Parallellinie vorhergeht, begrenzt; das Antemedianfeld vor der doppelten gezähnten vorderen Querlinie ist dunkler, das Mittelfeld vor dem schwarzen Diskalstrich ist weißlich, hinter der geraden gezähnten schwarzen Postmediane mit einer Reihe rotbrauner Flecke; Vrd wie der Apex weißlich, subapical und über dem Analwinkel mit kurzen schwarzen Längsstrichen, hinter letzteren weiß gefleckt. Hflgl schmutzig weißlich mit breitem verwaschenem weißem Postmedianband und schwärzlichem Analfleck, beim ♀ braungrau. Die Raupe ist auf den Brustringen grün, dahinter gelbbräunlich mit braunen nach hinten unten gerichteten dunkler

braunen Schrägstrichen und auf dem 8.—10. Ring mit einer nach hinten offenen dunkelbraunen, weiß angelegten V-Zeichnung; die 3 ersten Ringe tragen einen breiten purpurbraunen Rückenstreif. Sie ist übrigens
conspecta. sehr veränderlich und lebt an fast allen Laubhölzern, vorwiegend wohl Pirus und Prunus-Arten. — f. **conspecta** *Edw.*, die Rasse von Californien, ist größer, heller, mit reiner weißem Mittelfeld und reiner weißen Hflgln. Der Typus ist fast über die ganzen Vereinigten Staaten und Canada verbreitet und häufig.

errucata. **S. errucata** *Dyar* ist der vorigen Art sehr ähnlich, kleiner, ohne den rotbraunen Ton im Postmedianfeld und mit rein weißen Hflgln, die auch beim ♀ weißer sind als bei *unicornis*. Die Raupe ist sehr verschieden; grün, mit einem purpurbraunen Band auf dem Rücken der ersten 3 Ringe, hinter dem Rückenfortsatz mit einem ebenso breiten weißen Streif, der braun gesäumt ist, die Seiten sind braun gesprenkelt. Von Texas beschrieben.

apicalis. **S. apicalis** *Grt. & Rob.* (149 e). Vflgl rötlich- oder graubraun, weiß bestreut mit schwarzem Wurzelstrahl und weißem Mittelfeld; der schwarze Zellschlußstrich ist dicker und mehr gebogen als bei *unicornis*, hinter ihm ein Fleck dunklerer Bestäubung mit dunkelbraunen Zwischenaderstreifen zum Saum; die hintere Querlinie ist weiß. Hflgl weiß mit großem dunklem Analfleek. Von Maine, New York, Arkansas und Florida; über die Entwicklung ist nichts bekannt.

leptinoides. **S. leptinoides** *Grt.* (= mustelina *Pack.*) (149 e). Vflgl aschgrau, im Mittelfeld weißlich gemischt, am Ird bräunlich; der Diskalstrich ist schwarz, wie die von ihm abgehenden Aeste; die hintere Querlinie ist doppelt, gezähnt, schmutzig weiß, die Adern hinter ihr schwarz. Hflgl weiß, am Außenrand beraucht mit dunklem Analfleek. Das ♀ ist mehr bleigrau, die Querlinien verloschen, der Diskalpunkt klein, der Außenrand ist etwas heller mit schwärzlichen oder auch rotbraunen Keilstrichen zwischen den Adern. Die Raupe ist braun, mit einem purpurbraunen Rückenstreif bis zu dem Höcker auf dem 4. Ring, dahinter mit schräg nach unten hinten gerichteten Strichen und vom 8.—10. Ring mit einer nach hinten offenen V-Zeichnung. Sie lebt vorwiegend an Hickory und Walnuß, aber auch an vielerlei anderen Laubbäumen. Maine bis Georgia, westwärts bis Illinois.

biedermani. **S. biedermani** *B. & McD.* (= clammenhoa *Dyar*) (149 f) ist eine sehr große Art mit grauen, besonders subterminal etwas rotbraun gemischten Vflgln, schwarzem Wurzelstrahl und Diskalstrich und doppelten schwarzen feinen Querlinien, die vordere mehr rundbogig, die hintere gezähnt, etwas heller ausgefüllt; hinter dem Queraderstrich liegt ein Fleck dunklerer Bestäubung und 2 rotbraune Längsstrahlen über und unter dem mittleren Radialast zum Saum, vor dem schwarze, zum Teil außen schmal weiß aufgeblickte Zwischenaderstriche liegen; ein dickerer schwarzer Strich subapikal im etwas heller grauen Apex. Hflgl weiß mit schwarzem Analfleck. Arizona, Mexico.

68. Gattung: **Litodonta** *Harv.*

Im wesentlichen von der vorigen geschieden durch den behaarten, aber unbeschopften Kopf und bis zur Spitze gekämmte Fühler. Die Flügelform ist kurz und breit, das Geäder wie bei den vorigen, auf den Vflgln kommt Ader 5 aus der Mitte der Querader, auf den Hflgln wird der Costalast etwas vor dem Zellende abgegeben.

Genotype: *L. hydromeli Harv.*

hydromeli. **L. hydromeli** *Harv.* (149 f). Vflgl olivengelblich mit 3 feinen doppelten schwarzen Querlinien, gebogenem Diskalstrich und grauer Bestreuung dahinter wie auch am Ird; submarginal steht eine schwärzliche Fleckreihe, vrdwärts etwas zusammenhängender in Mondform. Hflgl weiß, am Saum schwach beraucht. In
fusca. 2 Generationen in Texas und Florida. — f. **fusca** *Harv.* ist eine stärker schwärzlich verdunkelte Form und
contrasta. — f. **contrasta** *B. & McD.* ist ebenfalls eine dunkle Form mit rauchbraunen Vflgln, die Querlinien am Vrd weiß ausgefüllt, die hintere ganz undeutlich und unterbrochen, am Apex ein weißer Fleck, die Submarginalflecke im dunklen Grund gelblich. Von Arizona.

centigerna. **L. centigerna** *Schs.* Kopf und Thorax graubraun, Stirn dunkler; Hlb weiß, zimtbraun gemischt, basalwärts Querbänder bildend, unterseits weiß. Vflgl weiß mit braunen Linien; Subbasale schwach, das Antemedianfeld braun, unter der Zelle weiß gemischt; die vordere Querlinie doppelt, von der inneren Linie reihen Zähne bis nahe zur Wurzel; Mittelfeld am Vrd dunkelbraun, darunter nur braun bestreut mit einer feinen Linie in der Zelle; die Postmediane braun, doppelt, auf 7 und 3 nach außen gewinkelt; die Zelläste schwarzbraun; die tief gezähnte Subterminale weiß. Hflgl weiß, am Saum und Ird rehbraun. Flügelspannung: 27 mm. Brasilien (Rio Purus).

nigripuncta. **L. nigripuncta** *Schs.* (149 f) ist von den anderen Arten sehr verschieden, Vflgl weißlich, grau bestreut, mit stahlgrau verdunkeltem Mittelfeld, undeutlichen hell beschatteten Querlinien und 2 dicken schwarzen Punkten an der Wurzel, 2 am Apex, einem am Innenwinkel und einem dicken runden am Zellschluß. Hflgl weiß, beim Weibchen braun. Brasilien (Paraná, Matto Grosso).

L. gigantea *B. & Benj.* ist größer als vorige, Vflgl violettgrauweiß, dicht schwärzlich bestreut mit fast ganz ausgelöschten Querlinien, nur die Wellenlinie ist etwas dunkler beschattet; auf der Irdsader liegt ein schwarzer Wurzelstrahl, oben etwas heller weißlich angelegt, die Querader durch einen feinen schwarzen Halbmond bezeichnet; die Adern sind bis in die Fransen schwärzlich beschuppt. Hflgl schmutzig braun mit dunkler gescheckten Fransen. Flügelspannung: 43 mm. Arizona. *gigantea.*

69. Gattung: **Psilacron** *Fldr.*

Diese Gattung wird jetzt mit der Gattung *Hardingia Schs.* zusammengezogen. Fühler auf 2 Drittel ihrer Länge gekämmt, Palpen nach vorne gestreckt mit kurzem Endglied; die Flügel sind länger und schmäler als bei voriger Gattung, die Anhangszelle entsteht erst hinter dem oberen Zellende, Ader 6 entspringt nahe ihrer Basis, der unterste Subcostalast ist mit dem nächsten gestielt. Hflgl wie bei allen vorigen Gattungen, aber die Adern 3 und 4 entspringen deutlich getrennt.

Genotype: *P. luteovirens Fldr.*

P. luteovirens *Fldr.* (= cosmipennis *Dyar*) (149 f). Vflgl auf weißlichem Grund fein rotbraun bestreut, subcostal, längs der Mediana und Submedianfalte olivgrün bestäubt, mit braunen doppelten gezähnten Querlinien und einem rechtwinklig geknickten braunen Mittelschatten; am Zellschluß steht ein brauner Halbmond; unterhalb des Apex zieht ein schräger brauner Schatten einwärts, der an Ader 4 auf die Postmediane trifft, darunter 3 braune Zwischenaderfleckchen. Hflgl rauchbraun mit hellem Postmedianschatten, am Ird rotbraun bestäubt, mit weißen Fransen. Peru und Bolivien. *luteovirens.*

P. congalla *Schs.* (149 g) ist voriger ähnlich, kleiner, Vflgl breiter mit runderem Außenrand. Vflgl olivengelblich übergossen, Vrdsbasis veilgrau gestreift; die braunen Linien ähnlich wie bei *luteovirens*, die mittlere geeckt, über Ader 1 zwischen 2 weißen, dunkler gesäumten Fleckchen endend. Hflgl braun übergossen, am Saum verdunkelt. Bolivien (Incachaca). *congalla.*

P. chacona *sp. n.* (149 g) steht der *congalla* sehr nahe, hat aber noch viel schmälere Vflgl mit spitzerem Apex und schrägerem Außenrand als *luteovirens*. Vflgl weißlich, stellenweise äußerst schwach rosalila angehaucht, die Zeichnungen wie bei den Verwandten, aber alle hell moosgrün, auch die Querlinien, die mittlere am Zellende rechtwinklig geknickt, die Mediana und die Submedianfalte im Mittelfeld breit moosgrün; subterminal stehen in der vorderen Flügelhälfte runde schwarze Punkte, unter dem obersten ein sehr dunkler grauschwarzer Apicalschrägschatten bis an die Postmediane. Hflgl ganz weiß, am Saum mit schwachem grauem Band. Nach 2 ♂♂ vom Chaco (La Paz) aus 3000 m Höhe (Garlepp leg.) in coll. Stgr. im Berliner Museum. *chacona.*

P. gordiana *Schs.* (149 g) ist viel größer als *luteovirens*, Flügelform wie *congalla*, mit dunkleren Hflgln; Vflgl viel stärker und eintöniger moosgrün übergossen, bei der Schausschen Type, die wir abbilden, zu olivengelblich verblichen, die Zeichnungen im allgemeinen wie bei den vorigen, aber auf dem dunklen Grund weniger hervortretend. Columbien (Mte. Tolima, Quindiupaß). *gordiana.*

P. agcistrum *Dyar* scheint den vorigen sehr nahe zu stehen; Vflgl hell purpurn, basal dunkler, mit 3 grünen Flecken: submedian, am unteren Zellende und unter dem äußeren Vrdsdrittel, mit doppelten gezähnten purpurbraunen Querlinien und schwachem Halbmond am Zellschluß; die hintere Querlinie ist weiß ausgefüllt; der schwache Mittelschatten ist am Zellende gebogen, aber nicht rechtwinklig geknickt; im Mittelfeld liegen 3 weiße Punkte auf der Submedianader; subterminal liegen einige purpurne Flecke, unter der Saummitte ein weißer Fleck und subapical ein weißer Schrägwisch. Hflgl braungrau, am Ird rotbraun mit weißlichen Fransen. Flügelspannung: 45 mm. Südost-Peru. *agcistrum.*

P. melita *Drc.* (149 g) hat grüngraue Vflgl mit einem rotbraunen Band von der Irdsmitte zur Mediana, von wo es Y-förmig gegabelt zum Vrd zieht; submarginal liegt eine Reihe weißer, schwarz gekernter Flecke; Fransen rotbraun. Hflgl weiß. Südost-Peru. *melita.*

P. arthuri *Schs.* Vflgl grau, an der Basis, submedian, im Mittelfeld, hinter dem unteren Zellende und am Analwinkel rötlich olivgelb, mit schwarzem Wurzelpunkt unter der Zelle und einem dunkler braungrauen Schatten dahinter; Querlinien doppelt, schwarzbraun, die hintere unterbrochen, dahinter über der Mitte breit schwärzlichbraun beschattet; der Saum ist in der oberen Hälfte dunkelgrau beschattet. Hflgl braungrau mit doppelter, am Vrd grünlich gefüllter Postmediane. Das ♀ ist dunkler olivbraun mit großem weißen Analfleck. Flügelspannung: 37 mm. Costa-Rica. *arthuri.*

P. discolor *Schs.* Vflgl gelbgrün, in und unter der Zelle im Mittelfeld dunkelgrau beschattet, ein ähnlicher Schatten liegt in der oberen Subterminalhälfte, und vor der Mitte schwarze Bestäubung zwischen Zelle und Ird; am Zellende steht ein samtschwarzer Mondfleck, darunter einwärts graue Beschattung; eine doppelte *discolor.*

gebogene Postmediane ist nur in den oberen 2 Dritteln sichtbar. Hflgl bräunlich. Beim ♀ sind die Vflgl analwärts weiß gefleckt. Flügelspannung: ♂ 41, ♀ 47 mm. Costa-Rica. Dies ist vielleicht nur eine Form der folgenden *roberti*.

roberti. **P. roberti** *Schs.* (149 f) hat rötlich olivgrüne Vflgl, im Wurzelfeld und unter dem unteren Medianast grau gemiseht und mit einem großen schwärzliehbraunen Subapicalfleek, am Zellende mit rotbrauner Besehattung; gezähnte doppelte Querlinien sind wenig deutlich. Hflgl bräunlichgrau mit hellerer Postmedianschattenlinie. Columbien.

eugraphica. **P. eugraphica** *Dyar* (149 g) ist auf den Vflgln violettgrau, gelbgrün gemiseht, am deutliehsten unter dem unteren Zellende, und mit dunklerer Beschattung in der Zelle; im Wurzelfeld liegt ein runder schwarzer Fleek; Querlinien braun, die innere doppelte nur in der Irdshälfte deutlich, die äußere einfach; statt der Wellenlinie steht ein dunkelbraunes gezähntes Band im Vrdsdrittel und ein kleinerer Fleck über dem Analwinkel; vor den gescheekten Fransen ist der Saum violett bestäubt. Hflgl hellgrau, am Analwinkel dunkelbraun, am Vrd der Beginn einer dunklen, beiderseits hell begrenzten Postmediane. Mexieo.

aphretesa. **P. aphretesa** *Dyar* erinnert an eine *Disphr. atrax* oder *dolorosa:* Vflgl hellgrau, an der Wurzel und der basalen Vrdshälfte weißlich, apieal olivgrün bestäubt mit olivgrauen doppelten Querlinien, die innere in der Zelle ausgelöseht; in der Zelle und am Zellende je ein oliv Mondfleckehen; hinter der Postmediane steht eine Reihe olivgrauer Flecke; Wellenlinie weißlieh. Hflgl grau, im Diskus dünn beschuppt, am Vrd weißlieh mit grauen Doppelstriehen. Flügelspannung: 50 mm. Mexico.

plagimargo. **P. plagimargo** *Dyar.* Vflgl olivbraun, am Ird und subterminal purpurbraun beschattet, ersterer auf der Submedianfalte naeh oben durch einen tiefschwarzen Strich begrenzt; von den Querlinien ist nur die rechtwinklig gebogene Mittellinie deutlich, schwarz, über dem Analwinkel steht ein schwarzer Fleck, dahinter und darüber 2 weiße Flecke; Fransen sehwarz geseheckt. Hflgl licht purpurbräunlich mit schwaehem weißlichem Mittelschatten. Flügelspannung: 48 mm. Mexico.

macarisma. **P. macarisma** *Dyar* (149 g) ist sehr ähnlich, dunkel grüngrau mit einem großen weißen Fleck in der analen Saumhälfte, subterminal und am Saum rostgelb gefleckt, mit sehwarzen Adern und einem dieken schwarzen basalen Submedianstrich; von den Querlinien ist nur die sehwarze gezähnte Wellenlinie etwas deutlieher, hinter ihr stehen weiße Aderpunkte. Hflgl wie bei voriger. Mexico (Zacualpan).

maculosa. **P. maculosa** *Dogn.* Vflgl grünlieh graubraun, rostgelb gefleckt, statt der Querlinien mit helleren Bändern, das hintere fleekförmig, am Zellende mit einem schwarzen Strich in hellem Fleek; im gelblichweißen Saumfeld steht eine gezähnte braune Linie; Hflgl sehmutzig weiß, am Saum grau. Flügelspannung: 46 mm. Französisch-Guayana.

monostigma. **P. monostigma** *Dyar* hat bis fast zum Ende gekämmte Fühler; Vflgl hell graugrün mit weißen Fleckchen an der Vrdsbasis und auf der Submedianfalte, am Ird stellenweise schwarz bestreut; hinter dem schwarz und braunen Queraderstrich steht ein dunklerer Sehattenfleek; die äußere gezähnte braune Querlinie ist unregelmäßig angedeutet; Fransen schwarz geseheckt. Hflgl dunkel graubraun. Flügelspannung: 40 mm. Mexieo (Hidalgo).

hidalgoa. **P. hidalgoa** *Dyar* (149 g) ist auf den Vflgln grau, schwaeh grün bestäubt und schwarz bestreut mit schwarzem braun umgebenem Queradermond und einem weißen Vrdsfleekehen darüber; die dunklen doppelten gezähnten Querlinien wenig deutlieh, deutlieher ist eine Reihe subterminaler dunkler Zwischenaderfleckehen. Hflgl weißlich, am Vrd und Ird grau mit den Anfängen eines hellen Postmedianbandes. Mexico (Hidalgo).

cincia. **P. cincia** *Drc.* (149 h) besitzt ähnliehe Zeiehnungsanlage wie die folgende *mechanica*, aber die Farben von *D. manethusa*. Vflgl weißlieh, spärlieh rostgelblieh olive bestreut — frisch wahrseheinlieh grün —, im äußeren Zelldrittel und zwischen der Submedianfalte und Ader 4 grauschwärzlieh bestreut, im Basalfeld von der Vrdsbasis bis zur Irdsmitte olivengrün, naeh außen dureh eine sehr schräge verlaufende dunkler olive Linie begrenzt von schwach welligem Verlauf, dahinter eine parallele doppelte Antemediane, der innere Anteil olive, der äußere schwärzlich; am Zellende ein dunkleres Möndehen, dahinter 3 gewellte Linien durch Anhäufung dunklerer Atome sehwaeh angedeutet: Apex diehter rostgelblieh olive bestäubt; die Adern im Saumfeld unterbrochen sehwärzlich. Hflgl dünn besehuppt weiß, Ird und Apex beraucht, vor letzterem 2 kurze olive Linien. Columbien (Rio negro), Bolivien; Südost-Peru.

mechanica. **P. mechanica** *Dogn.* (= ockendeni *Drc.*) (149 h). Vflgl auf weißlichem Grund grau bestreut, an der Basis und postmedian am Vrd dunkler und mehr oder weniger rostbraun bestäubt, mit doppelten gezähnten Querlinien und schwarzem Diskalhalbmond, über dem in sehwarzen Vrdsstrichen ein weißes Fleekchen liegt; Fransen gescheckt. Hflgl weiß. Ecuador und Columbien.

P. divisa *Rothsch.* (149 h) ist ein sehr stark abweichendes kleines Tier, das wohl in eine andere Gattung gehört; Vflgl kastanienbraun mit zahlreichen sehr undeutlichen schwärzlichen, zum Teil zusammenfließenden aus einzelnen Möndchen bestehenden Querlinien, kleinem schwarzem Zellschlußfleck und einem gelblichen Strich dahinter. Die Hflgl sind braunschwarz. Amazonas, Peru und Bolivien. *divisa.*

P. sericeus *Rothsch.* (149 h) erinnert an die häufige *D. laeca*, Vflgl licht gelbrötlich mit grauer Bestreuung, im Vrdsteil dunkel rötlich schokoladenbraun, gelbrötlich bestreut, in der Vrdsmitte etwas heller, mit einem großen hellen Nierenmakelfleck; die dunklen Querlinien sind undeutlich, doppelt, gezähnt. Hflgl rotbraun. Peru. *sericeus.*

70. Gattung: **Urgedra** *Dyar*

Die ♂ Fühler sind sehr lang gekämmt, die Palpen nach vorn gerichtet mit kurzem Endglied. Die Flügelform ist breit dreieckig mit ganzrandigem Saum und mit ähnlichem Geäder wie bei der vorigen, Ader 5 aus der Queradermitte, 6 aus dem basalen Drittel der sehr langen und schmalen Anhangszelle, aus deren Ende der unterste Subcostalast hervorgeht, die nächsten 3 stehen auf gemeinsamem Stiel; Hflgl wie bei *Psilacron*, der Costalast wird vor der Zellmitte abgegeben. Eine Anzahl unruhig, oft mit Grün gefärbter und gezeichneter Arten.

Genotype: *U. striata Drc.*

U. striata *Drc.* (= pavimenta *Dogn.*) (149 h). Vflgl braun mit weißen und gelbgrünen Schuppen durchsetzt, das Basaldrittel und ein breites Postmedianband dunkler braun, das Mittelfeld dazwischen etwas rötlicher, der Zellschlußstrich braun, gelbgrün umgeben; das braune Postmedianband ist beiderseits von einer weißen Linie eingefaßt, deren innere stark gezähnt ist, die es durchziehenden Adern sind mit erhöhten Schuppen besetzt, so daß die Zwischenräume wie kleine Gefächer aussehen; braune Saummöndchen sind grüngelb umgeben, die Fransen weiß gescheckt. Hflgl rotbraun, wurzelwärts heller, die Fransen gescheckt. Columbien (Socorro, Cali). — f. **quindinata** *Dogn.* unterscheidet sich von der vorigen durch das Fehlen der weißen und gelbgrünen Beschuppung, die innere der beiden weißen Linien ist kaum gezähnt. Flügelspannung: 41—42 mm. Vom Quindiu-Paß. *striata.* *quindinata.*

U. albodiscata *Dogn.* (149 i) hat die gleiche Grundfarbe wie die vorige, einzelne Adern fein weiß bestreut, ein Fleckchen in der Zellmitte und der Queraderstrich weiß; die weißen Einfassungslinien des braunen Postmedianbandes fehlen, dafür stehen vor ihm auf der Submedianfalte 2 grünweiß angelegte schwarze Punkte. Hflgl rotbraun, Fransen auf den Aderenden weiß. Flügelspannung: 37—39 mm. Quindiu-Paß. *albodiscata.*

U. chaon *Drc.* ist auf den hellbraunen Vflgln mit schwarzen und grünen Schuppen bestreut; am Zellende stehen 2 kleine weiße Fleckchen und submarginal eine Reihe weißer Punkte. Hflgl rötlich braun, wurzelwärts heller. Columbien, Peru. *chaon.*

U. brunnea *Drc.* Vflgl dunkel rotbraun, hell graubraun bestreut, mit weißem Zellschlußstrich und einer Submarginalreihe großer dunkelbrauner Zwischenaderflecke. Hflgl schwarzbraun mit etwas helleren Fransen. Peru. *brunnea.*

U. oslaca *Schs.* (149 k) ist eine abweichende große Art. Kopf und Thorax braun, Hlb schwarzbraun. Vflgl dunkelbraun, am Vrd gelbe Schuppen und apicalwärts 4 schräge Striche; Antemediane schwarzbraun, nach außen gewinkelt und hier außen weiß und gelb beschuppt; an der Querader ein weiß und gelber Strich: die weiße Subterminale ist auf den Adern gelb bestreut; die braune Saumlinie einwärts blauweiß beschuppt, auf den gelblichen Saumfeldadern unterbrochen. Hflgl rotbräunlich. Bolivien (Incachaca). *oslaca.*

U. fremida *Dogn.* (149 i) hat etwas längere Flügel, graubraun, dicht mit gelblichen, subcostal weißen Schuppen bestreut, einzelne Adern sehr fein weiß gestreift, mit schwarzem Zellschlußstrich, dem an beiden Enden weiße Punkte aufsitzen; Querlinien doppelt, die vordere in Punkte aufgelöst, das dunklere Postmedianband an den Rändern dichter mit den hellen Schuppen bestreut, außen an den Zähnen mit weißen Punkten; die grauen Fransen sind weiß durchschnitten. Hflgl braun. Flügelspannung: 40—45 mm. Columbien (San Antonio, Cali). *fremida.*

U. dissolvens *Dogn.* (149 i). Vflgl dunkel rotbraun, subcostal weiß und grün, im Basalteil, postmedian und um die Subterminalflecke grün bestreut, die Irdsader, die Mitte der Mediana und die Adern 6 und 7 lilaweiß gestreift, das Mittelfeld ist von 2 dunkler braunen Bändern eingefaßt, das postmediane von weißen Adern durchschnitten, an den Rändern mit schwarzen Punkten eingefaßt, der innere Punkt über der Irdsader dicker als die übrigen; das Mittelfeld ist von mehreren feinen dunkleren Querlinien durchzogen; vor dem Saum liegen braune, grün umringte Zwischenadermöndchen. Hflgl braun. Flügelspannung: 36—38 mm. Columbien (Socorro, Cali). *dissolvens.*

dissociata. **U. dissociata** *Dogn.* (149 i) ist voriger sehr ähnlich, die Farbe ist grauer, mehr weiß, kaum grün bestreut, das Postmedianband außen weiß gesäumt, das vordere Band gerader, mit Zwischenaderpunkten; der Vrd ist weiß, von braunen Strichen durchzogen; subterminal eine feine Linie, keine Mondreihe; die Fransen sind deutlicher weiß durchschnitten. Die Hflgl sind grau, nicht braun, unterseits gelbweiß, bei *dissolvens* braun. Flügelspannung: 40—41 mm. Von den gleichen Fundorten.

multilineata. **U. multilineata** *Drc.* (149 i) wurde als *Heterocampa* beschrieben, gehört aber nach der vorzüglichen Photographie der Type, die uns von den Herren Joicey und Talbot in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt wurde, in die Nähe von *dissolvens*. Die Grundfarbe ist grauweiß, an der Basis liegt unter der Zelle ein rotbrauner Fleck, von den gleichen gezähnten Linien durchzogen wie bei der vorigen, postmedian 3, die mittlere sehr dünn, die dritte sehr dick und schwarzbraun, am Ird, in der Mitte und subcostal verdickt, außen gelblichweiß angelegt, vor der dünnen schwarzbraunen Submarginale rotbraune Bestäubung. Hflgl hell braungrau. Südost-Peru.

permixta. **U. permixta** *Dogn.* (149 i) steht der *dissolvens* ebenfalls sehr nahe, ist aber kleiner und weniger kontrastreich gezeichnet; Vflgl braun mit hellgrüner Bestreuung, die an der Basis einen brillant grünen Fleck bildet, dem die doppelte Antemediane angelagert ist; das hellbraune Mittelfeld ist weiß bestäubt; postmedian liegt zwischen den beiden äußeren doppelten Querlinien ein dunkler braunes Band, auf dem grüne Bestreuung in der Irdshälfte wieder einen grünen Fleck bildet, außen weiß bestäubt; im grünen Saum liegt eine dunkle gezähnte Linie. Hflgl rotbraun mit weißlich durchschnittenen Fransen. Flügelspannung: 33 mm. Columbien (Quindiu-Paß).

viridiflava. **U. viridiflava** *Dogn.* (= luceria *Drc.*) (149 i). Vflgl hell gelblichbraun, schwach lila bestäubt mit braunen doppelten grün ausgefüllten Querlinien, die Postmediane außen stark grün angelegt, auch die Reihe der braunen Saummonde ist außen grün bestäubt. Hflgl hellbraun. Flügelspannung: 35—40 mm. Columbien (Socorro, Cali).

nabora. **U. nabora** *Schs.* (149 i). Steht der vorigen nahe, von der sie sich vorwiegend durch die metallisch grüne, nicht mattgrüne Beschuppung unterscheidet. Vflgl hell zimtbräunlich; die metallgrüne Farbe findet sich im Basaldrittel subcostal und vor der Antemediane, dann breit vor der Außenlinie und an den kleinen braunen Subterminalfleckchen; Querlinien braun, die vordere nur im Irdsteil deutlicher, die Mittellinie ebenfalls schwach, die Postmediane doppelt, die hintere Linie außen weiß angelegt; in der Zellmitte ein schwarzbrauner Punkt, am Zellende eine dunkle Linie. Hflgl lohbraun, Basis und Vrd weißlich. Flügelspannung: 37 mm. Columbien (Mte. Tolima).

viridinigra. **U. viridinigra** *Dogn.* Vflgl schwarzbraun, gleichmäßig grün und weiß bestreut, mit schwarzen Punktreihen statt der Querlinien, die letzte grün ausgefüllt, mit einem Zellpunkt und 2 am Zellschluß, letztere außen weiß aufgeblickt. Hflgl schwärzlich. Flügelspannung: 40—44 mm. In Columbien verbreitet.

palmeri. **U. palmeri** *Drc.* (149 k) ist eine leicht erkennbare Art durch den gelben zweimal nach innen vorgewinkelten Saum; Vflgl rötlichbraun, am Apex und Ird gelb bestäubt mit 3 unbestimmten braunen Wellenlinien; der gelbe Saum wird vom braunen Flügelteil durch eine weiße Linie getrennt. Hflgl gelblichgrau, am Vrd und Ird braun mit rotbraunem Analfleck und gelben Fransen. West-Columbien.

71. Gattung: **Misogada** *Wkr.*

Steht der vorigen nahe, aber die Fühler sind kürzer und nicht ganz bis zur Spitze gekämmt, die Palpen beim ♂ länger als beim ♀. Die Vflgl sind schmäler, Ader 6 kommt aus der Mitte der Anhangszelle; auf den Hflgln wird der Costalast nahe dem Zellende abgegeben.

Genotype: *M. unicolor Pack.*

unicolor. **M. unicolor** *Pack.* (= marina *Pack.*, cinerea *Schs.*, sobria *Wkr.*) (149 k) ist einfarbig hellgrau mit grünem Ton oder auf grünlichem Grund grau bestreut, alle Töne durchlaufend bis zu dunkel purpurgrau mit etwas dunkleren punktförmigen Querlinien; vor dem Saum mit einer Subterminalreihe dunkler unregelmäßiger außen weiß aufgeblickter Fleckchen. Hflgl grauweiß. Die Raupe ist höckerlos, grün, mit einem breiten gelbweißen rötlich gesäumten Rückenband; die Nachsehieber sind sehr lang und schlank. Sie lebt an Platanen in 2 Generationen, der Falter im Mai, Juni und im August. Atlantische Staaten.

signifera. **M. signifera** *Dogn.* Vflgl grau, vor der Mitte mit 2 schwarzen gezähnten, zum Teil verwaschenen Parallellinien und schwarzem gelb umringten Zellschlußstrich; die Postmediane ist wenig deutlich, unterbrochen, und von einer Reihe weißer Aderpunkte gefolgt; vor dem Saum steht ein breites verloschenes Subterminalband. Hflgl weißlich mit schwärzlichem Saum. Flügelspannung: ♂ 23, ♀ 29 mm. Französisch-Guayana.

tridiscata. **M. tridiscata** *Dogn.* hat schwärzliehgraue Vflgl mit verloschenen dunkleren Querlinien und 3 schwarzen Punkten am Zellschluß, der dritte kann indessen auch fehlen. Hflgl weiß mit breitem grauem Saumband, am Analwinkel hell durchschnitten. Flügelspannung: 24 mm. Amazonas.

M. brioca *Schs.* Kopf und Thorax weiß, gelbrötlich gemischt, 2 Metathorakalschöpfchen schwarzbraun gesäumt, die Mitte irisierend beschuppt. Hlb oben weiß, rötlichbraun bestreut, unten weiß. Vflgl weiß, spärlich rötlichbraun bestreut, stärker am Ird und in der Vrdsmitte; die Querlinien braun, die vordere doppelt, ihr innerer Anteil sehr schwach, gezähnt, am Ird nahe bei der hinteren endend, diese einfach, hinter ihr ein schmaler rötlichbrauner Schatten; subterminal ein brauner Schatten und eine stark gewellte Saumlinie. Hflgl weißlich, am Außenrand rötlichbraun. Flügelspannung: 31 mm. Argentinien. *brioca.*

M. pallida *Schs.* Vflgl weißlich mit Oliveton und braunen gezähnten Querlinien, die äußere vom Apex weiter entfernt als vom Analwinkel, und vor dem Saum mit einer Reihe Zwischenaderfleckchen; am Zellende steht ein feiner schwarz bestäubter Mondstrich. Hflgl bräunlichweiß, am Saum gebräunt. Santiago de Cuba. *pallida.*

M. blerura *Schs.* hat wie die vorige weißliche, olivengrün bestreute Vflgl mit einem breiten olivgrünen schwarz gesäumten Antemedianband, dem eine feine olivgrüne Linie folgt, die am Ird mit einer ähnlichen postmedianen verschmilzt; dieser folgt am Ird eine kurze schwarze Linie, darüber einige Aderpunkte, vrdwärts ein schwärzlicher Schatten; unter der Zellbasis steht ein, am Zellende 2 schwarze Punkte. Hflgl weißlich, am Saum beraucht. Flügelspannung: 30 mm. Brasilien. *blerura.*

M. nigrifulva *Dogn.* ist eine kleine Art mit im Basaldrittel mit Ausnahme der Wurzel und eines Submedianfleckes schwärzlichen Vflgln, beide Flecke sowie der Rest des Flügels sind rötlich olive, vrdwärts heller; die unteren Zelläste zum Teil gebräunt, am Zellschluß ein schwarzer Punkt. Hflgl bräunlich. Flügelspannung: 28 mm. Französisch-Guayana. *nigrifulva.*

72. Gattung: **Notoplusia** *Schs.*

♂-Fühler für 2 Drittel mit kurzen behaarten Kammzähnen besetzt, die behaarten Palpen erreichen den Scheitel. Vflgl mit fast geradem Vrd; Ader 5 ist zur oberen Zellecke heraufgerückt, 6 entspringt aus der Mitte der Anhangszelle; Hflgl wie bei den vorigen. Eine kleine Anzahl zum Teil recht ähnlicher tropischer Arten.

Genotype: *N. clara Cr.*

N. clara *Cr.* (149 k) ist ein leicht kenntliches von den übrigen Arten sehr verschiedenes Tier mit seinen braunen, schwarz längsgestreiften Vflgln mit dem großen dreieckigen silberweißen Fleck im Diskus. Guayana, Columbien. *clara.*

N. marchiana *Schs.* ist der *clara* äußerst ähnlich, zu unterscheiden durch die in der Basalhälfte büschelig bewimperten, nicht kurz gekämmten Fühler. Auf dem Vflgl bildet die breite schwarze Subterminallinie Zwischenadermöndchen, zwischen 6 und 4 nur einen einzigen, dahinter folgt eine feine rotbraune Mondlinie, auf den Adern unterbrochen. Hflgl weißlich, an den Rändern, am Saum schmal, sandbräunlich beraucht. Flügelspannung: 40 mm. Columbien (Ost-Anden); Bolivien (Rio Songo). Genital weit von *clara* verschieden. *marchiana.*

N. eugenia *Schs.* Vflgl im Basalteil vom ersten Vrdsviertel zur Irdsmitte dunkelbraun mit samtartig dunkleren Streifen, dahinter gelbrötlich, am Vrd lila, darunter braun bestreut, Zellende weißlich mit einer ovalen braunen Linie; die hintere Querlinie ist fein, dunkelbraun, dahinter braun und grau beschattet mit samtartig dunkleren Zwischenaderstrichen; Wellenlinie weißlich, zwischen den Adern 4—6 verbreitert. Hflgl dunkelgrau. Flügelspannung: 27 mm. Französisch-Guayana. *eugenia.*

N. eunoteloides *Schs.* Vflgl grau, im Basaldrittel mit Ausnahme des Irdes dunkelbraun, von einer dunkler braunen, außen weiß gesäumten Linie begrenzt; am Zellende steht eine braune Nierenmakel, hinter der Mitte am Vrd und Ird je ein dunkel brauner Fleck, der untere größer; Ader 6 schwarz; die gerade Wellenlinie ist schwarz, analwärts zweimal einwärts abgesetzt. Hflgl weißlich mit gebräunten Adern und Saum. Flügelspannung: 33 mm. Costa-Rica. *eunoteloides.*

N. oyapoca *Schs.* (149 k) sieht fast ebenso aus wie *eunoteloides* und ist vielleicht nur eine Form derselben; um die außen etwas bräunlich beschuppte Nierenmakel zieht eine deutlichere gezähnte Mittellinie; der schwarze Strich auf dem obersten Radialast ist dicker und länger und hängt mit dem braunen Costalfleck zusammen, über seinem äußeren Ende liegt noch ein kleinerer brauner Fleck, auch der mittlere Radialast ist saumwärts schwarz gestreift, die darunter gelegenen Adern sind etwas schwarz bestreut; die Subterminale ist unterbrochener und im oberen Abschnitt nicht gerade, sondern wellig. Die Hflgl sind braungrau bestäubt, besonders am Ird. Französisch-Guayana, Bolivien, Matto Grosso. *oyapoca.*

N. boliviensis *Schs.* (149 k) ist ebenfalls den vorigen ähnlich, der olivgraue Grund postmedian etwas bräunlich angeflogen, das Basalfeld hellbraun mit einer doppelten schwarzen Subbasale darin, gefolgt von einem braunschwarzen Antemedianschatten, dem eine ebensolche Linie folgt, in und hinter der Mitte liegen noch 2 feine gezähnte Querlinien, hinter letzterer ein kurzes Vrdsmöndchen statt des bei den vorigen großen *boliviensis.*

Vrdsfleckes; der subterminale Irdsfleck ist groß, die subapikalen schwarzen Aderstriche und die Wellenlinie wie bei *eunoteloides*, letztere in der unteren Hälfte in einzelne Flecke aufgelöst. Hflgl weißlich, Vrd und Adern bräunlich. Bolivien.

sabrena. **N. sabrena** *Schs.* Vflgl gelbrötlich mit dichter dunkelbrauner Bestreuung, die einen breiten Vrdsschatten vor der Mitte und subterminal einen Fleck bildet; am Zellende steht ein dunkler Punkt, unterbrochene doppelte Querlinien sind in Spuren vor und hinter der Mitte vorhanden, am Saum große dunkle Zwischenaderflecke. Hflgl dunkelgrau, wurzelwärts heller. Flügelspannung: 34 mm. Französisch-Guayana.

talmecana. **N. talmecana** *Schs.* ist eine ganz abweichende, an die Arten der Gattung *Talmeca* erinnernde Art. Kopf und Thorax gelbrötlich mit einer olivbraunen Längslinie; Hlb rotbräunlich, Bauch weiß. Vflgl licht gelbrötlich, Medianader weiß, oben fein braun gestreift, unten gelb; in und unter der Zelle graue schwarz bestreute Streifen; schwache dunklere Querlinien vor und hinter der Mitte und eine gezähnte Außenlinie, letztere außen weiß angelegt; subterminal mit dunklen Punkten und schwarzbräunlichen Aderstrichen; längs Ader 5 ein dunkler Wisch zum Saum. Hflgl graubräunlich. Flügelspannung: 35 mm. Brasilien (Rio Purus).

73. Gattung: **Dognina** *Schs.*

Fühler nur in der Basalhälfte gekämmt, die haarigen Palpen sehr kurz. Der Analwinkel der Vflgl ist typischerweise etwas vorgebaucht; Ader 5 entspringt oberhalb der Queradermitte, 6 hinter der Mitte der sehr langen und schmalen Anhangszelle. Vrd der Hflgl sehr stumpf gerundet, das Geäder wie bei den vorigen.

Genotype: *D. veltini Dogn.*

veltini. **D. veltini** *Dogn.* (149 l). Vflgl glänzend hell graubräunlich mit 2 am Ird stark genäherten Querlinien, die aus großen dunkelbraunen Vrdsflecken entspringen und größtenteils hell sind; an der Querader steht ein weißliches Möndchen, hinter dem eine mehr oder weniger deutliche schattenhafte Mittellinie zieht; die Irdsanfänge der Querlinien sind beiderseits dunkelbraun angelegt, die Fransen in der unteren Hälfte weiß gescheckt. Die Art ist veränderlich, oft hat der Vflgl einen weiß bestäubten Fleck über dem Analwinkel. Hflgl graubräunlich mit weißlichen, auf den Aderenden fein braun gescheckten Fransen. Columbien, Bolivien, Ecuador.

carastia. **D. carastia** *Drc.* Vflgl dunkelbraun, am Ird und Analwinkel grau, nahe der Basis mit einem breiten schwarzen grau bestreuten Querband. Hflgl dunkelbraun mit helleren Fransen. Peru.

botis. **D. botis** *Drc.* wird beschrieben als grünlichschwarz, mit einem großen weißen Basalfleck, einem sehr großen rotbraunen, weiß gesäumten Fleck und einem rotbraunen, innen weiß gesäumten Apicalfleck, der Außenrand rötlichbraun. Hflgl schmutzig weiß, am Vrd dunkler. Peru. Wahrscheinlich dürfte die Art mit *achates* zusammenfallen.

achates. **D. achates** *Dogn.* (149 l). Die Beschreibung deckt sich fast mit der der vorigen Art; der weiße Innensaum des großen Mittelfeldfleckes setzt sich als runde Linie am Vrd in die Innenbegrenzung des dreieckigen Subapicalfleckes kontinuierlich fort; im rötlichbraunen Außenfeld liegt ein weißlicher Subterminalschatten und die feine Fortsetzung der weißen Linie subterminal dem Saum parallel. Peru, Brasilien.

bella. **D. bella** *Jones* (149 l) ist fast dasselbe wie *achates*, Vflgl weiß, licht rötlichbraun bestäubt mit einem in der Mitte eingeschnürten olivgrünen Band, außen von einer weißen Linie begrenzt, die sich um einen olivgrünen Dreiecksfleck nahe der Spitze am Vrd herumbiegt; subterminal liegt violettgraue Bestäubung ohne die weiße Linie der vorigen. Flügelspannung: 38 mm. Parana.

peruda. **D. peruda** *Drc.* (149 l) steht ebenfalls den vorigen nahe, Vflgl weiß mit einem olivgrünen schwarz gesäumten Antemedianband, das in der Mitte versehmälert ist; am Zellende steht ein schwarzer Fleck und am Vrd dahinter ein olivgrüner Fleck. Hflgl weiß, am Ird gelblich braun. Venezuela, Columbien, Bolivien.

74. Gattung: **Hemipecteros** *Schs.*

♂-Fühler doppelt gekämmt mit Wimperbüscheln an der Außenseite, Palpen kurz, schuppenbedeckt; auf den Vflgln mit gerundetem Außenrand kommt Ader 5 aus der Mitte der Querader, 6 aus der Mitte der Anhangszelle; die Hflgl sind dreieckig mit gerundetem Vrd und zeigen das gewöhnliche Geäder, die Adern 6 und 7 sind nur kurz gestielt, die Costale wird aus der Zellmitte abgegeben.

Genotype: *H. arthemis Schs.*

arthemis. **H. arthemis** *Schs.* Vflgl weiß, basal und im Mittelfeld etwas grau bestreut, mit grauem Antemedianfeld bis zur doppelten vorderen Querlinie; die hintere ist ebenfalls doppelt, rötlich- oder schwärzlichbraun, in der

unteren Hälfte feiner und dunkler, in der oberen Hälfte außen braungrau beschattet, vrdwärts verbreitert und subcostal von 2 schwarzen Aderstrichen durchzogen; am Zellschluß steht ein großer dunkelbrauner, ockergelb beschuppter Längsfleck; subanal stehen große weiße Flecke mit schwarzen Saumflecken darin, die sich in die weißen Fransen erstrecken. Hflgl irisierend weiß mit gelblichem Ird und Adern und kleinem dunklem Analfleck. Flügelspannung: 40 mm. Britisch-Guayana.

H. teffeina *Schs.* Körper mausgrau, weiß und braun durchsetzt. Vflgl weiß, mausgrau und schwarzbraun bestreut, doppelte Querlinien und der Diskalmond fein schwarz, alle gelbrötlich ausgefüllt; Saumfeld bräunlich bestäubt mit einer feinen welligen schwarzen Saumlinie. Hflgl weiß mit schmalem hellbräunlichem Apicalschatten und braunem Analfleck mit schwarzbraunem Mondfleck dahinter; Saumadern fein braun. Flügelspannung: 47 mm. Amazonas (Teffé). Nahe verwandt mit *arthemis*. *teffeina.*

H. gastriva *Schs.* sieht vorigen ähnlich, ist aber dunkler und weicht von der Gattungsdiagnose dadurch ab, daß die Fühler nur auf der inneren Seite gekämmt sind, auf der äußeren gesägt; Vflgl grau, dunkler bestreut, am Saum gebräunt, die vorderen Querlinien nur sehwach angegeben, dafür ist eine deutliche doppelte Mittellinie vorhanden, unterhalb der Zelle verdickt und über dem Ird auswärts gezähnt. Hflgl grau, braun bestreut mit braunen Adern und Saumlinie und sehwärzlichem hell geteiltem Analfleck. Flügelspannung: 45 mm. Holl.-Guayana. *gastriva.*

H. albifera *Dogn.* (= vatsoni *Schs.*). Vflgl violettbraun, an der Basis weißlich gemischt, vor der Mitte mit 4 schwärzlichen Querlinien; an der Querader steht ein gelblichweißer, innen dunkelbraun gesäumter Strich, nach außen davon eine feine braune Linie, die vom Vrd zum Ird reicht; das Saumfeld ist weiß, spärlich braun bestreut, von einer doppelten sehwarzen, stahlgrau ausgefüllten Linie begrenzt, die sich einwärts gebogen vom Apex zum Analwinkel erstreekt. Hflgl braungrau mit weißen Fransen. Flügelspannung: 39 mm. Guayana. *albifera.*

H. semialba *Drc.* (149 l) hat violettbraune, wie bei der vorigen basal weiß bestreute Vflgl, mit einer schwarzen gezähnten Postmediane, hinter der ein großes weißes Feld folgt, das weder Apex noch Analwinkel erreicht und in der Mitte etwas grau bestreut ist; hinter der sehwarzen Saumlinie sind die weißen Fransen auf den Aderenden sehwarz durehsehnitten. Hflgl weiß mit grauem Analfleek. Peru, Brasilien. *semialba.*

H. similis *Dogn.* (= dyari *Schs.*) gleicht beiden vorigen, aber das Saumfeld ist stärker braun bestreut, seine inneren schwarzen Begrenzungslinien teilen sich vrdwärts und sind von einer geraden braunen Subcostallinie gefolgt; statt der schwarzbraunen Saummonde der vorigen ist hier eine in der oberen Hälfte gerade, darunter gewellte Linie vorhanden. Hflgl weiß mit braunen Adern und Saumlinie und bräunlichem Analfleek. Flügelspannung: 43—44 mm. Venezuela. *similis.*

75. Gattung: **Trumanda** *Dogn.*

Fühler nur zur Hälfte gekämmt, die haarigen Palpen kurz. Die Vflgl lang und ziemlich schmal, unten in der Zellhälfte und auf der Submediana lang behaart; Geäder wie bei der vorigen, aber die Ader 6 wird erst hinter der Mitte der Anhangszelle abgegeben. Die Hflgl sind am Apex fast viereckig abgeschnitten, der Außenrand ist in der Mitte etwas konkav, die aus der oberen Zellecke abgehenden Aeste sind ungestielt. Nur 2 Arten.

Genotype: *T. fifiana Dogn.*

T. fifiana *Dogn.* (150 a) (= stigmatica *Rothsch.*). Vflgl am Vrd und in der äußeren Hälfte licht gelblichbraun, bis zur Zellmitte rosagelblich, in der äußeren Zellhälfte hellgelb, mit einer dunkleren, durch die Zellmitte gehenden doppelten vorderen Querlinie; am Zellende steht ein doppelter brauner Queraderstrich und in der unteren Mittelfeldhälfte ein ockerbrauner Fleck breiter modifizierter Schuppen, wie ein Duftsehuppenfleck, außen fein weiß gesäumt: Fransen weiß, auf den Adern braun durchschnitten. Hflgl durchscheinend weiß, am Vrd und Ird diehter gelbweiß besehuppt. Französiseh-Guayana. *fifiana.*

T. schiffi *Schs.* ist auf Kopf und Thorax weiß mit einzelnen sandfarbenen Haaren durchsetzt; Hlb gelbweiß. Vflgl weiß, am Vrd an Stelle der Linienanfänge grau gefleekt, basal und antemedial sandfarben bestreut; Subbasale grau, innen rein weiß angelegt, hinter ihr am Ird ein mausgrauer Fleck, vordere Querlinie doppelt, in der Zelle schwarz, darunter grau, weiß ausgefüllt; an der Querader ein sehwarzer Strieh, die Adern 3—8 bis zur Subterminalen ebenfalls schwarz; die Zwischenräume zwischen 4 und 8 matt weiß, durchscheinend, von einer feinen doppelten sehwarzen Postmediane durchzogen; hinter Ader 2 und unter 5 orangebraune Fleekchen; subterminal schwarze Flecke, dahinter eine weiße, beiderseits braun gesäumte Linie. Hflgl durchseheinend weiß, am Ird gelbrötlich behaart, am Vrd eine kurze schwarze Linie. Flügelspannung: 48 mm. Columbien (Buena Vista). *schiffi.*

76. Gattung: **Trichomoplata** *Wing.*

Wie die vorige, aber die Fühler zu 2 Dritteln ihrer Länge gekämmt, die Vflgl noch länger und schmäler mit sehr spitzem Apex und schrägem Außenrand; Geäder das gleiche wie bei *Hemipecteros*.

Genotype: *T. vittata Wing.*

vittata. **T. vittata** *Wing.* (= tigniferum *Fldr.*) (150 a) ist mit nichts zu verwechseln; Vflgl gelblichweiß, mit purpurbraunem Ird und einem gleichgefärbten Schrägband darüber vom ersten Vrdsviertel zum Analwinkel; am Zellende steht die große, sehr schräge Nierenmakel, dahinter schmale schwarze Zwischenaderkeilstriche. Hflgl weiß. Columbien, Peru und Bolivien.

dimorpha. **T. dimorpha** *Rothsch.* (150 a). Vflgl durchscheinend schmutzig weiß, die Basalhälfte etwas dichter gelblichgrau beschuppt, schwache Schattenbänder ähnlicher Beschuppung finden sich subterminal und am Apex; an der Wurzel des unteren Medianastes liegt ein großer orangebrauner Fleck. Hflgl durchscheinend weiß, am Vrd und Ird gelblichgrau. Das viel größere ♀ ist mehr rötlichbraun, nur postdiskal durchscheinend weißlich, die gezähnten Schattenbänder bräunlich, der Fleck ist blutrot, unter ihm ein rostbrauner. Amazonas.

cassiope. **T. cassiope** *Schs.* (= phronima *Drc.*) (150 a) gleicht sehr der *T. fifiana*, Vflgl hell rötlichbraun, von 4 dunkleren doppelten Zickzacklinien durchzogen, die äußerste innen rauchbraun beschattet, in der Irdsmitte liegt ein rötlichbrauner Fleck. Hflgl weiß, am Ird rotbraun behaart. Rio de Janeiro.

77. Gattung: **Disphragis** *Hbn.*

Für diese zweitumfangreichste aller Notodontiden-Gattungen wurde früher der Name: *Heterocampa Dbld.* angenommen. Für die zahlreichen nordamerikanischen Arten sind mit mehr oder weniger Glück einige Untergattungen wie *Lochmaeus Dbld.* und *Cecrita Wkr.* aufgestellt worden, aber bei der Einordnung der zahllosen tropischen Arten läßt sich diese Einteilung nicht gut beibehalten und muß die Gruppierung der oft recht heterogen aussehenden Tiere einer späteren erschöpfenden Bearbeitung vorbehalten bleiben; wir lassen daher die große Sammelgattung in ihrer ursprünglichen Form bestehen.

Die Fühler sind zu etwa 2 Dritteln ihrer Länge beim ♂, oft auch beim ♀ gekämmt, die Kammzähne oft sehr lang, oft viel kürzer, so daß die Grenze zur stark gesägten Form sich verwischt; infolgedessen wurden einige Arten, deren Aussehen ganz mit *Disphragis* übereinstimmt, in die nur durch die Fühlerform unterschiedene Gattung *Rifargia* gestellt, wie z. B. *gelduba*. Die behaarten Palpen sind ziemlich kurz. Das Geäder ist ganz dasselbe wie bei *Trichomoplata*, der Unterschied gegen die vorige Gattung beruht vorwiegend in der weniger langgestreckten Flügelform mit weniger spitz vorgezogenem Apex, auch der Hlb ist etwas kürzer. Die Raupen haben gewöhnlich normale Form ohne Auswüchse oder Zapfen, nur im ersten Stadium bei mehreren Arten hirschgeweihähnliche Dornen auf dem ersten Ring; die mittleren Gelenke sind öfters etwas angeschwollen, die Nachschieber zu langen ausstülpbaren Enden ausgezogen. Sie leben soweit bekannt auf den verschiedensten Laubhölzern und verpuppen sich in einem dünn gewebten Kokon zwischen Blättern.

Genotype: *D. astarte Dbld.*

astarte. **D. astarte** *Dbld.* (= menas *Harr.*, ♀ chapmani *Grt.*) (150 b) steht den folgenden Arten allen recht nahe; Vflgl licht olivengrün, vor der Mitte mit 2 doppelten gewellten schwarzen Querlinien, der Raum zwischen ihnen oft etwas verdunkelt; am Zellende steht ein gebogener schwarzer Halbmondstrich, vor ihm im Zellende ein braungrauer Fleck, dahinter folgt eine dreifache Postmediane mit tiefen Halbmondbogen, die beiden ersten in weitem Abstand; subterminal ist der Flügel besonders in der Vrdshälfte aufgehellt, besonders beim ♂ und am stärksten vor der tief schwarzen Wellenlinie; charakteristisch ist die aus hohen Halbmonden bestehende Marginale. Hflgl beim ♂ ganz weiß, beim ♀ etwas beraucht mit dunklerem Saumband und Analfleck. Die Raupe lebt an Eichen. Die Verbreitung beschränkt sich auf Georgia, Florida und Texas.

varia. **D. varia** *Wkr.* (= ♂ obliqua *Pack.*) (150 b) steht der *astarte* recht nahe, entbehrt aber ganz der olivgrünen Farbe, sondern ist bräunlich aschgrau, mehr oder weniger rötlichbraun gemischt; der weiße halbmondförmige Subapicalfleck ist größer, seine äußere schwarze Begrenzung breiter, verwaschener, mit kurzen schwarzen Zwischenaderstrichen darin, bis zum Ird fortgesetzt und hier mit einem kleinen weißen Möndchen davor; die schwarzen Saummonde sind viel flacher als bei *astarte*, die Hflgl nicht so rein weiß, sondern etwas beraucht.

trouveloti. — f. **trouveloti** *Pack.* (= brunnea *Grt. & Rob.*) ist eine mehr ausgesprochen rötlichbraune Form, im ♀ Geschlecht

picta. mit etwas olive Mischung und deutlicher herausgehobener Zeichnung, die Hflgl rauchgrau. — f. **picta** *Fldr.* (= perolivata *Pack.*) (150 b) ist eine der *astarte* recht ähnliche Form mit rein hell olivgrünen Vflgln, aber mit dem großen weißen Subapicalfleck und dessen äußerer breiter verwaschener Begrenzung wie bei *varia* und mit reiner weißen Hflgln. — Die Raupe ist schmutzig weißlich, fleischfarbig, braun oder grün mit einem weißen Dorsalband, das auf dem 2. und zwischen 4. und 8. Ring sich erweitert und von rotbraunen Linien eingefaßt ist. Sie lebt an Eichen. Sie findet sich in den nordatlantischen Staaten, die Form *picta* in den südlichen.

D. georgiana *Dyar* (150 b) ist sehr ähnlich wie *varia*, sie unterscheidet sich durch einen mehr mond- *georgiana.*
förmigen, tiefer schwarzen Diskalmond, stärker verbreiterten, weniger weißen, mehr grünlichen Subapicalfleck, der sich ununterbrochen bis zum Analwinkel hinzieht; die schwarzen subterminalen Zwischenaderstriche fehlen, die schwarzen Saummonde bestehen aus fast W-förmigen Zickzackstrichen von ziemlich unregelmäßiger Form. Die Raupe ist der von *varia* sehr ähnlich, aber das weiße braun eingefaßte Rückenband ist mehr gleichmäßig breit; ebenfalls an Eichen. Georgia, Florida.

D. barsypus *Dyar* steht voriger außerordentlich nahe und dürfte kaum spezifisch verschieden sein; *barsypus.*
auf dem grauen Vflgl ist die olivgrüne Farbe beschränkt auf einen subapicalen Wisch, einen Keilfleck über dem Analwinkel und einen Fleck unter dem Zellende; rötlichbraune Beschuppung findet sich subbasal am Ird und im Zellende, die schwarze Subterminalschattenlinie ist sehr kräftig, die schwarze Saumlinie fein wellig, gleichmäßig und fein doppelt. Hflgl dunkel grau, am Ird weiß behaart. Flügelspannung: 60 mm. Nord-Carolina.

D. rufinans *Dyar* ist ein weiterer Verwandter aus dieser schwierigen Gruppe; Vflgl grau mit einem *rufinans.*
rötlichbraunen Fleck nahe der Irdsbasis und einem anderen in der unteren Hälfte des weißen Subapicalwisches; ein feiner schwarzer Wurzelstrahl reicht bis an den rotbraunen Irdsfleck; die schwarzen doppelten Querlinien sind heller ausgefüllt, die schwarzen geraden Saumstrichel in der unteren Flügelhälfte treppenförmig abgesetzt. Hflgl weiß, am Apex und Vrd etwas grau angeflogen. Flügelspannung: 45 mm. Nach einem ♂ von Colorado beschrieben.

D. simulans *B. & Benj.* (150 b) wird von den Autoren als vielleicht eine Rasse der vorigen Art angesehen; *simulans.*
Vflgl dunkel violettgrau und rotbraun gemischt, besonders vor der vorderen Querlinie, der Subapicalschatten nur schwach heller, die schwarze Saumlinie nur einfach. Die Fransen der weißen Hflgl sind auf den Aderenden schwarz gescheckt. Nach einem ♂ von West-Iowa beschrieben.

D. ditta *B. & McD.* (150 b) ist eine kleinere Art mit schwarzbraunen, basal etwas helleren Flügeln, *ditta.*
in der Vrdsmitte grau bestreut mit feinem schwarzem gebogenem Zellschlußstrich und schrägem weißem Subapicalwisch. Hflgl weiß mit schmaler schwarzer Saumlinie und gescheckten Fransen. Arizona.

D. ruficornis *Dyar* hat aschgraue Vflgl mit 2 gezähnten schwärzlichen, auf den abgewandten Seiten *ruficornis.*
weißlich angelegten Querlinien, von dem gleichen Verlauf wie bei *astarte* und Verwandten; am Zellende steht ein gebogener schwarzer Halbmondstrich, der auf beiden Seiten weißlich angelegt ist; der Apex wird durch einen nur sehr undeutlichen Wischfleck von weißlicher Farbe geteilt, der oben und innen vom Beginn einer schwärzlichen Wellenlinie in Form eines Halbbogens begrenzt wird. Hflgl braungrau, am Analwinkel mit schwarzem, weiß geteiltem Fleck. Fühler lebhaft rotgelb. Arizona.

D. subrotata *Harv.* (= superba *Edw.*) (150 c). Vflgl ockerbräunlich, basal und am Ird schwarz bestreut, *subrotata.*
Mittelfeld am hellsten, rein ockergelblich; vor dem schwarzen Halbmondstrich am Zellende beginnt ein breiter rauchschwärzlicher Schatten, der sich gebogen mit nach oben gerichteter Konkavität zum Analwinkel zieht; hinter dem etwas gebogenen weißen Subapicalwisch ziehen 3 schwarze Zwischenaderstriche; die schwarzen Querlinien wie bei den vorigen doppelt. Hflgl schmutzig weißlich, in der Saumhälfte beraucht mit einer weißen Postmediane. New York, Missouri, Alabama, Chicago, Illinois, Arkansas, Texas, Florida. — f. **celtiphaga** *Harv.* *celtiphaga.*
ist eine kleinere, schwärzlich olivgraue Form mit schmälerem weißem subapikalem Schrägstrich und etwas undeutlicherer Zeichnung.

D. agapa *Schs.* steht der *subrotata* (150 c) sehr nahe und ist vielleicht nicht spezifisch zu trennen. Basalfeld *agapa.*
der Vflgl schwarzbräunlich und hellbraun bestreut bis zur schwarzen Antemediane, das Mittelfeld dahinter am Vrd grau, darunter licht sandrötlich mit feiner samtschwarzer Mittellinie, die an der Querader und zu Ader 2 eingebogen ist, mehr oder weniger punktförmig; hinter der Zelle mit breitem schwarzbraunem Schatten von 8 bis 2 und zum Analwinkel, außen von der feinen schwarzbraunen Postmediane begrenzt; von Ader 5 zieht ein breiter weißer Fleck zum Apex, dahinter dunkle Flecke; Saumfeld schwärzlich und braun gemischt. Hflgl weiß, am Saum gebräunt. Flügelspannung: 28 mm. Mexico (Sinaloa).

D. belfragei *Grt.* (150 c) steht der folgenden Art sehr nahe; Vflgl aschgrau, sehr ähnlich wie bei der *belfragei.*
folgenden gezeichnet, aber viel schärfer und reicher, mit kräftigen doppelten schwarzen Querlinien, die postmediane heller grau ausgefüllt, die Submarginale auf Ader 4 wie bei den Verwandten sehr stark abgesetzt. Hflgl weiß mit feiner schwarzer Saumlinie und dunkel gescheckten Fransen. Von Texas und Arizona bekannt.

D. lunata *Edw.* (= plumosa *Edw.*) (150 c) ist etwas größer, mehr bräunlich grau, die Zeichnungen *lunata.*
weniger scharf, die Submarginale breiter, verwischter, nicht so stark abgesetzt; der bei voriger Art feine lange schwarze Diskalstrich ist hier kleiner, dicker, mehr punktförmig. Die Hflgl sind nicht so weiß, die Saumlinie verwaschener, der Vrd breit beraucht. Colorado und Arizona bis Mexico. Das ♀ ist viel eintöniger, oft ganz zeichnungslos, die Hflgl beraucht.

umbrata. **D. umbrata** *Wkr.* (= athereo *Harr.*) ist wesentlich größer als vorige, in der Zeichnungsanlage sonst ebenso. Vflgl licht aschgrau mit olivgrünem Ton und einem schwärzlichen gebogenen Schatten vor dem Diskalstrich, der sich ähnlich wie bei *subrotata* beschrieben bis über den Analwinkel zieht, dahinter und darunter ist die Grundfarbe am hellsten; Querlinien und Submarginale wie bei *lunata*, letztere breit, deutlich abgesetzt auf Ader 4, am Vrd und Ird fast ausgelöscht; auf den Aderenden sind die Fransen dunkel gescheckt. Hflgl in beiden Geschlechtern schwach beraucht, am Saum dunkler mit einer deutlichen weißen Postmediane. — Die Raupe ist auf den mittleren Gelenken verdickt, mit 2 zapfenförmigen Warzen hinter dem Kopf, grün, mit 2 langen orange ausgefüllten und purpurbraun gesäumten Rückenflecken, die nur auf dem 7. Ring unterbrochen sind. Sie lebt an Eichen. Verbreitung von Pennsylvanien, New York, Illinois bis Florida. —

pulverea. f. **pulverea** *Grt. & Rob.* (150 c) unterscheidet sich durch gänzliches Fehlen des olivgrünen Tones, dafür ist stärkere schwarze Bestreuung vorhanden; der große helle, rotbraun gefleckte Halbmondfleck unter dem Apex ist einwärts viel dicker schwarz begrenzt, die Fransen sind entschieden kontrastreicher schwarz und hell

averna. gescheckt. — f. **averna** *B. & McD.* (= pasathelys *Dyar*) ist auf den Vflgln schwärzlichbraun, heller gemischt und ganz ohne den olivgrünen Ton, der helle Fleck hinter der Zelle braun verdunkelt, die schwarze Submarginale sehr kräftig entwickelt, Hflgl reiner weiß, nur am Saum beraucht. Arizona, Mexico.

incongrua. **D. incongrua** *B. & Benj.* Vflgl olivengrau, rotbraun und grün gemischt, auf den Adern schwarz bestreut, mit schwarzem Wurzelstrahl und mehr oder weniger verwaschenen doppelten schwarzen Querlinien, die Submarginale ähnlich den vorigen Arten durch schwarze Zwischenaderpfeilstriche dargestellt; der schwarze halbmondförmige Zellschlußstrich ist deutlich rotbraun umzogen. Hflgl weiß, auf Adern und Saum schwärzlich bestreut. Neu-Mexico, Arizona.

cubana. **D. cubana** *Grt.* (150 d) steht der *varia* einerseits nahe und bildet auf der anderen Seite den Uebergang zu der nächsten Gruppe, von *varia* verschieden durch das gänzliche Fehlen des weißen Subapicalwisches, die Postmediane verläuft viel unregelmäßiger und eine deutliche Mittellinie macht oberhalb des Irdes einen scharfen, fast rechten Winkel nach außen; die Submarginale ist in einzelne Zwischenaderstriche aufgelöst und die Saumlinie eine feine schwarze Linie. Hflgl rein weiß mit kleinem schwarzem Analfleckchen und etwas berauchtem Vrd. Cuba und Florida.

daona. **D. daona** *Drc.* (= androdora *Dyar*) (150 d) ist wohl, wie auch die 2 folgenden Arten, von *cubana* kaum spezifisch zu trennen; als einziges Trennungsmerkmal gibt Dyar an, daß die Postmediane weniger dunkel und verwaschener sei. Vflgl hell weißgrau, im Mittelfeld am hellsten, dicht braungrau bestäubt; die im ganzen undeutliche doppelte Antemediane über dem Ird tief schwarz als Bogenlinie fast zur Wurzel zurückziehend; hinter dem feinen schwarzen Diskalmondstrich liegt ein grauschwarzer, unten gelbweiß ausgefüllter Mondfleck, von langen feinen schwarzen Zwischenaderstrichen durchzogen und unten von einer tiefschwarzen Bogenlinie begrenzt; beim anscheinend seltenen ♂ tritt dieser große dunkle Fleck ganz zurück. Hflgl weiß, dünn

suavis. beschuppt, am Vrd beraucht, mit kleinem Analwisch. Mexico. — f. n. **suavis** (150 d) nenne ich eine scharf zu unterscheidende konstante Rasse von Colima, die kleiner und viel weicher blaugrau gefärbt ist, basal und postmedian stark rostbraun gemischt, namentlich in der Umgebung der Querlinien; der ultrazelluläre Mondfleck ist unten nicht gelbweiß, sondern rostbraun ausgefüllt; alle schwarzen Linien viel feiner.

clitiusa. **D. clitiusa** *Schs.* steht der *daona* sehr nahe, ist aber größer und viel heller, die Subterminale weniger deutlich und die Linie über Ader 2 ist gerader. Grundfarbe hell sandfarben, stellenweise rötlichbraun gemischt, die Linien sonst wie bei *daona*; die schwache weißliche Subterminale ist zwischen 8 und 6 innen schwarz angelegt und hat über 3 einen kleinen schwarzen Fleck. Hflgl weiß, der Vrd sandfarben mit 3 dunklen Apicallinien, auch der Ird licht graubräunlich. Flügelspannung: 45 mm. Brasilien (Joinville).

aroensis. **D. aroensis** *Schs.* Vflgl grau, am Ird und Außenrand und unterhalb der Mediana gelblich angeflogen, mit fein schwarz gestreiften Adern und einzelnen Zwischenaderstreifen; Quer- und Mittellinie wenig deutlich, letztere wellig, die hintere Querlinie nur durch einzelne schwarze Schuppen unregelmäßig angedeutet, hinter der Zelle und subapical graue Beschattung. Das ♀ ist reiner silbergrau, ohne die gelbliche Tönung, ohne Querlinien und subterminal kräftiger braun bestäubt. Hflgl weiß, am Vrd und Ird beraucht, beim ♀ verdunkelt mit braungrauem Saum. Flügelspannung: ♂ 38, ♀ 46 mm. Venezuela.

gelduba. **D. gelduba** *Schs.* (150 d) steht den vorigen nahe, hat aber kürzere breitere Vflgl; die Stellung bei *Rifargia* stimmt nicht, denn das anscheinend seltene ♂ scheint bisher noch nicht bekannt gewesen zu sein; es liegt mir aber vor und hat kurz gekämmte Fühler; Vflgl bräunlichgrau, stark olivengrün gemischt, mit fein schwarzem Wurzelstrahl, undeutlichen einfachen, mehr oder weniger deutlich rotbraun angelegten Querlinien und Diskalhalbmondstrich und vor diesem mit braunem Bogenschatten zum Saum über dem Analwinkel; schwarzgraue Saumbeschattung in der oberen Flügelhälfte springt spitzwinklig auf dem untersten Radialast zur Querader vor, in ihr subapical 4 tiefschwarze Zwischenaderstriche in schräger Linie. Hflgl weiß, am Vrd und Ird schwach beraucht, beim ♀ braungrau. Beim ♂ fehlt der braune Bogenschatten zum Analwinkel ganz, die subapicale Saumbeschattung ist sehr schwach. Mexico.

D. captiosa *sp. n.* (150 d) steht voriger äußerst nahe, ist aber sicher verschieden. Vflgl schwarzgrau, *captiosa.*
im Mittelfeld weißlich, ohne jeden olive Ton, hinter der Zelle und schmal am Saum rotbraun bestäubt, ebenso in der Umgebung der einfachen schwärzlichen Querlinien; die Zeichnung wie bei *gelduba*, doch ist ein sehr viel dickerer schwarzer Subterminalschatten vorhanden, der zwischen den Medianästen bogenförmig zur unteren Zellecke läuft, und die subapicalen Zwischenaderstriche sind viel kräftiger und reichen bis zum Saum; die Saumlinie selbst, die bei *gelduba* wellig verläuft, ist hier geradlinig und doppelt, der innere Anteil dicker als der äußere. Hflgl schwarzgrau, wurzelwärts heller, die Fransen dunkler gescheckt, bei *gelduba* einfarbig. Mexico (Zacualpan, Cuernavaca). Type ♀ in coll. Draudt.

D. semilunata *Schs.* (150 e) sieht vorigen etwas ähnlich, ist aber durch ganz weiße Hflgl sofort zu *semilunata.*
trennen. Vflgl hellgrau, an der Basis rötlichbraun bestäubt, mit fein schwarzem Wurzel- und Irdsstrahl; der Halbmondschatten vom unteren Zellende zum Analwinkel ist tief samtbraun; 3 dunkle Querlinien hinter der Mitte fließen zum Teil zusammen und bilden einen dunklen Schatten über dem Mondfleck. Wellenlinie weiß. Flügelspannung: 33 mm. Brasilien (Castro, Parana).

D. peruviensis *Dogn.* ist wohl der Vertreter von *daona* und *aroensis* in Peru; Vflgl stahlgrau, am Vrd *peru-*
weißlich und rötlichbraun gemischt, in der Zelle weiß, mit schwarzen Basalstrahlen bis zur doppelten Ante- *viensis.*
mediane; von dem feinen schwarzen Bogenstrich zwischen den Medianästen zieht ein rotbrauner Subterminalschatten zum Vrd, von schwarzen Zwischenaderstrichen durchzogen, oben weiß angelegt. Hflgl rein weiß mit schwarzem Analfleckchen und Vrd. Flügelspannung: 43 mm.

D. epimacha *Schs.* Kopf und Thorax hell gelbrötlich und rotbraun gemischt, Hlb oben sandbräunlich. *epimaeha.*
Vflgl basal braun, die Basis selbst grau, begrenzt durch eine doppelte schwarze Linie von einem kleinen orange Fleck an der Medianabasis entspringend, weiß ausgefüllt; vordere Querlinie fein schwarz, schräg zum Ird, wo sie mit der feinen Mittellinie zusammentrifft; hinter der schwarzbraunen Postmediane liegt zwischen Subcosta und Ader 3 ein großes gelbrötlich weißes Feld, am Vrd braun beschattet, außen durch den zwischen 6 und 4 einspringenden rotbraunen Subterminalschatten, der unter 4 samtartig schwarzbraun wird; das helle Feld ist innen von einer gebogenen feinen rotbraunen Linie, außen von einer doppelten solchen durchzogen, die weiß ausgefüllt ist; am Saum stehen gelbe, einwärts braun beschattete Zwischenaderflecke; Ader 1 und die Zelläste teilweise schwarz und weiß bestreut. Hflgl dunkel rötlichbraun mit schwacher hellerer Postmediane, die am Analwinkel in einem weißen Fleck endet. Flügelspannung: 43 mm. Cayuga (Guatemala).

D. multilineata *Dogn.* erinnert an *aroensis*, die Vflgl sind grünlich und rötlichgrau gemischt, subcostal *multi-*
und am Außenrand lila bestäubt, vor und in der Mitte doppelte sehr fein schwarze scharf gewinkelte Quer- *lineata.*
linien und hinter der Mitte 4 stark gezähnte undeutliche Querlinien, die zweimal durch Längsstriche unterbrochen sind; die Subterminale ist unregelmäßig. Hflgl durchscheinend weiß, am Ird gelblich behaart. Flügelspannung: 37 mm. Argentinien.

D. amanda *B. & Linds.* gehört durch die Form der Subterminalen mehr in die Verwandtschaft von *amanda.*
varia; Vflgl grau, am Vrd weiß bestäubt, basal, über dem Ird und hinter der Zelle etwas heller und rötlichbraun getönt; Querlinien doppelt, die vordere schräg zur Irdsmitte, heller ausgefüllt, mit auswärts gerichteten Bogen zwischen den Adern, die hintere mit den umgekehrten Bogen, senkrechter, hinter der Zelle nach außen konkav, hinter dem unteren Zellende viereckig vorspringend; Subterminale wie bei *varia*, außen von einer schwachen weißlichen Linie begleitet; Zellschlußstrich eine feine gebogene schwarze Linie. Hflgl weiß, Vrd und Außenrand graubraun bestäubt, beim ♀ dunkler graubraun mit hellerem Postmedianband. Arizona.

D. manteo *Dbld.* (= cinerascens *Wkr.*, subalbicans *Grt.*) (150 e) vertritt einen ganz anderen Typ; Vflgl *manteo.*
weißlich aschgrau, dunkler bestäubt, mit 2 doppelten, stark gezähnten Querlinien, starkem schwarzem Zellschlußstrich, der meist in 2 übereinander stehende Punkte aufgelöst ist, die in etwas hellerer Umgebung stehen; der Vrdsanteil der Postmediane liegt meist in einem dunkler bestäubten Fleck, der große Ausdehnung annehmen kann; Wellenlinie schattenhaft dunkler, etwas gezähnt, am Saum stehen schwarze Punkte. Hflgl dunkel rauchgrau mit schwacher hellerer Postmediane und dunklem Analfleck. — Die Raupe ist grün mit breiten gelben Subdorsalen und schmalen Seitenlinien, erstere auf mehreren Ringen auseinander weichend und auf dem Rücken mehr oder weniger rot ausgefüllt. Sie lebt hauptsächlich an Eichen, oft bis zur Schädlichkeit häufig, aber auch an verschiedenen anderen Laubhölzern. In den östlichen Vereinigten Staaten von Canada bis Texas.

D. rascona *Schs.* (150 e) steht voriger sehr nahe, wird aber neuerdings in die Gattung *Rifargia* gestellt, *raseona.*
doch liegt mir das ♂ nicht vor, so daß ich die Frage nicht entscheiden kann. Farbe dunkler schwärzlichgrau als bei *manteo*, subterminal stärker weißgrau aufgehellt, am hellsten über dem Analwinkel; die Zeichnung ist ganz die gleiche, doch sind die Querlinien undeutlicher, im dunklen Grund verloschen, hinter der Postmediane schwarz und weiße Aderpunkte, hinter der Wellenlinie eine weißliche Linie. Hflgl dunkler braungrau. Mexico.

D. externa *Wkr.* (= spurca *Schs.*) (150 e) gleicht in Farbe und Zeichnung der vorigen Art, die Vflgl *externa.*
sind heller aschgrau, weniger bestreut, die weißgraue subterminale Aufhellung fehlt ganz, findet sich nur über

dem Analwinkel etwas angedeutet; dafür ist in und hinter dem Mittelfeld in der Vrdshälfte ein großer schwärzlicher Dreiecksfleck vorhanden; die Wellenlinie tritt in dem grauen Grunde gar nicht hervor. Die Fransen sind deutlich grau und schwarz gescheckt. Hflgl hellgrau, am Analwinkel mit einem schwarzen, weiß geteilten Fleck. Columbien.

nigriplaga. **D. nigriplaga** *Jones.* Vflgl ockergelblich, olivbraun und schwarz bestreut mit schwarzem Zellschlußfleck und doppelten dunklen Querlinien, hinter der äußeren ein weißes Vrdsfleckchen und ein großer dreieckiger dunkler Vrdsfleck, der sich bis zum Apex erstreckt und nach unten bis zum untersten Radialast reicht, in ihm 2 schwarze Zwischenaderstriche; die Wellenlinie besteht aus einer Reihe verwaschener Oliveflecke; an der Basis liegt unter der Zelle ein großer schwarzer Fleck. Hflgl gelblich, Adern, Vrd und Saum braun bestreut, mit einer hellbraunen doppelten verwaschenen Postmediane. Flügelspannung: 38 mm. Brasilien (Castro, Parana).

contracta. **D. contracta** *Wkr.* hat hellgraue, braun bestreute Vflgl mit einfachen unterbrochenen Querlinien, die unter der Mediana sich stark nähern, so daß das dunkler bestäubte Mittelfeld Sanduhrform annimmt; im Zellende stehen 2 schwarze Punkte übereinander, die etwas heller geringt sind und vor und hinter sich dunklere Beschattung aufweisen; im Basalteil liegt unter der Zelle ein großer brauner Dreiecksfleck, subterminal eine helle gewellte Linie, die einwärts schwarz beschattet ist und der anal 2 dicke schwarze Flecke folgen; vor dem Saum schwarze Mondstriche; Fransen hell und dunkel gescheckt. Hflgl braungrau, am Saum verdunkelt, mit hellen Fransen. Brasilien.

divisa. **D. divisa** *Schs.* Vflgl in der größeren Basalhälfte bis zur rötlichbraunen Mittellinie dunkel schiefergrau, von ganz verloschenen helleren Qnerlinien durchzogen, hinter der rotbraunen Basallinie mit einem hellgrauen Fleck; der Außenteil ist hellbraun, am Zellende verdunkelt; Postmediane dunkler braun, schattenhaft, verdoppelt, vor der hellen Wellenlinie steht eine Reihe schwarzer Flecke, auch an den Aderenden dunkle Fleckchen. Hflgl weißlich, auf Adern und Saum gebräunt mit doppeltem dunklem Analfleck. Flügelspannung: 49 mm. Brasilien (Rio de Janeiro).

cervina. **D. cervina** *Mschlr.* besitzt hell rötlichbraune Vflgl mit schwärzlicher Bestreuung und einer rotbraunen Beschattung vor der gelblichen gezackten Wellenlinie; beide Querlinien sind undeutlich doppelt, dunkler rotbraun, hinter der äußeren liegen auf den Adern schwarz und weiße Punkte; am Zellende liegt eine große nierenförmige orangegelbe, innen rötlich gekernte und fein schwarz umzogene Makel, in der Zelle vor ihr 2 rotbraune Punkte hintereinander; Saumfeldadern geschwärzt und weiß bestreut, zwischen ihnen liegen je 2 schwarze Punkte. Hflgl weißlich, am Saum schwach rötlichbraun beschattet. Guayana. Mir unbekannt geblieben.

sylvia. **D. sylvia** *Schs.* hat weiße, grau und olive bestreute Vflgl mit einem unregelmäßigen, am Zellende gewinkelten Mittelschatten und dunkelgrauen Flecken in der Zellbasis und darunter; statt der Postmediane findet sich eine Doppelreihe schwarzer Aderpunkte, teilweise mit olive Beschattung; vor dem Apex steht am Vrd ein dunklerer Fleck und darunter ein schwacher grauer Subterminalschatten, auf dem Saum schwarze Aderstriche. Hflgl weißlich, am Apex und Außenrand schwärzlich beschattet. Brasilien (Castro, Parana).

isidra. **D. isidra** *Schs.* (150 e). Die weißen Vflgl sind weitläufig mit schwarzen und orangebraunen Schuppen bestreut, mit unterbrochenen Spuren schwarzer Quer- und Mittellinien, die hintere doppelt, zum Teil orange beschuppt; am Zellende steht ein schwarzer Halbmondstrich, vor dem Saum schwarze Keilflecken der Wellenlinie, dahinter Saumstriche zwischen den Adern. Hflgl dicht schwarzbräunlich bestreut mit Spuren einer weißen Postmediane. Mexico.

spectra. **D. spectra** *Schs.* ist voriger nahe verwandt, unterscheidet sich durch ockergelblichen Hlb — bei voriger grau — und durch heller graubraune Hflgl; sie ist etwas größer. Flglspannung: 47 mm. Costa-Rica.

eusebia. **D. eusebia** *Drc.* ist eine sehr viel größere Art mit graubraunen Vflgln, die fein schwarzen Querlinien doppelt, gezackt, beide vordere nahe der Basis, die dritte hinter der Zelle; am Zellende steht ein rotbrauner, schwarz gesäumter Fleck; die Subterminale ist licht gelbrötlich, hinter ihr eine Saumreihe schwarzer Punkte, Fransen braun. Hflgl braun, wurzelwärts und am Ird heller mit kleinem schwarzen weiß geteilten Analfleck. Flügelspannung: 64 mm. Aus Columbien beschrieben.

tuna. **D. tuna** *Schs.* mit etwas längeren und schlankeren Palpen und schmäleren Vflgln als sonst in der Gattung, besitzt in der Wurzelhälfte und postmedian hell gelbrötliche Vflgl mit dunkel gestreifter Mediana und darunter brauner Bestreuung; die Außenhälfte ist rötlichbraun bestreut mit schwarzem Subcostalstreif, der in einem schwarzen Subapicalfleck endet; die doppelte Postmediane ist unterbrochen braun angedeutet, die schwarze Subterminale wellig, über dem Analwinkel fleckig beschattet. Hflgl graubraun. Flügelspannung: 35 mm. Columbien.

patricia. **D. patricia** *Schs.* hat hellgraue Vflgl mit samtschwarzem Schrägstrich von der Costalbasis zur Submediana an der welligen vorderen Querlinie und weißen braun gesäumten Mondfleck am Zellende mit einer

weißlichen Aufhellung dahinter; die samtschwarze zur Zelle einwärts gebogene Postmediane erreicht weder den Vrd noch den Ird, hinter ihr folgt ein breiter brauner schwarz bestreuter Schatten; der graue Außenrand wird von einer braunen Linie geteilt, Saumlinie schwarz. Hflgl weiß mit dunkler Saumlinie und Bestreuung am Analwinkel. Flügelspannung: 40 mm. Französisch-Guayana.

D. staria *Schs.* Vflgl hinter dem weißen, rötlichbraun quer gestreiften Wurzelfeld und in der Zelle stahlgrau, die doppelte schwarze vordere Querlinie zum Teil rötlichbraun ausgefüllt; am Zellende steht ein dunkler, innen weiß gesäumter Strich mit einem rotbraunen Fleck darüber, gleiche Bestäubung findet sich hinter und unter dem Zellende; hinter der doppelten rotbraun ausgefüllten Postmediane liegt ein großer grauer Schatten bis zum untersten Radialast herab, von ihm bis zum oberen Medianast ein weißer Fleck; Saumfeld weißlich, rotbraun bestreut, am Apex und Analwinkel am dichtesten, mit weißen am Ende dicht schwarz bestreuten Adern. Hflgl braungrau mit schwarzer unterbrochener Saumlinie und weißen dunkel gescheckten Fransen. Flügelspannung: 45 mm. Guatemala. *staria.*

D. hertha *Schs.* ist eine große Art mit hellbraunen, an Wurzel, Vrd und Ird grau bestreuten Vflgln mit dunkler Querlinie durch die Mitte und dreifacher gezähnter Postmediane; dahinter ist der Flügel bis zu der schwarzen Submarginale stahlgrau mit schwarzen, außen braun angelegten Zwischenaderstrichen; Außenrand hellbraun. Hflgl braun. Flügelspannung: 50 mm. Brasilien (Petropolis). *hertha.*

D. atrax *Schs.* ist noch größer als vorige, mit schwarzgrauen, basal helleren Vflgln mit hellgrauen Submarginalschatten; die schwarzen Querlinien sind in dem dunklen Grund ganz undeutlich; Fransen schwarz gescheckt. Hflgl weiß mit schmal dunkelgrauem Außenrand und dunkler Behaarung am Ird, am Vrd mit den Anfängen dunkelgrauer Querlinien. Körper dunkelgrau, nur Hlbsbasis und Ende sind rotbraun. Flügelspannung: 52 mm. Brasilien (Rio de Janeiro, Corcovado). *atrax.*

D. dolorosa *Schs.* (150 f) mit voriger nahe verwandt, hat aber die basale Vrdshälfte weiß ausgefüllt mit Ausnahme des Irdes, die schwarzen gezähnten Querlinien sind besser sichtbar, die hintere doppelt, hellgrau ausgefüllt; in der Zelle steht ein schwarzer Punkt, am Ende ein brauner Mondstrich; die äußere weiße Begrenzung der gezähnten Subterminale fließt über dem Analwinkel mit weißen Saumflecken zusammen. Hflgl ähnlich wie bei *atrax*. Mexico bis Costa-Rica. *dolorosa.*

D. nebulosa *Dogn.* ist der vorigen ähnlich, Vflgl lilabraun, am Ird am dunkelsten, saumwärts weiß gemischt mit großem weißen braun bestreuten Fleck in der basalen Vrdshälfte und einem ebensolchen gebogenen Streif von der Medianamitte zum Ird vor dem Analwinkel; an der Querader stehen 2 braune weiß ausgefüllte Mondstriche, die doppelte schwarze hintere Querlinie ist unterbrochen; Fransen weiß und braun gescheckt. Hflgl braungrau mit dunkleren Adern. Flügelspannung: 45 mm. Französisch-Guayana. *nebulosa.*

D. elongata *Drc.* aus der gleichen Verwandtschaft wie die vorigen hat dunkelgraue, in der basalen Vrdshälfte weiße Vflgl mit einem großen rötlichbraunen Fleck nahe dem Apex und nur in der Irdshälfte deutlichen schwarzen Querlinien; Franzen dunkelgrau. Hflgl rein weiß. Flügelspannung: 50 mm. Aus Peru beschrieben. *elongata.*

D. camilla *Dogn.* Vflgl licht olivengrau mit feinen schwarzen Querlinien, die subbasale submedian mit der vorderen Querlinie X-förmig verbunden, die hintere 3fach, stark gezähnt, die Wellenlinie doppelt, außen von einer weißen Linie begleitet; in der Irdsmitte zwischen den Querlinien schwarze Bestäubung, darin ein dreieckiger schwarzer Punkt; Fransen schwarz gescheckt. Hflgl weiß, Vrd und Ird wie die Adern olive bestäubt. Flügelspannung: 42 mm. Amazonas (Sao Paulo de Olivença). *camilla.*

D. otiosa *Schs.* Vflgl braungrau, wurzelwärts heller, am Außenrand mit weißlichem Feld, am weitesten zwischen den Medianästen, und rötlichbraun bestreut, mit feinen braunen doppelten Querlinien und schwarzer analwärts welliger Saumlinie; Fransen dunkel gescheckt. Hflgl weiß mit dunkelbrauner Saumlinie und gelblichen Irdshaaren. Flügelspannung: 40 mm. Französisch-Guayana. *otiosa.*

D. tharis *Stoll* (= laeca *Schs.*) (150 f) ist eine häufige wohlbekannte Art mit rotbraunen, am Ird und Saum grauweißen Vflgln, am Außenrand mit 2 braunen Fleckchen und mit großem grauweißen runden Zellschlußfleck, darüber 3 Vrdsfleckchen und schräg darunter 2 weißen Fleckchen; der braune Grund von zahlreichen gezähnten Querlinien durchzogen, die hintere punktförmig, die Linien zum Teil hellbraun auch auf dem weißen Grund sichtbar. Hflgl braungrau, am Analwinkel mit weißem, schwarzbraun geteilten Analfleck und weißen Fransen. Von Mexico bis Peru und Brasilien. — **livescens** *f. nov.* (150 f) nenne ich eine mir von Neu-Freiburg vorliegende etwas kleinere Form, bei der die grauweißen Partien dunkler blaugrau gefärbt sind und die braune Flügelfarbe stellenweise, besonders basal und zwischen und hinter den Zellschlußmakeln rostgelb gemischt ist. *tharis.* *livescens.*

D. aemula *Schs.* (150 f) sieht voriger ähnlich, sie ist etwas kleiner, die braune Farbe nimmt auf den Vflgln stark überhand, so daß nur ein schmaler Streif längs des Irdes grauweiß bleibt; die ihn durchziehenden Querlinien sind sehr deutlich; die weißen Punkte der Postmediane stehen in dem braunen Grund, die braunen Saumzeichnungen sind ebenfalls vermehrt. Hflgl wie bei *laeca*. Guayana, Brasilien. *aemula.*

sabaria. **D. sabaria** *Schs.* Vflgl im Basalfeld schräg vom Vrd zur Irdsmitte dunkelbraun bis zu einem schwarzen Mittelstrich, dahinter weiß mit rostgelblicher Bestreuung; eine doppelte Mittellinie ist zimtbraun und zieht von der Vrdsmitte bis hinter die Irdsmitte und ist weiß ausgefüllt, in der Zelle schwarz bestreut; am Zellende ein kleiner schwarzer Fleck; das Außenfeld ist breit braun, am Apex dunkler, zwischen 4 + 5 und 3 und der Submedianfalte schwarzbraun beschattet; die schwache zimtbraune Postmediane liegt weit außen. Subterminale fein hell, unterhalb 5 verbreitert und weiß; Zelladern schwarz, Fransen weiß, auf den Aderenden schwarz gescheckt. Hflgl braun mit doppelter dunkler Postmediane mit schwachem helleren Band dahinter. Flügelspannung: 50 mm. Französisch-Guayana.

hyginia. **D. hyginia** *Schs.* ist von den bekannten sehr verschieden. Vflgl braun mit olive Ton, frisch wohl lebhafter grün mit großem weißen dreieckigen Feld von der Basis zur Vrdsmitte zur Ader 1 vor der Irdsmitte mit feinen rostbraunen doppelten Querlinien; am Zellende ein schwarzbrauner Fleck, dahinter eine gebogene rotbraune Linie; zwischen Mittel- und hinterer Querlinie schwarzbraune Bestreuung zwischen Ader 2 und Submedianfalte; in der unteren Saumhälfte weiße, braun beschuppte Flecke. Hflgl weiß, im Diskus dünn beschuppt, am Ird gebräunt, am Vrd weiß mit doppelter Postmediane und Apicalfleckchen. Flügelspannung: 46 mm. Brasilien (Rio Purus).

plebeia. **D. plebeia** *Schs.* Vflgl braun mit fein gezähnten doppelten Querlinien, die hintere undeutlich, hinter der Zelle gefolgt von einem viereckigen dunkelbraunen Fleck und dunkelbraunen Schatten darüber und irdwärts; die obere Antemedianfeldhälfte dunkelbraun, unterhalb der Zelle und an der Irdsbasis isabellfarbig, wie auch die Wellenlinie; auch am Zellende steht ein dunkelbrauner Fleck, gefolgt von einem am unteren Zellende gewinkelten Schrägschatten. Hflgl braun mit undeutlichem helleren Postmedianschatten. Flügelspannung: 38 mm. Costa-Rica.

cariosa. **D. cariosa** *Schs.* hat hellbraune Vflgl, in der äußeren Vrdshälfte und an der Irdsbasis am hellsten, mit schrägem schwärzlichen Schatten vom Vrd zur Irdsmitte und ähnlichem Postmedianschatten in den unteren 2 Dritteln; an der Querader steht eine rotbraune Linie mit je einem Punkt darunter und darüber; die braune hintere Querlinie ist doppelt, in der unteren Hälfte schwarz und grau beschattet. Hflgl braun, anal schwarz und hell gefleckt. Flügelspannung: 30 mm. Britisch-Guayana.

santiago. **D. santiago** *Schs.* ist auf den Vflgln stahlgrau, in der vorderen Mittelfeldhälfte weißlich, mit feinen doppelten Querlinien, der äußere Anteil der vorderen schwarz, der innere heller, olive, von ihr zieht olive Bestäubung unter der Zelle wurzelwärts; die weißliche vordere Mittelfeldhälfte wird nach außen von einer schwarzen Mittellinie, mit 2 Bogen, gebildet; hinter der Postmediane liegt rötlichbraune und olive Beschattung, hinter der rotbraunen Subterminalen ist der Außenrand olive mit schwarzer Saumlinie. Hflgl weiß, Vrd, Außenrand und Ird braun. Cuba (Santiago).

notabilis. **D. notabilis** *Schs.* (= normula *Dogn.*, hemicera *Schs.*) (150 g). Vflgl grau mit großem braunen Schrägfeld, das sich von der oberen Außenrandshälfte breit in den Ird ausdehnt, mit schwarzem Zellschlußpunkt; statt der hinteren Querlinie finden sich schwarze und weiße Aderpunkte. Hflgl violettbraun, am Außenrand verdunkelt, mit gelblicher Irdsbehaarung. Guayana, Columbien, Bolivien, Peru, Costa-Rica.

ligneata. **D. ligneata** *Wkr.* (= aconthea *Drc.*) (150 g) bildet mit der vorigen und den beiden folgenden eine Gruppe nahe verwandter Formen. Vflgl braun, auf den Adern dunkler gestreift, in den Zwischenräumen aufgehellt, ohne deutliche Querlinien. Hflgl dunkelbraun mit schwarzem Analfleck und gelblichen Fransen. Mexico bis Panama.

puseyae. **D. puseyae** *Dyar* (150 g) steht voriger nahe; Vflgl hellbraun, längs der basalen Vrdshälfte und unter und hinter der Zelle dunkelbraun beschattet, außen durch den hellen Subterminalschatten begrenzt; die hellen, stark gezackten einfachen Querlinien sind sehr undeutlich durch helle Punkte auf den Adern markiert und am deutlichsten im schmal tiefdunkelbraunen Ird; am Zellende stehen 2 kleine Punkte übereinander. Hflgl braun, im Diskus etwas gelblich. Peru, Bolivien.

mephitis. **D. mephitis** *Schs.* (150 g) gleicht sehr der vorigen und unterscheidet sich leicht durch die viel dickeren Diskalpunkte, von denen der untere der weitaus größte ist; beim ♀ fließen sie gewöhnlich zusammen; die hintere Querlinie deutlicher durch schwarze Doppelpunkte mit gelbweißer Ausfüllung bezeichnet. Mexico.

echina. **D. echina** *Schs.* (150 h). Vflgl rötlich braun, am Vrd breit moosgrün, gleich gefärbte Bestreuung findet sich am Außenrand und unter dem unteren Zellende, die feinen gezähnten schwarzen Querlinien wenig deutlich, hinter der äußeren weiße Aderpunkte; in und unter der Zelle dunklere Bestreuung, an der Irdsbasis und hinter der Zelle rotbraune Beschattung, auch ein unregelmäßiger Saumschatten ist rötlichbraun, am dunkelsten analwärts; an den Aderenden dunkle Striche, gefolgt von hellen Punkten, Fransen gescheckt. Hflgl dunkelbraun, dünn beschuppt mit dunklerem, rötlichbraun geteilten Apicalschatten. Flügelspannung: 37 mm. Guayana, Columbien.

D. vestona *Schs.* (= proba *Schs.*) (150 h) hat düster moosgrüne, schwarz bestreute Vflgl mit sehr un- *vestona.*
deutlichen doppelten dunkleren Querlinien und feinem, heller grün umsäumtem Zellschlußstrich; die Postmediane mit weißen Aderpunkten beiderseits; subterminal steht eine Reihe schwärzlichbrauner kleiner Fleckchen. Hflgl graubraun mit dunkler, auf den Aderenden gelb punktierter Saumlinie. Mexico.

D. dardania *Drc.* (150 h) ist sehr ähnlich, aber mehr oder weniger rotbraun gemischt, die doppelten *dardania.*
Querlinien deutlicher, rötlichbraun ausgefüllt, die Adern schwarz und weiß bestreut; die hintere Querlinie endet am Ird mit einem weißen Winkelfleckchen. Hflgl graubraun, im Diskus heller mit 2 gezähnten dunkleren Linien hinter der Mitte. Mexico.

D. arima *Schs.* steht der *vestona* sehr nahe; zu unterscheiden durch ganz andere Hflgl, die am Ird und *arima.*
Saum breit braungrau sind, in der unteren Zellhälfte und dahinter weißlich und am Vrd bräunlich olive mit doppelter Postmediane und schwarzer Subterminale, die Postmediane punktförmig schwach fortgesetzt. Vflgl bräunlich olive, schwarz bestreut, die gezähnten Linien ähnlich wie bei *vestona*, wenig deutlich, an der Querader eine feine schwarze, rötlichbraun gesäumte Linie; hinter der Postmediane weiße Aderpunkte und subterminal schwärzliche und rötlichbraune Zwischenaderstriche; vor der Irdsmitte ein orangerötlich bestreuter dunkler Streif. Flügelspannung: 40 mm. Brasilien (Rio Purus).

D. psalmoida *Schs.* ist eine ganz kleine Art; Körper mattgrün. Vflgl rötlich olive mit feinen schwarz- *psalmoida.*
braunen Querlinien, die Subbasale am Vrd doppelt, an der Querader eine feine Linie, die Postmediane am Vrd außen weiß angelegt, wellig, von 5 ab zum Ird gezähnt, von schwarz und weißen Aderpunkten gefolgt, die durch eine sehr feine Wellenlinie verbunden sind; die Zelläste bis zum Saum schwarz. Hflgl weiß, am Ird rötlichbraun, der Vrd breit rötlich olive mit dunklen Linienanfängen, subterminal dazwischen weiß. Flügelspannung: 29 mm. Venezuela.

D. biundata *Wkr.*.(= olivata *Pack.*, semiplaga *Wkr.*, viridescens *Wkr.*, mollis *Wkr.*) (150 h) ist eine *biundata.*
äußerst häufige und weit verbreitete Art mit mattolivgrünen Vflgln mit einfachen dunkelbraunen, beiderseits rötlichbraun angelegten gezähnten Querlinien und ebensolchem Zellschlußstrich, unter welchem ein mehr oder weniger deutlicher Fleck schwärzlicher Bestäubung liegt; subterminal stehen rotbraune, besonders apical gelbweiß aufgeblickte Keilflecke und vor den rotbraun gefleckten Fransen weißliche Aderpunkte. Hflgl graubraun mit undeutlicher hellerer fast gerader Postmediane, die im verdunkelten Vrdsteil deutlich gezähnt beginnt. Nordamerika (Atlantische Staaten) bis Brasilien und Peru. — Die Raupe ist auf den mittleren Gelenken verdickt, grün mit weißem breiten Rückenband, das zwischen 7. und 8. Ring eingeschnürt ist und nach hinten zu in die weißen langen Schwanzspitzen auseinanderweicht und seitlich besonders auf den mittleren Ringen braun gefleckt ist; der Kopf ist rotbraun. Sie lebt an sehr zahlreichen Laubhölzern.

D. subguttata *Wkr.* Vflgl olivenbräunlich, dunkler braun bestreut, und statt der Querlinien mit *subguttata.*
Doppelreihen schwärzlicher Flecke zwischen den Adern, die vorderen undeutlich, die hinteren deutlicher und unregelmäßig, die Flecke zwischen den Medianästen und die subapicalen dicker als die übrigen, die zwischen den unteren Radialästen einwärts gerückt; in der Zelle und an deren Ende steht je ein runder schwärzlicher Fleck; Wellenlinie heller, einwärts dunkel beschattet, vor dem Saum schwarze Striche. Hflgl braungrau, am Ird bräunlich behaart. Brasilien.

D. guttivitta *Wkr.* (= albiplaga *Wkr.*, mucorea *Herr.-Schäff.*, cinereus *Pack.*, harrisi *Pack.*, indeter- *guttivitta.*
minata *Wkr.*, doubledayi *Scddr.*) (150 h) ist voriger sehr ähnlich und in geflogenen Stücken sehr schwer zu unterscheiden. Das Palpenendglied ist entschieden kürzer, das 2. Glied hat außen nur einen schmalen schwarzen Strich, bei *biundata* ist es fast ganz schwarz; der etwas gebogene Diskalstrich steht in einem großen hellen aschgrauen Hof, die Querlinien sind weniger deutlich und die olivgrüne Farbe ist meist nicht so gleichmäßig; im Durchschnitt bleibt die Art in der Größe etwas hinter der vorigen zurück. — Die Raupe ist sehr verschieden, der Kopf ist grün wie der Körper mit einem roten, gelb gesäumten Bogenstrich auf jeder Hemisphäre; der Rücken trägt eine weiße, vor und hinter der Mitte dreifache Linie und gelbe Subdorsalen, erstere ist auf den 3 ersten Ringen rot gesäumt, auf dem 6., 9. und 10. Ring rotbraun gefleckt; seitlich sitzen am 3. und 9. und 10. Ring kleinere rotbraune Fleckchen über den Füßen. Sie lebt hauptsächlich an Ahorn, aber auch an Eiche und Apfel, Kastanien, Buchen und Schneeball. Atlantische Staaten.

D. virgea *Schs.* ist der *biundata* ebenfalls äußerst ähnlich und wohl der südliche Vertreter; Vflgl leb- *virgea.*
hafter dunkel olivgrün, die dunkelbraunen Querlinien heller braun angelegt, der gebogene Zellschlußstrich in einem hellbraunen Hof; die braunen submarginalen Keilflecke größer, zusammenhängender und besonders apical sehr breit gelblich umsäumt. Hflgl hellgrau, am Ird gelblich behaart; am Außenrand dick schwarz bestäubt. Die Art ist größer. Flügelspannung: 44 mm. Brasilien (Petropolis).

D. vivida *Schs.* steht den vorigen sehr nahe, Vflgl lebhaft grün, die braunen Querlinien gelbrötlich *vivida.*
und braun beschattet, von ähnlicher Form wie bei *biundata*, die hintere fast gerade zum Ird; der Diskalstrich steht in einem großen weißlichen Fleck; die braunen Subterminalflecke weißlich angelegt, im oberen Viertel wurzelwärts spitz gezähnt; auf dem Saum stehen weiße Punkte, Fransen wie die Thoraxmitte braun. Hflgl

weißlich, dunkler geadert, am Vrd grün mit dem Beginn einer weißen Postmediane, am Saum beraucht, beim ♀ fast ganz graubraun. Flügelspannung: ♂ 46, ♀ 53 mm. Eine große Art von Costa-Rica.

muscosa. **D. muscosa** *Mschlr.* gleicht in der Zeichnungsanlage der *biundata*, aber die Grundfarbe ist ein helleres Moosgrün und die Querzeichnungen sind dunkler grün ohne alle gelblichen und rotbraunen Töne; das Mittelfeld ist etwas stärker schwärzlich bestreut als der Rest des Flügels, nur vor der Wellenlinie findet sich noch etwas stärkere Beschattung; am Zellende steht ein schwärzlicher Halbmondstrich, hinter welchem der grüne Flügelgrund noch etwas stärker aufgehellt ist, nur die Adern treten dunkler hervor. Hflgl sehr viel heller grau, Fransen hell und dunkelgrün gescheckt. Flügelspannung: 45 mm. Guayana.

mullinsi. **D. mullinsi** *Schs.* Vflgl dunkelgrün mit einem großen braunen Feld hinter der Zelle bis zum braunen Subterminalschatten, vor diesem mit kurzem weißen Irdsstrich, mit feinen schwarzen Querlinien. Hflgl weiß, am Ird gelbrötlich, am Vrd breit braun mit den Anfängen eines dunklen und hellen Querstreifens. Beim ♀ ist der Saum breit verdunkelt. Flügelspannung: ♂ 46, ♀ 60 mm. Costa-Rica.

disciplaga. **D. disciplaga** *sp. n.* (150 h) ist auf den Vflgln tief olivgrün, die dunkelbraunen, wellig gezähnten Querlinien sind beiderseits heller rötlichbraun begrenzt; am Zellende eine ebenso gefärbte Nierenmakel, der Raum dahinter und darunter schwärzlich bestreut, zwischen 2 und 4 ganz schwarz, nach außen durch 2 tief samtschwarze Möndchen begrenzt; subterminal rotbraune dunkler gekernte Zwischenaderfleckchen; Fransen fast schwarz. Hflgl braun mit gerader heller Postmediane von vor dem Apex zum Analwinkel. Nach 1 ♂ von West-Columbien (Rio Micay) in coll. Niepelt.

antistes. **D. antistes** *Schs.* ist voriger ähnlich, matt grün, an der Irdsbasis violettbraun beschattet, mit schwärzlichbraunem Irdsstreif; die feinen doppelten Querlinien sind sehr undeutlich, hinter und unter dem Zellende ein schräger schwärzlichbraune Schatten bis zur Postmediane, diese mit weißem Irdsfleck und weißen Aderpunkten hinter sich; der Raum hinter der Zelle ist lilabraun mit grünen Adern; subterminal stehen schwach braune Fleckchen und an den Aderenden weiße Punkte. Hflgl schwärzlichbraun mit weißen Punkten auf den Aderenden. Flügelspannung: 44 mm. Costa-Rica.

delira. **D. delira** *Schs.* hat auf den moosgrünen Vflgln die braunen Querlinien rosenrötlich angelegt, die grüne Querader ist beiderseits rosa gesäumt; vor dem Saum steht eine unregelmäßige Reihe braun beschatteter rosa Flecke, die einwärts schwarz gesäumt sind; hinter der dunklen Saumlinie sind die Fransen grau und braun gemischt. Flügelspannung: 31 mm. Eine kleinere Art von Französisch-Guayana.

lopodites. **D. lopodites** *Dyar* ist nächst verwandt mit *vestona*, aber viel weniger grün, mehr schwärzlichbraun gefärbt, grün eigentlich nur am Vrd, die innere Querlinie weiß ausgefüllt, vor ihr am Ird ein ockergelber unten schwarz gesäumter Längswisch; die doppelte hintere Querlinie rötlichbraun, am Ird weiß ausgefüllt; die Subterminalflecke schwarz. Hflgl graubraun, am Vrd dunkler mit dem Beginn einer hellen Postdiskale. Flügelspannung: 33—37 mm. Panama, Costa-Rica.

bochica. **D. bochica** *Schs.* ebenfalls mit *vestona* verwandt, aber fast ganz oder ganz ohne Grün, vor der Antemediane und in und hinter dem Zellende schwärzlichbraun verdunkelt, der samtschwarze Diskalstrich steht in hellbrauner Umgebung; die Querlinien doppelt, hinter der äußeren mit weißen Aderpunkten und einer kurzen weißen Linie am Ird; wie bei voriger sind die Adern im Saumfeld schwarz, weiß bestreut und enden vor den Fransen mit weißen Punkten. Hflgl braungrau, im Diskus weißlichgrau, am Vrd hellbraun mit dunkler, außen weiß angelegter Subterminale darin. Flügelspannung: 31 mm. Guatemala.

editha. **D. editha** *Schs.* Vflgl hellgrün, im Basaldrittel violettbraun, schwarz und grün gemischt und nach außen von einer doppelten rotbraunen Linie begrenzt, die äußere dunkler; ein feiner gezähnter Mittelschatten wird am Zellende von einem hell rötlichgelben Fleck unterbrochen, in dem auf der Querader 2 dunkle Punkte stehen; vom unteren Zellende zieht ein grauer Schatten zum Innenwinkel, die Postmediane ist rotbraun, teilweise doppelt; ein feiner Wellenlinienschatten ist in der unteren Hälfte unterbrochen, über dem Analwinkel 2 Flecke bildend und in der oberen Hälfte von einem dunkler grauschwarzen Schatten gefolgt. Hflgl gelbweiß, auf Adern und Saum rötlichbraun beschattet mit schwacher Postmediane und Analfleckchen. Bei dem viel größeren ♀ ist die Postmediane auf den Hflgln deutlicher und der Außenrand breiter rotbraun. Flügelspannung: ♂ 44, ♀ 59 mm. Costa-Rica.

manethusa. **D. manethusa** *Drc.* (150 i) ist nicht unähnlich, aber im ganzen viel blasser, im Wurzeldrittel rötlichbraun, außen fast weiß, im Saumfeld hellgrünlich ohne den Apex zu erreichen, die Querlinien in schwarz und weiße Aderpunkte aufgelöst. Hflgl grauweiß, apical verdunkelt. Kopf und Thorax sind grüngelb, dunkler bestreut. Costa-Rica.

albovirens. **D. albovirens** *Dogn.* (150 i) ist mit voriger nahe verwandt; Vflgl hell gelbgrün, moosgrün und braun gemischt, am dunkelsten im Basaldrittel und in der äußeren Vrdshälfte, von einem breiten rein weißen Schrägband vom ersten Vrdsviertel zum Analwinkel durchzogen; die Querlinienzeichnungen sind nur in ihrem

Vrdsbeginn deutlicher, verlieren sich dann im bunt bestreuten Flügelgrund; Fransen grünlich, schwarz gescheckt. Hflgl weiß mit grünlichen Rändern. Flügelspannung: 37—39 mm. Peru.

D. tricolor *Drc.* ist ebenfalls ähnlich, die Vflgl gelbweiß, im Basaldrittel grünlich und braun gemischt, *tricolor.* auf dem Körper grünlichbraun. Hflgl ganz weiß, nur am Vrd grün bestreut. Flügelspannung: 45 mm. Columbien.

D. gilboa *Drc.* gehört in die gleiche Verwandtschaft. Vflgl weiß, im Basaldrittel grünlich braun, dick *gilboa.* weiß bestreut, mit grünlichbraunem Schrägband hinter der Mitte, das am Vrd am breitesten, analwärts ganz schmal wird; Apex und Außenrand grün bestäubt. Hflgl weiß, Vrd und Fransen grünlich. Flügelspannung: 45 mm. Südöstliches Peru.

D. subalbida *Schs.* Vflgl grün, im Basaldrittel grau, durch eine dunklere doppelte Linie begrenzt; die *subalbida.* feine hintere Querlinie ist ebenfalls dunkelgrau, das Außenrandsfeld grau bestäubt mit weißlichem Fleckchen am Ird hinter der Postmediane. Hflgl weißlich, am Vrd grün, am Ird dunkelgrau, mit einer dunklen Linie hinter der Mitte, die nur am Vrd und Ird deutlich ist, dunkel grüner Saumlinie und grünen Fransen. Flügelspannung: 37 mm. Brasilien (Castro, Parana).

D. infanda *Schs.* (150 i). Vflgl im Basaldrittel fast schwarz, am Ird grün bestreut; die Zelle ist grün, *infanda.* gegen das Ende weißlich, rotbraun bestreut, sonst grün, mit einem lila Feld unter dem unteren Zellende und einem schwarzen schrägen Wisch an der Basis von Ader 2; hintere Querlinie doppelt, rotbraun; subterminal stehen in der oberen Hälfte und über dem Analwinkel kleine schwarze, außen grau angelegte Fleckchen; Außenrand und Fransen hellgrün, letztere dunkler gescheckt. Hflgl weißlich, am Außenrand schwärzlich bestreut mit schwarzem Analfleckchen und gelblich und rötlicher Irdsbehaarung. Flügelspannung: 39 mm Französisch-Guayana.

D. meretricia *Schs.* (150 i). Vflgl hellgrün, im Basaldrittel dunkel olivgrün, begrenzt durch die fast *meretricia.* gerade vordere Querlinie; am Zellende liegt ein großer gelbrötlicher Fleck mit 2 braunen Fleckchen darin, die gezähnte Postmediane schwärzlichbraun, gedoppelt, als dunkler Vrdsschatten beginnend; Subterminalflecke schwarz, zwischen den Radialästen einwärts gerückt, die Fransen sind auf den Aderenden schwarz gescheckt. Hflgl rosa mit schwärzlichbraunem Außenrand und Postmediane, sowie grünen Fransen. Costa-Rica.

D. tumacona *sp. n.* (150 i) steht voriger sehr nahe. Vflgl gleichförmig moosgrün, Basalfeld in der Vrds- *tumacona.* hälfte tief schwarz, darunter rotbraun bestäubt, außen durch die sehr feine Antemediane begrenzt; unter dem Zellende zwischen 2 und 3 ein rotbrauner Fleck, oberhalb dessen eine Linie zum Vrd zieht; die sehr feine rotbraune Postmediane nur in der Vrdshälfte und am Ird sichtbar; hinter ihr am Vrd ein stahlschwarzer Dreiecksfleck, der am Vrd in Rotbraun übergeht mit 3—4 hellen Linienanfängen; subapical ein schwarzer Fleck, subterminal sonst nur über 3 und am Analwinkel ein schwarzer Punkt; Fransen grün mit schwarzen Aderpunkten. Hflgl braunrosa, im Diskus gelbweiß aufgehellt, am Analwinkel ein schwarzes Fleckchen, Vrd braungrau mit hellen und dunklen Linienanfängen; Fransen moosgrün. Nach 2 ♂♂ von West-Columbien (Rio Tumaco) im Berliner Museum.

D. bactrea *Schs.* (= crocea *Dogn.*) (150 j). Vflgl grün, im Basaldrittel violettbraun, schwarz und grün *bactrea.* bestreut, außen von der unregelmäßigen doppelten schwarzen vorderen Querlinie begrenzt, in der Zelle dahinter ein schwarz und grauer Fleck; Diskalstrich rotbraun, gelbrötlich umringt, unter dem äußeren Zellende ein schwärzlicher Fleck; Mittellinie unterbrochen, schwärzlich, die hintere Querlinie doppelt, rotbraun, am Vrd, Ird und hinter der Zelle schwarz beschattet; vor dem Saum stehen schwarze lilagrau verbundene Doppelfleckchen; Fransen rötlichbraun, schwarz gescheckt. Hflgl rosabraun, am Außenrand schwarz bestäubt, am dichtesten am Apex und Analwinkel, mit dunkler Postmediane. Flügelspannung: 33 mm. Französisch-Guayana.

D. praestana *Dogn.* ist mit der vorigen und folgenden verwandt: Vflgl grün, an der Basis dunkler be- *praestana.* schattet, von einer schwarzen Doppellinie begrenzt, ein dunkler Mittelschatten läuft durch die Querader; hinter der dunkelgrünen Postmediane liegen die gleichen doppelten Submarginalflecke, weißlich ausgefüllt; Hflgl rosa, am Saum und Vrd grünlich verdunkelt, in letzterem mit den Anfängen von 3 dunkleren Linien. Flügelspannung: 40 mm. Ecuador.

D. viridiana *Joncs* ist sehr ähnlich, gelbgrün, an der Basis braun verdunkelt, die doppelte braun aus- *viridiana.* gefüllte Antemediane fast gerade, bei *praestana* gebogen, hinter der nur im oberen Drittel doppelten Postmediane von einem hellbraunen Schatten gefolgt; die Submarginalflecke sind die gleichen. Hflgl ockergelblich, im Diskus rosa angeflogen, am Vrd und Saum grün bestäubt, mit breitem braunen Saumband. Das ♀ hat ganz dunkelrote Hflgl. Flügelspannung: ♂ 38, ♀ 47 mm. Brasilien (Castro).

D. marginalis *Schs.* Vflgl hell violettbraun, an Vrdsbasis und Zelle grün, ebenso längs der Irdsader *marginalis.* und in dem Raum zwischen den Medianästen und subterminal, letzteres Feld außen von einer gebogenen innen breit weiß angelegten braunen Linie begrenzt, die vom Apex bis zum oberen Medianast reicht; Außenrand

sehwärzlieh mit grünen Zwischenaderfleeken, am Analwinkel mit schwarzem Fleek; die Querlinien sind dunkelbraun, gezähnt angedeutet. Hflgl sehwarzbraun. Flügelspannung: 36 mm. Französiseh-Guayana.

surinamensis. **D. surinamensis** *Mschlr.* hat rotbraune Vflgl, am Vrd, in der Zelle, subterminal und sehmal am Ird olivengrün bestäubt; beide Querlinien einfach, die hintere gezähnt, die vordere nur gesehwungen; hinter der äußeren auf den Adern mit sehwarz und weißen Punkten; am Zellende steht eine große grünliehweiße, braun gekernte und fein schwarz umzogene Nierenmakel; statt der Wellenlinie finden sieh treppenförmige schwarze Striehe und vor dem Saum schwarze Doppelpunkte übereinander. Hflgl braun mit gelbweißen Fransen. Surinam.

princeps. **D. princeps** *Schs.* ist eine größere Art mit gelbgrünen Vflghn mit dunklem Sehrägsehatten von der Zellbasis zum Ird, der hier mit der feinen Antemediane zusammenfließt; ein dunkler grüner Sehrägschatten läuft von der Vrdsmitte bis in die Nähe des Analwinkels, hinter der Mitte liegen grünweiße Aderflecke zwisehen dunklen kleinen Fleekehen; subterminal liegt ein dunkler geaderter Schatten. Hflgl gelblichweiß. Flügelspannung: 45 mm. Costa-Riea.

paranensis. **D. paranensis** *Schs.* (150 k). Vflgl grauweiß, die ersten 2 Vrdsdrittel und die Irdsbasis dunkler grau, mit grünem Sehrägsehatten von der Vrdsbasis zur Irdsmitte und Analwinkel; Außenrand grünlich mit schwarzen Aderenden; das apieale Vrdsdrittel ist breit blaugrün, doppelte Querlinien sind stellenweise angedeutet. Hflgl weiß, am Vrd braun mit den Anfängen weißer Querlinien, Ird und Außenrand schmal braun. Brasilien (Castro, Parana).

arpi. **D. arpi** *Dogn.* (150 i) ist ähnlich, größer, das ganze Basaldrittel sehön blaugrün, außen begrenzt von der nur in der unteren Hälfte sichtbaren Mittellinie und durehzogen von der stark gezähnten sehwarzen vorderen Querlinie; die doppelte gezähnte Postmediane und Subterminale sind deutlieher als bei *paranensis.* Die weißen Hflgl sind am Ird rosa behaart, am Saum graubraun bestreut. Flügelspannung: 42 mm. Brasilien (Neu-Freiburg).

gravis. **D. gravis** *Schs.* Vflgl in der Basalhälfte moosgrün, bis auf die rötliehbraune Irdsbasis und unter der Zelle sehwärzlieh bestreut, begrenzt dureh die dunkle 3 auswärts gerichtete Bogen bildende Antemediane, der 2 feine sehwarze Mittellinien, die am Vrd divergieren, folgen; das Zellende ist rötliehbraun, unter ihm zieht ein dunkelbrauner, oben und unten grün angelegter Sehattenstreif zum Analwinkel; das apieale Vrdsdrittel ist violettweiß, grün bestreut, der Außenrand darunter lilabraun mit schwarzen Adern. Hflgl weißlieh, am Vrd braun, von dem grauen Apex dureh 2 kurze dunkle Linien geschieden, Ird und Außenrand braun besehattet. Flügelspannung: 30 mm. Französisch-Guayana.

epona. **D. epona** *Schs.* Vflgl graugrün mit einem großen grauen Feld von der Vrdsmitte bis zum Apex nahe an die bräunliehgrüne gewellte Submarginale; die vorderen Querlinien sind undeutlieh, die hintere dunkelgrau, gezähnt, die Aderenden bräunlieh. Hflgl hellgrau mit einer kurzen braunen Subapieallinie. Flügelspannung: 37 mm. Peru.

peralta. **D. peralta** *Schs.* ist auf den Vflgln matt schwärzlichbraun mit grüner Basalquerlinie und grünen Flecken am Vrd vor und in der Mitte; vom Zellende zieht ein schräger dunkler Sehatten zum Analwinkel; das Postmedianfeld hinter und unter der Zelle ist heller gefärbt, die äußere Irdshälfte ganz weiß, darüber 2 kleine weiße grün geteilte Fleeke; Außenrand schwärzlich verdunkelt mit einer weißgrauen Saumlinie; die hellbraunen Fransen sind dunkler geseheekt. Hflgl dunkelbraun mit Spuren einer helleren Postmediane. Flügelspannung: 33 mm. Costa-Riea.

altilis. **D. altilis** *Schs.* Vflgl matt grün und braun gemiseht mit fein braunsehwarzem Ird, hinter der Zelle vom unteren Medianast bis zum Vrd grausehwarz mit braunsehwarzen Adern und Zwischenaderstriehen; hinter dem unteren Zellende ein ovales Feld grüner Bestreuung mit einem weißen Streif längs des oberen Medianastes; Mittellinie sehwarz, einwärts grün angelegt, Querader sehwarz in gelbrötliehem Strichfleck; die hintere Querlinie ist nur am Vrd doppelt weiß vorhanden, postmedian und subterminal dunkler braune Sehatten; der Außenrand ist vor der feinen sehwarzen Saumlinie grün besehattet, dahinter bräunlieh mit einer dunkleren Marginale. Hflgl sehwärzlichbraun mit schwaeher hellerer Postmediane. Flügelspannung: 44 mm. Costa-Rica.

marusa. **D. marusa** *Schs.* Kopf und Thorax gelbrötlieh und braun gemiseht, Hlb graubräunlich, beide letzte Ringe weißlich. Vflgl braun, Costalbasis und Irdsmitte mehr gelbrötlieh, Vrdsmitte grünliehgelb mit 3 dunklen Linien; die sehr feine dunkle Mittellinie ist doppelt, vertikal; an der Querader ein weißer, rotbraun geteilter Halbmond, einwärts von einem sehmalen dunklen Schatten begrenzt, der sich über Ader 2 zum Saum erstreckt; Postmediane rotbraun, außen weiß gesäumt, hinter ihr zwischen 3 und Vrd bis zum Apex ein grünlich und gelbweiß bestreutes Feld; Subterminale ebenfalls rotbraun, außen weiß gesäumt, hinter ihr ein breiter schwarzbrauner Schatten, das Analfeld hell gelbgrün; zwischen 1 und 2 postmedian ein weißliches Feld. Hflgl dunkel braungrau. Flügelspannung: 41 mm. Guatemala.

D. mystica *Schs.* hat graue, braunbestreute Vflgl, im Wurzelfeld grün mit einer schrägen weißen Sub- *mystica.*
basale, in der Zelle lilabraun mit gelbrötlichem Fleck am Ende, darin der rotbraune Diskalstrich, darunter ein schwärzlicher Schrägschatten zum Analwinkel; hinter der Zelle liegt schräg vrdwärts grüne Bestäubung; die schwarzen Querlinien sind fein gezähnt, die hintere teilweise doppelt, vor dem braunen Subterminalschatten liegen rotbraune Flecke, hinter ihm subapical ein dunkler Schrägschatten. Hflgl braungrau mit hellen schwarz punktierten Fransen. Flügelspannung: 39 mm. Costa-Rica.

D. perplexa *Schs.* (150 k). Vflgl tief rotbraun mit violettem Ton, an Wurzel, Ird, äußerer Vrdshälfte *perplexa.*
und Subterminalraum mit Ausnahme zweier grauer Streifen zwischen den unteren Radial- und Medianästen grün, mit schwarzen gezähnten Querlinien, die hintere dreifach, die vordere doppelt; am Zellende ein schwarzer Querstrich. Hflgl weiß, Adern und Ränder gebräunt, mit schwarzer Saumlinie. Das größere ♀ ist heller, das Grün ausgedehnter, vor dem Saum über dem Analwinkel und subapical je 3 schwarze Flecke. Hflgl ganz braungrau mit helleren Fransen. Mexico bis Costa-Rica.

D. druona *Schs.* Vflgl hell olivgelblich, Zelle und Basalfeld schwarz bestreut, mit schwärzlichem Schatten *druona.*
vom unteren Zellende zum Saum zwischen 3 und 1; an der Querader ein schwarzbrauner Strich; Querlinien wellig gezähnt, dahinter schwarz und weiße Aderpunkte; subterminal ein verwaschener brauner Schatten, zwischen 4 und 6 verbreitert. Hflgl braun, am Vrd olivgrün mit dunklen Linienanfängen. Flügelspannung: 37 mm. Französisch-Guayana.

D. carantis *Schs.* Vflgl am Vrd matt grün, darunter purpurbraun mit hellbraunem Wisch vom Zell- *carantis.*
ende zum Apex; Antemediane schwarz mit 2 weißen Punkten am Ird; an der Querader ein grüner weiß gesäumter Strich; Postmediane schwarz mit weißen Aderpunkten, undeutlich, die Adern dahinter schwarz und weiß bestreut; subterminal schwarzbraune Fleckchen, dahinter eine grüne unterbrochene Saumlinie. Hflgl schwarzbraun mit schwacher hellerer gerader Postmediane, am Vrd grün bestäubt mit dunklen Linienanfängen. Flügelspannung: 36 mm. Guatemala.

D. sylla *Drc.* (= novella *Schs.*) (150 k) hat braune Vflgl, an den Rändern mit Ausnahme des Apex *sylla.*
grün, die dunklen Querlinien undeutlich, schattenhaft, die Antemediane am Vrd doppelt; vor und unter der hellbraunen Querader schwärzliche Beschattung und hinter der Vrdsmitte eine kleiner weißer Fleck; vor dem dunklen Subterminalschatten, der über dem Analwinkel aufhört, ein hellbrauner Schattenstreif; die rosabraunen Fransen sind dunkler gescheckt. Hflgl bräunlich, dünn beschuppt, am Ird und Außenrand dunkler, mit einer dunklen, außen heller angelegten Postmediane. Mexico bis Costa-Rica.

D. nystalina *Fldr.* Vflgl olivengrünlich, bräunlich gemischt, mit doppelten gezähnten Querlinien, die *nystalina.*
äußere Mittelfeldhälfte am Vrd breit, am Ird schmal verdunkelt, darin der doppelte dunkle Queraderstrich in hellem Fleckchen; subterminal stehen schwarze Keilflecke. Hflgl rosabräunlich, mit breitem schwarzbraunen Saumband und gelblichem Analfleckchen. Flügelspannung: 36 mm. Amazonas.

D. livida *Schs.* (150 k) ist eine schöne, sehr geschlechtsdimorphe Art. ♂ mit grünen Vflgln mit stahl- *livida.*
blauen Flecken an Vrds- und Irdsbasis, mit feinen doppelten Querlinien und kleinem braunen Zellschlußfleck in heller grüner Umgebung; von der Zelle läuft zur Irdsmitte ein dunkelgrüner Schrägschatten, dahinter blaugraue Beschattung auch in der Zelle; hinter der Mitte ein dunkler grünes Band bis zu der breiten stahlblauen Subterminale, schwärzlichbraun beschattet, am Apex ein hellgrüner Fleck. Hflgl braungrau, basal weißlich mit schwarzer, außen hell beschatteter Postmediane. Das ♀ hat hell stahlblaue Vflgl mit doppelten gezackten schwarzen Querlinien, die vorderen grün, die hinteren braun beschattet, mit braunem Feld hinter und unter der Zelle; die dicke schwarze Subterminale ist außen weiß und braun angelegt. Costa-Rica.

D. cariba *Schs.* Vflgl braun mit grünem, von 2 schwarzen Linien durchzogenen Basalband und mit *cariba.*
grünem braun gesäumtem und von einer braunen Linie geteiltem welligen Mittelband, das Feld dahinter hellbraun und lila bestäubt, vor der Querader und zwischen den Medianästen grau; die Postmediane ist dreifach, über den Medianästen grün unterbrochen, Costa und Außenrand grün, letzterer innen von der weißlichgrünen Wellenlinie begrenzt. Hflgl lilabraun, Außenrand breit purpurbraun, von einem dunkleren Band durchzogen. Flügelspannung: 42 mm. Guatemala.

D. delecta *Schs.* hat olivgrüne, in der Außenhälfte am Vrd und hinter der Zelle weiß bestäubte Vflgl, *delecta.*
mit doppelten schwarzbraunen Querlinien, die hintere weiß gefleckt, die Mittellinie außen am Vrd weiß angelegt; der schwache bräunliche Subterminalschatten ist gezähnt. Hflgl braungrau, am Vrd mit doppelter Postmediane, gefolgt von weißem Apicalfleckchen. Flügelspannung: ♂ 35, ♀ 45 mm. Costa-Rica.

D. apparata *Schs.* Vflgl apfelgrün mit schwarzem Wurzelstrahl, doppelten schwarzen gezähnten Quer- *apparata.*
linien, vor der vorderen braune Flecke am Vrd und unter der Zelle bis zum Ird, die Vrdsmitte und ein schräger Wisch zwischen den Medianästen blauweiß bestäubt; die hellbraune Querader ist tief schwarzbraun umzogen, vor ihr dunkler grüne Bestäubung; Wellenlinienschatten schwarz. Hflgl lilabräunlich mit grünen Fransen und kurzer außen weiß angelegter Postmediane am Vrd. Flügelspannung: 39 mm. Costa-Rica.

remuria. **D. remuria** *Drc.* (150 k) hat grüne Vflgl mit feinen tief gezähnten schwarzen doppelten Querlinien und einer Doppelreihe Punkte hinter der äußeren und im Saumfeld fein schwarzen Adern. Hflgl bräunlichweiß mit breit grünem Vrd und doppelter Postmediane darin. Mexico bis Brasilien, eine häufige Art.

viror. **D. viror** *Dogn.* (151 a) ist voriger ähnlich, kleiner, die Mondbogen der Querlinien violettbraun ausgefüllt, wie der Zellschlußfleck, dem eine stark gewinkelte Mittellinie folgt, hinter der Postmediane weiße Aderpunkte, dahinter eine Reihe violettbrauner Subterminalflecke. Hflgl weißer als bei voriger, auch am Saum grün angeflogen. Bolivien, Columbien.

jamaicensis. **D. jamaicensis** *Schs.* Vflgl hellgrün, die Aderenden fein schwarz, mit feinen rötlichbraunen doppelten gezähnten Querlinien und großem gelbrötlichen Diskalfleck, darüber am Vrd 2 kurze doppelte Querlinien; die Postmediane ist außen fein dunkel beschattet, der Subterminalschatten rötlichbraun. Hflgl licht rötlichbraun, am Außenrand breit braun, am Vrd grün, mit kurzen dunkleren Doppellinien und schwarzer Saumlinie. Flügelspannung: 50 mm. Jamaica.

caluna. **D. caluna** *Schs.* steht der folgenden nahe. Vflgl gelblichgrün mit schwarzem Wurzelstrahl und undeutlichen dunkleren Schräglinien vor und in der Mitte; hinter dem dunklen Zellschlußstrich liegt ein dunkelgrauer Fleck, ein gleicher zwischen den Medianästen; die Wellenlinie wird durch einzelne schwarze Fleckchen angedeutet, gefolgt von einer welligen hellen Linie. Hflgl weißlichgrau, am Ird gelblich. Flügelspannung: 30 mm. Brasilien (Castro, Parana).

herbida. **D. herbida** *Wkr.* Vflgl moosgrün, schwärzlich bestreut, am stärksten im Postmedianfeld, mit schwärzlichem schwachem Wurzelstrahl und dunkler grünen gezähnten Querlinien vor und hinter der Mitte und einem dunklen Zellschlußstrich; zwischen der Wurzel der beiden Medianäste liegt ein Fleck dunkelgrauer Bestäubung; vor der heller grünen Wellenlinie liegt etwas dunklere Beschattung; Fransen grün und schwärzlich gescheckt. Hflgl braungrau, wurzelwärts gelblich. Flügelspannung: 40 mm. Aus Brasilien beschrieben.

lucoides. **D. lucoides** *Schs.* mit der vorigen nahe verwandt; Vflgl gelbgrün, olivgrün bestreut, zu einem größeren Fleck um das Zellende verdichtet; die doppelten dunklen, tief gezähnten Querlinien sind unterhalb der Zelle dunkelgrün beschattet, der helle Zellschlußstrich ist außen dunkel beschattet; subterminal stehen dunkelgrüne Mondschatten, die in der Mitte am dicksten, dahinter ein olivgrüner Schatten; Fransen dunkel gescheckt, davor dunkle Zwischenaderpunkte. Hflgl rosabräunlich mit hellerem Postmedianschatten. Flügelspannung: 40 mm. Costa-Rica.

barensa. **D. barensa** *Schs.* ist an Basis und Ird dunkelgrün, mit 2 unregelmäßigen schwarzen Querlinien vor der Mitte und weißlichem Fleck am Zellende, in der Außenhälfte grau mit grüner Bestreuung, die subterminal und am Saum undeutliche Flecke bildet; eine gezähnte Mittellinie und doppelte Postmediane sind in Spuren angedeutet. Hflgl weiß, am Vrd schmal grün mit dunklem Analfleckchen. Brasilien (Castro).

foliata. **D. foliata** *Schs.* Vflgl trüb moosgrün, in der basalen Irdshälfte schwarz bestreut und mit einfachen fein gezähnten schwarzen Querlinien, hinter der Postmediane sind die Adern fein schwarz; Querader dunkelbraun, darunter ein grauer Schattenfleck; submarginal stehen braune Zwischenaderflecke. Hflgl bräunlich, am Vrd moosgrün mit 2 kurzen schwarzen Linien darin, Ird braun behaart. Flügelspannung: 31 mm. Französisch-Guayana.

edwardsi. **D. edwardsi** *Drc.* (= muscosa *Edw.*, masta *Schs.*) (151 a). Vflgl bräunlich, fein schwarz bestreut und grün gemischt, am stärksten in einem breiten Schrägband vom Vrd antemedian zum Ird bis an den Analwinkel, in einem Apicalfleckchen und vor dem Saum; mit feinen schwarzen doppelten Querlinien und schwarzem Zellschlußstrich in rotbrauner Umgebung, darüber ein weißlicher Vrdsfleck; schwärzliche Subterminalfleckchen stehen in rotbrauner Umgebung. Hflgl braungrau. Das größere ♀ ist durch einen großen weißen fein grauschwarz bestreuten Fleck hinter der Zelle ausgezeichnet, der vom Vrd bis zum Apex und unten bis zum unteren Medianast reicht; unter der Zelle steht in der Gabelung der Medianäste ein grauer Fleck. Das ♀ ist viel häufiger als das anscheinend sehr seltene ♂, von dem ich nur ein einziges Stück gesehen habe. Mexico, Guatemala, fraglich von S.W.-Arizona.

baracoana. **D. baracoana** *Schs.* (= habilis *Schs.*) (151 a) ist voriger ähnlich, das ♂ heller und viel undeutlicher gezeichnet, am deutlichsten tritt der graue Fleck unter der unteren Zellecke hervor; hinter der Postmediane stehen weiße Aderpunkte zwischen schwarzen. Hflgl weißlicher, am Vrd und Ird gebräunt, an ersterem mit kurzer gezähnter weißer Postmediane. Das ♀ ist durch einen großen rein weißen Postmedianfleck leicht zu erkennen, auch der Subapicalfleck auf den Hflgln ist viel größer. Die Fühler sind auch beim ♀ stark gekämmt, bei *edwardsi* einfach, die Schulterdecken weiß. Mexico bis Brasilien.

discata. **D. discata** *Schs* ist auf den Vflgln moosgrün, mit einfachen grauen Querlinien, die innere am Ird weißlich, die hintere auf den Adern weiß punktiert; am Zellende steht ein weißer großer Fleck, darüber am Vrd ein kleinerer; statt der Wellenlinie findet sich ein schwärzlicher unbestimmter Schatten. Hflgl weiß, am Ird gelb behaart, am Vrd moosgrün. Flügelspannung: 37 mm. Brasilien (Castro, Parana).

D. albidiscata *Schs.* hat weiße Vflgl mit brauner Bestreuung bis auf einen viereckigen rein weißen Diskal- *albidiscata.*
fleck und einen breiten Subterminalschatten, der am Vrd am deutlichsten ist; am Saum steht ein schmales braunes Band, von weißen Adern durchzogen. Hflgl hellbraun, dünn beschuppt, am Außenrand dunkler. Cuba (Tanamo).

D. splendens *Drc.* (151 a) ist kaum mit einer anderen Art zu verwechseln mit ihren weißen Vflgln mit *splendens.*
dem großen grünen Vrdsfleck von der gleichen länglichen Form wie in der Gattung *Rhuda*, als welche die vorliegende Art auch beschrieben wurde. Panama, Costa-Rica bis Columbien und Bolivien.

D. lloreda *Dogn.* (= amata *Drc.*) (157 a). Vflgl grün, am Ird mit großen braunen Flecken; die feinen *lloreda.*
braunen Querlinien sind am Vrd am deutlichsten, nur die postmediane ist besser sichtbar. Hflgl weißgrau, am Vrd breit grünlich. Columbien.

D. lama *Schs.* Vflgl violettbraun, Vrd, Apex und der Raum zwischen den Adern 3 und 4 moosgrün *lama.*
mit schwarzen Querlinien, die vordere einfach, die hintere dreifach, submedian mit einer deutlichen gewellten Mittellinie verbunden durch einen Strich; die Postmediane zeigt am Ird einen weißen Halbmondstrich, im Zellende liegt ein gelber Fleck; zwischen den Aderenden liegen schwache braune Saumfleckchen; Hflgl weißlich, am Ird und Vrd braun, in letzterem mit den Anfängen dreier dunklerer Linien. Flügelspannung: 36 mm. Französisch-Guayana.

D. poulsoni *Schs.* (151 b) hat grüne, schwärzlich bestreute Vflgl mit einem breiten hell gelbrötlichen *poulsoni.*
Irdsstreif bis zur Postmediane, dahinter rötlichbraun, auch der Raum zwischen den Medianästen und das Zellende sind braun beschattet, Ader 3 außen gelbweiß gestreift, hinter der undeutlichen doppelten Postmediane weiße Aderpünktchen. Hflgl weißlich, Ird und Vrd braun, letzterer grün bestreut. Guayana, Brasilien.

78. Gattung: **Seirodonta** *Grt. & Rob.*

Hat neben *Disphragis* kaum Berechtigung, da das einzige verwertbare Kennzeichen, die auswärts konkave Qucrader, zu geringfügig ist, um darauf eine besondere Gattung zu gründen. Wenn wir sie hier von der vorigen trennen, geschieht es nur, weil *bilineata* bei *Seirodonta* gesucht werden dürfte.

Genotype: *S. bilineata Pack.*

S. bilineata *Pack.* (= turbida *Wkr.*, associata *Wkr.*, ulmi *Harr.*) (151 b) ist auf den Vflgln mausgrau, *bilineata.*
zwischen den beiden feinen dunkelbraunen gezähnten und etwas heller angelegten Querlinien gewöhnlich etwas verdunkelt; das Zellende ist durch einen schwarzen wenig auffallenden Strich gezeichnet; die Submarginale ist sehr schwach. Hflgl heller grau mit einem dunklen Analfleckchen. — Die Raupe ist grün mit weißen Rücken- und Nebenrückenlinien, letztere breiter und gelb und rot gesäumt, auf den ersten Ringen mit der Dorsale fast zusammenstoßend und innen tief rot begrenzt. Sie lebt an Ulme und seltener an Buchen. Atlantische Staaten. — f. **exsanguis** *Dyar* aus Texas ist eine kleinere und hellere Form, mehr bläulichgrau, im Mittel- *exsanguis.*
feld mehr fleischrötlich getönt, mit deutlicher hervortretendem Subterminalschatten.

79. Gattung: **Dunama** *Schs.*

Steht *Disphragis* sehr nahe und unterscheidet sich durch etwas mehr aufgerichtete Palpen mit längerem Mittelglied und Beschuppung statt Behaarung. Vflglgeäder wie dort; auf den Hflgln ist der Vrd gerade, die Form breit, die Costale wird vor der Zellmitte abgegeben, die aus der oberen Zellecke entspringenden Aeste ungestielt, die aus der unteren aus einem Punkt. Nur eine kleine Art.

Genotype: *D. angulinea Schs.*

D. angulinea *Schs.* Vflgl graubraun, nahe der Wurzel mit gelbrötlichem Vrdsfleckchen; statt der vor- *angulinea.*
deren Querlinie findet sich ein dunkler dreieckiger Vrdsfleck und ein runder unter der Zelle; die Mittellinie ist doppelt nur unter der Zelle sichtbar, die Postmediane ein brauner Schatten, dahinter doppelte hell geteilte Aderpunkte, zwischen ihr und der Mittellinie unter der Zelle weißliche Bestäubung; hinter dem bräunlichgrauen Subterminalschatten helle Bestäubung, dann schwarze Saumflecke. Hflgl graubraun. Flügelspannung: 22 mm. Costa-Rica.

80. Gattung: **Malocampa** *Schs.*

Genau wie *Disphragis*, nur verschieden durch dichte Behaarung und Beschuppung des etwas vorgewölbten Vrds der Hflgl im Basalteil. Die Vflgl sind durchschnittlich etwas länger und schmäler als bei typischen *Disphragis*. Viele tropische Arten sind beschrieben.

Genotype: *M. punctata Cr.*

M. punctata *Cr.* (= bifurcata *Sepp.*) (151 b) ist eine große wohlbekannte und wie es scheint nach ver- *punctata.*
schiedenen Gegenden sehr veränderliche Art. *Ziliante Stoll* gehört meiner Ueberzeugung nach ebenfalls hierher

und stellt ein Exemplar ohne die gewöhnlich vorhandene Verdunkelung am Zellende dar. Vflgl grauweiß, die Querlinien sämtlich in Doppelreihen dicker schwarzer Punkte aufgelöst, mit einem mehr oder weniger dichten grauschwarzen Mittelschatten, der gewöhnlich am Zellende am dichtesten ist und sich darunter meist verliert, aber auch bis zum Ird fortgeführt sein kann; submedian und apical ist meist etwas bräunliche Bestäubung vorhanden. Hflgl weißlich, mehr oder weniger beraucht, mit dunkelbraunen Adern und feiner Saumlinie, bei dem oft sehr großen ♀ stärker braungrau bestäubt. — Ob eine viel kleinere Form mit reiner gelbweißen Vflgln mit nur sehr spärlicher Bestäubung und viel kleineren schwarzen Punkten, die auch spärlicher sind, subterminal
illimis. fast fehlen, mit zeichnungslosen gelblichweißen Hflgln, — f. n. **illimis** (151 b) — eine gute Art ist, vermag ich zur Zeit nicht zu entscheiden; ein gleiches Stück ist Ann. Carnegie Mus. XV, 1923, Taf. IV, Fig. 19 abgebildet aus Bolivien. Die in coll. Draudt befindliche Type stammt aus Mexico, Mirador, 27. März 1903 gefangen. Daher sicher weit verbreitet.

satis. **H. satis** *Drc.* (= punctata *Drc.*, parvipuncta *Schs.*) (151 c) sieht der *D. manteo* ähnlich, die Vflgl sind länger, die Fläche ganz gleichmäßig weitläufig dunkel bestreut, die Querlinien sämtlich in Doppelpunkte aufgelöst, nur am Vrd mit schrägen bräunlichen Strichen beginnend; am Zellschluß 2 schwarze Punkte übereinander; die helle Wellenlinie innen etwas dunkler beschattet. Hflgl graubraun mit gelbweißen Fransen und einer weißlichen Postmediane, die am Analwinkel in einem größeren Fleck endet. Mexico bis Panama, hier in etwas hellerer Form.

hibrida. **M. hibrida** *Dogn.* (151 c) gleicht auf den Vflgln vollkommen der *Disphragis punctata Drc.*, während die Hflgl gleich denen der vorigen sind. Flügelspannung: 39 mm. Columbien.

sorex. **M. sorex** *Schs.* Vflgl dunkel grünlichgrau, braun und schwarz bestreut mit schattenhaften Querlinien, die vordere vom ersten Vrdsdrittel zur Mitte der Irdsader, wo sie sich mit einer postmedianen schneidet; im Zellende stehen 2 schwarze Punkte übereinander in einem dunklen kurzen Vrdsschatten; hinter dem Postmedianschatten steht eine Doppelreihe schwarzer, dazwischen weißer Punkte, ein Submarginalschatten ist nur in den oberen 2 Dritteln sichtbar. Hflgl dunkelbraun, am Ird gelblich behaart, mit ebensolchen Fransen. Flügelspannung: 37 mm. Französisch-Guayana.

omaita. **M. omaita** *Dogn.* ist voriger etwas ähnlich; Vflgl hellgrau, rotbraun bestreut, die beiden Querlinien sich nicht schneidend, die vordere am Vrd doppelt, mit einzelnen weißen Punkten, die hintere am Vrd dreifach, dann als Doppelreihe schwarzer weiß geteilter Punkte; der Mittelschatten bis zum Ird in dichtere Beschattung fortgeführt, auch der rotbraune Subterminalschatten mit einzelnen weißen Punkten. Hflgl schwärzlich mit weißen Fransen, Mittelpunkt und Analfleck. Britisch-Guayana.

randauta. **M. randauta** *Schs.* ist mit *omaita* und *sorex* verwandt; Kopf und Thorax braun und weiß, Hlb dunkelbraun, unterseits ockerrötlich. Wurzelfeld der Vflgl braun und rötlichgelb, von einer doppelten Linie begrenzt; Antemedianfeld in der oberen Hälfte schwarzbraun, in der Irdshälfte stark weiß bestreut, außen begrenzt durch die doppelte, rötlich ausgefüllte Antemediane, der Rest des Flügels rötlichbraun mit heller rötlicher Nierenmakel mit 2 braunen Punkten; die doppelte Postmediane dunkel braun mit schwarzen Aderpunkten, Adern schwärzlich, weiß bestreut, vor dem Saum ein dunkelbrauner Subterminalschatten. Hflgl braungrau. Flügelspannung: 40 mm. Bolivien.

lupana. **M. lupana** *Dogn.* ist auf den Vflgln gelblich grau, die vordere Querlinie gezackt, die mittlere und hintere schattenhaft, auf letzterer eine schwarze 3 Bogen bildende Linie, dahinter eine unregelmäßige Subterminalreihe von Flecken; über diesen Zeichnungen liegen 2 tiefer schwarze Halbkreisbogenlinien in der basalen und äußeren Irdshälfte, die äußere bis zur Querader hinaufreichend. Hflgl durchscheinend grau, am Saum dunkler. Französisch-Guayana.

lupanoides. **M. lupanoides** *Dogn.* Vflgl gelblicher als bei voriger, braun bestreut, mit 3 braunen Linien an der Basis, irdwärts ist der Grund zwischen ihnen weißlich; in der äußeren Vrdshälfte ausgedehnte braune Beschattung, durchzogen von Mittel- und hinterer Querlinie, die im braunen Grund verschwinden, außen wird der braune Fleck von einer gelblichen subapicalen Schräglinie begrenzt; im braunen Saum eine gelbliche Wellenlinie, dahinter schwarze Zwischenaderpunkte. Hflgl braun mit gelblichen Fransen. Flügelspannung: 40 mm. Amazonas.

eugenia. **M. eugenia** *Schs.* hat seidenglänzend grüngraue Vflgl, die gebogene schwarze Basale außen unten weiß angelegt, vordere und hintere Querlinien dreifach, die innerste der hinteren braun, gezähnt, schattenhaft, die anderen fein, schwarz; am Zellende steht ein fein schwarz umzogener Nierenmakelfleck, hinter braunen Subterminalflecken eine weiße gezähnte Linie. Hflgl dunkelbraun mit gelbrötlichen Fransen. Flügelspannung: 57 mm. Französisch-Guayana.

maroniensis. **M. maroniensis** *Schs.* (151 c). Vflgl schiefergrau mit braunen Vrdsflecken und schwarzem Zellschlußfleck; vor der vorderen Querlinie 2 schwarze Aderpunkte, statt der hinteren einzelne Doppelpunkte, davor ein braunes, an der unteren Zellecke gewinkeltes Band; Hflgl braun, Adern und Saum dunkler, mit schwarzem, hell geteilten Analfleck. Französisch-Guayana; West-Columbien.

M. mayeri *Schs.* (= stricula *Dogn.*) (151 c). Vflgl braungrau, an Vrd, Zelle und Außenrand dunkler, an Basis und Ird weißlich bestreut, mit 3 doppelten schwarzen Querlinien; subterminal stehen in der oberen Hälfte dunkel samtbraune Flecke, dahinter schwarze Zwischenaderflecke auf dem Saum, vor ihnen lila Bestäubung. Hflgl lilabrau , Adern und Saum schwarzbraun. Französisch-Guayana. *mayeri.*

M. piratica *Schs.* (151 c) hat graue, mit Ausnahme der Ränder hellbraun bestäubte Vflgl, die doppelten Querlinien entspringen von großen schwarzen Vrdsflecken, hinter der vorderen ist der Ird dunkelbraun und schwarz; am Zellende steht ein weißer Punkt mit einem braunen Strich darüber, subterminal steht ein dunkler Schatten hinter der Zelle und anal ein schwarzes Fleckchen. Hflgl schwärzlichbraun mit gelblichen Fransen. Französisch-Guayana. *piratica.*

M. bolivari *Schs.* (151 c) ist sehr ähnlich wie die vorige Art gezeichnet, hat aber weiße Flügel, am Ird braun, nicht schwarz gemischt, beim ♀ als dreieckige Fläche, die durch eine feine braune Linie mit dem vorderen braunen Vrdsfleck verbunden ist. Hflgl graubraun mit weißlichen Fransen. Venezuela. ♀ mit gekämmten Fühlern. *bolivari.*

M. puella *Dyar* (151 c) sieht ebenso aus wie die vorige, aber das ♀ hat einfache Fühler; die Vflgl mit ganz leicht gelblichem Ton mit Ausnahme der Ränder, beim ♂ etwas bräunlich bestreut, darin tritt ein weißer doppelter Zellschlußpunkt hervor, dahinter sind schattenhafte Umrisse einer doppelten Postmediane angedeutet, zuweilen mit einzelnen schwarzen Aderpunkten; Fransen weiß und dunkelbraun gescheckt. Mexico bis Venezuela. *puella.*

M. albolineata *Drc.* (151 d). Vflgl hell graubraun mit braunen Vrdsflecken wie bei der vorigen, aber ohne den breit dreieckigen Irdsfleck, nur mit etwas stärkerer brauner Bestäubung, die sich zum Analwinkel ausdehnt; 2 reiner weiße Zackenlinien und der weiße Zellschlußstrich sind deutlich sichtbar. Hflgl hellbraun, saumwärts dunkler mit hellen Fransen. Mexico bis Brasilien, im Süden viel dunkler; mexikanische Stücke von Misantla, Orizaba und Jalapa sind von der gleichen silberweißen, nur diskal ganz schwach bräunlich angehauchten Farbe wie *puella*: — f. n. **mexicana** (151 d), solche von Tabasco aber bräunlich. *albolineata.* *mexicana.*

M. argentata *Drc.* (151 d) ist voriger Art in deren weißen Form sehr ähnlich, aber mehr silbergrau, die Adern schwarz punktiert, nahe dem Analwinkel mit großem schwarzen Fleck. Hflgl heller graurötlich mit kleinem schwarzen Analfleck. Costa-Rica, Panama. *argentata.*

M. matralis *Schs.* Vflgl matt braun, am Ird rötlichgelb angeflogen, die doppelte vordere Querlinie nur am Vrd angedeutet, die hintere aus grauen, von schwarzen Doppelpunkten umgebenen Aderstrichen bestehend; am Zellende stehen 2 schwarze, hellbraun umringte Fleckchen, auf dem Saum schwarze Zwischenaderpunkte. Hflgl dunkelbraun mit rötlichgelben Fransen und dunklem und hellem Analfleckchen. Costa-Rica. *matralis.*

M. friburga *Schs.* hat hellbraune, am Ird weißliche Vflgl mit schwärzlicher Bestreuung und einfachen dunkelbraunen Querlinien, hinter der äußeren mit schwarzen, weiß geteilten Doppelpunkten, am Zellende stehen 2 schwarze Fleckchen, subterminal ein schmaler dunkler Schatten, dahinter schwarze Zwischenaderpunkte. Hflgl hellbraun, am Vrd verdunkelt, mit dunklerer Postmediane und dunklen Fleckchen am Ird und Analwinkel. Brasilien (Neu-Freiburg). *friburga.*

M. sida *Schs.* (= sidoides *Schs.*, canescens *Dogn.*) (151 d) ist voriger recht ähnlich, kleiner, viel dunkler braun, an der Irdsbasis und über dem Analwinkel kontrastierend weiß mit geringer grauer Bewölkung, die Querlinien linienhafter, nicht so sehr in Punkte aufgelöst. Mexico bis Brasilien. *sida.*

M. trepsora *Dyar* (151 e) ist breitflügeliger als *sida*, fast ebenso gezeichnet, aber ganz ohne Weiß, nur mit geringen Spuren über dem Analwinkel am Außenrand und etwas subcostal am Apex; der Beginn der Querlinien am Vrd etwas verbreitert und verdunkelt. Hflgl dunkelbraun mit hellen dunkel gescheckten Fransen. Mexico (Zacualpan). *trepsora.*

M. lunula *Dogn.* (151 e). Vflgl grauweiß, braun bestreut mit einem großen braunschwarzen Flecken an der Submedianbasis bis hinter die Zellmitte und einem dreieckigen Fleck, dessen Spitze an der Zelle, die beiden Schenkel am Vrd und Ird kurz vor dem Apex bzw. dem Analwinkel enden, den Saum selbst aber weiß lassen; doppelte Querlinien sind fast nur am Vrd sichtbar, Diskalpunkt und Wellenlinie weiß, Fransen weiß und braun gescheckt. Hflgl schwärzlich mit weiß geteiltem Analfleck. Französisch-Guayana. *lunula.*

M. mammerta *Schs.* (151 g) steht der *lunula* etwas nahe, ist kleiner, auf dem Körper und der basalen Vrdshälfte der Vflgl reiner grauweiß ohne die braune Bestreuung und mit weniger abstechendem weißen Saumteil; Querlinien deutlicher doppelt, der Nierenmakelfleck größer, rundlich, dunkelbraun gekernt. Hflgl weiß, schwach braungrau bestäubt und dunkler geadert. Brasilien (Rio Purus). *mammerta.*

M. obliquata *Schs.* ist eine kleine Art mit grauen, in der Basalhälfte hellbraunen Vflgln, über dem Analwinkel weiß mit angedeuteter vorderer Querlinie und einer Punktreihe in der Zellmitte; die gebogene braune Mittellinie ist unter der Zelle schwarz und am Ird moosgrün angelegt, hier mit einer kurzen schwarzen Linie *obliquata.*

davor, dicht dahinter folgen 4 schwarze, zum Teil braun, teils weißgrau ausgefüllte Linien; am Zellschluß steht ein weißer Strich mit schwarzem Punkt außen darüber, dann folgt eine gezähnte schwarze Postmediane mit Aderstrichen und kleinen braunen Fleckchen dahinter; die schwarze Wellenlinie liegt vrdwärts in braunem Schrägschatten. Hflgl graubraun, basal weißlich. Britisch-Guayana.

broma. **M. broma** *Schs.* (= dentifera *Dogn.*). Die Vflgl dieser kleinen Art sind an Basis und Vrd graubraun, im Mittelfeld weißlich, in der Zelle braun bestreut, am Ird grau und lila, dahinter in der oberen Hälfte dunkelbraun, darunter lilagrau; vor und hinter der Mitte liegt je ein gelber Fleck unterhalb der Zelle, am Zellschluß ein weißer Strich; die hintere Querlinie doppelt, die gezähnte Submarginale schwarz, nur in der oberen Hälfte sichtbar. Hflgl lilabraun, saumwärts dunkler. Flügelspannung: 32 mm. Französisch-Guayana.

spurca. **M. spurca** *Schs.* hat schmutzig weiße Vflgl mit spärlicher brauner Bestreuung mit großem schwarzbraunen Dreiecksfleck vom ersten Vrdsdrittel zum Apex nach unten bis nahe zur Irdsmitte reichend; statt der hinteren Querlinie schwarze Aderpunkte; vor dem Saum stehende Zwischenaderpunkte wechseln mit schwarzen Fransenpunkten ab. Hflgl weißlich, braun bestreut, mit dunkler, außen weißlicher Mittellinie. Flügelspannung: 30 mm. Holländisch-Guayana (Paramaribo).

paramaribena. **M. paramaribena** *Schs.* Vflgl in der Wurzelhälfte schwarz, dahinter rötlichgelbbraun, im Basalteil mit 2 hellbräunlichen Bändern vor der Mitte, postmedian am Vrd mit einem großen und einem kleinen schwarzen Fleck, ein weiterer steht über dem oberen Medianast, Fransen schwarz gescheckt. Hflgl schmutzig weiß, am Vrd und Ird hellbraun. Flügelspannung: 40 mm. Holländisch-Guayana (Paramaribo).

ecpantherioides. **M. ecpantherioides** *Schs.* (= splendens *Drc.* 1911 nec 1887, muscipilosa *Dogn.*) (151 e) ist wie die folgende Art durch gelbe schwärzlichbraun gesäumte Hflgl ausgezeichnet; Vflgl bräunlichgrau mit rosa Übergießung, im Basaldrittel verdunkelt mit 4 kräftigen schwarzen Querlinien, einer unregelmäßigen gezähnten doppelten Postmediane und einer Reihe unregelmäßiger schwarzbrauner Subterminalflecke. Hflgl im Basalteil und am Ird rötlich ockergelb. Brasilien.

amanthis. **M. amanthis** *Schs.* ist mit der vorigen verwandt; Vflgl in der Basalhälfte grau mit 3 doppelten Querlinien, in der Außenhälfte gelblich, nur am Außenrand grau, am Zellende mit schwarzem Strich und hinter der Mitte mit 4 feinen schwarzen Querlinien, am Saum mit schrägen Zwischenaderstrichen, an den Aderenden doppelte Fransenpunkte. Hflgl gelb mit graubraunem Außenrand. Flügelspannung: ♂ 50, ♀ 63 mm. Französisch-Guayana.

querula. **M. querula** *Dogn.* (151 e). Vflgl grau, dunkler bestreut und basal, in der Mitte und subterminal gelblich gemischt, mit zahlreichen parallelen Querlinien, die sich zum Teil kaum vom Grunde abheben, 5 davon im ersten Vrdsviertel deutlicher bezeichnet, hinter der Mitte 3, die innerste stärker gezähnt, die zweite am deutlichsten, und 2 subterminale. Hflgl schwärzlich mit helleren Fransen. Flügelspannung: 47 mm. Französisch-Guayana.

queruloides. **M. queruloides** *Dogn.* (151 f). Vflgl grau mit bräunlichem Ton und feinen schwarzen Linien: eine schräge subbasale, vor und hinter der Mitte, sowie subterminal, davor mit einer Reihe schwärzlicher Zwischenaderflecke, die beiden unter und über den Radialästen weiter saumwärts gerückt; am Zellende steht eine fein schwarz umzogene Nierenmakel. Hflgl graubraun. Flügelspannung: 46 mm. Brasilien.

medommoea. **M. medommoca** *Schs.* (151 f). Kopf weiß, Halskragen ockerrötlich, Thorax schwarzbraun mit weißen Schulterdecken. Vflgl olivengrau mit einer feinen schwarzen Linie von der Vrdsbasis zum Ird an der vorderen Querlinie, diese wie die hintere fein schwarz, letztere wellig gezähnt; am Zellende eine fein schwarz umzogene Nierenmakel mit einem schwarzen Fleck unten; subterminal schwarze Flecke. Hflgl dunkelbraun mit weißen Fransen. Französisch-Guayana.

danala. **M. danala** *Drc.* (151 e). Vflgl dunkelbraun mit feinen welligen schwarzen Querlinien und einem rötlichbraunen Fleck am Zellende; submarginal steht eine gewellte hellbraune Linie und dahinter eine Reihe schwarzer Fleckchen, von denen die analen viel größer sind. Hflgl schwärzlichbraun, an Basis, Ird und Fransen gelblich. Eine große Art von Costa-Rica und Panama.

obscura. **M. obscura** *Schs.* (151 f) hat violettbraune Vflgl mit rötlich braunem Basalfeld und einem oliven Schrägschatten vom ersten Basaldrittel zur Irdsmitte, von einer unterbrochenen schwarzen Linie durchzogen; am Zellende steht ein großer runder Olivefleck, die gezähnte schwarze Postmediane ist doppelt, ihre äußere Hälfte im heller braunen Saumfeld, das vor Spitze und Analwinkel olive beschattet ist. Hflgl braun mit einem hellen, oben und unten schwarz gesäumten Analfleck. Flügelspannung: 49 mm. Columbien.

bronacha. **M. bronacha** *Schs.* ist mit *obscura* verwandt. Kopf und Thorax schwarzbraun, Hlb heller und rötlicher. Vflgl schwarzbraun, heller braun bestäubt, mit ockerrötlichem Basalfeld; die feinen schwarzen Querlinien sind heller olivbraun angelegt; am Zellende ein runder rötlich oliver Fleck mit kleinem dunklen Kern; hinter der Postmedianen weiß und schwarze Aderpunkte; das olivbräunliche Saumfeld ist schwarz geadert und trägt

zwischen Apex und Ader 4 einen dunklen Subterminalschatten. Hflgl schwarzbraun, basal heller mit feiner dunkler, hell angelegter Mittellinie und sehwarz und weißem Analfleck. Flügelspannung: 45 mm. Costa Rica.

M. amphissa *Drc.* (151 f) ist eine sehr große breitflügelige Art, die kaum mit etwas anderem zu ver- *amphissa.* wechseln ist durch die weißgrauen, schwarz geaderten mit 2 scharf gezaekten Querlinien versehenen Vflgl und den gelben schwarz geringelten Hlb. Columbien, Bolivien.

M. boettgeri *Drc.* (151 f). Vflgl sehwarzbraun, hinter der Zelle von 2 gewellten sehwarzen Querlinien *boettgeri.* durchzogen; am Zellende steht ein grüner Fleek, Außenrand und Ird sind dicht mit grünen Schuppen bestreut, die Saumlinie ist sehwarz. Hflgl dunkelbraun mit hellen Fransen. Ost-Peru.

M. nigriviridis *Dogn.* (151 f) besitzt schwarzbraune, längs des Irdes dunkelgrün bestreute Vflgl, auch *nigriviridis.* am Vrd und Außenrand zwischen den schwarz und weiß bestreuten Adern; am Zellschluß steht ein grünes Fleckchen; die sehwarzen Querlinien sind gezähnt, die vordere einfaeh, die hintere doppelt, dahinter ist der Grund aufgehellt. Hflgl schwärzlich, basal und an den Fransen heller. Flügelspannung: 38 mm. Argentinien.

M. taetrica *Schs.* gleicht etwas den grünen *Disphragis*-Arten mit vorgezogenem Analwinkel der moos- *taetrica.* grünen Vflgl, an der Irdswurzel hell violettbraun und mit ebensolchem Schatten hinter der Zelle; die feinen schwarzen Querlinien doppelt, die hintere in Doppelpunktreihen aufgelöst, vor ihr ein gezähnter bräunlicher Schatten um das Zellende zur Irdsmitte. Hflgl dunkelbraun, wurzelwärts und am Ird heller, mit schwarz und weißem Analfleek. Flügelspannung: 36 mm. Französisch Guayana.

81. Gattung: **Magava** *Wkr.*

♂-Fühler gesägt, mit Wimperbüscheln, die in der Basalhälfte lang sind; Palpen aufsteigend mit behaartem Mittel- und sehr kurzem Endglied. Vflgl genau wie bei *Malocampa*, die Hflgl breiter mit lang behaartem Ird, das Geäder wie bei *Disphragis*, der Costalast kommt etwas hinter der Zellmitte heraus. 3 tropiseh amerikanisehe Arten.

Genotype: *M. multilinea Wkr.*

M. multilinea *Wkr.* (151 g) ist mit niehts anderem zu verwechseln durch die gelbweißen, von zahlreichen *multilinea.* orangegelben und violetten Querlinien abweehselnd durehzogenen Vflgl. Costa Rica bis Columbien und Bolivien.

M. marginata *Schs.* (= incurvata *Jones*) hat weiße, dünn rötlich bestreute Vflgl, am Außenrand diehter, *marginata.* am Ird sehwarz bestreut, mit doppelten blausehwarzen Querlinien, einer sehrägen basalen, einer mittleren, nur am Vrd und Ird gedoppelten und einer äußeren nahe am Saum vor dem Apex entspringenden und in einwärts gerichtetem Bogen zum Innenwinkel zieheud. Hflgl weiß, fein rotbraun bestreut, mit langem Haarpinsel am Ird. Flügelspannung: 46 mm. Brasilien.

M. forensis *Schs.* ist sehr ähnlich wie die vorige Art, aber die Hflgl sind dunkelbraun mit weißen Fransen- *forensis.* enden; Vflgl weiß, hellbraun bestreut, an der Basis dunkel ockergrau, dureh die schräge doppelte Antemediane begrenzt; am Zellsehluß steht ein weißer Strich mit einem braunen Punkt, von wo eine sehwache braune Linie zum Ird zieht; von Guatemala beschrieben.

82. Gattung: **Thyana** *Dogn.*

Sehr ähnlich wie *Magava*, verschieden durch einen erhöhten Haarbüsehel auf dem ersten Hlbsring, langen Haarbesatz auf der Unterseite der Vflglzelle, und mit 3 Haarreihen auf der Hflglunterseite auf Subcostalis, Zellfalte und Mediana; auf den Vflgln entspringt Ader 7 aus der unteren äußeren Ecke der Anhangszelle, die beiden nächsten gestielt aus der oberen; auf den Hflgln sind die beiden aus den Zellecken abgegebenen Astpaare gestielt, der Costalast wird aus dem äußeren Zelldrittel abgegeben. Nur eine Art:

Th. sumptuosa *Dogn.* (151 g) gleieht in Farbe und Zeichnung einer *Thyatira* mit den braunen Vflgln *sumptuosa.* mit ovalen weißen Flecken darin, der längste Fleck erstreckt sich von der Irdsbasis bis fast zum vierten Fünftel und wird von 4 Querlinien durehschnitten. Hflgl schwärzlich braun mit einem weißen schwarz geteilten Analfleek. Bolivien, Amazonas.

83. Gattung: **Rhuda** *Wkr.*

Die ♂ Fühler sind kürzer bewimpert als bei *Thyana;* der Außenrand der langen schmalen Vflgl ist nieht ganzrandig, sondern sehwach gezähnt, das Geäder sonst wie bei *Disphragis* bis auf den Costalast der Hflgl, der erst kurz vor dem Zellende abgegeben wird. Zahlreiche zum Teil sehr schwierig auseinanderzuhaltende Arten wurden beschrieben.

Genotype: *R. focula Cr.*

focula. **Rh. focula** *Cr.* (= basifera *Wkr.*) (151 g). Diese und die 10 folgenden Arten haben sämtlich den gleichen Zeichnungs- und Färbungscharakter, weißliche, zum Teil rosa angeflogene Vflgl mit großem trapezförmigen tief olivbraunen Vrdsfleck, 3—4 gezähnten schwarzen Querlinien über dem Analwinkel und brauner Verdunkelung von der Vrdsbasis schräg bis zum Analwinkel, darin an der Irdsbasis ein mehr oder weniger silberweißer Strich; die Hflgl sind in verschiedener Ausdehnung gelb gefärbt. *Focula* ist die ältest bekannte Art, groß, an der Irdsbasis ohne blaugraue Bestäubung, die Hflgl beim ♂ gelblich, mit schmal braunem verwaschenem Saum, beim ♀ viel stärker verdunkelt. Guayana.

geometrica. **Rh. geometrica** *Schs.* unterscheidet sich von der vorigen durch rein weißes Feld ohne die starke Bestreuung und Linienzeichnung; die Hflgl sind gelb mit breit schwarzem Außenrand und äußerer Costalhälfte, Fransen gelb. Flügelspannung: 62 mm. Brasilien (Rio de Janeiro).

decepta. **Rh. decepta** *Schs.* (151 g) gleicht auf den Vflgln ganz der *focula*, während die Hflgl mehr denen von *tuisa* gleichen, die aber kleiner ist. Die Unterseite ist aber sehr verschieden und kompliziert gefärbt. Vflgl hier dunkel purpurgrau, Vrdsbasis, Ird bis zum Analwinkel und ein breiter Streif unter der Zelle und Ader 4 gelb; äußere Vrdshälfte weiß, schwarz gefleckt und gestreift, darunter subterminal eine gezackte weißliche Wellenlinie mit schwarzen Keilflecken davor zwischen 6 und Vrd und einem schwarzen Pfeilstrich dahinter über Ader 7; zwischen 5 und 8 dreieckige gelbliche Saumflecke. Columbien.

tuisa. **Rh. tuisa** *Schs.* hat ebenfalls keinen bläulichen Ton in der basalen Irdsbestäubung; die äußere Begrenzung des Costalfleckes zieht von Ader 4 in 4 mm Entfernung vom Saum schräg zur Costa, nicht geradlinig, sondern fein gezähnt; hinter der welligen braunen Saumlinie ist der Saum dicht braun bestreut. Hflgl gelb, Außenrand und Saum breit schwarz. Costa-Rica.

difficilis. **Rh. difficilis** *Schs.* (151 g) ist größer als vorige und unterscheidet sich durch anderen Verlauf der äußeren Begrenzung des Costalfleckes, die leicht eingebogen bis an den Apex zieht, nicht gezähnt; der Außenrand ist unter Ader 5 braun, darüber gelb beschattet. Die Hflgl bei dem bisher allein bekannten ♀ sind schwarzbräunlich mit gelbem Ird und Fransen sowie gelbem Fleck hinter der Mitte zwischen den Adern 2 bis 5. Costa-Rica.

lorella. **Rh. lorella** *Dyar* (151 h). Bei dieser und den beiden nächsten Arten ist der basale Ird unter dem kurzen silberweißen Längsstreif bläulich bestäubt, der braune Costalfleek ist lang, außen leicht eingebogen wie bei *difficilis*, die Hflgl schwarzbraun, der Ird und ein kleiner Fleck über Ader 2 der Hflgl ockergelb. Die Vflgl sind breiter und viereckiger als bei den anderen Arten. Brasilien.

labella. **Rh. labella** *Dyar* (151 h) ist eine große Art mit langen zugespitzten Vflgln, fast genau gezeichnet wie die folgende viel kleinere Art, aber mit ganz ockergelben Hflgln mit nur schmalem schwarzbräunlichen Außenrand und gelben Fransen. Brasilien, Neu-Freiburg.

minor. **Rh. minor** *Schs.* (= opalistriga *Rothsch.*) (151 h) gleicht voriger in den Zeichnungen der Vflgl, die sich von denjenigen der *lorella* dadurch unterscheiden, daß sie über dem Analwinkel fleckig und unterbrochen sind, bei letzterer dagegen proximal von einer deutlichen feinen schwarzen Linie, distal von einer gewinkelten weißen Linie begleitet sind. *minor* ist viel kleiner, der braune Vrds- und Irdston ausgesprochen olivgrün, die Hflgl am Vrd und Außenrand sehr breit dunkelbraun, nur Diskus und Ird gelb, braun gemischt. Flügelspannung: 43 mm. Französisch-Guayana.

dissona. **Rh. dissona** *Schs.* (= posttriangulum *Rothsch.*) (151 h) unterscheidet sich von den vorhergehenden Arten durch den außen gerundet in den Vrd auslaufenden Costalfleek, der auf der Mitte des unteren Radialastes keine deutliche Ecke bildet; die weiße Linie auf der Submediane reicht bis fast zu deren Mitte, unterwärts ist der braune Irdsgrund mit langen blauweißen Haarschuppen durchsetzt. Die Hflgl sind gelblichweiß, am Vrd breit braun, an Basis und Ird hellbraun behaart mit schwarzem Fleck an dem etwas ausgezogenen Analwinkel. Flügelspannung: 57 mm. Französisch-Guayana.

lesca. **Rh. lesca** *Dyar.* Hier reicht die weiße Submedianlinie bis hinter die Mitte, der Raum darunter ist weiß und hellbraun, ohne graue oder bläuliche Tönung; die Vflgl sind breit und viereckig. Hflgl ausgedehnt schwarzbraun, der Diskus über dem unteren Medianast und dem Ird hell gelblich. Brasilien (Castro, Parana).

diffusum. **Rh. diffusum** *Fldr.* (151 i). Hier springt die silberweiße Submedianlinie stark nach oben vor. Die Hflgl sind ockergelb, am Vrd und Außenrand breit schwarzbraun. Dem Vflgl fehlt die Rosa-Tönung der anderen Arten, sie sind reiner weiß, auch die olivgrünliche Tönung fehlt, sie ist rötlicher braun. Brasilien.

procas. **Rh. procas** *Drc.* (151 i) ist eine leicht erkennbare Art durch die ganz weißen Hflgl, die am Ird gelb behaart sind und am Analwinkel einen dreieckigen schwarzbraunen Fleek tragen. Auf den Vflgln ist die weiße Submedianlinie bis zum Analwinkel fortgeführt.

dimidiata. **Rh. dimidiata** *Herr.-Schäff.* (= endymion *Schs.*) (151 i) sieht ganz anders aus als die vorhergehenden sehr einheitlichen Formen. Vflgl in den costalen 2 Dritteln braun, durch eine schwarze, außenrandwärts gezackte

Linie von dem weißgrauen, braun bestreuten Irdsteil geschieden, die Querlinien undeutlich und unterbrochen, am Zellende ein etwas heller brauner Nierenmakelfleck. Hflgl weißlich, am Ird breit gebräunt. Brasilien.

Rh. trepida *sp. n.* (151 i) steht der vorigen recht nahe, ist aber etwas größer und viel heller und ein- *trepida.*
farbiger, auf weißlichem Grund schwärzlich und braun bestreut, ganz ohne die rotbraune Farbe des Vrdsteiles; von der schwarzen Längslinie sind nur 2 Zacken vor dem Saum vorhanden, der ganze innere Anteil, der bei *dimidiata* Braun und Grauweiß trennt, fehlt; die übrige Zeichnung sonst wie bei dieser, die rötlichbraune, hell geringte Nierenmakel sehr deutlich, ebenso eine sehr stark gezackte Postmediane. Hflgl weiß, Adern und Saumlinie fein gelblich, Ird gelb behaart. Körper einfarbig braungrau bis auf den ersten gelblich zimtroten Hlbsring. Nach einem Weibchen von Neu-Freiburg, Type in Mus. Senckenberg.

84. Gattung: **Gisara** *Schs.*

Unterscheidet sich von *Rhuda* durch viel längere, aufgerichtete Palpen, das Endglied fast ebenso lang als das zweite, das lang behaart ist. Die Vflgl sind breiter als bei voriger Gattung, sonst ist im Geäder kein Unterschied, der Außenrand ist ebenfalls gezähnt.

Genotype: *G. procne Schs.*

G. procne *Schs.* (= sambana *Drc.*) (152 a). Vflgl grau mit dunkler grauen und bräunlichen Schuppen *procne.*
bestreut, mit großem weißem Analfleck, am Apex rötlichbraun und gelblich; die Querlinien sind sehr undeutlich, nur eine doppelte schwarze Basale ist deutlich mit einem weißlichen Submedianfleckchen dahinter, sowie eine etwas gezähnte rotbraune Submarginale. Hflgl graubraun mit hellen Fransen. Guayana bis Brasilien.

G. meyeri *Schs.* (152 a) ist voriger sehr ähnlich, die Flglform im Durchschnitt etwas schmäler, Vflgl *meyeri.*
viel dunkler schwärzlichgrau, nur am Vrd und im Diskus dunkelrotbraun bestreut, die Querlinien sehr undeutlich; der weiße Analfleck innen scharf treppenförmig begrenzt. Guayana, auch von Columbien (Medina) und Peru (Rio Pachitea) vorliegend.

G. brewsteri *Schs.* gleicht auf den Vflgln völlig der *procne*, hat aber weiße Hflgl mit braun bestreuten *brewsteri.*
Adern. Flügelspannung: 57 mm. Von Costa Rica (San José). — **panamensis** *f. n.* (152 a) mag eine Form dazu sein; *panamen-*
kleiner und schmalflügeliger als *procne*, viel heller, Kopf und Thorax samt Hlb licht rötlichgelb ohne alle grauen *sis.*
Töne; Vflgl sonst gezeichnet genau wie *procne*, aber die Hflgl sind in der Basalhälfte licht rötlichgelb mit breit braungrauem Saumband. Nach 1 ♂ von Panama (Chiriqui); Type in Coll. Staudinger, Berliner Museum.

G. ionia *Drc.* ist vorigen Arten sehr ähnlich, die Vflgl rötlichbraun, am Vrd und Ird schwarz und grau *ionia.*
bestreut, mit einer doppelten schwarzen Subbasale und einem großen blaugrauen Fleck über dem Analwinkel, der bis zur Außenrandsmitte in die Höhe reicht; hinter der Mitte und submarginal je eine Reihe schwarzer Fleckchen, Fransen rotbraun. Hflgl dunkelbraun, an der Wurzel lichter gelbrötlich behaart. Amazonas (Manaos).

G. ambigua *Dyar* ist ebenfalls ähnlich, aber der helle Analfleck fehlt ganz, gezeichnet wie *procne*, aber *ambigua.*
mit deutlicheren Querlinien, die vordere gezackt, schwarz, die hintere braun, mit einer Reihe runder schwarzer Flecke dahinter. Hflgl graubraun. Peru.

G. albolimbata *Dogn.* Vflgl hell rotbraun, schwarz bestreut, besonders am Vrd, Ird und subterminal, am *albolim-*
Außenrand mit breitem silberweißem Band, das apical etwas verdunkelt ist, mit einer Subterminalreihe schwarzer *bata.*
Zwischenaderpunkte darin; hinter 2 schwarzen Zellschlußpunkten läuft eine Postmedianreihe schwarzer Zwischenaderfleckchen. Hflgl schwärzlich. Venezuela.

G. brauni *Schs.* (152 a) ist viel mehr kastanienbraun gefärbt, nur im Irdsfeld silberweiß und hellgrau *brauni.*
bestreut, im übrigen in der Zeichnungsanlage ganz mit den vorigen übereinstimmend, der weiße Analfleck saumwärts etwas olive bestäubt, die obere Subterminalfeldhälfte stark schwarzgrau bestreut. Hflgl heller und bräunlicher als bei *procne*, basal noch mehr aufgehellt. Columbien (San Antonio).

G. metcalfi *Schs.* (152 a) ist eine der größten Arten, der folgenden *subrutila* ähnlich. Flügelform lang ge- *metcalfi.*
streckt, der Saum schräger und stärker gezähnt als bei den anderen. Kopf und Palpen ganz hell rötlichgelb. Vflgl hellbraun in verschiedenen Tönungen, dunkler bestreut, die doppelten Querlinien wenig deutlich, die hintere stark gezähnt, hinter ihr noch eine Doppellinie mit schwarzen Flecken; das weiße Analfeld reicht bis Ader 6 hinauf, wird aber nach oben zu schmäler durch dunkle Bestäubung vom Saum her. Hflgl graubraun, basal aufgehellt mit weißen Frausen. Bolivien; Peru; Costa-Rica.

G. subrutila *Dogn.* hat rostbraune Vflgl mit schwarzer und ockergelber Bestreuung, am Zellende mit *subrutila.*
schwarzem, hell umzogenem Strich, postmedian mit schwarzen hell umzogenen Zwischenaderpunkten und einer rotbraunen Zickzacklinie davor; über dem Analwinkel steht ein weißer Pfeilfleck. Hflgl schwarzbraun. Französisch-Guayana.

85. Gattung: **Dasippia** *gen. nov.*

Männliche Fühler fein gesägt mit Wimperbüscheln, weibliche einfach; Palpen sehr lang, das Mittelglied schlank, anliegend beschuppt, das sehr lange Endglied pfriemenförmig, gerade nach vorne gerichtet; auf dem Scheitel steht ein kurzer Schopf. Vflgl breit mit scharfer Spitze und darunter einer ganz schwachen Konkavität, Außenrand schwach gerundet. Ader 5 entspringt weit oberhalb der Queradermitte, 6 aus der Mitte der langen und schmalen Anhangszelle; die 4 unteren Subcostaläste — der zweit- und drittunterste gestielt — aus dem Ende der Anhangszelle; Hflgl mit dem gewöhnlichen Geäder, die Costale hinter der Zellmitte abzweigend. Nur 1 Art.

Genotype: *D. didugana sp. n.*

didugana. **D. didugana** *sp. n.* (152 b). Vflgl dunkel graubraun mit fein schwarz gestreiften Adern, in der äußeren Vrdshälfte mit rotbraunen, beiderseits hell angelegten Zwischenaderstreifen; in der unteren Zellhälfte ein etwas rötlicher brauner Längsstreif, der zwischen den unteren Radialen zum Saum ausläuft; vordere Querlinie unterhalb der Zelle sehr undeutlich doppelt, in der Zelle als helle Schräglinie weit nach außen bis an die Diskalfalte reichend, die fein silberweiß gestreift ist, sich hinter der Zelle etwas verdickt und unten schwarz begrenzt bis kurz vor den Saum fortsetzt, nachdem sie auf der Querader einen kurzen Strich nach unten abgab; von der Postmediane sind nur einige dunkle hell unterbrochene Aderpunkte sichtbar. Hflgl dunkel graubraun mit hellen Fransen. Nach einem Paar von Sta. Cruz (Süd-Brasilien) beschrieben; Typen in coll. Seitz (Mus. Senckenberg).

86. Gattung: **Talmeca** *Schs.*

Männliche Fühler bis fast zur Spitze gekämmt, das 2. Palpenglied ist lang, das Endglied kurz; Beine lang und schlank, Hlb mit einem Haarbüschel. Vflgl lang und schmal mit dem gewöhnlichen Geäder; Ader 3 und 4 entspringen nahe zusammen von der unteren Zellecke, Ader 5 oberhalb der Queradermitte, 6 aus der Mitte der Anhangszelle, aus deren unterem äußerem Ende 7 und 8 gestielt mit 9 entspringen. Hflgl mit den Zellastpaaren gestielt, oder die beiden unteren auch aus einem Punkt der unteren Zellecke; die Costale wird kurz vor dem Zellende abgegeben. Eine ganze Anzahl Arten von meist Schilfeulen-ähnlichem Aussehen sind beschrieben.

Genotype: *T. perplexa Schs.*

perplexa. **T. perplexa** *Schs.* Vflgl licht gelbrötlich mit violetter Bestäubung mit dunklerem Zellschatten zum Saum, dunklem Zellpunkt und postmedian mit schwarzen Aderpunkten und einer Zwischenaderpunktreihe davor; Saumfeldadern fein schwarz mit Saumpunkten dazwischen. Hflgl lilabraun, basal und am Ird weißlich mit weißen Fransen. Flügelspannung: 30 mm. Von Französisch-Guayana und Trinidad bekannt.

remota. **T. remota** *Dogn.* sieht der vorigen ähnlich, hat aber statt der 2 postmedianen Punktreihen weiter in die Mitte gerückt eine weit auseinanderstehende Doppelreihe rotbrauner Striche. Flügelspannung: ♂ 27, ♀ 29 mm. Französisch-Guayana.

lunulata. **T. lunulata** *Dogn.* gleicht der *remota*, aber statt der doppelten braunen Striche findet sich postmedian eine braune gezähnte, auf den Adern unterbrochene Mondlinie. Die Art scheint im Durchschnitt etwas größer, aber der Autor stellt es selbst als möglich hin, daß beide nur Formen der *perplexa* seien. Flügelspannung: ♀ 30, ♂ 35 mm. Französisch-Guayana.

dabuisa. **T. dabuisa** *Schs.* ist auf Kopf, Thorax und den letzten Hlbsringen rötlich olive, der Hlb sonst heller und gelblicher. Vflgl hell gelbrötlich, spärlich braun bestreut, mit einem gelben Streif unter der Zelle und Ader 2 bis zum Saum; Zellbasis bräunlich beschattet, an der Querader ein dicker schwarzer Fleck; längs Ader 4 zieht ein brauner Strich zu einer Doppelreihe schwarzer Aderpunkte; die Querlinien bestehen aus Aderpunkten, die vordere doppelt; subterminal grünliche Zwischenaderschatten und eine Punktreihe. Hflgl bräunlich mit weißen Fransen. Flügelspannung: 33 mm. Panama (Kanal-Zone).

agathosa. **T. agathosa** *Schs.* Kopf und Thorax rötlich olive, Hlb braun, die beiden letzten Ringe gelblich, Bauch weiß. Vflgl hell rötlich ocker, Ird olive übergossen, ein ähnlich gefärbter Streif zieht über der Mediane und Ader 4 zum Saum; Querlinien rötlichbraun, die vordere doppelt, ebenso die hintere, gefolgt von einer Doppelreihe schwarzer, dazwischen weißer Aderpunkte; Diskalfleck gelblich; Saumfeld schmal weiß mit rötlich oliven Zwischenaderschatten davor. Hflgl dunkelbräunlich mit weißen Fransen. Flügelspannung: 33 mm. Brasilien, Rio Purus.

dubiosa. **T. dubiosa** *Dogn.* ist eine größere Art mit weißen, rosa, in der Irdshälfte mehr bräunlich bestreuten Vflgln mit einem braunen Längsband durch die Zelle bis zum Saum, gebräunten Adern und einer doppelten subterminalen Punktreihe; am Zellende steht ein brauner Strich und unter der Zelle eine doppelte Punktreihe bis zum Ird, auf dem Saum dicke schwarze Zwischenaderpunkte. Hflgl bräunlich, Fransen gescheckt. Flügelspannung: 40 mm. Amazonas (São Paulo de Olivença).

T. offa *Schs.* (152 b) sieht der vorigen etwas ähnlich, aber ohne den Rosaton, ganz bräunlich bestreut bis auf einen weißen Längswisch unter dem braunen Längsstreif, die Punktreihen fehlen gänzlich, die Hflgl sind weiß mit saumwärts braun bestreuten Adern. Flügelspannung: 33 mm. Bolivien. *offa.*

T. biplaga *Schs.* ist eine sehr kleine Art mit lilabraunen Vflgln und 2 großen schwarzen Flecken, einem unter der äußeren Zellhälfte, dem zweiten submarginal zwischen den unteren Radialästen; feine doppelte Querlinien sind angedeutet und vor dem Saum stehen 3 schwarze Zwischenader-Längsstriche, vor den Fransen schwarze Punkte zwischen den Adern. Hflgl schmutzig weiß mit graubraunem Außenrand und weißen Fransen. Flügelspannung: 28 mm. Französisch-Guayana. *biplaga.*

T. suffusa *Dogn.* Vflgl ockergelblich mit lila Bestäubung, mit einer feinen schwarzen Antemediane und schwarzem Zellpunkt; ein schwärzlicher Schrägschatten submedian bis zur unteren Zellecke und ein sehr breiter Saumschatten sind durch einen rostbraunen Längsschatten zwischen Mediana und Ird verbunden; postmedian liegt eine Doppelreihe schwarzer Aderpunkte, auf dem Saum stehen schwarze Zwischenaderpunkte. Hflgl gelblichweiß, Adern und Saum gebräunt. Flügelspannung: 26—32 mm. Französisch-Guayana. *suffusa.*

T. invisa *Schs.* gleicht voriger, Vflgl lilabraun, dunkler bestreut, mit einem schrägen Schatten hinter dem Zellende zur Irdsmitte; vor und hinter der Mitte stehen doppelte schwarze Punktreihen und in der Zelle ein Punkt; Saumfeldadern schwarz bestreut mit Punkten dazwischen auf dem Saum. Hflgl weißlich mit graubraunem Saum. Flügelspannung: 27 mm. Aus Holländisch-Guayana bekannt. *invisa.*

T. curtoides *Dogn.* (152 b) ist eine der kleinsten Arten, Vflgl weiß mit fleischrötlichem Ton, am Vrd, Ird und unter der Mediana wie im Zellende gelbgrün bestäubt, mit schwarzem, weiß umzogenem Zellschlußstrich, hinter der Mitte mit einer schwarz und grünen gezähnten Linie, unter dem Apex mit 3 schwarzen, weiß bestreuten Strichen dahinter; Wellenlinie gelbgrün, gezähnt, auf dem Saum schwarze, weiß umzogene Zwischenaderpunkte. Hflgl gelblichweiß, in der Saumhälfte schwärzlich mit rosa Bestäubung. Französisch-Guayana. *curtoides.*

T. scirpea *Schs.* hat weiße Vflgl mit hellmoosgrünem Längsschatten durch die Zelle zum Außenrand, auch der Ird und ein kurzer subapicaler Strich sind grün; vor und hinter der Mitte schwarze und grüne gezähnte Linien, die hintere doppelt und mit einer doppelten Punktreihe dahinter. Hflgl hell lilabraun. Flügelspannung: 25 mm. Französisch-Guayana. *scirpea.*

T. pulchra *Schs.* (152 b). Auf den Vflgln ist der Vrd, ein Streif über der Mediana und der Ird lilabräunlich, das Zellende und ein Streif unter der Zelle zum Außenrand moosgrün; Ader 4 ist dunkel violett; die anderen Adern violett und weiß bestreut, teilweise lila angelegt; am Vrd liegen dunkle Schrägstriche, 2 vor und 3 hinter der Mitte, zwischen den beiden letzten ein weißer Fleck; auf der Querader ein schwarzer Punkt, das Medianaende ist weiß gestreift; postmedian liegt eine Doppelreihe schwarzer Aderpunkte, vor dem Saum grüne Zwischenaderstriche und schwarze Saumpunkte. Hflgl schwarzbraun mit gelblichen Fransen. Flügelspannung: 30 mm. Bolivien. *pulchra.*

T. gnoma *Schs.* gleicht voriger; Vflgl lilagrau, dunkler bestreut mit grünem Streif in der unteren Zellhälfte und dahinter verbreitert zum Saum, ein Streif unter der Mediana und die Analhälfte sind ebenfalls grün; vor und hinter der Mitte stehen doppelte auf den Adern unterbrochene schwarze und braune Querlinien, dahinter mit schwarz und weißen Aderpunkten. Hflgl braungrau mit weißen Fransen. Costa-Rica. *gnoma.*

T. consociata *Schs.* Vflgl violettgrau, das apicale Vrdsdrittel, ein Streif unter der Mediana und dem unteren Medianast, ein Fleck am Zellende und der Ird hell grün, am Zellende steht ein violetter weiß umzogener Strich; hinter der Mitte eine Doppelreihe schwarzer, weiß unterbrochener Punkte; der Saum ist lilabraun beschattet mit schwarzen, einwärts weiß gesäumten Zwischenaderpunkten. Hflgl lilabraun mit weißen Fransenenden. Flügelspannung: 27 mm. Französisch-Guayana. *consociata.*

87. Gattung: **Boriza** *Schs.*

Männliche Fühler bewimpert, die kurzen Palpen nach vorne gerichtet mit winzigem konischem Endglied; auf der Stirn steht ein kleiner Haarbusch. Vflgl verhältnismäßig kurz und breit mit dem gleichen Geäder wie bei den vorigen. Auf Hflgln entspringen Ader 3 und 4 getrennt, Ader 6 mit 7 gestielt, die Costale nahe dem Zellende. Ein halbes Dutzend tropischer Arten sind bekannt.

Genotype: *B. crossaea Drc.*

B. crossaea *Drc.* Vflgl dunkelbraun, analwärts etwas aufgehellt mit mehreren graubraunen gezähnten Querlinien hinter der Mitte. Hflgl weiß mit einem großen schwarzbraunen Dreiecksfleck am Analwinkel. Mexico. *crossaea.*

B. trajecta *Dogn.* (= giacomelli *Koehler*) hat graue Vflgl mit einer breiten schwarzen Längslinie, die die Zelle durchzieht und auf Ader 5 endet, postmedian mit einer Doppelreihe schwarzer Aderpunkte. *trajecta.*

Hflgl reinweiß. Beim Männchen dieser Art sind die Fühler gekämmt, am Ende einfach. Aus Paraguay beschrieben.

tonac. **B. tonac** *Schs.* (152 c) ist auf den Vflgln hellgrau mit fein braunen Zwischenaderlängslinien und schwarzem Wurzel- und Irdsstrahl; postmediane Aderpunkte liegen in einer breiten Aufhellung, ein schwarzer Zellschlußpunkt im unteren Zellende ebenfalls. Beim Männchen ist die Basalhälfte stärker verdunkelt, ebenso die Flügelspitze, in dieser mit einigen dickeren schwarzbraunen Strahlen. Als Type wurde ein Weibchen einer ziemlich häufigen Aberration beschrieben mit einem schwarzbraunen Längswisch vom unteren Zellende zum Saum
pauperata. zwischen den Adern 2 und 4. — Die häufigere Form ohne diesen Fleck nenne ich: **pauperata** *f. n.* (152 c). Mexico.

fuscitincta. **B. fuscitincta** *Dogn.* Die gelblichbraunen Vflgl sind violett bestäubt, in der Vrdsmitte grau, mit schwarzem Wurzelstrahl von der Vrdsbasis; beide Querlinien sehr schwach, gezähnt, schwärzlich, in grauer Bestäubung, am Zellende steht ein gelblicher Fleck; das Mittelfeld ist etwas heller, subterminal stehen gelbliche Zwischenaderflecke, einzelne mit schwarzen Strichen. Hflgl bräunlich. Flügelspannung: 49 mm. Französisch-Guayana.

povera. **B. povera** *Schs.* ist sehr verschieden; Vflgl hell rosabraun mit schwarzem Basalpunkt und 2 Querlinien, die vordere in der Zelle geeckt, die hintere schräg aus der Spitze zur Irdsmitte, auf sie trifft ein dunkler Vrdsschatten. Hflgl schwärzlich. Flügelspannung: 32 mm. Britisch-Guayana.

ignatia. **B. ignatia** *Schs.* Kopf und Thorax isabellfarbig, Hlb schwärzlich gebändert. Vflgl hell gelbrötlich, schwach grünlich bestäubt, am Ird breit und im Postmedianfeld mit Ausnahme des Vrdsteiles rotbraun und schwarz bestreut, im Mittelfeld über Ader 1 zu einem schwarzbraunen Längsstrich verdichtet; Querlinien durch schwarze Schuppen angedeutet, die vordere am Vrd doppelt, hinter der hinteren noch 2 Reihen schwarzer Schuppen, die Adern hier schwarz und weiß beschuppt; Apex weiß bestäubt mit schwarzem Strich zwischen 7 und 8, kürzere Striche zwischen 5 und 7. Hflgl weiß, am Ird gelbrötlich und schmal am Außenrand beschattet. Flügelspannung: 38 mm. Brasilien (Blumenau).

argentipunctata. **B. argentipunctata** *Dogn.* ist stark abweichend. Vflgl auf gelbbräunlichem Flügelgrund mit rotbraunen Adern und mehreren Querreihen von silberweißen dunkelbraun gesäumten Zwischenaderflecken; drei dunkel violettbraune Flecke sitzen: an der Vrdsbasis, der zweite dahinter, zieht zur unteren Zellecke und längs der postmedianen Flecke zum Vrd zurück, der dritte über dem Analwinkel. Hflgl durchscheinend weiß. Flügelspannung: ♂ 37, ♀ 46 mm. Französisch-Guayana.

88. Gattung: **Chadisra** *Wkr.*

Eine umfangreiche Gattung, deren größere Artenzahl der Gattung *Blera Wkr.* zugeteilt war, die aber jetzt mit *Chadisra* vereinigt wurde, die Arten mit spitzerem Vflglapex gehörten zu *Blera*, diejenigen mit gerundetem zu *Chadisra*, anatomische Unterschiede bestehen sonst nicht. Die männlichen Fühler sind kurz bewimpert, die kurzen haarigen Palpen überragen eben die Stirn; das Geäder weicht nicht von dem der benachbarten Gattungen ab; Ader 5 der Vflgl entspringt von oberhalb der Queradermitte, 6 aus der Mitte der Anhangszelle, auf den Hflgln entspringen 3 und 4 aus einem Punkt der unteren Zellecke, aus der oberen kommen 6 mit 7 gestielt, die Costale wird nahe dem Zellende abgegeben. Die Arten finden ihre Verbreitung nur in Central- und Süd-Amerika und sind oft sehr geschlechtsdimorph, so daß die Zusammengehörigkeit nicht immer klar ist.

Genotype: *Ch. bipars Wkr.* von Ceylon. (Bd. X, S. 636, Taf. 84 f).

politia. **C. politia** *Cr.* (= ceruroides *Wkr.*, rogenhoferi *Fldr.*) (152 c) stellt die typische Art der Gattung *Blera* dar. Vflgl weiß, schwach grau bestreut mit fein gezähnten schwarzen Querlinien vor und hinter der Mitte, die auf den abgewandten Seiten dunkelbraun beschattet sind, die hintere viel breiter; letztere entspringt unweit des Apex und zieht in nach außen konkavem Bogen bis kurz vor den Analwinkel; im Mittelfeld stehen 3 mehr oder weniger deutliche feine gewellte bräunliche Querlinien und am Zellende ein Strich, vor dem Saum schräge treppenförmige Striche zwischen den Adern. Hflgl weißlich, am Saum beraucht. Columbien, Guayana, Brasilien. Dyar tritt für eine Abtrennung von *ceruroides* ein, die sich durch über dem Analwinkel stärker ausgebogene Postmediane unterscheiden soll.

nitida. **C. nitida** *Schs.* hat silberweiße Vflgl mit einzelnen braunen Schuppen bestreut, mit braunen Costalfleckchen, von denen 2 fein gezähnte schwarze Querlinien entspringen, deren hintere auf Ader 5 einen Zahn einwärts bildet und außen von einem feinen braunen Schatten begleitet wird, der hinter der Zelle doppelt ist; die Saumlinie besteht aus Mondstrichen, dazwischen auf den Aderenden mit schwarzen Punkten. Hflgl weißlich, auf Adern und Saum gebräunt, am Ird braun behaart. Flügelspannung: ♂ 31, ♀ 34 mm. Französisch-Guayana.

C. serra *sp. n.* (152 c) steht der *nitida* nahe; Vflgl silberweiß, spärlich schwarzbraun bestreut, in einem dreieckigen Irdsfeld dichter, mit 2 scharf gezackten schwarzen Querlinien, die vordere von einem dreieckigen dunkelbraunen Vrsfleck entspringend, die hintere etwa in der Vrdsmitte von einem kleinen Fleckchen entspringend, dann dem Vrd fast parallel bis zum äußeren Fünftel ziehend, bildet sie auf dem untersten Subcostalast eine scharfe Ecke und zieht dann gezähnt zum Ird; sie wird gefolgt von einer rotbraunen Zackenlinie, die hinter der Zelle in einem großen dreieckigen dunkelbraunen Vrdsfleck aufgeht, in dem lange schwarze Keilstriche liegen, die nach außen als schwarze Zacken aus dem braunen Fleck hervorragen; vor der Postmediane liegt noch eine zweite ganz schwache rötlichbraune Linie, am Zellende ein weißer Halbmond aus aufgeworfenen Schuppen; vor dem Saum schwarzbraune Bogenstriche, dahinter auf den Adern schwarze Fleckchen. Hflgl weiß, Adern und Saum schmal gebräunt, Ird braun behaart. Nach 2 ♂♂ von Joinville (Brasilien), Type in Mus. Senckenberg. *serra.*

C. hymen *Dyar* (152 d) hat längere und schmälere Vflgl als vorige, von silbergrauer Farbe, subbasal in der Vrdshälfte braun beschattet, ebenso subterminal mit Ausnahme des Raumes zwischen den Adern 3 und 4; die schwarze Postmediane ist nur in der unteren Hälfte zusammenhängend, zwischen den Medianästen mit schwarzem Längsstrahl dahinter; am Zellende steht ein reiner weißer Halbmond, zwischen denAdern 4 und 5 nahe dem Saum ein brauner Fleck; die Saumlinie besteht aus schwarzen Winkelstrichen. Hflgl weißlich, am Außenrand braun mit weißem Analfleck. Britisch-Guayana. *hymen.*

C. larca *Schs.* steht voriger sehr nahe; Vflgl weiß mit grauer Bestreuung, mit einem großen violettbraunen Fleck nahe der Vrdsbasis bis in die Zelle, von feinen schwarzen Linien begrenzt, deren äußere sich gezähnt bis zum Ird fortsetzt; die hintere Querlinie ist teilweise doppelt, hinter ihr lilabraune Beschattung mit Unterbrechung unter Ader 4 und schwarzen Längsstrichen darin. Wellenlinie rein weiß. Hflgl graubraun mit weißen Zell- und Irdsstreifen und breit dunklerem Saum, am Analwinkel schwarz gefleckt. Französisch-Guayana. *larca.*

C. rubiginosa *Dogn.* gehört noch in die gleiche Verwandtschaft, verschieden durch starke rotbraune Bestreuung und ebensolche Zeichnungen, so daß eigentlich nur der Außenrand die hell silbergraue Grundfarbe zeigt; der weiße Fleck am Zellende zeigt S-Form, vor ihm ein weißer Zellpunkt. Die Zeichnungen sonst wie bei den vorigen, nur im braunen Grund verschwommener. Französisch-Guayana. *rubiginosa.*

C. infanta *Dyar.* (152 d). Vflgl silbergrauweiß, am Vrd subbasal mit einem rotbraunen Dreiecksfleck, der von schwarzen Linien eingefaßt ist, dahinter einige braune Vrdsstrichel; von der Postmediane sind nur 2 schwarze Flecke hinter der Zelle und ein größerer L-förmiger Strich mit brauner Ausfüllung zwischen den Medianästen vorhanden; Subterminalraum nur in der oberen Hälfte braun; Wellenlinie und Diskalfleck weiß. Hflgl bräunlich mit weißem Postmedianband. Peru, Bolivien. *infanta.*

C. velha *Schs.* ähnelt der vorigen etwas; Vflgl silberweiß, dünn grau bestreut, am Ird dichter, mit braunen Vrdsflecken, darunter einem sehr großen vor der Mitte, die fein schwarz gesäumt sind, der mittlere zur Irdsmitte fortgeführt; die Postmediane ist doppelt, am Ird braun beschattet, in der oberen Hälfte außen mit einem purpurbraunen Band mit 3 schwarzen Dreiecksfleckchen darin; Saumlinie ähnlich den vorigen. Hflgl weiß, in der äußeren Vrdshälfte und am Saum schwarzbräunlich. Brasilien, Columbien. *velha.*

C. finiana *Schs.* Kopf und Thorax weiß, braun durchsetzt, Hlb weiß, 4. und 5. Ring braun. Vflgl weiß, hell zimtbraun bestreut; vor der Mitte ein braunschwarzes Feld zwischen Subcosta und Mediana, durch eine unregelmäßige schwarze Linie begrenzt, im Mittelfeld ein schwacher bräunlicher Schatten und an der Querader ein weißer Mondfleck; Postmediane doppelt, der innere Anteil schattenhaft, bräunlich, der äußere eine sehr feine schwarze Linie, dahinter zwischen 4 und Vrd ein breiter sandbrauner Schattenfleck, außen durch die weiße, gezähnte Subterminale begrenzt; zwischen 2 und 3 eine dunkle Hakenlinie und ein bräunlicher Fleck über dem Tornus; Saumfeld zwischen 4 und Apex dunkel mit schwarzen Saummonden, darunter weiß. Vflgl weiß, am Außenrand schwarzbraun mit kurzer gebogener Apicallinie. Flügelspannung: 34 mm. Columbien. *finiana.*

C. arecosa *Drc.* (= cacobule ♀ *Dyar.*) (152 d) ist auf den weißen Vflgln braun und grau bestreut, mit breitem braunem Subbasalband, irdwärts verlöschend, und kleinen braunen Vrdsfleckchen und einem sehr großen subapicalen mit einem kleineren darunter. Hflgl hell grau mit braunem Saum. Das ♀, als *cacobule* beschrieben, sieht ganz anders aus: Vflgl grau, das braune Subbasalband angedeutet, mit feinen schwarzen Querlinien, mit gelblichweißem Zellschlußstrich und 2 Punkten davor, mit deutlicher schwarzbrauner Wellenlinie, die unten in 2 Fleckchen endet. Panama. *arecosa.*

C. torresi *Dogn.* (= perilleus *Schs.*) (152 d) ist ähnlich, die Vflgl hell bräunlichgrau, subbasal am Vrd mit großem braunschwarzem Fleck mit schwarzer welliger Linie dahinter; im Mittelfeld mit einer geeckten dunkelgrauen Linie und 2 hellen Wischen in der Zelle; die unregelmäßige schwarze Postmediane ist außen unterbrochen braun beschattet, die Wellenlinie breit weiß mit unregelmäßigen schwarzen Fleckchen davor. Hflgl weiß, am Außenrand breit dunkelgrau. Brasilien, Ecuador. *torresi.*

lemoulti. **C. lemoulti** *Dogn.* (= hollandi *Schs.*) (152 b) ist eine weitere Entwicklungsrichtung der vorigen Arten mit rein weißen Vflgln mit 2 sehr großen und 2 kleinen schwarzbraunen Vrdsflecken, alle übrige Zeichnung bis auf einige braune Schuppen am Analwinkel verschwunden. Hflgl weiß. Das bisher nicht bekannte ♀ dürfte grau und sehr abweichend sein. Französisch-Guayana.

tenuis. **C. tenuis** *Schs.* (= costaricensis *Dogn.*) (152 e) ist eine kleinere nicht seltene Art, die sich in der Zeichnungsanlage nahe an *larca* anschließt: Vflgl matt silberweiß, spärlich schwarz bestreut, mit feinen schwarzen Querlinien in der Mitte und dahinter, am Vrd dazwischen mit bräunlichen Strichfleckchen; hinter der Postmediane mit einer Reihe großer hellbrauner, außen schwarz gekernter Flecke, die zwischen den Adern 3 und 4 unterbrochen sind; auf dem Saum steht eine feine schwarze Treppenlinie. Hflgl weiß mit schmal bräunlichem Außenrand. Weit verbreitet von Mexico bis Brasilien. Beim ♀ ist die ganze mittlere Flügelpartie sowie der Subterminalraum schwärzlichbraun verdunkelt mit leichtem rosa Ton.

modulata. **C. modulata** *Schs.* (152 e) steht voriger nahe, Vflgl dunkel grau, am Ird an Basis und Mitte weißlich, mit feinen schwarzen Querlinien und weißer Wellenlinie, die in der oberen Hälfte gerade, dann zweimal abgesetzt verläuft; die schwarze Saumlinie ist in der oberen Hälfte gerade, innen weiß, außen braun gesäumt, von da an wellig, außen weiß. Hflgl weiß, am Saum gebräunt, beim ♀ ganz braun. Costa-Rica.

luculenta. **C. luculenta** *Schs.* (152 e). Vflgl hellbraun, unter dem basalen Zelldrittel schwärzlich bestreut, vor der Mitte mit doppelter schwarzer, weiß ausgefüllter Querlinie; das Mittelfeld dahinter ist breit weiß, von gezähnten schwarzen Linien durchzogen und außen von einer doppelten Postmediane begrenzt, die auf dem oberen Medianast weit einwärts verschoben ist, so daß das Mittelfeld am Ird stark verschmälert endet; subterminal stehen schwarze Keilflecke in der oberen und braune Fleckchen in der unteren Hälfte. Hflgl weiß, am Außenrand schwarz. Costa-Rica.

peirreta. **C. peirreta** *Dogn.* hat bläulichgraue Vflgl, an der Wurzel und in der Saummitte weiß, mit feinen doppelten Querlinien und weißem, braun umzogenem Zellschlußstrich. Hflgl weiß mit schwarzem Analfleckchen. Flügelspannung: 35 mm. Trinidad.

hibrida. **C. hibrida** *Schs.* Vflgl grau, vor der Mitte braun getönt, die vordere doppelte Querlinie heller braun ausgefüllt, am Zellende mit weißem Strich mit schwärzlichbraunem Schatten dahinter; die hintere Querlinie ist samtartig schwarzbraun mit bräunlicher Beschattung dahinter; hinter der weißen Wellenlinie ist der Außenrand weißlich mit brauner Bestäubung, am dichtesten in der oberen Hälfte. Hflgl weißlich, am Saum graubraun. Das ♀ unterscheidet sich durch eine samtschwarze, außen weiß angelegte Wellenlinie und dunklere Hflgl. Costa-Rica.

multifida. **C. multifida** *Schs.* ist in der Wurzelhälfte der Vflgl dunkelbraun mit einer dunkleren, am Vrd doppelten Querlinie darin; ein dunkelbrauner Zellfleck ist beiderseits gelbrötlich gesäumt, die hintere Querlinie ist samtschwarz, in der oberen Hälfte außen braun beschattet, in der unteren weiß angelegt, zwischen den Adern 4 bis 6 mit samtschwarzem Längsstrich dahinter und einem dunklen Fleck darunter; in einem dunkelbraunen Submarginalschatten stehen in der oberen Hälfte schwarze Striche, dahinter eine weiße gezähnte Linie. Hflgl weiß mit brauner Saumlinie und Flecken am Apex und Analwinkel. Flügelspannung: 30 mm. Französisch-Guayana.

chorista. **C. chorista** *Schs.* hat weiße, grau bestreute Vflgl und braune Vrdsflecke, vor der Mitte mit einer schwarzen, beiderseits weiß angelegten geraden Linie, an der Querader ein weißer Strich; die schwarze Postmediane ist außen braun beschattet, am breitesten über dem Ird und hier mit einem schwarzen Längsstrich dahinter; die weißliche Wellenlinie ist breit. Hflgl weißlich, am Saum gebräunt. Flügelspannung: 38 mm. Von Guatemala.

comana. **C. comana** *Dogn.* hat weiße, braun bestäubte und gelb bestreute Vflgl mit einem dunkleren gelb gesäumten Basalband und einem weißen Zellschlußpunkt; hinter der braunen Postmediane folgt ein breites braunschwarzes Band, zwischen den Adern 3 und 4 durch einen gelben Fleck unterbrochen; im braunen Saumfeld stehen schwarze weiß bestäubte Striche zwischen den gelben Adern. Hflgl schwärzlich mit hellen Fransen. Flügelspannung: 36 mm. Nach einem ♀ von Französisch-Guayana beschrieben.

flavodiscata. **C. flavodiscata** *Dogn.* (= distinguenda *Rothsch.*) (152 e) ist durch den breiten gelben Diskalstrich auf den hell gelblichgrauen Vflgln mit stark buchtiger kastanienbrauner Subterminalbeschattung leicht zu erkennen. Hflgl grau, in der Vrdshälfte weißlich. Französisch-Guayana.

ocreata. **C. ocreata** *Dogn.* (152 e) hat ockerbräunliche, lilagrau bestreute Vflgl mit undeutlich doppelt angedeuteten Querlinien und weißer, lila umzogener Ring- und Nierenmakel; das breite Subterminalband ist hell lilagrau, innen von einer schwarzen Linie gesäumt. Hflgl weiß mit schwärzlichem Saumband. Flügelspannung: 43 mm. Bolivien (Songo).

collema. **C. collema** *Schs.* (= praelauta *Schs.*). Auf den Vflgln ist das basale Vrdsdrittel und die Zelle weißlich mit brauner Bestreuung, sonst braun bis auf das oberhalb des oberen Medianastes weiße, braun bestreute Saum-

feld; Querlinien schwarz, die hintere weiß gesäumt; im Zellende liegt ein dunkelgrauer Schatten, davor hellbraune Bestäubung; subterminal liegen nahe dem Vrd und Ird schwarze Flecke, letztere kleiner. Hflgl bräunlich, außen dunkler. Costa-Rica.

C. lauta *Schs.* hat hellbraune Vflgl, am Außenrand weiß mit grauer Bestreuung, am breitesten in der Mitte und über dem Analwinkel; der Ird ist rein weiß, die Adern schwarz und weiß bestreut, im braunen Teil sind schwarze Querlinien angedeutet; die gezähnte Saumlinie ist dunkelgrau. Hflgl weiß mit dunklem Saumschatten. Flügelspannung: 31 mm. Britisch-Guayana. *lauta.*

C. lautina *Dogn.* steht voriger recht nahe; Vflgl grau, stellenweise gelbrötlich gemischt, mit schwarzen Querlinien, von denen aber nur Bruchstücke vorhanden sind; am Zellschluß steht ein weißer Halbmond mit einem weißen Fleck davor; im weißen Saumfeld liegt eine schwarze Halbmondlinie. Hflgl schmutzig weiß mit schwärzlichem Saumband. Flügelspannung: 37 mm. Französisch-Guayana. *lautina.*

C. ulrica *Schs.* Körper sandbräunlich, weiß durchsetzt, mit dunklerem Halskragen. Vflgl sandfarben, subcostal braungrau bestäubt, mit braunen Querlinien, die vorderen nur unterhalb der Zelle sichtbar, die hintere gezähnt, über dem Ird 2 schwarzbraune Halbmonde bildend, hinter ihr noch eine weitere feine schwarzbraune Linie, zwischen 6 und 4 vertikal, dann wellig zum Ird, dahinter über 2 ein braunschwarzer Strich und kleinere darüber, gefolgt von der schwachen weißen Subterminale. Hflgl weiß, Vrd und Außenrand braun. Flügelspannung: 38 mm. Amazonas. *ulrica.*

C. ezrana *Schs.* ist mit *lautina* verwandt. Körper bräunlich, weiß durchsetzt. Vflgl hell rötlich braun Vrd, Ird und Saumfeld weiß bestreut, mit kurzen schwarzen basalen Längsstrichen; Querlinien schwach, dunkler, doppelt, die vordere weiß ausgefüllt; an der Querader 2 kleine schwarze Fleckchen; der braune Subterminalschatten außen weiß angelegt, unter 4 reiner weiß und verbreitert; Saumfeld weiß gefleckt. Hflgl bräunlichweiß mit dunkleren Adern und breit dunklem Saum und 2 weißen Linien über dem Analwinkel. Flügelspannung: 41 mm. Brasilien (Rio Purus). *ezrana.*

C. celsa *Schs.* steht nahe bei *tenuis* (152 e) und *lauta*; Vorderkörper weiß und bräunlich gemischt, Hlb mausgrau, basal etwas ockerig, am Ende weiß. Die weißen Vflgl sind bräunlich bestreut, im Saumfeld weniger: die dunklen Querlinien sind fein, die antemediane innen reiner weiß angelegt, hinter ihr auf Mediana und Submedianfalte schwarz beschuppt, an der Querader ein weißes Fleckchen; hinter der feinen Postmediane läuft eine breite braune Schattenbinde, analwärts schwarz gefleckt, subterminal verwaschene braune Beschattung. Hflgl weiß, an Saum und Aderenden schmal braun. Flügelspannung: 36 mm. Bolivien (Rio Songo). *celsa.*

C. emeteria *Schs.* unterscheidet sich von der ähnlichen *extranea* (153 a) durch hellere Färbung und eingemischte rötlichgelbe Zeichnungen. Thorax sandbraun, auf Scheitel und Halskragen rötlicher, auf den Schulterdecken stark weiß gemischt, Hlb oben bräunlich. Vflgl silberweiß, spärlich sandbraun bestreut, mit schwarzbraunen doppelten Querlinien, die subbasale schneidet an der Irdsbasis einen gelbrötlichen Fleck, die antemediane ist von der Zelle abwärts braun ausgefüllt und auswärts rötlichgelb angelegt, ein gelber Halbmond steht am Zellende; vor und hinter der Postmedianen liegt am Ird braune Bestäubung; subterminal liegt eine Reihe schwarzer Zwischenaderstriche und Flecke. Hflgl weiß, am Saum breit gebräunt. Flügelspannung: 36 mm. Brasilien (Rio Purus). *emeteria.*

C. argentata *Drc.* Vflgl silberglänzend dunkelbraun mit gelbbrauner Basallinie und Zellschlußfleck, in und hinter der Mitte mit feinen gezähnten schwarzen Querlinien; der Außenrand ist breit silbergrau mit einer Reihe schwarzer Saumstriche. Hflgl graubraun, am Ird gelblich behaart. Flügelspannung: 45 mm. Südost-Peru. *argentata.*

C. fitilla *Dogn.* (152 f) hat weiße, braun gezeichnete Vflgl mit doppelten Querlinien, die vordere in der Zelle unterbrochen, die hintere gefolgt von zähnebildender Bestreuung mit schwarzen Flecken darin, dahinter eine weiße Wellenlinie; Saumlinie in der oberen Hälfte gerade, darunter gewellt. Hflgl weiß mit schwarzem Vrds- und Saumband. Das ♀ ist stärker verdunkelt mit dunkleren Hflgln. Flügelspannung: 43 mm. Französisch-Guayana. *fitilla.*

C. paragorna *Schs.* (152 f) ist verwandt mit *fitilla*; Körper braun mit weißen Haaren durchsetzt. Vflgl olivenbräunlich, stark weiß bestäubt, besonders basal und am Vrd mit doppelten schwarzbraunen gezähnten Querlinien, hinter der vorderen unter Ader 2 mit weißem Strich, die hintere auf 5 einwärts verschoben, zwischen 2 und Ird weiß ausgefüllt, hinter ihr zwischen 5 und 8 schwarze Striche und ein größerer Fleck unter Ader 2; Saumfeld mehr oder weniger weiß. Hflgl weiß, am Saum breit beraucht, beim ♀ dunkler. Panama (Lino), Brasilien (Rio Purus). *paragorna.*

C. albolilacea *Dogn.* Vflgl in der Wurzelhälfte weiß, außen hell violett mit schwarzer Bestreuung, im weißen Teil mit 4 scharf gezähnten feinen schwarzen Linien, eine Doppellinie steht auf der Grenze der beiden Farben; hinter der Mitte folgt eine ähnliche Linie und ein Schatten an Stelle der Wellenlinie; Saumlinie gezähnt. *albolilacea.*

Hflgl schwärzlich mit dunkleren Adern und Saumband und weißen Fransen. Flügelspannung: 42 mm. Französisch-Guayana.

varona. **C. varona** *Schs.* (= florella *Drc.*) (152 f) hat weiße, olivengrau bestreute Vflgl mit einem in der Zelle etwas schmäleren olivbraunen Band, von schwarzen Linien eingefaßt, am Ird mit der doppelten Postmediane, deren äußerer Anteil schwarze Aderzähnchen aufweist, verbunden; subapical liegt am Vrd ein dreieckiger olivgrauer Fleck. Fransen weiß und dunkel gescheckt. Hflgl bräunlichschwarz mit gelblichen Fransen. Brasilien (Castro, Parana). Dyar stellt auch *Dognina peruda* hierher, die sich durch weißere Vflgl und weiße Hflgl unterscheidet.

batama. **C. batama** *Schs.* Vflgl braun, an Basis und Innenwinkel weißlich mit langem weißem Subapicalfleck, am Vrd mit 4 schwarzen Fleckchen darin; dunkle doppelte Querlinien sind wenig deutlich, dazwischen ein dunkler Mittelschatten mit einem helleren Zellfleck. Hflgl gelblichweiß, außen bräunlich. Flügelspannung: 36 mm. Brasilien (Rio de Janeiro).

zabena. **C. zabena** *Schs.* (152 f) ist etwas ähnlich, Vflgl braun mit violettgrauer Bestäubung, in der unteren Außenrandshälfte weiß mit schwarzer Bestreuung und dem gleichen weißen langen Vrdsfleck mit 4 schwarzen Fleckchen darin und 2 dunklen Längsstrichen dahinter; die doppelten Querlinien schwach angedeutet. Hflgl dunkelbraun, wurzelwärts heller. Mexico.

zabenilla. **C. zabenilla** *Dogn.* (152 f) ist voriger sehr ähnlich, aber etwas kleiner, die Flügelform schmäler, die braune Farbe ausgedehnter, der weiße Subapicalfleck am Vrd sehr reduziert und grau bestäubt, die untere Außenrandshälfte ganz braun, nur mit ganz wenigen weißen Schuppen durchsetzt; die übrigen Zeichnungen stimmen ganz überein. Die Hflgl sind heller, weißlicher. Guayana, Columbien.

malocampoides. **C. malocampoides** *Dyar.* Vflgl olivgrün mit grauer Bestreuung mit runden helleren Flecken an Irdsbasis, Analwinkel und subapical am Vrd, die Adern fein schwarz bestreut; von den feinen schwarzen gezähnten Querlinien ist nur die mittlere doppelt, äußere und innere einfach, erstere mit schwarzen Aderpunkten dahinter; am Zellschluß steht ein dunkelbrauner Schattenfleck mit schwarzem Punkt darin; auf dem Saum stehen helle rundliche Fleckchen, die Fransen sind dunkel gescheckt. Flügelspannung: 40 mm. Peru.

cucullioides. **C. cucullioides** *Schs.* (= lignosa *Dogn.*, pigritia *Dogn.*) (152 f) ist auf den Vflgln hellbraun, dunkler bestreut, besonders hinter der Mitte, am Saum schmal weißlich, mit fein schwarzen Adern; Querlinien verwaschen, stark gezackt, hinter der postmedianen mit einem dicken schwarzen Punkt zwischen den Medianästen. Hflgl weißlich, am Saum schmal gebräunt mit schwarzen Adern und Saumlinie, sowie hell geteiltem Analfleck. Columbien, Brasilien.

89. Gattung: **Rincodes** *Schs.*

Von der folgenden Gattung *Talmenia*, mit der das Geäder völlig übereinstimmt, verschieden durch gesägte Fühler, aufgerichtete stärkere Palpen und langen Schuppenbusch am Hlb. Nur eine Art:

Genotype: *R. minuta Drc.*

minuta. **R. minuta** *Drc.* fällt vielleicht mit *clara Cr.* IV, t. CCCC, fig. L, nec t. CCCXI, zusammen. Vflgl dunkelbraun mit 2 langen metallisch silbernen Streifen, der erste in der Zelle nahe der Basis, der zweite dahinter bis fast zum Saum, vor dem eine Reihe dunkelbrauner Zwischenaderstreifen steht. Hflgl rötlichbraun mit dunklerem Saum. Flügelspannung: 40 mm. Amazonas, Manaos.

90. Gattung: **Talmenia** *Mschlr.*

♂-Fühler mit kurzen Wimperbüscheln besetzt, die schwachen Palpen nach vorne gestreckt, dünn behaart. Vflgl mit schräg gerundetem Außenrand; Ader 5 kommt aus der Mitte der Querader, 6 aus der Mitte der Anhangszelle, aus deren Spitze 7 und 8 gestielt mit 9 hervorgehen, während Ader 10 vor deren Ende entspringt. Der Vrd der Hflgl ist in der Wurzelhäfte etwas konvex, der Apex zugespitzt, im Geäder nicht von *Chadisra* verschieden. Nur eine Art:

Genotype: *T. arsilonchoides Mschlr.*

arsilonchoides. **T. arsilonchoides** *Mschlr.* besitzt hell lehmgelbliche Vflgl mit fein bräunlich gestreiften Adern und ebensolchen Zwischenaderstreifen, unter der Mediana mit einem schwachen dunkleren Längswisch von der Basis zum Saum zwischen den unteren Radialen; am Zellende stehen 2 dunkle Punkte übereinander, in der Zellmitte ein weiterer; Querlinien fehlen ganz, nur an Stelle der hinteren sind einige dunkle Aderpunkte. Hflgl weißlich, am Saum schwach gebräunt, Ird braun behaart. Guayana.

91. Gattung: **Ophitis** *Fldr*

Diese nur auf eine Art gegründete Gattung ist von *Gisara* kaum verschieden; nur die etwas kürzeren Palpen, breitere Vflgl mit etwas gerundeterem Außenrand trennen sie; im Geäder ist kein Unterschied.

Genotype: *O. magnaria Fldr.*

O. magnaria *Fldr.* (152 h) ist ein sehr großes schwarzbraunes Tier mit verdunkeltem, durch eine Zackenlinie nach außen begrenztem Wurzelteil, nierenmakelähnlichem Fleck am Zellende mit einer nur im Diskalteil sichtbaren gezackten Postmediane dahinter; der Subterminalraum ist etwas aufgehellt mit einer weißlichen Wellenlinie darin, vor welcher in der unteren Hälfte 3 dicke schwarze Flecke stehen; Spitze schwarz geteilt. Hflgl graubraun mit dunklem Saumband. Brasilien. *magnaria.*

92. Gattung: **Meragisa** *Schs.*

Eine umfangreiche Gattung recht einheitlicher Tiere mit dicht behaartem Körper und Beinen, auch das zweite Palpenglied ist dicht behaart, das Endglied sehr kurz, in der Behaarung versteckt. Die männlichen Fühler sind wie bei allen vorigen mit Wimperbüscheln besetzt. Die Vflgl sind verhältnismäßig schmal, der Vrd an der Basis etwas konvex, der Außenrand breit, gerundet; das Geäder stimmt ganz mit *Chadisra* überein. Die Arten haben fast alle helle Vflgl mit charakteristisch verlaufenden gezackten meist doppelten Querlinien.

Genotype: *M. valdiviesoi Dogn.*

M. valdiviesoi *Dogn.* (152 h). Vflgl grauweiß mit fuchsrotem durch doppelte schwarze Querlinien begrenztem Mittelfeld, die vordere Linie schräg zur Irdsmitte, die hintere kurz vor dem Apex entspringend, in 2 flachen auswärts konkaven Bogen zum Analwinkel ziehend; eine feine schwarze Mondlinie vor dem Saum ist wie gewöhnlich in der unteren Hälfte treppenförmig abgesetzt. Hflgl gelblich mit breitem braungrauem Saumband und einem Mittelschatten davor. Ecuador. *valdiviesoi.*

M. boliviana *Dogn.* ist sehr nahe verwandt, die Vflgl etwas stärker schwarz bestreut, die vordere Querlinie weniger schräg und weniger gezähnt, die äußere weniger deutlich und unregelmäßiger als bei *valdiviesoi*, am Ird nur 4 mm von der vorderen entfernt, das Mittelfeld mehr rotbraun mit violettem Ton. Flügelspannung: 53 mm. Bolivien. *boliviana.*

M. semifulva *Drc.* Vflgl grauweiß, die Querlinien rotbraun, basal und im Mittelfeld gelb bestäubt, mit gelbem Fleck am Zellende, vor dem Saum eine Reihe schwarzer Flecke. Hflgl schwarzbraun mit gelbem Ird und Fransen. Flügelspannung: 57 mm. Peru. *semifulva.*

M. simeona *Schs.* erinnert etwas an *boliviana* durch das braun bestreute Mittelfeld; dieselbe Bestreuung findet sich unterhalb der Zellbasis; Flügel weiß, am Ird in den basalen $^2/_3$ zimtbräunlich bestäubt; die dicke doppelte vordere Querlinie kastanienbraun, fein gezähnt, die hintere sehr schwach und fein; an der Querader eine feine schwarzbraune, weiß gesäumte Linie; hinter der schwarzbraunen Subterminale zimtorange Fleckchen, am Saum eine gebogene schwarze Linie. Hflgl sandbräunlich mit hell gelbrötlichem Ird und weißen Fransen. Flügelspannung: 45 mm. Monte Tolima, Columbien (Quindiu-Paß). *simeona.*

M. siavina *Schs.* ist auf den Vflgln grau mit brauner Bestreuung, die gewöhnlichen doppelten Querlinien braun, mit dunklem weiß gesäumtem Zellschlußstrich. Hflgl matt schwarzbraun, Ird und Fransen gelblichweiß. Beim ♀ sind die Querlinien und die äußere Mittelfeldhälfte braun ausgefüllt, die Hflgl am Ird braun behaart. Flügelspannung: ♂ 55, ♀ 58 mm. Costa-Rica. *siavina.*

M. medionigra *Dogn.* Die grauen Vflgl sind im Wurzelfeld, am Vrd und im Saumfeld rotbraun bestreut, das Mittelfeld ist schwarz mit noch dunklerem Zellschlußstrich darin, von doppelten Querlinien begrenzt. Hflgl schwärzlich, am Ird und den Fransen gelblich. Flügelspannung: 47—48 mm. Columbien. *medionigra.*

M. cloacina *Dogn.* (152 g). Mit dieser Art beginnt eine Gruppe sehr ähnlicher schwierig auseinander zu haltender Arten; die Vflgl sind weiß mit grauer Bestreuung und doppelten schwarzen Querlinien und ebensolehem Zellschlußstrich. Hflgl schwärzlich, am Ird gelblich behaart mit weißen Fransen. Columbien, Ecuador, Peru. *cloacina.*

M. salvina *Schs.* steht nahe bei *pallida* und *cloacina*, ist aber nicht so reinweiß durch braune Bestreuung der weißen Vflgl; der äußerste Vrd gelbrötlich, die Subbasale gelb, auswärts braun beschuppt, beide doppelte rötlichbraune Querlinien gelblich ausgefüllt, die vordere in der Zelle nach außen abgesetzt; vom Vrd zur Mediana mit dunkler Mittellinie, an der Querader außen gelb angelegt. Hflgl sandbräunlich mit gelbrötliehem Ird und weißen Fransen. Hlb basal zimtrötlich. Flügelspannung: 54 mm. Guatemala (Cayuga). *salvina.*

M. vistara *Schs.* ist ebenfalls ähnlich; größer, Vflgl silberweiß mit rötlichbrauner Bestreuung; die doppelten Querlinien schwarz, rötlich olive ausgefüllt, ebenso die am Vrd doppelte Subbasale: an der Querader ein weißer Fleck mit schwarzer und gelbrötlicher Linie, darüber am Vrd eine feine dunkle Linie; vor dem *vistara.*

Saum die gewöhnlichen schwarzen Schrägstriche, dahinter schwarze Saumfleckchen. Hflgl braun mit gelbrötlichem Ird, schwarzbrauner Postmediane und angedeuteter Subterminale, Fransen weiß. Flügelspannung: 63 mm. Columbien (Buena Vista).

darida. **M. darida** *Dogn.* ist auf den Vflgln mehr braun bestreut und zu unterscheiden durch anderen Verlauf der subterminalen Doppellinie, die zwischen den Adern 3 und 4 ganz gerade verläuft, während sie bei *cloacina* einen weiter nach außen gerückten Zahn bildet. Flügelspannung: 48—50 mm. Peru.

dasra. **M. dasra** *Dogn.* (152 g) ist kleiner, die Querlinien nur in Bruchstücken vorhanden, die Subterminale bildet zwischen den Adern 2—4 eine gerade Linie. Südost-Peru.

pallida. **M. pallida** *Schs.* (152 g) unterscheidet sich durch reiner silberweiße nur dünn schwarz bestreute Vflgl, die Querlinien nur an den Rändern doppelt, im Diskus einfach. Die Hflgl sind heller graubräunlich, am Ird und in schwachen Spuren einer Postmediane noch heller. Flügelspannung: 45 mm. Brasilien (Castro, Parana).

politioides. **M. politioides** *Schs.* (= politia *Drc.* part., proxima *Schs.*) (152 g) ist auf grauweißem Grund braun und schwarz bestreut, die schwarzen Doppellinien sind mit gelblichen Schuppen ausgefüllt, ebenso ist die Saumlinie einwärts bestäubt, wie auch die Aderenden. Hflgl schwärzlich, basal gelblich. Von Mexico bis Brasilien verbreitet.

marcata. **M. marcata** *Dogn.* (152 i) hat reiner weiße Vflgl, die Querlinien viel schärfer schwarz, hinter der äußeren liegen zwischen den Adern 2 und 3 und 5 und 6 schwarze runde Fleckchen; die Nierenmakel ist in der Mitte fast rechtwinklig geknickt und besteht aus 2 feinen schwarzen oben und unten offenen Linien; wie bei voriger ist die Saumlinie etwas gelblich bestäubt. Hflgl grau. Flügelspannung: 48 mm. Columbien.

inalbata. **M. inalbata** *Dogn.* (152 h) ist auf den Vflgln silberweiß mit doppelten rotbraunen Querlinien, die vordere ziemlich gerade, die hintere von nahe dem Apex zum dritten Irdsviertel, zwischen den Adern 3 und 4 auswärts gerückt. Hflgl wie bei den vorigen. Flügelspannung: 46 mm. Peru.

albescens. **M. albescens** *Schs.* (152 h) hat weiße, dünn hellbraun bestreute Vflgl mit doppelten gezähnten Querlinien, die vordere schwarz, unter der Zelle abgesetzt, der innere Anteil der hinteren hellbraun, zwischen 3 und 4 nach außen verschoben; am Zellende steht ein dunkelbrauner Strich, auf dem Saum eine sehr stark gezähnte Saumlinie. Hflgl weißgrau, in der Basalhälfte gelblich, eine Mittellinie, ein breiter Saumschatten und die Adern dunkler braungrau. Costa-Rica bis West-Columbien.

innoxia. **M. innoxia** *Schs.* ist die einzige *Meragisa* ohne die doppelten schwarzen Saumpunkte auf den Aderenden und dadurch stets sicher zu bestimmen; Vflgl olivgrünlich-grau, die dunklen doppelten Querlinien ähnlich wie bei allen übrigen, weißlich ausgefüllt, basal und subbasal noch je eine doppelte fast gerade Linie, der Raum hinter der Postmediane etwas verdunkelt. Hflgl dunkelbraun mit gelblichen Fransen. Flügelspannung: 46 mm. Mexico (Tabasco), Panama (Chiriqui), Costa-Rica.

dejecta. **M. dejecta** *Schs.* hat ebenfalls grüngraue Vflgl, aber mit den gewöhnlichen schwarzen Doppelpunkten auf den Aderenden, die doppelten schwarzen Querlinien ockergelblich ausgefüllt, die vordere unter der Zelle verloschen, vor der hinteren noch eine feine dunkle Linie, so daß sie dreifach wird. Hflgl schwarzbräunlich, am Ird und Fransen gelblich. Flügelspannung: 54 mm. Costa-Rica.

euthymia. **M. euthymia** *Schs.* unterscheidet sich durch Farbe und weiße Fransen von den nahestehenden *innoxia* und *submarginata*; Vflgl weiß, dick sandbraun bestreut, beide braunen Querlinien doppelt, die hintere nur angedeutet; die braune Subterminale ebenfalls doppelt, bildet zwischen 6 und 4 nur einen einzigen Mondbogen und ist auf 3 einwärts abgesetzt; die schwarzbraune gebrochene Saumlinie ist innen deutlich weiß gesäumt; Fransen weiß, davor schwarze Punktlinie. Hflgl dunkel graubraun, am Ird gelbrötlich, am Analwinkel mit dunkler gebogener Linie. Fransen weiß. Flügelspannung: 51 mm. Santo Domingo, Peru.

caeca. **M. caeca** *Dogn.* Vflgl heller oder dunkler schiefergrau, die schwarzen doppelten Querlinien braun ausgefüllt, die hintere auch außen braun angelegt; vor den schrägen schwarzen Saumstrichen findet sich weiße Bestäubung, auch die Aderenden sind weiß, fein schwarz gesäumt. Hflgl schwärzlich, Basis und Ird gelblich. Flügelspannung: 40—45 mm. Südost-Peru.

montana. **M. montana** *Schs.* ist auf den Vflgln grau mit brauner Bestäubung, mit den gewöhnlichen Doppellinien, die vordere braun, die hintere in ihrem inneren Anteil schwarz, ockergelb angelegt, im äußeren braun, außen grau angelegt, mit bräunlichem Schatten in der oberen Hälfte dahinter; auf der Querader liegt gelb und schwarze Beschuppung, der Ird ist etwas bräunlich beschattet. Hflgl braunschwarz, an Basis und Ird hellbraun. Beim ♀ sind die Querlinien schwärzer, die vordere verwaschen und unter der Zelle schwarz beschattet. Flügelspannung: 50 mm. Peru.

M. sidata *Schs.* ist dunkler als *politioides*, stark grau und gelbrötlich bestreut, die Querlinien vom gleichen Verlauf wie dort, etwas grünlich ausgefüllt; Fransen gelblich. Hflgl matt braun mit gelben Fransen. Flügelspannung: 49 mm. Venezuela. *sidata.*

M. thryeston *Drc.* steht der vorigen nahe, die Vflgl sind aber silberweiß mit schwarzer Bestreuung, basal mit einem gelben schwarz umzogenen Fleck, die Querlinien schwarz, gelblich beschuppt, Fransen weiß. Hflgl schwarz mit gelbem Ird und Fransen. Flügelspannung: 50 mm. Peru. *thryeston.*

M. limosa *Schs.* hat schwärzliche, längs des Vrdes und am Apex grau bestreute Vflgl, die Querlinien in dem dunklen Grund ganz verloschen, nur die Submarginale etwas deutlicher; hinter der Zelle liegt ein kurzer schwarzer Längsstrich. Hflgl weißlich, an den Rändern schwarz bestäubt, mit kleinem schwarzen Analfleck. Flügelspannung: 48 mm. Brasilien. *limosa.*

M. submarginata *Schs.* (= julia *Drc.*) (152 i). Vflgl grünlichgrau mit dunkelbrauner Bestreuung, an der Irdsbasis heller grau, die doppelten schwarzen Querlinien haben den gewöhnlichen Verlauf, die hintere ist außen grau beschattet, vor dem Saum liegen graue, innen dunkel samtbraun begrenzte Fleckchen. Hflgl schwarz, Ird und Fransen ockergelb. Peru. *submarginata.*

M. mochosema *Schs.* besitzt wie die beiden vorigen rötlich olive Vflgl mit schwarzbrauner Bestreuung; die vertikale vordere Querlinie schwarzbraun, doppelt auf den Adern unterbrochen, dicht hinter ihr eine doppelte Mittellinie; hinter dem weißen Diskalstrich einige schwarze Schuppen; hinter der feinen Postmediane die doppelte Subterminale, die nahe dem Apex beginnend zwischen Vrd und 6 und zwischen 2 und 3 dunkel olive ausgefüllt ist, hinter ihr ein schwacher unregelmäßiger Schatten; die braune, innen weiß gesäumte Saumlinie tritt unter 6 zurück und zieht gewellt bis Ader 2, von hier aus schräge Saumstriche bildend. Hflgl braun mit doppelter weiß bezeichneter Analwinkellinie und weißen Fransen. Flügelspannung: 41 mm. Teffé, Amazonas. *mochosema.*

M. arida *Schs.* (= basifera *Rothsch.*) (152 h, i) hat grünlich weißgraue, dunkler bestreute Vflgl mit breitem dunkelbraunen Basalfeld mit 2 schwärzlichen Querlinien darin; hinter der Mitte und vor dem Saum liegt je eine Querreihe rundlicher weißer, außen gelb und schwarz beschuppter Fleckchen. Hflgl weißlich, Ird und Außenrand rauchgrau, beim ♀ ganz braun. Guayana, Columbien, Bolivien. *arida.*

M. arenosa *Schs.* Vflgl schmutzig weiß, grau und hellbraun bestreut, besonders an Vrd und Mittelfeld, mit einem braunen schrägen Basalschatten unterhalb der Zelle; am Zellende stehende dunkelbraune, dazwischen rötlichbraun bestäubte Linien hängen mit einem großen braunen Vrdsfleck vor der Spitze zusammen, auf dem Saum stehen bräunliche Zwischenaderfleckchen, Querlinien fehlen ganz. Hflgl dünn beschuppt, braun, am Ird und an der Wurzel gelblich weiß. Flügelspannung: 33 mm. Französisch-Guayana. *arenosa.*

M. seitzi *sp. n.* (152 i) steht der *arenosa* nahe, ist aber viel größer; Vflgl weiß, braun bestreut, am dichtesten am Vrd und im Mittelfeld basal unter der Zelle mit einem schräg zum Ird ziehenden schwarzbraunen Dreiecksfleck, mit mehreren doppelten schwarzbraunen gezackten feinen Querlinien, auch einem in der Mitte; am Zellende steht ein dunkelbrauner, beiderseits weiß gerandeter Nierenmakelfleck; hinter der Postmediane mit einem großen schwarzbraunen Vrdsfleck, der zugespitzt zum Apex reicht und über dem obersten Radialast einen Zahn nach unten außen bildet; über dem Analwinkel stehen 2 große schwarzbraune Flecke, vor dem Saum regelmäßige außen braun ausgefüllte Mondflecke. Hflgl bräunlichgrau. Nach 2 ♀, das eine von Paramaribo, das andere von Bolivien in Coll. Seitz beschrieben. Type in Mus. Senckenberg. *seitzi.*

M. polycarpa *Schs.* ist eine nahe Verwandte von *arenosa Schs.*, Vflgl weiß mit dicker rötlichbrauner Bestreuung, die sich apical zu einem dunklen Schatten verdichtet; Subbasale doppelt, hinter ihr am Ird ein grauer Fleck, beide Querlinien doppelt, dunkelbraun, die hintere mit langen Zähnen bis zur Saumlinie, die aus kleinen schwarzen Möndchen besteht, apicalwärts mehr aus Fleckchen; Fransen weiß und braun gescheckt. Hflgl rötlichbraun, am Saum dunkelbraun, mit weißen Fransen. Flügelspannung: ♂ 34, ♀ 35 mm. Rio Purus (Brasilien). *polycarpa.*

M. phastioides *sp. n.* (152 k) ist eine leicht erkennbare Art. Vflgl auf blaßgelblichem Grund dicht schwarzbraun bestreut, so daß ein olive Eindruck entsteht; die doppelte Subbasale bildet mit der dreifachen Antemediane im basalen Vrdsdrittel bis zur Mediane herab durch dichtere Bestreuung einen viereckigen schwarzbraunen Fleck, der sich schattenhaft durch die untere Zellhälfte bis hinter die Postmediane erstreckt; an der Querader ein kurzer dunkler Strich, dahinter eine feine stark geschwungene Linie; Postmediane dreifach, von nahe dem Apex in gerader Linie schräg bis Ader 3, darunter etwas zurücktretend und gebogen bis nahe zum Analwinkel, im inneren Abschnitt weißlich, zwischen 2 und 4 deutlich hellblau ausgefüllt, im äußeren Abschnitt zwischen 2 und 4 und 6 und Vrd schwarzbraun ausgefüllt; Subterminalfeld infolge fast fehlender Bestreuung viel heller, der Saum selbst wieder dunkler, auf ihm eine schwach punktförmige Marginallinie. Hflgl rotbraun. Zelle und Vrd darüber heller, am Analwinkel ein dunkler, weißlich gefüllter Doppelstrich, Fransen weißlich. Nach 2 ♂♂ vom Rio Putumayo, Mocoa, Columbien; Februar 1921, im Berliner Museum (Werner Hopp leg.). *phastioides.*

rufipuncta. **M. rufipuncta** *Drc.* (152 i) ist die am leichtesten kenntliche Art mit silbergrauen Vflgln mit feinen schwarzen Doppellinien mit großen rotbraunen runden Flecken, davon einer an der Basis, einer in der Zelle, zwei dahinter und einer am Analwinkel. Hflgl grauschwarz, an Basis und Ird gelb, mit gelb und schwarz gescheckten Fransen. Peru.

93. Gattung: **Phastia** *Wkr.*

Steht der vorigen Gattung außerordentlich nahe und unterscheidet sich im wesentlichen durch schlankere, gerade nach vorne gerichtete und nicht so dick behaarte Palpen und auch schlankere unbehaarte Beine. Auf den Hflgln ist der Vrd gerade, bei vorigen an der Basis deutlich konvex. Im Geäder ist gar kein Unterschied. Ein halbes Dutzend tropischer Arten ist bekannt.

Genotype: *P. basalis Wkr.*

basalis. **P. basalis** *Wkr.* (152 k) besitzt olivgrünliche Vflgl mit schrägem schwärzlichem Streif vom ersten Vrdsviertel zum Analwinkel, darunter rötlichbraun bestreut, mit heller runder, dunkler gekernter Makel am Zellende und auswärts konkaver Postmediane. Hflgl graubräunlich. Columbien, Brasilien.

alcimede. **P. alcimede** *Drc.* (152 k). Vflgl dunkelbraun, an der Basis mit einem rötlichen Fleck und 2 gelblichen Querlinien, hinter der Mitte und submarginal mit je einer Reihe grauweißer Fleckchen, letztere mit schwarzen Punkten darin. Hflgl dunkelbraun mit etwas helleren Fransen. Panama bis Ecuador, Columbien und Bolivien.

duronia. **P. duronia** *Drc.* (152 k) ist auf den Vflgln licht rötlichbraun, subbasal mit einer weißen, außen dunkelbraun gesäumten Linie, dahinter mit einer sehr schrägen Querreihe schwarzer Punkte von nahe dem Apex zur Irdsmitte; submarginal steht eine gebogene Reihe schwarzer, innen weiß aufgeblickter Punkte. Hflgl dunkelbraun mit helleren Fransen. Costa-Riea, Panama.

umbrata. **P. umbrata** *Schs.* (= rufolineata *Dogn.*). Vflgl hellbraun, basal grau beschattet, auch am Außenrand über jeder Ader; über der Irdsbasis steht ein runder rötlichbrauner Fleck, von dem grau und lila beschatteten Vrd nehmen undeutliche dunkler braune Querlinien ihren Anfang, vor dem Saum steht ein weißlicher Wellenlinienschatten. Hflgl auf weißlichem Grund dicht lilabraun bestäubt. Flügelspannung: 30 mm. Französisch-Guayana.

ochreata. **P. ochreata** *Schs.* sieht ganz anders aus als die übrigen Arten: Vflgl oberhalb der Mediana und des untersten Radialastes ockergelb, unterhalb davon violettbraun mit grauem Submedianschatten; die Zellbasis, der äußerste Vrd und die beiden oberen Radialäste sind violettbraun. Hflgl rauchgrau, am Ird am dunkelsten, die Aderenden und ein Saumschatten rötlichbraun. Flügelspannung: ♂ 32, ♀ 36 mm. Französisch-Guayana.

94. Gattung: **Euphastia** *Dogn.*

Die einzige kleine Art steht den vorigen nahe, hat aber ein etwas dicker behaartes zweites Palpenglied; auf den Vflgln entspringt Ader 5 aus der Queradermitte und auf den Hflgln sind 6 und 7 nicht gestielt, sondern aus einem Punkt entspringend und die Costale wird vor dem Zellende abgegeben.

Genotype: *E. nubila Drc.*

nubila. **E. nubila** *Drc.* (= ophidera *Dogn.*) (152 k). Vflgl ockergelblich mit schwach grünlichem Ton, einem schwärzlichen Querband an der Basis und einem zweiten, das in der Zelle beginnt, sich über dem Ird nach außen biegt und subterminal wieder aufsteigt, um am Zellende in einem dicken schwarzen runden Fleckchen zu enden; subapical braune Bestreuung. Hflgl hell bräunlich, am Saum verdunkelt. Guayana, Columbien.

95. Gattung: **Dugonia** *Schs.*

Die einzige Art hat längere Palpen mit glattem Endglied, Fühler bei dem bisher nur bekannten ♀ gesägt, basal mit Wimperbüscheln, dann bis zur Mitte nur bewimpert. Hinterschienen mit 2 Paar langer Sporen. Vflgl lang und schmal, Saum schwach wellig gezähnt; Ader 3 und 4 von der unteren Zellecke, 5 aus der Queradermitte. Areola kurz, vom Zellende entspringend, 6 aus der oberen Zelleeke, 7—10 vom Areolaende. Hflgl mit geradem Vrd und gerundetem Apex; 4 und 5 von der unteren, 6 und 7 von der oberen Zellecke, 8 kommt vor der Zellmitte heraus.

eliera. **D. eliera** *Schs.* Vflgl kastanienbraun, am Ird zimtorange bestäubt, analwärts bis zwischen 2 und 3 erweitert, hier davor mit weißem Dreiecksfleck und weißem Strich darüber bis zum Saum; hinter der Mitte und subterminal doppelte schwarzbraune Fleckreihen und von der Zelle zum Apex ein brauner Schrägschatten; subterminal zwischen 5 und 1 weiße Möndchen. Hflgl braun, am Ird zimtorange und weiß bestreut und braun gefleckt. Flügelspannung: 30 mm. Französisch-Guayana.

96. Gattung: **Euxoga** *Mschlr.*

♂-Fühler bewimpert, die ziemlich langen Palpen dick, aber glatt behaart mit längerem Endglied. Vflgl breit mit geradem Vrd und ausgeschnittenem Außenrand bis zum oberen Medianast, dann schräg zum Innenwinkel. Das Geäder ist von dem aller vorigen Arten nicht verschieden bis auf den weiter zur Zellmitte gerückten Ursprung des Costalastes der Hflgl.

Genotype: *E. argenteopunctata Mschlr.*

E. argenteopunctata *Mschlr.* (= senilis *Dogn.*) hat braune schwärzlich bestreute Vflgl, die beiden Querlinien durch einfache Reihen silberweißer Punkte angedeutet, auch die Nierenmakel wird durch 4 im Kreuz stehende silberne Fleckchen dargestellt; die Subterminale besteht aus einer Doppelreihe weißer Punkte und zwar ist die innere Reihe auf den Adern, die äußere dazwischen gelegen; vor diesen beiden Reihen läuft ein dunklerer Schatten. Hflgl gelbgrau, am Saum gebräunt. Flügelspannung: 34—41 mm. Holländisch-Guayana. *argenteopunctata.*

E. amatura *Schs.* Kopf und Thorax weiß, rötlichbraun bestreut, Hlb oben braun, basal, am Ende und unterseits weiß. Vflgl in der Basalhälfte hell mausgrau, schwarzbräunlich bestreut, im Saumfeld dichter; Subbasale doppelt, vor und in der Mitte je eine unter der Zelle etwas auseinanderweichende Linie, über Ader 1 ein weißer Fleck; an der Querader eine olive, weiß gesäumte Linie, oben und unten basalwärts fortgesetzt; die feine dunkle Postmediane gezähnt, dahinter eine hellgraue Linie mit doppelten schwarz und weißen Aderpunkten dahinter; dann folgt ein dunkelbrauner Schatten, der von 6 zum Vrd und von 2 zum Analwinkel zieht; am Apex steht ein großer hellgrauer Fleck und vor dem Saum eine ebensolche Mondlinie. Fransen braun. Hflgl schwarzbraun, basal heller, mit weißem Irdsstreif. Flügelspannung: 30 mm. Amatura, Amazonas. *amatura.*

E. pistacina *Dogn.* unterscheidet sich von der vorigen durch hellgrüne basale Vrdshälfte und den etwas tiefer gerückten Basalfleck, der ebenfalls hellgrün ist, ebenso ist die äußere Zellhälfte gefärbt; das Saumfeld ist heller rotbräunlich, mit 4 schwarzen Saumflecken darin, der weiße Analfleck und die gelbe Bestreuung dahinter verlöschen mehr oder weniger. Flügelspannung: 37—39 mm. Französisch-Guayana. *pistacina.*

E. balba *Dogn.* (= caudatula *Schs.*) (153 a). Vflgl braunweiß mit Rosaton, am Vrd reiner weiß, in der Saumfeldmitte mit fleckartig weißer Bestäubung, im Wurzelfeld und in der Zellmitte mit je einem braunen Fleck und mit 3 weißen Querlinien. Hflgl rotbraun mit weißer Analfalte und einem schwänzchenartigen Haarbüschel am Analwinkel. Französisch-Guayana. *balba.*

97. Gattung: **Goaxis** *Schs.*

Von der vorigen Gattung fast nur durch den nicht glattrandigen, sondern gezähnten Saum verschieden, an welchem die Konkavität nicht bereits am Apex, sondern erst an Ader 6 beginnt.

Genotype: *G. singularis Schs.*

G. singularis *Schs.* (153 a) hat braune Vflgl, am Ird mit schwärzlicher Bestreuung, am dunkelsten in Dreiecksform hinter der Wurzel, mit doppelten gezähnten schwarzen und heller gelbrötlich ausgefüllten Querlinien, sowie einem schwarzen, beiderseits weiß angelegten Diskalstrich. Hflgl schwarzbraun mit helleren Fransen. Brasilien. *singularis.*

G. fuscifasciata *Dogn.* ist auf den Vflgln hell rotgelb mit weißer Bestäubung, die Querlinien in Punktreihen aufgelöst, die hintere doppelt, hinter dem gelbroten hell gesäumten Zellschlußstrich mit einem Schrägschatten zum Zahn in der Saummitte. Hflgl rötlichbraun, am Apex und Saum geschwärzt. Flügelspannung: 22 mm. Französisch-Guayana. *fuscifasciata.*

G. fertilis *Dogn.* Vflgl rotbraun, hell violett bestreut; hinter dem weiß gesäumten Diskalfleck folgt ein sehr großer schwarzer Augenfleck, im Zentrum und an seinem oberen Rand violett bestreut; auf dem Saum steht eine stark geeckte lila Linie. Hflgl schwärzlich mit rosa Ton und schwarz und weißen Fransen; am Analwinkel ein schwanzähnlicher Haarbusch. Flügelspannung: 31 mm. Französisch-Guayana. *fertilis.*

98. Gattung: **Maschane** *Wkr.*

Steht den vorigen beiden ebenfalls nahe, aber auf den Vflgln fehlt die Ecke am Außenrand, der sehr gerundet, besonders am Innenwinkel, verläuft; der Vrd ist bis hinter die Mitte stark konvex, der Apex sehr spitz. Ader 5 ist bis fast zur oberen Zellecke heraufgerückt, im übrigen ist das Geäder nicht wesentlich von dem der vorigen verschieden, nur kommt Ader 9 getrennt von 8 und 7 etwas vor der äußeren Ecke der Anhangszelle heraus. Auf den Hflgln entspringen 3 und 4 getrennt. Wenige tropische Arten sind bekannt.

Genotype: *M. erratipennis Wkr.*

erratipennis. **M. erratipennis** *Wkr.* besitzt violettgraue Vflgl, im Vrdsteil rötlich purpurbraun bestäubt, ebenso am Analwinkel, der ganze Flügel mit veilgrauen, an der Innenseite weißlich angelegten Stricheln gewässert; statt der Querlinien finden sich 2 breite verwaschene Schattenbinden, die vordere vom ersten Vrdsdrittel zur Irdsbasis, die zweite von nahe dem Apex zum äußeren Irdsdrittel ziehend, zwischen beiden ist der Ird schwärzlich beschattet; am Zellende ein dunkler Strich. Hflgl weiß. Flügelspannung: 26—29 mm. Brasilien.

simplex. **M. simplex** *Wkr.* Vflgl eintönig purpurbraun, der vorigen ähnlich gezeichnet, aber ohne die gewässerten Strichel, die beiden Schattenbinden viel schmäler und etwas weniger schräg gestellt; vor dem Saum stehen undeutliche Zwischenaderpunkte. Die Hflgl sind nicht rein weiß, sondern etwas grau angeflogen, am Saum verdunkelt. Von Brasilien beschrieben. Flügelspannung: 28 mm.

rubricosa. **M. rubricosa** *Dogn.* Vflgl oberhalb einer schwarzen weiß bestreuten Schräglinie aus dem Apex gelblichrosa mit lila Ton, unterhalb davon kastanienbraun, basalwärts violett bestäubt; vor dem ersten Vrdsdrittel ein schwarzer Subcostalfleck und ein Punkt darunter, von dem eine Schrägbinde zur Linie führt, diese selbst endet in einem weißen Subapicalfleck, darunter 2 kleinere. Hflgl rotbraun, basal und am Vrd gelblich mit gelblichen Fransen. Flügelspannung: 26 mm. Französisch-Guayana.

leechi. **M. leechi** *Drc.* Die Grundfarbe der Vflgl ist ein lichtes rötliches Gelbbraun, vom Apex schräg zur Irdsbasis zieht eine dunkelbraune Linie, die außen heller begrenzt wird. Hflgl gleich gefärbt. Amazonas. Flügelspannung: 34 mm.

frondea. **M. frondea** *Schs.* (= costipuncta *Rothsch.*) (153 a) entbehrt der Schräglinie; die Vflgl sind hellbraun, am Außenrand in gelblich übergehend, an Basis und Mittelfeld violett bestäubt, ebenso am Vrd und Ird; am Zellende steht ein schwarzer Punkt; der Vrd ist besonders stark gebogen und trägt in seiner Mitte einen samtbraunen breiten Streif. Hflgl hell rötlichbraun, wurzelwärts heller. Die Art scheint recht variabel zu sein, namentlich in der Stärke der mehr oder weniger dunklen violetten Bestäubung. Flügelspannng: 34 mm. Französisch-Guayana.

99. Gattung: **Rifargia** *Wkr.*

Ist ein Parallelzweig von *Heterocampa* (Disphragis) oder *Malocampa*, letzterer durch die Behaarung an der Basis der Hflgl-Unterseite fast noch näher stehend; das einzige Trennungsmerkmal sind die nicht gekämmten, sondern nur büschelig bewimperten Fühler im ♂ Geschlecht. Auch in dieser Gattung herrscht große Artenzahl und großer Formenreichtum. Sicher wird bei einer späteren monographischen Bearbeitung eine Aufteilung in mehrere Untergattungen erfolgen müssen. Die Gattung enthält viele größere Arten oft von schöner Färbung und Zeichnung, wie z. B. die *picta*-Gruppe.

Genotype: *R. xylinoides Wkr.*

xylinoides. **R. xylinoides** *Wkr.* (= cloelia *Schs.*) ist auf den Vflgln schwarz-bräunlich, am Vrd und Ird sowie hinter der Zelle moosgrün angeflogen, mit einer schwarz umzogenen Nierenmakel am Zellende; beide Querlinien undeutlich doppelt, die vordere in 3 Bogen zum Ird ziehend, die hintere gezähnt und auf den Adern mit schwarz und weißen Aderpunkten, letztere treten auch an der Fransenbasis wieder auf; ein heller bräunlichgelber Wisch teilt den Apex und zieht von da unter der Mediana bis fast an die Basis. Hflgl graubraun. Flügelspannung: 36 mm. Brasilien.

mortis. **R. mortis** *Schs.* (153 a) steht voriger nahe und wurde von ihrem Autor zuletzt als Synonym zu *Disphr. gelduba* (S. 970) behandelt. Wie dort bemerkt, halte ich sie doch für verschieden, da ich das *gelduba*-♂, das zweifellos sehr ähnlich aussieht, glaube durch gekämmte Fühler unterscheiden und zu *gelduba* stellen zu müssen. Vflgl dunkel schwarzgrau, an der Vrdmitte moosgrün bestreut, mit samtschwarzem Zellschlußstrich; dunklere Querlinien sind angedeutet, die hintere mit weißen Aderpunkten; ein licht rötlichgelber Schattenwisch teilt den Apex, darunter zieht sich ein undeutlicher dunkler Submarginalschatten zum Analwinkel, über dem ein schwarzer dickerer Punkt steht. Hflgl schmutzig weiß, am Vrd und Saum etwas braun bestreut. Flügelspannung: 33—35 mm. Von Guayana bis Argentinien verbreitet.

muscosa. **R. muscosa** *Dogn.* steht voriger nahe; Vflgl grüngrau, stellenweise lilagrau bestreut, mit den gleichen Querlinien wie die vorige, die vordere deutlicher, doppelt und ebenfalls mit weißen Aderpunkten; der helle apicale Schrägstrich ist schmäler und viel länger, reicht bis zur mittleren Radiale. Hflgl reiner weiß, nur am Vrd und Apex gebräunt. Flügelspannung: 30 mm. Argentinien.

morula. R. **morula** *Dogn.* gehört in die gleiche Verwandtschaft und hat schwarzgraue Vflgl mit ausgedehnter grüner Bestäubung basal, in der Vrdsmitte, in der äußeren Zellhälfte, submedian und am Saum; alle Zeichnungen in dem dunklen Grund schwer aufzufinden, die hintere Querlinie durch eine doppelte Reihe weißer Aderpunkte angedeutet, der schwarze Zellschlußstrich außen etwas rotbraun bestäubt; subterminal stehen schwarze, weiß

angelegte Punkte über dem Analwinkel und darüber; bei voriger Art vorhandene weiße Aderpunkte auf der Fransenbasis fehlen bei *morula*. Flügelspannung: 27 mm. Ebenfalls aus Argentinien.

R. moha *Dogn.* (153 a) erinnert ebenfalls wie die vorigen an die Färbung und Zeichnung der *D. geldduba*; grau, mit grüner und gelber Mischung besonders im Diskus, hinter der Zelle mit einem größeren gelblichen Ovalfleck, außen schwarz gesäumt; subanal liegt ein weißer Subterminalfleck, darüber 2 unregelmäßige schwarze Linien. Hflgl schwärzlich. Venezuela, Columbien, Bolivien. *moha.*

R. occulta *Schs.* ist größer als die vorigen, die Vflgl schwärzlichbraun mit schwarz und hellgrau bestreuten Adern; am Zellende liegt ein runder, im Zentrum braun bestreuter, fein weiß umzogener Fleck, die feine schwarze gezähnte Postmediane ist schwach doppelt; am Apex liegt ein licht rötlichgelber Fleck mit einem schwarzen Strich darin, darunter ein heller Saumschatten mit schwarzen Saummonden dahinter. Hflgl schwärzlichbraun mit gelblichen Fransen. Flügelspannung: 54 mm. Französisch-Guayana. *occulta.*

R. onerosa *Schs.* Kleiner wie vorige, Vflgl dunkler violettschwarz, stellenweise moosgrün gemischt, besonders an der Wurzel, nach außen durch eine gebogene helle Linie begrenzt; Querlinien dunkelbraun, rötlichbraun angelegt, die hintere von einer Reihe dunkelbrauner Schattenfleckchen gefolgt, am Zellende steht ein dunkelbrauner heller gefüllter Ring; subterminal stehen 2 rotbraune Striche über dem Analwinkel und in der Mitte, sowie am Apex ein großer rötlichgelber, rotbraun bestreuter Fleck; vor der welligen schwarzen Saumlinie hell rotbraune Fleckchen. Hflgl violettbraun mit gelblichen Fransen und dunklem Analfleck. Flügelspannung: 45 mm. Französisch-Guayana. *onerosa.*

R. phanerostigma *Dyar* (153 b) steht beiden vorigen nahe, unterscheidet sich aber leicht durch einen runden weißen Apicalfleck; Vflgl dunkelbraun, im Mittelfeld mehr grau, von den doppelten, schokoladenbraun ausgefüllten Querlinien begrenzt; der elliptische Diskalfleck besteht aus einem äußeren in Fleckchen zerlegten weißen Ring, innen fein braun gesäumt und unten mit einem ockergelben Fleckchen ausgefüllt; zwischen subterminalen weißen Aderfleckchen liegen gelbliche Wische. Hflgl wie bei vorigen. Britisch-Guayana. *phanerostigma.*

R. stellata *Schs.* ist eine weitere große Art mit dunkelbraunen, zwischen Ader 2—4, sowie zwischen 5 und 6 hellbraunen Vflgln, auf den Adern und am Ird weiß bestreut; hinter dem gelbweiß bestreuten, schwarz und weiß gesäumten großen Diskalfleck liegt ein purpurschwarzer Fleck; von dem weißen Apicalfleck zieht eine feine weiße Linie abwärts. Hflgl dunkelbraun mit gelblichen Fransen. Flügelspannung: 54 mm. Britisch-Guayana. *stellata.*

R. indecora *Schs.* ist eine kleinere Art mit grauen in der Basalhälfte dunkleren Vflgln, unter der Zellbasis mit rötlichbraunem Fleck und brauner Bestreuung in der Zelle und darüber; hinter dem schwarzen Zellschlußstrich folgt ein großer diffuser schwarzer Fleck, der sich durch schwarzbraune Beschattung bis zum Apex fortsetzt; eine schwarze gewellte Postmediane ist angedeutet. Hflgl schwärzlich grau. Flügelspannung: 32 mm. Holländisch-Guayana. *indecora.*

R. testaceata *Dogn.* steht voriger nahe; Vflgl auf weißem Grund rötlich gelbbraun bestreut, in der äußeren Hälfte stärker, mit dem gleichen Basalfleck unter der Zelle, wie die vorige, die ebenso gefärbte Antemediane stark gezähnt; die schwarze Nierenmakel ist im Zentrum grau bestreut, das graue Subterminalband in der unteren Hälfte stark gezähnt. Hflgl schwärzlich mit weißlichen Fransen. Flügelspannung: 32 mm. Französisch-Guayana. *testaceata.*

R. discrepans *Schs.* Vflgl dunkel mausgrau mit einem runden braunen Basalfleck unter der Zelle, den eine dunkelbraune, teilweise doppelte Linie durchzieht, die ebensolche Postmediane ist zwischen den Adern 2 und 3 unterbrochen, darunter beiderseits von je einer samtbraunen Linie begleitet, in der oberen Hälfte außen mit rotbraunen Schatten und einer fast geraden dunklen Linie; über und unter Ader 5 je ein Strich und subapical ein samtbrauner Mondfleck. Hflgl dunkelbraun, basal heller mit schwarz und weißem Analfleck. Flügelspannung: 47 mm. Französisch-Guayana. *discrepans.*

R. litura *Schs.* (= maculata *Dogn.*) hat hell braune Vflgl mit dunkelbrauner Bestreuung, schwärzlichem Fleck unter der Zellbasis und schwarzen unregelmäßigen welligen Querlinien; vor dem dunklen Zellschlußstrich wird das untere Zellende von einem schwärzlichen Schrägschatten gekreuzt, subterminal liegen zwischen den schwarz und grau gefleckten Adern 2 schwarze Flecke unter und über der Mitte; hinter der unbestreuten helleren Wellenlinie liegen runde schwarze Zwischenaderflecke, dahinter doppelte Saumpunkte. Hflgl violettbraun, am Saum dunkler mit schwarz und weißem Analfleck. Flügelspannung: 51 mm. Französisch-Guayana. *litura.*

R. tulira *Schs.* ist voriger etwas ähnlich, in der Basalhälfte dunkler bestreut, die vorderen doppelten Querlinien nur am Vrd deutlich, die doppelte fast gerade Mittellinie heller rötlichbraun ausgefüllt, dunkle Flecke liegen vor der Postmediane, nicht dahinter, am Zellende liegt ein großer hell umzogener unregelmäßiger Fleck und die schwarzen Saumflecke sind durch eine einfache, nur zwischen den Adern etwas verdickte Saumlinie ersetzt. Hflgl dunkelbraun mit dunklem Analpunkt und hellen Fransen. Flügelspannung: ♂ 45, ♀ 49 mm. Französisch-Guayana. *tulira.*

sator. **R. sator** *Dogn.* steht nahe bei *discrepans* und hat hell violettbraune, schwarz geaderte Vflgl, der graue Zellbasisfleck ist von einem schwarzen Strich durchschnitten, zwischen den teilweise doppelten Querlinien mit hellerer, innen schwarz gesäumter Nierenmakel; die Adern sind auf den Querlinien teilweise weiß punktiert, subterminal steht unter Ader 2 ein schwarzer, darüber ein rotbrauner Strich, hinter der Zelle rotbraune und darüber graue Bewölkung und darüber ein schwarzer Subapicalstrich. Hflgl bräunlich mit dunklem Saumband und schwarz und weißem Analfleck. Flügelspannung: 39—41 mm. Südost-Peru.

exarmata. **R. exarmata** *Dogn.* ist mit voriger, *discrepans* und *tulira* verwandt, aber eintöniger braun, nur am Ird etwas violett scheinend, ohne die rotbraune Basalbestreuung und ohne den schwarzen Subbasalstrich von *sator*; am Analwinkel steht ein kräftiger schwarzer Strich mit einem weißen Fleck auf den Fransen dahinter. Flügelspannung: 36—41 mm. Französisch-Guayana.

rufidiscata. **R. rufidiscata** *Dogn.* steht sehr nahe bei *litura*, Vflgl olivbräunlich mit 2 schwarzbraunen Basalflecken, schwarzen doppelten gezähnten Querlinien und einem rotbräunlichen, schwarz gesäumten Diskalfleck; die Postmediane gibt auf Ader 6 einen Schrägschatten zur Spitze ab mit einer gezähnten Linie mit weißen Aderpunkten darin; 2 Zacken der Postmediane sind auf den Adern 3 und 4 zu einer ringförmigen Figur geschlossen; die helle Wellenlinie zeigt 3 Einbiegungen. Hflgl schwärzlich mit gelbweißen Fransen und schwarz und weißem Analfleck. Flügelspannung: 46 mm. Ost-Columbien.

incisura. **R. incisura** *Dogn.* (= terebroides *Rothsch.*). Die braunen Vflgl sind am Vrd, postdiskal, in der Irdsmitte und subterminal in 2 Flecken grau und grün bestreut und zeigen 4 doppelte Querlinien, deren beide hintere zwischen den Adern 2 und 3 stark einspringen; vor der feinen schwarzen Subterminale liegt eine helle Linie, erstere verläuft in der oberen Hälfte fast gerade, darunter gezähnt. Hflgl braun mit schwarz und weißem Analfleck. Flügelspannung: 57 mm. Französisch-Guayana.

versuta. **R. versuta** *Dogn.* Vflgl violettbraun, basal, in einem großen dreieckigen Diskalfleck und darüber am Vrd in einem länglichen Fleck, der sich apicalwärts ausdehnt, ockergelblich, mit einfachen schwarzen gezähnten Querlinien, hinter der Postmediane mit 3 weiteren etwas dunkleren Wellenlinien, deren äußere subterminale außen heller angelegt ist. Hflgl braun, basal gelblich. Flügelspannung: 48 mm. Amazonas.

demissa. **R. demissa** *Schs.* (153 b). Vflgl grünlich weißgrau, mit rotbraunen und schwarzen Schuppen durchsetzt, mit dunkelbraunen doppelten gezähnten Querlinien und hinter der postmedianen unter der Mitte mit 2, darüber mit 3 schwarzen Fleckchen, letztere schräg zum Apex ziehend; am Zellschluß stehen in einem braunen Mittelschatten 2 schräge braune Linien, vor dem Saum ein rötlichbrauner Schatten vor einer schwarzen unterbrochenen Mondlinie. Hflgl grauschwarz, am Ird heller behaart. Flügelspannung: 41 mm. Französisch-Guayana.

brioca. — f. **brioca** *Schs.* unterscheidet sich durch ein zusammenhängendes schwarzes Band hinter der Postmediane, das außen etwas gezähnt ist. Flügelspannung: 45 mm. Von Britisch-Guayana.

auscharia. **R. auscharia** *Schs.* ist leicht zu erkennen durch die Punktlinien in der Außenhälfte des Vflgls; dieser ist weiß mit schwarzer und brauner Bestreuung, im Postmedianfeld mehr olivgrau; die doppelten braunen Querlinien sehr schwach, die hintere mit schwarzbraunen Aderpunkten, dahinter noch 2 Punktreihen, auch die Saumlinie ist punktförmig; Fransen weiß mit braunen Aderpunkten. Hflgl weiß, rauchgrau bestäubt, Adern und Saum dunkler. Flügelspannung: 42 mm. Venezuela (Valera).

possida. **R. possida** *Schs.* Vflgl von der Wurzel bis zur Querader und von da schräg zum Analwinkel weiß mit spärlicher schwarzer Bestreuung, im Apicalfeld sandbräunlich, im Saumfeld weiß bestreut; vordere und hintere Querlinie doppelt, gezähnt, zwischen vorderer und der Subbasale am Vrd bis in die Zelle reichend ein viereckiger bräunlicher, weiß bestreuter und schwarzbraun eingefaßter Fleck; eine schwarzbraune Mittellinie vereinigt sich mit einem schwarzen Zellschlußstrich; am Saum eine schwarzbraune Mondlinie; Fransen mit dunklen Aderpunkten. Hflgl weiß mit dunklem Analfleckchen. Flügelspannung: 39 mm. Porto Velho (Amazonas).

extranea. **R. extranea** *Schs.* (153 a) hat graue Vflgl mit dunkelbrauner Bestreuung, so daß nur das basale Vrdsdrittel und der Außenrand grau bleiben, der Ird ist bis zur Postmediane am dunkelsten; die vordere schwarze Querlinie ist dreifach, die hintere braun, grau ausgefüllt, ihr folgt ein brauner Schatten mit samtbraunen Zwischenaderstrichen, die vrdwärts stärker werden, im Irdsdrittel ganz fehlen. Hflgl weißlich mit breit schwarzem Vrd und Außenrand und brauner Irdsbehaarung. Diese Beschreibung bezieht sich auf das ♀; das vermutlich dazu gehörige ♂ hat heller graue Vflgl mit gelb und weißer Bestreuung am Ird an den Querlinien, sowie am Zellende. Flügelspannung: 38 mm. Französisch-Guayana.

notabilis. **R. notabilis** *Schs.* ist auf den Vflgln ockerbraun mit grüngrauem Vrd und ähnlichem Schrägband von der Zellbasis zum Ird; außen von einer feinen braunen Linie begrenzt; der Raum hinter der durch einen schwarzen Strich geschlossenen Zelle ist grau mit 2 welligen Linien darin, unterhalb von diesem dunkelgrauen Feld ist eine rotbraune Postmediane sichtbar; vor dem Saum steht eine feine samtschwarze Linie, die in der unteren Hälfte bis zum Saum nach außen gerückt ist. Hflgl weißlich mit rauchschwarzem Vrd und Ird. Flügelspannung: 44 mm. Französisch-Guayana.

R. corda *Drc.* (= *grisea Schs.*) (153 b) hat silbergraue Vflgl mit braun beschattetem Vrd, kleinen schwarzen Wurzelfleck und dunkelbraune doppelte Querlinien, die hintere in ein breites braunes Band verwandelt, vor dem einzelne tiefschwarze Flecke liegen. Hflgl weißlich mit breitem dunkelgrauen Saumband. Flügelspannung: ♂ 40, ♀ 43 mm. Columbien. *corda.*

R. phasma *Dogn.* Vflgl grünlichocker (frisch wahrscheinlich reiner grün), die basale Irdshälfte schwarz mit feinen schwarzen aus tiefen Monden bestehenden Querlinien; die äußere Zellhälfte und der Postdiskalraum hinter ihr ist durch ausgedehnte schwarze Beschattung verdunkelt, auch subterminal liegt ein schwarzer Schatten, der aber weder Vrd noch Ird erreicht. Hflgl gelblichweiß, an Vrd und Ird geschwärzt, am Saum grau. Flügelspannung: 38 mm. Brasilien und Argentinien. *phasma.*

R. spontiva *Dogn.* (153 b) ist eine schöne grün und rotbraun gefärbte Art, auf grünweißem Grund von zahlreichen zum Teil olivschwarzen, zum Zeil rotbraunen gezähnten Querlinien durchzogen, dazwischen mit einem sehr breiten dunkel olivgrünen Schrägband vom ersten Vrdsviertel nach dem Analwinkel zu, vor welchem es verlöscht; ein noch dunklerer Dreiecksfleck liegt hinter der Zelle am Vrd bis nahe zum Apex; die 3 äußeren postmedianen Linien sind in Punkte aufgelöst, zwischen ihnen ist der Grund zum Teil rotbraun ausgefüllt. Hflgl schwärzlich mit weiß geteiltem Analfleck. Französisch-Guayana, Columbien. *spontiva.*

R. elgiva *Schs.* (153 b) ist eine große, graubraun und schwarz gemischte Art, in der äußeren Vflgl-hälfte etwas reiner braun, dunkler geadert mit feinen schwarzbraunen doppelten Querlinien und Wurzelstrahl; die dunklen Ring- und Nierenmakel sind weißlich umgeben; die Wellenlinie ist ein dunkler gezähnter Schatten. Hflgl rötlichbraun mit schwarzem weiß geteilten Analfleck. Flügelspannung: 55 mm. Französisch-Guayana. *elgiva.*

R. imitata *Drc.* ist ein merkwürdiges Tier, das völlig der wohlbekannten *Proelymiotis aequipars* (144 g) gleicht; Vflgl hell grünlichgrau, in der Basalhälfte breit dunkelbraun, außen schwarz gesäumt, mit kleinem dunkelbraunen Fleck nahe dem Apex, einem über dem Analwinkel und einem etwas größeren viereckigen, zwischen Ader 3 und 4; submarginal stehen schwarze Striche. Hflgl graubraun, am Saum verdunkelt mit schwarzem Analfleck. Aus Trinidad beschrieben. *imitata.*

R. mistura *Schs.* (= *cossoides Rothsch.*) (153 c) ist eine der allergrößten Arten mit grünlichgrauen, etwas braun gemischten Vflgln, im Basaldrittel in der Vrdshälfte tief schokoladenbraun und mit einem ähnlich gefärbten Apicalfleck, mit mehr oder weniger deutlichen doppelten bräunlichen Querlinien und feiner schwarzer Subterminale; postdiskal liegt unterhalb des Apicalfleckes weißliche Aufhellung. Hflgl dunkelbraun mit helleren Fransen. Flügelspannung: 67 mm. Guayana, Brasilien (Amazonas). *mistura.*

R. albidivisa *Dogn.* steht voriger sehr nahe und unterscheidet sich durch eine stärker gebogene doppelte vordere Querlinie, hinter der mehr weiße Bestäubung folgt und eine nur gerundete Nierenmakel, die bei *mistura* ausgesprochen Nierenform zeigt, 2 weiß bestreute Flecke vor der hinteren Querlinie am Ird. Auch ist diese aus Französisch-Guayana beschriebene Art etwas kleiner. Flügelspannung: 64 mm. *albidivisa.*

R. lemoulti *Schs.* (153 c) steht den vorigen etwas nahe, aber hier ist der dunkle Basalteil durch einen hellen, rötlichgelben ersetzt, außen durch rotbraune Linien begrenzt und von feinen rotbraunen Linien der Länge nach durchzogen; Apex licht rötlichbraun mit tiefschwarzen Längsstrichen. Hflgl dunkel braungrau mit hell rötlichgelben Fransen. Flügelspannung: ♂ 63, ♀ 76 mm. Guayana, Brasilien. *lemoulti.*

R. culpata *Schs.* ist noch größer als vorige und sehr ähnlich; zu unterscheiden durch heller rötlichbraune Hflgl mit dunkler außen gelbrötlich angelegter Mittellinie und einem breiten dunkler braunen Subterminalschatten; die Vflgl sind dunkler grau, das Basaldrittel dunkler, bräunlicher, der Nierenmakelfleck am Zellende ist größer, der rotbraune Apicalfleck dunkler gesäumt ohne schwarze Striche darin. Flügelspannung: ♂ 69, ♀ 83 mm. Costa-Rica beschrieben. *culpata.*

R. biplaga *Rothsch.* (153 d) ist eine sehr große leicht kenntliche Art aus der Verwandtschaft der *lemoulti*, mit ähnlicher Zeichnung, aber die Vflgl sind heller und dunkler braun gemischt und tragen am Ird 2 sehr charakteristische grauweiße Flecke, die durch den Mittelschatten getrennt werden; an der Irdswurzel liegt ein rötlichbrauner Fleck und am Apex ein langer schwarzer Strich. Hflgl schmutzig braun mit dunklerem, außen helleren Mittelschatten. Peru, Bolivien. *biplaga.*

R. everiti *Schs.*, ebenfalls eine sehr große Art. Vflgl weißlich, rötlichbraun und ockerig bestreut, an der Vrdsbasis mit unregelmäßigem schwarzem Fleck; Querlinien schwarz, die vordere doppelt, mit dem Basalfleck durch einen schwarzen Fleck unter der Zelle verbunden, die Zelle darüber weißlich; die ovale weiße Nierenmakel ist schmal, schwarzbraun gesäumt; subterminal unter 4 ein rötlichbrauner Schatten, der sich zum Saum und Analwinkel erstreckt; von der Postmedianlinie zieht ein dicker schwarzer Schrägstrich apicalwärts. Hflgl schwarzbräunlich mit schwacher Postmediane und schwarz und weißem Analfleck. Flügelspannung: ♂ 65. ♀ 80 mm. Französisch-Guayana. *everiti.*

impexa. **R. impexa** *sp. n.* (153 e). Vflgl auf gelbgrauem Grunde schwarz bestreut, im größeren Basalteil bis an die sehr große Nierenmakel und unter dieser fast ganz schwarz, so daß nur die Nierenmakelgegend, Subterminal- und Saumfeld sowie der Ird schmutzig graubraun bleiben; Zeichnungen im Basalteil ganz verloschen; die Nierenmakel hat innen oben einen rundlichen Vorsprung in der Zelle, so daß Herz- oder Kleeblattform entsteht, an ihrem inneren Rande liegt ein Y-förmiges schwarzes Zeichen, am äußeren ein :-förmiges, das Zentrum zwischen diesen beiden Linien ist rötlichbraun ausgefüllt; der Vrd darüber ist ebenfalls hell, von 2 sehr schrägen schwarzen Linien durchzogen, deren äußere sich mit den spitzen Zacken der Postmediane verbindet, die selbst hinter sich schwarz und weiße Aderpunkte hat; das Saumfeld zeigt Spuren einer hellen Wellenlinie, beiderseits schwärzlich bewölkt. Hflgl dunkel braungrau mit hellen Fransen. Nach einem ♂ von Paramaribo beschrieben; Type in Mus. Senckenberg.

nugax. **R. nugax** *sp. n.* (153 c) steht voriger in der Zeichnung sehr nahe, aber die Vflgl sind rotbraun, der Ird, das äußere Zellende und ein Schrägschatten von da zum Saum zwischen den Adern 2 und 3, sowie der Saum hinter der weißlichen gezackten Subterminale schwärzlich beschattet; die kleeblattförmige Nierenmakel und der Vrd darüber sind grünlichweiß; die feinen schwarzen Querlinien sind hier deutlich, die vordere undeutlich doppelt, die hintere deutlich doppelt, macht zwischen Ader 4 und 5 einen spitzen Winkel zur Nierenmakel hin; nahe dem Analwinkel liegt ein rotbrauner Längsstreif mit einem schwarzen Strich darin. Hflgl graubraun, am Saum dunkler, an der Wurzel gelblich mit gelbweißen Fransen. Nach einem ♂ von Brasilien Coll. Seitz in Mus. Senckenberg.

albidula. **R. albidula** *Dogn.* ist eine kleinere Art, die der *Chadisra infanta* recht ähnlich sieht. Vflgl silberweiß mit schwarzem Basalfleck und 3 schwarzbraunen Querlinien, hinter der vordersten am Ird mit einem großen braunen Dreiecksfleck, hinter der postmedianen mit einem großen Vrdsfleck bis zur Flügelmitte herab mit dunkleren Zwischenaderstrichen darin. Hflgl glänzend weiß mit einem kleinen Analfleckchen. Das ♀ ist stärker braun bestreut und hat ein braunes gewinkeltes Zellschlußband und geschwärzte Hflgl. Flügelspannung: ♂ 34, ♀ 42 mm. Französisch-Guayana.

myconos. **R. myconos** *Schs.* (= pupula *Dogn.*) (153 d). Vflgl hellgrau mit 3 unregelmäßigen dunkleren Basallinien und einer V-förmigen schwarzen Linie in der Zelle; hinter der doppelten Postmediane folgt eine Reihe schwarzer Zwischenaderfleckchen und vor der schwarzen Submarginale ein großer Fleck dichter schwarzer Bestäubung. Hflgl in der Basalhälfte weißlich, außen dunkelgrau. Columbien, Brasilien.

praerupta. **R. praerupta** *Dogn.* steht voriger nahe; die weißen Vflgl sind braun bestreut mit braunen doppelten Querlinien und mit brauner schwarz umzogener Nierenmakel; subterminal stehen Zwischenaderpunkte, die zwischen den Adern 4—6 weiter einwärts gerückt und außen braun beschattet sind; ein Fleck brauner Bestreuung findet sich auch hinter der Postmediane am Vrd. Das ♀ ist kräftiger gezeichnet. Hflgl wie bei *myconos.* Flügelspannung: ♂ 39, ♀ 42 mm. Französisch-Guayana.

condita. **R. condita** *Schs.* (= presbytica *Dyar*) (153 d) hat im Basaldrittel weiße, schwarz bestreute Vflgl, außen von einer geraden unterhalb der Zelle gedoppelten schwarzen Linie begrenzt und von einer am Vrd doppelten schwarzen Linie durchzogen; außen ist der Vflgl hell braun, apicalwärts verdunkelt mit schwarz umzogener Nierenmakel und doppelter rotbrauner Postmediane, hinter der in den oberen zwei Dritteln große schwarze Flecke stehen. Hflgl weiß mit schwarzem Saumband. Guayana.

cassandra. **R. cassandra** *Schs.* (= longula *Drc.*) (153 d) ist auf den weißen Vflgln grau und hellbraun bestreut, die Adern unterbrochen schwarz gestreift, mit wenig deutlichen doppelten grauen Querlinien und großem rotbraunen Fleck am Zellende, von dunklen Linien eingefaßt und durchzogen; Subterminale weißlich, in der oberen Hälfte außen rotbraun angelegt. Hflgl weiß mit dunkel grauer Saumlinie und schwärzlicher Irdsbehaarung. Venezuela, Columbien.

felderi. **R. felderi** *Schs.* (153 d) ist eine ungemein häufige und weit verbreitete Art mit weißen Vflgln mit ganz spärlicher schwarzer Bestreuung und feinen doppelten gezackten Querlinien und schwarz umzogener Nierenmakel; hinter der Postmediane stehen mehr oder weniger deutliche schwarze Zwischenaderfleckchen in einem rotbraunen Subterminalband. Hflgl weiß mit schwarzem Analfleck. Mexico bis Peru.

bichorda. **R. bichorda** *Hamps.* ist wohl eine etwas größere Inselform mit dichterer bräunlicher Bestreuung und ohne das rotbraune Subterminalband. Die weißen Hflgl sind bei dem einzigen beschriebenen ♀ am Saum braun bestreut. Flügelspannung: 46 mm. Nassau (Bahamas).

haitia. **R. haitia** *Schs.* gleicht etwas der *bichorda*; Vflgl hell mausgrau, am Vrd weiß und braun bestreut, basal unter der Zelle weiß mit schwarzer Bestreuung; beide Querlinien doppelt, braun und schwarz, die hintere sehr fein und kaum dunkler als der Grund, am Zellende ein großer schwarz umzogener Halbmond; Subterminalschatten bräunlich, in der oberen Hälfte doppelt. Hflgl weiß, am Saum schmal gebräunt. Flügelspannung: 35 mm. Haiti.

R. nebulosa *Schs.* (153 d) ist eine den vorigen sehr nahe stehende recht veränderliche Art; Vflgl grau- *nebulosa.*
weiß, im Diskus heller und spärlich braun bestreut mit den gleichen Linien wie bei *felderi* und brauner Bestäubung hinter der Postmediane besonders vrdwärts. Hflgl weiß mit grauem Ird und Saum. Das ♀ ist grauer mit braunem Costalfleck an der Basis und grauen Hflgln. Mexico, Costa-Rica. — f. **medioclara** *Schs.*, die vielleicht *medioclara.*
eigene Art ist, hat fast schwarze Vflgl mit weißem Feld am Zellende und dahinter mit einem schwärzlichen Schattenstreif im Zellende. Hflgl weiß mit schmal schwarzen Adern und Rändern. Costa-Rica.

R. lineata *Drc.* (153 e) ist wohl eine der allerhäufigsten Notodontiden überhaupt von einer sehr weiten *lineata.*
Verbreitung; sie sieht der *felderi* ziemlich ähnlich, ist aber viel größer und besonders im Mittelfeld stärker bräunlich gemischt, die hintere Querlinie ganz rotbraun, dicht hinter ihr folgt eine fast gerade schwarze Linie, hinter der ein schwarzer gezackter Schatten liegt, darunter ein großer weißer Fleck und über dem Analwinkel rötlichbraune Bestreuung. Hflgl gelblichweiß mit breit grauem Saumband. Florida und Mexico bis Brasilien.

R. distinguenda *Wkr.* (= dubia *Möschlr.*) (153 e). Von dieser den vorigen ebenfalls etwas ähnlichen *distinguenda.*
Art gilt bezüglich Häufigkeit und Verbreitung dasselbe wie bei *lineata* gesagt; Vflgl grauweiß, ganz ähnlich gezeichnet, aber stärker bestreut, die doppelten Querlinien feiner, oft kaum hervortretend, das Basalfeld mehr oder weniger gebräunt, subterminal stehen feine schwarze Zwischenaderstriche. Mexico bis Brasilien.

R. dissepta *Schs.* steht der vorigen sehr nahe und mag vielleicht eine Form derselben sein; die weißen *dissepta.*
Vflgl sind dicht hellbraun bestreut, die vordere Querlinie fehlt ganz, die hintere ist nur einfach, vor ihr ein brauner Mittelschatten; Subterminale weißlich, gezähnt, hinter ihr einige schwarze Striche in der oberen Hälfte und über dem Analwinkel. Hflgl weiß mit breit schwarzem Saum. Beim ♀ ist das Mittelfeld unterhalb der Zelle und ein Schatten am Zellende schwarzbraun. Flügelspannung: 45—47 mm. Costa-Rica.

R. guianensis *Schs.* hat silberweiße Vflgl mit dunkelbrauner Bestreuung und ebensolchen Zeichnungen: *guianensis.*
an der Vrds- und Irdsbasis liegt je ein kleiner Dreiecksfleck, von einer schrägen gezähnten Linie durchzogen, zwischen Mitte und Apex 5 Vrdsflecke; die Mitte kreuzt eine feine, teilweise doppelte Linie, vor und hinter der die Bestreuung dichter ist; eine samtbraune Postmediane ist nur in der unteren Hälfte gezähnt, hinter ihr vrdwärts dunkle Striche, dahinter eine feine Wellenlinie. Hflgl weiß, am Ird breit, am Außenrand schmal dunkelbraun. Guayana.

R. bianca *Schs.* (153 e). Vflgl weiß, spärlich braun bestreut, am Apex breit hellbraun, auch am Innen- *bianca.*
winkel ein solches Fleckchen, mittlere und äußere Querlinien sehr undeutlich, am Zellende mit 2 feinen dunklen Linien; von der Vrdsbasis ziehen zum ersten Irdsviertel 2 parallele schwarze Linien, vor dem Saum steht eine fast gerade dicke schwarze Linie mit schwarzen Zwischenaderfleckchen dahinter. Hflgl weiß, schwärzlich geadert. Brasilien.

R. apella *Schs.* (153 e) hat hellbraune Vflgl mit einem großen weißen unregelmäßigen dreieckigen *apella.*
Feld in der Mitte, darin liegt am Zellende ein schwarzer Ring; Querlinien schwarz, am deutlichsten die Submarginale. Hflgl bräunlichweiß, am Außenrand dunkelbraun. Brasilien, Columbien.

R. cinga *Schs.* steht der *apella* sehr nahe; Vflgl silberweiß mit grauer Bestreuung und feinen doppelten *cinga.*
schwarzen Querlinien und Nierenmakel; ein breiter rötlichbrauner Schrägschatten durchzieht das Mittelfeld von nahe der Vrdsbasis zum Ird an der hinteren Querlinie, die fast gerade herabzieht, nur über dem Ird 2 Ausbiegungen aufweist; das Saumfeld ist irisierend rötlichbraun mit weißer Bestäubung und einer schwarzen Subterminale, deren Zähne in der unteren Hälfte bis zum Saum reichen. Hflgl rötlichbraun. Flügelspannung: 54 mm. Britisch Guayana.

R. causia *Schs.* (= titus *Koehler*) (153 e). Vflgl in der Basalhälfte und in einem Feld nahe dem Außen- *causia.*
rand weiß, der Rest hellbraun, hier und da grau bestreut und durch eine schwarze Linie vom Weiß getrennt; hinter der Zelle 2 kurze schwarze Parallelstriche und vor dem Saum eine stark geeckte Submarginale, die Saumfeldadern schwarz. Hflgl weiß mit braunem Analstrich. Brasilien.

R. tethys *Schs.* ist auf den Vflgln dunkelgrau mit bräunlichen Querschatten und schwarzen Querlinien, *tethys.*
die innere doppelt, die äußere einfach; am Zellende steht ein gelber, schwarz gesäumter Fleck und vor dem Saum schwarze, innen gelb angelegte Zwischenaderflecke, am Apex steht ein weißer Halbmondfleck am Vrd. auf der Fransenbasis gelbe Aderpunkte. Hflgl braun, an der Basis gelb. Flügelspannung: 45 mm. Brasilien (Rio de Janeiro).

R. brunnea *Mschlr.* hat rotbraune Vflgl, längs des Vrdes und unter der Mediana und von da zwischen *brunnea.*
den Adern 5 und 6 zum Saum heller rötlichgelb bestäubt; beide Querlinien fein schwarz, die vordere bildet 3 Bogen zum Ird, die hintere ist doppelt, gezähnt, zwischen den Adern 3 und 2 ein ganzes Stück einwärts gerückt; hinter ihr sind die Adern schwarz und weiß bestreut; am Zellende steht eine große nierenförmige Makel von weißlicher Farbe, im Zentrum rötlichbraun ausgefüllt und fein schwarz umzogen, von ihrer Mitte zieht nach außen ein dicker schwarzer Längsstrich; Wellenlinie hell, gewellt, vor ihr dunkelbraune Beschattung. Vor dem

Saum stehen in den Zwischenräumen schwarze Doppelpunkte. Hflgl braungrau mit gelbweißen Fransen. Guayana.

chocotoa. **R. chocotoa** *Dyar* steht *thetys* nahe und besitzt eintönig schokoladenbraune Vflgl, im Basalteil etwas schwärzlich beschattet; beide Querlinien undeutlich doppelt, die vordere 3 Bogen bildend, die hintere auf den Adern gezähnt mit schwarz und weißen Aderpunkten dahinter; am Zellende steht ein dunkler Strich, dahinter eine geringe Aufhellung; statt der Wellenlinie finden sich schwache schwärzliche Fleckchen zwischen den Adern, jedes auf der Außenseite mit einem hellen Hof; vor dem Saum schwarze schräge Zwischenaderstriche. Hflgl braungrau, wurzelwärts gelblich aufgehellt, am Ird mit langer gelblicher Behaarung. Fransen gelblichweiß. Flügelspannung: 66 mm. Columbien.

grandimacula. **R. grandimacula** *Dogn.* Vflgl silbergrau mit feiner graubrauner Bestreuung und doppelten braunen gezähnten Querlinien, die vordere und die hintere vereinigen sich submedian; am Zellende liegt ein kräftiger schwarzer Halbmondstrich, hinter dem ein breiter schwärzlicher Schatten zur Postmediane reicht und vrdwärts gebräunt erscheint, Fransen weiß und braun gescheckt. Hflgl schwärzlich, am Analwinkel schwarz und weiß gefleckt. Flügelspannung: 42 mm. Französisch-Guayana.

picta. **R. picta** *Schs.* (153 f) ist der Hauptvertreter einer schönen Gruppe bunterer Arten; Vflgl violettbraun, grau gemischt, am Vrd mehr rötlichbraun, beide Farben durch einen breiten weißen Streif über der Irdsader getrennt, der nicht bis zum Saum reicht, nach oben schwarz, nach unten olive begrenzt ist; hinter der Zelle liegt ein großes helles Feld, durch einen breiten grauen, oben und unten schwarz begrenzten Streif unterbrochen; die Postmediane ist olive beschattet. Hflgl weißlich mit braunen Adern und Saumlinie, Irdsbeschattung und dunklem Irdsfleck. Guayana, Columbien.

intermedia. **R. intermedia** *Rothsch.* (153 f) steht in der Mitte zwischen *picta* und der folgenden Art; Vflgl rötlich zimtbraun mit breitem rötlichbraunen Längsband zur Saummitte mit Rosaton, das Längsband über der Irdsader gelbrötlich, außen mehr grau. Hflgl rötlichgelb, am Saum gebräunt. Das ♀ ist größer mit dunkleren Hflgln. Venezuela.

merita. **R. merita** *Schs.* Vflgl unterhalb der Irdsader violettbraun, darüber olive, mit kurzem weißen Wurzelstrahl unter der Zelle; vom ersten Vrdsviertel erstreckt sich ein breites hellviolettes Band zur Saummitte, das außen dunkler wird, darüber sind die äußeren 3 Viertel des Vrdes breit dunkel violettbraun mit 2 schwarzen Linien darin; die feine Postmediane ist doppelt. Hflgl braun, am Außenrand schwärzlich mit einer feinen gelbrötlichen Linie darin. Flügelspannung: 52 mm. Britisch-Guayana.

variegata. **R. variegata** *Dogn.* entfernt sich etwas von der Gattungsdiagnose durch die mit Lamellen besetzten Fühler; die Vflgl sind mit vielfarbigen Schuppen besetzt, an der Basis weiß, gelb und grün, dann folgen auf lila und grün gemischtem Grund 3 schwarze Parallellinien, über der lila und rosa gemischten Zelle ist der Vrd weiß, der Raum unter der Zelle lila und grün wie der Raum dahinter, nur am Saum mit weißer Mischung; die schwarze Postmediane ist zum Teil doppelt, von den schwarzen Adern durchschnitten. Hflgl gelblichweiß, am Saum gebräunt. Flügelspannung: 44 mm. Brasilien (Neu-Freiburg).

castrena. **R. castrena** *Jones* ist auf den Vflgln ockergelblich, rotbraun und schwärzlich bestäubt, im Wurzelfeld und am Zellende und dahinter rotbraun, mit doppelten dunklen gezähnten Querlinien, die hintere heller ausgefüllt; subterminal steht eine Reihe rötlichbrauner Mondfleckchen, vor ihnen in der unteren Hälfte 2 schwarze Mondfleckchen; am Zellende steht ein starker schwarzer Strich, der 2 sehr dunkle Schatten am Vrd und unter der Zelle verbindet. Hflgl gelblichbraun. Flügelspannung: 40 mm. Brasilien (Castro, Parana).

rothschildi. **R. rothschildi** *n. nom.* (= muscosa *Rothsch.* nec *Dogn.*) ist ein ganz auffallend schmalflügeliges Tier, dessen generische Zugehörigkeit nicht ganz sicher scheint. Vflgl graugrün, schwarz gewässert, im Mittelfeld rosabraun mit doppelten gezähnten schwarzen Querlinien, Ring- und Nierenmakel und dunklerem dreieckigen Apicalfleck. Hflgl an der Basis bis zum Ird orangebraun, außen matt braun. Kopf und Halskragen kastanienrot wie die 2 ersten Hlbsringe. Flügelspannung: 53 mm. Surinam.

100. Gattung: **Grafiria** *nov.*

Diese Gattung stelle ich für ein als *Rifargia* beschriebenes sehr eigenartiges Tier auf, das sich von der genannten Gattung unterscheidet, vor allem durch die längeren Palpen mit einem ziemlich langen hängenden schnabel- oder schnauzenförmigen Endglied. Die Flügelform ist eine sehr lange, schmale, der Außenrand der Vflgl ist in der unteren Hälfte konkav eingebogen, der schlanke Hlb überragt die kurzen schmalen Hflgl ganz beträchtlich. Der Ursprung von Ader 5 der Vflgl ist bis zur Mitte der Querader herabgerückt, Ader 6 entspringt kurz hinter dem Beginn der Anhangszelle, nicht aus deren Mitte. Hflgl wie bei *Rifargia*.

Genotype: *G. steinbachi Rothsch.*

G. steinbachi *Rothsch.* (= speciosa *Schs.*) (153 f). Vflgl rotbraun, im Irdsteil und am Außenrand hell- *steinbachi.*
grau und grünlich gemischt, beide Farben durch eine außen 3 spitze Zähne bildende tiefschwarze, nach innen verwaschene Linie begrenzt, die unter dem Apex auf dem untersten Subcostalast den Außenrand erreicht; durch die untere Zellhälfte läuft ein schwacher schwärzlicher Längsschatten bis zur schwarzen Linie; die Querlinien werden durch einzelne schwarze, außen weißlich aufgeblickte Punkte angedeutet, deren auch 2 übereinander in der Zelle liegen. Hflgl weißlich mit rauchbrauner Saumlinie und Irdsbehaarung. Das ♀ ist viel größer, matter gefärbt und dünn beschuppt. Bolivien, Amazonas, Süd-Brasilien.

101. Gattung: **Afilia** *Schs.*

♂-Fühler gekämmt, ♀ einfach. Die Palpen sind sehr kurz. Auf den langen schmalen Vflgln fehlt die Anhangszelle wie bei den nächstfolgenden Gattungen, daher steht hier Ader 6 mit 7—10 auf gemeinsamem Stiel. Auf den Hflgln ist der Ursprung der Costale näher zur Basis hingerückt, Ader 6 entspringt mit der Subcostalis aus einem Punkt ungestielt. Nur 2 Arten:

Genotype: *A. cinerea Schs.*

A. cinerea *Schs.* (153 f) ist ein unscheinbares graues, schwarz bestreutes Tier mit feinen undeutlich *cinerea.*
doppelten und meist etwas rötlichbraun angelegten Querlinien und scharf schwarzem Mondstrich am Zellende; schwärzliche Wellenlinienfleckchen sind angedeutet, eine feine schwarze Submarginale ist in der oberen Hälfte gerade, unten treppenförmig abgesetzt. Hflgl schmutzig weiß, beim ♀ graubraun. Gelegentlich ist der Basalteil braun ausgefüllt. Mexico.

A. oslari *Dyar* (= moqui *Barnes*) ist sehr ähnlich, aber viel kräftiger schwarz gezeichnet, die Quer- *oslari.*
linien auf den abgewandten Seiten etwas rötlichbraun angelegt, vor der vorderen am Vrd eine breit dreieckige Verdunkelung. Hflgl weiß, an Apex und Außenrand ganz schwach beraucht. Arizona.

A. venadia *Schs.* Kopf und Thorax bräunlich und weiß gemischt, Hlb zimtbräunlich, basal mehr orange *venadia.*
Vflgl an Basis, Vrd und Mittelfeld weißlich mit spärlicher dunkler Bestreuung, Antemedian- und Saumfeld rötlichbraun; die feinen Querlinien doppelt, schwarzbraun und zimtbräunlich; Subterminale gezähnt, auf den Adern unterbrochen. Hflgl weiß, rötlichbraun bestäubt. Flügelspannung: ♂ 28, ♀ 30—39 mm. Venadio (Mexico).

A. purulha *Schs.* Körper wie bei der vorigen Art, Vflgl einförmiger grau als bei *venadia*, die subbasale *purulha.*
und vordere Querlinie doppelt, schwarz, die Antemediane fast in die Mitte gerückt, mit der subbasalen durch einen schwarzen Strich verbunden, die hintere bräunlicher und fleckiger. Hflgl rein weiß. Flügelspannung: 38 mm. Guatemala (Purulha).

102. Gattung: **Scevesia** *Dyar.*

Von voriger Gattung geschieden durch stärker gekämmte Fühler im ♂ Geschlecht, längere aufgerichtete dicht behaarte Palpen mit gerade nach vorne gerichtetem Endglied. Auf den Vflgln ist Ader 5 nahe an das obere Zellende heraufgerückt, der Stiel von 6 mit 7—10 ist sehr kurz. Hflgl wie bei *Afilia* bis auf die fast ganz fehlende Ader 5. Nur 1 Art:

Genotype: *S. broidricci Dyar.*

S. broidricci *Dyar* ist auf den Vflgln eintönig dunkelgrau mit weißem schwarz gesäumten Mondfleck *broidricci.*
am Zellende; subterminal stehen feine schwarze Zwischenaderpunkte und in der Basalhälfte einige unregelmäßige schwärzliche Fleckchen. Hflgl rauchgrau. Flügelspannung: 47 mm. Mexico (Staat von Hidalgo).

103. Gattung: **Lobeza** *Herr.-Schäff.*

Eine wohl charakterisierte Gattung untereinander ähnlicher größerer Arten von meist weißlicher Farbe mit stark gezackten Querlinien. Beim ♂ sind die Fühler bis zur Spitze kurz gekämmt, die kurzen haarigen Palpen aufgerichtet, der kräftige Hlb seitlich bebüschelt. Auf den breiten Vflgln kommt Ader 5 aus der Zellmitte, 6 aus der oberen Zellecke. Auf den Hflgln ist der Costalast mit der Zellmitte durch ein kurzes Aestchen verbunden. Die zahlreichen Arten sind zum größten Teil recht schwierig auseinanderzuhalten.

Genotype: *L. aglone Herr.-Schäff.*

L. aglone *Herr.-Schäff.* (153 g) ist wohl eine der größten Arten mit weißen, spärlich und grob schwarz *aglone.*
bestreuten Vflgln und doppelten stark gezackten, auf den abgewandten Seiten etwas rostbraun angelegten Querlinien. Hflgl weiß. Brasilien.

L. lateralis *Wkr.* ähnelt der vorigen, ist aber wesentlich kleiner, die Vflgl dichter bestreut, die Quer- *lateralis.*
linien deutlicher, tief gezackt, auf den abgewandten Seiten gelblich bestreut; am Zellende steht ein auf beiden

Seiten gelblich bestreuter Strich; vor dem Saum stehen schräge schwarze feine Striche treppenförmig untereinander. Hflgl weiß, am Ird gelblich behaart, mit feiner schwarzer Saumlinie. Hlb oben gelb mit starken tiefschwarzen Seitenlinien. Brasilien.

gilberta. **L. gilberta** *Schs.* Kopf und Thorax grauweiß, Hlb zimtbraun mit weißen Dorsalflecken, Analring weißlich, Bauch weiß, mausgrau gebändert. Vflgl weiß, schwarzbraun bestreut, im Mittelfeld sehr wenig; vordere Querlinie fein, dunkel, mit einigen gelbrötlichen Schuppen, unter der Mediana einwärts abgesetzt, dann zur Irdsmitte ziehend; Querader rein weiß mit dunklem Punkt in der unteren Zellecke; Postmediane fein, kastanienbraun beschuppt, unterhalb 3 doppelt; Fransen nur an den Aderenden etwas dunkel beschuppt. Hflgl weiß mit feiner dunkler Mittellinie mit Aderpunkten und schwach dunklem Postmedianschatten. Das ♀ ist dichter dunkel bestreut mit stärker gezeichneten Linien, die Fransen zwischen den Adern dunkel gefleckt. Hflgl in der Saumhälfte sandbräunlich bestäubt. Flügelspannung: ♂ 58, ♀ 70 mm. Französisch-Guayana.

huacamaya. **L. huacamaya** *Schs.* Kopf und Thorax weiß und schwärzlichbraun, der Metathorax schwarz und orange gemischt; Hlb weiß mit mausgrauen Segmentlinien, Bauch gelbrötlich. Die weißen Vflgl dünn schwarz bestreut mit feiner orangerötlicher schwarz bestreuter Antemediane, am Ird fast mit der Mittellinie zusammenstoßend, an der Querader vor letzterer ein kleiner Ring; die Postmediane besteht aus schwarzbraunen Möndchen, vor ihr ein reiner weißes Feld, hinter ihr eine orangeocker Parallellinie, dahinter schwarzbräunliche und orange Bestreuung bis zu dem weißlichen Subterminalfeld. Hflgl weiß, in den Zellräumen bräunlich übergossen, Ird rötlich, Adern und Mittellinie braun. Flügelspannung: ♂ 60, ♀ 83 mm. Peru (Rio Huacamaya).

petropolia. **L. petropolia** *Schs.* ähnelt dem ♀ voriger Art, die braunen Hlbsbänder dorsal unterbrochen. Vflgl weiß, schwarz bestreut, subterminal dichter; die vordere Querlinie endet hinter der Irdsmitte; in der unteren Zellecke ein kleiner, rein weißer Fleck; Fransen mit größeren schwarzen Flecken; Saumlinie auf den Adern verdickt, bei *huacamaya* unterbrochen. Hflgl bräunlich mit dunkler Saumlinie, breit weißem Vrd und Fransen. Flügelspannung: 85 mm. Brasilien (Petropolis).

maronia. **L. maronia** *Schs.* Vorderkörper weiß, Halskragen und Schulterdecken nur ganz wenig braun durchsetzt; Hlb oben bräunlich grau mit weißen Segmentlinien, unten weiß. Vflgl weiß, dünn schwarz und bräunlich bestreut, vor der Postmediane mit rein weißem Feld; vordere Querlinie nur am Vrd doppelt, am Ird mit der schwachen orangeocker Mittellinie zusammen stoßend; an der Querader ein dunkler Strich; Postmediane doppelt, der innere Anteil schwarzbraun, der äußere heller, zwischen 2 und 3 tiefer einwärts gebogen, wellig gezähnt; Subterminale weiß, Saumlinie dunkel. Hflgl bräunlich, am Vrd weiß. Flügelspannung: ♂ 68, ♀ 85 mm. Französisch-Guayana.

venica. **L. venica** *Schs.* Vorderkörper weiß, braun durchsetzt, Hlb braun mit zimtrötlichen Segmentlinien, Unterseite weiß. Die weißen Vflgl dünn schwarzbraun bestreut, die schwarzbraune doppelte Antemediane unter der Medianader einwärts abgesetzt, Querader weiß; die schwache Mittellinie bildet auf den Adern Zacken nach außen; die Postmediane ist am Vrd schwarz, doppelt, am Ird tief gezähnt, der äußere Anteil unten sehr schwach, ockerbraun. Die weißen Hflgl braun übergossen mit dunkler Mittellinie. Flügelspannung: 58 mm. Venezuela (Merida).

rhenia. **L. rhenia** *Schs.* ist unter den Verwandten der *aglone*-Gruppe die einzige Art mit rein weißen Hflgln. Vorderkörper wie bei den vorigen, Hlb oben zimtrötlich mit weißlichen Segmentlinien, nur erster und letzter Ring weiß, Bauch weiß. Vflgl weiß, dünn schwarzbraun bestreut; vordere Querlinie beim ♂ schwach, beim ♀ kräftiger, am Vrd doppelt, bis unter die Zelle vertikal und etwas punktförmig, dann etwas wellig zum Ird an die Mittellinie ziehend; Querader weiß; Postmediane wellig gezähnt, nur beim ♀ doppelt; ♂ ohne Saumlinie, die beim ♀ fein dunkel vorhanden ist. Hflgl weiß. Flügelspannung: ♂ 62, ♀ 84 mm. Columbien (Muzo; Medina).

medina. **L. medina** *Schs.* (153 g). Vorderkörper braungrau, Metathorax mit weißen Schöpfen, die braun und orange gesäumt sind. Hlb weiß mit braunen Subdorsalflecken. Vflgl weiß, das Antemedianfeld schwarzbraun bestreut mit Ausnahme der Irdsbasis; vordere Querlinie schwarzbraun, vom Vrd bis unter die Zelle fleckig, darunter orangegelb beschuppt; das Mittelfeld ziemlich unbestreut; die Postmediane besteht aus Fleckchen, dahinter olivebraun bestreut, am dichtesten an den genannten Flecken; Saumlinie fein, Fransen weiß. Hflgl weiß, Wurzel und Ird gelbrötlich, eine braune Mittellinie zieht vom Vrd zum Analwinkel. Flügelspannung: 67 mm. Columbien.

arnoula. **L. arnoula** *Schs.* Thorax weiß und hellbraun, Halskragen dunkler braun. Hlb oben hellbraun, dunkler gebändert, unten weißlich. Vflgl weiß, kastanienbraun bestreut, am Vrd ein Subbasalfleck, die Querlinien rotbraun, orange bestreut, die vordere zieht zur Irdsmitte, hinter der äußeren mit schwacher hellerer Linie; in der unteren Zellecke ein schwarzer Punkt; subterminal ein breites weißes Band. Hflgl zimtbräunlich mit schwach dunklerer Mittellinie, Fransen weiß, am Analwinkel bräunlich. Flügelspannung: 65 mm. Peru (Carabaya).

genebrarda. **L. genebrarda** *Schs.* (153 f). Vorderkörper weiß, spärlich dunkler durchsetzt, Halskragen braun, weiß gesäumt. Hlb oben braun, orange durchsetzt, die 2 letzten Ringe mehr weiß. Vflgl weiß, rotbraun bestreut,

die Linien aus schwarzen, rotbraunen und orange Schuppen zusammengesetzt, die hintere doppelt, der innere Anteil dicker, auf Ader 3 nach außen gewinkelt, dann vertikal zum Ird; an der Querader ein schwarzbraunes Fleckchen, darüber ein rotbrauner Punkt, dahinter ein dunklerer Schatten; weißliche Subterminale angedeutet: am Saum eine dunkle Mondlinie, auf den Adern verdickt. Hflgl von der Basis bis hinter die dunkle Mittellinie hell gelbrötlich und grau bestäubt, braun geadert, Saum breit zimtbräunlich; Fransen weiß. Flügelspannung: 60 mm. Peru (Rio Huacamaya).

L. abdjesa *Schs.* Vorderkörper mausgrau, Schulterdecken weiß durchsetzt, der Thorax mehr braun; *abdjesa.* Hlb oben schwarzbraun mit helleren Segmentlinien, basal und dorsal weiß durchsetzt, die beiden letzten Ringe weiß und braun gemischt. Vflgl weiß, kastanienbraun bestreut, die Linien aus schwarzbraunen und orange Schuppen zusammengesetzt, die vordere am Ird mit dem schwachen Mittelschatten zusammentreffend; die hintere vertikal, nur zwischen 3 und 2 etwas eingebogen; Subterminale weiß, unregelmäßig; Saumlinie rotbraun, auf den Aderenden vortretend. Hflgl braun mit weißen Fransen. Flügelspannung: 60 mm. Bolivien (Incachaca).

L. gunthierna *Schs.* Vflgl weiß und zimtbraun; Hlb oben nußbraun, hell mausgrau behaart, letzter *gunthierna.* Ring weiß und zimtbraun. Vflgl weiß, braun und schwarz bestreut; vor der schwarzbraun und orange bestreuten Antemediane eine sehr feine, schwache Parallellinie; Queraderstrich weiß mit feiner schwarzer Linie; die hintere Querlinie gefärbt wie die vordere, gefolgt von einer vorwiegend orange gefärbten Parallellinie; Subterminale rein weiß, unregelmäßig, die feine dunkelbraune Saumlinie über und unter den Aderenden in die Fransen vorspringend. Hflgl dunkelbräunlich mit weißen Fransen. Flügelspannung: 65 mm. Bolivien (Songo). Steht nahe bei *favilla*, hat aber breitere Flügelform und anderen Genitalapparat.

L. favilla *Dogn.* (153 g) ist mehr grau, dichter schwärzlich bestreut, die breiten bräunlichgrauen Quer- *favilla.* linien einfach, hinter der äußeren eine weißliche Aufhellung, auch die Wellenlinie ist weißlich. Hflgl graubraun. Ecuador, Columbien.

L. friburga *sp. n.* (153 h) ♂ steht voriger etwas nahe. Vflgl auf weißlichem Grund sehr dicht und grob *friburga.* schwarz, dunkelbraun und spärlich orange bestreut; Antemediane doppelt, schräg, etwa vom gleichen Verlauf wie bei *dentilinea*, aber tief schwarz, außen orange beschuppt; am Zellende eine große weiße Nierenmakel; Postmediane sehr dick und tief schwarz, zwischen 3 und 4 fast in Form eines Rechtecks vorgezogen, dahinter ist das Postmedianfeld nach Freilassung einer reiner weißen Linie dunkler bestreut und tritt zwischen 2 und 4 gegen die weißliche Subterminale in 2 dunkleren spitzen Zacken weiter vor; Saumlinie schwarz, zusammenhängend, auf den Adern vortretend, dazwischen auf den Fransen dicke schwarze Flecke. Hflgl schwarz. Thorax schwarz mit langen weißen Haaren durchsetzt. Hlb oben schwarz, unten orange. Nach einem ♀ von Neu-Freiburg in Coll. Niepelt.

L. dentilinea *Schs.* (153 h) ist auf den Vflgln grau mit 2 dunkleren rotbraunen, stark gezackten Quer- *dentilinea.* linien, die vordere nur am Vrd gezähnt, Zellschlußstrich ebenfalls rotbraun. Hflgl schwarzgrau, am Außenrand heller. Der Hlb ist schwarzgrau, unterseits tief gelb gebändert und mit gelben Seitenbüscheln. Brasilien (Sao Paulo). Flügelspannung: 66 mm.

L. smithi *Drc.* hat grauweiße, dicht rotbraun bestreute Vflgl, auf denen nur die breite rotbraune vordere *smithi.* Querlinie sichtbar ist. Hflgl ebenfalls grauweiß. Hlb oben gelblichweiß, unten ganz weiß. Flügelspannung: 62 mm. Aus Columbien beschrieben.

L. schausi *Dogn.* (153 g). Vflgl weiß, dicht schwarz und gelb bestreut, mit 2 schwarzen Querlinien, *schausi.* die hintere fast gerade, von einem schwarzen Schatten außen begleitet und dazwischen reiner weiß ausgefüllt, am Saum stehen schwarze Halbmonde, hinter jedem ein schwarzer Punkt. Hflgl bräunlich mit Andeutung einer helleren Mittellinie; auch der Hlb ist bräunlich. Diese aus Venezuela beschriebene Art steht zwischen *aglone* und *favilla*.

L. obliquilinea *Schs.* Vflgl weiß mit brauner Bestreuung, am stärksten im Basalfeld, das durch die *obliqui-* doppelte braune Antemediane begrenzt wird; unter der Zellbasis liegt ein schwarzer Punkt und ein dunkler *linea.* Irdsschatten; der innere Anteil der doppelten Postmediane reicht nur bis hinter die Zellmitte; Wellenlinie weiß, innen dunkler beschattet. Fransen weiß, braun gefleckt. Hflgl schwarzgrau, am Ird breit braun mit dunkleren Adern und weißen Fransen. Hlb oben gelbbraun, unten weiß. Flügelspannung: 50 mm. Britisch-Guayana.

L. irrorata *Schs.* ist mit *schausi* verwandt; Vflgl weiß, spärlich braun und gelb bestreut, zwischen den *irrorata.* doppelten stark gezähnten und dichter braun und besonders gelb bestreuten Querlinien mit einer fast gerade verlaufenden, nur auf den Adern etwas gezähnten Mittellinie, der außen breit weiße Farbe anliegt; im reiner weißen Saumfeld eine unregelmäßige braune Saumlinie. Hflgl weiß mit dunkler Mittellinie. Das ♀ ist dichter braun bestreut. Hlb schwarzbraun mit heller braunen Ringen und weißer Dorsale, unterseits weiß. Flügelspannung: ♂ 69, ♀ 90 mm. Costa-Rica.

turnina. **L. turnina** *Schs.* Vorderkörper zimtbraun, weiß durchsetzt, Hlb rostbraun, dunkler gebändert. Vflgl braun, im Basalfeld mehr zimtbraun; Subbasale und Antemediane beide doppelt, durch die Adern unterbrochen, fleckig dunkler braun, durch weiße Beschuppung dazwischen besser hervorgehoben, Mittelfeld stärker weiß bestreut, an der Querader ein zimtbrauner, weiß gesäumter Fleck; die doppelte gezähnte Postmediane zimtbraun, beide Querlinien durch einen schwarzen Submedianstrich verbunden; subterminal ein dunkelbrauner Schatten mit schwarzen Aderstrichen, am Apex ein hellbrauner Fleck. Hflgl braun, basal olivegrau. Flügelspannung: 39 mm. Französisch-Guayana.

minor. **L. minor** *Schs.* (153 h). Vflgl grauweiß mit brauner Bestreuung, am dichtesten im schräg dreieckig abgeschnittenen Basalfeld vom ersten Vrdsdrittel zur Irdsmitte, das durch eine dunkle Wellenlinie begrenzt wird; vor der unregelmäßigen schrägen Postmediane, die sich am Ird fast mit der vorderen vereinigt, ist das Mittelfeld am hellsten; Submarginalraum und Außenrand dunkelgrau, Adern darin weiß. Hflgl rauchgrau. Hlb oben goldbraun, unten weiß. Das ♀ ist heller. Französisch-Guayana.

fassli. **L. fassli** *Dogn.* ist sehr abweichend und unterscheidet sich durch längere Palpen und den Abgang der Costale der Hflgl ohne Querverbindung mit der Zelle aus deren Mitte. Vflgl weiß mit breiten rotbraunen Zeichnungen, einem breiten Mittelband, das an der Zelle einen scharfen Winkel macht, auch der Basalteil ist gleich gefärbt, durch eine schwarze parallel mit dem Mittelband laufende Linie begrenzt, Saum breit schwärzlich. Hflgl rußbraun, Hlb schwarzbraun, ockergelb geringelt, unterseits schwarz. Flügelspannung: 52 mm. Bolivien.

suprema. **L. suprema** *Schs.* (153 h) weicht von den übrigen beschriebenen Arten durch Fehlen der Querlinien ab. Die Vflgl sind beim ♂ weiß, dunkel rotbraun geadert, am stärksten die Subcosta, Mediana und Submediana; Vrd fein schwarz. Die weißen Hflgl sind an der Basis etwas orange behaart. Beim ♀ sind die Vflgl rötlichbraun, im Außenteil zwischen den Adern grau bestreut, die Hflgl matt braun mit weißen Fransen. Der Hlb ist in beiden Geschlechtern schwarz, unterseits orange gebändert. — Die Raupe ist gelb, lebend wahrscheinlich grün, mit roten Querbändern über den Gelenken und roten Subdorsalen vom 5. Ring an, unterseits rot, der Kopf ist schwarz. Futterpflanze nicht angegeben.

104. Gattung: **Oiozona** *Drt.*

Nur eine sehr merkwürdige Art von spannerähnlichem Habitus, die sich doch nur bei den Notodontiden einreihen läßt. Die schlanken Palpen mit etwas hängendem Endglied nach vorne gerichtet, beim ♀ verlängert. Fühler lamellat, beim ♂ mit kurzen doppelten Kammzähnen. Der Hlb überragt die Hflgl. Vflgl breit mit scharfer Spitze und leicht gewelltem Saum. Geäder ähnlich dem von *Lobeza*, aber mit Anhangszelle der Vflgl, auf denen Ader 5 etwas oberhalb der Queradermitte entspringt und 6 von unterhalb der oberen Zellecke, 7—9 sind gestielt. Hflgl sehr charakteristisch durch das völlige Verschmelzen von 8 mit 7 für $^2/_3$ der Zellvrdlänge nach Bildung einer großen Wurzelschlinge.

geometrica. **O. geometrica** *Drt.* (154 b). Kopf und Thorax beinweiß, Halskragen rostgelb, Hlb und Schulterdeckenbasis schwärzlich. Vflgl sepiabraun mit weißen Mittel- und Saumfeldadern mit 3 weißlichen, braun bestreuten Querbändern, die beiden vorderen öfters in Fleckform eingeschnürt, Saumfeld reiner beinweiß. Hflgl weißlich, beim ♀ saumwärts beraucht. Peru.

105. Gattung: **Lusura** *Wkr.*

Unterscheidet sich von voriger Gattung durch viel längere Palpen, länger gekämmte Fühler und auf den Hflgln weiter getrennten Ursprung von Ader 3 und 4. Einige unscheinbare Arten.

Genotype: *L. discalis Wkr.*

discalis. **L. discalis** *Wkr.* besitzt schwarzgraue Vflgl mit brauner Bestreuung und in dem dunklen Grunde ganz undeutlichen dunkleren, nur geschwungenen, nicht gezähnten Querlinien; das äußere Zellende ist in Form eines viereckigen Flecks licht rötlichbraun ausgefüllt, seine äußere Begrenzung bildet ein gerader feiner schwarzer Zellschlußstrich; an Stelle der Wellenlinie findet sich eine schwache Aufhellung, hinter derselben subapical und am Analwinkel je ein feiner schwarzer Längsstrich. Hflgl weiß mit grauer Saumbinde. Brasilien.

altrix. **L. altrix** *Stoll* (= chera *Stoll*, megalops *Sepp.*, simois *Wkr.*) (154 a) ist voriger nicht unähnlich; hier sind die Vflgl etwas heller bräunlich, nur vor der Antemediane und hinter der außen breit aufgehellten Postmediane schwärzlich verdunkelt in Form von breiten Schattenbändern, die Querlinien sind etwas gezackt, das äußere Zellende nicht heller; am Zellende steht ein feiner schwarzer Strich und submarginal eine Reihe feiner schwärzlicher Zwischenaderstriche, subapical ein dickerer Längsstrich. Hflgl weißlich. Guayana, Columbien.

L. ancha *Schs.* ist eine größere breitflügelige Art von abweichendem Aussehen; Vflgl schwarzbräunlich mit feinen schwachen Querlinien, die hintere aus dreieckigen schwarzen, außen weißgrau angelegten Fleckchen bestehend; in der Mitte liegt noch eine feine Querlinie, gefolgt von einer bis unter die Zelle reichenden deutlichen schwarzen Linie, die unterhalb der Zelle außen weiß angelegt ist und durch einen dunklen Strich mit einem Halbmondstrich vor dem Zellende verbunden ist; am Zellende selbst stehen 2 schwarze Punkte, dahinter 4 weißliche Fleckchen; vor dem Saum eine schwarze Wellenlinie. Hflgl gleich gefärbt. Flügelspannung: 40 mm. Paraguay. *ancha.*

L. plorabilis *Schs.* Vflgl stahlschwarz mit grauer Bestreuung, in der Zelle und an der Irdsbasis bräunlich, die Querlinien sind in dunkel samtbraune Fleckchen aufgelöst, hinter der äußeren braune Beschattung mit 2 Reihen mattbrauner Fleckchen; Vrdsmitte weiß bestreut; am Zellende steht ein dunkelbrauner Fleck, am bräunlich bestäubten Außenrand dunkelbraune Mondstriche, außen gelbrötlich aufgeblickt. Hflgl rauchbraun. Flügelspannung: 45 mm. Französisch-Guayana. *plorabilis.*

L. falsimonia *Dogn.* ist auf den Vflgln kohlschwarz, am Ird, unter der Zelle und am Saum ockerbräunlich aufgehellt, im Zellende und von da verbreitert zum Vrd noch heller; die Querlinien sind wie bei voriger in dicke schwarze Zwischenaderpunkte aufgelöst, ebenso steht vor dem Saum eine Reihe schwarzer Punkte. Hflgl schwärzlich mit hellen Fransen. Flügelspannung: 36 mm. Französisch-Guayana. *falsimonia.*

106. Gattung: **Nesebra** *Schs.*

♂-Fühler in beiden Geschlechtern bis hinter die Mitte kurz gekämmt; Palpen etwas hängend mit sehr kurzem Endglied. Vflgl ziemlich lang und schmal, die Adern 2—4 in gleichen Abständen voneinander, Ader 5 kommt aus der Mitte der Querader, 6 von unterhalb der oberen Zellecke, Hflgl wie bei *Scevesia*, aber Ader 6 ist mit 7 kurz gestielt, 8 kommt aus der Zellmitte.

Genotype: *N. norema Schs.*

N. norema *Schs.* Vflgl braun, mit samtbraunem Schrägstrich unter der Zellbasis mit weißem Fleck dahinter, im Diskus heller braun, durch eine gebogene braune Doppellinie begrenzt mit einer schwarzen Linie dahinter; hinter der gleichmäßig gebogenen Postmediane folgt erst ein weißlicher, dann ein brauner Schatten; Saumfeld grau und lila gemischt mit einer Reihe brauner Subterminalfleckchen. Hflgl braun. Das ♀ ist größer, grauer, mit undeutlichen Querzeichnungen und einer Reihe schwärzlicher Fleckchen hinter der Zelle. Flügelspannung: ♂ 35, ♀ 46 mm. Französisch-Guayana. *norema.*

107. Gattung: **Gluphisia** *Bsdv.*

Diese auch im paläarktischen Gebiet (vgl. Bd. II, S. 295) vertretene Gattung findet sich in Nord-Amerika in einer Reihe von Formen, die jetzt zu nur 2 Arten vereinigt werden. Die ♂ Fühler sind bis zur Spitze gekämmt, die ♀ einfach; Palpen kurz, behaart. Es sind kleine, unscheinbar gefärbte Arten mit ziemlich schmalen Vflgln: Ader 5 kommt aus der Queradermitte, 6 aus der oberen Zellecke; die Hflgl zeigen das gewöhnliche Geäder. Ader 8 wird erst nahe dem Zellende abgegeben.

Genotype: *G. crenata Esp.* von Europa.

G. septentrionis *Wkr.* (= septentrionalis auct., clandestina *Wkr.*, trilineata *Pack.*) (154 a) ist die kleinste und unscheinbarste Art; Vflgl aschgrau, sehr variabel heller oder dunkler, mit weißlich angelegten mehr oder weniger deutlichen Querlinien und einem dunklen Schattenband hinter der vorderen, das Mittelfeld gewöhnlich gelblich mit schwarzer Bestreuung; die Submarginale ist zweimal stumpf gebrochen. Hflgl heller oder dunkler aschgrau. — f. **ridenda** *Edw.* (154 a) ist heller grau, das breite Mittelband klar hell rötlichgelb. — f. **rupta** *Edw.* ist noch etwas heller weißgrau mit schmälerem gelbem Mittelband, dessen schwarze Begrenzungslinien sich am Ird schneiden, hinter der äußeren Querlinie folgt eine dunklere Schattenbinde, die bei *ridenda* fehlt. Beide Formen von Colorado und Montana. — f. **albofascia** *Edw.* Vflgl mehr gelblichgrau mit breitem dunklen subbasalen Schattenband; Mittelfeld gelbgrau mit einem breiten schwarzen Schattenband dahinter. Die Hflgl tragen ein verwaschenes breites dunkles Band im Saumviertel. Von Utah. — f. **formosa** *Edw.* ist eine heller graue Form vorwiegend von Texas mit fast weißen Hflgln; das Mittelband der Vflgl ist ganz hell fleischfarbig oder gelblich, von einer dunkleren auf den Adern verdickten Mittellinie geteilt; die innere Querlinie ist sehr kräftig und tief schwarz. — f. **wrightii** *Edw.* ist eine sehr kräftig schwarz bestreute Form, auch das helle Mittelband ist stark verdunkelt, nur über dem Ird in einem viereckigen Fleck hell rötlichgelb, von einer schwarzen Mittellinie geteilt; Postmedianraum dicht schwarz beschattet bis zur gezähnten Submarginale. Hflgl schmutzig weiß mit dunklerem Submarginalschatten. Californien. — f. **quinquelinea** *Dyar* von der pacifischen Küste ist eine unbedeutendere Form mit 5 deutlichen Querlinien auf grauem Grund. — Raupe grün mit gelben Subdorsalen und roten doppelten Rückenflecken mit Ausnahme des 4. und 5. Ringes. Sie lebt an Espen. *septentrionis.* *ridenda.* *rupta.* *albofascia.* *formosa.* *wrightii.* *quinquelinea.*

lintneri. **G. lintneri** *Grt.* (154 a) ist eine etwas größere Art, für welche sogar eine besondere Gattung: *Eumelia Neum. & Dyar* aufgestellt wurde. Vflgl asch- oder mausgrau mit schwarzen Querlinien, die vordere gerade, nicht gebogen, und mit schwachem Queraderstrich; das Mittelfeld ist lehmgelb wie ein kleiner Basalfleck, auch submarginal stehen gelbe, schwarz beschuppte Fleckchen. Hflgl ebenso dunkel wie die Vflgl mit deutlicher *avimacula.* Postmediane und hellerem Schatten dahinter. — f. **avimacula** *Huds.* hat das Mittelfeld ebenfalls aschgrau, nur an den Begrenzungslinien etwas gelbe Schuppen eingemischt, mit dunkler Mittellinie darin und am Zellende einer sehr deutlichen schwarz umzogenen gelb ausgefüllten Nierenmakel, auch der Basalfleck unter der Zelle ist *slossoni.* gelb, schwarz umzogen. — f. **slossoni** *Pack.* ist heller aschgrau, im Basalfünftel schwarzbraun, die beiden gelben *severa.* Flecke der vorigen weißgrau. — f. **severa** *Edw.* ist eine große kräftige Form mit breitem geschwärzten Mittelband und den gelben Flecken der *avimacula.* Hflgl mit schwärzlichem heller ausgefülltem Mittelband; diese *danbyi.* Form fliegt in Californien. — f. **danbyi** *Neum.* ist eine große ganz hell lehmgelbliche Form mit kaum sichtbar hellerem Mittelfeld, die Querlinien schwach; auch die Nierenmakel sehr fein und undeutlich. Californien. *normalis.* — f. **normalis** *Dyar* ist kleiner als vorige, das Mittelfeld gelblich, auf den abgewandten Seiten der Querlinien nur ganz schmal grauer Anflug; die Nierenmakel sehr deutlich, grau ausgefüllt. — Die Raupe ist durchscheinend hellgrün mit gelber Seitenlinie und lebt an Populus tremuloides und balsamifera.

108. Gattung: **Nagidusa** *Wkr.*

♂-Fühler bis zur Spitze gekämmt, ♀ einfach, auf dem Kopf ein kleiner Büschel. Vflgl lang und schmal mit schrägem Saum und ziemlich spitzem Apex; wie bei allen benachbarten Gattungen fehlt die Anhangszelle, Ader 5 kommt oberhalb der Queradermitte heraus, 6 ist mit 7—10 gestielt. Hflgl wie bei *Gluphisia.* Wenige tropisch amerikanische Arten.

Genotype: *N. xylocampoides Wkr.*

xylocampoides. **N. xylocampoides** *Wkr.* (= exyra *Drc.*) (154 a) ist eine große Art mit hellbraunen grau bestreuten Vflgln mit einem großen viereckigen grauen Vrdsfleck und nahe dem Apex mit einigen dunkelbraunen Costalfleckchen. Hflgl weiß, am Ird gelb mit brauner Saumlinie. Venezuela.

cinescens. **N. cinescens** *Schs.* (= miranda *Dyar*) ist auf den Vflgln grau mit feinen welligen doppelten schwarzen meist undeutlichen Querlinien und dunklem Zellschlußstrich; subterminal steht ein unbestimmter Schatten, vrdwärts mit schwarzen Ader- und Zwischenaderstrichen; Fransen dunkel gescheckt. Hflgl rauchgrau mit weißlicher Postmediane. Flügelspannung: 47 mm. Mexico, Arizona.

suavis. **N. suavis** *Dyar* (154 a) ist kleiner und schlanker als vorige, Vflgl violett bläulichgrau, am Vrd ockergelblich und rotbraun bestreut, die doppelten Querlinien rotbraun, ockergelblich ausgefüllt, ebenso ist die Zellschlußmakel gefärbt. Hflgl weißlich mit graubraunen Fransen und braunen Apicallinien. Mexico.

mycomba. **N. mycomba** *Dyar* ist ebenfalls ähnlich, graublau, mit schwarzem Hlb, die Vflgl schwarz bestreut mit doppelten undeutlichen Querlinien, die hintere hinter der Zelle und über dem Ird dunkel beschattet; die Wellenlinie besteht aus großen verwaschenen Flecken zwischen den fein schwarzen Saumfeldadern. Hflgl bräunlichgrau mit heller Mittellinie am Vrd und Ird. Flügelspannung: 42 mm. Mexico (Staat von Hidalgo).

109. Gattung: **Ellida** *Grt.*

Wie die vorige Gattung, aber auf den Vflgln ist der Ursprung von Ader 5 zur Queradermitte herabgerückt und auf den Hflgln entspringen 3 und 4 aus einem Punkt, nicht getrennt. Nur eine nordamerikanische Art:

Genotype: *E. caniplaga Wkr.*

caniplaga. **E. caniplaga** *Wlk.* (= transversata *Wkr.*, gelida *Grt.*) (154 b) ist eintönig aschgrau mit kontrastierend braunem Kopf und Halskragen, auf den Vflgln mit 3 deutlichen antemedianen Querlinien, deren äußerste dicht an den braunen Diskalfleck reicht; 2 Postmediane sind schwach, durch Aderpunkte angedeutet, vor dem Saum eine Reihe unregelmäßiger brauner Fleckchen. Hflgl dunkel aschgrau. Die Raupe ist nicht bekannt. Canada, New York, Maine.

110. Gattung: **Fentonia** *Btlr.*

Von *Ellida* nur verschieden durch die nicht ganz bis ans Ende gekämmten Fühler und etwas längere nach vorne gerichtete Palpen. Die Vflgl sind etwas breiter, im Geäder ist kein Unterschied. Die Gattung, auch als *Macrurocampa Dyar* bekannt, enthält neben einer Reihe ostasiatischer Arten auch 3 amerikanische, von denen 2 sich im nordamerikanischen Gebiet finden.

Genotype: *F. marthesia Cr.*

F. marthesia *Cr.* (= tesella *Pack.*, turbida *Wkr.*, elongata *Grt. & Rob.*) (154 b) gleicht äußerlich ganz einer *Heterocampa*, hat aber keine Anhangszelle auf den Vflgln; Farbe grauweiß mit dunkel schwarzgrauem Basaldrittel, nach außen von einer gezackten Doppellinie begrenzt; Postmediane doppelt, unregelmäßig gezähnt, hinter ihr folgt eine helle Wellenlinie, innen von dunklerem Schatten begrenzt, der nur in der oberen Flügelhälfte deutlich ist und über dem Analwinkel größere schwärzliche Flecke bildet. Hflgl weißlichgrau, beim ♀ verdunkelt, mit außen hell angelegter Postmediane. Der Hlb trägt 6 dunkle Rückenbüschel. Die Vflgl haben gelegentlich einen etwas grünlichen Ton. Die Raupe, die mit ihren 2 langen Schwanzspitzen einer *Cerura*-Raupe gleicht, ist grün mit gelbem rot gefleckten Dorsalstreif und gelben Schrägstrichen in den Seiten, die sich über je 3 Ringe erstrecken; der erste Ring trägt einen kurzen roten Zapfen. Sie lebt an Eichen und Buchen und spritzt ebenso wie die *Cerura*-Raupen bei Beunruhigung einen feinen Strahl einer Flüssigkeit aus. Maine bis Georgia und Texas, soll auch in Mexico und Guayana und Brasilien vorkommen. *marthesia.*

F. dorothea *Dyar* zeigt im allgemeinen den gleichen Zeichnungscharakter der vorigen, aber das Basalfeld ist nicht dunkler abgesetzt, sondern auch die Außenhälfte des Vflgls ist braungrau, wie das Wurzelfeld; die doppelten schwarzen Querlinien deutlich und etwas regelmäßiger gezähnt, als bei *marthesia*; die helle gezackte Wellenlinie ist in ihrer ganzen Länge innen dunkel beschattet, darin liegen über dem Analwinkel 2 dicke schwarze Fleckchen; am Zellende liegt ein schwarzer Doppelstrich, der eine schmale Nierenmakel darstellt; Hflgl dunkler graubraun, wurzelwärts heller. Californien. *dorothea.*

F. amazonica *Btlr.* (154 b) entspricht vielleicht den als *marthesia* gedeuteten Stücken aus Brasilien; Vflgl im Basaldrittel schokoladenbraun, von 3 gewellten tiefschwarzen Querlinien durchzogen, außen von der doppelten gezackten schwarzen Antemediane begrenzt; die äußere Flügelhälfte ist weißlich, fein rötlichbraun bestreut, am Zellende mit einem feinen schwarzen Strich; die Postmediane verläuft ähnlich wie bei *marthesia*, aber etwas schräger, beide Doppellinien weiter auseinandergerückt, regelmäßiger gezähnt; die helle weißliche Wellenlinie ist tiefer gezackt. Hflgl weißlich, am Saum gebräunt. Amazonas. *amazonica.*

111. Gattung: **Notela** *Schs.*

Wie die vorigen Gattungen und ebenfalls ohne Anhangszelle auf den Vflgln, unterschieden durch einen hohen Stirnschopf. Auf den Vflgln kommt Ader 6 aus der oberen Zellecke getrennt von dem Stiel der Adern 7—10. Auf den Hflgln entspringt Ader 3 aus einem Punkt mit 4, 6 auf kurzem Stiel mit 7. Nur 2 sich nahestehende Arten.

Genotype: *N. jaliscana Schs.*

N. jaliscana *Schs.* (154 b) besitzt graue, schwarz bestreute Vflgl, besonders sind die Adern geschwärzt, mit bräunlicher Beschattung zwischen den Adern und an den undeutlichen Querlinien, höchstens die hintere ist gelegentlich deutlich und doppelt, gezähnt; in der unteren Zellecke steht gewöhnlich ein schwarzer Punkt, unter dem Apex eine schräge Reihe schwarzer Striche. — f. **ramosa** *nov.* (154 b) nenne ich eine häufige Form mit einem schwarzen submedianen Längsstrahl, der an der Irdsbasis beginnt, schräg aufwärts zum ersten Drittel von Ader 2 zieht, unter diesem bis zum zweiten Drittel weiter läuft, um dann schräg aufwärts auf Ader 4 am Saum zu enden, darunter liegt ein schwarzer Analfleck. Hflgl weißlich. Mexico. *jaliscana.* *ramosa.*

N. angustiora *B. & McD.* hat längere schmale Vflgl von der gleichen aschgrauen Farbe mit dunklerer Bestreuung, die doppelten Querlinien mehr oder weniger in Punkte aufgelöst, besonders die hintere, der ein rotbräunlicher Schatten folgt; in der Zelle ein schwarzer Doppelstrich, dem eine weißliche Aufhellung folgt, am Zellende eine undeutliche Nierenmakel und vor dem Saum schwarze Punkte. Hflgl hell rauchgrau. Arizona. *angustiora.*

112. Gattung: **Euharpyia** *Schs.*

Von voriger Gattung verschieden durch nur in der Basalhälfte gekämmte Fühler mit einem langen nach vorne gerichteten Haarbusch an deren Basis; das Mittelglied der nach vorne gerichteten Palpen ist länger als bei den vorigen. Geäder wie bei *Notela*. Nur eine Art:

Genotype: *E. comita Schs.*

E. comita *Schs.* (154 b). Die Vflgl sind im Basal- und Außendrittel braun, im Mittelfeld mehr grau, die vordere Querlinie weit zur Mitte gerückt, sie wie die hintere doppelt, letztere weißlich ausgefüllt, mit Aderpunkten; vor und hinter der rötlichbraunen Wellenlinie stehen über dem Analwinkel und vrdwärts schwarze Fleckchen. Hflgl hellbraun, außen dunkler. Peru, Bolivien. *comita.*

113. Gattung: **Eunotela** *Schs.*

Wie *Euharpyia*, aber die Palpen sind aufgerichtet und der Haarbusch an der Fühlerbasis fehlt. Auf den Hflgln entspringen 3 und 4 getrennt voneinander.

Genotype: *E. pallida Schs.*

pallida. **E. pallida** *Schs.* (154 c) sieht im ganzen der *E. comita* sehr ähnlich, ist aber wesentlich heller in der Färbung; die Zeichnung stimmt ebenfalls bis auf die fehlenden schwarzen Subterminalflecke und die Wellenlinie ist hier eine feine schwarze Linie, vor ihr apicalwärts etwas bräunliche Beschattung. Hflgl weiß, am Analwinkel einige schwarze Schuppen. Brasilien (Castro, Parana).

tropica. **E. tropica** *Schs.* ist recht ähnlich, aber sogleich durch braune Hflgl zu trennen. Vflgl hellgrau, basal hellbraun beschattet, die doppelte Postmediane sehr undeutlich und unterbrochen, die schwarze Subterminale fehlt ganz, statt deren finden sich vor der Saumlinie kurze schwarze Aderstriche; der samtschwarze Zellschlußhalbmond ist sehr deutlich. Flügelspannung: 40 mm. Venezuela.

collaris. **E. collaris** *Schs.* Thorax grau mit abstechend samtbraunem Kopf und Halskragen. Vflgl braun, basal, in der Zelle und im Saumfeld gelbrötlich gemischt, mit weißlichem, schwarz bestreutem Wurzelstrahl und mit weißem, oben schwarz, unten braun begrenztem Diskalfleck mit weißlichem Feld davor; die doppelte braune vordere Querlinie beginnt mit einem großen braunen Vrdsfleck; die Adern sind teilweise schwarz und weiß bestreut, die Postmediane besteht aus weißen Aderpunkten; zwischen den Saumfeldadern liegen schwarze, grau gesäumte Punkte. Hflgl graubraun, wurzelwärts heller. Flügelspannung: 39 mm. Columbien.

bipunctata. **E. bipunctata** *Jones.* Vflgl gelblichweiß, basal bräunlich bestäubt, mit einem gelbbraunen Vrdsfleck hinter der Postmediane, einem schwarzen Wurzelstrahl und doppelter vorderer Querlinie, deren innerer Anteil verwaschen braun, der äußere schwarz ist; in der Zelle 4 Punkte, am Ende ein dunkler Strich; die hintere Querlinie besteht aus einer dreifachen Aderpunktreihe; die Wellenlinie ist braun, anal mit je einem schwarzen Fleck davor und dahinter, auf dem mittleren Radialast und am Apex liegt je ein schwarzer Fleck vor ihr; Fransen weiß mit schwarzen Fleckchen. Hflgl gelblich, Adern und Saum gebräunt. Flügelspannung: 34 mm. Corcovado (Rio de Janeiro).

basitincta. **E. basitincta** *Dogn.* steht der vorigen nahe; Vflgl weiß mit brauner Bestreuung, basal ockergelblich mit rotbrauner Begrenzungslinie; die gezähnte braune Postmediane ist auf den Adern punktiert, gefolgt von einer weniger deutlichen unterbrochenen Linie und einem rotbraunen Costalfleck; Nierenmakel und Wellenlinie ebenfalls rotbraun. Hflgl weiß, am Saum gebräunt. Flügelspannung: 32 mm. Amazonas.

chacoa. **E. chacoa** *Schs.* Vorderkörper rötlichbraun, Schulterdecken weißlich olivengrau, Hlb graubraun. Vflgl im Wurzelfeld lehmgrau, Mittelfeld grauer, dahinter bräunlich, vor der Mitte ein brauner Schatten, von einer feinen schwarzbraunen Doppellinie begrenzt, am Zellschluß eine braune, weiß gesäumte Linie; die feine Postmediane ist weißlich gesäumt, hinter ihr dunkle Aderstriche, dann ein brauner Schatten, der auf Ader 4 mit einer Ecke der Postmediane zusammentrifft; vor der feinen Submarginale in der unteren Hälfte weißliche und rötliche Schuppen. Hflgl weiß mit feiner brauner Saumlinie. Flügelspannung: 27 mm. Von Argentinien (Chaco).

114. Gattung: **Pontala** *Wkr.*

Diese Gattung enthält nur 2 eigentümliche Arten mit auffallendem Flügelschnitt, indem der Außenrand auf Ader 5 eine Ecke bildet und am Analwinkel und in der Mitte des stark ausgeschnittenen Irdes je einen starken Zahn. Ader 5 entspringt aus der oberen Zellecke, 6 aus der Spitze der Anhangszelle. Hflgl wie gewöhnlich.

Genotype: *P. rubrana Wkr.*

rubrana. **P. rubrana** *Wkr.* hat purpurbraune Vflgl mit feinen rotbraunen, innen gelblich angelegten Querstricheln; die Zeichnung gleicht ganz der der folgenden Art, die Schräglinie aus dem Apex ist schwarz, auf der Außenseite hell violettgrau angelegt, scharf begrenzt, innen verwaschen; die zweite Schräglinie vom Außenrandzahn ist nur sehr schwach, fehlt bei manchen Stücken ganz; subapical steht am Außenrand ein dicker schwarzer Punkt, über dem Analwinkel ein zweiter. Hflgl weißlich, am Saum und Ird gebräunt. Brasilien.

calpe. **P. calpe** *Fldr.* (154 c). Auf den tiefrotbraunen, violett schimmernden Vflgln zieht sich eine feine dunklere Schräglinie aus dem Apex zum Irdsausschnitt, eine zweite von der Außenrandsecke zum Analwinkel. Hflgl dunkel graubraun. Brasilien.

115. Gattung: **Apela** *Wkr.*

Unterscheidet sich von voriger Gattung lediglich durch den gerundeten Außenrand ohne Ecke auf Ader 5, die Flügel sind breiter, der Vrd ist in der Basalhälfte ziemlich konvex gebogen; im Geäder ist kein Unterschied. Einige tropische Arten sind beschrieben worden.

Genotype: *A. divisa Wkr.*

A. divisa *Wkr.* (= strigata *Mschlr.*) (154 c) ist eine ganz außergewöhnlich variable Art, wenn wirklich die als zusammengehörig angenommenen Stücke identisch sind, indem der Ird bald sehr tief gezähnt, bald ganz gerade ist. Vflgl kupferrot, purpurviolett bestäubt, vor der purpurschwarzen, außen etwas heller angelegten Schräglinie verdunkelt mit Ausnahme des breit hell bleibenden Vrdes; Fransen und Ird ebenfalls purpurschwärzlich verdunkelt, besonders am Irdszahn; am Zellende steht ein schwärzlich umzogenes Oval, in der Zelle eine Ringmakel; antemedian finden sich 2 weit auseinanderstehende feine schwärzliche Bogenlinien, deren äußere nahe der Postmediane am Irdszahn endet. Hflgl braungrau, wurzelwärts etwas heller, mit hellen Fransen. Der lebhaft rostgelbe Halskragen sticht gegen den purpurvioletten Thorax ab. Columbien. *divisa.*

A. acutidivisa *Rothsch.* ist auf den Vflgln zimtrötlich mit gelblichem Ton mit einem tief rotbraunen innen verwaschenen, außen scharf begrenzten Schrägband aus dem Apex in den Irdszahn, eine sehr feine Antemedianlinie ist sehr tief gezackt. Hflgl rosabräunlich. Flügelspannung: 38 mm. Französisch-Guayana. *acutidivisa.*

A. neobule *Drc.* (154 c). Vflgl gelblichbraun, längs des Vrdes fast ganz gelb, die dunkle Schräglinie der vorigen Art ist hier doppelt, vor dem Saum liegt eine Reihe sehr feiner brauner Pünktchen und in der Zelle 2 runde Fleckchen; die Antemediane ist sehr fein. Hflgl rötlichbraun, wurzelwärts heller. Costa-Rica. *neobule.*

A. lilacina *Dogn.* (154 e) gleicht der vorigen, aber die Vflgl sind violett bestäubt, an der vorderen Vrdshälfte und am Analwinkel gelbgrünlich, mit einem gelbgrünlichen Nierenmakelfleck. Hflgl hellbräunlich. Französisch-Guayana. *lilacina.*

A. picturata *Dogn.* Hier ist der Irdszahn zu einem Schwänzchen von der doppelten Länge als bei den vorigen Arten verlängert. Vflgl rotbraun mit gelblichem Ton mit gebräunten Postmedianfeldadern; subbasal liegt eine weiße Doppellinie in Form einer Ellipse, dahinter ein großer brauner Zellfleck und ein etwas kleinerer runderer am Zellende; die braune Schräglinie ist außen mit weißen Aderpunkten besetzt; über dem Analwinkel liegen 2 dunkle Punkte. Hflgl bräunlich mit weißlichen Fransen. Flügelspannung: 35 mm. Französisch-Guayana. *picturata.*

A. archimma *Schs.* ♂-Fühler mit kurzen Wimperbüscheln. Vorderkörper rehbraun, weißlich durchsetzt. Vflgl zimtrot, purpurn übergossen, am Ird ein starker Zahn; die feine schräge gebogene Subbasale teilweise weiß gesäumt, wie die feine ausgebogene Antemediane; die feine weiße innen rotbraun gesäumte Postmediane zieht vom Apex hinter den Irdszahn; Ring- und Nierenmakel durch feine dunkle Ringe umzogen; Saumfeld etwas schwarz bestreut und am Analwinkel ein heller brauner Fleck. Hflgl rehbraun, Vrd heller. Flügelspannung: 37 mm. Amazonas (Rio Ica). *archimma.*

116. Gattung: **Dylomia** *Fldr.*

Sehr ähnlich gebaut wie die vorigen, aber die Vflgl mit stumpfer Spitze und mit gerundetem nicht ausgeschnittenem Ird der Vflgl; Ader 5 entspringt nahe dem oberen Zellwinkel, 6 kommt aus der Mitte der Anhangszelle; im übrigen Geäder ist wenig Unterschied, auf den Hflgln entspringen 3 und 4 entweder gestielt oder aus einem Punkt. Die Costale zweigt von der Zellmitte ab. Mehrere meist zarte tropische Arten wurden beschrieben.

Genotype: *D. tortricina Fldr.*

D. tortricina *Fldr.* (154 d). Vflgl tief rotbraun mit gelbweißem Vrdsstreif und einem sehr großen violett schimmernden Diskusfleck; der Schuppenzahn am Ird ist schwarzbraun. Hflgl braun mit weißlichem Irdsteil. *tortricina.*

D. ciliata *Fldr.* (= consobrina *Schs.*) (154 d) hat hell gelbrötliche Vflgl mit fein ockergelblichem Vrd und violettem Fleck in der Vrdsmitte: vor der Mitte liegt ein welliger dunkelgelber Querschatten und ein ähnlicher Punkt am Zellende; vor der rotbraunen Saumlinie liegt ein bräunlicher Schatten mit weißen Aderpunkten darin, hinter ihr ein dunkel violetter lila beschuppter Schattenstreif. Hflgl hell gelbrötlich, am Saum rotbraun. Französisch-Guayana, Amazonas. *ciliata.*

D. ochreata *Schs.* Vflgl ockergelb mit rotbraunem Vrd mit Ausnahme des gelb bleibenden postmedianen Stückes; vor der Mitte liegt ein unregelmäßiger dunklerer Schatten, vor ihm ist der Ird lila beschattet; am Zellende steht ein rotbrauner Punkt; vor dem dunkel lila Saumschatten liegt eine dunkelgelbe Submarginale mit weißen Aderpunkten. Hflgl ockergelb, wurzelwärts heller. Flügelspannung: 29 mm. Französisch-Guayana. *ochreata.*

D. caesia *Fldr.* (154 d) ist auf Kopf, Thorax und Vflgln hell veilgrau, mit einem schwarzbräunlichen Bogenstrich basal unter der Zelle und einer geraden Postmediane, die aus dem braungrau verdunkelten Apex zur Irdsmitte zieht, nachdem sie auf der Irdsader einen rechten Winkel gebildet hat; vor ihr läuft eine sehr feine Parallellinie, dahinter vor der Saummitte 3 schwärzliche Fleckchen. Halskragen, Hlb und Hflgl sind lebhaft orangegelb. Brasilien. *caesia.*

delicata. **D. delicata** *Schs.* ist auf den Vflgln violett mit oekerbraunem, in der Außenhälfte hellerem Vrd, in der Zellmitte oekerbraune Besehattung; vor der Mitte liegt unter der Zelle ein rotbrauner Schatten, die äußere Irdshälfte ist oekerbraun; im Zellende liegt ein dunkler Punkt, subapieal ein gelbrötlieher Strieh, submarginal darunter ein ockerbrauner Sehatten, Fransen gelbrötlieh. Hflgl schmutzig weiß, in der Außenhälfte violettbraun bestäubt. Flügelspannung: 20 mm. Französiseh-Guayana.

suavis. **D. suavis** *Jones.* Vflgl licht gelblichbraun, am Vrd rötlichgelb, im Saumfeld etwas dunkler beschattet; die sehräge feine, leieht gebogene vordere Querlinie endet am Ird in einem langen Schuppenzahn, die kräftigere Postmediane endet nahe bei ihr in einem kurzen Sehuppenzahn und kommt gerade aus dem Apex; subterminal liegt eine undeutliehe Reihe verloschener dunkler Mondfleckehen und im Zellende 2 dureh eine dunkle Linie verbundene Fleckchen; Fransen rotbraun, am Ird verlängert. Hflgl irisierend gelblich. Flügelspannung: 31 mm. Brasilien (São Paulo).

fragilis. **D. fragilis** *Schs.* (= nubiloviolaeeus *Rothsch.*) (154 d) hat hell gelbe, am Vrd und Saum breit violett und lila besehattete Vflgl mit dunkelbraunem Zellschlußpunkt und einem braunen gezackten Schatten unter dem Zellende, außen von einer dunkelbraunen Linie begrenzt und einem weißen Submedianpunkt; der Ird ist dahinter grau und braun, außen von einer kurzen weißen Linie begrenzt; vor der unteren Saumhälfte liegt ein ockerbrauner, beiderseits dunkelbraun begrenzter Schatten. Hflgl schmutzig weiß, am Ird und Saum rötliehbraun. Flügelspannung: 30 mm. Französisch-Guayana.

pulverea. **D. pulverea** *Schs.* Vflgl braun, mit Ausnahme der äußeren Irdshälfte und des Saumfeldes dicht lila bestreut; aus der Spitze zieht zum basalen Irdsdrittel eine weiße, innen braun beschattete Schräglinie, von der von Ader 2 eine weiße senkreehte Linie zum Ird zieht; am Zellende und subapical liegt je ein sehwarzer Punkt, am Saum im oberen Drittel 2 weiße Punkte; zwisehen Zellende und Sehräglinie sind die Adern braun. Hflgl rötliehbraun, wurzelwärts heller. Flügelspannung: 28 mm. Französisch-Guayana.

germana. **D. germana** *Schs.* (154 d) ist ähnlich, auf den Vflgln violettbraun, an den Rändern lila bestreut; eine helle, einwärts braun beschattete Schräglinie zieht von einem schwarzen Subapicalpunkt zur Mitte der Irdsader und biegt dann auswärts zum Ird, ihrem Winkel kommt von der Vrdsbasis her eine ähnliche Linie entgegen; am Zellende steht ein sehwarzer Punkt. Hflgl rötlichbraun, wurzelwärts heller. Flügelspannung: 31 mm. Französiseh-Guavana.

diversa. **D. diversa** *Dogn.* unterscheidet sich durch 2 versehiedene Farbtöne, in welche die ähnlieh wie bei *pulverea* verlaufende braune, außen lila angelegte Schräglinie den Vflgl zerlegt, oberhalb von ihr ist die Farbe fleisehrötlich mit lila Ton, unter ihr dunkellila mit einem fleischrötlichen Fleek; in der Vrdsmitte liegt ein brauner Fleek, in der Zelle ein kleiner brauner Punkt, am apicalen Beginn der Schräglinie ein dicker schwarzer Punkt. Hflgl oekerbräunlieh, wurzelwärts heller. Flügelspannung: 26—29 mm. Französisch-Guayana.

transversata. **D. transversata** *Dogn.* steht der folgenden *diagonalis* nahe; Vflgl weiß, ocker bestreut, am Vrd rotgelb; eine oekerrote Schräglinie zieht vom Apex gerade zum ersten Irdsdrittel; im Zellende steht ein kleiner sehwarzer Punkt. Hflgl weiß, am Saum sehwach rosa getönt. Flügelspannung: 32 mm. Amazonas.

diagonalis. **D. diagonalis** *Fldr.* (154 d). Auf den beinfarbigen Vflgln zieht eine feine sehwärzliche Sehräglinie vom Apex zum ersten Irdsviertel, im Zellende steht ein kleiner schwarzer Punkt. Hflgl grauweiß. Amazonas.

117. Gattung: **Naprepa** *Wkr.*

Die Angehörigen dieser Gattung gehören zu den größten Notodontiden überhaupt; sie gleichen ins Riesenhafte vergrößerten *Lophopteryx* in Farbe und Zeichnungsanlage. ♂-Fühler büsehelig bewimpert; die aufgeriehteten Palpen haben ein ziemlich langes, mit kurzen Haaren besetztes Mittelglied und sehr kurzes Endglied; der Mesothorax trägt einen hohen, am Ende etwas gespaltenen Sehopf. Die Vflgl zeigen einen gezähnten Außenrand, der Ird einen Schuppenzahn. Ader 5 kommt aus der Queradermitte, 6 von der Anhangszelle nahe dem oberen Zellende. Die Hflgl zeigen das gewöhnliehe Geäder, die Costalis wird vor dem Zellende abgegeben.

Genotype: *N. camelinerdes Wkr.*

camelinerdes. **N. camelinerdes** *Wkr.* (154 e) gleicht völlig einer riesenhaften *Loph. camelina*, ist durch den gelben schwarz geringelten Hlb stets leieht kenntlich. Brasilien (Espiritu Santo).

cyllota. **N. cyllota** *Drc.* (154 e) gleicht vollkommen der vorigen, aber der Hlb ist hellgrau, Basis und Anus gelbrötlich, jeder Ring mit einem breiten schwarzen Ring. — Die Raupe ist auf dem 3. und 4. Ring stark verdiekt, die ersten Ringe hell blaugrün, seitlich mit weißen, sehwarz geringten Flecken, der übrige Körper lebhaft grün mit subdorsalen weißen rot geringten Fleeken und weißer welliger Seitenlinie. Futterpflanze unbekannt. Mexico, Honduras, Panama.

N. houla *Dyar* (= fusconubilata *Rothsch.*) (154 e) ist etwas kleiner und breitflügeliger, sonst gleich gefärbt und gezeichnet, doch ist in der Gegend des Schuppenzahnes weniger weiße Beschuppung vorhanden, ebenso am Analwinkel der Hflgl. Sofort durch den einfarbig braunen Hlb ohne schwarze Ringe zu unterscheiden. Mexico bis Venezuela. *houla.*

N. flexifera *Schs.* steht der vorigen am nächsten und ist scheinbar nur durch etwas schmälere Flügelform zu trennen. Costa-Rica. *flexifera.*

N. elongata *Schs.* (154 f) hat die längsten und schmalsten Flügel und einen entsprechend viel längeren Hlb. Farbe und Zeichnung ist sonst fast dieselbe wie bei den vorigen, doch fehlt die helle Aderpunktreihe hinter der Postmedianen und der Schuppenzahn ist dunkler. Von Brasilien (Rio de Janeiro). *elongata.*

N. pulcheria *Drc.* (154 f) repräsentiert einen anderen Typus; Vflgl rötlich graubraun mit braunen Zeichnungen, besonders einem Postmedianband, das am Zellende eine feine weißliche Ziekzackzeichnung kreuzt. Hflgl rötlichbraun, am Außenrand dunkler mit 2 kurzen schwarzbraunen Strichen am Analwinkel. Panama. *pulcheria.*

N. pallescens *Schs.* steht der vorigen sehr nahe, ist aber viel heller, fast gelblichweiß, mit rötlichbraunen Zeichnungen, nur die hellbraune Postmediane zieht unterhalb der Zelle als dicke schwarze Linie in den Schuppenzahn, hell lila Bestäubung dehnt sich längs der Mediana zum Saum aus; von der unteren Zellecke zieht ein rötlichbrauner Schatten schräg zum Saum unter den Apex. Hflgl viel dunkler braun, nur am Vrd weißlich. Flügelspannung: 72 mm. Brasilien. *pallescens.*

N. adusta *Rothsch.* (154 f) ist eine sehr abweichende Art mit verhältnismäßig schmalen Vflgln, hellbraun, mit Ausnahme der basalen Vrdshälfte und der Zelle dieht violettbraun verdunkelt, mit wenig deutlichen doppelten feinen tief gezackten Querlinien und feinen langen dunkelbraunen Zwischenaderstrichen hinter der Mitte in der Vrdshälfte. Hflgl heller braun mit dem üblichen schwarzen, hell geteilten Analfleck. Von Peru und Bolivien. *adusta.*

118. Gattung: **Lophopteryx** *Stph.*

Diese auch im paläarktischen Gebiet (vgl. Bd. II, S. 306) vertretene Gattung steht voriger sehr nahe und unterscheidet sich nur durch etwas andere Stielung der Subcostaläste, indem die 3 mittleren auf gemeinsamem Stiel stehen, während 7 und 10 frei sind; bei *Naprepa* sind dagegen die beiden untersten gestielt. Die Palpen sind mehr nach vorne gerichtet, die ♂-Fühler gesägt mit Wimperbüscheln. In Amerika findet sich nur eine der europäischen *camelina* sehr nahe stehende Art:

Genotype: *L. camelina L.*

L. americana *Harv.* (154 d). Inwieweit diese Art mit der europäischen (Bd. II, S. 306) spezifisch übereinstimmt, kann ich nicht sagen, sie scheint in Amerika selten zu sein, ihre Verwandlungsgeschichte von dort noch nicht beobachtet zu sein. Sie gleichen sich beide völlig bis auf etwas gedrungenere und breitere Flügelform. Pennsylvanien, Wisconsin, Kansas. *americana.*

119. Gattung: **Herbertina** *Schs.*

Sehr nahe mit voriger verwandt und verschieden durch schwächer bewimperte, nicht gesägte ♂-Fühler, sowie einen kleinen Haarbüschel auf dem Kopf. Auf den Hflgln zweigt die Costale von der Zellmitte ab, bei *Lophopteryx* nahe am Ende der Zelle. Nur eine Art:

Genotype: *H. eumeta Drc.*

H. eumeta *Drc.* ist ausgezeichnet durch eine dunkelbraune Mittellinie auf den rotbraunen Vflgln, der beiderseits gelbe Halbmondflecke anliegen, je ein großer gelber Fleck steht am Zellende und am Apex, ein gelber Streif zieht von der Basis zum Analwinkel und vor dem Saum liegt eine Reihe gelblichweißer Fleckchen; am Apex liegen 2 schwarze Punkte, am Analwinkel einer. Hflgl dunkelbraun mit schwarzem Analfleck. Flügelspannung: 32 mm. Columbien. *eumeta.*

120. Gattung: **Azaxia** *Dyar.*

Steht ebenfalls den vorigen Gattungen äußerst nahe und unterscheidet sich durch die Stielung der 3 untersten Subcostaläste, während der zweitoberste (10) aus der langen und schmalen Anhangszelle kommt, die bei den benachbarten Gattungen viel kürzer ist. Nur 2 Arten:

Genotype: *A. luteilinea Drc.*

luteilinea. **A. luteilinea** *Drc.* (154 g) hat purpurbraune Vflgl, an den Rändern breit gelbgrün gemischt, mit doppelten gezähnten grauen Querlinien, großem schwarzem Fleck am Zellende und 3 schwarzen Apicalflecken; über dem Analwinkel stehen 2 weiße Punkte. Hflgl gelblichweiß, mit dunkelbraunen Adern und schwarzem Analfleck, die Fransen sind gelbgrün. Peru, Bolivien.

dyari. **A. dyari** *Schs.* (154 g) ist voriger sehr ähnlich; Vflgl dunkel lilagrau, am Vrd grün gemischt, am Ird weißlich mit grünen und olivbraunen Zeichnungen, Apex und Analwinkel weißlich, grün bestreut, die Querlinien wie bei *luteilinea*, unterhalb der Zelle mit grüner und rötlichbrauner Mischung; am Zellende steht ein samtschwarzbrauner Mondfleck; die feine doppelte Postmediane ist rötlichbraun, subapical stehen schwarzbraune Fleckchen. Die weißen Hflgl sind schwärzlichbraun bestreut, am dichtesten am Saum, mit schwacher weißer Postmediane und dunklem Analfleck. Costa-Rica.

121. Gattung: **Marcella** *Dogn.*

Anatomisch nahe verwandt mit *Naprepa*, aber die ♂-Fühler sind lang gekämmt, die Kammzähne bewimpert, die Palpen viel kürzer; die Hflglcostale zweigt erst hinter der Zellmitte ab. Die Subcostaläste des Vflgls verhalten sich wie bei *Azaxia*. Nur eine Art ist beschrieben.

Genotype: *M. volcancita Dogn.*

volcancita. **M. volcancita** *Dogn.* Vflgl rötlich gelbbraun, auf den 2 ersten Subcostaldritteln, Adern und Ird rotbraun bestreut, unter der Mediana und vor dem Apex grün bestreut, die Zelle geschwärzt, am Ende grün gemischt; eine verwaschene schwarze Mittellinie macht postdiskal einen Winkel, am Zellende steht ein schwarzer Streif; die gezähnte Postmediane ist undeutlich, dahinter stehen schwarze Zwischenaderpunkte, 2 Punkte hinter der Zelle dicker; die Aderenden sind weiß bestreut. Hflgl gelblich rotbraun, an den Säumen dunkler, mit schwarzbraunem Analfleck. Flügelspannung: 50 mm. Columbien (Quindiu).

122. Gattung: **Odontosia** *Hbn.*

Diese auch im paläarktischen Gebiet verbreitete Gattung (vgl. Bd. II, S. 305) hat bis zum Ende gekämmte Fühler, kurze Palpen, ziemlich lange Vflgl mit gezähntem schrägem Saum, am Ird einen starken Schuppenzahn und alle Subcostaläste ungestielt. Thorax unbeschopft. In Amerika nur in 2 Arten vertreten:

Genotype: *O. carmelita Esp.* von Europa.

elegans. **O. elegans** *Stkr.* (154 g) hat braune, im Vrdsfeld verdunkelte Vflgl, ohne Querlinien, mit einem silberweißen Basalstrahl längs der Irdsader. Hflgl hell gelblich, mit großem braunem Analfleck, unter dem der Ird gelblich ist; subapical 2—3 schwarze Zwischenaderstriche. Von Canada bis zu den Rocky Mountains verbreitet.

grisea. — f. **grisea** *Stkr.* (= notaria *Edw.*) ist eine mehr aschgraue Form von Colorado.

viridifusca. **O. viridifusca** *Schs.* weicht von der Gattungsdiagnose durch den fast ganzrandigen, nicht gezähnten Saum ab, stimmt sonst überein. Vflgl moosgrün, am Ird breit violettbraun, mit gleichen Vrdsflecken, von denen die deutlichen Querlinien entspringen, die hintere mit weißen Aderflecken; hinter der grauen Zelle und vor der Postmediane liegen graue gezähnte Schatten; am Saum stehen schwarze Doppelpunkte, die über dem Analwinkel weiß gekernt sind; Außenrandsmitte rötlichbraun bestäubt. Hflgl schwarzbraun mit schwarz und weißem Analfleck. Flügelspannung: 35 mm. Britisch-Guayana.

123. Gattung: **Dottia** *Schs.*

Von voriger verschieden durch nicht bis zur Spitze gekämmte Fühler im ♂-Geschlecht und den zweigespaltenen Analbusch; die Hflglcostale zweigt nahe dem Zellende ab. Nur 2 Arten:

Genotype: *D. effecta Schs.*

effecta. **D. effecta** *Schs.* (154 g). Vflgl rotbraun, violett bestäubt bis zur feinen doppelten gezähnten Postmediane, mit hellgrünem Wurzelstrahl bis zur doppelten dunkelbraunen vorderen Querlinie, an welcher an der Submedianfalte ein weißer Punkt steht; vom Zellende ziehen 2 dunkle Streifen zum Saum; über dem Analwinkel steht beim ♂ ein dunkel beschatteter weißer Fleck, zwischen den Adern 4 und 5 ein zweiter. Hflgl schwarzbraun. Costa-Rica.

boliviata. **D. boliviata** *Schs.* Vorderkörper sandgelb und braun, Hlb braun. Vflgl im Basalfeld oben braun, unter der Zelle ockerrötlich, durch 2 dunkle Linien begrenzt; Mittelfeld bis zur unteren Zellecke und längs des Vrdes zum Apex rahmgelblich; Querader schwarz, dahinter über und unter 5 rostbraune Streifen, der obere bis zum Saum reichend; hinter der Zelle 3 undeutliche feine braune Linien; Zelläste tief rötlich olive, saumwärts im gelblich und olive gemischten Saumfeld fein braun gesäumt; Ird zum Teil rostbraun bestäubt. Hflgl rauchbraun mit hellem Postmedianschatten. Flügelspannung: 47 mm. Bolivien.

124. Gattung: **Ribaldia** *Dyar.*

Wie *Dottia*, aber auf den Vflgln sind der zweit- und drittunterste Subcostalast gestielt. Nur eine Art:

Genotype: *R. amatame Dyar.*

R. amatame *Dyar.* Vflgl holzbraun, dunkler bestreut, mit dunkelbraun herausgehobenem Mittelfeld *amatame.*
und kleinem elliptischem hellem Diskalfleck darin; von den das Mittelfeld säumenden Querlinien ist nur die hintere auf den Adern gezähnt; subterminal steht eine Reihe schwarzer verloschener Flecke. Hflgl weißlich, am Saum schwärzlich bestreut, mit dunklem Analfleck und rosa Fransen. Flügelspannung: 39 mm. Mexico (Hidalgo).

125. Gattung: **Hyperaeschra** *Btlr.*

Diese im indischen Gebiet (Bd. 10, S. 642) verbreitete Gattung hat auch ein halbes Dutzend nordamerikanischer Vertreter. ♂-Fühler bis zur Spitze gekämmt, Palpen behaart. Außenrand der Vflgl ganzrandig; das Geäder wie bei den vorigen, doch sind auf den Vflgln alle Subcostaläste bis auf den obersten gestielt.

Genotype: *H. pallida Btlr.* von Indien.

H. stragula *Grt.* (= scitipennis *Wkr.*) (154 g) ist eine leicht kenntliche hübsche Art mit veilgrauen *stragula.*
Vflgln, am Ird rötlichgelb, mit kastanienrotem Basalfleck und Wellenlinie; Wurzelstrahl tief rotbraun, ebenso sind 2 Subapicalstriche gefärbt; Bruchstücke der Querlinien sind heller grau. Hflgl braungrau mit rotbrauner Saumlinie. — f. **manitou** *Neum. & Dyar* hat auf den Vflgln am Ird nicht den rötlichgelben Anflug, sondern ist *manitou.*
eintöniger veilgrau, auch der kastanienrote Basalfleck fehlt ganz, nur an der Wellenlinie finden sich einzelne rotbraune Schuppen. Hflgl heller braungrau. Colorado, Californien. — f. **pacifica** *Behr* ist eine dunklere Form *pacifica.*
mit fast schwarzem Thorax von Californien. — f. **ochreata** *B. & McD.*, von Utah beschrieben, ist heller ocker- *ochreata.*
braun gefärbt mit einem großen blauschwarzen Fleck hinter dem Zellschluß mit 2 weißlichen Fleckchen darin; Saumfeld und basale Irdshälfte ebenfalls blauschwarz, die Wellenlinie ist weniger stark wellig. Hflgl weiß mit blauschwarzem Analfleck. — Die Raupe gleicht ganz einer *ziczac*-Raupe, lilaweißgrau, bräunlich marmoriert, eine braune Dorsale läuft bis zur Spitze des zweiten Höckers; die letzten erhoben getragenen Ringe sind rostbraun und gelb gemischt. Sie lebt an Weiden und Pappeln. Weit verbreitet in den Vereinigten Staaten.

H. georgica *H.-Schäff.* (154 h). Vflgl ockergrau mit kurzem silberweißem Wurzelstrahl und weißen ge- *georgica.*
zähnten schwarz angelegten Querlinien, zwischen denen das Mittelfeld in der Irdshälfte geschwärzt ist; subapical stehen 2 schwarze Zwischenaderstriche. Hflgl schmutzig weiß. — Die Raupe ist glatt, ohne Höcker, grün, gelblichweiß gewässert mit unregelmäßigen matt roten Punkten bestreut, die sich zu 2 Linien verdichten; über den Rücken läuft ein gelber rot gesäumter Streif, der sich auf dem 5. und 7.—8. Ring stark erweitert. Sie lebt im September an Eichen. Verbreitung von Maine bis Texas.

H. tortuosa *Tepp.* ist von voriger verschieden durch dunkler braungraue Vflgl ohne den weißen Wurzel- *tortuosa.*
strahl, die schwarzen, kaum weiß bestäubten Querlinien sind viel stärker gezackt und unregelmäßiger; das Mittelfeld ist in der Irdshälfte kaum verdunkelt, statt dessen findet sich eine breite verwaschene rotbraune Mittellinie, die näher bei der Postmediane steht; am Zellende steht ein schwarzer Zellschlußstrich und subapical 2 kräftige schwarze Zwischenaderstriche. Hflgl weißlich, am Saum gebräunt. Colorado.

H. tropicalis *Schs.* (154 h). Vflgl braun mit weißlicher Behaarung mit dunkler braunen Querlinien *tropicalis.*
— eine Mittellinie doppelt —, die zum Teil von weißlichen Fleckchen begleitet sind; durch die Zelle läuft eine dunkle Längslinie, am Ende stehen einige dunklere Flecke und am Zellschluß eine schwarze Linie mit weißer Beschuppung dahinter; Saumfeldadern geschwärzt. Hflgl braun, basal gelbrötlich. Flügelspannung: 40 mm. Französisch-Guayana.

126. Gattung: **Astapa** *Dogn.*

♂-Fühler zu 2 Dritteln mit kurzen bewimperten Kammzähnen besetzt; Palpen ziemlich lang, behaart, mit kurzem Endglied. Vflgl verhältnismäßig breit mit gerundetem Außenrand, am Ird mit langem pinselförmigem Haarschuppenzahn; Geäder wie bei *Ribaldia* angegeben. Nur 1 Art:

Genotype: *A. signata Dogn.*

A. signata *Dogn.* Vflgl rostgelblich braun, am Vrd, im Zellende und dahinter sowie submedian grün *signata.*
bestäubt; in der basalen Zellhälfte schwärzlich, mit schwarz und weiß bestreuten Adern, recht ähnlich der *M. volcancita* gezeichnet, mit schwarzer gewinkelter Mittellinie mit einer nahezu parallelen Postmediane, die aus helleren Zwischenaderringen besteht, schwarzem Zellschlußstrich und einer Doppelreihe schwarzer subterminaler Punkte. Hflgl schwärzlich mit hellen Fransen und schwarz und weißem Analfleck. Die Art ist in der Stärke der Zeichnung und in der Farbe veränderlich, welch letztere bis zu Violettrosa wechelt. Flügelspannung: 31—37 mm. Columbien.

127. Gattung: **Libyssa** *Dogn.*

Steht der vorigen sehr nahe und unterscheidet sich von ihr durch büschelig bewimperte Fühler und kürzere Palpen. Auf den Hflgln entspringen Ader 3 und 4 aus einem Punkt, bei *Astapa* getrennt. Nur eine Art:

Genotype: *L. viridirosea Dogn.*

viridirosea. **L. viridirosea** *Dogn.* ist eine kleinere Art mit hell rosa Vflgln, an Basis und 2 ersten Irdsdritteln gebräunt, submedian, hinter der Zelle und subapical, sowie auf den Fransen hellgrün; vor dem Saum steht eine Doppelreihe schwarzer Punkte, deren innere Reihe die dickere ist, zwischen den Adern. Hflgl schwärzlich mit rosa Ton und braun und weißem Analfleck. Flügelspannung: 28 mm. Französisch-Guayana.

128. Gattung: **Notodonta** *Ochs.*

Diese weit verbreitete Gattung (vgl. Bd. II, S. 299) hat auch im nördlichen Amerika 2 Vertreter. ♂-Fühler kurz gekämmt, ♀ einfach. Ausgezeichnet durch fehlende Anhangszelle auf den Vflgln, auf denen 7—10 zusammen mit Ader 6 gestielt aus dem Ende der Zelle entspringen. Auf den Hflgln zweigt die Costale nahe dem Zellende ab. Von beiden Arten sind die Raupen nicht bekannt.

Genotype: *N. dromedarius L.*

basitriens. **N. basitriens** *Wkr.* (154 h) erinnert in Farbe und Zeichnung an die europäische *trepida*; Vflgl aschgrau mit rötlichbrauner Bestreuung, einem großen rostbraunen Basalfleck, durch eine doppelte gezackte rotbraune Linie begrenzt, die gezähnte Postmediane ist außen weißlich angelegt und setzt sich auf die hellen, außen berauchten Hflgl fort. Atlantische Staaten.

simplaria. **N. simplaria** *Graef* (154 h) hat aschgraue, basal schwärzliche Vflgl mit 2 dunklen, auf den abgewandten Seiten heller angelegten gezähnten Querlinien und einem weißlich umzogenen Zellschlußstrich; submarginal steht eine Reihe dunkler Zwischenaderfleckchen. Hflgl weißlich. Von den Nord-Atlantischen Staaten.

129. Gattung: **Lophodonta** *Pack.*

Genau gebaut wie *Notodonta*, aber in beiden Geschlechtern mit einfachen Fühlern. 2 nord-amerikanische Arten:

Genotype: *L. ferruginea Pack.*

ferruginea. **L. ferruginea** *Pack.* (154 h) ist auf den Vflgln an der Basis und im Mittelfeld rotbraun, sonst sehr dunkel aschgrau, in der vorderen oberen Mittelfeldhälfte weißlich mit schwärzlichen Schuppen, mit 2 rostroten gezackten, auf den abgewandten Seiten weißlich angelegten Querlinien und weißlicher Wellenlinie. Hflgl schmutzig weiß, am Saum schmal beraucht mit grauem Postdiskalband. Canada bis Colorado. — Die plumpe Raupe ist grün mit doppelten gelbweißen Rückenlinien, einigen gelben Seitenfleckchen und einer kurzen vom Kopf auf die beiden ersten Ringe fortgesetzten roten unten gelben Seitenlinie. Sie lebt an Betula, besonders B. papyrifera.

angulosa. **L. angulosa** *Abb. & Sm.* ist der vorigen in der Zeichnung ähnlich, nur ist die Postmediane weniger wellig, aber die Färbung ist viel heller aschgrau, und das Mittelfeld ist gleich gefärbt, nicht rotbraun, nur die Querlinien sind rotbraun, auf den abgewandten Seiten weißlich, am Vrd beiderseits weiß angelegt. Hflgl wie bei *ferruginea*. — Die Raupe ist schlanker wie die der vorigen Art, grün mit doppelter weißer Rückenlinie, auf jedem Ring mit 3 gelben Punkten in der Seite und einem gelben, oben rotbraun gesäumten Seitenstreif; sie lebt an Eiche und verpuppt sich in der Erde. Massachusetts bis Georgia und Florida.

130. Gattung: **Pheosia** *Hbn.*

Steht ebenfalls den vorigen sehr nahe und unterscheidet sich durch in beiden Geschlechtern gekämmte Fühler. Auf den Vflgln sind nur die 4 untersten Subcostaläste gestielt, Ader 6 kommt aus dem Zellende. (Vgl. über diese Gattung auch Bd. II, S. 297).

Genotype: *P. tremula Clerk* von Europa.

rimosa. **P. rimosa** *Pack.* (= californica *Stretch*) (154 h) ist ein vollkommenes Ebenbild der europäischen *tremula*, nur scheinen im Durchschnitt die Vflgl eine Spur breiter zu sein und der bräunliche Saumschatten etwas breiter und dunkler. — Auch die Raupe kommt in den gleichen 2 Färbungen, grün oder braun, vor, doch unterscheidet sich diese konstant durch ein langes spitzes Sphingiden-Horn auf dem vorletzten Ring. Sie lebt an Pappeln und Weiden. Verbreitung von Britisch-Columbia bis Maine und New York. Der Name *dimidiata H.-Schäff.*, der der Art früher gegeben wurde, bezieht sich auf ein tropisches Tier: *Rhuda dimidiata* (vgl. S. 986) und beruht auf einer Verwechslung.

P. portlandia *Edw.* (= descherei *Neum.*) die früher als melanotische Form zu *rimosa* gezogen wurde, gilt jetzt als gute Art. Form und Zeichnung sind die gleichen, aber der Vflgl ist im Diskus nicht weiß, sondern mausgrau, die braunen Partien fast schwarz. Hflgl schmutzig weiß mit breitem rauchgrauen Saumband mit großem dunklem Analfleck. Die Größe ist im Durchschnitt etwas bedeutender. Alaska bis Californien. *portlandia.*

131. Gattung: **Calomathetes** *Dyar.*

Erinnert in Form und Aussehen stark an die paläarktische Gattung *Pterostoma*; ♂-Fühler bis zur Spitze lang gekämmt. Außenrand der Vflgl gezähnt, am Ird in der Mitte ein breiter Schuppenzahn und einer vor dem Analwinkel; der oberste und der unterste Subcostalast sind frei, die 3 mittleren gestielt. Die schräg aufsteigenden Palpen sind unten dicht beschuppt, aber nicht so lang als bei *Pterostoma*. Nur eine Art:

Genotype: *C. halmaphylla Dyar.*

C. halmaphylla *Dyar* (155 a). Vflgl weißlich mit bräunlicher Bestreuung, in der Zelle und dahinter etwas gelblicher, im Basal- und Saumfeld veilgrau bestäubt, mit feinen doppelten gezähnten Querlinien, hinter der äußeren mit schwarz und weißen Aderpunkten; Diskalfalte fein schwarz gestreift, in der basalen Zellhälfte doppelt, am Zellende 3 schwarze Punkte; statt der Wellenlinie finden sich purpurschwärzliche, einwärts weiß angelegte Fleckchen; Adern im Saumfeld schwarz gestreift. Hflgl bräunlich mit helleren Fransen. Mexico. *halmaphylla.*

132. Gattung: **Goacampa** *Schs.*

Die langen Fühler sind beim ♂ kurz gekämmt, beim ♀ gesägt, die sehr kurzen Palpen sind nach vorne gerichtet. Vflgl lang und schmal, mit langer Anhangszelle; Ader 6 entspringt vor der Mitte derselben, aus ihrem Ende die 4 untersten Subcostaläste. Hier und bei sämtlichen folgenden Gattungen fehlt Ader 5 der Hflgl, 6 ist mit 7 ziemlich lang gestielt und 8 zweigt dicht beim Zellende ab. Nur eine, aber äußerst wandlungsfähige Art:

Genotype: *G. variabilis Schs.*

G. variabilis *Schs.* (155 a). Der nomenklatorische Typus hat seidenglänzend weißgraue Vflgl mit schwärzlich verdunkeltem Basalfeld, gezackten einfachen schwarzen Querlinien, deren hintere vrdwärts mehr oder weniger verlischt und große, schwarz umzogene Nierenmakel; die Subterminale wird durch schwarze Zwischenaderkeile dargestellt, hinter denen der Grund etwas weißlich aufgehellt ist, vor dem Saum nochmals kürzere Keile; Fransen auf den Aderenden weiß gescheckt. Hflgl weiß, vor den schneeweißen Fransen schwarz verdunkelt, mit breiterem Keilfeld vor dem Analwinkel. Diese Form mißt 43—46 mm und wurde aus Oaxaca in Mexico beschrieben, sie liegt auch aus Colima vor. — Eine nur halb so große Form mit 35 mm Flügelspannung, wesentlich dunkleren und grob schwarz bestreuten nicht seidenglänzenden Vflgln und verwischterer Zeichnung nenne ich: **tehuacana** *f. nov.* (155 a), sie liegt aus Tehuacan im Staate Puebla vor; auch die Hflgl sind hier nicht rein weiß, sondern schwach bräunlich beraucht. — f. **diminuta** *f. n.* (155 a) ist eine noch viel kleinere Form mit nur 25 mm Flügelspannung, so daß zwischen dem Typus und diesem Zwerg gar keine Aehnlichkeit besteht. Die Vflgl sind gleichmäßig grau, die Zeichnung fast ganz verloschen. Hflgl weißer als bei *tehuacana*. Dies ist die West-Küsten-Form aus Guerrero. Trotzdem sind alle 3 doch höchstwahrscheinlich nur eine Species, denn bei allen dreien kommt die gleiche Aberrationsrichtung vor; indem nicht selten die Submedianfalte von der Wurzel bis zum Saum schwarz verdunkelt sein kann: — ab. nov. **striata** (155 a); gelegentlich ist der Raum hinter der Zelle auch noch schwarz bis zum Saum wie bei dem abgebildeten Exemplar; bei anderen Stücken ist die Nierenmakel ganz schwarz ausgefüllt, doch hat es keinen Zweck, all diesen Formen, die sich auch kombinieren können, Namen zu geben. *variabilis.* *tehuacana.* *diminuta.* *striata.*

133. Gattung: **Pilodonta** *Dogn.*

Diese Gattung enthält bis jetzt nur eine Art, die der vorigen Gattung nahesteht; sie unterscheidet sich durch längeres, kräftigeres Mittelglied der Palpen, viel längeren Hlb und eigentümliche lange und feine Behaarung der Zelle der Vflgl und des Vrdes der Hflgl. Auf den Hflgln ist Ader 3 und 4 ebenfalls, aber nur kurz gestielt.

Genotype: *P. subcrinita Dogn.*

P. subcrinita *Dogn.* hat ganz eintönig aschgraue etwas dunkler bestreute Vflgl mit weißlicher Bestreuung an der Basis und längs des Vrdes; nur am Zellende steht ein kleiner weiß umringter Punkt. Hflgl nur eine Wenigkeit heller. Flügelspannung: 57 mm. Französisch-Guayana. *subcrinita.*

134. Gattung: **Ursia** *B. & McD.*

Ebenfalls nur eine recht abweichende kleine Art aus Nord-Amerika. Fühler des ♂ nicht ganz bis zur Spitze doppelt gekämmt, Palpen winzig. Auf den schmalen Vflgln mit gerader Costa ist das Geäder ungefähr wie bei *Goacampa*, doch kommt Ader 6 fast aus der Spitze der Anhangszelle, auf den Hflgln entspringen Ader 3 und 4 getrennt und die Costale zweigt näher der Zellmitte ab.

Genotype: *U. noctuiformis B. & McD.*

noctuiformis. **U. noctuiformis** *B. & McD.* (155 a). Vflgl grau mit dunklerer Strichelung und weißlicher Bestäubung; von hinter dem unteren Zellende zieht ein weißer Strich fast senkrecht zum Ird, der apicalwärts sich als dunkler Schrägschatten fortsetzt mit einigen schwarzen Längsstrichen darin vor dem Saum; hinter der weißen Linie und dem Schatten ist der Raum heller als der Innenteil, mit unbestimmten weißen Zwischenaderfleckchen; Fransen gescheckt. Hflgl bräunlichgrau. Arizona.

135. Gattung: **Kurtia** *Schs.*

♂-Fühler bis auf das Spitzenfünftel lang gekämmt, Palpen behaart, auf den langen und schmalen Vflgln ist der Ird konvex, der Außenrand sehr schräg; Ader 5 ist bis zur oberen Zellecke in die Höhe gerückt, 6 entspringt hinter der Mitte der sehr langen Anhangszelle. Auf den Hflgln ist das Geäder wie bei *Goacampa* bis auf den Costalast, der in der Zellmitte abzweigt. Nur eine Art:

Genotype: *K. modesta Schs.*

modesta. **K. modesta** *Schs.* (155 b). Vflgl dunkel rotbraun mit schwachen grauen Zwischenaderstrichen und nur am Vrd angedeuteten Querlinien; hinter der Mitte steht eine Reihe kleiner dunkler Fleckchen und vor dem Saum schwarze Zwischenaderfleckchen. Hflgl matt braun. Venezuela.

136. Gattung: **Anita** *Schs.*

♂-Fühler bis auf das Spitzenfünftel gekämmt, Palpen aufsteigend mit sehr kurzem Endglied. Vflgl kurz und breit mit dem gleichen Geäder wie die vorige, aber die Costale zweigt nahe der Zellbasis ab. Eine kleine Anzahl tropischer Arten.

Genotype: *A. basipuncta Schs.*

basipuncta. **A. basipuncta** *Schs.* (= costalis *Schs.*, albonubila *Dogn.*) (155 b) hat hellbraune, oberhalb der Mediana weißliche Vflgl mit samtbraunem Basalfleck und dunkelbraun gestreiften Saumfeldadern; ein feiner Punkt in der oberen Zellecke und schattenhaft eine Postmediane sind eben angedeutet. Hflgl hell bräunlich. Venezuela.

gigas. **A. gigas** *Rothsch.* ist die größte Art, nahe der *basipuncta*, mit schiefergrauen, an der Wurzel und am Vrd weiß bestreuten Vflgln mit in der Grundfarbe kaum sichtbaren Querlinien und einer schwarzen gezackten Subterminale. Hflgl braungrau. Amazonas (Fonte Boa).

norella. **A. norella** *Schs.* Vflgl braun, im Wurzelfeld am Vrd grau, darunter gelbrötlich gemischt mit feinen schwarzen Querlinien vor und hinter der Mitte, eine Mittellinie stärker, samtschwarz; in der Zelle ein großer brauner Fleck, hinter der Postmedianen weiße Aderpunkte und ein brauner Schatten, dann folgt ein weißgraues Querfeld mit großen schwarzen Flecken darin; zwischen der Basis der Medianäste liegt ein grauer Schatten. Hflgl dunkelbraun. Flügelspannung: 37 mm. Französisch-Guayana.

syrta. **A. syrta** *Schs.* Vflgl braun mit breit weißer Vrdsbasis und gezähnten schwärzlichen, irdwärts rotbraunen Querlinien, dickem schwarzem Zellfleck und rotbraunem Zellschlußstrich; hinter der Postmediane liegen weiße Aderpunkte und schwarze Striche; vor dem Saum liegen in weißlicher Aufhellung schwarze Flecke, dahinter eine braune Marginale. Hflgl dunkelbraun. Flügelspannung: 34 mm. Französisch-Guayana.

minima. **A. minima** *n. sp.* (155 b) ist die kleinste Art; Vflgl braun, Vrdsbasis breit weiß, ebenso das apicale Vrdsdrittel in Dreiecksform, dessen Spitze bis Ader 2 hinabreicht; vom ersten Vrdsdrittel zieht schräg zur unteren Zellecke ein breites dunkles braunes Band, das hier fast unter rechtem Winkel auf ein ebensolches stößt, das von der Vrdsmitte zum Analwinkel hinzieht, aber vor diesem verlöscht; in der Zellbasis ein dicker schwarzer Fleck. Querlinien doppelt, gezackt, schwarz, hinter der hinteren schwarz und weiße Aderstriche; subterminal in dem weißen Feld dicke schwarze Flecke, die zwischen 5 und 7 weiter saumwärts gelegen; hinter einer feinen weißlichen Submarginale schwarze Aderfleckchen zwischen 4 und 8. Hflgl braun, basal aufgehellt. Noch 1 ♂ von Thomar e coll. Stgr. im Berliner Museum.

galibensis. A. **galibensis** *Schs.* (= basiplaga *Rothsch.*) Die Vflgl sind im Basaldrittel dunkel samtbraun, dahinter über der Mediana hellgrau; darunter braun, mit 2 sehr tief gezackten Querlinien hinter der Mitte; in der Zelle steht ein kleiner samtbrauner Fleck, am Ende eine ringförmige Makel; vor dem Saum steht eine

weitere schwarze Zackenlinie. Hflgl dunkelbraun. Flügelspannung: 44—50 mm. Französisch- und Britisch-Guayana.

A. essequeba *Schs.* (155 b). Vflgl an der Basis breit hell gelbbraun, außen durch je einen braunen Fleck am Vrd und Ird begrenzt; dahinter hellbraun, in der oberen Mittelfeldhälfte weißlich, von einer dunkelbraunen Mondlinie durchzogen, die unter der Zelle das Basalfeld begrenzt; am Zellende steht ein schmaler, grau und weiß ausgefüllter Fleck, dahinter folgt eine tief gezackte schwarzbraune Linie, hinter ihr die braune, außen weiß begrenzte Postmediane, gefolgt von langen schwarzen Aderstrichen; das Saumdrittel ist in der oberen Hälfte weiß bestreut mit 2 schwarzen Zackenlinien darin. Hflgl dunkel graubraun. Britisch-Guayana. *essequeba.*

A. definita *Dogn.* (155 b). Vflgl in der Wurzelhälfte schwarzbraun, lila bestreut, gegen das hell rotbraune weiß gewässerte Außenfeld durch 2 schwarze parallele Mondlinien abgegrenzt mit einer weiß und rotbraunen Nierenmakel und einer doppelten kurzen hell lila ausgefüllten Linie dahinter; die schwarze Postmediane ist stark und unregelmäßig gezähnt, schwarze Subterminalmonde sind weiß begrenzt, die beiden obersten bilden Flecke mit 2 kleinen Costalfleckchen davor; der Saum ist schwach rosa getönt mit einer dunkleren Linie darin. Hflgl weiß, am Vrd und Ird, sowie schmal am Saum grau. Flügelspannung: 42 mm. Amazonas (Taperinha). *definita.*

A. albipalpis *sp. n.* (155 c) steht voriger recht nahe; Vflgl in der inneren Hälfte licht rötlich veilgrau, in der äußeren hell zimtbräunlich, subterminal etwas lila, vor dem Saum rosa getönt; vor der Mitte stehen einige undeutliche nur wenig dunklere schwach gezähnte Querlinien, kurz vor der Mitte eine feine schwarze, beiderseits rötlich begrenzte Querlinie; dahinter folgt als Grenze zwischen dem grauen und rötlichen Flügelton eine weißliche etwas gezackte Querbinde, die am Zellende die weiße, rotbraun gekernte Nierenmakel enthält und im Submedianfeld etwas zurücktritt; die feine schwarze Postmediane ist beiderseits etwas rötlich aufgehellt, vor und hinter ihr liegen noch ganz schwache ihr parallele veilgraue Querlinien, hinter ihr auf den Adern weiße Punkte; subterminal liegen zwischen den schwarz und weiß bestreuten Adern schiefergraue Flecke, vor den beiden analen ein großer weißer Fleck; hinter der feinen unregelmäßigen Submarginale zeigen die Adern weiße Punkte, auf den Aderenden schwarze; die weißlichen Fransen sind über und unter jeder Aderausmündung fein rotbraun gefleckt. Hflgl hell rötlichbraun, diskal aufgehellt. Nach einem ♀ von Brasilien beschrieben. Palpen seitlich weiß. Type in Mus. Senckenberg. *albipalpis.*

A. lassa *Schs.* (= squalida *Dogn.*) neuerdings zu *Kurtia* gestellt, hat hellbraune Vflgl, im Basaldrittel unter der Zelle und von der Zellmitte zum Vrd, ferner subapical am Vrd und am Innenwinkel dunkel stahlgrau beschattet, mit 3 unter einander stehenden samtschwarzen Fleckchen vor der Mitte, einer postmedianen Doppelreihe schwarzer Aderpunkte mit Zwischenaderstrichen dahinter und länglichen grauen, schwarz gesäumten Saumflecken. Hflgl dunkelbraun. Flügelspannung: 50 mm. Französisch-Guayana. *lassa.*

A. divisa *Schs.* (155 c) ist in der kleineren Basalhälfte tief schwarzbraun, von zahlreichen samtschwarzen gewellten Linien durchzogen und gegen das zimtrötliche Außenfeld durch eine gezackte samtschwarze Antemediane abgegrenzt; Ird und Subterminalfeld sind veilgrau beschattet, vor und hinter der regelmäßig gezähnten Postmediane laufen noch mehrere wellig gezähnte Parallellinien von etwas dunklerer Farbe als der Grund; am Zellende steht eine weißliche, veilgrau ausgefüllte Nierenmakel, hinter und vor welcher der Grund etwas veilgrau beschattet ist; subterminal eine Reihe schiefergrauer Fleckchen. Hflgl weiß, am Saum schmal gebräunt. Columbien. *divisa.*

137. Gattung: **Postanita** *Dyar.*

Von *Anita* geschieden durch die Hflglcostale, die erst am Zellende abzweigt; sonst steht die einzige kleinere Art der Gattung *Litodonta* sehr nahe, hat aber eine sehr schwache, fast fehlende Ader 5 der Hflgl; außerdem hat das ♀ einfache Fühler und die Hflgl sind unterseits unbehaart.

Genotype: *P. decurrens Dyar.*

P. decurrens *Dyar* ist auf den Vflglh gelblichbraun, hinter der Basis dunkel purpurbraun beschattet, schräg zum Vrd und längs des Irdes nur bestreut zum Saum; am Zellende steht ein schwarzbrauner Punkt, von der Zelle zum Saum ein grauer Streif und ein Fleck darüber. Hflgl weißlichbraun, am Vrd und Saum grau, am Analwinkel braun gefleckt. Das ♀ ist dunkler bestreut mit Andeutungen dunkler Querlinien, von denen die vordere das violettbraune Feld begrenzt und mit sehr vergrößertem schwarzbraunem Diskalfleck. Hflgl schokoladenbraun. Mexico. *decurrens.*

138. Gattung: **Navarcostes** *Schs.*

Diese Gattung hat viel längere und schmälere Flügelform als die vorigen, außerdem sind die Fühler in beiden Geschlechtern bis hinter die Mitte gekämmt und über den dicken Palpen mit kurzem Endglied steht an jeder Stirnseite ein Haarbüschel; die Beine tragen ebenfalls dünne Haarbüschel, der Hlb überragt die Hflgl weit. Geäder von den vorigen nicht abweichend. Nur eine Art:

Genotype: *N. limnatis Schs.*

limnatis. **N. limnatis** *Schs.* (= medulla *Dogn.*) (155 c). Vflgl grau mit brauner Bestreuung, weißlichem Submedianfleck nahe der Wurzel und gelbrötlichem Apicalfleck; in Zellmitte und Ende je ein schwarzer Punkt; vor der Mitte stehen 3, hinter ihr 2 braune Querlinien, am Ird einige schwarze Fleckchen; hinter den Postmedianen folgen braune Zwischenaderfleckchen und dann eine unterbrochene schwarze Subterminale, hinter dieser braune Fleckchen. Hflgl graubraun. Columbien, Guayana.

139. Gattung: **Pamcoloma** *Schs.*

Unterscheidet sich von den vorigen durch büschelig bewimperte, nicht gekämmte Fühler, behaarte Palpen und Beine und starke Behaarung der Flügelunterseiten. Im Geäder ist wenig Unterschied, auf den Hflgln entspringen 6 und 7 aus einem Punkt ungestielt und der Costalast zweigt vor der Zellmitte ab. 2 Arten sind beschrieben.

Genotype: *P. marita Schs.*

marita. **P. marita** *Schs.* hat hellgraue, braun bestreute, an den Rändern verdunkelte Vflgl mit doppelten dunkelbraunen gezähnten Querlinien; in der Zelle steht ein dunkler Fleck, hinter der Postmediane nahe dem Vrd und Ird je ein dunkler Fleck, vor ersterem am Vrd ein gelbweißer Wisch; vor den grauen, schwarz gescheckten Fransen stehen schräge dunkle Sammstriche. Hflgl dunkel violettbraun, basal etwas heller. Französisch-Guayana. Flügelspannung: 37 mm.

mus. **P. mus** *Mschlr.* (= refervens *Schs.*) steht voriger nahe und unterscheidet sich durch nicht verdunkelte Flügelränder, dreifache Antemediane, statt des fehlenden Zellfleckes doppelte Zellschlußstriche, doppelte Mittellinie am Vrd und Ird und eine vollständige Subterminalreihe schwarzer Flecke. Hflgl dunkelbraun. Das ♀ hat verdunkeltes Mittelfeld und weiße Bestäubung hinter der Postmediane. Französisch- und Holländisch-Guayana. Flügelspannung: ♂ 37, ♀ 39 mm.

140. Gattung: **Kaseria** *Schs.*

Von *Pamcoloma* getrennt durch die in den basalen 2 Dritteln gekämmten Fühler und durch die erst hinter der Zellmitte abzweigende Costale. Nur eine Art.

Genotype: *K. pallida Schs.*

pallida. **K. pallida** *Schs.* (= gemonia *Schs.*) (155 c) ist auf den Vflgln silberweiß mit spärlicher hellbrauner Bestreuung und feinen braunen Querlinien, die hintere teilweise doppelt, mit einem großen rotbraun bestreuten Fleck davor in der Vrdshälfte; vor dem Saum stehen bräunliche Fleckchen. Hflgl hellbraun, dünn beschuppt. Guayana bis Brasilien.

141. Gattung: **Brecontia** *Dyar.*

Steht beiden vorigen Gattungen äußerst nahe und ist verschieden durch getrennten Ursprung von Ader 3 und 4 der Hflgl, auf denen der Costalast aus der Zellmitte abzweigt; die Anhangszelle ist sehr lang und schmal. Die ♀ Fühler sind in der Basalhälfte gekämmt. Nur eine Art wurde bisher beschrieben.

Genotype: *B. plagipennis Dyar.*

plagipennis. **B. plagipennis** *Dyar.* Vflgl weißlich lehmgelb mit großem schokoladenbraunem Fleck von der Vrdsbasis zur Postmediane, der in der Mitte die Irdsader erreicht und außen 2 gerundete Vorsprünge unter und hinter der Zelle bildet, vor der Mitte wird dieser Fleck von einer hellen gezackten Querlinie durchschnitten; am Zellende steht ein großer runder schwarzer Fleck; in der Subterminalmitte folgt ein außen dreilappiger brauner Fleck, in den ein Saumfleck eingreift, der vrdwärts und irdwärts verschmälert endet. Hflgl braun, wurzelwärts heller. Peru, nach einem einzelnen ♀ beschrieben.

142. Gattung: **Ginaldia** *Schs.*

Ebenfalls den vorigen sehr nahe und verschieden durch büschelig bewimperte Fühler. Auf den Vflgln mit schrägem Außenrand ist der Ursprung von Ader 5 bis zur oberen Zellecke hinaufgerückt, 6 entspringt aus der Mitte der Anhangszelle. Nur eine Art.

Genotype: *G. davidsoni Schs.*

davidsoni. **G. davidsoni** *Schs.* (= diminuta *Dogn.*). Vflgl weiß, spärlich schwarz und braun bestreut, mit doppelten Querlinien, die vordere sehr schräg, die hintere in Aderpunkte aufgelöst, mit schwarzem Wurzelstrahl und

großem schwarzem Zellschlußfleck; vor der oberen Saumhälfte steht ein brauner Submarginalschatten und doppelte Aderpunkte. Hflgl weiß mit brauner Saumlinie. Französisch-Guayana. Flügelspannung: 35 mm.

143. Gattung: **Bahaia** *Dyar.*

Von dieser Gattung ab bis zum Schluß fehlt meist die Anhangszelle der Vflgl und gleichzeitig Ader 5 der Hflgl. ♂ Fühler nicht bis zur Spitze gekämmt, auf dem Scheitel steht ein Haarschopf; auf den Vflgln steht Ader 6 auf gemeinsamem Stiel mit den 4 unteren Subcostalästen, 5 kommt aus der Queradermitte. Auf den Hflgln zweigt die Costale aus der Zellmitte ab. Nur eine Art.

Genotype: *B. sceletaria Dyar.*

B. sceletaria *Dyar* (155 c). Vflgl hellgrau, mit violettbraunen Schuppen bestreut und einem rotbraunen Längswisch durch die Zelle, dann durch braune Beschattung verdunkelt schräg bis unter den Apex, unten durch eine wellige braune Linie begrenzt, einen Winkelfleck unter Ader 2 bildend; Spuren unterbrochener Linien sind sichtbar. Hflgl weißlich. Das ♀ ist eintöniger und zeichnungsloser mit dunkleren Hflgln. Mexico (Colima). *sceletaria.*

143. Gattung: **Procolax** *Schs.*

Aeußerlich genau wie die folgende Gattung *Colax*, von der sie sich durch andere Stielung der Subcostaläste unterscheidet, indem von dem gemeinsamen Stiel Ader 10 weiter apicalwärts als Ader 7 abgeht; außerdem hat das ♀ büschelig bewimperte Fühler.

Genotype: *P. apulana Schs.*

P. apulana *Schs.* (155 d). Genau geformt und gezeichnet wie die folgende Art, aber die Vflgl sind heller rotbraun gefärbt, Ird und Außenfeld heller braungrau, Vrd eisengrau bestreut; auf der hellen Grundfarbe treten die schwarzen Querlinien deutlicher hervor. Costa-Rica bis Brasilien. *apulana.*

144. Gattung: **Colax** *Hbn.*

Fühler in beiden Geschlechtern in den basalen 2 Dritteln gekämmt, die kurzen Palpen behaart, an der Fühlerbasis stehen Haarbüschel. Außenrand der schmalen Vflgl auf Ader 5 geeckt, darunter konkav; auf den Vflgln steht Ader 6 mit den 4 unteren Subcostalästen auf einem Stiel, der zweitoberste Subcostalast entspringt proximal vom untersten. Auf den Hflgln entspringen Ader 3 und 4 getrennt, der Vrdsast zweigt von der Zellmitte ab.

Genotype: *C. apulus Cr.*

C. apulus *Cr.* (155 d). Vflgl purpurschwärzlich mit kastanienroter Mischung, besonders basal und in der Zelle, am Ird und Außenrand hinter der weißlichen ungezackten Subterminalen hell graubraun aufgehellt, mit schwarzen geeckten Querlinien und 2 silberweißen Fleckchen schräg übereinander am Zellende. Hflgl durchscheinend hellgrau, am Apex verdunkelt. Guayana bis Columbien. *apulus.*

C. phocus *Schs.* (155 d) sieht der vorigen Art äußerst ähnlich, aber die Vflgl sind viel dunkler samtbraun, Ird und Außenrand etwas heller, die Postmediane ist nicht so stark wellig und die beiden Silberflecke in der Zelle stehen näher beisammen. Die Hflgl sind weiß, nur am Ird und Fransen graubräunlich. Brasilien (Rio de Janeiro). *phocus.*

145. Gattung: **Schausiades** *Dogn.*

Gleicht äußerlich ganz einer *Hemiceras lepida*, unterscheidet sich aber von dieser Gattung durch den freien Ursprung des zweitobersten Subcostalastes aus der Zelle, Ader 5 entspringt aus der oberen Zellecke. Das Hflglgeäder ist nicht wesentlich verschieden, das ♂ trägt ganz wie bei *Hemiceras* ein dreieckiges Stigma am Analwinkel. ♂ Fühler auf die halbe Länge gekämmt, Palpen ziemlich lang. Nur zwei Arten:

Genotype: *S. lepidoides Dogn.*

S. lepidoides *Dogn.* Vflgl olivenbräunlich mit einer gelblicheren Schrägbinde vom ersten Vrdsviertel gegen den Analwinkel, eine zweite in der äußeren Vrdshälfte, zwischen beiden ein dunklerer breiter Schrägschatten; die Querlinien sind in Aderpunkte aufgelöst, die hintere fast in den Apex ziehend. Hflgl schwärzlich mit helleren Fransen und fast gleichfarbigem Stigma. Peru. Flügelspannung: 46 mm. *lepidoides.*

almothes. **S. almothes** *Schs.* ist nahe verwandt mit *lepidoides*; Thorax und Vflgl weiß, hellbraun bestreut; die vordere Querlinie fein, wellig ausgebogen, mit einzelnen schwarzbraunen Schuppen, an der Querader ein schwacher hellbrauner Schrägschatten; die wellig gezähnte Postmediane entspringt von einem kastanienbraunen Fleck am Vrd und zieht zur Irdsmitte, das Saumfeld dahinter ist zwischen 6 und Ird hellbraun. Hflgl und Stigma zimtbraun. Flügelspannung: 48 mm. Brasilien (Rio Purus).

147. Gattung: **Hemiceras** *Guen.*

Eine ganz ungeheuer große Gattung sehr einheitlicher, einander vielfach äußerst ähnlicher und schwierig auseinander zu haltender Arten, die früher zu den „Eulen" gerechnet wurden. Die ♂ Fühler sind zur Hälfte oder etwas mehr gekämmt, beim ♀ einfach oder mit Wimperbüscheln besetzt, oder auch kammzähnig. Die glatt beschuppten Palpen mit langem Mittelglied und kurzem Endglied überragen die Stirn etwas. Auf den Vflgln entspringt Ader 5 nahe der oberen Zellecke, 6 aus der Mitte der langen Anhangszelle, aus deren Ende die 4 unteren Subcostaläste aus gemeinsamem Stiel entspringen. Auf den Hflgln fehlt Ader 5, 6 ist mit dem Subcostalast gestielt. Die ♂ sehr vieler Arten tragen auf dem Hflgl nahe dem Analwinkel ein dreieckiges Feld modifizierter Duftschuppen. Der Ird der Vflgl ist sehr verschiedenartig gestaltet, entweder gerade oder ausgeschnitten, oft mit einem langen Zahn in der Mitte, oft auch mit einem zweiten am Analwinkel. Soweit die Raupen bekannt sind, tragen sie auf dem 11. Ring eine warzige Erhöhung; nach dem Bilde von Cramer hat die Raupe von *meona* auch auf dem 4. oder 5. Ring eine solche.

Nach einer neuerlichen Mitteilung von Carlos C. Hoffmann *) sind in Mexico die Raupen von mehreren *Hemiceras*-Arten — besonders kommen hier in Betracht *H. subochraceum Wkr.*, *transducta Wkr.*, *muscosa Schs.*, in geringerer Zahl *alba Fldr.*, *micans Schs.* und *cotto Dyar* — in eigenartiger Weise als gefährliche Schädlinge der Kaffeeplantagen aufgetreten, indem nämlich die unbedingt für das Gedeihen der jungen Kaffeepflanzen nötigen Schattenspender kahlgefressen werden. Dieses sind Bäume aus der Familie der Leguminosen, besonders eine Inga-Art, die im Gebiet von Chiapas „Chalú" genannt wird. Da die *Hemiceras* bis 3 Generationen im Jahr bilden, gehen die Bäume, nachdem sie zum zweiten Male ausgetrieben haben, nach nochmals erfolgtem Kahlfraß natürlich ein und die jungen Kaffeebäumchen können sich nicht entwickeln. Leider sind gar keine Raupenbeschreibungen gegeben, was sehr erwünscht gewesen wäre, es ist nur gesagt, daß die Raupen braun oder grün seien. In welcher Masse die *Hemiceras* dort auftreten, geht aus der großen Zahl der an Lampen gefangenen Imagines hervor, die über 30% der Gesamtzahl ausmacht, was bei der ungeheuren Menge der anfliegenden Nachtfalter dort sehr viel bedeutet.

1908 gab H. G. Dyar (Proc. Ent. Soc. Wash. IX, S. 56) eine sehr brauchbare Bestimmungstabelle der damals bekannten Arten. Da es sich als nahezu aussichtslos erweist, nach Beschreibungen und Bildern allein sich durch die Masse der Arten durchzufinden, haben wir die Tabelle im folgenden als Grundlage benutzt unter Einreihung von mehr als 60 in der Zwischenzeit neu beschriebenen Arten an entsprechender Stelle. Wir glauben dadurch die Bestimmungsmöglichkeit dieser äußerst verwickelten und schwierigen Gruppe erleichtert zu haben.

Genotype: *H. pallidula Guen.*

Bestimmungsschlüssel.

I. Querlinien der Vflgl ungezähnt, wenigstens die äußere.
  A. 3 Querlinien: subbasale, innere und äußere.
    1. Innere Linie durch weißen Zellfleck markiert . . . . . *gortynoides.*
    2. Kein weißer Zellfleck vorhanden.
      a. Vflgl hell und dunkel bewölkt . . . . . *plusiata.*
      b. Vflgl einfarbig.
        a^1 Grundfarbe hellbraun bis grau.
          b^1 Wellenlinie weißlich bezeichnet, gezähnt.
            c^1 Vflgl mit 1 Diskalpunkt . . . . . *variegata.*
            c^2 Vflgl mit 2 Diskalpunkten . . . . . *jejuna.*
          b^2 Wellenlinie nicht oder schwach schwärzlich bezeichnet.
            c^1 Vflgl dunkel . . . . . *beata.*
            c^2 Vflgl hell.
              d^1 Hflgl weiß . . . . . *cadoca.*
              d^2 Hflgl nicht weiß.

*) An. Inst. Biol. Mexico, II, 2, p. 151, 1931.

e¹ Aeußere Linie gerade, dem Saum parallel.
f¹ Vflgl bräunlich.
g¹ Hflgl sehwärzlich braun . . . . . *indistans.*
g² Hflgl bell zimtbräunlich . . . . . *turiafa.*
f² Vflgl aschgrau . . . . . *echo.*
e² Aeußere Linie schräg
f¹ Nahe beim Apex entspringend . . . . . *proximata.*
f² Entfernt vom Apex entspringend . . . . . *liboria.*

a² Grundfarbe dunkel rotbraun.
b¹ Subbasale und innere Linie gerade.
e¹ Aeußere Linie außen hellgrau beschattet . . . . . *satelles.*
c² Aeußere Linie nieht beschattet . . . . . *plana.*
b² Subbasale und innere Linie schwaeh gewellt . . . . . *striolata.*

B. Nur 2 Querlinieu, innere und äußere, subbasale verloschen.
1. Aeußere Linie gerade verlaufend.
a. Aeußere Linie am Apex endend oder dieht davor.
a¹ Innere Linie gerade verlaufend.
b¹ Thoraxunterseite schwarz . . . . . *affinis.*
b² Thoraxunterseite hell.
c¹ Am Zellschluß 1 oder 2 Flecke oder Punkte.
d¹ 2 schräg übereinander stehende Diskalpunkte, oder wenn der obere verloschen, nur ein kleiner in der unteren Zellecke.
e¹ Halskragen kontrastierend dunkel.
f¹ Vflgl dunkel, Linien deutlich, 3farbig.
g¹ Nur 1 Diskalpunkt.
h¹ Hflgl weiß, nur auf Adern und Saum gebräunt . *flavorufa.*
h² Hflgl hellbraun mit dunklem Saumband . . . . . *chromona.*
g² 2 Diskalpunkte . . . . . *tricolora.*
f² Vflgl gelblich.
g¹ Vflgl bräunlich gelb, Linien deutlich . . . . . *maronita.*
g² Vflgl strohgelb, Linien schwach . . . . . *ochrospila.*
e² Thorax und Halskragen gleich gefärbt.
f¹ Hflglstigma fehlt.
g¹ Linien mit weißen Aderpunkten . . . . . *piccolata.*
g² Linien ohne weiße Aderpunkte.
h¹ Scheitel weiß . . . . . *saron.*
h² Scheitel nieht weiß . . . . . *linea.*
f² Hflglstigma vorhanden.
g¹ Vflgl-Vrd gleiehfarbig.
h¹ Vflgl purpurn, Hflgl weißlieh . . . . . *cayennensis.*
h² Vflgl bronzebraun, Hflgl braun.
i¹ Innere Linie deutlich.
k¹ Linien ohne weiße Punkte . . . . . *bilinea.*
k² Linien mit weißen Punkten.
l¹ Hflglstigma dunkel . . . . . *calaonis.*
l² Hflglstigma gleichfarbig . . . . . *consobrina.*
i² Innere Linie schwach . . . . . *stupida.*
g² Vflgl-Vrd weiß.
h¹ Hflgl weißlich, Stigma braun . . . . . *kearfotti.*
h² Hflgl braun mit gleichfarbigem Stigma . . . . . *daguana.*
d² Diskalpunkt ein großer Fleek.
e¹ Halskragen kontrastierend dunkelbraun, Hflglstigma vorhanden.
f¹ Vflgl strohgelb, Diskalfleck groß . . . . . *lissa.*
f² Vflgl grau, braun bestreut.
g¹ Hflgl nicht weiß.
h¹ Diskalfleck schwärzlieh, Hflgl braun.
i¹ Hflgl dunkelbraun . . . . . *unimacula.*
i² Hflgl hellbraun . . . . . *ursara.*
h² Diskalfleck verloschen, Hflgl gelblich . . . . . *leucospila.*

g² Hflgl weiß . . . . . *pohli.*
e² Halskragen und Thorax gleichgefärbt.
f² Vflgl dunkelbraun . . . . . *astigma.*
f² Vflgl hell.
g¹ Vflgl seidenglänzend, Vrd orange . . . . . *sericilinea.*
g² Vflgl nicht glänzend, Vrd gleichfarbig . . . . . *buckleyi.*
e² Am Zellschluß ein schräger Strich.
d¹ Hflglstigma vorhanden.
e¹ Vflgl staubig grau . . . . . *vecina.*
e² Vflgl braun.
f¹ Hflgl braun . . . . . *colombia.*
f² Hflgl gelbweiß . . . . . *cadmioides.*
d² Hflglstigma fehlt.
e¹ Vflgl gelblich, Adern breit gestreift . . . . . *striata.*
e² Vflgl bräunlich, Adern fein gestreift.
f¹ Ird mit Zahn . . . . . *cadmia.*
f² Ird ohne Zahn . . . . . *congrua.*

a² Innere Linie geschwungen verlaufend.
b¹ Scheitel grauweiß, Vflgl einfarbig.
c¹ Vflgl bräunlichocker, Hflgl weiß . . . . . *aroensis.*
c² Vflgl braun.
d¹ Vflgl dunkel bronzebraun.
e¹ Vorderbeine des ♂ diek wollig behaart . . . . . *manora.*
e² Vorderbeine des ♂ glatt beschuppt . . . . . *laurentina.*
d² Vflgl rötlichbraun, lila bestäubt.
e¹ Ird gezahnt, Linien mit Aderpunkten . . . . . *ceiba.*
e² Ird ungezähnt, Linien ohne Aderpunkte . . . . . *cinnoma.*
b² Scheitel purpurn, Vflgl-Vrd bronzegelb . . . . . *flava.*

b. Aeußere Linie weit vor dem Apex endend.
a¹ Nur eine Querlinie.
b¹ Vflgl-Vrd rötlichgelb . . . . . *semililacea.*
b² Vflgl-Vrd zimtrosa . . . . . *teffea.*
a² 2 Querlinien.
b¹ Linien parallel, Subterminale deutlich, gerade . . . . . *ruizi.*
b² Linien divergent, Subterminale verloschen.
c¹ Diskalpunkte getrennt, schräg.
d¹ Hflgl dunkelbraun, Stigma nicht contrastierend.
e¹ Wellenlinie vorhanden, innen beschattet . . . . . *indigna.*
e² Wellenlinie fehlend . . . . . *subdigna.*
d² Hflgl hell.
e¹ Hflgl weiß . . . . . *buscki.*
e² Hflgl bräunlich.
f¹ Hflgl weißlichbraun, Stigma contrastierend . . . . . *corema.*
f² Hflgl rötlichbraun, Stigma nicht contrastierend . . . . *daguensis.*
e² Diskalpunkte zu einem Fleck vereinigt.
d¹ Diskalfleck verloschen.
e¹ Aeußere Linie gerade, hell.
f¹ Linien mit schwarzen Aderpunkten . . . . . *domingonis.*
f² Ohne schwarze Aderpunkte . . . . . *refuga.*
e² Aeußere Linie geschwungen.
f¹ Linien hell, dunkel angelegt . . . . . *moresca.*
f² Linien dunkel . . . . . *triopas.*
d² Diskalfleck groß, schwarz.
e¹ Vrd nicht weiß . . . . . *clarki.*
e² Vrd weiß . . . . . *siderea.*

2. Aeußere Linie in der unteren Hälfte gebogen.
a. Aeußere Linie subcostal nicht geeekt.
a¹ Aeußere Linie weit vor dem Apex endend.
b¹ 2 schräg gestellte Diskalpunkte.

c¹ Hell strohgelb . . . . . *serana.*
c² Braun.
d¹ Linien hell, dunkel angelegt.
e¹ Große Art, Vrd dunkelbraun beschattet.
f¹ Vflgl dunkel rotbraun, Hflglstigma kaum auffallend . . *modesta.*
f² Vflgl hell rötlichbraun, Hflglstigma kontrastierend . . . *liboria.*
e² Kleinere Art, Vrd nicht beschattet.
f¹ Ird schwach gezähnt.
g¹ Hflgl bräunlich mit dunklerem Saum . . . . . *transducta.*
g² Hflgl weiß mit gebräuntem Saum . . . . . *climaca.*
f² Ird stark gezähnt . . . . . *dentata.*
d² Linien mit dunklen Aderpunkten.
e¹ Kastanienbraun . . . . . *nigrigutta.*
e² Ockerbraun.
f¹ Hflgl ohne Stigma, Aderpunkte deutlich . . . . . *castanea.*
f² Hflgl mit Stigma, Aderpunkte schwach . . . . . *castaneoides.*
b² Keine 2 Diskalpunkte.
c¹ Als Punkte bezeichnet.
d¹ 3 Punkte im Dreieck.
e¹ Die 3 Punkte sehr stark . . . . . *trinubila.*
e² Die 3 Punkte sehr schwach . . . . . *joinvillea.*
d² Die 3 Punkte durch eine Linie vereinigt . . . . . *postica.*
c² Am Zellschluß ein verloschener Fleck . . . . . *barina.*

a² Aeußere Linie am Apex oder dicht davor endend.
b¹ Flügelform lang und schmal, bronzegelb . . . . . *longipennis.*
b² Flügelform breit.
c¹ Vflgl gelblichweiß . . . . . *albulana.*
c² Vflgl nicht gelblichweiß.
d¹ Vflgl mattbraun . . . . . *avangareza.*
d² Vflgl kastanienbraun, Mittelfeld violett . . . . . *olivenca.*

b. Aeußere Linie subcostal geeckt.
a¹ Vflgl dunkelbraun, innere Linie gewinkelt . . . . . *crassa.*
a² Vflgl nicht dunkelbraun, innere Linie wellig.
b¹ Aeußere Linie gerade, mit weißen Aderpunkten.
c¹ Vflglsaum nicht gezähnt . . . . . *anguilinea.*
c² Vflglsaum wellig gezähnt . . . . . *taperinha.*
b² Aeußere Linie geschwungen, ohne weiße Punkte.
c¹ Postmediane der Vflgl am Ird ungefleckt . . . . . *commentica.*
c² Postmediane der Vflgl am Ird dunkel gefleckt . . . . . *reyburni.*
b³ Aeußere Linie treppenförmig abgesetzt . . . . . *scalata.*
b⁴ Aeußere Linie zur Zelle und Submediana aufgebogen . . . . . *jovita.*

II. Querlinien der Vflgl gezähnt.
A. Aeußere Linie subcostal geeckt.
1. Große Art, Vflgl gestutzt, mit Ellipse am Zellschluß . . . . . *truncata.*
2. Kleinere Art, Flügelform normal.
a¹ Vflgl olivgrau . . . . . *undilinea.*
a² Vflgl rötlichbraun . . . . . *trapezina.*
B. Aeußere Linie ungeeckt oder verloschen.
1. Vflgl kontrastierend zweifarbig.
a. Vflgl metallisch olivengelb und purpurgrau.
a¹ Vrd kontrastierend hell.
b¹ Kopf weiß . . . . . *metallescens.*
b² Kopf und Halskragen weiß . . . . . *vinicosta.*
a² Vrd mit dem Flügel gleichfarbig.
b¹ Basalfeld kontrastierend hell gelblich.
c¹ Mittelfeld purpurgrau . . . . . *meona.*
c² Mittelfeld kupferbraun . . . . . *splendens.*

b² Basalfeld nicht kontrastierend.
c¹ Vflgl dreieckig, Hflgldiskus weiß . . . . . *sabis.*
c² Vflgl normal, Hflgldiskus braun.
d¹ Vordere Linie nicht wellig, aber geeckt.
e¹ ♀-Fühler einfach, innere Linie wenig geeckt . . . . . *deornatu.*
e² ♀-Fühler gekämmt, innere Linie stark geeckt . . . . . *zula.*
d² Vordere Linie wellig . . . . . *losa.*

b. Vflgl gelblich und bräunlich-violett.
a¹ Vrd breit hellgelb . . . . . *pallidula.*
a² Vrd gleichfarbig.
b¹ Vflgl grau mit gelblichem Zellfleck . . . . . *ovalis.*
b² Vflgl ohne umschriebenen Zellfleck.
c¹ Vflgl mit Bronzeglanz.
d¹ Vflgl rotbraun mit rosa Ton . . . . . *egregia.*
d² Vflgl rotbraun mit olivgrünem Ton.
e¹ Hflgl ohne Stigma . . . . . *aena.*
e² Hflgl mit Stigma.
f¹ Vflgl olivgrün . . . . . *oleagina.*
f² Vflgl mehr braun . . . . . *stigmata.*
c² Vflgl ohne Bronzeglanz.
d¹ Hflgl mit Stigma.
e¹ Aeußere Linie gezähnt, Vflgl gelblich gefleckt . . . . . *nebulosa.*
e² Aeußere Linie punktiert gezähnt, Vflgl nicht gefleckt . . . *nubilata.*
d² Hflgl ohne Stigma.
e¹ Aeußere Linie punktiert gezähnt.
f¹ Vflgl dunkelgelb, Linienpunkte klein . . . . . *flavescens.*
f² Vflgl dunkelbraun, Punkte groß.
g¹ Flügelform schmäler, Hflgl weißlich . . . . . *punctata.*
g² Flügelform sehr breit, Hflgl dunkelbraun . . . . . *latior.*
e² Aeußere Linie gerade, punktiert . . . . . *celia.*

c. Vflgl dunkel purpurbraun mit lilaweißen oder grünlichen Flecken bestreut.
a¹ Hflgl mit Stigma.
b¹ Vflgl metallisch violettbraun.
c¹ Hflgl weiß, Stigma schwarz . . . . . *carmelita.*
c² Hflgl gelblich, Stigma braun . . . . . *nupera.*
b² Vflgl dunkelbraun, grünweiß gefleckt . . . . . *constellata.*
a² Hflgl ohne Stigma.
b¹ Vflgl-Vrd weiß.
c¹ Vflgl graubraun . . . . . *sparsipennis.*
c² Vflgl purpurbraun . . . . . *coatina.*
b² Vflgl-Vrd nicht weiß.
c¹ Hflgl bräunlichweiß, Vflglanalwinkel gezähnt . . . . . *muscosa.*
c² Hflgl dunkelbraun, Analwinkel ungezähnt . . . . . *evanescens.*

2. Vflgl nicht kontrastierend, einfarbig.
a. Vflgl bronzeglänzend, Vrd purpurn, Hflgl weiß . . . . . *poulsoni.*
b. Vflgl-Vrd gleichgefärbt.
a¹ Hflgl ohne Stigma.
b¹ Vflgl ohne Zahn am Analwinkel.
c¹ Ird gebogen, basal ausgeschnitten.
d¹ Hflgl hellbraun . . . . . *brunnea.*
d² Hflgl weißlich, Adern und Saum gebräunt . . . . . *arbogasta.*
c² Ird der Vflgl gerade.
d¹ Vflgl gelblichbraun . . . . . *perbrunnea.*
d² Vflgl tief purpurbraun . . . . . *princeps.*
b² Vflgl am Analwinkel gezähnt . . . . . *amanda.*
a² Hflgl mit Stigma.
b¹ Vflgl-Vrd weiß.
c¹ Vflgl rötlichbraun.
d¹ Hflgl nicht rein weiß.

c¹ Aeußere Linie der Vflgl punktförmig.
f¹ Kleiner, Hflgl mit schmalem Saumschatten . . . . . *conspirata.*
f² Größer, Hflgl mit breitem Saumschatten . . . . . *gigas.*
c² Aeußere Linie der Vflgl am Vrd und Ird als weiße Wellenlinie ausgebildet . . . . . *hidulpha.*
d² Hflgl rein weiß . . . . . *colorata.*
c² Vflgl dunkelbraun, Hflgl braun . . . . . *levana.*
c³ Vflgl hell veilgrau, Hflgl weißlich . . . . . *cinescens.*
b² Vflgl-Vrd nicht weiß.
c¹ Aeußere Linie zusammenhängend, schwach gezähnt.
d¹ Hflgl braun, Stigma groß.
e¹ Grundfarbe eintönig.
f¹ Diskalfleck groß, gelappt.
g¹ Linien schwarz . . . . . *nigriplaga.*
g² Linien rotbraun . . . . . *mutoca.*
f² Diskalfleck nicht gelappt.
g¹ Diskalfleck rund . . . . . *cotto.*
g² Diskalfleck in 3 Punkte aufgelöst . . . . . *serrata.*
d² Hflgl weißlich, Stigma klein . . . . . *punctilla.*
c² Aeußere Linie in Punkte aufgelöst, gezähnt.
d¹ Diskalfleck groß, oval, schwarz . . . . . *pagana.*
d² Diskalfleck verloschen.
e¹ Vflgl grauweiß . . . . . *alba.*
e² Vflgl ocker bis braun.
f¹ Mittelfeld schwarz ausgelöst . . . . . *nigrescens.*
f² Mittelfeld nicht verdunkelt.
g¹ Vflgl-Vrd schwarz oder eisengrau.
h¹ Vflgl mit Zahn am Analwinkel.
i¹ Hflgl braun . . . . . *nigricosta.*
i² Hflgl durchscheinend weiß mit braunen Adern *imitans.*
h² Vflgl mit gerundetem Analwinkel.
i¹ Hflgl weißlich mit dunklen Adern und Saum . *phocas.*
i² Hflgl rein weiß.
k¹ Stigma sehr schmal, zimtbraun . . . . . *praxides.*
k² Stigma größer, dunkelbraun . . . . . *eustalhia.*
g² Vflgl-Vrd nicht schwarz.
h¹ Vflgl mit Zahn am Analwinkel.
i¹ Dunkelbraun, schwarz beschattet.
k¹ Saumschatten mit dem Zellfleck nicht vereinigt . . . . . *singula.*
k² Saumschatten mit dem Zellfleck vereinigt.
l¹ Hflgl zwischen den Adern weiß . . . . *violascens.*
l² Hflgl dunkel schwarzbraun . . . . . *singuloides.*
i² Nicht sehr dunkelbraun.
k¹ Rotbraun, Basal- und Saumfeld bronzeglänzend . . . . . *sericita.*
k² Gelbbraun, Basalfeld gleichfarbig.
l¹ Große Art, eintönig.
m¹ Ohne Lila . . . . . *micans.*
m² Mit Lila . . . . . *lilacina.*
l² Kleiner, Costalfeld heller.
m¹ Hell, Stigma klein, rötlichbraun.
n¹ Aeußere Linie normal.
o¹ Ird gezähnt, Hflgl weiß . . . *rufescens.*
o² Ird gebuchtet, Hflgl glänzend rotgelb . . . . . *rufula.*
n² Aeußere Linie dem Saum ungewöhnlich nahe . . . . . *casiaclara.*
m² Dunkel, Stigma groß, dunkelbraun.
n¹ Innere Linie kontinuierlich, gebogen *metastigma.*
n² Innere Linie punktiert, gewinkelt . *torva.*

h² Vflgl ohne Zahn am Analwinkel.
i¹ Hflgl weiß, Stigma kontrastierend braun.
k¹ Eintönig rotbraun, Linien schwach . . . . *velva.*
k² Messinggelb gemischt, Linien deutlich . . . *soso.*
i² Hflgl braun beschattet, Stigma braun.
k¹ Vflgl rötlichbraun, ohne dunklere Beschattung.
l¹ Postmediane punktförmig . . . . . *quebra.*
l² Postmediane völlig gezähnt.
m¹ Hflgl weiß mit braunem Stigma und Saum . . . . . *elphega.*
m² Hflgl weißlich, Adern und Saum gebräunt . . . . . *monegonda.*
k² Dunkelbraun, nicht rötlich.
l¹ Linien rötlichgelb angelegt.
m¹ Breit und deutlich angelegt . . . . *nubilata.*
m² Schmal und schwach angelegt.
n¹ Antemediane punktförmig . . . . *pernubila.*
n² Antemediane linienförmig . . . . *noctifer.*
l² Linien nicht rötlichgelb angelegt.
m¹ Dunkel, größere Art.
n¹ Sehr eintönig.
o¹ Die Punkte durch Linie verbunden . . . . . *turnina.*
o² Nur Punkte.
p¹ Hflgl weißlich . . . . . *subochraceum.*
p² Hflgl braun . . . . . *vinvala.*
n² Querlinien deutlicher, Hflgl heller *lotula.*
m² Heller, kleinere Art.
n¹ Grundfarbe braun.
o¹ Graubräunlich, Brasilien . . . *tulola.*
o² Rotbräunlich, Costa-Rica . . . *rava.*
n² Grau, Argentinien . . . . . *ravula.*

gortynoides. **H. gortynoides** *Schs.* (155 e). Vflgl dunkel rötlichbraun mit violetter Bestäubung, besonders am geraden Ird, mit weißer unterbrochener Basallinie und großem weißem, von einer welligen rotbraunen Linie durchzogenen Zellfleck mit einem kleinen Vrdsfleckchen darüber; am Zellende steht ein dunkler Fleck und postmedian am Vrd ein weißer, darunter eine graue Linie zum Ird. Hflgl weißlich mit grauer Behaarung, dunkelbraunem Außenrand, Adern und Stigma. Flügelspannung: 38 mm. Französisch- und Britisch-Guayana bis Amazonas.

plusiata. **H. plusiata** *Fldr.* (155 e) ist auf den lilagrauen purpurschimmernden Vflgln rotbraun gemischt, besonders subterminal, mit 3 geraden etwas heller angelegten Querlinien. Hflgl braungrau. Columbien, Bolivien.

variegata. **H. variegata** *Dogn.* steht der folgenden Art nahe; Vflgl hellbraun mit 3 feinen weißen Querlinien, die etwas gerundeter als bei *jejuna* verlaufen; im basalen Irdsdrittel und am Saum, apical breiter, liegt weiße Bestäubung; am Zellende stehen 2 schwarze Punkte, der obere klein, kann auch fehlen. Hflgl rostbräunlich mit kaum dunklerem Stigma und weißlichen Fransen. Flügelspannung: 32—34 mm. Amazonas.

jejuna. **H. jejuna** *Schs.* ist auf den weißlichen Vflgln dicht hellbraun bestreut, so daß nur die 3 geraden Querlinien weiß bleiben, an der antemedianen liegt je ein schwarzer Aderpunkt mit einem grauen Schatten dahinter; am Zellende liegt ein dunkelgrauer Fleck, der Ird ist etwas buchtig, die Saumfeldadern sind schwarz bestreut. Hflgl graubraun, basal weißlich. Flügelspannung: 38 mm. Trinidad, Amazonas. Mit *indistans* verwandt.

beata. **H. beata** *Schs.* Vflgl braun, lila bestreut, besonders am Vrd, hinter der inneren Querlinie und am Analwinkel; von den weißen Querlinien ist die mittlere außen, die beiden anderen innen dunkler braun beschattet, beide vorderen sind subcostal etwas geeckt; am Zellende steht ein dunkler Fleck und am Saum unter der Mitte ein brauner Schatten. Hflgl braun mit dunklerem Stigma. Das ♀ ist stärker lila bestreut. Flügelspannung: 33 mm. Von Französisch-Guayana beschrieben.

obliquicola. **H. obliquicola** *Wkr.* (= cadoca *Schs.*) ist auf den Vflgln hell ockerrötlich mit olivgrauer Bestreuung und dunkleren Adern; Querlinien braun, die basale von unter der Zellbasis schräg zur inneren Linie nahe dem Ird; ein schmaler olivgrauer Wellenlinienschatten ist nur in der unteren Hälfte vorhanden. Hflgl weiß, an Ird und Saum gebräunt mit braunem Stigma. Flügelspannung: 40 mm. Brasilien.

H. indistans *Guen.* (155 c). Vflgl rosabräunlich mit 3 geraden weißen Querlinien, die mittlere außen, beide anderen innen dunkel gesäumt, am Zellschluß steht ein ovaler dunklerer Schatten; die schwache helle Wellenlinie ist innen dunkler beschattet. Hflgl schwärzlichbraun mit dunklerem Stigma und weißlichen Fransen. Brasilien. *indistans.*

H. turiafa *Schs.* Vorderkörper zimtbraun, weiß durchsetzt. Hlb bräunlich. Vflgl mit geradem Ird, seidenglänzend rehbraun mit olive Ton und weißlicher Bestreuung und feinen braunen Querlinien: eine Subbasale, außen hell angelegt, bildet 2 kleine Möndchen; vordere Querlinie einwärts weißlich gesäumt, der Ird dahinter bis zum Analwinkel schwarzbraun und lilagrau bewölkt; Querader und Zelläste dunkel und weiß bestreut; die gerade Postmediane ist weiß gesäumt und auf den Adern etwas weiß punktiert, dahinter ein dunkler Parallelschatten; Vrd fein weiß. Vflgl und Stigma zimtbräunlich mit weißen Fransen. Flügelspannung: 31 mm. Brasilien, Rio Purus (Hyutanahan). *turiafa.*

H. echo *Dyar* (155 e) gleicht in der Zeichnung ganz der *indistans*, aber die Grundfarbe ist ein ganz helles weißliches Aschgrau, zwischen den Querlinien stärker bräunlichgrau bestreut mit einem helleren Feld am Analwinkel. Hflgl weißlich mit braunen Adern, Rändern und Stigma. Guayana, Peru. *echo.*

H. proximata *Dogn.* (155 c) steht den beiden vorigen sehr nahe und unterscheidet sich durch dunklere rotbraune Bestreuung auf weißem Grund mit weißem Vrd und Querlinien, deren äußere viel näher am Apex endet als bei *indistans* und *echo*; das Saumfeld ist etwas mehr weiß, mit 2 dunklen Schattenfleckchen analwärts. Die weißlichen Hflgl gebräunt, besonders an Adern und Saum, mit kontrastierend braunem Stigma. Flügelspannung: 40—46 mm. Brasilien (Sta. Catharina). *proximata.*

H. satelles *Schs.* hat dunkel olivbraune Vflgl mit violetten Querlinien, beide vorderen innen rötlichbraun gesäumt, am Zellende mit dunklerem Strich; hinter der äußeren Querlinie ein lila Schatten und vor dem Saum im unteren Drittel ein dunkler Wellenlinienschatten. Hflgl sehr dunkelbraun, Adern und Stigma noch dunkler. Flügelspannung: 36 mm. Französisch-Guayana. *satelles.*

H. plana *Btlr.* (155 f) gleicht sehr der vorigen, aber die Postmediane ist außen nicht violettgrau beschattet, die Vflglfarbe ist etwas rötlicher, die Hflgl sind nicht so dunkelbraun. Brasilien, Columbien. *plana.*

H. striolata *Btlr.* steht ebenfalls den vorigen recht nahe, die rotbraune Vflglfarbe ist durch dunklere Bestreuung etwas dunkler und die beiden inneren Querlinien sind nicht ganz gerade verlaufend, sondern schwach wellig. Brasilien. *striolata.*

H. affinis *Drc.* (= astigma *Dyar*) (155 f) ist von allen ähnlichen Arten sofort durch die schwarze Thoraxunterseite leicht zu trennen. Vflgl rötlichbraun mit 2 dunkelbraunen, auf den abgewandten Seiten hell angelegten Querlinien, deren äußere vom Apex zur Irdsmitte zieht, die senkrechte innere erreicht weder Vrd noch Ird. Hflgl weiß, am Außenrand gebräunt, ohne Stigma. Peru. *affinis.*

H. chromona *Schs.* steht der folgenden *flavorufa* zunächst. Kopf und Halskragen zimtrot, Thorax gelblicher, Hlb oben bräunlich, unten weißlich. Vflgl gelbrötlich mit feinen geraden Linien, auf den abgewandten Seiten hell angelegt, die vordere vertikal, schwarzbraun, die hintere zimtbraun, vom Apex zur Irdsmitte; am Zellende steht ein kleiner runder schwarzer, oft verloschener Fleck, auf 3 und 4 kleine dunkle Subterminalpunkte. Hflgl und Stigma hell gelbrötlich, der Saum zimtbräunlich bestäubt. Flügelspannung: 35 mm. Brasilien, Rio Purus. *chromona.*

H. flavorufa *Dogn.* (155 f) hat hell rotbraune Vflgl mit einem großen schwarzen Diskalpunkt und 2 schrägen rotbraunen Linien, die am Ird nur 3 mm voneinander entfernt stehen, die äußere zieht in den Apex. Hflgl weiß, Adern, Außenrand und Stigma kontrastierend rotbraun. Guayana, Peru, Bolivien. *flavorufa.*

H. tricolora *Dyar* (155 f) steht voriger recht nahe, hat aber doppelte Diskalpunkte; Vflgl mehr rosabräunlich, fein dunkler bestreut, die Querlinien auf den zugewandten Seiten dunkelbraun, in der Mitte rotbraun und auf den abgewandten Seiten ockergelb; in der Saumfeldmitte stehen 2 dunkle, durch einen schwachen Schatten verbundene Punkte. Hflgl weißlich, Adern, Saum und Stigma gebräunt. Peru. *tricolora.*

H. maronita *Schs.* Vflgl gelbrötlich, fein braun bestreut, mit feinen rotbraunen, auf den zugewandten Seiten dunkelgrauen Querlinien, die äußere zieht vom Apex zur Irdsmitte; Ird gerade. Hflgl weißlich, Adern, Ränder und Stigma hell rotbraun. Verwandt mit *leucospila*. Flügelspannung: 40 mm. Französisch-Guayana. *maronita.*

H. ochrospila *Dyar* (155 f) ist auf den Vflgln heller strohgelb, sehr fein dunkler bestreut, die schwachen gelblichen, wie bei der vorigen verlaufenden Querlinien auf den zugewandten Seiten braun angelegt; am Zellende stehen 2 Punkte. Hflgl strohgelb, Stigma sehr hell braun. Französisch-Guayana. *ochrospila.*

H. piccolata *Dogn.* Vflgl braun, im Saumfeld etwas heller, die dunklen, hell gesäumten Querlinien auf den abgewandten Seiten mit weißen Aderpunkten, beide am Ird nahe beisammen endend; am Zellende stehen 2 schwarze Punkte, die Adern sind schwarz und weiß bestreut. Hflgl hellbraun, ohne Stigma. Verwandt mit *calaonis*, *affinis*. Flügelspannung: 44 mm. Columbien. *piccolata.*

saron. **H. saron** *Dogn.* Vflgl gelblichbraun mit grau und weiß bestreuten Adern, mit 2 dunklen, hell gesäumten Querlinien, die äußere dem Außenrand fast parallel; am Zellschluß stehen 2 schwache dunkle Punkte. Hflgl weiß, ohne Stigma, auf Adern und Saum schwach gebräunt. Scheitel und Hlb sind weiß. Peru.

linea. **H. linea** *Guen.* steht voriger nahe und unterscheidet sich durch den nicht weißen, sondern dem Thorax gleichgefärbten Scheitel; die Grundfarbe ist etwas dunkler, die äußere Querlinie verläuft schräger, so daß beide am Ird näher beieinanderstehen. Brasilien, Bolivien (Songo).

cayennensis. **H. cayennensis** *Schs.* (155 g). Die Vflgl sind lilabraun mit dunkleren Adern, die senkrechte innere Linie ist dunkelbraun, die schräge äußere rötlichbraun, außen hell angelegt; am Zellende steht ein schmaler dunkler Strich, vor dem Saum unregelmäßige dunklere Schatten; Ird leicht buchtig. Hflgl weißlich, Adern, Außenrand und Stigma dunkelbraun. Verwandt mit der folgenden Art. Flügelspannung: 43 mm. Französisch-Guayana.

bilinea. **H. bilinea** *Schs.* (155 g) steht voriger sehr nahe, aber die Vflgl sind mehr rötlichbraun mit leichtem Bronzeglanz, die Adern grau bestreut, beide olivgrauen Querlinien auf den abgewandten Seiten ockergelb angelegt; der Ird ist etwas stärker gezähnt. Hflgl braun, Stigma wenig auffallend. In Mexico häufig.

calaonis. **H. calaonis** *Dyar* ist auf den Vflgln dunkel rotbraun, die innere dunkelbraune Querlinie ist auf den Adern weiß punktiert, die äußere saumwärts goldgelb angelegt; am Zellende stehen schräg übereinander 2 braune Punkte, vor dem Saum statt der Wellenlinie gelbliche Beschattung. Hflgl hellbraun, mit sehr großem dunkelbraunem Stigma, Adern und Ränder gebräunt. Von der ähnlichen *stupida* durch die deutliche innere Linie verschieden. Peru.

consobrina. **H. consobrina** *Dogn.* sieht sehr ähnlich aus wie *piccolata*, der Ird ist stärker ausgebuchtet, die beiden Diskalpunkte fließen zusammen, die äußere weniger schräge Linie endet weiter vom Apex entfernt, beide sind am Ird weiter auseinanderstehend. Hflgl hellbraun, das Stigma hebt sich durch gleiche Farbe kaum ab. Die Vflgl sind etwas mehr graubraun. Flügelspannung: 42—45 mm. Peru.

stupida. **H. stupida** *Schs.* Vflgl hellbraun, Adern schwarz und gelblich bestreut, Vrd und Ird etwas gelbrötlich bestäubt; die vordere Querlinie ist sehr fein, die äußere viel dicker, dunkelbraun, vom Apex zur Irdsmitte ziehend; am Zellende steht ein feiner dunkelbrauner Strich, subterminal graue Schatten parallel der Postmediane. Hflgl dünn beschuppt, weißlich, in der Außenhälfte braun bestäubt, mit dunkelbraunem Stigma. Flügelspannung: 35 mm. Holländisch-Guayana (Paramaribo).

kearfotti. **H. kearfotti** *Dyar* unterscheidet sich von voriger durch den feinen weißen Vflgl-Vrd; Vflgl braun mit rosa Ton, besonders auf den Adern etwas dunkler bestreut, die Linien wie bei *calaonis*, die innere ebenfalls mit weißen Aderpunkten. Hflgl wie bei *stupida*. Brasilien.

daguana. **H. daguana** *sp. n.* (157 a) sieht aus wie *kearfotti*, unterscheidet sich aber leicht durch ganz braune Hflgl, auf denen sich das Stigma kaum abhebt; Vflgl licht veilbräunlich mit hell lila Ton, die Adern schwarz und weiß bestreut; Querlinien wie bei *kearfotti*, aber ohne weiße Punkte; subterminal ein besonders zwischen 2 und 4 deutlicher grauer Schatten. Nach 1 ♂ vom Rio Dagua (Columbien) im Berliner Museum.

lissa. **H. lissa** *Drc.* (155 g) ist eine leicht kenntliche Art mit den strohgelben Vflgln, mit großem schwarzem Diskalfleck; gegen die Vflgl sticht der dunkelbraune Halskragen lebhaft ab. Peru, Bolivien.

unimacula. **H. unimacula** *Dyar* (= furina *Dogn.*) unterscheidet sich von voriger durch rosabraune, fein dunkler bestreute Vflgl; Querlinien dunkelbraun, auf den abgewandten Seiten ockergelblich angelegt; der große schwarze Diskalfleck ist beim ♀ etwas verloschener; in der Saumfeldmitte liegen 2 schwärzliche, durch einen Schatten verbundene Punkte. Hflgl dunkelbraun mit großem nicht kontrastierendem Stigma. Guayana.

ursara. **H. ursara** *Schs.* ist nächst verwandt mit *unimacula*; Körper rötlichbraun, auf dem Scheitel weiße Haare, Bauch rötlichweiß. Vflgl rötlich rehbraun, hell rötlichgelb bestreut; Antemediane schwach gebogen, ockerrötlich, außen rötlichbraun angelegt wie die Postmediane, die von 3 mm vor dem Apex zur Irdsmitte zieht; an der Querader ein schräger schwarzer Fleck; Aderenden fein weiß bestreut, dazwischen subterminal unregelmäßige schwache Beschattung. Die weißlichen Hflgl rehbraun bestäubt mit nicht dunklerem Stigma. Flügelspannung: 45 mm. Panama (Chiriqui).

leucospila. **H. leucospila** *Wkr.* (155 g) hat ähnliche Farbe der Vflgl wie vorige und die gleichen Zeichnungen, doch ist der Diskalfleck der Vflgl kleiner und verloschen. Die Hflgl sind gelblichweiß, Adern und Saum rotgelb verdunkelt, mit lebhaft kontrastierendem Stigma. Amazonas (Santarem). — f. **nivosa** *Dogn.* (155 g) unterscheidet sich vom Typus durch rein weiße Hflgl mit kaum dunkleren Adern und Stigma. Flügelspannung: 50—53 mm. Ecuador.

nivosa.

pohli. **H. pohli** *Schs.* hat wie die Form *nivosa* der vorigen weiße Hflgl, Adern und Saum breit rotbraun, das Stigma dunkelbraun. Die Vflgl sind gelbrötlich, dunkel olive bestäubt, die Querlinien gelblich mit schwarzen

Aderpunkten, die äußere vom Apex zur Irdsmitte; am Zellende steht ein runder mattgrauer Fleck, innen hinter der Zelle grau beschattet. Brasilien (São Paulo).

H. sericilinea *Schs.* (155 h) ist wohl mit *leucospila* verwandt; Vflgl seidenglänzend hell gelbrötlich, fein rötlichbraun bestreut, mit orange Vrd, die Querlinien orangebraun, die hintere innen graubraun beschattet, außen heller angelegt, subterminal stehen unter der Mitte 2 Punkte; am Zellende steht ein kleiner brauner, dunkler umzogener Fleck; Fransen dunkel orangebraun. Hflgl weißlich, Ird und Fransenbasis bräunlich ocker, Stigma fehlt. Halskragen gelb. Brasilien (Petropolis). *sericilinea.*

H. buckleyi *Drc.* Vflgl rötlichbraun, dunkler bestreut mit dunkelbrauner Ringmakel; Querlinien dunkelbraun, die äußere vom Apex zur Irdsmitte. Hflgl hell rötlichbraun. Ecuador. *buckleyi.*

H. vecina *Schs.* (155 h). Vflgl hell rotbraun, weiß bestreut mit 2 feinen dunkel rotbraunen, auf den abgewandten Seiten ockergelb, dann weiß angelegten Querlinien; subterminal liegt dunklere Beschattung, Fransen dunkelbraun; am Zellende liegt ein schräger feiner dunkler Strich. Ird nahe der Basis etwas gezähnt. Hflgl hellbraun mit gleichfarbigem Stigma. Mexico, Venezuela. *vecina.*

H. colombia *Dyar* (155 h) hat rötlichbraune, dunkler bestreute Vflgl mit dunkelbraunen Querlinien, die innere fein, die äußere dicker, in einem schwärzlichen Apicalschatten endend, von dem eine schwache schwärzliche Wellenlinie ihren Ursprung nimmt; am Zellende steht ein schräger schwärzlicher Strich. Hflgl braun, Stigma groß, aber gleichfarbig. Columbien. *colombia.*

H. cadmioides *Dogn.* (155 h) sieht der *cadmia* sehr ähnlich, ist aber etwas dunkler und die Hflgl haben ein Stigma; Vflgl ockergrau, rotbraun bestreut, mit braunen weiß bestreuten Adern und dunkelbraunen Querlinien von der gleichen Form wie auch bei der vorigen, hinter der postmedianen mit einer Wellenlinie. Hflgl gelbweiß, am Saum gebräunt, das Stigma braun. Flügelspannung: 36—39 mm. Amazonas. *cadmioides.*

H. striata *Schs.* (155 h) ist der *cadmia* noch ähnlicher, aber die Vflgl sind etwas gelblicher, schwach bronzeglänzend, und die Adern viel breiter braun gestreift, im Verlauf der Querlinien unterbrochen, diese selbst olivbraun, auf den abgewandten Seiten rötlichweiß angelegt; Ird fast gerade. Hflgl weiß, Adern und Außenrand rötlichbraun, Stigma fehlt. Flügelspannung: 42 mm. Brasilien (Neu-Freiburg). *striata.*

H. cadmia *Guen.* (= obliquilinea *Wkr.*) (155 i). Vflgl graubraun, rötlichbraun bestreut mit fein dunkelbraun gestreiften Adern und ebensolchen Querlinien, die auf den abgewandten Seiten etwas heller angelegt sind. Am Ird ein schwacher Zahn. Mexico. *cadmia.*

H. congrua *Dogn.* ist der vorigen sehr ähnlich, die Postmediane endet etwas weiter vom Apex entfernt, der Vflgl ist gar nicht gezähnt. Die Grundfarbe hat etwas rosa Ton. Flügelspannung: 38 mm. Amazonas. *congrua.*

H. aroensis *Schs.* Hier trägt der Vflgl einen stärkeren Zahn am Analwinkel und vor der Mitte, die Farbe ist rötlichbraun mit lila Bestäubung bis zur Postmediane, die feine innere Querlinie ist wellenförmig, die äußere ist stärker, dunkelbraun, außen heller angelegt und an den Adern fein dunkel bezeichnet. Hflgl weiß, Adern, Außenrand und Stigma hell rotbraun. Flügelspannung: 35 mm. Venezuela. *aroensis.*

H. manora *Schs.* ist sehr ausgezeichnet durch die wollig behaarten Vorderbeine des Männchens; Vflgl dunkelbraun, bis zur hinteren Querlinie violett bestäubt, diese selbst ist dunkelviolettbraun, die undeutliche gebogene vordere ist rötlichbraun; am Zellende stehen 3 dunkle Fleckchen in einer gebogenen Reihe; Ird gerade. Hflgl rauchgrau, am Außenrand gebräunt. Stigma dunkelbraun. Flügelspannung: 36 mm. Französisch-Guayana. *manora.*

H. laurentina *Schs.* Vflgl an Basis und Außenrand braun, dazwischen lilabraun; statt der vorderen Querlinie schwarz und graue Aderpunkte, die hintere dunkelrotbraune Querlinie ist doppelt, sie beginnt an dem geschwärzten Apex und zieht in den Einschnitt vor dem Zahn, der Ird selbst fein schwarz. Hflgl weißlich, Ird und Außenrand hellrötlichbraun, Stigma dunkelbraun. Flügelspannung: 39 mm. Französisch-Guayana. *laurentina.*

H. ceiba *Schs.* hat rötlichbraune, lila bestäubte Vflgl, die vordere Querlinie durch 3 schwarze Punkte ersetzt; die dunkelbraune Postmediane zieht aus dem geschwärzten Apex zur Irdsmitte und ist auf den Adern schwarz punktiert, außen heller braun gesäumt; Ird ausgeschnitten und gezähnt. Hflgl weißlich, gebräunt, Adern und Ränder wie das Stigma dunkler. Costa-Rica. *ceiba.*

H. cinnoma sp. n. (155 i). Vflgl breit, Ird leicht konvex, ohne Zahn oder Ausschnitt; Farbe zimtbraun mit leichtem Lila-Schimmer; innere braune Querlinie sehr schwach, äußere sehr kräftig, gerade aus dem leicht geschwärzten Apex zur Irdsmitte, purpurbraun, außen heller gelblich angelegt, innen schmal und schwach purpurgrau beschattet; Zellschlußschatten äußerst schwach. Hflgl bräunlichweiß, wurzelwärts heller. Weibliche Fühler kurz gekämmt. Nach einem Weibchen von Neu-Freiburg (Brasilien). *cinnoma.*

flava. **H. flava** *Schs.* (155 i) hat längere Flügelform; Vflgl lebhaft gelb, am Ird und hinter der Postmediane rotbraun bestäubt, zwisehen Zelle und Submediana lila bestreut; die innere Linie gerade, dunkelbraun, außen weiß, die äußere aus dem verdunkelten Apex am Ird nahe bei der inneren endend und innen weiß angelegt; am Zellende steht ein rotbräunlicher Schatten, darüber und etwas davor ein schwarzer Punkt. Hflgl weißlieh, Ird, Außenrand und Stigma rötlichbraun. Flügelspannung: 47 mm. Britisch-Guayana.

semililacea. **H. semililacea** *Dogn.* hat nur eine schräg verlaufende rotbraune, außen hell angelegte Postmediane, vor der der Flügel hellrötliehgelb am Vrd, darunter helllila ist, hinter ihr ist das Saumfeld hell, kastanienbraun; am Zellende steht ein sehr feiner brauner Strieh; Hflgl hellbraun. Flügelspannung: 32 mm. Amazonas.

teffea. **H. teffea** *Schs.* (155 i). Steht keiner bekannten Art nahe. Kopf und Halskragen zimtbraun mit weißem Band zwischen den Fühlern. Thorax und Hlbsbasis hellzimtrötlich, Hlb oben silberig graubraun, unten weißlich. Vflgl seidenglänzend rötlich hellbraun, das Saumfeld breit braun, Vrdsteil hellzimtrötlich, ebenso ein schräges Band von der Basis zum Analwinkel; in der Zelle ein dunklerer Schatten und darunter bis zur Postmediane; am Zellsehluß ein unbestimmter dunkler Fleek; es ist nur eine feine doppelte Querlinie vorhanden, die vor dem Apex parallel dem Saum zum Ird zieht. Hflgl bei dem bisher allein beschriebenen ♀ zimtbräunlich. Das abgebildete ♂ von Villaviceneio (Columbien) ziehe ieh unter Vorbehalt dazu. Das ♀ von Teffé, Amazonas.

ruizi. **H. ruizi** *Dogn.* (155 i) ist eine leicht erkennbare Art mit ockerbräunlichen Vflgln mit 3 geraden, einander fast parallelen Querlinien von rotbrauner Farbe, die innere innen, beide äußeren — die 3. ist die Subterminale! — außen orangeoeker angelegt, die subterminale über dem Analwinkel mit einem kleinen Absatz; am Zellende steht ein brauner Strich. Hflgl bräunliehweiß, Stigma kontrastierend braun, Fransen weiß. Ecuador, Bolivien.

indigna. **H. indigna** *Schs.* (155 i) hat hellbraune Vflgl, die dunklen Adern lilagrau bestreut, mit feinen olivbraunen Querlinien; am Zellende steht ein dunkler Fleck, über ihm weiter wurzelwärts ein kleineres Fleckchen; die gerade Subterminale der vorigen ist hier nur ein Schatten. Hflgl gelbrötlieh, Außenrand dunkelvioletbraun, das Stigma nieht kontrastierend. Diese Art ist aueh mit *transducta* verwandt, der Ird ist buehtig und gezähnt. Flügelspannung: 40 mm. Französiseh-Guayana.

subdigna. **H. subdigna** *Dyar* steht der vorigen sehr nahe, unterseheidet sich aber durch ganz fehlende Subterminale; Vflgl hell violettbraun, Mittelfeld und Analwinkel etwas heller, darüber mit dunklerer Saumbesehattung. Stigma nicht kontrastierend. Französisch Guayana.

buscki. **H. buscki** *Dyar* (156 a) ist ebenfalls der *indigna* reeht ähnlieh, aber die Hflgl sind viel heller, fast weiß, so daß das Stigma stark kontrastiert; der Thorax mit leichtem Rosa-Ton. Panama.

corema. **H. corema** *Schs.* (156 a) ebenfalls aus der Verwandtsehaft der vorigen ist auf den Vflgln lilabraun, die dunkelbraunen Querlinien außen gelbrötlieh angelegt, die beiden sehwarzen Fleekehen am Zellsehluß deutlieher, die Adern zum Teil schwärzlich und hellbraun bestreut, ein Subterminalschatten ist sehwach angedeutet. Hflgl hellbraun, am Außenrand dunkler, das Stigma kontrastierend braun. Costa-Riea.

daguensis. **H. daguensis** *Dogn.* aus der gleichen Gruppe ist durch hellrötliehbraune, basalwärts weißliche Hflgl mit nieht kontrastierend hervortretendem Stigma zu trennen; auch die Vflgl sind rötlicher braun im Ton, am Analwinkel etwas heller, die braunen Querlinien ockergelblieh angelegt; Saumfeldadern graubraun, Wellenlinie undeutlich. Flügelspannung: 38 mm. Columbien.

domingonis. **H. domingonis** *Dyar* wurde nur nach einem Weibchen beschrieben, ist daher hier vielleieht nicht richtig eingreiht; Vflgl glänzend dunkelbronzebraun, veilgrau bestreut, die Querlinien eine Spur heller, die vordere gebogen und auf den Falten geeekt, mit sehwarzen Aderpunkten, die äußere gerade, mit schwarzen Aderpunkten an der Innenseite; der große Zellsehlußschatten ist etwas dreilappig; vor dem Saum ein schwacher Wellenliniensehatten. Hflgl braun, wurzelwärts heller. San Domingo.

refuga. **H. refuga** *Dogn.* (156 a) gehört aueh noeh in die Verwandtsehaft der *indigna*, Vflgl rotbraun mit violettem Ton und hellerer Bestäubung, mit dunklerem verwaschenem Zellschlußpunkt und 2 helleren Querlinien; hinter der äußeren Linie ist das Saumfeld etwas heller mit einem dunklen Wellenlinienschatten. Hflgl weißlieh, Adern und Saum gebräunt, Stigma vorhanden. Flügelspannung: 41 mm. Französiseh-Guayana.

moresca. **H. moresca** *Schs.* Die braunen Vflgl sind am Vrd, Ird und im Saumfeld veilgrau bestäubt, die Querlinien hell, auf den zugewandten Seiten dunkler braun beschattet, die innere sehwaeh gebogen, subcostal mit sehwarzen Fleekchen, die äußere etwas geschwungen; am Zellschluß steht ein großer dunkler sehräger Fleck. Hflgl weißlich, Adern und Saum gebräunt. Nur das Weibehen ist bekannt. Britiseh-Guayana.

triopas. **H. triopas** *Dogn.* Vflgl kastanienbraun mit Kupferglanz, in der Irdshälfte veilgrau bestäubt, mit 2 schwarzbraunen Querlinien, die innere geeckt, die äußere wie bei der vorigen ganz fein auf den Adern ge-

zähnt. Hflgl weiß, am Saum gebräunt mit kontrasticrendem Stigma. Ist auch mit *velva* verwandt. Französisch-Guayana.

H. clarki *Schs.* (156 a) ist eine große, rötlichgelbbraune Art mit feinen olivbraunen, auf den ab- *clarki.*
gewandten Seiten gelbrötlich angelegten Querlinien, am Zellende mit großem schwarzen Fleck mit einem kleineren subcostalen darüber vereinigt; Adern fein grau bestreut; Subterminalschatten schwach. Hflgl braun mit gleichgefärbtem Stigma. Mexico, Costa-Rica.

H. siderea *Schs.* Vflgl rötlichbraun mit grauer Bestäubung, der äußerste Vrd weiß, die Querlinien *siderea.*
beiderseits weißlich bestäubt mit weißen Aderpunkten und schwarz bestreuten und breit weiß gestreiften Saumfeldadern mit rötlichbrauner Bestreuung und subterminal schwarzgrau gefleckt; Außenrand tief gelb, Ird schwach ausgeschnitten und gezähnt. Hflgl schwarzbraun mit gelblichweißen Fransen. Costa-Rica.

H. serana *Schs.* Vflgl hellgelbrötlich, am Ird gezähnt, die innere Linie sehr schwach, mit drei schwarzen *serana.*
Aderpunkten, die äußere vom Apex zur Irdsmitte rotbraun, außen gelblich, mit schwarzen Aderpunkten, ist in der unteren Hälfte schwach eingebogen; am Zellschluß steht ein dunkler Punkt. Hflgl weiß, Adern, Außenrand und Stigma rötlichbraun. Flügelspannung: 35 mm. Venezuela.

H. liboria *Schs.* Steht der *modesta* nahe, von der sie sich durch andere Färbung und die Subbasale *liboria.*
unterscheidet. Vflgl hellzimtrötlich, braun bestreut mit rötlich ockergelben Linien, eine wellig ausgebogene Subbasale vorhanden; an der Querader ein dicker brauner Strich und 2 kleine Fleckchen, eins subcostal davor, das zweite dahinter am Ursprung von 6; die Postmediane vom Apex entfernt, irdwärts eingebogen, dahinter ein schwacher dunkler Subterminalschatten. Hflgl licht gelbrötlich, längs des Irdes ein rehbrauner Schatten, Stigma braun. Flügelspannung: 50 mm. Französisch-Guayana (St. Laurent).

H. modesta *Btlr.* (156 a) ist eine sehr häufige große Art mit rotbraunen, in der Vrdshälfte dunkler be- *modesta.*
schatteten Vflgln, mit feinen dunklen, auf den abgewandten Seiten hell angelegten Querlinien, von etwas geschwungenem Verlauf; am Zellende stehen schräg übereinander 2 schwärzliche Fleckchen. Hflgl dünn beschuppt, schwach gebräunt, auf Adern und Saum etwas dunkler mit kaum auffallendem Stigma. Mexico.

H. transducta *Wkr.* (156 b) ist kleiner als die vorige, ihr sonst recht ähnlich, durch den nicht dunkler *transducta.*
beschatteten Vrd zu trennen; die Vflgl etwas breiter, mehr graubräunlich, im Irdsdrittel bis auf den hellen Analwinkel schwärzlich beschattet, im ganzen etwas mehr weißlich bestreut. Hflgl wie bei *modesta.* Mexico.

H. climaca *Schs.* gehört zur *transducta*-Gruppe. Vorderkörper zimtbraun, mit weißen Haaren durch- *climaca.*
setzt; Vflgl hell zimtbräunlich, im Mittelfeld unter der Zelle bis hinter die Postmediane dunkler beschattet, Vrd schmal weiß bis zur Postmediane; subbasal liegt unter der Zelle ein kleiner schwarzer und weißer Fleck; Linien hell rötlichgelb, auf den zugewandten Seiten dunkler beschattet, die vordere vertikal, die hintere von vor dem Apex dicht hinter die Irdsmitte ziehend; dunkle Subterminalbeschattung vom Vrd bis Ader 2, die Adern weiß, schwarzbraun bestreut. Hflgl weiß, Saum schmal zimtbräunlich bestäubt, Stigma von gleicher Färbung. Flügelspannung: 34 mm. Mexico bis Panama.

H. dentata *Dogn.* (156 b) gleicht sehr der vorigen, unterscheidet sich aber durch tiefer gezähnten Ird *dentata.*
der Vflgl, etwas dunklere Grundfärbung von mehr rotbraunem, gelblich bestreutem Eindruck, auf den Adern etwas deutlicher punktierte Querlinien und mehr hellbraune Hflgl. Flügelspannung: 38—39 mm. Aus Columbien beschrieben.

H. nigrigutta *Schs.* (= yuntasa Dogn.) (156 b) hat mattbraune Vflgl mit geradem Ird, die feinen gelb- *nigrigutta.*
lichen Querlinien an den zugewandten Seiten auf den Adern schwarz punktiert; am Zellende steht ein schwarzer Fleck mit einem kleineren darüber und etwas davor. Hflgl licht gelbrötlich mit dunklerem Außenrand und kontrastierend dunkelbraunem Stigma. Flügelspannung: 42 mm. Bolivien.

H. castanea *Dogn.* (156 b). Die kastanienbraunen Vflgl haben einen gelblicheren Ton als bei der vori- *castanea.*
gen, die Querlinien sind rostbraun, auf den abgewandten Seiten gelblich angelegt, mit schwarzen Aderpunkten, die schwarzen Zellpunkte viel weniger hervortretend; Saumfeldadern etwas heller. Hflgl braun, wurzelwärts gelblich, ohne Stigma. Flügelspannung: 52 mm. Columbien.

H. castaneoides *sp. n.* (157 a) ist der vorigen sehr ähnlich, rotbraun, die Querlinien ebenso, aber *castaneoi-*
ganz ohne schwarze Aderpunkte, die Saumfeldadern geschwärzt mit weißer Bestreuung, die schwarzen Diskal- *des.*
punkte sehr stark, durch einen Steg verbunden. Die braunen Hflgl tragen ein gleichfarbiges, daher kaum auffallendes Stigma. Nach 1 ♂ von West-Columbien (Rio Micay); Type in Coll. Niepelt, im Februar-April gefangen.

H. trinubila *Guen.* (156 b) ist eine größere Art, die der *modesta* am ähnlichsten sieht; Vflgl braun, *trinubila.*
costal nicht beschattet, mit den gleichen Querlinien und am Zellschluß 3 dicken schwarzen Punkten im Drei-

eck, denen oft noch ein vierter subcostal in der Mitte aufsitzt; subterminal etwas dunklere Bewölkung; Hflgl wie bei *modesta*. Brasilien.

joinvillia. **H. joinvillia** *Schs.* ist mit *dentata* und *postica* verwandt; Vorderkörper rötlichbraun und weiß gemischt, Hlb oben braun. Vflgl glänzend gelbrötlichbraun, die dunklen Adern weiß bestreut wie der ganze Flügel; Ird tief gelappt; Querlinien braun, auf den abgewandten Seiten gelbrötlich angelegt, die vordere gerade, die hintere entfernt vom Apex bis dicht hinter den Irdszahn; der Raum dahinter dunkler bis zum Saum, außen wellig begrenzt; im Diskus 3 schwache dunkle Fleckchen. Hflgl weißlich, bronzeglänzend zimtbräunlich übergossen mit dunklerbraunem Stigma. Flügelspannung: 40 mm. Brasilien, Joinville.

postica. **H. postica** *Maaß.* Vflgl hellgelblichbraun mit 2 braunen auf den abgewandten Seiten weiß angelegten Querlinien und am Zellende einem braunen Mondfleck, der aus 3 schwärzlichen verbundenen Punkten gebildet wird; subterminal liegt dunkle Bewölkung, die drei größere Flecke bildet. Hflgl weißlich, am Außenrand gelbliehgraubraun. Nach einem Weibchen beschrieben. Von Ecuador.

barina. **H. barina** *Guen.* (= illucens *Wkr.*) sieht der *trinubila* recht ähnlich und hat die gleiche braune Grundfarbe; die Querlinien verlaufen etwas gerader, die äußere weiter vom Außenrand entfernt. Hflgl dunkler graubraun, das Stigma von der gleichen Farbe und daher wenig auffallend. Der Ird ist ungezähnt. Brasilien.

longipennis. **H. longipennis** *Schs.* (156 c) ist durch die auffallend langen und schmalen Vflgl von gelber Farbe stets leicht zu erkennen, unter der Spitze ist der Außenrand etwas ausgebaucht und verläuft sehr schräg, so daß der Analwinkel fast verstrichen ist; die Querlinien sind violettbraun, die äußere innen weiß angelegt, sie beginnt am Apex mit einem schwarzen Fleck, hinter ihr ist das Saumfeld ockerbraun, spitzenwärts etwas heller; am Zellende steht ein dicker braun und lila gefärbter Strich, ein Fleckchen darüber und etwas davor. Hflgl rein weiß. Columbien, Guayana.

albulana. **H. albulana** *Drc.* (156 e) ist eine der hellsten Arten, Vflgl gelblichweiß, die Querlinien rotgelb, heller angelegt, die äußere mit sehr feinen rotbraunen Aderpunkten, die innere stark gezackt, oft nur angedeutet; am Zellende stehen 3 wenig deutliche Punkte; Vflgl breit, mit Zahn in der Irdsmitte. Hflgl weiß, Stigma fehlt. Mexico, Costa-Rica.

avangareza. **H. avangareza** *Schs.* ist sehr ähnlich gezeichnet, aber die Vflgl sind mattbraun, schwärzlich bestreut, die Querlinien hell gelbrötlich, die innere bildet 3 Bogen. Hflgl weiß, am Außenrand hellbraun. Costa-Rica.

olivenca. **H. olivenca** *sp. n.* (157 a). Eine sehr auffallende Art, Mittelfeld und die basalen 2 Irdsdrittel lila, darüber im Basalteil und im ganzen Saumfeld samtartig tief schokoladenbraun, beide Farben durch kaum wahrnehmbare dunkle feine Linien abgegrenzt, die nur im Irdsteil etwas deutlicher werden und hier auf Ader 1 auf den zugekehrten Seiten je einen weißen, schwarz begrenzten Punkt tragen; die hintere Linie macht auf Ader 2 einen stumpfen Winkel nach außen, so daß von hier ab beide Linien nahezu parallel zum Ird ziehen; am Zellende ein schräger brauner Strich. Hflgl hellbraun, am Saum verdunkelt. Nach 1 ♀ von São Paulo de Olivença im Berliner Museum e coll. Stgr. Vermutlich gehört ein wesentlich heller gefärbtes kleineres ♂ von Villavicencio als anderes Geschlecht dazu; dessen Hflgl sind weiß, Saum und Stigma schmal hellbraun.

crassa. **H. crassa** *Schs.* (156 e). Vflgl sehr dunkel rotbraun, am Ird ohne Zahn, schmal grau bestreut; es ist nur eine schwarze, dunkelgrau angelegte postmediane Querlinie deutlich vorhanden, die aus dem vierten Vrdsfünftel herabzieht; die undeutliche innere ist in der Mitte gecckt; am Zellende steht ein verloschener dunkler Fleck. Hflgl weißlich, Adern, Außenrand und Stigma dunkelbraun. Flügelspannung: 37 mm. Französisch-Guayana.

angulinea. **H. angulinea** *Schs.* (= angulata *Dogn.*) hat violettbraune Vflgl mit dunkel und gelbrötlich bestreuten Adern; die dunkelbraunen Querlinien sind auf den abgewandten Seiten gelbrötlich angelegt, die vordere verläuft wellig, die hintere ist auf der mittleren Radiale stark gecckt; am Zellende und subterminal zwischen den Adern dunklere Schattenflecke. Hflgl weißlich, am Außenrand braun beschattet. Bolivien.

taperinha. **H. taperinha** *Schs.* steht sehr nahe bei *angulinea*, von der sie sich durch wellig gezähnten Saum unterscheidet. Vflgl hell zimtbräunlich, am Ird brauner, Vrd und Mittelfeld weiß bestreut; eine wellige subbasale angedeutet, die vordere Querlinie aus der Vrdsmitte, hellbraun, oben innen etwas weiß angelegt, etwas wellig, auf Ader 1 mit schwarzem Punkt, in der Zelle dahinter ein gelblicher Wisch und an der Querader ein dunkler Ring und ein Fleckchen darüber; die Postmediane vor dem Apex weiß, auf 7 gecckt, dann bräunlich, von den Adern durchschnitten, die außen rotbraun, weiß bestreut sind; subterminal dunklere Beschattung, unter 4 und 3 erweitert. Fransen weiß punktiert. Hflgl zimtbräunlich, Zellbasis und Vrd weißlich. Flügelspannung: 35 mm. Amazonas (Taperinha).

commentica. **H. commentica** *Schs.* (156 c) ist der vorigen Art sehr ähnlich; Vflgl grau, hellbraun bestreut, am Außenrand braun, mit dunkelgrauem Fleck am Zellende; die innere Querlinie ist sehr undeutlich, die hintere beginnt am zweiten Vrdsdrittel und ist auf dem oberen Radialast scharf gecckt, von da ab verläuft sie fein

wellig, dem Saum nahezu parallel; der braune Saumschatten ist oberhalb des oberen Medianastes durch einen dunkler braunen Schatten begrenzt. Hflgl gelbrötlich, außen graubraun. Das Weibchen hat gekämmte Fühler, bei *angulinea* einfache. Flügelspannung: ♂ 39, ♀ 41 mm. Columbien, Guayana.

H. reyburni *Schs.* ist verwandt mit *commentica*; Vflgl oliverötlich, Hlb sandbräunlich. Vflgl im Basal- *reyburni.*
feld weißlich mit brauner Bestreuung und welliger dunkler Subbasale, dahinter ein bräunlicher Schrägschatten; die feine schwarze Antemediane ist tief wellig gezähnt; Mittelfeld dahinter weißlich, oberhalb des Irdes zimtbräunlich bestreut; an der Querader ein kleiner schwarzbräunlicher Fleck und je ein größerer am Ird vor und hinter der Postmediane; Saumfeld braun bestäubt mit weiß bestreuten dunklen Adern. Hflgl matt bräunlich. Flügelspannung: 35 mm. Amazonas (Teffé).

H. scalata *Dogn.* (156 d) ist durch die treppenförmig verlaufende Postmediane stets leicht erkennbar; *scalata.*
Vflgl braun, gelblich bestäubt, die dunkler braunen Querlinien ockergelblich angelegt und durch dunkle Aderpunkte markiert; am Zellende stehen 2 schwarze Punkte schräg übereinander, vor dem Saum ein dunkler Subterminalschatten. Hflgl gelblichgrau, am Außenrand gebräunt, ohne Stigma. Flügelspannung: 41—45 mm. Columbien.

H. jovita *Schs.* gleicht keiner anderen Art. Vorderkörper purpurbraun, Scheitel weiß, Hlb bräunlich. *jovita.*
Vflgl veilbräunlich, an Basis und Ird zimtbraun übergossen, mit zimtbraunen Linien, die vordere undeutlich, wellig, vertikal, die äußere von nahe dem Apex bis zur Submedianfalte einwärts biegend, außen dunkler purpurn angelegt; am Zellschluß ein schwarz und hellbrauner Fleck; Ird nahe der Basis gerundet. Hflgl weiß, saumwärts bräunlich bestäubt mit dunkelbraunem Stigma. Flügelspannung: 35 mm. Amazonas (São Paulo de Olivença).

H. truncata *Schs.* (156 d), durch den abgestutzten Apex mit keiner anderen *Hemiceras*-Art zu verwechseln; *truncata.*
Vflgl glänzend dunkelbraun, Vrd schwarz; die innere Querlinie ist dunkelgrau, am Ird gefolgt von einem rötlichbraunen, außen dunkelgrauen Schatten; die äußere wird durch eine gebogene Aderpunktreihe angedeutet mit einem olivbraunen undeutlichen Schatten in der Mitte dahinter; am Zellende steht ein großes schräges rötlichbraunes Oval, vor dem Apex am Vrd ein breiter dunkler Schatten. Hflgl dunkelbraun, im Diskus weißlich, mit großem dunklem Stigma. Von Guayana und Columbien.

H. undilinea *Schs.* Vflgl olivgrau, die äußere Querlinie, ein Submarginalschatten, ein großer Anal- *undilinea.*
fleck und ein Basalfleck unter der Zelle sind rötlichbraun, die welligen Querlinien dunkelbraun; am Zellende steht ein breiter schräger dunkler Fleck; der Ird ist gerade. Hflgl dunkelbraun. Flügelspannung: 35 mm. Französisch-Guayana.

H. trapezina *sp. n.* (156 d). Vflgl auf rötlichweißem Grund dicht rotbraun bestreut; beide gezackten *trapezina.*
vorderen Querlinien unter der Mediana dunkelbraun, beiderseits lilaweißlich aufgehellt, über der Mediana gelbweiß; hinter der antemedianen in der Zelle mit einem ovalen gelbrötlichen unscharfen Fleck; die Postmediane macht auf dem obersten Radialast fast einen rechten Winkel und ist flach gewellt, dunkelbraun, außen gelblichweiß angelegt, vrdwärts fast ohne Braun; Zellschluß- und Subterminalschatten breit; verwaschen dunkler. Hflgl weißlich, Adern und Saum gebräunt. Nach einem Weibchen von Marcapata (Peru) beschrieben; Type in Museum Senckenberg.

H. metallescens *Schs.* (156 d) hat irisierend goldbraune Vflgl, die beiden ersten Vrdsdrittel rötlichgelb, *metallescens.*
die Zelle und der Raum dahinter sind lilaweißlich; am Zellschluß steht ein brauner Strich; unter der Spitze 2 schwarze Doppelpunkte, die dunkelbraunen Querlinien sind rudimentär, die hintere nur durch einen ockerbraunen, beiderseits violett angelegten Fleck angedeutet; der Ird ist gezähnt, vor dem Analwinkel ausgeschnitten. Hflgl weißlich, Adern und Saum gebräunt, das Stigma ist golden braun. Flügelspannung: 39 mm. Britisch-Guayana.

H. vinicosta *Guen.* (157 d) ist etwas ähnlich, durch weißen Halskragen sehr ausgezeichnet; die Vflgl *vinicosta.*
sind metallisch olivbraun, am Vrd breit rötlich, in der Zelle veilgrau, gegen den dunklen Irdsteil nicht scharf abgegrenzt, sondern allmählig beide Farben ineinander übergehend. Von Brasilien.

H. meona *Cr.* (= splendens *Mschlr.*) (156 d) ist im Basal- und Saumfeld bronzegelb, im Mittelfeld *meona.*
verwaschen veilgrau bestäubt, im Vrdsteil heller, beide Farben durch die gezähnten schwärzlichen Querlinien geschieden; am Zellende steht ein großer dunkler Fleck, subterminale Schattenflecke am Vrd und Ird deutlich, ähnliche Beschattung liegt auch am Ird vor der Postmediane. Hflgl weiß mit dunklem Stigma. — Als Raupe hierzu bildet Cramer ein grünes Tier ab mit violettbraunen Sattelflecken auf dem Rücken, die auf dem 6. und 9. Ring bis zu den Bauchfüßen hinunter reichen und außen schwarz, dann weiß begrenzt sind: auf der Grenze zwischen 4. und 5. Ring, sowie auf dem 11. steht je ein kurzer gelblicher Zapfen. Guayana.

H. sabis *Guen.* (= ania *Drc.*) (156 e) hat eine auffallend dreieckige Flügelform, am Außenrand und *sabis.*
Ird fast konkav ausgeschnitten; die Farbe ist weißgrau, fein braun bestreut, im Irds- und Postmedianfeld messingglänzend, der Saum bleibt schmal hellgrau; am dunkelsten ist die Bronzefarbe in einem Wurzel-

strahl längs des unteren Zellrandes und subterminal; die Querlinien sind gezackt, die äußere fast nur durch Aderpunkte markiert; am Zellende stehen undeutlich verwischte Punkte. Hflgl weiß mit scharf dunkelbrauner Saumlinie und Stigma. In weitester Verbreitung von Mexico bis Peru, Bolivien und Brasilien.

deornata. **H. deornata** *Wkr.* (= walkeri *Schs.*) (156 e) ist gezeichnet wie die vorige, aber die Farbe ist ein eintöniges Braun, schwach bronzeglänzend, die Hflgl sind braun bestäubt. Mexico.

zula. **H. zula** *Schs.* (156 e) steht der *deornata* sehr nahe, aber das Weibchen hat gekämmte Fühler und die innere Querlinie ist stärker geeckt; die Vflgl sind seidenglänzend graubraun, im Vrdsteil heller, ein dunkler brauner Schatten zieht von der unteren Zellecke zum Ird, ebensolche Schattenflecke stehen vor dem Außenrand. Hflgl graubraun, im Diskus weißlich, Stigma graubraun, nicht kontrastierend. Costa-Rica.

losa. **H. losa** *Drc.* (= lepida *Schs.*, carmelita *Maass.*) (156 e) hat hellviolettbraune, rotbraun bestreute Vflgl; hinter der welligen braunen inneren Linie folgt ein dunklerer Schatten, der sich irdwärts bis zum Analwinkel herabbiegt, und hinter dem schwachen dunklen Zellschlußstrich ein brauner Schatten zum Außenrand, der sich hier vom Apex zum Innenwinkel verbreitert; hinter der aus schwarzen Aderpunkten bestehenden Postmediane liegt ein gezähnter Subterminalschatten. Hflgl weißlich, Adern, Saum und Stigma braun. Costa-Rica bis Columbien.

pallidula. **H. pallidula** *Guen.* (156 e) ist eine der häufigsten und am weitesten verbreiteten Arten; Vflgl lichtgelb mit schwachem Messingglanz, in der Irdshälfte und längs des Außenrandes violettbraun bestäubt; die Querlinien nur unter der Zelle zusammenhängend, die innere fehlt darüber ganz, die äußere wird durch Aderpunkte, die zum Teil weiß aufgeblickt sind, angegeben, im Zellende stehen 3 weiße Punkte. Ird stark gezähnt. Kopf weiß, Thorax violett. Hflgl hell bräunlich, ohne Stigma. Mexico bis Brasilien. — Die Raupe ist kastanienbraun mit 2 gelben Dorsalbändern, die auf dem 11. Ring in einem roten Kegel enden; seitlich stehen 3 weiße Linien, in der untersten die schwarzen Luftlöcher, der letzte Ring ist schwarz und weiß gemischt. Sie verpuppt sich zwischen zusammengesponnenen Blättern.

ovalis. **H. ovalis** *Schs.* (156 f) Vflgl silbergrau, dunkler bestreut, die feinen hellbraunen gezähnten Querlinien auf den Adern durch schwarze Punkte markiert; in der Zelle liegt ein großer ovaler gelber Fleck, den die innere Linie durchzieht; Außenrand dunkler grau beschattet. Hflgl weiß, auf Adern und Saum gebräunt. das Stigma dunkelbraun oder hellgrau. Brasilien.

egregia. **H. egregia** *Dogn.* Vflgl bronzeglänzend kastanienbraun mit rosa Ton, mit 2 verwaschenen, gelblicheren, sich aber wenig vom Grund abhebenden Querbändern, ein unterbrochenes in der Mitte und ein geschwungenes subterminales; zwischen diesen Bändern die Querlinien in Form von schwarzen Aderpunkten. Hflgl hell bronzebraun, basal weißlich. Ecuador.

aena. **H. aena** *Dogn.* Bronzeglänzend olivgrünlich, basal und am Außenrand heller, mit 2 verdunkelten Bändern zum Saum und Analwinkel; Querlinien rotbraun mit schwarzen, weiß aufgeblickten Aderpunkten, auch subterminal steht noch eine Reihe kaum sichtbarer Aderpunkte und 2 unbestimmte Wische am Zellende; Ird zweimal tief gezähnt und vor dem Analwinkel ausgeschnitten. Hflgl grauweiß, Adern und Saum verdunkelt, ohne Stigma. Flügelspannung: 46 mm. Columbien.

oleagina. **H. oleagina** *Dogn.* nahe bei der vorigen und *egregia*, weniger bronzeglänzend und mit einem kontrastierend braunen Stigma auf den weißen, am Saum gebräunten Hflgln; vor der äußeren Punktreihe liegt im Irdsausschnitt ein rotgelb und violett gemischter Fleck, die Farbe ist sonst olivgrünlich wie bei *aena*. Südost-Peru.

stigmata. **H. stigmata** *Dogn.* (156 f) ist auf den Vflgln ebenso gefärbt wie *aena*, die Hflgl etwas heller und mit einem braunen Stigma, das bei *aena* fehlt; auch der *nigricosta* sehr ähnlich. Flügelspannung: 45 mm. Bolivien.

nebulosa. **H. nebulosa** *Schs.* Vflgl rötlichgelb, braun bestreut, basal und längs des Irds grau beschattet, auch von einem grauen Zellschlußstrich zieht ein grauer Schatten zum Außenrand und bis zum Apex; Querlinien durch Punktreihen angedeutet, hinter der äußeren eine gezähnte braune Linie; Ird ungezähnt. Hflgl braun, Saum und Stigma noch dunkler. Flügelspannung: 35 mm. Französisch-Guayana.

flavescens. **H. flavescens** *Schs.* (156 f) Vflgl im Basaldrittel und längs des Vrdes bis zur Spitze lebhaft dunkelgelb, sonst lilabraun, apikal schwarz und grau bestreut; vor der Mitte sind 2 schwarze Punkte durch einen feinen violetten Schatten verbunden, am Zellende ein dunkelgrauer Fleck mit einem kleineren darüber und davor; die äußere Querlinie besteht aus schwarz und grauen Aderpunkten, die am Ird durch eine feine dunkle Linie verbunden sind; der Ausschnitt vor dem Analwinkel ist braun gesäumt. Hflgl weißlich, am Saum gelblichbraun. Der *pallidula* ähnlich. Flügelspannung: 40 mm. Französisch-Guayana.

punctata. **H. punctata** *Dogn.* (157 d) ist eine große gelbbraune Art, im Mittelfeld besonders am Vrd dunkelbraun bestäubt, die schwarzen Punktreihen beiderseits breit gelblich begrenzt, vor der hellen Wellenlinie ein dunkler gezackter Schatten; am Zellende stehen 2 schwarze Punkte. Hflgl weißlich mit gebräuntem Saum, ohne Stigma.

panamensis. Ecuador, Columbien. — **panamensis** *f. n.* (157 d) hat konstant dunkler braune Hflgl. Panama.

H. latior *sp. n.* (157 b) sieht der *punctata* sehr ähnlich, ist aber größer und vor allem wesentlich breit- *latior.*
flügeliger, einfarbiger rotbraun, die Zeichnung sonst dieselbe; leicht durch die ganz dunkelbraunen Hflgl zu trennen. Nach mehreren ♂♂ von St. Antonio, Columbien; Type im Berliner Museum.

H. celia *Schs.* Vflgl seidenglänzend rotbraun, mit Ausnahme des Außenrandes violett bestäubt; die *celia.*
vordere braune feine Querlinie ist gerade, auf den Adern etwas punktiert, die äußere ähnlich; am Zellende steht ein feiner schwarzer Strich; Ird gezähnt und ausgeschnitten. Hflgl braun, ohne Stigma. Costa-Rica.

H. nupera *Dogn.* Vflgl an Basis und Saum dunkelrotbraun, im Mittelfeld metallisch violett mit rot- *nupera.*
braunem Diskalfleck, Querlinien nicht abgrenzbar. Hflgl hell gelblich, Adern und Saum gebräunt, Stigma kontrastierend braun. Flügelspannung: 46 mm. Amazonas (Olivença).

H. constellata *Dogn.* (156 f) ist auf den Vflgln glänzend tief violettbraun, die Querlinien bestehen aus *constellata.*
metallisch grünweißen Punktreihen, deren äußere doppelt ist, auch die Subterminale wird durch solche Punkte dargestellt und am Zellende liegen 2 Flecke von der gleichen Farbe. Hflgl braun mit dunkleren Adern und Saum und nicht kontrastierendem Stigma. Mexico bis Costa-Rica und West-Columbien. — f. **albescens** *Dogn.* *albescens.*
von Guayana, Peru, Bolivien und Amazonas hat weißliche Hflgl. Fühler des ♀ gekämmt.

H. sparsipennis *Wkr.* (= canosparsa *Wkr.*) (156 f) ist der vorigen Art und auch der *muscosa* recht ähn- *sparsipen-*
lich, die Vflgl sind graubraun mit fein weißem Vrd, gezeichnet wie vorige, aber noch mit einem großen Fleck *nis.*
weißer Schuppen unter der Zellbasis; die Hflgl tragen kein Stigma. Von Panama durch Guayana bis Brasilien.

H. coatina *Schs.* (156 g) sieht in Farbe und Zeichnung der *muscosa* gleich, hat aber wie vorige einen *coatina.*
weißen Vflgl-Vrd und unter der Zellbasis den weißbestreuten Fleck; die Vflgl sind purpurbraun, die Ader- und Subterminalpunkte sind weiß. Hflgl matt hellbraun, ohne Stigma. Flügelspannung: 40 mm. Guatemala bis Colombien.

H. muscosa *Schs.* (156 g) besitzt wie die vorigen braune Vflgl mit einem seidenglänzenden lila Schatten *muscosa.*
vom unteren Zellende zum Außenrand nahe dem Analwinkel; die innere Querlinie ist durch 3 weiße Aderpunkte angedeutet, die hintere durch eine doppelte weiße gezähnte Linie, der vor dem Apex eine kurze dritte Reihe folgt. Ird mit starkem Zahn. Hflgl hellbraun mit dunkleren Adern, ohne Stigma. Mexico bis Süd-Brasilien.

H. evanescens *Dyar* scheint der *muscosa* nahe zu stehen, aber die Zähnung am Ird ist viel schwächer, *evanescens.*
fehlt am Analwinkel ganz; Vflgl eintönig glänzend purpurbraun, die gezähnten Querlinien durch schwarze Aderpunkte markiert, die inneren wurzelwärts ockergelblich angelegt, die äußere innen schwach weiß bestreut und mit weißen Aderpunkten; am Zellende dunklere Bewölkung, am Saum ein dunkler Schatten, der in der Mitte die Postmediane erreicht. Hflgl dunkelbraun. Nur nach einem Weibchen beschrieben von Panama.

H. poulsoni *Schs.* Vflgl bronzeglänzend olivbraun, am Vrd veilgrau, die innere schwarze Querlinie fein *poulsoni.*
gezähnt, die äußere durch braune Fleckchen ersetzt mit 2 größeren apikal und einem anal dahinter; am Zellende steht ein dicker schräger schwarzer Strich. Hflgl weiß mit hell rotbraunem Stigma. Flügelspannung: 51 mm. Britisch-Guayana.

H. brunnea *Schs.* (156 g). Die braunen Vflgl sind spärlich grau bestreut, die schwarzen Aderpunkt- *brunnea.*
reihen der beiden Querlinien sind durch verloschene rotbraune Beschattung verbunden, in der Zelle ein schräger dunkler Schatten. Hflgl hellbraun, basal weißlich, am Saum dunkler, ohne Stigma. Flügelspannung: 45 mm. Bolivien.

H. arbogasta *Schs.* ist mit *brunnea* verwandt, der Vflgl-Ird ist nur schwach ausgebogen; Vflgl rehbraun *arbogasta.*
mit schwarzen Linien, die vordere durch schwarze Punkte verstärkt, vor ihr ein zimtroter Schatten, die hintere von vor dem Apex, wellig, mit schwarzen Aderpunkten, dahinter ein breiter zimtroter Schatten, zwischen 5 und 2 etwas schwächer; am Zellschluß ein schwärzlicher Strich, darunter ein dunkler Schatten zum Ird; subterminal steht ein zimtbrauner Schrägschatten zwischen 4 und Analwinkel. Hflgl weißlich, Adern und Saum breit zimtrötlich, nur das ♀ ist bekannt. Flügelspannung: 49 mm. Brasilien (Rio Purus).

H. perbrunnea *Dogn.* unterscheidet sich von der recht ähnlichen *brunnea* durch fast geraden Ird, *perbrunnea.*
der bei *brunnea* buchtig ist, mit einem basalen Ausschnitt; die Vflgl sind mehr ockergelblich braun, bei schräger Beleuchtung mit rotviolettem Schein, die Querlinien wie bei der vorigen, die postmedianen Punkte dicker; der Diskalschatten ist breit; der Subterminalschatten schwach. Hflgl hellbraun, ohne Stigma. Flügelspannung: 48 mm. Columbien.

H. princeps *sp. n.* (157 b). Kopf und Palpen wie der Halskragen rostbraun, Stirn weiß, Thorax violett- *princeps.*
braun, Hlb graubraun. Vflgl tief lilabraun mit Seidenglanz und blauweißer Schuppenbestreuung, am dichtesten am Vrd; beide gezackte Querlinien dunkel rotbraun, auf den abgewandten Seiten bronzegelb angelegt, die hintere über dem Ird innen rein weiß gesäumt; am Zellende ein kommaförmiger schwarzer Strich und ein Punkt einwärts darüber; Saum tiefer purpurbraun, zwischen 2 und 4 nach innen in Dreiecksform erweitert.

Hflgl dunkel graubraun mit nur mit der Lupe sichtbarem schmalem und kleinem gleichfarbigem Stigma. Nach 1 ♂ vom Rio Micay (West-Columbien), Type in Coll. Niepelt.

amanda. **H. amanda** *Schs.* erinnert an *muscosa*; Vflgl rotbraun, im Mittelfeld veilgrau schimmernd, ebenso im Analfeld, die feinen dunklen Querlinien mit weißen Aderpunkten; Zellschlußschatten dunkel veilgrau. Hflgl braun, zwischen den Adern aufgehellt, ohne Stigma. Mexico bis Costa-Rica.

hidulpha. **H. hidulpha** *Schs.* gleicht keiner anderen Art. Vorderkörper rotbraun mit weißen Flecken auf dem Scheitel und Mesothorax, Hlb braun. Vflgl rotbraun mit weißem Vrd, am Ird tief gelappt und vor dem Analwinkel ausgeschnitten; die vordere Querlinie weiß punktiert, die hintere am Vrd und Ird aus weißen Möndchen bestehend, dazwischen punktiert, Saumfeld rot übergossen. Hflgl und Stigma braun, Zelle und Vrdbasis weißlich. Flügelspannung: 41 mm. Brasilien, Rio Purus.

conspirata. **H. conspirata** *Schs.* (156 g). Vflgl violettbraun, am Saum schmal olivbraun, in der Mitte verbreitert, mit fein weißem Vrd und durch feine schwarz und graue Aderpunkte angegebene Querlinien, die innere durch eine undeutliche rotbraune Linie verbunden, die hintere irdwärts durch eine graue Linie; am Zellende steht ein schmaler dunkler Schattenfleck. Der Ird ist tief ausgebuchtet und gezähnt. Hflgl bräunlichweiß mit dunkleren Adern, schmalem Saumschatten und Stigma. Flügelspannung: 44 mm. Guayana bis Süd-Brasilien.

colorata. **H. colorata** *Dogn.* (156 g) hat den gleichen lang gezähnten und tief ausgeschnittenen Ird wie vorige und unterscheidet sich leicht durch die rein weißen Hflgl mit nur äußerst fein gebräuntem Saum und stark kontrastierendem kastanienbraunem Stigma. Vflgl glänzend dunkelrotbraun, mit Ausnahme des Saumfeldes lila schimmend, mit fein weißem Vrd und 2 Querreihen schwarzer, weiß aufgeblickter Aderpunkte; Zellschlußfleck ganz verwaschen. Das Weibchen hat gekämmte Fühler. Flügelspannung: 48—58 mm. Guayana, Amazonas. Peru.

gigas. **H. gigas** *sp. n.* (157 b) steht der *conspirata* recht nahe, ist aber noch wesentlich größer, bis 60 mm Flügelspannung. Vflgl von einem tiefen Purpurbraun, die beiden Querlinienpunktreihen, aus weißen, schwärzlich eingefaßten Schuppenhäufchen gebildet, sind auf den abgewandten Seiten von pompejanisch roten Bändern begleitet, das äußere deutlich wellig gezähnt; der große dreieckige Saumfleck mit seiner Spitze auf Ader 5 ist zwischen 6 und Vrd innen von einem schwärzlichen Subterminalband begrenzt. Hflgl nur im Diskus weißlich, am Saum und den Adern breit gebräunt, so daß das Stigma sich nicht sehr klar abhebt. Hflgl und Bauch unten weiß. Nach 1 ♂ von Manaos der Coll. Stgr. im Berliner Museum.

levana. **H. levana** *Drc.* (156 h) ist der *colorata* sehr ähnlich, hat aber dunkler braune, nicht so rötliche Vflgl und braune, nicht weiße Hflgl; der Typus wurde von Ecuador beschrieben. Flügelspannung: 56 mm. — Die Rasse
amazonica. vom Amazonas heißt: **amazonica** *Dogn.* und unterscheidet sich durch stärker lila bestäubte Vflgl mit besser hervortretenden gezähnten Querlinien und weißere Hflgl, nur auf Adern und Saum gebräunt mit besser kontrastierendem Stigma.

nigriplaga. **H. nigriplaga** *Schs.* (156 h) hat braune Vflgl; die innere Querlinie ist dunkelbraun mit schwarzen Aderpunkten, am größten ist der Vrdsfleck, die äußere Querlinie ist schwarz, gezähnt, reicht aber nur vom Apex zur mittleren Radiale und erscheint erst über dem ausgebuchteten Ird wieder und unter der Mitte in 2 schwarzen Aderpunkten; apical stehen einige braune und schwarze Flecke dahinter; am Zellende steht ein großer unregelmäßiger schwarzer Fleck mit einem kleinen darüber. Hflgl bräunlichweiß, Adern und Saum verdunkelt, mit dunkelbraunem Stigma. Flügelspannung: ♂ 39, ♀ 43 mm. Französisch-Guayana.

cinescens. **H. cinescens** *sp. n.* (157 b). Vflgl hell veilgrau, im Basal- und Saumfeld schwach gelbbräunlich schimmernd; die vordere Querlinie bildet 2 Bogen, auf den Adern schwarz punktiert, die hintere scharf gezähnt, fein schwarz, im unteren Zellende ein verloschenes bräunliches Fleckchen; Wellenlinie zwischen 6 und Vrd gezackt, darunter schattenhaft bräunlich und grau, am Ird mit der Postmedianen ein trapezförmiges gelbbraunes Fleckchen umschließend. Hflgl bräunlich. Nach 1 ♀ von Muzo (Columbien) im Berliner Museum.

mutoca. **H. mutoca** *sp. n.* (157 c) gleicht kaum einer anderen Art; Vflgl dunkelrotbraun, mit bläulichweißen Haarschuppen durchsetzt, besonders am Irdsteil, längs des Vrdes, auf den schwärzlichen Saumfeldadern und längs der gezackten bronzebraunen Querlinien; im Zellschluß ein sehr großer schwarzer verwaschen begrenzter Diskalfleck; Subterminale schattenhaft sehr nahe der Postmediane, im Apicalteil stärker geschwärzt. Hflgl graubraun, am Saum dunkler mit wenig sich abhebendem Stigma. West-Columbien zwischen Tumaco und Pasto; Type im Berliner Museum.

serrata. **H. serrata** *sp. n.* (157 c). Vflgl hell veilgrau, fein schwarz bestreut, der Medianast und die gezackten Querlinien rotbraun, die hintere innen durch fehlende Bestreuung heller angelegt, auf den Adern durch schwarze Punkte schärfer markiert; am Zellschluß 3 schwarze Punkte; die Postmediane ist über dem Ird außen rostgelb angelegt und hat hier einen schwarzen Fleck hinter sich; die Wellenlinie ist vom Vrd bis Ader 2 als scharf gezackte schwärzliche Schattenlinie ausgebildet, darunter ausgelöscht. Hflgl braun, wurzelwärts etwas heller mit kaum sich abhebendem Stigma. Nach 2 ♂♂ von West-Columbien (Tumaco). Berliner Museum.

H. cotto *Dyar* (156 h) hat breit dreieckige Vflgl mit stark entwickeltem Zahn in der Irdsmitte und am Analwinkel; Vflgl licht purpurbraun mit Bronzeschatten in der unteren Mittelfeldhälfte und von hinter der Zelle zum Analwinkel, die Wellenlinie wird durch einen schwächeren ähnlichen Schatten bezeichnet; Querlinien fein, schwärzlich, die innere zweimal gezackt, die äußere fein gezähnt; am Zellende steht ein deutlicher runder schwarzer Fleck. Hflgl braun, wurzelwärts heller, mit braunem, aber nicht kontrastierendem Stigma. Mexico. *cotto.*

H. punctilla *Schs.* (156 h) ist auf den Vflgln licht rötlichbraun mit schwarzen, wellig gezähnten Querlinien, die äußere am Vrd und Ird deutlicher; am Zellende steht ein rotbrauner Fleck mit einem kleineren schwarzen darüber. Hflgl weiß, Adern und Saum rötlichbraun, mit kleinem rotbraunem Stigma. Flügelspannung: 40 mm. Venezuela. *punctilla.*

H. pagana *Schs.* hat rötlichbraune, besonders im Mittelfeld fein dunkelgrau bestreute Vflgl mit großem schwarzem Zellschlußfleck und mit ganz undeutlichen Querlinien, die äußere punktförmig, hinter ihr dunkle apicale Schattenfleckchen. Hflgl weiß, Adern und Saum gebräunt, mit stark kontrastierendem Stigma. Flügelspannung: 45 mm. Paraguay. *pagana.*

H. alba *Wkr.* (156 h) hat ganz hell grauweiße, etwas dunkler bestreute Vflgl mit äußerst schwachen punktförmigen Querlinien, ohne Diskalfleck. Ird mit breit dreieckigem Zahn, ohne Ausschnitt. Hflgl weiß mit feiner brauner Saumlinie und Adern und länglichem rötlichbraunem Stigma. Auch der Hlb ist rötlichbraun. Mexico. *alba.*

H. nigrescens *Schs.* (=obliquiplaga *Dyar*) (156 i) hat violettschwarze Vflgl mit braunem Außenrand, an der Basis etwas rötlichbraun gemischt, mit einem dunklen Schrägschatten von der Zelle zum Außenrand; Querlinien dunkel rotbraun, hinter der äußeren am Apex einige weißliche Schuppen. Ird vor dem Analwinkel tief ausgeschnitten. Hflgl dunkelbraun. Costa-Rica. *nigrescens.*

H. imitans *sp. n.* (157 c) sieht der *nigricosta* ähnlich, unterscheidet sich aber leicht von ihr durch durchscheinend weiße, etwas opalisierende Hflgl mit schmal hellbraunem Saum und Adern. Vflgl matter braun, Mittelfeld ohne lila Schein; Vrd nur sehr schmal geschwärzt, die Wellenlinie ohne Weiß am Vrd und Ird, hier als ganz schwache graue Schatten angedeutet. Nach 1 ♂ vom Rio Songo (Bolivien) im Berliner Museum. *imitans.*

H. nigricosta *Schs.* (156 i). Vflgl rotbraun, im Mittelfeld etwas violett scheinend, mit breit schwarzem, weiß bestreutem Vrd mit dunklen Querlinien, die äußere gezähnt, auf den Adern durch Punkte markiert; die Wellenlinie wird apical und über dem Analwinkel durch einige weiße Schuppen angedeutet; am Zellende steht eine schräge dunkle Linie und unter der Saummitte ein dunkler Schattenfleck. Hflgl matt braun. Flügelspannung: 53 mm. Costa-Rica. *nigricosta.*

H. phocas *Schs.* steht nahe bei *nigricosta*, von der sie sich durch andere Flügelform unterscheidet. Vflgl veilbräunlich, am Vrd mattviolett mit blauweißer Bestreuung; vordere Querlinie kastanienbraun mit weißem Punkt auf Ader 1; an der Querader ein schräger Strich; Postmediane punktförmig, durch feine gezähnte Linie verbunden, außen über dem Ird bräunlich beschattet; in der Saummitte ein schräger brauner Schatten. Hflgl weißlich mit braunerem Ird, Adern und Stigma. Flügelspannung: 40 mm. Amazonas. *phocas.*

H. praxides *Schs.* unterscheidet sich von *phocas* durch weiße Hflgl und hat den gleichen Flügelschnitt wie die folgende *eustalhia*. Vorderkörper zimtrot, die Vflgl mehr rötlichbraun mit dunkelgrauem, etwas weiß bestreutem Vrd und feiner dunkler Basallinie; die feine braune Antemediane zieht fast gerade zum Ird, an der Querader ein Schrägstrich; Postmediane von vor dem Apex entspringend, wellig gezähnt, unter 6 nur als schwarz und weiße Aderpunkte; zwischen 5 und 3 ein zimtbrauner Schrägschatten und subterminal ein schwärzlichbrauner Schrägschatten zwischen 8 und 5. Hflgl weiß mit schmal zimtbraunem Saum und Stigma. Flügelspannung: 42 mm. Brasilien (Rio Purus). *praxides.*

H. eustalhia *Schs.* Vorderkörper zimtrötlich. Vflgl mit geradem Vrd, spitzem Apex, Saum und Analwinkel in einer schrägen Rundung bis zur Irdsbasis, rötlichbraun mit eisengrauem Vrd und mausgrauem Basalfeld, ebenso ist das Mittelfeld gefärbt, innen begrenzt durch die dunkelgraue Antemediane, außen durch einen ovalen grauen Zellschlußfleck und zwischen 3 und Ird durch die wellige Postmediane, die zwischen 3 und 5 ausgelöscht ist; statt dessen findet sich hier ein zimtbrauner Schrägschatten; zwischen Vrd und 6 ein unregelmäßiger grauer Subterminalschatten und vor dem Analwinkel ein Fleckchen. Hflgl weiß, Ird sandgrau, Adern und Saum schmal zimtbraun, das Stigma tiefbraun. Flügelspannung: 45 mm. Brasilien (Rio Purus). *eustalhia.*

H. singula *Guen.* (156 i) ist eine sehr große bräunlich violettschwarze Art, sehr fein grau bestreut, mit dunklen gezähnten Querlinien und noch etwas tieferen Schattenflecken, einem im Zellende und einem davon getrennten, der zum Analwinkel zieht. Hflgl graubraun. Mexico bis Costa-Rica. *singula.*

H. violascens *Guen.* (= singuloides *Dyar*) (156 i) ist der vorigen sehr ähnlich, aber die Hflgl sind weißlicher, nur auf den Adern graubraun, und auf den Vflgln fließt der Saumschatten in einer Linie mit dem Zellschatten zusammen; die Querlinien sind undeutlicher. Columbien bis Brasilien. *violascens.*

sericita. **H. sericita** *Schs.* hat seidenglänzend violettbraune Vflgl, im Wurzelfeld und am Außenrand bronzeglänzend rotbraun; nur die dunkelbraune Postmediane ist deutlich, hinter ihr apikal einige weiße Schuppen; am Zellende steht ein schräger rotbrauner Strich. Ird stark gezähnt. Hflgl hellbraun. Flügelspannung: 44 mm. Columbien.

micans. **H. micans** *Schs.* (156 i) ist eine sehr große eintönig rotbraune Art mit etwas lilascheinendem Mittelfeld, das durch sehr feine schwarze Aderpunkte statt der Querlinien eingefaßt wird; am Zellende ein dunkler Strich, vor dem Saum ein etwas dunklerer Schatten. Hflgl weißlich, dünn rotbraun bestreut, mit violettbraunem Stigma. Mexico.

lilacina. **H. lilacina** *Dogn.* Vflgl dunkel rotbraun mit lebhaftem violettem Schimmer mit Ausnahme der Querlinien und weiß bestreuten Adern, erstere mit weißen Aderpunkten; am Zellende stehen 2 schwarze Punkte schräg übereinander; subapical etwas weiße Beschuppung. Hflgl grauweiß, Adern und Saum dunkler, ohne Stigma. Flügelspannung: 52 mm. Columbien.

rufescens. **H. rufescens** *Wkr.* (156 k) ist eine kleinere Art mit gelblich rotbraunen Vflgln, im Vrdsfeld etwas aufgehellt, die Querlinien durch schwarze Aderpunkte markiert, die vordere stark gezackt, am Zellende mit einem verwaschenen Fleckchen; Schattenflecke, die oft sehr undeutlich sind, finden sich am Ird hinter der Postmediane, vom unteren Zellende zum Saum und subterminal darüber. Hflgl weiß mit kleinem rötlichbraunem Stigma. Brasilien.

rufula. **H. rufula** *Dogn.* gleicht der vorigen Art, aber der Ird der Vflgl ist nicht gezähnt, sondern nur schwach ausgebuchtet; Vflgl rosrötlich, mit 2 Reihen schwarzer feiner Aderpunkte und ähnlichen Schattenflecken wie bei *rufescens*; Hflgl glänzend rosrötlich mit gleichfarbigem Stigma, beim Weibchen sind sie heller. —
vinosa. f. **vinosa** *Dogn.* umschreibt eine weibliche Form mit weinrot angeflogenen Vflgln, mit einer Beschattung längs des Irdes zwischen den Aderpunktreihen, deren hintere von einer Binde rötlicher Bestreuung gefolgt ist, während der Subterminalschatten fehlt. Flügelspannung: 40—47 mm. Amazonas (São Paulo de Olivença).

casiaclara. **H. casiaclara** *Dogn.* ist mit beiden vorigen verwandt; Ird der Vflgl stark gezähnt, mit tiefem Ausschnitt vor dem Analwinkel; Vflgl eintönig hell zimtbraun, nur an der Querader etwas dunkler und in 2 Subterminalschatten, mit 2 braunschwarzen Aderpunktreihen, die zum Teil durch gezähnte Linien verbunden sind. Hflgl weißlich, saumwärts gebräunt mit zimtbraunem Stigma. Flügelspannung: 38 mm. Amazonas (Maués).

metastigma. **H. metastigma** *Wkr.* (156 k). Vflgl dunkelbraun, beschattet, beide gezähnte Querlinien vollständig, durch Aderpunkte markiert. Hflgl bräunlich, mit großem dunkelbraunem Stigma. Mexico.

torva. **H. torva** *Schs.* (156 k) hat rötlichbraune Vflgl mit gelblichem Schimmer, gezeichnet wie vorige, die vordere Querlinie aber durch Punkte ersetzt; am Zellende steht ein kleiner bräunlicher Fleck mit einem kleineren subcostal darüber; die dunklen Postmedianpunkte enden am Ird in einem großen nierenförmigen braunen, dunkelviolett gerandeten Fleck, ebenso ist Zahn und Ausschnitt am Ird gesäumt; Subterminalschatten hellbraun, gezähnt. Hflgl bräunlichweiß, Adern und Saum dunkler mit noch dunklerem Stigma. Costa-Rica.

velva. **H. velva** *Schs.* ist auf den Vflgln eintönig hellviolettbraun mit ganz schwachen punktförmigen Linien, hinter der äußeren unter der Mitte mit einem Schattenfleck, und mit einem undeutlichen dunklen Zellfleck. Ird gerade, ohne Zahn oder Ausschnitt. Hflgl rein weiß, Adern und Saum schmal rötlichbraun, Stigma kontrastierend braun. Flügelspannung: 39 mm. Venezuela.

soso. **H. soso** *Dyar* (156 k). Vflgl glänzend messingbräunlich mit schwarzer Bestreuung, besonders in einem schrägen Schatten im Mittelfeld; die feinen schwarzen, gezähnten Linien sind durch Aderpunkte markiert, auf den abgewandten Seiten heller gelblich angelegt, mit großem ovalem Ringfleck am Zellende; subterminal stehen große rundliche Schattenflecke. Hflgl weißlich, am Saum etwas gebräunt, mit dunkelbraunem Stigma. Auch mit *pagana* besteht Aehnlichkeit, aber mit deutlicheren Linien und weniger deutlicherem Diskalmond. Mexico.

quebra. **H. quebra** *Schs.* Vflgl rötlichbraun mit schwachen punktierten Querlinien und mit schwachem dunklem Zellfleck. Hflgl rötlichbraun, basal weißlich, mit braunem Stigma. Flügelspannung: 42 mm. Venezuela.

elphega. **H. elphega** *Schs.* steht der *quebra* nahe, aber die Postmediane ist punktförmig. Vflgl rötlichbraun mit feinen schwarzen Linien, die vordere mit schwarzen Aderpunkten, die hintere wellig gezähnt, hinter ihr zwischen Apex und 6 ein schmaler schwärzlicher Schatten; an der Querader eine bräunliche Linie und ein schwarzer Punkt darüber. Hflgl weiß, Stigma und Saum schmal rötlichbraun. Flügelspannung: 44—49 mm. Französisch-Guayana.

monegonda. **H. monegonda** *Schs.* unterscheidet sich von *elphega* durch schwarzbraunen Vrd, etwas anderen Verlauf der Linien, schwärzlichen Queraderstrich und einen Subterminalschatten zwischen 5 und 2. Flügelspannung: 55 mm. Costa-Rica (Guapiles).

H. nubilata *Schs.* (156 k) ist der *metastigma* ähnlich, aber dunkler und der Ird gerader, ohne Zahn; Vflgl rötlichbraun, Mittelfeld etwas dunkler, grau und lila bestreut, Querlinien dunkelgrau, beiderseits breit gelbrötlich angelegt, die äußere punktförmig, hinter ihr irdwärts ein rötlicher Schatten und vor dem Saum in der unteren Hälfte ein dunkler Schatten. Hflgl hellrötlichbraun, Stigma braun. Mexico bis Venezuela. *nubilata.*

H. pernubila *Dyar* (157 d) ist eintöniger als die sehr ähnliche *nubilata*, die bei dieser letzteren breite rötlichgelbe Begrenzung der Querlinien ist hier nur sehr schmal vorhanden. Hflgl braun, basalwärts zwischen den Adern weißlich, mit großem, dunkelbraunem Stigma. Mexico bis Venezuela und Ecuador. *pernubila.*

H. noctifer *Schs* steht sehr nahe bei *nubilata* und *pernubila*, mit anderem Kopulationsapparat. Vflgl seidenglänzend braun, Basalfeld schwach dunkler beschattet, ebenso das Mittelfeld mit Ausnahme der Zelle; die schwarzbräunliche vordere Querlinie vertikal, die hintere von 3 mm vor dem Apex zur Irdsmitte, schwach gezähnt, mit schwarz und weißen Aderpunkten, hinter ihr zwischen 2 und Ird ein schmaler zimtorange Schatten; der schwarzbräunliche Subterminalschatten vom Vrd bis 4, dann einwärts abgesetzt und schräg zum Saum unterhalb 2 ziehend; hinter der Postmediane am Ird ein schwarzbrauner Fleck. Hflgl glänzend hellbraun. Flügelspannung: 44 mm. Costa-Rica (Juan Vinas) bis Columbien (Juntas). *noctifer.*

H. turnina *Schs.* steht nahe bei *subochraceum.* Vflgl hellbraun, rötlich übergossen, mit braunen auf den Adern schwarz punktierten Linien; Subterminalschatten sehr schwach, ein feiner Queraderstrich. Hflgl hellbräunlich, am Saum etwas dunkler mit tiefbraunem Stigma. Flügelspannung: 46 mm. Peru (Yahuarmayo). *turnina.*

H. subochraceum *Wkr.* (= mora *Drc.*) (157 a) steht beiden vorigen sehr nahe, sie ist dunkler, größer, viel eintöniger rötlich violettbraun, und unterscheidet sich durch ganz fehlende rötlichgelbe Einfassung der Querlinien. Mexico. *subochraceum.*

H. vinvala *Schs.* ist der vorigen nahe; Vflgl hellbraun, seidig glänzend; die braune Antemediane schwach, vertikal, mit dunkleren Aderpunkten, die hintere von nahe dem Apex, ebenfalls mit Aderpunkten, unter 2 nur aus Punkten bestehend; vor der Saummitte mit schwach dunklem Schrägschatten und am Zellschluß feinem dunklem Strich. Hflgl und Stigma eintönig bronzeglänzend gelbrötlichbraun, Fransen weiß. Flügelspannung: 49 mm. Columbien (Palmira). *vinvala.*

H. lotula *Guen.* bildet mit den vorigen und folgenden ein sehr schwer klar zu differenzierende Gruppe, so groß wie *subochraceum*, die Querlinien etwas deutlicher und kontinuierlicher, die vordere fast gerade, mit dunklerem gezähntem Subterminalschatten. Hflgl heller als bei voriger. Venezuela bis Brasilien. *lotula.*

H. tulola *Schs.* Vflgl mehr graubräunlich, die feinen Querlinien schwarz, die innere gewellt, die äußere nur am Ird zusammenhängend, sonst punktförmig. Hflgl hellbraun. Flügelspannung: 37 mm. Brasilien. *tulola.*

H. rava *Schs.* (157 a) ist mehr rötlichbraun als vorige, der gezähnte Subterminalschatten deutlich, der Ird fast gerade. Hflgl hellbraun, Adern und Saum dunkler, basal dünn beschuppt. Costa-Rica. *rava.*

H. ravula *Dogn.* ist viel grauer, die Linien weiter auseinandergerückt, die Aderpunkte weiß aufgeblickt, am Zellschluß 2 Punkte. Hflgl grau, das Stigma weniger kontrastierend. Flügelspannung: 37 mm. Argentinien. *ravula.*

148. Gattung: **Hapigia** *Gn.*

Eine größere Gattung ziemlich ansehnlicher Vertreter mit langen schlanken Vflgln von meist brauner Farbe und häufig großen Silberflecken am Zellende, die indes bei der gleichen Art nicht konstant sind und ebenso oft auch fehlen können. Die Fühler sind zum Unterschied gegen die ähnlichen folgenden Gattungen nur bewimpert, an der Basis knotig, die Palpen ziemlich lang, das Mittelglied behaart. Der Apex der Vflgl ist zugespitzt, der Außenrand sehr schräg; Ader 5 kommt aus oder von oberhalb der Queradermitte, 6 ist mit den 4 unteren Subcostalästen, da die Anhangszelle fehlt, gestielt. Auf den Hflgln kommen die Adern 3 und 4 aus einem Punkt, 6 ist mit der Subcostalis gestielt, der Costalast nahe der Zellbasis mit dem Subcostalast durch ein kurzes Aestchen verbunden.

Genotype: *H. nodicornis Guen.*

H. nodicornis *Guen.* (157 e) hat tief rotbraune Vflgl mit 5 schräg von oben innen nach unten außen gerichteten schwärzlichen Schattenstreifen, die wie bei der folgenden weder Vrd noch Ird erreichen: der Silberfleck fehlt in der Mitte; der schwarze Apicalschatten ist außen weiß bestäubt; vor dem Saum liegen schwarze feine Doppelpunkte, davor eine fein schlangenförmig gewundene Submarginale. Hflgl graubraun, wurzelwärts gelblich aufgehellt, mit lichteren Fransen. Brasilien. *nodicornis.*

H. duponti *Schs.* ist mit *nodicornis* verwandt; Vorderkörper rötlichbraun, Hlb grau. Vflgl zimtbräunlich mit 3 dunkleren, außen verwaschen heller angelegten Schrägschatten, der antemediane zur Irdsmitte, der *duponti.*

mittlere zum Saum auf 2, der hintere zwischen Postmediane und Subterminale auf 3; die graue Subbasale undeutlich; vor dem Zellende subcostal ein kleiner grauer Fleck, darunter 2 graugrüne Flecken, der obere schräg, der untere gebogen und auf der Mediane vorgezogen; eine zimtbraune Linie zieht vom Vrd zur unteren Zellecke und von hier etwas einwärts irdwärts; die hintere Querlinie mit schwarz und weißen Aderpunkten und hinter ihr auf 5 ein weißer Schrägfleck, darüber eine weißliche gezähnte Linie; subapical 2 weiße Möndchen mit graugrüner Bestreuung dahinter, sonst besteht die Subterminale aus kleinen schwarzen Möndchen. Hflgl braun mit gelbweißen Fransen. Flügelspannung: 70 mm. Amazonas (Amatura).

annulata. **H. annulata** *Schs.* (157 e) ist mit vorigen verwandt, Vflgl lilabraun mit 6 schräg nach unten außen gerichteten dunkleren Schattenstreifen, die weder Ird noch Außenrand erreichen, der in der Mitte ist durch einen langen Silberfleck mit violetter Ausfüllung unterbrochen; vor dem Apex liegt noch ein schwächerer, außen von einer unregelmäßigen weißen Linie begrenzter Schatten, vor dem Saum einige schwarze Punkte. Hflgl graubraun mit schwärzlichen Adern. Costa-Rica, Guayana, Brasilien.

obliqua. **H. obliqua** *Wkr.* (157 e) gleicht der vorigen, aber die Vflgl sind ganz hellgelblich rotbraun, die 6 Querschatten sehr viel schmäler, so daß sie fast als breite Linien erscheinen; sie beginnen dicht am Vrd und laufen bis zum Ird durch; der Silberfleck in der Mitte scheint zu fehlen, wird aber durch eine feine schwarze Linienzeichnung dargestellt; die feine schwärzliche Submarginale ist in Form sehr spitzer W-Zeichnungen angegeben, eine feine schwärzliche Apicallinie ist einwärts silberweiß angelegt. Hflgl braungrau. Columbien, Bolivien.

hollandia. **H. hollandia** *Schs.* (157 f) ist von allen Arten leicht durch den gezackten Saum zu unterscheiden. Vflgl hell rötlich purpurbraun mit zahlreichen dunkleren Schrägbändern; am Zellschluß eine doppelte Silberlinie. Hflgl sandbrämnlich mit hellrötlichgelben Fransen. Von Brasilien (Rio Purus); auch vom Rio Songo (Bolivien) vorliegend.

smerinthoides. **H. smerinthoides** *Wkr.* (157 f) gleicht sehr der *notha*, aber die hellrötlichbraunen Vflgl sind nicht violett getönt, die 3 Aufhellungen nur als ganz schwache gelblichere Stellen eben wahrnehmbar; die feinen dunkleren Mondlinien sind zu je zweien angeordnet und zeigen deutlicher ante- und postmedianen Verlauf, zwischen ihnen ist der Grund nicht olive verdunkelt; am Zellende steht eine große olivgrüne, stellenweise blauweiß bestreute Nierenmakel von unregelmäßig dreieckiger Form. Hflgl braungrau. Columbien, Bolivien, Brasilien.

smerinthina. **H. smerinthina** *Schs.* sieht der *smerinthoides* ähnlich, hat aber glatten Saum und ist heller, gelbrötlich mit feinen dunkleren welligen Querlinien, die sich in der Irdsmitte treffen; an der Zellbasis ein weißes Fleckchen, am Zellschluß ein großer unregelmäßiger kastanienbrauner, weiß gesäumter Fleck, der seegrüne Linien enthält, die einen rotbraunen Fleck umschließen, innen hängen ihm 2 schräge weiß gesäumte grüne Flecke an, die dunkler bestreut sind; Postmediane sehr fein und schwach mit schwarz und weißen Aderpunkten; subterminal stehen kleine weiße Aderfleckchen, die zwischen 4 und 6 größer sind, hinter ihnen eine unregelmäßige schwarze, zum Teil weiß angelegte Linie. Hflgl dunkelbraun, Vrd und Ird hellrötlichgelb. Flügelspannung: 66 mm. Brasilien (Rio Purus).

notha. **H. notha** *Mschlr.* (= rufocinnamomea *Rothsch.*) (157 f) hat rotbraune, violett getönte Vflgl mit 3 breiten gelbrötlichen Aufhellungen, eine vor der Mitte mehr bandförmig, 2 dahinter fleckförmig, nahe Apex und Analwinkel je eine orangebräunliche Bestäubung; der Flügel ist von mehreren dunkleren Mondlinien durchzogen, einige mit olivbräunlicher Ausfüllung; Zellschlußfleck und Apicalfleck olivgrünlich. Hflgl graubraun. Guayana, Brasilien (Amazonas).

abscondens. **H. abscondens** *Wkr.* (157 g) gleicht ganz der folgenden Art, aber die Vflgl sind dunkler rotbräunlich, stellenweise violett beschattet, in den Querlinienflecken tritt die grüne Farbe zurück, sie sind mehr weißlich, grob schwarz bestreut, nur in dem Nierenmakelfleck am Zellende ist etwas mehr grüne Farbe vorhanden; die übrige Zeichnung stimmt überein. Hflgl heller gelblichgrau. Brasilien.

repandens. **H. repandens** *Schs.* (= smerinthoides *Drc.*) (157 g). Die braunen Vflgl sind lila beschattet, die vorderen Querlinien grau und grünlich gemischt, zum Teil schwarz angelegt, in der Zelle dahinter graue und grünlichgelbe, schwarz und weiß bestreute Flecke, am Zellende steht ein großer gelbgrüner, schwarz und weiß umzogener Fleck, am Apex ein kleinerer; die Postmediane besteht aus einer Reihe dunkelbrauner, außen gelbgrauer Punkte, dahinter eine Reihe weißer Flecke und eine unregelmäßige schwarze Linie, am Außenrand teilweise weiß bestreut. Hflgl braun, basale Vrdshälfte gelbweiß. Mexico bis Brasilien.

apiana. **H. apiana** *Schs.* Steht nahe bei *repandens*, unterscheidet sich aber durch helle rötlichbraune Grundfarbe und die 3 nur äußerst schwachen und zum Teil nur punktförmigen Querlinien und ganz hellbräunliche, fast weißliche Hflgl; in der Zellmitte steht subcostal ein kleiner grauer Fleck und ein ähnlicher, etwas größerer in der unteren Zellecke, der in der oberen Ecke fehlt; subapical ein graugrüner Fleck. Flügelspannung: 57 mm. Aus Venezuela beschrieben.

H. gaudens *Schs.* (157 g) ist voriger ähnlich, aber größer und lebhafter gefärbt, Vflgl violett mit weißer Bestreuung, die vorderen Querlinien grün und weiß, der Zellschlußfleck sehr groß, die Postmediane ebenfalls aus grünen schwarz bestreuten Flecken bestehend; submarginal liegt weiße Bestäubung, vor dem Saum eine unregelmäßige gewellte schwarz und weiße Linie. Hflgl dunkelbraun. Flügelspannung: 84 mm. Guayana, Columbien. *gaudens.*

H. eneana *Schs.* Thorax zimtrötlich, Vflgl hellbraun, rötlich bestäubt mit feiner unregelmäßig welliger Basallinie, schwarz, einwärts weiß angelegt; die vordere Querlinie besteht aus 3 weiß und schwarzen Punkten; am Zellschluß 3 schwarze und mit schwarzen Schuppen gefüllte Ringe, die beiden äußeren B-förmig verbunden; die hintere fein dunkle Querlinie mit schwarz und weißen Aderpunkten; die Subterminale besteht aus schwarzen Möndchen, innen davor mit einem schwach dunkleren Schatten und 4 weißen Subapicalpunkten, Hflgl glänzend rötlichbraun. Flügelspannung: 60 mm. Guatemala (Cayuga). *eneana.*

H. curvilinea *Schs.* (158 a) hat dunkel rotbraune Vflgl, am tiefsten an Basis, Ird und Außenrand, unter der Zellbasis und zwischen den Medianästen etwas heller rotgelb; die innere schwarze Querlinie ist undeutlich, die äußere innen grau, außen schwarz, macht einen Bogen vom Vrd bis unter den unteren Medianast, von da einen schwächeren zweiten zum Ird; am Zellende liegt ein großer eingeschnürter Silberfleck mit goldenem rotbraun umzogenem Zentrum, darüber und davor ein kleinerer; Postmedianfeld lila bestäubt und grau beschattet; vor dem Saum liegen schwarze Punkte und am Apex ein großer Silberfleck. Hflgl dunkelgrau. Guayana. *curvilinea.*

H. simplex *Wkr.* (= hapygia *Fldr.*, ribbei *Schs.* nec *Drc.*) (158 a). Vflgl matt dunkelrotbraun, basal unter der Zelle und am Ird matt orange gefleckt, mit feinen schwarzen Querlinien, die vordere undeutlich, die hintere fast gerade, nur ganz sanft gebogen, innen weißlichgrau bestreut, auf den Adern etwas dicker; am Zellende mit oder ohne einen eingeschnürten, innen rotbraun gezeichneten Silberfleck, ein kleiner darüber; die undeutliche Subterminale ist nur durch außenliegende schwache heller rotbraune Bestäubung kenntlich; vor dem Saum liegt eine sehr unregelmäßige mehr in Punkte aufgelöste schwarz und graue Linie, am Apex ein kleiner schmaler Silberfleck. Hflgl graubraun. Mexico, Centralamerika. *simplex.*

H. beuvea *Schs.* ist mit *simplex* verwandt, die Vflgl sind aber einfarbig zimtbraun, die Postmediane steht näher an der Zelle und die weißen Punkte im äußeren Vrdsdrittel fehlen; die Nierenmakel ist lehmfarbig, schmal, von feinen schwarzen Linien eingefaßt, oben innen ein zweiter kleiner Fleck, von der Innenseite der Nierenmakel zieht ein dunklerer Schatten zum Ird bei der hinteren Querlinie; diese zieht gerade zum Analwinkel, hellrötlichgrau, außen dunkler gesäumt; vor der feinen welligen Subterminalen ein schwacher unregelmäßiger Schatten. Hflgl rötlichbraun. Flügelspannung: 72 mm. Amazonas (Intaly). *beuvea.*

H. raatzi *Mschlr.* (158 a) ist *simplex* äußerst ähnlich und wohl nur die südlichere Form; Vflgl ebenso gefärbt, die Silberflecke etwas größer, sie können aber bei beiden Formen ebensogut fehlen. Charakteristisch ist die Postmediane, die unter dem unteren Medianast stets einen nach innen gerichteten Winkel bildet. Guayana, Brasilien. *raatzi.*

H. ribbei *Drc.* (158 a) ist eine weitere, den beiden vorigen äußerst ähnliche Art; die Vflgl etwas lebhafter rotbraun, der Postmediane liegen innen feine gelbe Aderpunkte an, der Zellschluß- und Apicalfleck sind mehr golden, die submarginalen schwarzen Punkte nur äußerst fein. Die Hflgl sind heller graubräunlich. Panama. *ribbei.*

H. millsi *Schs.* Vflgl rehbraun, veilrötlich übergossen, im Basalfeld schräg abgeschnitten zimtrötlich, nach außen 2 Bogen bildend, mit schwarzer Basallinie darin; die vertikale vordere Querlinie liegt fast in der Mitte; Nierenfleck rötlichocker mit kleinerem Fleck innen oben davon und Schrägschatten davor zum Ird; die gerade dunkle Postmediane, auf Ader 1 mit weißem Punkt, ist einwärts heller rötlichbraun angelegt; Saumfeld breit zimtrötlichgelb, am Vrd mit 4 weißen Punkten; die unregelmäßige Subterminale schwarz, zwischen 7 und 8 als feine weiße Linie. Hflgl rötlichbraun, am Saum rosa getönt. Flügelspannung: 75 mm. Peru (Carabaya). *millsi.*

H. directa *Schs.* ist der kleinere Inselvertreter der vorigen Arten von Cuba. Vflgl rötlichbraun, die vorderen Querlinien sehr undeutlich, grau, wellig, die hintere grau, außen schwarz gesäumt, vom Vrd zum unteren Medianast in schräger Linie, von da an gewellt zum Ird; die Silberflecken wie bei *raatzi*; subterminal steht eine Reihe schwarzer Fleckchen. Hflgl matter rötlichbraun, am Ird gelblich behaart. Wie bei allen anderen Arten können die Silberflecke fehlen. *directa.*

H. rufescens *Schs.* (158 b) ist eine noch kleinere Art mit rotbraunen Vflgln mit grauen Aderfleckchen statt der vorderen Querlinie, die äußere schwach gebogene ist dunkelrotbraun; vor den schwärzlichen subterminalen Doppelpunkten, deren apicale zusammenfließen und weiß bestäubt sind, steht ein welliger dunkelbrauner Schatten; am Zellende steht ein silberner Halbmond mit einem runden Fleckchen darüber. Hflgl schwärzlichbraun, am Vrd gelbrötlich. Flügelspannung: 48 mm. Venezuela. *rufescens.*

plateada. **H. plateada** *Schs.* ist auf den Vflgln lebhaft braun mit schwärzlichem Vrd, die vorderen Querlinien fein schwarz, die antemediane schräg zur Irdsmitte, vor ihr über dem Ird 2 schwarze Flecke, ein weiterer unter dem unteren Medianast und einer hinter der Zelle, in deren Ende ein ungewöhnlich großer dreieckiger Silberfleck steht, der in seiner Form an den der Gattung *Chliara* erinnert; der vordere innere Teil wird durch eine feine Linie abgeteilt, der andere ist rotbraun gezeichnet; vor dem schwarzen Apex steht ein unregelmäßiger großer Silberfleck, darunter undeutliche schwarze Subterminalflecke. Hflgl gelblichweiß. Britisch-Guayana.

dorema. **H. dorema** *Schs.* hat trüb gelbe Vflgl, die vordere Querlinie in 3 rötlichbraune Fleckchen zerlegt, der größte über dem Ird; von der Zellmitte zieht eine feine rötliche Linie zum Ird, hier liegt vor ihr ein dunkler Fleck, die feine gerade Postmediane ist innen fein weiß angelegt und kreuzt einen breiten rötlichen Schatten, auch hinter ihr liegt graue Beschattung; Silberflecke im Zellende wie bei voriger; Apex grau und weiß bestäubt mit einem silbernen Halbmond davor, über und unter dem noch je ein Silbertropfen liegt; im rot bestreuten Saumfeld liegen subterminale Punkte und Striche. Hflgl weiß. Flügelspannung: 63 mm. Aus Guatemala beschrieben.

149. Gattung: **Rhapigia** *Schs.*

Neuerdings wurden einige Arten mit besonderem Flügelschnitt, die bisher bei *Hapigia* standen, unter obigem Namen herausgenommen. Sie unterscheiden sich durch auffallend hohe Vflglform mit tief ausgeschnittenem Ird und lappenförmig vorgezogenem Analwinkel.

Genotype: *Rh. accipiter Schs.*

accipiter. **Rh. accipiter** *Schs.* (158 e) hat sehr auffällige Flügelform, indem der schwach gebogene Außenrand fast ebenso lang ist als der Vrd und am Analwinkel in einem langen Zahn ausläuft, der Ird ist daher sehr kurz. Vflgl matt rotbraun, in der Wurzelhälfte lebhafter, in der basalen Irdshälfte mit einem orangegelben Fleck; Querlinien schwach heller, dunkel angelegt, die vordere in 3 Bogen in den Zahn mündend, die hintere fast gerade; in der Zelle ein dunkler Punkt, am Ende 2 hellere Fleckchen; im etwas helleren Saumfeld läuft eine feine schwarze Wellenlinie, vor der Spitze schärfer w-förmig und innen weiß angelegt. Hflgl schwärzlichbraun, längs des Vrdes schmutzig weiß. Brasilien.

aymara. **Rh. aymara** *Schs.* (158 e) besitzt etwas ähnliche Flügelform, ebenfalls mit einem Analwinkelzahn; Vflgl lilabraun, in der basalen Vrdshälfte dunkler, mit helleren Querlinien, die vorderen mondfleckig, die hinteren fast gerade, mit kurzen schwarzen Aderstrichen davor und Punkten dahinter, nahe dem Analwinkel mit einem großen schwärzlichen Fleck; am Zellende stehen 2 fein schwarz gesäumte Silberflecke und am Apex ein schmälerer, von dem die unregelmäßige schwarze Saumlinie ausgeht. Hflgl rauchgrau, basal weißlich. Columbien, Guayana.

deicola. **Rh. deicola** *Schs.* Vorderkörper zimtbraun, Schulterdecken aprikosenfarbig, Hlb oben braun, unten rötlichweiß. Vflgl bis zum Saumfeld braun, das Saumfeld selbst rötlichgelb, vom Apex bis Ader 3 braun bestäubt; die subbasale und vordere Querlinie bestehen aus zimtrötlichen, teilweise verbundenen Flecken, von dunklen Mondfleckchen geteilt; an der Querader ein ähnlicher ovaler Fleck mit einem kleineren innen oben davon; Postmediane wellig, innen grau gesäumt, mit Aderpunkten; Subterminale schwarz, tief wellig, apicalwärts weiß angelegt. Hflgl sandbräunlich mit weißlichem basalem Vrdsteil. — f. **agnesa** *Schs.* trägt einen schwarzen Fleck am Irdsausschnitt und einen zweiten postmedian auf Ader 4. Flügelspannung: 45 mm. Brasilien (Rio Purus).

agnesa.

klagesi. **Rh. klagesi** *Rothsch.* Vflgl purpurbraun, stellenweise kastanienbraun beschattet und violettrosa bestäubt, postdiskal und in der Irdsmitte rußig schwarz beschattet; die gebogene schwärzliche Postmediane ist undeutlich und hat graue Aderpunkte, die Submarginale wie bei der vorigen gezackt. Hflgl rötlichgrau. Amazonas (Fonte Boa).

rotundata. **Rh. rotundata** *Dogn.* ist der vorigen verwandt und ähnlich gezeichnet, aber mit anderer Flügelform, der Außenrand gleichmäßig gerundet und der Analwinkel der Hflgl ebenfalls, Vflgl kastanienbraun, in der äußeren Zellhälfte, submedian und subterminal gelblichgefleckt; die schwarzen Zeichnungen sehr fein und wenig auffallend, von weißlichen Schuppen begleitet, die vorderen Linien nur aus Aderpunkten bestehend, am Zellende 2 kleine Striche. Hflgl hellbraun, basal gelblich. Flügelspannung: 47 mm. Amazonas.

150. Gattung: **Chliara** *Wkr.*

Von vorigen verschieden durch an der Basis nicht knotig verdickte Fühler; auf den Vflgln ist Ader 6 mit den Subcostalästen nicht gestielt, sondern entspringt für sich aus der oberen Zellecke. Nur wenige tropische Arten sind bekannt, von denen einige mit Silber und Gold ganz besonders reich geschmückt sind.

Genotype: *C. croesus Cr.*

C. croesus *Cr.* (= eroesa *Hbn.*, imperialis *Wkr.*) (158 b). Vflgl licht rötliehgelb, am Ird und Apex tief purpurbraun, mit 2 ebensolehen sehräg verlaufenden Streifen vor der Mitte; basal, um das Zellende und am Apex stehen zahlreiehe große und kleine Silberfleeke; die gezähnten doppelten Querlinien und die Subterminale sind silbern oder golden ausgefüllt bzw. angelegt. Hflgl lieht rötlichgelb, beim Weibchen bräunlicher. Brasilien. *croesus.*

C. moneta *Fldr.* ist sehr ähnlieh, etwas sehmalflügeliger, stärker purpurrot bestäubt, besonders im Mittelfeld am Vrd, die Silberfleeke etwas reduziert, namentlieh an Basis und Apex, besonders im Basalfeld. Ist wohl nur der nördliehe Vertreter der vorigen. Panama. *moneta.*

C. mediostriga *Rothsch.* (158 b) Vflgl orangerötlieh mit zahlreiehen zimtroten Mondlinien vor und hinter der Mitte, diese selbst purpurrotbraun mit 2 gelbrötliehen Fleeken am Zellende; die doppelte Subterminale ist sehwarz wie ein Längsstreif von der Basis längs der Mediana und des oberen Medianastes. Hflgl hell rötliehbraun. Guayana, Amazonas. *mediostriga.*

C. gaedei *n. sp.* (158 b) gleieht der vorigen, ist aber viel größer und langflügeliger. Vflgl rötlich rehbraun, subapieal mit einem großen weißliehen Fleek, aueh das untere Ende der Nierenmakel ist weißlieh ausgefüllt; mit dem gleichen sehwarzen Längsstreif und einer sehwarzen Subbasale, die aus 2 entgegengeriehteten Bogen besteht; vordere Querlinie dureh schwarze Aderpunkte und eine sehattenhafte sehwaehe graue Mondlinie dahinter angedeutet; in der Zelle ein sehr kleiner birnförmiger Ring, ein zweiter Ring außen darüber, die Nierenmakel wird dureh eine ovale Ringlinie gebildet mit einer Ausbuehtung naeh außen auf Ader 5; Postmediane sehräg, sehattenhaft, nur die 2 Bogen zwisehen 2 und 4 sehärfer, mit einigen Aderpunkten dahinter. Submarginal eine feine sehwarze Sehlangenlinie. Hflgl licht rötliehbraun, im Diskus etwas transparent. Type 1 ♂ von Chuehuras, Peru, im Berliner Museum, ein zweites ♂ von Columbien. ♂-Fühler kaum gezähnt, fein bewimpert. Bei genauer Untersuehung gehört diese Art besser zu *Hapigia*. *gaedei.*

C. rovena *Schs.* ist der *mediostriga* noeh ähnlieher und viel kleiner. ♂-Fühler gesägt mit langen Wimperbüseheln. Vflgl lieht rötliehbraun mit der sehwarzen Längslinie der vorigen, aueh die Ursprünge der Adern 2 und 3 sind sehwarz; in der Zellmitte ein sehwarzer Fleek, die sehwarze Nierenmakellinie oben offen, das Mittelfeld unter der Mediana dunkler, bräunlieh, darüber liehter, rötlieher; Postmediane spurweise, doppelt, zwisehen 5 und 6 mit sehwarzen Sehuppen davor und dahinter; die Subterminale zwisehen Vrd und 5 nur aus einigen sehwarzen Sehuppen bestehend, darunter wellig gezähnt; über und unter Ader 4 sehwarze Fleckehen. Hflgl etwas transparent, lieht rötlieh, Adern, der Ird breit, der Außenrand schmal oekerrötlieh. Flügelspannung: 42 mm. Sta. Catharina. *rovena.*

C. svidberti *Schs.* weieht dureh gekämmte Fühler des Männehens ab. Vflgl gelbrötlieh mit violettem Ton, das Mittelfeld ist eine Spur dunkler, aber nieht so stark wie bei voriger; die wie bei *mediostriga* verlaufenden Querlinien vor der Mitte sehr undeutlieh, die äußerste, das Mittelfeld innen begrenzende mit schwarzen Aderpunkten; am Zellende steht ein kleiner weißer Fleek, dahinter schwarz und weiße Aderpunkte; die hintere Querlinie ist doppelt, kaum dunkler als der Grund. Hflgl rötlieh, am Ird dunkler. Flügelspannung: 43 mm. Guatemala. *svidberti.*

C. novicia *Schs.* hat büsehelig bewimperte Fühler beim Männehen. Vflgl rötliehbraun, lila bestäubt und unter der Zelle dunkler gestrichelt; die vorderen Querlinien sind in einzelne Aderpunkte aufgelöst, die hintere ist beim Männehen doppelt, beim Weibehen einfaeh, mit sehwarzen Aderpunkten dahinter; in der Zelle stehen 2 sehwarz umzogene Ringfleekehen und am Ende ein kreuzförmiger Fleek, dessen äußeres Ende beim Weibehen gesehwärzt ist; die feine unregelmäßige sehwarze Saumlinie endet beim Männehen in einem sehwarzen Apiealfleek, beim Weibehen in einem Sehatten. Hflgl hellrötliehbraun. Flügelspannung: ♂ 42, ♀ 56 mm. Französiseh-Guayana. *novicia.*

151. Gattung: **Antaea** *Hbn.*

Unterseheidet sieh von *Chliara* dureh längeres Palpenendglied und den etwas gezaekten Außenrand der Vflgl. Im Geäder ist sonst kein Untersehied abgesehen vom Verlauf des Costalastes der Hflgl, der hier von der Zellmitte abzweigt, bei *Chliara* mehr parallel läuft und nieht so stark abbiegt. Nur 3 Arten sind bekannt.

Genotype: *A. juturna Cr.*

A. juturna *Cr.* (158 e) Vflgl rotbraun mit 6 dunklen Querlinien, alle naeh außen verwasehen, naeh innen seharf begrenzt und hier hell angelegt, so daß sie wie etwas erhaben aussehen; die zweite reieht nur bis zur Mediane, die vierte ist auf dem oberen Medianast treppenförmig abgesetzt und bis zur unteren Zelleeke einwärts versehoben, die fünfte verläuft sehräger als die anderen und die submarginale bildet auf den beiden Medianästen Treppenabsätze; am Zellende steht eine etwas dunkler ausgefüllte Nierenmakel, die außen mit einer kurzen sehrägen Linie zusammentrifft. Hflgl dunkelgraubraun. Panama bis Brasilien. *juturna.*

licormas. **A. licormas** *Cr.* (= bombycoides *Wkr.*) (158 e) ist fast ebenso gezeichnet, aber die Grundfarbe ist ein helles Veilgrau, in der unteren Saumfeldhälfte etwas dunkler bräunlich bestreut; die Querlinien sind feiner, die Makel vor dem Zellende fließt nicht mit der 4. Querlinie zusammen, subterminal stehen schwärzliche Schattenfleekehen und die Submarginale bildet 3 Treppenabsätze, die zum Teil orange gefärbt sind. Hflgl heller braungrau. Mexico, Panama.

omana. **H. omana** *Schs.* (= pseudosmerinthus *Rothsch.*) (158 c) steht der vorigen sehr nahe und ist vielleieht nur eine größere südliehere Form; die Grundfarbe ist ganz ähnlich, das beste Unterscheidungsmerkmal ist die Postmediane, die nicht gerade, sondern geschwungen verläuft, die unten offene Nierenmakel am Zellende ist an ihrem äußeren Arm mit orange bestreut, ebenso die 3 Treppenabsätze der Submarginalen; der Außenrand ist stärker gezaekt, die Hflgl dunkler graubraun. Flügelspannung: 71 mm. Columbien, Brasilien.

152. Gattung: **Pseudhapigia** *Schs.*

Unterseheidet sieh leieht von den vorigen durch die bis zur Spitze gekämmten Fühler des Männchens; das Palpenendglied ist sehr kurz. Der Außenrand der Vflgl ist gerundet, der Ird ausgeschnitten mit einem zahnartigen Vorsprung nahe dem Analwinkel; wie bei *Hapigia* ist der oberste Radialast mit den 4 untersten Subeostalästen gestielt. Auf den Hflgln sind der obere Median- und unterste Radialast etwas getrennt an ihrem Ursprung, das übrige Geäder wie bei *Antaea*. 3 Arten sind bekannt:

Genotype: *P. brunnea Schs.*

brunnea. **P. brunnea** *Schs.* (= estrella *Barnes*) (158 e). Vflgl hell rotbraun, eintönig, mit feinen schwärzlichen Querlinien, die vorderen wellig, die hintere leicht gebogen, submedian einen Winkel bildend und in den Analwinkel hinter dem Zahn ziehend; in der Zelle ein rundlicher, dahinter am Ende ein größerer gelappter Silberfleek; vor der unregelmäßigen Subterminale liegen am Apex 2 sehmale Silberfleekehen, hinter denen der Apex *colimae.* gesehwärzt ist. Hflgl lieht graubräunlich. Arizona, Mexico. — **colimae** *f. n.* (158 d) ist viel dunkler, stark purpurn bestäubt und schwärzlich besehattet, letzteres besonders hinter und unter der Zelle, hier basal orange gefleekt, die Postmediane innen breit hell veilgrau angelegt, die Silberfleeke rotbraun gekernt. Colima.

kurunensis. **P. kurunensis** *Dogn.* hat kastanienbraune Vflgl, mit sehr feinen und wenig deutliehen violetten gezähnten Querlinien vor und hinter der Mitte, von feinen schwarz und weißen Aderpunkten begleitet: in der Zelle ein sehwarzer Punkt und über ihr subeostal eine Reihe Punktc; die subterminalen Zwischenaderpunkte sind apieal weiß angelegt. Hflgl hellbraun. Französisch-Guayana.

misericordia. **P. misericordia** *Dyar* (158 d). Vflgl dunkelbraun, sehwarz bestreut, stellenweise, besonders im Bereich der Wellenlinie etwas heller; die vordere Querlinie undeutlieh, die hintere gerade, nur auf der Irdsader mit einem kleinen Knick; Wellenlinie undeutlieh, gezähnt, in der Mitte deutlicher als dunkle Doppellinie hervortretend, 2 subapieale Bogen weiß gesäumt; in der Zelle 2 kleine rotbraun gekernte Silberfleckehen, oder aueh ohne Silber. Hflgl dunkelbraun. Mexieo.

153. Gattung: **Hapigiodes** *Dyar.*

Steht der vorigen Gattung sehr nahe und unterseheidet sieh hauptsäehlieh dureh die nur zu zwei Dritteln gekämmten Fühler des Männehens; außerdem sind die Ursprünge des oberen Median- und untersten Radialastes weiter getrennt; dureh den Irdszahn von der sonst sehr ähnlieh gebauten Gattung *Colax* zu trennen.

Genotype: *H. xolotl Schs.*

xolotl. **H. xolotl** *Schs.* (158 d) Vflgl matt bräunliehgrau, die innere wellige Querlinie sehr undeutlich, die äußere gerade, im unteren Drittel zum Analwinkel gebogen, braun, innen gelbrötlieh angelegt, die Submarginale unregelmäßig geeekt, subapikal mit Silber angelegt; im Zellende die gewöhnliehen 2 Silberfleeke, mit Goldglanz, der größere untere innen rotbraun gezeiehnet. Hflgl braungrau, basal gelbweiß. Mexico.

argentidiscata. **H. argentidiscata** *Schs.* ist vielleicht eine südliehe Rasse von *xolotl*, aber heller als diese und mit weiter vom Apex entfernter Postmediane. Vflgl in der inneren unteren Hälfte sehräg vom Vrd zum Analwinkel holzbraun, darüber gelbrötlieh; statt der vorderen Querlinie sehwarze Punkte und Möndehen mit 2 sehwarzen Fleckehen davor; an der Querader ein sehräger großer goldener und silberner Fleek mit einem kleineren oben davor; die braune Postmediane einwärts weißlich angelegt, dahinter stellenweise braune Bestäubung und sehwarze Sehuppen auf Ader 4; subterminal schwarze Möndehen und zwisehen 7 und 8 eine sehwarze, silbern gesäumte Linie. Hflgl rötlieh und braun. Flügelspannung: 51 mm. St. Catharina (Taragua).

proxima. **H. proxima** *sp. n.* (158 d) steht der *xolotl* sehr nahe, ist aber hellbraun gefärbt, hinter der Postmediane schwärzlich besehattet, so daß hier eine gezaekte Schattenbinde sieh gegen das hellere Saumfeld absetzt, beide

gewellte vordere Querlinien sehr schwach, die hintere gerade bis zur Submedianfalte, wo sie mit leichtem Knick analwinkelwärts zieht, um auf der Irdsader nochmals einen stumpfen Winkel mit der Spitze nach außen zu bilden; die schwärzliche Submarginale nur in Rudimenten erkennbar. Hflgl licht graubraun. Nach einem Weibchen mit gekämmten Fühlern von Misantla (Mai 1912) beschrieben. Type in Coll. Draudt.

H. arpi *sp. n.* (158 e) ist kleiner als die vorigen, matt graubraun, besonders irdwärts, am stärksten im Mittelfeld schwärzlich beschattet, die Querlinien ähnlich wie bei den vorigen, die vordere deutlich, aus Bogenlinien bestehend, die auf den Adern kleine schwarze Zähnchen nach innen bilden, die hintere gerade bis zur Submedianfalte, oberhalb deren sie einen fast rechten Winkel mit der Spitze nach innen bildet, um auf der Irdsader einen zweiten Knick nach außen zu machen; der Subterminalschatten tritt durch die dahintergelegene Saumaufhellung deutlich gezackt hervor, und bildet in der Umgebung des untersten Radialastes einen großen schwarzen Fleck; die Submarginale ist deutlich, innen mit einzelnen Silberschuppen, apicalwärts beiderseits kreideweiß angelegt; Silberflecke groß, goldig glänzend, der untere in Form einer 8, mit 2 rotbraunen Kreisen darin. Hflgl schwärzlich braungrau, beim Weibchen heller, mehr gelblichweiß. Süd-Brasilien (Sta. Cruz, Joinville). Typen: ♂♀ in Museum Senckenberg. *arpi.*

H. frederica *Dyar* (158 e) hat rostbraune Vflgl, die hinter der Vrdsbasis schräg zum Analzahn violett beschattet sind; die schwärzlichen Querlinien auf den abgewandten Seiten hell angelegt, die innere Bogen bildend, die äußere gerade, auf der Irdsader gebogen; am Zellende stehen 2 dunkelbraune schräge Makeln, die schwarze feine Submarginale ist am Apex innen silbern angelegt. Vflgl schmutzig weißlich. Die Flügelform ist etwas abweichend, der Außenrand der Vflgl bildet auf mittlerem und oberem Radialast einen Vorsprung und ist darunter gerade oder fast konkav, der Irdszahn sehr groß, ähnlich wie bei *accipiter*. Mexico (Cordoba). *frederica.*

H. nigridiscata *Dogn.* steht der vorigen nahe durch die gleiche Flügelform und dieselben Zeichnungen, aber auf den Hflgln entspringen die beiden Aeste der unteren Zellecke aus einem Punkt. Vflgl braungrau, die Zeichnungen schwärzlich, die beiden Zellschlußflecke ebenfalls schwarz. Hflgl ganz weiß. Flügelspannung: 46 mm. Argentinien. *nigridiscata.*

154. Gattung: **Canodia** *Guen.*

Wie *Pseudhapigia*, aber mit längeren Vflgln mit spitzem Apex, gerundetem schrägem Außenrand und geradem, nicht ausgeschnittenem Ird.

Genotype: *C. carmelitoides Guen.*

C. carmelitoides *Guen.* Die Abbildung dieser bisher scheinbar nicht wiedergefundenen Art gleicht sehr der folgenden; ein mir vorliegendes Weibchen ziehe ich dazu; Vflgl licht rötlichbraun, basal etwas gelber, vor der Mitte mit 2 doppelten welligen Querlinien, die einander zugekehrten Anteile schwächer und heller, die abgewandten dunkelrotbraun, die äußere der beiden macht auf der Submedianfalte einen deutlichen Bogen nach außen; am Zellende steht ein purpurbraun umzogenes, lebhafter rotbraun ausgefülltes Oval mit einem etwas gewellten dunklen Zentralstrich; die schräge verlaufende Postmediane ist dunkelbraun, außen schmal heller angelegt und macht auf der Irdsader einen nach außen vortretenden Winkel, darüber einen flachen Bogen nach innen; sie macht unter dem letzten Vrdsviertel eine Wendung nach außen und zieht in den Apex; der besonders apicalwärts purpurbraune Vrd ist nach unten lilaweiß bestreut, das gewellte goldgelbe Subterminalfeld verbreitert sich analwinkelwärts erheblich, hinter ihm stehen im braunen Grund des Saumes sehr feine schwarze Zwischenaderpunkte. Hflgl rötlichbraun, am Vrd hellgelb, Fransen rötlichgoldgelb. Unterseite licht rötlichgelb, im Diskus der Vflgl etwas gebräunt. Brasilien. *carmelitoides.*

C. difformis *Herr.-Schäff.* (= pogoda *Dogn.*) (157 d) ähnelt der vorigen sehr, aber die Vflgl sind mehr olivbräunlich, rosa angeflogen, die beiden vorderen Querlinien nicht doppelt, der Raum zwischen ihnen verdunkelt; das Subterminalfeld ist nicht gelb, sondern nur von etwas hellerer Grundfarbe, die Hflgl sind grauer. Unterseits ist der Vflgl grau, saumwärts rosa angeflogen, Aderenden und Fransen rosagelblich. Von Venezuela und Columbien. *difformis.*

Unterfamilie: **Melalophidae.**

Eine nur biologisch zu trennende Untergruppe des großen Notodontidenstammes mit behaarten Raupen; Familiencharakter kann ihnen nicht zugestanden werden, weil scharfe Trennungsmerkmale fehlen. Die Raupen tragen Warzen mit sekundärer Behaarung, und zwar sind charakteristisch 3 Warzen über der Stigmatalwarze auf den Thorakalringen, dadurch sind sie von der Parallelformation der Arctiiden-Raupen getrennt. Die Imago hat einen rudimentären Sauger, dadurch rücken sie auch in die Nähe der Eupterotiden: diese haben aber am Vflgl nur 11 Aeste, die Melalophiden aber wie die Notodontiden deren 12. Da von der Hauptmasse der tropischen Notodonten über die Biologie kaum etwas bekannt ist, ist natürlich nicht zu sagen, ob nicht aus den vorigen Gattungen auch noch eine oder die andere hierher zu ziehen wäre.

Die Unterfamilie setzt sich wieder aus 2 recht heterogenen Bestandteilen zusammen. Diese sind einmal die „Mondvogel"-ähnlichen *Datana*- und *Ichthyura*- (Pygaera-) Arten, dann die als Imago ganz aus dem Rahmen fallenden grünen *Rosema*, deren Raupen, soweit bekannt, grün sind mit kurzer Behaarung, sonst den *Ichthyura*-Raupen im Bau und Gebaren recht ähnlich.

155. Gattung: **Datana** *Wkr.*

♂-Fühler nicht gekämmt, nur bewimpert; Palpen kurz und stumpf, der Stirn anliegend, das 2. Glied lang buschig beschuppt; der breite Thorax dicht behaart. Das Geäder genau wie in der Gattung *Nadata*. Schenkel und Schienen dicht wollig behaart. Die Raupen haben die gleiche Gestalt und Färbung wie die *Phalera*-Raupen, schwarz oder braun mit zahlreichen gelben Längsstreifen; auch das Gebaren ist das gleiche, indem Kopf und Hinterende in der Ruhe erhoben werden. Eine ganze Menge sehr gleichartig aussehender und daher nicht leicht zu unterscheidender Arten; zumeist aus Nord-Amerika.

Genotype: *D. ministra Drury.*

angusii. **D. angusii** *Grt. & Rob.* (158 f) ist durch die ganz rauch- oder schwärzlichbraune Vflglfarbe zu erkennen. Hier und bei den 3 nächsten Arten ist der Außenrand etwas wellig gezähnt. Die Zeichnung ist sonst genau die gleiche wie bei *ministra*. Aehnlich dunkelbraune Färbung hat nur noch *integerrima*, aber hier ist der Außenrand der Vflgl glatt, nicht wellenzähnig und die Hflgl sind viel heller; außerdem hat *angusii* weniger bestreute Flügel und die Querlinien sind nicht heller angelegt. Die Raupe ist schwarz, jederseits mit 4 weißgelben Längslinien und roten Bauchfüßen und Basis der Brustfüße; die spärliche Seitenbehaarung weißgrau. Sie lebt an Nußarten (Hickory und Walnuß), aber auch an Birken und Linden im Juli, August, der Falter im April bis Juli. Canada bis Illinois.

ministra. **D. ministra** *Wkr.* (158 f). Vflgl zimtrötlich, Thoraxmitte vorne ockerig, nach hinten in Kastanienbraun übergehend, Hflgl hell strohgelb. Heller als *angusii*, aber dunkler als *californica*, kleiner als *drexelii* und *major*, mit weniger deutlichen bis fehlenden Diskalfleckchen, ohne den dunklen Vrdsschatten von *drexelii*, mit meist helleren Hflgln als bei *major*. Raupe schwarz mit 4 breiten, mehr grünlichgelben Längslinien jederseits und rötlichgelben Bauchfüßen und Basis der Brustfüße; Behaarung länger und weiß. Sie lebt gesellig an fast allen Laubhölzern und verpuppt sich ohne Kokon in der Erde. Von Canada bis Californien.

californica. **D. californica** *Riley* ist fast ebenso, aber viel heller, mehr blaß strohgelblich mit ganz schwach rötlichem Ton. Raupe an Apfel und Pflaumen, sehr ähnlich wie die *angusii*-Raupe, aber mit 5 mehr zitrongelb gefärbten Längslinien jederseits, Bauchfüße grünlichgelb.

drexelii. **D. drexelii** *Edw.* (158 f). Größer als *ministra*, der Saum etwas weniger ausgesprochen wellenzähnig, gezeichnet wie genannte Art, aber mit sehr deutlich kontrastierendem, lebhaft verdunkeltem Vrdsteil; die Farbe ist ockerbräunlich, der Thoraxfleck dunkler als bei *ministra*, der Diskalfleck groß und deutlich, dunkler als die Linien. Hflgl dunkler als bei *ministra*. Raupe sehr ähnlich wie die vorigen, schwarz mit zitrongelben Längslinien, das Halsschild und die erste Hälfte des ersten Ringes ganz honiggelb, auch der letzte Hlbsring fast ganz gelb, ebenso sind die Bauchfüße und die Basis der Brustfüße gelb. Sie lebt an Hamamelis und Vaccinien, auch an Linden und Sassafras. New York, New Jersey.

major. **D. major** *Grt. & Rob.* (158 f). Die jetzt folgenden Arten besitzen ganzrandigen glatten Saum der Vflgl. Eine große Art mit gelblich lohbraunen Flügeln, etwas dunkler als bei *ministra*, mit dunkleren Hflgln als *drexelii*, Diskalfleck groß und deutlich wie bei der vorigen Art, aber ohne deren kontrastierenden Vrdsschatten. Die Raupe ist schwarz mit sehr breiten, mehrfach unterbrochenen gelbweißen bis dunkelgelben Längsstreifen; Kopf, Bauchfüße und die Basis der Brustfüße orangebraun bis mahagonirot. Sie lebt an Andromeda ligustrina und mariana. Atlantische Staaten.

floridana. **D. floridana** *Graef* (158 f). Kleiner als vorige; Vflgl dunkelbraun mit leichtem Purpurton, die Linien dadurch nicht sehr scharf hervortretend, aber mit starkem Diskalfleck. Raupe etwas matter schwarz, Kopf und Bauchfüße mahagonirot, die Linien gelb. Sie lebt an Andromeda mariana. Florida.

palmii. **D. palmii** *Beut.* (158 g). Wie vorige, aber heller, die Vflgl auf lilaweißlichem Grund dicht braun bestreut, mit braunerem Vrdsschatten, nur die Linien 1, 2 und 5 deutlich, beide anderen schwach, Diskalfleck mehr verloschen; ist von *floridana* vielleicht nicht spezifisch verschieden. Raupe wie die von *floridana*, aber der Kopf ist mehr orangerot, die Linien heller gelb; an Vaccinium stamineum. Atlantische Staaten.

modesta. **D. modesta** *Beut.* hat spurweise wellenzähnigen Außenrand der Vflgl, deren Farbe ein dunkles Haselnußbraun, ohne dunkleren Vrdsschatten, mit verloschenen Linien, aber großem deutlichem schwärzlichem Diskalfleck; auffallend durch den ockergelblichen Thoraxfleck, der heller ist als der übrige Thorax. Die Raupe scheint noch unbekannt. Flügelspannung: 51 mm. Florida.

perspicua. **D. perspicua** *Grt. & Rob.* (158 g). Thorax und Vflgl rötlichgelb, der Thoraxfleck ocker, nach hinten in Lohbraun übergehend; Vflgl mit Ausnahme des Vrdsteiles spärlich braun bestreut; die Linien und der große

Diskalfleck haselnußbraun, der apicale Schrägstrich besonders lang und scharf, auch die Medianaäste braun. Hflgl sehr hell rötlichgelb. Die Raupe ist rötlich bis schwarzrot, die Linien zitrongelb, der Kopf schwarz, ebenso die Füße. Sie lebt an Sumach (verschiedenen Rhus-Arten). New York bis Golf-Staaten und Kansas. — **robusta** *Stkr.* (= mesillae *Cockll.*) unterscheidet sich durch den nicht dunkleren einfach ockergelben Thoraxfleck, die Vflgl etwas lehmiger gelb im Ton, die Linien schwächer. Texas und New Mexico. — **opposita** *B. & Benj.* hat einen helleren, mehr ockergelben Thorax, die Vflgl heller als beim Typus, kaum bestreut, die Linien weniger scharf, der Diskalfleck verloschener. Von Utah. — **discalis** *Dyar* ist stärker und gleichmäßig braun bestreut, die Nierenmakel ein dicker brauner Fleck, der Subapikalstrich breit und verwaschen; der Basalteil des Flügels bis zur ersten Linie ist etwas veilgrau bestäubt, die äußere Linie besonders scharf. Die Raupe ist mehr schwarz statt rot in der Grundfarbe. Californien. — ab. **infusa** *Dyar* gehört zur letzteren Form, ist aber noch viel dichter braun bestreut, so daß sie ganz braun erscheint; die Linien sind etwas heller gesäumt, der Subapicalstrich fehlt dagegen. San Diego (Californien). — **eileena** *Dyar* gleicht der *discalis*, ist aber weicher im Ton, mehr braun bestäubt als bestreut, der Diskalfleck kleiner, die Linien deutlich, aber sehr fein, der Apicalstrich fehlt. Von Arizona. — ab. **perfusa** *Dyar* ist eine Form davon, parallel der ab. *infusa*, aber nicht so dicht braun, Linien fast verloschen, der Diskalfleck fehlend. Von Süd-Arizona.

robusta. *opposita.* *discalis.* *infusa.* *eileena.* *perfusa.*

D. diffidens *Dyar.* Kopf gelblich, Thoraxfleck braun, nach hinten zu silbergrau. Vflgl einförmig braun, am Vrd etwas lehmgelblich, dicht silbergrau bestreut, innere und äußere Linien fein, braun, die mittleren mehr verloschen, Diskalfleck dunkelbraun, silbergrau bestreut; der subapicale Schrägstrich zwischen 7 und 4 deutlich und scharf. Hflgl hell gelbweiß, saumwärts braun und silbergrau bestreut. Flügelspannung: 46 mm. Texas (Victoria). Die unbeschriebene Raupe soll den Eichen schädlich sein.

diffidens.

D. contracta *Wkr.* (158 g) hat ganz glatten Saum, Thoraxfleck ocker, nach hinten lohbraun, der übrige Thorax heller als die gelbrötlichen Vflgl, der Vrdsschatten mehr ocker; Vflgl schwarzbraun bestreut, die ebenso gefärbten Linien mit unbestreuter Grundfarbe angelegt. Hflgl heller, etwas glänzend, saumwärts braun bestreut. Die Raupe schwarz mit sehr breiten gelben Linien, so daß Gelb als Grundfarbe erscheint, Kopf schwarz, Basis der Brustfüße und Bauchfüße gelb. Lebt an Eiche, Hasel und Hickory. Atlantische Staaten.

contracta.

D. integerrima *Grt. & Rob.* (158 g). Wie die vorige, aber dunkel rötlichbraun in der Grundfarbe, dichter bestreut, Linien und Fransen gleich gefärbt, während sie bei *contracta* heller braun sind als die schwarzbraunen Linien; Diskalfleck schwärzlich. Raupe schwarzbraun, jederseits mit nur 2 grauweißen Linien, dicht grau behaart; an vielen Laubhölzern, vorwiegend aber an Nußarten. Atlantische Staaten.

integerrima.

D. neomexicana *Doll.* steht der *integerrima* nahe, aber der Vflgl ist fast einfarbig blaß grau, spärlich dunkel bestreut, der Vrdsschatten wenig kontrastierend, blaß ockerfarbig; der Diskalfleck ist verloschen, die Linien wie gewöhnlich, der schräge Apicalwisch ebenfalls verwaschen. In der Form des Vflgls auch der *californica* ähnlich. Neu-Mexico.

neomexicana.

D. chiriquensis *Dyar* (159 a). Vflgl sehr hell rötlichgelb, im Vrdsteil ockerbräunlich, braun bestreut, zwischen den beiden ersten Linien oft etwas verdunkelt; die Linien 1, 2 und 5 dick rotbraun, 3 und 4 schwächer, etwas wellig, außen etwas heller angelegt, zwischen 2 und 3 oft noch eine feine Linie angedeutet; Diskalfleck strichförmig, schwärzlich, Fransen rotbraun, Hflgl etwas heller, saumwärts rotbraun angeflogen. Thorax seitlich fast silberweiß, der Mittelfleck rostrot. Arizona, Mexico.

chiriquensis.

D. holoporphyra *Dyar* ist veilgrau, braun bestreut, das breite Saumfeld etwas heller, nach außen bläulich bestäubt, die apicale Schräglinie reicht bis Ader 4, die purpurbraunen Linien schwach, der Raum zwischen ihnen verdunkelt, die äußerste Linie zwischen 2 und 6 etwas ausgebogen. Hflgl dicht dunkel purpurbraun bestreut. Flügelspannung: 49 mm. Mexico (Guerrero Mill), im Staate Hidalgo.

holoporphyra.

D. rotundata *sp. n.* (159 a) ähnelt der *chiriquensis*, ist aber etwas kleiner und durch die dunklere, mehr veilgraue Farbe zu unterscheiden, nur der Vrdsteil etwas ockeriger; die Linien schwarzbräunlich, von viel stärker gerundetem Verlauf als bei *chiriquensis*, nicht heller angelegt, 1, 2 und 5 am schärfsten, 4 fast ganz unsichtbar, das Feld zwischen ihnen nicht verdunkelt; der Apicalstrich fein und scharf, der Saum unterhalb davon dunkler veilgrau. Hflgl hell zimtbräunlich, viel dunkler als bei *chiriquensis*. Thorax silberweiß, der Fleck lohbraun wie der Hlb. Mexico (Colima). Type in coll. Draudt.

rotundata.

156. Gattung: **Ichthyura** *Hbn.*

Kleinere Tiere mit behaarten Augen und gekämmten Fühlern, mit großen, langen Palpen, der Stirn anliegend. Thorax mit konischem Mittelschopf. Flügelform kurz und breit, Vflgl ohne Anhangszelle, die Subcostaläste stark vrdwärts gebogen, 3 und 4 getrennt, 6 mit den Subcostalästen gestielt. Hflgl mit Ader 6 und 7 gestielt. Zahlreiche nord- und mittelamerikanische Arten. Der Name: *Melalopha Hbn.* Text. wird als nicht beschrieben als Gattungsname abgelehnt, er wurde nur als Name für die hier zusammengefaßten Arten in eine Gruppe: *Melalophae*, verwandt.

Genotype: *I. curtula L.* (paläarktisch).

apicalis. **I. apicalis** *Wkr.* (= vau *Fitch.*, indentata *Pack.*) (159 a). Eine kleine, sehr veränderliche Art, die der paläarktischen *pigra* etwas gleicht. Körper und Vflgl dunkel aschgrau, mit kurzer gerader Subbasale und einer schrägen vorderen Querlinie, die mit der hinteren auf Ader 1 zusammentrifft, letztere endet am Vrd mit einem weißen Fleckchen, das außen gewöhnlich rostbraun angelegt ist; Apicaldrittel noch stärker verdunkelt; subterminal eine Reihe dunkler Fleckchen. Hflgl mausgrau, oft mit einer verloschenen Querlinie hinter der Mitte.
ornata. — **ornata** *Grt. & Rob.* (= incarcerata *Bsd.*) ist eine unwesentlich größere und blassere Form der Oststaaten.
astoriae. — **astoriae** *Hy. Edw.* ist noch größer und heller und es fehlt hier der rostbraune Fleck am Vrd gänzlich. Ne-
bifiria. braska, Oregon, Montana. — **bifiria** *Hy. Edw.* ist eine sehr große kontrastreiche Form aus Californien, die vordere Querlinie ist ganz gerade. Raupe gelblichbraun, grau überflogen und grau behaart; der 4. und 11. Ring oft dunkler und rötlicher, mit gelblichen, borstentragenden Warzen. Sie lebt an Zitterpappel und Weide und verpuppt sich zwischen Blättern. In ganz Nord-Amerika weit verbreitet, von Alaska bis Californien und zur Pazifischen Küste.

paraphora. **I. paraphora** *Dyar* ist eine große hellgraue Art, wie *apicalis* gezeichnet, aber die Linien welliger verlaufend und etwas anders gelagert, die schräge Linie zwischen äußerer und innerer Linie stark gebogen; Grundfarbe hellgrau, dunkler grau bewölkt, besonders im Wurzelfeld, in dem „V" unterhalb Ader 2; am Vrd sehr wenig rostbraun. Flügelspannung: 31—38 mm. Arizona, Colorado.

inornata. **I. inornata** *Neum.* (159 b) ist viel größer als *apicalis*, die größte und hellste aller Arten, in der Zeichnung von der Form *ornata* der erstgenannten Art kaum verschieden, etwas gelblicher im Ton, wahrscheinlich nur als eine südlichere Rasse aufzufassen. Süd-Arizona, Mexico. Raupe unbekannt.

inclusa. **I. inclusa** *Hbn.* (= americana *Harr.*). Hell aschgrau mit ockergelblichen Tönen und brauner Bestäubung, die Linien ähnlich wie bei den Verwandten, aber weißer, sehr gerade und außen braun angelegt und ein spitzes „V" bildend; subterminal steht eine Reihe brauner Fleckchen. Hflgl mit einer gewellten Postmediane. Atlantische Staaten. Die Raupe ist gelb, mit mehr oder weniger grünlichem Ton mit 3 schwarzen dorsalen und jederseits 3 seitlichen Längslinien, auf dem 4. und 11. Ring schwärzliche Erhöhungen mit Borstenwarzen.
inversa. Sie lebt zwischen zusammengesponnenen Blättern von Pappeln und Weiden. — **inversa** *Pack.* (= palla *French*) ist kleiner und dunkler, grauer, die subterminale Fleckreihe undeutlicher. Canada, Nebraska, Colorado. —
jocosa. **jocosa** *Hy. Edw.* ist eine kleine Form, die Farbe mehr ockergelblich getönt, die Hflgl ohne Postmediane. Florida.

strigosa. **I. strigosa** *Grt.* ist kleiner und matter braun als *apicalis* mit schwachem Lilaton; die Subbasallinie ist deutlich und bildet auf Ader 1 einen scharfen Winkel, die zweite Linie viel stärker eingebogen; von allen anderen Arten verschieden durch einen großen unregelmäßigen ockerweißlichen Fleck, der am Vrd der äußeren Linie anliegt und sich bis halbwegs zum Apex erstreckt. Hflgl dunkler als bei *apicalis*. Raupe gelblich mit 3 schwachen roten Dorsalstreifen und jederseits 3 tief lackroten Seitenstreifen; Bauchfüße fleischrot, Kopf matt schwarz;
luculenta. an Populus tremuloides. Nördliche Atlantische Staaten. — **luculenta** *Hg. Edw.* ist eine unbedeutende Form, bei der der dunkelbraune Streif auf dem Mittelthorax fehlt, der helle Costalfleck ist deutlicher und etwas schräger gelagert.

brucei. **I. brucei** *Hy. Edw.* (159 a) hat weißere Grundfarbe mit lebhaft braunen Zeichnungen; eine weißliche, braun gesäumte Subbasallinie, in der Mitte etwas gezähnt und eine gerade Antemediane; hinter der Mitte ein brauner Schatten, durch den die rein weiße am Vrd erweiterte Postmediane zieht; subterminal eine braune
multnoma. Fleckreihe, der mittelste in einem braunen Schatten. Hflgl mausgrau. — **multnoma** *Dyar* (= alethe *Neum. & Dyar*) ist eine dunklere Form. Die Raupe ist purpurschwarz mit einem breiten gelben Rückenband, in dem 3 feine schwarze unterbrochene Dorsallinien laufen; die gelbe Farbe wird im Verlauf des Wachstums mehr bläulichgrau; Warzen zum Teil orange; die Erhöhungen auf dem 4. und 12. Ring tief schwarz, seitlich ein breites Orangeband, ist mehr oder weniger schwarz unterbrochen. Lebt an Weiden. Oregon; Washington; Britisch Columbia.

albosigma. **I. albosigma** *Fitch* (159 a) ist etwas größer, weniger gelblich als *inclusa*, mit leichtem Lilaton, ausgezeichnet durch einen großen dunklen Apicalfleck, der innen durch die spitz gewinkelte Postmediane begrenzt wird, die am Vrd einen scharfen weißen Fleck bildet; alle 3 weißlichen Linien ziemlich parallel. Hflgl sehr
specifica. hell, ohne Querlinie. — **specifica** *Dyar* ist eine viel hellere Form von Colorado. Die Raupe ist strohgelb mit 3 grauen oder hell rötlichbraunen Dorsalen und einem breiten Seitenstreif, alle mehr oder weniger unterbrochen. Sie lebt an Pappeln und Weiden. Nördliche Vereinigte Staaten.

157. Gattung: **Rosema** *Wkr.*

Eine äußerlich recht gleichartig aussehende Gruppe grüner Notodontiden, die aber in der Form recht vielgestaltig ist. Die Gattung *Moresa Wkr.* ziehe ich hiermit zusammen, weil ich anatomisch keinen greifbaren Unterschied finden kann. Kleinere bis mittelgroße Tiere mit sehr verschieden geformten Flügeln; Vflglapex gewöhnlich ziemlich spitz, der Außenrand oft konkav, oft zwischen Ader 5 und 6 mit einem Vorsprung, so daß

2 Konkavitäten entstehen; bei anderen Arten zeigt der Vrd auf der Grenze zwischen mittlerem und äußerem Drittel eine knotenförmige Hervorragung. Kopf klein, mit großen kugeligen Augen; Sauger rudimentär, Palpen die Stirn nicht überragend, anliegend beschuppt. Fühler doppelt kammzähnig, auch bei den ♀♀ gewöhnlich kurz kammzähnig. Auf den Vflgln entspringen Ader 3 und 4 getrennt, die Querader ist sehr spitz gewinkelt, Ader 5 aus der oberen Zellecke oder dicht darunter, 6 aus der Mitte oder gegen das Ende der sehr schmalen langen Anhangszelle, aus deren Ende 7—9 und 10 entspringen. Auf den Hflgln kommt 5 aus der Mitte der Querader, 6 mit 7 auf ziemlich langem Stiel. Die Raupen sind soweit bekannt von gleicher Form und Gewohnheit wie die *Ichthyura*-Raupen, aber grün und kurz behaart.

Genotype: *R. dorsalis Wkr.*

R. zelica *Stoll* (159 b) ist eine anscheinend sehr seltene Form mit ganz grünem Thorax; sehr viel häufiger ist — **dorsalis** *Wkr.* (159 b) mit dunkelbraunem Halskragen und Mittellängsstreif auf dem Thorax. Flügel tief grün mit sehr feinem weißem Diskalpunkt, fein weißem Vrd und am schwach sichelförmigen Apex mit 2—3 dunkelbraunen Fransenfleckchen. Hflgl weiß, mehr oder weniger gelblich getönt, am Ird gelblicher. Hlb licht rötlichbraun, am Ende und unten grün. Charakteristisch ist die Unterseite, hellgrün mit breit rötlichgelbem Vrd und einem schmalen bräunlichen Saumfleck, der entweder vom Apex bis zum Innenwinkel reicht und auf Ader 5 oder zwischen 4 und 5 am weitesten winklig nach innen vorspringt oder nur am Vrdsteil angedeutet ist. Hflglfransen unten mit mehr oder weniger deutlichen braunen Aderpunkten. *Zelica* ist von Surinam beschrieben, *dorsalis* ist von Panama an in Columbien, Bolivien, Peru und in Brasilien weit verbreitet. — **minor** *f. n.* (159 b) vom Amazonas, Teffé, ist weniger als halb so groß, das Grün viel tiefer, der weiße Diskalpunkt kaum sichtbar, die Hflgl viel gelber, unterseits mit sehr starken dunkelbraunen Fransenpunkten. Type im Berliner Museum, auch von Columbien (oberer Rio Negro). *zelica.* *dorsalis.* *minor.*

R. marona *Schs.* (159 b) ist von etwa gleicher Größe wie *zelica*; Palpen braun, Kopf grün, wie die Schulterdecken, Halskragen und Mittelthorax dunkelbraun, Hlb hellbraun; Vflglapex etwas mehr vorgezogen, der Diskalpunkt schwarz; subapical ein dunkelbrauner Fransenfleck, bei bolivianischen Stücken sind die ganzen Fransen braun gescheckt; Vrd schmal gelblich. Hflgl braun, am Saum etwas dunkler. Unterseite der Vflgl hell rotbraun, Ird hellgrün, Vrd dunkler rotbraun, Apex unterhalb des Vrdes breit und der Saum schmal bleigrau angeflogen; Hflgl braun, am Saum grau bestäubt, am Ird mehr gelblich. Französisch-Guayana, Amazonas, Bolivien (Songo). *marona.*

R. falcata *Schs.* (159 c) ist viel größer, der Apex weiter vorgezogen, das Diskalfleckchen weiß, die Fransen am Apex braun, sonst grau mit braunen Enden. Hflgl heller braun. Die Unterseite ist sehr ähnlich wie bei *marona*, aber heller. Bolivien (Songo). *falcata.*

R. drucei *n. n.* (= falcata *Drc.* nec *Schs.*) scheint der *falcata* sehr ähnlich zu sein. Kopf, Thorax und Schulterdecken grün, Halskragen und Mittelthorax vorne schwarzbraun, Hlb rosagelblich, Beine braun, Vflgl grün, am Apex sehr fein braun gesäumt, ohne Diskalpunkt. Hflgl dunkelrosagelb. Unterseits sind beide Flügelpaare rosabraun, die Vflgl am Ird grün. Flügelspannung: 44 mm. Columbien (Siato); Chaco. *drucei.*

R. demorsa *Fldr.* (= epigena *Sepp*) (159 c) gehört der fast gleich gefärbten Unterseite nach wohl in die Nähe der vorigen, aber die Vflgl haben zwischen Apex und Ader 5 eine tiefe Konkavität. Hinterkopf und Thorax grün, Stirn und Halskragen wie der Vrd der Vflgl hell rötlichbraun, am Zellschluß steht ein schmaler weißer Fleck; Fransen dunkelbraun, auf den Enden der Adern 2—5 gelblich gefleckt. Hlb und Hflgl hell gelbbraun, letztere saumwärts mehr rötlichbraun. Central- und Süd-Amerika bis Brasilien und Bolivien verbreitet. *demorsa.*

R. thestia *Drc.* (159 c) ist nach der mir vorliegenden Type auf Hinterkopf und Schulterdecken dunkelgrün, die Stirn weißlich, nach den Palpen zu gebräunt; Halskragen und Mittelthorax gelbbraun, der Vrd fein gelblich; Vflgl wie bei *demorsa* geformt, aber unter der Zacke auf Ader 5 nochmals mit einer Konkavität; zwischen Apex und Ader 2 ein brauner Saumfleck, einwärts wellig begrenzt; braun ist ferner ein fast kreisrunder Zellendfleck. Hflgl dunkelbraun, am Saum schmal dunkler. Unterseits sind die Vflgl grünweiß, Vrd, Zelle, Saumfeldadern und ein schmaler Saumfleck braun; Hflgl auf gelblichweißem Grund in den äußeren zwei Dritteln des Vrds und in der Saumhälfte braun bestreut. Die Type stammt vom Chiriqui (Panama). Sonst von Mexico bis Paraguay verbreitet. Die Art ist zweifellos sehr veränderlich. — **ampliata** *f. n.* (159 c) nenne ich die Form aus Peru und Bolivien. Hier ist Stirn, Vorderbeine und der Vrd elfenbeinweiß, der Hinterkopf nur sehr wenig grün, der Mittelthorax mehr grau; auf den Vflgln ist der dunkelbraune Saumfleck aufs Doppelte verbreitert und einwärts etwas weißlich eingefaßt. Type von Bolivien (Coroico) im Berliner Museum. — **bernardina** *f. n.* (159 c) von Paraguay (San Bernardino) hat ganz hell gelbliche Hflgl, nur am Vrd und Saum schmal braun. Stirn fast ganz weiß wie der Vflglvrd, der Saumfleck schmal wie beim Typus, auf Ader 3 bis fast ganz zum Saum zurücktretend, so daß er zwischen 2 und 3 nur sehr schmal ist. Unterseits fast ganz grünweiß auf den Vflgln, nur der schmale Subcostalraum und der hier sehr schmale Saumfleck braun. Stücke von Venezuela (Merida) und Nicaragua haben ein viel helleres Grün, die Stirn ist hier fast ganz grün wie der Hinter- *thestia.* *ampliata.* *bernardina.*

kopf; Halskragen, Thorax und Vrd hell rotbraun, die Hflgl sind hellgelb, nur am Vrd rötlichbraun; die Rasse
meridana. sei — **meridana** *f. n.* (159 c) genannt.

epigena. **R. epigena** *Stoll* (159 d) ist der vorigen sehr ähnlich und kenntlich durch die bräunlichweiße Farbe des Saum- und Diskalflecks, ersterer ist einwärts stark zackig begrenzt. Bei der typischen Form von Guayana ist die Stirn rotbraun, Mittelkopf grün und Hinterkopf silberweiß, Halskragen und Mittelthorax bräunlich grau, Hlb gelblich, dorsal gebräunt. Hflgl gelblich, an Vrd und Saum braun. Mexico bis Paraguay. Auch diese Art ist veränderlich. Stücke von Peru und Bolivien haben verbreiterten Saumfleck, fast weißen Vrd der Vflgl
boliviana. meridionatis. und viel dunkler braune Hflgl: — **boliviana** *f. n.* — während in Brasilien und Paraguay bei — **meridionalis** *f. n.* (159 d) — die Hflgl viel heller werden, auch Vrd, Halskragen und Thorax fast weiß werden.

tanampaya. **R. tanampaya** *sp. n.* (159 e). Neben *epigena boliviana* fliegt in Bolivien eine zweite sehr ähnliche Art. Sie unterscheidet sich durch nur sehr schmalen und fast rein weißen Saumfleck, der nach innen ganz gleichmäßig wellig gerundet begrenzt ist, Fransen in seinem Bereich ebenfalls weiß, durch eine dunkelbraune Saumlinie davon geschieden, der Fleck reicht außerdem bis zur Submedianfalte herab, darunter sind die Fransen grün; der weiße Diskalfleck ist nierenförmig, nicht rund; Vrd und Stirn weiß, Hflgl fast weiß, nur sehr spärlich braun bestreut, mit etwas welliger brauner Saumlinie und dunkelbraun gescheckten Fransen. Hlb gegen das Ende fast weiß. Unterseite der Vflgl grünweiß, Vrd weiß, Subcostalraum und der sehr schmale Saumfleck dunkelbraun. Hflgl gelbweiß, ein braumer Strichfleck liegt über Ader 6, Fransen dunkelbraun gescheckt. Vom Rio Tanampaya, Bolivien (La Paz), 1 ♂ in coll. Staudinger im Berliner Museum.

excavata. **R. excavata** *Schs.* hat ganz einfarbig grünen Kopf und Thorax, der Hlb gelb, beim ♂ dunkler als beim ♀. Vflgl mit einer leichten Konkavität unterhalb des Apex, darin sind die Fransen weiß, sonst braun. Vrd sehr schmal gelblichbraun, ein undeutlicher Diskalpunkt ist weiß. Hflgl beim ♂ gelbbraun, beim ♀ gelb. Die Unterseite ist beim ♂ gelbbraun, beim ♀ gelb mit einem bräunlichen Schatten in der Saumausbuchtung, die Hflgl tragen schwarzbraune Saumpunkte. Flügelspannung: 36 mm. Von Brasilien (Petropolis).

dealbata. **R. dealbata** *Dogn.* gleicht der folgenden *deolis;* Stirn weiß, Scheitel und Schulterdecken grün, Halskragen und Thoraxmitte „Milchkaffee", Hlb oben weiß, grau durchsetzt, unten wie die Beine ganz weiß. Vflgl mit weißem Vrd und Zellfleck, der wie bei *deolis* schmale Saumfleck ist hier aber weiß, ebenso die etwas grau durchsetzten Fransen. Die Hflgl sind rein weiß, auf den Aderenden etwas grau gescheckt. Loja (Ecuador).

deolis. **R. deolis** *Cr.* (159 d) hat ähnliche Flügelform wie die *thestia*-Gruppe, aber die Vflglzacke liegt zwischen den Adern 5 und 6 und der Vrd zeigt hinter der Mitte einen deutlichen Buckel. Kopf und Schulterdecken grün, Halskragen und Thorax dunkelbraun; der Diskalfleck dunkelbraun, gelb geringt; Saum einschließlich der Fransen zwischen 2 und Apex schmal dunkelbraun. Hflgl und Hlb hell ockergelb, erstere am Saum mehr oder weniger braun. Unterseits grüngelb mit rostrotem Vrd, dunkelbraunem Saumfleck und 3—4 grünen Strich-
brunnescens. flecken zwischen den Apicaladern, Hflgl ockergelb, Vrd, Apex und Saum rotbraun. — **brunnescens** *Dogn.* ist eine Form mit ganz braunen Hflgln und Hlb, von S. Paulo de Olivenca (Amazonas) beschrieben.

apicatis. **R. apicalis** *Wkr.* (159 d, e) sieht fast ebenso aus und ist wahrscheinlich wohl nur eine Form davon, unterscheidet sich auf den Vflgln durch den zwischen 5 und 6 in Form einer Zacke nach einwärts verbreiterten braunen Saumfleck und rein gelbe Hflgl ohne braunen Saum. Bei den ♀♀ wird der Diskalfleck oft riesig groß, wir bilden ein solches ♀ ab. Von Honduras beschrieben, liegt auch von Mexico bis Columbien und Guayana vor.

dolorosa. **R. dolorosa** *Drc.* gehört noch in die gleiche Gruppe mit gezähntem Außenrand und ist zu erkennen durch ganz weißen Kopf und Halskragen, braunen Thorax und grüne Schulterdecken; Hlb und Beine sind gelb. Vflgl dunkelgrün, am Vrd weiß, mit großem braunem Zellendfleck und mit braunem Saumfleck. Hflgl hellgelb, am Vrd und Apex schwarz. Flügelspannung: 38 mm. Brasilien (Cabo).

aethra. **R. aethra** *Drc.* (159 e) leitet eine Gruppe kleinerer Arten ein mit ungezackter Flügelform und einer mehr oder weniger deutlichen Irdszeichnung. Die vorliegende Art hat die am stärksten gekämmten Fühler. Kopf und Thorax grün, nur die Stirn und ein Längsstreif am Ird der Schulterdecken sind weißlich; Hlb blaß ockergelb. Vflgl hellgrün, Vrd sehr schmal rötlichgelb; am Zellende steht ein sehr feiner dunkler Punkt, in der basalen Irdshälfte ein feiner gelblicher Längsstrich, oben schwarz gesäumt, der in der Irdsmitte sich zu einer halbkreisförmigen Verdickung erweitert. Hflgl rein weiß. Unterseite der Vflgl blaß grünlich, der Vrd orange, ebenso gefärbt ist die Brust und die Vorderschenkel. Mexico bis Columbien.

nadina. **R. nadina** *Schs.* (159 e) ist ähnlich, aber der Kopf ist weiß, nur im Nacken grün. Vflgl dunkler grün, der Vrdsstreif reiner weiß, apicalwärts etwas verbreitert und gelblicher, der Zellfleck größer, dunkelbraun, gelblich geringt, der weiße Irdsstreif reicht nur auf ein Drittel des Irds und biegt sich hier zu einem kurzen senkrechten weißen Strich auf. Hflgl schwach rosa übergossen, Hlb lachsorange. Guayana.

zikani. **R. zikani** *sp. n.* (159 e) steht voriger nahe, ist größer, schlanker, heller grün, der Kopf fast ganz grün, Halskragen und Thorax hell sandgrau, die Schulterdecken nur sehr schmal grün, Hlb ocker-weißlich. Der

Vrdsstreif und der feine Diskalpunkt sind rein weiß; bei ¼ des Irds steht ein kleiner weißer Dreiecksfleck, die Basis auf dem Ird, nach oben schwach dunkler gesäumt. Hflgl rein weiß. Brust und Vorderschenkel ockergelblich; auf der Bauchseite des Hlbs steht ein großer ovaler schwarzer Mittelfleck. 1 ♂ von Passa Quatro (Sul de Minas) (Zikan leg.), im Berliner Museum.

R. amazonica *sp. n.* (159 e) ist eine weitere sehr ähnliche Art, etwas kleiner, von breiterer, am Apex viel runderer Flügelform und mit länger gekämmten Fühlern. Kopf grün, Stirn weiß; Halskragen und Ird der Schulterdecken sandgrau, diese selbst wie der Mittelthorax grün, Hlb ockerweißlich. Vrd der Vflgl rosaweißlich, der weiße Diskalfleck viel auffallender; das 1. Irdsdrittel und der wie bei *zikani* gestaltete kleine Dreiecksfleck rosaweißlich. Hflgl weiß, Saum und Fransen schwach rosagelblich angeflogen. Brust und Vorderschenkel rostgelb, Bauch gelblichweiß. Vflgl unten blaßgrün, der Vrd und Apex sehr breit orangerosa bis Ader 4 hinunter. 1 ♂ von Massauary (Amazonas) in coll. Staudinger im Berliner Museum. *amazonica.*

R. languida *Schs.* (159 f). Kopf grün, Halskragen und Thorax breit grau, nur der Außenrand der Schulterdecken grün, Hlb rosa. Vflgl grün mit feinem gelblichweißem Vrd, schwarzem Diskalpunkt und bräunlichgrauem schmalem Irdsstreif in der basalen Hälfte, dann zu einem Fleckchen erweitert, das einige grüne Schuppen enthält. Hflgl rosaweißlich. Unterseits sind die Vflgl weißlich mit rötlichem Vrd. Brasilien (Rio). *languida.*

R. purpusi *sp. n.* (159 f) leitet zur folgenden Art über. Kopf grünweiß, Halskragen und Mittelthorax dunkelbraun, Schulterdecken und Vflgl hell bläulichgrün, Vrd rötlichgelb, Diskalpunkt schwarzbraun. breit weiß geringt; Irdsbasis weißlich, dann schwarzbraun bis zur Mitte, hier zu einem Fleck erweitert, der bis Ader 1 reicht. Hflgl blaß rötlichgelb. Unterseits sind die Vflgl grünlich, die Hflgl weiß, beide mit orangerötlichem Vrd. Hlb ockerrosa, die beiden ersten Ringe hellbraun. Bauch gelbweiß, Brust, Palpen und Vorderschenkel ockerrosa. Nach 1 ♂ von Soconusco (Süd-Mexico), im Berliner Museum. *purpusi.*

R. myops *Fldr.* (159 f). Eine etwas größere Art; Kopf und Thorax grün, nur der Schulterdecken-Ird und ein Fleck auf dem Metathorax grau, ersterer vom Grün durch einen tief schwarzgrünen Streif getrennt. Vflgl grün mit feinem gelbweißem Vrd, schwarzbraunem, sehr fein hell geringtem Diskalpunkt; in der basalen Irdshälfte mit schmalem hellbraunem, oben tief grünschwarz gesäumtem Längsstreif, der am Ende fleckartig verbreitert ist. Hflgl tiefrosa wie der Hlb, auf der Bauchseite mit sehr großem schwarzem Fleck. Vflgl unten grünlich mit dunkler grünen Fransen und orange angeflogener Vrdshälfte. Columbien; Brasilien. *myops*

R. simillima *sp. n.* (159 f) steht der *myops* äußerst nahe, unterscheidet sich aber leicht durch ganz braunen Mittelthorax, nur der Außenrand der Schulterblätter ist schmal grün, ganz rosa Hlb ohne die braune Behaarung der beiden ersten Ringe und ohne den schwarzen Fleck auf dem Bauch, der ockergelb gefärbt ist. Auf den Vflgln ist der Vrd rosa, der schwarzbraune Diskalfleck viel größer, und der hier tief schwarzbraune Irdsstreif reicht ohne wesentliche Endverdickung nur bis zum ersten Drittel des Irdes. Hflgl heller ockerrosa. Die ganze Unterseite ist rötlich ockergelb. Amazonas und Blumenau. Type im Berliner Museum. *simillima.*

R. incita *Schs.* ist der vorigen ähnlich, aber viel kleiner. Vflglvrd für ⅔ gerade, das letzte Drittel konvex zum Apex herabgebogen. Kopf und Schulterdecken grün, Halskragen und Thorax braun, Hlb an der Basis bräunlich, sonst ockerrötlich, Bauch weiß. Die grünen Vflgl mit kleinem schwarzem Diskalpunkt und einem langen schwarzen Irdsstreif bis zur Mitte. Hflgl rein weiß; Unterseite weißlich, der Vrd schwach rosa getönt. Flügelspannung: 32 mm. Peru. *incita.*

R. unda *Schs.* (159 g). Kopf grün, Halskragen und Thoraxmitte braun, Schulterdecken und Vflgl hellgrün; Vrd sehr schmal gelblich, am Zellende ein schwarzer, gelblich gesäumter Punkt; an der Irdsbasis ein kleiner schwarzbrauner Fleck. Hflgl gelblich rosa. Unterseite gelblichweiß, beide Vorderränder rosa. Hlb oben rosa, unten ockergelblich. Brasilien, Peru. *unda.*

R. sciritis *Drc.* (= lappa *Schs.*) (159 g). Kopf grün, Halskragen, Thoraxmitte und der Ird der Schulterdecken hellbraun; Schulterdecken und Vflgl grün; Vrd schmal ockergelb, Diskalpunkt schwarz, ein ockergelber Irdsstreif reicht bis zum Analwinkel, ist in der Mitte nach oben konvex ausgebaucht und oben dunkler grün begrenzt. Hflgl weiß, Hlb oben rosa, unten weiß, mit langem schwarzbraunem Mittelfleck. Vflgl unten grünweiß, Hflgl weiß, beide mit orange Vrd. Brasilien, Peru. *sciritis.*

R. dentifera *sp. n.* (159 g). Kopf grün, Stirn und Augenränder rosa, Halskragen, Thorax und Innenränder der Schulterdecken hellbraun bis rußschwarz, in der Thoraxmitte ein grüner Fleck; Schulterdecken und Vflgl grün, Vrd breit gelbrötlich, Diskalpunkt schwarzbraun, spärlich gelblich eingefaßt; Ird gelbweiß, hinter der Mitte zu einem großen kreisförmigen gelbrötlichen Fleck erweitert, mit schwarzbraunen Haaren durchsetzt und eingefaßt, die sich am Ird zu einem ziemlich großen Schuppenzahn erweitern. Hflgl durchscheinend weiß, am Ird rosarötlich behaart, beim ♂ an Saum und Fransen blaß orange. Hlb bleich ockerrosa, beim ♂ die beiden ersten Ringe oben schwarzbraun behaart; Bauch weiß; Palpen, Vorderhüften und Schenkel tief lachsorange, Tarsen schwarz. Typen von Mexico (Orizaba) in coll. Draudt. Cotype 1 ♀ von Costa Rica (Turrialba) im Berliner Museum. *dentifera.*

apollinairei. **R. apollinairei** *Dogn.* (= klagesi *Rothsch.*) (159 g) ist der vorigen ähnlich, größer, der orange Vrdsstreif apicalwärts erweitert, der Irdsstreif reicht bis zum Analwinkel und ist breit olivgrünlich, nach oben etwas orangerötlich und besonders in der Basalhälfte oben tief dunkelgrün begrenzt. Die weißen Hflgl am Vrd breit rosa; Hlb lachsrosa. Columbien (Bogota; Villavicencio).

thalassina. **R. thalassina** *H.-S.* (= prasina *Bsd.*) (159 h) ist eine anscheinend veränderliche Art. Kopf grün, Halskragen und Thorax mehr oder weniger schwarzgrau, mit einzelnen grünen Haaren durchsetzt, nur die Außenhälfte der Schulterdecken tief schwarzgrün. Vflgl eigentümlich transparent bläulichgrün, dunkler grün geadert; Ird bis zur Submedianfalte hinauf tief dunkelgrün, nach oben konvex, zum Analwinkel spitz zulaufend und hier in einem schwarzbraunen Haarzahn endend, in der Irdsmitte liegt ein helleres bräunliches Dreieck mit schwarzbraunen Haaren durchsetzt. Hflgl transparent weiß, mehr oder weniger rosa getönt und rosa geadert oder ganz graurosa, am Ird stärker rosa behaart, Hlb lachs-orangerosa, Anus schwärzlich, Bauch weiß, schwarzbraun gefleckt. Palpen, Hüften und Schenkel rosa, Schienen und Tarsen rußig schwarzbraun. Columbien bis
albidula. Brasilien. — **albidula** *Dogn.* (159 h) ist wohl keine besondere Art, sondern nur eine Form dieser veränderlichen Art mit ganz weißen, nur am Vrd sehwach rosa getönten Hflgln; das Schwarzbraun des Thorax setzt sich auf die beiden ersten Hlbsringe fort; auf den Vflgln ist der dunkle Irdsstreif nach oben weniger ausgebaucht. Beide Formen werden offensichtlich durch alle möglichen Uebergänge verbunden, die mir in Anzahl aus dem Berliner Museum vorliegen. Guatemala; Columbien; Brasilien; Peru.

fulvipennis. **R. fulvipennis** *Btlr.* Kopf und Thorax grün, Stirn weiß mit 2 orange Fleckehen. Palpen ockergelb; Halskragen dunkelbraun, Hlb orange. Vflgl matt smaragdgrün mit orange Vrd und weißem Diskalfleck; Fransen weiß, an den Enden veilgrau, im Apex 2 ebenso gefärbte Fleckchen. Hflgl orange. Unterseite lebhaft gelb mit breiten orangeroten Vorderrändern, die Vflgl mit glänzend rosabraunem Saumfeld, Hflgl in der Apicalhälfte orangerot. Beine braun. Flügelspannung: 38 mm. Sao Paulo.

pallida. **R. pallida** *Jones.* Kopf und Thorax grün, Palpen, Beine und Fühler ockergelb, Halskragen rötlich ockergelb; Hlb ockergelb. Vflgl hellgrün mit ockergelbem Vrd und winzigem weißem Zellendpunkt. Hflgl und Unterseite weiß. Flügelspannung: 38 mm. Castro (Paraná), Brasilien.

simois. **R. simois** *Drc.* (= luna *Schs.*) (159 h) steht der vorigen sehr nahe. Kopf und Thorax grün, Hlb oben rosa, unten weiß. Vflgl grün mit schmal weiß gesäumtem Vrd und kleinem weißem Zellendpunkt, Hflgl weiß. Unterseite weiß mit grünen Fransen und rötlichem Vrd, der beim ♀ weiß ist, auch der Hlb ist hier oben weiß, nur basal etwas rosa getönt. Brasilien; Peru.

rotundata. **R. rotundata** *sp. n.* (159 h) fällt durch eigentümlieh breite, gerundete Flügelform auf. Kopf hellgrün, Stirn weiß, Halskragen braun. Thorax mattgrün, an der Hlbsbasis grau, Hlb weiß, schwach gelblich. Vflgl matt hellgrün, Vrd sehr schmal gelbliehweiß, am Zellende mit winzigem weißem Diskalpunkt. Hflgl rein weiß. Unterseits sind die Vflgl sehr zart hellgrün, die Hflgl weiß. Nach einem Paar von Bolivien (Villa Montes) im Berliner Museum.

albiceps. **R. albiceps** *sp. n.* (159 i) ist eine ganz isoliert stehende Art. Kopf und Palpen weiß, letztere seitlieh fein schwarzbraun gestreift; Halskragen und Thorax grün. Metathorax mit 2 sandgrauen Fleeken; Hlb ockergelb, unten weiß. Vflgl dunkel grasgrün, Vrd elfenbeinweiß, in der Mitte etwas erweitert; am Zellende ein großer ovaler weißer Fleck, der sich zwisehen den Adern 3 und 4 hinter die Zelle erweitert, die Umrandung und die Adern in dem Fleek dunkelbraun; Fransen am Saum und Ird dunkel graubraun. Hflgl blaß orangegelb. Unterseits sind die Vflgl bleich grünlich mit breit dottergelbem Vrd, durchscheinendem Diskalfleck und dunkelbraunen Fransen. Hflgl blaß gelb. 1 ♂ von Blumenau (Sta. Catharina) im Senckenberg-Museum (Frankfurt a. M.); 1 ♀ von Brasilien (wo?) im Berliner Museum hat den Vrd breiter weiß und braun gestrichelt.

mona. **R. mona** *Jones.* Stirn grün, Hinterkopf braun, ebenso Palpen und Beine; Halskragen und Thorax grün, Hlb hell gelbrötlich. Vflgl grün, Vrd ockergelb, braun bestreut, am Zellende mit einem großen weißen, schwarzbraun bestreuten Fleck, ein kleinerer dahinter zwischen Ader 2 und 3 und ein noch kleinerer über diesem; antemedian steht an Ader 1 noch ein kleiner weißer Punkt. Hflgl einförmig licht gelbrötlich. Flügelspannung: 44 mm. Santos (Alto da Serra).

erdae. **R. erdae** *Schs.* ist etwas ähnlich, aber viel reicher weiß gefleckt. Kopf, Thorax und Vflgl grün, Palpen und Scheitel gelbrötlich. Hlb oben bleich orange gelblich, unten heller. Vflglvrd licht gelbrötlich, schwarz bestreut; am Zellende ein runder weißer Fleck und ein kleinerer dahinter zwischen 2 und 3, beide schwarzbraun bestreut; antemedian auf den Adern weiße Punkte und subterminal eine Doppelreihe weißer Aderpunkte. Hflgl gelbweiß. Flügelspannung: 40 mm. Sta. Catharina.

costalis. **R. costalis** *Wkr.* (159 i). Hier, oder schon bei der vorher genannten *mona*, beginnt eine Gruppe meist größerer Arten, die in eine besondere Gattung: *Moresa Wkr.* gestellt wurden, anatomische Unterschiede bestehen aber nicht. Kopf und Palpen weißlich, ersterer mit braunem Stirnfleek; Thorax dunkelgrün, Hlb hell ockerig gelb. Vflgl grün mit breit weißlichem Vrd mit spärlicher schwarzbrauner Besprenkelung; vom ersten

Vrdsdrittel zum Analwinkel erstreckt sich ein in der Größe wechselnder weißer lappiger Fleck, ebenfalls schwarz bestreut und am oberen Rand schwarz eingefaßt. Die weißen Hflgl schwach gelblich getönt. Brasilien.

R. obliquifascia *Rothsch.* (159 i) ist der vorigen sehr ähnlich und unterscheidet sich durch rötlichgelben Kopf, orangegelben, mehr oder weniger rosa getönten Hlb und Hflgl; der weißliche Vrdsstreif ist oben viel stärker schwarz bestreut, ebenso der hier schmälere und viel weniger gelappte Schrägfleck, der nicht schwarz eingefaßt ist. Guayana bis Brasilien (Espiritu Santo). *obliquifascia.*

R. magniplaga *Schs.* (159 k) gleicht ebenfalls beiden vorigen, aber der Kopf ist weiß, der Vrdsstreif ausgesprochen rosa, der Schrägfleck ist kürzer, reicht weder bis zum Vrdsstreif noch bis zum Tornus und ist bräunlich, gleichmäßig und dunkler braun bestreut. Hlb orangegelb wie die Hflgl. Guayana bis Brasilien. *magniplaga.*

R. hieroglyphica *Rothsch.* (159 k). Diese abenteuerliche Art ist ein Entwicklungszweig der vorigen, mit nichts zu verwechseln durch den in 3 Finger ausgezogenen Schrägfleck, der wie der Apex karminrosa angelaufen ist und durch eine helle Postmedianlinie gekreuzt wird. Hlb orange, Hflgl blaß lachsrosa. Amazonas. *hieroglyphica.*

R. plumbiplaga *Rothsch.* Kopf gelbrötlich, Fühler schwarz mit ockergelben Kammzähnen; Thorax tief grün, Hlb gelbrötlich-braun. Vflgl tief grün mit rußig schwarzbraunem Vrd mit einem großen bräunlich-bleigrauen Schrägfleck von unterhalb der Subcostalmitte zum Saum zwischen 4 und 2; vom letzten Vrdsfünftel zieht ein kurzer weißer Streif, dem einige weiße Punkte folgen, in die Flügelfläche. Hflgl im Costaldrittel gelbrötlich, darunter gelblichrosa. Flügelspannung: 52 mm. Französisch-Guayana. *plumbiplaga.*

R. walkeri *Schs.* (= costalis *Fldr.* nec *Wkr.*) (159 k). Kopf und Palpen hellbraun, Thorax dunkelgrün, Hlb blaß orangegelb. Vflgl grün mit breit weißlichem, schwarzbraun gesprenkeltem Vrd. Hflgl blaß gelblich. Brasilien bis Paraguay. *walkeri.*

R. pallidicosta *Schs.* (159 k) ist ein außerordentlich ähnliches Tier, aber der ganze Kopf ist grün, mit einem weißen Fleck auf dem Scheitel, der Hlb ist mehr ockerbraun mit einem großen schwarzgrauen Haarfleck auf dem ersten Ring, Analhaare weißlich. Der Vrd der Vflgl ist etwas gerader, dadurch der Apex spitzer. Vflgl lebhaft dunkelgrün mit rosa getöntem Vrd und kleinem gelbem Diskalpunkt. Hflgl gelblich weiß. Französisch-Guayana bis Brasilien. *pallidicosta.*

R. aldaba *Dogn.* (159 k) ist eine kleine Art, Kopf und Thorax grün, Hlb ockergelb. Vflgl grün mit breit gelbem Vrd und gelben Fransen; subterminal mit Andeutung einer schwach dunkleren Querlinie, die auf 4 und 5 mit 2 kurzen Zacken saumwärts vortritt. Hflgl blaß gelblich. Ecuador (Loja). *aldaba.*

R. eurytis *Drc.* Diese und die folgende Art sind in ihrer Einreihung unsicher, da die kurze ungenügende Beschreibung keinen Anhalt über Flügelform usw. gibt. Ich kann daher nur die Beschreibung wiedergeben: Kopf weiß, Thorax und Hlb braun, Schulterdecken grün, Beine weißlich braun. Vflgl dunkelgrün mit weißem Vrd und weißem Diskalfleck; Apex und ein Teil des Außenrandes dunkelbraun. Hflgl dunkelbraun, an der Wurzel weißlich; Fransen an beiden Flügeln braun. Unterseite gelbweiß, stark dunkelbraun bestäubt. Flügelspannung: 1½ Zoll. Venezuela (Merida). *eurytis.*

R. vitula *Drc.* Kopf, Fühler und Thorax braun, Schulterdecken grün; Hlb bräunlichweiß, Beine hellbraun. Vflgl matt grün, Vrd weiß, Fransen grün. Hflgl weiß. Unterseite beider Flügel grünlichweiß, der Vrd der Vflgl gelb. Flügelspannung: 1½ Zoll. Venezuela (Merida). *vitula.*

Nachtrag:

Auf Seite 922 hinter *M. hirsuta Schs.* füge ein:

M. agathanzela *Schs.* steht der *hirsuta* am nächsten, unterscheidet sich aber durch weiße Hflgl, die etwas durchscheinend, dünn beschuppt sind, mit schwacher dunkler Saumbeschuppung, die sich auch am Ird in die Höhe zieht. Vflgl oberhalb der Zelle und Ader 3 graurötlich, unterhalb rotbraun, das Apicalfeld kupferig rotorange, die Linien sehr ähnlich wie bei *hirsuta*, alle parallel, am Saum eine Doppelreihe schwarzer Punkte. Flügelspannung: 34 mm. Campo bello (Rio), Brasilien. *agathanzela.*

Seite 953 hinter *D. centralis H.-S.* füge ein:

D. nondescripta *Kaye.* Vflgl schokoladenbraun, gelblichgrün gemischt, besonders am Vrd hinter der Mitte; Diskalfleck klein, beiderseits grünlichgelb gemischt, hinter der Mitte eine undeutliche hellere Mondlinie, eine ebensolche subterminal, vor ihr dunkle Fleckchen zwischen den verdunkelten Saumfeldadern. Hflgl transparent grauweiß mit verdunkeltem Apex und Ird. Flügelspannung: 54 mm. Trinidad. *nondescripta.*

Seite 966 hinter *achates Dogn.* füge ein:

guasca. **D. guasca** *Schs.* unterscheidet sich von den 3 ähnlichen Arten durch die vollständige weiße Kreiszeichnung im Außenfeld. Vflgl basal zimtrötlich, weiß gesäumt und durch eine gebogene schwarze Linie begrenzt, dahinter ein braunes, in der Mitte eingeschnürtes Feld, außen von einer schwarzen Linie eingefaßt, die den weißen Kreis säumt, der distal hell rötlichbraun, proximal zimtbraun ausgefüllt ist; dahinter am Vrd ein brauner Dreiecksfleck, außen eine weiße Subterminale, die den weißen Kreis auf 5 berührt. Hflgl weiß, am Saum und Ird rötlichbraun. Flügelspannung: 39 mm. Columbien.

Seite 970 hinter *aroensis Schs.* füge ein:

sexnotata. **D. sexnotata** *Kaye.* Vflgl hell bräunlich, basal veilgrau bestäubt, Vrd und Ird mehr gelblichbraun; im Apicalfeld ein großer nieren- oder bohnenförmiger dunkelbrauner Fleck, der von einer schwarzen, auf dem rechten Vflgl eine 6 vorstellende Linie begrenzt wird; im Apex 2 kleine dunkle Fleckchen. Hflgl grauweiß, Apex schwach grau beschuppt. Flügelspannung: 46 mm. Trinidad.

Seite 977 hinter *albovirens Dogn.* füge ein:

mahalia. **D. mahalia** *Schs.* steht der *albovirens* sehr nahe und unterscheidet sich hauptsächlich durch reiner weiße Hflgl und dunkleres Basalfeld des Vflgls. Diese sind hyalin weiß, dunkle Schuppen bilden eine undeutliche doppelte Postmediane; Basalfeld dunkel veilgrau, schwarz bestreut, das von der Antemediane schräg zum Analwinkel reicht; das Saumdrittel des Vrds veilgrau und zimtbraun. Hflgl dünn beschuppt, weiß, nur die Fransen etwas dunkler. Flügelspannung: 38 mm. Columbien.

poppea. **D. poppea** *Schs.* ist ebenfalls nahe verwandt; der weiße Vflgl spärlich zimtbraun bestreut, das Basalfeld schräge abgeschnitten, wie bei voriger braun, schwarz bestreut, darin ein dunkles Band von der Vrdsbasis und eine ähnliche doppelte Antemediane; durch das Zellende zieht eine doppelte schwarzbraune Linie, auf und hinter der Querader nochmals eine doppelte Linie und vor dem Apex ein schwarzbrauner Schatten, darin mit einer feinen dunklen, tief gezähnten Linie, hinter ihr eine mehr verwaschene, weißlich gesäumte Subterminale. Hflgl weiß mit schmaler brauner Saumlinie. Flügelspannung: 35 mm. Campo bello (Brasilien).

Seite 990 hinter *B. tonac Schs.* füge ein:

kalodonta. **B. kalodonta** *Kaye.* Vflgl grünlichgrau, veilgrau gemischt mit einem heller bräunlichen Fleck im Saumfeld zwischen 2 und 4, das Basalfeld dunkler bleigrau mit 3 parallelen gewellten Linien darin; das Außenfeld heller als der Innenteil, mit dunklen Adern und zwischen 3 und 4 und 6 und 7 je einem schwarzen Punktfleck. Hflgl weiß, der Vrd dunkelbraun, in der Mitte mit weißem Fleck. Flügelspannung: 40 mm. Trinidad.

eglossa. **B. eglossa** *Kaye* besitzt einen verkümmerten Sauger. Vflgl matt grünlich, im Basaldrittel dunkler, durch eine doppelte dunkle Linie begrenzt; vor der Postmediane liegt zwischen den Adern 2 und 3 ein schwärzlicher Fleck; subterminal liegt zwischen den schwarzen Adern eine Reihe rötlichbrauner Fleckchen. Hflgl. dünn beschuppt grauweiß mit einem dunklen Costalfleck vor dem Apex. Flügelspannung: 36 mm. Trinidad.

Seite 1014 hinter *E. pallida Schs.* füge ein:

zophara. **E. zophara** *Schs.* Vflgl weiß, von der Wurzel bis zur Postmediane dunkelgrau bestäubt mit Andeutung einer weißen vorderen Querlinie mit einigen schwarzen Fleckchen dahinter; eine weiße Mittellinie ist außen schwarz gesäumt, dahinter unter der Zelle eine schräge schwarze Linie; Diskalstrich dick schwarz, innen weiß gesäumt; hintere Querlinie schwarz, weiß gesäumt, mit einer schwarzen Flecklinie dahinter, die schwache Wellenlinie schwarz. Hflgl weiß mit feiner brauner Saumlinie und schwarzem Analfleck. Flügelspannung: 38 mm. Campo bello.

Seite 1025 hinter *P. apulana Schs.* füge ein:

pohlana. **P. pohlana** *Schs.* Vflgl im Basalfeld ockerrot, dahinter zimtbraun, Vrdsmitte sandfarben, ebenso der Ird, Zellmitte dunkler braun; in der oberen Zellecke ein silberweißer Fleck, Querader mit S-förmiger Silberlinie; Außenfeld veilrötlich, am Saum mehr lila; am Vrd vor dem Apex ein großer purpurbrauner, heller gesäumter Dreiecksfleck, ein ähnliches Feld vor dem Ird am Analwinkel, vor dem Apex eine feine Silberlinie; antemedian 2 parallele schwarzbraune Linien. Hflgl weißlich, zimtbraun bestäubt. Flügelspannung: 68 mm. Itatiaya (Rio).

Seite 1038 hinter *H. angulinea Schs.* füge ein:

cabnala. **H. cabnala** *Schs.* Vflgl gelbbraun mit gebogener, heller gesäumter Subbasale, schwach dunklerer doppelter Mittellinie, die sich submedian treffen und darunter einen gelblich ausgefüllten Ring bilden; die helle hintere

Querlinie von 6 mm vor dem Apex, auf 6 gewinkelt, endet 4 mm vor dem Analwinkel; nahe der Außenrandsmitte eine sehräger Sehattenfleek. Hflgl dunkel rehbraun. Flügelspannung: 42 mm. Brasilien.

H. jacksoni *Kaye*. Vflgl rötlich veilgrau mit undeutlieher Ringmakel in der Zelle und undeutlichem *jacksoni.*
Diskalfleek; Ird und ein verlosehenes Subterminalband rötliehgrau, letzteres einwärts von einer doppelten hinteren Querlinie begrenzt; Außenfeld etwas dunkler. Hflgl grauweiß mit rötlichem Ton, am Saum stärker rot. Flügelspannung: 48 mm. Trinidad.

Alphabetisches Verzeichnis

zum Naehweis der Urbesehreibungen der unter den amerikanisehen Notodontiden aufgeführten Formen.

* bedeutet, daß die Form an der betreffenden Stelle abgebildet ist.

abba Pamcol. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 55, 1928.
abbreviata Das. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 281.
abdjesa Lob. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 53, 1928.
abnormis Das. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 242, 1905.
abscondens Hap. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 14, p. 1347, 1858.
accipiter Rhap. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 340.
achates Dogn. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 52, p. 168, 1908.
acutidivisa Ap. *Rothsch.* Nov. Zool. 24, p. 262, 1917. *
adusta Napr. *Rothsch.* Nov. Zool. 24, p. 231, 1917. *
aemula Disphr. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 253, 1905.
aena Hem. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 45, 1911.
aequipars Pro. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 15, p. 1742, 1858.
aethra Ros. *Drc.* Biol. C.-A. 1, p. 241, 1887. *
affinis Hem. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 542, 1905.
agapa Disphr. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 27, 1928.
agathänzela Marth. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (10) 12, p. 480, 1933.
agathosa Tal. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 35, 1928.
ageistrum Ps. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 9, p. 68, 1908.
aglone Lob. *H.-S.* Außereurop. Schmett. 1, p. 11, 1854. *
agnesa Rhap. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 70, 1928.
alata El. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1890, p. 510.
alba Hem. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 33, p. 851, 1865.
alba Kalk. *Drc.* Biol. C.-A. Het. II, p. 460, 1898. *
albescens Hem. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. 22, p. 12, 1923.
albescens Mer. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 51, 1912.
albicans Far. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 578, 1910.
albiceps Ros. *Drt.* Seitz Großschmett. VI, p. 1058, 1933. *
albicoma Harp. *Stkr.* Proc. Ac. Nat. Sci. Phil. 1884, p. 284.
albicosta Symm. *Hbn.* Eur. Schmett. Noct. f. 440, 1804. *
albidiscata Disphr. *Schs.* Trans. Am. Ent. Soc. 30, p. 146, 1904.
albidivisa Rif. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 12, p. 12, 1916.
albidula Rif. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 30, 1911.
albidula Ros. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 25, p. 15, 1924.
albifasciata Anur. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 57, p. 138, 1920.
albifera Hemip. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 52, p. 166, 1908.
albifrons Symm. *Abb.* & *Sm.* Lep. Georg. II, t. 8, 1797. *
albiluna Pseud. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 938, 1933. *
albimacula Mal. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 82, 1909.
albipalpis Anita *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 1023, 1933. *
albipicta Nyst. *Schs.* Ann. Carnegie Mus. 15, No. 1, p. 80, 1923. *
albipuncta Gopha *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 291.
albodiscata Urg. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 23, 1911.
albofascia Gluph. *Edw.* Ent. Amer. II, p. 11, 1886.
albolilacea Chad. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 8, p. 91, 1914.
albolimbata Gis. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 83, 1909.
albolinea Ant. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 237, 1905.
albolineata Mal. *Drc.* Biol. C.-A. Het. I, p. 245, 1887. *
albonotata Str. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 3, p. 466, 1909.
albopunctata Marth. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 77, 1909.
albosigma Ichth. *Fitch* Rep. Nox. Ins. N. York, p. 274, 1855. *
albosigna Tach. *Drc.* Biol. C.-A. Het. I, p. 236, 1887. *
albovirens Disphr. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 52, p. 168, 1908.
albulana Hem. *Drc.* Biol. C.-A. Het. I, p. 252, 1887.
alcimede Phast. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1890, p. 510.
aldaba Ros. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 38, p. 242, 1894.
alector Crin. *Drc.* Biol. C.-A. Het. I, p. 238, 1887. *
alicia Far. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 13, 1928.
almothes Sch. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 65, 1928.
altilis Disphr. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 272, 1911.
altrix Lus. *Stoll* Pap. Exot. IV, t. 307 E, 1782. *
amanda Disphr. *B.* & *Linds.* Psyche 28, 5—6, p. 150, 1921.
amanda Hem. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 282, 1911.
amanthis Mal. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 257, 1905.
amatame Rib. *Dyar* Proc. U. S. Mus. Wash. 51, p. 22, 1916.
amathynta Sall. *Dyar* Proc. U. S. Mus. Wash. 54, p. 358, 1918.
amatura Eux. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 44, 1928.
amatura Nyst. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 3, 1928.
amazonica Hem. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 24, p. 8, 1923.
amazonica Macr. *Bllr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (5) 2, p. 171, 1878.
amazonica Ros. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 1057, 1933. *
ambigua Gis. *Dyar.* Proc. Ent. Soc. Wash. 9, p. 19, 1908.
americana Loph. *Harv.* Can. Ent. 9, p. 95, 1877.
amphissa Mal. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1890, p. 509.
ampliata Ros. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 1055, 1933. *
analeptris Nyst. *Drl.* Seitz, Großschmett. VI, p. 913, 1933. *
ancha Lus. *Schs.* J. J. Menstr. 9, 10—12, p. 176, 1921.
anguina Das. *Abb.* & *Sm.* Lep. Georg. II, t. 84, 1797. *
angulinea Dun. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 52, 1912.
angulinea Hem. *Schs.* Trans. Am. Ent. Soc. 30, p. 148, 1904.
angulosa Loph. *Abb.* & *Sm.* Lep. Georg. II, t. 83, 1797. *
augusii Dat. *Grt.* & *Rob.* Proc. Ent. Soc. Phil. 6, p. 7, 1866. *
angustipennis Das. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 266, 1911.
angustiora Eun. *B.* & *McD.* Can. Ent. 42, p. 212, 1910.
annulata Hap. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 292, 1905.
annulifera Cer. *Berg* An. Soc. Argentin. V, p. 183, 1878.
annulipes Tecm. *Berg* An. Soc. Argentin. V, p. 186, 1878.
antistes Disphr. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 49, 1912.
aonides Hyp. *Stkr.* Lep. Het. Suppl. 2, p. 4, 1899.
aparta Eudm. *Drl.* Seitz, Großschmett. VI, p. 931, 1933. *
apella Rif. *Schs.* Proc. Zool. Soc. 1892, p. 333.
aphretesa Ps. *Dyar* Proc. U. S. Mus. Wash. 44, p. 304, 1913.
apiana Hap. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 68, 1928.
apicalis Ichth. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. V, p. 1058, 1855.
apicalis Ros. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. V, p. 1169, 1855.
apicalis Schiz. *Grt.* & *Rob.* Proc. Ent. Soc. Phil. 6, p. 15, 1886.
apollinairei Ros. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 9, p. 17, 1916.
apostatica Bet. *Dyar* Proc. U. S. Mus. Wash. 47, p. 224 Anm. 1914.
apparata Disphr. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 272, 1911.
apulana Proc. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 584, 1910.
apulus Col. *Cr.* Pap. Exot. I, t. 88 E, 1779. *
aquilonaris Harp. *Lintn.* Ent. Contr. IV, p. 85, 1878.
arbogasta Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 64, 1928.
arecosa Chad. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 1, p. 148, 1898.
archimma Ap. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 54, 1928.
arema Call. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 230, 1905.
arenosa Mer. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 266, 1905.
argenta Call. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 230, 1905.
argentata Chad. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 540, 1905.
argentata Mal. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 15, p. 49, 1895.
argenteopunctata Eux. *Mschlr.* Verh. z.-b. Ges. 27, p. 692, 1878. *
argentidiscata Hap. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 70, 1928.
argentilinea Ctian. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 234, 1905.

argentilinea Did. *Drc.* Biol. C.-A. Het. I, p. 483, 1891. *
argentilinea Lep. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 3, p. 466, 1909.
argentina Cer. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 25, 1911.
argentipunctata Bor. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2. p. 32, 1911.
argolarma Pro. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 919, 1933. *
argynnis Cer. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 288.
argyria Ctian. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1879, p. 36.
arida Mcr. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 266, 1905.
arima Disphr. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 24, 1928.
arimathea Nyst. *Schs.* Ann. Carnegie Mus. 15, p. 84, 1923. *
arne Eudm. *Cr.* Pap. Exot. I, t. 15 E, 1775. *
arnoula Lob. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 52, 1928.
aroata Bet. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 290. *
aroensis Disphr. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 305.
aroensis Hem. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 336.
arpi Dic. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 953, 1933. *
arpi Disphr. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 25, p. 10, 1924.
arpi Lir. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 943, 1933. *
arsilonchoides Tal. *Mschlr.* Verh. z.-b. Ges. 32, p. 346, 1883. *
arthemis Hemip. *Schs.* J. J. Menstr. 8, 7—9, p. 153, 1920.
arthuri Psil. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 271, 1911.
astarte Disphr. *Dbld.* Ent. I, p. 57, fig. 12. *
astoriae Ichth. *Edw.* Ent. Amer. II, p. 14, 1886.
astuta Hipp. *Schs.* Proc. Zool. Soc. 1894, p. 242.
atrax Disphr. *Schs.* Proc. Zool. Soc. 1892, p. 335.
attenuata El. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 15, p. 1743, 1858.
audax El. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 7, p. 76, 1901.
auriflua Lir. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 943, 1933. *
aurora Hyp. *Abb. & Sm.* Lep. Georg. II, t. 87, 1797. *
aurostriata Hyp. *Graef* Ent. Amer. IV, p. 58, 1888.
auscharia Rif. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 45, 1928.
avangareza Hem. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 53, 1912.
averna Disphr. *B. & McD.* Can. Ent. 42, p. 213, 1910.
avimacula Gluph. *Huds.* Ent. News 11, p. 155, 1891.
aymara Rhap. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 292, 1905.

baetrea Disphr. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29. p. 251. 1905.
badia Schiz. *Pack.* Proc. Ent. Soc. Phil. III, p. 361, 1864.
balba Eux. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 52, p. 173, 1908.
baracoana Disphr. *Schs.* Trans. Am. Ent. Soc. 30, p. 145, 1904.
barensa Disphr. *Schs.* Trans. Am. Ent. Soc. 30, p. 146, 1904.
barina Hem. *Gucn.* Spec. Gen. Noct. II, p. 383, 1852.
barnesi Er. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 577, 1910.
barsypus Disphr. *Dyar* J. J. Menstr. 9, p. 141, 1921.
basalis Phast. *Wkr.* Trans. Ent. Soc. Lond. (3) 1, p. 258, 1862.
basipuncta An. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 332. *
basitincta Das. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 52, p. 160, 1908.
basitincta Eun. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 25, p. 12, 1924.
basitriens Not. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 5, p. 1000, 1855.
basiviridis Far. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 37, 1911.
batama Chad. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 312.
beata Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 284, 1905.
behrensii Nad. *Edw.* Ent. Amer. I, p. 49, 1885.
belfragei Disphr. *Grt.* Can. Ent. 11, p. 209, 1879.
bella Dogn. *Joncs* Trans. Ent. Soc. Lond. 1908, p. 170.
bellatrix Crin. *Stoll* Pap. Exot. IV, t. 305 F, E, 1781. *
belua Bard. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 915, 1933. *
benepicta Far. *Schs.* Ann. Carnegie-Mus. 15, No. 1, p. 84, 1923. *
bernardina Ros. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 1055, 1933. *
besckei Crin. *Hbn.* Samml. exot. Schmett. II, 1824.
beuvea Hap. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 68, 1928.
bianca Rif. *Schs.* Proc. Zool. Soc. 1892, p. 333.
bicorda Rif. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 7, p. 251, 1901.
bidentata Ner. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 5, p. 1076, 1855.
biedermani Crin. *Skinner* Ent. News Phil. 16, p. 209, 1905. *
biedermani Dic. *B. & McD.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 19, p. 81.
bifiria Ichth. *Graef* Ent. Amer. II, p. 167, 1886.
bikasta Cer. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 947, 1933. *
bilinea Hem. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 337.
bilineata Disphr. *Pack.* Proc. Ent. Soc. Phil. III. p. 359, 1864.
biplaga Rif. *Rothsch.* Nov. Zool. 24, p. 245, 1917. *
biplaga Talm. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 262, 1905.
bipunctata Eun. *Joncs* Trans. Ent. Soc. Lond. 1912, p. 430.
biumbrata Nyst. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 1, 1928.
biundata Disphr. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. V, p. 1025, 1855.
blaizea Das. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 11, 1928.
blerura Mis. *Schs.* Trans. Am. Ent. Soc. 41, p. 6, 1915.
boera Rif. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 237, 1905.
bochica Disphr. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 59, p. 387, 1921.
boettgeri Mal. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 8, p. 146, 1911.
boisil El. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 7, 1928.
bolivari Mal. *Schs.* Proc. Zool. Soc. 1894, p. 243.
boliviana Mer. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 19, p. 5, 1921.
boliviana Ros. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 1056, 1933. *
boliviata Dott. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 55. 1928.
boliviensis Not. *Schs.* Ann. Carnegie Mus. 15, p. 86, 1923. *
borealis Harp. *Bsd.* Guer. Ic. Reg. Anim. t. 88, f. 5, 1829. *
botis Dogn. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 17, p. 410, 1906.
brabilla Lep. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 18, 1911.
bractea Lep. *Fldr.* Reise Novara, t. 97, f. 1, 1874. *
branda Lep. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 11, 1928.
bratteata Cer. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 947, 1933. *
brauni Gis. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 33, 1928.
brioca Mis. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 21, 1928.
broidricci Scev. *Dyar* Proc. U. S. Mus. Wash. 51, p. 22, 1916.
broma Rif. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 259, 1905.
bronacha Mal. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 31, 1928.
brucei Ichth. *Edw.* Ent. Amer. I, p. 17, 1885.
brunnea Hem. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901. p. 336.
brunnea Pseudh. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 343.
brunnea Rif. *Mschlr.* Verh. z.-b. Ges. 27, p. 690. 1877. *
brunnea Urg. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 8, p. 146, 1911.
brunnescens Ros. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 22, p. 12, 1923.
buckleyi Hem. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 542, 1905.
buseki Hem. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 9, p. 50, 1908.

cabuala Hem. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (10) 12, p. 485, 1933.
cadmia Hem. *Guen.* Spec. Gen. Noct. II, p. 383, 1852.
cadmioides Hem. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 22, p. 8. 1923.
caeca Mcr. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 52, p. 172, 1908.
caesia Dyl. *Fldr.* Reise Novara t. 97, f. 14, 1874. *
calaonis Hem. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 9, p. 52, 1908.
californica Dat. *Pack.* Mem. Nat. Ac. Sci. 7, p. 108, 1895.
calpe Pont. *Fldr.* Reise Novara t. 97, f. 16, 1875. *
calusa Disphr. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 254, 1905.
camelinerdes Napr. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. V, p. 1046, 1855.
camilla Disphr. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 22, p. 7, 1923.
caniplaga Ell. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 9, p. 18, 1856.
captiosa Disphr. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 971, 1933. *
carama Eust. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 13, p. 248, 1904.
carantis Disphr. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 27, 1928.
carastia Dogn. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 17, p. 410, 1906.
carema Heorta *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 233, 1905.
cariba Disphr. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 57, p. 144, 1920.
cariosa Disphr. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 252, 1905.
carmelitoides Can. *Gucn.* Spec. Gen. Noct. II, p. 378, 1852. *
carrieta Eudm. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 10, 1928.
casiaclara Hem. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 25, p. 14, 1924.
cassiope Trich. *Schs.* Proc. Zool. Soc. 1892, p. 341.
castanea Hem. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 7, p. 31, 1914.
castaneoides Hem. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 1037, 1933. *
castrena Rif. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1912, p. 430.
castrensis Marth. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 236, 1905.
caterina Per. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 15, 1928.
catharina Far. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 25, p. 8, 1924.
causia Rif. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 332.
cayennensis Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 287, 1905.
cayuga Tag. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 57, p. 138, 1920.
ceiba Hem. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 283, 1911.
celia Hem. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 283, 1911.
celsa Chad. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 38, 1928.
celtiphaga Disphr. *Harv.* Bull. Buff. Soc. I, p. 263, 1874. *
centigerna Lit. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 73, p. 19, 1928.
centralis Dic. *H.-S.* Außereurop. Schmett. I. p. 11, 1855. *
cerriben Dic. *Dyar* Proc. U. S. Mus. Wash. 47, p. 387, 1914.
cerurata Eun. *Dogn.* Le Nat. 1901, p. 249.
cervina Disphr. *Mschlr.* Abh. Senckenbg. 14, p. 35, 1886. *
chacoa Eun. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 54, 1928.
chacona Psil. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 961, 1933. *
chaon Urg. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 8, p. 145, 1911.
chiriquensis Dat. *Dyar* Journ. N.Y. Ent. Soc. 3, p. 167, 1895.
chliara Stroph. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI. p. 926, 1933. *
chocotoa Rif. *Dyar* Proc. U. S. Mus. Wash. 47, p. 424, 1914.
chorista Chad. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 59, p. 388, 1921.
chromona Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 58, 1928.
ciliata Dyl. *Fldr.* Reise Novara t. 97, f. 15, 1874.
cilla Heorta *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 52, p. 164. 1908.
cincia Psil. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 8. p. 144, 1911.
cinerea Af. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 320. *
cinerea Harp. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 32, p. 407, 1865.
cinereoides Harp. *Dyar* Can. Ent. 22, p. 253, 1890.
cinescens Dic. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 954, 1933. *
cinescens Hem. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 1042, 1933. *
cinescens Nag. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 322. *
cinga Hipp. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 8, p. 142, 1911.
cinga Rif. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 65, p. 58, 1924.
cinnoma Hem. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 1035, 1933. *

clara Not. *Cr.* Pap. Exot. IV, Taf. 311, B, 1782. *
clarcki Hem. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 284, 1911.
clarita Dic. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 59, p. 386, 1921.
climaca Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 57, 1928.
clitiusa Disphr. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 22, 1928.
cloacina Mer. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 8, p. 92, 1914.
coatina Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 57, p. 144, 1920.
cochise Dat. *Dyar* N. Y. Mus. Bull. I, p. 186, 1906.
colimata Das. *Dyar* J. J. Menstr. 13, p. 2, 1925.
collaris Ant. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 275.
collaris Eun. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 326.
collaris Nyst. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 576, 1905.
collema Chad. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 318.
colombia Hem. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 9, p. 52, 1908.
coloradensis Dic. *Edw.* Ent. Amer. I, p. 17, 1885.
colorata Hem. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 22, p. 11, 1923.
comana Chad. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 31, 1911.
combusta Arh. *H.-S.* Außereur. Schmett. 1, p. 11, 1854. *
comita Euh. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 324. *
commentica Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 285, 1905.
complicata El. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 82, 1909.
concinna Cott. *Wkr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1862, p. 95.
concinna Schiz. *Abb. & Sm.* Lep. Georg. II, t. 85, 1797. *
concocta Od. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 21, p. 11, 1923.
concordens Lep. *Dyar* Proc. U. S. Mus. Wash. 54, p. 356, 1930.
condita Rif. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 270, 1905.
congalla Psil. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 16, 1928.
congrua Hem. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 22, p. 9, 1923.
consobrina Hem. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 45, 1911.
consociata Tal. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 264, 1905.
conspersata Far. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 19, p. 5, 1921.
conspicua Lep. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 71.
conspirata Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 289, 1905.
constellata Hem. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 48, p. 118, 1904.
contingata Ps. *Mschlr.* Verh. z.-b. Ges. 32, p. 347, 1883. *
contracta Dat. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 5, p. 1062, 1855.
contracta Disphr. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 5, p. 1065, 1855.
contrasta Lit. *B. & McD.* Can. Ent. 42, p. 211, 1910.
corana El. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 4, 1928.
corcova Symm. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1912, p. 427.
corda Chad. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 7, p. 437, 1901.
corema Hem. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 284, 1911.
corina Lir. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 266, 1911.
corusca Nyst. *Schs.* Trans. Am. Ent. Soc. 30, p. 143, 1904.
cossoides Stroph. *Schs.* Trans. Am. Ent. Soc. 30, p. 144, 1904.
costalis Ros. *Fldr.* Reise Novara t. 96, f. 12, 1874. * (n. n. „walkeri" *Schs.*).
costalis Ros. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. V, p. 1171, 1855.
cotto Hem. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 9, p. 55, 1908.
crassa Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 285, 1905.
crenulata Crin. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 57, p. 141, 1920.
cretosa El. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 52, p. 160, 1908.
croesus Chl. *Cr.* Pap. Exot. II, t. 142 C, 1780.
crossaea Bor. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 357, 1894.
cubana Disphr. *Grt.* Proc. Ent. Soc. Phil. 5, p. 252, 1865. *
culloides Chad. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 266, 1905.
culpata Rif. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 53, 1912.
curmensis Pseud. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 52, p. 277, 1908.
curita Far. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1912, p. 427.
curtoides Talm. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 33, 1911.
curvilinea Hap. *Schs.* Trans. Am. Ent. Soc. 30, p. 149, 1904.
cyllota Napr. *Drc.* Biol. C.-A. Het. I, p. 247, 1887. *
cymantis Pron. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 231, 1905.
cynedryda Kalk. *Schs.* Ann. Carnegie-Mus. 15, p. 82, 1923. *
cynrica Marth. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 9, 1928.

dabnisa Talm. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 35, 1928.
dagnana Hem. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 1034. *
daguensis Hem. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 44, 1911.
danala Mal. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 357, 1894.
danbyi Gluph. *Neum.* Can. Ent. 24, p. 225, 1892.
dandon Cer. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 358, 1894.
daona Disphr. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 357, 1894.
dara Eust. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 355, 1894.
dardania Disphr. *Drc.* Biol. C.-A. Het. I, p. 237, 1887. *
dardania Drast. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 15, p. 49, 1895.
darida Mer. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 48, p. 117, 1904.
dasra Mer. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 48, p. 116, 1904.
davidsoni Gin. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 282, 1905.
dealbata Ros. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 45, p. 309, 1901.
decepta Rh. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 31, 1928.
decurrens Post. *Dyar* Proc. U. S. Mus. Wash. 54, p. 357, 1918.
definita An. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 20, p. 15, 1922.
deicola Rhap. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 70, 1928.
dejecta Mer. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 618, 1911.
dela Dic. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 355, 1894.
delecta Disphr. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 273, 1911.
delicata Dyl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 276, 1905.
delira Disphr. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 251, 1905.
demissa Rif. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 270, 1905.
demorsa Ros. *Fldr.* Reise Novara t. 96, f. 11, 1874. *
densissima Bet. *Dyar* Proc. U. S. Mus. Wash. 47, p. 221 (Anm.), 1914.
dentata Hem. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 7, p. 30, 1914.
dentata Tag. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 335. *
denticulata Psor. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 286. *
dentifera Ros. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 1057, 1933. *
dentilinea Lob. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 320.
deolis Ros. *Cr.* Pap. Exot. I, t. 36 F, 360 B, 1775. *
diagonalis Dyl. *Fldr.* Reise Novara t. 98, f. 5, 1874. *
didugana Dasipp. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 988, 1933. *
difficilis Nyst. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 909, 1933. *
difficilis Symm. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 942, 1933. *
difficilis Rh. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 617, 1911.
diffidens Dat. *Dyar* J. J. Menstr. 5, p. 67, 1917.
difformis Can. *H.-S.* Außereur. Schmett. f. 132, 1854. *
diffusum Rh. *Fldr.* Reise Novara t. 97, f. 18, 1874. *
dimidiata Rh. *H.-S.* Außereur. Schmett. f. 515, 1856. *
diminuta Goac. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 1021, 1933. *
directa Hap. *Schs.* Trans. Am. Ent. Soc. 30, p. 148, 1904.
discalis Dat. *Dyar* J. J. Menstr. 11, p. 11, 1923.
discalis Lus. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 5, p. 1067, 1855.
discalis Nyst. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 575, 1910.
discata Disphr. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 306.
disciplaga Disphr. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 976, 1933. *
discolor Psil. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 271, 1911.
discovata Per. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 59, p. 385, 1921.
discrepans Rif. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 273, 1905.
discreta Tach. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 241, 1905.
disjuncta Pron. *Dogn.* Le Nat. 1892, p. 85.
disparilis Dic. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 297.
dissepta Rif. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 281, 1911.
dissociata Urg. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 21, 1911.
dissolvens Urg. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 21, 1911.
dissona Bard. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 915, 1933.
dissona Rh. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 260, 1905.
distinguenda Rif. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 9, p. 63, 1856.
ditta Disphr. *Barnes* Can. Ent. 42, p. 212, 1910.
diversa Dyl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. 2, p. 40, 1911.
divisa Ap. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. V, p. 1093, 1855.
divisa Disphr. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 307.
divisa Psil. *Rothsch.* Nov. Zool. 24, p. 240, 1917. *
dognini Das. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 934. *
dolorosa Disphr. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 273, 1911.
dolorosa Ros. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 7, p. 77, 1901.
domingonis Hem. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 9, p. 53, 1908.
donatian El. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 6, 1928.
dorema Hap. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 59, p. 389, 1921.
dorothea Macr. *Dyar* Can. Ent. 28, p. 176, 1896.
dospeppa Schiz. *Dyar* Proc. U. S. Mus. Wash. 42, p. 81, 1912.
doubledayi Nad. *Pack.* Proc. Ent. Soc. Phil. III, p. 365, 1864.
drexelii Dat. *Edw.* Pap. IV, p. 25, 1884.
drucei Dic. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 248, 1905.
drucei Nyst. *Schs.* Biol. C.-A. Het. II, t. 92, f. 6. *
drucei Ros. *Drt.* n. n. cf. falcata *Drc.* nec. *Schs.*
druona Disphr. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 26, 1928.
dubiosa Talm. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 22, p. 8, 1923.
dunummenia Cer. *Dyar* Proc. U. S. Mus. Wash. 42, p. 81, 1912.
dupouti Hap. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 66, 1928.
duronia Phast. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1890, p. 453.
dyari Az. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 615, 1911.
dyari Hem. *Strd.* Fauna Exot. 1, p. 41, 1911.

eastmani Nyst. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 2, 1928.
ebalea Nyst. *Stoll.* Pap. Exot. IV, t. 310 C, 1781. *
echina Disphr. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 251, 1905.
echo Hem. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 9, p. 50, 1908.
ecpantherioides Mal. *Schs.* Trans. Am. Ent. Soc. 30, p. 146, 1904.
editha Disphr. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 584, 1910.
edwardsi Disphr. *Drc.* Biol. C.-A. Het. 1, p. 237, 1887. *
effecta Dott. *Ann.* Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 621, 1911.
eglossa Bor. *Kaye* Trans. Ent. Soc. Lond. 1925, p. 419. *
egregia Hem. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 45, p. 176, 1901.
eileena Dat. *Dyar* J. J. Menstr. 11, p. 11, 1923.

elegans Od. *Slkr.* Proc. Ac. Nat. Sci. Phil. 1884, p. 285.
elegans Tecm. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 285.
elgiva Rif. *Schs.* Ann. Carnegie Mus. 15, p. 87, 1923. *
eliera Dug. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 43, 1928.
elongata Disphr. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 17, p. 410, 1906.
elongata Lir. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 243, 1905.
elongata Mal. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 245, 1905.
elongata Napr. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 328.
elphega Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 63, 1928.
eminens Das. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 57, p. 141, 1920.
empirica Bet. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 1905, p. 148.
encana Hap. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 68, 1928.
epigena Ros. *Stoll* Pap. Exot. V, p. 72, 1790. *
epimaehia Disphr. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 23, 1928.
epona Disphr. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 335.
erdae Ros. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (10) 12, p. 480, 1933.
erratipennis Masch. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 27, p. 3, 1863.
errueata Schiz. *Dyar* Brookl. Mus. Bull. 1, p. 197, 1906.
essequeba An. *Schs.* J. J. Menstr. 8, p. 160, 1920.
estrella Hap. *Barnes* Can. Ent. 36, p. 267, 1904.
eugenia Mal. *Schs* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 257, 1905.
eugenia Not. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Was.h 29, p. 248, 1905.
eugraphica Psil. *Dyar* Proc. U. S. Mus. Wash. 54, p. 358, 1918.
eunoteloides Not. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 616, 1911.
euribya Lir. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 17, p. 409, 1906.
eurytis Ros. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 11, p. 199, 1903.
ensebia Disphr. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 5, p. 515, 1900.
enstalhia Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 62, 1928.
eutalanta Nyst. *Dyar* J. J. Menstr. 9, p. 112, 1921.
euthymia Mer. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 41, 1928.
evanescens Hem. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 9, p. 55, 1908.
everiti Rif. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 46, 1928.
exarmata Rif. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 87, 1910.
exeavata Ros. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 337.
excelsa Ant. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 263, 1911.
exsangnis Disphr. *Dyar* Brookl. Mus. Bull. 1, p. 197, 1906.
externa Disphr. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 15, p. 1643, 1858.
extranea Rif. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 270, 1905.
extrema Contr. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 9, p. 131, 1856.
ezrana Chad. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 38, 1928.

falcata Ros. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 292, 1911.
falcata Ros. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 294, 1906.
falsimonia Lus. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 75, 1909.
faseis Lir. *Schs.* Ent. Amer. VI, p. 47, 1890.
fassli Er. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 18, 1911.
fassli Lob. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 20, p. 15, 1922.
favilla Lob. *Dogn.* Le Nat. 1892, p. 33.
fechima Dic. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 18, 1928.
felderi Rif. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 318.
fera Dic. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 52, p. 167, 1908.
ferruginea Loph. *Pack.* Proc. Ent. Soc. Phil. III, p. 357, 1864.
fertilis Goax. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 36, 1911.
fifiana Trum. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 3, p. 19, 1911.
finiana Chad. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 37, 1928.
fitilla Chad. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 31, 1911.
flava Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 286, 1905.
flavescens Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 287, 1905.
flaveseens Nyst. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 9, p. 13, 1917.
flavodiscata Chad. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 32, 1911.
flavorufa Hem. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 23, p. 14, 1923.
flexifera Napr. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 583, 1910.
flocciferus Stroph. *Mschlr.* Verh. z.-b. Ges. 32, p. 345, 1883. *
florella Chad. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 3, p. 466, 1909.
floridana Dat. *Graef* Bull. Brookl. Ent. Soc. 11, p. 37, 1879.
foenla Rh. *Cr.* Pap. Exot. IV, t. 383 G, H, 1782. *
folia Stroph. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1912, p. 426.
foliata Disphr. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 252, 1905.
foliata Far. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 579, 1910.
forensis Mag. *Schs.* J. J. Menstr. 8, p. 155, 1920.
forfex Nyst. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 52, p. 163, 1908.
formosa Gluph. *Edw.* Ent. Amer. II, p. 12, 1886.
fragilis Dyl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 277, 1905.
fragilis Far. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 243, 1905.
franzina Das. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 282.
frederica Hap. *Dyar* Proc. U. S. Mus. Wash. 38, p. 259, 1910.
fremida Urg. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 22, 1911.
friburga Lob. *Drl.* Seitz, Großschmett. VI, p. 1009, 1933. *
friburga Mal. *Schs.* Trans. Am. Ent. Soc. 41, p. 6, 1915.
frondea Masch. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 268, 1905.
fulvipennis Ros. *Btlr.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1878, p. 387.
fumata Dic. *Drl.* Seitz, Großschmett. VI, p. 956, 1933. *

fuseifaseiata Goax. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 12, p. 11, 1916.
fuseitincta Bor. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 12, p. 10, 1916.

galibensis An. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 279, 1905.
gamarra Far. *Dogn.* Le Nat. 1890, p. 128.
gastriva Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 257, 1905.
gaudens Hap. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 292, 1905.
gelduba Disphr. *Schs.* Proc. Zool. Soc. 1892, p. 339.
gemina Hem. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 33, p. 853, 1865.
gemonia Kas. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 283, 1905.
genebrarda Lob. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 73, p. 52, 1928.
geometrica Oioz. *Drl.* Ent. Rundsch. 49, p. 1, 1932. *
geometrica Rh. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 261, 1905.
georgiana Disphr. *Dyar* J. J. Menstr. 9, p. 140, 1921.
georgiea Hyp. *H.-S.* Außereur. Schmett., f. 384, 1855.
germana Dyl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 277, 1905.
gibbosa Nad. *Abb. & Sm.* Lep. Georg. II, t. 82, 1797.
gigantea Lir. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 17, p. 408, 1906.
gigantea Lit. *B. & Benj.* Contr. Nat. Hist. N.-Am. V, p. 178, 1924.
gigas An. *Rothsch.* Nov. Zool. 24, p. 256, 1907.
gigas Hem. *Drl.* Seitz, Großschmett. VI, p. 1042, 1933. *
gilberta Lob. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 73, p. 49, 1928.
gilboa Disphr. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 8, p. 143, 1911.
glaneula El. *Drl.* Seitz, Großschmett. VI, p. 917, 1933. *
gnoma Talm. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 50, 1912.
gonema Cer. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 244, 1905.
goraxa Das. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 57, p. 142, 1920.
gordiana Psil. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 17, 1928.
gortynoides Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 284, 1905.
gracita Hipp. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 59, p. 384, 1921.
gramina Sall. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 294.
grammodes Lep. *Fldr.* Reise Novara, t. 97, f. 1, 1874. *
grandimaenla Rif. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 85, 1909.
gravis Disphr. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 249, 1905.
grenadensis Das. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 282.
grisea Od. *Stkr.* Proc. Ac. Nat. Sci. Phil. 1884, p. 286.
griseseens Marth. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 235, 1905.
grisescens Nyst. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 17, 1911.
guarana Das. *Schs.* Proc. Zool. Soc. 1892, p. 331.
guasca Dogn. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (10) 12, p. 483, 1933.
gnatemalena Crin. *Drc.* Biol. C.-A. Het. I, p. 246, 1887. *
gnatemalensis Lir. *Rothsch.* Nov. Zool. 24, p. 237, 1917.
gnianensis Rif. *Schs.* Trans. Am. Ent. Soc. 30, p. 147, 1904.
gunthierna Lob. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 53, 1928.
guttivitta Disphr. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 5, p. 992, 1855.
guzmani Nyst. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 574, 1910.

haitia Rif. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 44, 1928.
halmaphylla Cal. *Dyar* Proc. U. S. Mus. Wash. 44, p. 303, 1913.
herbida Disphr. *Wkr.* Trans. Ent. Soc. Lond. (3) 1, p. 256, 1862.
herbida Sall. *Mschlr.* Verh. z.-b. Ges. 27, p. 686. *
hertha Dic. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 48, p. 116, 1904.
hertha Disphr. *Schs.* Proc. Zool. Soc. 1892, p. 334.
hibrida Chad. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 279, 1911.
hibrida Mal. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 28, 1911.
hidalgoa Psil. *Dyar* Proc. U. S. Mus. Wash. 51, p. 21, 1916.
hidalgonis Dic. *Schs.* J. J. Menstr. 8, p. 150, 1920.
hidulpha Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 60, 1928.
hippioides Bard. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 263, 1911.
hirsuta Marth. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 236, 1905.
histrioniea Min. *H.-S.* Außereurop. Schmett. I, f. 382, 1855. *
hollandi Chad. *Schs.* Ann. Carnegie Mus. 15, p. 87, 1923. *
hollandia Hap. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 67, 1928.
holoporphyra Dat. *Dyar* Proc. U. S. Mus. Wash. 51, p. 23, 1916.
honla Napr. *Dyar* Proc. U. S. Mus. Wash. 38, p. 257, 1910.
huacamaya Lob. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 49, 1928.
hydriana Far. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 284.
hydromeli Lit. *Harv.* Can. Ent. 8, p. 5, 1876.
hyginia Disphr. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 25, 1928
hymen Chad. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 9, p. 65, 1908.

idonea Nyst. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B.M. 15, p. 1743, 1858.
ignatia Bor. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 34, 1928.
illimis Mal. *Drl.* Seitz, Großschmett. VI, p. 982, 1933. *
imitans Hem. *Drl.* Seitz, Großschmett. VI, p. 1043, 1933. *
imitans Lir. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 267, 1911.
imitata Rif. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 8, p. 148, 1911.
impexa Rif. *Drl.* Seitz, Großschmett. VI, p. 1004, 1933. *
improvisa Das. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 21, p. 11, 1923.
inalbata Mer. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 34, 1911.
inca Das. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 332.
inchoans Nyst. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 11, p. 636, 1857.

incisura Rif. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 86, 1909.
incita Ros. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 338.
inclusa Ichth. *Hbn.* Zutr. III, p. 36, 1825. *
incongrua Disphr. *B.* & *Benj.* Contr. Lep. N.-Am. V, p. 179, 1924.
indecora Rif. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 274, 1905.
indepta Dic. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 954, 1933. *
indiana Nyst. *Grt.* Pap. IV, p. 7, 1884.
indigna Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 283, 1905.
indiscata Rif. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 9, p. 16, 1916.
indiscreta Pseud. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 22, p. 6, 1923.
indistans Hem. *Guen.* Spec. Gen. Noct. II, p. 383, 1852.
infanda Disphr. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 250, 1905.
infanta Chad. *Dyar.* Proc. Ent. Soc. Wash. 9, p. 66, 1908.
infusa Dat. *Dyar* J. J. Menstr. 11, p. 11, 1923.
innoxia Mer. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 619, 1911.
inopinata Lir. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 944, 1933. *
inornata Ichth. *Neum.* Pap. II, p. 134, 1882.
inquieta Goph. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 950, 1933. *
insularis Crin. *Rothsch.* Nov. Zool. 24, p. 235, 1917.
insularis Hipp. *Grt.* Proc. Ent. Soc. Phil. VI, p. 321, 1867.
integerrima Dat. *Grt.* & *Rob.* Proc. Ent. Soc. Phil. VI, p. 12, 1866. *
interuedia Crin. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 925, 1933. *
intermedia Rif. *Rothsch.* Nov. Zool. 24, p. 256, 1917. *
inversa Ichth. *Pack.* Proc. Ent. Soc. Phil. 1864, p. 352.
invisa Talm. *Schs.* Proc. U.S.Mus. Wash. 29, p. 263, 1905.
ionia Gis. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 5, p. 515, 1900.
ipomoeae Schiz. *Dbtd.* Entomol. 1, p. 60, 1841. *
irregularis Pseud. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 12, p. 8, 1916.
irrorata Lob. *Jones* Proc. Zool. Soc. Lond. 1921, p. 326.
irrorata Lob. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 282, 1911.
isidra Disphr. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 305.

jacksoni Hem. *Kaye* Trans. Ent. Soc. Lond. 1925, p. 420.
jalapae Symm. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 942, 1933. *
jaliscana Das. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 282.
jaliscana Not. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 324. *
jamaicensis Disphr. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 306.
jejuna Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 283. 1905.
joanna Pro. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 234, 1905.
jocasta Call. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 257.
jocosa Ichth. *Edw.* Ent. Amer. II, p. 10, 1886.
joinvillia Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 58, 1928.
jonesi Lob. *Drt.* n. n. cf. irrorata *Jones.*
jovita Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 61, 1928.
julitha Nyst. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 2, 1928.
juturna Ant. *Cr.* Pap. Exot. II, t. 129 E, 1780.
juvencula Dyas. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 25, p. 7, 1924.
juvenis Er. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 577, 1910.

kalodonta Bor. *Kaye* Proc. Zool. Soc. Lond. 1922, p. 992. *
kayi Nyst. *Schs.* Trans. Am. Ent. Soc. 30, p. 142, 1904.
kearfotti Hem. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 9, p. 53, 1908.
klagesi Dic. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 8, p. 143, 1911.
klagesi Rhag. *Rothsch.* Nov. Zool. 24, p. 264, 1917. *

labella Rh. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 9, p. 48, 1908.
lama Disphr. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 249, 1905.
lanassa Lep. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1890, p. 509.
lancea Cer. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 244. 1905.
languida Ros. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 338.
lanifera Er. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 15, p. 1657, 1858.
laqueata Cer. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 267, 1911.
larca Chad. *Schs.* J. J. Menstr. 8, p. 156, 1920.
larissa Far. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 8, p. 141, 1908.
lassa Kurt. *Schs.* Proc. U.S.Mus. Wash. 29, p. 279, 1905.
lateralis Lob. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 7, p. 520, 1856.
latior Hem. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 1041, 1933. *
laura Eum. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 241, 1905.
laurena Pseud. *Schs.* J. J. Menstr. 8, p. 149, 1920.
laurentina Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 288, 1905.
lauta Chad. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 265, 1905.
lautina Chad. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 8, p. 91, 1914.
lavana Pro. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 52, p. 160, 1908.
lecchi Masch. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 13, p. 249. 1904.
lemoulti Chad. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 52. p. 169. 1908.
lemoulti Rif. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 268, 1905.
leona Did. *Drc.* Biol. C.-A. Het. II, p. 459. 1898. *
leptinoides Dic. *Grt.* Proc. Ent. Soc. Phil. III, p. 323, 1864.
lerma Dic. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 57, p. 143, 1920.
lesca Rh. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 9, p. 47. 1908.
leucospila Hem. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 12, p. 974, 1857.
levana Hem. *Drc.* Proc. Zool. Soc. 1890, p. 512.
liboria Far. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 12, 1928.
liboria Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 56, 1928.
licormas Ant. *Cr.* Pap. Exot. I, t. 74 E, 1779.
ligata Er. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 41, 1911.
ligea Das. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 20, 1911.
lignaris Arh. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 615, 1911.
lignea Tach. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 291. *
ligneata Disphr. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 42, p. 471, 1865.
lignicolor Dic. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 5, p. 1101, 1855.
lignicolor Pro. *Mschlr.* Verh. z.-b. Ges. 27, p. 687, 1877. *
lignistriata Lep. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 278.
lignitecta Lir. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 32, p. 169, 1865.
lilacina Ap. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 23, p. 11, 1923.
lilacina Ctian. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 918, 1933. *
lilacina Hem. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 16, 1911.
limbata Das. *Dogn.* Le Nat. 1901, p. 249.
limnatis Nav. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 280, 1905.
limosa Dic. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 334.
limosa Mer. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 344.
limosoides Dic. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 270, 1911.
linea Hem. *Guen.* Spec. Gen. Noct. II, p. 381. 1852.
lineata Rif. *Drc.* Biol. C.-A. Het. 1, p. 240. 1887. *
lineiplena Nyst. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 11, p. 635, 1857.
linita Dic. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 297.
lissa Hem. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1890, p. 511.
litura Rif. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 271. 1905.
livescens Disphr. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 973. *
livida Disphr. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 274. 1911.
lloreda Disphr. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 41, p. 26, 1897.
longara El. *Stott* Pap. Exot. Suppl. t. 18, f. 3, F, G, 1791. *
longicornis Nyst. *Ftdr.* Reise Novara t. 97, f. 5. 1874. *
longipennis Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 286, 1905.
lophocera Nyst. *Dyar* Proc, U. S. Mus. Wash. 47, p. 223, 1914.
lopodites Disphr. *Dyar* Proc. U. S. Mus. Wash. 47, p. 225, 1914.
lorella Rh. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 9, p. 47, 1908.
losa Hem. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1890, p. 511.
lotula Hem. *Guen.* Spec. Gen. Noct. II, p. 382. 1852.
lucia Das. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 281.
lucilinea Bard. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 14, p. 1349, 1858.
lucoides Disphr. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 274, 1911.
luculenta Chad. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 280, 1911.
luculenta Ichth. *Edw.* Ent. Amer. II, p. 10, 1886.
luicana Far. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 12, 1928.
lunata Disphr. *Edw.* Pap. IV, p. 44, 1884.
lunula Mal. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 52, p. 170, 1908.
lunulata Talm. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 34, 1911.
lupana Mal. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 52, p. 170, 1908.
lupanoides Mal. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 25, p. 11, 1924.
lupia Das. *Drc.* Biol. C.-A. Het. I, p. 238. 1887.
lupicina El. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 6, 1928.
luteilinea Az. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 13, p. 249, 1904.
luteopunctata Pseud. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 48, p. 115. 1904.
luteovirens Psil. *Ftdr.* Reise Novara, t. 97, f. 22, 1874. *

macarisma Psil. *Dyar* Proc. U. S. Mus. Wash. 47, p. 387, 1914.
maculosa Psil. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 26, 1911.
magnaria Oph. *Ftdr.* Reise Novara, t. 97, f. 10. 1874.
magniplaga Far. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29. p. 242, 1905.
magniplaga Ros. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29. p. 294. 1905.
magnistriata Lep. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 23, p. 13. 1923.
mahalia Disphr. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (10) 12. p. 481, 1933.
major Dat. *Grt.* & *Rob.* Proc. Ent. Soc. Phil. VI. p. 12. 1866. *
majorina Lep. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 7, p. 20, 1914.
malga Nyst. *Schs.* Trans. Am. Ent. Soc. 30, p. 143, 1901.
malocampoides Chad. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 9, p. 66, 1908.
maltha Lep. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29. p. 239, 1905.
mammerta Mal. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 29, 1928.
manacoides Pro. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 57. p. 139. 1920.
manca Schiz. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 48, 1912.
mandela Hipp. *Drc.* Biol. C.-A. Het. I, p. 235, 1887. *
manethusa Disphr. *Drc.* Biol. C.-A Het. I, 1887. *
manitou Hyp. *Neum.* & *Dyar* Journ. N. Y. Ent. Soc. I. p. 35, 1893.
manni Dic. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 65, p. 57, 1924.
manora Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29. p. 288. 1905.
manteo Disphr. *Dbld.* Ent. I. p. 58, 1841.
maonica Lep. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 239, 1905.
marcata Mer. *Dogn.* Le Nat. 1889, p. 82.
marcella Ant. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7. p. 615. 1911.
marchiana Not. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 20, 1928.
marcida Bard. *Ftdr.* Reise Novara, t. 98 f. 2, 1874.

marginalis Disphr. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 253, 1905.
marginata Mag. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 309.
marimba Dic. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 57, p. 143. 1920.
marita Pam. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 280, 1905.
marmorea Call. *Bttr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 65.
marmorea Nyst. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 268.
marona Nyst. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 233, 1905.
marona Ros. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 338, 1892.
maronia Lob. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 50, 1928.
maroniensis Mal. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 256. 1905.
maronita Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 286, 1905.
marthesia Macr. *Cr.* Pap. Exot. III, t. 264 B, 1779. *
marusa Disphr. *Schs.* Proc. U.S.Mus. Wash. 73, p. 23, 1928.
matheis Hipp. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 332.
matralis Mal. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 617, 1911.
maxtla Das. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 331.
mayeri Mal. *Schs.* Proc. U.S.Mus. Wash. 29, p. 260, 1905.
mechanica Psil. *Dogn.* Le Nat. 1892, p. 169.
medan Far. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 8, p. 141, 1911.
medina Lob. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 51, 1928.
medioclara Rif. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 583, 1910.
medionigra Mer. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 34, 1911.
mediostriga Chl. *Rothsch.* Nov. Zool. 24, p. 263, 1917. *
medommoca Mal. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 29, 1928.
megalopia Arp. *Schs.* Trans. Am. Ent. Soc. 41, p. 5, 1915.
melita Psil. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 8, p. 145, 1911.
meona Hem. *Cr.* Pap. Exot. IV, p. 358 B, 1782. *
mephitis Disphr. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1894, p. 242.
meretricia Disphr. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 275, 1911.
meridana Ros. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 1934. *
meridionalis Harp. *Dyar* Psyche VI, p. 291, 1892.
meridionalis Lir. *Schs.* Trans. Am. Ent. Soc. 30, p. 145, 1904.
meridionalis Ros. *Drt.* Seitz. Großschmett. VI, p. 1056, 1934. *
meridionalis Scaph. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 953, 1933. *
merita Rif. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 271, 1905.
metallescens Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 289, 1905.
metastigma Hem. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 12, p. 974, 1857.
metcalfi Gis. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 33, 1928.
mexicana Mal. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 983, 1933. *
micans Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 289, 1905.
millsi Hap. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 69, 1928.
mimica Drug. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 8, p. 142, 1911.
mina Far. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 5, p. 515, 1900.
minasensis Lys. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 8, 1928.
mingens Anur. *H.-S.* Außereur. Schmett. I, p. 11, 1854. *
minima Anita *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 1022, 1933. *
ministra Dat. *Dru.* Ill. Ex. Ent. II, p. 25, 1773. *
minna Marth. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 236, 1905.
minna Paul. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p 292.
minor Lob. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 274, 1905.
minor Rh. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 23, p. 261, 1905.
minor Ros. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 1055, 1934. *
minotelis Dic. *Dyar* N. York Ent. Soc. 15, p. 230, 1907.
mirabilis Lir. *Rothsch.* Nov. Zool. 24, p. 238, 1917. *
misericordia Pseud. *Dyar* Proc. U. S. Mus. Wash. 38, p. 258, 1910.
missilis Dic. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 268, 1911.
mistura Rif. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 271, 1905.
mixta Lep. *Mschl.* Verh. z.-b. Ges. 32, p. 349, 1883. *
mixtipennis Goph. *Wkr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1862, p. 81. *
mochosema Mer. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 42, 1928.
mocosa Das. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 39, p. 107, 1895.
modesta Dat. *Beut.* Psyche VI, p. 297, 1890.
modesta Harp. *Huds.* Can. Ent. 23, p. 197, 1891.
modesta Hem. *Bttr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1879, p. 34.
modesta Kurt. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 332. *
modica Ant. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 59, p. 384, 1921.
modica Did. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 25, p. 8, 1924.
modulata Chad. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 618, 1911.
moha Rif. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 41, p. 27, 1897.
molossus Bard. *Rothsch.* Nov. Zool. 24, p. 234, 1917. *
mona Ros. *Jones* Proc. Zool. Soc. Lond. 1921, p. 326.
monegonda Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 63, 1928.
moneta Chl. *Fldr.* Reise Novara, t. 96, f. 7, 1874. *
monostigma Psil. *Dyar* Proc. U. S. Mus. Wash. 54, p. 358, 1918.
montana Far. *Drc.* Biol. C.-A. Het. II, p. 457, 1898. *
montana Mer. *Schs.* Ann. Mag. Hist. (8) 7, p. 619, 1911.
morana El. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 5, 1928.
moresca Hem. *Schs.* Trans. Am. Ent. Soc. 30, p. 147, 1904.
moribunda Dic. *Dyar* J. J. Menstr. VI, p. 134, 1918.
morona Drug. *Drc.* Biol. C.-A. Het. II, p. 455, 1898. *
morula Rif. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 7, p. 27, 1914.
moruma Sall. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 294. *
mnelleri Crin. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 925, 1933. *
mnelleri Dic. *Drl.* Seitz, Großschmett. VI, p. 953, 1933. *
mullinsi Disphr. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 580. 1910.
multifascia Marth. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 10, p. 466, 1856.
multifida Chad. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 265. 1905.
multilinea Ant. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 275.
multilinea Mag. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 32, p. 503, 1865.
multilineata Disphr. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 49, p. 148, 1905.
multilineata Urg. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 17, p. 409, 1906.
multiplex Nyst. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 74, 1909.
multiscripta Cer. *Ritcy* Trans. Ac. St. Louis III, p. 241, 1875.
multnoma Ichth. *Dyar* Can. Ent. 24, p. 179, 1892.
mumetes Hipp. *Cr.* Pap. Exot. I, t. 82 A, 1775. *
mus Pam. *Mschlr.* Verh. z.-b. Ges. 27, p. 689. 1877. *
musara Far. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 283.
muscipilosa Mal. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 12, p. 9, 1916.
muscosa Disphr. *Mschlr.* Verh. z.-b. Ges. 32, p. 343, 1883. *
muscosa Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 290, 1905.
museosa Rif. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 1905, p. 149.
muscosa Rif. *Rothsch.* Nov. Zool. 24. p. 255, 1917. *
mutoca Hem. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 1042, 1933. *
mycomba Nag. *Dyar* Proc. U. S. Mus. Wash. 51. p. 21. 1916.
myconos Rif. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 336.
myops Ros. *Fldr.* Novara I, f. 96, f. 13, 1874. *
mystica Disphr. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 50, 1912.

nabora Urg. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 18, 1928.
nadina Ros. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 294. 1906.
nana Far. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 8, p. 140, 1908.
nebulosa Crin. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 277.
nebulosa Disphr. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 28, 1911.
nebulosa Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 290, 1905.
nebulosa Rif. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 583, 1910.
nefanda Tach. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 928, 1933. *
neobule Ap. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 13, p. 250, 1905.
neomexicana Dat. *Doll* Ent. News 22, p. 300, 1911.
nigella Tach. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 37, 1911.
nigrescens Hem. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 340. *
nigricosta Hem. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 339. *
nigridiscata Hap. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 47, 1911.
nigrifulva Mis. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 27, 1911.
nigrigutta Hem. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 337.
nigriplaga Disphr. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1912, p. 428.
nigriplaga Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 290. 1905.
nigripuncta Lit. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 299. *
nigritorquata Nyst. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 44, p. 436, 1900.
nigriviridis Mal. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 29, 1911.
nitida Chad. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 264, 1905.
nivea Harp. *Neum.* Can. Ent. 23, p. 124, 1891.
niveata Harp. *B. & Benj.* Contr. Nat. Hist. N.-Am. V, 3. p.183, 1924.
niveigutta Goph. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 245, 1905.
nocens Schiz. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 52, p. 167, 1908.
noctifer Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73. p. 65. 1928.
noctuidiformis Tag. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 9, p. 13, 1916.
noctuiformis Urs. *B. & McD.* Journ. N. York Ent. Soc. 19, p. 160, 1911.
nodicornis Hap. *Guen.* Noct. II, p. 376, 1852.
nondescripta Dic. *Kaye* Proc. Zool. Soc. 1922, p. 991. *
norella An. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 270, 1905.
norema Nes. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 275, 1905.
notabilis Disphr. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 253, 1905.
notabilis Rif. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 269, 1905.
notha Hap. *Mschlr.* Verh. z.-b. Ges. 32, p. 350, 1883. *
notodontoides El. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 11, p. 609, 1857.
novicia Chl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 293, 1905.
nox Rif. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 578, 1910.
nubila Euph. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 7, p. 437, 1901.
nubila Paul. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 292. *
nubilata Hem. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 338.
nugax Rif. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 1004, 1933. *
nupera Hem. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 21, p. 15, 1923.
nysens Nyst. *Cr.* Pap. Exot. I, t. 75 E, 1775.
nystalina Disphr. *Fldr.* Reise Novara t. 97, f. 2, 1874.
nystalina Pro. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 919, 1933. *

obligata Dic. *Dyar* Proc. U. S. Mus. Wash. 54, p. 359. 1918.
obliqua Hyp. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 33, p. 766, 1865.
obliquata Mal. *Schs.* J. J. Menstr. 8, p. 151, 1920.
obliquicola Hem. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 26, p. 1696, 1862.

obliquilinea Lob. *Schs.* J. J. Menstr. 8, p. 159, 1920.
obscura Das. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 19, 1911.
obscura Mal. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 308.
occidentalis Cer. *Lintn.* Rep. Mus. N. York 30, p. 194, 1878.
occulta Rif. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 272, 1905.
ocellata Nyst. *Rothsch.* Nov. Zool. 24, p. 233, 1917. *
ochreata Dyl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 276, 1905.
ochreata Ph. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 267, 1905.
ochrospila Hem. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 9, p. 52, 1908.
ocreata Chad. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 20, p. 14, 1922.
odontomys Symm. *Dyar* Proc. U. S. Mus. Wash. 54, p. 357, 1918.
offa Talm. *Schs.* Ann. Carnegie Mus. 15, p. 86, 1923. *
oleagina Hem. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 52, p. 175, 1908.
olivacea Pseud. *Mschlr.* Verh. z.-b. Ges. 27, p. 685, 1878. *
olivenca Hem. *Drt.* Seitz, Großschmett. p. 1038, 1933. *
olivescens Stroph. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 238, 1905.
omaiensis Lep. *Schs.* Trans. Am. Ent. Soc. 30, p. 144, 1904.
omaita Mal. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 52, p. 169, 1908.
omana Ant. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 293, 1905.
onerosa Rif. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 272, 1905.
opaca Eust. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 59, p. 384, 1921.
opposita Dat. *B. & Benj.* Can. Ent. 59, p. 9, 1927.
orbipunctata Stroph. *Dogn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 18, p. 157, 1910.
oregonensis Nad. *Bllr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (5) 8, p. 317, 1881.
ornata Ichth. *Grt. & Rob.* Trans. Am. Ent. Soc. II, p. 191, 1868.
oslaca Urg. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 17, 1928.
oslari Af. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 6, p. 64, 1904.
osmophora Das. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 935, 1933. *
otiosa Disphr. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 254, 1905.
ovalis Hem. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 337.
oyapoca Not. *Schs.* Ann. Carnegie Mus. 15, p. 85, 1923. *

packardi Hipp. *Morr.* Ann. Lyc. Nat. Hist. N. Y. 11, p. 92, 1875.
pagana Hem. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 338
pallescens Nap. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 59, p. 389, 1921.
pallida Eun. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 325. *
pallida Far. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1894, p. 242.
pallida Hyp. *Bltr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (5) 6, p. 65, 1880.
pallida Mer. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 314.
pallida Mis. *Schs.* Trans. Am. Ent. Soc. 30, p. 145, 1904.
pallida Ros. *Jones* Proc. Zool. Soc. Lond. 1921, p. 326.
pallidicosta Ros. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 294, 1906.
pallidiflava Drug. *Rothsch.* Nov. Zool. 24, p. 239, 1917. *
pallidula Hem. *Gucn.* Spec. Gen. Noct. II, p. 381, 1852.
palmeri Urg. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 8, p. 146, 1911.
palmii Dat. *Beut.* Psyche 6, p. 299, 1890,
palmita Dic. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 247, 1905.
panamensis Gis. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 987, 1933. *
panamensis Hem. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 1047, 1933. *
paradoxa Harp. *Behr* Bull. Cal. Ac. Sci. p. 64, 1885.
paragorna Chad. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 36, 1928.
paramaribena Mal. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 255, 1905.
paraneusis Disphr. *Schs.* Proc. Zool. Soc. 1894, p. 243.
paraphora Ichth. *Dyar* J. J. Menstr. 9, p. 65, 1921.
parsoni Nyst. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 3, 1928.
patricia Disphr. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 254, 1905.
patula Dic. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 268, 1911.
pauperata Bor. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 990, 1933. *
pegasis Schiz. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 331.
peirreta Chad. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 7, p. 25, 1914.
peralta Disphr. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 276, 1911.
perangulata Dic. *Edw.* Pap. II, p. 125, 1882.
perbrunnea Hem. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud. 22, p. 12, 1923.
perfusa Dat. *Dyar* J. J. Menstr. 11, p. 11, 1923.
perilleus Chad. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 335.
permixta Urg. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 7, p. 20, 1914.
pernubila Hem. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 9, p. 54, 1908.
perplexa Disphr. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 276, 1911.
perplexa Talm. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 262, 1905.
perophoroides Hyp. *Stkr.* Proc. Ac. Nat. Sci. Phil. 1876, p. 152.
perses Bard. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 5, p. 516, 1900.
perspicua Dat. *Grt. & Rob.* Proc. Ent. Soc. Phil. IV, p. 489, 1865.
peruana Far. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 38, 1911.
perula Dogn. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 7, p. 78, 1901.
peruviensis Disphr. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 7, p. 24, 1914.
petropolia Lob. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 48, 1928.
phaleroides Arp. *Rothsch.* Nov. Zool. 24, p. 249, 1917. *
phanerostigma Rif. *Dyar* Zoologica N. Y. 1, p. 131, 1910. *
phasma Rif. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 13, p. 6, 1917.
phastioides Mer. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 997, 1933. *
phocas Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 61, 1928.
phocus Col. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 340.
phthimena Dic. *Dyar* J. J. Menstr. 7, p. 82, 1919.
pica Euc. *Bltr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1882, p. 22.
piccolata Hem. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 44, 1911.
picta Disphr. *Fldr.* Reise Novara t. 97, f. 13, 1874. *
picta Nyst. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 17, 1911.
picta Rif. *Schs.* Trans. Am. Ent. Soc. 30, p. 147, 1904.
picturata Ap. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 12, p. 13, 1916.
piratica Mal. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 256, 1905.
pistacina Eux. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 7, p. 26, 1914.
pistacina Sall. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 295.
pittieri Ant. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 65, p. 57, 1924.
placida Das. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 265, 1911.
placida Harp. *Dyar* Psyche VI, p. 291, 1892.
plagimargo Psil. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 9, p. 68, 1908.
plagipennis Brec. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 9, p. 49, 1908.
plana Hem. *Bltr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1879, p. 34.
plateada Hap. *Schs.* Trans. Am. Ent. Soc. 30, p. 149, 1904.
plebeja Disphr. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 277, 1911.
plechelm El. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 65, p. 56, 1924.
pleione Marth. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 341.
plexa Lys. *Mschlr.* Verh. z.-b. Ges. 32, p. 348, 1883. *
plorabilis Lus. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 275, 1905.
plumipes Nyst. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 268.
plusia Call. *Fldr.* Reise Novara t. 97, f. 7, 1874. *
plusiana Lys. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 274.
plusiata Hem. *Fldr.* Reise Novara t. 97, f. 11, 1874. *
plusioides Call. *Fldr.* Reise Novara t. 97, f. 4, 1874. *
pluvialis Harp. *Dyar* J. J. Menstr. 10, p. 174, 1922.
podrida Sall. *Schs.* Ann. Soc. Ent. Belg. 41, p. 26, 1897.
poecila Das. *Fldr.* Reise Novara, t. 97, f. 20, 1874. *
pohlana Proc. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (10) 12, p. 484, 1933.
polili Hem. *Schs.* J. J. Menstr. 9, p. 177, 1921.
politia Chad. *Cr.* Pap. Exot. IV, t. 309 F, 1782. *
politioides Mer. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 51.
polycarpa Mer. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 43, 1928.
poppea Disphr. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (10) 12, p. 482, 1933.
porgana Nyst. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 232, 1905.
portlandia Ph. *Edw.* Ent. Amer. II, p. 168, 1887.
possida Rif. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 46, 1928.
postbrunnea Arh. *Rothsch.* Nov. Zool. 24, p. 238, 1917. *
postica Hem. *Maass.* Stüb. Reise Süd-Am. p. 148, 1890. *
postpuncta Nyst. *Schs.* J. J. Menstr. 8, p. 148, 1920.
postpallida Lir. *Rothsch.* Nov. Zool. 24, p. 238, 1917. *
poulsoni Disphr. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 255, 1905.
poulsoni Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 291, 1905.
povera Bor. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 264, 1905.
praealta Dic. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 22, p. 7, 1923.
praerupta Rif. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 39, 1911.
praestans Disphr. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 9, p. 15, 1916.
praxia Gopha *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 59, p. 386, 1921.
praxides Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 62, 1928.
presidio Cer. *Dyar* J. J. Menstr. 10, p. 9, 1922.
princeps Disphr. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 277, 1911.
princeps Hem. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 1041, 1933. *
procas Rh. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 358, 1894.
procne Gis. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 336.
pronax Hipp. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 52, p. 165, 1908.
proximata Hem. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 25, p. 13, 1924.
psalmoida Disphr. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 28, 1928.
psamathe Dic. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 339.
psittica Sall. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 246, 1905.
psitticula Sall. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 13, p. 5, 1917.
puella Mal. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 9, p. 45, 1908.
pulcheria Napr. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 16, p. 38, 1895.
pulchra Hipp. *Bllr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 64. *
pulchra Talm. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 263, 1905.
pulverea Disphr. *Grt. & Rob.* Trans. Am. Ent. Soc. 1867, p. 185. *
pulverea Dyl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 277, 1905.
pulverula Hem. *Gucn.* Spec. Gen. Noct. II, p. 382, 1852.
punctata Dyas. *Rothsch.* Nov. Zool. 24, p. 236, 1917. *
punctata Hem. *Dogn.* Le Nat. 1889, p. 25.
punctata Lir. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 25, p. 9, 1924.
punctata Mal. *Cr.* Pap. Exot. IV. t. 307 F, 1782. *
punctilla Hem. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 338.
punctillum Hipp. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 52, p. 164, 1908.
punctulum Stroph. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 264, 1911.

purpurascens El. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1877, p. 37.
purpusi Ros. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 1057, 1934. *
purulha Af. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 47, 1928.
purusa Cer. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 15, 1928.
puseyae Disphr. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 9, p. 46, 1908.
pylaon K. *Drc.* Biol. C.-A., Het. II, p. 459, 1898. *
pyrrha Carg. *Drc.* Biol. C.-A., Het. II, p. 459, 1898. *

quadrata Marth. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 9, p. 164, 1856. *
quaesita Nyst. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 912, 1933. *
quebra Hem. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 339.
querula Mal. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 29, 1911.
queruloides Mal. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 25, p. 10, 1924.
quindinata Urg. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 24, 1911.
quinquelinea Gluph. *Dyar* Ent. News III, p. 158, 1892.
quirosia Dic. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 57, p. 142, 1920.

raatzi Crin. *Mschlr.* Verh. z.-b. Ges. 32, p. 350, 1883.
ramosa Not. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 1013, 1933. *
randauta Mal. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 30, 1928.
rapana Eust. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1908, p. 169.
rarata Cer. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 32, p. 409, 1865.
rascona Rif. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 307.
rava Hem. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 285, 1911.
ravana Dic. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 48, p. 116, 1904.
ravula Hem. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 7, p. 32, 1914.
rectilinea Stroph. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 52, p. 162, 1908.
refuga Hem. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 1, p. 15, 1910.
remota Talm. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 33, 1911.
remuria Disphr. *Drc.* Biol. C.-A., Het. II, p. 452, 1898. *
repandens Hap. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 291, 1905.
reyburni Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 60, 1928.
rhenia Lob. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 51, 1928.
riaehuela Phed. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1912, p. 426.
ribbei Hap. *Drc.* Biol. C.-A., Het. 1, p. 244, 1887. *
ridenda Gluph. *Edw.* Ent. Amer. II, p. 11, 1886.
rimosa Pheos. *Pack.* Proc. Ent. Soc. Phil. III, p. 358, 1864.
riparia Das. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 17, p. 409, 1906.
ritsemae Crin. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (5) 2, p. 172, 1878.
rivalis Dic. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 269, 1911.
rivera Cer. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 289.
roberti Psil. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 293. *
robusta Das. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1908, p. 168.
robusta Dat. *Stkr.* Lep. ind. u. Exot. p. 131, 1872.
rosea Euh. *Beut.* Bull. Am. Mus. Nat. Hist. V, p. 19, 1893.
roseilinea Eust. *Schs.* J. J. Menstr. 8, p. 150, 1920.,
roseoalba Heo. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 15, p. 1665, 1858.
rothschildi Rif. *Drt.* n. n. siehe muscosa *Rothsch.* nec. *Dogn.*
rotundata Dat. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 1053, 1924. *
rotundata Rhap. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 25, p. 14, 1924.
rotundata Ros. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 1058, 1934. *
rovena Chl. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (10) 12, p. 485, 1933.
rubiginosa Chad. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 83, 1909.
rubrana Pont. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 30, p. 945, 1864.
rubricosa Masch. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 12, p. 14, 1916.
rubripennis Nad. *Neum.* & *Dyar* Journ. N. Y. Ent. Soc. I, p. 24, 1893.
rufescens Hap. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 341.
rufescens Hem. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 33, p. 854, 1865.
rufescens Marth. *Schs.* Ann. Mag. Nat Hist. (8) 6, p. 576, 1910.
rufescens Psil. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 235, 1905.
rufiornis Disphr. *Wkr.* Brookl. Mus. Bull. 1, p. 185, 1906.
rufidiscata Rif. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 7, p. 27, 1914.
rufinans Disphr. *Dyar* J. J. Menstr. 9, p. 140, 1921.
rufipuncta Mer. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 3, p. 467, 1909.
rufitincta Das. *Dyar* Proc. U. S. Mus. Wash. 44, p. 303, 1913.
rufula Hem. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 22, p. 10, 1923.
ruizi Hem. *Dogn.* Le Nat. 1889, p. 25.
rupta Gluph. *Edw.* Ent. Amer. II, p. 12, 1886.
ruptilinea Salluca *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 49, 1912.
russula Das. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 78, 1909.

sabaria Disphr. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 25, 1928.
sabella Dic. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 359, 1894.
sabis Hem. *Guen.* Spec. Gen. Noct. II, p. 385, 1852.
sabrena Not. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 248, 1905.
sabulosa Er. *Schs.* Trans. Am. Ent. Soc. 30, p. 144, 1904.
sagana Far. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 357, 1894.
sagittula Tach. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 7, p. 22, 1914.
salandera Hipp. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 243, 1905.
salona Sk. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 13, p. 356, 1894.
salvador Schiz. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 19, 1928.
salvina Mer. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 40, 1928.
santiago Disphr. *Schs.* Trans. Am. Ent. Soc. 30, p. 145, 1904.
saron Hem. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 52, p. 176, 1908.
satelles Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 284, 1905.
sator Rif. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 52, p. 174, 1908.
saturata Das. *Barnes* Can. Ent. 1901, p. 53.
saturata Das. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 19, 1911.
scalata Hem. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 7, p. 31, 1914.
sceletaria Bah. *Dyar* J. J. Menstr. 12, p. 17, 1924.
schausi Hipp. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 9, p. 63, 1908.
schausi Lob. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 48, p. 117, 1904.
schausi Sall. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 25, p. 9, 1924.
schausia Schiz. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1908, p. 170.
schiffi Trum. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 21, 1928.
schrottkyi Bet. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 39, 1911.
scintillans Nyst. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 912, 1933. *
seiritis Ros. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1890, p. 511.
scirpea Talm. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 263, 1905.
seitiscripta Cer. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 32, p. 408, 1865.
seolopendrina Harp. *Bsd.* Ann. Soc. Ent. Belg. 12, p. 86, 1870.
seitzi Mer. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 997, 1933. *
semialba Hem. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 8, p. 144, 1911.
semifulva Mer. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 541, 1905.
semililacea Hem. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 22, p. 9, 1923.
semilunata Disphr. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 304.
semirufescens Dic. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 32, p. 450, 1865.
sennen Far. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 14, 1928.
septentrionalis Gluph. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 5, p. 1038, 1855.
sequora Nyst. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wkr. 29, p. 232, 1905.
serana Hem. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 336.
serena Ctian. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 234, 1905.
seriata Das. *Drc.* Biol. C.-A., Het. I, p. 235, 1887. *
sericea Eust. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 580, 1910.
sericea Stroph. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 238, 1905.
sericeus Psil. *Rothsch.* Nov. Zool. 24, p. 239, 1917. *
sericilinea Hem. *Schs.* J. J. Menstr. 9, p. 176, 1921.
sericita Hem. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 340.
serra Chad. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 991, 1933. *
serrata Hem. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 1042, 1933. *
serrata Pro. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 57, p. 138, 1920.
severa Gluph. *Edw.* Ent. Amer. II, p. 167, 1886.
severina Pro. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 7, 1928.
sexnotata Disphr. *Kaye* Trans. Ent. Soc. Lond. 1925, p. 419. *
siavina Mer. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 620, 1911.
sida Mal. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 333.
sidata Mer. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 315.
siderea Hem. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 285, 1911.
sigea Symm. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 15, 1928.
signata Ast. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 40, 1911.
signifera Mis. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 26, 1911.
sigula Hem. *Guen.* Spec. Gen. Noct. II, p. 384, 1852.
simeona Mer. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 41, 1928.
similis Hem. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 9, p. 14, 1916.
similis Pro. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 918, 1933. *
simillima Ros. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 1057, 1934. *
simois Ros. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1890, p. 511.
simplaria Not. *Graef* Brookl. Ent. Soc. Bull. III, p. 95, 1881.
simplex Dic. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 80, 1909.
simplex Hap. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 33, p. 766, 1865.
simplex Masch. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 27, p. 3, 1863.
simulans Disphr. *B.* & *Benj.* Contr. Nat. N. Am. V, p. 179, 1924.
singularis Goax. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 316. *
slossoni Gluph. *Pack.* Mem. Nat. Ac. Sci. 7, p. 97, 1895.
smerinthina Hap. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 67, 1928.
smerinthoides Hap. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 33, p. 765, 1865.
smithi Lob. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 542, 1905.
sodalis Call. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 66. *
sorex Mal. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 258, 1905.
soso Hem. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 9, p. 54, 1908.
sparsipennis Hem. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 12, p. 972, 1857.
specifica Ichth. *Dyar* Can. Ent. 24, p. 180, 1892.
spectra Disphr. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 278, 1911.
splendens Cer. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1908, p. 169.
splendens Disphr. *Drc.* Biol. C.-A., Het. 1, p. 247, 1887.
splendens Hem. *Mschlr.* Verh. z.-b. Ges. 27, p. 684, 1878.
spontiva Rif. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 86, 1909.
spurca Mal. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 259, 1905.
squamosa Nyst. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1879, p. 26.
staria Disphr. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 59, p. 388, 1921.
steinbachi Rif. *Rothsch.* Nov. Zool. 24, p. 255, 1917. *
stellata Rif. *Schs.* J. J. Menstr. 8, p. 158, 1920.
stellata Tach. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 7, p. 23, 1914.
stelligera Marth. *Schs.* Ann. Carnegie Mus. 15, p. 83, 1923. *
stigmata Hem. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 19, p. 6, 1921.

stigmatica Dyas. *Rothsch.* Nov. Zool. 24, p. 236, 1917. *
stragula Hyp. *Grl.* Proc. Ent. Soc. Phil. III, p. 93, 1864.
stragula Pseud. *Mschlr.* Verh. z.-b. Ges. 32, p. 342, 1883. *
striata Goac. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 1021, 1933. *
striata Hem. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 335.
striata Nyst. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 575, 1910.
striata Stroph. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 3, p. 465, 1909.
striata Urg. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 17, p. 410, 1906.
stridula Dic. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 247, 1905.
strigosa Ichth. *Grt.* Bull. U. S. Survey Terr. 6, p. 582, 1882.
striolata Crin. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 277.
striolata Hem. *Bllr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1879, p. 34.
stupida Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 287, 1905.
suavis Dyl. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1912, p. 431.
suavis Nag. *Dyar* Proc. U. S. Mus. Wash. 38, p. 257, 1910.
suavis Symm. *Barnes* Can. Ent. 1901, p. 53.
subalbida Disphr. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 255, 1905.
suberinita Ptil. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 42, 1911.
subdigna Hem. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 9, p. 50, 1908.
subfulva Ant. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 7, p. 1769, 1856.
subguttata Disphr. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 5, p. 1025, 1855.
submarginata Mer. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 267, 1905.
suboehraeeum Hem. *Wkr.* Char. Lep. Het. p. 184, 1866.
subrotata Disphr. *Haw.* Bull. Buff. Soc. I, p. 263, 1874. *
subrutila Gis. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 52, p. 171, 1908.
suffusa Talm. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 9, p. 16, 1916.
sumptuosa Thy. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 21, p. 13, 1923.
superciliosa Nyst. *Guen.* Spec. Gen. Noct. II, p. 123, 1852.
supertruncata Lir. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 7, p. 21, 1914.
suprema Lob. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1894, p. 234.
sura Call. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 231, 1905.
surinamensis Disphr. *Mschlr.* Verh. z.-b. Ges. 27, p. 686, 1877.*
svidberti Chl. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 65, p. 59, 1924.
sylla Disphr. *Drc.* Biol. C.-A., Het. I, t. 25, f. 5, 1887. *
sylvestris Per. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 245, 1905.
sylvia Disphr. *Schs.* Trans. Am. Ent. Soc. 30, p. 146, 1904.
syrta An. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 279, 1905.

tacita Dic. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 270, 1911.
taetrica Mal. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 258, 1905.
talae Hipp. *Berg* An. Soc. Argentin. V, p. 184, 1878.
talmeeana Nat. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 20, 1928.
tanampaya Ros. *Drl.* Seitz, Großschmett. VI, p. 1056, 1934. *
taperinha Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 59, 1928.
tarnpa Sall. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 295.
teffea Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 59, 1928.
teffeina Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 28, 1928.
tehuaeana Cer. *Drl.* Seitz, Großschmett. VI, p. 946, 1933. *
tehuacana Goac. *Drl.* Seitz, Großschmett. VI, p. 1021, 1933. *
tenuis Chad. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 336.
terminalba Bard. *Joncs* Trans. Ent. Soc. Lond. 1908, p. 168.
terrena Das. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 334.
testaeeata Rif. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 12, p. 11, 1916.
thalassina Ros. *H.-S.* Außereur. Schmett. f. 467, 1856. *
tharis Disphr. *Sloll* Pap. Exot. IV, 308 D, 1782.
thelian Far. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 13, 1928.
thermesia Stroph. *Fldr.* Reise Novara t. 97, f. 9, 1874. *
thestia Ros. *Drc.* Biol. C.-A., Het. II, p. 461, 1898. *
thetys Rif. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 336.
thyatiroides Das. *Wkr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1862, p. 79.
thryeston Mer. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 8, p. 147, 1911.
tizoe Schiz. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 339.
tlotzin Symm. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 332.
tomaea Schiz. *Dyar* Proc. U. S. Mus. Wash. 51, p. 21, 1916.
tonae Bor. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 330.
torresi Chad. *Dogn.* Le Nat. 1889, p. 82.
tortricina Dyl. *Fldr.* Reise Novara t. 97, f. 13, 1874.
tortuosa Hyp. *Tepp.* Bull. Brookl. Ent. Soc. IV, p. 2, 1881.
torva Hem. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 286, 1911.
trajecta Bor. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 44, p. 437, 1900.
transducta Hem. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 12, p. 967, 1857.
transversata Dyl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 25, p. 13, 1924.
trapezina Hem. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 1039, 1933. *
trepida Rh. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 987, 1933. *
trepsora Mal. *Dyar* Proc. U. S. Mus. Wash. 47, p. 388, 1914.
triangulum Phyll. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 939, 1933. *
tricolor Disphr. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 8, p. 143, 1911.
trieolora Hem. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 9, p. 51, 1908.
tridiscata Mis. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 21, p. 12, 1923.
trifasciata Dic. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 7, p. 23, 1914.
trigonostigma Cer. *Dyar* J. J. Menstr. 13, p. 2, 1925.
trimnbila Hem. *Gucn.* Spec. Gen. Noct. II, p. 382, 1852,

triopas Hem. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 52, p. 176, 1908.
tropica Eun. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1894, p. 241.
tropicalis Hyp. *Schs.* Ann. Carnegie Mus. 15, p. 88, 1923. *
trouveloti Disphr. *Pack.* Proc. Ent. Soc. Phil. 3, p. 369, 1864.
truncata Hem. *Schs.* Trans. Am. Ent. Soc. 30, p. 118, 1904.
truncata Lir. *H.-S.* Außereur. Schmett. I, f. 491, 1856.
tucumanata Bet. *Dogn.* Le Nat. 1901, p. 249.
tuisa Rh. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 279, 1911.
tulana Far. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 579, 1910.
tulira Rif. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 273, 1905.
tulola Hem. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 335.
tumacona Disphr. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 977, 1933. *
tuna Disphr. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 304.
turbida Phed. *Mschlr.* Verh. z.-b. Ges. 27, p. 691, 1878. *
turiafa Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 57, 1928.
turnina Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 64, 1928.
turnina Lus. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 47, 1928.
typhon Bet. *Drl.* Seitz, Großschmett. VI, p. 948, 1933. *

ulriea Chad. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 37, 1928.
umbrata Disphr. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 5, p. 1023, 1855.
umbrata Ph. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 268, 1905.
unea Ham. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 36, 1911.
unda Ros. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 338.
undilinea Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 283, 1905.
undilinea Hipp. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 941, 1933. *
undulata Hipp. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15, p. 540, 1905.
unieolor Mis. *Pack.* Proc. Ent. Soc. Phil. III, p. 373, 1864.
unicornis Schiz. *Abb. & Sm.* Lep. Ins. Georg. II, t. 96, 1797.
unifasciata Dic. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 7, p. 24, 1914.
unimaeula Hem. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 9, p. 51, 1908.
ursara Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 56, 1928.

valdiviesoi Mer. *Dogn.* Le Nat. 1890, p. 193.
valta Pent. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 269.
varia Disphr. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. V, p. 1023, 1855.
variabilis Goac. *Schs.* Proc. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 331. *
variegata Hem. *Dogn.* Het. nouv. 21, p. 14, 1923.
variegata Rif. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 25, p. 11, 1924.
varona Chad. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 312.

vecina Far. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 284.
vecina Hem. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 335.
velha Chad. *Schs.* J. J. Menstr. 8, p. 157, 1920.
veltini Dogn. *Dogn.* Le Nat. 1890, p. 128.
velva Hem. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 339.
venadia Af. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 47, 1928.
venica Lob. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 50, 1928.
venus Hyp. *Neum.* Can. Ent. 24, p. 226, 1892.
versuta Rif. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 25, p. 12, 1924.
vestona Disphr. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 306.
vinicosta Hem. *Guen.* Spec. Gen. Noct. 2, p. 384, 1852.
vinvala Hem. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 65, 1928.
violascens Dic. *H.-S.* Außereur. Schmett. I, p. II. S. 385, 1855.
violascens Hem. *Guen.* Spec. Noct. II, p. 384, 1852.
virens Sall. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 79, 1909.
virgea Disphr. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 33.
virgula Nyst. *Fldr.* Reise Novara, t. 98, f. 3, 1874. *
viridiana Disphr. *Joncs* Trans. Ent. Soc. Lond. 1912, p. 428.
viridiflava Urg. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 24, 1911.
viridifusca Od. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 278, 1905.
viridinigra Urg. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 25, 1911.
viridirosea Lib. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 41, 1911.
viridis Er. *Schs.* Trans. Am. Ent. Soc. 30, p. 144, 1904.
viridis Lep. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 240, 1905.
viror Disphr. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 21, p. 12, 1923.
vistara Mer. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 73, p. 40, 1928.
vittata Trich. *Wing.* Proc. Zool. Soc. 1849, p. 105. *
vittipalpis Hipp. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 13, p. 1106, 1857.
vitula Ros. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 11, p. 199, 1903.
viviana Dyas. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 231, 1905.
vivida Disphr. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 582, 1910.
volcancita Marc. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 7, p. 28, 1914.

walkeri Hem. *Schs.* Cat. Lep. Het. B. M. 33, p. 853, 1865.
wileyi Harp. *Dyar* J. J. Menstr. 10, p. 174, 1922.
wrightii Gluph. *Edw.* Ent. Amer. II, p. 11, 1886.
wymola Disphr. *Barnes* Can. Ent. 1905, p. 214.

xenopithia Far. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 8, p. 142, 1911.
xicona Cer. *Dyar* J. J. Menstr. 12, p. 17, 1924.
xolotl Hap. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 339.
xylinata Das. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 33, p. 759, 1865.
xylinoides Pent. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 35, p. 193, 1866.
xylinoides Rif. *Wkr.* Trans. Ent. Soc. Lond. (3) 1, p. 259, 1862.

xylocampoides Nag. *Wkr.* Trans. Ent. Soc. Lond. (3) 1, p. 257, 1862.
xylophasioides Pro. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1878, p. 68.

yuntasa Hem. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 45, 1911.

zabena Chad. *Schs.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1901, p. 312.
zabenilla Chad. *Dogn.* Le Nat. 1901, p. 250.
zacualpana Symm. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 942, 1933. *
zapata K. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 57, p. 140, 1920.
zelica Ros. *Stoll* Suppl. I, p. 73, t. 16. f. 2. 2 D, 1790. *
zethus Th. *Drc.* Biol. C.-A., Het. II. p. 454, 1898. *
zeuzeroides Nyst. *Rothsch.* Nov. Zool. 24. p. 233. 1917. *
zikani Ros. *Drt.* Seitz, Großschmett. VI, p. 1056, 1934. *
ziliante Mal. *Stoll.* Pap. Exot. IV, t. 384 c, 1782.
zophara Eunot. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (10) 12, p. 483, 1933.
zula Hem. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 286, 1911.

16. Familie: **Megalopygidae.**

Die Megalopygidae sind, wie manche andere Lepidopterenfamilien, durch eine S u m m e von Eigenschaften gekennzeichnet. Einzeln lassen diese Eigenschaften keine Schlüsse auf verwandtschaftliche Beziehungen zu, da bei den heutigen Arten nicht zu erkennen ist, welche davon auf erworbener Konvergenz beruhen. Morphologisch stehen den Megalopygidae wohl am nächsten die afrikanischen Phaudinae, die Handlirsch als Tribus der Zygaeninae, diese als Unterfamilie der Zygaenidae und letztere wie die Megalopygidae als Familie der Ueberfamilie Zygaenina betrachtet. Aber eine engere Verwandtschaft der Megalopygiden mit den Zygaeniden ist nicht bewiesen. Man vergleiche hierzu Jordan in Nov. Zool. 34 (1928) S. 135 über die morphologischen Unterschiede zwischen Megalopygidae und Phaudinae.

Fest steht nur, daß die heutigen amerikanischen Megalopygidae in Gattungen und Arten sexualmorphologisch fast lückenlose Entwicklungsstadien darstellen, in welche sich auch die paläarktische, mediterran-afrikanische Gattung *Somabrachys* so zwingend einreihen läßt, daß man sagen kann, *Somabrachys* sei ein von den amerikanischen Megalopygiden abgesprengter Bestandteil. Der übrigen Welt fehlen Megalopygidae völlig, und so kann man sie wohl als ein altes, typisches Faunenelement der Neotropis bezeichnen, das nur spärliche Ausläufer hochstehender Arten in die nearktische Region entsandt hat.

In der älteren Literatur wurde, und von den heutigen Sammlern wird die Familie häufig mit Lymantriidae, Lasiocampidae, Zygaenidae, Cossidae, Limacodidae verwechselt. Eine genauere Beschreibung ist daher unerläßlich.

Das Geäder ist charakterisiert im Vflgl durch das Vorhandensein der Analis, im Hflgl durch drei statt zwei freie Irdadern und in beiden Flügeln durch die Gegenwart einer Zellmedia, welche die Zelle bis zur Basis oder fast so in zwei Längsteile spaltet. Die Zelle ist in beiden Flügeln verhältnismäßig ausgedehnt; dadurch erscheinen die aus ihr entspringenden Adern kürzer als z. B. bei den Lasiocampiden, so daß sie auf diese Weise schon als Tütenfalter unterscheidbar sind. Die Media ist innerhalb der Vflglzelle bei den amerikanischen Arten nie gegabelt; Nebenzellen fehlen. Die Axillaris des Vflgls ist an der Wurzel ganz kurz gegabelt und entsendet häufig, aber nicht immer als sekundäre Bildung einen oder mehrere Seitenäste nach dem Ird. Die Palpen sind sehr klein, bis knopfförmig, oder fehlend. Ebenso sind die Tibienendsporne klein, individuell in allen Stadien der Verkümmerung und Verschmelzung bis zum Fehlen; Mittelsporne der Tibien, ein zweites Paar Tibienendsporne oder Tarsenendsporne fehlen. Daß es sich bei den Verkümmerungen der Palpen und der Sporne um eine Korrelation handelt, wird sichtbar an den Aidinae, bei welchen diese etwas deutlicher entwickelt sind. Die Rollzunge ist ebenfalls ganz rudimentär oder fehlt, ein Tympanalorgan ist nicht vorhanden. Dagegen findet sich zwischen Auge und Fühler, seitlich in eine Grube versenkt, das Jordansche Chaetosema, ein kreisförmiges Sinnesorgan mit radial stehenden Borsten. Die Fühler sind beim ♂ und ♀ verschieden entwickelt. Die männlichen Fühler sind gefiedert, bei den Aidinae aber nur basal, bei *Zyzypyge* plattgedrückt und einfach; Länge des Stamms und Breite der Fiedern unterliegen bei manchen Arten individuell großen Schwankungen. Die weiblichen Fühler sind schmaler gefiedert bis einfach und darin zuweilen auch individuell variierend. Das Frenulum ist normal gebildet, beim ♂ funktionsfähig, außer bei *Megalopyge*, welcher Gattung die Haarschlinge (Retinaculum) fehlt. Am Thorax der Megalopygiden ist die tiefe Längsmittelfalte im vorderen Teil des Mesonotum als Familienmerkmal beachtlich. Die Segmente des Abdomen sind mit parallel stehenden kurzen Borsten von zuweilen lebhafter (orange) Färbung und mit Haaren dicht bekleidet. Das ♀ trägt einen Ballen äußerlich glatter, im Innern 1—2mal scharf gelockter Afterwolle, der der Familie den Namen gegeben hat; mit dieser seidigen Wolle werden die meist paarweise in Reihen flach abgelegten Eier überfilzt.

Die meisten Arten sind stark behaart und haben ziemlich breite, am Ird rundliche Flügel; nie sind die Flügel ausgezackt, geschwänzt, stark verlängert und zugespitzt. Die größte Art spannt 90 mm, die kleinste 10 mm. Megalopygiden sind fast nur nachts an künstlicher Lichtquelle erbeutet worden, wobei viele Arten eine bestimmte Flugzeit innezuhalten scheinen. Zikán beobachtete aber auch in der Mittagsstunde das ♂ von

Megalopyge hyalina als Besucher der im Hausinnern im Zuchtkasten gehaltenen ♀♀. Von vielen Arten ist das ♀ noch unbekannt.

Die Biologie ist nur von einigen Arten beschrieben, am besten die der nordamerikanischen. Von der Eiablage wurde schon gesprochen. Die Raupen haben außer drei Paar normalen Thoraxbeinen und den Nachschiebern sechs Paar statt der gewöhnlichen vier Paar Klammerfüße am Abdomen; doch ist das bei den Raupen anderer Familien fehlende erste und letzte dieser Fußpaare, befindlich am 2. und 7. Abdominalsegment, schwächer entwickelt, die Hakenkränze sind hier rudimentär oder fehlen. Die meist dichte Behaarung der Abdominalsegmente gruppiert sich um ein subdorsales und ein dorsales Paar Borstenwarzen jedes Segments, sie ist zuweilen gescheitelt, stichelhaarig bis gelockt. Bei *Megalopyge*-Arten findet sich ein langer Haarschopf am Nacken, zuweilen auch in der Rückenmitte. Hinter den Luftlöchern der Abdominalsegmente hängen Drüsenlappen von unbekannter Funktion. Der Kopf ist einziehbar in das faltige, erste Brustsegment und wird dann ganz unsichtbar, wenn eine mächtige, langhaarige, apical gescheitelte Thoraxhaube vorhanden ist. Die Raupen von *Aidos* sind hingegen fast nackt, die kurzen Borsten sind in flache Gruben versenkt. Zwischen den gewöhnlichen Haaren stehen bei manchen Arten an bestimmten Körperstellen kürzere, dickere, hohle Gifthaare, die an der Wurzel in einen Giftsack oder in ein System gifthaltiger Drüsenschläuche münden. Die chemische Natur dieses Giftes, einer farblosen Flüssigkeit, ist noch nicht genügend erforscht. Es wirkt beim Menschen hautzerstörend, schmerzt und läßt die Lymphdrüsen anschwellen. Jones zerdrückte eine *Megalopyge*-Raupe in der harten Handfläche mit der Wirkung, daß sein Arm auf Wochen gelähmt war. Schon leises Berühren der Raupe einer *Podalia orsilochus* mit einem Finger bewirkt, daß der ganze Arm auf mehrere Tage unter Fieber und Schmerzen anschwellen kann (Pohl). Die letztgenannten Raupen sind im brasilianischen Volksmund bekannt als „bizos de fuero“ (Feuertiere) oder „bizos de rato“ (Rattentiere), bei den Indianern in Paraguay als Iso Yagua (Jaguarwurm); der Vergleich mit dem Jaguar weist zugleich auf Färbung, Gefährlichkeit und Schnelligkeit hin, denn sie vermögen hurtig zu laufen, wobei die hochstehenden Haarschöpfe Steuerwirkung haben mögen. Manche Forscher erinnerte die Behendigkeit und das struppige Fell von *Megalopyge*-Raupen an Pudelhunde; in Mexico „perrito pachón“ (kleiner Jagdhund).

Die Nahrung der Raupen ist vielseitig, wie bei anderen niederen Heteroceren; man fand sie u. a. auf Cupuliferen (Eiche), Rutaceen (Citrus), Rosaceen, Ulmaceen, Myrtifloren, Papilionaceenbäumen und auf Gramineen (Panicum). Man wird aber viele Arten nicht als polyphag, sondern besser als oligophag bezeichnen, weil sie dem Leben an ihrer Futterpflanze manchmal weitgehend angepaßt sind. A. Schultze beobachtete, daß die Kotballen von *Megalopyge*-Raupen hohl sind. Die Verpuppung erfolgt in lederartigen, zähen, dichten, jedoch nicht ganz harten Kokons, die eine äußere rauhere und losere und eine innere, glattere und dichtere Schicht erkennen lassen. Dazu kommt zuweilen noch eine äußere dritte, ganz lockere, schwammige, umfangreiche Gespinstmasse hinzu, die täuschend Baumrinde nachahmt, unter deren Decke die Kokons einzeln oder zu 2 bis 3 flach unter Astgabeln der Bäume angedrückt sind *(Megalopyge lanata)*. Viele Raupen bleiben monatelang, bis zu 1½ Jahren, unverpuppt in den Kokons und sterben ab, wenn man sie stört, wie denn überhaupt die Raupen empfindlich und daher schwer zu züchten sind. Noch jahrelang bleiben leere Kokons an den Bäumen hängen und erlangen, durch Sonne und Regen gebleicht, ein ganz verändertes Aussehen (Zikán). Die Kokons besitzen einen nur oberflächlich angesponnenen, rundlichen Deckel, über dessen Anfertigung noch keine Beobachtungen gemacht wurden. Die Puppen, bei welchen alle Anhänge der Imago in halbfreien Scheiden lagern, drängen sich nach teilweiser Ablösung des Deckels beim Schlüpfen halb aus dem Kokon heraus. Arten, die an niederen Pflanzen leben, betten die Kokons in die Erde. Die Kokons von *Aidos amanda*, die an die Unterseite von Blättern verschiedener Bäume angesponnen sind, sehen der Gespinstmasse von Schlupfwespen ähnlich, zumal auch deren Schlupflöcher kopiert werden.

Die meisten amerikanischen Arten leben in den heißen Niederungen der Tropenwälder und Savannen. Im Süden ist die äußerste Grenze der Verbreitung etwa die Linie Buenos Aires—Mendoza in Argentinien. Im Norden gehen eine Art in die atlantischen, neun in die heißen Südstaaten der Vereinigten Staaten: Texas, Arizona, Kalifornien. Von diesen zehn hochstehenden Arten sind aber sechs auch in Mexico nachgewiesen, die anderen vier mexikanischen Arten am nächsten stehend. In den Anden sind verschiedentlich Megalopygiden in großen Höhen gefangen worden, doch handelt es sich fast immer um Exemplare, die aus tieferen Lagen durch abendliche warme Luftströmungen in diese Höhe getragen wurden; im Larvenstudium kommen nur ganz wenige Arten im kalten Land, in der tierra fria der Anden vor. Zahlreiche Arten haben ein ausgedehntes Verbreitungsareal: von Mexico bis Süd-Brasilien. Lokaler beschränkt sind die Arten der Anden, der Savanne und der Pampas, und das sind fast immer in mancher Beziehung die generalisierteren Arten. Der chilenischen Fauna fehlen die Megalopygiden.

Zu einer Einteilung der Megalopygidae in d r e i A b t e i l u n g e n gelangt man durch den verschiedenartigen Verlauf der Subcostale der m ä n n l i c h e n Hflgl:

I. Subcostale mit der ganzen vorderen Zellader in Anastomose: Trosiinae.

II. Subcostale mit dem basalen Teil der vorderen Zellader in Anastomose: Megalopyginae.

III. Subcostale frei, höchstens durch Querader mit der Zelle verbunden: Aidinae.

Bei den ♀♀ der Aidinae und Trosiinae verläuft die Subcostale wie bei den ♂♂. Dagegen wechselt ihr Verlauf bei den ♀♀ der Megalopyginae; bei wenigen Arten ist er gleich dem der ♂♂, bei den meisten aber gleich den Trosiinae. Stammesgeschichtlich ist die freie Subcostale der Aidinae, die eine Verstärkung des Vorderrandes des Flügels bewirkt, die fortgeschrittenste, die anastomosierende Subcostale der Trosiinae die zurückgebliebenste, während sie bei den meisten Megalopyginae im weiblichen Geschlecht als konservatives, im männlichen als fortschrittliches Element deutbar ist.

Unter den Trosiinae finden sich noch in anderer Hinsicht die am meisten generalisierten Megalopygidae, nämlich in der Organisation des 10. Bauchsegments der ♂♂. Es ist u. a. bei *Norapella bipennis* als vollständiger Leibesring erhalten geblieben mit paarigen Anhängen am Sternit und Tergit. Schrittweise läßt sich eine Vereinfachung dieser Organisation verfolgen, bis schließlich bei gewissen *Norape*-Arten ein einzelner, kleiner Lappen des Tergit den letzten chitinisiert erhalten gebliebenen Rest des 10. Segments repräsentiert. Auf diese Weise ist das 10. Segment bei den Trosiinae nicht nur fast immer von Art zu Art verschieden, sondern zeigt in deutlich trennbaren Artgruppen jeweils eine verschiedene Organisation, die durch Fehlen oder Vorhandensein, durch Getrenntbleiben oder Verschmelzung, schließlich durch die dorsale, laterale oder ventrale Stellung seiner Bestandteile: Unkus, Socii und Gnathos bestimmt ist. So heben sich Entwicklungsstadien des 10. Segments, deutbar als Hemmung und zugleich als Spezialisierung seiner Entwicklung, voneinander ab. Diese Stadien wurden für die Trosiinae als Grundlagen für die Bezeichnung von Gattungen angenommen. Vergleicht man mit dem gewonnenen Gattungsprinzip die Megalopyginae und Aidinae, so ist bei diesen die Organisation des 10. Bauchsegments nahezu stationär auf einer bestimmten Entwicklungsstufe stehen geblieben. Ihre Gattungen und zum Teil auch ihre Arten sind jenen der Trosiinae nicht gleichwertig.

I. Trosiinae.

Ausgenommen die meist lebhaft gezeichneten und gefärbten *Mesoscia*- und *Trosia*-Arten, herrscht bei den Trosiinae, zu welchen auch die Zwergmegalopygiden gehören, Zeichnungslosigkeit und Weißfärbung vor. Die wenigen gefärbten oder mit Zeichnungsmuster der Flügel versehenen Arten nehmen gewöhnlich innerhalb ihrer Gattung, an der Beschaffenheit des 10. Bauchsegments gemessen, eine altertümliche Stellung ein, woraus man schließen kann, daß ihre ärmliche, unkomplizierte und schwankende Färbung und Zeichnung rudimentär ist und daß die vielen rein weißen Arten aus gezeichneten und gefärbten Grundformen hervorgegangen sind. Durch Verlust von Pigmenten ist so eine Konvergenz der Arten und selbst der Gattungen in der äußeren Erscheinung entstanden, wie sie im Heer der Schmetterlinge ihresgleichen sucht. Es sei nur an Arten erinnert, wie *Mesoscia itatiayae*, *Macara pasaleuca* und *Norape beggoides*, die leicht verwechselt werden können, wenn man nicht ihren Gattungscharakter aus dem 10. Segment feststellt. Die weit über 40 weißen, zeichnungslosen *Norape*-Arten sind fast ausschließlich an ihrer sehr konstanten und verschiedenartigen Gestalt der männlichen Sexualarmatur bestimmbar. Aber auch für die meisten Gattungen ist eine Untersuchung des 10. Bauchsegments der ♂♂ eine Vorbedingung für die Bestimmung. Vernachlässigt man diese, so bleiben nur wenige Gattungen an ihrer abweichenden Aderung erkennbar, die vorangestellt sein mögen.

A. Weniger als 11 Adern aus der Vflgl-Zelle.

1. Gattung: **Zyzypyge** *Hopp.*

Von der Vflgl-Zelle gehen nur 9 Adern bzw. Aderzweige aus, der 3. und 5. Radiusast fehlt. Bei der einzigen bisher bekannten Art sind die Fühler des ♂ abweichend von allen Megalopygiden fast einfach, abgeplattet. Das 10. Segment des Abdomen zeigt einen Tergitanhang (Unkus) in Gestalt einer rundlichen, kahlen Platte, aus der zentral ein einfacher, leicht gekrümmter Dorn entspringt. Die Gattung erscheint nach diesen Merkmalen hochspezialisiert. Einzige Art:

Z. calycina *Hopp.* (160 a). Dünn beschuppt, halb durchscheinend mit schwacher Zeichnung durch dunkelbraune und weiße Schuppen. Kopf, Thorax, Analöffnung und Beine weiß behaart, Hinterbeine oberseits schwärzlich, Abdomen schwarz, lose bedeckt von weißen Haaren. Fühler hell bräunlich, spärlich weiß beschuppt. Flügelspannung: ♂ 11,5 mm. Taperinha, Amazonas. *calycina.*

2. Gattung: **Vescoa** *Dyar.*

Von der Vflgl-Zelle gehen nur 10 Adern aus, der 3. Radiusast fehlt. Von zwei anderen, ebenso gekennzeichneten Gattungen unterscheidet sich diese darin, daß bei ihr der 1. Radiusast des Vflgls nicht frei, sondern in langer Anastomose mit der Subcostale verläuft. Das 10. Segment ist ähnlich *Malmella*, der unpaare Unkus säumt dorsal als kahler First, endend in einen kleinen Dorn, die völlig verschmolzenen, mit Tastgrubenstruktur versehenen Socii. Einzige Art:

ma. **V. ma** *Dyar* (160 a). Graubraun beschuppt, alle Adern fein weiß liniiert, Fransen weiß. Vflgl mit einem weißen Fleck am Ende der Zelle. Hflgl mit weißem Wurzelfeld. Abdomen graubraun, Thorax mit Weiß untermischt. Kopf weißlich, Fühler hell, mit weißlichem Schaft, breit gefiedert. Beine weiß. Flügelspannung: ♂ 15,5 mm. Peru und unterer Amazonas, wahrscheinlich weiter verbreitet.

3. Gattung: **Microcladia** *Hopp.*

Wie *Vescoa* geadert, aber der 1. Radiusast des Vflgls ist frei. Unterscheidet sich von *Microrape* durch einen paarigen, kurzen, zweiklappigen Unkus. Weiße Zwergarten. Die beiden bisher bekannten Arten sind deutlich in der männlichen Sexualarmatur unterscheidbar.

pygmaea. **M. pygmaea** *Hopp.* ist rein weiß, schwach seidig glänzend, auf der basalen Hälfte der Vflgl-Unterseite die Costa gebräunt. Das vollständig ausgebildete 10. Segment enthält als Sternitanhang einen freien, zungenförmigen, unpaaren Gnathos. Sacculi sind deutlich entwickelt. Mexico.

pusilla. **M. pusilla** *Hopp* ist stärker seidig glänzend, die basale Hälfte der Vflgl-Unterseite auf der Costa geschwärzt. Der Gnathos ist nur angedeutet durch stärkere Chitinisierung des Sternits. Sacculi äußerst klein, knopfförmig. Rio de Janeiro.

4. Gattung: **Microrape** *Dyar.*

Wie *Microcladia* geadert, unterscheidet sich von dieser durch einen unpaaren, wohlentwickelten Unkus, dessen Gestalt von Art zu Art verschieden ist. Weitere Unterschiede ergeben sich bei den Arten durch die sehr verschieden geformten Anhänge der Genitalsegmente. Wahrscheinlich bergen die Urwälder Amerikas noch viele unentdeckte Arten. Weiße Zwergarten. Nur zwei Arten sind bisher bekannt, die auf den weißen Vflgln schwärzliche Zeichnungen tragen:

santiago. **M. santiago** *Hopp* hat ein rauchgraues winkeliges Zeichen am Zellschluß der Vflgl, ist auch am Ird und Apex des Vflgls gebräunt. Spannung: 10 mm. Süd-Columbien.

signata. **M. signata** *Hopp* (160 a) mit 12 mm Spannung zeigt ein breites, schwaches schwarzes Band von der Mitte des Irdes bis etwa zur Mitte der Adern 4—5 des Vflgls, endend in einen schwarzen Fleck; daneben steht ein weiterer schwarzer Fleck in der Mitte der Zelle, so daß das Ende der Zelle als ausgesparter weißer Fleck erscheint. Unregelmäßige schwärzliche Bestäubungen am Ird-Feld und unterhalb der Zelle, am Apex, an der Mitte des Außenrandes und am Costalfeld des Vflgls. Hflgl und Körper weiß. Vom unteren Amazonas. Beide Arten sind auch in den Genitalarmaturen in vielen Einzelheiten unterschieden; *santiago* besitzt ein wohlentwickeltes Duftorgan am Tegumen vor dem Unkus, das *signata* fehlt.

Bei den nun folgenden rein weißen Arten ist zu beachten, daß innerhalb der Art erhebliche Größenunterschiede vorkommen können, z. B. 6,5—9 mm Vflgl-Länge, so daß die genauen Größenverhältnisse dieser Zwergarten anzugeben leicht irreführt.

camela. **M. camela** *Hopp* von Süd-Columbien besitzt querstreifige, stark glänzende, etwas verlängerte Vflgl.

filata. **M. filata** *Hopp* von Bolivien, Columbien und vom Amazonas ist kenntlich an langen, fadenförmigen Sacculi, die häufig aus dem Hinterleibsende herausragen.

gnathata. **M. gnathata** *Hopp* von Peru und unterem Amazonas ist ziemlich schmal geflügelt und besitzt einen breiten, gewölbten Gnathos.

cristata. **M. cristata** *Hopp* von Süd-Brasilien weist am Tegumen Büschel chitiniger, schmallanzettlicher Leisten auf, die vermutlich einen Duftapparat darstellen.

jasminata. **M. jasminata** *Dogn.* (= tenuis *Hopp*) von Süd-Ecuador, Bolivien und Peru. Die Flügel haben schwach grünliche Tönung; die Art ist charakterisiert durch einen hakigen, spitz endenden Unkus, sehr schmale, lange, zarte Harpen und ebenfalls zart chitinisierte, am Ende stark verbreiterte Sacculi.

nivea. **M. nivea** *Hopp* (= sycophanta *Dogn.*) von Bolivien und Peru. Hier ist der klobige, gekrümmte Unkus dorsal mit Stacheln besetzt, die Harpen hängen durch eine hohe Chitinwand miteinander zusammen, hinter welcher Wand die kleinen, kolbenförmigen Sacculi liegen.

hippopotama. **M. hippopotama** *Hopp* von Costa Rica, Columbien, Amazonien hat ziemlich breite, kurze Flügel, einen fast geraden Unkus, doppelte Harpen und hohlschalige, am Ende verjüngte Sacculi.

minuta. **M. minuta** *Druce* von Panama und Columbien sieht im Habitus einer kleinen *Norape* ähnlich. Hier ist die Harpe ein kurzer, spitzer Zahn, der Sacculus terminal eingebogen zweispitzig.

simplex. **M. simplex** *Hopp* von Peru ermangelt der Harpen, die Sacculi sind ähnlich *minuta*, aber einspitzig.

M. shilluca *Schaus* von Süd-Brasilien, die ich nicht gesehen habe, ist beschrieben mit Sacculi ähnlich *Norape tosca*. *shilluca.*

B. Vflgl mit 11 Adern.

a) Fühler rot.

Die hier zusammengefaßten drei Gattungen haben purpurrote bis bläulichrote Fühler und weiße oder teilweise rote Kopfhaare. Es gibt auch einige *Norape*-Arten mit rötlichen Fühlern; diese können aber an den teilweise gelben Kopfhaaren erkannt werden. Rote Haare kommen nicht bei *Norape* und Gelbfärbung nicht bei den vorliegenden Gattungen vor.

5. Gattung: **Proterocladia** *Hopp.*

Kenntlich an der langen Anastomose des 1. Radialastes des Vflgls mit der Subcostale. Im übrigen nimmt *Proterocladia* eine Zwischenstellung zwischen *Aithorape* und *Hysterocladia* ein, deren Charaktere sie vereinigt. Einzige Art:

P. roseata *Hopp.* (160 a). Weiß, in frischen Stücken leicht grünlich, Schulterecken rot gefärbt, Kopf rot bis zur Stirn. Die Rotfärbung der Fühler geht an Sammlungsstücken leicht verloren. Vflglcosta unterseits von der Basis bis jenseits der Mitte schwärzlich. Von Peru, Uberaba (Minas Geraës) und Matto Grosso. *roseata.*

6. Gattung: **Aithorape** *Hopp.*

Die Arten dieser Gattung sind im Durchschnitt wesentlich größer als die *Hysterocladien*. Sie lassen sich äußerlich unterscheiden durch das Geäder der Vflgl; die dritte Media und die erste Cubitale sind nämlich bei *Aithorape* kurzgestielt, bei *Hysterocladia* dagegen getrennt. Weitere Unterschiede liefert die Sexualarmatur: Der Unkus von *Aithorape* besitzt einen abgesetzten Stachel an seinem Ende, der *Hysterocladia* fehlt. Die Unkus-Anhänge (Socii) sind bei *Aithorape* dorsal inseriert, bei *Hysterocladia* dagegen ventral-basal. Alle *Aithorape*-Arten besitzen Harpen, von den *Hysterocladia* dagegen nur eine und diese rudimentär. Die meisten *Aithorape*-Arten besitzen im Vflgl eine schmal schwarzgesäumte Costa, die den ♀♀ aber zu fehlen scheint.

Die *Aithorape*-Arten sind äußerlich schwerlich deutbar, sie sehen alle weitgehend gleich aus. Aber ihre männliche Sexualarmatur ist konstant außerordentlich verschieden.

A. longanella *Hopp* hat große, am Ende kugelig verbreiterte Harpen, einen lateral in je einen langen Zipfel endenden Anellus und sehr lange Transtilla-Aeste. Peru. *longanella.*

A. roseicornis *Dogn.* (= bella *Druce*) (160 a) hat noch längere Harpen, die aber bis zum Ende schmal, zugespitzt bleiben und oft aus dem Abdomen herausragen. Dies ist die am weitesten verbreitete Art. Costa-Rica, Columbien, Ecuador, Peru, Bolivien, oberer Amazonas. *roseicornis.*

A. flammicornis *Schaus* scheint sich geographisch mit der vorigen Art auszuschließen; sie ist nachgewiesen von Trinidad, Guyana, Venezuela und vom unteren Amazonas. Ihre Harpen sind kürzer, aber ähnlich gebaut wie bei *roseicornis*. Konstante Unterschiede sind am Unkus und an den Transtilla-Aesten nachgewiesen. *flammicornis.*

A. candelabaria *Hopp* hat sehr lange, schmale, sichelförmig gebogene Sacculi, die basal mit den schaligen, breiten, kurzen Harpen zusammenhängen. Peru. *candelabaria.*

A. spinulata *Hopp* hat sehr breite, schalige Harpen, an welchen an der Innenseite die kleinen, hornförmigen Sacculi sitzen. Peru. *spinulata.*

A. albicostata *Hopp* läßt den feinen schwarzen Saum der Vflglcosta ganz oder fast ganz vermissen. Die dorsalen Unkusanhänge sind länger als bei der vorigen Art und ohne den großen, basalen Stachel. Trinidad, unterer Amazonas, Minas Geraës, Paraguay. *albicostata.*

A. frontalis *Schaus*, die nördlichste Art, hat gleichfalls eine weiße Costa der Vflgl, weiße Kopfhaare, der Unkuskamm ist auf einen paarigen basalen Stachel reduziert. Mexico und Guatemala. *frontalis.*

A. analis *Hopp* (160 a) hat die südlichste Verbreitung, der Unkus weist nur schwache Spuren ehemaliger Bestachelung auf; große, kolbige Sacculi und niedrige, breite Harpen; sie besitzt weiße Kopfhaare und breit gekämmte Fühler. Santa Catharina, auch am Itatiaya (Brasil). *analis.*

7. Gattung: **Hysterocladia** *Felder.*

Die Unterschiede gegen *Aithorape* sind schon oben dargelegt. Viele Arten weisen ferner mehr Rotfärbung auf, der Kopfhaare, des Collare, des Thorax, doch ist sie nicht immer konstant und trotz ihrer Auf-

fälligkeit nur mit Vorsicht zur Artunterscheidung verwendbar. Typisch für die Gattung sind die lateral-basalen Anhänge des Unkus, die auch bei der Diagnose der Arten häufig Dienste leisten. Man wird sich aber hüten müssen, jede Differenz der Gestalt, der Bestachelung dieser Anhänge, kleine Formverschiedenheiten weiterer Teile der männlichen Geschlechtsarmatur als Artcharakter aufzufassen; sie sind entweder variabel oder durch Lageveränderung bedingt (die dann sofort eine stark abweichende Projektion ergibt) oder das Ergebnis der präparierenden Behandlung mit Kalilauge, Alkohol und Xylol. Die Bestimmung von *Hysterocladien* ist eine Aufgabe, die nicht ohne Vorbereitung und nicht ohne Material befriedigend zu lösen ist.

mirabitis. **H. mirabilis** *Schaus* von Columbien ist leicht kenntlich an der bis zum Apex reichenden schwarzen Costa der Vflgl, es ist zugleich die größte bekannte Art mit 15 mm Vflgllänge und sie sieht daher einer *Aithorape* ähnlich. Kopfscheitel rot. Vorder- und Mittelbeine schwärzlich. Unkusanhänge ermangeln der Stacheln.

ferecostata. **H. ferecostata** *Hopp* von Peru besitzt gleichfalls eine schwarze Costa, die aber nicht bis zum Apex reicht, es ist eine kleinere Art mit schmäleren, etwas verlängerten Vflgln von 11 mm Länge und kleinen, rundlichen Hflgln. Kopfscheitel rot, spärlich untermengt mit Weiß. Die Unkuslappen laufen in einen langen, die Sacculi fast erreichenden Dorn aus, die Sacculi sind mager, verzweigt, der Anellus tief gebuchtet mit langen, seitlichen Zipfeln.

primigenia. **H. primigenia** *Hopp* von Peru ist die zweitgrößte Art, Vflgllänge 13 mm; sie besitzt einen ähnlichen männlichen Geschlechtsapparat wie *Proterocladia*, demnach als einzige *Hysterocladia* fädliche, in einen Haarpinsel endende, rudimentäre Harpen, die an mächtigen, dunkel chitinisierten Hohlkörpern, den Harpensockeln, entspringen. Kopf bei dem einzigen vorliegenden Stück zwischen Fühlerbasis und Auge rot gefärbt.

latiunca. **H. latiunca** *Hopp* (160 a) ist eine der kleinsten Arten mit 9—9,5 mm Vflgllänge und vielleicht mit *corallocera Fldr.* identisch, deren Artcharakter aber aus der Abbildung eines ♀ nicht mehr sicher feststellbar ist. Das rote Haarbüschel des Thorax kann auch fehlen. Der Unkus ist breit eiförmig geflügelt. Die Sacculi umschlingen gekrümmt den Anellus. Weit verbreitet: Cuba, Guyana, Amazonien, Ecuador.

roseicollis. **H. roseicollis** *Dogn.* (160 a) besitzt, wie schon der Name besagt, ein rotes Collare, ferner rote Thoraxhaare, die bedeckt sind von den weißen Tegulae, und rosa Kopfscheitel. Gleiche Rotfärbung findet sich aber bei *vicina* und *tolimensis*. Der Unkus ist breit geflügelt, apical verschmälert; Unkuslappen rundlich, das eine Paar mit langem Stachel. Guyana, oberer Amazonas.

vicina. **H. vicina** *Hopp*, als Subspecies mit Übergängen beschrieben, unterscheidet sich durch schmal verlängertes eines Paar Unkuslappen und breitere, mit knieförmigen Buckeln versehene Sacculi. Peru, Bolivien.

tolimensis. **H. tolimensis** *Hopp* hat das gleiche Aussehen und unterscheidet sich durch kurze, spärliche Stacheln der Unkusanhänge, breite, flache Sacculi, die auf der Innenseite breit umgeschlagen sind, und den tief buchtig geteilten Anellus mit gerundeten Endlappen. Columbien: Cañon del Tolima.

servilis. **H. servilis** *Hopp* ist eine ziemlich große Art, Vflgllänge 12 mm, von Peru, mit teilweise rot gefärbtem Kopf, schmalem, ungeflügeltem Unkus, großen Unkusanhängen, deren eines Paar in einen großen Stachel endet. Die Sacculi sind groß, gekrümmt, auf den Innenseiten stark chitinisiert, der Anellus tief eingesunken.

werneri. **H. werneri** *Hopp* von Columbien ist kenntlich an den dicht gedrängten, zahlreichen Stacheln am Ende eines der Unkuslappenpaare; die Sacculi sind groß, lateral gezipfelt.

elongata. **H. elongata** *Hopp* ist eine große Art, Vflgllänge 13 mm, von Peru, mit besonders großen verlängerten Unkuslappen, deren eines Paar mit mehreren kleinen Stacheln apical besetzt ist, einem schmalen, langen Unkus, großen Sacculi von der Gestalt breiter Haken, deren Innenseite stark chitinisiert ist.

lena. **H. lena** *Schaus.* Hier sind die beiden Paare Unkusanhänge rundlich, fast verschmolzen, die Sacculi schmal, spitz, schwach gekrümmt. Von Costa-Rica, Venezuela, Guyana, Amazonien und Columbien.

ignicornis. **H. ignicornis** *Schaus* ist eine ziemlich kleine Art mit geflügeltem Unkus, deren eines Paar Unkusanhänge gekniet und unregelmäßig bestachelt ist; die Sacculi sind in der Gestalt etwas variabel, breiter oder schmaler von der Form kleiner Haken, zuweilen apical verlängert; Mittelbeine innen geschwärzt. Kopf weiß oder mit teilweiser Rotfärbung. Dies scheint ein charakteristischer Vertreter tropischer Küstenfauna zu sein, bekannt von Panama, der Westküste Columbiens, Guyana und vom Amazonas.

conjuncta. **H. conjuncta** *Hopp* mit roter Kopfbehaarung wurde von ihr abgetrennt wegen verkürzter Transtillaäste und ungeflügeltem, schmalem Unkus. Von Ecuador und Britisch-Guyana.

eriphua. **H. eriphua** *Dogn.* ist die einzige *Hysterocladia* mit einer anscheinend rudimentären Zeichnung bzw. partiellen Färbung auf den Vflgln; zwischen den Adern laufen bräunliche Streifen, die am Außenrand sich auf Adern und Fransen verbreitern. Kopf weiß, mit einzelnen roten Stellen um die Antennen und auf dem Scheitel. Beschrieben als *Mamella*, aber nach Dyar hierher gehörig. Mir blieb die Art unbekannt. Panama.

b) Fühler farblos, ockerbraun oder schwarz.

8. Gattung: **Coamorpha** *Dyar.*

Bei dieser Gattung anastomosiert im Vflgl der 1. Radiusast (Ader 11) mit der Subcostale (12), wie bei *Proterocladia*, von der sie sich durch farblose Fühler äußerlich unterscheidet. Nach der Geschlechtsarmatur des ♂ ist die Gattung von den *Trosiinae* isoliert und weist zu den *Megalopyginae*. Der Unkus ist ein gekrümmter, glatter Dorn. Die Socii sind ventral breit verbunden mit dem Rectum (Scaphium). Einzige Art:

C. innoxia *Schaus* (= glutina *Schaus*). Kopf und Brust grau, gemischt mit Weiß. Leib dunkel grau, *innoxia.* oben mit einigen weißen Haaren. Vflgl graubraun; ein weißer Fleck an der Basis, ein weißer Strich unterhalb der Zelle, unterbrochen bei Rippe 2—3, ein weißer Strich über der Basalhäfte des Ird, einige weiße am äußeren Ird, an der äußeren Hälfte; Fransen weiß mit dunklen Flecken am Ende der Rippen und schwachen, terminal weißen Markierungen zwischen den Adern. Spannung: 32 mm. Costa-Rica. Ich habe die Typen, die sich im Washingtoner Museum befinden, nicht gesehen.

9. Gattung: **Norapella** *Hopp.*

Die Gattung *Norapella* repräsentiert das ursprünglichste Stadium in der Entwicklungsreihe des männlichen 10. Bauchsegments der *Trosiinae*. Hier sind die Tergitanhänge, Unkus und Socii, noch paarig und bei einer Art ist auch noch als Sternitanhang ein paariger Gnathos vorhanden. Die Arten sind einförmig weiß, ziemlich klein, mit glatten Vflgln, die unterseits einen schwarzen Costalstrich aufweisen, und hellen Fühlern.

N. bipennis *Hopp* (160 b). ♂ mit 11,5—13,5 mm Spannung, weicht in der Aderung von den anderen *bipennis.* Arten darin ab, daß im Hflgl die 1. Cubitale und 3. Mediale (Ader 3—4) kurzgestielt statt getrennt sind. Die paarigen Unkushaken sind weit voneinander getrennt, während sie sonst dicht zusammenstehen. Socii schlank, nur der äußersten Basis der Unkusdorne anhängend, reichen in das Innere des 10. Segments hinein; hier ist ein paariger Gnathos entwickelt, der schwarzbraun chitinisiert, außen körnig, kugelig, auf den Innenflächen glatt, etwas konkav ist. Die Harpen sind sehr klein, zart, behaart, dem 10. Segment genähert. Die Sacculi sind groß, apical auf einer Seite durch lineallanzettliche Chitinborsten gefiedert, wobei es sich vermutlich um einen Duftverteiler handelt. Taperinha bei Santarem, Amazonas, von Zerny (Wien) entdeckt.

N. rhadina *Dogn.* (= fassli *Hopp*), als *Trosia* beschrieben. ♂ mit 20—22 mm Spannung hat gleichfalls *rhadina.* bis zur Basis geteilte Unkusdorne, die aber dicht nebeneinander stehen. Die Socii sind etwa auf halbe Länge der Unkusdorne mit diesen seitlich verschmolzen, ihre Fortsetzung erreicht die Länge der Unkusdorne. Pacho bei Muzo, Columbien.

N. gracilis *Dogn.* (als *Archylus* beschrieben) ist der *rhadina* ähnlich, etwa gleich groß, hat breite, *gracilis.* basal verwachsene Socii, aus welchen auf den inneren Seiten die stark chitinisierten Unkusdorne entspringen; die seitlichen Lappen der Socii sind schwach chitinisiert. Peru, Bolivien.

N. parva *Schaus* (als *Trosia* beschrieben). ♂ mit 17—20 mm Spannung ist besonders darin von *rhadina* *parva.* zu unterscheiden, daß die lateralen Zipfel der Socii-Lappen an ihren Enden stark chitinisiert sind. Südbrasilien.

10. Gattung: **Cephalocladia** *Hopp.*

Cephalocladia ist durch einen eigentümlichen Bau des 10. männlichen Bauchsegments charakterisiert. Dieses besteht aus einem rundlich massiven, schlanken, etwas geschwungenen Stiel, an dessen Ende sich ein breiterer, rundlicher, dunkel chitinisierter Kopf befindet, der auf seiner ventralen Seite zweiklappig auseinandersteht. Seitlich dieses aus Stiel und Kopf zusammengesetzten Unkus stehen rechts und links im rechten Winkel zum Unkus je eine flache Chitinleiste, die Socii. Aeußerlich haben die Arten das gleiche Aussehen wie *Norapella* und die Arten sind untereinander äußerlich kaum unterscheidbar.

C. werneri *Hopp* ist rein weiß, Vflgl ohne Streifung, Adern schwach weiß hervortretend. Die Sacculi *werneri.* sind flach, stark chitinisiert, am Ende nach innen zahnig umgebogen, basal verbreitert. Vom Rio Caqueta, Süd-Columbien.

C. mossi *Hopp* unterscheidet sich durch kürzere (*werneri* längere) Klappen des Unkuskopfes, kürzere *mossi.* und breitere Socii und bedeutend größere und breitere Harpen. Pará (Brasilien) und Guyana.

C. fulvicornis *Dogn.* (beschrieben als *Hysterocladia*), von der ich nur das Lichtbild der männlichen *fulvicornis.* Geschlechtsarmatur kenne, hat sichelförmig gekrümmte, schlanke Sacculi. Vom oberen Amazonas.

11. Gattung: **Mesoscia** *Hbn.*

Die Gattung *Mesoscia Hbn. (Saltiga Wkr., Archylus Wkr., Ramaca Dyar)* ist dadurch gekennzeichnet, daß die Anhänge des männlichen 10. Bauchsegments in Gestalt eines unpaaren Unkus und lateraler, paariger Socii vorhanden oder die letzteren mit dem Unkus lateral verschmolzen sind. Von dieser Organisation weichen ab *Malmella*, bei der der Unkus als dorsaler Kamm die ventral verschmolzenen Socii überragt, *Macara* und *Trosia*, deren verschmolzene Socii gleichfalls ventral zum Unkus liegen, und *Norape*, bei deren Arten der Unkus fehlt oder nur rudimentär erhalten ist. Gegenüber den verglichenen Gattungen hält *Mesoscia* in dieser Beziehung ein ursprünglicheres Stadium inne. Dem entspricht es auch, daß die meisten ihrer Arten noch Färbungen und Zeichnungen besitzen, die bei *Malmella*, *Macara* und *Norape* verloren gegangen oder nur rudimentär erhalten geblieben sind. Aber auch bei einzelnen Mesoscien beginnt schon der Pigmentverlust. Die meisten Mesoscien haben im Vflgl die Mediale 2—3 (Ader 4—5) langgestielt, doch unterliegt dieses Merkmal individueller Variation und kommt einzeln auch in anderen Gattungen vor. Die Arten sind nicht nur in der männlichen Geschlechtsarmatur, sondern meist auch durch ihre Färbungen und Zeichnungen unterscheidbar.

pusilla. **M. pusilla** *Stoll* (= latifera *Wkr.*) (160 b). Hier ist der braune Außenrand der Vflgl von weißen Adern durchbrochen. Collare rosa oder weiß. Hflgl mit einem mehr oder minder großen weißen Mittelfleck. Guyana, Panama, Columbien, Amazonas bis Peru.

dumilla. **M. dumilla** *Dyar* (160 b) ist die mexikanische Ausgabe dieser Art, die braune Außenrandzone der Vflgl kleiner, die braune Mittelbinde am Ird noch mehr verbreitert, Collare stets weiß, Hflgl fast weiß. Die männlichen Geschlechtsarmaturen beider Arten sind deutlich unterscheidbar, *pusilla* ist besonders durch eine längere Hülle des Penismantels und einen breitschaligen Anellus gekennzeichnet.

dyari. **M. dyari** *Schaus* ist durch die stark reduzierte weiße postmediale Binde der Vflgl unterscheidbar. Costa-Rica.

pascora. **M. pascora** *Schaus* (160 b). Hier ist alles Braun des Vflgls und Hflgls mehr grau und ist ferner durch weiße Adern unterbrochen. Süd-Brasilien.

procera. **M. procera** *Hopp* (160 b) mit rosa oder weißem Collare, hat den braunen Außenrand der Vflgl und Hflgl aufgelöst in keilförmige braune Streifen zwischen den Adern; diese Art hat sehr lange Sacculi, die ebenso wie die Harpen kahl, bei *pusilla* aber behaart sind. Vom Amazonas.

eriophora. **M. eriophora** *Sepp* (= antonina *Dogn.*) (160 b) sieht dieser Art sehr ähnlich in den keilförmigen braunen Streifen am Außenrand der Flügel, ist aber größer und die braune Mittelbinde der Vflgl ist am Ird kaum verbreitert, ihr fehlt der weiße Gürtel an der Basis des Thoraxrückens. Guyana, Panama, West-Columbien.

anguilinea. **M. anguilinea** *Schs.* (= inflexa *Hopp*) (160 b) hat die weiße postmediale Binde der Vflgl fast im rechten Winkel nach einwärts gebogen, sie endet spitz nahe der Subcostale. Hier sind Größenunterschiede der ♂♂ von 15—23 mm Spannung beobachtet, ferner kommen Stücke mit ganz weißen Hflgln vor. Guyana, Amazonas, Süd-Columbien (Mocoa).

terminata. **M. terminata** *Schs.* (= fluxa *Schs.*, meroma *Drc.*) (160 b). Diese Art sowie

lorna. **M. lorna** *Schs.* (160 b) sind so charakteristisch gefärbt und gezeichnet, daß auf die Abbildungen verwiesen werden kann. Beide Arten sind weit verbreitet, *lorna* vom Mexico abwärts, *terminata* von Costa-Rica abwärts, in Guyana, Venezuela, Columbien, Ecuador, am Amazonas von Para bis Peru, fehlen aber in Süd-Brasilien.

itatiayae. **M. itatiayae** *Hopp* ist eine ganz weiße Art mit schmal schwarzer Costa der Vflgl und schwarzen Tibien und Tarsen. Sie steht im Bau des männlichen 10. Bauchsegments *M. lorna* verhältnismäßig nahe, dagegen weit entfernt von der äußerlich recht ähnlichen *N. beggoides Dyar*, mit der sie zusammen am Itatiaya vorkommt. *Itatiayae* ist durchschnittlich die kleinere Art mit etwas schmäleren Vflgln. An frischen Stücken ist zu sehen, daß *itatiayae* an der Wurzel des Abdomens einen dorsalen hellgelben Haarschopf hat, während bei *beggoides* das ganze Abdomen gelblich überlaufen ist. Wenn die gekrümmten Sacculi aus dem Abdominalende hervorragen, kann man die Arten daran unterscheiden, daß sie bei *itatiayae* allmählich zugespitzt, bei *beggoides* deutlich abgesetzt sind.

guttifascia. **M. guttifascia** *Wkr.* (160 b) (beschrieben als *Archylus*) ist eine weiße Art mit schwarzen Füßen, die auf den Vflgln mit schwarzen Strichen und Punkten gezeichnet ist. Amazonas, Guyana, Columbien.

unifascia. **M. unifascia** *Dogn.* (160 b) unterscheidet sich von voriger Art durch geringere Anzahl und kleinere schwarze Flecke, in der männlichen Geschlechtsarmatur besonders durch kürzere Socii. *Unifascia* ist von Costa-Rica und Panama bekannt und in der Biologia Centrali-Americana als *guttifascia* beschrieben und abgebildet.

12. Gattung: **Trosia** *Hbn.*

Trosia Hbn. (Sarothroma *H. Sch.*, Sciathos, Edebessa *Wkr.*, Endobrachys, Isochroma *Fld.*, Alimera *Möschl.*, Langucys *Butl.*, Thoscora *Schs.*) ist gekennzeichnet durch die Täubchenform des Anhangs des 10. männlichen Bauchsegments, entstanden aus dem Zusammenwachsen des Unkus mit den Socii zu einem unpaaren Körper, überzogen von einer dünnen Haut mit Tastgrubenstruktur, nur am äußersten Ende zuweilen kahl. Wie bei der 13. Gattung *Macara* liegen die Socii ventral zum Unkus. Lebhaft gefärbte Arten, die nur in seltenen Fällen durch Pigmentverlust weiß sind, oft mit charakteristischen Zeichnungen. Doch bilden die Färbungen und Zeichnungen nicht selten Übergänge ineinander und die Arten stehen sich zum Teil näher als in anderen Gattungen. Denn das anderwärts als konstant bewährte Unterscheidungsmerkmal der ♂♂, die Gestalt der Geschlechtsarmatur, ist hier zur Unterscheidung der Arten nicht immer geeignet. Nur wenige Arten lassen sich auf diese Weise sicher trennen; die Organisation der Geschlechtsarmatur ist bei fast allen Arten gleich und kleinere Unterschiede in der Gestalt des gedrungenen oder schlanken Unkus, der drüsig-lappigen, behaarten Sacculi, der schaligen, schlanken Harpen, der Cornuti usw. erweisen sich als nicht konstant. Dazu tritt bei einigen Arten eine große Variabilität der Größe, Färbung und Zeichnung, ohne daß man mit Sicherheit von Rassen sprechen kann. Extreme Formen scheinen oft an bestimmte Lokalitäten gebunden zu sein, doch tritt die gleiche Tendenz des Abänderns in weit entfernten Gegenden Mittel- und Süd-Amerikas auf. Oft kann man den Weg, den die Färbungen als Pigmentierungsstufen genommen haben, erkennen: Schwarz ersetzt sich durch Rot, Rot durch Orange, Orange durch Gelb, Gelb verblaßt bis zu Weiß. Anderseits kommen aber auch dunkelbraune Pigmente als Neubildungen vor, ferner die Ueberdeckung ockerroter Pigmente durch Schwarz infolge bestimmter klimatischer Bedingungen (Höhenlage, Regenwälder). Auch andere morphologische Details, wie Länge der Behaarung, Flügelschnitt, sind nur durchschnittliche Erkennungszeichen für die Arten. Scharfe morphologische Unterschiede zwischen den wirklichen Arten sind, soweit erforscht, in den weiblichen Genitalien vorhanden, doch lassen sich diese heute noch nicht darstellen, zumal von vielen Arten und Formen die ♀♀ bisher nicht bekannt sind.

1. *Edebessa*-Gruppe.

Die *Edebessa*-Arten sind in mancher Beziehung die am meisten generalisierten der Gattung. Sie sind relativ groß und besonders lebhaft gefärbt und gezeichnet. Das 10. männliche Bauchsegment ist breiter und flacher als bei den übrigen Arten und zeigt dorsal am Ende zuweilen noch eine Mittelnaht als Rudiment ehemaliger Paarigkeit.

T. nigropuncta *Drc.* (160 c) vereinigt auf den Flügeln die Zeichnungen der übrigen Arten der Gruppe, scheint aber wenig variabel zu sein. Sie besitzt ein schwarzes Abdomen, roten Mittelthorax, schwarzen Prothorax und Kopf und schwarze Beine. Alles Schwarz ist mehr oder minder mit Bleigrau überstäubt. Die Vflgl sind in der Breite sehr variabel. Peru, Ecuador, Columbien. *nigropuncta.*

T. nigrorufa *Wkr.* (= obusta *Dogn.*) (160 c) hat schwarzen Kopf, Thorax und 1. Leibsegment, mit Bleigrau überstäubt, hell zinnoberrotes Abdomen, schwarze Beine, zuweilen mit kleinen weißen oder roten Partien. Die Zeichnung der Flügel ist variabel: die großen schwarzen Partien lösen sich in kleinere Flecken und Striche auf, die roten Stellen werden ring- und mondförmig. Im Extrem entsteht daraus *nigrorufa.*

T. bicolor *Mschlr.* (= languciata *Schs.*) (160 c), in gleicher Weise bei ♂ wie beim ♀. *Nigrorufa* und Uebergänge sind von Peru, Ecuador, Columbien, vom Amazonas und Guyana bekannt, *bicolor* bisher nur von Guyana. *bicolor.*

T. circumcincta *Schs.* (160 d) hat schwarzen Kopf, Thorax und 1. Abdominalsegment mit Bleigrau überstäubt, der Rest des Abdomens ist oberseits hell zinnoberrot, unterseits schwarz. Schenkel und Schienen außen rot, innen schwarz, Tarsen rot. Diese Merkmale sind beachtlich, besonders für die Unterscheidung der ♀♀ von *circumcincta* und *purens*, die sich sonst zuweilen sehr ähnlich sind. — **purens** *Wkr.* (160 d) hat roten Kopf und Thorax, der letztere am Prothorax einen dorsalen, weißgrau überstäubten Sattel, ebensolche seitliche Flecke am Mesothorax und einen dorsalen am Metathorax. Die Beine sind rot, spärlich mit weißlichen Haaren. Abdomen auch unterseits rot; auch das 1. Bauchsegment ist oberseits rot. *Circumcincta* ist bisher nur von Guyana bekannt, *purens* von Rio de Janeiro, Minas Geraës, Paraguay, vom unteren Amazonas und und Guyana. *circumcincta.* *purens.*

2. *Revocans*-Gruppe.

T. revocans *Fldr.* (160 d) (beschrieben als *Endobrachys*) steht der *dimas*-Gruppe trotz der abweichenden Zeichnungsanlage nahe, ihre männliche Geschlechtsarmatur läßt sich von dieser schwerlich unterscheiden. Der Name beruht auf einer Abbildung des ♀ aus Französisch-Guyana, die Kirby verleitete, die Art als Notodontide anzusprechen. Synonym sind *jeanette Dyar* von Französisch-Guyana und *arpi Schs.* (*ferugina Jones*) von Rio de Janeiro; die diesen Namen zugrunde liegenden Färbungsdifferenzen sind individuell variabel. doch mögen in Süd-Brasilien die gelben Farbtöne häufiger sein und die grauen auf den Hflgln häufiger mehr reduziert *revocans.*

sein als in Guyana. Die Type von *ferugina* zeigt einen prachtvoll glänzenden rosa Thorax, während sonst
caramia. der Thorax meist nur kleinere rosa oder weiße Flecke zeigt. — **caramia** *Dyar* (160 d) von Peru ist eine orangerote Farbvarietät, die aber überall am Amazonas Übergänge zu *revocans* bildet. Im Umfang aller Färbungen ist *revocans* verbreitet von Peru den Amazonas abwärts bis Para, in Guyana, Paraguay, Minas Geraës und Süd-Brasilien.

pulchella. **T. pulchella** *Schs.* (160 d) steht der *revocans* sehr nahe und ist ebenfalls in der Färbung variabel. Sie ist kenntlich an 1—2 kleinen schwarzen Längsstrichen im vorderen Teil der Vflglzelle. Sie ist sonst in der Färbung noch variabler als *revocans*. Rein gelbe Stücke aus Peru gehen über bis zu dunkelgrauen am Amazonas, wobei sich die graue Färbung auch auf das Abdomen erstrecken kann. Die gelbe Färbung geht bis zu tief orangerot, die rosa Partien des Thorax können auch auf die Flügel übergehen und der Flügelschnitt ändert ab bis zu Formen, die ganz an *dimas Cr.* erinnern. Die Art fehlt in Süd-Brasilien.

placida. **T. placida** *Jones* (160 e) ist dagegen nahezu konstant in Färbung und Zeichnung, deren Vorkommen sich auf den Corcovado und Itatiaya bei Rio de Janeiro zu beschränken scheint. Kopfscheitel, Schenkel und Thorax sind orange, letzterer mit einer rosa oder weißen Gürtelzone, Vflglcosta, Abdomen und Tibien und Tarsen tief schwarz, letztere mit weißen Haaren bespitzt. Die Vflgl sind subcostal und am langen Ird breit gelb umrandet, sonst wie die Hflgl grauschwarz. Ein schmaler, orangegelber Gürtel nahe der Wurzel des Abdomen.

3. *Acca*-Gruppe.

T. acca Schaus (160 e) mit ihren geographischen Rassen ist dadurch von allen Arten scharf abgegrenzt, daß in der männlichen Geschlechtsarmatur die Harpen nahe dem Apex eine breite, kurze seitliche Ausstülpung
acca-acca. zeigen, die anderen *Trosia*-Arten fehlt. Bei — **acca-acca** *Schs.* sind Abdomen und Hflgl gelbocker, das verwischte
ribbeï. dunkle Querband der Vflgl schärfer markiert, bei — **ribbeï** *Drc.* (160 e) sind Abdomen und Hflgl rotocker, das Querband der Vflgl undeutlich bis fehlend. Diese Unterschiede finden sich in beiden Geschlechtern. *Acca-acca* ist aus Süd-Brasilien (Espiritu Santo bis Santa Catharina) und von Paraguay bekannt; *electra Hopp* aus Paraguay, die auf Grund kleiner Gestaltsunterschiede der Sacculi errichtet war, ist synonym, da diese Unterschiede nicht konstant sind; *ribbeï* ist weit verbreitet, Bahia, am Amazonas bis Peru, Guayana, Venezuela, Columbien, Panama bis Mexico. An den Osthängen der Anden in Columbien, Ecuador, Peru und Bolivien finden sich Uebergänge beider Rassen. Die am lebhaftesten rot gefärbten *ribbeï*-Stücke wurden aus Costarica bekannt, während mexikanische, Guyana- und Bahia-Stücke wieder mehr gelbocker sind. Eine weitere Rasse,
aterrima. — **aterrima** *Hopp* (160 e), ist mit der ockerroten Farbe des Kopfes, Thorax und Schenkel ein Abkömmling von *ribbeï*, mit schwarzgrau bis tiefschwarz gefärbten Tibien, Tarsen, Flügeln und Abdomen ein Erzeugnis der intensiven Regenwälder an der Westküste Columbiens.

Die folgenden Arten besitzen normale, unverzweigte Harpen. Sie schließen nur mit der Färbung an *acca* an.

ochracea. **T. ochracea** *Hopp* (160 e) ist sehr ähnlich der *acca*, es liegt nur die Type von Rio de Janeiro vor. Vflgl und Thorax sind heller und mehr grau, Hflgl und Abdomen mehr gelbocker, die Behaarung glatter, länger und spärlicher.

Uebergänge von *acca* zur *dimas*-Gruppe vermitteln in Färbung und Zeichnung die beiden folgenden Arten.

rufa. **T. rufa** *Jones* (160 e) hat in beiden Geschlechtern ziemlich dunkelbraune, dünn beschuppte Vflgl mit rötlichem Schein, hervorgerufen durch einzelne rote Haare. Von der Costa zum Ird zieht quer durch den Flügel ein Band schwarzer, dünn beschuppter Flecken, die auf der Costalhälfte des Flügels breit auseinanderfließen und dadurch undeutlich werden. Kopf braun mit roter Stirn. Thorax braun, Abdomen rot, After hellbraun. Die Vorderbeine sind auf einer Seite kurz schwarz, auf der anderen lang rot behaart, die anderen Beine rot und hellbraun. Südost-Brasilien: Alto da Serra (Sao Paulo), Corcovado und Itatiaya bei Rio de Janeiro.

rubrivena. **T. rubrivena** *Jones* (160 f) hat beinahe umgekehrte Färbung: Die Vflgl sind rot, dünn beschuppt, mit hellbraunem Schein, hervorgerufen durch braune Haare. Das Querband schwarzer Flecke durch den Vflgl ist wie bei *rufa*. Kopf rot mit brauner oder roter Stirn. Hflgl rötlich, ebenfalls dünn beschuppt. Thorax rot, mit Hellbraun überlaufen. Abdomen rot. Beine rot oder teilweise hellbraun. Brasilien: Castro (Paraná) und Matto Grosso.

pellucida. **T. pellucida** *Mschlr. (Chrysopyga)* (= [Thoscora] brugea *Schs.*, [Podalia] darca *Dyar.*) (160 f) ist eine nach der Originalbeschreibung des ♀ viel mißdeutete Art. Das ♂ hat dunkelbraune, dicht beschuppte Vflgl, auf welchen die Adern etwas dunkler hervortreten. Die Hflgl sind etwas heller, nahe dem Analrand mit einem Strich dunkler Haare. Thorax oberseits dunkelbraun, unterseits wie Kopf, Beine und After ockergelb. Das Abdomen hat doppelte Behaarung, untere dunkelbraun, obere ockergelb. Das ♀ ist auf den Flügeln dünner beschuppt, sonst in der Färbung gleich. Guyana, Venezuela, Columbien (Ost-Kordillere und Westküste).

T. brugea *Schs.* (Thoscora) (160 l), vorstehend zu *pellucida* synonym gesetzt, dürfte wohl doch als besondere Art aufzufassen sein. Beide Geschlechter unterscheiden sich von *pellucida* durch längere, gleichmäßig ockergelbe Behaarung des Abdomen, das ♂ auch durch ockergelbe Behaarung des Analrands der Hflgl. Venezuela, Guayana, Pará. *brugea.*

T. xinga *Dogn.* (als *Podalia* beschrieben) vom Rio Xingu (Amazonas), die ich nur aus der Beschreibung kenne, hat blaß schwärzlichbraune Flügel und Fransen, der Abdominalrand der Hflgl ist bedeckt mit langen rötlichen Haaren wie das Abdomen. Letzteres, der Kopf und die Coxen (gemeint sind wohl die Schenkel) sind rötlich, die Tarsen des ersten Beinpaares bedeckt mit langen schwärzlichen Haaren. Thorax leicht gebräunt. *xinga.*

T. zikáni *Hopp* (160 l) von Minas Geraës (Brasilien) steht dieser Art nahe und ist vielleicht nur eine Farbform von ihr mit hellgrauen, nur auf der Flügelwurzel, der Vflglcosta und auf den Adern stärker braunen Schuppen. Kopf orangebraun, Thorax dunkelbraun, Abdomen kräftig orangerot, mit gelbem After. Hflgl am Analrand mit orangeroten Haaren. Schenkel orangerot, Tibien gelblichgrau, Tarsen braun. An Stelle der orangeroten Färbung kommen auch Stücke mit ockergelber Färbung vor. *zikani.*

T. omayena *Schs.* (160 l). Die als *Gerontia* beschriebene, von Dyar zu *Podalia* gezogene Art sieht in der Tat einer *Podalia* ähnlich, zumal sie als einzige *Trosia* weiße Fühlerschäfte hat. Doch läßt das 10. Bauchsegment des ♂ keinen Zweifel an der Stellung zu *Trosia*. Kopf, Thorax und Vflgl fahl graubraun, die letzteren mit den Adern dunkel hervortretend. Abdomen und Hflgl sowie der Thorax auf der Unterseite und die Schenkel sind mehr gelbbraun, besonders am Analrand der Hflgl. Beim ♀ sind Thorax und Beinbehaarung teilweise mehr dunkelbraun, teilweise aber auch fast weißlich. Brit.- und Holl.-Guayana. *omayena.*

4. *Dimas-punctigera*-Gruppe.

T. dimas Cr. (= tricolora *Fabr.*) (160 f). *Dimas* und *punctigera* besitzen die transversale Fleckenreihe der Vflgl, von welchen Andeutungen schon bei *rufa* und *rubrivena* auftauchten. Es sind zwei häufige, nahestehende Arten von fast gleichem, ausgedehntem Verbreitungsgebiet Mexico bis Südbrasilien. *Dimas* ist im allgemeinen die kleinere Art; das ♂ hat breitere, kürzere Vflgl, schmäler gefärbte Costa, längere, losere Behaarung, kürzeren und breiteren Unkus. *Punctigera*-♂ spannen zwischen 40 und 27 mm, *dimas*-♂ zwischen 39 und 20 mm. Einer der deutlichsten Unterschiede ist die Zahl der Flecken des Querbandes durch die Vflgl; sie beträgt bei *dimas* 8, bei *punctigera* 7, da letzterer Art infolge der breiter rot gefärbten Costa der Costalfleck fast immer fehlt.

T. dimas *Cr.* ist bei Cramer in der Abbildung verunglückt, der dort angegebene Fundort „West-Indien" zweifelhaft, da die Art zwar auf Trinidad, aber nicht auf den westindischen Inseln vorkommt. Die gewöhnliche Färbung ist: Kopf und Umgebung rot oder gemischt mit Weiß, Thorax weiß, mit 6 roten Flecken, Abdomen rot, unterseits und am After weiß, Schenkel rot, unterseits weiß, Tibien und Tarsen schwarz, mit Weiß abgesetzt, die Tibien länger behaart. Vflgl weiß oder durch die durchscheinende Unterseite schwach rosa, Costa rot oder orange, transversale Fleckenreihe schwarz, Unterseite rot oder partiell weiß; Hflgl ober- und unterseits rot mit weißen Fransen. Zu dieser häufigsten Färbung treten zahlreiche Farbabweichungen, ausgenommen Tibien und Tarsen, die immer konstant schwarz-weiß gefärbt zu sein scheinen. Die übrigen Körperteile variieren in den Farben Rot, Gelb, Weiß und Braun, wobei die rote Farbe zwischen kräftig Karmin und Zartrosa schwankt und auch in gelbrote Töne übergeht; Gelb kommt in allen Stufen zwischen dunkel Ocker und Weiß vor. Hauptsächlich sind im einzelnen zu beobachten: Thorax weiß, gelb, rot, braun, Thoraxflecke rot, gelb, weiß, Vflgl oberseits weiß, gelb, braun, rot, Costa der Vflgl rot, weiß, gelb, Unterseite der Vflgl rot, rot partiell mit weiß oder mit gelb, völlig weiß oder völlig gelb, Abdomen rot, gelb, weiß. Auch die Fransen der Flügel sind zuweilen partiell abweichend gefärbt in Rot, Schwarz, Gelb, Weiß. Schenkel rot, gelb oder weiß. Wenn man nur die häufigeren dieser Färbungen miteinander kombiniert, kommt man auf mehr als 486 Farbformen, von welchen sicherlich ein großer Teil in der Natur vorkommt. Daneben gibt es aber auch noch Varietäten in der Zeichnung. So haben die Vflgl zuweilen Längsstrahlen von anderen Farben wie Weiß, Braun, Gelb und einen im Wurzelfeld schmalen, sich über einen mehr oder minder großen Teil der Vflgl ausbreitenden rauchbraunen Ueberzug aufzuweisen. Derartige Formen seien — **fumosa** (160 f) genannt; Zikán sammelte von einer *fumosa*-Form eine ganze Zahl Uebergänge zur Normalform, die von einem leichten rauchbraunen Anflug bis zu vollständig dunkelbraunen Vflgln und bis zu dunkelbraunem statt rotem Thorax vorkommen. Andere, ähnliche *fumosa*-Formen sind auch aus Costa-Rica, Columbien, Peru und Bolivien bekannt, sie kommen auch auf gelblicher Grundfarbe des Vflgls vor. Auch die Querbinde schwarzer Flecken durch den Vflgl unterliegt der Variation. Sie ist gestreckt, einmal oder doppelt geschwungen, einzelne oder alle Flecken verbreitert oder strichförmig; bei mexikanischen Stücken wurden auch stark verkleinerte Flecken beobachtet. — Benannt sind von diesen vielen Varietäten nur wenige und keineswegs die extremen Färbungen. Man kann aber die vorhandenen Namen benutzen zu einer allerdings nicht scharfen Einteilung nach den dominierenden Farben: — **flava**-Formen (flava *Dogn.*, incostata *Schs.* [160 f.], tolimata *Dogn.* [160 f], misda *Dyar*, amarilla *Hopp* [160 f]), — **albida**- *dimas.* *fumosa.* *flava.* *albida.*

rosita. Formen (albida *Dogn.* [160 g]). (= metaleuca *Drc.* mit donckieri *Dogn.*, obsolescens *Dyar*) und — **rosita**-Formen (rosita *Schs.*) (160 g); ganz rot gefärbte Formen, wie wir eine abbilden, gehören zu den größten Seltenheiten. Eine melanistische Aberration von *dimas*, die — ab. **nigra** (160 l) benannt sei, ist in allen Teilen tief schwarz, läßt aber auf den Vflgln noch die transversale Fleckenreihe erkennen. Aus Peru (Tring-Mus.).

nigra.

punctigera. **T. punctigera** *Stoll* (160 g) ist geringerer Variabilität unterworfen, die *flava*- und *rosita*-Formen von *dimas* sind hier nicht beobachtet worden. Die weißen Vflgl haben gewöhnlich im Außenrandfeld einen stärkeren oder schwächeren Anflug von Rauchbraun, der schmaler oder breiter ausfällt, so daß die Fransen abgesetzt weiß erscheinen; letztere sind aber zuweilen auch geschwärzt. Die gewöhnlich ziemlich breit rot gefärbte Vflglcosta ist gefolgt von einem weißen präcostalen Strich. Unterseits sind die Vflgl rot mit dem präcostalen weißen Strich, aber auch zuweilen ganz weiß. Die Hflgl sind meist ganz rot, zuweilen an der Wurzel weiß (Form *amala Dyar*, die sich aber keineswegs auf Mexico beschränkt). Die Querbinde schwarzer Flecken durch den Vflgl zeigt Unregelmäßigkeiten nur des Irdflecks, der rot gefärbt und weiter nach außen verlagert sein kann. Das Abdomen von *punctigera* ist auch unterseits gewöhnlich rot gefärbt, was gleichfalls zur Unterscheidung gegen *dimas* benutzt werden kann. Eine besonders weiß gefärbte Farbform ist — **anax** *Dogn.* (106 g), die weiße Vflgl mit roter Costa und weiße, zuweilen am Außenrand rot berandete Hflgl hat und deren Abdomen unterseits und am After weiß ist. Diese Form ist bisher nur von Villavicencio (columbische Ost-Kordillere) bekannt.

anax.

roseipuncta. **T. roseipuncta** *Drc.* (160 g) ist eine normal gefärbte *dimas*, von der sie sich nur in den roten statt schwarzen Flecken des Vflgl-Bandes, im Fehlen anderer Farbformen und in der Beschränkung auf Südostperu unterscheidet.

fallax. **T. fallax** *Fldr.* (160 g) fehlt in der Querbinde schwarzer Flecke durch den Vflgl, von der Costa aus gerechnet der dritte Punkt. Die Art scheint in Färbung und Zeichnung konstant zu sein, die Vflgl sind außer der roten Costa ziemlich gleichmäßig graurosa gefärbt, wovon sich die weißen Fransen scharf abheben, ebenso an den roten Hflgln. Schienen und Tarsen sind auf einer Seite lang weiß behaart. Werner Hopp beobachtete am Rio Micay (Columbien), daß die Art etwa 2 Stunden früher als *punctigera*, um 22 Uhr an Licht kam. Costa-Rica, Panama, Columbien, Ecuador.

semirufa. **T. semirufa** *Drc.* (160 g) schließt im Habitus an *punctigera* an. Die Vflgl sind braun bis auf den weißen, außen schmal rot gefärbten Costalstreifen. Die Querreihe schwarzer Flecken durch den Vflgl fehlt oder ist selten in einzelnen Punkten rudimentär erhalten geblieben. Peru, Bolivien.

zernyi. **T. zernyi** *Hopp* (160 g) ist eine von allen *Trosia*-Arten abseits stehende Art. Abweichend ist auch die Aderung, da im Vflgl die 2. und 3. Mediale (Ader 4—5), im Hflgl die 1. Cubitale und 3. Mediale (3—4) kurz gestielt statt getrennt sind. Nach der Form des 10. Abdominalsegments gehört die Art aber zu *Trosia*. Das 9. Abdominalsegment des ♂ zeigt sehr lange, stark gekrümmte Sacculi; die Penishülse ruht auf einer hohen Stütze des Tegumen und ist von der Basis der Sacculi weit entfernt, aber den Harpen benachbart. Vollständig dunkelgraubraun mit verdunkelter Costa der Vflgl und etwas helleren Fransen. Das ♂ spannt 15 mm. Die kurzen, schwarzen Fühler sind breit gefiedert. Amazonas: Taperinha bei Manaos.

13. Gattung: **Macara** *Dogn.*

Die Nomenklatur der Gattung ist merkwürdig verwickelt. *Macara* verdankt ihren Namen einer individuellen Aderanomalie, wie sie in der beschriebenen und in anderer Weise bei diesen Arten zuweilen vorkommt. Aber die Gattungstype *argentea Dogn.* stellt sich als synonym zu *argentea Drc. (Carama)* heraus, die Dyar erst zu *Norape*, später zu *Trosia* stellte. Daneben gab es noch eine Gattung *Sulychra Butl.* Aber der Versuch, dieser Gattung die *Macara*-Arten zuzuweisen, scheiterte daran, daß die Gattungstype *argentea Butl.* ein Artefakt ist, nämlich das ♀ von *Norape argyrorrhoea Hbn.* (= Carama pura *Butl.*) mit angeklebten männlichen Fühlern. Von den weiteren Arten wurden *pasaleuca Maass.* vom Autor zu den Lymantriidae *(Leucoma)*, von Dyar zu *Mesoscia Hbn.* verwiesen und ihre Synonyme *verditincta* und *niveitincta Dogn.* zu *Mesoscia*. Ferner wurden *purens Schs.* und *nigripes Dyar* als *Trosia*, *dyari Dogn.* als *Malmella*, *terena Dogn.* als *Mesoscia* beschrieben.

Bei *Macara* ist der Anhang des 10. männlichen Bauchsegments unpaarig und stellt einen rundlichen, massiven, schwächer chitinisierten „Bauch" dar, der dorsal nahe dem Ende einen stark chitinisierten kleinen spitzen Haken oder Einschlagdorn trägt; letzterer reicht distal so weit wie der „Bauch". Fast alle Arten haben helle, verhältnismäßig lange Fühler, weiße Flügel mit schwarzer Vflglcosta; die Gelbfärbung des Kopfes und Abdomen, wie sie bei vielen weißen *Norape*-Arten vorkommt, fehlt.

argentea. **M. argentea** *Drc.* (argentea *Dogn.*) (160 h) ist kenntlich an der breiten silberigen Querstreifung der Vflgl, die an die Lymantriidengattung *Caviria* erinnert. Costa der Vflgl weiß. Beine schwarz, zum Teil von weißen Haaren überdeckt. Costa-Rica, Panama, Columbien, Britisch-Guayana, Ecuador, Peru.

nigripes. **M. nigripes** *Dyar* hat gleichfalls weiße Vflglcosta, die Vflgl sind weniger stark glänzend, da sie nur

einen einzelnen, kurzen Querstreifen zeigen. Tibien und Tarsen schwarz. Unkusdorn gerade, schlank. Britisch- und Französisch-Guayana, Pará, Trinidad, auch vom oberen Amazonas.

M. pasaleuca *Maass.* (= verditincta, niveitincta *Dogn.*) (160 h) ist weiß, fast glanz- und streifungslos, dünn beschuppt, Vflglcosta schmal schwarz. Abgeflogene Stücke sind schwach grünlich, die schwarze Costa dann undeutlich. West-Columbien. *pasaleuca.*

M. purens *Schaus* (= mataca *Schaus*) (160 h) ist kleiner, mit schmaleren Vflgln und deutlich schwarzer Costa. Mittel- und Hinterbeine schwarz, mit Weiß überdeckt. Aus Französisch-Guayana beschrieben, das abgebildete Stück aus Süd-Brasilien. *purens.*

M. heinrichi *Hopp* hat die weißen Vflgl gleichfalls ohne Querstreifung, in frischen Stücken zeigt sich aber eine Längsstreifung der Vflgl zwischen den Adern, wodurch die Flügel lebhaften Glanz erhalten. Vflglcosta weiß, höchstens an der Wurzel fein schwarz. Beine schwärzlich. Der Unkusdorn dieser Art ist kurz und dick, gekrümmt. Peru, Ecuador, West-Columbien. *heinrichi.*

Die beiden folgenden Arten kenne ich nur aus den Beschreibungen und einem Lichtbild der männlichen Geschlechtsarmatur.

M. terena *Dogn.* hat glänzend weiße Flügel, die Vflgl sind am Apex ein wenig verlängert, auf der Wurzelhälfte mit fein schwarzer Costa. Mittel- und Hinterbeine weiß. Das Bild der männlichen Geschlechtsarmatur zeigt Sacculi, die einen schmalen Stiel und ein fast löffelartig verbreitertes Endteil aufweisen, schwach chitinisiert und bewimpert sind. Tolima (Columbien). *terena.*

M. dyari *Dogn.* ist beschrieben mit rötlichgelbem Kopf, Thorax und Vflgl, die letzteren mit einer postmedialen Reihe schwarzer Striche von der Mitte des Irds bis Ader 7; Hflgl blaß rötlichgelb. Bogotá (Columbien). Diese Art scheint somit in Färbung und Zeichnung einen Übergang zu *Trosia* zu vermitteln; die nahe Verwandtschaft beider Gattungen ist durch den Befund des männlichen 10. Abdominalsegments wahrscheinlich. *dyari.*

14. Gattung: **Malmella** *Dogn.*

Die Gattung steht nach der Organisation des männlichen 10. Bauchsegments zwischen *Mesoscia* und *Norape.* Sie besitzt einen unpaarigen Unkus, mit welchem die Socii ventral vollkommen zusammengewachsen sind, so daß aus dem Gebilde nur ein dorsal-apicaler Kamm von glattem Chitin hervorsteht, der nach der ventralen Seite zu scharf abbricht. Der auf diese Weise immerhin deutlich abgesonderte eigentliche Unkus verhindert, die Arten zu *Norape* zu stellen und die ventrale Verwachsung der Socii, die Arten an *Mesoscia* anzugliedern. Nach äußerlichen Merkmalen ist die Gattung nicht erkennbar, Fühlerlänge und Besonderheiten des Flügelgeäders, auf welchen sie errichtet wurde, erweisen sich nicht als konstant. So gehören denn auch von den vier ursprünglich als *Malmella* beschriebenen Arten eine zu *Norape*, eine zu *Macara* und eine zu *Hysterocladia.*

M. strigiprima *Dogn.* (160 h), die Gattungstype, ist eine kleine Art mit langen Fühlern, die Vflgl sind unrein weiß, auf der Costa und auf allen Adern von bräunlichen Haaren bedeckt, Kopfscheitel, dorsales Abdomen und Hflgl weiß, Beine schwach bräunlich. Vom Tolima in Columbien. *strigiprima.*

M. nigricollis *Hopp* (160 h) sieht wie eine *Norape* aus, da die weiße Art querstreifige, dadurch silberig glänzende Vflgl und gelben Kopfscheitel besitzt; die Büschel um die Fühlerbasis sind jedoch weiß. Das Collare ist breit schwarzbraun, was aber gelegentlich auch bei *Norape*-Arten vorkommt. Abdomen ohne Gelbfärbung, rein weiß. Mittel- und Hinterbeine rein weiß. Peru und Ecuador. *nigricollis.*

15. Gattung: **Repnoa** *Dyar.*

Bei *Repnoa Dyar* (Praenorape *Hopp*) sind die Anhänge des 10. männlichen Bauchsegments paarig; sie bestehen aus zwei pantoffelförmigen, hohlen Taschen, die zart chitinisiert und mit Tastwimpern besetzt sind; sie stellen nicht den eigentlichen Unkus dar, der verloren gegangen oder rudimentär durch ein winziges Chitinstäbchen repräsentiert ist, sondern die Socii. Auch bei *Norape* fehlt der eigentliche Unkus, die an seine Stelle tretenden Socii sind aber nie paarig. — Die in der älteren Literatur zu dieser Gattung gezogenen Arten, *dimidiata Wkr., arpi, thanatos, amarga Schs., cincinnata* und *fuscoapicata Dogn.* sind Megalopyginae. Einzige Art:

R. imparilis *Schs.* (= amazonica *Dogn.*) (160 h). Nur das ♂ ist bekannt. Kopfscheitel gelb, an der Basis der Fühler weiß. Thorax weiß mit wenig grau. Abdomen basal und anal gelb, sonst oberseits graubraun. Mittel- und Hinterbeine weiß. Vflgl weiß, besonders die Zelle und die Costa; sämtliche Adern mit braunen Haaren liniiert. Hflgl ebenfalls weiß, die Liniierung der Adern mit Braun schmaler. Britisch-Guayana, Amazonas, Ost-Columbien. Zu dieser Art gibt es eine Farbform — **alba** *Hopp* (160 h), der die braune Liniierung der Flügelrippen und die braune Färbung des Abdominalrückens fehlt, die sonst aber nicht unterschieden *imparitis.* *alba.*

wurde. Die weiße Form ist bekannt von Britisch-Guayana, vom unteren Amazonas, von Espiritu Santo, von Paraguay und vom Itatiaya (Brasilien). Zerny fing beide Formen gleichzeitig am unteren Amazonas.

16. Gattung: **Norape** *Wkr.*

Norape Wkr. (Mallotodesma Wall., Ulosota Grt., Sulychra Btlr. Anarchylus Dyar) ist mit dem 10. Segment des männlichen Abdomen dadurch gekennzeichnet, daß der eigentliche Unkus fehlt oder nur in ganz schwachen Spuren erhalten geblieben ist, während die Socii unpaarig, zusammengewachsen, meist ein flaches, drüsiges, teilweise bewimpertes Chitinblättchen darstellen. In einigen Fällen ist diese Organisation nicht ohne weiteres zu erkennen; so ist das Gebilde am Ende undeutlich paarig bei *incolorata* oder es zeigt seitliche paarige Lappen bei *puella, nigrovenosa, albilineata, glabra, pampana*, die sich damit verwandtschaftlich wohl nahestehen, oder es ist massiv und am Ende kugelig bei *cingulata* und *vesta*, oder schließlich lang, zylindrisch bei *rothschildi*. Bei der letztgenannten handelt es sich um eine interessante Adaptation; die Socii, ursprünglich Tastorgane, ersetzen hier funktionsmäßig den als Einschlaghaken wirkenden Unkus.

Färbungen und Zeichnungen der *Norape*-Arten sind wohl immer als rudimentär anzusehen, da sie einhergehen mit relativ ursprünglicherem Bau des 10. männlichen Bauchsegments. Die Pigmente bestimmen bei den *Trosiinae* überhaupt nicht ganz zuverlässig eine Art, auch bei *Norape* neigen in dieser Hinsicht eine ganze Reihe Arten, die durch die männliche Sexualarmatur scharf bestimmbar sind, zur Variation.

Für Bestimmungszwecke sind die *Norape*-Arten nachfolgend nach ihren Pigmentfärbungen eingeteilt. Doch variieren bei einigen Arten die Färbungen der Flügel, bei anderen die Gelbfärbung des Kopfes und Abdomen, und schwarzbeinige Arten treten teilweise auch mit weißen Beinen auf. Wenn von weißen oder schwarzen Beinen die Rede ist, so bezieht sich das immer auf die Mittel- und Hinterbeine, da die Vorderbeine stets auf den Innenseiten geschwärzt sind.

A. An Flügel-Pigmenten kenntliche Arten:

incolorata. **N. incolorata** *Jones* (160 i). Graubraun, alle Teile ziemlich kräftig getönt, besonders am Costalfeld der Vflgl. Die Vflgl glatt, ohne Streifung. Seltene Art von Castro, Paraná (Brasilien).

mexicana. **N. mexicana** *Schs.* (*Archylus, Anarchylus*) (160 i). Weiß, Vflgl mit einem schwarzen Punkt am Ende der Zelle und am Ende der Irdsader. Fühler lang, hell. Mexico.

cana. **N. cana** *Dogn.* (*Sciathos, Trosia*) (160 i) ist bisher nur aus der Umgegend von Bogotá in Columbien bekannt und tritt dort in drei ineinander übergehenden Farbformen auf, silberig-weiß mit grauem Schein, oder
flavescens. deutlich grau, oder mehr oder minder zitrongelb überlaufen. Die letztere Form ist als — **flavescens** *Dogn.* (*Malmella*) (160 i) beschrieben. Die Vflgl haben eine fein schwarze Costa. Tibien und Tarsen schwarz. Kopfscheitel gelb. Abdomen gelb überlaufen. Collare weißlich oder gelb, vorn eingefaßt mit schwarz. Die Fühler der Männchen variieren in der Länge, besonders auch in der Fiedernbreite. Die Aderung der Flügel variiert in einigen Punkten.

dyarensis. **N. dyarensis** *Hopp* (nec *terena Dogn.*) liegt nur in einem Stück vom Monte Tolima in Columbien vor. Vflgl dünn beschuppt, deutlich streifig und lebhaft silberglänzend, weiß, mit bräunlicher Tönung, die Hflgl mehr weißlich. Kopf, Thorax, Abdomen, Beine weiß.

tenera. **N. tenera** *Drc.* (= *Archylus tener Drc., Ramaca achriogelos Dyar*) (160 i). Scharf gezeichnete Art, Vflgl mit kaum wahrnehmbarer Streifung. Collare schwärzlich, zuweilen auch weiß. Thorax weiß oder schwärzlich, der Metathorax meist schwarz. Abdomen ohne Gelbfärbung. Alle Tarsen schwärzlich. Die Aderung der Flügel variiert in einigen Punkten. Mexico und Arizona.

laticosta. **N. laticosta** *Dyar* (160 i) ist weiß, mit breit schwarzer Vflglcosta und ebenfalls sehr schwacher Querstreifung, ohne Silberglanz. Kopf um die Fühler gelblich, Scheitel weiß. Collare weiß, seltener schmal schwärzlich. Abdomen rein weiß, ohne gelb. Tibien und Tarsen schwärzlich. Die Art ist nahe verwandt mit *tenera*,
eutecta. wie die Geschlechtsarmatur der Männchen erweist. Mexico. — Zu dieser Art ist — **eutecta** *Dyar (Mesoscia)* (160 k) nur eine Pigmentform, die mit *laticosta* gleichzeitig (Juni) an den gleichen Orten in Mexico fliegt; die Geschlechtsarmatur ist die gleiche, die Aderung der Flügel variiert in der gleichen Weise, auch ist der Kopf wie bei *laticosta* um die Fühler gelblich, der Scheitel weiß. Tibien und Tarsen schwärzlich.

puella. **N. puella** *Wkr.* (= *pectoralis Wkr.*) (160 k). Type der Gattung. Gekennzeichnet durch feine schwarze Strecken zwischen den Adern der sonst weißen, querstreifigen, glänzenden Vflgl. Kopfscheitel gelb, aber mit weißen Basalbüscheln um die Fühler. Abdomen weiß. Mittel- und Hinterbeine weiß. Süd-Ost-Brasilien, z. B. Rio de Janeiro, Itatiaya, Santa Catharina, Paraná, Esp. Santo.

N. venata *Schs.* (160 k) steht der *puella* sehr nahe, unterscheidet sich aber in der männlichen Geschlechts- *venata.*
armatur durch halb so lange Harpen und äußerlich durch verlängerte schwarze Strecken zwischen den Vflgl-Adern am Ird. Die Art ist durchschnittlich größer als *puella*. Süd-Ost-Brasilien, seltener als die vorige.

N. undulata *Jones* (160 k) weicht in der männlichen Geschlechtsarmatur von *venata* nicht ab, ist aber *undulata.*
abweichend gezeichnet: ein kleiner einfacher oder doppelter Strich im Ende der Zelle, eine subterminale Reihe schwärzlicher, rundlich-quadratischer Flecke; Basaldrittel der Costa unterseits schwärzlich. Hflgl rein weiß. Die Vflgl sind querstreifig. Kopfscheitel und Basalbüschel der Fühler weiß, während bei *venata* und *puella* der Kopfscheitel gelb ist. Seltene Art von Paraná, São Paulo und Minas Geraës (Brasilien).

N. jaromillo *Dogn.* (160 k) steht ebenfalls der *puella* nahe, wie die Geschlechtsarmatur des Männchens *jaromillo.*
erweist. Die Vflgl sind unrein weiß, besät mit bräunlichen Schuppen und mit einer zentralen, geraden, schwärzlichen Linie, die von der Wurzel ausgeht und sich jenseits der Mitte des Flügels verliert. Abdomen und Beine hellbraun. Loja, Ecuador.

N. miasma *Dyar* ist in allen Teilen bräunlich weiß, doch individuell verschieden stark getönt, besonders *miasma.*
auf der Unterseite der Vflgl, deren Costalfeld zuweilen kräftig dunkelbraun gefärbt ist. Die Beine sind dunkelbraun, leicht überdeckt mit weißen Schuppenhaaren. Von Castro, Paraná (Brasilien).

N. miasmoides *Hopp* (160 k) ist dieser Art äußerlich außerordentlich ähnlich, dagegen in der männlichen *miasmoides.*
Geschlechtsarmatur völlig abweichend gestaltet; schon der Anhang des 10. Bauchsegments (Unkus) ist bei beiden Arten ganz verschieden, bei *miasma* breit und in drei kleine, breite Zipfel endend, bei *miasmoides* ein einzelner Lappen, der nur basal etwas verbreitert ist. *Miasmoides* ist ebenfalls aus Südostbrasilien bekannt, u. a. aus Uberaba in Minas Geraës.

N. nigrovenosa *Drc.* (= *Trosia venata Schs., Pod. pallida Dogn., Tros. schultzei Hopp*) (160 l) variiert *nigro-*
stark in der Färbung, was zu den erwähnten Synonymen geführt hat. Kopf dunkelbraun bis gelb, Thorax *venosa.*
weiß bis braun, Abdomen gelblich weiß bis gelbbraun, Beine braun, Tibien und Tarsen schwärzlich. Auch die Vflgl mit brauner Costa und braun gerandeten Adern sowie die grauen Hflgl sind verschieden stark getönt. Die Art ist weit verbreitet, besonders in Costa-Rica, Columbien, am Amazonas und in Peru, kommt selten auch am Itatiaya vor (Zikan).

N. beggoides *Dyar* (Trosia) (160 l) hat weiße, glatte Vflgl ohne Querstreifung, aber mit schwarzer Costa *beggoides.*
und ist äußerlich der *Mesoscia itatiayae* ähnlich, ferner auch *Macara pasaleuca*. Kopfscheitel gelb. Collare und die langen Patagia-Haare schwach gelblich, sonst der Thorax weiß. Abdomen gelblich überlaufen. Häufige Art in Süd-Ost-Brasilien.

N. fuscoapicata *Dogn.* (Repnoa) ist eine kleine weiße Art, spärlich mit grau gezeichnet; die Vflgl sind *fusco-*
am Außenrand, besonders in der Apicalgegend, das Abdomen im Endteil grau, die Hflgl schmal mit Grau ein- *apicata.*
gefaßt, aber mit weißen Fransen. Vom Amazonas. — Mit dieser Art stimmt — **heringi** *Hopp* in der männlichen *heringi.*
Geschlechtsarmatur vollständig überein, so daß letztere wohl nur eine Rasse oder Form darstellt. *Heringi* hat rein weiße Kopf- und Abdominalbehaarung, jede Gelbfärbung fehlt. Vflgl rein weiß, glatt, ohne Streifung. Mittel- und Hinterbeine weiß. Von Paraguay und Argentinien.

B. Weiße Arten:

Die vielen Arten mit rein weißen Flügeln weisen äußerlich nur geringe, meist unzuverlässige Unterschiede auf. In den meisten Fällen ist die Bestimmung dieser Arten nur bei den Männchen erschlossen auf Grund der sehr charakteristischen Gestalt der Geschlechtsarmatur, deren genaue Darstellung über den Rahmen dieses Werks hinausreicht. Wer sich mit diesen Arten näher beschäftigt, sei auf die Spezialliteratur verwiesen, insbesondere Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum Berlin, 13. Band (1927), S. 209—336 und 15. Band (1929), S. 41—51, wo die Geschlechtsarmaturen größtenteils abgebildet wurden.

Im Normalfall sehen die weißen *Norape*-Arten wie folgt aus: Kopfscheitel gelb. Fühler mit weißem oder ockerfarbenem, seltener rötlichem Schaft. Thorax weiß, mit strahlig gestellten, langen Patagiahaaren (an frischen Stücken). Abdomen auf dem Rücken mit Gelb überlaufen oder mit gelbem Büschel an der Basis. Vorderbeine auf den Innenseiten schwarz, die übrigen Beine weiß. Vflgl mit silberiger Querstreifung, unterseits mit schwärzlichem Costalstreif, der aber auch fehlen kann.

Zur Erleichterung der Auffindung einer Anzahl diene folgende Uebersicht von Abweichungen von diesem Normalfall:

a) Alle Tibien und Tarsen schwarz: *muelleri* forma *atripes*, *virgo* (kommt auch mit weißen Beinen vor), *taurina*, *plumosa plumosa*, *plumosa biacuta* (kommt auch mit weißen Beinen vor), *jordani*, *nevermanni*, *insinuata*, *cornuta*, *obtusa*, *pampana*, *glabra*. Im übrigen ist die Grenze nicht scharf, es kommen Arten vor, bei welchen die schwarzen Beine von weißen Schuppenhaaren überdeckt sind.

b) Gelbfärbung abweichend: *argyrorrhoea* (Abdomen weiß), *argyrorrhoea* f. *pruinosa* (auch der Kopfscheitel weiß), *cingulata* (ohne Gelb), *zikaniana* (Kopfscheitel weiß, doch Büschel um die Fühler gelb), *foliata* (ohne Gelb), *fuscoapicata* und *heringi* (ohne Gelb), *hadaca* (Abdomen weiß), *damana* (Kopfscheitel gelb, doch Büschel um die Fühlerbasis fast weiß, Abdomenfärbung unbekannt), *glabra* (variabel, Abdomen weiß oder gelblich, Kopfscheitel gelb, oder gelb mit weißem Büschel um die Fühler oder ganz weiß), *albilineata* (Kopfscheitel weiß, aber Büschel an der Fühlerbasis gelb), *pampana* (Abdomen weiß). Unbekannt ist die Gelbfärbung von *tamsi*. Nicht zu verwechseln mit der Gelbfärbung des Abdomen ist die Bänderung der Abdominalringe mit parallel stehenden, häufig gelben Borsten.

c) Vorderflügel ohne Querstreifung: *albilineata*, *glabra*, *pampana*, *miasma*, *foliata*, *miasmoides*, *tamsi*, *heringi*, *argyrorrhoea*. Die Grenze ist nicht scharf, manche Arten haben eine kaum erkennbare Querstreifung.

Für viele Arten ist schließlich der Hinweis auf ihre Verbreitung ein Anhaltspunkt für die Bestimmung, da die meisten Arten in ihrem Vorkommen beschränkt sind.

Wir beginnen mit drei Arten, die zusammen mit den schon erörterten *nigrovenosa* und *beggoides* eine natürliche Gruppe dadurch bilden, daß ihr 10. Bauchsegment (Unkus) dreilappig ist, also eine Entstehung aus dem Zusammenwachsen des Unkus mit den Socii vermuten läßt, was Veranlassung gab, sie ursprünglich zu *Mesoscia* zu stellen:

albilineata. **N. albilineata** *Hopp.* (161 a). Die Vflgl sind auf den Flächen dünn beschuppt, auf den Adern aber stark beschuppt. Brasilien: Esp. Santo, Itatiaya, Santa Catharina.

glabra. **N. glabra** *Hopp.* Kleine Art mit glatten, nicht streifigen Vflgln. Die Aderung variiert in einigen Punkten. Sacculi lang. gebogen, basal verbreitert, am Ende allmählich in eine Spitze verjüngt. Ein typischer Vertreter der argentinischen Pampas.

pampana. **N. pampana** *Hopp.* Der vorigen Art nahe verwandt, ebenfalls auf die argentinischen Pampas beschränkt; äußerlich erkennbar an dem fehlenden gelben Basalbüschel des Abdomenrückens. Unkus groß, am Ende gerade abgestumpft, Seitenzipfel zugespitzt. Sacculi längliche, spitz endende Hörner, die basal an der Innenseite eine kleine beulige Verdickung tragen.

argyrorrhoea. **N. argyrorrhoea** *Hbn.* (= *Carama pura Btlr.*, *Sulychra argentea Btlr.*) (161 a). Die häufigste Art, von Texas bis Buenos Aires verbreitet. Kopfscheitel gelb, Abdomen ohne gelbe Haare. Vflgl glatt, ohne Querstreifung. Die Männchen sind in der Größe sehr verschieden, Vflgl -Länge 11—17 mm. Die Vflglcosta trägt unterseits einen schwarzen Strich, der nicht bis zum Apex reicht, doch fehlt der Strich bisweilen. Die Männchen sind auch ohne Präparation der Geschlechtsarmatur oft daran zu erkennen, daß die aus dem Hlb etwas herausragenden Sacculi knieförmig in Richtung auf den Unkus gebogen sind; die Harpen sind gleichfalls knieförmig gebogen, aber in Richtung auf die Sacculi. — *pruinosa.* **pruinosa** *Berg* (= *Carama butleri Baker*, *Trosia euthula Dyar*) stellt nur eine Form dieser Art dar, gekennzeichnet durch rein weißen Kopfscheitel. Diese Form ist keineswegs geographisch beschränkt, sondern überall da zu beobachten, wo auch die Stammform lebt.

vesta. **N. vesta** *Schaus.* (161 a). Die kleine Art zeigt auf den Vflgln 4 bis 5 scharfe Querstreifen in gleichen Abständen, die vom Ird bis zum Hrd der Zelle reichen. Der Unkus ist ein kleiner, rundlicher, am Ende kugeliger Kolben. Brasilien: Amazonas, Esp. Santo, Rio de Janeiro, Itatiaya, Paraná.

cingulata. **N. cingulata** *Jones* (161 a). Vflgl stark streifig, daher mit lebhaftem Silberglanz, Kopfscheitel gelb, Abdomen mit lebhaft orangegelber Ringelung, aber rein weißer Behaarung. Der Unkus endet gleichfalls kugelig, ist aber länger als bei *vesta*. Harpen kurz und breit, am Ende gerade. Brasilien: Alto da Serra (São Paulo) und Itatiaya.

hadaca. **N. hadaca** *Dyar.* Gleichfalls mit gelbem Kopfscheitel, streifigen Vflgln und rein weißem Abdomen, eine Kombination, die sonst bei den weißen *Norape*-Arten nicht zu beobachten ist. Der Unkus ist hier lang, lanzettlich zugespitzt, dünn und flach, die Sacculi sind plump, lang, im basalen Teil gekrümmt, basal mit einer kugeligen Verdickung. Seltene Art. Mexico.

zikaniana. **N. zikaniana** *Hopp.* (161 a). Eine Art mit auffällig roten Fühlern, die an die Gattung *Aithorape* erinnert, doch fehlt letzterer Gattung jede Gelbfärbung. Hier ist zwar der Kopfscheitel weiß, aber die Büschel um die Fühler lebhaft gelb. Abdomen dorsal mit Gelb überlaufen. Der Unkus hat die Gestalt eines ovalen Blattes. Brasilien: Rio de Janeiro, Itatiaya, Santa Catharina; in Süd-Ost-Brasilien wohl noch weiter verbreitet.

foliata. **N. foliata** *Hopp.* Eine kleine Art, mit glatten, streifungslosen, etwa 11 mm langen Vflgln. Ohne Gelbfärbung, demnach im Aussehen ähnlich *heringi*. Unkus ungefähr von der Gestalt eines schmalen Epheublattes. Sacculi basal breit, im Endteil schlank, hakig gebogen. Nur ein Stück bekannt von Cucutá in Columbien, nahe der Grenze von Venezuela.

N. tamsi *Hopp.* Eine kleine schmalflügelige Art, Vflgllänge 11 mm. Flügel ohne Streifung, ob Kopf und Abdomen Gelbfärbung aufweisen, ist bei dem einzigen Exemplar nicht erkennbar. Unkus zart, an der Basis breit, am Ende stumpf. Sacculi knollige Chitinplatten, spärlich besetzt mit Wimpern. Buenos Aires. *tamsi.*

N. muelleri *Hopp.* Streifung der Vflgl ziemlich schwach, Costa unterseits weiß. Unkus breit, kurz. Sacculi kurze, schwach gewölbte Chitinwände, deren Vrd an den Seiten und in der Mitte je einen großen, krummen oder geraden Dorn tragen. Mexico, Guatemala, Britisch-Honduras. Von dieser Art kommt auch eine Form vor mit schwarzen Mittel- und Hinterbeinen. — f. **atripes** *Hopp.* *muelleri.*

N. variabilis *Hopp.* Eine nicht leicht bestimmbare Art, da diese in mancher Beziehung außerordentlich variiert. Die Vflgl sind zwischen 11 und 18 mm lang und zwischen 6 und 10 mm breit. Im allgemeinen ist es eine ziemlich kleine, schmalflügelige Art. Der Unkus ist ein zartes, stumpfes Dreieck. Die Sacculi variieren infolge ihrer Fähigkeit, einrollbar zu sein, in der Gestalt fast von Stück zu Stück. Im allgemeinen stellen sie kleine, zackige Chitinwände dar. Weit verbreitet: Pará, Brasilien, am ganzen Amazonas bis Peru, in Columbien und Venezuela. Von der Nominatform wurde eine Form — **atricollis** *Hopp* unterschieden mit breit schwärzlich gefärbtem Collare, vom oberen Amazonas. *variabilis.*

N. virgo *Btlr.* Die Art hat, wie mehrere andere, schwarze Tibien und Tarsen. Der Unkus ist kurz, rundlich, breit, zart chitinisiert, aber von breiten Chitinleisten eingefaßt. Sacculi knieförmig gebogen, am Ende mit einem Dorn, fallen aber in der Projektion sehr verschieden aus. Texas, Mexico und Columbien. Von dieser Art ist unterschieden eine Form mit weißen Mittel- und Hinterbeinen, — f. **albipes** *Hopp.* Mexico. *virgo.* *albipes.*

N. cretata *Grt.* Diese Art ist als Imago von *virgo* f. *albipes* nicht unterschieden. Lediglich eine Mitteilung Dyars, daß sich die Raupen von *virgo* und *cretata* deutlich unterscheiden ließen, nötigt, diese Art zunächst für sich bestehen zu lassen. Sollte sich der Unterschied in den Raupen als Irrtum aufklären, so würde *cretata* als die Art (synonym *albipes*) und *virgo* als Form (mit schwarzen Beinen) aufzufassen sein. *Cretata* ist von den Südstaaten der USA. bekannt. — Raupe nach Dyar in der Umgegend von Washington an Cercis canadensis, lang weiß behaart, mit Gelb, Braunrot und Schwarz gezeichnet. Kokon in der Erde im September, schlüpft im Juli. *cretata.*

N. nevermanni *Hopp.* Eine *virgo* nahestehende Art, gleichfalls mit schwarzen Beinen. Der Unkus ist länger, am Ende fast ebenso breit wie an der Basis. Costa-Rica, Panama. *nevermanni.*

N. taurina *Hopp.* Gleichfalls mit schwarzen Tarsen. Die Art ist im Durchschnitt kleiner als *virgo* und *nevermanni.* Der Unkus ist ähnlich wie bei *virgo* gebaut, an der Basis etwas schmaler. Sehr verschieden gestaltet sind dagegen die Sacculi, die hier die Gestalt kleiner, basal stark verbreiterter Kuhhörner haben. Mexico, Guatemala. *taurina.*

N. caprina *Hopp.* Sehr verschieden große Art, Vflgllänge 10—15 mm. Unkus ein ziemlich kleiner, ovaler, zarter Lappen. Sacculi stark gekrümmte Hörner, die seitlich einer unregelmäßig gezähnten Platte entspringen. Britisch-Guayana, Venezuela, auch vom oberen Rio Negro, Columbien. *caprina.*

N. arietina *Hopp.* Der *caprina* nahestehende Art mit ähnlich gebautem Unkus. Sacculi ziemlich große, dreieckig-rundliche Platten, die in kurze, dicke Hörner münden. Vom Amazonas: Manaos, Santarem, auch vom Rio Essequibo in Britisch-Guayana. *arietina.*

N. capreolata *Hopp.* Unkus ein stumpfes Dreieck, eingerahmt von dicken Chitinleisten, wonach die Art wohl in die Nähe von *virgo* gehört. Die Sacculi tragen am Ende und in der Mitte je einen Seitenast, sind aber in der Form variabel. Columbien: Muzo. *capreolata.*

N. truncata *Hopp.* Der Unkus ist kurz, sehr breit, etwas kapuzenförmig gewölbt. Sacculi lang, flach gekrümmt, am Ende breit abgestumpft, treten aus dem Abdomen heraus. Die Art zerfällt nach der Form des Anellus in drei geographisch getrennte Rassen: — *truncata truncata Hopp*; Anellus vorn rundlich, konvex gewölbt, nicht zugespitzt, trägt in der Mitte einen kleinen rundlichen Fortsatz. Merida und Caracas, Venezuela. — **cavata** *Hopp*; Anellus stärker chitinisiert, breit, konkav gewölbt, vorn allmählich zugespitzt. Nordperu (Rio Charape) und Columbien (Zentr.-Cord.). — **hastata** *Hopp.* Anellus schmal, stark chitinisiert, in eine lange Spitze vorgezogen. Süd-Kolumbien (Cali, Popayan, Pasto) und Panama. *truncata.* *cavata.* *hastata.*

N. schausi *Hopp.* Unkus sehr breit und kurz, in der Mitte mit einer kurzen, breiten Zunge. Sacculi weit auseinanderstehende, sichelförmige Hörner mit langen Fortsätzen nach den Innenseiten. Costa-Rica: Guapiles und Sixola. Eine seltene Art. *schausi.*

N. draudti *Hopp.* Unkus zungenförmig. Sacculi schlanke, langhakige Klammern, basal kugelig verbreitert. Die Länge der Sacculi variiert. Häufige Art aus Mexico. *draudti.*

N. obtusa *Hopp.* Unkus sehr breit und kurz, wie bei *schausi*, aber in der Mitte in eine kurze Spitze verjüngt. Sacculi schwach gebogen, lang, basal am breitesten, im Verlaufe schmaler, werden dann wieder breiter *obtusa.*

und flacher, auf der Innenseite schwach gezähnt und im Endteil schwach geknickt, deutlich abgesetzt verschmälert bis zum rundlich abgestumpften Ende. Ziemlich weit verbreitet: Bolivien, am oberen Amazonas, Uberaba (Minas Geraës).

damana. **N. damana** *Hopp.* Kopfscheitel gelb, um die Fühler fast weiß. Vflgl mit sehr schwacher Streifung. Ob das Abdomen Gelbfärbung besitzt, ist nicht bekannt. Das einzige vorliegende Stück hat einen Unkus ähnlich *puella* und *miasma*. Die großen Harpen sind basal in Bänder aufgelöst. Sacculi kurz, rundlich stumpf, spärlich behaart, gehen breit knieförmig in das zwischen ihnen unterbrochene Tegumen über und sind durch ein Band mit der Basis der Harpen verbunden. Alto Paraná (Argentinien, Paraguay).

testudinalis. **N. testudinalis** *Hopp.* Unkus basal breit geteilt in zwei ziemlich schmale Zweige, in der Mitte mit einem kurzen, rundlichen Lappen. Harpen außerordentlich lang, weit über den Unkus hinausragend. Sacculi große, dunkelbraune, glatte, glänzende Chitinwände mit geringen Details, am Ende rund, an den Innenseiten breit gewinkelt und von da bis zur Basis breit wellig. West-Columbien: Rio Micay und Bella Vista bei Tumaco, zahlreich.

Insinuata-Gruppe.

Die Arten dieser Gruppe lassen sich durch den ähnlichen Bau des Unkus zusammenfassen und stehen sich wahrscheinlich verwandtschaftlich nahe.

insinuata. **N. insinuata** *Hopp* hat schwärzliche Tibien und Tarsen, ferner ist die Unterseite der Vflglcosta fast bis zum Apex geschwärzt. Der Unkus ist ein länglicher, vorn breit gerundeter Lappen, dorsal mit zwei kahlen, schmalen Firsten, die parallel zueinander laufen. Sacculi bieten in ventraler Sicht fast den gleichen Anblick wie die von *plumosa-angustior*, sind aber in dorsaler Sicht scharf geknickt, das Endteil mehr oder minder breit lanzettlich. Vom oberen Rio Negro, Ost-Cordillere Columbiens, und von Peru, Carabaya.

cornuta. **N. cornuta** *Hopp* hat gleichfalls schwärzliche Tibien und Tarsen und geschwärzte Vflglcosta auf der Unterseite. Der Unkus ist basal allmählich verbreitert, sonst der vorigen ähnlich und die Art kann vielleicht als Rasse aufgefaßt werden. Die Sacculi unterscheiden sich von *insinuata* dadurch, daß das Endteil, in ventraler Sicht, gleichmäßig schmal verläuft und in einen kleinen abgesetzten noch schmaleren Endteil mündet. Von Ost-Ecuador, El Rosario, Rio Pastazza.

consolida. **N. consolida** *Hopp* hat mittlere und hintere Beine weiß, Unterseite der Vflglcosta weiß. Der Unkus ist flacher und zeigt dorsal eine breite kahle Zone im Endteil, an jener Stelle, wo bei *insinuata* eine schmale erhabene Doppelfirst zu sehen ist. Die Sacculi zeigen ebenfalls einen Knick in dorsaler Sicht, der aber im basalen Drittel gelegen ist, der größere Rest der Sacculi ist erst ganz vorn etwas verjüngt und wirkt dadurch sehr plump. Bolivien, Chulumani.

cathara. **N. cathara** *Dyar.* Mittlere und hintere Beine schwarz grundiert, doch überdeckt von weißen Schuppenhaaren. Die Art ist durchschnittlich kleiner als *plumosa-angustior*, mit schwächerer Querstreifung der Vflgl, die Fühler mehr rot. Nach dem Unkus gehört die Art zur *insinuata*-Gruppe, er ist hier an der Basis etwas geflügelt, verbreitert. Sacculi sehr ähnlich *plumosa-angustior*, ohne den scharfen Knick der *insinuata*-Arten, am Ende noch schärfer zugespitzt als *angustior*. Paraguay.

Plumosa-Gruppe.

Diese Gruppe ist ebenfalls infolge des ähnlichen Baues des Unkus als eine solche verwandtschaftlich benachbarter Arten zusammenfaßbar. Der Unkus ist ziemlich flach, lang, schmal, am Ende abgestumpft, also von der Gestalt etwa einer kurzen Tannennadel.

plumosa. **N. plumosa** *Btlr.* Sacculi lang, schlank, gebogen, treten aus dem Abdomen heraus, am Ende plötzlich in eine gebogene Spitze verjüngt. Beine schwärzlich. Brasilien: Para und unterer Amazonas, Guayana, Venezucla. Die Größe der Art schwankt erheblich, Vflgllänge 15—19 mm. — **biacuta** *Hopp.* Die Sacculienden sind kurz zweispitzig. Mittel- und Hinterbeine geschwärzt oder weiß. Bolivien, Peru, oberer Amazonas und Columbien (Muzo). — **angustior** *Hopp.* Sacculi enden schmal, in ein allmählich verschmälertes, schwächer gebogenes Endteil. Beine weiß. Brasilien: Rio de Janeiro, Itatiaya, Minas Geraës, Santa Catharina. Häufige Art.

biacuta.

angustior.

jordani. **N. jordani** *Hopp.* Steht den *plumosa*-Arten hinsichtlich des Baues des Unkus nahe. Mittlere und hintere Beine schwärzlich. Sacculi dicker, aber kürzer und im Endteil differenziert in eine kleine, schwächer chitinisierte, mit Tastwimpern besetzte Zunge und einen kleinen äußeren stark chitinisierten Fortsatz. Nur ein Stück bekannt von Französisch-Guayana.

Walkeri-Gruppe.

Diese Gruppe schließt mit dem Unkus an *plumosa* an, er ist diesem sehr ähnlich gebaut, schmal, lang, etwas dicker. Daneben bilden die hier vereinigten Arten eine interessante Entwicklungsreihe der Gestalt der

Sacculi, an welchen man drei Teile unterscheiden kann, den Fuß, den Bauch und einen am Ende befindlichen Dorn.

N. walkeri *Btlr.* Bei dieser Art beginnt die Entwicklungsreihe; die Sacculi sind hier am komplizier- *walkeri.*
testen gebaut. Das auffälligste Merkmal ist, daß sie frei beweglich sind und wie die Unruhe einer Taschenuhr um eine Achse schwingen können. Der Fuß, teilweise hinter dem großen Aneilusschild verborgen, ist sehr groß und mit zahlreichen kleinen Stacheln besetzt. Der Bauch ist auf den Innenseiten stark behaart. Der Endteil ist fast wie der Kopf eines Vogels gestaltet mit einem ganz kurzen, stark chitinisierten Schnabel, welcher bei den anderen Arten dem Dorn entspricht. Die Größe der Männchen schwankt erheblich, Vflgllärge zwischen 17 und 21 mm. Verbreitung: Von Pará bis etwa Obidos am Amazonas, Guyana, Minas Geraës (Uberaba), Itatiaya.

N. tosca *Hopp.* Diese Art zeigt die nächste Entwicklungsstufe der Sacculi: Der Fuß ist auf einen plum- *tosca.*
pen Stummel reduziert und ohne Stacheln. Der Bauch ist noch reichlich behaart, aber nicht so dicht wie bei *walkeri*, der dunkel chitinisierte Endteil der Sacculi ist in einen plumpen, dicken Dorn vorgezogen, länger als bei der vorigen, kürzer als bei der folgenden Art. Eine kleine Art mit etwa 15 mm Vflgllänge. Argentinien: Tucuman.

N. xantholopha minor *Hopp.* Bei dieser Art ist eine weitere Veränderung der Sacculi eingetreten. Der *xantho-lopha minor.*
Fuß ist schmaler. Der Bauch weist nur noch einzelne Haare auf, ist aber schwächer chitinisiert geblieben. Der Dorn ist schlank geworden und der folgenden Art bereits ähnlich. Die Art ist noch kleiner als die vorige, Vflgllänge 11—13 mm und bisher nur von Ost-Peru, Rio Pachitea bekannt. — **xantholopha xantholopha** *Dyar.* *xantho-lopha xantho-lopha.*
(= *corporalis Hopp.*). Hier sind die Sacculi weiter dahin verändert, daß der Fuß noch kleiner und schlanker geworden ist, der hochgewölbte Bauch stark chitinisiert und ohne Behaarung, und daß der Dorn ganz außen ansetzt und den vordersten Teil des Bauches nicht überragt. In dieser Form weit verbreitet in Mexico, Guatemala, Panama (jedoch bisher nicht aus Costa-Rica bekannt), Panama, Columbien, Ecuador. — **major** *Hopp.* *major.*
Unterscheidet sich von der vorhergehenden dadurch, daß der Dorn der Sacculi weit über den Bauch hinausragt. Zentral-Columbien. Im Durchschnitt größer.

N. acuta *Hopp.* Hier ist der Bauch der Sacculi am Ende in eine scharfe Spitze vorgezogen. Die Art *acuta.*
ist sehr verschieden groß, Vflgllänge 13—18 mm. Guatemala, Costa-Rica und Panama.

N. rothschildi *Hopp.* Diese Art gehört ebenfalls zur *walkeri*-Gruppe, hat aber eine besondere Entwick- *roth-schildi.*
lung genommen. Der Unkus ist außerordentlich lang, fast halbkreisförmig gebogen, massiv, rundlich, ragt weit aus dem Abdomen heraus und trägt an der Spitze ein kleines, bestacheltes Schild. Die Sacculi sind ebenfalls sehr groß, in lateraler Sicht löffelförmig, ohne abgesetzten Fuß, mit behaartem, im basalen Teil feingezähntem Bauch und einem Dorn, der ähnlich *walkeri* gestaltet ist. Eine der größten *Norape*-Arten, Vflgllänge 19 bis 21 mm. Peru und Oberer Amazonas.

C. Nicht placierte Arten.

N. ovina *Sepp.* Diese Art, die in der älteren Literatur unter den Megalopygiden eine bedeutende Rolle *ovina.*
spielt, ist zur Zeit nicht deutbar. Sepp bildet das ♀ ab mit etwa 45 mm Spannung. Vflgl streifig, Costa der Vflgl unterseits geschwärzt, Abdomen gelb geringelt. Die Raupe ist gelb mit schwarzen Streifen, lebt an Panicum plicatum in der Umgegend von Paramaribo, Holländisch Guayana. Die Verpuppung erfolgt unter der Erde oder eingewickelt zwischen Blättern. Am Fundort gezogene ♂♂ wären geeignet, die Art wieder zu errichten.

N. discrepans *Wall.* (Mallotodesma). Die Art ist ebenfalls von einem ♀ beschrieben, mit weißen Füh- *discrepans.*
lern, gelbem Kopfscheitel, weißem Abdomen, das gelb geringelt ist, und einem gelben Haarbüschel am Rücken, weißen Mittel- und Hinterbeinen, Vflgl unterseits mit schwach gebräunter Costa. Als Fundort ist Brasilien angegeben. Diese Beschreibung würde auf mehr als ein Dutzend Arten zutreffen.

N. cretacea *Hopp* (Repnoa). Gleichfalls ein ♀, eine kleine Art mit 23 mm Spannung. Vollständig weiß, *cretacea.*
Vflgl ohne Streifung. Bolivien. Die Art gehört wahrscheinlich nicht zu *Norape*.

Schließlich bleiben die Weibchen aller weißen *Norape*-Arten nach der vorliegenden Bearbeitung unbestimmbar. In manchen Fällen genügen die geringen äußerlichen Unterschiede der Arten zur Bestimmung der Weibchen, wenn diese noch innerhalb der Originalausbeute vorliegen. So kann man z. B. die ♀♀ von *zikaniana*, *albilineata*, *argyrorrhoea*, *cingulata*, *vesta*, *heringi*, *cathara* (letztere an den rotenFühlern) mit ziemlicher Sicherheit an den äußerlichen Merkmalen der ♂♂ erkennen. Die Bestimmung der ♀♀ auf Grund sicherer morphologischer Unterschiede, und zwar der Gestalt der Genitalorgane, bleibt dagegen der Zukunft vorbehalten. Es ist mit einiger Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß auch diese Organe erhebliche Gestaltsdifferenzen aufweisen.

Nachtrag.

Auf Seite 1083, hinter *M. dyari* füge ein:

interpunctosa. **M. interpunctosa** *Dogn.* (als *Mesoscia* beschrieben). Schließt an *dyari* an und ist wie diese vielleicht nur als Rasse bzw. Farbform von *alydda Drc.* zu betrachten. Das ♂ besitzt schwärzlich ockerfarbenen Kopf, Thorax und Leib, die Vflgl sind grünlich gelb mit einer Reihe schwarzer Flecken zwischen den Adern; Hflgl hell ockergelb. Columbien, Tolima.

alydda. **M. alydda** *Drc.* (als *Alpis* beschrieben) (161 c). Die seidig braunen Vflgl mit schwärzlicher Costa und schwarzem Wurzelfleck sind durch schwarze, außen weißliche Flecke von dem hellen Außenrand geschieden. Hflgl hell gelblich. Kopf, Thorax, Abdomen und Beine braun. Costa-Rica, Ecuador, Peru. — Lognin beschreibt hierzu noch eine columbische Farbform, von der nur das ♀ bekannt ist: — *nigella.* **nigella** (als *Norape* beschrieben) mit schwärzlichen oder dunkelgrauen Hflgln und gleichfarbiger oder olivbrauner Farbe. Columbien: Tolima. Vielleicht stellt *nigella* nur das ♀ von *interpunctosa* dar.

Auf Seite 1085, hinter *N. jaromillo Dogn.* füge ein:

isabela. **N. isabela** *sp. n.* (161 c). Kopf gelb, Thorax, Abdomen und Beine gelblich weiß, die Vorderbeine auf einer Seite gebräunt. Vflgl ockergelb, alle Adern breit weiß liniiert. Hflgl gelblich weiß. Peru: Oconeque, Carabaya (G. Ockenden). Type im Tring-Museum.

II. Megalopyginae.

Die *Megalopyginae* sind, wie schon erwähnt, nicht im gleichen Sinne in Gattungen und Arten trennbar wie die *Trosiinae*, weil die Anhänge des 10. und 9. Segments des männlichen Abdomen, die bei den *Trosiinae* Entwicklungsstufen bilden, bei den *Megalopyginae* auf einem und dem gleichen Punkt organisatorischer Entwicklung stehen geblieben sind. Was übrig bleibt an sexualmorphologischen Differenzen der ♂♂, muß mit der gleichen Vorsicht zur Unterscheidung der Arten benutzt werden, wie andere Differenzen, Aderung, Zeichnung und Färbung, Behaarung und Beschuppung. Im ganzen sind diese Unterschiede spärlich, hinsichtlich der Konstanz nicht immer zweifelsfrei. Dem entspricht es auch, daß die Arten sich zum Teil außerordentlich nahe stehen und die Gesamtheit der *Mclagopyginae* ein dicht gedrängtes Nebeneinander von Zeichnungs- und Färbungselementen darstellt. Erschwerend für die Bestimmung der Arten kommt hinzu eine außerordentlich große Variationsbreite nach der Größe der Individuen, der Breite der Flügel, der Länge der Fühler, der Färbungen und der durch sie entstehenden Zeichnungen. Die Ursache dieser Variationsbreite dürfte zu suchen sein in dem Umstand, daß die einzelnen Individuen ein sehr verschieden langes Leben als Larve führen. Insbesondere die erwachsene Raupe kann, wie beobachtet worden ist, sofort zur Verpuppung schreiten oder aber monatelang, und zwar bis zu 18 Monaten unverpuppt in dem gesponnenen Kokon ausharren, während das Leben als Puppe auf die Zeit von etwa 4 Wochen beschränkt zu sein scheint. Auf diese Weise gibt es, insbesondere in den Gegenden ohne ausgesprochene Regenzeiten, das ganze Jahr über alle Stadien der Entwicklung. Ob die Raupen in Trockenzeiten oder in Regenzeiten fressen, ist von großem Einfluß auf die Größe der Individuen und auf die Ausbildung von Pigmenten. In diesem Zusammenhang kommt es auch zur Bildung ausgeprägt melanistischer Stücke. Ferner sind bei den *Megalopyginae* die ♂♂ und ♀♀ zuweilen in Färbung und Zeichnung erheblich verschieden. Schließlich läßt sich beobachten, daß zuweilen die ♂♂ sich individuell in Zeichnung und Färbung den ♀♀ annähern, die ♀♀ hingegen der männlichen Zeichnung und Färbung; es entstehen gynomorphe ♂♂ und andromorphe ♀♀ und im Extrem dieser Tendenz kommen Individuen vor, die vollständig, von den Fühlern (♀ schwächer gekämmt bis einfach) bis zur Afterbehaarung (♀ scharf gelockte Haarballen) auf der einen Seite ♂♂, auf der anderen ♀♀ sind (*Meg. lanata*).

Wir teilen die *Megalopyginae* in zwei Gattungen, *Megalopyge Hbn.* und *Podalia Wkr.* Sie unterscheiden sich darin, daß bei *Megalopyge* dem ♂ die Haarschlinge oder Retinaculum des Frenulum fehlt, während sie bei *Podalia* entwickelt ist. Die zahlreichen anderen aufgestellten Gattungen lassen sich infolge der Unbeständigkeit der benutzten Unterscheidungsmerkmale nicht halten. So gehören zu *Megalopyge*: *Gasina*, *Alpis*, *Zebonda Wkr.*, *Chrysopyga*, *Ochrosoma H.-Sch.*, *Oylothrix*, *Pimela Clem.*, *Lagoa Harr.*, *Cyclara Schs.* Zu *Podalia Wkr.*: *Gois*, *Malmis*, *Bedalia*, *Unduzia Dyar.*

1. Gattung: **Megalopyge** *Hbn.*

Nuda-Gruppe.

nuda. **M. nuda** *Stoll* (= *partheniata Dyar*) (161 c). Flügel dünn beschuppt, die Adern auf den Vflgln beiderseits fein schwarz liniiert, jedoch nur die vom Zellende ausgehenden bis zum Außenrand. Zwischen den Adern feine, schwarze Striche. Hflgl auf den Adern fein schwarz behaart. Das ♀ hat auf den Flügeln gleiche, zuweilen jedoch bedeutend dunklere Grundfarbe. Die übrigen Färbungen sehr variabel: Kopf, Thorax, Ab-

domen und Schenkel gelb oder fuchsbraun, dunkelbraun bis schwärzlich, der Thorax meist gemischt mit weiß und schwarz, welche Mischung bis auf das Wurzelfeld übergeht. Tibien und Tarsen schwarz und weiß, lang behaart. Die Tiere verlieren leicht einen Teil der Flügelbekleidung, besonders die schwarze Liniierung, und die ♀♀ sehen dann einförmig hell- bis dunkelbraun aus, ihr Analballen ist hellgelb bis schwarz. Raupe nach Dewitz, der eine genaue Beschreibung gibt, bei Stoll irrtümlich dargestellt; sie lebt in Venezuela u. a. an einer gelb blühenden Cassia. Die Raupen leben unverpuppt bis 18 Monate in den Kokons und gelangen so bisweilen lebend nach Europa. Weit verbreitet: Guayana, Venezuela, Paraguay, Süd-Brasilien, Bolivien, Peru.

M. krugii *Dewitz* (161 c). Aehnlich *nuda*, aber bedeutend kleiner. Die schwarzen Linien zwischen den Adern sind breiter, aber undeutlicher, die Adern selbst weißlich behaart. Am Zellende der Vflgl ein schwarzer Fleck, vorausgegangen von einer Aufhellung. Hier sind, im Gegensatz zu *nuda*, die ♀♀ zuweilen bedeutend heller gefärbt als die ♂♂. Raupe und Kokon nach Dewitz ähnlich *nuda*; an Rosa. — Portorico, Cuba, Columbien. *krugii.*

M. salebrosa *Clem.* (= *agdamea Drc.*) (161 c). Große, scharf gezeichnete Art, die in der feinen Liniierung der Mittelstrecke der Adern an *nuda* erinnert, von dieser aber in Färbung und Zeichnung wiederum zur *xanthopasa*-Gruppe überleitet. Mexico, Guatemala. *salebrosa.*

Lanata-Gruppe.

M. lanata *Stoll* (= *citri Sepp*) (161 d). Eine der häufigsten, weitest verbreiteten Arten, in Größe, Färbung und Zeichnung teils individuell, teils geographisch variierend. Kopf, 6 Thoraxflecke und die langen Schenkelhaare auf einer Seite sind rosarot, das Abdomen rückenwärts mit Rosa geringt, die Flügel häufig schwach rosa überhaucht, besonders beim ♂. Eine weiße Zone im Mittelfeld der Vflgl, welche die Zeichnung unterbricht, ist zuweilen stark ausgedehnt (Venezuela). Mexikanische Stücke sind dunkler und verschwommener gezeichnet, solche aus Süd-Brasilien meist scharf gezeichnet und zuweilen der *urens Berg* sehr ähnlich. Es kommt auch vor, daß die ♂♂ die verwaschene Zeichnung der ♀♀ annehmen oder die ♀♀ die scharfe Zeichnung der ♂♂. Aus Sta. Catharina wurde ein halbseitiger Intersex oder Zwitter bekannt. Raupe (abgebildet bei Sepp, Biologie bei Jones) weißlich, mit dunkelroten Tuberkeln, aus welchen die langen, dunkelbraunen und die kurzen, schwärzlichen Gifthaare entspringen. Lebt an zahlreichen Bäumen und Sträuchern, auch an nicht heimischen, wie Mangifera indica, Citrus aurantium. *lanata.*

M. urens *Berg.* (161 d). Der *lanata* nahestehende Art, mit der sie sämtliche Zeichnungsdetails gemeinsam besitzt. Nur die Färbung ist etwas geändert, die dunkelbraunen Farbtöne sind hier mehr schwärzlich, die hellbraunen mehr weißlich, die rosaroten oft reduziert und kleiner als bei *lanata*. Das ♀ von *urens* hat gleiche Zeichnung und Färbung wie das ♂. In den Raupen lassen sich die beiden Arten deutlich unterscheiden, besonders darin, daß die Haare von *urens* meist spatelförmig sind und daß die Tuberkeln gelblich oder grünlich statt purpurn sind. Die Raupe lebt nach Berg an Feijoa sellowiana Berg, kommt nach Bourquin (in litt.) auch an Citrus, Rosa und vielen anderen Bäumen und Sträuchern Argentiniens vor. Süd-Brasilien, Uruguay, Argentinien, Paraguay. Berg gibt auch Venezuela als Heimat an, doch handelt es sich hier wohl um *perseae*. *urens.*

M. perseae *Dogn.* (161 e). Die Art ist durch helle, gelblich-rosa Grundfarbe der Flügel und einfache, etwas keilförmige dunkle Streifen zwischen den Adern ausgezeichnet. Das ♀ ist dem ♂ in Färbung und Zeichnung gleich. Die Kokons dieser Art wurden am Fuße des Baumes Laurus perseae L. gefunden. Peru, Ecuador, Columbien, Venezuela. — Der Autor unterscheidet von dieser eine andere Art — **translucens** *Dogn.* mit hyalinen Flügeln und gleichen, aber schwächeren Zeichnungen, kurzen schwarzen Fransen, während die Fransen bei *perseae* ockerfarben, abgesetzt mit Schwarz sind. Kopfscheitel schwarz (*perseae* ocker). Vom Tolima und Quindiu, Columbien. *perseae.* *translucens.*

M. torva *Schs.* (161 e). Eine seltene Art, von der bisher nur ♂♂ vorliegen. Die Type ist von Costa-Rica, andere Stücke von Peru, von welchen eines abgebildet wird. Die Art sieht wie eine kleine *Podalia fuscescens* aus, deren postmediale Zeichnungen im Vflgl undeutlich sind, oder wie eine große *M. albicollis* mit leichter Abänderung der Färbung und Zeichnung. Charakteristisch ist die bräunliche Färbung aller weißen Zeichnungen und der weißliche, scharf begrenzte, innen schwarz gekernte Fleck an der Wurzel der Vflgl, sowie ein doppeltes Büschel schwarzbrauner Haare an der Wurzel des Abdomen. Die Behaarung des Vflgl-Wurzelfeldes ist gewellt und es ist anzunehmen, daß die ♀♀ auch an der Costa der Vflgl scharf gelockte, weiße Behaarung tragen. *torva.*

M. tharops *Stoll.* (= *multicollis Schs.*) (161 e). Die problematische Abbildung bei Stoll scheint deutbar als ein schlecht erhaltenes und in der Abbildung mißlungenes ♀; Autor selbst bemerkt, daß die weißen Streifen der Flügel ein wenig transparent seien. Hält man sich an *multicollis Schs.*, so ist die Art weit verbreitet: Guyana, Venezuela, Panama, Columbien, Amazonas, Ecuador, Peru, Minas Geraës. Auch hier schwankt die Größe der Stücke und die Färbung beträchtlich; es kommen solche mit ganz weißen Hflgln vor, während sonst der Ird braun ist. *tharops.*

lampra. **M. lampra** *Dyar* (161 e) stellt die mexikanische Ausgabe dieser Art dar, unterschieden in der größeren Ausdehnung des dunklen Feldes der Vflgl am Ird. Ist in der Biologia Centr. Amer. als *radiata* beschrieben und abgebildet.

radiata. **M. radiata** *Schs.* (161 f) steht ebenfalls sehr nahe und bildet die südliche Rasse von *tharops*. Hier ist die braune oder hellbraune Färbung von *tharops* schwarzbraun, alles Weiß mehr reduziert. Während bei *tharops* ♂ ♀ Prothorax und Tegulae je einen weißen Sattel zeigen, sind bei *radiata*-♂ der Prothorax, bei *radiata*-♀ auch die Tegulae schwarzbraun. Südost-Brasilien: Curityba, São Paulo. Itatiaya, Passa Quatro. Raupe nach Jones (dort als *tharops* gedeutet) an Guava, rebhuhnfarben, spinnreif Ende März, schlüpfte aber erst im Ja-
flavivertex. nur nach 320 Tagen. — Zu dieser Art stellt — **flavivertex** *Schs.* mit gelbem (statt weißem) Kopfscheitel eine Farbform dar, wie sie ähnlich auch bei anderen Arten vorkommt. São Paulo.

albicollis. **M. albicollis** *Wkr.* (= *grandis*, *fasciata Wkr.*, *vipera Schs.*) (161 f). Das ♂ hat weißen, das ♀ braunen Kopfscheitel, ferner ist die weiße und braune Behaarung des Wurzelfeldes der Vflgl beim ♂ glatt, oder nur an der Flügelwurzel undeutlich gelockt, beim ♀ dagegen bis über die Hälfte des Flügels hinaus scharf gelockt; die gelockten Haare fallen leicht aus. Erhebliche Größenunterschiede und Färbungen von Schwarzbraun bis Hellbraun sind auch bei dieser Art festzustellen. Vielfach schwankt besonders die Intensität der Weißfärbung; so sind z. B. bei Stücken mit reduzierter weißer Zeichnung der Vflgl auch die sonst gewöhnlich weißen Büschel der Schenkel und Tibien braun. Ferner kommt gelbe (statt weiße) Färbung des Kopfscheitels und der Tegulae
superba. vor. Weit verbreitet, von Panama bis Bolivien und Süd-Brasilien, Guayana, Amazonas. — **superba** *Hy.-Edw.* ist die mittelamerikanische Rasse von *albicollis*, die darin unterschieden werden kann, daß die Klauen, besonders an den Hinterfüßen, an der Wurzel weiß behaart sind. Gewöhnlich ist auch die Braunfärbung etwas heller. Mexico. In Guatemala, Honduras und Costa-Rica tritt die gleiche Rasse auf, hier aber auch die gewöhnliche *albicollis* und Uebergänge zwischen beiden; die Uebergangsformen sind besonders dadurch gekennzeichnet, daß die Klauen, besonders der Hinterbeine, an der Wurzel nur einzelne weiße Haare aufweisen.

braulio. **M. braulio** *Schaus* (161 g) ist vielleicht als paraguayanische Lokalrasse von *albicollis* aufzufassen, doch verschwinden die Unterschiede (Flügelfarbe mehr gelblichgrau, weniger ausgeprägt weiße Zeichnung des postmedialen Feldes der Vflgl) in den Serien gegen südbrasilianische Stücke. Allgemein läßt sich feststellen, daß die südbrasilianischen Stücke im männlichen Geschlecht aufgehellte Hflgl besitzen, während die Hflgl der Weibchen stets dunkelbraun sind.

peruana. **M. peruana** *sp. n.* ♂ (162 a). Die Art steht, an der Zeichnung gemessen, ungefähr zwischen *torra* und *tharops*, Zeichnungselemente der beiden Arten vereinigend. Kopf, Collare und Beine rosabraun, der Thorax gemischt mit Weiß. Abdomen rosabraun. Flügel gleichfalls rosabraun überhaucht, die Vflgl am Außenrand mit beiderseits schwarz liniierten Adern, das Mittelfeld rosabraun, das Wurzelfeld schwärzlich. Hflgl braun, zwischen den Adern aufgehellt. Peru: Carabaya, San Domingo (Ockenden). Type im Tring-Museum.

Apicale-Gruppe.

apicalis. **M. apicalis** *H.-Sch.* (*Ochrosoma apicale* = *Zebonda basigutta Wkr.*) (161 g). Färbung und Größe auch dieser Art fallen sehr verschieden aus. Das ♂ hat nahe der Basis der Vflgl einen weißen Fleck, der dem ♀ fehlt. Die ♀♀ sind gewöhnlich einförmig dünn beschuppt schwärzlich, mit einem gelben Apicalfleck der Vflglcosta und gelben Fransen an den Analrändern der Hflgl. Bei den ♂♂, die zuweilen die gleiche Färbung haben, können auch die Adern, besonders der Vflgl gelb gefärbt sein und die Hflgl sind gewöhnlich aufgehellt. Vorderbeine hellgelb bis weiß. Abdomen mit dorsalem schwärzlichem Rückenstreif oder ganz dunkelbraun. Beschrieben von Süd-Brasilien, aber weit verbreitet. Guayana, am Amazonas bis Peru, Columbien.

lecca. **M. lecca** *Drc.* (161 g). Größer als *apicalis* und von dieser durch einige Zeichnungsmerkmale verschieden. Der gelbe Apicalfleck der Vflgl fehlt, auch sind die Adern nicht gelb hervortretend. Dagegen findet sich am Zellende ein heller Fleck. Das Außenrandfeld der Vflgl ist heller, deutlich sichtbar an den ♀♀. Wie bei *apicalis* fehlt dem ♀ der weiße Fleck nahe der Vflglbasis. Ferner sind die Beine beim ♂ weiß, beim ♀ braun gefärbt. Auch bei dieser Art finden sich bedeutende Größenunterschiede und Färbungen von Hellbraun bis Schwarzbraun.

hina. **M. hina** *Dogn.* (162 a). ♂ ähnlich *apicalis* mit den hellen Adern und dem gelben, verlängerten Apicalfleck der Vflgl, ihnen fehlt aber der weiße Basalfleck, während sie am Zellende einen kleinen dunklen Fleck besitzen. Auch hier kommen bedeutende Größenunterschiede vor und Färbungsintensitäten. Zuweilen ist ein gelbes Costalband sichtbar auf dem letzten Drittel, bis zum Apex der Vflgl. Die ♀♀ sind durchschnittlich dunkler gefärbt. Guayana, Amazonas bis Peru, Panama, Columbien.

Trossula-Gruppe.

trossula. **M. trossula** *Dogn.* (*Prismoptera*) (162 a). Die Art hat glashelle Flügel, ausgenommen spärliche braune und schwarze Behaarung an der Wurzel der Vflgl und am Ird der Hflgl. Fransen schwarz. Kopf und Thorax

ockerbraun, Abdomen etwas dunkler. Beine schwarz, zum Teil mit weißen Haaren untermischt. Kokon rotgelb Chiriquibamba bei Loja, Süd-Ecuador. ♀ unbekannt.

M. hyalina *Schs.* ♂ (162 a) hat ebenfalls fast glashelle Flügel, Vflgl mit schwarzer Costa und spärlich schwarz behaartem Wurzelfeld. Hflgl auf dem Irdfeld länger schwarz behaart. Scheitel und Collare ockerfarben, Abdomen schwarz mit ockerfarbenem Analbüschel. Beine dunkelbraun. ♀ schwärzlich, dünn beschuppt mit weißlichen Zeichnungen: Ein großer Fleck nimmt das Ende der Zelle ein, ein breites Band von der Costa nahe Apex zum Winkel des Irdes. Kopf, Thorax, Abdomen dunkelbraun, Analballen schmutzig gelblich. Das ♀ erinnert so an Formen der *undulata*-Gruppe. Raupe nach Zikán fuchsrot, Kokon schwarz. SO.-Brasilien. *hyalina.*

Xanthopasa-Gruppe.

Eine artenarme, aber formenreiche Gruppe, teils aus Lokalrassen, teils aus individuellen Variationen zusammengesetzt. Variabel erweist sich besonders die Größe der Individuen, die graduelle Ausbildung brauner Pigmente und weißer Zeichnungen und auch die Breite der Vflgl, durch die breit- und schmalflügelige Stücke entstehen. Aehnliche Verhältnisse sind schon bei den sexualmorphologisch fest umgrenzten *Trosiinae*-Arten beobachtet worden. Neben den beschriebenen Arten und Formen, deren Mehrzahl abgebildet wird, gibt es noch eine ganze Zahl unbenannter. Wir teilen die Gruppe in zwei Reihen, deren erste, die *opercularis*-Reihe, den weißen Wurzelfleck der Vflgl schwach, strichförmig oder unentwickelt zeigt, während in der zweiten, der *defoliata*-Reihe, dieser weiße Wurzelfleck rundlich und deutlicher entwickelt ist. Die weißen Haare dieser *Megalopyge*-Arten fallen jedoch leicht aus.

Opercularis-Reihe.

M. opercularis *Abb. & Sm.* (= *Pimela lanuginosa Clem.*) (162 b) lebt in den Südstaaten der Vereinigten Staaten, ist aber von der mexikanischen — **ornata** *Drc.* schwerlich zu trennen, da beide in Größe und Färbung etwas variabel, ineinander übergehen. Durchschnittlich mag die weiße, submarginale Fleckenreihe der Vflgl bei *opercularis* seltener entwickelt sein, als bei *ornata*. Die letztere kommt auch in Guatemala, Costa-Rica und Panama vor und geht hier zu — **briseis** *Dyar* (162 b) über. Typisch ist *briseis* als etwas größere, dunkler pigmentierte Art von Venezuela beschrieben; auch bei ihr ist oft die weiße, submarginale Fleckenreihe der Vflgl sichtbar. Kleineren Färbungsnuancen begegnet man in den Guayanas, in Columbien, Ecuador, Peru und Bolivien. Benannt worden sind von diesen — **govana** *Schs.* (162 b) von Französisch-Guayana und — **incachara** *Schs.* (162 b) von Bolivien, ferner — **albizona** *Dogn.* vom Amazonas. Bei der letzteren, die *govana* ganz nahe steht, ist die Weißfärbung der Flügelzeichnung ausgedehnter. Insbesondere hat der Thorax an der Wurzel einen breiten, weißen Gürtel und das Abdomen ein weißes Analbüschel; die Vflgl sind in der Zelle, unter der Media und an der Wurzel der Adern weiß, und eine weiße, postmediale Linie kreuzt den Flügel. Uebrigens liegen noch stärker weiß gefärbte Stücke aus Peru vor, die ganz weißen Thorax und fast weißes Abdomen besitzen. — Eine *ornata*- oder *briseis*-Form mit schmaleren, etwas verlängerten Vflgl ist — **costaricensis** *Schs.* (162 b), sie kommt außer in Costa-Rica auch anderwärts vor, z. B. Panama und Süd-Columbien. — Eine weitere Varietät von *opercularis* bzw. *ornata* ist benannt — **bissesa** *Dyar* (162 c), typisch in Arizona und Mexico; sie unterscheidet sich durch den schärfer abgegrenzten, breiteren, hellgelben Außenrand der Vflgl, doch gibt es Uebergänge zur Nominatform. In ähnlicher Weise variiert auch *briseis*, von der Formen mit hellgelbem Rand aus Venezuela, Guayana und Para vorliegen. *opercularis. ornata. briseis. govana. incachara. albizona. costaricensis. bissesa.*

M. amita *Schs.* (162 c) ist der südliche Vertreter der *opercularis*-Reihe und wohl als gute Art aufzufassen, unterliegt aber ebenfalls erheblicher Variation. Die weiße Zeichnung der Vflgl ist zuweilen sehr scharf, die zitrongelbe des Körpers geht in Braun über: — **victoriana** *Schs.* und es kommen Individuen vor, die deutliche Uebergänge zu bestimmten Formen von *M. undulata* darstellen. Süd-Brasilien, Argentinien. *amita. victoriana.*

M. amitina *Dogn.* liegt nicht vor. Das ♂ ist auf den Vflgln mit $^2/_3$ bedeckt von schwarzgrauen, gelockten Haaren, das Außenrandfeld nebst Fransen ist gelb. Hflgl blaßgelb. Kopf, Thorax und Abdomen gelb, Beine schwarz. Trujillo, Peru. *amitina.*

M. chrysocoma *H.-Sch.* (= *aricia Schs.*) (162 c). Das ♂ hat dunkel graubraune, spärlich behaarte Flügel; Costa des Vflgls, besonders vor dem Zellschluß, schwärzlich, am Zellende ein schwacher, weißlicher Fleck. Körper ockergelb, unmittelbar vor dem gelben Afterbüschel ein Streifen dunkelbrauner Haare. Das ♀ hat gelbliche Grundfarbe der Flügel, überlaufen mit Dunkelgraubraun. Venezuela. *chrysocoma.*

M. megalopygae *Schs.* Scheitel zitrongelb, Thorax olivbraun, Abdomen oberseits dunkelbraun, subdorsal mit einem basalen zitrongelben Büschel. Vflgl dunkelgrau, mit langen, gekräuselten Haaren, die längs dem Ird und Außenrand olivgelb werden. Hflgl dunkelgrau, der Außenrand und die Fransen schmal olivgelb. Französisch-Guayana. *megalopygae.*

undulata. **M. undulata** *H.-Sch.* (= *fuliginosa Moore, vulpina Schs.*) (162 c). Die Art ist in Größe, Färbung von olivbraun bis schwarzbraun und in der Intensität der weißen Zeichnungen außerordentlich variabel, und zwar in beiden Geschlechtern; es ließ sich dabei beobachten, daß einförmig dunkelbraune ♂♂ zu ♀♀ gehören können, die aufgehellt und mit reicher Weißzeichnung versehen sind, während umgekehrt die lebhaft gefärbten ♂♂ bisweilen mit einfach dunkelbraunen ♀♀ aus der gleichen Zucht schlüpfen. Südost-Brasilien. Die bedeutend *vulpina.* kleineren, schärfer gezeichneten Stücke aus Argentinien sind — **vulpina** *Berg* (162 d) benannt worden, sie bilden *sevarina.* hier förmliche Uebergänge zu *amita Schs.* — Von Paraguay ist — **sevarina** *Schs.* beschrieben, die der *undulata* sehr nahesteht. Das ♂ hat blassere Hflgl und das ♀ ist breiter und dunkler gefärbt. — Raupe von *undulata* nach Jones mit schwarzen, weißen und ockerbraunen spatelförmigen Haaren, lebt u. a. an Guava (São Paulo). Kokon in einem dichten Gewebe, in das die Raupenhaare eingemengt sind.

uruguayen-sis. **M. uruguayensis** *Berg.* (162 d). Kopf, Thorax und Abdomen ockerbraun, mit Weiß untermischt. Flügel dünn beschuppt, mit undeutlichen weißen Zeichnungen, insbesondere in der Zelle. Uruguay, Argentinien. — Eine schärfer mit Weiß gezeichnete Form, insbesondere weißen Adern und ausgedehnter Weißfärbung der Vflgl- *chacona.* zelle, die am Ende einen großen dunklen Fleck trägt, trägt den Namen — **chacona** *Schs.* (162 d). Vom Chaco in Argentinien.

lanceolata. **M. lanceolata** *Dogn.* ♂ mit ockerbraunem Kopf und Körper, schwärzlichen Beinen. Vflgl ockerbraun, im unteren Mittelfeld blasser, Costa und im vorderen Teil des Wurzelfeldes schwärzlich; die Zelle ist weiß und bildet eine Lanzenspitze, die Spitze nach innen gerichtet. Zwei weiße Außenrandlinien, die sich am Apex nähern. Hflgl weiß, schwach bräunlich. La Rioja, Argentinien.

inca. **M. inca** *sp. n.* ♂ (162 d). Kopf ocker, zwischen den Fühlern weiß. Thorax, Abdomen, Beine ocker, Tibien und Tarsen schwarz, auf einer Seite weiß behaart. Vflgl braun, Costalfeld dunkelbraun, mit Weiß gezeichnet: Costa, Vrd und Hrd der Zelle sowie die Media der Zelle fein weiß behaart, Zellschluß schwärzlich, am costalen Apex ein breiter weißer Fleck. Hflgl braun, an der Wurzel aufgehellt. ♀ unbekannt. Peru: Zwischen Lima und dem Chanchamayo (A. M. Moss). Type im Tring-Museum.

Defoliata-Reihe.

defoliata. **M. defoliata** *Wkr.* (162 e). Wir bilden ein der Type entsprechendes Stück ab. Mexico. Die Art ist von *trujillo.* Dyar mißdeutet worden und entspricht ungefähr seiner *trujillina*. Sie bildet Uebergänge zu — **trujillo** *Schs.* (162 e), die als die am dunkelsten gefärbte Form dieser Reihe zu betrachten ist. Bedeutend heller gefärbt als *defoliata* *agesistrata.* ist dagegen — **agesistrata** *Drc.* (162 e), die wiederum der Dyar'schen *codiopteris* entsprechen dürfte. Von *agesistrata* kommen dunklere Stücke vor als das abgebildete Guatemala-Stück und in der Natur dürften die hellsten *agesistrata* bis zu den dunkelsten *trujillo* vollkommen ineinander übergehen. Die Druce'sche Type ist ein ♀ von Guatemala in schlechtem Zustand, nach der später der Autor ein offenbar hierher gehöriges ♂ bestimmte. Was sonst später Druce noch als *agesistrata* bezeichnete, scheint dagegen teilweise zu *ornata Drc.* zu gehören. Mexico, Guatemala.

An *agesistrata* schließt eine mexikanische Form an mit einer noch weitergehenden Aufhellung. Es ist die Form, die Dyar irrtümlich als *defoliata* bestimmte und die auf diese Weise unbenannt geblieben ist; sie *dyari.* sei — **dyari** *nom. nov.* (162 a) benannt. Hier ist das Außenrandfeld der Vflgl scharf abgegrenzt hellgelb, das Wurzelfeld braun, costalwärts schwärzlich.

Die Form *dyari* hat dadurch besondere Bedeutung, daß sie die mexikanische Ausgabe der ältesten be- *xanthopasa.* schriebenen Art dieser Gruppe darstellt, der — **xanthopasa** *Sepp* von Holländisch-Guayana, von der Stücke nicht vorliegen. Die Guayana-Art unterscheidet sich von ihrer mexikanischen Form besonders durch dunkler braunen Thorax und Abdomen, während diese bei *dyari* hellgelb mit Braun gefleckt sind. Sepp bildete nur die ♂♂ ab; die ♀♀ dürften vielleicht mit *pellita Felder* (von Französisch-Guayana) zu identifizieren sein, deren Abbildung nicht rekonstruiert werden konnte. — Schließlich ist das Vorkommen einer Form der *defoliata*-Reihe auch in Süd-Brasilien zu erwähnen; von São Paulo, „Sierra de Cubatao". Kopf, Thorax und Abdomen hellbraun, Vflgl ungefähr *agesistrata* entsprechend, jedoch mit kleinerem weißem Wurzelfleck, Hflgl nahe dem Ird mit kräftig brauner Färbung.

Aus dem Tring-Museum liegen zwei melanistische Aberrationen von *Megalopyge*-Arten der *xanthopasa*-Gruppe vor, deren eine wir abbilden. Hier sind die Flügel vollständig schwarz, ebenso die Beine und das Abdomen, das letztere aber mit hellgelbem Analbüschel. Kopf und Thorax ockerbraun, der letztere mit einem hellgelben Sattel an der Wurzel. Diese Aberration, deren Beziehung zu einer der vielen *melaina.* Färbungsformen sich infolge der schwarzen Ueberdeckung der Flügel nicht mehr feststellen läßt, sei — ab. **melaina** *n. f.* (162 f) benannt; Para (M. Moss). Die andere Aberration ist am oberen Amazonas, ebenfalls von M. Moss gesammelt und hat bedeutend schmalere Flügel, die ebenso wie Thorax und Abdomen dunkelbraun sind. Der Thorax hat an der Wurzel ein helleres Büschel, das Abdomen ein hellgelbes Analbüschel. Kopf hellgelb. Die

Beine sind normal gefärbt, mit langen weißen Haaren auf einer Seite, schwarzen Tarsen und weiß behaarten Klauen.

An die *xanthopasa*-Gruppe schließen folgende weitere Arten an:

M. pyxidifera *Abb. & Sm.* (= *subcitrina Wkr.*) (162 f). Vollständig ockerbraun. Das ♂ hat im Wurzelteil der Vflgl, das ♀ auch längs der Costa gelockte Haare. Hflgl etwas lichter. Südl. Atlant. Staaten. *pyxidifera.*

M. crispata *Pack.* (162 f). In allen Teilen blaß gelb, ausgenommen die schwärzliche Einbettung des Kopfes in den Thorax und die Zeichnung der Vflgl. Hier ist auch das ♂ längs der Costa mit schwarzen, braunen und weißen Haaren geringelt. Ein schwarzer Fleck außerhalb des Zellendes. Nördl. Vereinigte Staaten. — Als Aberration ist ein ♀ beschrieben — ab. **grisea** *Barnes & Mc.D.*, bei welchem Vflgl und Hflgl beiderseits graue Grundfarbe und weiße Fransen zeigen, sonst aber die Zeichnung der gewöhnlichen Art aufweisen; Newark, N. Jersey. *crispata.* *grisea.*

M. lacyi *Barn. & Mc.D.* ♂ vollständig gelblich cremefarben, ausgenommen die schwarze Wurzel der Vflgl, das letzte Tarsenglied und eine schmale Franse von Haaren rund um die Augen. Costalrand der Vflgl etwas dunkler. Am Apex der Zelle ein kleiner bräunlicher Fleck. Vflgl bedeckt von langen, gekräuselten Haaren. Das ♀ ist mehr cremeweiß, sonst dem ♂ ähnlich. Texas. *lacyi.*

M. affinis *Drc.* Das ♂ ist vollständig cremeweiß, ausgenommen eine Reihe schwarzer Schuppen längs dem Costalrand der Vflgl, feine schwärzliche Schuppen in der Zelle und einen schwarzen Punkt am Zellschluß. ♀ unbekannt. Mexico, Yucatan. *affinis.*

M. ravida *Drc.* (= *Archylus loanus Schs.*) (162 g). Das ♂ hat weiße Beine, Hflgl und Abdomen, schwach bräunlichen Thorax und Kopf. Die Vflgl sind im Wurzelfeld, besonders in der Zelle kräftiger braun gezeichnet, der äußere Teil des Flügels schwach bräunlich gezeichnet. ♀ unbekannt. Mexico: Acapulco und Sinaloa. *ravida.*

M. lapena *Schs.* (= *cyrtota Dyar*) (162 g). Die bräunlichweiße bis cremeweiße Art besitzt auf den Vflgln im Wurzelteil einen rostbraunen oder fahlbraunen, außen dunkelbraunen und weiß abgesetzten Fleck von gelockten Haaren. Mexico. — Als Arizonaform ist zu dieser Art beschrieben — **heteropuncta** *Barn. & Mc.D.*, bei welcher der Fleck am Zellende und der präapicale Fleck der Vflgl klein, punktförmig und schwarz ist; doch findet sich diese Abweichung häufig auch in Mexico und dürfte nur zur Variationsbreite der Art gehören. *lapena.* *heteropuncta.*

Cyclara-Gruppe.

Kleine, zerbrechliche Arten, von welchen in den Sammlungen nur spärliches Material vorliegt. Sie müssen, da dem ♂ das Retinaculum fehlt, zu *Megalopyge* gezogen werden.

M. obscura *Schs.* (= *Cyclara*). Flügel licht graulich braun. Die Vflgl zeigen einen breiten, zerstreuten, dunkelbraunen, postmedianen Schatten, teilweise eingefaßt von Weiß. Ein schwarzer Punkt an der Basis, ein subterminaler schwarzer Fleck. Französisch-Guayana, auch von Peru. *obscura.*

M. brunneipennis *Schs.* Körper und Flügel dunkel goldbraun. Vflgl mit einer gezähnten, weißlichen, postmedianen Linie von Ader 5 zum Ird; ein subterminaler dunkelbrauner Punkt. Rio de Janeiro. *brunneipennis.*

M. ovata *Schs.* (162 g). Thorax und Abdomen graubraun, Flügel etwas heller. Vflgl mit einem zerstreuten, dunkelbraunen postmedialen Schatten, teilweise eingefaßt von welligen weißlichen Linien; ein schwarzer Punkt an der Basis; ein subterminaler schwarzer Fleck an Ader 7. Französisch-Guayana. — Die Art ist in Zeichnung und Färbung ähnlich *Pod. guaya Schs.*, aber bedeutend kleiner. Herr Carl Heinrich, Washington, macht auf einen Unterschied in der Aderung aufmerksam: Bei *ovata* sind die Adern 7, 8, 9 des Vflgls langgestielt, bei *guaya* kurzgestielt. Ob auf diese Weise die Gattung *Cyclara Schs.* fundiert werden kann, bleibt zukünftiger Forschung vorbehalten. *ovata.*

2. Gattung: **Podalia** *Wkr.*

P. orsilocha *Cr.* (*Bombyx orsilochus Cr.* = *vesta, dorsimacula Wkr.*) (162 g). Die Art variiert in Größe, Färbung und Flügelschnitt, auch etwas in der Zeichnung. Die ♀♀ haben auf den Hflgln einen breiten, keilförmigen weißen Ausschnitt. Weit verbreitet, Guayana, West-Columbien, Südost-Brasilien. — Neben dieser Nominatrasse gibt es weitere, die zerstreut auftreten. — **major** *Schs.* ♂ (163 a) hat die Costalhälfte der Hflgl weiß, die andere Hälfte gebräunt, die ♀♀ sind ähnlich gezeichnet. Venezuela, Zentral-Columbien (Muzo). Peru (Chanchamayo). — **misantla** *Dyar* ♂ (163 a) hat sämtliche Adern des Hflgls braun liniiert. Mexico. *orsilocha.* *major.* *misantla.*

P. schadei *Schs.* (163 a). Unterscheidet sich von *orsilochus* in beiden Geschlechtern durch kürzere, gedrungenere Flügel, das ♀ durch vollständig braune Hflgl, die nur vor der dunkelbraunen Randborte des Außenrands eine kleine weiße Zone enthalten. Die ♂♂ haben braune, zuweilen im Wurzelfeld etwas aufgehellte Hflgl. *schadei.*

Paraguay. Ob es sich hier um eine Art oder nur um eine Form oder Rasse von *orsilocha* handelt, ist dahingestellt. Fast gleiche Formen liegen außer von Paraguay auch von Guatemala und von Peru vor.

albescens. **P. albescens** *Schs.* ♂ (163 b). In allen Teilen heller als *orsilocha*, Hflgl weiß mit braunen Randflecken am Außenrand. Es kommen Stücke mit stark verdunkelten Vflgln vor. Im Schnitt stehen die ♂♂ etwa zwischen *orsilochus* und *schadei*. Das ♀ ist bisher nicht bekannt geworden. Südost-Brasilien: Minas Geraës, Rio de Janeiro, São Paulo, Sta. Catharina.

fuscescens. **P. fuscescens** *Wkr.* (= *megalodia Dyar.*) (163 b). In der Größe, aber wenig in der Färbung und Zeichnung variierend. Das ♀ hat dem ♂ gleiche Zeichnung und Färbung. Südost-Brasilien, auch am Amazonas, Westküste Columbiens, wahrscheinlich weiter verbreitet.

walkeri. **P. walkeri** *Berg* (= *Malmis Dyar, fieldia Schs.*) (163 b). Eine fast in jeder Gegend Südost-Brasiliens verschieden ausfallende Art. Am meisten weiß gefärbt sind Exemplare von Sta. Catharina, während Stücke von Minas Geraës nur sparsam weiße Zeichnungen aufweisen. In der Mitte stehen Individuen von São Paulo und Rio de Janeiro. Das ♀ ist dem ♂ gleich gefärbt und gezeichnet, hat aber längs der Vflglcosta die Haare
nigricostata. weiß geringelt. Argentinische Stücke (Tucuman) sind unter dem Namen — **nigricostata** *Dogn.* beschrieben, sie sind schwarzbraun, insbesondere auf der Costa der Vflgl. Eine weitere Rasse aus der Provinz São Paulo bilden
semialba. wir ab, — **semialba** *Hopp* (163 b). Tibien und Tarsen aller dieser Formen sind schwarz-weiß geringelt.

lanocrispa. **P. lanocrispa** *Jones* (= *interlineata Dyar*) (163 c). Die Art ist dicht angeschlossen an *walkeri*, ebenfalls mit geringelten Tibien und Tarsen. Vflgl zwischen den Adern blaß gelblich liniiert, eine dunkle, postmediale Linie kreuzt den Flügel von Ader 5 bis zur Mitte des Irdes, ist aber nur schwach erkennbar. Am Wurzelfeld mehrere schwarze, geringelte Haarsträhnen, die leicht ausfallen. Das ♀ ist vom ♂ in Zeichnung und Färbung nicht verschieden. Paraná und Minas Geraës, Brasil.

tympania. **P. tympania** *Drc.* (163 c). Außerordentlich variable Art, besonders in der postmedianen weißen Zeichnung der Vflgl, deren Zickzacklinien schwarz gekernt auftreten können oder fast ganz erloschen sind. Wurzel und Costa der Vflgl breit weiß, mit schwarzen Adern, Kopfscheitel weiß oder gelb. Thorax schwarzbraun, Abdomen etwas heller. Beine mit langen, weißen Haaren auf einer Seite. Tibien und Tarsen braun. ♀ von den ♂ in Zeichnung und Färbung nicht verschieden. Weit verbreitet, von Mexico bis Peru, am Amazonas, Columbien, Guayana.

nivosa. **P. nivosa** *Jones* (163 c). Schließt an *tympania* an und stellt deren Vertreter in Südost-Brasilien dar. Schenkel auf einer Seite lang weiß behaart, Tibien und Tarsen schwarzbraun. Die Art sieht wie eine besonders stark weiß gezeichnete *Meg. albicollis* aus. Das ♀ ist unbekannt. Paraná und Minas Geraës.

mallas. **P. mallas** *Drc.* (= *Bedalia corops Dyar*) ♂ (163 c). Die Art besitzt auf schwarzbraunen Vflgln breit weiße Costa, schwarzen Wurzel- und Zellfleck und eine schmale, weiße, transversale, mediale Linie, die fast bis zum Ird reicht. Hflgl braun. Kopf schwarzbraun, um die Fühler weiß. Thorax, Abdomen und Beine schwarzbraun, letztere mit weißen langen Haaren auf den Schenkeln. Wurzelhälfte und mehr des Vflgls mit geringelten Haaren. ♀ unbekannt. Minas Geraës, Paraná, Rio de Janeiro, Sta. Catharina.

vicina. **P. vicina** *Hopp.* ♂ (163 c). Weicht von *mallas* ab durch weißes Thoraxbüschel, hellere Hflgl und andere Richtung des kürzeren, breiteren, medialen weißen Zeichens der Vflgl, das unterhalb der Zelle in Richtung auf den Innenwinkel verläuft und aus geringelten, weißen Haaren besteht. Auch Unterschiede in der Geschlechtsarmatur sind nachgewiesen. ♀ unbekannt. Von Itatiaya, auch von Villavicencio, Columbien.

intermaculata. **P. intermaculata** *Dogn.* Bei dieser Art, der *vicina* sehr ähnlich, ist der mediale weiße Fleck auf den Vflgln in zwei fein gespaltene Teile zerlegt, der untere auswärts ausgehöhlt, verlängert, bis nahe Ird. Auch bei dieser Art sind nach Heinrich Unterschiede in der männlichen Geschlechtsarmatur gegenüber *vicina* nachweisbar. ♀ unbekannt. Süd-Peru, Ost-Bolivien.

angulata. **P. angulata** *Hopp.* ♂ (163 d). Bei dieser Art ist der mediale weiße Fleck der Vflgl fast dreieckig und besteht nicht aus geringelten, sondern glatten Haaren. Alles Weiß ist von schwarzen Adern unterbrochen. ♀ unbekannt. Macas, Ecuador.

gamelia. **P. gamelia** *Drc.* ♂ (163 d). Mit Ausnahme der Schwärzung der Costalgegend der Vflgl sind alle braunen Zeichnungen in Flecken aufgelöst. ♀ unbekannt. Peru, Guayana, Westküste Columbiens.

pedacia. **P. pedacia** *Drc.* ♂ (163 d). Die Art hat schwarzen Kopf, Kragen, Abdomen und Beine, Tegulae grau, After und Unterseite des Abdomen weiß. Fühler ockerfarben. Die Randflecke des Hflgls sind in der Ausbildung variabel. ♀ unbekannt. Peru, Carabaya.

pedacioides. **P. pedacioides** *Dogn.* ♂ Fühler mit weißem Schaft und grauschwarzen Fiedern. Thorax schwarzgrau, Tegulae schwarzgrau, mit Weiß berandet. Vflgl mit schmalerem weißem Außenrand als *pedacia*, die Zeichnungen etwa in der Mitte stehend zwischen *pedacia* und *pseudopedacia*. Columbien: Tolima.

P. pseudopedacia *Dogn.* ♂ (163 d). Fühler ockerbraun, sehr breit gefiedert. Kopf und Körper weiß, gemischt mit Grau, Abdomen oberseits vorwiegend grau, ebenso die Beine. Flügel etwas hyalin. Autor gibt ferner an, daß Ader 6 des Hflgls an 7 genähert ist, während sie bei *pedacia* und *pedacioides* ungefähr in der Mitte zwischen 5 und 7 stehe, doch dürfte dieses Merkmal variabel sein, es kommt auch vor, daß Ader 6 und 7 kurzgestielt sind. Das ♀ ist in Zeichnung und Färbung nicht abweichend. Bemerkenswert verläuft beim ♀ die Ader 8 des Hflgls, abweichend von anderen *Megalopyginae*-♀, völlig gleich den ♂♂, nur im Wurzelteil mit dem Vrd der Zelle anastomosierend. Columbien: Bogotá. *pseudopedacia.*

Contigua-Gruppe.

P. contigua *Wkr.* (*Alpis*) (= *Bombyx habitus Edw.*) ♂ (163 d). Eine in der Größe und Färbung außerordentlich variable Art. Wir bilden ein der Beschreibung der Type (die Type selbst scheint verloren zu sein) möglichst entsprechendes Stück ab. Mexico, Guatemala, Costa-Rica, Panama, Columbien, Ecuador, Peru. — **montana** *Schs.* (163 e) ist eine Form mit aufgehelltem Außenrand, von der wir ein möglichst kontrastierendes Stück abbilden, doch kommen alle Uebergänge zwischen diesen beiden Färbungen vor. *Montana* ist überall da zu beobachten, wo auch *contigua* vorkommt. *contigua.* *montana.*

P. salacia *Drc.* (163 e). Unterscheidet sich durch mehr rötlichbraune statt dunkelbrauner Färbung, ferner durch fast geraden Außenrand der Vflgl, während der Außenrand bei *contigua* deutlich konvex ist. Costa-Rica: Irazu. *salacia.*

P. cirrata *sp. n.* (163 e). Unterscheidet sich von *contigua*, *montana* und *salacia* durch deutlich gelockte Haare des dunkelbraunen, von hellen Adern durchbrochenen Wurzelfeldes. Die transversale helle Linie ist kaum sichtbar. Abdomen, Thorax, Beine hellbraun, Kopf etwas dunkler. Hflgl noch etwas heller als der breite Außenrand der Vflgl. Die Außenrandlinie beider Flügel, die bei den anderen Arten durch die Adern unterbrochen ist, fehlt hier ganz. Peru: San Domingo, Carabaya (G. Ockenden). Type im Tring-Museum. Die Type besitzt bedeutend längere, stärker gekämmte Fühler als die vorliegenden Stücke der anderen Arten dieser Gruppe. *cirrata.*

Von sämtlichen Arten der *contigua*-Gruppe sind ♀♀ bisher nicht bekannt geworden.

Dimidiata-Gruppe.

In dieser Gruppe sind vier nahestehende Arten vereinigt, die bei erheblicher individueller Variabilität in den verschiedensten Gegenden vorkommen und in der männlichen wie in der weiblichen Geschlechtsform durch bestimmte Merkmale voneinander unterschieden werden können.

P. dimidiata *H.-S.* (*Limacodes dimidiatus H.-S.* = *Meg.* [*Gois Dyar*] *nigrescens Schs.*, *Cyclara* [*Repnoa Dyar*] *amarga Schs.*, *Meg. farmbri Kaye*) (163 e). Eine in der Aderung, Größe, Färbung und Zeichnung variable Art mit weiter Verbreitung: Mexico (Tabasco) bis Sta. Catharina und Peru. Die Art ist von den anderen kenntlich an dem dünnen, gebrechlichen Körperbau einschließlich der dünn beschuppten bzw. behaarten Flügel, auch sind die Stücke durchschnittlich kleiner und schmalflügeliger. Die dunkelbraune bis schwarze Färbung des Wurzelfeldes der Vflgl ist am Außenrand ausgedehnter und läßt gewöhnlich nur einen kleinen Apexteil frei, der hellbraun bis weiß erscheint. Hflgl in beiden Geschlechtern schwärzlich hyalin, mit schmalem hellem Außenrand. *dimidiata.*

P. thanatos *Schs.* (163 f). Das dunkle Wurzelfeld der Vflgl ist unterhalb der Zelle aufgehellt und verläuft nach außen in spitze, außen weiß besäumte Zickzackkurven. Hflgl hellbraun bis weißlich, Fransen am Außenrand, seltener am Ird geschwärzt. Das ♀ ist erheblich dunkler gefärbt, die Hflgl ebenso wie der Außenrand und Apex der Vflgl werden von hellen Adern durchbrochen; infolgedessen ist auch die weiße Besäumung des Wurzelfeldes der Vflgl deutlicher. Guatemala, Costa-Rica, Venezuela, Guayana, Columbien, Peru, dagegen in Südost-Brasilien nicht beobachtet. *thanatos.*

P. arpi *Schs.* (163 f). Beim ♂ verläuft auf den Vflgln die Grenze zwischen dem schwarzen Wurzelfeld und dem hellbraunen Außenrand- und Apexteil unregelmäßig zackig, aber nicht in ausgeprägten Zickzackkurven, ist aber nach außen ebenfalls weiß besäumt. Eine Vertikalreihe wolkiger, dunkler Flecken im Außenrandfeld. Hflgl hell, an der Wurzel und am Ird schwärzlich. ♀ dem ♂ ähnlich, ziemlich dünn beschuppt und *dimidiata*-♀ ähnlich, aber von dieser unterscheidbar an dem breiteren hellen Außenrand der Vflgl, insbesondere in der Nähe des Winkels. Südost-Brasilien: Minas Geraës, Rio de Janeiro, am Itatiaya, São Paulo, Sta. Catharina. *arpi.*

P. walkerensis *nom. nov.* (= *dimidiata* [*Ocha*] *Wkr.* ist präokkupiert durch *dimidiata H.-S.*) (163 f, g). Die Art steht etwa in der Mitte zwischen *thanatos* und *arpi*. Beim ♂ ist der helle Außenrand der Vflgl nahe dem Winkel mit spitzen, schwarzen Flecken gezeichnet, so daß eine weiße Zickzacklinie entsteht. Hflgl am Ird kräftig geschwärzt. Das ♀ zeigt Hflgl ähnlich *thanatos*, die Vflgl sind im Apex- und Außenrandfeld deut- *walkerensis.*

lich abgesetzt hellbraun, mit einer Vertikalreihe schwärzlicher, außen weißer Flecken. Beobachtet von Costa-Rica, Columbien (Westküste), Peru, Minas Geraës (Uberaba), Rio de Janeiro und am Itatiaya.

Cincinnata-Gruppe.

Drei nahestehende und einander ähnliche, aber durch bestimmte Merkmale wohl zu unterscheidende Arten.

cincinnata. **P. cincinnata** *Dogn.* (163 g). Die Type des Washingtoner Museums ist äußerst schlecht erhalten, das Abdomen gehört nicht zu dem Stück, sondern erwies sich, nach Heinrich, als das einer Noctuide. Gleichwohl sei mit Hilfe eines ♂ des Tring-Museums, das wie die Type aus Bolivien stammt, die Art rekonstruiert. Das dunkelbraune Wurzelfeld, mit einem undeutlichen schwarzen Zellfleck, besteht aus gelockten Haaren. Es ist nach außen begrenzt durch eine undeutliche, weißliche Vertikallinie, die sich bei Ader 5 nach dem Apex zu stark verbreitert und zwischen Ader 5 und 9 auf dem weißlichen Feld mehrere schwärzliche Striche enthält. Der Außenrand des Vflgls ist sonst braun, die Adern etwas dunkler. Der Schnitt des Außenrandes ist fast gerade. Hflgl braun, mit schwärzlichen Adern. ♀ unbekannt. Bolivien.

proiecta. **P. proiecta** *sp. n.* ♂ (163 g). Das dunkelbraune Wurzelfeld der Vflgl, breit verdunkelt an der Costa, besteht aus kurzen Schuppen. Es ist vom Ird bis Ader 5 außen durchbrochen von weißen Adern und gefolgt von einer undeutlichen, weißlichen Vertikallinie und springt von da bis zur Costa nach innen rundlich zurück, ebenfalls mit einer undeutlichen weißen Zone außen. Der Schnitt des Außenrands ist deutlich konvex. Im hellen Außenrandfeld findet sich auf Ader 7 ein apicaler schwarzer Fleck, und vom Winkel bis Ader 5 eine undeutliche Reihe dunkler Flecken. Hflgl hell bräunlich, am Ird etwas verdunkelt. ♀ unbekannt. Peru, Carabaya (Ockenden). Type im Tring-Museum.

guaya. **P. guaya** *Schs.* (163 g). Das dunkelbraune Außenrandfeld der Vflgl mit undeutlichem Zellfleck ist von gelockten Haaren gebildet. Es ist nach außen begrenzt durch eine undeutliche, costalwärts mehr einwärts gekehrte weißliche Vertikallinie, die sich bei Ader 5 nach dem Apex zu stark verbreitert und zwischen Ader 6 und 9 vier längliche schwarze Flecken enthält. Der Schnitt des Außenrands ist deutlich konvex. Das Außenrandfeld zeigt eine leichte Ueberlagerung durch braune, gelockte Haare, die sich bei den beiden anderen Arten nicht findet. Hflgl weißlich. Das ♀ hat den Vflgl vollständig von gelockten Haaren bedeckt, die weiße postmediale Linie ist im Irdsteil nach außen gezähnt. Hflgl dunkelbraun. Minas Geraës und Paraguay. — Die Art schwankt zwar in der Größe erheblich, ist aber in Zeichnung und Färbung in langen Serien konstant.

bolivari. **P. bolivari** *Heyl.* (*Penthophera*) (= *Meg. pellucens Dogn., Unduzia gistinda, phaule Dyar*) (163 g). Die Art ist im männlichen und weiblichen Geschlecht auch in der äußeren Erscheinung außerordentlich verschieden. Das ♂ ist vollständig schwarz, die Flügel hyalin, ohne Zeichnungen, mit schwarzer Costa. ♀ erheblich größer, hellbraun bis dunkelbraun, Kopf, Thorax, Abdomen und Beine graubraun, Flügel halb hyalin, die Vflgl mit einer vertikalen, postmedialen Reihe von weißlichen Flecken. Mexico, Panama, Columbien, Venezuela, Peru.

dyari. **P. dyari** *Joic. & Talb.* Nur das ♀ ist bekannt. Es ist bedeutend größer als *bolivari*-♀, schwärzlich hyalin wie das ♂ von *bolivari*. Der schwarze Thorax trägt vorn 2, an der Wurzel 1 kleines, rein weißes Haarbüschel. Die Flügel sind verlängert und schmaler als bei *bolivari*. Vflgl weisen zwischen den Adern 5, 6 und 7, nahe der Wurzel, je ein kleines Häufchen weißer Schuppen auf. Beine schwarz, unterseits mit einer scharf begrenzten Reihe weißer Haare. Ecuador.

III. Aidinae.

Die *Aidinae* besitzen im männlichen Geschlecht breit gefiederte, im Endteil schwach gezähnte Fühler, während die ♀♀ im basalen Teil dickere, einfache, im Endteil dünnere, schwach gezähnte Fühler haben. In beiden Geschlechtern verläuft die Präcostalader des Hflgls frei und ist mit der Zelle höchstens durch eine Querader verbunden. Die Querader ist bei *Aidos* mehr wurzelwärts gelegen und daher kleiner, oder fehlt ganz, während sie bei *Xenarchus* vom Zellende schräg vorwärts zur Präcostale verläuft und dadurch etwas länger ist. Mit diesen Merkmalen sind die *Aidinae* spezialisierter als andere Megalopygiden. Die Organisation der Anhänge des 10. Bauchsegments der ♂♂ schließt an *Trosia* an, auf deren Verwandtschaft vielleicht auch die hier wie dort auftretende Rotfärbung verweist, aber auch an die mediterrane Gattung *Somabrachys*, zu der hinsichtlich der Raupen vielleicht verwandtschaftliche Beziehungen angenommen werden können. Denn die flachen, dorsalen und subdorsalen Gruben der Raupen-Bauchsegmente, an deren Grunde je 2 Reihen voneinander fortstrebender kurzer Borsten liegen, erinnern an die subdorsal bei den *Somabrachys*-Raupen entwickelten Hauttaschen, die mit losen Bündeln kurzer, schwarzglasiger Stacheln gefüllt sind. In der Aderung unterscheiden sich die *Aidinae* noch dadurch von den übrigen Megalopygiden, daß die Zelle des Hflgls mit der hinteren Hälfte in eine lange Spitze vorgezogen ist, mündend in Ader 3—4, in deren Nähe auch Ader 5 entspringt. Diese Bildung erinnert an manche Limacodiden, zu welchen mehrere Autoren früher die *Aidinae* zogen.

Die Arten stehen sich verwandtschaftlich durchweg nahe, manche sind in Größe und Färbung außerordentlich variabel. Ueber die Biologie wurde schon in der Einleitung zur Familie gesprochen.

1. Gattung: **Aidos** *Hbn.*

Aidos Hbn. (= Brachycodion *Dyar*). Die Gattungscharactere sind in der Einleitung erwähnt.

A. amanda *Stoll.* (164 a). In Größe und Färbung sehr variabel, weit verbreitet: Mexico, Guatemala, Panama, Columbien, Venezuela, Guayana, am ganzen Amazonas, Ecuador, Paraguay, Südost-Brasilien. Die Art ist von allen anderen bequem durch die Hflgl unterscheidbar, und zwar durch die schwärzliche Aderung derselben, die mindestens im costalen Teil des Flügels deutlich hervortritt. Die Vflgl sind durch braune und weißliche Beschuppung in breite Querbänder geteilt, zum Teil nach außen mit schwarzer, spitz gezähnter Einfassung, doch werden die Bänder je nach Vorherrschen der braunen oder weißlichen Schuppen undeutlich. Unterseite braun oder weißlich mit braunen Adern. Hflgl gewöhnlich nur am Ird breit rot gefärbt; in Mexico ist die Rotfärbung stärker ausgedehnt, hier kommen auch ♀♀ mit orangegelbem Wurzelfeld vor. *amanda.*

A. yamouna *Dogn.* (164 a). Die Art hat einförmig rote Hflgl, während die Vflgl braun, bestreut mit Weiß in der Costalmitte der Zelle sind, jenseits der Zelle mit einer dunkleren Zone. Unterseits sind die Flügel rot, die Costalen und Apicalgegenden breit graubraun. Loja, Süd-Ecuador. — Die Art stellt so nur eine extreme Form (Hflgl ohne Braun) dar, der gegenüber andere Formen zum Teil weiter verbreitet sind. — **nuncilla** *Dogn.* von Columbien (Tolima) ist von ihr unterscheidbar dadurch, daß auf den Hflgln schwarze Schuppen eingemengt sind. Bei — **cynosura** *Dogn.* (164 a) sind die Hflgl am Außenrand gebräunt oder mit einem schwarzen Strich am Winkel, die ♀♀ zuweilen nur mit dem Wurzelfeld rot, während die äußere Hälfte braun ist. Die Vflgl schwanken in der Färbung zwischen weißlich und braun erheblich. Columbien, Amazonas, Peru, Bolivien. *yamouna. nuncilla. cynosura.*

A. perfusa *Schs.* (164 a). Die Art ist kenntlich an dem weißlich-gelben, bis zur Zelle reichenden Wurzelfeld der Vflgl, das an der Wurzel der Costa einen länglichen, vor dem Ird einen rundlichen schwarzen Fleck aufweist. Der Außenrand ist breit schwärzlich-braun, unterbrochen von einer undeutlichen weißlichen Linie. Hflgl rot, am Außenrand breit schwärzlich braun. Thorax weißlich, in der Mitte braun überlaufen. Abdomen rot, mit einer schmalen schwärzlichen dorsalen Zone. Die Rotfärbung schwankt zwischen hell rosa und dunkelrot, die Braunfärbung zwischen hellbraun und schwarzbraun. Unterseits sind beide Flügel auf der Wurzelhälfte rot, auf der äußeren Hälfte weißgrau. Zu dieser Art ist — **admiranda** *Schs.* von Costa-Rica eine in die Variationsbreite gehörende Form. Weit verbreitet: Costa-Rica, Panama, Columbien, Guayana, Venezuela, Ecuador, Peru, am ganzen Amazonas. *perfusa. admiranda.*

2. Gattung: **Xenarchus** *H.-S.*

Xenarchus H.-S. (= Brachycodilla *Dyar*). Vgl. hierüber das in der Einleitung Gesagte.

X. osorius *H.-S.* (= Aidos castrensis *Schs.*) (164 b). ♂. Vflgl ähnlich *amanda*, jedoch am Winkel mit einem deutlichen, weißen vertikalen Strich. Hflgl weiß, am Ird rot, am Außenrand mit schwärzlicher Punktreihe und schwärzlichen Fransen. Es kommen jedoch ♂♂ vor, deren Hflgl genau der Färbung der ♀♀ entsprechen (gynomorphe Form). Bei den ♀♀ sind die Hflgl am Ird breiter rot, sonst gebräunt, besonders am Winkel und an der Costa. Süd-Brasilien. *osorius.*

X. carmen *Schs.* (164 b) ♂. Vflgl mit einer halbkreisförmigen Reihe kleiner schwarzer Flecke jenseits der Mitte, ein kleiner weißer Vertikalstrich am Winkel. Hflgl rot mit graubraunem Apex und Fransen. ♀. Vflgl ohne die halbkreisförmige Linie schwarzer Flecke, oder nur Andeutungen derselben. Hflgl ausgedehnter rot als *osorius*, nur an der Costa breit braun, sonst *osorius* sehr ähnlich. Süd-Brasilien. *carmen.*

X. admirabilis *Schs.* (164 b). ♂. Vflgl gelblich weiß mit roter und schwärzlicher Zeichnung, unterseits größtenteils lebhaft kirschrot. Hflgl weiß. ♀ unbekannt. Süd-Brasilien, auch von Paraguay. *admirabilis.*

Alphabetisches Verzeichnis

zum Nachweis der Urbeschreibungen der unter den amerikanischen Megalopygiden aufgeführten Formen.

* bedeutet, daß die Form an der betreffenden Stelle abgebildet ist.

acca Tros. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 322.
acuta Nor. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 320, 1927.
admirabilis Aid. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1894, p. 237.
admiranda Aid. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 56, 1912.
affinis Meg. *Drc.* Biol. C.-A. Het. I, p. 214, 1887.
agesistrata Meg. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 5, p. 217, 1890.
alba Repn. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 275, 1927.
albescens Pod. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 8, p. 229, 1900.
albicollis Meg. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 6, p. 1479, 1855.
albicostata Aith. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 256, 1927.
albida Tros. *Dogn.* Le Naturaliste 1905, p. 120.
albilineata Nor. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 320, 1927.
albizona Meg. *Dogn.* Hét. nouv. de l'Am. d. S. 21, p. 37, 1923.
alydda Mac. *Drc.* Biol. C.-A. Het. 1, p. 210, 1887. *
amala Tros. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 12, p. 169, 1910.
amanda Aid. *Stoll* Pap. exot. p. 383, 1782. *
amarga Pod. *Schs.* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 337, 1905.
amarilla Tros. *Hopp* Dt. Ent. Ztschr. 1922, p. 431.
amazonica Repn. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 20, p. 28, 1922.
amita Meg. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 8 p. 229, 1900.
amitina Meg. *Dogn.* Mém. Soc. Ent. Belg. 19, p. 170, 1912.
analis Aith. *Hopp* Iris 44, p. 75, 1930.
anax Tros. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 23, p. 33, 1923.
anguilinea Mes. *Schs.* Proc. Ent. Soc. Wash. 14, p. 53, 1912.
angulata Pod. *Hopp* Dt. Ent. Ztschr. 1922, p. 432.
angustior Nor. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 320, 1927.
apicalis Meg. *H.-S.* Außereur. Schmett. f. 517, 518, 1856.
argentea Mac. *Drc.* Biol. C.-A. Het. II, p. 411, 1897.
argyrorrhoea Nor. *Hübn.* Zutr. exot. Schmett. 2, p. 13, 1828.
arietina Nor. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 307, 1927.
arpi Pod. *Schs.* Trans. Am. Ent. Soc. Phil. 41, p. 9, 1915.
aterrima Tros. *Hopp* Iris 44, p. 76, 1930.
atricollis Nor. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 303, 1927.

beggoides Nor. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 12, p. 171, 1910.
biacuta Nor. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 320, 1927.
bicolor Tros. *Mschlr.* Verh. z.-b. Ges. 32, p. 340, 1876. *
bipennis Nor. *Hopp* Ann. Nat. Mus. Wien 44, p. 270, 1930.
bissesa Meg. *Dyar* Proc. U. S. Mus. Wash. 38, p. 267, 1910.
bolivari Pod. *Hcyl.* C. R. Soc. Ent. Belg. 28, p. 41, 1884.
braulio Meg. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 65, p. 61, 1925.
briseis Meg. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 12, p. 76, 1910.
brugea Tr. *Schs.* Trans. Am. Ent. Soc. 30, p. 149, 1904.
brunneipennis Meg. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 337, 1905.

calycina Zyz. *Hopp.* Ann. Nat. Mus. Wien 44, p. 276, 1930.
camela Micr. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 265, 1927.
cana Nor. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 51, p. 23, 1907.
candelabaria Aith. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 254, 1927.
caramia Tros. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 12, p. 172, 1910.
capreolata Nor. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 308, 1927.
caprina Nor. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 306, 1927.
carmen Aid. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 321.
catharа Nor. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 12, p. 166, 1910.
cavata Nor. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 311, 1927.
chacona Meg. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 57, p. 146, 1910.
chrysocoma Meg. *H.-S.* Außereur. Schmett. f. 376, 1856.
cincinnata Pod. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 20, p. 28, 1922.
cingulata Nor. *Jones* Proc. Zool. Soc. Lond 1921, p. 354. *
circumcincta Tros. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 335, 1905.
cirrata Pod. *Hopp* Seitz, Großschmett. VI, p. 1097, 1935. *
conjuncta Hyst. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 245, 1927.
consolida Nor. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 323, 1927.
contigua Pod. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 35, p. 1935, 1866.
corallocera Hyst. *Fld.* Reise Novara II, 2, p. 5, 1874. *
cornuta Nor. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 323, 1927.
costaricensis Meg. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 55, 1912.
cretacea Nor. *Hopp* Dt. Ent. Ztschr. 1922, p. 434.
cretata Nor. *Grote* Proc. Ent. Soc. Phil. 3, p. 524, 1864.
crispata Meg. *Pack.* Proc. Ent. Soc. Phil. 3, p. 335, 1864.
cristata Micr. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 262, 1927.
cynosura Aid. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 3, p. 63, 1911.
damana Nor. *Hopp* Iris 44, p. 77, 1930.
defoliata Meg. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 5, p. 1094, 1855.
dimas Tros. *Cram.* Pap. exot. 1, p. 91, 1779. *
dimidiata Pod. *H.-S.* Außereur. Schmett. f. 513, 1856.
discrepans Nor. *Wall.* Wien. Ent. Mon. 4, p. 163, 1860.
donckieri Tros. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 25, p. 32, 1924.
draudti Nor. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 313, 1927.
dumilla Mes. *Dyar* U. S. Nat. Mus. 44, p. 316, 1913.
dyarensis Nor. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 15, p. 46, 1929.
dyari Mac. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 8, p. 97, 1914.
dyari Meg. *Hopp* Seitz, Großschmett. VI, p. 1094, 1935.
dyari Mes. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 55, 1912.
dyari Pod. *Joic. & Talb.* Bull. Hill Mus. I, p. 302, 1922.

elongata Hyst. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 250, 1927.
eriophora Mes. *Scpp* Sur. Vlind. I, p. 49, vor 1848. *
eriphua Hyst. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 8, p. 97, 1914.
entecta Nor. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 44, p. 316, 1913.

fallax Tros. *Fldr.* Reise Novara II, 2, p. 8, 1874. *
ferecostata Hyst. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 242, 1927.
filata Micr. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 261, 1927.
flammicornis Aith. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 334. 1905.
flavescens Nor. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 8, p. 96, 1914.
flavida Tros. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 3, p. 56, 1911.
flavivertex Meg. *Schs.* I. 1. menstr. 9, p. 178. 1921.
foliata Nor. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 296, 1927.
frontalis Aith. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 57, p. 107, 1920.
fulvicornis Ceph. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 22, p. 24, 1923.
fumosa Tros. *Hopp* Seitz, Großschmett. VI, p. 1081, 1934. *
fuscescens Pod. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 7, p. 1716, 1856.
fuscoapicata Nor. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 25, p. 32, 1924.

gamelia Pod. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 13, p. 246, 1904.
glabra Nor. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 233, 1927.
gnathata Micr. *Hopp* Zool. Mus. Berl. 13, p. 262, 1927.
govana Meg. *Schs.* Trans. Am. Ent. Soc. 30, p. 139, 1904.
gracilis Nor. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 21, p. 36, 1923.
grisea *Barn. & Mc.D.* Can. Ent. 42, p. 252, 1910.
guaya Pod. *Schs.* Proc. Ent. Soc. Wash. 29, p. 106, 1927.
guttifascia Mes. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 7, p. 1719, 1856.

hadaca Nor. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 12, p. 164 1910.
hastata Nor. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 312, 1927.
heinrichi Mac. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 15, p. 45, 1929.
heringi Nor. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 309, 1927.
heteropuncta Meg. *Barn. & Mc.D.* Contr. Lep. N. A. 4, p. 158 1918. *
hina Meg. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 3, p. 59, 1911.
hippopotama Micr. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 264. 1927.
hyalina Meg. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 339, 1905.

ignicornis Hyst. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 35, 1906.
imparilis Repn. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 334, 1906.
inca Meg. *Hopp* Seitz, Großschmett. VI, p. 1094, 1935. *
incachara Meg. *Schs.* Proc. Ent. Soc. Wash. 29, p. 106, 1927.
incolorata Nor. *Jones* Proc. Zool. Soc. Lond. 1921, p. 354. *
incostata Tros. *Schs.*, Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 335, 1906.
inoxia Coam. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 414, 1910.
insinuata Nor. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 322, 1927.
intermaculata Pod. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 10, p. 22, 1916.
interpunctosa Mac. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 8, p. 96, 1914.
isabela Nor. *Hopp* Seitz, Großschmett. VI, p. 1090, 1935. *
itatiayae Mes. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 231, 1927.

jaromillo Nor. *Dogn.* Le Naturaliste, 1890, p. 73.
jasminata Micr. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 37, p. 426, 1893.
jordani Nor. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 317, 1927.

krugii Meg. *Dewitz* Mitt. Münch. ent. Ver. 1, p. 95, 1877.

lacyi Meg. *Barnes & Mc.D.* Can. ent. 42, p. 252. 1910.
lampra Meg. *Dyar* Proc. U. S. Mus. Wash. 38, p. 265, 1910.
lanata Meg. *Stoll* Pap. exot. 3, p. 130, 1782. *
lanceolata Meg. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 21, p. 36, 1923.
lanocrispa Pod. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1912, p. 437.
lapena Meg. *Schs.* N. Y. Ent. Soc. 4, p. 58, 1896.

latieosta Nor. *Dyar* Proc. U. S. Mus. Wash. 12, p. 167, 1910.
latinnea Hyst. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 237, 1927.
leeea Meg. *Der.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1890, p. 504.
lena Hyst. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. 8 (9), p. 56, 1912.
longanella Aith. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 251, 1927.
lorna Mes. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 336, 1906.

ma Vesc. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 12, p. 176, 1910.
major Nor. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 328, 1927.
major Pod. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 338, 1906.
mallas Pod. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 3, p. 471, 1899.
megalopygae Meg.. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 339, 1906.
melaina Meg. *Hopp* Großschmett. VI, p. 1094, 1935. *
mexicana Nor. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 288.
miasma Nor. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 12, p. 166, 1910.
miasmoides Nor. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 297, 1927.
minor Nor. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 330, 1927.
minuta Micr. *Drc.* Biol. C-A. Lep. Het. 1, p. 168, 1886.
mirabilis Hyst. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 335, 1906.
misantla Pod. *Dyar* Proc. U. S. Mus. Wash. 38, p. 267, 1910.
misda Tros. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 12, p. 169, 1910.
montana Pod. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 416, 1910.
mossi Ceph. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 220, 1927.
muelleri Nor. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 298, 1927.

nevermanni Nor. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 304, 1927
nigella Mac. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 10, p. 21, 1916.
nigra Tros. *Hopp* Seitz, Großschmett. VI, p. 1082. *
nigrieollis Malm. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 258, 1927.
nigrieostata *Dogn.* Mém. Soc. Ent. Belg. 19, p. 171, 1912.
nigripes Mac. *Dyar* Zoologica N. Y. 1, p. 137, 1910.
nigropuneta Tros. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 3 (8), p. 345, 1909.
nigrorufa Tros. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 31, p. 283, 1864.
nigrovenosa *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18, p. 89, 1906.
nivea Micr. *Hopp* Dt. Ent. Ztschr. 1922, p. 434.
nivosa Pod. *Joncs* Trans. Ent. Soc. Lond. 1912, p. 436.
nuda Meg. *Stoll* Pap. Exot. 4, p. 33, 1782. *
numeilla Aid. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 8, p. 98, 1914.

obscura Meg. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 337, 1906.
obsoleseens Tros. *Dyar* Journ. N. Y. Ent. Soc. 7, p. 173, 1899.
obtusa Nor. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 331, 1927.
ochraeea Tros. *Hopp* Dt. Ent. Ztschr. 1922, p. 431.
omayena Tros. *Schs.* Trans. Am. Ent. Soc. 30, p. 139, 1904.
opereularis Meg. *Abb.* &. *Sm.* Lep. Georg. 2, p. 105, t. 53, 1797.
ornata Meg. *Drc.* Biol. C. A. Het. I, p. 214, 1887.
orsiloeha Pod. *Cram.* Pap. exot. 1, p. 72, 1779. *
osoria Aid. *H.-S.* Außereur. Schmett. f. 511, 512, 1856.
osorius Xen. *H.-S.* Außereur. Schmett. f. 511, 512, 1856. *
ovata Meg. *Schs.* Journ. N. Y. Soc. 4, p. 57, 1896.
ovina Nor. *Scpp* Sur. Vlind. 3, p. 233, 1852. *

pampana Nor. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 234, 1927.
parva Nor. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 4, p. 57, 1896.
pasaleuea Mac. *Maass.* Reiß & Stüb. Reisen, Lep., p. 132, 1890. *
paseora Mes. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 8, p. 229, 1900.
pedaeia Pod. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 17, p. 414, 1906.
pedaeioides Pod. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 10, p. 23, 1916.
pellita *Fldr.* Reise Novara 4, t. 83, f. 20, 1874.
pellneida Tros. *Mschlr.* Verh. z.-b. Ges. 27, p. 675, 1877.
perfusa Aid. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 333, 1906.
perseae Meg. *Dogn.* Le Naturaliste 13, p. 61, 1891.
pernana Meg. *Hopp* Seitz, Großschmett. VI, p. 1092, 1935. *
placida Tros. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1912, p. 438.
plumosa Nor. *Butl.* Cist. ent. 2, p. 204, 1877.
primigenia Hyst. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 237, 1927
proeera Mes. *Hopp* Iris 44, p. 75, 1930.
proieeta Pod. *Hopp* Seitz, Großschmett. VI, p. 1098, 1935. *
pruinosa Nor. *Berg* An. Soc. Cien. Arg. 13, p. 276, 1882.
pseudopedacia Pod. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 10, p. 24, 1916.
puella Nor. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 3, p. 775, 1855.
pulehella Tros. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 334, 1906.
punetigera Tros. *Stoll* Pap. exot. Suppl. t. 34, f. 1, 1 a.
purens Mac. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 335, 1906.
pusilla Mes. *Stoll* Pap. Exot. Suppl. p. 320, 1782. *
pusilla Micr. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 222, 1927.
pygmaea Micr. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 221, 1927.
pyxidifera Meg. *Abb.* & *Sm.* Lep. Georg. 2, p. 17, t. 54, 1797.

radiata Meg. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 322.
ravida Meg. *Drc.* Biol. C.-A. Het. 1, p. 214, 1887. *
revoeans Tros. *Fldr.* Reise Novara II, 2, p. 4. *
rhadina Nor. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 8, p. 95, 1914.
ribbei Tros. *Drc.* Biol. C.-A. Het. 2, p. 441, 1898. *
roseata Prot. *Hopp* Dt. Ent. Ztschr. 1922, p. 434.
roseicollis Hyst. *Dogn.* Hét. nouv. 8, p. 97, 1914.
roseicornis Aith. *Dogn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 43, p. 134, 1897.
roseipuncta Tros. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 17, p. 408, 1906.
rosita Tros. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 57, p. 145, 1920.
rothschildi Nor. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 330, 1927.
rubrivena Tros. *Joncs* Trans. Ent. Soc. Lond. 1912, p. 438.
rufa Tros. *Joncs* Trans. Ent. Soc. Lond. 1912, p. 438.

salacia Pod. *Drc.* Biol. C.-A. Het. I, p. 210, 1887. *
salebrosa Meg. *Clem.* Proc. Ac. Nat. Sci. Phil. 12, p. 522, 1860.
santiago Micr. *Hopp* Dt. Ent. Ztschr. 1922, p. 433.
schadei Pod. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 65, p. 60, 1925.
schausi Nor. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 312, 1927.
semialba Pod. *Hopp* Dt. Ent. Ztschr. 1922, p. 433.
semirufa Tros. *Der.*, Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 8, p. 89, 1906.
servilis Hyst. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 245, 1927.
sevarina Meg. *Schs.* Proc. Ent. Soc. Wash. 29, p. 107, 1927.
shillnca Micr. *Schs.* Proc. Ent. Soc. Wash. 31, p. 55, 1929.
signata Micr. *Hopp* Ann. Nat. Mus. Wien 44, p. 273, 1930.
simplex Micr. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 266, 1927.
spinulata Aith. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 255, 1927.
strigiprima Malm. *Dogn.* Hét. Nouv. Am. Sud 8, p. 96, 1914.
superba Meg. *Edw.* Papilio 4, p. 79, 1884.

tamsi Nor. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 298, 1927.
tanrina Nor. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 305, 1927.
tenera Nor. *Drc.* Biol. C.-A. Het. II, p. 411, 1897. *
terena Mac. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 8, p. 95, 1914.
terminata Mes. *Schs.* Proc. U. S. Mus. Wash. 29, p. 337, 1906.
testudinalis Nor. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 15, p. 47, 1929.
thanatos Pod. *Schs.* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 339, 1905.
tharops Meg. *Stoll* Pap. Exot. 4, p. 133, 1782. *
tolimata Tros. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 3, p. 56, 1911.
tolimensis Hyst. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 244, 1927.
torva Meg. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 9, p. 55, 1912.
tosca Nor. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 326, 1927.
translucens Meg. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 30, p. 29, 1916.
trossula Meg. *Dogn.* Le Naturaliste 13, p. 126, 1891.
trujillo Meg. *Schs.*, Journ. N. Y. Ent. Soc. 4, p. 58, 1896.
trunеata Nor. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 310, 1927.
tympania Pod. *Drc.* Biol. C.-A. Het. II, p. 431, 1897.

undulata Meg. *H.-S.* Außereurop. Schmett., f. 378, 1858.
undulata Nor. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1912, p. 439.
unifaseia Mes. *Dogn.* Hét. nouv. Am. Sud 20, p. 29, 1922.
urens Meg. *Berg* Ann. Soc. Cienc.Arg. 13, p. 268, 1882.
urugnayensis Meg. *Berg* Ann. Soc. Cienc. Arg. 13, p. 270, 1882.

variabilis Nor. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 299, 1927.
venata Nor. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 8, p. 230, 1900.
vesta Nor. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 289.
vieina Hyst. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 243, 1927.
vieina Pod. *Hopp* Dt. Ent. Ztschr. 1926, p. 197.
vietoriana Meg. *Schs.* Proc. Ent. Soc. Wash. 29, p. 107, 1927.
virgo Nor. *Butl.* Cist. ent. 2, p. 203, 1877.
vulpina Meg. *Berg* Descr. Rep. Arg. 5, p. 411, 1878.

walkerensis Pod. *Hopp* Seitz, Großschmett. VI, p. 1097, 1935.
walkeri Nor. *Butl.* Cist. ent. 2. p. 203, 1877.
walkeri Pod. *Berg* Ann. Soc. Cienc. Arg. 13, p. 271, 1882.
werneri Ceph. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 219, 1927.
werneri Hyst. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 246, 1927.

xantholopha Nor. *Dyar* Proc. U. S. Mus. Wash. 47, p. 251, 1915.
xanthopasa Meg. *Sepp* Sur. Vlind. 1, p. 35, t. 14, vor 1848.
xinga Tros. *Dogn.* Hét. nouv. de L'Am. d. S. 20, p. 30, 1922.

yamouna Aid. *Dogn.* Le Naturaliste, p. 126, 1891.

zernyi Tros. *Hopp* Ann. Nat. Mus. Wien 44, p. 274, 1930.
zikani Tros. *Hopp* Dt. Ent. Ztschr. 1922, p. 431.
zikaniana Nor. *Hopp* Mitt. Zool. Mus. Berl. 13, p. 295, 1927.

17. Familie: **Limacodidae.**

In Band 14, S. 447, wo über die Benennung bereits ausführlich gesprochen wurde, ist auch hervorgehoben worden, daß es sich bei diesen recht abnormen Schmetterlingen um eine phylogenetisch alte Familie handelt. Jedenfalls ist sie im Körperaufbau durchaus homogen und wir kennen nur wenige andere Familien, die sich, selbst auf weltweit voneinander getrennten Fundplätzen, so gleichartig verhalten. Die absolute Saugerlosigkeit bei vielfach monströs ausgebildeten Palpen läßt ahnen, daß die Entstehung der Familie als solche in eine Zeit fällt, in der die honigabsondernden Phanerogamen noch keine Rolle im Vegetationskleid der Erde gespielt haben, denn zu Honigblüten haben die Limacodiden keinerlei ökologische Beziehungen.

Auch die Verbreitung über die Erde spricht für ein solches phylogenetisches Alter. Im erdgeschichtlich recht alten Australien bilden sie einen wichtigen Teil der Falterfauna und ragen bei relativ großer Formenzahl auch durch stattliche Vertreter hervor. Sie erscheinen durch eine Vorliebe vieler Arten für die in Australien besonders verbreiteten Eucalyptus als diesem Weltteil weitgehendst angepaßt und es ist nur auffällig, daß sie dem an Großschmetterlingen auch sonst sehr armen Neu-Seeland gänzlich fehlen. Dagegen fallen sie im neotropischen, an modernen Lepidopteren so reichen Gebiet entschieden ab, selbst wenn wir annehmen, daß sich noch eine verhältnismäßig große Zahl von Arten bei eingehenderen anatomischen Untersuchungen für das heiße Amerika wird feststellen lassen. Das boreale Amerika bewohnen etwa 20, und einschließlich dessen südlicher Grenzländer 35 und, wenn sich alle noch nicht genau untersuchten Formen als gesonderte Arten erweisen lassen, sogar bis gegen 50 Spezies. Hiergegen tritt das neotropische Gebiet sehr auffällig zurück, denn das gesamte Amerika beherbergt noch nicht 300 gut unterschiedene Formen. Nord-Amerika ist auch ganz besonders gut bedacht im Vergleich zu Europa, in dem es nur 3 Arten gibt, die auch noch durch Unscheinbarkeit in der paläarktischen Falterwelt besonders zurücktreten. Bei einer Gesamt-Formenzahl von rund 1000 *Limacodiden*-Arten ist dieser Anteil Europas außerordentlich dürftig.

Ueber die allgemeinen Eigenschaften ist in den Bänden 2, 10 und 14 bereits ausführlich berichtet worden und es soll hier nur kurz noch an die für die Familie besonders charakteristischen Merkmale erinnert werden: die rundlichen Körperformen in allen Stadien, die Kriechsohle der Raupen, ihre häufige Ausstattung mit Nesselorganen, den fast stets völlig eirunden Kokon, die eigenartige Verwandlung der Raupe durch das Stadium einer Vorpuppe, das Auskriechen des Falters unter Loslösung eines deckelförmigen Verschlußstückes vom papierartigen Gespinst. Die anatomischen Einzelheiten sind bei jeder Gattung besonders bemerkt.

Bei dem hohen Alter der Familie ist die außerordentliche Gleichförmigkeit aller bis heute bekannten Limacodiden einigermaßen befremdlich. Nirgends, auch nicht in dem sonst so gestaltenreichen Amerika, haben sich bei den Faltern extravagante Formen ausgebildet, während bei den Raupen das Schutzbedürfnis manche Absonderlichkeiten hervorgebracht hat. Auf das gallenartige Aussehen zahlreicher Limacodiden-Raupen, die den Blättern oder Stielen der Nährpflanze oft wie ein Auswuchs oder ein parasitäres Gebilde anhaften, ist schon mehrfach hingewiesen worden und bei einer ganzen Anzahl amerikanischer Limacodiden-Raupen findet sich noch eine Modifikation dieser Anpassung an eine Frucht oder eine Galle durch die Vortäuschung einer Fraßstelle an diesem Gebilde: *Prolimacodes scapha* aus Nord-Amerika stellt nämlich als Raupe eine grüne Frucht dar, aus der oben ein Stück herausgebissen ist, so daß das rote Fleisch der Frucht zutage tritt. Ganz ähnlich hat die Raupe von *Tortricidia testacea Pack.* auf dem Rücken einen roten Flecken, der wie der hervordringende rote Saft bei Bißverletzung einer grünen Beere anmutet. Das Sonderbarste aber, nicht nur bei den Lepidopteren, sondern überhaupt fast im ganzen Tierreich, ist der weibliche Falter von *Phobetron hipparchia Cr.* in seiner Ruhestellung, der auf dem Vorderflügel auf rötlichem Grunde rundliche gelbe Fleckchen zeigt und ganz gleich aussehende runde Haarpolsterchen an Füßen und Beingelenken. Der Falter setzt sich zur Ruhe derart auf die Spreite eines grünen Blattes, daß er die sehr langen Beine der einen Seite weit ausstreckt, gewissermaßen an diesen hängt, die der andern Seite aber so einzieht, daß die gelben Gelenkbüschel an die Orangeflecken auf dem Flügel anschließen, so daß der Umriß des Falterbildes ganz verändert wird. Dadurch scheint auf dem Blatt ein ganz amorpher

Gegenstand zu liegen, etwa eine höckerige Frucht wie eine halbzerkaute Himbeere, bei der sich einzelne Samen losgelöst haben, die nun ordnungslos um den Fruchtrest herumliegen. Die Raupe dieses sonderbaren, stark geschlechtsdimorphen Falters ist nicht minder abenteuerlich; sie ist die südamerikanische Gattungsgenossin des in den atlantischen Unionstaaten verbreiteten unter dem Namen „Monkey-slug" (= Affenraupe) bekannten *Phobetron pithecium*", die man eher für eine Haarflocke oder eine haarige Spinne als für eine Falterraupe ansprechen möchte. Bei ihr sitzen an einem ovalen, braun behaarten Körper lange Pelzhörner, die wie dicke Spinnenbeine aussehen und denen das Insekt häufig noch eine Haltung gibt, durch die auf jeder Seite je 2 dieser Haargebilde nach vorne und 2 mehr nach hinten gerichtet werden, so daß das Bild einer kleinen Vogelspinne erreicht wird, wie in Bd. 10, S. 666 ausgeführt.

An solchen Curiosa ist die Familie reich und unterscheidet sich dadurch ganz besonders von denjenigen Gruppen von Heteroceren, denen sie morphologisch näherzustehen scheint, wie z. B. den *Zygaenidae*. Daß die Limacodiden mit diesen aus gemeinsamer Wurzel stammen, wird durch die Puppenform wahrscheinlich; wie bei den Zygaeniden sind auch bei den *Limacodidae* die Gliederscheiden nicht fest in den Rumpf der Puppe eingefügt, sondern selbständig ausgebildet und nur lose angelegt (Pupa libera). Aber während die *Zygaenidae* in den rezentesten Zeitabschnitten einem großen Anpassungsprozeß unterworfen waren, blieben die *Limacodidae* dem ursprünglichen Typ treu; die von ihnen behufs Anpassung nachgeahmten Gegenstände sind alte Modelle — Früchte, grüne Blätter (Genus *Parasa*) oder Spinnen, während die Zygaeniden, die (in ihrer Subfamilie *Chalcosiinae*) hochgradig mimetisch sind, Produkte der neuesten Zeit wie *Euploea*, *Danais*, Pieriden und ähnliche moderne Tagschmetterlinge kopieren; hierdurch erraten lassend, welcher Schöpfungsepoche sie entstammen.

Besonders bei den *Limacodidae* hat sich die hauptsächlich durch den Bearbeiter dieser Gruppe für diesen Band lebhaft betriebene anatomisch-morphologische Ausarbeitung der Imagines als für das Verständnis wesentlich erwiesen. Es ist eine ganze Anzahl äußerlich fast ununterscheidbarer Individuen bereits als artlich verschieden festgestellt worden und es dürfte diese Erkenntnis auch weiterhin noch wachsen, so daß die folgende Bearbeitung des inzwischen leider verstorbenen Verfassers im Laufe der Zeit noch mannigfache Umarbeitungen erleiden dürfte.

*

Limacodidae.

Von H. G. Dyar †.

Der Name *Limacodidae*, auf das Genus *Limacodes Latr.* gegründet, soll beibehalten werden trotz der Tatsache, daß *Limacodes* synonym zu *Apoda Haw.* ist. Auch fällt es nicht ins Gewicht, daß *Limacodes* gar nicht der älteste Gattungsname der Familie ist, sondern *Heterogenea Knoch*; deshalb behalten wir entsprechend dem Vorgehen in den anderen Faunenbänden den Namen ruhig bei.

Man kann 2 Gruppen unterscheiden, die sich leicht als Raupen trennen lassen, aber nicht als Imago. Die erste Gruppe umfaßt Raupen von ziemlich glattem Typ ohne Hörner oder Dornen, diese Gruppe findet sich im ganzen nördlichen Europa, Asien und Amerika — gewisse Arten gehen auch etwas südlicher und erreichen in Amerika Florida und Texas —, kommen aber in den Tropen, speziell in Süd-Amerika überhaupt nicht vor. Wenn auch in Amerika eine größere Anzahl Genera endemisch vorkommt, weichen sie doch strukturell nicht weit vom altweltlichen Prototyp ab, weder als Imago noch als Raupen. Die letzteren aus dieser Gruppe sind normalerweise bewehrt mit Stechdornen tragenden fleischigen Hörnern, doch weichen auch hier einzelne Arten und Genera von diesem Typ ab. Nur von sehr wenigen amerikanischen *Limacodiden* kennt man die ersten Stände.

Die älteste Limacodiden-Gattung ist *Heterogenea Knoch* (1783), wie oben erwähnt. Später wurde *Apoda Haw.* (1809) errichtet und erst 1825 *Limacodes Latr.* Erst 1855 und später wurden weitere Gattungen benannt seit den Arbeiten von Francis Walker und Herrich-Schaeffer.

Sektion I. Vflgl mit offener gegabelter Diskalader, deren Aeste einen Teil des Zellschlusses bilden; ♂-Fühler einfach. In der nördlichen temperierten Zone verbreitet.

1. Gattung: **Heterogenea** *Knoch*

Die auch im paläarktischen Gebiet vertretene Gattung unterscheidet sich von den anderen Genera dieser Sektion durch die fehlenden Mittelsporen der Hinterschienen. Nur 2 Arten in Amerika.

H. shurtleffii *Pack.* (164 c) ist eine kleine Art, das ♂ mit schwarzen Hflgln und schwarz bestäubten Vflgln, auf denen undeutlich eine Zeichnung in Form eines Hundekopfes angegeben ist. Beim ♀ sind die Vflgl glänzend gelbbraun, die Zeichnung noch undeutlicher. Hflgl schwärzlich. Flügelspannung: ♂ 10—12, ♀ 11 bis 14 mm. Die Raupe ist grün mit 2 gelben Streifen, die in der Mitte durch einen roten Fleck verbunden sind; Stirnrand glatt, mit einer gelben Linie. An Eiche und Ostrya. New Hampshire, Massachusetts, New York, Distrikt Columbia. *shurtleffii.*

H. minuta *Reak.* (164 c) ebenfalls klein, beide Geschlechter gleich gefärbt, der Vflgl glänzend bräunlich gelb, zeichnungslos; Hflgl schwärzlichbraun. Flügelspannung: ♂ 10,6, ♀ 11,5 mm. Raupe grün, 2 rote Linien kreuzen sich in der Mitte; Stirnrand mit 2 Hörnerspitzen, gelb. Sie lebt an Eiche. Pennsylvanien. Die Typen kamen in die Hände von H. Strecker, der sie um etwa 1900 irrtümlicherweise als unerwünschtes Material vernichtete. Zur Zeit existiert kein Stück dieser Art in Sammlungen, noch hat jemand die Raupe in den letzten 40 Jahren gesehen. Reakirt erwähnt 3 Sporen an den Hinterschienen der Imago. Das ist jedenfalls ein Irrtum; ich vermute, daß es 2 sind; sollten es 4 sein, würde die Art zu *Tortricidia Pack.* zu stellen sein, wozu *Kronaea Reak.* synonym wurde. *minuta.*

2. Gattung: **Tortricidia** *Pack.*

Unterscheidet sich von der vorigen Gattung durch das Vorhandensein von 2 Sporenpaaren an den Hinterschienen, von den folgenden Gattungen durch kurze, den Scheitel eben erreichende Palpen und etwas mehr vorspringenden Kopf, ferner durch längere und spitzere Flügelform, Vflglapex gerundet.

T. flexuosa *Grt.* (164 c). Vflgl matt ocker bis bräunlich, mit sehr veränderlichen Zeichnungen, mit einer mehr oder weniger deutlichen geraden Mittellinie und einer stark ausgebogenen äußeren Querlinie, mehr oder weniger braun beschattet. Wenn letztere eine deutliche „Hundekopf"-Zeichnung bildet, entsteht die Form: — **caesonia** *Grt.* (164 c). Flügelspannung: ♂ 14—18, ♀ 20—22 mm. Die grüne Raupe ist dicht mit grubigen Vertiefungen besetzt, mit 2 unbestimmt beschatteten gelben Linien, zwischen ihnen mehr oder weniger Rot von einem kleinen Fleckchen bis zu einem breiten Band. Sie lebt an Eiche. New York, Indiana, Virginia, Nord-Carolina. *flexuosa.* *caesonia.*

T. pallida *H.-Schäff.* (164 c). Vflgl seidenglänzend bräunlich ocker mit unregelmäßigen fast ganz fehlenden Querlinien. Bei — **flavula** *H.-S.* sind die Linienzeichnungen deutlicher. Flügelspannung: ♂ 10—15, ♀ 16 bis 20 mm. Die grüne Raupe ist abgeflacht mit einer unregelmäßig geformten roten Mittelzeichnung auf dem Rücken, die sehr ausgedehnt sein kann. Im Spätherbst an den verschiedensten Bäumen und Sträuchern. Massachusetts, New York, Maryland, Virginia, Nord-Carolina. *pallida.* *flavula.*

T. testacea *Pack.* (164 c) hat seidenglänzend ockerbräunliche Flügel mit braun gestreiften Adern; bei der mehr östlichen Form *testacea* zeigt sich ein schräger brauner Schatten in der Vflglmitte, der der westlichen Form — **crypta** *Dyar* fehlt. Flügelspannung: ♂ 14—16, ♀ 20—24 mm. Raupe grün, abgeflacht mit einem kleinen unregelmäßigen roten Kreuz auf dem Dorsum. Sie lebt im Frühjahr an verschiedenen Bäumen und Sträuchern. New Hampshire, New York, Maryland; Manitoba, Britisch-Columbia, Colorado. *testacea.* *crypta.*

3. Gattung: **Slossonella** *Dyar.*

Diese nur eine einzige Art enthaltende Gattung ist kenntlich durch die ganz kurzen Palpen, die den Scheitel nicht erreichen und durch den ganz kleinen, eingezogenen Kopf.

S. tenebrosa *Dyar.* Nur das ♀ ist bisher bekannt. Vflgl dunkelbraun mit den üblichen, in der Form einem Hundekopf gleichenden, schwärzlichen Linien, die aber nur spurweise angedeutet sind. Hflgl schwarz mit hellen Fransen. Flügelspannung: 18 mm. *tenebrosa.*

4. Gattung: **Lithacodes** *Pack.*

Umfaßt ebenfalls meist kleine Arten, gekennzeichnet durch Vorhandensein beider Sporenpaare an den Hintersehienen und durch etwas längere Palpen, die den Scheitel etwas überragen.

L. fasciola *H.-Schäff.* (= divergens *Wkr.*, belfragei *Dyar*). Vflgl gelb braun, mit einer weißen Querlinie, die in der Mitte etwas fleckig erweitert ist und darunter mit einem kleinen Zähnchen einspringt, hinter ihr ein purpurbrauner Schatten; eine äußere Linie ist fein, schwärzlich und gebogen. Hflgl mehr oder weniger dicht schwarz bestäubt. Bei — **laticlavia** *Clem.* fehlt der purpurbraune Schatten hinter der weißen Linie. Flügelspannung: ♂ 14—20, ♀ 20—22 mm. Die Raupe ist grün, gedrungen und breit gerundet, hinten viereckig endend, undeutlich gelblich gezeichnet. Sie lebt an vielen Bäumen und Sträuchern. New York, Maryland, Virginia, Nord-Carolina, Florida, Mississippi, Texas. *fasciola.* *laticlavia.*

gracea. **L. gracea** *Dyar* hat mehr rosabraun gefärbte Vflgl mit einer schmalen, geraden weißen Mittellinie, hinter ihr ein Purpurschatten; eine gebogene äußere Linie ist nur sehr schwach angedeutet. Hflgl rosagelblich. ♀ noch unbekannt. Flügelspannung: 15—17 mm. Von Florida (Paradise Rey).

fiskeana. **L. fiskeana** *Dyar* (164 c) hat braune Vflgl, ganz eintönig, mit 2 schwärzlichen Querlinien, die mittlere gerade, einwärts weißlich angelegt, die äußere gebogen; Hflgl schwärzlich. Flügelspannung: ♂ 10—12, ♀ 14 bis 16 mm. Die grüne Raupe endet nach hinten viereckig, sie trägt jederseits eine gelbe gewellte Subdorsale, die eingedrückten Partien gelb gezeichnet. Sie lebt an vielen Sträuchern. New Hampshire, Connecticut, Jowa, New Carolina.

graefii. **L. graefii** *Pack.* (164 c) besitzt wie vorige eintönig braune Vflgl mit der gleichen Linienzeichnung wie bei *fiskeana*, aber die Hflgl sind gelbbräunlich, manchmal schwach schwärzlich bestäubt. Flügelspannung: ♂ 10—11 mm; ♀ noch unbekannt. Die Art ist vielleicht von *fiskeana* nicht spezifisch verschieden, nur etwas kleiner mit hellen Hflgln. Texas.

5. Gattung: **Apoda** *Haw.*

Gleicht der Gattung *Tortricidia*, hat aber mehr viereckige Vflgl mit fast rechtwinkligem Apex mit geradem Vrd. Die Namen *Cochlidion Hbn.*, *Chelonias Hbn.* und *Limacodes Latr.* bedeuten dasselbe.

y-inversa. **A. y-inversa** *Pack.* (164 c). Vflgl bräunlich gelb mit 2 parallelen dunkelbraunen Linien, die äußere gerade, durch eine schräge gebogene Apicallinie abgekürzt; die Adern im Mittelfeld sind gelegentlich braun gestreift. Flügelspannung: ♂ 23—25, ♀ 25—31 mm. Raupe elliptisch geformt, grün mit gelben Subdorsalen, die sich am viereckigen Hinterende vereinigen; Stirn mit einer gelben Querlinie. An Hickory. New York, Pennsylvanien, Maryland, Nord-Carolina, Missouri, Texas, Florida. — **parallela** *H. Edw.* hat die äußere Linie mehr unregelmäßig gebogen.

parallela.

biguttata. **A. biguttata** *Pack.* (= tetraspilaris *Wkr.*) (164 d) besitzt braune Vflgl, im Mittelfeld zwischen den Querlinien, die selbst weißlich angelegt sind, weißlich bestäubt; am Apex und am Hinterwinkel ein dunkler rotbrauner Fleck. Flügelspannung: ♂ 20—23, ♀ 24—27 mm. Die Raupe ist elliptisch, hinten viereckig abgeschnitten, weißlich grün mit einer schmalen weißlichen Subdorsale jederseits. An Eichen. New Hampshire, New York, Maryland, Nord-Carolina, Missouri.

rectilinea. **A. rectilinea** *G. & R.* (164 d) ist kleiner als vorige, die rotbraunen Flecke an Apex und Tornus mit dem Wurzelfeld gleichgefärbt, Mittelfeld zwischen den Querlinien schwärzlich bestäubt, die innere Linie außen weiß angelegt. Hflgl schwarz mit braunen Fransen. Flügelspannung: ♂ 17 mm; ♀ noch unbekannt. New Jersey, Süd-Carolina, Florida.

latomia. **A. latomia** *Harv.* Vflgl braun, Apex gleich gefärbt, das Mittelfeld heller, begrenzt nach innen von der weißlich angelegten mittleren Linie und einer schrägen Apicallinie. Hflgl bräunlich strohgelb. Flügelspannung: ♂ 15—23, ♀ 26 mm. Oestliches Texas.

maxima. **A. maxima** *Dyar* ist viel größer als vorige, ockerbraun bis rötlich braun, das Saumfeld gelegentlich aufgehellt; durch die Mitte zieht eine etwas schräge dunkle, außen weiß gesäumte Linie. Hflgl etwas heller als die Vflgl. Flügelspannung: ♂ 27, ♀ 28 mm. Raupe nicht bekannt. Texas (Brewster County).

6. Gattung: **Packardia** *G. & R.*

Von voriger Gattung nur verschieden durch breitere und mehr gerundete Flügelform. *Crytosia Pack.* (nec *Perr.*) ist synonym.

elegans. **P. elegans** *Pack.* (= nigripunctata *Goodell*) (164 d). Vflgl weißlich strohfarben bis graubraun mit zwei weißlichen Querlinien, die äußere durch einen schrägen Apicalstrich abgeschnitten, hinter der inneren Linie ein dunklerer Schatten und über dem Analwinkel 2 oder 3 schwarze Punkte. Hflgl heller oder etwas schwärzlich bestäubt. Flügelspannung: ♂ 15—18, ♀ 18—20 mm. Raupe elliptisch mit zugespitztem Hinterende, gelbgrün, mit einer gewellten undeutlichen, gelblichen Subdorsallinie. Sie lebt an verschiedenen niederen Bäumen und Sträuchern in schattigen Wäldern. Massachusetts, New York. — **fusca** *Pack.* sind stärker verdunkelte Stücke.

fusca.

ceanothi. **P. ceanothi** *Dyar* hat mehr orangeocker gefärbte Vflgl, die Linien wie bei *elegans*, aber wenig deutlich, die mittlere außen dunkel gesäumt, über dem Analwinkel 2 mehr oder weniger deutliche dunkle Punkte. Flügelspannung: ♂ 15—16, ♀ 19—20 mm. Die Raupe gleicht der von *elegans* und lebt an niederen Ceanothus-Büschen. Nord-Carolina.

geminata. **P. geminata** *Pack.* (164 d) hat kreidig weiße Vflgl mit brauner Bestreuung und braunen Linien, die innere fein, die äußere, die den Apex teilt, läuft zu 2 weißen Punkten am Analwinkel; das Diskalfeld ist öfters

braun oder gelblich verdunkelt. Hflgl gleich gefärbt mit feiner Saumlinie und hellen Fransen. Flügelspannung: ♂ 15—24, ♀ 22—23 mm. Die elliptisch geformte Raupe hat ein breites flaches Rückenfeld und endet nach hinten in einem spitzen Schwanz, weißlich grün, das flache Feld dunkler, jederseits mit weißer Subdorsale. An vielen niederen Büschen wie Heidelbeeren usw. New Hampshire, Massachusetts, New York, Ohio, Illinois.

P. albipunctata *Pack.* (= ocellata *Grt.*, goodellii *Grt.*) ist auf dem kreidig weißen Grund der Vflgl dicht. *albipuncta'a.* schwärzlich braun bestreut, besonders beim ♂; Linien wie bei *geminata*, verschieden stark dunkelbraun beschattet; beim ♂ nimmt die Bestäubung fast die ganze Oberfläche mit Ausnahme des Apex ein. Hflgl schwärzlich mit helleren Fransen. Flügelspannung: ♂ 20, ♀ 23 mm. Die Raupe scheint von derjenigen der *geminata* nicht unterscheidbar zu sein. An verschiedenen niederen Büschen. New Hampshire, New York.

Sektion II. Vflgl mit geschlossener gegabelter Diskalader, doch ist der eine Ast gewöhnlich mehr oder weniger rudimentär, wenn das sehr ausgesprochen der Fall ist, gleicht die Struktur der Sektion I; ♂-Fühler meistens kammzähnig. Tropisch und temperiert.

7. Gattung: **Sibine** *H.-Schäff.*

Eine sehr artenreiche und sehr schwierige Gattung, deren Arten ähnlich der Megalopygiden-Gattung *Norape* (S.1084) zum Teil nur durch den Genitalapparat geschieden werden können, äußerlich sehen alle ziemlich gleich aus. Gekennzeichnet durch den etwas geschwungenen Ird des Vflgls und ziemlich lange Palpen. Vflgl mit den gewöhnlichen 12 Adern; Hinterschienen mit den beiden Sporenpaaren; ♂-Fühler in der Basalhälfte gekämmt, am Apex gesägt oder einfach. Synonyma der Gattung sind: *Nyssia Wkr.*, *Empretia Clem.*, *Eupalia Wkr.*, *Streblota Berg* nec *Hbn.*, *Neomiresa Btlr.*, *Episibine Dyar.* Zur Erleichterung der Bestimmung geben wir einen Schlüssel.

Synopsis der Arten.

1.	Hflgl des ♂ mehr oder weniger dreieckig, Außenrand mehr oder weniger konkav	2
	Hflgl des ♂ gerundet	8
2.	Hflgl scharf dreieckig, Diskus hyalin	3
	Hflgl dunkel, höchstens im Diskus etwas weißlich	4
3.	Hflgl des ♂ mit konkavem Außenrand	*intensa Dyar.*
	Hflgl-Außenrand gerade, nicht konkav	*auromacula Schs.*
4.	Hflgl des ♂ ganz schwarzbraun oder rot	5
	Hflgl des ♂ im Diskus weißlich	7
5.	Hflgl des ♂ am Außenrand gerade	6
	Hflgl des ♂ am Außenrand etwas konvex	*berthans Dyar.*
6.	Vflgl dunkelbraun	*zellans Dyar.*
	Vflgl rot mit schwärzlichem Längsstrahl	*quadratilla D. & Hch.*
7.	Gelbe Flecke des ♂ auf dem Vflgl groß	*sibinides Dyar.*
	Diese Flecke klein	*barbara Dyar.*
8.	Vflgl hell rötlichbraun gemischt	9
	Vflgl eintönig hell oder dunkelbraun	16
9.	Vflgl-Grundfarbe heller als die Zeichnungen	10
	Vflgl-Grundfarbe dunkler als die Zeichnungen	14
10.	Vflgl mit einem gebogenen dunklen Streif von Basis bis Tornus; das Feld darunter heller rot	*rollans Dyar.*
	Schwärzliche Beschattung längs Mediana und Adern	11
11.	Subapicalpunkte deutlich	*rufescens (megasomoides Wkr.)*
	Subapicalpunkte verloschen	12
12.	♂-Vflgl dunkelbraun, schwarze Zeichnungen nicht kontrastierend	*rufescens Wkr.*
	♂-Vflgl heller braun, die dunklen Zeichnungen kontrastierend	13
	Aehnlich, aber nur Spuren dunkler Zeichnungen	*subalbicans D. & Hch.*
13.	Aedoeagus kurz und breit	*rufescens (delerminata Wkr.)*
	Aedoeagus schlank und dünn	*didactica Dyar.*
14.	Dunkelbraun, glänzend, schmalflügelig, subapicale und subbasale Punkte deutlich	*hyperoche Dogn.*
	Breitflügeliger, heller braun, Zeichnung verwaschen	15
15.	Größer, die submedianen und apicalen orange Flecke scharf, Subapicalpunkte groß, mehr oder weniger zusammenfließend	*lophostigma Dogn.*
	Kleiner, orange Fleck verwaschen, Subapicalpunkte klein	*laurans Dyar.*

16. Vflgl dunkel, glänzend, eine kontinuierliche Silberlinie von der Irdsmitte zum Vrd vor dem Apex . . . . . *nesea Stoll.*
Vflgl ohne Silberlinie 17
17. Vflgl mit zugespitztem Apex 25
♂-Vflgl viereckig, mit stumpf gerundetem Apex 18
18. Vflgl glänzend, schimmernd, die dunklen Teile kontrastierend 19
Vflgl weniger glänzend, dunklere Flächen nicht kontrastierend . . . 20
19. Größer; Hflgl dunkel, mit rauhen Schuppen zwischen den Adern . . *violans Dyar.*
Kleiner; Hflgl des ♂ hell . . . . . *bonaërensis Berg.*
20. Grundfärbung mit durchweg warm rotem Ton 21
Weniger rot, purpurgraue Töne vorherrschend 22
21. Vflgl leuchtend dunkel rotbraun, subbasale und subapicale Punkte kräftig entwickelt, gelb . . . . . *apicalis Dyar.*
Vflgl matt dunkelbraun, Punkte fehlend oder schwach . . . . . *gertrudans Dyar.*
Aehnlich, aber die Punkte kräftig, gelb . . . . . *permessa D. & Hch.*
Aehnlich, die Subapicalpunkte bilden eine schmale Linie . . . . . *sabis D. & Hch.*
Klein, Vflgl licht purpurn, ohne Punkte . . . . . *pauper Dyar.*
22. Groß, gedrungen, breitflügelig 23
Klein, schmalflügelig 24
23. Das ausgerandete Ende des ♂-Aedoeagus einfach, ohne differenzierte Spitzen . . . . . *francescans Dyar.*
Spitzen jede mit einem Dorn versehen . . . . . *eucleides Dyar.*
24. ♂-Penis ohne Dornen . . . . . *stimulea Clem.*
♂-Penis mit feinen, bepelzten Stacheln . . . . . *sarans Dyar.*
25. Hflgl durchschnittlich kontrastierend weißlich bei frischen Stücken. . 26
Hflgl nicht weißlich, wenigstens bei einer Serie frischer Stücke . . . 29
26. Groß, Flügel ziemlich breit, gelbe Punkte deutlich . . . . . *priscillans Dyar.*
Mittelgroß, Flügel schmal, keine Punkte 27
27. ♂-Genitalien: Anellus jederseits mit einem Horn . . . . . *clarans Dyar.*
Anellus unbewaffnet 28
28. Penisstacheln in einer Linie, die basalen klein, in der Mitte sehr groß, klein gegen das Ende . . . . . *tontineans Dyar.*
Penis mit einem dichten Paket kleiner Stacheln . . . . . *dorans Dyar.*
Penis mit einem Paket sehr langer, schlanker Stacheln . . . . . *giseldans Dyar.*
29. Vflgl spitz, Apex costal eingedrückt, verlängert 30
Vflgl weniger scharf zugespitzt 31
30. ♂-Flügel mit großen Punkten, Flügelspannung: 47 mm, ♀ mit eingedrücktem Apex . . . . . *trimacula Sepp.*
♂-Vflgl ohne oder mit reduzierten Punkten, Flügelspannung 35—40 mm; ♀ mit weniger eingedrücktem Apex . . . . . *horrida Dyar.*
31. ♂-Hypopygium: Anellus mit einer dorsalen Zunge 32
Anellus ohne Dorsal-Zunge 37
32. Penisstacheln am Ende sehr zahlreich 33
Die Stacheln an Zahl gegen das Ende nicht zunehmend. 34
33. Penisstacheln gleich zahlreich, lang und gleich lang . . . . . *ximenans Dyar.*
Basal wenige, große Stacheln, zahlreiche kleine gegen das Ende . . . *joyceans Dyar.*
Basal wenige, kleine Stacheln, zahlreiche große am Ende . . . . . *laberia Dyar.*
34. Klein (♂: 25—30 mm); Vflgl purpurbraun, zeichnungslos . . . . . *helenans Dyar.*
Größer (♂ 33—37 mm); robuster 35
35. Penisstacheln sehr groß und spärlich, mit einer Reihe winziger . . . *nitens Dyar.*
Die Stacheln kurz und spärlich. 36
Die Stacheln schlank und zahlreich . . . . . *iolans Dyar.*
36. Harpe gleichmäßig konisch zulaufend . . . . . *rufescens (pallescens Dogn.)*
Harpe am Ende fingerförmig, eine Seite schräg . . . . . *norans Dyar.*
37. Hflgl dunkel, Vflgl zugespitzt, mit rötlichen subbasalen und subapicalen Fleckchen . . . . . *quellans Dyar.*
Aehnlich, der Vflgl mit deutlichen gelben Punkten . . . . . *blanda Dyar.*
Hflgl mehr oder weniger hell, Vflgl nicht so spitz, keine rötlichen Fleckchen 38
38. Penisstacheln groß, so lang wie der Aedoeagus-Durchmesser . . . . . *extensa Schs.*
Stacheln kürzer, kürzer als der Aedoeagus-Durchmesser 39

39. Penisstacheln groß, gedrungen, von vielen kleinen gefolgt . . . . . *reletiva Dyar.*
Stacheln fein, schlank, keine kleinen dahinter . . . . . *ophelians Dyar.*

Sektion I. ♂: Anellus mit einer dorsalen chitinösen Zunge.

S. clarans *Dyar.* Vflgl schmal, länglich, ziemlich zugespitzt; dunkel rotbraun, die Adern, besonders *clarans.*
an der Basis und in der Mitte schwärzlich beschattet; subapical 3 weiße Punkte und ein kleiner subbasaler. Hflgl rosaweißlich, die Adern und ein breites Irdsfeld rosabraun. Flügelspannung: 38 mm, ♀ unbekannt. Peru.

S. dorans *Dyar* (164 d). Wie vorige, etwas weniger rotbraun, aber tatsächlich nur durch das ♂-Hypo- *dorans.*
pygium zu trennen. Flügelspannung: 35—43 mm; ♀ unbekannt. Peru, Columbien (oberer Rio Negro), im Berliner Museum.

S. tontineans *Dyar* gleicht *clarans* und *dorans*, ist aber mehr dunkelpurpurn ohne den rotbraunen Ton *tontineans.*
mit Ausnahme des subbasalen Teiles. Hflgl etwas weniger rosa, grauer, gleichmäßig hell. Flügelspannung: ♂ 33—35 mm; ♀ unbekannt. Französisch-Guayana.

S. giseldans *Dyar* ist kleiner und schlanker als *tontineans*, sonst gleich, aber durch den Genitalapparat *giseldans.*
verschieden (vgl. *Synopsis*!). Flügelspannung: ♂ 29 mm; ♀ unbekannt. Brasilien (Rio Negro, Amazonas).

S. trimacula *Sepp.* (164 d). Das ♂ ist nach Sepps Figur groß, mit schmalen, langen Vflgln, dunkel pur- *trimacula.*
purbraun mit einem dunkleren Zentralschatten; die Punkte gelb, 2 subapicale und 1 subbasaler. Hflgl hell mit rosarötlichem Ton und dunklem Irdsfeld. Das ♀ (wenn wirklich hergehörig) hat deutlich eingedrückten Apex und hier einen rötlichen Fleck, die gelben Punkte reduziert. Flügelspannung: ♂ 47 mm, ♀ 57—63 mm. Ich habe kein ♂ gesehen. Die Raupe elliptisch abgeflacht, mit kurzen, auf den Mittelsegmenten fehlenden Hörnern; seitlich und in einem viereckigen Frontalfleck grasgrün, Rücken sonst gelbgrün, die Hörner purpurn. Die Eier in einem Paket abgelegt, die Raupe zuerst gesellschaftlich, leben an Orangebäumen. Guayana.

S. horrida *Dyar.* (= ? affinis *Mschlr.*). (164 d) Seidenglänzend dunkel purpurbraun, längliche Flügelform *horrida.*
wie bei *trimacula*, Punkte gelb, sehr klein, wechselnd entwickelt. Hflgl dunkelbraun, selten etwas heller, stets aber ist das Irdfeld breit dunkel. ♀ ähnlich, am Apex costal etwas eingedrückt; beide Geschlechter mit einem dunkleren kontrastierenden Feld in der Zelle und am Apex. Hflgl des ♂ oft mit rauhen Purpurschuppen zwischen den Adern. Flügelspannung: ♂ 33—40, ♀ 50—58 mm. Raupe unbekannt. Guatemala. Costa-Rica, Panama, Ecuador, Columbien, Venezuela. Möschlers *affinis*, nach 1 ♀ von Surinam beschrieben, ist nicht sicher zu bestimmen, doch ist *horrida* die einzige Art vor mir mit genügend großem ♀, um zu *affinis* zu stimmen, doch liegt mir *horrida* von Surinam nicht vor.

S. joyceans *Dyar* (164 e). Vflgl dreieckig, ziemlich kurz, dunkel, weniger rot als *horrida*; Punkte weiß, *joyceans.*
die subapicalen fast in einer schrägen Linie zusammenhängend. Hflgl mäßig dunkel, im Diskus manchmal aufgehellt, beim ♀ dunkel. Flügelspannung: ♂ 30—33, ♀ 40—43 mm. Raupe elliptisch, abgeflacht, ganz hellgrün bis zu den Seiten hinab, hier über den seitlichen Hörnern mit einer schmalen schwarzen Linie; die Hörner sehr kurz, in der Mitte fehlend, hell, mit schwarzer Spitze und solchem Basalring. Sie lebt an Lansium americanum und anderen Pflanzen. Panama.

S. laberia *sp. n.* ähnlich wie *joyceans*, aber robuster und breitflügeliger, doch von gleicher Größe; durch *laberia.*
das ♂-Hypopygium zu unterscheiden (vgl. Synopsis!). Flügelspannung: ♂ 36 mm; ♀ unbekannt. Brasilien (Rio de Janeiro).

S. rufescens *Wkr.* (= determinata *Wkr.*, plora *Schs.*, pallescens *Dogn.*). Flügelform normal, mäßig *rufescens.*
lang; dunkel rotbraun, gewöhnlich auf hellerem rotem Grund, Adern und Zellfeld schwarz beschattet; meist ohne Punkte, wenn vorhanden: — **megasomoides** *Wkr.*, weiß. Hflgl rosabraun, hell, am Ird dunkler. Flügel- *megasomoides.*
spannung: ♂ 32—38, ♀ 42—54 mm. Columbien, Venezuela, Brasilien (Amazonas). Dognins *pallescens* wurde nach einem blassen abgeflogenen ♀ aufgestellt. Ein frisches Stück der gleichen Lokalität ist dunkelbraun, und andere ♂♂, die ich hierherziehe, sind auch dunkel.

S. iolans *Dyar* (? = modesta *Cr.*). Dunkel rotbraun wie beim *pallescens*-♂, ohne Zeichnungen und ohne *iolans.*
Punkte. Hflgl hell rosabraun mit breit dunklem Ird. Flügelspannung: ♂ 31—35 mm; ♀ unbekannt. Guayana. Wenn das ♀ gefunden ist, stellt sich vielleicht heraus, ob es zu Cramers Bild von *modesta* paßt.

S. norans *Dyar.* Dunkel rotbraun, in gewisser Beleuchtung glänzend, mit einem dunkleren Schatten *norans.*
durch die Zelle und submedian, wie bei dunklen *rufescens*-Formen, aber das ♂-Hypopygium ist verschieden. Flügelspannung: ♂ 30—40, ♀ 43—45 mm. Raupe elliptisch, abgeflacht, mit sehr kurzen Hörnern, gelblich

grasgrün, mit einer feinen schwarzen Linie zwischen den Hörnern von Segment 5 und hinten am 13. Segment; Hörner dunkel, die ausgespreizten Stacheln daran rosa. Brasilien; Paraguay.

didactica. **S. didactica** *Dyar*. Das ♂ ist klein, purpur-rotbraun, unterhalb der Zelle noch rötlicher, die Adern dunkler beschattet, die Punkte weiß. Hflgl hell. Flügelspannung: 28 mm; ♀ unbekannt. Von Britisch-Guayana. Ein ♀, das dazuzugehören scheint, würde auf Stolls Bild der *fusca* passen. Siehe hierüber auch bei *nitens*.

subalbicans. **S. subalbicans** *sp. n.* Wie *didactica*, aber ohne das breite dunkle Feld in der Zelle des Vflgls. Flügelspannung: ♂ 30 mm; ♀ unbekannt. Aus Brasilien.

nitens. **S. nitens** *Dyar* (? = fusca *Stoll*) hat mehr abgerundete Flügelform und ist dünner beschuppt als die vorhergehenden 8 Arten, die Adern oft kontrastierend auf dem halbdurchscheinenden Grund; die Punkte weiß, gewöhnlich sehr deutlich ausgesprochen, aber klein; Hflgl rosabraun bis dunkelbraun, manchmal mit den rauhen Schuppen wie bei *horrida*; beim ♀ sind die Hflgl eintöniger, die Subapicalpunkte des Vflgls in schräger Linie wie beim ♂, oft etwas zusammengeflossen. Flügelspannung: ♂ 27—35, ♀ 45—47 mm. Guayana, Peru, Bra-
alicians. silien (Amazonas). Eine weitere Rasse, die ich als — **alicians** *f. n.* unterscheide, hat hellere, weißliche Hflgl mit rosa Ird, manche sind auch etwas dunkler. Das ♀ ist glänzend und etwas quer gestrichelt, ohne Subapicalpunkte. Nach 8 ♂♂ und 2 ♀♀ von Brasilien, Prata (Amazonas), 100 km von Pará, 1920 (A. H. Fassl).

ximenans. **S. ximenans** *Dyar* gleicht *nitens*, dunkel purpurbraun, mit sehr kleinen Punkten, auch die Hflgl sehr dunkel. ♂-Hypopygium ähnlich wie bei *joyceans*, aber in Einzelheiten abweichend (vgl. Synopsis unter 33). Flügelspannung: 32 mm; ♀ unbekannt. Brasilien (Rio Tocantins).

violans. **S. violans** *Dyar*. Ziemlich große Art, glänzend dunkel purpurbraun, dunklere Streifen in der Zelle und submedian bei gewisser Beleuchtung deutlich; Punkte hellgelb, groß und zum Zusammenfließen neigend. Hflgl dunkel rotbraun, beim ♂ zwischen den Adern rauhe mehr purpurne Schuppen. Flügelspannung: ♂ 33 bis 35, ♀ 48 mm. Columbien.

bonaërensis. **S. bonaërensis** *Berg*. ♂ ziemlich stumpfflügelig, dunkelbraun bis schwarzbraun, Punkte reduziert oder fehlend. Hflgl mäßig dunkel, im Diskus manchmal aufgehellt. Das ♀ mit spitzeren Flügeln mit rotem Apicalfleck, die Punkte weiß, in schräger Linie mit Neigung zum Zusammenfließen. Flügelspannung: ♂ 28—30, ♀ 37—52 mm. Die Raupe ist derjenigen von *trimacula* äußerst ähnlich. Argentinien, Brasilien, Paraguay.

helenans. **S. helenans** *Dyar* ist eine kleine Art, glatt, dunkel purpurbraun, ohne Zeichnungen. Hflgl hell purpurbraun, längs des Irdes dunkler. Hypopygium wie bei *bonaërensis*, aber die Flügelform ist anders. Flügelspannung: ♂ 25—28, ♀ 40—42 mm. Bolivien, Brasilien (Amazonas), Peru (Rio Putumayo).

priscillans. **S. priscillans** *Dyar*. Groß, hell rotbraun, mit rotem Apicalfleck und subbasal einem ebensolchen, mit einem schmalen dunklen Streif unter der Zelle; ein einzelner gelblicher Subapicalpunkt und subbasal einer, beide ziemlich groß. Hflgl hell gelblichweiß, Adern und Ird breit matt rötlich, Fransenbasis dunkel. Flügelspannung: ♂ 43 mm; ♀ unbekannt. Mexico (Zacualpan).

lophostig-
ma. **S. lophostigma** *Dogn*. Stumpfflügelig, purpurbraun mit ausgedehnten subapicalen und subbasalen orange Tönungen; Punkte groß, rund, gelb. Hflgl ziemlich dunkel, rosabraun. Flügelspannung: ♂ 33—36, ♀ 45 mm. Französisch-Guayana, Brasilien (Amazonas).

laurans. **S. laurans** *Dyar* (164e). Stumpfflügelig, heller purpurbraun mit dunkleren Fransen, längs des Irdes unterhalb eines dunkleren Streifens breit orangerote Tönung; subapical keine andere Farbe, keine Punkte. Hflg hell purpurbraun, am Ird die Tönung des Vflgl-Irdes annehmend. Flügelspannung: ♂ 28 mm; ♀ unbekannt Brasilien (São Paulo Olivença, Amazonas).

Sektion II. ♂-Anellus ohne chitinöse Dorsalzunge.

extensa. **S. extensa** *Schs.* (164e). Groß und spitzflügelig, dunkel rotbraun mit subbasalen und subapicalen rötlichen Flecken, einem schwärzlichen Schatten durch die Zelle und unter der Medianader, ein einzelner weißer Punkt, oft verlängert oder auch verloschen. Hflgl hell, manchmal rosabraun übergossen, mit dunklem Ird. Flügelspannung: ♂ 32—40, ♀ 45—64 mm. Die Raupe ist elliptisch, abgeflacht, mit sehr kurzen Hörnern, hellgrün, die Hörner grün. Sie lebt gesellschaftlich und spinnt auch die Kokons unter gemeinsamem Gewebe zusammen. Mexico, Florida (Paradise Rey). Diese Art, vielleicht auch die folgenden *reletiva* und *ophelians* haben Raupen des kreuzhornigen Typus der Sektion I, aber die Chitinzunge am Anellus fehlt.

reletiva. **S. reletiva** *Dyar*. Kleiner als *extensa*, mit verschiedener Penisbestachelung, sonst sehr ähnlich. Flügelspannung: ♂ 30—35, ♀ 40 mm. San Salvador.

ophelians. **S. ophelians** *Dyar* ist stumpfflügeliger als *extensa*, etwas weniger kräftig gezeichnet und dünner beschuppt, ebenfalls durch andere Penisstacheln zu unterscheiden. Flügelspannung: ♂ 30—35, ♀ 46—50 mm. Guatemala, Costa-Rica, Panama, Columbien.

S. gertrudans *Dyar*. Stumpfflügelig, dunkel umbrabraun, mit geringem rötlichem Ton, durch die Zelle und submedian schwärzliche Streifen, die Punkte verloschen. Hflgl purpurbraun in verschiedenen Tönungen. Flügelspannung: ♂ 30—35 mm; ♀ unbekannt. Mexico. *gertrudans.*

S. permessa *n. sp.* gleicht *gertrudans*, hat aber deutliche große gelbe Punkte auf dem Vflgl. Flügelspannung: ♂ 31 mm; ♀ unbekannt. Brasilien (Minas Geraës). *permessa.*

S. sabis *n. sp.* unterscheidet sich von *permessa* durch die zu einer schmalen Linie verbundenen Subapicalpunkte. Hflgl heller. Flügelspannung: ♂ 30 mm; ♀ unbekannt. Peru. *sabis.*

S. quellans *Dyar*. Vflgl zugespitzt, glänzend dunkelbraun mit kontrastierenden Feldern, subapicalen und subbasalen rötlichen Flecken, ohne Punkte. Hflgl ziemlich dunkelbraun. Flügelspannung: ♂ 30 mm; ♀ unbekannt. Columbien. *quellans.*

S. rollans *Dyar*. Flügelform stumpf viereckig, hell rosa rotbraun mit schmalem schwärzlichem Streif unterhalb der Zelle, das Irdsfeld darunter bronzerot. Hflgl ziemlich dunkel rötlichbraun. Flügelspannung: ♂ 25—27 mm; ♀ unbekannt. Guayana, Peru, Brasilien (Amazonas). *rollans.*

S. eucleides *Dyar*. Flügelform stumpf, Vrd und Ird fast parallel, dunkel schwärzlichbraun mit einem subbasalen und 3 kleinen subapicalen weißen Punkten. Hflgl ziemlich dunkel purpurbraun. Flügelspannung: ♂ 32—34 mm; ♀ unbekannt. Brasilien, Paraguay. *eucleides.*

S. francescans *Dyar* gleicht *eucleides*, ist aber etwas weniger dunkelbraun und der schwarze Streif unter der Mediana ist ausgesprochener. Genitalapparat verschieden (vgl. Synopsis!). Flügelspannung: ♂ 36 mm; ♀ unbekannt. Bolivien, Columbien (Rio Negro). *francescans*

S. quadratilla *sp. n.* steht der folgenden *zellans* nahe, ist aber mehr mahagonirot in der Grundfärbung, auf dem Vflgl mit einem dunklen Streif längs der Mediana bis zum Apex, dessen Zentrum grau aufgeblickt ist. Flügelspannung: ♂ 33 mm; ♀ unbekannt. Französisch-Guayana. *quadratilla.*

S. zellans *Dyar*. Vflgl schmal, zugespitzt; Hflgl dreieckig mit geradem Außenrand; dunkel purpurbraun, ohne Zeichnungen. Hflgl fast so dunkel wie die Vflgl. Flügelspannung: ♂ 37 mm; ♀ unbekannt. Brasilien (Pará). *zellans.*

S. berthans *Dyar*. Wie vorige, aber schwärzer, mit weniger zugespitzten Vflgln, der Außenrand der dreieckigen Hflgl konvex. ♀ weniger intensiv schwärzlich, mit rotem Apicalfleck und einem gelblichen Subapicalstreif. Hflgl heller braun. Flügelspannung: ♂ 34, ♀ 54 mm. Paraguay. *berthans.*

S. sarans *Dyar*. Eine kleine, dunkle, stumpfflügelige Art, mit kleinen weißen subbasalen und subapicalen Punkten. Hflgl dunkelbraun. Gleicht in der Zeichnung der *stimulea*, aber der Penis ist bedornt. Flügelspannung: ♂ 23 mm; ♀ unbekannt. Guatemala. *sarans.*

S. pauper *Dyar* (164e). Eintönig sehr hell purpurbraun; Hflgl noch heller, Adern und Ird rosarötlich getönt. Flügelspannung: ♂ 21—28 mm; ♀ unbekannt. Von Mexico. *pauper.*

S. nesea *Stoll* (= vidua *Sepp*, fumosa *Wkr.*) (164e). Vflgl glänzend, sehr dunkelbraun, am Ird analwinkelwärts silberschimmernd, mit einem schmalen subapicalen Silberstrich und subbasal mit silbernen gezähnten Linien, die verloschen verbunden sind. Hflgl viel heller braun, am Ird dunkler. Flügelspannung: ♂ 35—40, ♀ 52 mm. Die Raupe ist elliptisch, abgeplattet, die vorderen und hinteren subdorsalen Hörner lang, auch die seitlichen ziemlich lang; hellgrün, die Hörner purpurn, in der Rückenmitte ein viereckiger grasgrüner Fleck, von einem gelben Viereck eingerahmt. Guatemala, Costa-Rica, Panama, Columbien. Venezuela, Guayana, Peru, Brasilien (Amazonas). *nesea.*

S. stimulea *Clem* (164f). Dunkel rotbraun, glänzend, die Diskal- und Submedianfelder schwärzlich beschattet; die subbasalen und subapicalen Punkte weiß, ziemlich groß, die letzteren in einer Linie, beim ♀ zusammenfließend. Hflgl dunkelbraun. Flügelspannung: ♂ 20—26, ♀ 28—38 mm. Die Raupe ist elliptisch, gewölbt, die subdorsalen Hörner auf Segment 5 und 11 lang, die übrigen kurz; purpurbraun mit einem großen lebhaft grünen Fleck in der Rückenmitte, der seitlich bis unter die Hörner von Segment 11 herunterreicht und dorsal einen Purpurfleck einschließt, alle weiß gesäumt; zwischen den Hörnern von Segment 5 und 11 je ein gelber Dorsalfleck, dahinter ein Paar größere Flecke. Lebt an vielen Sträuchern und Bäumen. Massachusetts, New York, Maryland, Virginia, Florida. — Eine weder in der Färbung noch im Genitalapparat abweichende Form, die aber trotzdem gute Art sein mag, kommt in Paraguay vor (1896, Heyne, Dognin Coll.), und eine rote Form, wahrscheinlich ebenfalls aus dem tropischen Amerika, wird neu beschrieben (Zoolog. Museum, Berlin) als — **ausa** *n. f.* *stimulea.* *ausa.*

S. apicalis *Dyar* (164f) gleicht *stimulea*, ist aber breitflügeliger, die Hflgl heller braun, die Punkte gelb und ausgedehnter, manchmal durch einen Streif in der Zelle vermehrt. Flügelspannung: ♂ 25—35, ♀ 35 bis 50 mm. Mexico, Guatemala, Costa-Rica. *apicalis.*

hyperoche. **S. hyperoche** *Dogn.* sieht wie *apicalis* aus, aber mit gelbbraunen subbasalen und subapicalen Flecken, die mehr oder weniger kräftig entwickelt sind. Flügelspannung: ♂ 23—33, ♀ 30—40 mm. Die Raupe gleicht ganz der von *stimulea*. Panama, Columbien, Ecuador.

intensa. **S. intensa** *Dyar.* ♂-Vflgl schmal und zugespitzt, Hflgl dreieckig mit konkavem Außenrand und hyalinem Diskus; Färbung wie bei *apicalis*, die Punkte ausgedehnter, gelb, dazu neigend, in gebogener Linie zu liegen. ♀ mit schrägerem Außenrand, der mittlere der Subapicalpunkte etwas hervorspringend. Flügelspannung: ♂ 23—30, ♀ 37—45 mm. Guayana, Brasilien.

auromacula. **S. auromacula** *Schs.* unterscheidet sich von *intensa* durch weniger schmale Flügelform des ♂ und geraden, nicht konkaven Außenrand der Hflgl. Flügelspannung: ♂ 31, ♀ 34—48 mm. Venezuela.

barbara. **S. barbara** *Dyar.* Flügel zugespitzt, Hflgl des ♂ mit geradem Außenrand; dunkel purpurbraun mit rotem Apicalfleck, submedian hinter den Subbasalpunkten mit einem zweiten; Punkte hellgelb, die subapicalen zu einem S-förmigen Zeichen vereinigt. Hflgl dunkelbraun, der Diskus des ♂ weißlich aufgehellt. Flügelspannung: ♂ 33, ♀ 44 mm. Brasilien (Rio de Janeiro, São Paulo).

sibinides. **S. sibinides** *Dyar.* Von *barbara* zu unterscheiden durch größere Punkte, die subapicalen nicht S-förmig vereinigt. Hflgl am Vrd rosa, hell im Diskus, am Ird breit dunkelbraun. Flügelspannung: ♂ 34 mm; ♀ unbekannt. Brasilien (Pernambuco).

blanda. **S. blanda** *sp. n.* Vflgl wie bei *sibinides*, aber die Hflgl gerundet wie bei *barbara*. Flügelspannung: ♂ 31 bis 34 mm; ♀ unbekannt. Brasilien (Minas Geraës, Rio de Janeiro, São Paulo).

8. Gattung: **Parasa** *Moore.*

Eine universell verbreitete Gattung meist grüner oder braun und grüner Arten (vgl. Bd. 2, S. 345; Bd. 10, S. 694; Bd. 14, S. 462), Hinterschienen bespornt; Vflgl mit den gewöhnlichen 12 Adern, 10 gewöhnlich von der Zelle; Palpen den Scheitel überragend; Ird des Vflgls gerade; ♂-Fühler nur in der Basalhälfte gekämmt. Da die Unterscheidung der zahlreichen Arten oft schwierig ist, geben wir zur Erleichterung der Bestimmung wieder eine analytische Bestimmungstabelle.

Synopsis der Arten.

1.	Vflgl lebhaft apfelgrün	2
	Vflgl braun, mit grünem Band, wenigstens beim ♀	14
2.	Mit braunem, 2mal einwärts (diskal und submedian) gewinkeltem Saumband	3
	Das braune Saumband nur einmal einwärts gewinkelt	10
3.	Hflgl gelb, wenigstens am Vrd	4
	Hflgl braun	7
4.	Vflglsaum schmal, Hflgl gelb bis zum Rand	*herbina Schs.*
	Vflglsaum breit	5
5.	Groß; Hflgl gelb fast bis zum Saum	*viridiplena Wkr.*
	Klein; Hflgl weniger gelb	6
6.	Der braune Saum schwärzlich; Hflgl dunkel mit Ausnahme des Vrdes	*cucumenica Dyar.*
	Der braune Saum nicht schwärzlich; Hflgl breit gelb	*loyola Dyar.*
7.	Diskalpunkt braun, weiß gezeichnet	*campylostagma Dogn.*
	Diskalpunkt braun	8
	Diskalpunkt grün, wenig ausgesprochen	*imitata Drc.*
8.	Vflglsaum breit; Diskalpunkt klein	9
	Vflglsaum schmal; Diskalpunkt mittelgroß	*mompha Dyar.*
9.	Größere Art; Flügel länger, weniger gerundet, die dunkle Zeichnung rotbraun	*flora Dyar.*
	Kleinere Art; Flügel kürzer, mehr gerundet, die dunkle Zeichnung grauschwarz	*stiphra Her. & Hopp.*
10.	Saumband mit sehr langem Submedianzahn vom Saum bis zur Zelle	*macrodonta Her. & Hopp.*
	Saum mit kurzem Zahn	11
11.	Hflgl gelb	12
	Hflgl braun	13
12.	Größere Art; Diskalpunkt deutlich	*mossica Dyar.*
12.	Kleiner; Diskalpunkt klein oder undeutlich	*wellesca Dyar.*
13.	Vflglsaum sehr schmal, der Zahn klein; Diskalpunkt klein; Basis gelb gemischt	*laranda Drc.*
	Groß, ohne Diskalpunkt, Saumzahn scharf, unterhalb des Apex	*constricta Her. & Hopp.*
	Kleiner, mit Diskalpunkt, Saumzahn ein breiter Winkel vom Apex an	*laonome Drc.*
14.	Vflgl mit grünem Band in beiden Geschlechtern	15
	Vflgl beim ♂ ohne grünes Band	19

15. Hflgl an der Wurzel gelb 16
Hflgl dunkel, im Diskus dünn beschuppt . . . . . *maysi Schs.*
16. Größere Art; breitflügelig; das grüne Band breit, im braunen Saumfeld ein dunkles Zeichen . . . . . *indetermina Bsd.*
Kleiner; Flügelform spitzer; das grüne Band schmal, der braune Saum ungezeichnet. 17
17. Das grüne Band mehr als ⅓ des Flügels einnehmend, am Ird bis zur Basis reichend. . . . . *chloris H.-S.*
Das grüne Band sehmaler, am Ird die Basis nicht erreichend. 18
18. Größere Art; das grüne Band breit und gleichmäßig. . . . . *cuernavaca Dyar.*
Kleiner; das grüne Band eingeschnürt . . . . . *minima Schs.*
19. Flügelform normal, apical nicht vorgezogen 20
Flügel beim ♂ am Apex stark vorgezogen 22
20. Hellbraun, Hflgl an der Wurzel gelb 21
Beide Flügel dunkelbraun, Vflgl mit weißlicher Außenlinie . . . . . *viridogrisea Dyar.*
21. Vflgl an der Basis dunkelbraun, Mittelband heller braun, Saum hell . . . *mionexia Dyar.*
Vflgl an der Basis so hell wie am Saum; Zentralband dunkel (Flügelspannung: 17 mm) . . . . . *minuta Her. & Hopp.*
22. Vflgl hellbraun. . . . . *cebrenis Schs.*
Vflgl dunkelbraun, eintönig . . . . . *schausi Dyar.*

P. herbina *Schs.* (164 g). Vflgl grün, der braune Außensaum schmal, zweimal gerundet einspringend, längs des Irdes bis zur Basis laufend; Hflgl orangeocker mit schmalem braunem Außensaum. Flügelspannung: ♂ 21 mm; ♀ unbekannt. Brasilien. *herbina.*

P. viridiplena *Wkr.* (164 g). Vflgl lebhaft grün im Diskus, Außenrand ziemlich breit braun, schwärzlich gefleckt und zweimal eckig vortretend, auch die Basis schräg abgeschnitten braun. Hflgl gelb mit gleichmäßig hellbraunem Außensaum. Flügelspannung: ♂ 24—30, ♀ 38 mm. Brasilien. *viridiplena.*

P. cucumenica *Dyar* (164 h). Vflgl dunkelgrün, das schräg abgeschnittene Wurzelfeld und der breite Außensaum schwärzlich, letzterer zweimal vortretend. Hflgl schwarzbraun, am Vrd gelblich. Flügelspannung: ♀ 27 mm; ♂ unbekannt. Brasilien. *cucumenica.*

P. loyola *Dyar* ist kleiner als *viridiplena*, das grüne Feld verhältnismäßig schmäler. Hflgl gelb in den basalen ⅔ mit breit braunem Saum. ♂ unbekannt. Flügelspannung: ♀ 27—28 mm. Brasilien. *loyola.*

P. campylostagma *Dogn.* Grün, Basis und Außenrand schmal, letzterer zweimal einspringend, mit einem weißen, gezähnten, braun umzogenen Diskalstrich. Hflgl dunkelbraun. Flügelspannung: 25 mm; ♀ unbekannt. Columbien. *campylostagma.*

P. imitata *Drc.* (= fauna *Dyar*) (164 h) ist eine große, grüne Art mit sehr schmalem braunem Basal- und Marginalfeld und mit einem dunkler grünen Diskalpunkt. Hflgl dunkelbraun. Flügelspannung: ♂ 32—35, ♀ 46 mm. Central-Amerika, Columbien. *imitata.*

P. mompha *Dyar.* Eine schlank gebaute, breitflügelige Art: Vflgl lebhaft grün, Basalfeld schräg abgeschnitten dunkelbraun, der Saum holzbraun übergossen mit Ausnahme eines Fleckes in der Mitte; am Zellschluß ein ovaler dunkler Diskalfleck. Hflgl rotbraun. ♂ unbekannt. Flügelspannung: ♀ 35 mm. Peru. *mompha.*

P. flora *Dyar* (164 h) gleicht der *mompha*, ist aber gedrungener gebaut, die Flügelränder gerader, das Saumband des Vflgls breit. Flügelspannung: ♂ 29—33, ♀ 35 mm. Brasilien: Französisch-Guayana. *flora.*

P. stiphra *Her. & Hopp* ist kleiner als *flora*, mit kürzeren und mehr gerundeten Flügeln, die dunkle Farbe mehr schwarzgrau anstatt rotbraun. Flügelspannung: ♂ und ♀ 25—30 mm. Peru. *stiphra.*

P. macrodonta *Her. & Hopp.* Vflgl mit gerundet einspringendem Basalfeld, breitem dunklem Außensaum mit einem langen submedianen Zahn, der in die Zelle läuft und die dunkle Basalfarbe erreicht; am Zellende ein querer Strichfleck. Hflgl dunkelbraun. Flügelspannung: ♂ 26 mm; ♀ unbekannt. Peru (Chuchuras). *macrodonta.*

P. mossica *Dyar* ist ziemlich groß, die dunklen Basal- und Saumfelder eingeschränkt, das Saumfeld diskal breit einspringend und mit Lila gemischt, am Zellschluß ein dunkles Fleckchen. Hflgl gelb, Fransen mit dunklen Schuppeneinsprengungen. Flügelspannung: ♂ 33–35 mm; ♀ unbekannt. Columbien. *mossica.*

P. wellesca *Dyar* (164 h) ist kleiner als *mossica*, am Zellschluß nur ein Punkt. Flügelspannung: ♂ 24 bis 30 mm; ♀ unbekannt. Costa-Riea. *wellesca.*

laranda. **P. laranda** *Drc.* (164 h) hat einen sehr schmalen Außenrand mit nur einem kurzen diskalen Zahn; auch das Basalfeld ist schmal, mit Gelb untermischt; Diskalpunkt dunkel, beim ♀ mit Gelb gemischt. Hflgl dunkelbraun. Flügelspannung: ♂ 30, ♀ 34 mm. Guatemala.

constricta. **P. constricta** *Her. & Hopp.* besitzt ebenfalls einen nur schmalen braunen Saum mit einem langen scharfen diskalen Zahn, ohne Diskalpunkt (dunkelgrün). Hflgl dunkelbraun. Flügelspannung: ♂ 38 mm; ♀ unbekannt. Panama.

laonome. **P. laonome** *Drc.* (164 h) gleicht der *laranda*, doch fehlt deren gelbe Infiltration im Basalfeld; Saumfeld oft lila bestäubt, mit einem breiten Diskalzahn, unterhalb schmal; ein dunkler Diskalpunkt. Flügelspannung: ♂ 25—30, ♀ 33--36 mm. Mexico; Guatemala. Druces Abbildung zeigt den Saum des Vflgls submedian rundlich erweitert; keines unserer Stücke zeigt dieses Verhalten, aber Hering & Hopp finden es veränderlich.

indetermina. **P. indetermina** *Bsd.* (= vernata *Pack.*). Vflgl lebhaft grün, Basal- und Saumfeld holzbraun, ohne Zähne, im braunen Vflglsaum ein dunkler Fleck. Hflgl gelblich, am Saum braun bestäubt. Flügelspannung: ♂ 22—28, ♀ 24—30 mm. Raupe gelb oder rot, auf dem Rücken und seitlich mit welligen, purpurnen Linien; Hörner verschieden lang, einige lang, gelb oder lebhaft rot, die seitlichen Hörner kurz. Lebt an verschiedenen niederen Sträuchern. New York, West-Virginia.

chloris. **P. chloris** *H.-S.* (= viridis *Reak.*, fraterna *Grt.*) (164 h). Vflgl etwas schmal, dreieckig; das braune Basalfeld schräg abgeschnitten, das Saumband breit, holzbraun, mit dunkler gestreiften Adern, die grüne Farbe erreicht die Flügelbasis. Hflgl in der Basalhälfte gelb, Außenhälfte braun. Flügelspannung: ♂ 16—22, ♀ 23 bis 25 mm. Raupe vorne mit einem Buckel, hinten in einen spitzen Schwanz auslaufend, braun, rötlich gemischt, die Hörner alle sehr kurz und unbedeutend. An Eichen und andern Laubhölzern. Massachusetts, New York, Maryland, Virginia, Nord-Carolina.

cuernavaca. **P. cuernavaca** *Dyar* (164 i) gleicht *chloris*, mit Ausnahme der nicht deutlich bis zur Basis des Vflgls reichenden grünen Farbe beim ♂, die braune Farbe ist dunkler. Stücke von verschiedenen Oertlichkeiten variieren stark in der Größe. Flügelspannung: ♂ 12—22, ♀ 24 mm. Mexico, San Salvador, Costa-Rica.

minima. **P. minima** *Schs.* (164 i) hat ein schmäleres grünes Band als *cuernavaca*, das dunkle Basalfeld ist breit; dunkler als der Saum. Flügelspannung: ♂ 16—18, ♀ 18 mm. Mexico (Ostküste).

maysi. **P. maysi** *Schs.* hat spitzere Flügelform als *minima*, die dunklen Felder dunkelbraun. Hflgl schwärzlich, im Diskus dünn beschuppt. Flügelspannung: ♂ 16—18 mm; ♀ unbekannt. Guatemala.

viridogrisea. **P. viridogrisea** *Dyar.* ♂ dunkelbraun, der Flügel durch eine wellige helle Linie geteilt, die basale Hälfte rötlicher als die distale. ♀ mit einem schmalen grünen Band, das sich zur Basis biegt, außen rötlich gesäumt ist. Flügelspannung: ♂ 24—28, ♀ 31 mm. Mexico, Guatemala, Costa-Rica.

mionexia. **P. mionexia** *Dyar.* Vflgl beim ♂ dunkelbraun, die Basis schokoladenbraun, ein Mittelband rotbraun, das Saumfeld heller braun; Hflgl hell rötlichbraun. ♀ mit einem ziemlich breiten grünen Band, das an Stelle des roten Mittelbandes des ♂ liegt. Flügelspannung: ♂ 19—22, ♀ 24 mm. Argentinien.

minuta. **P. minuta** *Her. & Hopp* unterscheidet sich von *mionexia* durch das hellbraune, wie das Saumfeld gefärbte Basalfeld, das Mittelband ist dunkler braun, jederseits von einer weißlichen Linie gesäumt. Flügelspannung: ♂ 17 mm; ♀ unbekannt. Brasilien.

cebrenis. **P. cebrenis** *Schs.* (= lysia *Drc.*) (164 i). ♂-Vflgl in der Mitte breit rotbraun, Basis und Saumfeld grau, die Farben ineinander übergehend; Hflgl schwärzlich, längs des Irdes rotbraun. ♀ mit einem breiten, beschatteten grünen Mittelband, der Saum zweifarbig, innen rot, außen grau. Flügelspannung: ♂ 17—20, ♀ 24 bis 26 mm. Mexico.

schausi. **P. schausi** *Dyar* (164 i). ♂-Vflgl dunkel rotbraun in der Mitte, Basis und Saum schwärzlich, die Farben nicht kontrastierend; Hflgl schwärzlich, im Diskus dünn beschuppt. ♀ mit grünem, beiderseits rötlich gesäumtem Band, Basis, Saum und Hflgl schwärzlich. Flügelspannung: ♂ 20—25, ♀ 30—33 mm. Guatemala, Costa-Rica, Französisch-Guayana, Peru, Brasilien (Amazonas).

9. Gattung: **Zaparasa** *Dyar.*

Von voriger Gattung geschieden durch fehlende Sporen der Hinterschienen. Außerdem sind am Vflgl die Adern 7 und 8 gestielt, 9 fehlt, 10 kommt aus der Zelle. Nur 2, der vorigen Gattung ähnliche, aber viel schwächere Arten.

sylvia. **Z. sylvia** *Dyar* (164 i). Vflgl hellgrün, in der basalen Vrdshälfte ein hellbrauner, runder Fleck, der die Zelle kreuzt; der hellbraune Außensaum ist subcostal etwas und median stärker ausgehöhlt. Hflgl gelblichweiß. Flügelspannung: ♂ 23 mm; ♀ unbekannt. Mexico.

Z. brueckneri *Her. & Hopp* hat braune Vflgl mit 2 feinen grünen Querlinien, beide in der Mitte stark ausgebogen; in der Zelle etwas grüne Färbung. Hflgl unbezeichnet. Flügelspannung: ♂ 23 mm; ♀ unbekannt. Guatemala. *brueckneri.*

10. Gattung: **Paraclea** *Dyar.*

Steht *Parasa* ebenfalls sehr nahe, von der sie sich durch die in den basalen ⅔ gekämmten Fühler unterscheidet. Nur eine Art:

P. pretiosa *Stkr.* (= dolita *Schs.*) (164 i). Vflgl grün mit einem schmalen strohgelblichen Saum, der außen und innen braun gemischt ist. Hflgl blaß bräunlichgelb. Flügelspannung: 20 mm; ♀ unbekannt. Brasilien. *pretiosa.*

11. Gattung: **Euclea** *Hbn.*

Eine recht große Gattung meist kleiner bis sehr kleiner Arten. Palpen etwas gedrungen mit kurzem Endglied, Fühler des ♂ in der basalen Hälfte gekämmt; Hinterschienen bespornt; Vflgl mit allen 12 Adern, Ader 10 gewöhnlich mit 7—9 gestielt, Vflgl mit geradem Ird. Die Färbung enthält im allgemeinen keine rotbraunen oder ocker Töne, oft mit grün gemischt, doch ist der Thorax niemals grün. Da die Unterscheidung zum Teil recht schwierig ist, geben wir zur Erleichterung eine analytische Bestimmungstabelle. *Metraga Wkr.* und *Nochelia Clem.* sind Gattungssynonyme.

Synopsis der Arten.

1. Vflgl mit Grün (selten mit Gelb) gezeichnet 2
   Vflgl ohne Grün 14
2. Vflgl mit sehr großem grünem Fleck, der fast den ganzen Flügel einnmimt, am Analwinkel eingekerbt, hier ohne Rot . . . . . *incisa Harv.*
   Das grüne Feld kleiner, an der Einkerbung rot gezeichnet mit mehr oder weniger deutlichem Diskalpunkt 3
3. Das grüne Feld füllt mehr als die Zelle aus; Hflgl hell . . . . . *paenulata Clem.*
   Das grüne Feld kleiner; Hflgl dunkelbraun 4
4. Das grüne Feld füllt die Zelle teilweise oder ganz . . . . . *elliottii Pears.*
   Zellfeld ohne Grün 5
5. Grün in 2 runde Flecke geteilt . . . . . *nanina Dyar.*
   Grüne Zeichnungen eckig 6
6. Grüne Zeichnungen verbunden . . . . . *viridiclava Wkr.*
   Grün in getrennten Flecken 7
7. Der mittlere grüne Fleck ungefähr ebenso entwickelt wie die subbasalen und subapicalen 8
   Mittelfleck kleiner als die anderen oder fehlend 11
8. Grün kräftig entwickelt; Vflglapex viereckig 9
   Grüne Flecke klein: Flügelapex gerundet 10
9. Größere Art; grüne Flecke deutlich, fast zusammenfließend . . . . . *cipior Dyar.*
   Kleiner, grüne Flecke getrennt . . . . . *cippus Cr.*
10. Braun, Hflgl rotbraun . . . . . *norba Drc.*
    Schwärzlich, Hflgl schokoladenbraun . . . . . *copac Schs.*
11. Basale und apicale Flecke durch eine Punktreihe verbunden. . . . . *interjecta Dyar.*
    Mittelfeld fehlend 12
12. Basalfleck mit Verlängerung oben. . . . . *querceti H.-S.*
    Basalfleck ohne Verlängerung 13
13. Basalfleck grün . . . . . *delphinii Bsd.*
    Basalfleck gelb . . . . . *aemilia Stoll.*
14. Vflgl mit schmaler Silberlinie unter der Mediana 15
    Vflgl ohne silberne Zeichnung 38
15. Diese Silberlinie gerade 16
    Silberlinie wellig oder geeckt 23
16. Größere robuste Art. 17
    Kleinere, schlanke Art. 19
17. Vflgl glänzend, ohne Braun vor den weißen Apicalpunkten 18
    Vflgl hell, matt, vor der weißen Subapicallinie ein brauner Fleck . . . . . *pallicolor Dyar.*

18. Vflgl im Diskus dunkelbraun . . . . . *agchiatropha Dogn.*
Vflgl ohne deutliche dunkle Flecke . . . . . *peroloides Dogn.*
19. Subapicalpunkte zu einer Linie vereinigt . . . . . *costilinea Dyar.*
Die Punkte getrennt (oft alle verloschen) 20
20. Grundfarbe des Vflgls schwarzbraun 21
Grundfarbe graubraun, apical oft rötlich . . . . . *determinata Drc.*
21. Subbasale Silberlinie deutlich. . . . . *plugma Sepp.*
Diese Linie verloschen 22
22. Größere Art, Flügelspannung: 18 mm . . . . . *perplexa Wkr.*
Kleiner, Flügelspannung: 15 mm . . . . . *hoboa Schs.*
23. Snbapical eine gerade feine Silberlinie. 24
Subapicale Silberlinie gebrochen oder verloschen 30
24. Snbbasallinie schräg auswärts, längs der Mediana zur Basis laufend . . . . . *distrahens Dyar.*
Subbasallinie schräg einwärts. 25
25. Ganz hellgelb . . . . . *flava B. & McD.*
Verschieden dunkelbraun getönt 26
26. Zeichnungen deutlich und kontrastierend 27
Zeichnungen verloschen 29
27. Kein deutlicher Diskalpunkt, Grund eintönig . . . . . *dolliana Dyar.*
Diskalpunkt vorhanden, verschiedenfarbig 28
28. Subapicallinie unten einwärts gewinkelt zu einem hellen Schatten . . . . . *diversa Drc.*
Diese Linie deutlich mit dem hellen Schatten zusammenhängend. . . . . *vericrux Dyar.*
29. Hflgl rotbraun . . . . . *poasica Dyar.*
Hflgl dunkel schokoladenbraun . . . . . *lamora Dogn.*
30. Rotbraun. subapical kein Silber, aber eine schräge subbasale Silberlinie. . . . . *spadicis Großbeck.*
Verschieden getönt, subapical wenigstens mit Spuren von Silber 31
31. Vflgl mit sehwärzlicher Grundfarbe, Diskus beider Flügel dünn beschuppt . . . *bidiscalis Dyar.*
Vflgl verschieden mit Braun oder Gelb getönt, Diskus nieht durchscheinend . . 32
32. Zwischen subbasalem und subapicalem Silber ein fleischrötlicher Fleck 33
Ohne diesen hellen Fleck 37
33. Vflgl matt olivengelb, diskale Striche unter der Zelle laufen bis zu Saumflecken aus *immundara Dyar.*
Mehr besprenkelt; Saum ungefleckt 34
34. Grundfarbe gelblich, kein Diskalfleck . . . . . *cassida Dyar.*
Grundfarbe rotbraun, mit Diskalfleck 35
35. Flügel ziemlich dünn beschuppt, Schuppen etwas aufgerichtet, Grundfarbe heller 36
Flügel weniger dünn beschuppt, Grundfarbe dunkelbraun . . . . . *buscki Dyar.*
36. Aus Brasilien . . . . . *rufa Btlr.*
Aus Columbien . . . . . *baranda Schs.*
Aus Costa-Rica . . . . . *jelyce Dyar.*
37. Das subbasale Silberzeichen wie eine schlanke Mondsichel mit gebogenen Enden. *trichathdota Dyar.*
Dieses Mondsichelzeichen kurz und dick . . . . . *cuspostriga Dyar.*
38. Eintönig dunkelbraun; Flügelform oval . . . . . *permodesta Dyar.*
Klein, rötlich braun, mit gebogener heller Linie parallel zum Außenrand . . . . *byrne Dyar.*
Gelb, mit matt rosarötlichem Saum. . . . . *aethes Dogn.*

delphinii. **E. delphinii** *Bsd.* (= strigata *Bsd.*, quercicola *H.-S.*, tardigrada *Clem.*, monitor *Pack.*, ferruginea *Pack.*, bifida *Pack.*, *excisa Wkr.*, mira *Dyar*) (164 i). Die Namenstype ist die östliche Rasse. Hflgl dunkelbraun, nieht viel heller als die Vflgl; das Grün auf dem Vflgl in einen subbasalen und subapicalen Fleck geteilt, jeder von *quercetі.* roter Farbe gefolgt. — **querceti** *H.-Schäff.* (164 i) hat den unteren Fleck gespalten. — *interjecta.* **interjecta** *Dyar* zeigt beide *viridiclava.* Flecke durch eine Reihe grüner Fleckchen verbunden, die bei — **viridiclava** *Wkr.* (164 k) zu einem volltän- *elliottii.* digen Band vereinigt sind und bei — **elliottii** *Pears.* den Zellraum fast oder ganz ausfüllen. Die West-Rasse *paenulata.* ist — **paenulata** *Clem.* (164 k). Hier sind die Hflgl hellgelb, manchmal außen sehwach braun bestreut; das grüne Feld des Vflgls ist etwas kleiner, so daß ein breiter dunkler Saum und ein mehr oder weniger deutlicher Dis- *incisa.* kalfleck bleibt. Clermont, Massachusetts, New York, Maryland, Virginia, Nord-Carolina. Die Form — **incisa** *Harv.* hat etwas ausgedehnteres Grün, daher schmale dunkle Ränder, und sehr helle Hflgl. Flügelspannung: ♂ 15—24, ♀ 24—30 mm. Wiseonsin, Iowa, Nebraska, Florida, Missouri, Texas. Die eliptische Raupe ist flach, grün oder rötlich, die Hörner kurz, subdorsal mit gelben, dorsal und lateral mit welligen dunklen Linien, die Ornamentation aber sehr veränderlich. An Bäumen und Sträuchern.

E. nanina *Dyar* (= nana *Dyar* nec *H.-S.*) (164 k) ist kleiner als *delphinii*, deren Farbe sie hat, das Grün gut entwickelt, aus 2 runden Flecken bestehend, der untere gespalten, der obere kreisförmig, beide genähert, der untere von roter Farbe gefolgt. Flügelspannung: ♂ 15—19 mm; ♀ unbekannt. Florida. *nanina.*

E. aemilia *Stoll* (= discolor *Sepp*). Vflgl dunkelbraun, Subbasalfleck und subapicale Punkte gelb, ersterer von roter Farbe gefolgt; etwas größer als *cippus*. Die eliptische Raupe ist flach, grün, die seitlichen Hörner ziemlich lang, die subdorsalen ungleich, an den Enden lang, subdorsal in der Mitte eine Gruppe von 3 kurzen dicht zusammenstehenden; dorsal ein roter Streif, der in der Mitte und hinten seitliche Aeste aussendet, seitlich eine Reihe roter Flecke. Lebt an vielerlei Waldbäumen. Surinam. *aemilia.*

E. cippus *Cr.* (164 k). Vflgl dunkel rotbraun, Hflgl etwas heller. Vflgl mit 3 dreieckigen grünen Flecken, der mittlere im allgemeinen so groß wie der subapicale, hinter dem subbasalen Rot. Flügelspannung: ♂ 15—28, ♀ 20—32 mm. Von Mexico bis Paraguay verbreitet mit Ausnahme von Brasilien. *cippus.*

E. cipior *Dyar* (164 k) ist größer als *cippus*, auch die grünen Flecke sind größer. Hflgl hell bräunlich. Flügelspannung: 29—33 mm. Peru (Santo Domingo). *cipior.*

E. norba *Drc.* (164 k). Vflgl dunkelbraun, Hflgl heller; die grünen Flecke wie bei *cippus*, aber kleiner, die Flügel im Verhältnis länger und mehr abgerundet, der Hlb viel länger, die Hflgl überragend. Flügelspannung: ♂ 22 bis 30, ♀ 38—40 mm. Mexico, Central-Amerika, Panama, Ecuador, Columbien. *norba.*

E. copac *Schs.* gleicht *norba*, ist aber schwärzlich gefärbt, die Hflgl mehr rauchbraun. Flügelspannung: ♂ 24 mm; ♀ unbekannt. Peru. *copac.*

E. permodesta *Dyar* (164 k). In der Flügelform und dem langen Hlb mit *norba* übereinstimmend, aber ohne grüne Zeichnungen; Vflgl glänzend dunkelbraun, in gewisser Beleuchtung quer gestrichelt. Hflgl heller braun, der Ird dunkel. Flügelspannung: 24—28 mm; ♀ unbekannt. Guayana. *permodesta.*

E. pallicolor *Dyar* (164 l). Licht holzbraun, Vflgl mit einem weißen Subapicalstrich und subbasal mit gebrochener silberner Zeichnung, vor beiden liegt dunkler braune Färbung. Flügelspannung: ♂ 25 mm; ♀ unbekannt. Französisch-Guayana. *pallicolor.*

E. agchiatropha *Dogn.* (164 l). Zellfeld und Adern dunkelbraun, die Zwischenräume heller mit etwas aufgerichteten Schuppen; eine subbasale Silberlinie läuft auf Ader 1 einwärts, hinter ihr liegt gelbrote Färbung, subapical kleine Silberpunkte. Hflgl hellbraun mit dunkleren Adern, Fransen hell. Flügelspannung: ♂ 27—30 mm; ♀ unbekannt. Columbien, Peru. *agchiatropha.*

E. peroloides *Dogn.* Vflgl silberig hellbraun, die Schuppen zwischen den Adern etwas aufgerichtet, olive, die Färbung mit der Beleuchtung wechselnd; subbasal liegt ein langer schräger Silberstreif und subapical 3 Silberpunkte, nicht in einer Linie; Hflgl bräunlich, außen beraucht. Flügelspannung: 28 mm; ♀ unbekannt. Peru (Yahuarmayo). *peroloides.*

E. plugma *Sepp* (= perplexa *Wkr.*, zygia *Drc.*, chiriquensis *Schs.*, colle *Dyar*) (164 l). Eintönig dunkel schwarzbraun, die Zeichnungen oft nicht hervortretend; subbasal eine schräg verlaufende gerade Silberlinie und subapical eine gebogene Reihe von 3—4 Punkten, manchmal auch an den Adern 2 und 3 zwei Silberpunkte; der schwarze Diskalpunkt nicht hervortretend. Hflgl dunkelbraun. Flügelspannung: ♂ 12—20, ♀ 25—35 mm. Sepp bildet ein sehr großes ♀ von Surinam ab (35 mm), das ♀ ist stets viel größer als das ♂, das ♀ der nördlichen Rasse: — **hoboa** *Schs.* ist dagegen sehr klein. Die Raupe ist eliptisch, die seitlichen Hörner mittellang und glatt; die subdorsalen mit 3 ziemlich langen Dornen an jedem Ende, die 5 mittleren kurz und glatt; grün, auf dem Rücken mit einem roten, etwas fleckigen Band, unter den Subdorsalhörnern eine weiße Linie. Surinam, Columbien, Panama, Costa-Rica, Mexico. *plugma.* *hoboa.*

E. determinata *Drc.* Gleicht *plugma*, die Vflgl in der Färbung höchst veränderlich von Dunkelbraun bis zu Hellgelb abgestuft; die Zeichnungen oft verloschen. Hflgl hellbraun, oft gelblich, seidenglänzend mit dunkleren Adern. Flügelspannung: ♂ 14—20, ♀ 22—30 mm. Bei der Form: — **costilinea** *Dyar* sind die Subapicalpunkte verbunden. Mexico, Central-America, Columbien. *determinata.* *costilinea.*

E. diversa *Drc.* (= vericrux *Dyar*) (164 l). Vflgl dunkelbraun mit einer langen geraden subapicalen Silberlinie und einer welligen subbasalen Silberlinie, dazwischen ein rosabrauner Fleck; Diskalpunkt dunkelbraun, vor den Silberzeichnungen dunkle Schatten. Sehr veränderlich in der Zeichnung; bei — **retroversa** *Dyar* sind die Zeichnungen schwächer, das subbasale Silber unregelmäßig und davor mehr oder weniger deutlich rötliche Färbung. Flügelspannung: ♂ 20—23, ♀ 22—32 mm. Die eliptische Raupe ist dick und klein, das Dorsalfeld dunkelblau, schmal, mit karminroter Rückenlinie, auf den Erweiterungen unregelmäßig verbreitert, auf den Ringen 6—7 und 9—10 je ein viereckiger Karminfleck; die Subdorsalkante gelb, die Seiten grün; die Hörner sind dick und ziemlich kurz, die Subdorsalen auf den Ringen 5 und 11 die längsten. Auf verschiedenen Pflanzen. Mexico, Guatemala. *diversa.* *retroversa.*

poasica. **E. poasica** *Dyar* gleicht *retroversa*, die Zeichnungen undeutlicher und verloschen, hinter dem subbasalen Silber ein großer rötlicher Fleck. Flügelspannung: ♂ 24—25 mm; ♀ unbekannt. Costa-Rica.

lamora. **E. lamora** *Dogn.* (164 l). Von *poasica* verschieden durch viel dunkler braune Hflgl. Flügelspannung: ♂ 21—25 mm; ♀ unbekannt. Columbien.

distrahens. **E. distrahens** *Dyar* (164 l). Vflgl holzbraun, ohne die rote Tönung der *diversa*, das Saumfeld, besonders analwinkelwärts gelblich aufgehellt; die subbasale Silberlinie schräg auswärts gerichtet, dann längs Ader 1 einwärts laufend; Hflgl hell rotbraun mit gelbem Schimmer. Flügelspannung: ♂ 23—27 mm; ♀ unbekannt. Costa-Rica, Panama.

flava. **E. flava** *B. & McD.* Ganz licht ockergelb; subapicale und subbasale Silberlinien durch einen dunklen gebogenen Schatten undeutlich verbunden. ♂ noch unbekannt; Flügelspannung des ♀ 22 mm. Arizona.

dolliana. **E. dolliana** *Dyar* (164 l). Eintönig rotbraun; subapical ein gebogener Silberstrich, die subbasale Silberlinie wellig, dick, davor und dahinter schwärzlich. Hflgl dunkel rotbraun. ♂ unbekannt. Flügelspannung: ♀ 27 mm. Rica, Arizona.

spadicis. **E. spadicis** *Großbeck.* Vflgl eintönig rotbraun, die Hflgl heller. Der subbasale Silberstrich schräg, etwas wellig, keine andere Zeichnung. Flügelspannung: ♂ 20 mm; ♀ unbekannt. Arizona.

bidiscalis. **E. bidiscalis** *Dyar* (= doriens *Schs.*) (165 a). Dunkel purpurschwärzlich, etwas dunkler gewässert; subbasales Silber verloschen, aber subapical kleine Silberpunkte und einer auf der Ader 3, Diskus beider Flügelpaare hyalin. Flügelspannung: ♂ 20—23 mm; ♀ unbekannt. Guatemala, Panama, Columbien.

immundara. **E. immundara** *Dyar* (165 a). Vflgl olivenbraun, gelblich, subapical mit 3—5 mehr oder weniger verbundenen Silberpunkten, die subbasale Silberzeichnung geeckt, wellig; der Grund schwärzlich gemischt, besonders basal und auf den Adern, hinter der Zelle ein Strich; Saumfeld mehr oder weniger fleckig, besonders in der Mitte; Diskalpunkt fehlend. Hflgl braun, dunkler geadert, mit gelben Fransen. Flügelspannung: ♂ 22 bis 24, ♀ 27—28 mm. Mexico (Tabasco), Guatemala.

cassida. **E. cassida** *Dyar* (165 a). Vflgl mit hellgelblicher Grundfarbe, die Schuppen etwas aufgerichtet und dünn, besonders basal schwärzlich gesprenkelt, einen hellrosa Fleck abgrenzend, der zwischen den subapicalen Silberpunkten und der subbasalen stark gewellten Linie liegt; Diskalpunkt fehlt. Hflgl etwas heller als bei *immundara*. Flügelspannung: ♂ 23—24 mm; ♀ unbekannt. Brasilien (Amazonas).

rufa. **E. rufa** *Btlr.* „Rotbraun, im Diskus zwischen den Adern opalisirend, im Diskus und darunter dunkel rötlichbraun, Ird, Außenrand und Adern hell, seidenglänzend; subapical Silberpunkte, die subbasale Silberlinie stark gewinkelt; ein dunkler Diskalpunkt. Flügelspannung: ♂ 25 mm; ♀ unbekannt." Brasilien (São Paulo). Die Art war als Synonym zu *perplexa Wkr.* aufgefaßt worden (von mir 1905 und nochmals 1926); aber Butlers Beschreibung deutet mehr auf eine der folgenden *baranda* nahe Art. Dr. Schaus untersuchte 1911 die Type der *rufa* und stellte fest, daß sie von *perplexa* verschieden ist, doch geriet diese Mitteilung bis vor kurzem in Vergessenheit.

baranda. **E. baranda** *Schs.* (165 a). Vflgl dunkel rötlichbraun mit einem großen runden Diskalpunkt, der Grund nur wenig dunkler gewässert; zwischen den subapicalen Silberpunkten und der Subbasallinie ein fleischroter Fleck, der in der Mitte U-förmig ist. Hflgl heller braun mit dunkleren Adern und braunen Fransen. Flügelspannung: ♂ 24—28 mm; ♀ unbekannt. Columbien.

jelyce. **E. jelyce** *Dyar* ist kleiner als *baranda*, die Flügelform spitzer, etwas dünner beschuppt, die apicalen Adern stärker hervorgehoben. Flügelspannung: ♂ 20—23 mm; ♀ unbekannt. Costa-Rica, Panama.

buscki. **E. buscki** *Dyar* (165 a) ist etwas kleiner als *jelyce*, der Flügel opak, dunkelbraun, mit nur schwach rötlichem Feld zwischen Subapicalpunkten und der U-förmigen subbasalen Silberlinie; Diskalpunkt vorhanden, aber undeutlich bezeichnet. Hflgl dunkelbraun. Flügelspannung: ♂ 18—21 mm; ♀ unbekannt. Panama (Canalzone).

trichathdota. **E. trichathdota** *Dyar.* Vflgl dunkelbraun, subapical und subbasal rötlich bestäubt, die Außenadern und Ader 1 weißlich; das subapicale Silber verloschen, die subbasale Zeichnung ein weit offener schlanker Halbmond; Hflgl schwarz. Flügelspannung: ♂ 18 mm; ♀ unbekannt. Costa-Rica, Panama.

cuspostriga. **E. cuspostriga** *Dyar* (165 a) ist von voriger verschieden durch den kurzen und dicken subbasalen Silber-Halbmond. Flügelspannung: ♂ 14—17 mm; ♀ unbekannt. Guayana.

byrne. **E. byrne** *Dyar* (165 a) gleicht in der Flügelform der *determinata*, die Flügel rötlichbraun, die Hflgl röter als die Vflgl: eine schr schwache gebogene helle Außenlinie zieht vom Vrd vor dem Apex zur Irdsmitte, vor ihr ist die Farbe etwas dunkler; andere Zeichnungen fehlen. Flügelspannung: ♂ 12—16 mm: ♀ unbekannt. Guatemala, Costa-Rica.

E. aethes *Dogn.* (165 b). Hellgelb, mit einem breiten hellrosa Feld längs Außen- und Innenrand. *aethes.* Hflgl hell gelblich. Flügelspannung: ♂ 22—24 mm; ♀ unbekannt. Columbien.

12. Gattung: **Talima** *Wkr.*

Steht voriger Gattung recht nahe und unterscheidet sich durch schlankere Palpen mit deutlicherem Endglied. Die Vflglfärbung ist ausgesprochener rotbraun und ocker in verschiedenen Tönungen.

T. straminea *Schs.* (165 b). Flügelform dreieckig, gedrungen: Vflgl rötlichgelb, längs Ird und Außen- *straminea.* rand braun beschattet, die Adern und eine schwach gewellte Außenlinie braun; subbasal liegt ein länglich ovales rötliches Feld. Hflgl braun, längs des Vrdes aufgehellt, die Adern beim ♂ deutlich, beim ♀ im braunen Grund verschwindend. Flügelspannung: ♂ 20—23; ♀ 25—27 mm. Mexico und Costa-Rica.

T. sissypha *Dyar* (165 b) gleicht der *straminea*, aber der ganze Vflgl purpurbraun verdunkelt. Ird und *sissypha.* Außenrand noch dunkler, das rötliche Subbasalfeld lebhaft kontrastierend. Hflgl viel dunkler braun als bei *straminea*. Flügelspannung: ♂ 21 mm; ♀ unbekannt. Guatemala.

T. ingenour *Dyar*. Flügelform lang und schmal, sowohl Vflgl als auch die Hflgl, die Zeichnungen sonst *ingenour.* wie bei *sissypha*, ein gelblicher Apicalfleck ist ebenso deutlich als ein subbasaler. Flügelspannung: ♂ 20—25 mm: ♀ unbekannt. Columbia, Guayana, Brasilien (Amazonas).

T. aurora *Dyar* (165 b) unterscheidet sich von *ingenour* durch hellere Grundfärbung des Vflgls, gelb über- *aurora.* pudert, die Adern deutlich bezeichnet. Flügelspannung: ♂ 22—25 mm; ♀ unbekannt. Costa-Rica, Panama.

T. flexilinea *Dyar* (165 b). Vflgl dunkelbraun. nur mit einer feinen äußeren Linie, die irdwärts einbiegt; *flexilinea.* hinter ihr liegt am Apex ein großer, dunkel purpurgrauer Schattenfleck; Hflgl dunkler braun: ♂ unbekannt. Flügelspannung des ♀ 24—26 mm. Französisch-Guayana.

T. varians *Dyar* (165 b). Vflgl hell purpurbraun, basal dunkler beschattet, die Adern außen dunkler, die *varians.* feine wellig gebogene Außenlinie durchschneidend, hinter letzterer ein breiter. dunkel purpurbrauner Apicalfleck. Hflgl hell strohgelblich mit einem purpurgrauen Feld durch die Mitte. ♂ unbekannt; ♀ 23 mm. Venezuela.

T. columbiana *Dogn.* (165 b) Vflgl glänzend hell rötlichbraun, die Adern fein dunkler; die Außenlinie *columbiana.* ziemlich breit und gerade, zieht vom Vrd vor dem Apex zur Irdsmitte. Hflgl hellbraun: ♂ unbekannt; Flügelspannung des ♀ 30 mm. Columbien.

T. phara *Drc.* Grau rötlichbraun; ein Diskalfleck, die Adern teilweise und eine feine Außenlinie dunkel- *phara.* braun, das Saumfeld dahinter unbestimmt stärker purpurn beschattet: Hflgl dunkel rotbraun, beim ♀ schwärzer bestäubt als beim ♂. Flügelspannung: ♂ 15, ♀ 21—25 mm. Nach Stücken aus Französisch-Guayana beschrieben, Druces Type stammt von Columbien.

T. rubicolor *Dyar* (= parva *Dyar*, aphasia *Dyar*) (165 b) ist kleiner und rötlicher als *phara*, das Saum- *rubicolor.* feld beim ♀ weniger oder gar nicht dunkler beschattet; beim ♂ sind die Vflgl mehr oder weniger, oft sehr stark dunkel purpurbraun überflogen, die Adern oft dunkler gestreift. Hflgl beim ♀ dunkelbraun, beim ♂ heller mit gestreiften Adern. Flügelspannung: ♂ 15—19, ♀ 16—22 mm. Nicaragua, Costa-Rica. Panama, Venezuela.

T. assimilis *Dyar* (165 c) hat ziemlich dunkel rotbraune Vflgl mit angedeutetem Diskalpunkt und einer *assimilis.* feinen, etwas zitterigen dunklen Außenlinie; Saumfeld eine Spur mehr purpurn. Hflgl schwärzlich braun. ♂ unbekannt; ♀ 15—20 mm. Ost-Mexico.

T. emilia *Dyar* gleicht *rubicolor*, etwas stärker braun übergossen, die Außenlinie schwach. Hflgl stroh- *emilia.* gelblich, mit einem dunklen Fleck am Analwinkel. Flügelspannung: ♂ 15—20 mm; ♀ unbekannt. Guatemala, Costa-Rica, Panama, Columbien, Venezuela, Französisch-Guayana, Brasilien (Amazonas).

T. merilone *Dyar* (165 c) ist größer als *emilia*, der Vflgl stark dunkel übergossen, die Adern nicht ge- *merilone.* streift, mit einem gerundeten bewölkten Diskalfeld. Flügelspannung: ♂ 22—23 mm; ♀ unbekannt. Columbien.

T. insulla *Dyar* gleicht der folgenden *sulla*, aber die dunkle Außenlinie fehlt und wird durch eine feine *insulla.* hellgelbe Linie ersetzt, die beim ♂ schwach, beim ♀ deutlich ist. Flügelspannung: ♂ 20, ♀ 26 mm. Brasilien (Amazonas).

T. sulla *Schs.* (165 c). Vflgl basal rötlich braun, dunkler geadert; die äußere Querlinie fein, auf den *sulla.* Adern punktiert, das Feld dahinter veilgrau; Hflgl hellgelb, mit einem dunklen Fleckchen am Analwinkel. Flügelspannung: ♂ 20—22 mm; ♀ unbekannt. Brasilien.

T. ieco *Dyar* gleicht *sulla*, ist aber kleiner, der Vflgl stärker dunkel übergossen, am Ird rot. Flügel- *ieco.* spannung: ♂ 16—19 mm; ♀ unbekannt. Vielleicht nur eine Form von *sulla*. Brasilien, Paraguay.

latescens. **T. latescens** *Btlr.* Vflgl hell gelblichbraun, mit Andeutung eines Diskalpunktes, keine dunkle Ueberstäubung, mit dunklen Adern; Außenlinie fein und gerade, das Saumfeld mehr veilgrau. Hflgl orangestrohgelb, am Ird mehr oder weniger dunkel angeflogen. Flügelspannung: ♂ 17—21 mm; ♀ unbekannt. Columbien, Peru, Brasilien (Amazonas).

massanaria. **T. massanaria** *Dogn.* gleicht der *latescens*, ist nur etwas kleiner. ♀ etwas mehr rotbraun, die Adern nicht dunkler. Hflgl dunkel rotbraun. Flügelspannung: ♂ 14, ♀ 17 mm. Brasilien (Santarem).

postica. **T. postica** *Wkr.* Vflgl zugespitzt dreieckig, dünn beschuppt, mit herausgehobenen Adern; äußere Linie schwach, leicht gebogen, veilgrau, vor ihr ist die Grundfärbung mehr oder weniger rot, hinter ihr veilgrau. Hflgl orangegelb mit einem großen veilgrauen Fleck am vorgezogenen Afterwinkel. Flügelspannung: ♂ 16 bis 22 mm; ♀ unbekannt. Venezuela, Guayana, Paraguay, Brasilien (Amazonas).

filifera. **T. filifera** *Dyar* 165 c) ist größer als *postica*, der Vflgl stärker veilgrau überstäubt. Vielleicht nur eine Form von *postica*. Flügelspannung: ♂ 20—24 mm; ♀ unbekannt. Guayana, Bolivien, Brasilien.

13. Gattung: **Adoneta** *Clem.*

Hinterschienensporn vorhanden. Auf den Vflgln sind die Adern nicht alle vollzählig vorhanden. Kleine, den *Euclea* nahestehende Tiere, kenntlich an der leicht sichelförmig vorgezogenen Vflglspitze. *Cyclopteryx Pack.* ist synonym zu *Adoneta*.

spinuloides. **A. spinuloides** *H.-S.* (= voluta *Clem.*, ferrigera *Wkr.*, ruptilinea *Wkr.*, leucosigma *Pack.*, nebulosus *Wetherby*) (165 c). Vflgl zimtbraun mit gebogenen subbasalen und subapicalen Silberlinien, die einwärts grau angelegt sind, beim ♂ deutlicher als beim ♀, sie sind durch eine gebogene schwarze Punktreihe verbunden; am Zellende ein längliches schwarzes Fleckchen, durch einen Schatten verlängert. Hflgl braun mit helleren Fransen. Flügelspannung: ♂ 15—18, ♀ 15—23 mm. Die eliptisch geformte Raupe trägt 2 Reihen besonderer Tuberkel, die subdorsalen auf den vorderen und hinteren Segmenten sind länger und rot gefärbt; Grundfarbe grün, Rückenfeld gelb, durch ein gewelltes veilrotes Band breit ausgefüllt, hinter der Mitte stark eingeschnürt. Sie lebt an verschiedenen Waldbäumen und Sträuchern. New Hampshire, New York, Maryland, Nord-Carolina, Florida, Texas.

bicaudata. **A. bicaudata** *Dyar* hat hellgelbe, an den Rändern braun angeflogene Vflgl, beim ♂ reiner gelb als beim ♀; Silberlinien und schwarze Punkte wie bei *spinuloides*, doch fehlt am Diskalpunkt der schwärzliche Schatten. Vflgl hell gelblichbraun. Flügelspannung: ♂ 14—17, ♀ 17—18 mm. Raupe länglich eliptisch mit parallelen Seitenrändern, das letzte Hörnerpaar sehr verlängert; grün, Dorsalfeld und Hörner rot; ein gewelltes veilrotes Rückenband bildet auf den vorderen und hintersten Segmenten je 3 Erweiterungen und ist in der Mitte sehr schmal. An verschiedenen Waldbäumen und Sträuchern. New Jersey, Maryland, Nord-Carolina.

pygmaea. **A. pygmaea** *G. & R.* (165 c). Vflgl lebhaft hellbraun ohne graue Beschattung; Silberlinien wie bei den beiden vorigen, aber schwächer, die schwarzen Punkte angedeutet mit einem mehr oder weniger deutlichen dunklen Schatten durch die Zeichnung; Diskalpunkt fehlend. Hflgl hellbraun. Flügelspannung: ♂ 12—14, ♀ 16 mm. Mittel-Texas.

gemina. **A. gemina** *Dyar* gleicht der *pygmaea*, doch ist der braune Schatten in den Zeichnungen mehr unterbrochen, die Grundfarbe ist matter hellbraun und die Hflgl sind schwärzlichbraun. Flügelspannung: ♂ 12—14, ♀ 15 mm. Süd-Texas.

14. Gattung: **Monoleuca** *G. & R.*

Von voriger Gattung lediglich durch etwas andere Flügelform verschieden, der Apex mehr rechtwinklig, nicht sichelförmig, der Außenrand gleichmäßig geschwungen.

Typus: *M. semifascia Wkr.*

occidentalis. **M. occidentalis** *B. & McD.* (= fieldi B. & Benj.) besitzt heller oder dunkler braune Vflgl mit dunkleren Schatten, die die Lage der verloschenen subbasalen und subapicalen Linien andeuten, manchmal etwas weiß beschuppt. Vflgl hellbraun, in der Tiefe wechselnd. Flügelspannung: ♂ 17—21 mm; ♀ unbekannt. Süd-Californien (S. Diego).

disconcolorata. **M. disconcolorata** *B. & Benj.* ist von voriger Art verschieden durch seidenglänzend gelblichweiße oder fast weiße Hflgl. Flügelspannung: ♂ 21 mm; ♀ unbekannt. Süd-Californien (S. Bernardino Mts.).

semifascia. **M. semifascia** *Wkr.* Vflgl dunkel rotbraun mit einer geraden Silberlinie im Basaldrittel vom Ird bis in die Zelle reichend; diese Linie ist dick und bildet nach oben zu 2 nach außen gerichtete Zähne. Hflgl heller braun. Flügelspannung: ♂ 14—20, ♀ 22—25 mm. Die dicke Raupe ist eliptisch geformt mit 2 Reihen bedornter Tuberkel, das vordere Paar jeder Reihe und das hintere Paar der subdorsalen Reihe zu Hörnern verlängert.

Farbe matt veilbraun mit roten Streifen längs der Dornenreihen und welligen dunkelbraunen Linien zwischen ihnen. Lebt an vielen Waldbäumen und Sträuchern. Virginia, Nord-Carolina, Florida, Texas.

M. sulfurea *Grt.* (= erectifascia *Dyar*) (165 d) ist von *semifascia* verschieden durch die geradere, feinere Linie, mit nur schwacher Zahnbildung, die nicht silbern, sondern hellgelb ist. Flügelspannung: ♂ 15—18 mm; ♀ unbekannt. Florida. *sulfurea.*

M. subdentosa *Dyar* (165 d) ist sehr ähnlich wie *semifascia*, aber die Silberlinie ist schmal, zweimal sehr stark gezähnt, vor ihr liegt rötliche Färbung. Flügelspannung: ♀ 24 mm; ♂ unbekannt. Florida. *subdentosa.*

M. angustilinea *Dyar* (165 d). Vflgl eintönig rotbraun, die Silberlinie gerade, schwefelgelb getönt, fein und etwas schräge verlaufend, sie tritt vor dem Ursprung von Ader 2 in die Zelle ein und hat vor sich schwach rötliche Färbung. Flügelspannung: ♀ 23 mm; ♂ unbekannt. Florida. *angustilinea.*

M. obliqua *H. Edw.* Eintönig braun, die Silberlinie sehr schräg verlaufend, beinahe von der Basis zum Apex gerichtet. Hflgl viel heller als die Vflgl. Flügelspannung: ♂ 16 mm; ♀ unbekannt. Florida. *obliqua.*

15. Gattung: **Epiclea** *Dyar.*

Sehr ähnlich gebaut wie *Zaparasa*, doch ist auf dem Vflgl Ader 10 mit 7 und 8 gestielt; 9 fehlt. Hinterschienen sporenlos. Die Gattung enthält nur 1 Art:

E. elaea *Drc.* (165 d). Vflgl licht rötlichbraun, eintönig; eine ziemlich schmale, gerade weiße Linie läuft parallel mit dem Außenrand von hinter der Irdsmitte zum Zellende. Hflgl hell holzbräunlich, etwas schwärzlich bestäubt. Flügelspannung: ♂ 20 mm; ♀ unbekannt. Mexico; Panama. Diese Beschreibung gründet sich auf ein als „Type" bezeichnetes Stück in der Coll. Druce. Das in der „Biologia" (Taf. XXIII, Fig. 14) abgebildete Stück, das sich jetzt im Berliner Museum befindet, ist *Euprosterna eleaeasa* Dyar. *elaea.*

16. Gattung: **Miresa** *Wkr.*

Hinterschienensporen vorhanden; auf dem Vflgl alle 12 Adern. Palpen kurz, den Stirnbüschel nicht erreichend. ♂-Fühler im Basaldrittel gekämmt, dann bis zur Spitze abnehmend kurz gesägt. Die Gattung ist auch im indo-australischen Gebiet mit zahlreichen Arten vertreten und kommt auch im paläarktischen vor.

Typus: *M. albipuncta* H.-S.

M. clarissa *Stoll* (= argentata *Wkr.*) (165 d). Dunkel rotbraun, im Ton veränderlich; hinter der Mitte eine wellige silberne Linie und am Saum silberne Fleckchen; Thorax mehr oder weniger gelb gemischt. Flügelspannung: ♂ 25—30, ♀ 35—40 mm. Mexico, Central-Amerika, Columbien, Venezuela, Guayana, Brasilien. *clarissa.*

M. argentea *Drc.* (165 d). Dunkel rotbraun, gelb gemischt, besonders am Thorax; 2 feine braune Linien, zum Vrd konvergierend, die innere stark und unregelmäßig geeckt, die äußere wellig und geschwungen. Beim ♀ sind die Linien mehr verloschen, die äußere mit Silber bestreut. Hflgl schwärzlich mit gelben Fransen. Flügelspannung: ♂ 26—28, ♀ 37 mm. Von Mexico. *argentea.*

M. fuscoflava *Dogn.* (165 d). Vflgldiskus hell bräunlich, apicalwärts geschwärzt, der Apex selbst und der Irdsteil gelb, subbasal etwas schwarze Beschuppung; subapical liegen gelbe Punkte und hinter ihnen schwarze. Hflgl hell bräunlich. Körper ziemlich hell, die Schulterdecken gelblich. Flügelspannung: ♂ 31—34 mm; ♀ unbekannt. Ecuador, Columbien. *fuscoflava.*

M. venosa *Dyar* (165 e) ist eine kleine Art; Vflgl veilgrau, saumwärts heller, hinter der Mitte mit 2 parallelen gezähnten schrägen Linien. Hflgl hell strohgelblich. Flügelspannung: ♂ 20—22 mm; ♀ unbekannt. San Salvador. *venosa.*

17. Gattung: **Sisyrosea** *Grt.*

Beim ♂ sind die Fühler bis nahe zur Spitze doppelt gekämmt; Palpen kurz, erreichen den Scheitel nicht. Auf dem Vflgl entspringen die Adern 2 und 3 getrennt; Hinterschienen nur mit Endsporen. Synonyme der Gattung sind: Isa Pack., Sosiosa Ry., Sicyrosea Pack. Typus: *S. inornata* G. & R.

S. diana *Drc.* Thorax und Vflgl dunkel rostbraun, zum Saum in Schwarz übergehend. Hflgl schwarz, meist im Diskus dünn beschuppt. Flügelform ziemlich schmal, mit vorgezogener Spitze. Flügelspannung: ♂ 19—23 mm; ♀ unbekannt. *diana.*

S. textula *H.-Schäff.* (= inornata *G. & R.*). Vflgl glänzend hellbraun, etwas runzelig beschuppt; ♂ mit einem dunkelbraunen Schatten basal und einem zweiten submarginal, irdwärts rötlich. ♀ ebenso, meist aber heller und fast ungezeichnet. Hflgl rotbraun. Flügelspannung: ♂ 17—19, ♀ 18—23 mm. Raupe sehr flach, das Dorsalfeld eingeschnürt, die subdorsalen Hörner klein, die seitlichen dünn, fransenähnlich; grün, in der Mitte des Dorsalfeldes ein kleiner roter Fleck. New York, Maryland, Virginia, Nord-Carolina. *textula.*

schaefferana. **S. schaefferana** *Dyar* (165 e). Hellbraun, eintönig, die Flgl runzelig, in der Farbe von hell holzbräunlich bis rötlichbraun. Flügelspannung: ♂ 22—28, ♀ 26—30 mm. Süd-Arizona.

obscura. **S. obscura** *Dyar* (165 e). Vflgl dunkel purpurbraun, spärlich schwarz bestreut. Hflgl etwas mehr rötlichbraun. Flügelspannung: ♂ 17—20 mm. ♀ unbekannt. Französisch-Guayana.

brusha. **S. brusha** *Dyar* (165 e). Vflgl purpurbraun, in der Irdshälfte rötlich gefleckt, mit wenig oder gar keiner dunklen Bestreuung; Hflgl ausgesprochen schwärzlich. Flügelspannung: ♂ 20 mm; ♀ unbekannt. Mexico; Französisch-Guayana.

18. Gattung: **Euprosterna** *Dyar.*

Fühler des ♂ schlank, kurz doppelt kammzähnig; die Palpen mit kurzem, stumpfem Endglied erreichen fast den Scheitel. Geäder wie bei *Sisyrosea.* Hinterschienen mit beiden Sporenpaaren.

Typus: *E. aroënsis* Schs.

urba. **E. urba** *Drc.* Vflgl dunkelbraun, subbasal mit einem grünen Strichfleck und subapical mit einem grünen Punkt sowie mit Andeutung eines dunklen Außenbandes. Hflgl heller braun. Flügelspannung: ♂ 18 mm; ♀ unbekannt. Costa-Rica.

pernambuconis. **E. pernambuconis** *Dyar* (165 e). Braun, mit 2 weißen Linien, die zum Vrd konvergieren, die äußere kommt irdwärts dem Saum sehr nahe. Hflgl hell schwärzlich. Flügelspannung: ♂ 13—14 mm; ♀ unbekannt. Brasilien (Pernambuco).

cochlidionis. **E. cochlidionis** *Dyar* (165 e). Vflgl hell ockerfarben, mit 2 feinen dunklen Linien, die zum Vrd konvergieren, die innere zweimal nahezu rechtwinklig gebrochen längs der Submedianfalte. Flügelspannung: ♂ 15 bis 17 mm. ♀ unbekannt. Mexico.

lacipea. **E. lacipea** *Drc.* Sehr dunkel braun, die Vflgl gezeichnet wie bei *cochlidionis*, aber die Linien sind hell, die innere nur geschwungen, nicht zweimal geeckt, die äußere berührt den Außenrand in der Mitte. Hflgl schwärzlich. Flügelspannung: ♂ 17—19 mm; ♀ unbekannt. Mexico.

elaeasa. **E. elaeasa** *Dyar* (= avellana *Dgn.*) (165 f). Ziemlich dunkel braun, mit nur einer einzigen dunklen, außen hell angelegten Linie. Hflgl dunkelbraun. Flügelspannung: ♂ 15—16 mm; ♀ unbekannt. Central-Amerika, Panama, Columbien, Guayana, Trinidad, Brasilien.

hosia. **E. hosia** *Dyar* (165 f). Vflgl dunkelbraun, analwinkelwärts bronzeschimmernd; unregelmäßige schwarze Zeichnungen im Diskus deuten Spuren von Linien an. Hflgl bräunlichschwarz. Flügelspannung: ♂ 15—18 mm; ♀ unbekannt. Costa-Rica (Carillo).

aroënsis. **E. aroënsis** *Schs.* (165 f). Vflgl seidenglänzend braun, an der Wurzel dunkel, etwas schräge, scharf abgegrenzt; mit einem Diskalpunkt; im Außenteil unbestimmt querrunzelig. Hflgl hell bräunlich. Flügelspannung: ♂ 14—18, ♀ 19 mm. Panama, Venezuela, Trinidad.

cora. **E. cora** *Schs.* (165 f) ist kleiner als *cochlidionis*, brauner, die Zeichnungen ähnlich, aber unterbrochen und undeutlich; die äußere Linie verläuft mehr wie bei *lacipea* zum Außenrand hin und schneidet einen grauen Apicalteil ab; die innere Linie dunkel, geeckt, schwach hell angelegt; Hflgl strohgelblich bis dunkelgrau. Flügelspannung: ♂ 12—17 mm; ♀ unbekannt. Mexico (Sinaloa).

notula. **E. notula** *Dgn.* (165 f). Ziemlich hell ockerbraun, spärlich mit schwarzen Schuppen bestreut, mit einem unbestimmten breiten braunen Submarginalband, darin apicalwärts 2 schwarze Fleckchen. Hflgl hell schwärzlich. Flügelspannung: ♂ 17 mm; ♀ unbekannt. Peru (Yahuarmayo).

sapucaya. **E. sapucaya** *Dyar* (165 f). Dunkel rosabraun, längs des Irdes heller und etwas mehr gelblich, blaß lila zum Saum hin; ein dunkel beschattetes Band zieht gebogen von nahe der Irdsbasis allmählich verlöschend zur Flügelmitte. Hflgl rosabraun mit dunklem Fleck am Analwinkel. Flügelspannung: ♂ 15 mm; ♀ unbekannt. Paraguay.

vagabunda. **E. vagabunda** *Dyar* (165 f). Rosabraun, am Saum schmal gelb; in der Flügelmitte ein unbestimmter dunkler Fleck, der den Winkel der verloschenen inneren Linie darstellt. Flügelspannung: ♀ 16—20 mm; ♂ unbekannt. Mexico.

19. Gattung: **Platyprosterna** *Dyar.*

Durch kräftigere, breiter doppelt kammzähnige Fühler von voriger Gattung verschieden. Nur 3 Arten:

Typus: *P. elaeetta* Dyar.

elaeetta. **P. elaeetta** *Dyar* (165 f). Vflgl in der Basalhälfte braun, in der Außenhälfte lila, beide Hälften durch eine schräg verlaufende Mittellinie geteilt, die innen dunkel, außen hell angelegt ist; eine Submarginallinie fehlt. Hflgl hellbraun. Flügelspannung: ♂ 20—23 mm; ♀ unbekannt. Brasilien.

antiqua. **P. antiqua** *Dyar.* (165 e). Vflgl in der Wurzelhälfte ockerbraun, in der Außenhälfte hell geblichbraun, wie bei *elaeetta* geteilt, außen mit einer feinen dunklen Subterminallinie, die analwärts bis an den Saum reicht. Hflgl ockerweißlich. Flügelspannung: ♂ 18 mm; ♀ unbekannt. Brasilien.

P. ceres *Drc.* (165 e). Graubraun mit einem breiten schwärzlichen Submarginalschatten, der außen in *ceres.*
der Mitte eingebogen ist; ein weißliches Irdfeld reicht knapp bis zur Mediana und von der Irdsbasis geht ein schräger heller Strichfleck nach oben außen. Hflgl dunkel graubraun mit hellen Fransen. Flügelspannung: ♂ 20—24, ♀ 24—26 mm. Mexico, Guatemala; S. Salvador.

20. Gattung: **Natada** *Wkr.*

Fühler des ♂ bis nahe zur Spitze doppelt kammzähnig, die schräg aufwärts gerichteten abgestutzten Palpen überragen die Stirne. Auf dem Vflgl entspringen die Adern 2 und 3 getrennt, Ader 7 kommt aus der Zelle entfernt von Ader 6. Die Gattung enthält eine größere Anzahl meist größerer, robust gebauter Arten. *Bombycocera* Fldr. und *Rhinaxima* Bar sind Synonyme. Da die Arten vielfach schwer zu unterscheiden sind, geben wir hier wieder eine analytische Tabelle.

Typus: *N. rufescens* Wkr.

Synopsis der Arten.

1.	Vflgl mit einer äußeren geraden und einer inneren schrägen Linie, beide gleich deutlich und ähnlich	2
	Vflgl nicht so gezeichnet	11
2.	Linien dunkel auf hellem Grund	3
	Linien hell auf dunklem Grund	8
3.	♂-Fühler lang kammzähnig	*perpectinata Dyar.*
	♂-Fühler mit mäßig langen oder kurzen Kammzähnen	4
4.	Die Linien des Vflgls treffen sich am Vrd	♀-*subpectinata Dyar.*
	Linien am Vrd getrennt	5
5.	Große Art, Vflgl strohgelblich	*cochuba Schs.*
	Kleiner, Vflgl braun	6
6.	Fühler dunkelbraun	*nucea Dogn.*
	Fühler gelb	7
7.	Größere Art, Flügel meist dunkler	*daona Drc.*
	Kleiner, Flügel meist heller bestäubt	*nasoni Grt.*
8.	Größer, Hflgl graubraun	9
	Kleiner, Hflgl schwärzlich	10
9.	Sehr große Art, die hellen Linien beschattet	*mycalia Stoll.*
	Etwas kleiner, die hellen Linien fein, dunkel gesäumt	*fusca Drc.*
10.	Die hellen Linien kräftig braun gesäumt, ♂-Fühler apical gesägt	♂-*subpectinata Dyar.*
	Helle Linien ohne dunkle Säume, ♂-Fühler bis zur Spitze gekämmt	*fuscodivisa Dogn.*
11.	Vflgl mit gerader dunkler Außenlinie, die innere fehlt	12
	Vflgl ganz ohne deutliche, zusammenhängende Linien	17
12.	Vflgl bis zur Außenlinie dunkelbraun, Saum kontrastierend heller	*simois Stoll.*
	Vflgl ohne abstechend helleres Saumfeld	13
13.	Sehr klein (15—18 mm), äußere Linie nahe dem Saum	*caria Drc.*
	Größer (20—38 mm.)	14
14.	Außenlinie außen hell gesäumt	15
	Außenlinie fein, ohne hellen Saum	16
15.	Kleiner (20—30 mm)	*pucara Dogn.*
	Größer (37 mm)	*increscens Dyar.*
16.	Kleiner, Hflgl heller als die Vflgl	*miradora Dyar.*
	Größer, Hflgl dunkler als die Vflgl	*arpi Dyar.*
17.	Sehr groß und robust (45—48 mm), hell, Abdomen oben rötlich	*sufficiens Dyar.*
	Kleiner (32—37 mm), Thorax und Vflgl feuerrot getönt	*incandescens Dyar.*
	Mittelgroß, ohne rote Farbe, Flügel runzelig, glänzend	18
18.	Klein (17 mm), hell strohgelblich, kleiner Diskalpunkt	*molicula Dogn.*
	Größer, verschieden getönt, seidenglänzend braun	19
19.	Vflgl mit mehr oder weniger deutlichen, verwaschenen äußeren und schrägen inneren Linien, letztere am Ird ein Halbband bildend	20
	Ohne diese Zeichnung	24
20.	Vflgl mit seidigem Glanz, nur wenig runzelig	21
	Vflgl kräftig gerunzelt, mit Seidenglanz	22
21.	Außenlinie gebogen, den Außenrand berührend; Hflgl hellbraun	*nindla Dyar.*
	Außenlinie fein, unten undeutlich, Hflgl schwärzlich	*barranca Schs.*

22. Außenlinie des Vflgls nur angedeutet 23
Diese Linie fehlt, am Ird ein beschattetes Halbband . . . . . *quadrata Wkr.*
23. Klein, schmalflügelig, rötlich getönt . . . . . *deba Dyar.*
Breitflügeliger, dunkelbraun ohne rötlichen Ton . . . . . *styx Dyar.*
24. Außenrand des Vflgls geeckt, Oberfläche fein gerunzelt 26
25. Größer, dunkler, Runzeln des Vflgls weitläufig und wenig zahlreich . . . . . *ulaula Dyar.*
Kleiner, heller, Runzeln des Vflgls näher beisammen und zahlreicher . . . . . *michorta Dyar.*
26. Flügel ohne Flecke . . . . . *lucens Wkr.*
Flügel mit nur einem Diskalpunkt . . . . . *sardites Drc.*
Flügel mit einem Diskalpunkt und einem auf der Diskalfalte . . . . . *debella Dyar.*
Flügel mit nur einem Fleck auf der Diskalfalte . . . . . *dognini Dyar.*

perpectinata. **N. perpectinata** *Dyar* (165 g). Lebhaft rötlichbraun, das Basalfeld etwas verdunkelt; die Linien dunkel, die äußere weniger deutlich, die innere außen hell gesäumt. Hflgl ziemlich hellbraun, mit grauem Ton. Flügelspannung: ♂ 24 mm; ♀ unbekannt. Brasilien.

subpectinata. **N. subpectinata** *Dyar* (= urichia *Schs.*). Beim ♂ zeigen die Linien kräftige weiße Säume, so daß sie hell auf dunklem Grund erscheinen, beim ♀ ist die Grundfarbe heller braun und die Linien erscheinen daher dunkler. Flügelspannung: ♂ 17—20, ♀ 20—23 mm. Die Raupe fand F. W. Urich an Kokospalmen, gab aber keine Beschreibung. Guayana; Trinidad.

nucea. **N. nucea** *Dgn.* (165 g). Dunkelbraun, die Linien dunkel, ohne weiße Säume, am Vrd getrennt. Fühler dunkelbraun. Flügelspannung: ♂ 20 mm; ♀ unbekannt. Französisch-Guayana.

daona. **N. daona** *Drc.* (165 g). Heller oder dunkler braun, die Linien deutlich, außen hell gesäumt, am Vrd getrennt. Hflgl gewöhnlich schwärzlich. Flügelspannung: ♂ 21—25, ♀ 30—33 mm. Mexico, Guatemala. Steht der *nasoni* sehr nahe.

nasoni. **N. nasoni** *Grt.* (= rude *H. Edw.*). Vflgl weißlichbraun, dunkler bestreut mit deutlichen, dunklen Linien, die ziemlich breit sind, die innere etwas gebogen. Hflgl hellschwärzlich. Flügelspannung: ♂ 20—22, ♀ 23 bis 24 mm. Raupe ziemlich dick, viereckig, grün, mit welligen gelben Linien und einer geraden gelben Subdorsalen gezeichnet; Hörner sehr kurz, größtenteils rot, die beiden hinteren als kurze, weit auseinanderstehende Schwänze hinausstehend. Lebt an niederen Eichenbüschen. New York, Virginia, Nord-Carolina.

fuscodivisa. **N. fuscodivisa** *Dgn.* (165 g) hat dunkel bronzebraune Vflgl mit schmalen, hellen Linien, einwärts mit deutlicherer bronze Beschattung gesäumt; sie treffen am Vrd zusammen. Hflgl schwarz. Flügelspannung: ♂ 25 mm; ♀ unbekannt. Französisch-Guayana; Surinam.

fusca. **N. fusca** *Drc.* (= salta *Drc.*). Sehr dunkel bis hell rötlichbraun, die Linien hell, treffen sich am Vrd nahezu oder ganz, die äußere innen rötlich beschattet, die innere mit schwärzlichem Saum, der oft so deutlich wie die Linie selbst ist. Hflgl bronzebraun bis schwärzlich. Flügelspannung: ♂ 25—35, ♀ 40—42 mm. Mexico, Central-Amerika, Panama, Columbien, Venezuela.

mycalia. **N. mycalia** *Stoll.* (165 g). Vflgl dunkelbraun, am Saum mehr grau, die breiten Linien hell lehmfarbig, etwas verwaschen; die Adern außen hell angelegt. Hflgl heller braun, auch hier die Adern außen etwas hell gestreift. Flügelspannung: ♀ 46 mm, ♂ unbekannt. A. Hempel sandte Kokons dieser Art ein, gab aber keine Notiz über die Raupe. Die von Stoll abgebildete Raupe gehört nicht hierher. Guayana, Brasilien.

simois. **N. simois** *Stoll.* (= abscissa *Wkr.*, senilis *Fldr.*) (165 g) hat dunkelbraune Vflgl mit veilgrauem Ton bis zur dunklen Außenlinie, dahinter strohgelblich, mehr oder weniger stark lila beschattet. Hflgl schwärzlichbraun. Flügelspannung: ♂ 28—35 mm; ♀ unbekannt. Guayana, Bolivien, Brasilien (Amazonas).

caria. **N. caria** *Drc.* ist eine kleine Art mit mausgrauen Flügeln mit einem dunklen Diskalpunkt und einer geraden, braunen, beschatteten Linie dicht am Saum. Hflgl gleich gefärbt. Flügelspannung: ♂ 15—16, ♀ 17 bis 20 mm. Panama, Guatemala.

pucara. **N. pucara** *Dgn.* (= quadrata *Berg*, nec *Wkr.*, bergii *Dyar*) (165 h). Vflgl dunkel violettbraun bis hell graubraun, Thorax und Hlb oben mehr oder weniger dunkel feuerrot angeflogen; Außenlinie nahe dem Saum, außen etwas hell angelegt, und einer schrägen Linie von der Irdsbasis zum Zellende; hier ein kleiner dunkler Diskalpunkt. Hflgl veränderlich, heller oder dunkler. Flügelspannung: ♂ 25—30, ♀ 37 mm. Columbien, Guayana, Bolivien, Peru, Brasilien, Argentinien.

increscens. **N. increscens** *Dyar* (165 h) ist ähnlich *pucara*, aber viel größer, eine große, dunkle Form. Flügelspannung: ♂ 38—40 mm; ♀ unbekannt. Guayana.

miradora. **N. miradora** *Dyar* (165 h) gleicht einer kleinen dunklen *pucara*, aber die Außenlinie wird unten durch einen großen runden Bronzeschatten unterbrochen, der dem Analwinkel aufsitzt; Basalfeld verdunkelt. Hflgl braun. Flügelspannung: ♂ 25 mm, ♀ unbekannt. Mexico.

N. arpi *Dyar*. Größer als *miradora*, mit den gleichen Zeichnungen der Vflgl hell graubraun, die Hflgl dunkel mäusegraubraun. Flügelspannung: ♂ 37 mm, ♀ unbekannt. Brasilien. *arpi.*

N. sufficiens *Dyar* (165 h). Groß und robust gebaut; Vflgl hell strohgelblich, etwas veilgrau beschattet, die Linien kaum angedeutet; am Zellende mit dunklem Diskalpunkt. Hflgl hellgelblich mit schwach rosabraunem Ton. Flügelspannung: ♂ 43—48 mm; ♀ unbekannt. Französisch-Guayana. *sufficiens.*

N. incandescens *Dyar* (165 h) hat feuerroten Thorax und Hlbsrücken; Flügel rötlichbraun, die Vflgl etwas bronzeglänzend, im Diskus violett angeflogen, von 3 senkrechten breiten, schlecht abgegrenzten Bändern dunklerer Farbe durchzogen. Flügelspannung: ♂ 28—37 mm; ♀ unbekannt. Columbien, Französisch-Guayana, Brasilien (Amazonas). *incandescens.*

N. molicula *Dyn.* (165 h). Klein, hell strohgelblich, die Vflgl gerunzelt, ein Diskalpunkt kann vorhanden sein oder auch fehlen. Flügelspannung: 17—20 mm; ♀ unbekannt. Argentinien. *molicula.*

N. nindla *Dyar* (165 i). Thorax und Hlb gelb beschopft; Vflgl purpurbraun, zwischen der Linie V-förmig heller; die Außenlinie zieht den Apex abschneidend zum Außenrand über dem Analwinkel, die innere schräge Linie ist beschattet und nur undeutlich sichtbar bis zum Vrd. Vflgl gelbbraun. Flügelspanung: ♂ 25—28 mm; ♀ unbekannt. Costa-Rica; Panama. *nindla.*

N. barranca *Schs.* ist mehr rostbraun, die Linien durch Striche oder Fleckchen nur schwach angegeben, das Basalfeld verdunkelt. Hflgl schwärzlichbraun. Flügelspannung: ♂ 23—24 mm; ♀ unbekannt. Guatemala. *barranca.*

N. deba *Dyar* (165 i) hat dunkelbraune, etwas rostbraun getönte Flügel mit einer schwärzlichen Submarginallinie, die aber nur in der oberen Hälfte angedeutet ist, und einer schrägen Linie in der Mitte, die nur in der unteren Hälfte vorhanden ist, beide beschattet, ungefähr parallel; ein dunkler Diskalpunkt. Hflgl rötlichbraun, mehr oder weniger schwärzlich bestäubt. Flügelspannung: ♂ 20—24 mm; ♀ unbekannt. Französisch-Guayana. *deba.*

N. styx *Dyar* (165 i). Wie *deba*, aber dunkler braun, die Linien verloschen, unten auseinanderweichend. Hflgl schwärzlich. Flügelspannung: 28 mm; ♀ unbekannt. Peru. *styx.*

N. quadrata *Wkr.* Bräunlich strohgelb, runzelig, seidenglänzend, mit einem dunklen verwaschenen Halbband am Ird. Flügelspannung: ♂ 25 mm; ♀ unbekannt. Venezuela. *quadrata.*

N. michorta *Dyar* (165 i) hat dunkelviolette, seidig bronzeglänzende Vflgl mit ausgebauchtem Außenrand und in der Mitte etwas geeckte Hflgl, mehrere dunkle Querbänder sind angedeutet. Hflgl licht rötlichbraun. Flügelspannung: ♂ 25—30 mm; ♀ unbekannt. Costa-Rica, Guatemala. *michorta.*

N. ulaula *Dyar* (165 i) ist größer als *michorta* und dunkler, die angedeuteten Querlinien weiter auseinanderstehend und weniger zahlreich. Flügelspannung: ♂ 30 mm; ♀ unbekannt. Columbien. *ulaula.*

N. lucens *Wkr.* hat seidenglänzend rosabraune, etwas gerunzelte Vflgl mit gerundetem Außenrand. Hflgl rosabraun, manchmal schwärzlich beschattet, der Hlb oben mehr oder weniger rötlich getönt. Vflgl entweder ganz unbezeichnet (*lucens*), oder nur mit einem Diskalpunkt: — **sardites** *Drc.* (= nigripuncta *B. & McD.*) oder mit einem Diskalpunkt und einem zweiten Punkt auf der Diskalfalte: — **debella** *Dyar*, oder nur mit einem Punkt auf der Diskalfalte: — **dognini** *Dyar* (165 i). Flügelspannung: ♂ 20—30, ♀ 30—35 mm. Arizona, Mexico, Central-Amerika, Columbien, Venezuela, Guayana, Brasilien. *lucens. sardites. debella. dognini.*

21. Gattung: **Cnidocampa** *Dyar.*

Ausgezeichnet durch einfache, etwas abgeflachte Fühler und Palpen, die 3mal so lang als der Kopf sind, aufgerichtet, mit zugespitztem Endglied. Nur 1 Art.

C. flavescens *Wkr.* Thorax und Vflglbasis gelb, Außenteil rosabraun, darin zwei schräge dunkle Linien, die sich vor dem Apex am Vrd nähern; am Zellende ein bräunlicher Diskalpunkt. Hflgl hell gelbbraun. Flügelspannung: ♂ 27, ♀ 30 mm. Die längliche Raupe ist in der Mitte etwas eingeschnürt, mit 2 Reihen ziemlich langer dorniger Hörner, die subdorsalen auf den mittleren Ringen kürzer; grün mit einem großen veilroten Rückenfleck, vorne breit, in der Mitte schmal, dann wieder breit und am hinteren Ende in getrennte Flecke zerlegt. An verschiedenen Obstbäumen. Offenbar von Japan oder Nord-China in der Nähe von Boston, Massachusetts eingebürgert. *flavescens.*

22. Gattung: **Epiperola** *Dyar.*

Fühler des ♂ bis nahe zur Spitze gekämmt; auf dem Vflgl sind die Adern 2 und 3 gestielt und an den Hinterschienen fehlen die Mittelsporen. *Palaeophobetron* Dyar ist synonym.

Typus: *E. drucei* Schs.

E. grandiosa *Dgn.* (165 i) ist eine große Art mit dreieckiger Flügelform und zugespitztem Apex. Vflgl schokoladenbraun, vrdwärts in Gelbbraun übergehend, mit einem weißlichen Streif längs der Submedianfalte bis zum Saum, unterhalb davon und am Saum ist die Färbung etwas grauer; in der Zelle ein langer schwärzlicher *grandiosa.*

Wisch. Hflgl braunschwarz. Metathorax und Hlb orangebraun. Flügelspannung: ♂ 39 mm; ♀ unbekannt. Französisch-Guayana.

drucei. **E. drucei** *Schs.* (165k). Vflgl bräunlich strohgelb, in der Tönung veränderlich; von der Irdsmitte zieht zum Apex eine braune, etwas gebogene Linie. Hflgl heller. Flügelspannung: 25—30, ♀ 32—34 mm. Mexico.

dertosa. **E. dertosa** *Drc.* (165k). Grundfärbung des Vflgls hellgelblich, mit Ausnahme des Saumteiles schwärzlichbraun bestäubt; von der Irdsmitte zieht eine schwärzliche, einwärts weiß angelegte Linie zum Apex, hinter ihr ist der Analteil orange beschuppt; an der Wurzel liegt ein kurzer schwarzer, oben weißer Strich und am Zellende ein schwarzer Doppelpunkt. Hflgl breit schwärzlich bestäubt. Flügelspannung: ♂ 22—23 mm; ♀ unbekannt. Columbien.

paida. **E. paida** *Dyar* (= osseata *Schs.*) (165k) ist hell strohgelblich, spärlich schwarz bestreut, auf dem Vflgl mit einer gebogenen weißen Linie von der Irdsmitte zum Außendrittel des Vrdes, die innen dunkel und außen breit hellocker angelegt ist; am Zellende ein eingeschnürtes Diskalfleckchen. Hflgl reiner hellgelblich. Flügelspannung: ♂ 14—15 mm; ♀ unbekannt. Guatemala, Panama.

peluda. **E. peluda** *Dgn.* (165k). Vflgl steingrau mit einer gebogenen weißen Linie im Außendrittel, schwarz bestreut, mit schwarzen Samtfleckchen und einem schwachen Diskalpunkt. Hflgl licht schwärzlich mit Saumfleckchen. Flügelspannung: ♂ 13—18, ♀ 20—23 mm. Costa-Rica, Columbien, Französisch-Guayana, Brasilien (Amazonas).

antelia. **E. antelia** *Drc.* gleicht *peluda*, aber die weiße Linie ist unten mehr eingebogen, das Feld vor der Linie schwärzlich bestäubt und hinter ihr liegt am Analwinkel ein ausgedehntes Feld rötlicher Beschuppung. Hflgl schwärzlich, dunkler als bei *peluda*. Flügelspannung: ♂ 16—17 mm; ♀ unbekannt. Peru; Bolivien.

albimarginata. **E. albimarginata** *Kaye* (= argentilinea *Gaede*) ist kleiner als *antelia*, mit dunkleren Hflgln. Flügelspannung: ♂ 13—15 mm; ♀ unbekannt. Panama, Trinidad, Französisch-Guayana, Brasilien (Amazonas).

archaea. **E. archaea** *Dgn.* (165k). Vflgl staubig schwarzbraun, vor der weißlichen, stark gewellten Linie ist die Grundfarbe tiefer schwarz. Hflgl schmutzig, hell, mehr oder weniger schwärzlich bestäubt. Flügelspannung: ♂ 16—19 mm; ♀ unbekannt. Columbien.

dyari. **E. dyari** *Dgn.* (165k). Schwärzlich mit leichtem Kupferschimmer, die Linie weiß, unten eingebogen, vor ihr tiefer schwarze Färbung. Hflgl ganz schwarz. Flügelspannung: ♂ 23 mm; ♀ unbekannt.

flexilinea. **E. flexilinea** *Dgn.* gleicht *dyari*, ist nur etwas kleiner und wahrscheinlich von *dyari* nicht verschieden. Flügelspannung: ♂ 18 mm; ♀ unbekannt. Columbien.

vafera. **E. vafera** *Drc.* (= gaya *Schs.*) (165k) hat schwärzliche, fein und spärlich weiß bestreute Vflgl mit weißer Linie, die von der Irdsmitte zum Apex zieht, mit einer schwachen Verdoppelung davor; Fransenbasis mit weißlicher Linie. Hflgl gleich dunkel mit ähnlicher Fransenlinie. Flügelspannung: ♂ 20—25 mm; ♀ unbekannt. Mexico, Guatemala, Panama, Venezuela, Französisch-Guayana, Peru, Brasilien (Amazonas).

vafinsa. **E. vafinsa** *Dgn.* gleicht der *vafera*, ist aber dunkel rötlichbraun, nicht schwärzlich und ohne weiße Bestreuung; die Linie und der Saum hell, erstere nicht verdoppelt. Hflgl licht schwärzlich. Flügelspannung: ♂ 24—27 mm; ♀ unbekannt. Columbien.

vaferella. **E. vaferella** *Dyar* (166a) sieht ebenfalls der *vafera* ähnlich, ist aber kleiner, nicht weiß bestreut, die Linie einfach, etwas gebogen, wie dort an der Fransenbasis eine weiße Saumlinie. Flügelspannung: ♂ 17—20 mm; ♀ unbekannt. Costa-Rica, Panama, Brasilien (Amazonas).

conformis. **E. conformis** *Dyar* (166a) ist von *vaferella* durch ausgesprochene dreieckige und weniger breite Flügelform verschieden; die Linie hell, ziemlich breit beschattet, die weiße Saumlinie fehlt. Hflgl an der Basis hell, nach außen verdunkelt, kontrastierend gegen den Vflgl. Flügelspannung: ♂ 23 mm; ♀ unbekannt. Mexico (Colima).

monochroma. **E. monochroma** *Dyar* ist ganz einfarbig orangegelb oder orangebraun, ohne Zeichnungen; die Flügelform ist ziemlich schmal, der Hlb verhältnismäßig lang. Flügelspannung: ♂ 28—30 mm; ♀ unbekannt. Panama.

lagoaphila. **E. lagoaphila** *Dyar* (166a) hat hellgelbliche, dunkelbraun und rötlich bestäubte Vflgl, letztere Färbung besonders im Basalteil des Irdes; Außenrand analwärts etwas verbreitert und hier subterminal mit 2 schwarzen Punkten auf den Adern 3 und 4. Hflgl hell; Hlb lang. Flügelspannung: ♂ 22—25 mm; ♀ unbekannt. Französisch-Guayana.

perornata. **E. perornata** *Dyar* (166a). Vflgl am Apex olivgelb, der übrige Flügel veilgrau bestäubt, im Außenteil eine weiße, schwarz gesäumte feine Linie, die 2mal gewellt ist und hinter der analwärts rötliche Färbung liegt; am Zellende und basal je ein gezähnter schwarzer Fleck; hinter der Außenlinie liegt vor dem Analwinkel ein runder violetter Fleck, der oben schwarz gesäumt ist. Hflgl schwärzlich, Fransen hell gescheckt. Flügelform des ♂ länglich dreieckig, die des ♀ breiter und stumpfer. Flügelspannung: ♂ 25, ♀ 25 mm. Costa-Rica, Französisch-Guayana. Die Type, als ♂ beschrieben, ist in Wirklichkeit ein ♀.

sombra. **E. sombra** *Dyar* (166a) hat die gleiche Flügelform wie *monochroma*, ist aber kleiner und schwächlicher gebaut; ganz schwärzlich, die Vflgl mit einem hellen Längsstreif durch die Mitte, der sich außen erweitert,

so daß er fast den ganzen Außenrand einnimmt. Hflgl im Diskus breit halbdurchscheinend. Flügelspannung: ♂ 22 mm; ♀ unbekannt. Französisch-Guayana.

E. includens *Dgn.* (166 a). Schwärzlichgrau mit einer breiten, etwas fleckigen, gleichmäßig gebogenen schwarzen Linie, die parallel zum Ird und Außenrand läuft, längs der Mediana ein schwarzer Streif, das Feld zwischen diesem und der Linie mattgelblich. Hflgl schwärzlich. Flügelspannung: ♂ 22 mm; ♀ unbekannt. Französisch-Guayana. *includens.*

E. arcuata *Drc.* (166 a). Der ♂ ist langflügelig mit kleinen Hflgln. Vflgl violettgrau, schwarz bestreut, mit einem kurzen silberweißen Strich an der Submedianfalte, hinter dem ein rötlicher Fleck vor dem Analwinkel folgt; Außenlinie hellbraun, vor ihr schwärzliche Flecke, am Zellschluß ein dunkler Diskalfleck. Beim ♀ ist die Flügelform breiter und mehr gerundet, die Färbung hell holzbraun, die Zeichnungen wohl mehr hervorgehoben, aber nicht deutlicher als beim ♂. Hflgl schwärzlich, nicht so gleichförmig dunkel als beim ♂. Flügelspannung: ♂ 24, ♀ 25 mm. Mexico. *arcuata.*

E. radiata *Gaede* gleicht der *Perola solaria* Dogn., ist aber kleiner, mit einem weißen Strich auf der Basis der Mediana und der Mitte von Ader 1; die Adern 2—5 und 7—8 sind einwärts von der Linie weiß; gelbliche Aufhellung fehlt. Flügelspannung: ♂ 20 mm; ♀ unbekannt. Bolivien (Rio Songo). *radiata.*

23. Gattung: **Perola** *Wkr.*

Wie bei *Epiperola* sind auf den Vflgln die Adern 2 und 3 gestielt, unterschieden durch das Vorhandensein beider Sporenpaare an den Hinterschienen. Synonyme dieser Gattung sind: *Amydona Wkr., Camila Wkr., Romosa Wkr., Candyba Wkr., Asbolia Mschlr., Pseudasbolia Ky.* Eine sehr zahlreiche Arten enthaltende Gattung.

Typus: *P. murina Wkr.*

P. murina *Wkr.* (= aequicolor *Gaede*) (166 b) ist einfarbig dunkel mausgrau, der Vflgl etwas glänzend, unbedeutend dunkler gewässert. Flügelspannung: ♂ 40—44 mm; ♀ unbekannt. Brasilien. *murina.*

P. repetita *Drc.* (166 b) ist etwas kleiner als vorige, schwärzlich mausgrau, der Vflgl fein und gleichmäßig mit weißen Schuppen bestreut. Flügelspannung: ♂ 24—36, ♀ 37 mm. Die Fühler sind in beiden Geschlechtern gleich. Mexico, Central-Amerika, Venezuela, Französisch-Guayana, Bolivien, Peru. *repetita.*

P. cuneata *Strd.* ist größer als die folgende *brumalis*, die weiße Linie längs der Mediana reicht bis zum Saum, die Außenlinie ist oberhalb davon stark gebogen und schließt am Apex einen großen braunen kommaförmigen Fleck ein. Flügelspannung: ♀ 58 mm; ♂ unbekannt. Ecuador. *cuneata.*

P. brumalis *Schs.* (166 b). Dunkel graubraun, eine weiße Linie längs der Mediana von der Basis an biegt sich am Zellende aufwärts, läuft zum Vrd und ist in der oberen Hälfte gegabelt; vom Apex läuft eine weiße Submarginallinie zuerst dem Saum entlang, dann zur Irdsmitte; das Vrdsfeld ist dunkler mausgrau, das Außenfeld graubraun; die Mittellinie ist rötlichbronze angelegt. Flügelspannung: ♂ 23—35, ♀ 35—43 mm. Brasilien. *brumalis.*

P. chica *Jones* unterscheidet sich von *brumalis* lediglich durch sehr helle ockergelbliche Färbung und ist vielleicht nur eine Färbungsmodifikation von *brumalis*. Flügelspannung: ♂ 25—30 mm; ♀ unbekannt. Paraguay, Brasilien. *chica.*

P. cicur *Schs.* (166 b) ist noch heller als *chica*, die weißen Linien und die buntere Grundfärbung verloschen, auf dem rötlich ockerfarbenen Grund treten nur die braunen Säume der hellen Linien hervor. Flügelspannung: ♂ 30 mm; ♀ unbekannt. Brasilien (Rio de Janeiro). *cicur.*

P. burchelli *Dyar.* Die weiße Linie längs der Mediana biegt sich zum Apex auf und ist nicht gegabelt, das Costalfeld ist rotbraun, das Irdsfeld mit Ausnahme der Basis schwärzlichgrau. Flügelspannung: ♂ 31 mm; ♀ unbekannt. Brasilien (Goyaz; Lassance, Minas Geraes, im November 1919, Coll. Cornell-Universität). *burchelli.*

P. prosper *Dyar* (166 b). Vflgl weiß, olivbraun überflogen, ein breites weißes Submarginalband freilassend mit unregelmäßigen Rändern; um die Zelle und am Saum weiße Bestreuung; in der Zellbasis ein dunkler Punkt und am Zellende ein großer Diskalfleck. Hflgl weißlich. Flügelspannung: ♂ 24—25 mm; ♀ unbekannt. Brasilien (Lassance). *prosper.*

P. bistrigata *Hmps.* (= lucia *Schs.*). Glänzend purpurbraun mit einer welligen Außenlinie; in der Zelle ein langer schwarzer Strich und ein Punkt und darunter ein unregelmäßiges Fleckchen. Flügelspannung: ♂ 22 mm; ♀ unbekannt. Santa Lucia. *bistrigata.*

P. sucia *Schs.* (= inscripta *Gaede*) (166 b). Vflgl glänzend fleischfarbig mit unregelmäßig gezähnten dunklen Linien und 2 kleinen Punkten in der Mitte des Außenrandes. Flügelspannung: ♂ 28 mm; ♀ unbekannt. Brasilien. *sucia.*

P. jorgenseni *Schs.* (166 c) ist kleiner als *sucia*, dunkler fleischfarbig, beide dunkle Außenlinien fein und regelmäßiger gezähnt. Flügelspannung: ♂ 20—22 mm; ♀ unbekannt. Argentinien. *jorgenseni.*

cilipes. **P. cilipes** *Wkr.* Mausgrau, auf dem Thorax vorne 2 kleine weiße Flecke; Vflgl mit 2 runden dunklen Flecken über dem Analwinkel und ein Strich unterhalb der Zelle, der vor dem Apex 2 gebogene Fleckchen berührt. Flügelspannung: ♂ 30 mm; ♀ unbekannt. Fundort unbekannt.

punctata. **P. punctata** *Wkr.* (= aspera *Dgn.*) (166 c). Vflgl seidenglänzend hellgelblich, leicht fleischfarbig getönt; die Linien nur schwach angegeben, die Saumpunkte etwas verwaschen, vor dem Apex am Vrd 2 Punkte. Flügelspannung: ♂ 20—25 mm; ♀ unbekannt. Surinam; Brasilien.

subpunctella. **P. subpunctella** *Dyar* (166 c) ist wahrscheinlich nur eine kleinere Rasse der folgenden *subpunctata*, denn abgesehen von geringerer Größe sind keine Unterscheidungsmerkmale vorhanden. Flügelspannung: ♂ 20—22 mm; ♀ unbekannt. Paraguay, Brasilien.

subpunctata. **P. subpunctata** *Wkr.* (= micans *Mschlr.*, sericea *Btlr.*, dora *Drc.*, guaica *Kaye*). (166 c). Vflgl seidenglänzend gelblich, leicht fleischrötlich getönt, mit schwarzen Schuppen bestreut, die durch Anhäufung in der Saummitte einen oder 2 Punkte bilden, gelegentlich auch einen Punkt nahe der Zellbasis und Spuren einer Außenlinie. Flügelspannung: ♂ 17—30, ♀ 35 mm. Panama, Venezuela, Guayana, Brasilien.

parallela. **P. parallela** *Dyar* (166 c). Eine ziemlich schlank gebaute Art, die Flügel schmal und lang, ockerbräunlich, mit braunen Schuppen bestreut, die durch Anhäufung 2 wenig ausgesprochene und fleckige Linien andeuten, die fast parallel verlaufen; eine submarginale Fleckreihe ist nur an den Adern 2 und 3 deutlich ausgeprägt. Flügelspannung: ♂ 25 mm; ♀ unbekannt. Brasilien.

brevicornis. **P. brevicornis** *Dyar* (166 c). Vflgl zugespitzt dreieckig, im Vrdsdrittel veilrötlich, unterhalb davon hell metallisch gelb, dunkel bestreut, mit einer unregelmäßig gezähnten feinen Außenlinie; am Saum stehen an den Adern 3 und 4 zwei Flecke, die zu 2 Längsstrichen verbunden sind. Flügelspannung: ♂ 37 mm; ♀ unbekannt. Costa-Rica.

nitidissima. **P. nitidissima** *Dgn.* (166 c). Wie *brevicornis*, aber die Flügelform mehr viereckig, nicht zugespitzt, messingglänzend, der Vrdsschatten nicht kontrastierend; Außenlinie gewellt; unter Ader 2 liegt ein von der Zelle ausgehender dunkler Streif. Flügelspannung: ♂ 33—35 mm; ♀ unbekannt. Peru (Yahuarmayo).

sinaloensis. **P. sinaloensis** *Schs.* (166 d). Dunkel graubraun, die Vflgl mit einer gebogenen äußeren Mittellinie, außen hell angelegt; das Außenfeld hell mausbräunlich. Hflgl dunkel. Flügelspannung: ♂ 20—23, ♀ 24—26 mm. Die Fühler des ♀ gesägt. Mexico (Sinaloa).

solaria. **P. solaria** *Dgn.* (166 d) ist hellgelblich, im Diskus etwas metallisch glänzend, dunkel bestreut, mit hellen Adern; die leicht wellige dunkle feine Außenlinie ist saumwärts hell angelegt; in der Zellbasis liegt ein dunkler Fleck und über Ader 1 ein kleiner gelber Fleck. Flügelspannung: ♂ 23—26, ♀ 28 mm. Peru.

umber. **P. umber** *Dyar* (166 d) ist ziemlich dunkelbraun mit einer leicht gebogenen breiten dunklen Linie vom Vrd vor dem Apex zum Basaldrittel des Irdes; Irdsfeld dunkel mit einer Linie auf der Submediana; das Saumfeld ist hell, dunkel geadert. Flügelspannung: ♂ 23—27, ♀ 30 mm. Fühler bei beiden Geschlechtern gleich gebaut. Von Französisch-Guayana.

clara. **P. clara** *Dyar* (166 d) ist dunkel ockergelb mit einer einzigen gebogenen, gleichmäßig braunen Außenlinie. Flügelspannung: ♂ 22—25 mm; ♀ unbekannt. Mexico.

rubens. **P. rubens** *Schs.* (166 d). Dunkel rötlichocker, Costalfeld rosa überflogen, mit welliger, brauner Außenlinie und fein dunklen Adern. Hflgl beim ♂ weißlich mit dunklen Fransen, beim ♀ bronzebraun. Flügelspannung: ♂ 23 bis 26, ♀ 27 mm. Brasilien.

danetta. **P. danetta** *Dyar* gleicht *rubens*, hat aber weniger konkaven und weniger rosa getönten Vrd. Hflgl hellocker mit hellen Fransen. Beim ♀ ist eine breite beschattete Außenlinie vorhanden. Flügelspannung: ♂ 25, ♀ 38 mm. Paraguay.

producta. **P. producta** *Dyar* (166 d) hat schmale, zugespitzte Vflgl; hellocker, rotbraun gezeichnet, mit kräftig beschattetem Vrdsteil; die Außenlinie zieht vom Apex zur Basis, eine schwächere submarginale läuft ihr parallel. Hflgl dunkel orange. Flügelspannung: ♂ 40 mm; ♀ unbekannt. Costa-Rica.

villosipes. **P. villosipes** *Wkr.* hat die gleiche Flügelform wie *producta*, ist aber größer, mit unregelmäßiger Außenlinie, die gegenüber der Zelle zahnförmig einspringt; Vrd und Ird rosarötlich bestäubt. Hflgl hellocker mit rosarötlichem Ird. Flügelspannung: ♂ 39—47, ♀ 50—63 mm. Costa-Rica, Panama, Columbien, Venezuela, Guayana.

actiosa. **P. actiosa** *Dyar* (166 d). Flügelform breit, der Apex nicht vorgezogen, aber spitz; dunkel rostbraun, mit dunklen Adern und einer Linie in der Zelle; im Außenteil 2 gebogene braune Bänder, das äußere vereinigt sich oberhalb der Außenrandsmitte mit einer Marginallinie, beide zur Basis ziehend. Hflgl dunkler braun, weniger rötlich. Flügelspannung: ♂ 30—33 mm; ♀ unbekannt. Columbien.

druceoides. **P. druceoides** *Dgn.* ist heller als *actiosa*, mehr gelblich, die beiden Bänder weniger genähert, das äußere feiner. Hflgl dunkelocker. Flügelspannung: ♂ 30—32 mm; ♀ unbekannt. Ecuador.

taopepe. **P. taopepe** *Dyar* (166 e) ist größer als *druceoides*, die Außenlinie schwach und irdwärts gedoppelt, zwischen beiden Linien wird das helle Feld von einem costobasalen Schatten durchzogen, daß der Eindruck entsteht,

als wenn helle und dunkle Linien abwechselnd den Flügel durchzögen. Flügelspannung: ♂ 33—38 mm; ♀ unbekannt. Columbien.

P. monomania *Dyar* (166 e) hat ockergelbliche, kräftig rostbraun bestreute Flügel, eine unregelmäßige Linie zieht von unter der Zelle zu den dunkel gestreiften Subapicaladern; die Außenlinie zieht von vor dem Apex zur Basis und ist wellig gezähnt. Hflgl bräunlichorange. Flügelspannung: ♀ 43 mm; ♂ unbekannt. Mexico. *monomania.*

P. benedocta *Dyar* (166 e) ist ockergelb mit dunkel gestreiften Basalfeldadern, die scharf gezähnte Außenlinie verläuft nicht weit vom Saum, hinter ihr folgt eine schwache, stärker gekrümmte Submarginallinie. Flügelspannung: ♂ 35 mm; ♀ unbekannt. Argentinien. *benedocta.*

P. paraguaicula *Dyar* gleicht *benedocta*, ist aber kleiner und dunkler, rötlicher auf beiden Flügeln; die Außenlinie steht weiter vom Saum entfernt und biegt sich irdwärts stärker zurück und springt gegenüber der Zelle mit einem Zahn einwärts; die Subterminallinie ist deutlicher und gezähnt. Flügelspannung: ♂ 30 mm; ♀ unbekannt. Paraguay. *paraguaicula.*

P. affinis *Dyar* (166 e) ist größer als vorige, heller und mehr seidenglänzend, mit einem großen weißlichen Fleck am Ird unter der Zelle; die Außenlinie springt gegen die Zelle mit einem Zahn ein, ist sonst von regelmäßigem Verlauf; Submarginallinie schwach. Hflgl rötlichocker, dunkler als die Vflgl. Flügelspannung: ♂ 40 mm; ♀ unbekannt. Französisch-Guayana. *affinis.*

P. petropolis *Dyar* (166 e) gleicht der *affinis*, das breite helle, seidenglänzende Saumfeld fließt mit dem hellen basalen Irdsfeld zusammen; Außenlinie vom Saum entfernt, gezähnt, die Adern sind einwärts von ihr braun gestreift. Flügelspannung: ♂ 34—40 mm; ♀ unbekannt. Brasilien. *petropolis.*

P. regina *Dyar* (166 e) ist größer und heller als *petropolis*, die Kontraste stärker, besonders der helle seidenglänzende Irdsfleck ausgedehnt und sehr ausgesprochen. Flügelspannung: ♂ 42 mm; ♀ unbekannt. Ecuador, Peru. *regina.*

P. sericea *Mschlr.* (166 f). Hier ist das helle Saumfeld verbreitert und reicht bis zur Zelle, die Submarginallinie ist mehr oder weniger unterbrochen, oft zu Fleckchen reduziert; das Basalfeld ist schmal, beim ♂ braun bestäubt, beim ♀ klar, mit gestreiften Adern. Flügelspannung: ♂ 35—45, ♀ 37—53 mm. Mexico, Central-Amerika, Panama, Guayana. *sericea.*

P. degenerans *Dyar* sieht wie eine kleine *sericea* aus, aber ohne deren Kontraste; Außenlinie fleckig, aber durch braune Beschattung verbunden; Saumfeld nicht aufgehellt. Flügelspannung: ♀ 40 mm; ♂ unbekannt. San Salvador. *degenerans.*

P. sibillanta *Dyar* (166 f) ist dunkel rostbraun, an Saum und Ird heller, die Submarginallinie verloschen, beschattet, die Adern innerhalb von ihr kräftig liniiert. Flügelspannung: ♂ 35 mm; ♀ unbekannt. Brasilien. *sibillanta.*

P. platona *Schs.* (166 f) ist viel dunkler rostbraun als *sibillanta*, auch das Saumfeld gleichmäßig verdunkelt. Hflgl dunkel rotbraun. Flügelspannung: ♂ 36—37 mm; ♀ unbekannt. Venezuela. *platona.*

P. invaria *Wkr.* Dunkel rostbraun, die Flügelform etwas schmaler als bei *platona*, etwas heller als diese, mit etwas gelblicherer Grundfärbung, die Außenlinie deutlich hervortretend, fleckig, die Adern bis zum Saum dunkel liniiert: Hflgl mehr rostbraun. Flügelspannung: ♂ 35 mm; ♀ unbekannt. Honduras. *invaria.*

P. penumbra *Dyar* (166 f) ist von *invaria* durch völlig schokoladenbraune Färbung verschieden, dunkel, die Hflgl schwärzlich übergossen, nicht rötlich. Flügelspannung: ♂ 35—38 mm; ♀ unbekannt. San Salvador. *penumbra.*

24. Gattung: **Hepialopsis** *Dyar.*

Palpen den Scheitel überragend; auf dem Vflgl verlaufen die Adern 2 und 3 getrennt. Hinterschienen ohne Mittelsporen. Nur eine einzige Art:

H. agemytha *Drc.* (166 f) ist dunkelbraun mit einigen unregelmäßigen, eckigen silbernen Zeichnungen, eine wellige an der Basis, 2 submarginale, deren obere dem Saum näher steht als die untere, und ein runder Diskalfleck. Hflgl etwas heller braun. Flügelspannung: ♂ 22 mm; ♀ unbekannt. Mexico (Guerrero). *agemytha.*

25. Gattung: **Narosopsis** *Dyar.*

Die Palpen erreichen den Scheitel nicht, überragen aber die Stirn, schräg aufwärts gerichtet, abgestutzt. Auf dem Vflgl entspringt Ader 7 von der Zelle nahe dem Ursprung von 6. Hinterschienen mit beiden Sporenpaaren. Nur eine Art:

N. leucospila *Dyar* (= vynia *Schs.*) (166 f). Weiß oder gelblichweiß mit einem hell gelblichbraunen Subterminalband, das vrdwärts am breitesten ist; ein schwarzes Fleckchen nahe der Wurzel, eins in der Zelle und eins subapical im dunklen Band. Flügelspannung: ♂ 13—15 mm; ♀ unbekannt. Guatemala, Costa-Rica. *leucospila.*

26. Gattung: **Cryptophobetron** *Dyar.*

Steht der vorigen sehr nahe, aber auf den Hflgln fällt die Ader 6 mit 7 zusammen. Ebenfalls nur 1 Art:

oropeso. **C. oropeso** *Barnes* (166 g) ist eine kleine Art, die, abgesehen von der grauen Färbung, wie eine *Alarodia* aus sieht. Dunkelgrau, die Gesehlechter ähnlich; hinter der Mitte mit einem schrägen, weißen Fleckband, das sich im Diskus dreieckig nach innen erweitert. Flügelspannung: ♂ 13—16, ♀ 18 mm. Arizona (Baboquivari Mts., Wenden, Yuma County).

27. Gattung: **Heuretes** *G. & R.*

Da der ♂ noeh nnbekannt ist, ist die Stellung zunächst unsicher; die Fühler des ♀ sind ungewöhnlich kurz, bewimpert, vor der Spitze schwarz gezeichnet. Nur 1 Art:

picticornis. **H. picticornis** *G. & R.* Die am Apex zugespitzten Vflgl sind eintönig strohgelb, die Hflgl weißlieh. Flügelspannung: ♀ 16 mm. Raupe unbekannt, aber der Kokon ist von hartem braunem Gewebe, außen weiß, an ein Blatt angesponnen. St. Thomas, Virginische Inseln. Seit der einzigen Originaltype ist die Art nicht wieder gefunden worden.

28. Gattung: **Leucophobetron** *Dyar.*

Diese ebenfalls nur eine Art enthaltende Gattung unterscheidet sich von *Cryptophobetron* durch die vorhandene Ader 6 des Hflgls. Der Kopf ist klein und versteekt, die Palpen überragen nicht den Stirnbüsehel. ♂-Hflgl gerundet wie beim ♀.

argentiflua. **L. argentiflua** *Geyer.* Weiß, am Analwinkel mit einem grauen Fleck, über dem beim ♂ noch ein kleiner roter Fleek sitzt. Unterseite weiß. Flügelspannung: ♂ 20—26, ♀ 24—27 mm. Raupe unbekannt, aber Dewitz besehreibt das Gespinst als von normaler Struktur.

29. Gattung: **Alarodia** *Mschlr.*

Von voriger Gattung lediglich durch kräftigere Kopfbildung verschieden. Synonyme der Gattung sind: *Phyrne Grt.* nec *H.-Schäff., Calybia Ky., Eupoeya Pack.*

Typus: *A. nana Mschlr.*

minuscula. **A. minuscula** *Dyar* (166 g). Das ♂ ist zeiehnungslos weiß, die Vflgl unterseits beraucht, am dunkelsten längs des Vrdes. Flügelspannung: ♂ 11 mm; ♀ unbekannt. Cuba (Matanzas).

slossoniae. **A. slossoniae** *Pack.* (166 g). Weiß, beim ♀ mit einem kleinen rötlichen Fleck über dem Analwinkel und manchmal einem zweiten an Ader 6; unterseits längs des Vrdes beraucht. Flügelspannung: ♂ 15—17, ♀ 20 bis 23 mm. Raupe flach, grün, mit einer Reihe fleischiger Hörner längs der Seiten, auf dem Rüeken vertieft, mit mehr oder weniger deutlichen halbmondförmigen roten Flecken, lebt an Mangroven. Küste von Florida.

pygmaea. **A. pygmaea** *Grt.* (= fumosa *Grt.*) (166 g). Das ♂ ist weiß mit einer zickzackförmigen rotbraunen Linie von der Irdsmitte zu Ader 3 und je 2 Punkten an den Adern 6 und 7; unterseits beraucht, am dunkelsten längs des Vrdes. Das ♀ trägt ein breites schräges verwasehenes, hell rauehbräunliches Subterminalband. Flügelspannung: ♂ 12—14, ♀ 20 mm. Cuba (Baracoa).

immaculata. **A. immaculata** *Grt.* (= nivalis *Pack.*, maeulata *Schs.*). Weiß, beim ♂ mit 4—6 kurzen rotbraunen Submarginalstriehen von Ader 2—5 oder 7; das ♀ ist ganz zeiehnungslos. Unterseite ohne oder nur mit ganz wenig dunklen Schuppen am Vrd. Flügelspannung: ♂ 12—14, ♀ 14—15 mm. Cuba (Santiago).

nana. **A. nana** *Mschlr.* (= jamaicensis *Schs.*). Vflgl weiß mit einem grauen Schatten längs des Irdes und beim ♂ mit einer Submarginalreihe schwarzer Spritzer von Ader 2—5. Hflgl dunkel rauchgrau. Beide Flügel unterseits beraueht, am stärksten längs der Ränder. Flügelspannung: ♂ 14, ♀ 17 mm. Jamaica.

30. Gattung: **Euphobetron** *Dyar.*

Wie *Narosopsis*, aber die aufgerichteten Palpen erreiehen fast den Scheitel.

Typus: *E. cupreitincta Dyar.*

moorei. **E. moorei** *Ky.* (= rufotessellata *Moore*, schausi *Dogn.*) (166 g). Vflgl gelblich mit braunen Linien und Flecken und 6 queren fleckigen Bändern bis zum Zellende, das subbasale am dunkelsten; am Zellende selbst ein dunklerer Fleck und schräg gestellte Fleekehen zwischen den Adern 2—4; hinter der welligen Submarginale folgt helle Färbung, das braune Saumfeld wird noehmals von einer hellen Subterminalen durehsehnitten. Hflgl scharlachrot. Flügelspannung: ♂ 20, ♀ 25 mm. Die Raupe ist braun, seitlich mit unregelmäßigen Hörnern und gleieht einem welken Blatt. Venezuela, Französisch-Guayana, Brasilien.

E. aquapennis *Dyar* (166 g) gleicht der *cypris*, ist aber etwas größer, die Flügelform länger gestreckt. Das Mittelfeld ist hinter der Zelle breit aufgehellt, der Diskalpunkt ist verloschen. Flügelspannung: ♂ 26 mm; ♀ unbekannt. Britisch-Guayana. *aquapennis.*

E. hydropteris *sp. n.* (166 g) gleicht der *aquapennis*, ist aber viel größer. Flügelspannung: ♂ 33—35 mm; ♀ unbekannt. Von Costa-Rica (Sixola River, im März; Tuis, im Mai), Schaus & Barnes. Typen im U. S. National-Museum. *hydropteris.*

E. cypris *Grt.* (166 g). Vflgl an der Basis lila getönt, ein großer Fleck von der Zellmitte bis nahe zum Saum ist heller, in seiner Irdshälfte braun beschattet, von einer welligen weißlichen Linie begrenzt; im Außendrittel des Vrdsteiles liegt ein braunes Band von der Breite des schmalen Saumfeldes, das dunkelbraun und rot bestäubt ist; Diskalpunkt ziemlich deutlich. Hflgl scharlachrot. Flügelspannung: ♂ 25, ♀ 33—37 mm. Die Raupe wurde von Jorgensen gezogen, aber nicht beschrieben. Paraguay. *cypris.*

E. albiplaga *Her. & Hopp* unterscheidet sich von der folgenden *natadoides* durch einen rein weißen Fleck auf dem Hflgl, der die äußere Zellhälfte und die Basalhälfte der Adern 1—4 bedeckt; das rote Feld oberhalb der Irdsmitte ist klein und schmal. Die helle gezähnte Subterminallinie hat vor dem Apex einen Zahn. Flügelspannung: ♀ 30 mm; ♂ unbekannt. Brasilien (Tonantins, Amazonas). *albiplaga.*

E. natadoides *Dyar* (166 h) ist dunkel rostbraun mit zwei dunkel purpurgrauen Flecken, einem an der Basis, von einer schrägen helleren Linie durchschnitten, und einem subapicalen, von einer Linie in umgekehrter Richtung durchzogen, so daß beide am Vrd einander genähert endigen. Hflgl bronzeschwarz mit hellen Fransen. Flügelspannung: ♂ 24 mm; ♀ unbekannt. Brasilien (Paranapanema, São Paulo). *natadoides.*

E. pullum *Her. & Hopp.* Vflgl fast eintönig schwarzbraun, fein bläulichweiß bestreut und mit einem kleinen runden dunkeln Diskalfleck; ein deutlich begrenztes Feld in der äußeren Irdshälfte und am Analwinkel ist lebhafter braun; hinter der unteren Zellecke liegt ein kleiner weißer Wisch. Hflgl dunkelbraun mit hellen Fransen. Flügelspannung: ♂ 27, ♀ 32 mm. Peru, Ecuador. Die ♂-Type gehört möglicherweise zur Gattung *Isochaetes*; die ♀♀ sind vielleicht fälschlich hierher gestellt, ich habe keine richtigen Stücke untersucht. *pullum.*

E. cupreitincta *Dyar* (166 h) ist schwärzlichbraun, leicht bronze schimmernd, auf dem Vflgl mit verloschenen schwarzen geschlängelten Linien; Subterminallinie gleichmäßig gezähnt, dem Saum parallel; hinter der Zelle bis Ader 2 hinunter liegt ein großer hell gelblicher Fleck und in der Irdsmitte ein ausgedehntes kupferrotes Feld, selten ist es schwärzlich. Hflgl ziemlich dunkel, staubig schwärzlich. Flügelspannung: ♂ 18—22, ♀ 25—30 mm. Guatemala, Costa-Rica, Columbien, Venezuela, Guayana, Brasilien (Amazonas). *cupreitincta.*

31. Gattung: **Isochaetes** *Dyar.*

Palpen den Scheitel überragend, das Endglied halb so lang als das lange 2. Glied. Auf dem Vflgl entspringen die Adern 2 und 3 getrennt. Hinterschienen mit beiden Sporenpaaren.

Typus: *I. beutenmuelleri H. Edw.*

I. beutenmuelleri *H. Edw.* (166 h). ♂ hell lohbräunlich, braun marmoriert, mit einem runden Fleck hinter der Zelle, sehr auffällig violettgrau gesäumt. Hflgl braun beschattet, mit hellen Fransen. ♀ stark veilgrau bestäubt, ähnlich gezeichnet, mit einem hellen Fleck am Vrd. Hflgl schwärzlich mit hellen Fransen. Flügelspannung: ♂ 12—16, ♀ 17—19 mm. Raupe rein grasgrün, jederseits mit einer Reihe langer, federartiger, glasiger Hörner; lebt an höheren Aesten von Eichen. New York, Maryland, Nord-Carolina, Florida. *beutenmuelleri.*

I. rufescens *Schs.* (= mexicanum *Her. & Hopp*) (166 h). ♂ hell lohbräunlich wie bei *beutenmuelleri*, Flügelform spitzer, stärker braun gemasert, das gebogene helle Feld am Zellende zeigt eine innere dunkle Linie, ist aber kein runder Fleck. Flügelspannung: ♂ 17 mm; ♀ unbekannt. Mexico, Guatemala. *rufescens.*

I. marina *Dyar* (= cupreitincta *Her. & Hopp* nec *Dyar*) (166 h). Vflgl beim ♂ dunkel rötlichbraun mit bläulichen Schuppen bestreut, die Zeichnungen deutlicher als beim ♀; durch die Flügelmitte zieht ein wenig deutlich begrenztes gelbliches Band, vor ihm liegt ein gezähnter dunkler Schatten, hinter ihm eine gezähnte dunkle Linie; ein helles Feld hinter der Zelle von elliptischer Form ist braun ausgefüllt, ein doppelter heller Fleck liegt zwischen den Adern 3, 4 und 4, 5, ebenso beim ♀; am Saum unregelmäßige helle Flecke. Hflgl schwarzbraun. Das ♀ ist stark dunkel veilgrau bestäubt und mit blauen Schuppen bestreut, am Zellende ein dunkler Strich und eine äußere braune Linie, um das Zellende ausgebogen und hinter der Zelle ein helles gebogenes Feld einschließend; der Flügel im ganzen dunkel mit verloschenen Zeichnungen. Flügelspannung: ♂ 21, ♀ 22—24 mm. Französisch-Guayana, Brasilien. *marina.*

I. ashtabel *Dyar* (166 h) hat dunkel purpurbraune Vflgl, im Wurzelfeld rotbraune Flecke, in der Mitte mit einer schwarzen, spitz gewinkelten Zickzacklinie, die außen rotbraun angelegt ist und unterhalb der Mediana eine tiefe Einbuchtung macht; eine dunkle, um das Zellende ausgebogene Außenlinie umschließt am Zellende ein gebogenes helles Feld, in der oberen Hälfte oval, verdüstert mit Ausnahme zweier weißlicher Flecke unten. Hflgl bronzeschwarz. Flügelspannung: ♂ 18, ♀ 26 mm. Britisch-Guayana, Paraguay. *ashtabel.*

hahneli. **I. hahneli** *Her. & Hopp* gleicht *ashtabel*, aber die gewinkelte Linie ist im Submedianraum nur flach eingebuchtet. Flügelspannung: ♂ 20 mm; ♀ unbekannt. Brasilien (Amazonas). Ein kleineres Stück in mittelmäßiger Erhaltung liegt mir vor von Santarem (Amazonas).

32. Gattung: **Phobetron** *Hbn.*

Hier sind die Palpen viel kürzer und erreichen nicht den Stirnbüschel, der Kopf ist klein und versteckt, dadurch unterscheidet sich die Gattung von der nahestehenden *Alarodia*. Beide Geschlechter sehr unähnlich, das ♂ mit dreieckigen Hflgln. Synonyme sind: *Ecnomidea Westw.*, *Spirocera H.-S.*, *Euryda H.-S.*, *Nemeta Wkr.*

Type. *Ph. pithecium* Abb. & Sm.

hipparchia. **Ph. hipparchia** *Cr.* (= coras *Stoll*, variolaris *H.-Schäff.*, bifacies *Wkr.*, basifusca *Wkr.*) (166 h). ♂ klein, mit schmalen Vflgln und hyalinem Feld im Diskus, die Zeichnungen des ♀ schwärzlich überdeckt; Hflgl dreieckig, schwarz, im Diskus hyalin. ♀ auf ockerrötlichem Grund mit violettgrauen Linien gezeichnet, die rundliche Flecke in der Zelle, 2 darunter und 4 dahinter, umgrenzen, die durch die Adern abgetrennt sind, und am Apex. Hflgl rot, im Diskus schwärzlich bestäubt. Flügelspannung: ♂ 23—30, ♀ 18—36 mm. Die Raupe ähnelt einem dürren Blatt, mit subdorsalen Reihen fleischiger, behaarter Hörner von verschiedener Länge. An verschiedenen Waldbäumen. Mexico, Panama, Ecuador, Columbien, Venezuela, Guayana, Brasilien, Argentinien.

pithecium. **Ph. pithecium** *Abb. & Sm.* (= abbotana *Hbn.*, nigricans *Pack*, hyalinus *Walsh*, tetradactylus *Walsh*, nondescriptus *Wetherby*) (166 h). ♂ mit schmalen und zugespitzten Vflgln, im Basalteil mit den Zeichnungen des ♀, im Diskus aber ausgedehnt hyalin, so daß nur ein dunkler Diskalpunkt, dunkle Schuppen im Wurzelteil und an den Rändern bleiben. Die dreieckigen Hflgl sind an Vrd und Ird schwarz, im Diskus hyalin. Das ♀ hat mattgelbliche Grundfärbung mit schwarzbraunen Zeichnungen, die die helleren Flecken begrenzen: ein zusammengeflossener Fleck in der Zelle und 2 darunter, dahinter schwärzlich bestäubt, so daß der helle Grund durch fingerförmige Streifen zwischen den Adern geteilt wird; Apex dunkel mit heller Bestäubung, Saumlinie hell. Hflgl schwärzlich bestäubt auf rotbraunem Grund mit heller Saumlinie. Flügelspannung: ♂ 15—20, ♀ 17—25 mm. Die Raupe gleicht wie die von *hipparchia* einem welken Blatt und lebt an den verschiedensten Waldbäumen und Sträuchern. Massachusetts, Connecticut, New York, Ohio, Virginia, Florida.

dyari. **Ph. dyari** *B. & Benj.* Das ♀ hat die gleichen Vflgl wie *pithecium*, aber rote Hflgl, das ♂ ist noch unbekannt. Flügelspannung: 20 mm. Texas.

33. Gattung: **Vipsorola** *Dyar.*

Wie *Euphobetron*, aber auf den Vflgln ist Ader 7 mit 8 und 9 gestielt. Nur 1 Art:

semivitrea. **V. semivitrea** *Schs.* (166 i). Körper robust, schwarz; Vflgl zugespitzt, Hflgl am Außenrand viereckig abgeschnitten. Vflgl im Diskus in breiter Ausdehnung sehr dünn beschuppt, die Ränder dichter schwärzlich. Hflgl mit Ausnahme der Ränder ganz glasig, das schwarze Irdsfeld breit schwarz. Flügelspannung: ♂ 17 mm. Das noch unbekannte ♀ dürfte sehr verschieden aussehen. Guatemala.

34. Gattung: **Ulamia** *Mschlr.*

Die ♂-Fühler sind ausgezeichnet durch breite, lamellenförmige einseitige Kammzähne. Im Geäder wenig Unterschied gegen die Nachbargattungen. Nur 2 Arten:

Typus: *U. dolabrata* Stoll.

dolabrata. **U. dolabrata** *Stoll* (= whitelyi *Drc.*) (166 h). Eine große, robuste Art, die Flügel glänzend und gerunzelt, bräunlichgelb, auf dem Vflgl von der Basis bis hinter die Mitte dunkelbraun beschattet. Hflgl beim ♂ nur längs des Irdes rosabraun getönt, beim ♀ gänzlich rosabraun. Flügelspannung: ♂ 35—42, ♀ 53 mm. Venezuela, Guayana, Peru, Bolivien.

sericea. **U. sericea** *Schs.* (166 i) unterscheidet sich von *dolabrata* durch dunkle Beschattung im Diskus und subterminal. Vielleicht von voriger Art nicht spezifisch zu trennen. Flügelspannung: ♂ 33—47 mm; ♀ unbekannt. Peru und Bolivien.

35. Gattung: **Tanadema** *Dyar.*

Von *Ulamia* verschieden durch stabförmige einfache, nicht doppelte Kammzähne der ♂-Fühler.

Typus: *T. mas Dyar.*

incongrua. **T. incongrua** *Dyar* (166 i). Basalfeld des Vflgls beim ♂ dunkel rötlichbraun, am Apex purpurbraun, durch eine schräge lila Linie von der Hauptfärbung geschieden. Hflgl schwärzlich. ♀ noch unbekannt. Flügelspannung des ♂: 18—23 mm. Guayana, Brasilien (Amazonas).

T. nora *sp. n.* (166 i). Ziemlich hell rosig lohbraun mit erloschenen Zeichnungen. Hflgl dunkel rotbraun. Flügelspannung: ♂ 16 mm; ♀ unbekannt. West-Columbien (Zusammenfluß des Rio Tamana und Rio San Juan, 405 Fuß, Februar 1909). Typen: 2 ♂♂ in coll. Dognin, U. S. Nat.-Museum. *nora.*

T. peruviana *Her. & Hopp* gleicht *mas Dyar*, aber mit ganz verloschenen Vflglzeichnungen. Flügelspannung: ♂ 16 mm; ♀ unbekannt. Südost-Peru; Brasilien (Amazonas). *peruviana.*

T. marginepunctata *Her. & Hopp* hat holzbraune Vflgl und eine Spur dunklere Hflgl; Vflgl mit deutlichen, welligen Linien und einer Reihe kleiner schwarzer Saumpunkte. Flügelspannung: ♂ 17 mm; ♀ unbekannt. Columbien. *marginepunctata*

T. neutra *Dyar* (166 i) ist eine ziemlich große Art, lohbraun mit deutlichen wellig gezähnten Linien. Flügelspannung: ♂ 14—17, ♀ 20 mm. Guatemala, Costa-Rica. *neutra.*

T. rubra *Her. & Hopp.* Vflgl dunkel ockergelb mit deutlichen dunklen Linien, die Hflgl und die Unterseite karminrot. Flügelspannung: ♂ 18 mm; ♀ unbekannt. Brasilien (Rio Madeira). *rubra.*

T. mas *Dyar* (166 i) hat veilrote Vflgl mit recht deutlichen gezähnten Linien. Hflgl etwas brauner. Flügelspannung: ♂ 16—17, ♀ 19—20 mm. Französisch- und Britisch-Guayana. *mas.*

T. foemina *Dyar* (166 i) ist etwas kleiner als *mas* und mehr rosig getönt, vielleicht nicht spezifisch verschieden. Die Flügelspannung der Originalbeschreibung mit 10 mm angegeben ist ein Irrtum, sie beträgt beim ♀ 14—15 mm; das ♂ ist unbekannt. Französisch-Guayana. *foemina.*

36. Gattung: **Dichromapteryx** *Dyar.*

Wie die vorigen, aber mit einseitig gezähnten Fühlern des ♂.

Typus: *D. dimidiata Dyar.*

D. dimidiata *Dyar* (166 k). Vflgl an der Basis dunkelbraun, begrenzt durch eine schräge Linie von der Vrdsmitte zum Analwinkel, der Raum dahinter ist lilaweißlich, apicalwärts bräunlich beschattet; am Zellende doppelte kleine Diskalpunkte. Hflgl dunkel graubraun. Flügelspannung: ♂ 21—24, ♀ 30 mm. Französisch-Guayana. *dimidiata.*

D. ultima *Dyar* (166 k) hat in der Basalhälfte dunkel schokoladenbraune Vflgl, dann eine gerade weißliche Linie, dahinter purpurbraun, ziemlich dunkel, am Apex mit der basalen Farbe bestäubt. Flügelspannung: ♂ 18—20 mm; ♀ unbekannt. Die Type hat keine Fundortsangabe, ein Stück von Sao Paulo de Olivença, Amazonas, paßt gut dazu. *ultima.*

D. obscura *Dyar* (166 k). Basalfeld dunkelbraun, Apicalteil heller, beide Farben durch eine schräge helle Linie getrennt. Flügelspannung: ♂ 17—20 mm; ♀ unbekannt. Guayana. *obscura.*

D. didyma *Dyar.* Wie *ultima*, aber mit violettbrauneren Flügeln. Flügelspannung: ♂ 18—20 mm; ♀ unbekannt. Guatemala, Costa-Rica. *didyma.*

37. Gattung: **Pseudovipsania** *Dyar.*

Fühler des ♂ einfach, etwas abgeplattet; Palpen 3mal so lang als der Kopf, aufgerichtet beim ♂, beim ♀ gerade nach vorne gestreckt, mit stumpfem Endglied. Beim ♂ fehlen die Mittelsporen an den Hinterschienen.

Typus: *P. frigida Schs.*

P. frigida *Schs.* (166 k) besitzt mattlila Vflgl mit einer welligen olivbraunen Linie von nahe dem Apex zur Basis an der Submediana, die Linie mehr oder weniger gelb angelegt. Hflgl dunkel lilabraun, basal rosa getönt. Flügelspannung: ♂ 28—29 mm; ♀ nicht bekannt. Mexico. *frigida.*

P. invera *Dyar* (166 k). Der ♂ besitzt an den Hinterschienen 2, das ♀ 4 Sporen. Vflgl beim ♂ schmal und zugespitzt, beim ♀ breit und gerundet. Flügel ziemlich dünn beschuppt, fleischrötlichgelb, schwarz bestreut, an der Basis rosabraun, längs des Vrdes dunkel beschattet; die feine Submarginallinie ist deutlich, eine zweite einwärts davon ist spurweise vorhanden. Hflgl gelblich, am Ird beim ♂ rosarötlich, beim ♀ gänzlich rosarötlich. Der Gesamteindruck ist der einer Megalopygide, wie etwa *Podalia xinga Dogn.* oder *omayena*, es ist aber eine sichere Limacodide dem Hflglgeäder nach. Flügelspannung: ♂ 25—27, ♀ 32—34 mm. Französisch-Guayana. *invera.*

38. Gattung: **Vipsania** *Drc.*

Von voriger Gattung verschieden durch das Vorhandensein beider Sporenpaare an den Hinterschienen auch beim ♂.

Typus: *V. anticlea Drc.*

V. bicolor *Her. & Hopp.* Vflglsaum von vor dem Apex bis zum Analwinkel lebhaft gelblich, der Rest des Flügels braun. Hflgl gelblichbraun. Flügelspannung: ♂ 25 mm; ♀ unbekannt. Ecuador. *bicolor.*

anticlea. **V. anticlea** *Drc.* (166 k). Vflgl dunkel rotbraun mit gestreiften Adern; in der Mitte eine schräge, subterminal eine gebogene Linie, die sich am Vrd vor dem Apex treffen, die innere Linie ist durch einen dunklen Strich auf der Submedianfalte mit der Basis verbunden. Hflgl schwärzlich mit Ausnahme von Vrd und Fransen. Flügelspannung: ♀ 22—26 mm; ♂ noch nicht bekannt. Mexico, Guatemala.

scheri. **V. schevi** *Schs.* (166 k) ist *anticlea* ähnlich, etwas kleiner und heller, mehr gelblich, besonders auf dem Prothorax, das ♂ heller als das ♀. Hflgl gelblich, längs des Irdes rosarötlich und mit dunklen Adern. Flügelspannung: ♂ 16—18 mm; ♀ 23 mm. Mexico. Vielleicht von *anticlea* nicht spezifisch zu trennen.

cacagamelia. **V. cacagamelia** *Dyar* ist größer als das ♂ von *schevi*, aber ähnlich; Grundfarbe des Vflgls heller, am Vrd nicht in Gelblich übergehend. Flügelspannung: ♂ 22—25 mm; ♀ nicht bekannt. Mexico. Vielleicht ist dies das ♂ zu *rosabella*.

rosabella. **V. rosabella** *Dyar* (167 a). Thorax und Vflgl gelb, die Adern nur zum Teil dunkel gestreift, die Linien fein, hellbraun, dazwischen rosig ausgefüllt. Hflgl gelb, in der größeren Basalhälfte rosa überstäubt. Hlb rosarot. Flügelspannung: ♀ 26—29 mm; ♂ unbekannt. Mexico; Guatemala.

unicolor. **V. unicolor** *Dyar* (167 a). Die lang nach vorne gestreckten Palpen sind schwarz, außen und am Endglied rotbraun beschuppt. Flügel schwarz, die Vflgl glänzend und gerunzelt; beide Flügel tragen eine feine weißliche Linie an der Fransenbasis. Flügelspannung: ♀ 34—36 mm; ♂ unbekannt. Venezuela, Brasilien (Santarem).

schultzei. **V. schultzei** *Her. & Hopp* gleicht der folgenden *melanois*, aber die Vflgl sind mehr bräunlich, Ird und Fransen rosa, die Beine rostbraun. Flügelspannung: ♂ 23 mm; ♀ unbekannt. Vielleicht das ♂ zu *unicolor*. Columbien.

melanois. **V. melanois** *Dyar* (167 a). Schwarz, im Diskus beider Flügel halbdurchscheinend. Halskragen und Afterbüschel mehr oder weniger gelb und rosa, Vorderhüften gelb. Flügelspannung: ♂ 22—26 mm; ♀ unbekannt. Costa-Rica, Panama.

39. Gattung: **Microphobetron** *Dyar.*

Fühler des ♂ einfach, etwas abgeplattet; Palpen von normaler Länge, aufgerichtet in beiden Geschlechtern, schlank, glatt beschuppt, mit kleinem Endglied. Flügelform lang und schmal, zugespitzt.

Typus: *M. rebella Dyar.*

rebella. **M. rebella** *Dyar* (167 a). Eine kleine Art mit ziemlich langen Flügeln. Schwarz, auf den Vflgln mit schwachem Kupferschimmer. Flügelspannung: ♂ 11 mm; ♀ nicht bekannt. Costa-Rica.

aenea. **M. aenea** *Her. & Hopp.* Vflgl lebhaft kupferbronze, in der Zelle und im basalen Irdsfeld dunkler. Hflgl gelblichweiß mit spärlicher schwarzer Bestreuung. Flügelspannung: ♂ 17 mm; ♀ unbekannt. Brasilien.

40. Gattung: **Claphidia** *Dyar.*

Von voriger verschieden durch gedrungenere Palpen mit deutlichem Endglied. Flügelform dreieckig; Ader 10 kommt aus der Zelle, dem Stiel von 7—9 stark genähert.

Typus. *C. migrotagma Dyar.*

microtagma. **C. microtagma** *Dyar* (167 a). Basalfeld des Vflgls schwarz, unregelmäßig rundlich begrenzt, irdwärts mehr gelblich, schwarz bestreut; Außenteil grau, dicht schwarz bestreut in Form von undeutlichen welligen Linien; im dünklen Basalfeld liegt auf der Submedianfalte ein runder weißer Fleck. Hflgl schwarz bestäubt mit dunkleren Adern. Flügelspannung: ♂ 23 mm; ♀ unbekannt. Bolivia (Buena Vista).

tersula. **C. tersula** *Drc.* ist der Beschreibung nach der *microstagma* ähnlich und vielleicht nicht spezifisch verschieden, aber wesentlich größer. Flügelspannung. ♂ 30 mm; ♀ nicht bekannt. Von Peru.

41. Gattung: **Venadicodia** *Dyar.*

Von *Claphidia* durch andere Flügelform geschieden, Vflgl nicht dreieckig, sondern Vrd und Ird nahezu parallel; auf dem Flügel sind Adern 7—10 gestielt.

Typus: *V. albipuncta Schs.*

albipuncta. **V. albipuncta** *Schs.* (167 a). Vflgl bräunlichgrau mit einem kleinen dunklen Fleck am Apex, Basalfeld vom Vrd bis zur Submediana dunkel mit einem runden weißen Punkt darin. Hflgl schwärzlichbraun. Flügelspannung: ♂ 14—15 mm; ♀ unbekannt. Mexico (Venadio, Sinaloa).

ruthaea. **V. ruthaea** *Dyar* (167 b). Vflgl bräunlich mit dunkelbraunem Basalfeld, begrenzt von einer dunkleren schrägen Linie von vor der Vrdsmitte zum Ird hinter der Mitte mit etwas weißlichen Schuppen in der unregelmäßigen Außenbegrenzung; Außenfeld hellbraun mit einem kleinen braunen Apicalfleck, der sich schmal längs des Saumes fortsetzt. Hflgl schwärzlichbraun. Flügelspannung: ♂ 18 mm; ♀ unbekannt. Fundort nicht angegeben.

V. denderia *Dyar* (167 b) ist gedrungener gebaut; das Basalfeld des Vflgls begrenzt durch eine schräge Linie von der Vrdsmitte zum Analwinkel, purpurbraun, heller marmoriert, am Apex gelblichbraun mit einem wolkigen Fleck vor der Spitze. Hflgl schwärzlich. Flügelspannung: ♂ 22—23 mm; ♀ unbekannt. Costa-Rica. *denderia.*

42. Gattung: **Vipsophobetron** *Dyar.*

Von *Microphobetron* durch normale, dreieckige Flügelform verschieden. Nur 2 kleine Arten:

Typus: *V. marona Dyar.*

V. marisa *Drc.* hat schwärzliche, im Mittelfeld hellere Vflgl, an Basis und Außenrand violettrötlich beschattet, durch dicke, etwas verloschene Linien begrenzt; Subterminallinie eintönig, Basalfeld fleckig. Hflgl schwärzlich. Flügelspannung: ♂ 12—13 mm; ♀ unbekannt. Panama, Columbien. *marisa.*

V. marona *Dyar* (167 b) ist der *marisa* ähnlich, aber der ganze Flügel dunkel veilrötlich bestäubt, so daß die Zeichnungen nur schwach hervortreten. Flügelspannung: ♂ 12 mm, ♀ 19 mm. Französisch-Guayana. *marona.*

43. Gattung: **Semyra** *Wkr.*

♂-Fühler bis fast zur Spitze doppelt kammzähnig; Palpen den Scheitel überragend, das Endglied nicht ganz halb so lang als das Mittelglied. Hinterschienen mit beiden Sporenpaaren.

Typus. *S. coarctata Wkr.*

S. zinie *Dyar* (167 b) hat auf dem Vflgl ein dunkles Basalfeld, durch eine feine helle Linie begrenzt, die sich am Ird bis zur Basis biegt; zum Apex hin begrenzen 3 eckige dunkle Flecke ein hell veilrötliches Viereck; Saumfeld hellbraun; an der Basis eine deutliche Silberzeichnung, zusammenhängend und gelappt. Hflgl hellbraun. Flügelspannung: ♀ 24 mm; ♂ nicht bekannt. Paraguay (Sapucay). *zinie.*

S. cardia *Schs.* (167 b). Vflgl rosabraun, schwärzlich längsgestreift und hinter der Subbasallinie und Zelle rot gestreift; die zickzackförmige Subbasallinie ist silbern, die helle Subterminallinie fein, unregelmäßig gewellt. Hflgl strohgelblich. Flügelspannung: ♂ 20—23 mm; ♀ unbekannt. Brasilien (Castro, Paraná). *cardia.*

S. eucharista *Dyar* (167 b). Vflgl rotbraun mit einem schwärzlichen Streif in der Zelle und einem submedianen, der bis zu einer hellen Mittellinie reicht, die auf der Submediana einen Winkel nach innen bildet; die subbasale Silberlinie ist fein und punktförmig, hinter ihr etwas rote Färbung; im braunen Apicalteil eine kurze weiße Linie, darunter eine keilförmige braune Zeichnung, die in 2 oder 3 kleine fingerförmige Fleckchen zerlegt ist. Hflgl rötlich mit braunen Fransen. Flügelspannung: ♀ 24 mm; ♂ unbekannt. Brasilien. *eucharista.*

S. erna *Dyar* hat die gleichen Zeichnungen wie *eucharista*, aber verdunkelt, die Silberzeichnung deutlicher. Hflgl braun, im Diskus manchmal aufgehellt. Flügelspannung: ♂ 17—19 mm; ♀ unbekannt. Paraguay. *erna.*

S. ornata *Dgn.* (167 c) hat ebenfalls die Zeichnungsanlage von *eucharista*, aber die Mittellinie ist dunkelbraun, auf der Submediana nicht gezähnt, die Apicalzeichnungen sind ausgedehnter, das subbasale Silber deutlich in einzelne Flecke zerlegt. Flügelspannung: ♀ 27 mm; ♂ nicht bekannt. Brasilien (Rio Maués, Amazonas). *ornata.*

S. phrygia *Dyar* (167 c) ist dunkelbraun, ohne helle Mittellinie, das Silberzeichen lang und schmal, wellig, hinter ihm etwas Rot; das dunkle Subterminalfeld wird durch fingerförmig eintretende helle Färbung in Flecke zerlegt; am Zellende steht ein keilförmiger Diskalfleck. Hflgl graubraun, im Diskus hell. Flügelspannung: ♂ 23 mm; ♀ unbekannt. Brasilien (São Paulo). *phrygia.*

S. paula *Dyar* ist ähnlich wie *phrygia*, aber kleiner, lebhafter gefärbt, der Zellfleck schmäler. Flügelspannung: ♂ 18 mm; ♀ unbekannt. Peru. *paula.*

S. frances *Dyar* (167 c); wie *paula*, aber noch kleiner, die Zeichnungen matter, weniger begrenzt. Flügelspannung: ♀ 17—18 mm; ♂ unbekannt. Argentinien. *frances.*

S. gibbosa *Sepp.* Vflgl in der Basalhälfte dunkelbraun mit 2 roten Streifen, außen durch eine feine weiße Linie begrenzt; Außenhälfte des Flügels hellbraun mit je einem langen dunkelbraunen Strich vom Apex und einem vom Analwinkel. Flügelspannung: ♀ (?) 28 mm; ♂ unbekannt. Die Raupe hat die Form eines dreieckigen Kästchens, ist auf dem Rücken gelbgrün, seitlich hell blaugrün. Surinam. Die Art ist nur nach Sepps Bild bekannt, das von Hering und Hopp (Iris XLI, S. 173, 1927) als eine *Semyra* gedeutet wird. *gibbosa.*

S. coarctata *Wkr.* (167 c). Braun oder graubraun, die basale Hälfte dunkler, die Außenhälfte hell, beide Farben durch eine helle, etwas gebogene Linie getrennt; ein hellila Fleck am Apex wird von viereckigen dunklen Flecken umgeben und von hier zieht eine Reihe kleiner Punkte mehr oder weniger deutlich nach abwärts. Hflgl dunkelbraun bis schwarzbraun. Flügelspannung: ♂ 20—22, ♀ 25—27 mm. Die nördlichere Form: — **finita** *Wkr.* (= möschleri *Schs.*) ist heller und kontrastreicher als die südliche *coarctata*, die submarginalen Punkte sind deutlicher und ausgedehnter, hinter dem basalen Silber folgt etwas rote Färbung. Spezifische Unterschiede scheinen nicht zu bestehen. Mexico, Central-America, Panama (*finita*); Guayana, Grenada, Paraguay, Brasilien (*coarctata*). *coarctata.* *finita.*

irena. **S. irena** *Dyar* (167 c) ist viel größer als *coarctata*, die helleren Partien holzbraun, die apicalen viereckigen Subterminalflecke scharf getrennt, ohne Verlängerung nach unten. Flügelspannung: ♂ 29—32, ♀ 36—37 mm. Panama, Guayana, Peru.

bella. **S. bella** *H.-Schäff.* (= gladys *Dyar*) (167 c). Hier ist die helle Teilungslinie zwischen Basal- und Außenhälfte undeutlich, das subbasale Silber schmal wie ein dünner Faden, oft ganz verloschen, dahinter ein großer roter Fleck; ein lila Apicalfleck wird von 3 dunklen Flecken umrandet, von einer gezähnten silbernen Linie durchschnitten, vor dem Analwinkel ein rundlicher Wolkenfleck. Flügelspannung: ♂ 26 mm; ♀ nicht bekannt. Panama, Columbien, Trinidad.

distincta. **S. distincta** *Mschlr.* ist dunkler als *bella*, die subbasale rote Farbe durch dunkelbraun ersetzt. Flügelspannung: ♂ 25—27, ♀ 30—34 mm. Central-Amerika, Guayana, Bolivien.

lucilla. **S. lucilla** *Dyar* (167 d) hat die gleichen Zeichnungen wie *bella*, der ganze Flügel ist jedoch dunkel purpurbraun, die Flecke deutlich, aber nicht kontrastierend. Hflgl bräunlichschwarz. Flügelspannung: ♂ 25 mm, ♀ unbekannt. Venezuela.

mariae. **S. mariae** *Dyar* (= veterna *Dgn.*) (167 d) gleicht ebenfalls *bella*, aber ganz schwarzbraun verdunkelt, nur der subapicale Lilafleck ist angedeutet, manchmal auch das subbasale Rot sichtbar. Flügelspannung: ♂ 20 bis 26 mm; ♀ unbekannt. Guayana, Brasilien (Amazonas).

44. Gattung: **Prolimacodes** *Schs.*

Gekennzeichnet durch doppelt sägezähnige Fühler des ♂. Ziemlich große, gedrungen gebaute Arten, die sich von den Verwandten sonst nicht wesentlich unterscheiden.

Typus: *P. triangulifera Schs.*

polygona. **P. polygona** *Her. & Hopp* hat ein dunkel schwarzbraunes Vrdsfeld, das nach unten zu in 3 etwas viereckige Lappen ausgezogen ist, die durch eine silberweiße Linie gegen das hellbraune Irds- und Saumfeld abgegrenzt werden. Nur das ♀ ist bekannt. Flügelspannung: 25 mm. Mexico (Cordoba).

triangulifera. **P. triangulifera** *Schs.* (167 d) hat das dunkelbraune Vrdsfeld nach der Costa zu aufgehellt, von länglicher, unten gerundeter Form, nach außen zu etwas konkav, wie bei den Verwandten durch eine silberweiße Linie gegen den hellbraunen übrigen Flügelteil abgegrenzt. Flügelspannung: ♂ 28—32, ♀ 35—40 mm. Mexico, Guatemala. Costa-Rica, Panama.

lilalia. **P. lilalia** *sp. n.* (167 d) hat wie die vorige ziemlich lange Flügelform, der dunkle Costalfleck gleichmäßig dunkel, nach oben zu nicht aufgehellt, außen konvex, von einer silbernen Linie begrenzt. Irdsfeld hellbraun, basalwärts etwas mit silbernen Schuppen bestreut. Hflgl dreieckig mit geradem Außenrand. Flügelspannung: ♂ 32 mm; ♀ nicht bekannt. 1 ♂ von Französisch-Guayana (St. Jean, Maroni River) März 1904 (W. Schaus); Type im U. S. National-Museum Washington.

dividua. **P. dividua** *Dyar* (167 d) hat einen mehr viereckigen dunklen Vrdsfleck, die Ränder wellig gezähnelt; Innenfeld hellbraun, die basale Ecke wird durch ein großes silbernes Feld eingenommen, das längs des Irdes braun bestreut ist. Flügelspannung: ♂ 26—28 mm; ♀ unbekannt. Mexico (Cuernavaca).

trigona. *telligii.* **P. trigona** *H. Edw.* (167 d). Hier ist das Vrdsfeld hellbraun, in das hellere Irdsfeld allmählich übergehend, oder auch durch eine schwache dunklere Linie getrennt: — **telligii** *Barnes* (= filifera *Dyar*); an der Basis liegt ein großer Silberfleck, der mehr oder weniger längs der verloschenen Trennungslinie beider Farben ausläuft. Flügelspannung: ♂ 28—30, ♀ 32 mm. Arizona.

undifera. **P. undifera** *Wkr.* (= apsorrha *Dyar*, scaphoides *Her. & Hopp*) (167 e). Vrdsfeld dunkelbraun, unten gleichmäßig gebogen, nur basal mit einem tiefen Einschnitt, Irdsfeld hellbraun, spärlich schwarz bestreut; die silbernen Schuppen, die den Vrdsfleck unten begrenzen, sind am basalen Ende zu einem etwas verwaschenen Silberfleck angehäuft. Flügelspannung: ♂ 30—34, ♀ 32—38 mm. Mexico, Honduras, San Salvador, Guatemala, Costa-Rica, Columbien.

badia. *argentimacula.* **P. badia** *Hbn.* (= scapha *Harr.*) (167 e) gleicht *undifera*, ist aber kleiner; bei der Form: — **argentimacula** *B. & McD.* ist die Silberbeschuppung am Basalwinkel des Vrdsfleckes vergrößert und kräftiger. Flügelspannung: ♂ 22—25, ♀ 25—31 mm. Die Raupe hat dreieckige Kastenform mit Eindrücken wie bei einer Schildkrötenschale, grün, mehr oder weniger oder gar nicht braun gefleckt, am Hinterende zugespitzt. An verschiedenen Waldbäumen. Massachusetts, New York und südwärts bis Florida.

Alphabetisches Verzeichnis

zum Nachweis der Urbeschreibungen der unter den amerikanischen Limacodiden aufgeführten Formen.

* bedeutet, daß die Form an der zitierten Stelle auch abgebildet ist.

actiosa Per. *Dyar*, Ins. Ins. menstr. XIV, p. 91, 1926.
aemilia Eucl. *Stoll* Pap. Exot. Taf. 397, P, 1782. *
aenea Micr. *Her.* & *Hopp* Iris 41, p. 181, 1927.
aethes Eucl. *Dyn.* Het. nouv. Am. Sud III, p. 61, 1911.
affinis Per. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 384, 1905.
agebiatropha Eucl. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 8, p. 99, 1914.
agemytha Sem. *Dyc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 5, p. 218, 1890.
albimarginata Sis. *Kaye* Trans. Ent. Soc. Lond., p. 158, 1901.
albiplaga Euph. *Her.* & *Hopp*, Iris 41, p. 183, 1927.
albipuncta Lith. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 57, p. 149, 1920.
albipunctata Pack. *Pack.* Proc. Ent. Soc. Phil. 3, p. 344, 1864.
alicians Sib. *Dyar* Seitz, Großschmett. VI, p. 1110.
angustilinea Mon. *Dyar* Journ. Wash. Ac. Sci. 17, p. 548, 1927.
antelia Per. *Dyc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18, p. 90, 1906.
anticlea Vips. *Dyc.* Biol. C.-A. Lep. Het. 1, p. 217, 1887. *
antiqua Plat. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 378, 1905.
apicalis Sib. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. IV, p. 424, 1900.
aquapennis Euph. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 387, 1905.
arehaea Epip. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 8, p. 100, 1914.
arcuata Sem. *Dyc.* Biol. C.-A. Lep. Het. II, p. 444, 1898. *
argentea Eup. *Dyc.* Biol. C.-A. Lep. Het. I, p. 217, 1887. *
argentifina Eup. *Geyer* Samml. Ex. Schmett. III, Taf. 18, 1836. *
aroensis Sis. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 8, p. 231, 1901.
arpi Nat. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. X, p. 50, 1908.
ashtabel Is. *Dyar* Journ. Wash. Ac. Sci. 17, p. 550, 1927.
assimilis Sis. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 376, 1905.
auromacula Sib. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. IV, p. 56, 1896.
aurora Tal. *Dyar* Ins. Ins. menstr. XIV, p. 84, 1926.
ausa Sib. *Dyar* Seitz, Großschmett. 6, p. 1111.

badia Prol. *Hbn.* Eur. Schmett. Noct. Figg. 696—97, 1835. *
baranda Eucl. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 8, p. 230, 1901.
barbara Sib. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 363, 1905.
barranca Eup. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 57, p. 147, 1920.
bella Sem. *H.-S.* Außereur. Schmett. I, Fig. 181, 1854. *
benedicta Per. *Dyar* Ins. Ins. menstr. XIV, p. 91, 1926.
berthans Sib. *Dyar* Journ. Wash. Ac. Sci., 17, p. 547, 1927.
beutenmuellerie Isoch. *H. Edw.* Can. Ent. 19, p. 145, 1887.
bicaudata Ad. *Dyar* Journ. N. Y. Ent. Soc. 12, p. 43, 1904.
bicolor Vips. *Her.* & *Hopp* Iris 41, p. 185, 1927.
bidiscalis Eucl. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 369, 1905.
biguttata Apod. *Pack.* Proc. Ent. Soc. Phil. III, p. 341, 1864.
bistrigata Per. *Hmps.* Trans. Ent. Soc. Lond. p. 259, 1898.
blanda Sib. *Dyar* Seitz, Großschmett. 6, p. 1112.
bonaëreusis Sib. *Berg* An. Soc. Argentin. V, p. 180, 1878.
brevicornis Per. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 42, p. 97, 1913.
brueckneri Zap. *Her.* & *Hopp* Iris 41, p. 8, 1927.
brumalis Per. *Schs.* P. Z. S. Lond., p. 237, 1894.
brusha Sis. *Dyar* Journ. Wash. Ac. Sci. XVII, p. 548, 1927.
burchelli Per. *Dyar.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 385, 1905.
buseki Eucl. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 42, p. 95, 1912.
byrne Eucl. *Dyar.* Proc. U. S. Mus. 42, p. 95, 1912.

cacagamelia Vips. *Dyar* Ins. Ins. menstr. 8, p. 196, 1920.
campylostagma Par. *Dyn.* Het. nouv. Am. Sud. VIII, p. 98, 1914.
cardia Sem. *Schs.* P. Z. S. Lond., p. 236, 1894.
caria Per. *Dyc.* Biol. C.-A. Lep. Het. I, p. 219, 1887. *
cassida Eucl. *Dyar* Journ. Wash. Ac. Sci. 17, p. 548, 1927.
ceanothi Pack. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. X, p. 51, 1908.
cebrenis Par. *Schs.* P. Z. S. Lond., p. 323, 1892.
ceres Per. *Dyc.* Biol. C.-A. Lep. Het. 1, p. 219, 1887. *
chiea Asb. *Jon.* Trans. Ent. Soc. Lond., p. 439, 1912.
chloris Par. *H.-S.* Außereur. Schmett. 1, Fig. 146, 1854. *
cicur Per. *Schs.* P. Z. S. Lond., p. 323, 1892.
cilipes Per. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. V, p. 1126, 1855.
cipior Eucl. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 367, 1905.
cippus Eucl. *Cr.* Pap. Exot. I, Pl. 103, E, 1775. *
clara Per. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 32, p. 567, 1907.
clarans Sib. *Dyar* Journ. Wash. Ac. Sci., p. 544, 1927.
clarissa Mir. *Stoll* Pap. Exot. Suppl. Pl. 34, Fig. 3, 1790. *
coaretata Sem. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. V, p. 1131, 1855.
coehlidionis Eup. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 32, p. 566, 1907.
columbiana Sis. *Dyn.* Het. nouv. Am. Sud. 3, p. 61, 1911.
conformis Epip. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 42, p. 27, 1912.
constricta Par. *Her.* & *Hopp* Iris 41, p. 5, 1927.
copae Eucl. *Schs.* P. Z. S. Lond., p. 324, 1892.
cora Nat. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 55, p. 148, 1920.
cypris Euphob. *Grt.* Can. Ent. 26, p. 8, 1894.
cuenmenica Par. *Dyar* Ins. Ins. menstr. XIV, p. 75, 1926.
cuernavaca Par. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 32, p. 565, 1907.
cuneata Per. *Strd.* Fauna Exot. I, p. 48, 1911.
cupreitincta Euph. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 387, 1905.
cuspostriga Eucl. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 368, 1905.

danetta Per. *Dyar* Ins. Ins. menstr. XIV, p. 95, 1926.
daona Per. *Dyc.* Biol. C.-A. Lep. Het. 1, p. 219, 1887.
deba Nat. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 379, 1905.
degenerans Per. *Dyar* Ins. Ins. menstr. XIV, p. 92, 1926.
delphinii Eucl. *Bsd.* Cuviers An. Regn. Pl. 103, f. 6, 1832. *
denderia Vips. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 42, p. 98, 1912.
dertosa Per. *Dyc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 5, p. 513, 1900.
determinata Eucl. *Dyc.* Biol. C.-A. Lep. Het. 1, p. 216, 1887. *
diana Sem. *Dyc.* Biol. C.-A. Lep. Het. I, p. 220, 1887. *
didactica Sib. *Dyar* Journ. Wash. Ac. Sci. 17, p. 545, 1927.
didyma Dichr. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 42, p. 99, 1912.
dimidiata Dichr. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 393, 1905.
discoincolorata Mon. *B.* & *Benj.* Pan.-Pac. Ent. I, p. 126, 1925.
distincta Sem. *Mschlr.* Verh. z. b. Ges. Wien, 27, p. 672, 1878.
distrahens Eucl. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 42, p. 94, 1912.
diversa Sem. *Dyc.* Biol. C.-A. Lep. Het. I, p. 220, 1887.
dividua Prol. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 32, p. 567, 1907.
dolabrata Ulam. *Stoll* Pap. Exot. IV, Pl. 306 F, 1780. *
dolliana Eucl. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 369, 1905.
dorans Sib. *Dyar* Journ. Wash. Ac. Sci. 17, p. 544, 1927.
drucei Epip. *Schs.* P. Z. S. Lond., p. 323, 1892.
drueeoides Trab. *Dyn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 38, p. 682, 1894.
dyari Phob. *B.* & *Benj.* Ins. Ins. menstr. XIV, p. 6, 1926.
dyari Epip. *Dyn.* Het. nouv. Am. Sud I, p. 41, 1910.

elaea Per. *Dyc.* Biol. C.-A. Lep. Het. I, p. 219, 1887.
elaeassa Eup. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 377, 1905.
elaeetta Plat. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 378, 1905.
elegans Pack. *Pack.* Proc. Ent. Soc. Phil. III, p. 342, 1864.
emilia Tal. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. X, p. 50, 1908.
erna Sem. *Dyar* Journ. Wash. Ac. Sci. 17, p. 549, 1927.
encharista Sem. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 42, p. 95, 1912.
encleides Sib. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 365, 1905.
extensa Sib. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. IV, p. 55, 1896.

fasciola Lith. *H.-S.* Außereur. Schmett. Fig. 186, 1854. *
filifera Tal. *Dyar* Ins. Ins. menstr. XIV, p. 85. 1926.
fiskeana Lith. *Dyar* Ent. News 10, p. 133, 1900.
flava Eucl. *B.* & *McD.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 18, p. 161, 1910.
flexilinea Epip. *Dyn.* Het. nouv. Am. Sud. 3, p. 63, 1911.
flexilinea Sis. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 376, 1905.
flexuosa Tortr. *Grt.* N.-Am. Ent. I, p. 60, 1880.
flora Par. *Dyar* Ins. Ins. menstr. XIV, p. 75, 1926.
foemina Pan. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 392, 1905.
francos Sem. *Dyar* Ins. Ins. menstr. IX, p. 192, 1921.
francesans Sib. *Dyar* Journ. Wash. Ac. Sci. 17, p. 547, 1927.
frigida Vips. *Schs.* P. Z. S. Lond., p. 323, 1892.
fusca Nat. *Dyc.* Biol. C.-A. Lep. Het. I, p. 207, 1887. *
fuscodivisa Nat. *Dyn.* Het. nouv. Am. Sud. I, p. 41, 1910.
fuscoflava Mir. *Dyn.* Het. nouv. Am. Sud. 1. p. 40. 1910.

gemina Ad. *Dyar* Bull. Sci. Brookl. Inst. 1, 8. p. 8, 1906.
geminata Pack. *Pack.* Proc. Ent. Soc. Phil. III, p. 343, 1864.
gertrudans Sib. *Dyar* Journ. Wash. Ac. Sci. 17, p. 546, 1927.
gibbosa Sem. *Sepp* Surin. Vlind. Pl. 129. 1848.*
giseldans Sib. *Dyar* Journ. Wash. Ac. Sci. 17, p. 544, 1927.
graeca Lith. *Dyar* Ins. Ins. menstr. IX. p. 144, 1921.
graefii Lith. *Pack.* Ent. Amer. III. p. 52, 1887.
grandiosa Epip. *Dyn.* Het. nouv. Am. Sud III, p. 62. 1911.

hahneli Euph. *Her.* & *Hopp* Iris 41, p. 182, 1927.
helenans Sib. *Dyar* Journ. Wash. Ac. Sci. 17, p. 546, 1927.
herbina Eucl. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 8, p. 230, 1901.
hipparchia Phob. *Cr.* Pap. Exot. Pl. 185 D, 1777. *
hosia Eupr. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 42. p. 96, 1912.
horrida Sib. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 362, 1905.

hydropteris Euph. *Dyar* Seitz, Großschmett. 6, p. 1131.
hyperoche Sib. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 8, p. 98, 1914.

ieco Tal. *Dyar* Ins. Ins. menstr. XIV, p. 85, 1926.
imitata Par. *Dre.* Biol. C.-A. Lep. Het. I, p. 215, 1887. *
immaculata Alar. *Grl.* Proc. Ent. Soc. Phil. V, p. 247, 1865.
immundara Eucl. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 51, p. 33, 1916.
incandescens Nat. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 380, 1905.
includens Pal. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 8, p. 99, 1914.
incongrua Tan. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 392, 1905.
increscens Nat. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 380, 1905.
indetermina Par. *Bsd.* Cuv. Regn. Anim. Pl. 103, f. 1, 1832. *
ingenour Tal. *Dyar* Ins. Ins. menstr. XIV, p. 84, 1926.
insulla Tal. *Dyar* Journ. Wash. Ac. Sci. 17, p. 548, 1927.
intensa Sib. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 361, 1905.
invaria Per. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. V, p. 1115, 1855.
invera Pseud. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 391, 1905.
iolans Sib. *Dyar* Journ. Wash. Ac. Sci. 17, p. 545, 1927.
irena Sem. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 373, 1905.

jelyce Eucl. *Dyar* Ins. Ins. menstr. XIV, p. 81, 1926.
jorgenseni Per. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 14, p. 81, 1926.
joyceans Sib. *Dyar* Journ. Wash. Ac. Sci. 17, p. 545, 1927.

laberia Sib. *Dyar* Seitz, Großschmett. 6, p. 1109.
lacipea Per. *Dre.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 5, p. 218, 1890.
lagoaphila Epip. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 382, 1905.
lamora Eucl. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 3, p. 61, 1911.
laonome Par. *Dre.* Biol. C.-A. Lep. Het. I, p. 215, 1887. *
laopepe Per. *Dyar* Ins. Ins. menstr. XIV, p. 90, 1926.
laranda Par. *Dre.* Biol. C.-A. Lep. Het. I, p. 215, 1887. *
latescens Tal. *Bllr.* Trans. Ent. Soc. Lond., p. 75, 1878.
latomia Apod. *Harv.* Can. Ent. 9, p. 75, 1875.
laurans Sib. *Dyar* Journ. Wash. Ac. Sci. 17, p. 546, 1927.
leucospila Nar. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 42, p. 96, 1912.
lilalia Prol. *Dyar* Seitz, Großschmett. 6, p. 1136.
loyola Par. *Dyar* Ins. Ins. menstr. XIV, p. 75, 1926.
lophostigma Sib. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud I, p. 89, 1910.
lucens Nat. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. V, p. 1111, 1855.
lucilla Sem. *Dyar* Journ. Wash. Ac. Sci. 17, p. 549, 1927.

macrodonta Par. *Her.* & *Hopp* Iris 41, p. 7, 1927.
marginepunctata Tan. *Her.* & *Hopp.* Iris 41, p. 180, 1927.
mariae Sem. *Dyar* Journ. N. Y. Ent. Soc. 14, p. 30, 1906.
marinna Vips. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 391, 1905.
marisa Sem. *Dre.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 5, p. 513, 1900.
marona Vips. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 390, 1905.
mas Tan. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 392, 1905.
massanaria Sis. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 25, p. 33, 1924.
maysi Par. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 42, p. 146, 1920.
maxima Ap. *Dyar* Journ. Wash. Ac. Sci. 17, p. 544, 1927.
melanois Pseud. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 42, p. 98, 1912.
merilone Tal. *Dyar* Journ. Wash. Ac. Sci. 17, p. 548, 1927.
michorta Nat. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 42, p. 96, 1912.
microstagma Claph. *Dyar* Ins. Ins. menstr. 9, p. 193, 1921.
minima Par. *Schs.* P. Z. S. Lond., p. 322, 1892.
minuscula Al. *Dyar* Journ. Wash. Ac. Sci. 17, p. 549, 1927.
minuta Heterog. *Reak.* Proc. Ent. Soc. Phil. III, p. 251, 1864.
minuta Par. *Her.* & *Hopp* Iris 41, p. 6, 1927.
mionexia Par. *Dyar* Ins. Ins. menstr. 12, p. 19, 1924.
miradora Nat. *Dyar* Ins. Ins. menstr. 9, p. 192, 1921.
möschleri Eul. *Schs.* P. Z. S. Lond., p. 324, 1892.
molicula Nat. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 3, p. 62, 1911.
mompha Par. *Dyar* Ins. Ins. menstr. XIV, p. 75, 1926.
monochroma Epip. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. X, p. 51, 1908.
monomania Per. *Dyar* Ins. Ins. menstr. 3, p. 85, 1915.
moorei Nar. *Ky.* Cat. Lep. Het., p. 529, 1892.
mossica Par. *Dyar* Ins. Ins. menstr. XIV, p. 76, 1926.
murina Per. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. IV, p. 290, 1855.
mycalia Nat. *Stoll* Pap. Exot. Suppl. Pl. 35, f. 4, 1790. *

nana Al. *Mschlr.* Abh. Senckbg. Ges. 14, p. 35, 1886.
nanina Eucl. *Dyar* Journ. N. Y. Ent. Soc. 7, p. 247, 1899.
nasoni Sis. *Grl.* Can. Ent. 8, p. 112, 1876.
natadoides Euph. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 388, 1905.
nesea Sib. *Stoll* Pap. Exot. IV. Pl. 305 C, 1781. *
neutra Tan. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. X, p. 51, 1908.
nindla Nat. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 42, p. 96, 1912.
nitidissima Per. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 9, p. 35, 1916.
nora Tan. *Dyar* Seitz, Großschmett. 6, p. 1133.
norans Sib. *Dyar* Journ. Wash. Ac. Sci. 17, p. 545, 1927.
norba Sib. *Dre.* Biol. C.-A. Lep. Het. I, p. 211, 1887.
notula Hep. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 23, p. 22, 1923.
nucea Tan. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 18, p. 13, 1920.

obliqua Mon. *H. Edw.* Ent. Amer. II. p. 10, 1886.
obscura Dichr. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 393, 1905.
obscura Sis. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 375, 1905.
occidentalis Mon. *B.* & *McD.* Contr. Nat. Hist. Lep. N.-A. I, p. 32, 1912.
ophelians Sib. *Dyar* Journ. Wash. Ac. Sci. 17, p. 546, 1927.
ornata Sem. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 25, p. 33, 1924.
oropeso Crypt. *Barnes* Can. Ent. 37, p. 215, 1905.

paenulata Empr. *Clem.* Proc. Ac. Nat. Sci. Phil. 12, p. 159, 1860.
paida Epip. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 42, p. 97, 1912.
pallicolor Eucl. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 368, 1905.
pallida Tortr. *H.-S.*, Außereur. Schmett. f. 183, 1854. *
paraguaicula Per. *Dyar* Ins. Ins. menstr. XIV, p. 91, 1926.
parallela Per. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 386, 1905.
paula Sem. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 374, 1905.
pauper Sib. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 54, p. 365, 1918.
peluda Per. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 43, p. 7, 1899.
permessa Sib. *Dyar*, Seitz, Großschmett. 6, p. 1111.
permodesta Eucl. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 368, 1905.
pernambuconis Eupr. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 377, 1905.
peroloides Eucl. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 9, p. 34, 1916.
perpectinata Nat. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 381, 1905.
penumbra Per. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 384, 1905.
pernata Epip. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 383, 1905.
peruviana Tan. *Her.* & *Hopp* Iris 41, p. 181, 1927.
petropolis Per. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 384, 1905.
phara Sem. *Dre.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 5, p. 513, 1900.
phrygia Sem. *Dyar* Ins. Ins. menstr. 9, p. 192, 1921.
picticornis Heur. *G.* & *R.* Trans. Am. Ent. Soc. II, p. 190, 1868.
pithecium Phob. *Abb.* & *Sm.* Lep. Ins. Ga. II, Pl. 74, 1797. *
platona Per. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. IV, p. 56, 1896.
plugma Eucl. *Sepp* Surin. Vlind. Pl. 74, 1848. *
poasica Eucl. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 42, p. 94, 1912.
polygona Prol. *Her.* & *Hopp* Iris 41, p. 175, 1927.
postica Tal. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. V, p. 1121, 1855.
pretiosa Par. *Slkr.* Lep. Rhop. & Het. Suppl. II, p. 4, 1899.
priscillans Sib. *Dyar* Journ. Wash. Ac. Sci. 17, p. 546, 1927.
producta Per. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 42, p. 97, 1912.
prosper Per. *Dyar* Journ. Wash. Ac. Sci. 17, p. 549, 1927.
pucara Mir. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 37, p. 369, 1893.
pullum Euph. *Her.* & *Hopp* Iris 41, p. 183, 1927.
punctata Cand. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. VII, p. 76, 1856.
pygmaea Ad. *G.* & *R.* Trans. Am. Ent. Soc. II, p. 189, 1868.
pygmaea Eup. *Grt.* Proc. Ent. Soc. Phil. VI, p. 320, 1867.

quadrata Sem. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. V, p. 1132, 1855.
quadratilla Sib. *Dyar* Seitz, Großschmett. 6, p. 1111.
quellans Sib. *Dyar* Journ. Wash. Ac. Sci. 17, p. 547, 1927.

radiata Epip. *Gaede* Iris 30, p. 109, 1916.
rebella Micr. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 42, p. 98, 1912.
rectilinea Apod. *G.* & *R.* Trans. Am. Ent. Soc. II, p. 188, 1868.
regina Per. *Dyar* Ins. Ins. menstr. XIV, p. 91, 1926.
reletiva Sib. *Dyar* Journ. Wash. Ac. Sci. 17, p. 546, 1927.
repetita Per. *Dre.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 5, p. 512, 1900.
rollans Sib. *Dyar* Journ. Wash. Ac. Sci. 17, p. 547, 1927.
rosabella Vips. *Dyar* Ins. Ins. menstr. 8, p. 196, 1920.
rubens Per. *Schs.* P. Z. S. Lond., p. 237, 1894.
rubicolor Tal. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 370, 1905.
rubra Tan. *Her.* & *Hopp* Iris 41, p. 179, 1927.
rufa Eucl. *Bllr.* Trans. Ent. Soc. Lond., p. 74, 1878.
rufescens Isoch. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. V, p. 1138, 1855.
rufescens Tan. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 42, p. 149, 1920.
ruthaea Ven. *Dyar* Journ. Wash. Ac. Sci. 17, p. 550, 1927.

sabis Sib. *Dyar* Seitz, Großschmett. 6, p. 1111.
sarans Sib. *Dyar* Journ. Wash. Ac. Sci. 17, p. 547, 1927.
sapucaya Eup. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 377, 1905.
schaefferana Sis. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 375, 1905.
schausi Par. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 336, 1905.
schevi Lith. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 57, p. 150, 1920.
schultzei Vips. *Her.* & *Hopp* Iris 41, p. 185, 1927.
semifascia Monol. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. V, p. 1151, 1855.
semivitrea Tan. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 57, p. 149, 1920.
sericea Ulam. *Schs.* P. Z. S. Lond., p. 324, 1892.
sericea Per. *Mschlr.* Verh. z. b. Ges. Wien 27, p. 671, 1878.
shurtleffi Het. *Pack.* Proc. Ent. Soc. Phil. III, p. 346, 1864.
sibillanta Per. *Dyar* Ins. Ins. menstr. XIV, p. 92, 1926.
sibinides Sib. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 361, 1905.
simois Nat. *Stoll* Pap. Exot. IV, Pl. 308 F, 1780. *
sinaloensis Per. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 57, p. 149, 1920.
sissypha Tal. *Dyar* Journ. Wash. Ac. Sci. 17, p. 548, 1927.

slossoniae Eup. *Pack.* Ent. News IV, p. 169, 1893.
solaria Per. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 9, p. 34, 1916.
sombra Epip. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 383, 1905.
spadieis Mon. *Grossb.* Ent. News 17, p. 289, 1906.
spinuloides Adon. *H.-S.* Außereur. Schmett. ff. 187, 188, 1854.
stimulea Empr. *Clem.* Proc. Nat. Sci. Phil. 12, p. 159, 1860.
stiphra Par. *Hcr. & Hopp* Iris 41, p. 7, 1927.
straminea Sem. *Schs.* P. Z. S. Lond., p. 324, 1892.
styx Nat. *Dyar* Journ. Wash. Ac. Sci. 17, p. 549, 1927.
subdentosa Mon. *Dyar* Trans. Am. Ent. Soc. 18, p. 156, 1891.
subpectinata Nat. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 381, 1905.
subpunctella Per. *Dyar* Journ. Wash. Ac. Sci. 17, p. 549, 1927.
subpunctata Per. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. V, p. 1110, 1855.
sucia Per. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. IV, p. 56, 1896.
suffieiens Nat. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 380, 1905.
sulla Tal. *Schs.* P. Z. S. Lond., p. 324, 1892.
sulphurea Mon. *Grt.* N.-Am. Ent. I. p. 60, 1880.
sylvia Zap. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 47, p. 390, 1914.

tenebrosa Sloss. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 6, p. 117, 1904.
tersula Eul. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 18, p. 90, 1906.
testaeea Tort. *Pack.* Proc. Ent. Soc. Phil. III, p. 348, 1864.
textula Sisys. *H.-S.* Außereur. Schmett. f. 184, 1854. *
tontineans Sib. *Dyar* Journ. Wash. Ac. Sci., p. 544, 1927.
triangulifera Prol. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. IV, p. 56, 1896.
triehathdota Eucl. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 12, p. 26, 1910.
trigona Prol. *H. Edw.* Pap. II, p. 12, 1882.
trimacula Sib. *Scpp* Surin. Vlind. I, Pl. 45, 1848. *

ulaula Nat. *Dyar* Journ. Wash. Ac. Sci. 17, p. 549, 1927.
ultima Dichr. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 393, 1905.
umber Per. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 386, 1905.
undifera Lim. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. V, p. 1149, 1855.
unicolor Vips. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 372, 1905.
urba Eucl. *Drc.* Biol. C.-A. Lep. Het. I, p. 216, 1887.

vafera Per. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 5, p. 512, 1900.
vaferella Epip. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. X, p. 50, 1908.
vafinsa Epip. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 3, p. 62, 1911.
vagabunda Eup. *Dyar* Ins. Ins. menstr. 12, p. 19, 1924.
varians Tal. *Dyar* Journ. Wash. Ac. Sci. 17, p. 548, 1927.
venosa Mir. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 372, 1905.
villosipes Per. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. 32, p. 555, 1865.
violans Sib. *Dyar* Journ. Wash. Ac. Sci. 17, p. 545, 1927.
viridiplena Par. *Wkr.* Cat. Lep. Het. B. M. V, p. 1142, 1855.
viridogrisea Eucl. *Dyar* Journ. N. Y. Ent. Soc. VI, p. 234, 1898.

wellesea Par. *Dyar* Can. Ent. 32, p. 347, 1900.

ximenans Sib. *Dyar* Journ. Ac. Sci. 17, p. 545, 1927.

y-inversa Apod. *Pack.* Proc. Ent. Soc. Phil. III, p. 341, 1864.

zellans Sib. *Dyar* Journ. Wash. Ac. Sci. 17, p. 547, 1927.
zinie Sem. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 29, p. 374, 1905.

18. Familie: **Epiplemidae.**

Die Unsicherheit bezüglich der Stellung dieser Gruppe macht sich auch bei der Einfügung ihrer Bearbeitung in den verschiedenen Bänden der „Großschmetterlinge" in störender Weise bemerklich. Während ältere Autoren sie mit den Uraniiden zusammenbrachten, konnte von andern hierher gezogenen Arten eine Verwandtschaft mit den Geometriden nachgewiesen werden. Als dann später festgestellt wurde, daß diese zusammengefaßten Arten gar keine Epiplemiden und nur irrigerweise zu ihnen gestellt waren, kam man wieder auf die Betonung dieser Beziehungen zu den Uraniiden zurück. Im allgemeinen sind die Systematiker, die sich auf die Untersuchung e i n e s Kriteriums beschränkt haben, zu recht verschiedenen Resultaten gelangt. Kirbys Katalog gibt, während er die *Uraniidae*, vielleicht nicht ganz zu Unrecht, zwischen die *Cocytiidae* und *Agaristidae* — beides Gruppen mit gewissen Beziehungen zu der großen Noktuiden-Familie — einschiebt, bringt er in seinem Band, der die sämtlichen Makroheteroceren außer Spannern und Eulenartigen enthält, die Epiplema überhaupt nicht, scheint also zu keiner der in seinem Katalog aufgezählten Familien — auch nicht zu den *Uraniidae* — Zusammenhänge der Epiplemiden gefunden zu haben. Hampson leitet aus den *Zygaenidae* die *Uraniidae*, *Heterogynidae*, *Cossidae* usw. ab und läßt aus den *Uraniidae* die *Notodontidae* einerseits, die *Geometridae* andererseits (und als dritte die *Ceratocampidae* als Vorläufer der Saturniden-Gruppe), hervorgehen; zu den *Notodontidae* würden dann wohl die *Uraniidae* sens. ang., zu den Spannern die *Epiplemidae* überleiten. In seiner Aufzählung läßt er die *Uraniidae* auf die *Sematuridae* folgen, die er von ihnen trennt. Bei solcher Unsicherheit ist es ziemlich gleichgültig, wo die *Epiplemidae* eingereiht worden sind; unser Werk hat sich überhaupt eine Aufstellung neuer Systeme nicht zur Aufgabe gesetzt. Wir lassen hier lediglich die Uebersichtlichkeit entscheiden; das Gemeinsame, was über die *Epiplemidae* zu sagen war, möge dann in Bd. 2 S. 277, Bd. 10 S. 93 und 577 und Bd. 14 S. 390 nachgelesen werden.

Sauger und Haftborste vorhanden. In beiden Flügeln entspringt Rippe 5 von der Mitte der Querrippe oder darüber. Im Vflgl ist gewöhnlich Rippe 6 + 7 gestielt, 7 auf alle Fälle von Rippe 8 weit getrennt. Im Hflgl entspringt Rippe 8 von Anfang an frei von der Wurzel. Ueber einzelne Eigentümlichkeiten und Lebensgewohnheiten ist schon in Band 10 (S. 577) und 14 (S. 387) das Notwendige gesagt. Dort ist auch schon auf die Haarkapsel am Hflgl von *Er. birostrata Gn.* aus Süd-Amerika hingewiesen.

Wie in der Alten Welt kommen auch in Amerika nur wenige Arten in der gemäßigten Zone vor. In den tropischen Gebieten scheint Peru verhältnismäßig reich an Arten zu sein. Wie in der indo-australischen Fauna enthält die Gattung *Epiplema* unverhältnismäßig viele Arten gegenüber den andern Gattungen. Die Kenntnis der Arten reicht weit zurück, schon Walker hat eine ansehnliche Zahl von ihnen beschrieben, es mögen allerdings nicht wenige Synonyme dabei sein. Bei weitem die meisten Arten hat wie in der indo-australischen Fauna auch hier Warren beschrieben. Einen großen Teil seiner Typen können wir jetzt durch die Freundlichkeit des Herrn Dr. Jordan, der Abbildungen von ihnen zur Verfügung stellte, vorführen. Ohne diese Hilfe wäre eine Bearbeitung nur von geringem Wert. Verfasser und Benutzer dieses Werkes haben daher Herrn Dr. Jordan zu danken. Auch vom Britischen Museum hat Herr W. H. T. Tams durch freundliche Mitteilungen die Arbeit unterstützt. Die meisten Gattungen enthalten nur amerikanische Arten, bei den wenigen, die auch in andern Faunen vertreten sind, ist dies angegeben. Im vorliegenden Band sind ebenso wie bei der afrikanischen und indo-australischen Fauna die *Epiplemiden* von den *Uraniiden* entsprechend den modernen Anschauungen getrennt. Jetzt stellt Sick in den Verhandlg. Deutsch. Zool. Ges., Band 37, auf Grund der bei beiden Gruppen gleichen Tympanal-Organe am Hlb fest, daß beide wieder wie früher zu vereinigen sind. Ob es zweckmäßig ist, nach diesem einen Organ die Entscheidung zu treffen, kann hier nicht erörtert werden.

1. Gattung: **Decetia** *Wkr.*

Diese Gattung ist, wie ja auch die ganze Epiplemiden-Familie, schwer abzugrenzen und manche paläarktischen Arten sind als eigene Gattung (*Mimozethes Warr.*) abgezweigt und als *Drepanidae* aufgeführt worden, worüber Bd. 2, S. 196 nachzulesen ist. Im Supplement zu Bd. 2 ist *Mimozethes* dann zu den *Epiplemidae* gestellt worden (S. 172). Ausführlicher ist die Gattung, die im indischen Gebiet mit 17 Formen vertreten ist, in Bd. 10, S. 580 gebracht, wo auf Taf. 58 e eine Anzahl Arten abgebildet sind. Die Aehnlichkeit des Habitus mit dem mancher *Drepanidae* springt in die Augen. — Palpen kurz. Fühler des ♂ einreihig gekämmt. Vflgl

breit mit spitzem Apex, darunter kurz ausgehöhlt. Rippe 5 über Mitte Querrippe. 6 + 7 und 8 + 9 gestielt, 11 in 12 mündend. Type: *numicusaria Wkr.* von Indien (Bd. 10, Taf. 58 e).

accipiteraria. **O. accipiteraria** *Wkr.* Rotgelb, braun bestäubt. Vflgl mit 2 kaum kenntlichen inneren Linien. Vom Apex eine breite violettbraune Linie, außen scharf, innen verwaschen. Einige schwarze Submarginalpunkte. Am Hflgl wird die Apicallinie des Vflgls wahrscheinlich fortgesetzt sein. 36 mm. Venezuela.

D. minimaria Wkr. ist von Dalla Torre hierher gestellt, aber wohl keine *Decetia* und überhaupt keine *Epiplemide*.

2. Gattung: **Aorista** *Warr.*

Die Gattung wurde von Warren für eine einzige von Dognin aus Loja beschriebene Art aufgestellt, die eine merkwürdige Aehnlichkeit mit den im amerikanischen Faunengebiet sonst unbekannten, zu den *Microniinae* gerechneten *Urapteroides* besitzt. Ein Vergleich mit der in Bd. 10 auf Taf. 72 a abgebildeten *Urapteroides urapterina* läßt die amerikanische *Aorista* fast genau wie eine verkleinerte Ausgabe dieser australischen Art erscheinen. Nicht nur, daß im Hflgl der schwarzfleckige Saumzacken bei beiden geographisch so weit getrennten Arten genau nachgebildet erscheint, der Verlauf der die Flügel durchquerenden Schräglinie ist beiden gemeinsam und ganz überraschend ist der Umstand, daß die Vrdkante der *Aorista* genau solche tiefschwarzen Querstriche trägt, wie sie bei zahlreichen *Microniinae* des indoaustralischen Gebiets in die Augen fallen, wie bei *Stesichora advocataria Gn.* (Bd. 10, Taf. 72 f) u. a. — Der Typ dieses Zeichnungsmusters kehrt dann auch in ganz anderen Familien auf beiden Halbkugeln wieder, so bei den *Asthenidia* in Amerika und den *Urapteryginae* der Alten Welt. Dieses zoogeographische Kuriosum erinnert unwillkürlich an die analoge Erscheinung in der Verbreitung der echten *Uraniidae*, wo zwischen der Gattung *Chrysiridia* in Südost-Afrika und den *Urania* in Süd-Amerika Ozeane und Kontinente eingeschoben sind, die keinerlei verbindende Formen aufweisen. — Weniger unverständlich, aber doch bemerkenswert ist die Tatsache, daß sich auch bei andern Gattungen südamerikanischer Epiplemiden dieser Färbungstyp, zeigt, wie z. B. bei *Morphomima albipennaria H.-Schäff.* (170 e). — Palpen kurz. Fühler des ♂ kurz, gekämmt. Vflgl breit, Apex etwas vorgezogen, Außenrand schräg. Rippe 5 von der oberen Zellecke, 6 + 7 und 8 + 9 + 10 gestielt. Rippe 11 in 12 mündend und 10 in 11. Im Hflgl ist Rippe 3 + 4 und 6 + 7 gestielt. 5 etwas über Mitte Querrippe. Am Rand zwischen Rippe 3 und 4 breit vorspringend, eine Spitze an Rippe 2, dann 2 Ausschnitte am Analwinkel. Type und einzige Art:

alodia. **A. alodia** *Dgn.* (170 a). Flügel milchweiß. Vflgl am Vrd braun gestrichelt, mit 4 Querlinien in der Farbe von Milchkaffee, von denen die zweite am deutliehsten ist, die dritte kann sogar fehlen. Hflgl mit 3 Linien, die bei dem Lappen an Rippe 3 und 4 zusammenlaufen, dort in Strichen endend. Meist stehen dort auch zwei schwarze Punkte mit gelber Randung. Eine Reihe von schwarzen submarginalen Stricheln. 30—33 mm. Loja (Ecuador).

3. Gattung: **Meleaba** *Wkr.*

In ihrer gegenwärtigen Zusammenfassung steht die Gattung auf schwachen Füßen. Körper zart, Palpen kurz. Fühler des ♂ kurz gekämmt. Vflgl mit spitzem Apex, Vrd und Außenrand grade, bei *Aorista* ist der Vrd an der Wurzel und vor dem Apex gebogen. Hflgl am Außenrand nahe dem Analwinkel gezähnt und mit vorspringendem Lappen. Ueber den Rippenbau wird nichts angegeben, er ist nach Warren stark abweichend von *Aorista*. Type: *theclaria Wkr.*

theclaria. **M. theclaria** *Wkr.* Weiß. Flügel mit 3 graubraunen Querlinien, die erste doppelt, die zweite und dritte aus kurzen Strichen gebildet. Vflgl außerdem mit einer scharfen senkrechten inneren graubraunen Linie. Hflgl am Ird mit gelbem Fleck, einen schwarzen Punkt einschließend. Ird am Ende schwarz mit gelber Einfassung. Sehr ähnlich der *Morph. candidata*, die wir (170 e) abbilden, durch die Fühler verschieden. 37 mm. Amazonas.

urania. **M. urania** *Dyar* (172 e). Weiß. Vflgl mit schwarzen langen Querstrichen, die an der Wurzel den ganzen Flügel durchziehen. Mittellinie grade, braun, verwaschen und eine andere im äußeren Drittel, beide am Ird einander genähert. Die Striche am Rand kürzer, aber doch teilweise linienartig vereinigt. Hflgl mit einer Ausbiegung über der Außenrandsmitte, darunter ein orangegelber Fleck mit 2—3 schwarzen Punkten. Von Mitte Vrd eine braune Linie auswärts bis fast zu dem gelben Fleck, dann rechtwinklig umgebogen weiter zum Ird. Zu dieser Linie hin laufen braune Mittelstriche. Im Apicalfeld schwarze Linien. 20 mm. Mexiko.

antithetes. **M. antithetes** *Dyar* (172 a). Vflgl ockergelb, dicht braun bestäubt, mit 2 breiten weißen Linien und einem Diskalfleck. Die innere Linie schräg von ¼ Vrd zu Mitte Ird, in der Mitte leicht verbreitert, darunter ausgebogen. Die äußere Linie von ¾ Vrd zum Analwinkel, am Ende leicht eingebogen. Der Fleck an der Querrippe klein und schmal. Ein blasser Submarginalschatten vom Vrd bis Flügelmitte. Hflgl auch mit Ausbiegung, der orangegelbe Fleck darunter mit 2 schwarzen Punkten. Sonst ist der Hflgl weiß, die braunen Strichel der Unterseite scheinen durch. Eine feine braune Mittellinie, rechtwinklig gebogen. Außerdem eine ver-

waschene braune Submarginal- und Randlinie. 20 mm. Mexiko. — Bei beiden Arten paßt der Hflgl also nicht recht zur typischen Art.

M. comprimaria *Geyer* (172 g) gehört wohl kaum hierher. Körper und Flügel ockerbraun. Vflgl am Vrd breit gelbbraun. Beide Flügel vor dem Rand mit 2 doppelten schwarzen Wellenlinien, die am Hflgl weiß ausgefüllt sind. Letzterer über Rippe 6 geeckt. 28 mm. Süd-Amerika. *comprimaria.*

4. Gattung: **Nedusia** *Hbn.*

Fühler des ♂ kurz und dick, seitlich abgeplattet, Palpen kurz. Vflgl breit, Apex spitz. Rippe 2 weit wurzelwärts, 3 und 4 von der unteren Zellecke, 5 von der oberen Ecke, 6 + 7 gestielt, 8 + 9 lang gestielt. Hflgl mit stumpfem Schwanz zwischen Rippe 3 und 4. Rippe 3 + 4 gestielt, 5 über Mitte Querrippe, 6 und 7 von der oberen Zellecke. Type: *mutilaria Hbn.*

N. mutilaria *Hbn.* (170 a). Vflgl graubraun mit violettem Schein. Innere Linie nur durch einen schwarzen Punkt unter dem Vrd angedeutet. Aeußere Linie aus dunkelbraunen Punkten, bei Rippe 6 und 4 geeckt, dann undeutlich bis Rippe 2 und von dort etwas auswärts zum Ird. Hflgl mit doppelter äußerer Linie von $^3/_5$ Vrd schräg auswärts, an Rippe 4 weit vorspringend, dann wieder einwärts und weiter parallel dem Außenrand. Am Schwänzchen ein schwarzer Fleck. 26—30 mm. Venezuela, Guayana; das abgebildete Exemplar stammt aus der Umgebung von Blumenau in Sta. Catharina. — **cuticulata** *Gn.* (173 b) ist artlich kaum verschieden. Grundfarbe schmutzig weiß, die Linien noch undeutlicher als bei der Hauptform. Venezuela, Surinam. — *obliteraria Wkr.* ist nach freundlicher Mitteilung vom Britischen Museum gleich *cuticulata.* *mutilaria.* *cuticulata.*

N. castra *Jones* (172 g). Sicher hier nicht richtig gestellt vom Autor, vielleicht verwandt mit *Lophopygia griseata Warr.* (172 h). Körper und Vflgl braun, dunkel braun gestrichelt. Innere Linie dunkel, zur unteren Zellecke auswärts, senkrecht bis zur Submedianfalte, dann einwärts, davor in der Zelle etwas weiß. Aeußere Linie auf der Abbildung grade, nach der Beschreibung von Rippe 8 bis 2 ausgebogen, dann abwärts zum Ird. Randfeld heller vom Vrd bis Rippe 4. Hflgl ebenso gefärbt. Innere und äußere Linie parallel, dunkel, auf der Mitte rechtwinklig geknickt. 28 mm. Brasilien. *castra.*

5. Gattung: **Psamathia** *Wkr.*

Fühler des ♂ gekämmt. Die Zeichnungsanlage ganz ähnlich wie bei *Nedusia*, auch der Rippenbau kaum abweichend, nur im Hflgl auch Rippe 6 + 7 gestielt. Type: *laticaudata Wkr.*

Ps. laticaudata *Wkr.* Dunkel rotgelb mit braunen Querstricheln. Linien braun. Die innere grade, am Hflgl deutlicher als am Vflgl. Die mittlere auch grade, senkrecht, am Hflgl nur bis zur Mitte reichend. Am Vflgl noch eine äußere grade Linie, am Ird der mittleren genähert. Dahinter ein schwarzer Subapicalfleck. Hflgl mit blasser Randlinie, die vorn schwarz gerandet ist. Im Schwanz 2 schwärzliche Flecke. 20 mm. Venezuela. *laticaudata.*

Ps. impunctata *Warr.* Sehr ähnlich *laticaudata*, aber größer. Am Vflgl fehlt der schwarze Subapicalfleck hinter der äußeren Linie. ♂ 46—52 mm. Peru. *impunctata.*

Ps. parallelaria *Warr.* (170 a). Flügel graugelb, dunkel gestrichelt. Vrd am Vflgl blasser. Die innere Linie dunkelbraun, grade, von $^1/_4$ Vrd zu $^1/_3$ Ird. Die äußere von $^3/_5$ Vrd zu $^2/_3$ Ird, leicht gebogen. Zwischen Rippe 6 und 7 ein Submarginalfleck angedeutet wie bei *laticaudata*. Am Hflgl nur eine äußere Linie, kurz und spitz geeckt an Rippe 4. Am Schwanz 2 schwarze Flecke. Beim ♀ ist die äußere Linie noch mehr grade. Am Hflgl tritt der Apex etwas mehr hervor. 25 mm. Costa-Rica. *parallelaria.*

Ps. sordidata *Schs.* Flügel grau, fein braun gestrichelt. Innere Linie am Vflgl fein, dunkelbraun, auswärts gerichtet. Aeußere Linie kräftig, außen heller braun verwaschen gerandet, unter Rippe 6 leicht geeckt. Der Submarginalfleck auch vorhanden. Am Hflgl ist die äußere Linie an Rippe 4 stark geeckt, geteilt durch eine heller braune Linie. Dahinter blasser, außen weißlich grau, ausgenommen zwischen Rippe 3 und 4, am Schwänzchen 2 schwarze Flecke. Aehnlich aber größer als *parallelaria* (170 a), die äußere Linie nicht grade. 29 mm. Costa-Rica. *sordidata.*

Ps. placidaria *Wkr.* (170 b). Flügel rötlichgelb, fein braun gestrichelt. Linien schwärzlich. Innere Linie am Vflgl fein, senkrecht. Aeußere Linie sehr tief wellig, aus Flecken bestehend. Am Hflgl ist die innere Linie schräg, zackig, kaum erkennbar. Die äußere doppelt, an Rippe 4 scharf geeckt, dann undeutlicher, parallel dem Außenrand. — Einige Stücke vom Chiriqui haben am Vflgl hinter der äußeren Linie über dem Ird einen dunkeln Schatten. Am Hflgl tritt bei der äußeren Linie die helle Ausfüllung stark hervor, sie ist außen verwaschen dunkel gerandet. Diese Stücke sind größer, sie mögen **fuscomarginata** *form. nov.* heißen. 26—32 mm. Venezuela, Chiriqui, Brasilien. *placidaria.* *fuscomarginata.*

ochriplaga. **Ps. ochriplaga** *Dgn.* (170 a). In der Zeichnungsanlage etwas abweichend. Flügel graubraun, die Linien schwarzbraun. Vflgl mit 2 scharfen dicken Linien. Die innere sehr schräg auswärts, die äußere weniger schräg, von $^2/_3$ Vrd zu $^4/_5$ Ird. Der ganze Flügel dunkel gestrichelt. Nahe dem Rand bilden dichtere Striche eine Art Submarginallinie. Hflgl nur am Außenrand gestrichelt. Die innere Linie fein, fast parallel dem Ird, undeutlich, zackig, mit der äußeren bei Rippe 4 verbunden, letztere doppelt, etwa parallel der inneren. Am Schwänzchen ockergelb bis zur äußeren Linie, 3 blauschwarze Randflecke zwischen Rippe 3 und 4. 33—36 mm. Columbien, Costa-Rica (Chiriqui).

Bei den folgenden Arten ist der Außenrand am Vflgl bei Rippe 4 geeckt, darüber etwas ausgeschnitten.

subangulata. **Ps. subangulata** *Warr.* (170 a). Aehnlich *placidaria* (170 b), aber durch den Außenrand verschieden. Flügel lilagrau, dicht dunkelbraun gestrichelt, besonders am Außenrand am Vflgl. Innere Linie von $^1/_3$ Vrd zu $^1/_3$ Ird, mit schwarzem Fleck am Vrd, dann sehr fein weiterziehend. Aeußere Linie von $^2/_3$ Vrd sehr schräg, leicht wellig bis Rippe 4, dann stark einwärts und senkrecht zu $^2/_3$ Ird. Der übliche Submarginalfleck vorhanden. Hflgl mit einer stark gezackten äußeren Linie, dunkelbraun und doppelt vom Vrd bis zur Ecke, dann fein und undeutlich. Am Rand vom Apex bis zum Zahnvorsprung ein breiter brauner Schatten und ein großer Fleck im Schwanz. ♂ 30 mm. St. Vincent.

amplata. **Ps. amplata** *Warr.* (170 b). Die Ausbuchtung am Rand ist beim ♀ stärker als beim ♂. Der *subangulata* (170 b) ähnlich, aber größer, die innere Linie ist nur am Vrd erkennbar. Die äußere Linie hat in der Submedianfalte noch eine schwache Ausbiegung. Am Hflgl stehen hinter der äußeren Linie nahe dem Ird 3 schwarze Monde, die beim ♀ deutlicher sind. 34 mm. Paraguay, Rio Grande do Sul. Vom Chiriqui in Costa-Rica sehr dunkle, undeutlich gezeichnete Stücke.

6. Gattung: **Tricolpia** *Warr.*

Vflgl breit, Vrd gebogen, Apex spitz, Außenrand bei Rippe 4 mit Ecke, darüber ausgeschnitten. Rippe 3 etwas vor der unteren Zellecke, 5 nahe der oberen Ecke, 6 + 7 und 8 + 9 + 10 gestielt. Hflgl an Rippe 4 spitz vortretend, an Rippe 2 und 3 feine Zähne, sonst ist der Rand grade. Rippe 3, 4 und 6, 7 von den Zellecken. Fühler des ♂ nur geblättert, nicht gekämmt. Type: *acutaria Wkr.*

acutaria. **T. acutaria** *Wkr.* (= biangulata *Fldr.*) (170 b). Flügel gelblichweiß. Innere Linie am Vflgl dunkel, undeutlich, sehr schräg auswärts bis zur Zellmitte, dann senkrecht zu $^1/_3$ Ird. Aeußere Linie bis Rippe 5 schräg auswärts, an Rippe 4 etwas einwärts, dann wenig auswärts zu $^4/_5$ Ird. Dahinter unter Rippe 4 ein violettbrauner Fleck. Hflgl mit doppelter innerer und äußerer Linie, scharf, dunkel, weiß ausgefüllt, in der Mitte sehr weit ausgeeckt. Am Rand schmal bräunlich. ♀ dunkler braun. 20 mm. Venezuela, Guayana, Amazonas.

flava. **T. flava** *sp. n.* (170 b). ♀ Außenrand am Vflgl gleichmäßig gebogen. Grundfarbe rötlichgelb, fein braun gestrichelt. Aeußere Linie fein, braun, von $^3/_4$ Vrd zu Rippe 4 schräg auswärts, etwas an Rippe 6 ausgeeckt, unter Rippe 4 leicht einwärts gebogen. Hflgl am Vrd im inneren Teil weißlich. Aeußere Linie fein rostbraun, grade, von $^2/_3$ Vrd bis zu Rippe 4, dort geeckt und grade zum Ird kurz vor dem Analwinkel. ♀ 20 mm. Goyaz, Type im Senckenberg-Museum, von Dr. Seitz in Viannopolis (Tavarez) im Februar 1930 gefangen.

7. Gattung: **Skaphion** *gen. nov.*

Palpen kurz, Fühler des ♂ dick. Vrd am Vflgl vor dem Apex gebogen. Apex spitz, Außenrand bei Rippe 3 bis 4 vortretend, darüber leicht eingedrückt. Rippe 3 und 4 aus einem Punkt, 2 weit zurück, 5 dicht unter der oberen Zellecke, 6 + 7 gestielt und 8 + 9 + 10 gestielt. Im Hflgl an Rippe 7 eine Spitze, bei Rippe 3 bis 4 ein breiterer Lappen vortretend als am Vflgl, an Rippe 2 eine Ecke, vor und hinter ihr leicht ausgehöhlt. Rippe 3 und 4 aus einem Punkt, 5 etwas über Mitte Querrippe, 6 + 7 kurz gestielt. Type: *lilacina sp. n.*

lilacina. **S. lilacina** *sp. n.* (170 b). Entfernt ähnlich *Trot. metachromata* (170 c). Lilagrau. Innere Linie am Vflgl von $^1/_4$ Vrd auswärts, am vorderen und hinteren Zellrand geeckt, dazwischen senkrecht, dunkel, dann weiß, fast bis zur Wurzel am Ird eingebogen. Aeußere Linie weiß, innen braun gerandet, bis zur Gabelung von Rippe 6 + 7 auswärts, dann zu Rippe 4, an dieser etwas einwärts, dann zu $^4/_5$ Ird, dazwischen eingedrückt. Zwischen Rippe 4 und 6 vor dem Ausschnitt ein rostbrauner Wisch, auch am Analwinkel etwas rostbraun. Am Hflgl beide Linien weiß, an Rippe 4 sehr spitz vortretend, die innere etwas undeutlich. Die äußere im vorderen Teil innen blaßbraun, im unteren Teil schwärzlich gerandet. Von Rippe 4 bis zum Ird hinter ihr breit blauweiß. Auf beiden Flügeln die Rippen heller. ♂ 18—19 mm. Venezuela, Brasilien. Type im Berliner Museum.

plagifasciata. **S. plagifasciata** *sp. n.* (172 a). Rötlichbraun. Am Vflgl die Subcostalrippe heller braun. Die beiden Linien von 2 großen dreieckigen Flecken ausgehend, nahe beieinander. Die innere Linie aus schwarzen Flecken grade einwärts zu $^1/_3$ Ird. Die äußere Reihe an Rippe 6 und unter Rippe 4 leicht nach außen geeckt, dann senk-

recht zu ¾ Ird. Am Hflgl gehen die beiden Fleckreihen von ⅓ und ⅔ Vrd aus. Die innere bei Rippe 2 rechtwinklig geeckt, die äußere unter Rippe 4. ♂ 13 mm. Itaituba. Type im Berliner Museum.

8. Gattung: **Hypophysaria** *gen. nov.*

Palpen, Fühler, Vflgl wie bei der vorigen Gattung. Hflgl am Rand zwischen Rippe 4 und dem Ird gleichmäßig gebogen, zwischen Rippe 7 und 8 leicht eingedrückt, Rippe 6 und 7 aus einem Punkt, sonst wie bei der vorigen Gattung.

H. integrata *Gn.* (170 c). Lilabraun. Innere Linie am Vflgl dunkelbraun, von ⅓ Vrd schräg auswärts bis zur Zellmitte, dann undeutlich, senkrecht. Aeußere Linie von ⅔ Vrd bis Rippe 4 auswärts, dort einen kleinen Zahn bildend, dann zu ⅘ Ird. Die Linie ist doppelt, dunkelbraun, weißlich ausgefüllt. Am Rand von Rippe 7 bis 4 schwarz. Am Hflgl ist die braune innere Linie rechtwinklig geeckt, die äußere spitzer, wie am Vflgl doppelt. Von Rippe 2—7 am Rand blaue Flecke, innen schwarz gerandet. ♀ 22 mm. Brasilien. *integrata.*

9. Gattung: **Trotorhombia** *Warr.*

Von *Nedusia* verschieden durch einreihig gekämmte Fühler des ♂. Am Hflgl ist der Außenrand nahe dem Analwinkel zackiger.

Tr. metachromata *Wkr.* (= bisinuata *Fldr.*, excavata *Mschlr.*) (170 c). Dunkel violettgrau oder violettbraun. Die Linien schwarzbraun. Innere Linie am Vrd von einem schwarzen Fleck, grade, leicht auswärts, fein. Aeußere Linie an Rippe 4 geeckt, etwas auch an Rippe 6, zwischen 4 und dem Ird eingedrückt. Am Hflgl ist die äußere Linie doppelt, hell ausgefüllt, mit weißen Flecken an den Rippen. Die innere gebrochene Linie wenig deutlich. *bisinuata Fldr.* und *excavata Mschlr.* (170 c) sind dieselbe Art. 22—26 mm. Honduras, Porto-Rico, Venezuela, Brasilien. *metachromata.*

10. Gattung: **Coelura** *Warr.*

Eine Gattung von einem halben Dutzend ziemlich kleiner, meist erdgrauer Falter mit kleinem Ausschnitt am Analwinkel der Hflgl, die sich von Zentral-Amerika bis Süd-Brasilien und Paraguay verbreitet. — Sauger und Palpen kurz. Fühler des ♂ einreihig gekämmt. Vflgl am Vrd gebogen, Apex spitz vorgezogen. Rippe 5 von der oberen Zellecke, 6 + 7 und 8 + 9 gestielt. Hflgl mit rundem Apex, am Analwinkel ein kleiner Ausschnitt. Rippe 3 und 4 von der unteren Zellecke oder gestielt. Die Gattung ist rein amerikanisch. Type: *transversata Warr.*

C. dissocia *Warr.* (170 c). Graubraun mit feinen dunkeln Stricheln, besonders am Rand. Eine schwarzbraune Linie vom Apex zu ⅘ Ird. Auf diese trifft eine andere Linie bei Rippe 5, von ⅔ Vrd ausgehend. Querrippe verwaschen, dunkel. An der Wurzel eine sehr undeutliche stark gebogene Linie. Hflgl mit deutlicher doppelter äußerer Linie, am helleren Vrd fehlend, darunter etwas gebogen. Ueber dem Analwinkel dunkle Schuppen. 26 mm. Peru, Chiriqui. *dissocia.*

C. omana *Drc.* (172 a). In der Farbe mit der vorigen Art gleich. Nach der Beschreibung stimmt auch die Linie vom Apex und vom Vrd. Nach der Abbildung aber geht die Linie vom Vrd bei Rippe 5 in die Apicallinie über, die erst dort anfängt, während vom Apex eine verwaschene Linie ausgeht, die etwas außerhalb der Ecke bei Rippe 5 endet. Hflgl mit einer verwaschenen inneren Binde aus dunkeln Schuppen und mit dunkler einfacher Mittellinie, dahinter stärker dunkel gestrichelt. 24 mm. Mexico, Zentral-Amerika. *omana.*

C. strigitermen *Dgn.* Vflgl mit weniger spitzem Apex. Flügel blaß graurötlich. Vflgl mit einer roten äußeren Linie von ¾ Ird, in Richtung zum Apex bis Rippe 5 reichend und von Rippe 6 einwärts zu ⅗ Vrd fortgesetzt. Hinter dieser Linie bis zum Außenrand dunkle Striche, am Apex schwärzer. Hflgl mit regelmäßigen braunen Strichen, an der Wurzel schwach, am Rand dichter, schwärzlich. 20 mm. Panama. *strigitermen.*

C. purpurea *Dgn.* Vflgl mit sehr spitzem Apex. Grundfarbe lilabraun, die Linien und ein Teil der Rippen schwarzbraun. Innere und äußere Linie fein, scharf, schräg, beide zum Vrd hin eingeeckt, unter sich und zum Außenrand parallel. Am Rand lilaweiß gestrichelt, davor eine schwarze Schattenlinie. Hflgl mit starker Ausbuchtung am Analwinkel. Farbe wie am Vflgl, am Vrd blasser. Mit einer mittleren und äußeren dunkeln Querlinie, grade und parallel. Randfeld wie am Vflgl. 30 mm. Columbien. *purpurea.*

C. transversata *Warr.* (170 c). Apex und Analwinkel weniger auffallend. Vflgl rotgelb, am Vrd grauer. Die Linien fein und blaß. Die erste von ⅓ Vrd, unter ihm geeckt, dann schräg, gebogen, innen davon verwaschen dunkelgrau. Die zweite Linie von ⅔ Vrd, an Rippe 4 stumpf geeckt, oben konvex, unten konkav, beiderseits dunkler gerandet. Mittelschatten und Submarginalschatten verwaschen, dunkelgrau. Hflgl blasser, am Vrd strohgelb. Mittelschatten graubraun, vor dem Außenrand schwärzlich. Innere Linie undeutlich, gebogen, die äußere geeckt. 26 mm. Rio de Janeiro. *transversata.*

11. Gattung: **Bicavernosa** *gen. nov.*

Fühler dick, Palpen kurz. Vflgl mit gebogenem Vrd, Apex spitz, Außenrand zwischen Rippe 3 und 4 vortretend, darüber ausgeschnitten, unter Rippe 3 im Bogen einwärts zum Analwinkel, Rippe 3 und 4 getrennt, 5 unter der oberen Zellecke, 6 + 7 und 8 + 9 + 10 gestielt. Hflgl zwischen Rippe 7 und 4 ausgeschnitten, an 3 und 2 schwache Ecken. Rippe 3 und 4 von einem Punkt, 5 von Mitte Querrippe, 6 + 7 lang gestielt.

albilunata. **B. albilunata** *sp. n.* (172 a). Vflgl graubraun. Von nahe der Wurzel bis zur Mitte einige dunkelbraune Querlinien. Ein brauner Schatten im Randfeld, innen begrenzt durch eine Linie vom Apex zu $^2/_3$ Ird, dort steiler stehend. Am Rand vor dem Ausschnitt 4 blauweiße Flecke in schwärzlicher Umgebung. Hflgl an der Wurzel graubraun. An der Querrippe ein dicker weißer Mond, von dem eine dunkelbraune Linie zu $^1/_3$ Ird geht. Hinter ihr bis Rippe 5 violettgrau, darüber dunkelbraun. Aeußere Linie dunkelbraun, von $^2/_3$ Vrd gebogen zu $^3/_4$ Ird. Am Ausschnitt unter Rippe 7 einige blauweiße Flecke. ♂ 19 mm. Brasilien. Type im Berliner Museum. — *Epiplema albiocellata Warr.*, die nach dem Rippenbau im Vflgl keine echte *Epiplema* ist, muß sehr ähnlich sein, aber im Hflgl ist das Geäder anders.

12. Gattung: **Coeluromima** *Warr.*

Im Aussehen ganz *Coelura* entsprechend, nur durch die Fühler verschieden, die bei *Coelura* in beiden Geschlechtern einreihig gekämmt sind. Hier sind sie beim ♀ einfach, beim ♂ zweireihig gekämmt. Type: *subfasciata Warr.*

reticularia. **C. reticularia** *Mschlr.* (172 a). Soweit die Reste der Fühler bei der Type erkennen lassen, gehört die Art hierher. Apex am Vflgl spitzer als bei *subfasciata* (170 c). Vflgl rötlichbraun mit violettem Schein. Die Linien hell. Innere von $^1/_4$ Vrd bis zur Wurzel von Rippe 2, dort geeckt und zu $^1/_4$ Ird. Um die Querrippe ein schwärzlicher Schatten mit blauweißen Strichen. Aeußere Linie von $^3/_5$ Vrd bis Rippe 5 ausgebogen, von dort bis $^2/_3$ Ird leicht eingedrückt. Auf Mitte Randfeld zwischen Rippe 3 und 4 ein auffallender weißer Fleck, blauweiße Strichelung nahe dem Rande. Hflgl dunkelgelb. Eine helle innere Linie angedeutet. Aeußere Linie von unter $^3/_5$ Vrd zu Mitte Ird, gebogen, innen dunkel gerandet. Dahinter vom Ird bis Rippe 3 schwärzlich. ♂ 26 mm. Porto-Rico.

subfasciata. **C. subfasciata** *Warr.* (170 c). Ockergrau. Vflgl mit 2 dunkelbraunen schrägen Linien von $^1/_4$ und $^2/_3$ Ird, beide an den abgewendeten Seiten heller gerandet. Die erste zu dem verwaschenen Zellfleck führend, dort geeckt und undeutlich einwärts zum Vrd. Die zweite kurz vor dem Apex geeckt, dann einwärts, hinter ihr bleigrau. Hflgl mit undeutlicher innerer und besserer dunkler äußerer Linie, letztere außen verwaschen dunkel gerandet. Am Analwinkel schwärzliche Striche. 25 mm. Ecuador.

13. Gattung: **Coelurotricha** *Warr.*

Gleichfalls den *Coelura*-Arten ähnlich, doch hat das ♂ am Hflgl oben am Vrd auf seine halbe Länge einen Streifen von groben Schuppen und einen Haarpinsel von der Wurzel her. Type: *curvilinea Warr.*

curvilinea. **C. curvilinea** *Warr.* Flügel beingelb. Vflgl mit grauen Strichen besonders am Vrd. An der Querrippe ein großer runder grauer Fleck. Aeußere Linie fein, gebogen, von $^2/_3$ Vrd, schräg einwärts zu $^2/_3$ Ird. Sie wird berührt von einem runden blaßgelben Fleck mit dunklem Rand. Ein submarginaler Streifen von grauen Strichen mit gelber Randung. Ueber Rippe 6 ein kleiner dunkler Fleck. Am Hflgl eine äußere Linie von Rippe 6—2. Dahinter stark grau gestrichelt, außer am Apex. Haarpinsel am Vrd dunkel graubraun. 24 mm. Panama.

imitans. **C. imitans** *Dgn.* Aehnlich *Coelura transversata Warr.* (170 c). Ockergrau, im Randfeld mit lila Schuppen. Vflgl mit 2 braunen Querlinien, außen ockerbraun gerandet. Innere Linie leicht gebogen. Aeußere Linie vom Ird bis Rippe 5 eingebogen, dort geeckt und leicht ausgebogen zum Vrd bei $^2/_3$. An der Querrippe ein verwaschener schwarzer Schatten. Ueber Rippe 6 ein dreieckiger Submarginalfleck. Hflgl mit 2 ähnlichen Linien. Eine innere aus 2 Punkten bestehend. Aeußere kaum eingebogen vom Ird bis Rippe 5, dort geeckt und bei Rippe 6 endend. 28—30 mm. Columbien.

14. Gattung: **Morphomima** *Warr.*

Vflgl mit etwas vorgezogenem Apex, Außenrand in der Mitte ausgebogen. Rippe 2 und 3 kurz gestielt, 4 von der Ecke, 5 dicht unter der oberen Zellecke, 6 + 7 von der Ecke, 8 + 9 + 10 gestielt. Hflgl mit breitem Apex, Rand grade bis Rippe 4, an 2, 3 und 4 etwas gezähnt, unter Rippe 2 ausgeschnitten. Rippe 2 kurz vor der unteren Zellecke, 3 und 4 von der Ecke, 5 nahe der oberen Zellecke, 6 und 7 getrennt. Fühler des ♂ dick, kurz gezähnt, Palpen etwas länger als sonst. Beim ♀ ist im Vflgl Rippe 2, 3 und 4 getrennt. Im Hflgl entspringt Rippe 6 und 7 von der Zellecke oder ist kurz gestielt. Type: *opigena Drc.*

opigena. **M. opigena** *Drc.* (= fulvitacta *Warr.*) (170 d). Grundfarbe weiß. Am Vflgl ist das ♂ bei typischen Stücken in der Wurzelhälfte gebräunt. Innere Linie dunkel, doppelt, von Mitte Vrd zum Ird nahe der Wurzel. Aeußere

Linie auch doppelt, von nahe dem Apex zu ⅔ Ird, Rand braun, am Apex rostgelb. Hflgl am Vrd weiß. Innere Linie braun, leicht gebogen, vor ihr dunkler. Aeußere Linie doppelt, gebogen. Randfeld stärker dunkel, mit heller Mittelbinde. Ein ♀ aus Bolivien ist sehr groß, viel dunkler bestäubt. Es gibt andrerseits auch Stücke, bei denen fast keine braune Bestäubung vorhanden ist. 25—30 mm. Nicaragua, Columbien, Bolivien.

Die folgenden Arten sind früher zur Gattung *Syngria* gestellt worden, da aber ihr Rippenbau damit nicht stimmt, stelle ich sie hierher. Die Fühler des ♂ scheinen etwas länger gekämmt. *acalis* hat in der Zeichnungsanlage viel Aehnlichkeit mit *Syn. druidaria* (170 f), die anderen Arten sind abweichend gezeichnet.

M. acalis *Fldr.* (170 d). Ziemlich variabel. Flügel cremeweiß. Vflgl am Vrd schmal violettbraun, ebenso die Wurzelhälfte bis zur Querrippe, unter Rippe 2 meist weniger vortretend. Bisweilen darin eine gelbliche innere Linie, wie bei *druidaria* (170 f) erkennbar. Aeußere Linie gelb, innen braun gerandet, vom Vrd grade bis Rippe 4 auswärts, dort scharf geeckt und im Bogen zum Ird. Ein subapicaler schwarzer Punkt. Am Rand besonders im unteren Teil braun. Hflgl zwischen Rippe 6 und 2 mit einer äußeren Linie wie bei *druidaria*, an Rippe 4 scharf geeckt, weißlich, innen braun gerandet. Ueber dem untersten Schwänzchen rostbraun, daran eine submarginale Binde aus braunen Schuppen anschließend. Bald dieser, bald jener Teil der Zeichnung kann fehlen, selten ist alles vorhanden. 26—30 mm. Zentral-Amerika, Columbien. — **griseata** *Warr.* (170 d) ist wohl nur ein sehr dunkles Stück, bei dem am Vflgl die dunkle Bestäubung bis an die verloschene äußere Linie reicht und am Hflgl trotz der starken Verdunkelung die helle äußere Linie nicht hervortritt. 34 mm. Peru. *acalis.* *griseata.*

M. versilinea *Dgn.* ist wohl eine getrennte Art. Grundfarbe grauweiß mit dunkeln Strichen, besonders am Vrd des Vflgls. Die beiden Linien weiß, am Vrd braun gerandet, die innere gebogen, die äußere wie bei *acalis* (170 d). Außer dem schwarzen Subapicalfleck noch schwarze Striche im Randfeld. Am Hflgl ist der Vrd weiß, der Rest wie am Vflgl. Die äußere Linie an Rippe 4 spitz vorspringend. 32—36 mm. Ecuador, Columbien. *versilinea.*

M. candidata *Warr.* (170 e). Stark abweichend. Grundfarbe weiß. Vflgl mit dunkelbrauner Zeichnung. An der Querrippe ein Doppelstrich bis Rippe 2 abwärts. Aeußere Linie am Vrd ein wenig auswärts, dann senkrecht, doppelt bis Rippe 4, dort ganz fein etwas wurzelwärts verlängert, dann wieder deutlich, senkrecht, doppelt, zu ¾ Ird. Submarginallinie unterbrochen. Am Hflgl ist die äußere Linie doppelt, in der Mitte etwas geeckt, den Vrd und Ird nicht erreichend. Submarginallinie angedeutet, über und unter ihr ein schwarzer Fleck nahe dem Analwinkel. 30 mm. Peru. *candidata.*

M. albipennaria *H.-Schäff.* (170 e). Entfernt ähnlich *candidata*. Flügel weiß mit hell olivbraunen Querlinien. Am Vflgl eine innere Linie von ¼ Vrd zu ⅓ Ird. Mittellinie doppelt, grade, wenig schräg. Die äußere und Submarginallinie aus dichten Stricheln, parallel zur Mittellinie. Am Hflgl eine doppelte Mittellinie. Die beiden andern Linien nur aus Stricheln gebildet, die bei einem starken Fleck über dem Analwinkel zusammentreffen. Der Analwinkel selbst rostgelb. 30—35 mm. Venezuela, Columbien, Bolivien, Brasilien. *albipennaria.*

? **M. cinerea** *Warr.* (170 d). Dunkelgrau, schwarz bestäubt. Am Vflgl Spuren von 3 verwaschenen schwarzen Binden an der Wurzel, vor der Mitte und bei ⅔ Flügellänge, die letzte etwas deutlicher, in der Mitte ausgeeckt, darunter im Bogen einwärts. Rippen im Randfeld blasser. Hflgl an der Wurzel mit schwarzen Schuppen. Eine mittlere und submarginale Schattenbinde angedeutet. Am Ird blasser grau. Rippen ockergelb. Nahe dem Analwinkel schwarze Punkte. 24 mm. Venezuela. *cinerea.*

ramosaria Mschlr., von Dalla Torre hierhergestellt, ist eine *Geometride*.

15. Gattung: **Schidax** *Hbn.*

Vflgl am Apex spitz, darunter etwas ausgeschnitten, an der Außenrandsmitte ausgebogen. Rippe 3 und 4 nahe der unteren Zellecke, 5 etwas unter der oberen, 6 + 7 kurz gestielt, 8 + 9 länger gestielt. Hflgl nahe dem Analwinkel mit 2 Bogen und gerundetem Rand. Fühler bei ♂ und ♀ gekämmt. Type: *squammularia Hbn.*

S. squammularia *Hbn.* (170 e). Flügel grauweiß, dunkel gestrichelt. Am Vflgl der Analwinkel und am Hflgl die äußere Hälfte braun, selten nur mit brauner Mittelbinde, wie Hübner die Art abbildet. Innere Linie am Vflgl von ⅓ Vrd fein, schwarz, zackig, sehr schräg einwärts. Aeußere Linie auf der Flügelmitte vorspringend, sehr stark gezackt. 25—30 mm. Nicaragua, Cayenne, Brasilien. *squammularia.*

S. anosectaria *Gn.* (170 e). Flügel graubraun mit dunkeln Stricheln. Am Vflgl an der Querrippe und am Analwinkel oft etwas dunkler. Die äußere Linie am Vflgl dunkelbraun, in der Form wie bei *squammularia*, eine innere Linie nicht erkennbar. 28—30 mm. Brasilien. *Erosia similaria Wkr.* ist wahrscheinlich die gleiche Art. *anoseelaria.*

S. evulsa *Fldr.* (170 f.) Aehnlich einer großen *anosectaria*. Rötlichbraun. Innere und äußere Linie am Vflgl fein, scharf, schwarz. Die innere in der Mitte ausgebogen, die äußere fein zackig, bis Rippe 3 grade, zwischen Rippe 3 und 1 eingebogen. Vor der äußeren Linie am Vrd ein schwarzer Strich. Eine zackige Marginallinie parallel dem Rand. Hflgl graubraun, mit den hellen Flecken am Analwinkel wie die beiden vorigen Arten, aber größer, der Außenrand stärker ausgebogen. 40 mm. Guayana. *evulsa.*

coronaria. **S. coronaria** *Strecker* (170 e). Im Flügelschnitt *evulsa* (170 f) entsprechend, aber kleiner. Flügel grau, glänzend. Am Vflgl eine äußere stark gezackte Linie angedeutet, vom Vrd bis Rippe 5 reichend. Am Vrd außen einige dunkle Flecke. 30 mm. Florida.

canoferata. **S. canoferata** *Wkr.* Grau, undeutlich gestrichelt, am Außenrand rostbraun. Aeußere Linie schwarz, stark gezackt, am Vflgl etwas unterbrochen, an der Wurzel mit schwarzem Radialstrich. Innere Linie schwarz, zackig. Am Vrd einige schwarze Flecke. Hflgl mit zackiger schwarzer Mittellinie. Zwischen ihr und der äußeren Linie braun. 34 mm. Ega.

servaria. **S. servaria** *Wkr.* Diese Art und die vorige sind vielleicht identisch mit der variablen *squammularia* (170 e). Rötlich gelbgrau, dunkel gestrichelt. Aeußere Linie wie bei *canoferata*. Am Außenrand etwas rotgelb. 35 mm. Rio de Janeiro.

Bei den folgenden Arten ist bei jeder der Flügelschnitt anders.

saginaria. **S. saginaria** *Gn.* (172 a). Hell violettbraun, dunkel gestrichelt. Als Zeichnung ist nur eine äußere Reihe schwarzer Punkte angedeutet und einige Randpunkte im vorderen Teil. Am Hflgl steht vor der äußeren Punktreihe eine rotbraune Linie und 2 kurze Binden aus dunkeln Schuppen von der Zelle zum Ird reichend. ♀ 28 mm. Cayenne. Ob die Art hierher gehört, ist zweifelhaft, sie hat große Aehnlichkeit mit *Molybdophora concinnaria Hbn.* (172 g).

fuligaria. **S. fuligaria** *Gn.* (170 f). Außenrand am Vflgl bei Rippe 6 etwas vortretend. Rippe 3 und 4 dicht beieinander, an ihrem Ursprung etwas aufwärts gebogen. Im Hflgl Rippe 6 + 7 sehr lang gestielt. Flügel dunkel violettgrau, mit bleifarbiger Submarginallinie, Fransen rostbraun. Vflgl mit rostbraunem Strahl von der Wurzel bis fast zum Rand unter Rippe 5, dann vor der Bleilinie aufwärts. Hflgl mit Andeutung einer rostbraunen Submarginallinie und schwarzen Punkten daran im hinteren Teil. 20 mm. Guayana.

semissaria. ? **S. semissaria** *H.-Schäff.* (172 b). Flügel hell graugelb, dunkler gestrichelt. An beiden Flügeln eine innere und äußere Linie, dunkelbraun, parallel, in der Mittel stark geeckt, etwas wellig. Am Vflgl ein dunkler Apicalstrich und eine Linie von der Flügelwurzel zur Randmitte. 24 mm. Surinam. Herrich-Schäffer's hier kopierte Figur ist vielleicht eine verunglückte Abbildung von *acutaria Wkr.* (170 b).

repandaria. ? **S. repandaria** *Wkr.* Graubraun, mit 3 undeutlichen braunen Querlinien. Die ersten beiden wellig, die dritte zackig. Außenrand in der Mitte geeckt. 35 mm. Bogota.

16. Gattung: **Syngria** *Gn.*

Die Gattung wurde früher wesentlich anders aufgefaßt. Heute beschränkt sie sich auf eine der größten und häufigsten Epiplemiden-Arten. — Fühler kurz, seitlich zusammengedrückt. Palpen dünn, lang. Hlb des ♂ mit langem Analbusch. Vflgl mit sehr spitzem Apex, Analwinkel scharf, Rand beim ♂ an Rippe 6 leicht ausgebogen. Rippe 2 etwas vor der Ecke, 3 und 4 von der unteren Zellecke, 5 dicht an der oberen Ecke, 6 + 7 lang gestielt, 8 + 9 sehr lang gestielt. Am Hflgl des ♂ Spitzen an Rippe 2, 3 und 4, unter 2 ist der Analwinkel ausgeschnitten. Rippe 3 + 4 gestielt von der unteren Zellecke, 5 über Mitte Querrippe, 6 von der oberen Ecke. 8 und 7 an der Wurzel geschwollen, 7 von der Mitte der Zelle abzweigend. Beim ♀ steht nur an Rippe 3 eine Spitze, der Analwinkel ist auch ausgeschnitten. Rippe 3 und 4 sowie 6 und 7 von den Zellecken oder ganz kurz gestielt. Type: *druidaria Gn.*

druidaria. **S. druidaria** *Gn.* (♀ = falcinaria *Gn.*) (170 f). Die Art variiert ganz außerordentlich in Färbung und Deutlichkeit der Zeichnung. Auch der sehr auffallende helle Fleck am Vflgl kann oben ganz und unten fast ganz verschwinden. Grundfarbe hellgelb, graugelb, rotbraun, dunkel violettbraun. — Bisweilen ist auch das Mittelfeld *derwaria.* wesentlich heller gefärbt als der Rest. Solche Stücke heißen **derwaria** *Oberth.* (172 g). Innere Linie am Vflgl senkrecht, grade, nur am Vrd ein wenig einwärts gerichtet. Aeußere Linie an Rippe 4 stärker geeckt, schwächer an der Teilungsstelle von 6 + 7, zwischen Rippe 4 und dem Ird eingebogen. Am Hflgl schließt die innere Linie an die des Vflgls an. Aeußere Linie von Mitte Vrd zu Rippe 4 schräg auswärts, dort eine sehr spitze Ecke bildend und eine schwächere unter Rippe 2. Die Schwänzchen schwarz. Am Vflgl ein schwarzer Subapicalpunkt meist vorhanden. Zwischen Rippe 2 und 4 ein heller Submarginalfleck, auch auf der Unterseite. 35—50 mm. — Von Mexico bis Brasilien, anscheinend recht häufig. — *drepanata Fldr.* nur als ♀ bekannt, ist sicher nur auf große *druidaria*-Stücke gegründet, mir liegt ein solches, reichlich ebenso groß wie Felder's Bild, aus Venezuela vor.

17. Gattung: **Syngriodes** *Warr.*

Die Gattung ist von Warren nicht beschrieben, da aber angegeben ist, daß *incisaria Wkr.* zu ihr gehört, ist sie gekennzeichnet. Vflgl des ♀ mit spitzem Apex und Ecke an Rippe 4. Rippe 3 und 4 dicht an der unteren Zellecke, 2 etwas zurück. 5 nahe der oberen Zellecke, 6 + 7 auf halber Länge gestielt, 8 + 9 gestielt. Im Hflgl

ist Rippe 3 + 4 und 6 + 7 gestielt, 5 von Mitte Querrippe. Hflgl des ♂ (bei *incisaria*) am Vrd oben mit braunem Haarpinsel von der Wurzel aus, am Analwinkel ohne Zähne. Type: *incisaria Wkr.*

S. discolor *Warr.* (170 g). ♀ gelblichweiß. Am Vflgl an der Wurzel etwas gebräunt. Die Linien blaß, dunkel gerandet. Innere Linie bei $^1/_5$ Flügellänge, stark eingebogen. Die äußere unter dem Vrd gebogen, dann grade und schräg einwärts zu $^2/_3$ Ird. Eine dunkle Mittellinie angedeutet und ein Fleck an der Querrippe. Vor der Mitte des Außenrandes etwas dunkel. Hflgl mit gebogener äußerer Linie. Vor ihr auf der Mitte ockergelb überhaucht. ♀ 28 mm. Costa-Rica. *discolor.*

S. incisaria *Wkr.* (170 g). Gelblichweiß, wechselnd stark braun bestäubt. Innere Linie am Vflgl fein braun, wie bei *discolor* verlaufend. An der Querrippe ein feiner weißer Punkt, dahinter ein großer brauner Fleck. Aeußere Linie auch wie bei *discolor*, meist nur der innere dunkle Rand einigermaßen deutlich. Der braune Submarginalschatten durchlaufend. Am Hflgl eine dunkle äußere und submarginale Binde aus braunen Schuppen. 22—30 mm. Von Mexico bis Brasilien. *incisaria.*

S. acinacidaria *H.-Schäff.* (172 b). Wohl hierher gehörig. ♀ ähnlich *incisaria*. Weißlich, dicht blaßbraun gestrichelt. Am Vflgl der Fleck an der Querrippe mondförmig, mit eingebogenen Spitzen, von ihm eine dunkle Linie zu $^1/_3$ Ird. Aeußere Linie schwach doppelt, zum Vrd hin eingebogen und dort mit schwarzen Flecken, die bei *incisaria* fehlen. Der Subapicalfleck und die dunkle Strichelung vor dem Rand wie bei *incisaria*. Hflgl ebenso gestrichelt wie *incisaria*. Eine innere und äußere Linie auf der Originalabbildung noch angedeutet. ♀ 28 mm. Venezuela. *acinacidaria.*

S. genaria *sp. n.* (= opigena ♀ *Drc.*) (170 g). Aehnlich *incisaria*. Gelblich. Vflgl in der inneren Hälfte etwas gebräunt. An der Querrippe ein weißer Fleck, außen mit verloschenem braunem Fleck. Von dem weißen Punkt zieht die innere Linie zu $^1/_4$ Ird grade einwärts, außen braun, innen gelbweiß; nach dem Vrd verläuft sie undeutlich, zackig, einwärts. Aeußere Linie braun, außen weiß, von $^2/_3$ Ird, unter Rippe 1 auswärts, bis Rippe 5 schräg aufwärts, dann verloschen. In der vorderen Hälfte ein rostbrauner Submarginalschatten. Hflgl mit Andeutung einer breiten Mittel- und Submarginalbinde aus rostbrauner Bestäubung, vom Ird bis Flügelmitte reichend. 26—30 mm. Zentral-Amerika, Brasilien. Das wahrscheinlich hierzu gehörige ♂ hat beide Flügel ganz verschwommen gezeichnet, statt der Linien dunkle Binden. *genaria.*

S. cassera *Drc.* (170 g). Rotbraun oder dunkelbraun. Vflgl mit 3 verloschenen dunkeln Querbinden. Die innere senkrecht auf $^1/_4$ Ird. Die nächste vor Mitte Ird etwas schräg auswärts und eine parallele von $^2/_3$ Ird, die 2 letzten am Vrd eingebogen. Am Hflgl eine innere grade Linie, etwas verloschen. Mittellinie gleichmäßig gebogen, hinter ihr dunkler. Beim ♀ springt der Apex am Vflgl sehr weit vor. 28—32 mm. Zentral-Amerika. *cassera.*

S. adjectaria *Wkr.* Aehnlich *acinacidaria* (172 b). Weiß, graubraun bestäubt. Innere Linie am Vflgl sehr undeutlich. Aeußere Linie weiß, innen teilweise schwarz gerandet, vorn geeckt. Am Vflgl wird kein Mittelfleck erwähnt, dagegen ist am Hflgl ein solcher vorhanden. Linien scheinen nicht erkennbar. Der Analwinkel ist stark ausgeschnitten, die Zähne daneben schwach. ♀ 22 mm. Venezuela. *adjectaria.*

S. aeolis *Schs.* Weiß. Vflgl an der Wurzel etwas blaß braun, am Vrd grau. Eine äußere Reihe kleiner Flecke aus braunen Schuppen gebildet. Dahinter ein brauner Submarginalschatten. Am Hflgl ist die innere Linie undeutlich, die äußere besser sichtbar, fleckig. Am Analwinkel stehen die dunkeln Schuppen dichter, auch am Rand braune Schuppen. Beim ♀ am Vflgl eine innere Linie aus dichter stehenden Schuppen, auch eine Mittelbinde angedeutet. Ueber Rippe 4 ein kleiner Randfleck, über dem Analwinkel dunkle Schuppen. 20 mm. Costa-Rica. *aeolis.*

18. Gattung: **Hyperplema** *Warr.*

Sauger klein, Palpen lang, Fühler des ♂ doppelt gekämmt. Vflgl gestreckt, Apex stumpf gerundet. Außenrand ohne Ecken. Rippe 2, 3 und 4 in gleichen Abständen, 5 unter der oberen Zellecke, 6 + 7 und 8 + 9 + 10 gestielt. Hflgl schmal, am Analwinkel mit Einbuchtung. Rippe 5 über Mitte Querrippe, 6 + 7 kurz gestielt. ♂ am Vflgl an der Wurzel mit hyalinem Fleck. Type: *rudis Warr.*

H. rudis *Warr.* (170 g). Graubraun. Vflgl am Vrd etwas dunkler. Die beiden Linien dunkel, gewinkelt. Die erste bei $^1/_3$ Flügellänge, unter dem Vrd und an der Medianrippe geeckt, dann schräg einwärts. Die zweite Linie bei $^2/_3$, schräg auswärts, bei Rippe 7 scharf geeckt, dann wellig, schräg einwärts. Ein feiner schwarzer Punkt an der Querrippe. Hflgl mit doppelter, dunkler innerer und äußerer Linie. Zellpunkt schwarz. ♂ 20 mm. „Onoribo". *rudis.*

19. Gattung: **Leuconotha** *Warr.*

Sauger fehlend, Palpen lang vorgestreckt. Fühler des ♂ doppelt gekämmt, beim ♀ gesägt. Vflgl mit rundem Vrd und Apex, Außenrand schräg, gebogen. Rippe 3 und 4 nahe zusammen, 5 unter der oberen Zellecke, 6 + 7 und 8 + 9 + 10 gestielt. Hflgl gerundet. Rippe 3 gut von 4 getrennt, 5 von Mitte Querrippe, 6 + 7 kurz gestielt. Type: *venosa Warr.* Die 4 beschriebenen Arten sind einander recht ähnlich und sehen gar nicht wie *Epiplemidae* aus.

venosa. **L. venosa** *Warr.* (170 h). Ganz weiß, alle Rippen dunkelbraun. Vrd am Vflgl an der Wurzel schwarz. 20—24 mm. Venezuela.

albida. **L. albida** *Dgn.* Körper weiß, die Flügel ebenfalls, die Rippen etwas mehr gefärbt. Aehnlich *venosa Warr.* (170 h), aber kleiner, weißer, die Rippen weniger hervortretend. 23 mm. Nach einem ♀ vom Rio Tapajoz (Amazonas) beschrieben.

subfumida. **L. subfumida** *Warr.* (170 h). Bräunlichweiß. Am Vflgl der Vrd und alle Rippen braun. Am Hflgl sind die Rippen nur wenig dunkler, Vrd heller. ♂ 20 mm. Venezuela.

persordida. **L. persordida** *Warr.* (170 h). Flügel graubraun, die Rippen an beiden Flügeln dunkel. Am Vflgl ein dunkler innerer und äußerer Schatten angedeutet. Am Hflgl die Querrippe stärker schwarz. Unten am Vflgl ein schwarzer Subapicalpunkt. ♂ 22 mm. Bolivien.

20. Gattung: **Siculodopsis** *Warr.*

Die 6 einander sehr ähnlichen Arten, die durch eine rein habituelle Aehnlichkeit mit manchen Thyrididen den Gattungsnamen veranlaßt haben, sind sämtlich amerikanisch. — Sauger vorhanden, Palpen kurz, Fühler des ♂ gekämmt, Analbusch lang. Vflgl bei der typischen Art gestreckt, Vrd schwach gebogen, Apex etwas spitz. Rippe 3 etwas vor 4; 5 und 6 + 7 vom selben Punkt, 8 + 9 gestielt. Hflgl gerundet, Analwinkel unbedeutend gelappt. Type: *flaviceps Warr.* Alle Arten sehen dürftig aus.

flaviceps. **S. flaviceps** *Warr.* (170 h). Ockergrau, fein schwärzlich gestrichelt. Am Vflgl ein schwarzer Subapicalpunkt, der am Hflgl fehlt. ♂ 28 mm. São Paulo.

pallidifrons. **S. pallidifrons** *Warr.* (170 h). Aehnlich einer kleinen *flaviceps*. Vflgl sehmutzig blaßgrau, am Vrd brauner. An der Querrippe ein undeutlicher dunkler Fleck, nahe dem Apex ein kurzer sehwarzer Strich, sonst zeichnungslos. Hflgl etwas dunkler grau, braun bestäubt. An der Querrippe ein schwarzer Punkt. ♂ 20 mm. Ecuador.

dubia. **S. dubia** *Warr.* Schmutzig blaßgrau, dunkler gefleckt. Vrd und Außenrand verwaschen dunkler. Zellfleck braun, bei $^3/_4$ Flügellänge eine undeutliche dunkle Binde. Hflgl auch mit Zellfleck und Spuren einer gebogenen grauen Submarginallinie. ♂ 24 mm. Ecuador.

graeilinea. **S. gracilinea** *Warr.* Blaß rötlichgrau mit feinen braunen Stricheln. Die Linien schwach, braun. Die erste von unter $^1/_3$ Vrd schräg einwärts, unterbrochen. Die äußere von Mitte Vrd schräg auswärts zu Rippe 7, dann grade, einwärts. Am Hflgl ist nur die äußere Linie erkennbar, Vrd blasser. ♂ 24 mm. Peru.

grisea. **S. grisea** *Warr.* (170 h). Breitflügelig. Schmutzig grau mit schwarzen Strichen besonders am Vrd. Die Striche bilden eine undeutliche innere und äußere Binde. Ueber Rippe 6 ein ziemlich großer schwarzer Subapicalfleck. Auch am Hflgl eine undeutliche innere und äußere Schattenbinde. ♂ 28 mm. Ecuador.

semifasciata. **S. semifasciata** *Dgn.* Grau, Flecke und Zeichnung schwarzbraun. Am Vflgl ist die innere Linie durch einen Fleck am Vrd und einen kleinen an der Medianrippe angedeutet bei $^1/_3$ Flügellänge. Die äußere Linie bei $^2/_3$ Flügellänge durch einen schwärzlichen Schatten angedeutet und durch Flecke an Rippe 7, 6, 4, 3 und 2. Am Apex ein kleiner schwarzer Schrägstrich und 2 Randflecke zwischen Rippe 7 und 5. Braune Striche am ganzen Flügel, dichter am Vrd und bei $^3/_4$ Ird. Am Zellende ein weißer Fleck, davor ein brauner Strich und dahinter die braune Querrippe. Hflgl am Ird mit einigen Strichen und dem Anfang einer Submarginallinie. ♂ 27 mm. Columbien.

21. Gattung: **Hemioplisis** *H.-Schäff.*

Fühler des ♂ einreihig gekämmt. Vflgl mit spitzem Apex, Außenrand über dem Analwinkel ausgebogen. Rippe 5 weit vorn, 6 + 7 kurz gestielt, 8 + 9 + 10 gestielt. Außenrand am Hflgl gleichmäßig gerundet, Apex und Analwinkel ziemlich scharf. Type: *drepanularia H.-Schäff.*; sie weicht von den andern Arten im Zeichnungsschema etwas ab.

drepanularia. **H. drepanularia** *H.-Schäff.* (171 a). Violettbraun. Innere Linie fein schwarz, von $^2/_5$ Vrd zur Querrippe ausgeeckt, dann sehr schräg zu $^1/_3$ Ird. Aeußere Linie dunkelbraun, von $^2/_3$ Vrd zu Rippe 6 schräg auswärts, dort umgebogen, grade in Richtung zu $^3/_5$ Ird, an Rippe 1 etwas ausgeeckt. Vom Apex eine scharfe schwarze Linie zur Ecke bei Rippe 6. Das Mittelfeld etwas heller. Am Hflgl reicht das hellere Mittelfeld fast bis zur Wurzel. Aeußere Linie von $^2/_3$ Vrd zu $^2/_3$ Ird, hinter der Zelle halbkreisförmig ausgebogen. ♂ 30 mm. Brasilien.

maculata. **H. maculata** (171 a) *Warr.* ♂ Vflgl rötlichbraun, mit feinen schwarzen Querstrichen, am Vrd blasser. Innere Linie undeutlich, von $^1/_3$ Vrd, in der Zelle geeckt, zu $^1/_3$ Ird. Der Raum davor dunkel rotbraun. Aeußere Linie vom Apex gleichmäßig gebogen zu $^3/_5$ Ird, innen weiß gerandet. Hinter ihr der Rand bis Rippe 3 aufwärts rotbraun. Hflgl im Wurzel- und Randfeld rotbraun. Innere Linie auf $^1/_4$ Länge, äußere bei $^3/_5$. ♀ dunkel violettbraun. Innere Linie schärfer, am Ird steiler. Aeußere Linie von $^2/_3$ Vrd bei Rippe 7 scharf geeekt, sonst

wie beim ♂. Das Mittelfeld kaum heller. Am Hflgl nur eine einzige Linie von Mitte Ird ein Stück nach vorn, gebogen. 29—33 mm. Venezuela.

H. fallax *Warr.* (171 a). Einer *Decetia*-Art ähnlich. Flügel matt fleischfarbig, dunkler bestäubt, Vrd *fallax.* breit blasser. Spuren einer inneren Linie bei ¼, in der Zelle leicht ausgeeckt. Aeußere Linie blaß, außen rotbraun, vom Apex bis Rippe 2 grade schräg einwärts, dann senkrecht zu ⅔ Ird, wo 2 braune Flecke dicht hinter ihr stehen. Hflgl mit kurzer Linie von Mitte Ird ab. ♂ 26 mm. Venezuela.

Die beiden folgenden Arten gehören vielleicht zur Gattung *Saccoploca.*

H. metallica *Warr.* (171 a). Der Außenrand am Vflgl ist stärker ausgebogen, der Außenrand am Hflgl *metallica.* grader, Apex runder. Vflgl dunkel rotbraun, fein graublau bestäubt. Die Linien sehr undeutlich, dunkelbraun, mit blaugrauen Schuppen gerandet. Die innere von ⅓ Vrd zu ¼ Ird, in der Flügelmitte breit ausgebogen. Die äußere Linie von ³/₅ Vrd zu ³/₅ Ird, bis Rippe 6 schräg auswärts, dann gebogen und von Rippe 4 ab grade. Außenrand unter der Mitte mit blaugrauen Schuppen, über und unter Rippe 3 ein weißer Fleck. Hflgl mit doppelter dunkelbrauner Mittellinie, dazwischen dunkler. Randlinie rostrot, davor weiße Punkte. Außerdem 1 Punkt über Rippe 3 weiter einwärts. ♀ 26 mm. Trinidad.

? **H. alternata** *Warr.* (171 a). Stumpf violettgrau, am Ird und Außenrand dunkler. Innere Linie dunkel, *alternata.* von ⅓ Ird grade in Richtung zum Apex, aber an Rippe 4 scharf geeckt, zum Vrd eingebogen. Eine gebogene Linie von Mitte Ird, an Rippe 7 geeckt und zum Vrd einwärts. Submarginallinie dunkel, etwas wellig, am Vrd eingebogen, vor und hinter ihr im vorderen Teil verdunkelt. Hflgl mit grader doppelter schwarzer innerer Linie. Aeußere Hälfte schwarz bestäubt, Außenrand in Rotgelb übergehend. Am Vflgl ist der Apex abgestumpft, bei Rippe 7 springt der Rand etwas vor, es ist nur Rippe 8 + 9 gestielt. Auch am Hflgl ist bei Rippe 7 eine schwache Ecke. Diese Beschreibung stimmt nicht ganz mit der Abbildung. ♀ 18 mm. Peru.

22. Gattung: **Falcinodes** *Gn.*

Fühler des ♂ kurz gekämmt, beim ♀ einfach. Vflgl mit vortretendem Apex, Außenrand schräg, Analwinkel abgerundet. Am Hflgl ist der Außenrand wenig gebogen, Analwinkel rechteckig. Type: *corvinaria Gn.*

F. corvinaria *Gn.* (172 b). Bleigrau, violettbraun bestäubt. Innere Linie am Vflgl von ⅓ Vrd zur Quer- *corvinaria.* rippe ausgebogen, dort stumpf geeckt, dann zu ¼ Ird. Aeußere Linie von ⅔ Vrd parallel zur inneren gebogen, von Rippe 2 ab zum Ird etwas auswärts, in der Biegung hinter der Zelle weiß gerandet, feiner bis Rippe 2 reichend. Hinter der Zelle geht ein Zweig der äußeren Linie zum Apex. Hflgl am Vrd heller. Beide Querlinien fein, parallel, in der Mitte etwas ausgebogen. ♀ 35 mm. Cayenne.

F. gazzinaria *Oberth.* (172 b). Vflgl in der Farbe wie *corvinaria*, nur der Vrd breit ockerbraun, etwas *gazzinaria.* dunkler gewölkt. Innere Linie nur in dem dunkeln Teil, hell, wellig, etwas einwärts zu ⅓ Ird. Aeußere Linie hell, senkrecht zu ³/₅ Ird, dicht über dem Ird ausgebogen, außen rotbraun gerandet bis zum Apex. Hflgl heller, mit undeutlicher Mittellinie, in der Mitte geeckt. — **plagataria** *Oberth.* (173 a) hat zwischen den beiden Linien *plagataria.* am Vflgl einen viereckigen gelblichen Fleck bis Rippe 1 abwärts. 38 mm. Guayana.

F. perstrigata *Dgn.* Flügel violettbraun, am Vrd ockerbraun. Die äußere Linie braun, innen ocker- *perstrigata.* braun gerandet, an ⅔ Ird bei einem schwarzen Punkt anfangend, zwischen Rippe 1 und 2 eingebogen, bis Rippe 5 grade, schräg auswärts, bei Rippe 7 unter dem Apex endend, von Rippe 6 geht ein Zweig einwärts zum Vrd. Die innere Linie vom Vrd nahe der Wurzel zum Ird bei der Wurzel, in der Zellmitte ausgeeckt. Zwischen Rippe 2 und 5 stehen 3 weiße Submarginalpunkte. Am Hflgl 2 Linien als Fortsetzung derer vom Vflgl, in der Mitte ausgeeckt. 30—40 mm. Guayana.

F. rufula *Warr.* (171 b). Flügelform und Zeichnungsschema abweichend. Grundfarbe rötlichgelb, die *rufula.* Linien undeutlich. Innere Linie von ¼ Vrd, in der Zelle stark ausgebogen, dann einwärts. Aeußere Linie von ⅔ Vrd schräg zur Mitte Ird und dort nahe der inneren Linie. Zwischen beiden Linien bleigrau gestrichelt; gleiche Striche dicht an der Wurzel. Submarginallinie durch einen schwarzen Fleck über und unter Rippe 4 angedeutet. Hflgl mit einer etwas dunkleren Mittel- und Submarginalbinde. ♀ 28 mm. Bolivien.

gonodontaria Sn. und *suggilaria Sn.* scheinen nach dem, was der Autor über den Rippenbau angibt, keine *Epiplemidae* zu sein.

23. Gattung: **Saccoploca** *Warr.*

Diese Gattung setzt sich aus einem Dutzend fast durchgängig ziemlich eintönig schwarzbrauner Falter zusammen, die eine große Aehnlichkeit teils mit manchen Drepaniden (z. B. aus der Gattung *Psiloreta*), aber auch mit manchen Geometriden (wie z. B. den Gattungen *Achlora*, *Nereia* etc.) hat. — Palpen kurz, vorgestreckt, Fühler des ♂ fein gesägt, beim ♀ geblättert. Vflgl breit, dreieckig. Apex spitz, beim ♀ der Außenrand darunter ausgeschnitten. Rippe 5 von der oberen Zellecke, mit 6 + 7 aus dem gleichen Punkt, 8 + 9 lang

gestielt. Am Hflgl ist der Apex gerundet, Analende geeckt. Ird beim ♂ umgeschlagen, Haarflocken enthaltend. Beim ♀ ist der Hflgl normal geformt. Rippe 3 + 4 und 6 + 7 gestielt. Type: *excisa Warr.*

Bei den ersten 2 Arten geht die äußere Linie am Vflgl zum Apex.

sordida. **S. sordida** *Warr.* (171 b). Hell ockerbraun, dunkel gefleckt, Vrd dunkler braun. Vor und hinter der Mitte ein schwarzbrauner Strich und im Anschluß daran je eine undeutliche Querlinie. Vom Apex zu Rippe 4 eine Linie schräg einwärts, dort umgebogen zum Analwinkel, zwischen den Rippen schwarze Flecke im unteren Teil der Linie. Der Außenrand hinter ihr brauner, der Apex vor ihr heller. Hflgl am Vrd heller, die 2 braunen Linien unter der Zelle anfangend. ♂ 25 mm. Peru.

divergens. **S. divergens** *Warr.* (171 b). Violettbraun, dunkel rotbraun gestrichelt, mit einigen blauen Schuppen. Innere Linie rostbraun, wenig deutlich, von $^1/_4$ Vrd weit ausgebogen, von der Medianrippe ab schräg einwärts zu $^2/_5$ Ird. Aeußere Linie von $^3/_5$ Ird zum Apex, dicht vor ihm umgebogen, bläulichweiß, innen schwärzlich, außen rostrot gerandet. Zwischen beiden Linien über dem Ird schwärzlich. Randfeld heller. Hflgl mit innerer und mittlerer blauweißer Linie, beiderseits rostbraun gerandet. Randfeld heller. Bei dieser Art ist der Vflgl des ♀ am Rand nicht ausgeschnitten. 24—30 mm. Peru, Bolivien.

Bei den folgenden Arten verläuft die äußere Linie ungefähr parallel dem Außenrand.

strigaria. **S. strigaria** *Jones.* (172 c). Hell olivbraun, violettbraun bestäubt, Vrd heller. Innere Linie dunkelbraun, von $^1/_4$ Vrd schräg zur Zellmitte, dann senkrecht zu $^2/_5$ Ird. Aeußere Linie von $^3/_4$ Vrd, zuerst ganz wenig ausgebogen, dann fast grade zu Mitte Ird. Hflgl am Vrd breit hell, an der Wurzel etwas dunkler. Innere und mittlere Linie dicht zusammen, grade. ♂ 26 mm. Brasilien.

brunneata. **S. brunneata** *Dgn.* Hellbraun. Innere Linie am Vflgl dunkelbraun, am Vrd gebogen, in der Submedianfalte leicht einwärts. Aeußere Linie kräftig, mit verwaschenen Rändern, von Mitte Ird zu $^4/_5$ Vrd, dort leicht eingebogen. Dahinter eine parallele Linie, dunkel, in der Mitte weiß. Diese weiße Linie ist über Rippe 4 nur noch innen dunkel gerandet und beide verschwinden bei Rippe 6. Dahinter eine parallele Submarginallinie. Hflgl am Vrd blaß. Die dunkelbraune Mittellinie von einem rotbraunen Fleck am Ird ausgehend. ♂ 26 mm. Columbien. Die Art scheint einer großen *alternata Warr.* (171a) ähnlich.

brevimargo. **S. brevimargo** *Warr.* (= consimilis *Warr.* ♀) (171 b). Bei dieser Art ist der Ird am Hflgl kürzer und dadurch der Analwinkel abgerundet, nicht geeckt. Violettbraun, dunkel bestäubt, am Vflgl am Apex mehr gelbbraun. Die Linien dunkelbraun, deutlich. Innere Linie von $^1/_3$ Vrd horizontal bis in die Zelle, dort geeckt und grade zu $^1/_3$ Ird. Aeußere Linie von $^2/_3$ Vrd zu $^2/_3$ Ird, leicht ausgebogen. Vom Apex her 5 schwarze Punkte schräg einwärts. Am Hflgl sind beide Linien gebogen und deutlich. Hierzu soll als ♀ ein Tier gehören, das als *S. consimilis Warr.* ♀ beschrieben ist und das am Vflgl keinen Ausschnitt am Außenrand haben soll. Ob der Ird am Hflgl auch beim ♀ verkürzt ist, wird nicht angegeben. 35 mm. Peru.

hendida. **S. hendida** ♀ *Dgn.* (= consimilis ♂ *Warr.*) (171 b). Das ♀ soll am Außenrand die untere Ecke zwischen Rippe 2 und 3 haben, das ist wohl nur ein Schreibfehler für 3 und 4. Flügel in der inneren Hälfte graubraun, außen graurot, die Grenzlinie rot, grau gerandet, grade, ob senkrecht oder schräg wird nicht angegeben. Der vordere Teil des Vflgls soll von bläulichen schwachen feinen Linien durchzogen sein, besonders im Randfeld, also sehr auffallend, Warren erwähnt das nicht bei Beschreibung seines *consimilis* ♂ oder ♀. Vor dem Rand um den Ausschnitt herum schwarze Submarginalpunkte. Hflgl nicht weiter beschrieben. Das ♂ wird beschrieben als ähnlich *excisa Warr.* (171 c), aber kleiner, Apex spitzer. Die Querlinien an beiden Flügeln sehr fein. Der Hflgl unten am Außenrand oft ockerbraun. Die nicht erwähnte Grundfarbe ist nach unserer Abbildung dunkel violettbraun mit blauemSchein, nur am Hflgl im vorderen Teil ockerbraun. 30—35 mm. Peru. — Als *hendida* ♂ liegt mir ein von Fassl gesammeltes Stück vor, das nur in der Grundfarbe ungefähr zu dem von uns abgebildeten *heudida* ♂ paßt. Der Außenrand ist fast noch steiler als bei *divergens* abgebildet, die äußere Linie geht wie bei dieser von $^2/_3$ Ird ab in den Apex. Die innere Linie hat die Form wie bei *brevimargo*, also unter dem Vrd geeckt, dann grade. Am Hflgl ist eine innere und mittlere dunkle Linie erkennbar, ähnlich *brevimargo*. Hlb am Ende orangegelb. Ohne ein Stück oder Bild der echten *hendida* ♀ zu sehen, kann man nicht feststellen, ob das ♂ dazu gehört oder nicht, einen Namen zu geben scheint mir nicht zweckmäßig. ♂ 26 mm. Lino Panama, 800 m. Eine Abbildung mag aber nützlich sein, weshalb wir sie (171 b) beifügen.

excisa. **S. excisa** *Warr.* (171 c). ♂ dunkel violettbraun, mit feinen blauweißen Schuppen bestreut, besonders im Randfeld. Die Linien dunkler. Die innere von $^1/_4$ Vrd auswärts, in der Zelle kurz gebogen, etwas schräg einwärts zum Ird bei $^1/_3$. Aeußere Linie von $^3/_4$ Vrd zu $^2/_3$ Ird, leicht ausgebogen, blauweiß gerandet. Ein violetter Submarginalschatten vom Apex bis Rippe 4. Hflgl am Vrd rosabraun. Die beiden Linien nur durch die Zelle
nigrosticta. laufend. Das ♀, mit Ausschnitt am Vflgl, ist brauner, die blauen Schuppen am Rand dichter. — **nigrosticta** *Warr.* (171 c) ist mehr holzbraun, die Linien weniger deutlich. Vor dem Ausschnitt, der tiefer ist als bei *excisa* ♀, schwarze Submarginalflecke. Der Rand stark blau bestäubt. Im Hflgl die beiden Querlinien angedeutet. Nach

der Abbildung fehlt am Vflgl die innere Linie, die äußere scheint steiler zu stehen, innen breit grau gerandet. 30—32 mm. Peru.

S. consimilis *Warr.* (171 c). Das richtige *consimilis*-♀ (also nicht das jetzige *brevimargo*-♀) hat am Vflgl einen Ausschnitt am Rand. Nach der Abbildung ist die Art etwas dunkler als *excisa*-♀. Eine innere Linie an beiden Flügeln nicht erkennbar. Am Hflgl scheint die äußere Linie am Ird etwas weiter außen zu enden. 28 mm. Wohl auch von Peru. — Wenn man die Variabilität mancher süd-amerikanischen *Epiplemiden* bedenkt, ist wohl möglich, daß *brevimargo*, *hendida* und die „richtige" *consimilis* alles Formen einer Art sind. Die richtige Bestimmung wird nahezu unmöglich gemacht durch ungenaue Beschreibung von *hendida* und die Verteilung und Verschiebung des Namens *consimilis*. *consimilis.*

S. delicata *Kaye.* Als *Syngria* beschrieben. Körper und Flügel blaß bräunlichrosa. Am Vflgl an der Querrippe ein weißlicher Fleck mit schwarzer Randlinie innen. Die beiden Linien olivbraun. Die innere zu dem Diskalfleck spitz vorstoßend, zum Vrd und Ird von dort aus sehr schräg einwärts, wenig deutlich. Die äußere Linie vom Vrd fast horizontal auswärts bis Rippe 7, dort geeckt und gerade bis $^3/_5$ Ird, weit deutlicher als die innere Linie. Hflgl etwas schwarz bestreut. Eine innere und äußere Linie, in der Urbeschreibung erwähnt, sind auf der Abbildung nicht erkennbar. 30 mm. Trinidad. *delicata.*

24. Gattung: **Asyngria** *Dgn.*

Fühler dick, Palpen groß, die Stirn überragend. Vflgl mit spitzem Apex, Außenrand gerundet. Rippe 5 dicht unter der oberen Zellecke, 6 + 7 gestielt, 8 + 9 + 10 gestielt, 10 mit 11 etwas anastomosierend, so daß eine kleine Nebenzelle gebildet wird. Hflgl an Rippe 7 schwach geeckt, dann grade bis Rippe 4. Rippe 3 und 4 getrennt entspringend, 5 von Mitte Querrippe, 6 + 7 gestielt. Type: *nigripuncta Dgn.*

A. nigripuncta *Dgn.* Flügel grau, braun gestrichelt. Am Vflgl bei $^3/_4$ Länge eine scharfe helle Linie parallel dem Rand, aber mit tiefer Ausbuchtung zwischen Rippe 3 und 5 und mit 3 schwarzen Subapicalflecken, die oberen 2 rund, der dritte gestreckt. Die gleiche Linie am Hflgl entsprechend geformt. ♂ 27 mm. Ecuador. *nigripuncta.*

25. Gattung: **Anorthodisca** *Dgn.*

Die Gattung besteht aus 3 columbischen Arten, von denen vermutlich nur die Type oder die Typenserie bekannt ist; diese befinden sich im Un. Stat. Nat. Mus. in Washington. Abbildungen wurden von Dognin fast niemals gegeben und die Beschreibungen geben kein deutliches Bild. Zur Kennzeichnung des Genus wird angegeben, daß die Palpen gerade sind und den Kopf überragen. Fühler geblättert. Im Vflgl Rippe 3 vor der unteren Zellecke, 5 mit 6 + 7 aus einem Punkt, letztere beide kurz gestielt, dicht dahinter 10, über den Verbleibt von Rippe 8 und 9 nichts angegeben. Hflgl an Rippe 2, 3 und 4 gezähnt, dann grade zum geeckten Apex. Rippe 5 nicht weit von 4, 6 + 7 kurz gestielt. Type: *albimacula Dgn.*

A. albimacula *Dgn.* Grundfarbe braun, dicht schwarz gestrichelt, besonders am Vrd des Vflgls und am Analwinkel des Hflgls. Vflgl mit schwarzem Fleck an der Querrippe. Aeußere Linie gebogen, sehr undeutlich, mit weißen Punkten daran zwischen Rippe 6—1. Unter dem Apex etwas schwärzlich. Hflgl auch mit schwarzem Zellfleck. Aeußere Linie schwärzlich, bis Rippe 4 ausgebogen, dann verloschen. Dahinter am Ird weiße Bestäubung und submarginale weiße Striche. ♂ 35 mm. Columbien. — Bei **impicta** *Dgn.* ist die Zeichnung vereinfacht. Die Strichelung ist vermindert, dadurch die Farbe gleichmäßiger. Am Vflgl nur ein einziger weißer Punkt zwischen Rippe 4 und 5. Am Hflgl nur Spuren der weißen Striche am Analwinkel. Zellpunkt am Vflgl klein, dagegen die äußere Linie deutlich. Die innere Linie reicht vom Vflgl bis in die Zelle am Hflgl. Vom gleichen Fundort. *albimacula.* *impicta.*

A. caesia *Dgn.* Hflgl am Apex stumpf. Grundfarbe grau, lila glänzend, mit schwarzen Schuppen. Vflgl im letzten Drittel des Außenrandes weißlich. An der Querrippe ein ziemlich großer schwarzer Fleck. Eine äußere dunkle Schattenbinde senkrecht vom Vrd bis Rippe 5, dann einwärts verschwindend. Dahinter über Rippe 4 ein feiner weißer Punkt und ein schwarzer Randpunkt über Rippe 6. Hflgl am Ird weiß mit schwarzen Strichen, weiter am Außenrand fein weiß. ♂ 28 mm. Columbien. *caesia.*

A. florelineata *Dgn.* Grundfarbe wie bei *caesia*. Die Linien am Vflgl aus Schattenbinden gebildet. Eine gebogene innere Binde. An der Querrippe ein schwarzer Punkt. Aeußere Binde auch gebogen, mit einer Reihe rötlicher Punkte, fein weiß gerandet, deutlich zwischen Rippe 8 und 4, schwächer von da bis zum Ird. Ueber Rippe 6 ein brauner Randpunkt. Hflgl am Ird schwarz und weiß. Außerdem eine äußere Binde als Fortsetzung der Vflglbinde, mit den gleichen Punkten. ♂ 30 mm. Columbien. *florelineata.*

Gattung: **Chrysocestis** *Hbn.*

Die 3 Arten *bisignata Wkr.*, *fimbriaria Cr.* und *fimbrialis Stoll* sind früher zu den *Epiplemiden* gestellt. Sie sind sich sehr ähnlich, so daß als sicher gelten kann, daß nicht nur *fimbriaria Cr.*, die mir vorlag, sondern auch die beiden andern Arten *Geometriden* sind.

26. Gattung: **Dasmeuda** *Wkr.*

Sauger kurz, Palpen kurz, vorgestreckt. Fühler doppelt gekämmt. Flügel breit. Vflgl am Außenrand $^1/_3$ unter der Spitze geeckt, dann grade, schräg. Hflgl am Außenrand gebogen. Die Gattung ist von Dalla Torre hierher gestellt, aber schwerlich mit Recht.

alcimusata. **O. alcimusata** *Wkr.* Ockerbraun, blaßbraun gestrichelt. Vflgl am Vrd schwarz, ebenso ein Subapicalfleck und der Außenrand im vorderen Teil, ein schwarzer Strich an der Flügelwurzel. Beide Flügel mit weißen Submarginalpunkten und schwarzen Randpunkten. 26 mm. Amazonas.

27. Gattung: **Chaetoceras** *Warr.*

Palpen kurz, Fühler des ♂ stark gekämmt, Hintertibien geschwollen. Vflgl am Vrd in der Mitte eingedrückt, konvex nahe der Wurzel und am Apex. Apex etwas vortretend, Außenrand darunter ausgeschnitten, an Rippe 4 und 3 mit Zahn, darunter wieder ausgeschnitten, Analwinkel geeckt. Rippe 3 und 4 von der unteren Zellecke, 5 und 6 + 7 von der oberen Zellecke, 8 + 9 + 10 weit zurück. Hflgl gestreckt, Apex rund, Analwinkel etwas vorspringend. Rippe 3 und 4 von der unteren Zellecke, 6 und 7 von der oberen. Type: *simplex Warr.* von Amboina. Die Gattung enthält 8 Arten aus der indo-australischen Fauna. Außerdem 2 Süd-Amerikaner. Vgl. Bd. 10, S. 582, Taf. 58 f, g.

lactifera. **Ch. lactifera** *Dgn.* Weiß. Vflgl am Vrd und Außenrand mit schwarzen Schuppen. Aeußere Binde von schwarzen Punkten, unterbrochen. Außerdem 2 schwarze Randpunkte zwischen Rippe 4 und 6. Hflgl mit unvollständiger innerer Linie, einem schwarzen Diskalpunkt und einer gebogenen braunen äußeren Binde, mit braunen Strichen daneben. Einige Punkte und Striche am Vrd und Außenrand. ♂ 22 mm. Columbien.

versicolor. **Ch. versicolor** *Dgn.* Im Flügelschnitt etwas abweichend, Hflgl an Rippe 4 und 7 gezähnt, an 5 und 6 ausgehöhlt. Grundfarbe graubraun, schwarzbraun gestrichelt. Vflgl mit einer äußeren Reihe von runden braunen Flecken, mit weißen Schuppen gerandet. Ein Subcostalfleck, einige Flecke zwischen Rippe 3 und 6 und am Ird. Hflgl mit einer braunen inneren Linie, unvollständig. Die äußere weiß, beiderseits braun gerandet, in der Mitte bei Rippe 3 und 4 geeckt. ♂ 27 mm. Columbien.

28. Gattung: **Crypsicoela** *Dgn.*

Fühler dick, Palpen kurz. Vflgl mit stumpfem Apex. Außenrand an Rippe 6 und 7 gezähnt, schwächer an Rippe 4, dazwischen stark ausgehöhlt, dann grade zum gebogenen Analwinkel. Dicht vor diesem ist der Ird stark ausgeschnitten. Rippe 4 von der unteren Zellecke, 5 und 6 + 7 von der oberen Ecke, 8 + 9 gestielt. Hflgl in der Mitte am Vrd ausgeschnitten und am Rand über Rippe 7, an Rippe 6 und 4 schwache Spitzen. Rippe 4 von der unteren Zellecke, 6 und 7 von der oberen. Nur 1 Art.

subocellata. **C. subocellata** *Dgn.* (171 c). Flügel dunkelbraun. Vflgl an der Querrippe mit rostrotem Fleck. Eine schwarze Linie von $^1/_3$ Vrd fast horizontal zu diesem Fleck, dann undeutlich zu Mitte Ird. Eine Submarginalreihe von braunen Monden, außen weiß und dahinter schwarz gerandet. Eine dunkelbraune Randlinie vom Apex bis Rippe 3 grade, die beiden Zacken abschneidend. Am Hflgl eine gebogene innere Reihe von schwarzen Punkten. Eine äußere Reihe von Mondflecken meist nur im vorderen Teil deutlich. Eine dunkle Randlinie von Rippe 7—2, entsprechend der Linie am Vflgl. Das ♀ ist etwas heller und kleiner. 26—32 mm. Bolivien, Columbien.

29. Gattung: **Epiplema** *H.-Schäff.*

Von dieser, der typischen Gattung der Familie, sind schon gegen 300 Formen bekanntgemacht worden, und da die großenteils sehr unscheinbaren Arten von Laien und nicht spezialistisch eingestellten Sammlern meist als kleine Spanner oder sogar als Mikrolepidopteren gewertet werden, so fanden sie in großen Ausbeuten seither nur geringe Beachtung. Dies liegt zumeist daran, daß sie nicht sehr gierig nach dem Licht gehen, und die oft tatsächlich seltenen Arten gewöhnlich nur an den Flugabenden, wo mitunter in den Tropen Schmetterlingsmengen von fünf- bis zehntausend Exemplaren in einer Nacht zum Licht kommen, in größerer Zahl an die Laterne fliegen. Da verschwinden die unansehnlichen *Epiplema* von oft nur 1—2 cm Spannweite neben den scharenweise anfliegenden Saturniiden, Ceratocampiden, Notodontiden und großen Noctuen und finden kein starkes Interesse. Dazu kommt, daß es seither kaum möglich war, sich über die einzelnen bereits beschriebenen Arten zu orientieren, da äußerst wenige Arten abgebildet waren und die meist langen, aber oft nach einem Stück verfaßten Diagnosen sehr zerstreut und für eine sichere Bestimmung kaum ausreichend waren. Nur in den allergrößten Museen sind die *Epiplema* durchgearbeitet und die vielen, in kleineren Privatsammlungen (vielfach unter den Geometriden) steckenden Einzelstücke sind kaum zur Bearbeitung herangezogen worden, da die Besitzer über ihre Zugehörigkeit nicht im klaren waren. Wie erwähnt treten aber auch die meisten Arten nur in sehr vereinzelten Exemplaren auf, die bei Tage hauptsächlich an den Seiten der Waldwege im Bodenkraut oder Buschwerk still sitzen und mitunter, durch Einrollen der Flügel entstellt, schwer erkannt werden. Ihre Ruhestel-

lung erinnert dann stark an die größerer Mikros, wie etwa die *Alucitidae*. Werden sie dennoch entdeckt und erkannt, so flüchten viele von ihnen in das Dunkel der Gebüsche, aus dem sie sich nicht leicht herausscheuchen lassen. Als eine stellenweise wirklich gemeine *Epiplema* tritt eigentlich nur die *E. incolorata* (171 c) auf, die noch dazu außerordentlich individuell wie auch lokal variiert. Mitunter gleicht bei einer Tagesausbeute kein Stück den anderen Artgenossen, so daß es besonders schwierig ist, sich in dieser Spezies zurechtzufinden. — Im ganzen führen wir aus Amerika gegen 70 Formen der Gattung auf; mehr als die doppelte Zahl ist in Bd. 10 aus dem indoaustralischen Gebiet aufgezählt. Afrika hat wenig über 20 Arten, das paläarktische Gebiet erreichen noch nicht einmal 20; eine starke Häufung findet, wie für so viele Heterozeren-Gruppen, im papuanischen Gebiet statt. — Palpen schräg vorgestreckt. Fühler des ♂ verdickt. Flügelrand sehr wechselnd gestaltet. Im Vflgl Rippe 3 und 4 von der unteren Ecke, 5 und 6 + 7 von der oberen, 8 + 9 gestielt. Im Hflgl Rippe 3 und 4 von der unteren, 6 und 7 von der oberen Ecke. Type: *acutangularia H.-Schäff.* von Süd-Amerika. Vgl. auch über die Gattung Bd. 2, S. 278; Bd. 10, S. 583 und Bd. 14, S. 391.

1. Vflgl am Außenrand ohne Ausschnitt, auch am Hflgl ohne solchen.

E. rotundata *Warr.* (171 c). Gelb, am Vrd etwas brauner. Die Linien braun. Die innere bei $^1/_3$, in der Mitte stark ausgeeckt. Die äußere bei $^2/_3$, gleichmäßig gebogen, außen ockerbraun gerandet. Vor dem Rand 4 schwarze Punkte vom Apex bis Rippe 4. Am Hflgl sind die beiden braunen Linien undeutlicher, nahe dem Apex 2 schwarze Randpunkte. ♂ 13 mm. Paraguay. *rotundata.*

E. mamillata *Fldr.* (= obvallataria *Mschlr.*) (172 b). Lederbraun. Am Vflgl 2 violettbraune Dreiecke mit rotbrauner Randung, je eines am Vrd und Ird. Am Außenrand im vorderen Teil schmal rotbraun. Am Hflgl eine rotbraune Linie von Mitte Vrd in Richtung zum Analwinkel, bei Rippe 3 nach innen gebogen und verschwindend. Das von Felder abgebildete Stück etwas grauer als die 2 Exemplare (Typen) von *obvallataria*. 18—22 mm. Porto-Rico, Panama, Amazonas. *mamillata.*

E. atrilinea *Dgn.* Lilagrau, mit weißen Atomen an beiden Flügeln am Außenrand bestreut; am Vflgl besonders am Ende des Vrds und am Hflgl am Ird. Vflgl mit den Anfängen von 3 schwarzen Linien, einer Wurzellinie, einer inneren und äußeren. Schwarze Punkte an der Zellwurzel, an der Querrippe und über Rippe 6. Auf Rippe 5 und 6 stehen 2 weiße Punkte hinter der Mitte. Hflgl auch mit 3 Linien; eine kurze an der Wurzel, eine Mittellinie bis zum großen schwarzen Zellfleck und eine äußere, gebogen, durchlaufend. Da in der Beschreibung über Randzacken nichts erwähnt wird, hierher gestellt. ♂ 24 mm. Columbien. *atrilinea.*

2. Vflgl am Außenrand ohne Ausschnitt, Hflgl mit Zahn an Rippe 7 und 4, bisweilen auch an Rippe 6.

E. ornata *Jones* (172 b). Vflgl ockergrau, am Vrd graubraun bis zur äußeren Linie und mit der Spitze bis Rippe 3 abwärts in der Mitte. An Rippe 2 bis zur äußeren Linie dunkel. Innere Linie fein, undeutlich, dunkel, in der Zelle ausgebogen. Aeußere Linie wellig, rostbraun, ungefähr parallel dem Rand, hinter ihr weißlich. Randfeld grau und graubraun. Hflgl ockergrau. Innere Linie sehr dunkel, in der Zelle geeckt. Mittellinie parallel zu ihr. Der Zwischenraum dunkel graubraun, dahinter eine wellige dunkle äußere Linie. Am Hflgl nur 1 Zahn an Rippe 6. ♀ 18 mm. Brasilien. Die Beschreibung des Hflgls paßt nicht ganz zur Originalabbildung. *ornata.*

E. ora *Drc.* (172 c). Grundfarbe graubraun. Aeußere Linie am Vflgl von $^3/_4$ Vrd zu $^3/_4$ Ird gleichmäßig gebogen, innen breit rötlichbraun gerandet. Innere Linie durch 2 schwarze Striche am Ird angedeutet. Hflgl am Ird weiß. Daran anschließend ein Fleck auf der Mitte und eine äußere weiße Binde bis Rippe 4; über und unter dieser rötlichbraun. ♀ 24 mm. Mexico, Guatemala. *ora.*

E. varipuncta *Dgn.* Flügel weiß mit rotbraunen Punkten. Von der Zelle zum Ird 3 Punkte, die innere Linie andeutend. Die äußere Linie durch 4 etwas größere Flecke angedeutet. Vor dem Außenrand vorn einige dunkle Striche. Am Hflgl ein Fleck in der Zelle, am Vrd, hinter der Zelle und Striche vor dem Rand. Hflgl an Rippe 4 und 7 leicht gezähnt, dazwischen etwas eingedrückt. ♀ 20 mm. Ecuador. *varipuncta.*

E. subapicata *Dyar* i. l.? (172 c). Grundfarbe milchweiß, Zeichnung violettbraun. Innere Linie unterbrochen. Am Vrd als dreieckiger Fleck von der Medianrippe ab senkrecht, an Rippe 1 etwas einwärts. Aeußere Linie aus dicken Flecken, davon 2 am Vrd schräg auswärts. Darunter verwaschen dunkel bis Rippe 3, teilweise außen eine weiße Linie angedeutet, dann schräg einwärts und breiter dunkel, fast bis an die innere Linie. Am Rand zwischen Rippe 4 bis 6 schwärzlich. Am Hflgl eine Mittellinie, bei Rippe 4 rechtwinklig umgebogen, weißlich, innen ganz breit, außen schmal braun gerandet. Dahinter am Rand zwischen Rippe 5 und 2 breit violettbraun, an Rippe 6 ein schwächerer Zahn. ♀ 22 mm. Mexiko. *subapicata.*

E. incolorata *Gn.* (171 c). Grundfarbe weiß bis grauweiß mit brauner Zeichnung, oft undeutlich. Mittellinie von $^2/_5$ Vrd ausgebogen zu Mitte Ird, dort einen großen rotbraunen Fleck bildend. Aeußere Linie von $^3/_5$ Vrd zum Ird nahe dem Analwinkel. Am Außenrand vorn einige schwarze Punkte. Innere Linie am Hflgl zackig, nahe der Wurzel. Aeußere Linie von $^2/_3$ Vrd, bei Rippe 4 scharf ausgeeckt, dann undeutlich zu $^2/_3$ Ird, innen breit rotbraun gerandet, vor der Ecke mit rotbraunem Dreieck innen. Am Rand von Rippe 4 ab auf- *incolorata.*

nigrocapitata. wärts ein brauner Schatten. 18 mm. Brasilien, Guayana, Honduras, Porto-Rico. — **nigrocapitata** *Sn.* (171 c) sind stark braune Stücke mit undeutlicher Zeichnung. Venezuela, Columbien. Wohl immer mit *incolorata* zusammen. Hflgl an Rippe 7 und 4 gezähnt, dazwischen eingedrückt.

pauxillata. **E. pauxillata** *Sn.* Graubraun, dunkelbraun bestäubt. Vflgl mit 2 braunen Linien von $^2/_5$ und $^2/_3$ Vrd, am Ird auf der Mitte einander genähert, dort einen gemeinsamen Fleck bildend. Am Außenrand vorn 4 schwarze Punkte. Hflgl mit 2 braunen gebogenen Linien. Die Zacken am Außenrand wohl ungenau dargestellt in der Originalabbildung. ♂ 14 mm. Venezuela.

excludaria. **E. excludaria** *Mschlr.* Ebenso klein. Vflgl ockergelb, dunkel rotbraun bestäubt, weitere Zeichnung ist nicht erkennbar. Hflgl dunkler. Mittelfeld von dunkeln Linien begrenzt, die außen hell gerandet sind. Die innere Linie auf Flügelmitte rechtwinklig geeckt, die äußere bei Rippe 2 mit größerem Bogen abgerundet. Außenrand zwischen Rippe 6 und 7 ausgeschnitten. Das einzige erhaltene Stück eignet sich leider nicht zur Wiedergabe. 14 mm. Porto-Rico.

amorata **E. amorata** *Pack.* Perlgrau. Vflgl mit 2 dunkeln Linien von $^2/_5$ und $^3/_5$ Vrd, anfangs parallel ausgebogen bis Rippe 4, von dort geht die äußere mehr einwärts, an Rippe 2 durch einen Steg mit der inneren verbunden, dann trennen sich beide wieder. Zwischen Rippe 4 und 6 am Außenrand dunkel, von einer braunen Linie eingefaßt. Am Hflgl ist die innere Linie gerundet, die äußere mit scharfer Spitze an Rippe 4 nach außen, außen fein hell gerandet. Am Hflgl mit Zahn an Rippe 7 und 4, ein schwächerer an Rippe 6. ♂ 20 mm. Canada, Neuyork.

certiorata. **E. certiorata** *Pearsall.* Größer als *amorata*, der Ausschnitt am Hflgl tiefer. Dunkel blaugrau, schwarz bestäubt. Die Linien ganz mit denen von *amorata* übereinstimmend. Am Vflgl das Mittelfeld mit schwarzen und rauchbraunen Schuppen. Am Hflgl zwischen Rippe 3 und 4 am Rand ein runder schwarzer Fleck, in der äußeren Hälfte blau bestäubt; an dieser Stelle ist der Rand ohne Fransen, dafür steht an Rippe 4 ein Haarpinsel. Der ganze Einschnitt am Hflgl mit starker schwarzer Randlinie. 21 mm. Arizona.

3. Von Gruppe 2 abweichend durch einen Lappen am Vrd des Hflgls.

rectangularia. **E. rectangularia** *Jones* (172 c). Ockerbraun, der Vrd am Vflgl dunkler. Innere Linie undeutlich, unter dem Vrd und an Rippe 1 ausgeeckt. Aeußere Linie dunkel, verwaschen, hinter der Zelle stark eingebogen. Randfeld ockergelb, am Apex cremeweiß, am Analwinkel ein violettbrauner Fleck. Innere Linie schwarz, in der Flügelmitte rechtwinklig geeckt, dahinter violettbraun, außer im Apicalfeld. Aeußere Linie an Rippe 4 scharf geeckt. Das helle Apicalfeld dunkel gerandet. ♀ 24 mm. Brasilien.

4. Vflgl am Außenrand zwischen Rippe 6 und 4 schwach ausgeschnitten. Hflgl an Rippe 7 und 4 mit schwachem Zahn.

albiocellata. **E. albiocellata** *Warr.* (171 d). Vflgl rotbraun und grau ohne bestimmte Zeichnung. Spuren einer stark gebogenen äußeren Linie bei $^3/_4$. Außenrand vorn dunkel, in der Zelle ein dunkler Fleck. Hflgl blaugrau, am Vrd etwas gelblich. Innere Linie schwärzlich, wellig, unterbrochen. Die äußere schwarz, an Rippe 4 geeckt. Querrippe weiß. Ueber dem unteren Schwänzchen ein feiner weißer Strich. Fühler des ♂ gesägt. Im Vflgl Rippe 8 + 9 + 10 gestielt, im Hflgl Rippe 3 weit von 4. ♂ 18 mm. Venezuela.

turbinata. **E. turbinata** *Warr.* (171 d). Ebenso unscheinbar wie *albiocellata*. Blaß graugelb. Eine schmale graubraune Mittelbinde, an beiden Enden etwas verbreitert, in der Mitte sehr schmal, schwarz gerandet, etwas schräg stehend. Durch dunkle Schuppen eine Submarginalbinde angedeutet. Hflgl mehr graubraun. Eine gebogene dunkle Mittellinie. Feine schwarze Monde am Randausschnitt. Eine Submarginallinie angedeutet. ♂ 13 mm. Peru.

lignicolor. **E. lignicolor** *Dgn.* Flügel holzgelb, die geringe Zeichnung dunkelbraun. Sie besteht aus einem Randfleck am Vflgl zwischen Rippe 4 und 6. Außerdem läuft über beide Flügel eine breite Mittelbinde, am Vflgl unterbrochen, auf dem Hflgl an Rippe 4 einen Sporn abzweigend, der Rand am Hflgl etwas gebräunt. Am Vflgl am Analwinkel ein Haarpinsel. ♂ 20 mm. Columbien.

rufula. **E. rufula** *Warr.* (171 d). Graubraun oder rötlichbraun, mit dunklerer Mittelbinde. Die innere Grenze von $^1/_3$ Vrd zu $^1/_3$ Ird, an der Medianrippe etwas nach innen laufend. Die äußere von $^2/_3$ Vrd zu Mitte Ird. An der Medianrippe nach außen geeckt. Hinter der Zelle 2 submarginale schwarze Flecke. Hflgl mit undeutlicher dunkelbrauner Mittelbinde. ♀ 20 mm. Ecuador.

bilineata. **E. bilineata** *Dgn.* Grundfarbe rötlich. Die beiden Linien am Vflgl rostbraun. Die innere in der Zelle stark geeckt, dann schräg, grade. Die äußere Linie schräg, grade, auf dem Hflgl fortgesetzt, bei Rippe 2 gebogen, zum Ird laufend. Zwischen diesen beiden Linien ist die Grundfarbe lilagrau. Vor dem Rand einige schwarze Punkte. Am Hflgl tritt der Rand bei Rippe 7 etwas vor, sonst soll die Art mit *rufula* verwandt sein. ♂ 25 mm. Columbien.

E. obliquifascia *Dgn.* Aehnlich einer kleinen *rufula* (171 d). Hell rötlichbraun, die Zeichnung braun. Beide Flügel mit gemeinsamer Mittelbinde, die am Vrd des Vflgls am breitesten ist. Am Vflgl zieht durch diese Binde eine dicke grade dunkle schräge Linie ungefähr parallel zum Außenrand. Am Hflgl wird die Binde dunkler, am Rand gelbe Strichel. Der Ausschnitt am Vflgl braun gerandet. ♀ 18 mm. Columbien. *obliquifascia*

E. rectilinea *Warr.* (171 d). Rötlichbraun, die Linien dunkelbraun. Innere Linie am Vflgl von $^1/_4$ Vrd, an der Mittelrippe umgebogen und zu $^1/_4$ Ird. Aeußere Linie grade, von $^2/_3$ Vrd zu $^2/_3$ Ird, der Zwischenraum besonders am Ird dunkler braun, ebenso an der Flügelwurzel. Am Rand zwischen Rippe 4 und 6 ein verwaschener Fleck. Am Hflgl ist die innere Linie etwas, die äußere stärker gebogen. ♂ 20 mm. Peru. *rectilinea.*

E. commixtata *Warr.* (171 d). Weinrot, schwarz bestäubt. Mittelbinde am Vflgl rotbraun, schwarz gerandet. Die innere Grenze von $^1/_3$ Vrd schräg auswärts gebogen, dann senkrecht zu Mitte Ird. Die äußere fast senkrecht, am Vrd etwas ausgebogen zu $^2/_3$ Ird. Vor dem Ausschnitt schwarzbraun. Am Hflgl ist die Mittelbinde viel breiter, fast bis an die Wurzel reichend, außen ist sie blaß gerandet. Zwischen Rippe 3 und 4 am Rand ein schwarzer Fleck. 22 mm. Peru. *commixtata.*

E. rostrifera *Warr.* (171 d). Holzbraun und dunkelbraun, die Linien schwarzbraun. Die innere von $^1/_4$ Vrd ausgebogen zur Medianrippe, dann senkrecht. Die äußere von $^2/_3$ Vrd senkrecht zu Rippe 4, dort eine schwache Ecke bildend und über dem Ird eingedrückt, hell gerandet. Vor dem Ausschnitt am Rand schwarz. Hflgl an der Wurzel blasser. Die innere Linie undeutlich, zackig, hell. Die äußere auch blaß, an Rippe 4 spitz vortretend, darüber und darunter eingebogen. Peru. *rostrifera.*

E. caesiogrisea *Warr.* (171 d). Schiefergrau, am Vrd mit dunkeln Stricheln. Die Linien verwaschen, dunkel. Die erste von $^1/_3$ Vrd schräg auswärts, auf der Mitte umgebogen zu $^1/_3$ Ird. Die äußere von $^3/_5$ Vrd ziemlich senkrecht, dann leicht einwärts, neben der inneren Linie endend. Vom Analwinkel her ein dunkler Schatten zur Mitte der äußeren Linie. Argentinien. *caesiogrisea.*

E. excoria *Warr.* Vflgl grau, am Vrd mit dunkeln Stricheln. Die Querlinien fein. Die erste von $^1/_3$ Vrd auswärts, auf der Flügelmitte gebogen, dann schräg einwärts. Die äußere Linie bei $^2/_3$, grade, schräg einwärts. In dem schmalen Zwischenraum ein schwärzlicher Fleck zwischen Rippe 4 und 6. Ein dunkler Submarginalschatten angedeutet, der Ausschnitt braun gerandet. Am Hflgl sind die Linien braun, beide parallel gebogen. Am Außenrand einige blauweiße Schuppen. Am Hflgl ist außer zwischen Rippe 7 und 4 auch in der Submedianfalte noch ein Ausschnitt vorhanden. Die Zähne und Ausschnitte beim ♀ stärker. 18 mm. Mexico. *excoria.*

E. purpurata *Dgn.* Lila-schwarzbraun mit einigen weißen Schuppen. Die innere Linie am Vflgl kaum angedeutet, die äußere rötlich, innen schwarz, an Rippe 4 stark gewinkelt. Vor dem Ausschnitt ein schwarzer Mond. Am Hflgl ist die äußere Linie ebenfalls an Rippe 4 geknickt. Am Rand über und unter Rippe 4 ein schwarzer Punkt. Die Zähne an Rippe 7 und 4 spitz. ♂ 23 mm. Columbien. *purpurata.*

5. Vflgl am Außenrand zwischen Rippe 6 und 4 schwächer oder stärker ausgeschnitten, Apex stumpf abgeschnitten. Am Hflgl an Rippe 7 und 4 ein Zahn, ein schwächerer an Rippe 5.

E. acutangularia *H.-Schäff.* (= praeflorata *Mschlr.*) (171 e). Vflgl des ♂ graubraun, ♀ rötlichbraun. Ausschnitt am Rand wenig tief. Auf Mitte Vrd ein viereckiger Fleck etwas dunkler als die Grundfarbe, über Mitte Ird ein halbkreisförmiger Fleck, beide scharf, dunkelbraun gerandet. Vom Analwinkel senkrecht aufwärts zieht ein bräunlicher Schatten zum Vrd. Vor dem Ausschnitt eine gerade schwarze Linie. Hflgl beim ♀ stärker rotbraun, beim ♂ graubraun. Innere Linie nahe der Wurzel, dunkel, gerundet. Aeußere Linie fein weiß, an Rippe 4 scharf geeckt, dann verloschen zum Ird. 28—32 mm. Brasilien. *acutangularia.*

E. rubrofasciata *sp. n.* (172 c). ♂. Im Flügelschnitt *acutangularia* gleich. Grundfarbe hell rötlichbraun. Von dem vorderen Fleck nur die äußere schwarze Grenzlinie erhalten, von dem am Ird nur 2 Flecke über Rippe 1. Am Hflgl geht die schwarze innere Linie von $^1/_3$ Vrd senkrecht bis zum unteren Zellrand. Die äußere von $^2/_3$ Vrd, an Rippe 4 stumpf geeckt, zu $^2/_3$ Ird. Der Raum zwischen beiden Linien im vorderen Teil rotbraun ausgefüllt mit 2 weißen Punkten. In der Submedianfalte dunkle Bestäubung am Rand. ♀ 26 mm. Bolivien. *rubrofasciata.*

E. coelisparsa *Dgn.* Hflgl nur an Rippe 4 und 7 geeckt. Grundfarbe beider Flügel ockerbraun, die Linien dunkelbraun. Vrd am Vflgl etwas weiß bestäubt. Innere Linie nur von $^1/_3$ Vrd bis zur Wurzel von Rippe 3, dann wieder als kurzer schräger Strich am Ird. Aeußere Linie ungefähr parallel dem Außenrand. Submarginallinie durch weiße Bestäubung angedeutet. Am Hflgl ist die innere Linie zweimal gebogen, die äußere zwischen Rippe 2 und 6 ausgebogen. Der ganze Hflgl weiß bestreut, besonders an den Rippen. ♂ 24—28 mm. Columbien. *coelisparsa.*

E. ignefumata *Warr.* (171 e). Dunkelbraun. Innere Linie am Vflgl schwarz, von $^1/_3$ Vrd schräg auswärts, von der Medianrippe ab senkrecht zu Mitte Ird. Die äußere Linie von $^3/_4$ Vrd zu $^3/_4$ Ird. an Rippe 4 scharf geeckt, beiderseits der Ecke eingebogen. Der Zwischenraum schwärzlich. Außenrand von Rippe 6—3 *ignefumata.*

mit schwarzem Mond. Die Mittelbinde am Hflgl violett schwärzlich, beide Ränder an Rippe 4 scharf geeckt. Am Rand vom Apex bis Rippe 4 schwärzlich. An jedem Zahn ein schwarzer Fleck. ♂ 24 mm. Peru.

ignefusa. **E. ignefusa** *Warr.* (171 d). Flügel rostbraun und olivbraun, Vrd am Vflgl blasser. Die Linien undeutlich, dunkelbraun. Einige nahe der Wurzel. Die äußere Linie an Rippe 4 geeckt. Am Ausschnitt etwas verdunkelt. Am Hflgl sind die beiden Linien deutlicher, dunkelbraun, beide in der Mitte geeckt. Zwischen den Zähnen schwarze Randmonde und ein schwarzer Fleck unter dem untersten Zahn. Die Art soll der *E. scabra* (171 f) ähnlich sein, aus der Abbildung geht das nicht hervor. ♀ 18 mm. Peru.

fulvigrisea. **E. fulvigrisea** *Warr. i. l.* (171 e). Dunkel rostbraun, Rippen und Rand am Vflgl dunkelbraun, vor dem Ausschnitt ein schwarzer Mond. Am Vrd 2 schwarze Punkte als Anfang einer mittleren und äußeren Linie. Hflgl dunkel rötlichbraun, am Rand violett. Linien schwarz, die innere gleichmäßig gebogen, die äußere bei Rippe 4 stärker gebogen. ♂ 20 mm. Süd-Amerika.

nigricans. **E. nigricans** *Dgn.* ♂. Flügel schwärzlich, blau glänzend, das letzte Viertel am Vrd und unter dem Apex grauer, am Ausschnitt rötlich. Die beiden Querlinien nur am Ird durch je 2 Punkte angedeutet. Am Hflgl 2 schwarzbraune Linien, die innere in der Zelle, die äußere bei Rippe 4 gebogen, beide weiß gerandet. Das ♀ ist brauner. Am Vflgl mit schwärzerer Mittelbinde, deren Ränder verwaschen sind, am Vrd doppelt so breit wie bei den schwarzen Punkten am Ird. 26 mm. Columbien.

Bei den folgenden Arten ist der Ausschnitt am Vflgl tiefer.

hians. **E. hians** *Fldr.* (171 e). Blaugrau. Am Vflgl ist die innere Linie dick, schwarz, von $^1/_4$ Vrd zur unteren Zellecke, dann fein weiß, schwarz gerandet zu Mitte Ird, über ihm ausgeeckt. Aeußere Linie fein weiß, wellig, von $^3/_4$ Vrd zu $^3/_4$ Ird, bei Rippe 4 etwas ausgebogen, innen breit schwarz gerandet. Vom Apex bis Rippe 3 eine schwarze Submarginallinie. Innere Linie am Hflgl schwarz, grade, von $^1/_4$ Vrd zu $^2/_3$ Ird. Aeußere Linie fein weiß, an Rippe 4 spitz vorspringend, innen schwarz gerandet. Ird gelblich. 28—30 mm. Venezuela. —

lucisquamata. **lucisquamata** *Warr.* (171 e, f) ist meist weniger blau bestäubt, Grundfarbe rötlichbraun. Innere Linie dunkelbraun, die äußere doppelt, schwärzlich, rotbraun ausgefüllt. Zwischen beiden Linien am Ird beim ♀ schwärzlich. Am Hflgl beide Linien rotbraun, an den abgewandten Seiten fein weiß. 28—30 mm. Peru.

6. Ausschnitt am Vflgl stark, am Hflgl springt der Zahn an Rippe 7 im Verhältnis zu dem an Rippe 4 stärker vor, an Rippe 8 ein vorspringender Lappen.

draco. **E. draco** *Warr.* (171 f). Lila graubraun, grob dunkel bestäubt, am Apex heller. Innere Linie dunkelbraun, von $^1/_3$ Vrd sehr schräg auswärts, von der Zelle ab ganz undeutlich zu Mitte Ird. Aeußere Linie von $^2/_3$ Vrd senkrecht bis Rippe 4, dann ganz undeutlich, nach außen verschoben, am Ird nahe dem Analwinkel endend. Hflgl in den inneren $^2/_3$ rotbraun. Eine mittlere und äußere Binde gelbbraun, verwaschen. Rand lilagrau. 22—24 mm. Bolivien.

scabra. **E. scabra** *Warr.* (171 f). Rostrot, lilagrau bestäubt. Am Vflgl zwischen der äußeren und Submarginallinie bis Rippe 5 abwärts ein graugelber Fleck, dahinter am Außenrand eine Reihe roter Monde. Innere Linie rot, undeutlich, von $^1/_3$ Vrd schräg auswärts bis zur Zelle, dann senkrecht zu Mitte Ird. Die äußere ungefähr senkrecht von $^2/_3$ Vrd, an Rippe 6 und 4 leicht geeckt, dann konkav. Hflgl mit dunklerer Mittelbinde, gebogen, außen fein hell gerandet. Am unteren Zahn ein dunkler Fleck. ♀ 22 mm. Peru.

vulpecula. **E. vulpecula** *Warr.* (171 f). Einer großen blassen *scabra* ähnlich. Hell ziegelrot, am Vrd dunkel bestäubt. Hinter der Mitte eine breite lilagraue Binde. Die Querlinien undeutlich, aber wohl ähnlich *scabra*. Hflgl noch undeutlicher gezeichnet. Eine helle Binde am Ird angedeutet. Unter dem unteren Zahn ein schwärzlicher Fleck. ♀ 24 mm. Peru.

reversata. **E. reversata** *Warr.* (171 f). Graubraun, am Vrd schräge dunkle Striche, Querlinien fehlen. Außenrand breit schwarzbraun. An der Querrippe ein brauner Fleck angedeutet. Hflgl brauner, mit 5 undeutlichen dunkeln Binden. ♂ 21 mm. Peru.

illota. **E. illota** *Dgn.* Ockergrau, grünlichbraun marmoriert. Innere Linie am Vrd gebogen, stärker grünlichbraun, dann verloschen. Außerdem eine ähnliche unterbrochene äußere Linie und eine Randlinie. Querrippe rötlich gefleckt, vor dem Ausschnitt ebenfalls rötlich. Hflgl stärker gerötet, die Fleckung eine äußere und submarginale grade Binde bildend. ♂ 20 mm. Columbien.

equinata. **E. equinata** *Gn.* (172 c). Graubraun, etwas lila schimmernd. Innere Linie schwarz, von $^1/_3$ Vrd bis an Rippe 2 schräg auswärts, dann verschwindend. Aeußere Linie von einem schwarzen an $^2/_3$ Vrd beginnendem Schrägstrich aus, bei Rippe 4 gebogen und parallel dem Rand zu $^3/_4$ Ird. Dort vor ihr ein schwarzer Halbkreis. Dieser und der vordere Raum zwischen den beiden Linien etwas dunkler braun. Vor dem Ausschnitt eine braune Linie. Am Hflgl beide Linien fein schwarz, in der Flügelmitte rechtwinklig geknickt, die äußere fein weiß gerandet. Zwischen ihnen dunkler. 22 mm. Cayenne.

E. columbicolor *Warr.* (171 g). Vflgl gelblichweiß. Die Linien sehr undeutlich, bräunlich. Die innere von ⅓ Vrd von einem schwarzen Fleck schräg auswärts zur Zelle, dann zu ⅓ Ird, dahinter in der Submedianfalte ein runder dunkler Fleck. Aeußere Linie von ⅔ Vrd, ausgebogen, sehr schwach, in einem Fleck dicht neben der inneren Linie endend. Vom Analwinkel ein dunkler Schatten bis Rippe 4 aufwärts. Der Ausschnitt dunkel gerandet. Hflgl rötlicher. Die Linien rostbraun. Die innere gebogen, die äußere an Rippe 4 gekrümmt. Am Rand zwischen den beiden Zähnen rostbraun, darunter ein brauner Fleck. ♂ 18 mm. Peru. *columbicolor.*

E. mixtilinea *Warr.* (171 g). Dunkel bräunlichgrau, am Vrd schwarz gefleckt. Linien schwarz, undeutlich, unterbrochen. Die innere von ⅓ Vrd, in der Mitte gebogen, dort undeutlich und senkrecht zu Mitte Ird. Aeußere Linie von ⅔ Vrd zu ⅔ Ird, in der Mitte unterbrochen. Am Ausschnitt ein schwarzer Mond. Am Analwinkel dunkler. Hflgl mit geeckter innerer Linie, in der Mitte unterbrochen. Aeußere Linie an Rippe 4 scharf geeckt, Randfeld breit dunkel. In der Abbildung sind aber beide Linien gleichmäßig gebogen. ♂ 20 mm. Peru. — Das vielleicht zugehörige ♀ ist ein wenig dunkler. Die innere und äußere Linie nähern sich vorn ähnlich wie bei *draco*, laufen dann gemeinsam verwaschen einwärts und teilen sich am Ird halbkreisförmig. Am Hflgl ist die verwaschene innere Linie so gebogen wie auf der Abbildung des ♂, die äußere innen rotbraun, außen weißlich, an Rippe 5 und 2 schwach geeckt. Ein Submarginalschatten angedeutet. 22 mm. Bolivien. *mixtilinea.*

E. alpina *sp. n.* (172 d). Rötlichbraun mit violettem Schein, Vrd im äußeren Teil heller. Innere Linie dunkelbraun, verwaschen, von ⅓ Vrd schräg auswärts bis in die Zelle, dann eingebogen zu ²/₅ Ird. Die äußere Linie von ⅔ Vrd zu ¾ Ird, an den beiden Enden leicht einwärts. Dahinter am Vrd 2 schwarze Punkte. Am Rand eine dunkelbraune Linie, die am Ausschnitt nur wenig kräftiger ist. Hflgl an der Wurzel etwas heller. Die Mittelbinde breit, grade, in der Submedianfalte etwas eingebogen, an der inneren Grenze dort ein schwarzer Fleck, Farbe wie bei der Mittelbinde am Vflgl. Dahinter wieder heller. Rand breit dunkel. An Rippe 6 kein Zahn. ♂ 20 mm. Bolivien, 2—3000 m (Garlepp). Type im Berliner Museum. *alpina.*

E. aequidistans *sp. n.* (172 d). Vflgl ockerbraun. Innere Linie dunkelbraun, von ¼ Vrd weit ausgebogen, dann zu ⅓ Ird einwärts. Aeußere Linie von ⅔ Vrd etwas schräg auswärts, sehr schwach, dann parallel der inneren, nur von der Submedianfalte ab leicht auswärts, außen ist die äußere Linie gradlinig, rostbraun, zum Vrd verlängert. Das Mittelfeld etwas violett. Vor dem schwachen Ausschnitt am Rand eine grade rostbraune Linie, oben und unten mit schwarzem Punkt. Am Hflgl im Wurzelfeld so hell wie der Vflgl. Mittelfeld wie am Vflgl. Die innere Grenze braun, wellig, grade; die äußere innen rostbraun, außen hell, bei Rippe 4 leicht gebogen. Randfeld etwas heller, mit schwarzem Punkt unter dem unteren Zahn. ♂ 18 mm. Haiti. — Wir bilden die Type (im Berliner Museum) ab. *aequidistans.*

Die folgenden Arten an Rippe 7 und 4 am Hflgl lang gezähnt.

E. straminea *Warr.* (171 g). Anscheinend am Apex spitz, nicht abgestumpft, wie sonst bei den Arten mit Ausschnitt am Rand. Vflgl strohgelb, am Ird etwas violettbraun. Die Linien fein grau, braun gerandet. Die innere von ⅓ Vrd zu ⅓ Ird, in der Zelle und Submedianfalte ausgeeckt. Aeußere Linie von ⅔ Vrd zu ⅔ Ird, senkrecht, nur an Rippe 4 mit schwacher Zacke nach außen. Submarginalschatten bräunlich, doppelt, undeutlich, in violettschwarzem Fleck am Analwinkel endend. Hflgl blasser, am Vrd brauner. Die beiden Linien braun, doppelt; die innere scharf, die äußere stumpf an Rippe 4 geeckt, nach der Beschreibung. Nach der Abbildung ist das umgekehrt so und meist ist auch die äußere schärfer geeckt. An der Querrippe ein brauner Fleck in brauner Umgebung. Vom Vrd bis zum Zahn an Rippe 4 eine dunkle Submarginallinie. Am unteren Zahn noch 2 schwarze Punkte. ♀ 22 mm. Peru. *straminea.*

E. pallifrons *Warr.* (171 g). Blaßbraun, Vrd heller. Innere Linie von ⅓ Vrd zu ⅓ Ird, dazwischen weit auswärts, an Rippe 4 und in der Submedianfalte ausgeeckt, dunkelbraun. Aeußere Linie blasser, von ⅔ Vrd, an Rippe 6 etwas und an Rippe 4 stärker ausgeeckt, an Rippe 2 eingeeckt, zu ¾ Ird, über und unter Rippe 4 mit einem weißen Punkt. Submarginallinie schwarz, unterbrochen, am Ausschnitt stärker. Am Hflgl ist die innere Linie schwärzlich, gebogen, unterbrochen. Aeußere Linie dunkelbraun, an Rippe 4 scharf geeckt, ihr vorderer Teil dick weiß gerandet. Am Rand vom oberen bis unter den unteren Zahn schwarze Flecke, innen weiß gerandet. ♀ 25 mm. Peru, Sta. Catharina. *pallifrons.*

E. dryopterata *Grote* (171 g). Hflgl zwischen dem Zahn an Rippe 4 und dem Analwinkel grade. Grundfarbe stumpf ockerbraun. Mittelbinde am Vflgl etwas dunkler. Ihre Grenzen dunkelbraun. Innere Linie von ²/₅ Vrd zu ²/₅ Ird, dazwischen stark ausgebogen. Aeußere Linie von ⅔ Vrd leicht ausgebogen, dann ziemlich senkrecht zu ⁴/₅ Ird, hinter der inneren Linie am Ird ist das Mittelfeld dunkler. Hflgl mit 2 parallelen braunen Linien, die bei Rippe 4 rechtwinklig geeckt sind. 20 mm. Neuyork, Alabama. *dryopterata.*

Die folgenden Arten haben am Außenrand des Vflgls einen großen Ausschnitt, der Hflgl ist gerundet. Die Zugehörigkeit zu *Epiplema* ist zweifelhaft.

E. ocalea *Drc.* (172 d). Vflgl rötlichbraun, an der Wurzel blasser. Eine mittlere, äußere und submarginale senkrechte dunkelbraune Binde angedeutet. Hflgl im Irdfeld ockergelb mit dunkelbraunen Linien, Apicalfeld braun. ♀ 20 mm. Guatemala. *ocalea.*

carilla. **E. carilla** *Drc.* (172 d). Vflgl blaßbraun. Eine dunkle innere Linie von ⅓ Vrd zu ½ Ird, weit ausgebogen und eine äußere Linie von ⅔ Vrd ziemlich grade in Richtung zu ½ Ird. Hflgl blaßgelb, an der Wurzel bräunlich. ♂ 25 mm. Guatemala.

similata. **E. similata** *dalla Torre* (= similaria *Schs.*). Der *carilla* (172 d) nahe. Vflgl hellbraun, etwas dunkelbraun bestäubt, Ird graubraun. Eine dunkelbraune Linie vom Vrd vor der Mitte zu unter Rippe 4 nahe ihrer Wurzel, dann zum Vrd wieder aufgebogen. Hflgl braungrau, außen ockerbraun bestäubt, Rippe 3 + 4 gestielt. ♂ 24 mm. Costa-Rica.

Wir lassen jetzt eine Anzahl von Arten folgen, bei denen über die Form des Außenrandes oder über Aehnlichkeit mit andern Arten Angaben fehlen.

cononaria. **E. cononaria** *Schs.* Flügel grau mit etwas brauner Beimischung. Innere Linie am Vflgl rötlichbraun, ausgebogen, unter dem Vrd einen kleinen braunen Fleck berührend. Dicht hinter der Zelle ein großer dunkelbrauner Fleck. Aeußere Linie rötlichbraun, am Vrd dicker, leicht eingebogen. Ein submarginaler rotbrauner Schatten vom Apex bis Rippe 4. Hflgl dunkler. Innere und äußere Linie mehr aus Flecken gebildet. Mittelfeld mit schwarzbraunen Strichen, auch dahinter solche, doch nicht am Außenrand. 17—21 mm. Costa-Rica.

lustrata. **E. lustrata** *Schs.* Vflgl hellgrau, etwas schwarz bestäubt. Mittellinie dünn, hell rötlichbraun, ausgebogen. Aeußere Binde vom Vrd bis Rippe 5 rötlichbraun, dann dunkler grau, außen rötlich gerandet, unter Rippe 2 rötlich, breit schwarzbraun gerandet, mit der Mittellinie verschmolzen. Von Rippe 3 zum Analwinkel ein dunkler Submarginalschatten. Vor dem Ausschnitt unter der Spitze rötlichbraun, nach innen schwarz gerandet. Hflgl an der Wurzel und am Ird grauweiß, sonst rötlichbraun. Mittellinie dunkelbraun, von Rippe 3 zum Ird. Aeußere Linie zwischen Rippe 3 und 4 geeckt, weiß auf braunem Grund, braun am Ird. Unter Rippe 4 ein schwarzer Randpunkt. ♂ 20 mm. Costa-Rica.

chremesaria. **E. chremesaria** *Schs.* Vflgl dunkelbraun bis an die äußere Linie, stahlblau überhaucht, die Linien braun. Mittellinie an Rippe 4 geeckt, von der Zelle zum Ird innen weiß gerandet. Aeußere Linie außen weiß gerandet. Außenrand hellbraun mit dunkelbraunem Rand- und Submarginalschatten. Ueber und unter Rippe 5 dunkelbraune Randflecke. Hflgl ähnlich, am Rand dunkelbraun. Innere Linie zu Mitte Ird abwärts gebogen, äußere Linie zwischen Rippe 3 und 4 ausgebogen, außen weiß gerandet. Analwinkel grau mit braunen Strichen. Am Vflgl entspringt Rippe 5 etwas tiefer als sonst. ♀ 24 mm. Costa-Rica.

Wir schließen jetzt eine Reihe von Walker beschriebener Arten an, die sich nicht im Britischen Museum befinden, so daß es bei ihnen nicht sicher ist, zu welcher der zahlreichen Gattungen der *Epiplemiden* sie tatsächlich gehören, ja ob es überhaupt *Epiplemiden* und nicht teilweise *Geometriden* sind. Wir ordnen sie nach der Form des Außenrandes.

1. Vflgl spitz, Außenrand gebogen. Hflgl ohne Zacken oder Einbuchtungen.

subtruncata. **E. subtruncata** *Wkr.* Graurot, Flügel etwas schmal. Vflgl mit einigen feinen welligen rotgelben Linien, die blaß graugelb gerandet sind. Submarginallinie blaß graugelb, unterbrochen, vorne mit einem schwarzen Apicalstrich verbunden, Querrippe schwarz, der untere Teil am Außenrand sehr schräg. Hflgl mit undeutlicheren Linien, der Außenrand am Apex abgestumpft. ♂ 25 mm. Brasilien.

integrata. **E. integrata** *Wkr.* Vflgl auch spitz. Blaß graulich rotgelb, Flügel ziemlich breit, schwärzlich bestäubt. Submarginallinie ockerbraun, undeutlich, parallel dem Rand, am Hflgl verwaschen schwärzlich gerandet. Randlinie silberweiß mit schwarzen Punkten. ♀ 28 mm. Amazonas.

2. Hflgl mit kleiner Einbuchtung am Rand, Vflgl ohne Einbuchtung, nur bei den ersten zwei Arten am Apex spitz, sonst abgerundet.

quadruncata. **E. quadruncata** *Wkr.* Graugelb, Flügel breit, fein schwarz bestäubt. Innere und äußere Linie braun, undeutlich, die innere Linie leicht gebogen. Aeußere Linie schräg, fast grade, außen blaßgrau gerandet, am Vflgl über dem Ird geeckt, außen dort graugelb gerandet. An der Querrippe ein schwarzer Punkt. Hflgl vor dem Rand violettgrau. Außenrand am Hflgl vorn leicht ausgehöhlt. ♀ 45 mm. Brasilien.

obliviaria. **E. obliviaria** *Wkr.* Weißlich, dünn schwarz bestäubt, am Außenrand feine schwarze Striche. Vflgl mit schwarzem Fleck an der Querrippe, äußere Linie rotgelb, geeckt, Vrd stark gebogen, Außenrand grade. Am Hflgl ist die äußere Linie schwärzlich, stark geeckt, Rand nahe dem Analwinkel ausgehöhlt. ♂ 20 mm. Venezuela, Brasilien.

distincta. **E. distincta** *Wkr.* Flügel rostrot, ziemlich schmal. Vflgl mit schwarzem Punkt an der Querrippe, außen mit schräger brauner Linie. Dicht dahinter eine rostrote mit unregelmäßigem Außenrand; Submarginallinie rostrot. Am Vrd ein schwarzer Punkt an der Wurzel und vor der Mitte, auch ein schwarzer Subapicalfleck. Hflgl mit rostroter Binde am Außenrand, der vorn etwas ausgehöhlt ist. ♀ 20 mm. Brasilien.

E. oppositata *Wkr.* Graubraun, Flügel gestreckt, teilweise etwas brauner. Vflgl mit einer äußeren Reihe von schwarzen Punkten, die am Vrd deutlicher sind. Randpunkte schwarz, Vrd grade, Außenrand gewölbt. Hflgl mit schwärzlichen Flecken und einer stark gebogenen weißen Linie. Außenrand in der Mitte hohl. ♀ 22 mm. San Domingo. *oppositata.*

E. demptaria *Wkr.* Blaß graubraun und rötlichbraun, mit 2 feinen gebogenen rötlichbraunen Linien. Vflgl mit gradem Vrd, Außenrand wenig gewölbt. Hflgl mit 2 spitzen Zähnen, unter dem unteren Zahn zwei schwarze Submarginalpunkte, an der Querrippe ein schwarzer Strich und 2 nahe dem Apex am Vrd. ♀ 22 mm. Venezuela. *demptaria.*

E. subpatulata *Wkr.* Bräunlichweiß, unregelmäßig rostrot gefleckt. Vflgl mit schwärzlichen Flecken am Vrd nahe der Wurzel. Vom Vrd bis zur Flügelmitte 2 schräge grade rostrote Linien. Am Ird ein rostroter Fleck, der inneren Linie des Hflgls entsprechend. Hflgl mit 2 Ausbuchtungen und 2 scharfen Zähnen, am zweiten Zahn ein tiefschwarzer Fleck, mit 2 rostroten Linien, die innere vorn abgekürzt, die äußere hinten. ♀ 22 mm. Brasilien. *subpatulata.*

3. Vflgl mit Ausschnitt am Außenrand.

E. chalybeata *Wkr.* Braun, schwarz bestäubt. Innere und äußere Linie schwärzlich, zickzack, blaß gerandet. Vflgl sehr spitz, Außenrand vorn hohl, in der Mitte schwach geeckt. Hflgl mit submarginaler schwarzer Linie, Außenrand schwach geeckt. ♀ 22 mm. Brasilien. *chalybeata.*

E. ferraria *Wkr.* Rostgelb, schwarz bestäubt, mit 2 undeutlichen gebogenen Linien aus schwarzen Punkten, Submarginallinie schwarz, unterbrochen. Vflgl mit langem schwarzem Fleck an der Querrippe, Außenrand wie bei *chalybeata* gestaltet. Hflgl mit kleinem Zahn an Mitte Rand, daneben abgestutzt. ♀ 17 mm. Brasilien. *ferraria.*

E. subsignaria *Wkr.* Weiß, fein schwarz bestäubt, Außenrand mit schwarzen Punkten. Vflgl mit brauner Mittelbinde, unregelmäßig, unvollständig, am Ird einen Bogen bildend. Hflgl mit unvollständiger brauner Mittellinie, am Rand mit 2 kurzen stumpfen Zähnen. ♀ 17 mm. Brasilien. *subsignaria.*

E. laceratariа *Wkr.* Rotgelb, dünn schwarz bestäubt. Innere Linie schwarz, ausgeeckt, unterbrochen. Submarginalbinde braun, verwaschen, am Vflgl weit unterbrochen. Aeußere Linie am Vflgl rostgelb, wellig grau gerandet, außen mit weißem Punkt hinter der Zelle, am Ird mit schwarzen Flecken. An der tiefen Ausbuchtung am Außenrand ein gebogener schwarzer Strich, Ird im äußeren Teil hohl. Hflgl mit 3 scharfen Zähnen am Außenrand, der rostgelb ist, hinter dem untersten Zahn ein schwarzer Augenfleck. Aeußere Linie schwarz, außen weiß gerandet, geeckt. Vrd in der Mitte und am Apex ausgehöhlt. ♀ 26 mm. Amazonas. *laceratariа.*

E. parvaria *Wkr.* Aschgrau, etwas rotgelb. Flügel spitz. Die Linien rotgelb, fein, gezähnt, schräg. Vflgl mit schwarzen Punkten am Vrd, Außenrand am Ausschnitt rotgelb mit weißen Strichen. Hflgl mit schwarzem Fleck am Ende des rotgelben Strichs, äußere Linie teilweise schwarz gerandet. ♀ 17 mm. Amazonas. *parvaria.*

E. proclivaria *Schs.* Aehnlich *laceratariа.* Körper und Flügel braun. Am Vflgl einige dunkle Striche im Wurzelfeld. Mittellinie dunkelbraun, in der Mitte ausgebogen, an Rippe 4 fast geeckt. Aeußere Linie als schwarzbrauner Schatten, eingebogen, außen dunkelbraun gerandet, unter Rippe 2 ausgebogen und außen mit einer weißen Linie gerandet. Dahinter über Rippe 4 ein weißer Fleck und über Rippe 5 ein kleiner schwarzbrauner Randfleck. Hflgl am Ird blasser. Innere Linie ausgebogen, dunkelbraun. Aeußere Linie dunkelbraun, außen fein weiß gerandet. Außenrand zwischen Rippe 6 und 7 vorspringend. ♀ 30 mm. Costa-Rica. *proclivaria.*

30. Gattung: **Thysanocraspeda** *Warr.*

Eine Untergruppe von *Epiplema*, ihr im Rippenbau und der Flügelzeichnung gleichend. Wir rechnen hierher 9 Arten, die sämtlich aus Peru und dem angrenzenden Columbien bekannt geworden sind. Der Vflgl ist am Rand leicht ausgeschnitten, der Hflgl ist an Rippe 7 kräftig gezähnt, an Rippe 4 meist schwächer. Beim ♂ steht am Ird des Hflgls ein Haarpinsel, zwischen Rippe 1 und der Zelle befindet sich eine Grube, die meist mehlige Schuppen enthält. Für ♀ allein ist also nicht leicht zu entscheiden, ob sie hier oder bei *Epiplema* einzureihen sind. Type: *semicastanea Warr.*

Th. nudata *Warr.* (171 g). Graugelb. Am Vflgl eine undeutliche Mittelbinde mit punktförmigen schwarzen Rändern am Vrd und Ird. Am Ausschnitt schwach dunkler. Hflgl etwas brauner, am Ird grau. Pinsel am Ird gelblich. Ueber Mitte Ird schwarze Punkte. Beide Flügel haben am Analwinkel keine groben Haare wie *inornata*, aber am Hflgl in der Falte rostbraune Schuppen wie *geminipuncta*. ♂ 19 mm. Peru. *nudata.*

Th. inornata *Warr.* (171 g, h). Vflgl dunkel bräunlichgrau, vor dem Ausschnitt ein brauner Mond. Beim ♀ ist eine dunklere Mittelbinde angedeutet, deren Außenrand ziemlich senkrecht ist, an der Mittelrippe mit Zahn nach außen, der Ird etwas gebogen. Am Analwinkel grobe Schuppen, die auch unter Rippe 2, die abwärts gebogen ist, nach innen ziehen. Hflgl fast einförmig dunkelgrau, eine Mittelbinde kaum angedeutet. *inornata.*

Beim ♂ stehen am Hflgl in der Grube und unter Rippe 2 graue grobe Schuppen, der Pinsel am Ird ist blaßgelb. 16 mm. Peru.

vermiculata. **Th. vermiculata** *Dgn.* Grundfarbe grau mit schwarzen Schuppen. Am Vflgl die innere und äußere Linie durch rote und schwarze Schuppen angedeutet, vor dem Ausschnitt schwarze Schuppen. Am Hflgl ist die äußere Linie durch einige rote Schuppen angedeutet, gerundet, dahinter auf den Rippen eine grade Reihe von Strichen. ♀ 16 mm. Columbien.

intervenata. **Th. intervenata** *Warr.* (171 h). Flügel des ♂ graugelb, beim ♀ graubraun, am Vflgl am Apex heller. Innere Linie bei $\frac{1}{3}$ Flügellänge unter der Mitte stark ausgebogen, am Vrd und Ird außen dunkel gerandet. Aeußere Linie bei $\frac{2}{3}$, senkrecht bis Rippe 4, dann eingebogen, einen stumpfen Zahn bildend. Mittelfeld etwas dunkler. Am Hflgl ebenso, außerdem an der Querrippe heller. 18—22 mm. Bolivien.

fulvitincta. **Th. fulvitincta** *Dgn.* Grau, schwach schwarz bestreut. Am Vflgl ist die innere und äußere Linie über dem Ird durch braune Punkte, am Vrd durch braune Beschuppung angedeutet, in der Mitte durch rotgelbe Bestäubung. Am Ird sind beide Linien einander genähert. Vor dem Ausschnitt rotgelbe Bestäubung, innen schwarz gerandet. Am Hflgl sind beide Linien durch rotgelbe Bestäubung angedeutet. ♀ 18 mm. Columbien.

geminipuncta. **Th. geminipuncta** *Warr.* (171 h). Rosabraun, auch violettbraun, die Mittelbinde dunkler. Innere Linie am Vflgl von $\frac{1}{3}$ Vrd zu $\frac{1}{3}$ Ird, an der Mittelrippe stumpf weit vorspringend. Aeußere Linie von $\frac{2}{3}$ Vrd, in der Mitte ausgeeckt, dann einwärts bis zur Submedianfalte, unter dieser auswärts. Beide Linien über dem Ird mit schwarzen Flecken, am Vrd verstärkt. Am Analwinkel dunkel bestäubt. Hflgl ebenso gefärbt, die geeckte Binde bis zum Ird durchlaufend, ihr Außenrand an Rippe 2 eingeeckt. Am Hflgl des ♂ unten in der Grube rostbraune große Schuppen, dahinter graue, letztere auch an Rippe 2, darin mit *squamiplaga* übereinstimmend. 18—20 mm. Peru, Bolivien. — Der Name *intervenata Warr.* bezieht sich vielleicht nur auf blasse Stücke dieser Art.

ochodontaria. **Th. ochodontaria** *Sn.* Gelbrot. Vflgl in der Mitte dunkel graubraun, am Außenrand mit schwarzbraunem Mond. Am Hflgl ist das Mittelfeld breiter, am Ird mit gelben Haaren. Warren hält für möglich, daß seine *squamiplaga* mit *ochodontaria* Aehnlichkeit hat, deren Beschreibung schwer verständlich ist. Ich glaube eher, daß *geminipuncta* zu *ochodontaria* synonym sein könnte. Zwar soll *ochodontaria* 24 mm Spannweite haben, also viel größer sein als alle *Thysanocraspeda*-Arten normalerweise sind, aber die Zeichnung paßt doch recht gut zusammen bei *ochondontaria* und *geminipuncta*, die Punkte sind auch bei meinen Stücken von *geminipuncta* wenig deutlich. ♂ 24 mm. Cucqueta.

Die beiden letzten Arten sind etwas weniger dürftig gezeichnet.

semicastanea. **Th. semicastanea** *Warr.* (171 h). Grundfarbe grauweiß, die Zeichnung hell rotbraun. Am Vflgl ist die innere Grenze der Mittelbinde an der Medianrippe stark ausgeeckt, dann schräg einwärts, die äußere Grenze ziemlich senkrecht. Hinter ihr in einigem Abstand eine verwaschene graubraune Binde. Vor dem Ausschnitt ein breiter Mond. Hflgl mit fast grader innerer und leicht gebogener äußerer Linie. Hinter der inneren Linie ist der ganze Raum über Rippe 3 rotbraun. Pinsel am Ird grau. 21 mm. Peru.

squamiplaga. **Th. squamiplaga** *Warr.* (171 h). Sehr blaß bräunlichgrau, die Zeichnung dunkler rotbraun als bei *semicastanea*. Innere Linie am Vflgl von Mitte Vrd etwas ausgebogen, dann einwärts zu $^3/_5$ Ird. Aeußere Linie zwischen $\frac{3}{4}$ Vrd und Rippe 6 etwas eingedrückt, ebenso zwischen Rippe 4 und $\frac{2}{3}$ Ird. Im vorderen Teil ist das Mittelfeld nur unvollständig rotbraun ausgefüllt. Am Ausschnitt ein rotbrauner Mond. Am Analwinkel ein Büschel grauer Haare. Hflgl nußbraun, nur an der Wurzel und in der Submedianfalte grau. Die gebogene Mittelbinde etwas dunkler, sehr undeutlich, außen von einer blassen Linie gerandet. ♂ 21 mm. Peru.

31. Gattung: **Erosia** *Gn.*

Flügelschnitt am Vflgl wie bei *E. acutangularia*. Rippenbau im Vflgl fast ganz wie bei dieser Art, nur geht Rippe 5 etwas entfernter von 6 + 7 ab. Im Hflgl ist Rippe 3 + 4 und 6 + 7 gestielt, letztere kurz, 5 schwächer, dicht an Rippe 6. Beim ♂ am Ird ein breiter Umschlag mit Dufthaaren auf der Oberseite. Beim ♀ ist auch 3 + 4 nur kurz gestielt. Im Anschluß an Warren wird nur eine Art hierher gezählt, die sonst von älteren Autoren beschriebenen *Erosia*-Arten stehen jetzt meistens bei der Gattung *Epiplema*.

incendiata. **E. incendiata** *Gn.* (♀ = birostrata *Gn.*, furcillata *Fldr.*) (171 h, i). ♂ Grundfarbe rötlichbraun. Innere Linie von $\frac{1}{4}$ Vrd horizontal zur Wurzel von Rippe 5, bis dorthin dick, dunkelbraun, dann feiner einwärts zu $^2/_5$ Ird. Aeußere Linie von $^2/_3$ Vrd schräg bis Rippe 4, dort mit weißen Punkten, dann hell weiter, bis Rippe 2 einwärts, darunter auswärts. Unter Rippe 2 das Mittelfeld dunkler. Am Hflgl die innere und äußere Linie stark geeckt, radial auf der Mitte stark rostrot, der Ird gelblichweiß. Die ♂ scheinen leicht ölig zu werden. ♀ am Vflgl dem ♂ entsprechend, nur ist die äußere Linie fein, hell, die Mittelbinde ein wenig dunkler. Am Hflgl sind die beiden

Linien deutlicher. Die innere wenig, die äußere sehr stark an Rippe 4 vortretend. Wurzelfeld und der Raum hinter der Mittelbinde heller als letztere. 30—45 mm. Mexico bis Brasilien. — *veninotata Warr.* (171 i) ist kaum abweichend.

32. Gattung: **Capnophylla** *Warr.*

Sauger kurz, Palpen dünn, etwas aufgerichtet, Fühler des ♂ einfach, Schulterdecken lang. Vflgl dreieckig, Apex stark gerundet, mit kleinem Duftfleck am Ird an der Wurzel. Rippe 2, 3 und 4 nahe der unteren Zellecke, 5 über der Mitte der Querrippe, 6 und 7 von der oberen Zellecke, 8 + 9 und 10 + 11 gestielt. Hflgl des ♂ fast quadratisch. Ird an der Unterseite mit einer Falte für lange Haare, oben am Rand mit aufrechten Schuppen. An Rippen ist nur Rippe 6—8 erhalten. Nur 1 Art.

Cap. albiceps *Warr.* (= castraria *Jones*) (172 d). ♂ Vflgl olivbraun, am Vrd heller. Mittellinie rostbraun, *albiceps.* außen dunkelbraun, vom Ird etwas auswärts zur unteren Zellecke, dann eingebogen. Davor im Zellende ein weißer Punkt. Aeußere Linie rostbraun, innen dunkelbraun gerandet, am Vrd eingebogen, sonst parallel dem Außenrand, dahinter breit verwaschen weiß. Hflgl olivbraun, in der vorderen Hälfte graubraun. Innere Linie rostbraun, nur am Vrd. Mittellinie auf der Flügelmitte geeckt. Einige Jahre später wurde von Warren auch das ♀ beschrieben. Vflgl dunkel schokoladebraun, am Vrd blasser. Die beiden Linien dunkler, besonders am Ird. Die innere in der Mitte stark ausgebogen, die äußere oberhalb der Mitte bei Rippe 6 und 4 ausgeeckt, in der Submedianfalte scharf einwärts. Vor dem Rand eine schwarze Linie. Hflgl heller. Die innere Linie dunkel, wellig, am Vrd mit weißem Fleck. Aeußere Linie fein weiß, gebogen, davor ein dunkelbrauner Schatten, außen am Ird mit weißen Schuppen. Am Außenrand ein langer Zahn an Rippe 4 und 7, ein kurzer an Rippe 6. 20 bis 23 mm. Brasilien. Aus dem Senckenberg-Museum liegt mir ein ♂ vor, das wesentlich dunkler ist und durch die undeutliche Zeichnung nicht so gut zur Abbildung geeignet ist wie die helle Type. Das ♀, gleichfalls aus dem Senckenberg-Museum, stimmt aber wenig zu der obigen Beschreibung. Am Vflgl sind die Linien noch undeutlicher wie beim ♂. Am wenig helleren Hflgl sind beide Linien dunkel, parallel gebogen, die äußere von ⅔ Vrd zu ¾ Ird. Und der Hauptunterschied ist, daß der Hflgl so gleichmäßig gerundet ist, daß nicht wahrscheinlich ist, daß Zähne abgestoßen sind. Im allgemeinen paßt also dieses ♀, das wir abbilden, viel besser zum ♂ als das von Warren beschriebene ♀.

C. semibrunnea *Dgn.* Vflgl braun, stark schwarz bestäubt, in der Mitte etwas rotbraun bestäubt, *semibrunnea.* außerdem eine breite rotbraune Submarginalbinde. Hflgl rotbraun mit gebogener feiner innerer und äußerer Linie. ♀ 18 mm. Guayana. Es wäre nicht ausgeschlossen, daß es sich hier um ein kleines *albiceps*-♀ handelt, so wie ich *albiceps* auffasse, nicht Warren.

33. Gattung: **Philagraula** *Hulst.*

Palpen dünn, schräg stehend, Fühler abgeplattet. Vflgl mit rundem Apex, Außenrand grade. Rippe 3 und 4 nahe der unteren Zellecke, 5 nahe der oberen Ecke, 6 + 7 und 8 + 9 gestielt. Im Hflgl Rippe 3 und 4 von der unteren, 6 und 7 von der oberen Ecke. Vrd an der Wurzel mit vorstehendem Lappen. Außenrand mit Zahn an Rippe 4, 6 und 7. Nur 1 Art.

Ph. slossoniae *Hulst.* Flügel violettbraun, in der inneren Hälfte mehr ockerbraun. Vflgl mit Spuren *slossoniae.* von 2 feinen Wurzellinien. An Mitte Vrd ein breiter dreieckiger schwärzlicher Fleck, mit seiner Spitze ⅓ Flügelbreite abwärts reichend. Am Ird ein entgegengesetzter Fleck bis ¼ aufwärts reichend, beide tiefer schwarz gerandet. Ein dunkler Randfleck von unter dem Apex bis Mitte Außenrand. Hflgl mit tief schwarzem Fleck an der Wurzel vorn. Mittellinie rötlichbraun, außen ockerbraun gerandet. ♂ 25 mm. Florida.

Gattung: **Powondrella** *dalla-Torre.*

P. cingillaria Geyer. Mir scheint die Originalabbildung eine *Epiplema nigrocapitata Sn.* zu sein. Ohne ein sicheres Stück wird man aber nichts festlegen können.

34. Gattung: **Symphytophleps** *Warr.*

Vflgl gestreckt, Apex abgestumpft, Außenrand sehr schräg, Ird an der Wurzel ausgebogen, Analwinkel rechtwinklig. Rippe 2 weit vor der Zellecke, 3 + 4 lang gestielt, 5 von Mitte Querrippe. 6 und 7 von der oberen Zellecke, 8 + 9 lang gestielt, 10 noch kurz gestielt mit ihnen. Hflgl in der Mitte ausgeschnitten, an Rippe 7 und 6 weit vortretend, mit kurzen Zähnen. Rippe 2 weit wurzelwärts, 3 + 4 lang gestielt, 5 von Mitte Querrippe, 6 und 7 von der oberen Zellecke, 8 an der Wurzel ausgebogen. Nur 1 Art.

S. latifascia *Warr.* (171 i). Graugelb mit schwärzlichen Linien. Innere Linie am Vflgl dick, von ¼ *latifascia.* Vrd weit ausgebogen, dort einen Fleck bildend, dann zu ⅓ Ird, parallel dem Außenrand. Aeußere Linie von ¾ Vrd etwas ausgebogen, dann zu ⅕ Ird, zwischen beiden Linien am Ird schwärzlichbraun. Am Hflgl

geht die dunkle innere Linie von ¼ Vrd zu fast Mitte Ird, unter der Zelle eingebogen. An der oberen Zellecke ein schwarzer Fleck. Aeußere Linie wellig, gleichmäßig und weit ausgebogen. Der Zwischenraum dunkler. Beim ♀ ist die Grundfarbe fast schwärzlich, am Vflgl nur in der Mitte vor der Ausbiegung der inneren Linie gelbbraun verwaschen. Am Hflgl ist das Mittelfeld schwarz, das Randfeld dunkel rostbraun. Am Vrd des Vflgls ist bei ♂ und ♀ der Anfang der beiden Querlinien sehr undeutlich. 35—40 mm. Peru, Columbien.

35. Gattung: **Antiplecta** *Warr.*

Palpen kurz, Fühler abgeplattet. Vflgl mit gradem Vrd, Apex abgerundet. Rippe 5 fast von Mitte Querrippe, 6 + 7 kurz gestielt, 8 + 9 gestielt, 11 mit 12 anastomosierend. Am Hflgl ist der Vrd stark vorgebogen, Rippe 6 und 7 von der oberen Zellecke, die übrigen Rippen in der Falte am Ird verborgen, die einen Haarpinsel enthält. Ueber den Rippenbau des ♀, das diese Falte natürlich nicht hat, fehlen Angaben. Type: *pusilla Warr.* Die 7 hierher gehörigen Arten sind klein und düster gefärbt.

caesia. **A. caesia** *Warr.* Schwärzlich schiefergrau, die Linien dunkler. Die innere Linie am Vflgl in der Mitte ausgebogen, die äußere vorn ausgebogen, in der Submedianfalte nach innen geeckt, dort der inneren Linie genähert, dann wieder ausgebogen. Am Ird zwischen beiden Linien ein schwarzer Fleck. Am Außenrand eine schwarze Linie vom Apex bis Rippe 4. Am Hflgl sind beide Linien schwarz, gebogen, das Mittelfeld dunkler als der Rest, die äußere Linie hell gerandet. Hflgl bei ♂ und ♀ an Rippe 7, 6 und 4 gezähnt, die Falte beim ♂ mit weißen Haaren. 16 mm. Mexico.

cinerascens. **A. cinerascens** *Warr.* (173 a). Graugelb, das ♂ blasser. Außenrand am Vflgl etwas rötlich. Innere Linie bei ⅓, an der Mittelrippe ausgeeckt. Aeußere Linie von ⅔ Vrd schräg auswärts bis Rippe 6, dann senkrecht bis Rippe 2, dann wellig zu ¾ Ird, Mittelbinde dunkelbraun. Beim ♀ ist diese Binde vollständig, beim ♂ schmaler unter der Mitte und unterbrochen. Am Außenrand vorn schwarze Punkte. Am Hflgl ist die innere Linie in der Mitte ausgeeckt, die äußere von ³/₅ Vrd zum Analwinkel, dazwischen gebogen. Die Linien an beiden Flügeln braun, hell gerandet. Beim ♂ ist die Ecke der inneren Linie rötlichgrau ausgefüllt. Hflgl des ♂ zwischen Rippe 3 und 4 eingedrückt, beim ♀ an Rippe 7—3 kleine Zähne. Haarpinsel des ♂ blaß ockerbraun. 16 mm. Cayenne.

pusilla. **A. pusilla** *Warr.* (172 d). Aehnlich *cinerascens*. Graubraun. Vflgl am Vrd dunkler, das Randdrittel etwas heller. Aeußere Linie über der Mitte stark ausgebogen, dann einwärts zu Rippe 2, darauf senkrecht. Innere Linie sehr undeutlich, bei ⅓, in der Mitte stumpf eingeeckt. Vor dem Rand schwarze Punkte. Hflgl nur mit äußerer Linie, rostbraun, von Mitte Vrd zu ¾ Ird, dort verbreitert. Die Falte grau mit schwarzem Fleck. An Rippe 7 und 6 mit feinem Zahn. ♂ 15 mm. Dominica.

ineptaria. **A. ineptaria** *Mschlr.* (172 e). Eine vereinfachte *cinerascens*. Vflgl dunkelbraun mit violettem Schein. An Zeichnung ist nur der Rest einer äußeren gelben Linie senkrecht auf ¾ Ird, bis Rippe 2 reichend, erkennbar. Hflgl dunkel rötlichbraun. Aeußere Linie hell, grade, von hinter Mitte Vrd in Richtung zum Analwinkel, in der Submedianfalte zu ¾ Ird umgebogen. ♂ 16 mm. Porto-Rico, Haiti.

clipearia. **A. clipearia** *Schs.* Flügel hellbraun, dunkel bestäubt. Vrd am Vflgl bis zur äußeren Linie dunkelgrau. Eine dunkelbraune Linie von vor Mitte Vrd auswärts bis unter Rippe 3, dann zum Vrd wieder aufgebogen, dort leicht einwärts, in der Aufbiegung außen grauweiß gerandet. Am Ird eine entsprechend gebogene Linie, ihr Innenraum dunkler. Am Rand eine wellige schwarze Linie, innen mit grauweißen Strichen. Hflgl in der Mitte breit grauschwarz, außen durch eine braune Linie begrenzt, die außen weiße Striche hat. Vor der braunen inneren Linie ein blaßbrauner Schatten am Ird. Am Rand graue und weiße Striche. Am Vflgl entspringt Rippe 6 und 7 aus einem Punkt. ♂ 15 mm. Costa-Rica. Später ist *clipearia* von Schaus identisch mit *nigripleta Warr.* erklärt worden; die Beschreibung ist aber sehr verschieden.

nigripleta. **A. nigripleta** *Warr.* Grau fleischfarbig, die Zeichnung ähnlich *cinerascens*-♂. Die Wurzel am Vflgl blaß, der Außenrand der Mittelbinde deutlicher hell gerandet. Am Hflgl ist die äußere Linie weniger stark gebogen, das Wurzelfeld vor ihr schwärzlich, außer am Ird. ♂ 15 mm. Mexico.

triangularis. **A. triangularis** *Warr.* Steingrau, dunkler bestäubt. Die Linien am Vflgl fein, schwärzlich, die innere in der Mitte ausgeeckt, die äußere an Rippe 6 und 3 geeckt, vor ihr oft ein dunkler Schatten. Mittelfeld am Ird dunkel. Am Vrd und Ird ein dunkler Submarginalschatten und eine feine schwarze Randlinie im vorderen Teil. Am Hflgl ist die äußere Linie gebogen, vor ihr schwärzlich, die innere Linie sehr fein. Ein grauer Submarginalschatten. Hflgl des ♂ vor der Falte eingedrückt, die gelbe mehlige Schuppen enthält, beim ♀ ist der Rand an Rippe 7, 6 und 4 gezähnt. 15 mm. Mexico.

36. Gattung: **Dirades** *Wkr.*

Die *Dirades* sind fast durchgängig sehr kleine Falter, die in Form und Farbe sich nicht sehr von den eigentlichen *Epiplema* unterscheiden. Nur ganz wenige, darunter aber die typische Art, sind von Afrika bekannt geworden und die Genotype *theclata* ist in Bd. 14, Taf. 67 h abgebildet. Ueber 30 Formen sind indo-

australisch und besonders Ceylon und die Sunda-Inseln beherbergen eine große Zahl von Arten; mehr als ein Dutzend Formen sind allein von Ceylon gemeldet worden. In der Gattung, so wie sie hier aufgefaßt ist, kommen nur 2 amerikanische Arten vor, eine ganz winzige, die an Kleinheit nur noch von Epipyropiden übertroffen wird, und eine größere, ziemlich einfarbig rußig schwarzbraune. — Palpen aufgerichtet, die Stirn erreichend. Flügel breit. Im Vflgl Rippe 5 unter der oberen Zellecke, etwas höher als bei der vorigen Gattung, alle übrigen Rippen ebenso. Hflgl typisch mit kleinen Spitzen an Rippe 7 und 4. Rippe 5 von Mitte Querrippe, 6 und 7 von der oberen Zellecke oder kurz gestielt. Beim ♂ am Ird unten mit Falte und Haarpinsel. Type: *theclata Gn.* von Afrika und Indien. *Dirades* ist eine der wenigen Gattungen, die in mehreren Faunengebieten vorkommt.

D. infans *Warr.* (172 e). Flügel lilagrau, dunkler bestäubt. Mittelbinde am Vflgl bräunlich, dick dunkelbraun gerandet. Innere Linie bei $^1/_5$, gleichmäßig gebogen, die äußere von $^3/_4$ Vrd zu $^4/_5$ Ird, bis Rippe 6 auswärts, dann senkrecht bis Rippe 4, in der Submedianfalte eingebogen. Dahinter am Vrd und Analwinkel ein dunkler Schatten. Schwarze Punkte vor dem Rand. Hflgl ähnlich. Beide Linien gebogen, Randfeld silbergrau, vor dem unteren Zahn ein schwarzer Punkt. Am Vflgl ist der Ird an der Wurzel ausgebogen, hinter der Mitte hohl. Am Hflgl ein Zahn an Rippe 4, kleinere an 6 und 7. ♀ 12 mm. Jamaika. *infans.*

D. erebata *Warr.* (172 e). Die Art paßt im Rippenbau zu *Dirades*, sieht aber ganz abweichend aus. Bräunlichschwarz. Am Vflgl eine schwarze Linie an der Querrippe, davor ein weißer Fleck. Aeußere Linie blaß, innen dunkler gerandet, von $^4/_5$ Vrd etwas auswärts, von Rippe 6—2 senkrecht, dann einwärts zu nahe dem Analwinkel. Am Hflgl ist die gebogene äußere Linie dunkel, hinter ihr rostbraune Schuppen und blasse Flecke zwischen den Rippen. Ird und Falte weiß, der Haarpinsel ockerbraun. ♂ 23 mm. Peru. *erebata.*

37. Gattung: **Gathynia** *Wkr.*

Auch diese Gattung ist von den verschiedenen Autoren verschieden abgegrenzt worden. Sie ist mit 16 Formen besonders im indo-australischen Gebiet heimisch; nur 1 Art ist aus Afrika bekannt und 6 leben in Amerika. Aber in der Alten Welt hat sie eine ungeheuere Verbreitung, geht selbst auf die fernen Südsee-Inseln und eine Form (*fasciaria* Leech) soll in Korea auch paläarktisches Gebiet erreichen. Die Arten sind durchgängig klein. — Palpen dünn, schräg stehend, Fühler abgeplattet. Vflgl breit, ganzrandig. Rippe 5, 6 und 7 dicht beieinander oder 6 + 7 kurz gestielt, 8 + 9 und 10 + 11 gestielt. Hflgl am Vrd in der Mitte eingedrückt, an der Wurzel und am Apex mit Haarbüschel. Außenrand an Rippe 7, 6 und 4 etwas gezähnt. ♂ am Ird mit Falte und Haarpinsel. Rippenbau im Hflgl normal. Type: *misaria Wkr.* von Indien. Die amerikanischen Arten fast alle der *dilacerata Gn.* ähnlich.

G. dilacerata *Gn.* (172 e). Vflgl graugelb, in der vorderen Hälfte dichter dunkel bestäubt, mit Querreihen dunkelbrauner Flecke. Hflgl schwärzlich, am Apex weißlich, am Ird gelblich. Am Apex 3 schwarze Flecke. An Rippe 7, 6 und 4 kurze Zähne. 20 mm. Cayenne. *dilacerata.*

G. biocellata *Warr.* (172 e). Vflgl stumpf graubraun, dunkel bestreut. Als einzige Zeichnung 3 kleine schwarze Flecke unter dem Apex, der Rand vom Apex bis Rippe 5 schmal braun. Hflgl schwärzlich. Innere Linie nahe der Wurzel, schwarz, gebogen. Aeußere Linie doppelt, auf Flügelmitte rund vorgebogen, innen mit schwarzen Flecken, außen hell gerandet. An der Querrippe 2 weiße Punkte. An den Zähnen schwarze Monde. An der Wurzel ein hyaliner Fleck mit schwarzen Randstrichen. ♂ 16—18 mm. Peru, Bolivien. *biocellata.*

G. cassata *Warr.* Grau rötlich, zum Apex hin mehr ockerbraun. Vrdfeld außer am Apex bis zur Zellmitte grau mit braunen Flecken. Von $^4/_5$ Vrd geht eine graue wellige Linie senkrecht bis Rippe 6, dort unterbrochen, bei $^3/_4$ Ird als doppelte schwarze Linie, braun ausgefüllt. Dahinter blasser, nur am Analwinkel schwarzbraun. Vor dem Rand schwarze Punkte. Am Hflgl ist das Apicalfeld über Rippe 6 und der Ird blaß strohgelb. Die beiden Linien in der Mitte geeckt, die innere schwarz, die andere hellbraun. An der oberen Zellecke ein ockerbrauner Fleck. Vom Vrd bis Rippe 2 braune und schwarzbraune Beschuppung. Von Rippe 7—4 am Rand schwarze Monde, davor braune Schuppen. ♀ 21 mm. Mexico. *cassata.*

G. ochripennis *Warr.* Graubraun, am Apex ockerbraun, Vrd hell und dunkel gefleckt. Von $^3/_4$ Vrd eine doppelte graue wellige Linie bis zur Zelle, dann unterbrochen und am Ird als doppelter brauner Strich, aber dessen Seiten nicht parallel wie bei *cassata*. Dahinter eine graugelbe kurze Binde. Analwinkel dunkelgrau. Hflgl wie bei *cassata* gezeichnet, aber die hellen Stellen ockergelb, etwas grau. Ein Fleck zwischen Rippe 4 und 5 vor dem Rand, ein kleiner Zellfleck und einer am Vrd vor dem Apex rein gelb. ♀ 24 mm. Mexico. *ochripennis.*

G. latonaria *Schs.* Flügel rostbraun. Vflgl am Vrd breit dunkelgrau. Innere Linie fein braun, bei Rippe 4 ausgeeckt, an Rippe 2 gegabelt und am Ird einen breiten dunkeln Fleck einschließend. Aeußere Linie dunkelbraun, ausgebogen, unter Rippe 2 mit der inneren vereinigt. Am Rand und davor schwärzliche Bestäubung. Am Apex ein kleiner schwarzer Fleck und einer darunter. Hflgl wenig schwarz bestäubt, die Linien *latonaria.*

dunkelbraun. Die innere zweimal ausgebogen, die äußere eingebogen, außen mit weißen Schuppen gerandet. Rand schmal dunkel, unter Rippe 4 mit schwarzem Fleck. Rippe 10 und 11 sind im Vflgl nicht gestielt. ♀ 18 mm. Costa-Rica.

orbiferata. **G. orbiferata** *Warr.* (172 e). Die Art hat nach Flügelform und Zeichnung keine Aehnlichkeit mit andern *Gathynia*-Arten. Vflgl dunkel violettbraun. Eine gebogene dunkle Mittellinie angedeutet. Aeußere Linie bei ¾ Vrd, dunkelbraun, bis Rippe 6 ausgebogen, dann parallel dem Rand, unter Rippe 2 etwas einwärts. Hflgl rötlichbraun, mit dunkler gebogener Mittellinie. Der Hflgl ist am Außenrand gerundet, ohne Zähne. ♀ 19 mm. Peru.

38. Gattung: **Gymnoplocia** *Warr.*

Aehnlich *Dirades*, aber in der Falte am Hflgl des ♂ steht kein Haarpinsel, sondern an der Wurzel am Ird ein kurzer Haarbusch. In der Zellwurzel ein großer hyaliner Fleck, der Vrd leicht gewellt, ohne Haare. Im Vflgl ist Rippe 11 an 12 angenähert wie bei *Epiplema*, aber nicht mit ihr verschmolzen. Nur 2 Arten.

brevidens. **G. brevidens** *Dgn.* (172 f). Etwas ähnlich *Ep. acutangularia*, (171 e), aber kleiner und am Vflgl fehlt der Ausschnitt fast, am Hflgl ist der Zahn an Rippe 7 nicht länger als der an Rippe 4. Graugelb, mit schwarzen Schuppen bestreut. Vflgl mit 2 großen gegenüberliegenden Flecken, dunkelbraun gerandet, violett ausgefüllt. Am Analwinkel ein violetter Schatten, zwischen Rippe 6 und 4 am Rand braun. Am Hflgl 2 scharf gewinkelte Linien, die innere undeutlicher. Am Rand zwischen Rippe 3 und 4 ein schwarzer Fleck. 22—24 mm. Venezuela.

anodontia. **G. anodontia** *Dyar.* Die Art ist zwar als *Epiplema* beschrieben; da sie aber mit *brevidens* (172 f) verglichen wird, bringen wir sie auch zu dieser. Flügel grau mit braunem Schein. Innere und äußere Linie im Vflgl unterbrochen und zu einem großen Dreieck am Vrd, sowie einem dicken Bogen am Ird umgestaltet. Am Rand zwischen Rippe 3 und dem Apex steht eine gerade, dunkle Linie. Die Linien im Hflgl unregelmäßig, parallel gebogen. 18—20 mm. Beschrieben nach einem Pärchen von Costa-Rica und Mexiko.

39. Gattung: **Neodirades** *Warr.*

Von der hauptsächlich in der Alten Welt verbreiteten Gattung *Dirades Wkr.* wenig verschieden. Im Vflgl ist Rippe 11 stark mit 12 verschmolzen, Rippe 5 entspringt etwas über Mitte Querrippe. Unter Rippe 1 nahe der Wurzel steht bei ♂ und ♀ ein kleiner Duftfleck. Im Hflgl des ♂ ist der Ird gefaltet, in der Grube steht kein Haarpinsel. Nur 1 Art, in der Zeichnung ganz anders als *Dirades*.

spurcata. **N. spurcata** *Warr.* (172 f). Hell graubraun, die Mittelbinde etwas dunkler, am Vrd doppelt so breit wie am Ird, breit weiß gerandet. Vom Apex zum Analwinkel eine unterbrochene schwarze Linie. Hflgl des ♀ ähnlich wie der Vflgl. Beim ♂ ist der ganze Hflgl über Rippe 5 weiß, darin eine dunkle äußere Linie. Die Irdhälfte schwärzer. 15—17 mm. Peru.

40. Gattung: **Neoplema** *Warr.*

Die einzige Art sieht wie eine *Epiplema* aus, auch das Geäder ist ähnlich. Nur sind im Hflgl Rippe 3 + 4 und 6 + 7 kurz gestielt. Der Hauptunterschied besteht in den einreihig gekämmten Fühlern.

candidata. **N. candidata** *Warr.* (172 f). Gelblichweiß, dicht braun bestäubt. Die innere Linie am Vflgl durch drei schwarze Punkte angedeutet, senkrecht untereinander bis in die Submedianfalte, außerdem ein Punkt am oberen Ende der Querrippe. Aeußere Linie durch eine gebogene Fleckreihe angedeutet. Ein Fleck unter dem Vrd, 2 bei Rippe 4 und 2 am Ird, die letzten 4 mondförmig, innen rostbraun gerandet. Vor dem Ausschnitt eine gebogene schwarze Linie, einige braune Flecke vor dem Rand. Am Hflgl ist die innere Linie schwärzlich, undeutlich. Die äußere Linie weiß, innen braun gerandet, bis unter Rippe 4 grade, weit auswärts, dann zackig zu ⅔ Ird. Dahinter am Vrd einige Flecke und 2 unter dem unteren Zahn. ♀ 20—22 mm. Peru, Bolivien.

deruptaria. — **deruptaria** *Dyar* (i. l.) (173 a). Linien nur noch durch Schattenfleckchen angedeutet. Mexiko.

41. Gattung: **Notoptya** *Warr.*

Im Rippenbau auch ähnlich *Epiplema*. Im Vflgl entspringt Rippe 5 etwas unter der oberen Zellecke. Beim ♂ geht der Außenrand an Rippe 2 einwärts auf ⅓ Länge parallel zum Vrd, nach der Wurzel zu springt der Ird in einem Lappen vor. Der Außenrand ist hinter der Zelle eingedrückt. Nur 1 Art.

fuscularia. **N. fuscularia** *Warr.* Rötlichgelb mit verstreuten dunkeln Schuppen. Linien am Vflgl fein. Innere Linie undeutlich, in der Mitte ausgeeckt. Die äußere von ⅔ Vrd senkrecht bis zur Mitte, dann schräg einwärts, parallel zur inneren Linie. Randfeld blasser, am Analwinkel ein dunkler Fleck. Am Außenrand vorn 4 schwarze Punkte. Hflgl mit gebogener äußerer Linie und Spuren einer inneren. Vor den Zähnen 2 schwarze Punkte. ♂ 14 mm. Brasilien.

42. Gattung: **Nyctibadistes** *Warr.*

Aehnlich *Gathynia*. Vflgl ganzrandig. Rippe 2 + 3 gestielt, 4 dicht dabei von der unteren Zellecke, 5 von über Mitte Querrippe, 6 und 7 von der oberen Zellecke. 8 + 9 und 10 + 11 gestielt. In beiden Geschlechtern an der Wurzel ein großer Duftfleck. Hflgl an Rippe 7 etwas geeckt, Analwinkel beim ♂ etwas gelappt, Rippe 2 in diesen mündend, Analwinkel beim ♀ nur höckrig. Type: *informis. Warr.*

N. informis *Warr.* (172 f). Rötlichbraun. Am Vflgl mit undeutlicher brauner Mittellinie. Aeußere Linie dunkelbraun, bei ¾ Flügellänge, gleichmäßig gebogen. Braune Punkte vor dem Rand. Hflgl ähnlich, die Mittellinie unter der Zelle stark ausgebogen. Beide Flügel mit undeutlichem Zellfleck. 13 mm. Peru. — Das ♂ wird man nach dieser Beschreibung, die für beide Geschlechter gelten soll, nicht erkennen können ohne Vergleich mit unserer Abbildung. *informis.*

N. nigrata *Warr.* (172 g). Vflgl mattschwarz. Zellfleck tiefer schwarz. Vor dem Außenrand unter dem Apex 3 schwarze Punkte, davor etwas blasser, ohne sonstige Zeichnung. Hflgl mit 2 dicken dunkeln Linien. Die innere in der Mitte geeckt, dicht vor der äußeren, die bei ³/₅ gleichmäßig gebogen ist, der Zwischenraum schwarz, an der Medianrippe einige rotbraune Schuppen. Am Apex ein blasserer Fleck, Falte und Ird blaßgelb. Vflgl gestreckt, Analwinkel hervortretend. Vrd am Hflgl in der Mitte ausgehöhlt, am Apex behaart. ♂ 19 mm. Peru. *nigrata.*

43. Gattung: **Neodeta** *Warr.*

Vflgl gestreckt, Vrd grade, Außenrand ohne Zähne, Ird gebogen, in beiden Geschlechtern ein Duftfleck über der Wurzel der Submedianfalte. Rippe 2 + 3 gestielt, 5 nahe Mitte der Querrippe, 6 + 7 gestielt, 8 + 9 gestielt, 10 und 11 frei. Hflgl am Vrd in der Mitte eingedrückt, Apex stumpf, an Rippe 7 ein Zahn, Außenrand grade, Analwinkel abgerundet, vortretend. Rippenbau normal. Type: *ochriplaga Warr.*

N. fasciata *Warr.* Violettgrau. Am Vflgl ohne innere Linie, die äußere bei ¾ Länge, senkrecht bis Rippe 1, am Vrd und Ird eingebogen, dick schwarz, an den Rippen etwas nach innen laufend. Dahinter breit rosaweiß, an beiden Enden grau gestrichelt. Randfeld wieder dunkler. Hflgl mit gebogener innerer und äußerer Linie, letztere bei Rippe 7 eingeeckt. Die blasse Binde dahinter schmaler als am Vflgl, auch die Wurzel blaß. Im dunkeln Randfeld ein dreizackiger schwarzer Strich vom Vrd nahe dem Apex. ♀ 15 mm. Guayana. *fasciata.*

N. nana *Warr.* Vflgl violettschwarz, am Ird eine dicke schwarze innere Linie angedeutet. Aeußere Linie bei ¾, ziemlich deutlich, vorn stark ausgebogen, nahe dem Ird parallel zur inneren Linie. Vor dem Außenrand ein dunkler Schatten. Hflgl mit dunkler, gebogener, äußerer Linie, fein hell gerandet. ♂ 14 mm. Guayana. *nana.*

N. ochriplaga *Warr.* Vflgl dunkelbraun, zeichnungslos, nur am Außenrand unter dem Apex 3 schwarze Punkte. Hflgl ebenso, mit schmaler gebogener Mittelbinde, innen dunkel gerandet, außen etwas wellig gerandet. Beiderseits von ihr blasser mit ockerbraunen Schuppen, die sich am Vrd nahe dem Apex zu einem Fleck verdichten, dahinter eine schwarze dreizackige Linie. Die Falte weiß. ♂ 17 mm. Brasilien. *ochriplaga.*

44. Gattung: **Aphyodes** *Warr.*

Palpen kurz, Sauger klein, Fühler geblättert. Vflgl breit, Vrd grade, Apex stumpf vorspringend, Außenrand darunter leicht eingedrückt. Rippe 2 und 3 nahe zusammen, vor Rippe 4 ist die Mittelrippe stark aufwärts gebogen. Rippe 5 unter der oberen Zellecke, 6 + 7 und 8 + 9 gestielt. Hflgl sehr klein, am Apex spitz, am Analwinkel ausgeschnitten, Ird verkürzt und faltig. Rippe 5 + 6 gestielt, 7 und 6 weit getrennt von 8, die übrigen Rippen nicht feststellbar. Nur 1 Art.

Aph. pilosa *Warr.* (172 g). Vflgl rötlichgelb und braun. Die Linien braun, dick und verwaschen. Die innere von ⅓ Vrd, in der Zelle gebogen und dann zu Mitte Ird. Die äußere von ³/₅ Vrd, an Rippe 6 scharf ausgeeckt, dann einwärts, nahe bei der inneren Linie endend. Vor dem Ausschnitt etwas dunkler, ebenso am Apex. Hflgl lang schwarzbraun behaart. ♂, 19 mm. Peru. *pilosa.*

45. Gattung: **Lophopygia** *Warr.*

Fühler dick, Palpen vorgestreckt, kurz, Sauger vorhanden. Hlb an der Wurzel mit hängendem Haarbusch, Hintertibien verdickt. Vflgl mit gradem Vrd, am Apex gebogen, dann bis Rippe 7 abgestumpft, an Rippe 7 und 6 etwas geeckt. Rippe 3 und 4 dicht beieinander, 2 etwas zurück, 5 und 6 + 7 von der oberen Zellecke, 8 + 9 lang gestielt. Hflgl am Vrd in der Mitte mit Ausschnitt, Spitze von Rippe 8 bis 7 abgeschnitten, bei 7 eine Ecke, dann zum Analwinkel gebogen. Rippe 3 + 4 gestielt. Nur 1 Art.

L. griseata *Warr.* (172 h). Graugelb mit violettem Schein. Linien am Vflgl dick, schwarz. Die innere von ⅓ Vrd zu ²/₅ Ird, am Zellende stumpf geeckt. Aeußere Linie von ⅔ Vrd zu ¾ Ird, unter der Mitte eingebogen, nur unter Rippe 2 kräftig schwarz. Das Mittelfeld dunkler braun, nach dem Analwinkel hin verwaschen *griseata.*

ausgedehnt. Am Hflgl eine wellige innere und äußere Linie etwas dunkler, von letzterer ein Schatten zum Analwinkel. ♂ 29 mm. Peru. — *Nedusia castra* (172g), die wir auf S. 1143 als zweifelhafte *Nedusia* angeführt haben, scheint äußerst ähnlich. Der Analwinkel am Hflgl zeigt bei ihr allerdings einen Ausschnitt, den *griseata* nicht hat, aber die Zeichnung paßt jedenfalls besser zu *Lophopygia*.

46. Gattung: **Lophotosoma** *Warr.*

In den Flügelumrissen der Gattung *Thysanocraspeda* (S. 1161) ähnlich, aber beide Flügel gestreckter. Hflgl am Analwinkel mit Lappen und einer Falte, die unten mit rauhen Schuppen ausgefüllt ist. Vrd wellig. Rippenbau wie bei *Epiplema*. Am vorletzten Segment am Hlb Haarbüsche, die nach oben gerichtet am Rücken zusammentreffen. Nur 1 Art.

ustanalis. **L. ustanalis** *Warr.* (172h). Vflgl lavendelgrün, teilweise dunkler, mit weinroten Strichen zwischen den Rippen. Eine schräge rote Linie von ⅓ Vrd zur Mittelrippe scheint mit einer andern von ⅔ Vrd schräg einwärts ein Dreieck zu bilden. Am Außenrand vor dem Ausschnitt 3 rote Striche. Eine Submarginallinie aus dunkeln Punkten angedeutet. Hflgl rostrot, dunkel gefleckt. Mittelbinde dunkler gerandet. Am Rand zwischen Rippe 3 und 4 ein dunkler Fleck, ebenso einer am Analwinkel. ♂ 20 mm. Peru.

47. Gattung: **Paurophlebia** *Dgn.*

Palpen kurz, Hintertibien mit 1 Sporenpaar. Vflgl lang gestreckt, Apex wenig vortretend, Außenrand bei Rippe 3 etwas geeckt. Rippe 2 und 3 vor der unteren Zellecke, die Querrippe aufwärts gebogen bis zum Ursprung von Rippe 4, dann verschwunden. 5 nahe der oberen Zellecke, 6 + 7 und 8 + 9 gestielt. Hflgl sehr klein, gerundet. Rippe 3 + 4 und 6 + 7 gestielt. Nur 1 Art.

obscura. **P. obscura** *Dgn.* Vflgl olivbraun, fein weiß bestreut. Die innere und äußere Linie nur durch einige rötlichbraune Flecke unter dem Vrd angedeutet. Hflgl grauer. ♂ 20 mm. Columbien.

48. Gattung: **Molybdophora** *H.-Schäff.*

Palpen schräg vorstehend, Fühler des ♂ einreihig gekämmt, beim ♀ einfach. Vflgl breit, Apex schräg abgestumpft bis Rippe 6. Analwinkel scharf, Ird ausgebogen. Rippe 2 abwärts gebogen, vor der Ecke, Rippe 3 und 4 von der unteren Zellecke, 3 etwas abwärts gebogen. 5 nahe der oberen Zellecke, 6 + 7 von der Seite der Anhangszelle, 8 + 9 von ihrer Spitze, 10 aus dem Vrd. Hflgl an Rippe 4 etwas geeckt, Analwinkel reehteckig. Rippe 3 + 4 kurz gestielt oder aus 1 Punkt, 5 in ⅓ Abstand von der oberen Zellecke, 6 + 7 sehr lang gestielt. Type: *concinnularia H.-Schäff.* Da sonst keine *Epiplemiden*-Gattung eine Anhangszelle hat, ist *Molybdophora* wohl nur mit Vorbehalt hierher zu stellen.

concinnularia. **M. concinnularia** *H.-Schäff.* (172h). Grundfarbe wechselnd gelb, graugelb, rötlichbraun, fein dunkel bestäubt. Nahe dem Apex unter dem Vrd bisweilen schwärzliche Schuppen oder ein rostroter Streifen durch die Zelle, auch eine submarginale Bleilinie kann angedeutet sein. Am Rand schwarze Punkte besonders nahe dem Apex. Hflgl mit submarginalen Punkten mit weißem Hof. 22—25 mm. Venezuela, Surinam, Amazonas.

schedata. — **schedata** *Fldr.* hat die normale gelbe Grundfarbe von *concinnularia*. Am Vflgl ist der Raum über der Mittelrippe und Rippe 3 bis zum Vrd grau übergossen. Am Hflgl steht an der Querrippe ein großer schwarzer Fleck. Ein ähnlicher kann bei *concinnaria* zwischen Rippe 2 und 3 hinter der Zellecke stehen. 25 mm. Amazonas. — Aus Bolivien liegt mir eine große Form (28 mm) vor. Grauweiß. Vom Ird nahe der Wurzel zum Rand bei Rippe 6 zieht ein rostbrauner Streifen. Vor dem Rand über dem Streifen 3 weiße Striche. Der Raum zum Vrd hin violett überhaucht. Der Rand zwischen Rippe 6 und 3 breit schwarz. Am Hflgl vor den submarginalen Punkten eine rostgelbe Linie. Ein anderes ebenso großes Stück hat die Grundfarbe wie *Falcinodes rufula* (171 b).

concinnaria. **M. concinnaria** *Hbn.* (172g). Bei dieser Art ist der Vflgl am Außenrand gleichmäßig gebogen. Die Anhangszelle ist sehr klein. Rippe 2 ist beim ♂ sehr stark verbogen, darunter eine Falte mit Duftschuppen. Beim ♀ verläuft Rippe 2 grade. Am Hflgl ist bei Rippe 4 kaum eine Ecke angedeutet. Grundfarbe violettgrau, dunkel bestäubt. Beide Flügel mit schwarzen Punkten vor dem Rand in mehr oder weniger bleifarbiger Umgebung. Beim ♀ ist diese Zeichnung deutlicher, außerdem haben bei ihm beide Flügel eine dunkelbraune äußere Binde, die am Vflgl außen oft bleigrau gerandet ist. 20—25 mm. Guayana, Brasilien.

Alphabetisches Verzeichnis

zum Nachweis der Urbeschreibungen der unter den amerikanischen Epiplemiden aufgeführten Formen.

* bedeutet, daß die Form an der zitierten Stelle auch abgebildet ist.

acalis Morph. *Fldr.* Reise Novara, t. 128, f. 25. *
accipiteraria Dec. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 26, p. 1521.
acinacidaria Syn. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. t. 63, f. 360. *
acutangularia Ep. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. t. 58, f. 324. *
acutaria Tric. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 23, p. 843.
adjectaria Syn. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 23, p. 840.
aeolis Syn. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) II, p. 383.
aequidistans Ep. *Gaede* in Seitz, Großschm. 6, p. 1159. *
albiceps Cap. *Warr.* Proc. U. S. Nat. Mus. 30, p. 401.
albida Leuc. *Dgn.* Heter. nouv. 24, p. 12.
albilunata Bic. *Gaede* in Seitz, Großschm. 6, p. 1146. *
albimacula An. *Dgn.* Het. nouv. 3, p. 52.
albiocellata Ep. *Warr.* Novit. Zool. 4, p. 412.
albipennaria Morph. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. t. 63, f. 359. *
aleimusata Das. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 20, p. 254.
alodia Aor. *Dgn.* le Naturaliste 1892, p. 16.
alpina Ep. *Gaede* in Seitz, Großschm. 6, p. 1159. *
alternata Hem. *Warr.* Novit. Zool. 11, p. 5.
amorata Ep. *Pack.* Monogr. Geom. Moths U. S. p. 314. *
amplata Ps. *Warr.* Novit. Zool. 14, p. 195.
anodontia Gymn. *Dyar*, Ins. Ins. Menstr. 10, p. 170.
anoseetaria Schid. *Gn.* Spec. gen. Lep. 10, p. 40.
antithetes Mcl. *Dyar* Proc. U. S. Nat. Mus. 44, p. 308.
atrilinea Ep. *Dgn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 18, p. 187.

bilineata Ep. *Dgn* Hét. nouv. 3, p. 54.
biocellata Gath. *Warr.* Novit. Zool. 12, p. 308.
brevidens Gymn. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 46, p. 473.
brevimargo Sacc. *Warr.* Novit. Zool. 14, p. 196.
brunneata Sacc. *Dgn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 18, p. 188.

caesia Ano. *Dgn.* Het. nouv. 3, p. 43.
caesia Ant. *Warr.* Proc. U. S. Nat. Mus. 30, p. 400.
caesiogrisea Ep. *Warr.* Novit. Zool. 14, p. 191.
candidata Morph. *Warr.* Novit. Zool. 11, p. 497.
candidata Neo. *Warr.* Novit. Zool. 11, p. 496.
canoferata Schid. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 23, p. 855.
carilla Ep. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Lep. Het. 2, p. 127. *
cassata Gath. *Warr.* Proc. U. S. Nat. Mus. 30, p. 403.
cassera Syn. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Lep. Het. 2, p. 127. *
castra Ned. *Jones* Proc. Zool. Soc. Lond. 1921, p. 352. *
certiorata Ep. *Pearsall* Bull. Brooklyn Mus. 1, p. 220.
chalybeata Ep. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 23, p. 843.
chremesaria Ep. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 11, p. 375.
cinerascens Ant. *Warr.* Proc. U. S. Nat. Mus. 30, p. 400.
cinerea Mor. *Warr.* Novit. Zool. 7, p. 124.
clipearia Ant. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 11 p. 386.
coelisparsa Ep. *Dgn.* Het. nouv. 3, p. 56.
columbicolor Ep. *Warr.* Novit. Zool. 14, p. 192.
commixtata Ep. *Warr.* Novit. Zool. 11, p. 2.
comprimaria Mel. *Geyer* Zutr. Exot. Schmett. p. 18. *
concinnaria Mol. *Hbn.* Zutr. Exot. Schmett. f. 199.
concinnularia Mol. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. t. 64, f. 200.*
cononaria Ep. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 11, p. 383.
consimilis Sacc. *Warr.* Novit. Zool. 11, p. 9.
coronaria Schid. *Streeker* Lep. Rhop. & Het., Suppl. 2, p. 8.
corvinaria Falc. *Gn.* Spec. gen. Lep. 10, p. 34.
curvilinea Coel. *Warr.* Proc. U. S. Nat. Mus. 30, p. 402.

demptaria Ep. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 26, p. 1626.
derwaria Syn. *Oberth.* Ét. Lep. Comp. 20, p. 226. *
dilaecrata Gath. *Gn.* Spec. gen. Lep. 10, p. 37.
discolor Syn. *Warr.* Novit. Zool. 12, p. 309.
dissoeia Coel. *Warr.* Novit. Zool. 12, p. 41.
distincta Ep. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 23, p. 844.
divergens Sacc. *Warr.* Novit. Zool. 11, p. 496.
draco Ep. *Warr.* Novit. Zool. 4, p. 413.
drepanata Syn. *Fldr.* Reise Novara t. 128, f. 35. *
drepanularia Hem. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. f. 480. *
druidaria Syn. *Gn.* Spec. gen. Lep. 10, p. 32. *
dryoptera Ep. *Grote* Trans. Amer. Ent. Soc. 2, p. 120.
dubia Sic. *Warr.* Proc. U. S. Nat. Mus. 30, p. 406.

equinata Ep. *Gn.* Spec. gen. Lep. 10, p. 36.
erebata Dir. *Warr.* Novit. Zool. 14, p. 191.

evulsa Schid. *Fldr.* Reise Novara t. 128, f. 31. *
exeisa Sacc. *Warr.* Novit. Zool. 11, p. 9.
excludaria Ep. *Mscht.* Abhdlg. Senckenbg. Ges. 16, p. 262.
excoria Ep. *Warr* Proc. U. S. Nat. Mus. 30, p. 402.

fallax Hem. *Warr.* Novit. Zool. 4, p. 412.
fasciata Neod. *Warr.* Proc. U. S. Nat. Mus. 30, p. 405.
ferraria Ep. *Wkr.* List Lep. Het. Mus. 23, p. 846.
flava Tric. *Gaede* in Seitz, Großschm. 6, p. 1144 *.
flavieeps Sic. *Warr.* Novit. Zool. 4, p. 416.
florelineata An. *Dgn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 19, p. 153.
fuligaria Schid. *Gn.* Spec. gen. Lep. 10, p. 41. *
fulvigrisea Ep. (*Warr.* i. l.) *Gaede* in Seitz, Großschmett. 6, p. 1158. *
fulvitincta Thys. *Dgn.* Het. nouv. 3, p. 57.
fuscomarginata Psam. *Gaede* in Seitz, Großschmett. Bd. 6, p. 1158. *
fuscularia Not. *Warr.* Proc. U. S. Nat. Mus. 30, p. 406.

gazzinaria Falc. *Oberth.* Ét. Lep. Comp. 20, p. 226. *
geminipuncta Thys. *Warr.* Novit. Zool. 11, p. 10.
genaria Syn. *Gaede* in Seitz, Großschm. 6, p. 1149 *.
gracilinea Sic. *Warr.* Proc. U. S. Nat. Mus. 30, p. 407.
grisea Sic. *Warr.* Novit. Zool. 8, p. 437.
griseata Loph. *Warr.* Novit. Zool. 11, p. 495.
griseata Morph. *Warr.* Novit. Zool. 12, p. 309.

hendida Sacc. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 40, p. 134.
hians Ep. *Fldr.* Reise Novara t. 128, f. 20. *

ignefumata Ep. *Warr.* Novit. Zool. 14, p. 192.
ignefusa Ep. *Warr.* Novit. Zool. 14, p. 193.
illota Ep. *Dgn.* Het. nouv. 3, p. 54.
imitans Coel. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 57, p. 415.
impieta An. *Dgn.* Het. nouv. 3, p. 43.
impunctata Ps. *Warr.* Novit. Zool. 11, p. 496.
incendiata Er. *Gn.* Spec. gen. Lep. 10, p. 35. *
incisaria Syn. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 23, p. 842.
incolorata Ep. *Gn.* Spec. gen. Lep. 10, p. 37.
ineptaria Ant. *Mschl.* Abhndl. Senckenbg. Ges. 16, p. 262.
infans Dir. *Warr.* Novit. Zool. 7, p. 122.
informis Nyct. *Warr.* Novit. Zool. 4, p. 416.
inornata Thys. *Warr.* Novit. Zool. 11, p. 10.
integrata Ep. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 26, p. 1626.
integrata Hyp. *Gn.* Spec. gen. Lep. 10, p. 37.
intervenata Thys. *Warr.* Novit. Zool. 4, p. 413.

lacerataria Ep. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 23, p. 841.
laetifera Chact. *Dgn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 18, p. 187.
laticaudata Ps. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 23, p. 830.
latifascia Sym. *Warr.* Novit. Zool. 16, p. 69.
latonaria Gath. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 11, p. 386.
lignicolor Ep. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 46, p. 336.
lilacina Sk. *Gaede* in Seitz, Großschmett. 6, p. 1144. *
lucisquamata Ep. *Warr.* Novit. Zool. 11, p. 494.
lustrata Ep. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 11, p. 374.

maculata Hem. *Warr.* Novit. Zool. 8, p. 437.
manilata Ep. *Fldr.* Reise Novara t. 133, f. 18.
metaehromata Trot. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 23, p. 835.
metallica Hem. *Warr.* Novit. Zool. 11, p. 6.
mixtilinea Ep. *Warr.* Novit. Zool. 14, p. 193.
mutilaria Ned. *Hbn.* Zutr. Exot. Schmett. p. 30. *

nana Neod. *Warr.* Proc. U. S. Nat. Mus. 30, p. 405.
nigrata Nyct. *Warr.* Novit. Zool. 14, p. 195.
nigricans Ep. *Dgn.* Het. nouv. 3, p. 55.
nigripleta Ant. *Warr.* Proc. U. S. Nat. Mus. 30, p. 400.
nigripuncta As. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 46, p. 336.
nigroeapitata Ep. *Snell.* Tijdschr. v. Ent. 17, p. 66.
nigrosticta Sacc. *Warr.* Novit. Zool. 12, p. 43.
nudata Thys. *Warr.* Novit. Zool. 12, p. 309.

obliquifaseia Ep. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 46, p. 337.
obliviaria Ep. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 23, p. 840.

obscura Paur. *Dgn.* Het. nouv. 3, p. 58.
ocalea Ep. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Lep. Het. 2, p. 127. *
ochodontaria Thys. *Sn.* Tijdschr. v. Ent. 17, p. 65.
ochripennis Gath. *Warr.* Proc. U. S. Nat. Mus. 30, p. 404.
ochriplaga Neod. *Warr.* Proc. U. S. Nat. Mus. 30, p. 405.
ochriplaga Ps. *Dgn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 22, p. 51.
omana Coel. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Lep. Het. 2, p. 127. *
opigena Morph. *Drc.* Biol. Centr. Amer. Lep. Het. 2, p. 126. *
oppositata Ep. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 26, p. 1625.
ora Ep. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Lep. Het. 2, p. 128. *
orbiferata Gath. *Warr.* Novit. Zool. 4, p. 414.
ornata Ep. *Jones* Proc. Zool. Soc. Lond. 1921, p. 350. *

pallidifrons Sic. *Warr.* Novit. Zool. 14, p. 196.
pallifrons Ep. *Warr.* Novit. Zool. 11, p. 2.
parallelaria Ps. *Warr.* Novit. Zool. 12, p. 308.
parvaria Ep. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 23, p. 841.
pauxillata Ep. *Sn.* Tijdschr. v. Ent. 17, p. 66. *
persordida Leuc. *Warr.* Novit. Zool. 11, p. 6.
perstrigata Falc. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 53, p. 232.
pilosa Aph. *Warr.* Novit. Zool. 14, p. 191.
placidaria Ps. *Wkr.*, List Lep. Het. Br. Mus. 23, p. 858.
plagataria Falc. *Oberth.* Ét. Lep. Comp. 20, p. 226. *
plagifasciata Sk. *Gaede* in Seitz, Großschmett. 6, p. 1114. *
proclivaria *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 11, p. 374.
purpurata Ep. *Dgn.* Het. nouv. 3, p. 55.
purpurea Coel. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 57, p. 414.
pusilla Ant. *Warr.* Novit. Zool. 7, p. 121.

quadruncata Ep. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 26, p. 1627.

raripuncta Ep. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 46, p. 336.
rectangularia Ep. *Jones* Proc. Zool. Soc. Lond. 1921, p. 351. *
rectilinea Ep. *Warr.* Novit. Zool. 11, p. 3.
repandaria Schid. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 35, p. 1650.
reticularia Coel. *Mschl.* Abhandl. Senckenbg. Ges. 16, p. 256.
reversata Ep. *Warr.* Novit. Zool. 14, p. 194.
rostrifera Ep. *Warr.* Novit. Zool. 11, p. 4.
rotundata Ep. *Warr.* Novit. Zool. 12, p. 307.
rubrofasciata Ep. *Gaede* in Seitz, Großschmett. 6, p. 1157. *
rudis Hyp. *Warr.* Novit. Zool. 4, p. 415.
rufula Ep. *Warr.* Novit. Zool. 7, p. 123.
rufula Falc. *Warr.* Novit. Zool. 4, p. 414.

saginaria Schid. *Gn.* Spec. gen. Lep. 10, p. 40.
scabra Ep. *Warr.* Novit. Zool. 11, p. 4.
schedata Mol. *Fldr.* Reise Novara t. 128, f. 34. *
semibrunnea Cap. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 52, p. 270.
semicastanea Thys, *Warr.* Novit. Zool. 11, p. 10.
semifasciata Sic. *Dgn.* Het. nouv. 4, p. 27.
semissaria Schid. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. t. 39, f. 190. *
servaria Schid. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 23, p. 855.
similata Ep. *dalla Torre* Cat. Lep. No. 30, p. 21.
slossoniae Phil. *Hulst* Trans. Amer. Ent. Soc. 23, p. 310.
sordida Sacc. *Warr.* Novit. Zool. 11, p. 497.
sordidata Ps. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 11, p. 383.
spureata Neo. *Warr.* Novit. Zool. 11, p. 8.
squamaria Schid. *Hbn.* Verz. bek. Schmett. p. 315.
squamiplaga Thys. *Warr.* Novit. Zool. 11, p. 11.
straminea Ep. *Warr.* Novit. Zool. 14, p. 194.
strigata Ep. *Jones* Proc. Zool. Soc. Lond. (1921), p. 351. *
strigitermen Coel. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 57, p. 414.
subangulata Ps. *Warr.* Novit. Zool. 7, p. 123.
subfasciata Coel. *Warr.* Novit. Zool. 7, p. 122.
subfumida Leuc. *Warr.* Novit. Zool. 7, p. 123.
subocellata Cryp. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 46, p. 335.
subpatulata Ep. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 26. p. 1628.
subsigaria Ep. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 23, p. 845.
subtruncata Ep. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 26, p. 1627.

theclaria Mel. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 23, p. 826.
triangularis Ant. *Warr.* Proc. U. S. Nat. Mus. 30, p. 401.
transversata Coel. *Warr.* Novit. Zool. 4, p. 411.
turbinata Ep. *Warr.* Novit. Zool. 14, p. 194.

urania Mel. *Dyar* Proc. U. S. Nat. Mus. 44, p. 308.
ustanalis Loph. *Warr.* Novit. Zool. 11, p. 7.

venimotata Ep. *Warr.* Nov. Zool. 12, p. 42.
venosa Leuc. *Warr.* Novit. Zool. 4, p. 415.
vermiculata Thys. *Dgn.* Het. nouv. 3, p. 56.
versicolor Chaet. *Dgn.* Het. nouv. 3, p. 57.
versilinea Morph. *Dgn.* Mem. Soc. Ent. Belg. 22, p. 52.
vulpecula Ep. *Warr.* Novit. Zool. 11, p. 5.

18. Familie: **Cymatophoridae.**

Seit unserer Bearbeitung der *Cymatophoridae* der alten Welt ist über ihre Stellung zu den anderen seither aufgestellten Heterocerenfamilien, wie auch ganz besonders über ihr Verhalten zu den Gattungen *Axia* und *Diloba* sehr viel geschrieben worden, ohne daß man damit der Lösung dieser Frage wesentlich nähergekommen wäre. Die meisten Besprechungen dieses Verhältnisses gipfeln in der Feststellung, daß die in unserem Bd. 2 beibehaltene Zusammenfassung der 3 Gruppen *Cymatophoriden* (sensu angust.), *Epicimelia* und *Diloba* unrichtig und darum nicht haltbar sei. Aber sowohl Warren, der die *Axiinae* als eine besondere (3.) Gruppe den *Thyatirinae* und der *Palimpsestis*-Gruppe gegenüberstellt, sowie auch meine Ausführungen (in Bd. 2 S. 332 und in Suppl 2 S. 194) sprechen nur von einem g a n z l o s e n Zusammenhang — wenn überhaupt ein solcher bestehe, zwischen den *Cymatophora*, *Axia* und *Diloba* und schon die Bemerkung in Bd. 2, daß *Diloba* „kaum an diese Stelle gehöre", besagt doch ausdrücklich, daß einer Vereinigung mit den Cymatophoriden n i c h t das Wort geredet werden soll. Für die beiden dem dortigen Cymatophoriden-Kapitel angehängten Gruppen ist denn auch inzwischen die Aufstellung eigener Familien empfohlen worden: *Axiidae* von H. Rebel und *Dilobidae* von Closs & Hannemann. Wenn daher in den „Großschmetterlingen" diese Abtrennung als eigene Familien noch nicht praktisch verwendet worden ist, so liegt der Anlaß hierzu darin, daß weitere Studien vielleicht doch noch die Einreihung oder Anhängung derselben an irgendeine andere Heterocerenfamilie zur Folge haben könnten, weshalb es in einem Orientierungswerk wie das vorliegende empfehlenswerter erscheint, sie vorläufig an ihrer alten Stelle stehen zu lassen, bis diese Frage endgültig geklärt sein wird.

Inzwischen ist auch die Stellung der echten Cymatophoriden wieder vielfach behandelt worden. Die amerikanischen Arten zeigen sich unter sich ziemlich homogen und mehr noch an die paläarktischen Formen angeschlossen, als die der übrigen Faunen. Wir finden die europäische *Thyatira batis* durch ganz ähnliche Formen über einen sehr großen Teil von Amerika, besonders auch in dessen tropischen Regionen, verbreitet und ebenso *Habrosyne derasa*; ja die Vertreter beider so echt paläarktisch anmutender Gattungen zeigen sich in Amerika sogar in ihren größten und schönsten Formen, so *Thyatira* als *mexicana* und die *Habrosyne* in der wunderbar zart gefärbten *H. scripta*. Auch von der ostpaläarktischen *trimacula* findet sich im heißen Amerika ein Verwandter, die wunderbare *Th. heurippa*, die gewissermaßen den Färbungstyp der *Thyatira batis* mit dem der *Habrosyne derasa* verbindet.

Von den 250 von dalla Torre in dem „Lepidopterorum Catalogus" aufgenommenen Namen bezeichnen viele nur belanglose Abweichungen oder auch nur Synonyme; mehrfach haben Formen Namen erhalten, die bei weitem sich nicht so sehr von der zugehörigen Namenstype entfernen, wie z. B. *Cymatophora ab. albingensis* von der typischen *or*. Und doch hat sich die Umbildung des Typus zu seinem Melanismus sozusagen vor unseren Augen abgespielt; ein Prozeß, der gerade jetzt noch in vollem Gange zu sein scheint (vgl. Suppl.-Bd. 2, S. 197). Die Gesamtzahl der gut trennbaren Cymatophoriden-Spezies dürfte rund 100 betragen und davon entfällt auf Amerika etwa ein Drittel.

Gleichfalls für Amerika ist kürzlich eine Art aufgestellt, die einige bemerkenswerte Merkmale mit den Cymatophoriden gemeinsam zeigt, nämlich *Oiozona geometrica Draudt*, die in ähnlich loser Weise den andern Genera der Familie angehängt werden sollte. Indessen hat sich ihr Charakter als der von Notodontiden herausgestellt und die Art ist daher bei diesen behandelt und auf Taf. 154 b abgebildet worden. Indessen hätte auch ihre Einbeziehung keinen Verbindungsweg zwischen Notodontiden und Cymatophoriden aufgezeigt, so daß letztere noch immer keinen festen Sitz im System haben. Eine neuere Publikation (Sick) weist auf eine Aehnlichkeit des Tympanalorgans mit dem der *Drepanidae* hin.

1. Gattung: **Habrosyne** *Hbn.*

Alles was Wichtiges über diese Gattung bekannt ist, wurde schon in Bd. 2, S. 322 gesagt. Im amerikanischen Gebiet kommen nur 2—3 Arten vor, also noch weniger als im paläarktischen. Type: *derasa L.* von Europa.

scripta. **H. scripta** *Gosse* (172 h). Aehnlich der *derasa* (Bd. 2, Taf. 49 d). Thorax und Vflgl bronzebraun. Am Vrd nahe der Wurzel ein weißes Dreieck, von dem ein kurzer weißer Strich schräg einwärts bis Rippe 1 geht. Nach außen geht von diesem Dreieck eine schräge Linie bis etwas über Rippe 1, dann biegt sie sich einwärts zum Ird. Ring- und Nierenmakel dicht zusammen, weiß gerandet, letztere mit weißem Mittelstrich. Davor am Vrd weiß bis fast zum Apex. Eine äußere weiße Linie nur kurz am Vrd angedeutet und am Ird von Rippe 2 ab. Hinter der Nierenmakel und abwärts bis Mitte Ird zahlreiche parallele stark ausgezackte dunkle und helle Linien. Submarginallinie dick, weiß, vom Apex zum Analwinkel, dazwischen eingebogen. Hflgl braun, an der Wurzel heller, mit Andeutung einer hellen äußeren Linie nahe dem Ird. 36—40 mm. Alaska, Canada, süd-
abrasoides. wärts bis Colorado. — **abrasoides** *Barnes & Benj.* ist weniger kontrastreich gezeichnet als die Nominatform. Die Nierenmakel ist länger, die Submarginallinie schmaler. Das Verhältnis von *scripta* zu *abrasoides* ist ähnlich wie das von *rectangulata* zu *arizonensis*. Nach 1 ♀ aus Arizona beschrieben. — Die Raupe ist dunkel gelbbraun, oft fast schwarz, mit schwarzer Rückenlinie. Seitlich gelb mit schwarzen Flecken, die an den Stigmen spitz enden, dort bisweilen einige weiße Flecke. Kopf gelb mit dunkelbraunen Flecken. Kokon schwach, in Moos angelegt.

rectangulata. **H. rectangulata** *Ottolengui*. In der Zeichnungsanlage der *scripta* (172 h) und *derasa* sehr ähnlich. Die innere Linie ist bei *derasa* an Rippe 1 fast nicht geeckt, bei *scripta* wenig, bei *rectangulata* ist sie rechtwinklig geeckt. Die Grundfarbe ist bei allen 3 ziemlich gleich, bei *rectangulata* immerhin etwas dunkler. Die Zeichnung, die bei *scripta* weiß ist mit ganz schwach rosa Ton, ist hier deutlich rosa. Die Submarginallinie ist bei *derasa* und *scripta* breit und scharf, hier ist sie schmal, außen zackig, nach innen verwaschen. 35—40 mm.
arizonensis. Atlantische Staaten, Canada. — **arizonensis** *Barnes* hat die Grundfarbe am Vflgl und Thorax mausgrau, nicht braun wie die Type. Der weiße Wisch an der Flügelwurzel ist kleiner. Die rosa-weiße Färbung an Mitte Vrd und an der Submarginallinie ist verringert. Die Farbe am Hflgl entspricht dem Vflgl, ist also grau, nicht braun wie bei *rectangulata*. Nach 1 ♂ aus Arizona beschrieben. Barnes & Benjamin haben 1929 festgestellt, daß *Habrosyne gloriosa Gn.*, aus dem Kaukasus beschrieben und nie wieder gefunden, mit *rectangulata* identisch ist.

chalfieldi Grote. Von dieser aus Alaska gemeldeten Art oder Form finden wir in Dyar's List of N.-Amer.-Lepid. lediglich auf Grote's List of N.-Amer. Eupterotidae . . . usw. verwiesen; dort aber findet sich nur der Name *chatfieldii* [nicht *chatfeldi*, wie Dyar schreibt] ohne weitere Beschreibung zitiert.

2. Gattung: **Thyatira** *Hbn.*

Auch diese Gattung ist schon in Bd. 2, S. 323 behandelt. Während die *Habrosyne*-Arten überwiegend in kühlem Klima leben, finden sich die *Thyatira*-Arten der Alten Welt zu einem großen Teil und in der Neuen Welt überwiegend in den heißen Gegenden. Type: *batis L.* von Europa.

staphyla. **Th. staphyla** *Dgn.* (172 i). Sehr ähnlich der *batis* (Bd. 2, Taf. 49 a), aber größer. Die beiden weißen Flecke, nahe dem Apex meist braun übergossen, sind länglicher, an ihrem unteren Ende durch einen oder mehrere weiße Striche verbunden. Der Fleck am Analwinkel gerundet, hinter ihm am Rand 2 kleinere olivbraune Flecke. Der Wurzelfleck ungefähr wie bei *batis*. Zwischen beiden Irdflecken an Rippe 1 ein weißer Strich, unter ihm gelblich. An manchen Stücken eine innere Linie, schwarz, wellig, gleichmäßig gebogen erkennbar. Ebenso eine dreifache dunkle äußere Linie vom Vrdfleck ausgehend, den Fleck am Analwinkel innen berührend, dazwischen ausgebogen. Hflgl in der Außenhälfte braun, an der Wurzel heller. 34—38 mm. Bolivien, Peru, Columbien, Venezuela. — Aus Brasilien liegen mir einige Stücke vor, bei denen die beiden Flecke am Vrd runder sind und nicht durch einen Strich verbunden.

lama. **Th. lama** *Schs.* Wohl ähnlich der vorigen Art, aber größer. Thorax dunkelbraun, Hlb blaßbraun. Am Vflgl die innere Linie wie bei *staphyla* (172 i). Im Mittelfeld ist der Vrd und die Zelle dunkelbraun, von schwarzen Linien durchzogen. Innere Linie doppelt, schwarz, über dem Ird eingebogen. Unter der Zelle ist das Mittelfeld mausegrau, durch die äußeren Linien verschmälert. Auf der Irdsmitte ein kleiner gelber Fleck. Aeußere Linie doppelt, wellig, senkrecht zum Vrd, dann hinter der Zelle ausgebogen, fein, gezähnt, zum Ird etwas eingebogen. Dahinter am Vrd ein großer weißer Fleck mit kleinem olivbraunem Kern. Von diesem Fleck ausgehend eine weitere doppelte Zackenlinie, mausgrau ausgefüllt. Hinter der Zelle bis Rippe 2 sind beide Doppellinien außen weiß gerandet. Dahinter am Vrd ein dreieckiger schwarzbrauner Fleck mit weißem Punkt. Vom Apex ein breiter weißer Streifen, außen wellig, bis Rippe 5, darin ein schwacher olivbrauner Strich. Am Analwinkel ein großer ovaler Fleck, sein Rand außen schwarz, innen weiß. Darin ein olivbrauner Strich und fleischrosa Schuppen. Randfeld am Hflgl breit dunkel, innen mit heller Linie, Wurzelfeld heller. 45 mm. Nach 1 ♀ von Britisch-Columbien beschrieben.

mexicana. **Th. mexicana** *Edw.* (172 i). Als Form von *batis* (Bd. 2, Taf. 49 e) kurz beschrieben, aber durch die Größe leicht zu bestimmen. Etwas dunkler als *batis* an beiden Flügeln. Zahl und Form der Flecke nicht abweichend, doch haben diese einen ausgedehnteren braunen Innenschatten. Die Stücke aus der Staudinger-Sammlung, die ich für *mexicana* halte, haben eine schwarze innere Linie wie *staphyla* (172 i); von dem Fleck am Vrd geht eine braune fein gezackte Linie aus bis Rippe 3, in heller Umgebung; von dem Außenrand des erwähnten Flecks

noch eine schwächere Zackenlinie; vom Apicalfleck eine submarginale Punktreihe. Hflgl mit heller Mittelbinde wie *batis*. Der Name *speciosa Stgr.* ist diesen Stücken wohl nur i. l. erteilt. 40—45 mm. Mexico, Bolivien, Panama.

Th. hersilia *Drc.* (172 i). Entfernt ähnlich *decorata Mr.* (Bd. 10, Taf. 85 a) von Indien. Vflgl dunkel rötlichbraun mit undeutlichen dunkeln Querlinien und schmutzig weißen Flecken. Einer am Ird an der Wurzel, ein geteilter an ⅓ Vrd, ein kleiner an ⅔ Vrd, ein schräger Doppelfleck am Apex, am Ird nahe dem Analwinkel ein kleiner und schräg darüber ein größerer Fleck. Hflgl dunkelbraun, an der Wurzel blasser. 48 mm. Nach einem Einzelstück aus Guatemala beschrieben. *hersilia.*

Th. heurippa *Drc.* (172 h). Entfernt ähnlich der ostasiatischen *trimaculata Brem.* (Suppl.-Bd. 2, Taf. 14 b, nec Bd. 2, Taf. 49 e). Grundfarbe dunkel rotbraun. An der Wurzel ein großer runder, hell olivbrauner Fleck, gelblich gerandet. Daneben am Vrd ein gleich großer Fleck, nur in der vorderen Hälfte gelblich gerandet, hinter und unter ihm zahlreiche feine weiße Zackenlinien. Hflgl heller rötlichbraun. 38 mm. Panama, nach einem einzigen Stück beschrieben; das abgebildete Stück von Misantla, Mexico (Coll. Draudt). *heurippa.*

? **Th. hypatia** *Drc.* (172 k). Die Zugehörigkeit wird vom Autor selbst angezweifelt. In der Tat weicht das Zeichnungsschema auch ziemlich ab, über den Rippenbau wird leider nichts gesagt. Vflgl blaß olivbraun, rosabraun und weißlich gefleckt. Auf Mitte Vrd ein olivbrauner Fleck, halbkreisförmig, ein gleicher an ⅓ Vrd, ein mehr runder nahe dem Apex. An der Wurzel und unter dem ersten Randfleck kleinere schwarze Flecke. Der Mittelfleck und der Apicalfleck innen schwarz gerandet. Der dunkler braune Fleck am Ird liegt viel weiter zum Analwinkel hin als bei den andern Arten. Randfeld braun und grünlichweiß gefleckt. Hflgl blaß olivbraun, am Rand breit dunkler. 36 mm. Panama. Nur 1 Stück bekannt. *hypatia.*

? **Th. casta** *Fldr.* (172 i). Die Art mag zu dieser Familie gehören, ob aber auch zur Gattung *Thyatira*, erscheint sehr fraglich. Grundfarbe blaß olivbraun, mit dunkelbrauner Zeichnung. Vor der Mitte 2 gebogene dunkle Binden, am Vrd breit, in der Submedianfalte spitz endend, vor der inneren im Wurzelfeld kleine und größere Radialflecke. Mittelbinde am Vrd breit, auf der Flügelmitte spitz endend. Am Ird vor ihr bis vor die innere Linie 2 schräge halbkreisförmige Ringe, olivbraun ausgefüllt. Aeußere Linie senkrecht zum Vrd bis Rippe 4, hinter der Zelle etwas eingedrückt; zwischen Rippe 4 und dem Ird eingebogen. Dahinter dunkler braun, nur am Apex ein blasser, etwas gestreckter Fleck, ähnlich wie bei den andern Arten. Hflgl weißlich oliv, am Rand breit braun. 46 mm. Bogota. *casta.*

3. Gattung: **Euthyatira** *Smith.*

Flügel gestreckter als bei *Thyatira*. Palpenwurzel stark behaart. Im Vflgl ist Rippe 3 und 4 etwas getrennt, 5 auf Mitte Querrippe, 6 etwas unter der oberen Ecke, 7 + 8 und 9 + 10 gestielt. Im Hflgl entspringt Rippe 3 und 4 von der Ecke, 5 wenig darüber, 6 etwas unter der oberen Ecke, 8 läuft bis zum Zellende dicht neben dieser. Type: *pudens Gn.*

Eu. pudens *Gn.* (172 i). Thorax grau, Hlb braun. Vflgl dunkel rotbraun. Von der Wurzel des Vrds eine breite weiße Binde bis zur Mitte des unteren Zellrandes, dort breit endend. Dahinter eine doppelte innere Linie angedeutet. Auf Mitte Vrd ein rosaweißer Doppelfleck, dahinter 2 kleinere. Von diesen gehen 3 undeutliche zackige weiße äußere Linien aus, unter der Zelle stärker eingebogen. Am Apex ein schräger weißer Fleck, im unteren Teil blaß rosabraun ausgefüllt. Am Analwinkel ein ovaler rosabrauner Fleck mit weißem Rand. Hflgl ockergelb, in der Außenhälfte dunkler, mit ockergelber äußerer und submarginaler Linie. 40 mm. Nordatlantische Staaten. — **anticostiensis** *Grote* ist grauer, die rosa Flecke sind weniger lebhaft, die Grundfarbe dunkler. Von Anticosti (St. Lorenz-Golf). — **pennsylvanica** *Smith* (172 k) ist nur eine extremere Form von *anticostiensis*. Der rosa Hauch fehlt ganz, die Makeln treten schärfer hervor, die Grundfarbe ist dunkler als bei *pudens*. Pennsylvanien. — Die Raupe hat einen weißen Kopf mit 4 schwarzen Flecken. Der Körper ist weißlich, etwas durchscheinend, mit weißen Rückenflecken, an den Segmenträndern schwärzlich, Luftlöcher blaßbraun, mit wenigen kurzen hellen Haaren. An Cornus florida. *pudens.* *anticostiensis.* *pennsylvanica.*

Eu. lorata *Grt.* Vflgl breiter als bei *pudens*, graubraun, im Mittelfeld weiß bestäubt, ebenso um einen tiefbraunen dreieckigen Fleck, der am Vrd den Beginn der Submarginallinie markiert. Mittellinien deutlich, schwarz, am Ird einander genähert. Hinter der äußeren Linie schwarze Flecke. Ringmakel klein, rund, nahe bei der aufrechten ovalen Nierenmakel. Am Analwinkel ein rötlicher Fleck, weiß gerandet. Ein schmaler welliger Apicalstrich. Der Wurzelfleck ist vorn geeckt, weniger ausgedehnt als bei *pudens*. Der Apicalfleck von *pudens* fehlt hier. Hflgl gelblichbraun mit welligem Mittelschatten. Thorax hellbraun, seitlich weiß. 40 mm. Nordwest-Staaten. *lorata.*

Eu. superba *Barnes.* Thorax hell braun, Hlb gelbbraun. Vflgl bräunlich, am Vrd schwärzlich, innere Linie schwarz, undeutlich, äußere Linie doppelt, wellig, vorn etwas undeutlich. Ringmakel als kleiner gelber undeutlicher Fleck. Nierenmakel oval, aufrecht, braun, heller gerandet. Rippen etwas schwarz, beiderseits von der äußeren Linie. Die 5 großen hellen Flecke sind scharfrandig, mehr oder weniger weiß geringt, mit rosa *superba.*

und gelbbraunen Schatten ausgefüllt. Der Wurzelfleck ist der größte, bis an die äußere Linie reichend, der er sich innen anschließt. Die Verlängerung nach oben ist rosa und weiß ausgefüllt, die untere durch einen doppelten gelblichen Fleck. An Mitte Ird ein viereckiger brauner Fleck, oben und außen weiß gerandet. Der Fleck am Analwinkel ist oval. Apicalfleck oval, rosa ausgefüllt, etwas weiß gerandet. Der fünfte Fleck am Vrd nahe dem Apicalfleck ist rund, gelblichbraun ausgefüllt, rosaweiß gerandet. Hflgl dunkelbraun mit heller Mittellinie. ♀ 40 mm. Arizona. Wohl nur 1 Stück bekannt.

tema. **Eu. tema** *Strecker.* Körper braun, Patagia grauweiß. Vflgl, Wurzel und Apicalfleck grauweiß. Der Wurzelfleck ist stark geeckt und reicht bis zum Ird. Hinter ihm eine dunklere Binde von dunkelbraunen Linien durchschnitten. Das Mittelfeld ist blasser, hinter ihm folgt eine ähnliche dunkle Binde mit Linien. Nierenmakel undeutlich. Randfeld blasser grau. Der blasse Apicalfleck außen dunkel gerandet. Hflgl hellgrau, am Rand dunkler. 42 mm. Nordwest-Staaten. Nach Barnes & McDunnough ist *tema* identisch mit der folgenden Art.

semicircularis. **Eu. semicircularis** *Grt.* Vom Autor mit *Cym. improvisa Edw.* verglichen, von der sie abweicht durch das Fehlen der gelblichgrünen Flecke an der rosa Zeichnung. Flügel breit. Vflgl an der Wurzel mit cremeweißem Fleck, schwarz gerandet, in der Submedianfalte mit Spitze. Dahinter eine breite innere dunkle Binde, 3—4 schwarze Linien enthaltend. Mittelfeld dunkelgrau, Rest des Flügels weißgrau. Hinter der Mitte eine zweite undeutliche dunkle Binde mit 2—3 Linien, am Ird der ersten genähert. Ring- und Nierenmakel klein, wenig deutlich, einander nahe. Submarginallinie aus schwarzen Monden, ähnlich wie bei *lorata*, wo sie aber in der Beschreibung nicht erwähnt ist. Hflgl gelblich grau. 40 mm. Nordwest-Staaten. — **griseor** *Barnes.* Patagia dunkel, nicht hellgrau wie bei der Hauptform. Vflgl rauchgrau überhaucht, die Linien undeutlicher. Der weiße Wurzelfleck und der Apicalfleck weniger vortretend, besonders schwach der erstere. Vflgl dunkler mit breit dunkelbraunem Rand. 1 ♀, 40 mm. Nevada.

griseor.

4. Gattung: **Pseudothyatira** *Grt.*

Palpen dick, vorgestreckt. Vflgl am Vrd an der Wurzel gebogen, am Analwinkel mit kurzem Schuppenzahn. Rippe 5 von Mitte Querrippe, 6 von Mitte Anhangszelle, 7 + 8 und 9 von ihrer Spitze, 10 aus ihrem Vrd. Im Hflgl Rippe 3 und 4 etwas getrennt, 5 über der Zellecke, 6 von der oberen Ecke, 7 etwas zurück, 8 bis hinter das Zellende an Rippe 7 genähert. Hlb des ♂ seitlich mit Haarpinsel. Type: *cymatophoroides Gn.*

cymatophoroides. **Ps. cymatophoroides** *Gn.* (172 k). Thorax dunkel rotbraun, Hlb heller, mit schwarzen Schöpfen. Vflgl noch heller. Innere Linie 3fach, zackig, schwarz. Davor auf Flügelmitte rostbraun, an der Wurzel schwarz. In der Zellmitte und an der unteren Zellecke ein rostbrauner Punkt. Aeußere Linie 3fach, schwarz, unter dem Vrd ausgeeckt, dann fast verloschen, schräg einwärts. Submarginallinie aus schwarzen Pfeilflecken. Vor ihr am Vrd ein geteilter dunkelbrauner Fleck, am Analwinkel ein größerer Fleck vor ihr, innen weiß gerandet. Hflgl röthichbraun. 35—42 mm. Atlantische Staaten, Nova Scotia bis Neu-Mexico.

expultrix. **Ps. expultrix** *Grt.* (172 k). Thorax und Vflgl rotbraun, im Randfeld grauer. Innere Linie schwarz, sehr unregelmäßig verlaufend, innen weiß gerandet, hinter ihr 2 schwächere parallele Linien. Ringmakel als rostbrauner Punkt, Nierenmakel schmal, am unteren Ende schwarz oder rostbraun, sonst fein braun gerandet. Ueber die Nierenmakel läuft eine undeutliche dunkle Mittellinie. Aeußere Linie schwarz, doppelt, wenig deutlich, dicht unter dem Vrd weit nach außen, dann in großen Zacken schräg einwärts, der innere Ast über dem Ird schärfer, weiß gerandet. Die schwarzen Submarginalflecke kräftig. Analwinkel rostbraun. Hflgl wenig heller als der Vflgl. 38—42 mm. Canada bis Texas.

5. Gattung: **Cymatophora** *Tr.*

Ueber diese Gattung ist in Bd. 2, S. 326 alles Notwendige unter dem Namen *Palimpsestis Hbn.* schon gesagt. Den 14 dort behandelten Arten stehen in der amerikanischen Fauna nur 5 Arten gegenüber, davon 3 aus Nord-Amerika. Ob die 2 Südamerikaner hierher gehören, ist nicht sicher.

improvisa. **C. improvisa** *Edw.* Mit dieser Art wird zuweilen *Cym. tearlei H.-Edw.* (172 k) als identisch zusammengestellt; sie ist auch sehr ähnlich *Euth. semicircularis*, doch ist die innere schwarze Binde bei *improvisa* wellig und in der Submedianfalte eingebogen, nicht gleichmäßig gebogen. Ferner ist bei *improvisa* die Ringmakel angedeutet, der Apicalstrich nicht wellig, der Wurzelfleck geht bis zum Ird. *improvisa* ist auch ähnlich der folgenden *fasciata*, doch ist das grüne Wurzelfeld von *improvisa* nicht so ausgedehnt wie bei *fasciata* und entschieden apfelgrün. Im Randfeld ist nur der Apicalfleck und die Submarginallinie grün. Die äußere Linie ist am Vrd bei *improvisa* viel schräger als bei *fasciata*. ? mm. Nordwest-Staaten.

fasciata. **C. fasciata** *Barnes & McDunn.* Körper braun, nur die Patagia grau. Vflgl hell violettbraun, an der Wurzel und am Außenrand weißlichgrün überhaucht, die breite Mittelbinde ebenso gefärbt. Das Wurzelfeld wird von einer gebogenen Linie begrenzt, die in der Submedianfalte eingebogen ist, vor ihr noch 3 parallele dunkle Linien. Mittelfeld mit kleinem rundem schwarzem Fleck in der Zelle, dahinter eine wellige dunkle Mittel-

linie. Aeußere Linie doppelt, ungefähr senkrecht, hinter der Zelle etwas ausgebogen, in der Submedianfalte eingebogen, der innere Ast tief schwarz, der Zwischenraum rotbraun ausgefüllt. Bald dahinter eine senkrechte blaßgrüne wellige Linie, dann fast bis zum Rand weißlichgrün. Submarginallinie fein schwarz, gebogen anfangend, weiter als grünlicher Schatten mit dunkler Randung zum Analwinkel, oft fehlend. Hflgl dunkel graubraun mit dunkler Wurzellinie und heller Mittelbinde. 37 mm. Vancouver-Insel.

C. tearlei *Edw.* (172 k). Die Art wird bisweilen als identisch mit *improvisa* angesehen, ist aber wohl *tearlei.* gute Art. Die Urbeschreibung ist etwas mangelhaft. Sie lautet: Aschgrau. Der Vflgl wird durchzogen von zwei welligen rotbraunen Linien, die schwarz gerandet sind. Das Mittelfeld ist etwas heller als der Rest, Ird dunkel. Hflgl dunkel. Sie unterscheidet sich von *fasciata* durch mattgraue Färbung und weniger kontrastreiche Zeichnung. Das Mittelfeld ist unbedeutend heller und keinerlei grüne Farbe vorhanden. Wie aus unserer Abbildung hervorgeht, ist auch die Form der äußeren Linie anders, da sie am Vrd nicht eingebogen ist und erst unter der Zelle nach außen gebogen. Hflgl heller als bei *fasciata.* 40 mm. Nordwest-Staaten.

C. moderata *Wkr.* Graubraun. Vflgl mit grauweißen ziemlich graden Querlinien, undeutlich mit *moderata.* Ausnahme der Submarginal- und der Nachbarlinie. Zwischen ihnen eine undeutliche Doppelreihe von schwarzen Punkten. Ring- und Nierenmakel groß mit unvollständigen grauweißen Rändern. Hflgl dunkelbraun. ♀ 35 mm. Bogota. Es ist wohl nur dies eine Stück bekannt.

C. temperans *Wkr.* Rostgelb. Vflgl mit 4 hellen welligen Linien, außen mit weißen Punkten. Die *temperans.* Submarginallinie kaum wellig. Ring- und Nierenmakel groß, hell gerandet. Schwarze Randmonde. Hflgl dunkelbraun, an der Wurzel heller. ♂ 34 mm. Rio de Janeiro.

6. Gattung: **Polyploca** *Hbn.*

Auch diese Gattung ist in Bd. 2, S. 329 kurz, aber ausreichend, schon besprochen.

P. oniroe *Dgn.* Flügel schmal und lang. Grundfarbe grau, am Vrd weiß bestäubt, in der Mitte blaßgelb. *oniroe.* Am Vrd kurze schwarze Striche. Ringmakel blaßgelb gerandet. Weiter keine deutliche Zeichnung erkennbar. Hflgl halb durchscheinend, weiß, etwas irisierend. 33 mm. Nach einem einzigen tadellosen ♂ beschrieben. Ecuador.

7. Gattung: **Ausava** *Wkr.*

Palpen kurz. Fühler einfach, kurz. Hlb mit schwachen Seitenschöpfen. Vrd am Vflgl kaum gebogen. Nur 1 Art.

Au. triplaga *Wkr.* Graubraun, Thorax hinten dunkler. Vflgl mit undeutlichen welligen hellen Querlinien. *triplaga.* Am Vrd 3 schwarze Flecke mit weißer Teilungslinie. Hinter der Nierenmakel ein schwarzer Strich und 2 weitere parallel dazu, näher zum Außenrand. Hflgl mit 2 welligen dunkeln Binden. ♂ 26 mm. Rio de Janeiro.

Alphabetisches Verzeichnis

zum Nachweis der Urbeschreibungen der unter den amerikanischen *Cymathophoriden* aufgeführten Formen.

* bedeutet, daß die Form an der zitierten Stelle auch abgebildet ist.

abrasoides Habr. *Barnes & Benj.* Bull. Brooklyn Ent. Soc. 24, p. 184 (1929).
anticostiensis Euth. *Grote* Canad. Ent. 18, p. 215.
arizonensis Habr. *Barnes*, Canad. Ent. 44, p. 124.

candida Euth. *Smith*, Ent. Amer. 6, p. 179.
casta Thyat. *Ftdr.* Reise Novara t. 98, f. 8.
chatfieldi Habr. *Grote*, Abhdlg. Nat. Ver. Bremen 14, p. 51.
cymatophoroides Pseud. *Gn.* Spec. gen. Lep. 5, Noct. 1, p. 13.

expultrix Pseud. *Grote* Proc. Ent. Soc. Philad. 2, p. 58. *

fasciata Cym. *Barnes*, Journ. N. York Ent. Soc. 18, p. 160.

griseor Euth. *Barnes*, Journ. N. York Ent. Soc. 18, p. 161.

hersilia Thy. *Dre.* Biol. Centr.-Amer., Lep. Het. 1, p. 258. *
heurippa Thy. *Dre.* Biol. Centr.-Amer. Lep. Het. 1, p. 258. *
hypatia Thy. *Dre.* Biol. Centr.-Amer. Lep. Het. 1, p. 258. *

improvisa Cym. *Edw.* Proc. Californ. Acad. Sci. 5, p. 189.

lama Thyat. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (10) 12, p. 479.

lorata Euth. *Grote* , Papilio 1, p. 75.

mexicana Thyat. *Edw.* Papilio 4, p. 16.
moderata *Cym. Wkr.* List. Lep. Het. Br. Mus. 11, p. 707.

oniroe Pol. *Dgn.* Le Natural. 13, p. 126.

pennsylvanica Euth. *Smith*, Journ. N. York Ent. Soc. 10, p. 34.
pudens Euth. *Gn.* Spec. gen. Lep. 5, Noct. 1, p. 13. *

rectangulata Habr. *Ottoleng.* Ent. News 8, p. 25.

scripta Habr. *Gosse* Canad. Natural. 1840, p. 249.
semicircularis Euth. *Grote* Papilio 1, p. 75.
staphyla Thyat. *Dgn.* Le Natural. 12, p. 155.
superba Euth. *Barnes* Canad. Ent. 33, p. 55.

tearlei Cym. *Edw.* Ent. Amer. 2, p. 11.
tema Euth. *Streeker* Lep. Rhop. & Het. Suppl. 1, p. 5.
temperans Cym. *Wkr.* List. Lep. Het. Br. Mus. 15, p. 1646.
triplaga Aus. *Wkr.* List. Lep. Het. Br. Mus. 15, p. 1644.

Psychidae Sacktraeger.

Nachdem in Bd. 2 (S. 369), Bd. 10 (S. 729) und Bd. 14 (S. 481) bereits die meisten Eigentümlichkeiten dieser aparten Schmetterlingsgruppe ausführlich behandelt worden sind, sollen hier nur noch einzelne ihrer hervorragendsten Sonderbarkeiten kurz erwähnt werden. Auf den rätselhaften Widerspruch, der zwischen der totalen Immobilität der weiblichen Imago und der weltweiten Verbreitung mehrerer ihrer Genera besteht, braucht nur kurz hingewiesen zu werden, da eine ganze Anzahl erklärender Momente schon an den angeführten Stellen hervorgehoben worden sind. Bei keiner anderen Faltergruppe sind so viele Chancen für eine Verschleppung gegeben wie hier, wo die Raupe sich zur Verpuppung an beliebige Gegenstände — Pfosten, Dürrholz, Früchte, selbst menschliche Gebrauchsgegenstände — in oft wasserdichtem und vielen äußeren Einflüssen widerstehendem Gehäuse anheftet. Ins Wasser fallende Aeste oder Fruchtschalen können unendlich viel leichter verschwemmt oder verschleppt werden, als Puppen oder Imagines großer Tagfalter wie z. B. *Danais archippus*, deren Uebersiedelung von ihrer (amerikanischen) Heimat nach ziemlich weit entfernten Gegenden wie Australien, Neu-Seeland, Portugal, den atlantischen Inseln, dem Indischen Archipel (Jaluit usw.) sich in historischer Zeit, sozusagen unter unseren Augen, abgespielt hat. Castniiden und zentralamerikanische Syntomiden sind besonders in neuerer Zeit wiederholt lebend in europäische Museen eingeliefert oder aus eingeschleppten Raupen erzüchtet worden, doch haben sich die Eindringlinge aus den letztgenannten Gruppen nicht fortgepflanzt, da eine Verschleppung in für eine Kopulationsgelegenheit ausreichender Anzahl kaum denkbar ist. Aber bei den Psychiden kommt in einem hervorragenden Grade Parthenogenesis vor, wie schon bei der Besprechung der Gruppe in den angeführten Bänden der „Großschmetterlinge" hervorgehoben wurde, so daß die zufällige Anschwemmung eines einzigen Aststückes mit anhaftender ♀-Puppe zur kompletten Einbürgerung führen kann. In der Tatsache, daß gerade bei den in stark übereinstimmenden Formen über alle Kontinente der südlichen Hemisphäre verbreiteten *Oiceticinae* eine solche Parthenogenese noch nicht einwandfrei festgestellt werden konnte, spricht keineswegs gegen eine solche Möglichkeit, da gerade bei den Psychiden sich das verblüffende Phänomen gezeigt hat, daß die nämliche Spezies in manchen Gegenden sich ausschließlich parthenogenetisch, in anderen aber konstant und in wieder anderen häufig geschlechtlich fortzupflanzen vermag. Es wäre daher nicht weiter verwunderlich, wenn durch die Verschleppung in eine fremde Gegend sich diese Parthenogenese auch bei Arten einstellte, wo sie unter normalen Verhältnissen nicht beobachtet wird, wie das ähnlich bei zahlreichen Insekten anderer Ordnungen als Anpassung an saisonale Schwankungen festgestellt worden ist.

Diesen einer Eroberung neuer Wohnländer günstigen Eigenschaften gesellen sich noch zahlreiche weitere, in gleicher Richtung wirkende hinzu. Gerade bei gewissen *Oiceticinae* liegen die Eier selbst in Gegenden ohne eigentlichen Winter oft Wochen und Monate, ohne die Räupchen zu entlassen und es ist nicht ausgeschlossen, daß sie, wie vielfach im Tierreich vorkommt, hierdurch die Einwirkung ihnen günstiger äußerer Bedingungen abwarten, um dann der Eihülle zu entschlüpfen. Weiterhin finden wir bei vielen *Oiceticinae* eine staunenswerte Polyphagie. Zuchten von *Oik. geyeri* und *kirbyi platensis*, die ich im Frankfurter Insektenhaus ausführte, erwiesen die Eignung fast sämtlicher Laubhölzer des dortigen Tiergartens als den Raupen willkommenes Futter, vor allem Weiden, Platanen, Robinien und zahlreiche Nutzbäume; nur gewisse Giftpflanzen wie Nerium und Eucalyptus wurden verschmäht und Kiefernnadeln nur schwach benagt und dann verlassen.

Wunderbar ist auch die zeitweilige Genügsamkeit gewisser, sonst recht gefräßiger, weitverbreiteter Psychiden. Während man sonst gerade bei polyphagen Arten geringe Widerstandsfähigkeit gegen Hunger zu finden gewohnt ist, wie z. B. bei den Arctiiden, vermögen die *Oiketicus* sehr lange Zeit ohne Nahrung auszudauern, ohne daß sie auch nur einen sichtbaren Rückgang in ihrem Ernährungszustand bemerken lassen. Selbst langes Fehlen jeder frischen Laubnahrung braucht noch keinerlei Schädigung bei ihnen hervorzurufen, denn wenn einmal jede Pflanzennahrung entzogen wird, hat die Raupe, die auch das trockenste Laub, oft mitsamt dem Stengel, ohne Unterschied annimmt, ja mitunter es frischem Futter vorzuziehen scheint, noch ein weiteres Mittel, dem Verhungern zu entgehen. Bei reicher Fütterung schneidet sie sich nämlich aus den Blättern größere und kleinere Lappen und bringt diese wie zur Verzierung außen an ihrem Sack an. Wird dann das Futter spärlich, so trennt sie diese Flicken aus ihrem Köcher wieder heraus und, wie trocken diese auch sein mögen, verzehrt diese Blattstücke und stopft dann die so entstehenden Löcher im Sack mit Seidengewebe.

Ich möchte auch bei dieser Gelegenheit den (in Bd. 2, S. 353 erzählten) Vorfall in Erinnerung bringen, wo mir in völlig waldloser Gegend durch einen Pampero (Steppensturm) große Fragmente von Geäst, zweifellos von weit entfernten Waldbäumen stammend, zugetragen wurden. Ein knatterndes Geräusch wie entferntes Gewehrfeuer erklang am Himmel und zeigte mir eine säulenartige Windhose, von der dürres und frisches Gehölz, bis zur Dicke kleiner Baumstämmchen, durch- und gegeneinander gewirbelt wurde, das dann in kleine Stücke zerkrachte, bei deren Untersuchung ich späterhin kleine, noch bewohnte Sackträgerköcher gewahrte. Dies ist für die Ausbreitungsfähigkeit einer Insektenart bemerkenswert, da solche Windhosen außerordentlich weit führen und mit großer Schnelligkeit flugunfähige Insekten auf Hunderte von Kilometern entführen können.

Die weitere Ausbreitung irgendwo angesiedelter Psychidenkolonien erfolgt dann in kürzester Zeit; denn so lokomotionsunfähig die Weibchen sind, so flink sind die Raupen. Eine Schachtel eingesammelter *Oiketicus*-Säcke, die man offenstehen läßt, ist in wenigen Minuten von allen Insassen verlassen, die sich sofort im Zimmer zerstreuen und bis in alle Winkel des Gemachs wandern. Selbst an ihren Futterbäumen sieht man sie kaum je in der trägen Ruhe, in der so zahlreiche andere Raupen gewissermaßen mit ihrem Futterzweig zu verwachsen scheinen. Vielmehr konnte ich sowohl bei den australischen *Oiketicus* am Paramatta wie an den südamerikanischen am La Plata ein ständiges Durcheinanderrennen beobachten, deutlich sichtbar durch das ruckartige Nachziehen der mitgeschleppten Köchersäcke.

Auf die Tatsache, daß hier nur 17 Genera in den Bereich der amerikanischen Psychiden einbezogen worden sind, möchten wir aus dem schon in Bd. 10, S. 730 angegebenen Grunde kein allzugroßes Gewicht legen. Wie dort bemerkt, kann man ebensowohl Gründe für die Einbeziehung weiterer Genera, wie z. B. *Acrolophus*, beibringen wie dafür, daß man diesen die Behandlung in einem Werk über „Großschmetterlinge" versagt. Wir haben ja die Stützen für die Ansicht, daß die meisten Psychiden überhaupt zu den Mikrolepidopteren gehören, schon angeführt und geben hier, als in einem Gebrauchswerk, den konventionellen Belangen den Vorzug.

Für die Reihenfolge der Gattungen war ebenso wie in Bd. 10 und 14 die Anordnung im Katalog von Dalla Torre maßgebend. Für die Stellung der Arten zu den Gattungen ist weniger dieser Katalog, als die Ansicht der letzten Autoren beachtet.

a) Unterfamilie: **Chaliinae** *Hmps.* (Oiketicoidinae *Strd.*).

Da der Name *Chaliinae* einmal im paläarktischen Teil des Werkes (Bd. 2, S. 364) benutzt wurde, behalten wir ihn auch hier bei. Kennzeichen der Gruppe ist: Im Vflgl anastomosieren die beiden Irdrippen nach außen hin, zum Ird hin zweigt kein Ast ab. Hintertibien ohne Sporen.

1. Gattung: **Chalia** *Mr.*

Vordertibien mit langem Sporn. Fühler stark gekämmt, Kammzähne zur Spitze hin allmählich an Länge abnehmend. Im Vflgl ist Rippe 4 + 5 und 7 + 8 + 9 gestielt, im Hflgl fehlt Rippe 5 und 8. Bei sämtlichen hier behandelten Arten ist aber das Geäder von dieser Vorschrift abweichend.

künckeli. **Ch. künckeli** *Heyl.* Im Vflgl ist Rippe 4 + 5 und 8 + 9 gestielt, im Hflgl sind die Rippen 4—7 kurz, 8 ist in der Mitte verstärkt und mit der Zelle durch einen Steg verbunden. Vflgl oben gelb; schwarz ist die Wurzel, der Vrd und die Rippen. Am kurzen Hflgl tritt der Apex kaum vor, die Grundfarbe ist mehr rostgelb. Unterseite dunkler. Das ♀ ist aschgrau, die 3 ersten Segmente gelb. ♂ 24 mm. Argentinien. — Der Raupensack ist 35—42 mm lang, zylindrisch, in der Längsrichtung mit Gras bekleidet. Die einzelnen Grasstücke etwa 4 mm lang, schraubenförmig den Sack umziehend.

pizote. **Ch. pizote** *Schs.* Beim ♂ ist im Vflgl Rippe 4 + 5 und 8 + 9 + 10 gestielt, 11 fehlt, im Hflgl ist Rippe 4 + 5 kurz gestielt. Fühler des ♂ lang und spärlich gekämmt, Körper und Flügel gleichmäßig dunkelbraun. ♂ 15 mm. Guatemala.

tristis. **Ch. tristis** *Schs.* Im Vflgl entspringt Rippe 4 und 5 aus einem Punkt, 7 und 8 + 9 von der oberen Zellecke. Im Hflgl Rippe 4 und 5 nahe beieinander, 8 weit von 7 getrennt. Grundfarbe graubraun. Flügel dicht beschuppt. ♂ 17 mm. Jalapa (Mexico).

zacualpania. **Ch. zacualpania** *Dyar.* Im Vflgl entspringen Rippe 4 und 5 aus einem Punkt, 7 + 8 + 9 sind gestielt. Hflgl mit 7 Rippen, Rippe 8 mit der Zelle durch einen Steg verbunden. Flügel grau, dünn beschuppt. 22 mm. Nach einem Einzelstück aus Zacualpan (Mexico) beschrieben.

vigasi. **Ch. vigasi** *Schs.* Aehnlich der vorigen Art, kleiner, stärker transparent. Flügel grau, halb durchscheinend, dünn beschuppt mit dunkleren Haaren. Vrd am Vflgl fein schwarz. Fransen dunkler grau. 16 mm. Las Vigas (Mexico).

rileyi. **Ch. rileyi** *Heyl.* Fühler des ♂ von $^1/_3$ Länge des Vrds am Vflgl, in der Mitte breit gekämmt, Vordertibien mit großem Sporn. Flügel graugelb, schmal braun gerandet, gestreckt, keine Rippe gestielt. ♂ 12 mm.

Missouri. — Der Raupensack zylindrisch, aschgrau, 11 mm lang, mit feinen Resten von Rinde oder Flechten bedeckt. An den Stämmen von Apfel- und Birnbäumen. Nach Dyar auch an Quercus marylandica.

2. Gattung: **Prochalia** *Barnes & Mc. Dunn.*

Fühler des ♂ doppelt gekämmt. Vordertibien mit langem Dorn. Im Vflgl alle Rippen vorhanden, frei, nur 8 + 9 gestielt, zum Ird kein Sporn von den Irdrippen. Im Hflgl Rippe 4 und 5 von einem Punkt. Rippe 8 nicht durch einen Steg mit der Zelle verbunden.

P. pygmaea *Barnes* (169 b). Körper und Flügel gleichmäßig schwarzbraun, ähnlich *Platoeceticus nigrita* (169 d). Hlb so lang wie der Hflgl. 12½ mm. Nach 1 ♂ von Florida beschrieben. — Der Raupensack ist schmal, zylindrisch, 12 mm lang, mit Flechtenstücken besponnen. An Stämmen von Orangenbäumen häufig, aber die Zucht ergab nur das eine ♂. *pygmaea.*

3. Gattung: **Dendropsyche** *Jones.*

Fühler des ♂ bis zur Spitze doppelt gekämmt. Keine Sporen oder Dornen an den Tibien. Flügel gerundet. Im Vflgl 11 Rippen, davon 8 und 9 aus einem Punkt, die andern getrennt, kein Sporn zum Ird. Im Hflgl 7 Rippen, alle getrennt, Rippe 8 bisweilen mit einem Steg zur Zelle.

D. burrowsi *Jones.* Eine schwächlich gebaute Art. Gleichmäßig rauchbraun, Körper haarig. 12 mm. Beschrieben nach 3 ♂♂ von Britisch-Guayana. — Der Sack ist 12 mm lang, konisch, größte Weite oben 3—4 mm, unten 1 mm. Er wird vermutlich von der Raupe aufrecht getragen, nicht hängend. *burrowsi.*

b) Unterfamilie **Psychinae** *H.-Schäff.*

Die beiden Irdrippen am Vflgl senden einen einzelnen Sporn zum Ird. Die Hintertibien sind kürzer als die vorderen.

4. Gattung: **Cochliotheca** *Rmb.* (Apterona *Mill.*)

Die Gattung enthält kleine, schwächlich gebaute Falterchen mit breiten Flügeln, die mit Haaren bekleidet sind. Im Vflgl typisch mit 10 Rippen, im Hflgl 7. Der Raupensack der europäischen Arten ist schneckenhausförmig gekrümmt und mit Sand bekleidet. In Amerika nur 1 Art.

C. fragilis *Barnes & McDunn.* (169 b). Am Vflgl entspringen alle 10 Rippen in gleichen Abständen, nur Rippe 4 und 5 etwas näher zusammen. Im Hflgl mit 7 Rippen, davon Rippe 4 und 5 aus einem Punkt oder gestielt. Rippe 8 durch einen Steg mit der Zelle verbunden. Fühler des ♂ stark gekämmt, Thorax dünn mit langen weißen Haaren bedeckt. Flügel schwärzlich, halb durchscheinend, lang behaart. Hlb kurz. 11 mm. Nach 2 ♂♂ aus Arizona beschrieben. *fragilis.*

5. Gattung: **Psyche** *Schrk.*

Ueber diese Gattung ist alles Nötige schon in Bd. 2, S. 361 gesagt. Nur eine amerikanische Art ist als *Psyche* anzuführen und auch diese gehört vielleicht zu *Platoeceticus.*

Ps. watsoni *Jones* (169 b). Aehnlich, aber größer als *Plat. gloveri Pack.* (169 c). Fühler des ♂ kräftig gekämmt. Vflgl mit 12 Rippen, davon 4 + 5 und 8 + 9 gestielt, bisweilen auch 7 + 8 + 9. Der Hflgl hat 8 Rippen, davon ist 4 + 5 gestielt oder aus einem Punkt entspringend. Vordertibien ohne Dorn. Fühler schwarz, Flügel bräunlich schwarz, Körper zart, den Hflgl wenig oder nicht überragend. 15—20 mm. Haiti. — Raupensack 15—20 mm lang, in der Mitte am stärksten, aus grauer Seide bestehend, unregelmäßig mit kleinen Stücken von Blättern und Rinde besponnen. *watsoni.*

Ps. bergi und *Ps. burmeisteri Weyenbg.* sind nach Heylaerts völlig unkenntlich beschrieben und abgebildet, daher hier übergangen.

6. Gattung: **Eurycyttarus** *Hmps.*

Im Vflgl entspringt typisch Rippe 7 und 8 + 9 von der oberen Zellecke, Rippe 6 fehlt in beiden Flügeln.

E. confederata *Grt. & Rob.* (169 b). Im Vflgl ist Rippe 8 + 9 sehr lang gestielt. Im Hflgl liegt der Steg von Rippe 8 zur Zelle näher der Wurzel als sonst. Schwärzlichbraun, Flügel nicht durchscheinend, breit. 15 bis 20 mm. In den Südstaaten und bis Neuyork. — Der Sack 15 mm lang, in der Längsrichtung mit überstehenden Nadeln bedeckt. *confederata.*

E. tracyi *Jones* (169 b). Die Fühler sind größer und breiter gekämmt als bei *confederata*, jeder Kammzahn an der Spitze mit feinem Büschel. Körper behaart, besonders dicht am Thorax. Flügel breit, Vflgl kurz, so gerundet, daß ein Apex oder Analwinkel nicht erkennbar. Rippe 8 und 9 nicht oder ganz kurz gestielt. Im normal runden Hflgl geht der Steg von Rippe 8 zur Mitte der Zelle. Grundfarbe bräunlichgrau, Thorax und Vflgl etwas *tracyi.*

dunkler als der Hflgl und Hlb, leicht durchscheinend, oben und unten violettblau glänzend. ♂ 17—19 mm. Mississippi. — Raupensack 20—27 mm lang, zylindrisch, außen mit dicht anliegenden trockenen Grasstücken. Da der Falter zwar geringere Spannweite hat als *confederata*, aber kräftiger gebaut ist, ist der Sack verhältnismäßig groß.

cacocnemis. **E. cacocnemis** *Jones* (169 b). Nahe verwandt mit *tracyi*, aber die Beine auffallend schwächer. Das hängt nach dem Autor von der Form des ♀ Raupensackes ab, der am Ende nicht so breit ist wie bei *tracyi*. Am Vflgl tritt der abgerundete Apex ein wenig weiter vor als bei *tracyi*, Rippe 8 + 9 ist gestielt. Am Hflgl ist Rippe 8 mit der Zellmitte eine Strecke weit verschmolzen, was bei *celibata* (169 c) auch vorkommen kann. Fühler wie bei *tracyi* (169 b). Grundfarbe schwärzer, weniger braun. Am Vflgl an der Querrippe ein schwarzer Strich angedeutet. Hlb am Ende mit seitlich abstehenden Haaren. ♂ 17 mm. Nach 5 gezogenen Stücken aus Florida beschrieben. — Der Raupensack ist 25—30 mm lang, ähnlich dem von *tracyi*, aber weniger gleichmäßig mit Blattresten bedeckt, am Ende fehlen diese oft. Aehnliche Säcke sind von Jones auch in Carolina gefunden worden.

edwardsi. **E. edwardsi** *Heyl.* (= carbonaria *Pack.*) (169 b). Nach Jones sind *edwardsi* und *carbonaria* identisch
carbonaria. und *edwardsi* ist kein Synonym zu *gloveri*, wie Dyar annahm. — **carbonaria** (169 c) ist nach 2 Stücken aus Texas im Jahre 1887 beschrieben und blieb dann verschollen, bis Jones 1923 eine ähnlich beschaffene, aber leichter zugängliche Lokalität als die typische, in Texas aufsuchte und in der ersten halben Stunde ausreichendes Material an Raupensäcken fand. Im Vflgl entspringt normal Rippe 7 und 8 + 9 beisammen und zwar ist 8 + 9 kurz gestielt, sie können aber auch getrennt sein. Rippe 4 und 5 können in beiden Flügeln aus einem Punkt entspringen oder gestielt sein. Im Hflgl geht von Rippe 8 ein Steg zur Mitte des Zellrandes. Körper schwarz, langhaarig, ziemlich kräftig. Flügel breit, gerundet, schwärzlich, etwas durchscheinend. 20—22 mm. Texas. Das 12 mm lange ♀ ist gelblichweiß, am Thorax oben olivbraun. — Der Raupensack ist 22—26 mm lang, zylindrisch, 4 mm stark, seidig, holzbraun, glatt. Nach den Abbildungen ist der Farbenton von *edwardsi* und *carbonaria* allerdings etwas verschieden.

celibata. **E. celibata** *Jones* (169 c). Im Vflgl entspringen alle Rippen in ungefähr gleichen Abständen bis auf Rippe 7 und 8 + 9. Im Hflgl ist das Geäder bei den untersuchten 10 Faltern sehr variabel, Rippe 8 ist mit der Zellmitte meist verschmolzen, Rippe 4 und 5 können weit getrennt oder auch kurz gestielt sein. Das winzige Falterchen ist bräunlichschwarz, Flügel breit und rund, am Körper einige weiße Haare. Hlb so lang wie der Hflgl. Die Beschuppung der Flügel mäßig dicht, der Vrd des Vflgls schmal dunkler. 10—12 mm. Florida. — Der Raupensack ist etwa 15 mm lang, zylindrisch, in der Längsrichtung unregelmäßig mit feinen Tannennadeln und Grasstücken bedeckt.

polingi. **E. polingi** *Barnes & Benj.* (169 c). Fühler kräftig gekämmt. Im Rippenbau sehr ähnlich der europäischen *Can. unicolor Hfn.* (Bd. 2, Taf. 55 a). Im Hflgl wechselt die Stellung von Rippe 4 und 5 etwas. Rippe 8 durch einen Steg mit der Zelle verbunden. Aehnlich *edwardsi* (169 b), aber der Thorax ist weißlich, Hlb mit schwarzen Haaren. Flügel etwas bronze schimmernd, im Außenfeld etwas durchscheinend, die Fransen weiß. Am Vflgl ist der Apex spitzer, der Außenrand schräger, gerader im Vergleich mit *edwardsi*. 19—21 mm. Zahlreiche ♂♂ aus Arizona. — Der Sack ist 34 mm lang, 10—12 mm stark bei ⅓ vom oberen Ende, am andern Ende spitz, aus blaßgrauer Seide, aussehend wie dicht mit Schildläusen bedeckt.

7. Gattung: **Pachythelia** *Ww.*

Vflgl mit 11 Rippen, Hflgl mit 7 Rippen, in beiden Fällen fehlt Rippe 6. Fühler kurz, aber bis zur Spitze gekämmt. Vordertibien mit langem Dorn. Die Gattung enthält nur 1 europäische Art (*villosella O.*) und 1 amerikanische.

lepidopteris. **P. lepidopteris** *Dyar.* Fühler des ♂ lang gekämmt. Im Vflgl 12 Rippen, im Hflgl 8, also nicht der Vorschrift entsprechend. Im Vflgl ist Rippe 6 + 7 gestielt und 9 + 10 kurz gestielt, 2—5 gut getrennt. Im Hflgl alle Rippen getrennt entspringend, 8 mit der Zelle durch einen Steg auf der Mitte verbunden. Flügel breit, gerundet, dünn schwarz beschuppt. 17 mm. Nach 2 ♂♂ aus Colima (Mexico) beschrieben. — Die andere von Dyar beschriebene *Pachythelia*-Art ist von Jones zu *Hyaloscotis* übertragen; zu welcher Gattung *lepidopteris* tatsächlich gehört, scheint noch nicht festgestellt.

8. Gattung: **Acousmaticus** *Btlr.*

Fühler fast so lang wie der Vflgl, sehr stark gekämmt. Rippenbau nicht beschrieben. Beide Flügel gestreckt. Vrd am Vflgl grade.

magnicornis. **A. magnicornis** *Btlr.* (169 c). Körper und Vflgl graubraun, die Rippen braun, an der Querrippe heller mit 2 schwarzen Punkten. Hflgl weißlich. ♂ 22 mm. Chile. Wohl kein Stück außer der Type bekannt. Nach dem Aussehen gehört die Art kaum zu den Psychiden.

9. Gattung: **Thanatopsyche** *Btlr.*

In den Umrissen ähnlich der Gattung *Thyridopteryx*. Im Vflgl Rippe 4 + 5 und 8 + 9 gestielt. Die beiden Irdrippen senden keinen Sporn zum Ird (wie bei den *Chaliinae*), nur *apicalis Hmps.* macht eine Ausnahme.

T. chilensis *Philippi* (169 c). Die älteste aus dieser Familie in Amerika beschriebene Art. Fühler stark gekämmt, diese sowie der Körper und die Beine tief schwarz, lang behaart. Flügel fast ganz glashell, nur die Rippen tief schwarz. ♂ 30 mm. Chile. — Der Raupensack ist etwa 62 mm lang, 18 mm dick, am stärksten bei ⅓ seiner Länge, pergamentartig. An Obstbäumen, Rosen, Lebensbaum. Die Raupe scheint die junge Rinde zu fressen. *chilensis.*

Th. canescens *Btlr.* (169 d). Aehnlich *chilensis*, aber kleiner. Thorax dünn grau behaart. Hlb schwärzlich; Flügel grau, durchscheinend, Rippen und Ränder schwarz. 22 mm. Chile. Der Raupensack ist sehr ähnlich dem von *chilensis*. *canescens.*

Th. thoracica *Schs.* An beiden Flügeln entspringen Rippe 4 und 5 getrennt. Thorax und die Wurzel am Hlb ockerbraun, der Rest grauschwarz. Flügel braunschwarz. Im Hflgl ist die Zelle etwas durchscheinend. 46 mm. Nach 1 ♂ aus Britisch-Guayana beschrieben. *thoracica.*

Th. apicalis *Hmps.* Körper schwarz, Patagia mit großen weißen Flecken. Flügel hyalin mit einigen schwarzen Haaren, Rippen und Ränder schwarz. Vrd am Vflgl in der äußeren Hälfte breiter schwarz. Am Hflgl das Irdfeld schwarz. ♂ 22 mm. Bahama-Inseln. 3 Exemplare bekannt. *apicalis.*

(Gattung: **Psychonoctua** *Grt.*)

Unter diesem Gattungsnamen ist die Art *personalis Grt.* als Psychide beschrieben. Da aber die beiden andern Arten *terrafirma Schs.* und *poam Dyar* von ihren Autoren zu den Cossiden gestellt sind, werden wir die Gattung auch dort behandeln. Im Katalog von Dalla Torre sind sie wohl zu Unrecht als Psychiden aufgeführt.

10. Gattung: **Thyridopteryx** *Steph.*

Körper kräftig, dicht behaart. Fühler kurz, kräftig gekämmt, mit nackter Spitze. Hlb den runden Hflgl merklich überragend. Flügel hyalin. Am Vflgl alle 12 Rippen vorhanden, Rippe 3 und 4 näher zusammen, 7 + 8 gestielt. Im Hflgl Rippe 2—5 in gleichem Abstand, 6 fehlt, 7 und 8 mehr oder weniger anastomosierend.

Th. ephemeraeformis *Haw.* (= coniferarum *Pack.*, plumifera *Steph.*) (169 c). Das Geäder ist natürlich bei einer großen Anzahl von Stücken dieser häufigen Art normal. Indessen ist die Variabilität enorm. Am Vflgl kann nach Jones die Zahl der Rippen von 14—9 schwanken, am Hflgl von 8—5. Man kann nach solchen Ergebnissen fast eine Ordnung der Psychiden nach dem Rippenbau für unmöglich halten, wenn man bedenkt, daß bei andern Arten bei genügender Stückzahl vielleicht auch eine ähnliche Variabilität herrschen könnte. Außerdem haben aber manche Stücke von *ephemeraeformis* auch noch Querstege und Nebenzellen, man möchte fast sagen an unmöglichen Stellen, so daß man an ganz andere Insektengruppen erinnert wird. Die krausen Rippenbilder, wie sie Weyhenbergh *) für seine Arten veröffentlicht hat, werden hier noch übertroffen. Fühler dunkelbraun, Körper bräunlichschwarz, Flügel glashell. Vflgl am Vrd im äußeren Teil schmal schwärzlich. Hflgl am Vrd schmal, am Ird breiter schwärzlich. Rippen braun. ♂ 26 mm. New York bis Florida, Bahama-Inseln. — Der Sack des ♂ ist 35—45 mm lang und in der Mitte 6 mm dick, hierzu kommt die Bekleidung mit Resten von wilder Kirsche, Weide, Eiche, Nadelholz, sogar an Kräutern kann die Raupe gedeihen. Je nachdem, an welcher Pflanze die Raupe lebt, sehen die Gehäuse ziemlich verschieden aus. Die Gehäuse der ♀♀ sind ungefähr 60 mm lang, 15 mm dick. Das ♀ verläßt den Raupensack nicht. Sobald die Puppenhülse geplatzt ist, werden ♂♂ angelockt, deren Hlb bei der Begattung sich gewaltig streckt. Das einzige, was bei *ephemeraeformis* nicht variabel ist, ist die Erscheinungszeit des Falters gegen Ende des Sommers und die Ueberwinterung der Eier. *ephemeraeformis.*

Th. vernalis *Jones* (169 d). Aehnlich der vorigen, aber durch die Flugzeit abweichend. Die Raupe überwintert, der Falter erscheint im Frühjahr. Bei 2 von 5 Exemplaren ist am Hflgl Rippe 4 + 5 gestielt, am Hflgl fallen Rippe 7 und 8 mehr oder weniger zusammen. Der Hflgl ist dadurch am Apex mehr abgerundet als bei *ephemeraeformis*. Der Halskragen ist auffallend grau, auch die Schulterdecken etwas grau gemischt. Sonst scheint der Falter nicht weiter abweichend. 25 mm. Delaware bis Georgia. — Der Raupensack ist 38 bis 50 mm lang, 8—11 mm dick, ziemlich zylindrisch, an Rinde befestigt, außen mit Rinde- und Flechtenresten besponnen, nicht mit Blattstücken. Durch die Kleinheit dieser Teile wird die Form des Sackes nicht verdeckt wie meist bei *ephemeraeformis*. Sie lebt an Pinus rigida und wohl auch an andern Pinus-Arten. *vernalis.*

Th. meadii *H. Edw.* Flügel hyalin, ohne schwarze Schuppen am Ird des Hflgls. Rippen blaß orangegelb. ♂ 25 mm. Mohave-Wüste (Californien). — Der Sack ist kleiner als bei *ephemeraeformis*, zylindrisch. *meadii.*

* In Tijdschr. v. Ent. 27. t. 2, f. 7—9.

Th. alcora Barnes. Die Beschreibung deckt sich völlig mit der von *ephemeraeformis*. Der einzige Unterschied besteht darin, daß über die Farbe der Rippen nichts gesagt ist. Auch die Größe (25 mm) paßt zu der erwähnten Art. Beschrieben nach 1 ♂ aus Arizona.

pallidovenata. **Th. pallidovenata** *Grossbeck* gleicht einer großen *ephemeraeformis*. Fühler braun, an den Spitzen gelblich. Körper oben und unten dunkel rauchbraun, seidig glänzend. Flügel weißer hyalin als bei *ephemeraeformis*, auch die Rippen blasser. Vflgl am Vrd schmal, am Ird an der Wurzel breiter dunkelbraun. Hflgl an beiden Rändern ebenso. ♂ 34 mm. Nach einem einzigen Stück aus Florida beschrieben. Der Autor meint, daß die in der Literatur erwähnten Stücke von *ephemeraeformis* aus Florida zu *pallidovenata* gehören.

thoracicum. **Th. thoracicum** *Grt.* Kleiner als *ephemeraeformis*, Flügel spärlich beschuppt. Thorax blaß seidig behaart, die übrige Behaarung bräunlich schwarz. Am Vflgl eine deutliche Teilungsrippe in der Zelle, die bei *ephemeraeformis* fehlt. ♂ 25 mm. Nach 2 ♂♂ aus Cuba beschrieben.

microptera. **Th. microptera** *Schs.* Die Art hat im Vflgl nur 9 Rippen, im Hflgl 3. Körper schwarz, nur der Thorax hinten und der Hlb an der Wurzel ockerbraun. Flügel hyalin. Am Vflgl sind die Rippen im Wurzelfeld ockerbraun. Der Hflgl hat lange schwarze Haare außer am Vrd. ♂ 23 mm. Cayenne. Nach einem einzigen Stück beschrieben.

seitzi. **Th. seitzi** *sp. n.* (169e). Die kleinste Art. Im Vflgl folgen sich die Rippen 2—5 in ungefähr gleichen Abständen, 6 fehlt, Rippe 7 und 8 von der oberen Zellecke, 10 etwas weiter zurück, 11 vorhanden. Im schmalen Hflgl geht von der sehr breiten und langen Zelle eine Rippe in die Spitze, je eine andre darüber und darunter in gleichem Abstand zum Rand. Darüber biegt die Zelle bis fast zum Vrd nach außen und entsendet aus der vorderen Biegung eine kurze Rippe zum Rand. Körper schwarz. Fühler dunkelbraun. Vflgl glashell. Am Ird an der Wurzel und am Vrd an der inneren Hälfte braun beschuppt. Der äußere Teil am Vrd und der Außenrand ganz schmal schwarz. Hflgl schmal, das Enddrittel schwarz, der Vrd schmal schwarz, der Ird mit weißen Haaren. ♂ 16 mm. Rio de Janeiro, von Dr. Seitz gefangen. Type im Senckenberg-Museum.

(Gattung: **Dipyle** *Guer.*)

Der Autor versichert, daß *Dipyle* der Gattung *Oiketicus* nahe steht. Der Kokon ist doppelt so lang wie dick und hat an beiden Seiten Oeffnungen. Die Form ähnelt einer venezianischen Gondel. Aus diesen Andeutungen geht hervor, daß der Autor eine Perophoride vor sich hatte. Die Art *boucardi Guer.* ist also zu Unrecht in den Katalog von Dalla Torre aufgenommen.

11. Gattung: **Animula** *H.-Schäff.*

Fühler des ♂ bis zur Spitze doppelt gekämmt, hierdurch von den ebenfalls hyalinen *Thyridopteryx*-Arten zu trennen. Im Vflgl ist Rippe 8 + 9 gestielt, 5 fehlt. Im Hflgl 4 Rippen vorhanden, außerdem Rippe 8, die mit der Zelle verschmolzen ist. Im Indo-australischen Gebiet sind 2 Arten bekannt, darunter die typische (*herrichi*), aus Süd-Amerika 3 und unbekannter Herkunft 2 weitere Arten.

dichroa. **A. dichroa** *H.-Schäff.* (169 d). Fühler schwärzlich. Körper dicht schwarz behaart. Vflgl glashell, die Rippen, besonders am Vrd, blaßgelb. Am Hflgl ist nur die Zelle glashell, hinter ihr schwache schwarze Bestäubung, am Ird breit grauschwarz behaart. 28—32 mm. Columbien, Venezuela. 1 ♀, das dazu gehören könnte, ist 26 mm lang, 5½ mm dick, gelbbraun, mit dicht stehenden rotbraunen Flecken, Kopf dunkelbraun, Nackenschild schwärzlich.

limpia. **A. limpia** *Dgn.* Aehnlich *dichroa* (169 d). Fühler schwarz, Körper lang schwarz behaart. Vflgl hyalin, Vrd und Rippen an der Wurzel gelb, dann allmählich mit schwarzen Schuppen bedeckt, auch auf dem ganzen Flügel einige schwarze Schuppen. Bei *dichroa* fehlen diese. Der Hflgl ist nur am Ird schwarz, also weniger ausgedehnt schwarz als bei *dichroa*. 23—28 mm. Nach 5 Stück von Ecuador beschrieben.

basinigra. **A. basinigra** *Fldr.* (169 d). Die Abbildung läßt eine Art erkennen, die mit *dichroa* wenig Aehnlichkeit hat, etwas mehr wohl mit *dimidiata*. Körper dunkelbraun. Beide Flügel glashell, etwas gelblich, die inneren $^2/_5$ beider Flügel dunkelbraun nach der Abbildung, nicht schwarz, wie der Name andeutet. ♂ 18 mm. Brasilien. Weitere Stücke scheinen später nicht mehr gefunden zu sein.

Von den beiden folgenden Arten ist die Herkunft unbekannt.

dimidiata. **A. dimidiata** *Heyl.* Die kurzen Fühler am Schaft graugelb, die Kammzähne dunkelbraun. Körper lang grau behaart, den Hflgl kaum überragend. Flügel hyalin. Der Vflgl wird nach außen breiter. An der Wurzel mit dichten schwarzbraunen Schuppen bedeckt, die Ränder schmal schwarz, Fransen an den Spitzen gelblich. Hflgl gerundet, Wurzel, Rand und Fransen wie am Vflgl. ♂ 22 mm. — Der Raupensack ist 60 mm lang, nahe der Wurzel am stärksten, mit trockenen Blattresten verschiedener Größe in der Längsrichtung unregelmäßig bedeckt. Beschrieben aus der Sammlung Oberthür, aber anscheinend nicht abgebildet.

basalis. **A. basalis** *Heyl.* Fühler kurz, gelb, lang schwarzbraun gekämmt. Körper weißlich behaart. Vflgl fast ganz hyalin, nur die Wurzel aller Zellen dicht schwärzlich behaart. Hflgl ganz hyalin, fast kreisrund, am Ird

mit langen weißlichen Haaren. ♂ 24 mm. Aus der Staudinger-Sammlung beschrieben, aber dort nicht mehr vorhanden.

Unterfamilie: **Oeceticinae** *H.-Schäff.*

Im Vflgl anastomosieren die beiden Irdsrippen außen und senden mehrere Aeste zum Ird. Die Teilungsrippe beider Zellen ist gegabelt.

12. Gattung: **Clania** *Wkr.* (Eumeta *Wkr.*, Cryphothelea *Wkr.*)

Fühler des ♂ bis zur Spitze gekämmt. Hflgl etwas kürzer als bei *Oiketicus*. Im Vflgl ist Rippe 4 + 5 und 8 + 9 gestielt, alle Rippen vorhanden. Im runden Hflgl sendet Rippe 8 meist Sporen zum Vrd. Vordertibien mit langem Dorn. In Bd. 10 führten wir aus der indo-australischen Fauna 21 Arten auf, in der amerikanischen gibt es nur 2 Arten.

C. surinamensis *Mschlr.* Die Art ist als *Psyche* beschrieben und wird vom Autor mit *unicolor Hfn.* (Bd. 2. Taf. 55 a) verglichen, Heylaerts hat sie zur Gattung *Clania* gestellt. Fühler schwarzbraun, der Körper etwas heller, mit *unicolor* übereinstimmend. Vflgl mit gradem Außenrand und schärferer Spitze als bei *vilosellae*. In der Flügelfarbe mit *unicolor* übereinstimmend. 23 mm. 1 ♂ von Paramaribo bekannt. *surinamensis.*

C. brasiliensis *Heyl.* Aehnlich *surinamensis*. Fühler dunkelbraun, bis zur Spitze lang gekämmt. Körper und Flügel schwärzlichbraun, dicht beschuppt. Vflgl am Vrd etwas gebogen. Hflgl am Außenrand schwach eingedrückt. ♂ 23 mm. Brasilien. — Der Sack ungefähr 24 mm lang, dicht mit Stücken von hellen Flechten und dunkleren Blättern bedeckt. Die Raupe ist schwärzlich, mit gelben Punkten und Strichen, die 3 vorderen Segmente gelb. *brasiliensis.*

13. Gattung: **Platoeceticus** *Pack.*

Kleine Arten, Flügel breit, Rippe 6 in beiden Flügeln vorhanden.

Pl. gloveri *Pack.* (169 c). ♂ gleichmäßig dunkelbraun, das ♀ ist oval, weißlich. — Raupensack 14—18 mm lang, in der Mitte am stärksten (5 mm). Die Raupe lebt an Orangenbäumen. ♂ 18 mm. Florida. *gloveri.*

Pl. costaricensis *Schs.* Körper und Flügel dunkel graubraun. Vflgl in den inneren $^2/_3$ brauner, die Rippen sehr dunkel, Rippe 4 + 5 lang gestielt. Im Hflgl 4 + 5 kurz gestielt. 34 mm. 1 ♂ von Juan Vinas (Costa-Rica) bekannt. *costaricensis.*

Pl. aphaidropa *Dyar.* Rippenbau wie bei *costaricensis*, aber auch Rippe 9 + 10 im Vflgl gestielt. Vflgl dreieckig, Hlfgl gerundet, braun, dünn beschuppt, mit schwachem Bronzeglanz. Am Vflgl sind die Rippen dunkler, Apex und Außenrand etwas mehr bronzeglänzend. 1 ♂ 19 mm von Panama. *aphaidropa.*

Pl. symmicta *Dyar.* Vflgl breit mit rundem Apex, Hflgl gerundet dreieckig. Grundfarbe braun, am Hflgl etwas heller. Im Vflgl ist Rippe 8 + 9 gestielt, 10 frei. An beiden Flügeln entspringen Rippe 4 und 5 aus einem Punkt. 12 mm. Panama. *symmicta.*

Pl. marona *Schs.* Körper und Flügel bräunlichschwarz. Nur im Vflgl ist Rippe 4 + 5 gestielt. 26 mm. 1 ♂ von Cayenne bekannt. *marona.*

Pl. rebeli *Köhler* (169 d). Als *Chalia* beschrieben, später vom Autor hierher gestellt. Aehnlich *Ch. künckeli*, aber die Form des Sackes abweichend. Falter schwarzbraun. Die Originalabbildung zeigt ein kräftig gebautes Tier mit gerundeten Flügeln. Das äußere Drittel am Vflgl scheint heller, beide Flügel mit hellen runden Fleckchen (? Beschädigungen). — Der Sack ist 15—25 mm lang, viereckig. mit Dornen querliegend, unregelmäßig bedeckt, 5 mm dick, an Cynara cardunculus. *rebeli.*

Pl. macleayi *Guild.* (169 d). Als *Oiketicus* beschrieben und mit *Oi. kirbyi* verglichen, die einen ganz andern Flügelschnitt und nicht die geringste Aehnlichkeit hat. Körper zart. Hlb ebenso lang wie der Hflgl. Flügel breit, gerundet, dunkelbraun. 18 mm. West-Indien. — Der Raupensack ist 20 mm lang, 5 mm stark, konisch, mit abstehenden Flechtenstückchen bedeckt. Wir bringen eine Reproduktion der Originalabbildung des Falters, die zwar schwerlich vollkommen ist, aber doch einen ungefähren Begriff gibt. *macleayi.*

Die beiden folgenden Arten sind als *Manatha Mr.* beschrieben und später von ihren Autoren hierher gestellt.

Pl. nigrita *Barnes & McDunn.* (169 d). Im Vflgl kann Rippe 4 und 5 gestielt sein, ist es aber selten, dagegen ist 8 + 9 gestielt, bisweilen auch 7 + 8 + 9. Im Hflgl ist Rippe 4 + 5 bisweilen gestielt. Ein Steg von Rippe 8 zur Zelle scheint zu fehlen. Falter in Größe und Färbung ähnlich *Eur. edwardsii* (169 b). aber etwas matter schwarz, durch den Rippenbau verschieden. ♂ 16—18 mm. — Der Raupensack ähnelt dem von *confederata*, mit feinen Grasteilchen durchwebt und außen in der Längsrichtung mit kurzen Grasstengeln belegt. Nach 7 ♂♂ von Florida und Texas beschrieben. Nach Dyar sind die Falter von *nigrita* und *gloveri* nicht zu unterscheiden. *nigrita.*

jonesi. **Pl. jonesi** *Barnes & Benj.* Aehnlich *nigrita* (169 d), aber kleiner, die Kammzähne der Fühler kürzer. Bei *jonesi* ist am Vflgl Rippe 4 + 5 in der Regel gestielt. Von *nigrita* durch die Fühler und die Genitalien verschieden. Nach 20 ♂♂ aus Texas beschrieben.. — Bei Gelegenheit dieser Beschreibung wird auch noch eine Art erwähnt, die möglicherweise mit *jonesi* oder *gloveri*, von der in den Sammlungen kein Material mehr erhalten ist, identisch ist. 20 ♂-Säcke ergaben Falter, die in den Fühlern gleich *jonesi* waren, aber an den Flügeln schwarz wie *confederata*, ohne die braunen Tinten von *jonesi* und *nigrita*. Die Raupen fraßen Blüten und zarte Blätter von Crataegus, nicht Blätter von Obstbäumen, nicht Gras. Die Säcke gleichen denen von *gloveri*, sie sind also nur mit ganz feinen Pflanzenresten besponnen, nicht mit großen Stücken.

Von den folgenden beiden Arten sind nur die Raupensäcke bekannt.

tandilensis. **Pl. tandilensis** *Köhler.* Der Sack ist 18—22 mm lang, mit Grasresten in verschiedener Länge ungefähr parallel bedeckt, manche Grasstücke sind länger als der Sack. Durchmesser 3—4 mm. Die Raupe lebt an Gramineen, kann erwachsen aber auch die Blüten der Malvacee Pavonia cymbalaria fressen. Argentinien.

rugosus. **Pl. rugosus** *Köhler.* Aus der gleichen Gegend beschrieben. Der Sack ist ebenso lang, aber dicker, parallel mit schräg stehenden Resten von Kräutern, nicht von Gräsern, besponnen, aber Gras fressend.

14. Gattung: **Oiketicus** *Guild.*

Während die Gattung in der indo-australischen Fauna nur durch 2 Arten vertreten ist, enthält die amerikanische 12 Arten, von denen einige in den Südstaaten leben, von 2 Arten ist nur der Sack bekannt. Im gestreckten Vflgl ist Rippe 4 + 5 und 7 + 8 + 9 gestielt, von der Irdrippe gehen einige Sporen zum Ird. Hflgl ungefähr dreieckig. Vordertibien mit langem Dorn.

Von den ersten drei Arten ist nur der Sack bekannt.

westwoodi. **Oi. westwoodi** *Berg.* Der Sack ist etwa 90 mm lang, 25 mm dick, konisch, mit wenigen Pflanzenresten besponnen, ähnlich dem von *geyeri*. Nach Koehler beträgt die Größe 60 und 18 mm. Die Raupe ist ähnlich der von *kirbyi*, aber zu unterscheiden durch weiße Punkte am Rücken von Segment 4—6, die bei *kirbyi* kaum kenntlich sind. Sonst ist der Körper gleich gefärbt, nur der Kopf röter. Fühler und Mundteile, die bei *kirbyi* weiß sind, sind hier rot. Körper mit mehr und deutlicheren schwarzen Seitenpunkten als bei *kirbyi*. An Piptadenia-Arten. Argentinien.

elegans. **Oi. elegans** *Köhler.* Sack 22—28 mm lang, grau, 4 mm dick, zum Ende hin etwas schmaler. Nicht mit Pflanzenresten besponnen. An baumartigen Leguminosen. Für eine *Oiketicus*-Art scheint das Gehäuse sehr klein. Aus Argentinien beschrieben.

davidsoni. **Oi. davidsoni** *H. Edw.* Nach Dyar gehört die Art sicher zu irgendeiner andern Gattung, da der Sack in der Längsrichtung mit Aestchen belegt ist, die zum Teil länger sind als der Sack. Sacklänge 40 mm.

geyeri. **Oi. geyeri** *Berg* (= tabacillus *Weyenbgh.*) (169 e). Verbreitet, aber weit seltener als *kirbyi*. Fühler schwärzlich. Vflgl rötlichbraun, Körper gelblicher, Hflgl heller, etwas durchscheinend. Vflgl zeichnungslos, nur scheint die Schleife der beiden Irdrippen etwas heller zu sein. Entsprechend diesem von *kirbyi* ganz abweichenden Zeichnungsschema ist auch der Raupensack abweichend, bis 60 mm lang, am oberen Ende 12 mm dick, dann langsam schmaler werdend, am Ende 4 mm dick, ganz glatt, am Ende wie zerrissen aussehend. Nach Angabe von Koehler schlüpft das ♂ nicht an diesem Ende, sondern die Raupe fertigt etwa ⅓ vom Ende entfernt eine Schlüpföffnung. Berg gibt die Länge des Sackes mit 80—120 mm an, das scheint sehr reichlich. Auf *Acacia*-Arten. Der Falter, 36—48 mm groß, ist bekannt von Venezuela, Uruguay, Argentinien. — Ein sehr dunkles Stück, das aber wohl nicht zu *specter* gehört, liegt mir von Blumenau aus dem Senckenberg-Museum vor.

specter. **Oi. specter** *Schs.* bildet einen Uebergang zu *kirbyi* und den verwandten Arten. Körper dunkel graubraun, Flügel ebenso, dünn beschuppt. Am Vflgl ist die Querrippe blasser grau, der Raum in und hinter der Zelle dunkler grau, ebenso an der Wurzel am Ird. Hflgl am Ird dunkelgrau. ♂ 50 mm. Venezuela.

kirbyi. **Oi. kirbyi** *Guild.* (= fulgurator *H.-Schäff.*, gigantea *Z.*) (169 e). Fühler schwärzlich. Körper und Flügel dunkel rotbraun. Am Vflgl ist die Zelle sehr dunkel, ebenso der Raum dahinter bis zur Gabelung von Rippe 8 + 9 und abwärts bis zur oberen Irdrippe. Querrippe weiß mit schwachen Zacken nach außen. Bei der Copula wird der Hlb des ♂ auf die 2—3fache Länge gestreckt. 38—45 mm. Central-Amerika bis Brasilien,
platensis. auch in Cuba. — **platensis** *Berg* (169 e) ist etwas kleiner und viel heller in der Grundfarbe, die dunkeln Stellen aber fast ebenso dunkel wie bei *kirbyi*, also gegensätzlicher gezeichnet. 35—38 mm. Argentinien, Uruguay.
mexicanus. — **mexicanus** *Heyl.* (169 f). Die Beschreibung dieser Form habe ich nicht gesehen, sondern nur die Type im Berliner Museum. Sie steht der *platensis* durch die fast ebenso helle Grundfarbe nahe, weicht aber durch die Form des Hflgls ab. Dieser ist bei *kirbyi* am Außenrand grade, bei *platensis* gut gerundet, bei *mexicanus* deut-
poeyi. lich eingedrückt, ebenso wie bei *poeyi*. — **poeyi** *Lucas* (169 e) ist etwas schlanker, noch dunkler als *kirbyi*, der Rand am Hflgl ist kräftig eingedrückt. 36—42 mm. Cuba, Porto-Rico, auch von Blumenau. — Der Sack ist abweichend von der glatten konischen Form der *westwoodi* und *geyeri*, 45—50 mm lang, auf ⅓ Länge am stärk-

sten, etwa 15 mm, zum Ende hin spitzer, mit Höckern bedeckt. Die Raupe der Form *platensis* ist in Argentinien schädlich. Sie frißt alle einheimischen und importierten Laubhölzer, auch an Obstbäumen. Verschont werden nur Nadelhölzer und Eucalyptus.

Oi. abboti *Grt.* ♂ sandbraun mit einem Glasstreifen am Zellende des Vflgls, am Außenrand schmal blasser. An der Wurzel von Rippe 1 ein schwärzlicher Strich, der bei *kirbyi* und ihren Formen fehlt, und ein breiter Schatten vom Zellende zum Außenrand. ♂ 30 mm. Florida. — Sack ungefähr 35 mm lang, dicht mit querliegenden Blattstielen besponnen. *abboti.*

Oi. townsendi *Towns.* Die Zelle im Vflgl „solide" schwärzlichbraun, auch außerhalb der hellen Querrippe ebenso. Rippe 8 + 9 ist gestielt, auch Rippe 4 + 5 in der Mehrzahl der Stücke gestielt. — **bonniwelli** *Barnes & Benj.* als Art beschrieben, ist nach Jones eine Form von *townsendi*. Grundfarbe mehr rauchbraun, die Zeichnung verwaschener. *townsendi* soll am Vflgl am Vrd der Zelle einen blassen Strich haben. Beide Formen sind nach Jones von *abboti* wenig verschieden. Nach Barnes & Benjamin sind Körper und Flügel gelblichbraun. Am Vflgl ein schwarzer Wisch an der Wurzel von Rippe 1. Die Zelle schwarz, hinter ihr verwaschener, die Querrippe kräftig weiß. Aehnlich *abboti*, aber größer, heller, Hflgl runder. 42 mm. Von Neu-Mexico, Texas. Die Gehäuse beider Formen sind nicht verschieden, Temperatur und sonstige Einflüsse entscheiden, welche Form schlüpft. — Die Säcke sind länger als bei *abboti*, mit Blättern und Blattstielen in der Längsrichtung bedeckt. *townsendi. bonniwelli.*

Oi. dendrocomus *Jones* (169 e). Die größte Art, ähnlich *townsendi*. Im Vflgl ist Rippe 8 + 9 gestielt, dagegen 4 und 5 in der Mehrzahl der Fälle nicht gestielt, also umgekehrt wie bei *townsendi*. Auch im Hflgl ist Rippe 4 und 5 meist nicht gestielt. Im Vflgl ist nur der untere Zellteil stark schwarzbraun, nicht die ganze Zelle. Der Schatten hinter der Querrippe ist ganz kurz, so daß das Randfeld durch ihn nicht unterbrochen wird. Ueber die Grundfarbe beider Flügel ist nichts angegeben, sie wird ähnlich wie bei *townsendi* sein. 45—48 mm. Arizona. Das ♀ ist 46 mm lang, 10 mm stark, matt gelbweiß, Kopf und Thoraxrücken dunkler gelb. — Der Raupensack ist riesig, 80—130 mm lang, mit langen Blattstielen bekleidet, dadurch ungefähr 20 mm dick. Die ♂♂-Säcke sind im unteren Drittel ohne diese Stiele. An Robinia, Platanus, Tamarix. *dendrocomus.*

Oi. basiger *Wkr.* Die Art ist 1866 beschrieben, seitdem scheint kein Stück mehr gefunden zu sein. Körper rostbraun. Vflgl braun gefleckt, mit schwarzen Punkten am Vrd und Ird. Nahe der Wurzel ein schwarzer Fleck, daneben ein dreieckiger Silberfleck und einige Silberpunkte über dem Ird. Zwar wird in der Beschreibung die Flügelform und der lange Hlb erwähnt, aber wegen der Silberflecke ist die Zugehörigkeit der Art zu den Psychiden etwas zweifelhaft. 58 mm. Bogota. *basiger.*

Die beiden folgenden Arten haben nicht vollständig beschuppte Flügel. Bei *orizavae* ist der Rand halb durchscheinend, bei *toumeyi* sind beide Flügel fast ganz hyalin.

Oi. orizavae *Schs.* Vflgl rauchgrau, am Ird fast schwarz, ebenso die äußere Hälfte der Zelle. An der Querrippe ein weißer Fleck ähnlich wie bei *kirbyi*, aber weniger gezackt. Außenrand halb durchscheinend. Hflgl rauchgrau, am Ird breit schwärzlich. Der Außenrand von Rippe 2 bis zum Apex halb durchscheinend. ♂ 39 mm. Orizaba (Mexico). *orizavae.*

Oi. toumeyi *Jones* (169 f). Die Art ähnelt sehr der *Thyr. ephemeraeformis*. Fühler braun, breit gekämmt, Spitze nackt. Vordertibien mit feinem Schienblatt, halb so lang wie die Tibie. Hlb lang und zart, den Hlb weit überragend. An beiden Flügeln ist Rippe 4 + 5 gestielt, im Vflgl auch Rippe 8 + 9 kurz gestielt. Flügel hyalin, die Rippen gelblichbraun, nur der Ird mit braunen Haaren, am Hflgl der Vrd mit dunkeln Schuppen. 28—32 mm. Tucson (Arizona). — Die Säcke sehr häufig an Acacia, 55—60 mm lang, ausnahmsweise bis 100 mm und 10—12 mm dick auf $^2/_5$ Länge, dann dünner werdend, grauweiß, unregelmäßig mit Blattstücken und Stielen besponnen. *toumeyi.*

15. Gattung: **Hyaloscotus** *Btlr.*

Flügel breit, Rippe 6 fehlt in beiden Flügeln, hierdurch von *Platoeketicus* verschieden. Irdrippe am Vflgl mit Sporn zum Ird. *fumosa* hat an den Vordertibien einen langen dünnen Dorn, der bei *pithopoera* noch nicht nachgewiesen ist.

H. fumosa *Btlr.* (= fragmentella *H. Edw.*, coniferella *H. Edw.*) (169 f). Diese Synonymie ist nach Angabe von Jones wahrscheinlich richtig, muß aber noch nachgeprüft werden. Der Name *fragmentella* ist älter als *fumosa*. Im Vflgl ist bei *fumosa* Rippe 8 + 9 kurz gestielt, dagegen 4 und 5 meist nicht gestielt. Die Art ist zart gebaut. ursprünglich als Lithosiide beschrieben. Flügel gerundet, dünn beschuppt, nur an den Rippen und Rändern dichter beschuppt. Körper schwärzlich mit langen weißen Haaren. Flügel rauchgrau, der Vflgl etwas dunkler als der Hflgl. 26—28 mm. Californien. Von Lord Walsingham wurden 5 ♂♂ vor 50 Jahren gefunden. Diese bilden noch heute das einzige bekannte Material der Art. — Die Säcke sind 20—25 mm lang, 5 mm dick, mit feinen Pflanzenresten in der Längsrichtung bedeckt. *fumosa.*

H. pithopoera *Dyar.* Flügel dünn beschuppt, grau, zeichnungslos. 20 mm. Aus Idaho, Blue Mountains (Wash.). — Sack mit Grasstückchen in der Längsrichtung besponnen. Größe nicht angegeben. *pithopoera.*

16. Gattung: **Zamopsyche** *Dyar.*

Körper zart, Flügel gestreckt. Im Vflgl 11 Rippen, davon 8 + 9 gestielt, die andern Rippen frei. Im Hflgl Rippe 4 und 5 aus einem Punkt, alle Rippen vorhanden. Rippe 8 durch einen schwachen Steg mit der Zelle verbunden.

commentella. **Z. commentella** *Dyar.* Flügel durchscheinend, schwärzlichbraun, bronzeglänzend. 2 ♂ bekannt, aus Virginia und Süd-Carolina. — Der Sack ist zylindrisch, mit etwas Rinde besponnen. Größe nicht angegeben.

17. Gattung: **Fumea** *Steph.*

Diese Gattung ist in Bd. 2, S. 367 behandelt. Sie muß auch hier erwähnt werden, da eine europäische Art nach Amerika eingeschleppt ist.

casta. **F. casta** *Pall.* (Bd. 2, S. 368 und t. 55 i). Seit 1931 wird diese Art in Massachusetts und einem Teil von Pennsylvanien ziemlich häufig gefunden, sie ist offenbar eingeschleppt. Entdeckt wurde sie zuerst bei Gelegenheit des Kampfes gegen den Schwammspinner. Ein größerer Zuchtversuch ergab ein außerordentliches Ueberwiegen der ♂♂ im Verhältnis 10: 1. Auch bei Zuchten von *Eurycyttarus edwardsi* und *celibata* kann es vorkommen, daß auf 30—40 ♂♂ kein einziges ♀ schlüpft.

Alphabetisches Verzeichnis

zum Nachweis der Urbeschreibungen der unter den amerikanischen Psychiden aufgeführten Formen.

* bedeutet, daß die Form an der zitierten Stelle auch abgebildet ist.

abboti Oik. *Grt.* N. Amer. Ent. 1. p. 52.
alcora Thyr. *Barnes* Canad. Ent. 37, p. 214.
aphaidropa Plat. *Dyar* Proc. U. S. Nat. Mus. 47, p. 253.
apicalis Than. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 14, p. 180.

basalis An. *Heyl.* C. R. Soc. Ent. Belg. 28, p. 38.
basinigra An. *Fldr.* Reise Novara t. 83, f. 22.
bonniwelli Oik. *Barnes & Benj.* Bull. Brooklyn Ent. Soc. 19, p. 24.
brasiliensis Clan. *Heyl.* Bull. Soc. Ent. Belg. 28, p. 40.
burrowsi Dend. *Jones* Trans. Ent. Soc. Lond. 1925, p. 509. *

cacocnemos Eur. *Jones* Ent. News 33, p. 131.
canescens Than. *Bllr.* Trans. Ent. Soc. Lond. p. 8 (1882).
carbonaria Eur. *Pack.*, Ent. Amer. 3, p. 51.
casta Fum. *Pall.* Psyche 41, p. 19.
celibata Eur. *Jones* Ent. News 33, p. 130.
chilensis Than. *Phil.* Limaea Ent. 14, p. 290.
commentella Zam. *Dyar* Ins. Insc. Menstr. 11, p. 4.
confederata Eur. *Grt. & Rob.* Trans. Amer. Ent. Soc. 2, p. 191 (1868).
costaricensis Plat. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 634.

davidsoni Oik. *Edw.* Proc. Calif. Acad. Sci. 7, p. 142.
dendroeomus Oik. *Jones* Trans. Amer. Ent. Soc. 52, p. 2. *
dichroa An. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. f. 520.
dimidiata An. *Heyl.* C. R. Soc. Ent. Belg. 28, p. 38.

edwardsi Eur. *Heyl.* C. R. Soc. Ent. Belg. 28, p. 101.
elegans Oik. *Köhler* Rev. Soc. Ent. Argent. 3, p. 351.
ephemeraeformis Thyr. *Haw.* Lep. Brit. p. 72.

fragilis Cochl. *Barnes & Mc. D.* Contr. Nat. Hist. Lep. 3, p. 34.*
fumosa Hyal. *Bllr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (5) 8, p. 314.

geyeri Oik. *Berg*, Bull. Soc. Nat. Moscou 53, p. 13.
gloveri Plat. *Pack.* Guide study Ins. p. 291. *

jonesi Plat. *Barnes & Mc. D.* Contr. 5, p. 47.

kirbyi Oik. *Guild.* Trans. Linn. Soc. Zool. Lond. 15, p. 374. *
künekeli Chal. *Heyl.* Ann. Soc. Ent. Belg. 45, p. 97.

lepidopteris Pach. *Dyar* Insec. Insc. Menstr. 14. p. 146.
limpia An. *Dyn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 38, p. 241.

macleayi Plat. *Guild.* Trans. Linn. Soc. Lond. 15, p. 375. *
magnicornis Ac. *Bllr.* Trans. Ent. Soc. Lond. p. 8. 1882.
marona Plat. *Schs.* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 345 (1906).
meadii Thyr. *Edw.* Papilio 1, p. 116.
mexicanus Oik. (*Heyl. i. l.*). Gaede in Seitz, Groß-Schmett. 6. p. 1184.
microptera Thyr. *Schs.* Proc. U. S. N. Mus. 29, p. 345.

nigrita Plat. *Barnes & Mc. D.* Contr. Nat. Hist. Lep. 2, p. 170. *

orizavae Oik. *Schs.* Journ. N. York Ent. Soc. 9, p. 45.

pallidovenata Thyr. *Grossbeck* Bull. Amer. Mus. Nat. Hist. 37. p. 104 (1917).
pithopoera Hyal. *Dyar* Insec. Insc. Menstr. 11, p. 3. *
pizote Chal. *Schs.* Proc. Ent. Soc. Wash. 29, p. 185.
platensis Oik. *Berg*, An. Soc. Sci. Argent. 14, p. 276.
poeyi Oik. *Lucas*, Sagra Hist. Cuba 7, p. 303. *
polingi Eur. *Barnes & Benj.* Contr. Nat. Hist. Lep. 5, p. 186.
pygmaea Proch. *Barnes & Mc. D.* Contr. Nat. Hist. Lep. 2, p. 171. *

rebeli Plat. *Köhler*, Fauna Argent. 2, p. 25. *
rileyi Chal. *Heyl.* Ann. Soc. Ent. Belg. 28, p. 208.
rugosus Plat. *Köhler* Rev. Soc. Ent. Argent. 3, p. 351.

seitzi Thyr. *Gaede* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 1182. *
speeter Oik. *Schs.* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 344.
surinamensis Clan. *Mseldr.* Verhdlg. zool. bot. Ges. Wien 27, p. 669.
symmicta Plat. *Dyar* Proc. U. S. Nat. Mus. 47, p. 254.

tandilensis Plat. *Köhler* Rev. Soc. Ent. Argent. 3, p. 350.
thoracica Than. *Schs.* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 344.
thoraeicum Thyr. *Grt.* Proc. Ent. Soc. Philad. 5, p. 249.
toumeyi Oik. *Jones* Ent. News 33, p. 133.
townsendi Oik. *Coekerell* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 15, p. 208.
tracyi Eur. *Jones* Ent. News 22, p. 193.
tristis Chal. *Schs.* Journ. N. York Ent. Soc. 9, p. 45.

vernalis Thyr. *Jones* Ent. News 34, p. 100.
vigasi Chal. *Schs.* Journ. N. York Ent. Soc. 9, p. 45.

watsoni Ps. *Jones* Ent. News 34, p. 101.
westwoodi Oik. *Berg* Anal. Soc. Sci. Argent. 13, p. 217.

zacualpania Chal. *Dyar* Proc. U. S. Nat. Mus. 51, p. 35.

Familie: **Thyrididae.**

Zwar hat unsere Kenntnis der Formen aus dieser sonderbaren Familie seit Beginn des gegenwärtigen Jahrhunderts gewaltig zugenommen, aber über Lebensweise und die systematischen Zusammenhänge der einzelnen Gattungen wissen wir auch heute noch äußerst wenig. Die Biologie ist allein von der einzigen in Europa vorkommenden Gattung erforscht; alle exotischen Arten kennen wir nur im Imagozustand.

Ueber diesen ist bereits in Bd. 10, S. 743 berichtet und dabei hervorgehoben worden, daß die Habitusbilder in dieser einen, nicht sehr großen Familie — der Wagnersche Katalog (von dalla-Torre) zählte 1914 rund 500 Arten auf — außerordentlich wechselvoll auftreten. Eine Anzahl gleicht nicht nur in der Form, sondern auch in der Haltung, im Flug, in der Wahl der Ruheplätze, im Verhalten beim Lichtfang usw. den Pyraliden, und teilt auch anatomisch mit diesen eine ganze Anzahl von Eigentümlichkeiten. Wieder andere sind plump und schwer gebaut, so daß sie einen käferartigen Flug annehmen und fliegend eher für Baumwanzen (für Pentatomiden oder Scutelleriden) gehalten werden können. Wir finden sogar Sphingidengestalt bei einzelnen (*Hepialopsis sphingipennis*, *Zeuzerodes fasciata*), dann wieder den Habitus von Syntomiden (*Diphya [Gippius] sumptuosus*, *Glanycus* usw.), die Gestalt von Noctuen, welche den *Eutelia* ähneln (wie *Dysodia*), solche von geometridenhaftem Aussehen wie *Rhodogonia miniata* und *Macrogonia*, dann aber auch gehört hierher eine ganze Anzahl mit höchst seltsamen, im gesamten Schmetterlingsreich nicht mehr zu findenden Flügel- und Körperformen, wie z. B. *Zeuzerodes fumatilis*, *Draconia denticulata*, manche *Risama* u. a. Dabei ist ganz besonders eine sonderbare Uebereinstimmung in der äußeren Erscheinung, die mitunter weltweit getrennt lebende Arten, die auch anatomisch keineswegs übereinstimmen, untereinander aufweisen. Wo solche den gleichen, über mehrere Weltteile verbreiteten Genera angehören, ist dies nicht weiter verwunderlich, wenn es auch nicht leicht fällt bei der *Rhodoneura triumphans* von Ecuador und der im Zeichnungstyp ganz ähnlichen *Rhodoneura pudicula* von den Molukken an eine sehr enge innere Verwandtschaft zu glauben. Aber es ist einigermaßen verblüffend, wie sich die gleichen manchmal ganz ausgefallenen Färbungsmuster bei völlig verschiedenen Gattungen in ganz anderen Weltteilen wiederholen. Wer auf Neu-Seeland einer *Morova subfasciata* begegnet, glaubt sich nach Pennsylvanien versetzt, wo er die dort häufige *Hexeris enhydris* aus den Büschen klopfte, mit der jene bis in alle Einzelheiten in Flügelform, -farbe und -zeichnung übereinstimmt. Dagegen ist n i c h t verwunderlich, wenn Anpassungsformen an die gleichen Objekte bei verschiedenen Tiergruppen zu gleichen Um- und Ausbildungen führen. So scheint *Risama falcata* der nämlichen Blattform angeglichen, wie viele Spanner der Gattung *Oxydia*, und da zwei Gegenstände, die beide einem dritten gleichen, nach dem Lehrsatz auch untereinander ähnlich sein müssen, so wäre es verkehrt, in solchen Fällen Mimikry zu vermuten oder in ihrer geographischen Getrenntheit ein dieser Theorie entgegenstehendes Kriterium erblicken zu wollen.

Mit Mimikry hat die Familie entschieden in keinem einzigen Falle etwas zu tun. Im Gegenteil ist sie, wie eben auseinandergesetzt, ungewöhnlich reich an durchaus aparten Mustern in der Flügelform und sie ist es nicht minder hinsichtlich des Färbungsmusters. Man sagt nicht zuviel, wenn man das Muster der *Herdonia*, z. B. *H. miranda*, als sonst im Insektenreiche unbekannt bezeichnet. *Risama picta* und *Draconia peripheta* sind in Amerika ebenso unverwechselbare Falterformen wie *Camptochilus sinuosus* in Indien und *Psycharium pellucens* oder *guttulosa* unter den Thyrididen Afrikas.

An monographischen Bearbeitungen und Katalogen sind bereits mehrere über die Thyrididen erschienen, so 1892 eine Monographie der „Siculiden" (ein von älteren Autoren wie Lederer, Guenée für die Gruppe gebräuchlicher Name) von Pagenstecher; ferner ein Katalog von Hampson im Jahre 1897, weiter 1914 Pars 20 des Lepidopterorum Catalogus von dalla-Torre. Die bis zum Erscheinen der entsprechenden Bände der „Großschmetterlinge" zur Verfügung stehenden Abbildungen waren aber ungemein dürftig; einmal, weil eine relativ große Anzahl von Arten nur in 1—2 Exemplaren bekannt geworden ist, zumeist infolge großer Seltenheit oder gut verborgener Lebensweise; bei vielen fehlte es auch an hinreichend gut erhaltenen Exemplaren, die eine präzise Abbildung ermöglicht hätten. Daß in diesem Werk erstmalig eine so große Zahl von Abbildungen — es sind im ganzen über 340 Thyrididenbilder und 150 für die amerikanischen Arten — gebracht werden konnte, verdanken wir in erster Linie der gütigen Hilfe des Besitzers der reichen Tring-Sammlung,

aus der Dr. Jordan die Freundlichkeit hatte, von den Typen kolorierte photographische Aquarelle herzustellen und Dubletten zur Abbildung herzuleihen. Lord Rothschild und Herrn Dr. Jordan sei daher hier besonderer Dank gesagt, da durch ihre freundliche Beihilfe über 70 auf anderen Wegen unerreichbare Abbildungen beschafft werden konnten. Ein weiterer Teil von Modellen für unsere Tafeln verdanken wir der Mitarbeit von Herrn Prof. Dr. M. Hering, der im Berliner Zoolog. Museum Typen malen ließ und Dubletten zur Abbildung freigab, was wesentlich die Illustration dieser schwierigen Familie förderte.

Wenn wir nach dem Anschlußpunkt der *Thyrididae* am Stamme der Pyraliden suchen, so scheint Hampson, der sie an die *Chrysauginae* anschließt, das Richtige getroffen zu haben. Bei den *Chrysauginae* allein finden wir die enorme Vielgestaltigkeit der *Thyrididae* wieder, die für Pyraliden ungewöhnlich plumpen und massig gebauten *Neophrida* und *Idnea*, neben der typisch pyralidenhaft schlanken *Bonchis* und der fast genaue *Crambus*-Gestalt führenden *Alpheias*. Wir finden die fast ebenso vielartige Verzerrung und Verbiegung der Flügelform bei den *Zanclodes*, *Itambe*, *Acropteryx*, *Rucuma*, *Oryctopleura* und vielen andern, wo oft in der Ruhe die Zipfel und Zähne der Flügelränder über die Fläche gebogen sind und sonderbare Bänder und Falten dem ruhenden Falter eine seltsame Flügelhaltung aufnötigen. Wo wir bei *Risama picta* und *Vadata macropterana* an der Vorderrandwurzel blasenartige Buckelung erblicken, zeigen die Chrysauginen *Cadadupa* Lappenpolster, die *Rucuma-* und *Casuaria-*♂♂ aufliegende Tüten und Taschen, die *Azamora-*♂♂ gehöhlte Gruben. Auch die vielfache Neigung zu Glasflecken, wie wir sie bei *Thyris*, *Glanycus*, *Dysodia*, *Risama*, *Rhodoneura*, *Draconia* usw. antreffen, begegnet uns bei den *Chrysauginae* bei den *Idnea*, *Itambe* und in ihren Anfängen als Nadelstichfleckchen in vielen andern Genera, nur die monströse Palpenentwicklung so vieler *Chrysauginae* findet sich bei den *Thyrididae* nur in schwachen Anfängen, so bei *Hexeris*, *Herdonia* und *Pycnosoma angulata*.

Wenn Meyrick die Thyrididen als einen älteren Hauptzweig des Pyralidenstammes auffaßt, so spricht die große Differenzierung, die wir soeben hervorgehoben haben dagegen. Alle eigentlichen Pyralidengruppen, mit Ausnahme der *Chrysauginae*, zeigen eine weit stärkere Uebereinstimmung, besonders auch in der Form, wie eben die *Thyrididae*, wenn wir jeden dieser Zweige — die *Myelobiinae*, *Crambinae*, *Hydrocampinae*, *Pioninae* usw. für sich betrachten. Die Differenzierung der *Thyrididae* unter sich scheint uns auf phylogenetisch geringeres Alter hinzuweisen. Daß sie gleichfalls einer recht alten Wurzel entsprossen sind, haben wir ja oben als feststehend angesehen und schon aus der weltweiten Verbreitung gefolgert.

Ueber die Verteilung der *Thyrididae* über die Erde ist in Bd. 10, S. 743 nachzulesen; wir möchten hier nur auf die auffällige Armut des nearktischen gegenüber dem neotropischen Gebiet verweisen, in welch letzterem auch die größten bis jetzt bekannten Thyrididen vorkommen, nämlich die *Draconia* und *Belonoptera*. Nur der Kuriosität wegen machen wir auf eine eigenartige Habitusübereinstimmung zwischen der braunen *Draconia mirabilis* und der Geometride *Macrotes netrix Cr.* (Bd. 8, Taf. 1 a) aufmerksam. Randspitzen und ein großes, unregelmäßiges Distalfenster im Hflgl könnten bei der *Draconia*, die nach Cramers Angaben die Ruhestellung einer *Lasiocampa quercifolia* einnimmt, mit dieser Gewohnheit zusammenhängen, indem die dachförmig über die Vflgl vorgeschobenen Hflgl dem Tier das Ansehen eines abgestorbenen Blattbündels geben. Bei der Oenochromine aber dürfte eine derartige Erklärung kaum zutreffen, da diese jedenfalls die Flügel tagfalterartig aufstellt.

1. Gattung: **Thyris** *Lasp.*

Schon in Bd. 2, S. 371 ist diese wenig umfangreiche Gattung ausführlich besprochen. Die bekannten 5 Arten verteilen sich auf die Alte Welt (3 Arten) und auf die Neue Welt (2 Arten), wo sie in gemäßigtem Klima leben und auf die nördliche Halbkugel beschränkt sind. Aus Afrika, dem indo-australischen und südamerikanischen Gebiet sind keine Arten bekannt. Type: *fenestrella Scop.* von Europa.

maculata. **Th. maculata** *Harris* (= perspicua *Wkr.*) (173 a). Körper dunkel bronzebraun, Patagia am Ende rostbraun. Flügel schwärzlich. Am Vflgl am Vrd 3 matte rotgelbe Flecke. An der Querrippe ein kreisrunder Glasfleck, von dem eine schwache rotgelbe Linie zum Ird einwärts zieht. Submarginallinie aus rotgelben Punkten senkrecht über dem Analwinkel, hinter der Zelle etwas eingedrückt, am Ird doppelt, bisweilen zwischen dieser Linie und der Zelle noch ein Punkt. Am Hflgl besteht die Mittelbinde aus einem Doppelfleck, dahinter verstreut zahlreiche rotgelbe Flecke. 15 mm. Vereinigte Staaten. — Die Raupe erst 1924 von Dyar beschrieben, ist dick und gedrungen, hell orangegelb mit runden schwarzen Warzen mit einigen Haaren. Kopf orangerot, Nackenschild groß, orange mit schwarzem Rand, Analplatte schwarz. An Clematis in dem umgeschlagenen Blattrand.

lugubris. **Th. lugubris** *Bsd.* (173 a). Etwas weniger düster als *maculata*. Schwarz. Thorax mit weißen Seitenflecken, Hlb mit einigen weißen Rückenflecken. Vflgl am Vrd mit vielen weißen Punkten, Mittelbinde aus 2 weißen Flecken gebildet. Dahinter noch ein größerer und 3 kleine. Am Hflgl ist die Mittelbinde breiter. Vor dem Rand einige Punkte. 18 mm. Vereinigte Staaten.

2. Gattung: **Diphya** *Wkr.*

Die Gattung vertritt in der nearktischen Fauna die *Glanycus*-Arten Indiens. Im Habitus hat die einzige bekannte Art viel Aehnlichkeit mit Syntomiden oder Arctiiden, bei welch letzterer Gruppe sie auch unter dem Namen *Gippius* in älteren Katalogen aufgeführt ist. Palpen kurz und dick, Fühler des ♂ gebüschelt. Vflgl gestreckter als bei *Thyris*. Die Querrippe am Vflgl sehr schwach. Rippe 4 und 5, sowie 7 und 8 an der Wurzel stark einander genähert, 6 weit unter der oberen Zellecke, 9 + 10 gestielt. Im gerundeten Hflgl sind Rippe 4 und 5 auch einander genähert, die Querrippe fehlt, 6 und 7 von der oberen Zellecke, 8 ist mit dem Vrd der Zelle verschmolzen. Nur eine Art bekannt.

D. sumptuosus *Wkr.* (173 a). Körper und Flügel schwarz. Thorax mit roten Linien, Hlb mit roten Seitenflecken und Analbusch. Flügel etwas bräunlich glänzend. Vflgl in der Wurzelhälfte mit zitrongelben Fleckreihen. Dahinter noch einige Flecke am Vrd und Analwinkel. Am Hflgl nur 3—4 Flecke am Rand nahe dem Analwinkel. 35—40 mm. Mexico. *sumptuosus.*

3. Gattung: **Dysodia** *Clem.*

In der paläarktischen Fauna kommt nur eine einzige Art bis in das Grenzgebiet. Aus dem indo-australischen Gebiet treten noch weitere 3 Arten hinzu. In dem sonst recht artenarmen Afrika finden sich 9 Arten. Hampson führt in seiner Monographie nur 3 Arten aus Amerika an, wobei allerdings zu beachten ist, daß er die später von Druce in der Biol. Centr.-Amer. beschriebenen Arten noch nicht kannte. Dieses unwahrscheinliche Zahlenverhältnis ist später von Warren und Dyar stark geändert, die rund 25 Arten aufführen. Wir folgen im Text den Angaben von Dyar, dessen Aufspaltung der Gruppe in so zahlreiche Arten wohl etwas zu weit geht, wie die Abtrennung von *igualensis Dyar* zeigt. Es ist aber ohne zahlreiches Material nicht zu sagen, welche Artnamen nur Formen bezeichnen. Man findet die Arten vielfach unter den Gattungsnamen *Varnia*, *Pachythyris* und *Platythyris* beschrieben. Type: *oculatana Clem.* von Amerika.

1. Vflgl mit weißlich-hyalinem Diskalfleck.

D. oculatana *Clem.* (= plena *Wkr.*, fasciata *Grt. & Rob.*, montana *H. Edw.*, aurea *Pagst.*) (173 a). Die Grundfarbe ist gelb, mit feinen rotbraunen Linien durchzogen. Die Querbinden rotbraun. An der Wurzel eine schwache Binde. Die innere Binde gleichmäßig schmal, in der Mitte rechtwinklig geknickt. Die Mittelbinde am Vrd breit, mit gelbem Fleck am Vrd, in der Mitte etwas geknickt und weiterhin nur halb so breit zum Ird. Die Submarginalbinde hinter der Zelle gebogen, etwas schmaler als die innere. Am Hflgl ist der hyaline Fleck amboßförmig. Hinter ihm 2 schmale rotbraune Binden, teilweise verschmolzen. 20 mm. Von den Vereinigten Staaten bis Venezuela verbreitet, aber selten. Die Raupe an den Blättern von Eupatorium. *oculatana.*

D. vitrina *Bsd.* unterscheidet sich von der vorigen Art durch violett-rote Farbe. Die Raupe soll in den Zweigen von Phaseolus minieren, was bei *Dysodia* und *Thyris*-Arten ausgeschlossen ist. Niemand hat die Art je wieder erhalten. Angeblich aus den Vereinigten Staaten. *vitrina.*

D. summargo *Dyar.* Grundfarbe kupfrig braun, an der Wurzel und am Vrd gelblich scheinend. Die violettbraunen Netzlinien dicht, mit Neigung Ringe um einen Mittelpunkt zu bilden. Die Binden breit, gleichmäßig, ziemlich parallel, mit gezähntem Rand. Die 2 inneren Binden etwas gebogen, die äußere und submarginale fast grade. Der Rand beider Flügel deutlich gezackt. Der Diskalfleck am Vflgl schmal, schräg, der am Hflgl groß, in der Mitte schmaler. Hflgl am Vrd und Analwinkel dunkler, die Strichelung deutlich ringförmig. 25—30 mm. Mexico. Ziemlich häufig. *summargo.*

D. immargo *Dyar.* Die Grundfarbe auch kupferbraun, nur am Vrd ganz schmal gelb. Die Netzlinien fein und dicht, die hellen Zwischenräume punktförmig. Die Binden breit, einander ähnlich, die Submarginalbinde in den Rand ausgelaufen. Die Glasflecke wie bei *summargo*. Hflgl fast gleichmäßig mit violetten Netzlinien bedeckt. Die braune Grundfarbe nur punktförmig erhalten. Unten ist bei *summargo* die Submarginalbinde besonders am Vflgl deutlich, bei *immargo* fehlt sie. Letztere ist unten lilabraun, die folgende *granulata* ist unten strohgelb, auch ohne Submarginalbinde. 21 mm. Mexico. Nach einem einzigen Stück beschrieben. *immargo.*

D. granulata *Neumoegen.* Körper grau. Der Vflgl graubraun, mit zahlreichen orangeroten Netzlinien, Ellipsen bildend, nur der Außenrand bleibt grau. Die Glasflecke unregelmäßig. Die Mittelbinde, dicht dahinter, graubraun, am Vrd breit, am Ird zugeschärft. Am Vrd 5 strohgelbe Flecke, 2 vor der Binde, 2 hinter ihr, einer in der Mitte. Hflgl wie der Vflgl gefärbt. Der Glasfleck viel größer, an seiner Innenseite eingekerbt. Unten strohgelb mit braunen Netzlinien und brauner Mittelbinde. 23 mm. Nach 1 ♀ aus Arizona beschrieben. — **igualensis** *Dyar* ist ebenfalls nach nur 1 Stück aus Guerrero (Mexico) als Art beschrieben. Die Unterschiede sind folgende: Grundfarbe organgegelb, der Körper ungefähr ebenso. Die Netzlinien bilden mehr Striche. Am Vflgl ist die Hauptbinde breiter und umschließt daher den Glasfleck, durch die Zellmitte geht ein Querstrich. Der Hflgl ist auch strichartig gezeichnet. 19 mm. Später haben Barnes & Benjamin nach reichem Material *granulata.* *igualensis.*

aus Pima Co. (Arizona) festgestellt, daß die Art von Stücken, noch dunkler als die *granulata*-Type bis zu ockergelben *igualensis* in allen Uebergängen variiert, doch mag an den beiden typischen Lokalitäten je eine Form vorwiegend oder ausschließlich verkommen, so daß beide Namen gültig bleiben.

monava. **D. monava** *Dyar.* Während bei den vorhergehenden Arten die Submarginalbinde breit war, ist sie bei *monava* linienartig schmal. Die Grundfarbe beider Flügel ist olivgrau, an der Wurzel strohgelb bestreut, mit dichten dunklen Netzlinien. Der Vflgl mit kleinem dreieckigen Glasfleck in der Zelle. Die Binde dahinter dunkel, am Vrd breit. Der Außenrand schmal dunkel. Der große Glasfleck am Hflgl ist außen eingekerbt. Das ganze Randfeld dahinter dunkel. Die Submarginallinie undeutlich, unterbrochen. Nach 1 ♂ aus Zacualpan (Mexico) beschrieben.

hypothyris. **D. hypothyris** *Dyar.* Der Körper schlanker als sonst. Flügel breit bronzeschwarz. Am Vflgl mit einigen gelben Flecken am Vrd und auf der Flügelmitte unter der Zelle. Gleiche Flecke in der dunkeln Mittelbinde am Hflgl. An beiden Flügeln große hyalin-weiße Mittelflecke, der am Vflgl oval, am Hflgl abgerundet viereckig. Ueber eine Submarginallinie am Vflgl ist nichts angegeben, sie wird durch die dunkle Grundfarbe verdeckt sein. Unterseite violett, am Vflgl mit 2 schwarzen Binden und verstreuten Strichen. 15 mm. 1 ♂ aus Guerrero.

2. Der Vflgl ohne weißlich-hyalinen Diskalfleck. Wenn am Hflgl ein solcher Fleck vorhanden ist, ist er nicht ganz durchsichtig.

dixozona. **D. dixozona** *Dyar.* Körper teilweise dunkel graubraun. Der Vflgl gelblich mit feuerroten Flecken. Das Wurzelfeld feuerrot, am Vrd und Ird braun, dahinter die innere Binde, unter dem Vrd beginnend. Netzlinien fein, dicht. Die Hauptbinde schräg, breit, vereinigt mit einer ersten von vor Mitte Vrd und einer zweiten dicht am Ende der Hauptbinde, eine Gabelung derselben bildend. Hflgl mit breiter Wurzelbinde. Der Glasfleck schmal, vom unteren Rand einen Wurzelstrahl aussendend. Aeußere Binde breit, schräg zum Analwinkel laufend. 22—24 mm. Mexico.

nipsa. **D. nipsa** *Drc.* (173 a). Körper und Flügel rötlichbraun, die Querbinden etwas dunkler. Die innere und die Hauptbinde am Vflgl vorn etwas verbreitert, die Submarginalbinde durchlaufend, parallel zum Rand. Hflgl mit mondförmigem weißem Fleck ohne Verlängerung zur Wurzel. Unterseite heller. 30 mm. Panama. Ich halte *nipsa* für eine *oculatana* ohne Fleck im Vflgl. Die undeutliche dunkle Zeichnung ist bei beiden Arten gleich. Mir liegt je 1 Stück mit und ohne Glasfleck am Vflgl aus Chiapas (Mexico) vor, die danach 2 Arten aus verschiedenen Gruppen bilden müßten.

angulisola. **D. angulisola** *Dyar.* Grundfarbe gelb mit etwas Kupferrot. Vflgl mit breiten violettbraunen Binden; die innere am Vrd breit, ziemlich dunkel ausgefüllt. Die Submarginalbinde unterbrochen, der vordere Teil geht in den Vrd nahe dem Apex, das andere Stück bildet über dem Analwinkel einen Fleck. Hflgl am Vrd und in der Wurzelbinde dunkel. Der Diskalfleck gewinkelt, geteilt. Flügelmitte mit feinen Netzlinien, breit hell, ohne kräftige Linien. 25 mm. 1 Stück von Panama. — Wahrscheinlich gehören hierher noch 3 etwas abweichende Stücke. Je 1 Stück von Costa-Rica und Mexico hat einen dunkleren Hflgl, bei dem ersten ist der Flügel gleichmäßig dunkel, bei dem zweiten der helle Mittelstreifen schmal. Das dritte Stück, von Peru, ist stärker kupferrot am Hflgl, der Vrd nicht dunkler. Beide Glasflecke größer. Dyar selbst hält *angulisola* für vielleicht identisch mit der folgenden *thyridina Fldr.* und das dürfte zutreffen.

thyridina. **D. thyridina** *Fldr.* (173 a). Die Art ist früher mit *speculifera Sepp* vereinigt worden, nach Warren und Dyar sind sie aber verschieden. Die Grundfarbe ist ockerbraun, nicht orangerot, an den beiden Flügeln ist der Vrd breiter dunkel als bei *speculifera*. Die Netzlinien sind feiner, blasse Flecke zwischen den Rippen bildend. Der Zellfleck des Hflgls ist wie bei *oculatana* geformt, beim ♀ sind seine 2 Teile vereinigt, beim ♂ getrennt. Die dunkle Binde verläuft vor dem Glasfleck, nicht hinter ihm. Am Vflgl läuft auf der Abbildung Felder's im Werk „Reise der Novara" auf Taf. 117, Fig. 20 der vordere Teil der Submarginalbinde nahe dem Außenrande und nicht in den Vrd wie bei *angulisola*. Dies wäre ein nur geringer Unterschied. Nach 1 ♀ von *thyridina* vom Chanchamayo, das mir durch die Freundlichkeit von Herrn Dr. Jordan vorliegt, ist die Abbildung falsch. Die Submarginalbinde ist ganz so wie bei *angulisola* beschrieben. *thyridina* ist von Guayana beschrieben, auch in Columbien, Peru, Bolivien vorkommend. 26—30 mm.

Bei den folgenden Arten bis einschließlich *flagrata* endet die Submarginalbinde am Vflgl bei Rippe 3 oder 4, allenfalls geht sie linienartig weiter. Am Hflgl ist die Mittelbinde gegabelt, ein schwacher Ast läuft zum Analwinkel.

speculifera. **D. speculifera** *Sepp.* (= aequalis *Wkr.*) (173 b). Bei dieser ist der Glasfleck am Hflgl groß, ungeteilt. Am Vflgl endet die Mittelbinde am Ird spitz. Die Art ist niemals kenntlich abgebildet. Das Originalwerk zeigt je 1 orangegelbes und rötlich violettes Tier. Am Vflgl ist die Hauptbinde am Vrd extrem breit, am Ird schmaler. Eine innere und Wurzelbinde ist sehr dick gemalt. Der Vrd ist nicht verdunkelt. Am Hflgl umschließt die dunkelbraune Binde den großen Glasfleck. 32 mm. Florida, tropisches Amerika. — Hampson hält *flagrata Wkr.* und *thyridina Fldr.* für synonym mit *speculifera*. Nach Warren sind es 3 verschiedene Arten. Mir liegen 5 Stück vor, die vielleicht *speculifera* sind, weil sie zu den Beschreibungen der anderen Arten dieser Gruppe

nicht passen. Von diesen haben 2 am Hflgl einen großen Glasfleck, bei 2 andern ist er durch eine dunkle Ader geteilt. Bei einem fünften fehlt am Hflgl die Submarginallinie, der Glasfleck ist geteilt. *derufata* aber kann das letzte Stück nicht sein, da die Grundfarbe so rötlich wie bei *speculifera* ist.

D. pyrsocoma *Dyar* unterscheidet sich von *speculifera* (173 b) durch breitere Binden. Die Flügel sind schmaler, feuerrot überhaucht. Durch diese abweichende Farbe von *olivescens Warr.* verschieden. Der Diskalfleck am Hflgl ist bei *pyrsocoma* und *olivescens* groß. 1 Stück aus Costa-Rica diente als Type zur Beschreibung. *pyrsocoma.*

D. confusata *Warr.* (173 b) hat am Hflgl einen kleineren Diskalfleck. Die Binden und Linien sind gleichfalls breit. Die Grundfarbe, rötlich oder bräunlich, ist in ihrer Ausdehnung gegenüber *speculifera* eingeschränkt, dunkler. Die breite Hauptbinde hat an ihrem Ird auf Flügelmitte einen Vorsprung wurzelwärts fast bis zur inneren Binde. Bei einem von Herrn Dr. Jordan zur Verfügung gestellten Stück ist dort nur eine kleine Ecke zu sehen, aber eine dunkle Linie geht von dort steil zum Ird. Ebenso bei *olivescens* (173 b). Am Hflgl sind die hellen Stellen noch mehr verringert, durch Verbreiterung der Binden. Der Glasfleck ist klein, 8förmig. 28 bis 30 mm. Ecuador. — Typisch ist die Grundfarbe tief kupferrot, sie kann auch olivbraun sein: **olivescens** *Warr.* (173 b) vom gleichen Fundort ist ein dunkel olivbraunes Stück, bei dem alle hellen Stellen verschwunden sind. Der Glasfleck ist groß. *confusata.* *olivescens.*

2 b. Der Glasfleck am Hflgl ist geteilt.

D. derufata *Warr.* (173 b) unterscheidet sich von *speculifera* durch ockergelbe Farbe, bisweilen etwas rotgelb, rot ist nur der Hlb. Die Netzlinien sind feiner, regelmäßiger, mehr kurze dunkelbraune Striche bildend. Besonders ausgeprägt am Hflgl, wo die dunkle Submarginallinie ganz fehlt. Der Zellfleck besteht aus 2 anliegenden kleinen runden Flecken. 26 mm. Nach 2 ♂♂ aus Parana beschrieben, auch sonst in Brasilien vorkommend. Dyar gibt an, daß der Apex am Vflgl bis Rippe 6 dunkel violettbraun überhaucht ist, er ist bis Rippe 4 so. Vom Analwinkel geht eine senkrechte Submarginallinie bis Rippe 4 aufwärts. *derufata.*

D. innubila *Warr.* gleicht einer *derufata* (173 b) mit ganz verblaßter Zeichnung. Nach dem Autor von *speculifera* verschieden durch dunklere, mehr gleichförmige kupferrote Farbe, die Netzlinien daher weniger deutlich. Die untere Hälfte der breiten Hauptbinde etwas verschmälert. Das Apicalfeld hinter dem schrägen Submarginalstrich breiter und dunkler rot, nicht bewölkt wie bei *speculifera* und *derufata*. Am Hflgl 2 kleine ungleiche Glasflecke. 26—28 mm. Bolivien, Peru. *innubila.*

D. acrotoma *Dyar.* Rötlich, die Strichelung schwärzlich. Die Hauptbinde am Vflgl schmal, am Vrd dreieckig erweitert. Eine grade Linie durch den Apex vom Vrd bis Rippe 4. Dahinter anscheinend nicht dunkel wie bei *innubila*. Hflgl mit schwachem Mittelschatten. Der Diskalfleck aus 2 kleinen Glasflecken gebildet, von dort eine Linie zum Ird. Die Randstrichelung deutlich, weitmaschig. 28 mm. Nach 1 Stück aus Zacualpan (Mexico) beschrieben. Unterschiede gegen *innubila* nicht hervorgehoben. *acrotoma.*

D. flagrata *Wkr.* (= floridana *Hulst*). Die Art ist nach Warren nicht identisch mit *speculifera* (173 b), wie Hampson annahm. Der Ird am Vflgl ist dunkelbraun von der Wurzel bis zur Hauptbinde. Letztere ist nicht breit, in der Mitte nicht eingeschnürt wie bei *speculifera*, sondern bildet am Vrd einen ungefähr quadratischen Fleck bis Rippe 5 abwärts, von seiner inneren Ecke läuft eine dunkle schräge Linie zu hinter Mitte Ird, während von der äußeren Ecke eine unregelmäßige Linie zum Analwinkel geht. Der Zellfleck am Hflgl ist geteilt, außen durch die schwarze Mittellinie begrenzt, die über der Medianrippe zu einem Fleck erweitert ist. Unterseite blaßbraun, Zeichnung olivbraun, innere Randhälfte am Hflgl breit gelblich. Die rötlichgelbe Grundfarbe des ♂ ist beim ♀ durch dunkelbraune Bestäubung beider Flügel verdeckt. 26—32 mm. Venezuela, Columbien, Ecuador. *flagrata.*

3. Bei den folgenden Arten ist am Hflgl die Mittelbinde nicht gegabelt. Die Strichelung parallel. Der Glasfleck am Hflgl wechselnd in der Form.

D. nomima *Dyar.* Am Vflgl ist die Hauptbinde außen konvex, dadurch ist die Art von den beiden folgenden Arten verschieden. Grundfarbe stumpf orange mit wenig roter Beimischung, mit feinen Netzlinien. Die Hauptbinde am Vrd verbreitert. Eine feine Querlinie am Apex und eine kurze senkrechte am Analwinkel. Auch am Hflgl ist die Mittelbinde am Vrd breiter, sonst keinerlei kontrastreiche Linien. Nur ein einziger kleiner weißer Mittelfleck. 22 mm. Nach einem Einzelstück aus Vera Cruz beschrieben. *nomima.*

D. lineata *Drc.* (169 a). Körper und Flügel olivbraun. Vflgl mit 2 schmalen etwas dunkleren Binden im Wurzelfeld. Die äußere Binde am Vrd doppelt so breit wie am Ird. Eine Subapicallinie von Rippe 4 ab senkrecht bis zum Vrd angedeutet. Am Hflgl ein großer Glasfleck in der Mitte, einige punktförmige zwischen ihm und dem Ird. 24 mm. Mexico. *lineata.*

D. borro *Dyar* unterscheidet sich von *lineata* durch 2 kleine weiße Glasflecke am Hflgl. Vflgl dunkel violettbraun, in der Mitte kupferbraun, Netzlinien dunkel, wenig hervortretend. Die innere Linie gebogen, mit *borro.*

Vorsprung an der Mitte, davor noch eine parallele Linie. Die äußere Binde breiter, besonders am Vrd. Am Apex eine feine Querlinie. Hflgl mit breiter Mittelbinde hinter den Glasflecken. 24 mm. Ein Stück aus Jalapa in Mexico.

sica. **D. sica** *Drc.* (173 a). Diese und die folgenden Arten haben am Vflgl keine ausgesprochene äußere Binde mehr, sondern einen Fleck am Vrd, von dem eine Linie zum Ird ausgeht. Grundfarbe orangegelb. Zwei feine dunkle Linien im Wurzelfeld. Hinter der Mitte ein brauner Fleck am Vrd, von dessen Rändern je eine dunkle Linie ausgeht, die am Ird zusammentreffen. Eine scharfe apicale Querlinie bei Rippe 3 mündend und eine kurze Linie senkrecht über dem Analwinkel. Hflgl mit verwaschener dunkler Mittelbinde, am Vrd breiter, von dort eine Linie zum Analwinkel. 26—28 mm. Nach einer Serie von Tabasco beschrieben. Mein einziges Stück von Panama hat am Hflgl 2 getrennte Glasflecke, die von Druce nicht erwähnt und nicht abgebildet sind.

4. Die folgenden Arten haben keine Querlinie am Apex.

traumatias. **D. traumatias** *Dyar.* Lederbraun, violett überhaucht. Am Vflgl hinter der Zelle ein hellroter Fleck. Netzlinien fein, fleckig. Die äußere Linie nur durch ein dunkles Dreieck am Vrd angedeutet, sonst ohne Linien. Hflgl mit großem Glasfleck, tief eingeschnitten, zum Ird folgt ein gelber Fleck mit roten Netzlinien. 23 mm. Ein Stück von Jalapa.

remie. **D. remie** *Dyar.* Rötlich wie *speculifera*, aber die Außenränder beider Flügel dunkler. Die Strichelung grob, die Linien dünn, die äußere von einem dreieckigen Fleck von $^2/_3$ Vrd am Vflgl ausgehend. Hflgl mit grader feiner Mittellinie, davor 2 kleine weiße Flecke. Wohl nur eine Form der folgenden Art. 23 mm. Panama.

lusia. **D. lusia** *Drc.* (169 f). Die Beschreibung des Vflgls stimmt ganz mit der von *remie*. Druce erwähnt auch eine Apicallinie in seiner Beschreibung, doch ist dies nach der Abbildung offenbar keine Schräglinie, sondern eine der vielen parallelen Linien, die etwas mehr hervortritt. Im Hflgl fehlt die dunkle Mittellinie und die Glasflecke. 27 mm. Tabasco.

spissicornis. **D. spissicornis** *Warr.* (173 b). Gelblich rot. Am Vflgl am Vrd und Ird olivbraun überhaucht, die Netzlinien und Querlinien verwaschen, dunkelbraun. Die Wurzellinie und innere Linie schmal, die äußere Binde breiter, über der Mitte nach außen vorspringend, in der Submedianfalte dunkler. Am Vrd 4 blasse Flecke, einer vor der Mitte, die andern dahinter. Hflgl nur mit Netzlinien, Ird etwas gelber, ohne olivbraune Färbung. Der Zellfleck geteilt, an den beiden Ecken der Querrippe 2 feine Punkte bildend. 28—30 mm. 3 ♂♂ aus Rio de Janeiro bekannt.

ingenicula. **D. ingenicula** *Dyar.* Da diese Art mit der vorigen durch ihre bedeutende Größe sich von fast allen andern abhebt, liegt die Vermutung nahe, daß es nur eine Form von *spissicornis* ist. Grundfarbe kupferrot mit groben und feinen Netzlinien. Vrd und Apex am Vflgl dunkler. Die äußere Binde am Vrd breiter, sie hat nach beiden Seiten hin einen Vorsprung. Am Hflgl eine ähnliche Binde, die bei *spissicornis* fehlt, dafür ist nur ein einziger Glasfleck vorhanden. 32 mm. Venezuela.

callista. **D. callista** *Dyar.* Körper und Vflgl hell ockergelb, am Analwinkel gelb, Apex breit violett bis Mitte Vrd und zur Ecke am Außenrand, 3 blasse Flecke am Vrd einschließend. Vor diesem Apicalfleck eine Binde vom Vrd bis zur Submedianfalte, unter ihm 2 schräge dunklere Binden zum Ird. Hflgl an der Wurzel ockerbraun, am Rand gelb, die Mittelbinde violett, breit, am Ird gegabelt. Der Glasfleck groß, quadratisch, eingeschnitten, gelblich-hyalin. 27 mm. Nach 1 Exemplar aus Venezuela beschrieben.

4. Gattung: **Herdonia** *Wkr.*

Die Gattung ist bereits in Bd. 2, S. 372 besprochen, da eine Art, die typische, in Indien vorkommt und bis in das paläarktische Gebiet vordringt. Außer dieser enthält die Gattung nur noch 4 Arten, alle aus Amerika.

miranda. **H. miranda** *Warr.* (173 c). Blaß ockerbraun, hier und da etwas rötlichbraun. Am Vflgl an der Wurzel und etwas am Anfang des Vrds schwarze Doppelstriche mit Andeutung einer grünen Ausfüllung. Ueber dem Ird bis zur Wurzel von Rippe 2 schwächere Striche. Von Rippe 6—1 eine schräge dunkel grünlichbraune Binde, beiderseits weiß gerandet. Ein blasserer brauner Submarginalstreifen, unter dem Apex etwas ausgelaufen, am Analwinkel verbreitert. Hflgl ähnlich. Die Wurzelflecke zahlreich, die grünbraune Mittelbinde vorn sehr breit. Die Submarginalbinde am Apex verzweigt. Bei dieser prächtigen Art wechselt die Größe stark. 35 bis 55 mm. Beschrieben nach 1 Pärchen von Fonte Boa (Ober-Amazonas), wir bilden ein Pärchen (♂ aus Tring
isoldae. von Jaragua, ♀ aus dem Senckenberg-Museum von Joinville in Sta. Catharina ab. — **isoldae** *Köhler* soll einen grauen Schrägstreifen haben, heller als der Submarginalstreifen. 50 mm. Aus Argentinien. Der geringe Unterschied ist vielleicht nur individuell.

thetis. **H. thetis** *Drc.* (173 b). Der Flügelschnitt der Originalabbildung und die Zeichnung am Hflgl paßt besser zu *tristriata Pagst.* und *quinquelineata Warr.*, die wir bei der Gattung *Rhodoneura* behandeln. *thetis* ist sehr blaß und dürftig gezeichnet. Der Körper und Vflgl gelblichweiß. An der Wurzel blaßbraune Doppelstriche und

einige von dort bis zum Außenrand unter Rippe 2, auch einige am Vrd. Eine steile blaßbraune Binde von nahe dem Apex zum Rand bei Rippe 2. Der Hflgl weiß, mit 3 feinen dunkelbraunen Doppellinien, einer inneren, mittleren und submarginalen. Ein Exemplar (28 mm) aus dem Staat Vera Cruz bekannt.

H. botydana *Wkr.* Flügel blaß gelblich. Der Vflgl mit 4 schrägen Doppelbinden, davon die 3 ersten unvollständig. Die Punkte und Flecken schwärzlich. Hflgl mit 3 Binden, deren Enden unvollständig sind, die dritte am Vrd verbreitert und dort einen weißen Fleck einschließend. 35 mm. Brasilien. Wenn nicht Hampson die Art in seiner Liste hierher gestellt hätte, wäre nach der Beschreibung allein nichts Sicheres zu sagen. *botydana.*

H. brixifacies *Dyar.* Vflgl olivgrau mit dunklen grauen Binden und Schatten. Die innere Binde gebogen, in der Mitte eingeschnitten. Aeußere Binde bestehend aus einem Fleck am Vrd und einer Binde darunter, hinter der Zelle ausgebogen. Die Submarginalbinde in der Mitte geteilt, der vordere Teil mehr rotbraun, der untere gegabelt in Richtung auf eine Längsreihe von schwarzen Flecken. Hflgl cremeweiß mit braunen Binden. Die innere nur als Fleck, die mittlere grade, am Vrd gegabelt, der Außenast schwarz. Die Submarginalbinde im vorderen Drittel nach außen verschoben, davor ein schwarzer Fleck. 17—22 mm. Panama. Nach zwei Exemplaren beschrieben. *brixifacies.*

5. Gattung: **Pycnosoma** *Hmps.*

Von fast allen übrigen Gattungen verschieden durch das dritte Palpenglied, das lang horizontal vorgestreckt ist. Vflgl breit, Rippe 7 + 8 kurz, 9 + 10 lang gestielt. Im Hflgl ist Rippe 6 + 7 kurz gestielt. Die Gattung enthält nur eine einzige Art.

P. angulata *Hmps.* Die Größe und rotgelbe Färbung etwa wie *Rhodoneura furva* (173 e), aber ohne den diskalen Fensterfleck im Vflgl. Körper rötlichgelb. Flügel goldgelb, dicht rötlich gestrichelt. Der Vflgl nur mit einer äußeren Linie, bei Rippe 7 fast bis zum Rand schräg auswärts, dann grade zu hinter Mitte Ird. Hflgl mit großem dunkeln Mittelfleck, dahinter hyaline und braune Flecke; ebensolche zum Ird hin. Die äußere Linie rotbraun, gebogen, am Analwinkel endend. 32 mm. Nach 1 ♀ von Esperito Santo beschrieben. *angulata.*

6. Gattung: **Mathoris** *Gn.*

Die dünnen Palpen bis zur Stirn aufgebogen. Flügel breit und kurz. Im Vflgl ist nur Rippe 9 + 10 gestielt. Im Hflgl ist Rippe 8 hinter der Zelle so weit abwärts gebogen, daß eine Verschmelzung mit Rippe 7 erfolgt. 5 Arten sind in Süd-Amerika heimisch, außerdem 2 in Afrika; hierzu vgl. Bd. 14, S. 497, Taf. 75 i. Type: *vocata Wkr.*

M. vocata *Wkr.* (= procurata *Wkr.*, roseola *Fldr.*, crepuscula *Gn.*) (173 c). Grundfarbe orangegelb, mit feinen dunkel rotbraunen Netzlinien. Am Vflgl 3 kleine Glaspunkte, einer über der Wurzel von Rippe 2 und einer über Rippe 3, der dritte in der Mitte dazwischen über Rippe 1. Die braune Strichelung zu einer Mittelbinde verschmolzen, die am Ird breit ist, die beiden oberen Glaspunkte einschließt, dann geteilt zum Vrd in einem schmalen inneren und breiteren äußeren Ast. Im Randfeld rotbraune Flecke. Am Hflgl kann nahe der Zellwurzel ein größerer Glasfleck stehen, dahinter eine schmale rotbraune Binde, am Rand eine breitere, mit Flecken in der Grundfarbe. 15 mm. Brasilien, Cayenne. *vocata.*

M. mediaria *Wkr.* Als Geometride beschrieben, aber von Hampson hierher gestellt. Apex am Vflgl spitz, darunter etwas ausgehöhlt. Grundfarbe rostbraun. Beide Flügel mit schwarzen Netzlinien, unregelmäßig und unterbrochen, mit nur einer einzigen mehr hervortretenden graden schrägen Linie. 1 ♂, 28 mm. Aus dem Amazonas-Gebiet. *mediaria.*

M. apiceflava *Dgn.* Grundfarbe orange-bräunlich, mit mehr oder weniger regelmäßigen zitrongelben Flecken am Vflgl unter dem Vrd und in der Submedianfalte, am Hflgl in der äußeren Hälfte. Diese schachbrettartigen Flecke entstehen durch die Kreuzung der Rippen mit den Querlinien in der Grundfarbe. Am Vflgl ein zitrongelber Fleck unter dem Apex am Rand, bei Rippe 9—7 breit, bis Rippe 5 abwärts reichend. Hflgl am Rand zwischen Rippe 7—3 gelb. 23 mm. 1 ♂ von Cayenne bekannt. *apiceflava.*

M. multiguttata *Hmps.* (180 g). Die Art sieht durch Flügelform und Zeichnungsanlage ganz wie eine *Rhodoneura*-Art aus, sie gehört wohl zur folgenden Gattung. Körper und Flügel dunkel rotbraun. Der Thorax gelblichweiß. Vflgl mit etwa 5 gelbweißen Binden aus Ringen mit braunem Kern, außerdem noch einige undeutliche Binden und Einzelringe. Hflgl im Wurzelfeld mit dunkleren Netzlinien. Hinter der Mitte von $^2/_3$ Vrd eine schmale Binde aus weißen Ringen, die zum Ird sich stark verbreitert. ♂ 25 mm. Bolivien. *multiguttata.*

M. quadrigata Fldr. wird von Dalla Torre hierher gestellt. Die Richtigkeit dieser Einstellung ist aber wohl ausgeschlossen. Hampson hat sie übergangen.

7. Gattung: **Stenocopsis** *Warr.*

Die Gattung entspricht in Struktur und Rippenbau der vorigen, aber der Vflgl ist gestreckt, der Vrd grade, am spitzen Apex etwas gebogen, Außenrand schräge. Hflgl mit spitzem Apex, Ird kurz. Nur 1 ganz kleine Art.

albiapicata. **S. albiapicata** *Warr.* (173 d). Flügel ockergelb. Der Vflgl schwarz bestäubt mit matt rotgelber Zeichnung. Der Vrd und Ird bis zur Submedianfalte rotgelb. Eine schmale innere Binde, dann eine vor Flügelmitte, dahinter eine breitere, in der Mitte etwas eingedrückt, und eine schmale wellige Submarginalbinde. Am Apex ein ovaler weißer Fleck mit schwarzem Mittelpunkt, außen an diesem Fleck beginnt eine feine schwarze Submarginallinie, Analwinkel weißlich. Der Hflgl etwas grau überhaucht, mit Andeutung von 3 parallelen Binden; eine Wurzelbinde aus schwarzen Schuppen, eine braune mittlere Binde, ein feiner undeutlicher Submarginalschatten. ♀ 16 mm. Vom Orinoko.

8. Gattung: **Macrogonia** *H.-Schäff.*

Palpen dick, die Stirn überragend. Der Vflgl an Mitte Außenrand leicht geeckt, alle Rippen ungestielt. Hflgl auch in der Mitte geeckt. Rippe 6 und 7 von der oberen Ecke. Type: *igniaria H.-Schäff.*, außerdem noch 2 Arten.

igniaria. **M. igniaria** *H.-Schäff.* (173 c). Grundfarbe orangegelb mit feinen rosa Netzlinien. Eine schwärzliche Linie, beiderseits rosa gerandet von Mitte Ird am Hflgl in Richtung zum Apex des Vflgs, kurz vor ihm zum Vrd umgebogen und verloschen. 25 mm. Brasilien. Die Art scheint selten zu sein.

major. **M. major** *Schaus.* Der Thorax rosagelb. Vflgl gelb mit rosa Netzlinien. Der Vrd mit dunkeln Flecken, die im ersten Teil dichter stehen. An der Wurzel eine feine braune Linie und eine wellige innere Linie. Am Zellende ein undeutlicher Ring. Eine feine schwarze Linie von nahe dem Apex zu Mitte Ird, am Hflgl als Mittellinie fortgesetzt. Am Rand einige schwarze Netzlinien. Hflgl dunkel rosa, äußere Linie fein, am Rand ebenfalls schwarze Netzlinien. ♀ 32 mm. Costa-Rica.

lucida. **M. lucida** *Warr.* (173 c). Der Körper ockerbraun mit orangeroten Flecken. Flügel ockerbraun mit orangeroten Netzlinien. Der Vflgl mit viereckigem dunkelbraunem Fleck hinter der Zelle zwischen der Subcostalrippe und Rippe 5, von ihm geht eine Linie aus zu einer unregelmäßigen braunen Schräglinie von Rippe 7 zu Mitte Ird, die ihrerseits wieder auf eine Schräglinie trifft, die von $^5/_6$ Vrd zum Außenrand geht. Der Rest des Flügels von orangeroten Netzlinien bedeckt. Hflgl am Vrd blaß. Die innere Linie dunkelbraun von Rippe 6 zum Ird, die Hauptlinie vom Vflgl fortsetzend. Die Rippen dick orangerot, die Netzlinien teilweise braun. 28—30 mm. Einige Stücke vom Oberen Amazonas. — Bei einem Stück aus dem Senckenberg-Museum ist die Zeichnung etwas einfacher. Der Vrdfleck ist isoliert. Die Hauptlinie von Mitte Ird am Hflgl läuft in Richtung zum Apex des Vflgls wie bei *igniaria*, ist aber schärfer zum Vrd einwärts geknickt als auf der Abbildung von *igniaria*; *lucida* ist wahrscheinlich artlich nicht verschieden von *igniaria*.

9. Gattung: **Striglina** *Gn.*

Die Arten dieser Gattung finden sich in allen Faunen. In der paläarktischen allerdings nur eine Art (*scitaria*), die in Bd. 3, S. 373 und dort auf Taf. 50 f behandelt ist. Die meisten Arten sind indo-australisch, aus den warmen Gebieten Amerikas sind 8 Arten bekannt. Type: *scitaria Wkr.* Von der vorigen Gattung verschieden durch schwächere Palpen. Flügelränder ohne Ecken. Im Vflgl alle Rippen frei, im Hflgl Rippe 6 und 7 weit getrennt entspringend. Vgl. auch Bd. 10, S. 746; Bd. 14, S. 495.

ochracea. **S. ochracea** *Mschlr.* Sehr unscheinbar. Körper und Flügel blaß rotbraun. Als einzige Zeichnung der Oberseite am Vflgl ist ein weißer Strich an der Querrippe mit kleinem dunklem Fleck außen vorhanden. Unten ist der Vflgl rötlich, besonders kräftig im Randfeld. Hflgl dunkel orangegelb mit vielen Reihen von schwachen rosa Strichen. Unterseite und Beine passen vollständig zu der nächsten Art. ♀ 42 mm. Surinam, Amazonas.

rufitibia. **S. rufitibia** *Fldr.* (173 d). Körper und Flügel ockerbraun mit leicht grünlichem Schein und zahlreichen dunkler braunen Strichen am Vflgl. Eine innere Linie über $^1/_4$ Ird angedeutet. Ein dunkler Fleck an der Querrippe, beim ♂ schwach. Die äußere Linie vom Apex zu Mitte Ird angedeutet durch das dunklere Außenfeld. Hflgl mit schwacher dunkler Mittelbinde und einigen dunkeln Strichen. Das ♀ ist stärker gerötet, der Zellfleck am Vflgl deutlicher. Unten am Vflgl dunkelrot mit einer äußeren Linie aus dicken schwarzen Flecken, Hflgl orangegelb, an der Wurzel etwas rot, mit wenigen dunkeln Flecken. 38—45 mm. Peru, Amazonas, Guayana.

brunneata. **S. brunneata** *Warr.* Olivbraun mit wenigen schwarzen Flecken. Eine undeutliche dunkle Linie vom Apex am Vflgl zu Mitte Ird am Hflgl. An diesem ist die Linie breiter, doppelt erscheinend. Am Apex des Vflgls schwarze Schuppen. Unten ist die Grundfarbe matter, die Strichelung deutlicher, der Ird am Vflgl blaß, die schräge Linie fehlt. 1 ♂ 24 mm. von Cayenne bekannt.

S. flammans *Hmps.* Körper und Flügel feuerrot, nur die Spitzen der Patagia und Mitte Hlb braun. *flammans.* Der Vflgl mit zahlreichen braunen Netzlinien. Hinter der Zelle ein fast dreieckiger brauner Fleck, von dem eine schräge Linie ausgeht, die unter Rippe 2 breiter wird und sich am Ird teilt. Eine braune Linie vom Vrd hinter der Mitte schräg auswärts bis Rippe 5, leicht eingebogen bei Rippe 4, am Analwinkel mündend. Hflgl auch mit dunkeln Netzlinien. Unter Mitte Vrd ein brauner Fleck mit anschließender Linie zum Ird. Unterseite blaßbraun. ♀ 32 mm. Peru.

S. jucunda *Warr.* (173 d). Völlig abweichend im Aussehen. Körper braun und etwas rot. Der Vflgl *jucunda.* braun und stärker rot. Unter dem Vrd paarweise große gelbe Flecke und ein kleiner dazwischen. Vom ersten Paar bei $^2/_5$ Vrd geht eine fein gebogene rote Linie zu $^1/_3$ Ird. Vom zweiten Paar bei $^2/_3$ Vrd und einem Einzelpunkt dahinter geht eine gelbe grade gegabelte Linie zu $^2/_3$ Ird, parallel dem Außenrand, der unter der Mitte gerötet ist. Am Apex und Außenrand runde gelbe Flecke, ein größerer zwischen Rippe 4 und 5. Hflgl nur an der Wurzel gerötet bis zu einer unregelmäßigen gelben Linie. Von dieser gehen bisweilen 2 ähnliche Linien zum Außenrand unter der Mitte, die untere ist etwas unterbrochen. Das Randfeld mit großen und kleinen gelben Flecken. Unterseite leberbraun, ohne rote Stellen. die gelben Flecke stark entwickelt, die äußere Linie gelb, der Rand dahinter braun, wenig gefleckt. ♂ 24 mm. Einige Stücke von Peru und vom oberen Amazonas bekannt.

S. xanthopera *Hmps.* Körper und Flügel rosabraun, dickgelb gefleckt. Der Vflgl mit einem leuchtend *xanthopera.* gelben Fleck am Vrd vor dem Apex. Vom Apex des Vflgls zu Mitte Ird am Hflgl eine gelbe Linie, außen dunkel gerandet. 1 ♂, 28 mm, von Rio de Janeiro.

S. medara *Schs.* Körper und Flügel weinrot, dicht schwarzbraun gefleckt. Ringe und Striche bil- *medara.* dend und rot überstreut. Der Außenrand wellig, in der Mitte vortretend. Vflgl am Vrd fein weiß. Im Zellende ein kleiner dunkler Ring. Hflgl mit kleinen hyalinen Flecken, eine innere und mittlere Reihe bildend. Die Unterseite fleischfarbig mit rotbraunen Ringflecken zwischen den Rippen. ♂ 36 mm. Rio de Janeiro.

S. pyrostola *Hmps.* (173 d). Durch die Flügelform noch etwas mehr abweichend. Am Vflgl ist der *pyrostola.* Außenrand unter dem Apex ausgeschnitten, in der Mitte ausgebogen. Hflgl an Rippe 4 leicht geeckt. Körper feuerrot. Vflgl dicht gestrichelt und überhaucht mit Feuerrot. Hinter der Querrippe ein gestreckter schwarzer Fleck, von dem eine schräge undeutliche rote Linie zum Ird geht. Am Ende der Submedianfalte einige dunkle Striche. Hflgl feuerrot, etwas gelb gefleckt. Wurzel und Ird blaßgelb. Eine schräge schwärzliche Mittellinie mit gelbem Fleck dahinter in der Zellfalte. Fransen beider Flügel schwärzlichbraun.Unten gelb mit zahlreichen feuerroten und einigen schwarzen Stricheln. Vflgl mit schwarzen Flecken hinter der Querrippe und auf der Mitte der Submedianfalte. ♀ 42 mm. Guayana. — Es ist möglich, daß diese Art identisch ist mit der früher beschriebenen *Rhodogonia miniata Warr.* (173 d). Ein Stück aus dem Senckenberg-Museum zeigt den auffallenden gelben Fleck der *pyrostola* am Hflgl. Die rote Linie am Vflgl und die Mittellinie am Hflgl fehlt aber. Das Stück weicht nur durch den gelben Fleck von einer sicheren *miniata* ab.

10. Gattung: **Hypolamprus** *Hmps.* (Betousa *Wkr.*)

Die Gattung enthält kleine schmalflügelige Arten, fast alle aus dem indo-australischen Gebiet, außerdem gibt es 3 Arten in Afrika und nur 2 in Süd-Amerika. Ueber die Gattung vgl. Bd. 2, S. 373; Bd. 10, S. 749 und Bd. 14, S. 494 (*Betousa*). Type: *striatalis Swh.* von Indien.

H. parisignata *Warr.* Aehnlich der *Symphleps ochracea Pagst.* von Aru (Bd. 10, S. 771), ungefähr ebenso *parisignata.* groß, etwas schmalflügeliger, blasser ockergelb. An beiden Flügeln 2 schwarze Flecke an der Querrippe, mit schwarzen Schuppen umgeben, dagegen fehlen an beiden Flügeln die schwarzen Randpunkte. Der Vrd am Vflgl etwas dunkler. Flügel von dicht stehenden dunkeln Linien durchzogen wie bei *ochracea.* 22 mm. Nach einem Pärchen von Surinam beschrieben.

H. stellata *Schs.* Körper und Flügel graubraun, mit grauweißen Strichen und Flecken. Am Vflgl *stellata.* sind die Striche im Wurzeldrittel durch die Rippen in Flecke geteilt, dunkler braun gerandet. Die mittlere, äußere und submarginale Fleckreihe dunkler gerandet, mit schwarzen Punkten. Die Flecke durch Querlinien in 5—6 Teile zerlegt, die am Vrd kleiner, undeutlicher sind. Die äußere Reihe unter der Zelle eingebogen und mit der Mittelreihe fast verschmolzen. Außerdem kleinere geteilte Flecke ganz am Rand. Am Hflgl sind die Flecke kleiner, am Ird weißer, nur die äußere und submarginale Reihe sind dunkel gekernt. Flügel breit, ihr Außenrand gebogen. ♀ 40 mm. Costa-Rica.

11. Gattung: **Letchenodes** *Warr.*

Ganz *Rhodoneura* entsprechend, doch ist im Vflgl ebenso wie bei *Hypolamprus* Rippe 8 + 9 gestielt, so daß die neue Gattung eigentlich überflüssig erscheint. Nur 1 Art.

L. ninniusalis *Wkr.* Körper graubraun, Flügel violettbraun. Vflgl ziemlich spitz am Apex, mit kurzen *ninniusalis.* schwarzen Linien am Vrd. Auf der Flügelmitte eine Gruppe bläulichweißer Glasflecke, die Querlinien ocker-

braun. Am Ird nahe der Wurzel 2 schwarze Flecke. Der Hflgl am Ird und dem benachbarten Außenrand mit schwarzen Linien. Die Glasflecke weniger zahlreich als am Vflgl. ♀ 28 mm. Amazonas. Es scheint nur dies eine Stück zu existieren.

12. Gattung: **Rhodoneura** *Gn.*

Von den rund 300 Arten dieser Gattung kommt im paläarktischen Gebiet nur eine kleine Anzahl (etwa 6 Arten) vor und auch nur im Grenzgebiet der Fauna in China und Japan. Afrika hat schon eine größere Artenzahl, der Rest verteilt sich auf die indo-australische und amerikanische Fauna (77 Arten). In Bd. 2, S. 373, ferner in Bd. 10, S. 754 und Bd. 14 S. 491 ist alles über die Gattung schon gesagt. In beiden Flügeln sind alle Rippen ungestielt. Type: *pudicula Gn.* von Java.

1. Fühler des ♂ gekämmt, beim ♀ gesägt.

sparsireta. **R. sparsireta** *Hmps.* (180 h). Blaß gelb, die Linien rotbraun. Vflgl mit leicht ausgebogener innerer Linie. Die Mittellinie etwas kräftiger, am Vrd gegabelt, dann schräg einwärts, grade, auch am Ird etwas gespalten. Die äußere Linie grade auswärts bis Rippe 6, einwärts bis Rippe 3, auswärts zur Submedianfalte, dort breit gegabelt. Die obere Ecke wird fast berührt von der einwärts gebogenen schrägen Apicallinie. Am Hflgl eine feine gebogene Mittellinie, die äußere Linie ähnlich wie am Vflgl. Beide Flügel außerdem mit feinen Netzlinien. Außer der Type liegt mir noch ein größeres, dunkleres ♂ vor, dicht mit gleichmäßigen Linien bedeckt. ♂ 18 bis 28 mm. Cuba.

2. Fühler des ♂ nur verdickt.

terminalis. **R. terminalis** *Wkr.* Blaß rötlichgrau, mit rötlichen Flecken, Hlb sehr lang. Der schmale Vflgl am Apex gerundet. An der Querrippe ein kurzer schwarzer gebogener Strich. Hflgl mit spitzem Apex, der Strich an der Querrippe kürzer. 35 mm. San Domingo.

tigridula. **R. tigridula** *Gn.* (173 e). Vflgl mit spitzem Apex und einer Ecke an Mitte Außenrand, Hflgl dreickig. Beide Flügel rötlichbraun, mit helleren Linien dicht bedeckt, nicht netzartig verbunden, sondern lang gestreckte Ringe bildend. 32 mm. Cayenne.

acygoniata. **R. acygoniata** *Hmps.* (180 h). Beide Flügel mit spitzem Apex und an Mitte Außenrand geeckt. Blaß rotbraun mit etwas dunkler rotbraunen Binden und einigen Linien. An der Wurzel etwas verdunkelt. Innere Binde unter dem Ird ausgeeckt, dann etwas einwärts zum Ird. Aeußere Binde unter dem Vrd etwas mehr ausgeeckt, dann parallel der inneren zum Ird, über dem Ird nach außen gegabelt. Dahinter eine gewinkelte Apicalbinde und von Rippe 4 ab eine Submarginalbinde. Hflgl mit etwas dunklerer innerer und mittlerer Binde, in der Mitte schmaler. Am Außenrand dunkel, vorn sehr breit, an der Randecke spitz endend. Dahinter eine schwache Submarginalbinde. ♂ 32 mm. Columbien.

configurata. **R. configurata** *sp. n.* (173 f). In Flügelform und Zeichnungsanlage ähnlich der *acygoniata*, aber größer, dunkler, rötlicher. Die Ecke am Hflgl etwas mehr abgerundet. Grundfarbe etwas hyalin. Die innere Binde am Vflgl unter der Zelle stark vorspringend, nicht dicht unter dem Vrd vorspringend. Mittelbinde als schräger Keil, hinter der Wurzel von Rippe 2 spitz endend. Die äußere Binde am Vrd und besonders am Ird sehr viel stärker verbreitert als bei *azygoniata*, sonst ähnlich geformt. Der Rand vom Apex bis Rippe 4 schmal rotbraun, dann breiter, aber helle Flecke in der Grundfarbe einschließend, bei Rippe 1 mit der äußeren Binde vereinigt. Außerdem noch einzelne rotbraune Linien auf dem Vflgl verstreut. Am Hflgl im Wurzelfeld stärkere rotbraune Netzlinien. Die Mittelbinde nur im vorderen Teil vorhanden, dann in Linien aufgelöst. Apex breit rotbraun, ähnlich ausgedehnt wie bei *azygoniata*. Hinter der Mittelbinde ist der Flügel mit grobmaschigen Netzlinien bedeckt. Unten ist die Grundfarbe gelb, die Zeichnung wie an der Oberseite. ♀ 45 mm. Brasilien. Type im Senckenberg-Museum.

mescememna. **R. mescememna** *Dyar.* Bei dieser Art liegt am Hflgl die Ecke unter der Spitze, auch ist sie weit kleiner. Grundfarbe lila. Vflgl mit einigen schwarzen Strichreihen. Am Apex weiß mit schwarzem Fleck. An der Querrippe ein viereckiger roter Fleck mit schwarzen Ecken. Die äußere Binde breit rot, am Vrd erweitert. Randfeld rötlich überhaucht. Die Submarginallinie dunkel, an der Flügelecke schwärzlich geteilt. Hflgl im inneren Drittel schwarz und rot bestäubt, vor der Mitte von einer rötlichen Binde geteilt, die als weißer Strich am Rand unter der Ecke mündet. 19 mm. Panama. In 2 Stücken gefunden.

leucosticta. **R. leucosticta** *Hmps.* Der Hflgl vom Apex bis Rippe 4 am Rand eingedrückt, dann ausgebogen. Körper dunkelbraun. Vflgl rotbraun, im Randfeld dunkelbraun, silberglänzend. Durch die Zelle ziehen 4 undeutliche schmale Binden aus dunkeln Strichen. Hinter der Zelle kurze schwarze Striche. Eine schräge dunkle Mittelbinde von der Zelle zum Ird, daran kleine weiße Vierecke in der Submedianfalte. Die äußere Binde von Rippe 6 schräg zum Ird, die Submarginallinie undeutlich, gebogen. Hflgl blaß rotbraun, dicht dunkler gestrichelt, Netzlinien bildend. Schwarze Punkte an der Wurzel, an der Querrippe und auf Mitte Ird. Außerdem eine schmale

Mittelbinde zum Analwinkel. Der Apicalfleck dunkel, sein Ird gebogen. Nach 1 ♂, 30 mm, von Britisch-Guayana beschrieben.

R. ophiographa *Hmps.* Körper und Flügel rotbraun mit violettem Schein und etwas weißlich. Vflgl mit dunkler braunen Stricheln. Innere Binde schräg, blaß, seitlich mit schwarzen und weißen Linien gerandet, bis zur Medianrippe reichend, darunter ein runder weißer Fleek. Eine ähnliehe Mittelbinde vom Vrd bis zum Ird, mit welligen Rändern, am Vrd verbreitert und einen kleinen rotbraunen Fleek am Vrd einschließend. Aeußere Binde am Vrd gegabelt, unter Rippe 2 breiter, hinter der Zelle ausgeeckt. An der unteren Zellecke ein schwarzer Fleck. Submarginallinie fein, schwarz, am Apex schräg einwärts, bei Rippe 4 und 3 schräge Flecke mit blassem Kern bildend. Hflgl mit einer Wurzel- und Mittelbinde aus weißen Fleeken mit dunkelbraunem Rand, hinter der Mittelbinde ein kleiner weißer Fleck hinter der Zelle. Aeußere Binde aus unregelmäßigen Flecken. 38 mm. Peru, nach 2 ♂♂ beschrieben. *ophiographa.*

R. euprepes *Hmps.* Körper und Flügel blaß rostbraun. Der Vflgl seidig glänzend, mit zahlreichen gleichmäßigen undeutliehen rotbraunen Stricheln. Der Hflgl mit schräger roter Wurzellinie. ♀ 20 mm. Britisch-Guayana. *euprepes.*

R. myrtaea Drury. Die Art ist vorzugsweise indisch und bis zu den Sunda-Inseln verbreitet. Sie ist schon in Bd. 10, S. 755 und Taf. 91 k behandelt. Ob sie wirklieh in West-Indien vorkommt, scheint zweifelhaft.

R. furva *Warr.* (173 e). Vielleicht nur eine Form von *myrtaea.* Der Thorax eisengrau, der Hlb ziegelrot. Vflgl hell rötliehbraun, am Vrd heller, mit zahlreichen dunkeln, verwaschenen kurzen Querstrichen. Am Zellende ein undeutlicher dunkler Fleck, darunter unter Rippe 3 ein silbrig-hyaliner Fleck mit sehwarzer Randung. Der Hflgl wenig dunkler, roter, der Zellfleck schwarz. 26 mm. San Domingo, Cayenne. *furva.*

R. myrsusalis *Wkr.* (173 e). Aueh diese Art ist weitverbreitet, ähnlich *myrtaea.* Sie ist in Bd. 10. S. 755 und Taf. 91 k behandelt, auch in Bd 2 auf Taf. 56 f abgebildet. Weitere Namen, die für Stücke aus dem südamerikanischen Gebiet vergeben sind, sind *cinereola Fldr., radiata Pagst., scallula Gn.* Körper und Flügel graubraun mit dunkeln Strieheln — **flavalis** *Dgn.* ist oekergelb, die Strichelung stark vermindert, rosabraun. Vflgl mit vielen weißen Fleeken. Ein großer unter der Wurzel von Rippe 3; unter Rippe 2 noeh 4 kleinere Flecke, alle rosabraun gerandet. Ferner ein Fleck zwischen Rippe 5 und 6 hinter der Zelle und 3 am Rand, davon 2 auf der Mitte, einer am Analwinkel. Cayenne. — **immaculata** *Mschlr.* hat im Gegensatz zu *flavalis* gar keine hellen Fleeke. Porto-Rico, Brasilien. — Wir bilden ein brasilianisches ♀ ab, das Zikan am 26. November 1926 im Itatiaya-Gebirge erbeutete. *myrsusalis. flavalis. immaculata.*

R. gilva *Hmps.* Körper und Flügel cremeweiß, leicht rotbraun überhaucht. Vflgl im Wurzelfeld und am Vrd bis hinter die Mitte stärker rotbraun. Am Vrd einige dunkle Punkte. Die innere und mittlere Linie aus braunen Strichen. Unter dem Zellende ein kleiner quadratischer hyaliner Fleck, seitlich braun gerandet. Die äußere Linie aus braunen Doppelstriehen, zwischen Rippe 3—1 rotbraun ausgefüllt. Vom Vrd nahe dem Apex zum Rand bei Rippe 1 eine Reihe dunkelbrauner Striehe. Hflgl mit einigen rotbraunen Striehen und einer gebogenen braunen Mittellinie. ♂ 14 mm. Sta. Lucia. *gilva.*

R. extravagans *Warr.* (173 e). Wie die vorige Art mit *myrsusalis* verwandt. Graubraun mit dichten dunkeln Stricheln. Am Vflgl in der Mitte zwischen der Subcostal- und Submedianrippe ein orangebrauner Fleck, der mehrere weißlieh-hyaline Flecke zwisehen den Rippen enthält, außerdem einige Fleeke in der Submedianfalte. Der Hflgl zeiehnungslos. ♀ 30 mm. Ober-Amazonas. *extravagans.*

R. pammicra *Dyar.* Bronzebraun mit dunkelbraunen Netzlinien. Am Vflgl mit 2 Linien, die eine äußere Binde bilden, am Vrd erweitert, die eine Linie ist deutlich und grade. Hflgl mit kräftigeren Netzlinien, die einen blassen elliptisehen Fleck einschließen, der bis zum Vrd reicht und einen am Analwinkel. Außerdem noch einige feine Striche. 14 mm. Taboga-Insel (Panama). *pammicra.*

R. amethystea *Fldr.* (173 g). Die Art scheint wenig bekannt zu sein und ist vielleicht identisch mit der von Hampson weit entfernt gestellten *aurifera Hmps.* Wir geben die Beschreibung nach Felders Abbildung. Vflgl rötliehbraun mit violettem Schein und wenigen dunkeln Netzlinien. Am Vrd gelblichweiße Fleeke, davon ein sehräger rechteckiger vor der Mitte bis zur unteren Zelleeke, innen anschließend ein schmaler Fleck bis zur Wurzel. Hinter dem Hauptfleek ein flach dreieckiger und ein schräg abgeschnittener Apicalfleck. Der Hflgl blasser, mit wenigen und feinen Netzlinien. ♂ 30 mm. Amazonas. *amethystea.*

R. nebulosa *Warr.* (= rotundula *Pagst.*) (173 f). Eine der häufigsten Arten. Körper und Flügel kräftig rotbraun mit ockergelben Binden und Flecken, die in der Ausdehnung etwas weehseln. Am Vflgl steht eine gelbe Mittelbinde, am Vrd breit, unter ihm ausgeeckt; dann schmaler senkrecht zum Ird. Davor zur Wurzel hin gelbe Flecke, fast fehlend oder auch zahlreieh. Eine äußere Binde aus runden gelben Flecken, oft mit sehwarzen Sehuppen innen, die Binde an Rippe 6 ausgeeckt, darüber meist unterbroehen, unter der Ecke oft doppelt. Am Rand unter dem Apex ein isolierter Fleck. Hflgl meist mehr ockergelb, hinter der Zelle mit schwarzbraunen Fleeken und Sehuppen. Am Ird die Andeutung einer rotbraunen Mittelbinde. 42—60 mm. Brasilien, Bolivien, Peru. *nebulosa.*

apicialis. **R. apicialis** *Pagst.* (= erythrinalis *Pagst.*) (173 e) sieht fast wie eine verkleinerte hellere *nebulosa* (173 f) aus. Der weiße Apex ist ganz grade abgeschnitten. 30 mm. Peru, in Costa-Rica anscheinend nicht selten. Auch *hedilalis Wkr.* hat sehr große Aehnlichkeit mit *apicialis.*

bullita. **R. bullita** *Hmps.* Körper und Flügel dunkel rotbraun. Der Vflgl mit zahlreichen kleinen runden weißen Flecken. Die Grundfarbe bildet eine undeutliche innere, mittlere und äußere Binde. Die Mittelbinde am Zellende erweitert, hinter der äußeren zwischen Rippe 6—2 eine vierfache Fleckreihe. Der Apicalfleck wie bei *nebulosa* (173 f). Auch der Hflgl mit zahlreichen weißen Flecken, zwischen denen die Grundfarbe unbestimmte Binden bildet. Unter und hinter der Zelle schwarze Stellen wie bei *nebulosa.* 52—56 mm. 2 ♂♂ aus Peru bekannt.

hedilalis. **R. hedilalis** *Wkr.* Thorax und Vflgl rötlich-braun mit ockergelber Zeichnung. Eine gebogene Mittelbinde, nicht immer den Ird erreichend. Daneben, teilweise mit ihr verschmolzen, unter Rippe 5 verwaschen bis zum Außenrand reichend, ockerbraun, nur auf Mitte Ird steht noch ein mehr oder weniger isolierter Zacken in der rotbraunen Grundfarbe. Am Apex ein scharf abgeschnittener heller Fleck. Alle gelben Stellen mit feinen rotbraunen Netzlinien. Der Hflgl ockergelb, etwas rötlich. An Mitte Ird der Anfang einer rotbraunen Binde. An der Querrippe ein scharfer schwarzer Punkt. Der ganze Flügel mit feinen dunkeln Netzlinien. 26—35 mm. Chiriqui, Peru, Brasilien.

mesosticta. **R. mesosticta** *Hmps.* Der Körper blaß gelblichbraun. Flügel weißlich, dicht gestrichelt mit blaß gelbbraunen Linien. Eine Mittellinie einigermaßen deutlich, in der Zelle leicht eingebogen, dann wellig. Zwischen ihr und der äußeren Linie ein brauner Fleck über Rippe 1, dann ein brauner Fleck am Vrd; an den Enden der Querrippe je 1 schwarzer Punkt. Die äußere Linie braun, bis Rippe 5 eingebogen, dort ausgeeckt, bis Rippe 3 stärker einwärts, in der Submedianfalte nahe der Mittellinie. Von ihr geht bei Rippe 5 ein Ast ab zur Submarginallinie in der Submedianfalte. Die Submarginallinie wellig. Am Vrd nahe dem Apex 2 dunkle Flecke. Hflgl weißlich mit dichten gelbbraunen Netzlinien. Im Mittelfeld von Rippe 2 zum Ird 3 deutlichere Linien. Ein schwarzer Punkt an der unteren Zellecke. ♀ 44 mm. Peru.

fulviceps. **R. fulviceps** *Fldr.* (173 g). Kopf und Ende am Hlb gelb, sonst alles dunkel violett. Beide Flügel mit zahlreichen dunkelbraunen Querlinien, dick und unregelmäßig verlaufend. 28 mm. Amazonas.

lunula. **R. lunula** *Fldr.* (173 f). Eine große, schöne und sehr auffällig dunkel genetzte Art. Die Gattung *Belonoptera H.-Schäff.* unterscheidet sich von *Rhodoneura* nur durch den sehr spitzen Apex beider Flügel. Bei *lunula* ist der Hflgl zwar viel spitzer als sonst bei *Rhodoneura*, da aber der Vflgl normal ist, bleibt die Art wohl besser hier, obwohl Warren sie zu *Belonoptera* stellt. Körper und Flügel dunkel orangegelb, mit zahlreichen feinen dunkelbraunen Netzlinien. Der Vflgl außerdem mit einer inneren Linie, an der Mittelrippe erst nach außen laufend, dann umgebogen und sehr schräg einwärts. Die Mittelbinde aus einem Linienbündel gebildet, grade, sehr schräg einwärts, am Vrd und Ird gegabelt. Dahinter an Rippe 3 ein Fleck, von dem eine kurze Linie zum Analwinkel läuft. Vom Vrd nahe dem Apex zum Rand bei Rippe 4 läuft eine grade Linie. Der Hflgl mit einer Linie von Mitte Vrd zu $^2/_3$ Ird, dicht hinter ihr an der Querrippe ein dicker Silberfleck. An Rippe 3 ein Fleck entsprechend wie am Vflgl, auch mit anschließender Linie und eine Apicallinie. 65—70 mm. Brasilien.

trigoniphora. **R. trigoniphora** *Hmps.* Auf die riesengroße *lunula* läßt Hampson diese kleine Art folgen, die eher mit *anastomosalis* verwandt scheint. Flügel rotbraun, goldig glänzend, mit dunkleren Netzlinien. Der Vflgl mit 3 grauen dreieckigen Flecken am Vrd, und am Apex grau. Von den vielen Querlinien treten 2 äußere mehr hervor, am Vrd weit getrennt, dicht über dem Ird vereinigt. Außerdem eine schräge Submarginallinie. Hflgl mit zwei weißen Flecken an der Querrippe und einem dunkeln Fleck über Mitte Ird. ♂ 22 mm. Brasilien.

oxydata. **R. oxydata** *Jones* (173 e). Körper dunkelbraun. Der Vflgl heller braun, am Vrd silberne Flecke aus Haarlinien und einige gleiche am Ird im Wurzelfeld durch einige Silberschuppen verbunden. Ein dunkel rotbrauner ovaler Fleck, bläulich geteilt, über $^3/_4$ Ird stehend, bis zum oberen Zellrand reichend. Hinter der Zelle 3 gelbe Metallflecke, ein größerer am Analwinkel. Am Rand kleine silberblaue Flecke. Hflgl braun. An der Wurzel feine blaue Linien, auch im Apicalfeld blaue Punkte und Ringe. Von Mitte Ird geht eine rotbraune Binde bis nahe zum Vrd, dahinter in der Submedianfalte ein schwarzer Fleck, hinter ihm ist das Analfeld messinggelb. Nahe dem Apex ein großer rotbrauner Fleck und einige kleine. 26—30 mm. Type ♂ von Santos. Wir bilden ein ♀ vom Itatiaya aus dem Senckenberg-Museum ab.

albipunctula. **R. albipunctula** *Pagst.* (180 g). Durch den langen Hlb den sonst ganz abweichenden beiden folgenden Arten ähnlich. Körper und Flügel braun mit etwas rötlichem Glanz. Die einzige Zeichnung beider Flügel besteht in 2 schwarzen Punkten an der Querrippe, außerdem, über die Flügel verstreut, dunkle Punkte und etwas weniger dunkle feine Linien. Die Hflgl mit ziemlich spitzem Apex. ♂ 22 mm. Peru.

gracilis. **R. gracilis** *Mschlr.* (173 g). Diese und die 3 folgenden Arten weichen außerdem noch durch sehr schmalen Vflgl von den übrigen ab. Die Type von Surinam ist nicht besonders gut erhalten, daher mache ich die Beschreibung nach einem andern Stück aus Bolivien. Der Körper hell rotbraun. Vflgl bis zu einer Linie senkrecht auf Mitte Ird ebenso. Die äußere Binde etwas dunkler, wenig einwärts, am Ird etwas verbreitert, am Vrd mehr

als doppelt so breit und dort nach innen mit dem Wurzelfeld verschmolzen. Innen von der äußeren Binde goldgelb, bei der Type breiter als bei dem zweiten Stück, bei dem auch der Ird dort braun ist. Dieses Feld sowie das gelbe Randfeld mit feinen dunkeln Linien, bei dem zweiten Stück eine Subapicallinie deutlich. Der Hflgl goldgelb mit kräftiger rotbrauner Mittellinie und Netzlinien. 17—19 mm. Surinam, Bolivien; aus Goyaz (Brasilien) ein verwaschenes gezeichnetes Stück, ganz ohne helles Mittelfeld.

R. ferruginea *Pagst.* (173 f). Körper und Flügel rostrot. Der Vflgl hinter einer Linie vom Apex zur unteren Zellecke und zu $^1/_3$ Ird violettrot. Am Hflgl in der unteren Hälfte am Außenrand schmal rot. Sonst sind beide Flügel zeichnungslos. ♂ 22 mm. Chanchamayo, Goyaz. *ferruginea.*

R. sectilinea *Warr.* (173 g). Durch den extrem spitzen Vflgl auffallend. Körper braun, Flügel strohgelb. Vflgl mit feinen braunen Netzlinien. Am Vrd kleine braune Dreiecke und ein länglicher Fleck an $^3/_4$ Vrd. Apex breit, braun, dreieckig, bis zu Mitte Außenrand, innen dunkel gerandet, verbunden bei Rippe 5 mit einer graden braunen Linie von Mitte Vrd. An Mitte Ird und am Analwinkel leicht gebräunt. Der Hflgl mit einer schwachen braunen Mittelbinde mit schwarzem Fleck an der Querrippe. ♀ 24 mm. Ober-Amazonas. *sectilinea.*

R. semierma *Schs.* Körper olivbraun, Flügel rötlichbraun. Der Vflgl am Vrd bis in die Zelle grau und olivbraun. Die innere Linie dunkelbraun, in der Zelle eingeeckt. mit opalisierenden Schuppen, dahinter unregelmäßige feine braune Linien. Hinter dem Zellende ein großer schwarzer Schatten, am schmalsten zwischen Rippe 6—9, unter Rippe 6 verschmolzen mit einer dunkeln äußeren Linie vom Vrd. Unter Rippe 3 ein brauner Schatten, am Ird spitz endend. Die äußere Linie ist am Vrd beiderseits grau und silberweiß gerandet. dahinter über Rippe 8 ein dunkler Längsstrich. Der Außenrand vom Vrd bis Rippe 3 braun, an den Rippen einspringend, davor grau. Hflgl bräunlich und schwarz gefleckt, besonders im Wurzelfeld. Nahe dem Ird ein großer schwarzer Fleck auf der Mitte und dahinter. ♀ 44 mm. Costa-Rica. *semierma.*

R. umbrata *Schs.* Körper und Vflgl dunkelbraun. Unter der Zelle ein blaß gelbroter Schatten bis zur Submedianfalte und zum Außenrand, bis zur Mitte dicht dunkel gefleckt, dann weniger. Ein ähnlicher breiter Schatten am Außenrand zwischen Rippe 6—4, mit undeutlichen dunkeln Linien. Der Hflgl am Vrd breit dunkelbraun, unten durch eine wellige weiße Linie gerandet. Zum Analwinkel hin lila mit feinen braunen Flecken. ♀ 32 mm. Costa-Rica, wie die vorige Art nach einem Einzelstück beschrieben. *umbrata.*

R. thiastoralis *Wkr.* Diese Art ist bereits in Bd. 10, S. 764 behandelt. Leuchtend schokoladebraun mit dunkleren Linie. Der Vflgl mit Andeutung einer Subapicallinie und 5—6 Querlinien. Der Hflgl außerdem noch mit einem dunkeln Fleck an der Querrippe. Aus Brasilien beschrieben. 16 mm. Stücke aus Jamaika und Cuba sind nach Warren größer, brauner, am Vflgl am Außenrand in der Mitte stärker ausgebogen. Stücke von Ecuador nach Schaus typisch, ebenso von Panama. Stücke von Costa-Rica haben auch normale Flügelform, sind aber so groß wie Cuba-Stücke. *thiastoralis.*

R. spurcatula *Warr.* (173 g). Etwas ähnlich der vorigen Art, aber unten ohne Metallschuppen. Die Grundfarbe rötlichgelb mit schwarzen Netzlinien. Am Vflgl sind sie kurz vor und hinter der Mitte zu 2 unterbrochenen Binden vereinigt. Vrd mit kleinen schwarzen Quadraten, dazwischen braune Flecke. Am Apex und Außenrand dichtere schwarze Netzlinien. Hflgl mit schwarzer Wurzelbinde und einer Doppelreihe von schwarzen Flecken durch die Mitte. 1 ♂, 19 mm, von Paraguay. *spurcatula.*

R. punctum *Fldr.* (173 g). Dürftig gezeichnet. Der Körper und die Flügel blaßbraun. Am Vflgl nahe der Wurzel etwas dunkler, der Rand beider Flügel sehr blaß. Beide Flügel mit wenigen schwarzen Schuppen. Hflgl mit großem schwarzem Mittelfleck. 20 mm. Amazonas. *punctum.*

R. guttulosa *Warr.* Körper und Flügel blaß rötlich ockergelb. Der Vflgl am Außenrand dunkler, Vrd oliv mit weißen Fleckchen, an die sich kurze weiße Striche anschließen, die dann von der Submedianfalte zum Ird fortgesetzt werden. Dicht vor dem Außenrand ein dunkler Schatten. Der Hflgl mit durchlaufenden weißen Stricheln. Eine innere und äußere weiße Linie deutlicher, die eingeschlossene Mittelbinde etwas grün, mit feinen weißen Punkten. 24 mm. Beschrieben nach 1 ♀ aus Cayenne. *guttulosa.*

R. carneola *Fldr.* (173 h). Körper ockerrötlich, Flügel weißlich. Vflgl am Vrd breit blaß, ockerrötlich, dicht mit parallelen welligen Linien bedeckt, etwas dunkler braun. Am Hflgl ebenso, der Vrd nicht verdunkelt. 22 mm. Amazonas. *carneola.*

R. guttula *Pagst.* (180 h). Die Art ist von Hampson in seiner Monographie übergangen, auch Warren erwähnt wohl die ähnliche *Symphleps ochracea Pagst.*, aber *guttula* nicht. *guttula* ist durch Flügelschnitt und Zeichnungsanlage ähnlich einer großen *Symphleps suffusa Warr.* (Bd. 14, Taf. 75 i, nicht 76 k) von Afrika, sonst auch *carneola* ähnlich. Körper und Flügel blaß bräunlich, silberglänzend. Am Vflgl stehen die Silberschuppen hauptsächlich am Vrd und Ird, der Außenrand schmal dunkelbraun, am Apex dunkler und breiter. Sonst ohne Zeichnung. Der Hflgl stärker mit bindenähnlichen Silberschuppen bedeckt, die nur am schmal dunkeln Außenrand fehlen. ♀ 26 mm. Amazonas. *guttula.*

xanthina. **R. xanthina** *Fldr.* (173 h). Nach der Abbildung im Novara-Werk, t. 134, f. 15 für eine Thyridide ganz ungewöhnlich gezeichnet, aber das liegt nur daran, daß die Figur nicht gut ausgefallen ist. Der Freundlichkeit von Dr. Jordan verdanken wir ein sicheres Stück von Cayenne, das wir hier abbilden. Der Körper ist rötlich ockerbraun. Beide Flügel gelb. Der Vflgl dicht ockerrot fein gestrichelt, am dichtesten im Wurzelfeld. Am Apex ein dreieckiges Feld ohne Strichel, mit der Spitze bis Rippe 5 abwärts reichend. Der Hflgl ist am Ird ockerrötlich. Die Striche dunkler, etwas netzartig, weitmaschig verteilt. Am Außenrand gleichmäßig breit dunkelbraun, nur die Rippen bleiben gelb. 24—27 mm. Vom Amazonas beschrieben.

rhomboidea. **R. rhomboidea** *Warr.* (= laevigata *Pagst.*) (173 h). Durch den langen Hinterleib und ähnliche Zeichnung an *anastomosalis* erinnernd. Der Körper und Vflgl rötlichbraun mit blasseren Binden. Eine schmale undeutliche innere Binde schräg einwärts gebogen. Die Mittelbinde am Ird so schmal wie die innere, am Vrd viel breiter mit schwarzbraunem Fleck am Vrd in der Mitte. Eine schmale Submarginalbinde, am Vrd ebenfalls verbreitert und mit Fleck, bis Rippe 7 schräg auswärts, dann schmaler, verloschener, parallel dem Rand. Am Hflgl ist die helle Farbe etwas überwiegend, die dunkle die Binden bildend, eine innere, mittlere und Randbinde, sehr unregelmäßig, wechselnd ausgedehnt, am Apex ist meist ein heller Fleck abgeschnitten. 25—30 mm. Chiriqui, Peru, Amazonas.

changuinola. **R. changuinola** *Schs.* Thorax dunkelgrau, Hlb blaßbraun. Der Vflgl blaßbraun, am Vrd mit großem weißen Mittel- und äußeren Schatten und schmalerem Submarginalschatten, der Ird etwas grau. Die innere Linie stärker ausgebogen, als die Wurzellinie. Die Mittellinie schräg, über der Submedianfalte ausgebogen. Aeußere Linie von dem weißen Vrdfleck schräg ausgebogen zum Ird nahe dem Analwinkel. Die Submarginallinie kräftiger, vom Vrd bis Rippe 4 am Außenrand. Am Hflgl ist die innere Linie etwas geeckt, die Mittellinie fein, an der Querrippe ein dunkler Fleck. Die äußere und Submarginallinie deutlich, dazwischen eine schwächere Linie. ♂ 15 mm. Costa-Rica.

nubila. **R. nubila** *Hmps.* Körper dunkel graubraun, Flügel matt rotbraun. Der Vflgl an der Wurzel und im Randfeld hinter der Zelle dunkel violettbraun durch dichte Strichelung. Am Hflgl steht solche Strichelung besonders an der Wurzel, hinter der Zelle und am Apex. 1 ♂, 28 mm, von Britisch-Guayana.

aurifera. **R. aurifera** *Hmps.* (173 h). Thorax rotbraun, Hlb dunkler. Der Vflgl rotbraun, am Ird grau, Außenrand violettgrau, mit zahlreichen schwärzlichen Netzlinien. Von Mitte Vrd zur unteren Zellecke ein dreieckiger goldgelber Fleck und ein weniger auffallender, etwas rotbraun überhauchter vom apicalen Teil am Vrd zu Rippe 5. Der erste mit wenigen Netzlinien, der andere mit zahlreicheren. Der Hflgl blaß rotbraun, mit deutlicheren dunkeln Netzlinien. ♂ 24 mm. Aus Paraguay beschrieben. Im Senckenberg-Museum 2 ♂♂ von Alto da Serra und Viannapolis. Ich halte es für möglich, daß die Art identisch ist mit *amethystea Fldr.* (173 g).

lilacina. **R. lilacina** *Warr.* Lilabraun. Am Vflgl am Vrd vor der Mitte und dahinter bis zum Apex je ein großes Dreieck, ockerbraun mit dunkeln Stricheln. Am Hflgl ist das Mittelfeld etwas ockerbraun, der ganze übrige Flügel lila. An der Querrippe ein deutlicher dunkler Fleck. ♀ 26 mm. Rio de Janeiro.

quinquelineata. **R. quinquelineata** *Warr.* (175 f). Der Körper und die Flügel ockerweiß. Der Vflgl mit dichten braunen Netzlinien, teilweise zu Binden vereinigt. Der Hflgl mit 5 nußbraunen Linien, parallel zum Außenrand, davon sind die 3 ersten doppelt. Die erste an der Wurzel ist kurz, die zweite gebogen, die dritte breit, am oberen Zellrand endend. Die äußere und Submarginallinie sind dick, dazwischen Netzlinien. ♂ 34 mm. Nach einem beschädigten Stück aus Bogota beschrieben. Wir bilden ein Stück des Tring-Museums aus Cayenne ab. So ähnlich *quinquelineata* auch der folgenden Art ist, scheint sie doch von ihr verschieden.

tristriata. **R. tristriata** *Pagst.* Ueber diese ist bei *Herdonia thetis* (S. 1192) schon gesprochen. Der Körper und Vflgl gelblich. Am Vrd weiße kurze horizontale Wische bei $^2/_5$, $^1/_2$ und $^3/_5$ Vrd, die bei *quinquelineata* auch vorkommen. Von Rippe 7 bis etwas unter Rippe 4 ein submarginaler ovaler weißer Fleck mit welligen senkrechten gelben Linien. Die Fortsetzung zum Ird ist um die Fleckbreite wurzelwärts verschoben, weniger scharfrandig, abweichend von *quinquelineata*. Dahinter schmal braun. Der Hflgl ist etwas heller, mit 3 Binden. Die innere ist schmal, grade, nicht in der Mitte eingedrückt, die zweite der *quinquelineata* fehlt, die dritte ist im vorderen Teil geeckt, nicht gerundet. Die nächste Linie fehlt, die submarginale läuft im vorderen Teil grader. 1 ♂ 28 mm. Montevideo.

multifasciata. **R. multifasciata** *Warr.* (173 h). Cremeweiß. Der Vflgl mit zahlreichen blaß ockerbraunen Binden, parallel dem Außenrand, unter der Medianrippe dunkler, deutlicher; diejenigen hinter der Mitte zwischen Rippe 4 und der Submedianfalte grauer, einen ungefähr dreieckigen Fleck bildend. Der Vrd blasser, der Außenrand schmal ockerbraun, davor blasser. Der Hflgl mit 6 deutlicheren dunkeln Binden, der helle Zwischenraum auch bindenartig. Der Apex beider Flügel blaß. ♂ 22 mm. Ecuador.

colorifera. **R. colorifera** *Warr.* (173 i). Körper graugrün. Der Vflgl ockergelb, bis hinter die Mitte rosa überhaucht, mit feinen Netzlinien und einigen schwarzen Schuppen. Das Wurzelfeld mit 2—3 graugrünen Binden. Eine grade schwarze Binde von $^3/_5$ Vrd zu $^3/_4$ Ird, dahinter 2 gebogene Reihen schwarzer Flecke und ein dunkler

Fleck am Analwinkel. Hflgl rosa mit unregelmäßigen Linien schwarzer Punkte. Die schwarze Linie vom Vflgl am Hflgl fortgesetzt. ♀ 22 mm. Peru.

R. polychloralis *Pagst.* (173 h). Flügel graubraun mit violettem Schein. Am Vflgl unter dem Vrd ein breiter goldbrauner Streifen bis fast zum Außenrand. Außerdem kurze rotbraune Querstreifen, seitlich schwarz gerandet. Ein Wurzelstreifen, ein innerer und ein mittlerer Streifen, bis zur Submedianfalte reichend. Dahinter 2 kurze und ein schräger Subapicalstreifen. Hflgl mit ganz verblaßten Streifen, an der Wurzel, in der Mitte und außen. ♂ 26—28 mm. Chiriqui. — *rosenbergi* Warr. aus Peru und Ecuador ist identisch mit *polychloralis*. *polychloralis.*

R. triangulifera *Warr.* (173 i). Flügel ockergrau, mit dunkler braunen Netzlinien, die Zeichnung matt rotbraun. Am Vflgl ist die Wurzel ockergrau, schräg abgeschnitten. Die innere Binde schmal, gebogen, am Vrd nußbraun. Die äußere Binde breit, rechteckig, ihr innerer Rand von $^2/_3$ Vrd zu Mitte Ird, der äußere Rand schräg auswärts bis Rippe 6, dann parallel dem inneren, wellig, vorn ist diese Binde auch nußbraun. Randbinde von nahe dem Apex auswärts, dann am Rand laufend, ihr innerer Rand am Analwinkel endend. Alle diese Binden fein gestrichelt. Die helle Binde der Grundfarbe vor der äußeren Binde unter der Mitte eingeschnürt, dort einige feine Glasflecke enthaltend. Der Hflgl mit rotbrauner innerer, äußerer und Randbinde mit welligen Rändern, das Mittelfeld heller. ♂ 30—35 mm. Rio de Janeiro und Ober-Amazonas. *triangulifera.*

R. anastomosalis *Pagst.* (173 i). Der Vflgl nicht besonders schmal, wie der Autor angibt. Flügel glänzend hell gelbbraun, mit dunkler braunen Binden am Vflgl und mit Netzlinien. Eine undeutliche gebogene innere Binde und eine an der Wurzel, bei der Type ganz unkenntlich. Die äußere Binde am Vrd sehr breit, in der Submedianfalte fast linienschmal und innen stärker verdunkelt, zum Ird etwas erweitert. Am Vrd außen ist in der Binde ein breites helles Dreieck abgeschnitten, auch wurzelwärts zwischen mittlerer und äußerer Binde ist der Vrd schmal weißlich. Rand breit dunkel, am Vrd einwärts gebogen, außerdem eine schräge Subapicallinie. Hflgl mit schwacher Mittelbinde, in der Form ganz der äußeren am Vflgl entsprechend, in der Zelle einen verhältnismäßig großen Glasfleck einschließend. Von $^3/_4$ Vrd zum Analwinkel eine unregelmäßige dunkle Linie. Sonst beide Flügel mit dichten Netzlinien. ♂ 20—25 mm. Chiriqui, Neu-Freiburg, Itatiaya. *anastomosalis.*

R. subtransversalis *Warr.* (173 i) soll ähnlich der vorigen Art sein. Vflgl blaß gelbbraun mit feinen dunkeln unvollständigen Netzlinien. Binden fehlen. Hflgl rötlicher. Von ungefähr $^1/_3$ Ird geht ein verwaschener rötlicher Streifen in Richtung zum Apex des Vflgls, ihn nicht erreichend. 24 mm. Nach 1 ♂ aus Inner-Surinam beschrieben. *subtransversalis.*

R. rufigrisea *Warr.* (173 i). Vflgl matt ziegelrot mit dichten violettgrauen Netzlinien, die nur den Vrd vor und hinter der Mitte und einen Fleck unter dem Zellende freilassen. Die grauen Linien sind am dichtesten an der Wurzel, hinter der Zelle und am Außenrand; zwischen ihnen blasse Ringe, meist grau, einige auch rötlich. An der Wurzel von Rippe 4, 5 und 6, 7 stehen 2 dunkle Flecke. Am Hflgl sind die Farben vertauscht. Der Analwinkel mattrot, der Rest grauviolett mit schwachen roten Linien. 24 mm. 1 ♂ aus Venezuela. *rufigrisea.*

R. curvistriga *Warr.* (174 a). Rötlichgelb mit dunkelbraunen Netzlinien. Am Vflgl an der Mitte des Vrdes ein Quadrat, von den dunkeln Netzlinien begrenzt, braun ausgefüllt, von dessen unterer äußerer Ecke eine gebogene braune Linie zum Apex läuft. Eine dunkle Subapicallinie schneidet am Apex ein Dreieck ab. In der Zelle und hinter ihr ein Kniff im Flügel. Hflgl mit braunen Netzlinien ohne Binden. Der Kniff schwächer. ♀ 24 mm. Surinam, Cayenne. *curvistriga.*

R. rufidorsata *Warr.* (173 i). Schokoladebraun. Der Vflgl am Vrd rötlich, mit senkrechten blassen Linien. Die Wurzel- und innere Linie parallel, etwas einwärts, die äußere zum Analwinkel laufend. Submarginallinie vom Vrd zum Außenrand unter der Mitte. Dazwischen feinere Linien. Der Hflgl mit einer inneren und äußeren Linie, außerdem auch noch feinere. Die Zeichnung beider Flügel sehr undeutlich. 1 ♂, 20 mm, aus Surinam. *rufidorsata.*

R. molecula *Dyar.* Cremeweiß. Der Vflgl mit feinen grauen Linien. Im inneren Flügeldrittel ein runder grauer Fleck in der Mitte, im äußeren Drittel eine Binde, unregelmäßig, am Vrd breiter. Eine rotbraune Subapicalbinde zu Rippe 5 am Rand, unten gegabelt und eine kurze Binde am Analwinkel. Am Hflgl eine schmale graue innere Binde, die Mittelbinde breit, vorn bis Rippe 7 reichend, am Ird schmaler, grau. Die Submarginalbinde schmal, vorn rotbraun. 20 mm. Panama. *molecula.*

R. neapolitana *Warr.* Vflgl cremeweiß, mit ocker-fleischfarbigen Strichen. Vrd hell und dunkel gefleckt. 4—5 undeutliche dunkle Fleckreihen, unterbrochen; nur die Submarginalbinde durchlaufend, über der Mitte mit dunkeln Horizontalstrichen, in weißen Flecken außen endend. Die äußere Binde zwischen Rippe 5—1 grünlich, spindelförmig, weiß gerandet. Der Hflgl weißlich, mit 6 parallelen dunkeln Binden, von denen die 2 mittleren grün sind. 1 ♂ 17 mm. Surinam. *neapolitana.*

R. violalis *Pagst.* (173 i). Die Grundfarbe blaß rötlichbraun, violett überhaucht. Der Vflgl mit zahlreichen feinen dunkelbraunen Netzlinien, Strichen und Punkten. Bei manchen Stücken sind 2—3 parallele Linien erkennbar, senkrecht über dem Ird, vor dem Vrd wurzelwärts umgebogen. Der Rand schmal dunkler, im Randfeld schwarze Punkte. Hflgl an der Wurzel blasser, mit zahlreichen schwärzlichen Punkten. 14—21 mm. *violalis.*

arcuata. Mexico, Costa-Rica, Ecuador, Bolivien, Rio de Janeiro. — **arcuata** *Pagst.* von Chiriqui, die mir nicht vorlag, ist vielleicht nur eine schärfer gezeichnete *violalis*, bei der die Strichelung der *violalis* zu unterbrochenen Linien vereinigt ist.

Die folgenden Arten, von Warren als Gattung *Siculodes Gn.* abgetrennt, sind alle mehr oder weniger weiß, die Zeichnung besteht aus dunkeln Linien, seltener dunkeln Flecken. Die Fühler sehr lang.

pulchelloides. **R. pulchelloides** *Pagst.* (174 a). Weiß, glänzend, der Hflgl etwas durchscheinend, stärker opalisierend als der Vflgl. Letzterer mit zahlreichen blaß violettbraunen Punktreihen im Wurzelfeld und in der Mitte, nahe dem Analwinkel größere Flecke, bei den einzelnen Stücken verschieden geformt, im Apicalfeld wenige feine Striche. Der Hflgl nur am Rande mit kleinen Flecken, sonst ohne Zeichnung. 24—30 mm. Panama, Columbien, Peru, Brasilien.

triumphans. **R. triumphans** *Warr.* (174 a). Viel größer als die vorige Art, durch eine rosa Randlinie und gelbe Fransen abweichend. Recht ähnlich der *pudicula Gn.* aus dem indo-australischen Gebiet. Die Grundfarbe seidigweiß. Der Vflgl am Vrd olivgrau, matt rötlichbraun gestrichelt, am Apex mit 4 schrägen länglichen rotbraunen Flecken. Die Wurzelhälfte mit schwarzen Linien, unter der Flügelmitte zu einem Fleck verschmolzen. Eine schräge schwarze Binde vor Mitte Ird, unter dem Vrd etwas rötlich, zwischen den Rippen durch gelbweiße Horizontalstriche geteilt und hinter der Zelle mit einem großen weißen Fleck, der sie nahezu unterbricht. Bei $^3/_4$ Ird eine schwarze Binde, bis Rippe 4 reichend. Am Analwinkel schwarze Flecke, über Rippe 2 eine geteilte Binde bildend, die Rippe 6 erreicht. Das Randfeld rosa. Der Hflgl mit unregelmäßigen olivbraunen Strichen an der Wurzel, am Analwinkel ein runder dunkler Fleck, 6 schwarze Submarginalflecke. 1 ♀ 50 mm. Peru.

perlula. **R. perlula** *Gn.* (174 a, b). Beide Flügel stark irisierend, bisweilen am Vrd des Vflgls etwas gebräunt. Die bräunlichen Netzlinien am Vflgl meist etwas weitmaschig. Am Hflgl sind die Linien wenig netzförmig, nur unregelmäßig. Unten am Vflgl im Wurzel- und Mittelfeld vorn, sowie am Vrd oft rotbraun, meist ganz silberglänzend ohne rotbraune Zeichnung, auch wenn eine braune Subapicallinie vorhanden ist, geht der Silberglanz vom Apex her noch über sie hinaus. 26—30 mm. Peru, Bolivien, Brasilien, Cayenne.

paullula. **R. paullula** *Pagst.* (174 b). Meist viel kleiner als die vorige Art. Die Flügel weiß. Vflgl mit vielen winzigen braunen Strichen, die an Mitte Ird dichter stehen und ein Stück Mittelbinde bilden. Am Hflgl stehen die Striche etwas mehr zu Linien vereinigt. Das ♀ ist größer, besonders am Vflgl etwas braun, violett überhaucht. Das Wurzelfeld und eine Mittelbinde, die sich nach vorn verbreitert, dunkler, alle Grenzen aber verwaschen. Der Hflgl wie beim ♂, nur wenig brauner. Unten am Vflgl ein scharf abgeschnittenes silbernes Apicaldreieck, Rippe 7 auffallend rot. 17—26 mm. Guatemala, Chiriqui, Peru.

sterna. **R. sterna** *Fldr.* (= virginula *Gn.*) (180 g). Flügel nur im Außenteil rein weiß, sonst perlgrau, mit zahlreichen schwarzen Strichen, die Neigung zur Bildung von Linien zeigen. Bestimmte Binden sind nicht erkennbar. Unten ist der Vflgl gelblich, auch die Rippen gelb, erst dicht am Rand werden sie rot. 34—40 mm. Bogota.

intermedia. **R. intermedia** *Warr.* (174 b) steht in der Größe zwischen den beiden ähnlichen Arten *paullula* und *sterna*. An der Unterseite am besten von ihnen zu trennen. Bei *intermedia* sind am Vflgl alle Rippen gleichmäßig rosa. In der Submedianfalte stehen 2 verwaschene rotgelbe Flecke und einer am Außenrand. Bei *sterna* sind die Flecke kaum sichtbar, bei *paullula* sind sie dunkel rotbraun. 26—30 mm. Nach 3 ♂♂ aus Peru beschrieben.

figurata. **R. figurata** *Warr.* (174 b). Vflgl kalkweiß mit hell- und dunkelbraunen Netzlinien, der Vrd an der Wurzel bronzebraun, von dort gehen braune Doppellinien aus. Vor dem Außenrand zwischen Rippe 4—7 sind die Netzlinien braun ausgefüllt und bilden einen länglichen Fleck. Der Hflgl blasser, mit feinen rotbraunen Netzlinien. Unten sind die Striche an beiden Flügeln dicker, graurötlich. In der Zelle und an Rippe 8 und 9 schwarze Metallschuppen und ein blaß rotbrauner Strich unter dem Vrd. 22—30 mm. Peru.

rufifimbria. **R. rufifimbria** *Warr.* (174 c). Der vorigen Art etwas ähnlich. Der Vflgl kalkweiß, mit zahlreichen braunen Netzlinien, am Ird am dunkelsten. An der Querrippe ein brauner Strich. Der Vrd blaß rotgelb, an der Wurzel am dunkelsten. Am Vrd regelmäßige braune Striche. Der Hflgl ähnlich, aber am Vrd weiß, mit dicken Querlinien. Unten am Vflgl schwarze Metallschuppen an der Wurzel und am oberen Zellende, außerdem ein roter Subcostalstrich und ein gleicher Fleck unter dem Zellende. ♀ 30 mm. Panama.

stigmatophora. **R. stigmatophora** *Warr.* (174 a). Weiß. Vflgl mit zahlreichen grauen Netzlinien, in den inneren $^2/_3$ etwas grau überhaucht, ausgehend von 6 Paaren dunkelgrauer Linien am Vrd, je 3 vor und hinter der Mitte. An der Querrippe ein großer schwarzer Fleck. Die Netzlinien am Außenrand weitmaschiger, brauner, von den andern getrennt durch eine weiße fast ungezeichnete Submarginalbinde. Der Hflgl mit grauer Mittelbinde aus 3 bis 4 Netzlinien, einen schwarzen Zellfleck einschließend, davor eine weiße Binde und 2 schwärzliche Wurzellinien. Das Randfeld wie am Vflgl. 44 mm. 1 ♀ aus Peru.

subolivescens. **R. subolivescens** *Warr.* (174 c). Aehnlich einer besser gezeichneten *lacteguttata*. Die Flügel hyalin weiß, opalisierend. Der Vflgl gleichmäßig mit olivbraunen Netzlinien bedeckt, am Vrd breit graubraun, zum Apex

hin bronzerot. An der Querrippe eine schräge dunkle Linie. Der Hflgl ebenso, aber ohne dunkeln Vrd. Unten ist der Vrd am Vflgl breit, am Hflgl schmal olivbronze. Das ♀ stärker opalisierend. Am Vrd am Vflgl mit 8 bis 9 bronzeroten Flecken. An Rippe 1 zwei rötlicholive Flecken und ein gleicher submarginaler hinter der Zelle. 45—50 mm. Nach einem Pärchen aus Peru beschrieben.

R. lacteguttata *Warr.* (174 c). Weiß, halb durchscheinend, opalisierend, mit zahlreichen graugrünen Netzlinien, so daß die Grundfarbe zu runden weißen Stellen reduziert wird. Die größeren Flecke an den Rippen bilden eine äußere Binde, die Submarginalreihe besteht aus kleineren runden Flecken. Der Vrd dunkel eisengrau mit weißen Flecken. Hflgl ähnlich, aber heller. 45 mm. Nach 1 ♀ aus Peru beschrieben. *lacteguttata.*

R. ferrugata *Warr.* (174 c). Cremeweiß. Am Vflgl mit unregelmäßigen verzweigten braunen Stricheln und dunkeln rostroten Netzlinien. Der Vrd an der Wurzel dunkelbraun, dahinter mit solchen Stricheln. Von Mitte Ird geht eine grade braune Linie schräg aufwärts zur oberen Zellecke, von dort zu Mitte Vrd einwärts. An der Knickstelle vereinigt mit einer Linie vom Vrd zum Analwinkel. In der inneren Hälfte vom Vrd aus drei Linien, weit verzweigt, die dritte von ihnen teilt die grade Schräglinie unter der Mitte. Ebenso nahe dem Apex 3 sich verzweigende feinere Linien. Der Hflgl mit kräftiger brauner Mittellinie, dahinter noch 2—3 Linien, nur nahe dem Analwinkel stärker. Unten am Vflgl ein orangegelber Subcostalstrich, schwarze Metallschuppen am oberen Zellrand. ♂ 28 mm. Peru. *ferrugata.*

R. ferreiceps *Hmps.* Körper bräunlich, Flügel silberweiß. Der Vflgl stark braun überhaucht, das Mittelfeld mit welligen braunen Linien, das Randfeld mit einigen schwarzen Strichen, Vrd an der Wurzel dunkel eisenbraun, dahinter überwiegend weiß. Der Hflgl mit braunen Netzlinien und braunen Rippen. An der Wurzel etwas rotgelb, die Mittelbinde braun, weiße Flecke einschließend, um die Zelle ausgebogen. Der Rand rötlichbraun außer am Apex. Unten ist der Vflgl in der Zelle und ihrer Umgebung feurig rotbraun. Unter dem Zellende ein dreieckiger feurig brauner Fleck, über dem Analwinkel ein quadratischer schwarzer Fleck. 1 ♀, 40 mm. Guayana. *ferreiceps.*

R. viriditincta *Warr.* (174 b). Weiß, nicht hyalin oder opalisierend, die matt olivbraunen Netzlinien ziemlich dick. Am Vflgl ist die Medianrippe und Rippe 1—4 dunkel olivbraun und ein ähnlicher Strich unter dem Vrd. Der Vrd mit scharfen olivbraunen Strichen. An der Querrippe ein dunkler Fleck, gleiche Flecke an den Rippenenden. Ueber Mitte Ird ein olivbrauner schräger Fleck. Am Hflgl sind alle Linien ungefähr parallel zum Außenrand, an der Wurzel weniger Linien. Unten leicht oliv überhaucht. In der Zellwurzel schwarz und gelbe Striche, auch an ihrem oberen Rand zum Ende hin. ♀ 45 mm. Ecuador. *viriditincta.*

R. postponens *Dyar.* Weißlich. Die Randhälfte am Vflgl violett überhaucht, zahlreiche schwarzgraue Linien, die 5 inneren unterbrochen, die 4 äußeren mehr durchlaufend, gebogen. Hinter dem Zellende ein roter Schatten, darunter ein schwarzer Fleck. Am Apex ein weißer Fleck mit schwarzem Punkt. Der Hflgl im Innenfeld weißlich, am Apex violettgrau, Mittelbinde grau, innen violett-schwärzlich. 23—26 mm. Panama. *postponens.*

R. roseobrunnea *Warr.* (174 c). Weiß mit violettem Schein. Der Vflgl mit zahlreichen rosa und braunen Linien, die von olivbraunen Flecken am Vrd ausgehen. Im Mittel- und Randfeld stehen die Linien dichter, durch ein helleres Feld getrennt. Am Hflgl sind die rosa Linien gleichmäßiger verteilt, am Ird etwas dicker, der Vrd blaß. Unten am Vflgl olivbraun, ohne Linien, der Hflgl heller als auf der Oberseite, mit rosa Linien. 24—28 mm. Peru, Bolivien. *roseobrunnea.*

13. Gattung: **Zeuzerodes** *Pagst.*

Von *Rhodoneura* hauptsächlich durch die Flügelform verschieden. Der Vflgl sehr gestreckt, der Vrd vor dem Apex gebogen, Außenrand sehr schräg. Hflgl verhältnismäßig noch gestreckter, mit sehr spitzem Apex, am Analwinkel beim ♂ etwas vortretend. Die Gattung ist nur in Süd-Amerika vertreten. Type: *leuconotula Pgst.*

Z. leuconotula *Pagst.* Gleicht sehr der *Meskea dyspteraria* (175 h). Körper dunkel holzbraun. Vflgl gelbbraun, durch die Zelle zum Apex hin dunkler braun, in der Submedianfalte im Wurzelteil am hellsten. Am Vrd dicht vor dem Apex ein weißer Punkt, am Außenrand dicht unter dem Apex ein weißer Fleck mit schwarzem Kern. Schwarze Flecke hauptsächlich radial im Mittelfeld angehäuft. Hflgl viel dunkler braun, nur am Apex heller. Vom Analwinkel geht ein breiter weißer Fleck ein Stück am Rand entlang, weiterhin vom Rand abstehend eine lange Spitze in Richtung zu ¾ Vrd bildend, der Analwinkel selbst etwas gelblich. 40 mm. Chiriqui. *leuconotula.*

Z. fumatilis *Pagst.* (174 d). Dunkel violettbraun. Am Vflgl mit undeutlichen hellen runden Flecken mit dunklem Mittelpunkt. Diese Flecke sind noch am deutlichsten auf der Flügelmitte und am Analwinkel. Hflgl von Mitte Ird ab horizontal geteilt. Vorn wie der Vflgl gefärbt, am dunkelsten an der Grenzlinie, am Analwinkel gelblichweiß, zur Grenze rein weiß, wellig. Unten am Vflgl der Apex verloschen gelblich mit schwarzem Doppelpunkt am Apex. 30—36 mm. Chiriqui, Brasilien. *fumatilis.*

nigrata. **Z. nigrata** *Warr.* (174 d). Etwas heller als *fumatilis*. Der Vflgl dunkel rauchbraun, nur am Ird hinter der Mitte ockerbraun und darin 2 kurze schräge dunkle Streifen, der innere breit, der andere schmaler. Bei einem mir aus Tring vorliegenden Stück ist der Vflgl gleichmäßig parallel dunkel gestrichelt. Der Hflgl ebenso. Das Analdreieck weißlich mit ockerbrauner Linie. Als *Meskea* beschrieben. 32—40 mm. Amazonas, Cayenne, Columbien.

castanea. **Z. castanea** *Warr.* (174 e). Vflgl fleischfarbig ockrig, etwas rostbraun. Vrd breit violett, am Außenrand schmaler so, Ird dunkelbraun. In der Zellmitte ein dunkelbrauner Fleck, hinter ihm ein größerer. Von seiner Innenseite geht ein langer gebogener Strich zum Apex unter dem Vrd. Außen ist der Fleck mit dem Außenrand zwischen Rippe 3 und 4 durch einen violetten Schatten verbunden, von seiner Innenseite geht eine braune Binde zu ¾ Ird. Der Hflgl rostbraun mit wenigen braunen Netzlinien, am Apex und Rand violettbraun. ♀ 38 mm. Peru. Columbien. — **caenosa** *Dgn.* Vflgl erdbraun, die Linien dunkelbraun, besonders am Vrd und Außenrand. Am Zellende und dahinter ein großer brauner Fleck. Dahinter eine Submarginalreihe von 4 braunen Strichen, deren obere in die dunkle Randbinde eindringen. Außerdem noch braune Punkte an Stelle einer inneren, mittleren und äußeren Linie. Hflgl auch mit dunkeln Punktreihen, verwaschene Linien am Analwinkel bildend, der Außenrand dunkel. ♀ 36 mm. Cayenne.

caenosa.

maculata. **Z. maculata** *Warr.* (174 d). Der Vflgl schwarz, am Vrd eisengrau mit matt rotbraunen Schuppen. In der Zelle und hinter ihr weißliche Flecke mit grauem Kern. In der Submedianfalte vor dem Rand ein großer weißer Fleck. Am Apex feine graue Linien. Der Hflgl in der vorderen Hälfte grauschwarz, das Analdreieck cremeweiß mit 2 rotgelben blassen welligen Linien. ♀ 36 mm. Peru und São Paulo. Wohl eine Form von *fumatilis*. Der Unterschied besteht in erster Linie in der Scharfrandigkeit des weißen Flecks in der Submedianfalte am Vflgl.

fasciata. **Z. fasciata** *Warr.* (174 d). Ockerbraun mit dunkler braunen Strichen. Am Vflgl sind diese bindenförmig angeordnet, parallel dem Außenrand, die am Rand selbst breiter, deutlicher, am Analwinkel am dunkelsten, am Apex heller und zum Vrd umgebogen. Davor steht eine deutliche helle Binde und vor dieser eine dunkle Mittelbinde, am Vrd breiter, hinter der Zelle ausgeeckt. An der Wurzel mit 3—4 undeutlichen dunkeln Binden, in der Zelle ein schwarzer Wisch. Apex weißlich. Am Hflgl ist die braune Mittel- und Randbinde sehr deutlich, die hellen Zwischenräume mit Netzlinien. Am Analwinkel nicht weiß. ♀ 40 mm. Peru.

Die folgende Art, nur als ♀ bekannt, weicht durch die Form des Hflgls etwas ab. Am Apex steht ein stumpfer Vorsprung, der Außenrand unter der Mitte in einem breiten spitzen Zahn vortretend, der Ird ist ziemlich kurz und in einem kleinen Lappen endend.

argentistriata. **Z. argentistriata** *Warr.* Blaß holzbraun, etwas rötlich. Der Vrd und Außenrand am Vflgl blasser, ockerbraun, mit spärlichen schwarzen Schuppen. Der rotere Teil des Vflgls mit unregelmäßigen schwarzen Strichen. Von Mitte Ird zum Raum hinter der Zelle eine dunkle Wolke. Am Apex ein heller Fleck mit schwarzem Kern. Am Hflgl ist die Zeichnung dunkler, eine schwärzliche Mittelbinde bildend, die außen geeckt ist. Apicalfeld dunkel. An Mitte Außenrand ein feiner rotbrauner Strich. 1 ♀, 30 mm, aus Venezuela.

subfulvata. **Z. subfulvata** *Warr.* (174 d). Der Autor findet die Art ähnlich *Loxiorhiza cervinalis* und *Zeuzerodes nigrata*, so daß sie vielleicht nicht zu dieser Gattung gehört. Ockergrau. Der Vflgl mit dichten dunkelbraunen Stricheln, ohne erkennbare Zeichnung. Der Hflgl ähnlich, mit Spuren einer äußeren Binde aus 3—4 dunkeln Linien. Am Vflgl ist der Vrd in der Mitte eingedrückt, der Außenrand am Hflgl grade. 40 mm. Nach 1 ♀ aus Ecuador beschrieben.

14. Gattung: **Loxiorhiza** *Warr.*

In der Flügelform ähnlich *Zeuzerodes*. Vrd am Vflgl in der Mitte leicht eingedrückt, der Außenrand sehr schräge, Analwinkel stark abgerundet. Am dreieckigen Hflgl der Ird sehr kurz. Am Vflgl steht Rippe 4 und 5 über der unteren Zellecke, 6—9 sind dicht zusammengedrängt an der oberen Ecke. Nur 1 Art.

cervinalis. **L. cervinalis** *Pagst.* (180 h). Vflgl blaß rötlichbraun, mit dunkeln Punkten und Strichen bedeckt, keine bestimmten Linien bildend. Der Hflgl ebenso, am Analwinkel breit dunkler rotbraun. Unten blasser, an beiden Flügeln die Querrippe schwarz hervortretend. Die Strichelung so unbedeutend wie auf der Oberseite. 28 bis 38 mm. Peru, Brasilien.

15. Gattung: **Macroprota** *Warr.*

Vflgl lang und schmal, am Vrd grade, vor dem Apex gebogen. Der Hflgl am Rand wellig, Apex abgestumpft, bei Rippe 7 mit Zahn, darunter ausgeschnitten, der Ird kurz. Nur eine als *Siculodes* beschriebene Art.

eupithecula. **M. eupithecula** *Gn.* (= eupitheciata *Warr.*). Flügel glänzend graugelb, mit schwarzen Schuppen bestreut, sonst zeichnungslos. Unten am Apex des Vflgls ein weißer Fleck mit schwarzem Punkt. Die Rippen mit silberblauen Schuppen. 23 mm. Cayenne.

16. Gattung: **Rhodogonia** *Warr.*

Vflgl am Vrd grade, vor dem Apex gebogen, Apex spitz, Außenrand mit kleinem Zahn an Rippe 7, bei Rippe 4 ausgebogen, darunter schräg. Hflgl mit rundem Apex, Rand bei Rippe 4 geeckt: Palpen aufgerichtet, lang. Rippenbau wie bei *Rhodoneura*. Die erste Art, *miniata*, nur als ♀ bekannt, die andre, *subfusca*, nach einem ♂ beschrieben. Warren bemerkt aber ausdrücklich, daß er beide artlich für verschieden hält.

R. miniata *Warr.* (173 d). Flügel ockergelb mit dichten roten Netzlinien und einigen dunkelbraunen Flecken, *miniata.* von denen ein größerer hinter der Zelle an beiden Flügeln mehr hervortritt. Das abgebildete Stück ist aber rot, mit feinen dunkeln Stricheln. Am Hflgl geht von diesem Fleck ein brauner Schatten zum Ird. Unten ist am Vflgl eine Mittelbinde angedeutet, die aber bei dem abgebildeten Stück fehlt. ♀ 36 mm. Britisch-Guayana.

R. subfusca *Warr.* Rötlichgelb mit olivbraunem Schein, mit dunkeln Stricheln zwischen den Rippen. *subfusca.* An der Wurzel und im Vrdfeld rote Schuppen. Der Vrd selbst schneeweiß mit 5 roten Punkten in der Wurzelhälfte und 2 roten Wischen in der Außenhälfte, am Apex rötlichbraun. Am Zellende ein dunkler Fleck. Die Fransen in den Einbiegungen schneeweiß. Der Hflgl an der Wurzel etwas ziegelrot, die äußere Hälfte olivbraun überhaucht. Vom Zellende zum Ird ein dunkler Schatten. Der Vrd und Ird etwas gelblich. Unten dunkel olivbraun, am Hflgl mehr ockerbraun. Ird beider Flügel breit weißlich. ♂ 35 mm. Cayenne.

17. Gattung: **Hexeris** *Grt.*

Außer *Risama Wkr.* ist dies die einzige Thyrididen-Gattung, bei der die langen Palpen horizontal vorstehen. Fühler des ♂ schwach gesägt. Der Vflgl mit leicht eingedrücktem Vrd, der Außenrand bei Rippe 3 schwach ausgebogen, alle Rippen frei. Hflgl bei Rippe 3 ebenfalls etwas ausgebogen. Die Gattung enthält nur 1 Art.

H. enhydris *Grt.* (= reticulina *Beut.*) (174 e). Die Feststellung der Gattung hat beiden Autoren viel *enhydris.* Schwierigkeiten gemacht und Grote verbreitet sich bei ihrer Beschreibung ausführlich über die Entstehung des Frenulums, gibt aber über die Familie, zu der er seine neue Gattung gestellt wünscht, gar nichts an, außer der Bemerkung, daß sie sehr den Geometriden ähnelt. Die Flügel blaß zimtbraun mit zahlreichen dunkeln Netzlinien. Von diesen ist am Vflgl eine Mittellinie auffallender, die von der unteren Zellecke ab einen Ast zum Vrd wurzelwärts sendet. Auf dem Hflgl setzt sie sich zu Mitte Ird fort, von ihrer Spitze am Vrd geht ein schwächerer Ast zackig zum Analwinkel. 25—33 mm. Einige Stücke aus Florida bekannt, auch von Californien.

Bei den folgenden Gattungen ist der Vflgl mehr oder weniger verzerrt, bisweilen auch der Hflgl.

18. Gattung: **Hepialodes** *Gn.*

Die Palpen kurz, vorgestreckt. Vflgl an Mitte Vrd eingedrückt, am Apex unregelmäßig abgeschnitten. Der Außenrand gebogen. Hflgl am Vrd nahe dem Apex mit 2 Ausschnitten. Rippenbau wie bei *Rhodoneura*. Nur 1 Art.

H. follicula *Gn.* (174 e). Rötlichbraun, mehr oder weniger violett überhaucht, auch Stärke und Zahl der *follicula.* dunkeln Netzlinien ist variabel. Am Vflgl eine grade etwas schräge Mittellinie, am Vrd etwas gegabelt. Am Hflgl ist die Querrippe durch eine feine Silberlinie ausgezeichnet, die dunkle, etwas gebogene Mittellinie läuft über sie hinweg. Die Netzlinien ebenso wechselnd wie am Vflgl. 55—75 mm. Guayana, Brasilien.

19. Gattung: **Belonoptera** *H.-Schäff.*

Beide Flügel mit mehr oder weniger spitzem Apex, der Außenrand darunter ausgeschnitten. Type: *phyllula Gn.* Die Arten sind nach Flügelform und Zeichnung untereinander ebenso stark verschieden wie die *Draconia*-Arten. Beide Gattungen könnten vereinigt werden.

Wir beginnen mit den beiden Arten, deren Außenrand an beiden Flügeln ziemlich stark gezackt ist, ähnlich wie bei den *Draconia*-Arten.

B. nervicula *Gn.* (174 f). Die Grundfarbe dunkelgelb mit feinen rotbraunen Netzlinien, von denen bei *nervicula.* meinem einzigen Exemplar keine besonders hervortritt, nur am Ird, vor und hinter der Mitte, wird durch Gabelung je ein etwas dunkleres kleines Dreieck angedeutet. Im Wurzeldrittel stehen die Linien etwas dichter, überall sind die Linien ziemlich fein. Am Hflgl tritt eine innere, mittlere und submarginale dunkle Linie etwas stärker hervor. An der Mittellinie ein großer weißer Fleck in etwas dunklerer Umgebung an der Querrippe. Außenrand beider Flügel an den Rippen gezackt. Der Analwinkel am Vflgl weit vortretend. Hflgl mit langer Spitze an Rippe 7, auch an Rippe 8 eine Ecke, die bei dem Exemplar des Senckenberg-Museums, das wir abbilden, nicht so sehr vortritt. Die Querlinien sind bei diesem Stück an beiden Flügeln kräftig. ♂ 62 mm. Peru, Brasilien.

cancellata. **B. cancellata** *Warr.* (175 f). Die Flügelform ist zwar vom Autor nicht beschrieben; nach einem von Herrn Dr. Jordan freundlichst zur Verfügung gestellten Stück ist sie ähnlich der *nervicula*, aber die Zähnelung ist an beiden Flügeln stärker. Flügel ockerbraun. Der Vflgl mit schwärzlich braunem Streifen unter dem Vrd von der Wurzel an, außen breiter, bis in den Apex reichend. Am Vrd dunkle Striche, vor dem Apex größere Flecke. Durch den Flügel ziehen 9 parallele senkrechte braune Linien in gleichen Abständen, nur die siebente Linie ist etwas mehr gebogen. Außerdem feine braune Netzlinien. Ueber Rippe 7 am Rand ein weißer Strich. Der Hflgl mit 5 parallelen Linien in der Wurzelhälfte und einer stark verzweigten von $^3/_4$ Vrd. 1 ♀ 50 mm. Peru.

Bei den folgenden Arten ist der Apex beider Flügel sehr spitz, der Außenrand nicht oder fast nicht zackig. Der Analwinkel am Vflgl zwar geeckt, aber nicht vorspringend. Am Hflgl an Rippe 8 keine Ecke, nur bei *phyllula* eine schwache Andeutung.

phyllula. **B. phyllula** *Gn.* (174 e ♀, f ♂). Flügel etwas gestreckter und etwas heller als bei *nervicula*. Die feinen und stärkeren Linien ebenso unregelmäßig. Allenfalls kann eine grade Mittellinie an beiden Flügeln erwähnt werden. Am Hflgl hat auch diese Art den auffallenden weißen Fleck, den Herrich-Schäffer auf seiner Fig. 403 fortgelassen hat. Die Aehnlichkeit von *phyllula* und *nervicula* ist bedeutend, aber es sind doch wohl verschiedene Arten. Aus dem Senckenberg-Museum liegt mir ein Zwerg von 38 mm Spannweite vor. 55—60 mm. Brasilien.

patercula. **B. patercula** *Pagst.* (174 g). Die Grundfarbe blaß gelblich, etwas durchscheinend, die Zeichnung rotbraun. Vrd am Vflgl bis zum Apex rotbraun, vor ihm spaltet sich eine Subapicalbinde ab, die bei Rippe 4 am Rand mündet. Die Mittelbinde von $^3/_5$ Vrd zu Mitte Ird, dort verbreitert und helle Punkte einschließend. Auf der Mitte des Randfeldes über Rippe 2 ein großer unregelmäßiger Fleck, mit einem Seitenarm zum Analwinkel reichend. Am Hflgl eine gleichmäßig breite Mittelbinde einen weißen Punkt an der Querrippe einschließend. Am Vrd nahe dem Apex ein großer quadratischer Fleck, zwischen Rippe 2 und 4 ein ebenso großer amboßförmiger Fleck. Außerdem sind beide Flügel dicht mit rotbraunen Netzlinien bedeckt. Die Beschreibung gilt für die Type. Alle andern Stücke, die ich sah, sind weniger stark gezeichnet, so auch das Exemplar des Senckenberg-Museums, das wir abbilden. Bei den meisten Stücken sind die Mittelbinden nur Mittellinien, desgleichen die Subapicallinie. Der letzte Fleck am Hflgl fehlt fast immer. Ein Zwerg von 30 mm liegt mir aus dem Senckenberg-Museum
fratercula. vor. 45—55 mm. Brasilien. — **fratercula** *Pagst.* (174 f), könnte nach der Beschreibung vielleicht eine sehr schwach gezeichnete *patercula* sein. Ein solches Stück aus Blumenau im Senckenberg-Museum bilden wir ab. Der Fundort Californien ist unwahrscheinlich. ♂ 42 mm.

arachnidia. **B. arachnidia** *Warr.* (174 g). Blaß graugelb, mit dichten dunkeln Netzlinien, die Linien und Schatten rotbraun. Der Vflgl an der Wurzel dunkler, durch eine unregelmäßige gebogene Linie begrenzt. Die Mittellinie ebenso unregelmäßig. Die äußere Linie von $^2/_3$ Vrd zu Mitte Ird, schräg, dick, am Vrd gegabelt, dahinter mit rotbraunem Schatten, der vorn schmal ist und bei Rippe 2 den Rand erreicht. Unter dem Vrd im letzten Viertel ein schwarzer Strich zum Apex, von seinem Anfang ein rotbrauner Streifen zum Rand bei Rippe 4. Der Hflgl mit einem langen hellen Strich an der Querrippe, dahinter verwaschen dunkler. Auch am Apex dunkler. ♀ 68 mm. Peru.

sanguinea. **B. sanguinea** *Warr.* (175 a). Diese Art hat den Apex am Vflgl sehr stark vorgezogen, den Apex am Hflgl aber breit abgeschnitten. Da sie in der Zeichnung mit der folgenden *frondicula Gn.* etwas Aehnlichkeit hat, stellen wir sie hierher, obwohl *Drac. peripheta* noch ähnlicher ist. Der Vflgl ockerbraun, durchscheinend, die Zeichnung dunkel rotbraun, am Außenrand blutrot zwischen Rippe 2—5. Der Ird an der Wurzel dunkelrot bis zur Submedianfalte, dort auf eine Binde treffend, die von der Medianrippe an der Wurzel von Rippe 2 ausgeht. Von Mitte Ird geht eine breitere schräge Binde zum Zellende, einen runden blassen Fleck einschließend. Beide Binden zum Vrd hin verzweigt, als Costalstreifen zum Apex verlängert, einige blasse Flecke enthaltend. Am Apex einige schräge Linien. Am Analwinkel ein rotbrauner Fleck, oben spitz, bis Rippe 4 reichend. Vor diesem noch 2 Flecke bis zur Mittelbinde und einige über Rippe 5. Der ganze Flügel mit Netzlinien. Der Hflgl dunkelrot. Nahe der Wurzel blasser vor der breiten inneren Binde, ein größerer heller Fleck am Vrd hinter der Mitte, ein kleinerer dahinter, zwei am Analwinkel. ♀ 60 mm. Cayenne, Amazonas.

frondicula. **B. frondicula** *Gn.* (= matricula *Gn.*) (174 g). An beiden Flügeln tritt der Apex meist nicht ganz so stark vor, wie bei den bisherigen Arten. Die Grundfarbe ist rötlichgelb, etwas durchscheinend. Vflgl an der Wurzel rotbraun. Als Anfang der inneren Linie steht ein Fleck am Vrd. Die Mittelbinde breit, am Vrd geteilt, etwas wurzelwärts gebogen. Am Analwinkel ein Fleck, der durch unregelmäßige Linien mit der Mittelbinde bei Rippe 3 verbunden sein kann. Vor dem Apex ein dreieckiger Fleck, dessen untere Spitze zu einer Subapicallinie oder Fleckreihe verlängert ist. Der Vrd nicht durchlaufend rotbraun, dadurch sicher von *patercula* zu unterscheiden. Der Hflgl mit Wurzel- und Mittelbinde, letztere einen weißen Mittelpunkt einschließend. Am Apex ein unregelmäßiger Fleck, unterbrochen und unregelmäßig verlängert in Richtung zum Analwinkel. Außer den rotbraunen Binden stehen auf beiden Flügeln dichte feine Netzlinien, hier und da schwärzlich, sonst auch rotbraun. 55 bis 70 mm. Brasilien.

B. reticula *Gn.* (= mediovincta *Warr.*) (174 f). Von Hampson zu *Risama* gestellt, aber wohl besser hier anzuführen. Der Vflgl am Apex so spitz wie bei *frondicula*, Hflgl zwar am Apex spitz, aber nicht vortretend. Die Grundfarbe gelblich hyalin, mit rotbrauner Zeichnung. Vrd am Vflgl etwas fahler rotbraun. Die innere Binde senkrecht, an Rippe 1 endend. Die Mittelbinde am Vrd sehr breit, von Rippe 3 ab sehr schmal, etwas auswärts bis Rippe 1, darüber einen runden Fleck in der Grundfarbe enthaltend und verbreitert. Vom Analwinkel aufwärts bis etwa zu Rippe 4 eine dunkle Netzlinie. Zum Apex hin wird die rotbraune Färbung am Vrd schmaler. Der Hflgl am Rand mit dichten Netzlinien und von ⅔ Ird zur Querrippe ebenso. 55—60 mm. Brasilien. — **mediovincta** *Warr.* (175 e) ist eine ganz geringe Abweichung im Netzwerk und völlig liniengerade, wie mit der Schere abgeschnittenem Hflglsaum, die keinen eigenen Namen verdient. *reticula.* *mediovincta.*

B. purpureofasciata *sp. n.* (175 a). Die Art hat eine sehr gestreckte Flügelform. Der Außenrand am Vflgl paßt mit dem spitzen Apex und der Ecke bei Rippe 3 zur folgenden Art, aber unter Rippe 3 läuft der Rand sehr schräg und der Hflgl ist am Apex weit spitzer. Die Zeichnung ist etwas ähnlich *selenioides*. Der Körper dunkelrosa. Vflgl gelb, dicht bedeckt mit rötlichbraunen Stricheln. Die Querbinden dunkelviolett. Eine kurze senkrechte Binde vom Vrd zur Wurzel von Rippe 2. Von Mitte Ird eine Binde zu ⅔ Vrd, von Rippe 3 ab sehr verbreitert und von Mitte Vrd bis fast zum Apex ausgedehnt. Von ihrer äußeren Spitze geht eine grade Submarginalbinde bis Rippe 2, dort verloschen und breiter. Der Hflgl mit doppelter innerer Linie. Mittelbinde zwischen Rippe 4 und 5 ausgeeckt, darüber breiter, darunter grade zu hinter Mitte Ird. Am Hflgl feine dunkle Striche, etwas netzartig. Unten ist die Grundfarbe heller, die Zeichnung scharf. ♂ 45 mm. Type im Senckenberg-Museum (in Frankfurt a. M.). *purpureofasciata.*

Bei den 2 folgenden Arten ist der Apex am Hflgl abgerundet. Die Zeichnung etwas bunt.

B. selenioides *Pagst.* (175 a). Die Flügel in der Außenhälfte gelb. Vflgl im Wurzelfeld olivbraun. Die Mittelbinde am Vrd sehr breit, fast ⅓ Vrdlänge einnehmend. Ihr Außenrand von ¾ Vrd zu Mitte Ird gleichmäßig gebogen, der innere Rand bis zur Wurzel von Rippe 3 auswärts, dann einwärts parallel und dicht am äußeren Rand; im unteren Teil ist die Binde dunkler. Der Vrd bis zum Ende der Mittelbinde grauweiß gefleckt. Von ihrer äußeren Ecke zieht eine Subapicalbinde zu Rippe 3 und eine feine Linie zum Analwinkel. Am Hflgl eine breite olivbraune Mittelbinde, am Vrd etwas breiter. Von ihrer Ecke eine Linie zu Rippe 3 am Rand, wo dieser etwas ausgebogen ist. 40 mm. Beschrieben nach 2 ♀♀ vom Chanchamayo. *selenioides.*

B. excessiva *sp. n.* (175 a). Der Vrd am Vflgl stärker wellig als bei *selenioides*, an Mitte Außenrand etwas mehr vortretend, dagegen am Außenrand des Hflgls gleichmäßig gebogen. Körper und Wurzel am Vflgl etwas rotbraun. Die Flügel ockerbraun mit rotbrauner Zeichnung. Die Mittelbinde am Vflgl in gleicher Form wie bei *selenioides*. Dicht hinter ihr am Vrd ein Dreieck bis zum Apex, von dem unten bei Rippe 6 zwei Linien abgehen, die bei Rippe 3 und am Analwinkel enden. Außerdem zahlreiche feinere parallele Linien. Am Hflgl setzt sich die Mittelbinde in gleicher Breite fort. Auch hier zahlreiche parallele Linien. Unten ebenso. ♀ 22 mm. Rio de Janeiro. Type im Senckenberg-Museum. *excessiva.*

20. Gattung: **Risama** *Wkr.*

Die Palpen horizontal vorgestreckt. Vflgl bei der typischen Art und der folgenden stark deformiert, hinter der Wurzel am Vrd weit ausgebogen, auf Mitte Vrd eingedrückt, der Apex spitz vortretend, Außenrand über dem Analwinkel ausgeschnitten. Bei den andern Arten ist der Analwinkel nicht ausgeschnitten, der Apex tritt stark sichelförmig vor. Im Vflgl sind alle Rippen ungestielt. Im Hflgl ist Rippe 6 + 7 sehr kurz gestielt. Type: *picta Wkr.*

R. picta *Wkr.* (= aurorula *Gn.*) (175 b). Vflgl rosa in der Auswölbung an der Wurzel des Vrds, ferner in einem Dreieck von der Wurzel der Rippe 2 an dieser entlang und am Außenrand bis nahe zum Apex reichend, der Rest leuchtend hellgelb. Dunkelbraune Kreise, nahe der Wurzel zu einer Binde vereinigt, 2 solcher an Stelle einer inneren Linie, ein Ring über Mitte Ird, kleine Flecke an ¾ Vrd und am Ausschnitt des Analwinkels. Der Hflgl an der Wurzel hellgelb. Mittelbinde breit, braun, mit gelben Punkten, einen großen runden Glasfleck einschließend. Der Ird dahinter breit gelb, Außenrand am Analende schmal braun, der Rest des Flügels rosa. 40—44 mm. Brasilien. *picta.*

R. satellifera *sp. n.* (175 b). Vrd des Vflgls an der Wurzel weniger stark ausgewölbt, aber der Analwinkel noch ausgeschnitten. Die Grundfarbe rosa bräunlich. Vflgl dicht bedeckt mit Reihen dunkelbrauner Striche, am Analwinkel etwas dunkler. Ein dunkelbrauner kurzer Doppelstrich nach schräg auswärts gerichtet von ¾ Vrd ist die einzige Zeichnung am Vflgl. Am Hflgl ist die Strichelung im Randfeld etwas schwächer, nur am Analwinkel etwas dunkler. Eine Mittelbinde ähnlich *picta*, nur schattenhaft angedeutet. Der Glasfleck wie bei *picta*, dicht bei ihm in Richtung zum Analwinkel 3 kleine Nebenflecke. Unten, abgesehen vom Fehlen der gelben Färbung, ähnlich *picta*. Am Vflgl reicht die Mittelbinde weiter nach vorn, am Hflgl ist sie breit und deutlich. 36—38 mm. Minas Geraes, Type im Senckenberg-Museum, März 1930 von Prof. Seitz gefangen. *satellifera.*

straminula. **R. straminula** *Pagst.* Ueber die Stellung dieser Art war sich der Autor nicht ganz klar, Dalla Torre hat sie später hierher gestellt. Beide Flügel schmutzig strohgelb, mit zahlreichen dunkeln Querstreifen, die parallel und fast senkrecht verlaufen und netzförmig verbunden sind. Der Vrd am Vflgl weißlich, vor dem Apex eine dunkelbraune Schräglinie. Auf dem Hflgl sind die dunkeln Streifen fortgesetzt. 33 mm. Nach einem beschädigten Stück aus Brasilien beschrieben.

Die folgenden Arten haben keinen Ausschnitt am Analwinkel des Vflgls.

transversa. **R. transversa** *Wkr.* (175 c). Blaß graubraun, mit wenigen dunkeln Schuppen. An Mitte Vrd der Anfang einer Binde nach schräg auswärts angedeutet. Am Apex eine radiale Reihe von 3 schwarzen Punkten. Am Analwinkel 2 gleiche und darüber noch einige weitere angedeutet. Am Hflgl ein etwas gestreckter Glasfleck, von einer etwas dunkleren Mittelbinde umgeben. Unten den beiden vorigen Arten entsprechend. 46 mm. Brasilien.

eurymenana. **R. eurymenana** *Wkr.* (= subchalybea *Wkr.*) (175 c). Rötlichbraun, glänzend, mit wenigen dunkeln Stricheln. Am Vflgl eine Mittelbinde sehr schwach angedeutet, unter dem Vrd ausgeeckt, dann grade, etwas einwärts. Eine schmale Binde vom Apex sehr schräg einwärts, dann steiler, von Rippe 2 ab senkrecht zu ¾ Ird. Der Hflgl nur mit kleinem Glasfleck an der Mitte der Querrippe, sonst ohne Zeichnung. Die Unterseite heller. Am Vflgl im Wurzelfeld nur einige dunkle Ringe. Die Mittellinie und die vom Apex deutlicher, ihr Zwischenraum unter der Zelle dunkler ausgefüllt, auch am Analwinkel dunkler. Am Hflgl eine breite dunkle Mittelbinde angedeutet. Beschrieben nach 2 Exemplaren des Berliner Museums, die so bezettelt waren. 32—40 mm. Brasilien.

falcata. **R. falcata** *Fldr.* (= serpula *Gn.*) (175 e). Dunkel rosabraun. Der Vflgl am Vrd heller. Eine etwas dunklere innere Binde von ⅓ Ird senkrecht bis zur Wurzel von Rippe 2. Eine Binde vom Apex schräg zu Mitte Ird, etwa bei Rippe 4 geteilt und einen Nebenast zu ¾ Ird sendend. Auch senkrecht auf dem Analwinkel eine Verdunkelung. In der Zellmitte und am Zellende je 1 großer schwarzer Fleck. Hflgl an der Querrippe mit einem Glasfleck, vor und hinter ihm eine undeutliche Binde wie die am Vflgl. Nahe dem Analwinkel schwärzliche Flecke. Unten am Vflgl nur wenige dunkle Striche, die Apicalbinde deutlicher. Hflgl gleichmäßig dunkler punktiert. 34—60 mm. Brasilien.

substrigata. **R. substrigata** *Wkr.* (175 c). Der Vflgl blaß rosa ockerbraun, dicht dunkelbraun bestäubt, besonders nahe dem Ird, am Außenrand ist die Bestäubung zu undeutlichen parallelen Linien vereinigt. Von Mitte Ird eine etwas deutlichere Linie, bei Rippe 2 gegabelt, bei Rippe 6 verlöschend, bei Rippe 8 und darunter mit 2 schwärzlichen Flecken fortgesetzt und mit dunklem Wisch zum Apex. Außerdem 2 submarginale braune Fleckreihen. Der Hflgl dunkler, stark braun gefleckt, ohne Glasfleck, mit 3 Querbinden, die nur am Ird deutlich sind, die innere noch am besten. Unterseits blasser. Am Hflgl eine Binde und die Flecke deutlich. Am Vflgl reicht die Binde nicht über Rippe 2 nach vorn. Nach Warren gehört das von Pagenstecher als *falcata* von Massauary und das als *serpula* bezeichnete Stück hierher. Da letzteres zu defekt ist, bilden wir das erstere undeutlich gezeichnete Stück ab. 56 mm. Nach 1 ♀ aus Costa-Rica beschrieben.

avicula. **R. avicula** *Gn.* (= macropterana *Drc.*) (175 d). Nach der Abbildung von Druce unterscheidet sich (die ältere) *avicula* nur wenig von *substrigata Warr.* Die Farbe ist fast die gleiche. Am Vflgl läuft die Binde von Mitte Ird grade bis zum Apex und ist dort am dunkelsten, eine Gabelung ist nahe dem Ird nicht im geringsten angedeutet. Unter Mitte Vrd ist ein dunkler Fleck angedeutet und einige Submarginalflecke nahe dem Analwinkel. Am Hflgl ist die Mittelbinde eher etwas dunkler als am Vflgl, über dem Analwinkel einige dunkle Ringe. Ein Glasfleck fehlt auch hier. Unten ist die Zeichnung die gleiche wie oben, die Binden blasser. 45—55 mm. Brasilien, Costa-Rica.

21. Gattung: **Vadata** *Wkr.*

In der verzerrten Flügelform ähnlich *Risama picta.* Im Vflgl ist aber Rippe 9 + 10 gestielt. Die Palpen die bei *Risama* reichlich lang sind, hier eher kürzer als sonst. Die Gattung enthält nur 1 Art.

macropterana. **V. macropterana** *Wkr.* (= maculata *Pagst.*) (175 c). Einförmig glänzend braun mit violettem Schein. An beiden Flügeln mit gelben Punkten bedeckt. Nur am Vflgl fehlen sie am Vrd bis unter die Zelle. 35—40 mm. Brasilien.

22. Gattung: **Draconia** *Hbn.*

Die Flügel bei allen Arten mehr oder weniger eckig und zackig, aber in ganz verschiedenem Grade bei den einzelnen Arten. Im Vflgl alle Rippen frei. Im Hflgl Rippe 6 und 7 von der oberen Zellecke. Von *Belonoptera* durch etwas kürzere Palpen verschieden. Im Senckenberg-Museum in Frankfurt a. M. befindet sich ein großes Exemplar von *peripheta*, das in seiner natürlichen Ruhestellung, so wie sie in Cramers Werk (Bd. 2, S. 54) beschrieben, erhalten ist. Die Vflgl sind flach, aber herabgesenkt und der Vrd der Hflgl ragt weit über die Costa der Vflgl hervor. Type: *peripheta Cram.* Bis auf *denticulata* scheinen alle Arten selten zu sein.

I. Hflgl ohne Ausschnitt am Apex, der Außenrand ziemlich gleichmäßig zackig. Beide Flügel am Apex mit 2 Spitzen.

D. denticulata *Pagst.* (175 g). Der Vflgl bei Rippe 3 und 4 etwas ausgeeckt, am Analwinkel mit 2 Aus- *denticulata.*
schnitten. Grundfarbe gelb, die Zeichnung rotbraun, in der Ausdehnung etwas wechselnd, matt. Am Vflgl eine schmale innere Binde meist vorhanden, die Mittelbinde vorn sehr breit, zwischen der Zellmitte und Rippe 2 oft verloschen, dann schmal zum Ird. Die Submarginalbinde in der Mitte sehr schmal, am Vrd und Ird breit dreieckig. Außerdem zahlreiche feine Netzlinien. Am Hflgl nur eine Mittelbinde, ziemlich undeutlich, in der Mitte schmaler. Unten sind die Binden deutlicher. 40—45 mm. Chiriqui. — **crassiorata** *form. nov.* (175 g) ist *crassiorata.*
viel stärker, gegensätzlicher gezeichnet. Die Grundfarbe mit ihren Netzlinien nicht abweichend, aber die Binden breit, dunkel rotbraun. Am Vflgl ist der ganze Vrd bis Rippe 7 rotbraun und der Ird bis zur Mittelbinde so. Die innere Binde scharf, schmal, die Mittelbinde über Rippe 2 eingeschnürt, Submarginalbinde unterbrochen, ihr apicaler Teil etwas weiter außen liegend. Auch am Hflgl ist die Mittelbinde sehr scharf. Unten ist nur der Vflgl blasser, am Vrd rotbraun, die Binden matter als auf der Oberseite. ♀ 40 mm. Süd-Brasilien. Type im Senckenberg-Museum, ohne genaueren Fundort; ein zweites Stück ebenda, aus Brasilien.

II. Hflgl am Apex über Rippe 7 mit Ausschnitt oder dort abgestumpft.

D. peripheta *Cr.* (175 e). Am Vflgl am Analwinkel nur ein schwacher Ausschnitt, der Rand beider Flügel *peripheta.*
wellig. Flügel rotbraun mit gelb-hyalinen Flecken, die teilweise von rotbraunen Netzlinien durchzogen sind. Am Vflgl an der Wurzel einige getrennte Flecke. Eine Mittel- und eine äußere Binde gut ausgeprägt und eine an der Mitte des Außenrandes. Am Hflgl überwiegen die hyalinen Stellen. Eine unregelmäßige rotbraune Mittelbinde, mehr oder weniger unterbrochen. Am Apex und Analwinkel ausgedehnter rotbraun mit hyalinen Flecken darin. Mit 85—90 mm Spannweite die größte bekannte Thyridide. Chiriqui, West-Indien.

D. accipitrina *Warr.* (175 d). Gleichfalls sehr groß. An beiden Flügeln ist der Apex spitz, der Außen- *accipitrina.*
rand wellig. Die Grundfarbe weißlichgelb, Rippen und Netzlinien blaßbraun, die Binden dunkelbraun. Am Vflgl ist die Wurzel verwaschen braun. Von Mitte Ird geht eine breite schräge Binde aus und ein kegelförmiger Fleck vom Analwinkel her, beide vereinigen sich über Rippe 5 und gehen von dort als breite Binde zu $^2/_3$ Vrd. Die weißliche durchscheinende Grundfarbe ist daher auf eine schräge schmale Binde zwischen Wurzelfleck und Mittelbinde eingeschränkt, sie reicht bis unter den Vrd. Außerdem eine breitere helle Binde hinter der Mitte. bis Rippe 5 reichend, ferner 3 runde hyaline Flecke zwischen Rippe 4 und 7. Der Apex weißlich. Hflgl an der Wurzel schmal braun. Die doppelte Binde wie am Vflgl. Das Zentralfeld schmaler, am Apex zahlreiche hyaline Flecke. Von $^3/_4$ Vrd ein brauner Strich zu einer bräunlichen Wolke an Mitte Außenrand. 70 mm. Nach 1 ♂ von Bogota beschrieben.

Bei den folgenden Arten ist der Analwinkel am Vflgl stärker ausgeschnitten, darüber noch ein kleiner Ausschnitt.

D. mirabilis *Stgr.* (175 d). Die sonderbarste Thyridide. Der Außenrand nur am Hflgl wellig. Flügel etwas *mirabilis.*
gestreckt. Der Vflgl blaß rotbraun. Vrd in der äußeren Hälfte unterbrochen schmal hell. Am Ird breite Glasflecke bis zur Zelle und Rippe 3, einer nahe der Wurzel, je einer vor und hinter der Mitte. Das Randfeld blaßbraun. Hflgl mit Glasfleck hinter der Querrippe. Dahinter eine etwas dunklere Binde. Die äußere Binde hell, nur am Ird deutlich. Am hellen Vrd dunkler rotbraune Flecke. ♂ 70 mm. Peru.

D. rusina *Drc.* (175 f). Der Außenrand beider Flügel nicht wellig. Matt rotbraun mit hyalinen Flecken. *rusina.*
In der Submedianfalte ein innerer und mittlerer Fleck, darüber einer an der Querrippe, durch dunkle Linien geteilt. Im Randfeld aufwärts bis Rippe 5 eine größere Fleckengruppe, kleine auch darüber. Am Hflgl eine Fleckengruppe an der Wurzel am Ird und ein Streifen vom Analwinkel zu Mitte Vrd. Bei meinem einzigen Stück ist der Vrd am Vflgl bei weitem nicht so verzerrt, wie Druce ihn abbildet und das Schwänzchen am Hflgl wenig auffallend. 52—56 mm. Guatemala, Panama, Venezuela.

D. angulipennis *Dgn.* Am Vflgl mit 2 Ausschnitten am Analwinkel, dann grade bis über Rippe 3, dort *angulipen-*
wohl geeckt oder gebogen, der Apex etwas vortretend. Der Hflgl vom Analwinkel zum Apex grade verlaufend, *nis.*
an den Rippen leicht geeckt. Grundfarbe schokoladebraun, lila glänzend, mit feinen schwarzen unregelmäßigen Linien. Am Vflgl ist der Vrd fein weiß. Trotz dieser kurzen Beschreibung wird die Art durch den graden Außenrand am Hflgl kenntlich sein. ♀ 38 mm. Columbien.

D. stenoptila *Warr.* (175 h). An beiden Flügeln ist der Außenrand wellig. Die Flügelform gestreckt. *stenoptila.*
Vflgl ockerbräunlich, die Zeichnung dunkelbraun. Am Vrd unregelmäßig mattbraun. Der Ird auf der Mitte dunkelbraun. Von dort gehen 2 dunkle schräge Binden aus; die eine auf der Mitte zu einem viereckigen Subcostalfleck hinter der Zelle; die andere gegabelt, vom Analwinkel ab und vor ihm, über der Mitte vereinigt und zu einem breiten dreieckigen Subcostalfleck nahe dem Apex führend. Der Rest des Flügels mit zahlreichen braunen Netzlinien. Der Hflgl mit Fleck an der Wurzel und breiter innerer Binde, der Rest mit braunen Netzlinien. ♀ 32 mm. Trinidad, Honduras. *stenoptila* gleicht einer kleinen hellen *denticulata.*

III. Beide Flügel unter dem Apex ausgeschnitten und dadurch an Mitte Außenrand geeckt. Bei *annuligera* am Hflgl bei Rippe 8 noch eine Ecke am Rand.

annuligera. **D. annuligera** *Wkr.* Flügel graurot mit dunkleren Querlinien. Am Vflgl unter der Zelle und am Rand bindenartig stehende schwarze Kreise mit hellem Rand. Am Hflgl sind diese Kreise am Ird und Außenrand verteilt, letztere teilweise paarweise verbunden. 45 mm. Brasilien. — *Siculodes mediula Gn.* ist wohl die gleiche Art.

oleigutta. **D. oleigutta** *Fldr.* (175 f). Im Flügelschnitt von der vorigen Art abweichend durch welligen Außenrand am Hflgl zwischen der Ecke und dem Analwinkel. Am Vflgl am Analwinkel ein leichter Ausschnitt. Vflgl hyalin-weiß. Das Wurzelfeld rotbraun, an der Medianrippe etwas ausgeeckt. Die äußere Binde breit, bis zur Wurzel von Rippe 3—5 reichend, dann unterbrochen und von Rippe 2 ab schmal fortgesetzt. Das Apicalfeld breit rotbraun, bis Rippe 4 abwärts reichend, der Vrd hinter der äußeren Binde bis Rippe 7 rotbraun, ebenso ein Fleck am Analwinkel. Hflgl rotbraun. An der Wurzel mit großem rundem Glasfleck, ein gleicher am Vrd nahe dem Apex. An beiden Flügeln stehen in den Glasflecken parallele linienartige Striche. 45—50 mm. Brasilien, Surinam.

vitrea. **D. vitrea** *sp. n.* (175 g). Am Analwinkel beider Flügel ein größerer Ausschnitt als bei *oleigutta*, am Hflgl nicht wellig am Rand, die Ecke schwächer als bei *oleigutta*. Der Thorax und Vrd am Vflgl dunkel rotbraun, zum Apex hin schmaler. An der Wurzel auch rotbraun. Dicht dahinter die innere Binde, vorn breit, einwärts gebogen, schmaler endend. Hinter der Flügelmitte zwischen Rippe 2 und dem Ird ein quadratischer Fleck. Vom Analwinkel bis Rippe 4 ein dicker Strich, etwas einwärts, an Rippe 2 beiderseits ausgelaufen. Vom Vrd nahe dem Apex eine dicke Linie zum Rand bei Rippe 5. Außerdem zahlreiche feine Netzlinien. Am Hflgl nur mit rotbraunen Netzlinien, die am Ird dicht stehen, sonst weitmaschiger sind. ♀ 40 mm. Itatiaya. Type im Senckenberg-Museum in Frankfurt a. M.

basipleta. **D. basipleta** *Warr.* Weiß. Die Zeichnung und Netzlinien rotbraun. Am Vflgl die Wurzel bis $^2/_5$ Ird und der Streifen am Vrd rotbraun. An $^3/_5$ und $^5/_6$ Vrd stehen 2 dunkelbraune Vierecke unter dem Streifen. Von der inneren Ecke des ersten geht eine Linie zu einem urnenförmigen Fleck an $^2/_3$ Ird. Von der inneren Ecke des zweiten Fleckes geht eine Linie zu einem dreieckigen Fleck am Analwinkel, von der äußeren Ecke eine dicke Linie zu Mitte Außenrand. Am Hflgl ist die Wurzel schmal rotbraun, ebenso ein viereckiger Fleck an der Querrippe und einer am Irdende. Beide Flügel mit vielen Netzlinien. 40 mm. Nach 1 ♀ von Britisch-Guayana beschrieben. *vitrea* ist möglicherweise ähnlich, da auch bei ihr Rippe 2 am Vflgl rotbraun ist.

dismutata. **D. dismutata** *Warr.* (175 g). Aehnlich der vorigen Art. Alle braune Zeichnung blasser, mehr rostbraun. Am Vflgl bedeckt der Wurzelfleck $^1/_3$ Flügellänge, der Vrdstreifen ist breiter. Der zweite Fleck unter dem Vrd ist näher zum Apex und nicht mit dem Außenrand verbunden, Rippe 2 ist nicht rotbraun. Am Hflgl geht keine Linie von $^2/_3$ Vrd zum Außenrand, sondern nur ein kurzer Schrägstrich nahe dem Apex. Die blasse Grundfarbe ist leicht gerötet. Am Hflgl sind die Netzlinien rot. 40—50 mm. Ober-Amazonas.

lineigera. **D. lineigera** *sp. n.* (175 h). Flügelform wie bei *vitrea*, nur ist am Hflgl der Rand unter Rippe 4 grade. Körper und Flügel ockerbraun. Der Vflgl am Vrd schmal heller, mit dunklerbraunen kleinen Flecken, von denen unregelmäßige Linien ausgehen. Die innere und mittlere Linie grade, am Ird beide etwas genähert. Die äußere etwas wellig, am Analwinkel endend, die Submarginallinie ungefähr senkrecht vom Außenrand bei Rippe 3. Außerdem noch einige schwächere Linien. Am Hflgl eine grade Mittellinie, eine wellige äußere Linie vom Analwinkel zu $^2/_3$ Vrd, eine Submarginallinie parallel zu ihr, von Rippe 3 am Rand. Unten sind die Linien am Vflgl schärfer, am Hflgl nur die Mittellinie kräftig, die andern netzartig. ♀ 33 mm. Molinar. Paraguay, Fr. Schade leg. Type im Senckenberg-Museum.

albiapicata. **D. albiapicata** *Warr.* (175 b). Beide Flügel sind am Außenrand unter dem Ausschnitt wellig. Vflgl rostbraun, die Linien und Flecke dunkler. Vrd am Vflgl dunkelbraun, am Apex etwas heller. In der Zellwurzel braune Striche mit rostbraunem Fleck bei $^1/_3$ Vrd. Dicht hinter der Mitte eine schräge rostbraune Linie, am Vrd und Ird gegabelt, die untere Gabel rostbraun ausgefüllt. Von der oberen Gabel geht eine Linie zu einem großen ovalen Fleck zwischen Rippe 2 und 3, darunter ein geschoßförmiger Fleck am Analwinkel und darüber ein runder. Außenrand dunkler rostbraun, am Apex weiß. Der Hflgl mit gebogener rostbrauner Linie bei $^1/_3$. An der unteren Zellecke ein kleiner weißer Fleck. Unter dem Vrd außen zusammenlaufende Flecke, ein runder Fleck zwischen Rippe 2 und 3. Der Apex weiß. Aehnlich *frondicula Gn.* (174 g), aber in der Flügelform abweichend. ♂ 60 mm. Peru. — Wir bilden ein Stück von Ecuador aus dem Senckenberg-Museum ab, das unbedeutend von der Type abweicht. Am Vflgl fehlt der dreieckige Fleck an $^1/_3$ Vrd. Die untere Gabelung der Mittellinie ist unter Rippe 2 vasenförmig gestaltet. Die beiden Flecke am Analwinkel sind stärker verschmolzen, über Rippe 3 steht noch ein kleinerer Fleck und darüber einige Punkte. Am Vflgl ist Rippe 8 + 9 gestielt, vielleicht ist das aber nur abnorm. 56 mm.

timida. **D. timida** *Warr.* (175 g). Die kleinste Art. Weißlich. Am Vflgl sind die Rippen und feinen Netzlinien braun. Vrd und Wurzeldrittel braun überhaucht. Eine äußere und submarginale schmale braune Binde nach

einwärts, beide am Ird verdickt. Am Außenrand schmal bräunlich. Am Hflgl sind die Querbinden und Linien alle etwas in der Längsrichtung verbunden. 1 ♀ 22 mm. Ober-Amazonas.

D. fenestralis C. d. Lima ist uns leider unbekannt geblieben, da die Urbeschreibung nicht zugänglich war.

23. Gattung: **Meskea** *Grt.*

Im Flügelschnitt an *Zeuzerodes Pagst.* erinnernd, aber im Vflgl ist Rippe 8 + 9 gestielt. Mir liegt auch ein Stück vor, bei dem Rippe 9 + 10 gestielt ist. Lange Zeit war die Type *dyspteraria Grt.* die einzige Art der Gattung. Erst sehr viel später sind noch 2 weitere bekannt gemacht.

M. dyspteraria *Grt.* (175 h). Die Art ist der *Z. leuconotula Pagst.* (S. 1203) so ähnlich, daß Pagenstecher *dyspteraria.*
sie teilweise verwechselt hat. Grundfarbe am Vflgl graubraun, die Medianrippe stärker weiß als bei *leuconotula*, aber der gleiche weiße Apicalfleck mit schwarzem Punkt. Der Hflgl schwärzlicher als bei *leuconotula*. Die breite weiße Submarginalbinde erreicht den Vrd und geht in der Submedianfalte etwas wurzelwärts, sie kann feine schwarze Punkte enthalten. 28—34 mm. Florida, Texas.

M. horror *Dyar.* Vflgl rötlichgelb, in der Zelle schwärzlich, am Rand grauer, mit schwarzen Punkten, *horror.*
die nur am Vrd fehlen und im Randfeld dichter stehen. Also nur durch den fehlenden Apicalfleck von *dyspteraria* abweichend. Hflgl auch ähnlich wie bei *dyspteraria*, aber der Rand grau mit dunkeln Punkten. Bei *dyspteraria* ist er braun, die schwarzen Punkte stehen auf der weißen Binde. 30—43 mm. Mexico.

M. subapicula *Dyar.* Graugelb. Am Vflgl grau bestäubt, im äußeren Teil undeutliche gebogene Binden *subapicula.*
bildend. Unter dem äußeren Teil der Zelle ein schwarzer Längsstrich. Der Hflgl mit langem Apex, grau gestrichelt und bestäubt, breite Binden durch die Mitte und am Außenrand bildend. 19—21 mm. Mexico. Die Raupe an Baumwolle schädlich.

24. Gattung: **Endolophia** *Hmps.*

Die Palpen lang, aufgerichtet. Hlb lang. Im Vflgl alle Rippen frei, Rippe 8 fehlt. Im Hflgl ist Rippe 6 und 7 getrennt, an der Unterseite am Ird lange Haare. Nur 1 Art.

O. hypohaemia *Hmps.* Körper und Flügel leuchtend rotbraun, etwas grau und ockerbraun an manchen *hypohaemia.*
Stellen, dunkler rot gestrichelt. Am Vflgl ein dunkler Fleck an der Querrippe. An beiden Flügeln eine gebogene ockergraue äußere Binde und eine schmale Submarginalbinde. Unterseite stark gerötet. ♂ 16 mm. Surinam.

25. Gattung: **Hepialopsis** *Warr.*

Der Vflgl sehr lang, am Vrd grade, am Ird an der Wurzel etwas ausgebogen. Alle Rippen ungestielt. Hflgl kleiner, gestreckt, ihr Ird sehr kurz. Rippe 6 und 7 aus 1 Punkt. Der Hlb des ♀ lang, Beine kurz und kräftig. Nur 1 Art, durch ihren Namen gekennzeichnet.

H. sphingipennis *Warr.* (175 h). Am Vflgl gelbgrau, dunkler bestäubt. Diese Schuppen bilden undeut- *sphingipen-*
liche Fleckreihen, größer und deutlicher in und unter der Zelle. Am Außenrand weniger bestäubt und gelber. *nis.*
Der Hflgl dunkelgrau mit rötlichem Schein. Eine dicke rotbraune Submarginallinie vom Analwinkel ausgehend, darüber 2 parallele Linien oder eine breite Binde. Der Hflgl soll etwas Aehnlichkeit mit dem von *Sphinx ligustri* haben. 60 mm. Nach 1 ♀ aus Peru beschrieben.

26. Gattung: **Orneostoma** *Warr.*

Der Vflgl mit welligem Vrd, in der Mitte vortretend, vor dem Apex abgeschnitten. Außenrand gebogen, über dem gelappten Analwinkel eingeschnitten. Ird an der Wurzel gelappt, dann eingebogen. Rippe 9 + 10 gestielt, 5 und 6 von den Ecken der Querrippe. Der Hflgl an der Wurzel am Vrd vorgebogen, der Außenrand grade. Type: *subpulchra Warr.*

O. subpulchra *Warr.* (175 h). Der Vflgl mit blaßbraunem Subcostalstreifen, ganz grade von der Wurzel *subpulchra.*
zum Apex. Unter diesem Streifen weißlich mit dunkeln Netzlinien. Eine dunkle Binde bei ¼ Flügellänge, in der Mitte etwas eingeschnürt. Hinter der Zelle eine dunkelgraue Wolke dreieckig und an der Spitze mit einem viereckigen Fleck an Mitte Ird verbunden. Das Randfeld breit dunkel graubraun, innen durch ein weißes Feld begrenzt, das sich schmal zum Apex umbiegt und am Ird breit ist. Der Hflgl gänzlich dunkelbraun, zwischen den Rippen undeutlich dunkler. Die Beschreibung paßt nur unvollkommen. ♀ 35 mm. Von Peru.

O. albitessellata *Hmps.* Etwas mehr gezeichnet. Körper und Flügel grau mit dunkelbraunen Stricheln. *albitessel-*
Am Vflgl unter der Zellwurzel und im oberen Zellende ein rötlichbrauner Streifen mit dunkelbraunen Strichen. *lata.*
Von der Wurzel von Rippe 2 zum Ird ein schräger dreieckiger weißer Fleck mit rotbraunen Strichen. Ein kleiner Fleck an Mitte Ird, ein äußerer Fleck von Rippe 4 zum Ird und ein weißer Strich an Mitte Vrd mit rotbraunen

Stricheln. Vom Vrd nahe dem Apex eine fleckige Binde zum Außenrand bei Rippe 4. Hflgl als Ersatz der inneren Linie mit einem weißen Fleck in und unter der Zelle, mit schwarzen Stricheln. Unter der Zellmitte ein schwarzer Fleck mit rötlichgelbem Kern und ein kleiner ähnlicher an der unteren Zellecke. Ein weiterer an $^2/_3$ Vrd und ein elliptischer zwischen Rippe 4 und 1. Am Apex rotbraun gestrichelt. 30 mm. Wie die Vorige nach einem einzigen ♀ von Peru beschrieben.

Alphabetisches Verzeichnis

zum Nachweis der Urbeschreibungen der unter den amerikanischen Thyrididen aufgeführten Formen.

* bedeutet, daß die Form an der zitierten Stelle auch abgebildet ist.

accipitrina Drac. *Warr.* Novit. Zool. 15, p. 330.
acrotoma Dys. *Dyar* Ins. Insc. Menstr. 7, p. 83.
acygoniata Rhod. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 17, p. 117.
albiapicata Drac. *Warr.* Novit. Zool. 15, p. 331.
albiapicata Sten. *Warr.* Novit. Zool. 7, p. 120.
albipunctula Rhod. *Pagsl.* Iris 5, p. 76.
albitessellata Orn. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 14, p. 116.
amethystea Rhod. *Fldr.* Reise Novara, Lep. Het. t. 134, f. 6. *
anastomosalis Rhod. *Pagsl.* Iris 5, p. 76.
angulata Pyc. *Hmps.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1897, p. 610. *
angulipennis Drac. *Dgn.* Het. nouv. Amer. Sud 3, p. 64.
angulisola Dys. *Dyar* Ins. Insc. Menstr. 1, p. 41.
annuligera Drac. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 32, p. 516.
apiceflava Math. *Dgn.* Het. nouv. Amer. Sud 4, p. 28.
arachnidia Bel. *Warr.* Novit. Zool. 15, p. 329.
arcuata Rhod. *Pagst.* Iris 5, p. 69.
argentistriata Zeuz. *Warr.* Novit. Zool. 7, p. 121.
aurifera Rhod. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 17, p. 122.
avicula Ris. *Gn.* Ann. Soc. Ent. Fr. (5) 7, p. 293.

basipleta Drac. *Warr.* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 349.
borro Dys. *Dyar* Ins. Insc. Menstr. 1, p. 44.
botydana Herd. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 32, p. 522.
brixifacies Herd. *Dyar* Bull. U. S. Nat. Mus. 47, p. 256.
brunneata Strigl. *Warr.* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 351.
bullita Rhod. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 17, p. 120.

caenosa Zeuz. *Dgn.* Het. nouv. Amer. Sud 4, p. 29.
callista Dys. *Dyar* Ins. Insc. Menstr. 1, p. 45.
cancellata Bel. *Warr.* Novit. Zool. 14, p. 187.
carneola Rhod. *Fldr.* Reise Novara, Lep. Het. t. 134, f. 10. *
castanea Zeuz. *Warr.* Novit. Zool. 14, p. 189.
cervinalis Lox. *Pagst.* Iris 5, p. 82.
changuinola Rhod. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 11, p. 235.
colorifera Rhod. *Warr.* Novit. Zool. 14, p. 188.
configurata Rhod. *Gaede* Seitz, Groß-Schm. Bd. 6, p. 1196. *
confusata Dys. *Warr.* Novit. Zool. 15, p. 332.
crassiorata Drac. *Gaede* Seitz, Groß-Schm. Bd. 6, p. 1209. *
curvistriga Rhod. *Warr.* Novit. Zool. 15, p. 338.

denticulata Drac. *Pagst.* Iris 5, p. 98. *
derufata Dys. *Warr.* Novit. Zool. 15, p. 333.
dismutata Drac. *Warr.* Novit. Zool. 15, p. 331.
dixozona Dys. *Dyar* Ins. Insc. Menstr. 1, p. 41.
dyspteraria Mesk. *Grt.* Canad. Ent. 9, p. 145.

enhydris Hex. *Grl.* Canad. Ent. 7, p. 176.
epithecula Macr. *Gn.* Ann. Soc. Ent. Fr. (5) 7, p. 291.
euprepes Rhod. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 17, p. 119.
eurymenana Ris. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 32, p. 517.
excessiva Bel. *Gaede* Seitz, Groß-Schm. Bd. 6, p. 1207. *
extravagans Rhod. *Warr.* Novit. Zool. 15, p. 340.

falcata Ris. *Fldr.* Reise Novara, Lep. Het. t. 134, f. 2. *
fasciata Zeuz. *Warr.* Novit. Zool. 12, p. 41.
ferreiceps Rhod. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 14, p. 115.
ferrugata Rhod. *Warr.* Novit. Zool. 14, p. 189.
ferruginea Rhod. *Pagst.* Iris 5, p. 79.
figurata Rhod. *Warr.* Novit. Zool. 11, p. 493.
flagrata Dys. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 33, p. 826.
flammans Dys. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 17, p. 115.
flavalis Rhod. *Dgn.* Het. nouv. Amer. Süd 4, p. 28.
follicula Hep. *Gn.* Spec. gen. Lep. 10, t. 1, f. 1.*

fraterenla Bel. *Pagst.* Iris 5, p. 95.
frondicula Bel. *Gn.* Ann. Soc. Ent. Fr. (5) 7, p. 299.
fulviceps Rhod. *Fldr.* Reise Novara, Lep. Het. t. 134, f. 12. *
fumatilis Zeuz. *Pagst.* Iris 5, p. 81.
furva Rhod. *Warr.* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 350.

gilva Rhod. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 14, p. 113.
gracilis Rhod. *Mschlr.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien 31, p. 414. *
granulata Dys. *Neumoeg.* Papilio 3, p. 137.
guttula Rhod. *Pagsl.* Iris 5, p. 112. *
guttulosa Rhod. *Warr.* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 348.

hedilalis Rhod. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 19, p. 895.
horror Mesk. *Dyar* Proc. U. S. Nat. Mus. 44, p. 317.
hypohaemia End. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 17, p. 116.
hypothyris Dys. *Dyar* Proc. U. S. Nat. Mus. 51, p. 34.

iguiaria Macr. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. p. 62, f. 315. *
ignalensis Dys. *Dyar* Ins. Insc. Menstr. 1, p. 37.
immaculata Rhod. *Mschlr.* Abhdlg. Senckenbg. Nat. Ges. 16, p. 123.
immargo Dys. *Dyar* Ins. Insc. Menstr. 1, p. 40.
ingenicula Dys. *Dyar* Ins. Insc. Menstr. 1, p. 45.
immbila Dys. *Warr.* Novit. Zool. 15, p. 334.
intermedia Rhod. *Warr.* Novit. Zool. 15, p. 348.
isoldae Her. *Köhler* Fauna Argent. 2, p. 20. *

jucunda Strig. *Warr.* Novit. Zool. 15, p. 350.

lacteguttata Rhod. *Warr.* Novit. Zool. 11, p. 493.
leuconotula Zeuz. *Pagst.* Iris 5, p. 80. *
leucosticta Rhod. *Hmps.* Ann. Mag Nat. Hist. (7) 17, p. 117.
lilacina Rhod. *Warr.* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 349. *
lineata Dys. *Dre.* Biol. Centr.-Amer. Lep. Het. 1, p. 325.
lineigera Drac. *Gaede* Seitz, Groß-Schmett. Bd. 6, p. 1210. *
lucida Macr. *Warr.* Novit. Zool. 15, p. 340.
lugubris Thyr. *Bsd.* Spec. gen. Lep. 1, p. 490.
lunula Rhod. *Fldr.* Reise Novara, Lep. Het. t. 134, f. 1. *
lusia Dys. *Dre.* Biol. Centr.-Amer. Lep. Het. 1, p. 325.

macropterana Vad. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 32, p. 517.
maculata Thyr. *Harris* Cat. N. Amer. Spbing. p. 33.
maculata Zeuz. *Warr.* Novit. Zool. 14, p. 190.
major Macr. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 11, p. 234.
medara Strig. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (10) 14, p. 101.
mediaria Math. *Wkr.* List. Lep. Het. Br. Mus. 20, p. 229.
mediovincta Rhod. *Warr.* Novit. Zool. 12, p. 307.
medinla Ris. *Gn.* Ann. Soc. Ent. Fr. (5) 7, p. 295.
mesememna Rhod. *Dyar* Proc. U. S. Nat. Mus. 47, p. 255.
mesosticta Rhod. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 14, p. 113.
miniata Rhod. *Warr.* Novit. Zool. 4, p. 410.
mirabilis Drac. *Pagsl.* Iris 5, p. 96. *
miranda Dys. *Warr.* Novit. Zool. 15, p. 335.
molecula Rhod. *Dyar* Proc. U. S. Nat. Mus. 47, p. 255.
monava Dys. *Dyar* Proc. U. S. Nat. Mus. 44, p. 317.
multifasciata Rhod. *Warr.* Novit. Zool. 7, p. 118.
multiguttata Math. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 17, p. 114.
myrsusalis Rhod. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 19, p. 892.
myrtaea Rhod. *Drury* Exot. Ins. 2, p. 4. *

neapolitana Rhod. *Warr.* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 348.
nebulosa Rhod. *Warr.* Trans. Ent. Soc. Lond. p. 261 (1889)
nervicula Bel. *Gn.* Spec. gen. Lep. 10, t. 1, f. 2. *

nigrata Zeuz. *Warr.* Novit. Zool. 4, p. 410.
nimniusalis Let. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 19, p. 894.
nipsa Dys. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Lep. Het. 1, p. 325. *
nomima Dys. *Dyar* Ins. Insc. Menstr. 1, p. 43.
nubila Rhod. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 17, p. 121.

ochracea Strig. *Mschlr.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien 31, p. 415.
oculatana Dys. *Clem.* Proc. Ac. Nat. Sci. Philad. p. 349 (1860).
oleignita Drac. *Fldr.* Reise Novara, Lep. Het. t. 134, f. 3. *
olivescens Dys. *Warr.* Novit. Zool. 15, p. 332.
ophiographa Rhod. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 14, p. 112.
oxydata Rhod. *Jones* Proc. Zool. Soc. Lond. 1921, p. 354. *

pannnicra Rhod. *Dyar* Proc. U. S. Nat. Mus. 47, p. 255.
parisignata Hyp. *Warr.* Novit. Zool. 7, p. 118.
patercula Bel. *Pagst.* Iris 5, p. 94.
paullula Rhod. *Pagst.* Iris 5, p. 55. *
perlula Rhod. *Gn.* Spec. gen. Lep. 10, t. 1, f. 6.
peripheta Drac. *Cr.* Pap. Exot. 2, p. 54. *
phyllula Bel. *Gn.* Ann. Soc. Ent. Fr. (5) 7, p. 298.
pieta Ris. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 32, p. 519.
polyehloralis Rhod. *Pagst.* Iris 5, p. 108. *
postponens Rhod. *Dyar* Proc. U. S. Nat. Mus. 47, p. 255.
pulehelloides Rhod. *Pagst.* Iris 5, p. 64. *
punctum Rhod. *Fldr.* Reise Novara Lep. Het. t. 134, f. 7. *
purpureofasciata Bel. *Gaede* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 207. *
pyrostola Strig. *Hmps.* A. M. N. H. (8) 14, p. 109.
pyrsoeoma Dys. *Dyar* Ins. Insc. Menstr. 1, p. 42.

quinquelineata Rhod. *Warr.* Novit. Zool. 4, p. 408.

remie Dys. *Dyar* Ins. Insc. Menstr. 1, p. 44.
reticula Bel. *Gn.* Spec. gen. Lep. 10, t. 1, f. 5.
rhomboidea Rhod. *Warr.* Trans. Ent. Soc. Lond. p. 262 (1889).
roseobrunnea Rhod. *Warr.* Novit. Zool. 15, p. 348.
rufidorsata Rhod. *Warr.* Novit. Zool. 15, p. 339.
rufifimbria Rhod. *Warr.* Novit. Zool. 8, p. 435.
rufigrisea Rhod. *Warr.* Novit. Zool. 7, p. 119.
rufitibia Strig. *Fldr.* Reise Novara Het. t. 117, f. 1. *
rusina Drac. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Lep. Het. 2, p. 188. *

sanguinea Bel. *Warr.* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 347.
satellifera Ris. *Gaede* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 1207. *
seetilinea Rhod. *Warr.* Novit. Zool. 15, p. 339.
selenioides Bel. *Pagst.* Iris 5, p. 83. *
semierma Rhod. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 11, p. 236.
siea Dys. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Lep. Het. 1, p. 325.
sparsireta Rhod. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 17, p. 117.
speculifera Dys. *Sepp* Vlind. Surinam 3, t. 135. *
sphingipennis Hep. *Warr.* Novit. Zool. 14, p. 188.
spissicornis Dys. *Warr.* Novit. Zool. 15, p. 334.
spureatula Rhod. *Warr.* Novit. Zool. 15, p. 339.
stellata Hyp. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 11, p. 235.
stenoptila Drac. *Warr.* Novit. Zool. 15, p. 331.
sterna Rhod. *Fldr.* Reise Novara Lep. Het. t. 134, f. 13. *
stigmatophora Rhod. *Warr.* Novit. Zool. 15, p. 349.
straminula Ris. *Pagst.* Iris 5, p. 92.
subapicula Mes. *Dyar* Proc. U. S. Nat. Mus. 44, p. 317.
subfulvata Zeuz. *Warr.* Novit. Zool. 11, p. 1.
subfusca Rhod. *Warr.* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 351.
subolivescens Rhod. *Warr.* Novit. Zool. 15, p. 350.
subpulchra Orn. *Warr.* Novit. Zool. 14, p. 188.
substrigata Ris. *Warr.* Novit. Zool. 7, p. 117.
subtransversalis Rhod. *Warr.* Novit. Zool. 4, p. 408.
summarga Dys. *Dyar* Ins. Insc. Menstr. 1, p. 40.
sumptuosus Diph. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 3, p. 633.

terminalis Rhod. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 32, p. 522.
thetis Herd. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Lep. Het. 2, p. 545. *
thiastoralis Rhod. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 19, p. 893.
thyridina Dys. *Fldr.* Reise Novara t. 117, f. 20. *
tigridula Rhod. *Gn.* Spec. gen. Lep. 10, t. 1, f. 7. *
timida Drac. *Warr.* Novit. Zool. 15, p. 332.
transversa Ris. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 32, p. 520.
traumatias Dys. *Dyar* Ins. Insc. Menstr. 1, p. 44.
triangulifera Rhod. *Warr.* Novit. Zool. 4, p. 409.
trigoniphora Rhod. *Hmps.* Proc. Zool. Soc. Lond. p. 620 (1898).
triumphans Rhod. *Warr.* Novit. Zool. 11, p. 1.
tristriata Rhod. *Pagst.* Iris 5, p. 77.

umbrata Rhod. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 11, p. 236.

violalis Rhod. *Pagst.* Iris 5, p. 69.
viriditincta Rhod. *Warr.* Novit. Zool. 15, p. 350.
vitrea Drac. *Gaede* Seitz, Groß-Schmett. Bd. 6, p. 1210. *
vitrina Dys. *Bsd.* Monogr. Zygaen. p. 19. *
voeata Math. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 22, p. 662.

xanthina Rhod. *Fldr.* Reise Novara Lep. Het. t. 134, f. 15. *
xanthopera Strig. *Hmps.* Proc. Zool. Soc. Lond. p. 612 (1897).

Familie: **Aegeriidae.**

Die Aegeriiden sind eine in sich gut begrenzte Familie, die scheinbar den Cossiden nahesteht, insofern sie mit diesen die Lebensweise der Raupen gemeinsam hat. Das ist aber auch das Einzigste, was eine Verbindung zwischen den Holzbohrern herstellen könnte, denn Flügel und Geäder sind bei den Aegeriiden ganz anders gestaltet als bei den Cossiden. Jedenfalls ist sicher, daß die Familie aus altem Stamme hervorgegangen ist, dafür spricht neben geringer Variationsbreite vor allem ihre ziemlich gleichmäßige Verbreitung über die Zonengebiete. Allgemein wird eine Entwicklung von den Tineiden ausgehend angenommen; diese muß aber als eine recht weitgehende vorausgesetzt werden, da die Tineiden primitive, nächtliche Tiere sind, während die Aegeriiden durchweg heliophile, blumenliebende und sehr zur Mimikry neigende Tiere darstellen. Forbes nimmt eine nahe Verwandtschaft zu den *Yponomeutidae* an, während Packard sie direkt aus den *Thyrididae* entstehen läßt. In allen neueren Abhandlungen werden sie deshalb auch bei den Mikrolepidopteren untergebracht, ob mit vollem Recht, darüber müssen spätere Forschungen entscheiden.

Der Gesamthabitus ist fast immer der Gleiche. Kleine bis mittelgroße Arten, jedenfalls in der Mehrzahl eher klein bis mittelklein, werden die meisten selten angetroffen; einzelne Arten können aber gelegentlich schädlich auftreten. Die nicht leichte Auffindbarkeit mag bei ihrer Seltenheit ebenso mitsprechen, wie die übergroße Aehnlichkeit mit Hymenopteren, die sie vor Nachstellung weitgehend schützt. Der deutsche Name „Glasflügler" zeigt deutlich an, daß die meisten Arten schmale, elegante und hyaline Flügel besitzen. Manche haben wohl die Vflgl ganz oder teilweise beschuppt, nur wenige auch die Hflgl; irgendwelche durchsichtige Stellen sind aber auch dann vorhanden. Zu dieser Wespen- oder Bienenähnlichkeit paßt auch der Leib, der auf schwarzem Grunde häufig gelb, orange, jedenfalls leuchtend gestreift ist; ja bei manchen Arten kommt dazu noch ein Scheinstachel, wie bei den *Alcathoe*-Arten. Die oft langen Beine und der Flug, der täuschend hymenopterenartig ist, macht sie unter der Schar der blütenbesuchenden Insekten nur den Eingeweihten erkennbar. Erst wer mit Ausdauer und Uebung den außerdem auch oft noch recht scheuen Tieren nachstellt, erkennt, daß die Mehrzahl der Aegeriiden, wenn man erst die Standorte der Futterpflanze untersucht, gar nicht so selten ist und bei gründlicher Erfahrung wird man auch bessere Erfolge aufzuweisen haben. Arten, die gewöhnlich nur selten und einzeln gefunden werden, können meist durch die Zucht in größerer Menge erhalten werden, sobald die Nahrungspflanze der Raupe gefunden ist. Es ist meist leicht, die erwachsene oder fast erwachsene Raupe zur Verpuppung zu bringen; es müssen je nach den Umständen der Fundorte die stets endophag lebenden Tiere möglichst ihren natürlichen Verhältnissen entsprechend untergebracht werden: in Zweigen und Stämmen höherer Holzgewächse vorkommende, wie *Sphecia*, *Aegeria*, *Paranthrene*, viele *Synanthedon* usw. trocken, andere dagegen, wie *Dipsosphecia*, *Chamaesphecia*, *Bembecia*, gewisse *Melittia* in Wurzeln oder den über diesen befindlichen Pflanzenteilen entsprechend feucht gehalten werden, am besten zusammen mit dem ganzen Wurzelstock: viele bevorzugen krebsige Stellen oder durch Hymenopteren erzeugte Gallen.

Die Raupen sind, wie alle versteckt und im Dunkeln lebenden Insektenlarven, beinfarbig bis weißlich, nur die stark chitinisierten Mandibeln und der Kopf sind dunkler, braun bis schwarz; das Rückengefäß schimmert häufig durch die dünne mit wenig Borsten bestandene oder auch ganz glatte Haut durch, die drei Brustbeine-Paare sind gut entwickelt, vor allem aber die falschen Füße und Nachschieber, durch welche sie von an ähnlichen Orten häufig gleichzeitig lebenden Bockkäferlarven sofort zu unterscheiden sind. Die Mehrzahl der Arten ist einjährig, manche zwei- und wohl auch dreijährig. Sie dringen klein in verletzte Teile der befallenen Pflanze ein und bohren im ersten Stadium unregelmäßige Gänge unter der Rinde bis zum Bast vordringend. Nach der Ueberwinterung gehen viele in kälteren Gegenden lebende tiefer ins Holz. Einzelne bevorzugen trockenes, abgestorbenes, die Mehrzahl liebt aber frisches Holz, das sie auch wohl bei stärkerem Auftreten zum Absterben bringen kann. Der Gang der erwachsenen Raupe ist immer kreisrund, während die Bockkäfer, gemäß ihrer Gestalt, fast ovale Gänge und Schlupflöcher hinterlassen. Tritt die Zeit der Verpuppung ein, so bohren sich alle in den Gängen verbleibenden Aegeriidenraupen bis kurz unter die Rinde vor, die als papierdünnes Häutchen stehen bleibt und leicht von der vordringenden Puppe durchstoßen werden kann. Manche verpuppen sich frei im Gang, andere verschließen den Gang oberhalb noch extra mit einem feingesponnenen Deckelchen, sehr viele verfertigen aus abgenagten Holz-

fasern und Kotresten einen innen seidenweichen Kokon, der in der Nähe des Kopfes leicht verschlossen ist oder sich deckelartig abheben läßt, damit dem schlüpfenden Tier, das ja keine beißenden Mundwerkzeuge mehr besitzt, der Ausgang ermöglicht ist; noch andere verlassen sogar den Stamm und spinnen sich einen Kokon in der Erde. Die Puppe besitzt an den Hinterleibsringen Kränze von kurzen, harten Chitinborsten, die ihr ein Klettern innerhalb der Entwicklungsröhre und beim Schlüpfen das Herausbohren gestattet; die leere Puppenhülse ragt dann noch lange nach dem Schlüpfen halb aus dem Bohrloch hervor. Trotz der verborgenen Lebensweise sind viele Arten sehr von Parasiten heimgesucht, so daß statt der erhofften Falter ein oft sehr reichlicher Prozentsatz von schmarotzenden Hymenopteren erscheint. Die Entwicklung der geschlüpften Falter geht meist, bei den kleineren Arten immer, in sehr kurzer Zeit vor sich, mitunter in wenigen Minuten, und sobald das Tier flugreif ist, regt sich der Paarungstrieb. Die Mehrzahl der Aegeriiden sind lebhafte Blumenbesucher. Bei trübem Wetter findet man die Falter gleich den Zygaenen oft auf Blüten oder auch an Stengeln und Stämmen ruhend, wo sie leicht eine Beute des Sammlers werden.

Ist die Ausgangsröhre angefertigt, so kann man leicht durch Bürsten der Stämme mit einer Drahtbürste das dünne Häutchen eindrücken oder absprengen und so den Gang durch Ausstemmen oder Absägen freilegen. Bedingung ist jedoch stets, daß die Puppe im Gang eingeschlossen bleibt; herausgenommene gehen ausnahmslos zugrunde. Befallene niedere Pflanzen zeigen fast immer kränkliches Aussehen, gelbe Blätter, geringere Blütenentwicklung usw. und es ist dann auch hier leicht, der Raupe bzw. Puppe durch Ausziehen oder Abbrechen der entsprechenden Pflanzen habhaft zu werden. — Beim Fang mit dem Netz muß schnell und vorsichtig verfahren werden, da die kleinen Tiere lebhaft umherschwirren und sowohl die Schuppen wie die Fransen recht lose sitzen, so daß es schwer gelingt, ganz reine Exemplare auf diese Weise zu erlangen. Die Beine sind ebenfalls recht locker eingefügt und brechen leicht ab, was um so bedauerlicher ist, als ihr Mangel häufig die Bestimmung erschwert, weil ihre Bedornung, Behaarung und oft auch die Färbung die Arten leichter unterscheiden lassen. Besonders auffällig ist die pelzartige, an Bienenhosen erinnernde Behaarung von Tibien und Tarsen der *Melittia*-Arten, die besonders in tropischen und subtropischen Gegenden recht verbreitet und bereits in stattlicher Artenzahl bekannt sind. Die Nachahmung von Immen durch Aegeriiden geht so weit, daß eine blütensaugende *Melittia* neben der meist leuchtend gefärbten Behaarung der Hinterbeine auch die Gewohnheit der nachgeahmten Biene zeigt, beim Kriechen in die Blüte die Flügel zusammengeklappt stillzuhalten und nun die Beine mit den vorgetäuschten Sammethosen nach hinten zu strecken.

Gegenüber anderen Faunengebieten hat Amerika eine enorme Menge *Synanthedon*-Arten aufzuweisen, da fast die Hälfte aller von dort bekannt gewordener Species zu dieser Gattung gehört. Wenngleich zugegeben werden muß, daß einige davon zur Zeit sicherlich nicht richtig gruppiert sind, wie etwa *S. animosa*, *behrensi*, *geliformis*, *fragariae*, *sapygaeformis*, *polygoni*, *achillae* u. a., so bleibt von den *Synanthedon* für Amerika doch noch immer eine erheblich größere Anzahl als in anderen Weltteilen übrig. Da die *Synanthedon*-Arten in anderen Gegenden, und soweit bekannt auch in Amerika, ausnahmslos Baum- und Strauchbewohner sind, dürfte der reiche Baumbestand des Nordens wie die Urwälder des Südens die Entwicklung dieser Gattung besonders begünstigt haben. Die angeführten Arten, wie auch einige andere werden bei *Chamaesphecia* und *Dipsosphecia* untergebracht werden müssen, wofür auch ihre Auffindung, „in Steppen über der Erde schwärmend", spricht. Zudem sind diese beiden Gattungen sonst in der amerikanischen Fauna unnatürlich schwach vertreten.

Ohne Zweifel ist erst ein Teil aller existierenden Arten bekannt geworden; selbst aus dem relativ gut durchforschten Nordamerika wird alljährlich noch die eine oder andere neue Art gebracht und Mittel- und Südamerika liefern ungleich mehr; da ist die Schätzung sicherlich nicht unrichtig, daß zu den jetzt bekannten etwa 300 Arten mindestens noch ein weiteres Viertel oder die Hälfte dieser Summe im Laufe der Zeit hinzukommen dürfte, bevor man von einem ungefähren Abschluß der Neuentdeckungen sprechen kann. Andererseits muß aber auch gesagt werden, daß so manche als Einzelstück beschriebene Art sich später als das fehlende Geschlecht einer anderen oder als Synonym erweisen wird.

Die Präparation und Aufbewahrung der Aegeriiden gestaltet sich deshalb besonders schwierig, weil die Tiere, namentlich die ♂♂, schnell ölig werden und daneben auch an den Nadeln starke Grünspanbildung veranlassen, so daß man am besten tut, von vornherein schwarze oder noch besser Krupp-Stahlnadeln zu benutzen. Geflogene Stücke zeigen diese Erscheinung etwas weniger, was von Vielen auf die verringerte Feuchtigkeit und die Verbrauchtheit gewisser Säfte und der in ihnen enthaltenen ätzenden Fettsäuren zurückgeführt wird. Die bekannte Methode des Hinterleibabbrechens ist wegen der viel loser aufsitzenden Beschuppung schlecht durchführbar, da beim Wiederankleben leicht Beschädigungen auftreten. Es empfiehlt sich daher, da gewöhnlich der ganze Körper von der Verölung ergriffen wird, die befallenen Exemplare ganz in die Entölungsflüssigkeit zu tauchen. Leichtbenzin reinigt verhältnismäßig ganz gut, besser ist Schwefeläther und Schwefelkohlenstoff; die Gefäße müssen gut verschlossen sein, da die genannten Stoffe sehr flüchtig und auch feuergefährlich sind. 24 Stunden genügen im allgemeinen; hartnäckige Fälle bedürfen einer zweimaligen Behandlung. Nach öfterem Gebrauch muß die Flüssigkeit erneuert werden, da sich zuviel extrahiertes Fett angesammelt hat, was sich durch leichte Gelbfärbung anzeigt. Feinstgepulverter Bolus entölt sonst auch gut, ist aber bei Aegeriiden schlecht anwendbar, da die sehr empfindlichen, brüchigen Beine und Fühler ein gutes Abstäuben nicht zulassen. Nach der Heraus-

nahme aus dem Bade und der kurze Zeit in Anspruch nehmenden Trocknung können mit einem kleinen weichen Pinsel die Haare an Thorax und Abdomen sowie die Flügelfransen glatt gestrichen werden.

In der Einteilung ist, wie auch bei der afrikanischen und indo-australischen Fauna, dem Junkschen Katalog Pars. 31 gefolgt worden; die Gruppierung ist recht natürlich und gestattet eine leichte Uebersicht. Was die Abbildungen betrifft, so sind bei der angeführten Gewohnheit der Aegeriiden, leicht ölig und unansehnlich zu werden neben der großen Empfindlichkeit der meist zarten Tiere öfters Kopien guter Abbildungen aus Bertenmüllers „Monograph of the Sesiidae of America" und Oberthürs „Etudes de Lepidopterologie comparée" an Stelle von Naturaufnahmen nach defekten oder aus obigen Gründen schlecht kenntlichen Sammlungsstücken vorgezogen worden.

1. Gattung: **Lepidopoda** *Hmps.*

Palpen aufgerichtet, die Stirn erreichend. Sauger vorhanden. Fühler beim ♂ bewimpert, beim ♀ einfach. Mitteltibien behaart, Hintertibien und die zwei ersten Tarsenglieder dicht behaart. Im Vflgl alle Rippen vorhanden, 7 + 8 gestielt. Im Hflgl 3 + 4 gestielt, 5 fehlt, 6 dicht bei 7 entspringend. Type: *L. heterogyna Hmps.* aus Indien.

L. infera *Meyr.* Kopf, Palpen, Fühler, Thorax und Abdomen violettschwarz; Haare der Hintertibien violettschwarz, am Apex ein orangefarbener Haarbusch. Flügel hyalin, Adern und Ränder schwarz, Vflgl in der vorderen Hälfte gelb gemischt, Costale schwärzlich, ausgenommen ein kurzer gelber Strich zwischen 9 + 10 an der Wurzel, Querader schwarz. Hflgl transparent, Adern und Ränder schwarz. Nur ein ♂ bekannt. 16 mm. Para, Brasilien; im Juli erbeutet. *infera.*

L. homotropha *Meyr.* (176 a). Kopf, Thorax und Abdomen dunkel blaugrün; Gesicht und Palpen weiß; Fühler dunkelbraun; Haare der Hintertibien dunkel purpurn, ein Mittelfleck weißlich, Analhaare orangegelb gemischt; Flügel hyalin, Adern und Ränder schwarz, Fransen dunkelgrau, Vflgl vorn gelblich gemischt, Costalraum bis zur Zelle und Ader 9 dunkelbräunlich, eine sehr feine ockerweißliche Linie bei Ader 11, Querader fein rötlich gefaßt, Hflgl hyalin, schwarz gerandet. Nach 1 ♂ beschrieben, 14 mm. Brasilien, Manaos, November. Wir bilden die Art nach einem von Dr. Seitz in Süd-Brasilien gesammelten Exemplare ab. *homotropha.*

2. Gattung: **Pseudoalcathoë** *Le Cerf.*

Palpen normal, Rüssel vorhanden, Fühler fein gezähnt. Beine lang und dünn, Abdomen lang und zart, beim ♂ in eine sehr lange und dünne schwanzartige Fortsetzung endend, die beschuppt ist ähnlich wie bei *Alcathoë Harr.* und *Cryptomima Hmps.* Ader 1 auf dem Vflgl ist kurz, an der Wurzel nicht geteilt, 2 + 3 vom Innenwinkel der Zelle, 7 + 8 sehr lang gestielt, 10 vom oberen Winkel der Zelle, 11 sehr dick und sich in seinem Enddrittel mit 10 verbindend. Auf dem Hflgl ist 1a vorhanden, 2 aus dem Innenwinkel der Zelle, 3 + 4 aus dieser selbst, kurz gestielt, 5 vom Winkel, 7 fehlt. Type: *Ps. chatanayi Le Cerf.*

Ps. chatanayi *Le Cerf.* (176 a). Kopf und Gesicht grünlichschwarz, Palpen schwarz, das dritte Glied unten weiß. Fühler gelborange, an der Wurzel oben schwarz, unten braun. Kragen und Thorax schwarzgrün mit Bronzeschimmer; Hlb schwarzgrün, letztes Glied außen mit bläulichem Reflex, der schwanzförmige Anhang schwarzgrün, etwa ¾ der Länge des Hlbs. Vflgl schwarzgrün mit Ausnahme der äußeren Partien, die purpurschwarz, ins Braune ziehend, sind. Hflgl purpurschwarz, Basis und Costa schwarzgrün, Fransen aller Flügel schwarzbraun. Beine schwarzgrün. 33.5 mm. Nur 1 ♂. Chiriqui-Vulkan in Corta-Rica, Mai. Eine ganz isoliert stehende Aegeriide, die an Wespen aus der Gattung *Sirex* oder auch an Ephemeriden erinnert. *chatanayi.*

3. Gattung: **Parasesia** *Le Cerf.*

Mittelgroß. Palpen des ersten Gliedes ziemlich lang, des zweiten gebogen, des dritten schräg und länger als die Hälfte des zweiten. Fühler verhältnismäßig kurz und dick. Zunge gut entwickelt, Augen klein. Körper lang, Afterbusch dem einer *Tinthia* ähnlich, von oben nach unten gesehen schief. Die Flügel transparent, auf dem vorderen entspringt Ader 2 weit vor dem Innenwinkel der Zelle aus 3, 7 + 8 sind gestielt. 10 fehlt; auf dem Hflgl ist 1 obsolet, 2 + 3 entspringen aus demselben Punkt, dem hinteren Winkel der Zelle, 7 fehlt; außerdem ist ein kleiner, aber gut sichtbarer Anallappen vorhanden. Type: *P. cristallina Le Cerf.*

P. cristallina *Le Cerf* (176 a). Gesicht schwärzlichbraun, vor den Augen weiß. Palpen und Fühler schwarz. Kragen, Thorax, Abdomen und Afterbusch schwarz, das 4. Segment mit einer Linie weißgelber Schuppen, unten das 4., 5. und 6. Segment weißgelb gerandet. Vorderhüften braunschwarz, außen und oben mit gelben Schuppen gemischt, Femora braunschwarz, innen gelb, Tibien und Tarsen gelb. (Mittel- und Hinterbeine fehlen.) Vflgl transparent, die Adern, eine feine Randlinie und die Diskalader mattbraun, einige Schuppen zwischen Ader 8 + 9 schmutzig gelbrot, Innenrand und die Außenseite der Diskalader ebenso. Wurzel des Flügels schwarz; Hflgl transparent, Adern und Randlinie mattbraun, Innenrand von der Mitte des Anallappens bis Ader 1 rotgelb. Unterseits sind alle Flügel leuchtender gelbrot bestäubt, die Fransen bronzegrau. 24 mm. *cristallina.*

Brasilien, Prov. Rio de Janeiro. August bis September. Bisher nur 1 ♀ bekannt. — Trotz des Fehlens der mittleren und hinteren Beinpaare bei der Type hält Le Cerf doch die Aufstellung einer neuen Gattung für notwendig.

4. Gattung: **Synanthedon** *Hbn.*

Zunge gut entwickelt, Fühler kurz vor dem Ende verdickt mit kleiner Haarborste am Ende, beim ♂ meist schwach bewimpert. Im Vflgl sind stets alle drei Glasfelder vorhanden, Adern 10 + 11 verlaufen parallel zum Außenrand. Im Hflgl Ader 3 + 4 auf gleichem kurzen Stiel. — Type: *S. vespiformis L.* aus Europa.

giliae. **S. giliae** *Hy. Edw.* (= vitrina *Neum.*, deceptiva *Beut.*) (177 a). ♂: Kopf schwarz, Gesicht bleichgelb, Palpen gelb, außen mit schwarzen Haaren, Kragen vorn gelb. Fühler schwarz, Thorax schwarz mit einigen gelben Haaren am Ende der Patagia. Abdomen schwarz mit gelben Bändern auf dem 2., 4. und den letzten 2 Segmenten, Unterseite auch mit Bändern oder bisweilen ganz gelb. Afterbusch gelb, oben schwarz. Beine gelb mit schwarzen Bändern an den Tibien. Vflgl transparent mit schmalen schwarzen Rändern und kräftiger Querader, diese auswärts häufig mit Rot. Hflgl transparent mit schmalen schwarzen Rändern. — ♀: Kopf schwarz. Gesicht und Palpen gelb. Flügel mit braunen Rändern, Diskalmarke auswärts braunorange, unten ganz orange. Abdomen mit drei gelben Bändern auf dem 2., 4. und 6. Segment. Unterseite mit Spuren eines Bandes auf dem 5. Segment. Afterbusch gelb und schwarz gemischt. 20—25 mm. Colorado, Montana, Britisch-Columbia, Huachuca Mts., Arizona.

rileyana. **S. rileyana** *Hy. Edw.* (176 a) ♂: Kopf schwarz, Gesicht und Palpen gelb, außen schwarz. Kragen vorn und hinten gelb. Thorax schwarz, Patagia hinten gelb, ebensolchem Querstrich und gelben Flecken an der Basis der Vflgl. Fühler schwarz, deutlich gekämmt. Abdomen schwarz mit sechs zitronengelben Bändern, Basalsegment ohne oder mit Spuren eines Bandes. Afterbusch schwarz und gelb. Beine gelb, schwarz gebändert. Vflgl transparent mit schmalen schwarzen Rändern, die Diskalmarke breit rot, unterseits wie oben, die Costa aber gelblich. Hflgl transparent mit schmalen braunen Rändern, Querader fein rot. ♀: Aehnlich dem ♂, jedoch mit nur fünf gelben Bändern, Afterbusch schwarz. Die Vflgl haben einen breiten bronzebraunen Costalrand, sehr breiten Außenrand, so daß der transparente Fleck im Außenfeld sehr klein wird. Querader kräftig, braun, nach außen rot. Unterseits Costal- und Innenrand gelblich. Die Außenpartien zwischen den Adern rot. Hflgl
hyperici. mit breiteren Rändern als beim ♂, unterseits mehr oder weniger rötlich. 20—30 mm. — var. **hyperici** *Hy. Edw.*
brunneipennis. hat den Vrd-strich der Vflgl sehr dünn. — Bei var. **brunneipennis** *Hy. Edw.* (176 a). Beim ♀ sind die Ränder der Vflgl so breit, daß ganz wenig Transparentes übrigbleibt.

mimuli. **S. mimuli** *Hy. Edw.* Kopf schwarz, Gesicht weiß, Palpen schmutzigweiß, außen mit bräunlichen Haaren gemischt. Fühler schwarz, Thorax schwarz, alle bei *rileyana* gelben Zeichnungen schmutzig-weißgelb. Abdomen mit sechs bleichen gelben Ringen, sonst alles wie bei *rileyana*, durchweg aber heller. Es ist nicht ohne Zweifel angenommen worden, daß *S. mimuli* eine Lokalitätsvariation der *S. rileyana* (176 a) ist. Nur 1 ♂ bekannt. 21 mm. Colorado.

bibionipennis. **S. bibionipennis** *Bsd.* (= chrysidipennis *Bsd.* ♀, aureola *Hy. Edw.*, hemizonae *Hy. Edw.*, lupini *Hy. Edw.*, perplexa *Hy. Edw.*, impropria *Hy. Edw.*, rutilans *Hy. Edw.*, washingtonia *Smith*, madariae *Smith*) (176 b). ♂: Kopf schwarz, Palpen gelb, außen mit schwarzen Streifen, Kragen und Unterseite des Thorax gelb. Fühler und Thorax schwarz, Patagia schwach gelb. Femora schwarz, Tibien außen schwarz, innen gelb, Tarsen gelb. Hlb schwarz mit ziemlich breiten gelben Bändern auf dem 2. und 4. Segment, bisweilen jederseits mit gelbem Punkte. Afterbusch schwarz, unten gelb. Vflgl mit breiten braunschwarzen Rändern, im Außenrand zwischen den Adern gelb, sonst transparent, Diskalmarke breit, schwarz. Unterseite goldgelb. Hflgl transparent mit braunschwarzen Rändern und gelber Wurzel längs des Innenrandes. — ♀: Kopf schwarz, Palpen und Kragen gelb, Fühler und Thorax schwarz mit gelben Streifen jederseits und Querleiste, unten gelb. Abdomen schwarz mit gelben Bändern auf dem 2., 4., 5. und 6. Segment. Das Band auf dem 5. Segment kann gelegentlich verschwinden. Afterbusch gelb, in der Mitte oben schwarz. Beine reichlicher gelb als beim ♂. Vflgl schwarzbraun, breit orange angelegt, so daß noch weniger Transparentes als beim ♂ übrig bleibt. Unterseits tief goldgelb. Hflgl transparent, Außenrand schwarzbraun, vor ihm eine mehr oder weniger vortretende dunkelgelbe Linie. 13 bis 22 mm. Juni, Juli. Neu-Schottland, Nord-New-York, Minnesota, Utah, Newada, Colorado, Idaho, Texas, Californien, Oregon, Washington, Vancouver, Britisch-Columbia. — Raupe gemein und schädlich, besonders in den Pazifikstaaten, in den Wurzeln der Riesen-Erdbeere, auch in Brom- und Himbeeren.

arctica. **S. arctica** *Beut.* (177 b). Kopf, Palpen und Thorax ganz schwarz. Abdomen schwarz mit schmalem weißen Band am hinteren Rand des 2. und 4. Segmentes, Afterbusch schwarz. Beine schwarz, Hintertarsen schmutzigweiß. Vflgl transparent mit schwarzen Rändern und breiter schwarzer Querader. Hflgl ebenso mit schmalen schwarzen Rändern. Unterseite der Vflgl mit goldgelber Basalbestäubung. 20 mm. Nur 1 ♂ bekannt. Kodiak, Alaska, Juli.

neglecta. **S. neglecta** *Hy. Edw.* (176 a). Kopf schwarz, vorn schmutziggelb, Palpen gelb, Fühler schwarz. Thorax schwarz mit schmalem gelben Seiten- und Rückenstreifen. Abdomen schwarz, 2. und 4. Segment hinten blaß-

gelb gerandet. Afterbusch schwarz. Beine gelb und schwarz. Vflgl purpurbraun, Glasfeld und Außenfeld transparent goldgelb bestreut, Unterseite mehr oder weniger goldgelb. Hflgl transparent, Außenrand purpurn, mehr oder weniger goldgelb, namentlich an der Wurzel, bestäubt; Fransen dunkel. 15—17 mm. Californien. Washington. Nur das ♀ ist bekannt.

S. refulgens *Hy. Edw.* (177 a) ♀: Kopf und Fühler schwarz, Palpen und Kragen gelb. Thorax schwarz mit gelbem Querband auf dem hinteren Teil und mit gelben Haaren am hinteren Ende der Patagia. Abdomen schwarz mit gelben Bändern auf dem 2., 4. und 6. Segment und Spuren auf dem 5. Segment. Afterbusch schwarz mit oberen gelben Seiten. Beine gelb und schwarz, Femora schwarz, Tibien gelb mit schwarzen Bändern, Tarsen gelb. Vflgl violettbraun mit orangener Beschuppung auf den sonst transparenten Teilen, Querader außen orange. Hflgl transparent mit violettbraunen Rändern. 18 mm. ♂ und die ersten Stände unbekannt. Georgia. *refulgens.*

S. bassiformis *Wkr.* (= lustrans *Grt.*, eupatorii *Hy. Edw.*, infirma *Hy. Edw.*, imitata *Smith*) (176 b ♂, 177 b ♀). Kopf metallisch bronzeschwarz, Augenränder weiß, Kragen und Palpen gelb. Fühler schwarz mit blauem Schiller. Thorax metallisch bronzeschwarz mit schwacher gelber Linie jederseits und hinterem gelben Rand. Thorax unten mit gelben Schuppen jederseits. Abdomen schlank, violett braunschwarz mit schmalen gelben Ringen auf dem 1.—4. und 6.—7. Segment. Afterbusch breitfächerartig, braunschwarz, unten jederseits gelb. Unterseite des Abdomens längs der Mitte gelb. Beine gelb, innen mehr braun. Vflgl transparent mit schmalen bronzebraunen Rändern, Außenrand ziemlich breit mit gelben Schuppen zwischen den Adern, Querader kräftig. Unterseits gelblich. Hflgl transparent mit schmalen braunen Rändern. Das ♀ ist kräftiger und hat nur 5 gelbe Ränder auf dem Abdomen. Afterbusch gelb mit wenigen braunschwarzen Haaren, Fühler mit langem weißen Fleck vor der Spitze. 18—26 mm. New York, Massachusetts südwärts bis Texas und westwärts bis Nebraska und Colorado. — var. **sexfasciata** *Hy. Edw.* (= bollii *Hy. Edw.*) hat nur vier hyaline Zellen, Außenränder breiter. — var. **consimilis** *Hy. Edw.* hat Segment 5 und 6 ohne Gelb. Die Raupe lebt in den Stengeln von Trompetenkraut (Eupatorium purpureum). *bassiformis.* *sexfasciata.* *consimilis.*

S. corni *Hy. Edw.* Kopf schwarz, Palpen orange, Augenränder weiß. Kragen mattorange, Fühler schwarz, vor der Spitze beim ♀ gelbweiß. Thorax tiefschwarz mit schmalen gelben Streifen jederseits, mit hinten gelbem Querstrich. Abdomen schlank, tief purpur- oder blauschwarz mit sehr schmalen Ringen auf dem 2. und letzten 3 Segmenten, Unterseite bleichgelb. Afterbusch oben schwarz, unten hochorangerot, beim ♀ ganz rot. Beine blauschwarz, Tibien und Tarsen mit gelben Ringen, Vordercoxae gelb. Vflgl transparent mit schmalem blauschwarzem Innenrand, breiterem Vorder- und Außenrand und kräftiger Querader in derselben Farbe. Hflgl transparent mit schmalen schwarzen Rändern. 18—21 mm. Massachusetts, New York, Pennsylvania, Ohio. Die Raupe lebt nicht, wie angenommen werden könnte, in Cornus, sondern in Doellongeria umbellata (weiße Aster), an feuchten, sumpfigen Orten im Stengel und den unteren Teilen, frißt sich im Mai einige Zoll aufwärts und fertigt ein Puppenfenster, das nach dreiwöchiger Ruhe leicht vom Falter durchbrochen werden kann. Von Mitte Mai bis Mitte Juli fliegen die ♂♂ morgens in der Sonne an den Blüten, während die flugfaulen ♀♀ leicht mit dem Giftglas abgenommen werden können, da sie an der Futterpflanze oder deren nächster Nähe sitzen bleiben. Beim Suchen brechen besetzte Stengel leicht ab; Raupen, die sich im Mai noch nicht verpuppt haben, sind sicher parasitiert. *corni.*

S. asema *sp. n.* (176 b). Fühler schwarz, vor der Spitze breit weiß. Kopf und Thorax schwarz, letzterer mit gelben Seitenlinien. Abdomen schwarz, 1. Segment in der Mitte gelb, die folgenden hinten fein hellgelb gerandet. Afterbusch orange. Vflgl hyalin, Ränder, Adern und der verhältnismäßig breite Außenrand schwarz; Hflgl hyalin, Adern schwarz; Ränder aller Flügel schwarzgrau. Beine schwarz, an den Gelenken gelblich. 15 mm. Itatiaya-Gebirge im Staate Rio de Janeiro. ♂ Type in coll. Marten. (Königstein i. T.). *asema.*

S. wagneri *Le Cerf* (176 b). Vflgl hyalin, Glasfelder in gewöhnlicher Weise entwickelt, Ader und Fransen schwarz, Außenfeld von 5 Adern durchschnitten, einige gelbe Schuppen an der Diskocellularen, unten der Ird und der Rand vor dem Außenfeld gelblich. Hflgl hyalin, Adern und Fransen schwarz. Kopf schwarz, Gesicht erzfarben und gelblichweiß. Fühler lang und fein, schwarz, kurz bewimpert. Thorax grünlich schwarz, jederseits von einer etwas schrägen gelben Linie eingefaßt. Palpen schwarz, erstes Glied und die Hälfte des zweiten mit Weiß gemischt. Abdomen schwarz, unten zerstreut gelblich, auf dem ersten Segment die Spur einer gelben Medianlinie, jederseits eine gelbe Laterallinie, die an der Wurzel am stärksten ist. Afterbusch lang, schwarz mit einigen weißen Haaren. Beine schwarzblau, Schenkel der mittleren und hinteren innen gelb, die Tibien in der Mitte und außen am Ende gelb. 18,5 mm. Mistol Paso, Umgegend von Icaño, Argentinien. November, Dezember. *wagneri.*

S. surinamensis *Mschlr.* (176 b). Größe von *tipuliformis*, doch mit schmäleren Flügeln und viel längerem und schlankerem Abdomen. Fühler lang, oben schwarz, unten braun, nach der Spitze zu weiß. Palpen oben und außen schwarzbraun, innen und an der Spitze hellgelb. Augen vorn schneeweiß. Kopf schwarzbraun, Gesicht metallisch grün, Kragen fein gelb gerandet. Thorax schwarzbraun, Schulterdecke vorn breit, dann schmäler schwefelgelb gerandet, Hinterrand des Thorax ebenfalls schwefelgelb. Brustseiten breit schwefelgelb. Abdomen schwarzbraun, beim ♂ auf den mittelsten Segmenten gelbe Längsflecken, beim ♀ alle Segmente fein gelb ge- *surinamensis.*

randet. Unterseite beim ♂ mit weißgelbem Längsstreif, beim ♀ unten schwarzbraun, nur das erste und die drei vorletzten Segmente bindenartig weißgelb bestäubt, an den Seiten goldgelbe Fleckchen. Der breite Afterbüschel schwarz, beim ♂ an den Seiten weißgelb, beim ♀ am Ende ringsherum goldgelb, behaart, davor weißlich. Hlb des ♂ länger als der des ♀. Beine schwarzblau und weißgelb gemischt. Vflgl transparent, Vrd, Saum und Querbinde schmal, schwarz. Im Saumfeld beim ♂ 5 Adern, die beiden letzten gegabelt, beim ♀ nur 4 Adern. Hflgl, Saum und Adern fein schwarz, Vorderrand zart goldgelb. 18—19 mm. Paramaribo und in Rio de Janeiro; abgebildet nach einem von Dr. Seitz im Februar gesammelten Stück aus dem Itatiaya-Gebirge.

whitelyi. **S. whitelyi** *Drc.* Kopf, Fühler und Tegulae schwarz, Thorax braun. Abdomen schwarz, jedes Segment gelbbraun geringelt, ein breiter gelbbrauner Fleck auf dem 2. Segment. Afterbusch braun und schwarz. Beine gelbbraun. Vflgl hyalin, Costalrand, Adern und Apex schwarz, ein schwarzer Strich am Ende der Zelle, Ird gelb bestreut. Hflgl hyalin, Adern und Außenrand schwarz. 25 mm. Britisch-Guayana.

laticraspedontis. **S. laticraspedontis** *sp. n.* (176 h). Steht *wagneri Le Cerf* (176 b) nahe, hat jedoch ganz gelbe Palpen. Thorax schwarz, Hrd gelb. Abdomen schwarz, leicht gelb bestäubt, der Hrd des 4. und 6. Segmentes gelb. Afterbusch mattschwarz, unten gelb, am Bauch das 2., 4., 5. und 6. Segment breit gelb gerandet. Beine gelb, Schenkel und Ende der Tibien schwarz. Vflgl transparent, Adern, Diskale und der sehr breite Außenrand schwarz, Ird breit gelb bestäubt; unten sind Vrd und Hrd bis zur Diskalader breit gelb, Diskalader und Außenfeld schwarz, letzteres weiß überpudert. Hflgl transparent, Adern und Ränder schwarz, das letzte Stück der Diskalader farblos. Fransen aller Flügel gelbbraun. 19,5 mm. Brasilien, Itatiaya. Januar, 1 ♀. Type: Coll. Marten.

xanthoneura. **S. xanthoneura** *sp. n.* (177 a). Kopf schwarz, hinten gelb behaart. Palpen gelb, 1. und 2. Glied stark behaart, 3. kurz, spitz und schwärzlich. Fühler schwarz. Thorax schwarz mit mittelstarken gelben Seitenstreifen. Abdomen schwarz mit gelber Lateralllinie. Afterbusch schwarz, unten gelb. Vflgl hyalin, Glasfelder in normaler Weise entwickelt; Vrd, Außenrand und Diskalader schwarz, die größte Ausdehnung von Schwarz im Apicalwinkel. Ird, Rand vor dem Außenfeld und Adern gelb. Hflgl hyalin, Ränder normal schwarz, Adern gelb. Femora aller Beine schwarz, Tibien gelb, die hinteren mit langen hellen End- und Mittelsporen, Tarsen gelb und schwarz geringelt. 19 mm. 1 ♂. Villarica, Paraguay. — Gehört in die Nähe von *S. wagneri Le Cerf*, von welcher sie aber neben den angeführten Abweichungen vor allem durch die vollständig gelben Adern leicht zu unterscheiden ist. Type: Coll. Zukowsky.

guyanensis. **S. guyanensis** *Le Cerf* (?= surinamensis *Mschlr.*) (176 c). Kopf schwarzblau, Gesicht bronzefarben, breit weiß vor den Augen, 1. Glied der Palpen schwarz, 2. unten gelb, seitlich an der Wurzel, oben und außen schwarz, 3. oben schwarz, unten gelb. Fühler schwarzblau. Kragen glänzend bronzeschwarz, Thorax schwarzblau, seitlich gelb gefaßt, unten gelb gefleckt. Abdomen schwarzblau, das 2., 4. und 6. Segment gelb gefaßt, Afterbusch schwarz, einige gelbe Haare seitlich. Bauch schwarz, das 1. Segment teilweise gelb, das 1., 2. und 3. seitlich und der Rand des 4. ganz gelb. Beine schwarz und weißlich. Vflgl transparent, Ränder, Adern und Diskalmarke hauptsächlich schwarzblau, die Diskalader ist sehr schmal, Außenrand breit, das äußere Glasfeld viereckig, von 5 Adern durchzogen, unten Costale und Außenrand gelblich. Hflgl transparent, Adern, Ränder, wie auch die Fransen aller Flügel purpurschwarz. 18—20,5 mm. Französisch-Guayana. Bekannt sind bisher nur *clara.* ♀♀. — var. **clara** *Le Cerf* (177 a). Unterschieden durch viel schmäleren Außenrand, der am Apex bei den vorher gegabelten Adern 7 + 8 konkav erscheint, dort umbiegt und breiter wird. 19 mm. Französisch-Guayana. — Trotzdem die Art der *surinamensis Mschlr.* sehr nahe zu stehen scheint, will Le Cerf in *guyanensis* doch eine eigene Art erkennen.

anomaliformis. **S. anomaliformis** *Wkr.* Schwärzlichpurpurn. Gesicht weiß, Palpen gelb, 3. Glied nur von halber Länge des 2. Fühler ockriggelb, einfach, vor dem Ende verdickt. Thorax mit drei gelben Streifen, Brust gelb. Abdominalsegmente mit gelben Hinterrändern, Unterseite und der lange Afterbusch gelb. Beine gelblich. Vflgl transparent, mit purpurnem Schimmer, Ränder und Querader kupfrigbraun, Fransen ebenso. Hflgl transparent, Fransen kupfrigbraun. 17—18 mm. Es soll auch Exemplare mit mehr oder weniger schwarzen Fühlern geben. Tapajoz, Villa nova. Nur ♂♂ bekannt.

basalis. **S. basalis** *Wkr.* (176 c). ♂: Goldgelb. Gesicht silberweiß, ebenso die Augenringe. Sauger sehr kurz. 3. Palpenglied spitz, von halber Länge des 2. Fühler lang, schwarz, an der Spitze mit einem Haken. Thorax kupfrig mit drei gelblichen Streifen. Abdomen oben purpurn, Hinterränder aller Segmente silbrig. Afterbusch sehr lang, schwarz, unterseits an der Wurzel silbrig mit abstehenden Haarbüscheln an den Seiten. Beine lang; Hinterfemora schwärzlich, Hintertibien an der Basis schwarz. Vflgl transparent, Adern, Ränder und Querlinie purpurn, Hflgl transparent, Ränder purpurn. ♀: Palpen länger, Fühler kürzer, Thorax mit zwei breiten kupfrigen Streifen. Abdomen lang-spindelförmig. Beine ganz goldgelb. 24—25 mm. Ega. — Aehnelt *anomaliformis* und *dinetiformis* (S. 1223), ist aber besonders durch den zusammengedrückten Leib unterschieden.

flavipectus. **S. flavipectus** *Le Cerf* (176 c). Kopf schwarzgrün, leuchtend, Gesicht weiß mit bronze Mittelfleck. Palpen gelb mit schwarzen Haaren gemischt am Ende des 2. und 3. Gliedes. Fühler, Kragen und Thorax schwarzblau. Brust unten fast ganz gelb. Hüftansatz silberweiß. Abdomen schwarzblau, 1. und 2. Segment an den

Seiten gelb, 2., 3. und 4. Segment leicht gelb beringt, Afterbusch schwarz unten gelb. Bauch schwarz, die beiden ersten Segmente weißlich, die Mitte der fünf folgenden und Außenseiten des letzten goldgelb. Beine schwarz, gelb gemischt. Vflgl transparent; Ränder, Adern und Diskalader schwarz. Außenrand breit, nach innen gerade verlaufend, so daß das äußere Glasfeld viereckig wird. Unten gelblich bestäubt. Hflgl transparent, Adern schwarz, Diskalader fehlt. Fransen aller Flügel schwarz. 12,5—15 mm. Parana.

S. pittheis *Drc.* Kopf, Thorax und Fühler schwarz, Front des Kopfes und Unterseite des Thorax gelb. *pittheis.* Tegulae schwarz, gelb gestreift. Kragen gelb. Abdomen braunschwarz, jedes Segment gelb gestreift, abwechselnd eines breiter als das andere. Afterbusch braungelb. Beine gelb. Alle Flügel hyalin, auf dem Vflgl Costalrand und Apex braun, ein schwarzer Strich am Ende der Zelle, Adern und Außenrand bräunlichgelb. 19 mm. Amazonas, Ceará.

S. peruviana *Drc.* Kopf, Palpen, Fühler, Kragen, Tegulae und Thorax schwarz. Abdomen schwarz, die *peruviana.* beiden ersten Segmente dunkelbraun. Beine bleich gelbbraun. Alle Flügel bleich gelblichhyalin, Adern dunkelbraun, Fransen braun. 25 mm. Peru, Chanchamayo, La Mercede 1000 m. Nur 1 ♂.

S. guatemalena *Drc.* (176 c). Vflgl transparent, nahe der Basis dünn gelb beschuppt, Costalrand und *guatemalena.* Apex braun. Hflgl hyalin, Fransen braun; alle Flügel stark irisierend. Kopf, Palpen und Fühler unten bleichgelb, oben schwarz. Abdomen schwarz, gelb gebändert, unterwärts ganz gelb. Beine gelb, Ende der Tibien schwarz. 28 mm. Guatemala, San Geronimo.

S. helena *Drc.* Alle Flügel klar hyalin, Costal- und Außenränder braunschwarz. Kopf, Thorax und *helena.* Abdomen purpurschwarz, Afterbusch orange. Fühler von der Basis bis zur Mitte schwarz, dann orange. Spitzen wieder schwarz. Unterseiten des Kopfes, Thorax und Abdomens sowie die Beine orangegelb. 32 mm. Mexico, Amula, Guerrero, 2000 m. August.

S. senta *Drc.* (176 c). Vflgl hyalin, Costalrand, Diskalmarke und Außenrand schwarz; im äußeren Glas- *senta.* feld ein wischartiger schwarzer Fleck in der Nähe des Apicalwinkels. Hflgl hyalin, Fransen schwarz, Fühler, Kopf, Thorax und Abdomen schwarz, Palpen oben schwarz, unten weiß. Kragen weiß. Beine schwarz, an den Tibien der Hinterbeine mit Haarbüscheln. 15 mm. Guatemala, Panzos.

S. hela *Drc.* (176 c). Vflgl schwarz mit sehr schmalem hyalinen Fleck am Ende der Zelle. Hflgl hyalin *hela.* mit breitem schwarzen Außenrand und ebensolchen Fransen. Kopf und Fühler schwarz, letztere mit schmalem weißen Ring nahe der Spitze. Front des Thorax und die Tegulae gelbbraun. Thorax, Abdomen und Beine mattschwarz, Unterseite des Thorax gelblich. 16—18 mm. Mexico, Atoyac, Vera Cruz, April; Teapa, Tabasco, Januar.

S. harti *Drc.* Kopf, Fühler, Kragen, Thorax und Tegulae schwarz, letztere gelb gerandet. Palpen *harti.* schwarz, unten weiß. Abdomen glänzend blauschwarz, die Basis, 2. und 4. Segment mit gelben Ringen. Afterbusch blauschwarz. Beine schwarz, gelb geringelt. Beide Flügel transparent. Adern und Ränder ganz schwarz. 20 mm. Trinidad (Port of Spain).

S. sciophilaeformis *Wkr.* Dunkelpurpurn. Kopf goldgelb mit weißen Augenrändern. Palpen schwarz, *sciophilae-* unten weiß. Fühler schwarz, an der Wurzel rostfarben, etwas länger als der Thorax, welcher seitwärts etwas *formis.* ledergelb ist. Hinterränder der Abdominalsegmente und Afterbusch schmutzig gelb. Tarsen und Enden der Tibien goldgelb. Flügel transparent mit goldgelben Adern. Vflgl längs der Costa und die Diskalader purpurn, Außenfeld goldgelb. 18 mm. Pará. Nur 1 ♀ bekannt geworden.

S. deceptura *Btlr.* Flügel hyalin, Adern schwarz. Der Costalrand am Vflgl purpurschwarz, Ird, Diskal- *deceptura.* strich und breiter Außenrand bronzebraun. Hflgl mit bronzebraunem Rand, Fransen bleichbraun. Kopf oben schwarz, vorn grün, unten silberweiß. Palpen cremeweiß, nach den Spitzen zu rostfarben. Fühler lehmfarben, Spitze schwarz. Thorax oben dunkelgrün mit seitlichen goldgelben Strichen, unten cremefarben. Femora des ersten Beinpaares creme, Tibien und Tarsen fehlen, des zweiten und dritten Paares stahlfarben, purpurschimmernd, Tibien und Tarsen des zweiten Paares cremefarben, des dritten purpurblau mit cremefarbenen Bändern. Abdomen oben und unten dunkelgrün, gebändert mit drei in gleichem Abstand stehenden hell goldgelben Ringen, zwischen ihnen zwei unbestimmte kupferfarbene Bänder, an der Basis je ein schiefer gelber Seitenstreif. Afterbusch bräunlich, an den Seiten weiß. 16 mm. Santa Marta.

S. porizoniformis *Wkr.* Purpurfarben. Kopf oben blau, Palpen unten weiß. Thorax mit drei weißen *porizoniformis* Streifen, Pectus weiß. Abdomen mit weißen Bändern auf den Hinterrändern eines jeden Segmentes, unten weiß. Beine mit weißen Bändern. Die Flügel transparent. Der Vflgl hat die Ränder, das Außenfeld und Diskalband goldgelb. 15 mm. Pará, Tapajoz, Villa nova.

S. chea *Drc.* Kopf, Fühler, Thorax, Palpen, Abdomen und Afterbusch schwarz. Die Beine gelb, *chea.* schwarz gebändert. Vflgl und Hflgl hyalin, Costalrand der Vflgl und die Adern aller Flügel schwarz. 14 mm. Amazonas.

peltastiformis. **S. peltastiformis** *Wkr.* Schwarz, Kopf vorn silbrig, hinten mit gelben Haaren, Palpen schmutziggelb, an der Basis mit schwarzen Haaren. Fühler keulenförmig, rostfarben und unten rauh, etwas länger als der Thorax. Pectus jederseits mit gelbem Fleck vorn und einem anderen an der Basis der Vflgl (Schulterfleck), Abdominalsegmente mit gelben Hinterrändern, Afterbusch mit einigen gelben Haaren jederseits unten. Femorae mit gelben Streifen. Vordertibien und Tarsen schmutziggelb, Mitteltibien mit gelbem Band, Hintertibien mit gelben Haaren an der Basis und am Ende, sowie mit einer weißen Stelle unten zwischen den Sporen. Flügel transparent mit gelbem Schein, Fransen kurz. Vflgl mit der 2. inneren Ader etwas näher zur 1., als zur 3., 3. näher zur 4. als zur 2., 2. obere Ader gabelt sich vor der Hälfte ihrer Länge. 18 mm. Villa nova. Nur 1 ♀ bekannt.

panurgiformis. **S. panurgiformis** *Wkr.* Purpurschwarz. Kopf weiß und glänzend, hinten mit bleichgelben Haaren. Palpen weißlich, länglich, zum Ende dunkler. Fühler keulenförmig, länger als der Thorax, unten rostfarbig, Spitze bleibt dunkel. Thorax mit drei gelben Streifen. Pectus meist mit gelben Haaren bedeckt. Abdomensegmente mit gelben Bändern, Unterseite mit einem gelben Strich. Afterbusch mit einigen gelben Haaren jederseits. Beine mit gelben Bändern, Hintertibien ziemlich dick behaart. Flügel transparent, Ränder schwarzkupfrig. Vflgl mit schwarzkupfrigem Querband. 16—17 mm. Pará, Santarem. Tapayoz, Villa nova. Bisher wurden nur ♂♂ bekannt.

opiiformis. **S. opiiformis** *Wkr.* Blauschwarz. Augenringe weiß, Palpen unten weißlich. Fühler sehr viel länger als der Thorax. Hinterränder der Abdominalsegmente weißlich, Afterbusch goldgelb. Beine mit silberweißen Bändern, Vordercoxae silbrig. Flügel transparent; am Vflgl Fransen, Costa und Querader purpurschwärzlich. 12—14 mm. Pará. 1 ♀ bekannt.

le moulti. **S. le moulti** *Le Cerf.* Eine nicht ganz sichere Art, die der *benoisti Le Cerf* und *caternaulti Strd.* (S. 1230) ähnlich sein soll. Hauptsächlich schwarz mit wenig weißen Zeichnungen. Südamerika.

benoisti. **S. benoisti** *Le Cerf* (176 d). ♂: Gesicht schwarzblau, vor den Augen weiß gerandet. Palpen unten reinweiß, oben schwarz. Fühler schwarzblau, oben mit kleinem weißen Fleck vor der Spitze. Kragen und Thorax schwarzblau, seitwärts mit feinen gelben Strichen, Brust unten mit rundem weißgelbem Fleck jederseits. Abdomen lang und dünn, schwarzblau, das 2. und 3. Segment bleichgelb gerandet; Afterbusch lang, schwarzblau mit einigen weißen Haaren seitwärts; Bauch weiß, letztes Segment schwarzblau. Beine schwarzblau und weiß. Vflgl transparent, Ränder und Adern schwarz, Außenrand und Diskalader purpurschwarz, der Außenrand ist von fünf Adern durchschnitten, dazwischen fahlgelb, unten sind Vrd und Hrd und die Hauptadern gelblich. Hflgl transparent, alle Fransen bronzepurpurn. Le Cerf glaubt in einem defekten Stück aus Guayana das ♀ zu *benoisti* zu erkennen. Es ist größer, 2. und 3. Abdominalsegment weißgelb gerandet, Afterbusch jederseits weiß, Bauch weiß bis zum 4. Segment, die letzten schwarz. An den Vflgln ist der Außenrand breiter, das Außenfeld entsprechend kleiner, fast zweimal höher als breit, die Diskalader viel dicker. ♂ 14 mm, ♀ 19 mm. Französisch-Guayana, Gourdonville; Oktober.

germaini. **S. germaini** *Le Cerf* (176 c). ♂: Kopf schwarz, Gesicht weiß, Palpen weißgelb, Fühler oben schwarz, unten braun, namentlich vor der Spitze. Kragen und Thorax schwarzblau, Abdomen schwarz, das 4. Segment gelb beringt, Afterbusch schwarz, seitwärts und in der Mitte mit gelben Spuren, unten das 4., 5. und 6. Segment weißgelblich. Beine gelb und schwarz. Vflgl transparent, Ränder, Adern und Diskalader schwarzblau, Hflgl transparent, Adern und Ränder schwarz, Fransen aller Flügel schwarz. ♀: Vom ♂ durch schwarzes, nur um die Augen weißes Gesicht, gelben, nur in der Mitte und wenig außen schwarzen Afterbusch, nur zwei weißen Hinterleibsringen unten und kleineres transparentes Außenfeld unterschieden. 12,5—19 mm. Brasilien, Nova-Friburgo, Nova-Teutonia; Sa. Catharina (Plaumann) Februar.

plagiophleps. **S. plagiophleps** *sp. n.* (177 a). Eine der in Südamerika so reich vertretenen Arten, die blauschwarz und gelb gezeichnet sind und offenbar alle sehr nahe verwandt sind, wie *germaini Le Cerf, peltastiformis Wkr., flavipectus Le Cerf, flavostrigata Le Cerf* u. a. Die Art ist unter allen leicht herauszukennen durch die sehr schräg nach innen geneigte Diskalader der Vflgl und den verhältnismäßig schmalen Außenrand, der am Apex am breitesten ist, zum Innenwinkel ganz fein wird und keine Zeichnung trägt. Fühler und Kopf schwarz, vor den Augen weiß, Palpen und Kragen gelb, Thorax schwarzblau mit zwei deutlichen Marginallinien. Abdomen und Afterbusch schwarz, 1., 2. und 4. Segment hinten fein gelb gerandet, unten ganz gelb. Beine überwiegend gelb, das Ende der Tibien oben schwarz. Vflgl hyalin mit den angeführten Merkmalen; Hflgl hyalin, Ränder und Adern schwarzbraun, Fransen graubraun. 16—17 mm. 1 ♂, 2 ♀♀. Bolivien, Rio Songo. — Typen im Berliner Museum.

myrmosaepennis. **S. myrmosaepennis** *Wkr.* Blauschwarz, Gesicht und Augenringe weiß. Palpen weiß, schwarz gestreift. Fühler unten rauh, von doppelter Länge des Thorax, welcher an jeder Seite gelbe Streifen trägt. Metathorax gelb. Abdomen schwarzblau, auf den Hinterrändern eines jeden Segmentes gelb. Afterbusch ziemlich lang und schwarz. Tibien und Tarsen mit weißen Bändern. Flügel transparent mit kurzen Fransen; Vflgl längs der Costa und das Außenfeld, wie auch der Fleck auf der Diskalader blauschwarz. 18—20 mm. Pará. 1 ♂.

glyptaeformis. **S. glyptaeformis** *Wkr.* Purpur-kupferfarben, Gesicht silbrig. Palpen gelb. Fühler dunkel, unten gelb,

mit breitem gelben Band in der Mitte. Thorax nach vorn jederseits mit gelber Zeichnung. Hinterränder der Abdominalsegmente und Unterseite gelb. Afterbusch mit einigen gelben Haaren. Beine gelb, Ende der Tibien und am Gelenk bei den Tarsen purpurn. 13—14 mm. Villa nova. Nur ♂♂.

S. croesiformis *Wkr.* Leib purpurschwarz, kräftig; Gesicht silbrig. Palpen weißlich mit schwarzen Spitzen, aufrecht. Fühler länger als der Thorax, unten rostfarben. Abdomen mit schmalem weißlichen Band auf dem hinteren Rand des 4. Segmentes. Beine dunkelblau, Tibien und Tarsen bisweilen kupfrig; Tibien, besonders die Hintertibien, sehr kräftig bewimpert. Afterbusch mit roten Einsprengungen. Flügel transparent, Costa und Fransen kupfrig. ♂ 14—15 mm. Pará, Villa nova. *croesiformis.*

S. cladiiformis *Wkr.* Schwarzblau, robust. Kopf an jeder Seite silbrig und hinten mit weißen Haaren. Fühler rostfarbig, gegen das Ende schwarz, wenig länger als der Thorax. Abdomen mit weißem Haarbüschel jederseits an der Basis, nur etwas länger als der Thorax. Afterbusch mit einigen weißen Haaren. Beine kräftig, Tibien und Tarsen weißlich, unten glänzend. Vflgl transparent, Adern schwarz, von der Basis bis zur Diskalader schmutziggelb, Fransen kurz; Hflgl transparent. ♀ 14—15 mm. Santarem. *cladiiformis.*

S. ceropaliformis *Wkr.* Schwärzlich. Kopf vorn weiß. Palpen nicht sehr lang, weißlich, wie auch die Brust. Fühler borstenförmig, dicht gekämmt. Abdomen rostbraun, Afterbusch kurz. Beine rostbraun, Vorderfemora weißlich, Hintertibien sehr dick bewimpert. Vflgl transparent, längs der Costa rostbraun; Hflgl transparent. ♂ 14—15 mm. Pará, Villa nova. *ceropaliformis.*

S. cerceriformis *Wkr.* Purpurfarben. Kopf schwarz, Gesicht silbrig, hinten mit gelblichen Haaren. Palpen gelb. Thorax blau, Pectus silbrig. Hinterränder der Abdominalsegmente gelb, Afterbusch schmutziggelb mit einigen braunen Haaren. Beine ockergelb, Coxa und Femora gelb. Vflgl transparent, längs der Costa purpurfarben, ebenso die Diskale, welche noch gelb gerandet ist, Außenfeld mit gelben Strichen, Fransen ziemlich lang und gelb; Hflgl transparent. 15 mm. Pará. *ceropaliformis.*

S. panisciformis *Wkr.* Schmutziggelb. Kopf vorn an jeder Seite weiß, Scheitelpunkt dunkelgrün. Fühler schwarz, fadenförmig, unten braungelb und rauh. Thorax dunkelgrün. Abdomen dunkelgrün, besonders an der Basis und zur Spitze, Afterbusch aus langen, teilweise schwarzen Haaren bestehend. Flügel transparent. Vflgl mit dem gewöhnlichen Querband und Rändern braungelb, sehr schmal. ♂ 18—20 mm. Amazonastal. *panisciformis.*

S. hippolyte *Drc.* (176 d). Vflgl gelblichhyalin, Adern schwarz, Apex und Außenrand goldbraun; Hflgl hyalin, Fransen aller Flügel schwarz. Kopf, Thorax und Abdomen schwarz, Basis des Thorax und Afterbüschel gelb. Beine schwarz, gelb gebändert. Fühler schwarz. 26 mm. Mexico, Cuernavaca, Morelos; Juni. *hippolyte.*

S. dinetiformis *Wkr.* Braungelb. Gesicht weiß, Palpen gelb. Fühler schwarz, unten rostfarben. Thorax mit schwarzem Dorsalstreif, seitwärts gelblich, Hinterränder der Abdominalsegmente gelb. Afterbusch mäßig lang. Beine gelblich. Flügel transparent mit purpurnem Glanz und kupferschwarzen Fransen. Vflgl mit rostfarbener Linie über der Diskalader. 16—18 mm. Pernambuco. ♂. *dinetiformis.*

S. armasata *Drc.* (176 d). Alle Flügel transparent mit gelblichem Schein, Costal-, Außen- und Innenränder der Vflgl gelblichbraun beschuppt, die Adern und Fransen beider Flügel dunkler braun. Die Unterseite der Flügel lichtgelb. Palpen und Gesicht gelb, Fühler dunkelbraun, an der Wurzel gelb. Thorax und Abdomen schwarzbraun mit einer gelben Linie an der Basis des Abdomens. Afterbusch gelbbraun. Beine orange, schwarz gebändert. 37 mm. Mexico, Durango. *armasata.*

S. hermione *Drc.* (176 d). Vflgl hyalin, am Ird gelblich, schattiert, Costal- und Außenrand gelblichbraun. Hflgl hyalin, die Fransen aller Flügel braun. Thorax und Abdomen schwarz, Kragen und Tegulae gelb, Abdomen gelb gebändert. Fühler schwarz, vor der Spitze breit gelbbraun. Beine gelb mit schwarzen Bändern. 25 mm Mexiko, Teapa, Tabasco, Atoyac, Vera Cruz; Februar—Mai. *hermione.*

S. corporalis *Meyr.* Kopf tiefblau, Augenränder weiß, Kragen bleichgelb. Palpen weißlich. Thorax dunkelblau, Ird der Tegulae gelblich. Abdomen tiefblau, Segment 3 und 5 mit schwachen gelben hinteren Ringen. Afterbusch tief purpurn und weiß gemischt. Vflgl hyalin, irisierend, Costalrand, ein mäßig breiter Außenrand, Diskalader und Adern dunkel purpurblau, Hrd mit Spuren von Gelb, Fransen dunkelgrau. Hflgl irisierendhyalin, Adern und Ränder schwarz, Costalrand gelb, Fransen dunkelgrau. 17 mm. Taperinha; Juli. ♂. *corporalis.*

S. aequalis *Wkr.* Bräunlichschwarz. Augen weiß gerandet. Palpen gelb mit kupferbraunem Strich außen, unten weiß, 3. Glied spitz, von halber Länge des 2. Fühler allmählich dicker werdend, vor der Spitze unten gelb. Thorax vorn mit gelbem Fleck, seitwärts ebenso gestreift. Brust silbrig, jederseits mit gelbem Fleck. Abdomen spitz zulaufend, vorn gelb, mit schmalen gelben Binden an den hinteren Rändern aller Segmente. Afterbusch grünschwarz, von halber Länge des Abdomens, seitwärts gelb, unten am Ende gelb. Beine gelb. Vflgl transparent, Fransen purpurn, Costa, Querlinie und Außenrand purpurn. Hflgl transparent, Fransen purpurn. ♂ 20 mm. Pará. *aequalis.*

mardia. **S. mardia** *Drc.* (176 d). Steht der *tryphoniformis Wkr.* (177 b) nahe, von welcher sie sich folgendermaßen unterscheidet: Vflgl und Hflgl ganz hyalin, Diskalfleck und Fleck am Apex schön orangerot anstatt gelbbraun. Kopf, Thorax und Abdomen schwarz anstatt gelb wie bei *tryphoniformis*. Afterbusch breit und hochorangerot. Fühler schwarz, Palpen orange. 18—19 mm. Mexico: Durango.

pallene. **S. pallene** *Drc.* (176 d). Alle Flügel hyalin, Adern schwarz, Apex und Außenrand der Vflgl breit goldbraun. Kopf, Thorax und Abdomen schwarz. Kragen, Basis des Thorax und das letzte Segment des Abdomens orangegelb. Unterseite des Kopfes, Thorax und Abdomens gelbbraun. Beine und Fühler schwarz, die letzteren nahe der Spitze weiß. 13 mm. Mexico: Teapa, Tabasco; März, April.

tryphoniformis. **S. tryphoniformis** *Wkr.* (177 b). ♂: Schwarzkupfrig. Gesicht silberweiß, Palpen gelb. Fühler schwarz, unten dunkel-rostfarben. Thorax mit vier gelben Streifen, Seiten und Pectus gelb. Abdomen an der Basis zusammengedrückt, Hinterränder der Segmente weißlich, Seiten gelblich, unten weiß. Afterbusch ziemlich lang mit einigen schmutziggelben Haaren. Beine schmutziggelb, Femora oben schwarz, Tibien an der Wurzel schwarz. Flügel transparent, irisierend, Fransen kupfrig und sehr kurz. Das fragliche ♀ hat die Fühler unten an der Basis beschuppt. Hinterränder der Segmente schmutziggelb. Beine bleich schmutziggelb, Tibien mit bräunlichen Endstellen. Flügel mit längeren Fransen. Vflgl purpurn mit schmutziggelben Striehen im Außenfeld und mit gelbem Strich quer über die Diskalader. 20 mm. Pará: Villa nova. — Soll nach Butler den beiden folgenden, *ischniformis Wkr.* und *plectisciformis Wkr.*, gleich sein.

plectisciformis. **S. plectisciformis** *Wkr.* ♂: Purpurn. Kopf grün, Gesicht weiß. Palpen gelb. Fühler schwarz, unten rostfarben. Thorax jederseits mit zwei gelben Streifen. Abdomen mit einem gelben Band auf dem Hrd eines jeden Segments. Afterbusch mit sehr wenig gelblichen Haaren. Beine schmutziggelb, schwarz gestreift. Flügel transparent, Fransen sehr kurz. Vflgl purpurn mit gelbem Strich längs der Costa, Außenfeld gelb gestrichelt. Diskalader purpurn. 18 mm. Para.

ischniformis. **S. ischniformis** *Wkr.* ♂: Purpurn. Gesicht und Augenringe weiß. Kopf nach hinten gelb. Palpen gelb, kräftig behaart. Fühler schlank, sehr viel länger als der blaue Thorax. Abdomen mit gelben Bändern auf den hinteren Rändern der Segmente. Unterseite und Afterbusch unten gelb. Beine gelblich, Vordercoxae weiß, Hintertibien und Gelenke an den Hintertarsen mit purpurnen Bändern. Flügel transparent, am Vflgl Ränder, Außenfeld und Diskalader purpurgolden! 12—13 mm. Para.

santanna. **S. santanna** *Kaye* (177 b). (Beschrieben als *Aegeria.*) Kragen weiß. Kopf und Thorax bronzeblau mit zwei schmalen gelben Segmentbändern (auf dem Bilde nicht erkennbar). Beine bronzeblau, mit schmalen gelben Bändern. Vflgl jenseits der Zelle, also das ganze Außenfeld, vollständig bronzeblau, ebenso längs der Costa: Diskoidalader dunkler blau. Hflgl transparent mit schmalen schwarzen Rändern. 19 mm. — Die Art ist ganz leicht gegen andere *Synanthedon*-Arten zu unterscheiden durch das vollständig bestäubte Außenfeld. Trinidad, St. Ann's; Dezember.

martenii. **S. martenii** *sp. n.* (176 f). Aehnelt etwas *pallene Drc.* (176 d). Fühler, Kopf, Thorax und Abdomen schwarzblau. Palpen gelb, vor den Augen weiß. Thorax mit zwei gelben Seitenstreifen. Abdomen mit Spuren gelber Ringe an den hinteren Segmenträndern, Afterbusch schwarz. Brust gelb, Bauch deutlich gelb gegürtelt, Afterbusch unten gelb. Beine oben schwärzlich, unten gelb. Vflgl transparent, Costale, Ränder, die breite Diskale und Adern schwarz. Es bleibt ein schmales, mehr höher als breites Außenfeld transparent, dahinter zum Außenrand breitet sich ein schön kupferrotes Band, das erst durch den schwarzen Außenrand begrenzt ist und von 5 schwarzen Adern durchzogen wird. Hflgl transparent, Adern und Ränder schwarz. Die ziemlich langen Fransen aller Flügel graubraun, die Analgegend der Hflgl unbehaart. 20 mm. Brasilien. Rio de Janeiro? Oktober. Type in coll. Marten.

tetranoma. **S. tetranoma** *Meyr.* Kopf dunkel purpurrötlich, vorn und der Kragen orangegelb, Gesicht weißlich. Palpen orangegelb, an der Basis schwarz. Fühler schwarz, unten schmutziggelb. Thorax blauschwarz. Mittellinie, Ränder der Tegulae, Hinterrand und Pectus orangegelb. Abdomen blauschwarz, Segment 1—4 mit schmalen orangegelben Hinterringen. Bauch orangegelb. Afterbusch breit, dunkelblau, oben weiß, an den Seiten gelb gemischt. Beine ganz orangegelb. Vflgl irisierend-hyalin, Hrd gelblich, Adern und Costalrand dunkelbraun über die Zelle hinaus, rote Linien am Basalteil auf 12 und zwischen 9 und 10, Querader rot gefaßt, eine schmale rötliche Außenbinde, die Adern darin dick schwarz. Hflgl hyalin, Adern und Rand dunkelbraun. 23 mm. Peru: Iquitos; März. 1 ♂.

sallustiformis. **S. sallustiformis** *Drc.* (176 e). Vflgl weißlich-hyalin, Costalrand, Apex und Adern schwarz, Hflgl hyalin, Fransen und Adern schwarz. Kopf, Fühler, Thorax und Abdomen blauschwarz, letzteres gelb gebändert, Afterbusch an der Spitze bräunlich. Palpen unten weiß, oben schwarz. Tarsen weiß gebändert. 17 mm. Mexico: Coatepec; Panama, Bugaba. 300—500 m.

producta. **S. producta** *Wkr.* (177 h). Vflgl hyalin, Costalrand, Apex Diskalmarke und Adern schwarz. Hflgl hyalin, Fransen und Adern schwarz. Kopf, Fühler und Thorax blauschwarz. Abdomen blauschwarz, alle Segmente

fein gelb gerandet, starker schwarzer Afterbusch. Beine schwarz, Tarsen weiß gebändert. 15 mm. Mexico: Oaxaca; Panama, Bugaba.

S. anthracipennis *Bsd.* Kopf und Fühler schwarz. Palpen unten gelb, letztes Glied an der Spitze schwarz. Abdomen und Beine braunschwarz, Abdomen mit 4 gelben Ringen, Afterbusch schwarz, mit wenigen gelben Haaren an den Seiten. Vflgl braun mit kleinem orangenen Fleck an der Querader oder darüber hinaus. Hflgl transparent mit breiten schwarzen Rändern und Adern. Georgia. Soll an einer Weidenart leben und das Aussehen von *S. asiliformis* haben. — Gehört zu den zweifelhaften Arten, bei denen schon Beutenmüller 1894 in Bull. Americ. Mus. Nat. Hist. bedauert, daß sie nie wieder aufgefunden wurden; Engelhardt beschäftigt sich in Bull. Brookl. Ent. Soc. 1928 ebenfalls mit der Species und verspricht eine spätere Publikation. Es gelang ihm jedoch, die Synonymität der Boisduvalschen *S. bibionipennis chrysidipennis* als *rutilans Hy. Edw.* und *nomadaepennis* als *Memythrus (Albuna) pyramidalis Wkr.* aufzuklären. *anthracipennis.*

S. fasciculipes *Wkr.* Tiefschwarz. Kopf hinten silberweiß, Augenringe ebenso. Palpen aufrecht, unten silberweiß. Fühler kurz und zart. Pectus silbrig. Abdomen zugespitzt, Afterbusch tief kupferfarben. Beine schlank, Tibien der ganzen Länge nach dicht haarig, besonders das hintere Paar, Tarsen zur Basis silberweiß. Flügel transparent, Adern und Fransen schwarz. Vflgl mit schwarzer Linie quer über das Ende der Diskalader. 15—16 mm. Ega. *fasciculipes.*

S. fulvopyga *Le Cerf.* Alle Flügel hyalin, Adern und Ränder schwarz mit blaugrünem Reflex. Außenfeld von vier Adern durchschnitten. Hflgl hyalin, Adern, Ränder, Fransen aller Flügel schwarz. Kopf schwarz mit kurzen weißlichen Haaren am Rande, Augenränder weiß. Palpen, Fühler. Thorax, Abdomen und Beine schwarz mit blaugrünem Reflex. Afterbusch fahlgelb. 24 mm. Brasilien. 1 ♀. *fulvopyga.*

S. flavostrigata *Le Cerf* (176 e). Kopf schwarzblau, Nacken gelb. Gesicht weiß, nach oben mit Bronzeschuppen. Palpen gelb, außen mit kurzer schwarzer Linie auf dem 2. und 3. Glied. Fühler schwarzblau, vor der Spitze oben weiß, unten braun, an der Wurzel gelb. Kragen purpurschwarz. Thorax schwarzblau, seitlich mit gelben Streifen, sein hinterer Rand gelb behaart, unten gelblich beschuppt. Abdomen schwarz, spärlich weißgelblich bestreut, alle Segmente fein gelb gerandet, das 7. am breitesten. Afterbusch schwarz, in der Mitte und an den Seiten gelb. Bauch schwarz, fast ganz gelb überschuppt. Beine schwarz und gelb. Vflgl transparent, Ränder und Adern schwarz, Außenrand zwischen den Adern 3—8 gelb beschuppt, Außenseite der Diskozellulare leicht gelb. Unten mit Ausnahme der Adern fast ganz gelb. Hflgl transparent, Adern, Ränder und Fransen schwarz. 15—16 mm. Mexico: Tabasco. *flavostrigata.*

S. tipuliformis *Clerck* (Bd. 2, Taf. 51 d). Kopf purpurschwarz, Augenränder weiß. Palpen unten gelb, oben schwarz. Fühler schwarz, unten gelb wie auch der Kragen. Thorax schwarzbraun mit schmalem gelben Strich jederseits, unten gelb. Abdomen purpurschwarz mit schmalen gelben Ringen auf dem 2., 4. und den beiden letzten Segmenten. Afterbusch schwarz. Beine schwärzlich mit zwei gelben Bändern an den Tibien. Tarsen gelb. Vflgl transparent mit goldpurpurnen Rändern, Außenrand breit mit goldgelben Strichen zwischen den Adern. Querader kräftig, braunschwarz. Hflgl transparent, schmalrandig. 15—22 mm. Nordamerika. Australien, Neu-Seeland, Europa und Asien. Eine sehr gemeine und allbekannte Art, von der alten Welt mit der Johannis- und Stachelbeere überall importiert und so auch nach Amerika gelangt. Raupe lebt in den genannten Pflanzen in den Zweigen überwinternd bis Mai, Falter von Ende Mai bis Juli. *tipuliformis.*

S. flava *Hy. Edw.* Soll *S. tipuliformis* sein. Panama: Colon. *flava.*

S. laticincta *Burm.* Die Flügel transparent. Vflgl mit breitem schwarzen Außenrand, die übrigen Ränder schmäler, Diskalader schwach. Palpen, Thoraxseiten, Metathorax, der 1., 5. und 6. Ring des sonst schwarzen Abdomens leuchtend gelb. Afterbusch gelb. Beine schwarz, Gelenke der vorderen und hinteren und ein großer Teil der hinteren Beine gelb. Tarsen an der Wurzel und Ird der Hflgl gelb. 15 mm. Rio de Janeiro. *laticincta.*

S. albicalcarata *Burm.* Grundfarbe schwarz, Flügel transparent, Ränder und Querader dünn und schwarz. Metathorax und 1. und 2. Ring des Abdomens gelb, ins Weißliche ziehend. Beine schwarz, Sporen der Mittel- und Hinterbeine schwarz, der Vorderbeine weiß. Tarsenglieder schwarz und weiß, Schenkel gelb. 3. Abdominalsegment unten weiß, Palpenspitzen desgleichen. Fühler bräunlich. 15—20 mm. Buenes Aires. *albicalcarata.*

S. albociliata *Engelh.* Fühler fehlen, beim ♀ sind sie schwarz. Palpen oben schwarz, unten schneeweiß, ebenso die Coxae der Vorderbeine. Thorax schwarz mit zwei schmalen gelbweißen Seitenstreifen, beim ♂ rauhhaarig. Abdomen schwarz, das 4. Segment oben, 4., 5. und 6. unten gelbweiß. Afterbusch schwarz, beim ♂ unten weiß gemischt. Beine schwarz und weiß, rauhhaarig. Breite Costa und Diskalmarke, wie die Adern schwarz, Fransen weißlich. Hflgl transparent, Adern und schmaler Rand schwarz, Fransen weiß. Beim ♀ sind die Vflgl fast ganz schwarz, längs des Irds und vor der Diskalmarke weißlich. Hflgl transparent mit breiterem schwarzen Rand. 18—20 mm. Kerrville, Texas; Oktober. — Engelhardt vermutet als Futterpflanze eine Eupatoria-Art. *albociliata.*

S. auritincta *Engelh.* ♂: Fühler schwarz, nahe der Spitze weiß. Palpen oben schwarz, unten gelb, letztes Glied auch hier schwarz. Kopf schwarz, um die Augen weiß. Kragen oben goldgelb, an der Seite und unten *auritincta.*

weiß. Thorax schwarz, mit zwei breiten Seitenstreifen, hinten goldgelb. Coxae der Vorderbeine weiß, Mittel- und Hinterbeine violettschwarz mit weißen Ringen und Sporen. Vflgl transparent, Costa, breiter Apicalrand und breite Diskalader schwarz, Fransen mattschwarz. Hflgl transparent, Adern, Fransen schwarz, an der Wurzel weißlich. Abdomen schwarz, Segment 2, 3, 4, 6 und 7 schmal gelb. Afterbusch stahlblau, seitwärts weiß. Unten Segment 1 und 2 mit weißen Schuppen, ein schmales Band auf 4 und 5 und Seitenflecken auf 7. 14 bis 15 mm. ♀: Fühler schwarz, Spitze seltener weiß. Palpen oben goldgelb, unten bleichgelb. Mittel- und Hinterbeine goldgelb mit violettschwarzen Zeichnungen. Vflgl wie beim ♂, jedoch gelb gezeichnet im Apicalfeld, Diskalmarke nach außen auch gelb. Hflgl wie beim ♂, an der Wurzel gelblich. Abdomen violettschwarz mit schmalen gelben Ringen auf allen Segmenten, ausgenommen 5 und 7, welche ganz gelb sind. Unten stark gelb beschuppt. Afterbusch goldgelb mit schwarzer Wurzel und schwarzen Seiten. 12—21 mm. Arizona; August.

arizonae. **S. arizonae** *Beut.* (177 b). Kopf schwarz, Augenränder weiß. Palpen gelb. Kragen gelb gerandet. Fühler schwarz. Thorax schwarz mit gelbem Strich an jeder Seite und kräftigem hinteren Querstrich, unten ebenfalls jederseits gelb. Abdomen schwarz mit schmalen gelben Bändern auf dem 1., 2., 3., 5. und 6. Segment, das 4. sehr breit gelb. Afterbusch gelb, seitwärts schwarz. Beine gelb, Tibien schwarz gebändert. Vflgl transparent, Costalrand und Fransen schwärzlich, Ird Querader und Außenrand schön goldorange, Adern schwarz. Unterseite mit noch mehr Orange. Hflgl transparent mit schmalem Rande, am Apex teilweise orange, Fransen braun. 23 mm. Arizona, Texas. Man kennt bisher nur ♀♀, ♂♂ und die ersten Stände sind unbekannt.

morula. **S. morula** *Hy. Edw.* (177 b). Kopf und Fühler schwarz. Palpen schmutzigweiß. Thorax braunschwarz mit sehr schmaler weißer Seitenlinie. Abdomen tief braunschwarz mit schmalem schmutzigweißen Band auf dem 2., 4. und den beiden letzten Segmenten. Afterbusch schwarz, unten unrein weiß. Beine schwarz, Sporen und Unterseite der Tarsen weiß. Vflgl, Adern und Querader breit schwarz, die transparenten Stellen leicht weißbeschuppt, unterseits weiß, das übrige schwarz. Hflgl transparent mit schmalem schwarzen Rande. 20 mm. Texas.

novaroënsis. **S. novaroënsis** *Hy. Edw.* (177 c). Kopf, Palpen und Kragen schön orangerot, Fühler schwarz. Thorax schwarz, Patagia und ein runder Fleck am Hrd schön orangerot, Unterseite des Thorax ganz orange. Beine orange mit schwarzen Bändern. Vflgl transparent mit blauschwarzen Rändern und kräftiger Querader, unterseits an der Basis orange. Hflgl transparent mit schmalen blauschwarzen Rändern. 30—35 mm. Diese hübsche Art ist bisher nur in Californien und Washington gefunden worden.

brunneri. **S. brunneri** *Busck.* Diese Art steht *S. novaroënsis* (177 c) sehr nahe, unterscheidet sich jedoch durch etwas schlankere Gestalt, blaue Grundfarbe und weniger Rot auf dem Abdomen. Palpen orangerot mit breitem schwarzen Außenstrich. Gesicht dunkel metallisch-blau. Kopf schwarz, Fühler blauschwarz. Thorax blauschwarz, vorn rot gesprenkelt, Patagia dunkel orangerot. Vflgl in beiden Geschlechtern transparent mit breiten purpurblauen Rändern und einem breiten Querstrich am Ende der Zelle, Costalrand schmal orange, die Apical- und besonders die Costalränder unten orangerot bestreut. Hflgl transparent mit schmalen schwarzblauen Rändern und Adern, Costalrand auch hier rot, besonders auf der Unterseite. Abdomen dunkel metallisch-blau mit scharfen roten Querstrichen auf dem 2. und 4. Segment und bisweilen mit roten Spuren auf den anderen Segmenten. Afterbusch in der Mitte schwarz, seitwärts und unten ziegelrot. Beine dunkelblau mit roten Bändern und Flecken, Tarsen blau. 24—27 mm. Lebt als Raupe in Pinus pondorosa. Camas, Montana.

laeta. **S. laeta** *Wkr.* (176 e). Tiefschwarz. Palpen kräftig. Fühler einfach, nahezu von doppelter Länge des Thorax, Spitze schwarz, bis etwa zur Mitte davor weiß. Thorax jederseits weiß gestreift, Pectus weiß. Abdomen rot mit schwarzen Dorsalflecken, welche zur Basis die ganze Fläche einnehmen und jeder einen weißen Fleck enthalten. Beine weiß, Femora und Spitzen der Tibien blauschwarz. Flügel transparent, die kurzen Fransen schwarz. Vflgl mit kupferschwarzem Außenfeld und schwarzem Strich quer zum Ende der Diskalader. 20—22 mm. Central-Amerika.

hemigymna. **S. hemigymna** *sp. n.* (176 e). Fühler spitz auslaufend, vor dem Ende kaum verdickt, schwarz. Kopf und Thorax schwarz, Vrd mattgelb bestäubt. Abdomen zart und schmal, in der Mitte am dünnsten, 1., 2. und 3. Segment schwarz, 4. an den Seiten gelb, die folgenden graugelb. Afterbusch kräftig, oben in der Mitte blauviolett, die Ränder, namentlich aber die Seiten und unten tief orangerot, welche Farbe sich auf der Unterseite auf dem 6. und 5. Segment leicht fortsetzt, Unterseite sonst weißlich, 3. Segment dunkler. Schenkel schwarz, Schienen leuchtend gelb, die hinteren vor dem Ende schwarz, Tarsen schwarz. Alle Flügel gelbbräunlich-hyalin, kräftiger bräunlicher Costalrand, an den Vflgln die Diskalader, die schmalen Ränder und Adern braun, Wurzel der Vflgl schwarz, dahinter leicht gelb. Eine sehr schöne Art, die *S. laeta Wkr.* nahe zu stehen scheint. 29 mm. Brasilien, Itatiaya. 1 ♂ im Sonnenschein auf offener Waldwiese fliegend. Type: Coll. Marten.

rubrofascia. **S. rubrofascia** *Hy. Edw.* (177 c). Kopf, Palpen, Fühler und Thorax schwarz, metallisch glänzend. Abdomen schwarz, das 4. und 5. Segment ganz rot. Afterbusch schwarz. Beine schwarz, Tarsen schmutzigweiß. Vflgl transparent. Costal-, Ird und Querader schmal, Außenrand sehr breit schwarz. Die Querader ist auffallend lang, bei der Mündung in die Costa sich verbreiternd. Hflgl transparent mit sehr schmalen purpurbraunen Rändern. 20 mm. Nur aus Georgia bekannt.

S. rubricincta *Beut.* Kopf blauschwarz. Kragen schwarz, vorn orange. Palpen orange, letztes Glied oben schwarz. Fühler blauschwarz. Thorax grün- oder blauschwarz, metallisch, Patagia mit orangeroten Haaren. Abdomen schwarz, hochrot längs der Seiten. Afterbusch metallisch-grünschwarz, in der Mitte rot. Thorax unten organge. Abdominalunterseite 1. und 2. Glied blauschwarz, die übrigen rot. Beine stahlblau. Vflgl blauschwarz, außen purpurn, zwischen den Adern rot, Fransen braun, Basalarea schmal transparent, das transparente Außenfeld ebenfalls klein, Diskoidalader purpurn mit breitem roten Strich, Basis der Flügel rot. Hflgl transparent, Außenrand schmal, purpurn, Fransen braun. Vflgl unten schwächer gezeichnet, mit orange Costa. 17,5 mm. Cochise County, Arizona; August. *rubricincta.*

S. bolteri *Hy. Edw.* (= rubrofascia *Beut.* nec *Hy. Edw.*) (177 c). Kopf und Thorax tief stahlblau bis schwärzlich, Augenränder weiß. Palpen oben schwarz, unten orangegelb. Fühler schwarz, das letzte Drittel vor der Spitze gelblich. Abdomen stahlblauschwarz, 4. und 5. Segment oben und unten breit scharlachrot, beim ♀ unten noch das 6. Afterbusch schwarz mit etwas weiß. Beine blauschwarz, Tibien mit weißlichen Haarbüscheln, Tarsen bleichgelb. Vflgl transparent, Costal- und Ird ebenso, die Querader schwarzblau, Außenfeld breit scharlach- bis kupferrot, Adern schwarz, Fransen violettbraun. Hflgl transparent mit schmalem schwarzen Rand, Fransen violettbraun. 12—20 mm. New York, New Yersey, Illinois, Manitoba. Raupe in Weidenzweigen. — Scheint in naher Verwandtschaft zur paläarktischen *S. formicaeformis* zu stehen. *bolteri.*

S. buprestiformis *Wkr.* Blau, Kopf vorn jederseits weiß, Palpen schwarz, ziemlich lang, behaart, Fühler schwarz. Thorax mit einem roten Strich an jeder Seite, ebenso die Brust unterseits rot gefleckt. Abdomen mit einem breiten roten Band an der Basis. Beine schwarz, unten wollig, weiß. Vflgl purpurrot mit transparentem Basalstrich und breitem goldgelben Subapicalband. Hflgl transparent mit purpurroten Rändern. 22 mm. Amazonastal. 1 ♀. *buprestiformis.*

S. fulvipes *Harris* (177 c). Kopf, Fühler, Thorax und Abdomen tiefschwarz mit metallischem Blauschiller. Palpen unten orangerot, oben schwarz. 1., 2. und 3. Segment des Abdomens unten orange. Beine schön orangegelb, Femora blauschwarz. Thorax unten mit großem orangefarbenen Fleck jederseits. Vflgl transparent mit schmalen, tief blauschwarzen Rändern, Diskalmarke schmal, blauschwarz, auswärts mit kleinem orange Fleck, nach innen mit einem kleinen zahnartigen Vorsprung, wie es manche tropischen *Melittia*-Arten verstärkt zeigen, Wurzel der Flügel mit wenig Orange, Vflgl unten an der Costa und am Ird leicht orange. Hflgl transparent, Ränder schmal, blauschwarz. 22 mm. Canada, Neu-England-Staaten. *fulvipes.*

S. saxifragae *Hy. Edw.* (= henshawii *Hy. Edw.*) (177 c). Steht *fulvipes* nahe. Auch ganz schwarz, unten auf dem Abdomen kein Orangegelb. Palpen orange, Spitzen schwarz, beim ♀ oben schwarz, unten gelb. Thorax unten jederseits gelb, Beine wie *fulvipes*. Vflgl transparent mit blau- oder violettschwarzen Rändern, Costal- und Ird schmal, Querader kräftig. Außenrand breit. Basis der Flügel und Außenseite der Diskalmarke orangegelb. Hflgl transparent mit schmalen blau- oder violettschwarzen Rändern. 18—23 mm. Labrador, Colorado. *saxifragae.*

S. castaneae *Busck* (177 c). Palpen unten gelb, oben schwarz mit gelben Schuppen bestreut, Endhälfte des 3. Gliedes ganz schwarz. Fühler schwarz mit bronzerötlicher Spitze. Gesicht blauschwarz, vor den Augen breit weiß. Kopf schwarz, Thorax metallisch blauschwarz mit zwei schmalen gelben Seitenstreifen, beim ♀ auch mit schmalem gelben Hrd. Vflgl in beiden Geschlechtern transparent, Adern blauschwarz mit gelben Schuppen gemischt, Fransen blauschwarz. Hflgl transparent, Adern schwarz, Costalrand gelb, Fransen blauschwarz. Abdomen tief blauschwarz mit gelbem Halbring auf der Unterseite des 4. Segments, beim ♀ sind auch oben 3. und 4. Segment schmal gelb. Das Ende des Abdomens seitwärts gelb. Beine blauschwarz mit schmalen gelben Ringen am Ende der einzelnen Glieder, Tarsen des ♀ gelb bestäubt, Tibien der Hinterbeine mit einem bleichgelben Ring in der Nähe der Tarsen. Lynchburg, Virginia und Snow shoe, Pennsylvania. Aus Kastanien gezogen. April, Mai. *castaneae.*

S. pictipes *Grt. & Rob.* (= inusitata *Hy. Edw.*). Kopf blauschwarz, bisweilen mit einigen gelben Haaren zwischen den Fühlern. Palpen bleichgelb, oben schwarz. Kragen an den Seiten etwas gelb. Thorax blauschwarz mit schmaler bleichgelber Linie an jeder Seite. Abdomen blauschwarz mit sehr schmalem bleichgelbem Ring auf dem 2. und 4. Segment, unten schließend. Afterbüschel spitz, blauschwarz, seitwärts weiß. Beine blauschwarz mit schmalen gelben Haarbüscheln an den Tibien und zwei gelben Ringen, einen in der Nähe der Tarsen und einen bei dem zweiten mittleren Sporenpaar. Tarsen gelb geringelt. Vordercoxae gelb. Vflgl transparent mit schmalen blauschwarzen Rändern, Querader etwas breiter. Mitunter ist der Ird etwas gelb beschuppt. Unterseits Costal-, Außenrand und Querader gelblich. Hflgl transparent mit schmalen schwarzen Rändern, Fransen ebenso, zur Wurzel etwas weißlich. 15—26 mm. Canada bis Florida und Texas, westwärts bis zum Pacific. Raupe lebt unter der Rinde (Stamm und stärkeren Zweigen) von Pflaumen, Kirschen, Pfirsichen, Kastanien und Amelanchier canadensis bis Anfang Juni. Falter Juni bis Juli. *pictipes.*

S. viburni *Engelh.* Fühler schwarz, beim ♀ vor der Spitze weißlich gelb. Palpen oben schwarz, unten gelb. Kopf schwarz, zwischen den Augen und hinten immer gelblich. Alle Flügel transparent, beim ♀ breiter gerandet und gelblich gemischt, sonst sehr ähnlich *S. pictipes*. Abdomen schwarz, Segment 2 oben schmal *viburni.*

bleichgelb, ein ebensolcher Fleck jederseits an Segment 4, beim ♀ Segment 2 und 3 oben mit bleichgelben Schuppen. 19—20 mm. Long Island, Brooklyn, sicher aber weiter verbreitet. Die Raupe lebt in Stämmen und Zweigen, gewöhnlich an verletzten Stellen, von Viburnum dentatum, aber auch von kultivierten Arten der Gattung Viburnum, so in Gärten und Parks von Brooklyn. Der Kokon wird unter der Rinde aus Holz- und Fraßteilen angelegt und entläßt den Falter im Mai, Juni. Die Raupe soll nach Engelhardt einjährig sein und stark unter Parasiten zu leiden haben.

albicornis. **S. albicornis** *Hy. Edw.* (= proxima *Hy. Edw*). (176 e ♀, 178 a ♂) Kopf schwarz, Palpen weißgelb. Fühler blauschwarz, beim ♂ vor der Spitze wenig, beim ♀ ausgedehnt weiß. Thorax schwarz mit bleichgelbem Streifen jederseits, der jedoch auch fehlen kann, unterseits an jeder Seite ein bleichgelber Fleck. Abdomen bronzeschwarz. Afterbüschel unten weiß. Beine blauschwarz, Tibien mit weißen Haarbüscheln. Vordercoxae reinweiß. Vflgl transparent mit violettbraunen Rändern, Costal- und Ird schmal und schwarz, Außenrand breit, goldgelb zwischen den Adern. Querader deutlich, blauschwarz. Unterseits sind Costalrand und Querader gelblich. Hflgl transparent mit schmalen schwärzlichen Außenrändern. 15—22 mm. New York, New Yersey, Pennsylvanien, New Hampshire, Illinois, Colorado, Californien, Nevada, Oregon. — Eine sehr häufige Art, die im Mai und Juni erscheint und als Raupe in Stämmen und Zweigen von jungen Weiden auf sumpfigen Plätzen lebt.

acerni. **S. acerni** *Clem.* (= acericolum *Germ.*) (176 e). Kopf, Kragen und Palpen orange, Augenränder weiß. Fühler braunschwarz. Thorax oben und unten gelb. Abdomen blauschwarz, mehr oder weniger mit gelben Schuppen bedeckt, Unterseite ganz gelb. Afterbusch orange. Beine bleichgelb, Tibien mit schwarzem Band am Ende. Vflgl schmal mit schmalen purpurbraunen Rändern, mehr oder weniger gelb beschuppt. Außenteil der Vflgl bleichgelb, Adern schwarz, breite schwarze Querader. Hflgl transparent mit sehr schmalen Rändern und purpurbraunen Fransen, am Apex bisweilen gelb. 22—25 mm. Canada. Neu-England, Mittelstaaten, westwärts bis Nebraska. — Eine der gemeinsten Arten, sie erscheint im Mai und Juni. Die Raupe lebt in verschiedenen Ahornarten, so Acer dysocarpum, Acer rubrum, sacharinum, wie auch in der Vogelbeere, Pyrus americana, in Stämmen und Zweigen und ist oft so schädlich, daß jüngere Bäume bei starkem Befall eingehen können. Nach Hulst sollen die Eier nachts abgelegt werden!

accerubi. **S. accerubi** *Engelh.* Fühler schwarz, vor der Spitze weißlichgelb, besonders beim ♀, Palpen orange, an der Spitze schwarz, Kopf schwarz, Augenränder silberweiß. Kragen orange, schwarz gemischt, Thorax oben violettschwarz, unten bleichgelb, Patagia breit gelb gerandet. Die Coxae der Vorderbeine silberweiß. Alle Flügel transparent, Adern, Costa, ziemlich breiter Apicalrand und ebensolche Diskalmarke der Vflgl schwarz; unten ebenso, gelblich angeflogen. Abdomen stahl- oder violettblau, beim ♂ Segment 2, 4, 5, 6 schmal weißlich, fast bleichgelb, gerandet, beim ♀ nur 4, 5 und 6, unterseits dieselben Segmente ganz bleichgelb. Afterbusch hochrot, beim ♂ mit Schwarz gemischt. Beine blauschwarz, gelb gemischt. 18—20 mm. Nordatlantische und mittelwestliche Staaten, besonders in der Nähe von New York und Long Island von Engelhardt gefunden. — Die Raupe lebt unter der Rinde verschiedener Ahornarten, mitunter in verlassenen Gängen von *Zeuzera pyrina*, aber auch ähnlich wie *Lyn. accerni Clem.* Im Mai zur Puppe in länglichem Kokon verwandelt, schlüpft der Falter gewöhnlich im Juni—Juli.

aureopurpurea. **S. aureopurpurea** *Hy. Edw.* (176 f). Kopf purpurbraun, Palpen gelb, vorn schwarz. Kragen schmal gelb gerandet. Fühler schwarz mit breitem weißen Fleck vor der Spitze. Thorax purpurbraun mit schmalem gelben Strich auf den Schultern. Abdomen schwarz mit gelben Ringen auf dem 2., 3., 5. und letzten Segmenten. Afterbusch schwarz. Beine braunschwarz, Tarsen gelblich, Vordercoxae gelb. Vflgl purpurbraun mit goldfarbenem Schiller. Außenteil mit feinen gelben Strichen zwischen den Adern. Hflgl transparent, Adern und Ränder purpurbraun. 14 mm. Texas.

tucumana. **S. tucumana** *Le Cerf.* Vflgl transparent, Diskozellulare, Adern und Ränder grauschwarz, Außenrand zwischen den Adern grau. Hflgl transparent, Adern und Ränder schwarz, Fransen schwarz. Kopf und Fühler schwarz. Palpen schwarz und weiß. Thorax grauschwarz, jederseits mit gelbem Längsfleck, einigen weißen Schuppen an der Flügelwurzel und zwei gelben Flecken auf dem Metathorax. Abdomen grauschwarz mit gelblichen Rändern auf Segment 2 oben, 4, 5 und 6 oben und unten. Afterbusch schwarz, an den Seiten weiß. Beine rauchschwarz, Tibien mit weißgelben Ringen, Tibialdorne weiß. 14 mm. 1 ♂. Tucuman, Argentinien; Dezember.

macropyga. **S. macropyga** *Le Cerf.* Eine sehr kleine Art von nur 11,2 mm Spannweite, besonders ausgezeichnet durch enorm langen Afterbusch, der fast die Länge des Hlbs hat und die Valven bedeckt. Vflgl transparent, Ränder und Adern purpurschwarz, einige gelbe Schuppen am Apex bei Ader 5 und 6, auch an dem Außenrand der Diskozellulare, das Außenfeld wird von 5 Adern durchzogen. Hflgl transparent, Adern und Ränder schwarz, Fransen aller Flügel schwarz. Kopf schwarz, vorn schneeweiß. Palpen ganz gelb. Fühler schwarz, fein bewimpert. Thorax gewölbt, schwarzblau mit hellgelben Seitenflecken. Beine schwarz und weißlich, Tibiensporen weiß. Abdomen schwarzblau, trägt eine verwischte gelbe Seitenlinie, Segment 4 oben gelblich gerandet, Segment 2, 5 und 6 trägt gelbe Spuren. Unten ist Segment 4, 5, 6 und 7 ganz weiß. Der Hlb ist zum Ende schmal und zusammengedrückt und wird dann wieder durch den enorm entwickelten Afterbusch sehr breit. Brasilien, Fazenda do Sobrado am Rio das Pedras, Serra da Mantagueira, 1000 m; März.

S. pyri *Harris* (= koebelei *Hy. Edw.*) (176 f). Kopf und Palpen oben schwarz, unten gelb. Kragen oben schwarz, unten weiß. Thorax schwarz mit gelbem Fleck jederseits unten. Abdomen schwarz mit schmalem gelbem Ring auf dem 2. und 4. Segment beim ♂, das ♀ hat das 4. Segment fast ganz gelb, auf dem 1. und 2. Segment seitwärts gelbe Striche. Unterseits ist das Abdomen in der Mitte der Länge nach gelb gestreift. Afterbusch beim ♂ schwarz, beim ♀ an den Seiten gelb, in der Mitte schwarz. Beine schwarz, nach innen gelblich, Tibien und Tarsen gelb beringt, Vordercoxae gelb. Fühler schwarz, beim ♂ selten, beim ♀ immer, mit starkem weißen Fleck vor der Spitze. Vflgl transparent, Ränder schwarz, Vrd und Ird schmal, Außenrand breit, beim ♀ mit gelben Strichen, Querader kräftig, Unterseite längs der Costa und des Irds gelb. Hflgl transparent mit schmalen dunklen Rändern. 14—18 mm. Von Canada bis Florida und Texas. — Eine überall gemeine Art, deren Raupe unter der Rinde von Apfel- und Birnbäumen lebt. Der Falter erscheint im Juni bis Juli. *pyri.*

S. rhododendri *Beut.* Steht *pyri* und *scitula* (176 f) nahe, unterscheidet sich aber von diesen vor allem durch das Fehlen der gelben Zeichnungen auf dem Thorax, der bei *rhododendri* metallisch blauschwarz ist. Abdomen schwarz mit schmalem gelben Band des 2., 4. und 5. Segmentes und einer gelben Linie jederseits von der Wurzel bis zum ersten gelben Band. Unten das 4. und 5. Segment fast ganz gelb. 10—15 mm. Cheltenham, Pennsylvanien, eingeschleppt in Parks durch die Futterpflanze, wie in New York und Brooklyn beobachtet. Raupe in Zweigen und Stämmen von Rhododendron, aber gelegentlich auch in Berglorbeer und Azaleen, ist einjährig und verpuppt sich in leichtem Gespinst im Holz, entläßt den Falter von Mitte Mai bis Juni. *rhododendri.*

S. scitula *Harris* (= gallivora *Ww.*, hospes *Walsh*, aemula *Hy. Edw.*) (176 f). Kopf und Fühler schwarz. Palpen gelb, Spitze schwarz, beim ♀ ganz gelb. Augenränder weiß. Thorax tief blauschwarz mit gelben Linien seitwärts und unten gelbem Fleck jederseits. Abdomen tief blauschwarz mit schmalem gelben Ring auf dem 2. und 4. Segment, unten dieses ganz gelb, beim ♀ 5. und 6. unten auch gelb. Afterbusch schwarz, beim ♀ an den Seiten gelb. Femora blauschwarz, Tibien gelb mit schwärzlichem Band auf der im übrigen gelben Mittel- und Hinterfemora, Vordercoxae gelb. Vflgl transparent, Ränder und Querader blauschwarz, schmal, Außenrand breit mit gelben Streifen zwischen den Adern. Hflgl transparent, Adern und die schmalen Ränder blauschwarz. 18—22 mm. Canada, Neu-England und Mittelstaaten bis Virginia, westwärts bis Ohio und Illinois. Mai, Juni. Die Raupe lebt unter der Rinde von Eiche, Kastanie, besonders aber der Kornelkirsche, auch in Hickory und Weiden gefunden. *scitula.*

S. ithacae *Beut.* (177 d). Aehnlich der *S. pyri*, aber die Ränder der Flügel und der Leib sind ganz schwarz, nur Palpen unten gelb. Kragen schmal gelb, Thorax unten jederseits mit kleinem gelben Fleck. Beim ♀ sind die Ränder der Flügel beträchtlich breiter als beim ♂. 15—18 mm. New York (Ithaca). *ithacae.*

S. corusca *Hy. Edw.* (177 d). Ebenfalls eine kleine Art. Kopf blauschwarz, Gesicht und Palpen gelb. Thorax bronzefarben mit gelben Streifen jederseits und hinterem gelben Querstrich. Abdomen bronzefarben mit schmalen Ringen auf dem 1., 2., 4. und letzten Segment. Afterbusch wie der Leib, an den Seiten bisweilen gelblich. Beine außen bronzefarben, innen gelb, Vordercoxae gelb. Alle Flügel transparent mit schmalen goldbronzenen Rändern. 19—21 mm. Texas. *corusca.*

S. decipiens *Hy. Edw.* (= imperfecta *Hy. Edw.*, nicotianae *Hy. Edw.*) (177 d). ♂: Kopf schwarz, Augenränder weiß. Palpen gelb, außen an der Basis schwarz. Kragen gelb. Thorax schwarz, hinten mit gelbem Querstrich, unterseits mit gelbem Fleck an jeder Seite. Abdomen meist in der Mitte dick, schwarz mit gelben Ringen auf dem 2., 4. und letzten zwei Segmenten, der auf dem 4. zweimal so breit als die anderen, reicht auch auf die Unterseite herum. Afterbüschel spitz, schwarz, oben an jeder Seite gelb. Beine gelb und schwarz, Hintertibien gelb mit breitem schwarzen Band. Vflgl transparent, Adern und Ränder schwarz, Außenrand mit gelben Strichen zwischen den Adern, Querader orange oder rot, auch die Flügelwurzel rot, Hflgl transparent mit schmalen bronzebraunen Rändern und Fransen, Querader sehr schmal, gelb oder orange. ♀: Vom ♂ durch breitere Ränder auf den Vflgln, Abdomen mit drei Bändern auf dem 2., 4. und letzten Segment, auch hier das mittlere das breiteste, Afterbüschel breit, pinselartig, unterschieden. 13—15 mm. Diese kleine Art wurde in Colorado und Texas gefunden; Mai, Juni bis Juli. Raupe nach Heinrich in Holzgallen von krüppeligen Weißeichen, die Lebensweise ähnlich der *S. scitula Harris*. *decipiens.*

S. rubristigma *Kell.* (177 d). Kopf blauschwarz, Augenränder silberweiß. Basalglied der Palpen schwarz, 2. Segment schwarz mit Ausnahme des Endes, das 3. ganz gelb. Fühler schwarz, Kragen gelb. Thorax schwarz mit gelbem Querstrich hinten und unten und gelbem Fleck jederseits. Abdomen schwarz mit schmalen gelben Bändern auf dem 2. und letzten Segment und einem breiten gelben ganz herumreichenden auf dem 4. Segment: 1. Segment jederseits mit gelben Flecken. Beine wie *decipiens*. Vflgl transparent, Querader viereckig, schön rot, die purpurbraunen Ränder sehr schmal. Hflgl wie *decipiens*, mit der die Art nahe verwandt ist. Das ♀ hat ebenfalls breitere Ränder. 16—18 mm. Ohio, Jowa, New York. Die Raupe lebt in Gallen von Andricus cornigerus an Quercus palustris. Der Falter im Juni bis Juli. *rubristigma.*

S. prosopis *Hy. Edw.* (177 d). Kopf, Fühler, Thorax ganz schwarz, Abdomen ebenso oder mit schmalem weißen Band auf dem 2. und letzten Segment. Palpen weiß, 3. Glied schwarz. Beine schwarz, Hintertibien mit Büscheln und Sporen weiß, Hintertarsen weiß gebändert, Vordercoxae weiß. Vflgl transparent, Ränder *prosopis.*

und Querader schwarz. Hflgl transparent mit schwarzem Rand und weißen Fransen. 14 mm. Eine leicht bestimmbare Art, da ganz schwarz, außer den genannten hellen Teilen. Arizona, Fort Grant. Nur ♂♂ sind bekannt; aus Gallen des Animebaumes (Mesquite).

querci. **S. querci** *Hy. Edw.* (= quercus *Hy. Edw.*) (177 d). Kopf schwarz. Palpen schwarz, an der Spitze und innen weiß. Kragen gelb. Fühler schwarz. Thorax schwarz, Patagia mit einigen gelben Schuppen, hinten mit schmalem gelbem Fleck, unterseits gelb gefleckt. Abdomen tief schwarz mit sehr schmalem gelben Band auf dem 2. und 3. Segment, sehr breitem herumreichenden auf dem 4. und wieder sehr schmalen auf den beiden letzten Segmenten. Afterbusch schwarz, oben breit gelb. Beine schwarz, Haarbüschel und Sporen weiß, Vordercoxae weiß mit gelber Linie. Vflgl transparent mit sehr schmalen goldbraunen Rändern, Querader schmal, bleichgelb. Unterseits Ränder und Querader bleichgelb. Hflgl transparent mit sehr schmalen purpurbraunen Rändern, Vrd bleichgelb. 12—18 mm. Arizona, Fort Grant. Raupe soll in Eichengallen leben.

tecta. **S. tecta** *Hy. Edw.* (177 d ♂, 177 e ♀). Kopf schwarz, Palpen gelb, Kragen vorn schmal gelb. Fühler schwarz Thorax schwarz, jederseits mit gelber Linie und schwacher hinterer Querleiste in Gelb. Abdomen schwarz mit fünf gelben Bändern, schmal auf dem 1., 2. und den beiden letzten Segmenten, sehr breit auf dem 4. Segment. Die letzten drei Ringe gehen bis auf die Unterseite mit einem zusätzlichen auf dem 5. Segment unten. Afterbusch schwarz, unten in der Mitte gelb. Beine schwarz, Vordercoxae gelb, Femora schwarz, Tibien und Tarsen mit gelben Ringen. Vflgl transparent mit schmalen, schwarzen Rändern und Querader, diese außen orange. Unterseite gelb gezeichnet. Hflgl transparent mit sehr schmalen schwarzen Rändern. Das ♀ hat einen Ring weniger und das Außenfeld im Vflgl zwischen den Adern gelb gezeichnet. 18 mm. Arizona und New Yersey; Stücke von der letzteren Lokalität sind etwas abweichend. Die ersten Stände sind nicht bekannt.

candescens. **S. candescens** *Hy. Edw.* (177 e). Kopf schwarzbraun. Kragen, Palpen und Augenränder rein weiß. Fühler schwarz. Thorax und Abdomen schwarzbraun, letzteres mit ziemlich breiten weißen Ringen auf allen Segmenten. Afterbusch schwarz. Beine schwarzbraun mit goldgelben Schuppen, die Tarsen mit schwachen schwarzen Bändern, Vordercoxae außen weiß. Vflgl purpurbraun mit breiten Rändern, so daß nur schmale Glasfelder übrig bleiben, Außenfeld von vier Adern durchzogen, Ird mit Weiß bestäubt, Querader purpurbraun, außen orangerot. Hflgl transparent mit schmalem purpurbraunen Rand. 15 mm. Arizona. Angeblich nur ein ♂ bekannt, aber in Beutenmüllers Monograph of the Sesiidae (Mem. Amer. Mus. Nat. Hist.) 1 ♀ abgebildet, auf welches auch die Beschreibung paßt.

sigmoidea. **S. sigmoidea** *Hy. Edw.* (177 e). Kopf und Fühler purpurschwarz. Palpen gelb, oben schwarz. Kragen gelb. Thorax purpurschwarz mit gelbem Hinterstrich, Unterseite mit gelbem Fleck jederseits. Abdomen blauschwarz mit zitronengelbem Band auf dem 2., 4. und letzten Segment, das 4. geht ganz um den Leib herum. Afterbusch schwarz, außen weißlich. Beine blauschwarz, Tibien mit breitem gelben Band, Tarsen teilweise gelb. Querader blauschwarz mit orangenem Fleck nach außen, der breite Außenrand ist zwischen den Adern heller. Hflgl transparent mit sehr schmalen schwarzen Rändern. 18—21 mm. New Hampshire, Massachusetts. Die Art steht der paläarktischen *S. vespiformis* (Bd. 2, Taf. 51 e) nahe. Die Raupe soll in Weiden leben.

tacoma. **S. tacoma** *Beut.* (177 e). ♂: Kopf tiefschwarz, Palpen oben gelb, unten mit langen schwarzen Haaren. Kragen vorn schmal gelb. Thorax tiefschwarz mit schmalem gelben Streif auf den Patagien, und schmaler gelber Querlinie auf dem hinteren Teil, Unterseite mit gelbem Fleck an jeder Seite. Abdomen tiefschwarz mit schmalen gelben Ringen hinten auf Segment 2, 4, 6 und 7, die letzten drei gehen ganz herum. Afterbusch schwarz, unten in der Mitte gelb. Femora schwarz, Tibien schwarz mit gelbem Ring in der Mitte, Tarsen gelb, Vordercoxae mit gelber Linie. Vflgl transparent, Ränder braunschwarz, ziemlich breit, nach innen alle orangerot. Querader schwarz, beiderseits orangerot. Unterseite: Ränder und Querader ganz orangerot. Hflgl transparent, Rand, Fransen und Adern braunschwarz, Unterseite mit orange Linie vor dem dunklen Rand, Adern orange. ♀: Kopf und Abdomen wie beim ♂, nur mit drei gelben Ringen, auf dem 2., 4. und 6. Segment. Palpen ganz gelb. Vflgl mit sehr schmalen braunschwarzen Rändern, das Orangerot breiter als beim ♂, den Flügeln ein fast rotes Aussehen verleihend. Hflgl transparent, Adern und schmale Linie vor dem braunschwarzen Rande orangerot. Unterseits mit breiten orangeroten Rändern, Fransen braunschwarz. 20—22 mm. Big Horn Mts., Wyoming. Mt. Ranier, 2100 m, Washington. Steht der paläarktischen *P. chrysidiformis* (Bd. 2, Taf. 52 d) nahe.

americana. **S. americana** *Beut.* (= culiciformis *Beut.*) (177 e). Kopf tief blauschwarz, Augenränder weiß. Palpen oben schwarz, unten orange. Thorax und Abdomen metallisch blauschwarz, der erstere mit orangenem Fleck jederseits unten, das letztere mit dem ganzen vierten Segment hellrot, mitunter mit rotem Strich an jeder Seite von der Basis bis zum 4. Segment. Afterbüschel blauschwarz. Beine metallisch blau, Tarsen schmutzigweiß tingiert. Vflgl transparent, opalisierend mit blauen Rändern und Queradern, Unterseite an der Wurzel bleichorange. Hflgl mit schmalen blauschwarzen Rändern. 21—25 mm. Offenbar sehr nahe verwandt mit der folgenden, sonst paläarktischen *culiciformis L.* Nevada, Britisch-Columbia, Washington. Raupe lebt unter der Rinde und im Holz von jüngeren Erlen.

culiciformis. **S. culiciformis** *L.* (Bd. 2, Taf. 51 b). Kopf und Thorax blauschwarz, Palpen oben blauschwarz, unten orange. Thorax unten jederseits mit orangerotem Fleck. Abdomen blauschwarz, 4. Segment oben und unten

rot. Afterbüschel blauschwarz. Beine blauschwarz, Tibien gelblich, Hinterfemora mit gelbem Band. Vflgl transparent mit blauschwarzen Rändern und gleicher Querader, an der Wurzel orangerötlich bestreut, Unterseite verwaschen goldgelb. Hflgl transparent mit schmalen blauschwarzen Rändern. 21—28 mm. Juni. — Von *americana* also besonders durch die unten goldgelben Vflgl und die gelbbraunen Hintertibien verschieden. Kodiak, Alaska; Europa. Nord-Asien. — In Europa lebt die Raupe im Holze von Birken und Erlen, besonders gern in Stümpfen. Das Gespinst wird zwischen Holz und Rinde angelegt und mit länglichen Holzsplittern umgeben.

S. catemaulti *Le Cerf.* Gesicht schwarzgrün, schillernd, vor den Augen weiß. Palpen unten weiß, oben bronzeschwarz. Fühler purpurschwarz, sehr fein gezähnt. Kragen bronzeschwarz. Thorax grünschwarz, Ränder rötlich, unterseits rötlich gefleckt. Vom Abdomen sind nur die beiden ersten Glieder erhalten, die schwarz sind. Beine schwarz und weiß. Vflgl transparent, Ränder und Adern purpurschwarz, der relativ schmale Außenrand trägt keine gelben oder rötlichen Zellen, dagegen ist unten Gelb angedeutet, auch Costa und Ird sind gelb bestäubt. Hflgl transparent, Ränder und Adern schwarz, Fransen aller Flügel bronzeschwarz. 24 mm. Guayana. Cayenne. Nur 1 ♂ bekannt geworden. *catemaulti.*

S. tepperi *Hy. Edw.* (177 e). Kopf oben orange, Fühler schwarz. Thorax oben und unten orange. Abdomen oben blauschwarz, 1. und 2. Segment und Afterbusch orange, Unterseite des Abdomen ganz orange. Beine orange und blau. Vflgl schmal, metallischblau mit schmaler, halbtransparenter Area und kräftiger Querader, unterseits an der Wurzel orange. Hflgl transparent mit blauschwarzen Rändern, am Apex am breitesten. Unterseite an der Wurzel orange. 23 mm. Georgia. Von dieser ausgezeichneten Art ist nur 1 ♂ bekannt geworden. *tepperi.*

S. texana *Hy. Edw.* (= wittfeldii *Hy. Edw.*) (177 f). Kopf braunschwarz. Palpen und Kragen orange. Fühler schwarz, unten bräunlich. Thorax schwarz mit schmalem orange Strich auf jeder Seite und hinterem Querstrich. Abdomen braunschwarz mit orange Ringen auf dem 2., 4., 6. und 7. Segment, beim ♀ nur auf dem 2., 4. und 6, der auf dem 6. und 7. geht rundherum, das 5. Segment unten orange. Afterbusch braunschwarz, beim ♂ jederseits unten orange. Beine blauschwarz, Sporen und Haarbüschel orange. Vflgl mit schmalem Glasfeld, Außenfeld ganz purpurschwarz beschuppt, oft orange bestreut, Ränder und Querader schwarz. Auf der Unterseite Costale und Ird orange. Beim ♀ fehlt das Orange ganz, dafür der Vflgl fast vollständig purpurschwarz beschuppt. Hflgl transparent mit sehr schmalem blau- oder purpurschwarzen Rande oben und unten. 18 bis 22 mm. Florida, Texas. *texana.*

S. seminole *Beut.* (177 f). ♂: Kopf und Fühler braunschwarz. Palpen und Kragen vorn hell orange. Thorax braunsehwarz mit schmaler orange Linie auf den Patagien und hinterem breiteren Abschluß. Abdomen metalliseh braunschwarz, 2., 4. und die beiden letzten Segmente hinten schmal orangegelb. Afterbusch schwarz, unten in der Mitte orange. Mittel- und Hinterfemora schwärzlich, Tibien violett mit orange Band in der Mitte. Tarsen innen orange, außen violett. Vflgl schmal, Costalrand braunschwarz, Außenrand orange, Adern und Rand dunkel, Ird orange beschuppt, Querader deutlich orange. Hflgl transparent mit etwas Orange am oberen Ende der Zelle. ♀: Aehnlich dem ♂ in Zeichnung des Leibes und der Beine, aber nur 2., 4. und letztes Segment orangegelb, das Gelb auf den Vflgln breiter und kräftiger angelegt, namentlich das Irdfeld, das durch die starke Medianader begrenzt wird. 15—18 mm. Lake Worth, Florida. Februar. *seminole.*

S. marica *Beut.* (= marcia *Dyar*) (177 f). Kopf schwarz. Palpen orange. Kragen schwarz, vorn orange. Fühler und Thorax schwarz mit deutlichen orange Streifen an der Seite auf den Patagien, ein breites orangenes Querband auf dem hinteren Teil, unten schwarz mit orange Fleck jederseits. Abdomen braunschwarz mit orangenen Bändern auf den hinteren Kanten des 2., 4., 6. und 7. Segmentes. Mittel- und Hinterfemora braunschwarz, Tibien und Tarsen orange, die ersteren mit schwarzem Ring nahe dem Ende. Vordercoxae und Femora innen braunschwarz, außen orange. Afterbusch oben schwarz, unten orange. Vflgl transparent, Costalrand schwarz, Ird orange, Fransen braun, Querader goldorange, Außenrand breit orange mit schwarzen Adern, einer orange Verbindung vom Außenrand am Costalrand entlang bis zur Querader reichend. Hflgl transparent, Costalrand schmal orange, Außenrand und Fransen schmal schwarz. Das ♀ hat die Vflgl breiter orange umrahmt, so daß wenig hyaline Stellen übrig bleiben. 25 mm. Florida. *marica.*

S. praestans *Hy. Edw.* (177 f). Kopf schwarz, vorn mit orangefarbenem Büschel. Palpen hochorange. Thorax bronzeschwarz, jederseits orange gestreift, unten orange gefleckt. Femora bronzeschwarz. Tibien dunkelorange, die hinteren am tiefsten im Ton, Tarsen gelber. Abdomen bronzeschwarz, das 4. Segment oben kupferrot, schmale Binden derselben Farbe auf den letzten beiden Segmenten. Afterbusch kupferfarbig (rot), die Seiten bronze. Vflglränder und Querader breit bronzesehwarz, Ird hoch feuerrot, ebenso fast das ganze Außenfeld, so daß nur ein runder Fleek transparent bleibt, meist von drei dunklen Adern durchzogen. Hflgl transparent, Vrd und ein Teil der Basalgegend hochorange, Außenränder bronzeschwarz. Unterseits sind alle beschuppten Stellen heller orange als oben. Das ♀ hat die Vflgl ganz orange, mit Ausnahme der schwarzen Ränder und der Querader; Ränder und Adern der Hflgl ebenfalls orange. 23 mm. Washington. *praestans.*

S. fragariae *Hy. Edw.* (= orthocarpi *Hy. Edw.*) (178 a). ♂: Kopf sehwarz mit metallischblauem Schiller, Palpen rot, auswärts leicht schwarz. Fühler blauschwarz. Kragen vorn rot. Thorax metallisch bronzen, Patagia *fragariae.*

mit roten Spuren. Abdomen bronzefarbig, das 4. und die beiden letzten Segmente rot oben, die Seiten des Leibes rot gestreift. Afterbusch rot, oben an jeder Seite blauschwarz. Femora bronzefarben, Tibien rot, am Ende bronzen, Tarsen bronzen, einerseits schwach rot. Vflgl mit breiten Rändern und breiter Querader metallgrün, so daß wenig transparente Stellen bleiben, Ird breit rot von der Wurzel bis zur Querader, unten ist das Rot noch ausgebreiteter. Hflgl transparent, längs des Irds rot, Außenrand bronzebraun. ♀: Vflgl ganz metallischgrün oder blau. Ird orangerot, also heller als beim ♂, bisweilen ein schmaler transparenter Strich in der Zelle und zwei oder drei zwischen den Adern im Außenfeld. Hflgl vor den schwarzbraunen Fransen stellenweise breit orange, Querader ebenso, so daß etwa nur die Hälfte transparent erscheint. Afterbusch ganz rot. 15—22 mm. Nevada, Utah, Colorado. Leider ist auch bei dieser schönen Art über die Lebensgeschichte nichts bekannt. —

semipraestans. var. **semipraestans** *Cock.* Die Orangefärbung entspricht *praestans Hy. Edw.*, die Farbe der Beine und die Gestalt gehören dagegen zu *fragariae*. Die Farbe des Abdomens (bronzeschwarz, das 4. Segment ganz, die letzten beiden Segmente schmal rot)., gleichen wieder mehr *praestans* denn *fragariae*. 24 mm. Florissant. Colorado, 2300 m; Juni. Sehr schnell über trockenem sterilen Boden fliegend. Cockerell läßt die Frage offen, ob *semipraestans* var. von *fragariae* oder vielleicht gar eigene Art ist.

behrensi. **S. behrensi** *Hy. Edw.* (= elda *Hy. Edw.*, helianthi *Hy. Edw.*) (178 a). ♂: Kopf schwarz, Gesicht weiß mit violettem Schimmer. Palpen und Kragen orange. Fühler schwarz. Thorax metallisch blau- oder grünschwarz mit rotem Streif auf den Patagien und Flecken derselben Farbe auf der Unterseite. Beine rot, Femora schwarz, Tarsen rot und schwarz. Abdomen metallisch grün- oder blauschwarz, die letzten 4 Segmente rot und ebensolchen Streifen längs der Seiten der ersten 3 Segmente, unterseits rot gebändert. Afterbusch rot, an den Seiten blau- oder grünschwarz. Vflgl metallisch blau- oder grünschwarz mit rotem Streifen am Ird, Unterseite matt braunschwarz; Wurzelgegend, Vrd und Ird rot. Hflgl transparent, Außenrand violettbraun, Ird und Wurzel rot. ♀: Kopf vorn mit einem Büschel roter Haare. Abdomen mit den 3 letzten Segmenten oben, allen unten und Afterbusch rot. Hflgl ganz scharlachrot, Außenrand und Fransen braun. 18—22 mm. Diese ausgezeichnete Art ist bisher nur in Californien gefunden worden.

autremonti. **S. autremonti** *Le Cerf* (176 f). ♂: Gesicht schwarzblau. Palpen schwarz, außen am 2. Glied gelbweiß. Fühler schwarz. Kragen und Thorax schwarzgrün, Schulterdecken Spuren von Rot, Brust unten rotgefleckt. Abdomen schwarzgrün mit mennigroten Seiten des 2., 3. und 4. Segmentes, Afterbusch rot. Unterseits schwarzblau von der Basis bis zum 3. Segment, das 4. grau, die folgenden weißgelb. Vorderhüften weißgelb, außen rotgefleckt, Femora schwarzblau, Tibien schwarz, wenig gelb gemischt, Mittel- und Hinterhüften weißgelblich, Mittel- und Hinterfemora schwarzblau, Tibien gleichfarbig, durch weißgelbliche Haare abgeschlossen. Sporen weiß, Tarsen aller Beine schwarzblau, weiß geringelt. Vflgl schwarzgrünlich, unten breit weißgelb von der Wurzel bis über die Mitte längs der Costa. Hflgl bronzeschwarz, an der Wurzel ein dreilappiger hyaliner Fleck, beinahe die Hälfte des Flügels einnehmend. Fransen aller Flügel grauschwarz. ♀: Aehnlich dem ♂, doch ist der Hlb unten orangerot, Afterbusch schwarz. Unterseite der Vflgl nicht weißgelblich, sondern orangegelb in gleicher Ausdehnung wie beim ♂. Der hyaline Teil der Hflgl breiter. 15 mm. Brasilien, Staat Minas Geraës; ♀ von Araraquara.

scythropa. **S. scythropa** *sp. n.* (176 f). Steht *autremonti* Le Cerf sehr nahe, hat aber alle Teile schwarz, mit Ausnahme des Thoraxdiskus, der vorderen Brustseiten und der beiden ersten Palpenglieder unten, die gelb sind. Flügel gleich *autremonti*. 14 mm. Brasilien, Itatiaya. 1 ♀ leg. Prof. Seitz, Type: Senckenberg-Museum.

tineosphecia. **S. tineosphecia** *sp. n.* (180 h). Gehört in die nächste Nähe von *S. autremonti*, *infuscata* und *scythropa*, die noch mit einigen anderen am besten unter der Gattung *Trichocerata Hmps.* zusammengefaßt würden; *tineosphecia* könnte unter Umständen sogar eigene Gattungsrechte beanspruchen, da die Fühler des ♂ länger als gewöhnlich sind (von der Länge der Vflgl) und in der Mitte oben ein verdicktes Feld von angepreßten Haarschuppen aufweisen. Fühler, Kopf, Thorax und Abdomen schwarzbraun, etwas glänzend, die Fühler hinter der Verdickung ein Stück weiß, die Spitze wieder schwarz. Beine heller, die Coxae silbrig, Unterseite des Abdomens silberweiß. Vflgl am Apex gerundet, dicht schwarzbraun beschuppt. Am Hflgl die Costalgegend und ein breiter Apicalraum halbhyalin, heller grauschwarz beschuppt, der Rest klarhyalin, Ränder dünn, Fransen lang, schwarzbraun. Unterseite etwas heller. Das offenbar dazu gehörende ♀ hat die Anlage und Färbung auf den Flügeln ebenso, sehr lange, halbkreisförmig nach oben gebogene, spitze Palpen, die ersten zwei Glieder orangegelb, Spitzen braun. Fühler schwarzbraun. Abdomen schwarzbraun, glänzend, zwei parallele Dorsallinien in schönem reflektierendem Purpurrot. Afterbusch braun. Unterseite des Abdomens samt Afterbusch orangerot. Mittelbeine schwarzbraun, Coxae gelbweiß, Vorder- und Hinterbeine fehlen. 14—15 mm. Brasilien, Itaituba, Typen im Berliner Zool. Museum.

dimorpha. **S. dimorpha** *Le Cerf* (176 g). ♂: Gesicht schwarz, vor den Augen weiß. Palpen schwarz mit gelben Schuppen bestreut. Fühler rötlichgelb, an der Wurzel und an der Spitze schwarz. Kragen schwarz, glänzend. Thorax und Abdomen schwarzblau. Afterbusch schwarzblau, seitlich mit einigen gelben Schuppen, Bauchseite schwarz, Segment 4—7 breit gelb gerändert, letztes Glied schwarz, an der Basis gelb. Vorderhüften schwarzblau, teilweise bleichgelb beschuppt, Femora und Tibien schwarzblau, Abschlüsse gelblich, Mitteltibien teilweise

weißlich, die hinteren mit weißem Ring; Tarsen aller Beine gelb, unten schwärzlich. Vflgl transparent, Ränder, Adern und Diskalmarke schwarz, unten teilweise gelblich. Hflgl transparent, Ränder und Adern schwarz. Fransen aller Flügel schwarz. ♀: Palpen weißgelb, auf dem 2. Glied mit schwarzer Außenlinie, das 3. ganz schwarz. Vorderhüften gelbweiß, Körper und Beine ganz schwarz. Vflgl bronzeschwarz, Hflgl breit schwarz gerandet, so daß der größere basale Teil hyalin bleibt, durch die relativ breite Diskalader und ein kleineres und nach der Wurzel zu in ein größeres Feld geteilt wird. 15 mm. Brasilien, Caraça; das abgebildete ♀ fing Dr. Seitz am 25. April 1930 zu Rio Preto (São Paulo).

S. infuscata *Le Cerf.* (176 f). Vflgl oben und unten rußschwarz, Keilfeld nur als kleinster hyaliner Fleck nahe der Diskozellulare erscheinend, Außenfeld ebenso klein, von zwei Adern durchzogen. Hflgl schwarz mit größeren hyalinen Flecken, ein basaler, größerer von der Mediana geteilt, einer jenseits der Zelle zum Apex liegender und durch Ader 5 geteilter zwischen Ader 4 und 6. Kopf, Fühler, Thorax, Abdomen und Beine rauchschwarz. Palpen, Vorderschenkel, Ränder des 2. und 4. Segmentes schmutzigweiß. 1 ♀, 17 mm. Argentinien, Anden von Tucuman; Dezember. *infuscata.*

S. flavostigma *sp. n.* (176 h). Kopf und Fühler schwarz. Thorax schwarzbraun mit Spuren rötlicher Zeichnung. Abdomen schwarzbraun. Vflgl schmal, schwarzbraun, an der Wurzel halbhyalin, am Ende der Zelle ein hell ockergelber Fleck, auf welchem sich die Adern dunkler markieren, Außenfeld und Ränder wieder schwarzbraun. Hflgl transparent, dünn mit gelbbraunen Schuppen bestreut, Rand schwarz, am Apex ziemlich breit, nach außen allmählich schwächer werdend. Beine schwarzbraun, rötlich behaart, besonders am Ende der Glieder. 25 mm. Rio de Janeiro, 1 ♂, Type: Coll. Hamburger Zool. Museum. Abgebildet ist ein von Herrn W. Marten in Brasilien gefangenes ♀. *flavostigma.*

S. mariona *Beut.* (178 a). ♂: Kopf weiß, Kragen weißgrau, unten weiß. Palpen weiß. Fühler schwarzgrün. Thorax schwarzgrün mit sehr breiter roter Seitenlinie bis auf die Flügelwurzel reichend. Abdomen und Afterbusch metallisch schwarzgrün. Beine ebenso, Vordercoxae weiß. Vflgl metallisch schwarzgrün mit breiter roter Irdslinie, die sich nach außen zu verliert, Costalrand schmutzigweiß. Hflgl braun mit violettem Schiller, Zentralpartie mit zwei glasigen Fenstern, der obere von der Querader durchschnitten. 17—20 mm. Beschreibung nach 3 ♀♀; ♂ und die ersten Stände unbekannt. Trimble und Pagossa springs, Durango, Colorado; Juli. *mariona.*

S. sanborni *Hy. Edw.* (178 b). Kopf mattbraun. Palpen weiß, das 3. Glied schwarz. Thorax und Abdomen matt bronzebraun, das letztere mit schmalen bleichgelben Bändern oberseits auf dem 2. und 4. Segment. Afterbusch spitz. Beine bronzebraun. Vflgl matt bronzebraun, Außenfeld mit weißem Fleck von 3—4 dunklen Adern durchzogen. Hflgl transparent, Ränder und Fransen violettbraun. 19 mm. Massachusetts. Nur ♀♀ sind bekannt. *sanborni.*

S. ruficornis *Hy. Edw.* (= minuta *Hy. Edw.*) (178 b). Kopf und Thorax violettschwarz. Palpen gelb. Kragen vorn gelb, Patagia nach hinten gelb. Fühler violettschwarz, unten rötlich. Abdomen violettschwarz mit schmalen gelben Bändern auf dem 2., 4. und letzten Segment. Afterbusch breit, bürstenartig. Beine violettschwarz mit gelben Ringen. Vflgl violettschwarz mit Spuren von Rot in der Zelle und im Außenfeld hinter der Querader, beim ♀ recht deutlich, unten wie oben. Hflgl transparent, Rand und Adern violettschwarz. 10 bis 14 mm. Diese sehr kleine Art wurde bisher nur in Georgia und Alabama (Südstaaten) gefunden. *ruficornis.*

S. subaerea *Hy. Edw.* (178 b). Kopf und Thorax tiefbraun, letzterer hinten mit gelber Zeichnung. Fühler mit bleichgelbem Band vor dem Ende. Palpen gelblich. Abdomen braun mit gelben Schuppen bestreut und Spuren von Bändern auf dem 4., 5., 6. und 7. Segment. Afterbusch braun und gelb. Vflgl purpurbraun mit gelben Schuppen bestreut. Hflgl purpurbraun, an der Wurzel hyalin; unten alle Flügel gelb bestreut. 14 mm. Es scheint nur 1 ♂ bekannt zu sein. Arizona. *subaerea.*

S. nigra *Beut.* (178 b). Kopf schwarz, Gesicht schmutzigweiß. Palpen weiß, außen schwärzlich. Kragen vorn schmutzigweiß. Fühler und Thorax schwarz, Patagia schwach weiß gezeichnet. Abdomen schwarz mit hinteren weißlichen Rändern auf dem 2., 4. und letzten Segment, das 4. ist am breitesten und reicht um den Leib. Afterbusch schwarz. Beine schwarz, Vordercoxae mit weiß gezeichnet, Hintertibien mit weißem Band. Vflgl schwarz mit hellem Strich in der Zelle und einigen weißlichen Strichen zwischen den Adern des Außenfeldes; unterseits längs der Costa gelb. Hflgl schwarz, an der Wurzel schwach hyalin. 14 mm. Colorado, Utah. Es sind nur ♀♀ bekannt. *nigra.*

S. verecunda *Hy. Edw.* (178 b). Kopf schwarz mit schmutzig gelblichen Haaren. Kragen weiß. Fühler schwarz, unten gelblich. Palpen weiß. Thorax schwarz mit schmutzig gelber Linie an den Seiten und unten jederseits mit weißem Fleck. Abdomen schwarz mit schmutzigweißen Bändern auf dem 4. und letzten Segment. Beine schwarz, Femora mit wenig Weiß. Vflgl bräunlichschwarz, heller, fast weißlich, am Ird, in der Zelle und zwischen den Adern des Außenrandes. Hflgl ganz braun, am oberen Wurzelteil etwas heller. 19 mm. Colorado. Das ♂ ist noch unbekannt. *verecunda.*

S. polygoni *Hy. Edw.* (= meadii *Hy. Edw.*) (178 b, c). ♂: Kopf und Kragen schwarz. Palpen scharlachrot, außen schwarz. Thorax schwarz mit blauem Reflex, Patagia hinten schwach rötlich, Unterseite jederseits mit *polygoni.*

rotem Fleck. Beine schwarz, Mittel- und Hintertibien mit breitem scharlachroten Band. Abdomen blauschwarz, schillernd, das 4. und die beiden letzten Segmente, die übrigen seitwärts scharlachrot. Afterbusch scharlachrot mit blauschwarzen Seiten. Vflgl metallisch blauschwarz mit scharlachrotem Streif am Ird, der etwas über die Mitte reicht, Fransen braun, unten an der Wurzel rötlich. Hflgl transparent, Rand violett, Basis und Anfang des Irds rot, Fransen braun. ♀: Aehnlich dem ♂, aber die Hflgl sind ganz scharlachrot, heller gehalten, mit sehr breitem braunschwarzen Außenrand, violett schillernd. Das 4. und letzte Segment des Abdomens scharlachrot, Seitenlinie ebenso. 18—20 mm. Nur aus Californien bekannt. Raupe in der Wurzel von Polygonum-Arten; schlüpft kurz über dem Boden.

achillae. **S. achillae** *Hy. Edw.* (= cremocarpi *Hy. Edw.*) (178 c). Kopf, Kragen und Fühler schwarz. Palpen schwarz, unten an der Basis rot. Thorax metallisch blauschwarz mit wenig roter Patagia und rotem Fleck jederseits unten. Abdomen oben und unten ganz metallisch blauschwarz. Afterbusch rot, oben an den Seiten blauschwarz. Beine vollständig blauschwarz. Vflgl metallisch blau- oder grünschwarz mit rotem Strich auf dem Ird, von der Wurzel bis etwa zur Mitte des Flügels reichend. Hflgl transparent mit blauschwarzen Rändern. 15—18 mm. Californien. 2 ♂♂.

floridensis. **S. floridensis** *Grt.* (178 c). Kopf und Fühler schwarz. Palpen an der Wurzel schwarz, nach der Spitze zu rötlich. Kragen rot. Thorax blauschwarz mit stark hervortretender roter Querzeichnung auf dem hintersten Teil und rotem Fleck jederseits unten. Abdomen blauschwarz, das 4. Segment oben und unten hochrot, auf den beiden letzten Segmenten oben schmale rote Gürtel. Afterbusch schwarz, an den Seiten schwach weiß. Beine schwarz, Tarsen rot, Hintertibien rot mit schwarzem Band, Vordercoxae mit rotem Streif. Vflgl metallisch purpurschwarz mit transparentem Basalstrich, Zelle und Ird hochrot, unterseits fast ganz rot, Adern dunkel. Hflgl transparent mit violettbraunen Rändern, unterseits die Ränder rot, Fransen braun. 14—18 mm. Florida. Es scheinen nur ♂♂ bekannt zu sein.

geliformis. **S. geliformis** *Wkr.* (178 c). Kopf, Thorax, Palpen, Fühler und Beine ganz schwarz mit grünlichem Reflex. Abdomen oben und unten hochrot mit Ausnahme des 1. Segmentes, das blauschwarz ist. Afterbusch rot, seitwärts schwarz. Vflgl oben und unten ganz blauschwarz. Hflgl transparent mit breiteren als gewöhnlich braunschwarzen Rändern. ♂ 10 mm, ♀ 15—19 mm. Florida, St. Vincent (Britisch-West-Indien), Mexico.

sapygaeformis. **S. sapygaeformis** *Wkr.* (178 c). Kopf und Fühler schwarz. Palpen rot, außen schwarz, namentlich an der Wurzel. Kragen rot. Thorax schwarz mit roter hinterer Querzeichnung und unten jederseits rotem Fleck. Die ersten 3 Segmente des Abdomens schwarz, beim ♂ die letzten vier, beim ♀ die letzten drei oben und unten rot. Afterbusch schwarz. Beine rot und schwarz, Tibien mit breitem roten Band. Vflgl blauschwarz, außen purpurn mit rotem, an der Wurzel transparenten Strich; Unterseite rot von der Wurzel bis etwa zur Mitte, außen dunkel. Hflgl transparent, Außenrand violettschwarz, am Apex ziemlich breit beschuppt. 17—19 mm. Florida.

animosa. **S. animosa** *Hy. Edw.* (178 c). ♂: Kopf und Fühler blauschwarz. Palpen rot, Spitze schwarz, bisweilen mit schwarzen Haaren gemischt. Thorax bronzeschwarz, Patagia nach hinten rot, unten jederseits mit rotem Fleck. Abdomen bronzeschwarz, das letzte Segment rot, die drei vorhergehenden an den Seiten rot. Afterbusch rot, seitwärts schwarz. Beine grünschwarz. Vflgl metallisch grünschwarz mit rotem, bis über die Mitte reichenden Strich auf dem Ird. Unterseite wie oben. Hflgl transparent, die schmalen Ränder braunschwarz. ♀: Kopf, Thorax, Beine und Vflgl wie beim ♂, voll beschuppt, die Hflgl aber ebenfalls metallisch grün- oder blauschwarz, oben und unten. Die letzten drei Segmente des Abdomens an den Seiten rot, oben alle schwarz, Afterbusch auch schwarz. 16—20 mm. Arizona.

pyralidiformis. **S. pyralidiformis** *Wkr.* (= nigella *Hulst*) (178 d). Kopf purpurbraun. Palpen und Kragen gelb. Thorax purpurschwarz mit sehr schmalen hellen Streifen an jeder Seite und gelben Flecken unten. Abdomen purpurschwarz, das 4. Segment oben ganz gelb, der Hrd des letzten Segmentes gelb gegürtelt, beim ♀ fehlend. Afterbusch purpurbraun, an den Seiten schwach gelb. Beine purpurbraun, Hintertibien mit gelben Ringen vor dem Ende, Tarsen hell. Vflgl purpurbraun, dicht beschuppt, unterseits an der Wurzel gelb. Hflgl transparent mit schmalem purpurbraunen Rand. 14—20 mm. Von Canada bis Texas.

ruficaudis. **S. ruficaudis** *Wkr.* Metallisch blau mit kupfrigem bis purpurfarbigem Glanz. Augenränder silbrig, Kopf hinten gelb. Palpen aufrecht, goldgelb. Fühler schwarz. Abdomen hinten stark verjüngt, mehr als dreimal so lang als der Thorax, zum Ende hochrot, welche Farbe in den langen Afterbusch übergeht, hier auch einige schwarze Haare aufweisend; Unterseite goldgelb. Beine schlank, goldgelb, Hinterfemora purpurn, sehr kurz, Hintertibien zum Schluß purpurn, Hintertarsen lang und purpurn. Vflgl transparent, sehr schmal, Costa, Außenfeld und Querader purpurn, Hflgl transparent, alle Fransen purpurn. 22 mm. Ega.

rhyssaeformis. **S. rhyssaeformis** *Wkr.* ♀: Blaugrün: Kopf kupfrig, vorn jederseits weiß und mit ebensolchen Haaren hinten. Palpen weißlich, zur Spitze schwarz. Fühler sehr viel länger als der Thorax, zum Ende ziemlich stark verdickt. Thorax jederseits mit gelbem Strich. Abdomen mit weißen Bändern auf den Hinterrändern der Segmente; Unterseite weiß, Afterbusch mit einigen Schuppenhaaren an jeder Seite. Beine mit weißen Bändern. Flügel transparent; Vflgl mit der Costa, Außenfeld und Diskalband purpurbraun. 18 mm. Das fragliche ♂ dazu

soll blauschwarz sein, Palpen oben schwarz. Fühler fadenförmig, einfach, unten rauh. Afterbusch mit weniger bleichen Haaren als beim ♀. Vflgl mit breiter beschupptem Teil im Außenfeld. Para.

S. blaciformis *Wkr.* Grün. Gesicht weiß. Kragen mit weißen Haaren. Palpen unten weiß. Fühler keulenförmig, unten behaart, von doppelter Thoraxlänge. Brust weiß. Abdomen fast dreimal so lang als der Thorax. Afterbusch schwarz, sehr lang. Beine mit weißen Bändern. Vflgl transparent, Querader und Ränder purpurn, Hflgl ebenso. 18—20 mm. Amazonastal. 1 ♀. *blaciformis.*

S. pulchripennis *Wkr.* Dunkelblau, von schlankem Bau. Kopf vorn und am Hrd silbrigweiß. Palpen länglich, silberweiß. Fühler schwarz. Abdomen nahezu dreimal länger als der Thorax. Afterbusch sehr lang. Vordercoxae silbrig, Vordertibien sehr kurz, unten silbrig, Hintertibien mit silbernem Band und ebensolchen Haarbüscheln, Vordertarsen unten silbrig, Hintertarsen dicht weiß behaart und mit weißem Haarbusch am Anfang. Vflgl blau, an der Basis transparent, Außenfeld meist purpurn. Hflgl transparent, Adern, Ränder und Fransen schwarz. 22 mm. Ega. Nach 1 ♂ beschrieben. *pulchripennis.*

S. edwardsii *Beut.* (178 d). Kopf schwarz. Gesicht und Palpen weiß mit äußerem schwarzen Strich. Fühler und Thorax schwarz mit sehr schmaler Linie jederseits. Abdomen schwarz mit schmutziggelben Bändern auf dem 2., 4. und letzten Segment. Das 4. Segment ist oben und unten, das 5. nur unten gelb. Afterbusch schwarz, an den Seiten gelblich. Femora schwarz, Mittel- und Hintertibien gelb mit schwarzem Ring am Ende. Tarsen gelb und schwarz, Vordercoxae weiß. Vflgl matt braunschwarz, ins Violette ziehend mit einigen gelben Strichen in der Zelle und hinter der Querader, unten das Gelb stärker. Hflgl schmutzig dunkelgelb, Adern und Ränder violett, zwischen Ader 1 a und 2 ein völlig transparenter hellbrauner Streifen. 24 mm. Colorado. Das ♂ ist noch unbekannt. *edwardsii.*

S. florisantella *Cock.* Die Art ähnelt sehr *S. arctica Beut.* (177 b). Fühler schwarz, Basalhälfte unten fein gezähnt. Hinterkopf mit langen, rauhen, blassen Haaren, Wangen und Gesicht weißlich. Palpen lang und borstenartig, außen schwarz, oben und innen weiß. Sauger klein. Thorax oben schwarz, metallisch grün schimmernd, die Seiten mit schwarzen und weißen Schuppen, ein deutlicher weißer Fleck unterhalb in der Nähe der Flügelwurzel. Kragen kupfrig. Beine schwarz und weiß, die langen Haare der Femora unten weiß, Sporen weißlich. Vflgl purpurschwarz mit verstreuten weißen Schuppen, einem kleinen weißen Fleck in der Zelle und deutlichen weißen Strichen im Außenfeld zwischen den dunkel bleibenden Adern. Hflgl transparent-perlweiß, Costa und Adern schwarz, Fransen beider Flügel lang und schwarz. Abdomen purpurschwarz, eine Spur von Weiß auf dem 2., ein schmales reinweißes Band auf dem 4. und vorletzten Segment. Afterbusch schwarz. 14 mm. Florissant, Colorado. 1 ♂ im Juni, auf trockenem Platze. Cockerell weist, allerdings etwas zweifelnd auf das bisher unbekannte ♂ von *S. nigra Beut.* (178 b) hin. *florisantella.*

S. utahensis *Beut.* Kopf schwarz. Gesicht und Palpen goldgelb. Kragen vorn gelb, sonst schwarz. Fühler schwarz mit blauem Schiller. Thorax braun mit breitem gelben Band längs der Patagia und gelbem Schulterfleck an der Wurzel der Vflgl. Hrd des Thorax gelblich behaart. Femora oben goldgelb, unten braun, Tibien goldgelb mit breitem braunen Band an der Spitze, Tarsen erstes Glied goldgelb, folgende braun. Abdomen mit sehr breitem goldgelben Band auf dem hinteren Teil des 2. Segmentes oben und unten, 4. und letztes Segment ganz goldgelb; 1., 3. und 5. oben braun mit wenigen gelben Schuppen, unten braun, ausgenommen das 5., das ganz goldgelb ist. Afterbusch goldgelb, in der Mitte und an den Seiten schwarz. Vflgl braun mit den sonst hyalinen Glasflecken goldgelb, Anlage ähnlich *edwardsii* (178 d), dem die Art nahe steht. Hflgl an der Wurzel goldgelb, außen sowie die Fransen braun. 23 mm. Washington-County, Utah. Im Juni. Nur 1 ♀. *utahensis.*

S. pyrosoma *Meyr.* Kopf rötlich, orange gemischt. Palpen orange, an der Basis weißlich. Fühler dunkelbraun. Abdomen rötlichorange. Afterbusch dunkelblau bis rötlich. Vflgl dunkelblau mit rötlichem Schein, ein rötlich-orangener Basalfleck, am Ende der Zelle ein subtriangulärer hyaliner Fleck, Diskalader kräftig, Außenfeld hyalin von vier dunkelbraunen Adern durchschnitten, Fransen dunkel-rostfarben. Hflgl hyalin, Adern schwärzlich, ein schmaler, verdickter schwarzer Fleck auf der Querader zwischen 5 und 7, dunkelbrauner unregelmäßiger Außenrand, am breitesten an der Costa, einen verwischten gelblichen Apicalfleck einschließend; Rand rötlich-orange. Fransen bräunlich. 13 mm. Britisch-Guayana, im April. Nur 1 ♀. *pyrosoma.*

S. halmyris *Drc.* Vflgl schwarz, das Ende der Zelle und darunter ein runder Fleck hyalin. Hflgl transparent mit schwarzen Fransen. Kopf, Thorax und Abdomen schwarz, Basis des Abdomens schwach gelblich. Fühler schwarz mit breitem weißen Ring vor der Spitze. Beine grauschwarz. 25 mm. Mexico: Rincon, Guerrero, 950 m. September. *halmyris.*

S. hispides *Drc.* Vflgl düster schwarz, Zelle und ein runder Fleck am Ende dieser halbtransparent. Hflgl hyalin, Adern und Fransen schwarz. Kopf, Thorax und Abdomen glänzend schwarz, Unterseite des Thorax weiß. Fühler und Beine schwarz. 19—20 mm. Mexico: Amula, Guerrero, 2000 m; August. *hispides.*

S. ventralis *Drc.* Kopf, Fühler, Palpen, Tegulae, Thorax, Abdomen und Beine schwarz. Kragen und Afterbusch hochrot, unten mit einigen langen, schwarzen Haaren. Alle Flügel hyalin, Costal- und Außenrand beider Flügel schwarz, Adern ebenso. 25 mm. Ost-Peru: Chanchamayo, 2000 m. 1 ♂. *ventralis.*

ceraca. **S. ceraca** *Drc.* Vflgl dunkel purpurbraun, ein Strich von der Wurzel bis zum Ende der Zelle hyalin, der Raum jenseits der Zelle breit goldgelb, Fransen dunkelbraun. Hflgl hyalin, Adern, Außenrand und Fransen dunkelbraun, fast schwarz. Kopf und Palpen schwarz, Gesicht weiß, Kragen stahlblau. Thorax dunkelbraun. Abdomen orange, die beiden Analsegmente und Afterbusch schwarzbraun. Beine blauschwarz. 37 mm. Britisch-Guayana: Essequibo River.

rufa. **S. rufa** *Btlr.* Flügel oben tief orange mit schwarzen Rändern, Fransen grau; die Vflglränder sehr breit, nur am Ende der Zelle die Grundfarbe freilassend, die hier noch durch einen schwarzen Strich geteilt ist. Körper schwarz mit blaugrauem Glanz, Abdomen mit weißen Hinterrändern auf allen Segmenten. Fühler schwarz. Flügel unten bronzefarben, Körper unten bleigrau, Brust an den Seiten stahlblau. Beine oben purpurn, unten bronzen, Mitteltibien oben mit orangenen Haaren bedeckt. 10—17 mm. Bei Valparaiso auf Umbelliferen im Januar.

cubana. **S. cubana** *H.-Schäff.* Fühler, Vflgl, Fransen der Hflgl dottergelb. Segment 5—7 des Abdomens lebhaft zimtrot, Segment 1 und 2, der Hrd von 3 und 4 und das Ende der Hinterschienen schwarz. Abdomen zugespitzt, angeblich ohne Afterbusch. Soll an *uroceriformis* (Bd. 2, Taf. 51 f) erinnern. Cuba.

tabogana. **S. tabogana** *Drc.* (176 g). Vflgl dunkelbraun, Ird gelblich hyalin. Hflgl gelblich hyalin, Ränder und Fransen bräunlichschwarz. Kopf, Thorax und Abdomen schwarz, Hinterteil des Thorax und Abdomens gelb gebändert. Fühler schwarz, Palpen und Kragen bleichgelb. Beine oben schwarz, unten gelbweiß. 20 mm. Panama, Taboga-Insel.

semitrista. **S. semitrista** *sp. n.* (176 i). ♂: Hat auf den ersten Blick große Aehnlichkeit mit *S. basalis Wkr.*, namentlich durch den langen geteilten Afterbusch. Fühler, Kopf, Thorax und Abdomen schwarz, Palpen bräunlich, unten weiß. Thorax oben mit zwei leicht orangenen Längsstreifen, unten orangerot, Bauch und Afterbusch in der Mitte silberweiß. Beine schwarz, Hinterschienen in der Mitte weißlich, Tarsen schwarz und weiß. Vflgl transparent, Adern, der kräftige Costalrand und die Diskalader schwarz, Außenrand nicht besonders breit. Hflgl transparent, Adern und der sehr schmale Rand schwarz. 22 mm. Das dazu gehörige ♀ ist völlig anders. Fühler, Kopf, Thorax und Abdomen wie der kleine spitze Afterbusch glänzend schwarz. Palpen schwarz. 2. Glied leicht weißlich behaart. Vflgl schwarz, hinter der Diskalader zum Außenrande allmählich in sattes helles Gelb übergehend. Hflgl transparent, ein dunkler Schatten am Costalrand bis zur Mitte des Flügels und zwischen Ader 2 und 3, Fransen aller Flügel schwarz. Beine schwarz, Hinterbeine nach innen bräunlich. 28 mm. Rio de Janeiro. 1 ♀. Typen: Coll. Marten. Da das Paar von Herrn Marten in Rio in Copula gefunden wurde, ist jeder Zweifel an der Zusammengehörigkeit ausgeschlossen. Es stellt sich auch, nachdem die Gruppe der Aegeriiden eingehender bekannt wird, Dimorphismus immer häufiger heraus. Februar, April. Rio de Janeiro. Type in coll. Marten.

aerosa. **S. aerosa** *sp. n.* (178 d). Fühler, Kopf, Thorax und Abdomen schwarzblau, metallisch bläulich schillernd. Palpen gelb, innen heller, außen die beiden letzten Glieder schwarzbraun, vor den Augen silberweiß. Thorax mit zwei kupferig-oraugenen Seitenstreifen. Das 2. Segment des Abdomens mit breitem kupferig-orange Band, bei den anderen nur die Hinterränder ebenso gegürtelt. Afterbusch schwarzblau, violett leuchtend. Bauch kupferig-orange. Bei einem ♂ ist die Gürtelung der Hlbsegmente geringer ausgeprägt und mehr ins Gelbliche ziehend, der Bauch heller, Afterbusch unten wieder schön orangefarbig. Beine orange, die Hintertibien vor dem Ende schwarz. Vflgl transparent, der stärkere Costalrand der mittelbreite Außenrand, Diskale und Adern schwarz. Hflgl transparent, Adern und Ränder schwarz, das letzte Stück der Diskalader farblos. 16—17 mm. Brasilien, Itatiaya. Dezember. Typen: Coll. Marten.

apicalis. **S. apicalis** *Wkr.* ♀: Metallischgrün mit purpurn und kupfrigem Einschlag beschuppt. Sauger mäßig lang. Palpen aufrecht, vorn ganz weiß, 3. Glied spitz, ein Drittel so lang als das 2. Fühler allmählich dicker werdend. Die beschuppten Beine sind ziemlich lang, Tarsen unten schmutzigweiß. Vflgl purpurschwarz, weißlich bestäubt und mit weißen Adern im Außenfeld. Hflgl mit zwei schwarzen Purpurstreifen von der Wurzel ausgehend, einer costal, der andere am Ird. Fransen aller Flügel purpurn. 28—30 mm. Nanta.

ceres. **S. ceres** *Drc.* Vflgl schwarz, an der Wurzel grünlich, ein kleiner runder Fleck unter der Zelle nahe des Analwinkels und die Hflgl hyalin, Ränder und Fransen schwarz. Kopf, Palpen, Thorax und Abdomen schwarz. Afterbusch schwarz. Beine schwarz, gelb gebändert. 20 mm. Guatemala, Totonicapan, 3000 m.

modesta. **S. modesta** *Btlr.* Alle Flügel hyalin, Adern, Außenrand und Fransen schwarzbraun. Vflgl rosig getönt mit dunkelgrünem Costalrand, Ird kupferbraun, Diskoidalzelle braun. Kopf schwarzgrün, Fühler oben schwarz, unten rostbraun. Palpen beschuppt, oben mit schwarzer Mittellinie. Augen nach innen silberweiß. Thorax oben purpurblau, unten stahlblau mit goldfarbenen Schuppen bestreut. Femora der Beine stahlgrün, Tibien des ersten Paares außen schwarz, innen golden, des zweiten Paares dunkelgrün mit drei goldenen Sporen, des Hinterpaares oben dunkelblau, strohfarben und purpur gebändert mit zwei goldenen Mittel- und drei Endsporen, Tarsen oben schwarz, unten golden. Abdomen oben einfach glatt, stahlblau, unten schuppig. Afterbusch goldig. Die Flügel an den Rändern unten kupfergoldig. 17 mm. Espiritu-Santo.

hades. **S. hades** *Drc.* Alle Flügel einfarbig, glänzend blauschwarz, Adern und Außenränder mattschwarz, unten ebenso. Kopf, Thorax und Abdomen blauschwarz. Die Unterseite des Kopfes und Vorderteil des Thorax weiß. 19—20 mm. Mexico: Teapa, Tabasco; im Februar.

S. proserpina *Drc.* Vflgl glänzend schwarzgrün. Hflgl mattschwarz, an der Wurzel etwa ein Drittel hyalin. Kopf, Palpen und Fühler schwarz. Kragen und Unterseite des Thorax rötlichbraun, Oberseite des Thorax und Beine schwarz. Abdomen fehlt. 19 mm. Guatemala, San Geronimo. *proserpina.*

S. theobromae *Busck* von der Insel Trinidad beschrieben in Bull. dept. agric. Trinidad 9 (1910) 1911. Literatur war hierüber nicht erhältlich. *theobromae.*

S. gehleni Coll. Closs, Int. Ent. Zeitschr. 16 p. 118, ♂ (1922) ist keine Aegeriide, sondern Sphingide. Bolivien. Unrichtige Aufnahme in Lep. Catal. Junk. Bd. 31: *Aegeriidae.* *gehleni.*

S. omphale *Say*, Amer. Ent. 2 p. 42, p. 19 Fig. 5 (1825) ist keine Aegeriide, sondern eine Syntomide, was bei dem damaligen Stand der Entomologie zu verzeihen ist. Unrichtige Aufnahme in Lep. Catal. Junk Bd. 31: *Aegeriidae.* *omphale.*

5. Gattung: **Dipsosphecia** *Spul.*

Sauger verkümmert, sonst sehr ähnlich *Synanthedon;* Adern 11 und 12 der Vflgl gegen den Vrd genähert. Type: *D. ichneumoniformis F.* aus Europa.

D. mellinipennis *Bsd.* (= resplendens *Hy. Edw.*, artemisiae *Hy. Edw.*, senecioides *Hy. Edw.*) (178 d). ♂: Kopf schwarz, Palpen goldgelb, Kragen vorn goldgelb, Fühler tiefschwarz, unten leicht rötlich, Thorax tiefschwarz mit goldener Linie jederseits und ebensolchem Querband hinten. Unterseite des Thorax goldgelb. Abdomen schwarz, 2. und die letzten 4 Segmente mit breitem goldenen Band. Afterbusch schwarz, unten gelb. Goldgelbe Beine mit schwarzen Bändern an den Tibien. Vflgl transparent, Ränder, Querader und Adern braunschwarz mit mehr oder weniger Kupferrot zwischen den Adern, besonders etwas hinter der Querader nach außen. Das Keilfeld und ein Fleck hinter der Querader bleiben transparent. Hflgl transparent mit braunen schmalen Außenrändern, davor, wie auch die Costa, schmal kupferrot. ♀: ähnlich dem ♂, die Vflgl meist mit noch ausgedehnterer Rotfärbung, die bisweilen nach Gelb hinüberspielt. Die letzten 3 Segmente breit gelb. Afterbusch gelb, in der Mitte mit schwarzem Fleck. 22—27 mm. Sierra Nevada, Californien, Durango, Colorado. Ueber die ersten Stände des schönen, recht variablen Tieres wird gemeldet, daß die Raupe im Holze von Ceanothus thyrsiflorus lebt. Die Puppe ist in der Rinde zu finden. *mellinipennis.*

D. deipyla *Drc.* (176 h). Vflgl goldgelb-hyalin, Costalrand und Apex braun, letzterer gelb gestrichelt, Diskalband braun, nach außen gelblich, Ird gelb. Hflgl hyalin, Adern und Fransen schwarz. Kopf und Thorax schwarz, Patagia und Hrd gelb, Palpen gelb. Fühler oben schwarz, unten, mit Ausnahme der Spitzen, rotbraun. Abdomen schwarz, alle Segmente zitrongelb gerandet. Afterbusch schwarz und weiß gemischt. Unterhalb ist das Abdomen ganz gelb. Beine bleichgelb. 19 mm. Panama, Bugaba, in 300—500 m Höhe. *deipyla.*

D. telecta *Le Cerf* (176 h). Kopf schwarz, hinten gelb behaart. Gesicht bronzeschwarz, vor den Augen weiß. Palpen rotgelb, außen mit breiter schwarzer Linie auf dem 2. und 3. Glied. Fühler dick, schwarz, außen gelblich. Kragen bronzefarbig, schillernd. Thorax schwarz mit feinen grauen Haaren bedeckt, Patagia breit gelb, Hrd gelb behaart, unten leicht gelb gefleckt. Abdomen schwarz, alle Segmente mit Ausnahme des 1. leuchtend gelb gerandet. Afterbusch schwarz, in der Mitte und seitwärts gelb gemischt. Bauch schwarz, der Rand des 4., 5., 6. und 7. Segments fast ganz gelb. Beine blauschwarz mit viel Gelb. Vflgl an der Schulter mit gelbem Fleck, Ränder und Adern schwarzbraun, Außenrand fahlrötlich, wie auch der Hrd, die Diskale hat nach außen einen kräftigen roten Schatten, die Glasfelder gut entwickelt. Hflgl transparent, Adern und Ränder schwarzblau, die Diskalader schwach rötlich. 23 mm. Brasilien, Caraca. *telecta.*

6. Gattung: **Podosesia** *Mschlr.*

Palpen aufgerichtet, bis zur Höhe des Kopfes reichend, mit langen, lockeren Haaren am 1. und 2. Glied, das 3. lang und kahl. Fühler allmählich zum Ende verdickt, aber spitz auslaufend, mit Wimperbüscheln beim ♂, einfacher und kürzer beim ♀. Abdomen an der Basis zusammengedrückt, Analbusch einfach in beiden Geschlechtern. Hinterbeine sehr lang und mit kurzen Haaren besetzt. Vflgl mit 12 Adern, 7 und 8 gestielt, Hflgl mit Ader 4 und 5 gestielt, 7 und 8 sehr lang, Ader 1a vorhanden, Diskozellulare schräg. Type: *P. syringae Harris.*

P. syringae *Harris* (= longipes *Mschlr.*, denudatum *Osb.*) (176 g). Kopf schwarz, Palpen kastanienbraun, unten schwarz. Kragen kastanienbraun. Fühler rötlich, oben schwärzlich. Thorax tiefbraun, an den Rändern rötlich. Abdomen schwarz mit rötlichen Einmischungen, bisweilen mit einem kleinen gelben Fleck beiderseits des 4. Segmentes, welche Erscheinung sich sogar bis zu einem gelben Band entwickeln kann. Femora schwarz, vorderes Tibienpaar orange, Tarsen gelb; Mittel- und Hintertibien schwarz mit orange Band, Tarsen gelb, Hinteres Paar oben mit schwarzem Rand. Vflgl tiefbraun mit violettem Reflex, gewöhnlich mit rostrotem Strich unter der Costa nach außen. An der Wurzel ist ein kurzer transparenter Strich, an der Costa und dem Ird mit Rot eingefaßt. Unterseits verwaschen gelb und orange. Hflgl gelblich-transparent, blau schimmernd, Adern und Ränder tiefbraun, bisweilen ins Rötliche ziehend. 25—36 mm. Neu-England und Mittelstaaten, westwärts bis Colorado und südwärts bis Texas. — Das ♀ legt seine Eier an rauhe oder knotige Stellen der Rinde von Eschen und spanischem Flieder. Die Larven dringen bald nach dem Schlüpfen ins gesunde Holz und machen *syringae.*

dort lange Kanäle von 20—25 cm. In diesen Gängen erfolgt auch die Verpuppung nahe der bis auf ein ganz dünnes Häutchen stehen bleibenden Rinde. Nach dreiwöchiger Puppenruhe schlüpfen die Falter im Juni, Juli.

fraxini. **P. fraxini** *Lugger* (177 g). Kopf schwarz, Gesicht schmutzig weißlich. Palpen mattorange mit schwarzen Haaren gemischt. Kragen vorn rot, hinten gelb. Fühler rötlich. Thorax schwärzlich, an den Seiten und hinten gelb umrandet. Abdomen schwarz mit hinteren gelben Segmenträndern, die 4 letzten Segmente können gelegentlich ganz gelb werden, an den Seiten dunkler, orangefarbig, Vflgl gelbbraun, an der Basis transparent, hier ab und zu rot gefleckt, Unterseite goldgelb. Hflgl transparent, Rand und Adern gelbbraun, Unterseite gelblich. 25—35 mm. Montana, Dakota, Minnesota. Raupen wie bei *syringae* in Eschen und Flieder.

comes. **P. comes** *Heinr.* Fühler oben schwarz, innen nußbraun, ziemlich dicht gelb beschuppt nach außen, Basalglied weißgelb. Palpen schwarz, oben gelbweiß. Kopf schwarz, Kragen oben gelb, an den Seiten weiß und schwarz. Thorax schwarz, seitwärts unten gelb, Patagia schwach gelb, an jeder Seite des Metathorax ein dreieckiger gelber Fleck. Vflgl transparent, Costa schwarz mit wenig orange, Diskoidalader orange, die Adern schwarz mit wenig orange, Außenfeld orange, längs der Adern schwarz gestreift, Fransen schwarz. Hflgl transparent, Adern schwarz, Costa orange, besonders unterseits, Fransen schwarz. Abdomen schwarz, auf Segment 2, 3, 5, 6 und 7 ein schmales gelbes Band, wovon nur das 4. auch auf die Unterseite herumreicht. Afterbusch schwarz und gelb. Beine blauschwarz, Vordercoxae seitwärts gelb, Innenseiten der Tibien und Tarsen mit weißen und gelben Schuppen, die Sporen der Hintertibien weiß. Das ♀ hat nur 4 gelbe Abdominalbänder, den Afterbusch oben ganz gelb, an den Seiten schwarz. 16—19 mm. Brush Corral, Arizona. Raupe in Holzgallen an Weißeiche.

7. Gattung: **Gaea** *Beut.*

Palpen ziemlich kurz, gestreckt, kaum aufstrebend, dick mit kurzen Haaren bedeckt, das letzte Drittel nackt. Männliche Fühler nicht sehr lang gekämmt, beim ♀ ungekämmt. Hintertibien oben mit kurzen Haaren. Vflgl mit 11 Adern, 7 und 8 gestielt. Hflgl wenig gerundet, fast dreieckig, Querader sehr schräg, Ader 2 aus der Zelle, 4 und 5 vom Winkel der Zelle. Zunge verkümmert. Hlb zylindrisch mit glattem geraden Afterbüschel. Type: *G. solituda Hy. Edw.*

emphytiformis. **G. emphytiformis** *Wkr.* (176 g). ♂: Kopf vorn weißlich. Palpen und Kragen orange. Thorax purpurbraun mit gelbem Schulterfleck, Abdomen schwarzbraun mit gelbem Ring auf jedem Segment. Afterbüschel schwarz mit wenig gelben Haaren. Beine rot mit gelben Spuren, Femora schwarz, Tibien mit schwarzen Streifen. Flügel purpurkupferfarbig. Vflgl gelb, zum Teil im Diskus rot, durch den Diskalfleck unterbrochen. Hflgl leicht mit Rot gemischt, nahe der Basis transparent. ♀: Kopf vorn schmutzigweiß, Palpen und Kragen orange. Fühler mattorange, die Spitze schwärzlich. Abdomen hinten mit gelben Bändern auf dem 2., 4. und 6. Segment und Spuren auf dem 5. Segment; das 4. geht bis auf die Unterseite, Afterbüschel orange, unten und an den Seiten schwarz. Beine orange, Femora schwärzlich. Vflgl purpurbraun mit rotem Fleck in der Zelle und einigen Strichen derselben Farbe über dem Diskalfleck zwischen den Adern, auch an der Basis des Irdes befindet sich Rot, Hflgl purpurbraun, von der Wurzel bis zur Mitte transparent, am Ird rot, besonders zur Basis und an der Costa. Unterseite rötlich bestäubt. ♂ 21 mm, ♀ 18 mm. Vereinigte Staaten; genaue Angabe fehlt.

solituda. **G. solituda** *Hy. Edw.* (176 g). Kopf und Thorax bräunlich, seitwärts mit gelben Streifen. Kragen, Gesicht und Palpen mattgelb. Fühler schmutzigbraun, in der Mitte orange. Vorder- und Mittelbeine gelb und orange. Hinterbeine orange mit breitem gelbem Rand an den Tibien. Abdomen bräunlich mit 6 breiten bleichgelb-orangenen Bändern, das 4. reicht um den Hlb herum. Afterbusch schwarz, in der Mitte gelb. Vflgl dunkelbraun mit einem roten und gelben Schatten von der Basis längs des Irdes, ein zweiter darüber zur Zelle, die Diskalmarke bleibt dunkel, das Außenfeld ist wieder heller, es bleiben aber hier die Adern dunkel. Hflgl an der Basis transparent, die Außenteile des Flügels sind gelb und orange mit dunklen Adern, alle Fransen braun. Unten alle Flügel lebhafter gelb und orange mit dunklen Adern. ♂ 28 mm, ♀ 32 mm. Texas und Kansas.

arizonensis. **G. arizonensis** *Beut.* Vflgl gelb-orangerot, zwischen den Adern bräunlich, alle Adern dunkelbraun, Diskalmarke ebenso, orangerot gerandet. Hflgl transparent, Adern braun, Außenrand orangerot, Fransen braun; auf der Unterseite der Vflgl ist die Orangefärbung noch ausgedehnter. Kopf schwarz, Palpen gelb. Fühler orangerot, zum Ende bräunlich. Abdomen braunschwarz mit einem breiten gelben Band auf dem Hrd eines jeden Segmentes, ausgenommen des 4., die hinteren 3 Bänder breiter als die vorderen. Afterbusch zitrongelb. Unterseits alle Segmente mit gelben Bändern. Vorderbeine gelb, Gelenke und Femora schwarz, die anderen Beine fehlen. 25 mm. Nur 1 ♀. Pinal Mts., Arizona.

palmi. **G. palmi** *B. & Mc.D.* (♀ = [Synanthedon] palmii *Beut.*). ♂: Fühler stark gesägt. Palpen ziemlich lang und spitz, Unterseite weiß, 3. Glied rötlich. Kopf weiß, ockerig gemischt. Thorax schwarz mit einem ockerbleichen zentralen und zwei Seitenstreifen. Abdomen grauockerig, Afterbusch schwarz, an den Seiten ockerig. Beine schmutzig ockerfarben, Coxae schwärzlich. Vflgl rauchfarbig mit orangenem Einschlag, ein dicker schwarzer Diskalfleck folgt auf einen orangenen Fleck, der auch jenseits des Diskalflecks nochmal spritzförmig auftreten kann, Fransen dunkel, Hflgl an der Wurzel orange, außen breit rauchig bestäubt, ein schmaler Diskalfleck

und die Fransen dunkel. Auf der Unterseite des Vflgls tritt das Orange mehr in Erscheinung. ♀: Kopf und Palpen dunkelbraun. Kragen mit etwas weiß gemischt. Fühler braunschwarz mit blauem Schiller. Thorax blauschwarz mit breitem weißen Streif jederseits. Abdomen dunkelbraun mit blauem Schiller und breitem weißen Band am hinteren Rand des 2. Segmentes. Afterbusch dunkelbraun mit weißem Streif jederseits. Unterseite des Körpers ganz braun, ebenso die Beine. Afterbusch unten mit zwei kurzen weißen Streifen, nicht bis zum Ende reichend. Vflgl braun mit purpurnem Schimmer und kleinem weißen Fleck am Ende der Zelle. Hflgl ganz braun. Unterseite wie oben, Vflgl längs der Costa weißlich. 28 bis 30 mm. Anfang Oktober. Arizona. Raupe in einer Composite: „burrobush". — Es liegt hier also besonders starker Geschlechtsdimorphismus vor.

8. Gattung: **Euhagena** *Hy. Edw.*

Palpen leicht aufgerichtet, das 1. und 2. Glied unten mit langen Haaren bedeckt, das 3. Glied lang und unbehaart. Kopf, Thorax, Femora und Tibia mit langen Haaren. Fühler gleichmäßig dick mit sehr langen Kämmen beim ♂, einfacher beim ♀. Zunge fehlt. Abdomen mit anliegenden Haaren. Afterbüschel flachfächerig beim ♂, beim ♀ klein, nicht hervortretend. Vflgl mit 12 Adern, 7 und 8 gestielt. Hflgl mit Ader 2 aus der Zelle 4 und 5 von der Ecke der Zelle, Adern 7 und 8 verwaschen, Diskozellulare sehr schräg. Type: *E. nebraskae Hy. Edw.*

E. nebraskae *Hy. Edw.* (= coloradensis *Beut.*) (176 h). Kopf schwarz, Gesicht und Palpen weiß, letztere unten mit langen schwarzen Haaren. Thorax sammetartig schwarz mit Spuren weißlicher Haare. Abdomen tiefschwarz mit silberweißen Ringen am Hinterrande des 2., 4.. 6. und 7. Segments, nicht um den Leib herumreichend. Afterbüschel schwarz. Beine schwarz, Tarsen weiß gezeichnet. Vflgl tief orange ins Kaltbläuliche ziehend, Costal- und Außenränder schwarz, Diskalmarke schräg, schwarz. Hflgl ebenso gefärbt mit schwarzen Einstreuungen. Fransen aller Flügel braun. ♂ und ♀ 17—26 mm. Nebraska und Colorado; Oktober. Diese eigentümliche Sesie ist an ihrer extremen Färbung leicht zu erkennen. *nebraskae.*

9. Gattung: **Chamanthedon** *Le Cerf.*

Kleinere Falter von schlanker Gestalt. Kopf klein, das 3. Glied der Palpen kurz und spitz. Rüssel völlig verkümmert. Körper schlank, lang, seitlich schwach zusammengedrückt, normaler Afterbusch. Flügel lang und schmal. Im Vflgl Ader 1a rudimentär, an der Basis nicht gegabelt, 2 entspringt am Innenwinkel der Zelle, 3 aus diesem, 7 und 8 gestielt auf $^1/_3$ ihrer Länge, 9 vom Vorderwinkel der Zelle, 10 fehlt, 11 entfernt sich von 9 an der Basis. Der Hflgl hat Ader 1a obsolet, 2 vor dem Zellwinkel, 3 und 4 von diesem, auf $^1/_5$ ihrer Länge gestielt, 5 aus der Zelle, 6 vom Vorderwinkel, 7 fehlt. Type: *Ch. hypochroma Le Cerf* (Bd. 10, Taf. 94 b) von Birma.

C. gaudens *Rothsch.* (177 g). ♂: Beine purpurbraun. Palpen und Fleck unter den Augen scharlachrot. Fühler schwarz, Kopf und Thorax purpurn, Kragen und breiter Rand des Thorax scharlachrot. Abdomen braunschwarz, Basalsegment scharlachrot, Afterbusch rötlichbraun. Vflgl leuchtend purpurn, ein scharlachfarbenes Band jenseits der Zelle, gefolgt von einem transparenten, $^1/_5$ bis zum Außenrande orangescharlach, Fransen braun. Hflgl von der Wurzel etwa $^3/_5$ transparent, der Rest bis zum Rande purpurbraun. 22 mm. Rio Grande do Sul, Brasilien. *gaudens.*

C. aurantiibasis *Rothsch.* (177 g). Beine und Palpen orangegelb. Kopf schwarz, Fühler braun. Thorax schwarzbraun mit zwei blauen Flecken, die Seiten ziegelrot. Abdomen ziegelrot, Afterbusch holzbraun. Vflgl Basaldrittel ziegelrot, Mediane halbtransparent, ein breites braunes Band am Ende der Zelle mit ziegelrotem Zentrum, das Feld zum Außenrande bleich holzbraun. Hflgl transparent mit rötlichbraunem Rande. 18 mm. Marcapata, Ost-Peru, 1200 m. *aurantiibasis.*

10. Gattung: **Pyropteron** *Newm.*

Newman beschrieb 1835 diese Gattung für *chrysidiformis Esp.* aus Europa, wohl mehr Rücksicht auf die eigentümliche rote Färbung als auf morphologische Merkmale nehmend; diese sind so gering, daß sie sich von der folgenden Gattung *Chamaesphecia* schwer unterscheiden lassen. Die Beschreiber fassen heute allgemein *chrysidiformis* und ihre Verwandten mit den anderen Arten der Gattung *Chamaesphecia* zusammen; nur weil wir der Einteilung in Junks Katalog folgen, worunter auch die nachfolgende Art aufgeführt ist, bringen wir die Gattung.

P. chrysomelaena *Le Cerf* (176 h). Kopf schwarzpurpurn, Gesicht glänzend weiß. Palpen goldgelb, das 3. Glied ziemlich lang. Fühler oben schwarz, unten rötlich, an der Basis gelb. Kragen goldgelb, Thorax purpurschwarz, Metathorax oben, die Brustseiten unten mit zwei goldgelben Flecken. Abdomen schwarz, 1. Segment ganz, 2. seitwärts und der Hrd des 5., 6. und 7. goldgelb. Afterbusch dreilappig, schwarz, seitlich goldgelb. Bauch schwarz, erstes Segment goldgelb. Beine überwiegend leuchtend goldgelb, Enden der Tibien schwarz. Vflgl transparent, Ränder, Adern, Diskale schwarz, Außenfeld ziemlich breit, das äußere Glasfeld fast viereckig, von fünf Adern durchzogen; unterseits ist dieses gelb bestäubt. Hflgl transparent, Adern und Ränder schwarz, Basis und Analrand goldgelb. Fransen aller Flügel purpurschwarz. 17 mm. Brasilien, Rio de Janeiro. 1 ♂. *chrysomelaena.*

11. Gattung: **Chamaesphecia** *Spul.*

Von *Synanthedon* hauptsächlich durch die Aderung der Flügel unterschieden. Ader 10 und 11 der Vflgl laufen gegen den Saum zusammen und sind gewöhnlich schon im letzten Drittel verschmolzen, Ader 1 ist als solche nur im Wurzelteil erhalten, weiterhin erscheint sie nur noch angedeutet als Erhöhung der Flügelmembran. Der innere Ast der Irdsader verschwindet nach kurzem Verlauf; Ader 3 und 4 entspringen auf gemeinsamem kurzen Stiel. Bei den meisten Arten ist die Zunge kräftig entwickelt.

minima. **Ch. minima** *Le Cerf* (176 h). Eine der kleinsten Aegeriiden, die überhaupt bekannt geworden sind. Kopf schwarzblau, seitwärts weißlich, Gesicht und Palpen weiß. Fühler schwarz, vor der Spitze weiß. Kragen, Thorax und Abdomen schwarzblau, Afterbusch etwas dunkler, Bauch bronzebraun, das letzte Segment seitlich weiß. Beine weiß und bronzebraun gezeichnet. Vflgl transparent, Ränder und Adern bronzebraun, die Costa unten weißlich. Hflgl transparent, Adern und Ränder, wie auch die Fransen aller Flügel bronzebraun. 9,5 mm. Bogota; Februar. Nach 1 ♂ beschrieben.

pluto. **Ch. pluto** *sp. n.* (176 i). Fühler, Kopf und Thorax schwarz, Augenringe weiß. Palpen schwarz mit wenigen weißen Schuppen bestreut, grau erscheinend. Abdomen schwarz, jederseits eine weiße Seitenlinie, am 1. Segment schmal anfangend, in der Mitte ziemlich breit werdend, am letzten Segment wieder schmal endend; durch diese Linie von jeder anderen Art leicht zu unterscheiden. Beine schwarz, Hintertarsen leicht schwarz und weiß geringt. Vflgl schwarz mit kaum erkennbarem Keilfeld und kleinem Außenfeld, von drei Adern durchzogen. Hflgl hyalin, Adern und Ränder, wie auch die ziemlich langen Fransen aller Flügel schwarz. Unterseits ist der Hlb blauschwarz, der Costalrand der Vflgl schmutziggelb, das Außenfeld grau, von schwarzen Adern durchzogen. Steht offenbar „*Syn.*“ *hispides Druce* nahe. 22 mm. 1 ♀. März. Brasilien, Minas, Araguary. leg. Prof. Seitz. Type: Senckenberg-Museum.

aurata. **Ch. aurata** *Hy. Edw.* Ein zweifelhaftes Tier; soll der europäischen *Ch. annellata Z.* (Bd. 2, Taf. 51 g) gleich sein. Entweder eingeschleppt oder es liegt Etikettenverwechslung vor. Panama.

penthetria. **Ch. penthetria** *sp. n.* (176 i). Fühler, Palpen, Kopf und Thorax schwarz. Abdomen schwarz, unten blauschwarz. Afterbusch schwarz, zwei schmale längliche Seitenanhänge leuchtend goldgelb. Beine schwarz, Hintertibien ziemlich kräftig behaart. Vflgl schwarz, Fransen schillernd. Hflgl transparent, Adern und Fransen schwarz. 22 mm. Brasilien, Ypiranga, April. ♀ leg. Prof. Seitz. Type: Senckenberg-Museum.

12. Gattung: **Conopia** *Hbn.*

Kopf klein, Palpen kurz und grade. Fühler keulenförmig, zum Ende spitz. Abdomen schlank. Hinterfemora mit kurzen Haaren. Vflgl mit 12 Adern, 7 und 8 gestielt. Hflgl am Apex spitz, Adern 4 und 6 gestielt, 7 und 8 fehlen. Type: *C. praecedens Hy. Edw.*

praecedens. **C. praecedens** *Hy. Edw.* (176 i). Kopf und Thorax braunschwarz, der letztere mit roten Streifen an jeder Seite. Fühler orange, Spitzen schwarz. Abdomen schwarz, seitwärts mit einigen roten Schuppen, die letzten 3 Segmente und Afterbusch schön zitronengelb. Beine orangerot mit breitem schwarzen Band an den Tibien, Hintertarsen zitrongelb. Vflgl braun mit schmalem transparenten Strich, der rötlich wird und in der Mitte des Flügels endet. Hflgl braun, an der Wurzel transparent. Unten beide Flügel rot und gelb gestreift. 30 mm. Nord-Carolina. Wurde als *Palmia* beschrieben.

sequoiae. **C. sequoiae** *Hy. Edw.* (= superba *Hy. Edw.*, pinorum *Behr*) (176 i). Kopf schwarz, Palpen gelb mit schwarzer Außenseite, Kragen gelb, Fühler schwarz. Thorax schwarz mit sehr schmaler gelber Linie jederseits, nach hinten breiter werdend, anschließend ein gelber Querstrich. Abdomen schwarz, alle Segmente, ausgenommen das 1. und 3., mit zitrongelben Ringen oben und unten. Afterbüschel schwarz, unten gelb. Beine gelb und schwarz, Vordercoxae gelb, Femora auswärts schwarz, Tibien gelb, Tarsen gelb und schwarz gebändert. Vflgl transparent mit sehr schmalen schwarzen Rändern, ebenso die Diskalmarke. Hflgl mit schmalen schwarzen Rändern, Ird gelblich. 24—30 mm. Californien (Mendocino Co) und Washington. — Raupe in alten Bäumen von Sequoia sempervirens, Pinu sponderosus, Pinus lambertiana; tritt in den Wäldern von Mendocino County, Californien, schädlich auf. Die Eier werden in den Zweigwinkeln abgelegt, in gekrümmten Gängen arbeitet sich die Raupe in die Zweige und Stämme, die befallenen Stellen durch Harzausscheidungen anzeigend. Da das Tier nicht selten ist, kann die Zerstörung oft recht beträchtlich sein. Die Raupe verspinnt sich schon oft im Dezember und Januar in einen Kokon; der Falter erscheint hauptsächlich im Juni und Juli.

exitiosa. **C. exitiosa** *Say* (= persica *Thom.*, pepsidiformis *Hbn.*, xiphiaeformis *Bsd.*) (177 g). ♂: Kopf stahlblauschwarz, zwischen den Augen gelb. Palpen unten gelb, oben schwarz. Kragen nach vorn gelb. Fühler schwarz. Thorax tief stahlblau mit gelben Patagien und hinterem gelben Querwisch, unterseits an der Wurzel der Vflgl mit gelbem Fleck. Abdomen stahlblauschwarz mit schmalen gelben Ringen an den Vorderseiten der Segmente; die Stärke der Ringe wechselt mitunter bis zum Schwinden. Afterbüschel schwarz, an den Seiten weißlich. Beine stahlblau, Tibien mit gelben Flecken, Tarsen unten gelb wie auch die Vordercoxae. Vflgl transparent,

opalisierend mit schmalen schwarzen Rändern und gleicher Diskalmarke, die Hinterränder gelb bestreut; unterseits herrscht mehr Gelb vor. Hflgl transparent, Außenränder schwarzblau, Costalrand gelblich. ♀: sehr vom ♂ verschieden. Kopf, Fühler, Palpen, Thorax und Beine tief schwarzblau, Abdomen ebenso, das 4. Segment ganz orangerot, Spuren von Rot können auch auf dem 5. Segment auftreten. Vflgl tief blau- oder violettschwarz. Hflgl transparent, nahe der Wurzel schwarzblau, die nicht sehr schmalen Ränder und Fransen ebenfalls schwarzblau. 18—32 mm. Canada, Maine bis Florida und Texas, westwärts bis zu den Rocky Mountains. Unter dem Namen „Pfirsichbaumbohrer" eines der bestbekannten und gehaßten Insekten der Vereinigten Staaten. — Die Eier werden in der Nähe des Bodens am Stamm abgelegt. Die Raupe lebt unter der Rinde und erzeugt gummiartige Ausscheidungen, verpuppt sich in einem aus Holzresten und Kotballen gesponnenen Kokon. Der Falter erscheint im Süden schon im April, je weiter nach Norden desto später, bis Oktober; Haupterscheinungszeit ist Juni bis Juli. Die wilde Kirsche scheint die Ursprungsfutterpflanze gewesen zu sein, von wo das Tier auf die Kulturgewächse überging; besonders der Pfirsich ist sehr befallen, sonst werden noch Pflaumen, Mandeln, Aprikosenpflaumen, Sporäpfel (Amelanchier canadensis) und Strandpflaumen angegangen. — ab. **fitchii** *Hy. Edw.* Die ♀-Form, die wie die Stammform das 4. Segment rotorange und den Raum zwischen den beiden Innenadern schwarz überstäubt hat, so daß der transparente Teil der Flügel in zwei Teile zerschnitten ist. — ab. **edwardsii** *Beut.* Wie vorige, jedoch dazu noch das 5. Segment orangerot. — var. **luminosa** *Neum.* ♂: Wie die Stammform, jedoch die Ränder der Flügel dicht mit gelben Schuppen bedeckt, wodurch das Tier ein besonderes Aussehen gewinnt. *fitchii.* *edwardsii.* *luminosa.*

C. opalescens *Hy. Edw.* (= pacifica *Riley*) (177 h). ♂: Kopf, Thorax und Abdomen schwarz. Beine schwarz mit weißen Büscheln. Vflgl transparent mit schwarzen Rändern, Querader und Außenrand breit. Hflgl transparent mit schwarzen Rändern; Unterseite ebenso. ♀: Kopf, Thorax, Abdomen und Beine bronzeschwarz. Vflgl metallisch grünschwarz. Hflgl transparent opalisierend, Außenränder und Fransen metallisch blau- oder grünschwarz; Unterseite ebenso. 25—34 mm. Nevada, Californien, Washington, Oregon. Mai, Juni. — Die Raupe lebt ähnlich wie *exitiosa* im Stamm und in den Wurzeln von Pfirsich, Kirsche und Aprikose, und kann gelegentlich auch schädlich auftreten. *opalescens.*

C. graefi *Hy. Edw.* (177 h). ♂: Kopf schwarz. Palpen unten gelb, oben schwarz. Kragen vorn gelb gerandet. Fühler schwarz. Thorax blauschwarz mit sehr schmaler gelber Linie an den Patagien und dem hinteren Teil. Abdomen blauschwarz mit schmalen, bleichgelben Ringen auf jedem Segment. Afterbusch weiß. Beine blauschwarz mit gelblichen Büscheln. Vflgl transparent opalisierend, mit schmalem Costal- und Ird, letzterer gelb beschuppt, aber mit breitem schwarzen Außenrand und ebensolcher Querader. Unterseite gelb bestäubt. Hflgl transparent mit schmalem violetten Rand und Querader. ♀: Kopf, Palpen, Fühler, Beine und Thorax ganz schwarz, bisweilen violettschwarz, Abdomen ganz schwarz, Vflgl tief violett- oder grünschwarz mit angedeuteter dunklerer Diskalmarke. Hflgl transparent mit schmalem violetten Rand und Querader, bisweilen die Zelle wenig schwarz beschuppt. 22—28 mm. Colorado, Nevada, Washington. Juli, August. — Raupe im Frühjahr in Wurzeln der wilden Kirsche. — var. **barnesii** *Beut.* (177 h). Wie die Stammform, aber das 4. Segment orange, erinnert dadurch an das ♀ von *exitiosa* (177 g). 28 mm. Colorado. *graefi.* *barnesii.*

C. peruviana *Rothsch.* (177 h). ♀: Beine und Unterseite des Körpers goldgelb. Kopf, Palpen und Fühler schwarz. Thorax schwarz mit goldgelben Rändern. Am Abdomen die ersten 4 Segmente oben schwarz, an den Seiten goldgelb, Segment 5 und 6 golden, der Rest schwarz. Vflgl gelblich-hyalin, Adern, Ird und Diskozellularband goldgelb, das restliche Viertel schwarz. Hflgl gelblich-hyalin, Adern, Analrand goldgelb, der Rest des Randes schwarz. Marcapata, Ost-Peru. 1200 m. *peruviana.*

C. angarodes *Meyr.* Kopf blauschwarz, Augenränder weiß. Fühler schwarz. Palpen schwarz, unten weiß. Thorax purpurschwarz, ein orangerötlicher Streif jederseits, Sternum an jeder Seite orange. Abdomen blauschwarz, unten weiß gestreift. Afterbusch lang, purpurn. Flügel hyalin, Adern schwarz, Fransen bräunlich. Im Vflgl der Costalstrich blauschwarz, Querader schwarz, breiter schwarzer Außenrand, vorn gering ockergelblich. Hflgl mit farbloser Querader und schwarzen Rändern. 20 mm. Manaos, Brasilien. November. 1 ♂. *angarodes.*

C. xanthomelanina *sp. n.* (178 e). Fühler gelbbraun, Kolben schwarz. Kopf, Thorax, Abdomen bräunlichschwarz, Afterbusch bei beiden Geschlechtern schwarz, beim ♂ an den Seiten und unten mit Spuren von Gelb. Palpen und Halskragen gelb, vor den Augen silberweiß. Am Abdomen das 1. und 5. Segment beim ♂ sehr fein gelb gerandet, der Ring des 5. reicht um den Leib herum; beim ♀ mit Spuren von Ringen, am 4. Segment jedoch deutlich erkennbar. Beine überwiegend gelb, die vorderen dunkler, die Enden der Hintertibien schwarz. Vflgl transparent, Ränder und Adern braunschwarz, beim ♂ mit mäßig breitem, beim ♀ mit sehr breitem Außenrand, daß das Außenfeld nur sehr schmal, von 4 Adern durchzogen erscheint, Hrd in beiden Geschlechtern breit gelb, ebenso die breite Diskalader, die nach außen und innen fein dunkel eingefaßt ist, was gegen viele andere Arten eine leichte Unterscheidung zuläßt. Hflgl transparent, Adern und Ränder schwarzbraun, Fransen aller Flügel gelbbraun. 21 mm. 1 Pärchen. Itatiaya, Brasilien, Dezember, Januar. Type: Coll. Marten. *xanthomelanina.*

xanthonympha. **C. xanthonympha** *Meyr.* Kopf und Thorax gelb. Gesicht an den Seiten weiß. Palpen gelb. Fühler schwarz, unten gelb. Abdomen gelb, Segmente ohne die Ränder schwarz. Afterbusch orange mit schwarzem Mittelfleck. Flügel hyalin, Adern schwarz, Fransen gelblich, mit bräunlichen Basal- und Apicalschatten; im Vflgl der Costalstrich schwarz, Hrd gelblich. Querader schwarz, außen gelb gerandet, Außenrand schwarz, davor gelb, von den dunklen Adern durchschnitten. Costalrand des Hflgls gelb, die folgenden Adern gelb, Querader farblos. Hintertibien gelb mit schwarzem unteren Apicalfleck, Tarsen schwärzlich mit gelben Schuppen am Ende des 1. Gliedes. 17 mm. Parà, Brasilien. Juni. 1 ♀.

dasyproctos. **C. dasyproctos** *sp. n.* (178 d). Steht *xanthonympha Meyr.* nahe. Fühler schwarz, unten fahlgelb, Wurzel kräftig gelb, dazwischen metallisch violettblau glänzend. Palpen, Brust und Vordercoxae gelb; vor den Augen weiß gerandet. Kopf und Thorax schwarz, letzterer mit drei gelben Längsstreifen. Abdomen oben und unten fahl goldgelb, ins Bräunliche ziehend, an der Basis dunkler; die letzten Glieder sind spindelförmig zusammengedrückt und gehen in den breiten und starken, schmutziggelben Afterbusch über, seitwärts gesehen erscheint dieser von vorn nach hinten schräg abgeschnitten. Beine ganz gelb. Die Flügel wie bei *xanthonympha*, das Außenfeld der Vflgl leicht, besonders aber das Keilfeld von der Diskalader basalwärts mit einem deutlichen dunklen Schatten versehen. 20 mm. Brasilien, Bahia. Type: Berliner Zool. Museum.

votaria. **C. votaria** *Meyr.* Kopf und Thorax grünblau, irisierend. Gesicht und Augenränder weiß. Palpen gelblich, am Ende dunkelbräunlich. Fühler purpurschwarz. Abdomen dunkel indigoblau, Basis weißlich, Hinterränder der Segmente 5 und 7, bisweilen auch 6 weiß, unten alle Segmente mehr oder weniger weiß gerandet, Afterbusch tief purpurn, am Anfang jederseits weiß gemischt. Flügel hyalin, Adern schwarz, Fransen dunkelbraun, Querader purpurschwarz, ebenso der ziemlich breite Außenrand. Im Hflgl die Querader farblos, ein schmaler dunkelbrauner Strich zum Apex dicker werdend. Unten ist der Vflgl am Apicalfleck weißlich gesprenkelt. Parà, Brasilien. Januar, Juni, Juli. Nur ♂♂ bekannt.

scarabitis. **C. scarabitis** *Meyr.* (178 e). Kopf und Thorax dunkelblau, Kragen gelb. Palpen schwarz, vorn weißlich. Fühler schwarz. Abdomen schwarzgrün, Afterbusch dunkelblau. Flügel hyalin, Adern schwarz, Fransen dunkelbraun. Hflgl, Ränder und Adern schwarz, Querader farblos. 14 mm. 1 ♂. Peru, Jurimaguas. März.

13. Gattung: **Ichneumenoptera** *Hmps.*

Palpen verhältnismäßig kurz und gerade. Fühler lang und einfach. Beine nackt. Abdomen länger als bei *Conopia*. Im Vflgl fehlt Ader 2, die Gabelung von 7 und 8 ist kürzer. Im Hflgl ist 3 und 4 gestielt, 6 entspringt in der Nähe des Oberwinkels der Zelle. In der Gesamtansicht *Conopia* sehr gleichend, doch ist der Hlb wie der Afterbusch immer länger. Type: *I. auripes Hmps.* (Bd. 10, Taf. 94 d) aus Asien.

caeruleifascia. **I. caeruleifascia** *Rothsch.* (178 e). Beine stahlblau, Vordertarsen weiß, Haarbüschel der Hintertibien und erste Hälfte der Tarsen stahlblau, weiß gerandet. Palpen weiß. Fühler, Kopf, Thorax und Abdomen stahlblau. Afterbusch sehr lang, mehr denn halb so lang als das Abdomen, stahlblau. Vflgl weißlich-hyalin, Ränder stahlblau, Diskalband leuchtend metallischblau. Hflgl weißlich-hyalin, Ränder und ein breiter Diskozellularfleck stahlblau. 25 mm. Marcapata (Ost-Peru). 1200 m.

14. Gattung: **Leptaegeria** *Le Cerf.*

2. und 3. Glied der Palpen sehr lang. Fühler dick und kurz, fein und kurz gezähnt. Rüssel normal entwickelt. Körper lang, zylindrisch. Beine lang und zierlich, nicht abstehend behaart. Afterbusch aus zwei geraden und länglichen Pinseln zusammengesetzt. Vflgl lang und schmal, Ader 2 und 3 liegen am Ursprung dicht zusammen, 7 und 8 zur Hälfte ihrer Länge gestielt. Hflgl oval, ohne stark hervortretenden Anallappen, Ader 3 und 4 kurz gestielt, 7 fehlt. Type: *L. flavocastanea* Le Cerf.

flavocastanea. **L. flavocastanea** *Le Cerf* (178 e). Kopf braun, leuchtend, vorn gelb gemischt, um die Augen weiß gerandet. Palpen gelb mit kleinem schwarzen Fleck an der Wurzel. Fühler schwarzbraun, in der Nähe der Basis unten rotgelb. Kragen bronzebraun. Thorax kastanienbraun, Patagia gelb, Metathorax oben und unten gelb. Abdomen kastanienbraun, gegen das Ende dunkler, fast bronzeschwarz werdend, 1. Segment breit gelb, unterseits weißlich. Afterbusch dunkel. Beine ganz gelb mit Ausnahme der Hintertibien, die an ihrem Ende je einen rotbraunen Fleck tragen. Vflgl transparent, die Ränder, Adern und Diskalader bronzebraun, das Außenfeld ebenso bestäubt. Hflgl transparent, Adern und Ränder bronzebraun, Fransen aller Flügel graubraun. 22 mm. Bolivien: Cochabamba. Nur 1 ♀ liegt vor.

axiomnemoneuta. **L. axiomnemoneuta** *sp. n.* (178 e). Fühler dunkelrostbraun. Kopf, Thorax und Abdomen tief braunschwarz, fast schwarz. Palpen hell gelbgrau, 2. Glied unten hellgrau behaart. Beine hellockergelb bis goldgelb, die Coxae schwarzbraun, an den Hintertibien außen am Ende ein dunkelbraunes verwaschenes Fleckchen. Abdomen auf dem vorletzten Segment einen feinen silbergrauen Ring tragend, der sich nach unten in einen breiten Fleck fortsetzt. Afterbusch enorm entwickelt, seitwärts betrachtet, von oben nach unten schräg abgeschnitten, in der Mitte mit grauen Haaren, sonst braunschwarz, von gut der halben Länge des Abdomens. Vflgl rostbraun,

Costale dunkler, ein länglicher Fleck am Analwinkel hyalin. Hflgl hyalin, Adern und Ränder braunschwarz, Fransen heller graubraun. 32 mm. Bolivien: Rio Songo (Yungas), 1200 m. 1 ♀. Type: Berliner Zool. Museum.

L. cillutincariensis *sp. n.* (178 f). Erinnert zuerst an *Aegerina vignae Busck*, hat aber normal entwickelte Palpen und andere Aderung, was sie zu *Leptaegeria* stellt. Fühler, Kopf, Palpen und Thorax schwarz, vor den Augen ein silberweißer Fleck. Thoraxzeichnung nicht erkennbar. Abdomen schwarz, 2.—6. Segment hinten fein hellgelb gerandet, auf der Bauchseite zusammenschließend, hier das 2. und 4. breiter werdend. Afterbusch schwarz. Beine schwarzbraun, Tarsen heller. Vflgl transparent, Ränder hellbraun, Adern schwarzbraun, ein dunkler halbhyaliner Apicalschatten, die an sich schmale Diskalader ist nach außen orangerot angelegt. Hflgl transparent, Adern und Ränder, sowie Fransen aller Flügel braungrau. 28 mm. Bolivien, Cillutincara, 3000 m. Januar. Type: Berliner Zool. Museum. *cillutincariensis.*

15. Gattung: **Osminia** *Le Cerf.*

Kopf ein wenig breiter als der Thorax. Palpen gestreckt, behaart, aber nicht abstehend, das 3. Glied sehr klein. Rüssel gut entwickelt. Fühler lang und dick, einfach. Körper kräftig und lang in einen großen, aus zwei Teilen bestehenden Afterbusch endigend. Beine mittel, die hinteren kürzer als das Abdomen. Vflgl grade, am Apex schwach gerundet, Ader 2 entspringt vor dem Innenwinkel, 3 von diesem, genähert und parallel zu 2. 4 an der Wurzel sehr nahe an 5, 7 und 8 gestielt über die Hälfte ihrer Länge, 9 vom Vorderwinkel der Zelle, 10 und 11 von der Basis entfernt, bei $^1/_4$ ihres Verlaufs zusammenfließend. Hflgl breit und rund, Ader 1 fein und kurz, 2 kommt bei $^3/_4$ aus der Radiale, 3 und 4 vom Innenwinkel der Zelle, gestielt auf $^1/_5$ ihrer Länge, 5 vom Winkel der Zelle, 7 fehlt. Type: *O. ferruginea* Le Cerf.

O. ferruginea *Le Cerf* (178 f). Kopf schwarz, eisenbraun und weiß gemischt, Palpen schwarz, vorn weißlich. Fühler oben schwarz, unten bräunlich. Kragen eisenbraun. Thorax schwarz mit feinen braunen Schuppen. Abdomen oben purpurschwarz, bräunlich tingiert, der Rand der Segmente sehr leuchtend, unten auf dem 4. Segment und an der Basis des 5. je ein bleichgelber Fleck. Starker und breiter, fast viereckiger Afterbusch, oben bräunlich, unten fast schwarz. Beine schwarz und braun. Vflgl transparent, Costa, Hrd Adern und Diskalader stahlschwarz, Außenfeld von 4 Adern durchzogen. Hflgl transparent mit leichtem Blaureflex, Adern und Ränder purpurschwarz, Fransen aller Flügel bronzeschwarz. 25 mm. Mexico, Region de Cordoba. Nur 1 ♂. *ferruginea.*

16. Gattung: **Stenosphecia** *Le Cerf.*

Kopf von mittlerer Größe, gewölbt. Palpen lang, das 3. Glied länger als die Hälfte des 2., Rüssel gut entwickelt. Körper kräftig; Abdomen zylindrisch, mehr als zweimal so lang als der Thorax. Beine mittelstark, die hinteren nicht länger als das Abdomen. Flügel lang und breit; am Vflgl Ader 1 gut entwickelt, an der Basis nicht geteilt, 2 sehr nahe am Ursprung von 3, 4 mehr an 5 als an 3, 7 und 8 gestielt auf $^2/_3$ ihrer Länge, 9 vom Vorderwinkel der Zelle, 10 und 11 an der Wurzel geteilt, gegen $^1/_3$ ihrer Länge vereinigt, dann im Enddrittel von neuem geteilt. Am Hflgl ist Ader 1 sehr fein, 2 ein wenig vor dem Innenwinkel der Zelle, 3 und 4 von diesem und gestielt auf $^1/_5$ ihrer Länge, 5 aus der Zelle, 6 fehlt, 7 aus dem Vorderwinkel der Zelle. Type: *S. columbica* Le Cerf.

S. columbica *Le Cerf* (180 f). Kopf braunschwarz. Palpen bronzebraun, oben und außen mit viel Weiß. Fühler bronzebraun. Kragen, Thorax und Abdomen bronzebraun, letzteres unten heller; Afterbusch braun. Beine ganz bronzebraun, die Tarsen an der Innenseite weißlich. Vflgl an der Wurzel und auf dem sehr breiten Diskozellularstrich bronzebraun, die drei Glasfelder sehr klein, das äußere mehr als zweimal höher als breit, von 4 Adern durchschnitten, der Außenrand breit und geringer beschuppt. Hflgl transparent, der dicke Diskalstrich, die Ränder und Adern bronzebraun, Fransen aller Flügel bronzegrau. 30 mm. Columbien, Santa Fé de Bogota. Die Type ist ein ♀. *columbica.*

17. Gattung: **Teleosphecia** *Le Cerf.*

Kopf klein und rund. Palpen zweimal länger als der Kopf. Das 2. Glied zweimal länger als das 1. und 3. zusammen, das letzte spitz und nach oben gerichtet. Fühler fein. Rüssel gut entwickelt. Flügel vollständig mit halbdurchsichtigen Schuppen bedeckt. Beine mittel. Afterbusch kurz und gerade. Vflgl lang und breit, Ader 7 und 8 auf der Hälfte ihrer Länge gestielt, 10 fehlt. Hflgl oval, Diskalader sehr schief, Ader 1 rudimentär, 2 nahe am Innenwinkel der Zelle, 3 und 4 von diesem Winkel kurz gestielt, 7 fehlt, 8 nahe der Zelle an der Wurzel und stark von 6 wegziehend. Type: *T. bibio* Le Cerf.

T. bibio *Le Cerf* (178 f). Eine kleine, eigentümliche Art, die leicht an dem einfarbigen matt-braunschwarzen Kleid zu erkennen ist. Kopf schwarz, im Nacken Spuren gelber Haare, vor den Augen weiß. Palpen schwarz, 1. Glied unten weiß. Kragen, Thorax und Abdomen oben und unten bronzeschwarz mit Ausnahme des letzten Segmentes, das leicht weiß beschuppt ist. Beine schwarz. Vflgl mit kleinen braunschwarzen Schuppen halbtransparent bedeckt, Hflgl ebenso mit Ausnahme der basalen Gegend, die hyalin bleibt. Fransen schwarz. 21 mm. Bolivien, Cochabamba. 1 ♀. *bibio.*

unicolor. **T. unicolor** *Wkr.* ♂: Kopf schwarz, schlank. Palpen unten weißlich. Fühler nicht mit Haken versehen, glatt. Abdomen schlank, über dreimal so lang als der Thorax. Afterbusch viereckig. Hinterbeine kräftig, Sporen sehr lang. Flügel schmal mit dunkelgrünen Schuppen bestreut, schmale Diskalader. 18 mm. Ega.

18. Gattung: **Sannina** *Wkr.*

Palpen aufgerichtet, bis zur Höhe des Kopfes reichend mit Schuppen, nicht mit Haaren bedeckt, 3. Glied lang. Fühler lang, fadenförmig. Hinter- und Mitteltibien mit kurzen Haaren bedeckt. Letztes Segment des männlichen Abdomens mit vier langen abstehenden Pinseln von der Basis ausgehend und einem fünften, langen am Ende des Segments. Im Vflgl Ader 7 und 8 gestielt. Hflgl 7 und 8 kurz. Type: *S. uroceriformis Wkr.*

uroceriformis. **S. uroceriformis** *Wkr.* (= uroceripennis *Bsd.*, quinquecaudata *Ridings*) (178 f). Kopf, Palpen und Fühler tief blauschwarz. Thorax tief blauschwarz mit rotem Seitenstreif. Unterseite und Beine wollig blauschwarz, das 4. Segment seltener, das 5. und 6. oben tief orangerot, beim ♀ nur das 4. Segment. Die Analbüschel blauschwarz, sie fehlen beim ♀. Vflgl einfarbig blauschwarz, Hflgl ebenso, doch mit schmalem Glasfeld an der Basis. 18—32 mm. Von Virginia bis Florida, westwärts bis Kansas und Montana. Raupe in den Wurzeln der Dattelpflaume, 40—50 cm unter der Erde.

verrugo. **S. verrugo** *Drc.* (178 f). Vflgl dunkel orangerot, an der Basis und am Apex schwarz, Fransen des Außenrandes breit und schwarz. Hflgl etwas heller orange, schwach hyalin, Fransen vom Apex zum Analwinkel schwarz. Kopf, Thorax, Abdomen, Palpen, Fühler und Beine glänzend schwarz. 38 mm. Mexico, Esperanza. Engelhardt vermutet in *verrugo* das ♀ von *Alcathoë. korites.*

cryptiformis. **S. cryptiformis** *Wkr.* Schwarz, Kopf hinten mit gelben Haaren. Fühler fadenförmig, unten gezähnt, sehr viel länger als der Thorax. Tibien mit braungelben Sporen. Flügel transparent mit schwarz purpurnen Fransen. Außenrand der Vflgl braun, Costa und Querband purpurschwarz. 20 mm. Heimat unsicher, vermutlich Süd-Amerika. Type ist ein ♂. Da in keiner Fauna erwähnt, hier mit angeführt.

19. Gattung: **Sphecia** *Hbn.*

Von *Aegeria* durch die immer vorhandene Zunge und stets Ader 4 und 5, im Hflgl gestielt, unterschieden. Hintertibien länger und kräftiger behaart als bei *Aegeria.* Type: *S. crabroniformis Lewin* von Europa.

pacifica. **S. pacifica** *Hy. Edw.* (= californicum *Neum.*) (178 g). Kopf schwarz. Palpen gelb. Fühler braunschwarz, unten heller. Beine gelb. Thorax tiefbraun, vorn mit einer gelben Linie jederseits, winkelförmig schief nach hinten verlaufend. Zwischen Thorax und Abdomen sind einige schwarze und gelbe Haare, der Schulterfleck beim Ursprung der Vflgl ist ebenfalls gelb. 1. und 2. Segment des Abdomens schwärzlich, das 2. vorn gelblich, die übrigen schön gelb, das 3. vorn schmal schwarz, das 3. und 4. mit dunklerer Ueberstäubung, die aber das Gelb noch durchaus durchscheinen läßt. Unterseite ganz gelb. Flügel transparent, schmal orangebraun gerandet, wie auch die Diskalmarke des Vflgls. 25—40 mm. Nevada, Montana, Californien und Washington.

tibialis. **S. tibialis** *Harris* (= flavitibia *Wkr.*, minimum *Neum.*) (178 g). ♂: Kopf schwarz, Augenränder, Seiten und Palpen gelb. Fühler schwarz. Thorax braunschwarz mit sehr schmaler gelber Linie jederseits, nach hinten in gelbe Haarbüschel übergehend. An der Basis der Vflgl ein gelber Punkt. 1. Segment des Abdomens schwarz, hinten mehr oder weniger breit gelb, 2. ganz schwarz, 3. schwarz, hinten gelb, 4. ganz braunschwarz, die übrigen braunschwarz mit hinteren gelben Ringen. Afterbüschel schwarz und gelb. Beine gelb mit braun gemischt. Vflgl transparent, Adern, Diskalmarke und Ränder orangebraun oder auch tief schwarzbraun. Hflgl transparent, sonst wie die Vflgl. ♀: Kräftiger als das ♂, die gelben Zeichnungen stärker, die gelben Seitenlinien auf dem Thorax biegen vorn zu einem Winkel um, so daß die Führung auf den gelben Fleck an der Basis der Vflgl trifft. 1.—4. Segment des Abdomens wie beim ♂, die letzten 3 Segmente meist ganz goldgelb, das 5. und 6. Segment halb gelb, halb braun; unterseits gelb mit schmalen braunschwarzen Bändern, ausgenommen das letzte oder auch die beiden letzten Segmente, die ganz gelb sind. 30—40 mm. Canada, Neu-England, New York, Britisch-Columbia, Vancouver, Colorado und Californien; Juli, August. — Die Raupe lebt in Stämmen von
dyari. Weiden und Pappeln. — ab. ♀ **dyari** *Cock.* Thorax braunschwarz, Seitenlinien vorn sehr breit, dann sehr schmal,
anonyma. hinterer Rückenfleck sehr breit gelb. — var. **anonyma** *Strd.* (178 g). Mit mehr Gelb am Hlb, besonders die letzten 3 Segmente fast ganz gelb. Das 1. Segment schwarz, das 2. ebenso, an der Basis schmal gelb, das 3. gelb, schmal schwarz am Apex, das 4. schwarz, schmal gelb gerandet an der Basis, 5. und 6. gelb, schmal schwarz am Apex; Abdomenspitze zimtbraun. Las Vegas, Neu-Mexico. Anfang Juli.

dasypodiformis. **S. dasypodiformis** *Wkr.* ♂: Schwarz. Palpen unten gelb, an der Spitze rot. Fühler mit schwarzen Zähnen. Prothorax mit gelbem Rand. Abdominalsegmente mit gelben Bändern. Beine schmutziggelb, Femora meist schwarz, Hintertibien dicker mit Haaren bedeckt als bei den europäischen Arten. Flügel transparent,

Fransen kurz, schwarzkupfrig, Adern rostfarbig; Vflgl längs der Costa purpurschwarz, Gabel der 2. oberen Ader kürzer als bei *apiformis*. 30 mm. Vermutlich Mittel- und Süd-Amerika.

S. championi *Drc.* (178 h). ♂: Alle Flügel hyalin, Costal- und Ird schwarz. Diskalader nach außen rotgelb, äußeres Glasfeld und die ganzen Hflgl goldgelb-hyalin, Fransen und Adern schwarz. Palpen unten gelb, an der Spitze rötlich. Fühler rotbraun. Thorax schwarz, Kragen und Tegulae gelblich. Abdomen schwarz, Segmente gelb gebändert. Beine röthchgelb. ♀: Aehnlich dem ♂, doch die Vflgl bis auf einen Rest am Analwinkel dunkelbraun, dieser bleibt hyalin. 32—38 mm. Guatemala, nahe der Stadt. *championi.*

20. Gattung: **Aegerina** *Le Cerf.*

Kopf klein, leicht gewölbt. Palpen aufgerichtet, die beiden letzten Glieder lang und dicht behaart. Sauger gut entwickelt. Fühler ziemlich kurz, spindelförmig. Thorax kräftig. Abdomen beim ♂ schmächtig, beim ♀ zylindrisch mit ziemlich langer Afterbürste. Beine zart, Hinterbeine kürzer als das Abdomen. Vflgl lang und gestreckt; Ader 1a kurz, an der Wurzel nicht geteilt, 2 entspringt etwas vor dem Innenwinkel, von dem Winkel selbst geht 3 aus, 4 hat gleichen Abstand von 3 und 5; 7 und 8 gestielt über $^2/_3$ ihrer Länge, 9 fehlt, 10 und 11 sehr nahe und parallel. Im Hflgl 1a sehr fein, 2 entspringt etwas vor dem Innenwinkel der Zelle, 3 und 4 kurz gestielt, 5 vom Winkel der Zelle, 6 fehlt. Type: *A. ovinia Drc.*

A. ovinia *Drc.* (178 h). Vflgl blauschwarz mit hyalinem Strich längs des Irdes. Hflgl weißlich-hyalin, Adern schwarz, Fransen beider Flügel schwarzbraun. Kopf, Palpen und Fühler schwarz. Thorax und Abdomen glänzend blauschwarz, das 4. Segment breit bleichgelb gerandet. Afterbusch breit schwarz mit einigen grauen Haaren an den Seiten. Unterseite des Abdomens weiß. Beine schwarz, grau gebändert. 30 mm. Mexico, Coatepec. *ovinia.*

A. mesostenos *sp. n.* (178 h). Ist *ovinia Drc.* nahe verwandt, doch kleiner, nur 20—21 mm messend. Auf der Oberseite nur Segment 2 des Hlbes fein weiß gerandet, unterseits dasselbe breit hell cremeweiß. Beine schwarz, an den Gelenken der Hinterbeine einige weiße Haare, die Hintertibien mit 4 langen Sporen. Sonst *ovinia* sehr gleich. Brasilien, Viannopolis. März. 1 Pärchen. leg. Prof. Seitz. Type: Senckenberg-Museum. *mesostenos.*

A. vignae *Busck.* 2. Palpenglied mit dreieckigem schwarzen Schuppenfleck, gelb gemischt, Endglied aufrecht, schwarz mit röthcher Spitze. Fühler allmählich verdickt mit kleinem Haarpinsel am Ende, beim ♀ einfach, Basalhälfte blauschwarz und Apicalhälfte dunkelbraun, beim ♂ rötlichbraun, unten gezähnt. Kopf mattschwarz mit leichter Querlinie von gelbweißen Schuppen. Thorax dunkel rotbraun, fast schwarz, Schultern und hinten quer gelb begrenzt. Abdomen nahe der Basis wespenartig eingeschnürt, blauschwarz, jedes Segment hinten schmal gelb gerandet. Afterbusch blauschwarz. Im Vflgl Costalrand blauschwarz, Ird und Diskalader röthchbraun beschuppt, der Rest transparent, Ader 11 und 10 fehlen, 7 und 8 gestielt zur Costa 2—6 separiert. Hflgl transparent, Beine metallisch blauschwarz, Sporen und Hinterränder jedes Gliedes gelb. Bahia (Brasilien). Raupe in Stielen von Vigna sinensis und anderen kultivierten Leguminosen. *vignae.*

A. alomyaeformis *sp. n.* (178 i). Fühler schwarz, die ersten Glieder gelblich, die Spitze bräunlich, beim ♂ unten bewimpert. Kopf und Thorax schwarz, letzterer mit hellgelben Streifen auf dem hinteren Teil der Schulterdecken, Metathorax leicht hellgelb. Am Abdomen oben und unten 1. Segment schwarz, rostbraun überpudert, 2., 3. und 4. schön rostbraun, der hintere Rand des 4. abschließend fein hellgelb gebändert, die letzten Glieder, wie auch der Afterbusch schwarz. Beine rostbraun, Hintertibien mit vier gleichen mäßig langen Sporen. Flügel wie *mesostenos*, die Ränder aber brauner. 21—22 mm. Brasilien: Araraquara und Rio Preto (São Paulo, Brasilien). 1 Pärchen leg. A. Seitz. Type: Senckenberg-Museum. *alomyaeformis.*

A. allotriochora *sp. n.* (178 i). Fühler, Palpen, Kopf und Thorax blauschwarz. Die Palpen zeigen die Gattungseigentümlichkeit (starke Behaarung des 2. und 3. Gliedes) ungeheuer entwickelt, so daß der Eindruck entsteht, als seien beißende Mundwerkzeuge vorhanden. Der Hlb wie bei *vignae* an der Basis wespenartig zusammengeschnürt, 1. Segment blauschwarz 2. braun, am Hrd gelb gefleckt, alle anderen, einschließlich des spitzen Afterbusches schmutzig orangerot (fast zinnoberrot); unten ebenso, nur sind die Basalglieder hier gelblich. Auf dem 5. und 6 Segment sitzen in gleichem Abstand, ein Viereck bildend, vier kleine erhöhte gelbliche Haarbüschel. Alle Beine schwarzblau, Hintertarsen gelblich und schwarz. Vflgl dünn graugelb beschuppt, durchsichtig, Costale dunkelbraun, der Ird an der Basis schmal hyalin wie auch der Analwinkel, an der Costale, kurz vor dem Apex, ein schmutziggelbes Fleckchen. Hflgl transparent, dunkler Schatten an der Costale, Adern schwarz; Fransen aller Flügel braungrau. 35 mm. Der Gesamteindruck des Tieres ist durch den roten Leib, die halbhyalinen Flügel und besonders durch die enorm behaarten Palpen der einer Wegwespe. Brasilien, Villa Bella. 1 ♀. Type: Berliner Zool. Museum. *allotriochora.*

21. Gattung: **Aegeria** *F.*

Kopf klein, Palpen aufrecht, jedoch kaum die Höhe des Kopfes erreichend, mit langen Haaren bedeckt. Fühler kurz und dick, beim ♂ gekämmt, beim ♀ einfach. Körper kräftig, zylindrisch mit stumpfem Abschluß,

♂ mit kleinem Afterbusch, Tibien dick mit kurzen Haaren bedeckt, Femora und Tarsen unbehaart. Zunge fehlt. Im Vflgl Ader 7 und 8 gestielt. Im Hflgl Ader 4 und 5 vom Winkel der Zelle oder von einem sehr kurzen Stiel, Diskozellulare sehr schräg. Type: *A. apiformis Cl.* von Europa.

apiformis. **A. apiformis** *Cl.* (= vespiformis *Hufn.*, crabroniformis *Den. & Sch.*) (Bd. 2, Taf. 51 a). Kopf und Palpen zitrongelb. Fühler oben schwarz, unten rötlichgelb. Thorax braun, vorn mit großem gelben Fleck jederseits, nach hinten einem kleineren wischartigen, Abdomen mit sehr breiten gelben Bändern auf den Vorderrändern der Segmente. die letzten 2 ganz gelb, Segment 1 und 3 braun. Beine dunkelgelb mit braun. Vflgl transparent mit schmalen braunen Rändern und Diskalmarke, Hflgl ebenso. 30—45 mm. Vereinigte Staaten westwärts bis Nevada; Europa-Sibirien. Raupe in den unteren Teilen und Wurzeln älterer Pappeln und Weiden, zweijährig. Falter im Juni und Juli. In Amerika nicht häufig im Gegensatz zur Alten Welt, wo das Tier zu den gewöhnlicheren Erscheinungen gehört. Es ist nicht mehr sicher festzustellen, ob das Tier für Amerika autochthon ist oder von Europa eingeschleppt wurde.

22. Gattung: **Euryphrissa** *Btlr.*

Hflgl und Leib breiter als bei *Synanthedon*, zweites Beinpaar dicht mit langen Schuppen bedeckt, aber spärlich behaart, mit zwei robusten, langen, divergierenden Endsporen. Hinterbeinpaar ziemlich kurz, Tibien dicht bedeckt mit langen Schuppen, jenseits der Mitte am Außenrand verlängert mit breiter Haarbürste von 2 mm Länge, zwei lange zentrale und zwei kürzere Terminalsporen. Type: *E. plumipes Wkr.*

plumipes. **E. plumipes** *Wkr.* ♀: Tiefschwarz, kräftig, unten schwarzpurpurn. Gesicht weiß. Palpen aufrecht, silberweiß, Spitzen schwarz. Fühler schlank, unten schmutzig-ockerig. Abdomen gut zweimal von der Länge des Thorax, zum Schluß schmaler werdend. Beine kurz, kräftig, blau oder purpurn beschuppt, Hintertibien schwarz befranst, mit einem sehr dichten Haarbusch von bleichgelber Farbe am Ende geschmückt, Tarsen goldgelb. Flügel transparent, Fransen purpurn. Vflgl mit schmutzig dunkelgelbem Ird, Costa und Querader purpurn. 18—20 mm. Ega.

syngenica. **E. syngenica** *sp. n.* (178 i). Größe und Gesamthabitus wie *plumipes Wkr.* Kopf schwarz, Palpen gelb, die Spitzen dunkler. Fühler kürzer mit dickerer Keule als bei *plumipes*, gelbbraun. Thorax schwarzblau mit gelber Dorsal- und zwei Seitenlinien, Metathorax gelblich behaart. Abdomen schwarzblau, die Hinterränder aller Segmente mehr oder weniger fein gelb gerandet, unten mit Ausnahme des 3. und 4. Segmentes, die schwarz bleiben, alles gelb. Beine überwiegend gelb, die Behaarung der Hintertarsen schwarz, nicht so büschelartig hervortretend wie bei *plumipes*. Flügel wie *plumipes*. Brasilien (Rio Grande do Sul) und Peru (Pebas). 2 ♀♀. Typen: Berliner Zool. Museum.

23. Gattung: **Myrsila** *Bsd.*

Fühler fadenförmig, ohne die geringste Verdickung am Ende. Palpen lang, nackt, sehr spitz. Rüssel klein und kurz. Beine sehr lang mit langen und starken Sporen. Abdomen spitz wie das einer Pompilide. Flügel lang und gestreckt mit gering entwickelten Fransen.

auripennis. **M. auripennis** *Bsd.* (178 i). Kopf, Palpen und Fühler von leuchtendem Schwarz. Thorax fahl rostfarben ins Schwärzliche ziehend. Vorderer Abdominalteil fahlrot, hinterer schwarz. Die Flügel schwarz, goldig glänzend, an der Wurzel fahlrot, außerdem einige weiße verstreute Punkte, Fransen schwarz, reflexlos. Die Hflgl sind auf den Fransen weiß punktiert. Füße schwarz, Vorderteil der Hintertibien fahl orangerot. Unterseits tritt das Fahlrot mehr in Erscheinung. 24 mm. Brasilien: Parà, Amazonas.

24. Gattung: **Alcathoë** *Hy. Edw.*

Palpen ziemlich aufwärts gerichtet, bis zur Höhe des Kopfes, 2. Glied sehr lang, 3. Glied sehr kurz. Fühler gleichmäßig, am Ende spitz auslaufend, beim ♂ leicht gezähnt, beim ♀ einfach. Hintertibien mit einem Haarbüschel an jedem Ende und einem gleichen Büschel an der Basis der Tarsen, nahe an die Tibien stoßend. Vorder- und Mittelbeine ohne Haarbüschel. Abdomen des ♂ mit einem langen schwanzartigen haarigen Anhang, der den Analbüschel teilt. Zunge vorhanden, aber schwach entwickelt. Vflgl mit 12 Adern, 7 und 8 gestielt; Hflgl mit Ader 2 von der Zelle, 4 und 5 an kurzem Stiel, 7 und 8 verwachsen, Diskalader gerade. Type: *A. caudata Harris.*

caudata. **A. caudata** *Harris* (= cordata *Ril. & How.*) (179 a). ♂: Kopf schwarz, Gesicht matt rötlich. Palpen, Kragen und Fühler orange. Thorax violett oder dunkel rotbraun. Abdomen schwarz mit violettem Schiller, unten orange. Afterbüschel schwarz, schwanzartiger Anhang hochorange. Beine orange, Mittel- und Hinterfemora schwarz wie auch die Enden der Haarbüschel am Schluß der Tibien. Vflgl violett, von der Wurzel bis fast zur Mitte transparent, Diskalader bisweilen schwach orange bestäubt. Hflgl transparent mit starkem Schiller, die Diskalmarke, der sehr schmale Außenrand und die Fransen violettschwarz. ♀: Kopf schwarz, Palpen und Kragen orange. Thorax und Abdomen oben und unten schwarz. Vflgl violett, an der Basis schwärzlich.

Vorderbeine orange, Coxae schwarz, Mittel- und Hinterbeine schwarz mit orange Tarsen. 20—32 mm. Canada, Neu-England und Mittelstaaten, südlich bis Florida, westlich bis Ohio, Illinois und Michigan. — var. **walkeri** *Neum.* (178 i). Kopf, Leib und Schwanzanhang völlig schwarz, ohne Spur von orange. Beine schwarz, *walkeri.* Tibien orange. Fühler oben schwarz, unten und die Spitze mattorange. Flügel wie die Hauptform. New York. — Die Raupe lebt in den Wurzeln und der Wurzelkrone von Clematis virginiana und vitalba und wohl auch verwandter Clematisgewächse, oft mehrere in einer Pflanze. Sie verpuppen sich in einem Kokon in den Gängen und erscheinen als Falter im Norden von Juni bis August, im Süden schon von April an.

A. korites *Drc.* Kopf schwarz, Palpen unten orangerot. Fühler orange mit mehr oder weniger schwarzen *korites.* Schuppen. Thorax und Abdomen schwarz mit Blauschiller, einigen roten Stellen am hinteren Ende der Patagia und in der Mitte des Thorax. Afterbusch und Schwanzanhang schwarz. Beine schwarz. Vflgl orange beschuppt. Costa, Mediane und Submediane schwarz. Fransen braun. Hflgl orange mit rundem hyalinen Fleck am Analrand, Adern schwarz. Beim ♀ ist die rote und orange Färbung weniger stark entwickelt, sonst ähnlich dem ♂. 25—28 mm. Durango, Colorado, Guatemala, Costarica. Raupe in Wurzeln von Clematis ligustrifolia.

A. carolinensis *Engelh.* Fühler fehlen, die Stummel orange. Palpen schwarz, vorn orange behaart. Kopf, *carolinensis.* Thorax und Abdomen schwarz mit blauem Schiller. Afteranhang orange, Seitenbüschel schwarz. Vflgl und Hflgl schwarz mit blauem Schiller, Vflgl nahe der Basis mit schmalem transparenten Feld, Hflgl mit breiterer transparenter Area nahe der Wurzel, geteilt bei den Adern A 1 und A 2. Beine schwarz, Mitteltibien und vorderer Teil der Tarsen der Hinterbeine dicht mit schwarzen Haaren bedeckt, innen von Orange unterbrochen. Bisher ist nur ein ♂ bekannt geworden. Black Mountains, Nord-Carolina. Gefangen an Clematisblüten im Sommer.

A. pepsioides *Engelh.* Fühler orange, mehr oder weniger mit schwarzen Schuppen bedeckt, beim ♀ ganz *pepsioides.* orange. Palpen oben schwarz, unten schwarz, gemischt mit Orange. Kopf, Thorax und Abdomen schwarz mit kupferigem Glanz und einigen roten Schuppen auf den Patagien und der Thoraxmitte. Afteranhang und Seitenanhang schwarz. Beine schwarz. Vflgl orange, Costa, Submediane und Mediane mit Schwarz jenseits der Zelle, Fransen schwarzbraun. Hflgl orange mit rundem hyalinen Fleck in der Analgegend, Adern teilweise schwarz. 26—35 mm. Colorado, Utah, Neu-Mexico, Nevada, Arizona, Californien. Im Süden im Mai, im Norden bis in den August. Raupe in Clematis ligustrifolia. — subsp. **atra** *Engelh.* Fühler oben schwarz, unten braun. Kopf, *atra.* Thorax, Abdomen, Afteranhang und Beine schwarz. In der Analgegend der Hflgl ein runder hyaliner Fleck. 29 mm. Jemez Springs, Neu-Mexico. 2400 m. August.

A. altera *sp. n.* (179 a). Kopf schwarz, vor den Augen hellgelb. Fühler bis zur Hälfte schwarz, dann *altera.* allmählich orange werdend, die Spitzen plötzlich wieder schwarz. Thorax und Abdomen braunschwarz, die Basis dunkler. Afterbusch orange. Beine orange, der Haarbusch am Ende der Hintertibien dunkler. Alle Flügel gelblich-hyalin, der mäßig breite Costalrand, die Diskalmarke und Adern schwarz. Von allen anderen bisher bekannt gewordenen *Alcathoë*-Arten leicht durch die hyalinen Flügel zu unterscheiden. 28 mm. Mexico. 1 ♂. Type: Slg. Berliner Zool. Museum.

25. Gattung: **Tarsopoda** *Btlr.*

Flügel mit längeren Fransen als *Synanthedon.* Palpen aufrechter. Tibien und Tarsen des 2. und 3. Beinpaares dicht bedeckt mit zusammengedrückten fächerartigen Federschuppen. Type: *T. renipes Btlr.*

T. renipes *Btlr.* Flügel hyalin, Adern schwarz, Vflgl rosig angehaucht, Costalrand purpurschwarz, Diskal- *renipes.* band, Außen- und Ird bronzebraun, Fransen bleichbraun; Hflgl, Außenrand und Fransen bronzebraun. Körper oben und unten bronzebraun. Palpen und Kragen, Coxae des ersten Beinpaares stahlblau; Femora, Tibien und Tarsen fehlen; Femora des 2. und 3. Paares lehmfarben mit blauem Schimmer, Tibien an der Basis stahlblau mit dichtem Busch von bronzebraunen Haarschuppen, in der Mitte weiß gemischt und goldgelber Begrenzung der Tibien an den Hinterbeinen. Tarsen des 2. Paares stahlblau an der Basis, dicht bedeckt mit zusammengedrückten langen bronzebraunen Haarschuppen, an der Basis weiß, Tarsen der Hinterbeine mit ähnlichen Haarschuppen, aber goldgelb an der Basis. Die beschuppten Teile der Flügel unten bronzegolden. 15 mm. Villa-nova.

T. marcia *Drc.* Vflgl schwarz, ein Fleck am Ende der Zelle und ein Zentralstrich bis zur Wurzel reichend *marcia.* hyalin. Hflgl hyalin, Außenrand und Adern schwarz. Kopf, Thorax und Abdomen schwarz. Afterbusch gelb. Abdomen oben mit metallischem Gold gebändert, unten schwarz. Kragen gelb. Fühler schwarz. Beine schwarz, gelb gebändert. 15 mm. Mexico, Dos Arroyos, Guerrero, 350 m. September.

26. Gattung: **Neosphecia** *Le Cerf.*

Kopf rund, Fühler mittellang, allmählich sich verdickend, gerade. Palpen ziemlich lang, 3. Glied klein und spitz. Rüssel vollständig fehlend. Körper kräftig, konisch-zylindrisch, Afterbürste kurz. Kräftige Beine

mittlerer Größe, Hintertibien etwas S-förmig gebogen. Auf dem Vflgl ist Ader 1 gut entwickelt, an der Basis nicht geteilt, 2 vor dem Innenwinkel der Zelle, 3 von diesem Winkel und näher an 4 als an 2, 7 und 8 nicht gestielt, 9 vom Vorderwinkel der Zelle, 10 und 11 fast von demselben Punkt der Zelle ausgehend. Hflgl 1a kurz, 2 und 3 unweit des Innenwinkels der Zelle, 4 aus der Zelle, 5 vom Vorderwinkel, 6 gut entwickelt, 7 fehlt. Type: *N. combusta Le Cerf.*

combusta. **N. combusta** *Le Cerf* (179 a). Kopf schwarz. Palpen auf dem 1. Glied außen schwarz, innen gelb, 2. oben gelb, rotgelb und schwarz unten, 3. schwarz an der Basis, oben gelb. Fühler unten braun, oben fahlrot. Kragen und Thorax schwarzbraun, Hinterteil des Thorax wie auch der Metathorax fahlgelb behaart. Abdomen schwarzbraun, der Hrd des 2. Segmentes und der Vrd des 3. bildet ein fahlgelbes Band. Bauch und Afterbürste einfarbig schwarzbraun. Beine schwarzbraun mit etwas gelber Zeichnung. Vflgl hell rostbraun, ins gelbliche ziehend, Basis schwarz, Außenfeld aufgehellt und ein kurzer hyaliner Strich an der Wurzel in der Nähe des Irds. Hflgl transparent, Adern und Ränder braunrot, Fransen aller Flügel schwarzbraun. 30 mm. Bolivien, Cochabamba. Bisher wurden nur ♂♂ bekannt.

27. Gattung: **Premelittia** *Le Cerf.*

Kopf klein, aber hervortretend. Rüssel vollständig fehlend. Palpen mittelgroß. Fühler spindelförmig. Körper kräftig und ziemlich lang. Afterbusch sehr kurz. Beine lang und kräftig, die Hintertibien tragen unten vor der Mitte und am Ende eine kurze Haarbürste. Am Vflgl ist Ader 1 gut entwickelt, 2 vor dem Innenwinkel der Zelle, 3 von dem Winkel und näher an 4 als an 2, gemeinsamer kurzer Stiel von 7 und 8, 9 vom selben Punkt des Vorderwinkels der Zelle, 10 und 11 sehr kurz gestielt an der Wurzel, bei 9 entspringend. Hflgl 1a kurz, 2 aus der Mitte des inneren Randes der Zelle und 3 vor dem Winkel derselben, 4 und 5 aus dem Winkel, 6 gut entwickelt vom oberen Zellwinkel, 7 nahe dabei, 8 kurz. Type: *P. rufescens Le Cerf.*

rufescens. **P. rufescens** *Le Cerf.* (179 a). Kopf fahlgelb, Palpen gelb. Fühler schmutziggelb, das letzte Drittel unten braunrot. Kragen fahlgelb. Thorax kastanienbraun mit gelbgefaßten Schulterdecken. Abdomen braun, das 2. Segment hinten mit gelber Binde, 1., 3. und 5. breit seitwärts gelb gefleckt, diese Flecke bilden schmäler werdend, Ringe auf den Segmenten, Bauch ganz gelb. Beine gelb, Tarsen dunkler. Vflgl mit breiter brauner Costa und Diskalmarke, der Außenrand ebenfalls sehr breit braun, so daß die Glasfelder ziemlich klein erscheinen. Hflgl transparent, Ränder und Adern braun, Fransen aller Flügel graubraun, am Abdominalrand heller. 35 mm. Bolivien, Cochabamba. 1 ♀ bekannt.

28. Gattung: **Melittina** *Le Cerf.*

Kopf ziemlich breit. Palpen kurz, 1. Glied unten lang behaart. Rüssel gut entwickelt. Fühler kurz mit dicker Keule. Körper kurz und dick ohne hervortretende Analbürste. Breite, abgerundete Flügel; im Vflgl ist Ader 1 rudimentär, an der Basis nicht geteilt, 2 vor dem Innenzellwinkel, 3 von dem Winkel, 7 und 8 gestielt bis zur Mitte ihrer Länge, 9 vom Vorderwinkel der Zelle, 10 an der Basis nach 9 genähert, 11 sich von 10 entfernend, im Hflgl 1a sehr kurz, 2 nahe der Mitte des Irdes der Zelle, 3 vor dem Winkel, 4 von diesem Winkel gegen die Mitte gebogen, 5 vom Diskozellularwinkel, 6 vom oberen Zellwinkel und 7 vom gleichen Punkt. Type: *M. nigra Le Cerf.*

nigra. **M. nigra** *Le Cerf.* (179 b). Kopf schwarzblau. Palpen schwarz, leicht weißlich gemischt, 1. Glied mit einem sehr langen Haarbusch versehen. Fühler schwarzblau, außen bleichgelb, Keule unten rötlich. Kragen, Thorax und Abdomen schwarzblau. Beine schwarzblau mit weißen bis fahlgelben Zeichnungen. Vflgl transparent, aber rußig bestäubt, so daß sich Costa und Diskale wenig abheben, Adern und Ränder dunkler. Hflgl ebenfalls rußig-transparent. Fransen aller Flügel ziemlich breit, schwarzgrau. 21,5 mm. Brasilien. 1 ♀ liegt vor.

29. Gattung: **Melittia** *Hbn.*

Fühler am Ende dicker werdend, beim ♂ feingezähnt, an der äußersten Spitze einige Börstchen. Zunge normal. Schienen und Tarsen mit meist langen buschigen Haaren versehen, mit Ausnahme der letzten 2—3 Tarsenglieder. Im Vflgl ist Ader 7 und 8 gestielt, sonst ähnlich *Paranthrene*, im Hflgl Ader 5 in der Mitte der Querrippe entspringend, 6 und 7 lang gestielt. Type: *M. cucurbitae Harr.*

cucurbitae. **M. cucurbitae** *Harr.* (= satyriniformis *Wkr.*, tibialis *Drury*) (179 b). Kopf metallischgrün, Gesicht weißlich. Palpen bleichorange, am Grunde weißlich. Fühler schwärzlichgrün. Thorax metallisch olivgrün, bisweilen ins olivbräunliche spielend. Beine orange, Tarsen schwarz mit weißen Ringen. Hinterbeine innen mit langen schwarzen Haaren, außen mit langen orange Haaren. Hlb oben orangerot mit schmal grün gerandeten Segmenten, auf dem Rücken einer Reihe schwarzer Punkte; 1. und 2. Segment olivgrün wie der Thorax, Unterseite des Leibes heller orange. Vflgl dunkel metallisch olivgrün mit bräunlichen dunkleren Fransen, an der Wurzel ein kurzer hyaliner Strich; Unterseite ähnlich, jedoch bisweilen dunkler in der Gesamtfarbe. Hflgl transparent mit schönem bläulichen Reflex, Adern und Rand grünlich, Fransen bräunlich. ♂: 22—26 mm, ♀: 28—35 mm. Canada, Vereinigte Staaten, Neu-Mexico. Der Falter erscheint im Norden vom Juni bis August, im Süden im

April bis Mai und wieder im Juli und August, ist also hier zweibrütig. Die Eier werden an alle Teile von Melonenkürbissen und verwandten Gewächsen abgelegt, vornehmlich jedoch an die Stengel und Blattstiele. Zur Verpuppungsreife verläßt die Raupe, unter dem Namen „Kürbisbohrer" bekannt, die Stengel und spinnt in der Nähe der Erde zwischen Stielen oder auch einige Zentimeter in der Erde selbst einen ziemlich festen Kokon. — ab. **amoena** *Hy. Edw.* Eine nicht ganz klare Aberration, die nur der Vollständigkeit halber mit erwähnt wird. Vflgl ohne den hyalinen Strich, Abdomen schwarz mit purpurnem Reflex, seitlich die Segmente weißgrünlich, Afterbusch orangebraun mit schwarzen und weißen Haaren, die Tarsen schwarz. Kansas. — var. **ceto** *Ww.* (179 b). Die Marginallinie der Hflgl schmäler, etwa von gleicher Breite der Ader 2 beim Apex. der Zwischenraum zwischen 6 und 7 beim ♂ transparent. 29—37 mm. Besonders in den atlantischen Küstenstaaten. *amoena.* *ceto.*

M. snowii *Hy. Edw.* (179 b) steht *cucurbitae* sehr nahe, doch sind die bei dieser olivgrünen Teile: Flügel, Thorax usw. bei *snowii* mehr ins Graubraune gefärbt ohne jeden metallischen Schimmer. Der Hlb ist bleicher orange, unten hellgrau. Vorderbeine weißlich, mit hellbräunlichen Haaren gemischt, Schenkel weiß. Mittelbeine graubraun, Hinterbeine außen weißlich, Schenkel orange, innen schwarz. 25 mm. Kansas. Es scheint nur 1 ♂ bekannt zu sein. *snowii.*

M. satyriniformis *Hbn.* (179 b). Kopf bronzeschwarz, vor den Augen weiß. Palpen: 1. Glied schwarz, 2. außen rot, 3. rot mit schwarzer Spitze. Fühler schwarz. Kragen, Thorax und Abdomen bronzeschwarz, 7. Segment grauer. Afterbusch schwarz, seitlich weiß. Am Bauch sind die beiden ersten Segmente schwarz, die folgenden in der Mitte scharlachrot, schwarz eingefaßt. Beine hauptsächlich schwarz mit etwas Weiß und Rot. Hintertibien abstehend schwarz behaart mit scharlachroten Einmischungen nach außen, in der Mitte der Tibien mit weißblauen Haaren, unten tritt das Weiße noch mehr in Erscheinung, die Tarsen schwarz und rot, schwach behaart. Vflgl schwarz mit blaugrünlichem Reflex, an der Basis ein kurzer hyaliner Strich. Hflgl transparent, blau leuchtend, Adern und Ränder schwarz, an der Wurzel mit einigen weißblauen Schuppen, Fransen aller Flügel bronzeschwarz. 31 mm. Columbien, aber wohl im ganzen Norden Süd- und Zentralamerikas, wo geeignete Oertlichkeiten vorhanden sind. *satyriniformis.*

M. pulchripes *Wkr.* (179 b). Schmutzig goldgrün. Kopf hinten und um die Augen weiß. Palpen weiß. Thorax mit weißlichen Haaren hinten an jeder Seite. Abdomen oberseits fahlrot, die 5 letzten Segmente mit einem fast quadratischen schwarzen Fleck, unten schmutziggelb. Beine schwarz mit weißen Bändern, Tibien mit roten Haaren an der Außenseite. Vflgl schmutzig goldgrün, Hflgl transparent. 29—38 mm. Honduras. Venezuela. Columbien, Parà. — Die nahe Verwandtschaft zwischen *M. satyriniformis*, *cucurbitae* und *pulchripes* und ihre gute Unterscheidung behandelt Le Cerf in Oberthür, Lep. comp. 14, p. 150—160, eingehend. *pulchripes.*

M. gloriosa *Hy. Edw.* (179 c). Kopf grau, Gesicht weiß. Palpen außen weiß, oben gelblich. Kragen und Thorax graubraun. Fühler dunkel ockerig, die Zähnung dunkler. 1., 2. und 4. Segment des Hlbes oben graubraun, an der Seite orange, die beiden letzten Segmente und der Analbusch schwärzlich mit schwach blauem Metallschimmer, welcher auch an den hinteren Rändern der Segmente leicht durch einige Schuppen angedeutet ist, Unterseite weißlich. Vorder- und Mittelschenkel und Tarsen bräunlich, hier und da mit wenig Orange gemischt. Hinterbeine mit langen orange Haaren innen, außen schwarz mit strohgelben Einmischungen, namentlich zur Wurzel. Vflgl graubraun, ins Olive bis Orange ziehend, unten mit mehr Orange; Hflgl transparent, Adern und Ird orange, Fransen graubraun. Das ♀ hat die Hflgl oben und unten dick orange bestäubt mit braunen Fransen. ♂: 40—45 mm. ♀: 40—58 mm. Süd-Californien, Arizona. — Raupe in den Wurzeln des Sumach (Rhus laurina) und Wurzeln und Stengeln von Megarrhiza. *gloriosa.*

M. grandis *Strck.* (= beckeri *Drc.* (179 c). Kopf und Thorax graubraun, Palpen gelb. Beine gelb, Tarsen schwarz beringt; Hinterbeine innen mit langen orange Haaren, in der Mitte obenauf schwärzlich. Hlb braun, Seiten orange, unten heller orange. Vflgl schön olivgrün mit braunem Strich, unten gelblich bis auf den Apex, der grünlich bleibt. Hflgl in beiden Geschlechtern transparent, Adern schmutzigorange, Fransen grünbraun, die Trennlinie dunkler. Gehört ganz in die Nähe von *gloriosa*, ist aber durch die Farbe des Hlbs, der Vflgl und vor allem durch die in beiden Geschlechtern stets transparenten Hflgl sofort zu unterscheiden. ♂ 38 mm. ♀ 50 mm. Arizona, Texas, Mexico. *grandis.*

M. lindseyi *Barn. & Rothsch.* (= superba *Barn. & Linds.*, barnesi *dalla Torre*). Eine sehr große Art. Kopf und Thorax matt grüngrau. Kragen und Enden der Patagia mit Spuren gelber Haare. Palpen gelb, Fühler schwarz. Abdomen unten gelbweiß mit schwarzen Spuren an den hinteren Rändern der Segmente, oberseits die zwei ersten und das 4. Segment gelb mit schwarzen Hinterrändern, 3., 5. und 6. weiß, ebenfalls mit schwarzen Hinterrändern, der Rest blauschwarz. Vorderbeine gelb, Tibien und Tarsen schwarz gezeichnet, Mittelbeine gelb, Femora einerseits schwärzlich, Tibien an der Spitze schwarz und rötlichorange an der Seite, Tarsen schwarz mit etwas Gelb an der Wurzel der Segmente; Hinterfemora schwarz, unten in der Distalhälfte orange und gelb zum Ende, Hintertibien rötlichorange, außen schwarz, gelb und weißlich gemischt. Die blauschwarzen Teile haben schönen Metallschimmer. Vflgl matt graugrün mit gelblichem Schein nahe der Wurzel. Fransen heller und dunkler ockergelb, in der Basalhälfte schmutziggelb. Hflgl transparent, an der Wurzel und *lindseyi.*

Analgegend mit rotorange Haaren, Adern orange mit schwarzen Schuppen, schwarzer Randlinie und ockerfarbenen Fransen. ♂ 51—57 mm, ♀ 63—65 mm. Kansas, Arizona.

magnifica. **M. magnifica** *Bent.* (179 c). Kopf blauschwarz, Palpen orange mit schwarzer Spitze. Thorax stahlblau, an den Seiten leicht orange. Fühler blauschwarz, unten zur Spitze braunrot. Abdomen unten und oben metallisch stahlblau. Beine stahlblau (Hinterbeine fehlen, sie waren sicher auch stahlblau, innen eventuell orange). Vflgl stahlblau, Ird breit lichtorange, nach dem Innenwinkel schmaler werdend, Fransen lichtorange. Hflgl oben und unten tief leuchtend orange, Vflgl unten orange, das vordere Viertel schwärzlich. ♀ 42 mm. Die ausgezeichnet schöne Art ist bisher nur in einem weiblichen Stück bekannt geworden. Austin, Texas.

dolens. **M. dolens** *Drc.* Kopf, Thorax, Tegulae, Abdomen und Beine schwarz (Fühler fehlen). Das 4. Segment des Abdomens breit gelb. Afterbusch schwarz. Vflgl schwarz, Hflgl hyalin, Adern und Fransen schwarz. 32 mm. Brasilien.

hervei. **M. hervei** *Le Cerf* (179 d). Eine große, besonders durch die leuchtend dunkelgelben Tarsen der Hinterbeine, leicht erkenntliche Art. Kopf schwarzblau vor den Augen weiß. Palpen weißgelb. Kragen und Thorax schwarzblau. Abdomen ganz schwarz. Beine schwarz, Tibien der Hinterbeine lang behaart, die Tarsen noch länger und schön ockerig dunkelgelb. Vflgl schwarz mit zwei hyalinen Flecken; einen im Zentrum des Keilfeldes, einen im unteren Teil des Außenfeldes, kurz vor dem Analwinkel. Hflgl transparent, bläulich reflektierend, Adern und die ziemlich breiten Ränder schwarz. Analwinkel mit leuchtend dunkelblauen Schuppen. 39 mm. Peru, Chanchamayo.

arcangelii. **M. arcangelii** *Giac.* (180 h). Körper, Fühler und Palpen oben schwarz, unten ockerfarben. Kragen und Vrd des Thorax gelb, am Ende des Thorax ocker-rötlichfarbene Haare, die bis über die ersten Segmente des Abdomens reichen. Vflgl oben goldgelb, Costal- und Außenrand schwarz wie auch die Fransen, $\frac{1}{3}$ des Vflgls unter der Costale schwarz bis schwarzgrau, darunter ein schmaler hyaliner Strich, Adern schwarz. Hflgl wurzelwärts bis etwa zur Hälfte zinnoberrot, der Rest hyalin, Adern rötlich, Fransen schwarz. Vorder- und Mittelbeine fehlen, Hinterbeine innen buschig schwarz behaart, Tibien außen weiß, die Tarsen nach innen mit vier kleinen schwarzen Haarbüscheln. 35 mm. Argentinien. — Unsere Abbildung ist nach einem Aquarell hergestellt, das der Autor Herr Giacomelli, von la Rioja die Güte hatte, einzusenden.

bergii. **M. bergii** *Hy. Edw.* Palpen und Vordertarsen dunkel orange. Fühler, Femora, Tibien und Hintertarsen blauschwarz. Thorax und Abdomen mattschwarz mit Metallglanz. Vflgl mattorange, Costa schwärzlich; das Schwarz zur Zelle sich verbreiternd, dann zum Apex wieder schwächer werdend. Hflgl orange, längs der Costa transparent. 37 mm. Buenos Aires.

superba. **M. superba** *Rothsch.* (179 c). Kopf schwarzbraun, Palpen braun. Kragen mattblau schimmernd, Thorax metallisch-silberig, rötlichgelb opalisierend, die Mitte metallisch blau. Fühler schwarz. Die ersten zwei Segmente des Abdomens metallisch mattblau, die folgenden tiefer stahlblau, die beiden letzten metallisch bronzegrün. Unterseite des Thorax opalisierend silberweiß, des Abdomens weiß, gelblich opalisierend. Vorderbeine schwarz, Tarsen gelb, Mittelbeine metallischblau, Tarsen bisweilen silbrig, Hinterbeine mit dichten langen Haaren, Tibien oben und innen breit gelb, unten und außen schwarz, gemischt mit metallisch blauschillernden Haarbüscheln, Tarsen schwarz, teilweise grau behaart. Vflgl oben und unten brillant metallischblau, Costa und der breite Außenrand mattschwarz. Hflgl schief geteilt, von der Basis bis zum Außenrand etwa $^3/_5$ metallisch blau, die letzten $^2/_5$ transparent, Fransen schwarz, Abdominalrand bläulich. 44 mm. Ost-Peru, Marcapate, 1100 mm.

imperator. **M. imperator** *Rothsch.* (179 d). ♀: Vorderbeine schwarz, Tarsen scharlachrot; Mittelbeine schwarzbraun, Tarsen scharlachrot, Hinterbeine sehr dicht scharlachrot behaart, mit Haarbüscheln an den Tibien und Tarsen. Palpen und Kopf schwarzbraun, Gesicht mit zwei weißen Strichen. Thorax schwarzbraun mit rötlichen Flecken. Abdomen purpurn, vordere Segmenträndер scharlachrot. Vflgl metallisch blaugrün. Hflgl hyalin, Adern, Ränder und Apicaldrittel metallisch blaugrün. 45 mm. Obidos, Amazonas. April.

pomponia. **M. pomponia** *Le Cerf.* Eine der kleinsten Arten der Gattung, sie mißt nur 17 mm. Alle Flügel transparent, Adern und Ränder bronzeschwarz, Außenrand der Diskozellulare gelblich, welche Farbe sich bis zum Apex am Rande verbreitet, Fransen kurz, bronzeschwarz. Kopf dick, schwarz, um die Augen und am Kragen einige weiße Haare. Fühler bronzeschwarz. Augen ziemlich groß, orange. Palpen schwarz, 2. und 3. Glied innen und außen weiß. Kragen, Thorax und Abdomen bronzeschwarz, ein sehr feiner von weißen Schuppen gebildeter Ring am 2. Segment unten, am 6. oben. Afterbusch kurz und spitz, schwarz. Vorderbeine schwarzblau, an der Wurzel weiß. Hinterbeine: Schenkel schwarz, unten mit weißer Linie, Tibien bronzeschwarz mit ebensolchen langen Haaren, gegen das Ende ein dicker fächerartiger Büschel orangegelber Haare, Tarsen bronzeschwarz. Peru, Payta.

smithi. **M. smithi** *Drc.* Vflgl schwarz mit schmalem hyalinen Strich von der Wurzel bis zum Ende der Zelle, darunter ein ovaler hyaliner Fleck, Fransen graulich; Hflgl hyalin, Adern und Fransen schwarz, die Wurzeln aller Flügel mit langen gelben Haaren bedeckt. Kopf, Thorax und Abdomen braunschwarz, jedes Segment gelb gerandet, die Unterseite des Thorax und Abdomens gelbbraun. Fühler schwarz. Beine gelb, ausgenommen

die Hinterbeine, welche dick schwarz behaart sind; in der Nähe des Körpers einige gelbe Haare. 32 mm. Mexico: Rio Papagaio, Guerrero, 4000 m; Dos Arrayos, Guerrero, 350 m. September, Oktober.

M. butleri *Drc.* (179 d). Vflgl hyalin, Apex und Costalrand schwarz, Hflgl hyalin, Ränder schwarz. *butleri* Fühler schwarz. Thorax und Abdomen schön gelbbraun, letzteres mehr schwarz, doch so, daß die hinteren Ränder der Segmente immer gelbbraun bleiben. Bauch und Abdominalspitze unten gelbbraun. 30—33 mm. Mexico, Oaxaca.

M. cyaneifera *Wkr.* (179 d). Schwarz. Palpen schwarz beschuppt. Fühler an der Spitze rostfarben. *cyaneifera* Thorax und Abdomen bräunlich, filzig beschuppt, unten schmutziggelb. Vorderbeine ebenso; Hinterbeine dick mit schwarzen Haaren bedeckt, diese an der Innseneite rötlich, die Glieder mit weißen Haaren. Flügel transparent, Fransen purpurn, Ränder der Vflgl, Querband und Außenfeld purpurschwarz, Hflgl in der Analgegend mehr oder weniger metallisch bläulichgrün. 35 mm. Brasilien, Rio de Janeiro. — var. **reducta** *Le Cerf* hat im *reducta.* Außenfeld nur drei Adern, während die Stammform deren vier besitzt; sie soll namentlich im Norden des Verbreitungsgebietes erscheinen.

M. umbrosa *sp. n.* (179 d). Eine eigentümliche Art, die im ersten Moment an *M. eurythion Wr.* aus *umbrosa.* Asien (Bd. 10, Taf. 95 f) erinnert. Es fehlt ihr aber vor allem die helle Hlbs-Unterseite, sonst sind nicht allzu große Unterschiede gegen die in Vorder- und Hinterindien und weiter verbreitete, auch sehr variable Art feststellbar. Das ♂ ist oben und unten blauschwarz (Fühler fehlen). Palpen weiß mit einigen schwarzen Haaren. Die letzten Haare des Afterbusches mattgrau. Flügel transparent, Ränder und Adern normal, schwarz; im Apicalraum auf dem breiten Außenrand genau wie bei *eurythion* eine grauweiße Tingierung. Durch das Außenfeld ziehen fünf Adern, deren oberste sich kurz vor dem Eintritt in den Rand gabelt; Fransen matt grauschwarz. Beine schwarz. Tarsen und Tibien der Hinterbeine dick schwarz behaart, oben mit zwei schmutziggelben Haarbüscheln; Tarsen der Vorderbeine weiß, der Mittelbeine schwarz und weiß geringelt. 1 ♂, 26 mm. Brasilien, Nova Teutonia, Sta. Catharina. Type in coll. Plaumann.

M. latimargo *Btlr.* (179 e). Flügel hyalin, Adern schwarz; im Vflgl die Costale, Diskalstrich, ein breiter Api- *latimargo.* calrand und Ird schwarzbraun. Fransen bleichbraun. Hflgl mit dünnen schwarzbraunen Rändern, Fransen bleichbraun, Ird bis zur Wurzel mit einigen grünen Schuppen bedeckt. Körper oben lehmfarben, nach dem Kopf ockeriger. Fühler oben schwarz, unten rostfarben. Brust und erstes Paar Beine ockerig, zweites Paar braun, innen ockerig, Femora der Hinterbeine schuppig, Tibien und Tarsen mit langen zurückgebogenen braunen Schuppen, dazwischen einige rötliche Haarschuppen, Tibien unten mit einem bleichgrünen Fleck und zwei cremefarbenen und schwarzbraunen Endbüscheln. 40 mm. Brasilien, Curityba, Paranà. — Steht *cyaneifera* sehr nahe; *latimargo* ist meist größer, gelber, hat andere Beine, breitere Diskalstriche und Ränder, kein Blau im Hflgl.

M. rugia *Drc.* Kopf, Fühler, Tegulae, Thorax und Abdomen schwarz. Palpen weiß, schwarz an der *rugia.* Spitze. Beine schwarz, ebenso behaart, am Ende der Glieder hochrot. Vflgl blauschwarz. Zelle hyalin. Fransen schwarz; Hflgl hyalin, Adern und Fransen schwarz, der Ird von der Wurzel bis zum Analwinkel dick mit metallisch blaugrünen Schuppen bedeckt. 42 mm. Peru, Chanchamayo, 350—500 mm.

M. lagopus *Bsd.* Fühler schwarz, beim ♂ gezähnt. Palpen und Brust weiß. Der Kragen weist einige *lagopus.* weiße Haare auf. Thorax braun. Beine braun, an den Verbindungen weiß geringelt, die Hinterbeine schwarz behaart. Abdomen schwarz, etwas leuchtend, das 2. Segment weiß gerandet. Afterbusch schwarz. Vflgl schwarz mit einem transparenten Längsstrich bis über die Mitte reichend, durch eine Ader in zwei Teile geschnitten und transparentem Außenfeld, durch drei Adern in vier Teile geteilt. Hflgl transparent, Adern, Fransen und einem kleinen Bogen unter der Costa schwarz. 26 mm. Cayenne, am Flusse Oyapock.

M. brabanti *Le Cerf* (179 e). Kopf grauschwärzlich, vor den Augen weiß. Palpen gelblich, schwarz ge- *brabanti.* mischt. Fühler kräftig und lang, oben schwarz, unten braun. Kragen und Thorax olivgrau. Thoraxseiten schmutziggelb. Abdomen grauschwarz, auf dem 2. Segment ein leichter weißer Querstreif. Afterbusch ziemlich lang, dreiteilig, schwarzgrau, Bauch schmutziggelb. Beine grauschwarz und gelb, die Coxae alle gelb, Hintertibien mit langen schwarzen Haaren, die oben weißgelb untermischt sind, die Tarsen ebenfalls bis zum Ende schwärzlich behaart, oben spärlicher weißgelb. Vflgl transparent, Ränder, Adern und Diskalader bronceschwarz; Hflgl transparent, Ränder und Adern bronceschwarz, am Abdominalrand blaugrüne Schuppen; Fransen aller Flügel bronceschwarz. 44 mm. Französisch-Guyana, Gourdonville. 1 ♂.

M. xanthopus *Le Cerf.* (179 e). Kopf schwarzoliv, Gesicht graugelb, die Augen schmal weiß gerandet. *xanthopus* Palpen außen gelb, innen weiß. Fühler lang und dick, vor der Spitze nicht gebogen, oben schwarz, unten braun. Kragen und Thorax olivbraun. Abdomen schwärzlich, der Hrd jedes Segments fein gelb gerandet, Afterbusch hell olivbraun. Bauch hell olive, die letzten Glieder und der Afterbusch gelb. Beine schmutziggelb und olivbraun, Hintertibien mit langen schwarzen Haaren, an der Basis und unten gelb gemischt, oben und außen dunkler gelb. Tarsen dicht und lang schwarz behaart, nach innen stehend, die letzten zwei Glieder weniger lang und lebhaft gelb. Vflgl transparent, Adern, Ränder und Diskale, alle nicht sehr breit, rußschwarz. Hflgl trans-

parent, Adern und Ränder schwarz, Analwinkel schwärzlich mit blauem Reflex; Fransen aller Flügel schwarzbraun. 34—44 mm. Peru, Vilcanota, 3000 m. Bolivien, La Paz.

sulphureopyga. **M. sulphureopyga** *Le Cerf* (179 e). Kopf schwarz, Gesicht braun, Augen weiß gerandet. Das 1. Glied der Palpen weiß, 2. gelbweiß, vorn schwarz, 3. schwarz. Fühler lang, schwarz, unten im letzten Drittel braun. Kragen und Thorax olivbraun. Abdomen ebenfalls olivbraun, das 7. Segment schwefelgelb, Afterbusch wieder olivbraun. Der Bauch schwefelgelb, an der Basis mit bronzebraunen Schuppen leicht bedeckt, zur Spitze immer heller gelb werdend. Beine schwarz und bräunlich, die Hintertibien dicht und lang schwefelgelb behaart, am Ende ebenso dicht schwarzbraun mit bläulichem Reflex, Tarsen auf den beiden ersten Gliedern dicht und lang schwarzbraun behaart, die drei letzten gering schwarz, oben heller. Vflgl transparent, Costale, Ränder, Dieskal und Adern mattschwarz, Außenrand schwarzbraun, nicht sehr breit, etwas schräg, mit einigen hellen Schuppen bepudert; Hflgl transparent, Adern und Ränder schwarz, Analgegend mit einigen schwarzbraunen Schuppen. 37—41 mm. Panama, Chiriqui-Vulkan (Costa-Rica), im Mai bis Juli.

powelli. **M. powelli** *Le Cerf* (179 f). Eine der größten Arten, sie hat auf den ersten Blick etwas Aehnlichkeit mit *xanthopus* oder *sulphureopyga*. Fühler schwarz, unten braun, vor der Spitze leicht gebogen. Kragen und Thorax olivgrau, nach hinten mit etwas gelber Behaarung. Abdomen schwarz, jedes Segment fein gelb gerandet, das letzte ganz hellgelb, Afterbusch olive, seitlich gelb. Unten sind Abdomen, Thorax und Coxae ganz hellgelb. Vorder- und Mittelbeine überwiegend gelblich mit wenig schwarz, Hintertibien und Tarsen lang und dicht schwarz behaart, außen etwas gelb. Vflgl transparent, die Ränder und Diskale stärker als bei *xanthopus*, der Außenrand breiter, alles bronzeschwarz; Hflgl transparent mit blauem Reflex, Adern und Ränder schwarzbraun, Analwinkel mit einigen stahlblauen Schuppen. Fransen aller Flügel lang und bronzeschwarz. 51 mm. Peru, Chanchamayo. 1 ♀.

funesta. **M. funesta** *Le Cerf* (179 f). Kopf schwarzblau, vor den Augen weiß, Palpen schwarz, außen und vorn weiß. Kragen purpurschwarz. Thorax ganz schwarzblau, Abdomen, Seiten des 1. und 3. Segments gelblichweiß. Bauch schwarzblau, hell bestäubt. Beine schwarzblau und gelbweiß, Hintertibien schwarzblau, bronzig schillernd, vorn und hinten schmutzig hellgelb behaart, die Tarsen wieder schwarz behaart. Vflgl purpurschwarz, bronzen reflektierend mit drei hyalinen Flecken: einem längeren Wurzelstrich, dahinter einem ganz kleinen, dann einem kurz vor dem Analwinkel, der gewöhnlich durch eine Ader geteilt ist. Hflgl transparent mit blauem Reflex, Adern und Ränder purpurschwarz. 31 mm. Brasilien.

chimana. **M. chimana** *Le Cerf* (179 f). Kopf schwarzblau, vor den Augen weiß. Palpen schwarzbraun, auf ihrer ganzen Oberfläche weißlich gemischt. Fühler schwarz. Kragen und Metathorax weiß. Abdomen schwarz, das ganze 1. Segment und die Seiten des 2. weiß, einzelne weiße Schuppen bedecken noch die beiden letzten Segmente. Bauch gelbweiß, Afterbusch klein. Beine schwarz und weiß, die Hintertibien mit schwarzer abstehender Behaarung, außen und oben an den Enden mit weißer Unterbrechung, Tarsen ebenfalls, wenn auch weniger stark, schwarz behaart, an der Wurzel leicht weiß. Vflgl schwarzbräunlich mit bleichblauen Schuppen bestreut, an der Wurzel ein kurzer hyaliner Strich; Hflgl transparent, Adern und Ränder schwarz. Fransen aller Flügel bronzegrau. 32 mm. Ecuador, La Chima.

josepha. **M. josepha** *Le Cerf* (179 f). Kopf bronzegrau, vor den Augen ausgedehnt weiß. Palpen gelbweiß, außen an der Spitze schwarz. Fühler schwarz, die Spitze unten braunrot. Kragen schwarzblau. Thorax schwarzblau, an der Basis der Schulterdecken gelb, Metathorax schwarz und gelb behaart. Abdomen bronzeschwarz, oben auf jedem Segment zwei gelbe Flecke tragend, das letzte Segment einen solchen Mittelfleck, Bauch weißlich. Kurze dunkle Afterbürste. Beine schwarz und gelb, die Tarsen der Hinterbeine von gleicher Länge wie die Tibien, beide lang schwarz behaart mit zwei weißen Einmischungen an der Wurzel der Tibien, unterseits besonders blendend weiße Sporen. Vflgl transparent, Ränder, die breite Costa und der Außenrand schwarzbraun, nach innen ins Gelbliche übergehend; Hflgl transparent, Adern und Ränder schwärzlich. Fransen aller Flügel bronzegrau. 36 mm. Ecuador, Zaruma. Nach 1 ♀ beschrieben.

louisa. **M. louisa** *Le Cerf* (179 g). Kopf schwarz, Gesicht braun, vor den Augen weiß. Palpen gelb ins Rötliche übergehend. Fühler oben schwarz, unten braun. Kragen fahl orange, dahinter schwarz. Thorax schwarz, Schulterflecke und Metathorax fahl orangegelb, unten ist der Thorax heller gelb. Abdomen schwarz, das 3. Segment vollständig ockerig-orange, die Mitte des 4., Seiten des 5., 6. und 7. ockerig-orange. Afterbusch kurz, orange. Bauch gelbgrau. Beine gelb und schwarz, Haarbüschel der Hinterbeine nach innen meist schwarz, an den Tibien zwei breite ocker-orange Büschel hervortretend, innen weißlichgrau. Vflgl transparent, Vrd, der sehr breite schräge Außenrand und die Adern schwarz, Außenfeld von drei Adern durchzogen; Hflgl transparent, Adern und Ränder schwarz, der schmale Analwinkel halb schwarz, halb ockerig. Fransen aller Flügel bronzegrau. 34,5 mm. Mexico.

oberthuri. **M. oberthuri** *Le Cerf* (179 g). Kopf breit, rötlichgelb. Palpen kurz, sie erreichen nicht die Fühlerwurzel, fahlgelb. Fühler rostbraun, unten heller, Wurzelglied weiß. Kragen und Thorax rotgelb. Abdomen etwas heller auf Segment 1, 3 und 5; 2, 4 und 6 dagegen dunkler ins Rostbraune gehend, das 7. und die Afterbürste

ist von der gleichen Farbe. Bauch hellgelb. Beine überwiegend gelb, doch heller als der Körper, die Tibien und Tarsen der Hinterbeine mit dicken und langen Haarbüscheln, die von hellerem Chromgelb über Braun bis ins Schwärzliche abwechseln. Vflgl transparent mit gelbem Fleck an der Wurzel, die breite Costale und der ebenfalls breite, schräg abgeschnittene Außenrand wie auch die Adern braunschwarz, Außenfeld mit vier Adern. Hflgl transparent, Adern und Rand bronzebraun. Fransen aller Flügel bronzegrau. 41 mm. Amazonas, Iquitos. Durch die prachtvoll behaarten Beine, die Größe und den leuchtenden Körper gehört das Tier zu den schönsten *Melittia*-Arten.

M. pauper *Le Cerf* (180 a). Kopf graubraun, vor den Augen weiß. Palpen an der Wurzel unten weiß, *pauper.* außen und oben gelblich mit einigen braunen Schuppen in der Mitte des 2. Gliedes (Fühler fehlen). Kragen und Thorax grauolive, unten jederseits mit einem weißen Fleck. Abdomen grauolive, alle Segmente fein weißlichgelb gerandet, Bauch schmutziggelb. Afterbusch klein, gelblich. Beine gelblichweiß ins Olivengraue ziehend. Hintertibien und Tarsen ziemlich lang, gelbgrau behaart. Vflgl transparent, Costalrand, Außenrand und die Diskalmarke ziemlich breit olivgrau, von der Diskalader läuft nach innen ein scharfer längerer Zahn von gleicher Farbe ins Glasfeld. Hflgl transparent, Adern und der schmale Rand olivgrau. Fransen aller Flügel mattgrau. 32 mm. Peru, Lima. März.

M. riograndensis *Brèth.* ist beschrieben in Anales de la societad rural argentina 54 (1920). Die Literatur *riograndensis.* hierüber war nicht zu erreichen.

(29a.) Gattung: **Leuthneria** *dalla-Torre.*

L. ruficincta *Fldr.* als *Eublepharis Fldr.* benannt und abgebildet in: Reise der Novara Zool. 4, Taf. 75, *ruficincta.* Fig. 4 (1874), im Seitz Bd. 14 (A f r i k a), S. 531 als *Melittia* beschrieben (Sudan); unklar bleibt die Lokalitätsangabe „Süd-Amerika" in Junks Kat. 31 *Aegeriidae.* Die Aufnahme ist also doppelt, einmal als *Melittia* und einmal als *Leuthneria* für Afrika und für Amerika. Das Tier, ein Unikum, macht in dem Felderschen Werk keinen *Melittia*-Eindruck, weshalb auch dalla-Torre die Neubeschreibung *Leuthneria* vorschlug; es existieren jedoch weder Beschreibungen für *Eublepharis*, noch für *Leuthneria.*

30. Gattung: **Callithia** *Le Cerf.*

Fühler von mittlerer Länge, an der Wurzel dünn, vor dem Ende verdickt. Palpen aufstrebend, klein und spitz. Rüssel gut entwickelt. Thorax gewölbt. Abdomen zart und ziemlich kurz mit kleiner Afterbürste. Füße lang, namentlich die hinteren, die Tibien dieser im letzten Viertel dicht und lang behaart, welche Ausschmückung auch auf die Tarsen übergreift. Im Vflgl ist Ader 1 fein, nicht geteilt an der Wurzel, 2 und 3 entspringen vor dem Innenwinkel der Zelle, an der Basis getrennt, 4 vom Innenwinkel der Zelle, 7, 8 und 9 gestielt, vom Vorderwinkel der Zelle ausgehend, 10 und 11 an der Wurzel getrennt und dann sich nähernd. Hflgl 1a kurz, 2 und 3 vor dem Innenwinkel der Zelle, 4 aus dem Winkel, 6 fehlt, 8 verfließt mit der Costale, kein Anallappen. Type: *C. oberthüri Le Cerf.*

C. oberthüri *Le Cerf* (180 a). Kopf bronzeschwarz, hinten weiß, unter der Fühlerwurzel einige weiße *oberthüri.* Schuppen. Palpen aufrecht, schwarz, vorn weiß. Fühler schwarz, die Spitze oben, die Keule unten braunrot. Kragen bronzebraun. Thorax schwarz leuchtend, Metathorax ebenso mit zwei gelben Seitenflecken. Abdomen dunkel schokoladebraun, der Rand der Segmente, die beiden letzten ganz, wie auch die Afterbürste fast schwarz. Unten ist der Metathorax gelblich, die beiden ersten Segmente sind schwarz, die folgenden gelb. Der Hrd des 1. und 3. Segmentes ist oben ganz fein hellgelb. Vorderbeine schwarz, unten rötlich, Femora und Tibien der Mittelbeine schwarz mit wenig Gelb. Hinterfemora schwarz, unten weiß, oben am Anfang einige weiße Haarschuppen, außen, etwa in der Mitte, ein hellgelber Fleck. Danach fängt die *Melittia*-artige Behaarung an, die bis auf die Tarsen übergeht, deren letzte Glieder jedoch freiläßt. Vflgl tief schokoladebraun, Hflgl transparent, blau irisierend, Ränder und Adern schokoladebraun. 34 mm. Cundinamarca, Columbien. Le Cerf stand 1900 nur 1 ♂ zur Untersuchung, Fassl brachte später eine größere Anzahl, leider auch nur ♂♂, aus Muzo (Columbien) mit, die durchweg etwas schwächere gelbweiße Zeichnungen aufweisen als das ♂ Le Cerfs.

31. Gattung: **Calasesia** *Beut.*

Palpen aufrecht mit angedrückten Schuppen, bis zur Kopfhöhe reichend, 3. Glied lang und schmal. Fühler allmählich zur Spitze dicker werdend, dann kurz und spitz zum Ende auslaufend. Beine beschuppt, Hinterbeine mit kleinen Haarbüscheln an den Sporen der Tibien, an den Tarsen ohne Büschel. Leib spitz zulaufend, Afterbusch klein. Vflgl an der Spitze auffallend rund mit 10 Adern; 3—6 aus der Zelle, 7 und 8 zusammengewachsen, 10 aus der Wurzel. Hflgl mit Ader 2 aus der Zelle, 4 und 5 vom Ende der Zelle, 6 von der Mitte, 7 und 8 fehlen. Type: *C. coccinea Beut.*

C. coccinea *Beut.* (180 b). Kopf schwarz. Palpen gelb, vorn schwarz. Kragen vorn weißlich. Thorax *coccinea.* und Abdomen bronzeschwarz mit Metallschimmer. Fühler braunschwarz. Unterseite des Thorax mit scharlach-

roten Flecken an jeder Seite. Beine metallisch braunschwarz. Vflgl kräftig scharlachrot, Außenrand und ein runder Fleck hinter dem Ende der Zelle schwarzbraun, Hflgl braun. Unterseite der Vflgl orange, außen braun, Hflgl unten braun. 12 mm. Neu-Mexico. 1 ♀.

32. Gattung: **Paranthrene** *Hbn. (Memythrus Newm.)*

Palpen aufgerichtet, 1. und 2. Glied sehr lang mit dicken Haaren, 3. Glied kurz mit angedrückten Schuppen. Fühler mehr oder weniger gezähnt mit Wimperbüscheln. Das Abdomen des ♂ mit einfachem Afterbüschel oder vier langen Pinseln am Ende des letzten Segmentes. Sauger vorhanden. Vflgl mit 12 Adern, 7 und 8 gestielt. Hflgl mit 4 und 5 vom Ende der Zelle, 6 aus der Zelle, 7 und 8 sehr lang. Beine lang, Tibien schwach haarig. Type: *P. tabaniformis Rott.* aus Europa.

tricinctus. **P. tricinctus** *Harr.* (180 a). Kopf schwarz, Kragen gelb. Palpen schwarz, zur Spitze gelb. Fühler oben blauschwarz, unten rot. Thorax schwarz mit gelbem Schulterfleck und Seitenstreif. Abdomen schwarz, blau schimmernd; ♂: Segment 2., 4. und die beiden letzten, ♀: 2., 4., 6. oben und unten gelb. Afterbüschel schwarz. Beine schwarz, Mittel- und Hintertibien teilweis orange, die hinteren auch gelb, Tarsen orange. Vflgl violettschwarz mit kurzem hyalinen Strich an der Basis, Ird und Costa rötlich in der Nähe der Wurzel, unten sind diese Partien gelblich. Hflgl transparent, Adern, Diskalmarke und Ränder violettschwarz, unten orangerot. 25—28 mm. Canada, Neu-England und Mittelstaaten, westwärts bis Ohio und Michigan. — Raupe in Zweigen und Strünken von Pappeln und Weiden, auch in den Gallen von *Saperda concolor*, 2 Raupen oft hintereinander. Zur Verpuppung wird der Gang mit einer seidig gesponnenen Membran verschlossen, die beim Ausschlüpfen durchstoßen wird. Ueberwinterung in den Gängen, Verpuppung im Mai, Schlüpfzeit im Juni bis Juli.

robiniae. **P. robiniae** *Hy. Edw.* (180 a). Kopf und Palpen gelb. Kragen schwarz, vorn und hinten gelb. Fühler orangebraun. Thorax tiefschwarz mit gelbem hinteren Rand und ebensolchen Seiten. Die drei ersten Segmente des Abdomens oben und unten schwarz, 2. und 3. hinten mit gelbem Ring, die restlichen ganz gelb. Beine gelb, Femora mit Schwarz gemischt. Vflgl orangebraun mit dunkleren Adern, unten gelblich. Hflgl transparent mit schmalem Rand und orangebraunen Adern. 26—36 mm. Nevada, Californien, Washington. — Die Raupe soll ähnlich wie die von *tricinctus* in Populus alba, canescens und Robinia pseudoacacia leben. Die Tiere erscheinen in den pazifischen Staaten im März und April, in Nevada im Juli.

cupressi. **P. cupressi** *Hy. Edw.* (180 a). ♂: Kopf, Palpen, Fühler orange, Gesicht heller. Kragen purpurbraun, vorn orange, hinten goldgelb. Thorax braun, an den Seiten und hinten goldgelb gerandet, außerdem mit hinteren gelben Haarschöpfchen jederseits. 1. Abdomensegment schwarz, 2. tieforange, hinten gelb, 3. gelb, hinten orange, die übrigen tiefgelb wie auch die 4 Analanhänge. Beine orange, Femora schwarz und orange, Hintertibien gelb und orange, Tarsen orange. Vflgl purpurbraun, an der Wurzel gelblich mit einem orange Strich längs der Mitte, der bei der Diskalader unbestimmt wird. Hflgl transparent, Adern purpurbraun, Ränder und Fransen violettbraun mit orange Linie am Ird zur Wurzel. Unterseits alle Farben intensiver. ♀: Aehnlich dem ♂, aber ohne die 4 Analpinselchen. Vflgl meist bleicher, 2—5. Segment breit orange, die übrigen gelb. Kragen orange, hinten breit gelb, Palpen gelb, am Grunde orange. 30—35 mm. Utah, Colorado, Arizona.

polistiformis. **P. polistiformis** *Harr.* (180 b). Kopf rötlich, Gesicht weißlich. Palpen rötlich. Fühler oben schwarz, unten rot. Thorax braun, bisweilen an den Seiten rötlich. Abdomen braun, ins Violette ziehend, am 2. und 4. Segment mit gelbem Ring, Analsegment mit 4 orangebraunen Pinselchen, wovon die äußeren kürzer sind. Beine orange, Femora schwarz. Vflgl braunschwarz mit violettem Glanz und kurzen hyalinen Strich an der Wurzel; unterseits haben sie an der Wurzel orange Färbung. Hflgl gelblich-transparent mit violettbraunen Rändern, Diskale schräg, Ird an der Basis orange. Das ♀ ist im Gesamthabitus stärker und dunkler, ohne Analanhänge. 21—37 mm. Vermont, New York, New Yersey, Nordcarolina, Südcarolina, Kentucky, Illinois, Missouri, Michigan, Ohio, Minnesota. — Raupe in kultivierter und wilder Traubenpomeranze, besonders in den südlichen Staaten; kann zerstörend auftreten und ist unter dem Namen „Pomeranzenbohrer" bekannt.

scepsiformis. **P. scepsiformis** *Hy. Edw.* (180 b). Kopf purpurbraun, Palpen und Kragen rostbraun. Fühler schwarz, unten und an der Spitze schmutzigorange. Thorax dunkelbraun, mitunter gelb gerandet. Abdomen schwärzlich, das 2. Segment hinten gelb. Beine schwarz, Tibien und Tarsen orange gezeichnet. Vflgl dunkelbraun bis schwärzlich mit bläulichem Schiller, am Ird etwas rostfarben und ab und zu gelber Wurzel. Hflgl transparent mit breitem Außenrand, der fast $^1/_3$ des Flügels einnimmt. Ränder und Fransen violettschwarz, Wurzel und Ird rostfarben, unten mehr orange. 25—30 mm. Maryland, Kansas, Texas.

simulans. **P. simulans** *Grt.* (= luggeri *Hy. Edw.*) (179 g). Kopf schwarz, Augenränder zitronengelb. Palpen am Grunde schwarz, sonst gelb. Fühler schwarz. Kragen zitronengelb. Thorax schwarz, hinten mit gelben Marken, die sich bis zu den Vflglh erstrecken. Vordercoxae gelb, Femora schwarz mit etwas Gelb, Tibien gelb und orange, Tarsen orange. Abdomen schwarz mit einem breiten gelben Band auf dem hinteren Rand jeden Segmentes, diese können so breit werden, daß der Leib fast ganz gelb erscheint. Der kurze Afterbusch dunkler, mehr orangegelb. Vflgl dünn mit schmutzig orangebraunen Schuppen bedeckt, mit starkem schwarzbraunen Costal- und

weniger starkem Ird, Diskalmarke schwach. An der Wurzel ein schmaler hyaliner Strich und am Außenrand ebenso ein breites Feld. Unterseite allgemein bleicher, aber mit Orange gemischt. Hflgl transparent, opalisierend, Ränder schmal, braun. 27—35 mm. Rhode Island. New York, Pennsylvania, New Yersey, Illinois, Ohio, Minnesota. Die Raupe lebt im Holze der Roteiche, zweijährig. — Der Falter fliegt von Ende Mai bis Juli. — var. **luggeri** *Hy. Edw.* ♂ mit transparenter Area unter der Zelle des Vflgls. Abdomen an der Basis schwarz, mit schmalem gelben Strich auf dem 2. Segment, die Mittelsegmente an den Seiten gelb, Afterbusch gelb. Vordertibien oben schwarz, Mittel- und Hintertibien mit kleinen schwarzen Flecken. Der Eindruck des gesamten Tieres ist also dunkler. *luggeri.*

P. palmii *Hy. Edw.* (179 g). Kopf schwarz. Palpen orange, am Grunde schwarz. Kragen orange. Fühler gekämmt, schwarz, an der Wurzel orange, an der Spitze ockerig. Thorax schwarz, Patagien, ein breiter Fleck hinten und die Schultern an der Anheftung der Vflgl lichtorange. Abdomen dunkelorange mit schmalen schwarzen vorderen Rändern der Segmente. Beine dunkelorange, Hinterfemora teilweise schwarz. Vflgl purpurbraun, an der Wurzel orangerot längs der Costa bis etwa zur Mitte des Flügels, zwischen Ader 1 und 2 ein hyaliner Strich. Hflgl gelblich-transparent, opalisierend, Adern, Diskalmarke, die schmalen Ränder violettbraun. 32—43 mm. Florida. — Raupe vermutlich in Eiche (Beutenmüller). *palmii.*

P. asilipennis *Bsd.* (= vespipenne *H. Schäff.*, denudatum *Harr.*, bombyciformis *Wkr.*) (180 b, c). ♂: Kopf schwarz, unten gelblichweiß, oben rötlich. Fühler rötlich, sehr lang gezähnt. Kragen dunkel orangebraun. Thorax braun, Patagien rötlich, Hinterteil mit gelber Querlinie. Abdomen matt braunschwarz mit sehr schmalen gelben hinteren Ringen an jedem Segment oben und unten. Beine orange, Femora schwarz. Vflgl transparent mit schmalen braunen Rändern und rötlicher Diskalader. Hflgl transparent mit sehr schmalem braunen Rand. ♀: ähnlich dem ♂, aber die Vflgl sind tiefbraun, ins Violette ziehend mit schiefer roter Diskalader und dreieckigem Glasfeld über dem Hinterwinkel. Abdomen stärker, auf dem 2. Segment oben rot. Fühler einfach. 30—44 mm. Von Neu-Hampshire bis Florida, westlich bis Minnesota und südlich bis Texas. — Raupe in den Wurzeln von Eschen und Erlen. *asilipennis.*

P. dollii *Neum.* (180 c). Kopf schwarz, Augenränder bleich. Palpen, Kragen und Fühler rötlich. Thorax schwarzbraun, bisweilen mit rötlichen Patagien. Abdomen schwarz, das 4. und die folgenden Segmente hinten rötlich, 2. und 4. mit gelbem Ring, selten sind alle Segmente mit schwachen gelben Ringen versehen. Beine mattorange, Femora schwarz. Vflgl braun mit violettem Schiller, an der Wurzel orange, unten mattorangebraun. Hflgl braun, an der Basis und hinter der Zelle, unter der Costa transparent. Mitunter fließen die durchsichtigen Stellen über der Diskalader zusammen. Im ganzen eine recht variable Art. 28—40 mm. New York, New Yersey, Pennsylvanien, Illinois. — var. **castaneus** *Beut.* (180 c). Wie die Type, jedoch Thorax und Abdomen hell kastanienbraun anstatt schwarzbraun. 30—40 mm. Kansas. Texas. — Raupe im Holz junger Pappeln. *dollii.* *castaneus.*

P. seminole *Neum.* (180 d). ♀: Kopf und Augen lichtbraun, Palpen lichtbraun mit dunkler Spitze. Kragen lichtbraun mit rotem Rand. Thorax braun mit gelben Patagialinien und gelbem Hrd. Abdomen hell rötliehbraun, die Segmente gelblich gerandet, die ersten drei oben schmal schwarz. Beine oben braun, unten gelb mit rötlichbraunen Haaren. Vflgl kastanienbraun mit gelbem Basalfleck, einem Strich längs der Mitte und einem am Ird von rötlicher Färbung. Fransen braun. Hflgl transparent, opalisierend. Costa, Adern, Diskale und Fransen rötlichbraun. Unterseite der Vflgl hellkastanien- bis rötlichbraun mit gelber Basalarea. 40 mm. Florida. Nur nach einem ♀ beschrieben, das ♂ ist unbekannt. *seminole.*

P. admirandus *Hy. Edw.* (180 d). Kopf, Partie zwischen den Augen und Palpen orange, Augenränder weiß, Gesicht bleichgelb. Fühler rötlich. Thorax mattbraun, Patagia gelb, an der Flügelwurzel jederseits mit breitem hellrötlichen Fleck, Hinterteil des Thorax mit gelbem Querband. 1. Segment des Abdomens braunschwarz, 2. hellgelb, 3. orange, 4. gelb, die letzten drei orange mit gelben Rändern; unterseits orange, das 3. Segment gelb. Analbusch braun. Beine orange. Vflgl mattbraun mit violettem Schiller und kleinem gelben Wurzelfleck, unten an der Wurzel orangefarbig. Hflgl transparent, Adern und die nicht sehr schmalen Ränder mattbraun, vom Rande keilförmig zwischen 3 und 4 dunkle Bestäubung, am Ird etwas orange. 30 mm. Scheinbar nur 1 ♂ bekannt. Texas. *admirandus.*

P. fraxini *Hy. Edw.* (= morrisonii *Hy. Edw.*) (180 e). Kopf schwarz. Fühler mit einem langen gelblichweißen Fleck vor der Spitze, unterseits ganz gelb. Palpen an der Basis gelb, zur Spitze schwarz. Thorax bronze purpurschwarz mit einem Büschelchen weißer Haare jederseits. Abdomen bronzeschwarz, ebenso der geteilte Afterbusch beim ♂. Beine schwarz, Tarsen schmutziggelb, Vordercoxae am Grunde gelb. Vflgl purpurschwarz, Diskalmarke rot, unterseits an der Wurzel verwaschen gelblich. Hflgl transparent, Diskalmarke und Außenränder purpurschwarz. 20—25 mm. Washington. *fraxini.*

P. maculipes *G. & R.* Kopf bronzebraun, Palpen bleichgelb. Thorax oben und unten bronzebraun. Abdomen purpurbraun mit bleichgelbem Ring auf dem 1. und 4. Segment. Beine braun, schmutziggelb gezeichnet. Vflgl bronzebraun mit einigen rötlichen Schuppen. Hflgl bronzebraun, Fransen meist heller. 18 bis 24 mm. Texas. *maculipes.*

heucherae. **P. heucherae** *Hy. Edw.* (= potentillae *Hy. Edw.*) (180 d). Kopf braun. Palpen bleichgelb mit etwas Schwarz. Fühler schmutziggelblich, die Zähnung schwarz. Thorax braun mit einigen gelben Schuppen. Abdomen dunkel, das 1. und 4. Segment breit gelb angelegt, die übrigen Segmente schwach gelb beschuppt. Afterbusch schwarz. Beine schwarz mit gelben Bändern. Vflgl bronzebraun, mehr oder weniger rötlich bestäubt. Hflgl bronzebraun, Unterseite im ganzen gelber. 20—24 mm. Californien, Texas.

palmiana. **P. palmiana** *dalla-Torre* (= palmii *Neum.*) (180 d). Kopf schwarz. Palpen orange. Kragen vorn orange, hinten gelb. Fühler rötlichbraun, Zähnung schwarz. Thorax schwarz mit rötlichen Schuppen überstreut, unterseits mit gelbem Fleck jederseits. Abdomen schwarz, 1. Segment gelb, die vier letzten Segmente mit sehr breiten gelben Binden an der Vorderkante, unterseits mit mehr orangenen Binden, Afterbusch auch orange. Beine orange, Femora schwarz. Vflgl schwarz mit roten Schuppen vermengt. Hflgl schwarz mit rötlichen Schatten, Wurzelgegend transparent; Unterseite orange. Die ♀♀ sind durchschnittlich bedeutend größer und robuster. 15—27 mm. Arizona.

canescens. **P. canescens** *Hy. Edw.* (180 e). Kopf und Palpen orange mit schwarzen und weißen Haaren gemischt, im ganzen grau erscheinend. Fühlerschaft grau, Zähne braun. Thorax und Abdomen schwarz, oben und unten dick grau beschuppt. Beine grau. Vflgl braun, dicht grau beschuppt, Unterseite braun. Ränder braun. Fransen weiß. 18—24 mm. Kansas, Colorado.

mexicanus. **P. mexicanus** *Beut.* (180 f). Kopf schwarz. Palpen und Kragen weiß. Thorax schwarz, Patagien mit weißen Streifen. Abdomen schwarz mit weißem Band auf dem 2. und den letzten 4 Segmenten. Afterbusch schwarz. Beine schwarz mit weißen Bändern. Vflgl braunschwarz, am Außenteil zwischen den Adern weiß. Hflgl schwarz. 12 mm. Neu-Mexico. — Es scheinen nur ♂♂ bekannt zu sein.

fenestratus. **P. fenestratus** *Barn. & Linds.* Kopf, Leib, Beine und Fühler schwarz, das Apicalstück der letzten orange. Flügel orange mit graubraunen Fransen, in der Zelle dunkler; Costalrand bis zum Ende der Zelle, Wurzel, Ird nahe der Basis, Radial- und Kubitallinie schwärzlich. Ird und die folgende Ader der Hflgl schwarz, die anderen Adern mit Spuren von Schwarz, in der Nähe der Wurzel mehrere transparente Felder zwischen den Adern. 45 mm. Chiricahua Mts, Arizona. Juni.

33. Gattung: **Bombosceles** *Meyr.*

Kopf glatt, Augen groß, Zunge vorhanden. Fühler spitz auslaufend, etwa von der Hälfte der Vflgllänge beim ♂ bewimpert. Palpen kurz, aufwärts gebogen mit angepreßten Schuppen, zusammengedrückt, spitz. Abdomen kurz, in der Mitte am breitesten. Afterbusch klein. Alle Tibien breit mit dichten rauhen Haarschuppen bedeckt, die Mittel- und Hintertarsen an drei Endgliedern mit Haarbüscheln. Im Vflgl kommt Ader 2 aus dem Winkel, 3 fehlt, 7 zum Apex, 8 getrennt, 11 aus $^3/_4$ Länge der Zelle. Im Hflgl 2 und 3 aus $^3/_4$ Länge der Zelle, 4 vom Winkel, 5 fehlt, 6 an der Wurzel gebogen und verwachsen mit 7.

cyanomyia. **B. cyanomyia** *Meyr.* (180 e). ♂: Kopf, Palpen, Fühler, Thorax und Abdomen dunkelblau, Ränder hinter den Augen weiß. Beine dunkelblaugrau, ein ockeriger Fleck am Apex der hinteren Tibien, alle Tarsen mit zwei oder drei weißockerigen Stellen. Vflgl schmal, Apex rundlich, bräunlich-hyalin, Adern, breiter Costalstrich bis Ader 8, schmaler Hrd und die breite Diskoidalmarke blauschwarz, Fransen dunkelbraun. Hflgl ockerighyalin, Adern schwarz, Fransen grau, ein schwarzbrauner Basalschatten. 14 mm. Taperinha (Juli); Rio de Janeiro, Itatiaya. Das Tier sitzt nach Prof. Seitz auf Blättern und fliegt bei Beunruhigung nicht leicht ab, sondern läuft schnell wie eine Spinne, der es ähnlich sieht, fort, wobei die zurückgelegten Flügel und die abstehenden haarigen Beine die Nachahmung recht natürlich gestalten. Wegen dieses sonderbaren Aussehens bilden wir ein Exemplar in seiner natürlichen Ruhestellung ab.

34. Gattung: **Albuna** *Hy. Edw.*

Palpen aufwärts, bis zur Höhe des Kopfes gerichtet, mit kurzen Haaren. Fühler fadenförmig, beim ♂ fein endend. Leib schlank, Analbusch beim ♂ platt und in der Mitte geteilt, zwei flache Bürsten bildend. Vflgl mit 12 Adern, 7 und 8 gestielt. Hintertibien mit kurzen Haaren. Hflgl mit Ader 4 und 5 vom Ende der Zelle, Diskozellulare ziemlich schräg. Type: *A. pyramidalis Wkr.*

pyramidalis. **A. pyramidalis** *Wkr.* (= hylotomiformis *Wkr.*, vancouverensis *Hy. Edw.*, nomadaepennis *Bsd.*). Kopf schwarz, Augenränder bleichgelb. Palpen gelb, außen schwarz. Thorax schwarz, Patagia gelb gerandet, hinten am Thorax ein gelbes Querband und ein kleiner Fleck an der Basis der Vflgl. Kragen gelb. Fühler schwarz, unten rötlich. Abdomen schwarz mit bleichgelben Ringen auf jedem Segment. Afterbusch schwarz. Beine schwarz, Tibien gelb gebändert. Vflgl transparent mit breiten schwarzen Rändern und Querader, diese von Rot eingefaßt, Außen- und Ird von Rot begrenzt. Unterseits Ränder und Diskalmarke mit Rot und Orange überdeckt. Hflgl transparent, Ränder und Querader braunschwarz. 18—30 mm. Neu-Schottland, Canada, Maine bis Massachusetts, Nord-New York und westwärts bis zum Pacific. Diese Aegeriide ist reichlich variabel.
montana. Der Falter fliegt von Juni bis Mitte August; über die ersten Stände ist nichts bekannt. — var. **montana**

Hy. Edw. (= tanaceti *Hy. Edw.*) (180 e) hat gelbe Beine mit schwarzen Bändern und ausgedehnterem Rot auf den Vflgln. — var. **rubescens** *Hulst.* (180 e) hat die Vflgl mit sehr ausgedehntem Rot, Hflgl mit roten Adern, die Ringe des Abdomens und die Beine schön goldgelb. — var. **coloradensis** *Hy. Edw.* (= torva *Hy. Edw.*) (180 f) ist ganz schwarz, gelegentlich tritt eine Spur von Rot am Ird der Vflgl auf. *rubescens.* *coloradensis.*

A. denotatus *Hy. Edw.* (180 e). Kopf und Palpen schwarz mit einwärts gelben Spitzen. Augenränder reinweiß. Kragen glänzend violettschwarz mit gelben Einmischungen. Fühler oben stahlblau, unten rötlich. Thorax blauschwarz, hinten mit gelbem Seitenstrich und gelbem Schulterfleck. Abdomen tiefschwarz, bläulich schimmernd, das 2., 3., 4. und die beiden letzten Segmente mit breiten gelben Bändern. Afterbusch schwarz mit Spuren gelber Haare. Beine schwarz, Mittel- und Hintertibien teilweis orange, die letzten innen gelb. Tarsen orange. Vflgl violettschwarz mit transparentem Strich, sonst alles gleich *P. tricinctus*. Beutenmüller vermutet in *denotatus* möglicherweise eine Varietät von *tricinctus*, da die Uebereinstimmung groß ist, nur hat *denotatus* fünf gelbe Bänder, während *tricinctus* beim ♂ vier, beim ♀ drei davon aufweist. 26—28 mm. Montana, Colorado, Texas. Ueber die Lebensweise konnte ich nichts erfahren. *denotatus.*

A. beutenmülleri *Skinn.* Fühler, Kopf, Palpen, Thorax, Abdomen und Beine schwarz. Unterseite des Abdomens und Thorax metallisch blauschwarz. Hinterbeine mit langen schwarzen Haaren. Flügel hochrot, schmal schwarz gerandet, Fransen schwarz. Vflgl im Außenfeld hyalin, durch die roten Adern in vier Teile zerlegt, im Zentrum des Flügels ein hyaliner Strich; diese hyalinen Stellen sind mit leuchtenden grünlichen oder bläulichen Schuppen leicht bedeckt, Basis und Ird schwärzlich. Der Hflgl hat zwei Flecke gleicher Art, einen nahe der Costa, der durch eine Ader zweiteilig erscheint, und einen breiteren nahe der Basis, dreiteilig; die Basis selbst schwärzlich. 20 mm. Nur 1 ♀. Stockton, Utah. Ende Mai. *beutenmülleri.*

35. Gattung: **Tirista** *Wkr.*

Sauger fehlt. Palpen aufrecht, nicht ganz den Kopf erreichend, dicht schuppig. Fühler kräftig, gekämmt, nach der Spitze zu schwächer werdend. Abdomen spindelförmig, von doppelter Länge des Thorax. Beine kurz, behaart, Hintertibien mit vier langen Dornen. Flügel schmal, Adern von gewöhnlicher Struktur; Vflgl beschuppt, Hflgl in der Apicalhälfte beschuppt, sonst transparent. Steht *Melittia*, *Alonina* (von Afrika) und *Paranthrene* sehr nahe.

T. argentifrons *Wkr.* ♂: Schwarz, Gesicht silbrig, sein hinterer Rand mit schmutziggelben Fransen. Palpen rötlich, zur Spitze gelblich. Brust mit gelben Strichen an jeder Seite. Eine gelbe knorpelartige Erhöhung an der Wurzel der Vflgl. Abdomen rot, 2. Segment mit gelbem Band, 5., 6. und 7. ganz gelb. Afterbusch gelb mit einigen schwarzen Haaren. Beine rot, Tarsen goldgelb, Femora schwarz, Hintertibien unten schwarz gezeichnet. Vflgl purpurschwarz. Hflgl transparent, an der Wurzel hochrot, Apicalhälfte und Ird schwarz. 30 mm. Oaxaca in Mexico. *argentifrons.*

T. praxila *Drc.* (185 c). Alle Flügel halbhyalin, gelblichbraun, an den vorderen der Costalrand und die Mitte dunkler. Am Hflgl der Costalrand, Apex und Außenränder gelbbraun gerandet, Fransen beider Flügel bleich gelbbraun. Fühler, Palpen und Beine gelbbraun. Kopf, Thorax und Abdomen dunkler braun, Afterbusch gelb. 45 mm. Mexico: Jalapa. *praxila.*

36. Gattung: **Sincara** *Wkr.*

Körper ziemlich kräftig. Kopf breit. Sauger fehlt. Palpen aufrecht, unten dick behaart, 3. Glied kurz, konisch. Fühler fadenförmig, einfach, so lang als der Thorax. Abdomen spindelförmig mit kleinem spitzen Afterbüschel, etwas länger als der Thorax, 1. Segment zusammengedrückt. Beine ziemlich lang und kräftig. Vordertibien mit langem Haarbusch. Flügel schmal, die 2. innere Ader zweimal weiter entfernt von der 3. als von der 1.; 3. näher zur 2 als zur 4. Die 2. obere Ader gabelt sich nach $^2/_3$ ihrer Länge.

S. crassicornis *Wkr.* ♀: Schwarzpurpurn, von kräftigem Bau. Sauger ganz kurz. Robuste keulenförmige Fühler, schwach sichelförmig gebogen. Abdomen spindelförmig, von doppelter Länge des Thorax. Die beiden letzten Segmente und die Unterseite aschgrau, schwach gelblich schimmernd. Beine dick, Hintertibien haarig, Hintertarsen gegen die Gelenke aschgrau-gelblich. Vflgl tief purpurn, Außenrand gerundet. Hflgl transparent. Adern, Ränder und Fransen purpurn. 26—28 mm. Ega (Teffé). *crassicornis.*

S. eumeniformis *Wkr.* ♂: Dunkel rostfarben mit einigen silbernen Schuppen auf dem Kopf und Vorderteil des Thorax. Kopf schwärzlich. Palpen mit schuppigen Haaren an der Wurzel. Fühler blauschwarz. Abdomen rötlich, 1. Segment braun, hinten weißlich. Beine schwärzlich, unten schuppig gestreift. Sporen hellgrau. Vflgl zart braun, halbtransparent. Hflgl transparent. 30 mm. Pará. *eumeniformis.*

S. manoba *Drc.* (185 d). Vflgl braunschwarz, am dunkelsten längs der Costa. Hflgl gelblich-hyalin. Fransen schwarz. Kopf, Thorax und Abdomen mattschwarz. Fühler schwarz. 25 mm. Mexico: Teapa, Tabasco. Februar. *manoba.*

phyllis. **S. phyllis** *Drc.* (180 d). Vflgl gelblich-hyalin, an der Basis bräunlich, Costal- und Ird orangegelb. Hflgl hyalin, Fransen braun. Kopf, Thorax und Abdomen braunschwarz, Thorax vorn gelblich, das 3. Segment des Abdomens gelb, die anderen mit Spuren von gelb. Palpen und Kragen gelb. Fühler schwarz, an der Basis gelb. Beine braun. 32 mm. Guatemala, Cerro Zunil.

alopecura. **S. alopecura** *sp. nov.* (180 f). Kopf dunkelbraun, zwischen den Augen silberweiß. Die ersten Glieder der Fühler gelbbraun (der Rest der Fühler fehlt). Palpen gelbbraun. Thorax bräunlich, etwas abgeschuppt, offenbar ohne jede weitere Zeichnung, unten heller. Abdomen fuchsig-rotgelb, an der Basis ins Bräunliche übergehend, Afterbusch am hellsten, fast orangefarbig. Unten schmutzigweiß, opalisierend, Afterbusch hellorange. Sämtliche Beine fuchsig-rotgelb, die Coxae ins Graubräunliche ziehend. Vflgl gelblich-hyalin, Ränder, Adern und die wenig hervortretende Diskalader schwarzbräunlich, im Außenfeld dicker beschuppt, besonders die Adern bei ihrer Einmündung in den Außenrand. Zwischen ihnen in der Nähe des Randes und an der Diskalmarke nach außen eine leichte gelbhyaline Beschuppung. Hflgl gelblich-hyalin, Adern und der schmale Rand schwarzbräunlich, Fransen aller Flügel gelbbraun. 22 mm. Columbien, Umbria. 1 ♂. Type: Coll. Zukowsky.

confusa. **S. confusa** *Btlr.* Eine unklare Form; Butler zieht *confusa* zu *S. basalis Wkr.* (176 c) und sagt, daß die Fühler sehr kurz und dick seien, der Leib ausgesprochen spindelförmig und verschieden gefärbt von dem des ♂, er wagt aber nicht, die Geschlechter zu trennen und schlägt für das ♀ den Namen *confusa* vor.

lytaea. **S. lytaea** *Drc.* (180 f). Vflgl hyalin, an der Basis gelb, Costalrand und Apex braunschwarz. Hflgl hyalin, Fransen braun. Kopf, Thorax und Fühler schwarz. Palpen unten grauweiß, oben schwarz. Abdomen schwarz, jedes Segment fein weiß beringt, Afterbusch grauweiß. Beine schwarz mit einigen weißen Haaren bestanden. 19—20 mm. Guatemala. Zapote.

maeonia. **S. maeonia** *Drc.* (185 f). Vflgl und Hflgl hyalin, Costal- und Außenrand der Vflgl schmal schwarz gerandet, Fransen aller Flügel schwarz, der Ird der Vflgl hat einen gelben Belag von der Wurzel bis nahe zum Analwinkel. Kopf, Thorax und Abdomen schwarz. Die Palpen hochgelb, Tegulae gelb gestreift. Fühler und Beine schwarz. 25 mm. Mexico: Omilteme, Guerrero, 2700 m. hoch.

manilia. **S. manilia** *Drc.* (185 c). Vflgl und Hflgl gelblich-hyalin, Costalrand der Vflgl und Fransen aller Flügel schwarz. Kopf, Thorax und Abdomen schwarz, die letzten 4 Segmente des letzteren breitgelb gerandet. Afterbusch gelb. Fühler und Beine schwarz. Palpen frontal gelb. 25 mm. Mexico: Sierra de los Aguas Escondidas, Guerrero. 2400 m. Juli, August.

cambyses. **S. cambyses** *Drc.* (180 f). Vflgl weißlich-hyalin, Costalrand und Apex schwarz. Hflgl hyalin, Ränder und Fransen schwarz. Kopf, Thorax und Abdomen schwarz. Fühler und Beine schwarz, die Tarsen mit einigen gelben Haaren gemischt. 20 mm. Panama, Bugaba.

37. Gattung: **Cotaena** *Wkr.*

Körper ziemlich robust. Sauger auffallend kurz. Palpen weich, schlank, schwach aufrechtgebogen, nicht länger als die Breite des Kopfes beträgt; 3. Glied spitz, kürzer als das 2. Fühler borstenartig, ziemlich schlank. Abdomen spindelförmig, seiner ganzen Länge nach über die Hflgl hinausragend. Beine kräftig, Sporen lang und robust. Flügel lang und schmal, ganz beschuppt, Fransen ziemlich lang. Vflgl am Außenrand gerundet, konvex, sehr schräg.

mediana. **C. mediana** *Wkr.* ♀: Dunkel metallblau. Sauger braungelb. Thorax orange, vorn dunkel. Abdomen mit einem breiten ockergelben Streifen, der sich von der Basis bis zur halben Länge ausdehnt, aber hinten durch die Grundfarbe begrenzt ist. Unterseits orange auf $^3/_4$ der Länge von der Basis ausgedehnt. Flügel mit dunkel aschfarbenen Fransen. Vflgl an der Wurzel orange, zum Außenrande purpurn, Unterseite bleich goldgelb längs der Costa von der Wurzel gerechnet auf $^2/_3$ der Länge. Hflgl purpurn, Costa bleich goldgelb auf $^3/_4$ der Länge. 32—34 mm. Pará.

38. Gattung: **Ecrectica** *Wkr.*

Körper schlank, grade. Sauger fehlt. Palpen zusammengedrückt, schlank, behaart, aufrecht, viel länger als die Breite des Kopfes, 3. Glied mit stumpfer Spitze, kürzer als das 2. Fühler behaart. Abdomen seiner ganzen Länge nach die Hflgl überragend. Afterbusch viereckig. Beine schuppig, ziemlich lang und schlank, Hintertibien ohne Mittelsporen. Flügel lang, schmal, beschuppt. Vflgl außen ziemlich gerundet, Außenrand ungewöhnlich schräg.

fasciata. **E. fasciata** *Wkr.* ♂: Dunkel kupferfarben. Palpen und Fühler schwarz. Thorax am Vrd rot. Abdomen schön rot, ausgenommen die Spitze. Hintertibien mit gelben Bändern gegen die Gelenke, Hintertarsen an der Basis gelb. Vflgl an der Wurzel gelb mit unregelmäßigem Band hinter der Mitte. 25 mm. Ega (Teffé).

39. Gattung: **Parharmonia** *Beut.*

Palpen vorwärts gerichtet mit angepreßten Schuppen. Fühler lang, fadenförmig. Leib schlank mit geradem unscheinbaren Afterbüschel. Hintertibien mit kurzen Haaren. Vflgl mit 12 Adern, 7 und 8 gestielt. Im Hflgl 4 und 5 an kurzem Stiel am Ende der Zelle, Ader 1a angedeutet, Diskozellulare schief. Sauger entwickelt. Type: *P. pini Kell.*

P. pini *Kell.* (180 g). Kopf, Palpen, Fühler, Thorax und Beine metallischblau oder grünblau. Kragen *pini.*
vorn etwas orange. Abdomen oben schwarz, hintere Hälfte des 4. Segments orange, Unterseite wie auch der Analbusch ganz orange. Vflgl metallisch blau oder grünschwarz, Diskalmarke sich noch tiefer abhebend. Hflgl dünn mit blauschwarzen Schuppen bedeckt, nahezu durchsichtig mit sehr schmalen schwarzen Rändern. 28 bis 30 mm. Canada, New York, New Yersey, New Hampshire. — Raupe in Fichten unter der Rinde und im oberen Holz in gewundenen Gängen, die Stellen zeigen sich durch halbkugelförmige, gallenartige, von Harz durchsetzte Gebilde an, die häufig sehr hoch an den Stämmen oder Zweigen sitzen. Die Verpuppung erfolgt in seidigem Kokon in den erhärteten Auswüchsen im Mai, Juni. Der Falter erscheint Juni bis August.

P. piceae *Dyar.* Blauschwarz. Alle Flügel hyalin, Vflgl mit schwarzem Costalrand, ebenso die Querader *piceae.*
und der Außenrand, der Apex breit schwarz. Fühler schwarz. Ird der Patagia rot. Palpen an der Basis innen, Vordercoxae außen und unregelmäßige Flecken auf der Innenseite aller Tibien auch rot, Vordertarsen rötlich. Mitteltarsen innen rötlich. Hintertarsen schwarz. Abdomen mit zerstreuten roten Schuppen auf der Unterseite, einen begrenzten Doppelfleck auf dem 3. Segment bildend, oben einfarbig schwarz. 25 mm. Hoquiam, Keyport (Washington). — Die Raupe lebt in Picea sitchensis.

40. Gattung: **Sophona** *Wkr.*

Körper ziemlich lang. Sauger meist fehlend. Palpen mäßig lang, schwach behaart, 3. Glied spitz. Fühler borstenförmig, unten behaart, so lang als der Thorax. Abdomen spindelförmig, mehr als doppelt so lang als der Thorax mit schwachem Afterbusch. Beine kräftig, Tibien mit Haarbüscheln in der Mitte und am Ende. Hintertarsen sehr dick und kräftig behaart. Flügel sehr schmal, Vflgl beschuppt, Hflgl transparent.

S. halictipennis *Wkr.* ♀: Purpurn. Kopf weißlich. Palpen weißlich, unten schwarz. Thorax mit drei *halictipen-*
gelben Streifen. Abdomen mit einem schmalen gelben Band nahe der Basis, unterseits weiß. Tibien und Tarsen *nis.*
überwiegend braungelb, die ersteren mit schwarzen Haarbüscheln. Vflgl purpurschwarz mit aschfarbenen Außenzeichnungen. Hflgl fast ganz transparent. 18 mm. Villa nova. — **flavizonata** *subp. nov.* (180 g). Kragen, zwischen *flavizonata.*
den Augen sowie die Vordercoxae hellgelb, keine Streifen auf dem Thorax. Abdomen wie bei der Nominatform mit schmalem gelben Band nahe der Basis, die letzten drei Segmente hinten hellgelb gerandet, der Afterbusch hellorange. Beine wie bei *halictipennis*, oben schwarz, unten hellgrau. Vflgl purpurschwarz, im Außenfeld halbtransparent, Hflgl transparent. 15 mm. Rio de Janeiro. Leg. Prof. Seitz. Type: Senckenberg-Museum in Frankfurt a. M.

41. Gattung: **Bembecia** *Hbn.*

Palpen aufrecht, den Kopf aber nicht erreichend, am Ursprung mit ziemlich langen Haaren. Kopf klein. Thorax vorn gewölbt. Abdomen kräftig, mit etwas abstehenden Haaren am 1. und 2. Segment. Afterbusch beim ♂ kurz, breit und flach, beim ♀ unscheinbar. Mittel- und Hinterfemora sowie Tibien behaart. Fühler kurz, beim ♂ gezähnt, beim ♀ einfach. Sauger fehlt. Vflgl mit 11 Adern, 7 und 8 gestielt, 2 fehlt. Außenrand der Hflgl gekrümmt, die Adern 4 und 5 an langem Stiel, 3 parallel dazu, Diskozellulare gerade. Type: *B. hylaeiformis Lasp.* aus Europa.

B. marginata *Harr.* (= plaeciaeformis *Grt.*, odyneripennis *Wkr.*, rubi *Riley*, flavipes *Hulst.*) (180 f). Kopf *marginata.*
braun. Augenränder, Palpen und Kragen gelb. Fühler schwarz. Thorax tief braunschwarz mit gelben Zeichnungen. Abdomen tief braunschwarz mit gelben Ringen am hinteren Teil jedes Segmentes, ringsherum reichend. Afterbüschel gelb und schwarz, beim ♀ dieser, wie auch das letzte Segment, ganz gelb. Beine gelb, Femora und Tibien außen teilweise schwarz. Vflgl transparent mit breiten braunen Rändern, hellerem Ird, kräftiger Diskuszeichnung. Unterseite gelber, namentlich an der Basis. Hflgl mit schmalem braunen Rand, alle Adern braun. 20—35 mm. August, September. Canada westwärts bis zum Golf von Georgia, Vancouver, Neu England, Mittelstaaten westwärts bis Ohio, Illinois, Missouri, Kansas und Nebraska. Die Eier werden einzeln an die unteren Teile der Stengel von Brom- und Himbeere abgelegt, von da aus dringt die Larve in die Wurzelkrone, erwachsen begibt sie sich in die alten vorjährigen Stiele zur Verpuppung. Die Puppe besitzt am Kopf eine scharfe dreikantige Spitze zum Durchbrechen der stehengebliebenen Haut beim Schlüpfen. Die Art ist das Gegenstück zu *hylaeiformis* der alten Welt. — var. **albicoma** *Hulst.* Kopf, Thorax und Abdomen tief rußschwarz *albicoma.*
mit sehr bleichgelben, fast weißen Ringen. Das Gelb tritt auch an Ausdehnung zurück, so daß die drei ersten Segmente meist ganz schwarz sind. Beine mit mehr schwarz. Sonst wie die Nominatform. 23—27 mm. New York und New Yersey.

eucheripennis. B. **eucheripennis** *Bsd.* Kopf und Fühler rostbraun. Thorax einfarbig eisenbraun. Abdomen violettschwarz, alle Segmente rostbraun gerandet, die beiden ersten hinten gelb, an der Basis des Abdomens befindet sich ebenfalls gelbe Färbung. Füße lebhaft rostrot, vordere Teile schwarz. Vflgl transparent, außen breit braun, Ränder ebenfalls, wie auch die Diskalader, braun, diese außen heller, rostfarben begrenzt. Hflgl transparent mit schmalem schwärzlichen Rand und solchen Adern. 30 mm. Mexico.

42. Gattung: **Myrmecosphecia** *Le Cerf.*

Kopf klein, nicht gewölbt. Palpen kurz, dick, unten am ersten Glied mit einem Haarbusch. Fühler kurz, kaum länger als der Thorax, unten in der Mitte mit haarförmigen Schuppen besetzt. Augen klein. Rüssel gut entwickelt. Körper dick und kräftig, Abdomen zylindrisch-konisch, Afterbusch klein. Flügel lang und gestreckt, die Zelle des Vflgls deshalb auch sehr lang, allein ¾ des Flügels einnehmend. Ader 1 obsolet, 2 fehlt, 3 vom Innenwinkel der Zelle, 4 näher an 3 als an 5, 7 und 8 nicht gestielt, entspringen dem oberen Winkel der Zelle, 9 und 10 in gleichem Abstand. 11 weit getrennt von 10. Hflgl: 1a fehlt, 2 und 3 sehr nahe und weit von 4 getrennt, die dem Innenwinkel der Zelle entspringt, 5 vom Diskozellularwinkel, 6 fehlt, 7 steht schief zu 5. Type: *M. Le Moulti Le Cerf.*

moulti. **M. Le Moulti** *Le Cerf.* (180 g). Kopf und Palpen schwarz, 3. Glied unten schwarz. Fühler schwarz, am Ende rötlich. Kragen, Thorax und Abdomen bronzeschwarz, letzteres reflektierend, mit Ausnahme der drei ersten Segmente, die matt sind und deren Seiten mit rötlichen Schuppen belegt sind. Bauch bronzeschwarz, 4. Segment unten weiß. Alle Beine bronzeschwarz, die Femora innen weißlich. Vflgl schwarz, in der Zelle schwach rostfarben, das äußere Drittel transparent, Ränder und Fransen schwarz. Hflgl transparent, Adern und Ränder sehr fein schwarz, kurze schwarze Fransen. 32 mm. 1 ♀. Französisch-Guayana. Juni. Aehnelt oberflächlich *A. ovinia* (178 h) und *S. manoba* (185 d).

Alphabetisches Verzeichnis

zum Nachweis der Urbeschreibungen der bei den amerikanischen Aegeriiden aufgeführten Formen.

* bedeutet, daß die Form an der zitierten Stelle auch abgebildet ist.

acerni Syn. *Clem.* Proc. Acad. Nat. Sci. Philadelphia 1860 p. 14.
acerrubi Syn. *Engelh.* Bull. Brooklyn Ent. Soc. 20 p. 64.
achillae Syn. *Hy. Edw.* Papilio 1 p. 203.
admiranda Par. *Hy. Edw.* Papilio 2 p. 54.
aequalis Syn. *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 31 (Suppl. 1) p. 9.
aerosa Syn. *Zuk.* Seitz, Groß-Schmett. 6. p. 1236. *
albicalcarata Syn. *Burm.* Descr. Rep. Argent. 5, p. 361.
albicornis Syn. *Hy. Edw.* Papilio 1. p. 201.
albociliata Syn. *Engelh.* Brooklyn. Ent. Soc. 20. p. 67.
allotricchora Aeger. *Zuk.* Seitz, Groß-Schmett. 6. p. 1245. *
alomyaeformis Aeger. *Zuk.* Seitz, Groß-Schmett. 6. p. 1245. *
alopecura Sinc. *Zuk.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 1258. *
altera Alc. *Zuk.* Seitz. Großschmett. 6. p. 1247. *
americana Syn. *Beut.* Bull. Amer. Mus. Nat. Hist. 8. p. 136.
angarides Con. *Meyr.* Exotic Micr. 2, p. 443.
animosa Syn. *Hy. Edw.* Papilio 3. p. 156.
anomaliformis Syn. *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 8. p. 47. n. 82.
anthracipennis Syn. *Bsd.* Hist. Nat. Lep. Het. 1. 1874.
apicalis Syn. *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 31 (suppl. 1). p. 8.
apiformis Aeg. *Clerck.* Icon. Ins. rar. 1759. *
arcangelii Mel. *Giac.* Anal. Soc. Argent. 72. p. 29.
arctica Syn. *Beut.* Canad. Ent. 32. p. 208.
argentifrons Tirista *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 31 (Suppl. 1), p. 22.
arizonae Syn. *Beut.* Journ. New York Ent. Soc. 6. p. 240.
arizonensis Gaea *Beut.* Canad. Ent. 24. p. 372.
armasata Syn. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 9. p. 275.
asema Syn. *Zuk.* Seitz, Groß-Schmett. 6. p. 1219 *
asilipennis Par. *Bsd.* Guérin, Icon. Règne Anim. 2. p. 496. *
aurantiibasis Cham. *Rothsch.* Nov. Zool. 18. p. 46.
aurata Cham. *Hy. Edw.* Papilio 1. p. 190.
aureopurpurea Syn. *Hy. Edw.* Bull. Brooklyn Ent. Soc. 3, p. 72.
auripennis Myrs. *Bsd.* Hist. Nat. Lép. Hét. 1. p. 433.
auritincta Syn. *Engelh.* Bull. Brooklyn Ent. Soc. 20. p. 68.
autremonti Syn. *Le Cerf* Oberth. Ét. Lép. Comp. 14. p. 312. *
axiomnemoneuta Lept. *Zuk.* Seitz, Groß-Schmett. 6. p. 1242. *

basalis Syn. *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 31 (Suppl. 1), p. 5. 1864.
bassiformis Syn. *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 8, p. 39, n. 64.
behrensi Syn. *Hy. Edw.* Papilio 2, p. 123.
benoisti Syn. *Le Cerf* Ét. Lép. Comp. 14. p. 299. *
bergii Mel. *Hy. Edw.* Papilio 3. p. 157.
beutenmülleri Alb. *Skinn.* Ent. News 14. p. 126.
bibio Tel. *Le Cerf* Oberth. Ét. Lép. Comp. 12. p. 11. *
blaciformis Syn. *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 8. p. 55.
bolteri Syn. *Hy. Edw.* Papilio 3. p. 155.
brabanti Mel. *Le Cerf* Oberth. Ét. Lép. Comp. 14. p. 212. *
brunneri Syn. *Busck* Proc. Ent. Soc. Washington 16. p. 143.
buprestiformis Syn. *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 8. p. 47.
butleri Mel. *Drc.* Biol. Centr. Am. Lep. Het. 1. p. 32. *

caeruleifascia Ichn. *Rothsch.* Nov. Zool. 18. p. 47. *
cambyses Sinc. *Drc.* Biol. Centr.-Am. Lep. Het. 1. 1883. *
candescens Syn. *Hy. Edw.* Papilio 2. p. 123.
canescens Par. *Hy. Edw.* Papilio 1. p. 205.
carolinensis Alc. *Engelh.* Bull. Brooklyn Ent. Soc. 20. p. 156.
castaneae Syn. *Busck* Proc. Ent. Soc. Washington 15. p. 102.
caternaulti Syn. *Slrd.* Oberth. Ét. Lép. Comp. 14. p. 315.
caudata Alc. *Harr.* Amer. Journ. Arts and Sci. 36. p. 311.
ceraea Syn. *Drc.* Proc. Zool. Soc. London 1893. p. 280.
cereeriformis Syn. *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 8. p. 49.
ceres Syn. *Drc.* Biol. Centr.-Am. Lep. Het. 1. p. 31. *
ceropaliformis Syn. *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 8. p. 52.
championi Sphec. *Drc.* Biol. Centr.-Am. Lep. Het. 1. p. 29. *
chatanayi Pseud. *Le Cerf* Oberth. Ét. Lép. Comp. 12, p. 14. *
chea Syn. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 7 (4), p. 203.
chimaua Mel. *Le Cerf* Oberth. Ét. Lép. Comp. 12, p. 9. *
chrysidipennis Syn. *Bsd.* Ann. Soc. Ent. Belg. 12. p. 64.
chrysomelaena Pyr. *Le Cerf* Oberth. Ét. Lép. Comp. 12, p. 11. *
cillutincarieusis Lept. *Zuk.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 1243. *
cladiiformis Syn. *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 8. p. 51.
coccinea Calas. *Beut.* Journ. New York Ent. Soc. 6, p. 241.
columbiea Sten. *Le Cerf* Oberth. Ét. Lép. Comp. 14. p. 286. *
combusta Neosph. *Le Cerf* Oberth. Ét. Lép. Comp. 12, p. 9. *
comes Podos. *Heinr.* Proc. U. S. Nat. Mus. 57. p. 79.
confusa Sinc. *Bllr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) 14. p. 408.
corni Syn. *Hy. Edw.* Papilio 1. p. 190.
corporalis Syn. *Meyr.* Exotic Micr. 3. p. 260.

cornusca Syn. *Hy. Edw.* Papilio 1, p. 193.
crassicornis Sinc. *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 31 (Suppl. 1), p. 7.
cristallina Paras. *Le Cerf* Oberth. Ét. Lép. Comp. 12, p. 11. *
croesiformis Syn. *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 8, p. 53.
cryptiformis Saun. *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 8, p. 59.
cubana Syn. *H.-Schäff.* Corresp.-Blatt, Zool.-Min. Ver. Regensburg 29, p. 106.
cucurbitae Mel. *Harr.* New Engl. Farmer 7, p. 33.
culiciformis Syn. *L.* Syst. Nat. (X), p. 493.
cupressi Par. *Hy. Edw.* Papilio 1, p. 183.
cyaneifera Mel. *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 8, p. 67.
cyanomyia Bomb. *Meyr.* Exotic Micr. 3, p. 260.

dasypodiformis Sphec. *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 8, p. 12.
dasyproctos Con. *Zuk.* Seitz, Groß-Schmett. 6, 1242. *
deceptura Syn. *Bllr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) 14, p. 409.
decipiens Syn. *Hy. Edw.* Papilio 1, p. 197.
deipyla Dips. *Drc.* Biol. Centr.-Am. Lep. Het. 1, p. 30. *
denotata Alb. *Hy. Edw.* Papilio 2, p. 55.
dimorpha Syn. *Le Cerf* Oberth. Ét. Lép. Comp. 14, p. 310. *
dinetiformis Syn. *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 8, p. 48.
dolens Mel. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 4, p. 205.
dollii Par. *Neum.* Ent. News 5, p. 330.

edwardsii Syn. *Beut.* Bull. Am. Mus. Nat. Hist. 6, p. 92.
emphytiformis Gaea *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 8, p. 43.
encheripennis Bemb. *Bsd.* Hist. Nat. Lep. Het. 1, p. 384.
enmeniformis Sinc. *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 8, p. 62.
exitiosa Con. *Say* Journ. Acad. Nat. Sci. Philadelphia 3, p. 216.

fasciata Eer. *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 31 (suppl. 1), p. 21.
fasciculipes Syn. *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 31 (suppl. 1), p. 5.
fenestrata Par. *Barn.* & *Linds.* Bull. Brooklyn Ent. Soc. 17, p. 122.
ferruginea Osm. *Le Cerf* Oberth. Ét. Lép. Comp. 14, p. 328. *
flava Syn. *Hy. Edw.* Papilio 1, p. 189.
flavipectus Syn. *Le Cerf* Oberth. Ét. Lép. Comp. 14, p. 306. *
flavizonata Soph. *Zuk.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 1259. *
flavocastanea Lept. *Le Cerf* Oberth. Ét. Lép. Com p. 12, p. 11. *
flavostigma Syn. *Zuk.* Seitz, Groß-Groß-Schmett. 6, p. 1233. *
flavostrigata Syn. *Le Cerf* Oberth. Ét. Lép. Comp. 14, p. 298. *
floridensis Syn. *Grt.* Canad. Ent. 7, p. 174.
florisantella Syn. *Cock.* Canad. Ent. 40, p. 330.
fragariae Syn. *Hy. Edw.* Papilio 1, p. 202.
fraxini Par. *Hy. Edw.* Papilio 1, p. 185.
fraxini Podos. *Lugg.* Psyche 6, p. 109. *
fulvipes Syn. *Harr.* Amer. Journ. Arts et Sci. 36, p. 312.
fulvopyga Syn. *Le Cerf* Bull. Mus. Hist. Nat. Paris 17, p. 301.*
funesta Mel. *Le Cerf* Oberth. Ét. Lép. Comp. 14, p. 164. *

gaudens Cham. *Rothsch.* Nov. Zool. 18, p. 46.
geliformis Syn. *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 8, p. 46.
germaini Syn. *Le Cerf* Oberth. Ét. Lép. Comp. 14, p. 307. *
giliae Syn. *Hy. Edw.* Papilio 1, p. 200.
gloriosa Mel. *Hy. Edw.* Bull. Brooklyn Ent. Soc. 3, p. 71.
glyptaeformis Syn. *Wkr.* List Lep. Hét. Brit. Mus. 8, p. 51.
graefi Con. *Hy. Edw.* Papilio 1, p. 183.
grandis Mel. *Streck.* Canad. Ent. 13, p. 156.
guatemalana Syn. *Drc.* Biol. Centr. Amer. Lep. Het. 1, p. 31.*
guayanensis Syn. *Le Cerf* Oberth. Ét. Lép. Comp. 14, p. 301. *

hades Syn. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 4, p. 78.
halictipennis Soph. *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 8, p. 60.
halmyris Syn. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 4, p. 79.
harti Syn. *Bllr.* Ill. Lep. Het. Brit. Mus. 2, p. 60. *
hela Syn. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 4, p. 79.
helena Syn. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 4, p. 80.
hemigymna Syn. *Zuk.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 1226. *
hermione Syn. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 4, p. 79.
hervei Mel. *Le Cerf* Oberth. Ét. Lép. Comp. 11, p. 166. 1917. *
hencherae Par. *Hy. Edw.* Papilio 1, p. 205.
hippolyte Syn. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 4, p. 80.
hispides Syn. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 4, p. 80.
homotropha Lep. *Meyr.* Exotic Micr. 2, p. 443.

imperator Mel. *Rothsch.* Nov. Zool. 18, p. 45. *
infera Lep. *Meyr.* Exot. Micro. 2, p. 442.
infuscata Syn. *Le Cerf* Bull. Mus. Hist. Nat. Paris 17, p. 300. *
ischniformis Syn. *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 8, p. 53.
ithacae Syn. *Beut.* Bull. Am. Mus. Nat. Hist. 9, p. 215.

josepha Mel. *Le Cerf* Oberth. Ét. Lép. Comp. 12, p. 8. *

korites Alc. *Drc.* Biol. Centr. Amer. Lep. Het. 2, p. 34. *

laeta Syn. *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 8, p. 59.
lagopus Mel. *Bsd.* Hist. Nat. Lep. Het. 1, p. 175.
laticincta Syn. *Burm.* Descr. Rep. Argent. 5, p. 361.
laticraspedontis Syn. *Zuk.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 1220. *
latimargo Mel. *Bllr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) 14, p. 110.
le Moulti Myrm. *Le Cerf* Oberth. Ét. Lép. Comp. 11, p. 375. *
le Moulti Syn. *Le Cerf* Oberth. Ét. Lép. Comp. 14, p. 316.
lindseyi Mel. *Barn.* & *Rothsch.* Proc. Ent. Soc. Washington 27, p. 14.
lonisa Mel. *Le Cerf* Oberth. Ét. Lép. Comp. 12, p. 9. 1916, 1917. *
lytaea Sinc. *Drc.* Biol. Centr. Amer. Lep. Het. 1. 1883. *

macropyga Syn. *Le Cerf* Bull. Mus. Hist. Nat. Paris 17, p. 299.*
maculipes Par. *Grote* & *Robins.* Trans. Amer. Ent. Soc. 2, p. 184.
maeonia Sinc. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 4, p. 81.
magnifica Mel. *Beut.* Bull. Amer. Mus. Nat. Hist. 12, p. 151.
manilia Sinc. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 4, p. 81.
manoba Sinc. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 4, p. 81.
marcia Tars. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 4, p. 81.
mardia Syn. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 9, p. 275.
marica Syn. *Beut.* Journ. New York Ent. Soc. 7, 1899, p. 254.
mariona Syn. *Beut.* Journ. New York Ent. Soc. 8, 1900, p. 254.
marginata Bemb. *Harr.* Amer. Journ. Arts and Sci. 36, p. 309.
martenii Syn. *Zuk.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 1220. *
mediana Cot. *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 31 (Suppl. 1), p. 21.
mellinipennis Dips. *Bsd.* Spec. et Gen. Lép. 2, 1936. *
mesostenos Aeg. *Zuk.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 1245. *
mexicana Par. *Beut.* Bull. Amer. Mus. Nat. Hist. 9, p. 216.
mimuli Syn. *Hy. Edw.* Papilio 1, p. 200.
minima Cham. *Le Cerf* Oberth. Ét. Lép. Comp. 12, p. 12. *
modesta Syn. *Bllr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) 14, p. 408.
morula Syn. *Hy. Edw.* Papilio 1, p. 196.
myrmosaepennis Syn. *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 8, p. 46

nebraskae Euhag. *Hy. Edw.* Papilio 1, p. 181.
neglecta Syn. *Hy. Edw.* Papilio 1, p. 197.
nigra Mel. *Le Cerf* Oberth. Ét. Lép. Comp. 12, p. 239. *
nigra Syn. *Beut.* Bull. Amer. Mus. Nat. Hist. 6, p. 95.
novaroensis Syn. *Hy. Edw.* Papilio 1, p. 181.

oberthuri Call. *Le Cerf* Oberth. Ét. Lép. Comp. 12, p. 9, 14, p. 248. *
oberthuri Mel. *Le Cerf* Oberth. Ét. Lép. Comp. 12, p. 9; 14, p. 248. *
opalescens Con. *Hy. Edw.* Papilio 1, p. 199.
opiiformis Syn. *Wkr.* List Lep. Brit. Mus. 8, p. 51.
ovinia Aeg. *Drc.* Biol. Centr. Amer. Lep. Het. 2, p. 324. *

pacifica Sphec. *Hy. Edw.* Papilio 1, p. 180.
pallene Syn. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 4, p. 80.
palmi Gaea *Barn.* & *Mc Dun.* Contrib. Nordam. Lep. 4 (2), p. 178. *
palmii Par. *Hy.* Edw. Canad. Ent. 19, p. 145.
palmiana Par. *Zuk.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 1256. *
paniciformis Syn. *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 8, p. 55.
panurgiformis Syn. *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 8, p. 54.
pauper Mel. *Le Cerf* Obth. Et. Lep. Comp. 14, p. 169. *
peltastiformis Syn. *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 8, p. 52.
penthetria Cham. *Zuk.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 1240. *
pepsioides Alc. *Engelh.* Bull. Brooklyn Ent. Soc. 20, p. 157.
peruviana Con. *Rothsch.* Nov. Zool. 18, p. 47. *
peruviana Syn. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 292.
phyllis Sinc. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Lep. Het. 1, p. 5. *
piciae Parh. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Washington 6, p. 106.
pictipes Syn. *Grt.* & *Rob.* Trans. Amer. Ent. Soc. 2, p. 182. *
pini Parh. *Kell.* Canad. Ent. 13, p. 5.
pitheis Syn. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 4, p. 203.
plagiophleps Syn. *Zuk.* Seitz. Groß-Schmett. 6, p. 1222. *
plectisciformis Syn. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 8, p. 49.
plumipes Euryph. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 31 (suppl. 1), p. 8.
pluto Cham. *Zuk.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 1240. *
polistiformis Par. *Harr.* Amer. Pomol. Soc. 1854, p. 10.
polygoni Syn. *Hy. Edw.* Papilio 1, p. 202.
pomponia Mel. *Le Cerf* Bull. Mus. Nat. Hist. Paris 17, p. 297.*
porizoniformis Syn. *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 8, p. 54.
powelli Mel. *Le Cerf* Oberth. Ét. Lép. Comp. 14, p. 210. *
praecedens Con. *Hy. Edw.* Papilio 3, p. 155.
praestans Syn. *Hy. Edw.* Papilio 2, p. 98.
praxila Tir. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Lep. Het. 2, p. 325. *
producta Syn. *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 31 (suppl. 1), p. 4.

proserpina Syn. *Drc.* Biol. Centr. Amer. Lep. Het. 1. p. 31. *
prosopis Syn. *Hy. Edw.* Papilio 2. p. 99.
pulchripennis Syn. *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 31 (suppl. 1). p. 6.
pulchripes Mel. *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 8, p. 67.
pyralidiformis Syn. *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 8, p. 44.
pyramidalis Alb. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 8. p. 40.
pyri Syn. *Harr.* New England Farmer 9, p. 1.
pyrosoma Syn. *Meyr.* Exot. Micr. 2 (4—7), p. 180.

querci Syn. *Hy. Edw.* Papilio 2, p. 98.

refulgens Syn. *Hy. Edw.* Papilio 1, p. 199.
renipes Tars. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) 14, p. 410.
rhododendri Syn. *Beut.* Ent. News 20, p. 82.
rhyssaeformis Syn. *Wkr.* List. Lep. Brit. Mus. 8, p. 50.
rileyana Syn. *Hy. Edw.* Papilio 1, p. 187.
riograndensis Mel. *Brèth.* Anal. Soc. Rur. Argent. 54, 1920.
robiniae Par. *Hy. Edw.* Bull. Brooklyn Ent. Soc. 3. p. 72.
rubricincta Syn. *Beut.* Ent. News 20, p. 84.
rubristigma Syn. *Kell.* Canad. Ent. 24, p. 211.
rubrofascia Syn. *Hy. Edw.* Papilio 1, p. 191.
rufa Syn. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. London 1883, p. 58.
rufescens Prem. *Le Cerf* Oberth. Ét. Lép. Comp. 12, p. 9, 1916, 1917. *
rufiaudis Syn. *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 31 (suppl. 1), p. 6.
ruficincta Leuthn. *Ftdr.* Reise Novara, Zoll. 2 (2), p. 4. *
ruficornis Syn. *Hy. Edw.* Papilio 1, p. 184.
rugia Mel. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 180.
rutilans Syn. *Hy. Edw.* Papilio 1, p. 186.

sallustiformis Syn. *Drc.* Biol. Centr. Amer. Lep. 1, p. 30. *
sanborni Syn. *Hy. Edw.* Papilio 1, p. 185.
santanna Syn. *Kaye* Trans. Ent. Soc. London 1924, p. 314.
sapygaeformis Syn. *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 8, p. 45.
satyriniformis Mel. *Hbn.* Zutr. Exot. Schmett. 1825, p. 17. *
saxifragae Syn. *Hy. Edw.* Papilio 1, p. 190.
scarabitis Con. *Meyr.* Exot. Micr. 2, p. 444.
scepsiformis Par. *Hy. Edw.* Papilio 1, p. 183.
sciophilaeformis Syn. *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 8, p. 49.
scitula Syn. *Harr.* Amer. Journ. Arts and Sci. 36, p. 313.
seythropa Syn. *Zuk.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 1232. *
seminole Par. *Neum.* Ent. News 5, p. 330.
seminole Syn. *Beut.* Journ. New York Ent. Soc. 7, p. 255.
semitrista Syn. *Zuk.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 1236. *
senta Syn. *Drc.* Biol. Centr. Amer. Lep. Het. 1, p. 30. *
sequoiae Con. *Hy. Edw.* Papilio 1, p. 181.
sigmoidea Syn. *Hy. Edw.* Papilio 2, p. 56.
simulans Par. *Grl.* Bull. Brooklyn Ent. Soc. 3, p. 78.
smithi Mel. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 4, p. 81.
snowii Mel. *Hy. Edw.* Papilio 2, p. 53.
solituda Gaea *Hy. Edw.* Papilio 1, p. 182.
subaerea Syn. *Hy. Edw.* Papilio 3, p. 156.
sulphureopyga Mel. *Le Cerf* Oberth. Ét. Lép. Comp. 14. p. 208.*
superba Mel. *Rothsch.* Nov. Zool. 16, p. 132. *
surinamensis Syn. *Hsehlr.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 27. p. 631.
syngenica Euryplir. *Zuk.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 1246. *
syringae Pod. *Harr.* Amer. Journ. Arts and Sci. 36, p. 311.

taconia Syn. *Beut.* Journ. New York Ent. Soc. 6, p. 240.
teeta Syn. *Hy. Edw.* Papilio 2, p. 56.
teleta Dips. *Le Cerf* Oberth. Ét. Lép. Comp. 12, p. 11. *
tepperi Syn. *Hy. Edw.* Papilio 1, p. 203.
tetranoma Syn. *Meyr.* Exot. Micro 4, p. 337.
texana Syn. *Hy. Edw.* Papilio 1, p. 204.
theobromae Syn. *Busck* Bull. Dept. Agric. Trinidad 9, 1910 bis 1911.
tibialis Sphec. *Harr.* Amer. Journ. Arts and Sci. 36. p. 306.
tineosphecia Syn. *Zuk.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 1232. *
tipuliformis Syn. *Clerck* Icon. Ins. Rar. 1759. *
tobogana Syn. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Lep. Het. 1. p. 31. *
tricincta Par. *Harr.* Amer. Journ. Arts and Sci. 30, p. 310.
tryphoniformis Syn. *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 8, p. 48.
tuenmana Syn. *Le Cerf* Bull. Mus. Hist. Nat. Paris 17. p. 300.*

umbrosa Mel. *Zuk.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 1251. *
unicolor Teil. *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 31 (Suppl. 1), p. 9.
uroceriformis Sann. *Wkr.* List Lep. Het. Brit. Mus. 8, p. 64.
utahensis Syn. *Beut.* Ent. News 20, p. 38.

ventralis Syn. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 292.
verecunda Syn. *Hy. Edw.* Papilio 1, p. 190.
verrugo Sann. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Lep. Het. 1, 2, p. 34 *
viburni Syn. *Engelh.* Brooklyn Ent. Soc. 20, p. 65.
vignae Aeg. *Busck* Proc. Ent. Soc. Washington 31.
votaria Con. *Meyr.* Exot. Micr. 2, p. 444.

wagneri Syn. *Le Cerf* Bull. Mus. Hist. Nat. Paris 17. p. 298. *
whitelyi Syn. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 4, p. 204.

xanthomelanina Con. *Zuk.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 1241.*
xanthoneura Syn. *Zuk.* Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 1220. *
xanthonympha Con. *Meyr.* Exot. Micr. 2. p. 444.
xanthopus Mel. *Le Cerf* Obth. Et. Lep. Comp. 12, p. 9: 14, p. 175. *

Familie **Cossidae.**

Bei einer allgemeinen Betrachtung der Cossiden und ihrer Verbreitung über die Erde müssen wir uns vor Augen halten, daß in diese Familie mehrfach Arten eingereiht worden sind, deren Zugehörigkeit zu ihnen noch nicht als erwiesen gelten kann. Die der Familie eigene Lebensweise im Larvenzustande im Innern von Pflanzen, und zwar zumeist von Holzpflanzen, hat in deren Aeußerem eine ganze Reihe von Eigenschaften zum Ausdruck gebracht, die als Konvergenzerscheinungen, wo sie nicht deutlich als solche hervortreten, den Systematiker leicht irreleiten können. Noch nicht einmal die Abgrenzung der Familie stand seither fest und die Einreihung der *Arbelidae* Amerikas (*Lepidarbelidae*) in die Cossiden ist erst hier richtig durchgeführt worden, wenn sie auch bei statistischen Arbeiten (Rebel) bereits längst praktisch verwandt worden war.

Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts stellte Kirby in seinem Katalog 218 Arten zusammen, die sich annähernd zu gleichen Teilen auf die 4 großen Faunen verteilen. Eine spätere Zählung durch Rebel ergab schon die doppelte Zahl (440 Arten) und heute sind zu dieser Gesamtsumme noch weitere 70 dazugekommen. Aber das Bild der ziemlich gleichen Verteilung über die Erde ist insofern geblieben, als die Alte Welt in jeder ihrer 3 Faunen sich auf annähernd 100 Arten stellt (das paläarktische und äthiopische Gebiet etwas geringer, das indoaustralische etwas höher) und nur das amerikanische Gebiet mit etwa 200 Arten kommt auf die doppelte Anzahl.

Die Lebensbedingungen der Cossiden sind durchweg derart, daß sie ihnen fast auf der gesamten Erde ein Vorkommen gestatten, nur auf kleineren Inseln fehlen sie vielfach total, ebenso wie auf dem an Macrolepidopteren unverständlich armen Neu-Seeland.

Die Cossiden haben als Falter ihre schlimmsten Feinde, wenigstens in Süd-Amerika, in den Fledermäusen. Die Falter werden, wie dies schon in Bd. 14 erwähnt wurde, auf weite Entfernungen zum Licht hingezogen und umschwirren die Lampen in geradem, etwas schwerfälligem Fluge, während dem die Fledermäuse unter ihnen gewaltige Verheerungen anrichten. Es konnte dies von mir besonders bei den größeren *Langsdorfia* in Brasilien beobachtet werden und fiel mir dort um so mehr auf, als ich niemals wahrnahm, daß die im paläarktischen Gebiet heimische (aber nach Amerika verschleppte) *Zeuzera pyrina* von Fledermäusen verfolgt wurde. Die ♂♂ von *Zeuzera pyrina* schossen zumeist auf die Flamme zu und ließen sich, wenn sie mit dem Kopf an die Scheiben stießen, stracks zur Erde fallen. Dort blieben sie reglos mit eng angepreßten Flügeln auf dem Rücken liegen, wo sie mitunter noch am Morgen in Anzahl umherlagen, nicht unähnlich weggeworfenen Zigarettenstummeln. Da auch die großen Pantherkröten, die in Nord-Afrika allnächtlich den Boden unter den Laternen abzusuchen pflegen, sich nicht an ihnen vergriffen, so scheinen gewisse Arten durch scharfe oder vielleicht widrige Säfte geschützt zu sein, was auch die in Europa gemachte Erfahrung, wonach Hühner, die andere ihnen vorgeworfene Nachtfalter gierig fraßen, vor den dazwischen geworfenen *Zeuzera pyrina* zurückscheuten, erklären würde. Die amerikanischen Cossiden trifft man außer am Licht nicht leicht an, weil sie einesteils gut durch die vielen Arten eigene Rindenfarbe geschützt sind und anderenteils wohl recht versteckt leben. Die kleineren Steppenformen scheinen sich sogar unter oder dicht an der Erde zu verbergen, denn selbst diejenigen Arten, die wie die argentinische *Langsdorfia ambigua* abends in unheimlichen Schwärmen um die Lampe wirbeln, die also in ungeheurer Individuenzahl vorkommen müssen, trifft man bei Tage kaum jemals oder nie an. Bei der Gattung *Holcocerus* beobachtet man nachts beim Leuchten nach Raupen, wie die Falter, denen man bei Tageslicht kaum je begegnet, an Stengeln und Halmen, die über den knappen Steppenrasen hervorragen, in die Höhe steigen, also auch ihre Verstecke am Erdboden haben müssen.

Ueber die Lebensgeschichte der amerikanischen Cossiden sind wir nur hinsichtlich der nearktischen Arten einigermaßen unterrichtet. Sie unterscheiden sich hierin nicht von denen anderer Faunen. Die Lebensdauer der Larve ist wie bei den meisten Holzfressern unter den Insekten eine sehr lange, wohl wegen der geringen Nahrhaftigkeit verholzter Pflanzenteile und der zeitraubenden Bohrarbeit, zu der sie gezwungen sind. Einesteils ist es die lange Dauer dieser Entwicklungszeit, während welcher den Raupen allerhand zustoßen kann, dann aber auch die große Zahl von Feinden, die sich von den stets fetten Holzbohrer-Raupen nähren und die ihnen nachstellen, was, trotz ihrer versteckten Lebensweise die Zahl der zur Geschlechtsreife gelangenden Individuen stark herabmindert. Termiten und Raubkäfer im Innern der Gänge, Spechte und Hymenopteren

von außen dezimieren die Holzraupen gewaltig. Die Zahl der Eier, die manche Cossiden-♀♀ produzieren, ist darum erstaunlich groß und wenn dann in gewissen Jahren durch Ausbleiben eines Feindes oder durch klimatische Konstellationen für die Cossiden günstige Lebensverhältnisse eintreten, so kann es mitunter zu jener Massenentwicklung bestimmter Arten kommen, die fast an die Heere von Heuschrecken erinnert.

Im Aeußeren treten uns in den amerikanischen Cossiden zahlreiche aus anderen Faunen wohlbekannte Färbungsbilder entgegen. Die *Zeuzera pyrina*, die wir als eingeschleppt schon aufgeführt haben, hat sich bis jetzt in Amerika nicht verändert, während sie in Nord-Afrika fast stets andere Thoraxzeichnung aufweist als in Europa. Aber auch das ungefähre Bild des paläarktischen *Cossus cossus* finden wir in Amerika, besonders im nearktischen Gebiet in einer ganzen Anzahl von Arten: manche davon sind direkt als *Cossus* beschrieben worden, wie z. B. *Acossus orc Strecker*; *A. populi* von der Hudsons-Bai und *undosus* aus dem Felsengebirge reihen sich ganz ungezwungen nordasiatischen *cossus*-Formen an, nur daß die graue Grundfarbe sich der Rinde der Futterbäume entsprechend in der Nüance leicht geändert hat. *Miacore diffidens Dyar* von Mexico kommt in Färbung und Zeichnung der *Cossus terebra* überaus nahe und auch zu den kleineren ägyptischen *Cossus*-Arten und manchen Zentralasiaten, wie der neuentdeckten *C. sheljuzhkoi Zuk.* vom Thian-shan treffen wir in Amerika Gegenstücke.

Wie in der rissiger Rinde angepaßten Maserung des Cossidenflügels, liegt auch in der Nachahmung abgebrochener Aestchen eine rein auf Konvergenz zurückzuführende, also zufällige, Angleichung neuweltlicher Cossiden an altweltliche Heterozeren vor. Das Bild der sitzenden *Phalera bucephala*, das in auffälliger Weise durch Flügelhaltung und Aufzeigung einer Bruchstelle ein Zweigstück vortäuscht, finden wir bei amerikanischen Cossiden wieder, so bei *Cossula magna Schs.* von Guayana und der gleichfalls ein Holz-Bruchstück darstellenden *Cossula gaudeator Schs.* von Costa-Rica. Es ist, wie oben angedeutet, außerordentlich gewagt, von Färbung, Zeichnung und selbst dem äußeren Habitus auf Verwandtschaften zu schließen, aber doch scheint bei der Einreihung mancher sehr ähnlicher Arten in weit getrennten Gattungen manchmal zu einseitig auf die Merkmale im Bau Rücksicht genommen zu sein, da wir eine außerordentliche Vielgestaltigkeit, z. B. der Fühler bei den *Cossidae* nicht unbeachtet lassen dürfen. Wesentlich die Fühlerform war es, die zur Anregung führte, die *Cossidae* in 2 völlig getrennte Familien — *Cossidae* und *Zeuzeridae* — aufzuteilen. Bei fast allen anderen Nachtfalterfamilien tut man gut, der Fühlerform wesentlichen Einfluß auf den Aufbau des Systems einzuräumen, aber in einzelnen Fällen ist der Bau der Fühler aller Wahrscheinlichkeit nach die Folge von gewissen Umständen in der Lebensweise, die, mitunter landschaftlich bedingt, die Funktion gewisser Organe und damit auch deren Bau ändern; wir brauchen nur an die Fühlerunterschiede gewisser sonst äußerst ähnlicher und sichtlich ganz nahe verwandter Arten aus andern Gruppen zu erinnern, wie beispielsweise *Brephos parthenias L.* und *notha Hbn.*

Familie: **Cossidae.**

Von H. G. Dyar †. (Revidiert von Dr. W. Schaus.)

Bereits 1894 teilte ich zusammen mit B. Neumoegen die Cossiden erstmalig in 2 Unterfamilien je nach Vorhandensein oder Fehlen einer Querader zwischen den Adern 7 und 8 der Hflgl. Diese Klassifikation wurde von Schaus unter gleichzeitiger Berücksichtigung der Fühlerbildung für die Genera der südamerikanischen Cossiden beibehalten. 1911 gaben Barnes & McDunnough eine ausgezeichnete Uebersicht über die nordamerikanischen Formen dieser Familie, in welcher festgestellt wurde, daß die vorbezeichneten Charaktere einer gewissen Veränderlichkeit unterworfen waren; sie schlugen daher vor, von dieser Einteilung abzusehen. Statt dessen schlugen sie als Grundlage für eine bessere Einteilung vor, als Trennungscharakter das Verhalten der Analadern des Vflgls zu benutzen, je nachdem diese sich nahe dem Saum vereinigen oder getrennt verlaufen.

Die Sammlung des National-Museums zu Washington enthält jetzt sowohl die Aufsammlungen von Schaus als auch von Dognin, neben Herbert Druce den Hauptbeschreibern amerikanischer Arten dieser Familie, so daß so ziemlich die Mehrzahl aller bekannten Arten vorhanden ist. Beim Versuch, diese Arten in den entsprechenden Gattungen unterzubringen, stieß ich auf eine Art (*Lentagena ophelia Schs.*), die auch die Einteilung von Barnes & McDunnough unmöglich macht. Da diese Art aber in allen übrigen Charakteren gut zu *Carohamilia Dyar* paßt, zeigt sich, daß auch das nicht diagnostisch zu verwerten ist.

Infolgedessen habe ich ein anderes Einteilungsprinzip für die amerikanischen Arten gesucht und dafür ebenfalls das Verhalten des Vflglgeäders benutzt. Ader 11 entspringt bei *Xyleutes*, *Cossula* usw. von der Anhangszelle, bei den anderen aus der Mitte der Mittelzelle und ich wähle daher diesen Charakter als Einteilung. Hampson schlug vor, die Cossiden in 2 Familien zu zerlegen, die Hypoptiden ohne Frenulum und die Cossiden mit einem solchen, ich fand aber diesen Charakter als Gattungseinteilung nicht passend.

Wie das mir vorliegende Material zeigt, kommen von der Familie: *Lepidarbelidae* keine Arten in Amerika vor. Diese Familie — früher *Arbelidae* genannt (nach *Arbela Mr.*, ein Homonym von *Arbela Stål*) — ist nahe verwandt mit den Cossiden. Im neuesten Katalog von Dalla Torre und Strand sind 9 amerikanische „Lepidarbeliden" namhaft gemacht. Von diesen sind nur 7 als echte Cossiden bekannt, die hier unter *Cossula* und *Givira* aufgeführt werden. Die beiden übrigen werden wahrscheinlich wohl auch hierher gehören.

Leach (1815) benutzte erstmalig den Namen *Cossidae* als Gruppenbezeichnung für *Cossus* und Verwandte, daher muß die Familie seinen Namen als Autornamen tragen. Die typische Gattung ist *Cossus F.* (1794) mit der typischen Art: *cossus L.* (1758).

Schlüssel für die amerikanischen Gattungen.

I. Ader 11 des Vflgls von der Anhangszelle oder doch dicht vor deren Ursprung . . **Zeuzerinae.**
1. Anhangszelle lang und schmal, das Ende der Mittelzelle überragend.
a) Geschlechter unähnlich, Hflgl des ♂ dreieckig . . . . . *Cryptobia H.-Schäff.*
b) Geschlechter ähnlich.
a_1 Diskalader des Vflgls gegabelt,
a_2 Ader 7 und 8 des Vflgls gestielt,
a_3 Ader 7 und 8 des Hflgls getrennt . . . . . *Xyleutes Hbn.*
b_3 Ader 7 und 8 des Hflgls durch eine Querader verbunden . . . . . *Zeuzera Latr.*
b^2 Adern 7—10 frei, nahe dem Ende der Anhangszelle . . . . . *Schreiteria Dyar*
b^1 Diskalader des Vflgls ungegabelt . . . . . *Carohamilia Dyar*
2. Anhangszelle kurz und stumpf, die Mittelzelle nicht überragend
a) Ader 7—9 des Vflgls gestielt oder 7 mit der Stielbasis von 8 und 9 verbunden *Trigena Dyar*
b) Ader 7 vom Stiel 8+9 entfernt oder die Adern getrennt, 9 manchmal mit 10 gestielt . . . . . *Cossula Bailey*

II. Ader 11 des Vflgls aus der Mitte der Mittelzelle . . . . . **Cossinae.**
1. Vflgl mit getrennten Analadern
a) Diskaladern auf Vflgl und Hflgl nicht gegabelt . . . . . *Heterocoma B. & McD.*
b) Diskalader auf dem Vflgl gegabelt, auf dem Hflgl einfach
a_1 Hflglzelle mäßig lang . . . . . *Miacora Dyar*
b_1 Untere Zellecke sehr lang, ¾ Flügellänge . . . . . *Psychopsis Dyar*
c) Diskalader auf beiden Flügeln gegabelt
a_1 Hfgladern 7 und 8 frei (mit seltenen Ausnahmen)
a_2 Hflglzelle gerundet . . . . . *Chilecomadia Dyar*
b_2 Hflglzelle einwärts geeckt
a_3 Hfgladern 6 und 7 aus einem Punkt . . . . . *Hypopta Hbn.*
b_3 Hfgladern 6 und 7 getrennt, hinter der Zelle durch einen Steg verbunden . . . . . *Pernambis Schs.*
b_1 Hfgladern 7 und 8 durch einen Steg verbunden
a_2 Geschlechter ähnlich; Thorax dicht bekleidet. . . . . *Acossus Dyar*
b_2 Geschlechter unähnlich, Thorax dünn bekleidet. . . . . *Prionoxystus Grt.*
2. Analadern des Vflgls durch einen Steg verbunden oder nahe dem Saum vereinigt
a) Diskalader auf beiden Flügeln gegabelt
a_1 Hfgladern 6 und 7 von einem Punkt oder gestielt
a_2 Hflgl gerundet, normal . . . . . *Givira Wkr.*
b_2 ♂-Hflgl dreieckig . . . . . *Psychogena Schs.*
b_1 Hfgladern 6 und 7 getrennt, fast parallel . . . . . *Langsdorfia Hbn.*
b) Diskaladern auf beiden Flügeln nicht gegabelt
a_1 Hfgladern 6 und 7 gestielt . . . . . *Puseyia Dyar*
b_1 Hfgladern 6 und 7 getrennt, fast parallel . . . . . *Inguromorpha H. Edw.*

1. Gattung: **Cryptobia** *H.-Schäff.*

Die ♀♀ sind große kräftige Tiere, die ♂♂ viel kleiner und dunkler gefärbt. ♂-Fühler nur in der Basalhälfte gekämmt, beim ♀ einfach. Auf dem Vflgl entspringt Ader 11 dicht vor der Basis der langen, schmalen Anhangszelle, die weit bis hinter die Mittelzelle reicht, aus deren Spitze 7 und 8 gestielt entspringen, aus der Basis des Stiels kommt 9; 10 kurz davor; die Diskaladern sind auf beiden Flügeln breit gegabelt. Auf den Hflgln entspringen 6 und 7 weit getrennt, 8 frei.

Typus: *C. mucorea H.-Schäff.*

C. mucorea *H.-Schäff.* (181 a) ist sofort an den gelben Hflgln mit schmalem Saum zu erkennen. Vflgl *mucorea.*
auf braunem Grund braunschwarz gestreift. Brasilien.

C. musae *H.-Schäff.* (= muscae *Ky.*) (181 a). Herrich-Schäffer bildet ein ♀ vom Rio Grande ab, im *musae.*
National-Museum Stücke von Mexico, Central-Amerika, Ecuador und Columbien. Der Hlb ist dicht mit schwar-

zen Spatelhaaren bedeckt. Beide Flügel fein schwarz genetzt, so daß der Eindruck einer großen Neuroptere entsteht. Das ♂ ist undeutlich gezeichnet, das ♀ zeigt am Zellende einen großen viereckigen schwärzlichen Fleck und einige unregelmäßig winklige schwarze Linien und Fleckchen zwischen den Adern am Flügelapex. Wenn, wie der Name sagt, diese große Cosside als Raupe im Stamm von Bananen bohrt, müßte sie wohl gelegentlich als Schädling auftreten, doch sind bis jetzt keine diesbezüglichen Mitteilungen bekannt geworden.

phobifera. **C. phobifera** *sp. n.* Flügel lang und schmal, der Hflgl scharf dreieckig, am Außenrand ausgehöhlt. Vflgl dunkelbraun, am Vrd und Ird schwarz, die Farben unmerklich ineinander übergehend, Adern geschwärzt, die Grundfarbe spärlich hell bestreut. Körper schwarz, der Thorax vorn die Vflglwurzeln weit überragend. Hflgl schwarz. Flügelspannung: 32 mm. Nach einem stark beschädigten ♂-Stück, die Außenränder der Vflgl zerbrochen, die Hflgl zum Teil schuppenlos. Die Type im National-Museum Washington. Paraguay, Villa Rica, im März gefangen (P. Jörgensen).

2. Gattung: **Xyleutes** *Hbn.*

Beide Geschlechter ähnlich gezeichnet, die ♀♀ viel größer als die ♂♂ und im allgemeinen etwas undeutlicher gezeichnet. Vflgl mit langer, schmaler Anhangszelle, weit hinter die Zelle vorspringend, Adern 7 und 8 gestielt von ihrer Spitze entspringend, 9 damit vereinigt oder kurz gestielt; 10 entspringt vor dem Ende der Anhangszelle, 11 von nahe deren Basis; Diskalader auf beiden Flügeln gegabelt. Hflglzelle flach eingebogen, Adern 7 und 8 voneinander entfernt, 8 frei. ♂-Fühler in der Basalhälfte doppelt gekämmt, an der Spitze einfach, beim ♀ einfach.

Typus: *X. crassa Drury* von West-Afrika.

xylotriba. **X. xylotriba** *H.-Schäff.* (181 b, c). Eine sehr große Art, der Thorax schmutzig weiß beschuppt. Vflgl längs des Vrdes bis fast zum Apex breit holzbraun, längs der Mitte mehr oder weniger gelblich aufgehellt, unten von einem unregelmäßigen schwarzen Band begrenzt, das mehrfach eckig eingeschnitten oder unterbrochen ist, so daß in der Mitte ein viereckiger Fleck steht. Innenfeld schmutzig weiß, schwarz genetzt, der Ird dunkler beschattet. Hflgl matt holzbräunlich beschattet, die Netzzeichnung vielfach verwischt. ♀ heller und weniger deutlich gezeichnet, am Vrd nur wenig braun. Costa Rica bis Argentinien.

ramosa. **X. ramosa** *Schs.* (= aeetes *Drc.*, ramuscula *Dyar*) (181 c). Kleine bis mittelgroße Art, in der Vrdshälfte des Vflgls rostbräunlich, an ihrem oberen und unteren Rande mehr schwärzlich werdend mit einem schwarzen Zahn längs der Wurzel von Ader 2 bis zur Submediane; dies braune Feld erreicht gewöhnlich den Apex, nicht immer bei südlicheren (Brasilien- und Bolivia-) Stücken; innere Flügelhälfte weiß mit senkrechten schwarzen Stricheln, die am Außenrand mehr netzförmig zusammenfließen. Hflgl weiß. Beim ♀ ist die Flügelform mehr gerundet, die Zeichnungen ähnlich, die Hflgl dunkelgrau. Texas, Mexico, Guatemala, Costa Rica, Panama. Columbien, Bolivien, Brasilien, Paraguay.

desdemona. **X. desdemona** *sp. n.* Kopf und Halskragen schwarz, Thorax und Hlb schmutzig weiß. Vflgl in der Costalhälfte ganz schwärzlichbraun mit Ausnahme einiger schwarzer Netzzeichnungen gegen den Außenrand hin; Innenhälfte schmutzigweiß, schwarz gestrichelt, saumwärts Netzzeichnung annehmend. Hflgl grau angeflogen. Es ist möglich, daß es sich nur um eine Form von *ramosa* handelt, mit denen aber keines meiner 37 Exemplare übereinstimmt. Nach 1 ♂ von Espiritu Santo, Type im U. S. National-Museum, November (J. Arp, Dognin-Collection).

pyracmon. **X. pyracmon** *Cr.* (= pyracmonides *Schs.*, putrida *Perch.*, palmarum *H.-Schäff.*, cognata *Drc.* nec *Wkr.*, fracta *Wkr.*) (181 d). Eine wohlbekannte und häufige Art; Vflgl schmutzig weiß, schwarz quer gestrichelt, nach außen mehr genetzt; an der Vrdsbasis liegt ein großer schwarzbrauner Keilfleck, verbunden oder getrennt von einem gewellten braunen Längsband durch die Flügelmitte, das nach außen hin schmäler wird. Hflgl mehr oder weniger braun angeflogen, saumwärts genetzt. Fransen schwarz gefleckt. Das ♀ ist größer, die Zeichnungen
lelex. manchmal schwächer und verloschen. — **lelex** *Dgn.* ist auf ein verwaschen gezeichnetes ♀ von Merida (Venezuela) gegründet, aber ähnliche Stücke kommen gelegentlich überall vor. Mexico bis Brasilien. Die Raupe bohrt wohl in Palmenstämmen, wenn Herrich-Schäffers Name begründet ist.

strigillata. **X. strigillata** *Fldr.* gleicht *pyracmon*, aber Körper und Flügel sind durchaus matt rauchbraun überfärbt, das dunkle Längsband auf dem Vflgl ist schwarz. Von Argentinien.

melanoleuca. **X. melanoleuca** *Burm.* ist wie *strigillata* eine dunkel rauchbraune Art, aber die Zeichnungen sind ausgesprochener netzförmig und das dunkle Längsband ist in 3 Flecke zerlegt, davon ist der basale Vrdsfleck verloschen, der mittlere viereckig und der äußere dünn. Argentinien.

masoni. **X. masoni** *Schs.* (167 e). Körper und Vflgl hell rauchgrau, das schwarze Mittellängsband ist im basalen Vrdsdrittel und in der unteren Zellhälfte, sowie an der Wurzel der Adern 4 und 5 schmal und unten von einem breiten mattbraunen Feld begrenzt, das bis zur Submediana reicht; ein Diskalfleck ist oft angedeutet und ge-

legentlich noch ein schwarzer Strich am Ende der Anhangszelle und längs des Stieles der Adern 7 und 8. Mexico. Guatemala.

X. comisteon *Schs.* (167 e). Schmutzigweiß wie *pyracmon*; der Längsstreif ist braun, etwas verloschen, im zweiten Außendrittel liegt ein Vrdsfleck; die Zeichnungen bestehen aus braunen queren Stricheln, die nur hie und da gegabelt sind oder netzförmig werden. Costa Rica; Panama. *comisteon.*

X. discreta *sp. n.* (167 e) ist kleiner als *comisteon*, doch bedeutet eine Größenangabe in dieser Gruppe nicht viel; das Mittelband dunkelbraun, deutlich gezeichnet, zusammenhängend; die braunen Strichel deutlich, kein einziger fließt mit einem andern in Netzform zusammen. Hflgl mit vielen Stricheln genetzt, die bei *comisteon* fehlen. Körperbekleidung schmutzigweiß, sehr dicht und reichlich, bei *comisteon* weiß und glatt. Type: 1 ♂ aus Brasilien (J. Arp, Dognin-Collection) im U. S. National-Museum. *discreta*

X. cognata *Wkr.* (= mathani *Schs.*, oberthuri *Houlb.*, mexicana *Houlb.*) (181 d). Schmutzig weißlich und wie *pyracmon* gezeichnet, aber die Zeichnungen bestehen aus deutlichen Fleckchen, oft kreisförmig, niemals in Netzform; die Zeichnungen sind gewöhnlich bräunlichschwarz, manchmal nehmen sie auch einen lohbraunen Ton an. Die Art variiert stark in der Größe wie alle Cossiden. *Cognata* wurde auf ein kleines Exemplar gegründet, *mexicana* ist dasselbe. Schaus und Houlbert glaubten in den größeren Stücken (*mathani* und *oberthuri*) eine besondere Art zu erblicken, ich kann aber nicht den geringsten spezifischen Unterschied zwischen den beiden finden. Von Mexico bis Brasilien und Peru. *cognata.*

X. strigifera *Dyar.* (181 d). Schmutzigweiß, auf dem Vflgl mit ziemlich dicht gestellten, dicken grauschwarzen Stricheln, die am Zellende unregelmäßig zu einem Diskalfleck zusammenfließen, der oft gebogene Form hat; Vrd dicht gefleckt: eine kleinere Art, im allgemeinen kleiner als *ramosa Schs.* Mexico und Central-Amerika. *strigifera.*

X. albogrisea *Dogn.* (167 f). Vflgl durchaus schmutzig dunkelgrau, die Zeichnungen nur schwach angegeben in Form von bräunlichgrauen Bewölkungen, davon schneidet eine breitere bräunliche das Wurzelfeld schräg ab und ein mehr oder weniger entwickeltes breites braunes Mittelband ist vorhanden. Eine kleine zwerghafte Art vom Amazonasgebiet Brasiliens. Diese kleine unbedeutende Cosside repräsentiert wahrscheinlich den südlichsten Entwicklungszweig der folgenden Gruppe. *albogrisea.*

Untergruppe: **Psychonoctua** *Grt.*

Die folgenden 12 Arten repräsentieren eine Gruppe, die in den Antillen weit verbreitet sind, ferner an der Nordküste des Kontinents, und von Arizona durch Mexico bis Zentral-Amerika. Spezifische Grenzen sind so schwierig zu ziehen, daß ich es als das Beste fand, die Arten geographisch zu trennen. Die Raupen bohren im Stamm von Kaffee, auf den Antillen in Cassia. Jede Insel scheint eine ihr eigentümliche Art zu beherbergen. Auf dem Kontinent gibt es mindestens 2 Arten, die über weite Gebiete verbreitet sind.

X. jamaicensis *Schs.* Hellgrau, schwach dunkler bewölkt und genetzt; ein breites dunkles Basalfeld ist außen wenig schräg abgeschnitten; im Diskus ein runder schwarzer Punkt; durch die Flügelmitte zieht öfters spurweise ein breiter brauner Schatten wie bei *albogrisea*. Das ♀ hat weniger scharf ausgesprochene Zeichnungen, das dunkle Basalfeld ist bräunlich und verwaschen. Jamaica. *jamaicensis.*

X. lillianae *Linds.* (167 f) gleicht in jeder Hinsicht der *jamaicensis*, ausgenommen die etwas hellere Färbung; das dunkle Basalfeld des Vflgls ist blaß, etwas schräger abgeschnitten und unter der Zelle etwas zurücktretend; der braune Zentralschatten fehlt, doch der Diskalpunkt ist schwarz. Das ♀ ist verwaschener bräunlich, das dunkle Basalfeld fehlt ganz, der Diskalpunkt ist schwach oder fehlt ganz, der Grund nur undeutlich wolkig gestrichelt. Von Antigua, Montserrat und Barbados. Mir vorliegende Exemplare sind von Kaffee und Cassia glauca erzogen. *lillianae.*

X. muricolora *sp. n.* kaum von voriger verschieden, die dunklen Zeichnungen sind noch schwächer. Die ♀♀ sind grau mit nur schwacher Andeutung der rosig-braunen Uebergießung der *lillianae*. Aus Porto Rico, von Kaffee erzogen. Type von Aguadilla (Porto Rico), im Januar, im U. S. National-Museum. *muricolora.*

X. personalis *Grt.* (167 f) ist eine lebhaft kontrastreich gefärbte Form, die Strichel unbedeutend oder verloschen; der hellgraue Grund hat das Uebergewicht; der Diskalpunkt ist schwarz und deutlich, das Basalfeld ebenfalls ausgeprägt, aber auf einen Streif längs des Vrdes beschränkt, das braune Mittelband ist im allgemeinen deutlich. Beim ♀ sind die Strichel schwarz und deutlich auf rein grauem Grund, der Diskalpunkt mäßig deutlich, Basalfeld nicht dunkel. Cuba. *personalis.*

X. benestriata *Hmps.* Diese Form, die mir nicht vorliegt, hat nach Hampson weißliche Vflgl, spärlich mit zerstreuten braunen Stricheln gezeichnet, die hinter der Vrdsmitte schwarz sind; am Zellende ein kleines *benestriata.*

schwarzes Möndchen; anscheinend fehlt ein dunkler Basalfleck. Nach 1 ♂ von den Bahamas Inseln (Abaco) beschrieben.

punctifera. **X. punctifera** *Hmps.* Rauchbräunlich grau, die Strichel oft verwaschen; ein dunkles Basalfeld fehlt gewöhnlich, ist aber bei manchen Stücken spurweise angedeutet; Diskalpunkt fehlend, dafür steht im Submedianfeld unterhalb der Basis von Ader 2 ein kleiner viereckiger Fleck. Das ♀ hat ziemlich die gleiche Färbung wie das ♂, verwaschen gestrichelt, aber alle dunklen Zeichnungen fehlen. Grenada.

poam. **X. poam** *Dyar.* (167 f). Eine kleine bis ziemlich große und robuste Art mit schmalen, am Apex zugespitzten Vflgln. Schmutzig weiß, die grauen Strichel spärlich, aber klar, das dunkle Basalfeld von schwärzeren Strichen durchsetzt und von einer schräg einwärts gerichteten Linie begrenzt, die aber nicht scharf ist. Ueber dem schwarzen Diskalfleck liegt am Vrd mehr oder weniger schwärzliche Beschattung, ebenso im Submedianfeld darunter. Das ♀ scheint noch unbekannt. Mexico und Guatemala.

atra. **X. atra** *B. & McD.* (181 e). Vflgl schmal, am Apex nur wenig zugespitzt, ganz dunkelgrau überschattet, die dunklen Strichel verwaschen; eine schräge undeutliche Subbasallinie deutet die Grenze des dunklen Basalfeldes an. Arizona; Mexico (Tehuacan), im September.

gilensis. **X. gilensis** *B. & McD.* (167 f) kenne ich nur nach dem Bild, eine kleine Art mit ziemlich stumpf gerundeten Vflgln, das dunkle Basalfeld klar genetzt und am Außenrand deutlich begrenzt; durch die Flügelmitte zieht eine aus verstärkten Netzzeichnungen gebildete Linie. Arizona.

unilinea. **X. unilinea** *Dyar.* (181 e). Eine kleine Art mit stumpf gerundeten Flügeln, hellgrau, spärlich gestrichelt; das dunkle Basalfeld wird durch eine deutliche schräge schwarze Linie angedeutet; hinter der Vrdsmitte liegt ein einzelner dunklerer Strichfleck. Mexico. Ich bin überzeugt, daß diese Art mit *gilensis* zusammenfällt.

terrafirma. **X. terrafirma** *Schs.* (= nullifer *Dyar*) (181 f). Kleinere oder größere Art, gewöhnlich hellgrau, manchmal aber warm rötlich übergossen; die Strichel zeigen Neigung zur Netzbildung, besonders nach dem Außenrand zu; Diskalpunkt deutlich, das dunkle Basalfeld sehr schräg verlaufend und im unteren Teil eingekerbt, so daß es sich hauptsächlich auf den Vrdsteil beschränkt. Das einzige vorliegende ♀, die Type von *nullifer*, ist zeichnungslos und lachsrosa-grau gefärbt. Einige ♂♂ von der gleichen Lokalität sind sehr hell gezeichnet und ebenfalls lachsfarbig übergossen, andere aber vom gleichen Fundort sind normal gezeichnet und ohne rötlichen Ton. Stücke aus Columbien (Dognin-Collection) gehören zur normalen grauen Form. Costa Rica; Panama; Columbien.

xuna. **X. xuna** *sp. n.* (181 f). Wie *terrafirma*, aber breitflügeliger, am Apex weniger spitz. Färbung fast grau, weniger weißlich als *terrafirma*, das dunkle Basalfeld eher braun als schwarz, unterhalb des Vrdsteiles weniger eingekerbt. Flügel mit deutlichen Netzzeichnungen hinter der Mitte; Diskalpunkt klein, schwarz. Type: 1 ♂ von Mexico (Colima), April, im U. S. National-Museum.

3. Gattung: **Zeuzera** *Latr.*

Im Geäder mit *Xyleutes* übereinstimmend bis auf den Ursprung von Ader 11 des Vflgls von der Zelle vor dem Ursprung der Anhangszelle; auf dem Hflgl sind 6 und 7 durch eine kräftige Querader verbunden, die einen Teil des Zellschlusses bildet. In Amerika existiert nur eine von Europa importierte Art. *Z. canadensis H.-Schäff.*, gehört offenbar zu *Azygophleps asylas Cr.* von Afrika mit einem falschen Fundortszettel.

pyrina. **P. pyrina** *L.* (= aesculi *L.*, decipiens *Ky.*) (Bd. 2, Taf. 52 g). Weiß, dünn beschuppt. Thorax mit sechs schwarzen Fleckchen, auch der Hlb gefleckt. Flügel mit ovalen blauschwarzen Fleckchen in Reihen zwischen den Adern. Atlantische Küste, Massachusetts, New York und New Yersey, offenbar sich weiter ausbreitend. Die Raupe bohrt in Ulmen und anderen Bäumen.

4. Gattung: **Schreiteria** *gen. nov.*

Auf dem Vflgl ist die Anhangszelle sehr lang und schmal und reicht basalwärts bis zur Zellmitte, der untere Ast ist zart; Diskalader lang gegabelt; 7, 8 und 9 entspringen getrennt aus dem Ende der Anhangszelle, 10 von vor ihrem Ende, 11 aus ihrem Basaldrittel. Hflglzelle flach gewinkelt, Diskalader breit und lang gegabelt, 6 und 7 getrennt und parallel, 8 frei. Die ♂-Fühler sind für ¾ oder mehr gekämmt, die Kammzähne gegen das Ende an Länge abnehmend, ♀-Fühler einfach.

Nur 1 Art:

pectinicornis. **S. pectinicornis** *sp. n.* (167 g). Schmutzig silberweiß mit schwarzen Fleckchen und Stricheln gezeichnet, zwischen den Adern dicht stehende Querstrichel, die im Wurzelteil der Zelle zu runden Fleckchen werden, basal eine Verdichtung bildend, die schräg, aber nicht scharf abgegrenzt ist; die Zelle und das Feld gerade darunter weniger gefleckt, so daß hier der Eindruck eines helleren Bandes entsteht; am Zellende stehen die Flecke dichter, dahinter wieder ein helleres Feld, unter welchem die Strichel dichter stehen, so daß ein dunklerer

Schatten den Diskus kreuzt, dahinter gleichmäßiger und spärlicher bis zum Saum gestrichelt. Hflgl weiß, beim ♀ grau angeflogen, mit Reihen grauer Strichel zwischen den Adern, die beim ♀ zahlreicher und dunkler sind. Flügelspannung: ♂ 33, ♀ 46 mm. Argentinien (Tucuman), Typen im U. S. National-Museum.

5. Gattung: **Carohamilia** *gen. nov.*

Anhangszelle lang, dreieckig, 7 und 8 entspringen gestielt aus ihrer Spitze, ebenso 9; 10 dicht davor und 11 nahe der Basis; Diskalader einfach, nur bei einem Stück kurz gegabelt. Hflgldiskalader kurz gegabelt, 6 und 7 getrennt und parallel, 8 frei. Bei der Genotype sind die Analadern am Vflgl nahe dem Saum durch einen Steg verbunden, bei den übrigen hierhergehörigen Arten aber frei.

Type: *C. ophelia Schs.*

C. ophelia *Schs.* gleicht einem kleinen, dunkel gefärbten *X. terrafirma* (181 f); Basalfeld klein, gleichmäßig dunkel, schräg abgeschnitten, über dem deutlichen Diskalpunkt ein Fleckchen am Vrd; Netzzeichnungen fein, klar, grau, aber nicht auffallend. Guatemala. *ophelia.*

C. itys *Drc.* Schmutzigweiß, abwechselnd grau und weiß zwischen den Netzzeichnungen in der Außenhälfte; subbasal steht ein schräges schwarzes Band, aus 2 zusammenfließenden Flecken gebildet, die entsprechend am Vrd und im Submedianraum liegen; am äußeren Vrdsdrittel ein ähnlicher Fleck; die Strichel ausgesprochen netzförmig verbunden, groß und klar, gleichmäßig über den ganzen Flügel. Columbien. *itys.*

C. lineaplena *Dgn.* (167 g). Schmutzigweiß, der Vflgl dicht schwarz gestrichelt, nicht nur zwischen den Adern, sondern einzelne Strichel kreuzen dieselben; Hflgl ungestrichelt. Bei der Hälfte der vorliegenden Stücke sind auf dem Hflgl die Adern 7 und 8 durch einen Steg verbunden, der aber nur zart ist und nicht wie bei *Zeuzera*. Meist ist die Diskalader einfach, bei 2 Stücken findet sie sich auf dem Hflgl gegabelt. Französisch-Guayana; Amazonas (Obidos). *lineaplena.*

6. Gattung: **Trigena** *Dyar.*

Auf dem Vflgl entspringen die Adern 2—5 radiär aus der unteren Zellecke; Diskalader lang gegabelt, die Anhangszelle lang, oval, ihr unterer Ast zart, nicht das Ende der 3. Diskalzelle überragend; 7—9 gestielt (oder 9 mit der Stielbasis verbunden); 10 entspringt aus der Anhangszelle und 11 aus deren Mitte. Hflglzelle nicht einspringend, gleichmäßig gerundet, alle Adern getrennt, 8 frei; die Diskalader lang gegabelt. ♂-Fühler bis zur Spitze doppelt gekämmt, beim ♀ einfach lang bis zur Spitze gekämmt. Diese Geschlechtsverschiedenheit ist sehr bemerkenswert und veranlaßte mich, vor 26 Jahren alle ♀♀ zur Gattung *Hemipecten Dyar*, die ♂♂ zu *Trigena* zu stellen.

Type: *T. parilis Schs.*

T. parilis *Schs.* (= ecparilis *Schs.*) (181 f). Vflgl dunkel schwärzlichbraun mit groben schwarzen Netzzeichnungen, untermischt mit feineren; die groben bilden eine Submarginallinie, die gewöhnlich in Höhe der Zelle eine Schlinge oder einen Kreis bildet. Hflgl schmutzigweiß und beim ♂ braun netzförmig gestrichelt, beim ♀ tiefer braun angeflogen. Brasilien (Rio de Janeiro). *parilis.*

T. horrifera *Schs.* Mir liegt nur das ♂ vor, das größer und dunkler als *parilis* (181 f) ist, die Netzzeichnungen des Vflgls etwas anders angeordnet. Brasilien (Rio de Janeiro). *horrifera.*

T. crassa *Schs.* gleicht ganz der *parilis* (181 f); Hflgl hell, im Diskus weißlich, die groben schwarzen Netzzeichnungen auf dem Vflgl laufen geradliniger, fast linear angeordnet. Costa Rica und San Salvador. *crassa.*

T. amarosa *Dyar* (181 b). Vflgl dunkel lilagrau, die dicken schwarzen Strichel bilden gut bezeichnete Linien subbasal, medial und subterminal. Hflgl weiß, nur das Analfeld schwach beschattet. Mexico (Cuernavaca). *amarosa.*

7. Gattung: **Cossula** *Bailey.*

Eine ansehnliche Zahl von Arten mit veränderlichem Geäder, ähnlich wie bei *Trigena*. Alle Adern können getrennt entspringen oder 7, 8 gestielt, 8, 9 gestielt oder 9, 10 gestielt, 7 ist aber nie mit 8 und 9 wie bei letztgenannter Gattung gestielt. Die ♂♂ haben einen enorm langen Frenulumdorn, halb so lang wie der ganze Hflgl, der in eine Schlinge der Subcosta des Vflgls greift, die ♀♀ einen kleinen Borstenbüschel. Fühler einfach oder doppelt gekämmt, aber ohne sexuale Verschiedenheit, wenigstens soweit sich das nach den vorliegenden ♀♀ beurteilen läßt.

C. coerulescens *Schs.* (182 g). Schwärzlich, im Submedianraum mit grünlichweißen Strichwischen, im Saumfeld ein feuerroter, von dunkleren Adern durchzogener Fleck, von einem gebogenen schwarzen Band durchzogen. Hflgl schwarz mit starkem violettblauem Schein. Auf dem Vflgl sind die Adern 7 und 8 weit ge- *coerulescens.*

trennt, vom Außenrand der Anhangszelle entspringend, 9 und 10 kurz gestielt von deren Spitze, 11 aus ihrer Mitte. ♀ nicht bekannt. Costa-Rica.

abnoba. **C. abnoba** *Schs.* (167 g). Dunkel violettgrau mit weißer Beschuppung im Submedianraum und vor dem Saumfleck, dieser selbst gelb, vom Vrd bis zum Analwinkel reichend, dunkelbraun überdeckt mit Ausnahme des Apicalfeldes und in mehreren kleineren Partien sonst, durchzogen von einem großen gebogenen braunen, unter der Mitte eingeschnürten Strichfleck; am Zellende liegt ein runder weißer Fleck mit schwarzem Punkt darin und submedian im Basaldrittel ein viereckiger dunkler Fleck. Hflgl nicht blau schimmernd. Auf dem Vflgl sind 7 und 8 getrennt, von der Anhangszelle entspringend, 9 und 10 zusammen aus deren Spitze, 11 aus dem basalen Drittel. Nur das ♀ bekannt. Von Brasilien.

ardosiata. **C. ardosiata** *Dgn.* (167 g). Vflgl dunkel violettgrau, beim ♀ heller, grob dunkler gestrichelt; vor dem Saumfleck liegt eine sehr kleine weiße Aufhellung, der Fleck selbst ist matt gelb, braun bestreut mit einer unregelmäßigen braunen Zeichnung am inneren Rand mit einem isolierten Fleckchen daneben; er reicht vom Vrd bis zum Analwinkel. Hflgl dunkel. Auf dem Vflgl Ader 7 und 8 getrennt von der Anhangszelle, 9 und 10 bei einem Stück kurz gestielt, beim anderen zusammen entspringend. Französisch-Guayana.

orima. **C. orima** *Drc.* (= stoica *Dgn.*) (169 i). Vflgl dunkelgrau, fein schwärzlich gestrichelt, vor dem großen, strohgelben Saumfleck mit einem ausgedehnten weißen Feld; der Fleck selbst ist am Vrd und Analwinkel schwarz und enthält 2 große rundliche schwarze Flecke, die nach außen etwas vorspringen, der untere reicht bis zum Saum. Auf dem Vflgl entspringen 7 und 8 lang gestielt von der Anhangszelle, 9 und 10 zusammen aus deren Spitze und 11 aus dem Basaldrittel; bei einem Stück ist der Stiel von 7 und 8 kürzer. Brasilien, Bolivien, Peru.

magna. **C. magna** *Schs.* (181 f). Dunkelgrau, stark weißlich gesprenkelt, mit einem ausgedehnten hellen, aber nicht abstechenden Feld vor dem Saumfleck; dieser selbst matt ockergelb, innen mit einer geeckten braunen Zeichnung und einem ockergelben Halbmond davor, von dem oben und unten Striche ausgehen, der obere eckig, der untere bis zum Saum reichend; Vrd, Analwinkel und Fransen braun. Hflgl dunkel. Auf dem Vflgl kommen 7 und 8 weit getrennt aus der Anhangszelle, 9 und 10 kurz gestielt aus deren Spitze, 11 aus der Mitte. Nur 1 ♀ bekannt von Britisch Guayana.

magnifica. **C. magnifica** *Stkr.* (= norax *Drc.*) (181 a). Aehnelt sehr der *magna*, ist aber viel kleiner, die weißen Felder auf dem Vflgl klar und deutlich, besonders das vor dem Saumfleck gelegene; dieser ist etwas heller gelb als bei *magna*, das obere Ende der dunklen Zeichnung nicht geeckt und die beiden Hörner des Halbmondes erreichen oft den Saum. Auf dem Vflgl entspringen 7 und 8 lang gestielt von der Anhangszelle, 9 und 10 ebenfalls gestielt, aber der Stiel nur halb so lang, 11 aus der Mitte der Anhangszelle. Florida; Mexico; Guatemala. Die Raupe soll in Eichen- und Hickorystämmen bohren.

omaia. **C. omaia** *Schs.* (167 h). Vflgl lang und schmal, zugespitzt. Vflgl dunkel rotbraun mit einem kleinen subbasalen schwarzen Querstrich in der Mitte; die helleren Partien gelblich wie der Saumfleck, besonders ein runder Fleck am Zellende und vor dem Saumfleck; dieser enthält eine unregelmäßige braune Basallinie, Striche am Vrd und Analwinkel und 2 große unregelmäßige Mittelflecke, deren unterer bis zum Saum reicht. Auf dem Vflgl entspringen 7 und 8 getrennt und parallel, 9 und 10 zusammen aus der Spitze der Anhangszelle, 11 aus deren Mitte. Nur das ♂ bekannt. Von Britisch-Guayana.

arpi. **C. arpi** *Schs.* (= nigripuncta *Dgn.*) (167 h). Vflgl schmal und beim ♂ zugespitzt, beim ♀ weniger. Hellgrau, weiß gesprenkelt, subbasal mit einem ansehnlichen viereckigen schwarzen Fleck. Saumfeld matt bräunlichgelb und graulich, die Fransen dunkel, aber nicht so abstechend wie gewöhnlich, die Vrds- und Analwinkelflecke und die Mittelzeichnung dunkel samtbraun, veränderlich, meist viereckig-lappig, der untere Winkel bis zum Saum reichend. Auf dem Vflgl 7 und 8 getrennt, 9 und 10 zusammen. Von Guatemala, Costa-Rica, Panama, Columbien und Guayana.

oletta. **C. oletta** *sp. n.* (167 h). Vflgl beim ♂ schmal und zugespitzt, dunkelgrau mit schwarzen Querstricheln und Linien, submedian im Mittelfeld ein viereckiger weißlicher Fleck, sowie eine leichte Aufhellung vor dem Saumfleck; die Strichel bilden im Basaldrittel eine gerade schwarze Linie und vor dem Saumfleck eine unregelmäßigere; der Fleck selbst ist hellgelb, die Fransen braun punktiert, Vrds- und Analstriche braun, in der Mitte mit einem braunen Strichfleck, der unten einen kräftigen Arm zum Saum entsendet. Hflgl dunkelbraun. Auf dem Vflgl entspringen die Adern 8 und 9 getrennt und parallel aus der Anhangszelle, 9 und 10 zusammen aus deren Spitze, 11 vor ihrer Mitte. Medina (Ost-Columbien), 500 m hoch; Type im U. S. National-Museum (A. H. Fassl leg., Dognin-Collection).

gaudeator. **C. gaudeator** *Schs.* (182 g). Gleicht sehr der *magna* (181 f), deren ♀ doppelt gekämmte Fühler besitzt (♂ unbekannt), beim *gaudeator*-♂ (das ♀ unbekannt) sind die Fühler außen einfach gekämmt, doch zeigen sich an der Basis sehr deutlich kurze doppelte Kammzähne. Die Zeichnungen sind verschieden: während bei *magna*

das Braun im Saumfleck vom Ird durch eine schmale gelbe Linie getrennt ist, ist hier die braune Zeichnung bis in die Mitte des gelbbraunen Saumfeldes gerückt. Auf dem Vflgl sind 7 und 8 weit getrennt und parallel, 9 und 10 lang gestielt und 11 kommt aus dem basalen Drittel der Anhangszelle. Costa-Rica.

C. cossuloides *Schs.* (182 g). In Größe und Färbung der *magnifica* sehr ähnlich, aber die Fühler zeigen *cossuloides.* eine Reihe langer Kammzähne und eine Reihe kurzer eckiger Sägezähne, während sie bei *magnifica* gleichartig doppelt gekämmt sind. Vflgl glatter grau beschuppt, weniger gesprenkelt, das Braun im Saumfleck eingeschnürt oder in 2 Flecke zerlegt, deren unterer den Saum erreicht. Auf dem Vflgl entspringen die Adern 7 und 8 weit getrennt und parallel von der Anhangszelle, 9 und 10 zusammen aus deren Spitze, 11 aus dem Basaldrittel. Guayana und Venezuela.

C. albimacula *Dgn.* (167 h). Vflgl am Vrd und Ird dunkelbraun beschattet, am Zellende ein weißer *albimacula.* Fleck, von dem ein breiter, in der Mitte erweiterter, am Ende zugespitzter Strahl ausgeht; Zentralfeld des Vflgls dunkelgelb gemischt und dunkel gestrichelt. Saumfeld hellgelb mit braunen Flecken am Rand, einem großen am Analwinkel und einem ziemlich kleinen in der Mitte, dessen untere Ecke den Saum erreicht. Hflgl dunkelbraun. Auf dem Vflgl entspringt 7 aus der Diskalzelle, 8 aus der Anhangszelle, 9 und 10 getrennt aus deren Spitze und 11 aus dem basalen Drittel. Ich kenne nur die ♂-Type. Bolivien.

C. tacita *Drc.* (167 h). Die Art liegt mir nicht vor, doch Druces Bild scheint klar. Ich nehme an, daß *tacita.* die Fühler einfach gekämmt sind. Das abgebildete Stück dürfte ein ♀ sein. Der ganze Flügel dunkelgelb übergossen mit einem schwachen braunen Mittelschatten und dunklen Stricheln, das Saumfeld von der Grundfärbung, weiß gesprenkelt; vom Apex zieht ein mattrotes Band herab, das unten schmäler wird, vor ihm liegt ein dreieckiger brauner Fleck. Honduras.

C. salara *Drc.* (= corita *Schs.*) (169 i). Lebhaft grau mit weißlichem Anflug, am Vrd und Ird mehr oder *salara.* weniger dunkel beschattet, von dunklen Strichlinien durchzogen; im Mittelfeld des Flügels liegt submedian ein dunkler Fleck; apical liegt eine dunkle graue Saumzeichnung, davor ein schmaler schwarzer Bogenstrich, durch Netzzeichnungen mehr oder weniger mit Vrd und Saum verbunden; am Saum ein schmales dunkelgraues Band, davor Netzzeichnung. Hflgl fast weiß mit nur schmalen Saumzeichnungen. Auf dem Vflgl kommt 7 aus der Diskalzelle, 8 aus der Anhangszelle, 9 und 10 getrennt aus deren Spitze und 11 aus dem basalen Drittel. Columbien.

C. interrogationis *sp. n.* Hellgrau, dunkel gestrichelt und am Vrd und Ird dunkler grau; im Mittelfeld *interrogationis.* liegt submedian ein großer runder braunschwarzer Fleck, längs Ader 1 b braun geteilt; der apicale Saumfleck dunkelgrau, vor ihm eine dicke gebogene schwarze Zeichnung mit einem runden Punkt darunter, auf dem linken Flügel wie ein großes Fragezeichen, auf dem rechten umgekehrt; die schmale Saumlinie dunkelgrau, vor ihr eine unregelmäßig gezähnte schwärzlichbraune Linie. Auf dem Vflgl setzt Ader 7 den unteren Rand der Anhangszelle fort, 8 darüber, 9 und 10 sind sehr kurz gestielt, 11 kommt aus der Mitte der Anhangszelle. Merida (Venezuela); die Type, 1 ♂ in mäßigem Zustand, im U. S. National-Museum.

C. arpiodes *Dgn.* ((169 i) Vflgl bräunlichgrau, weiß gesprenkelt, von denen ein Sprenkel einen runden *arpiodes.* Diskalfleck bildet, alle von schwärzlichen Stricheln durchzogen; in der Zellbasis und im Basaldrittel des Submedianfeldes ein großer dunkelbrauner Fleck, im Außendrittel submedian ein Doppelfleck: die apicale Saumzeichnung ist gleichmäßig dunkelbraun, ein Analfleck darunter. Hflgl dunkelbraun. Auf dem Vflgl kommt Ader 7 aus der Diskalzelle oder 7 und 8 aus der Anhangszelle, 9 und 10 kurz gestielt aus deren Spitze und 11 vor ihrer Mitte. Vor mir 2 ♂♂, Dognins Type und Cotype, in schlechtem Zustand, die Flügelspitze der Type stark abgestoßen. Erinnert sehr an *C. arpi Schs.*, daher offenbar der Name, aber die Fühler sind nur einfach gekämmt. Brasilien (Amazonas-Gebiet).

C. duplex *sp. n.* (182 g). Mir liegt ein einzelnes ♀ in gutem Zustand aus Buscks Aufsammlungen in *duplex.* Panama vor. Ich kann es in keiner Weise von *arpiodes* unterscheiden, mit der Ausnahme, daß das äußere Paar der Submedianflecke heller ist und mehr bleiglänzend als die innere Fleckzeichnung; das mag auch bei *arpiodes* der Fall sein, läßt sich aber bei dem schlechten Zustand der Typen nicht entscheiden; in jedem Fall scheint mir aber *duplex* viel zu klein zu sein als *arpiodes*-♀ und erhält daher vorläufig besser einen separaten Namen. Cabima (Panama), Type im U. S. National-Museum, im Mai gefangen.

C. cleptes *Dyar* (169 i) gleicht *arpiodes* und *duplex* (182 g), ist aber viel kleiner, glatter grau, ohne *cleptes.* weiße Sprenkel, die dunklen Flecke zu Schattenwischen reduziert. Auf dem Vflgl kommen 7 und 8 aus der Anhangszelle, 9 aus deren Spitze, 10 vom oberen äußeren Drittel und 11 vom Basaldrittel, alle Adern bis zur Spitze frei. Die einzige ♂-Type liegt mir vor. Britisch-Guayana.

C. tapajoza *sp. n.* (167 h). Größer als *cleptes*, ohne dunklen Analfleck, vor dem schwarzen Apicalfeld *tapajoza.* liegt kein weißer Bogenstrich; Vflgl hellgrau, schwarz gestrichelt mit einem dunklen Schattenfleck im submedianen Außendrittel. Auf dem Vflgl alle Adern getrennt, 10 weniger auffallend an der Spitze der Anhangszelle als bei *cleptes*. Amazonas, Rio Tapajoz; Type 1 ♂ im U. S. National-Museum.

elegans. **C. elegans** *Schs.* (167 h). Klein, hellgrau mit braunschwarzem Vrdssaum, der Irdsteil bräunlich beschattet, der Flügel mehr punktiert als gestrichelt; Saumzeichnung schwarzbraun, im unteren Teil mit kreisförmiger blauweißer Einmischung mit schwarzem Mittelpunkt, die bei geschlossenen Flügeln den Eindruck eines Paares falscher Augen erwecken muß. Auf dem Vflgl 7 und 8 getrennt, 9 und 10 kurz gestielt, 11 aus der Mitte der Anhangszelle. 2 ♂♂ liegen mir vor. Brasilien: Castro (Paraná) und São Paulo.

striolata. **C. striolata** *Schs.* (169 i). Eine kleine Art, nur 1 ♀, hellgrau, fast weiß, das Exemplar scheint aber verblaßt; in der Vrdsmitte eine schwarze Zeichnung, im Mittelfeld ein doppelter brauner Submedianfleck; ein großer brauner Fleck füllt mehr oder weniger den Apex und ein zweiter liegt in der Außenrandsmitte; Flügel spärlich braun gepunktet. Hflgl braun, längs des Vrdes weiß. Auf dem Vflgl entspringt 7 aus der Diskalzelle, 8 von der Anhangszelle, 9 und 10 getrennt aus deren Spitze, 11 aus der Mitte, alle Adern frei. Brasilien (São Paulo).

marmorata. **C. marmorata** *Schs.* (167 h). Vflgl gelblich, etwas goldglänzend, längs des Vrdes und beiderseits der Mediana viele dunkelbraune Fleckchen, letztere rundlich bis zu $^2/_3$ des Flügels reichend; Apex etwas messingglänzend mit 3 hellbraunen Bändern. Hflgl hellbraun. Vflgl: Ader 7 aus der Diskalzelle, 8 aus der Anhangszelle, 9 und 10 aus deren Spitze und 11 von vor der Mitte, alle Adern frei. Französisch-Guayana.

manes. **C. manes** *Drc.* (167 h) liegt mir nicht vor, Druces Bild zeigt eine größere, mit *marmorata* verwandte Form, ohne Flecke, alle Zeichnungen bestehen aus queren Stricheln, der Apex ähnlich. Panama.

nivcogrisea. **C. niveogrisea** *Schs.* (183 a). Thorax und äußerste Vflglbasis weiß; Vflgl dunkelgrau, verloschen gestrichelt, im Diskalfeld und längs des Vrdes einige zusammengehäufte weiße Punkte; Saumfeld gelbweiß, darin ein brauner, mehr oder weniger unterbrochener Bogen, das Gelb vor ihm etwas verdüstert. Hflgl gelbweiß oder schwärzlich. Auf dem Vflgl entspringt 7 aus der Diskalzelle, 8 aus der Anhangszelle, 9 und 10 kurz gestielt aus deren Spitze, 11 aus dem Basaldrittel. Ich habe kein ♀ gesehen. Guayana, Venezuela und Costa-Rica.

nigripennata. **C. nigripennata** *Dgn.* (183 a). Thorax und Vflglbasis weiß. Vflgl glatt grau beschuppt, deutlich netzförmig dunkler gestrichelt; Saumfleck gelb mit zusammenhängendem braunschwarzem bogenförmigem Saum, am Apex ein gelber Streif und darüber ein schwarzer Wisch. Auf dem Vflgl kommen 7 und 8 aus der Anhangszelle, 9 und 10 kurz gestielt, 11 aus dem Basaldrittel. Hflgl schwärzlich. Beide Geschlechter liegen mir vor. Panama; Französisch-Guayana; Brasilien (Amazonas).

notodontoides. **C. notodontoides** *Schs.* (181 g). Vflgl schmal, mit parallelen Rändern, beim ♂ zugespitzt; Thorax weiß, beim ♀ auch die Vflglbasis, beim ♂ nicht; Vflglmitte gelblichweiß, basal braun beschattet, ebenso hinter der Mitte, in schwarz übergehend, das Saumfeld auf gelblichweißem Grund netzförmig gepunktet. Hflgl beim ♂ weiß angeflogen mit dunklen Adern, beim ♀ auf gelblichem Grund braun bestäubt. Ader 7 und 8 aus der Anhangszelle, 9 und 10 mäßig lang gestielt, 11 vom basalen Drittel der Anhangszelle. Brasilien (Rio de Janeiro und Joinville).

philobia. **C. philobia** *Drc.* (181 g). Vflgl schmutzigweiß, längs des Vrdes gelb angeflogen, schwach gesprenkelt; im Mittelfeld liegen 3 große graue Flecke und schräg unter dem Apex 2 große runde braunschwarze zusammenfließende Flecke. Auf dem Vflgl kommen 7—11 aus der Anhangszelle, 9 und 10 zusammen aus der Spitze, 11 aus dem Basaldrittel. Mexico, Panama, Ecuador (Zaruma).

praeclara. **C. praeclara** *Schs.* (= ockendeni *Drc.*) (181 g). Vflgl schmutzigweiß mit braunen Querstricheln und 3 oder 4 breiten unregelmäßigen bleiglänzenden Streifen; im Saumfeld liegen 2 große runde braune Flecke, die manchmal zusammenfließen (*ockendeni*). Auf dem Vflgl kommen die Adern 7—10 alle frei aus der Anhangszelle, nur bei einem Stück 8 und 9 zusammen. Das ♀ liegt nicht vor. Brasilien, Bolivien.

bistellata. **C. bistellata** *Dgn.* Nur unter Zweifel von voriger verschieden, die bleifarbenen Bänder sind schmäler und weniger stark bleiglänzend, weniger abstechend, die Saumflecke brauner, die Aederung ist die gleiche. Beide Geschlechter dieser Form liegen vor. Französisch-Guayana.

alfarae. **C. alfarae** *Schs.* (183 a). Vflgl schmutzigweiß, dicht braun gestrichelt und gelegentlich mit bronzeglänzenden Fleckchen, vor dem Apex ein runder Fleck, einer darunter ist nicht gerundet, sondern veränderlich, verzerrt; auch längs des Submedianfeldes mehr oder weniger deutliche Flecke. Auf dem Vflgl entspringt Ader 7 aus der Anhangszelle, 8 und 9 sind ziemlich lang gestielt, 10 und 11 aus der Spitze der Anhangszelle; ♀ liegt nicht vor. Guatemala; Costa-Rica; Panama.

rotundopuncta. **C. rotundopuncta** *Schs.* (183 a). Eine kleine Art, mit Ausnahme des Analfeldes rötlichbraun übergossen, vor dem Apex ein kleiner runder brauner Fleck; das Submedianfeld zeigt in der Mitte rötliche Fleckung und einen Fleck am Ird. Auf dem Vflgl entspringen die Adern 7—10 aus der Anhangszelle, 8 und 9 ziemlich lang gestielt, 7 mit der Basis des Stiels verbunden; dies verwischt eigentlich den Unterschied zwischen *Trigena* und *Cossula*, ich glaube aber, daß keine Verwechslung entsteht. Brasilien.

C. discopuncta *Schs.* (183 a). Schmutzig silberweißlich, in der Flügelmitte 3 braune Flecke in schräger Reihe, der diskale groß, die andern klein; schwache graue Sprenkelung verdichtet sich am Außenrand und Analwinkel zu einem Saum und einem Strich über dem Analwinkel. Hflgl weiß. Auf dem Vflgl kommen die Adern 7—11 aus der Anhangszelle, 7 und 8 an der Basis genähert, 9 und 10 zusammen. ♀ unbekannt. Brasilien (São Paulo). *discopuncta.*

C. rille *sp. n.* (183 b). Wie *discopuncta*, aber die Flecke kleiner, der mittlere verloschen; Analwinkel und Saum bis zum Apex mit einem breiten Feld von grauer Strichelung. Geäder wie bei *discopuncta*, aber 7 und 8 sind weiter getrennt. Brasilien (Rio de Janeiro und Nova Friburgo); Type im U. S. National-Museum. *rille.*

C. ryssa *sp. n.* (183 b). Vflgl weißlichgrau, mit braunen queren Stricheln, die in der äußeren Flügelhälfte dichter stehen; längs des Vrdes und breit über den Analwinkel bis fast zur Basis ein schmaler brauner Schatten, in der Mitte 3 runde braunschwarze Flecke, der diskale am größten. Auf dem Vflgl kommen die Adern 7—11 aus der Anhangszelle, alle frei, 9—10 genähert oder zusammen. Bolivien (Rio Songo); Carabaya (Peru); Type im U. S. National Museum. *ryssa.*

C. maruga *Schs.* (181 g). Wie *ryssa*, aber die Streifung in der äußeren Flügelhälfte viel intensiver, die violettgrauen Bänder mit orangebraunen untermischt, so daß ein irisierender Eindruck entsteht; die 3 Diskalpunkte durch kleinere außen verdoppelt. Auf dem Vflgl entspringen die Adern 7—11 frei von der Anhangszelle. ♀ nicht bekannt. Brasilien (Castro, Neu Freiburg, Joinville, São Paulo); Holländisch-Guayana (Geldersland). *maruga.*

C. centrosoma *sp. n.* (183 b). Vflgl breiter und viereckiger als bei voriger Art; gelblichweiß, Vflgl schwach braun angeflogen, dicht dunkelbraun gestrichelt, in der Mitte der Außenhälfte durch braune Beschattung verbunden, davor ein großer, unregelmäßig gerundeter samtschwarzer Diskalfleck. Auf dem Vflgl kommen die Adern 7—11 von der Anhangszelle, frei, auch 9 und 10 getrennt. Hflgl ungezeichnet gelblichweiß. Von Columbien (Buena Vista); Type im U. S. National-Museum. *centrosoma.*

C. julius *Schs.* (181 h). Schmutzigweiß, Vflglapex stark zugespitzt, mit brauner Längsbeschattung, kaum genetzt oder gestrichelt; längs des Irdes und Außenrandes dunkler beschattet, innen davon ein Parallelschatten zum Apex und ein kurzer Streif darüber, der einen doppelten weißen Streif zum Apex begrenzt; im Diskus ein großer, unregelmäßig runder dunkelbrauner Fleck, gedoppelt und unterwärts schwarz angeflogen. Vflgl mit den Adern 7—10 von der Anhangszelle, 9 und 10 verbunden. Nur die ♂-Type bekannt. Brasilien, Neu-Freiburg. *julius.*

C. acutipennis *Schs.* (183 b). Kleiner und mit weniger zugespitzten Flügeln als *julius*. Die Außenhälfte des Flügels ist mit oliver Beschattung und Flecken ausgefüllt, vom doppelten weißen Apicalstreif durchschnitten, der Diskalfleck kleiner und verloschen, mehr olivebraun, mit einer Verdoppelung darunter und einem 3. Fleck am Ird. Das ♀ ist größer, der Hflgl schwarz angeflogen, Vflgl kaum zugespitzt, der weiße Apicalstreif vorhanden, aber mehr gebogen. Der Vflgl schmutzig weiß, schwach gescheckt; Außenrand und Ird über dem Analwinkel von braunen und rötlichen Schattenbändern durchzogen; der Diskalfleck rund, sehr groß, samtartig dunkelbraun. Vflgl mit den Adern 7—11 von der Anhangszelle, 9 und 10 mehr oder weniger deutlich verbunden. Französisch-Guayana und Bolivien (Rio Songo). *acutipennis.*

C. cor-regis *sp. n.* (183 b). Thorax vorne gelbbraun, hinten weiß. Vflgl schmutzig weiß, in der Zelle, der unteren Irdshälfte und besonders kräftig unter dem Apex dunkelgelb angeflogen; ein weißer Streif zieht durch die Flügelmitte zum Apex; Analfeld kräftig purpurbraun gesprenkelt, in der Mitte weiß ausgefüllt; der kleine unregelmäßige Diskalfleck liegt in einer dunklen Bewölkung; nahe dem Ird nach einwärts ein dunkles Fleckchen. Adern 7—11 von der Anhangszelle, 9 und 10 verbunden. Hflgl schmutzigweiß. Brasilien (Neu-Freiburg); Type im U. S. National-Museum. *cor-regis.*

C. vinnea *Schs.* (183 b). Weiß, mit unterbrochenen braunen und schwarzen Netzzeichnungen, die über dem Analwinkel einen schrägen Schatten bilden; Diskalfleck groß, braun, mit einer kleinen Verdoppelung darunter. Das ♀ ist dunkler, mit grauen Hflgln, das Außendrittel stärker beraucht. Vflgl mit den Adern 7—11 von der Anhangszelle, alle getrennt oder 9 und 10 verbunden. Guatemala. *vinnea.*

9. Gattung: **Heterocoma** *B. & McD.*

Auf dem Vflgl sind die Adern 1 und 1b getrennt, die Diskalader gegabelt, 7—10 von der Anhangszelle, die nur klein ist, 11 kommt aus der Diskalzelle nahe der Basis. Auf den Hflgln ist die Diskalader gegabelt, 6 und 7 wie bei *Cossus* gut gestielt, 8 frei. Nur 1 Art:

H. albistriga *B. & McD.* (181 h) liegt nicht vor, die Abbildung zeigt ein gedrungen gebautes, ziemlich stumpfflügeliges Tier; die Grundfarbe ist grau, längs des Vrdes ein weißer Streifen, ein zweiter längs der Submediana bis zur halben Flügellänge, endlich ein kurzer vom Zellende schräg zum Analwinkel gerichtet. Das ♂ *albistriga.*

ist dunkler, die hellen Zeichnungen kontrastierend, das ♀ ist heller, die Zeichnungen zurücktretend. Arizona (Cochise County).

10. Gattung: **Miacora** *Dyar.*

Auf dem Vflgl sind die Adern 1 und 1 b weit getrennt. 2—5 entspringen aus der unteren Zellecke. die Diskalader ist gegabelt: 6 kommt aus dem Zellapex; die Anhangszelle ist klein, für die Hälfte ihrer Länge über die Diskalzelle hinausragend. 7—9 gestielt aus ihr. 10 oberhalb davon, 11 aus der Diskalzelle nahe der Basis. Auf dem Hflgl springt die Zelle tief ein, die Diskalader nicht gegabelt, 7 und 8 getrennt, aber genähert. Das Frenulum ist beim ♂ nur klein oder fehlt ganz.

Typus: *M. tropicalis Schs.*

tropicalis. **M. tropicalis** *Schs.* (183 c). Eine große weißlichgraue Art mit dunkler Beschattung durch die Mitte. so daß basal und apical reiner weißliche Felder hervortreten und mit feinen und groben gestrichelten Netzzeichnungen; die groben bilden im Saumfeld eine x-förmige Zeichnung. ♂-Fühler einfach, abgeplattet. Britisch-Guayana (Omai).

diffidens. **M. diffidens** *Dyar* (181 h) ist kleiner und dunkler als *tropicalis* mit der gleichen Fühlerbildung. die beiden groben Linien im Außenfeld des Vflgls sind gebogen und ungefähr parallel. kreuzen sich nicht. Mexico (Zacualpan).

adolescens. **M. adolescens** *Dyar* unterscheidet sich von voriger durch grob und kurz gesägte Fühler beim ♂. Der Flügel ist dunkler beschattet; die deutlichen schwarzen Linien im Außenfeld getrennt und fast parallel, weit voneinander entfernt. Panama (Taboga-Insel).

subtropicalis. **M. subtropicalis** *sp. n.* (183 c). Hier besitzt, wie bei den folgenden Arten, das ♂ doppelt gekämmte Fühler. Dunkelgrau. netzförmig gestrichelt mit feinen und groben schwarzen Linien; vom äußeren Vrdsdrittel zieht eine deutliche Linie zum unteren Außenrandsdrittel; gleich hinter der Mitte bilden 2 Linien eine x-förmige Zeichnung, die vom Vrd zum Ird reicht. Hflgl grau. San Salvador, Guatemala; Type im U. S. National-Museum.

perplexa. **M. perplexa** *Neum. & Dyar* (181 i) liegt mir nicht vor, aber die Abbildungen von Barnes & Mcd. sind ausgezeichnet. Vflgl seidenglänzend grau, sehr fein genetzt, etwa in der Mitte eine Y-förmig gegabelte Linie und im Außenfeld eine zweite. Hflgl eintönig seidenglänzend hellgrau. Colorado und Arizona.

leucegchyles. **M. leucegchytes** *Dyar* (183 c) ist kleiner als *perplexa*, die Strichelung noch feiner, die dunklen Außenlinien anders gestellt. Mexico (S. Luis Potosi).

luzena. **M. luzena** *Barnes* (181 b). Eine kleinere Art, gezeichnet wie *leucegchyta*, aber die Strichelung gröber. Nur ♀♀ bekannt. Die Art der ♂-Fühlerbildung gestattet daher vorläufig keine sichere Stellung. Arizona (Cochise Co.).

11. Gattung: **Psychopsis** *gen. nov.*

Kleine Art mit dreieckigen Flügeln. Auf dem Vflgl sind die Adern 1 und 1 b getrennt, 2—5 kommen aus der unteren Zellecke; Diskalader gegabelt; 6 von der oberen Zellecke; 7—9 gestielt vom Ende der kleinen Anhangszelle, 10 aus derselben und 11 weit zurück aus der Diskalzelle. Hflglzelle sehr lang, besonders die untere Ecke weit vorgezogen. die Adern 3—5 kurz, die Diskalader kurz gegabelt; 6 und 7 kommen getrennt, aber sehr genähert aus der oberen Zellecke, 8 frei. ♂-Fühler doppelt gekämmt, das ♂ mit schlankem, ziemlich langen Frenulumdorn. Nur 1 Art.

infantilis. **C. infantilis** *Schs.* (182 g). Klein, schwarz, einer Psychide gleichend; Vflgl etwas heller gewölkt und mit undeutlichen feinen und groben Linienstricheln, die groben bilden im Saumfeld eine unregelmäßig gegabelte Linie. Nur 1 ♂ bekannt. Costa-Rica.

12. Gattung: **Chilecomadia** *gen. nov.*

Auf dem Vflgl sind die Adern 1 und 1 b getrennt, die Zelle gleichmäßig gerundet, die Adern 2—6 entspringen in gleichen Abständen, die Diskalader ist lang gegabelt; Adern 7—10 aus der kleinen Anhangszelle, 7 und 8 kurz gestielt. 11 aus der Mitte der Diskalzelle. Hflgl ebenfalls mit gerundeter Zelle, die Adern 2—7 alle getrennt und in gleichmäßigen Abständen, 8 frei; die Diskalader gegabelt. ♂-Fühler einseitig gesägt. ♂ mit langem, gedrungenen Frenulum.

Typus: *Ch. moorei* Silva Figueroa.

moorei. **Ch. moorei** *Silva Figueroa* (183 c). Hellgrau, öfters im Diskus grünlich getönt, mit feinen Linien und großen groben dunklen Stricheln. Hflgl hellgrau, unterbrochen genetzt. Beide Geschlechter ähnlich. Chile. Von Dr. Silva in großer Zahl aus Weidenstämmen erzogen, im National-Museum Washington eine große Serie aus dieser Zucht.

Ch. valdiviana *Phil.* unterscheidet sich durch schwarze Hflgl in beiden Geschlechtern sofort von *moorei*, die Vflgl sind ebenfalls bei beiden Geschlechtern mehr zugespitzt. Beim ♂ sind die Vflgl stark schwarz bestäubt, diejenigen des ♀ sind mehr denen von *moorei* gleich und nur im Mittelfeld schwärzlich beschattet. Chile. Die Raupe bohrt gleichfalls in Weiden. *valdiviana.*

13. Gattung: **Hypopta** *Hbn.*

Auf dem Vflgl sind die Adern 1 und 1 b getrennt, die Diskaladern auf beiden Flügeln gegabelt. Auf dem Vflgl entspringen die Adern 7+9 gestielt aus der kleinen Anhangszelle, 10 aus ihr, 11 entfernt davon aus der Diskalzelle. Auf dem Hflgl springt die Zelle ein, die Adern 5—7 kommen aus einem Punkt, 8 frei.

Type: *H. caestrum Hbn.*

H. nana *Stkr.* (181 c). Die kleine graue Art gleicht einem winzigen *Cossus cossus*, etwas heller und dunkler schattiert und mit schwarzen Linien genetzt, besonders im Diskus und Saumfeld, wovon 2 Linien besonders hervortreten, die innere in der Mitte gegabelt, in dem dadurch gebildeten dreieckigen Feld ein weißlicher Fleck, die äußere Linie ebenfalls, aber erst kurz unter dem Apex, gegabelt; in der inneren unteren Mittelfeldhälfte ein weiterer weißlicher Fleck. Nur das ♀ bekannt, Texas. *nana.*

H. nina *Schs.* (183 c) ist schmalflügeliger mit sehr langem Hlb; Vflgl einfach grau mit spärlichen schwarzen Stricheln. Das Frenulum ist beim ♂ ein langer schlanker Dorn, der in eine Umschlagsfalte der Subcosta des Vflgls hineingreift. Costa-Rica. *nina.*

H. connecta *B. & McD.* (181 i), als *Acossus* beschrieben, wird wohl besser hierhergestellt, erinnert an *nanus*. Thorax hellbräunlich, Vflgl in der Basalhälfte rauchbraun, außen heller und silberweiß bestäubt; die schwarzen Querstrichel bilden 2 auf der Submedianhälfte durch einen dickeren Längsstrich verbundene Linien, die äußere gabelt sich nahe dem Vrd; längs des Außenrandes schwache Netzzeichnungen. Hflgl heller, nur mit Spuren von Netzzeichnungen. Texas (San Benito). *connecta.*

H. redtenbacheri *Hammerschmidt* (= agavis *Blasq.*, chilodora *Dyar*) (181 i). Vflgl grau in verschiedenen Schattierungen, die Strichel durch Schatten angedeutet; Vrd ziemlich breit weiß oder wenigstens für $^2/_3$ weißlich gestreift; weißliche Schuppen, mit schwarzen angelegt, bilden 2 erhaben aussehende Querlinien, die sich bis zu 4 vermehren können. Hflgl gewöhnlich dunkelgrau. ♂-Fühler doppelt gekämmt, beim ♀ einfach. ♂-Frenulum wie bei *nina*. Mexico. Die Raupe lebt in Agavenstämmen. *redtenbacheri.*

H. engelhardti *B. & Benj.* Diese und die folgenden Arten sind von den Autoren in der Gattung *Comadia* eingereiht worden, gehören aber hierher. Vflgl weißlich, schwarz bestreut mit verwaschener bräunlicher Beschattung darunter, mit schwarzer Mediana, auch die Zelle oft schwarz beschuppt. Hflgl hell, manchmal schwarzbräunlich bestäubt. Thorax breit beschuppt. Flügelspannung: 31—34 mm. Utah. *engelhardti.*

H. dolli *B. & Benj.* hat den Thorax mehr mit haarförmigen Schuppen, wie die folgenden auch, bedeckt. Grundfarbe der Vflgl gelblichweiß, mit schwärzlichen Schuppen, die Netzzeichnungen bilden, bestreut; die Adern schwach schwarz bezeichnet, besonders an der unteren Diskozellularе; die Netzzeichnungen können sehr deutlich werden, können aber auch fast ganz verschwinden. Hflgl grau. Flügelspannung: 28—35 mm. Nevada; Utah. *dolli.*

H. subterminata *B. & Benj.* Vflgl weiß, so dicht schwarz beschuppt, daß sie dunkelgrau erscheinen und einige der Schuppen durch Zusammenfließen Netzzeichnungen bilden; bei manchen Stücken bildet sich subterminal ein schwaches Band; die Querader gewöhnlich kräftig schwarz beschuppt. Hflgl schwarzbräunlich. Flügelspannung: 37—49 mm. Arizona (Redington). *subterminata.*

H. stabilis *B. & Benj.* Grundfarbe der Vflgl hell, mit zerstreuten schwarzen Schuppen so verdunkelt, daß sie grau erscheinen; Adern, besonders die Mediana schwärzlich, besonders an der unteren Diskozellularis, das Subcostalfeld etwas heller als der Rest des Flügels. Hflgl matt schwarzbräunlich mit dunkleren Adern. Flügelspannung: 35—37 mm. Utah. *stabilis.*

H. bertholdi *Grt.* (182 a). Silbergrau, schwarzbräunlich beschattet mit schwärzlichem Basalstrich unter der Subcosta, auch die Mediana schmal schwärzlich, weiter außen verwaschen zwischen den Zellästen. Fransen dunkel gescheckt. Hflgl grau. In Färbung und Zeichnung recht veränderlich. Colorado, Neu-Mexico, Utah, Californien, Arizona. — **fusca** *B. & Benj.* ist eine stärker braunschwarz bestäubte Form, auch die Zeichnung dunkler. Colorado. *bertholdi.* *fusca.*

H. edwardi *Neum. & Dyar* (= edwardsi *Dalla Torre*) ist vielleicht nur eine Form der vorigen. Körper schwarz, Fühler weiß mit schwarzen Kammzähnen. Vflgl weiß, schwarz bestreut, am dichtesten im Apicalteil und unterhalb Mediana und Ader 2, während die Zelle am hellsten bleibt; zwischen der Basis der Adern 2—5 etwas bräunliche verwaschene Beschattung. Hflgl bräunlichgrau, Fransen wie auf den Vflgln weiß mit braunen Enden. Flügelspannung: 40 mm. Nur die Type, 1 ♂ aus Colorado, bekannt. *edwardi.*

intrusa. **H. intrusa** *B. & Benj.* steht der *bertholdi* so nahe, daß sie nur komparativ zu trennen ist. Die Art ist etwas größer, mit kräftigerem Körper, die dunkle Bestäubung zwischen den Medianästen ausgesprochener, bräunlich, zwischen 2 und 3 einen dunklen rundlichen Fleck bildend. Hflgl braun. Flügelspannung: 37—47 mm. Süd-Californien. Die Raupe lebt in Stamm und Wurzeln von Lupinen.

manfredi. **H. manfredi** *Neum.* (182 a) ist die kleinste und hellste Art. Körper und Vflgl mit den Fransen gelblichweiß, mit winzigen hellbräunlichen Sprenkeln und einem Diskalwisch gleicher Farbe. Hflgl eintönig, etwas dunkler. Flügelspannung: 30 mm. Arizona.

henrici. **H. henrici** *Grt.* (182 a) ist so groß wie *bertholdi*, dieser auch etwas ähnlich, aber mehr weiß unterbrochen, der Vrd breit silberweiß, ebenso die Mediana, der Flügelrest bräunlich, etwas ocker überstäubt. Hflgl dunkel schwarzbraun beim ♀, beim ♂ heller. Arizona.

14. Gattung: **Pernambis** *Schs.*

Auf dem Vflgl fehlt die Anhangszelle, die Diskalader lang gegabelt, die Adern 1 und 1 b getrennt; Adern 2 bis 11 von der Zelle, 4 und 5 zusammen entspringend, 6 und 7 kurz gestielt. Auf dem Hflgl ist die Diskalader gegabelt, die Adern 3+4 zusammen von der scharfen unteren Zellecke, die Zelle selbst eckig einspringend; 6 und 7 getrennt mit einem schrägen Verbindungssteg weit außen; 8 frei. ♂-Fühler doppelt gekämmt, beim ♀ abgeflacht-laminat.

Type: *P. intervenata Schs.*

intervenata. **P. intervenata** *Schs.* (183 d). Vflgl dunkel mausgrau, alle Adern breit weiß gestreift. Nach einem einzelnen, stark beschädigten ♀ beschrieben. Brasilien (Pernambuco).

fuscescens. **P. fuscescens** *Dgn.* (183 d). Vflgl dunkel mausbraun, alle Adern schmal weiß gestreift, nur die Mediana etwas breiter gestreift. Nach einem einzelnen ♂, von Argentinien.

albescens. **P. albescens** *Dgn.* (183 d). Vflgl grau, alle Adern breit weiß gestreift, subcostal zu einem breiteren Streif zusammenfließend. Hflgl weiß mit grauen Zwischenaderflecken am Saum. Nur 2 ♀♀ bekannt, das eine von Venezuela, die Type ohne bekannten Fundort.

15. Gattung: **Acossus** *Dyar.*

Auf dem Vflgl sind die Adern 1 und 1 b getrennt, die Diskalader auf beiden Flügeln gegabelt, die Anhangszelle schmal, die die Diskalzelle überragt, 7—9 von der Spitze, 10 davor und 11 von der Diskalzelle weiter entfernt. Hflglzelle flach eckig einspringend; 6 und 7 gestielt; der obere Zellrand eckig vortretend mit einer Querader zur Ader 8.

Type: *A. undosus Lint.*

undosus. **A. undosus** *Lint.* (= brucei *French*) (182 b). Halskragen ockergelb, Thorax grau; Vflgl auf weißem Grund fein schwarz quer gestrichelt mit 2 dickeren Linien durch die Mitte und vor dem Außenrand. Hlb und Hflgl hellgrau, letztere schwächer gestrichelt. Colorado; Wyoming. Die Raupe lebt wahrscheinlich in Pappeln.

centerensis. **A. centerensis** *Lint.* (182 b) ist sehr ausgezeichnet durch die sehr dünn beschuppten Hflgl mit schwarzen Fransen und schwärzlich behaartem Irdwurzelteil. Vflgl im Außenteil ebenfalls dünner beschuppt, im basalen Teil dichter schwarz beschuppt, überall fein quer gestrichelt, öfters zu feinen Linien verbunden. Nördliche Staaten, westlich bis Britisch-Columbia. Die Raupe lebt in Pappeln.

populi. **A. populi** *Wkr.* (182 b) unterscheidet sich von *undosus* durch das Fehlen der dickeren Querlinien; Vflgl sehr hell aschgrau, sehr fein quer gestrichelt und genetzt. Hflgl noch viel heller und kaum gestrichelt. Nord-
generosus. westliches Nord-Amerika. — **generosus** *Dyar* ist mehr oder weniger schwarz beschattet, eine viel dunklere Form
angrezi. von den nördlichen Rocky-Mountains. — **angrezi** *Bailey* ist eine andere Form, vielleicht auch gute Art, mit schwarzem Thorax und gelbgrauem Halskragen, der Vflgl unregelmäßiger schwarz beschattet, so im Apicaldrittel und im Saumdrittel, schräg nach unten einwärts verbreitert, vor dem Saum längere Zwischenaderstriche.
orc. Hflgl gelblichgrau. Nevada. — **orc** *Stkr.* (182 b), von Vielen als gute Art betrachtet, ist wieder eine hellere Form, aber nicht so hell wie *populi* und dicht und unregelmäßig dunkel gemischt. Colorado. Die Raupe lebt in Pappeln.

16. Gattung: **Prionoxystus** *Grt.*

Die Geschlechter unähnlich; Fühler in beiden Geschlechtern gekämmt. Thorax mit flachen Schuppen bedeckt. Hflgl beim ♂ mit konkavem, beim ♀ gerundetem Außenrand. Geäder wie bei *Acossus.*

Type: *P. robiniae Peck.*

P. robiniae *Peck* (= crepera *Harr.*, plagiatus *Wkr.*) (182 c). Eine recht veränderliche Art, was die Zeichnungen anlangt. Vflgl grau, schwarz genetzt und unregelmäßig schwärzlich gefleckt. Hflgl beim ♂ ockergelb, Wurzelfeld, Vrd und eine schmale Saumlinie schwarz, beim ♀ grau. In den ganzen Vereinigten Staaten verbreitet. Raupe in verschiedenen Bäumen. — **reticulatus** *Lint.* (= querciperda *Pack.*) hat durchscheinendere Flügel, besonders im Außendrittel, schwächer genetzt, die dunklen Flecke fehlen ganz. Hflgl eintönig rauchbraun, kaum genetzt. Eine aberrative ♀-Form. — **quercus** *Ehrm.* ist ebenfalls eine aberrative ♀-Form mit gelben Hflgln wie das ♂. — **mixtus** *B. & Benj.* ist eine auf Vflgln und Hflgln hellere Rasse, beim ♂ ist das Schwarz der Hflgl stark reduziert. Colorado. — **subnigrus** *B. & Benj.* ist dunkler, die Hflgl des ♀ mit einem schwach gelblichen Ton. Die südwestliche Rasse von Arizona. — **flavotinctus** *B. & Benj.* ist so hell wie *mixtus*, das Schwarz der ♂-Hflgl etwas reichlicher als dort, mit gerundeterem Innenwinkel, beim ♀ haben die Hflgl ausgesprochener gelben Ton, ohne die Aberration *quercus* zu erreichen. Californien. — **zabolicus** *Stkr.* ist eine ♀-Form mit stärker geschwärzten Hflgln aus Florida.

robiniae. *reticulatus.* *quercus.* *mixtus.* *subnigrus.* *flavotinctus.* *zaboticus.*

P. macmurtrei *Guer.* (= querciperda *Fitch.*) (182 c). ♂ sehr klein mit fast glasigen Vflgln, schwarz quergestrichelt, am Ird in den basalen ⅔ geschwärzt wie die Hflgl. ♀ viel größer, ebenfalls sehr dünn beschuppt, fein und weitläufig quergestrichelt mit einer etwas zusammenhängenderen Linie von den äußeren ⅔ des Vrdes zum Analwinkel. Atlantische Staaten westlich bis Minnesota.

macmurtrei.

17. Gattung: **Givira** *Wkr.*

Die Analadern des Vflgls sind vereinigt; auf den Hflgln entspringen 6 und 7 von einem Punkt oder gestielt; Diskaladern auf beiden Flügeln gegabelt. ♂-Fühler kurz doppelt gekämmt, beim ♀ einfach oder gesägt. Eine der artenreichsten Cossidengattungen.

Type: *tristis Wkr.*

Section I. Hflgl mit einer Querader zwischen 7 und 8 (Givira *Wkr.*).

G. quadra *Schs.* (= gnoma *Schs.*) (182 d). Grau, weißlich oder fleischrötlich aufgehellt; am Zellende ein runder dunkler Punktfleck und basal ein größerer Fleck über dem Innenrand unter der Mediana. Brasilianische Stücke sind matt fleischrötlich gemischt, nördliche in der Mitte fast weiß, aber die Typen der beiden Namen stammen aus Brasilien; ich vermeide aber einen neuen Namen. Brasilien; Panama; Costa-Rica.

quadra.

G. superquadra *Dgn.* (183 d) ist etwas größer als vorige und mehr gezeichnet; der dunkle Basalfleck ist von beiden Seiten durch ein rötliches Feld eingeschnitten, das durch eine helle Linie verbunden ist; der Diskalfleck größer und mehr viereckig, dahinter und darunter dunkle Beschattung. Französisch Guayana.

superquadra.

G. argenteolaminata *Dgn.* (183 d) ist eine noch buntere Art des *quadra*-Typus. Dunkelbraun, der dunkle Basalfleck mehr in rundliche Flecke zerlegt und mit einem großen viereckigen Silberfleck gefüllt; hinter dem großen Diskalpunkt ein dunkler Schatten bis zum Saum, der mit blauen Schuppen bestreut ist und eine Reihe größerer brauner Flecke enthält. Nur die Type ist bekannt. Französisch-Guayana.

argenteolaminata.

G. binubila *Dgn.* (183 e). Der braune Basalfleck ist in einzelne schlecht begrenzte Sprenkel zerlegt; die Zelle braun gestrichelt, der Raum zwischen den Adern 2 und 3 ist heller und unbezeichnet. Hflgl braunschwarz. Nur die Type in schlechtem Zustand. Von Französisch-Guayana.

binubila.

G. aroa *Schs.* (182 d). Der Vflgl ist mit großen, samtartig dunkelbraunen Flecken bedeckt, die sich aber nicht scharf von dem helleren, weniger samtartigen Grund abheben; ein größerer submarginal gelegener liegt über den Adern 2 und 3, andere sind aber ähnlich hervortretend. Hflgl schwärzlich braun. Mexico; Zentral-Amerika; Venezuela; Französisch-Guayana; Bolivien.

aroa.

G. juturna *Schs.* (182 d) gleicht sehr der *aroa*, aber in dem hellen Feld unter Ader 2 liegt im Submedianraum ein dunkler Fleck, so daß das helle Feld die Zelle nicht erreicht, was bei *aroa* der Fall ist. Hflgl weißlich, mehr oder weniger gesprenkelt. Mexico; Costa-Rica; Panama; Brasilien.

juturna

G. obidosa *Dgn.* (183 e). Hier sind die Flecke eckig auf einem mehr lilagrauen Grund, mit einer schrägen weißlichen subbasalen Linie, eine zweite vom Vrd, die gebogen auf Ader 3 zum Saum läuft, und ein ovaler schräger Diskalring. Hflgl weißlich, schwach veilgrau genetzt. Nur die Type bekannt von Amazonas (Obidos).

obidosa.

G. amanosa *Schs.* (183 e) gleicht im allgemeinen der vorigen Art, aber mit den umgekehrten Farben, die dunklen Flecke eckig, die helleren Zwischenräume gerundet. Costa-Rica.

amanosa.

G. egipan *Dgn.* (183 e). Vflgl in der Außenhälfte hell, große dunkle Sprenkel auf hellbraunem Grund nur längs des Vrdes, basal und am Ird der Fransen. Hflgl zeichnungslos. Nur die Type bekannt. Eine große Art von Brasilien.

egipan.

G. tigrata *Schs.* (183 e). Bräunlichgelb mit silbernem Glanz, die Zeichnungen reich rotbraun; Thorax

tigrata.

und Hlb gleich gefärbt; die Vflgl mit Reihen dunkelbrauner Flecke. Hflgl hell, schwach gesprenkelt. Nur 2 ♂♂ bekannt. Costa-Rica.

rufiflava. **G. rufiflava** *Dgn.* ist nicht so lebhaft gelb wie *tigrata*, der Vflgl im ganzen Apicalteil breit dunkelbraun übergossen, ohne dunkleres Mittelband. Nur 1 ♂ in schlechtem Zustand. Französisch-Guayana.

invenusta. **G. invenusta** *Schs.* (183 e) ist eine größere Art; fleischrötlichbraun, samtschwärzlich beschattet; Subbasallinie längs der Submediana auswärts dunkler beschattet; vom Zellende reicht ein schwärzlicher Schatten bis zum Analwinkel, am Apex ein dreifacher Streif. Hflgl beim ♂ dreieckig, beim ♀ gerundet, schwarz, beim ♂ tiefer schwarz. Auf dem Hflgl sind die Adern 6 und 7 nur sehr kurz gestielt und vielleicht wäre die Art besser bei *Langsdorfia* untergebracht. Brasilien.

triplex. **G. triplex** *Schs.* (183 f). Grau mit vielen eckigen braunen Flecken untermischt mit lebhaft gelbbrauner Farbe; zwischen den Adern 3—5 schwarze Zwischenaderstreifen, die Adern selbst rötlich; Apex und Analwinkel bis Ader 2 breit hell. Von Französisch-Guayana und Amazonas. Brasilianische Stücke unterscheiden sich dadurch, daß der schwarze Streif nur zwischen 3 und 4 vorhanden ist und die dunklen Flecke am Zellende sind gerundet und zusammengedrängter. Taperinha.

sabulosa. **G. sabulosa** *Schs.* (182 d). Braun, etwas gelblich, dicht fleckig genetzt, die einzigen ausgesprocheneren Zeichnungen sind submarginale unterbrochene Netzzeichnungen; die helleren Partien sind unvollständig gerundete Flecke mit dunkleren dazwischen. Hflgl dunkel. Brasilien.

sterila. **G. sterila** *Dgn.* (183 f). Grau mit schwachen feinen dunkleren Netzzeichnungen und einer schwarzen unregelmäßigen Schräglinie vom Vrd nahe der Basis, nach auswärts zu Ader 1 laufend, über den Apex grobe Netzzeichnung. Hflgl ebenfalls gut genetzt. Französisch-Guayana. Eine zweifellose *Langsdorfia*.

fidelis. **G. fidelis** *Schs.* (183 f). Dunkel rotbraun, verloschen schwarz genetzt, am Vrd fleischrötlich gemischt; längs des Irdes für ⅔ ein kräftiger schwarzer Strich; Saum etwas heller, mit einer genetzten submarginalen Parallellinie. Guatemala, Costa-Rica und Peru.

clathrata. **G. clathrata** *Dgn.* (183 f). Warm dunkelbraun mit feinen verloschenen Netzzeichnungen und gröberen schwarzen Stricheln, welch letztere unregelmäßige Querlinien submarginal und im Basaldrittel bilden, verbunden durch eine Linie längs Ader 1. Nur 2 ♀♀ vor mir, Adern 6 und 7 des Hflgls sehr kurz gestielt oder ganz getrennt. Französisch-Guayana. Wahrscheinlich eine *Langsdorfia*.

morosa. **G. morosa** *Schs.* (183 f). Eine dunkelbraune Art mit gleichmäßig feinen Netzzeichnungen, ohne grobe Linien. Warm dunkelbraun, nicht dünn beschuppt, die Netzzeichnungen dicht; nur eine verloschene dunklere antemediane Linie zieht vom Ird schräg auswärts zum Vrd. Von Costa Rica und Bolivien (Rio Songo).

mucida. **G. mucida** *H. Edw.* (182 e). Vflgl graubraun, ziemlich schwach gestrichelt und zum Teil zu Netzzeichnungen zusammenfließend, fein dunkler grau bestäubt, doch bleibt ein Feld in und unter der Zelle heller, weißlich; am Zellende ein dunklerer Wischfleck; Fransen braun und weiß gescheckt. Hflgl schmutzig weißlich, braun gesprenkelt. Arizona.

guata. **G. guata** *Schs.* (183 f). Vflgl hell rötlichbraun mit lila Ton, von der Vrdsmitte zieht ein dunkler Schatten zum Analwinkel, der den Apex mit erfaßt; die Strichel vorwiegend quergestellt, dunkelbraun, verwischt, auf den helleren Hflgln mehr netzförmig. Guatemala.

tecmessa. **G. tecmessa** *Schs.* (183 g). Dunkel rotbraun, auf dem Vflgl mit breiten Bändern von queren fleckigen Stricheln, besonders hervortretend eine wellige quere dunkle Schattenlinie. Hflgl heller mit Ausnahme des Submarginalfeldes. Nur die einzige Type ist bekannt, von Brasilien.

difflua. **G. difflua** *Dgn.* (183 g) gleicht der folgenden *arbeloides*, etwas mehr gelblich als diese, die Fleckzeichnungen des Vflgls bilden ein breites subterminales Band im äußeren Flügeldrittel. Argentinien.

arbeloides. **G. arbeloides** *Dyar* (= flavescens *Dgn.*, felicoma *Dyar*) (182 e) ist gelbbraun, dunkler purpurbraun, fleckig gesprenkelt, so daß Fleckreihen zwischen den Adern gebildet werden, besonders längs des Irdes, in einem breiten Submarginalfeld und am Zellende. Die helleren Hflgl schwach dunkler gesprenkelt mit großem
rufescens. dunklem Diskalfleck. Südliche Vereinigte Staaten (Texas), Mexico und Zentral-Amerika. — **rufescens** *B. & McD.* ist lebhafter rotbraun gefleckt, so daß das Tier einen viel röteren Eindruck erweckt. Von Missouri (Greenville) beschrieben.

talboti. **G. talboti** *Dgn.* (183 g). Dünn beschuppt, besonders die Hflgl durchscheinend, die Flügelform rundlich, am Apex zugespitzt. Grundfarbe staubig grau, die Netzzeichnungen strichförmig, dunkel karmin, besonders am Vrd, ziemlich gleichförmig grob. Hflgl mit dunklen Adern und dunkel beschattetem Ird, mit schwachen roten apicalen Netzzeichnungen. Nur die Type bekannt von Bolivien.

rubida. **G. rubida** *Dgn.* (183 g) besitzt etwas mehr viereckig zugespitzte Vflgl, der Hflgl nicht durchscheinend.

Vflgl gleichmäßig dunkel rotbraun, schwach dunkler gesprenkelt, Hflgl schmutzig weiß mit rotbraunen Fransen und solchem Keilfleck vor dem Analwinkel. Französisch-Guayana.

G. tristis *Wkr.* Vflgl matt rotbraun, schwach dunkler gefleckt, Hflgl gelb getönt, hell oder ziemlich dunkel mit kleinen schwachen fleckigen Netzzeichnungen gänzlich bedeckt. Venezuela. *tristis.*

G. modisma *Schs.* (183 g). In der gleichen Art gezeichnet wie *tristis* und vielleicht mit dieser artlich zusammengehörig, während aber bei letzterer die Netzlinien im Außenfeld voneinander entfernte Schrägflecke bilden, finden sich hier 2 mit dem Außenrand parallele Linien. Die 2 mir vorliegenden Stücke weichen voneinander nicht ab, nur sind bei dem einen die Hflgl viel dunkler. Guatemala. *modisma.*

G. harcur *sp. n.* (183 g) gleicht *tristis* und *modisma*, aber die Flügelform ist schmäler und mehr zugespitzt, der dunkelrote Grund fast ohne Netzzeichnungen und vor dem Saum fehlen Linienzeichnungen; fleckige Vrdszeichnungen sind gelblich umrandet herausgehoben. Hflgl gelblich, am Außenrand etwas bestreut, der Saum selbst dunkelbraun gefleckt und vor dem Ird läuft ein rötlicher Schatten wurzelwärts. Nach 1 ♂ vom Amazonas (Teffé), Type im U. S. National-Museum. *harcur.*

G. modia *sp. n.* (183 h) besitzt die Flügelform von *arbeloides*, der sie ähnelt, die Grundfarbe ist aber gleichmäßig weich rotbraun; die Netzzeichnungen gestrichelt oder fleckig, dunkler braun, verwischt; am Zellende eine dunklere Wolke und vor der Mitte des Irdes eine dunkle Schuppenanhäufung, an der gleichen Stelle, wo auf dem Hflgl ein schwacher Diskalfleck liegt. Hflgl nur etwas heller als die Vflgl, sonst ähnlich. Nach 1 ♂ vom Amazonas (Praniha); Type im U. S. National-Museum. *modia.*

Section II. Hflgl ohne Verbindungssteg zwischen 7 und 8 *(Lentagena Dyar).*

G. eureca *Schs.* (183 h). Eine langflügelige Art, mit parallelen Rändern mit stumpfem Apex; Vflgl hell lilagrau, zwischen der Wurzel von Ader 2 und 1 mit einem großen dreieckigen braunen Fleck mit weißlichen Rändern, die Zwischenräume der Zelläste und von oberhalb 4 als gebogener Schatten zum Apex schwärzlich beschattet; unter Ader 1 am Ird ein braunes Feld. Nur die Type, 1 ♂ ist bekannt, von Guatemala. *eureca.*

G. guiguasia *Dgn.* (183 h). Vflgl grau mit linearen Querstricheln, nahe der Basis mit einem großen dunkelbraunen Fleck, darin ein ovaler Silberfleck auf Ader 1, am Zellende ein kleiner brauner Fleck. Hflgl schwärzlich. Nur die ♂-Type bekannt von Venezuela. *guiguasia.*

G. ornata *Dgn.* (= ? saladota *Dgn.*) (183 h). Eine sehr kleine Art mit verschieden angeordneten Zeichnungen; auf rostbraunem Grund subterminal und über dem Analwinkel weiß, mit unregelmäßigen kleinen braunen Flecken im Subterminalfeld und mit einer schrägen Fleckreihe durch die Zellmitte bis vor den Analwinkel. Von Argentinien. Die *saladota*-Type ist nicht mehr erkennbar, ölig, abgeflogen und zerbrochen, Größe und Fundort sind gleich; es mag sich trotzdem um eine andere Art handeln. *ornata.*

G. perfida *Schs.* (183 h). Dunkel bräunlich, dicht gesprenkelt und gefleckt, basal fließen die Flecke mehr oder weniger zusammen; vor der Mitte ein geecktes weiß bestäubtes Band und am Zellende ein Fleckchen; die Fleckchen heller als der Grund. Hflgl dunkel mit helleren Punktflecken; Fransen weiß. Guatemala. *perfida.*

G. carisca *Schs.* (183 h) ist kleiner als *perfida*, die Punktflecke dunkler als der Grund, das gelblichweiße Schrägband reicht bis vor den Analwinkel, der Diskalfleck ist rostbraun. Mexico. *carisca.*

G. minuta *B. & McD.* (182 e) ist noch viel kleiner als *carisca*, dieser ähnlich, aber ohne den hellen Schrägwisch zum Analwinkel. Vflgl licht ockerbraun, am Vrd gelbweiß, hinter der Zelle schwarzbräunlich beschattet; an der Vrdsbasis ein rauchbrauner Fleck, dahinter ein größerer dreieckiger, weitere Flecke in der Zellmitte und am Ende und ein großer über der Irdsmitte, hinter denen weiße Bestäubung liegt, in der Saummitte ein weiterer weißer Fleck. Hflgl dunkel rauchbraun. Arizona. *minuta.*

G. vassilia *Schs.* (183 i) ist eine braune Art, der Körper mehr weißlich; auf dem Vflgl sind die braunen Flecke groß, einer nahe der Wurzel, einer dahinter und 2 subapicale; die Adern weiß gestreift; Ader 2 läuft in den Analwinkel aus, unter ihr ein doppelter weißer Streif. Auf dem Hflgl sind die Adern 6 und 7 gestielt, laufen dann fast parallel, nur wenig auseinanderweichend, wie bei *Langsdorfia*. Hflgl schwarz mit hell gerandeten Saumflecken. Guatemala. *vassilia.*

G. plagiata *Schs.* (= daphne *Drc.*) (182 f). Vflgl dunkel lilagrau, mit deutlichen gerundeten dunkelbraunen Fleckchen, spärlich über den Flügel zerstreut, 1 nahe der Wurzel, 2 in der Mitte und 3 subapicale. Hflgl schwärzlich. Mexico; San Salvador; Guatemala; Costa-Rica; Panama; Columbien; Venezuela. *plagiata.*

G. pulverosa *Hmps.* gleicht sehr der *plagiata*, aber alle Flecke sind viel kleiner, während aber bei *plagiata* die subapicalen Flecke in gerader oder schwach konkaver Linie liegen, laufen sie bei *pulverosa* in einer zum Außenrand parallelen konvexen Reihe. Kleine Antillen. *pulverosa.*

G. pardana *Schs.* (183 i) unterscheidet sich von *pulverosa* durch größere, in 3 dichten Reihen laufende *pardana.*

Flecke. Grundfarbe braun, die Flecke dunkler braun. Hflgl dunkelbraun, nur schwach dunkler gefleckt. Nur die ♂-Type aus Brasilien ist bekannt.

racana. **G. racana** *Dgn.* (183 i). Dunkelgrau mit deutlich gerundeten schwarzen Flecken, 5 nahe der Wurzel in einer Reihe, 2 größere im Subterminalfeld und 4 kleine subapical. Auf dem Hflgl sind die Adern 6 und 7 gestielt, laufen dann fast parallel wie bei *Langsdorfia*. Nur die ♂-Type von Argentinien ist bekannt.

lrislani. **G. tristani** *Schs.* (182 f). Vflgl lilagrau, subterminal heller gesprenkelt; in der Irdsmitte liegt ein großer dunkler Fleck, aus einem oberen länglichen samtschwarzen Fleck und einem langen dunkelbraunen Schatten darunter zusammengesetzt, letzterer von Stricheln durchzogen. Wahrscheinlich ist *G. brunnea Köhler* von Argentinien die gleiche Art. Mexico; Guatemala und Costa-Rica, auch vom Amazonas (Teffé).

circumpunctata. **G. circumpunctata** *Dgn.* (183 i) gleicht der *plagiata*, ist aber viel kleiner und die subapicalen Flecke fehlen; in der Zelle steht nur ein Fleck. Nur die ♀-Type aus Französisch-Guayana ist bekannt.

salome. **G. salome** *Dyar* (182 f) sieht der *tristani* sehr ähnlich, aber der Fleck über dem Ird ist kurz und dreieckig und reicht nicht unter Ader 1. Mexico.

gemina. **G. gemina** *Dgn.* (183 i). Vflgl lilagrau mit zahlreichen kleinen dunklen Fleckchen und 2 größeren über der Irdsmitte schräg übereinander, durch die Submediana getrennt. Venezuela.

invida. **G. invida** *Dgn.* (183 i). Zart lilagrau mit rundlichen braunen Fleckchen, einem Fleck über dem Ird und im sonst fleckfreien Submarginalfeld mit 2 ziemlich großen Flecken, einem subapicalen und einem in der Mitte. Hflgl weißlich mit dunkel gefleckten Fransen. Die einzige ♂-Type von Venezuela liegt mir vor.

invidiosa. **G. invidiosa** *Dgn.* (184 a). Vflgl lilagrau, verschieden beschattet; in der Irdsmitte ein rostbraunes Feld und eine Reihe von 5 kleinen braunen Subapicalfleckchen. Hflgl grau mit dunklen Saumflecken. Brasilien (Amazonas-Gebiet). Nur die ♀-Type bekannt.

delicata. **G. delicata** *Schs.* gleicht der *invidiosa*, ist aber zarter grau und die subapicalen Fleckchen fehlen. Hflgl weiß mit schwachen dunklen Fransenfleckchen. Guatemala; nur die ♂-Type bekannt.

cleopatra. **G. cleopatra** *B. & McD.* Dunkelgrau, etwas heller gefleckt; drei kleine schwarze Subapicalfleckchen stehen in weißlichen Ringen, am Saum doppelte Fleckchen; über dem Ird eine geeckte Linie, kein Fleck. Hflgl schwärzlich mit helleren Fransen. Utah.

philomela. **G. philomela** *Schs* (184 a). Vflgl fleischrötlich grau, mit spärlichen Stricheln, die unregelmäßige Linien bilden; Innenfeld dunkler beschattet; am Zellende ein kleiner runder schwarzer Punktfleck. Hflgl dunkelbraun. Brasilien (Rio de Janeiro).

nudaria. **G. nudaria** *Schs.* (182 f). Vflgl ziemlich dunkelgrau, etwas durchscheinend, bewölkt; nahe der Wurzel mit einem unterbrochenen schwarzen Querstrich vom Vrd und einem kürzeren durch die Zelle. Guatemala; Costa-Rica; Panama; Venezuela und Guayana.

tucumanata. **G. tucumanata** *Dgn.* (184 a). Vflgl dunkelgrau, dicht schwarz bestäubt, die Strichel nehmen Netzform an; am Zellende liegt ein weißliches Feld, in welchem ein gebogener schwarzer Diskalstrich liegt; nur die ♀-Type aus Argentinien ist bekannt.

rolis. **G. rolis** *sp. n.* (184 a). Vflgl dunkelgrau, unregelmäßig schwarz genetzt, am hervorstechendsten eine subterminale Linie; am Zellende steht ein leicht schräger schwarzer Strich. Hflgl etwas heller grau, unterbrochen genetzt. Flügelspannung: 29—39 mm. Argentinien (Tucuman); Type im U. S. National-Museum.

actileuca. **G. actileuca** *Dyar* (184 a) ist eine kurz- und breitflügelige Art. Vflgl dunkelgrau bestäubt, am Saum heller; subapical stehen 3 schwarze Wischfleckchen; ein weißlicher Bogen umrandet die Zelle unten und außen bis zum Vrd; ein Diskalfleck ist nicht vorhanden. Hflgl hell mit dunkler Sprenkelung und dunklen Saumfleckchen. Mexico; nur die Type ist bekannt.

nigrisparsata. **G. nigrisparsata** *Dgn.* (= giacomellii *Köhler* (184 a) ähnelt der *rolis*. Hflgl beim ♂ weißlich, die Netzzeichnungen grob und dick, bilden über der Irdsmitte einen dreieckigen Fleck und subterminal eine Fleckreihe. Hflgl beim ♀ grau genetzt. Argentinien. Dognins Type ist ein ♀, vor mir liegen 8 andere ♀♀ und 1 ♂ von Giacomelli bei La Rioja gefangen, so daß sehr wahrscheinlich die von Köhler aufgestellte Art, auf 1 ♂ gegründet, dieselbe ist.

francesca. **G. francesca** *Dyar* (184 b). Dunkelgrau bewölkt mit verloschenen Spuren dunkler Zeichnungen, die etwas gröbere Netzzeichnungen bilden. Hflgl schwärzlich. Florida, nur die ♂-Type bekannt.

cinerea. **G. cinerea** *Schs.* (184 b) ist größer als vorige und feiner genetzt; bräunlichgrau mit schwachen dunklen Strichfleckchen auf beiden Flügeln: Vflgl mit dunklen Saumfleckchen, die auf die Fransen übergehen. Guatemala und Costa-Rica.

G. rabidan *sp. n.* (184 b). Klein, die Hflgl schwarz; Vflgl dunkelgrau, die basalen $^2/_3$ bräunlich beschattet, im Saumdrittel mit groben schwarzen Netzzeichnungen, im Basalteil nur mit geringen schwarzen Zeichnungen. Flügelspannung: 20 mm. Nur 1 ♀ ohne Fundort, Type im U. S. National-Museum. *rabidan.*

G. cornelia *Neum. & Dyar* (= caerulea *Dalla Torre*) (184 b). Bei den hier folgenden Arten ist die Vflgl-form mehr dreieckig, mit nur ganz unbedeutenden Zeichnungen. Körper und Flügel weiß, hinter der Zelle etwas bräunlich getönt, am Zellende ein ziemlich großer runder Punktfleck; Strichfleckchen am Ird und auf dem Hflgl. Colorado. *cornelia.*

G. theodori *Dyar.* Weiß, der Thorax etwas hellgrau gemischt; Vflgl in der Basalhälfte ungezeichnet, nur am Vrd und Ird einige schwarze Punkte, hinter der Zelle mit großen purpurgrauen Flecken von den weißen Adern durchschnitten; Hflgl in der Außenhälfte mit hell purpurgrauen Fleckstricheln. — **kunzei** *Dyar* ist etwas kleiner, die postmedianen Flecke zeigen die Neigung, zusammenzufließen. Arizona. *theodori.* *kunzei.*

G. durangona *Schs.* (184 b) unterscheidet sich von voriger dadurch, daß statt der großen Flecke im Postmedianfeld nur spärliche Strichfleckchen stehen; am Ird einige rötliche Strichel. Colorado. *durangona.*

G. carla *Dyar* ist ebenso, aber im Außenfeld nehmen die grauen Zeichnungen Netzform an. Ob spezifisch verschieden? Süd-Californien. *carla.*

G. lucretia *B. & McD.* ist größer; Vflgl weiß mit einem dunklen Fleckband von der Irdsmitte schräg zur oberen Zellecke. Texas. *lucretia.*

G. albicosta *Schs.* (184 c). Mausgrau, die Vflgl an der Wurzel und apical rötlich beschattet, der Vrd ziemlich breit grauweiß, der Flügel mit unbestimmten dunklen Stricheln bedeckt. Hflgl grau. Das ♂-Frenulum ist ein gedrungener kurzer Dorn, fein zugespitzt. Costa-Rica. *albicosta.*

G. pallidicosta *Schs.* (184 c) ist kleiner als *albicosta*, die Hflgl weiß mit grauen Saumfleckchen und Fransen. Das ♂-Frenulum ein zarter, feiner kurzer Dorn. Brasilien. *pallidicosta.*

G. nais *Drc.* (= naida *Dyar*, albipuncta *Schs.*) (182 f). Grau mit rötlichem Ton und einer schwach dunkleren Diskalwolke auf dem Vflgl und einem silberweißen Saumstreif am Ird von der Wurzel bis zur Mitte; verloschene dunklere Strichel und ein weißer Diskalpunkt sind gelegentlich angedeutet. Hflgl beim ♂ weißlichgrau, beim ♀ etwas dunkler. Beim ♂ fehlt das Frenulum. Mexico, Guatemala und Costa-Rica. *nais.*

G. anna *Dyar* (184 c) gleicht *nais*, ist aber dunkler grau ohne den rötlichbraunen Ton. ♂ ebenfalls ohne Frenulum. Florida. *anna.*

G. lotta *B. & McD.* (184 c). Wie *anna*, aber die Fransen mehr gefleckt; ein weißer Diskalfleck fehlt gewöhnlich, Wurzelfeld etwas braun verdunkelt. Hflgl dunkel rauchbraun, spurweise genetzt, mit gescheckten Fransen. Arizona und Colorado. *lotta.*

G. neceros *Dyar* (184 c). Dunkel rötlichbraun mit einem dunklen Schrägschatten durch die Flügelmitte. Hflgl schwärzlichbraun. ♂ wie die vorigen ohne Frenulum. Panama. *neceros.*

G. marga *B. & McD.* (184 c). Dunkelgrau, etwas staubig bestreut mit einem schmalen weißen Diskalstrich. Der ♂ hat weder Frenulum noch Vrdsumschlagsfalte. Bei einem Exemplar fehlt der obere Ast der Diskalader auf dem Hflgl. Süd-Californien. *marga.*

G. ethela *Neum. & Dyar* (184 d). Hellgrau, dunkler gefleckt; am Zellende steht ein weißer Diskalpunkt und ein schwarzer darunter. ♂ ohne Frenulum und Vrdsumschlagsfalte. Die Raupe lebt in Purshia tridentata. Colorado, Utah und Nevada. *ethela.*

18. Gattung: **Psychogena** *Schs.*

Die Gattung besitzt das gleiche Geäder wie *Givira*, nur sind die Adern 6 und 7 auf dem Hflgl lang gestielt und zwischen 7 und 8 zieht ein Verbindungsast. Hflgl beim ♂ scharf dreieckig.

Type: *P. miranda Schs.*

P. miranda *Schs.* (184 d). Körper zottig bekleidet, am Hlb seitlich schwarze Schuppenbüschel. Vflgl rötlichbraun, unterbrochen genetzt, basal ein schwarzer Fleck, ein dreieckiger am Ird und ein großer runder am Zellende; der Apex ist breit, der Außenrand schmal schwarz. Hflgl schwarz. Nur die ♂-Type von Costa-Rica ist bekannt. *miranda.*

P. duplex *Schs.* (184 d) besitzt eintönig schwärzlichbraune Vflgl. Hflgl weißlich, durchscheinend, längs des Irdes schwarz. Nur 1 ♂-Type von Französisch-Guayana ist bekannt. *duplex.*

19. Gattung: **Langsdorfia** *Hbn.*

Diskalader auf beiden Flügeln gegabelt; auf dem Hflgl sind die Adern 6 und 7 getrennt und fast parallel oder doch wenigstens nahezu getrennt. Beim ♂ fehlt typischerweise das Frenulum und die Vrdsumschlagsfalte, doch ist sehr oft der Hflglvrd erweitert, was den gleichen Zweck des Zusammenhaltes beim Flug erfüllen mag. Bei den typischen Formen ist nahe dem Zellende Ader 7 mit 8 durch einen Querast verbunden. Sonst alles wie bei *Givira*.

Type: *L. franckii Hbn.*

franckii. **L. franckii** *Hbn.* (182 h). Lilabraun, längs des Vrdes heller und hier fleckig, am Saum breit dunkel beschattet, am Apex mit einem dicken hellen Bogenstrich, das Subterminalfeld heller lila; von der Wurzel zieht durch die Zelle ein dunkler Schatten; nahe der Wurzel irdwärts 3 oder 4 Silberflecke, der über Ader 1 gelegene ist der größte. Brasilien und Bolivien.

lunifera. **L. lunifera** *sp. n.* (184 d). Wie *franckii*, aber der dunkle Mittelschatten ist verbreitert und sendet einen keilförmigen Ast zum Vrd hinter der Mitte, wodurch ein heller Halbmondfleck abgeschnitten wird; der apicale helle Bogenstrich ist dünner und weniger gebogen. Mexico, San Salvador, Guatemala; Costa-Rica; Trinidad; Venezuela; Columbien; Französisch- und Britisch-Guayana. Type in U. S. National-Museum. Die Raupe nach Moore im unteren Stengelende und in den Hauptwurzeln von „pigeon pea".

rufitincta. **L. rufitincta** *sp. n.* (182 h) ist ebenfalls beiden vorigen sehr nahe, dunkel beschattet, die Zeichnungen weniger kontrastierend, subapical und längs des Irdes mehr oder weniger rostbraun getönt; der helle Subapicalfleck ist mehr viereckig als halbmondförmig und längs des unteren Randes weniger scharf abgegrenzt als bei *lunifera*, von welcher Art es vielleicht nur eine Form sein mag. Mexico; San Salvador; Guatemala; Venezuela. Type im U. S. National-Museum.

dukinfieldi. **L. dukinfieldi** *Schs.* (182 h) ist dunkel mausbraun mit einem weiß bestäubten Subterminalband, das subcostal geeckt ist und vom Analwinkel bis vor die Zellmitte zurückbiegt; nahe der Wurzel liegt ein dunkelbraunes gebogenes, gelapptes Band mit einem Silberfleck darin; am Zellende steht ein mahagonibraunes Dreieck und ein größeres im Winkel der weißen Subterminallinie. Hflgl beim ♂ hell, beim ♀ dunkelbraun. Brasilien und Argentinien.

adornata. **L. adornata** *Dgn.* (184 d) unterscheidet sich von voriger dadurch, daß die weißliche Submarginallinie nicht zur Zelle aufbiegt; hinter ihr liegen große weißlich geringte Flecke; das eckig gelappte Basalband enthält einen Silberfleck; ein schmaler Diskalfleck entsendet einen Streif nach außen längs der Ader 5. Nur die ♂-Type von Ecuador ist bekannt.

plataea. **L. plataea** *Schs.* (184 e). Dunkelbraun, die Zeichnungen wenig hervorgehoben, die Adern hell gestreift; nahe der Wurzel ein großer ovaler Silberfleck mit einem kleinen davor; am Saum liegen zwischen den Adern Silberflecke. Hflgl ohne costale Vorbuchtung, dagegen ist ein langes schlankes Frenulum vorhanden, das in eine Umschlagsfalte des Vrdes der Vflgl hineingreift. Brasilien und Argentinien.

moche. **L. moche** *Dgn.* (184 e). Schwarzbraun mit schwärzlichen Netzzeichnungen und geeckten Stricheln; subterminal liegt eine unregelmäßige Flecklinie. Nahe der Wurzel liegt unter der Zelle ein großer ovaler gelblichsilberner Fleck; Ird rotbraun. Hflgl hell. Nur die einzige ♂-Type liegt vor mit typischer *Langsdorfia*-Struktur. Von Peru.

malina. **L. malina** *Dgn.* (184 e). Dunkelbraun, im Ton veränderlich; quer über dem Apex liegt ein dunkelbrauner dreieckiger Fleck mit einem weiter apical gelegenen Punkt, als unregelmäßige subterminale Flecklinie fortgesetzt, die außen schwach silberweißlich gesäumt ist; subbasal ein großer Fleck mit gelblich silbernem Fleck unten; Diskus wolkig verdunkelt, innen gerade abgeschnitten. Columbien; Bolivien; Ecuador und Peru.

metana. **L. metana** *Dgn.* (= argentata *Köhler*) (184 e). Hellbraun, die Zeichnungen deutlich herausgehoben; wie bei voriger liegt subterminal am Vrd ein großer, unten verschmälerter Fleck, der sich als schmal schwach hellgesäumte Linie nach unten fortsetzt; im Diskus ein dreieckiger Fleck und subbasal ein viereckiger Fleck mit ovalem Silberfleck darunter auf Ader 1. Hflgl dunkel. Die Art ist nahe mit *dukinfieldi* verwandt. Argentinien.

coresa. **L. coresa** *Schs.* (184 e). Dunkelbraun mit vielen kleinen dunkleren Flecken; costo-subapical ein großer hellgesäumter Fleck, der nach unten sich in subterminalen Punktflecken fortsetzt. Körper sehr stark, Flügelstruktur typisch. Columbien.

watsoni. **L. watsoni** *Schs.* (= invetita *Dgn.*, obscura *Köhler*) (184 f). Vflgl bräunlichgrau, veränderlich im Ton und der Deutlichkeit der Zeichnungen, diese letzteren braunschwarz; der Apicalfleck setzt sich mehr oder weniger deutlich als dunkles, heller gesäumtes Submarginalband nach unten fort; der Flügel etwas mit helleren Wischfleckchen und einigen Stricheln gezeichnet; in der Irdsmitte ein kleiner Dreiecksfleck und nahe der

Wurzel ein größerer, der einen Silberfleck enthält; an den Aderenden dunkle Submarginalflecke. Hflgl dunkel. Brasilien; Paraguay und Argentinien.

L. minima *Dgn.* (184 f). Vflgl grau, braun gemischt; der Subbasalfleck zeigt eckige Vorsprünge und an Stelle des Silberflecks einen dem Grund gleich gefärbten; Vrdsfleckchen, eine Submarginallinie und unterbrochene Netzzeichnungen sind dunkelbraun; Diskalschatten rötlichbraun. Hflgl dunkel. Eine sehr kleine Art; das ♂ hat trotz eines Hflglvrdsvorsprunges auch noch ein schlankes Frenulum und eine entsprechende Vrdsumschlagsfalte. Ecuador. *minima.*

L. garasia *Dgn.* (184 f). Braun, die Flecke dunkelbraun; an der Wurzel liegt ein großer lappiger, submedian verdickter Fleck, außen silbern gesäumt und im Außenfeld 3 große rundlich-eckige silbern gesäumte Flecke; an Vrd und Saum ziemlich große Flecke, die letzteren auf die Fransen übergreifend. Frenulum-Struktur wie bei *minima*. Auf dem Hflgl sind die Adern 6 und 7 entweder getrennt, zusammen entspringend oder sogar gestielt. Von Argentinien. *garasia.*

L. argyrotoxa *sp. n.* (184 f). Matt holzbraun, subbasal mit einem großen lappigen dunkelbraunen Fleck, außen silbern gesäumt, submedian einen größeren einwärts gerichteten Lappen bildend; ein mittleres Band, am Ird und Vrd verdickt, in der Mitte verschmälert oder unterbrochen; subterminal eine feine Linie, die am Analwinkel verdickt ist, ohne silbernen Saum; hinter der Zelle liegt zwischen den Adern ein schwärzlicher Schatten; Hflgl schwärzlich. Frenulum-Struktur wie bei *minima*. Flügelspannung: 25 mm. Peru (Lima); die Type im U. S. National-Museum. *argyrotoxa.*

L. bellaria *Dgn.* (184 f) ist im Außenfeld des Vflgls und am ganzen Hflgl schuppenlos hyalin, aber die Fransen beider Flügel sind intakt; Grund fast weiß mit 5 großen dunkelbraunen Flecken und vielen kleinen Fleckchen und Stricheln. Flügelstruktur wie für *Langsdorfia* typisch, ohne Frenulum. Nur die ♂-Type bekannt von Columbien. *bellaria.*

L. brunneomaculata *sp. n.* (184 f). Vflgl hell holzbraun mit großen runden rotbraunen weißgesäumten Flecken; subbasal ein großer gebogener Fleck, ein runder am Zellende, der bis zum Vrd reicht; submarginal eine Reihe von 3 Flecken, der unterste klein und zum Analwinkel vorgezogen. Hflgl weißlich mit doppelter dunkler Saumlinie. Typische *Langsdorfia*-Struktur, ohne Frenulum. Flügelspannung: 36—45 mm. Die Art gleicht sehr dem Bild von *L. marmorata Maassen*, die ich in Natur nicht kenne, ist aber in Einzelheiten verschieden. Peru (Lima); Type im U. S. National-Museum. *brunneomaculata.*

L. ambigua *Hbn.* (= tigrina *Bsdv.*) (184 g). Hell lohbraun, mit hellbraunen weißlich gesäumten Flecken marmoriert; Hflgl weißlich mit hellbraunen Saumflecken und apical mit einer Submarginalreihe. Typische *Langsdorfia*-Struktur. Argentinien und Uruguay. *ambigua.*

L. chiclin *Dgn.* (184 g). Aehnlich der vorigen, aber die dunkelbraunen Flecke schmal und verlängert mit weißen Rändern; diese Flecke bilden nahe dem Saum eine Reihe, ein größerer liegt unter der Zelle, am Ende verschmälert und nach unten gebogen. Struktur typisch. Peru. *chiclin.*

L. demissa *Maassen* kenne ich nicht in Natur, das Bild gleicht aber so sehr einer dunklen *aquila*, daß ich glaube, sie hier riehtig einzureihen; durch schwärzliche Hflgl verschieden. Ecuador. *demissa.*

L. aquila *Dgn.* (182 i). Vflgl rötlichbraun, an Vrd und Ird lebhafter, die Adern ziemlich breit weiß. Hflgl licht weißlich oder braun getönt. Struktur für *Langsdorfia* typisch, aber die breiten stumpfen Flügel und die stark doppelt gekämmten Fühler geben ihr den Anschein einer Lasiocampide. Columbien und Bolivien. *aquila.*

L. basiplaga *Schs.* (184 g). Vflgl lang dreieckig, grau, grob gestrichelt mit einem großen dreieckigen braunen Basalfleck und Diskalfleck. Hflgl mit langem schlanken Frenulum, das in einen Vorsprung der Basis von Ader 12 des Vflgls hineingreift. Vflgl mit winziger Anhangszelle, aus der Ader 10 entspringt, die Adern 7+9 gestielt vom Ende der Diskalzelle; als *Ravigia* beschrieben, wo sie nicht hingehören kann, weil die Diskaladern auf beiden Flügeln gestielt sind. Britisch-Guayana. *basiplaga.*

L. macrochir *Schs.* (184 g). Vflgl hell lohbraun mit rundlichen braunen Flecken, teils helleren, teils dunkleren bedeckt; ein größerer liegt subterminal auf Ader 4 und einer subapical. Hflgl ähnlich, aber weniger deutlich gefleckt. Struktur normal. Brasilien (Rio de Janeiro). *macrochir.*

L. caestroides *H.-Schäff.* (184 g). Grundfarbe hell strohgelblich, am Saum dunkel; ein großer schräger dunkelbrauner Subbasalfleck reicht vom Vrd bis Ader 1; hinter der Zelle liegt über den Diskaladern bis nahe zum Analwinkel ein großes dunkles Feld, das aus rotbraunen, schwärzlichbraunen und violettgrauen viereckigen Fleckchen besteht. Mir liegt nur 1 ♀ vor. Brasilien (Rio de Janeiro). *caestroides.*

L. centrosoma *Dyar* (182 i). Dunkelgrau, schwarz genetzt; im Antemedianfeld liegt eine schmale schwarze Linie und hinter dem Zellende zusammengehäufte schwarze und veilgraue Schuppen. ♂-Fühler doppelt gesägt und büschelig bewimpert. Hflgl mit einem mäßig schlanken Frenulum, das in eine Vorbuchtung an *centrosoma.*

der Basis von Ader 12 des Vflgls hineingreift; die Adern 6 und 7 des Hflgls gut getrennt, zwischen 7 und 8 kein Verbindungssteg. Mexico.

beatrix. **L. beatrix** *Schs.* (184 g). Vflgl hellgrau, unterbrochen schwarz genetzt, antemedian mit einem schwarzen Schrägband, ein zweites über den Apex. Hflgl-Vrd mäßig stark vorgelappt, das Frenulum ist ein kleines, degeneriertes Dörnchen, nicht funktionsfähig; am Zellende verbindet ein Steg die Adern 7 und 8. Guatemala.

infans. **L. infans** *sp. n.* (184 h) ist dunkler grau als *beatrix*, gestrichelt-genetzt, die innere schwarze Linie weniger schräge, eine zweite in entgegengesetzt schräger Richtung zieht von der Irdsmitte zur Zelle, eine 3. unregelmäßig über den Apex und ein Bogenstrich über den Analwinkel, der in dunkler Bewölkung liegt; am Saum Netzzeichnungen, die mit den Enden der dunklen Zeichnungen Gabelbildungen zeigen. Hflgl hellgrau, mit einem kurzen gedrungenen Frenulum, das sichtlich nicht funktionstüchtig ist; zwischen 7 und 8 ein Steg; Fühler doppelt kammzähnig. Paraguay (San Bernardino); Type im U. S. National-Museum.

sobrana. **L. sobrana** *Schs.* (184 h). Vflgl dunkel rötlichbraun, spärlich grau gestrichelt, längs der Mediana ein hellerer Streif, der über 2 und 3 verbreitert zum Analwinkel zieht. Hflgl rotbraun, ohne Flecke. Normale *Langsdorfia*-Struktur ohne Frenulum. Französisch-Guayana, Bolivien, Brasilien (Sta. Catharina, Neu Freiburg, Amazonas).

palmata. **L. palmata** *B. & McD.* (184 h). Vflgl weiß, längs des Irdes, unter der Zelle bis zum Analwinkel und hinter der Zelle längs der Adern 5 und 6 dunkel rauchbraun bestreut, letztere bis zum Apex hinauf, auch die Adern, saumwärts dreieckig verbreitert, braun gestreift. Hflgl hell rauchbraun mit dunkleren Adern und weißlichen Fransen. Arizona.

20. Gattung: **Puseyia** *gen. nov.*

Mit dem gleichen Geäder wie bei *Givira*, doch sind die Diskaladern auf beiden Flügeln einfach, nicht gegabelt; auf dem Hflgl Adern 6 und 7 lang gestielt, zwischen 7 und 8 am Zellende ein Verbindungssteg. ♂-Frenulum ein mäßig dicker Dorn, in eine Falte der Subcosta des Vflgls hineingreifend. Fühler kurz doppelt kammzähnig.

Type: *P. puseyiae Dyar.*

puseyiae. **P. puseyiae** *sp. n.* (184 h). Eine größere hellbraune Art, mit Spuren von Netzzeichnungen, durch die Flügelmitte zieht eine schräge dunkle Linie mit einem schrägeren Nebenast innen unten; eine gebogene dunkle Linie umzieht den Analwinkel, innen violettgrau ausgefüllt. Das Mittelfeld zwischen diesen Linien ist einwärts heller, auswärts dunkler. Hflgl dunkel graubraun. Gleicht in der Zeichnung der *Inguromorpha roseobrunnea Dogn.* Flügelspannung: 40 mm. Peru (Callao); Type im U. S. National-Museum.

hiscelis. **P. hiscelis** *sp. n.* (184 h). Kleinere Art, hellgrau, dunkler gestrichelt und genetzt; in der Irdsmitte liegt über Ader 1 ein schwarzer Fleck, der dem ♀ fehlt. Hflgl ohne Steg zwischen 7 und 8. Flügelspannung: ♂ 20 bis 23 mm; ♀ 24 mm. Amazonas (Coary; Fonteboa); Type im U. S. National-Museum.

ban. **P. ban** *Dyar* (184 i) ist dunkler grau, dunkel gesprenkelt; über der Irdsmitte ein schwarzer Fleck, dahinter 3 in einer Linie zum Apex hin und davor subbasal ein Fleck, alle diese, besonders der große mediane heller geblich gesäumt; am Zellende ein unbestimmt bezeichneter Fleck. Hflgl dunkelgrau, die Adern 6 und 7 sehr lang gestielt, zwischen 7 und 8 kein Steg. Flügelspannung: 22 mm. Der Hlb fehlt der einzig bekannten Type. Von La Rioja, Argentinien.

21. Gattung: **Inguromorpha** *H. Edw.*

Diskaladern auf beiden Flügeln einfach, ungegabelt. Auf den Hflgln sind Adern 6 und 7 getrennt, zwischen 7 und 8 am Zellende ein Verbindungssteg; beim ♂ ist ein schlankes Frenulum vorhanden, das in eine Costalfalte des Vflgls eingreift. Fühler doppelt kammzähnig.

Type: *I. slossonii H. Edw.*

basalis. **I. basalis** *Wkr.* (= slossonii *H. Edw.*) (169 h). Weißlichgrau, schwarz genetzt, nahe der Wurzel mit einem geraden schmalen schwarzen Band und einem Bogenstrich oder gerundeten Fleck vor dem Apex. Hflgl dunkelgrau. Walker beschrieb die Art von unbekanntem Fundort, doch wurde später von mir die Identität mit Edwards *slossonii* festgestellt. Florida; Missouri; Texas; Mexico (Santa Cruz).

sandelphon. **I. sandelphon** *Dyar* (= clymene *Schs.*) (182 i). Violettgrau, in der Innenhälfte dunkler bestäubt; im Wurzel- und im Mittelfeld liegen unregelmäßige Bänder aus viereckigen Flecken und über den Apex zieht ein dickes gebogenes Band. Hflgl schwärzlich. Auf dem Hflgl sind 6 und 7 kurz gestielt. Mexico und Guatemala.

arcifera. **I. arcifera** *Dyar* (= gabriel *Dyar*) (182 i). Auf hell-lila Grund, der nur als Umsäumung der Flecke erhalten bleibt, dicht braun bestäubt; das innere Band ist in Flecke zerlegt, das äußere schräg, oben verloschen, außen hell angelegt; vom Analwinkel zieht sich bis über Ader 5 hinauf ein dicker Schatten, in dem eine schwarze

Bogenlinie liegt; am Apex ein brauner, weiß gesäumter Bogen. Hflgl dunkel mit helleren Netzstricheln. Süd-Texas; Mexico.

I. triarctata *Schs.* ist der vorigen ähnlich, aber der hell-lila Grund überwiegt; das Band im Wurzelfeld zusammenhängend, bestäubt, auch der anale Bogenstrich zusammenhängend, mit Netzzeichnungen zusammenfließend. Nur die ♂-Type ist bekannt. Von Französisch-Guayana. *triarctata.*

I. roseobrunnea *Dgn.* (169 h). Vflgl rosig grau, das Wurzelfeld bis nahe zur Mitte rötlichbraun, durch eine schräge schwarze Linie begrenzt, die vom inneren Irdsdrittel zur Vrdsmitte zieht; Vflgl spärlich fleckig genetzt; über den Analwinkel zieht ein dicker schwarzer Strich, der ein schwärzliches Feld einschließt und sich durch 3 oder 4 Punktfleckchen zum Vrd aufbiegt. Hflgl schwärzlich, dunkler gestrichelt. Nur die ♀-Type (ohne Hlb) bekannt. Französisch-Guayana. *roseobrunnea.*

I. polybioides *Schs.* Flügelgrundfarbe weißlich, braune Vrds- und Irdsschatten sind in der Mitte durch ein Band verbunden; Netzzeichnungen bilden über dem Analwinkel einen dreigezähnten Bogen, am Apex ein dicker unregelmäßiger Fleck. Nur 1 ♂-Type von Brasilien ist bekannt. *polybioides.*

I. itzalana *Stkr.* (169 h) gleicht keiner anderen Art; groß, Vflgl grau, mit schwarzen Atomen bestreut; die Adern schwarz gestreift mit einzelnen Unterbrechungen; schwarze Strichel an der Irdsbasis und vor dem Apex. Hflgl heller grau, ähnlich bestreut. Arizona. *itzalana.*

I. polybia *Schs.* (= inguromorpha *Schs.*, crassiplaga *Schs.*) (182 i) gleicht der *basalis*, der helle Grund mit weißlichen Flecken durchsetzt, schwarz genetzt mit einer feinen inneren Schräglinie und einem Bogen über dem Analwinkel, am Apex ein gebogener schwarzer Fleck, schlank oder auch dicker. Hflgl ohne Verbindungssteg zwischen 7 und 8. Guatemala; Panama; Columbien; Venezuela; Guayana; Brasilien. *polybia.*

I. ramulosa *Dgn.* hat schwärzlichgraue Flügel, gezeichnet wie *polybia*, aber ohne weiße Flecke und mit feineren Netzzeichnungen; der apicale Fleck nicht stärker herausgehoben als die übrigen Netzzeichnungen. Argentinien. *ramulosa.*

I. entone *sp. n.* (169 h). Thorax und Vflgl gelblichgrau; Hlb an der Basis hell mit einem schwarzen Band dahinter, seitlich dunkel beschattet; Vflgl mit einem inneren schwarzen Band, das am Vrd und Ird verbreitert ist und sich über dem Ird mit einem gebogenen Band vereinigt, das zum Zellende läuft; Außenhälfte fleckig genetzt, die bei der einzigen Type durch den Flug ziemlich schuppenlos ist, aber am einen Flügel doch noch einen runden schwarzen Fleck vor dem Apex erkennen läßt. Hflgl grau, dicht schwarz genetzt. Flügelspannung: 39 mm. Panama, La Chorrera; Type im U. S. National-Museum. *entone.*

Alphabetisches Verzeichnis

zum Nachweis der Urbeschreibungen der unter den amerikanischen Cossiden aufgeführten Formen.

* bedeutet, daß die Form an der zitierten Stelle auch abgebildet ist.

abnoba Coss. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 9, p. 47, 1901.
actileuca Giv. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 54, p. 367, 1918.
acutipennis Coss. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 340, 1905.
adolescens Mi. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 47, p. 349, 1914.
adornata L. *Dgn.* Le Nat. XI, p. 211, 1889.
albescens P. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 19, p. 3, 1921.
albicosta Giv. *Schs.* A. M. N. H. (8) 7, p. 632, 1911.
albimacula Coss. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 21, p. 30, 1923.
albistriga Het. *B. & McD*, Contr. Nat. Hist. IV, p. 179, 1918.
albogrisea X. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 12, p. 23, 1916.
alfarae Coss. *Schs.* A. M. N. H. (8) 7, p. 629, 1911.
amanosa Giv. *Schs.* A. M. N. H. (8) 7, p. 629, 1911.
amarosa Tr. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 38, p. 271, 1910.
ambigua L. *Hbn.* Zutr. exot. Schmett. I, p. 25, 1818.
angrezi Ac. *Baitey* Papilio II, p. 93, 1882.
aquila L. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 10, p. 3, 1916.
arbeloides Giv. *Dyar* Ent. News X, p. 129, 1899.
arcifera Ing. *Dyar* Sci. Bull. Brookl. Inst. p. 81, 1906.
ardosiata Coss. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 12, p. 29, 1916.
argenteolaminata Giv. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 12, p. 24, 1916.
argygrotoxa L. *Dyar* Seitz Großschmett. VI, p. 1283.
aroa Giv. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1894, p. 235, 1894.
arpi Coss. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 9, p. 47, 1901.
arpiodes Coss. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 23, p. 31, 1923.
atra X. *B. & McD.* Ent. News 21, p. 465, 1910.

ban Pus. *Dyar.* Seitz, Großschmett. VI, p. 1285.
basalis Ing. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 7, p. 1523, 1856.
basiplaga L. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 342, 1905.
beatrix L. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 49, p. 393, 1921.
bellaria L. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 3, p. 58, 1911.
benestriata X. *Hmps.* A. M. N. H. (7) 14, p. 180, 1904.
bertholdi Hyp. *Grt.* Bull. Brookl. Inst. 3, p. 45, 1880.
bimbila Giv. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 12, p. 25, 1916.
bistellata Coss. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 1, p. 38, 1910.
brunneomaculata L. *Dyar* Seitz, Großschmett. VI, p. 1283.

caestroides L. *H.-Schäff.* Samml. Außereurop. Schmett. f. 41, 1853.
carisca Giv. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. IX, p. 74, 1901.
carla Giv. *Dyar* J. J. Menstr. 11, p. 30, 1923.
centerensis Ac. *Lint.* Can. Ent. 9, p. 129, 1877.
centrosoma Coss. *Dyar* Seitz, Großschmett. VI, p. 1273.
centrosoma L. *Dyar* J. J. Menstr. 13, p. 19, 1925.
chiclin L. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 49, p. 149, 1905.
cinerea Giv. *Schs.* A. M. N. H. (8) 7, p. 632, 1911.
circumpunctata Giv. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 12, p. 26, 1916.
clathrata Giv. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 1, p. 37, 1910.
cleopatra Giv. *B. & McD.* Ent. News 23, p. 55, 1912,
cleptes Coss. *Dyar* Zoologica 1, p. 138, 1910.
coerulescens Coss. *Schs.* A. M. N. H. (8) 7, p. 633, 1911.
cognata X. *Wkr.*, List. Lep. B. M. 7, p. 1532, 1856.
comisteon X. *Schs.*, A. M. N. H. (8) 7, p. 628, 1911.
connecta Hyp. *B. & McD.* Contr. Nat. Hist. 3, p. 34, 1916.*
coresa L. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 9, p. 75, 1901.
corregis Coss. *Dyar* Seitz Großschmett. VI, p. 1274.

cornelia Giv. *Neum. & Dyar* Journ. N. Y. Ent. Soc. 1, p. 32, 1894.
cossuloides Coss. *Schs.*, Proc. U. S. Mus. 29, p. 340. 1905.
crassa Fr. *Schs.* A. M. N. H. (8) 7, p. 63, 1911.

delicata Giv. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 59, p. 394, 1921.
demissa L. *Maass.* Stübel, Reise p. 135, 1890.
desdemona X. *Dyar* Seitz, Großschmett. VI. p. 1267.
diffidens Mi. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 38, p. 270, 1910.
difflua Giv. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 18, p. 8, 1920.
discopuncta Coss. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 9, p. 47, 1901.
discreta X. *Dyar*, Seitz, Großschmett. VI, p. 1267.
dolli Hyp. *B. & Benj.* Contr. Nat. Hist. 5, p. 90, 1923.
dukinfieldi L. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1894, p. 235.
duplex Coss. *Dyar* Seitz, Großschmett. VI, p. 1272.
duplex Ps. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 342, 1905.
durangona Giv. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 9, p. 74, 1901.

edwardi Hyp. *Neum. & Dyar* Journ. N. Y. Ent. Soc. 1, p. 32, 1894.
egipan Giv. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 23, p. 30, 1923.
elegans Coss. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 9, p. 47, 1901.
engelhardti Hyp. *B. & Benj.* Contr. Nat. Hist. 5, p. 89, 1923.
entone Ing. *Dyar*, Seitz, Großschmett. VI, p. 1285.
ethela Giv. *Neum. & Dyar* Journ. N. Y. Ent. Soc. 1, p. 32, 1894.
eureka Giv. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 59, p. 393, 1921.

fidelis Giv. *Schs.* A. M. N. H. (8) 7, p. 632, 1911.
flavotinctus Pr. *B. & Benj.* Contr. Nat. Hist. 5, p. 95, 1923.
francesca Giv. *Dyar.* Proc. Ent. Soc. Wash. XI, p. 29, 1909.
franckii L. *Hbn.* Samml. Exot. Schm. II, 1824.
fusca Hyp. *B. & Benj.* Contr. Nat. Hist. 5, p. 92, 1923.
fuscescens Hyp. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 19, p. 3, 1921.

garasia L. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 12, p. 27, 1916.
gaudeator Coss. *Schs.* A. M. N. H. (8) 7, p. 628, 1911.
gemina Giv. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 48, p. 122, 1904.
generosus Ac. *Dyar* J. J. menstr. 13, p. 18, 1925.
gilensis X. *B. & McD.* Ent. News 21, p. 466, 1910.
guata Giv. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 59, p. 391, 1921.
guiguasia Giv. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 12. p. 26, 1916.

harcur Giv. *Dyar*, Seitz, Großschmett. VI p. 1279.
henrici Hyp. *Grt.* Papilio 2 p. 131, 1882.
hiseclis Pus. *Dyar.* Seitz, Großschmett. VI, p. 1284.
horrifera Tr. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1892, p. 327.

infans L. *Dyar.* Seitz, Großschmett. VI, p. 1284.
infantilis Mi. *Schs.* A. M. N. H. (8) 7. p. 632. 1911.
interrogatiouis Coss. *Dyar* Seitz, Großschmett. VI, p. 1272.
intervenata Pern. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 57, p. 124, 1920.
intrusa Hyp. *B. & Benj.* Contr. Nat. Hist. 5, p. 92, 1923.
invennsta Giv. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1892, p. 328.
invida Giv. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 12, p. 28, 1916.
invidiosa Giv. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 21. p. 29, 1923.
itys Car. *Drc.* A. M. N. H. (8) 7. p. 291, 1911.
itzalana Ing. *Stkr.* Lep. Suppl. III, p. 30, 1900.

jamaicensis X. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 9, p. 46, 1901.
julius Coss. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 59, p. 390, 1921.
juturna Giv. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1892, p. 328.

kunzei Giv. *Dyar* I. I. Menstr. XI, p. 29, 1923.

lelex X. *Dgn.* Le Nat. XIII, p. 121, 1891.
leucegchyta Mi. *Dyar.*, Proc. U. S. Mus. 42, p. 105, 1912.
lilliana X. *Lindsey*, Univ. Jowa Stud. Nat. Hist. 11, p. 7, 1926.
lineaplena Car. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 11, p. 55, 1911.
lucretia Giv. *B. & McD.* Contr. Nat. Hist. 2, p. 132, 1913.
lunifera L. *Dyar*, Seitz. Großschmett. VI, p. 1282.
luzena Mi. *Barnes*, Can. Ent. 37, p. 216, 1905.

macmurtrei Pr. *Guér.* Reg. Anim. Ins. p. 85, f. 2, 1829.*
macrochir L. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1892, p. 328.
magna Coss. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 344, 1905.
magnifica Coss. *Stkr.* Proc. Ac. Nat. Sci. Phil. p. 151, 1876.
malina L. *Dgn.* Le Nat. 13, p. 257, 1891.
maues Coss. *Drc.* Biol. C.-A. Lep. Het. II, p. 450, 1898.*
manfredi Hyp. *Neum.* Papilio 3, p. 139, 1884.
marga Giv. *B. & McD.* Ent. News 21, p. 464, 1910.
marmorata Coss. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 341, 1905.
maruga Coss. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 9, p. 46, 1901.
masoni X. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1894, p. 235.
mathani X. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 9, p. 45, 1901.
melanoleuca X. *Burm.* Descr. Rep. Argent. V, p. 407, 1878.
metana L. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 1, p. 37, 1910.
minima L. *Dgn.* Le Nat. 13, p. 257, 1891.
minuta Giv. *B. &. McD.* Ent. News 21, p. 463, 1910.
miranda Ps. *Schs.* A. M. N. H. (8) 7, p. 633, 1911.
mixtus Pr. *B. & Benj.* Contr. Nat. Hist. 5, p. 95, 1923.
moche L. *Dgn.* Ann. Soc. Ent. Belg. 49, p. 150, 1905.
modia Giv. *Dyar* Seitz, Großschmett. VI, p. 1279.
modisma Giv. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 59, p. 392, 1921.
moorei Chil. *Silva Fig.* Bol. Mus. Nac. Chile 8, p. 53, 1915.
morosa Giv. *Schs.* A. M. N. H. (8) 7, p. 630, 1911.
mucida Giv. *H. Edw.* Pap. II, p. 126, 1882.
mucoreus Crypt. *H.-Schäff.* Samml. außereurop. Schmett. I, f. 39, 1853.*
muricolora X. *Dyar*, Seitz Großschmett. VI, p. 1268.
musae Crypt. *H.-Schäff.* Samml. außereurop., Schmett. I, f. 165, 1854.*

nana Hyp. *Stkr.* Proc. Ac. Nat. Sci. Phil. 1876, p. 151.
neceros Giv. *Dyar.* Proc. U. S. Mus. 47, p. 350, 1914.
nigripennata Coss. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 25, p. 30, 1924.
nigrisparsata Giv. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 12, p. 27. 1916.
nina Hyp. *Schs.* A. M. N. H. (8) 7, p. 632, 1911.
niveogrisea Coss. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 341, 1905.
notodontoides Coss. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1892, p. 328.
nudaria Giv. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 9, p. 75, 1901.
nullifer X. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 47, p. 349, 1914.

obidosa Giv. *Dgn.* Het. nouv. Am Sud 24, p. 32, 1923.
ockendeni C. *Drc.* A. M. N. H. (8) 18, p. 93, 1906.
oletta Coss. *Dyar*, Seitz, Großschmett. VI, p. 1271.
omaia Coss. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 59, p. 396, 1921.
ophelia Car. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 59, p. 393, 1921.
ore Ac. *Stkr.* Proc. Ac. Nat. Sci. Phil. 1893, p. 282.
orima Coss. *Drc.* A. M. N. H. (7) 14, p. 414, 1906.
ornata Giv. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 55, 1911.

palmata L. *B. & McD.* Ent. News 21, p. 465, 1910.
pardana Giv. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 9, p. 75, 1901.
parilis Tr. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1892, p. 327.
pectinicornis *Schr. Dyar*, Seitz Großschmett. VI, p. 1269.
perfida Giv. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 59, p. 392, 1921.
perplexa Mi. *Neum. & Dyar* Journ. N. Y. Ent. Soc. 1, p. 31, 1893.
personalis X. *Grt.* Proc. Ent. Soc. Phil. 5, p. 251, 1865.
philobia Coss. *Drc.* Biol. C—A. Lep. Het. II, p. 449, 1898.*
philomela Giv. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1892, p. 329.
phobifera Crypt. *Dyar*, Seitz Großschmett. VI, p. 1266.
plagiata Giv. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 9, p. 75, 1901.
plataea L. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 9, p. 73, 1901.
poam X. *Dyar*, Proc. U. S. Mus. 54, p. 366, 1912.
polybia Jng. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1892, p. 329.
polybioides Ing. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 9, p. 73, 1901.
populi Ac. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 7, p. 1515, 1856.
praeclara Coss. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1892, p. 328.
pulverosa Giv. *Hmps.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1898, p. 260.
punctifera X. *Hmps.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1898, p. 259.
puscyiac Pus. *Dyar.* Seitz, Großschmett. VI, p. 1284.
pyracmon X. *Cr.* Pap. Exot. 3, t. 28 B. 1780.*
pyrina Z. *L.* Faun. Suec. p. 306, 1761.

quadra Giv. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. IX, p. 74, 1901.
quercus Pr. *Ehrm.* Can. Ent. 25, p. 257, 1893.

rabidan Giv. *Dyar*, Seitz, Großschmett. VI, p. 1281.
racana Giv. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 18, p. 10, 1920.
ramosa X. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1892, p. 329.
ramulosa Ing. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 18, p. 9, 1920.
redtenbacheri Hyp. *Hammerschmidt*, Naturw. Abh. 2, p. 151, 1848.*
rille Coss. *Dyar*, Seitz, Großschmett. VI, p. 1273.
robiniae Pr. *Peck*, Mass. Agr. Rep. Journ. V, p. 67, 1818.*
rolis Giv. *Dyar*, Seitz, Großschmett. VI, p. 1281.
roscobrunnea Ing. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 13, p. 16, 1917.
rotundopuncta Coss. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 341, 1905.
rubida Giv. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 1, p. 36, 1910.
rufiflava Giv. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 13, p. 15, 1917.
rufitincta L. *Dyar*, Seitz, Großschmett. VI, p. 1282.
ryssa Coss. *Dyar*, Seitz. Großschmett. VI, p. 1273.

sabulosa Giv. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 9, p. 74, 1901.
saladota Giv. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 2, p. 55, 1911.

salara Coss. *Drc.* A. M. N. H. (7) 5, p. 513, 1900.
salome Giv. *Dyar.* Proc. U. S. Mus. 38, p. 270, 1910.
sandelphon Ing. *Dyar.* Proc. U. S. Mus. 42, p. 106, 1912.
sobrana L. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 342, 1905.
stabilis Hyp. *B. & Benj.* Contr. Nat. Hist. 5, p. 90, 1923.
sterila Giv. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 1, p. 37, 1910.
strigifera X. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 38, p. 269, 1910.
strigillata X. *Fldr.* Novara Lep. IV, pl. 81, f. 5, 1874.*
striolata Coss. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 9, p. 47, 1901.
subnigrus Pr. *B. & Benj.* Contr. Nat. Hist. 5, p. 95, 1923.
subterminata Hyp. *B. & Benj.* Contr. Nat. Hist. 5, p. 90, 1923.
subtropicalis Mi. *Dyar*, Seitz, Großschmett. VI, p. 1274.
superquadra Giv. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud. 12, p. 25, 1916.

tacita Coss. *Drc.* Biol. C.-A., Het. II, p. 450, 1898.*
talboti Giv. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud 20, p. 21, 1922.
tapajoza Coss. *Dyar*, Seitz, Großschmett. VI, p. 1272.
tecmessa Giv. *Schs.* P. Z. S. Lond. 1892, p. 329.
terrafirma X. *Schs.* A. M. N. H. (8) 7, p. 629, 1911.
theodori Giv. *Dyar* Can. Ent. 25, p. 220, 1893.
tigrata Giv. *Schs.* A. M. N. H. (8) 7, p. 634, 1911.
triarctata Ing. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 343. 1905.
triplex Giv. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 29, p. 342, 1905.
tristani Giv. *Schs.* A. M. N. H. (8) 7, p. 631. 1911.
tristis Giv. *Wkr.* Cat. Lep. B. M. 7, p. 1527, 1856.
tropicalis Mi. *Schs.* Tr. Am. Ent. Soc. 30, p. 142. 1904.
tucumanata Giv. *Dgn.* Het. nouv. Am. Sud I, p. 36, 1910.

undosus Ac. *Lint.* Rep. N. Y. St. Mus. 30, p. 243, 1878.
unilinea X. *Dyar*, I. I. Menstr. 13, p. 19, 1925.

valdiviana Chil. *Phil.* Linn. Ent. 14, p. 291, 1860.
vassilia Giv. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 59, p. 394, 1921.
vinnea Coss. *Schs.* Proc. U. S. Mus. 59, p. 391, 1921.

watsoni L. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 9, p. 73, 1901.

xuna X. *Dyar*, Seitz, Großschmett. VI, p. 1269.
xylotriba X. *H.-Schäff.* Samml. außereurop. Schmett. I, f. 37, 1853.*

Familie: **Hepialidae.**

Von R. Pfitzner †. Durchgesehen von M. Gaede.

Eine eigenartige, von allen anderen Lepidopterenformen verschiedene und durch uralte Merkmale getrennte Gruppe; die „*Jugatae*“, von Comstock so genannt, weil sie statt der Haftborste (Frenulum, *frenatae*) nur einen Hautlappen (Jugum) besitzen, umfassen die beiden Familien der *Micropterygidae* einschließlich *Eriocraniidae* und *Hepialidae* (*Micropterygina*). Die Hepialiden sind ein Entwicklungsprodukt der Micropterygiden ohne nähere Beziehungen, da Zwischenglieder fehlen. Die *Micropterygina* sind die primitivste Lepidopterenordnung und schließen sich im Geäder unmittelbar an die *Trichoptera* (Schmetterlingsfliegen) an. Das Alter der Hepialiden im besonderen wird bis ins jurassische Zeitalter zurückgeführt und damals dürfte vielleicht diese Familie eine Entwicklung von Riesenformen dargestellt haben, „Saurier“ der Lepidopterenwelt, von welchen uns nur noch einzelne Reste Kunde geben; so in Südamerika der riesige *Phassus giganteus* (100 d). Die Merkmale des primitiven Habitus der Hepialiden sind sowohl morphologische wie biologische. Die überschlanke libellenartige Gestalt, wofür gerade die in Amerika besonders entwickelten *Phassus* ein prägnantes Beispiel darbieten, die meist ganz schwach entwickelten Fühler und fehlenden Palpen und Mundteile, die starken zottigen Beine, die eigentümliche, eine Lücke sichtbar lassende Stellung der Vflgl und Hflgl zueinander, die Behaarung der Flügelmembran, die mehr oder weniger haarähnlichen Flügelschuppen, das auf allen vier Flügeln gleiche Geäder (je 12), die unterirdische oder endoxyle Lebensweise der engerlingartigen Raupen (nackt mit Warzen und hartem glänzenden Kopf und tüchtigen Beißwerkzeugen), die bewegliche mit Gliedmaßen versehene Puppe, die eigentümlichen an gewisse Ephemeriden erinnernden Flugsitten vieler Arten — all diese Eigentümlichkeiten lassen uns die Hepialiden als eine der primitivsten Schmetterlingstypen erscheinen. Es stimmt damit gut überein, daß in der isolierten, an altertümlichen Formen überreichen australischen Region die meisten Angehörigen dieser Familie zu finden sind. Amerika ist nicht nur absolut, sondern auch relativ ärmer. Es mag einige 90 Arten aufweisen gegen mehr als 100 indoaustralische. Dabei muß man die ungeheure Ausdehnung des Gebietes und die anderweitige gewaltige Entwicklung seiner Lepidopteren berücksichtigen, um den Unterschied der beiden verglichenen Faunengebiete recht zu würdigen; sind doch von Amerika in Bd. 5 mit Nebenformen und Synonymen über 15000 Namen amerikanischer Tagfalter behandelt (Gaede).

Die ungeheure Ausdehnung des Gebietes über zwei Kontinente bringt es natürlich mit sich, daß die Hepialiden in den verschiedenen Teilen dieses Fluggebiets ein sehr verschiedenes Bild ergeben. Die nordamerikanischen (neoarktischen) Formen berühren sich nahe mit den europäischen und paläarktischen im engeren Sinne, gehören z. B. unserer *ganna*-, *hectus*-, *velleda*-, *carna*-Gruppe an. Die antarktischen (*Pielus*, *Callipielus*) nähern sich den südaustralischen und tasmanischen Arten im Habitus. Zwischen beide Unterregionen schieben sich in der tropischen von Mexico bis Paraguay reichenden Zone in breitester Entwicklung die *Phassus* und *Dalaca* ein, zu denen bei weitem die Mehrzahl der amerikanischen Hepialiden gehören. Hier sind auch noch viele Bereicherungen der Fauna zu erwarten, da hier jede Sammelreise neue Formen zum Vorschein bringen dürfte.

Die Verteilung der Hepialiden über Amerika ist sehr ungleich. Im allgemeinen sind die Gebirgsgegenden des Westens (Rocky-Mountains, Cordilleren) weit bevorzugt. In Nordamerika ist Californien am reichsten an Hepialidenarten. Vom Aequator nach der Südspitze Amerikas zu nimmt die Zahl der Arten auffällig ab; ganz arm aber ist die Subregion der Antillen, von wo, soweit mir bekannt, noch keine Hepialide gebracht wurde. Eine eigentümliche Erscheinung, die aber nicht vereinzelt in der Welt dasteht (vgl. Madagaskar); eine befriedigende Erklärung hierfür ist mir nicht bekannt *).

Bei den amerikanischen Hepialiden tritt uns, noch mehr als bei den indo-australischen, die Schwierigkeit einer einigermaßen lückenlosen Darstellung entgegen. Besonders die südamerikanischen Formen, in erster Linie *Dalaca*, bedürfen einer Sichtung, da noch eine Menge unbeschriebenes Material, das sich ständig vermehrt, in den Sammlungen steckt. Eine weitere Schwierigkeit liegt in der Unmöglichkeit, Belegstücke zu erlangen. Wohl bei jeder Familie gibt es Beschreibungen, die nur auf eine einzige Type sich gründen. Bei den Hepialiden im allgemeinen und den südamerikanischen im besonderen ist dies aber im ausgedehntesten Maße der Fall; mehr vielleicht, als bei irgendeiner anderen Faltergruppe.

*) Vielleicht liegt die Ursache darin, daß die Hepialidae eine alte Familie sind und darum mehr in dem (alten) Australien, aber kaum auf den (vulkanischen) neuen Antillen zu finden sind (Gaede).

Die im amerikanischen Gebiet vorkommenden Hepialidengattungen sind *Hepialus F.* mit den Untergattungen *Phymatopus Wllgr., Sthenopis Pack.* und *Cibyra Wkr.;* dann *Philaenia Ky.* (= *Pharmacis Möschler*), *Dalaca Wkr., Triodia Hbn., Pielus Wkr., Callipielus Btlr., Philanglaus Btlr., Osrhoes Drc., Phassus Wkr., Pseudophassus Weym.*

1. Gattung: **Hepialus** *F.*

Kopf und Thorax wollig behaart. Fühler kürzer als der Thorax, Augen nackt, keine Nebenaugen. Palpen winzig; Sauger fehlt; dafür zwei runde Knoten. Alle Flügel mit 12 Adern und einer eingeschobenen Zelle zwischen Ader 4 und 5. Auch die Hflgl haben 2—3 aus der vorderen Mittelrippe entspringende, in den Vrd ziehende Aeste. Die Raupen unterirdisch, an Wurzeln. Verwandlung in einem Gespinst. In Amerika mehr im Westen, in Gebirgsgegenden. Neben den echten *Hepialus* sind die Untergattungen *Phymatopus, Sthenopis* und *Cibyra* vertreten.

a) Hepialus *F.*

hectoides. **H. hectoides** *Bsd.* (= inutilis *Edw.*, modestus *Edw.*, sangaris *Strck.*) (99 a). Mit dieser Art, welche dem europäischen *hectus*-♀ ähnlich ist und auch dieselbe Gestalt und Größe hat, beginnen wir die Reihe der nordamerikanischen *Hepialus*. Vflgl bräunlich-ockergelb mit dunkelroten Zeichnungen, Hflgl braungrau, Saum *lenzi.* ockergelb. Californien, Arizona. Ich erhielt Stücke aus Obispo, wo die Art im Mai und Juni fliegt. — **lenzi** *Behr* (99 a) ist meist kleiner, rötlicher, mit verloschener Zeichnung.

sequoiolus. **H. sequoiolus** *Behr* (= mendocinolus *Behr*) (99 a), eine nahe verwandte Art, ebenfalls aus Californien. Dunkler, mehr graubraun gezeichnet. Bewohnt die höheren Teile der Felsengebirge, ich erhielt Stücke aus Colfax, Cal., 5000 Fuß. Ueber die Larve und ihre Lebensweise erfahren wir Einzelheiten durch Francis Williams in San Francisco. Kopf leicht zweilappig, rund, zum Teil unter Segment 1 versteckt, durchscheinend rötlichbraun, Mundteile schwarz, Größe 4 mm, einige wenige Haare. Körper zylindrisch, Segment 2 und 3 etwas verdickt, 12 und 13 spitz zulaufend. Die größeren Segmente mit Unterteilung, holzbraun, Segment 12 und 13 schmutzigweiß. Körper: Rückenschilder mit Warzen mit bräunlichen Haaren besetzt, Brustbeine gelb; auf allen Thoracalsegmenten große umbrabraune Rückenschilder von verschiedener Größe. Auf den Seiten aller Segmente (ausgenommen 13) je 4 Warzen über den Luftlöchern in zwei Querreihen. Auf Segment 4, 5, 10, 12 je eine große Rückenwarze mit 2 Haaren. — In Stämmen von Eriophyllum staedifolium und Wurzeln von Helenium puberulum und in der großen gelben Lupine. Bohrt Längstunnel dicht über dem Boden und schließt die Oeffnungen mit den Exkrementen. Larvenzustand etwa 2 Jahre, erwachsen im Juni. In der Gefangenschaft fallen die Raupen sich gegenseitig an. Häufig bei San Francisco, Alameda, Mendocino. — Eine ebenfalls Californien *behrensi.* bewohnende sehr nahestehende Art ist **behrensi** *Stretch* (= tacomae *Edw.*). Lachsbraun, fast ungefleckt, 3 Parallelbänder, das 1. und 2. im unteren Drittel mit Silber gefleckt, das 3. oft fehlend. — In diese Gruppe *montanus.* dürfte ferner noch gehören **H. montanus** *Strck.* Dunkelbraun oder gelbbraun, 3 blassere Fleckenbänder, dunkel begrenzt, Hflgl gleichfarbig oder dunkler. Mißt wie der vorige etwa 55 mm. Die Synonyme *anceps Edw., baroni Behr, desolatus Strck., rectus Edw.* decken sich vielleicht mit Unterformen der anscheinend sehr variablen Art. Verbreitet, Californien bis Nevada.

californica. **H. californica** *Bsd.* (99 a). Diese, der europäischen *carna* nahestehende Art leitet zu der folgenden Gruppe über. Vflgl dunkelgrau, bei gewisser Beleuchtung erscheinen nach dem Apex zu einige weißliche Parallelstreifen, welche kleinere runde Flecke von dunklerer Farbe einschließen. Hflgl schwarzgrau. Größe wie *hectus*. Bewohnt mehr die höheren Gebirge Californiens, Plumas (10 000 Fuß), Pomona, Juni.

mustelina. **H. mustelina** *Pack.* (99 a). Diese und die folgende Art vertreten die europäische *velleda*-Gruppe in Nordamerika. *Mustelina* ist braun, Vflgl fein mit hellerem Braun gesprenkelt und einem unregelmäßigen weißlichen *labradoriensis.* Band längs des Außenrandes vom Innenwinkel zum Apex. — Bei der Form **labradoriensis** *Pack.* (27 mm) liegt darüber längs des Irdes ein schwarzer Schatten. Die Stücke aus den Vereinigten Staaten scheinen etwas größer und blasser, halb durchsichtig, nach 1 Exemplar meiner Sammlung aus Massachusetts zu urteilen (33 mm); nord*gracilis.* östliches Amerika. — Die nahestehende **H. gracilis** *Grt.* (= furcatus *Grt.*) ist ebenfalls schwach beschuppt, dunkelbraun, das weißliche Querband ist ziemlich breit, aber ungezähnt, der Rest des Flügels dunkel gewölkt mit schwarzen und braunen Schuppen ohne bestimmte Flecke; Außenrand weiß, Fransen schwarz gefleckt. 33 bis 40 mm. Nordstaaten bis Canada.

lemberti. **H. lemberti** *Dyar* (99 a). Trüb ockergelb, mit Reihen von glashellen dunkel gerandeten Flecken, welche in Größe und Deutlichkeit sehr veränderlich sind; manche fehlen zuweilen, andere fließen zusammen, Hflgl schwärzlich. 30—35 mm. Californien, auf hohen Gebirgen (1 Stück aus Cisco, im Juni gefangen).

Wir schließen nun zunächst die Arten aus der antarktischen Zone Südamerikas an.

staudingeri. **H. staudingeri** *Wgn.* (= antarcticus *Stgr.*). 1 Exemplar aus Paramo (Sebastian-Bai an der Ostküste von Feucrland); die Namensänderung mußte erfolgen, weil *antarcticus* schon durch eine von Wallengren publizierte südafrikanische Art präoccupiert ist. Beschreibung nach Staudinger (Magelh. Sammelreise): 1 ♀, 59 mm. Fransen länger als bei *Pielus luteicornis* (Taf. 99 h), Zeichnung der Vflgl bindenartig, ähnlich wie bei den

palaearktischen Arten *amasinus*-♀ *) oder *varius*. Grundfarbe licht rauch- oder graubraun, aber nicht so durchscheinend wie bei *luteicornis*. Breite lichte Fransen, dunkel gescheckt. Vor den lichteren Stellen im Saum 7—8 kleine ovale runde Fleckchen. Hinter ihnen eine lange schmale silberweiße Querbinde, die 2 mm unterhalb des Apex beginnt und am 1. Medianast endet, fast parallel mit dem Außenrand. Nach außen von einer schwach gewellten dunkeln Querlinie, nach innen von einer doppelt so breiten dunklen Binde begrenzt. Auf letztere folgt eine lichte graubräunliche, nach Innen teilweise dunkel begrenzte Querlinie, hinter der besonders nach oben und unten eine unregelmäßige weißliche dunkel begrenzte Linie steht. Am 2. Medianast verbindet sich mit dieser weißen Linie halbkreisartig eine kurze weißliche bis zum unteren Teil der Mittelzelle gehende linienartige Zeichnung. Unter dem Vrd, etwa 6—8 mm vom Apex entfernt, stehen 2—3 kleine ovale dunkle Fleckchen; etwas weiter nach innen, unten zwischen Rippe 7 und 8 ein kurzer weißer Längsstrich dunkel durchbrochen; unter der Basalhälfte des Vrdes im oberen Teile der hier langen Mittelzelle befindet sich ein langer weißlicher, nach oben dunkel begrenzter Längsstrich; ein ähnlicher scheint vor dem Ird oberhalb der Submediana gestanden zu haben. Leider ist dieser Flügelteil abgerieben, doch hat er größere dunkle Stellen enthalten, auf dem linken Vflgl läßt sich noch erkennen, daß der Basalteil zwischen Mediana und Medianast dunkel ausgefüllt war. Auf der dunkel rauchbraunen Unterseite der Vflgl scheint nur die weiße Außenrandbinde schwach durch; Fransen schwächer dunkel gescheckt, nur die äußersten Spitzen bleiben licht. Hflgl schmutzig graubraun, am Irdsteil etwas heller, unregelmäßige lichtere, kaum sich abhebende Stellen; Fransen in ihrer Mitte sehr schwach dunkel gescheckt. Haare des Thorax dunkel olivbraun, Scheitel lichter grau. Die kurzen schwach sägeförmigen Fühler dunkelbraun, die dünnen 1½ mm langen dunklen Palpen hängen nach unten. Beine behaart, oliv braungrau; Tarsen und Hlb mehr violettgrau.

H. dimidiatus *Berg*. Beschreibung nach Berg. Diese Art, von der nur 1 ♂ vorliegt, das in Conception (Chile) gesammelt wurde (am 26. Februar 1879 gefangen), ist leicht zu kennen an der gelben Mittelpartie der Vflgl, die eine Art von Längsbinde bildet; das Costaldrittel und der mittlere Wurzelteil des Irdes ist von einem dunklen Braungrau mit einigen dunklen Punkten bestreut. Kopf, Palpen, Vorderteil des Thorax und das Costaldrittel des Irdes, Saumpunkte der Vflgl wie auch die Beine braungrau. Vflgllänge 42, Hflgllänge 35 mm. Chile. *dimidiatus.*

Aus dem neotropischen Teil Amerikas werden folgende Arten zu *Hepialus* gerechnet:

H. helga *Schs*. Körper und Vflgl rosa-rotgelb, mit sehr feinen dunkeln Ringen und Linien im Randdrittel und am Ird. Hflgl lachsfarben, am Rand mehr rosa. An den Rippen nahe dem Rand breite olivgraue Linien, durch ähnliche Schatten verbunden. 56 mm. Nach 1 ♀ aus Sta. Catharina. *helga.*

H. munona *Schs*. Thorax zimtrot, Hlb blasser. Vflgl ocker-rotgelb, am Rand blasser. Vrd schmal dunkelbraun, mit bräunlichen Flecken, nicht bis zur Zelle reichend, auch am Ird einige Flecke. Von der Zellwurzel zu Mitte Ird ein wenig dunkler, darunter rosabraun. Hflgl blaß orangegelb. 35 mm. 1 ♂ von Sta. Catharina. *munona.*

H. paropus *Drc*. Vflgl gelblich rehfarben, nahe dem Apex dicht gestreift mit sehr kleinen braunen Linien. Hflgl rötlich rehfarben, Costalrand leicht gelb beschattet, Kopf, Thorax, Hlb und Beine gelblich rehfarben, Fühler dunkelbraun. Etwa 44 mm. Ecuador (Sarayacu). *paropus.*

H. pharus *Drc*. (185a). Aus Guatemala, Las Mercedes (3000 Fuß) und Duenas (Champion); Costa-Rica, Irazzu 6—7000 Fuß); die Abbildung nach einem Exemplar aus Las Mercedes, etwas dunkler als die anderen; das Exemplar von Costa-Rica ist bedeutend blasser gefärbt; das von Duenas hält die Mitte. Vflgl dunkelbraun, heller gefleckt. Unter dem Zellende ein großer dunkelbrauner Fleck. Dahinter eine äußere und submarginale dunkelbraune Binde. Je ein kurzer Silberstrich in der Zellwurzel, an ihrem Ende und nahe dem Apex. Hflgl dunkler, an der Wurzel und am Ird mit rötlichbraunen Haaren. 56 mm. *pharus.*

H. pretiosus *H.-Schäff*. (185a). Thorax olivbraun, Hlb heller, Vflgl sehr bunt. An der Wurzel am Vrd und Ird gelbbraun. Ebenso die V-förmige Binde von $^2/_5$ Vrd zu $^2/_3$ Ird und von da wieder zu $^2/_3$ Vrd. Von der Wurzel des Vrds an ist die Binde mit roten Fleckchen besetzt. Vor ihr in der Zelle und hinter ihr am Außenrand grünlich. Dunkelbraun an Mitte Ird und fleckartig zwischen den Schenkeln der V-förmigen Binde. Hflgl blaßgelb, am Rand rostgelb. ♂ 52 mm. Brasilien. *pretiosus.*

b) Phymatopus *Wllgr.*

Eine circumpolare Gruppe, im paläarktischen Gebiet durch *ganna* und *macilentus* mit Unterformen vertreten. Vflgl braun mit weißen Binden, von arctiidenartigem Habitus.

Ph. hyperboreus *Mschlr*. (= pulcher *Grt*.). Gestalt und Größe von *ganna*, und dieser auch so ähnlich, daß manche amerikanische Autoren früher alle *hyperboreus* für *ganna*-Formen hielten. Vflgl blaßbräunlich mit lachsfarbenem Ton der Vfgl; von der Form *mcglashani* (99a) leicht dadurch zu unterscheiden, daß die helle Winkelbinde mehrfach durchbrochen und auch die andere helle Zeichnung in kleinere Fleckchen aufgelöst ist, *hyperboreus.*

*) Hierzu vgl. die Bemerkung in Suppl. 2, S. 247 zu dieser Art. (Dr. Seitz).

wie auch bei vielen *ganna*-♀. Nach Barnes & Benjamin hat *hyperboreus* am Vflgl silberne Fleckenzeichnung, der Hflgl hat eine dunkelbraune Binde vom Apex fast zur Flügelwurzel. — Mit dieser haben amerikanische Autoren
roscicaput. die Art oder Form **roseicaput** *Neum. & Dyar* verwechselt. Letztere ist sexuell dimorph. ♂ am Vflgl mit offener V-förmiger Silberzeichnung, nicht sehr unregelmäßig, nur teilweise zersplittert, die andere Silberzeichnung zerteilt. Hflgl schwarzbraun, am Rand rosa. Beim ♀ ist das V am Vflgl mehr oder weniger schwarz. Britisch-
mutatus. Columbien, Oregon. — **mutatus** *Barn. & Benj.* bezeichnet ♀♀, die ausnahmsweise dem ♂ gleich gezeichnet sind.
demutatus. Von Oregon. — **demutatus** *Barn. & Benj.* bezeichnet ♀♀ mit mehr oder weniger zeichnungslosem Vflgl. Oregon. —
mcglashani. **mcglashani** *H. Edw.* (99 a) hat das V am Vflgl bedeutend unregelmäßiger, oft ein oder mehrere Sporne am V,
confusus. beim ♀ auch bisweilen ein geteiltes V. Aus Californien. — **confusus** *H. Edw.* von Alaska hat am (linken) Vflgl ein schräges silbernes E mit Zusatzsporen. Die Zeichnung ist zerteilt, die Teile schwarz verbunden. Hflgl gleich-
pulcher. mäßig dunkelbraun. — **pulcher** *Grt.* hat die E-Zeichnung fast zusammenhängend. Hflgl lachsfarben mit schwärzlicher Bestäubung. Colorado, Utah. — Bei den folgenden Formen ist die Silberzeichnung auf ein breit offenes V beschränkt, das mit der Wurzel verbunden ist. Nur am Vrd 1—2 Flecke, einige unter Rippe 1 und an der
mathewi. Wurzel der Fransen. — **mathewi** *H.-Edw.* (99 a) hat am Vflgl am Zellende einen schwarzen Fleck. Das apicale
noviganus. Ende des V ist meist schwarz. Hflgl an der Wurzel gelb oder lachsfarbig behaart. Vancouver-Insel. — **noviganus** *Barn. & Benj.* Vielleicht auch eine Rasse von *roseicaput.* Von *mcglashani* verschieden durch sauberer gezeichnetes V, die Randflecke auch bei sonst scharf gezeichneten Stücken immer verwaschen. Von *mathewi* verschieden durch Fehlen des schwarzen Flecks im Zellende und am V außen. Hflgl weniger fleckig. Typische *noviganus*
mackiei. haben etwas braune oder rötlichbraune Grundfarbe. Von Ontario. — **mackiei** *Barn. & Benj.* ist lachsrosa. Alberta.

labradoriensis. **H. labradoriensis** *Mschlr.* Dunkel-sandbraun. Im Vflgl in der Mitte ein schwarzer eckiger Fleck, lichtbraun umzogen, vor dem Saum ein grades helles Band. Größe von *mathewi* (99 a). Labrador.

c) Sthenopis *Pack.*

Diese in sich geschlossene gut charakterisierte Gruppe bewohnt den Nordosten der Vereinigten Staaten bis Canada. Stattliche Arten in Größe, Flügelform und Zeichnung etwas an *Phassus shamyl* (Bd. 2, Taf. 54 a) erinnernd. Die Vflgl mit silbernen oder goldenen Makeln.

argenteomaculatus. **H. argenteomaculatus** *Harr.* (= alni *Kell.*, argentata *Pack.*) (99 b). Vflgl mit vorgezogenem Apex, dunkelbraun, grau marmoriert, nahe der Basis zwei Silberflecken. Hflgl braun, Apex mehr oder weniger gefleckt.
perdita. 65—105 mm. Nordatlantische Staaten. — **perdita** *Dyar.* Dunkelbraun, sandbraun marmoriert, die Makeln zu-
purpurascens. weilen verloschen, Hflgl etwas durchscheinend. Ein Fundort für diese Form nicht angegeben. — **purpurascens** *Pack.* mehr ins Purpurbraune ziehend; von White-Mountain-Raupen: nach Beutenmüller mit oben hellgelbraunem, an den Mundteilen schwarzem Kopf, Körper mit Reihen von schwarzen behaarten Punkten. 2. und 3. Segment blasser als der Kopf, Beine gelblich. 30 mm. Lebt 2 Jahre in Wurzeln von Erlen, im 3. steigt sie aufwärts in den Stamm. Im Frühling des 3. Jahres bohrt sie sich an die Oberfläche, schließt die Oeffnung teilweise mit Abfall und entläßt den Schmetterling im Juni.

auratus. **H. auratus** *Grt.* Gelbbraun mit metallischem Erzschimmer und unscharf weißlich begrenzten Flecken, die am stärksten auf den 2 parallelen Querbinden erscheinen; eine hintere Querlinie und die Submarginallinie, die letztere unter dem Apex mit 2—3 kleinen silberweißen Dreiecken. 48 mm. New Jersey, New York, New Hampshire. Selten.

quadriguttatus. **H. quadriguttatus** *Grt.* (99 b). Blaß lachsfarben bis olivbraun, mit goldbraunen Binden, die wie bei *argenteomaculatus* geformt sind, 2 costale und 1 Randbinde; letztere am Innenwinkel ausgedehnt und einen blasseren Schatten einschließend; nahe der Vflglbasis 2 silberne Flecke; Hflgl lachsfarben, mehr oder weniger rötlich. 55—90 mm. Gebirge von Neu-England und nördlicher; Sullivan Mts., 2500 Fuß, im Juni; Montreal im Juni;
semiauratus. Winnipeg, Manitoba im Juli. Assiniboine, Alberta, häufig. — **semiauratus** *Neum.* mit starkem Goldglanz, hat gleiche Verbreitung.

thulc. **H. thule** *Strk.* (99 b). Beinweiß, am Vrd ockerbraun, je 2 dicht zusammenstehende Silberfleckchen an der Basis und in der Flügelmitte. 60—75 mm. Canada (Montreal), Wisconsin. Juli.

d) Cibyra *Wkr.*

Der europäiche Vertreter dieser Untergattung ist *H. sylvinus* (Bd. 2, Taf. 54 g). 5 brasilianische Arten.

dorita. **H. dorita** *Schs.* Kopf und Thorax dunkelbraun, Hlb rehfarben, Vflgl costal, sowie der Ird violettbraun, Raum zwischen Ader 2 bis 7 trüb golden, von rötlichen Adern durchschnitten und trüb lilabraune, rötlich gerandete Flecke. Ein Silberfleck an der Zellbasis, ein anderer vor Ader 2, ein großer Silberfleck am Zellende und eine Serie von Silberflecken zwischen Ader 5 bis 7. Hflgl lederbraun, von der Wurzel zum Außenrand rötlich sich abschattend, Fransen am Grunde dunkel, am Ende blasser. 33 mm. Castro (Paraná).

H. poltrona *Schs.* Kopf und Thorax ockerbraun, Hlb lederbraun, Vflgl am Costal- und Ird ockerbraun, Zwischenraum mehr ockergelb, in der Außenhälfte unbestimmte Querlinien, dunkler als die Grundfarbe, nach einwärts blasser begrenzt. Die Linien bilden Flecke. Hflgl rotbraun, in der Zelle etwas rosig. 40 mm. Castro (Paraná). *poltrona.*

H. dormita *Schs.* Kopf und Thorax dunkelbraun, Hlb hellbraun; Vflgl rötlichbraun, an der Basalhälfte des Irdes und innerhalb der äußeren Linie grau beschattet, besonders nach der Costa zu; ein dunkler Schrägschatten von der Subcostalbasis zur Irdsmitte. Aeußere Linie fein dunkelgrau, heller grau schattiert und gefolgt von einem breiten rotbraunen Schatten. Grauliche Antemarginalflecke zwischen den Adern. Einige schwarz umzogene Silberflecke: einer an der Zellbasis, ein größerer schräger am Zellende, einige winzige Fleckchen an Ader 5 und 6 jenseits der äußeren Linie, sowie an Ader 2. Hflgl schwarzbraun, Außenrand und Fransen hellbraun, ♀ mit weißen Apicalflecken zwischen Ader 7 und 8 sowie 8 und 9. ♂ 40, ♀ 68 mm. Petropolis. *dormita.*

H. brunnea *Schs.* Körper braun, Vflgl hellbraun, Costa schwarz gefleckt, eine Basal- und eine doppelte innere Schrägreihe von dunkelbraunen Flecken, eine Mittelreihe von größeren braunen Flecken, unter der Costa verlängert, und über dem Ird beiderseits rehfarben getönt. Drei Silberflecke am Ursprung von Ader 6; ein breiter äußerer brauner Schatten bildet Flecken unter Ader 5. Diese Flecken sind beiderseits schwarzbraun und rehfarben begrenzt. Eine Antemarginalreihe von dunklen Mondflecken außen rehfarben begrenzt, Fransen rehfarben, dunkler gescheckt, Hflgl tief schwarzbraun. 31 mm. Aroa (Venezuela). *brunnea.*

H. tupi *sp. n.* (99 c). 36 mm. Das mir vorliegende stark abgewischte Exemplar läßt eine lebhaft braungelbe Grundfärbung erkennen. An der Costa dunkle Flecke. Ein Hepialiden-Dreieck nebst Irdfleck blaß fleischfarbig. Thorax graubraun, Hflgl und Hlb dunkel gelbbraun, 1 Exemplar in Coll. Seitz. Von Süd-Brasilien (Ypanema). *tupi.*

2. Gattung: **Philaenia** *Ky.* (Pharmacis *Mschlr*).

Im Geäder von *Hepialus* kaum unterschieden, nach Butler nahe *Oncopera*. Fühler des ♂ sehr kurz, zweireihig gekämmt. Palpen sehr klein, versteckt. Vorder- und Mittelbeine dick, bis an die Tarsenspitzen lang und dicht behaart, Mittelbeine ⅓ länger als die ersteren. Hinterbeine schwach, nur ⅓ so lang wie die Mittelbeine. Ihre Schenkel und Schienen schwächer behaart, die Tarsen nur mit anliegender schwacher Behaarung. Hlb den Analwinkel um ⅔ überragend. Vflgl mit gerundeter Spitze und ziemlich geradem Saum, Hflgl etwas länger als die Vflgl (Möschler).

Ph. lagopus *Mschlr.* (99 c). Fühler, Kopf und Thorax gelbbraun, Hlb graubraun, Beine gelb, braun behaart. Vflgl gelbbraun, am Vrd breit dunkelbraun, ein gleichgefärbter dunkler Streif aus der Wurzel längs dem Ird und ein solcher Schrägstreifen hinter der Irdsmitte gegen den Saum. Ueber den ganzen Flügel ziehen Querreihen schwärzlicher, gelblich eingefaßter Querstrichelchen. Fransen dunkelbraun. Hflgl dunkelbraun, Fransen kaum lichter. Unterseite der Vflgl gelbbraun, an den Rändern dunkler, Flecken undeutlich; Hflgl unterseits dunkelbraun, am Rande gelbbraun bestäubt. 28—35 mm. 2 ♂♂ aus dem Inneren von Surinam. — Eine Form vom oberen Rio-Negro und Amazonas (Pebas) mit Silberstigma in der Zelle, die Vflgl ockerfarben, Hflgl grau, Basalteile und Apex ockerig, Fransen durchweg ockerfarben, mag als Subspezies **omagua** *form. nov.* eingeführt werden; sie mißt 36—40 mm. *lagopus.* *omagua.*

3. Gattung: **Dalaca** *Wkr.*

Körper ziemlich schlank, leicht behaart, Mund und Palpen verkümmert, Antennen dick, borstenförmig, Hlb einigermaßen die Hflgl überragend. Beine ziemlich schlank, leicht behaart. Flügel ziemlich schmal, Costa gerade, Apex etwas gerundet, Außenrand ziemlich schräg und leicht konvex. Aderung ähnlich *Hepialus*. Fühler des ♂ gezähnt, so lang wie der Thorax, beim ♀ etwas kürzer; Hintertibien lang behaart. Ueber mittelgroße bis kleine Formen. Anscheinend die an Artenzahl bei weitem reichste Gattung, das ganze neotropische Gebiet bewohnend von Mexico bis Chile. — Ein anderer Brennpunkt der Gattung *Dalaca* liegt im tropischen Afrika. Vgl. hierüber Bd. 14, S. 555 ff. und Taf. 80. — Eine Anzahl von amerikanischen Spezies wurde neu aufgestellt. Die Namen sind zumeist der Sprache der diese Gegenden bewohnenden Indianerstämme entlehnt.

D. epigramma *H.-Schäff.* (185 a). Grundfärbung rehfarben. Hlb bräunlich, Vflgl basalwärts dunkler, nach dem Apex zu heller. Eine weiße Winkellinie von der Flügelwurzel zur Irdsmitte und dann zu $^4/_5$ des Vrdes. Dahinter eine parallele weiße Submarginallinie. Hflgl rosa. 46 mm. Brasilien. *epigramma.*

D. exclamans *H.-Schäff.* (185 a) Dem vorigen ähnlich, kenntlich an dem Ausrufungszeichen an der Querrippe. Die weißen Linien fehlen. 50 mm. Brasilien. *exclamans.*

D. assa *Drc.* (99 c). Vflgl gelbbraun bis braunrot, 3 gewellte Querlinien vom Vrd zum Ird. Ein zuweilen silberig gekernter dunkler Mittelfleck; Hflgl rötlich. 45—50 mm. Verbreitet und häufig in Mittelamerika, von Guatemala bis Panama. *assa.*

chiriquensis. **D. chiriquensis** *sp. n.* (99 b). Das ♂ viel größer (75—85 mm), Körperlänge bis 39 mm. Dunkler; Vflgl mehr braun; beim ♀ die Vflgl schokoladefarben, Hflgl trüb dunkelweinrot. Vom Chiriqui-Vulkan.

indicata. **D. indicata** *Strd.* gehört gleichfalls in diese Gruppe. Von *assa* (99 c) durch folgendes abweichend: Vflgl mit ziemlich hart markierten schwarzen heller umrandeten kleinen rundlichen und ovalen Flecken, von denen etwa 8 eine Schrägreihe von kurz außerhalb der Mitte des Irdes bis zum Vrd 4 mm vom Apex bilden und etwa 7 Flecke längs des Vrdes einigermaßen regelmäßig angeordnet sind. Einzelne Flecke in der Mitte des Dorsalfeldes, eine Antemedianschrägbinde aus kleinen Flecken und in der Basalhälfte mehrere dichte unregelmäßig stehende kleine Flecke. 3 Silberflecke nahe der Rippe 6, der schwarze Längsstreifen an der Wurzel fehlt, Hflgl etwas dunkler als bei *assa*. 47 mm. Körperlänge 26 mm. Macas (Ecuador).

serta. **D. serta** *Schs.* Körper rötlichbraun. Vflgl rotbraun, etwas grau am Ird und Außenrand; linienartige Querstreifen, durchbrochen durch die Adern, bedecken die Flügel mit einer Masse grauer, nach außen beschatteter Mondchen, am zahlreichsten im äußeren Flügeldrittel. Hflgl rotbraun, ♂. Mexico (Jalapa).

usaque. **D. usaque** *) *Pf.* (99 f). 40 mm. Kleiner und dunkler als *assa* (99 e), mehr rotbraun; am Vflgl ein winziger Goldpunkt im Basalteil; ein goldenes, kommaähnliches Stäbchen in der Flügelmitte zwischen den Binden, Hflgl dunkel rotbraun, Abdomen und Hinterflügelbasis lebhaft rot. Ich erhielt diese Art nebst anderen durch A. H. Fassl aus Columbien (Muzo, 700 m Höhe).

sladeni. **D. sladeni** *Hmps.* Antennen beim ♂ sehr wenig gezähnt, die Zähne symmetrisch, Kopf, Thorax und Hlb fuchsrot, gemischt mit Braun, Vflgl fuchsrot mit zahlreichen blassen Streifen und netzförmigen Zeichnungen; Costalfeld, Mittelfeld unter der Zelle und der Raum zwischen Ader 3 und 6 dunkelbraun gefüllt. Blasse Streifen formen eine schräge unregelmäßig gekrümmte Linie von der Costa vor der Mitte bis hinter die Irdsmitte, wo sie sich mit einer schrägen leicht gebogenen Linie von der Costa vor dem Apex trifft. Eine gekrümmte weiße Zeichnung, bestehend aus 2 kleinen Flecken am Ursprung von Ader 5 und 6. Hflgl rotbraun, Costa ockerig gefleckt. 34 mm. Chapadu (Central-Brasilien, A. Roberts).

terea. **D. terea** *Schs.* Vflgl matt rehfarben mit rötlichem Hauch. Ein kleiner dunkler Streif am Zellende, hinter dem eine unterbrochene dunkle Querlinie steht, sonst mit zahlreichen kurzen blassen, nach außen braunen Querstreifen. Hflgl sehr hellrot. 42 mm. Mexico: Paso San Juan. — Eine ähnliche weit größere, blasser gefärbte
muysca. und gezeichnete Form (80 mm) erhielt ich vom Chiriqui; ich nenne sie: **muysca** *form. nov.* (99 f).

coscinophora. **D. coscinophora** *sp. n.* (100 b). Größe etwa 45 mm. Vflgl matt lehmgelb, dunkler siebartig gezeichnet. Hflgl und Hlb sehr matt gelbrot. Unten wie oben, noch matter, zeichnungslos. Von Nivac (Matto-Grosso).

obliquestrigata. **D. obliquestrigata** *Strd.* Scheint nach der Abbildung der *olivescens* nahezustehen, aber heller, mehr rötlichbraun gefärbt, das Innenfeld größtenteils hellgraulich, Hflgl mehr ockerfarbig, basalwärts schwach rot. Flügelspannung: 52 mm. Körperlänge 27—28 mm. Von Peru und Ecuador (obere Madre de Dios und Macas).

olivescens. **D. olivescens** *Pf.* (99 e). Größe wie *assa* (99 c). Vflgl olivbraun, an der Wurzel am Ird und im Außenfeld silbergrau gewässert. 3 ziemlich parallele steile Querlinien auf der Costa, die letzte stark nach außen gebogen und verkürzt. Hlb und Hflgl kaffeebraun. Erhalten durch A. H. Fassl, aus Sosomoco (Columbien), 800 m. 1 Exemplar, 52 mm.

trilinearides. **D. trilinearides** *Pf.* (99 c). Der vorigen nahe, aber Thorax und Vflgl lebhaft rotbraun, die Streifen schräger, der letzte nicht gebogen und verkürzt. Hflgl und Hlb hell zimtrot. 47 mm. Sosomoco (Columbien). Von A. H. Fassl. 1 Stück.

vibicata. **D. vibicata** *Pf.* (99 c). Der vorigen nahe, aber Thorax und Vflgl blaß gelbgrau, die 3 Querlinien scharf begrenzt, heben sich wie erhöhte Striemen ab; Hlb und Hflgl sehr blaß ockerrötlich. 38—48 mm. Sosomoco, 800 m. Von A. H. Fassl.

michaeli. **D. michaeli** *Pf.* (99 d). In der Färbung der vorigen nahe, aber viel blasser; Linien unbestimmt. Größe mehr als das Doppelte. Thorax und Vflgl sehr blaß gelblichgrau, Hflgl und Hlb beim ♂ sehr blaßrötlich, beim ♀ gelblich angehaucht. 2 Stück vom Chanchamayo (1000 m), 1 vom oberen Amazonas, durch Otto Michael erhalten. ♂: Spannung 78 mm, Körperlänge 37 mm. Flügelspannung beim ♀ 96 mm, Körperlänge 48 mm.

cuprifera. **D. cuprifera** *Pf.* (99 f). 88 mm. Robust; Körper verhältnismäßig kurz, Kopf, Thorax, Beine und Vflgl kupferrot, hellere Querbinden teilweise mit schwärzlichen Strichen ausgefüllt. Hflgl matt kupferbraun, etwas durchscheinend, Hlb mattbraun; Unterseite braun, Vflglcosta hell gefleckt. Peru, ex. coll. Staudinger.

manoa. **D. manoa** **) *Pf.* (99 d). Ein ♀ dieser neuen hervorragenden Art, die ich vorläufig zu *Dalaca* stelle (andere bringen sie zu *Phassus*), erhielt ich von Fassl, der es im Februar 1911 bei Villavicencio in Ost-Columbien in 450 m Höhe erbeutete. Flügelspannung 112 mm. Körperlänge 62 mm. Die Vflgl zeigen die *Dalaca*-Zeichnung,

*) Usaque: Titel der indianischen Herrscher Columbiens.
**) Sagenhaftes Indianerreich, = Eldorado.

etwa aus der *assa*-Gruppe. Sehr hell zimtbräunlich mit hell olivbräunlichen Binden und Flecken. Körper und Hflgl dunkler zimtbraun, Fühler kurz. — Der Sendung die mir diesen Falter brachte, war ein Fläschchen mit den sehr reichlich abgelegten Eiern beigefügt. Das Ei ist kugelrund, glänzend schwarz und hat einen Durchmesser von knapp ½ mm.

D. subfervens *Btlr.* ♂ variabel, Vflgl golden hell rotbraun, schwacher rötlicher Glanz, rauchbraune Zeichnungen, ockerbraun mit folgenden rotbraunen Zeichnungen. Costa mit einer Reihe meist gerundeter Flecken, die teilweise schwarze Pupillen haben; ein breites, sehr unregelmäßiges Band von der Basis längs der Mediana bis zur Diskusmitte, die Basalhälfte des Mittelfeldes anfüllend und nach dem anderen Ende zu sich mit einer Reihe von schräg zusammenfließenden Wischen vereinend, die in abnehmender Reihe zur Costa ziehen. Dieses Band zeigt schwarze Flecken und Linien; sein basal ausgedehnter Teil springt vom Ird in einem ansehnlichen schrägen schwarzen Wisch vor, über dem der Rand goldig, hell rotbraun ist, zusammenhängend mit einem ebenso gefärbten Außenrand. Submarginal- und Marginalreihen schwarzer Punkte. Fransen blaß rotbraun. Hflgl blaß dunkel rauchgrau, Fransen hell rotbraun. Thorax dunkelbraun, Fühler hell rotbraun. Hlb blaß graubraun. Unterseite grau, Körper unten schmutzigweiß, Beine etwas rötlich. 32—38 mm. Beim ♀ ist der Vflgl mehr rot, Zeichnungen schwächer, Hflgl mehr blaugrau, Thorax röter als beim ♂. Hlb dunkler. 47 mm. Chile (Las Zonas), Februar. *subfervens.*

D. pallens *Blch.* Eine der vorigen nahestehende Art. Vflgl graubraun marmoriert mit weißen Flecken, auf welchen schwarze Punkte stehen. Chile. *pallens.*

D. violacea *Btlr.* Diese und die folgende Art gehören gleichfalls Chile an. ♂ am Vflgl schiefergrau, violett glänzend, Costalfleck wie bei *subfervens*; ein kleiner unregelmäßiger hell rotbrauner Fleck im Diskuszentrum, über dem 2 braune Flecke stehen. Eine unregelmäßige abgekürzte dunkelbraune Längslinie mit kastanienrotem oberen und blaß gelblichem unteren Rand. Einige schwarze Flecke längs des Außenrandes. Fransen rötlichbraun. Hflgl graubraun bronzeglänzend, Fühler rauchbraun; Hlb graubraun, seidenhaarig. Flügel unten grauschwarz mit sandgelben Fransen. Vflgl mit sandgelblichem oder bräunlichem Costalrand, darauf 1—2 schwarze Punkte. Körper unten weißlich. 1 ♂. Flügelspannung: 32 mm. *violacea.*

D. marmorata *Btlr.* Vflgl cremefarben, durch sich schneidende graubraune Bänder in Flecke und Stücke geteilt, auf denen schwarze Zeichnungen stehen. Hflgl grau, 2 schwarze Subapicalflecke; Fransen cremefarbig; Thorax schwarzbraun, in der Mitte blasser; Kopf und Fühler rauchbraun, Hlb graubraun. Basale Segmente und Zeichnungen weißlich. Flügel unten graubraun, seidig, Basalteil und Fransen blaß schwarzbraun; Bauch weißlich. 32—37 mm. Chile, im Februar gefangen. *marmorata.*

D. venosa *Blch.* (= nigricornis *Wkr.*). ♂ schildpattfarben. Vflgl braun mit weißen, zum Teil zusammenfließenden Streifen. Hflgl etwas dunkler. Basis blasser. Fransen weiß. Körperlänge 8—9 mm; Flügellänge 23 mm. Chile. *venosa.*

D. hemileuca *Btlr.* Durch die Zweiteilung der Vflglfarbe gut zu unterscheiden. ♂ Vflgl seidig braun, fast schwarz, am Vrd bis $^2/_5$ Länge, ein großer Fleck, fast den ganzen Ird einnehmend, ebenso. Der Rest des Flügels sehr hell seidig braun. Im apicalen Drittel ein kleiner hell rotbrauner Fleck. Darunter 2 schräge seidig graue Flecke und von dem untersten 3 ähnliche zum Apex aufwärts. Ein schräger weißlich brauner Streifen teilt das äußere Ende des dunkeln Fleckes am Ird. Hflg graubraun, an der Wurzel blasser. Das ♀ ist größer und blasser. Die hellen und dunkeln Felder weniger gegensätzlich. 30—41 mm. Chile. *hemileuca.*

D. fusca *Mab.* (185 b). 27 mm. Von Dr. Hyades an der Orangebai, Chile, gefangen. Schwarzbraun; Vflgl intensiv braun, an der Basis rötlich, in der Mitte eine graue Makel mit zwei schwarzen Punkten und eine breite Antemarginalbinde. Ein ♂. — Eine wahrscheinlich nahe verwandte Art erhielt ich von Chile. Ich fand sie nirgends beschrieben. 30—40 mm. Braun, Zeichnung sehr variabel, Vflgl mit schwarzem Wurzelstrahl am Ird und 2 hellen, dunkel umzogenen, mehr oder weniger sichtbaren Makeln. Die scharf gezeichneten Stücke haben einen noctuiden-ähnlichen Habitus der Vflgl. Nach 8 Exemplaren, Valdivia. Ich nenne die Art **noctuides** *sp. n.* (99 e). *fusca.* *noctuides.*

D. mummea *Schs.* Sehr hell grau mit blasserem äußerem und submarginalem Band, das letztere gebildet aus zusammenhängenden quadratischen Flecken. 40 mm. Petropolis (Brasilien). *mummea.*

D. prytanes *Schs.* Vflgl graubraun mit einigen weißen Streifen längs der Costa: ein kurzer schräger dunkelbrauner, weißlich begrenzter Basalstreif; ein dunkelbrauner Schatten, einige kleine Silberflecken einschließend, vom Ende der Zelle bis zum Innenwinkel; ein bräunliches Submarginal-Querband, dunkler, soweit es sich mit dem oben erwähnten Schatten berührt; sonst die Vflgl durchkreuzt von unbestimmten Querlinien. Hflgl und Körper braun, unten bräunlich, Costalrand lehmgelb mit dunkelbraunen Flecken. 33 mm. Petropolis. *prytanes.*

D. oreas *Schs.* Vflgl dunkelbraun, unbestimmt marmoriert, mit leicht blassen Linien; ein kleiner dunkler Schatten und 2 winzige Silberflecke über der Zelle. Eine äußere dunkle Querlinie und 3 Silberflecke am Außenrand unterm Apex, Hflgl und Thorax samtbraun. Hlb braun. Unterseite dunkelbraun. 43 mm. Petropolis. *oreas.*

verresi. **D. verresi** *Schs.* Etwas ähnlich *oreas.* Thorax und Hlbsende braun, die Wurzel zimtbraun. Vflgl braungrau, am Vrd dunkler, ebenso am Apex, mit weißen Flecken vor diesem am Vrd. In der Zelle nahe der Wurzel ein schräger silberner Mond, braun gerandet. Im Zellende ein dreieckiger brauner Fleck, von einer schrägen Silberlinie geteilt, unter ihm unterbrochen schräg einwärts laufend. Unter dem Zellende ein ockergelber Fleck. Aeußere Binde blaß braungrau, außen von einer dunkeln Linie begrenzt, parallel dem Rand. Von dieser Linie ein breiter weißer horizontaler Streifen zwischen Rippe 5 bis über Rippe 6. Hflgl braun bis zimtbraun. ♂ 35 mm. Sta. Catharina.

basirubra. **D. basirubra** *Schs.* Kopf und Thorax dunkelbraun, hinten heller, Hlb braun, am Rücken mit langen roten Haaren. Vflgl dunkelgrau, zwischen der Subcostalis und Mediana dunkel ockerbraun schattiert. Nahe der Zellbasis ein kleiner goldener Fleck, drei ähnliche am Ursprung von Ader 6. Einige ähnliche Schuppen über dem Steg zwischen Ader 2 und 3; eine äußere, subterminale und marginale Reihe von dunkel- und ockerbraunen Flecken, die äußere Reihe hell ockerig beschattet zwischen 4 bis 7; über Ader 1b zwei dunkel samtbraune Flecke, hinten grau begrenzt. Hflgl hellbraun, an der Basis lang rot behaart. 80 mm. Peru.

tesselloides. **D. tesselloides** *Schs.* Körper und Vflgl blaß braun, die Zelle und der Raum zwischen den Adern gleichmäßig gefüllt mit doppelten dunklen Streifen, welche unvollkommene, ledergelb umrandete Ringe bilden; hinter der Zelle von Ader 4 bis 7 eine Linie, einwärts ledergelb schattiert. Hflgl hellrot bis braun. 62 mm. Paraguay. — Hier ist vielleicht eine Form aus der Coll. Seitz einzureihen, welche überwiegend ledergelbe Vflgl mit dunk-
stigmatica. leren Zeichnungen hat. Größe 55 mm. Wir benennen sie **stigmatica** *sp. n.* (100 b).

guarani. **D. guarani** *Pf.* (100 b). Flügelspannung 62 mm, Körper 35 mm. Vflgl ledergelb, alle Adern deutlich sichtbar. Im Außenteil und am Rande bestreut mit Reihen winziger, weißgekörnter Punkte. Hflgl blaß hellrot. Unterseite wie oben, ohne Zeichnung. Körper ledergelb, im Mittelteile rötlich. Von Sta. Catharina, Brasilien.
katharinae. — Eben daher erhielt ich eine nahestehende, aber sehr kleine Art, **katharinae** *Pf.* 30 mm. Vflgl stark verdunkelt mit Ausnahme des Außenteils, Punkte verloschen, Hflgl hellrot.

thisbe. **D. thisbe** *Drc.* Kopf, Antennen, Thorax und Hlb dunkelbraun, Hlbs-Unterseite gelbbraun, Beine dunkler; Vflgl gelbbraun, am dunkelsten längs der Costa; ein metallisch goldener Fleck am Ird nahe der Basis; eine Reihe von metallisch goldenen Flecken kreuzt den Flügel hinter der Mitte, von der Costa bis zum Ird; 2 Goldflecke hinter der Zelle und eine marginale Reihe von Goldflecken vom Apex bis zum Analwinkel. Fransen braun; Hflgl einförmig blaß braun. 38 mm. Columbien (Don Amo). — Eine offenbar sehr nahestehende Form sandte mir Fassl von Sosomoco aus der Ost-Cordillere von Columbien (800 m); der Hauptunterschied besteht darin, daß bei ihr die Fleckenreihen die Costa nicht erreichen, sondern nur bis zur Flügelmitte gehen. 35 mm.
hemichrysea. Sie mag **hemichrysea** *form. nov.* (99 g) heißen.

saguanmachica. **D. saguanmachica** *Pf.* (99 g). 2 Exemplare liegen vor, 30 bzw. 39 mm Spannweite. Dunkelbraun, die Ringe länglich, in Reihen; eine dreiteilige Silber-Gold-Zeichnung in der Vflglmitte; bei dem kleineren Stück noch eine zweite, halbwegs zum Außenrand. Hflgl dunkelbraun, Saum ockerbraun; Körper dunkel ockerbraun, Unterseite ockerbraun, alle Flügelränder ockergelb. Aus der Ost-Cordillere von Columbien (Buena-Vista, 1200 m). A. H. Fassl.

fasslii. **D.** (? *Triodia*) **fasslii** *Pf.* (99 f). 2♂♂, 1 ♀, durch Fassl aus Columbien erhalten, von Sosomoco, 800 m, und Villavicencio, 450 m. An letzterem Ort fing er ein Pärchen in copula, welche aus der Richtung der Llanos ans Carbidlicht geflogen kamen und die in dieser Weise erbeutet wurden. Flügelspannung bei ♂♀ 35 bis 52 mm, Körperlänge der ♂♂ 20—22 mm; des ♀ einschließlich Analbusch 34 mm. ♂ ockerbraungrau, ein breiter weißlicher Streif aus der Wurzel in den Analwinkel. Durch den Vflgl ziehen Querreihen undeutlicher Ringe. Am Zellende ein winziges Silberstigma. Hflgl und Hlb ockerbraun. ♀ dunkelgrau mit schwach dunkelviolettem Glanz, besonders am Hflgl. Vflgl in der Mitte ockerbraun gefüllt, der weißliche Wisch sehr schwach; marmoriert mit Reihen ziemlich runder, dunkel graubrauner Ringflecke, statt des Silberstigma ein dunkler Fleck in der Zelle. Thorax graubraun, Hlb violettschwarz glänzend. In Zeichnung der vorigen nahestehend, aber anders gefärbt.

tapuja. **D. tapuja** *Pf.* (99 e). Kleiner, heller; Vflgl matt gelblichschwarz punktiert, besonders am Vrd. Ein schwarzes Fleckchen am Zellende, ein größeres über dem Ird. Süd-Brasilien (Leopoldina). 1 Stück aus coll. Seitz.

cocama. **D.** (? *Triodia*) **cocama** *Pf.* Flügelspannung 43 mm, Körperlänge 25 mm. Vflgl matt ledergelb, ein schwarzer, dunkler Mittelschatten, im übrigen durch schwarze, kommaähnliche Striche gezeichnet, die sich zu lose angedeuteten Querreihen ordnen. Hflgl graubraun, ockergelb gesäumt; Körper gelbbraun, hintere Hälfte des Hlbs gelblich. Unterseite aller Flügel ockerbraun. Nord-Peru (Huancabamba), 6400 Fuß. — Sehr nahe
niepelti. verwandt ist **D. niepelti** *Pf.**). ♂♀ 59—62 mm. Flügelspannung 34—39 mm. ♂ Vflgl gelbbraun, der Raum zwischen den Adern mit dunkeln Kommastrichen, am Zellende auf dunklerem Grund ein Silberstigma. Hflgl erdfarbig mit ockerfarbigem Saum, Kopf, Thorax und Hlbsende erdfarbig; Hlbsmitte heller. Unterseite rauch-

*) In den Rhop. Niepeltiana S. 59, Taf. XI 14 beschrieben und abgebildet.

braun, alle Flügel mit ockerfarbigem Saum. ♀ gedrungener, Flügel runder und breiter, dunkler braun, Vflgl mit breiten dunklen Querschatten von ¾ der Costa zum Ird hin, ohne Stigma. Costa dunkel marmoriert. Die Kommazeichnungen vereinigen sich zu undeutlichen, unregelmäßig begrenzten Kreisen. Thorax, Kopf und Antennen dunkelbraun; Hflgl und Hlb erdfarben. Fransen braun. Unterseite rauchbraun, Hlb und Costaregion der Vflgl gelbbraun. Aus Macas (Ecuador). — Ferner gehört in diesen Zusammenhang noch eine winzig kleine Hepialide, welche Fassl mir gleichfalls aus der Ost-Cordillere zusandte; ich nenne sie D. (? *Triodia*) **nannophyes** *form. nov.* 22 mm Spannweite, Körperlänge nur 13 mm. Die stark abgeriebenen Vflgl lassen nur noch eine dunkel ockerbraun gewesene Grundfärbung erkennen und links ein silbernes Mittelstigma. Hflgl dunkler braungrau, Saum ockerbraun, Körper graubraun, Thorax, Kopf, Antennen mehr ockerbraun. Von Sosomoco. 800 m. — 1 Exemplar (Type); zum Abbilden nicht gut genug erhalten, weil die Zeichnung stellenweise ganz ausgelöscht ist. *nannophyes.*

D. (an genus nov.?) **perkeo** *Pf.* (99 g). Auch diese einigermaßen zweifelhafte Zwergart stelle ich unter allem Vorbehalt einstweilen hierher. Ich erhielt sie durch Fassl von der Ost-Cordillere Columbiens. Er fing sie am Paso del Quindiu (3800 m), wo er die ♀♀ in der Mittagssonne am Gras bei der Eiablage beobachtete, leider wurden nur 2 nicht gut erhaltene Stücke eingesendet. Flügelspannung 25 bzw. 27 mm; Körperlänge 14 mm. Antennen 5 mm. Vflgl dunkel rötlichockerbraun, mit schwärzlichen länglichen Punkten und Stricheln. Hflgl durchscheinend grau, Fransen überall breit dunkelbraun, Körper dunkel braungrau, Analwinkel der Vflgl nicht gerundet, sondern deutlich mit stumpfer Ecke. Das Tier ähnelt im Habitus gewissen Tineiden, die mir Fassl von derselben Lokalität einsandte. *perkeo.*

4. Gattung: **Triodia** *Hbn.*

Den vorigen verwandt, die Fühler länger, Hlb sehr lang. Hochandine Arten.

Tr. monticola *Mssn.* (185 b). Körperlänge 18 mm, Vflgllänge 18 mm. Kopf und Thorax dunkel graubraun, die Fühler ockergelb, Hlb gelbgrau, die Hflgl weit überragend. Vflgl dunkel graubraun, mit weißem Irdstreifen von der Wurzel bis zur Mitte, der sich von da an als eine in Flecken aufgelöste Binde bis zur Spitze des Flügels hinzieht. Diese Flecke haben dunkle Ringe in der Mitte und ihre Farbe ist hellgrau. Zwischen dieser Binde und dem Außenrand noch eine feine weiße Punktreihe, und zwischen ihr und der Wurzel noch ein hellgelbgrauer Streifen, in diesem ein dunkler Ring. Hflgl grau, am Ird gelbgrau. Alle Fransen bräunlichgrau. Unterseite einfarbig bräunlichgrau, am Innenwinkel der Hflgl gelblichgrau. Sehr variabel, zuweilen fast zeichnungslos. Ecuador (Sincholaguar), 4200 m. Schwärmte in einer Novembernacht zahlreich. Gewohnheit und Lebensweise ähnlich wie bei dem paläarktischen *Hepialus hectus.* *monticola.*

Tr. lucicola *Mssn.* (185 f). Körperlänge 22 mm, Vflgllänge 20 mm. Der vorigen ähnlich, etwas größer, viel heller, mehr gelblichgrau, Fleckenbinde mehr ockergelb, wurzelwärts von ihr mehrere solcher Flecken; die weißen Punkte zwischen Binde und Außenrand undeutlich, da der Außenrand in seiner ganzen Ausdehnung fast so hell ist wie die Binde. Fransen aller Flügel ockergelb. Unterseite einfarbig braungrau. Fransen ockergelb, braun gescheckt. Ecuador (Putzulagua bei Latacungo). 3600 m. Vielleicht, wie auch die folgende, nur eine Lokalform von *monticola.* *lucicola.*

Tr. remota *Pf.* (99 e). Größe 45—46 mm. Körper sehr lang (23—25 mm) und schlank, dunkelbraun, Fühler lang (7—8 mm). Vflgl: Grundfarbe dunkel ockerbraun, heller marmoriert, die langen Fransen gescheckt. Die Zeichnungsanlage nähert sich der von *H. sylvinus*, die triangulare Zeichnung ist hell fleischfarbig, breit, kräftig, stark dunkel eingefaßt. Parallel mit dem Außenrand läuft eine doppelte Reihe feiner unregelmäßiger Ringe, die im Apex teilweise silbern gekernt sind. Hflgl hell ockerbraun, nach der Wurzel zu schwächer bestäubt, Fransen einfarbig ockerbraun. Unterseite: hell ockerbraun. Von Challabamba, Peru, in einer Höhe von etwa 4000 m. Typen (2 Stück, davon eines sehr abgeflogen) in der Sammlung Pfitzner im Naturmuseum Senckenberg in Frankfurt a. M. *remota.*

5. Gattung: **Pielus** *Wkr.*

Fühler stark gekämmt. Robust, von bombycidenartigem Habitus. Ihre stattlichsten Vertreter findet die Gattung fast ausschließlich in Australien; in Amerika nur eine verhältnismäßig kleine Art.

P. luteicornis *Berg* (99 h). Thorax graubraun, Hlb stark ockergelb behaart. Antennen ockerbraun. Flügel glasig durchscheinend, Vflgl ockerbräunlich, mit weißlichen Zeichnungen, Hflgl heller, Costa ockergelb. 45—55 mm. Meine etwa 20 Stück umfassende Serie zeigt, daß die Art im allgemeinen nicht stark variiert. — Es kommt aber, ohne Zwischenglieder, wie es scheint, eine zeichnungslose, dem *Hep. gallicus* ähnliche Form vor. Ich nenne diese **popperi** *form. nov.* (*luteicornis* wurde ehedem als „*Hep. popperi* i. l." geführt.) Patagonien, Feuerland, und besonders an der Magellanstraße. Bei Punta Arenas 13.—17. März (besonders zahlreich nach einem heftigen Sturm pendelnd); Rio Grande, Ost-Feuerland, im Februar. *luteicornis.* *popperi.*

6. Gattung: **Callipielus** *Btlr.*

Geäder sehr nahe dem von *Pielus*, Flügelform wie bei *Charagia Wkr.* (Bd. 10, S. 828), breit, Vflgl dreieckig. Costa ziemlich gerade, Apex stumpf, Außenwinkel ziemlich gleichmäßig gerundet. Körper sehr lang, ziemlich dünn, Thorax lang behaart, Antennen kurz, dünn. Beine ziemlich kurz und dick.

arenosus. **C. arenosus** *Btlr.* (185 e). Im Habitus an *Pielus australis Wkr.* (Bd. 10, Taf. 77 b) erinnernd. Vflgl blaß fleischbraun, dunkel gewölkt, sehr wenig blaßgelb gewässert, mit unregelmäßigen dunkelbraun begrenzten Silberpunkten und Flecken bedeckt. Ein braun begrenzter submarginaler Silberstreifen, der die Costa nicht erreicht. Am Saume eine Reihe von kleinen ovalen braun begrenzten Silberflecken; eine schwarz begrenzte Silberstrieme durch die Zelle; zuweilen 1—2 schwarze Striche an den Discocellularen und eine Reihe von schrägen Diskalstrichen vor den silbernen Submarginalstreifen. Hflgl sandig ockerfarben. Unterseite überall sandig ockerfarben. 78—81 mm. Chile (Valdivia). Eine schöne Serie dieser seltenen Art befindet sich im Berliner Museum, aus der wir ein Exemplar hier zur Abbildung bringen.

7. Gattung: **Philanglaus** *Btlr.**).

Habitus der *velleda*-Gruppe, aber die Antennen gekämmt, wie bei der australischen Gattung *Porina* aus der *Oxycanus*-Gruppe. Vflgl abgestumpft dreieckig, Adern ungewöhnlich einfach. Hflgl nahezu dreieckig. Apex ziemlich spitz, Thorax sehr robust, Kopf kurz, Palpen kurz und dick, den Kopf nicht überragend. Antennen ziemlich lang, $^2/_5$ der Vflgllänge, gekämmt. Hlb an der Wurzel ziemlich breit, nach hinten zusammengedrückt, Beine ziemlich lang und dick.

ornatus. **Ph. ornatus** *Btlr.* ♂-Vflgl oben im Costalfeld weiß, das Schrägfeld, durchkreuzt von der Mediana und den Radialadern, graubraun, Außen- und Innenteil blaß sandbraun mit scharf markierten dunkelbraunen, schneeweiß gerandeten Zeichnungen: 2 Basalflecke, 1 unregelmäßiger Querfleck, von der Costawurzel bis zum äußeren Drittel des Irdes, sein Zentrum fast quadratisch, durch einen weißen Rand von einem unbestimmten halbkreisförmigen Fleck am Basaldrittel des Irdes getrennt. 2 dunklere Fleckchen vor der Costamitte; das Schrägband geht durch das Zellende; 2—3 dunkle Fleckchen am Diskus und ein leichtes unregelmäßiges Diskalband. Fransen durchzogen von 2 blaßbraunen Linien, zwischen diesen eine weiße Linie. Hflgl blaß seidig sandbraun, eine schwach gewellte dunkle Linie hinter der Mitte, Fransen wie am Vflgl. Thorax weißlichbraun, grau gestreift, Kragen weiß mit braunem Fleck auf jeder Schulter; Kopf braun, Scheitel weiß; Antennen weiß, Kammzähne braun, Hlb grauweiß. Unterseite blaß sandbraun mit braunen Bändern. Die Zeichnungen der Oberseite schlagen auf die Unterseite durch. Hflgl am gebogenen Teil der Costa weiß begrenzt, dahinter ein schwarzer Fleck, ein zweiteiliger Costal- und dreieckiger Apicalfleck. Fransen mit blasser Basallinie, begrenzt durch eine graue Linie, hinter welcher 1—2 weiße Flecke stehen. 55 mm. Chile.

8. Gattung: **Osrhoes** *Drc.*

Kopf sehr klein. Palpen kurz, lang behaart, das 3. Glied sehr winzig. Antennen sehr kurz, Thorax, Hlb, Beine schlank, Hinterbeine des ♂ dunkel behaart. Vflgl lang, am Analwinkel sehr gerundet, Zelle lang, schmal; Hflgl lang, schmal, Apex gerundet.

coronata. **A. coronata** *Drc.* ♂. Kopf, Antennen, Kragen, Palpen und Thorax goldbraun, Hlb und Beine dunkelbraun. Vflgl goldbraun, Hflgl blaßbraun, alle Fransen braun. ♀: Vflgl dunkelbraun, mit einigen sehr unbestimmten dunkelbraunen Makeln am Ird. Außenrand vom Apex zum Analwinkel mit grauen Schuppen gewässert. Beide Geschlechter 33 mm Flügelspannung. Columbien, Sierra del Libano.

9. Gattung: **Phassus** *Wkr.*

Diese hochspezialisierte Gattung ist für das tropische Amerika in hohem Grade charakteristisch. Sie erreicht hier den Höhepunkt ihrer Entwicklung, indem das andere Entwicklungszentrum, das indo-australische Gebiet, sich weder an Zahl noch an Größe der Arten mit Amerika messen kann. Fühler sehr kurz, dünn, Palpen verschwindend, Sauger fehlt. Hlb sehr lang; Flügel breit, weit getrennt (Hepialidenlücke), Vflgl-Apex ausgezogen. Braun und grau marmoriert, mehr oder weniger goldgefleckt. Mittelgroß bis riesengroß. Raupen in Baumstämmen. Durch das ganze tropische und subtropische Amerika verbreitet.

eldorado. **Ph. eldorado** *Pf.* (99 g). Flügelspannung 53 mm. Thorax ockerbraun. Hlb rötlich ockergelb. Vflgl mit scharf sichelförmiger Spitze. Die Zeichnungsanlage entspricht im allgemeinen derjenigen von *Ph. shamyl* (Bd. 2, Taf. 54 a), dem die neue Art am nächsten zu stehen scheint, aber die Grundfarbe der Vflgl ist nicht braun, sondern lebhaft goldglänzend. Wie bei *shamyl* steht eine Makel im Mittelfeld und eine Reihe von 4 kleinen vor dem Vrd; sie sind von hellerer Goldfärbung als der Grund (silbergolden). Vor dieser Fleckenreihe, etwa bei $^2/_3$ des

*) Die hier von Pfitzner behandelte Art *ornatus* dürfte richtiger bei den *Cossidae* untergebracht werden.

Vrdes (von der Wurzel aus gerechnet), beginnt eine 2 mm breite matt fleischfarbene Querbinde, parallel dem Außenrand; ein ebensolcher goldbraun unterbrochener Fleck steht im Apex, 3 andere, ebenfalls braun durchsetzt, am Vrd zwischen Wurzel und Querbinde. Ein matt fleischfarbiger Wisch läuft am Ird von der Wurzel bis zum Ende der Querbinde, mit dieser die bekannte trianguläre Hepialidenzeichnung mehr andeutend als darstellend. Die Hflgl sind im Außenteil lebhaft rötlich ockergelb, im Innenteil matter, dunkler, halb durchsichtig. Aus Venezuela (Merida), 1 ♂ in meiner Sammlung. Genannt nach dem sagenhaften „Mann von Gold" (el dorado), der in derselben Gegend heimisch war.

Ph. aurigenus *Pf.* (99 h). Gleichfalls eine isolierte Art. Spannt 64 mm, Körperlänge 36 mm. Thorax, Hlb und Antennen dunkelbraun. Vflgl grau. Costalhälfte schön ockerrot, Analhälfte schön dunkelbraun marmoriert. 3 Gruppen starker Goldflecke (auf Basalteil, Mitte, Apicalteil). Hflgl grau, Apex und Basis nebst angrenzenden Teilen des Körpers ockergelb. Unterseite braungrau, durchscheinend, lebhaft ockergelb gerandet, 1 Stück vom Orosi, Costa-Rica, 1200 m. Type in meiner Sammlung (Naturmuseum Senckenberg in Frankfurt a. M.). *aurigenus.*

Ph. absyrtus *Schs.* ♂ hell rotbraun, Vflgl hinter der Mitte durch 4 dunkler braune Bänder von der Costa zur Mediana durchzogen; dunklere Schatten und hellere wellige Streifen um den Innenwinkel und längs des Irds. ♀ mit unbestimmteren Bändern, welche den ganzen Flügel durchziehen. 60—85 mm. Brasilien (Petropolis). *absyrtus.*

Ph. agrionides *Wkr.* ♂ braun. Antennen gelbbraun, Abdomen etwas blasser als der Thorax, die Hflgl weit überragend, blaßbraun, an der Spitze dunkler. Vflgl leicht gegittert, zahlreiche gekrümmte Querstreifen zwischen den Adern; Streifen blasser an der Innenseite, dunkler an der Außenseite. Körperlänge 25, Flügellänge 50 mm. Brasilien. *agrionides.*

Ph. pedipogon *Strd.* Aehnlich *triangularis H.-Edw.* Farbe des Vflgls ähnlich wie bei diesem, doch ist die Wurzel am Ird des Vflgls und die Wurzel am Hflgl rosarot behaart. Am Vrd am Vflgl auch schwarze Fleckchen, schärfer. Ein heller Fleck am Vrd nahe der Wurzel, schwarz gerandet, ähnelt dem gleichen bei *hübneri* (100 c). In gleichem Abstand am Vrd noch ein ähnlicher heller Fleck und dahinter ein viereckiger Fleck. Die äußere helle Binde reicht verloschen bis Rippe 3. Submarginalbinde hellgrau, unregelmäßig, ähnlich wie bei *triangularis*, über Rippe 6 mit einem Messingpunkt. Von dem zweiten Fleck am Vrd zieht eine schmale helle Binde einwärts bis Rippe 2, darunter ein Messingpunkt. Wurzel und Innenfeld wie bei *triangularis*. Der Silberfleck an der Querrippe ist hier durch einen messinggelben ähnlichen Fleck ersetzt. Hflgl am Vrd außen ähnlich gestrichelt wie bei *hübneri* (100 c), auch am Rand solche Striche. 126 mm. 1 Stück von Costa-Rica. *pedipogon.*

Ph. triangularis *H. Edw.* Diese wohlbekannte große Art, mit ihren Unterformen und Verwandten, nimmt in Amerika einen ähnlichen Rang ein wie *Ph. signifer* und seine Verwandten im indo-australischen Gebiet. Die *triangularis*-Gruppe verbreitet sich von Mexico über ganz Zentral-Amerika bis zum Isthmus von Panama. *triangularis* ist graubraun bis gelbbraun; kenntlich durch das dicke braune Dreieck in der Mitte der Vflgl, an dessen oberem Ende in der Zelle das Silberstigma. Leib sehr lang, schwarzbraun, heller geringelt. 96—160 mm. Ueber die Biologie berichtet Schaus: Eier 3—5 mm Durchmesser. Sehr zahlreich, anfangs grau oder blau, dann braun oder schwarz mit einem klebrigen Ueberzug. Das ♀ läßt sie auf gut Glück ins Unterholz fallen. Raupe 10 cm; Kopf groß und sehr stark, gut unter das starke, breite dunkelbraune zweite Segment zurückgezogen. Das dritte Segment wie altes Elfenbein, das vierte hat drei ebensolche Flecke, der übrige Körper dunkel samtbraun, auf jedem Ring ein großer elfenbeingelber Ovalfleck, auf dem 5. und 6. je ein kleiner Nebenfleck; auf den Seiten hinter den Luftlöchern ein rundes Elfenbeinfleckchen und darunter eine solche Linie. Letzte Segmente ganz braun. Die Raupe bohrt einen fast 3 Fuß langen Gang in Baumwurzeln, derart, daß oft nur die äußere Rinde der Wurzel erhalten bleibt. Der Ausgang nahe dem Erdboden wird mit einem harten Gespinst aus Seide und Abfällen bedeckt. Vor der Verwandlung spinnt sie einen seidenen Deckel, welcher genau in die Oeffnung paßt, und bleibt fest an einer Stelle. Beim Aufheben dieses Deckels sieht man auf den ersten Blick weder Raupe noch Puppe, weil das Tier bei Störung schleunigst nach unten verschwindet. Puppe fast ebenso beweglich wie die Raupe. Der Baum, dessen Wurzeln sie bewohnt, wird von den Mexikanern Guzamillo genannt oder auf englisch Magot-tree (Madenbaum), so zahlreich ist die Hepialide darin. Auskriechen zwischen 3 und 5 Uhr nachmittags. So häufig die Larve, so selten wird die Imago gefunden. Fast alle Exemplare in den Sammlungen sind gezogen. — Eine nahestehende Form von Mexico ist **triangularides** *Pf.* (100 c). Zeichnungen verloschen ockerbraun, ziemlich einfarbig, ohne Silberstigma. Zwischen dieser und *triangularis* finden sich auch Zwischenformen mit schwach angedeuteter Triangularzeichnung und zahllose Uebergänge. — Von der Form **hübneri** *Geyer* (= Pharmacis hübneri *Hbn.*) (100 c) erhielt ich 1 Stück mit dieser Bezeichnung durch Lück & Gehlen; sie ist kenntlich an der rosenroten Behaarung von Flügel- und Hlbswurzel. Im Vflgl finden sich goldene Stigmata im braunen Dreieck und am Apex. 122 mm. 1 Stück von Orizaba (Mexico), August 1909. Diese Form leitet über zu der folgenden Art: *triangularis.* *triangularides.* *hübneri.*

Ph. rosulentus *Weym.* Graubraun, durch kurze hellgraue Querstrichelchen marmoriert. An der Costa 3 dunklere Flecke. Silberzeichnungen bei 1 b, am Zellende, an Ader 4, 6, 8 und 9. Hflgl an der Wurzel blaß *rosulentus.*

rosenrot bis $^1/_4$ der Costa und der Mitte des Irds, sonst graubraun. Ird rosenrot behaart. Aehnelt im Habitus etwas dem *Ph. regius* aus Tibet (Bd. 2, Taf. 54 b), ist aber viel größer (♂ spannt 87 mm). Mexico (Jalapa).

n-signatus. **Ph. n-signatus** *Weym.* Weißlichgrau, teilweise bräunlich gelbgrau. Kenntlich hauptsächlich durch die dicke, silberne Zackenlinie am Schluß des vorderen Teiles der Zelle, etwa 5 mm lang, N-förmig. Die einzelnen Striche dieser Figur sind etwa 1 mm dick, dunkelbraun eingefaßt. Nach dem Ird zu ein birnenförmiger, olivenbrauner Fleck, 9 mm lang und 5 mm breit; ein ähnlicher größerer, wurzelwärts auf Ader 3. Die übrige Vflgl-fläche bedeckt mit graubraunen wellenförmigen Querlinien. Hflgl dunkel graubraun, am Apex hell ockergelb. Das ♀ spannt 150 mm, Körperlänge 69 mm. Von *triangularis* unterschieden durch die anders gestalteten braunen Flecke, das anders geformte Silberzeichen, die dunklen Winkelzeichen am Außenrand und die fast gerade Costa; von der folgenden *marcius* durch die zu 1 bis 3 genannten Merkmale, außerdem durch die bedeutende Größe und das Fehlen von Goldflecken. Guatemala.

marcius. **Ph. marcius** *Drc.* (100 a). Zur *argentifera*-Gruppe überleitend. Vflgl blaß graubraun, dicht mit grauen und dunkler braunen Linien gezeichnet, eine doppelte Reihe von schwarzbraunen länglichen Flecken, von der Costa nahe dem Apex zum Ird, und eine Reihe von länglichen gebogenen Linien um den Außenrand vom Apex zum Analwinkel. Ein ziemlich langer Goldstreif, in 3 Flecke aufgelöst, am Zellende; nach dem Außenrand zu 2 winzige Goldpunkte; Hflgl blaß graubraun, am blassesten an der Basis, einige dunklere Makel an der Costa nahe dem Apex; Kopf, Thorax und Hlb blaß graubraun; spannt 105 mm. Mexico, bei Durango. — Zu dieser Gruppe dürfte noch ein *Phassus* meiner Sammlung gehören, welcher durch sein einförmiges Aussehen auffällt. Flügelspannung 100 mm, Flügel matt graubraun, Vflgl durch etwas hellere und dunklere Linien matt marmoriert. In der Zelle ein 9 mm langer unregelmäßig begrenzter Silberstreif, parallel dem Ird, in der Verlängerung seiner Richtung zwei dicht zusammenstehende Pünktchen; die Zeichnung ist auf beiden Flügelhälften etwas verschieden, links gegliederter als rechts, 3 Pünktchen gegen 2, der Längsstreif durchbrochen, zweiteilig. Ich nenne die
exclamationis. Art vorläufig **exclamationis** *sp. n.*

costaricensis. **Ph. costaricensis** *Drc.* (185 c). Größe 82 mm, in Costa-Rica aufgefunden (von Platen). Fast einfarbig trüb dottergelb, mit feinen dunkeln Strichen, einem schwarzen Fleck an der Querrippe und einer feinen äußeren Linie. Der Körper mit hellen braunen Haaren.

argentiferus. **Ph. argentiferus** *Wkr.* (100 c). Neben *triangularis* die bekannteste amerikanische Art. Viel kleiner (65 bis 75 mm), mehr aschgrau, weniger deutlich gezeichnet. 2 Silberflecke an der Costa, 3 im Diskus. Mexico, Costa-Rica (Irazu, 6000—7000 Fuß); Panama (Chiriqui 2000—3000 Fuß). *hübneri*, die wir gleichfalls auf Taf. 100 c abbilden, ist stärker gerötet, kontrastreicher, vielleicht ähnlicher *argentiferus* als *triangularis*, wo sie schon angeführt ist.

basirei. **Ph. basirei** *Schs.* (100 a, als *triangularis*). Von *triangularis* unterschieden durch die andere unzusammenhängende Form der Dreieckzeichnung, die auf Taf. 100 a mit *triangularis* bezeichnete Art ist in Wirklichkeit *basirei*. Aus Mexiko.

phalerus. **Ph. phalerus** *Drc.* (185 f). Eine größere Art (100 mm) aus Mexico; Guatemala (Purala, 4000 Fuß hoch). Leicht nach dem Bild zu erkennen.

trojesa. **Ph. trojesa** *Schs.* (100 d). Kopf und Thorax schwarz, hinten mit blaß lederfarbenen Querlinien. Vflgl grau, schwarz gestrichelt, Basaldrittel von Ader 1 b an breit weiß marmoriert; unter dieser Ader an der Basis ein länglicher schwarzer Fleck; am Zellende ein weißer Fleck, dicht an Ader 6; ein bräunlicher Mittelschatten vom Zellende zu Ader 1 b, zwischen welcher und der Mediana er sehr dunkel ist; ein breites braunes Subterminalband, auswärts gekrümmt zwischen Ader 5 und 8; Außenrand und Fransen dunkelbraun mit dreieckigen blasseren Punkten. Einige weiße Schatten vor dem Apex; Costalrand mit dunkleren Flecken. Hflgl graubraun, an der Basis lichtbraune Haare, Fransen lichtbraun, am Apex 2 dunkle Flecken. 70 mm. Mexico (Trojes).

smithi. **Ph. smithi** *Drc.* (185 d). Vflgl blaß rehfarben, unbestimmt mit dunkleren Schatten marmoriert: am Apex und Außenrand wenige Mondflecke. Hflgl gleichmäßig rötlich rehbraun, leicht gestreift und blasser nach dem Apex zu; Unterseite überall blaß rehfarben. Kopf und Thorax rötlich rehfarben, Hlb und Beine blaß rehfarben, Antennen braun. 110 mm. Mexico (Atoyac, Veracruz). Gefangen von H. A. Smith; 1 Stück im
championi. Mai 1888. — Eine nahe verwandte Art ist **Ph. championi** *Drc.* (185 d), von Guatemala. Vflgl blaß rotgelb, dicht dunkel gestrichelt. Dicht am Vrd kleine schwarzbraune Flecke, auch am Ird nahe der Wurzel einige. Hflgl dunkelbraun, am Apex und schmal am Rand heller braun. 150 mm. Nach 1 ♂ aus Guatemala beschrieben.

umbrifera. **Ph. umbrifera** *Fldr.* (185 f). 75 mm. Körper graubraun. Vflgl grau. Eine unregelmäßige Silberbinde von der Zellmitte in Richtung zum Apex, bis $^2/_3$ Flügellänge reichend. Eine gleiche Submarginalbinde vom Apex bis Rippe 2. Hflgl rotbraun, am Rande schmal grau. Brasilien.

modestus. **Ph. modestus** *H. Edw.**). Größe 60 mm, Körper 22 mm, die Hflgl $^1/_3$ überragend. Form wie *Callipie-*

*) Eine Art *modestus* H. Edw. gibt es nur als Synonym von *Hep. hectoides* (S. 1290). Im Berliner Museum steckt zwar in der Nähe von *Call. arenosus* auch ein Etiquett mit der Aufschrift *Phassus modestus*, aber kein Exemplar dabei. Vermutlich war früher eine falsche Bestimmung erfolgt. Welche Art Pfitzner gemeint hat, ist nicht mehr festzustellen.

lus arenosus (185 b), ziemlich robust. Vflgl ockergelb, orangegelb angeflogen. An Costa und Ird je ein scharf abgesetzter heller Längswisch. Die 4 Wische bilden zusammen ein schräg liegendes (Andreas-) Kreuz, dessen Arme bis zur Hälfte von Costa und Ird reichen. Hflgl braun, ockergelb gerandet; Thorax, Kopf und Beine ockergelb. Körper und Flügel unten ockergelb. Nach einem Stück im Berliner Museum. Süd-Amerika.

Ph. giganteus *H.-Schäff.* (100 d). Die größte aller amerikanischen Hepialiden und eine der größten Heteroceren überhaupt. Das ♂ meiner Sammlung mißt 130 mm, die 4 ♀♀ variieren von 150 bis 200 mm, doch mögen auch noch größere Exemplare vorkommen. Matt ockergelb bis ledergelb, das ♂ mit dunkleren Mittelschatten und Silberstigma in der Zelle. Süd-Brasilien (Sta. Catharina) und Paraguay. — Die sehr nahestehende **Ph. hayeki** *Fötterle* (185 b) von Petropolis ist vielleicht nur Unterspezies oder Lokalform; Mittelfeld der Vflgl dunkelbraun mit helleren Costalflecken. Eine doppelte Reihe von braunen, hell umrandeten ovalen Flecken am Ird der Vflgl, zuweilen fehlen diese auch oder sind undeutlich. *giganteus.* *hayeki.*

10. Gattung: **Pseudophassus** *Weym.*

Die 4 bis 5 Vertreter des Formenkreises von *momus* bilden eine in sich gut abgeschlossene Gattung (vielleicht auch nur Untergattung), kenntlich an dem robusten Habitus und den kräftigen Antennen, sowie an dem scharf markierten dunklen, hell umrandeten trapezartigen Fleck, welcher am unteren Ende der Triangularzeichnung dicht über der Mitte des Irds steht. Die Zeichnungsanlage hat Aehnlichkeit mit der von *excrescens* aus Japan (Bd. 2, Taf. 54 a, als *herzi*).

Ps. momus *Drc.* (185 e). Hlb und Hflglbasis mehr oder weniger rot. *Momus Drc.* hat die Vflgl rehbraun, am Costalrand dunkel rotbraune Bänder und einen großen rötlichbraunen Triangularfleck unter dem Zellende. Ein rötlich weißes Band kreuzt den Flügel am Zellende und erweitert sich am Ird; eine Reihe von braunen Randflecken vom Apex zum Analwinkel. Hflgl rehfarben, an der Basis fast rot. Körper rötlichbraun; Antennen und Beine dunkler braun. 64 mm. Peru (Sarayacu). — Eine nahestehende Form mit teilweise sehr lebhaft zinnoberrotem Hlb und solcher Hflglbasis erhielt ich von Fassl vom Rio Songo (Bolivien). Es ist die von Weymer mit **metricus** (*Weym.* i. l.) *form. nov.* (99 h) bezeichnete Form. Die rot angeflogene Subspezies nenne ich **songoensis** (99 g). Hier ist zu bemerken, daß die Abbildung das Rot an der Hlbswurzel und dem Hflgl sehr schwach wiedergibt. Es gibt viel stärker gefärbte Stücke. Beschrieben nach 7 Exemplaren vom Rio Songo. 45 bis 65 mm. — **metellus** *Drc.* (99 g) ist meist ohne Rot, mehr gelbbraun, Goldstigma in der Zelle, Antennen und Beine schwarz. Größe wie *momus*. Peru (Sarayacu, oberer Madeira, Chanchamayo). *momus.* *metricus.* *songoënsis.* *metellus.*

Ps. prosopus *Drc.* Körper rötlichbraun, Vflgl blaß rötlich rehfarben, dunkler marmoriert, Innenteil nahe der Basis rötlich, 3 gebrochene grauliche Bänder durchziehen den Flügel hinter der Mitte von der Costa zum Ird, Fransen dunkelbraun, Hflgl blaß rötlichbraun. Spannung 75 mm. Aus Columbien (Bonda). *prosopus.*

Ps. mahagoniatus *Pf.* (99 h). 36—43 mm. Das ♂ dunkel mahagoni-rotbraun, in der Außenhälfte dunkel rotbraun beschattet. Im Mittelfeld eine Dreieckzeichnung ähnlich *triangularis*, scharf ausgeprägt, dunkel rotbraun, Silberstigma in der Zelle. Körper dunkelbraun, Hlb und Hflglwurzelbasis rötlich behaart. ♀ größer, matter, ohne rötlichen Anflug (veilbraun). Vflglzeichnung schwarzbraun. Hflgl an der Basis durchsichtig, ohne Rot. Hlbsbasis sehr blaß ockerrötlich behaart. Ein Pärchen von Fassl vom Rio Songo, 1912 erbeutet. *mahagoniatus.*

Alphabetisches Verzeichnis

zum Nachweis der Urbeschreibungen der unter den amerikanischen Hepialiden aufgeführten Formen.

* bedeutet, daß die Form an der zitierten Stelle auch abgebildet ist.

absyrtus Phass. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 330.
agrionides Phass. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 7, p. 1567.
arenosus Pi. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1882, p. 24. *
argenteomaculatus Sthen. *Harr.* Rep. Ins. Mass. 295 (1841).
argentiferus Phass. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 7, p. 1566.
assa Dal. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Lep. Het. 1, p. 232. *
auratus Sthen. *Gr.* Canad. Ent. 10, p. 18.
aurigenus Phass. *Pfitzner* in Seitz, Groß-Schmett., Bd. 6, p. 1299. *

basirei Phass. *Schs.* Entom. Amer. 6, p. 46.
basirubra Dal. *Schs.* Journ. N. York Ent. Soc. 9, p. 76.
behrensi Hep. *Stretch* Hep. Zyg. & Bomb. N. Amer. p. 105. *
brunnea Cib. *Schs.* Journ. N. York Ent. Soc. 9, p. 77.

californicus Hep. *Bsd.* Ann. Soc. Ent. Belg. 12, p. 85.
championi Phass. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Lep. Het. 1, p. 233.
chiriquensis Dal. *Pfitzner* in Seitz, Groß-Schmett., Bd. 6, p. 1294.
cocama Dal. *Pfitzner* in Seitz, Groß-Schmett., Bd. 6, p. 1296.
confusus Phym. *H. Edw.* Papilio 4. p. 122.
coronata Osr. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. 5, p. 514 (1900).
coscinophora Dal. *Pfitzner* in Seitz, Groß-Schmett., Bd. 6, p. 1294.
costaricensis Phass. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Lep. Het. 1, p. 234. *
cuprifera Dal. *Pfitzner* in Seitz, Groß-Schmett., Bd. 6, p. 1294. *

demutatus Phym. *Barn. & Benj.* Pan Pacif. Ent. 2, p. 82.
dimidiatus Hep. *Berg.* Ann. Soc. Argent. 13, p. 220.
dorita Cib. *Schs.* Journ. N. York Ent. Soc. 9, p. 76.
dormita Cib. *Schs.* Journ. N. York Ent. Soc. 9, p. 77.

eldorada Phass. *Pfitzner*, Iris 18, p. 276.
epigramma Dal. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. t. 31, f. 146.*
exclamans Dal. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett., t. 31, f. 145.*
exclamationis Phass. *Pfitzner* in Seitz, Groß-Schmett., Bd. 6, p. 1300.

fasslii Dal. *Pfitzner* in Seitz, Groß-Schmett., Bd. 6, p. 1296. *
fusca Dal. *Mab.* Bull. Soc. Philom. 9 (7), p. 56.

giganteus Phass. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett. f. 45. *
gracilis Hep. *Grt.* Proc. Ent. Soc. Philad. 3, p. 522. *
guaraui Dal. *Pfitzner* in Seitz, Groß-Schmett., Bd. 6, p. 1296. *

hayecki Phass. *Fötterle* Rev. Mus. Paul. 5, p. 649. *
hectoides Hep. *Bsd.* Ann. Soc. Ent. Belg. 12, p. 85.
helga Hep. *Schs.* Proc. Ent. Soc. Wash. 31, p. 55. *
hemichrysea Dal. *Pfitzner* in Seitz, Groß-Schmett., Bd. 6, p. 1296. *
hemileuca Dal. *Bltr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1882, p. 27.
hübneri Phass. *Geyer*, Exot. Schmett., Bd. 3, t. 491. *
hyperboreus Phym. *Mschtr.* Wien. Ent. Mon. 6, p. 129. *

iudicata Dal. *Strd.* Lepid. Niepelt. 1, p. 59. *

katharinae Dal. *Pfitzner* in Seitz, Groß-Schmett., Bd. 6, p. 1296.

labradorensis Hep. *Pack.* Proc. Ent. Soc. Philad. 3, p. 394.
lagopus Phil. *Mschtr.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien 27, p. 670. *
lemberti Hep. *Dyar* Ent. News Philad. 5, p. 25.
lenzi Hep. *Behr* Canad. Ent. 8, p. 175.
lucicola Tr. *Maass.* in Stübels Reise Lep., p. 137. *
luteicornis Piel. *Berg*, Anal. Soc. Argent. 13, p. 218.

mackiei Phym. *Barn.* & *Benj.* Pan Pacif. Ent. 2, p. 82.
mahagouiatus Phass. *Pfitzner* in Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 1301. *
manoa Dal. *Pfitzner* in Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 1294. *
marcius Phass. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (9) 6, p. 278.
marmorata Dal. *Bltr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1882, p. 26.
mathewi Phym. *H. Edw.* Proc. Calif. Acad. 5, p. 265.
meeglasheni Phym. *H. Edw.* Entom. Amer. 2, p. 14.
metricus Pseud. (*Weym.* i. litt. *Pfitzner* in Seitz, Groß-Schmett. Bd. 6, S. 1301. *
metellus Pseud. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1890, p. 509. *
michaeli Dal. *Pfitzner* in Seitz, Groß-Schmett., Bd. 6, p. 1294. *
modestus Phass. *H. Edw.* Proc. Calif. Acad. 5, p. 112.
momus Phass. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1890, p. 508. *
montanus Hep. *Stretch* Zyg. & Bombyc. N. Amer., p. 105. *
monticola Tr. *Maaß.* in Stübels Reise Lep. p. 29 und 136. *
mummea Dal. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 330.
munoa Hep. *Schs.* Proc. Ent. Soc. Wash. 31, p. 56. *
mustelinus Hep. *Pack.* Proc. Ent. Soc. Philad. 3, p. 393.
mutatus Phym. *Barn.* & *Benj.* Pan Pacif. Ent. 2, p. 82.
muysca Dal. *Pfitzner* in Seitz, Groß-Schmett., Bd. 6, p. 1294. *

namophyes Dal. *Pfitzner* in Seitz, Groß-Schmett., Bd. 6, p. 1297.
niepelti Dal. *Pfitzner* in Lep. Niepelt. 1, p. 59. *
noctuides Dal. *Pfitzner* in Seitz, Groß-Schmett., Bd. 6, p. 1295. *
noviganus Phym. *Barn.* & *Benj.* Pan Pacif. Ent. 2, p. 82.
n-signatus Phass. *Weym.* Iris 20, p. 37.

obliquistrigata Dal. *Strd.* Lepid. Niepelt. 1, p. 59.
olivescens Dal. *Pfitzner* in Seitz, Groß-Schmett., Bd. 6, p. 1294. *
omagua Phil. *Pfitzner* in Seitz, Groß-Schmett., Bd. 6, p. 1293.
oreas Dal. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 330.

palleus Dal. *Blch.* Gay, Fauna Chil. 8, p. 69.
paropus Hep. *Drc.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1890, p. 508.
pedipogon Phass. *Strd.* Lepid. Niepelt. 2, p. 25. *
perdita Sthen. *Dyar* Canad. Ent. 25, p. 327.
perkeo Dal. *Pfitzner* in Seitz, Groß-Schmett., Bd. 6, p. 1297. *
phalerus Phass. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Lep. Het. 1, p. 233. *
pharus Hep. *Drc.* Biol. Centr.-Amer. Lep. Het. 1, p. 232. *
poltrona Cib. *Schs.* Journ. N. York Ent. Soc. 9, p. 77.
popperi Pi. *Pfitzner* in Seitz, Groß-Schmett., Bd. 6, p. 1297.
pretiosus Hep. *H.-Schäff.* Außereur. Schmett., f. 505. *
prosopus Pseud. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 7, p. 436.
prytanes Dal. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 329.
pulcher Phym. *Grt.* Proc. Ent. Soc. Philad. 3, p. 522. *
purpurascens Sthen. *Pack.* Boston Journ. Nat. Hist. 7, p. 598.

quadriguttatus Sthen. *Grt.* Proc. Ent. Soc. Phil. 3, p. 73. *

remota Tr. *Pfitzner* Iris 18, p. 276.
roseicaput Phym. *Neumoeg.* & *Dyar* Canad. Ent. 25, p. 125.
rosuleutus Phass. *Weym.* Iris 20, p. 35.

saguanmachica Dal. *Pfitzner* in Seitz, Groß-Schmett. 6, p. 1296. *
semiauratus Sthen. *Neumoeg.* & *Dyar* Canad. Ent. 25, p. 124.
sequoiolus Hep. *Behrens* Canad. Ent. 8, p. 174.
serta Dal. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1894, p. 236.
sladeni Dal. *Hmps.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1903, p. 260.
smithi Phass. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 4, p. 92.
songoensis Pseud. *Pfitzner* in Seitz, Groß-Schmett., Bd. 6, p. 1301. *
staudingeri Hep. *Wagner* Lep. Catal., Junk, 4, p. 10.
stigmatica Dal. *Pfitzner* in Seitz, Groß-Schmett., Bd. 6, p. 1296.
subferveus Dal. *Bltr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1882, p. 25.

tapuja Dal. *Pfitzner* in Seitz, Groß-Schmett., Bd. 6, p. 1296.
tersa Dal. *Schs.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1892, p. 330.
tesselloides Dal. *Sehs.* Journ. N. York Ent. Soc. 9, p. 76.
thule Sthen. *Strck.* Lep. Rhop. & Het., p. 105. *
thisbe Dal. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 7, p. 437.
triangularis Phass. *H.-Edw.* Entom. Amer. 1, p. 129.
triangularides Phass. *Pfitzner* in Seitz, Groß-Schmett., Bd. 6, p. 1299. *
trilinearides Dal. *Pfitzner* in Seitz, Groß-Schmett., Bd. 6, p. 1294. *
trojesa Phass. *Schs.* Journ. N. York Ent. Soc. 9, p. 76.
tupi Cib. *Pfitzner* in Seitz, Groß-Schmett., Bd. 6, p. 1293. *

nubrifera Phass. *Ftdr.* Reise Novara, t. 80, f. 2. *
usaque Dal. *Pfitzner* in Seitz, Groß-Schmett., Bd. 6, p. 1294. *

venosa Dal. *Blch.* in Gay, Fauna Chil. 7, p. 70. *
verresi Dal. *Schs.* Proc. Ent. Soc. Wash. 31, p. 56. *
vibicata Dal. *Pfitzner* in Seitz, Groß-Schmett., Bd. 6, p. 1294. *
violacea Dal. *Bltr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1882, p. 26.

Familie: **Dalceridae.**

Von Dr. Herbert Sick.

Diese von Dyar aufgestellte Familie ist mit den *Limacodidae* nahe verwandt. Sie sollte eigentlich im Anschluß an diese gebracht werden, wurde aber versehentlich ausgelassen und wird hier nachgetragen. Es ist eine kleine Familie meist einfarbig gelber oder weißlicher Arten, die fast nur im neotropischen Faunengebiet vorkommt und nur mit ganz wenigen Arten auch in das nordamerikanische vordringt. Es sind Arten mit rundlichen, breiten Flügeln, kurzen, gekämmten Fühlern, die beim ♀ schwächer sind. Die Palpen sind klein und der Sauger rudimentär oder fehlend. Einige Arten tragen an den Fühlern Büschel von Schuppenhaaren. Diese sind besonders auffällig bei *Dalcera abrasa*, deren Fühler mit Reihen längsgerichteter weißer Schuppen besetzt sind. Diese Schuppen sitzen aber sehr lose und fallen leicht ab. Es scheint sich hier um Duftorgane zu handeln, die bei beiden Geschlechtern vertreten sind.

Die Biologie ist nur bei wenigen Arten gut bekannt. Die Raupe von *Acraga flava* ist (nach Burmeister 1878) beinahe von „Daumenlänge"; grün und mit mehreren Reihen von Warzen bedeckt, die gallertig, farblos durchsichtig sind und bei Berührung leicht abfallen. Die Raupe von *Acraga moorei* (nach Jones 1882) ist weiß durchsichtig wie aus „venetianischem Glas". Die Bauchfüße fehlen und sind nur durch leichte Anschwellungen der Haut angedeutet. Die Raupen kriechen nach Schneckenart vorwärts. Die Puppe von *A. flava* wird als dünn und durchsichtig beschrieben, die Scheiden der Flügel und sonstiger Körperanhänge sind halbfrei. Hopp bemerkt zur Raupe weiter, daß deren Haut nahezu die Elastizität fehlt, weil die äußere Chitinschicht nicht oder nur wenig entwickelt ist. Dadurch ist der Häutungsprozeß auch ein ganz anderer als bei den übrigen Schmetterlingen. Diese streifen periodisch das ganze chitinige Außenskelett ab, die Dalceridenraupe dagegen häutet sich stets nur teilweise, indem von den Warzen — 6 auf jedem Segment — ausgehend die Haut segmentweise abgestoßen wird. Sogar die Segmente häuten sich wieder in einzelnen Teilabschnitten. Die Warzen schimmern kurz nach der Häutung als weiße Scheibchen durch die Cuticula, kurz vorher ragen sie aus ihr als kleine Knöpfchen hervor. Im letzten Stadium der Häutung löst sich die Warze vom Körper und fällt mit dem zu ihr gehörigen Teil der Cuticula ab. Bei *Acraga flava* sind vier Warzen zusammenhängend an einer Cuticularplatte, die dann gemeinsam abgestoßen wird. Es ist nun dadurch, daß bald auf diesem, bald auf jenem Segment eine oder mehrere Warzen mit Cuticularbereich abfallen, die Raupe in einem ständigen Häutungsprozeß begriffen. Ueber die Häutung der Kopf- und Analpartien liegen noch keine Beobachtungen vor, jedoch ist anzunehmen, daß diese den den übrigen Schmetterlingen eigenen, also normalen Häutungsprozeß durchmachen. Weitere ausführliche Beobachtungen über die Raupen liegen von Dyar (Ins. Insc. Mens., Bd. XIII. 1925, S. 44—46) vor. Dies sind die vollständigsten, die bislang bekannt sind. Dyar erhielt Raupen von *Acraga coa* von Payo Obispo, Quintana Roo, Mexico, welche Bäume in einem Park entblätterten. Die Raupen sind eisgrauweiß, gepunktet mit karmesinroten Tuberkeln und kleinen schwarzen Zeichnungen, glatt, mit dicker, durchscheinender Haut, die ihr ein geléeartiges Aussehen gibt. Schaus beobachtete die Raupen nachts beim Sammeln, die im Lampenlicht wie große Wassertropfen aussahen. Der Kopf dieser Raupe ist rund und nur im unteren Teil chitinisiert, der Rest in den Thorax einbezogen. Die Mundpartie ist wohl entwickelt, mit einer dreieckigen blattförmigen Spinnwarze. Der Prothorax kann in das dritte Segment zurückgezogen werden. Jedes Segment trägt gerundete, papillenartige Warzen. Die Stigmen, die gerade über dem Bauchrand liegen, sind groß und rund. Die Puppe ruht in einem Kokon, der einfacher ist als derjenige der *Limacodidae*, ja selbst als der der *Megalopygidae*. Der Kokon wird gewöhnlich auf der Oberseite von Blättern befestigt oder zwischen solchen.

1. Gattung: **Dalcera** *H.-Schäff.*

Körper schlank, Palpen dünn, kaum den Kopf überragend, zweites Glied viel länger als das erste, drittes klein, zugespitzt. Abdomen die Hflgl nicht überragend. Beine dünn, Flügel breit, vorn konvex, an den Spitzen gerundet, ziemlich schräg am Außenrand. Drei innere Adern, die zweite von der ersten und der dritten gleich weit entfernt.

abrasa. **D. abrasa** *H.-Schäff.* (185 a). Rötlichgelb; Fühler schwarz, mäßig gekämmt, an der Spitze mit Schuppenbüscheln; Thorax vorn blaßgelb, auf jeder Seite mit einem braunen Fleck, der den Strich beider Vflgl verbindet. Tarsen mit schwarzen Spitzen. Vorderbeine zum Teil schwarz. Vflgl rötlich, entlang der Costa blaßgelb, mit einem kleinen schrägen Diskalfleck; ein Mittelstreifen und der Außenrand braun. Columbien, Venezuela, Guayana.

laxta. **D.** (?) **laxta** *Drc.* Vflgl bräunlich grau, vom Vrd zum Hrd verlaufen gewellte braune Linien. Hflgl dunkelgrau, an der Basis am blassesten. Unterseite der Flügel grau ohne jegliche Zeichnung. Fühler und Beine blaßbraun. Kopf, Thorax und Abdomen blaßgrau. Nahe verwandt mit *ampela*. Ecuador, Sarayacu.

alba. **D.** (?) **alba** *Drc.* Vflgl des ♂ weiß, leicht durchsichtig und entlang dem Ird blaßbraun gefärbt. Kopf, Thorax und Abdomen bräunlichweiß, Fühler blaß bräunlichgelb, Beine blaßbraun. Das ♀ ist beträchtlich größer als das ♂; die Vflgl am Vrd etwas brauner, aber ohne starke Färbung am Ird. ♂ 13 mm, ♀ 24 mm. Mexico, Presidio (Forrer); Guatemala, Vulkan von Atitlan, 2300—3500 Fuß.

ampela. **D.** (?) **ampela** *Drc.* (185 a). Vflgl weiß, die Costalhälfte leicht hyalin; Ird und Analwinkel blaßbraun beschattet; eine braune Strieme gerade über den Analwinkel. Hflgl rein weiß, am Außenrand nahe dem Analwinkel leicht braun beschattet. Der Kopf, Thorax und das Abdomen blaß gelblichbraun. Kopf und Fühler etwas dunkler braun. Bolivien.

semirufa. **D.** (?) **semirufa** *Drc.* ♂. Kopf, Halskragen, Tegulae, Thorax und Abdomen gelb; Fühler und Beine schwarz. Vflgl rot, Costal- und Außenrand grünlichgelb; Hflgl gelb, vom Apex bis zum Analwinkel schwarz umrandet; Fransen gelb. Unterseite beider Flügel gelb, breit schwarz umrandet. 38 mm. Columbien, Rio San Juan, Chaco (G. M. Palmer).

variegata. **D.** (?) **variegata** *Jones.* ♂ Palpen ockerig; Kopf und Fühler grau; Beine ockerig, Tarsen weiß, deren Endglieder schwarz; Tegulae und Patagia braun. Abdomen oben goldgelb, unten blaß ockerig. Vflgl gelb, äußere Hälfte braun übergossen, am Rand sehr dunkel, und eine gebogene wellige Antemedianlinie. In der Zelle ein brauner Fleck. Eine orange, schwarz eingefaßte Linie wird auf den Diskocellularen von einem gelben Feld gefolgt. Am Apex ein großer und ein kleiner Makel. Hflgl orangegelb. Randfeld und Außenrand breit schwarz. Unterseite des Vflgls gelb, äußere Hälfte mit 2 gelben Flecken am Apex. Hflgl gelb, das Saumfeld breit gelb. Spannt 23 mm. Castro, Paraná, Brasilien.

nigrella. **D. nigrella** *Dgn.* Flügel wie bei *abrasa* gerundet. Vflgl durch zwei Falten geteilt, die erste vor Ader 6, die zweite auf Ader 7: alle Adern gehen von der Zelle aus und sind getrennten Ursprungs; 4 und 5 genähert, 6—9 in gleichem Abstande voneinander, 10 etwas entfernter. 11 von der Zelle aus. Hflgl: Ader 8 frei. Stirn graulich. Kopf und Thorax schwärzlich. Oberseite des Abdomens schwärzlich, Segmente fein weiß gesäumt; Bauch und Coxen weiß. Alle Flügel schwärzlich; Hflgl unterseits auf der Hälfte der Abdominalis blaß werdend. Fransen gleichfarbig; am Analwinkel etwas weißlich. 1 ♂, Französisch Guiana.

2. Gattung: **Zadalcera** *Dyar.*

Strukturen wie bei *Dalcera*, nur ist Ader 11 mit Ader 9 und 10 kurz gestielt, während 9 und 10 selbst lang gestielt sind. Genotypus *Zad. fumata Schs.*

fumata. **Z. fumata** *Schs.* Palpen und Kopf orange. Halskragen weißlich; Thorax und Abdomen orange. Vflgl oben hellrosagelb, am blassesten entlang der Costa; am Ende der Zelle ein schräger schwarzer Streifen, unterhalb dieses und von der Nähe der Basis der Subcostalis fast bis zur Mitte des Außenrandes ein starker rauchigschwarzer Schatten, und von diesem dehnt sich ein ähnlicher, aber kleinerer Schatten nach dem Ird aus. Hflgl hellgelb, entlang des Irds orange; unterseits sind die Flügel orange, die Vflgl haben die Basis der Costa und einen Makel am Ende der Zelle schwarz. 31 mm. Castro, Paraná.

arhathdota. **Z. arhathdota** *Dyar.* Vflgl „fett"-gelb, der Vrd und Fransen ohne hellrosa Färbung. Hflgl orangegelb. Spannt 50 mm. Färbung sonst sehr ähnlich der von *Dalcera abrasa*, aber die Flügel sind weniger oval, ohne vorgezogenen Apex, sondern von mehr normaler Gestalt und die Färbung ist weniger intensiv. 1 ♀ Rio de Janeiro, Brasilien.

munica. **Z. munica** *Dyar.* Aehnlich *fumata*, aber Ader 6 ist dem unteren Zellwinkel stark genähert. Diskalquerstrich lang und schmal. Median geht ein grauer Schatten zum Rand und ist breit ausgedehnt. Spannt 31 mm. San Bernardino, Paraguay (K. Fiebrig).

dierrhoea. **Z. dierrhoea** *Dyar.* Aehnlich *arhathdota*, aber kleiner. Ader 6 entspringt über dem Ende der Diskalader, anstatt die Fortsetzung von ihr zu bilden. Spannt 35 mm. San Bernardino, Paraguay.

3. Gattung: **Dalcerina** *Dyar.*

Fühler kurz, doppelt gekämmt, an der Spitze mit einem Schuppenbüschel. Kopf vorstehend, Augen groß. Palpen vorgestreckt, dünn, die Stirn um halbe Länge überragend, den Scheitel nicht erreichend. Beine schlank, Hintertibia nur mit Endsporn, drittes Glied winzig. Vrd der Costa gerade, am Apex gerundet. Ader 1 an der Basis gegabelt, ohne Aeste. 1c vorhanden; Ader 2 von der Mitte der Zelle; 4 und 5 kurz gestielt; Zelle durch eine weitgewinkelte Gabelung der Diskalader geschlossen; 6 mitten zwischen 5 und Diskalader 7 und 8 unterhalb der oberen Zellecke lang gestielt; 9 und 10 lang gestielt wie bei *Dalcera*, aber 11 mit 9 und 10 genau so lang; 12 von der Basis. Hflgl mit 3 inneren Adern, 2 von der Mitte der Zelle; 3 und 4 entspringen dicht nebeneinander; 5 vom unteren Teil der Querader; Diskalader wie auf dem Vflgl; 6 und 7 sehr entfernt voneinander; sie laufen parallel. 8 am Ende der Zelle sehr nahe an 8, aber frei von ihr oder nur durch Spuren einer Anastomose nach der Basis zu, wo die Ader gegen den Vrd gerundet ist, mit dieser verbunden.

D. tijucana *Schs.* Vflgl gelblichweiß, entlang dem Außen- und Innenrand und durch die Mitte des Flügels *tijucana.* fein rötlich; eine schwarze schräge Linie am Ende der Zelle und ein schwarzer Schatten entlang der Media. Hflgl hellgelb. Kopf orange, Halskragen gelb, Thorax hellrosa und das Abdomen dorsal gelb, unterseits orange. Flügelunterseite gelb, mit einem kleinen schwarzen Fleck am Ende der Zelle auf dem Vflgl. 35 mm. Tijuca, Rio de Janeiro.

4. Gattung: **Acraga** *Wkr.*

Körper schlank, Sauger sehr kurz, Palpen dünn, sehr kurz. 3. Glied sehr klein. Fühler sehr kurz gekämmt. Beine dünn, mit langen Haaren besetzt, Hintertibia mit 4 langen Spornen. Flügel breit, Vflgl: Ader 3 ist von 2 doppelt so weit entfernt wie diese von 1, 4 einhalb mal so weit von 3 wie diese von 2. Hflgl überragen den Hinterleib sehr weit.

A. moorei *Dyar* (= ochracea *Mr.* nom. praeoc.) (168 d). Die Art ist leicht an den dunkelbeschuppten *moorei.* Adern zu erkennen. Grundfarbe satt ockergelb. ♂ 34, ♀ 44 mm. Brasilien.

A. coa *Schs.* (168 d). Orange, alle Adern des Vflgls gelb liniert, beim ♂ deutlicher als beim ♀. ♂ 33, *coa.* ♀ 44 mm. Coatepec, Jalapa, Mexico; Orizaba; Honduras.

A. conda *Dyar.* (168 d). Wurde als Variation der folgenden beschrieben, unterscheidet sich aber von dieser *conda.* durch die verschiedenartige Grundfarbe, die orange Färbung scheint über einen gelben Grund ausgebreitet zu sein und ist am Ird intensiver. Guiana.

A. ochracea *Wkr.* Fühler nicht länger als der Thorax, sehr kurz gekämmt. Flügel rötlichgelb. Mexico, *ochracea.* Tierra Colorado, Costa-Rica, Irazu 6000—7000 Fuß (Rogers), Ecuador, Südost-Brasilien, Rio de Janeiro.

A. meridensis *Dgn.* 22 mm. Palpen, Kopf, Fühler, Körper, Füße, Fransen und Flügel gelb orange, *meridensis.* letztere mit langen Haaren am Ird und besonders am Abdominalrand. Merida, Venezuela 2 ♂♂. Steht *ochracea Wkr.* sehr nahe, ist aber mehr orange.

A. canaquitam *Dyar.* ♂ leuchtend rotbraun, die Adern des Vflgls blasser. Spannt 38 mm. Von der *canaquitam.* Gestalt von *coa* und *moribunda*, die Adern noch deutlicher blaß liniert, aber von dunklerer, einförmiger Grundfarbe. Es ist möglich, daß sich die erwähnten Formen als Variationen einer Art herausstellen. Pao Obispo. Mexico, Dezember 1924.

A. ciliata *Wkr.* Blaß rotbraun. Körper und Beine unten weißlich. Fühler weißlich, mit braungelben *ciliata.* Schuppen. Vflgl mit einem rostroten Makel am Ende des Diskalfeldes. Ird und das Ende der Zelle sind deutlich braun gezeichnet. Jamaica.

A. infusa *Dyar.* (168 d). Kopf und Hinterleib tief gelb. Thorax orange, Vflgl tief gelb. Die Ränder und ein *infusa.* Streifen entlang der Mediana und Ader 4 orange. Hflgl tief gelb, am Analwinkel leicht orange schattiert. 19 mm. St. Laurent, Maroni-Fluß, Französisch Guiana.

A. melinda *Drc.* Vflgl und Hflgl einförmig orangegelb, die Vflgl etwas dunkler am Ird; Unterseite wie *melinda.* oben; Kopf, Fühler, Thorax, Abdomen und Beine orangegelb. 50 mm. Panama, Chiriqui.

A. angulifera *Dyar.* Körper und Flügel blaß zitronengelb. Costalrand der Vflgl am blassesten. Vflgl: *angulifera.* eine dunkelbraune einwärts geknickte Linie am Ende der Zelle, ein subterminaler, bräunlicher Schatten unterhalb Ader 7, nach Ader 2 einwärts gebogen, dann zum Ird gerade. Hflgl mit einer braunen Linie am Analwinkel. 21 mm. St. Jean, Maroni-Fluß, Französisch Guiana.

A. leberna *Drc.* (168 e). Vflgl cremeweiß mit einem breiten rötlichbraunen Submarginalband, das sich *leberna.* vom Apex bis zum Analwinkel hinzieht; ein kleiner rötlichbrauner Fleck liegt am Ende der Zelle. Hflgl cremeweiß, am Analwinkel rötlichbraun betupft. Unterseite der Flügel gelblichweiß ohne jegliche Zeichnung. Kopf, Thorax, Abdomen, Fühler und Beine rötlichbraun. Ecuador, Sarayacu.

arcifera. **A. arcifera** *Dyar.* Der vorigen sehr nahe verwandt, jedoch ist die Färbung deutlich gelb anstatt cremeweiß. Französisch Guiana.

flava. **A. flava** *Wkr.* (= sulphurea *Burm.*). (168 e). Goldgelb. Fühler mäßig gekämmt, an der Spitze leicht bebüschelt. Rio de Janeiro, Französisch Guiana.

cosmia. **A. cosmia** *Dgn.* 30 mm. Palpen und Coxen weiß, gelb meliert; Kopf und Thorax weiß; Abdomen gelb, Band weißlich. Beine weiß mit einigen braunen Haaren. Flügel weiß; Oberseite der Vflgl mit geringer, brauner Uebergießung, diese ist zuweilen kaum sichtbar, geht von der Basis aus entlang dem Ird auf der ersten Hälfte, dann entlang der Ader 2, der sie bis nahe an den Rand folgt, subterminal aufsteigend zur Ader 5, oberhalb dieser biegt sie um und geht zur Ader 8, wo sie sich verliert. Ein terminaler, brauner Strich am Apex zwischen Ader 8 und 9; die Diskocellularen bräunlich wie auch das distale Ende von Ader 2—5; ein brauner Randsaum des Analwinkels bei Ader 5; Fransen weiß mit einigen braunen Haaren nahe dem Analwinkel und am Apex. Oberseite der Hflgl und Fransen weiß, am Analwinkel braun bestäubt. Unterseite der Flügel und
boliviana. Fransen weiß. San Antonio, bei Cali, Columbien, 2000 m. 1 ♂, April 1909 (Fassl). — var. **boliviana** *Hopp.* Im Berliner Museum ist ein Stück aus Bolivien, das von der Type dadurch abweicht, daß die Diskalscheiben der Vflgl nicht gebräunt sind, dagegen der ganze Vflgl im Gegensatz zu den weißen Hflgln schwach gelblichweiß ist. Die braune Zeichnung ist nur am Ird deutlich. Brust gelbbraun gefleckt.

isothea. **A. isothea** *Dgn.* (168 f). Weiß und gelb, Füße weiß, das erste Paar fast vollkommen von gelben Schuppen bedeckt; Palpen gelb, die Spitzen weißlich. Fühler, Kopf und Körperoberseite gelb. Halskragen und Thorax gelb mit weißen Schuppen meliert; Bauch z. T. weißlich. Flügel weiß. Oberseite der Vflgl gelb übergossen, besonders die innere Region außer der äußersten Basis bis Ader 1 c, dann postmedian auf Ader 2 und hinter der inneren Hälfte der Cellularis 3 bis 5. Die Uebergießung schwindet und ist nur subterminal auf Ader 6, 7 und 8. Weiße Randpunkte der Grundfarbe liegen zwischen Ader 2 und 5, und berühren gleichmäßig die entsprechenden Fransen. Rand und Fransen von Ader 5 bis zum Apex weiß außer einem gelben Apicalfleck oberhalb Ader 8. Rand und Fransen des Hflgls entsprechend gelb gefleckt von Analwinkel bis etwa Ader 5; Fleck unten klein. Unterseite der Vflgl weiß mit einer schwachen Andeutung des Apicalfleckes und einigen gelben Schuppen auf den Fransen. Flügelspannung: 25 mm. Lim, Panama; 2 ♂♂ (Fassl).

umbrifera. **A. umbrifera** *Dyar.* Körper oben hellbraun, unten weiß. Halskragen weiß gesprenkelt. Vflgl: Zeichnungen heller. Ein Punkt am Ende der Zelle; mit einem breiten Postmedianschatten, der sich bis zu den Fransen zwischen Ader 3 und 5 ausdehnt; ein schmaler Schatten entlang dem Ird bis zur Postmedianen. Hflgl mit einem blaßbraunen Schatten am Analwinkel, der sich bis zu den Fransen ausdehnt. 22 mm. St. Jean, Maroni-Fluß, Französisch Guiana.

ferruginea. **A. ferruginea** *Hopp.* Das ♀ ist rostrot, ohne Zeichnung, Vflgl am Ird etwas dunkler; Fühler, Kopf und Beine ockerbraun, Hlb rostrot. Spannt 32 mm. Pachitea. Peru.

caretta. **A. caretta** *Schs.* (168 a). Weiß; Vflgl mit schokoladenfarbenem, schattenartigem Submarginalband, das am Analwinkel stark ist, dann verlaufend schwächer wird und am Ird ganz fehlt. Die diskale Querader und der Ursprung von Ader 2 und 3 fein braun gezeichnet. 1 ♂, Misantea, Mexico, Juni 1909 (R. Müller), 1 ♀ Chiriquicito, Panama (W. Schaus).

obscura. **A. obscura** *Schs.* Dunkel goldbraun, Costalrand der Hflgl etwas blasser. Spannt 22 mm. São Paulo, Brasilien.

hamata. **A. hamata** *Schs.* (168 a). Vflgl etwas sichelförmig, unterhalb Ader 4 etwas vorgezogen und gerundet. Hflgl unter dem Apex eingebogen, der Analwinkel vorgezogen. Fühler bräunlich graugelb. Kopf und Thorax tief gelb. Hlb blaßgelb. Flügel leuchtend gelb. Vrd der Hflgl weißlich. Spannt 28 mm. Juan Vinas, Juni, Tuis, Mai.

elvira. **A. elvira** *Dogn.* ♂ 20—21 mm. Oberseite der Vflgl schwarz; Ird in der Mitte weiß unterbrochen, außen gelb bestäubt. Oberseite der Hflgl weiß, oberflächlich bestäubt, mit einer schwarzen, ziemlich dünnen Randlinie; Fransen schwarz mit einigen blassen Härchen. Unterseite der Vflgl schwarz in der Mitte und am Ird mit einer weißen Uebergießung. Unterseite der Hflgl wie die Oberseite, aber der schwarze Saum in der Apicalregion reduziert. Fransen des Hflgls weißlich. Körperoberseite schwarz mit einigen weißen Härchen; Unterseite und Beine weiß. ♀ 25 mm. Vflgl mit sehr breitem schwarzem Vrdsaum, von der Basis bis zum Ird ein dünner Randsaum, die übrigen Flügelteile gelb; Hflgl mit einem breiten, gelben Zentralband, das die Basis und die ganze Flügelfläche bis über die Mitte des Costal- und Abdominalrandes schwärzt und verengt sich endlich zwischen den breiten schwarzen Randbändern, an der Spitze zwischen Ader 4 und 5. 1 ♂, 20. Juli 1908, 1600 m; 1 ♀, 24. August 1908, 1800 m, Columbien.

mariala. **A. mariala** *Dogn.* 32 mm. Flügel verlängert, Palpen, Kopf, Fühler, Thorax, Vorderbeine, Unterseite der Vflgl und Fransen orangegelb; Hflgl, seine Fransen und Unterseite aller Flügel von der gleichen Färbung, aber blasser. Die Flügel sind mit feinen Härchen besetzt, die auf der Unterseite und auf dem Hflgl dünner stehen. Botoga, Columbien, 1 ♀, 8. Juli 1919.

A. moribunda *Schs.* Fühler gelblich ocker. Hals, Thorax und die Basis des Hlbs blasser, die Adern gelblich ocker, ebenfalls der Hflgl. Spannt 33 mm. Volcán de Santa Maria, Guatemala. *moribunda.*

A. perbrunnea *Dyar.* Dunkelpurpurn; die Hflgl offensichtlich von derselben Farbe, obwohl sie bei der Type schwer beschädigt ist. ♂ spannt 25 mm. Ein ♂ von Oxapampa in 2000 m Höhe. (Coll. Dognin.) *perbrunnea.*

5. Gattung: **Dalcerides** *Neum u. Dyar.*

Kopf sehr klein, mit großen Augen, Palpen dünn, Fühler sehr kurz, kaum so lang wie der Thorax, fein doppelt gekämmt. Ader 1 des Vflgls frei, unverzweigt, 1 a vorhanden, Mediana, H-artig. Ader 2 geht hinter der Mitte der Zelle ab, Ader 3—5 dicht zusammen. Zelle breit, geschlossen, 6 geht von der Mitte der zurückgezogenen oberen Hälfte der Querader ab; Anhangszelle klein und gerundet, 7—8 gestielt von deren spitzen Ende; 9 vom selben Punkt; 10 fehlt offensichtlich, 11 von der Spitze der Anhangszelle, scheint mit 12 verbunden, die von der Basis an frei ist. Hflgl haben zwei innere Adern; Ader 2—6 wie auf dem Vflgl; 7 als Fortsetzung der Subcostalis. 8 von der Subcostalis von der Mitte der Zelle bis zum Ende der Zelle, nicht divergierend. Eine falsche Diskalader geht zur Winkelung der Querader zwischen Ader 5 und 6. Genotypus *D. ingenita Edw.*

D. ingenita *Edw.* (168 a). Vflgl tief gelb, nach orange neigend, aber nicht sehr hell im Ton. Vflgl etwas dunkler in der Farbe. Thorax, Hlb und Beine gleichfarbig. Unterseite ziemlich blasser. Deutliche Zeichnungen nicht vorhanden. Von Arizona. *ingenita.*

D. bicolor *Schs.* ♀: Kopf, Thorax, Beine und Hlb unten orangerot. Hlb oben schwärzlichbraun. Vflgl orangerot, die Adern etwas dunkler. Hflgl schwarz, dünn beschuppt. Spannt 28 mm. Vollano Poas (Costa Rica), Mai. *bicolor.*

6. Gattung: **Anacraga** *Dyar.*

Fühler kurz, doppelt gekämmt, Palpen dünn, bis zur Mitte der Stirn reichend. Vflgl mit getrennter 2. und 5. Ader; 6 nahe der oberen Ecke der Zelle, eine große akzessorische Zelle; 7 und 8 kurz gestielt, 9 und 10 fast zusammenfallend, gleichfalls von der Spitze, 11 von der Spitze der akzessorischen Zelle, nahe der Costa und parallel zur Basis der Subcostalader. Hflgl verlängert dreieckig; Ader 2—5 gleich weit von einander, 6—7 getrennt und parallel; 8 mit der Subcostalis verbunden an der äußeren Hälfte der Zelle, an der Basis getrennt von dieser und gewinkelt. Genotypus *A. citrina Schs.*

A. dulciola *Dyar.* (168 f). Vflgl braun; ein gelber Fleck an der Basis geht bis zur Mitte des Innenrandes. Hflgl orange, an den Fransen nach braun schattiert. Flügelspannung: 11 mm. Type La Chorrera, Mai 1912 (Busck); ein weiteres Stück von Porto Bello, Dezember 1912 (G. F. Cleveland). *dulciola.*

A. rebella *Schs.* Aehnlich in der Farbe *A. geos*, obwohl viel kleiner, und nicht so lebhaft gelb; das Geäder verschieden, da die Mitte der Zelle stark zurückgezogen ist und dadurch die akzessorische Zelle und der untere Winkel vorgezogen schienen, während bei *geos* das Ende der Zelle nicht so zurückgezogen, sondern fast gerade ist. Ganz zitronengelb mit leichter Orangetönung. Hflgl etwas blasser als die Vflgl und etwas durchsichtig. Spannt 13 mm. Banana-Fluß, Costa-Rica, März 1907. *rebella.*

A. citrina *Schs.* Der ganze Falter ist vollkommen lehmgelb. Spannt 17 mm. Typenfundort: Trinidad. *citrina.*

A. citrinopsis *Dyar* hat die Färbung wie *citrina Schs.*, ist aber beträchtlich größer. Das ♂ spannt 25 mm. Bislang nur das ♂ bekannt. ♂ Type von Callao, Peru (Mrs. M. J. Pusey). *citrinopsis.*

A. phileterea *Schs.* ♂ Körper orange. Vflgl orange, am dunkelsten am Ird. Hflgl orange, der Vrd breit weißlichgelb. Unterseite blasser. Spannt 22 mm. Sixola, La Florida (Costa Rica). *phileterea.*

A. sofia *Dyar* (168 a). Vflgl blaß cremefarben; eine braune, subbasale Bewölkung in der Submedianfalte; eine schwache braune Bewölkung geht über die Mitte des Flügels und subterminal; Diskalpunkt rund, dunkelbraun. Hflgl weißlich in cremefarben entlang dem Ird übergehend. Spannt 22 mm. Cuernavarca, Mexico, August 1906 (W. Schaus). *sofia.*

A. sororcula *Dyar.* Aehnlich *sofia Dyar*, kleiner, die meisten Flügelzeichnungen außer dem Diskalfleck schwach oder rudimentär. ♂ spannt 12 mm. ♀ 16—17 mm; 4 ♀♀, 2 ♂♂ von Cayuga, Mai bis Oktober, und Misantla, Mexico, September 1910 (R. Müller). *sororcula.*

A. geos *Schs.* Zitronengelb; die Stirn leicht grau gefärbt, der Ird der Vflgl ein wenig dunkler; der Vrd der Hflgl leicht weißlich. Spannt 18 mm. Guapiles (Costa Rica). *geos.*

A. ria *Dyar* (168 b). Gänzlich ockergelb. Spannt 18 mm. 1 ♂. Rio de Janeiro, Brasilien (Schaus). Es ist möglich, daß dies die echte *D. ochracea Wkr.* ist, in welchem Falle dieser Name als synonym zu streichen wäre. *ria.*

mesoa. **A. mesoa** *Drc.* (168 b). Vflgl chromgelb, Mitte des Vflgls von der Basis fast bis zum Außenrand bleifarben, Hflgl einförmig chromgelb; Kopf, Throax und Abdomen gelb; Beine bräunlichgelb; Unterseite beider Flügel einförmig blaßgelb; die dunklere Farbe auf dem Vflgl kaum sichtbar. Panama, Bugaba, 800—1500 Fuß, Volcán de Chiriqui (Ribbe in Coll. Staudinger).

albescens. **A. albescens** *Hopp.* ♂ 16—17 mm. Vollständig weiß mit schwach orangegelber Tönung. Vflgl besonders auf den Adern ohne streifigen Glanz. Hflgl am Abdominalrand mit langen weißen Härchen. Venezuela: Maracay (P. Vogel), 2 ♂♂. Type in Coll. Hopp.

lutcola. **A. luteola** *Hopp.* ♂ Vflgl goldgelb, der halbe Ird und der Vrd ockergelb. Hflgl etwas blasser, am Analwinkel aber dunkler gelb. Unterseite beider Flügel blasser. Körper hell ockerfarben, Kopf, Fühler, Palpen und Beine gelblich. 22 mm. Para, Brasilien. (Sieber.)

nana. **A. nana** *Dogn.* 17 mm. Fühler, Kopf, Körper und Oberseite der Vflgl goldgelb, die letzteren zum Teil mit rauhen Schuppen und die Unterseite des Hflgls lebhaft zitronengelb. ♂, São Paulo, Brasilien.

ingenescens. **A. ingenescens** *Dyar.* Vflgl matt goldgelb; Farbe von *ria Dyar*, von der Dyar vermutet, daß sie mit *luteola Hopp* synonym ist (Journal of the Wash. Acad. of Soc. 17, 1927, S. 557); Hflgl blaßgelb, mehr golden am Rand; ♀ spannt 32 mm. 1 ♀ von Madeira, Venezuela, bekannt. (Coll. Dognin.)

phasma. **A. phasma** *Dyar.* Weiß, mit schwach gelblich gewölkten Zeichnungen in der unteren Hälfte der Flügel; ohne Diskalfleck. ♀ spannt 17 mm. 1 ♀ von Sinaloa, Mexico bekannt,. (A. Kusche.)

7. Gattung: **Acragopsis** *Dyar.*

Fühler kurz, doppelt gekämmt, Palpen dünn und zur Mitte der Stirn aufwärts gerichtet. Vflgl mit Ader 2—5 getrennt, der obere Teil der Zelle nach der Basis zurückgezogen, Ader 6 vom oberen Winkel der Zelle, 7—10 gestielt vom selben Punkt aus, 9—10 zusammenfallend, eine kleine konvexe akzessorische Zelle von nahe der Basis bis zum Ende der Diskalzelle, die Ader 11 geht von ihrem vorderen Teil aus. Hflgl mit Ader 2—5 gleichfalls getrennt, 6—7 getrennt und parallel; 8 mit der Subcostalis am äußeren Teil der Zelle verbunden, frei und gebogen an der Basis. Genotype *A. flavetta Schs.*

radians. **A. radians** *Hopp.* (168 b). ♂ 14 mm. Vflgl gelb, nach bräunlich neigend, seidig glänzend, mit vertieften Queradern, lang befranst. Hflgl weißlichgelb, Fransen und Abdominalrand gelb. Unterseite beider Flügel cremefarben. Körper und Anhänge blaß bräunlich. ♀ 17 mm. Vflgl an der Basis blasser. Hflgl weißgelb. Santa Catharina, 2 ♂♂. Santos, São Paulo, ein weiteres Stück.

flavetta. **A. flavetta** *Dyar.* Körper ockergelb. Die Flügel zitronengelb, die Adern der Vflgl wenig dunkler. Spannt 16 mm. San Jean, Maronifluß, Französisch Guayana.

chirma. **A. chirma** *Schs.* (168 b). ♂-Körper und Vflgl goldgelb; Hflgl blasser gelb. Spannt 13 mm. Cayuga, Guatemala.

8. Gattung: **Minonoa** *Dyar.*

Fühler kurz, doppelt gekämmt, Palpen kurz, Sauger fehlt. Ader 2—5 des Vflgls in gleichem Abstand; 6 geht oberhalb der Diskalader ab, 7 und 8, 9 und 10 jeweils zusammenfallend, 11 nahe dem Ende der Zelle. Ader 3 und 4 des Hflgls am Ursprung genähert, 6 geht oberhalb der Diskalader ab, getrennt von und parallel zu Ader 7. 8 anatomosiert mit der Subcostalis etwa beim äußeren Drittel der Zelle. Genotypus *M. perbella Schs.* Dyar glaubt, obwohl er keine dieser beiden untersucht hat, *D. variegata Jones* und *A. elvira Dogn.*, hierher stellen zu können (loc. cit.).

perbella. **M. perbella** *Schs.* (168 b). Körper oben orange, unterseits blasser. Vflgl: Basalhälfte gelb, zum Teil braun übergossen, mit einer braunen Antemedianlinie. Aeußere Hälfte dunkelbraun, hinter der Zelle orange übergossen. Ein gelber Punkt am Apex; eine doppelte dunklere Randlinie ist durch einige orange Flecken geteilt. Hflgl orange; der Außenrand breit schwarz beschattet. Spannt 21 mm. Petropolis, Brasilien.

pachitea. **M. pachitea** *Hopp.* ♂ Apical- und Basalfeld schwarzbraun, dazwischen ein breites, orangegelbes Band, das in der Mitte einen Vorsprung in das Apicalfeld bildet und innen verbreitert ist. Hflgl schwarz. Fühler, Kopf, Thorax und Hlb schwarzbraun, Beine weißlich. Spannt 19 mm. Pachitea, Peru.

9. Gattung: **Minacragides** *Dyar.*

Vflgl ohne Anhangszelle; Ader 11 mit 9 gestielt, 10 fehlt; 6 entspringt oberhalb der Diskalader, 7 und 8 fallen zusammen.

arnacis. A. **arnacis** *Dyar.* Vollkommen milchig weiß; das einzige ♂, nach dem Gattung und Art beschrieben wurden, ist zum Teil abgeschabt, aber nach Dyar konnten keine Andeutungen von Zeichnungen gefunden werden. ♂ Type von Hoorie, Britisch Guayana (C. W. Beebe).

10. Gattung: **Minacraga** *Dyar.*

Fühler kurz, doppelt gekämmt, mit Schuppenbüscheln an den Spitzen; Palpen schräg bis zur Mitte der Stirn; Vflgl mit hervortretendem Winkel, am Tornus mit einem Fransenlappen, langen spatelförmigen Schuppen. Vflgl mit Ader 2 und 3 in gleichem Abstand; 4 und 5 von einem Punkt am unteren Winkel der Zelle. 6 von oberhalb oder Diskalader, 7 und 8 lang gestielt; 9, 10 und 11 gestielt. Hflgl mit Ader 4 von der unteren Ecke der Zelle, 5 weit oberhalb dieser, 6 und 7 voneinander entfernt und parallel, 8 geht nahe der Subcostalis zum Ende der Zelle. Genotypus *M. disconitens Dyar.*

M. disconitens *Dyar.* Palpen dunkelbraun mit blaßbrauner Spitze; Fühler dunkelbraun mit schwarz. *disconitens.* Thorax hellbraun. Die Schulterdecken dunkel violettbraun; Vflgl blaß, metallisch dunkelbraun, außer an den Rändern, die matt sind. Ein breiter dunkelbrauner Streifen an der Basis des Irds; ein schwarzer Punkt am Ende der Zelle. Eine subterminale gewellte Linie, gefolgt von metallisch dunkelbraunen Flecken zwischen Ader 3 und 5, die wieder von einem dunkelbraunen Marginalschatten gefolgt sind; die Lappen auf dem Ird hellbraun. Hflgl gelblich dunkelbraun, der Außenrand schwärzlichbraun beschattet, besonders nach dem Analwinkel zu. Spannt 30 mm. Maroni-Fluß, Französisch Guayana.

M. indiscata *Dyar.* (168 e). Aehnlich *disconitens.* Flügel ohne silbrige Beschuppung, sondern blaßbraun *indiscata.* übergossen, während die Randzeichnungen schwach sind. Diskalpunkt vorhanden. Hflgl blaßbräunlich und mit schwacher dunkler Beschattung unterhalb der Mitte des Außenrandes. Spannt 27 mm. Französisch Guayana.

M. argentata *Hopp.* Diskal- und Irdfeld metallisch glänzend mit einer senkrechten Furche gepreßter *argentata.* Schuppen, außen durch eine dünne ockerbraune Linie von der Costa zum Ird begrenzt. Die Linie verfließt nach innen und ist nach außen konvex. Am Außenrand ein diffuser ockerbrauner Streifen durch einen Punkt halbiert, in der Mitte des Außenrandes mündend, dessen Fransen bräunlich sind. Ein kurzer dunkelbrauner Streifen an der Wurzel des Irds, dessen Lappen heller ist und 2 winzige Punkte enthält. Ein schwacher Diskalfleck vorhanden. Hflgl am Außenrande bräunlich. Unterseite beider Flügel weißlich, Außenränder mit den Zeichnungen wie die Oberseite. Palpen außen braun, innen weiß. Kopf, Körper und Beine hell gelbbraun. Thorax und Abdomen dorsal bräunlich übergossen. Fühler weiß mit schwarzen Spitzenbüscheln. Spannt 23 mm. Pachitea, Peru.

M. aënea *Hopp.* Hell bronzefarben glänzend, nach den Außenrändern hin dunkler. Vflgl mit einzelnen *aënea.* schwarzen Punkten bestreut, Mitte des Außenrandes geschwärzt. 2—3 hellglänzende Subterminalflecken zwischen Ader 2—4, ein kleiner schwarzer am Ende der Zelle. Hflgl mit einem kleinen schwarzen Fleck in der Mitte des Außenrandes, davor eine feine helle, dunkel gesäumte Linie, die sich bis zum Analwinkel hinzieht. Unterseite der Flügel cremefarben, mit schwächerem Glanz. Mitte und Außenränder dunkler; Hflgl mit einigen zerstreuten schwarzen Schüppchen. Brust bronzefarben. Hlb silbrig. Fühler hell, gefiedert mit schwarzen Schuppenbüscheln. ♂ von Santa Catharina, Südbrasilien; ♀ spannt 40 mm, Joinville, Santa Catharina.

11. Gattung: **Paracraga** *Dyar.*

Fühler kurz, doppelt gekämmt, ohne Schuppenbüschel; Palpen dünn, die Mitte der Stirn erreichend. Ader 2—5 getrennt, 6 geht oberhalb des Endes der Diskalader ab, 7 und 8, 9 und 10 zusammentreffend, 7 und 9 gestielt, 11 geht nahe dem Ende der Zelle ab. Hflgl lang oval, Ader 2—5 getrennt, 6 und 7 getrennt parallel, 8 geht nahe der Subcostalis zum Ende der Zelle. Genotypus *P. innocens Schs.*

P. innocens *Dyar.* Körper bräunlichgelbweiß, Flügel weiß. Vflgl in der Zelle auf dem Ird, in der äußeren *innocens.* Hälfte des Vrds und am Außenrand dünn mit dunkelbraunen Schuppen übergossen. Costa blaß dunkelbraun; ein schwarzer Punkt gerade vor der Mitte des Irds; eine gebogene schwarze Linie geht von der Mitte der Costa hinüber zum Ende der Zelle, gefolgt von einer dunklen Postmedianlinie, die nach der Ader 3 gebogen ist, dann wellig zum Ird geht; der Außenrand hellbraun gewölkt unterhalb Ader 6; mit einigen dunklen Randpunkten. Spannt 18 mm. St. Laurent, Maroni-Fluß, Französisch Guayana.

P. amianta *Dyar.* Vflgl ockergelb; Costa am Apex und Außenrand schmal weiß. Ein glänzendes, silbriges *amiata.* Feld mitten im Flügel, von oberhalb Ader 1 zum unteren Teil der Zelle, eine braune Linie vom Ursprung von Ader 2, erreicht beinahe die Costa und kehrt dann über die Diskalader zurück und endet auf Ader 1 oberhalb des ausgedehnten Analwinkels, eine unregelmäßige rostigbraune Zeichnung in der Zelle einschließend. Ein winziger schwarzer Punkt auf Ader 1 in ihrem basalen Drittel; eine Randreihe ähnlicher Punkte an den Enden der Adern, nur auf Ader 2—4 und subapical deutlich. Vflgl weiß mit einem ockrigen Wisch, außer am Rand. Spannt 24 mm. 1 ♂, Hoorie, Britisch Guayana (C. W. Beebe).

P. argentea *Schs.* (168 b). ♀ Kopf und Thorax ganz weißlichgelb. Thorax hinten und Hlb silbrig. Vflgl *argentea.* silbrig gelb, außer einem großen silberweißen unregelmäßig ovalen Streifen, der sich vom Hrd bis zum Ird nahe dem Tornus ausdehnt und mit ockerigen oder dunkelbraunen Schuppen gesäumt ist; dunkle Randpunkte liegen auf den Adern, der größte an der Spitze von Ader 7. Hflgl weiß, mit silbrigen Schuppen übergossen. Unterseite weiß. Spannt 30 mm. Costa Rica.

halophora. **P. halophora** *Dyar.* Aehnelt *argentea.* Vflgl weiß; mit leichtem rostigen Ton und dunklen Uebergießungen. Costa etwas rostiger. Außenrand mit schwarzen Punkten auf Ader 3—8, die auf 3 und 8 größer; ein schwarzer Punkt auf der Mitte von Ader 1. Am oberen Zellwinkel eine schmalere, dunklere Linie mit leicht rötlichem Schatten. Eine Linie vom oberen Zellwinkel stark auswärts gebogen, den Tornus erreichend. Innerer Teil der Diskallinie setzt sich quer über die Zelle bis zur Mediana fort; das so eingeschlossene Feld schimmert silbrig auf welliger Oberfläche, verläuft fast bis zur Basis unterhalb der Medianader und oberhalb Ader 1. Hflgl weiß mit kleinen schwarzen Punkten am Ende von Ader 2 und 3. Spannt 24 mm. Pueblo Pasdo, Col. de Perene, Peru.

necoda. **P. necoda** *Drc.* ♂ Kopf, Fühler, Halskragen und Schulterdecken, Thorax, Hlb und Beine gelblichweiß. Vflgl hell rehbräunlich, am dunkelsten am Apex und am Außenrand; ein rötlich rehbrauner Fleck am Zellende, von dem aus 2 schwache braune Linien bis fast zum Analwinkel ziehen; in der Irdmitte ein winziger schwarzer Punkt. Hflgl hell rehbräunlich, an der Wurzel am hellsten, Fransen weißlich. — ♀ sehr ähnlich, aber größer und fast ganz weiß. Spannt: ♂ „¾, ♀ 1 $^{3}/_{10}$ incl." Columbien, Don Amo (Druce).

canalicula. **P. canalicula** *Dogn.* (168 b). Flügel weiß, Vflgl gelblich schimmernd. Vflgl ganz leicht ockerig bestreut; ein medianer brauner Punkt auf Ader 1; 2 ockerige Linien beinahe parallel, die sich vorn am äußeren Drittel des Vrds vereinigen; innere Linien mehr gerade, die Zelle schneidend, über den Ursprung von Ader 3 gehend zum Hrd etwas vor dem Analwinkel. Die äußere Linie nach außen gerundet, zwischen Ader 6 und 4 und am Analwinkel endend; einige braune Punkte am Ende der Adern. Unterseite der Flügel, Fransen, Beine und Körper weiß. Nahe verwandt mit *innocens.* La Oroya, Rio Inambari, Carabaya, Südost-Peru. Spannt 20 mm.

cyclophera. **P. cyclophera** *Dyar.* Kremeweiß; Vflgl schwach braun beschattet. Linien miteinander verbunden und vom Vrd und Hrd entfernt, einen elliptischen Ring bildend, der unten spitzer ist als oben, dünn, braun; einige Schuppengruppen sind in seinem oberen Teil; ein Punkt auf Ader 1 nahe der Mitte und eine Randreihe von Punkten auf den Adern. Hflgl ungefleckt. Flügelspannung: 20 mm. Type Cabima, Mai 1911 (Busck).

oxydata. **P. oxydata** *Hopp.* ♂ Vflgl weiß, rostrot überwaschen; am Vrd außerhalb der Zelle eine rostfarbene Zone, die gegen den Apex in gerade Linie abgegrenzt ist, sich aber nach der Basis zu verliert und nach dem Analwinkel zu ein sehr undeutliches Band formt. An der Gabelung von Ader 7 und 9 ein schwacher Punkt, ebenfalls am Rande einige schwache Punkte. Unterseite weiß, am Vrd schwach rostig. Hflgl, Körper und Anhänge weiß. Spannt 15 mm. Teffé (Amazonas).

pulverina. **P. pulverina** *Schs.* Fühler, Kopf, Thorax und Beine gelblichweiß. Hlb weiß, Vflgl weißlichgelb mit feinen, dunkelbraunen Schuppen dünn übergossen; die Uebergießungen bilden einen ovalen Fleck auf dem äußeren Teil des Flügels, der vordere Teil oberhalb der Diskocellularen gebogen, der hintere Teil verschmälert und nicht ganz den Ird treffend; ein kleiner brauner Fleck antemedian auf der Submedianen. Hflgl weiß, Flügel unterseits weiß. Vrd des Vflgls weißlich ocker, braun übergossen. Spannt 15 mm. Cayuga, Guatemala.

13. Gattung: **Ca** *Dyar.*

Ader 8 und 10 des Vflgls fehlen; 9 bis 10 lang gestielt oder zusammenfallend. Ader 3 bis 4 des Hflgls kurz gestielt, 5 bis 7 getrennt, 8 breit mit der Zelle vereinigt. Genotypus: *Ca anastigma Dyar.*

anastigma. **Ca anastigma** *Dyar.* Vflgl hellgelb; ein welliger schmutzig olivfarbener Schatten geht über das innere Drittel des Flügels. Der ähnliche Submarginalschatten unregelmäßig schlecht begrenzt, den Rand teilweise berührend. Diskalpunkt klein, rund, schwarz, aufwärts nach der Costa gelegen; 2 winzige schwarze Punkte am Apex. Hflgl weißlich mit schwachem gelblichem Ton. Flügelspannung: 11 mm. Type Trinidad-Fluß, März 1912 (Busck).

14. Gattung: **Zikanyrops** *Hopp.*

Vflgl mit Anhangszelle wie bei *Dalcerides.* Ader 8, 9 und 10 fallen zusammen. 2 geht von der Mitte der Zellader aus, 3 etwas vor der Zellecke, 4 aus dieser, 5 etwas vor der Media, 6 kurz dahinter. 7 aus der Nebenzelle, 9 ebenfalls; 11 aus dem Vrd der Nebenzelle, 12 ist frei. Im Hflgl geht Ader 2 aus dem letzten Drittel der Zelle, 3 und 4 aus der Zellecke, fast etwas gestielt, 5 etwas vor 6 hinter der Media, 7 aus der vorderen Zellecke, 8 dicht daneben aus der Zelle. Vflglzelle ziemlich breit, durch die Media in zwei fast gleiche Hälften geteilt. Anhangszelle klein. Stirn kaum so breit wie die Augen; Palpen schmal, etwas aufgebogen. Dem Frenulum fehlt das Retinaculum (siehe *Epipyropidae*).

sparsa. **Z. sparsa** *Hopp.* ♂ 15 mm. Cremeweiß. Vflgl mit dunkelbraunen Schuppen bestreut, besonders zwischen Apex und Zelle. Zellquerader und Ader 5 und 6 im basalen Teil weißlich behaart. Costa unterseits in der Basalhälfte dunkelbraun. Palpen bräunlich. Brasilien, Minas Geraës. Passa Quatro, 26. November 1917 (Zikán), 1 ♂.

dubiosa. **Z. dubiosa** *Hopp.* Nebenzelle etwas schmaler und länger als bei *sparsa* und springt nicht zur Hälfte nach außen vor, sondern stellt nur einen Abschnitt der vorderen Zellhälfte dar. ♀ 22 mm. Kopf, Beine, Hflgl

und das Irdfeld des Vflgls rosa, schwärzlich behaucht, ähnlich wie *D. tijucana Schs.* Hflgl mit rosa Fransen. Bolivien: Cochabamba, Yunga del Espirito Santo (P. Germain, 1888—89). 1 ♀.

Nachtrag zu *Dalcera* S. 1304.

D. canescens *W. H. T. Tams* (168 c). Fühlerschaft mit weißen Schuppen bedeckt. Die charakteristi- *canescens*
schen Schuppenbüschel vor der Spitze schwarz, diese selbst weiß; Kammzähne braun. Kopf mit orangegelbem Scheitel, graubraun, schwarz gestreift. Stirn graugelb übergossen. Thorax hell bis warm rehbraun. Tegulae weißlich, graubraun an der Basis. Hlb oben und unten und die Brust orangegelb. Feine mit Femur innen orange goldgraubraun bis graubraunschwarz innen orangegelb und weiß übergossen, außen nur weiß, Tarsen graubraunschwarz, 1.—3. Glied mit weißen Spitzen. Mittelbein mit orangegelbem Femur, Tibia unten orangegelb. graubraun mit weißer Uebergießung oben; Tarsen graubraun mit weißspitzigem 1.—3. Glied. Hinterbeine orangegelb; Tibien und Tarsen oben mit wenigen graubraunen Haarschuppen, die letzten 4 Glieder der Tarsen graubraun. Vflgl rötlich graubraun mit feinem weinrötlichem Schein; Costa weiß, außer an der Basis 4—6 mm graubraun gesäumt und am Apex, wo der Saum mit der allgemeinen Flügelfarbe vermischt ist; Ird weißlich befranst. Hflgl orangegelb mit einem graubraunen, nur 4 mm breiten Saum, der auf der Ader M 1 am breitesten ist, von wo er allmählich sich zum Analwinkel hin verschmälert. Vflgl matt orangegelb, von der Basis bis zur Vereinigung von R 4 + 5 einen terminalen braunen Rand lassend; breiter am Apex, zum Tornus zu verschmälert; Costa warm rehbraun gesäumt; Hflgl wie auf der Oberseite. Spannt 46 mm. Yahuarmayo, 1200 Fuß. April 1912.

D. consanguinea *Dyar.* Vflgl blaß purpurgrau, nach außen schwärzlich schattiert; Vrd, Ird und Arder *consan-*
schmal blaßgelb. Hflgl orangegelb mit einem schwarzen schmalen Außensaum, in der Breite weniger als $^1/_4$ *guinea.*
der Vflgllänge. ♂ spannt 39—45 mm. Rio Tabajoz, Amazonas; Brasilien; Porto Velho, Rio Madeira, Brasilien. Vielleicht nicht verschieden von *D. semirufa Drc.*

Alphabetisches Verzeichnis

zum Nachweis der Urbeschreibungen der in diesem Bande unter den amerikanischen Dalceriden aufgeführten Formen.

* bedeutet, daß die Form an der zitierten Stelle auch abgebildet ist.

abrasa D. *H.-Schäff.* Außereurop. Schmett. 1855, 1, p. 7, fig. 180. *
aënea Min. *Hopp.* Arch. f. Naturgesch. 87, Abt. A, p. 279 (1921).
alba D. *Drc.* Biol. Cent.-Am. Lep. Het. 1, p. 213 (1890).
albescens An. *Hopp.* Dtsch. Entom. Ztschr. 42, p. 286 (1928).
amiama Par. *Dyar,* Zoologica 1, p. 137 (1909). *
ampela D. *Drc.* Proc. Zool. Soc. London. p. 505 (1890).
anastigma Ca *Dyar* Proc. U. S. Mus. 47, p. 252 (1915).
angulifera Acr. *Dyar.* Prc. W. S. Nat. Mus. 29, p. 332 (1905).
areifera Acr. *Dyar,* Proc. Ent. Soc. Wash. 12, p. 117 (1910).
argentata Min. *Hopp* Dtsch. Entom. Ztschr. p. 429 (1922).
argentea Par. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 415 (1910).
arhathodota Zad. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 12, p. 115 (1910).
arnaeis Min. *Dyar* Zoologica 1, p. 137 (1909). *

bicolor Dal. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 415 (1910).
boliviana Acr. *Hopp.* Arch. f. Naturgesch. Abt. A 87, p. 280 (1921).

canalicula Par. *Dgn.* Het nouv. de l'Am. du Sud 1, p. 42 (1910).
canaquitam Acr. *Dyar* Insec. Inscient. Menstr. XIII, p. 18 (1925).
canescens D. *W. T. H. Tams* The Entomologist, London 59, (1926).
caretta Acr. *Schs.* Proc. U. S. Nat. Mus. 38, p. 268 (1910).
chirma Acragop. *Schs.* Proc. U. S. Nat. Mus. 57, p. 150 (1921).
ciliata Acr. *Wkr.* Cat. Brit. Mus. 4, p. 807 (1855).
citrina An. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 4, p. 57 (1896).
citrinopsis An. *Dyar* Journ. Wash. Academ. of Sciences 17, p. 550 (1927).
coa Acr. *Schs.* Proc. Zool. Soc. London, p. 322 (1892).
conda Acr. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 12, p. 116 (1911).
consanguinea D. *Dyar.* Wash. Acad. Sci. 17, S. 550 (1927).
cosmia Acr. *Dgn.* Het. nouv. de l'Am. du Sud 3, p. 63 (1911).
cyclophera Par. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 47, p. 253 (1915).

dierrhoa Zad. *Dyar* Insec. Insci. Menstr. XI, p. 30 (1923).
disconitens Min. *Schs.* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 331 (1905).
dubiosa Zik. *Hopp* Dtsch. Entom. Ztschr. „Iris" 42, p. 287 (1928).
duleiola An. *Dyar* Proc. U. S. Mus. 47, p. 252 (1915).

elvira Acr. *Dgn.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 414 (1910).

ferruginea Acr. *Hopp.* Dtsch. Entomol. Ztschr. p. 430 (1922).
flava Acr. *Wkr.* Cat. Brit. Mus. 5, p. 1107 (1855).
flavetta Acragop. *Dyar* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 332 (1905).
fumata Zad. *Sch.* Proc. Zool. Soc. London, p. 238 (1894).

goes An. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 415 (1910).

halophora Par. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 30, p. 10 (1928).
hamata Acr. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 414 (1910).

indiscata Min. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 12, p. 120 (1910).
infusa Acr. *Dyar* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 332 (1905).
ingenescens An. *Dyar* Journ. Wash. Acad. of Sciences 17, p. 557 (1927).
ingenita Dalc. *Edw.* Papilio 2, p. 12, (1882).
innoeens Par. *Dyar* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 331 (1905).
isothea Acr. *Dogn.* Het. nouv. Am. Sud 8, p. 100 (1914).

laxta D. *Drc.* Proc. Zool. Soc. London, p. 506 (1890).
leberna Acr. *Drc.* Proc. Zool. Soc. London, p. 505 (1890).
luteola An. *Hopp* Arch. f. Naturgesch. 87, Abt. A, p. 281 (1921).

mariala Acr. *Dgn.* Het. nouv. de l'Am. du Sud XXIV, p. 17 (1923).
melinda Acr. *Drc.* Biol. Cent.-Am. Lep. Het. 2, p. 441, Taf. 87, fig. 24 (1898). *
meridensis Acr. *Dgn.* Ann. Ent. Soc. Belg. 2, p. 23 (1907).
mesoa An. *Drc.* Biol. Cent.-Am. Lep. Het. 1, p. 213 (1887).
moorei Acr. *Dyar* Journ. N. Y. Ent. Soc. 6, p. 232 (1898).
moribunda Acr. *Schs.* Proc. U. S. Nat. Mus. 57, p. 150 (1921).

munica Zad. *Dyar* Insec. Insci. Menstr. XI, p. 30 (1923).

nana An. *Dgn.* Het. nouv. de l'Am. du Sud XVIII, p. 13 (1920).
necoda Par. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 7, p. 435 (1901).
nigrella D. *Dgn.* Het. nouv. de l'Am. du Sud XXII, p. 24 (1923).

obscura Acr. *Schs.* Journ. N. Y. Ent. Soc. 4, p. 57 (1896).
ochracea Acr. *Wkr.* Cat. Brit. Mus. 5, p. 1107 (1855).
oxydata Par. *Hopp* Arch. f. Naturgesch. 87, Abt. A, p. 277 (1921).

pachitea Min. *Hopp* Dtsch. Entom. Ztschr. p. 430 (1922).
perbella Min. *Dyar* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 332 (1905).
perbrunnea Acr. *Dyar* Journ. Wash. Acad. of Sciences 17, p. 550 (1927).
phasma An. *Dyar* Journ. Wash. Acad. of Sciences 17, p. 557 (1927).
phileterea Anr. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 415 (1910).
pulverina Par. *Schs.* Proc. U. S. Nat. Mus. 57, p. 150 (1921).

radians Acragop. *Hopp.* Arch. f. Naturgesch. 87, Abt. A, p. 281 (1921).
rebella An. *Schs.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 7, p. 627 (1911).
ria An. *Dyar* Proc. Ent. Soc. Wash. 12, p. 119 (1910).

semirufa D. *Drc.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 6, p. 177 (1910).
sofia An. *Dyar* Proc. U. S. Nat. Mus. 38, p. 268 (1910).
sororcula An. *Dyar* Journ. Wash. Acad. of Sciences 17, p. 557 (1927).
sparsa Zik. *Hopp* Dtsch. Entom. Ztschr. „Iris" 42, p. 287 (1928).

tijueana Dalcerina *Schs.* Proc. Zool. Soc. London. p. 322 (1892).

umbrifera Acr. *Dyar* Proc. U. S. Nat. Mus. 29, p. 333 (1905).

variegata D. *Jones* Trans. Ent. Soc. London, p. 176 (1908).

Familie: Epipyropidae.

Von Dr. Herbert Sick.

(Siehe Bd. 10, Seite 721.)

Die *Epipyropidae* sind den *Dalceridae* nahe verwandt, nur haben sie sich biologisch so sehr spezialisiert, daß es wohl gerechtfertigt ist, sie als besondere Familie zu behandeln. Die Lebensweise der Raupen dieser an sich seltenen Arten ist sehr eigentümlich. Sie leben epiparasitisch auf *Hopmopteren* (*Psyllidae*, *Jassidae* usw.). Westwood gibt (1876) in Trans. Ent. Soc. London, S. 522 einen ziemlich eingehenden Bericht. Er betont, daß die Raupen die Wirtstiere nie verletzen, sie leben vielmehr nur in den Wachsausscheidungen. Es handelt sich also um einen ähnlichen Parasitismus, wie bei den *Galleria*-Arten, die im Wachs von Bienenstöcken leben, nur ist hier zu bemerken, daß die letzteren auch gelegentlich die Brut der Wirtstiere angreifen. An Hand einer gespannten *Phenax variegatus Oliv.* (Homoptere) konnte ich im Berliner Museum selbst die Lage der Puppe einer *Epipyropide* feststellen und nehme an, daß die Raupe eine dünne Membran über sich spinnt, um sich dadurch in der Wachsschicht zu halten. Die Raupe selbst ist nach Dyar nahezu halbkugelig, etwas elliptisch, an der Ventralseite abgeflacht und dorsal sehr gleichmäßig gewölbt. Der Kopf ist ziemlich groß und zurückziehbar. Die Zahl der Thorakalbeine ist normal; sie sind aber kurz und rudimentär. Die Abdominalbeine sind als elliptische Haken vorhanden an Segment 4 bis 6 und ein Paar deutlich am letzten Segment. Die Segmente selbst sind kurz, zusammengezogen und mit einer großen Anzahl von sekundären Haaren versehen. Tuberkeln sind nicht zu unterscheiden. Nach Schwarz sind die Raupen mit einer Wachsausscheidung überdeckt. Die Farbe der Raupen ist grauweißlich. Die Falter sind sexuell dimorph. Die systematische Stellung ist noch nicht klar. Sie sind mit den *Dalceridae* sicher nahe verwandt, worauf schon die Tatsache hindeutet, daß einige *Epipyropidae* als solche beschrieben wurden. Die *Dalceridae* sind ihrerseits wieder mit den *Limacodidae* verwandt, worauf die in allen drei Familien gemeinsame Raupenform hindeutet. Kirby stellte die *Epipyropidae* zu den *Liparidae*, was grundsätzlich falsch ist, da neben anderen Merkmalen den ersteren ein Tympanalorgan fehlt, das bei den letzteren ausgebildet ist. Sharp vermutet richtig eine Beziehung zu den *Limacodidae*. Von diesen unterscheiden sie sich durch das Fehlen der Schienensporne und durch den im Vflgl erhaltenen Radiussektor, der aus dem Zellvrd entspringt und einen Teil vorn in der Zelle abgrenzt. Die Zelle ist außerdem noch durch eine Mittelader geteilt. Alle Adern entspringen meist der Zelle und sind zuweilen gestielt oder auch verschmolzen. Ader 8 des Hflgls anastomisiert mit der Zelle, 7 kann frei aus der Wurzel entspringen oder auch fehlen. Mundwerkzeuge sind rudimentär und nur in einem mit Haarschopf versehenen zweigliedrigen Fortsatz vorhanden. Ocellen und Chaetosema fehlen, Haftborste in beiden Geschlechtern einfach. Die Arten dieser Familie pflanzen sich zuweilen parthenogenetisch (besser wäre hier agam gesagt) fort, was bei Schmetterlingen eine Seltenheit ist und z. B. bei *Psychidae* vorkommt (*Apterona helix Sieb.* Bd. 2, S. 364).

1. Gattung: **Epipyrops** *Westw.*

Rüssel fehlt; Palpen winzig, Stirn glatt, Augen groß, Fühler lang, doppelt gezähnt in beiden Geschlechtern; Tibien ohne Sporne. Vflgl mit etwas vorgezogenem Apex, der Rand gleichmäßig gebogen, Ader 3 geht vorn vor dem Zellwinkel ab, 4 und 5 von diesem, 6 bis 11 von der Zelle. Im Hflgl geht Ader 3 vor dem Zellwinkel ab, 5 oberhalb dieses, 6 unterhalb des oberen Zellwinkels.

E. barberiana *Dyar.* Ader 1 des Vflgls mittel, einfach, 1 c vorhanden, geht stark nach auswärts; Ader 2 *barberiana.*
und 3 in gleichem Abstand, 4 und 5 ziemlich nahe zusammen, 6 und 7 in gleichem Abstand, 8 und 9 in gleichem Abstand, vom längsten Teil der Zelle abgehend, 10 und 11 wie 6 und 7, von der Zelle nahe dem Ende abgehend, 12 frei von der Basis. Hflgl offensichtlich mit 3 inneren Adern, aber der Teil des Flügels der Type ist zerfetzt; Ader 2 von der Mitte der Zelle, 3 getrennt, 4 und 5 nahe zusammen, aber nicht so sehr wie im Vflgl; 6 und 7 getrennt, Zelle gerundet, ihre obere Ader schwach; Ader 8 von der Basis, frei. ♂ Frenulum

einfach. Kopf und Thorax scheinen wie bei *Epipyrops* zu sein; Palpen sehr klein, Beine ohne sichtbare Sporne. Arizona und Neu-Mexico.

cucullata. **E. cucullata** *C. Heinrich* ist eine kleine, schwärzlichgraue Art, die kaum von *barberiana* außer durch die Genitalien zu unterscheiden ist. Vflgl und Hflgl gleichfarbig. Kopf und Thorax etwas dunkler. Das Tegumen der ♂ Genitalien ist vergrößert und kappenförmig. Spannt 10 mm. Typenfundort Port au Prince, Haiti.

2. Gattung: **Epipomponia** *Dyar.*

Hflgl mit 8 Adern, 7 und 8 des Vflgls getrennt; 8 des Hflgls durch Anastomose mit der Subcostalis verbunden.

multipunctatum. **E. multipunctatum** *Drc.* (168 g) wurde von Druce als Cossus (?) beschrieben. Vflgl tiefschwarz, ♂ dicht mit kleinen blauen Flecken gebändert; Hflgl einförmig rauchigschwarz; Unterseite beider Flügel glänzend bräunlichschwarz. Der Vrd der Vflgl dicht mit blauen Flecken gesprenkelt; Kopf, Thorax und Beine schwarz. 32 mm. Vflgl des ♀ metallisch grünblau, Adern und zahlreiche Querstriche blauschwarz mit etwas Glanz auf der Oberseite des Vflgls. Körper etwas glänzender als der Hflgl.

elongata. **E. elongata** *Jordan.* Das ♀ ist ölig blaugrau, entlang dem Vrd des Vflgls oben und nahe der Basis bildet eine blaugrüne Beschuppung unbestimmte Flecke, eine dünne Randlinie und ein Teil der Fransen gleichfalls glänzend metallisch, aber mehr goldgrün. Stirn so breit wie beide Augen, etwas konkav in der Mitte vor den Fühlern. Diese sind rauher beschuppt als bei *multipunctatum*. Der Distalteil der Fühler trägt einen Schuppenkamm, 12 Glieder doppelt gekämmt, die längsten Aeste so lang wie drei Schaftdurchmesser. Vflgl fast dreimal so lang wie breit; 10 Adern von der Zelle, Radialis 1 und 2 weiter entfernt als bei der vorigen Art. Hflgl ebenfalls verlängert, mehr als doppelt so lang wie breit. Spannt etwa 31 mm.

3. Gattung: **Protacraga** *Hopp.*

Diese wurde ursprünglich von Hopp als *Dalceriden*-Genus aufgestellt, aber von ihrem Autor später als *Epipyropide* erkannt, wobei die Möglichkeit erwähnt wird, daß die einzige Art der Gattung *Epipomponia* angehören kann. Median- und diejenige Längsader, die die Anhangszelle von der Zelle trennt — sie ist wohl als zweite Media aufzufassen — sehr schwach. Hopp nimmt an, daß die Anhangszelle phylogenetisch durch eine Anastomose der Basalteile der zweiten Media und des Radius, nicht durch Verzweigung des Radius entstanden ist. Ader 2 und 3 gehen vom hinteren Zellrand aus, 4 und 5 genähert aus der hinteren Zellecke, 6 ist die Fortsetzung der 1. Media, 7 geht von der Querader etwas näher an 6 als an 8 ab, letztere kurz vor der zweiten Media, 9 aus der Querader der Anhangszelle, näher an 8 als an 10, 10 und 11 getrennt aus dem distalen Teil des Vrds der Zelle, 12 kommt frei aus der Wurzel, am Grunde verdickt. Im Hflgl 1 a, 1 c vorhanden, 2 und 3 aus dem hinteren Zellrand; 3 näher an 4 als an 2, 4 und 5 aus der hinteren Zellecke, 6 kurz oberhalb der Media. 7 ist die Verlängerung des vorderen Zellrandes. Kopf klein, vorgestreckt. Beine dünn, Hintertibien ohne oder nur mit sehr kleinen Spornen; Fühler kurz, beim ♀ kurz, aber deutlich gefiedert.

micans. **P. micans** *Hopp.* (168 g ♀) ♀ Kopf, Thorax, Beine, Abdomen und Flügel schwarzbraun mit teilweise grünlich schimmernden Schuppen; Fühler schwarz. Vflgl-Apex und Fransen weiß, dahinter eine Zahl lebhaft grün glänzender Schuppen. Hflgl am Ard und Hrd mit weißen Fransen, die nach dem Ird zu in grünlich übergehen. Unterseite wie Oberseite, nur ist der grünliche Schimmer schwächer. Vflgllänge 17 mm. „Brasilien" (Bescke).

4. Gattung: **Anopyrops** *Jordan.*

♂♀ Stirn ein Drittel so breit in der Mitte wie beide Augen zusammen (bei Vorderansicht). In der Proximalhälfte des Vflgls des ♀ ist die Costa mit der Zelle durch eine Anastomose verbunden, die von der Zelle aus distal gerichtet ist; beim ♂ ist die Anastomose rudimentär.

corticina. **A. corticina** *Jordan.* ♂ Fühler mit 12 doppelt gekämmten Gliedern, die längsten Büschel so lang wie 6 Schaftdurchmesser. Körper und Flügel dunkel graubraun. Stirn, Fühler, Unterseite des Kopfes und Körpers. Ird der Hflgl oben, Basis und Hrd des Vflgls unten und die Unterseite des Hflgls außer dem Costalfeld weiß. Thorax oben grau gemischt. Vflgl sehr breit, rund, mit voller Aderzahl, Subcostalis 2 des Vflgls näher an Subcostalis 1 als an 3; im Hflgl verbindet eine schwache Subbasalfalte die Costalis mit der Zelle. ♀ viel größer als das ♂; Distalrand des Vflgls konvexer, Hflgl stärker gerundet, Anastomose zwischen Costa und Zelle des Vflgls wohl entwickelt, entweder subbasal oder nahe der Zellmitte. Längste Büschel der Fühler so lang wie 3 Schaftdurchmesser. Dunkelbraun; Vflgl oben mit zahlreichen kleinen weißen Punkten, Ird beider Flügel weiß überwaschen. Subcostalis 2 des Vflgls näher an Subcostalis 3 als 1. Länge des Vflgls beim ♂ 8,5 mm, ♀ 13,5 mm. Franz. Guayana: St. Jean de Maroni ♂ Type. — Surinam: Aroewarwa Creek, Maroewym-Tal, Mai 1905 2 ♀♀ (S. M. Klages).

5. Gattung: **Oedonia** *Kirby* (Pseudopsyche Hy-Edws. nom. praeocc.)

Die Genotypus *Oe. exigua Hy-Edws.* soll mit *Epipomponia cucullata* und *barberiana* übereinstimmen. Da mir aber kein Exemplar dieser Arten vorliegt, bringen wir hier die Gattung von Edwards, deren Daseinsberechtigung aber fraglich ist. Fühler bebüschelt, die Borsten gering, ziemlich lang und an der Spitze gegabelt. Thorax kurz und mit breit schuppiger Bekleidung. Hlb kürzer als der Hflgl und breit an der Basis, dann plötzlich spitz werdend. Vflgl am Apex sehr vorgezogen, weiter als die Hflgl, die am Analwinkel gerundet und am Apex vorgezogen sind. Tibien ohne Sporen, aber mit ziemlich langen ausgebreiteten Haaren bedeckt.

E. exigua *H. Edws.* war ursprünglich als *Psychide* beschrieben, aber Frank Morton Jones stellte fest, *exigua.*
daß es sich um eine *Epipyropide* handelt. Ganz erzschwarz, die Schuppen der Vflgl mit etwas metallischen Punkten. Spannt 13 mm. San Franzisko Mts., Arizona.

Alphabetisches Verzeichnis

zum Nachweis der Urbeschreibung der unter den amerikanischen Epipyropiden aufgeführten Formen.

* bedeutet, daß die Form an der zitierten Stelle auch abgebildet ist.

barberiana Epip. *Dyar.* Proc. Ent. Soc. Wash 5, p. 43—45 (1902).
corticina Anop. *Jordan.* Nov. Zool. 34, p. 140 (1928).*
cucullata Epip. *C. Heinrich.* Proc. of the United States Nat. Mus. 79, p. 2 (1931).
elongata Epipom. *Jordan.* Nov. Zool. 34, p. 139 (1928).*
exigua Oedon. *Hy-Edws.* Papilio 2, p. 124.
micans Prot. *Hopp.* Dtsch. Ent. Ztschr. 1924, p. 553, 554.
multipunctatum Epipom. *Drc.* Biol. Centr. Am., Lep. Het. 1, S. 230.*

Nachträge und Berichtigungen.

Der vorliegende Band ist an sich schon der umfangreichste des ganzen Werkes, so daß von weitgehenden Nachträgen und Berichtigungen abgesehen werden muß. Es mögen sich hier und da Fehler eingeschlichen haben, sie waren bei dem Umfang des Bandes, der schon seit 1906 erscheint, unvermeidlich. Druckfehler und sonstige rein technische Fehler werden am Schlusse des Bandes, wie es auch in den anderen üblich war, erscheinen.

Zu S. 1010 **Oiozona geometrica** *Drt.* hat sich nach Untersuchung des Tympanalorgans als eine echte Geometride herausgestellt. Sie ist hier zu streichen und wird in Bd. 8 an richtiger Stelle aufgeführt.

Zu S. 1144 **Psamathia ochriplaga** *Dgn.* (1913) ist ein Synonym zu **amanda** *Maass.* (1890), der also die Priorität hat. (Lep. ges. auf einer Reise durch Columbia, Ecuador, Peru, Brasilien, Argentinien und Bolivien. Von Alphons Stübel, Berlin 1890, S. 160.)

Zu S. 1273 vor *Heterocoma*:

Schausiania ophthalmodes *M. Her.* (168 h) ist *S. gaudeator Schs.* ähnlich, aber durch eine Transversalbinde, die den Terminalfleck wurzelwärts begrenzt und sich am Tornus erweitert, zu unterscheiden. Kopf schwarzbraun, Stirn zwischen Augen und Fühlerbasis heller, ockerbraun, etwas dunkel gemischt. 2. Palpenglied 5—6mal so lang wie das 3. Thorax, Patagia vorn braun, sonst weiß. Rücken mit feinen schwarzen Punkten, Hlb schokoladenbraun, Außenrand der Hflgl bräunlich blaugrau mit geringer Querstreifung feiner Striche. An der Basis ist ein weißer Fleck wie bei *gaudeator*. Zwei unbestimmt begrenzte Flecke liegen bei ¼, einer unter dem Vrd und ein zweiter unter dem Hrd der Mittelzelle; zwei weiße Flecke bei ½, der 1. mehr zum Saum hin. Der Saum zwischen der 2. Radialis und dem 2. Cubitus ist von einem ockerbraunen, proximal aber mehr rötlichen Streifen begrenzt. Dieses Saumfeld enthält eine schwarze Zeichnung, die basalwärts als ein der rotbraunen Begrenzung paralleles Band verläuft; von diesem gehen dann nach dem Saum Längsstreifen ab, die entweder unterbrochen sein können oder am Außenrand entlang und dann wieder zurücklaufen. Diese augenartige Zeichnung des Randfeldes kann den Eindruck eines schwarzen Fleckes machen, der ockergelbe Flecken enthält. Das Schwarz ist beim ♂ reduziert, aber im Basalteil des Fleckes immer deutlich. Zwischen dem rostbraunen Feld und dem übrigen Teil liegt die charakteristische Querbinde. Diese erreicht den Vrd nicht, ist subcostal sehr dünn, wird aber gegen den Hrd breiter. Hflgl rötlich schokoladenbraun, Fransen rötlicher, beim ♂ mit wenigen weißen Flecken. Unterseite des Vflgls heller rotbraun, die letzten ⅔ des Vrds weißlich. Der schwarze Fleck des Terminalfeldes durchscheinend. Hflgl wie Oberseite, manchmal dunkler quergestrichelt. ♂ 25, ♀ 30 mm. ♀ Type und ein ♂ von Obidos (Brasilien) im Zool. Museum Berlin.

Sch. furfureus *M. Her.* (168 h). Körper bläulichgrau, Thorax mit vorn und hinten erweitertem breitem, samtschwarzem Längsstreifen. Palpen schokoladenbraun, unten mit einigen weißen Haaren. 2. Palpenglied etwa 2½mal so lang wie das 3. Fühler hell gelbbraun. Die Vflgl sind an der Basis breit, Vrd und Hrd laufen fast parallel. Vflgl cremeweiß, mit schwarzbrauner Querstrichelung. Ein schwarzer Fleck an der Basis und ein kommaförmiger Strich zwischen dem Vrd der Zelle in Analis treten stärker hervor, desgleichen eine Fleckenreihe, die zwischen Analis und Axillaris beginnt und deren 1. Fleck zwischen den beiden Adern etwas nach distal gerückt ist auf der Flügelmitte, sind besonders auffallend. Unter dem Apex am Außenrand eine Halbkreislinie, die vom Apex nach m 2 und von dort zwischen m 2 und m 3 parallel zu diesen verläuft. Von dieser Bogenlinie gehen zwei schwache Verästelungen in das Innere des Kreises aus. Dicht vor dem Apex liegt noch ein schwarzbrauner Punkt. Fransen bräunlich, am Grunde heller, mit feinen weißen Teilungslinien. Hflgl weiß, auf den Aderenden braune Punkte, die zuweilen zusammenfließen. Unterseite der Vflgl braun, Basalfeld und Vrd weißlich, Zeichnungen wie oben, aber schwächer. Hflgl wie Oberseite, aber am Ende der Diskalzelle ein brauner Fleck zwischen m 1 und m 3. Vflgllänge 14 mm. Bogota, 8. April 1871 (Nolcken) 1 ♂. Type im Zool. Mus. Berlin.

Zu S. 1273.

8a. Gattung: **Allostylus** *M. Her.*

r 1 des Vflgls entspringt dem Vrd der Anhangszelle, r 3 und r 4 sind gestielt, ihr Stiel wiederum kurz aus der Spitze der Anhangszelle gestielt. r 5 entspringt in der Mitte zwischen dem Stiel und m 1 hinten aus

der Anhangszelle; im Hflgl ist sie ganz frei, rr und m 1 sind deutlich getrennt. ♂ Fühler bis zur Spitze doppelkammzähnig. Genotypus: *A.* (*Cossula*) *caerulescens Schs.*

Zu S. 1174 *Hypopta*:

H. selenophora *M. Her.* (168g). Kopf im Thorax gelblichbraun, Hlb dunkler. Palpen gelblichbraun, 2. Glied lang behaart, 3. Glied viel kürzer als das 2. Flügel ziemlich schmal. Vrd gerade. r 1 geht vor der Zelle ab, r 2 aus der vorderen Ecke der Areola, r 3 und r 4 aus der hinteren Zellecke ab, r 5 vor der Zelle. an und ax anastomosieren in einem Punkt. Vflgl blaugrau, mit braunen Zeichnungen, auffallend ist hierbei ein halbmondförmiger Makel, der vor dem Apex an der Costa hängt. Basalwärts ein braunerer, fast dreieckiger Fleck zwischen der Basis von m und r 1. Im Basalfeld liegt eine Querbinde, deren Innenbegrenzung undeutlich ist und deren Außenrand nach dem Ird konvex verläuft, die an überquert, bei $^2/_3$ der ax basalwärts gebogen ist und dort einen halbmondförmigen weißen Fleck umschließt. Distal davon liegt ein runder Fleck, zwischen m 1 und m 2 liegen 2 scharfe schwarze Flecke in der Verlängerung des unteren Halbmondes. Flügel teilweise bläulichweiß bereift, die braunen Zeichnungen weißlich gerandet. Unterseite beider Flügel heller grau, die distalen Hälften der Halbmonde sind deutlich erkennbar. Vflgllänge 12 mm. S. Rosa, Mendoza (Argentinien), 25. November 1904. ♂ Type im Zool. Mus. Berlin. Vielleicht wird für diese und die anderen *Hypopta*-Arten. deren an und ax anastomosieren, eine neue Gattung aufzustellen sein.

H. albicosta *M. Her.* (168g). Kopf und Thorax weißlichgrau, letztere hinten dunkel. Hlb dunkelgrau. hinten heller. Fühler doppelt gekämmt (? da zerbrochen), Palpen schwarzbraun. Unterseite des 2. Gliedes lang behaart, viermal so lang wie das 3. r 1 geht aus der Zelle, r 2—5 und m 1 aus der Areola, m 2 ist sehr weit von m 1 getrennt. an und ax gegen das Ende anastomosierend. rr und m 1 lang gestielt, m 2 weiter vom Stiel als ms. Vflgl rötlich graubraun. Costa bis r 1 und r 2 weiß, subterminal eine undeutliche braune Querlinie, proximal davon ein Parallelstreifen weißlicher Bereifung. Hflgl hellgrau. Unterseite aller Flügel einfarbig grau. die der Hflgl heller. Länge der Vflgl 10 mm. Mendoza, ♂ Type im Zool. Mus. Berlin.

Zu S. 1276 vor *Pernambis*:

13a. Gattung: **Anastomophleps** *M. Her.*

Steht *Hypopta Hbn.* nahe. Unterscheidet sich von dieser durch die Anastomose von r 1 und r 2. Vflgl sehr schmal, r 1 aus der Discoidalzelle, r 1 aus der Areola und anastomosiert dicht hinter ihrem Ursorung mit r 1, später aber wieder getrennt. r 1—r 3 gehen zum Vrd, r 4 und r 5 gestielt, der Stiel geht aus der hinteren Ecke der Areola (Anhangszelle) hervor. m 2 und m 3 sind genähert, Basalteile von m weit vor Beginn der Areola gegabelt. Analis anastomosiert bei ca. $^3/_4$ mit ax. Im Hflgl ist sc ganz frei, rr und m 1 gehen zusammen von der oberen Zellecke ab, m 2 und m 3 und cu 1 in fast gleichem Abstand aus dem hinteren Teil der Zelle. cu 2 weit von der hinteren Ecke. Nur 1 Art.

A. claosticha *M. Her.* (168g). Körper grau, Hlb unten etwas heller. 3. Palpenglied nur $^1/_4$ des 2. Fühler $^1/_2$ der Länge des Vflgls, beim ♂ nur kurz gekämmt, fast gesägt. Beine grau, Mitteltibia vorn mit zwei auffallenden schwarzen Flecken. Vrd des Vflgls konkav, Grundfarbe der Oberseite grau, im ersten $^1/_3$ mit einer Querreihe von schwarzen Flecken, die die Discoidalzelle schneidet, der letzte auf dem Ird liegende Fleck ist saumwärts verschoben. In der Mitte zwischen dieser Reihe und der Wurzel liegt an der Costa ein gleicher Fleck. Ueber die ganze Fläche des Flügels sind Flocken und Punkte verteilt. Vor demApex liegt eine Fleckenreihe. deren Costalfleck der kleinste ist. Hflgl weißlich mit brauner Bestäubung gegen Apex und Analwinkel. Unterseite wie oben. nur undeutlich. Auf der Unterseite des Hflgls sind 3 scharfe Flecke unter der konvexen Ausbuchtung des Vrds auf sc. Vflgllänge 15 mm. Mendoza, Argentinien. Januar 1905 (Jensen-Haarup). 1 ♂ im Zool. Mus. Berlin.

Zu S. 1277 vor *G. superquadra*:

Givira quadroides *M. Her.* (168 h) steht der *E. quadra* (182 d) nahe, aber die äußere Begrenzung des großen braunen Fleckes, der unter der Zelle liegt, ist nicht konkav, sondern gerade. Die Grundfarbe ist einfarbiger, hier lehmgelb. Basalfleck heller, nicht so kontrastreich wie bei *quadra*, alle bei dieser weißen Stelle sind lehmgelb. Basalfleck heller, nicht so braun wie bei *quadra*, Hflgl dunkler als bei dieser, der Fleck am Ende der Zelle fehlt bei dieser Art ganz. Unterseite aller Flügel ähnlich *quadra*, aber matter und kontrastloser. Vflgllänge 21 mm. Santa Catharina, Brasilien (1896), ♂ Type im Zool. Mus. Berlin.

*) Alle diese nachgetragenen Cossidengattungen und -arten sind in: Deutsche Entomol. Zeitschr. „Iris" Bd. 37 (1923) S. 11—14 beschrieben worden.

Verzeichnis

der in Band 6 aufgestellten Gattungen.

Aeeelostria *Schaus* 670.
Adalgisa *Schaus* 670.
Aleyda *Schaus* 644.
Alheita *Schaus* 668.

Bedosia *Schaus* 657.
Bicavernosa *Gaede* 1146.
Biterolfa *Schaus* 666.
Blazia *Schaus* 555.
Byrdia *Schaus* 537.

Ceraeotricha *Hering* 519.
Carohamilia *Dyar* 1269.
Cercoeladia *Draudt* 91.
Cheneya *Schaus* 691.
Chileeomadia *Dyar* 1274.
Chilioproeris *Jordan* 24.
Chrysoeneme *Draudt* 204.

Dasippia *Draudt* 988.
Dihirpa *Draudt* 779.
Drepatelodes *Draudt* 703.
Druentia *Schaus* 655.

Eadumna *Schaus* 663.
Euclimaeia *Jordan* 21.
Euphaneta *Schaus* 637.

Faleatelodes *Draudt* 702.

Gonioproeris *Jordan* 23.
Grafiria *Draudt* 1006.

Harrisinopsis *Jordan* 26.
Hidripa *Draudt* 778.
Hirpida *Draudt* 783.
Horamella *Draudt* 145.
Hypophysaria *Gaede* 1145.

Josiomorphoides *Hering* 434.

Kentroleuca *Draudt* 783.

Loxomima *Draudt* 146.
Lurama *Schaus* 667.

Macessoga *Schaus* 664.
Malthaea *Jordan* 21.
Menevia *Schaus* 665.

Neoboroeera *Draudt* 567.
Neopreptos *Draudt* 790.
Neoearnegia *Draudt* 813.
Norapidia *Draudt* 575.

Osmoeneme *Draudt* 209.

Paradinia *Draudt* 110.
Paradioptis *Hering* 521.
Paramevania *Draudt* 161.
Phidira *Draudt* 782.
Proetoeopis *Draudt* 132.
Phyllopalpia *Draudt* 939.
Prohylesia *Draudt* 749.
Pseudophaloë *Hering* 429.
Psychopsis *Dyar* 1274.
Puseyia *Dyar* 1284.

Quentalia *Schaus* 681.

Reinmara *Schaus* 654.
Roelmana *Schaus* 671.
Roelofa *Schaus* 640.

Sagaropsis *Hering* 434.
Seearetia *Hering* 451.
Sehreiteria *Dyar* 1268.
Seoturopsis *Hering* 508.
Skaphiou *Gaede* 1144.
Syntomidopsis *Hering* 452.

Tetraclonia *Jordan* 24.
Thyrioclostera *Draudt* 706.
Tolypida *Schaus* 663.

Ulmara *Schaus* 666.
Urodopsis *Jordan* 29.

Vanenga *Schaus* 664.

Xantbarete *Draudt* 148.

Zaloninae *Draudt* 693.

Verzeichnis

der in Band 6 aufgestellten Arten, Formen und Namen.

abbreviata *Draudt* (Napata) 140.
aberrans *Strand* (Castnia satrapes) 10.
abolla *Draudt* (Euglyphes) 81.
absona *Draudt* (Pseudomya) 87.
actinota *Jord.* (Seryda) 26.
acuminata *Hering* (Crocomela) 454.
adaheli *Draudt* (Copiop. jehovah) 798.
adventitia *Draudt* (Tolype) 580.
aelfrida *Schaus* (Macessoga) 664.
aemula *Draudt* (Artace) 588.
aequidistans *Gaede* (Epiplema) 1159.
aerila *Schaus* (Colla) 680.
aerosa *Zuk.* (Synanthedon) 1236.
afenestrata *Draudt* (Cith. principalis) 802.
aguacana *Draudt* (Hyda basilutea) 50.
albata *Draudt* (Dirphia) 772.
albiapex *Hering* (Calodesma) 432.
albiceps *Draudt* (Rosema) 1058.
albicollis *Draudt* (Eloria) 540.
albicosta *Draudt* (Coreura) 156.
albigutta *Draudt* (Rhynchopyga) 91.
albiluna *Draudt* (Pseudodryas) 938.
albimulata *Gaede* (Bicavernosa) 1146.
albipalpe *Draudt* (Sphecosoma) 43.
albipalpis *Draudt* (Anita) 1023.
albipellis *Draudt* (Hidripa) 779.
albipes *Draudt* (Psilopleura) 89.
albiplaga *Hering* (Calodesma) 433.
albiserrata *Draudt* (Euglyphis) 591.
alboinsignita *Strand* (Cast amycus) 13.
alcedo *Draudt* (Coreura) 156.
alemene *Draudt* (Arsenura) 792.
alicians *Dyar* (Sibine nitens) 1110.
allotriochora *Zuk.* (Aegerina) 1245.
alomyaeformis *Zuk.* (Aegerina) 1145.
alopecura *Zuk.* (Sincara) 1258.
alpina *Gaede* (Epiplema) 1159.
altera *Zuk.* (Alcathoë) 1247.
althora *Schaus* (Trogophera) 653.
altilis *Draudt* (Macr. nordina) 104.
amarua *Seitz* (Elys. melanoplaga) 387.
amazonica *Strand* (Cast. mars) 15.
amazonica *Draudt* (Hyles. oroyex) 758.
amazonica *Draudt* (Rosema) 1057.
ambigua *Hering* (Eucyane) 437.
ampla *Draudt* (Agylla) 285.
ampliata *Draudt* (Rosema thestia) 1055.
amplificata *Hering* (Myo. depravata) 505.
amyntica *Hering* (Gardinia) 455.
analeptris *Draudt* (Nystalea) 913.
andeola *Schaus* (Caviria) 544.
angulex *Draudt* (Hylesia) 758.
angustifascia *Hering* (Dioptis) 522.
angustifascia *Hering* (Thyrgis) 428.
annulatum *Draudt* (Poecilosoma) 202.
anodonta *Seitz* (Idalus tetrodonta) 347.
anopla *Hering* (Gardinia) 455.
anthracina *Draudt* (Chrostosoma) 68.
anysia *Schaus* (Cicinnus) 651.
aparta *Draudt* (Eudmoe) 931.
apicalis *Hering* (Calod. contracta) 432.
apiciplaga *Draudt* (Roesel. semicrema) 239.
approximata *Hering* (Calodesma) 433.
archianassa *Draudt* (Arsen. armida) 793.
argentina *Draudt* (Cith. brissota) 800.
argolarma *Draudt* (Proely. miotis) 919.
argyraspis *Draudt* (Roeselia) 236.
argyrotoxa *Dyar* (Langsdorfia) 1283.
arpi *Draudt* (Dicentria) 953.
arpi *Draudt* (Hapigiodes) 1051.
arpi *Draudt* (Lirim. lignitecta) 943.
arpi *Draudt* (Phricodia) 780.
artata *Draudt* (Euglyphis) 618.
asea *Schaus* (Lacosoma) 662.
asema *Zuk.* (Synanthedon) 1219.
assecla *Draudt* (Loxophlebia) 62.
assimilis *Hering* (Myonia) 506.
assuta *Draudt* (Cacost. discalis) 149.
assutum *Draudt* (Eucereum) 214.
athana *Schaus* (Caviria) 544.
atra *Draudt* (Ichoria demona) 86.
aucta *Draudt* (Histi. bellatrix) 101.
aurantiaca *Draudt* (Euc. pseudarchias) 175.
aurantiaca *Draudt* (Rhynchopyga) 203.
aurantiaca *Draudt* (Isanthr. felderi) 46.
aurantiocincta *Draudt* (Cosmos. festivum) 166.
aurantiiceps *Draudt* (Delph. dizona) 166.
auriflua *Draudt* (Aethr. aner) 114.
auriflua *Draudt* (Lirimirris) 943.
auriflua *Draudt* (Phoen. vacillans) 57.
ausa *Dyar* (Sibine stimulea) 1111.
austera *Draudt* (Loxophlebia) 63.
austriaca *Seitz* (Heliactinidia) 298.
avenata *Draudt* (Dirphia speciosa) 769.
avertina *Schaus* (Sarsina) 552.
avicula *Draudt* (Dirphia) 775.
axiomnemoneuta *Zuk.* (Leptaegeria) 1242.
azteca *Draudt* (Autom. nausica) 746.

banghaasi *Draudt* (Automolis) 747.
banghaasi *Draudt* (Copiop. semiramis) 798.
banghaasi *Draudt* (Euglyphis) 610.

banghaasi *Draudt* (Napata) 139.
barnesi *Draudt* (Prorifr. castullux) 569.
basifusca *Draudt* (Roesel. mediosciipta) 239.
basifusca *Draudt* (Olceclostera) 705.
basilinea *Hering* (Scoturopsis) 508.
belaria *Schaus* (Psychocampa) 638.
belilia *Schaus* (Progoptera) 653.
bellavista *Draudt* (Cith. mexicana) 800.
beln *Draudt* (Bardaximia) 915.
bernardina *Draudt* (Rosema thestia) 1055.
biconigera *Draudt* (Roeselia) 236.
bifasciata *Draudt* (Rhynchop. elongata) 203.
bigodia *Schaus* (Lacosoma) 663.
bikasta *Draudt* (Cerura) 947.
bipuncta *Draudt* (Hemerocampa) 539.
bipunctata *Strand* (Cast. cochrus) 14.
biremis *Draudt* (Dirphia) 772.
bevittifera *Strand* (Cast. papilionaris) 8.
blanda *Dyar* (Sibine) 1112.
bogotana *Draudt* (Autochl. jansonis) 50.
boliviana *Draudt* (Eurota strigiventris) 98.
boliviana *Draudt* (Hyaleuc. vulnerata) 194.
boliviana *Draudt* (Macr. thyra) 104.
boliviana *Seitz* (Robinsonia) 344.
boliviana *Draudt* (Rosema epigena) 1056.
boliviensis *Hering* (Gardinia) 455.
borussica *Seitz* (Aut. unifascia) 374.
bracata *Draudt* (Osmocneme) 209.
brasiliensis *Draudt* (Dycl. melaena) 99.
bratteata *Draudt* (Cerura) 947.
brevifasciata *Hering* (Saga.) 435.
briasia *Schaus* (Lacosoma) 659.
brosica *Schaus* (Mimallo) 636.
brueckneri *Seitz* (Anax drucei) 423.
brückneri *Draudt* (Apatelodes) 694.
brunnea *Draudt* (Dirphia speciosa) 769.
brunneata *Strand* (Cast. humboldti) 8.
brunneomaculata *Dyar* (Langsdorfia) 1283.

caeca *Draudt* (Eupackardia) 720.
caelata *Draudt* (Nola) 234.
caerulescens *Draudt* (Ceram. butleri) 207.
caerulescens *Draudt* (Cosmos. stibosticta) 82.
callinica *Schaus* (Trogoptera) 653.
callinicia *Schaus* (Quentalia) 688.
callipius *Schaus* (Cicinnus) 650.
callosa *Draudt* (Dirphia fraterna) 773.
camarinus *Schaus* (Cicinnus) 649.
candacus *Schaus* (Cicinnus) 649.
canescens *Draudt* (Roeselia) 236.
cantia *Schaus* (Lacosoma) 661.
captiosa *Draudt* (Disphragis) 971.
captiosa *Draudt* (Eloria) 540.
captiosa *Draudt* (Euglyphis) 615.
caquetensis *Schaus* (Druentia) 655.
cariacica *Draudt* (Euglyphis) 596.
castaneoides *Draudt* (Hemiceras) 1037.
catenifera *Draudt* (Euglyphis) 590.
catenigera *Draudt* (Rothschildia lebeau) 717.
catharina *Draudt* (Automeris) 747.
catharina *Draudt* (Tolype) 578.
catharinae *Draudt* (Cith. brissoti) 800.
cauca *Draudt* (Pseudosphex) 38.
caucanex *Draudt* (Hylesia) 759.
caulea *Schaus* (Quentalia) 688.
cayennensis *Draudt* (Eugl. fibra) 609.
centrale *Draudt* (Euc. quadricolor) 174.
centralis *Hering* (Sagaropsis) 435.
centrosoma *Dyar* (Cossula) 1273.
centuncula *Draudt* (Euglyphis) 615.
cerrita *Draudt* (Apatelodes) 698.
chacona *Draudt* (Automeris) 730.
chacona *Draudt* (Psilacron) 961.
chalcina *Jord.* (Harrisina) 28.
chalybea *Hering* (Eucyane) 437.
chelyum *Seitz* (Aemilia) 337.
chionopus *Draudt* (Macr. lades) 103.
chiriquiensis *Strand* (Cast. diva) 13.
chiriquensis *Pfitzner* (Dalaca) 1294.
chliara *Draudt* (Strophocerus) 926.
chlorobasis *Draudt* (Euglyphis) 610.
chromana *Schaus* (Quentalia) 690.
chrysiridia *Draudt* (Chrostosoma) 67.
chrysogastrides *Draudt* (Paradinia) 110.
cillutincariensis *Zuk.* (Leptaegeria) 1243.
cinescens *Draudt* (Dicentr. muelleri) 954.
cinescens *Draudt* (Hemiceras) 1042.
ciniala *Draudt* (Euglyphis) 609.
cinifax *Draudt* (Euglyphis) 603.
cinnoma *Draudt* (Hemiceras) 1035.
ciocolatina *Draudt* (Arsen. armida) 793.
circumscripta *Hering* (Thirmida) 529.
cirrata *Hopp* (Podalia) 1097.
clarata *Hering* (Polypoetis) 516.
clarius *Draudt* (Ecereum davidi) 179.
coarya *Schaus* (Quentilia) 684.
coccinea *Draudt* (Saurita) 203.
colax *Draudt* (Phricodia) 780.
colimae *Draudt* (Cith. beledonon) 801.
colimae *Draudt* (Pseudhapigia) 1050.
colombina *Draudt* (Phil. laura) 193.
colombiae *Draudt* (Eucereum) 214.
colombiensis *Draudt* (Eugl. consolabilis) 607.
columbiana *Draudt* (Autom. hamata) 738.
columbiana *Hering* (Dioptis) 521.
columbiana *Draudt* (Dysdaemonia) 795.
columbiana *Draudt* (Eacles penelope) 802.
columbiana *Draudt* (Metosam. godmani) 797.
columbiana *Hering* (Thyr. childon) 428.
combinata *Strand* (Cast. cochrus) 14.
combusta *Draudt* (Euglyphis) 605.
completa *Draudt* (Euc. pseudarchias) 175.
completa *Draudt* (Trich. esmeralda) 112.
compositum *Draudt* (Eucereum) 178.
compulsa *Draudt* (Eloria) 540.
concerpta *Draudt* (Apatelodes) 140.
conchyliata *Draudt* (Ctenucha) 192.
configurata *Gaede* (Rhodoneura) 1196.
conjuncta *Draudt* (Illice polyzona) 259.
conjuncta *Hering* (Pericopis) 438.
connecta *Draudt* (Artace cribraria) 587.
consaepta *Draudt* (Dirphia) 769.
conspersa *Draudt* (Eugl. claudia) 589.
constans *Hering* (Pericopis) 441.
continentalis *Draudt* (Correb. terminalis) 187.
contubernalis *Draudt* (Euglyphis) 604.
contulma *Draudt* (Autom. griseoflava) 745.
coprea *Draudt* (Artace) 588.
coprea *Draudt* (Phricodia) 781.
coprea *Draudt* (Scepsis) 217.
corana *Schaus* (Druentia) 657.
cor-regis *Dyar* (Cossula) 1273.
corvicosa *Schaus* (Eloria) 540.
coscinophora *Pfitzner* (Dalaca) 1294.
costaricensis *Draudt* (Apatelodes adrastria) 693.
costaricensis *Draudt* (Prorifrons) 571.

eostimacula *Draudt* (Illice striata) 259.
crambidinum *Draudt* (Eucereum) 214.
crassifascia *Hering* (Peric. marginalis) 442.
crassiorata *Gaede* (Draconia denticulata) 1209.
crassipuncta *Draudt* (Mesera) 573.
crenulata *Draudt* (Prorifrons) 570.
crepuscularis *Draudt* (Euglyphis) 594.
cryptophleps *Hering* (Polyp. picaria) 516.
croesa *Draudt* (Adalgisa) 671.
culex *Draudt* (Diptilum) 120.
cupriflua *Draudt* (Tolype) 583.
curitiba *Draudt* (Dirphia) 774.
cuyabata *Draudt* (Oleeclostera) 704.
cymbelina *Schaus* (Alheita) 668.

daguana *Draudt* (Hemiceras) 1034.
dasyproctos *Zuk.* (Conopia) 1242.
datanoides *Draudt* (Apatelodes) 698.
dealbata *Draudt* (Cosmos. stibosticta) 82.
debilis *Draudt* (Euglyphis) 616.
deceptans *Draudt* (Macr. chrysitis) 104.
decisa *Draudt* (Josiodes indecisa) 270.
decolorata *Hering* (Myonia) 505.
defasciata *Strand* (Cast. atymnius) 8.
deglupta *Draudt* (Roeselia) 236.
demerara *Schaus* (Rolepa) 558.
denormata *Draudt* (Tolype) 580.
dentifera *Draudt* (Rosema) 1057.
dentilinea *Draudt* (Euglyphis) 617.
dentistriga *Hering* (Dioptis) 522.
depravata *Hering* (Myonia) 505.
depunctata *Strand* (Cast. eochrus) 14.
dericea *Schaus* (Druentia) 657.
desdemona *Dyar* (Xyleutes) 1266.
desmotrichoides *Hering* (Myonia) 505.
despicata *Draudt* (Automeris) 729.
detracta *Seitz* (Bertholdia) 342.
destricta *Draudt* (Chrostosoma) 67.
detrita *Draudt* (Euglyphis) 616.
diabolus *Draudt* (Lonomia) 763.
diastilba *Hering* (Hyalurga) 451.
dicax *Draudt* (Euglyphis) 593.
dichroma *Seitz* (Antaxia) 363.
didugana *Draudt* (Dasippia) 988.
diederica *Schaus* (Lacosoma) 660.
difficilis *Draudt* (Nyctalea) 909.
difficilis *Draudt* (Symm. albifrons) 942.
dilatata *Hering* (Brachygl. caenea) 523.
dilatata *Hering* (Isostola) 434.
diminuta *Draudt* (Goacampa variabilis) 1021.
diminuata *Hering* (Josia flexuosa) 528.
discalis *Draudt* (Euryp. univitta) 289.
discifex *Draudt* (Hylesia) 759.
disciplaga *Draudt* (Disphragis) 976.
disciplaga *Draudt* (Tolype) 579.
discreta *Dyar* (Xyleutes) 1167.
discutex *Draudt* (Hylesia) 759.
dissona *Draudt* (Bardaxima) 915.
distincta *Hering* (Scotura nervosa) 510.
divulsa *Draudt* (Euglyphis) 604.
doda *Schaus* (Caviria) 544.
dodala *Schaus* (Tepilia) 557.
dognini *Draudt* (Dasylophia) 934.
dognini *Hering* (Josiomorphoides) 434.
doralica *Schaus* (Psychocampa) 638.
dorsalis *Seitz* (Aut. ochracea) 369.
dorsilinea *Hering* (Hyalurga) 448.
dorsilineata *Draudt* (Loxophl. fininigra) 62.
dotta *Schaus* (Pamea) 667.
draudti *Hering* (Polypoetes) 514.
draudti *Seitz* (Opharus) 398.
drucei *Draudt* (Rosema) 1055.
drucei *Jord.* (Malthaca) 22.
duala *Draudt* (Nesara lauda) 620.
dulcis *Draudt* (Tolype) 578.
duplex *Dyar* (Cossula) 1271.
dyari *Draudt* (Euleuc. hualapai) 786.
dyari *Draudt* (Tolype) 576.
dyari *Jord.* (Tetraclomia) 24.
dyari *Hopp.* (Megalopyge) 1094.
dynastes *Hering* (Polypoetes) 517.

ebba *Schaus* (Eloria) 540.
ecuadoriensis *Draudt* (Protocopis) 132.
ecuadoris *Draudt* (Eucereum) 181.
edana *Schaus* (Eloria) 540.
efferata *Draudt* (Euglyphis) 604.
effesa *Draudt* (Tolype) 580.
effusa *Draudt* (Roeselia) 237.
egaënsis *Seitz* (Neaxia) 354.
egena *Draudt* (Tolype) 582.
egregia *Draudt* (Cyanopepla) 209.
egrex *Draudt* (Hylesia) 758.
elegans *Hering* (Sagaropsis) 435.
elmira *Schaus* (Thagona) 550.
elongata *Hering* (Brachygl. bracteola) 524.
elongata *Hering* (Scoturopsis) 508.
entone *Dyar* (Inguromorpha) 1285.
erdae *Schaus* (Epia) 678.
erica *Schaus* (Rolepa) 558.
erubescens *Draudt* (Apatelodes) 689.
erubescens *Draudt* (Mesoth. petosiris) 66.
erythromelas *Jord.* (Malthaca) 22.
eucyanoides *Hering* (Calodesma) 433.
euthymius *Schaus* (Cicinnus) 649.
evanescens *Hering* (Pericopis) 440.
evanescens *Hering* (Polypoetes) 516.
evalthoides *Strand* (Cast. evalthe) 8.
evippoides *Hering* (Myonia) 506.
excelsior *Draudt* (Roeselia) 239.
excessiva *Gaede* (Betonoptera) *Gaede* 1207.
exclamationis *Pftitzner* (Phassus marcius) 1300.
exclamationis *Hering* (Polypoetes) 516.
exclusa *Hering* (Polypoetes) 516.
excreta *Draudt* (Automeris) 732.
excreta *Draudt* (Histiaea) 102.
exors *Draudt* (Cosmosoma) 82.
exoterica *Draudt* (Euglyphis) 606.
extensa *Draudt* (Delph. minuta) 165.
extensa *Draudt* (Eu ypt trifera) 289.
extensa *Hering* (Scoturopsis) 508.
exturbata *Hering* (Xenorma) 507.

facundum *Draudt* (Eucereum) 213.
faecalenta *Draudt* (Euglyphis) 595.
fasciola *Seitz* (Zatrephes) 378.
fassli *Draudt* (Chrostosoma) 67.
fassli *Draudt* (Eucereum) 213.
fassli *Draudt* (Horamella) 145.
fassli *Seitz* (Ner. drucei) 358.
fassli *Draudt* (Pseudosphex) 196.
felderia *Schaus* (Cicinnus) 643.
feminis *Strand* (Cast. atymnius) 8.
fenestrata *Hering* (Polypoetes) 516.
ferruginea *Draudt* (Ancistrota) 748.
ferruginea *Draudt* (Autom. iris) 743.

ferrugo *Draudt* (Talype) 580.
fiachna *Schaus* (Rolepa) 558.
filispinosa *Draudt* (Euglyphis) 593.
flava *Draudt* (Aethr. leucaspis) 115.
flava *Draudt* (Illice unifascia) 258.
flava *Draudt* (Poecil. chrysis) 202.
flava *Draudt* (Sesi. smaragdina) 123.
flava *Gaede* (Tricolpia) 1144.
flaveseens *Draudt* (Copaxa multifenestrata) 724.
flaveseens *Draudt* (Pseudom. sithon) 87.
flavibasis *Hering* (Stenoplastis) 518.
flavicollaris *Hering* (Isostola) 434.
flavicosta *Draudt* (Illice unifascia) 258.
flavidorsalis *Draudt* (Corr. undulata) 186.
flavifascia *Hering* (Myo. depravata) 505.
flavilinea *Draudt* (Phricodia) 782.
flavina *Draudt* (Copaxa canella) 725.
flavipes *Draudt* (Autochloris) 50.
flaviscapula *Draudt* (Roeselia) 238.
flaviventris *Draudt* (Delph. pusilla) 165.
flavizonata *Znk.* (Sophona halictipennis) 1259.
flavomaculata *Draudt* (Episcepis lamia) 130.
flavostigma *Znk.* (Synanthedon) 1233.
flexuosa *Hering* (Josia) 528.
foliosa *Seitz* (Prum. herbosa) 345.
forbesi *Schaus* (Cicinnus) 645.
forficula *Draudt* (Proctocopis) 132.
friburga *Draudt* (Lobeza) 1009.
fucosa *Draudt* (Apat. concerpta) 700.
fulvago *Draudt* (Euglyphis) 610.
fuliginosa *Draudt* (Nes. robustior) 620.
fulvibasis *Hering* (Ctenuchidia) 447.
fulvipyga *Strand* (Cast. decussata) 12.
fumata *Draudt* (Dicentr. minotelis) 956.
fumicosta *Draudt* (Nesara) 619.
fumosa *Hopp.* (Trosia dimas) 1081.
fusca *Draudt* (Roesel. divisa) 238.
fuscifusa *Draudt* (Agylla auraria) 285.
fusconarginata *Gaede* (Psamathia placidaria) 1143.

gaedei *Draudt* (Chliara) 1049.
garleppi *Draudt* (Apat. xanthapex) 699.
genaria *Gaede* (Syngriodes) 1149.
gephyra *Hering* (Josia) 528.
gigantea *Draudt* (Hylesia) 752.
gigas *Draudt* (Hemiceras) 1042.
glaucula *Draudt* (Elymiotis) 917.
godalina *Draudt* (Roeselia) 239.
grandensis *Strand* (Cast. papagaya) 11.
grandimacula *Hering* (Xenornia) 507.
grassator *Hering* (Pericopis) 444.
gschwandneri *Draudt* (Hidripa) 778.
guanduna *Draudt* (Olceclostera) 706.
guatemalteca *Draudt* (Prorifr. mülleri) 572.
guayanensis *Draudt* (Hyles. darlingi) 757.
guerreroais *Draudt* (Rothsch. jorulla) 718.
guianaca *Schaus* (Trogoptera) 652.

hampsoni *Draudt* (Andr. stretchi) 132.
harcur *Dyar* (Givira) 1279.
hedda *Schaus* (Caviria) 544.
hemichrysea *Pfitzner* (Dalaca thisbe) 1296.
hemigyuma *Znk.* (Synanthedon) 1226.
heringi *Draudt* (Saturniodes muellerana) 723.
hiscelis *Dyar* (Puseyia) 1284.
histriomorpha *Hering* (Peric. hydra) 439.
hiulca *Draudt* (Eloria) 541.
hondurana *Strand* (Cast. inca) 11.

hoppi *Draudt* (Colab. lybia) 707.
hoppi *Hering* (Hyalurga) 451.
hoppi *Draudt* (Prorifrons) 570.
hoppia *Schaus* (Maces. aelfrida) 665.
hyalina *Seitz* (Maenas) 308.
hydropteris *Dyar* (Euphobetron) 1131.
hyginia *Schaus* (Maces. aelfrida) 665.
hypolenca *Draudt* (Propyr. criton) 217.

ianthina *Draudt* (Homoeocera) 197.
iguicauda *Draudt* (Phoenicoprocta) 58.
iguiceps *Draudt* (Abrochia) 125.
ignorata *Hering* (Josia) 525.
illauta *Draudt* (Colabata) 708.
illimis *Draudt* (Malocampa) 982.
imitans *Draudt* (Hemiceras) 1043.
imitans *Draudt* (Loxomima) 146.
imitator *Draudt* (Rothschildia) 717.
impellucida *Draudt* (Phaeo sylva) 106.
imperialis *Draudt* (Dirphia) 771.
impexa *Draudt* (Rifargia) 1004.
improcera *Draudt* (Ichoria) 86.
impuncta *Draudt* (Ithomisa catharina) 784.
impura *Strand* (Cast. huebneri) 12.
inca *Hopp* (Megalopyge) 1094.
incerta *Hering* (Dioptis) 522.
incompleta *Seitz* (Aut. zonana) 373.
inconspicua *Draudt* (Paramevania) 161.
indecora *Strand* (Cast. huebneri) 12.
indentata *Hering* (Dioptis) 522.
indepta *Draudt* (Dicentria) 954.
infans *Dyar* (Langsdorfia) 1284.
infausta *Hering* (Josia) 527.
infenestrata *Seitz* (Azatr. fuliginosa) 379.
infuscata *Draudt* (Clem. russata) 247.
innotata *Draudt* (Sarosa notata) 53.
inopinata *Draudt* (Lirimiris) 944.
inquieta *Draudt* (Gopha) 950.
insignata *Draudt* (Acl. heber) 158.
insitivum *Draudt* (Eucereum) 215.
insulsa *Draudt* (Eloria) 541.
insuta *Draudt* (Euglyphis) 591.
intacta *Draudt* (Macrocneme thyra) 104.
integra *Hering* (Polypoetes) 516.
intensiva *Draudt* (Syss. purpurascens) 805.
intercalaris *Draudt* (Titya) 585.
intermedia *Draudt* (Correbia) 185.
intermedia *Draudt* (Crinod. schausi) 925.
interniplaga *Draudt* (Olceclostera) 705.
interrogationis *Dyar* (Cossula) 1271.
interrupta *Draudt* (Agapema galbina) 726.
interrupta *Hering* (Ctenuchidia) 448.
interrupta *Draudt* (Illice unifascia) 258.
interseeta *Hering* (Pericopis) 438.
intersita *Hering* (Polypoetes) 515.
irrorata *Draudt* (Clemensia) 248.
isa *Jord.* (Seryda) 26.
isabela *Hopp* (Norape) 1090.
isochrous *Jord.* (Acol.) 25.
itaitubae *Hering* (Calod. contracta) 432.
izquierdoi *Draudt* (Autom. griseoflava) 745.

jactans *Draudt* (Cosmos. beatrix) 74.
jalapae *Draudt* (Symm. albifrons) 942.
jalisca *Schaus* (Hemerocampa) 539.
jonica *Schaus* (Trog. althora) 653.
jordani *Hering* (Calodesma) 432.
jordani *Draudt* (Cith. laocoon) 801.

jordani *Hering* (Josia) 525.

kotzschi *Draudt* (Apatelodes) 698.
kotzschi Draudt (Euglyphis) 616.

laberia *Dyar* (Sibine) 1109.
laetigera *Hering* (Stenop. euchonthoides) 519.
laeta *Seitz* (Aut. docis) 372.
lapanensis *Schaus* (Quentalia) 683.
latex *Draudt* (Hylesia) 756.
latieraspedontis *Zuk.* (Synanthedon) 1220.
latifascia *Hering* (Pseudophaloë) 431.
latior *Draudt* (Hemiceras) 1041.
latistriga *Hering* (Josia) 526.
lativittata *Strand* (Cast. pallasia) 10.
lauronoides *Hering* (Hyalurga) 450.
lemoulti *Draudt* (Delphyre) 166.
leopardium *Draudt* (Eucereum) 174.
leopoldina *Strand* (Cast. orestes) 9.
lepida *Draudt* (Aethria) 115.
lepta *Jord.* (Harrisina) 28.
leucophlebia *Hering* (Hyalurga) 450.
lieoidella *Strand* (Cast. licus) 8.
lilacina *Draudt* (Ctianopha) 918.
lilacina *Gaede* (Skaphion) 1144.
lilacinex *Draudt* (Hylesia) 757.
lilalia *Dyar* (Prolimacodes) 1136.
limata *Draudt* (Eloria) 540.
lineigera *Gaede* (Draconia) 1210.
linoides *Strand* (Castnia) 14.
lisita *Draudt* (Napata) 139.
livescens *Draudt* (Disphr. tharis) 937.
livida *Seitz* (Berthold. myosticta) 342.
lojana *Schaus* (Thagona) 549.
lojanara *Schaus* (Tamphana) 692.
ludolpha *Schaus* (Lacosoma) 660.
lunifera *Dyar* (Langsdorfia) 1282.
lupina *Draudt* (Catocephala) 777.
lutescens *Draudt* (Euc. hoegei) 172.
lutescens *Draudt* (Odoz. margina) 265.
luxurians *Draudt* (Cyanop. micans) 151.
luxuriosa *Hering* (Crocomela) 454.
lycomorphodes *Draudt* (Illice) 260.

macallia *Schaus* (Druentia) 655.
macarina *Schaus* (Tarema) 670.
macellaria *Draudt* (Euleucophaeus) 786.
macellex *Draudt* (Hylesia) 754.
macerina *Schaus* (Quentalia) 688.
macropoecila *Hering* (Myonia) 502.
macula *Strand* (Cast. papilionaris) 8.
maculata *Draudt* (Isanthr. perbosci) 47.
maculata *Draudt* (Josiodes mutans) 271.
maculifera *Strand* (Cast. diva) 13.
madenus *Schaus* (Cicinnus) 648.
mahlaha *Schaus* (Trog. althora) 652.
majestalis *Draudt* (Eacles) 802.
major *Draudt* (Antona subluna) 290.
mallalia *Schaus* (Eloria) 539.
manalca *Schaus* (Cicinnus) 648.
mana *Schaus* (Trogoptera) 654.
manca *Draudt* (Aethr. leucaspis) 115.
manesia *Schaus* (Eloria) 541.
manicora *Schaus* (Psychocampa) 637.
mapiria *Draudt* (Paraethria) 116.
mara *Hering* (Polypoetes) *Hering* 517.
marcellina *Schaus* (Caviria) 544.
maricia *Schaus* (Roelofa) 640.
martenii *Zuk.* (Synanthedon) 1221.
maura *Draudt* (Ichoria) 86.
maura *Draudt* (Titya) 586.
maurella *Draudt* (Tuina) 293.
maurex *Draudt* (Hylesia) 759.
maurusius *Draudt* (Rothschildia) 719.
medinara *Schaus* (Quentalia) 689.
medinensis *Draudt* (Dirphia) 772.
mediocris *Draudt* (Tolype) 582.
mediofasciata *Draudt* (Cel. carilla) 240.
melaina *Draudt* (Euglyphis) 595.
melaina *Hopp* (Megalopyge) 1094.
melaina *Hering* (Peric. eurocilia) 443.
melania *Hering* (Hyalurga) 451.
melanolimbata *Strand* (Castnia) 15.
melchthala *Schaus* (Quentalia) 682.
mendosa *Draudt* (Euglyphis) 606.
meridana *Draudt* (Rosema thestia) 1056.
meridionalis *Draudt* (Skaph. salona) 953.
meridionalis *Draudt* (Rosema epigena) 1056.
mesoleuca *Seitz* (Aut. uniformis) 372.
mesostenos *Zuk.* (Aegerina) 1245.
mestiza *Draudt* (Arsenura richardsoni) 794.
metrieus *Pfitzner* (Pseudoph. momus) 1301.
mexicana *Draudt* (Automeris) 744.
mexicana *Draudt* (Eugl. theresa) 591.
mexicana *Draudt* (Illice unifascia) 258.
mexicana *Draudt* (Maloc. albolineata) *Draudt* 983.
mexicana *Draudt* (Rothsch. splendidus) 720.
mexicana *Hering* (Tithraustes) 514.
miealha *Schaus* (Trog. althora) 653.
miehama *Strand* (Cast. linus) 14.
mimica *Hering* (Myonia) 504.
mimula *Draudt* (Heliura) 212.
minasa *Schaus* (Quentalia) 685.
minasa *Schaus* (Reinmara) 655.
minax *Draudt* (Psiloph. poli) 89.
minima *Draudt* (Anita) 1022.
minima *Hering* (Crocomela) 453.
minor *Draudt* (Rosema zelica) 1055.
mirabilis *Draudt* (Chrysocneme) 205.
mizera *Draudt* (Euglyphis) 616.
modesta *Draudt* (Homoecera) 197.
modia *Dyar* (Givira) 1279.
modificata *Strand* (Cast. cycna) 16.
molesta *Hering* (Pericopis) 443.
moengus *Schaus* (Cicinnus) 649.
monotona *Hering* (Sagaropsis) 435.
moratina *Schaus* (Quentalia) 682.
morio *Seitz* (Baritius) 331.
moseroides *Hering* (Pericopis) 444.
mueida *Draudt* (Euglyphis) 592.
mülleri *Draudt* (Automeris) 739.
mülleri *Draudt* (Crinodes) 925.
muelleri *Draudt* (Dicentria) 953.
mülleri *Draudt* (Prorifrons) 572.
muricolora *Dyar* (Xyleutes) 1267.
murina *Draudt* (Catocephala) 777.
mutata *Hering* (Peric. hilaria) 441.
mutoea *Draudt* (Hemiceras) 1042.
muysca *Pfitzner* (Dalaca) 1294.
muzoensis *Draudt* (Hyles. rubrifrons) 762.

nannophyes *Pfitzner* (Dalaca) 1297.
napalita *Draudt* (Euglyphis) 592.
napalona *Draudt* (Euglyphis) 591.
napima *Schaus* (Quentalia) 683.
narseres *Schaus* (Cicinnus) 647.

natex *Draudt* (Hylesia) 755.
nefanda *Draudt* (Tachuda) 928.
negrona *Draudt* (Correbia) 216.
nervosa *Strand* (Cast. acraeoides) 15.
nexilis *Draudt* (Syntom. melanthus) 100.
niepelti *Draudt* (Autom. postalbida) 728.
niepelti *Draudt* (Copaxa decrescens) 723.
niepelti *Draud* (Dirph. carminata) 770.
niepelti *Draudt* (Eacles) 803.
niepelti *Draudt* (Grammo. lineata) 791.
niger *Seitz* (Hemi. mansueta) 417.
nigra *Hopp* (Trosia dimas) 1082.
nigribasalis *Hering* (Polypoetes) 516.
nigridorsalis *Draudt* (Corr. undulata) 186.
nigrifascia *Hering* (Tithraustes) 514.
nigripes *Draudt* (Hylesia) 757.
nigriplaga *Draudt* (Clem. russata) 247.
nigrithorax *Draudt* (Cosmos. auge) 72.
nigrivenata *Hering* (Isostola) 434.
nigrivenata *Hering* (Pericopia) 439.
nigrivenis *Hering* (Dioptis ilerdina) 523.
nivea *Hering* (Diopt. candelaria) 521.
noaha *Schaus* (Trog. althora) 652.
noctifera *Draudt* (Cosmos. phoenicophorum) 201.
noctuides *Pfitzner* (Dalaca) 1295.
nora *Dyar* (Tanadema) 1133.
novicia *Draudt* (Cercocladia) 91.
noyesi *Schaus* (Eloria) 540.
nudata *Hering* (Scea) 529.
nugax *Draudt* (Eloria) 540.
nugax *Draudt* (Rifargia) 1004.
numalia *Schaus* (Quentalia) 684.
nystalina *Draudt* (Proelymiotis) 919.

obscurata *Draudt* (Ctenu. togata) 189.
obscurata *Hering* (Peric. eurocilia) 443.
obsolescens *Draudt* (Andr. diversipennis) 131.
obsolescens *Draudt* (Cyanop. cinctipennis) 151.
obsoleta *Draudt* (Abroch. tetrazona) 124.
obsoleta *Hering* (Dysschema 446.
obsoleta *Draudt* (Tucer. glaucopis) 128.
obsoleta *Draudt* (Teucer) 206.
occidentalis *Draudt* (Autom. iris) 743.
occidentalis *Hering* (Calod. amica) 432.
ochracea *Draudt* (Rothsch. orizaba) 718.
ochreivitta *Draudt* (Odozona floccosa) 265.
oculata *Draudt* (Tolype pellita) 579.
oculea *Draudt* (Histi. cepheus) 102.
odriana *Schaus* (Caviria) 544.
olasis *Schaus* (Cicinnus) 645.
oletta *Dyar* (Cossula) 1270.
oligocycla *Seitz* (Hemi. battyi) 417.
olivenea *Draudt* (Hemiceras) 1038.
olivina *Draudt* (Copaxa decrescens) 723.
olivina *Draudt* (Copaxa multifenestrata) 725.
omagua *Pfitzner* (Philaenia) 1293.
opaca *Hering* (Diop. tessmanni) 522.
opaca *Hering* (Stenoplastis) 517.
opacus *Jord.* (Acoloithus) 25.
orgyia *Draudt* (Euglyphis) 612.
orizabena *Draudt* (chor. demuna) 86.
orizatensis *Strand* (Castnia chitarcha) 11.
orosiana *Seitz* (Amas. suffusa) 418.
orthocraspeda *Hering* (Crocomela) 453.
orthotaenia *Hering* (Hyalurga) 449.
[illegible]nophora *Draudt* (Dasylophia) 935.
ovuliger *Seitz* (Opharus) 400.
oyapoca *Schaus* (Lacosoma) 662.

pacha *Schaus* (Desmol. chironoma) 554.
pachona *Draudt* (Dirphia) 768.
pachycera *Seitz* (Elysius) 386.
pallescens *Draudt* (Cyanop. xenodice) 152.
pallidior *Draudt* (Autom. montezuma) 743.
panamensis *Draudt* (Autom. hamata) 738.
panamensis *Draudt* (Autom. larra) 728.
panamensis *Draudt* (Hemic. punctata) 1040.
panamensis *Draudt* (Gisara brewsteri) 987.
panamensis *Hering* (Peric. marginalis) 442.
paradoxa *Hering* (Gardinia) 455.
paraguayensis *Strand* (Cast. juturna) 13.
parana *Strand* (Cast. gramivora) 17.
parca *Draudt* (Loxophlebia) 64.
paulista *Draudt* (Aethria) 115.
pauperata *Draudt* (Boriza tonac) 990.
pauperata *Strand* (Cast. licus) 8.
pellax *Draudt* (Pseudosphex) 38.
pectinicornis *Dyar* (Schreiteria) 1268.
pellite *Draudt* (Tolype) 578.
penthetria *Zuk.* (Chamaesphecia) 1240.
peralta *Seitz* (Amas. thermidora) 418.
peregrina *Hering* (Dioptis) 523.
peritta *Hering* (Hyalurga) 450.
perlonga *Draudt* (Titya abstersa) 586.
perluta *Draudt* (Nola) 234.
permessa *Dyar* (Sibine) 1111.
pernex *Draudt* (Hyles. alinda) 761.
peropaca *Seitz* (Carathis) 335.
perostia *Schaus* (Pamea) 667.
perpasta *Draudt* (Euagra) 210.
perplicatum *Draudt* (Eucereum) 215.
persimilis *Draudt* (Thagona) 549.
pertexta *Draudt* (Isanthrene) 197.
peruana *Draudt* (Prep. miniola) 262.
peruana *Hopp* (Megalopyge) 1092.
peruvex *Draudt* (Hylesia) 759.
peruviana *Draudt* (Ctenucha rubrovenata) 191.
peruviana *Draudt* (Histiaea) 102.
peruviana *Hering* (Scotura nervosa) 510.
peruviana *Strand* (Cast. linus) 14.
phastioides *Draudt* (Meragisa) 997.
philastria *Schaus* (Lacosoma) 660.
phobifera *Dyar* (Cryptobia) 1266.
pimpla *Draudt* (Rhynchopyga) 90.
pini *Draudt* (Prorifr. prosper) 571.
plagifasciata *Gaede* (Skaphion) 1144.
plagiophleps *Zuk.* (Synanthedon) 1222.
plicistriga *Draudt* (Nesara) 621.
plumbicincta *Draudt* (Sphecosoma) 41.
pluto *Zuk.* (Chamaesphecia) 1240.
poecila *Draudt* (Nesara) 620.
poecila *Draudt* (Zanola) 709.
poecilator *Draudt* (Rothsch. hesperus) 716.
polyploca *Draudt* (Hylesia) 752.
pomposa *Draudt* (Machaer. hippodamia) 790.
popperi *Pfitzner* (Pielus luteicornis) 1297.
portericensis *Draudt* (Phoen. eximia) 59.
postalbida *Draudt* (Roesel. minuscula) 238.
postflavida *Draudt* (Metalobosia) 256.
postflavida *Draudt* (Thelosia) 702.
practidoides *Hering* (Pericopis) 445.
praedicabilis *Draudt* (Euglyphis) 604.
pratincola *Seitz* (Turup. nemophila) 313.
primolus *Schaus* (Cicinnus) 647.
princeps *Draudt* (Hemiceras) 1041.
prionidia *Draudt* (Rothsch. orizaba) 718.
prodiga *Draudt* (Euglyphis) 606.

prodromus *Hering* (Polypoetis) 515.
progonum *Hering* (Xenosoma) 429.
proiecta *Hopp* (Podalia) 1098.
propex *Draudt* (Hyles. melanostigma) 751.
proterva *Draudt* (Autochloris) 51.
prouti *Hering* (Myonia) 503.
proxima *Draudt* (Hapigiodes) 1050.
pueblae *Draudt* (Diarhabdosia) 243.
pulla *Draudt* (Tolype) 582.
punctilinea *Draudt* (Roeselia) 238.
pupilla *Draudt* (Automolis) 735.
purpuraseens *Draudt* (Copaxa decrescens) 723.
purpurea *Draudt* (Citheronia) 802.
purpureofaseiata *Gaede* (Belonoptera) 1207.
purpusi *Draudt* (Rosema) 1057.
puseyiae *Dyar* (Puseyia) 1284.
pusillima *Strand* (Cast. marcelserres) 10.
putata *Hering* (Josia megaera) 526.
putumayana *Hering* (Hyalurga) 451.
pylotoides *Hering* (Eucyane) 435.

quadratilla *Dyar* (Sibine) 1111.
quadriguttata *Hering* (Myonia) 502.
quadrimaculata *Hering* (Calodesma) 433.
quaesita *Draudt* (Dirphia) 775.
quaesita *Draudt* (Nestalea) 912.
quassa *Draudt* (Euglyphis) 618.
quercifolia *Draudt* (Euglyphis) 613.
quindiensis *Draudt* (Macromph. canescens) 575.
quindiensis *Draudt* (Nesara robustior) 627.
quindiuna *Schaus* (Lurama) 668.

rabidan *Dyar* (Givira) 1281.
ragesina *Draudt* (Euglyphis) 599.
regesta *Draudt* (Pheia) 61.
ragna *Schaus* (Quentalia) 689.
ramosa *Draudt* (Notela jaliscana) 1013.
raydela *Schaus* (Lacosoma) 660.
reeeuseo *Dyar* (Malaco. pluvialis) 623.
reeta *Hering* (Pericopis) 442.
redueta *Draudt* (Delph. varians) 166.
redueta *Draudt* (Eupyra sages) 149.
reducta *Draudt* (Lycom. flavipars) 254.
reducta *Draudt* (Odozona floccosa) 265.
reducta *Draudt* (Phoemcoprocta eximia) 59.
redueta *Hering* (Xenorma) 507.
regesta *Draudt* (Pheia) 61.
regestum *Draudt* (Cosmosoma) 82.
regia *Draudt* (Dirphia) 771.
regis *Hering* (Myomia) 503.
resarta *Draudt* (Euglyphis) 607.
resputa *Draudt* (Thelosia) 702.
retraeta *Hering* (Scotura nervoa) 510.
retrita *Draudt* (Euglyphis) 615.
reversa *Draudt* (Euglyphis) 590.
revincta *Draudt* (Euglyphis) 591.
rille *Dyar* (Cossula) 1273.
rimicola *Draudt* (Mesera) 573.
rionica *Schaus* (Alheita) 669.
robusta *Jord.* (Harrisinopsis) 26.
robustior *Draudt* (Nesara) 620.
rolis *Dyar* (Givira) 1280.
rosacea *Draudt* (Autom. aspera) 739.
rosacea *Draudt* (Phricod. hircia) 779.
rosalinda *Draudt* (Prohylesia) 749.
rosea *Draudt* (Artace) 589.
rosea *Draudt* (Diarh. minima) 243.
rosea *Hering* (Josia) 526.
roseana *Draudt* (Phricod. semirosea) 781.
roseifemur *Draudt* (Mesothen) 66.
roseoelueta *Seitz* (Baritius) 331.
rothsehildi *Draudt* (Agyrta porphyria) 163.
rothsehildi *Draudt* (Eucereum) 184.
rothschildi *Draudt* (Rifargia) 1006.
rotundata *Draudt* (Datana) 1053.
rotundata *Draudt* (Rosema) 1058.
rovena *Schaus* (Cheneya) 692.
rubra *Draudt* (Aethr. andromacha) 114.
rubribasis *Hering* (Stenoplastis) 518.
rubriea *Draudt* (Euglyphis) 618.
rubrifascia *Hering* (Eucyane) 436.
rubrimaculata *Hering* (Eucyane) 436.
rubripes *Draud'* (Phricodia) 780.
rubripunctata *Draudt* (Prep. sesapina) 262.
rubrofaseiata *Gaede* (Epiplema) 1157.
rufa *Draudt* (Copaxa multifenestrata) 725.
rufex *Draudt* (Hylesia) 751.
rufimaculata *Strand* (Cast. satrapes) 10.
rufitineta *Dyar* (Langsdorfia) 1282.
rufofusa *Draudt* (Roesel. versicolora) 237.
rufolimba *Strand* (Cast. humboldti) 8.
rufolivaeea *Seitz* (Chloroda) 312.
ryssa *Dyar* (Cossula) 1273.

sabis *Dyar* (Sibine) 1111.
saga *Hering* (Myonia) 505.
salebrosa *Draudt* (Euglyphis) 609.
salvadora *Sehaus* (Hemerocampa) 538.
salvita *Sehaus* (Trogoptera) 653.
sandix *Draudt* (Pheia) 61.
sanguinipectus *Seitz* (Turuptiana) 313.
sarisa *Draudt* (Eucereum) 215.
satanas *Hering* (Polypoetes) 514.
satara *Seitz* (Virbia) 297.
satellifera *Gaede* (Risama) 1207.
saueia *Jord.* (Tetraclonia) 24.
seaenica *Draudt* (Tolype) 583.
sealex *Draudt* (Hylesia) 752.
sehausi *Draudt* (Eloria) 541.
sehreiteri *Draudt* (Rothsch. condor) 820.
seintillans *Draudt* (Nystale) 912.
seotina *Hering* (Hyalurga) 451.
seortina *Draudt* (Hylesia) 750.
seruposa *Draudt* (Celama) 240
seythropa *Zuk.* (Synanthedon) 1232.
secatina *Sehaus* (Quentalia) 688.
seitzi *Draudt* (Automeris) 748.
seitzi *Draudt* (Dirphia arpi) 776.
seitzi *Draudt* (Eucereum) 214.
seitzi *Draudt* (Meragisa) 997.
seitzi *Draudt* (Prorifrons costaricensis) 571.
seitzi *Gaede* (Thyridopteryx) 1182.
seitzi *Hering* (Scoturopsis) 508.
semicrema *Draudt* (Roeselie) 239.
semiflava *Draudt* (Rhynchopyga) 90.
semiflava *Draudt* (Talara) 250.
semirubra *Draudt* (Poecil. chrysis) 202.
semitrista *Zuk.* (Synanthedon) 1236.
semiumbrata *Seitz* (Bertholdia) 342.
senta *Draudt* (Loxophlebia) 64.
separata *Hering* (Pericopia) 438.
separatula *Strand* (Cast. uruguayana) 12.
seraphiea *Draudt* (Euagra) 210.
serra *Draudt* (Chadisra) 991.
serrata *Draudt* (Hemiceras) 1042.
sesamus *Seitz* (Mel. chozeba) 340.

sexalata *Draudt* (Illice) 257.
sheila *Schaus* (Quentalia) 682.
signata *Hering* (Scotura) 510.
silvicola *Seitz* (Mel. leucanioides) 340.
simile *Draudt* (Eucereum) 178.
similis *Hering* (Josia) 527.
similis *Draudt* (Metalobosia) 257.
similis *Draudt* (Proelymiotis) 918.
simillima *Draudt* (Rosema) 1057.
simiola *Draudt* (Euglyphis) 592.
sirenia *Hering* (Polypoetes) 516.
sodalis *Draudt* (Abrochia) 125.
sommeri *Draudt* (Euglyphis) 590.
songata *Strand* (Cast. pellonia) 15.
songoense *Draudt* (Euc. zephyrum) 183.
songoensis *Draudt* (Eugl. palota) 603.
songoensis *Draudt* (Prorifrons) 570.
songoensis *Pfitzner* (Pseudoph. momus) 1301.
sorex *Draudt* (Tolype) 578.
soroides *Hering* (Hyalurga) 450.
soror *Hering* (Scotura) 510.
spadix *Draudt* (Macromphalia) 575.
speetans *Draudt* (Euglyphis) 605.
splendens *Jordan* (Harrisina) 29.
splendida *Draudt* (Lycomorphodes) 253.
splendidissima *Hering* (Peric. irene) 443.
spreta *Draudt* (Delphyre) 167.
spreta *Draudt* (Euglyphis) 613.
spurcata *Draudt* (Euglyphis) 601.
staminea *Draudt* (Homoeocera) 45.
stellans *Draudt* (Xantharete) 148.
stellifera *Schaus* (Adalgisa) 671.
stenoxantha *Hering* (Myonia) 504.
stenoxantha *Hering* (Pseudophaloë) 429.
stigmatica *Pfitzner* (Dalaca tesselloides) 1296.
stibina *Draudt* (Roeselia) 238.
stramentalis *Draudt* (Ancistrota) 748.
striata *Draudt* (Goac. variabilis) 1021.
striata *Draudt* (Josiodes repleta) 270.
strigifera *Hering* (Eucyane) 436.
strigifera *Seitz* (Idalus rosea) 348.
studyi *Hering* (Pericopia) 438.
suavis *Draudt* (Disphragis daona) 970.
subalba *Hering* (Myonia) 506.
subalbicans *Dyar* (Sibine) 1110.
sublucana *Draudt* (Titya) 585.
submaxima *Hering* (Tithraustes) 514.
subtropicalis *Dyar* (Miacora) 1274.
subvanaria *Strand* (Cast. subvaria) 9.
suffusa *Draudt* (Josiodes variana) 271.
suffumata *Draudt* (Autochloris) 52.
suffusa *Draudt* (Talara nigroplagiata) 250.
supposita *Hering* (Hyal. fenestra) 448.
suprema *Hering* (Pericopia) 438.
symphora *Schaus* (Anticla) 691.
syngenica *Zuk.* (Euryphrissa) 1246.
sypalettius *Seitz* (Automolis) 366.

taedia *Draudt* (Euglyphis) 605.
taeniata *Draudt* (Aclytia hoffmannsi) 157.
tamara *Hering* (Calodesma) 433.
tamara *Hering* (Josia) 527.
taminata *Draudt* (Eugl. thyatira) 601.
tamsi *Draudt* (Prorifrons) 569.
tanampaya *Draudt* (Rosema) 1056.
tanta *Draudt* (Euglyphis) 602.
tapajoza *Dyar* (Cossula) 1271.
tarasia *Schaus* (Anticla) 691.
tarchona *Schaus* (Staetherinia) 553.
tarudina *Draudt* (Tolype) 581.
tehuacana *Draudt* (Cerura) 946.
tehuacana *Draudt* (Goacampa variabilis) 1021.
tellinoides *Hering* (Pseudophaloë) 430.
temperata *Draudt* (Euglyphis) 613.
tendex *Draudt* (Hyles. darlingi) 757.
tenebrata *Seitz* (Aut. docis) 372.
tenebrata *Hering* (Isostola) 434.
tenuifascia *Hering* (Crocomela) 454.
tenuistriga *Draudt* (Aethr. eliza) 115.
teratex *Draudt* (Hyles. thaumex) 753.
tergina *Jord.* (Harrisina) 28.
tessmanni *Hering* (Dioptis) 522.
tessmanni *Hering* (Josia) 525.
tessmanni *Hering* (Pseudophaloë) 430.
texensis *Draudt* (Illice unifascia) 258.
thanates *Hering* (Tithraustes) 513.
thaumex *Draudt* (Hylesia) 753.
theobromana *Draudt* (Dirphia) 775.
thinaha *Draudt* (Apatelodes) 695.
thirmida *Hering* (Brachyglene) 524.
tineospheeia *Zuk.* (Synanthedon) 1232.
tirzaha *Schaus* (Trogophera) 653.
togata *Draudt* (Talara) 250.
torehana *Schaus* (Staetherinia) 553.
tostierista *Draudt* (Euglyphis) 595.
transdueens *Seitz* (Robin. polyplagia) 344.
transiens *Seitz* (Azatr. fuliginosa) 379.
transita *Hering* (Aztea) 524.
trapezina *Draudt* (Hemiceras) 1039.
trepida *Draudt* (Rhuda) 987.
triangulifera *Hering* (Josiomorpha) 432.
triangulum *Draudt* (Phyllopalpia) 939.
trinitatis *Draudt* (Chion. apicalis) 262.
tripunctata *Strand* (Cast. cochrus) 14.
tristicula *Strand* (Cast. amycus) 13.
trogon *Draudt* (Ixylasia) 209.
tumaeona *Draudt* (Disphragis) 977.
tupi *Pfitzner* (Hepialus) 1293.
turbida *Hering* (Eucyane) 436.
turbida *Hering* (Josia ilaire) 525.
turnina *Schaus* (Lacosoma) 660.
typhon *Draudt* (Betola) 948.
tyrannus *Draudt* (Eacles) 803.

umbratula *Strand* (Cast. pallasia) 10.
umbrosa *Zuk.* (Melittia) 1251.
undilinea *Draudt* (Hippia) 941.
undulata *Hering* (Tith. erymas) 513.
unicolor *Hering* (Polypt. fasciculosa) 530.
unifascia *Hering* (Pericopis) 443.
unifascia *Hering* (Stenoplastes) 518.
uniforis *Draudt* (Chrysocale) 205.
uniformis *Hering* (Scoturopsis) 508.
upanona *Draudt* (Dirphia) 768.
ursmara *Schaus* (Druentia) 656.
ursula *Hering* (Myonia) 505.
usquieta *Draudt* (Gopha) 950.

valera *Schaus* (Lacosoma) 662.
valstana *Schaus* (Staetherinia) 553.
venata *Jord.* (Harrisina) 28.
ventriosa *Draudt* (Tolype) 582.
veranioides *Hering* (Pseudophaloë) 430.
vespertilio *Draudt* (Tolype) 582.
vialaetea *Draudt* (Hylesia) 759.
viemanda *Schaus* (Cicinnus) 648.

villiopsis *Hering* (Xenomigia) 509.
vinasia *Schaus* (Caviria) 544.
violetta *Schaus* (Sarsina) 551.
violex *Draudt* (Hylesia) 754.
vitellina *Seitz* (Aut. vittipes) 374.
vitellina *Draudt* (Copaxa joinvillea) 725.
vitrea *Gaede* (Draconia) 1210.
vittex *Draudt* (Hylesia) 756.
vividior *Draudt* (Automeris) 737.
vuleanica *Seitz* (Aut. latania) 367.
vulfreda *Schaus* (Lacosoma) 659.
vulpina *Draudt* (Lonom. achelous) 763.

walkerensis *Hopp* (Podalia) 1097.
werneckei *Draudt* (Eucereum) 213.
weymeri *Draudt* (Hidripa) 778.

xanthapex *Draudt* (Apatelodes) 699.
xanthemelanina *Zuk.* (Conopia) 1211.
xanthoneura *Zuk.* (Synanthedon) 1220.
xanthozona *Draudt* (Rhynchopyga) 90.
xanthura *Jord.* (Malthaca) 23.
xena *Jord.* (Gonioprocris) 23.
xuna *Dyar* (Xyleutes) 1268.

zacualpana *Draudt* (Symm. albifrons) 912.
zikani *Draudt* (Apatelodes) 695.
zikani *Draudt* (Dirphia arpi) 776.
zikani *Schaus* (Druentia) 655.
zikani *Draudt* (Euglyphis) 583.
zikani *Draudt* (Prohylesia) 749.
zikani *Draudt* (Rosema) 1056.
zonex *Draudt* (Hylesia) 761.
zonoma *Schaus* (Lacosoma) 662.

Druckfehler und Zusätze zu Band 6.

S. 8, Zeile 14 von oben, zu **atymnius** *Dalm.* setze den Hinweis (2 b, **c**).
S. 10, Zeile 6 von oben, zu **pallasia** *Esch.* setze den Hinweis (4 c, **d**).
S. 11, Zeile 24 von oben, statt (8 e) setze (8 **d**).
S. 11, Zeile 27 von unten, statt (8 d) von Orizabe lies (8 **d**) von Orizab**a**.
S. 12, Zeile 19 von oben, statt (6 a) setze (6 **c**).
S. 13, Zeile 10 von oben, statt (8 e) setze (8 **c**).
S. 13, Zeile 3 von unten, statt (8 c) setze (8 **d**).
S. 14, Zeile 5 von unten, statt (8 b) setze (8 **c**).
S. 15, Zeile 25 von oben, statt (8 d) setze (8 **e**).
S. 17, Zeile 10 von oben, statt (8 d) setze (8 **e**).
S. 58, Zeile 23 von unten, statt (12 e) setze (12 **c**).
S. 69, Zeile 11 von unten, statt *Wlkr.* lies *Wkr.*
S. 70, Zeile 7 von unten, statt *Colonotus* lies *Calonotus.*
S. 72, Zeile 11 von oben, statt (12 b) setze (**13 b**).
S. 77, Zeile 19 von oben, statt Corvico lies Corsico.
S. 86, Zeile 4 von unten, statt *Hübn.* lies *Hbn.*
S. 92, Zeile 17 von unten, statt (15 b) setze (**16** b).
S. 111, Zeile 21 von unten, statt (18 e) setze (18 **c**).
S. 124, Zeile 24 von unten, statt (19) setze (19 **g**).
S. 127, Zeile 23 von unten, statt (13 l) setze (**19 l**).
S. 140, Zeile 5 von oben, statt (12 d) setze (**21 d**).
S. 146, Zeile 1 von oben, statt (21 a) setze (**22** a).
S. 147, Zeile 1 von oben, statt (22 k) setze (**21** k).
S. 151, Zeile 6 von oben, statt (2 f) setze (**22** f).
S. 151, Zeile 2 von unten, statt (22 a) setze (22 **h**).
S. 153, Zeile 16 von oben, statt (22 a) setze (**23** a).
S. 161, Zeile 22 von unten, statt (13 k) setze (**23** k).
S. 164, Zeile 15 von unten, statt **trivitatta** lies **trivittata.**
S. 165, Zeile 1 von oben, statt (24 e) setze (24 **c**).
S. 189, Zeile 11 von unten, Randnamen statt *obcurata* lies *obscurata.*
S. 193, Zeile 10 von oben, statt (26 g) setze (26 **h**).
S. 196, Zeile 5 von unten, statt (27 a) setze (27 **d**).
S. 199, Zeile 22 von oben, statt (27 c) setze (27 **e**).
S. 199, Zeile 29 von unten, statt (12 m) setze (12 **c**).
S. 201, Zeile 17 von oben, statt *galatea* lies *galathea.*
S. 202, Zeile 16 von oben, statt (21 m) setze (12 **c**).
S. 204, Zeile 33 von oben, hinter cepheus füge **S. 101** ein.
S. 205, Zeilen 25, 27, 28 von oben statt S. 108 setze S. 109.
S. 207, Zeile 29 von unten, statt S. 126 setze 136.
S. 208, Zeile 21 von unten, statt *flavidorsata* lies *flavidorsata.*
S. 209, Zeile 17 von unten, statt (29 g) setze (29 **f**).
S. 209, Zeile 12 von unten, statt von oben setze **von unten.**
S. 210, Zeile 13 von unten, statt S. 159 setze S. **160.**
S. 211, Zeile 34 von unten, statt S. 186 setze **168.**
S. 221, Zeile 17 von oben der rechten Spalte, statt p. 210 setze p. **109.**
S. 224, Zeile 22 von oben der rechten Spalte, als Autoren füge ein —.

Die übrigen Druckfehler für die Seiten 33 bis 195 sind schon in den Nachträgen und Berichtigungen auf S. 195 bis 217 angegeben worden. Diese sind hier nicht aufgezählt.

S. 243, Zeile 21 von unten ist der Hinweis zu streichen und der Randname einzufügen.
S. 243, Zeile 13 von unten, statt (33 g) setze (33 **h**).
S. 246, Zeile 6 von oben, der Hinweis ist zu streichen.

S. 246, Zeile 16 von unten ist der Randname einzufügen.
S. 248, Zeile 11 von oben ist der Hinweis zu streichen.
S. 250, Zeile 11 von oben ist der Randname einzufügen.
S. 254, Zeile 7 von oben ist der Randname einzufügen.
S. 254, Zeile 25 von oben, hinter **submarginata** *Schs.* füge (**34 n**) ein.
S. 258, Zeile 7 von oben, statt (33 n) setze (33 **p**).
S. 265, ist die Gattung 47: **Ascaptelyse** *Dyar* zu streichen, da sie schon auf S. 254 aufgeführt wurde, folglich sind auch auf
S. 266 die ersten 4 Zeilen zu streichen.
S. 266, statt 48. Gattung setze 47. Gattung.
S. 266, „ 49. „ „ 48. „
S. 266, „ 50. „ „ 49. „
S. 266, „ 51. „ „ 50. „
S. 266, „ 52. „ „ 51. „
S. 267, „ 53. „ „ 52. „
S. 267, „ 54. „ „ 53. „
S. 269, „ 55. „ „ 54. „
S. 270, „ 56. „ „ 55. „
S. 271, „ 57. „ „ 56. „
S. 272, „ 58. „ „ 57. „
S. 272, „ 59. „ „ 58. „
S. 272, „ 60. „ „ 59. „
S. 273, „ 61. „ „ 60. „
S. 274, „ 62. „ „ 61. „
S. 274, „ 63. „ „ 62. „
S. 274, „ 64. „ „ 63. „
S. 274, „ 65. „ „ 64. „
S. 275, „ 66. „ „ 65. „
S. 275, „ 67. „ „ 66. „
S. 275, „ 68. „ „ 67. „
S. 276, „ 69. „ „ 68. „
S. 276, „ 70. „ „ 69. „
S. 276, „ 71. „ „ 70. „
S. 276, „ 72. „ „ 71. „
S. 276, „ 73. „ „ 72. „
S. 276, „ 74. „ „ 73. „
S. 277, „ 75. „ „ 74. „
S. 277, „ 76. „ „ 75. „
S. 278, „ 77. „ „ 76. „
S. 278, „ 78. „ „ 77. „
S. 278, „ 79. „ „ 78. „
S. 279, „ 80. „ „ 79. „
S. 279, „ 81. „ „ 80. „
S. 279, „ 82. „ „ 81. „
S. 280, „ 83. „ „ 82. „
S. 280, „ 84. „ „ 83. „
S. 280, „ 85. „ „ 84. „
S. 280, „ 86. „ „ 85. „
S. 285, Zeile 9 von oben ist der Randname einzufügen.
S. 286, Zeile 2 von unten, statt (37 m) lies (**36** m).
S. 286, statt 87. Gattung setze 86. Gattung.
S. 286, „ 88. „ „ 87. „
S. 287, „ 89. „ „ 88. „
S. 287, „ 90. „ „ 89. „
S. 287, „ 91. „ „ 90. „
S. 287, „ 92. „ „ 91. „
S. 288, „ 93. „ „ 92. „
S. 288, „ 94. „ „ 93. „
S. 288, Zeile 14 von unten statt (36 h) setze (**35** h).
S. 288, statt 95. Gattung setze 94. Gattung.
S. 289, „ 96. „ „ 95. „

S. 289, statt 97. Gattung setze 96. Gattung
S. 289, „ 98. „ „ 97. „
S. 290, „ 99. „ „ 98. „
S. 290, „ 100. „ „ 99. „
S. 290, „ 101. „ „ 100. „
S. 291, „ 102. „ „ 101. „
S. 291, „ 103. „ „ 102. „
S. 291, „ 104. „ „ 103. „
S. 292, „ 105. „ „ 104. „
S. 292, „ 106. „ „ 105. „
S. 292, „ 107. „ „ 106. „
S. 292, „ 108. „ „ 107. „
S. 295, Zeile 12 von oben, statt (39 c) setze (39 **a**).
S. 298, Zeile 7 von unten, statt (42 i) setze (42 **h**).
S. 309, Zeile 16 von unten, statt (39 e) setze (39 **f**).
S. 309, Zeile 3 von unten, statt (39 e) setze (39 **f**).
S. 312, Zeile 9 von oben ist der Hinweis (39 l) zu streichen.
S. 313, Zeile 17 von unten, statt *Noritataes Zoologicae* lies Novitates Zoologicae.
S. 315, Zeile 1 von oben, füge zum Hinweis (40 a als cressida) hinzu.
S. 318, Zeile 3 von oben, zu **cayennensis** füge als Autoren *Oberth.* ein.
S. 327, Zeile 21 von unten, statt *Halisidola* lies *Halisidota*.
S. 330, Zeile 8 von unten füge als Hinweis (**53 c**) ein.
S. 332, Zeile 22 von oben füge als Hinweis (**57 h**) ein.
S. 334, Zeile 1 von oben, zu **Tessellarctia** füge als Autoren *Hmps.* ein.
S. 334, Zeile 24 von oben, statt *Hwps.* lies *Hmps.*
S. 336, Zeile 20 von oben, zu **Hyperthaema** füge als Autoren *Hmps.* ein.
S. 337, Zeile 3 von oben, statt **C. dolens** lies **S. dolens.**
S. 337, Zeile 25 von unten, statt *Tesselota* lies *Tessellota*.
S. 343, Zeile 26 von unten, statt *Grt*). lies *Grt.*
S. 343, Zeile 2 von unten, statt Turuptiana lacipea lies *Turuptina lacipea*.
S. 346, Zeile 2 von oben, statt *Alinda* lies *alinda*.
S. 351, Zeile 6 von oben, statt *Pseudopremolis* lies *pseudopremolis*.
S. 352, Zeile 6 von unten, statt (53 f) lies (53 **e**).
S. 354, Zeile 5 von oben, statt *egaensis* lies *egaënsis*.
S. 356, Zeile 1 von oben, statt proxima lies proximal.
S. 363, Zeile 10 von unten, statt (46 l) lies (46 **k**).
S. 363, Zeile 7 von unten, statt (46 m) lies (**45 l**).
S. 363, Zeile 2 von unten, statt (46 l) lies (46 **m**).
S. 370, Zeile 9 von unten, ist der Hinweis (53 f) zu streichen.
S. 371, Zeile 22 von oben, statt *flammaus* lies *flammans*.
S. 376, Zeile 2 (der Fußnote) von unten ist der Hinweis (53 f) zu streichen.
S. 380, Zeile 24 von unten, statt **friga** lies **frigga.**
S. 400, Zeile 3 von unten ist die Gattung **Graphelysia** und die auf S. 401 zugehörige Art zu streichen (siehe S. 452).
S. 402, Zeile 1 von oben, statt (57 e) setze (57 **f**).
S. 413, Zeile 13 von unten, statt **melaleuca** lies **metaleuca.**
S. 420, Zeile 24 von unten, statt (48 a) lies (47 **d**).
S. 421, Zeile 7 von oben, statt 47 f setze 47 **g**.
S. 421, Zeile 12 von unten, hinter *diaphenes Dyar*, setze den Hinweis (**48 g**).
S. 422, Zeile 7 von oben, hinter **postflavida** *Rothsch.* füge (48 d) ein.
S. 423, Zeile 22 von oben, hinter **brueckneri** *form. nov.* füge (67 b) ein.
S. 425, Zeile 15 von oben, statt *Dysch.* lies *Dyssch.*
S. 425, Zeile 20 von oben, statt *Oeonistis* lies *Oeonestis*.
S. 439, Zeile 12 von oben ist der Randname einzufügen.
S. 450, Zeile 7 von unten, hinter halizoa füge den Hinweis (65 d) ein.
S. 454, Zeile 1 von oben, zu erectistria *Warr.* setze den Hinweis (66 a).
S. 461, Zeile 15 statt **N. lepidocaena** lies **D. lepidocaena.**
S. 461, Zeile 9 von unten, statt *Benjamin* lies BENJAMIN.
S. 470, Zeile 3 von unten ist der Hinwies (67 c) zu streichen.
S. 472, Zeile 14 von unten, statt **Tururuptiana** lies **Turuptiana.**
S. 472, Zeile 11 von unten, statt **amulaensis** lies **amulaënsis.**

S. 472. Zeile 7 von unten ist der Hinweis (67 f) zu streichen.
S. 473. Zeile 2 von unten, statt (68 h) lies (67 **h**).
S. 474, Zeile 21 von oben, hinter **percurrens** *Warr.* setze den Hinweis (**67 h**) ein.
S. 474, Zeile 16 von unten, statt *metaxantha* lies ***Metaxantha.***
S. 475, Zeile 3 von oben, statt *flavesceus* lies *flavescens.*
S. 478, Zeile 19 von unten, statt *tanomo* lies *tanumo.*
S. 479, Zeile 11 von oben füge in der linken Spalte vor * p. 74 ein.
S. 505, Zeile 1 von oben, hinter **semiplaga** *Warr.* füge den Hinweis (**68 e**) ein.
S. 512, Zeile 7 von unten, hinter **nervosa** *Edw.* füge den Hinweis (**67 k**) ein.
S. 517, Zeile 4 von oben, statt *cistellata* lies *bistellata.*
S. 517, Zeile 7 von unten, statt *Polpoetes* lies *Polypoetes.*
S. 519, Zeile 6 von unten, hinter **cuneifera** *Dgn.* füge den Hinweis (**68 k**) ein.
S. 525, Zeile 24 von unten, statt *Arctiide* lies Arctiide.
S. 527, Zeile 4 von oben, hinter **inaequiflexa** setze als Autor *Dgn.*
S. 529, Zeile 4 von oben, statt (71 g) setze (**71 f**).
S. 549, Zeile 4 von unten, statt (72 d) lies (**74** d).
S. 553, Zeile 23 von unten füge den Randnamen ein.
S. 567, Zeile 14 von oben, zum Hinweis füge (**86 h**) hinzu.
S. 567, Zeile 22 von oben, zum Hinweis füge (**86 h**) hinzu.
S. 568, Zeile 17 von oben, zum Hinweis füge (**86 h**) hinzu.
S. 568, Zeile 17 von unten, zum Hinweis füge (**86 h**) hinzu.
S. 569, Zeile 27 von oben ist der Hinweis (86 b) zu streichen.
S. 570, Zeile 27 von unten ist der Hinweis (86 a) zu streichen.
S. 570, Zeile 5 von unten, statt (86 b) setze (86 **d**).
S. 571, Zeile 7 von oben, statt (78 d) setze (**77** d).
S. 571, Zeile 18 von unten ist der Hinweis (86 a) zu streichen.
S. 572, Zeile 20 von oben ist der Hinweis (86 a) zu streichen.
S. 573, Zeile 6 von oben, statt (78 d) setze (78 **a**).
S. 574, Zeile 16 von unten, der Hinweis muß (75 g, **h**) heißen.
S. 579, Zeile 14 von unten ist der Hinweis zu streichen.
S. 581, Zeile 4 von unten, hinter **obscura** *Dogn.* füge (**81 e**) ein.
S. 584, Zeile 15 von unten, statt (80 a) lies (80 **e**).
S. 584. Zeile 3 von unten. hinter **lusciosa** *Dgn.* füge den Hinweis (**81 e**) ein.
S. 585, Ziele 4 von oben, statt (86 b) setze (**75 c**).
S. 586, Zeile 12 von unten ist der Hinweis (81 e) zu streichen.
S. 587, Zeile 9 von unten ist der Hinweis (82 a) zu streichen.
S. 588, Zeile 24 von unten ist der Hinweis (81 e) zu streichen.
S. 590, Zeile 4 von oben, statt (82 c) lies (82 **e**).
S. 593, Zeile 23 von oben ist der Hinweis (83 a) zu streichen.
S. 593, Zeile 12 von unten, statt (83 b) lies (83 **a**).
S. 596, Zeile 26 von unten ist der Hinweis (81 f) zu streichen.
S. 610, Zeile 9 von oben ist der Hinweis (84 h) zu streichen.
S. 612, Zeile 15 von unten, statt (85 c) setze (85 **i**).
S. 621, Zeile 14 von oben ist der Hinweis (85 f) zu streichen.
S. 623, Zeile 13 von oben ist zu **inducta** *Dyar* der Hinweis (**86 i**) zu setzen.
S. 623, Zeile 21 von oben ist zu **mus** *Neum.* der Hinweis (**86 i**) zu setzen.
S. 623, Zeile 22 von oben ist zu **incurva** *H.-Edw.* der Hinweis (**86 i**) zu setzen.
S. 623, Zeile 20 von unten ist der Randname nachzutragen.
S. 624, Zeile 14 von oben ist zu **ferruginea** *Pack.* der Hinweis (**86 i**) zu setzen.
S. 624, Zeile 14 von oben ist zu **californica** *Pack.* der Hinweis (**86 i**) zu setzen.
S. 624, Zeile 16 von oben ist zu **dyari** *Rivers* der Hinweis (**86 i**) zu setzen.
S. 629, Zeile 7 von oben, statt *Notodontiden* setze *Notodontid***ae**.
S. 632, Zeile 11 von oben, statt (86 c) setze (86 **e**).
S. 651, Zeile 7 von oben, statt *Kirby* lies KIRBY.
S. 652, Zeile 25 von unten, der — vor **guianaca** ist zu streichen.
S. 659, Zeile 19 von unten, statt *Niepelt* setze NIEPELT.
S. 675, Zeile 8 von oben, statt Stücke lies **Stände.**
S. 675, Zeile 17 von oben, statt *Eupterotiden* lies *Eupterotidae.*
S. 677, Zeile 24 von oben, statt 5000 m lies 5000 **Fuß**.
S. 677, Zeile 16 von unten, statt 6000 m lies 6000 **Fuß.**
S. 687, Zeile 27 von unten ist der Hinweis (89 g) zu streichen.

S. 690, Zeile 22 von oben, statt (89 i) setze (89 **k**).
S. 693, Zelle 18 von unten ist der Hinweis zu streichen.
S. 702, Zeile 17 von unten, statt **jorgenseni** lies **jörgenseni.**
S. 707, Zeile 13 von unten, statt *basifalva* lies *basifulva.*
S. 713, Zeile 14 von oben, statt *Saturniden* lies *Saturnidae.*
S. 720, Zeile 2 von oben, statt *nigresceus* lies *nigrescens.*
S. 724, Zeile 27 von unten, statt (122 a) setze (**130** a).
S. 725, Zeile 23 von unten, statt (122 a) setze (**130 A** a).
S. 726, Zeile 1 von oben ist der Hinweis (103 d) zu streichen.
S. 733, Zeile 17 von unten ist der Hinweis (108 c) zu streichen.
S. 735, Zeile 24 von unten, statt (109 e) setze (109 **c**).
S. 736, Zeile 22 von oben, statt (109 d, e) lies (109 e).
S. 736, Zeile 19 von unten lies (109 e **als ater**).
S. 739, Zeile 3 von unten ist der Randname einzufügen.
S. 740, Zeile 16 von oben, statt **oberthurii** lies **oberthüri.**
S. 740, Zeile 24 von unten, hinter **eophila** *Dgn.* füge den Hinweis (**130 A d**) ein.
S. 740, Zeile 16 von unten, statt (111 b) setze (111 **c**).
S. 740, Zeile 9 von unten, statt **huebneri** lies **hübneri.**
S. 740, Zeile 5 von unten; statt (111 c) lies (111 **b**).
S. 743, Zeile 15 von oben, hinter **A. superba** *Burm.* füge den Hinweis (**114 h**) ein.
S. 744, Zeile 4 von oben, statt (111 A c) lies (111 A **e**).
S. 744, Zeile 15 von oben, statt (111 A c) lies (111 A **e**).
S. 744, Zeile 23 von oben, statt (111 A c) lies (111 A **e**).
S. 744, Zeile 10 von unten, statt (111 A e) lies (111 A **f**).
S. 745, Zeile 23 von oben, statt **erythrea** lies **erythraea.**
S. 745, Zeile 20 von unten, statt **microphtalma** lies **microphthalma.**
S. 746, Zeile 15 von unten, statt (111 B a, 130 b) lies (111 B **e**, 130 b).
S. 746, Zeile 5 von oben, lies den Hinweis (111 B c als **flavus**).
S. 748, Zeile 22 von oben ist der Hinweis (111 B e) zu streichen.
S. 759, Zeile 18 von oben, statt (117 a) lies (**114** a).
S. 767, Zeile 7 von oben, füge zum Hinweis 130 A c ♀ hinzu.
S. 771, Zeile 22 von oben, statt (117 e) lies (117 **c**).
S. 772, Zeile 15 von unten, statt (117 D e) lies (**130 A b**).
S. 772, Zeile 9 von unten, statt (130 A b) lies (130 A **c**).
S. 782, Zeile 10 von oben, statt (117 D d) lies (117 D **e**).
S. 782, Zeile 17 von unten, statt (130 A b) lies (130 A **d**).
S. 788, Zeile 7 von unten, statt *shastaensis* lies *shastaënsis.*
S. 789, Zeile 15 von oben, statt (120 g) lies (**122 a**).
S. 789, Zeile 23 von oben, statt (120 g) lies (**122 a**).
S. 789, Zeile 25 von oben, statt (120 g) lies (**122 a**).
S. 789, Zeile 4 von unten, statt (120 g) lies (**122 a**).
S. 800, Zeile 2 von unten, statt (132 a) lies (**135 b**).
S. 801, Zeile 18 von unten, statt (131 a) lies (131 **d**).
S. 804, Zeile 21 von oben, füge zu magnifica *Wkr.* den Hinweis (**131 d**) hinzu.
S. 805, Zeile 21 von unten füge dem Hinweis (136 a) **als wardi** hinzu.
S. 805, Zeile 12 von unten füge dem Hinweis (136 a) **als tristygma** hinzu.
S. 807, Zeile 15 von oben, hinter **S. catoxantha** *Rothsch.* füge den Hinweis (**136 d**) ein.
S. 807, Zeile 9 von unten füge hinter **S. lanaris** *Rothsch.* den Hinweis (**135 e**) ein.
S. 808, Zeile 1 von oben, statt (136 c) lies (136 **e**).
S. 809, Zeile 7 von unten ist der Hinweis zu streichen.
S. 812, Zeile 20 von oben, hinter **S. formosa** *Dogn.* setze den Hinweis (**137 f**) ein.
S. 812, Zeile 25 von oben ist der Hinweis (137 f) zu streichen.
S. 812, Zeile 28 von oben ist der Hinweis (137 f) zu streichen.
S. 816, Zeile 14 von unten füge hinter **O. sobrina** *Jord.* den Hinweis (**121 b**) ein.
S. 820, Zeile 2 von oben, statt hesperus lies *hesperus.*
S. 830, Zeile 25 von oben, hinter **Urania** ist als Autor *Ill.* einzufügen.
S. 846, Zeile 14 von oben, statt (90 d) lies (90 **e**).
S. 846, Zeile 19 von oben, statt (90 c) lies (90 **d**).
S. 848, Zeile 23 von oben ist der Hinweis (91 c) zu streichen.
S. 848, Zeile 25 von unten, hinter reducta Gehlen füge den Hinweis (95 a) ein.
S. 850, Zeile 17 von oben ist der Hinweis (91 e) zu streichen.

S. 851, Zeile 6 von unten muß der Hinweis (92 **b**, c) heißen.
S. 852, Zeile 16 von unten, statt (90 c) lies (90 **d**).
S. 853, Zeile 25 von unten füge hinter **P. corumbensis** *Clark* den Hinweis (**95 a**) ein.
S. 854, Zeile 12 von unten, statt (90 d) lies (90 **c**).
S. 858, Zeile 1 von oben ist der Hinweis (84 c) zu streichen.
S. 858, Zeile 5 von oben ist hinter **geminus** *R. & J.* der Hinweis (**94 c**) einzufügen.
S. 862, Zeile 14 von unten, statt *schausi* lies schausi.
S. 863, Zeile 21 von oben, statt (97 b) lies (97 **c**).
S. 863, Zeile 27 von oben, statt (97 c) lies (97 **b**).
S. 864, Zeile 11 von unten, hinten **occidentalis** *Clark* setze den Hinweis (**97 e**) ein.
S. 865, Zeile 18 von oben, statt (97 f) lies (97 **e**).
S. 868, Zeile 6 von oben füge hinter **impunctata** *R. & J.* den Hinweis (**98 d**) ein.
S. 871, Zeile 12 von oben, statt (98 A e) lies (98 A **c**).
S. 873, Zeile 6 von oben, statt (98 A e) lies (98 A **f**).
S. 878, Zeile 7 von oben, statt (98 B h) lies (98 B **g**).
S. 878, Zeile 13 von unten, statt (98 B d) lies (98 B **e**).
S. 878, Zeile 7 von unten ist der Hinweis (98 B h) zu streichen.
S. 880, Zeile 12 von oben füge hinter **S. blaini** *H. Schäff.* den Hinweis (**98 B f**) ein.
S. 892, Zeile 3 von unten ist der Hinweis (98 f a) zu streichen.
S. 893, Zeile 12 von oben heißt der ganze Hinweis (98 F b als aristor).
S. 920, Zeile 16 von oben ist der Hinweis (144 h) zu streichen.
S. 927, Zeile 11 von unten heißt der ganze Hinweis (144 k als calophasioides).
S. 937, Zeile 11 von oben ist der Hinweis (146) zu streichen.
S. 940, Zeile 17 von oben ist der Hinweis (147 a) zu streichen.
S. 941, Zeile 11 von oben, statt (146 k) lies (147 **c**).
S. 942, Zeile 16 von oben ist der Hinweis (147 d) zu streichen.
S. 947, Zeile 20 von unten, statt (S. 9507) lies (S. 951).
S. 948, Zeile 16 von oben ist der Hinweis (148 e) zu streichen.
S. 949, Zeile 11 von unten, statt **caterina** lies **catherina.**
S. 951, Zeile 20 von oben ist der Hinweis (148 g) zu streichen.
S. 954, Zeile 27 von unten ist der Hinweis (149 a) zu streichen.
S. 969, Zeile 19 von oben ist der Hinweis (150 b) zu streichen.
S. 979, Zeile 24 von oben heißt der ganze Hinweis: (150 k als novella).
S. 981, Zeile 8 von oben, statt (157 a) lies (151 a).
S. 983, Zeile 10 von oben ist der Hinweis (151 c) zu streichen.
S. 1001, Zeile 7 von oben ist hinter **R. occulta** *Schs.* der Hinweis (**153 c**) einzufügen.
S. 1003, Zeile 12 von unten, statt (153 d) lies (153 **e**).
S. 1005, Zeile 7 von oben, statt (153 e) lies (153 **d**).
S. 1010, Zeile 8 von oben, statt (153 h) lies (153 **g**).
S. 1019, Zeile 17 von unten ist der Hinweis (154 h) zu streichen.
S. 1039, Zeile 13 von unten, statt (157 d) lies (157 **c**).
S. 1040, Zeile 4 von oben heißt der ganze Hinweis: (156 e als walkeri).
S. 1050, Zeile 6 von oben, statt **H. omana** *Schs.* lies **A. omana** *Schs.*
S. 1052, Zeile 13 von unten, statt (158 f) lies (158 **g**).
S. 1054, Zeile 23 von unten, statt *Hg. Edw.* lies *Hy. Edw.*
S. 1078, Zeile 18 von unten, statt (160 b) lies (160 **c**).
S. 1078, Zeile 17 von unten, statt (160 h) lies (160 **c**).
S. 1078, Zeile 13 von unten, hinter **itatiayae** *Hopp* füge den Hinweis (160 **c**) ein.
S. 1078, Zeile 5 von unten, statt (160 b) lies (160 **c**).
S. 1078, Zeile 3 von unten, statt (160 b) lies (160 **c**).
S. 1079, Zeile 2 von oben, statt Sarothroma *H. Sch.* lies *Sarothroma H. Sch.*, statt Sciathos, Edebessa *Wkr.* lies *Sciathos, Edebessa* Wkr., statt Endobrachys, Isochroma *Fldr.* lies *Endobrachys, Isochroma Fldr.*, statt Alimera Möschl. lies *Alimera Möschl.*
S. 1079, Zeile 3 von oben, statt Langucys *Butl.*, Thoscora *Schs.* lies *Langucys Butl.*, *Thoscora Schs.*
S. 1080, Zeile 6 von unten ist der Hinweis (160 f) zu streichen.
S. 1081, Zeile 1 von oben, statt (160 l) lies (161 **a**).
S. 1081, Zeile 10 von oben, statt (160 l) lies (161 **a**).
S. 1081, Zeile 15 von oben, statt (160 l) lies (161 **a**).
S. 1081, Zeile 1 von unten, statt *flava* lies *flavida*.
S. 1082, Zeile 3 von oben, statt (160 l) lies (161 **b**).
S. 1083, Zeile 12 von unten, statt Praenorape lies *Praenorape.*

S. 1085, Zeile 21 von oben, statt (160 l) lies (161 **a**).
S. 1085, Zeile 27 von oben, statt (160 l) lies (161 **a**).
S. 1085, Zeile 24 von unten statt (Repnoa) lies (*Repnoa*).
S. 1086, Zeile 18 von oben, statt (161 a) lies (161 **b**).
S. 1086, Zeile 27 von oben, statt (161 a) lies (161 **b**).
S. 1086, Zeile 19 von unten, statt (161 a) lies (161 **b**).
S. 1086, Zeile 16 von oben, statt (161 a) lies (161 **b**).
S. 1086, Zeile 8 von unten, statt (161 a) lies (161 **b**).
S. 1089, Zeile 14 von unten, statt Mallotodesma lies *Mallotodesma*.
S. 1089, Zeile 10 von unten, statt Repnoa lies *Repnoa*.
S. 1092, Zeile 21 von unten, statt *Apicale*-Gruppe lies *apicalis*-Gruppe.
S. 1094, Zeile 1 von oben, statt (162 c) lies (162 **d**).
S. 1109, Zeile 4 von oben füge hinter **clarans** *Dyar* den Hinweis (**164 d**) ein.
S. 1109, Zeile 7 von oben ist der Hinweis (164 d) zu streichen.
S. 1109, Zeile 15 von oben ist der Hinweis (164 d) zu streichen.
S. 1109, Zeile 3 von unten füge hinter **norans** *Dyar* den Hinweis (**164 e**) ein.
S. 1110, Zeile 19 von oben hinter **violans** *Dyar* füge den Hinweis (**164 e**) ein.
S. 1110, Zeile 26 von unten füge hinter **helenans** *Dyar* den Hinweis (**164 e**) ein.
S. 1110, Zeile 20 von unten füge hinter **lophostigma** *Dgn.* den Hinweis (**164 e**) ein.
S. 1110, Zeile 12 von unten, statt (164 e) lies (164 **f**).
S. 1111, Zeile 1 von oben füge hinter **gertrudans** *Dyar* den Hinweis (**164 f**) ein.
S. 1111, Zeile 8 von oben füge hinter **quellans** *Dyar* den Hinweis (**164 f**) ein.
S. 1111, Zeile 29 von unten füge hinter **berthans** *Dyar* den Hinweis (**164 f**) ein.
S. 1111, Zeile 23 von unten, statt (164 e) lies (164 **d**).
S. 1111, Zeile 21 von unten, statt (164 e) lies (164 **g**).
S. 1111, Zeile 14 von unten ist der Hinweis (164 f) zu streichen.
S. 1111, Zeile 3 von unten, statt (164 f) lies (164 **g**).
S. 1112, Zeile 8 von oben, hinter **auromacula** *Schs.* ist der Hinweis (**164 g**) einzufügen.
S. 1114, Zeile 16 von oben ist der Hinweis (164 h) zu streichen.
S. 1120, Zeile 1 von oben ist hinter **latescens** *Btlr.* der Hinweis (**165 c**) einzufügen.
S. 1128, Zeile 2 von unten, statt **jorgenseni** lies **jörgenseni**.
S. 1128, Zeile 14 von oben ist der Hinweis (166 c) zu streichen.
S. 1129, Zeile 10 von unten ist der Hinweis (166 f) zu streichen.
S. 1131, Zeile 22 von unten ist der Hinweis (166 h) zu streichen.
S. 1132, Zeile 17 von oben ist der Hinweis (166 h) zu streichen.
S. 1132, Zeile 21 von unten ist der Hinweis (166 i) zu streichen.
S. 1132, Zeile 13 von unten, statt (166 h) lies (166 **i**).
S. 1136, Zeile 14 von unten ist der Hinweis (167 d) zu streichen.
S. 1136, Zeile 5 von unten ist der Hinweis (167 e) zu streichen.
S. 1147, Zeile 17 von unten, statt *Geometride* lies Geometride.
S. 1151, Zeile 15 von oben ist der Hinweis (171 a) zu streichen.
S. 1151, Zeile 21 von unten, statt (173 a) lies (**169 a**).
S. 1152, Zeile 13 von unten, statt heudida lies hendida.
S. 1163, Zeile 3 von oben, statt *veninotata* lies **veninotata,** hierzu ist der Randname einzusetzen.
S. 1164, Zeile 18 von oben, statt (173 a) lies (**169 a**).
S. 1166, Zeile 10 von unten, statt (173 a) lies (**169 a**).
S. 1183, Zeile 4 von unten, statt *edwardsii* lies *edwardsi*.
S. 1184, Zeile 12 von unten ist der Hinweis (169 e) zu streichen.
S. 1185, Zeile 29 von unten, statt Hlb lies **Hflgl**.
S. 1190, Zeile 3 von oben, statt verkommen lies vorkommen.
S. 1194, Zeile 14 von unten füge hinter **ochracea** *Mschlr.* den Hinweis (**180 h**) ein.
S. 1196, Zeile 11 von oben, statt (180 h) lies (180 **g**).
S. 1196, Zeile 19 und 15 von unten, statt *azygoniata* lies *acygoniata*.
S. 1201, Zeile 7 von oben, statt **rosenbergi** Warr. lies *rosenbergi Warr.*
S. 1212 rechte Spalte Zeile 16 von unten, statt Rhod. lies Bel.
S. 1243, Zeile 20 von unten ist der Hinweis (180 f) zu streichen.
S. 1252, Zeile 3 von unten, statt **oberthuri** lies **oberthüri**.
S. 1260, vor Zeile 5 der rechten Spalte von unten ist der Urbeschreibungsnachweis: **coloradensis** Alb. *Hy.-Edw.* Papilio I, p. 189 (1881) einzufügen.
S. 1262, vor Zeile 16 der linken Spalte von oben ist der Urbeschreibungsnachweis: **rubescens** Alb. *Hulst*, Bull. Brockl. Ent. Soc. III, p. 76 (1881) einzufügen.

S. 1268, Zeile 12 von oben, statt (181 e) lies (181 **d**).
S. 1268, Zeile 18 von oben, statt (181 e) lies (181 **d**).
S. 1268, Zeile 21 von oben, statt (181 f) lies (181 **e**).
S. 1268, Zeile 25 von unten, statt (181 f) lies (181 **e**).
S. 1269, Zeile 20 von unten, statt (181 f) lies (181 **e**).
S. 1269, Zeile 14 von unten, statt (181 f) lies (181 **e**).
S. 1270, Zeile 15 von oben, statt (169 i) lies (169 **h**).
S. 1270, Zeile 21 von oben, statt (181 f) lies (181 **e**).
S. 1271, Zeile 21 von oben, statt (169 i) lies (169 **h**).
S. 1271, Zeile 22 von unten, statt (169 i) lies (169 **h**).
S. 1271, Zeile 8 von unten, statt (169 i) lies (169 **h**).
S. 1272, Zeile 6 von oben, statt (169 i) lies (169 **h**).
S. 1272, Zeile 27 von unten, statt (181 g) lies (181 **f**).
S. 1272, Zeile 21 von unten, statt (181 g) lies (181 **f**).
S. 1272, Zeile 17 von unten, statt (181 g) lies (181 **f**).
S. 1273, Zeile 14 von oben, statt (184 g) lies (181 **f**).
S. 1273, Zeile 23 von oben, statt (181 h) lies (181 g).
S. 1273, Zeile 3 von unten, statt (181 h) lies (181 **g**).
S. 1274, Zeile 13 von oben, statt (181 h) lies (181 **g**).
S. 1274, Zeile 22 von oben, statt (181 i) lies (181 h).
S. 1275, Zeile 18 von oben, statt (181 i) lies (181 **h**).
S. 1275, Zeile 23 von oben, statt (181 i) lies (181 **h**).
S. 1276, Zeile 17 von unten, statt (182 b) lies (182 **a**).
S. 1282, Zeile 8 von oben heißt der Hinweis (182 h **als langsdorfi** ♂, ♀).
S. 1284, Zeile 10 von unten, statt (169 h) lies (169 **g**).
S. 1284, Zeile 3 von unten ist der Hinweis zu streichen.
S. 1285, Zeile 6 von oben, statt (169 h) lies (169 **g**).
S. 1285, Zeile 14 von oben, statt (169 h) lies (169 **g**).
S. 1285, Zeile 17 von oben, statt (182 i) lies (**169 g** ♂, 182 i ♀).
S. 1285, Zeile 24 von oben, statt (169 h) lies (169 **g**).
S. 1299, Zeile 8 von unten heißt der Hinweis (100 a, c).

Berichtigungen zu den Tafeln von Band 6.

1 c	3.	Fig.	statt	hodei	lies	hodeei.
4 a	1, 2.	,,	,,	mygdon	,,	phalaris.
4 a	3.	,,	,,	phalaris	,,	sulvaria.
4 a	4.	,,	,,	sulvaria	,,	sulvariana.
6 c	1.	,,	,,	cronus	,,	cronis.
6 d	3.	,,	,,	diva	,,	maculifera.
6 e	1.	,,	,,	ecuadorina	,,	ecudoria.
7 c	2.	,,	,,	zagrea	,,	zagraea.
7 c	3.	,,	,,	heliconoides	,,	heliconioides.
7 d	2.	,,	,,	cygna	,,	cycna.
8 b	3.	,,	,,	songota	,,	songata.
9 b	7.	,,	,,	cimon	,,	timon.
9 c	4.	,,	,,	marteni	,,	martenii.
9 d	4.	,,	,,	cenniana	,,	cinniana.
9 d	5.	,,	,,	repena	,,	ripena.
9 e	1.	,,	,,	smithoniana	,,	smithonianns.
9 g	5.	,,	,,	rumeli	,,	ruemelii.
10 a	2.	,,	,,	lucens	,,	joda.
10 c	4.	,,	,,	scricea	,,	polybia.

BRIT. MUS. (NH) ENTOMOLOGY

BRIT. MUS. (NAT. HIST.)
ENTOMOLOGY